CHALDÄISCHES
WÖRTERBUCH
ÜBER DIE
TARGUMIM
UND EINEN GROSSEN THEIL DES RABBINISCHEN SCHRIFTTHUMS

VON

RABB. DR. J. LEVY.

DRITTE UNVERÄNDERTE AUSGABE.

ERSTER BAND.

א—ל.

LEIPZIG.
VERLAG VON GUSTAV ENGEL.

Vorrede.

Die hier folgende kurze Vorrede beabsichtigt, weder den Mangel genügender Hilfsmittel zum Verständniss der in aram. Sprache abgefassten jüdischen Literatur nachzuweisen, noch die etwaigen Vorzüge des vorliegenden Chaldäischen Wörterbuchs darzuthun und anzupreisen. Ersteres wäre, weil allgemein bekannt, ganz überflüssig und zu Letzterm fehlt dem Verf. die moderne Selbstüberschätzung. Gegenwärtiges, kurzes Vorwort verdankt vielmehr seine Entstehung folgenden Umständen.

Zuvörderst hatte nämlich die geehrte Verlagshandlung auf den Wunsch vieler Fachmänner beschlossen, die bisher erschienenen Lieferungen als completen ersten Band des Wörterbuchs zusammen zu fassen, damit den resp. Besitzern dadurch, dass die bisherigen Lieferungen für sich gebunden werden können, schon jetzt die Möglichkeit einer bequemeren Benutzung gewährt würde. Ausserdem aber konnte der Verf. auch der Befürchtung sich nicht entziehen, dass, wofern er sein Buch ohne Vorrede in die Welt senden würde, es selbigem auf ähnliche Weise ergehen könnte, wie zum Theil den Quellen, aus denen er geschöpft, den Talmudim und Midraschim; welche u. A. sicherlich auch deshalb in unserer Zeit so wenig benutzt und beachtet werden, weil ihnen jedes vielversprechende und ihre Nützlichkeit nachweisende Vorwort fehlt. Denn was ist heutigen Tages ein Werk ohne Vorrede?

Aber auch die innere Einrichtung des Werkes nach Inhalt und Form erheischt einige Worte der Verständigung.

Erstens: Als Stichwörter der einzelnen Artikel treten hier ausschliesslich nur diejenigen Wörter auf, welche sich in den Targumim zur heiligen Schrift vorfinden. Diese Beschränkung der Aufgabe war zunächst und vor allen Dingen schon durch den Umfang des gesammten, hier in Rede stehenden Schriftthums (ausser den Targumim desjenigen der beiden Talmudim, der Midraschim etc. etc.) geboten; indem die Grenzen desselben soweit gezogen sind und die Verschiedenheit dieser Werke an Inhalt und Form so bedeutend ist, dass allein schon eine vollständige und gewissenhafte lexicalische Ausbeutung desselben die Kräfte eines blos einzigen Arbeiters bei Weitem übersteigt; um so mehr als es, etwa die Targumim abgerechnet, für das sprachliche Verständniss der übrigen rabbinischen Schriften fast an allen Vorarbeiten mangelt. Dazu kommt noch der fernere Umstand, dass innerhalb des hierher gehörigen Literaturgebietes lediglich nur die Targumim mit Vocalzeichen versehen sind; während die Vocalaussprache aller übrigen chaldäischen Schriftwerke auf einer blos mündlichen und zugleich vielfach schwankenden Ueberlieferung beruht. Von den Targumim hin-

gegen ist die Vocalaussprache zunächst des sogenannten Targum des Onkelos durch vorzügliche Ausgaben und Handschriften meist gewährleistet; während sich bei den übrigen Paraphrasen wenigstens zum Theil noch durch Benutzung guter Codices nachhelfen lässt. Denn die diesfallsigen Gebrechen der Drucke und Handschriften durch ein vorläufig immerhin nur mittelst grammatischer Vermuthungen zu gewinnendes, neues Vocalisationssystem zu beseitigen, hielt sich der Verfasser nicht für berechtigt. — Von diesem beschränkteren Standpunkte aus aber hat derselbe alle irgend bekannten Targumim der heiligen Schrift mit möglichster Vollständigkeit und Gewissenhaftigkeit benutzt; namentlich auch die jerusalemischen Paraphrasen zum Pentateuch und zur Chronik, von welchen der Aruch und Buxtorf die ersteren sehr unvollständig, die letzteren gar nicht berücksichtigten und welche, — übrigens fast gänzlich aus der Talmud- und Midraschliteratur geschöpft, — hier zum ersten Male nicht blos vollständig, sondern auch mit durchgängiger Beachtung der Talmud- und Midraschquellen, ohne welche namentlich die letzgenannten Paraphrasen oft als unverständlich, ja theilweise sinnlos erscheinen, ausgebeutetet wurden. Auch hat der Verf. das Targum zu den Sprüchen, obschon es viel entschieden Syrisches an Wörtern und Formen enthält, der Vollständigkeit halber nicht unberücksichtigt lassen dürfen.

In den reichlich gelieferten Citaten aus dem babylonischen und dem jerusalemischen Talmud, wie auch aus den Midraschim (sowohl den agadischen wie Rabboth, Pesikta, Tanchuma u. v. a., als auch den halachischen wie Sifra, Sifri u. Mechilta; über welche Schriftwerke vgl. die Artikel מִשְׁנָה, מַתְנִיתָא, מְדְרָשָׁא, סִפְרָא, מְכִילְתָא, תַּלְמוּדָא) wurde hauptsächlich auf eine **sachliche** Ausnutzung dieses, sich weit erstreckenden Literaturgebietes Bedacht genommen. So dass vorliegendes Wörterbuch nach dieser Seite hin zugleich als eine Art von **encyclopädischer** Zusammenstellung aus dem gesammten rabbinischen Schriftthum angesehen werden darf. Sollte es übrigens dem Verf. nicht an der nöthigen Musse gebrechen, so beabsichtigt derselbe, am Schluss des ganzen Werkes ein Verzeichniss aller derjenigen Wörter aus der Talmud- und Midraschliteratur folgen zu lassen, welche, obwohl sie im Wörterbuche blos gelegentlich erwähnt werden, dennoch eine immerhin genügende Uebersetzung und Erklärung gefunden haben. Es dürfte sich dann leicht von selber ergeben, dass gleichwohl nur ein geringer Theil von dem lexicalischen Sprachgute der zuletzt erwähnten Literatur hier keine Aufnahme gefunden habe.

Zweitens: **Hinsichtlich der Anordnung der Wörter ist die alphabetische der in semitischen Wörterbüchern üblichen etymologischen Anordnung vorgezogen worden.** Dies Verfahren mag allerdings den an ein orientalisches Wörterbuch gestellten Anforderungen solcher Fachmänner, die blos die **rein wissenschaftliche Seite** ins Auge fassen, nicht ganz entsprechen. Allein abgesehen von den grade bei einem chaldäischen Wörterbuch obwaltenden, oft unüberwindlichen Schwierigkeiten einer etymologischen Anordnung, so haben wir grade hier den **praktischen** Bedürfnissen vor den streng wissenschaftlichen der Sprachforschung den Vorrang einräumen zu müssen geglaubt. Es haben uns insbesondere zu der alphabetischen Anordnung hauptsächlich dieselben Beweggründe bestimmt, welche die Lexicographen der hebr. Sprache dazu veranlassen. Das vorliegende Wörterbuch ist seiner ganzen Beschaffenheit nach nicht blos auf den, wenn auch hervorragendern, so doch kleineren Kreis gelehrter Fachmänner berechnet, sondern dasselbe sollte auch Denjenigen zugänglich gemacht werden, denen zwar eine streng wissenschaftliche Bildung abgeht, die aber dessenungeachtet eine hinlängliche Kenntniss im Rabbinischen erlangt haben, um das Chald. Wörterbuch mit

Erfolg benutzen zu können. Augenscheinlich aber würde eine etymologische Anordnung diesen Männern, — und es giebt deren in der That eine grosse Anzahl, — unsere Arbeit gänzlich verschlossen haben.

Drittens: Die Belagstellen sind sowohl hinsichtlich ihres vocalischen, wie consonantischen Theils ausschliesslich aus den besten, od. bessern Ausgaben und Handschriften genommen, jedoch überall unter Anführung der üblichen Lesarten. Was zunächst die gedachten Belege nach ihrer vocalischen Beschaffenheit betrifft: so ist hier, zumal der, ohnehin wenig umfangreiche biblische Chaldäismus nebst dem Syrischen nicht als ausreichende Hilfsmittel angesehen werden können, unzweifelhaft kein anderer Ausweg gegeben, als derjenige, welchen uns einerseits die besseren Drucke und Handschriften, namentlich des Onkelos, andererseits eine, gewiss nicht zu unterschätzende Tradition gewähren. Solchen Autoritäten gegenüber sind namentlich Vocalisationen ganz entschieden aufzugeben, welche, wie sehr sie auch unserer Gewohnheit zusagen, dennoch auf ganz ungerechtfertigten Annahmen beruhen. Wir meinen nämlich die Aussprache des wort- (resp. sylben-) anlautenden Alef unmittelbar vor dem Tone. Man pflegt näml. ein solches Alef mit dem Halbvocale Chatef-Patach u. dgl. zu sprechen, während alle vom Verf. benutzten Manuscripte u. besseren Ausgaben den vollen Vocal Kamez u. s. w. haben, z. B. אָבָה u. אָבֵי, אָמַר, אָמַרַת, אָמַרוּ, אָפָה u. אָפֵי, Imp. אֱפוֹ, אָתָא, Imp. אִיתָא, אִיתוֹ u. s. w. Aussprachen aber wie אֲבָא, אֲפָא, אֲפוֹ u. s. w. dürften wohl kaum in einem ältern Codex anzutreffen sein, und sind von Buxtorf einfach nur erfunden worden. Allein abgesehen von so unzweifelhaften Autoritäten, findet die fragliche Aussprache des hier in Rede stehenden Alef u. v. A. auch ihre vollkommene Bestätigung durch das ähnliche Verfahren der Syrer, das hier zu erörtern zu weit führen würde. — Was dagegen die eben erwähnten Belege nach ihrem consonantischen Theile anlangt: so besitzt die hiesige jüd.-theologische Seminarbibliothek eine seltene Sammlung der trefflichsten Handschriften und älteren Ausgaben der Targumim, die dem Verf. durch die freundlichste und humanste Bereitwilligkeit der geehrten Herren Verwalter jener Bibliothek zur Benutzung freistanden, und denen er hierdurch seinen tief gefühltesten Dank abstattet. — Vorläufig diene hinsichtlich dieser Hilfsmittel das hier folgende Verzeichniss der Abbreviaturen zur Orientirung über die erwähnten Codices und Ausgaben, deren nähere Beschreibung und Beurtheilung einer, dem zweiten Bande des Wörterbuchs voranzuschickenden Vorrede vorbehalten bleibt. Nur so viel möge hier noch bemerkt werden, dass ausser gedachten Handschriften und Drucken auch das chald.-rabbinische Wörterbuch Aruch in der ed. princeps (zum Theil auch nach einem Manuscript desselben) nicht selten neue und ganz vortreffliche Lesarten für den Text der Targumim und besonders den der Talmudim und Midraschim enthält, die denn gleichfalls hier gewissenhaft herangezogen wurden.

Schliesslich noch Worte dankbarer Anerkennung für einige Männer, die mir u. meiner Arbeit ihre wohlwollende Unterstützung und Aufmunterung zu Theil werden liessen. Zunächst müssen die, theils den einzelnen Artikeln des Wörterbuchs folgenden, theils zum Schluss dieses Bandes beigedruckten lehrreichen Zusätze des Herrn Prof. Dr. Fleischer in Leipzig, dieses mit Recht so hochgeschätzten Nestors orientalischer Wissenschaft, als wahre Zierden des Buches angesehen werden, und dürften nicht weniger von dem Schreiber dieses, wie von den geehrten Fachmännern mit aufrichtigem Dank hingenommen werden. Auch für den zweiten Band sind Zusätze von dieser Meisterhand verheissen. — Viel Verdienste um die Revision und Correctur des Wörterbuchs hat sich der ebenso gründ-

liche als anspruchslose Gelehrte, Herr Prof. Dr. Magnus von hiesiger Universität erworben. Die grosse Gewissenhaftigkeit und ausdauernde Beharrlichkeit dieses ausgezeichneten Fachmannes bei Durchsicht der Correcturbogen vorliegenden Werkes verpflichtet den Verf. zu vielfachem Dank gegen ihn. — Endlich hat auch der rühmlichst bekannte Gelehrte, Herr Prof. Dr. Delitzsch in Erlangen, durch freundliche, briefliche Correspondenzen dem Verf. wissenschaftliche Rathschläge ertheilt, die von demselben dankbarst angenommen und soweit irgend thunlich, berücksichtigt wurden.

Möge dieses Werk dazu beitragen, die orientalische Wissenschaft zu fördern, namentlich aber dem Studium des rabbinischen Schriftthums grössere Verbreitung zu verschaffen.

Breslau, im August 1866.

D. V.

Abbreviaturen.

Ag. Ausgabe, die venetian. rabbinische Bibel v. Jahre 1568.

Ar. Aruch. Ar. ed. pr. die erste Aruch-Ausgabe v. Jahre 1480.

ed. Bon. die Bologner Pentat.-Ausgabe mit Targum ohne Vocale, v. Jahre 1482.

ed. Cpl. die Constantinopolitan. Pentat.-Ausgabe v. Jahre 1547.

ed. Lssb. die Lissaboner Pentat.-Ausgabe v. Jahre 1491.

ed. Sbj. die Sabionetter Pentat.-Ausgabe v. Jahre 1557.

ed. Ven. I die erste Venetian. Bibel-Ausgabe v. Jahre 1517.

Esth. II das zweite Targum vom Buche Esther (Targum scheni).

J. jerusal. Targum des Pentateuch, wo blos 1 Version vorhanden.

J. ed. pr. die erste Pentat.-Ausgabe mit den 3 Trgg. Ven. 1590 oct.

J. I jerusalem. Targum 1. Version (Pseudojonathan).

J. II jerusalem Targum 2. Version (Targum jeruschalmi).

Ms. Manuscript der Bibel mit Targum, v. Jahre 1238; ferner Mss. des Pentateuch mit Onkelos, u. zw. I v. J. 1185. II v. J. 1439. III sine anno.

O. Onkelos.

Ohg. Oheb ger von Luzzatto.

S. Syriasmus, bes. fut. nach syrischer Form.

St. c. Status constructus. — St. emph. Status emphaticus.

T. Text. — Tw. Textwort.

* Die auf ein solches Zeichen folgenden Citate sind aus den Talmudim und Midraschim.

א

א Aleph, der erste Buchstabe des Alphabet; den Hauptwörtern angehängt, gleicht א dem im Hbr. vorgesetzten Artikel ה (st. emph.) z. B. מַלְכָּא (hbr. הַמֶּלֶךְ) der König, בֵּיתָא (הַבַּיִת) das Haus — vgl. hbr. לַיְלָה die Nacht, נַחְלָה der Strom — אַרְדִּיכְלַיָּא die Baumeister, אָעַיָּא die Hölzer. — Den Hauptwörtern vorangehend ist א oft prosthetisch z. B. אַגַּפָּא = גַּפָּא der Flügel, אִדְמָא = דְּמָא das Blut. — Bei aus dem Griechischen gebildeten Wörtern z. B. אֲרִיתָא (ῥεῖθρον) Fluss, und namentlich bei Doppelconsonanten wie אִטְרוֹן (τύραννος) Tyrann, Herrscher, אַסְכְּמָא (σχῆμα) Haltung, Miene. — Bei Hauptwörtern, die mit י beginnen (wie im Syr.) z. B. אִידָא = יְדָא Hand; אִיתָם = יְתַם die Waise. — א steht für gr. od. lat. Vokale z. B. אֲנַנְקִי (ἀνάγκη) Drangsal, אַפִּיטְרוֹפּוֹס (ἐπίτροπος) Vormund, אוֹכְלוֹסָא (ὄχλος) Schaar, Menge; auch für Spirit. asper z. B. אִיפּוֹפּוֹדִין (ὑποπόδιον) Fussbank. — Bei Verben dient א (wie im Hbr. ה) zur Bildung der abgeleiteten Formen z. B. von קְטַל: Af. אַקְטֵל, Ithpe. אִתְקְטֵל, Ithpa. אִתְקַטַּל, Ittaf. אִתַּקְטַל. — Bei Verben, deren Mittelbuchstabe ו od. י ist, werden diese oft durch א ersetzt z. B. דָּאִיב, דָּאִיךְ fliessend, stossend (von דּוּב, דּוּךְ; vgl. רָאם u. hebr. קָאם Hos. 10, 14). — Hingegen wird א auch durch י ersetzt z. B. שְׁיוֹל = שְׁאוֹל Gruft, שְׁיֵיל = שְׁאַל verlangen, זַכִּי = זַכַּאי gerecht. — Als Vorschlagssilbe ist א zuw. verkürzt für אַל = עַל z. B. אַגַּב (für עַל גַּב) auf, אַמַּאי (für עַל מאי) wesshalb? vgl. auch אַרְלָא = עַרְלָא. — In den jer. Trgg. א oft elidirt z. B. בַּד (= אֲבַד) verloren gehen, dav. אִתְבַּד (אִתְאֲבַד), חַר (= אֲחַר) säumen, אִתְחַר; תָּא komme! von אֲתָא; זִיל = אִיזִיל gehe! vgl. auch בָּא = אַבָּא Vater. — אס als Vorschlagssilbe, vgl. אִסְפַּנְקִי, אִסְפַּרְמְקֵי u. a. אר als Vorschlagssilbe (od. Art. = אַל), vgl. אַרְקַבְטָא, אַרְטַבְלָא. — Wo א den ersten wortanlautlichen Radikal bildet, hat es in den bab. Trgg. immer Kamez, gleich dem Hbr. z. B. אָתָא, אָפָּה; אָזַל, אָגַר, u. a. m. — so in Mss. und den ältesten zuverlässigen Ausgg. (sp. Ausgg. u. Buxt. crmp. אֲזַל אֲגַר, u. s. w. = den jer. Trgg.) vgl. bes. אָבֵי. Ferner 1. Pers. Pa. אֲיבַדַּר, אֵיגָרֵי u. a. — Af. אָגַח, אָרִיק s. גִּיחַ, רִיק u. a. m. —

אָב I *m.* (syr. ܐܳܒ) Ab, *N. pr.* des fünften Monats der Hebr., von Nisan an gerechnet, ungef. August. Esth. II 3, 7. — Klagl. 1, 2 die Nacht, in welcher die Auskundschafter zu Mose zurückkehrten, תשע יומין באב הוה war am neunten Tage des Monats Ab — nach Sota 38 a אותו היום ערב תשעה באב היה — V. 4 die Jungfrauen trauerten, weil sie aufgehört haben, למיפק בחמשא עשר יומין באב וביומא דכפוריא auszuziehen am 15. des Ab und am Versöhnungstage, um Reigentänze aufzuführen — nach Taan. 4, 8 בט״ו באב ויוה״כ בנות ירוש׳ יוצאות. — Num. 20, 29 (21, 1) J. nach Ahrons Tod entzogen sich die Wolken der göttl. Herrlichkeit בחד לירחא דאב am ersten Tage des Monats Ab — nach R. haschana 3 a נסתלקו ענני כבוד. —

אַב II St. c. אַב, *emph.* אַבָּא *m.* (hbr. אָב, syr. ܐܰܒܳܐ) Vater, Ahn, Stammvater; אַבָּא, der Vater: gleichzeitig auch für das nichtgebr. Suff. der 1. Pers. sing. mein Vater Gen. 22, 7. 44, 32. 1 Sm. 19, 2; vgl. אַחָא, אַחַת, אִמָּא. — Mit den andern Suff. אָבוּךְ, אבוּיךְ, אֲבוּהִי u. אָבוּי, אָבוּנָא, אֲבוּהוֹן, אֲבוּכוֹן, dein, sein, ihr Vater u. s. w. — Gen. 17, 4. 5 לאב סגי עממין zum Stammvater vieler Völker. Hiob 34, 36 רעינא פון דאבא דבשמיא יבחן איוב Ms. (Ag. צבינא דיתבחר א׳) ich wünschte doch, dass mein Vater im Himmel den Hiob prüfte, Tw. אבי in doppelter Bdt. von אב Vater und אבה wollen; יבחן Nif. wird als Kal genommen. — Spr. 1, 8 נימוסא דאבוך Ms. (= Pesch., Ag. מרדותא דאבון) das Gebot deines Vaters. Gen. 24, 23. 38, 11 O. בית אֲבוּיךְ edd. Sbj., Cpl. (Ms., ed. Lssb. u. a. = J. אָבוּךְ) das Haus deines Vaters; — Erzeuger, Schöpfer. Jes. 63, 16. 64, 7. — Hiob 38, 28 האית למטרא אבא hat der Regen einen Vater? — Verpfleger, Verwalter. Jes. 22, 21 אב ליתבי ירושלם Vater der Einwohner Jerusalems; bes. bei Verpflegung eines königl. Hauses. Gen. 45, 80 O. er machte mich לאבא לפרעה zum Vater des Pharao, d. h. zum Verwalter seiner Angelegenheiten. 41, 43 O. אבא למלכא der Vater des Königs, Tw. אברך wird von den Trgg. als zus. geszt. aus אב u. רך (gr. ἄρχος,

vgl. אַרְבַּר) angenommen. (Auf ähnliche Weise wird Tw. בְּדִיר — Hiob 17, 16 — als Composit. aus Präpos. בְּ und δύω angesehen, daher טַבְדִּיר s. d.) — B. bathra 4 a wird sogar אברך als Beweis angeführt, dass רַךְ auch im Hebr. „König" bedeute). — Gen. l. c. J. I u. II אבא למלכא רב בחכמתא ורכיך בשניא der Vater des Königs, gross an Weisheit und jung an Jahren — die 2. Version, wonach אב „geistliches Oberhaupt" (s. w.) und רך „zart," ist nach einer in Sifri Deut. Anf. zurückgewiesenen Erklärung. — Aehnliche Doppelversionen sind oft anzutreffen, vgl. den bald folg. Pl., ferner אַנְפִּיקִינוֹן, אֱלָל u. a. — Esth. II. 7, 10 Haman אבא לְמלכא der Vater, Verwalter des Königs; —

Fürst, princeps. 1 Chr. 4, 21 אבא לכה אבא דמרשה der Fürst von Lecha, der Fürst von Morescha; — Geistliches Oberhaupt. Ri. 17, 10 sei mir לאב ולכהין Vater d. h. geistlicher Beamter und Priester. 18, 19. — HL. 7, 5 אב בית דינא das Oberhaupt, der Vorsitzende des Gerichtshofes, s. w. — אַבָּא סַב Grossvater Esth. II 7, 10.

Pl. אֲבָהָתָא, אֲבָהָן (syr. ܐܰܒ݂ܳܗܶܐ, ܐܰܒ݂ܳܗܳܬ݂ܳܐ, hebr. אָבוֹת, vgl. אֲסָוָתָא, רְעָוָתָא) Väter, Ahnen. Gen. 20, 5. Deut. 18, 8. — St. c. אֲבָהַת — so in Mss. und ältesten Agg. (Bxt. אֲבָהָת); mit Suff. אֲבָהָתָנָא, אֲבָהָתָךְ, אֲבָהָתִי etc. — 1 Chr. רישי אבהתא Familienhäupter. 2 Chr. 1, 2 רישי אבהתא die Familienhäupter. Deut. 24, 16 J. לא יתקטלון אבהן לא בסהדות ולא בחובי... Väter sollen nicht getödtet werden weder durch das Zeugniss noch für die Schuld der Kinder, und Kinder sollen nicht getödtet werden weder durch das Zeugniss noch für die Schuld der Väter — wo mit dem einfachen Schriftsinn auch die Deduction nach Snhdr. 27b verbunden wird, עדות אבות על בנים. — אֲבָהַת עָלְמָא eig. die Väter der Welt, als besondere Benennung für die Erzväter Ps. 68, 16. 99, 6. — Micha 6, 2 שמעו אבהתא ית דינא דיי׳ Kimchi (Ag. טוריא) höret ihr Väter das Recht Gottes! Exod. 17, 9 J. אבהתא רישי עמא die Erzväter, die Häupter des Volkes; übrtr. 1 Kn. 6, 4 בית אֲבָהַת ר׳ ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. אַכְּתָּא s. d.) die Stelle, von der die Zederbalken ausgingen; ebenso wird אֵם u. אִימָּא gebraucht, s. d. W. —

2. pl. אֲבָהַי (syr. ܐܰܒ݂ܳܗܰܝ) Eltern, parentes, Vater und Mutter (vgl. Bernst. Lex. s. h. v.) Spr. 19, 14 דדלת׳ הוא דלתותא דאבהי Ms. (Ag. דאבהר) Besitzthum der Eltern.

*Pea 2, 1 בית אבא das Haus meines Vaters. Tosifta Snhdr. cap. 8. — Snhdr. 4, 5 das Menschengeschlecht stammt von einem Menschenpaare ab, damit nicht Einer zum Andern sagen könne: אבא גדול מאביך mein Vater war vornehmer als dein Vater. Minach. 53 a בר אבהן ein Sohn grosser Ahnen. — אבא oft als Ehrentitel z. B. אבא יוסי, אבא שאול Abba (Herr, Lehrer) Jose, Abba Schaul Kiddusch. 4, 5. Pes. 57 a. Bei einigen Amoräern ist אבא *N. pr.* Abba, welcher Name im jer. Tlm. gew. verkürzt wird in בא; davon zus. gez. רבא R. Abba od. R. Ba. ר׳ אבון, אבונא R. Abun, Abuna jer. Pea cap. 8 fg.; verkürzt ר׳ בון jer. Schebiith cap. 8 Anf. u. oft R. Bun. — Eduj. 1, 4 werden Hillel u. Schammai als Hauptlehrer genannt אבות העולם die Väter, Lehrer der Welt, welches Epitheton auch für R. Ismael u. R. Akiba angetroffen wird jer. Schek. zu 3, 2. — Nach Chagiga 2, 2 soll das Amt eines אב בית דין — pl. אבות בתי דינין — welches nächst der Würde des Nasi die höchste Stelle im Synedrium bildete, bereits vor der makkab. Epoche existirt haben. Der Ab beth din führte den Vorsitz und hatte die erste Stimme im grossen Synedrium von 71 Mitgliedern (זקנים), während das Amt des Nasi — von Hillel ab einige Jahrhunderte erblich — mehr eine weltliche Macht bildete. — Näheres hierüber s. in אַמַּרְכָּל; vgl. auch Rapoport, Erech millin h. v. u. m. Aufs. die Präsidentur im Synedr. in Frankels Monatsschr. 4. Jahrg. S. 339 fg. — אב, pl. אבות auch für principium, principia z. B. אב הטומאה Hauptunreinheit, principium immunditiae Kelim 1, 1 fg. — אב מלאכה, אבות מלאכות Hauptarbeiten, denen andere — als am Sabbath verboten — untergeordnet sind, od. weil sie dem Buchstaben des Gesetzes näher liegen, Schabb. 73 a fg. — אבות נזיקין Haupt- od. Fundamentalschäden B. Kama 1, 1.

אִיבָּא I *m.* (= אַבָּא) Vater — nur in jer. Trgg. — Gen. 21, 15. 24, 14 גניסת בית איבא die Verwandtschaft meines väterlichen Hauses. 2 Chr. 6, 7. 8 fg. אִיבָּהָא u. אִיבָּה ihr Vater Num. 30, 4. 5 fg. 2 Chr. 10, 11. 14 fg. Lev. 22, 13.

אִיבָּא II. *m.* (für אִיבְבָא von אבב — syr. ܐܶܒܳܐ, ܐܶܒܳܐ, hbr. אֵב) alles was durch Grünen, Blühen reift, Reis, Frucht, Getreide. Gen. 4, 3 איבא דארעא die Frucht, der Ertrag der Erde. Deut. 7, 13. 28, 18 O. — Lev. 19, 23. 24. 25 O. תיכלון ית איביה ihr könnt seine (des Baumes) Frucht verzehren Gen. 3, 6. — Mit Suff. wird zuw. נ eingeschaltet, אִנְבִּי meine Frucht Hiob 31, 12. — Lev. 19, 23. fg. אִנְבֵּיה seine Frucht. Ps. 107, 37 פירי איבא Ms. (Ag. חַיִּי) Früchte von geniessbarem Ertrage. Ez. 36, 8) אבכון תצלחון eure Früchte (od. Reiser) werdet ihr hervorbrechen lassen. 47, 12. Jes. 37, 30. 65, 21 אִבְּהוֹן ihre Frucht. — Pl. 1 Kn. 6, 38 ירח מיכסף אִיבְּבַיָּא der Monat, an welchem man die Früchte einsammelt, näml. der 8. Monat der Hbr., ungef. Nov., Tw. בול.

*B. Kama 81 a אובו של אילן das Gezweige des Baumes. Chullin 67 b קישות שהתליעה באביה eine Gurke, die an den Stengeln wurmfrässig

geworden; dah. auch אבא Wald. Nedar. 62 b. Snhdr. 39 b מיניה וביה אבא ניזיל ביה נרגא von ihm, dem Walde selbst geht die Axt (ihr Stiel) aus, die in ihn hineinfährt.

אָבָא od. אָבָה wollen s. אֲבִי.

אַבְאָשׁוּתָא *f. N. act.* (von בְּאֵשׁ) das Thun mit Missfallen. Khl. 7, 3 באבאשות אפי שכינתא durch den Zornblick Gottes kommt Noth u. Leid über die Weltbewohner.

אָבַב Pe. ungbr. s. אָבִיב. Pa. אַבֵּב (syr. ܐܒܒ, vgl. הבהב) reif machen, zur Reife bringen. Hos. 9, 10 wie die Frühfrucht am Feigenbaum די באוּל מְאַבְּבָא die er zuerst zur Reife bringt. — Mögl. Part. pass. auf בכורה bezogen, „die zuerst gereift wird."

אֲבִיבָא, אָבִיב Part. od. אַבִּיבָא, אֲבִיב m. Adj. (hbr. אָבִיב) eig. gereift; dah. reife od. gereifte Aehre. Lev. 2, 14 O. אָבִיב קלי בנור 2 Mss. ed. Sbj. u. a. (ein Ms. u. ed. Lssb. überall אֲבִיב) Aehre gesengt im Feuer. Exod. 13, 4 O. ירחא דַאֲבִיבָא (Ms. u. ed. Lssb. דְאַבִּיבָא = J.) der Aehrenmonat, näml. Nisan (ungef. April). 23, 15. Deut. 16, 1.

Pl. Exod. 9, 31 O. סעריא אֲבִיבִין ed. Cpl. u. a. (Ms. אַבִּיבִין, ed. Bon. אבבין, Lssb. u. Sbj. אביב) die Gerste (coll.) war reif, od. als reife Aehren.

* Snhdr. 11 b זמנא דאביבא לא מטא die Zeit der Aehrenreife ist noch nicht eingetroffen, daher ein Schaltjahr nothwendig war; das. על האביב wegen der noch nicht eingetretenen Aehrenreife; vgl. Raschi.

אַבּוּבָא m. (syr. ܐܒܘܒܐ) Flöte, Pfeife, fistula. Gen. 4, 21 כינורא ואַבּוּבָא (ed. Lssb. אֲבוּבָא) Harfe u. Flöte, Tw. ועוגב Hiob 21, 12. 30, 31 ואבובי אמתיל לקל בכיין meine Flöte gleicht der Stimme der Weinenden. Jes. 30, 29 wie man zieht בתודתא באבובא mit Danklied (od. Opfer), mit der Flöte, Tw. בחליל.

Pl. Jer. 48, 36 כזמר אַבּוּבִין wie Flötenton. Ez. 33, 32, Tw. עֲגָבִים. Khl. 2, 8 קתרוסין ואבובין Cither u. Flöten. Ps. 150, 5 preiset ihn בהרדובלין ובאבובין Ms. (Ag. בחלילין ואב׳) mit Orgeln u. Pfeifen. Flöten. — Stw. von Gesenius auf נבב „höhlen" zurückgeführt, ebenso von Fleischer, nach dem arab. أُنْبُوب; mögl. אבב fistula, Rohr, syn. mit אִיבָּא II; nach Michaelis h. v., von יבב vociferari (?).

* Arachin 2, 3 hat die Mischna abwechselnd חליל u. אבוב als ein Spielinstrument im Tempel. Die Erklärung der Gem. das. fol. 10 b, dass חליל von חלי abstamme, zur Bezeichnung der lieblichen, süssen Stimme dieses Instrumentes, ist ungenau, sondern vielmehr von חלל: hohles Rohr. Das. wird אבוב של קנה die Flöte aus Rohr als wohltönender geschildert denn אבוב של נחשת eine kupferne Flöte. — Minach. 10, 4 אבוב של קלאים Ar. ed. pr. (Ag. קליות, vgl. Sifra zu Levit. 2, 14) ein eisernes (viell. durchlöchertes) Rohr, worin man das Getreide röstete. אבוב רועה fistula pastoris Schabb. 14, 3 = חוטרא רעיא ein gewisses Rohr, das die Hirten aushöhlten, und dessen Mark mit Wasser angestellt als Medicament angewandt wurde.

אֲבַד (אֲבַד) *fut.* יֵיבַד, יֵאבַד, S. נֵאבַד (syr. ܐܒܕ, hbr. אָבַד) 1, verloren gehen, perire. 1 Sm. 9, 4. 20 אתניא דַאֲבָדָא die Eselinnen, welche verloren gingen. Deut. 22, 3 O. דתיבד מיניה was ihm verloren gegangen; übrtr. Ps. 112, 10 ריגוג רשיעי תאבד Ms. (Ag. תביד) das Verlangen der Frevler schwindet. Spr. 10, 28 וסברא דרשיעי נאבד die Hoffnung der Frevler geht unter; Jes. 29, 14. Spr. 21, 28; zu Grunde gehen, untergehen, interire. Num. 21, 30 אבדתון עמא ihr geht unter, o Volk, das dem Kemosch dient. Ez. 37, 11 אבדנא לנא wir gehen zu Grunde. Khl. 7, 15 אָבֵד בצדקותיה er geht unter bei seiner Tugend. Deut. 32, 38 J. II אָבְדִין עיצן בישן sie gehen zu Grunde durch schlechte Pläne. Exod. 10, 7. Deut. 4, 26 מֵיבַד תיבדון ihr gehet unter. 2, trns. verlieren, zu Grunde richten. Khl. 3, 6 לְמֵיבַד נכסיא die Güter zu verschwenden; bildl. Num. 12, 12 J. II ולא ניבד זכותה damit wir ihrer Tugend nicht verlustig werden.

Pa. אַבֵּד (hbr. אִבֵּד) zu Grunde richten, vernichten, perdere. 2 Kn. 19, 18. 21, 3. Ez. 13, 18 לְאַבָּדָא נפשן Seelen zu vernichten. Deut. 12, 2 אַבָּדָא תאבדון ihr sollt vernichten. 32, 28 O. מְאַבְּדֵי עֵצָה (J. I מאבדין עיטין טבין) die auf guten Rath nicht hören, eig. gute Rathschlüsse vernichten.

Af. אוֹבֵד, אוֹבִיד 1, trns. = Pa. Deut. 26, 5 der Aramäer Laban suchte, לְאוֹבָדָא ית אבא meinen Vater zu vernichten, Tw. אֹבֵד (als Hif. genommen, vgl. Jer. 46, 8 אֹבִידָה). Lev. 23, 30 ואוביד ית אינשא ההוא ich werde diesen Menschen vernichten. — Num. 33, 52 O. ותוברון . . . תובדון Ms., ed. Sbj. (sp. Agg. ותיב׳ . . . תיב׳) ihr sollt vernichten ihre Götzenhäuser u. s. w. Spr. 29, 3 מוֹבִיד מודליה Ms. (Ag. מחליה) er vernichtet, verschwendet sein Vermögen. Deut. 7, 24. 9, 3 O. ותוֹבֵידִינוּן בפריע du sollst sie alsbald vernichten. — 2, intrns. untergehen, zu Grunde gehen. Ps. 41, 6 ויוֹבִיד שמיה Ms. (Ag. ויובד) sein Name wird untergehen. 119, 91 אובדית בסגופי Ms. (Ag. הובדית) ich ginge unter in meinem Elend. Jer. 40, 15. Esth. 4, 16 אוביד מן חיי עלמא הדין ich werde verloren gehen aus diesem Leben.

Af. 2. (= bibl. Chald.) הוֹבֵד, הוֹבַד dass. trns. Ps. 9, 6. 7 הובדתא דכרנהון du hast ihr Andenken vernichtet, Tw. אִבַּד. Esth. 9, 6. 24. 4, 7 לְהוֹבָדוּתְהוֹן sie zu vernichten. Ps. 143, 12. — 1 Chr. 1, 43 (44) Bileam, welcher Laban ist, בעא לְהוֹבָדָא יתה׳ wollte sie, näml. Jacob

und seine Kinder, vernichten; vgl. בְּלַע. — intrns. Ps. 1, 6 וארחתהון דרשיעי תהובד der Weg der Frevler geht unter. 9, 4 ויהובדון מן קדמך sie schwinden vor dir. 142, 5. Hiob 3, 2 (3). 4, 7. 9. 11. 8, 13.

Ithpe. gew. cntr. אִתְּבַד sich verlieren, verirren. Ps. 119, 176 עאן דְמִתְּבַד Ms. (Ag. דְמִתְבַּד, vgl. בַּד) ein sich verirrendes Lamm; vgl. auch יְבַד.

*jer. Kilaim cap. 9 g. E. אנא מובד מרגלתי בגו ארעא מסא׳ ich verliere meine Perle (die Seele) auf unheiligem Boden. jer. Chag. cap. 2 Anf. ווי דמובדין — wofür bab. Snhdr. 111a דאבדין ולא משתכחין — wehe über die Verlorenen (die Gestorbenen), die nicht mehr zu finden sind.

אַבְדָא *m.* (hbr. אֹבֵד) das Untergehen, Zugrundegehen. Spr. 28, 28 ובאבדידהון Ms. (Ag. ובאָבד׳) bei ihrem Untergehen.

אֲבֵידְתָא *f.* (hbr. אֲבֵדָה, syr. ܐܒܝܕܬܐ) etwas Verlorenes, verlorener Gegenstand. Exod. 22, 8. Lev. 5, 22. 23. Deut. 22, 3.

אוֹבְדָנָא, אַבְדָנָא, אַבְדָן *m.* (hbr. אָבְדָן, syr. ܐܒܕܢܐ) Untergang, Verderben. Num. 24, 20 J. II ihr Ende לַאֲבְדָן יהוי (so in ed pr. u. a. Agg. — לְאַבְדָן (?), J. I לאובדנא) wird zum Untergange sein; übrtr. Ort der Vernichtung, der Verwesung. Spr. 27, 20 שיול ואבדנא die Unterwelt und der Verwesungsort; gew. mit vorges. בית od. בי. Hiob 26, 6. 28, 22. — 31, 12 עד בית אובדנא תשיצי Ms. (Ag. עד אבדנא תגמיר) bis zum Verwesungsort (Gruft) wird es vernichten. — גוב בית אובדנא die Gruft der Verwesung Jes. 14, 15. 19. Ez. 31, 14. — מותא דאבדנא der Tod der völligen Vernichtung, Vertilgung vom zukünftigen Leben. Jes. 53, 9.

אֲבִידוּי *N. pr.* einer Ortschaft, viell. Abid'a bei Reland Paläst. p. 459. — Num. 34, 6 J. I.

אבהתנא s. אֲבָהָתָנָא.

אֲבָהָתָנָא s. Pl. von אָב.

אִיבוֹן s. אִי׳.

אבורנקי s. אַבִּירַנְקֵי.

אֲבַטִּיחָא *m.* (hbr. אֲבַטִּיחַ) Melone. Pl. אֲבַטִּיחַיָא Num. 11, 5 O. die Melonen.

אֲבָה, אֲבִי *fut.* יֵיבֵי (hbr. אָבָה) wollen, willig sein — nur mit vorg. Negation u. folg. Inf. — Deut. 25, 7 O. לא אֲבִי ליבמותי Mss. u. edd. Lssb. Sbj., viell. Part., ein Ms. אֲבָה, Bxt. אֲבֵי) er will nicht die Levirehe an mir vollziehen. 23, 5 O. ולא אֲבָא יי׳ Mss. u. ält. Agg. (Ms. s. a. אֲבִי) es wollte Gott nicht auf Bileam hören. Exod. 10, 27 O. ולא אֲבָה Mss. u. ält. Agg. (Bxt. אֲבָא) er wollte sie nicht fortschicken. 1 Sm. 17, 39 ולא אֲבָה למיזל edd. Ven. er wollte nicht gehen, Tw. ויואל. Ri. 19, 10. 25. — Deut. 1, 26 O. ולא אֲבִיתוּן ihr wolltet nicht hinaufgehen. 29, 20 O. — Auch mit folg. Dat. Deut. 13, 9 O. לא תיבי ליה zeige dich ihm nicht willig, näml. das zu thun. — Die jer. Trgg. haben dafür צְבֵי s. d. —

אֲבִית *m.* St. c. (= בֵּית, בֵּיתָא, א prosthet.) Stätte, Ort. אבית ישימון eig. Stätte der Wüste, wüster Ort. *N. pr.* eines Ortes Num. 21, 20 (21) J. II. (O. בית ישימון).

אַבְכָא *m.* (od. אַכְבָא trnsp. — syr. ܐܒܟܐ) ein grosser, stolzthuender Hahn mit doppeltem Kamme, od. Hahnrei, ital. becco. Spr. 30, 31 ואכבא דמזדרכיל בינת תרנוגלי (l. ואבכא = Pesch. — Ms. ואברא) der Hahnrei, der zwischen den Hähnen stolz einhertritt; vgl. Bernstein Lex. S. s. h. v. „gallinaceus, qui calcat gallinas et elate et superbe spatiatur. Novar.: gallus annosus".

אֲבִיל (syr. ܐܒܠ hebr. אָבַל) trauern. Klgl. 2, 8 וַאֲבִיל מקפנא die Ringmauer trauerte. Part. Lev. 10, 19 J. I אֲבִיל מיניה nicht zu essen als Trauernder davon. 13, 45 O. כַּאֲבִילָא ed. Sbj. wie ein Trauernder. Gen. 37, 35 O. כד אֲבִלְנָא Ms. II u. ed. Bon. (Lssb. בִּידְאָבֵלְנָא, Ms. I כִּדְאָבַל, edd. Sbj. u. Cpl. כד אֲבִילָא) während ich traure, trauernd.

Ithpa. אִתְאַבַּל, אִתְאַבַּל trauern, bes. um, über etwas trauern. Gen. 37, 34 ואתאַבַּל על בריה er trauerte um seinen Sohn. 1 Sm. 15, 35. 2 Sm. 13, 37. Ps. 35, 14 wie ein Trauernder דְמִתְאַבַּל על אמיה der seine Mutter betrauert. Jes. 57, 18. 66, 10 דהוו מִתְאַבְּלִין עלה die um sie getrauert haben. — 2 Sm. 14, 2 מִתְאַבְּלָא על מיתא einen Todten betrauernd. Hiob 14, 22.

אֲבִילָא *m.* Adj. ein Trauernder, trauernd. Khl. 7, 2 גבר אבילא ein trauernder Mann; das. בית אבִילָא eig. das Haus, wo der Trauernde sitzt. Lev. 13, 45 O. כַּאֲבִילָא Mss. wie ein Trauernder — Pl. אֲבִילִין, אֲבִילַיָא Hiob 29, 25. Jes. 61, 2. 3. — אֲבִילֵי Spr. 31, 6 הבון שכרא לאבילי gebet berauschendes Getränk den Trauernden, Tw. לאובד act. genommen — nach Snhdr. 70a der Wein ist blos da, לנחם אבילים um den Leidtragenden Trost zu bringen.

אֶבְלָא אִיבְלָא, אֵבֶל *m.* (hbr. אֵבֶל, syr. ܐܒܠܐ) Trauer, Klage, bes. um einen Verstorbenen. Gen. 50, 11 אבל תקיף eine starke Trauer; das. V. 10. 11 O. אִיבְלָא ed. Sbj. (a. Agg. אֶבְלָא) 27, 41 O. יומי איבליה דאבא die Trauertage meines Vaters. Am. 8, 10. Deut. 26, 14 O. באיבלי während meiner Trauer. — Lev. 10, 19 J. II es begegnete mir אכילא (איבלא?) רובא eine grosse Trauer. Hiob 14, 22 אבלא טבעתי יומי seine Seele trauert um ihn, in den 7 Trauertagen — nach Schabb. 152a כפשר מתאבלת כל ז׳.

*M. Kat. 2, 1. 2 אירעו אבל es begegnete ihm Trauer. Jebam. 4, 10 מפני האיבול wegen d. Trauer.

אוּבְלָא *m.* dass. — Gen. 7, 10. 50, 10. 11 J. אובלא שבעא יומין eine Trauer (Trauerzeit) von sieben Tagen.

אֲבֵילוּתָא, אֶבְלוּ, אֶבְלוֹ *f.* das Trauern, die Trauer. Deut. 26, 14 J. II ich habe nicht gegessen בְּאֶבְלוּ מִינֵּיהּ in der Trauer davon, Tw. בְּאֹנִי. Esth. 9, 22. Klgl. 2, 5 אבילותא ואנינותא Trauer und Jammer.

*M. Katan 20a fg. אבילות שבעה die Trauerzeit um einen Todten dauert sieben Tage; und zw. von der Beerdigung an gerechnet, während אנינות vor der Beerdigung. Nach einigen Dezisoren ist blos der Beerdigungstag als bibl. אבילות zu beobachten. Ausführl. hierüber Alfasi u. bes. R. Ascher zu M. Katan 14b.

אִיבּוּלָא, אֲבוּלָא *m.* (syr. ܐܒܘܠܐ) Thor, bes. von der Ringmauer eines Ortes, Stadtthor. Pl. אִיבּוּלֵי, אֲבוּלֵי. Deut. 28, 52 J. אֲבוּלֵיכוֹן רמיא ות׳ eure hohen und erhabenen Stadtthore. Jer. 50, 26 פתחו אִיבּוּלְהָא (= Pesch. תרעיה) öffnet ihre Thore (nicht Magazine, vgl. Raschi a. l.), Tw. מַאֲבֻסֶיהָ. — Ar. erklärt unser W. richtig durch das gr. אנבולי ἐμβολή (nach Sachs Beitr. II S. 32 ἔμβολον). — Bernstein Lex. L. S. bringt das W. in Verbindung mit dem hbr. אוּבַל (Dan. 8, 2. 3. 6) „ostium, porta s. aditus fluminis".

* M. Katan 22a בבא דאבולא die Pforte der Ringmauer. B. bathra 58a הוה כתיב באבולא es war am Stadtthore verzeichnet. — אבולאי od. אבולי דמחוזא die Thore der Stadt Mechusa Joma 11a. Nidda 64b. — Ruth r. zu 1, 5 הלכו כל האיבולין sie gingen alle Stadtthore (viell. Strassen) durch.

אֲוּלַס, אֲבְלַס *N. pr.* eines Ortes. אבלס דקילקאי Aulon Cilicium eine Landschaft in Kleinasien, Num. 34, 8 J. I אבלס (J. II אוולס) vgl. Jos. Ant. XIII 21 (23).

*Sifri Abschn. Balak § 131 מאולס aus Aulon.

אַבְנָא, אֶבֶן *f.* (hbr. אֶבֶן, syr. ܐܒܢܐ) Stein. Gen. 28, 18. 22. Exod. 28, 10. 17. — Pl. אַבְנִין, אַבְנַיָּא, אַבְנֵי Jos. 10, 11. Exod. 28, 11. 12.

אֶבֶן אֲתָא Stein des Zeichens, näml. für die Reisenden, Markstein, *N. pr.* 1. Sm. 20, 19 Tw. האזל (Pesch. ܟܐܦܐ ܗܘ = LXX. ἐκεῖνο, הלזו?) V. 41 אבן אתא דלקביל דרומא der Markstein, der gegen Süden gelegen, Tw. הנגב —

אֶבֶן סְכוּתָא Stein der weiten Aussicht, Wartestein 1 Kn. 1, 10.

אֶבֶן שְׁיִבָא, *emph.* אַבְנָא שָׁאִיבְתָּא anziehender Stein (vgl. שְׁאַב) Magnetstein. 1 Chr. 20, 2 David nahm die Krone des Ammoniter-Königs, sie war vom Gewichte eines Talent Goldes (darin war ein Edelstein angebracht, dessen Werth ein Talent Goldes war), היא הות אבנא שאיבתא דסוברא ית רימוץ דדהבא באוירא ed. Wilna (in ed. Beck fehlen die hier eingeklammerten Worte) das war der Magnetstein, welcher die Goldeinfassung in der Luft getragen hat — nach Ab. sara 44a אבן שואבת היתה בה דהות דרא ליה, da sonst eine solche schwere Krone nicht hätte auf dem Haupte getragen werden können, vgl. Tosaf. das. „Der Magnetstein war am Baldachin des Thrones angebracht, worunter der König sass". — 2 Chr. 23, 11 man setzte dem Joasch die Krone auf, welche David dem Ammon.-Könige weggenommen, ובה אבן טבא ושריבא daran war ein magnetischer Edelstein, in welchen deutlich eingegraben war der erhabene und herrliche Gottesname (das Tetragramm). Nach einer anderen Erkl. in Ab. sara l. c. bedeute das hbr. משקל hier „Werth", so dass der Edelstein blos einen Werth von einem Talente Goldes hatte; vgl. auch Kimchi zu 2 Sm. 12, 30 „die Krone wäre blos über dem Haupte am Throne angebracht."

*Snhdr. 107b. Sota 47a was that er — Gechsi? אבן שואבת תלה לחטאת ירבעם einen Magnetstein hing er dem Sündbilde (näml. den goldenen Kälbern) des Jerobeam an, und erhielt es dadurch zwischen Himmel und Erde schwebend. (Sachs, Beitr. II S. 100 schreibt diese Handlung irrthümlich dem „Jerobeam" zu).

אֶבֶן שָׁעֲיָא Stein der Stunden 2 Kn. 20, 11. An den Stufen des königl. Palastes war näml. ein Stein angebracht mit, in Grade getheiltem Zifferblatte versehen, der als Sonnenzeiger diente; vgl. Kimchi a. l. — In der parall. St. Jes. 38, 3 טול אבן שעיא der Schatten der auf diesen Stundenzeiger (= Stein) fiel. Höchstwahrscheinl. ist das. im zweiten Halbverse anst. אבן שְׁעִיעַ (glatter, polirter Stein) ebenf. שעיא zu lesen.

*Kelim 12, 4. Edujoth 3, 8 מסמר של אבן השעות die Stange in der Mitte dieses Zifferblattes, die den Schatten darauf wirft. — In jer. R. Haschana zu 1, 3 u. Pesik. r. Abschn. Hachodesch steht dafür אורולוגין (gr. ὡρολόγιον).

א׳ שְׁתִיָּא, אֶבֶן שְׁתִיָּה (Stw. שתי od. שתת = שְׁתָאֵם s. d.) Grundstein. Exod. 28, 30 J. אבן שְׁתִיָּה דבה חתם מארי עלמא פום תהומא מן שרויא der Stein Schetija, womit Gott die Oeffnung der grossen Tiefe in der Urzeit verstopft hat. — Khl. 3, 11 den Gottesnamen, der in den Stein Schatja (שַׁתְיָא) eingeprägt ist, hat er den Menschen verborgen gehalten, denn, wäre er ihnen bekannt, so könnten sie die Geheimnisse der Zukunft entdecken, Tw. העלם vgl. Khl. r. z. St. —

*Joma 5, 2 (3) wird eines Steines שתיה erwähnt, der im Allerheiligsten des zweiten Tempels sich befand, 3 Finger breit von der Erde erhöhet, wo im Salamon. Tempel der Ort der Bundeslade war, und woselbst der Hohepriester am Versöhnungstage die gesetzlichen Celebrationen verrichtete. Von jer. und bab. Gem. z. St. wird dieses W. erklärt: שממנו הושתת העולם es sei der Stein, von welchem die Weltschöpfung aus-

gegangen, also Grundstein der Welt, womit jedenfalls obige Legende zus. hängt.

אַבְנֵי גְמַר Karfunkel, Edelsteine Jes. 54, 12, Tw. אקדח von קדח brennen, vgl. גּוּמְרָא carbo, wovon carbunculus.

אַבְנֵי צְרוֹךְ Werthsteine, eine Benennung für Edelsteine überh. Jes. 54, 12, Tw. חפץ.

אַבְנֵי רִצְפְּתָא Pflastersteine. Jes. 54, 11.

אַבְנִין טָבָן Edelsteine, gute Steine Jes. 54, 11, Tw. ספירים.

אַבְנִין מְפוּלְמָן (vom gr. πλήμη = πλήσμη die Fluth) die feuchten oder wasserreichen Chaossteine. Hiob 28, 3 אבנין מפולמן דמתמן נפק חשוך וטולי מותא Ms. (Ag. מפולמין) die chaotischen Steine, von welchen Finsterniss und Todesschatten ausgehen, Tw. אבן חשך וצלמות.

*Das Tohu wabohu wird in der Bibel ausser bei der Schöpfung der Welt (Gen. 1, 2), auch beim Untergang derselben in einer prophet. Vision (Jer. 4, 23), wie auch bei der göttlichen Zerstörung eines Landes (Idumäa, Jes. 34, 11) erwähnt. Die אבני בהו in letzterer St. erklärt die talm. Kosmogomie (bab. Chag. 12 a, jer. Gem. a. l.) durch אבנים המפולמות המשוקעות בתהום שמהן יוצאין מים die feuchten Steine, die eingesenkt sind in den Tehom (χάος), welchem das Maim (ὕδωρ Urwasser) entfliesst. Diese Bohu- od. Chaossteine werden als materia prima oder ὕλη zu dem ὕδωρ gedacht, welche selbst viell. erst durch Verdichtung oder Niederschlag des Primordialfluidums entstanden, angenommen wurde.

Dem בהו steht das תהו gegenüber, und wird Chag. l. c. erklärt als קו ירוק שמקיף את כל העולם כלו שממנו יצא חושך die bläuliche Luftschichte, der Luftraum, der den ganzen Erdkreis umgiebt, von welchem das Choschech (Finsterniss, Negation, Tod) ausgeht. — Als das Grundprincipium (ἀρχή) der Dinge wird Gott angesehen. Unser Trg. erblickt in dem Wasser (ὕδωρ) — wie bei den meisten alten Philosophen — nicht nur das Schöpfungsprincip, sondern auch den Auflösungsprozess aller Dinge חשוך וטולי מותא; und weicht einigermassen von der citirten tlm. St. ab, welche das Choschech aus dem Luftraume entstehen lässt; vgl. auch Kosri cap. 4 p. 96 ed. Hannover.

אַבְנָא m. (hbr. בֵּן, א prosteht.) Sohn. Pl. Spr. 23, 28 וצאיד אַבְנַיָּא שברי Ms. (ed. Walton אַבְנָא, a. Agg. אַבְנָא, in m. Agg. crmp. וצאיך) der die albernen Söhne fängt. Umgekehrt wird hbr. אבן (Ps. 118, 22) durch טליא Sohn wiedergegeben. — Ms. Luzzatto (nach briefl. Mittheil. dess.) וצאדא בניא שב׳ sie fängt die albernen Jünglinge.

אַבְנִיתָא f. N. pr. eines unreinen Vogels Weihe(?) Deut. 14, 18 J. II, Tw. האנפה.

אבע Af. von בְּעֵי.

אֲבַעְבּוּעִין f. pl. (hbr. אֲבַעְבֻּעֹת von בּוּעַ) Aufschwellungen, Hautblasen Exod. 9, 9. 10 O. Mss., ed Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. אֲבַעְבּוֹעַיָּן).
*Tebul jom 1, 8 בעבוע Blase.

אֲבָצָא m. Zinn, plumbum album od. stannum. — Stw. arab. بَاصَ weiss sein, vgl. hbr. בּוּץ u. בֵּיצָה. — Num. 31, 22 O. Mss. u. ed. Lssb (Cpl. אֲבָצָא, sp. Agg. אֲבָצָא, ed. Sbj. עֲבָצָא s. עֲבַץ), Tw. הבדיל, vgl. קַסְטִירָא.

אוּבְצָנָא od. **אוּכְצָנָא** (s. w.) m. Mattigkeit, Müdigkeit. Num. 19, 2 J. אוּבְצַן עיבידתא die Mattigkeit durch Arbeit.
*B. mezia 36 b אובצנא דהר (Aruch liest überall אוכצנא) die Müdigkeit durch Bergsteigen. 78 a sie starb מחמת אובצנא durch Ermüdung. (Bxt. zog irrthüml. das W. רבה (das. N. pr.) herauf „propter defatigationem magnam."). Schabb. 106 b חולה מחמת אובצנא krank durch Müdigkeit, Alterschwäche.

אַבְקָא, אֲבַק m. (hbr. אָבָק, syr. ܐܒܩܐ) Staub. Jes. 29, 5 כַּאֲבַק דקיק wie dünner Staub. Deut. 28, 24 אבקא ועפרא Staub und Schutt. Exod. 9, 9. Jes. 5, 24.
*Schabb. 104 b er schrieb (mit dem Finger) באבק דרכים באבק הסופרים in den Staub, der auf den Wegen liegt, in den Staub, den die Schreiber abschütteln; vgl. auch die Comment. — Uebertr. Kiddusch. 20 a אבקה של שביעית ein Stäubchen, d. h. etwas was im Brachjahre minder verboten ist. B. bathra 165 a אבק לשון הרע ein Stäubchen von Verleumdung, d. h. was derselben ähnlich aussieht. — Den. M. Katan 3 a מאבקין מעשנין באילן den Baum bestäuben und beräuchern oder „den Staub wegnehmen." Aboth 1, 4 והוי מתאבק בעפר רגליהם lasse dich bewerfen mit dem Staube ihrer (der Gelehrten) Füsse; übertr. Snhdr. 64 a בתר דאביקו ביה nachdem sie dem Götzendienst angehangen, eig. wie Staub anhangen.

אֲבַר stark sein, auch vom starken Schwung. Pe. ungbr. — Ithpe. (den. vom flg.) die Schwungfeder erheben, od. sich in die Höhe schwingen. Hiob 39, 26 (29) ist es möglich, דמבינתך יִתְאַבַּר בר ניצא dass durch deine Vernunft der Habicht sich in die Höhe schwingt? Tw. יאבר.

אֲבָרָא, אֲבַר m. (syr. ܐܒܪܐ) Blei, plumbum, dass. was hbr. עֹפֶרֶת. Ez. 22, 18. 20 וברזל ואבר Eisen und Blei. 27, 12. Exod. 15, 10 אשתקעו כַּאֲבָרָא edd. Sbj. Lssb. (Mss. u. sp. Agg. אברא) sie versanken wie Blei. Num. 31, 22 O. u. J. II (J. I כַּרְכְּמִישָׁא s. d.). Lev. 20, 14 J. אתכות אֲבַר (?) das Hineingiessen des Bleis vgl. אַתְּכוּתָא.
*Chullin 8 a אבר מעיקרו Blei aus dem Schachte

Schabb. 104 b אבר Blei als Schreibmaterial. Snhdr. 52 a פתילה של אבר ein Docht von Blei. 64 a verdeckt den Kessel באברא דשייף קלא mit Blei, welches die Stimme senkt, schwächt, vgl. שׁוּף.

אֶיבְרָא I *m.* (syr. ܐܒܪܐ, hbr. אֵבֶר u. אֶבְרָה) Schwungfeder, penna. Hiob 39, 13 (16). Pl. Ez. 17, 3 אריך אֶיבְרִין lang an Schwingen. Deut. 32, 11 תקוף איברוהי die Kraft seiner Schwingen.

אֵיבְרָא II od. **אֶיבְרָא** *m.* Glied, Stück, membrum. Hiob 2, 4 אֶיבְרָא מטול אֶיבְרָא Ms. (Ag. 'אֵיב) Glied um Glied, Tw. עור; übertr. das männliche Glied. Gen. 14, 2 J. דמחבל איברויה לזנוּ der sein männl. Glied durch Ausschweifung zu Grunde richtete, Tw. *N. pr.* שמאבר von שמם und אבר. 49, 24 J. I והדרת למתב לקדמותיה תקוף איבריה es zog sich zurück in seinen früheren Zustand sein starkes Glied, um seiner Gebieterin (der Frau des Potiphar) nicht beizuwohnen, Tw. ותשב באיתן קשתו (וְתָשָׁב) — nach Sota 36 b ששבה קשתו לאיתנו.

Pl. אֵיבְרִין, אֵיבְרַיָּא Stücke Ri. 19, 30. Lev. 1, 6. 8 O. — Ps. 51, 10 אֵיבְרַיָּא דשפיתא die Gebeine, die du zermalmt hast. 109, 18 wie Oel kommt es באיברוי in seine Gebeine. 141, 7 איבְרָנָא unsere Gebeine, Tw. עצמינו. 31, 11. Hiob 4, 14. 33, 19. — Ps. 34, 21. 35, 10. 38, 4 אֵיבְרַי Ag. meine Glieder (Ms. in letztern 3 St. גרמי).

*Nach tlm. Definition gehört zu אבר Glied משהו בשר גידים ועצמות etwas Fleisch, Sehne und Knochen; vgl. Chullin 102 a u. oft, daher in den Trgg. sow. für עור als auch für עצם: wo hing. עור blos Haut bedeutet ist משכא, für עצם Knochen גרמא. — Snhdr. 107 a. B. mezia 84 אבר membrum virile.

Den. Erub. 5, 1 מאברין את הערים (so nach einer La. in bab. u. jer. Gem.) אבר אבר Theile od. Stücke der Häuser, die nach aussen gekehrt sind, einer Stadt einverleiben.

אַבְּרָא *m.* (der Starke) Hahn, Hahnrei. Spr. 30, 31 ואברא Ms. (richtiger אֲבָבָא s. d.) vgl. גְּבַר.

אֲבַרְבְּרֵי *m. pl.* Maststallungen, Krippen. Hiob 39, 9 wird er wohl weilen על אֲבַרְבְּרָיךְ Ms. Var. (vgl. אוּרְיָא) an deinen Krippen? — vgl. hbr. ברברים gemästete Vögel.

אוֹבְרִיזָא *f.* (gr. ὄβρυζον) reines, gediegenes Gold — verw. mit lat. obrussa die Feuerprobe des Goldes. Ps. 119, 127 ich liebe deine Gebote mehr מדהבא ומן אובריזא als Gold u. Obryzum. — Pl. אוֹבְּרִיזָוִן. Ps. 45, 10 ומִכְתְבָא באוֹבריזִוֶן דמן אופיר Ms. (Ag. ומכתבתא באובריזֵן) das Gesetzbuch, das niedergeschrieben wurde mit gediegenen Goldstücken aus Ophir.

אוֹבְּרִיזָאוֹן, אוֹבְרִיזִין *m.* (syr. ܐܘܒܪܝܙܘܢ, gr. ὄβρυζον) eig. Adj. rein, gediegen (vom Golde, etwa aurum obryzum, obrussum, vgl. Bernst. Lex. S. h. v.). Spr. 8, 19 meine Frucht ist besser מן דהבא סנינא ומן דהבא אובריזאון Ms. (Ag. אוברִיזִין) als geläutertes Gold und als gediegenes Gold; gew. als Sbst. Hiob 28, 17 מאני אובריזין Gefässe von Obryzum. Ps. 19, 11; und mit hinzugefügtem Adj. אובריזין סנין geläutertes Obryzum Ps. 68, 16.

אַבְרַקְסִין *m. pl.* (lat. braccae, א prosthet.) Hosen, Beinkleider, Exod. 28, 42 J. II. Lev. 6, 2 J. II, vgl. אֲוורַקְסִין.

*jer. Schabb. zu 16, 5 אבריקין dass. viell. crmp. —

אַגַּב Prtkl. (zus. gszt. aus אֶ für אַל s. Bst. א u. גַּב, ל assim.) eig. auf Höhe, auf; weil. — Hiob 13, 12 אגב טינא גביכון Ms. (Ag. לגב) auf dem Lehme (liegen dann) eure Körper; über. 1 Chr. 11, 21 מן תלתא אגב תרין הוה יקיר von den dreien über die zwei (d. h. mehr als) war er geschätzt. V. 25; übertr. vermöge, vermittelst. Hiob 30, 18 אגב כתוני יזרזינני durch oder vermittelst meines Hemdes umschnürt er mich, Tw. כפי.

*Kiddusch. 26 b. 27 fg. אגב אחר durch einen Anderen. מטלטלין אגב קרקע der Verkauf beweglicher Güter vermittelst eines unbeweglichen Gutes, Grundstück, vgl. קַרְקְעָא. — Das א in unserm W. ist aus אל (= עַל, vgl. Ez. 9, 5, u. bes. Trg. zu Spr. 17, 26) verkürzt, wie in אארעא auf der Erde, אפיתחא an der Thüre Chullin 63 a u. oft.

אוֹגְבִין *m.* bauchiges Trinkgefäss, grosser Pokal. Gen. 44, 2 J. אוגביני ארגבין דכספא mein Pokal, der silberne Pokal, Tw. גביע. V. 12. 16 J. מה נזדכי על ארגבין womit sollten wir uns rechtfertigen wegen des Pokals? — V. 16 u. 17 hat das jer. Trg. = O. כלידא (?). In der Bdt. „Blumenkelch" haben alle Trgg. כלידא. — Stw. גבן, vgl. גְּבִין u. גְּבִיעַ hochrückig.

אֲגַד I (= נְגַד) lange sein, andauern. Exod. 19, 13 J. במיגד קל שופרא (viell. zu lesen = O. בְּמִיגַּד von נְגַד) wenn die Schofarstimme lange anhält, dauert. Af. אוֹגֵד dass. — Deut. 30, 6 J. דיוגדון חייכון das euer Leben lange sei.

*Pes. 87 a die israelit. Jungfrauen, שאוגדות פתחיהן לבעליהן welche ihre Schamtheile keusch erhalten bis sie an Männer verheirathet sind. (Die Erklärungen der Commentat. סותמות oder מגידות geben keinen Sinn). Erub. 21 b dass. neben מגידות Var.

אוֹגָדוּתָא *f. N. act.* das Verlängern, die Verlängerung. Deut. 30, 20 J. אוגדות יומיכון die Verlängerung eurer Tage, d. h. langes Leben.

אֲגַד II *m.* (= תִּיגְדָּא) Stab, Krücke. 2 Sm. 3, 29 ומתקיף באגד vgl. Ar. s. v. גד 3 (Ag. באגר) der sich auf eine Krücke stützt. — Dav. wahrsch. pl. Num. 22, 7 J. II ואיגרין חתימין בידיהון

(l. ואיגדרין — J. I ומגדרין דקסמין, l. ebenf. ואיגדרין oder ותיגדרין) Stäbe mit (eingeschlossenen) Zauberformeln waren in ihren Händen; vgl. גַּד.

*B. mez. 83 a דדרי באגדא Ar. l. c. (Ag. überall באגרא) der Lasten mit einem Stocke trägt. Beza 30 a diejenigen, die sonst mit zackiger Stange die Lasten tragen, נידרו באגדא sollen sie am Feste mit dem Stocke tragen.

אַגְדְּנָא *m.*, (= גִּידְּנָא, syr. ܐܰܓܕܳܢܳܐ u. ܐܰܓܕܶܢ) Wermuth, Absinth, mortarium. Deut. 29, 17 J. sein Ende מריר כאגרנא דמותא (l. כאגדנא — ed. Wien כאגרניא) ist bitter wie tödtlich Wermuth. — Pesch. ܡܪ̈ܬܐ ܐܓܕܢܐ. — Nach Vorstellung der Alten ist näml. alles Bittere eine Art Gift.

*Ab. sara 29 a wird אגדנא als Mittel gegen Asthma angeführt.

אַגַּח od. **אָגִיחַ** (u. אַגַּח) Af. von גִּיחַ s. d.; bes. אגח קרבא den Kampf hervorbrechen lassen, kämpfen; mögl. zu lesen אַגַּח, vgl. נְגַח.

אַגְחוּתָא *f. N. act.* das Kämpfen, der Kampf. Hiob 38, 23 קרבא דפרעה ואָגָחוּתָא דמצראי Ms. (Ag. überall אַגְחוּתָא) der Krieg gegen Pharao und der Kampf gegen die Egypter. Ps. 110, 3 אָגָחוּת קרבא Ms. das Kämpfen. Khl. 9, 18 אָגִיחוּת קרבא dass. —

אַגְלָפוּתָא *f. N. act.* (von גלף gr. γλύφη) das Eingraben, Einfassen. Exod. 31, 5 J. אַגְלָפוּת מרגליתא die Einfassung von Edelsteinen. 35, 33 J I.

אֲגַם (hbr. עָגַם) betrübt sein. Ps. 119, 28 אֲגַמַּת נפשי Ms. u. Ag. (Bxt. עגמת, s. עֲגַם) meine Seele ist betrübt.

*M. Katan 14 b u. oft אגמת נפש Ar. (Ag. überall עגמת) Betrübniss der Seele.

אַגְמָא *m.* (syr. ܐܓܡܐ, hbr. אֲגַם) Sumpf, Teich. Pl. אַגְמִין דמיין Wasserteiche Jes. 35, 7. 41, 18. 42, 15 (Ag. אֲגַמִּין). Exod. 8, 1 O. אַגְמַיָּא edd. Lssb. Sbj. die Teiche. 7, 19 O. אַגְמֵיהוֹן ihre Teiche. Jer. 51, 32.

אַגְמוֹן, אַגְמוֹנָא *m.* (hbr. אַגְמֹן) Schilf, Binsen, die gew. in Sümpfen, Teichen wachsen. Jes. 58, 5 er beugt sein Haupt כאגמון כפיף wie gekrümmtes Schilfrohr. Esth. II 1, 3; ein aus Schilf geflochtener Strick. Hiob 40, 26 kannst du etwa ziehen אגמונא בנחיריה Ms. einen Strick durch sein Nasenloch? (Var. das. = Ag. אוּנְקְלָא).

אַגָּנָא *m.* (hbr. אַגָּן, syr. ܐܰܓܳܢܳܐ) Becken; bes. eine kugelartige od. beckenartige, runde Verzierung am Salomon. Tempel. — Stw. wahrsch. גנן od. אגן = גנן umgeben, umringen. — Pl. אַגָּנִין 2 Chr. 4, 12. 13. — 1 Kn. 7, 41. 42 אַגָּנֵי קרונתהון die Becken der kronenartigen Umfassungen.

אוֹגְנָא *m.* Becken, Kugel, Scheibe. HL. 7, 3 אוגנא דסיהרא die Mondscheibe od.-Kugel.

*Chullin 41 b אוגין של מים Ar. (Ag. עוגה) Wasserbecken. B. mez. 69 b אוגני דקירא Wachskuchen, vgl. Raschi: „wegen ihrer beckenartigen Rundung."

אֲגָנָא *m.*, אֲגַנְתָּא *f.* Becken, Trinkschale. Esth. II 1, 2 אֲגַנְתָּא רבתא das grosse Becken. Pl. m. Jes. 65, 11 וממזגין לדחלתהון אֲגָנִין sie mischen (od. füllen) ihren Götzen Opferschalen, Tw. ממסך; emph. Ri. 4, 11 מישר אֲגָנַיָּא eig. das Thal der Wasserkessel oder Teiche, *N. pr.* einer Stadt, Tw. בצענים Kethib (vom tlm. בצעי המים Snhdr. 96 a. Schebuoth 16 a.), wofür jer. Meg. Anf. אגנייא דקדש eig. die Sümpfe, Teiche zu Kadesch. — Rapoport, Erech millin h. v. sehr gezwungen, „es sei das tlm. אוגנים Umgegend, Umgebung." Nicht minder gezwungen ist die Etymologie von Grätz in Frankels Monatsschr. 2. Jahrg. S. 110. „Das gr. γωνία im geographisch. Sinne: Seite, latus" sei darunter zu verstehen, was dem Tw. nicht entspricht.

*Taan. 25 a אגנא מלא לישא ein Becken voll von Teig. Schabb. 110 a אגנא דתחלי ein Becken mit Kresse. Berach. 22 a באגני דמיא er sass in Wasserwannen. — B. Kama 61 b oben באגני דארעא (wie ich glaube ist אגני zu lesen; od. etwa = באגא πήγη?) Feldteiche.

אֲגַפָּא *m.* (= גַּפָּא, א prosthet.) Flügel. Ez. 1, 14 באֲגַפָּא עינא Ag. (vgl. Kimchi; ed. Ven. I כאֲגַפָּא) in dem Flügel war ein Auge. Pl. אֲגַפֵּי עורבא Rabenflügel HL. 5, 11.

*Negaim 14, 1 ראשי אגפיים die Spitzen der Flügel. Genes. r. sect. 39 die Taube קופצת בא' מאגפיה ופורחת בא' מאגפיה hüpft mit einem ihrer Flügel und fliegt mit ihrem andern Flügel. Von Menschen: Schabb. 129 a ihre Gespielinnen נושאות אותה באגפיה tragen sie an ihren Armen; übertr. B. Kama 61 a ein Wasserstrom, שמחלקת שלל לאגפיה der die Berieselung verbreitet nach den Armen, Ufern. B. bathra 99 b כלו אגפיה die Ufer sind eingestürzt. האגף Thürflügel Pes. 7, 12. — Stw. גפף (s. d.) vom Zus. klopfen der Flügel, ebenso v. hbr. אֲגַפִּים.

אֲגַר I *m.* Stab, Krücke 2. Sm. 3, 29; richtiger אֲגַד s. d.

אֲגַר II (hbr. אָגַר) sammeln, zus. tragen. Pe. viell. Ps. 104, 7 das Wasser läuft לְמִיגַּר Ag. (Ms. לְמִיגַּד s. נגד) um sich zu sammeln. Pa. אַגַּר zus.-tragen, zus.-bringen. Deut. 1, 16 J. מאן דְמְאַגַּר מילי דיניך der die Rechtsansprüche (Documente) zus. bringt, Tw. גרו — nach Sifri שאוגר עליו דברים.

*Kelim 17, 8 heisst die Olive אגורי, nach Berach. 39 a weil das Oel אגור בתוכו darin gesammelt ist. Das *N. pr.* אגור (Spr. 30, 1) wird nach Tanch. vgl. Jalk. a. l. erkl. שאגר

welcher sammelte, der Sammler der Weisheitssprüche; viell. vom gr. ἀγείρω.

אֲגַר (אֲגַר) (syr. ܐܓܰܪ) miethen, Jem. durch Lohn an sich bringen, dass. was hbr. שָׂכַר. Ri. 9, 4 ואגר בהון er miethete damit (mit dem Gelde). Deut. 23, 5 (4) O. ודאֲגַר עלך Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (Bxt. ודי אֲגַר) weil er gegen dich gemiethet hat. 2 Sm. 10, 6. Ri. 18, 4 וְאַגְרַנִי er miethete mich. Gen. 30, 16 מֵיגַר אגרתיך ich habe dich gemiethet. 1 Chr. 19, 6 לְמֵיגַר להון sich zu miethen Leute. 2 Chr. 24, 12 והוון אָגְרִין מפסלין sie mietheten Steinbehauer. Jes. 46, 6.

Ithpe. cntr. אִתְּגַר sich vermiethen, als Miethling arbeiten. Deut. 23, 25 O. ארי תִתְּגַר בכרמא (J. למיסב אגרא כפועל) wenn du als Miethling in deines Nächsten Garten arbeiten wirst. V. 26 O. (ed. Cpl. תְּתַּגַר Ittaf.). — Hag. 1, 6 ודמתגר מִתְּגַר למאירתא der sich vermiethet (od. der Lohn erhält) vermiethet sich zum Fluche. Af. אוֹגַר - Pe. Deut. 23, 5 (4) J. ודאוגר לכון ית בִּלְעָם der gegen euch den Bileam gemiethet hat. — Ittaf. = Ithpe. 1 Sm. 2, 5 תבו לְאִתַּגָּרָא בלחים sie vermietheten sich wieder für Brot; vgl. תְּגַר.

*Erub. 63 b אוגר לן רשותך vermiethe uns deine Besitzung. — Snhdr. 29 a סהדי שקרי אאוגרידהו זילי falsche Zeugen sind bei ihren Lohngebern selbst verachtet. (Bxt., der diese Stelle blos durch Kimchi zu Mal. 2, 9 kennt, übers. falsch: „testium falsorum merces vilis est", von אגרא Lohn). jer. Demai cap. 6 Anf. אנן מוגרין לעמים wir sind bei Heiden vermiethet. Joma 20 b. איתגרת ליה פרץ עמרא (Ag. falsch אי תג׳) hast du dich ihm vermiethet, so musst du auch die Wolle hecheln, d. h. selbst die niedrigste Arbeit verrichten. Snhdr. 73 a מיטרח ומיגר אגורי sich zu bemühen und zu miethen.

אֲגִירָא (אֲגִירָא) *m.* (syr. ܐܓܺܝܪܳܐ) Adj. od. Part. Peil. Miethling, Lohndiener, mercenarius. Hiob 7, 1. 2 אָגִירָא דמודיק סטריה Ms. (Ag. אֲגִירָא דמור׳) ein Miethling, der seines Lohnes harrt, Tw. שׂכיר. Lev. 19, 13 אגרא דאגירא (in den meisten Agg. אֲגִירָא, אֲגִיר, Mss. u. ed. Sbj. zumeist אָגִירָא) der Lohn des Miethlings. Mal. 3, 5 אגירא (l. דא׳). Lev. 25, 53 כאגיר שתא wie der auf ein Jahr Gemiethete. V. 6. 40. Deut. 24, 14 O. לא תעשק אָגִירָא ע׳ Ms., ed. Sbj. u. a. Agg. (2 Mss. haben אֲגַר עניא, die jer. Trgg. אגרא דאגירא Sbst. u. Adj.) du sollst nicht bedrücken den Miethling, Tw. שכיר. — Exod. 22, 14 (15) אם אגירא הוא wenn er (der Ochs) ein gemietheter ist, Tw. שׂכיר, so nach der richtigen Erkl. Raschis, die mit Mechil. z. St. u. B. mez. 94 b übereinstimmt, dass hier näml. die Rede ist von שוכר der einen solchen Ochsen (אגירא, שׂכיר) gemiethet hat; ein solcher Miether ist auch נהנה ומהנה Nutzen habend durch die Arbeit des Viehs und Nutzen bringend durch den Lohn, den er dem Viehbesitzer giebt. Geigers Einwand also in s. Urschrift u. s. w. S. 191. 192 fällt ganz weg, da שכיר nicht gleichbedeutend mit שוכר gehalten wurde.

אֲגַר (אֲגַר) אַגְרָא אֲגַר *m.* (syr. ܐܰܓܪܳܐ) Lohn, Sold, Erwerb. Sach. 8, 10 אגרא דאנשא der Sold des Menschen; das. אגרא דבעירא der Sold des Viehes. Jes. 24, 18 סחורתה ואגרה ihr Handel und ihr Erwerb. Gen. 15, 1. 31, 7. Exod. 22, 6 (7) J. zu hüten, aufzubewahren בלא אגר נטיר ohne Hüterlohn. V. 9 (10) J. באגר נטיר Var. (in den meisten Agg. falsch: בלא אגר) für Hüterlohn, nach B. mez. 94 ראשונה בש״ח שניה בש״ש. V. 15 (16). Deut. 31, 12 J. die Kinder bringe man mit, לקבולי אגרא um ihretwegen Lohn (im Jenseits) zu erhalten — nach Chag. 3 a ליתן שכר למביאיהן. Spr. 11, 18 wer Tugend aussäet קושטיה הוא אגריה (l. קושטא) dessen Lohn ist die Wahrheit. 1 Kn. 10, 15 אגר אומניא Arbeiterlohn. Deut. 23, 19 אגר זניתא Buhlerlohn, meretricium, Tw. אתנן. אֲגַר דזנו dass. Ez. 29, 18. — Selten אֲגַר auch im St. absol. Khl. 4, 9. — Ez. 16, 33. 34 במיתניך אָגַר da du giebst Buhlerlohn.

*B. mez. 69 b אגרא ופגרא Gewinn und Verlust. Berach. 6 b אגרא דפירקא ריהטא der Lohn des Vortrages liegt in dem Laufen dazu; das. אגרא דבי טעמא שתיקותא Ar. ed. pr. (Ag. טמיא, vgl. טַעַם) der Lohn des Trauerhaus-Besuches liegt im Schweigen; das. אגרא דבי הלולי מילי der Lohn des Hochzeitshauses liegt in den (freudeerregenden) Worten. — אגר (Ggs. von הפסד Schaden) B. mez. 68 b. 69 fg.

אוֹגָרָא, אוֹגַר *m.* Steinhügel, Steinhaufe, eine Anhöhe aus zus.-getragenen Steinen; nur in J. wofür die bab. Trgg. דְּגוֹרָא. — Gen. 31, 46 ועבדו אוגר ואכלו תמן על אוגרא sie machten einen Steinhügel, und assen dort auf dem Steinhügel. V. 47. 51. 52 סהיד אוגר הדין ein Zeuge sei dieser Steinhaufe. Num. 22, 24. Deut. 21, 1 ein Erschlagener, der gefunden wird auf dem Erdboden, דלא טמיע באוגרא nicht verscharrt unter einem Hügel, Tw. באדמה — nach Sota 45 a פרט לטמון. — Stw. יגר = אגר od. auch selbst אגר s. flg. — (Ps. 60, 2 אָגָר סהד׳ Ag., Ms. אִיגַר — l. אוגר der Steinhügel des Zeugnisses).

אִיגוֹרָא, אֲגוֹרָא *m.* Götzenaltar, eig. Steinhaufe (hbr. גַּל, wofür J. אוגר, s. vrg. Art. — vgl. Hos. 12, 12 איגורידהון אסגיאו כיגרין ihre Götzenaltäre häuften sie wie Steinhaufen, Tw. כגלים) zum Unterschiede vom Gottesaltar. Ri. 6, 25. 28 איגורא דבעלא der Baalsaltar. V. 31. 32. — 1 Kn. 13, 1. 2 וקרא על אגורא Ar. (Ag. ואתנבי) er rief aus über den Altar. Die das. und in den fg. Versen auch vorkommende Benennung מדבחא ist im Sinne Jerobeams oder aus Ehrerbietung gegen ihn, wo der Prophet zu ihm vom Altare spricht; ebenso V. 5, wo dessen

Einsturz berichtet wird. Am. 3, 14 קרנות אגורא die Ecken des Altars.

Pl. אֱיגוֹרִין 2 Kn. 21, 3. 4. 5. — 2 Chr. 14, 3. 28, 24 אֲגוֹרִין — 30, 14 אֲגוֹרַיָּא die Götzenaltäre. Exod. 34, 13 איגוריהון ihre Altäre. Ez. 16, 24. Jes. 17, 8. Am. 3, 14 דפלחין לְאֱיגוֹרַיָּא die auf den Altären Götzendienst treiben.

אִיגְּרָא, אִיגָּרָא. St. c. אִיגַּר *m.* (syr. ܐܶܓܳܪܳܐ) **D a c h**, bes. das Dach des Hauses, das bei den Alten platt war. Spr. 21, 9. 25, 24 פינת דאיגרא die Ecke des Daches. Jos. 2, 6. Ez. 40, 13. Deut. 22, 8 O. לְאִיגָּרָךְ deinem Dache. — Ri. 9, 21 איגר מגדלא das Dach des Thurmes. — Exod. 30, 3 das Dach des Altars, d. h. seine Platte.

Pl. אִיגָּרַיָּא 2 Kn. 19, 26. Jer. 48, 38. — Zeph. 1, 5 die sich bücken לְאִיגּוּרַיָּא לחילי שמיא (l. לְאִיגָּרַיָּא) auf den Dächern zu den Himmelsplaneten, Tw. לגגות. — Mögl. zu lesen לְאֱיגוֹרַיָּא (von אֱיגוֹרָא) vor den Götzenaltären. — Stw. nach Bernstein h. v. נגר „extentus, longus factus est, trns. serravit, secuit, dolavit". Mögl. jedoch יגר oder אגר vom Zus. tragen, Aufhäufen der Baumaterialien.

אִיגַּרְתָּא, St. c. אִגֶּרֶת *f.* (syr. ܐܶܓܰܪܬܳܐ hbr. אִגֶּרֶת) **B r i e f**, epistola, literae. 2 Kn. 5, 5 ואשדר איגרתא ich werde den Brief schicken. Hiob 31, 35 ואיגרתא דיכתב אינש תגרי Ms. Var. (vgl. פִּטְקָא) der Brief, (das Schreiben), den mein Gegner geschrieben.

Pl. אִיגְּרָן, אִיגְּרָתָא 1 Kn. 21, 8. 9. 11. 2 Kn. 19, 14 (oft אִיגַּרְתָּא crmp.). 10, 1 אִגְּרָאן — Jes. 39, 1 אִיגְּרִין wahrsch. zu lesen אִיגְּרָן. (Num. 22, 7 J. II אגרין s. אֲגַד u. גַּד).

*B. mezia 20 a אוגרות שום ואיגרות מזון Documente, worin gerichtliche Schätzungen, Documente, worin Alimentations-Verpflichtungen verzeichnet sind. B. mez. 83 b קריינא דאיגרתא איהו לידוי פרוונקא der Leser des Briefes sei auch der Bote.

אגרנא s. **אֲגַדְנָא.**

אֲגִירִיסָא *m.* Adj. (gr. ἄγριος) eig. rusticus, bes. von allem leidenschaftl. Uebermasse, **a u s s c h w e i f e n d, b r ü n s t i g.** — Pl. Jer. 5, 8 סוסוון אֲגִירִיסִין ed. Ven. I (Ag. אֲגִירִיסִין, das Sigma des Sing. wird gew. auch im Pl. beibehalten, vgl. אוּכְלוּסָא) brünstige Pferde, Tw. מיזנים Kethib; vgl. Raschi.

*Genes. r. sect. 77 u. Cant. r. p. 18 a כלב אגריאון ואריאימירון Ar. s. v. אמר 4 (Ag. נומידון) ein ungezähmter Hund (ἄγριον) und ein zahmer Löwe (ἥμερον). Pesik. r. Abschn. Hachodesch, p. 29 b vor dem Sündenfalle hörte Adam die Gottesstimme בנחת אימרון sanft, milde, nach dem Sündenfalle בזעף אגריאון rauh. — Die 2 hbr. W. בזעף, בנחת dürften als eingeschlichenes Glossem angesehen werden, die urspr. an der Seite standen zur Erkl. der beiden gr. Wörter.

אוֹגְרִיס Af. (wahrsch. vom gr. ὑγρός, ὑγράζω) **w a s s e r r e i c h m a c h e n, m i t W a s s e r b e l a s t e n.** Spr. 8, 28 וכד אוגריס עננין als er die Wolken mit Wasser belastete. — Pesch. hat für unser W. wie im folg. Halbverse: ܐܰܠܒܶܫ ; s. jedoch גְּרַם.

אֲדָא *f.* Pron. (= הָדָא) **d i e s e.** Num. 21, 18 J. II שירתא אדא dieses Lied.

אֶדְבְּעָא, אֶדְבַּע *f.* (= אֶצְבַּע) **F i n g e r.** Num. 19, 4 J. — Lev. 14, 16 J. abwechselnd אדבע u. אצבעא. Exod. 31, 18 J. כתיבין באדבעא דיי״ geschrieben mit dem Finger Gottes.

אַדִּי Af. von נְדִי s. d. **s p r e n g e n.**

אַדָּיוּתָא *f. N. act.* **d a s S p r e n g e n, d i e S p r e n g u n g.** מוי אדיותא מֵי אדיותא, Sprengwasser. Num. 19, 13. 20. Ez. 36, 25.

אוּדְיָיתָא *f. pl.* **B ä c h e** od. **w a s s e r r e i c h e G e g e n d e n.** Jer. 31, 40 וכל אודייתא Ar. ed. pr. (ed. Ven. I אִידִיתָא, Ag. אריתא) alle wasserreichen Oerter, Tw. השרמות Ketib. von שרי s. d.

*jer. Schebiith zu 8, 1 זוסימי אודייתא die Bedienten der Badestellen. B. bathra 4 a der Herodian. Tempel aus Marmorsteinen gebaut, bot einen Anblick כי אדוותא דימא wie die Meereswogen. Succa 51 b.

אִידְכָּרוּ *f. N. act.* (von דְּכַר) **A n d e n k e n, E r i n n e r u n g.** Ps. 30, 5 אידכרו קדשיה Ms. (Ag. אדכרות קדיש׳) das Andenken seiner Heiligkeit.

אַדְכַּרְתָּא *f.* (hbr. אַזְכָּרָה) das, was in Erinnerung (bei Gott) bringt, bes. **G e d ä c h t n i s s o p f e r.** Lev. 2, 2 O. — J. שפר אדכרתא das Beste, Vorzüglichste des Gedächtnissopfers. V. 9. 5, 12 J. שבח אדכ׳ dass. 9, 17 J. צריד ארכבתא (l. צריד אדכרתא s. d.). 1 Chr. 9, 29 לבונת אדכרתא der Weihrauch des Gedächtnissopfers.

אֱדָם, אִדְמָא, אֲדָמָא, אֲדַם *m.* (= דְּמָא, hbr. דָּם) **B l u t** — nur in den jer. Trgg. — Ps. 78, 44 והפך לְאֲדַם אריתיהון Ms. (Ag. לדמא) er verwandelte in Blut ihre Flüsse. Deut. 12, 16; gew. für **M e n s c h e n l e b e n, S e e l e.** 1 Chr. 22, 8 אדמא לסוגעא אשדיתא Blut in Menge hast du vergossen. Ps. 58, 11. 72, 14. 94, 21 ואדמא זכאה יחיבון דין דקטול das unschuldige Blut (den unschuldigen Menschen) verurtheilen sie zum Tode. 79, 3 אדמהון Ms. (Ag. אדימה׳) ihr Blut.

Pl. 1 Chr. 22, 8 אַדְמִין סגיעין viel Blut, d. h. von vielen Menschen hast du vergossen, Tw. דמים. Gen. 4, 10 J. II אדמיהון דאוכלוסין das Blut der Mengen, Tw. דמי — nach Snhdr. 4, 5 דמו ודם זרעיותיו. — Stw. אדם roth sein, welches א jedoch gew. wegfällt.

אֱדוֹם *m.* (hbr. אֱדֹם) **E d o m**, *N. pr.* des Sohnes Isaacs, Beiname Esaus, gew. Volksname, Idumäa. Hiob 4, 10 וקל . . . . אכליות עשו

. . . . אדום Ms. u. ed. Ven. I (in Ag. fehlt עשו und st. אדום steht פרס) das Brüllen Esaus, der einem reissenden Löwen gleicht, und die Stimme Edoms, der einem Parder gleich ist; vgl. רוּמִי.

אָדָם *m.* (= hbr., syr. ܐܳܕܳܡ) Mensch und *N. pr.* Adam. Ps. 69, 32 תור פטים ובחיר . . . דקריב אדם קדמאי (Ms. דבחיר אדם) der fette und auserwählte Stier, den der erste Mensch, Adam, geopfert hat, dessen (Stiers) Hörner früher gewachsen waren als seine Hufe — nach Chullin 60 a שור שהקריב אדה״ר קרניו קודמין לפרסותיו; vgl. auch Ab. sara 8 a. — Ps. 94, 10 לאדם קדמאי Ms. (Ag. לק׳) 92, 1 — nach der Sage, dass dieser Psalm von Adam herrühre, vgl. Aboth de R. Nathan cap. 1. — Ez. 2, 1. 3, 1. 3 fg. בר אדם Sohn Adams! mit Bezug auf die Vision, unterschieden von בר אינשא, vgl. 1, 25 hbr. כמראה אדם wo nach Kimchi kein Trg. ist (Ag. אינשא).

אֲדַמְתָּא *f.* (hbr. אֲדָמָה) Erde. Gen. 2, 5. V. 7 O. אפי אֲדַמְתָּא Mss. u. ält. Agg., (Bxt. = J. אַדְמְתָא) die Oberfläche der Erde. Exod. 20, 24 O. מדבח אדַמתא (in einem Ms. אַדְמְתָא) ein Altar von Steinen. Stw. אדם von der rothen Farbe der asiat. Erde, vgl. חֲמַר.

אוּדְנָא, אוּדַן *f.* (syr. ܐܶܕܢܳܐ, hbr. אֹזֶן) Ohr Hiob 12, 11. Exod. 29, 20 אודנא דאהרן das Ohr Ahrons. Jes. 64, 3 לא שמעת אודן קל גבורן es hörte kein Ohr die Stimme kräftiger Thaten. Ps. 18, 45 אוּדַן edd. Ven. (Ms. אוזן) Am. 3, 12 חסחוס דאוּדַן (?) Ohrknorpel. — Pl. אוּדְנַיִן Deut. 29, 3. Ps. 115, 6. Jes. 33, 3; *emph.* אוּדְנַיָּא Gen. 37, 2 J. — Esth. II 1, 3 zu Ende ישמעון אודנך מה דאמר פומך mögen deine Ohren hören das, was dein Mund spricht.

*Snhdr. 106 a אודני דהוו ליה die Ohren, die es (das Kamel) hatte; vgl. גַּמְלָא. Mit ausgestossenem ד (vgl. קוּמֵי, מוֹלָא, קַמָּא u. a.) Jebam. 60 b מפיקנא לך פ׳ מאוניך ich werde dir den N. N. nämlich die Autorität, auf die du dich stützest, aus deinen Ohren bringen, d. h. ich werde dich mit Bann bestrafen, so dass du ihn vergessen wirst. Chullin 105 b אותביה באונאי er setzte sich in meine Ohren. Genes. r. sect. 45 sagt dir Einer: אוניך דחמר לא תיהוש תרויין עתיד לך פרובי du habest Eselsohren, so kehre dich nicht daran; sagen es zwei, so bestelle dir die Halfter (φορβεία); übertr. Gittin 69 b אונא דזיקא Henkel eines Schlauchs.

אוּדְנָיָא *f.* Fussbank, Schemel (verwandt mit hbr. אֶדֶן Fussgestell) Jer. 43, 10 ויגוד ית אודניה Ar. (Ag. אפדניה) er wird seinen Fussschemel darauf ausdehnen. Tw. שפרירו, Pesch. ܛܒܠܐ. — Die La. Aruchs entspricht dem Parall. כורסי.

*M. Katan 21 a אדיינא גדולה grosser Schemel.

B. bathra 144 a. — Genes. r. sect. 50 בית אודיין Wohnsitz; vgl. Matn. Kehuna nach der La. Raschis.

אִידְנָא *m.* (= עידנא) Zeit; blos als Adv. עַד הָאִידְנָא bis jetzt Deut. 1, 6 J.; gew. העידנא.

*Gittin 56 b unt. עד האידנא bis jetzt u. sonst oft. Nedar. 91 a dieses לא הוות האידנא war heut nicht. Berach. 4 a morgen um Mitternacht כי האידנא wie jetzt.

אוֹדִיצוּתָא *f. N. act.* (von דִּיץ) Freude, das sich Freuen. Ps. 51, 10.

אֲדַק intrns. anhangen, anhaften. Klgl. 4, 8 אדק משכיהון על גרמיהון ihre Haut klebt an ihrem Gebeine, Tw. צפד; übertr. Deut. 28, 45 J. ויאדקונכון sie (die Flüche) werden euch anhangen. Part. Peil Exod. 28, 28. 39, 21 J. לְמהוי אֲדִיק angeheftet, daran befestigt zu sein. Ps. 22, 16 ולישני אֲדִיק למוריגי Ms. (Ag. אדביק מור׳?) meine Zunge klebt an meinem Gaumen. — Pa. אַדֵּק trns. anheften, Jem. etwas an- oder zufügen. Deut. 28, 21 J. יאדק מימרא דיי׳ בכון Gott wird euch anhaften lassen u. s. w. — Ithpa. sich anschliessen, anhaften. Hiob 41, 8 חד עם חבריה מִתְאַדְּקִי einer schliesst sich dem andern an. V. 15 seine Fleisch-Wampen מִתְאַדְּקִין (Ms. hat an beiden St. מידבקין) schliessen sich fest einander an; übertr. Deut. 28, 60 J. ויתאדקון בכון sie (die Krankheiten) werden sich euch anschliessen.

*B. mezia 7 a fg. אדוקין בשטר אדוקין בטלת einen Wechsel, einen Mantel festhaltend; gew. daf. הדק Chullin 49 b. Schabb. 65 a. Wahrsch. ist das syr. ܐܶܕܽܘܩܳܐ ecclesia mit uns. W. zus. hängend „Anhang, Genossenschaft."

אֲדִיק od. אֲדִיק (= דִּיק, mögl. Af.) genau auf etwas sehen, hinschauen, nur in J. II. — Exod. 14, 24 ואַדִיק מימרא דיי׳ על Gott schaute hinauf . . . Deut. 26, 15 אֲדִיק בבעו schaue, ich bitte! (J. I אודיק) s. דִּיק.

אוֹדִיקוּתָא *f. N. act.* das Hinschauen, als *N. pr.* eines Ortes. 2 Chr. 20, 16 מסקנא דאודיקות כלילא eig. das Hinschauen des Kronenbleches, nämlich vom Hohenpriester, Tw. הַצִּיץ in doppelt. Bdt. genommen, von הֵצִיץ schauen und ציץ Priesterblech, vgl. אָב (Beck crmp. „Orikuth Belila").

אַדִּירָא, אַדִּיר *m.* Adj. (hbr. אַדִּיר) mächtig, stark. Exod. 15, 6 O. אדירא בחילא mächtig an Kraft. V. 11 O. אדיר בקודשא mächtig an Heiligkeit. Mss. לא אית אלא את אדירא בקודשא es ist keiner ausser dir, der mächtig ist an Heiligkeit.

*Minach. 53 a ובא אדיר ויפרע לאדירים מאדירים es komme der Mächtige (Gott) und räche die Herrlichen (Israeliten) an den Starken (Egyptern).

אֲדָר (אֲדַר) *m.* (hbr. אֲדָר, syr ܐܳܕܳܪ) Adar.

N. pr. des 12. Monats der Hebr., ungef. März. Esth. II 9, 28 im Schaltjahre soll man die Megilla nicht verlesen בַּאֲדָר קדמיא אלא באדר בתראה im ersten Adar, sondern in dem zweiten Adar — nach Meg. 1, 4. In einem Cyclus von 19 Jahren giebt es näml. 7 Schaltjahre von 13 Monaten, wo Adar verdoppelt wird. (Bxt. citirt mit vieler Fahrlässigkeit Esth. II 3, 7 „אדר חדא" „mensis Adar primi", während חדא zu dem dort darauf folgenden Satze gehört, und bedeutet: er freute sich).

*R. haschana 19 b שני אדרים die zwei Monate Adar.

אֲדָרָא *m.* Feigenbaum Esth. II 7, 10. Wahrsch. das gr. κράδη Baum, bes. Feigenbaum. Die Elision des Bst. Kappa ist oft anzutreffen (s. w.), wo dann ד u. ר trnsp. wurden. Weniger annehmbar dürfte eine Ableit. vom hbr. אדר od. dem gr. ἁδρός stark, mächtig sein. Dass aber in unserer Trgstelle blos der Feigenbaum gemeint sei, ist aus dem das. folgenden Satze zu ersehen, dass „von ihm die Erstlingsfrüchte (בכוריא) geopfert wurden und von seinen Blättern Adam u. Eva sich bekleideten". Musafja in Ar. h. v. welcher, wie es scheint, an das gr. δρῦς „Eiche" denkt, ist also im Irrthum. Anders hingegen verhält es sich mit dem talm. אדרא R. haschana 23 a, wo 4 Gattungen der Ceder aufgeführt werden, darunter קתרס und näher durch אדרא erläutert, da ist es wahrsch. κέδρος, vgl. Landau z. St.

*Snhdr. 108 b wird das hbr. גפר erläutert רב אמר אדרא דבי ר' שילא אמר זבליגא, Var. זמליגא Ar. (in Ag. fehlt der erste Satz ganz, und der zweite ist crmp.). Beza 15 b אדרא דקיימא לדרי דרי dieser Baum heisst אדרא, weil er Generationen überdauert (דר). In allen diesen St. ist an κέδρος od. δρῦς zu denken.

אִידְּרָא, אִידַּר *m.* (syr. ܐܕܪܐ, ܐܕܪ) Stw. wie ich glaube, דְּרֵי s. d., dah., das Wurfeln, Dreschen des Getreides. Hos. 2, 11 עיבורא בעידן אידריה das Getreide zur Zeit seines Dreschens. (Sollte jedoch Stw. נדר sein, wie Gesenius im thes. u. A. meinen, so müsste, wie aus diesen St. zu ersehen, אידר „das zum Dreschen reife Getreide" bezeichnen; ähnl. im Tlm. גורן). 2, das Gewurfelte, Gedroschene, oder das zu dreschende Getreide. Jes. 21, 10 למידש ית אידרא das Getreide zu dreschen. Jes. 51, 32 אידרא דמטא עידן אדריכותיה das Getreide, dessen Dreschzeit gekommen ist. — Hiob 39, 12. 3, Scheuer, Tenne, der Ort, wo das Getreide gedroschen wird. Num. 18, 27 עיבורא מן אידרא das Getreide aus der Scheuer. 1 Chr. 21, 21. 22 בית אידרא die Scheuer, eig. die Stätte des Dreschgetreides. — Trop. von einem Gelehrtensitz, bes. vom Sitze des Synedriums, der amphitheatfalisch im Halbkreise war und wie eine halbgerundete Tenne sich ausgenommen haben soll (vgl. Chullin 5 a סנהדרין היתה כחצי גורן עגולה). HL. 7, 3 die 70 Synedrial-Gelehrten umringen ihn כאידר סגלגל wie die runde Tenne; vgl. 2 Chr. 18, 9 der König von Israel und der König von Juda יתבין מסחרין הי כפלגות אדרא sassen im Kreise, einer halben Tenne gleich, der Eine befragte die falschen Propheten und der Andere verlangte Gotteslehre, Tw. בגורן — nach Chullin l. c. כי גורן, mit Bezug auf den bereits angeführten Satz. Hieher dürfte auch gezogen werden die von Vielen missverstandene St. Spr. 27, 22 אין מחיית ליה לשטיא במכתְּשי בגו סיעתא ובאורדך — man lese ובאידרך (od. = ed. Walton und Bxt. ובאודרך, und אודר = אידר), dann wäre der Sinn: wenn du den Narren (Sünder) mit Peitschen (oder Wunden) schlägst in der Richterversammlung und zw. am Synedrialorte; also ganz übereinstimmend mit LXX: ἐὰν μαστιγοῖς ἄφρονα ἐν μέσῳ συνεδρίου ἀτιμάζων". (Pesch. hat für unser סיעתא ܟܢܘܫܬܐ, welches W. ebenf. das Synedrium bezeichnet.) Tw. עלי wurde von diesen Vertenten genommen entw. für erhabener, Senatssitz oder von עלל Getreide = גרן, אידר. Nur in der Auffassung des Tw. הריפות — das gew. nur aus dem Zus.-hange errathen wird — weichen die beiden Vertenten von einander ab; das Trg. nimmt es nach tlm. Sprachgebr. חריפות Scharfsinn, Gelehrsamkeit des Synedrions; LXX zwar ebenf. = חריפות, aber in der Bdt. Lästerung (vgl. Kerith. 11 a, wo unser הריפות ebenf. so genommen und mit נחרפת Lev. 19, 20 combinirt wird, vgl. auch דְּקִילָא).

Pl. 1 Sm. 23, 1 בזזין ית אִידְּרַיָּא sie plünderten die Tennen (viell. Getreide-Gebunde). Für Scheuer ist gew. בית אידרי Gen. 50, 10 O. Ri. 6, 37. 1 Chr. 21, 18.

*Taan. 3 b בי דרי Scheuer. B. bathra 54 a. — Ruth. r. zu 3, 3 הן אקימתא אדרא wo hast du die Tenne aufgestellt?

אֲדָרוֹמָא *m.* (Süden, = דָּרוֹמָא s. d.) *N. pr.* eines südlich wohnenden arab. Volkes, Adaroma 1 Chr. 1, 30, Tw. ותימא.

אִדְּרוֹן *m.* (syr. ܐܕܪܘܢܐ) Zimmer, Kammer, bes. inneres Gemach. — Stw. viell. אדר = hbr. הדר, wofür es auch gew. steht. Am richtigsten scheint die Ableit. Fleischers (laut dessen freundl. briefl. Mittheil.) „vom persischen اندرون endurûm, in der Bedeut. ganz entsprechend dem hbr. חדר"; vgl. auch אִינְדְּרָא. Bernstein Lex. s. h. v. bringt es mit vrg. אִידַּר in Verbindung „diminutionem mihi esse videtur vocis praeced. et Areolam proprie significare". — אידרון עילא das oberste Himmelsgemach Hiob 37, 9, Tw. החדר. — אידרון בית משכבא Schlafgemach Gen. 43, 29 O. Ri. 15, 1. 16, 12. Joel 2, 16. — אידרון בית קייטא Sommerauf-

enthalt. Ri. 3, 25, Tw. חדר המקרה .אידרון בית מדרשא Studienhaus HL. 3, 4.

Pl. Hiob 9, 9 אִידְרוֹנֵי שטרי מזליא die Behältnisse der Planeten an der Südseite.

*B. bathra 7 a früher hast du mir eine freie Halle (אספלידא s. d.) zugetheilt, השתא משוית לי אידרונא jetzt machst du mir ein finsteres Gemach daraus. Chullin 52 b על לאידרונא er ging ins Zimmer.

אֶדְרָעָא , אֶדְרַע *f.* (= דְּרַע, hbr. אֶזְרוֹעַ, אֶזְרַע) Arm, brachium. Gen. 49, 24 J. II. Hiob 31, 22. — Num. 6, 19 J. אֶדְרוֹעָא Bug. — Trop. gew. masc. Jer. 32, 21 אדרע מְרַמַּם erhabener oder aufgehobener Arm d. h. Macht. — Wahrsch. ist 27, 5 ebenso zu lesen. — Hiob 26, 2 du hilfst באדרע דלא עַשִּׁין mit ohnmächtigem Arme. 38, 15 אדרע מרמם איתבר Ms. (Ag. מרממא תיתבר) der stolze Arm wurde zerbrochen. 2 Chr. 6, 32; Ps. 89, 11. 14. 98, 1. — Pl. אֶדְרָעָתָא die Arme Hiob 22, 9; vgl. דְּרַע III.

*Genes. r. sect. 65 תרין אדרעין דאבונן יעקב die beiden Arme unseres Erzvaters Jakob waren wie zwei Marmorsäulen. — Berach. 6 b כולהו כתיבי באדרעיה alle diese Bibelabschnitte sind geschrieben in den Tefillin seines (Gottes) Armes.

אַהֲבָה *f.* (= hbr.) Liebe. Hiob 8, 6 אַהֲבַת אלהותך die Liebe zu deiner Gottheit; gew. daf. רחמא, רחימתא s. d.

*Sota 31 a עושה מאהבה ,מיראה der Gott aus Liebe, od. aus Furcht vor Strafe dient. Verb. Joma 86 a der Name Gottes מתאהב על ידך soll durch dich, durch dein Tugendleben beliebt werden.

אַהֲלָא *m.* (hbr. אֹהֶל) Zelt, bes. das Zelten in der tlm. Bdt. des אהל המת näml. diejenige levitische Verunreinigung, die (nach Num. 19, 14 vgl. Ohol. 2, 1 u. a.) durch Verweilen in einem und demselben Zeltenraume mit einer Leiche (nach der Mischna, auch mit einem Theile derselben) entsteht. Num. 12, 12 J. II מטמאה באהלא כמיתא (J. I בְּאַהִילָא) lasse unsere Schwester nicht aussätzig sein, verunreinigend im Zelte (durch Zelten) wie eine Leiche; Tw. כמת — nach Sifri מה המת מטמא באהל אַף כן מצורע מטמא בביאה, obgleich Leiche und Aussätziger nicht auf gleicher Stufe der Verunreinigung stehen. Num. 25, 8 J. דלא יסתאב כהנא באהלא דמיתא damit der Priester (Pinchas) nicht verunreinigt werde im Todtenzelte.

*Ohol. 3, 1 fg. מאהיל על המת mit der Leiche in einem Zeltenraume verweilen, vgl. bes. Negaim 13, 11.

אַהֲלָא *m.* (syr. ܐܠܘܝ u. ܐܘܠܣ ,ה und ח verwechselt) Aloe, oder eine ähnliche Substanz, die von einer Pflanze der Aloearten gewonnen wurde, deren Asche oder Saft zum Waschen diente, geradeso wie das Laugensalz ursprünglich nur das Aschensalz der Kalipflanze bezeichnete. Hiob 9, 30 ודכאית בַּאֲהָלָא ידי wenn ich reinigte mit Aloe meine Hände, Tw. בר.

*Schabb. 90 a wird das mischnait. בורית = בך durch אהלא erklärt; nach einer Ansicht das. giebt es zwei Arten von Aloe (אהלא). Nedar. 91 b אהלויי Aloeverkäufer.

אוֹ I Conj. (= hbr.) oder. Exod. 21, 20 fg. אוֹ — אוֹ entweder, oder; das. V. 31. Lev. 5, 1.

אוֹ II Interj. (syr. ܐܘ) o! oh! Spr. 6, 28 אוֹ דילמא מהלך גברא Ms. (= Pesch., Ag. אִי) o! geht etwa Jemand . . . !

אוֹבָא, אוֹב *m.* (hbr. אוֹב) ein durch Zauberformel herauf beschworener Todter. Jes. 29, 4 ויהי כאוב מארעא קליך deine Stimme wird sein wie die eines aus der Erde heraufbeschworenen Todten. Deut. 18, 11 J. II ושאלי אובא die den Todten befragen. — J. I. אובא טמיא der Todtenzauberer, Nekromant; vgl. טְמָא. — Pesch. hat an diesen beiden Stellen זכורא. — Levita s. v. זכר citirt ungenau pl. אוֹבִין im jer. Trg., was sich wohl nirgends finden dürfte; vgl. בְּדִין.

*Snhdr. 65 a b שואל אוב unterschieden von דורש אל המתים (Deut. 18, 11); jener beschwört den Todten herauf durch gewisse Zauberformeln, während letzterer sich den Dämonen der Todten weiht, und dadurch eine gewisse Zaubermacht bekommt. Ersterer heisst in der tlm. Sprache, namentlich in Mischna und Borajtha: בעל אוב Todtenbeschwörer, eig. der über den Todten Gewalt ausüben kann, welcher das. durch פיתום (gr. πύθων) erklärt wird. Die Zauberformel soll darin bestanden haben, dass der Nekromant den Todten zwischen den Gelenken des Armes oder an ähnlichen Stellen hielt, wobei durch das Zusammenschlagen der Arme (הקשת זרועות) oder anderer Glieder verschiedene Töne hervorgebracht und die Nekromantie bewerkstelligt wurde; vgl. Kerith. 3 b, woselbst auch eine andere Erklärung. Berach. 59 a אובא טמיא כדיב ומילוי כדיבין der Todtenbeschwörer ist ein Lügner und seine Worte sind lügenhaft. Schabb. 152 b אובא טמיא היכא אסקיה לשמואל בנגידא auf welche Weise brachte die Todtenbeschwörerin den Samuel herauf? vgl. Raschi. — אובא טמיא bedeutet nicht wie Rap. in Erech millin h. v. meint „todtes Gerippe“, sondern טמיא bedeutet den Todten und אובא hat in der tlm. Literat. die Bedeut. Beschwörer angenommen; vgl. טְמָא.

Uebertr. בר אובא Bar Oba als *N. pr.* für einen Klagedichter, dessen Beschäftigung in Abhaltung von Leichenreden bestand Jebam. 103 a; vgl. M. Katan 25 b בר אבין (l. אובא od. אובין).

אוֹבִיסוּס Euboea, Insel Griechenlands, jetzt Negroponte 1 Chr. 1, 5 ואוֹבִיסוּס ed. Wilna, Tw. ויון; vieil. zu lesen אֲבִיסוּס. —

אוּדָא, אוּד *m.* (hbr. אוּד, syr. ܐܘܕܐ) Feuerbrand, titio. Am. 4, 11. Sach. 3, 2. — Hiob 12, 5, Tw. לפיד. Pl. emph. אוּדַיָּא. Jes. 7, 4 כאודיא מתנניא wie rauchende Brände.

*Snhdr. 93 a הרי אודי יבישי וחד רטיבא אוקדן יבישי לרטיבא zwei trockene Brände, in deren Mitte ein feuchter ist, bringen diesen zum Aufflammen, bildl.: Ein Frommer in Gesellschaft der Bösen wird ebenfalls schlecht.

אוֹדִי Af. von נְדִי s. d.

אוֹדָאָה *f. N. act.* das Danken, der Dank. Jes. 38, 9 כתב אודאה על ניסא das Dankschreiben wegen des Wunders der Genesung Hiskias, als Ueberschr. eines Liedes von demselben. Jona 2, 10 תושבחת אודאה Danklied, vgl. הוֹדָאָה.

אוֹדָאוּתָא, cntr. אוֹדוּתָא *f.* das Danken, bes. Danklied. Ps. 45, 1 תושבחתא ואודאותא Ms. (Ag. אוֹדָאָתָא) Preis- u. Danklied, Tw. ידידות umschrieben. 100, 4 באודותא mit Danklied. 7, 1 תורגמנא דאודאותא Ms. (Ag. הירגמא דאוֹדָיתָא) s. d. — Pl. 1 Chr. 25, 3 אוֹדָוָתָא Danklieder.

אֲוָזָא od. **אֲוָזָא** *m.* (syr. ܐܘܙܐ) Gans, anser. Pl. אֲוָזִין. Esth. II 3, 8 am Rüsttage des Versöhnungsfestes נכסין חיון ואוָזין schlachten sie Thiere (Vieharten) und Gänse, und ergötzen sich mit ihren Frauen, ihren Söhnen und Töchtern; vgl. Chullin 5, 3.

*B. Kamma 55 a ארוז ואווז הבר כלאים זה בזה die Gans und die wilde Gans (anser ferus, viell. anas fera) sind von verschiedener Gattung. Beza 33 a בר אווזא Ente, anas. — Berach. 57 a הרואה אווז בחלום יצפה לחכמה wonach die Gans ein Symbol des öffentlichen Verkündens der Weisheit ist, dürfte an die Gänse des römischen Capitols erinnern (Liv. V, 57).

אוֹזְפֵי s. אז׳.

אוֹזָפוּתָא *f. N. act.* (von יְזַף) Darlehn, debitum. Deut. 15, 2 J. למתבוע אוֹזְפוּתֵיה sein Darlehn einzufordern.

אוֹחִי Af. von יְחִי.

אוֹטָבוּתָא *f. N. act.* (von יְטַב) das Gutmachen, Bessern. Khl. 4, 4 אוטבות עובדא das Bessern der Handlung.

אוֹרִי Ps. 89, 37 יאוריין crmp. für יהורון Ms., s. הֲוֵי.

אוֹכָחוּתָא, אוֹכַחְתָא *f. N. act.* (von וכח) das Zurechtweisen, die Zurechtweisung, bes. פתגמי אוכ׳ zurechtweisende oder Strafreden Deut. 1, 1 J. I. 28, 15 J. Khl. 9, 16. — 7, 9 איכחתא מן שמיא die Zurechtweisung (Bestrafung) vom Himmel.

אֲוַל, אֱוַל, אֲוַל, אוּלָא *m.* (arab. أَوَّل) Anfang, Vorzeit (syn. mit קְדָם) mit vorges. Prtkl. als Adv. — Hos. 9, 10 די באוּל מאבבא (wahrsch. zu lesen בַּאֲוַל) die frühzeitig reift. Am. 7, 1 בַּאֲוַל צימוח לקיש beim ersten Sprossen des Spätgrases; bes. mit מִן Jer. 13, 21. 17, 12 עיל מן אולא erhaben von der Urzeit an. Hiob 20, 4 הדא ידעתא מן אולא weisst du das etwa von der Urzeit an? Gen. 1, 1 J. I. — כד מן אולא so wie früher Jes. 1, 26. 43, 17. 40, 21. Ez. 36, 11. — דמן אולא priora (sc. facta) die Thaten von vormals Jes. 43, 18. — Stw. arab. أَوَّل vorn sein.

אֲוִילָא *m.* dass., nur mit Suff. לְאֲוִילְהֶן, לְאֲוִילְכֶן, zu eurem, zu ihrem frühern Zustande Ez. 16, 55. — Jes. 1, 26 אוילא richtiger Ar. אולא.

אֲוֹלַס (אוולת) s. אַבְלַס.

אוֹמִי Af. von יְמִי s. d., 1, beschwören, 2, schwören lassen.

אוֹמָאָה *f. N. act.* das Beschwören, Schwören lassen. Lev. 5, 1 J. er wird hören קל אומאה דלוט die Stimme des Beschwörens mit Fluch; s. flg. Art.

אוֹמָתָא *f.* das Schwören, der Schwur, Eid, das Beschwören, Betheuern einer Handlung, einer Aussage. Lev. 5, 4 J. למיתי באומתא eig. in den Schwur eingehen, d. h. das Verhältniss des Schwurs übernehmen. אומאה verhält sich zu unserm W. wie hebr. אלה zu שבועה. Jenes bezeichnet die Beeidigungsformel, die gew. eine Verwünschung, Fluch enthalten hat, welche der Beschwörende (Partei oder Richter vgl. Sifra z. St.) dem Zeugen oder der Partei auferlegte, wenn die betr. Aussage falsch sein sollte. אומתא (שבועה) hingegen bezeichnet die Annahme des Schwörenden, welche gew. durch „Amen" geschah; vgl. מוֹמִי.

אֲוָנָא od. אֲוָנָא *f.* (syr. ܐܘܢܐ) Station, Nachtherberge. — Pl. Jes. 10, 32 ועבד תלת אֲוָנִין (od. אֲוָנִין) er machte drei Stationen, Nachtherbergen. Stw. nach Bernstein Lex. h. v. von ܐܘܢ „recepit se in locum commorandi causa"; nach Sachs, Btr. I 91. 174 vom gr. εὐνή cubile.

*Nasir 7 a כל אוונא ואוונא jede Station. Taan. 11 a. B. mezia 79 b קאזיל מאוונא לאוונא er geht von einer Nachtherberge in die andere; vgl. תוון. — Durch harte Ausspr. des ו bildete sich אובנתא. Ab. sara 28 b die Lichtstrahlen (Adern, Sehnen) des Auges באובנתא דלבא תלו hängen mit den Kammern des Herzens zusammen. Meg. 24 b. — Rapop. in Erech millin h. v. entging die erstere Stelle, die Raschi richtig erklärt: מאור העין מיעורין

בנרסטי הלב ואחוזין, daher Rap.'s irrthüml. Ableit. von הבנה Verstand.

אוּנָאֵי s. אוּסָאֵי.

אוּנָאִיתָא *f. N. act.* (von יְנֵי, Af. אוֹנֵי) das Bedrücken, Bedrückung. Ps. 74, 20 ihre Söhne sind voll des Leides (Finsterniss), das ausgebreitet ist über die Erde ואונאיתא והטופין Ms. (Ag. אוֹנָאוּתָא וחט׳) und von Bedrückung und Räubereien, Tw. נאות, als trnsp. angesehen.

*B. bathra 22 a cntr. אוניתא דמלכא דאדום die Bedrückung, Kränkung des Idumäerkönigs; das. אוניתך deine Kränkung. — B. mez. 58 b גדול אונאת דברים מאונאת ממון sträflicher ist die Bedrückung durch Worte (Neckereien) als die Bedr. oder Uebervortheilung an Geld; dav. den. 59 b המאנה את הגר wer den Proselyten neckt, ihm Vorwürfe macht.

אוּנוּס, אוּנְיס *m.* Edler, Herrscher, Gebieter. Exod. 2, 16 J. אוניס. 18, 1 J. אונוס דמדין Ar. (Ag. מ׳ד) der Edle Midjans, Tw. כּהֵן. Höchst wahrsch. ist אונוס das gr. εὔνοος, εὔνους der Gutgesinnte, Wohlgesinnte — mit Bezug auf Exod. r. sect. 1 Jithro war früher כומר ein Götzenpriester, später jedoch habe er die Ueberzeugung gewonnen, dass der Götzendienst nutzlos sei, wodurch er eine bessere Gesinnung angenommen; denn sonst hätte sich Mose nicht bei ihm niedergelassen. Nachdem er das Priesteramt niedergelegt, hätten ihn auch die Midjaniter in Bann gethan; viell. gr. ἄναξ, vocat. ὦναξ.

Die Etymologie von Sachs, Btr. I 163, אונוס sei durch ausgefall. ג = אוגינוס (gr. εὐγενής) ist nicht stichhaltig, vgl. הֶגֶן; noch weniger ist Musafias Ableit. zu billigen vom lat. honos. — Die seltsam klingende Ableit. des Aruch, vom gr. ὄνος „Esel" erweist sich wenigstens im Zusatze, nach Ar. ed. pr. als ein eingeschlichenes Glossem. Es fehlt näml. in den spätern Ar.-Agg. zwischen אני u. מפי das W. מבורך, welcher Meborach, Besitzer eines Aruchexemplars, diesen Zusatz hineingeschrieben; vgl. meinen Aufs. in der Zeitschr. der D. M. G. XIV. S. 273.

אוּנִיתָא *f.* (gr. ὠνή u. ὤνησις das Kaufen, der Kauf) Kaufschein. Gen. 49, 21 J. I u. II אוניתא דחקל der Kaufbrief über das Feld.

*Kiddusch. 6 b כתב עליו אונו er stellte über das Verkaufte einen Kaufbrief aus. B. bathra 52 a אונות ושטרות Kaufbriefe und Wechsel. — Genes. r. sect. 2 Anf. er kaufte sich zwei Sklaven, beide באוני אחד ובטימי א׳ durch einen Kaufbrief und für gleichen Preis. Sect. 79 מעיד על האונה er ist Zeuge auf dem Kaufschein; das. כותב את האונה er schreibt den Kaufbrief.

אוּסְיָא od. אַנְסְיָא *N. pr.* eines Landes, viell. Ausonia. Gen. 10, 2 J. I אוסיא (J. II. אנסיא). 1 Chr. 1, 5 אוסיא; richtiger ed. Wilna מוּסְיָא Mysia s. d., Tw. מֶשֶׁךְ — nach Joma 10 a זה מוסיא.

אוּסָאֵי *m. pl. N. gent.* die Ausonier. Ps. 120, 5 אתותבית עם אוסאי Ms. (Ag. אוֹנָאֵי, viell. ist auch hier zu lesen מוּסָאֵי) ich bin ansässig bei den Ausoniern (oder Mysiern) Tw. מֶשֶׁךְ.

אוּתְ s. nach אַתְּ.

אוּר (= hbr.) leuchten; fut. S Spr. 4, 25 עינך בחריצותא נֵאוֹרָן deine Augen werden durch Redlichkeit leuchten, hell werden. — Pesch. ܢܢܗܪܘܢ vgl. Ohg. p. 103.

אֲוִירָא, אֲוִירָא *m.* (syr. ܐܐܪ u. ܐܐܪ, vgl. Bernstein h. v., gr. ἀήρ) Luft, leerer Raum. 1 Chr. 20, 2 der Magnet, דסוברא ית רימוץ דהבא באוירא der die goldene Einfassung in der Luft trug. Exod. 19, 17 J. Gott entwurzelte den Berg (Sinai) וזקפיה באוירא und hielt ihn aufrecht in der Luft, Tw. בתחתית ההר buchstäblich genommen — nach Schabb. 88 b כפה עליהם הר; die höhere Luftregion, Himmel, vgl. Esth. II 3, 3 er dehnte das Himmelsgewölbe איך ענגא באוירא wie die Wolke in der Luft. (Bxt. hat fälschl פריס, das zu dem dort folg. Satze gehört, heraufgezogen). Ps. 19, 2 דמדיקן באוירא (Ms. hat באֲוִירָא?) die in den Himmel schauen. Exod. 20, 2 J. Deut. 4, 17 בַּאֲוִיר רקיע שמיא Mss. in der höheren Luft des Himmelsgewölbes.

*Pes. 30 b שליט בהו אוירא die Luft weht sie an. B. bathra 158 b אוירא דארץ ישר׳ מחכים die Luft Palästinas macht weise. Ohol. 4, 1 ein Thurm, שעומד באויר der im Freien steht. 18, 10 אוירה של חצר der innere Raum eines Hofes. Kelim 1, 1. — Als Stw. dürfte אור „wehen" angesehen werden, wovon auch das hebr. אור Licht als derivat. angenommen werden könnte, vgl. das gr. αὔω = ἄω wehen, trocknen, sodann glänzen, zünden, davon αὔριος, lat. aurora Morgenröthe von aura Luft. — Man vgl. ferner טל אורות (Jes. 26, 19) dasselbe was sonst טל השמים der Thau der Himmelsregion; auch Tiefe (da für Höhe und Tiefe oft ein und dass. W., vgl. גְּלִימָא) z. B. אור כשדים (Gen. 11, 28) das Tiefland Chaldäas (vgl. das. 11, 2). באורים (Jes. 24, 15) in den Tieflanden, Ggs. zum darauffolgenden באיי הים hochliegende Meeresküsten. Es liegt in dieser St. der Parall. nicht in „Ost (Lichtgegend) und West", wie Gesenius hbr. Wb. h. v. meint, sondern in Tiefe und Höhe; ferner מאורה (Jes. 11, 8) Höhle, Loch, überh. Luft einschliessender Raum. (Gesenius „Lichtloch"!) Dav. auch אֲוִיר s. d. —

אוּרָא *m.* (hbr. אור) Licht, Flamme; nur pl. אוּרַיָּא (hbr. הָאוּרִים) die Urim Num. 27, 21; meist mit תומיא verbunden „die Urim und die Tummim" Lev. 8, 8. Deut. 33, 8.

Exod. 28, 30 J. אוריא דמנהרין מלידהון ומפרסמין טמירין דבית ישראל die Urim, welche ihre Worte lichtvoll, klar darstellten, und offenkundig machten (beleuchteten) die verborgenen Dinge der Israeliten — nach Joma 73 b אורים שמאירים את דבריהן.

*Sota 9, 12 mit dem Tode der ersten Propheten בטלו אורים ותומים hörten die Urim und die Tumim auf; vgl. Joma 21 b.

אוּרְתָא *f.* Licht, bes. Mond- u. Sternenlicht, Nacht-, Abendlicht. Unser W. hat die Femininendung zur Unterscheidung von dem nichtgebr. masc. אוּרָא (hbr. אור) Sonnen- oder Tageslicht, ähnlich wie von כַּלְבָּא, כַּלְבְּתָא, von שִׁיר, שִׁירְתָא, von תּוֹרָא, תּוֹרְתָּא, welche alle im hebr. Nom. epicoena sind; ähnlich ist ביני שמשתא s. d. das Zwielicht, während hbr. בין הערבים. Minder richtig scheint die Ansicht Sachs', Btr. I 81. 82 „die Zeit des Abendeintrittes als die des Lichtanzündens bezeichnet, lat. prima fax, lumina prima"; vgl. dag. bes. die nächstfolg. Trgst. (Im Syr. kommt das Verb. ebenf. in dieser Bdt. vor u. zwar ܢܓܗ von der Nacht, die dem Tage vorangeht, vgl. Michael. h. v.). Hiob 31, 26 wenn ich sehe אורתא ארום ינהר Ms. (vgl. אִסְתַּהַר, das Prädicat ist masc., dem hbr. conform, was bei den Trgg. sehr oft) das Abendlicht (Mond oder Vesper, Venus) wenn es leuchtet, Tw. אור; übertr. Abend, Nacht, bes. Eintritt der Nacht. Hiob 24, 14 לאורתא יקום קטולא des Nachts (oder wie oben: beim Abendlicht) erhebt sich der Mörder. Exod. 12, 10 J. ובאורתא דשיתסר am Abende des 16. Nisan sollt ihr die Ueberbleibsel des Pessachlammes verbrennen — nach Mechil. אינו נשרף עד אור ט״ז.

*Pes. 1, 1. 3 אור ארבע עשר was in Gem. das. fol. 2 a b. 3 a erklärt wird durch אורתא am Abende des 14. Nisan; vgl. bes. Berach. 3 b ודויד בפלגא דליליא הוה קאי מאורתא הוה קאי stand denn David erst um Mitternacht (zum Studium) auf, er stand ja schon beim Abendeintritt auf? B. mezia 85 b.

אוּרִיאֵל *m.* (Licht Gottes) Uriel, *N. pr.* eines Engels, der zu den 4 Fürsten der Weisheit (רבני חכמתא) gehört, und mit der Bestattung der Leiche Moses beschäftigt war Deut. 34, 6 J I.

אוֹרָאָה *f. N. act.* (von יְרִי Af. אוֹרִי) das Lehren, die Belehrung. Ez. 7, 26 אוראה מכהן תיפסוק die Belehrung wird aufhören vom Priester. Mal. 2, 7.

*Kerith. 13 b להורית זה הוראה „zu lehren" (Lev. 10, 11. 14, 55) d. h. das Lehramt verrichten. Sota 22 a תח שהגיע להוראה ein Gelehrter der die Fähigkeit des Lehramts besitzt, facultas docendi. Aboth 4, 7 הגס לבו בהוראה der übermüthig ist im Lehramte. B. mez. 86 a oben ר׳ אשי ורבינא סוף הוראה Rab Aschai u. R. Abina bilden den Schluss des Lehramtes, d. h. durch ihre Redaction des Talmuds, vgl. Raschi, vgl. auch תַּלְמוּד. — Pes. 69 b הוראת שעה eine Lehre, die blos für die Gegenwart berechnet ist.

אוֹרַיְתָא, אוֹרָיְתָא *f.* (syr. ܐܘܪܝܬܐ) Lehre, Gesetz. Lev. 6, 7. Exod. 18, 20. Hiob 22, 22. 24, 13 מרידין באוריתא die sich gegen das Gesetz widersetzen, Tw. אור (vgl. Meg. 16 b אורה זו תורה). Ps. 119, 72 אוֹרָיַית פומך Ms. die Lehre deines Mundes. 21, 13 תתקין אורייתא על קדמיהון Ms. (Ag. אורחיהון) du befestigest die Lehre vor ihnen. 37, 31 אורייתא Ms. (Ag. נימוסא); geoffenbarte Lehre, das Gottesgesetz. Exod. 26, 9 J. חמשא ספרי אורייתא die fünf Bücher des Gesetzes, der Pentateuch. Gen. 49, 14 J. I חמיר באורייתא (ed. pr. באוֹרָיָיא) stark, fest in der Lehre, im Studium, Tw. חמור גרם (= גַּמְרָא s. d. genommen, trnsp., od. = גְּרַם s. d.). Ps. 90, 17 ועובדי ידנא יצלחון אתקין פתגמי אורייתא עלנא Ms. u. ed. Gen. (in Ag. fehlt dieser ganze Satz) unserer Hände Werke mögen gelingen, bestätige die Worte der Lehre an uns. 144, 8. 11 אוֹרָיְיתהון אוֹרָיַית שקרא ihr (der Nichtisraeliten) Gesetz ist ein falsches Gesetz, Tw. ימין (vgl. Berach. 6 a ימין זה תורה); und nach tlm. Sprachgebr. von תורה. Esth. II 4, 16 sie gaben אוריתא בסמלידהון die Gesetzrolle in ihre Linke. 1 Chr. 11, 22 סיפרא דאוריית כהניא das Buch Leviticus, vgl. סִיפְרָא. — Pl. אוֹרָיָתָא die Lehren. Lev. 26, 46.

*jer. Berach. cap. 5 מהגא באוריתא סגי er vertiefte sich sehr in das Gesetzesstudium. Taan. 4 a אורייתא קא מרתח ליה das Studium bringt ihn zum Zorn, zur Aufwallung. Schabb. 88 a gebenedeit sei Gott, ריהב אוריאן תליתאי לעם תליתאי ע״י תליתאי der das dreifältige Gesetz (Pentat. Propheten u. Hagiogr.) dem dreifältigen Volke (Priester, Leviten u. Israeliten) gegeben hat durch den dritten näml. Mose, welcher der dritte der Geburt nach war. — Schabb. 31 b בר אוריין ein Gesetzkundiger. jer. Taan. zu 3, 4 מילא דאורייא ein Wort der Lehre.

אוּרְיָא s. אר׳.

אֲוּרְקְסִין *m. pl.* (= אֲבַרְסְקִין, braccae) Hosen, Beinkleider, nur in J. I. — Exod. 28, 42. 39, 28. Lev. 6, 3. 16, 4; ähnl. Verwandl. von ב in ור s. in לִבְלֵב.

אוּשְׁטוּתָא *f. N. act.* (von יִשַׁט) das Hinlangen, Erlangen; nur אושטות ידא das was die Hand erlangt, Erwerb, Deut. 12, 7. 18. 23, 21.

אֻשַׁר, אֻוּשַׁר Adv. (= אֶפְשַׁר, eine gelindere Form davon) möglich, ungef. das lat. potis, pote. Ps. 40, 6 לית אוושר לסדרא Ms.

(Ag. אפשר) es ist unmöglich zu ordnen. Gen. 18, 2. 17 J. I.

אוּתְבוּתָא *f. N. act.* (von יְתֵב) das Sitzen. Ps. 139, 2 dir ist bekannt אותבותי למעסק באור׳ mein Sitzen, um mich mit der Lehre zu beschäftigen.

אוּתְיָא *N. pr.* eines unreinen Vogels, viell. das gr. ὦτις eine Trappenart Lev. 11, 18 J., Tw. התנשמת, O. בּוּתָא s. d.

אוּתְן *m.* Adj. (gr. αὐθέντης) mächtig, gewaltig. Hiob 31, 26 וסיהרא אותן מהלך Ms. (Var. = Ag. זירותן) der Mond, wenn er mächtig, d. h. sehr glänzend einherwandelt, Tw. יקר. Pl. Hiob 9, 13 אוּתְנַיָּא דמסייעין בסוגעא die Gewaltigen, die sich stützen auf die Menge (ihrer Güter).

*Genes. r. sect. 16 der Euphrat אותנטין של נהרות (Ar. ed. pr. אותנתי) der Beherrscher der Ströme, od. der Gewaltigste unter den Strömen; das. sect. 25 עיקר אותנטיא שלו (αὐθεντία, syr. ܐܘܬܢܛܝܐ) seine Hauptmacht. — Levit. r. sect. 2. p. 146 b ע׳ אומות אותנטיאות die 70 Völkerschaften, die mächtigen.

אזא (אֲזָא) anzünden, heizen, (lat. uro, ussi). Jes. 44, 15 אַף אֲזָא וְאָפֵא לחם edd. Ven. (Bxt. אֲזָא) er heizte auch und buk Brot. Hos. 7, 4 wie ein Ofen, דְּאָזֵי ליה נחתומא ed. Ven. I (Ag. דְאָזֵי aber לְהוֹן crmp. — die doppelte Form im Prät. der ל״א ist häufig; vgl. auch אֲבֵי) den der Bäcker geheizt hat.

אָזָא od. **אָזְאָ** *m.* (= עוֹזָא) Flussadler od. Meeradler, vgl. Winer, B. Rwb. s. v. Adler, u. Levisohn, Zool. des Tlms. — Lev. 11, 13 J. Deut. 14, 12 J. אזא Ar. (Ag. בר גזא), Tw. העזניה; hingegen hat J. עוזא für Tw. הפרס.

*Kelim 17, 14 העוז nach den Commentat. dass. was hbr. עזניה.

אֵיזוֹבָא *m.* (hbr. אֵזוֹב) Isop, Hysop. Exod. 12, 22. Lev. 14, 4. 6. Ps. 51, 9.

אִיזְגַּד, אִיזְגַּדָּא *m.* (syr. ܐܝܙܓܕܐ) Gesandter, Bote. Ob. 1 ואיזגד בעממיא שליח ein Bote ist abgesandt zu den Völkern, Tw. ציר. Spr. 13, 17. 25, 13 איזגדא מהימנא Ms. (Ag. crmp. איתגרא) der zuverlässige Bote. 1 Kn. 19, 2, Tw. מלאך. Ez. 23, 40 אִיזְגַּד.

Pl. אִיזְגַּדִּין Gen. 32, 3 O. V. 6 O. אִיזְגַּדַּיָּא die Boten. Ri. 6, 35. 11, 13. 1 Sm. 11, 4. 5. Jes. 18, 2 דמשלח בימא איזגדין der auf dem Meere Gesandte ausschickt, Tw. צירים; das. איזילו איזגדין קלילין gehet o schnellfüssige Gesandte! Tw. מלאכים.

In den jer. Trgg. ist gewöhnlich (ausser in den Prov.) עִזְגַּד s. d.

אִזְדְּוַוג Ithpa. von זְוַג.

אִזְדַּעְזְעוּתָא *f. N. act.* (von זְעַע) das Wanken. Hiob 12, 5 מעתד לְאִזְדַּעְזְעוּת ריגלא Ms. (Ag. לאזדעזעא) er ist bestimmt zum Wanken des Fusses.

אִזְדַּקְּפוּתָא *f. N. act.* (von זְקַף) das sich Erheben. Hiob 41, 17 מן אזדקפותיה ידחלין Ms. Var. (vgl. מספיא) vor seinem Erheben fürchten sich die Mächtigen, Tw. משתו.

אזל (אֲזַל) *fut.* יֵיזֵיל (hbr. אָזַל, syr. ܐܙܠ) gehen, fortgehen, weggehen, ire, abire. Gen. 32, 1 אֲזַל לאורחיה Mss. ed. Sbj. u. a. Das Kamez ist in den Trgg. bei den פ״א gewöhnlich, abweichend vom bibl. Chld. אֲזַל (wonach Bxt.) er ging seines Weges. 31, 55 (32, 1) ואָזַל ותב לאתרא er ging und kehrte nach seinem Orte zurück. Ri. 9, 6. 7. 8 הֲמֵיזַל אָזְלוּ אילניא gingen etwa einst die Bäume? Tw. הלוך הלכו, vgl. Kimchi. Num. 22, 13 לְמֵיזַל עמכון mit euch zu gehen. Jer. 50, 5. Sach. 8, 21 נֵיזֵיל מיזל לצלאה wir wollen gehen zu beten. V. 22 אַף אנא אֵיזֵיל auch ich will gehen. Gen. 27, 37 J. ואיזיל ותטרד מיני gehe doch und entferne dich von mir, denn was soll ich dir thun, mein Sohn? Tw. ולכה אפוא! — Num. 22, 20 איזיל עמהון gehe mit ihnen! V. 21. 22 ארי אָזֵיל הוא dass er geht. 24, 14. 1 Chr. 21, 2 אִיזִילוּ gehet! Exod. 12, 31. 32 O. איזילו (J. זִילוּ) gehet! Ez. 10, 11. 16 ובמיזל כרוביא אָזְלִין גלגליא wenn die Cherubim gehen, so gehen auch die Räder ihnen gegenüber. Ps. 104, 26 תמן אילפיא אָזְלָן dort gehen die Schiffe. — Jes. 27, 20 אָזְלָא ואתיא כארזלא sie geht, d. h. schaukelt hin und her wie eine Matte. Hiob 16, 6 מה מיני ייזיל was wird denn von mir fortgehen? Trop. für Zunahme einer Handlung (wo auch im Hbr. הלך). Zeph. 3, 5 wie das Morgenlicht, דאזיל ותקין das immer stärker wird. Spr. 4, 18 דאזיל נהוריה עדמה דתקין יומא Ms. (Ag. ואזיל נהוריה) dessen Licht immer zunimmt, bis der Tag vollkommen ist. Zuw. jedoch wird diese Bdt. verlassen z. B. Jona 1, 11 ימא אזיל ונחשוליה תקיף das Meer ging, strömte, und sein Gewoge war heftig, Tw. הולך וסער.

אָזְלַיָּא *m. pl.* die Strömenden, die Wellen, Wogen, vgl. רְדָיָא. Exod. 15, 8 O. קָמוּ כשור אזליא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. אָזְלַיָּא) es blieben stehen wie eine Mauer die Wellen, Tw. נזלים.

אֲזַל spinnen, s. עֲזַל.

אִזְמֵל, אִיזְמֵיל m. (gr. σμίλη, syr. ܐܙܡܠܐ א prosthet.) schneidendes Werkzeug, Messer, Kneif. Jer. 36, 23 אזמל ספרא die Klinge oder Kneif des Schreibers. Hiob 16, 9 איזמיל חריף ein scharfes Messer. Ps. 52, 4. Pl. אִזְמְלַיָּא. Jes. 44, 13 מגזר ליה באזמליא (Raschi אִיזְמְלָוָון) er hobelt es mit dem Werk-

zeug. Jos. 5, 2 אזמלוון חריפין scharfe Messer, Tw. חרבות.

*Schabb. 48 b אזמל של רהיטני die Klinge in der Hobel. Kelim 13, 4 המעצד והאזמל die Säge und der Kneif; jer. Taan. zu 3, 8 לא בשר המת מרגיש באיזמל der todte Körper empfindet nicht das Messer.

אִזְמַרַגְדָּא *m.* (= זְמַרַגְּד, א prosthet.) Smaragd, ein Edelstein. Hiob 42, 13, Tw. הפוך = נפך s. flg. Art.

אִזְמַרַגְדִּין *m.* dass. Exod. 28, 18 O. (ed. Sbj. אִזְמַרַגְזִין = 1 Chr. 29, 2) 39, 11 O. Mss. I u. III an beiden Stellen: אִזְמַרַגְזִין, Ms. II אִזְמַרַגְדִּין. — Ez. 28, 13, Tw. נפך.

אִזְמוּרַד *m.* (arab. زُمُرُّد zumurrud, Smaragd viell. crmp. od. verkürzt). Smaragd Exod. 28, 18 J. I. Num. 2, 10 J. I. HL. 5, 14; vgl. jedoch זְמַרַגְּד.

אֲזַן (אֲזַן) sich bewaffnen — viell. Af. von זין — Jes. 33, 4 ויאזן במאני זינא כמא דאזן בִּזַרְקְתָא ed. Ven. I u. a. Agg. (א״ס haben gew. Kamez, vgl. אֲבַר, אֲזַל; ed. Walt. וְאָזֵן דְּאָזֵן) man wird sich bewaffnen mit Waffen, wie man sich mit der Schleuder bewaffnet.

אֲזִינָא *m.* Waffe, bes. Wurfgeschoss, Schleuder. Jer. 5, 16 בֵּית אֲזִינֵיה sein Köcher, eig. das Behältniss der Schleuder, Tw. אשפתו. Pl. בית אֲזִינִין Köcher. Sach. 9, 13. Jes. 49, 2 גיר בחיר די בבית אזינין מסתתר (ed. Ven. I אֲזָנִין) ein geschliffener Pfeil, der in dem Köcher verborgen liegt; vgl. hbr. אֲזֵנִים (Deut. 23, 14) das von den Trgg. ebenf. mit „Waffen" übers. wird.

אוּזְנִיקָא *m.* (wahrsch. gr. σκηνή) Zelt, hier Hof, od. Schatz. Esth. 7, 4 der Feind ist werthlos, ורווחא באוזניקא דמלכא und Ueberfluss ist im Hofe (oder im Schatze) des Königs, Tw. בנזק wurde trnsp. genommen. Aehnl. LXX „der Feind ist nicht werth τῆς αὐλῆς: des Hofes." Vom Trg. aber ist בנזק elliptisch genommen.

*B. bathra 6 b שקול אוזניקא nimm den Aufwand, das, was zur Verausgabung erforderlich ist; was viell. mit uns. W. zus. hängen dürfte.

אוּזְפֵי *m. pl.* eine Bienenart. Lev. 11, 20 J. זני אוזפיה ed. Frnkf. u. a. (l. אוזפי, vgl. אורעיתא) die Gattungen dieser Bienen.

*Machsch. 5, 9 דבש הזיפין der Honig solcher Bienen. Sota 48 b; vgl. Aruch s. v. זף 2 „zu den 4 Bienenarten gehören auch die זיפין".

אֶזְרְעָא *f.* (hbr. אֶזְרוֹעַ) Arm. Num. 31, 50 J. II ועקליא מאזרעיהון pl. die Bänder (nahmen sie) von ihren Armen.

אִזְתּוּרָא *f.* (= אִסְתּוּרָא) Fuss. Pl. Exod. 25, 12 J. ארבע אִזְתּוּרוֹי seine vier Füsse oder fussähnliche Kanten, Tw. פעמתיו, vgl. Ab. Esra z. St.

אָח Interj. (syr. ܐܚ) Ausruf der Freude, oh! ha! Jes. 44, 16 אח שחינית oh! ich habe mich gewärmt, Tw. הֶאָח; während אָח im hbr. Ausruf des Schmerzes ist: ah! ach!

אַח, אֲחָא, אָחָא, אַחָא *m.* (hbr. אָח, syr. ܐܚܐ) Bruder, auch im erweiterten Sinne: Stammgenosse, Bundesgenosse, Freund. Mal. 1, 2. Spr. 27, 10 besser ein nahe wohnender Nachbar מאח רחיק als ein fernwohnender Bruder. Gen. 24, 29 ולרבקה אָחָא ed. Sbj. u. a. Ribka hatte einen Bruder. Spr. 17, 17 וְאַחָא לעקתא מתיליד ein Bruder wird für die Noth geboren. Mit Suff. אָחִי (אחי) אָחוּךְ, אֲחוּהִי mein, dein, sein Bruder. Gen. 4, 8. 9. 10. 11. — אחא zuw. für Suff. 1. Pers. (vgl. אב II) 1 Kn. 13, 31 ווי על אחא wehe über meinen Bruder!

Pl. Gen. 13, 8 גוברין אַחִין verbrüderte, verwandte Männer. 31, 22 אֲחוֹהִי seine Brüder. V. 37 אַחַי ואחך meine Brüder und deine Brüder. V. 32 אַחָנָא unsere Brüder.

אֲחַת od. אֲחַת, אֲחָתָא *f.* (hbr. אָחוֹת, syr. ܚܬܐ) Schwester. Jer. 22, 18 ווי על אחת wehe über die Schwester! Ez. 44, 25; mit Suff. 1. Pers. (vgl. אַב, אִמָּא, hier jedoch der St. absol.) Gen. 12, 13 O. sprich doch דאַחַת את edd. Sbj. u. Lssb. dass du meine Schwester bist. V. 19 warum sagtest du, אַחַת היא ed. Sbj. (Lssb. אחתי; Bon. u. a. Agg. an beiden St. אחתי) sie ist meine Schwester. 24, 60 אֲחָתָנָא unsere Schwester. Num. 12, 12 J. I אֲחָתַן (J. II אֲחָתְנַן) unsere Schwester.

Pl. Hiob 2, 4 אַחְוָתְהוֹן ihre Schwestern. 42, 11 אַחְוָתֵיה seine Schwestern (od. אחוותוהי).

*Jebam. 32 b כולהו אחוותא alle Schwestern.

אֲחַת *f.* Numerale (von אחד = hbr.) eine; übertr. Deut. 31, 27 J. II על אחת כמה וכמה um wie viel mehr, wenn ich gestorben sein werde; wörtl. gegen eins vieles; ähnl. Redensart ist על חד תרין doppelt.

אַחְבָּא od. אַחְבָּא (syr. ܐܚܒܐ cntr. aus אח u. אַבָּא s. d.) Vaterbruder, Oheim, patruus; nur mit Suff. Jer. 32, 7 אחבוּךְ dein Vaterbruder. V. 8. 9. 12 בר אַחְבִּי der Sohn meines Oheims. Lev. 10, 4 O. אַחְבוּהִי דאהרן (Ms. II אַחְבוּהִי, Mss. I u. III אח אבוהי) der Oheim Ahrons. 18, 14 אתת אַחְבוּךְ ed. Lssb. (Sbj. אַחְבוּךְ vgl. בָּא, Mss. I u. III אח אבוך) die Frau deines Oheims. In aufgelöster Form אח אבוהי 1 Sm. 10, 14. 15. 16 sein Vaterbruder.

אֲחַד (אֲחַד) אֲחַד *fut.* ייחוד, יֵחוּד (syr. ܐܚܕ, hbr. אָחַז) greifen, ergreifen, fassen, erfassen. Am. 3, 5 וּמֵחַד לא אֲחַד edd. Ven. (Bxt. אֲחַד) sollte es nicht gefasst, ergriffen haben? gew. mit flg. Acc. oder ב der Sache,

der Pers. Ri. 8, 12 ואחד ית תרין מלכי er ergriff die beiden Könige Midjans. 16, 3 ואחד בדשי er fasste an die Thüren des Stadtthores. 20, 6 וַאֲחַדִית בלחינתי ich ergriff meine Kebsfrau. Hiob 21, 6 ואחד בסרי רתיתא Zittern erfasste meinen Körper. 18, 20. 30, 16 אֲחַדוּנִי יומי עניותי Ms. (Ag. יחדוני ימי עניותא) es ergriffen mich die Tage meines Elends. Jes. 3, 6 ארי ייחוד גבר באחוהי wenn einer den andern erfassen wird, Tw. יתפש. 13, 8 Angst und Leiden יחידונכון werden sie ergreifen, überfallen. 2 Kn. 7, 12. Exod. 4, 4 O. ואיחוד בדנביה ed. Sbj. ergreife seinen Schweif! Ps. 71, 11 רדפו וַאֲחוּדוּ יתיה Ms. (Ag. ואחידו) verfolgt und ergreifet ihn! 1 Kn. 13, 4 אחדוהי ergreifet ihn. Deut. 21, 19 O. וְיֵחֲדוּן ביה 1 Ms. (a. Ms. ויאחדון, ed. Sbj. וְיִיחדון) sie sollen ihn ergreifen. Part. (wahrsch. Peil in act. Bdt.). Jes. 40, 20 Holz דלא אָחִיד ביה רוקבא ed. Ven. I (Bxt. אחִיד prät.?) welches der Wurmfrass nicht ergreift. Am. 2, 15 אחיד קשתא der den Bogen fasst, Schütze. Ri. 5, 8 אֲחִידֵי רומחין סייפין Lanzen, Schwerter haltend (vgl. hbr. אֲחֻזֵי חרב HL. 3, 8) Gen. 25, 26 seine Hand אֲחִידָא בעקבא דעשו hielt fest die Ferse Esaus. — Hieher gehört auch Lev. 19, 26 J. ihr sollt nicht sein אחורי סנהדרין עיינין (l. אֲחוּדֵי עיינין oder אֲחִידֵי, das W. סנהדרין ist wahrsch. ein eingeschlichenes Glossem, das am Rande gestanden, um auf die bezügliche Tlmudst. hinzuweisen, näml. Snhdr. 65 b (מעונן זה האוחז את העינים) solche, welche die Augen durch Zauberei, Blendwerk täuschen, sie gleichsam festhalten, Tw. תעוננו — nach Sifra אלו אוחזי עינים. Nach Bernstein Lex. s. v. „ܐܚܕ ܥܝ̈ܢܐ clausit, operuit oculos, h. e. praestigias egit", also von אחד nr. 2, was aber zu אחז עין nicht passt; vgl. חֲדוֹדָא. Lev. 26, 39 J. die Sünden ihrer frevelhaften Eltern דאחידין בידיהון welche sie festhalten, Tw. אתם — nach Sifra תפוסים מעשה אבות, vgl. Raschi.

2, verschliessen, einschliessen, eig. umfassen, einfassen. Spr. 30, 4 מן אֲחַד רוחא בחפנוי wer umfasst den Wind mit seiner Handfläche? — Gen. 19, 6 ודשא אֲחַד בתרוהי Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. hat in der Bdt. verschliessen, einschliessen consequent אַחֵד Pa.; in Prov. ist, wahrsch. nach syr. Sprachgebr. zu lesen אֲחַד so Ms. u. Ag.) die Thüre verschloss er hinter sich. V. 10 אֲחַדוּ sie verschlossen sie. Jos. 2, 7. Exod. 14, 3 אֲחַד עליהון מדברא Mss. er hat die Wüste vor ihnen verschlossen. Jes. 22, 22 er wird öffnen, ולית דאָחִיד וייחוד ולית דפתח und Niemand verschliesst, er wird verschliessen und Niemand öffnet. 59, 10 die Welt verschloss sich um uns, כמא דאָחִידִין קבריא באפי מתיא wie die Gräber sich um die Todten schliessen. 1 Chr. 9, 27 לְמֵיחַד ולמפתח zu verschliessen und zu öffnen. Deut. 25, 4 לא תיחוד פום תורא du sollst das Maul des Ochsen nicht verschliessen während seines Dreschens. — Bildl. Deut. 11, 17 וייחוד ית שמיא er wird den Himmel verschliessen, nicht regnen lassen. Gen. 20, 18 מיחד אחד יי׳ באפי כל פְּתַח ולד׳ Gott verschloss die Gebärmutter; zus.-schliessen, zus.-schnüren. Exod. 39, 21 O. ואַחֲדוּ ית חושנא ed. Sbj. (Mss. u. ed. Lssb. וְאָחִידוּ, sp. Agg. וַאֲחַדוּ) sie schnürten das Brustschild an. 28, 28 O. וְיֵחֲדוּן sie sollen anschnüren.

Af. אוחד = Pe. nr. 1. Ps. 73, 23 אוחדתא ביד ימיני (Ms. אתקיפתא) du ergriffest meine Rechte, Tw. אחזת.

Pa. dass. Hiob 5, 13 מְאַחֵד חכימי פרעה er erfasst (verstrickt) die Weisen Pharaos, — 26, 9 מְאַחֵד באמטתא דמן כורסיא Ms. (Ag. במט׳ כורסיה) er hält fest (um sich gezogen) das Dunkel vom Throne, damit ihn die Engel nicht sehen, Tw. מְאַחֵז.

Ithpa. אִתְאַחַד, cntr. אִתְּחַד 1, ergriffen, erfasst werden. Ez. 19, 4 בסריגתהון אִתאחד in ihrer Schlinge wurde er ergriffen. 2 Sm. 18, 9 ואתאחד רישיה בבוטמא sein Kopf wurde von der Terebinthe erfasst, Tw. ויחזק. Hiob 18, 9 יתאחד בתקלא Ms. (Ag. יאחוד) er wird erfasst von der Falle. Klgl. 4, 20 אתחד במצד er wurde von der Schlinge ergriffen. Ps. 9, 16 איתְּחֲדַת ריגלהון ihr Fuss wurde verstrickt. 10, 2 יתאחדון בנכלותא sie werden von Hinterlist verstrickt. Spr. 10, 8 וסכלא בשפוותיה מִתְאַחַד der Thor wird durch seine Lippen erfasst: bei etwas erfasst werden. Num. 4, 13 והיא לא אִיתְּחֲדַת sie ist nicht dabei ertappt worden. Uebertr. vom Loose, vom Banne erfasst, eingezogen werden. Jos. 7, 14 שבטא דיתאחד der Stamm, der durchs Loos eingezogen wird. V. 15 fg. 1 Chr. 24, 6 ודמתאחד מתאחד die je Eingezogenen waren vom Stamme Eleasar 11, Tw. אחז אחז. Num. 31, 47 O. ראִתְּחַד (J. דְּמִתְּחַד) der eingezogen wurde.

2, verschlossen, eingeschlossen werden. Jes. 24, 10 אתאחידו כל בתיא (Agg. אחידו, die Silbe את ist durch das vorhergehende W., das ebenf. auf diese Silbe endigt, ausgefallen) verschlossen sind alle Häuser, vgl. Jer. 13, 19. Jes. 59, 10 אתאחד עלמא באפנא ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. crmp. אֲתָא הד באפ׳, in ed. Walt. fehlt ebenf. עלמא) die Welt verschloss sich um uns. 45, 1 ותרעין לא יתאחדו die Thüren werden nicht verschlossen. Ez. 46, 2. Uebertr. sich an einander schliessen, sich vereinigen. Hiob 41, 9 (8) מִתְאַחֲדִין sie (die Schilder des Crocodills) halten fest zus., schliessen sich an einander. 38, 30 die Flächen der Tiefe, דמן קורא מתאחדין die sich vor Frost zus. ziehen.

*Chullin 52 b אתחיד דשא באפיה die Thüre verschloss sich vor ihm.

אָחִיד od. אֲחִיד *m.*, אֲחִידָא *f.* Part. Peil (syr. ܐܚܝܕ) 1, ergriffen, festgehalten. Gen.

22, 13 והא דכרא אֲחִיד באילנא Ms., edd. Lssb. Bon. (Sbj. אֲחִיד) ein Widder, festgehalten am Baume; ed. Cpl. אחיד חדא u. a. sp. Agg. חדא אחיד = Pesch. u. J. דכרא חד, weshalb man annehmen könnte, auch Onk. habe im Tw. אחד anst. אחר gelesen; in ed. Lssb. hat Jem. הָדֵן nach דכרא zugeschrieben; vgl. jedoch Raschi: Onk. übers. אחר mit בתר אילין „hernach sah er, dass ein Widder", vgl. auch Ohg. — Pl. fem. Esth. 1, 6 Teppiche אֲחִידָן באשלי mit Stricken festgehalten.

2, verschlossen. Ez. 44, 1 והוא אחיד es war verschlossen, Tw. סגור. Jos. 6, 1 Jericho אחידא הוות war verschlossen mit eisernen Thüren. — Pl. fem. Deut. 3, 5 J. Städte אֲחִידָן בתרעין ונגרין mit Thoren und Riegeln verschlossen.

אֲחִידָא *f.* Part. Peil (eig. vom hbr. אחד gebildet, dass. was tlm. מיוחדת) was Jemandem als Eigenthum angehört, ihm zugeeignet ist, propria, unita. Lev. 19, 20 O. אמא אחידא לגבר eine Magd, die (durch Anverlobung) zugeeignet ist einem Manne, Tw. נחרפת — nach Gittin 43 a מאורסת מיוחדת, vgl. חָרִי. Ps. 114, 2 die Gemeinde Judas אחידא לקדישיה war zugeeignet seinem Heiligen. HL. 6, 8 אחידא לאוריתי hingegeben dem Gesetze.

אֲחָדָא *f.* (syr. ܐܚܕܐ) 1, Riegel, repagulum. Spr. 18, 19 ואחדא היך סוכרא דהוסנא (= Pesch.) ein Riegel wie ein festes Schloss.

2, verschlossener d. h. unfruchtbarer Uterus. Spr. 30, 16 שיול ואחדת רחמי die Unterwelt und der unfruchtbare Mutterleib, Ggs. von פתח בית וולדא ein erzeugender Uterus.

אֲחוּדְתָא *f.* (hbr. אֲחֻזָּה) Besitzung, Besitzthum, eig. Part. pass. was in Besitz genommen wurde. Num. 27, 7 O. אחודת אחסנא ein Besitz als Eigenthum. 32, 32 O. אחודת אחסנתנא (J. אֲחִידַת) unser eigenthümliches Besitzthum. 35, 2 אחודתהון ihr Besitzthum. 2 Chr. 11, 14. Ez. 46, 6.

אוּחֲדְתָא *f.* Fangeisen, Schlinge u. dgl. — Hiob 18, 10 ואוחדתיה עלי שבילא seine Schlinge (liegt versteckt) auf dem Pfade.

אֲחָדוּתָא, אוּחֲדְתָא *f.* (syr. ܐܘܚܕܬܐ = חוּדְתָא) Sinngedicht, Räthsel, aenigma, viell. vom Stw. אחד u. zw. clausum, occultum, wegen des verborgenen Sinnes, der darin liegt. Ps. 49, 5 ich will anfangen, למפתח בכינרא אוחדתי (Ms. אחדותי, was hier viell. richtiger) zu eröffnen auf der Harfe mein Sinngedicht. Pl. Spr. 1, 6 die Worte der Weisen וְאוּחֲדָתְהוֹן und ihre Räthsel, Tw. וְחִידֹתָם.

אוּחֲדָנָא *m.* (syr. ܐܘܚܕܢܐ) Macht, Besitz. Spr. 27, 24 דלא לעלם הא אוחדנא Ms. (= Pesch.), Ag. crmp. אחרנא, ed. Walt. אחסנא) denn nicht auf ewig währt der Besitz od. die Macht, Tw. חסן.

אַחֲוָא *f.* (hbr. אָחוּ) Wiesengras, Ried. Gen. 41, 2. 18 ורעין באחוא sie weideten am Wiesengrase.

*jer. Berach. zu 6, 1 הב אחוונא לתוריא gieb Gras den Ochsen. Das. zu 2, 6 אחווניא und אחוניתא dass.

אַחֲוִי Af. von חֲוִי.

אַחֲוָיְתָא, אַחֲוויְתָא *f. N. act.* (= חֲוָיָא) das Belehren, Belehrung, Lehre, Satzung, eig. Ausspruch. Ps. 49, 2 שמעו דא אחויתא höret diese Lehre. 119, 23 dein Knecht beschäftigt sich בְּאַחֲוָיַת גזירתך mit der Belehrung deiner Satzung. Lev. 14, 32. 54 J. גזירת אחויית אוריתא der Befehl der Belehrung des Gesetzes, oder die Bestimmung über den Ausspruch des Gesetzes. Num. 6, 13. 9, 12. 8, 24 J. דא אחוייתא די ללואי das ist die Lehre für die Leviten. Deut. 4, 44 J. Hiob 17, 5 ... לְמִפְלַג על אחויית חבריא עיני Ms. (Ag. לְמִפְלַג ... ועיני) demjenigen, der gegen den Ausspruch (die Belehrung) der Gelehrten streitet, dessen Kindern werden die Augen schwinden, Tw. לחלק יגיד רעים — nach tlm. Sprachgebrauch החולק על דברי (הגדת) חברים vgl. חַבְרָא. An „אחוה fraternitas" wie Bxt. meint, ist hier nicht zu denken. — Pl. Num. 35, 29 J. אלין אַחֲוָוְיָתָא diese Lehren (od. Aussprüche) seien euch als Rechtssatzungen.

אַחַז (hbr. אָחַז wof. gew. אֲחַד) ergreifen, erfassen. Hiob 18, 20 וקדמאי אַחֲזוּן עלעולא Ms. (Ag. וקדמונאי אחדו) die Alten, Schauer ergriff sie. Viell. auch 19, 6 וכריכיה עלי אַחֲזַת Ms. (Ag. וסריגיה ע׳ אחזור) seine Veste umschloss mich, hielt mich fest.

אַחוּזְתָא *f.* (= אֲחוּדְתָא, hbr. אֲחֻזָּה) Besitz, Besitzthum. Ps. 2, 8 ואחוזתך Ms. (Ag. ואחודתך) dein Besitzthum.

אַחִי Pa. (eig. wohl den. von אח verbrüdern, die Zusammengehörigen an einander bringen) zusammenheften, zunähen. Khl. 3, 7 es giebt eine geeignete Zeit, לְאַחָאָה בזיעא den Riss (der bei einem Todesfalle gemacht wurde) zus.-zunähen, Tw. לתפור.

*M. Katan 26 a b. 27 a קורע ומאחי er macht den Einriss in die Kleider beim Todesfall und heftet es wieder zu; das. לאחותי es zus.-zuheften; קרעים שאינן מתאחין solche Einrisse, die nie zugenäht werden dürfen, z. B. bei Todesfällen der Eltern, Lehrer u. dgl. — Sbst. das. איחוי das Zus.-nähen, Snhdr. 7, 5 קורעין ולא מאחין bei Mitanhörung der Blasphemie macht man Einrisse und heftet sie nicht zusammen. — Genes. r. sect. 39 Abraham, שאיחה את כל באי העולם welcher die Menschen mit einander verbrüderte. Pesik. r. Hachodesch p. 29 d אחותי

שנתאחו לי בב׳ מצוות „meine Schwester“ (näml. von der Gemeinde Israels), denn sie ist mir verschwistert worden durch 2 Gebote.

אוֹחָיִין *m. pl.* (hbr. אֹחִים) klagende, heulende Thiere, etwa Uhu's od. Eulen. Jes. 13, 21.

אַחְיוּתָא *f. N. act.* (von חֲיֵי, Af. אַחֵי) das Wiederbeleben, אחיות מיתיא die Wiederaufbelebung der Todten. Hos. 6, 2. Sach. 3, 7 ובאחיות מיתיא אחיינך bei der Wiederbelebung der Todten werde ich dich aufleben lassen; gew. dafür תְּחִיּוּתָא s. d.

אַחִיךְ Af. von חוּךְ s. d.

אַחְמַר *m.* (von חֲמַר) eig. brennender Stein, Edelstein, Rubin od. dgl. HL. 5, 14.

אחמיתא *m.* (verwandt mit hbr. חֵמֶת) Behältniss, Kasten. Pl. Esth. 1, 4 אַחְמִיתִין דנחשא kupferne Behältnisse.

אַחְסַנְתָּא, אַחְסָנָא *f.* (von חֲסַן) Besitzthum, Erwerb. Lev. 14, 34 was ich euch gebe אַחְסָנָא zum Besitz, Tw. לאחזה. Num. 32, 5. 22. Gen. 17, 8. 23, 4 אַחְסָנַת קבורא ein Besitzthum zum Begräbniss. Jos. 11, 23. — Ps. 109, 20 דא אַחְסָנָא דסוטני Ms. (Ag. עובדא) das ist der Besitz (Erwerb) meiner Feinde. 2 Sm. 23, 11 אַחְסָנַת חקלא ein Besitzthum eines Feldes. 2, 17 אחסנת קטיליא eig. ein Acker, Besitz der Erschlagenen. *N. pr.* eines Ortes, Tw. הצרים von צר „Schwert,“ vgl. Kimchi.

אַחַר Pe. ungbr. — Pa. אִיחַר *fut.* יְאַחַר (hbr. אִחֵר) 1, säumen, zögern. Gen. 34, 19 O. ולא איחר עולמא der Jüngling zögerte nicht. Deut. 23, 22 O. לא תאחר לשלמותא du sollst nicht säumen es zu bezahlen; zurückbleiben. Num. 14, 33 O. יהון מְאַחֲרִין במדברא sie werden in der Wüste zurückbleiben; sich lange aufhalten. Jes. 5, 11.

2, trns. zurückhalten. Exod. 22, 28 O. Gen. 24, 56 O. לא תאחרון יתי haltet mich nicht auf! — Mit ausges. א Ri. 13, 16 אם תחרינני wenn du mich zurückhalten wirst.

Af. אוֹחַר (syr. ܐܘܚܪ) = Pa. säumen, zögern. 2 Sm. 20, 5 ואוחר מן זמנא er zögerte über die Frist Gen. 32, 4 (5) O. ואוֹחָרִית ich säumte, verweilte mich. Deut. 23, 22 J. — Ri. 5, 28 אוחרו רתיכוהי es säumten seine Wagen. Ps. 70, 6 לא תוחר Ms. (Ag. תְּחַר Pa.) säume nicht! 127, 2 דהוחרון ותתבון Ms. (Ag. מאחרין ותחברין) למעבד זנו die ihr weilet und sitzet (lange sitzt) um Buhlerei zu treiben. Spr. 23, 30 דְּמְוֹחֲרִין על חמרא (= Pesch., in syr. Form) die lange bleiben beim Weine. — 2, trns. zurückhalten. Num. 32, 15 לְאוֹחָרוּתְהוֹן במדב׳ sie in der Wüste zurückzuhalten.

אִיחוּרָא *m.* das Säumen. Ps. 89, 52 איחור רושמת das Säumen der Spuren des Messias.

אַחְרָא, אֲחוֹרָא *m.* (hbr. אָחוֹר) Rückseite, die hintere Seite, Hintertheil. Ps. 114, 3. 5 תחזור לאחורא eig. du wendest dich zur Rückseite, d. h. du kehrst zurück, wendest dich um. Gen. 49, 17 וימגר רוכבידהון לאחורא (ed. Sbj. לַאֲחֹרָא) er stürzt ihre Reiter rücklings. Jes. 59, 13 ואסתחרנא לאחורא (Ag. לַאֲחָרָא ed. Ven. I לאוחרנא) wir wandten uns zurück, von Gott weg V. 14. — Pl. Exod. 26, 12 אֲחוֹרֵי משכנא die Hinterseite des Zeltes. Ps. 135, 5 מאחורי ומאפי von meiner Hinterseite und von meiner Vorderseite bedrängst du mich; übertr. Unterleib. Ps. 78, 66 er schlug seine Bedränger בטחוריא באחוריהון mit Unterleibsleiden in ihrem Mastdarm, Tw. אחור. Ez. 8, 16, vgl. Raschi; s. auch טְחוֹרִין. Genes. 18, 10 O. והוא אחורוהי er war hinter ihm. 2 Sm. 10, 9. (Lev. 19, 26 J. אחורי s. אָחַד).

*Bechor. 8 a גמל אחור כנגד אחור das Kamel verrichtet den Coitus Rücken gegen Rücken. Davon Den. גמל האוחר B. bathra 93 a.

אוֹחְרִי *f.* Adj. (hbr. אַחֶרֶת) eine andere, die andere, alia. Gen. 26, 21. 22. ביר אוחרי ein anderer Brunnen. Num. 14, 24 רוח אוחרי ein anderer Geist. Jer. 36, 28. 32 מגילא אוחרי eine andere Rolle. Hos. 11, 9. Lev. 18, 9 O. u. J. איתא אוֹחְרֵי eine andere Frau.

אוֹחֲרָיָא *f.* die letzte, ultima. Lev. 19, 9 J. II ihr sollt nicht vertilgen או מן אוחריא (l. אוּמָן s. d.) das letzte Beet des Feldes (Bxt. sinnlos „de extremitatibus“).

אַחֲרָיְתָא *f.* (syr. ܐܚܪܝܬܐ) 1, eine andere, mit dem Nebenbegriff: Fremde. Spr. 5, 20 עובא דאחריתא der Busen der Fremden, näml. der Buhlerin, (vgl. אוחרי Lev. 18, 9.) 23, 32 ואחריתא היך חוויא ינכת Ms. (Ag. ואחריתיה צבת . .) sein (des Weines) Ende ist, dass er wie eine Schlange beisst, Tw. אחריתו. 2, die letzte. Spr. 25, 8 ... דלא תידון באחריתא כד damit du nicht zuletzt haderst (wahrsch. = Pesch. zu lesen דלא כד תדון באחריתא damit nicht, wenn du später haderst u. s. w.). V. 9 באחריתא Ag. steht weder im Ms. noch in Pesch. — 31, 25 (?) וגחכא ביומא אחריתא (besser Pesch. ܐܚܪܝܐ) sie wird lachen am letzten Tage, Tw. אחרון. 24, 14 אתיא אחריתא דטבא מינה ed. Walt. (Pesch. ܐܚܪܝܬܐ; — Ms. pl. אתיין אַחֲרָיָתָא es kommen die letzten) es kommt das letzte, d. h. das Ende, das besser ist als diese, Tw. אחרית.

אַחֲרָיוּתָא *f.* das Ende, die Zukunft. Deut. 32, 29 J. II hätten sie doch nachgedacht, מה הוי באחריותא was am Ende sein wird. V. 20 J. II בְּאַחְרָיוּתְהוֹן in ihrem Ende.

*Kiddusch. 1, 5 נכסים שיש להן אחריות Güter, die eine Zukunft haben, d. h. Grundstücke, sie sind zuverlässig, von bleibendem Werthe sow. für den Besitzer, indem er sie hypothekarisch verpfänden kann, als auch für den Gläubiger, zur Sicherstellung seiner Schuld. Anders nach Maim. in seinem Comment. „sie kehren zurück an den rechtmässigen Eigner, z. B. A. verkauft sein Feld an B., schuldete aber vorher an C., so geht das Feld von B. an C. zurück.“ נכסים שאין להן אחריות Mobilien, unsichere Güter; übertr. B. Kama 8 b fg. אחריותו עליו die Verpflichtung des A. ist auf B., d. h. B. haftet, ist verantwortlich für A. — Denom. Demai 3, 5 אין אנו אחראין לרמאין wir stehen nicht ein, es liegt uns keine Verpflichtung ob gegen Betrüger.

אוּחֳרָנָא, אוּחֲרָן, אוּחְרַן *m.* Adj. ein anderer, der andere, alius. Exod. 20, 3 אלה אוחרן ein anderer Gott. Genes. 4, 25 בר אוחרן ein anderer Sohn. 37, 9 חילמא אוחרנא der andere Traum. Jes. 65, 15 שמא אוחרנא der andere Name. — Spr. 25, 9 ורזא אוחרנא das Geheimniss eines Andern. Gen. 35, 8 J. I er nannte ihn בכיותא אוחרן (fem.?) eine andere Trauer, Tw. אלון — nach Genes. r. sect. 81 לשון יונית אלון אחר hier ist אלון das gr. ἄλλον, Jacob habe auch eine zweite Trauer-Botschaft erhalten, dass seine Mutter gestorben sei, (vgl. Genes. r. sect. 60 אלון זה ein anderer (ἄλλον) ist dieser für Tw. הלזה).

Pl. Gen. 8, 10 O. שבעא יומין אוחרנין sieben andere Tage. Jes. 65, 22. Jer. 6, 12.

אוּחֲרַנְתָּא *f.* eine andere. Exod. 21, 10 אם אוחרנתא יסב ליה wenn er eine andere heirathet. Gen. 17, 21 בשתא אוחרנתא im andern Jahre. Pl. Gen. 41, 3 O. תורן אוּחֲרָנָן andere Kühe. 29, 30 O. 49, 2 J. II טעוון אוּחֲרָנְיין andere (fremde) Götzen; vgl. טְעוּ.

אֲטָדָא, אֲטָד *m.* (hbr. אָטָד) Dorn, ein wucherndes und stachliges Unkraut. Gen. 50, 10. 11 בית אדרי דאָטָד die Scheuer des Dornes. Ps. 58, 10 אקושין היך אַטָדָא Ms. (Ag. אַטָדָא,) hart wie der Stechdorn. Ri. 9, 14. 15. — Pl. אַטְדִין Gen. 3, 18 O. (Ms. II אַטְטִין).

אַטְטָא *m.* dass. — Pl. אַטְטִין Gen. 3, 18 J. Hos. 10, 8.

*Schebiith 7, 5 האטדין Dornarten.

אַטֵּל Af. von נטל werfen.

אַטְלוּתָא *f. N. act.*, nur אַטָּלוּת אבנין das Bewerfen mit Steinen, Steinigungstod; blos in J. — Exod. 21, 17 er soll getödtet werden באטלות אבנין durch Steinigung, Tw. מות יומת nach Mechil. בסקילה. Lev. 20, 10 fg.

אִיטַלְיָא Italia, *N. pr.* des bekannten Landes, Italien, bes. der südliche Theil dieser Halbinsel, welcher von den Römern magna Graecia genannt wurde. Ez. 27, 8 ממדינת איטליא aus dem Lande Italien, Tw. אלישה. 1 Chr. 1, 7 אִטַּלְיוֹן als ein Sohn des מוקדון (Macedo) Tw. כתים. Gen. 10, 4 J. איטליא Ar. (in uns. Agg. fehlt dieses W. in J. II vor ודודניא, vgl. Genes. r. z. St. אטליא דרדניא). Num. 24, 24 J. רומי דהיא איטליא Ar. (Ag. def.) Italien, welches Rom ist. Klgl. 4, 22 רומי רשיעא דמתבניא באיטליא ed. Ven. I u. Ar. (fehlt in Ag.) das frevelhafte Rom, welches in Italien gebaut ist, Tw. עוץ.

*Meg. 6a. איטליא של יון זה כרך גדול של רומי ed. Ven. vgl. Bxt. (fehlt in sp. Agg.) das griechische Italien, das ist die grosse Stadt Rom. Kiddusch. 1, 1 איסר האיטלקי as italicus, eine Münze. Snhdr. 8, 2 באיטלקי so richtig in den jer. Tlm.-Agg. (bab. האיטלקי) nach dem italischen Masse.

אִיטְמָא *m.* Schenkel, Flanke. Esth. II 1, 2 zu Ende. פשט איטמיה דימינא der Löwe streckte aus seinen rechten Schenkel. Vergl. עִטְמָא; wahrsch. verwandt mit syr. ܥܛܡܐ densus, solidus.

*B. mez. 23 b אי דדפנא אי דאטמא Ar. (Ag. דדפקא, woher Raschis Verlegenheit in der Etymologie) ob vom Rücken oder vom Schenkel. Chullin 42 b בוקא דאטמא der Apfel des Schenkels. 54 a. B. bathra 73 b דלי אטמא er erhob den Schenkel Snhdr. 59 b תרתי אטמתא zwei Fleischstücke. Uebrtr. auf leblose Ggst. Erub. 57 b אטמהתא דשורא die Flanken (hervorragenden Pfeiler) der Mauer. Threni r. zu 1, 1 דיראתא דאיטם קמייתא die Vorderwohnungen der Flanke.

אֲטִימוּס, אִיטִימוּס *m.* Adj. (gr. ἕτοιμος, gegenwärtig, bereit, in Bereitschaft; auch: geneigt, bestimmt. Num. 11, 26 J. I קיריס איטימוס להון בשעת אניקין = κύριος ἕτοιμος εἰς ἀνάγκην Gott ist ihnen gegenwärtig in der Zeit der Noth. Hiob 15, 22 ואיטימוס הוא לקטלין er ist bestimmt für die, die mit dem Schwerdte tödten. V. 24 איטימוס לגלוגדק (ed. Walt. אַטִימוּס) bestimmt für den Sessel; auch mit flg. Inf. Lev. 14, 7. 53 J. אין איטימוס ביתא למלקי wenn das Haus bestimmt ist, mit Aussatz geplagt zu werden. Hiob 7, 12 דאיטימוס לאִיתְחֲדָא der bestimmt ist, ergriffen zu werden.

Pl. Esth. 8, 13 דיהוון יהודאין אִיטִימוֹסִין (das ס wird beibehalten, wie gew. bei gr. Wörtern) dass die Juden bereit seien. 2, 5. Gen. 24, 22 J. דאיטימוסין בנהא ihre Kinder sind dazu bestimmt, dass . . . d. h. sie werden einst. 2 Chr. 28, 3 דמיניה איטימוסין דיפקון denn von ihm werden einst abstammen. Hiob 3, 8 (7) דאיטימוסין למידכר (Ms. דאיטימוסין) die erinnern werden. 2, als Adv. (ἑτοίμως) Esth. II 3, 14 דיהוון אטימוס עבידין dass sie sich in Bereitschaft halten.

*Genes. r. sect. 48 wird נצב (Ps. 82, 1) durch אטימוס erklärt, Gott ist gegenwärtig in der Versammlung der Richter; sect. 100 wenn ich zur Auferstehung verlangt werde, אנא קאים אוטימוס so werde ich bereit dastehen. — Num. r. sect. 16. ומתקן לו אטימיסיאה er bestellt ihm (ἑτοιμασία = ἑτοιμότης) eine vorbereitete Stelle.

אַטוּנָא, אֲטוּנָא *m.* (hbr. אֵטוּן) Seil, Strick. Jos. 2, 15 sie liess sie herab באטונא mit einem Seil. Hiob 30, 11 שִׁירִי לָא שׁוּשְׁלְתִּי לָא נִימִי לָא אֲטוּנִי שְׁרָא Ms. (von diesen 4 Varr. für Tw. יתרי haben die Agg. וּנְיָמֵי אֲטוּנִי crmp.) mein Seil löste er.

Pl. אֲטוּנִין (oder אַטוּנִין) אֲטוּנַיָּא. 1 Kön. 20, 31 ואטונין ברישיהון Stricke um ihre Köpfe. Exod. 35, 18. Num. 4, 32 O. Jes. 33, 20. Ps. 21, 13 באטוני משכנך an den Seilen deiner Wohnung. Jer. 38, 6 man liess den Jerem. herab באטוניא mit Stricken. 1 Kn. 6, 18 ואטונין שושנין seilartige Verzierungen mit eingeflochtenen Rosen, Tw. ופטורי, vgl. Raschi; dav. auch 1 Chr. 9, 33 לשכת אטונין ed. Beck. (Wilna פטורין) die Seilenhalle.

אֶטְרוֹגָא *m.* (= אֶתְרוֹגָא s. d.) Orangenbaum. HL. 2, 3 היכמא דיאי ומשבח אטרוגא so wie der Orangenbaum schön und herrlich ist unter den gewöhnlichen Bäumen.

אַטְרְכוֹנָא *m.* (gr. τραχών mit א prosthet.) rauhe, steinige Gegend, *N. pr.* einer Landschaft, Trachonitis. Deut. 3, 14 J. II, Tw. ארגב, vgl. טְרָכוֹנָא.

אִיטְרוֹן *m.* (gr. τυραννος) Tyrann, Herrscher, Gebieter. Jes. 9, 13 שלטון ואיטרון Herrscher und Gebieter, Tw. ואגמון mit Anspielung auf הגמון s. d. — 19, 15; vgl. טוּרְנָא; das prosthet. א dürfte hier auch dadurch entstanden sein, weil man gleichzeitig an das gr. θρόνος dachte; an das lat. tiro worauf Musafja anspielt, ist hier nicht zu denken; vgl. Threni r. zu 2, 1 הא לכון טרון hier habt ihr den Thron!

אַטְרְפָא *m.* (= טַרְפָא, syr. ܛܰܪܦܳܐ, hbr. טָרָף) Blatt. Pl. Ps. 1, 3 אַטְרְפוֹי seine Blätter.

*Gittin 69 b אטרפא דארא Lorbeerblatt, vgl. Raschi; das. אטרף אידרא ein Blatt des Baumes Idar. B. mezia 114 b הני אטרפי diese Blätter.

אִי Conj. (abgekürzt von אִין) 1, wenn, ob. HL. 7, 13 אי מטא זמן פורקנא ob die Erlösungszeit gekommen ist; das. אי מטא קיצא ob das Ende schon anlangte — Exod. 19, 13 J. II אי בעיר אי גבר sive-sive, ob Vieh, ob Mensch. 2, als Adv. der Frage: ob? an? Hiob 11, 2 . . . ואי בר נש Ms. (Ag. ואין) sollte etwa ein Mann von vielen Worten gerecht erscheinen? *Berach. 2 a אי הכי wenn es so ist, 3 a אי בעית wenn du willst; das. fg. אי קסבר wenn er glaubt.

אֵי I Interj. o! wehe! Lev. 26, 29 J. II אי מה בישין אינון חוביא o, wie böse sind doch die Sünden!

*R. haschana 19 a אי שמים o Himmel! Exod. r. sect. 46 Anf. אי להם לבני אדם wehe doch den Menschen, die bezeugen, was sie nicht gesehen.

אֵי II Adv. der Frage (= hbr.) wo? אי מנן woher? Jos. 2, 4. 1 Sm. 25, 11. 2 Sm. 1, 3. 13 אי מדין את woher bist du? — deriv. אידין u. a. s. d. (Spr. 6, 28 אי דילמא s. אוֹ).

*Im Tlm. gew. wie im Hbr. מאין. Aboth. 3, 1 מאין באת ולאן הולך woher kommst du, und wohin gehst du? Uebertr. vom Gedankengang Chag. 15 a מאין ולאין בן זומא woher und wohin Bensoma; wofür Genes. r. sect. 2 מאין הרגלים woher die Füsse? woher des Weges?

אֵי III (= אוֹ) oder. Khl. 11, 6 הדין אי דין אי תרויהון ob dieses oder jenes, oder sie beide.

אִיבּוֹ *f. N. pr.* eines Raubvogels, Milvus, Weihe oder schwarzer Geier. Lev. 11, 19 O. Deut. 14, 18 O., Tw. האנפה 2 Mss. אִיבּוֹ, 1 Ms. אִבּוֹ; das. V. 13 J. II איבו (Ar. אִיבוֹ) Tw. האיה — J. I אוכמתא דהיא איבו der schwarze (Geier? vgl. V. 13 J.) welcher Ibu heisst; vgl. דַּיְתָא.

אִידָא *m.* (= עִידָא s. d.) Fest, (arab. عيد Fest, eigentlich Periodisches, periodisch Wiederkehrendes, von عاد zurückkehren) Esth. 1, 3 יומא דאידא הוה ליה er hatte einen Festtag, dies festus.

*Ab. sara 1, 2. 3 אידיהן (so nach einer LA., vgl. Gemara das., deren hbr. Ableitungen blos agadisch sind) ihre (der Heiden) Feste, deren dort vorzüglich 3 genannt werden קלנדא (calendae), סטורנליא (Saturnalia) und קרטסים (viell. Artemisia — ק zugefügt).

אִידָא (אֲדָא) אִידָא *f.* (syr. ܐܺܝܕܳܐ, hbr. יָד) Hand, von Thieren Pfote; nur in jer. Trgg. Deut. 9, 26 אידא תקיפתא die starke Hand. Spr. 11, 21. Ps. 80, 18 אִידָךְ Ms. (Ag. אִידָךְ) deine Hand. 131, 2 אין לא שוית אידא לפום wenn ich nicht die Hand an den Mund gelegt. Hiob 21, 9. Ps. 22, 21 אִידָא דכלבא die Pfote des Hundes.

Pl. Ps. 24, 4 דכי אִידַיָּא der rein an Händen ist. 115, 4 עובד אִידֵי בר נש Ms. (Ag. ידוי) das Werk von Menschenhänden. (hingegen Ps. 9, 17 בעובדוי אידוי אתקל Ms. (Ag. בעובדי אידוי) durch seine (Gottes) Werke wird der Frevler verstrickt. Exod. 15, 17 J. I der Tempel, תרתין אִידָיךְ שכלילו יתיה deine beiden Hände haben ihn gegründet, Tw. ידיך — nach Mechil. בידבק

בב׳ ידיו, vgl. Raschi. — Spr. 31, 13 היך צבינא דאידֵיהָ Ms. (Ag. דאידה) nach dem Verlangen ihrer Hände.

אֵידֵין *m.*, אֵידָא *f.* Prtkl. der Frage (zusammengesetzt aus אֵי u. דֵין, דָא, hbr. איזה *m.*, syr. ܐܝܢܐ *f.*) wer? quisnam? quaenam? 1 Sm. 6, 20 לאידין אתר nach welchem Orte? 9, 18 (in m. Agg. getrennt in 2 W.). Jes. 50, 1 אידא היא אגרת wo ist der Scheidebrief? 2 Kn. 3, 8 באידא ארחא auf welchem Wege? Jer. 2, 10 אידא היא אומא wo ist da irgend eine Nation? 5, 7 על אידא אשבק לכון weshalb denn soll ich euch verzeihen?

*Tamid 32 a אידין מתקרי גבור wer wird wohl Held genannt? gew. dafür איזהו und fem. איזו Aboth 4, 1 fg. — Threni r. zu 3, 7 באידנא אסטרטיא auf welcher Strasse?

אידוע Ps. 75, 3 crmp. für ארוע s. רוע.

איהוא, איהו *m.*, אִיהִי, אִיהָא *f.* Pron. dem. (hbr. הִיא, הוּא) dieser, diese, ipse, ipsa. Esth. 1, 1 אוּף איהוא auch er. Lev. 5, 1 J. ואיהוא סהיד er selbst ist Zeuge. V. 3 J. ואיהו ידע er weiss davon. 6, 15 J. איהוא יעביד יתהּ er soll es zubereiten. HL. 5, 5 איהוא סליק שכינתיה er entzog seine Schechina. Hiob 13, 28 ואיהוא היך רקבובית Ms. (Ag. הוא) er selbst welkt hin wie Wurmfrässiges; auch mit flg. הוא als Prädicat Esth. 9, 24 איהוא הוא עדבא das ist das Loos — Klgl. 1, 4 אף איהי מריר ליבא sie selbst, ihr Herz ist erbittert. Num. 21, 15 (16) J. II איהי אשתזיבת sie wurde gerettet. Ruth 1, 16 was dein Volk hält, איהא נטרה אנא dasselbe werde auch ich halten.

איוב Ijob, Hiob, *N. pr.* Hiob 1, 1 fg. Exod. 9, 20 J. איוב דהוה דחיל מפתג׳ Hiob, der Gottes Wort fürchtete von den Dienern Pharaos — nach B. bathra 14 b איוב בימי משה היה.

*B. bathra 15 a fg. איוב בימי יעקב Hiob lebte zur Zeit Jacobs, vgl. דִינָה; nach einer Ansicht das. איוב לא היה ולא נברא אלא משל היה Hiob existirte nie, er figurirt blos hyperbolisch.

אִייָר *m.* (syr. ܐܝܪ) Ijar, eig. Glanz, Sonnenglanz, (hbr. זִו, vgl. אֲיִירָא) *N. pr.* des 2. Monats der Hebr. ungef. Mai. Exod. 12, 39 J. Esth. II 3, 7. 1 Chr. 27, 4.

איות Spr. 25, 8. 11 פסי איות, מסרהב איות, ersteres W. sogar in Ag. auf 2 verschiedenen Zeilen, aber crmp. für מסרהבאיית und פסיאיית s. d. W.

אֵיךְ Prtkl. (= הֵיךְ, syr. ܐܝܟ zusammengesetzt aus אֵי u. כְּ) wie, gleichwie, ut, sicut. Spr. 20, 20 איך אתונא דחשוכא wie starke Finsterniss. 26, 18 אין הוו (l. איך) wie derjenige. 25, 13 איך קרירותא Ms. (Ag. אין) wie die Kälte. V. 19. 20. 28, 3 דאיך מטרא Ms. (Ag. אין) wie Platzregen. 23, 7 דאיך תרעא רמא Ms. u. ed. Walt. (Ag. דמא) wie ein erhabenes Thor (Bxt. „in Targ. communius dicitur היך“?).

אִיכָּא Prtkl. (zus.-gstzt. aus אִי = אִית u. כָּא) wenn da, eig. ist Jem., der. Spr. 19, 7 איכא דטרכן במילוי wenn Jem. mit seinen Worten aufwiegelt. 28, 16 ואיכא דשני טולמיא Ms. (Ag. ואיכא = Pesch.) wenn Jem. geraubte Güter hasst.

*Berach. 3 a . . . איכא משמרות ברקיעא ואיכא es giebt Wachen (Nachtabtheilungen) im Himmel und es giebt welche auf der Erde; das. איכא דאמרי es giebt welche, die sagen, ליכא מאן דאמר (aus לית כא) es giebt Niemand, der der sagt. B. mez. 65 b u. oft.

אִיכָּא, אֵיכָן Prtkl. der Frage (syr. ܐܝܟܐ aus אֵי u. כָּא) wo da? ubinam? 1 Sm. 19, 23 איכא שמואל wo ist Samuel? Jes. 33, 18 איכא ספריא איכא רברביא איכא חשביא wo sind die Schreiber? wo die Fürsten? wo die Rechner? — Gen. 37, 16 O. sage mir איכא אינון רען (J. איכן) wo sie da weiden.

אֵיכְדֵין Prtkl. der Frage (zus.-gstzt. aus איך u. דין) wie? auf welche Weise? quomodo? Deut. 1, 12 O. איכדין איסובר wie sollte ich ertragen können? Esth. 8, 6 איכדין איכול wie sollte ich können? — O wie sehr! quomodo! Jer. 6, 2 איכדין קלקלית אורחתיך o wie sehr hast du deinen Wandel verschlechtert!

אַיְלָא, אֵיְלָא *m.* (syr. ܐܝܠܐ, hbr. אַיָּל) Hirsch. Deut. 14, 5 O. Ps. 42, 2 היך אַיְלָא דמרגג Ms. (Ag. דמרגג) wie der Hirsch, der sich nach den Wasserquellen sehnt. Num. 2, 10 J. בר אילא ein junger Hirsch. — Spr. 7, 23 והיך אַיְלָא דמפריה גירא בכבדיה ed. Walt. (= Pesch. — edd. Ven. אַיְלָא) wie ein Hirsch, in dessen Leber man einen Pfeil schoss, Tw. איל des vrg. Verses. — Pl. אַיָּלִין Deut. 14, 5 J.; emph. אַיָּלַיָּא Klgl. 1, 6.

אַיַּלְתָּא, אַיְלְתָּא *f.* (syr. ܐܝܠܬܐ, hbr. אַיֶּלֶת u. אַיָּלָה) Hirschkuh, Hindin. Jer. 14, 5. Spr. 14, 19 אילתא דרחמותא Hindin der Lieblichkeit, d. h. liebliche Hindin. Pl. אַיָּלְאתָא Ps. 29, 9. — 18, 34 אַיָּלָתָא Ms. — Hiob 39, 4 כד מצטערין אילתא (l. מצטערן) wenn die Hindinnen Schmerz haben bei dem Gebären — nach B. bathra 16 b אילה רחמה צר.

אִילָן, אֵילַיָּא, אִילְיָא s. אל׳.

אִילֵין od. אֵילֵן diejenigen s. אִינָא; viell. zu lesen „eino“ u. „eilen“ = Syr.

אֵימְתָא *f.* (hbr. אֵימָה von אים) Angst, Schrecken. Exod. 15, 16 O. אימתא ודחלתא Angst u. Furcht. J. אימתא דמותא Todesangst. Deut. 32, 25 J. II. Spr. 20, 2 אימתא דמלכא

die Angst vor dem Könige. Exod. 23, 27. Hiob 33, 7 אימתי לא תבעתינך die Angst vor mir wird dich nicht abschrecken.

*Schabb. 77 b ה׳ אימות הן fünf Arten von Angst giebt es. Pa. Snhdr. 4, 5 מאיימין את העדים man macht den Zeugen Angst, um sie näml. vor falschem Zeugniss zu warnen. Sota 1, 4 מאיימין עליה man macht der des Ehebruchs beschuldigten Frau Angst.

אֵימְתָן *m.* Adj. (Den. von אימתא) ein Fürchterlicher, der Furcht einjagt, terribilis. Ri. 3, 30 כל אימתן וכל גבר גיבר jeder Fürchterliche und jeder starke Held, Tw. השמן = שמן. Jes. 28, 16. Ez. 24, 4. — Pl. Hbk. 1, 7 אֵימְתָנִין ודחילין Schreckliche u. Fürchterliche. Gen. 14, 5 אֵימְתָנֵי, Tw. האימים. Deut. 2, 11. 12.

אִינָא Pron. rel. (syr. ܐܝܢܐ) dér, derjenige, immer mit flg. ד׳. Spr. 28, 16 אינא דשני טולמי derjenige, welcher geraubte Güter hasst. 11, 26 לאינא דמזבין dem, welcher verkauft.

Pl. אִילֵין od. אִלֵּין (syr. ܐܝܠܝܢ) Spr. 2, 7 er hilft לאילֵן דמהל׳ Ms. (Ag. לְאִלֵּין) denjenigen, welche tadellos einhergehen.

*Kethub. 111 a u. oft אינך die andern.

אוֹנִיתָא *f.* (= אוֹנִיתָא s. d., gr. ὠνή, ὤνησις) Kaufbrief. Gen. 49, 21 J. I.

אִיסוֹדָא *m.* (= יְסוֹדָא) Grund, Boden. Pl. Num. 5, 17 O. בְּאִיסוֹדֵי מַשְׁכְּנָא ed. Sbj. u. a. (vgl. יְסוֹדָא) am Boden des Zeltes.

אִיסָדֵי *m. pl.* (syr. ܐܣܕܐ) Kopfseite, Kopfstelle sow. unter als neben dem Kopfe. Gen. 28, 11. 18 ושוי איסדוהי er legte es zu seinen Häupten, Tw. מראשתיו. 1 Sm. 19, 13. 26, 11. 12 מאיסדי שאול von der Kopfseite Sauls. 1 Kn. 19, 6. — Stw. יסד; ähnl. ist hbr. סד (Hiob 13, 27) Block, wo die Füsse ruhen.

*Berach. 56 a פטר חמור דקאי אאיסדן Ar. (Ag. בר חמרא) ein erstgeborener Esel stand uns zu Häupten; das. אודרא מבי סדיא נפיק die Baumwolle kam aus dem Kopfkissen.

אִיסוּרָא *m.* (= ייסוּרָא) Schmerz Züchtigung. Pl. Jer. 30, 11 ואייתי עלך אִיסּוּרִין ich bringe Züchtigungen über dich. Khl. 3, 11 גוון אִיסוּרִין die Art der Schmerzen. — 2, Band, s. in אס׳.

אִיקוֹנָא *m.* (gr. εἰκών, εἰκώνιον) Bild, Ebenbild — nur in den jer. Trgg. Gen. 5, 3 Seth דדמי לאיקונִיה der gleich war seinem Bilde, d. h. hinsichtl. der Gesichtszüge od. der geistigen Bildung, Tw. בדמותו. Pl. Gen. 4, 5 אִיקוֹנִין דאפוהי seine Gesichtszüge. 25, 19 איקונין דיצחק מדמיין לאיקונין דאב׳ die Gesichtszüge Jizchaks glichen den Gesichtszügen Abrahams — nach B. mez 87 a נהפך קלסתר פנים של יצחק ונדמה לאב׳ damit man näml. wisse, dass Abraham sein Vater sei, vgl. קְלַסְטַר. 37, 3 איקונין דיוסף דמיין לאיקונין דיליה die Gesichtszüge Josefs waren gleich seinen (des Jacob) Gesichtszügen, Tw. זקנים — nach Genes. r. זיו איקונין שלו דומין לו, vgl. Raschi. Exod. 34, 29. 30. 34 זיו איקונין דאנפוי der Glanz seiner Gesichtszüge. Klgl. 4, 2. 1 Chr. 21, 15 איקונין דיעקב דקביע בכורסי יקרא das Bild Jacobs, welches befestigt ist an den Gottesthron — nach Threni r. zu 2, 1 איקונין של יעקב שחקוקה על כסא; — Bild, Portrait. Esth. 2, 17 Ahasw. entfernte איקונין דושתי das Portrait der Waschti und setzte an dessen Stelle איקונין דאסתר das Portrait (od. Bild) der Esther, vgl. דְּיוֹקְנָא.

*Genes. r. sect. 40. Levit. r. sect. 23 ein Maler צר איקונין של מלך bildete das Gesicht des Königs ab; das. sect. 34 איקונאות של מלכים Ar. (Ag. איקונין) die Portraits der Könige.

אִיקְרָא (איקר) (אִיקָר) *m.* (syr. ܐܝܩܪܐ = יְקָרָא) Ehre, Herrlichkeit. Ps. 24, 7 מליך אִיקְרָא Ms. (Ag. מלך יקירא) der König der Ehre. Spr. 11, 16 eine anmuthige Frau פַּלְגָא אִיקְרָא, (ed. Walt. אִיקָרָא) theilt die Ehre. Deut. 5, 16 J. seid gewarnt ein Jeder באיקרא דאבוי ובאיקרא דאמיה betreffs der Ehre seines Vaters und der Ehre seiner Mutter. 1 Chr. 26, 5 פליג ליה איקרא er ertheilte ihm Ehre (tlm. חלק לו כבוד). Ps. 17, 15. — אִיקַר ביתיה die Herrlichkeit d. h. Vermögen seines Hauses 49, 17. 75, 6 אִיקַרְכוֹן eure Ehre Tw. קרנכם. Hiob 16, 15 ich wälzte in Staub אִיקָרִי meine Ehre, Tw. קרני.

*jer. Pea cap. 8 zu Ende פרנסה דאיקר eine ehrenvolle Nahrung.

אִית Prtkl. (syr. ܐܝܬ, hbr. אִישׁ (?) יֵשׁ) es ist, es giebt, est, sunt; — eig. Sbst. = יָת s. d. οὐσία; gew. als Adv. Spr. 18, 24 אית חברי דמתחברין es giebt Freunde, die sich zu einander gesellen, Tw. איש. 2 Kn. 10, 15 האית לבך כשר ist wohl dein Herz aufrichtig? das. אית ואית es ist und es ist, d. h. ja wohl ist es. Esth. 1, 3 אית דאמרי . . . ואית דאמר es giebt welche, die sagen, und manchen wiederum, der sagt. Gen. 18, 24 מא אם אית חמשין wie, wenn es fünfzig giebt! 33, 9 אית לי סגי ich habe viel, est mihi. Mit Suff. gew. in plural. Form. Ps. 104, 33 בעוד איתאי Ms. (Ag. אִיתַי) während ich bin. Gen. 48, 15 O. מדאִיתַנִי seitdem ich bin. Hiob 7, 21 ולא איתיתי Ms. (Ag. איתי) ich bin nicht mehr. Gen. 5, 24 O. ואיתוהי ארי לא אמית יתיה יי׳ Ms. M., edd. Lssb. Cpl. (edd. Bon. Sbj. u. ein Ms. וליתוהי ארי אמית) er (Chanoch) ist noch da, denn Gott hat ihn nicht getödtet; vgl. Derech erez Suta cap. 1 u. Ohg. — Aus uns. W. mit לא zus.-gesetzt wird לֵית, לָאִית s. d.

*Snhdr. 90 a מר כדאית ליה ומר כדאית ליה der Eine wie er es (vernommen) hatte und der andere wie er es hatte

אִיתָם *m.* (יָתַם wie אִיקַר = יְקַר) Waise. Ps. 10, 14 איתם Ms. (Ag. יתם) der Waise bist du eine Stütze. Hiob 31, 17 איתם Ms. (Ag. יתם).

אַךְ nur אַךְ חֲדָא zusammen, zu gleicher Zeit. Spr. 22, 18 ונתקנון אך חדא על שפוותך (Pesch. ܐܝܟ ܚܕܐ, Ms. איך הדא) dass sie fest, geläufig seien zusammen auf deinen Lippen.

אַכְבָא *m.* (trnsp. od. crmp. für אַבְכָא s. d.) Hahn, Hahnrei. Spr. 30, 31.

אֵכְדֵין (für אֵיכְדֵין s. d.) wie denn? Ri. 14, 16.

אַכְדְרֵי *m. pl.* Kreisbogen — verwandt mit hbr. כַּדּוּר. — Ps. 104, 3 er wölbte wie ein Balkengerüste במיא אַכְדְרוֹי Ms. (Ag. אינדרוי s. d. und אַכְסַדְרָא) im Wasser seine Kreisbogen, Tw. עליותיו, vgl. Pirke des R. Elieser Anf. קורקסי השמים במי אוקינוס אחוזין die Kreisbogen (vgl. קוּרְקְסָא circus) des Himmels sind in dem Wasser des Oceans befestigt.

אַכְוּוּרְנְקֵי *m.* (arab. خَوَرْنَق Chawarnak, nach Angabe der Araber selbst vom persischen خورنكه Chorengah, d. h. Speiseort, s. Fleischers Anmerk. zu Abulfedae Hist. anteislamica, S. 226 u. 227. S. auch Meninski's Wörterb. unter خورنكاه und خورنكه) Plantage, die man gewöhnlich für Könige oder sonst auch bei Vermählungen anzulegen pflegt u. woselbst man bei freudigen Ereignissen weilte. — Deut. 32, 50 J I נציב אכוורנקי דמלכיא ed. pr. (in m. Agg. hier wie im Tlm. überall אבוורנקי, vgl. jedoch Aruch s. v. כוורנק) er pflanzte — zur Hochzeit — die Plantage der Könige.

*Taan. 14 b הנוטע אכוורנקי של מלכים der eine solche königliche Plantage anlegt. Erub. 25 b ההוא אכוורנקי דהוה ליה בבוסתנא eine solche Anlage, die Jem. im Garten hatte; vgl. Raschi das. 26 a. „eine Art Laube oder Halle" (קובה).

אַכַּזְיָא *N. pr.* einer Provinz in Griechenland. Genes. 10, 4 J. I; viell. ist mit Beck zu 1 Chr. 1, 7 zu lesen אַכַּיָא Achaja, Tw. כתים; s. אִיטַלְיָא.

*jer. Meg. zu 1, 9 אביה viell. Euboea od. ebenf. zu lesen אכיה Achaja.

אַכְזְרָא *m.* (hbr. אַכְזָר von כזר) streng, muthig, tollkühn. Hiob 41, 2 (1) לא אכזרא Ms. (Ag. אַכְזְרָאָה) er ist nicht muthig. 30, 21 du verwandelst dich לאכזראה לי zu einem Grausamen gegen mich. — Pl. אַכְזְרָאִין Deut. 32, 33 (J. II אַכְזְרוֹאֵי).

אַכְּכָא *m.* (wahrsch. gr. ἄκος) Heilung, Heilmittel. Hiob 30, 24 אין למרעיה יסיק אכּכא להון Ms. Var. (vgl. אִסְפְּלָנִיתָא u. אִירְסָא) bei seiner Krankheit bereitet er ihnen Heilmittel, Tw. שוע.

*Ohol. 13, 5 ככר Mark dürfte mit uns. W. zus. hängen, und beide sind viell. das gr. κυκεών Mischtrank zur Stärkung der Ermatteten.

אככמה Spr. 7, 10 crmp. für אַסְכְּמָה s. d.

אֲכַל (אֲכַל) *fut.* יֵיכוֹל (hbr. אָכַל, syr. ܐܶܟܰܠ) 1, essen, verzehren. 2 Sm. 12, 17 ולא אֲכַל עמהון לחמא edd. Ven. (Bxt. אָכַל) er ass mit ihnen keine Speise, Tw. ברה. Gen. 2, 16 מֵיכַל תיכול du darfst essen. 24, 33 O. לְמֵיכַל (J. לְמֵיכוּל) zu essen. 39, 6 לחמא דהוא אָכִיל die Speise, die er isst. 41, 4. 20 O. ואָכְלָא תוֹרָתָא Mss. u. ält. Agg. die Kühe assen, verschlangen (J. ואכילן). 2, 17 von dem Baume דְאָכְלֵי פירוהי die, welche seine Früchte geniessen, erkennen Gutes und Böses; übertr. Gen. 31, 40 אַכְלַנִי שרבא die Hitze verzehrte mich; mit ausgest. א Deut. 32, 22 J. II ותֵכְלַת ארעא es verzehrte das Land. Spr. 1, 31 וייכלון מן פירי דארחתהון Ms. (Ag. ואכלו דארחתכון?) sie werden geniessen von den Früchten ihres Wandels. Part. Peil Deut. 32, 24 אֲכִילֵי עוף vom Geflügel verzehrt. Spr. 30, 19 וייכלוניה בני נשרא Ms. (fehlt in Ag.) es werden ihn fressen die jungen Adler.

2, mit קורצא od. קורצין: verleumden, angeben, eig. bildl. von der einem Schwerte gleichenden, Jem. verzehrenden, vernichtenden Zunge des Verleumders, vgl. bes. Lev. 19, 16 J. I לישן תליתאי דהוא קשי הי כחרבא דקטיל מן תרין חורפוי למיכול קורצין die verleumderische Zunge, welche verderblich ist wie ein Schwert, das mit seinen beiden Schneiden tödtet, zu verleumden; dah. auch Ps. 15, 3 לא אֲכַל קורצין בלישניה er verleumdete nicht mit seiner Zunge. Spr. 11, 13. vgl. קִירְצָא. — Gesen. hbr. Wb. s. v. קָרַץ „die Stücken Jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für Jem. verleumden, angeben" dürfte zu weit hergeholt sein, vgl. Bernst. Lex. S. s. v. ܐܶܟܰܠ. Nicht minder gezwungen ist aber Bernst. Erkl. „comedit obtrectationes s. calumnias etc." Die Etymologie Aruchs s. v. קרץ, wonach Bxt. von אכלי „Verderben ausrufen" ist ganz unstatthaft, da von diesem W. der Stamm כלי ist, s. d. — Bxt. namentl. glaubt für seine Ansicht in folg. Stellen eine Stütze zu finden, welche LA. aber als crmp. anzusehen sein dürften. Ps. 74, 4 אכלין (richtiger Ms. אכלו) Tw. שאגו. 104, 21 אכלין, s. אַכְלָאִין. 81, 8 דאכלין s. אַכְלְיוּתָא.

Ithpe. אִתְאֲכִיל u. אִתְאָכִיל gegessen, verzehrt werden. Ps. 68, 23 ואתאכלו מן חיות ברא sie sind verzehrt worden von den Thieren des Feldes. Lev. 7, 8 (18) ואם אִתְאֲכָלָא יתאכיל wenn es gegessen werden sollte. 6, 29. 30. 11, 47 חיותא דמִתְאַכְלָא (J. דמיכשרא לְ זִתְאַכְלָא) ein Vieh, das gegessen wird, d. h. das zu essen erlaubt ist. Jer. 24, 2. 3; übertr. Exod. 3, 2

der Dornbusch לִיתוֹהִי מִתְאֲכִיל wurde nicht verzehrt.

Af. אוֹכֵל essen machen, zu essen geben, mit dopp. Acc. Ps. 80, 6 אוכלתא להון לחים du liessest sie essen Speise. 81, 17 ואוֹכְלִינוּן מטב לחים חטין Ms. (Ag. crmp.) er gab ihnen zu essen von dem Besten des Weizenbrotes. Num. 11, 4 מן יוֹכְלִינָנָא בסרא wer wird uns Fleisch zu essen geben. Spr. 25, 21 אוֹכְלֵיהּ לחמא gieb ihm Brodt zu essen. 1 Kn. 22, 27. Selten von יכל (vgl. יְבַד, יְלַל) Deut. 32, 13 J. אֵיכַל יתהון er gab ihnen zu essen. — Deriv. מֵיכַל, מֵיכַלְתָּא s. d.

*Berach. 51 b fg. יתאכל המזון Ar. (Ag. יתעכל) die Speise wird verzehrt, verdauet. Tamid 2, 1 die Opferstücke שלא נתאכלו die vom Feuer nicht verzehrt wurden; das. 28 b מאוכלות Ar. (Ag. מעוכ׳) die verzehrten, verdünnten Kohlen, vgl. עכל. Sbst. jer. Joma zu 4, 6 איכול איברים das Verzehren der Glieder (durchs Feuer).

אַכָּלָא *m.* Adj. (syr. ܐܟܘܠ) der Esser. Ri. 14, 14 מאכלא נפק מיכלא von dem Esser kam Essen.

אוּכְלָא *m.* (syr. ܐܘܟܠܐ), die Speise. Ps. 78, 18 zu verlangen אוכלא Ag. (Ms. מֵיכְלָא) Speise. — 2, das im Magen und Darm liegende Essen, Mist, Excrement, vgl. רְעִי, das ebenf. diese beiden Bdtgn. hat. Lev. 1, 16. 8, 17 O. אוכליה sein Mist. Exod. 29, 14 O. Num. 19, 5 O. על אוכלה יוקיד sammt ihrem Miste soll er sie verbrennen. Ri. 3, 22 ונפק אוכליה שפיך es kam heraus sein Mist, der sich ausschüttete, Tw. הפרשדנה aus פרש u. שדנה zus. gszt. vgl. שְׁדִי.

*Ab. sara 28 b תחלת אוכלא, סוף אוכלא der Anfang, das Ende der Krankheit, eig. Abzehrung, tabes.

אֲכִילְתָא *f.* (hbr. אֲכִילָה) das Essen. 1 Kn. 19, 8 בחילא דאכילתא durch die Kraft des Essens.

אַכְלֵי lärmen, Af. von כְּלֵי s. d. Dav.

אַכְלָאִין *m. pl.* Adj. lärmend, schreiend. Ps. 104, 21 אכלאין למשכח מזוניא Ms. (Ag. אכלין) sie lärmen, um Speisen aufzufinden. אכל bedeutet also nicht „schreien“ wie Bxt. meint.

אַכְלָיוּתָא *f. N. act.* das Lärmen, Schreien, Brüllen. Hiob 4, 10 אכליות עשו Ms. (in Ag. fehlt עשו) das Gebrüll Esaus, welcher einem reissenden Löwen gleicht. 39, 25 (28) אכליותא ורברבנו Ms. (Ag. דרברבי) das Lärmen der Fürsten, Tw. רעם. Ps. 22, 8 מילי אכליותי die Worte meines Schreiens. 77, 19 קל אכליותך die Stimme deines Lärmens, d. h. Donner. 104, 7. 81, 8 דְּאַכְלָיוּת קדמוי גלגלין דנור Ms. (Ag. דאכלין) wo das Donnern vor ihm, d. h. sein Donner, in Feuerkugeln ist. Pl. Hiob 3, 24 (23) אַכְלָיוֹתִי mein Lärmen (pl.) Tw. שאגתי.

אוֹכְלוֹסָא, אוֹכְלוֹזָא *m.* (gr. ὄχλος, syr. ܐܘܟܠܘܣ) Menge, Schaar. 1 Chr. 11, 6 ריש אוכלוזא (ed. Wilna crmp. אוכלון) der Hauptmann einer Schaar. 20, 1 משיריית אוכלוזא Beck (ed. W. אוכלסא) der Trupp einer Schaar, Tw. הצבא.

Pl. 1 Chr. 12, 22 אוֹכְלוֹזִין סגיעין (das Sigma wird beibehalten) grosse Schaaren. 19, 8 אוֹכְלוֹסֵי גבריא die Schaaren der Helden. Num. 24, 24 J. Gen. 31, 29 J. II אית לי חיל ואוכלוסין ich habe Macht u. Schaaren. 4, 10 J. II das Blut דאוכלוסין צדיקיא der Schaaren von Frommen schreiet zu mir, Tw. דמי — nach Snhdr. 4, 5 דמו ודם זרעותיו. Exod. 19, 21 J. II es werden von ihm fallen אוכלוסין סגיין viele Schaaren, Tw. רב. Ps. 48, 14 לאוכלוסהא Ms. (Ag. crmp. דלאוכלת׳) auf ihre Schaaren. 89, 7 אוכלוסי מלאכיא die Schaaren der Engel. 144, 7 rette mich מאוכלוסין von den Schaaren. Hiob 19, 12. 25, 3.

*Berach. 58 a Jischai, der Vater Davids, שיצא באוכלוסא ונכנס באוכלוסא ודרש באוכלוסא welcher mit einer Schaar aus- und einzog (bei Schlachten) und in einer Schaar gelehrt hat; das. zu אוכלוסא gehören wenigstens 600,000 Menschen. B. mez. 108 a zum Brunnengraben müssen auch die Gelehrten beitragen; aber nur dann, דלא נפקי באכלוזא אבל לאכלוזא לא דרבנן לאו בני מיפק באכלוזא ניהו wenn sie (die Stadtleute) nicht selbst als Arbeiterhaufe dazu gehn (sondern blos Geldbeiträge entrichten), wenn sie aber als Arbeiterhaufe dazu gehen, so ist das nicht schicklich für Gelehrte (Ar. liest אי נפקי באוכלוסא, רבנן לאו בני מיפק . . . was denselben Sinn giebt. Bxt., der diesen Satz nicht verstanden, nahm אי für „nicht“ und zog רבנן zu באוכל׳, daher seine falsche Uebers. „non exeunt cum populo Rabbini“). B. bathra 8 a. Pesik. r. sect. Ki tissa אוכלוסים שאתם רואין אותם die Mannschaften, die ihr sehet.

אוּכָם, אוּכְמָא *m.*, אוּכַּמְתָּא *f.* (syr. ܐܘܟܡܐ) schwarz. Lev. 13, 31 סער אוכם ein schwarzes Haar. 11, 29 J. עכברא אוכמא die schwarze Maus. Esth. II 1, 9 חמרא אוּכְמָא schwarzer Wein; übertr. (= חֲשׁוּכָא) Hiob 30, 28 אוכם אזלית ich ging düster, unglücklich einher. Lev. 11, 19 J. דייתא חיוורתא ואֻכַּמְתָּא (l. = Deut. 14, 13 J. אוּכְמְתָא od. אוכמ׳) der weisse und der schwarze Geier.

Pl. *m.* אוּכְמִין Jer. 8, 21, 14, 2 vgl. אֻכְּרוּם. Ps. 68, 32 es kommen die Söhne Chams אוּכְמַיָּא Regia (Ms. = Psalt. Nebiense אוּכְמָנָא „des Schwarzen“) die Schwarzen; vgl. Bxt. s. v. אוסמנא. Hiob 5, 11 אוּכָּמֵי מסכנותא die schwarz sind durch Armuth.

*Pes. 88 a פתיא אוכמא schwarzer Grosskopf (Zwerg). Sota 15 b נתאכמו פניו sein Gesicht ist schwarz geworden.

אוּכְמָא *m.*, אוּכְמְתָא *f.* Schwärze, das

Schwarze. Lev. 22, 22 J. דמערב חוורא באוכמא das Weisse (des Auges) ist mit dem Schwarzen vermischt; übertr. Klgl. 4, 8 אוכמתא דגלותא die Schwärze (Mühsal) des Exils.

*Schabb. 20 b אוכמתא דחריצי, אוכמתא דארבי das Schwarze, Grünliche, das an Schiffe oder auf Pfützen sich ansetzt. Ar. l. אוכמוותא pl.

אוּכְּמוּתָא *f.* (syr. ܐܘܟܡܘܬܐ) Schwärze. Khl. 11, 10 יומי אוכמות שער die Tage der Haarschwärze, d. h. Jugend.

אַכִּיס Af. von כסס s. d.

אַכְסַדְרָא od. **אַכְסַדְרָא** *f.* (gr. ἐξέδρα) ein bedachter Gang vor dem Hause, exedra, Vorhalle. Ri. 3, 23 ונפק אהוד לאכסדרא Ehud ging hinaus in die Vorhalle, Tw. המסדרונה, LXX προστάς. Pl. Ps. 104, 3 אַכְסַדְרוֹי Bxt. u. ed. Walt. (Ag. אכדרוי, Regia דרוי) seine Hallen.

*B. bathra 11 b אכסדרא דבי רב die Halle des Lehrhauses, die näml. mit hohen Wänden und Fenstern versehen war; unterschieden von אכסדרא רומיתא das., welche mit niedrigen Wänden war, die römische Exedra; das. 25 b עולם לאכסדרא הוא דומה die Welt gleicht einer Exedra, deren Vorderseite näml. offen, ohne Wand ist. Minach 29 b. Tamid 28 b אכסדראות של עץ Baumgänge, Alleen, während die gewöhnlichen Exedras (של בנין) von Steinen oder Ziegeln gebaut sind.

אַכְסְנָא, אַכְסַן *m.* (gr. ἄξων) Axe, Stange, bes. אכסן דגרדאין der Webebaum, an welchen die Fäden befestigt waren. 1 Chr. 11, 23. 20, 5. 1 Sm. 17, 7. 2 Sm. 21, 19, Tw. כמנור. Ri. 16, 14 אכסן דגרדאי Ar. (Ag. דגרדסן) V. 13 עם אכסנא mit dem Webebaum.

אַכְסַנְדְרִיָא s. אלכסנ׳.

אַכְסַנְיָא (viell. אַכְסַנְיָא od. אַכְסְנַאי) *m.* (syr. ܐܟܣܢܝܐ, gr. ξένος) Fremdling, Gast. Deut. 27, 18 J. II der irre führt אַכְסַנְיָא באורחא (J. I אַכְסַנְיָא) einen Fremdling auf dem Wege, welcher einem Blinden gleicht. Hiob 31, 32 דשויי לאַכְסַנְיָא פתחית (Ms. Var. לעיבר בארחא) meine Thüren öffnete ich dem Fremdling, Tw. לאורח. — Pl. Ps. 146, 8 Gott macht sehend אַכְסַנְיין דמתילין לסמיין Ms. (Ag. אכסנין) die Fremdlinge, die den Blinden gleichen. Gen. 47, 21 J. II אַכְסְנַאי גלולאי Ar. s. v. דגל. (Ag. אכסני) herumwandernde Fremdlinge.

*Arachin 16 b אכסנאי דאקראי ein zufälliger Gast; das. אכסנאי פוגם ונפגם ein (die Herberge oft wechselnder) Gast bringt den Wirth und sich selbst in schlechten Ruf. Levit. r. sect. 34 Anf. ist denn diese schmachtende Seele nicht אכסניא ein Gast? — Dann auch wie das gr. ξένος = μισθωτός. B. bathra 11 b אכסניא לפי בני אדם der durchreisende Soldatentrupp wird nach der Menschenzahl vertheilt. Demai 3, 1 man darf zu essen geben האכסניא דמאי einem reisenden Soldatentrupp solches Getreide, das bezweifelt wird, ob der Zehnt davon genommen wurde. — Ferner (ξενία) Berach. 63 b פתחו בכבוד אכסניא sie eröffneten die Rede zu Ehren der Herberge. Pes. 118 b קבל מהם אכסניא nimm von ihnen die Herberge an. Exod. r. sect. 36 אכסניא נעשו לבני die Egypter waren meinen Kindern eine Herberge. Denom. נתאכסן als Gast verweilen.

אִיכַּפַּת s. כַּפַּת.

אוּכְצְנָא s. אִיבְצְנָא.

אִיכָּרָא, אִיכָּר *m.* (hbr. אִכָּר) Ackerbauer, Ackerpflüger, Landmann. Jer. 51, 23 אכר ופדניה der Ackerbauer und sein Gespann. Am. 5, 16. Jes. 21, 10 הא כאיכרא דאומן למידש ית אדרא wie der Landmann, der geschickt ist das Getreide zu dreschen. — Pl. אִכָּרִין, אִיכָּרַיָּא Jer. 31, 24. Joel 1, 11. Jes. 61, 5.

*Erub. 82 b רפאתא אכרייתא Brote, welche die Landleute essen, oder ländliche Brote.

אַכְרוּם *m.* (gr. χρῶμα) Farbe; nur in der Phrase אכרום אוכמין כקדרא eine Farbe der Schwarzen wie ein (berusster) Topf. Jer. 8, 21 Tw. קדרתי. 14, 2. Joel 2, 6. Nah. 2, 11, Tw. פארור = פרור, vgl. כְּרוּם.

אַכְשְׁרוּתָא *f. N. act.* (von כשר) das Rechtthun, Gutmachen. Khl. 10, 10 אַכְשָׁרוּת חוכמתא die schickliche, rechte Anwendung der Weisheit.

אַכְתָּנָא *m.* Adj. (syr. ܐܟܬܢܐ) der Schlechte, Lasterhafte. Spr. 12, 28 ואורח דאכתנא למותא Ms. Luzzatto, nach dessen briefl. Mittheilung (= Pesch., Ag. דאבהתנא, ed. Walt. דיתנא) der Weg des Lasterhaften (führt) zum Tode; ebenso LXX ὁδοὶ δὲ μνησικάκων εἰς θάνατον, ganz abweichend von Tw. ודרך נתיבה אל־מות (etwa: נתעב אֶל מות?).

אֵל *m.* (= hbr.) Gott. Gen. 14, 18 fg. O אל עילאה der allerhöchste Gott. Exod. 20, 5 O. אל קנא ein eifervoller Gott. Ps. 22, 2 אלי אלי mein Gott, mein Gott! vgl. אֱלָהּ.

אֶלָּא, אִלָּא, אֶלָּא Prtkl. 1, (cntr. aus אִן u. לָא, syr. ܐܠܐ, hbr. אִם־לֹא) si non, nisi, dah. nur. Exod. 15, 11 O. לֵית אֶלָּא את אדיר בקודשא ed. Sbj. (Lssb. u. a. אֶלָּא — sp. Agg. אלהא את, vgl. אַדִּיר) es gibt keinen ausser dir (nur du) mächtig an Heiligkeit. Deut. 33, 26 O. לית אֱלָהּ אלא אלהא דישר׳ (vgl. אֱלָהּ) es giebt keinen Gott sonst, als nur den Gott Israels. 2 Sm. 22, 32. Jes. 45, 22 ופריק לית אלא אנא es ist sonst kein Erlöser, nur ich. Gen. 49, 18 J. II אלא לפורקנא דאמרת nur auf die Hilfe (hoffe ich), die du verheissen.

2, (gr. ἀλλά) sondern, aber. Gen. 22, 14

J. II אלא מן יד אקדימית בצפרא sondern alsbald stand ich früh auf. Compos. אֶלָּהֵן s. d.

*Berach. 5 a lies nicht תְּלַמְּדֵנוּ אלא תַּלְמִידֵנוּ „du lehrest ihn" sondern תלמדנו du lehrest uns: das. mehr mal u. sonst oft.

אֲלָא I wehklagen s. אֲלֵי.

אֲלָא II אַלְּתָא *f.* (hbr. אֵלָה u. אַלָּה) eig. ein starker Baumstamm, dah. auch 1, Kolben, welcher gehöhlt, als Schusswaffe dient, funda. HL. 8, 5 wie Jem. schleudert אבנא בְּאַלָּא einen Stein mit dem Kolben, Schusswaffe. (Levita hält אלא od. אִילָא Spr. 7, 23 mit uns. W. für identisch, richtiger jedoch אִילָא s. d.). — 2, eine auf den Thürpfosten liegende Stange, Balken. Jos. 24, 26 והקימה תמן תחות אלתא Ag. Raschi u. Kimchi (ed. Ven. I אילנא, Regia אַלְּתָא, vgl. עַלְּתָא) er stellte den Stein dort auf unter dem Balken, der Oberschwelle. — Pl. Jes. 6, 4 אַלַּוַת סיפיא Ar. u. Levita (Ag. אִילָוַת סיפי היכלא) die Oberschwellen der Thürpfosten, Tw. אַמּוֹת, LXX ὑπέρθυρον.

*Schabb. 6, 4 אלה, was in Gem. das. fol. 63 a erklärt wird durch קולפא Kolben, Knüttel mit starkem Griff; nach jer. Gem. das. wäre es דייקרן Spiess. Pes. 57 a אוי לי מאלתן wehe mir vor ihrem Knüttel, Stock. Beza 33 b er löste vom Baumstamme Zweige ab, ויהיב לן אלותא אלותא und gab uns mehrere Zweige. B. bathra 73 a ומחינן ליה באלוותא wir schlugen ihn mit Stöcken, Stangen.

אֶלָא *m.* (hbr. אֵל u. אַיִל) eig. wie vrg. אֲלָא, bes. balkenartiger Vorsprung, Gesimse am Tempel. Ez. 40, 48 ומשח אלא דאולמא er mass den Vorsprung der Halle, Tw. אֵל. V. 14 אלא דדרתא der Vorsprung des Hofes, Tw. אַיִל. V. 16 fg. — Pl. אֶלַיָּא Ez. 40, 14 fg. 41, 1 fg. 1 Kn. 6, 31.

אוּלְבָּנִין *m.* (gr. λίβανος) Weihrauchbaum, libanus. HL. 4, 11 כריח אולבנין wie der Duft des Weihrauchbaumes, Tw. לבנון.

אַלְגּוּמַיָּא *m. pl.* (hbr. אַלְגּוּמִּים) Sandelhölzer. 2 Chr. 2, 7 (8) אלגומיא מן ליבנן Sandelhölzer vom Libanon.

אֱלָהָא, אֱלָהּ *m.* (hbr. אֱלוֹהַּ, syr. ܐܠܗܐ) Gott. Deut. 33, 26 O. לית אֱלָהּ אֶלָּא אֱלָהָא דישראל ed. Sbj. (edd. Lssb. Cpl. u. Ms. אלה כֵּאלָהָא; ganz übereinstimmend mit Vocal und Accent im hbr. T. hat ed. Bon. לית כאלהא ישראל es giebt keinen wie Gott, o Israel, sp. Agg. crmp. לית אלהא) es giebt keinen andern Gott ausser dem Gotte Israels, Tw. כָּאֵל. V. 27 מדור אֱלָהָא die Wohnung des Gottes, der von der Urzeit ist. Gen. 21, 33 O. אֱלָה עלמא Sbj. u. Bon. (Lssb. u. a. אלהא (?) J. II אלהא דעלמא) der Gott der Ewigkeit. Deut. 10, 17 O. אֱלָה דיינין (אֱלָהּ) der Gott der Richter. Exod. 20, 3 O. אֱלָה אוחרן (sp. Agg. falsch אלהא, da der St. emph. nur bei Gott zu setzen ist) ein anderer Gott, Götze. Lev. 26, 45 O. ihnen zu sein לֶאֱלָה als ein Gott. Hiob 1, 5 קדם אלהא Ms. (Ag. יי) vor Gott. 22, 2 ist es etwa möglich דְּלֶאֱלָה יאליף בר נש Ms. (Ag. דלאלהא) dass der Mensch Gott belehre?

Pl. majest. אֱלָהִים Gott Jer. 10, 10; emph. Ps. 136, 2 שבחו לֶאֱלָהּ אֱלָהַיָּא Ms. (Ag. לאלהיא) preiset den Gott der Götter.

Im St. c. od. Suff. sing. hat ed. Sbj. meist (aus Scheu, den Namen Gottes zu schreiben) אלדא z. B. Gen. 31, 29 O. אלדא דאב׳ der Gott eures Vaters. V. 42 O. אלדיה דאבא אלדיה דאבר׳ der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams u. a. m. Dieselbe Edition hat sogar im hbr. Texte durchgehends אלדי, אלדים; und für das Tetragramm überall im hbr. T. ידוד. Die jer. Trgg. haben im Pentat. gew. für אלהים: אלקא z. B. Lev. 24, 15 כינוי אלקיה der Beiname seines Gottes. Num. 24, 14 ויכפרון באלקקון sie werden ihren Gott verleugnen. — Ps. 9, 18 דחלתא דאלקא Ms. (Ag. דיי) die Ehrfurcht vor Gott. 10, 12 קום יי אלקא . . . קיים Ms. (in Ag. fehlt אלקא) auf o Herr! Gott erfülle den Schwur deiner Hand (d. h. den du mit aufgehobener Hand geleistet hast), Tw. אל u. m. a. — Alle diese Umwandlungen beruhen auf der rabbinischen Aussprache des Gottesnamens.

אֱלָהוּתָא *f.* (syr. ܐܠܗܘܬܐ) die Gottheit. HL. 8, 1 מסירנא נפשי על אלהותיה als ich mein Leben hingab wegen seiner Gottheit. V. 6 אהבת אלהותך die Liebe zu deiner Gottheit.

*Genes. r. sect. 66 (zu Gen. 27, 28 ויתן לך האלהים) ויתן לך אלהותא er gebe dir Gottheit, d. h. göttliche Macht, Göttlichkeit, Tw. האלהים als Objekt. Snhdr. 63 a u. Chullin 60 b אלוהות הרבה viele Gottheiten, Götzen. Pesik. r. sect. Hachod. Anf.

אִילָהֵין, אֶלָּהֵין Prtkl. (zus. gszt. aus אֶלָּא u. הֵן für אִין) 1, nur dass, nur wenn; mit flg. Verb. Gen. 32, 26 אילהן בריכתני nur wenn du mich gesegnet haben wirst. 43, 3 (4) אילהן כד אחוכון עמכון nur wenn euer Bruder mit euch sein wird. Ri. 7, 14. 15, 7; mit flg. Sbst. 1 Chr. 15, 2 אֶלָּהֵן לואי nur die Leviten. Jos. 11, 19. Gen. 21, 26. 24, 38 אילהן לבית אבא nur in mein väterliches Haus sollst du gehn. 15, 4 אילהין בר דתוליד nur der Sohn, den du zeugen wirst. — 2, אף אלהין um wie viel mehr, um wie viel weniger. 1 Kn. 8, 27 אף אלהין ביתא הדין um wie viel weniger dieses Haus! 2 Kn. 5, 13 ואף אילהין דאמר לך um wie viel mehr, wenn er dir sagte. Ez. 15, 5.

אִילוּ (hbr. אִלּוּ, syr. ܐܠܘ, zus. gszt. aus אִין u. לוּ) wenn, wenn doch. Deut. 32, 29 אילו חכימו wenn sie klug wären. Ez. 3, 6 אילו לותהון שלחיתך wenn ich dich zu ihnen ge-

schickt hätte, Tw. אם לא. 1 Sm. 21, 9 אילו אית כא wenn doch da wäre! Tw. ואין. Ps. 49, 9 ויהי דאילו יהיב יקרא בפורקן נפשיה Ms. (Ag. יקר פורקניה) denn wenn er geben möchte das Vermögen als Auslösung seiner Seele. Mit פון:

אִילוּ פוּן, auch zusgez. אִילוּפוּן wenn nun, wenn etwa. Lev. 10, 16 O. אילופון אכלית wenn ich nun gegessen hätte. Num. 22, 29 O. אילו פון אית חרבא בידי wenn ich nun ein Schwert in meiner Hand hätte; vgl. אִילוּלֵי.

אֲלְוַוי Adv. des Wunsches (= הלואי u. לואי) 1, o dass! dass doch! nur in J. II. Num. 23, 10 אלווי תהוי אחריתא, dass mein Ende dem Kleinsten unter ihnen gliche! Deut. 5, 29. 2, wehe! Num. 24, 23 אלווי מן ייחי wehe, wer kann leben bleiben!

אַלְוִי Af. (v. לְוִי) begleiten.

אִילְוָיוּתָא *f.* das Wehklagen, Trauerlied beim Todtengeleit. Hiob 3, 8 die Dichter, welche bestimmt sind, למידכר בעיתארותהון אִילְוָיוּתְהוֹן Ms. (Ag. אֲלְוָיוֹת', Pesch. ܐܠܘܝܬܐ — ed. Walt. u. Bxt. אֲלִיוּתְהוֹן s. d.), anzustimmen in ihrer Aufregung ihr Trauerlied beim Todtengeleite, Tw. לויתן. Das Trg. verband in diesem W. (s. w.) אליא mit לוי, wie das talm. לוית המת Todtengeleit.

*jer. M. Katan zu 1, 5 לא תעורר אשה לויתה במועד eine Frau soll nicht anstimmen ihr Trauerlied bei einem Todten am Feste — mit Bezug auf die oben angeführte Stelle.

אִילוּלָא, אִילוּלֵי (syr. ܐܠܘܠܐ, hbr. לוּלֵי u. לוּלֵא, comp. aus אִלּוּ u. לָא) 1, wenn nicht, si non, nisi. Deut. 1, 1 J. אילולי דדכר wenn er nicht gedacht hätte. Ps. 27, 13 אילולי דהימנית wenn ich nicht geglaubt hätte. 94, 17. — 2, wenn ja, wenn doch. Khl. 6, 6 ואילולי הוו יומי חייהי wenn seine Lebensjahre wären. Esth. 7, 4; לֵי verkürzt von לֵית.

אִלוּלְפוּן, אִלוּלֵיפוּן wenn nicht etwa; meist in 2 W. getheilt. Gen. 31, 42. 43, 9 (10) J. אלולפון שהינא hätten wir nicht gesäumt. Deut. 32, 27. 1 Sm. 25, 34. 2 Kn. 3, 14; vgl. אִלְמָלֵי.

אֲלִי, praet. אֲלָא (syr. ܐܠܐ, hbr. אָלָה Joel 1, 8; gew. אָנָה, auch תָּנָה Ri. 11, 40) trauern, ein Klagelied anstimmen, gr. ἐλεέω, ululare. 2 Sm. 1, 17 ואלא ית אליא er stimmte dieses Klagelied über Saul an. 2 Chr. 35, 25 ואלא.. אליא רבתא er stimmte eine grosse Klage an. — Pa. dass. Ri. 11, 40 לְאַלָּאָה לבת יפתח (m. Agg. לְאַלָּאָה viell. unregelm. Inf. Pe.) zu trauern um die Tochter Jephtas.

אִילְיָא, אֱלְיָא *m.* (syr. ܐܠܝܐ) Trauer, Klage, Klagelied. 2 Sm. 1, 17 אליא הדין dieses Klagelied. Jer. 7, 29 וטולי על נגדין אליא ed. Ven. I, ed. Walt. (Ag. אִילַיִן?) erhebe über die Ebenen eine Klage, Trauerlied, Tw. קינה. Jer. 9, 9. 17. 18. 19 fg. Ez. 19, 1 טול אִילְיָא (אֲלַיָּא?) erhebe ein Klagelied, Tw. קינה. 26, 17. Esth. II 7, 9. Ps. 30, 12 אפכת אִילְיִי Ms. (Ag. אירליי pl.?) du verwandeltest meine Klage; viell. pl. Ez. 2, 10 יסוף מנהון אֲלַיָּא ed. Ven. I es werden von ihnen die Klagen schwinden, Tw. קנים.

*jer. Meg. zu 1, 9 סורסי לאיליא die syrische Sprache eignet sich zum Klagelied, die griechische zum Gesang, die römische zum Kriege, die hebräische zum Sprechen; vgl. die parall. Esth. r. zu 1, 22 פרסי לאליה die persische Sprache zum Klagelied, wahrsch. ist auch hier סורסי zu lesen.

אֱלְיָא *f.* dass. 2 Chr. 35, 25 אליא רבתא ein grosses Klagelied. Pl. אֱלְיָתָא die Klagelieder das., Tw. הקינות.

* Genes. r. sect. 15 zu Ende ברת אליתא דאמטיית אליתא לעלמא die Feige der Trauer, denn sie brachte (durch den Sündenfall der ersten Menschen) Trauer auf die Welt.

אֲלִיתָא *f.* die Klagefrau. Pl. אֲלְיָתָא Jer. 9, 16 (17) וקרו לְאֲלִיתָא Bxt. u. ed. Walt. (ed. Ven. I לְאֲלִיתָן das ן ist oft angehängt, vgl. עוּלֵימְתָן בְּתוּלְתָן u. a.) rufet die Klagefrauen. Solche Trauerweiber waren gewöhnl. im Morgenlande.

* Kelim 16, 7 רביעית של אלוית das Spielinstrument der Klagefrau. 15, 8 שהאליית יושבת עליו die Klagefrau sitzt darauf, näml. auf der Handpauke אירוס.

אֲלִיוּתָא *f.* die Klage, das Klagelied Hiob 3, 8 (7) Bxt u. ed. Walton; richtiger אִילְוָיוּתָא s. d.

אַלְיְתָא *f.* (hbr. אַלְיָא) Fettschwanz. Exod. 29, 22 O. Lev. 3, 9 O. אַלִיתא Mss., edd. Sbj. Lssb. (Bxt. = J. אַלְיְתָא).

אֵלִיָּהוּ *N. pr.* Elias, der Prophet. Deut. 30, 4 J. Gott wird euch von dort einsammeln על ידוי דאליהו כהנא רבא durch Elias den Hohenpriester.

* M. Katan 26 a אליהו חי הוא Elias lebt ja immer, vgl. Genes. r. sect. 99 u. oft.

אֲלִיוֹנָא *m.* (viell. lat. allex) dass. was hbr. בֹּהֶן; אֲלִיוֹן ידא Daumen, אליון רגלא die Fusszehe Exod. 29, 20. Lev. 8, 23. 24. 14, 15. 17 O., vgl. פִּרְקָא.

Pl. אֲלִיוֹנֵי. Ps. 137, 4 קטעו לואי אליוניהון בככיהון die Leviten bissen (hieben) ab ihre Daumen mit ihren Zähnen, Ms. u. Ag. (in ed. Walton steht dieser Satz nicht) — nach Jalk. z. St., vgl. Pesik. r. sect. 31 Watomer Zion כתנו אליוני ידיהם לתוך פיהם ומקצצים אותם.

* Gittin 69 a טופרא דאליונא der Nagel des Daumens.

אֲלִיחְרוּק *N. pr.* eines Afrikanischen Volksstammes Gen. 10, 6 J. I. 1 Chr. 1, 8, Tw. פוט, vgl. Beck; schwerlich „Illyricum" od. „Al-Irak".

אִילֵּין ,אִילֵּין c. pl. Pron. dem. (hbr. אֵלֶּה) diese, jene, illi, illae. Ri. 20, 16. 17 כָּל אִילֵין alle diese, Tw. זה. Gen. 10, 1. 5 מֵאִילֵין von diesen. Lev. 24, 12 J. I באליין ובאליין bei diesen wie bei jenen. Num. 24, 20 J. I סופיהון דאיליין ודאיליין das Ende von diesen und von jenen.

אִילֵךְ, אִילַךְ Adv. hier, dort, hic, heic. Num. 22, 4 J. es war eine Verabredung unter ihnen, dass die Könige abwechselnd sein sollten לפירקין מאילך ואילך zeitweise von da u. von dort; — übertr. hierauf. Esth. 2, 14 ומכן ואֵילַךְ לא תיעול von jener Zeit an und hierauf, d. h. von dann ab soll sie nicht kommen.

*Berach. 1, 2 הקורא מכאן ואילך wer von dann ab und weiter liest. Auch הילך. Snhdr. 7, 2 זה מושך הילך וזה מוש׳ הילך diese LA. ist erwiesen aus jer. Gem. zu 7, 2 das. (Ag. אצלו . . . אצלו) der Eine zieht (den Strick um den Hals des zur Verbrennung Verurtheilten) hiehin, und der Andere dahin.

אֲלַכְסַנְדְּרוֹס *N. pr.* Alexander der Grosse, König von Macedonien. HL. 6, 8. Esth. II 1, 2 g. Ende. Nach Nebuchadnezar, König von Babel . . . אתא אלכסנדרוס מוקדון ושבא kam Alexander, der Macedonier, und nahm den Thron Salomos ein.

*Tamid 31 b fg. von der Reise Alexanders nach Indien. In Tlm. u. Midrasch sehr oft vorkommend, vgl. auch Rapop. Erech millin h. v. — Jalk. II p. 92 d zu Ps. 10 קוסטנטינוס בנה קוסטנטינא פיליש בנה פוליא (?פיליף) אנטיוכס בנה אנטוכיא אלסכנדרוס בנה אלסכנדריא (sic) Constantin baute Constantinopel, (wahrsch.: „Philipp d. Gr. baute Philippi), Antiochus baute Antiochien, Alexander baute Alexandrien.

אֲלַכְסַנְדְּרִיָּא *N. pr.* der bekannten von Alexander erbauten, in Afrika am mittell. Meere gelegenen Stadt Alexandria, womit der aram. Vertent (ebenso die Vulgata) das Tw. נא die uralte Stadt des Jupiter Hamon od. Amon אמון המון übersetzt. Die Reise Alexs. zum Tempel des Jupiter-Amon, wie auch andererseits die zahlreiche Bevölkerung jener Stadt ist bekannt, und dürfte zu dieser Version Veranlassung gegeben haben; vgl. Hieronymus: „Alexandria, quae quondam No dicebatur". — Ez. 30, 15. 16 אתרגושת אלכסנדריא die Volksmenge Alexandriens, Tw. המון. Jer. 46, 24, Tw. אמון = המון. Nah. 3, 8 אלכס׳ רבתא das grosse Alex. Esth. 1, 2. Esth. II 7, 10 der Sohn Hamdathas, Haman will reisen לְאֲלַכְסַנְדְּרִיָּא דבר פנדירא Ms. (Ag. לְאַכְסַנְדְּרִיָּא) nach Alexandrien des Sohnes des Pandera.

* Aus Schabb. 104 b näml. erhellt eine Reise des Sohnes der Satda (סטדא) oder Maria und des Pandera nach Egypten (Alxandrien), woher er Zauberformeln mitbrachte. Unter בן סטדא oder בן פנדירא ist kein andrer als Jesus zu verstehen. In den meisten Tlm.-Agg. fehlt näml. nach dem Worte השוטים l. c. folgender Zusatz (nach einem mir vorliegenden Mspt.) בן סטדא בן פנדירא הוה, ואמר ר׳ חסדא בעל סטדא בועל (?) פנדירא בעל (?בן . . בן?) פפוס בן יהודה הוא, אמר סטדא אמו מרים מגדלא שער נשיא הוי כדאמרינן בפומבדיתא סטת דא מבעלה Der Anachronismus in unserer Trg.-Stelle, Haman mit Jesus in Berührung zu bringen, dürfte wohl wenig Wunder nehmen, es kommt hier blos die Aehnlichkeit der Persönlichkeiten und ihrer Geschicke in Betracht; vgl. יוסוס.

אֵילוּל *m.* (hbr. אֱלוּל, syr. ܐܝܠܘܠ) Elul, *N. pr.* des 6. Monats der Hebr. ungef. Septemper. Num. 14, 37 J. die Auskundschafter starben בשבעא יומין באילול am siebenten Tage des Elul. Esth. II 3, 7 באלול am Elul stieg Mose auf den Sinai, um die andern Bundestafeln zu empfangen.

*jer. R. Haschana zu 1, 1 g. E. האלוליים die im Monat Elul geworfenen Lämmer.

אֱלִיל (= יְלִיל, vgl. hbr. אַלְלַי Hiob 10, 15) jammern, weheklagen; nur im Imperat. — Jes. 15, 4 (14, 31) אֱלִילִי עַל תרעך jammere um dein Thor! Joel 1, 11 אֱלִילוּ jammert!

אֱלִיל *m.* (= hbr.) eig. Nichtigkeit, dah. Götze. Pl. Lev. 1, 2 J. אֱלִילַיָּא die Götzen.

אֱלָל *m.* (hbr. אֱלָל) losgeschältes Fleisch von einer Wunde. Hiob 13, 4 כמאסי אֱלָל ומורדקיא דפלטיה סכינא Ms. (Ar. אלל דמורדקא. Ag. אליל ומודר׳) ihr seid wie solche die heilen wollen losgeschältes Fleisch und abgestorbenes Glied, welches das Messer abgeschält hat, Tw. אלל in doppelter Version, vgl. אַנְפְּקִינוֹן, אָב u. a.

*Chullin 9, 1 האלל wird Gemara das. fol. 121 a erklärt; nach einer Ansicht wäre darunter zu verstehen מרטקא (so auch in Jalk. Hiob l. c.) wahrsch. eine spätlateinische Nebenform etwa „mortica" = morticina, hier „abgestorbenes Glied". Nach einer andern Ansicht wäre es בשר שפלטתו סכין Fleisch welches das Messer losgeschält hat. Die Vertreter dieser beiden Ansichten kommen aber dahin überein, dass das hbr. אלל nur מרטקא sein könne, weil dieses unheilbar sei. Unser Trg. combinirte dessen ungeachtet beide Ansichten.

אַלִּיל Pa. auskundschaften, ausspüren, eig. wohl syn. mit עַלֵּל in einem Lande hin und hergehen, wie hbr. רִגֵּל. Num. 13, 3. 22 (2. 21) ואלילו ית ארעא sie kundschafteten das Land aus. 14, 36. 38 לְאַלָּלָא ית ארעא das Land auszukundschaften. V. 34. Jos. 14, 7. Ri. 18, 2. 14. 17. HL. 2, 7 וכדו הבו מְלְאַלָּלָא als sie zurückgekehrt waren vom Auskundschaften. Jos. 2, 1 מְאַלְּלִין Auskundschafter. 6, 23. Num. 14, 6 מְאַלְּלֵי ית ארעא die Auskundschafter des

Landes. 21, 2 (1) אורח מְאַלְלַיָא der Weg der Auskundschafter, Tw. הָאתָרִים, vgl. יְלִיל; — aufsuchen, ausspähen überh. Hiob 39, 8 יְאַלֵּיל טוּריא מרעיה er spähet auf den Bergen seine Weide aus. V. 29 מתמן מְאַלֵּיל מיכלא Ms. (Ag. חפיר) von dort sucht er seine Speise auf; übrtr. Khl. 2, 3 אללית בלבי ich spürte nach in meinem Herzen. 1, 13 לְאַלָּלוּתִי ולמשאל יתי mich auszuforschen und zu fragen.

אֲלִילָא *m.* Adj. (syr. ܐܠܺܝܠܳܐ) der Auskundschafter. Pl. Gen. 42, 9 אַלִּילַי אתון ihr seid Auskundschafter. V. 31. 34.

אֲלִים (= עֲלִים s. d. hbr אָלַם) stark sein, erstarken. 1 Chr. 22, 13 תקף ואלים sei kräftig und stark. Mögl. dass auch hier עלים wie in Deut. 31, 6. 7 O. zu lesen ist.

Pa. אַלֵּים stark machen, stärken, Kraft einflössen. 2 Chr. 11, 17 ואלימו ית רחבעם sie kräftigten den Rehabeam, sie verschafften ihm Macht. Deut. 3, 28 J. וְאַלֵּמְהִי flösse ihm Kraft, Muth ein! — Part. pass. Ruth 1, 18 מְאַלְּמָא היא למהך sie nahm es sich fest vor zu gehen.

Ithpa. אִתְאַלַּם 1, sich kräftigen, stärken. Hiob 6, 6 (von den im Ms. sich findenden 4 Versionen dieses Verses fehlen 2 in den Agg.; die eine lautet: האיפשר דאיתאלף מילא דלית ביה (!) צריך מדלית מקשה עליה (!) אין אית טעמא בריר מִתְאַלַּם kann etwa gelernt werden ein werthloser Gegenstand, da doch Niemand etwas dagegen einwendet? oder ist etwa andererseits Geschmack (Sinn) in dem Geifer des mit Gewalt Disputirenden? Tw. חלמות. — Möglich, dass hier מתאלם bezeichnet: den stumm sitzenden Schüler, von nr. 2. (Ueber die 2. Var. vgl. אֲסָא) 36, 19 וכל מה דמתאלמין משכחין חילא Ms. (Ag. fehlt מה) je mehr sie sich stärken (im Gebete anstrengen), desto mehr erlangen sie Kraft, Tw. מאמצי (oder die gestärkt werden — nach Snhdr. 44 b שיהיו הכל מאמצין כחו). Ps. 90, 10 שבעין שנין מִתְאַלְּמִין siebzig Jahre werden sie stark.

2, verstummen, stumm werden. Ps. 39, 10 אתאלְמית ich verstummte, Tw. נאלמתי. V. 3 איתאלמית בטלית מפתגמי אוריתא Ms. (Ag. שתקית׳בט׳) ich verstummte und hörte auf von den Worten der Lehre. Khl. 12, 6 עד די לא יתאלם לישנך bevor deine Zunge verstummt. — Die Begriffe: verstummen und binden sind nahe verwandt, vgl. חשק binden, umbinden; hingegen Ab. sara 35 a השוק שפתותיך halte deine Lippen fest zusammen.

* Kiddusch. 43 a אלומי קא מאלימנא לבילתיה ich verstärke noch sein Wort.

אַלִּים *m.* Adj. stark, mächtig. Gen. 25, 23 J. ומלכו ממלכו יהי אלים ein Reich wird stärker sein als das andere Reich. Hiob 9, 4 אלים חילא mächtig an Kraft; übertr. Ps. 73, 4 ואלים לבהון stark ist ihr Herz. — Pl. Deut. 20, 1 J. אַלִּימִין מנכון stärker als ihr Ps. 80, 11.

* Gittin 60 b כל דאלים גבר wer stark ist, der siegt. — גבר אלים Einer. der sich auf seine Stärke stützt und Gewalt anthut.

אַלְמוּתָא, אֲלִימוּתָא *f.* Macht, Stärke. Hiob 30, 21 באלימות ידך Ms. (Ag. אידך) mit der Macht deiner Hand. Exod. 25, 2 J. was Jemand gutwillig bringt, ולא באלמותא aber nicht durch Gewalt, Zwang.

* Schabb. 134 a מאולמא לקוטנא von der starken, dicken Seite nach der dünnen; übrtr. מאי אולמא דהאי worin besteht die Stärke, d. h. ein besserer Beweis, dieser Stelle als in jener? Kerithot 4 a u. a. m.

אֲלוּמָא *f.* (hbr. אֲלֻמָּה) gebundene Garbe Gebund von Getreide. Pl. Ruth 2, 7 ביני אֲלוּמַיָא (masc.?) zwischen den Garben, Tw. הָעֳמָרִים. V. 15 ואכנוש שובלין באלומיא ich werde Aehren sammeln unter den Garben.

* B. mezia 22 b. 23 a אלומות grosse, schwere Garben, während כריכות kleine Getreide-Gebunde, vgl. כְּרִיכָא.

אִלִּימָא *m.* (hbr. אִלֵּם) stumm, ein Stummer. Exod. 4, 11 O.

אֲלִימָא *m.* dass. Exod. 4, 11 J. מן שוי אלימא wer macht stumm?

אִלְּמְנָא *m.* Adj. (die Silbe נָא oft angehängt bei Adjj.) der Stumme, mutus. Ps. 38, 14 והיך אִלִּימְנָא פתח פומיה Ms. (Ag. אילְמְנָא s. auch flg. Art.) wie der Stumme, der seinen Mund nicht öffnet.

* Terum. 1, 6 האלם der Stumme, während חרש nach tlm. Sprachgebr. (vergl. das. Mischna 2) den Taubstummen bezeichnet. Um aber die Taubheit allein zu bezeichnen, wird zumeist der Zusatz gebraucht: חרש המדבר ואינו שומע, vgl. die Commentat.

אוּלְמָא, אוּלַמָּא *m.* (hbr. אולם) Vorplatz, Halle. 1 Kn. 7, 6 fg. אוּלָמָא דעמודיא die Vorhalle mit Säulen. 2 Chr. 3, 4 אילמא (ed. Beck אוּלְמְנָא s. vrg.) 15, 8. Ez. 40, 8. — Pl. emph. אילַמַּיָא die Vorhallen Ez. 40, 22. 30 fg.

אַלְמוּגִין, אַלְמוּגַיָא *m. pl.* (hbr. אַלְמֻגִּים) Sandelholz, vgl. Winer B. Rwb h. v. — 1 Kn. 10, 11. 12. 2 Chr. 9, 10. 11.

*Schabb. 59 b היא של אלמוג wenn der Ring oder ... חותמה das Petschaft darin aus Almug ist. Aruch erklärt unser W. durch Koralle.

אִלְמוּלָא Hiob 12, 6 in edd. Ven. — richtig in Ms. Luz., nach briefl. Mittheil. אלהא מולא oder nach edd. Ven. zu lesen: אֵל מולא; מולא ist = מוּדְלָא (ד ausgest. wie in קמא, קומי u. a.; arab. مَوْلًى Herr, Patron, Schutzherr). דזמין אֵל מוֹלָא בידיה dem Gott Kraft, Vermögen ver-

liehen hat, Tw. חיל הביא אלוה בידו ellipt. für חיל בידו; vgl. מוֹלָא.

אִילְמָלֵי Prtkl. (wie ich glaube aus אילולי mit eingeschalt. מַ für מָא) wenn nicht — meist mit folg. דְּ. Ps. 106, 23 אילמלי משה דקם wäre nicht Mose, welcher stand, d. h. stände nicht Mose . . . HL. 4, 12 יאלמלי דהוא חתים wäre es nicht versiegelt, eingeschlossen.

*Snhdr. 49 a אלמלא דויד . . . ואלמלא יואב . . . wäre nicht David, so hätte Joab nicht können Krieg führen; wäre nicht Joab, so hätte sich David nicht des Gesetzesstudiums befleissigen können. Aber auch im bejahenden Sinne, z. B. Kethub. 33 b אלמלא נגדוה לחמו״ע פלחו לצלמא hätte man Chanania, Mischael und Asaria gegeisselt, so würden sie die Götzen angebetet haben. — Der Unterschied, den Tosaphot in Meg. 21 a macht „אלמלי bedeute wenn ja" und „אלמלא wenn nicht", ist nicht stichhaltig, da die Sylbe לֵי = לא in unserm W. „nicht" bedeutet, cntr. aus לית; ebenso ist hbr. לולי = לולא.

אִילֵין s. אל.

אִילָנָא, אִילָן *m.* (syr. ܐܝܠܢܐ) Baum, eig. starker Baum, Eiche u. dgl. wie hbr. אֵלוֹן, dann im erweiterten Sinne. Deut. 20, 19. 20 אילן דמיכל ein Baum, der geniessbare Früchte trägt. Gen. 1, 11. 3, 22. 24 אִילַן חייא der Baum des Lebens. Jes. 65, 21.

Pl. אִילָנִין. Gen. 2, 5 אילני חקלא die Bäume des Feldes, Tw. שיח. Khl. 2, 5 אילני סרק.. אילני בוסמין leere, d. h. nicht fruchttragende Bäume, Gewürzbäume; *emph.* אִילָנַיָּא Ri. 9, 8. 9 fg.; übertr. Gelehrte. Ps. 80, 11 אילנין מתילין לארזין Ms. (Ag. אלימין) Bäume, d. h. Gelehrte, welche den starken Cedern gleichen.

* R. haschana 1, 1 בא׳ בשבט ר״ה לאילן der erste Tag des Monats Schebat ist das Neujahr für die Bäume. Pl. immer אילנות Schebiith 1, 2. 5 fg.; übertr. Pes. 112 a התלה באילן גדול, vgl. אֶשְׁלָא.

אֲלַס *N. pr.* einer Landschaft in Kleinasien am Archipel, Aeolis, Aeolia; viell. Elis. Gen. 10, 4 J. 1 (J. II אלסטרסוס, l. אלס טרסוס 2 W., vgl. Genes. r. z. St u. jer. Meg. zu 1, 11) Tw. אלישה. 1 Chr. 1, 7.

אֶלְעָלֵה *N. pr.* einer Stadt Num. 32, 3 O. = V. 37 O. näml. = hbr. T. Mss., edd. Bon., Sbj., vgl. דִּבָב.

אֲלִיף *fut.* יֵילִיף u. יֶאֱלַף (syr. ܐܠܦ, hbr. אָלַף; vgl. יְלִיף) 1, sich gewöhnen, gewohnt sein. 1 Sm. 17, 39 לא אליף er war nicht gewöhnt, vertraut damit. Ez. 19, 3 וַאֲלִיף למקטל er gewöhnte sich zu tödten. Jer. 31, 18 ולא אליפנא wir gewöhnten uns nicht, Gutes zu thun. Num. 22, 30 O. הֲמֵילַף אֲלִיפְנָא למעבד ed. Sbj. (cntr. aus Part. fem. אֲלִיפָא u. אנא) bin ich etwa gewöhnt, dies so zu thun? Jes. 1, 17 אֲלִיפוּ לאוטבא gewöhnt euch, Gutes zu thun, Tw. לִמְדוּ. Hos. 10, 11 eine Kalbe, die man übt zu pflügen, ולא אָלְפָא sie gewöhnt sich aber nicht daran. — 2, lernen, eig. sich mit etwas vertraut machen, gew. mit Accus. Ps. 119, 71 דְּאֵילִיף גְזֵירָתָךְ Ms. (Ag. דאֵלִיף) dass ich deine Gesetze lerne. V. 73 וְאֵאֱלַף פיקודייך Ms. dass ich erlerne deine Verordnungen. Deut. 5, 1 ותילפון יתהון lernet sie. Jes. 54, 13 alle deine Kinder אָלְפִין באוריתא דיי׳ lernen im Gesetze Gottes, Tw. למודי. 55, 1 דצבי לְמֵילַף ייתי וְיֵלַף wer lernen will, komme und lerne! Jer. 12, 16. Spr. 5, 19 הוונא אֵילַף Ms. (Ag. אֲלַף) lerne Verständiges, Tw. דדידי ירוך (wie יורוך — nach Erub. 54 b). Jer. 5. 4. 5 אֲלִיפוּ למידע sie lernten zu wissen.

Pa. אַלֵּיף (hbr. אִלֵּף) gewöhnen, üben. Ps. 71, 17 אליפתני בניסיא du gewöhntest mich an Wunder. Cntr. Ps. 18, 35 מַלֵּיף ידיי er übte meine Hände. Hos. 10, 11 דְּמַלְּפִין לה למרדי man gewöhnt sie zu pflügen. Part. pass. Jer. 31, 18 wie ein Kalb, דלא מַלַּף das nicht eingeübt wird. 13, 23 מַלְּפִין למעבד בישין die ihr gewöhnt seid Böses zu thun. HL. 3, 8 מְאַלְּפֵי קרבא Kriegesgeübte; gew. unterrichten, lehren. Ps. 94, 10 אליף לאדם קַדְמָאֵי מנדעא er lehrte den ersten Menschen Wissen. V. 12 תאלפיניה du belehrst ihn. Spr. 11, 25 ימאן דִּמְאַלֵּף אף הוא יליף wer lehrt, lernt auch, Tw. ומרוה גם הוא יורא (= ומורה). Pesch. wer einmal geflucht wird, wird öfter geflucht, ܠܛܝܐ, parall. ܡܒܪܟܐ, also מרוה von ארה). Khl. 12, 9 הוה מְאַלֵּף מנדעא er lehrte Wissen. 1 Sm. 19, 20 קאים מַלֵּיף עילויהון er stand lehrend bei ihnen, Tw. נצב vgl. Kimchi. Ez. 3, 17 מַלֵּיף מניתך ich habe dich zum Lehrer eingesetzt. Jes. 43, 27. 50, 4 לישן דמַלְּפִין eine Sprache der Lehrer; das. לְאַלָּפָא לצדיקי um die Frommen Weisheit zu lehren. Jer. 6, 17 ich stellte euch an מַלְּפִין Lehrer, Tw. צפים. 29, 15, Tw. נביאים. Am. 2, 12 מלפיכון eure Lehrer, Tw. הנזרים. Ps. 51, 15 אֲאַלֵּיף למרודיא ich will die Widerspenstigen lehren deinen Weg. 34, 12 die Gottesfurcht אֲלֵיף יתכון (cntr. für אאליף) will ich euch lehren. 119, 64 fg. גזירתך אליף יתי deine Gesetze lehre mich. Deut. 4, 14 O. לְאַלָּפָא יתכון (J. לְמַלָּפָא) euch zu lehren. Exod. 31, 4 O. לְאַלָּפָא אומנוון Künste zu lehren. Gen. 49, 10 J. I מְאַלְּפֵי אוריתא (J. II מַלְּפֵי) Gesetzeslehrer.

Ithpa. אִתְאַלַּף sich üben, od. sich befleissigen. Jes. 2, 4 ולא יתאלפון עוד מבכן קרבא sie werden sich nicht mehr im Kampfe üben. 26, 9 קושטא יתאלפון למעבד sie werden sich befleissigen, nach Wahrheit zu handeln. Micha 4, 3. Deriv. מַלְפָנָא s. d.

*Jebam. 63 a דנפיק מינך טעמא מלפך dein Abkömmling lehrt dich oft Wissen. jer. Kilaim cap. 9 g. E. את הוית גלי מילף והוא גלי מלפה du wandertest als Lernender herum und er als Lehrer.

אוּלְפַּן, אוּלְפָּנָא *m.* Gewohnheit, Uebung. Gen. 33, 14 J. לרגל אולפן טליא nach Gewohnheit der Kinder; bes. Lehre, Belehrung. Exod. 18, 15 למתבע אולפן מן קדם ed. Lssb. אוּלְפַּן Lehre von Gott zu verlangen. Gen. 25, 22 O. Jes. 12, 3 ותקבלון אולפן חדת ihr werdet neue Lehre annehmen von den auserwählten Frommen, Tw. מים (vgl. hierzu More Nebuch. I 30). 28, 26 אולפן דדין die Lehre des Rechts. 30, 9. 58, 2 בית אולפנא Lehrhaus. 32, 6 דמחמדין לְאולפנא die nach der Lehre gelüsten. Ps. 19, 2. 10 אולפנך deine Lehre, vgl. יוּלְפָּנָא 2 Kn. 23, 14 בבית אולפנא im Lehrhause, Tw. בְּמִשְׁנֶה mit Anspielung auf מִשְׁנָה Mischna s. d.

אֲלַף, אַלְפָּא Numerale. (hbr. אֶלֶף, syr. ܐܠܦ) tausend. Exod. 38, 25 O. ואַלַף ושבע מאה, ed. Sbj. (2 Mss. אֶלֶף ebenso ed. Lssb., Ms. II אֲלַף, J. ואלפא) tausend und sieben Hundert. V. 28 O. אֲלַף (J. אלפא) die tausend. Pl. אַלְפִין. Exod. 38, 29 תרין אלפין 2000, Tw. אלפים. V. 26 תלתא אלפין 3000; *emph.* 1 Sm. 18, 8 ולי יהבו אַלְפַיָּא mir schreiben sie die Tausende zu. Micha 5, 1 דאלפיא דבית יהודה unter den Tausenden des Hauses Jehuda.

אִילְפָא, אִלְפָא *f.* (syr. ܐܠܦܐ) Schiff, Floss. Jona 1, 3 er traf אלפא דאזלא לימא ein Schiff, das zur See ging. V. 4. 5. Spr. 23, 34 דדמיך באלפא Bxt. u. ed. Walt. (Ms. s. יַלְפָא, Ag. crmp. כולפא) der auf dem Schiffe schlummert. — Pl. Ps. 104, 26 תמן אילְפַיָּא אזלן dort gehen die Schiffe. Hiob 9, 26. Deut. 28, 68 J. I באילפיא in Schiffen. — Stw. wahrsch. אלף = לפף (syr. ܠܦ) vom Zusammenfügen der Hölzer.

*Ab. sara 10 b ווי לה לאילפא wehe dem Schiffe, das ohne Steuerentrichtung segelt. Erub. 53 b. Levit. r. sect. 12 אילפא דמטרפא בפילגוס דימא das Schiff, das in der offnen See taumelt.

אוּלְצָנָא *m.* (syr. ܐܘܠܨܢܐ von אלץ) Bedrängniss, bes. אוּלְצַן כפנא Bedrängniss durch Hungersnoth, Hunger 2 Chr. 6, 28; gew. ohne כפנא in derselben Bdt. Hiob 5, 11 מכיכי אולצנא durch Hunger Gebeugte. V. 22. 30, 3 בחוסרנא ובאולצנא bei Mangel und Hungersnoth, Tw. ובכפן. Spr. 11, 26 מאן דכאלי עבורא באולצנא wer Getreide in der Hungerszeit zurückhält. 2 Chr. 32, 11 באולצנא ובצחותא bei Hunger u. Durst.

אֱלָקָא s. אֱלָהּ.

אַלְקַפְטָא *m.* Herrscher, Vorgesetzter, der nächst dem Könige den zweiten Rang einnimmt. Gen. 41, 44 J. ich bin Pharao, der König, ואת אלקפטא und du der Herrscher, Tw. משנה. Esth. 10, 3 אַלְקַפְטָא למלכא Levita (Ag. פתשגר) der Herrscher nächst dem Könige; vgl. אַרְקַבְטָא. Die Sylbe אַל (übergeg. in אר) ist jedenfalls Artikel u. קַפְטָא wahrsch. pers. Ursps., etwa Kophta od. Kaphta.

*Schebuoth 6 b מלכא ורופילא ואלקפטא וריש גלותא der König, der Rufilus (der näml. Begleiter des Königs ist), der Kaphta u. der Exiliarch (welcher Begleiter des Kaphta ist); vgl. רוּפִילִין. Sebach. 96 b אלקפתא.

אֵם *f.* (hbr. אֵם, s. אִימָּא) Mutter; übrtr. Ez. 21, 26 (21) אם פרשות אורח Scheideweg; eig. Punkt, wo die Wege sich scheiden.

אֵמָא (od. אֵמַר) *fut.* יֵימָא (= יֵאמַר. ר ausgestossen u. א angehängt) sprechen, sagen. Gen. 33, 10 J. לא תימא כן sprich nicht also! Tw. אל נא.

*Berach. 2 b. 3 a fg. נימא, לימא, תימא, אימא, ich werde sprechen, denken, du wirst u. s. w.; das. u. sonst oft קא אמינא (= אֲמִירְנָא) ich spreche, denke, meine.

אֲמָא, אַמְתָא *f.* (hbr. אָמָה, syr. ܐܡܬܐ) Magd, Sclavin. Deut. 23, 18 (17) O. es soll nicht heirathen ein israelit. Mann איתא אֲמָא Mss. u. Agg. (Bxt. אֲמָא) eine Magd, Tw. קדש; gew. *emph.* Gen. 16, 1 אמתא מצריתא eine egyptische Magd. — Mit Suff. אַמְתִי, אַמְתָךְ, אַמְתִיךְ, אַמְתֵיהּ, אַמְתַהּ, meine, deine Magd u. s. w. Gen. 16, 3 fg. 29, 24. 1 Sm. 25, 41. — Hiob 31, 13 אַמְהָתִי meine Magd. — Pl. אַמְהָן, אַמְהָתָא (hbr. אֲמָהוֹת) 2 Sm. 6, 20. 22. Gen. 12, 16. 20, 14 עבדין ואמהן Knechte und Mägde. V. 17 O. אַמְהָתֵיהּ seine Mägde. Ruth 2, 13 אַמְהָתָךְ deine Mägde, vgl. אַמְהוּ.

אִימָּא *f.* (syr. ܐܡܐ, hbr. אֵם) Mutter. Gen. 3, 20 אימא דכל בני אנשא die Mutter aller Menschen. Deut. 22, 6 J. לא תיסב אימא מעל בניא du sollst nicht fortnehmen die Mutter von den Jungen, Tw. על הבנים (מעל); vgl. Raschi. Hiob 3, 16 (15) wie eine Frühgeburt, דטמיע במעיינא דאימא Ms. (in Ag. fehlt דאימא) die verborgen ist im Mutterleibe. Mit Suff. der 1. Pers. meist (= אַבָּא) אימא meine Mutter Ps. 27, 10. Ri. 8, 19. 15, 16. — Trop. Hiob 17, 14 אִמִּי ואחתי meine Mutter, meine Schwester nenne ich den Wurm. Spr. 2, 3 ואימא לביוננותא wenn die Vernunft wird „Mutter“ genannt werden, Tw. אם (אִם). Lev. 23, 42 J. זעירי דלא צריכי לאימהון selbst kleine Kinder, die aber nicht mehr ihrer Mutter(-Nahrung) bedürfen, Tw. כל האזרח — nach Succa 28 a b קטן שאינו צריך לאמו.

Pl. *emph.* אִמְּהָתָא Jer. 16, 3; bes. die Erzmütter. Exod. 17, 9 J. זכות אִמְּהָתָא die Tugenden der Erzmütter; wofür auch HL. 2, 8 אִמְּהָתָן (vgl. בְּתוּלָא). Deut. 33, 9 J. I אִמְּהָתְהוֹן ihre Mütter; mit masc. Form. Klgl. 4, 3 אִמֵּיהוֹן ihre Mütter.

*Chullin 3, 2 ניטלה האם der Muttermund (matrix) fehlt, Schabb. 134 a אמרה לי אם meine Mutter sagte mir; übrtr. Hauptsache, von der etwas ausgeht, z. B. Succa 6 b u. oft יש

אם למקרא . . . יש אם למסורת die Lesart des Schrift-Wortes, die traditionelle Schreibart ist die Hauptsache, z. B. das W. בסכת in der Schrift ist nach der Lesung: pl. = בְּסֻכּוֹת; nach der Schreibung hing. weil defect, sing. = בסֻכַּת. Negaim 4, 8. 9 fg. הלכה לה האום der Stamm der Aussatzes, der urspr. Aussatz ist geschwunden. Kelim 11, 6. 21, 1 צמר שעל האימא die Wolle am Spinnrocken. Pea 3, 4 האמהות של בצלים die Zwiebelmütter, d. h. diejenigen Zwiebeln, von denen man den Samen nimmt.

אוּמָּא, אוּמָּת *f.* (hbr. אֻמָּה blos pl., syr. ܐܘܡܬܐ) Volk, Nation. Deut. 29, 12 J. I אומא ברירא eine auserwählte Nation. 32, 21 J. אומא דלא אומא (J. II אומה) eine Nation, die keine Nation ist, d. h. ein Unvolk. Num. 25, 15 J. ריש אומא דמואב das Oberhaupt des Volkes Moab, Tw. אמות בית אב. — Spr. 14, 34 die Tugend תרומם אומה (ed. Walt. אומא) hebt das Volk.

Pl. Spr. 24, 24 יברוניה אוּמָּאתָא Ms. (Ag. יברוניי אוּמָּתָא) es durchbohren ihn die Völker; gew. mit masc. Endung אוּמַּיָּא, אוּמִּין Gen. 25, 3 J. Ps. 117, 1.

אַמְּתָא, אַמָּא *f.* (hbr. אַמָּה) Ellenbogen, dann das davon entlehnte Mass, Elle, ulna, cubitus. Deut. 3, 11 O. באמה מלך nach dem Ellenmass des Königs; J. באמתא דגרמיה nach seinem (Ogs) eigenen Ellenmass. Eine solche Elle hatte eine Länge bald von 5, bald von 6 Handbreiten, s. w. Exod. 25, 10 אמתא ופלגא anderthalb Ellen. 1 Kn. 7, 31. Ez. 40, 5. Pl. Ez. 40, 5 שית אַמִּין באמתא דהיא אמא ופשך Raschi u. Kimchi (Ag. באמיא באמתא) sechs Ellen nach einer solchen Elle, die eine Elle und eine Handbreite ist, d. h. nach langem Masse, wo eine Elle 6 Handbreiten, während beim Mittelmasse die Elle blos 5 Handbreiten hatte — nach Succa 5 b אמה של בנין ו׳ טפחים ושל כלים ה׳. Exod. 25, 10 flg. תרתין אמין zwei Ellen.

*Schabb. 31 a דחפו באמת הבנין er stiess ihn fort mit dem Massstab des Bau's; übrtr. אמה membrum virile Nidda 13 a b fg.

אַמַּאי Frageprtkl. (cntr. aus א = על u. מאי s. d.) worüber? weshalb? Esth. 2, 7 אמאי הוו קרון לה הדסה weshalb nannte man sie Hadassa? Vgl. אַבָּא.

אוּמְתָא, אוּמְאָה s. אוּ׳.

אַמְגוּשָׁא *m.* (gr. μάγος, א prosthet., arab. مَجُوس) Mager, Magier, magus, eig. Priester u. Weiser der Perser, der sich auf Zauberei u. dgl. geheime Künste verstand; dah. übrh. jeder Zauberer. Der persische Magier beobachtete besonders Lustrationen am Wasser. Ueber den Zusammenhang der Magier und der Egypter vergl. Richter, Phantasien des Alterthums II 150 fg. Exod. 7, 15 J. I Pharao geht hinaus, Zaubereien zu beobachten, עילוי מיא הי כאמגושא am Wasser wie ein Magier. 8, 16 J. I.

*M. Katan 18 a Pharao, der zur Zeit Moses lebte אמגושא היה war ein Magier. Schabb. 75 a bedeutet חרשי אמגושי nach einer Ansicht Zauberer, nach einer andern גדופי Gotteslästerer. B. bathra 58 a אמגושא מחטט שכבי ein Magier, der ein Todtenausgräber war; wahrsch. behufs der Nekromantie. Oft auch מגוש Schabb. l. c. u. a.

אַמְהוּ *f.* (dem Begriffe nach wie das tlm. שִׁפְחוּת sing. mehr im abstracten Sinne, unterschieden von אֲמָא) ungef. unser Bedienung, eig. das Bedienen, dann übrtr. bedienende Person. Gen. 16, 1 J. ולה אמתא דיהבא ליה לאמהו sie hatte eine Magd, welche sie ihm gegeben hat als eine Bedienung. Exod. 21, 7 O. wenn Jemand seine Tochter verkauft לאמהו als eine Bedienung, Tw. לאמה — nach Kiddusch. 18 a לשפחות sing. 1 Sm. 25, 41 אמתך לאמהו deine Magd als eine Bedienung; vgl. אִיתוּ, אַנְתּוּ.

Pl. אַמְהָתָא, אַמְהָן s. אֲמָא.

* Mechil. zu Exod. 21, 7 seine kleine Tochter קידוש אחר קידוש וקידוש אחר אֲמָהוּת אבל לא אמהות אחר קידוש ואצ״ל אמהות אחר אמהות darf er einmal nach dem andern mal verehelichen, auch sie in ein Eheverhältniss bringen, nachdem er sie in ein Dienstverhältniss gebracht; aber nicht zur Bedienung machen nach einer Verehelichung, geschweige Bedienung nach Bedienung.

אַמִּיטְתָא *f.* (= עֲמִיטְתָא, syr. ܥܡܛܬܐ) dicke Finsterniss. Deut. 4, 11 ענגא וַאֲמִיטְתָא Mss., ed. Lsb. u. a. (ed. Sbj. überall אַמִּיטְתָא mit Patach u. im ת Dagesch) Wolke und dicke Finsterniss, Tw. וערפל. 5, 22 (19). Hiob 26, 9 מאחד באמיטתא Ms. (Ag. crmp. במיטתא) er umfasst die dicke Finsterniss; ענן אמיטתא die Wolke der dicken Finsterniss 2 Sm. 22, 9. 1 Kn. 8, 10. 2 Chr. 5, 13.

* Genes. r. sect. 44 erklärt ועלטה היה (Gen. 15, 17) durch אמיטתא הות es war tiefe Finsterniss. Exod. r. sect. 47 למדו תורה דאימטין lernt das Gesetz in der Morgendämmerung (Ggs. von דשהירין das., in finsterer Nacht); אימטין = syr. ܥܡܛܢܐ welches W. die Pesch. für hbr. עלטה (Gen. 15, 17) hat; und Stw. אמט (= עמט) scheint eine verstärkte Form von עמי zu sein. Aehnlich sind die Wörter טְפַס טְעַק u. a.; s. d. W. Rap. Erech millin h. v. weiss dafür keine Etymologie anzugeben. Die Ansicht Sachs', das. p. 262, unser W. vom hbr. אמש durch Verwechselung von ש und ט abzuleiten, wird von Rap. das. richtig widerlegt.

אַמְטוּל (= מְטוּל, א prosthet., cntr. aus מטר u. ל) eig. Sbst. in Betreff, anlangend, quod pertinet ad alqm. — Als Präpos. ungef. das lat. causa, eigentl. jedoch vor, über. Mit Suff. erhält uns. W. in der Regel die Fem.-En-

dung אַמְטוּלְתְּ־, mit Ausnahme der 3. Pers. pl. — Hiob 2, 4 איברא אמטול איברא (Ms. מטול) eig. Glied vor Glied, d. h. schützt er vor, setzt er vor. Das. אמטול נפשיה (Ms. מטול) vor seiner Seele. 9, 7 אמטול כוכביא vor den Sternen. Lev. 9, 7 J. וכפר אמטולתך ואמטול עמא sühne dich und dein Volk, eig. vor, vgl. כַּפֵּר. Num. 17, 11 J. אמטולהון für sie. — Hiob 1, 10 du zogest Schutz אמטולתיה ואמטול אינש ביתיה ואמטול כל דיליה Ms. (in Ag. fehlt אינש) um (vor) ihn, um seine Hausleute und um alles Seinige. 3, 23 (22) אמטולתיה um ihn. Ps. 7, 8 אמטולתה um ihretwillen 57, 3 אמטולתי vor mir. 58, 8 אמטולהון für sie. 99, 6. 8.

*Levit. r. sect. 27 p. 171 a אמטו בעירא דקיקא wegen des jungen Viehs werdet ihr gerettet. Im Tlm. oft אמטו להכי (viell. zu lesen אמטול הכי) deswegen.

אִימְלִין *m.* (syr. ܐܡܝܠܐ) wahrsch. vom gr. *μήλειος, ον*, vgl. מֵילָא) eig. von Fliess Bereitetes, dah. Toga, Mantel. Ez. 27, 24 אמלין די זהוריתא ein glanzvolles Gewand. Die Pesch. hat dies W. für hebr. אדרת (Jos. 7, 21. 24).

*Snhdr. 44 a אסטל דאמילתא Ar. ed. pr. (Ag. דמילתא) ein Kleid von Fliess, Wolle.

אֲמַן s. das Af. הֵימִין.

אָמֵן Adv. (= hbr., syr. ܐܡܝܢ) wahr, wohl! so sei es! Amen! Jer. 28, 6 אמן כן יהא רעוא Amen, so sei der Wille Gottes. Num. 5, 22 J. II ... אמן דלא אסתאבית אמן אין אנא עתידא Amen, dass ich nicht verunreinigt worden bin, Amen, dass ich nicht mich werde verunreinigen (verführen) lassen — nach Sifri אמן שלא נטמאתי אמן שלא אטמא.

*Schebuoth 36 a אמן בו שבועה בו קבלת דברים בו האמנת דברים Amen hat die Bedeutung von Schwur, d. h. besitzt die Kraft des Eides, ferner die Uebernahme einer Aeusserung, die Jem. thut, und endlich die Versicherung einer Aussage, Betheurung, Beglaubigung, z. B. bei Gebeten, Segnungen und dgl.; vgl. das. 29 b. —

אוּמָנָא, אוּמָן *f.* (gr. *ὄγμος*) gerade Reihe, Linie, dah. 1, die Furche des Ackers. Lev. 19, 9 J. II לא תשיצון אוֹ מִן אוחריא (l. אומן ein W.) ihr sollt nicht vertilgen das letzte Beet, die letzte Furche, od. Schwad. J. I אומנא חרא (wahrsch. חריא und anst. תסייפון l. תסייעון) die letzte (od. eine) Furche. Ar. ed. pr. אומניא אחריא wahrsch. pl. אוּמָנַיָּא die letzten Furchen od. אוּמָנַיָּא. Tw. פאת — nach Sifra אין פאה אלא בסוף.

2, die letzte Reihe der Haare vom Kopf od. Bart. Lev. 19, 27 J. אומנא דרישיכון Ar. Ms. (Ag. צדדי) die letzte Reihe eures Haupthaares, Tw. פאת — nach Sifra סוף ראשכם. 21, 5 J. ואומנא דיקנידהון (l. דדיק׳) die letzte Reihe ihres Bartes.

*Pea 4, 5 נותנין פאה מכל אומן ואומן man giebt die Armengabe (Pea) von jeder Furche. B. mez. 7, 4 die Arbeiter dürfen essen, בהליכתן מאומן לאומן während sie gehen von Furche zu Furche; das. fol. 89 b ראשי אומניות die Anfänge der Furchen.

אוּמָּנָא, אוּמָּן *m.* Adj. (syr. ܐܘܡܢܐ) geschickt, kunstfertig. Jes. 21, 10 wie der Landmann, דאומן למידש der geschickt ist, das Getreide zu dreschen; überh. Künstler, Handwerker, artifex, opifex. Exod. 26, 1 עובד אוּמָּן das Werk eines Künstlers. 28, 6, Tw. חשב. 35, 35 עיבידת נגר ואוּמָן die Arbeit eines Zimmermeisters und Künstlers. 1 Kn. 7, 14 אוּמַן בעובדא דנחשא Künstler in Kupferarbeit. 1 Sm. 13, 19.

Pl. 1 Chr. 9, 30 אוּמָּנִין בעיבידת קטרת Künstler in der Anfertigung des Räucherwerks. 10, 3 דאומנין מיגד בקשתא geschickt mit dem Bogen zu zielen. Jes. 21, 10 דאומנין לאגחא קרבא welche geschickt waren zu kämpfen. Hos. 13, 2 עובד אומנין das Werk von Künstlern. Gen. 25, 3 J. II תגרין ואומנין Kaufleute und Künstler, Tw. ולטושם. 2 Kn. 24, 14 אוּמָּנַיָּא ותרעיא die Künstler und Thorschliesser. 1 Chr. 4, 14. 1 Sm. 8, 12. — Mit fem. End. Esth. II 6, 12 ארבע אוּמָּנְוָון vier Künstler, Handwerker.

*Ab. sara 34 b מורייס אומן Myria eines Kunstverständigen. Snhdr. 29 a sieben Jahr dauert die Hungersnoth, ואבבא דאומנא לא חליף aber an die Thüre des Künstlers, Handwerkers kommt sie nicht. Berach. 2, 4 האומנין die Handwerker. B. mez. 6, 1. 2. 6. — Ausschl. Beschneider, Aderlasser, womit eine besondere Kunstfertigkeit verbunden ist. Schabb. 133 b אומנא דלא מייץ ein Beschneider, der das Blut bei der Circumcision nicht aussaugt, bringt das Kind in Gefahr. B. mez. 97 a טבחא ואומנא Schlächter und Aderlasser. B. bathra 21 a רופא ואומן Beschneider und Aderlasser. Maccoth 16 b. — Denom. Schabb. 103 a מאמן את ידו seine Hand lenken, sie kunstgemäss richten. Stw. wahrsch. ימן (wov. יַמִּינָא) etwa unser deutsches „rechtmachen".

אוּמָּנוּתָא, אוּמָּנוּ *f.* (syr. ܐܘܡܢܘܬܐ) Kunst, Handwerk, artificium. Exod. 35, 33 J. II ובאומנות אבן טבא עיבידא דאומנו Kunstwerk; das. O. in der Kunst, Edelsteine einzusetzen. 31, 5 O. 2 Chr. 26, 15 er verfertigte אומנותא במחשבתא ein sinnreiches Kunstwerk. Gen 3, 4 J. כל אומנא סני בר אומנותיה jeder Künstler hasst seinen Nebenkünstler. — Pl. Exod. 31, 4 O. לאלפא אוּמָּנְוָון Künste zu lehren. 35, 32. 33. 35 מלפ אוּמָּנְוָן Lehrer der Künste, Handwerke. V. 34 J. לְמַלְּפָא (?לְמַלִּיף) אוּמָּנְוָתָא die Künste zu lehren. Deut. 28, 68 J. I מרי אומנוון Inhaber der Künste, Künstler.

*Kiddusch. 4, 14 der Vater lehre seinen Sohn אומנות נקיה וקלה eine reine und leichte Pro-

fession; das. שאין אומנות שאין בה עניות ועשירות denn es giebt keine Profession, womit nicht Reichthum und Armuth verbunden wäre; das. שאר כל אומניות alle andere Professionen. Kiddusch. 29 a wer seinen Sohn nicht lehrt אומנות מלמדו ליסטות eine Profession, lehrt ihn rauben. Chullin 54 b בעלי אומנות Handwerker.

אֲמָנָה (= hbr., wofür auch אֲבָנָה) *N. pr.* eines Flusses, der auf dem Antilibanus entspringt und durch Damascus fliesst, Amana. 2 Kn. 5, 12. HL. 4, 8.

אוּמָנוּס *m.* (syr. ܐܡܢܘܣ) Amanus, immer טוורוס אומנוס *N. pr.* eines Berges in Cilicien in der Gebirgskette des Taurus Num. 20, 22. 25 J. Deut. 32, 50 J. I.

*Gittin 8 a ... מטורי אמנון ולפנים א״י was vom Taurus Amanus hinein (südlich) liegt, gehört zu Palästina, was von diesem Gebirge auswärts, ist heidnisch.

אַמְפּוּרִין *m. pl.* (wahrsch. gr. ὁ ἔμφρων) besonnen, klug, verständig. Gen. 25, 3 J. I תגרין ואמפורין ורישי אומין Kaufleute, Verständige und Volkshäupter, Tw. לטוש ולטושם von לטש Schärfe des Verstandes, s. w. (In dieser Verbindung mit תגרין doch viel wahrscheinlicher ἔμπορος, Handelsmann, Negotiant, *Plur.* ἔμποροι, vielleicht nach ἔμπειροι, Erfahrene, hinüberspielend. Fl.) — 46, 23 J. die Söhne Dans waren זריזין ואמפורין Hurtige und Verständige, Tw. חשים — von חוש Sinnen, nachsinnen u. eilen, hurtig sein.

* Genes. r. sect. 61 (zu 25, 3) obgleich sie übersetzen: תגרין לופרין וראשי אומין Kaufleute (לופר wahrsch. ἐλαφρός) Rüstige und Volkshäupter, so bedeuten sie (die hbr. Namen) doch nichts weiter als Volksstämme. — Möglich also, dass auch in unserm Trg. ליפרין anst. אמפורין zu lesen ist; womit auch (wenn das hier gegebene gr. W. richtig ist) J. II dem Sinne nach übereinstimmt: אוּמָנִין.

Nachmanides in seinem Comment. zum Pentat. l. c. p. 23 a liest im Midrasch für das fragl. W.: לפדין, und erklärt es durch „Flammengesichter" לפידים (?). Seine LA. das. אף ע״ג דאנן מתרגמינן „obgleich wir übersetzen", anst. דאינון מתרגמין ist auffallend, da gew. unter „unsere Uebersetzung" das babyl. Trg., während unter „ihre Uebers." od. „sie übers." das jer. Trg. zu verstehen ist; vgl. jer. Meg. zu 4, 10 u. a., vgl. auch רַחֲמָן.

אֶמְצַע *m.* (= מְצַע, מְצִיעַ, gr. μέσος, א prosthet.) Mitte. Hiob 2, 8 er sass באמצע קיטמא Ag. (Ms. במצע) inmitten der Asche. Num. 22, 24 J. II באמציע כרמיא in der Mitte der Weinberge, Tw. במשעול.

* Joma 16 a fg. באמצע העזרה inmitten der Tempelhalle. B. bathra 1, 1. 2 בונין את הכותל באמצע man baut die Wand in der Mitte; übertr. B. mezia 70 b יד נכרי באמצע der Nichtisraelite ist dabei betheiligt, eig. er hat seine Hand darin; השכר לאמצע der Gewinn ist zur Hälfte B. bathra 172 a. Schebiith 3, 4 האמצעית das Mittelfeld. jer. Chag. zu 2, 1 vgl. שְׁבִילָא.

אֲמַר (אֲמַר) *fut.* יֵימַר (hbr. אָמַר, syr. ܐܡܰܪ) sprechen, sagen Gen. 1, 3. 6 fg. O. וַאֲמַר יי׳ Mss. u. ed. Lssb. consequent אֲ (ed. Sbj. hat auffallend durch Nachlässigkeit in den ersten Capiteln אֲמַר, später überall וַאֲמַר, אֲמַר; wahrsch. glaubte Anfangs der Setzer od. Copist, das ihm vorliegende Ms. sei crmp.; Bxt. = J. אֲמַר) Gott sprach, 3, 2 וַאֲמָרַת אתתא die Frau sprach. 18, 9 וַאֲמַרוּ ליה sie sprechen zu ihm u. s. w. Jes. 8, 14 ... לא תימרון מרוד לכל דיֵימַר עמא sagt nicht Empörung, wo dieses Volk Empörung sagt Num. 6, 23 O. כד יימרון להון (= J.; in sp. Agg. תימרון) wenn sie zu ihnen sprechen werden. 25, 11 J. אֵימַר ליה מן שמי sage ihm in meinem Namen. V. 10 לְמֵימַר zu sagen. Exod. 15, 12 J. I ימא הוה אָמַר וארעא הות אָמְרָא das Meer sagte und die Erde sagte. Num. 23, 19 die Menschen אָמְרִין ומכדבין sagen zu und lügen; denken Ri. 15, 2 מֵימַר אמרית ich dachte mir. Exod. 2, 14 הלמקטלי את אָמַר denkst du wohl mich zu tödten?

2, loben, preisen, εὐλογέω. Jes. 8, 15 den Gott Zebaoth יתיה תימרון Ar. ed. pr. s. v. מר 1 (Ag. תימרון קדיש. Levita, dem eine sp. Aruch-Ausg. vorgelegen, wundert sich daher — aber mit Unrecht — dass תימרון vom Ar. nicht für „sprechen" genommen wird) ihn sollt ihr preisen. Ps. 18, 50 deinem Namen אימר תושבחא Ms. (Ag. אזמיר) will ich Lob singen. 40, 11. 145, 6. 11.

Ithpe. gesagt werden. Hiob 34, 31 איפשר דְּאִתְאֲמַר Ms. (Ag. cntr. דְּאִיתְּמַר) kann wohl gesagt werden?

Ithpa. dass. אִתְאַמַּר Jos. 2, 2. Ez. 36, 3. Gen. 10, 9. 22, 14 O. בכין יתאמר ביומא הדין so wird gesagt werden an jenem Tage. 34, 31 J. so ziemt es sich, למהוי מִתְאַמַּר gesagt zu werden. Verkürzt mit elid. ר s. אֲמָא. Deriv. מַאֲמָרָא, מֵימְרָא s. d.

*jer. Berach. cap. 6 Anf. u. flg. מאן דמר der, welcher sagt (א elidirt); das. cap. 4 Anf. אית דמרין manche sagen.

אֲמִיר *m.*, אֲמִירָא *f.* Part. Peil (syr. ܐܡܝܪ, ܐܡܝܪܐ) gesagt, gesprochen, dictus, dicta. Jer. 20, 17 לוי דלא אמיר עלי (ed. Ven. I אמירו) o dass über mich nicht gesagt wäre! Micha 5, 1 der Messias, dessen Name אמיר מלקדמין von der Urzeit an gesagt, genannt wurde — nach Pes. 54 a sieben Dinge wurden von der Welt erschaffen, שמו של משיח — Sach. 4, 7. Hos. 12, 4 אמיר דיסגי es ist von ihm gesagt worden, dass er grösser werde. Mal. 1, 6 ... על ברא אמיר vom Sohne ist ja gesagt, ihm befohlen worden. Jes. 34, 4. — Exod. 17,

16 O. mit einem Schwur אמירא דא sei dies gesagt. — 2, *Part. act.* (= אָמַר). Spr. 25, 7 דחזיין עיינך אמיר Ms. (Pesch. ܐܡܪ ܗܘ, in Ag. fehlt אמיר) was deine Augen sehen, sagt er. 24, 23 הלין לחכימי אֲמִירְנָא dieses sage ich den Weisen (dicens sum).

Pl. Num. 21, 31 J. אֲמִירִין רשיעיא die Frevler sagen.

אֵימַר *m.* (hbr. אֹמֶר) Spruch, Rede, dictum. Num. 24, 3 אימר בלעם . . ואימר גבריא der Spruch Bileams und der Spruch des Mannes. V. 4 אימר דשמע מימר der Spruch desjenigen, der das Wort Gottes hörte. Pl. אֵימְרַיָּא Spr. 4, 5 weiche nicht מֵאֵימְרֵיא דפומי Ms. (Ag. מן מאמריה) von den Worten meines Mundes.

אֲמוֹרָאָה *m.* Adj. (syr. ܐܡܘܪܐ) Redner, eloquens, bes. Lehrer, s. w. Hiob 3, 18 (17) es hören nicht ינקי בית רבא קל אמוראה die Kinder (Schüler) des Studienhauses die Stimme des Lehrers, des Vortragenden, Tw. נוגש. — Pl. Num. 21, 29 (30) J. I אֲמוֹרָאִין ומשיחין באוריתא Lehrer, welche sprechen von der Lehre, Tw. סיחון — nach B. bathra 78 b מקרית צדיקים שנקראו שיחין von שיח „sprechen".

*Chullin 15 a אמר ל״ע לתנא צייתי לאמורא צייתי auf den Tanna, den eigentlichen Lehrer in der Akademie, welcher während des Vortrages (פירקא) sitzend und leise sprach, hörte das Publicum nicht, sondern auf den ihm zur Seite stehenden Amora (Redner). Dieser hatte die Funktion, die von dem Hauptlehrer in Kürze mitgetheilten Dezisionen in populärem Vortrage durch eingeschaltete Erläuterungen und Diskussionen den Zuhörern zu verkünden. Daher führt er auch den Namen מתורגמן s. d. Dolmetscher; vgl. Pes. 50 b. — Exod. r. sect. 8 wird, mit Bezug auf Exod. 7, 1 das Verhältniss des Mose zu Ahron dem Pharao gegenüber geschildert: כשם שהדורש יושב ודורש והאמורא אומר . . . so wie der Lehrer (דורש = תנא) sitzt und lehrt, der Amora aber vor ihm spricht, so sei auch Ahron dein Redner (מְתוּרְגְּמָן נביאך s. מְתוּרְגְּמָן).

Die Benennung אמוראי Amoräer führen aber ausschliesslich diejenigen Lehrer, die nach Abschluss der Mischna (Ende des 2. Jahrh.) gewirkt, die traditionellen Lehren der Tannaiten (מימרות) in der Gemara niedergelegt und diese (vgl. תַּלְמוּדָא) abgeschlossen haben. Snhdr. 17 b Rabba u. R. Josef אמוראי דנהרדעא waren die Amoräer Nehardeas.

אִמַּר, אִימַר, אִימְּרָא *masc.* (syr. ܐܶܡܪܳܐ, ܐܶܡܰܪ) Lamm, agnus. Gen. 31, 32 fg. אימר נמור ein geflecktes Lamm. Exod. 12, 3 אימרא לבית אבא אימרא לביתא ein Lamm für die Familie, das Lamm fürs Haus. V. 5. 13, 13, Tw. שה. 29, 39 אימרא חד das eine Lamm, Tw. הכבש. — Pl. Exod. 29, 38 אִימְּרִין בני שנה einjährige Lämmer; emph. אִימְּרַיָּא Exod. 12, 5. Lev. 1, 10. — Num. 29, 18 לְאִמְּרֵי für die Lämmer. 1 Sm. 15, 3 אימרי פסחיא die Pesachlämmer.

*R. haschana 18 a wird בני מרון erklärt durch בני אמרנא junge Lämmer.

אִימַּרְתָּא, אִמַּרְתָּא *f.* (syr. ܐܶܡܰܪܬܳܐ) weibliches Lamm, agna. Lev. 5, 6. Num. 6, 14 אימרתא חדא ein Lamm.

אִימְּרָא *f.* Saum, Franse eines Kleides, Teppichs, überh. von einem Gewebe. Ps. 133, 2 אִימְּרָא דלבושוי Ms. (Ag. אִימְּרָא) der Saum seiner Gewänder, Tw. פי. Exod. 26, 4. 10 J. אִימְּרָא דיריעתא der Saum des Teppichs.

*Schabb. 105 a על הגס ועל האימרא ein dickes Gewebe und ein Fransengewebe. Taan. 11 b Mose versah das Priesteramt בחלוק לבן שאין בו אימרא in einem weissen Kittel, an welchem keine Franse war. Pesik. r. sect. Schimëu האימרה הזו diese Franse. Negaim 11, 10 האומריות die Säume der Kleider. — Threni r. zu 2, 17 erklärt sogar das hbr. בצע אֶמְרָתוֹ durch unser: W. בזע פורפירא er zerriss seinen Purpur. — Stw. אמר syn. mit עמר, weil ein solcher Saum, Franse gew. von Wolle war. In dem Galiläischen Dialekte waren die Gutturalia kaum zu unterscheiden; vgl. bes. Erubin 53 b wenn der Galiläer sagte: אמר למאן אמר למאן wer hat ein אמר? so erwiderte man ihm: du närrischer Galiläer, meinst du חמר למרכב חמר למשתי עמר למלבש או אימר לאתכסאה einen „Esel" zum Reiten (חֲמֹר) oder „Wein" zum Trinken (חֲמַר) oder „Wolle" zum Kleide (עֲמַר) oder ein „Lamm" zum Schlachten (אִמַּר)?

אֲמַרְכְּלָא, אֲמַרְכּוֹל אֲמַרְכַּל *m.* (aus מר, Herr und כל Alles comp., א prosthet. s. w.) eig. Allherr, gew. ein priesterlicher Ehrentitel, Oberster, Praefect, Tempelherr, Markol. 1 Chr. 27, 34 אמרכלא דכהניא Priesterpräfect. Num. 3, 32 O. אֲמַרְכְּלָא דממנא על רברבי ליואי (J. אמרכול) אלע׳ der Oberste, der gesetzt war über die Leviten (Priester) war Eleasar. Jes. 22, 23. 25 אמרכל מהימן der beglaubigte Präfect, wahrsch. des Tempels; mögl. wie nach dem hbr. T.: Schlosspräfect; — weltlicher Oberster. Num. 1, 6 fg. J. לשמעון אמרכול für den Stamm Simeon war der Oberste. 34, 18 J. ואמרכול חד je ein Oberster aus einem Stamme.

Pl. 2 Kn. 23, 4 . . . כהנא רבא . . סגן כהנא אֲמַרְכְּלַיָּא der Hohepriester, der Priesterfürst, die Tempelherren. 12, 10. 22, 4. Jer. 1, 1. 52, 24; weltliche Oberste. Lev. 4, 15 J. die Aeltesten der Gemeinde, אֲמַרְכּוֹלִין על תריסר שבטיא die Obersten über die 12 Stämme. 1 Chr. 4, 38. 7, 21.

*Horaj. 13 a wird zwar unser W. erklärt durch אמר כולה der über Alles zu sagen, zu befehlen hat; vgl. dagegen jer. Schabbath zu

10, 3 er heisst מרכל שהיה מר על הכל „Markol“, weil er Herr war über Alle. So hat die Mischna in den jerus. Tlm. - Agg. überall מרכל, pl. מרכולין, in den babyl. Agg. אמ׳. — Nach Schekalim 5, 2 waren im Tempel, ausser den drei Schatzmeistern (גזברים) wenigstens sieben אמרכולין; vgl. hierzu jer. Gemara das. Halacha 13(2), dass höher als diese Markolen noch zwei קתוליקין (καθολικοὶ) waren (mit Bezug auf 2 Chr. 31, 13, woselbst diese zwölf Beamten genannt werden, näml. die ersten 3 die Schatzmeister, die folgenden 7 die Markolen und die letzten 2, näml. Konanja und Schimëi, die Katholikin). Die Rangordnung in jer. Gem. l. c. ist: 1, Hohepriester (כהן גדול) 2, καθολικὸς (קתלוקא) und 3, Markol (אמרכל), also ganz übereinstimmend mit der oben citirten Targ.-Stelle 2 Kn. 23, 4. — Der erste von den zwei Katholikin führte auch den hbr. Namen סגן Segan, Fürst; und stand bei den Celebrationen am Versöhnungstage zur Rechten des Hohenpriesters, während diesem zur Linken der zweite Katholikos stand, welcher die hebr. Benennung ראש בית אב führte, vgl. Joma 4, 1. Diese beiden Katholikin waren die höchsten Markolen, denen die anderen 7 subordinirt waren. Nun ist aber קתלוקא mit dem aram. מרכל (אמרכל) gleichbedeutend „Allherr“. — Die gr. Benennung καθολικὸς, die wahrsch. erst mit dem Eindringen Alexanders von Macedonien in Palästina aufgetaucht war, scheint nicht lange ihr Bürgerrecht behauptet zu haben, da derselben nicht einmal in der Mischna Erwähnung geschieht. Diesen Namen übertrug man auch ins Hebr. u. zw. איש־כל = מר־כל, pl. אשכולות mit Anspielung auf die eigentl. Bdt. dieses Wortes Traube, racemus (Micha 7, 1); vgl. אֶתְכָּלָא (Joma 1, 5. 7 redet der Segan den Hohenpriester an אישי mein Herr!) Nach Sota 9, 9 haben mit dem Tode des Jose ben Joeser und des Jose ben Jochanan, kurz nach der makkabäischen Epoche — welche beide höchst wahrscheinl. קתוליקין, oder, was dasselbe ist, der eine סגן und der andere ראש בית אב waren — die Eschkoloth = Katholikin aufgehört. Diese beiden Jose führen auch in Aboth 1, 4. 5 das Epitheton איש, was hier wohl Titel, etwa „Tempelherr“, nicht „Einwohner“ bedeutet. — Das Synedrium, das urspr. ein priesterliches aus Tempelherren bestehendes war, hatte die beiden Katholikin (סגן, ראש בית אב) an der Spitze, welche auch als die jedesmaligen Paare (זוגות Pea 2, 6, vgl. jer. Gemara יוחנן העמיד זוגות) anzusehen sein dürften. Als das Synedrium mehr eine weltliche Behörde wurde, verwandelte man, mit einiger Abänderung, den priesterlichen Titel סגן in נשיא und den Titel ראש בית אב in אב בית דין. Die bereits genannten zwei Jose werden daher auch Chagiga 2, 2 als die ersten Oberhäupter dieses Gerichtshofes angeführt.

אֵימָתַי, אֵימַת Adv. der Zeit (syr. ܐܶܡܰܬܝ, hbr. מָתַי), wann, quando. Lev. 23, 42 J. כל אימת דעיילין so oft als, immer wann sie hineingehen. Num. 35, 26 J. כל אימת דכהנא רבא so lange als der Hohepriester lebt. Deut. 34, 6 J. דכל אימת דזקף פעור so oft sich der Peor erhebt. — 2, Adv. der Frage, wann? Hiob 7, 4 אֵימָתַי אקום wann werde ich doch aufstehen? Exod. 8, 5 O. לְאֵימָתַי אצלי (ed. Sbj. לְאֵימָתַי, J. לאימת) auf wann soll ich beten? — 10, 7 O. עד אֵימָתַי (Sbj. אימתי; J. אימת) bis wann? Spr. 6, 9 עד מה לאימת bis wie lange? — 23, 35 לאימת אתעיר wann werde ich erwachen?

*Berach. 1, 1. 2 fg. מאימתי קורין von wann ab liest man das Schema? Schebiith 1, 1. 8 עד אימתי נקראר נטיעות bis wann, bis wie lange hiessen sie Pflanzen? das. 2, 1. 3, 1 fg.

אֶמְתָן s. אֵימְתָן.

אִין Conj. (syr. ܐܶܢ, hbr. אִם), wenn, gew. als Bedingungspartikel Ps. 7, 4 . . . אין עבדית אין אית טולמ׳ wenn ich das gethan habe, wenn Raub in meinen Händen ist. V. 5 אין פרעית wenn ich vergolten habe. — Wunschpartkl. o wenn doch! utinam! o si! Gen. 30, 27 J. Ps. 81, 9 אין תקבל Ms. (Ag. אם) wenn du annehmen wolltest! אין . . . אין sei es, sei es, sive, sive. Exod. 19, 13 J. אין בעירא . . אין אנשא sei es Vieh, sei es Mensch; ob, ob Spr. 20, 11. אין דכי ואין תריצן עובדוהי ob rein und ob redlich seine Thaten sind.

2, Frageprtkl. an? Hiob 6, 6. 12 אין בשרי קרים ist denn mein Fleisch gehärtet wie Kupfer? Verkürzt אי s. d.

אַן (אָן) Adv. der Frage (hbr. אָן, אָנָה) wo? ubinam? Gen. 3, 9 O. אן את wo bist du? — J. I אָן אינון פקודיא wo sind denn die Befehle? 4, 9 O. אָן הבל Ms. (Ag. אָן) wo ist Abel? Jer. 2, 28 ואן דחלתכון wo sind denn eure Götzen? Ps. 42, 11 אָן הוא אלהך Ms. wo ist denn dein Gott? Exod. 2, 20 O. — לאן wohin? Ri. 19, 17. HL. 6, 1 (5, 17) לאן אתר אתפני nach welchem Orte hin soll ich mich wenden? Deut. 1, 28 לְאָן אנחנא סלקין Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. לְאָן) wohin sollen wir gehen? Ruth 2, 17 לְאָן אשתדלה wohin hast du dich bemüht zu arbeiten? — Mit מ מִנָּן woher? s. d.

אִינָא s. אי׳.

אֲנָא Pron. pers. comm. (syr. ܐܶܢܳܐ, hbr. אֲנִי) ich. Gen. 22, 7. 11 O. הא אנא siehe ich (bin da), cntr. האנא s. d. 15, 7 אנא יי׳ ich bin Gott. 24, 25 u. s. w. — Verkürzt נָא s. d.; ein Ms. hat gew. אֲנָא auch ohne Pause.

Pl. אֲנַן (syr. ܚܢܰܢ) wir. Gen. 43, 7 J. אוף אנן אוף אנת sowohl wir als du. Exod. 16, 7 J. II ואנן מה אנן חשיבין wir aber, was sind wir geachtet! Num. 16, 34 J. ואנן רשיעיא wir

sind die Frevler. 21, 16 J. II. Ps. 124, 7 ואנן אשתזיבן und wir werden gerettet.

2. pl. אֲנַחְנָא Gen. 43, 7 O. 42, 11 fg. Ez. 13, 20 fem. — Mit Wegwerfung des א, נַחְנָא Gen. 42, 11.

אִינוּן *m.*, אִינִּין *f. pl.* Pron. diese, jene, illi, illae. Sach. 3, 7. 4, 5 weisst du nicht מן אינון אלין wer diese dort sind? 6, 5. — Ps. 16, 3. 23, 4. 25, 6. 59, 16 Ms. überall אינון (Ag. הינון). Exod. 1, 19 O. חכימן אינין sie sind weise Frauen. 9, 32 O. Mit Artikel הָאִינּוּן jene Jer. 33, 16. Joel 3, 2; cntr. הינון s. d. Selten in den Trgg. אִינְהוּ Khl. 7, 29 אינהו אטעיו sie verleiteten ihn.

*Kethub. 2 b אינהי אינהו illi, illae. 15 a u. sonst oft.

אוֹנְיאוּתָא, אוֹנָאֵי s. 'אוֹ.

אִינְבָּא s. אִיבָּא.

אַנְגְּלֵי *m. pl.* (gr. ὁ ἄγγελος) Engel, angeli; gew. אנגלי מרומא die Engel in der Höhe Hiob 15, 15, Tw. שמים (ellipt. für 'יושבי ש', 'שוכני ש; im Tlm. wird diese Ellipse blos für „Gott" gebraucht z. B. Aboth 1, 2 מורא שמים die Ehrfurcht vor Gott; vgl. שְׁמַיָּא) Ps. 50, 5. 86, 8. 97, 6; emph. אַנְגְּלַיָּא. Ps. 68, 18 תרין אלפין דאנגליא 2000 Engel.

אִינְדְּרָא *m.* (= אִידְּרוֹן s. d., das pers. ender, اَنْدَر = enderûn, اَنْدَرُون Fl.) Gemach, Zimmer. Pl. Ps. 104, 3 אִינְדְּרוֹי Ms. (Ag. אכדרוי s. d.) seine Gemächer.

*B. Kamma 85 b דהדקיה באינדרונא er hat ihn in einer Kammer eingesperrt. Minach. 33 b אינדרונא מעליתא fem. ein gutes Gemach.

אַנְדְּרַטָּא, אַנְדְּרָטָא *m.* (gr. ἀνδριάς-άντος) Bildsäule, Statue, bes. Idol. Esth. 3, 2 גחנין לאנדרטא sie bückten sich vor dem Götzenbilde. V. 4. — V. 5 Mordechai neigte sich nicht לאַנְדְּרַטְיָא ולא סגיד ליה pl. (?) (wahrsch. crmp. für לאנדרטא) vor dem Bilde und bückte sich nicht vor ihm.

*Snhdr. 62 b חזא אנדרטא וסגיד ליה er sah eine Statue und bückte sich vor ihr. Kerith. 3 a. — M. Katan 24 a אנדרטי של מלכים Statuen der Könige. Ab. sara 40 b. — Exod. r. sect. 51 הלך אצל אנדריאנטוס er ging zu der Statue (syr. ܐܢܕܪܝܐܢܛܐ) des Königs, um sie umzuwerfen; das. אני מפיל את הבסיס והאנדריאנטוס נופל (Tanch. pag. 128 b hat dafür אדריינטוס) ich werfe das Postament um, so wird die Statue umstürzen.

אַנְהָרוּתָא *f. N. act.* (v. נְהַר) das Leuchten, die Beleuchtung. משחא דאנהרותא das Oel der Beleuchtung Exod. 25, 6. 35, 14. Num. 4, 16; — übertr. Gen. 2, 7 J. לאנהרות עיינין zur Beleuchtung der Augen.

אַנְהוֹרֵי *f.* dass. מנרתא דאנהורי der Leuchter der Beleuchtung Exod. 35, 14. Num. 4, 9.

אֲנַח (hbr. Nif. נֶאֱנַח, syr. Ithtaf.) seufzen; nur Part. (viell. Peil) Klgl. 1, 4 ihre Priester אֲנִיחָן seufzen. V. 11 ihr ganzes Volk, אֲנִיחָן מכפנא sie seufzen vor Hunger. — Ithpa. אִתְאַנַּח (syr. ܐܬܬܢܚ) seufzen. Jes. 24, 7 אתאַנַּחוּ כל חדי לבא es seufzen alle, die fröhlichen Herzens waren. Exod. 2, 23 O. ואתאַנַּחוּ Ms. u. ed. Sbj. (= J., sp. Agg. cntr. ואִתְנַּחוּ) sie seufzten. Ez. 21, 6 (11) אתאנח seufze! V. 7 (12) weshalb את מִתְאַנַּח ed. Walton (Ag. crmp. איתאנח) seufzest du? — Jes. 21, 2 כל דהוו מִתְאַנְּחִין alle, welche seufzten. Esth. II 1, 3 Anf., Klgl. 1, 8 היא מִתְאַנְּחָה sie seufzt. Fut. S. Spr. 29, 2 נתאנח עמא es seufzt, stöhnt das Volk. Deriv. תְּנְחָא s. d.

אִינַּחְתָּא *f.* (hbr. אֲנָחָה) Seufzer, das Stöhnen. Esth. II 3, 3 וריבותיה עקתא ואינחתא in seinem herangewachsenen Alter ist er voll von Leid und Seufzer. Pl. אֲנָחָתָא Klgl. 1, 22 סגיאו אנחתי viel sind meine Seufzer.

*Berach. 58 b אנחה שוברת חצי גופו Seufzer, Kummer zerbricht den halben Körper des Menschen; das. Verb. אתנח er seufzte. Kethub. 62 a. Snhdr. 39 a.

אַנְחוּתָא *f.* (v. נְחַת) das sich Niederlegen, Lage. Exod. 16, 13. 14 J. die Wolken stiegen auf, ואחיתו מנא עילוי אנחות טלא und legten das Manna auf die Thaulage (vgl. עִנּוּתָא), Tw. שכבת.

אַנְחָתָא *f.* (viell. v. יְנַח) das Niederlegen. 1 Kn. 6, 4 בית אַנְחַת רישי שריית Ag. (ed. Ven. I u. Kimchi אֲבְהַת) die Stelle (oder Bret) zum Darauflegen der Balkenspitzen.

*Nidda 7 a מניחה בכפישה או באנחותא (Ar. ed. pr. s. v. כפש hat: נחותה) sie legt es in einen Korb od. auf ein Bret, Tafel. Gittin 62 a.

אֲנַחְנָא s. אֲנָא.

אַנְטִיגְרַפִּין *m.* (gr. ἀντίγραφον) Abschrift, Copie. Esth. 3, 14 אנטיגרפין Musaf. h. v. (Esth. r. z. St. אנטיגרפין דאגרתא wahrsch. ist im Trg. ebenso zu lesen, Agg. דיטגמא) die Abschrift des Briefes; viell. Pl.

*Genes. r. sect. 67 הב לי אנטיגרפא gieb mir eine Gegenschrift, Antwort (ἀντιγραφή); das. דין הן אנטיגרפא das ist die Antwort.

אַנְטוֹכְיָא *N. pr.* der Hauptst. Syriens Antiochia am Orontes Gen. 10, 18 J. II. Num. 13, 22 J., Tw. חמת. 1 Chr. 13, 5. 18, 9.

*Genes. r. z. St. hat פיפני (= אפיפני) Epiphania, von Antiochus Epiphanes gegründet, welchen Namen Hamath später führte.

אַנְטוֹכָאֵי *m. pl.* Antiocheni, die Antiochier Gen. 10, 18 J. I.

אַנְטִיוּכַס Antiochus *N. pr.* Ant. III, der Grosse Esth. II 1, 2 zu Ende, vgl. אַנְיפוֹנִיס.

אַנְטוּסָאֵי *m. pl.* s. אַנְתּוּסָאֵי.

אַנְטִיקִירוּס *N. pr.* od. *gent.* Deut. 3, 14 J. I Anticyra (?), Tw. המעכתי, vgl. אַפְקִיוֹס. Mögl compos. aus gr. ἀντί gegen, wider u. κύριος Gott, vgl. Genes. r. sect. 57 לשון מרדות מעכה מעכון; dann wäre unser W. = ἀντίθεος: gottlos"; ebenso viell. אפקירוס von ἀπό: fern u. קירוס Gott

אַנְטְרִידְנָאֵי *m. pl.* (compos. aus gr. ἀντί, gegen, gegenüber u. Ῥόδος) die gegenüber der Insel Rhodos Wohnenden Gen. 10, 18 J. II, Tw. הארודי.

יאני, אני Spr. 15, 28 crmp. für ראני s. d.

אוּנְכָא *m.* (gr. ὄνυξ) ein streifiger Edelstein, Onyx. Pl. Num. 33, 8 J. כנשין אוּנְכִין sie sammeln Edelsteine.

*Ab. sara 8 b ומחפין את השוקין באינך man belegt (in Rom) die Strassen mit Onyx; Raschi erkl. es durch קרבונ״קלא Karfunkel.

אֲנַן I Pron. pl. s. אֲנָא.

אֲנַן II (hbr. הִתְאוֹנֵן) tief betrübt sein, innerlich trauern, dadurch unterschieden von אבל klagen, trauern. Khl. 7, 4 das Herz der Weisen אָנֵין על חורבן ed. Wien u. a. (ed. Ven. אָנֵיךְ) trauert über die Tempelzerstörung.

*M. Katan 14 b fg. אונן der Leidtragende vor der Beerdigung der Leiche, während er nachher אבל heisst. Snhdr. 47 b die nahen Anverwandten eines Hingerichteten לא היו מתאבלין אלא אוננין שאין אנינות אלא בלב zeigten keine äusserliche Trauer, sondern beobachteten blos eine innere Betrübniss, denn אנינות ist blos innerlich. Genes. r. sect. 85 der Sohn Jehudas hiess: Onan, שהביא אנינה לעצמו weil er über sich selbst Trauer brachte; übertr. B. bathra 23 a אנינא דעתאי (syr. ܐܢܝ) ich ekele mich; dav. אניני הדעת die sich ekeln.

אֲנִינוּתָא *f. N. act.* das Trauern, innere Trauer. Klgl. 2, 5, vgl. אֲבֵלוּתָא. Hiob 18, 12 יהי כפין באנינותיה er sei hungrig in seiner Trauer, Tw. אוֹנוֹ. Spr. 24, 2 אנינותא דאני לבהון Levita (welcher jedoch s. v. דון = Ag. liest ריבונא, vgl. דִּיבוֹנָא) weil auf Trauer (für Andere) ihr Herz sinnt.

*Kiddusch. 80 b שעת אנינות die Trauerzeit. Snhdr. 109 b er hiess On, (Num. 16, 1) שישב באנינות weil er immer in Trauer sass, dass er näml. zur Rotte Korahs gehörte; vgl. vrg. Art. jer. Pes. zu 8, 8 אנינה משעת מיתה diese Trauer beginnt mit dem Verscheiden u. dauert bis zur Beerdigung.

אַנַּנְקִי *f.* (gr. ἀνάγκη, syr. ܐܢܢܩܐ) Bedrängniss, Noth, שעת אננקי die Zeit der Noth Gen. 22, 14. 38, 25 J. Esth. II 5, 1.

*Genes. r. sect. 12 der Mensch מותח אהל אננקי spannt ein Zelt auf in der Eile (πρὸς ἀνάγκην, tlm. שעת הדחק) nach einiger Zeit wird es unbrauchbar; vgl. jer. Berach. zu 1, 1, wo nach dem W. אהל unser W., das man sich nicht zu erklären wusste, fehlt.

אֲנִינְקֵי *m. pl.* (gr. ὁ ἀναγκαῖος, syr. ܐܢܢܩܐ) Bedrängte, Gedrückte. Gen. 38, 25 J. II אלהים דעני לאנינקי Ar. ed. pr. (Ag. לעיקיא) Gott, der die Bedrängten erhört.

אנס (אֲנַס) *fut.* יֵיִנַס u. יֶאֱנַס (hbr. אָנַס, syr. ܐܢܣ Pa.) etwas mit Gewalt fortreissen, Jem. etwas zwangsweise wegnehmen. Die Pers., die man beraubt, der man Gewalt anthut, steht mit מן od. Accus. od. auch ל als Dat. — 2 Sm. 23, 21 וַאֲנַס ית מורניתא מ׳ er entriss den Speer dem Egypter. Hiob 20, 19 ביתא אֲנַס Ag. (Ms. אֲנַס) das Haus raubte er, Tw. גזל. Gen. 21, 25 O. der Brunnen, דַאֲנָסוּ עבדי אבימ׳ Mss. u. ed. Sbj. (J. דאנסו ליה) den die Knechte Abimelechs entrissen haben. Num. 5, 7 J. אין ממונא אנס לחבריה wenn er seinem Nächsten Geld geraubt hat. Jes. 52, 4 בלמא אנסיה um Nichts hat er ihn beraubt. 1 Sm. 12, 3. 4 לא אנסתנא du hast uns nicht beraubt. Ez. 22, 7. 13 ממון אונסיך דאנסת das geraubte Gut, welches du geraubt hast. 45, 8 ולא יינסון עוד sie werden nicht mehr gewaltsam entreissen. Gen. 31, 31 O. דילמא תינוס ed. Sbj. (= J.) du könntest mir deine Töchter mit Gewalt entreissen. Lev. 19, 13 O. לא תינוס (J. תניס verk.) du sollst nicht rauben. Jes. 29, 20 משחרין לְמֵינַס die früh berauben. Ez. 11, 2 דמחשבין למינס die nachsinnen zu berauben, Tw. און. 46, 18 למינסהון sie zu berauben, Tw. להונתם (von ינה, dav. auch wahrsch. Sbst. און mit hinzugefügt. א). Jes. 55, 7 גבר אָנַס ed. Walt. (Ven. I אָנִיס, Ag. אָנִיס) ein Räuber. Hbk 2, 9. 11 דְאָנִיס ליה der ihn (den Stein) geraubt hat. V. 7. Ri. 5, 11 אָנְסִין להון sie beraubten sie. Am. 4, 1 אנסין חשיכיא sie berauben die Armen. Micha 2, 2. Mal. 2, 5 אָנְסֵי אגרא דאגירא die den Lohn des Miethlings rauben, vorenthalten. Jer. 8, 10.

Part. Peil Deut. 28, 31 O. חמרך יהי אְנִיס (J. אֲנִיסִין pl.) dein Esel wird geraubt werden. Jes. 18, 2 עמא אֲנִיסָא das geraubte (od. beraubte) Volk. Hos. 5, 11 אניסין דבית אפרים beraubt sind die aus dem Hause Ephraims.

Im uneigentl. Sinne. Hiob 24, 19 Dürre u. Hitze אנסין מימי תלגא reissen das Schneewasser hin, vertrocknen es; einem Weibe Gewalt anthun. Num. 21, 23 J. לא כאנס אריסן wir werden nicht Verlobte bezwingen, vgl. אֲרַע.

Af. = Pe. Jer. 7, 6 לא תוֹנִיסוּן (viell. zu lesen תֵיניסון Pe.) ihr sollt nicht berauben.

Ithpe. beraubt werden. Jes. 21, 2 אניסיא מִתְאַנְסִין die Räuber werden beraubt.

*Chullin 45 a אנס בסימנים er hat die Speiseröhren mit Gewalt heraufgezogen; das. אנסה עצמה wenn sie sich selbst gewaltsam gedehnt. — Kethub. 3, 4 האונס (Ggs. v. המפתה) ein Nothzüchtiger. Dav. pass. נאנסה das. 1, 10 fol. 3 a. 12 b fg. Nedar. 27 a אנוס רחמנא פטריה den zu einer Sünde Gezwungenen spricht die Schrift frei; das. הא מינס אתניס er ist ja gezwungen worden.

אֲנוּסָא *m.* Adj. (od. אָנוֹסָא nach der Form קְטוֹלָא, פְּרוֹקָא) Räuber, Gewaltthätiger. Pl. Jes. 5, 7 והא אינון אנוסין (fast durchgehends so punktirt, wohl wie das folgende אֲנִיסָא od. רְשִׁיעָא Peilform in act. Bdt., Bxt. אָנוֹסִין) sie sind Gewaltthätige. Hbk. 1, 3 אנא חזי אנוסין ich sehe Gewaltthätige. V. 13 אוֹנְסִין (אנוסין ?). Hos. 12, 12 הוו אנוסין sie sind Räuber, Tw. און. Ri. 5, 27 רשיעין ואנוסין Frevler u. Gewaltthätige. Hos. 6, 8 קרית אנוסין die Stadt der Räuber. — Sach. 14, 14 die Völker werden sie bringen כד אֲנוּסִין gewaltsam, zwangweise; möglich Part. pass.: gezwungen.

אֲנִיסָא *m.* Gewaltthätiger. Khl. 7, 7 אֲנִיסָא יהתל בחכימא der Gewaltthätige spottet des Weisen, Tw. העֹשֶׁק (העֵשֶׁק). (Bxt. falsch: injuria).

Pl. Jer. 6, 6 אֲנִיסִין בגווה ed. Ven. I (Ag. אנוסין) Gewaltthätiger sind in ihrer Mitte. Jes. 21, 2 אֲנִיסַיָּא מתאנסין die Gewaltthätigen werden bezwungen.

אֲנִיסָא *f.* Geraubtes, gewaltthätig entrissenes Gut. Jes. 1, 13 מנחת אניסא ein Opfer von geraubtem Gute. HL. 6, 6 אניסא וגזילא Geraubtes u. Entrissenes. Khl 8, 15 חטופין ואניסא Entrissenes und Geraubtes.

אוֹנְסָא, אוֹנֶס *m.* Gewaltthat, Beraubung, Bedrückung. Jes. 58, 9. 13 מילין דאונס Worte der Gewaltthat. 59, 4. — 5, 8 חקל אונסא ein Feld der Beraubung, d. h. geraubtes Feld. 30, 12. HL. 4, 2. Gen. 36, 12 J. אוֹנְסָא דלבן עביד לך die Gewalt, die Laban gegen dich ausübt. 34, 2 J. er führte sie fort, באונסא mit Gewalt. Ez. 22, 12. 13. Ps. 12, 6. 62, 11 ובאוּנְסָא לא תתחבלון Ms. (Ag. תקבלון) durch Gewaltthat sollt ihr nicht zu Grunde gerichtet werden. — Pl. Jes. 5, 11 חמר אוּנְסִין ed. Walton u. Bxt. (a. Agg. אוֹנְסִין) der Wein, der durch Beraubung erlangt ist. V. 24. 33, 15 אוּנְסִין, Tw. מעשקות.

*Gittin 34 a אין אונס בגיטין wenn eine Scheidung auf Bedingung geschehen und diese konnte durch Zwang nicht erfüllt werden, so gilt die Scheidung; das. אונסא Zwang.

אֲנִיסוּתָא *f.* das Bedrücken, Berauben. Khl. 5, 7 אניסות מסכנין das Bedrücken, Berauben der Armen. — HL. 6, 6 אניסות וגזילות Bedrückung und Beraubung.

אוֹנֵיס, אוֹנוֹס s. 'אר.

אֲנַסְיָא s. אוֹסְיָא in 'אר.

אַנְפָּא *m.* Gesicht, Gestalt. Ez. 1, 14 der seine Schechina über ihnen (den Chajoth) ruhen liess כאנפא עינא ed. Ven. I (Ag. באגפא, vgl. Kimchi ובקצת נוסח' באגפא בגימל) wie die Gestalt eines Auges. Num. 12, 14 J. באנפָה in ihr Gesicht; übertr. Num. 15, 38 J. אנפא גוליתהון die äussere Ecke ihres Mantels.

Pl. Ps. 84, 10 אַנְפֵּי משיחך das Gesicht deines Gesalbten. Gen. 19, 1 J. I וסגיד אַנְפּוֹי er bückte sich mit dem Gesichte gegen die Erde, Tw. אפים (viell. mit seinem Gesichte). Exod. 34, 33. 34 J. איקונין דבית אנפוי der Glanz seines Gesichtes; übertr. Num. 15, 38 J. I אנפי גולידהון die Ecken ihrer Mäntel.

Oft als Präp. vor, an, bei, coram, apud. Gen. 23, 10—17 J. באנפי בני חתאה vor, in Gegenwart der Chithiten. V. 18 J. על אנפי ממרא vor oder bei Mamre. Deut. 20, 19 J. אילן דאנפי ברא ein Baum auf dem Felde. 21, 1 J. על אנפי מיא auf dem Wasser; — vor, für. Deut. 1, 6 J. אנא באנפי נפשי ich für meine Person, d. h. aus mir selbst. Num. 13, 34 J. באנפי נפשנא vor uns selbst. Gew. cntr. אַפָּא s. d.

אַנְפּוּ *f.* (von נְפִי = נוּף s. d.) das Weben, Bewegen, Schwingen des Opfers. Lev. 7, 20 (30) J. II למנפא יתיה אַנְפּוּ ed. Ven. I (a. Agg. אַנְפּוֹי) es zu weben ein Weben, Tw. תנופה.

אַנְפְּלִין *m.* (gr. ἐμπύλιος, ον; pl. τα ἐμπύλια, eig. in, an der Thüre) penetrale, der innere Raum des Zimmers. HL. 4, 12 deine Jungfrauen גניזן בְּאַנְפְּלִין halten sich im Zimmer verborgen (viell. pl. penetralia).

*Berach. 16 b נכנס לאנפילון . . נכנס לטרקלין er ging ins kleine (od. vordere) Zimmer und sie folgten ihm; dann ging er ins grosse Zimmer. Genes. r. sect. 66 g. E. פולינו של אבינו יצחק מפולש היה das Vorzimmer, atrium (gr. πυλεών od. πυλών) unseres Ahns Jizchak stand offen.

אֲנִיפוֹנִיס viell. אַפִּיפוֹנִיס *N. pr.* Epiphanes od. Antiochus IV. Esth. II 1, 2 als kam אניפוניס (אפיפוניס ?) בר אנטיכוס מלכא Epiphanes der König, der Sohn des Antiochus und nach Egypten reiste. Ueber diese Reise vgl. 1 Maccab. 1, 16 fg.

אַנְפַּקִינוֹן *m.* (gr. ὀμφάκινον sc. ἔλαιον) von grünen, unreifen Oliven bereitetes Oel, Omphacinum. Esth. 2, 12 מכסת ואנפקינון דמנתר ית סטרא ומפנק ית בסרא Stakte und Omphacinum, welches das Haar ausfallen und den Körper geschmeidig macht, Tw. שמן המור.

*Pes. 43 a wird unser Tw. erklärt nach einer

Ansicht durch טטכת טַכְּסַת Stakte (s. טַכְּסַת), nach einer andern durch אַנְפַּקִינוֹן, was das. erörtert wird; שמן זית שלא הביא שליש Olivenöl, wo die Olive noch nicht den dritten Theil der Reife erlangt hat; שמשיר את השער ומעדן את הבשר was unser Trg. wörtlich überträgt. Aruch bemerkt auch, sein Lehrer Mazliach habe gelesen שמשחיר: es macht das Haar schwarz. — Levit. r. sect. 5 wird ראשית שמנים (Am. 6, 6) ebenf. erklärt durch שמן אנפקינון אסטקטון Stakte und oleum omphacinum. Minach. 8, 3 אין מביאין אנפיקינון Omphacinum ist zum Opfer untauglich. Ueber die Doppelversion unseres Trg. vgl. אֱלָל u. a.

אֲנֵיץ Af. von נִיץ glänzen, blühen s. d.

אֲנַץ (aus vrg. Af. gebildet) schärfen. Trop. Khl. 12, 11 דְּאַנְצִין לאלפא welche schärfen (od.: scharfsinnig sind) Weisheit zu lehren die Unwissenden. Pa. schärfen. 1 Sm. 13, 21 לְאַנְּצָא זקת Ar. s. v. זקתא (Ag. לאנצבא) den Ochsenstachel anzuschärfen.

אֲנַק Pe. ungebr. — Pa. אַנֵּק (hbr. אָנַק) ächzen, seufzen. Ez. 9, 4 דמתאנחין וְדִמְאַנְּקִין die seufzen und ächzen. — Ithpe. cntr. ארנק s. דְּנַק. Wahrsch. jedoch ist auch Ez. l. c. zu lesen ורמרנקין (Pesch. ܘܡܬܐܢܚܝܢ), Schaf. שַׁנֵּק s. d.

אֲנִיקָא *m.* Beängstigung, Angst. Gen. 22, 20 J. Sara schrie, ואשתנקת ומיתת מן אניקא sie ängstigte sich und starb vor Beängstigung. Ps. 107, 39 אניק בישתא die Angst des Unglückes. Lev. 26, 40 J. sie werden ihre Sünden bekennen בשעת אניקהון zur Zeit ihrer Beängstigung. Exod. 6, 5 J. אניק בני ישר' die Angst der Israeliten.

אֲנִיקִי *f.* Beängstigung (mögl. crmp. von אֲנִיקָא) Leid, Drangsal. Lev. 21, 10 J. בשעת אניקי zur Zeit der Beängstigung, näml. wegen eines Trauerfalles. Num. 20, 14 J אניקי דאשכחתנא das Drangsal, das uns betroffen, Tw. התלאה. Gen. 42, 21 J. אניקי דנפשיה die Beängstigung seiner Seele; viell. pl. Num. 11, 26 J. I der Herr ist ihnen gegenwärtig בשעת אֲנִיקִין zur Zeit der Drangsale.

אֲנִיקוּתָא *f.* (hbr. אֲנָקָה, syr. ܐܢܩܬܐ) *N. act.* das Seufzen. Ps. 102, 21 אניקותא דאסיריא das Seufzen der Gefangenen.

אֶנְקְתָא *f.* dass. Ps. 79, 11 אנקתא דאסירי (Ms. אוֹנִיקְתָא) das Seufzen der Gefangenen, Gefesselten.

אִינְקָא *f.* (arab. عَنْقَاءُ, ʻAnkâ, von عُنُق eigentlich die langhalsige) *N. pr.* eines grossen Vogels. Esth. II 1, 2 auf der dritten Stufe des Salomonischen Thrones stand dem Adler gegenüber אינקא די דהבא eine Inka von Gold. Pl. das. zu Ende des Verses אֶנְקִין בכיין die Inke weinten. — An „Kamel" ist hier nicht leicht zu denken, da diess mit einem Adler nicht harmoniren möchte.

אוֹנְקִיינוֹס *m.* (= אוקיינוס; pron., gr. ὠκεανός) Ocean. Gen. 1, 7 J. מוי דאוקיינוס ed. Fürth (a. Agg. 'דאוק) das Wasser des Oceans.

*Pesik. r. Para p. 32 ed. Lemberg, wenn der Sand nicht umgäbe . . . את אנקיינוס היה עולה אנקיינוס den Okean, so würde der Okean alles überschwemmen.

אוֹנְקְלָא *m.* (gr. ὄγκινος, ινη, ινον) mit Widerhaken versehene Stange, verwandt mit gr. ἀγκύλος, gekrümmt. Hiob 40, 26 kannst du etwa bringen ארנקלא בנחיריה eine Hakenstange durch sein Nasenloch? — Pl. Exod. 27, 10 J. אוּנְקְלִין דעמודיא Levita (Ag. ווי) die Widerhaken der Stangen (gr. ὄγκοι, unci) vgl. עוּנְקְלָא. — 2. Pl. mit fem. End. Lev. 10, 5 J. אוֹנְקְלָוָן דפרזלא eiserne Haken, od. mit Haken versehene Stangen. Esth. 1, 6 אונקלוון דכסף silberne Haken (od. Hakenstangen). Exod. 26, 37 J. II אֲנְקְלָוָתְהוֹן ihre Haken.

*Kelim 12, 2 אונקלין של כתפים die Stangen der Lastträger, welche nämlich an beiden Enden mit Widerhaken versehen waren, um die Lasten aufzunehmen; das. של רוכלים Hakenstangen der Hausirer, diese hatten an dem einen, dem Gesichte zugewendeten Ende einen Griff und an dem Hinterende einen Haken; das. Mischna 2. 3 אונקלי, דרגש ארנקלי שבכתלים der Haken (ὄγκος, uncus) der ans Bett oder an die Wand angebracht wurde; dav. pl. das. קנה מאזנים ... מפני אונקיות so in Tlm. Ag. (Mischna אונקליות) die Wagestange . . . wegen der Haken. Tebul jom 4, 6.

אִינָשׁ, אֱנָשׁ, אִינְשָׁא *m.* (syr. ܐ݈ܢܳܫ, ܐ݈ܢܳܫܳܐ, hbr. אֱנוֹשׁ) Mensch, Mann. Lev. 13, 2 O. אֱינָשׁ ארי יהי ein Mensch, an welchem sein wird . . V. 18. 24 O. אינש ein Mensch, Tw. בשר. Gen. 6, 1 O. בני אִינָשָׁא Mss., edd. Sbj. Lssb. (a. Agg. אֱנָשָׁא) die Menschensöhne. V. 2 fg. 13, 11 J. אינש מעל אחוי Einer vom Andern. Hiob 31, 35 אינש תגרי ein Mensch (od. Mann), der mit mir streitet. Ri. 12, 2. — Jer. 15, 10 אינש מצו ein Mann des Haders, mit dem man hadert. Ps. 8, 5 מה בר אנש בר נשא . . . ארום . . ובר אנש ארום . . . Ms. (Ag. מטול) was ist der Menschensohn, dass du seiner Thaten gedenkst, und der Menschensohn, dass du ihn bestrafest?

Pl. Gen. 6, 4 O. אֱינָשִׁין דשמא (J. אינשי שמהן) Menschen von Namen. 17, 27 O. אֱינָשֵׁי ביתיה (J. אֱינָשֵׁי) seine Hausleute.

*B. Kamma 92 b fg. אמרי אינשי die Menschen sagen, d. h. es ist ein Sprichwort. אינשי דלא מעלי schlechte Menschen.

אַנְתְּ Pron. 2. Pers. comm. (syr. ܐܢܬ *m.*, ܐܢܬܝ *f.*) du. Ps. 2, 7 אנת זכאה du Frommer. 3, 4 ואנת יי du o Gott. Gen. 3, 9 J. I והיך אנת דאחתי אנת סבר wie denkest du . . . 12, 13 J.

dass du meine Schwester bist. Ruth 3, 16 מַן אַתְּ בְּרַתִּי wer bist du, meine Tochter? gew. אַתְּ s. d.

אִנְתְּתָא *f.* (syr. ܐܰܢ̈ܬܬܐ, von אנש, ש in ת verw., hbr. אִשָּׁה, vgl. אִתְּתָא) Gattin, Frau eines Mannes. Hiob 25, 4 יְלִיד אִנְתְּתָא (Ms. אִתְּתָא) der Weibgeborene. Mit Suff. אִנְתְּתִי, אִנְתְּתָךְ, אִנְתְּתֵיהּ meine, deine, seine Frau — nur in den jer. Trg. Gen. 2, 24. 25. 12, 19 fg. Exod. 21, 3. 5. — Pl. s. נְשָׁא.

אִנְתּוּ *f.* eig. Ehe (wie tlm. אִישׁוּת, vgl. אַמְהוּ) übertr. Ehefrau, Gattin, nur in J. Gen. 12, 19. 20, 12 וְהַוַת לִי לְאִנְתּוּ sie ist mir zur Ehefrau geworden; cntr. אִתּוּ s. d.

אִינְתִּימְרוֹס *N. pr.* eines der Urahnen Hamans Esth. II 3, 1.

אַנְתּוּסָאֵי *m. pl. N. gent.* die Einwohner von Orthosia am Libanon. Gen. 10, 17. 1 Chr. 1, 15, Tw. הַסִּינִי, wofür Genes. r. a. l. ארתוסייה Orthosia hat.

אָסָא *m.* (syr. ܐܳܣܳܐ) Myrthe, myrtus. Esth. II 2, 7 הֲדַסָּה הֲוָה שְׁמָהּ כְּמָא דְאָסָא וכו׳ Esther hiess Hadassa, denn so wie die Myrthe ihren Geruch weit verbreitet, so verbreitete sich auch der Name Esthers; das. וְחִילוּף אוּרְבִינָא יִסַּק אָסָא anstatt des Dornes wird die Myrthe blühen (Jes. 55, 13); das. sie wurde genannt הֲדַסָּה בְּשֵׁם אָסָא הֵאיךְ דְּלָא אָסָא יָבֵשׁ .. Hadassa mit dem Namen Myrthe, denn ebenso wie die Myrthe nicht vertrocknet im Sommer und im Winter, so bleibt auch der Lohn der Frommen. Esth. II 7, 10 פְּתַח אָסָא פּוּמֵיהּ die Myrthe sprach u. s. w. — Pl. אָסַיָּא Esth. 8, 15 die Strassen מְכִיכִין בְּאָסַיָּא waren mit Myrthen bestreut.

*Pes. 56 a אסא רדא Ar. (Ag. דרא) eine feuchte, saftige Myrthe. Snhdr. 44 a אסא דקאי בֵּינֵי חִילְפֵי אסא שמה ואסא קרו לה die Myrthe, die zwischen Dornen blüht, behält den Namen Myrthe und man nennt sie Myrthe — dort als Sprichwort: wenn auch ein Israelite sündigt, so bleibt er doch Israelite.

אֲסָא (syr. ܐܣܳܐ) heilen. Part. אָסֵי. Pe. sonst ungebr. Pa. אַסִּי s. d.

אָסָא od. אֲסָא *f.* 1, Heilung, Besserung. Jer. 14, 19 du hast uns geschlagen וְלֵית לָנָא אַסָּא ed. Walt. (edd. Ven. אָסָא, besser Regia אַסּוּ) und es ist uns keine Heilung, Tw. מַרְפֵּא. Die zweite Form wäre wie שְׁפָא. 2 Chr. 21, 18 mit Krankheiten דְּלֵית אָסָא ed. Wilna (ed. Beck, אָסֵי) ohne Heilung. — 2, *m.* Arzt. Exod. 15, 26 J. אָסָךְ dein Arzt.

אִיסְדֵי und אִיסוּדָא s. אִי׳.

אַסּוּ, od. **אָסוּ**, **אַסְוָתָא** *f.* Heilung, Heilmittel. Gen. 3, 6 O. אַסּוּ הוּא לְעַיְנִין edd. Sbj. Bon. (= J.; a. Agg. אִיסוּ) eine Heilung (oder Labsal) ist er für die Augen. Spr. 29, 1 וְלָא תְּהוֵי לֵיהּ אַסּוּ Ms. (Ag. אַסֵּי) es ist für ihn keine Heilung. 16, 24 וְאַסְוָתָא לְגַרְמֵי das Heilmittel für das Gebein. Mal. 4, 2. Khl. 2, 5 ein Theil der Kräuter לְצוֹרֶךְ אַסְוָתָא zum Gebrauch der Heilung, als Heilmittel. Jer. 8, 22 Jeremias, dessen Worte אִינוּן אַסְוָתָא Heilung waren; das. לָא סְלִיקַת אַסּוּ לְמַחַת es kam keine Heilung für die Wunde der Gemeinde Israels. 30, 13. 17 אַיְתִי אַסּוּ לִיךְ ich bringe dir Heilung, Tw. אֲרֻכָה. Jes. 58, 8 אַסְוַת מַחְתָּךְ die Heilung deiner Plage. — Ps. 107, 20 er schickt פִּתְגָּמֵי אַסְוָתֵיהּ Ag. (Ms. פִּתְגָּם אַסְוָתֵיהּ coll., viell. Aerzte) die Worte seiner Heilung; übertr. 2 Chr. 7, 14 וְאַעִיל אַסְוָתָא לְאַרְעָ׳ ich werde Heil bringen ihrem Lande. 36, 16.

*B. Kama 85 a מַאי אסותיה was ist das Heilmittel dafür? B. mezia 113 b für alle Krankheiten ידענא אסותיהו kenne ich ihre Heilmittel. B. bathra 58 b an der Spitze aller Krankheiten bin ich, das Blut, בְּרֵישׁ כָּל אסוון אנא חמר an der Spitze aller Medicamente stehe ich, der Wein. jer. Berach. cap. 6 gegen Ende, pag. 10 d wenn Jemand während des Essens nies't אסיר לְמֵימַר ייס so darf man nicht ihm zurufen ייס (ἴασις): zur Gesundheit, da diess ihm beim Essen gefährlich sein könnte.

אִסְחֲרוּתָא *f. N. act.* (von סְחַר) das Sitzen im Kreise, in der Runde, was namentl. bei der Tafel zu geschehen pflegte. 1 Kn. 10, 5 וְאִסְחֲרוּת עַבְדּוֹהִי das im Kreise Sitzen, Zechen seiner Diener, Tw. וּמוֹשַׁב. 2 Chr. 9, 4; dah. בֵּית אִסְחֲרוּתָא Zechhaus oder Speisehaus 1 Sm. 9, 12. 14 fg. 10, 13. Jer. 16, 8 Tw. בֵּית מִשְׁתֶּה.

אָסִיט *m.* Adj. (syr. ܐܣܺܘܛ, gr. ἄσωτος) ausschweifend, liederlich, homo perditus. Spr. 23, 21 דְּרַוֵּי וְאָסִיט מִתְמַסְכַּן (Pesch. ܘܐܣܘܛ ܒܒܣܪܐ) der Trunksüchtige und der Liederliche (im Fleischgenusse) verarmt, Tw. וְזוֹלֵל. — Pl. V. 20 דְּאָסִיטִין בְּבִיסְרָא Ms. (= Pesch., Ag. דְּאָסִיטוּן) die liederlich sind im Fleischgenusse.

אִסְטַגְנִינַיָּא, אִסְטַגְנִינִין od. אִצְטַ׳ *m. pl.* (gr. ὁ στέγανος, homo tectus) Geheimkundige, Geheimkünstler, bes. (= gr. ὁ στεγανογράφος) die mit versteckter, jedem Fremden unlesbarer, mit Geheimschrift schreiben, die der Hieroglyphen kundig sind; egypt. Priester, — nur in den jer. Trgg. Exod. 8, 3 es thaten also אִסְטַגְנִינַיָּא בְּלַחֲשֵׁיהוֹן die Geheimkundigen mit ihren Geheimkünsten, Tw. הַחַרְטֻמִּים. V. 14 es trieben also אִסְטַגְנִינַיָּא חַרְשֵׁיוּתָא בְּלַחֲשֵׁיהוֹן die Geheimkundigen Zauberei mit ihren Geheimkünsten. V. 15 אִסְטַגְנִינֵי פַּרְעֹה die Geheimkundigen Pharaos. 9, 11. — 7, 22 אִצְטַגְנִינֵי מִצְרַיִם die Geheimkundigen Mizraims. Hiob 5, 13 מִלְּכַת אִסְטַגְנִינוֹהִי der Rath seiner (Pharaos) Geheimkundigen.

*Berach. 4 a Mose sagte unbestimmt כחצות: gegen Mitternacht: שמא יטעו אצטגניני פרעה die Hieroglyphenkundigen Pharaos könnten sich sonst irren (in der Zeitbestimmung), und sie würden sagen: Mose ist ein Lügner. Sota 12 b. 36 b אמרו אצטגניני פרעה die Hieroglyphenkundigen Pharaos sagten: einen Knecht, den sein Herr für 20 Silberlinge gekauft, willst du als einen Regenten über uns setzen! — Das Abstractum übertr. für Geheimkunde überh. bes. für astronomisches Wissen. Schabb. 156 a Abraham sagte: נסתכלתי באצטגנינות שלי ich habe erkannt durch meine Astronomie (od. Astrologie), dass ich kinderlos sein würde; Gott aber sagte zu ihm: צא מאצטגנינות שלך lasse ab von deiner Geheimkunde, denn Israel ist erhaben über Glückssterne אין מזל לישראל, vgl. B. bathra 16 b. Joma 28 b. — Snhdr. 49 a עדיין אסטגנינות (אצטגנינין קיימין Ag.) של דויד עומדת Ar. ed. pr. der Glücksstern Davids steht noch immer.

אִצְטַבְלָא, אִסְטַוְלָא *m.* (syr. ܐܣܛܒܠܐ u. ܐܣܛܘܠܐ) stabulum, bes. Standort des Viehes, Stallung. Pl. 2 Chr. 32, 28 אִסְטַוְלָן (l. וְאִצְטַבְלַיָּא) לכל בעירא ובעירא ועדרין ואצטבליה Stallungen für jede Viehgattung und Herden und die Stallungen, Tw. לַאֲוֵרוֹת . . וַאֲרֹות.

*Snhdr. 21 b (zur Lösung des Widerspruches 1 Kn. 5, 6 (4, 26) mit 1 Chr. 9, 25) אם מ׳ אלף אצטבלאות היו כל א׳ וא׳ היו בו ד׳ אלפים ארוות סוסים . . . ואם ד׳ אלפים אצטבלאות waren es 40,000 Stallungen, so hatte eine jede 4,000 Krippen mit Pferden; waren es aber 4,000 Stallungen, so hatte eine jede 40,000 Krippen. — Esth. r. zu 1, 12 קומוס אסטבלטי של בית אבא היית du warst der Aufseher (comes), Anführer der Viehherden (die näml. im Stabulum sind, ebenso das lat. stabulum) meines Vaters. — Erub. 24 a עשויין אצטבלאות sie sind reihweise aufgestellt, wo näml. inzwischen ein stabulum, Ruhepunkt ist.

אִסְטְוָנָא *m.* (syr. ܐܣܛܘܢܐ vom pers. سْتُون, أُسْتُون, arab. أُسْطُوانَة) Säule, Pfeiler, columna. 2 Kn. 11, 14 der König קאים על אסטונא stand an der Säule, Tw. העמוד. 23, 3. — 2 Chr. 23, 13 על אסטונֵיה an seinem Pfeiler, der näml. für seinen Stand bestimmt war, Tw. עמודו. 34, 31, Tw. עָמְדוֹ. Ob unser W. pers. Urspr. sei (wie Michaelis h. v. meint استون columna) oder, was wahrscheinlicher gr. στῦλος = στήλη Säule, durch Verwandl. der Liquida, sei dahin gestellt; vgl. auch סיטוֹנָא. — Möglich aber auch — wofür namentl. die beiden oben citirten St. aus 2 Chr. sprechen — dass das Trg. an das gr. στόα eine Art Säulenhalle, Porticus gedacht hat, od. eine Bühne mit Säulen versehen, die für den König besonders eingerichtet war.

*Tohar. 6, 10 האסטוונית ein balkenartiger Vorsprung vor dem Laden. Ohol. 18, 9 האצטוונית ein Vorsprung vor dem Wohnhause als Zierrath. Schabb. 6 a b. — Pes. 13 b אסטוונית היתה נקראת סטיו לפנים מסטיו ein solcher Doppelporticus wurde אסטוונית genannt, ein Säulengang innerhalb eines andern.

אִסְטִיוּתָא *f. N. act.* (von סְטֵי) das Beseitigen, Beseitigung, Wegschaffung. Jes. 27, 9 אסטיות חובוהי die Beseitigung seiner Sünden. — אסטיות דין die Beseitigung, Entfernung des Rechtes Jes. 58, 9. Ez. 9, 9.

אִסְטִירָא s. אסתר׳.

אִסְטְלָא, אִיצְטְלָא, אִסְטְלָא *masc.* (syr. ܐܣܛܠܐ, gr. στολή u. στολίς) Hülle, Mantel, stola. Gen. 9, 23 J. Sem und Jafeth nahmen ית אסטלא die Hülle, Tw. השמלה. Esth. 7, 6 אסטלא דמלכותא der königliche Mantel. HL. 5, 10 איצטלא חוור כתלגא ein Mantel, weiss wie Schnee. Jos. 7, 21 איצטלא דמילתא בבלי חד Raschi (Ag. אצטלי בב׳) ein Mantel von Fliess, ein babylonischer, Tw. אדרת — nach Snhdr. 44 a אצטלא דמילתא. V. 24 איצטלא; (vgl. Jalk. z. St. פורפירא בבליקון ein babylon. Purpur). Deut. 10, 18 J. מזון ואִסְטוֹלָא Speise und Kleid. Gen. 45, 22 J. אִסְטְלֵוי ולבוש (wahrsch. zu lesen אסטולא) ein Obermantel und ein Kleid. — Pl. Deut. 34, 6 J. I אוּצִיטְלִין חוורין weisse Stolen, Mäntel. Gen. 45, 22 J. חמש אִסְטוֹלֵי דלבושין fünf Mäntel, die zu Kleidern gehören, Obermäntel. Deut. 22, 12 J. I אִיצְטוֹלֵי כיתן Mäntel von Flachs.

*Schabb. 128 a איצטלא הראויה לו (fem. s. auch folg. Art.) ein Mantel, der ihm gebührt. B. mezia 17 a אותה אצטלא dieses Kleid.

אִסְטְלִי. אִסְטְלִיתָא, (אִצְט) *f.* (gr. στολή) Mantel, Hülle, s. vrg. Art. Ps. 102, 27 היך אצטלי תחלפינון wie eine Hülle wechselst du sie. Deut. 22, 3 J. II וכן תעביד לאצטליתיה so sollst du verfahren mit seinem Mantel. 24, 13 J. II ואידמוך באיסטליתיה(?) dass er schlafe in seinem Mantel. Pl. 2 Kn. 5, 5 עשרא אִצְטְלָוָן דלבושא zehn Mäntel von Kleidern, d. h. Oberkleider, Tw. חליפות. Gen. 45, 22 O. אִיצְטְלָוָן ed. Lssb. (ed. Sbj. אוסטְלָן). Ri. 14, 19 אִיצְטְלַיָּא die Mäntel. Gen. 3, 7 J. II sie machten sich אִיצְטְלָוָן Hüllen, Tw. חגרת, vgl. אַסְפִּינְקֵי.

*Joma 7, 1 wenn der Hohepriester nicht die priesterlichen Gewänder anzieht, קורא באסטלית לבן משלו (*masc.?*) so kann er auch in einem weissen Mantel, der ihm gehört, vorlesen. Gittin 74 a b hier ist dein Scheidebrief, על מנת שתתני לי אסטליתי ואבדה אסטליתו Ar. (Ag. אצט׳) mit der Bedingung, dass du mir meinen Mantel gebest, der Mantel ist aber abhanden gekommen.

אִסְטְנִים s. אִסְתְּנִים.

אִסְטְרָטָא, אִסְטְרָט (auch אִסְקָט, ט elidirt)

m. strata, Strasse, vgl. das sp. gr. *στρωννύναι ὁδόν* einen Weg bahnen. Deut. 1, 1 J. I אסטרט לכל שבטא er macht in der Binsensee (J. II אסרט) eine Strasse für jeden Stamm. Num. 20, 17 J. II באסטרטא דמלכא auf der Königsstrasse wollen wir gehen. 22, 22. 23 J. מעתד באסרטא er stand bereit auf der Strasse, Tw. בדרך. Hiob 38, 25 wer bahnte אסרטא לעננֵי קליא eine Strasse den Gewitterwolken? übertr. Hiob 16, 22 אסרטא דלא אחוב (Ms. אִסְרָיטַיָא pl.) die Strasse, von der ich nicht zurückkehre, werde ich gehen.

Pl. Deut. 1, 1 J. II תרי עשר אִסְרָטִין zwölf Strassen. Ps. 8, 9 der Lewjathan, welcher aufwühlt אִסְרָטֵי ימיא (vgl. גְּנַח) die Strassen der Meere. — Exod. 40, 4 J. אִסְרָטַוָּון דנהורא die Lichtstrasse, Trop. Hiob 6, 18 weil sie verderbt haben אִסטְרָטֵי ארחתהון Ms. (Ag. איסרטי) die Wege ihres Lebenswandels. 30, 12 אִסְטָרֵי תברהון (mit Wegwerf. des 2. ט, Ms. אִסְטִירֵי) die Wege ihres Verderbens, d. h. ihre verderbenbringenden Wege; übertr. 6, 19 אִיסְרָטֵי תימא (Ms. איסטירי) die Wanderer Temas.

*jer. Berach. zu 1, 1 pag. 2b דאזיל ליה באסרטא der auf der breiten Strasse geht (Ggs. von קפונדרא schmaler Fussweg). jer. Taan. zu 1, 4 הוה בכיא גו אסרטה sie weinte auf der Strasse. jer. Schabb. zu 6, 2 הוו מטיילין באסטרטין sie spazirten in den Strassen. jer. Kilaim cap. 9 g. E. באסטרין in den Strassen.

אִסְטְרַטְיָא *f.* Strasse, Weg. Num. 20, 19 J. באסטרטיא דמלכא נזיל auf dem Wege des Königs wollen wir gehen.

*Threni r. zu 3, 7 באידא אסטרטיא אתיית auf welcher Strasse ist sie (die Kuh) gegangen? Schabb. 6 b u. sonst oft כרטיא ופלטיא Strasse und gebahnter Weg. Erub. 17 b לימין אסרטיא zur Rechten der Strasse. 26 a אסטרטיא של מלך der freie Platz vor dem königl. Palaste.

אִסְטְרָטִיגָא, אִסְטְרָטִיג *m.* (gr. *στρατηγός*) strategus, Heerführer, Feldherr. 1 Sm. 13, 23 אסטרטיג פלשתאי der Heerführer der Philistäer, Tw. מצב. 14, 1. 4. 6. 16 אסטרטיגא ומחבלא der Heerführer und der Verderber. 1 Kn. 4, 19. 1 Chr. 11, 16. — Pl. 2 Sm. 8, 14 in ganz Idumäa מני אִסְטְרָטִיגִין stellte er Strategen, Feldherren an, Tw. נצבים. Num. 31, 14 J. אסטרטיגין דממנן על חילא Strategen, welche über das Heer gesetzt waren. 1 Sm. 10, 5. 14, 11. Esth. II 1, 3 אסתרתיגין. 2 Chr. 8, 10. רבני אִסְטְרָטִיגַיָא die Obersten der Strategen. 1 Kn. 4, 5. 7 תרי עשר אסטרטיגיא die 12 Strategen, Tw. הנצבים.

*Genes. r. sect. 3 ein König hatte ב׳ אסטרטיגין א׳ שולט וכו׳ zwei Strategen, einer sollte am Tage herrschen und der andere des Nachts. B. bathra 143 a אבולי ואסטרוגי (ein ט ausgestossen) die Reichen und die Strategen.

אִסְטְרַטְיוֹטָא *m.* (gr. *στρατιώτης*) eig. Krieger, Soldat; in den Trgg. jedoch: Kriegsoberster. Pl. 1 Chr. 18, 6 ומני דויד אִסְטְרַטְיוֹטִין ed. Beck (ed. Wilna אִסְטְרַדְיוֹטִין) David setzte Kriegsoberste an. V. 13 אסטרטיוטין, Tw. נציבים.

*jer. Schekalin zu 5, 1 הלביש לאסטרטיוט er bekleidete einen Kriegsobersten. Levit. r. sect. 18, vgl. דוּכְסָא. Kidduschin 4, 5 מוכתב באסטרטיא של מלך wer eingeschrieben ist für die Kriegesschaar (*στρατιά*) des Königs, der gehört zu den Vornehmern. Threni r. zu 2, 2 wer nicht eine Ceder vom Libanon ausreissen kann, אל יכתב באסטרטיא שלך soll nicht für deine Kriegsschaar eingeschrieben werden. — Mit ausgestossenem ט wird אסרטיון (vgl. אִסְרָט für אסטרט). Gen. r. sect. 86 Josef sagte zur Frau des Potifar: es ist wohl nicht genug, שאמנה באסרטיון של נואפים אלא באסרטיון של רוצחים dass ich zur Schaar der Ehebrecher gezählt werden soll, sondern auch zur Schaar der Mörder! Unser W. ist das gr. *στράτιος, ον*. Die Erklärung Sachs' Beitr. I p 171 vom lat. exercitus ist gezwungen, und noch mehr die des Mussafia „assertum". jer. Pesach. cap. 8 g. E. אסרטיוטות היו שומרי צירין die Kriegerschaaren bewachten die Thore Jerusalems.

אסטרטילוסא *masc.* (gr. *στρατηλάτης*) Heerführer, Anführer. Pl. (mit Beibehalt. des ס, vgl. אוֹכְלוּסָא) Esth. 3, 12 אִסְטְרָטִילוֹסֵי מלכא die Heerführer des Königs. 8, 9 אִסְטְרָטִילוֹסִין והפרכין die Heerführer und die Hyparchen, Tw. האחשדרפנים. 9, 3.

*Levit. r. sect. 16 Anf. der Feldherr (דוכוסא) sieht mich und nimmt mich, der Eparch (אפרכוס) nimmt mich, der Feldherr (אסטרטליטוס) sieht mich und setzt mich in den Wagen; das. auch אסטרליטוס. Pesikta r. sect. Para zu Ende אסטרטילטים pl.; das. sect. Hachod. zu Ende אסטרטילים (ט weggeworfen).

אִסְטְרוֹלוֹגָא s. אצטר׳.

אִסְטְרַקְלִילָא *m.* (= טְרַקְלִילָא u. אס als Vorschlagssilbe) Blech, Schienblech. Esth. 5, 9 Mardechai streckte dem Haman den rechten Fuss entgegen und zeigte ihm den Kaufbrief (dass Haman sich ihm als Sklave verkauft hatte), דמכתבא באסטרקליליה כל קבל ארכובתיה der geschrieben war auf seinem Schienblech dem Knie gegenüber, wodurch näml. die Sclaven kenntlich waren.

אָסֵי od. אָסָא Pe. ungebr. s. jedoch Part. — Pa. אַסֵּי (syr. ܐܣܝ) heilen, gesund machen. Gen. 20, 17 וְאַסֵּי יי׳ ית אבימלך es heilte Gott den Abimelech, Tw. וירפא. 2 Chr. 32, 24 לְאַסָּאָה יתיה ihn zu heilen. Khl. 3, 3 לאסאה שכיב מרע den Kranken zu heilen. Ez. 34, 4. Part. מַסֵּי od. מַסִּי (syr. ܡܣܐ). 2 Kn. 20, 5. Deut. 32, 39 O. ich schlage ואת מַסֵּינָא (J. II דְּמַסֵּי) und ich heile auch. Spr. 4, 22 לכולא בסרא מַאסֵי

(= Pesch.) seinen ganzen Körper heilend, Tw. מַרְפֵּא (מְרַפֵּא). 12, 18 ולישנא דחכימי מְאַסְיָה (Pesch. ܡܐܣܝܐ) die Zunge der Weisen ist heilbringend, Tw. מרפא (Bxt. hält fälschl. die beiden letztgenannten Stellen für Subst. „medicina", um sie mit dem hbr. T. geichlautend zu machen; in den Prov. ist vielmehr meist die Pesch. für das Trg. massgebend). Hiob 13, 4 כִּמְאַסֵּי אֱלִיל Ms. (Ag. כִּמְאַסֵּי אליל) wie diejenigen, die ein abgestorbenes Glied heilen wollen. 31, 18 היך מאסא Ms. Var. (vgl. כְּאַבָּא) wie ein Arzt. Num. 12, 13 אַסֵּי כען יתה heile sie nun! 2 Kn. 5, 6. Jer. 51, 9.

Uebertr. geistig gesund, heil machen. 2 Chr. 30, 20 ואסי ית עמא er machte das Volk heil, d. h. er vergab ihnen die Sünde. Ps. 6, 3 אַסֵּינִי יי׳ Ms. (Ag. אסי יתי) heile mich o Gott! 41, 5 אסי נפשי heile meine Seele! Exod. 15, 26 J. II די במימריי מַסֵּי יתך der ich dich durch mein Wort heile. Ps. 103, 3 דמסי לכל מרעיכי der alle deine (Seelen-)Krankheiten heilt. 30, 3 וְאַסֵּיתָנִי du heiltest mich. Hos. 6, 1. Jer. 6, 14 ואסיאו ית תבר sie heilten den Bruch meiner Gemeinde, d. h. sie gaben vor, dass ihr geistig kranker Zustand ein guter wäre. — Etwas brauchbar machen. 2 Kn. 2, 21 אסיתי למיא ich habe das Wasser gesund gemacht.

Ithpa. gew. cntr. אִתַּסֵּי geheilt werden. Lev. 13, 18 O. וְיִתַּסֵּי edd. Lssb. Sbj. (Mss. ואִתַּסֵּי es ist geheilt worden, sp. Ag. crmp. וְאִתַּסְיָא) es wird geheilt werden. Jos. 5, 8 עד דאִתַּסִּיאוּ bis sie geheilt wurden. Exod. 2, 5 J. אִתַּסִּיַּת מן שחנא sie ist geheilt worden von dem Grinde; vgl. טְרִיבָא. 2 Kn. 8, 29 לְאִתַּסָּאָה um geheilt zu werden. Deut. 28, 27 O. לאתסאה (J. II לְמִתַּסְּיָא jer. Inf.) geheilt zu werden. 2 Kn. 5, 13 טבול ואִתַּסֵּי bade und du wirst geheilt werden. V. 12. 14. Exod. 21, 19 J. עד דְמִתַּסֵּי (Ag. דמִתַסֵּי?) bis er geheilt wird. Ps. 104, 3 du sendest deinen heiligen Geist, וּמִתַּסְּיָין Ms. (Ag. ומתברין vgl. בְּרָא gesund, stark werden) und sie werden geheilt, Tw. יבראון. Jer. 51, 8 מאים תתסי vielleicht wird sie geheilt. V. 9. ולא מִתַּסְּיָא sie ist nicht geheilt worden; vom Wasser gesund werden. 2 Kn 2, 22 ואתסיאו מיא das Wasser ist gesund, geniessbar geworden. Ez. 47, 8. 9. 11.

אָסֵי, אָסְיָא *masc.* Part., אָסְיָא Adj. (syr. ܐܣܝܐ) heilend, ein Heilender, Arzt (vgl. hbr. רֹפֵא). Deut. 32, 39 J. I ואנא אָסֵי יתהון ich heile sie. Exod. 15, 26 O. אָסָךְ (J. I אָסְאָךְ) der dich heilt. 21, 19 O. אגר אָסְיָא ed. Sbj. (Mss. = J. אָסְיָא) den Lohn des Arztes, des Heilenden soll er bezahlen; vgl. Raschi. 2 Chr. 16, 14 עיבד אסיא das Werk eines Arztes, näml. für das Einbalsamiren, Tw. blos מעשה. Klgl. 2, 13 מן הוא אסיא wo ist da ein Arzt, der dich heilen könnte. Spr. 13, 17 ein zuverlässiger Bote הוא אסיא ist heilbringend, heilend. 14, 30 דמפליג חימתא דלביה הוא אסיא דבסריה (l. דמפייג vgl. פוג) wer die Aufwallung seines Herzens beruhigt, ist der Arzt seines Körpers, Tw. מַרְפֵּא an diesen beiden letzten Stellen = Pesch. ܐܣܝܐ (מְרַפֵּא). Bxt. wiederum durch das Tw. irre geleitet, übersetzt falsch „medicina" vgl. oben Part. Pa.

Pl. אָסְוָתָא (syr. ܐܣ̈ܘܬܐ) Gen. 50, 2 O. אָסְוָתָא ed. Sbj. (Mss. u. ed. Lssb. = J. אָסְוָתָא, sp. Agg. אַסְוָתָא) die Aerzte. — Die Form ist wie רַעֲוָתָא, ähnl. אַבְהָתָא; sie ist also weder fremdartig, noch ist vollends אָסְיָתָא zu lesen wie Bxt. meint.

*B. Kamma 85 a אסיא רחיקא עינא עויר bevor der fernwohnende Arzt ankommt, erblindet das Auge. Genes. r. sect. 23 אסיא אסי חיגרתך Arzt, heile deine eigene Lahmheit! jer. Joma zu 3, 7 חד אסי ein Arzt, der sich mit Geheimlehre beschäftigt (viell. Essäer). Cant. r. zu 6, 11 das Thor, das für Wohlthaten nicht offen steht, יהא פתיח לאסייה wird dem Arzte offen stehen. jer. Schabb. zu 6, 5 אסיינא der Arzt. — Gittin 56 b אסוותא דמסיין ליה die Aerzte, welche den R. Zadok heilen sollen.

אַסְיוּתָא *f.* (syr. ܐܣܝܘܬܐ) Genesung, Heilung. Spr. 3. 8 אסיותא תהוי לבונשרך (Ms. אַסְיָתָא) eine Heilung wird es sein deiner Wirbelsäule. 6, 15 ולא תהוי ליה אסיותא es wird ihm keine Genesung sein, Tw. מרפא.

אַסְיָא Asia (minor), Kleinasien Gen. 10, 3 J. II. 1 Chr. 1, 6 (ebenso Genes. r. a. l.), Tw. אשכנז, näml. ein grosser Theil Kleinasiens: vgl. Genes. r. sect. 44. g. E.

אוּסְיָא s. אוּ׳.

אסיא Spr. 3, 19. 8, 29 שית אסיא crmp.; s. שִׁיתְאָסָא.

אַסְכַּלָא *f.* (gr. ἐσχάρα, nach Verwandl. der Liquida) Bratrost. Pl. Num. 31, 23 J. אַסְכַּלְתָא, vgl. שְׁפוּדָא.

* Ab. sara 76 a השפוד והאסכלא, Spiess und Bratrost müssen durchs Feuer, durch Glühen gereinigt werden, worauf unser Trg. Bezug nimmt. Pes. 7, 2.

אַסְכְּמָא *f.* (syr. ܐܣܟܡܐ, gr. σχῆμα) Miene, Haltung, habitus. Spr. 7, 10 באסכמא דזניתא Ms. u. ed. Walton (= Pesch., Ag. crmp. באכסמה) mit der Haltung der Buhlerei, mit buhlerischer Haltung, Miene.

אַסְכְּמוּתָא *f. N. act.* (von סְכַם) Uebereinstimmung; eig. Zählung der Stimmen (wie im Tlm. נמנו od. עמדו למנין). Gen. 31, 14 J. Rahel antwortete באסכמותא דלאה mit Uebereinstimmung der Lea, Tw. ותען sing. — Num.

32, 25 J. באסכמותא חדא mit voller Uebereinstimmung.

אַסְלָא *m.* (gr. ἄσιλλα) ein auf den Schultern ruhendes Trageholz, an dessen Enden Lasten, Körbe u. dgl. hingen. Mussafia scheint an das lat. assula: Brettchen, zu denken, was aber hier nicht passt. Exod. 29, 3 J. den Farren und die 2 Widder יסוברון באסלא sollen sie an der Tragestange tragen. Num. 4, 10 J. ויתנון על אסלא (O. אריחא) sie sollen es legen auf die Tragestange, Tw. המוט. 13, 24 (23) J. וסוברוהי באסלא בכתף sie trugen es mit der Tragestange auf der Schulter. — Pl. Lev. 16, 27 J. אַסְלִין; auch in Fem.-Form אַסְלָוָן 1 Chr. 15, 15 sie trugen die Bundeslade auf ihren Schultern באסלוון עליהון mit Tragestangen auf sich, Tw. במוטות.

*Para 7, 5 קושרו באסל er bindet den Wassereimer an die Tragestange. Kelim 17, 16 האסל שיש בו בית קבול eine solche Stange, die einen Griffhaken hat. Ohol. 16, 2 steht dafür הסל vgl. Barten. a. l.

אַסְלִי Af. von סְלִי s. d.

אוּסְמְנָא viell. *N. pr.* eines Ortes Usmana etwa = Hasmona (Num. 33, 29 חשמונה). Ps. 68, 32 es werden kommen בנוי דחם אוסמנא Ag. (Ms. אוכמנא, vgl. אוּכָּם und חוּסְמְנַיָּא) die Söhne Hams Uṣmana, Tw. חשמנים, vgl. Raschi. Levita hält uns. W. identisch mit סימא Silber, und ייתון, das vor בנוי steht, bedeutet nach ihm „bringen", was jedoch unwahrscheinlich.

אַסְנָא *m.* (hbr. סְנֶה, א prosthet.) Dornbusch, Dorngebüsch. Exod. 3, 2 O. מגו אַסְנָא edd. Lssb. Cpl. (ed. Sbj. überall אָסָנָא, Ms. אַסַּנָא, Ms. II אַסָּנָא, sp. Agg. אָסָּנָא) aus der Mitte des Dornbusches. V. 3, 4 O. מדין לא מתוקד אסנא warum wird der Dornbusch nicht verbrannt? Deut. 33, 16 O. Ez. 16, 8 ואתגליתי על משה באסנא ich offenbarte mich dem Mose im Dornbusche.

אִסְנָא od. אוּסְנָא *m.* (syr. ܐܘܣܢܐ) Getreidemagazin, Speisebehältniss, (vgl. Pesch. 1 Maccab. 6, 53. 9, 52), viell. Speisevorrath. Pl. Joel 1, 17 אתפגרו אַסְנַיָּא Ag. (Regia אוּסְנַיָּא, vgl. חִסְנָא) niedergerissen sind die Getreidebehältnisse od. Schober. Mögl. dass auch hier (= dem syr.) אַסְנַיָּא zu lesen ist, Tw. ממגרות. — Sollte jedoch unser W. mit vrg. אַסְנָא: Dornbusch, zus.-hängen, so wäre zu vergleichen Kelim 15, 5, wo ein solches Getreide-Behältniss genannt wird סגירות של נצרים eig. Umzäumung von Weiden.

אַסְעַר Af. von סְעַר s. d.

אִיסְפּוֹג *m.* (syr. ܐܣܦܘܓܐ = סְפוֹגָא) eig. Schwamm, σπόγγος, übertr. lockeres, poröses Gebäck, Kuchen. Exod. 29, 23 O. ואיספוג חד ein Kuchen, Tw. ורקיק. Lev. 8, 26 O. Num. 6, 19. Pl. אִיסְפּוֹגִין Exod. 29, 2. Lev. 2, 4. Num. 6, 15 nur in O. 1 Chr. 23, 29; vgl. רְקָקָא.

*Schabb. 78 b אספוגית קטנה Ar. (Ag. אספוגין) ein kleines, lockeres Gebäck.

אִיסְפְּלִידָא *m.* (syr. ܐܣܦܠܝܕܐ, gr. σπηλάδιον, Dim. von σπήλαιον, spelaeum) kleine Höhle, Grotte. Exod. 33, 22 J. ich werde dich hinstellen באספלידא דטינרא in die Felsengrotte, Tw. בנקרת הצור. Ps. 57, 1 als David vor Saul floh בְּאִסְפְּלִידָא Ms. (Ag. באוּסְפְּלִידָא) in die Höhle. Tw. בַּמְּעָרָה. V. 3 דפקיד לעכוביתא די יגמור בפום אספלידא עיזלא אמטולתי Ms. ed. Genua (Ag. די גמר אוספלידא ארום וכו׳ עיזלא, während der hier eingeschaltete und in ed. Walton eingeklammerte Zusatz von ארום bis צדיקיא im Ms. richtig als Var. zu Ps. 56, 14 steht) welcher der Spinne anbefohlen, zu bereiten am Eingange der Höhle ein Spinngewebe um mich — eine Sage, die sich buchstäblich bei der Flucht Mohammeds findet, dass er sich näml. in eine Höhle geflüchtet, vor deren Eingang eine Spinne ihr Gewebe zog, wodurch die Feinde die Höhle als einen schon lange unbetretenen Ort nicht untersucht hätten. Möglich, dass die Mohammedaner auch diese Mythe, wie vieles andere, erst dem jüdischen Sagenkreise entnommen haben. — 142, 1 במהויה באספלידא als er in der Höhle war.

*B. bathra 7 a אפומא דאספלידא an der Mündung der Höhle. Minach 33 b אספלידי Höhlen; vgl. Ar.; nach Raschi Halle, vgl. אִדְּרוֹן.

אִסְפְּלָנִיתָא (אִסְפְּלָעִיתָא) *f.* (syrisch ܐܣܦܠܢܝܬܐ und ܐܣܦܠܢܝܐ, gr. σπλήνιον) Verband, Pflaster, splenium. Hiob 30, 24 אין בחטטיה ישוי להון אספלניתא Ms. (Ag. בחטטי . . . אספלעיתא) wenn auf die Wunde, die er ihnen schlägt, er ihnen ein Pflaster auflegt, Tw. שוע; vgl. אַבָּכָא und אַרְסָא.

*Schabb. 18 a אספלנית ע״ג מכה ein Pflaster auf der Wunde. 133 b אספלניתא דכלהון כיבי als ein Pflaster für alle Wunden ist dienlich, wenn es aus 7 Theilen Fett und einem Theile Wachs oder aus Wachs und Harz besteht. Jalk. zu Ps. 51 nach der Grösse der Wunde תן לה אספלנית lege das Pflaster darauf; übertr. Pesikta r. sect. Schuba cap. 44 jeder Prophet, der Israel geschlagen, נתן להם אספלנים (l. אספלנית) legte ihnen auch ein Pflaster auf. jer. Kilaim cap. 9 g. E. סיפלני דסמרטוט דעמר ein Pflaster von einem wollenen Lappen.

אִסְפַּמְיָא (סְפַמְיָא) *N. pr.* des bekannten Landes auf der Pyrenäischen Halbinsel, Hispania, Spanien. Ob. 20 die Gefangenschaft Jerusalems די באספמיא Ar. u. Raschi (Ag. בספמיא) die in Spanien ist, Tw. בספרד; ספרד wurde bekanntlich von den Juden des Mittelalters für Spanien genommen. Uebrigens ist es mögl. dass die Silbe אס in uns. Worte

(vgl. den nächst flg. Art.) als Vorschlagssilbe anzusehen ist; es wäre dann Apamia, vgl. Jebam. 115 אספמיא für אפמיא; ebenso Genes. r. sect. 44 g. E. אסיא ואספמיא = אפמיא. Hingegen ist in Genes. r. sect. 60 Anf., wo es heisst: Abraham kam מאספמיא ומחברותיה, zu corrigiren (wie es ausdrücklich in sect. 44 Anf. lautet): ממספוטמיא von Mesopotamien; vgl. Rapap. Er. millin h. v.

אִסְפְּנִיקִי, אִסְפִּנְקִי *f.* (syr. ܐܣܦܢܩܐ und ܐܣܦܝܢܩܐ) ein rothgefärbter Gurt (wahrsch. aus Leder), in welchem der Krieger das Schwert stecken hatte. 2 Sm. 18, 11 ואספינקי הדא Ar. (Ag. ואספנקי) und ein Gurt, Tw. וחגרה. 21, 16 והוא אסיר אִסְפְּנִיקִי חדתא er war gegürtet mit einem neuen Gurt, Tw. חדשה, wo חגרה zu suppl. ist. 20, 8 ועלוהי אספניקי חרב מזרזא er hatte an den Gurt des Schwertes, das geschnallt war um seine Lenden in seiner (des Schwertes) Scheide, Tw. חֲגוֹר חרב, so in der vollständigen Form für den speciellen, oben bezeichneten Gurt des Kriegers, den allein das Trg. durch אספינקי wiedergiebt. 1 Kn. 2, 5 באספניקיה די בחרציה an den Gurt, der um seine Lenden ist. — Der Ansicht Sachs' Beitr. I S. 98 kann hier nur hinsichtlich der Etymologie beigepflichtet werden, wonach unser W. das gr. φοινικός wäre (purpurroth) mit der Vorschlagssylbe אס; nicht aber seiner Ausführung das. „der Targumist hält ein Gewand und zwar ein rothfarbiges für angemessener" (als Gurt חגרה); denn in den hier citirten 2 letzten Stellen kann einzig und allein von einem: Gurte, die Rede sein. Ein solches oder ähnliches Kleidungsstück hatte wohl der Jäger mit dem Krieger gemein, wie es überhaupt als das ursprüngliche Gewand der Naturmenschen, denen der Gurt auch zur Bedeckung der Schamtheile diente, angesehen werden kann. Dadurch allein ist es auch erklärlich, dass das hbr. חגרות (Gen. 3, 7) von J. II durch אצטלון: Gewänder, (s. אִסְטְלִי) übersetzt wird; vgl. זוּנְרָא.

אַסְפַּסְתָּא *f.* (syr. ܐܣܦܣܬܐ, vom pers. ispist, isfist, إسپست, أسفست, Klee, Luzerne. Daher auch arab. فصفصة, فسفسة Fl.) Viehfutter. Gen. 24, 25 J. אוף אספסתא סגי עמנא auch viel Futter ist bei uns, Tw. מספוא (das Adj. steht hier im masc. dem hbr. T. entsprechend, was oft geschieht). V. 32 J. 42, 27 J. למיתן אספסתא לחמריה Futter zu geben seinem Esel. 43, 23 J. Hiob 6, 5 אין ינזה תורא על אספסתיה Ms. (Ar. היך יגעה, Ag. יגיח und crmp. אסתסתיה) oder wird wohl brüllen der Stier bei seinem Futter? Tw. בלילו.

*Jebam. 121 b קטול אספסתא mähe das Viehfutter ab. B. Kama 20 a פתילה דאספסתא der Stängel eines solchen Grases. Nach B. bathra 28 b wird solches Futter in einem Monat dreimal gemäht. Stw. viell. ספס sich vermehren, wuchern. Nach Sachs Btr. II 26 hängt unser W. mit Ἐασφάτ bei Dufresne zusammen.

אַסְפַּסִינוֹס *N. pr.* des bekannten römischen Kaisers, Vespasianus. Klgl. 1, 19 הינון רומאי דעלו עם טיטוס ואספסינוס ed. Ven. I (fehlt in sp. Agg.) das sind die Römer, welche mit Titus und Vespasian hinauf zogen nach Jerusalem.

*Sota 9, 14 פולמוס של אספסיינוס der Vespasianische Krieg; vgl. Snhdr. 97 b u. Raschi das. Ausführl. hierüber Rapop. Erech millin h. v.

אִסְפְּקָא *m.* (syr. ܐܣܦܩܐ, gr. σκύφος trnsp.) Pokal, Trinkgeschirr. Exod. 16, 33 J. איספקא Ar. (Ag. צלוחית) ein Trinkgeschirr, Tw. צנצנת.

*Gittin 14 a אספקא דכספא ein silberner Pokal.

אִסְפַּקְלַטּוֹרָא *m.* (= ספקל' s. d., א prosthet. lat. speculator) Spion; bes. sind die Speculatores eine Art Trabanten bei den römischen Kaisern, die theils als Leibwache dienten, theils auch die Soldaten köpften. Pl. Esth. II 5, 2 אִסְפַּקְלַטּוֹרֵי דמלכא die Spekulatoren des Königs wollten die Esther erschlagen.

*Schabb. 108 a א' הרגו אספקליטור den Einen hat der Trabant erschlagen.

אִסְפַּקְלַרְיָא od. אִסְפַּקְלִירָא *f.* (lat. specularis, e) spiegelartig, durchsichtig, bes. lapis sp. Spiegelstein, Marienglas, ein durchsichtiger Stein, der sich in dünne Blätter theilen lässt, welche Blätter die Alten statt unserer Fensterscheiben gebrauchten. Exod. 19, 17 J. der Berg זייג הי כאספקלריא war durchsichtig wie Spiegelstein. Hiob 28, 17 דהבא ואספקלירא Ms. (Ag. = ed. Walt. אִסְפַּקְלָרָא ohne ו?) Gold und Spiegelstein, Tw. וזכוכית. 37, 18 חזותהון דחז' כאספקלריא היך אספקלירא סנינא Ms. (Ag.) deren Anblick ist wie geläuterter Spiegelstein (od. Spiegelmetall), Tw. כראי.

Pl. Deut. 33, 19 J. II aus dem Sande ziehen sie אִסְפַּקְלָרִין ומני זגוגיתא Spiegelsteine und Glasgeschirre. Exod. 38, 8 J. er machte das Waschbecken und sein Gestell מן אִסְפַּקְלָרֵי נחשא aus metallenen Specularien, Tw. במראות.

*Kelim 30, 2 תמחוי שעשאו אספקלריא eine gläserne (od. metallene) Schüssel, die er als Spiegel anwendet. (Maim. hat das. eine eigenthüml. Etym. für unser W. aus ספק ראיה). Succa 45 b auserwählte Fromme, דמסתכלי באספקלריא המאירה die Gott gleichsam durch ein leuchtendes, durchsichtiges Glas schauen. Levit. r. sect. 1 g. E. מתוך ט' אספקלריות היו הנביאים רואים alle anderen Propheten haben durch 9 Specularien Gott geschauet, dagegen Mose באספקלריא מתוך אספקלריא אחת durch ein Speculare; jene

מלוכלכת durch ein unklares Speculare, dagegen Mose durch אספקלריא מצוחצחת ein geschliffenes Speculare. jer. Schabb. zu 3, 1 נתון בספיקלה in ein Speculum (eine Art Laterne) gesetzt.

אִסְפּוֹר *m.* (gr. σάπφειρος, hbr. סַפִּיר) Sapphir. HL. 5, 14.

אִסְפַּרְמְקֵי *m. pl.* (gr. τὰ φάρμακα, mit Vorschlagssilbe אס) Gewürze. Deut. 28. 23 J. אספרמקי ומגדי Gewürze (Gewürzbäume) und köstliche Früchte.

*Beza 36 b עכברתא דאשתכח בי אספרמקי eine Maus, die sich im Gewürze fand. Minach 43 b אספרמקי Ar. (Ag. אספרקמי) Schabb. 121 b.

אַסְקוּתָא *f. N. act.* (von נְסַק) das Verbrennen, die Heizung. Gen. 1, 29 J. die Bäume לצרוך בנינא ולאסקותא zum Baubedarf und zur Heizung. 2 Chr. 30, 14 בית אסקות בוסמין die Stelle, wo man das Gewürzrohr verbrannte, räucherte. 35, 14 sie beschäftigten sich באסקות עלתא mit dem Verbrennen der Ganzopfer.

אִיסְקוּפָּא c. (von סַף, arab. أُسْكُفَّة uskuffa, Unterschwelle; dagegen سَاكِف sâkif, Oberschwelle) Schwelle; bes. איסקופא עילאה die Oberschwelle. Exod. 12, 7. 22. 23 J., Tw. המשקוף. Pl. Spr. 8, 34 ונשקוד על אִסְקוּפּוֹתַי dass er fleissig besucht meine Schwellen, d. h. sie oft betritt.

*jer. Pesach. zu 9, 5 mancher erklärt סף אסקופה das hbr. סף (Exod. 12, 22 בסף) durch Schwelle; vgl. hierzu Mechil. a. l. חוקק עוקה בתוך האסקופה er macht eine Vertiefung in der Unterschwelle, in welche er das Blut vom Pesachlamme fliessen lässt, und in diese Vertiefung taucht er das Bündel Isop ein. — Die Trgg. folgen der andern Erklärung das. סף מנא, unter סף ist ein Gefäss, Becken zu verstehen. jer. Joma Anf. אסקופתא ארעייתא die Unterschwelle. jer. Schabb. zu 1, 1 מוטל על האסקופה es liegt auf der Schwelle. Joma 53 a מיתווסן אסקופתא die Schwellen werden besudelt.

אִיסְקְרִיטָן *f. pl.* (gr. ὁ ἐσχαρίτης) 1, auf dem Roste Gebackenes. Exod. 16, 31 O. der Geschmack des Manna war כאיסקריטון בדבש wie Gebackenes (gebackene Gegenstände) in Honig, Tw. כצפיחת — nach Mechil. כעין איסקריטי. 2, Pfannen, Becken, (verhält sich zu vrg. wie hbr. צַפַּחַת zu צַפִּיחִת). Sach. 4, 12 אסקריטון דדהבא die goldenen Becken, aus denen man das Oel goss, Tw. צנתרות. Pesch. ܢܥܪ̈ܣܐ; beide Versionen können kanalartige Krüge meinen. Cast. „rostra" (?).

*Challa 1, 4 הדובשנין והאסקריטין Honiggebäcke und Rostgebäcke. Pes. 37 a. 119 b.

אֲסַר · (אֲסַר) אֲסַר *fut.* יֵיסַר (hbr. אָסַר, syr. ܐܣܰܪ) 1, binden, Jem. Band od. Fessel anlegen. Gen. 42, 24 O. ואסר יתיה er band ihn. 2 Kn. 17, 4 ואסריה בבית אסירי er fesselte ihn (oder er hielt ihn gefesselt) in dem Hause der Gefesselten. Num. 15, 34 O. ואסרו יתיה man hielt ihn gefesselt, Tw. ויניחו. Lev. 24, 12 O. Ps. 105, 22 לְמֵיסַר רברבנוי seine Fürsten zu binden, zu fesseln. Ri. 15, 12. 13 מֵיסַר ניסרינך wir werden dich binden. 16, 5. 7. 8. 11. 12; einen Gurt um den Leib binden, umgürten, sich umgürten. Ez. 44, 18 ולא יִסְרוּן על חרציהון על לבביהון ייסרון Agg. (Kimchi u. ed. Walt. ולא יזרזון) sie sollen (die Beinkleider) nicht um ihre Lenden binden, sondern an ihr Herz sollen sie sie binden, Tw. לא יחגרו ביזע. Deut. 23, 14 J. אתר דתיסרון סייפיכון die Stelle, wo ihr das Schwert umgürtet. Gen. 49, 11 J. אָסַר חרצוי seine Lenden umgürtend.

2, bannen, durch Zauber oder magischen Knoten ein lebendes Wesen festhalten, unbeweglich machen, es an seinem Willen verhindern. Deut. 24, 6 J. I es soll Niemand sein, אָסַר חתנין וכלין בחרשין (J. II אִיסוּרֵי wahrsch. אָסוּרֵי od. אָסִירֵי) der die Bräutigame und die Bräute bannt; sie näml. am Beischlafe in der Hochzeitsnacht verhindert; das deutsche Nessel knüpfen — ein Glaube, der bekanntlich noch jetzt im Oriente verbreitet ist; vgl. u. A. Michaelis, Mos. Recht II § 92. Tw. יחבל (= יחבר) bannen, רחים Eheweib, רכב Ehemann; ähnl. Erkl. in Aben Esra im Namen der Karäer (מכחישים), jedoch nur auf den Mann bezogen. 18, 11 J. ומחברין ואָסְרִין חיווין ועקרבין וכל מיני רחשין welche bannen und befestigen Schlangen, Skorpionen und sonstige Arten von kriechenden Thieren, Tw. וחבר חבר. Ps. 58, 6 אָסִירֵי נחשיא welche die Schlangen bannen.

3, trop. sich ein Enthaltungsgelübde auflegen, eig. sich durch Gelübde, Verbot gebunden halten. Num. 30, 3 למיסר איסר על נפשיה ein Verbot (von etwas Erlaubtem, vgl. J. ממדעם דהתירא) zu übernehmen. V. 4 fg.

Pa. אַסַּר = Pe. nur מְאַסְּרִין איסרן Garben bindend. Gen. 37, 7 O.

Ithpa. אִתְאַסַּר gebunden, gefesselt werden. Gen. 42, 19. Ri. 16, 6. 10. 13. Jes. 10, 4 אסורין תתאסרון ihr werdet gefesselt werden. Trop. verboten werden. Num 11, 10 J. sie weinten wegen der Anverwandten, דְּמִתְאַסְּרָן להון welche ihnen zur Ehe verboten wurden, Tw. למשפחתיו — nach Sifri . . . מצטערין על עסקי לפרוש מן העריות, vgl. Joma 75 a משפחותיו שנאסרו להן. Hag. 2, 12 היתאסר Kimchi (Var. = Ag. היסתאב) wird es etwa verboten sein?

*Erub. 8, 4. 5 אוסר עליו er macht ihm (das Tragen am Sabbat, durch sein Wohnen im Gehöfte) verboten; gew. אסר, אוסר Schabb. 20, 4 u. oft: etwas als verboten erklären, durch Ge-

lehrten-Ausspruch ein Verbot feststellen, im Ggs. von התיר, מתיר erlauben, als erlaubt erklären. Dav. Part. pass. אסור, aram. אסיר (Ggs. von מותר, שרי): verboten, untersagt. — Kethub. 5 b 7 a fg. — (Nach diesem Sprachgebr. ist auch im N. T. Matth. 16, 19 aufzufassen: Alles, דתאסור בארעא נהוי אסיר בשמיא was du verbieten wirst auf Erden, soll auch im Himmel verboten sein u. s. w. wie bereits Lightfoot, Horae das Richtige hat; vgl. dagegen Stockii Clavis s. v. δέω idem est ac retinere peccata etc., λύω remittere peccata etc.; vgl. auch Luther: „was du . . . binden wirst, soll . . gebunden sein", wobei freilich der eigentliche Sinn kaum mehr zu errathen ist). Cntr. Chullin 101 b ליתסר es soll verboten werden.

אַסִּיר od. אָסִיר, אֲסִירָא *m.* Part. Peil (syr. ܐܣܝܪ, hbr. אָסוּר) **gebunden, gefesselt.** Gen. 40, 3 O. woselbst Josef אֲסִיר תמן edd. Sbj. Lssb. (Ms. u. sp. Agg. אָסִיר) gebunden war. Jer. 40, 1; — übertr. Esth. II 3, 8 יומא אסירא es ist ein verbotener Tag, d. h. an dem Geschäfte zu machen verboten ist; fem. Gen. 25, 1 J. II אֲסִירָא לִיהּ (J. I דקטירא) Hagar, welche mit Abr. schon vom Anfang an verbunden war. Num. 25, 6 J. wenn du sagen wirst, דאסירא היא dass sie verboten sei.

Pl. masc. אֲסִירִין 1, gefesselt Jes. 10, 4. Gen. 40, 5; das. בית אֲסִירֵי das Haus der Gefesselten. Jer. 32, 2 בית אֲסִירַיָּא dass. Exod. 12, 11 J. II אסירין במצוותא gebunden durch die Gebote der Schrift. — 2, act. s. das Verb. — Pl. fem. 2 Sm. 3, 34 ידך לא אֲסִירָן deine Hände waren nicht gebunden.

אִיסּוּרָא *m.* 1, **Band, Fessel.** Ez. 3, 25 כאיסור גדילן wie die Fessel geflochtener Fäden, womit man bindet. Pl. אִיסּוּרִין Bänder, Wickeln zum Verbande des Kindes Ez. 16, 4. — 2, **Züchtigung** s. 'אר.

*Schebuoth 24 a b איסור כולל ein Verbot, das Verschiedenes enthält, z. B. wenn Jem. schwört, weder erlaubte noch unerlaubte Speisen zu geniessen, so ist der Eid auch für das Unerlaubte bindend — was sonst nicht der Fall — weil er doch für das Erlaubte bindend ist. איסור מוסיף ein Verbot, das hinzufügt, wo näml. auf das Verbotene selbst eine Erschwerung kommt, z. B. verbotenes Fett, das auch übrig geblieben nach der gesetzlichen Zeit der Opferverzehrung (נותר), früher war dies zum Genusse verboten, jetzt aber auch als Opfer. איסור הבא מאליו ein Verbot, das von selbst eintritt, z. B. der Versöhnungstag im Ggs. von מחמת עצמו ein Verbot, das durch den Menschen entsteht z. B. Eid, Gelübde — לאפרושי מאיסורא von etwas Verbotenem abzuhalten, Chullin 101 a כבדא דאיסורא eine Leber von Verbotenem, vgl. auch das. 101 a b fg.

אֱסָר, אִיסְרָא *m.* (hbr. אִסָּר u. אֱסָר) 1, **Enthaltungsgelübde, Ablobung.** Num. 30, 3 O. למיסר אֱסָר (J. אִיסְרָא) ein Enthaltungsgelübde anzugeloben. V. 4 fg. — Pl. das. V. 5 O. וכל אֱסָרֵי alle Gelübde. V. 6 fg. O. אֱיסָרָהָא ihre Ablobungen. — 2, **Band, Fessel.** Ri. 15, 14 אֱיסָרוֹהִי seine Fesseln.

אֱסוּרָא *m.* **Band, Fessel.** Spr. 7, 22 היך כלבא לַאֱסוּרָא ed. Ven. (edd. Walt. לְאִסּוּרָא, Pesch. ܠܐܣܘܪܐ) wie ein Hund zur Fessel, Kette, Tw. מוסר.

אֱסָרוּתָא *f.* **Fessel, Kette.** Pl. Ps. 2, 3 אֱסָרוּתֵיהוֹן ihre Fesseln.

אִיסְרָא, אִיסַרְתָּא *f.* **Gebund, Zusammengebundenes, Bündel.** Num. 19, 18 J. drei Stangen באיסרא חדא in einem Bündel. Exod. 12, 22 אִיסַרַת אזובא ein Bündel Isop, Tw. אגדת; **Getreidegebund, Garbe.** Gen. 37, 7 O. אֵיסַרְתִּי meine Garbe. Pl. das. אֵיסָרָן Garben, איסרתכון eure Garben. Ps. 127, 6 כד יסובר איסרתוי wenn er seine Garben trägt.

אִסְרַט s. אִסְטְרַט.

אִסְתַּהַר *m.* (gr. ἀστήρ, Pers. sitâr, sitâra, ستار, ستاره Stern. Fl.) **Stern,** bes. stella Veneris. Hiob 31, 26 wenn ich sehe אסתהר ארום ינהר edd. Ven. (ed. Walt. אִסְתְּהַר, Ms. אוּרְתָא s. d., Var. אִתְסַהַר) den Stern, dass er leuchtet, Tw. אור.

*Meg. 13 a die Völker nannten sie אסתר על שום אסתהר (vgl. Jalk. zu Esth. 2, 7 כוכב הנוגה עש״ אסתהר) Esther nach dem Planeten Venus; vgl. אִסְתִּירָא. Stw. viell. סְהַר.

אִסְתְּוָרָא (אִסְטְוֹרָא) *m.* (hbr. אֲשׁוּר vielleicht vom pers. ustuwâr, اُستوار, fest. Fl.) eig. **Knöchel, Schienbein,** s. w., dah. auch **Fuss.** Stw. תוור = שוור s. d., ש in ת verwandelt, אס als Vorschlagssilbe, vgl. אִסְפַּרְמְקֵי. Hiob 23, 11 באסתְּוָרֵיהּ אחדת רגלי Ms. seine Knöchel hielt fest mein Fuss, d. h. ich folgte ihm auf den Schritt. 31, 7 wenn gewichen ist אסתוורי מן ארחא mein Fuss vom Wege. Pl. Khl. 12, 5 ויתנפחון אִסְתְּוָרֵי רגלך es werden aufschwellen die Knöchel deiner Füsse, Tw. החגב vgl. Ab. Esra הקרסול. — Ps. 17, 5 סעיד אסתוּרַי stütze meine Füsse. V. 11. 73, 2 אסתורי (Ms. לאסטוורי) 57, 7 ein Netz bereiten sie לאסתוורי meinen Füssen. 56, 7 אסתורי יטמרון meine Füsse belauern sie, Tw. עקבי. 44, 19 אסתוורנא (Ms. 'אסט) unsere Füsse. 40, 3 תקין אסטורי Ms. (Ag. אתורי) er stellt fest meine Füsse. 58, 11 אסתוורוי ישזג Ms. (Ag. crmp. אסתוורין) seine Füsse badet er im Blute des Frevlers, vgl. damit Hiob 29, 6.

*Jebam. 103 a האי אסתוירא עד ארעא נחית

das Schienbein reicht bis zur Erde, d. h. vom Schenkel an bis zur Fusssohle. Minach. 33 a.

אִיסְתְּנָא *m.* Nordwind, Boreas; wahrsch. verwandt mit gr. σθένος Gewalt, Stärke, σθεναρός kräftig, mächtig, von der Heftigkeit dieses Windes. Hiob 37, 22 von der Nordseite איסתנא ייתי ונְהַר Ms. u. Ar. (Ag. אִסְתְּנָא) kommt der Nordwind und bringt Licht.

*Berach. 59 a ובצפרא אתא אסתנא des Morgens kommt der Nordwind. Erub. 65 a das Erlernen einer Halacha בעיא צלותא כיומא דאסתנא bedarf Klarheit wie der Tag, an dem der Nordwind weht. Davon ist der Ggs. יומא דשותא ein Tag, an dem der Südwind weht, vgl. Raschi zu Schabb 116 b. Jebam. 72 a. — Khetub. 23 a עדים בצד אסתן die Zeugen sind in der Seite des Nordwindes, d. h. unbekannt, da der Norden bei den Alten als eine unbekannte Gegend galt. Kiddusch. 12 b.

אִיסְתְּנִיס *m.* (gr. ἀσθενής) kraftlos, matt, kränklich. Hiob 6, 7 הינון עבדין יתי איסתניס (Ms. עבדו יתי אִסְטְנִיס) sie machen mich kraftlos, Tw. כִּדְוֵי.

*jer. Joma zu 8, 1 אסתניס אני ich bin schwach; das. oft. Joma 3, 5 זקן או אסתניס (Ar. ed. pr. liest überall אסתניס od. אסתנס, in den Tlm.-Agg. meist אסטניס) alt oder kränklich. Berach. 2, 7; übertr. אסתניס (im Ggs. von שדעתו יפה) einer der sich ekelt Tamid 27 b. Snhdr. 100 b und oft. — Genes. r. sect. 11 אסתנוסים Ar. ed. pr. (Ag. אסטניסים) Kraftlose.

אִסְתִּירָא *f.* (syr. ܐܣܬܝܪܐ, gr. ἀστήρ? pers. ستار sitâr, ستاره sitâra, Stern. Fl.) Stern bes. der Planet Venus, stella Veneris. Esth. II 2, 7 אסתר בשם כוכב נוגהא יונית איסתירא sie wurde genannt: Esther, nach dem Planeten Venus, der im Griechischen so genannt wird; vgl. אִסְתְּהַר. Trg. I a. l. leitet den Namen אסתר von סתר her, weil Esther sich heimlich bei ihrem Erzieher Mardechai aufgehalten.' Ar. s. v. סהר 2 wiederum von סיהרא Mond.

אִיסְתְּרְתִיגָא s. אסטרט׳.

אָעָא, אָע *m.* (hbr. עֵץ, ע in א u. צ in ע verwandelt) 1, Holz. Num. 31, 20 O. מָן דאע Gefäss von Holz. Lev. 14, 4. 6 O. אעא דארזא ein Stück Holz von einer Ceder. Num. 25, 8 J. אע רומחא der Griff (Holzstück) der Lanze. 1 Chr. 20, 5 אעא דמורניתא der Griff des Speers. 2 Sm. 21, 19. — Pl. Jos. 9, 21 לקטי אָעִין Holzklauber. Gen. 6, 14 O. u. J. II. Lev. 1, 7. 8 O. אָעַיָּא die Holzstücke, Hölzer. 14, 45 O. Deut. 29, 10 O. לקיט אָעָךְ dein Holzklauber. — 2, Fenster, Luken, Holzstaketen. Jes. 54, 12 ואישוי במרגלין אעך ich werde mit Edelsteinen belegen deine Luken, Fenster, Tw. שמשתיך, vgl. Raschi; s. flg. Art.

אָעֲיָתָא *f. pl.* (eig. = vrg. אָע nr. 2; viell. auch zu lesen אָעֲיָתָא) Staketen, Fenster, Gitter, vgl. אוּלְבִּינָא „Weide" u. hbr. אֲרֻבָּה „Gitter" — Ri. 5, 28 מִבֵּינֵי איעתא durch das Gitter (oder Luken) schaute sie, Tw. האשנב.

אָעֵן *f.* (= עָן, vgl. עָאן) Schaf, coll. grex ovium. 1 Sm. 25, 18 וחמש אעֵן fünf Schafe.

אֲעָרְעָא *m.* (von עֲרַע) Begegniss, Unglücksfall, adversa. Pl. Ps. 34, 20 סגיאין אֲעָרְעָן לצדיקא Ms. (Ag. בישן מער׳ לצ׳) viele Unglücksfälle treffen den Frommen, Tw. רעות.

אַף Conj. (hbr. אַף, syr. ܐܦ) auch. Num. 16, 13 O. אַף אתרברבא auch zu herrschen. V. 14 O. אַף לא Mss., edd. Bon. Sbj. (Lssb. u. a. Agg. = J. ברם) auch nicht. Ps. 37, 25 ich war jung אף סיבית Ms. (Ag. ברם) auch bin ich alt geworden. 108, 2 ich will singen אף איקרי Ms. (Ag. לחוד) auch meine Ehre. — אף על גב eig. auch über diess dah. wenn auch, obgleich Gen. 15, 1 J. Num. 12, 16 (13, 1) J.; davon אֲפִילוּ s. d.

*Kethub. 5, 1 אף על פי obgleich. Temura 3 a. 5 b fg.; oft dafür אף על גב.

אוֹף Conj. dass. oft in jer. Trgg. 1 Chr. 5, 2 אוֹף לוי auch Levi. Num. 16, 13 J. Deut. 32, 5 J. I Ps. 16, 6 אוֹף אחסנתא Ms. (Ag. אוף) auch mein Theil.

אֲפָא backen, s. אֲפִי.

אַפָּא *m.* (= אַנְפָּא) Gesicht. Ez. 1, 6 sechszehn Flügel לכל אפא ואפא hatte ein jedes Gesicht. Gen. 24, 47 על אפה auf ihr Gesicht (viell. Nase; da aber auch J. uns. W. hat, während sonst für Nase נחירא, so dürfte „Gesicht" richtig sein. Pesch. ܒܥܘܒܐ ܕܐܦܗ?). Deut. 28, 50 J. II לא נסב אפא לסב er verschont nicht den Greis.

Pl. אַפַּיָּא אַפִּין (syr. ܐ̈ܦܐ, ܐ̈ܦܝܢ, was die syr. Grammatiker ableiten von ܦܐܬܐ extremitas faciei, exterior pars faciei, vultus, facies; vgl. dagegen Bernstein h. v. hbr. אַפַּיִם, gew. פָּנִים) Gesicht. Ez. 1, 6 fg. — אפין באפין Gesicht gegen Gesicht, Gen. 32, 30. Deut. 34, 10 O. Ri. 6, 22. — Exod. 34, 33 O. וידהב על אפוהי בית אפי er legte auf sein Gesicht einen Schleier; wörtl. Gesichtshülle. V. 34 fg. O. — Deut. 14, 1 J. בית אפיכון eure Stirn, vgl. כְּלִיל. — Spr. 24, 18 דלא יבאש באפוי דאלהא dass es nicht Gott (dem Gesichte Gottes) missfalle; davon אפין בישין ein grämliches Gesicht, Missmuth 1 Sm. 1, 18. — Ps. 31, 17 סבר אפך dein Wohlwollen, freundliches Gesicht. Num. 6, 25. 26 J. Ps 88, 19 denen, die mich kennen אנא חשוך באפיהון Ms. (Ag. בפומהון) bin ich unansehnlich, finster ihrem Blicke. Spr. 20, 16 ולאפי נוכריתא Ms. (ed. Walt. ועל אפי = Pesch., Ag. ולית אפי) vor der Fremden.

— 6, 35 ולא נסיב באפי דכל er verschont nicht denjenigen. 18, 5 למסב באפי Ms. (= Pesch., Ag. אפי) zu verschonen den Frevler. Oberfläche. Gen. 1, 2 fg. אפי מיא die Oberfläche des Wassers.

Trop. 1, Arten, modi. HL. 1, 11 ארבעין ותשע אפין 49 Arten der Gesetzauslegung (talm. מ״ט פנים לתורה, vgl Snhdr. 99 a. Aboth 3, 11). — 2, Nase; was viell. die Urbedeut. ist. Gen. 2, 7 O. Klgl. 4, 20.

אַפּוּתָא *f.* (syr. ܐܦܘܬܐ) Nase. Hiob 41, 12 (9.) מֵאַפּוּתֵיה נפיק קטרא Ms. (Ag. מֵאַפּ׳ יפוק) aus seiner Nase steigt der Rauch. Stw. אנף.

*Pes. 112 a ידא אאפותא דרגא לשינתא die Hand auf die Stirn gelegt, ist der Uebergang zum Schlafe. Berach. 44 a שריק דודבא מאפותיה es glitt eine Fliege von seiner Stirne ab. Taan. 25 a נפיק ציציתא דנורא מאפותיה es kam ein Feuerstrahl aus seiner Stirne. — B. bathra 61 a wird יציע durch אפתא erklärt, (wohl in der trop. Bedeut. unseres Wortes) das Vordergesimse, Front. — Aehnlich mit hinzugefügtem od. trnsp. נ. Jebam. 102 b אפנתא (Var. פנתא) die Ober- oder Vorderseite des Schuhes. — Ab. sara 26 a אפותאי die Stelle des Schädels.

אֵיפוֹדָא *m.* (hbr. אֵפוֹד, syr. ܦܕܐ) Ephod, eines von den hohepriesterlichen Gewändern, etwa Schulterkleid. Exod. 28, 4. 6 fg., vgl. כַּרְדּוֹטָא.

אַפַּדְנָא *m.* (syr. ܐܦܕܢܐ, hbr. אַפֶּדֶן) Zelt, tentorium, Palast. Jer. 43, 10 ויגוד ית אפדניה (Ar. אודניה s. d.) er wird ausspannen sein Zelt, Tw. שפרירו (Pesch. ܐܦܕܢܗ), vgl. שְׁפִיר.

*M. Katan 12 a בנו ליה אפדנא sie bauten ihm einen Palast. Berach. 56 a ich sah im Traume אפדנא דנפיל den Palast, od. Zelt, einstürzen. Kerith. 6 a אקלקי דמתא מחסיא ולא אפדני דפומבדיתא besser auf den Misthaufen von Matha Mechasia (Sura) als in den Palästen Pumbedithas. Kethub. 97 a זבנינהי לאפדנייהו sie verkauften ihre Häuser.

אַפַּחְתָא *f. pl.* (von נְפַח, vgl. Af. אפח נפש) Kränkende. אַפַּחַת רוחא die das Gemüth kränken Gen. 26, 35 J. II; vgl. רְפַח.

אַפּוֹתְנְיוֹתָא *f. pl.* Räume, Behältnisse. Gen. 6, 14 J. וחמש אפותניותא (אַפּוֹתְנְיָיתָא?) fünf Behältnisse zur rechten Seite. Stw. wahrsch. gr. ἀποτείνω ausdehnen, aufspannen; mögl. = אפותיק: vgl. Exod. r. sect. 24, p. 123 b den Schafen אין מתקנין אפותיקין bereitet man keine Futterbehältnisse, da sie im Freien weiden.

אֲפֵי (אֲפֵי) prät. gew. אֲפָה, *fut.* יֵיפֵי (hbr. אָפָה, syr. ܐܦܐ) backen. Gen. 19, 3 ופטיר אֲפָה Mss. u. ält. Agg. (Bxt. אֲפָה) Kuchen buk er. Jes. 44, 15 וְאָפָא לחם er buk Brot. Deut. 32, 50 J. אֲפָא פיתיה er buk sein Brot. Exod. 12, 39. 16, 23 ית דאתון עתידין לְמֵיפָא אֲפוֹ was ihr backen sollt (morgen), backet heute! Lev. 24, 5. Ez. 46, 11. 20 — Part. fem. pl. אָפְיָן Bäckerinnen 1 Sm. 8, 13. — Ithpe. gebacken werden. Lev. 6, 10 לא תִתְאֲפֵי חמיע Mss., ed. Lssb. u. a. es soll nicht gebacken werden Gesäuertes. 23, 17. Exod. 12, 39 J. וּמִתְאֲפֵי להון מחרמתא דשמשא es wurde ihnen gebacken durch die Sonnenhitze.

אֲפִיטְרוֹפּוֹס *m.* (griech. ἐπίτροπος, syr. ܐܦܛܪܘܦܐ) Vormund, Statthalter, Procurator. Gen. 39, 4 J. II ומני יתיה אפיטרופוס (J. I אַפִּטְרוֹפּוֹס) er setzte ihn zum Statthalter ein. V. 5 J. 41, 34 J. II, Tw. פקדים. V. 40 J. את תהוי אפיטרופוס על ביתי du sollst der Procurator über mein Haus sein. Esth. 1, 8 אפיטרופוס על ביתיה welcher eingesetzt wurde als Verwalter über sein Haus.

Pl. Gen. 41, 34. 35 J. man häufe das Getreide תחות יד אַפִּטְרוֹפִּין דפרעה unter der Aufsicht der Verwalter Pharaos. Esth. 2, 3, Tw. פקידים.

*B. mez. 39 a מעמידין אפיטרופוס man stellt an über die Güter eines in Gefangenschaft Gerathenen einen Procurator zur einstweiligen Verwaltung; aber nicht für beständig, אפיטרופא לדיקנני לא מוקמינן denn für Bebärtete stellt man keinen Vormund an. Kethub. 13 b אין אפיטרופוס לעריות gegen Unkeuschheit (sie zu verhüten) giebt es keinen Vormund. Pes. 8, 1 אפוטרופסים die Verwalter des Vermögens einer Waise: fem. Kethub. 87 a נעשית אפוטרופיא sie ist als Verwalterin, Vormund angestellt worden; 86 b. 88 b fg. Jalk. zu Deut. 1, 10. — Aruch leitet unser W. vom gr. πατήρ: Vater, u. παῖς: Kind, ab.

אֲפִילוּ (אֲפִילוּ) Conj. (cntr. aus אִם und אילו) auch wenn, wenn auch, obschon, selbst, etiamsi. Ps. 14, 3 es thut Niemand Gutes אֲפִילוּ חד Ms. (Ag. אפילו לית?) auch nicht, selbst nicht einmal Einer. Jes. 33, 23 ואפילו ישתארון בהון wenn auch unter ihnen zurückbleiben werden Blinde u. s. w. 40, 24 אֲפִילוּ יפשון אפילו יסגון וכו׳ wenn sie sich auch vermehren, wenn sie auch gross werden, wenn sie sich auch vervielfachen werden; ja selbst, selbst auch, sogar. Gen. 14, 2 J. אפילו לאבוי הוי שני ja selbst seinen Vater hasste er. Exod. 32, 27 J. erschlaget אפילו גבר ית אחוי sogar ein Mann seinen Bruder. — Gen. 27, 33 J. אפילו הכי בריך יהי selbst so (dennoch) bleibe er gesegnet, Tw. גם.

*R. haschana 25 a אתם אפילו שוגגים אפילו מזידים ihr habet den Calender festzusetzen, sei es auch, dass ihr irrt oder selbst muthwillig ändert.

אֲפַף (אֲפַף) *fut.* יֵיפוֹף (hbr. הָפַף, ה in א

verwandelt, syr. ܗܦܰܟ, vgl. arab. افك) verwandeln, umwandeln, umwenden. Trop. Ps. 30, 12 אפכתא אילייי du wandelst um meine Trauerklage in Reigentanz mir. 41, 4 משכביה אֲפַכְתָּא Ms. seine Lagerstatt wandeltest du um. Gew. für fliehen, wofür die vollständige Form Ps. 78, 9 אֲפָכוּ קדל Ms. (Ag. אפיכו) sie wandten den Rücken, näml. um zu fliehen, Tw. הפכו; vgl. auch Jos. 7, 10 קדלהון יחזרון לְמֵיפַךְ sie kehren den Nacken um, wandten ihn dem Feinde zu, um zu fliehen. 1 Sm. 4, 16. 17 אֲפַךְ ישראל edd. Ven. (Bxt. אפך) Israel floh. 1 Chr. 10, 1. 7 ואפכו sie flohen. 19, 14. 15. 29, 13. 21 למיפך מן קדם סנאה vor dem Feinde zu fliehen. Ps. 114, 3. 139, 7 והאן מן קדמך איפוך wohin soll ich vor dir fliehen? Jos. 8, 5. 6 וניפוך קדמיהון wir wollen vor ihnen fliehen.

Af. אַאֲפֵךְ gew. cntr. אַפֵּךְ od. אָפֵיךְ 1, wegwenden, abwenden. Deut. 32, 20 J. I אֲפִיךְ אפי רעותי ich werde mein wohlwollendes Antlitz von ihnen wegwenden. 2, = Pe. Ps. 114, 13 was ist dir, o Meer, ארום תאַפֵּךְ ed. Walt. (Ms. תאַפֵיךְ) dass du fliehst? — Part. 1 Chr. 21, 12 מַפֵּךְ ושלהי fliehend u. ermüdet. Deut. 28, 26 J. II תהוון מַפְּכִין ihr werdet fliehen. — 3, in die Flucht schlagen, fugare. 1 Chr. 8, 13 אַפָּכוּ בקרבא sie schlugen sie in die Flucht, Tw. הבריחו. 4, verwandeln, zerstören. Gen. 18, 17 J. II דלא נָפִיךְ יתה dass wir sie nicht verstören. (Ps. 143, 11 אפיך, richtiger ed. Wart. אפיק.) — Gen. 39, 12. 15 hat das jer. Trg. für die zwei Tww. ויצא וינס blos ואפק (?) — Wahrsch. aber lautete es urspr. ואפך ונפק, ersteres W. wurde aus Missverständniss crmp. in ואפק. Da aber ואפק ונפק als Tautologie erschien, so musste letzteres W. ganz weichen.

*Kerith. 3 a fg. איפך wende es um! Schabb. 31 a אפיך ליה er hat ihm (das Alphabet) umgekehrt. Gittin 67 b כל דאמינא מיפך אפכי was ich sage, kehren sie um. Terum. 9, 1 יופך er soll das Ausgesäete mit der Pflugschar umwenden. — Sbst. Schebuoth 49 b u. oft איפכא שמעינן wir haben das Umgekehrte, das Gegentheil gehört. R. haschana 20 a מתני איפכא er hat das Umgekehrte gelehrt.

אֲפִילָא (אַפְלָא) *m.* (syr. ܐܰܦܠܳܐ, hbr. אָפִיל) spätzeitig, serotinum. Pl. Khl. 11, 2 du weisst nicht, אי חרפי נצחן אי אֲפִילַי ob die Frühsaaten besser gedeihen werden oder die Spätsaaten. Pl. fem. Exod. 9, 32 O. אֲפִילָתָא אינין Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. אַפְלָתָא) sie waren spätzeitig, Spätsaaten.

*Taan. 3 b הא בחרפי הא באפילי Frühregen und Spätregen. R. haschana 8 a בהרפייתא באפלתה frühträchtige und spätträchtige Schafe. Genes. r. sect. 99, pag. 97 c Bethel שהיא מאפלת welches die Früchte spätzeitig reift. jer. Schebiith cap. 5 Anf. השנים מאפילות Jahre, in denen die Reife der Früchte spät eintrifft.

אִיפְּלוֹטֵס Pilatus, *N. pr* eines der Urahnen Hamans Esth. II 3, 1. Esth. 5, 1, vgl. יוסוס.

אַפִּילְיָא od. אַפּוּלְיָא *N. pr.* eines Landes, viell. Appollonia. Ez. 27, 6 (Ar. liest איטַלְיָא s. d.).

אַפְמֵיס, אַפְמִיאָה *N. pr.* einer Stadt Apamea od. Apamia in Syrien; viell. jedoch Paneas, vergl. פַּמְיַיס. Num. 34, 10. 11 J. I אפמיאה (J. II אפמיים) Tw. שפם.

אוֹפָן *m.* (= hbr.) Rad. Pl. אוֹפַנַּיָּא Ez. 10, 13 לאופניא להון אתקרי גלגלא die Räder wurden Galgal (rota fortunae) genannt, vgl. גַּלְגַּל.

אַפַנְטוֹר *m.* (= פַּנְתֵּירִי s. d.; pantherinus sc. lapis) Pantherstein. HL. 5, 14. Num. 2, 25 J.

אַפַנְטוֹרִין dass. Exod. 28, 20 J. 39, 13 J. I, Tw. וישפה.

אפיס Af. von פִּיס s. d.

אַפְסָרָא *m.* (syr. ܐܦܣܪܐ, gr. ψάλιον, die Liquide verw.) das Gebiss od. die Kinnkette, an der die Halfter herab hing, dah. überh. Zaum. Num. 19, 2 J. er hat die rothe Kuh nicht belastet בארבצן עיבידתא ואפסרא mit Ermüdung durch Arbeit oder Auflegung eines Zaumes, einer Halfter.

*Schabb. 5, 1 הגמל באפסר das Kamel darf am Sabbath ausgetrieben werden mit dem Zaume, Halfter, weil dies näml. nicht als Last anzusehen ist (vgl. jedoch oben). jer. Beza zu 2, 8 שלא לאכל אפסרו dass die Halfter nicht ins Fleisch einschneide; übert. Kiddusch. 27 a שטר אפסרא דארעא der Kaufbrief ist die Halfter des Feldes, was Raschi das. erklärt „capistrum".

אַפְעָא *m.* (hbr. אֶפְעֶה, griech. ὄφις, ist nichts anders als das arab. أَفْعَى efā, im alten wie im heutigen Arabisch Otter, Natter, nie Hyäne), von fa'â فَعَى, zischen wie eine Natter). Otter od. Natter. Pl. 1 Sm. 13, 18 מישר אַפְעַיָּא die Ebne der Natter od. der Otter, Tw. צבעים.

*B. Kama 16 a wird צבוע durch אפא erklärt, was wiederum, nach R. Sim. Doran (im Magen Aboth 43 a, vgl. Sachs, Btr. I 154) = אפעה ὕαινα ὄφις, Hyäne sein soll.

איפּוֹפְּדִין *m.* (gr. ὑποπόδιον) Fussbank, Schemel. Exod. 24, 10 J. II איפופדין דריגלוי (J. I ותחות איפיפורין) der Schemel seiner Füsse war wie das Weisse des Sapphirs; das. J. I Aus dem Lehm, den die Israel. gestampft hatten u. in welchen auch die Frühgeburten eingestampft wa-

ren, verfertigte der Engel Gabriel einen Ziegel, ואתקניה גלוגדק תחות אפיפורין דמרי עלמא (Ar. l. אפיפודין, mögl. dass das gr. Wort missverstanden od. falsch gelesen wurde, s. w.) und machte daraus eine Unterlage unter dem Schemel Gottes.

*Genes. r. sect. 1 g. E. zuerst wurde der Himmel erschaffen als der Thron Gottes (כסא) und dann עשה אפיפורין שלו (l. אפיפודין) verfertigte er den Schemel dazu (Jes. 66, 1); das. sect. 17 מנעל ואפיפודין כבוש ein Verschluss und (eine Art) Fussschemel darauf gelegt. Kelim 16, 1 האפיפורין (l. mit ד) der Schemel — so R. Sams. im Namen des Hai Gaon. Hingegen ist Kelim 24, 7 פנקס האפיפורין eine mit Staub oder Sand bestreute Rechentafel — so nach R. Samson u. Bartenora: Maimonides hingegen verwechselt es mit אפיפודין und Aruch s. v. פנקס widerspricht sich selbst gegen seine Ansicht h. v. — Obgleich Aruch für uns. W. die richtige Ableitung vom Griech. angiebt, so haben die Agg. dennoch — mit Ausnahme der ed. pr. — das W. überall mit ר. Nach Sachs, Btr. I 165 wäre פנקס האפיפורין papyraceae tabulae.

אַפְקוּתָא od. אַפְרְקוּתָא *f.* (von פְּרַק s. d.) Genick, Wirbelsäule. Lev. 7, 20 (30) J. לקביל אפקותא dem Genicke (od. der Wirbelsäule) gegenüber. 1 Sm. 4, 18 ואתברת אפקותיה Ar. (Raschi אפרקותיה, Ag. פקותיה, Bxt. פרקותיה) es wurde zerbrochen sein Genick, Tw. מפרקתו.

אַפְקוּתָא *f.* (v. נְפַק) *N. act.* 1, das Heraustragen, Hervorbringen. Lev. 26, 5 J. אפקות בר זרעא das Heraustragen der Einsaat. 2, das Hervorgebrachte, prolatum, hbr. מוצא. Jer. 17, 5 אפקות שפוותי das, was meine Lippen hervorbrachten. Num. 30, 13. Deut. 8, 3 O. אפקות מימר das, was durch Gotteswort hervorgebracht wurde.

*Succa 13 a אפקותא דדיקלא der Baum an der Stelle, wo er aus der Erde kommt, das Gezweige an der Wurzel. Nach Aruch: das obere Gezweige des Baumes; dann stände es mit vrg. Art. im Zus.-hange.

אַפּוּקֵי *m.* St. c. (od. Inf.-Form) das Heraustragen, productio. Lev. 26, 5 O. אפוקי בר זרעא das Heraustragen der Aussaat.

*jer. Pea cap. 7, p. 20 b בפוקי ריש שתא nach Neujahr; das. אפוקי שמיטתא der Ausgang (Ende) des Brachjahres. Chullin 43 a לאפוקי לקותא ausgenommen Schaden u. s. w.; eig. jerus. Inf. Pes. 105 b אפוקי יומא der Ausgang des Tages.

אַפִּיקְרֹס, אַפְקִירוּס *N. pr.* eines Ortes Ἐπίκαιρος, vgl. Reland Palaest. pag. 112 „Maacham esse (scribit Bochartus) Ptolemaei Epicaeron, Palaestinae urbem trans Jordanem"; vgl. das. pag. 766. — Deut. 3, 14 O. אפקירוס (J. II אפיקרס) Jos. 12, 5. 13, 11. 13, Tw. מעכתי, מעכת. Ueber eine muthmassliche Etymol. vgl. אַנְטִיקִירוֹס. Nach Landau wäre unser W. das gr. ἐπίκηρος „schwach", nach Rap. Erech m. h. v. ἐπίκροτος getreten, was jedoch nicht einleuchtet.

אַפְקְרַסוּתָא *f. N. act.* (denom. s. w.) Gottlosigkeit, freie, ungebundene Denkungsart gegen Gesetz und Gesetzeslehrer. Deut. 1, 12 J. wie sollte ich können allein ertragen טרחות אפקרסותכון die Belästigung eurer Zügellosigkeit, Tw. ומשאכם — nach Sifri שהיו אפיקורסין, näml. zügellos in ihren Redensarten gegen Mose; ging er früh aus, so hiess es, er hat wohl keine Ruhe zu Hause, ging er spät aus, sagten sie, welche arglistige Pläne hat er wohl geschmiedet!

*Snhdr. 10(11), 1 אפיקורוס; wiewohl d. W. urspr. ein Anhänger der freien Denkungsweise des gr. Philosophen (Epicurus, Adj. Epicureus) Epikur, bedeutet, so erweiterte man doch den Begriff dieses Wortes, um freies zügelloses Benehmen gegen Gesetz und Gesetzeslehrer (vgl. auch im N. T. Act. 17, 18) damit zu bezeichnen. Dazu fand man sich um so mehr berechtigt, als das Verbum פקר = בקר „frei, ungebunden, nicht unterworfen sein" bezeichnet, s. d. W. — was man bald als Stamm zu dem W. אפיקורוס angesehen hat; jer. Gem. l. c. erklärt dieses W. כהן דאמר אהן ספראי wie Einer, der vom Gesetze verächtlich spricht: jene Bücher! oder אילין רבנין: jene Rabbinen! (ähnl. bab. Gem. zur St.). Das. קרח אפיקרסי היה Korach war ein Gesetzverächter. Genes. r. sect. 19 wird die Schlange אפיקורוס genannt. Snhdr. 38 b wisse, was du erwiedern sollst לאפיקורוס (Aboth 2, 14); darunter ist blos zu verstehen אפיקורוס נכרי ein nichtisraelit. Freidenker, אפיקורוס ישר׳ כל שכן שפקר טפי aber ein israelit. Freidenker wird durch Widerlegungen noch mehr Gelegenheit haben, frei zu sein; vgl. auch Meg. 25 b פקרו המינין die Sektirer haben diese Stelle freisinnig gedeutet. Pl. אפיקורסין R. haschana 17 a und אפיקורי Nedar. 23 a — Kiddusch. 66 a נזרקה בו אפיקורסות freie Denkungsweise gegen die Tradition kam ihm bei. Snhdr. 100 a מחזי כי אפקרותא es sieht aus wie Freisinn gegen das Gesetz. Auch Gesetzlehrer, vgl. M. Katan 16 a Erub. 63 a.

אַפְרָא I. *m.* (hbr. אֵפֶר) Asche. Esth. II 4, 1 g. E. ואיתיב באפרא er setzte sich in Asche. 1 Chr. 21, 15 אסתכל באפרא דעקדתא er schaute hin auf die Asche der Opferung Jizchaks, vgl. Jalk. z. St. אפרו של יצחק ראה, vgl. עֲקֵדְתָּא. Unser W. ist nur in den sp. Trgg. anzutreffen; über Ps. 102, 10 s. flg. Art.

אַפְרָא II. **אִפְרָה** *m.* (von פְּרִי fruchtbar sein, wachsen, vgl. gr. φύω, lat. pratum u. das franz. prairie) junges Gras, Meertang. Exod. 2, 3 J. II ושויתיה באפרה sie legte es in den Meertang. V. 5 J. sie sah das Kästchen בגו

אפרא Ar. (Ag. גרמיא) in dem Meergrase. Hieher dürfte auch gehören Ps. 102, 10 אפרא היך מזונא סעדית (Ms. אִיפְרָא) junges Gras ass ich wie Speise (vgl. Hiob 30, 4), Tw. אפר, wofür die Trgg. gew. (s. vrg. Art.) in der Bdt. „Asche" קִטְמָ haben; was überdies sonst selbst als Speise eines Unglücklichen nirgends vorkommt.

*Beza 5, 7 Hausthiere sind solche, die in der Stadt übernachten, מדבריות הרועות באפר Feldthiere, die auf der Wiese weiden. Pes. 8 b deine Kuh רועה באפר wird auf der Wiese weiden. Schabb. 45 b u. sonst.

אִפְרָוֹדִין *m. pl.* (vom gr. *προείδω*) providui, eig. vorher od. von Weiten Sehende, dah. Vorsorger, Wächter, Wachen. Ez. 4, 2 ומני עלה אפרודין Ar. (Ag. איפרוון) stelle Wächter, Vorsorger, über sie (die Stadt) an, Tw. כרים. 21, 27 (22) למנאה אפרודין Ar. (Ag. איפרודרון s. d.) Wächter anzusetzen. — כרים eig. Widder, duces gregis, wird vom Trg. als: Heerführer, Versorger, genommen (wofür auch טוּרְנִין s. d.), dem auch das vorgehende מחנות entspricht. Es ist daher die Bedeut. „arietes, Mauerbrecher, Bollwerk", wie Gesenius hbr. Wb. u. A. meinen, schon für das hbr. כרים gezwungen, Buxtorfs Uebertragung aber auf unser Trg. ganz unstatthaft.

אִיפְּרוּרָוֹן *m. pl.* (vom gr. *προοράω*) Vorhersehende, Versorger, Ez. 21, 27 Ag. Das. 4, 2 איפרורון Raschi (Ag. איפרוון s. vrg.). Mögl. dass an diesen St. איפרזדון zu lesen = פְּרַזְדָּוֹן s. d.

אֶפְרוֹחָא *m.* (hbr. אֶפְרֹחַ von פרח) junge Brut, kleine Vögel. Pl. אֶפְרוֹחִין Deut. 22, 6 O. ed. Lssb. u. a. (Sbj. אַפְרְחִין) Jer. 17, 11. Hiob 38, 32 אפרוחהא Ms. (Ag. אפרחהא) ihre Jungen. 39, 30 (33).

*Beza 6 b אפרוח; das. אפרוחים שלא נתפתחו עיניהם junge Vögel, denen die Augen noch nicht geöffnet sind.

אִיפַּרְכָא *m.* (gr. *ἔπαρχος*) Eparch (od. Hyparch, *ὕπαρχος*) der oberste Verwalter einer Provinz, oder Stadtpräfect. — Pl. אִיפַּרְכִין Num. 11, 26 J. I kronentragende Könige ואיפרכין לובשי שריונין und bepanzerte Eparchen. Ps. 72, 9 vor ihm יגחנון איפרכיא bücken sich die Eparchen. Esth. 1, 3 manche sagen, דמרדין עלוהי איפרכיא dass die Verwalter der Provinzen sich gegen ihn empört haben.

*Schebuoth 6 b איפרכו של זה למעלה מאיפרכו של זה der Eparch des einen Königs steht höher als der Eparch des andern; das. תרי אפרכי zwei Eparchen. — Genes. r. sect. 8 למלך ואיפרכוס שהיו בקרונין ein König und ein Eparch sassen in einem Wagen (currus, Acc. currum), die Landbewohner wollten zum Könige sagen: domine! (דומינו), sie wussten aber nicht, wer von beiden der König sei. Nun stiess dieser den Eparch aus dem Wagen, woran Alle erkannten, dass das der Eparch sei. Ebenso irrten sich die Engel an Adam, sie wollten ihm „Heiliger!" (קדוש) zurufen, bis er aus dem Paradiese gestossen wurde. — Pesik. r. 10 Gebote, p. 41 דוכסים ואפרכים Feldherren (duces) und Eparchen; vgl. הִפַּרְכָא.

אִפַּרְכְיוּתָא, אִיפַּרְכְיָא *f.* (gr. *ἐπαρχία*) die von einem Eparchen verwaltete Provinz oder Stadt, Eparchie. Pl. אִיפַּרְכְיָא Klgl. 1, 1 die gross war unter den Völkern ושליטיא באפרכיא (l. ושליטא בְּאִפַּרְכְיָא) und Eparchien beherrschte. Gen. 10, 2 fg. J. אִפַּרְכְיוּתהוֹם, אִפַּרְכְיוּתְהוֹן ihre Eparchien. Viell. gehört auch hieher Deut. 3, 11 J. II siehe das Bett ist aufbewahrt בְּאִפַּרְכְיוֹן דבני עמון (sing.? viell. בְּאִפַּרְכְיָן *pl.*) in der Eparchie der Söhne Ammons, Tw. ברבת, vgl. אַרְכְיָן.

*jer. Berach. cap. 9 Anf. יש לו פטרון שולט באיפרכיא אחת ואינו שולט באיפרכיא אחרת ein irdischer König hat einen Patron (Befehlshaber), der über die eine Eparchie herrscht, aber nicht über die andere. Genes. r. sect. 39 gehe aus deinem Lande, d. h. מאפרכי שלך aus deiner Eparchie; vgl. הִפַּרְכְיָא.

אַפְּרְסְמָא *f.* (syr. ܐܦܪܣܡܐ, gr. *βάλσαμον* = בַּלְסְמוֹן s. d.) das wohlriechende Harz des Balsambaumes. Exod. 35, 28 J. אפרסמא דכיא למשח רבותא reiner Balsam zum Salböl und zum Räucherwerk der Spezereien.

*Kerith. 5 b אפרסמא דכיא dass. R. haschana 23 a wird das hbr. עץ שמן (Jes. 41, 19) durch אפרסמא Balsambaum erklärt; öfter אפרסמון dass. Schabb. 62 b. — Genes. r. sect. 27 אפופלסמון *ὀποβάλσαμον*, opobalsamum.

אַפְרְקוּתָא s. אַפְקוּתָא.

אַפְרִיקִי, אַפְרִיקְיָא (אַפְרִיקָא) *N. pr.* einer Kleinasiatischen Landschaft Phrygia, *Φρυγία*, Phrygien, das in Gross- und Kleinphrygien getheilt wurde. Gen. 10, 2 J. I u. II אפריקי, Tw. גמר, ebenso Genes. r. sect. 37 Anf. u. 1 Chr. 1, 5. — 2 Chr. 9, 21 אפריקיא das. 2mal (in ed. Beck fehlt der Satz vom ersten אפריקיא bis zum andern), Tw. תרשיש; wo viell. an ein Land des nördl. Afrikas zu denken ist. Jer. 10, 9 אפריקא. 1 Kn. 10, 22. 21, 49.

*R. haschana 26 a erzählt R. Akiba von seinen Reisen לערביא לאפריקי nach Arabien, nach Phrygien; dasselbe von R. Lewi in jer. Berach. zu 9, 1 g. E. בערביא . . . . באפריקא. Threni r. zu 1, 5 דוכוס דערביא דוכוס דאפריקא der Herzog von Arabien, der Herzog von Phrygien. Minach. 34 b. — Hingegen dürfte Tamid 32 a bei der Reise Alexander des Grossen, unter אפריקי Nordafrika zu verstehen sein.

אַפְרִיקָאֵי *m. pl. N. gent.* die Phrygier (od. Afrikaner). 2 Chr. 21, 16 ערבאי די על

תחומי אפריקאי die Araber, welche an den Grenzen der Phrygier (Afrikaner?) sind, Tw. כושים als Abkömmlinge Hams, die zumeist in Afrika wohnten.

איפְּרוּרְוָון s. nach אִפְּרְוָודִין.

אַפְרַשׁ s. פְּרַשׁ u. לְאַפְרַשׁ.

אַפְרָשׁוּתָא, אפרשו׳ *f. N. act.* (von פְּרַשׁ) das Absondern, bes. Abgesondertes, Hebe. Exod. 25, 2 ויפרשון קדמי אפרשותא sie sollen mir eine Hebe absondern. V. 3, Tw. תרומה. Num. 15, 19. 20. 21 אפרשותא (J. II אפרשו). 18, 11 אפרשות מתנתהון die Hebe ihrer Gabe; Abgesondertes, durch ausgesprochenen Bann Geheiligtes. Lev. 27, 28. 29 J. II אפרשו und אפרשות (J. I אַפְרָשָׁא) Tw. חרם.

Pl. *emph.* אַפְרָשׁוָתָא. Num. 18, 19 O. אַפְרָשׁוּת קודשיא edd. Sbj. Lssb. die Heben der Heiligthümer, d. h. heilige Heben. V. 8 אַפְרָשׁוָתַי meine Heben.

*jer. Schekal. zu 2, 4 ג׳ אפרשות drei Heben.

אֶפְרָתִי *m.* einer aus dem Stamme Ephraim Ri. 12, 5. — Pl. viell. Vornehme, Fürsten. Ruth 1, 2 אֶפְרָתִין רבנין (Ms. hat blos רבנין) Fürsten.

*Ruth r. z. St. wird אפרתים erklärt durch פלטיאני palatini (ὁ παλατῖνος der im Palaste weilt und mit dem Herrscher verkehrt) und durch אבגניסטי (ὁ εὐγενής) Vornehme, vgl. Levit. r. sect. 2 und Sachs, Btr. I 164.

אִיפְשַׁר, אֶפְשַׁר eig. Sbst. Möglichkeit. — Stw. פשר flüssig sein, sich auflösen, liquere; dah. auch klar sein, einleuchten, vgl. bes. die Redensart der Richter: non liquet, wenn sie den Beklagten weder verdammen noch lossprechen konnten. — Oefter mit flg. דְ Gen. 18, 25 J. האפשר מאן דדאין ist es wohl möglich, dass der die ganze Welt richtet, kein Recht ausüben soll? — Ps. 30, 10 אפשר דישבחונך דשכיבו בעפרא אפשר דיתנון הימנותך Ms. (Ag. דשב׳ כחותי עפרא החויתינון?) können dich etwa preisen die im Staube liegen? können sie deine Wahrheit erzählen? das. 94, 9 האפשר דאתנציבא אודנא ולא שמיע Ms. (Ag. הלא) ist es wohl möglich, dass das Ohr eingesetzt worden und es die Lehre nicht hören soll? das. אין אפשר oder ist es möglich! V. 10. Hiob 14, 14 האפשר דייחי Ms. (Ag. אפ׳) kann er wohl wieder aufleben? — Mit flg. Inf. Ez. 1, 27 ולא אפשר לאסתכלא ביה es war nicht möglich es anzuschauen. — Durch Erweichung der Ausspr. wird אֶוּשַׁר s. d.

*Pes. 25 b fg. איפשר וקא מכוון es ist ihm möglich näml. den Genuss von etwas Verbotenem zu vermeiden, und er beabsichtigt dennoch ihn zu haben.

אַפּוּתָא s. nach אַפָּא.

אַפְתָּאָא, אַפְתִי, אֲפְתִי *f.* (syr. ܦܬܝܐ, von פְּתִי) die Weite. Geräumigkeit. Jes. 30, 33 אתקנא לעמיקא ולאפתאא ed. Walt. (Ag. ולאפתאה) er hat sie (die Unterwelt, Hölle) nach Tiefe und Weite (Breite) bestimmt, Tw. הרחיב; dah. auch Unterwelt selbst. Hiob 36, 16 אַפְתִי דלא יתעק בתרהא Ms. (ed. Walt. באתרה) die Unterwelt, hinter welcher (od. in deren Raum) keine Enge ist, Tw. רחב. Diese beiden Stellen werden Minach. 99 b. 100 a auf die Unterwelt bezogen גיהנם שפיה צר. — Uebrigens kann unser W. in Hiob l. c. als Adj. genommen werden: er rettet dich מפום מעיקא אפתי aus dem Rachen des geräumigen Bedrängers", d. h. von der Unterwelt.

אַפּוּתִיקֵי *m. pl.* (gr. ἡ ἀποθήκη; im Trg. jedoch vom sing. אפותיק, s. w., gebildet) Behältnisse, Oerter, wo man etwas niederlegt, aufbewahrt, Schätze. Gen. 24, 2 J. I דשליט בכל אפותיקי דיליה der über alle seine Schätze herrschte. V 10 J. שפר אפותיקי דרבוניה בידיה (Ar. l. דיתיקא ebenso Genes. r.) das Beste von den Schätzen seines Herrn war in seiner Hand. Deut. 32, 34 J. I ומתקנן באפותיקיי sie liegen bereit in meinen Behältnissen. Ps. 33, 7 יָהֵב באפוֹתִיקֵי תהומיא Ms. (Ag. יהבינון) er legt in Behältnisse die Tiefen. Hiob 38, 22 אפותיקי ברדא die Behältnisse des Hagels. 37, 12 באפותיקוהי in seinen Behältnissen, wo näml. der Regen aufbewahrt ist.

*Schabb. 50 a גיזי צמר של אפותיק Ar. ed. pr. (Ag. הפתק) Wolle, die in der Vorrathskammer, im Behältniss liegt. Ab. sara 2, 7 החגבים מן האפותיק Ar. (Ag. הפתק) die Heuschrecken aus dem Behältniss. Nach der Borajtha das. fol. 40 b ist אפותיק (הפתק) ein kleineres Behältniss denn אוצר, in welchem erstern näml. Speisen u. dgl. für kürzere Zeit aufbewahrt werden.

אַפְתְּרָא *pl.* אַפְתְּרִין s. פַּתְרָן.

אֶצְבְּעָא, אֶצְבַּע *f.* (hbr. אֶצְבַּע, vgl. יבעא u. אֶדְבַּע) Finger, digitus. Jes. 58, 9 מִרְמַז באצבע das Winken mit dem Finger. Exod. 31, 18 O. באֶצבעא דיי׳ (ed. Sbj. כְּאֶצְבְּעָא) mit dem Finger Gottes. Lev. 14, 16 J.

Pl. Gen. 1, 7 J. אֶצְבְּעָתָא. 2 Sm. 21, 20 אצבעת ידוהי ואצבעת רגלוהי die Finger seiner Hände und die Zehen seiner Füsse. Jes. 2, 8 אצבעתיהון ihre Finger. 59, 3. — Ps. 8, 4 עובד אֶצְבְּעָתָךְ Ms. (Ag. עובדי אצבעות׳) das Werk deiner Finger. Spr. 6, 13 באצבעתיה mit seinen Fingern; vgl. צִיבְעָא.

*Erub. 53 b wir sind gegen die Alten hinsichtlich des Scharfsinnes כי אצבעתא בקירא wie ein Finger, der nur wenig in Wachs eindringen kann; hinsichtlich der Vergesslichkeit aber כי אצבעתא בבירא wie ein Finger, der hineinfällt in eine Grube. Kethub. 5 b אצבעותיו של אדם דומות ליתידות die Finger des Menschen gleichen desshalb den Nägeln, damit er, wenn er etwas

Schlechtes hört, diese ins Ohr stecken könne; das. זרת bezeichnet besonders den kleinen (fünften) Finger, קמיצה den 4., אמה den mittelsten, אצבע den 2., den Zeigefinger und גודל den Daumen, dicken od. starken Finger. Uebertr. membrum virile. Pesach 112 b oben אין כל האצבעות שוות nicht alle männlichen Glieder sind gleich. — Bechor. 45 b אצבעי ein fingerkleiner, d. h. sehr kleiner Mensch; vgl. כַּפִּיס.

אְצוּתָא *f.* (syr. ܐܨܘܬܐ) Backtrog, mactra, alveus pistorius. Deut. 28, 5. 17 O. סלך וְאְצוּתָךְ ed. Sbj. (= Pesch., a. Agg. u. Mss. ואְצַוָּתָךְ *pl.*) dein Korb und dein Backtrog, Tw. ומשאַרְתֶּךָ. Pl. אֲצַוָּתָא, אֲצוּוָתָא. Exod. 7, 28 (8, 3) O. ובאְצַוָּתָךְ in deinen Backtrögen, Tw. ובמשארותיך. 12, 34 O. מותר אצותהון das Uebriggebliebene in ihren Backtrögen, Tw. משארתם in doppelt. Bdt. „Backtrog und Ueberrest", dagegen bei beiden jerus. Trgg. blos in letzterer Bdt.; Pesch.: ܣܘܪܩܝܗܘܢ, Cast. „frigidus"(?) LXX. τὰ φυράματα Mehlteig, od. Gebäck, was auch Onk. meinen dürfte. Ez. 20, 40 ריש אצותכון das Erste eurer Backtröge, Tw. משאותיכם (משאר'?). Num. 15, 20. 21 O. היש אצותכון (= Pesch.) das Erste von euren Backtrögen, d. h. von dem darin liegenden Gebäck, Tw. עריסתיכם — nach dem tlm. עריסה, hbr. ערש Bett, worin Jem. liegt, hier Trog, worin der Teig liegt. — Ez. 44, 30. J. hat überall — mit Ausnahme von Exod. 7, 28, viell. crmp., עֲצָוָתָא s. d.

* Midrasch sect. Beschallach (?) (citirt von Aruch h. v.) אצר דפתתא ein Backtrog voll mit Brot. jer. Challa zu 1, 5 אנא בעיא למיעבד אצותי ich will mein Gebäck zubereiten.

אֲצַוְחָתָא *f. N. act.* (von צְוַח) das Lärmen, Gelärm. Ez. 7, 14 נפקין באֲצַוְחַת (Regia באֲצַוְחוּת) sie ziehen aus mit dem Lärmen des Horns, Tw. בתקוע.

אִצְטְבְלָא s. 'אסטו.

אִצְטְגְנִינָן s. 'אסטג. **אִצְטְלִי** s. 'אסט.

אִצְטְרוֹלוֹגוֹס *m.* (gr. ἀστρόλογος) Astrolog, Sterndeuter. Pl. 1 Chr. 12, 32 אִצְטְרוֹלוֹגִין במזליא וכוכביא ed. Beck (Wilna אִיצְרוֹלוֹגִין) Astrologen in Planeten- und Sternkunde.

* jer. Ab. sara cap. 4 pag. 41 a הוה אצטרולוגוס והוה חמי באסטרולוגיא דידיה er war ein Astrolog und sah durch seine Astrologie, dass . . . jer. Schabb. cap. 6 g. E. חד אסטרולוגוס ein Astrolog Genes. r. sect. 44 נביא אתה ואין אתה אסטרולוגס du bist ein Prophet, aber kein Sterndeuter; das. sect. 87. Deut. r sect. 8 אין התורה מצויה באסטרולוגין שאומנתן בשמים die Gesetzeskunde ist nicht anzutreffen bei den Astrologen, deren Kunst sich auf den Himmel bezieht. Levit. r. sect. 36 pag. 180 d der Herrscher schaute באצטרולוגים שלו vermittelst seiner Astrologen.

אֲצְלָחוּתָא *f. N. act.* (v. צְלַח) das Glücklichsein, Glück, Glückseligkeit. Jes. 33, 20 deine Augen werden die Tröstung Jerusalems sehen באצלחותא בשלותא bei Glück und Wohlfahrt. Deut. 16, 15 J. חדיין באצלחותא freudig im Glücke. Khl. 10, 6 משמש באצלחותא מן שמי מרומא sich des Glückes bedienend (es geniessend) von der Himmelshöhe.

אֲצְלִי s. סְלִי.

אֲצַף (syr. ܐܨܦ = יְצַף) beunruhigt, betrübt, geängstigt sein. Spr. 14, 23 בכל מאן דְאָצְפָא לך Bxt. (Pesch. ܒܟܠ ܡܕܡ ܕܡܨܦ?, vgl. יצף Af.) in Allem, was dir Beängstigung ist, Tw. עצב.

אְצַר (אֲצַר) *fut.* יֵיצַר (hbr. אָצַר) anhäufen, ansammeln. Gen. 41, 35 O. ויצרון עיבורא Ms. I, edd. Bon. Sbj. u. a. (edd. Lssb. Cpl. u. Ms. I וְיוֹצְרוּן vom Af. אוֹצַר, Luzz. Ohg. hat irrthüml. diese LA. auch für ed. Sbj.) sie sollen Getreide anhäufen, Tw. ויצברו. — Ithpa. אִתְאַצַּר angehäuft, gesammelt werden. Jes. 23, 18 יתאַצַּר edd. Ven. (ed. Walt. יִתְאַצַּר Ithpe.)

אוֹצַר, אוֹצְרָא *m.* (hbr. אוֹצָר) Vorraths-Behältniss, Magazin. Jer. 38, 11; wofür auch בית אוצרא Mal. 3, 10; übrtr. Jes. 33, 6 אוֹצַר טוביה das Behältniss, der Schatz seiner Gnade. Deut. 28, 12. — Pl. Gen. 41, 56 J. Josef öffnete אוֹצְרִין דבהון עבורא (O. אוֹצְרַיָּא) die Magazine, in welchen Getreide war. Num. 16, 19 J. Korach fand תרין אוצרין מן אוצרוי דיוסף zwei Magazine von den Magazinen Josefs — nach Pes. 119 a jedoch habe Korach von den drei Schätzen (מטמוניות), die Josef aufbewahrt, nur einen gefunden אחת נתגלה לקרח! — 2 Chr. 8, 4 קירוי בית אוצריא die Magazin-Städte. V. 15. Deut. 32, 34.

אֲצִיתִין *m. pl.* Adj. (von צית Af.) hören machend. Khl. 12, 11 דאציתין דאנצין welche hören und scharfsinnig machen (ed. Walt. hat blos דאנצין).

אַקְהָיוּתָא *f.* (syr. ܐܩܗܝܘܬܐ; von קְהֵי) das Stumpfsein, Stumpfheit od. Wackeln; bes. Am. 4, 6 אקהיות שינין (Pesch. ܩܗܝܘܬܐ) Stumpfheit (Wackeln) der Zähne. LXX. γομφιασμός Schmerz, Tw. נקיון.

אוֹקְטָרַיָּא *m. pl.* (lat. actores) Führer, Verwalter. Exod. 14, 5 J. ותנון אוקטריא es erzählten die Führer, welche mit Isr. gegangen waren, dass das Volk entflohen sei, Tw. ויגד — nach Mechilt. מי הגיד לו האיקטורין שלו, Jalk. אוקטורין, Bxt. octuriones(?).

אוֹקִימוּתָא *f. N. act.* (von קום Af.) das sich Erheben. Ps. 139, 2 dir ist bekannt

אוקימותי למיזל בקרבא mein Aufstehen, um in den Krieg zu ziehen.

אוֹקְיָנוֹס *m.* (gr. *ὠκεανός*) Ocean, 1, das grosse Weltmeer. Gen. 1, 7 J. Gott machte das Himmelsgewölbe סומכיה תלת אצבעתא בינר סטרי שמיא למוי דאוקיינוס dessen Dicke drei Finger breit ist zwischen den Himmelsseiten und dem Wasser des Okeanos — nach Chag. 15 a בין מים העליונים למ׳ הת׳ ג׳ אצבעות, eine Ansicht, die jedoch das. zurückgewiesen ist. — 2, 6 J. die göttliche Wolke stieg auf ומלי מיא מן אוקיינוס und füllte das Wasser aus dem Ocean — nach Genes. r. sect. 13 ממימי אוקיאנוס. Ps. 72, 10 וכיסֵי ימא רבא ואוקינוס Ms. (Ag. ימא דאוק׳) die Eilande des grossen (mittell.) Meeres und der Ocean.

2, übertr. das Mittelmeer. Num. 34, 6 J. ימא רבא הוא אוקינוס das grosse Meer, das ist der Okeanos, Mittelmeer.

*Gittin 8 a ים אוקינוס der Ocean, u. oft; vgl. auch אוֹנְקְיָנוֹס u. יוֹקְיָנוֹס.

אַקְלִידָא *m.* (gr. *κλείς — κλειδός*) Schlüssel. Pl. 1 Chr. 9, 27 מַמנן על אַקְלִידַיָּיא sie waren gesetzt über die Schlüssel, Tw. המפתח.

*Schabb. 89 b ככא דאקלידא der Zahn des Schlüssels; übertr. Snhdr. 113 a אקלידא דמטרא der Schlüssel zum Regen; das. אקלידא דתחית המתים der Schlüssel der Wiederbelebung der Todten, vgl. מַפְתְּחָא. Ab. sara 70 b מסרה לה אקלידא man gab ihr den Schlüssel. Snhdr. 110 a כל אקלידי כלהון אקלידי alle Schl. Gittin 56 a אקלידי מסר לשמעיה alle Schlüssel vertraute er seinem Diener an, ausgenommen den vom Holzstall. Pes. 119 a.

אַקְמְתָא *f.* (syr. ܐܡܩܒܬܐ trnsp.) Spinne. Spr. 30, 28 ואקמתא דמסבכא בידיה Ms. (Pesch. ܘܐܡܩܒܬܐ ܕܡܣܒܟܐ, Ag. דמסככא) die Spinne, die mit ihren Füssen umgarnt, Tw. שממית.

אַקְמְנוּתָא s. עַקְמָנוּתָא.

אִיקוּנָא s. אר׳.

אַקְנְיוּתָא *f. N. act.* (von קְנָא) Ereiferung 1 Sm. 1, 16 מסגי אקניותי wegen meiner grossen Ereiferung, d. h. weil meine Feindin, die Nebenfrau, mich zum Eifer veranlasst, Tw. שיחי, vgl. Kimchi.

אַקְסִילָאלִיאָוֹן *f. pl.* (gr. *ἡ ξυλαλόη*) Aloehölzer. Ps. 45, 9 מירא ואקסילאליאוון Ms. ein W. ebso Ar. ed. pr. s. v. אהל 1 (Ag. ואַקְסִיל אַלוּאוֹן) Myrrhe und Aloehölzer, Tw. ואהלות. HL. 4, 14.

*Genes. r. sect. 15 אלמוגים אלווס Ar. (Ag. אלונים?) Almogim bedeutet Aloe.

אַקְפוּתָא *f. N. act.* (v. נְקַף) eig. das Umringen, bes. das Kräuseln der Haare, Lockenmachen. Jes. 3, 24 וחלף אקפות פאתא גיזוז רישׁ anstatt des Lockengekräusels wird Abscheerung des Haupthaares sein (Pesch. ܦܠܘܣ, vgl. בְּלוֹרִיתָא), Tw. מעשה מקשה.

אִיקָר s. אר׳.

אַקוֹשָׁא *m.* (= קְשֵׁי) hart, fest. Lev. 20, 10 J. bei Ehebruch mit einer Verheiratheten (מִיבַעֲלָא = נשואה) wird er getödtet בשינוק סודרא אקושא בגו רכיכא durch Erwürgung mit einem Strange, ein harter Strick hineingelegt in ein weiches Tuch — nach Sifra נותנין סודר קשה לתוך רכה, vgl. Snhdr. 7, 3. — Pl. Ps. 58, 10 bevor die Frevler רכיכי אַקוֹשָׁן היך אַטְדָּא Mss. u. Ag. (ed. Walt. crmp. אַקְשׁוּן) die jungen, zarten so hart werden wie ein Dorn, Tw. סירתיכם אטד ersteres: die jungen Zweige des Dornes, hier bildl. für junge Frevler, vgl. Raschi u. A. Esra.

*Schabb. 65 a מידי דאקושא etwas Hartes. 155 a חרובין דאקושי Johannisbrote, welche hart sind. Kethub. 39 b נהמא אקושא hartes Brot.

אַרְבָאֵי *m. pl.* die Araber. 2 Chr. 17, 11 ed. Beck (wahrsch. zu lesen = ed. Wilna עַרְבָאֵי) (syr. ܛܝܝܐ).

אַרְבְּלָא s. עַרְבְּלָא.

אוּרְבִינָא od. אַרְבַּנְיָא *m.* (syrisch ܐܘܪܒܢܐ) Weide, juncus, scirpus (unterschieden von קַנְיָא „hartes Rohr") Esth. II 2, 7 חלף אורבינא יסק אסא (Ar. l. ארבניא) anstatt der Weide wird Myrthe aufschiessen — eine wörtl. Uebers. von Jes. 55, 13; Tw. הסרפד. Stw. ארב, verwandt mit ערב (pl. עַרְבִין), wo zunächst an die im Oriente häufige Trauerweide zu denken ist; und verhält dies sich zu hbr. עֲרָב wie im Gr. *λύγος* Weide zu *λύγη*, Schatten, Finsterniss. Sollte nicht auch das hbr. סרפד von ספד abzuleiten sein (ר eingeschaltet) und eigentlich „Trauerweide" bezeichnen? — Ferner ist hbr. אֲרֻבָּה: Gitter wohl eigentl.: ein Weidengeflecht wie אַעִיָתָא (s. d. von אָע Holz) Staketen, Holzgitter.

*Snhdr. 82 b בין קני לאורבני שוילנאי מאי בעיא zwischen den Röhren und Weiden was sucht da die Dirne? (vgl. שְׁלוֹנָאִי). B. bathra 6 a צריפא דאורבני ein Geflecht von Weiden. Damit auch zus.-hängend Pes. 111 b טולא דארבתא (so nach ält. Agg. u. Ar.) der Schatten der Weide. Schabb. 20 b. ferner Pes. l. c. diese drei Dinge יהיב ארבונא לנהורא (verwandt mit hbr. עֲרָב s. d.) machen Blindheit zu Licht.

אַרְבַּע *f.*, אַרְבְּעָה *m.*, אַרְבַּעְתֵּי, St. c. אַרְבְּעַת c. (syr. ܐܪܒܥ, ܐܪܒܥܐ, hbr. אַרְבַּע, אַרְבָּעָה; von רְבַע) Numerale, vier. Exod. 25, 26 ארבע עזקן vier Ringe. Gen. 14, 9 O. ארבעה מלכין vier Könige. 2, 10 O. לארבעה רישי נהרין (J. לארבעת) zu vier Hauptströmen. Deut. 32, 23 J. II ארבעתי מלכוותא die vier Reiche. Num. 2,

3 J. בארבעתי מילין in vier Mil (milliarium). Ez. 1, 8. 16. 18 לארבעתהון an ihren vier Seiten. Pl. אַרְבְּעִין vierzig.. Gen. 5, 13. 7, 4 fg.

אַרְבֵּיסַר (cntr. aus אַרְבַּע u. עֲסַר) **vierzehn.** Lev. 23, 5 J. Mit ausgestossenem א Gen. 14, 5 J. ובירבסרי שנין im vierzehnten Jahre.

אַרְבֵּסְרָאָה Ordin. **der vierzehnte.** 1 Chr. 24, 13.

אַרְבָּעָה *f. N. act.* **das sich Hinstrecken, Lagern,** Jes. 7, 25 בית ארבעה בקרן דתורין die Lagerstätte der Rinderherden. 65, 10, Tw. לרבץ בקר.

אֲרַג *m.* (von רְגַג) **das, wonach man gelüstet, Köstliches.** Ps. 45, 14 שפר אֲרַג ניכסי das Schönste und Köstlichste der Güter. Gen. 45, 18 J. שפר ארג כל ארעא das Schönste u. Köstlichste des ganzen Landes.

אַרְגוֹב **Argob,** *N. pr.* eines Helden 2 Kn. 15, 25, Tw. ארגב, vgl. Kimchi u. den Art. טְרְכוֹנָא.

אַרְגּוּבְלָא *m.* (syr. ܐܪܓܘܒܠܐ) einer, der den Lehm stampft, die Wände verklebt, **Maurer,** caementarius.

Pl. 1 Kn. 5, 32 (18) ארדיכלי חירם וְאַרְגּוּבְלַיָּא die Baumeister Hirams und die Maurer, Tw. והגבלים. 2 Kn. 12, 13 ולארגובליא ולפסלי אבניא für die Maurer und die Steinhauer, Tw. ולגדרים. 22, 6. An allen diesen Stellen ist Pesch. = Trg. — Stw. dürfte sein גְּבַל vom Stampfen, Umrühren, Zubereiten und Verwenden des Baumaterials (syr. ܓܒܠ formavit, coagulavit), mit vorgesetztem Artikel אר = אַל, vgl. אַרְקְבְּטָא, = אֲלְקְפְּטָא, ferner אַרְגְּוָנָא und hbr. אלגביש. Der ארגובלא arbeitete unter Aufsicht des אַרְדִיכְלָא Baumeister, s. d.

*B. mezia 118 b גובלין טינ den Lehm stampfen, ihn durcharbeiten. Gittin 70 a ונייגבלינהו בהדי הדדי er soll ihn zusammenrühren. B. mezia 69 a גביל לתורא גביל לתורי rührst du das Futter für **einen** Ochsen um, so kannst du es auch gleichzeitig für mehrere umrühren, zus. mischen.

אַרְגְּוָונָא *m.* (syr. ܐܪܓܘܢܐ, sp. hbr. אַרְגְּוָן) **rother Purpur.** 2 Chr. 2, 6 (7) ובארגוונא in Purpur, Tw. ובארגון. Exod. 25, 4 ותכלא וארגוונא blaue Wolle und Purpur., Tw. וארגמן. 26, 1. 31 fg. (ed. Sbj. hat überall אַרְגְּוָאנָא). Stw. גוון: Farbe, s. d., mit vorgesetztem Artikel אר = אַל, s. vrg. Art., oder ist אר eine Abkürzung für ארם — wofür das hbr. ארגמן spricht — also urspr.: syrischer Purpur.

אַרְגָּזָא *f.* (von רְגַז) **Zorn.** Ez. 20, 28 ארגזא קורבניהין der Zorn ihrer Opfer d. h. die Götzenopfer, die den göttlichen Zorn erregen, Tw. כעס.

אַרְגְּזוּתָא *f. N. act.* **das Erzürnen, die Erzürnung.** 1 Kn. 21, 22 ארגזותא דארגיזתא die Erzürnung, die du erregt hast, Tw. הכעס. 2 Kn. 23, 26, Tw. הכעסים. 1 Sm. 1, 16 מסגי אקניותי וארגזותי aus meiner grossen Ereiferung und Erzürnung.

אַרְגְּזִיוּתָא *f.* **dass.** 1 Kn. 15, 30 בארגזיותיה durch seine Erzürnung.

אוּרְדָּךְ od. **אוּרְדָּא** *m.* **Knüppel, Stock,** od. **Peitsche.** Spr. 27, 22 wenn du den Narren schlägst u. s. w. ובאורדך und mit deinem (od. mit dem) Stocke, Tw. בעלי. Wahrsch. jedoch ist = Bxt. u. ed. Walton zu lesen ובאורדך oder ובאירדך, vgl. ausführl. in אִירְדָּ. Sollte übrigens unsere LA. in den meisten Agg. richtig sein, so wäre viell. Stw. ארד u. zu vergl. Kiddusch. 12 a זוודא דאורדי ein Bündel von (Hanf-) Sträuchen, woraus Peitschen angefertigt wurden. — Die Endung ךְ in אורדך (wenn sie nicht Suff. sein sollte) hätte nichts Befremdendes, vgl. גִּיפְיָאךְ u. hbr. שָׁלָךְ, vgl. שְׁלִינוּנָא. Aber auch der Stamm רדך kommt vor, vergl. מַרְדְּכִיתָא.

אַרְדִיכְלָא *m.* (syr. ܐܪܕܝܟܠܐ) 1, **Baumeister, Architect.** — Pl. 2 Sm. 5, 11 (12) אַרְדִיכְלִין דאומנין בבנין כיתלין Baumeister, welche kundig sind der Maurerarbeiten, Tw. וחרשי אבן קיר. 1 Chr. 14, 1. — Esth. 1, 2 אייתי ארדיכלין מן אלכסנדריא er brachte Baumeister aus Alexandrien, um einen Thron gleich dem Salomonischen zu verfertigen. Ez. 27, 4; emph. אַרְדִיכְלַיָּא 2 Chr. 34, 11, Tw. ולבונים. 2 Kn. 12, 12. 1 Kn. 5, 32 (18) ארדיכלי שלמה die Baumeister Salomos. — 2, trop. Baumeister = **Gelehrte** (vgl. בַּנַּי u. Berach. 64 a). Ps. 118, 22 טַלְיָא שביקו ארדיכליא ביני בניא Ms. (Ag. ביני הוית crmp., ed. Walt. הוה) der Jüngling, den die Baumeister (das Trg. denkt an die Häupter, die Gelehrten, die gemeinschaftlich mit Samuel zu Jischai kommen, um den König zu krönen) zurückgelassen unter den Söhnen Jischais, ist nun König geworden. Tw. הבונים. Die das. V. 23 fg. erwähnten Wettgesänge zwischen den Baumeistern d. h. Gelehrten (ארדיכליא), den Söhnen Jischais, Jischai, Samuel, David u. s. w. sind nach Pes. 119 a, woselbst alle andern hier erwähnten Personen, mit Ausnahme der „Baumeister" vorkommen; dafür aber אחיו „die Brüder Davids". — Sollte viell. das Trg. für dieses W. בָּנַיו gehabt haben „die Söhne Jischais", und dieses wiederum für בֹּנָיו (ארדיכליא) genommen? — Stw. wahrsch. דכל (syn. mit דוכן) mit vrgstzt. Artikel אַר, vgl. אַרְגּוּבְלָא.

*B. mezia 118 b הבנאי שמכר לאדריכל אדריכל חייב (die Form אדריכל, auch im Syr. zuweilen ܐܕܪܝܟܠ, ist in Tlm. u. Midrasch vorherrschend) hat der Maurer das Baumaterial dem Maurermeister übergeben, so ist der Mau-

rermeister allein zu Schadenersatz verpflichtet. Genes. r. sect. 8 מלך שבנה פלטין ע״י ארדכל wenn ein König einen Palast (palatium) durch einen Maurermeister, Baurath, bauen lässt, und der Bau misslingt, so muss er gegen den Meister (ארדכל) seine Missfälligkeit auslassen! das. sect. 27 in demselben Gleichniss ארדכל. Erub. 26 a מחיצת אדרכלין die Wand, welche die Maurermeister oberhalb des Gebäudes errichten, um sich während des Baues vor der Sonne zu schützen. Ar. liest überall ארדכל.

אַרְדְּפוּי *m.* (wahrsch. wie in dem nächst flg. Art. gr. ῥοδοδάφνη) Lorbeerbaum, laurus, namentl. der wilde Lorberbaum, dessen Blätter sehr bitter und für das Vieh auch giftig sein sollen. Gen. 30, 37 J. וארדפוי, Tw. ערמון. Die Form ist wie מוֹי u. a.

*Succa 22 b wird הרדוף (wohl identisch mit ארדפוי) wegen seiner schädlichen Substanz als ungeeignet für den Feststrauss gehalten — was das. unter דרכי נועם zu verstehen sein dürfte; nach den Commentat. gezwungen, „weil dessen Dornen die Hand verletzen“. Pes. 39 a הרדוף, was nach Raschi das. der Baum war, den Mose ins Wasser geworfen, also mit flg. W. identisch.

אַרְדִּפְנִי *f.* (gr. ῥοδοδάφνη) Lorbeerbaum, laurus, s. vrg. Art. Exod. 15, 25 J. I אילן מריר דארדפני (J. II אילין, l. אילן) der bittere Lorberbaum, Tw. עץ — nach Mechil. z. Stelle זה עץ הרדופני.

*Chullin 58 b הרדופני als Gift für das Vieh. Bekanntlich giebt es mehrere Arten von ῥοδοδάφνη, wodurch der dort erhobene Widerspruch zu lösen sein dürfte.

ארויא Ps. 35, 17 crmp. s. אַרְיָא.

אוֹרִיזָא *m.* (gr. ὄρυζα) Reis, oryza. Num. 15, 19 J. vom Brot aus Getreide ist die Teighebe (חלה) zu entrichten, ולא מן אוריזא ודוחינא וקטני nicht aber von Reis, Hirse und Erbsen, Tw. מלחם — nach Sifri יצא אורז ודוחן, vgl. Challa 1, 4.

*Pes. 35 a אורז מין דגן היא Reis ist eine Getreideart, weshalb er als Gesäuertes am Pesach verboten sei, dagegen als Mazza — am ersten Pesachabend — gebraucht werden dürfe. So jedoch blos nach einer Ansicht daselbst; nach den andern Autoren hingegen giebt es in der Beziehung blos 5 Getreidearten, wovon Reis und Hirse ausgeschlossen sind, Schebiith 2, 7. R. haschana 13 b. Pes. 114 b ארוזא dass. Taan. 24 b ארבי דארזנאי Ar. (Ag. דפרזינא) Schiffe mit Reisladungen. jer. Schabb. zu 3, 4 פינכא דאורזא eine Schüssel mit Reis.

אַרְזָא *m.* (syr. ܐܪܙܐ, hbr. אֶרֶז) Ceder. Lev. 14, 4. Hiob 40, 17 (12). Pl. אַרְזִין. Num. 24, 6; das. J. I אַרְזַיָּא דליבנוס die Cedern des Libanon. 1 Chr. 17, 1. 6 מטלל בכיורי אַרְזַיָּא gewölbt mit Cedergebälk. 2 Chr. 2, 7 (8). Jer. 22, 14 אַרְזַיָּא.

*R. haschana 23 b י׳ מיני ארזים הן es giebt zehn Arten von Cedern; das. wird auch das hbr. ארז speciell durch ארזא erklärt. — Stw. ארז syn. mit אדר trnsp. bezeichnet „gross, stark,“ vgl. Gittin 70 a חיטי ארזנייתא grosse Weizenkörner.

אַרְזוּבָא *m.* (von רְזַב, = אַרְזַפְתָּא s. d.) Hammer. — Pl. 1 Kn. 6, 7 אַרְזוּבִין וְחוֹלִילִין Hämmer und Aexte, Tw. מקבות, wofür gew. מַקְּבִין s. d.

אַרְזָלָא *f.* (= עַרְסָלָא) ein hängendes Bett, eine schwebende Matte, die an Bäume befestigt, den Gartenwächtern am Tage Schatten gewährt und des Nachts als Lagerstatt dient; vgl. Aruch h. v., womit auch übereinstimmt Niebuhr, Beschreib. von Arabien S. 158. Jes. 24, 20 ותהי אזלא ואתיא כארזלא sie wird hin und herschwanken wie ein hängendes Bett, od. schwebende Matte, Tw. כמלונה.

*Erub. 25 b דעבידא כי ארזלא Ar. (Ag. אורזילא, Tosaf. ערסלא) es ist gemacht wie ein schwebendes Bett. — Stw. ארז = ערס; mögl. jedoch אזל (ר eingeschaltet) von dem Hin- und Herschweben eines solchen Bettes.

אוּרְזִילָא *m.* (syr. ܐܘܪܙܠܐ, arab. غزال) das Junge von der Gazelle, oder auch vom Reh. HL. 3, 9 כאורזילא דאיילא wie das Junge eines Reh's, Tw. כעפר. 8, 14. — Pl. 4, 5 אוּרְזִילִין תיומי טביא Gazellen, Zwillinge vom Rehe. 7, 4.

*Pesik. r. Hachodesch pag. 30 אורזילֵיהון דאיילתא die Jungen des Rehes. B. bathra 73 b אורזילא דרימא בר יומא Ar. (Ag. fehlt דרימא) ein Junges eines Nasehorns, das einen Tag alt und von fabelhafter Grösse war. Auch bei Oken ist die Gazelle ein Nasenrind; und רים (Hiob 39, 9) ist nach LXX μονόκερως, unicornis.

אַרְזַפְתָּא *f.* (syr. ܐܪܙܦܬܐ) Hammer. Ri. 4, 21 ושויאת ית ארזפתא בידה sie nahm den Hammer in ihre Hand, Tw. המקבת. 5, 26 ihre Rechte streckte sie לארזפתא דנפחין nach dem Hammer der Schmiede. Stw. רזף = רזב (vgl. אַרְזוּבָא), syn. mit בְּרַז, s. d., „durchbohren“, ebenso wie von מַקְּבָא Stw. נְקַב; vgl. auch gr. σφῦρα Hammer; vgl. מַרְזוּפָא.

*Gittin 56 b שמע קל ארזפתא er hörte den Schlag des Hammers. Schabb. 67 a זירפא eine Wunde durch einen Hammerschlag.

אֲרַח (אֲרַח) (hbr. אָרַח, syr. ܐܪܚ) einhergehen, hin und herwandeln. Ri. 19, 17 דארח ברחוב קרתא der hin und her ging in der Strasse der Stadt. — Part. 2 Sm. 12, 4 ואתא אוֹרְחָא (diese Form ist zum Unter-

schiede von אָרְחָא Weg) es kam der Reisende; das. לאורחא dem Reisenden, Tw. הֵלֶךְ. (Bxt. begeht den sonderbaren Fehler, hieher zu ziehen Ri. 16, 9 „דארח ביה נורא quem invasit ignis“; schon das Tw. בהריחו hätte ihn auf das richtige Verständniss führen müssen, dass dieses ein Af. von רִיחַ sei).

*Berach. 58a אורח טוב אורח רע ein guter, ein böser Gast (viator). Schabb. 127a u. oft הכנסת אורחים die Aufnahme, Bewirthung der Gäste, der Reisenden. Denom. 63b המארח תלמ׳ חכם בביתו der einen Gelehrten in seinem Hause bewirthet. Berach. 10a. Erub. 53b נתארחתי אצל אכסניא ich kehrte als Reisender ein bei einer Wirthin. B. bathra 98b אורח מכניס אורח ein Gast, der einen andern Gast bewirthet, zeugt von grossem Leichtsinne; übertr. die weibl. Menstruation. Nidda 16a אורח בזמנו בא der Gast (menstruum) trifft zu seiner Zeit ein; s. auch flg. Art.

אוֹרַח *m.*, אָרְחָא, אוּרְחָא c. (syr. [syr.], hbr. אֹרַח u. דֶּרֶךְ) 1, Weg, Pfad. Ri. 5, 6 באורח מגנבן auf dem Wege der heimlich Reisenden. Spr. 9, 15 עברי ארחא die Vorübergehenden. 2, übrtr. Lebenswandel, Verfahren, Art und Weise wie man lebt, handelt. Ps. 16, 11 ארחא (אורחא) דחיי der Weg des Lebens. 37, 37 וחמי אורחא תריצא Ms. (Ag. תריצתא) siehe auf einen geraden Lebenswandel, Tw. ישר. — 143, 10 du leitest mich באורח תריץ Ms. (Pesch. [syr.]; Ag. בארעא, Tw. בארץ) auf geradem Wege. 27, 11 lehre mich, o Gott, אורחתך deinen Wandel. 119, 1 דשלימי אורחֵיה die vollkommen sind auf seinem (d. h. Gottes) Wege; viell. zu lesen אורחא. Num. 12, 7 J. I nicht also ist ארחא דמשה die Art und Weise Moses. Spr. 4, 18.

Trop. Geschick, Schicksal, was den Menschen überkommt. Gen. 35, 9 J. II als der Debora begegnete ארחא דעלמא das allgemeine Loos der Welt, d. h. der Tod. — Ferner menstruum. Gen. 31, 35 אורח נשין die Regel der Frauen. 18, 11 es hörte auf bei der Sara אורח כנשיא (J. אורח סובתא) die Regel, Menstr. wie gewöhnlich bei den Frauen, vgl. סוּבְתָא.

Pl. אָרְחָן Wege Ri. 5, 6. Jer. 9, 1 (2) עדי ארחן Wanderer. Gen. 49, 17 J. II פרשת אָרְחָתָא der Scheideweg, wo sich die Wege trennen. Num. 31, 8 J. Trop. Ps. 18, 22 אוֹרְחָן דתקנן Ms. (Ag. אורחנן) Wege, die Gott gefällig sind. Spr. 2, 19 ארחתא דחיי die Wege des Lebens, V. 20 אָרְחָתָא דטבי die Wege der Frommen. 26, 28 ארחתא דקושטא die Wege der Wahrheit, Tw. דכיו (דרכיו). Ps. 63, 9 אידבקת נפשי בארחתך Ms. (Ag. בתר אורייתך) meine Seele hängt an deinen Wegen. — Spr. 28, 6 אָרְחָתַיָא Ms. (Ag. ארחתיה) die Wege, Tw. דְּרָכַיִם.

*Joma 37a אורח ארעא (in hbr. Form דרך ארץ oft) es ist das gewöhnliche Verfahren, Benehmen, die Regel. Berach. 2a fg. מלתא אגב ארחא beiläufig, im Vorübergehen. — Genes. r. sect. 100 והבון יתי על אורחא so sollt ihr mich bei der Leichenbestattung versehen, zur Reise in die Ewigkeit ausstatten.

אֲרִיחָא *m.* Latte, viereckige Stange. Num. 4, 10 O ויתנון על אריחא Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. crmp. אריחיא) sie sollen es legen auf die Latte, Tw. המוט. 13, 23 (24) O. ונטלוהי באריחא sie trugen es auf der Latte. Pl. Exod. 25, 27. 28 אֲרִיחַיָא die Latten, Tw. הבדים. V. 13. 14 אריחי דאעי שיטין Latten von Schittimholz. 27, 6 J. אֲרִיחִין (O. אריחיא) Latten, Tw. בדים. V. 7 אֲרִיחוֹהִי (אֲרִיחוֹי) seine Latten.

*Erub. 1, 3 אריח חצי לבנה שלג׳ פחים eine Latte hat eine Breite von $1\frac{1}{2}$ Handbreiten, ca. $\frac{1}{4}$ Elle. B. bathra 3a wird כפיסא (hbr. כפיס Hbk. 2, 11) durch אריחא erklärt.

אַרְטַבְלָא *m.* (= טַבְלָרָא s. d., lat. tabellarius, die Vorschlagsilbe אר ist Artikel, vgl. אַרְגּוּבְלָא, und das zweite ר ist ausgefallen) Briefbote, Kourier. — Pl. Esth. 8, 10. 14 אַרְטַבְלָאֵי Ar. ed. pr. und Levita, tabellarii. — Levita und Landau lassen sich vom Tw. אחשתרנים (nach der gew. Uebers.) verleiten, und geben auch unser W. durch „חיות, Maulthiere“ wieder. — Ag. עַרְטִילֵי.

אֲרוּם, אֲרֵי Conj. (die letztere Form in den jer. Trgg.) entspricht zumeist dem hbr. כי. 1, dass, quod. Gen. 1, 4 O. ארי טב (J. ארום) dass es gut sei. Hiob 1, 5 והוה ארום Ms. (Ag. כד) es begab sich, dass; — dass, so dass, ita ut. Exod. 3, 11 wer bin ich, ארי איזיל (ארום) dass ich gehen sollte? Gen. 40, 15. — 2, Causalpartikel eo quod, quia, weil. Gen. 3, 14 ארי עבדת דא (ארום) weil du das gethan hast. 30, 13 fg. — 3, Zeitpartikel, als, da, wann, wenn, indem, quum, quando. Gen. 4, 12 ארי תפלח (ארום) wenn du bearbeiten wirst. Deut. 13, 13. 14, 24. — 4, sondern, aber, doch. Deut. 13, 10 ארי מקטל תקט׳ (ארום) sondern du sollst ihn tödten.

אַרְיָוא, אַרְיָא *m.* (syr. [syr.], hebr. אַרְיֵה, אֲרִי) Loewe. Spr. 22, 13 אריא אית לברא ein Löwe ist auf der Strasse. Num. 24, 9. Ri. 14. 8. 9. 18 מה תקיף מאריא was ist denn stärker als der Löwe? 1 Chr. 11, 22 וקטל ית אריוא er erschlug den Löwen. 12, 8 דמות אריוא דמנתהון die Gestalt eines Löwen ist ihre Gestalt. Ps. 7, 3 er könnte zerbrechen היך אַרְיָוָא Ms. (Ag. אריוותא) wie ein Löwe, Tw. כאריה. 17, 12 אַרְיָוָא Ms. (Ag. אריא).

Pl. אַרְיָוָן (אַרְיָוָן), אַרְיָוָתָא (syr. [syr.], hbr. אֲרָיוֹת). 1 Chr. 11, 22 sie waren gleich לתרין

אריון תקיפין zwei starken Löwen. Deut. 33, 22 O. תקיף כגור אַרְיָוָן edd. Sbj. Lssb. (J. בר אריון) stark wie ein Junges der Löwen. Hiob 41, 26 er ist der König על כל בני אריון Ms. Var. (vgl. חֲטוּפָא und כּוּזָרָא) über alle jungen Löwen, Tw. שחץ. Ri. 14, 5 אריא בר אריון ein Löwe, ein Junges der Löwen. Jes. 30, 6. Hos. 5, 14. Ps. 34, 11 בני אַרְיָוָתָא Ms. (Ag. אריוא) die jungen Löwen. 35, 17 מבני אריותא Ms. (Ag. אריוא). Uebertr. grosse Männer. Num. 25, 7 J. I wenn keiner da ist, der erschlagen soll und sich erschlagen lässt, האן אינון אריוותא דשיבט יהו׳ wo bleiben dann die Löwen aus dem Stamme Juda? — nach Sifri היכן הם אריות.

*Schebuoth 22 b אריה הוא דרביע עלה ein Löwe lagert darauf, bildl. für: es haftet ein Verbot darauf. Chag. 13 b der König ארי שבחיות unter dem Wild ist der Löwe. — Gittin 83 b אין משיבין את הארי לאחר מותו man widerlegt nicht den Löwen (Gelehrten) nach seinem Tode. B. Kamma 117 a ארי עלה מבבל ein Löwe (ein grosser Gelehrter) kam aus Babel, näml. Resch Lakisch; als dieser aber Anfangs nicht disputirte, sagte R. Jochan. ארי שאמרת נעשה שועל der angebliche Löwe ist ein Fuchs geworden. Kiddusch. 48 b ארי שבחבורה der Löwe in der Gelehrten-Genossenschaft. jer. Schabb. zu 1, 5 מעלה רישא בין אריוותא das Haupt unter Löwen erheben, d. h. sich gegen Grosse ein Urtheil erlauben. Chag. 14 a בר אריא Löwensohn, d. h. Sohn eines grossen Mannes.

אַרְיוּתָא *f.* (syr. ܐܪܝܘܬܐ) Löwin, leaena — nur in J. II. Gen. 49, 9 היך אריא והיך אריותא wie ein Löwe und eine Löwin. Num. 23, 24. 24, 9 וכאריוותא מתגברין wie die Löwin bemächtigen sie sich. Deut. 33, 20 er ruht und lagert כאריא וכאריותא wie der Löwe und die Löwin, Tw. כלביא.

אוּרְיָא *f.* (syr. ܐܘܪܝܐ, hbr. אֻרְוָה von ארה) 1, Krippe, Raufe, eig. Getreide-Behältniss, Stall. Jes. 1, 3 der Esel kennt אוריא דמרוהי die Krippe seines Eigenthümers, Tw. אבוס.

Pl. 2 Chr. 9, 25 אוּרְיָין דסוסין Pferdeställe, stabula. 1 Kn. 4, 26. Esth. II 6, 10 Anf. das Pferd, דקאים ברישא דאוּרְיָתָא welches an der Spitze der Krippen steht. V. 11 dafür אוּרְיָא (in masc. Form). Spr. 14, 4 wo keine Rinder sind, דכיין אוּרְוָתָא (= Pesch.) stehen die Krippen leer von Getreide, Tw. אבוס בר. Hiob 39, 9 אין יבית על אורוותך wird er wohl weilen an deinen Krippen? — 2, Getreide-Behältnisse, Magazine. 1 Chr. 21, 13 אוּרְיָאַיָא דדויד מליין עבורא die Magazine Davids sind voll mit Getreide, was liegt ihm daran, wenn das Volk vor Hunger stürbe? 2 Chr. 32, 28 ואוּרְיָאוֹת לעללת עיבור Magazine für Getreide-Erträge. Tw. ומסכנות.

*Snhdr. 98 b der Ochs läuft und fällt, ושדי ליה סוסיא באורייה so bringt man schnell ein Pferd an seine Krippe; hyperb.: durch den Sündenfall Israels kamen die Völker zur Grösse, die dann schwer zu verdrängen sind. M. Katan 10 b למבני אורייא Stallungen zu bauen. Erub. 55 b אוריות Magazine.

אוּרְיָרָא *m.* dass. Pl. 1 Chr. 27, 25 אוּרְיָרַיָא דבחקלא die Magazine auf dem Felde. 26, 22 אוריירי בית מקדשא die Tempel-Magazine.

*Meg. 12 b בר אהורייריה דאבא אבא der Sohn des Stallmeisters von meinem Grossvater. B. mezia 85 a אהורייריה דבי ר׳ der Stallmeister Rabbis.

אֲרִיתָא *f.* (gr. ῥεῖθρον, das 2. ר elidirt) Strom, Fluss. Ps. 107, 35 אריתא דמיא der Wasserstrom. 114, 8. — Jer. 31, 40 אריתא Ag.; s. אוּדִיתָא. Pl. Exod. 8, 1 (5) O. אֲרִיתַיָא die Nilkanäle, Ströme. 7, 19 O. Ps. 78, 44 והפך לאדם אריתיהון Ms. (Ag. לדמא) er verwandelte in Blut ihre Ströme, Tw. יאריהם.

*Chullin 107 a האי אריתא דדלאי אין נוטלין הימנה der Kanal zum Berieseln der Felder, davon darf man nicht nehmen zur Hände-Waschung. B. Kama 50 b. 51 a אריתא דדלאי כמה הוי ein solcher Kanal (oder Fluss) ist blos sechs Faust breit. — Damit zus.-hängend ist בעלי ראתן (Nidda 17 a. Gitt. 70 a) Flussbehaftete. Das Verb. ῥέω dürfte als völlig hebraisirt anzutreffen sein in ראה קרי vom Schleimflusse des Mannes, ראתה דם vom Blutflusse des Weibes (Berach. 26 a. u. oft). Auf dieselbe Weise das Sbst. Sab. 1, 1. 2, 2 ראה ראיה er hatte einen solchen Abfluss, da der Ausdruck „sehen" hier nicht passt; vgl. Jeschurun ed. Kobak IV p. 15.

אֲרִיךְ (syr. ܐܪܶܟ, hbr. אָרַךְ) lang sein. 1 Kn. 8, 8 ואריכון אריחיא die Latten waren lang. 2 Chr. 5, 9 ואריכו נגריא die Stangen waren lang, Tw. ויאריכו.

Af. אוֹרִיךְ 1, verlängern, lang machen. 1 Kn. 3, 14 ואוריך ית יומך ich werde deine Tage verlängern, d. h. dich lange leben lassen. Ps. 129, 3 אוריכו למורדוותהון Ms. sie haben ihre Pflugschaaren lang gemacht. Oefter אוריך יומין lange leben, viele Lebenstage zubringen. Jos. 24, 31 אוריכו יומין בתר יהוש׳ sie lebten lange nach Josua, Tw. האריכו ימים. Deut. 4, 26. 40. 5, 33. 17, 20 O. — Khl. 7, 15 מַאֲרִיךְ יומין (hbr.) der lang lebt. Deut. 28, 67 J. דעקן מַאֲרְכָן שעי יומין denn die Leiden verlängern die Stunden des Tages. — Micha 7, 18 לא מוֹרִיךְ לעלמין רוגזיה er lässt seinen Zorn nicht lange anhalten. Hos. 11, 4.

2, intrns. verweilen, eig. trns. längere Zeit abwarten, etwas lange thun, indem die Zeit als Object zu denken ist. Jos. 10, 13 ואוריך שמשא die Sonne blieb lange

stehen. V. 12 אוריך bleibe still stehen! 1 Sm. 1, 16 אורכית בצלו ich habe lange gemacht mit dem Gebete, d. h. ich habe lange gebetet. Gen. 8, 10. Jer. 4, 14 עד אימתי יורכון bis wie lange werden sie bleiben? Num. 9, 22 באוֹרָכוּת עננא wenn die Wolke lange anhielt über dem Zelte; hoffen eig. seine Seele hinziehen (hbr. האריך נפש) Hiob 6, 11 was ist meine Kraft ארום אוריך dass ich hoffen, abwarten soll, Tw. איחל. 29, 23 ואורכון היך מטרא לותי sie hofften auf mich wie auf Regen. 15, 20 מוֹרְכִין ליה דיעביד תתובא man hofft auf ihn (od. man wartet ab), dass er Busse thue. Ps. 50, 22. — 2 Kn. 7, 9.

3, mit יומין als Sbj. die Lebenstage halten lange an. Exod. 20, 12 דיורכון יומך damit deine Lebenstage lang seien. Deut. 5, 16. 6, 2 u. oft. —

*jer. Joma zu 6, 4 אורכין צבחר warte ein wenig! Berach. 1, 4 wo die Rabbinen bestimmt haben, להאריך אינו רשאי לקצר eine lange Benediction zu sagen, darf man sie nicht verkürzen, wo eine kurze, darf man sie nicht verlängern.

אָרִיךְ, אֲרִיךְ *m.*, אֲרִיכָא *f.* lang, longus, longa. Ez. 17, 3 אריך אברין lang an Schwingen. Num. 14, 18 J. I אֲרִיךְ רוח langmüthig. J. II אֲרִיךְ רחמין lang an Barmherzigkeit, Tw. ארך אפים. Spr. 14, 17 ein Mann, דאריכא תרעיתיה dessen Wohlwollen lang ist.

אֶרֶךְ *m.* (hebraisirt v. אָרִיךְ) lang. Exod. 34, 6 J. I ארך רוח langmüthig.

אוּרְכָּא, St. c. אוֹרֶךְ *m.* (syr. ܐܘܪܟܐ, hebr. אֹרֶךְ) Länge. Gen. 6, 15 O. אורכא דתיבותא die Länge der Arche. Exod. 27, 9 מאה באמין אורכא hundert Ellen sei die Länge. 26, 13 O. באורך יריעתא edd. Lssb. Sbj. (= J., sp. Agg. crmp. באורכא) an der Länge der Teppiche.

אַרְכָּא *f.* Länge, Zeitdauer, Frist. Gen. 6, 3 ארכא יהיב להון eine Frist sei ihnen gewährt. Khl. 8, 12 von Gott אתיהיבת ליה ארכא ist ihm eine Frist gegeben. Jes. 26, 10 du gabst ארכא לרשיעיא eine Frist den Frevlern. Jer. 15, 15 לא תתן ארכא לעולבני gieb keine Verlängerung, Aufschub meiner Schmach. Num. 21, 24 (25) J. ועד כדון אית להון ארכא noch gegenwärtig haben sie dort ihre Frist, od. Verweilen.

אוֹרִיכוּתָא *f. N. act.* die Verlängerung. Ps. 91, 16 אוריכות יומין die Verlängerung der Lebenstage. Klgl. 5, 20.

אוּרְכוּתָא *f.* (syr. ܐܘܪܟܘܬܐ) 1, dass. Ps. 93, 5 לאוּרְכוּת יומין Ms. (Ag. לאוריכות) in der Verlängerung des Lebens. Deut. 30, 20 O. das lange Verweilen. Deut. 2, 32 J. אורכות שמשא וסיהרא das lange Stehenbleiben von Sonne und Mond.

2, das Hoffen, Hoffnung; s. das Verb. Ps. 39, 8 אוּרְכוּתִי עלך היא Ms. (Ag. אוריכותי לותך) mein Hoffen ist auf dich, Tw. תוחלתי. Hiob 41, 1 (40, 28) אוּרְכוּתֵיהּ Ms. (Ag. אוריכ) sein Hoffen.

אֲרִיכוּתָא *f.* die Verlängerung, langes Andauern. Jes. 38, 11 אריכות חיי langes Leben. Jer. 31, 6 אריכות יומיא die Verlängerung der Lebenstage.

אֲרוּכָא *f.* (hbr. אֲרוּכָה) Genesung, Heilmittel; übertr. 2 Chr. 24, 13 וסליקת אֲרָכָא לעיבידתא (l. אֲרָכָא od. ארוכא) es kam Heil für die Arbeit, d. h. sie hatte ein glückliches Fortschreiten, Tw. ארוכה. Pl. Ps. 147, 3 מסיק ארוּכִין לצעריהון (im Ms. steht unser W. nicht) er lässt Heilmittel (od. Verbände) entstehen für ihre Schmerzen.

אַרְכּוּבְתָא *f.* (= רְכוּבְתָא) Knie. Esth. 5, 9 כל קבל ארכובתיה seinem Knie gegenüber. Pl. אַרְכּוּבָתָא. Khl. 12, 3 ארכוּבָתָךְ deine Kniee; auch in masc. Form. Hiob 4, 4 אַרְכּוּבַיָּא דחמטן בעבירתא Ms. die Kniee, welche sich beugen in Sünden, vgl. חֲמַט.

*Chullin 76 a ארכובה הנמכרת עם ראש das Kniestück, welches mit dem Kopfe verkauft wird, näml. der unterste Theil des Fusses; das. מן הארכובה ולמטה von dem Knie an herunter zu. Kilaim 7, 1 הארכובה שבגפן übertr. von der gekrümmten Weinrebe, die man einsetzt.

ארכבתא Lev. 9, 17 J. crmp. für אדכרתא.

אַרְכֵי *m. pl.* (gr. ἡ ἀρχή) 1, Spitzen, Anfänge. Esth. 8, 15 ein Gürtel, די/מקבעין בארכוהי אבני בורלא an dessen Spitzen Edelsteine eingesetzt waren. — 2, (wie das syr. ܒܝܬ ܐܪܟܐ) Archive, vgl. das flg. אַרְכִינַן, wovon es viell. der Pl. ist. קרית ארכי die Stadt der Archive Jos. 15, 15. 16. Ri. 1, 11. 12, Tw. קרית ספר, LXX πόλις γραμμάτων; vgl. Sachs, Btr. II p. 190 nach Quatremère „la ville du livre, sans doute parce que cette place était le dépôt de monuments littéraires de la nation chananéenne, que là se trouvaient conservés les archives de la contrée."

*Kiddusch. 4, 5 ארכי הישנה Ar. ed. pr. (Ag. ערכי) die Gerichtsbehörde (Magistratus) von Jeschana. jer. Gittin zu 1, 4 קול יוצא בארכיים es verbreitet sich bei den Gerichtsämtern (mit Bezug auf die Mischna das. בערכאות). Gittin 44 a כותב ומעלה בערכין Ar. s. v. ערך 2 (Ag. בערכאות) er verschreibts und bringt es vor bei den Gerichtsämtern. Aboth 1, 8 כערכי הדיינין Ar. ed. pr. (Ag. כעורכי) wie die Gerichtsämter. — Ausserdem noch viele Composita. Genes. r. sect. 50 Lot war ארכיידקי Ar. s. v. ידקי (Ag. ארכי הדיינים) der Oberrichter (ἀρχίδικος); sect. 64 g. E. ארכילוסטקיא דאורייתא Archischolasticus der Lehre; sect. 77 ארכיליסטוס Räuberhauptmann u. s. w. — Ruth r. zu 1, 3 p.

37 c. ארכיות הן es giebt verschiedene Herrschaften, Regierungsbezirke, und Niemand kommt לתוך ארכי שלחברו in den Bezirk des Andern.

אַרְכִיוֹן *m.* (syr. ܐܪܟܝܘܢ, gr. ἀρχεῖον) Archiv, obrigkeitliches Gebäude, Stadthaus. Deut. 3, 11 J. das Bett des Og ist aufbewahrt בבית ארכיון ברבת בני עמון in dem Archivgebäude zu Rabba der Söhne Ammons.

*Jalk. Abschn. Ki theze § 938 was that Amalek? ירד לבית ארכיון של מצרים נטל טימוסים של שבטים er ging in das Archiv von Egypten, nahm die Listen (Register, τόμος) der Stämme, in welchen ihre Namen verzeichnet waren, sodann rief er sie beim Namen (mit Bezug auf קרך = קראך); vgl. auch Ar. ed. pr. s. v. ארך 4. Diese Stelle ist in Pesik. r. Abschn. Sochor ganz crmp. — Esth. r. zu 1, 3 p. 101 d „die Fürsten der Länder sassen vor ihm", ist zu vergleichen להדא ארכיון דגדר fem. (?) (viell. ist unser W. oben als fem. pl. zu nehmen) dem Archiv (Rathhaus) von Gader, wo der König zum Gerichte oben sitzt und das Volk unten auf der Erde.

אַרְכוֹן, אַרְכוֹנָא *m.* (gr. ἄρχων, syr. ܐܪܟܘܢܐ) Archont, Fürst. 1 Chr. 11, 2 du sollst sein ארכון על עמי ein Fürst über mein Volk, Tw. נגיד. 2 Chr. 28, 7 ארכון די ממנא על פלטירין der Fürst, der über das Schloss gesetzt war. 34, 8 ארכון קרתא Stadthauptmann. 36, 17 וסבא וארכונא Greis und Fürst, Tw. וישש. Hiob 21, 28 האן בית ארכונא wo ist das Haus des Fürsten? Tw. נדיב. 31, 37. — Pl. אַרְכוֹנִין 2 Chr. 11, 11. Hiob 29, 10 קל ארכונין איטמרו die Stimme der Fürsten, sie verbergen sich. 34, 18. HL. 4, 3 אמרכליא וארכונין die Obersten und die Fürsten, welche dem Könige nahe stehen. Esth. 3, 12.

*B. bathra 164 b bei einem Wechsel, der blos als Datum hatte בשנת פלוני ארכן im Jahre des Archonten N. sagte R. Chanina יבדק אימתי עמד ארכן בארכנותיה man erkundige sich, wann dieser Archont seine Archontwürde erlangt hat, da dieses Amt blos ein Jahr dauert. (Der Comment. R. S. ben Meir hat dieses W. aus Missverständiss, von dem aram. אריך: gut abgeleitet ארכן = der Gute). — Threni r. zu 2, 2 p. 61 d בעית לאיעבדא ארכונטים (l. ארכונטוס) willst du Archont werden? jer. Pea cap. 8 g. E. מקים ארכוניי er (Gott) stellt Fürsten auf.

אַרְלָא *m.* (= עַרְלָא) der Unbeschnittene. Pl. Gen. 34, 31 J. II אַרְלִין סאיבו בתולא (J. I ערלאין) Unbeschnittene haben eine Jungfrau entweiht, entführt; das. ארלין אתקטילו Unbeschnittene sind getödtet worden.

אֲרוּם s. אֲרֵי.

אֲרָם (= hbr. Aram, *N. pr* eines Sohnes von Sem; dann Aramäa, ein Hauptvolk des semitischen Stammes. Gen. 10, 22; ferner Syrien. Jes. 7, 1. 4 fg.

אַרְמָאָה *m.*, אַרַמִּיתָא *f.* Adj. aramäisch, syrisch. Gen. 25, 20 בתואל ארמאה Bethuel, der Aramäer, Tw. הארמי. 28, 5. Deut. 25, 5 O. — 1 Chr. 7, 14 ארמיתא die Aramäerin. — Pl. masc. אַרַמָּאֵי Aramäer 2 Chr. 22, 5.

אֲרָמִית Adv. (= hbr.) auf aramäisch. 2 Kn. 18, 26.

אַרְמַאי, אַרְמִי *m.* (syr. ܐܪܡܝܐ) heidnisch, götzendienerisch, ethnicus, gentilis; urspr. wohl: einer, der sich zum Römerthum (welches auch während seiner Weltherrschaft Griechenland umfasste) bekennt, identisch mit Heidenthum. Lev. 25, 47 O. er verkauft sich לארמי מזרעית גיורא ed. Sbj. (a. Agg. לארמאי; ed. Bon. לארמאי זרעית) einem Heiden von der Familie eines Proselyten, Tw. לעקר — nach Sifra זה הנמכר לעכום עצמה = Jalk. לאלילים. Während aber Onkelos die Auffassung des Sifra dem Buchstaben der Schrift zu accommodiren suchte, näml. Götze in Götzendiener umwandelte, hat J. z. St. eine ganz buchstäbliche Uebertragung des Sifra, vgl. שְׁרִישׁ u. פְּלַח. — Pl. Deut. 32, 24 J. I die Griechen, welche mit ihren Zähnen gleich den wilden Thieren beissen, werde ich gegen sie reizen, ואטלטלינון ביד אַרַמָּאֵי und ich werde sie vertreiben durch die Römer. Klgl. 5, 11 ארמאי die Römer, wofür ed. Ven. I רומאי hat.

*Meg. 11 a ich zerstörte nicht meinen Bund mit ihnen בימי ארמים zur Zeit der Römer, wo ich ihnen die Familie des Rabbi und andere Gelehrte entstehen liess. — Berach. 8 b sitzet nicht על מטת ארמית auf dem Bette einer Römerin, Heidin. Minach. 42 a ארמי Römer (viell. Christ) im Ggs. zu כותי Samaritaner. — Ab. Sara 70 a sagt ein zum Judenthum übergegangener Nichtisraelite, der Proselyst Isur (איסור גיורא) כי הוינן בארמיותן als wir noch in unserm Heidenthum, Römerthum waren. Meg. 3, (4) 9 wer die Stelle Lev. 18, 21 übersetzt: von deinem Samen sollst du nicht geben, לאעברא בארמיותא משתקין אותו um schwanger zu machen (eine Heidin) im Heidenthum = Römerthum, den bringt man zum Schweigen durch starken Verweis (נזיפה) und zwar deshalb, weil durch eine solche Version (das jer. Trg. hing. hat למעברא = LXX λατρεύειν; in manchen sp. Agg. למעברא sprachlich ungenau für לאעברא = Pesch. ܠܡܥܒܪܘ) der eigentliche Schriftsinn, das Verbot des Molochdienstes, ganz verwischt wird; vgl. ferner jer. Gemara l. c. זה שהוא נישא ארמית ומעמיד . . . derjenige, welcher eine Heidin (Römerin) heirathet und mit ihr Kinder erzeugt, ruft Feinde Gottes ins Leben (für ארמית hat bab. Gem. הכותית, Aruch הגויה). Der Autor dieser Halacha, näml. R. Ismael braucht aber

desshalb noch nicht (wie Geiger, Urschrift S. 303 anzunehmen scheint) als „Repräsentant der alten Halachah“ das gemissbilligte, oben erwähnte Targum (welches gleich der Pesch. lauten soll, was aber nicht der Fall ist) gebilligt zu haben, oder gar als dessen Autor angesehen zu werden; denn die Halacha wurde allgemein gebilligt, blos die Auslegung des Schriftgebotes darnach verpönt. Am allerwenigsten aber ist hier der Ansicht des Aruch h. v. beizupflichten, dass der Sinn der ber. Mischna wäre: es sei deshalb nicht zu übersetzen לאעברא בארמיותא weil man dies so verstehen könnte: blos mit den Syrern (ארמיים) dürfe man sich nicht fleischlich vermischen, weil die Kinder dann Molochdiener werden könnten, während der Sinn der Schrift sei, wie R. Ismael erklärt, sich mit **keiner** Nichtisraelitin zu vermischen (הגויה), weil die Kinder, wenn auch nicht Molochdienst, so doch andern Götzendienst treiben würden. Nicht blos der Ausdruck ארמית im jer. Tlm. spricht gegen Aruch, sondern auch eine solche „gänzliche Umgestaltung einer gesetzlichen Bestimmung“ konnte überhaupt von Seiten der Rabbinen nicht gebilligt werden, wenn die Halacha auch von einigen Targumisten in die Schrift hineingetragen wurde. Ausführl. hierüber vergl. meinen Aufs. in Jeschurun ed. Kobak IV S. 6 fg., woselbst sich die Rechtfertig. des jer. Trgs. ergiebt.

אַרְמָא (אֲרָמָא) *f.* (von רוּם) das Heben od. Weben, Hin- und Herbewegen eines Opfers, hbr. תנופה. Exod. 29, 24 ותרים יתהון אֲרָמָא Mss. u. ed. Sbj. überall (a. Agg. אֲרָמָא) du sollst sie weben ein Weben. Lev. 8, 27. 14, 21. Num. 8, 11. 13.

אַרְמוּתָא *f. N. act.* 1, das Erheben, das sich Erheben. Jes. 19, 16 ארמות גבורתא דיי׳ das sich Erheben der Kraft Gottes. Ps. 89, 10 בארמות גלוי אנת תמאכינון Ms. (Ag. במתרבן מתנטלין) wenn seine Wellen sich erheben, drückst du sie nieder. 2 Chr. 5, 13 ארמות קלא das Erheben der Stimme.

2, das Weben = אֲרָמָא. Exod. 29, 27 חדיא דארמותא Mss., ed. Sbj. (a. Agg. überall אֲרָמוּתָא) die Brust des Webens, Tw. התנופה. Lev. 7, 24 (34). — Pl. Num. 18, 11 O. אֲרָמְוָת בני ישר׳ ed. Sbj. (Lssb. אֲרָמְוָת, Mss. u. m. Agg. אֲרָמוּת) die Webungen der Söhne Israels.

אַרְמַלְתָּא, אַרְמְלָא *f.* (syr. ܐܪܡܠܐ viduus, ܐܪܡܠܬܐ vidua) Wittwe, dass. was hbr. אלמנה, durch Verwechselung der Liquidae ל u. ר, נ u. ל. Stw. רמל. Gen. 38, 11 תיבי ארמלא sitze als Wittwe. Lev. 21, 14. Deut. 24, 16 O. לבוש ארמלא (J. כסו דארמלתא) das Kleid einer Wittwe. — Hiob 24, 3 sie pfänden תור ארמלתא Ms. (Ag. ארמלא) den Stier der Wittwe. — Pl. אַרְמְלָן Exod. 22, 23. Jer. 18, 20; emph. Hiob 22, 9 אַרְמְלָתָא die Wittwen. Ez. 22, 22. 25.

*jer. Joma zu 1, 1 g. E. אילין דכנסן ארמלן diejenigen, welche Wittwen heirathen. Kethub. 17 b vgl. פִּיסְנִין. Nithpa. נתארמלה sie ist verwittwet worden Kethub. 2, 1. 5, 1. — Pesach. 49 a. מאלמן אשתו er macht seine Frau zur Wittwe.

אַרְמְלוּתָא, אַרְמְלוּ *f.* (syr. ܐܪܡܠܘܬܐ, hbr. אַלְמְנוּת) Wittwenstand, viduitas. Jes. 47, 5 (7) לא אתיב ארמלו ich werde nicht sitzen im Wittwenstand, Tw. אלמנה. V. 6 (9) תכלו וארמלו Kinderlosigkeit und Wittwenstand. 54, 4 חיסודי ארמלותיך die Schmähungen deines Wittwenstandes.

*B. bathra 98 b er baut בית ארמלות לבתו (in der Mischna das. אלמנות) ein Wittwenhaus für seine Tochter.

אַרְמִילוּס (אַרְמַלְגּוּס etwas verstümmelt) Armillus (Armalgus) *N. pr.* einer mythischen Person im Mittelalter, deren fabelhafte Geburt und Thaten ausführlich erzählt werden im Buche Serubabel; vgl. auch Grätz, Geschichte der Juden V. S. 496. u. Saadias in Emunoth Wedeoth VIII, 2.: Armillus der mächtigste Feind der Juden, der nach Gog und Magog erscheinen, grosse Kriege führen, den Messias aus dem Stamme Ephraim tödten wird, der endlich aber durch den Messias vom Davidischen Stamme durch ein Wunder wird getödtet werden. (Nach freundschaftl. mündlicher Mittheilung von Dr. Grätz wäre ארמילוס vom gr. ἐρημέω u. λαός, eine Uebers. von בִּלְעָם Volksverderber.) Jes. 11, 4 durch das Wort seiner Lippen, יהא ממית ארמילוס רשיעא ed. Walt. (Ag. מאית) wird er (der Messias) den Bösewicht Armillus tödten. Deut. 34, 3 J. I פורענות ארמלגוס רשיעא das Leiden durch den Frevler Armalgus.

אַרְמִינְיָא *N. pr.* eines bekannten Hochlands des westl. Asiens, Armenien, wonach auch ein Berg, vgl. Wiener B. Rwb. h. v. — Gen. 8, 4 J. שום טוורא חד ארמיניא der Name des einen Berges war Arminia, vgl. קַרְדוּ; das. dort ist gebaut קרתא דארמיניא בארע מדינחא die Stadt von Arminia (Armenien) im Ostlande; vgl. Rapp. Erech millin h. v.

אַרְמָנְיוּס Aramanus, *N. pr.* für Tw. ארן 1 Chr. 42 (43); vgl. Gen. 36, 28 J. dafür ארם.

אַרְמָנָיֵאי *m. pl.* die Aramaner (Syrer) 1 Chr. 1, 17 ed. Beck (ed. Wilna ארמאי) Tw. וארם.

אַרְמִינָאָה od. אַרְמְנָאָה romanisch (vgl. אַרְמִי) namentl. für das oströmische Reich. Klgl. 4, 21 freue dich und jauchze קושטנטינא קרתא דאדום רשיעא דמתבניא באר׳ ארמינאה ed. Ven. I und Ar. ed. pr. (im Ggs. von V. 22 רומי רשיעא דמתב׳ באיטליא ed. Ven. I u. Ar.; sp. Agg. V. 21 בארעא דעוץ) Konstantinopel, Stadt des frevelhaften Edoms, welches gebaut ist im römi-

schen Lande, Tw. עוץ. Hiob 1, 1 בארע ארעתיא Nachmanides in s. Comment. (Ms. קושטנטינא, Ag. דעוץ) im oströmischen Lande.

אֲרוּנָא *m.* (syr. ܐܪܘܢܐ, hbr. אֲרוֹן od. אָרוֹן) 1, Lade, Kasten. Exod. 25, 10 fg. ויעבדון ארונא sie sollen machen eine Lade. Num. 10, 33 אֲרוֹן קיימא דיי die Lade des Gottesbundes. — 2, Sarg Gen. 50, 26 O.

*Schabb. 32 a wird als Sünde gerechnet, שקורין לארון הקדש ארנא die heilige Lade Orna (od. Urna) zu nennen. Uebertr. Kethub. 104 a אראלים ומצוקים אחזו בארון הקדש ונשבה ארהק׳ die Engel und die Gewaltigen (die Gesetzeslehrer) hielten an der heiligen Lade fest (d. h. jene wollten die Seele des Jehuda hanasi in den Himmel nehmen, diese dag. wollten sie auf der Erde erhalten) und die heilige Lade ist fortgeführt worden.

אוֹרָנָא, אוֹרֶן *m.* (hbr. אֹרֶן) wahrsch. Lorberbaum; viell. das lat. ornus: wilde Bergesche. Jes. 40, 20 אורן ברי er fällt den Lorberbaum. 44, 14 נצב אורנא er pflanzte den Lorberbaum.

*R. haschana 23 a wird ארונים pl. zu den zehn Zederarten gezählt und speciell durch עריר erklärt; Raschi das. hält es für לורירו = laurier. Para 3, 8 ארזים וארנים Zedern u. Lorberbäume. Bekanntlich war der Name Zeder (ארז) bei den Alten ein vielumfassender Gattungsname.

אַרְנְבָא *f.* (syr. ܐܪܢܒܐ, hbr. אַרְנֶבֶת) Hase. Lev. 11, 6. Deut. 14, 7.

*jer. Megilla zu 1, 9 wird unter den angeblichen Abänderungen der 70 Aeltesten in ihrer griechischen Version des Pentateuchs auch die aufgeführt: sie haben für ארנבת gesetzt צעירת הרגלים „die Kurzfüssige“, und zwar deshalb, weil die Mutter des Ptolemäus, für den die griechische Uebersetzung angefertigt worden ארנתא (l. ארנבא od. ארנבתא, λαγώς) geheissen habe. Nach bab. Megilla 9 b habe dessen Frau ארנבת geheissen. Bekanntlich hat die LXX für unser W. χοιρογρύλλιον. — Diese angebliche Abänderung dürfte im Tlm. gelautet haben שעירת רגלים eine Uebersetzung des gr. δασύπους von δασύ dichthaarig und πούς Fuss.

אַרְנוֹנָא *m.* (gr. ἔρανος, ἔρανον) Beisteuer, Beitrag zur Beköstigung der Herrschertruppen, dann überh. Steuer. Deut. 28, 64 J. ותהוון נסק ארנונא (l. מסקי) ihr werdet Steuer entrichten den Götzendienern. Pl. V. 36 J. מסקי אַרְנוֹנִין Steuer-, Tributentrichtende.

*B. bathra 8 a wird הלך (Esra 7, 24) durch ארנונא erklärt, wobei wohl, wie bereits Ar. h. v. bemerkt, an die urspr. Bdt. dieses Ws. im Griechischen zu denken ist, näml. die Beisteuer zur Mahlzeit, die jeder Einwohner bei der Durchreise (הלך) des Landesfürsten oder seiner Trabanten zu entrichten hatte. Sachs, Btr. I 15 und 167 — welcher aber die hier angeführten Stellen nicht citirt, hält ארנונא für annona „gräcisirt ἀννώνα ist bei den byzantinischen Schriftstellern der Ausdruck für die aus dem kaiserlichen Hofhalte den dazu Berechtigten zukommenden Diäten“, indem hier die liquidae verwechselt würden; unterschieden von ארנון welches „durchweg ἔρανον zu sein scheint.“ Jedoch scheint ein solcher Unterschied zwischen ארנון und ארנונא etwas gezwungen; auch dürfte die oben citirte Stelle aus B. bathra eher für ἔρανον sprechen. — Pes. 6 a בהמת ארנונא Vieh, das zur gemeinschaftlichen Speise des Hofstaats oder der Truppen hergegeben werden musste. Jalk. zu Prov. pag. 139 b אייתי גולגלתיך דימוסייך וארנוניך entrichte deine Kopfsteuer, deine allgemeinen Steuern (publica, δημόσια) und deine Beköstigungsbeiträge. — Levit. r. sect. 18 g. E. בשר ודם נותן אננונס והקב״ה נותן אננונס der Mensch legt Steuern (ἀννώνα pl.) und Gott legt Steuern auf; vgl. auch Jalk I § 567.

אֲרַס (אֲרַס) *fut.* יֵירוֹס (hbr. אֵרַשׂ Pi.) verloben. Deut. 20, 7 O. דְאָרַס אתתא edd. Sbj. Bon. (a. Agg. u. Mss. דְאָרַשׂ Pa.) der eine Frau sich verlobt, aber nicht geheirathet hat. 2 Sm. 3, 14. Deut. 28, 30 O. אתתא תירוס eine Frau wirst du dir verloben. Part. pass. Exod. 22, 15 (16) J. II בתולה דלא אֲרִסָה (אֲרִיסָא?) ein Mädchen das nicht verlobt. Num. 21, 23 J. לא ניגוס אֲרִיסָן wir werden verlobten Mädchen keine Gewalt anthun, Tw. בשדה. — Pa. dass., nur Part. pass. מְאָרְסָא eine Verlobte, desponsata. Exod. 22, 15 (16). Deut. 22, 23 fg. — Lev. 20, 10 J. auf den Ehebruch mit einer Verheiratheten (מיבעלא) steht Erwürgung mit dem Strange, על מארסא באטלות אבנין auf den mit einer Verlobten der Steinigungstod (vgl. Snhdr. 7, 4 נערה המאורסה u. sonst). 21, 3 J., vgl. קָרִיב.

*Jebam. 4, 10 הנשואות יתארסו והארוסות ינשאו die Wittwen, die verheirathet waren, können innerhalb 3 Monate nach dem Tode (od. Scheidung) des ersten Mannes wieder verlobt werden, die Verlobten heirathen. — Die Verlobung (ארוסין) in der tlm. (biblischen?) Zeit bestand in Trauung durch Ring u. dgl., die eigentliche Verheirathung aber (נשואין) in der Verehelichung (coitus), welche einige Zeit nachher statt hatte. Kethub. 1, 2 אלמנה . . . מן האירוסין eine Wittwe nach der Verlobung, Trauung. 1, 6 משארסתני nachdem du mich angelobt hast. 3, 6. — Gittin 43 a בת אתרוסי cntr. sie soll verlobt werden. Kethub. 4, 2 המארס את בתו er verlobt, verheirathet seine Tochter. Nedar. 67 b ארוס ein Verlobter.

אֲרַס, אִירְסָא *m.* (viell. gr. ἰός, ר eingeschalt.) Gift. Deut. 1, 31 J. ארס דקטול tödtlich Gift. Gen. 3, 14 J. I אירסא דמותא dass. — Ps. 58, 5 אירסא להון כגון אירסא דחויא

(vgl. יְרְסָא) Gift haben sie wie Schlangengift. 140, 4 אירסא דעכוביתא das Gift der Tarantel. Hiob 20, 14. — Pl. Deut. 32, 24 J. I דמליין אֵירְסִין כחויין sie sind voller Gift wie die Schlangen.

*jer. Schabb. zu 1, 4 ג׳ אירסין הן es giebt dreierlei Arten von Gift; das. ארס שוקע ein sich setzendes Gift.

אֲרִיסָא, אֲרִיס *m.* (gr. οὖρος) Aufseher, Wächter; bes. Garten-, Feldaufseher. Deut. 23, 25 J. כאריס בכרמא Levita (Ag. כפועל) wie ein Aufseher im Weinberge, Gärtner. V. 26 J. כאריס בקמתא Levita (Ag. כפועל) wie ein Aufseher im Getreidefelde. HL. 8, 11 היכמא דאריסא נטר לכרמא wie der Gärtner den Weinberg bewacht. — Pl. אֲרִיסַיָּא Hiob 29, 23.

*Biccurim 1, 2 האריסין והחכורות erstere sind solche Aufseher, die einen bestimmten, verabredeten Theil vom Ertrage des Feldes, je nach dessen Menge, erhalten, z. B. ein Drittel, ein Viertel des Ertrages; letztere erhalten ein bestimmtes Quantum vom Getreide für die Beaufsichtigung des Feldes, gleichviel wie der Ertrag ausfällt. — Pea 5, 5 אריסות (od. ארוסות) ein solches Beaufsichtigungs- und Belohnungs-Verhältniss. Moed Katan 22b אריסותא eine Mahlzeit, die man einer Gesellschaft giebt, von deren Mitgliedern Aehnliches erwartet wird, während פורענותא Revanche od. Abzahlungs-Mahlzeit bedeutet. (Bxt. falsch: „illud in laetitia convivali, istud in tristitia calamitosa.“)

אַרְסָא *m.* (syr. ܐܪܣ, gr. ἶρις) die Pflanze Iris, bes. die Irissalbe, welche aus jener Pflanze bereitet wurde. Wahrsch. hängt uns. W. mit vrg. אֶרֶס zusammen, etwa wie סַמָּא s. d., das im Tlm. die beiden entgegengesetzten Begriffe vereinigt, wie סמא דחייו und סמא דמותא. — Hiob 30, 24 יסיק להון ארסא Ms. Var. (vgl. אַסְפְּלָנִיתָא u. אַכְּבָא) er bereitet ihnen die Irissalbe, Heilsalbe, Tw. שוע.

*Kilaim 5, 8 האירוס die Irispflanze. Oholoth 8, 1.

אֲרַע I *fut.* יֶאֱרַע od. יְאָרַע (syr. ܐܪܥ, hbr. קָרָה = קָרָא) 1, begegnen, treffen, auf Jem. od. etwas stossen, mit flg. Acc. od. ל, selten ב, occurrere, incidere, obviam ire; nur in den jer. Trgg., in den babyl. überall עֲרַע s. d. — Deut. 32, 10 ארע יתהון שריין er traf sie lagernd in der Wüste. Exod. 15, 9 J. II ואַרעי יתהון שריין (l. שריין, J. I וְנָרַע cntr. wir werden sie antreffen) ich werde sie antreffen lagernd. 5, 3 דילמא יארע יתן במותא er könnte uns treffen mit Tod, Pest, Tw. יקראנו. Spr. 6, 33 מכתשי וצערא יארע Ms. auf Plagen und Leid stösst er. Hiob 5, 14 בימם יארעון חשך Ms. (Ag. יערעון minder richtig in einem jer. Trg.) des Tages stossen sie auf Finsterniss. Gen. 19, 19 דילמא תרעינני בישתא cntr. es könnte mir Unglück begegnen. 42, 38 ויארעיניה מותא es könnte ihn der Tod ereilen. Exod. 4, 24 וארע ביה מלאכא es begegnete ihm der Engel Gottes. V. 27 וארעיה בטורא er begegnete ihm auf dem Berge. Ps. 91, 10 לא תארע לך בישתא Ms. (Ag. תְאָרַע) es wird dir nichts Böses begegnen; übertr. Lev. 5, 7 ואם לא תארע ידיה wörtl. wenn seine Hand nicht treffen wird, nämlich auf so viel Vermögen, d. h. dies wird nicht ausreichen. Zuweilen mit על dem Tw. accommodirt. Klgl. 1, 15 ארע זמן עלי die Zeit traf mich, wo זמן Subj. ist. Deut. 24, 5 er gehe nicht unter das Heer . . . דלא יארע עלוי כל damit ihm nichts Böses begegne.

2, von einer Festzeit: ein Fest erreichen, auf ein solches treffen, stossen. Lev. 23, 2 die Feste Gottes דתארעון יתהון מארעי קדיש auf die ihr stossen werdet als auf heilige Feste. V. 4 תרעון dass. cntr. — V. 21 ותערעון (ותאר׳ .l) חיין וקיימין הי בזמן כרן יומא הדין ihr werdet angelangen lebend und gesund an der Zeit dieses Tages. Bxt. liess sich von der gewöhnl. Auffassung des hbr. קרא irre leiten „convocare“. Die Trgg. haben das Tw. קרא bei Sabbaten und Festen intrns. aufgefasst und es durch ארע, ערע übersetzt, u. zw. nach Mechilta zu Exod. 12, 16 ארעם במאכל ובמשתה (so nach der richtigen LA. in Nachmanid. Comment. zu Lev. l. c. gleichlautend mit Sifri zu Num. 28, 18 — in unserer Mechil.-Ag. ist כבדהו Var. קדשהו, vgl. jedoch Sifra zu Levit. 23, 24 קדשהו.) Sifra an den betr. Stellen nimmt das Verbum קרא bei Festtagen für das: Ausrufen, Verkündigen des Synedriums, dass die Feste an dem und jenem Tage stattfinden, da diese, im Ggs. zum Sabbate, vom Ausspruche des Gerichtshofes abhängen; vgl. das. קראתם אתם מועדי ואם לאו אינם מועדי, vgl. R. haschana 25a u. oft. — Die Trgg. hingegen folgten dieser Auffassung des קרא nicht, indem sie auch für den Sabbat ערע haben s. d.; und ganz deutlich ist dies ausgesprochen in der letzt cit. Stelle des jer. Trgs., so dass wir ארע (ערע) nicht etwa als trnst. od Pa. nehmen dürften: ihr sollt die Feste eintreffen lassen, sie festsetzen u. dgl., vgl. auch עָרַע.

Af. אורע = Pe. Ruth. 2, 3 ואורע ארעהא es traf ihr Begegnen, d. h. zufällig traf sie auf . . . Khl. 2, 14 ein Geschick יאורעא ית כולהון trifft sie Alle. Ps. 85, 11 טבוון וקשוט אורעון Ms. (Ag. אורעין; Bxt. u. ed. Walt. אָרְעִין Part. Pe. — welche auch die beiden vorangeg. Stt. vom Pe. nehmen) Güte u. Wahrheit treffen zusammen.

Pa. אָרַע zus.-treffen lassen. Num. 10, 2 J. לְאָרָעָא כנישתא (l. לְאַרָּעָא) die Gemeinde zus. zu bringen. — Ithpa. sich verfügen. Num. 23, 15 ואנא אִתְאָרַע עד הכא (viell. Ithpe.) ich werde mich hieher verfügen.

*M. Katan 2, 1. 2 אירער אבל es begegnete ihm Trauer. jer. Pes. zu 8, 6 אירע בהן פסול es kam etwas Schädliches darauf. Joma 1, 1 שמא יארע בו פסול vielleicht stösst ihm zu etwas Schädliches, d. h. etwas, was ihn zum Priesterdienste unfähig macht. — M. Katan 26 b אתרע ביה מלתא (Ithp. cntr.) es begegnete ihm ein Unglücksfall.

אֲרַע II od. אֲרַע, אַרְעָא f. (syr. ܐܪܥܐ, hbr. אֶרֶץ, ע u. צ verwandelt) 1, Erde, terra universa, orbis terrarum. Gen. 1, 1. 2. 2, 1 fg. שמיא וארעא der Himmel und die Erde. Jes. 63, 6 ארע ארעתא die niedrige, tiefe Erde, d. h. die Unterwelt; Erdboden. Gen. 1, 11 fg. Jes. 32, 2 ארעא משלהיא der schmachtende, durstende Erdboden.

2, Land, Provinz. Gen. 16, 5 J. ארע ובית אבא das Land und das Vaterhaus. Ez. 20, 40 ארעא חייא das Land des Lebens, d. h. Palästina. HL. 6, 5 עמא דארעא das Volk des Landes od. der Erde, d. h. das gewöhnliche, niedrige Volk (tlm. עם הארץ Ggs. von בני עליה die Hochstehenden, Gelehrten). — Pl. Jer. 28, 8 אַרְעָן סגיאן Levita (Ag. מדינן) viele Länder. Esth. II 4, 1 מרי ניכסין ועתירי אַרְעָיָין (in m. Agg. אַרְעָאן) Besitzer von beweglichen Gütern und Reiche an Ländereien. Gen. 26, 3. 4 אַרְעָתָא האילין diese Länder. Lev. 26, 36 ארעתא דסנאיהון die Länder ihrer Feinde. Ps. 105, 44 ארעת עמיא die Länder der Völker. 1 Chr. 29, 30 fg. — Stw. hängt viell. mit Verb. ארע insofern zusammen, als die Erde von den Wirkungen des Himmels und seiner Heere getroffen, beeinflusst wird, oder auch mit nächstfolg. אֲרַע inferna.

*Sota 9, 15 nach der Tempelzerstörung שרו חכימיא למהוי כספריא וספריא כחזנא וחזנא כעמא דארעא fingen an die Weisen (Gelehrten) zu werden wie die Lehrer (in der Akademie), die Lehrer wie der Akademie-Aufseher, dieser wie das gewöhnliche Volk, d. h. sie sanken alle stufenweise; (über diese Rangordnung vgl. m. Aufsatz in Frankels Monatsschr. IV. 271); das. ועמא דארעא אזלה ודלדלה das gewöhnliche Volk sinkt immer tiefer. Schabb. 65 a wird das mischnait. צינית erklärt durch בת ארעא eine Wunde an der Fusssohle, auf welche man eine Münze (סלע) zur Heilung legt.

אֲרַע III. אַרְעָאָה m. Adj. was unten ist, der untere, infernus. Jos. 16, 3 בית חורון ארעאה das untere Bethhoron. 18, 13. 1 Kn. 9, 17. — Ps. 42, 8 תהומא עילאה לתהומא ארעאה קרי Ms. (Ag. ארעא) der obere Abgrund ruft dem untern Abgrund zu; übertr. Ruth 4, 4 אנא ארע מינך ich stehe unter dir, stehe dir nach. Esth. 1, 2 sie machten einen andern Thron, ארע מיניה der schlechter war als er, der ihm nachstand. — Pl. Gen. 6, 16 O. מדורין אַרְעָאִין unterste Gemächer. 3, 7 J. II מיא אַרְעָאֵי die untersten Wasser. — Genes. r. z. St. המים התחתונים. Als Adv. לְאַרַע, gew. cntr. לְרַע s. d.

אַרְעִיתָא f. dass. 1, die untere, inferna. Ez. 26, 20 ארע ארעיתא die untere Erde d. h. Unterwelt. Jes. 63, 6. Deut. 32, 22 O. u. J. II שיול ארעיתא (J. I אַרְעִיָא) die Unterwelt. Klgl. 3, 55 גוב ארעיתא die untere, tiefe Grube. Ez. 41, 7 מן ארעיתא לעילויתא von der untersten Terrasse zur obersten. — Pl. אַרְעָיָתָא das. 42, 5. 6, Tw. מהתחתנות.

2, als Sbst. im St. c. die Tiefe, das Unterste. Gen. 50, 1 J. I ארעית תהומא das Unterste der Tiefe. Exod. 15, 19 J. ארעית ימא die Tiefe des Meeres. Jes. 48, 28 ארעית גובא die Tiefe der Grube. Num. 33, 26. 27 J. ארעית מקהלות für Tw. תחת *N. pr.* einer Stadt: Untermakheloth, d. h. der untere Stadttheil.

אַרְעָא m. Begegniss, Zufall. Ruth 2, 3 ואורע ארעהא eig. ihr Zufall ereignete sich, d. h. zufällig kam sie; dah. auch Ungemach, Krankheit, adversum. — Pl. Deut. 28, 60 J. אַרְעַיָא דאתגריו במצר' die Krankheiten, welche die Egypter angefallen.

אוּרְעָא m. (syr. ܐܘܪܥܐ) das Begegnen, die Begegnung, mit ל verbunden (wie hbr. לקראת) לְאוּרְעֵיהּ, לְאוּרְעָךְ (ed. Walt. לְאוּר') dir, ihm entgegen Spr. 7, 10. 15.

אוּרְעוּתָא f. dass. eig. *N. act.* Ps. 35, 3 וזמן לאוּרְעוּת רודפי Ms. rüste dich meinen Verfolgern gegenüber, gegen sie.

אַרְעוֹן od. אַרְעִין m. Begegniss, Schicksal, Geschick. Khl. 2, 4 ארעון חד ein Begegniss, Schicksal trifft sie Alle. V. 15. 3, 19 ארעון אנשא חיבא וארעון בעירא מסאבא ארעון חד לכלהון das Geschick des Frevlers und das Geschick des unreinen Thiers, ein Geschick trifft sie Alle, Tw. מקרה. — Ms. überall אַרְעִין.

אִירוּעַ m. das Eintreffen, Ereigniss, bes. vom Feste = מְאָרַע. Num. 29, 35 J. der achte Tag des Sukkothfestes sei euch כנישת חדוא ויומא טבא ואירוע קדיש eine Versammlung der Freude, ein Tag des Wohllebens und ein heiliges Eintreffen, Fest; vgl. Sifri; s. אֲרַע 1.

אוּרְעִיתָא f. (hbr. צִרְעָה von צרע ערע od. ארע, צ und ע verwechselt) Wespe, Hornisse, eig. das anfallende, überfallende Thier, vgl. עַרְעִיתָא. Exod. 23, 28 J. ואשדר ית אורעיתא ich werde schicken die Hornisse.

Pl. Deut. 1, 44 J. I היכמא דחדדן וחיישן אוּרְעֲיָיתָא so wie es stechen und dabei selbst leiden die Hornissen (od. die Wespen), Tw. הדברים; vgl. חִישׁ. 7, 20 J. מחת אורעייתא טריקיא (das Adj. hat masc. Form, vgl. רְגִיגָא) die Plage der stechenden Wespen.

אוּרְעֵי m. pl. Wespen. Lev. 11, 20 J. זני דיבבי וזני אורעיה ed. pr. (l. אורעי od. אוּרְעַיָא, in sp. Agg. אורפיה) Arten von Fliegen und Ar-

ten von Wespen, vergl. Raschi כגון הזבובין והצרעין.

*jer. Schabb. zu 1, 3 תולעתא דסוסיא מתעבדא אורעי ed. Ven. (in a. Agg. אירעו) aus dem Wurm des Pferdes entstehen Wespen.

אַרְקַבְּטָא *m.* (= אַלְקַפְטָא) Herrscher, Fürst, der nächst dem Könige den zweiten Rang einnimmt. 2 Chr. 28, 7 Elkana ארקבטא דמלכא der Fürst (Kafta) nächst dem Könige, Tw. משנה.

*jer. Berach. zu 2, 4 pag. 5a wer geht vor dem Könige ארקבסא אי ריש גלותא (l. ארקבטא) der Arkabta oder der Exilfürst? vgl. אַלְקַפְטָא.

אַרְקְלִין *m.* viell. Orkan (welches W. bekanntlich ebenfalls zweifelhaften Ursprs. ist) od. das lat. arcanum, Geheimnissvolles. Esth. II 1, 3 ארקלין אזיל בריש כולהון ein Orkan (od. arcanum) verbreitete sich an der Spitze Aller u. brauste jämmerlich. — Der Etymologie Musafjas u. Rappops. in Erech millin h. v. vom lat. oraculum, Orakel dürfte schwerlich beigepflichtet werden. Die Stellen in Cant. r. zu 1, 2. 11, wo unser W. mit einiger Verstümmlung vorkommt, giebt auch nach Erkl. Raps. keinen Sinn. In letzterer St. heisst es התורה שלמד אלקולאון u. liesse sich viell. erklären: die Lehre, das Gesetz, welches der Sturm (od. das arcanum) nach dem Sinne Gottes lehrte. Ganz irrthümlich aber Bxt. „videtur esse Cannabis aut Linum, ut ex sequentibus colligi potest". — In der darauffolgenden Auflösung des Räthsels ist allerdings Hanf oder Lein zu verstehen, keinesweges aber im Räthsel selbst, denn dann wäre es kein Räthsel mehr.

אֲרַר (hbr. ארר) verfluchen; wie es scheint nur Part. pass. 2 Kn. 9, 34 אֲרוּרְתָא הדא diese Verfluchte, Tw. הארורה.

אוּרָארָא *m.* eine Art Waffe, Prügel u. dgl. Spr. 27, 22 wenn du den Narren schlägst בגו סיעתא ובאוראדך Ms. (Bxt. s. v. אורדך citirt eine Lesart der ed. Complut. (?) ובאורדי אורך, vgl. jedoch אִידַר) in der Versammlung und zwar mit deinem Prügel, Tw. בעלי.

Möglich auch, dass unser W. mit dem gleichlautenden syr. ܐܘܪܪܐ zusammenhängt, welches nach Cast. mit dem tlm. ארא (s. Arach h. v.) identisch ist, wofür wiederum אודרא (wonach viell. auch im Trg. l. c. nach der LA. ובאודרך?) u. zw. „particula lanea, vel linea". Sodann wäre אוראדא: ein Strick mit geflochtenen Knoten. Für die oben angegebene Bdt.: Prügel, dürfte auch das tlm. ארירן sprechen in der Phrase בארירן הרגו Snhdr. 41a u. sonst, er hat ihn mit einem Prügel erschlagen; vergl. ferner B. Kama 11a יביא ארורה לבית דין (so nach Ar. u. Tosafoth a. l., welches Wort aber, weil missverstanden, auch vielfach cmp. wurde) er bringe das mit einem Prügel oder Kolben erschlagene Vieh vor den Gerichtshof — mit Bezug auf Exod. 22, 12(13) Tw. עד. Aruch und nach ihm Bxt. gezwungen „ארורה maledictum et mortuum sine benedictione".

אַרְתִּכָּא ,אַרְתִּיכָא *m.* (= רְתִיכָא, א prosthet.) Wagen, eig. Wagenreihe, Gespann, bes. Kriegswagen, vergl. רְתַךְ; nur in den jer. Trgg. — 2 Chr. 10, 18 למסק בארתיכא den Wagen zu besteigen. 18, 30. 31 רבני ארתיכא die Oberen der Kriegswagen, Tw. הרכב. Gen. 49, 22 man liess dich fahren בארתיכא תנינא דהוה לפ׳ in dem zweiten Staatswagen, den Pharao hatte. Pl. אַרְתִּכִּין Deut. 20, 1. Ps. 68, 18 אַרְתִּיכִּין דאלהא Ms. (Ag. אַרְתִּיכִּין) die Wagen Gottes. 76, 7. — Exod. 14, 9. 15, 4 ארתכוי דפרעה die Wagen Pharaos. 2 Chr. 1, 14. 8, 6 אַרְתַּכַּיָּא die Wagen.

אִישָׁתָא ,אִישָּׁא ,אֶשָּׁא ,אִישְׁתָא *f.* (hbr. אֵשׁ, syr. ܐܫܬܐ, das ש in אשתא hat Kamez weil Stw. אשש, unterschieden von אֶשְׁתָּא sechs, s. d. u. עַלְתָּא; Bxt. willkürlich אֶשָּׁתָא) 1, Feuer. Gen. 15, 17 בעור דאישא (ed. Sbj. hat überall אִישָּׁא, אִישְׁתָא, a. Agg. u. Mss. אֶשָּׁ׳) eine Feuerfackel. Ps. 11, 6 מפחין אשתא וכבריתא Ms. (Ag. דאש׳ ובב׳) sie fachen an Feuer und Schwefel, Tw. פחים אש (= מפחים von נפח). Ps. 83, 15 היך אשא דבערא wie Feuer, welches zündet. Exod. 3, 2 בשלהובית אישתא in Feuerflamme. 9, 23. 24. Hiob 1, 16 אשתא מן קדם יי״ Feuer (od. Blitz) von Gott. Esth. II 3, 3 אשא אכלא אשא Feuer, welches Feuer verzehrt. 2, Fieber (gr. *πύρετος*) Gen. 21, 15 J. ולקה ישמ׳ באישא צמירתא Ismael wurde geplagt von einem hitzigen Fieber, so dass er alles Wasser vom Schlauche austrank.

*Joma 21b. שש אשות הן sechs Arten von Feuer giebt es. 29a אישתא דסתווא קשה מדקייטא das Fieber im Winter ist stärker als das im Sommer. Schaab. 66b. 67a אשתא צמירתא hitziges Fieber; אשתא בת יומא tägliches Fieber; אשתא תלתא dreitägiges Fieber.

אוּשָׁא *f.* (syr. ܐܫܐ) Grundfeste, Pfeiler, Mauer. HL. 8, 9 כאושא ביני עממיא wie eine Mauer, od. Pfeiler, unter den Völkern, Tw. חומה. Pl. (mit masc. Form) 1 Kn. 7, 7 מאושיא עד אוּשַׁיָּא von den Grundfesten bis zu den Grundfesten, d. h. die Pfeiler der Mauer, Wände, Tw. הקרקע. 6, 15. 16 מן אושיא עד כתליא von den Fundamenten bis zu den Wänden. Exod. 9, 18 J. seit der Zeit דאשתכללו אנשהא (l. אוש׳) dass ihre Grundfesten vollendet wurden,. Tw. הוסדה. Micha 1, 6. Pl. (mit fem. Form, syr. ܐܫܝܬܐ) Ps. 11, 3 דאין אוּשְׁיָתָא יתרעון Ms. (Ag. אֲשִׁיָּתָא) wenn die Grundfesten niedergerissen werden, Tw. השתות. 18, 8 וְאֻשְׁיַת טוּרִיא Ms. die Grundpfeiler der Berge. Jer. 50, 15 נפלא אֻשְׁיָתְהָא gestürzt sind ihre Grundfesten. Ferner

אֲשְׁוָרְתָא, אוּשְׁוָרְתָא. Hiob 24, 11 בין אוּשְׁוֵרָתְהוֹן zwischen ihren Mauern. HL. 2, 9 אֲשְׁוָרְתָנָא unsere Mauern. Klgl. 4, 11. Jes. 25, 11 es wird gebeugt seine Ehre עם אֲשְׁוֹות ידוהי mit den festen Mauern seines Raumes, Tw. ארבות; vgl. Raschi.

*B. bathra 7a אשיתא מתתא עתיקא ומלעיל חדתא eine Mauer(Wand) die von unten alt und von oben neu ist, bleibt nicht lange stehen; das. oft. — 59a תתרע אשיתאי meine Mauer wird mir ruinirt. Berach. 56a חזאי אשיתא דנפל ich habe (im Traume) gesehen, dass die Mauer einstürzte. — 28a חזנהו לאשיתא דביתיה דמשחרין er sah die Wände seines Hauses, dass sie schwarz sind. B. Kama 50a חופר לאושין er gräbt, um Fundamente aufführen zu können.

אָשַׁד (אֲשֵׁד, אֲשֵׁיד) *fut.* יֵישׁוּד (syr. ܐܫܕ, = שְׁדִי s. d.) eig. hinwerfen, meist jedoch von flüssigen Ggstn., giessen, vergiessen, ausschütten, effundere. Lev. 17, 4 דמא אֲשַׁד Mss., edd. Sbj. Lssb. er hat Blut vergossen. Ps. 106, 38 וַאֲשַׁדוּ אדם זכאי Ms. (Ag. ושדו) sie vergossen unschuldiges Blut. Ez. 24, 8 דאשידו דם die Blut vergossen haben. Deut. 21, 7 O. ידנא לא אֲשַׁדָא unsere Hände haben nicht vergossen dieses Blut. Gen. 9, 6 דיישוד דמא der Blut vergiessen wird. Exod. 4, 9. Deut. 12, 16. — Spr. 17, 14 אָשֵׁיד דמא der Blut vergiesst. Ez. 18, 10. Num. 35, 33 O. — Hos. 6, 8 בנִיכְלִין אָשְׁדִין דם mit Hinterlist vergiessen sie Blut. Spr. 29, 10. — Ez. 16, 38 אָשְׁדַת דם die blutvergiessenden Weiber. Lev. 4, 12 אתר בית מֵישַׁד קטמא der Ort, wo man die Asche ausschüttet; übrtr.; Ps. 42, 5 ואישוד עֲלַי רעיוני נפשי ich will sich ergiessen lassen in mir die Gedanken meiner Seele. 142, 3 אשוד קדמוהי שותי ich ergiesse vor ihm mein Gespräch. Part. Peil אָשִׁיד s. d.

Ithpe. אִתְאֲשַׁד, אִתְאֲשֵׁיד vergossen, ausgegossen werden. Num. 35, 33 O. das Blut דאתאשיד בה welches in ihr vergossen worden ist. Gen. 9, 6 O. יִתְאֲשֵׁיד ed. Sbj. (a. Agg. יִתְּשַׁד cntr.) es soll vergossen werden. Ez. 24, 7. 1 Sm. 26, 20 לא יתשד דמי dass mein Blut nicht vergossen werde. Klgl. 2, 11. Inf. 4, 13 לְאִתְּשַׁד בגווה (?)dass in ihr vergossen wurde. 1, 15 כמיא מִתְּשַׁד es wird vergossen. 2 Sm. 14, 14 דְּמִתְאַשְׁדִין wie Wasser, das ausgegossen wird; übertr. Klgl. 2, 12 כד יתשד נפשהון wenn sich ihre Seele ausschüttet. Ez. 7, 16 die Kniee, יתאשדון מיא sie sinken hin wie Wasser.

*Schabb. 156a אשיד דמא ein Blutvergiesser, Mörder.

אָשִׁיד *m.* Part. Peil vergossen, ausgegossen, effusus. Micha 3, 10 דם אשיד vergossenes Blut. Hbk. 2, 11 אשית (l. אשיד). Pl. Micha 1, 4 כמיא דַאֲשִׁידִין wie Wasser, das ausgegossen wurde. Als eigentl. Stw. dürfte wohl hbr. ידה angesehen werden, das א vertritt das fehlende י und das eingeschaltete ש ist von einer Schafelform; ähnlich ist בַּשְׁקַר u. v. a.; vgl. auch den nächstflg. Art.

אֲשְׁדָּתָא *f. pl.* (hbr. יָדוֹת) die Axen der Räder, künstliche Hände. 1 Kn. 10, 19 ואשדתא מכא ומכא die Axen waren von dieser und von jener Seite. 7, 32 אשדת גלגליא die Axen der Räder. V. 33 fg. 2 Chr. 9, 18. Stw. שְׁדִי eig. Schaf. von יְדִי, s. vrg. Art.

אֶשְׁדְּוָתָא s. אֶשְׁתְּדָיוּתָא.

אֲשׁוּתָא *f.* Maulwurf, talpa. Lev. 11, 30 O. וַאֲשׁוּתָא (in sp. Agg. crmp. וַאֲשְׁוָתָא) Tw. והתנשמת. Ps. 58, 10 היך נפילא ואשותא די סמיין Ms. (Ag. crmp.) wie eine Frühgeburt und ein Maulwurf, welche blind sind, Tw. נפל אשת (= ואשת). Die Maulwurfsaugen galten bekanntlich für sehr blöde.

*Genes. r. sect. 51 Anf. כאישות זו שאינה מספקת לראות wie der Maulwurf, der nicht eher die Sonne schaut, als wenn er zum Staube zurückkehrt. Kelim 21, 3 מצודת האישות das Fangeisen der Maulwürfe. M. Katan 1, 4 האישות pl. wird in bab. Gem. z. St. erklärt durch בריה שאין לה עינים ein augenloses (d. h. nicht sehendes) Geschöpf; in jer. Gem. hingegen durch חולדה Wiesel.

אֶשְׁכְּרִין, אֶשְׁכָּרִין *m. pl.* eig. Ringe, die etwas umspannen, dah. 1, Armbänder. Esth. II 1, 2 אשכרין ומרגליין Armbänder (od. Ringe) und Perlen. 2, Ringmauern, Grenzen; sodann übertr. für Gebiet, fines. (syr. ܐܫܟܪܐ). Jes. 5, 10 אשכרין דכרם (= Pesch.) Gebiete d. h. gewisse bestimmte Strecken eines Weinberges, Tw. צמדי כרם. Die angegebenen Bdtgn. verhalten sich zu einander wie hbr. צְמָדִים zu צְמִידִים Ringe.

אֶשְׁכְּרוֹעִין *m. pl.* (syr. ܐܫܟܪܥܐ) Buchsbäume oder Ebenhölzer. Jes. 41, 19 ותאשור, Tw. ואשכרועין (Bxt. falsch „legitur pro hebraeo תדהר", dieses ist vielmehr מורניין) 60, 13 אֶשְׁכְּרְעִין. Ez. 27, 6 דפין דאשכרועין Kimchi (Ag. דאשכר) Bretter vom Buchsbaum, Tw. בַּתְּאַשֻּׁרִים (בַּת אֲשׁוּרִים ein W.).

*Negaim 2, 1 wird אשכרוע als eine Holzart geschildert, deren Farbe zwischen schwarz und weiss fällt. Joma 3, 9 (8) גורלות של אשכרוע aus diesem Holze wurden Täfelchen angefertigt, die am Versöhnungstage als Loose dienten; vgl. jer. Gem. z. St., wo אשכרוע durch פסקינן erklärt wird, l. = Genes. r. sect. 15 פקסינון (πυξινός); das. wird näml. das hbr. תאשור durch פקסינון erklärt: Buchsbaum, mit der Hinzufügung: שהוא מאושר מכולן dieser Baum wachse vorzüglich gerade, und gehöre zu den vorzüglichsten sieben Cederarten, deren Gesammtzahl 24 sei. Bekanntlich waren die Namen einander ähnlicher Bäume im gewöhnlichen Leben

nicht streng geschieden. Die Pesch. setzt unser W. für hbr. שׁטה, שׁטים.

אַשְׁלָא *m.* (syr. ܐܫܠܐ) Strick, funis, Seil. Hiob 18, 10 טמיר בארעא אשליה verborgen liegt in der Erde sein Strick, Fallstrick, Tw. חבלו. 40, 25 ובאשלא תקדח לישניה kannst du etwa mit einem Stricke seine Zunge durchbohren? 39, 10 (13). Num. 5, 18 J ויאסור על חרצה אשלא er binde um ihre Lenden einen Strick — nach Sota 1, 6 מביא חבל מצרי וקושרו למעלה מדדיה. — Pl. Hiob 38, 31 אַשְׁלֵי דנגדין ניפלא die Stricke, welche den Orion ziehen, Tw. משכות. Esth. 1, 6 אשלי מטכסין Stricke von Seide; emph. אַשְׁלַיָּא Ps. 140, 6; übertr. Hiob 36, 8 באַשְׁלֵין דסגופא Ms. (Ag. אשלי דסג׳) mit Fesseln od. Ketten der Leiden. — Pl. mit fem. Form Gen. 10, 26 J. משח ית ארעא באַשְׁלָוָן er mass das Land mit Stricken; in der parall. St. 1 Chr. 1, 20 ist אושליא; Tw. אלמודד *N. pr.* erklärt durch אל Art. und מודד messen.

*Gittin 69 a אשלא דפורייא עתיקא der Strick eines alten Bettes.

אֶשְׁלָא *m.* (hbr. אֵשֶׁל) eine Baumart, Tamariske. 1 Sm. 22, 6 er sass תחות אשלא unter der Tamariske, s. jedoch weiter.

*Beza 27a. Ab. sara 7b דתליא באשלי רברבי es hängt an grossen Bäumen, d. h. es rührt von grossen Gelehrten her; vgl. die Phrase Pesach. 112 a willst du dich erwürgen, התלה באילן גדול so hänge dich an einen hohen Baum, um näml. selbst beim Untergang als grossartig zu erscheinen, als Ggs. vom Hängen an einem dürren und schattenlosen Pfahle, vgl. אִילָן. (Bxt. falsch „אשלי רברבי funes maximi"). — Auch unser Trg. 1 Sm. l. c. nimmt אשלא wahrsch. in dieser trop. Bdt., vgl. Taan. 5 b Saul hat sich $2^1/_2$ Jahr erhalten בתפלתו של שמואל durch das Gebet Samuels, wonach Raschi zu der fr. St. בזכות האשל הגדול er weilte durch das Verdienst des grossen Baumes, näml. durch das Gebet Samuels.

אַשְׁלְמוּתָא *f. N. act.* (vom שְׁלֵם) das Ausfüllen, Vollmachen, dass. was hbr. מִלֻּאָה, מִלֻּאִים; dah. 1, das Einfassen von Edelsteinen. Exod. 25, 7 אבני אשלמותא die Steine der Einfassung. 1 Chr. 29, 2. Exod. 28, 17 אשלמות אבנא (J. II אַשְׁלָמוּ) eine Einfassung von Steinen. V. 20. 35, 9. 39, 13.

2, von dem Opfer bei dem Amtsantritt der ersten Priester, eig. Vollendung, Schlussfeier; nur in J., während O. dafür קורבניא hat; für Amtsantritt der spätern Priester (hbr. מלואים) hat auch J. קורבניא — Lev. 8, 28 קרבן אשלמותא הינון דשלימון בכולא es ist ein Opfer der Vollendung, denn sie waren fertig mit Allem. V. 22 דכר אשלמותא der Widder der Schlussfeier. 7, 27 (37). — Pl Deut 34 5 J. I שבעתי יומי אַשְׁלְמְוָתָא die sieben Tage der Schlussfeierlichkeiten. Lev. 8, 34 אַשְׁלְמְוָתָא. V. 33 יומי אַשְׁלְמְוּתְכוֹן (wahrsch. zu lesen אשלמותכ׳) die Tage eurer Schluss- oder Vollendungsfeier.

אַשְׁמָא od. **אֲשָׁמָא** *m.* (hbr. אָשָׁם) Schuldopfer, eine besondere Gattung von Opfern, Ascham. Lev. 5, 15 fg. O. אֲשָׁמָא Mss. u. ed. Lssb. überall, mit wenigen Ausnahmen auch in ed. Sbj. u. in a. Agg. (ed. Cpl. אַשְׁמָא = J., Bxt. אֲשָׁמָא?) V. 19 J. קורבן אשמא ein Aschamopfer. 6, 10. 19, 21 דכרא לאַשְׁמָא ein Widder als Aschamopfer. (Auffallend hat O. in Lev. 5, 6 חובתיה für Tw. אשמו, während חובא, חובתא sonst nur da für Tw. אשם gebraucht wird, wo dies: Schuld bedeutet; J. hat hier richtig קרבן אשמיה (2 Mss. haben in O. richtig אשמיה) vgl. bes. V. 25 in derselben Redensart וית אשמיה ייתי). 2 Kn. 12, 17 כסף אשמא das Silber für das Aschamopfer. — Pl. אֲשָׁמִין 2 Chr. 28, 10. Num. 18, 9 לכל חטוותהון ולכל אַשְׁמְהוֹן ed. Sbj. zu allen ihren Sündopfern und Schuldopfern.

*Kerith. 3, 1. 4, 1 fg. אשם תלוי ein Aschamopfer, das bei einem Zweifel dargebracht wird, aber nur dann wenn ein verbotener Ggst. mit Bestimmtheit da ist, z. B. ein erlaubter und ein verbotener Ggst. liegen da, und Jem. hat einen genossen, weiss aber nicht welchen. Pl. אשמות Sebach. 5, 5.

אַשְׁמָא *f.* (hbr. אַשְׁמָה) Schuld, Verschuldung. Lev. 22, 16 J. חובי אַשְׁמַתְהוֹן (viell. pl.) die Sünden ihrer Schuld.

אַשְׁמְדַיי *m.* Aschmedai, *N. pr.* eines Dämons, wahrsch. der Aêschma daêva der Perser; vgl. Windischmann, Zoroastrische Studien. Khl. 1, 12 אשמדיי מלכא דשידי Aschmedai, der König der Dämonen.

*Gittin 68 a b ausführlich über diesen Dämonenkönig אשמדאי, auf welche Weise Salomon sich seiner bemächtigt hat, dieser aber wieder entkam, den Salomo von seinem Throne stürzte und einige Zeit anstatt seiner regierte; vgl. auch über diese Sage Rapoport, Erech millin h. v., und Lightfoot Horae pag. 803 fg. — Genes. r. sect. 36 שידא שמדון der Dämon Schamdon.

אָשׁוּן, אִישׁוּן *m.* (hbr. dass. s. w., syn. mit עִשָּׁן) eig. Macht, Kraft, gew. jedoch (wie כֶּרֶן od. קֶרֶן s. d.) von der Zeit gebraucht, höchster Gipfelpunkt, der Kern der Zeit, geeignete Zeit, etwa unser: hohe Zeit, höchste Zeit; nur in J. — Gen. 29, 7 J. II לא אישון למכנשא es ist noch nicht die geeignete Zeit, od. hohe Zeit, zu versammeln, Tw. עת; gew. im St. c. 18, 5 באישון שירותא אזדמנתון gerade zur Zeit des Mahles seid ihr eingetroffen. 43, 15. — 19, 15 J. I וכאישון מיסק קריצתא (J. II לימיסק) gerade in der Zeit, als die Frühe

anbrach. 28, 10 J. I וטמע שמשא בלא אשוניה (J. II וטמעת . . . באישונה) die Sonne ging unter vor ihrer eigentlichen Zeit. (Die Aruch-Ausgg., mit Ausnahme der ed. pr., citiren nicht hieher gehörende Stellen. In Ar. s. v. אשן statt באר בצל קדתי lies עברתם על עבדכ׳; st. ויזרח לו השמש l. ויצא יעקב, woselbst sich die oben angeführten Stellen auch in unserm jer. Trg. finden. Bxts. und Musafs. Bemerkungen h. v. sind darnach zu berichtigen). Gen. 21, 7 אישון סיבותא die Zeit des hohen Alters. 35, 16 J. II והוה אישון כרוב ארעא (J. I אַשְׁוון wahrsch. crmp.) es war gerade die Strecke eines Ackerlandes. Num. 9, 17 ולפום אישון אסתלקות gerade zur Zeit als die Wolke der Herrlichkeit sich entzogen. Gen. 47, 24 באישוניה zur bestimmten Zeit. — Pl. Lev. 15, 25 אַשׁוּנֵי ריחוקה die eigentlichen Zeiten ihrer Absonderung, Tw. עת נדתה; vgl. Sifra לרבות יא̈ ולהוציא יב. Deut. 31, 10 בְּאַשׁוּנֵי שתא דשמטתא gerade in den Zeiten des Schemitajahres.

Auf ähnliche Weise wie unser W. hat im Hbr. עצם ebenfalls diese doppelte Bdt. eig.: Kraft, Stärke, aber בעצם היום (Gen. 7, 13, wofür die Trgg. בכרן = קרן s. d.) eig. in der Kraft des Tages, d. h. am hellen Tage. בעצם תמו (Hiob 21, 23) in seiner vollen Kraft; vgl. auch עצם השמים (Exod. 24, 10). Hierher dürfte auch gehören אישון עין (Deut. 32, 10) die Pupille, worin die volle Sehekraft des Auges liegt, ferner אישון חשך, Kethib אשון (Spr. 7, 9. 20, 20): die Stärke der Finsterniss = starke Finsterniss, nicht „Männchen", „Bild" wie Gesenius u. A. meinen.

*Chullin 136 b מהאי דרכיך ומהאי דאשין von dem, was weich und von dem, was hart ist. Schabb. 155 a מאי חרובין דאשיני אף שחת דאשינא wie Johannisbrote, die hart sind, so auch Grummet, das hart ist. jer. Schebiith zu 8, 1 אעיל ליה לי לאשונא bringe es mir in das innerste Gemach.

אִשְׁקָק *m.* (= שְׁקָק s. d., א prosthet.) Strasse, freier Platz. Esth. II 6, 9 באשקק דקרתא auf der Strasse der Stadt. 4, 6 לאשקקי דקרתא (wahrsch. zu lesen לְאִשְׁקָקָא) nach dem freien Platz der Stadt, Tw. רחוב. — Pl. Ps. 18, 43 סיין אִשְׁקָקֵי Ms. (Ag. אַשְׁ׳) der Koth der Strassen. Hiob 18, 17 על אנפי אשקקי auf den Strassen. Esth. 9, 14 אשקקי מלכא die königlichen Plätze. Ps. 144, 13 באשקקנא in unsern Strassen. Deut. 29, 16 J. I ihre Götzen von Holz und Stein, דרמיין באוּשְׁקָקֵי die auf den Strassen liegen als Ggs. zu „den goldenen und silbernen Götzen, die im Hause sind, die sie bei sich haben", Tw. אשר עמהם.

אֲשַׁר *fut.* יִישַׁר (syn. mit שְׁרַר s. d.) fest, stark sein. Esth. II 7, 10 יישר חילך deine Kraft erstarke in allem, was du sagtest. — Ithpe. אִתְאֲשַׁר = Pe.; cntr. Deut. 10, 2 J. דייתשר חילך דדברתינון (l. דתברתינון) deine Kraft erstarke, dass du sie (die ersten Bundestafeln) zerbrochen hast, Tw. אשר שברת — nach Schabb. 87 a יישר כחך ששברת; vgl. auch hbr. אשר glücklich oder stark sein. Uebrigens bedeutet unser W. auch hier: Glück zu!

*Kethub. 10 b die Datteln מאשרן ולא מפנקן kräftigen, machen aber den Körper nicht geschmeidig. Gittin 30 b חברך מית אשר אתעתר לא תאשר sagt man dir, dein Freund sei gestorben, so halte daran fest, d. h. glaube es; er sei reich geworden, so glaube es nicht. — Oft bei gerichtlichen Dokumenten אשרנוהו וקיימנוהו wir haben es beglaubigt und bekräftigt. Dav. Sbst אשרתא die Beglaubigung. B. bathra 163 a בין עדים לאשרא Ar. (Ag. לאשרתא) zwischen der Zeugenaussage und der Beglaubigung. jer. Schebiith cap. 5 g. E. eine Grussformel איישר Glück auf!

אֲשֵׁירְתָא *f.* hbr. אֲשֵׁרָה) eig. Glück, dah. Göttin, Fortuna, ἀγαθὴ τύχη, od. Hain; vgl. Simonis Lex. m. hbr. u. Gesenius Wb. h. v. Deut. 16, 21 O. אשירת כל אילן Hain (od. Astarte, namentl. ein ihr geweihter Baum oder Statue) von irgend einer Baumart. 1 Kn. 18, 19 נביי בעלא ונביי אשירתא die Propheten des Baal und die Propheten der Astarte. Ri. 6, 28. — Pl. אֲשֵׁירָתָא 2 Kn. 23, 14. 2 Chr. 31, 1; auch אֲשֵׁירַיָּא, אֲשֵׁירִין 2 Kn. 17, 10. 2 Chr. 17, 6. Jes. 17, 8.

*Succa 31 b אשרה דמשה ein Hain, den Mose (Josua) bei Eroberung Palästinas angetroffen, der näml. nach dem mosaischen Gesetze verbrannt werden musste.

אַשְׁרָיוּתָא *f.* (von שְׁרֵי) *N. act.* das Ruhen lassen, Verweilen, bes. אַשְׁרָיוּת שכינתא das Verweilen, Thronen Gottes Jes. 66, 1. Ez. 4, 3. 7.

אֲשַׁשׁ (hbr. הִתְאוֹשֵׁשׁ Hithpo. Jes. 46, 8) befestigen. Ps. 119, 11 in meinem Herzen אשישיה מימרך Ag. (richtiger Ms. = ed. Gen. אשישית) befestigte ich, prägte ich fest ein, dein Wort.

*Genes. r. sect. 78 נתאַששו בידו Ar. (Ag. נתאוששו לו) sie wurden fest, dauerhaft bei ihm. Cant. r. zu 3, 11 הלכות המאוששות befestigte Halachoth. Deriv. אוּשָּׁא s. d.

אֲשִׁישִׁין *f. pl.* Mehl- und Eierspeise, eine Art Pfannkuchen. Exod. 16, 31 J. I כאשישיין בדבש (Ar. כששיין) wie Kuchen in Honig, Tw. כצפיחת; vgl. Machschirin 5, 9 צפחת eine Mehl- und Honigspeise, die dünn angerührt und giessbar (נצוק) ist.

*jer. Nedar. zu 6, 10 als man dem R. Jisa geröstete u. dünn gestossene Linsen brachte, welche mit Honig angerührt und im Tiegel gebraten waren, so sagte er: אילין אינון אשישין das sind die אשישים, von denen näml. die Mischna das. handelt, ob sie unter Linsen mitbegriffen seien oder

nicht. Pesach. 36 b חלוט ואשישה ein gesottener Kuchen und eine אשישה als vornehme Speise, wonach auch das hbr. אשישה (2 Sm. 6, 19) nach einer Ansicht das. erklärt wird.

אֶשְׁתָּא, אֶשִׁיתָא *m.*, אֶשְׁתָּה *f.* Num. (syr. ܐܶܫܬܳܐ = שִׁיתָא, א prosthet.) sechs. 1 Chr. 12, 24 אשתא אלפין 6,000. 4, 27 בנן אשתה sechs Töchter. 9, 24 אשתה מטרתא sechs Wachen. 16, 3 ופלוג חד מן אשתה בתורא ein Theil, deren sechs von einem Ochsen geschnitten werden, Tw. ואשפר — nach Pesach. 36b אחד מששה בפר. 20, 6. 25, 3. — Deut. 27, 15 J. II אשיתא שבטין . . ואשיתא שבט' sechs Stämme standen auf dem Berge Gerisim und sechs auf dem Berge Ebal, um Segen und Fluch auszusprechen; vgl. Raschi — Pl. אֶשְׁתִּין sechzig Num. 12, 16 J. I.

אֶשְׁתָּאָה Ord. der sechste 1 Chr. 12, 11.

אֶשְׁתָּסַר Num. (cntr. aus אשתא עסר) sechszehn. 1 Chr. 4, 27 בנין אשתסר sechszehn Söhne. 24, 4.

אֶשְׁתַּדְיוּתָא *f. N. act.* (von שְׁדִי II) das sich Hinundherwerfen, das sich Schütteln. Jes. 7, 2 כאשתדיות אילני חורשא Levita u. ed. Walt. (Ar. s. v. שדי liest אשדוות, vgl. auch אִשְׁתַּדְיוּתָא) wie das sich Schütteln der Waldbäume, Tw. כנוע.

אשתווא Ithpe. von שְׁוִי s. d.

אִשְׁתִּי trinken, s. שְׁתִי.

אִשְׁתַּלְהָיוּת *f. N. act.* od. Inf. (von שַׁלְהִי) das Ermüden, Verschmachten. Ps. 142, 4 באשתלהיות עלי רוחי Ms. (Ag. באשתלהותי) beim Verschmachten meines Geistes in mir, Tw. בהתעטף.

אִשְׁתְּמוֹדַע I Ischtaf. (vom Den. מודע, eig. Stw. ודע, ידע, wovon syr. ܐܶܫܬܰܘܕܰܥ) 1, act. erkennen, cognoscere, agnoscere; auch anerkennen z. B. Jemanden als Anverwandten, Bevorzugten, bevorzugen. Gen. 42, 7. 8 ואשתמודע יוסף ית אחוהי Josef erkannte seine Brüder, sie aber לא אשתמודעוהי erkannten ihn nicht. 27, 23 ולא אשתמודעיה er erkannte ihn nicht. 37, 32 אשתמודע כען erkenne doch! 22, 4 J. ואשתמודעיה מן רחיק er erkannte ihn (den Berg) von der Ferne, Tw. וירא. Ri. 18, 3 אשתמודעו ית קל sie erkennen die Stimme des Jünglings. Ps. 34, 9 אשתמודעון וחמון erkennt doch und sehet. — Hiob 32, 21. 22 לא ידעית לְאִשְׁתְּמוֹדְעָא ich weiss nicht zu bevorzugen. Deut. 1, 17 לא תשתמודעון אפי eig. erkennet nicht das Gesicht, d. h. das Ansehen Jem. zur Geltung bringen, ihn bevorzugen. — Ps. 142, 5 לית לי מִשְׁתְּמוֹדַע ich habe keinen, der mich (als einen Freund oder Schützling) anerkennt, Tw. מכיר. Ruth 2, 10.

2, in pass. Bdt. bekannt, erkannt, bevorzugt sein, werden. Exod. 21, 36 J אין אשתמודע wenn es bekannt ist, Tw. נודע. Klgl. 4, 8 לא אשתמודעו sie werden nicht erkannt. Ruth 3, 14 לא ישתמודע לגבר es soll Niemandem bekannt werden. Hiob 34, 19 ולא אשתמודע שועא der der Vornehme wird nicht bevorzugt, Tw. נכר. — 3, sich Jem. zu erkennen geben, z. B. als einen Freund, Anverwandten. Ruth. 2, 19 der Mann דאשתמודע ליך der sich dir als Anverwandten zu erkennen gab. Hiob 19, 3 לא תִבְהֲתוּן תשתמודעון לי ihr schämt euch nicht euch mir als Bekannte vorzustellen, Tw. תהכרו.

אִשְׁתְּמוֹדַע II *m.* Adj. Anverwandter, Bekannter, Freund. Ruth 2, 1 Noomi hatte אשתמודע לגברה einen Anverwandten von Seiten ihres Mannes, Tw. מודע. 3, 2 Boas דאשתמודע לנא der unser Verwandter ist.

אִשְׁתְּמוֹדְעוּתָא *f. N. act.* das Erkennen des Ansehens, Bevorzugung. Jes. 3, 9 אשתמודעות אפיהון ihr Bevorzugen, d. h. wie sie Andere (deren Ansehen) begünstigen, Tw. הכרת פניהם, das Suff. auf das Subj. bezogen. Gen. 49, 5 J. I היא אשתמודעותהון das ist ihre Verwandtschaft oder Bekanntschaft, Tw. מכרותיהם; vgl. Raschi.

אִשְׁתְּמָמוּתָא, אִשְׁתְּמָמוּ *f. N. act.* (von שְׁמַם) das Verwüsten, die Verwüstung, Zerstörung. Zeph. 2, 13 אשתממו כמדברא eine Zerstörung wie die Wüste, Tw. ציה. Jer. 25, 9 ich mache sie לצדו ולאשתממו zur Verödung und zur Zerstörung; übertr. Entsetzen, Erstaunen, innerliche Zerstörung. Jer. 8, 21 אשתממו אחדתני Entsetzen ergriff mich. 18, 16 אשתממות עלם ewiges Entsetzen. 19, 8. Ez. 12, 18. 19.

אֶשְׁתַּסַר s. אֶשְׁתָּא.

אִשְׁתְּעוּתָא *f. N. act.* (von שְׁעִי) das Erzählen, sich Aussprechen, Erzählung. Gen. 9, 24 J. Noah wusste, was ihm Cham gethan באשתעות חלמא durch Erzählung im Traume. Lev. 16, 6 J. ויכפר באשתעות מיליא der Priester soll sühnen durch Aussprechen der Worte, nämlich Sündenbekenntniss. V. 11. 16. 20, 32 J. dass. — nach Sifra וכפר זה וידוי דברים (Bxt. s. v. שעה falsch „באשתעות מסואבות (sic!) pro prolatione verborum immundorum", während מסואבות herunter zu ziehen ist als Uebers. von מטמאת).

אִשְׁתְּעָמְמוּ *f.* (von שְׁעַמֵּם) Verwüstung, Entsetzen. 2 Chr. 29, 8.

אֶשְׁתַּקַד Adv. vorig, ein Tag vorher, gestern, wahrsch. cntr. aus שתא קדמ', wo שתא eine unbestimmte Zeit bezeichnet. Lev. 16, 21 J. er schicke den Sündenbock durch einen Mann, די מזמן מן אשתקד der den Tag vorher dazu bestimmt wurde, Tw. עתי — nach Sifra שיהא מזומן, vgl. auch Joma 66 b.

*Schekal. 6, 5 wer das Schekel nicht entrichtet hat אשתקד שוקל לשנה הבאה (cntr. aus שתא קדמ׳ (ebenso syr. ܫܢܬܐ ܩܕܡܝܐ) im vorigen Jahre, entrichte es das kommende Jahr. Berach. 18 b . . . מפני מה אשתקד שלעולם weshalb war im vorigen Jahre das Getreide Anderer missrathen? Beza 5 b; jer. Maaser scheni cap. 4 g. *E. אשתקד הוה דידך אשתדא דידי voriges Jahr war es das deinige, dieses Jahr (cntr. aus שתא דא) das meinige.

אשְׁתְּרְיוּתָא *f.* (von שְׁרִי = שִׁיר) eig. das Singen, dah. Raspeln, Knistern. Jes. 7, 2 כאשתריות אילני חורשא edd. Ven. (richtiger scheint אשתר׳ s. d.) wie das Knistern der Waldbäume; vgl. Genes. r. sect. 16 mit Bezug auf unsere Stelle: Man sagte zu den fruchtlosen Waldbäumen למה קולכם הולך warum machet ihr gerade ein solches Geräusch? worauf sie antworteten: wir können blos durch Geräusch uns bemerkbar machen, während die Fruchtbäume durch ihre Früchte (es thun).

אָתָא, אָת *m.* (syr. ܐܬܐ, hbr. אוֹת) 1, Zeichen, Abzeichen, Bezeichnung. Gen. 17, 11 לְאָת קיים Mss. u. ält. Agg. überall אָ (Bxt. את) als Zeichen des Bundes; vom Sabbat Exod. 31, 13. 17. Erinnerungszeichen, von den Tefillin Exod. 13, 9. 16. Deut. 6, 8 O. — Jes. 55, 13 לאת עלם zum ewigen Denkmal; Wahrzeichen, Gewähr, dass etwas Vorausgesagtes geschehen werde Exod. 13, 12. Jes. 7, 11. 14. — Pl. אָתַיָּא, אָתִין Gen. 1, 14. Jer. 32, 21. Ps. 135, 9 שדר אָתִין Ms. (Ag. אָתְוָין) er schickte Zeichen; auch mit fem. Endung: אָתְוָון, אַתְוָין, emph. אַתְוָתָא. Num. 2, 2 O. באַתְוָין ed. Sbj. (m. Agg. בְּאָתָן, J. באתוון) durch Abzeichen. Ps. 74, 4 שוון אַתְוָתְהוֹן אתיא sie machten ihre (Religions-)Zeichen zu wahren Zeichen. V. 9 אַתְוָתָנָא Ms. (Ag. אתוננא) unsere Zeichen. Jes. 44, 25.

2, Buchstaben, Schriftzeichen. HL. 1, 4 עסרין ותרתין אתיין die 22 Buchstaben. Deut. 9, 17 J. לוחין מתברין ואתוותא פרחן die Tafeln wurden zerbrochen, aber die Buchstaben entflogen — nach Midr. אותיות פורחות באויר. *Kidduseh. 30 a deshalb wurden die Alten genannt סופרים שסופרים כל אותיות שבתורה Soferim, weil sie alle Buchstaben der Schrift gezählt und festgesetzt haben. Schabb. 89 a קשר כתרים לאותיות er verband die Striche mit den Buchstaben, setzte ihnen Kronen an; vgl. jedoch סָפַר.

אַתְּ Pron. pers. comm. (hbr. אַתְּ comm., vgl. Deut. 5, 24. Ez. 28, 14, אַתְּ masc.) du. Gen. 3, 11 ארי ערטילאי את dass du nackt bist. 12, 11 O. שפירת חיזו את du bist schön von Gesicht. — Pl. masc. אַתּוּן, fem. אַתִּין ihr, vos. Ps. 114, 6 טוריא דאתון מטפזין Ms. (Ag. טוריא מטפזו) ihr Berge, dass ihr hüpfet. Ez. 18, 20 דאתין מטעין dass ihr irre leitet; vgl. אַנְתְּ.

אֲתָא (אתא) אֲתָא *fut.* יֵיתֵי, S. נֵאתֵא (hbr. אָתָא u. אָתָה, syr. ܐܬܐ) kommen, zumeist wie hbr. בּוֹא, sowohl von lebenden, als von leblosen Wesen, ankommen, venire, advenire. Gen. 19, 9 חד אֲתָא לאתותבא Mss. u. ält. Agg. überall אָ (Bxt. אֲ) Einer kam her, um sich anzusiedeln. Exod. 2, 16. 17 ואתו רעיא es kamen die Hirten. V. 18 ואֲתָאָה לות רעואל sie (die Töchter) kamen zu Reuel; das. אוחיתין לְמֵיתֵי ihr beeiltet euch zu kommen. Gen. 48, 5 O. עד מֵיתַי לותך bis ich zu dir gekommen. V. 6. 32, 6. 19, 22. 33, 14 עד דאֵיתֵי bis ich kommen werde. 1 Sm. 16, 4 שלם מֵיתָךְ zum Frieden sei dein Kommen! Spr. 9, 4. 16 weil er thöricht ist נֵאתֵא לותה (so an beiden Stellen in ed. Walt. = Pesch., Ag. crmp. כאתה, באתה) wird er zu ihr kommen. Gen. 32, 6 ואף אָתֵי er kommt auch. Ps. 139, 7 עלמא דְאָתֵי (tlm. עולם הבא) die zukünftige Welt. Exod. 18, 15 O. אָתָן לותי עמא (J. אָתַיִין) das Volk kommt zu mir. V. 16 O. wenn sie eine Rechtssache haben אתן לותי (J. אָתאן) kommen sie zu mir, Tw. בא; vgl. Raschi. Gen. 29, 6 Rahel, seine Tochter אָתְיָא עם ענא kommt mit den Schafen, Tw. בָּאָה, während in V. 9 אתת sie kam, Tw. בָּאָה, vgl. Raschi. 41, 29 שבע שניא אָ.ֵיָן sieben Jahre kommen. V. 35. — 1 Sm. 20, 21 סבהי ואיתא nimm es und komme! 2 Sm. 14, 32 איתא הלכא komme hieher. Ps. 100, 2 איתו קדמ׳ kommet vor ihn! 95, 6 איתון. Spr. 1, 11 תָּא עימנא Ms. (= Pesch., Ag. איתא, Bxt. überall אָתָא) komme mit uns! 9, 5 תֵּיו אכולו (Pesch. ܬܘ) kommet esset! — Mit על cnstr. über Jem. kommen, zutheil werden. Spr. 24, 25 ועליהון תיתא ברכתא S. (= Pesch.) über sie kommt Segen. 2 Sm. 19, 8 בישתא דאתת עלך das Böse, das dich betroffen.

Af. אַיְתֵי kommen lassen, bringen, herbeiführen. Gen. 4, 3. 4 והבל אַיְתֵי (so in Mss. u. den meist. Agg. od. auch אַיְיתֵי; ed. Sbj. fast überall אֵיתֵי) Abel brachte. 20, 9 אייתיתא עלי (Sbj. אֵיתֵיתָא, so auch in allen übrigen Formen, Part. מֵיתֵי, Inf. לְאֵיתָאָה u. s. w.) du brachtest über mich. Ri. 18, 3 מן אייתייך הלכא (Ag. crmp. אַתְיָיךְ) wer brachte dich hieher? Gen. 6, 17. Exod. 18, 19 O. ותהי מַיְיתֵי (J. ותייתי) du sollst bringen. 35, 27. 29. 36, 3 O. ואינון מַיְתָן ליה (J. מַיְיתִין) sie brachten ihm. V. 5 O. מסגן עמא לְאַיְתָאָה (J. לְמַיְיתְיָא jerus. Inf.) das Volk bringt zu viel. 35, 21. 22 J. הַיְיתִיו sie brachten. V. 23 fg. J. Gen. 27, 7 O. אַיְתֵי לִי bringe mir. Ez. 40, 4 איתיוכא הלכא sie brachten dich hieher. 1 Sm. 14, 44 אייתינה בקושטא Kimchi (Ag. אתנה) bringe es (das Loos) mit Wahrheit, Glaubhaftigkeit, Tw. הָבָה תמים (= הָבָא). Ez.

32, 10 בְּאַיְתָיוּתִי עֲלָךְ wenn ich über dich bringe. 44, 7 fg. — Man merke auch die Redensart מוביל ומייתי בידיה Jes. 10, 32. Esth. II 4, 1 (tlm. מוליך ומביא) er schwang die Hand hin und her. — Levita konnte sich dies nicht erklären, vgl. bei ihm s. v. יבל und מיית (?).

Ittaf. אִתְּיְתִי gebracht werden. Gen. 33, 11 O. mein Geschenk דְאִתְּיְתִיאַת לָךְ edd. Sbj. Bon. (a. Agg. דְאִתְּיְתִיאַת minder richtig — J. דְאִתְּתְיָא) welches dir gebracht wurde. Lev. 13, 2. 9 וְיִתְּיְתֵי לוֹת כהנא (in den m. Agg. falsch וְיִתְיְתֵי) er soll gebracht werden zum Priester. Ps. 45, 15 יִתְּיְתְיַין בחדוא לוֹתִיךְ sie werden mit Freude dir zugeführt. V. 16. — Die Form אִיתְּיְתִי im Pass. lässt auch mit Recht auf אַיְתִי im Af. schliessen, also wie die LA. in ed. Sbj.; vgl. תָּא.

*Snhdr. 98 b ייתי ולא אחמיניה der Messias möge kommen, ich aber mag ihn nicht sehen; weil näml. jener Zeit viele Leiden vorangehen werden. Kethub. 17 a בריך מתייך לשלם gesegnet sei dein Ankommen zum Heile.

אִתְּתָא, אִיתְּתָא *f.* (= אִנְתְּתָא, hbr. אִשָּׁה) Frau, Weib. Gen. 2, 22 fg. 11, 29 fg. שום איתת אברם der Name von der Frau Abrams. Jes. 44, 13 כתושבחת איתא יתבת ביתא wie der Ruhm des Weibes es ist, zu Hause zu sitzen, Tw. אָדָם. Num. 26, 46 O. ושׁוּם בת איתת אשר 2 Mss., Nachmanides u. Chaskuni (im Ms. M. ist unser W. durchstrichen, aber von späterer Hand, in einem Ms. steht איתת als Var., in Agg. steht איתת nicht) der Name von der Tochter der Frau Aschers war Serach, Tw. ושם בת אשר; vgl. Nachman.: „Wäre sie die wirkliche Tochter Aschers, so müsste es heissen ובת אשר, aber ושם בת deutet an, dass sie nicht die wirkliche Tochter des Ascher war, sondern blos von seiner Frau mit einem andern Manne, der man blos den Namen בת אשר beigelegt habe“.

אִתּוּ *f.* (= אִנְתּוּ s. d., tlm. אישות) eig. Ehe, dann übrtr. Ehefrau, Weib, vergl. אַמְהוּ. Gen. 12, 19 O. ודבריית יתה לי לאיתו ich nahm sie mir zur Frau. Ri. 21, 1. 1 Sm. 18, 17. 19.

*Snhdr. 58 a מאי אמר דלאו אישות so wie bei der Mutter keine Ehe stattfindet u. s. w. אין אישות לנכרי bei einem Nichtisraeliten ist keine Ehe; übrtr. Ab. sara 4, a רכיבות ביום ואישות בלילה (die Eselin diente dem Bileam) am Tage zum Reiten und des Nachts zum Beischlafe.

אִתְּדָשָׁא *f. N. act.* (von דוש) das Stampfen, Zertreten. Jes. 22, 5 יום רגוש ואתדשא ein Tag des Aufruhrs u. Zerstampfens, Tw. ומבוסה.

אִיתּוֹדָאָה *f. N. act.* (von ידי, ודי) das Bekennen, bes. Sündenbekenntniss. Hos. 14, 3 פתגמין דאתודאה Worte der Sündenbekennung.

אִתְחוּלֵי s. תְּחַל.

אִתְחֲנוּנְתָא *f. N. act.* od. Inf. (von חֲנַן) das Flehen. Ps. 31, 23 באתחנונתי לותך (ed. Walt. באתחַנָּנוּתִי) in meinem Flehen zu dir.

אִיתִּיטְרוֹן *m.* (= תִּיאַטְרוֹן s. d., א prosthet., gr. θέατρον) Theater, Schauplatz, ein bedachtes Gebäude zur Aufführung von Schauspielen, während קִרְקְסָא s. d. Cirkus unter freiem Himmel war. Ez. 27, 6 בית חופא לְאִיתִּיטְרוֹן ed. Ven. I (Ag. לְאִיתִּיטְרוֹן) ein bedachtes Haus als Theater.

אַתִּיךְ *m.* Adj. (von נְתַךְ) eig. sich ergiessend, bes. aber vom Metall, welches durch das Giessen hart wird, (vgl. hbr. יָצַק) dah. auch: hart, fest. Hiob 41, 16 sein Herz אתיך היך פלחא ארעיתא (Ms נַתִּיךְ) ist fest wie der untere Mühlstein.

אַתְּכוּתָא *f. N. act.* 1, das sich Ergiessen, Erguss. Hiob 37, 10 פלטיות מיא באתכותא die Wasserwelle durch Erguss, Ausströmung der Wolken. Lev. 20, 14 J. man verbrenne sie באתכות אבר לפומהון durch Eingiessen von siedendem Blei in ihren Mund, näml. Feuertod שרפה nach Snhdr. 7, 2. — 2, Guss. 1 Kn. 7, 24 zwei Reihen von Eiformen מתכין באתכותיה waren gegossen in seinem (des Beckens) Güsse, d. h. sie waren aus einem Gusse, nicht später angesetzt. Nach 2 Chr. 4, 3 jedoch waren es Ochsenformen.

אתכבינא Jes. 14, 23 crmp. s. תְּבַב.

אִיתְכָּלָא *m.* (hbr. אֶשְׁכֹּל, אֶשְׁכּוֹל) eig. der Kamm, woran die Beeren hängen, racemus. Num. 13, 24 fg. נחלא דאיתְכְּלָא ed. Sbj. das Thal des Beerenkammes; das. אִיתְכַּל דעינבין ein Kamm mit Beeren HL. 7, 8. — Pl. 1 Sm. 25, 18 אִתְכָּלִין דעינבין יבשין (od. אַתְכָּלִין) Kämme mit getrockneten Beeren. 30, 12, Tw. צמוקים. 1 Chr. 12, 41.

*Chullin 92 a ליבעון רחמי אתכליא על עליא die Trauben (bildlich für Gelehrte) mögen beten für die Blätter (Ungelehrte), denn ohne diese hätten jene keinen Bestand; dah. auch die Anspielung אשכולות für Gelehrte, vgl. אֲמַרְכּוֹל.

אִתְכַּנְעוּתָא, אִתְכַּנְעוּ *f. N. act.* (von כְּנַע) das sich Beugen, Demüthigen, Demüthigung. Jer. 3, 25. 8, 12 ואתכנעו ליה אינון ידעין Demüthigung kennen sie nicht. 23, 39 אִתְכַּנְעוּת עלם ewige Demüthigung. Jes. 30, 3. Ez. 34, 29. 2 Chr. 33, 19 ואתכנעותיה seine Gebeugtheit, Demüthigung.

אִתְמַכְּכוּתָא *f. N. act.* (von מְכַךְ) die Erniedrigung. Ps. 136, 23.

אִתְמוֹל, אִיתְמָלֵי Adv. der Zeit (hbr. אֶ, מוֹל,

אֶתְמוֹל) gestern. Exod. 4, 10 אף מאיתמלי אף מדקמוהי sowohl von gestern, als von dem vorangegangenen Tage; wobei eine unbestimmte Vergangenheit gemeint ist. Gen. 31, 2. 5. Hiob 8, 9 מאיתמלי אנחנא wir sind von gestern; d. h. seit kurzem. Ps. 90, 4 היך יומא דאיתמלי wie der gestrige Tag. Deut. 4, 42 J. II מדאתמול ולאדקדמוי von gestern und vorgestern.

אִתְמְלוּכָא *f. N. act.* (von מְלַךְ) das Rathen, Sinnen. Jer. 18, 23 כל אִתְמְלוּכֵיהוֹן all ihr Sinnen, Gesinnungen.

אִתְמְנָיוּתָא *f. N. act.* (von מְנֵי) das Zählen, die Anzahl. Nah. 1, 12 אם יהון שלמין בעיצה וסגיאין באתמניותא seien sie auch vollkommen (od. übereinstimmend) im Rathe und viel an Zahl, Tw. שלמים וכן רבים.

אִיתִימוֹס s. אִיטִימוֹס.

אַתּוּנָא *m.* (syr. ܐܰܬܽܘܢܳܐ) 1, Rauchofen, fornax. Gen. 19, 28 כתננא דאתונא wie der Rauch eines Ofens. 11, 28 J. Haran wurde verbrannt באתון נורא in dem Feuerofen, welchen man seinem Bruder Abraham bereitet hatte — nach Genes. r. „Nimrod sagte zu Abr., er solle das Feuer anbeten, er aber sagte: Gott ist ja mächtiger, denn er kann auch vom Feuer retten; man warf ihn in den Ofen, und er kam unversehrt heraus. Haran aber, הוה תמן קאים פלג der dabei zweifelnd stand, wollte erst zusehen, wie es dem Abr. ergehen würde; als dieser gerettet wurde, liess auch er sich hineinwerfen und er wurde verbrannt. Ps. 21, 10 du machst sie היך אתון נורא wie einen Feuerofen, Tw. כתנור אש. — 2, dicke Rauchwolke. Spr. 20, 20 sein Licht erlischt איך אַתּוּנָא דחשוכא Ms. (Ag. אַתּוּנָא, Bxt. u. ed. Walt. אִתּוּנָא errathen aus dem hbr. אֱשׁוּן) wie eine finstere Rauchwolke, Tw. באישון (= בא' und אשן = עשן genommen). Mögl. auch, dass אתונא hier = אִיתּוּן s. d. zu nehmen ist, also: wie die Stärke der Finsterniss; Pesch. ܐܰܟܡܳܐ ܕܚܶܫܽܘܟܳܐ. — Stw. תְּנַן rauchen, s. d.

אֲתָנָא, אַתְנָא *f.* (syr. ܐܰܬܳܢܳܐ, hebr. אָתוֹן) Eselin. Num. 22, 21 fg. O. אַתְּנָא ed. Sbj. überall (Lssb. u. a. אֲתָנָא, J. אַתְנָא). — Pl. Gen. 32, 15 O. אַתְּנֵי עסרין (a. Agg. u. Mss. אַתְנָן, J. אַתְנֵי) Eselinnen zwanzig. 1 Sm. 9, 3. 5. 20 אַתְנַיָּא (אַתְּנַיָּא?) die Eselinnen. Gen. 12, 16 O. וַאֲתָנָן Sbj.

אתנה 1 Sm. 14, 44 אתנה בקשוט crmp., l. = Kimchi איתינוה s. אָתָא.

אִתְנַשְׁאָה *f. N. act.* (von נְשֵׁי) das Vergessen, Vergessenheit. Jes. 49, 15 לית אתנשאה קדמיהי es ist vor ihm keine Vergessenheit.

אִתְקְטָלָא *f. N. act.* (von קְטַל) das Tödten. Ri. 7, 18 חרבא דאתקטלא Ag. u. Kimchi (Bxt. דמקטלא) das Schwert des Tödtens.

אִתְקְפָדַת *f. N. act.* (von קְפַד) das Verkürzen, die Verkürzung, Vernichtung. Ez. 7, 25 אתקפדת מטת (אִתְקְפָדָא?) die Vernichtung kommt herbei, Tw. קְפָדָה.

אֲתַר, אַתְרָא *m.* (syr. ܐܰܬܰܪ, ܐܰܬܪܳܐ) Ort, Raum, dass. was hbr. מָקוֹם. Gen. 24, 23. 25 אֲתַר כשר למבת (auch אֲתַר) ein geeigneter Ort zum Uebernachten. 1, 9 O. לאתרא חד nach einem Orte. 22, 3 fg. — Jes. 14, 19 ואת אתרכינת מאתרך Kimchi Var. (Ag. מקברך) du bist herausgezogen aus deinem Orte (passend zum parall. גבר בביתיה). 34, 13 אתרא לבת נעמא ein Ort, Raum für den Strauss, Tw. חציר (= חצר, parall. נוה). — Pl. אַתְרַיָּא die Oerter Deut. 12, 2. Am. 4, 6. — בַּאֲתַר an der Stelle = anstatt, für. Hiob 8, 4 ושדרינון באתר מרדיהון er entsendete sie für ihre Widersetzlichkeit, Tw. ביד. 2 Chr. 6, 10 וקמית באתריה דדויד איבא ich trat an die Stelle meines Vaters David, Tw. תחת; öfters im pl. באתרוהי an seiner Stelle 2 Chr. 1, 8. 9, 31. 12, 16, Tw. תחתיו. — Davon cntr. בָּתַר s. d. — אַתְרָא viell. auch in tlm. Bdt. המקום Gott. Exod. 17, 15 J., welche Stelle jedoch wahrsch. durch Missverständniss einer Stelle in Mechil. entstanden, vgl. נִיסָא.

*Berach. 63 a באתר דלית גבר תמן הוי גבר da, wo kein Mann ist, der sich näml. des Guten annimmt, da sei du ein Mann; vgl. damit Aboth 2, 5. — jer. Berach. zu 1, 8 und jer. Pea pag. 21 a על אתר auf der Stelle, alsbald. Davon in bab. Tlm. oft לאלתר, על = אַל, vgl. den Bst. א.

אַתּוּר, אֲתוּר *m. N. pr.* (hbr. אַשּׁוּר, syr. ܐܬܘܪ) Assur, Assyrien. Gen. 2, 14. 25, 18 O. מטי לאַתּוּר ed. Sbj. (J. I לְאָתוּר) reichend bis Assyrien. 10, 11 J. I.

אַתּוּרָאָה, אַתּוּרַיָּה *m. N. gent.* (syrisch ܐܳܬܽܘܪܳܝܳܐ) der Assyrier, Assyrius. Gen. 10, 11 O. נפק אתוראה (J. II אתורייה) es kam heraus der Assyrier, das assyr. Volk. 25, 18 J. II. Jes. 10, 5 אתוראה שולטן רוגזי der Assyrier ist der Stecken meines Zornes.

אַתּוּרֵי *m. pl.* (hbr. אֲשׁוּרִים) Schritte; übrtr. Füsse. Ps. 40, 3 תקין אתורי (Ms. אסטורוי vgl. אִסְתְּוָר) er stellte fest meine Füsse.

אִתְרַבְרְבוּתָא *f. N. act.* (vom Palp. רַבְרֵב s. d.) das Stolziren, Grossthun. Sach. 12, 7 אתרברבות בית דויד das Grossthun (od. die Erhabenheit, magnificentia) des Hauses David, Tw. תפארת. Zeph. 2, 8. 10. Jes. 51, 7.

אֶתְרוֹגָא *f.* (das Wort ist das persische turundsch, تُرُنْج, woraus auch die Araber أُتْرُجّ utruddsch gemacht haben. Fl.) Orangenbaum.

Esth. II 7, 10 אמרת אתרוגא דיצטליב בריטי der Orangenbaum sprach, dass er (Haman) an meinen Wipfel gehängt werde, vermag ich nicht; vgl. אֶטְרוֹגָא. — Pl. *m.* אַתְרוּגִין (syr. ܐܬܪܘܓܐ) Orangen, bes. die zum Strausse des Hüttenfestes verwendeten Paradies- od. Adamsäpfel; der Name bezeichnet eig. blos ebenso wie das hbr. הדר, (vgl. Aben Esra zu nächstflg. Stelle) anmuthige, schöne Frucht. Lev. 23, 40 O. אֶתְרוּגִין ed. Sbj. (Lssb. u. Mss. אֶתְרוּגִין) Tw. הדר. Die Pesch. übers. dieses Wort doppelt: ܦܐܪܐ ܕܐܝܠܢܐ ܫܦܝܪܐ ܐܬܪܘܓܐ. LXX ὡραῖον nach einer Erkl. in Succa 35 a הָדָר באילנו משנה לשנה diese Frucht bleibt auf dem Baume ein ganzes Jahr; vgl. Sifra z. St. — Esth. II 3, 8 וקטפין אתרוגננא sie pflückten ab unsere Orangen; vgl. תְּרוֹגָא.

*Succa 3, 2 fg. אתרוג der Ethrog, Festorange. Kiddusch. 70 a wird אתרונגא (ist die ursprüngliche persische Form mit n; s. oben zum Anfang des Artikels) als eine zierliche Nebenform verworfen, da die rabbinische Form אתרוג laute, wofür die vulgäre Sprache אתרוגא habe.

אִתְרְגוּשָׁא *c.*, אִתְרְגוּשְׁתָּא *f. N. act.* (von רְגַשׁ) das Toben, Lärmen, übrtr. Gewimmel, Volksmenge. Jer. 25, 31 מטא אתרגושא es kommt der Tumult, Lärm, Tw. שאון. Hos. 10, 14. Jes. 5, 14. 17, 12 ואתרגושת מלכון דכאתרגושת מיין תקיפין das Gewimmel der Reiche, welche wie das Geräusch mächtiger Wellen toben. Ps. 42, 5. 74, 23. Jes. 13, 4. 14, 11 אתרגושת תושבחת זמרך der Lärm deiner Lobgesänge, Tw. המית. Jer. 6, 23. 46, 25 אתרגושת אלכסנדריא das Gewimmel von Alexandrien, Tw. אמון (המון) 51, 55. Ez. 7, 11 u. oft.

Pl. in masc. Form. Hiob 18, 11 יבעתוניה אִתְרְגוּשִׁין es erschrecken ihn Unruhen. Ps. 55, 12 אִתְרְגוּשַׁיָּא בִּמְצִעַהּ Tumulte in ihrer Mitte! (In Fem.-Form 73, 19 איתרגושון lies: אִתְרְגוּשָׁן) dass. 5, 14 ihre Körper מליין אִתְרְגוּשְׁתָּא Ms. (Ag. sing.) sind voll von Unruhen. Hiob 30, 15 אתרגושתא Ms. (Ag. רְגוּשְׁתָּא). 39, 7(10) אתרגושתא דדאדי Ms. das Lärmen des Antreibers, Tw. תשאות. Ez. 39, 16 אתרגושתהא ihre Tumulte.

אִתְרְחָצָא *f. N. act.* (von רְחַץ) das Vertrauen, sich Stützen. Jes. 30, 3, Tw. והחסות.

אִתְרַשְׁלוּתָא *f. N. act.* (von רְשַׁל) das Erschlaffen, Erschlaffung. Jer. 47, 3 אתרשלות ידין die Erschlaffung der Hände.

אִיתְתָא s. אִיתָּא.

ב

ב Beth der zweite Buchstabe des Alphabet; seine Aussprache fällt zwischen פ u. ו, wird daher oft mit beiden verwechselt wie z. B. בַּרְזְלָא und פַּרְזְלָא, אוּלְפָם u. אַבְלָם; vgl. auch גְבִשׁוּשִׁיתָא u. a. ב wechselt mit כ wie בְּדִין — ב .מלט = בְּלֵטִיתָא mit מ wie ;פַּלֵּט verstärkt zuw. die Bdt. wie בְּלָם aus אֱלַם; vgl. auch בָּבָא von בָּא II. ב als 3. Radical verdoppelt, bildet eine Art Pa. vgl. כַּרְבֵּב u. גַּבֵּב u. a. — Zuweilen fällt ב ab, z. B. steht תיו für תיוב; תְּאִי für תְּאִיב s. d. — ב als Format.-Bst. wie בְּדַר syn. mit דרי; vgl. auch בְּנַס.

־בְּ unzertrennliche Präpos.; mit Suff. der Pronom. lautet es בִּי, בָּךְ, בִּיךְ, בֵּיהּ, בַּהּ, בְּנָא u. בְּהֵין, בְּהוֹן, בְּכֵין, בְּכוֹן, בְּן. Die vielfachen Bedtgn. dieser Präposition sind mit dem Hbr. ziemlich gleichlautend und können hier füglich übergangen werden. Vorzüglich bezeichnet diese Präpos. folgende drei Hauptbegriffe: 1, in (im weitesten Gebrauch dieses Wortes: auf, gegen, unter, innerhalb u. s. w.) z. B. בְּקַדְמִין im Anfange Gen. 1, 1. בְּאִינְשָׁא ההוא auf, od. gegen diesen Mann Lev. 20, 6 u. a. m. — 2, an (bei, vor, für) Gen. 13, 10 J. משבחא באילניא preiswürdig an Bäumen. Deut. 32, 41 es hält fest בדינא ידי am Rechte meine Hand. Gen. 8, 17 בעופא an Geflügel. 23, 18 fg. 29, 18 אפלחינך ברחל ich will dir dienen um (für) Rahel. — 3, mit (durch) z. B. בחרבא mit dem Schwerte, באוכלוסין mit Schaaren u. s. w. — In Verb. mit Substantiven verwandelt ב diese oft in Adverbien, z. B. באחריותא zuletzt, am Ende, בגין um willen, um wegen; vgl. auch בְּדִיל, בְּדִ־ und בֵּי I.

בָּא I *m.* (= אַבָּא, א ausgest.) Vater, Num. 3, 24. 30. 35. 17, 17. 25, 14 O. überall רב בית בא edd. Sbj. Ven. 8 u. Ar. s. v. רשבא (a. Agg. אבא) der Fürst der Stammfamilie; vergl. אַחְבָּא u. בַּד.

*jer. Gem. oft רב בא *N. pr.* für אבא Abba jer. Schebiith cap. 7.

בָּא II *m.* (= בֵּיתָא, syr. ܒܝ, vgl. בֵּי) Haus. Jes. 5, 8 מקפין בא על בא edd. Ven. sie nähern Haus an Haus. — Das *N. pr.* בָּבֶל wahrsch. entr. aus בָּא בֵל domus Belis.

בָּאהִי Spr. 24, 12 crmp. für בָּאקִי s. בָּקָא.

בָּאצִי Part. von בְּצָא s. d.

בֵּאֵרָא *f.* (gew. בֵּירָא s. d., hbr. בְּאֵר) Brunnen. HL. 1, 1 בזמן דאיתיהיבת להון בארא דמיא als ihnen der Wasserbrunnen gegeben wurde.

*Taan. 9 a באר בזכות מרים der Brunnen wurde den Israeliten in der Wüste durch die Tugend der Mirjam zutheil, als sie starb נסתלקה הבאר hörte der Brunnen auf.

בְּאֵשׁ, בְּאִישׁ *fut.* יִבְאַשׁ (syrisch ܒܐܶܫ) schlecht, übel, missfällig sein (viell. urspr. wie hbr. בָּאַשׁ schlecht riechen, dah. auch: unangenehm sein, Ggs. von בְּסִים). Esth. II 6, 10 סגיא באיש עלוי es war ihm sehr missfällig, od. es that ihm sehr wehe. Jona 4, 1 ובאש ליונה בישא רבא es missfiel dem Jona gar sehr. Gen. 21, 11 ובאיש פתגמא die Sache missfiel sehr in den Augen Abrs. V. 12 O. לא יִבְאַשׁ בעינך ed. Sbj. (a. Agg. יַבְאִישׁ Af. = J.) es missfalle dir nicht. Deut. 15, 9 ותבאש עינך ב׳ dein Auge wird missfällig sein gegen deinen Bruder. V. 10 ולא יבאש לבך dein Herz soll sich nicht übel befinden, wenn du ihm giebst. 28, 54. 56 תִּבְאַשׁ ed. Sbj. (m. Agg. Af.) Spr. 24, 18 דלא יִבְאַשׁ באפוי דאלהא Ms. (Pesch. ܢܶܬܒܐܶܫ Ithp.; Ag. יַבְאִישׁ) dass es Gott nicht missfalle. 1 Sm. 1, 8 ולמא בְּאֵישׁ לִיךְ ליבך warum ist dir dein Herz so übel, schlecht gemuthet? Zeph. 3, 4 die falschen Propheten in ihrer Mitte בְּאֲשִׁין sind schlecht, Tw. פוחזים; cntr. בִּישׁ s. d.

Af. אַבְאִישׁ (syr. ܐܰܒܐܶܫ) 1, Böses, Schlechtes thun, übel handeln. 1 Sm. 12, 25 ואם אַבְאָשָׁא תבאשון עובדיכון wenn ihr schlecht handeln werdet. 1 Chr. 21, 17 אנא הוא דחבית וְאַבְאָשָׁא אבאשית ich habe gesündigt und schlecht gehandelt. Exod. 23, 2 O. ihr sollt nicht der Menge folgen לְאַבְאָשָׁא (J. לְמַבְאָשָׁא jerus. Inf.) Böses auszuüben, Tw. לרעות. 2 Kn. 21, 11 אבאיש מכל דעבדו er hat schlechter gehandelt, wie die Amoräer gethan. Lev. 5, 4 J. II לְמַבְאִישָׁא Böses zu thun. Jes. 14, 20 זרע מַבְאֲשִׁין Nachkommen der Uebelthäter, Tw. מרעים. 56, 11 ואינון מבאשין sie sind Uebelthäter, Tw. רֹעִים (?). Ps. 15, 4. 22, 17. 37, 1. 9. Ez. 7, 24 מַבְאֲשֵׁי עממיא die Uebelthäter der Völker, Tw. רָעֵי. — Mit flg. Dat. ל, Jem. Böses zufügen. Num. 11, 11 למא אבאישתא לעבדך warum hast du Böses zugefügt deinem Knechte? 16, 15 O. ולא אבאישית לחד מנהון edd. Sbj. Bon. u. a. (= J.; sp. Agg. ית חד dem Tw. conform) ich habe nicht Einem von ihnen Böses zugefügt. Gen. 19, 9 נבאיש לך wir werden dir Böses thun. 1 Sm. 26, 21. Gen. 43, 6. — Auch in hbr. Form Ruth 1, 21 הֵבְאִישׁ לִי er hat mir Böses zugefügt. — Selten mit ב cnstr. Gen. 16, 12 J. לאבאשא ביה ihm od. an ihm Böses auszuüben. Spr. 11, 15 בישא מַבְאֵשׁ בצדיקא ed. Walt. (= Pesch., Ag. מַבְאֵשׁ Pa.; auch Ms. hat an mehrern St. z. B. Ps. 22, 17. 37, 1. 9 מְבַאֲשִׁין Pa.) der Schlechte handelt schlecht gegen den Frommen, Tw. רע ירוע.

2, (hbr. הִבְאִישׁ) in übeln Geruch bringen; bildl. Exod. 5, 21 O. דאבאשתון ית ריחנא (J. דאסרח׳ wie die Trgg. auch sonst das hbr. באש übersetzen) ihr habet uns anrüchig gemacht. — Ittaf. übel gehandelt, Böses zugefügt werden. Exod. 5, 23 O. אִתְּבְאֵשׁ לעמא הדין ed. Sbj. (ed. Cpl. אִתְבָּאֵשׁ Ithpa., sp. Agg. אִתְבְּאֵשׁ = J.; edd. Bon., Lssb. u. Mss. אַבְאֵשׁ wie Tw. הֵרַע) es ist Böses zugefügt worden diesem Volke. — Ithpa. dass. 1 Kn. 17, 20 diese Wittwe, לא יִתְבָּאֵשׁ לה ולא ימות ברה möge es ihr nicht übel ergehen, dass ihr Sohn nicht sterbe, Tw. הרעות להמית umschrieben. Deriv. von Af.: אַבְאָשׁוּתָא s. d.; die übrigen Deriv. gew. cntr. s. בִּישׁ.

בָּאִית Part. von בִּית s. d.

בָּבָא *m.*, בָּבְתָא *f.* (syr. ܒܳܒܳܐ, hbr. בָּבַת עין) 1, Pforte, Thüre. Esth. 5, 14 בבא דביתיה die Thüre seines Hauses. — 2, bildl. mit עינא verbunden Augapfel, Augenlied od. Pupille eig. Oeffnung, Höhlung des Auges. Spr. 7, 2 היך בבתא דעינא Agg. (= Pesch., Ms. בָּבִיתָא דעינך) wie das Augenlied. Deut. 32, 10 O. er bewacht sie כְּבָבַת עיניהון wie ihren Augapfel, Tw. כאישון עינו.

Pl. Deut. 32, 10 J. I er bewacht sie wie die Umgebung beschützt בָּבֵי דעיניה (Ar. liest בבא דעינא, vgl. שְׁכִינְתָּא) die Augenlieder. Khl. 12, 2 ובבי עינך דמתילָן לכוכביא ed. Ven. 1 u. Levita (Ag. crmp. ובני . . דמתילין) deine Augenlieder, welche den Sternen gleichen. Unser Wort ist viell. verstärkte Form von בָּא II s. d.; ebenso kann hbr. בת עין (= בית) aufgefasst werden, od. von בבא, das erste ב elidirt.

*Schabb. 156 b ein Armer kam, קרא אבבא und bettelte an der Thüre. Nedar. 66 b Jemand sagte zu seiner Frau: תברי יתהון אבבא Ar. ed. pr. (Ag. על ריש דבבא), wo aber der Doppelsinn verloren geht) zerbrich die Geschirre an Baba; er meinte näml. an der Thüre, die Frau aber verstand darunter den gelehrten Baba, der gerade anwesend war. — Im St. constr. Schabb. 32 a אבב חנותא נפישי אחי ורחמי אבב בזרוני לא אחי ולא רחמי Ar. (Ag. מרחמי) an der Ladenthüre (d. h. im Wohlstande) da giebt es viele Brüder und Freunde, an der Schandthüre aber (Gefängniss) da hören die Brüder und Freunde auf.

בָּבִיתָא *f.* Augenlied, Pupille. Spr. 7, 2 Ms. s. vrg. Art.

*Gittin 69 a בביתא דעינא das Augenlied.

בַּבִּין *m.* Adj. Pförtner, Thorsteher.

Esth. 2, 21 es ist keine Art, zwei Fürsten abzusetzen, ולאוקמא חד בְּבִיין (wahrsch. zu lesen בביין mit Bezug auf den gewöhnlichen Aufenthalt Mardechais; Esth. r. zur St. hat הברברי, vgl. קְלוֹסְנְתְּרִין) und einen Pförtner anzustellen.

בָּבוּ *f.* (= דְּבָבוּ s. d.) Feindschaft, feindliche Gesinnung; nur in J. bes. נטר בבו Feindschaft, Groll nachtragen. Gen. 25, 11. 37, 4. 5. 8. 50, 20. Num. 35, 21. 22. — Pl. Gen. 37, 5 (6) בָּבִין (ed. pr. hat בִּכֵן crmp. wahrsch. für בבו,) Feindseligkeiten.

בָּבֶל (= hbr., syr. ܒܳܒܶܠ) *N. pr.* der berühmten, am Tigris gelegenen Hauptstadt Babel, Babylonien. Nach Gen. 11, 9 von der Sprachenverwirrung, cntr. aus בלבל; mögl. aus בָּא בֵּל domus Belis, vgl. בָּא II. Gen. 10, 10. 11, 2 für Tw. שִׁנְעָר.

*Snhdr. 24 a „er hat mich in Finsterniss gesetzt", זה תלמודה של בבל das ist der Talmud Babels; vgl. תַּלְמוּדָא.

בָּבְלִי, בַּבְלָאִי *m.* (syr. ܒܳܒܠܳܝܳܐ) *N. gent.* babylonisch, der Babylonier. Jos. 7, 21 אצטלי בבלאי חד Ar. s. v. אצטל (Ag. פורפירא בבלי) ein babyl. Gewand (Jalk. z. St. hat בבליקון). — Pl. Ps. 137, 3 בַּבְלָאֵי die Babylonier.

בַּבְלִיתָא *f.* die Babylonierin. Ps. 137, 8 אומא בבליתא die babyl. Nation. Esth. II 1, 10 בבליתא חדא eine Babylonierin. — Pl. das. 2, 10 נשי בַּבְלְיָתָא babyl. Frauen.

בבעו s. בָּעוּ.

בִּיבְרִיָּא *m. pl.* Käfig, in welchem wilde Thiere gefangengehalten werden. Hiob 18, 9 יתקוף עלוי ביבריא Ms. (Ag. נִיבְרַיָּא?) es hält ihn gefangen der Käfig, Tw. צַמִּים; oder Raum, wo solche Thiere sich befinden.

*Snhdr. 39 a שדיוהי לביבר man warf ihn in das Behältniss (od. Raum) der wilden Thiere. Beza 23 b. 24 a ביברים של חיה עופות ודגים Behältnisse, wo Thiere, Geflügel u. Fische sich aufhalten. Nach Raschi das. giebt es zweierlei ביבר; das eine vom lat. „vivarium", worin Geflügel od. Fische sich befinden; das andere, worin wilde Thiere (חיות הבר) sind. Demnach wäre ביבר für ברבר wie גיגל für גלגל; das. ביבר גדול ביבר קטן ein grosses und ein kleines ביבר; vgl. auch Maimonid. Comment. zu Beza 3, 1.

בכוריתא Ps. 11, 6 crmp. s. כַּבְרִיתָא.

בְּגִין s. גִּין.

בגלאי s. גְּלִי, גְּלָאִי.

בּוּגְנֵי *m. pl.* (syr. ܒܽܘܓܢܳܐ) Anklage, Anruf, querela, provocatio ad judicem. Esth. II 4, 1 also war geschrieben באיגרתא ובבוגני ניגמי ed. Ven. 8. ed. Frnkf. a. O. (a. Agg. ובפוגני vgl. פְּגַן) in den Briefen und in den verwundenden Anklagen.

*B. Kama 114 b עמד והבגין Ar. (Ag. והפגין) er stand auf und schrie, Taan. 18 a הבגינו בלילה Ar. (Ag. הפגינו) sie schrien in der Nacht.

בְּגַר mannbar, reif werden, sein; namentl. von der Jungfrau, nachdem sie das Alter von 12 ½ Jahren zurückgelegt. Num. 30, 11. 12 J. לא בַּגְרַת sie hat dieses reife Alter noch nicht erreicht.

*Nidda 47 b כיון שבגרה שוב אין לאביה רשות sobald sie das mannbare Alter erlangt, so hat der Vater keine Gewalt mehr über sie. Pesach. 113 a בתך בגרה שחרר עבדך יתן לה ist deine Tochter mannbar geworden, so lasse frei deinen Sklaven und verheirathe sie mit ihm. Sifri zu Num. l. c. משתבגור wenn sie reif geworden; das. Sbst. ימי הבגר das reife Alter. Nidda 65 a אין בין נערות לבגרות אלא ו׳ הדשים בלבד zwischen dem beginnenden und dem reifern Jungfrauenalter sind blos 6 Monate; נערות dauert nämlich von 12 bis 12½ Jahren. — Uebertr. B. bathra 167 b בגר לה קלא sie hat eine mannbare Stimme bekommen. — Stw. בגר verwandt mit בְּכַר.

בְּגִיר *m.* Adj. mannbar, von einem Manne; mögl. behaart, wie בגרות nach tlm. Bdt., weil in diesem Alter die Schamtheile mit Haaren bewachsen. Gen. 27, 11 J. גבר בגיר Chaskuni, ebenso Heller in s. Comment. zu Kethub. 3, 8, u. Jore dea cap. 234 § 1 Glosse (Ag. = O. שערן) ein mannbarer, d. h. rauher (od. behaarter) Mann, Tw. שָׂעִיר.

בַּד (für אֲבַד, ähnl. לֵיד für יְלֵד, vgl. auch קִידָא u. hbr. רַד Ri. 19, 11) untergehen. Num. 21, 30 J. II ספתון ובדתון ihr seid geschwunden und untergegangen. — Ithpe. verloren gehen, abhanden kommen. Exod. 22, 8 (9) J. מדעם דאִתְבִּיד בכוסיא was durch Fahrlässigkeit verloren gegangen ist. Deut. 22, 3 J. die verlorene Sache deines Bruders די מִתְבְּדָא die abhanden gekommen.

בִּדְ־, בְּדִ־ unzertrennliche Prtkl. (syr. ܒܰܕ; zsgszt. aus בּ und דְּ, dass. was hbr. בְּשֶׁ־ von בַּאֲשֶׁר) zur Zeit wann, wenn. Deut. 9, 4 O. בְּדִיתַבַּר יי אלהך wenn sie Gott zerschlagen wird. Gen. 43, 4 J. בדלית אחוכון עמכון wenn euer Bruder nicht mit euch ist, Tw. בִּלְתִּי. Ps. 139, 21 ובִדְקִימִין לקובלך Ms. (Ag. וכד) und wenn sie sich gegen dich erheben. Lev. 19, 4 J. בדיתן מזרעיה wenn (od. weil) er von seinen Nachkommen dem Moloch giebt. Jes. 15, 10 (5) בידבכן יסקון wenn sie weinend aufsteigen werden. 29, 1 בידהגין יבטלון weil, da sie die Feste aufheben. Ps. 122, 1 בדאמרין לי Ms. (Ag. באמרין) wenn sie mir sagten.

בְּדָא od. בְּדֵי (syr. ܒܕܳܐ, hbr. בָּדָא) erdich-

ten, ersinnen, erdenken. Num. 16, 28 J. II לא מן לבי בְּדִית יתהון nicht aus meinem Herzen habe ich dies erdacht. ב hat viell. Kamez, um es zu unterscheiden von בְּדָא, dem Pron. דָא mit vrgszt. ב.

*Berach. 4 a gewöhne dich zu sagen: ich weiss nicht, שמא תתבדה ותאחז du könntest sonst als Lügner (der sich etwas erdichtet) gefasst werden. — Snhdr. 89 b כך עונשו של בדאי ... das ist die Strafe des Lügners, selbst wenn er die Wahrheit sagt, glaubt man ihm nicht. Kiddusch. 49 a vgl. צוּרָא. B. bathra 74 a Mose ist wahr und seine Lehre ist wahr ואנו בדאין wir aber sind Lügner. Chullin 63 a ההוא בידא הוה das war ein Lügner. jer. Megilla zu 1, 9 בורגני אחד בידא להן ארמית מתוך יונית ein Hütteneinlieger erdichtete (oder verfälschte) ihnen (den Samaritanern) das Aramäische aus dem Griechischen.

בַּדָּא *m.* (syr. ܒܰܕܳܐ) Kelter, Presse oder Butte, in welcher die Oliven ausgepresst wurden. Pl. בַּדַּיָּא. Joel 2, 24 die Kufen werden Wein träufeln ובדיא משחא Ar. (Ag. crmp. ובריא) und die Butten (Kelter) Oel; vgl. כַּעֲווּא. Stw. בדד absondern, näml. das Oel.

*Schebiith 8, 6 bedeutet בד die grosse Kelter, während בודידה die kleinere; das. בית הבד das Gebäude, wo die, gew. aus Stein gehauene Butte und der Pressbalken (קורה) sich befanden. Toharoth 10, 1 flg. בדדין die Kelterer. Schabb. 19 a. — M. Katan 4 b wird das עוגיות der Mischna erklärt durch בדידין שבעיקרי זיתים .. Gräben (Beete), die an den Wurzeln der Oelbäume und Weinstöcke gegraben werden; dah. auch Kelim 29, 7 בדיד das dazu angewandte Grabscheit.

בִּדִּין, בִּידִין *m. pl.* (von syr. ܒܕܳܐ u. Pa. ܒܰܕܺܝ murmuravit, mussitavit, commentus est; hbr. בַּדִּים (von בדד sprechen) Jes. 44, 25, so nach Trg., s. w.) Beschwörergeist, dann übrtr. Todtenbeschwörer. — Snhdr. 65 a b näml. ist nach der Mischna בעל אוב der Todtenbeschwörer: פיתום המדבר משחיו ein πύϑων, der die Zaubertöne durch den Armbug hervorbringt: er hält näml. den heraufbeschworenen Todten zwischen seinem Körper und den Armen. Damit stimmt auch eine Boraitha das. überein המדבר בין הפרקים ומבין אצילי ידיו. — Nach einer andern Boraitha das. wäre ein solcher Zauberer: המעלה בזכורו d. i. nach Raschi: er stellt den Beschwörergeist auf sein männl. Glied. — Mögl. also, dass die Trgg. in unserm W. das gr. πύϑων mit dem hbr. בדים, welche in der Aussprache ziemlich gleichlauten, vereinigen wollten.

Jes. 44, 25 מבטל אתות בדין er vernichtet die Zeichen der Beschwörer, Tw. בדים (nach Tanchuma sect. Balak p. 234 b mit Bezug auf diese St. מבדין אותן sie machen sie zu Lügnern, vgl. בְּדָא. Pesch. hat hier ܙܳܟܽܘܪ̈ܶܐ ܘܰܦܳܬܽܘܡ und ebenso überall für Tw. אוב, האבת, mit der obenerwähnten zweiten Boraitha übereinstimmend); Onk. setzt für den sing. אוב überall בִּדִּין edd. Bon. Sbj. (sp. Agg. בידין) Lev. 20, 27. Deut. 18, 11; aber ebenso für pl. האבת Lev. 19, 31. 20, 6. — Ihm folgt auch das Trg. zu den Propheten 1 Sm. 28, 3 fg. Jes. 8, 19. — Für ידעני, הידענים haben die bab. Trgg. זְכוּרוּ s. d. — Das jer. Trg. hingegen sucht die oben erwähnten, einander widersprechenden Boraithot dadurch einigermassen auszugleichen, dass es in dem pl. האבת die doppelten Zauberformeln wiederfindet, שאלי בידין ומסקי זכורו die den Python (od. die Biddin) befragen und den Beschwörergeist heraufzaubern (der von Tosaphoth Snhdr. l. c. s. v. המעלה erhobene Widerspruch ist demnach ganz beseitigt, indem האבת auch זכורו in sich fasst, und nach Pesch. auch der sing. אוב). Den hbr. sing. אוב giebt das jer. Trg. blos durch בידין wieder; dazu gehört auch 1 Chr. 10, 13 דשאיל בבדין למתבע מנהון אולפנא er befragte die Todtenbeschwörer, um von ihnen Belehrung zu fordern. 2 Chr. 33, 6 עבד בדין er veranstaltete Beschwörungszauber.

בְּדַח *fut.* יִבְדַּח (syr. ܒܕܰܚ, ähnlich ist ܒܚܰܕ illudere) sich freuen, sich ergötzen, heiter sein (verwandt mit הדי trnsp. u. ב vrges.) vgl. Exod. 18, 9 J. ובדח יתרו Jithro freute sich, Tw. ויחד; überh. nur in jer. Trgg. — Klgl. 1, 21 בדחו ארום וכו' sie freuten sich, dass du es gethan. 4, 21 חדיאי ובדיחי erfreue dich und ergötze dich! — Esth. II 8, 15 die Stadt Schuschan בְּדְחָא וחדיא war heiter und freudig. Oefter mit flg. ב. Khl. 2, 10 mein Herz בדח בחכמתא freute sich der Weisheit. 5, 18 לְמִבְדַּח בטורחיה sich an seinem Erwerb zu ergötzen. Ps. 5, 12 ויבדחון בך sie werden sich deiner freuen. 9, 3 אחדי ואבדח במימרך ich freue mich u. ergötze mich an deinem Worte (an dir).

*M. Katan 17 a בדיחא דעתאי ich bin heiteren Muthes. Taan. 22 a בדוחי אנן ומבדחינן עציבי wir sind heiter (Belustigende) und wir erheitern die Betrübten. — Sbst. Schabb. 30 b Raba, bevor er den Unterricht begann, אמר מילתא דבדיחותא ובדחו רבנן sagte etwas Erheiterndes, und die Gelehrten wurden heiter. 77 b.

בְּדִיחָא *f.* Heiterkeit, Fröhlichkeit. Esth. 8, 17 בְּדִיחַת ליבא Frohsinn.

בּוּדְחָא *m.* (syr. ܒܽܘܕܳܚܳܐ) Heiterkeit, Fröhlichkeit. Ps. 68, 32 ייתון בבודחא אוכמנא Ms. (Ag. בנוי דחם viell. ist unser W. daraus crmp., vgl. auch אוּסְמָנָא) es kommen mit Heiterkeit die Schwarzen, das schwarze Volk, Tw. חשמנים.

בְּדוּחָא *m.* dass. Ps. 150, 5 preiset ihn בצלצלון דמשמעין לבדוחא Ms. (Ag. דשמעין בלחודידהון) mit Cymbeln, welche hell ertönen zur Fröhlichkeit, Tw. שמע ellipt. aufgefasst, und בדוחא im Ggs. zu יבבא Trauerton, Lärmen, s. d.

בְּדִי s. בְּדָא.

בְּדִיל Prtkl. (aus בְּ, דִּי u. לְ zsgszt., hbr. בְּשֶׁל = בַּאֲשֶׁר לְ־) eig. um das, was betrifft, dah. umwillen. — Mit Suff. בְּדִילִי, בְּדִילָךְ, בְּדִילִיךְ, בְּדִילֵיהּ etc., um meinet- um deinetwillen; weil, eo, quod. Gen. 6, 3 O. בדיל דאינון בסרא weil sie doch Fleisch sind. (J. hat gew. für unser W. בגין, בגלל s. d.). 3, 11 O. בדיל דלא um nicht, damit nicht. Num. 32, 9 O. — Gen. 12, 13 O. בדיל דייטב לי בדיליך ed. Sbj. damit es mir gut ergehe um deinetwillen. Jes. 51, 10. Ri. 8, 1 בדיל מה weshalb?

בִּידְלְחָא, בְּדוּלְחָא *m.* (hbr. בְּדֹלַח, syr. ܒܕܘܠܚܐ, wahrsch. crmp. für ܒ) *N. pr.* eines Edelsteines. (Nach LXX *βδέλλιον*, Bdellium, ein durchsichtiges und wohlriechendes Harz). Gen. 2, 12 O. Num. 11, 7 O. בדולחא ed. Sbj. (J. בידלחא). Exod. 28, 20 J. II בְּדוּלְחָא, Tw. ושהם.

*Genes. r. sect. 16 את סבור כבדולח הזה של פטמים יגיד עליו ריעו מה זה אבן טובה . . . so nach Jalk. (Ag. ריעו ועינו וכו׳. was aber keinen Sinn giebt) du könntest unter בדלח verstehen eine Harzart, welche Apotheker benutzen (näml. Bdellium); das ihm Zunächststehende jedoch (näml. ואבן השהם Gen. l. c.) beweist, dass wie hier, so auch unter בדלח ein Edelstein gemeint sei. — Stw. wahrsch. בדל wie vom hbr. בְּדִיל weiss sein; vgl. אֲבָצָא.

בִּידִין s. nach בַּדָּא.

בְּדַק *fut.* יִבְדּוֹק (syr. ܒܕܰܩ) eig. in etwas eindringen, etwas durchbrechen, dann bildl. ausforschen, durchsuchen, z. B. ein Land durch Kundschafter. Ri. 18, 2 לאללא ית ארעא ולמבדקה das Land auszukundschaften und es zu durchsuchen, Tw. ולחקרה; das. בדוקו ית ארעא durchsuchet das Land. 2 Sm. 10, 3 וּלְמִבְדְּקַהּ ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. ולבדקה Pa.) und es auszuforschen, Tw. ולהפכה. Jer. 31, 37 לְמִבְדַּק יסודי ארעא zu untersuchen die Pfeiler der Erde. Uebrtr. das Herz, die Gesinnung Jemandes erforschen, erproben, prüfen. Deut. 33, 8 J. בדקתיה במוי מצות ר׳ du hast ihn erprobt bei dem Haderwasser zu Rekam. Esth. II 5, 1 בדקתא יתיה du hast ihn, den Abr., erprobt. 1 Sm. 20, 12 ארי אבדוק ית אבא wenn ich meinen Vater ausgeforscht haben werde. Deut. 13, 15 O. ותתבע ותבדוק ותשאל (J. ותבדקון ית סהדיא) du sollst nachsuchen, ausforschen und fragen. Spr. 17, 3 ואלהא בָּדִיק ליבא Gott erforscht das Herz. Num. 5, 27 J. den Ehebrecher בָּדְקִין מיא בדוקיא prüft das Prüfungswasser an jedem Orte, wo er sich befindet. Selten mit ב der Pers. Ri. 14, 18 אלוליפון בדקתון באתתי hättet ihr nicht mein Weib ausgeforscht, so würdet ihr nicht mein Räthsel errathen haben, Tw. חרשתם, vgl. Kimchi. Esth. II 4, 1 בדקנן ביה wir haben ihn geprüft. — Num. 19, 3 J. ויבדיקיניה בתמניסרי טריפן er soll das Vieh untersuchen nach den 18 Trefoth (vergl. טְרֵיפְתָּא; Chullin 3, 1 sind näml. 18 Trefoth erwähnt, wodurch das Vieh zum Genusse verboten ist; das Untersuchen jedoch nach solchen Schäden ist, mit Ausnahme der Lungen, die oft schadhaft zu sein pflegen, nach allen Dezisoren unnöthig).

Pa. בַּדֵּק (syr. ܒܰܕܶܩ) entdecken, ankündigen. Gen. 44, 5. 15 O. והוא בַּדָּקָא מְבַדֵּק ביה er entdeckt durch ihn (den Becher), Tw. נחש, um von Joseph das Zauberwesen fernzuhalten.

*Snhdr. 3, 6 fg. בודקין את העדים man forscht die Zeugen aus; das. 4, 5 wisset ihr nicht, שסופינו לבדוק אתכם בדרישה וחק׳ dass wir euch ausforschen werden durch Ausfragen und Untersuchen? — Sbst. das. 5, 2 בדיקות das Ausfragen, Ausforschungen. — Pes. 1, 1 fg. בודקין את החמץ man sucht das Gesäuerte auf. Chullin 48 fg. בדיק das Schadhafte am Vieh aufsuchen. Pes. 111 b בדיקנא ביה במר ich erforschte den Lehrer; und als bescheidene Antwort eines angefragten Lehrers: בדיק לן מר du hast bei uns angefragt; wörtlich: der Herr hat uns geprüft.

בְּדוֹקָא *m.* (syr. ܒܳܕܽܘܩܳܐ) das, was untersucht, prüft, Untersucher, Ausforscher, investigator; nur pl. מיא בְּדוּקַיָּא das Untersuchungs- od. Prüfungswasser. Num. 5, 19. 22. 23. 24. 27 J. bald für Tw. המרים, bald für Tw. המאררים; vgl. Sifri z. St. ממרין את הגוף ומעררין את העון so nach Jalk. (Sifri-Ag. ממררין א׳ הג׳ ומרעדין את העין) sie untersuchen (od. beherrschen) den Körper und machen die Sünde rege.

בְּדֶק *m.* (syr. ܒܶܕܩܳܐ) das Ausforschen, Prüfen. Num. 5, 19 J. II לבדק האילין nach dem Ausforschen dieses Wassers.

*Schabb. 32 a בדקי מיתה die Ausforschungen des Todes.

בִּידְקָא *m.* (hbr. בֶּדֶק) Riss, Schadhaftes, wunde Stelle. 2 Kn. 12, 6 fg. בידקא דביתא das Schadhafte des Tempels. Gen. 42, 9 fg. O. בידקא דארעא das Schadhafte des Landes. — Pl. Klgl. 1, 8 חזו בִדְקָהָא sie sahen ihre Mängel.

*B. bathra 41 a שקל בדקא בארעיה eine Ueberschwemmung (eig. Erdriss, den das Wasser gemacht) durchströmte sein Land. B. mez. 66 b u. oft. — Snhdr. 7 a der Streit gleicht לצינורא דבדקא einem Kanal, den die Ueberschwemmung

macht, u. der sich immer mehr erweitert. — B. bathra 61 a wird das יציע der Mischna (auch der Bibel) durch בדקא חלילה erklärt: hohler Kanal, eine Art Gesimse.

בַּדַּר Pa. *fut.* 1. Pers. אֲיבַדַּר (syr. ܒܰܕܰܪ, hbr. בִּזֵּר Dan. 11, 24 u. בִּזֵּר, פִּזַּר) zerstreuen, auseinander streuen, zerstieben machen; eig. verstarkter Begriff von דְּרִי mit vorgesetzt. ב, vgl. בְּלַם). Ps. 68, 31 בדר' עמיא er zerstreute die Völker. 44, 12 וביני עממיא בדרתא יתנא unter die Völker hast du uns zerstreut. Gen. 11, 8. 9 בדרינון er zerstreut sie, trieb sie aus einander. Ps. 18, 15 er entsendet sein Wort היך גיררין ובדרינון Ms. (Ag. גירין ובדרין) wie Pfeile, und zerstreut sie. 89, 11. 147, 16 גליד היך קטם יְבַדַּר Reif streut er aus wie Asche. Gen. 49, 7 O. אֲיבַדְּרִינוּן ביר' ich will sie zerstreuen in Israel. Lev. 26, 33 O. Jer. 18, 17. 51, 21. Ez. 20, 23 לְבַדָּרָא יתהון sie zu zerstreuen. Ruth 3, 2 מְבַדַּר ית אידר סעורין er streut aus (wurfschaufelt) auf der Gerstentenne. Jer. 51, 20 מבדר את קדמי du zerstreust (bist ein Zerstreuer, Auseinandertreiber) vor mir, Tw. מַפֵּץ. Spr. 20, 8 מבדר מן קדמוהי Ms. (Ag. מפזר) er streut vor sich weg. Hiob 37, 11 ורוח מבדר ענן מטריה Ms. (Ag. fehlt ורוח) der Wind zerstreut die Wolke seines Regens; das. Ms. Var. ברם מלאכא מטרח עיבא יבדר ענגא מיטריה fürwahr der Engel belastet das Gewölk, und die Wolke streut dann ihren Regen aus. Part. pass. 2 Chr. 18, 16 מְבַדְּרִין עילוי טוריא zerstreut auf den Bergen. Jes. 11, 12 מבדרי ישראל die Zerstreuten Israels. Deut. 30, 4 J. מבדריכון eure Zerstreuten: fem. Jer. 50, 6 עאן מְבַדְּרָא zerstreutes Kleinvieh. — Uebertr. Ps. 112, 9 בדר ממוניה er streute sein Geld aus, d. h. er spendete Almosen; tlm. פזר ממון.

Ithpa. אִתְבַּדַּר, cntr. אִיבַּדַּר zerstreut, ausgestreut werden, sich zerstreuen. Jes. 33, 3 אתבדרו מלכותא zerstreut sind worden die Reiche. Ps. 141, 7 אתבדרו איברנא unsere Glieder sind zerstreut worden. 1 Sm. 13, 11 אתבדר עמא das Volk zerstreute sich. Num. 10, 35 ויתבדרון סנאך deine Feinde werden sich zerstreuen. 2, 3 J. Hiob 18, 11 ומִתְבַּדְּרִין לריגלוי Ms. (Ag. מתברין) hingestreut zu seinen Füssen. V. 15 וְיִבַּדַּר על מדוריה גופר' Ms. (Ag. ויבתר) es wird gestreut über seine Wohnung Schwefel. Ez. 6, 8 בְּאִיבַּדָּרוּתְכוֹן wenn ihr zerstreut werdet.

*jer. Berach. g. E. בשעה דמכנשין בדר ובשעה דמבדרין כנש zur Zeit, wenn man sammelt (d. h. die Lehre gern aufnimmt) streue aus; wenn man zerstreut (sie verwirft) sammle ein, halte zurück!

בִּידּוּרָא, בִּידּוּר *m. N. act.* (syr. ܒܘܼܕܵܪܵܐ) 1, das Zerstreuen, die Zerstreuung. Jes. 8, 22 קבל ובדור Finsterniss und Zerstreuung, Tw. מנדח. 30, 30 בידור וזרמית Zerstreuung und Ueberschwemmung. Ez. 9, 2 מאן בידורא ein Geräth des Zerstreuens, d. h. womit man zerstreut. Jer. 18, 16 בידור רוח קידומא die Zerstreuung durch den Ostwind. Ez. 9, 2. Sach. 10, 2. — 2, Zerstreuter, Verstossener. 2 Sm. 14, 13. 14 בדיל דלא לבדרא מיניה בידורא um nicht einen Verstossenen von sich zu stossen.

בְּדוֹרְלִי s. פְּרְוִילִין.

בַּהֲדֵי s. הֲדִי.

בָּהֵי *m.*, בָּהְיָא *f.* Part. (von בְּהָא. gr. $\beta o \acute{\alpha} \omega$) schreiend, tobend. Exod. 12, 42 J. II הוה עלמא תהי ובהי die Welt lärmte und tobte. Gen. 1, 2 J. die Erde war תהיא ובהיא צדיא וריק' lärmend und tobend, leer von Menschen und öde von allem Vieh, Tw. תהו ובהו in doppelt. Version, vgl. אַב, אֲלַל u. a.

*Genes. r. sect. 2 mit Bezug auf unsere St. ישבה הארץ תוהא ובוהה die Erde sass lärmend (תהא gr. $\vartheta \acute{\upsilon} \omega$) und tobend; sie sagte: die Himmlischen und die Irdischen sind gleichzeitig erschaffen worden, jene laben sich an dem göttlichen Glanze, diese aber haben ohne Arbeit Nichts zu essen. Nach einer andern Erkl. das. käme das Schreien der Erde daher, dass העליונים חיים והתחת' מתים die Himmlischen leben, und die Irdischen sterben; nach einer dritten Erkl. daher, weil sie eingesehen habe, dass sie durch den Menschen den Fluch erhalten werde. Das. ישב לו אותו תוהא ובוהא er sass schreiend und lärmend. Dav. auch Joma 69 b בייא בייא o! o! vgl. auch תוֹהַב.

בַּהְיֵי od. סְבַהֲיֵי *f.* (gr. $\beta o \acute{\eta} \vartheta \varepsilon \iota \alpha$) Hilfe, Beistand, eig. herbeigerufene Hilfe. Spr. 2, 7 יטשי לתריצי בהיי Ms. u. Exempl. Compl., vgl. Bxt. (Ag. סבהיי, wo ס ein Safel bildet, vgl. סַקְבֵּל, סַתְקֵף u. a.; Pesch. ܥܘܕܪܢܐ), er bewahrt den Redlichen Hilfe, Tw. תושיה, LXX $\sigma \omega \tau \eta \varrho \acute{\iota} \alpha$; hing. Hiob 6, 13 $\beta o \acute{\eta} \vartheta \varepsilon \iota \alpha$.

בְּהַל Grndbdt. eilen, verwirrt sein, (vgl. Simonis Lex. man. hebr. h. v.) Pe. ungbr. — Pa. בַּהֵיל (hbr. בִּהֵל) 1, voreilig sein, sich übereilen. Khl. 5, 1 (2) אל תבהיל על מימרך übereile dich nicht bei deinem Worte. 7, 9 לא תבהל בנפשך למרתח übereile dich nicht zu zürnen. — 2, trns. verwirren, erschrekken. Hiob 23, 16 ושדי בהלינני der Allmächtige verwirrte mich. 22, 10 ויבהלינך דלוחא Angst verwirrt dich. Ps. 2, 5 ובדוגזיה יבהלינון Ms. (Ag. יבהל אינון) mit seinem Zorne erschreckt er sie. (Gen. 36, 7 J. בהילת crmp. s. בְּהַל).

Ithpe. אִתְבְּהַל, אִתְבְּהִיל — 1, sich beeilen etwas zu thun, d. h. etwas eilends, schnell thun. Esth. 2, 9 ופקיד לְאִתְבְּהָלָא er befahl, sich zu beeilen. 6, 12 אתבהל ואזיל לביתיה er beeilte sich und ging nach seinem Hause. — 2, ver-

wirrt, erschrocken sein, werden, sich erschrecken. 1 Sm. 28, 21 אתבהיל לחדא er war sehr verwirrt, Tw. נבהל. Ps. 6, 3 דאתבהילו גרמי weil meine Gebeine sehr verwirrt (erschüttert) sind. V. 4. 11. 1 Chr. 21, 30 אתבהיל מן קדם סייפא er ist verwirrt worden vor dem Schwerte, Tw. נבעת. Hiob 21, 6 ואין דכרית ואתבהלית wenn ich mich erinnere, so erschrecke ich. 23, 15 קדמוהי אתבהיל vor ihm werde ich verwirrt. Exod. 15, 15 O. אתבהילו sie erschraken. Ps. 30, 8 הויתי מִתְבְּהִיל Ms. (Ag. מִתְבַּהַל Ithpa.) ich erschrak. — Ithpa. Ps. 104, 29 מִתְבַּהֲלִין sie erschrecken; übrtr. 1 Chr. 26, 24 הוה מִתְבַּהַל על ממוניה er war besorgt wegen seines Geldes (tlm. אדם בהול על ממונו).

בִּיהוּלְתָא *f.* (hbr. בֶּהָלָה) Verwirrung, Schrecken. Lev. 26, 16 O. ואסער עליכון בידהולתא ich werde über euch bringen Verwirrung. Ps. 78, 33 בבידהולתא Ms. (Ag. בְּבַהוּלְתָא) in Verwirrung.

בְּהִילוּ *f.* Eile, Schnelligkeit — nur mit vrgszt. ב als Adv. in Eile, eilig, schnell, festinanter. Exod. 12, 11 ותיכלון יתיה בבהילו ihr sollt es verzehren in Eile. Jes. 52, 12, Tw. בחפזון. Khl. 4, 12 דלא בבהילו אתנתק nicht schnell wird es zerrissen, Tw. במהרה.

בְּהַק glänzen, dav. בְּהִיק s. d. Af. אַבְהֵק (syr. ܐܰܒܗܶܩ) glänzen, leuchten. 2 Sm. 22, 13 מַבְהִיקִין von dem Glanze seiner Herrlichkeit שמי שמיא glänzen oder leuchten die oberen Himmel.

*Snhdr. 100 a הקב״ה מבהיק זיוו Gott lässt seinen Glanz leuchten. Gen. r. sect. 40 הבהיקה כל מצרים ganz Egypten leuchtete. Pesik. r. sect. Hachod. p. 32 b עשו מבהיק בעולם Esau glänzt in dieser Welt. Genes. r. sect. 98 p. 95 b בהקן מעלה חמה wer bleich ist, erzürnt leicht; das. בוהקנין Bleiche, Blasse, viell. mit Glanzflecken Behaftete s. w. — Berach. 58 b בהקנין dass. Megilla 24 b ידיו בהקניות dessen Hände mit weissen Flecken behaftet sind; übrtr. רבו מובהק sein vorzüglicher Lehrer, illustris Kiddusch. 33 a.

בְּהִיק *m.* Adj. glänzend, glanzvoll, leuchtend, trop. illustris. HL. 7, 3 בהיק באורייתא glanzvoll in der Lehre. Pl. HL. 5, 14 בְּהִיקִין כשבזיזין glanzvoll wie Edelsteine; fem. das. 1, 11 Steine, בְּהִיקָן כדהב טב glänzend wie reines Gold.

בּוֹהֲקָא *m.* (hbr. בֹּהַק) weisser, aber blasser Fleck als ein unschuldiger Hautausschlag. Lev. 13, 39 O. בּוֹהֲקָא (ed. Sbj. בּוּהְקָא); vgl. צַהַר.

בַּהֲקִיתָא, בַּהֲקִי *f.* (syr. ܒܰܗܩܺܝܬܳܐ) ein an der Haut hervorschimmernder Aussatz, Glanzfleck, dass. was hbr. בַּהֶרֶת; nur in J. — Lev. 13, 2. 4 בהקי חיוורתא כסידא ein Glanzfleck weiss wie Kalk (vgl. Neg. 1, 1, wo zwei Arten von בהרת angegeben sind, die eine עזה כשלג: schneeweiss, die andere etwas dunkeler u. zw. כסיד ההיכל: wie der Kalk des Tempels). V. 19. 23 fg. 14, 56 J. II בהקיתא. — Pl. das. 13, 38. 39 בַּהֲקֵי עמיין חיוורן dunkele, weisse Glanzflecke, Tw. בֶּהָרֹת.

בְּהַר glänzen. Pe. ungbr. dav. בְּהִירָא s. flg. Art.; u. Schaf. שַׁבְהֵר s. d.

בְּהִירָא *m.* Adj. (hbr. בָּהִיר) glänzend, leuchtend. Pl. Hiob 37, 21 wenn sie nicht auf die Lehre schauen, so werden die Himmel בְּהִירֵי מן לאהתא טלא ומטרא so leuchtend, heiter, dass sie keinen Thau und Regen fallen lassen. (Ms. hat diese Var. nicht). Wiewohl diese Version Taanith 7 b entnommen ist, so giebt doch die betr. St. das. einen ganz andern Sinn, wo namentl. Tw. בהיר: dunkelfleckig, wolkig, bezeichnet (vgl. syr. ܒܽܘܗܪܳܢ permistio colorum), und scheint der Vertent ungenau aus dem Gedächtniss citirt zu haben: אפי׳ בשעה שרקיע נעשה בהורין להוריד טל ומטר רוח עברה ותטהרם selbst wenn der Himmel wolkenfleckig wird, um Thau und Regen fallen zu lassen, so zieht ein Wind vorüber und macht ihn heiter.

בַּהֲרָא, בַּהַרְתָּא *f.* (hbr. בַּהֶרֶת) weisser Hautfleck. Lev. 13, 2. 4 fg. O. בַּהֲרָא ed. Sbj. Lssb. (sp. Agg. בַּהֲרָא) V. 23. 26 O. — Pl. בַּהֲרָן V. 38. 39 O.

בְּהִית, בְּהֵית *fut.* יִבְהַת, S. נִבְהַת (syr. ܒܗܶܬ, hbr. בּוֹשׁ, ו u. ה verw. wie רוץ, רהט; ש u. ת wie דשא, דתאה; Hif. הֵבִאישׁ Spr. 13, 5) beschämt sein, werden, sich schämen, erröthen, zu Schanden werden. Jer. 10, 14 בהית כל קיני beschämt ist jeder Goldarbeiter. Gen. 49, 8 O. אודיתא ולא בהיתתא du bekanntest und schämtest dich nicht. Hiob 6, 20 בהיתו sie schämten sich. Jer. 2, 26. 36 תבהתין כמא דבְהַתת מאתור׳ auch von Egypten wirst du beschämt ausgehen wie du beschämt wurdest von Assyrien. Ps. 22, 6 auf dich vertrauten sie ולא בהיתו und sie wurden nicht zu Schanden. 53, 6 בְּהִיתְתָּא du wurdest beschämt, Tw. הבישתה. 25, 2 לא אֶבְהַת Ms. (Ag. אבהית) ich werde nicht beschämt werden. V. 20. 31, 2. Hiob 19, 3 לא תבהתון ihr schämt euch nicht. — Spr. 13, 5 ורשיעא נִבְהַת ונחפר (= Pesch., LXX αἰσχύνεται) der Frevler schämt sich und erröthet, Tw. יבאיש. Jer. 6, 15 עליהון לְמִבְהַת . . . אף מבהת לית אינון בָּהֲתִין sie sollten sich schämen; sie schämen sich dennoch nicht. Gen. 38, 25 J. I טב לי בְּהִית בעלמא הדין ולא נבהית (?אֶבְהַת) besser, dass ich in dieser Welt beschämt werde, als dass ich beschämt stehe vor meinen hingeschiedenen Eltern.

Ez. 16, 52 ואף אַתְּ בְּהִיתִי auch du schäme dich! 36, 32 בהיתו schämet euch! 32, 30. Ithpe. dass. cntr. Lev. 9, 23 J. הוה אהרן מִיבְּהִית Ahron war beschämt, schämte sich.

Pa. בַּהֵית beschämen, zu Schanden werden lassen. Ps. 119, 116 ולא תְבַהֵית ולא תְבַהֲיתְנַנִי יתי beschäme mich nicht. V. 31 Ms. dass. 14, 6 מלכת עניא תבהתון den Rath der Armen lasset ihr zu Schanden werden.

Af. = Pa. 2 Sm. 19, 6 אַבְהֵיתְתָּא du hast beschämt alle deine Diener. Spr. 29, 15 מַבְהִית אמיה er macht Schande seiner Mutter. Deriv. מְבַהֲתָנָא s. d.

*Kethub. 62 a דמלפא תכלא לא בהתא Ar. (vgl. תכל) die gewöhnt ist, die Kinder zu verlieren, schämt sich dessen nicht.

בֵּיהוּתָא *m.* Schande. 2 Chr. 32, 21 ותב בביהות אפיא לארעיה er kehrte zurück mit Schande in sein Land.

בַּהֲתָא *m.* (hbr. בֹּשֶׁת *f.*, das ת in unserm W. jedoch gehört zum Stamme, wie namentl. die Suff. zeigen) Schande, Schmach. Hiob 8, 22 ילבשון בהתא sie kleiden sich mit Schmach. Ps. 44, 8 איתיתא עיל׳ בהתא du brachtest über sie Schmach. Jer. 20, 18 וספו בבהתא יומי es schwanden in Schande meine Tage hin, Tw. בבשת. 38, 22 אשתקעא בבהתא ריגלך es versanken in Schmach deine Füsse, Tw. בבץ (= בּשׁ.?). Exod. 21, 19 J. צעריה ונזקיה ובהתיה seinen Schmerz, Schaden und Schande (d. h. das Geld dafür) soll er geben — nach B. Kamma 9, 1 בבשת. Deut. 22, 29 J. דמי בהתה das Geld für ihre Schande — nach Kethub. 3, 4 נותן בושה. Ps. 69, 20 קלני ובהתי meine Schmach u. meine Schande. 70, 4 בהתהון Ms. (Ag. בהיתהון) ihre Schande. 40, 16. Ez. 8, 17 מיתן בהתא לאפיהון sie bringen die Schande in ihre Nase, d. h. den üblen Geruch aus ihren Schamtheilen, Tw. הזמורה; vgl. Kimchi.

*Snhdr. 102 b סבי דבהתא Greise der Schmach, d. h. Gemeine, Niedrige.

בַּהֲתְתָא, בַּהְתְּתָא *f.* (syrisch ܒܗܬܬܐ) Schmach, Schande, Scham. Gen. 2, 25 J. II ועד כדון לא הוו ידעין מה היא בַּהֲתְתָא Ar. (in Ag. fehlen die ersten 2 W.) und noch wussten sie nicht, was Scham ist. Spr. 18, 13 שטיותא ליה ובהתתא (Ms. ובהתא) Thorheit ist es ihm und Schande. Jer. 2, 26. 3, 24. 25 בַּהֲתַת חוביך die Schande wegen der Sünden. Mal. 2, 3. 1 Sm. 20, 30 לְבַהֲתְתָךְ ולבהתת קלן אמך zu deiner Schmach und zur Schmach der Schande deiner Mutter. — בית בהת׳ Schamtheil. Deut. 25, 11 O. sie wird ergreifen בבית בַּהֲתְתֵיהּ ed. Sbj. sein Schamglied. 2 Sm. 10, 4 עד אתר בית בהתתהון bis zum Orte ihres Schamtheiles. Num. 25, 8 J. I בית בהתת תורפא das Schamglied des Weibes.

*Chullin 9, 2 בית הבושה das Schaamglied des Weibes.

בּוּתָא od. בּוֹתָא *f. N. pr.* einer Eulenart, viell. das gr. *βύας* Buhu, auch Uhu. Lev. 11, 18 O. ובְוּתָא edd. Sbj. Cpl. (Mss. I u. III, ed. Lssb. בֹּותא), sp. Agg. crmp. וכותא) Deut. 14, 16 O., Tw. התנשמת. Ms. II hat an beiden Stellen בַּבְתָא.

*Chullin 63 a בואת שבעופ׳ בואת שבשרצ׳ Ar. (Ag. באות) unter letzterem ist näml. das תנשמת in Lev. 11, 30 zu verstehen, wofür O. aber אשותא hat.

בּוּז I prät. בַּז (= בָּזַז) plündern, ausplündern. Gen. 34, 27 ובְזוּ קרתא sie plünderten die Stadt aus. V. 28. 29. Num. 31, 32. 53 O. Deut. 3, 7 בְּזנא לנא plünderten wir für uns.

בּוּז II Bus *N. pr.* des zweiten Sohnes des Nahor. Gen. 22, 21.

בּוּזָאָה *m. N. gent.* der Busier. Hiob 32, 2. 6, Tw. הבוזי.

בּוּזִי *m. N. pr.* Ez. 1, 3 יחזקאל בר בוזי Ezechiel Sohn des Busi. — Ar. u. Kimchi z. St. citiren ein „jerus. Trg.“ יחזקאל נביא בר ירמיה נביא Jechesk., der Prophet, Sohn des Propheten Jeremias. בוזי also für Jer.: der Geschmähte; vgl. Jalk. II §. 257.

בּוּן s. בִּין.

בּוּעַ prät. בָּע fut. יְבוּעַ (eig. = נָבַע ausströmen, dann: sprechen bes. vor Freude, vgl. hbr. גִּיל sich freuen, Sbst. Freude, und גַּל Quelle) sich freuen, vor Freude aufjauchzen. Jes. 14, 7 ובעו תושבחא Bxt. (Ag. יבעו) sie werden jauchzen Lobgesang. 65, 17. 18 וְאֵיבוּעַ בירוש׳ ich werde mich freuen Jerusalems. Ps. 31, 8 אֲבוּעַ ואחדי Ms. (Ag. אביע) ich werde jauchzen und mich freuen. 48, 12 יבועון בתושב׳ Ms. (Ag. יבועון) sie jauchzen mit Gesängen (V. 13 יבועון Ag. überflüssig, steht auch im Ms. nicht). 51, 16 תבוע תושבחתא לישני Ms. (Ag. fehlt תוש׳) meine Zunge jauchzt mit Gesang. 71, 23. — Sach. 9, 9 בועי לחדא jauchze sehr! Jes. 12, 6. Joel 2, 21. 23 בועו freuet euch! Jes. 65, 18 ich mache Jerusalem בָּיְעָא ועמא חדי Part. fem. (Bxt. hält dies fälschl. für Sbst., ed. Walton בִּיעָא) jauchzend und das Volk freudig, Tw. גילה. Desgl. schreien, lärmen. Esth. II 1, 2 נמרין בָּעֲיִין die Leoparden schrien. Deriv. בִּיעַ s. d.

בּוּעְתָא I *f.* Freudigkeit, Fröhlichkeit. Hiob 20, 5 בועת רשיעי die Fröhlichkeit der Frevler, Tw. רננת.

בּוּעְתָא II *f.* Mast. Jes. 30, 17 כבועתא על ריש׳ טוריא Ar. ed. pr. (Ag. כבוערא s. בּוּעֲרָא) wie ein Mast auf den Bergesspitzen Tw כתרן. Stw. בוע vom Zittern, Schwirren des

Mastes, vgl. syr. ܡܬܢܬܐ tremor, hbr. תָּרַן von רנן schwirren. Pesch. hat für unser W. ܐܪܥܐ, wie ich glaube trnsp. von רעד s. d.: zittern. Die Bedenken Michaelis' h. v. gegen die Bdt. Mast, „malus navis" wären demnach beseitigt.

בּוּעֲתָא III *f.* eiternde Wunde, Beule. (Stw. בּוּעַ in der urspr. Bdt. = נָבַע vom Ausströmen der Materie). Spr. 23, 29 ולמאן בועתא מגן Ms. u. Ag. (Ms. Var. טעתתא (?), ed. Walton פודעתא s. d., Pesch. ܦܘܪܥܬܐ) wer hat unverdient eine Wunde? Tw. פצעים. — Pl. בּוּעָתָתָא. Spr. 20, 30 ושיחני ובועתתא Ar. (Ms. u. Ag. ופועתתא) Grinde und Beulen, Tw. פצע.

*Snhdr. 84 b לא שביק ליה לבריה למפתח בועתא Ar. (Ag. כוותא Ar. citirt irrthüml. בריש גמ׳ דפ׳ אלו הן הלוקין anstatt הנחנקין, welchen Fehler Landau, mit der Hinzufügung במכות getreu nachschreibt) er gestattete nicht seinem Sohne, dass er ihm eine Wunde öffne. Chullin 46 b fg. בועא, pl. בועי Geschwüre an der Lunge; vgl. אֲבַעְבּוּעִין.

בּוּץ, בּוּצָא *m.* (hbr. בּוּץ, syrisch ܒܘܨܐ) Byssus, feine, weisse Baumwolle. Gen. 41, 42 לבושין דבוץ Gewänder von Byssus, Tw. שש. Exod. 25, 4. Esth. 8, 15 מכריך בוצא eingehüllt in (od.: eine Hülle von) Byssus, Tw. בוץ. Ez. 44, 17 לבושי בוצא Byssuskleider, Tw. פשתים V. 18. — Pl. Hiob 18, 13 ייכול בוצין דחפיין למושכיה Ms. Var. (Ms. 1. LA. = Ag. בּוּצְנִין eine verstärkte Formel.) er wird verzehren die Linnen (od. Byssusgewänder), welche seine Haut bedecken, Tw. בדי עורו. — Uebertr. leinener Docht. Jes. 42, 3 die Armen דכבוצין עמי edd. Ven. u. Walt. (Bxt. דכבוצא) sind wie leinener Docht, welcher verglimmt, Tw. ופשתה; (vom Trg. ist jedoch die pl. Form genommen, weil ein solcher Docht aus mehrern Fäden zus. geflochten ist; das hbr. פשתים s. d. oft durch בוץ gegeben, ähnl. im vrg. Art. בּוּעֲתָא). Jes. 43, 17 כבוצין עמי טפו edd. Ven. (Bxt. u. Walt. כבוצא) wie verglimmender Docht (od. Dochte) erlöschen sie; s. auch flg. בּוּצִין.

בּוּצִין *m.*, בּוּצִינָא *c.* (syr. ܒܘܨܝܢܐ) 1, ein aus Linnen (בּוּץ, od. Flachs) bereiteter Docht. Jes. 42, 3. 43, 17 כבוצין עמי edd. Ven. (s. vrg. Art.) wie verglimmender Docht, Tw. פשתה (Pesch. hat an beiden Stellen ܝܬܢܐ vgl. auch Raschi: כנר כבה); dah. überh. Leuchte, lucerna. Jer. 25, 10 נהור בוצין das Licht der Leuchte, Tw. נר. 1 Sm. 3, 3 ובוצין בית מקדשא דיי׳ עד לא טפא die Leuchte in dem Tempel war noch nicht erloschen. Gen. 24, 67 J. als Jizchak die Ribka in sein Zelt geführt hatte, נהרת בוצינא דטפת leuchtete wieder das Licht, welches erloschen war nach dem Tode Saras — nach Genes. r. כיון שבאת רבקה חזר הנר HL. 4, 16 an der Südseite הות בוצינא לאנהרא war die Leuchte (der Leuchter) um zu leuchten. Esth. II 1, 2 בוצינא דמנרתא die Lampe des Leuchters.

Pl. Exod. 30, 7. 8 בּוֹצִינַיָּא die Lampen, Leuchten, Tw. הנרות. 1 Kn. 7, 49. Sach. 4, 2. 12. Exod. 39, 37 בוצינהא בּוֹצִינֵי סדרא ihre Lampen, die Lampen der Ordnung. 1 Chr. 28, 15 = Pesch.

2, eine Art Gurken. Num. 11, 5 O. בּוֹצִינַיָּא, Tw. הקשאים. — Ueber die Stammverwandtschaft von Licht und Pflanze (bei unserm W. auch im Syr. in den zwei angegebenen Bdtgn.) vgl. hbr. אור Licht und Grün, Kraut; vgl. ferner gr. ἀνατέλλω aufsprossen und aufgehen, von der Sonne. Stw. ist also auch hier wie in vrg. Art. בּוּץ schimmern, leuchten. — Nach Sachs Btr. I 92. 93 soll בוצין urspr. „Kürbis" bedeuten, welcher auch zuw. als „Leuchter" diente, verwandt mit בטן „rund, gewölbt", was jedoch gezwungen, da unser W. mehr in der Bdt. „Licht" erscheint; die Bdt. Gurke (Kürbis) ist blos in einem Dialekte (s. w.) übrtr. worden.

*Berach. 48 a בוצין בוצין מקטפיה ידיע das Küchengewächs (Gurke) giebt sich schon in der Blüthe zu erkennen. Succa 56 b בוצינא טב מקרא die Gurke ist besser als der Kürbis; da näml. jene sofort, dieser aber erst nach langer Zubereitung genossen werden kann. In dieser Bdt. scheint jedoch unser W. blos im babyl. Dialekte gebräuchlich, dah. in Num. 11, 5 blos in O.; vgl. ferner Nedar. 66 b ein Babylonier sagte zu einer palästin. Frau איתי לי תרי בוציני bringe mir zwei „Buzine", er meinte „Gurken", sie aber brachte ihm „Lichter".

בּוּצָא Sumpf s. בּצ׳.

בּוּר I *fut.* יְבוּר (syr. ܒܳܪ) leer, öde sein, vom Acker, unbebauet sein. Gen. 47, 19 O. וארעא לא תבור das Land soll nicht unbebaut liegen, Tw. תשם.

Ithpe. אִתְבְּיַיר verödet, zerstört werden; übrtr. Ps. 40, 16 יִתְבְּיַירָן מטול בהתהון Ms. (Ag. יִתְבַּיְרִין) sie werden zerstört wegen ihrer (mir zugefügten) Schmach. — Ischthaf. dass. Hiob 18, 4 תִּשְׁתְּבִיר ארעא Ag. (Ms. u. ed. Ven. I richtiger אשתביק) soll verödet sein die Erde? Deriv. בַּיִיר s. d.

*Arachin 9, 1 נרה או הבירה er hat das Feld aufgerodet oder brach liegen lassen. jer. Demai cap. 6 Anf. הבירן lasse sie (die Felder) leer stehen. B. mezia 3, 3 er übernimmt ein Feld von seinem Nächsten, um für Arbeitslohn einen Theil des Ertrages zu erhalten, והובירה und lässt es unbebaut liegen; das. אם אוביר ולא איעביד wenn ich es brach liegen lasse und nicht bearbeiten werde, so will ich aufs beste ersetzen. B. bathra 29 a מוברי באגא die den Acker brach liegen lassen. B. mezia 107 a דתתביר ארעיה dass sein Feld unbebaut bleibe.

בּוּר II *m.* ein auf unbebautem Felde wucherndes Unkraut, Dorn, Distel. Nur הובאי ובור Dorn und Distel. Jes. 7, 23. 24. 25. 27, 4, Tw. ושית. Jes. 32, 13, Tw, blos שמיר.

*B. bathra 95 a בוריות leere fruchtlose Feldbäume.

בּוּרָא *m.* (syr. ܒܘܪܳܐ) ein (des Wissens und der Sitte) baarer Mensch, Unwissender, Idiot. Spr. 12, 1 wer Zucht hasst, בורא הוא ist ein Ungebildeter, Roher, Tw. בער. 30, 2 בורא דבני נשא אנא ein Idiot unter den Menschen bin ich. — Pl. בּוּרֵי. Spr. 22, 3 ושברי ובורי תיוסאני Ms. u. edd. Ven. (ed. Walt. עברין וחסרין = Pesch.) die Thoren und die Ungebildeten werden verletzt. Tw. עברו (= בערי). Unser W. ist eig. übrtr. vom vrg. בור: ein Unkultivirter.

*Aboth 2, 3 אין בור ירא חטא der Ungebildete ist nicht sündenscheu. Levit. r. sect. 18 Anf. חדא להבריא וחדא לבוריא eines gegen die Gelehrten und eines gegen die Ungebildeten. — Nidda 69 b דברי בורות ungelehrte Dinge, Geschwätz, Ggs. von דברי חכמה und דברי דרך ארץ.

בּוּת s. בִּית.

בּוּתָא s. בו Anf.

בְּזַז, בַּז *fut.* יִבוֹז (hbr. בָּזַז und בַּז, syr. ܒܙ) plündern, rauben, erbeuten; vergl. auch בוז. Hos. 7, 9 בזו עממיא נכסיהון die Völker plünderten ihre Güter. Num. 31, 53 J. בזזו גבר לנפש׳ sie plünderten ein Jeder für sich. Esth. II 1, 3 בז ית קרתא er plünderte die Stadt aus. Hiob 6, 15 אחי בְזַזוּ היך נגיד נחלא meine Freunde rissen fort (entrissen) wie ein strömender Fluss, Tw. בגדו. Hos. 10, 2 יבוז קמתהון er wird plündern ihre Steinsäulen. Ez. 27, 26. 29, 19 ויבוז בזה er wird ihre Beute plündern. Deut. 20, 14 O. תִיבוֹז לך du sollst es für dich erbeuten. Jes. 8, 1 לְמִיבַז ביזא Beute zu plündern. Gen. 15, 11 J. לְמִבְזַז נכסיהון ihre Güter zu plündern. Jes. 29, 20 ואשתיצי בָּזָזָא Bxt. u. ed. Walt. (Ag. בְּזָזָא) es wird aufhören der Plünderer, Tw. לץ. 21, 2 בוזזיא die Plünderer. 17, 14 ועדב לְבָזָזָנָא das Loos für unsere Plünderer. Ez. 28, 24. 39, 10. — Nah. 2, 9 בוזו כספא בוזו דהבא erbeutet Silber, erbeutet Gold!

Ithpe. geplündert, geraubt, beraubt werden. Hos. 8, 8 אִתְבְּזִיז ישראל Israel ist geplündert worden. Jer. 50, 37 ויתבזיזון sie werden ausgeplündert. Jes. 24, 3 אִתְבְּזָזָא תתבזיז ארעא das Land wird ausgeplündert. 21, 2 ובוזזיא מִתְבַּזְזִין die Ausbeuter werden ausgebeutet, Tw. שׂוֹדֵד (= שודד) vgl. auch Kimchi. Cntr. מִתְבַּזִּין 24, 16, vgl. בזוזא. Jer. 4, 30 מִתְבְּזָזָא die Beraubte.

Pa. (v. בְּזַר) בַּזַּר = Pe. Exod. 15, 9 J. II אֲבַזַּר מנהון ביזא רבא ich werde von ihnen eine grosse Plünderung erbeuten. — Af. אֲבִיז (syr. ܐܒܺܙ) plündern lassen. Jes. 24, 1 מַבִּיז ארעא er gestattet, das man das Land ausplündere, Tw. בוקק. — Palp. בַּזְבֵּז (syr. ܒܰܙܒܶܙ) eig. öfter entreissen, dah. verschwenden, seine Habe nach und nach ausgeben. Khl. 3, 22 למא דין אנא מְבַזְבֵּז ממונא wozu nun verschwende ich das Geld, um Wohlthätigkeit auszuüben?

*Kethub. 50 a המבזבז אל יבזבז יותר מחומש wer verschwenden will (zu wohlthätigen Zwecken) verschwende nicht mehr als den fünften Theil seines Vermögens, er würde sonst selbst später der Unterstützung bedürfen. B. bathra 11 a Monbas, שבזבז אוצרותיו welcher seine Schätze verschwendete. Genes. r. sect. 83 אבותיך מצמתין ואתה מבזבז deine Eltern sparten und du verschwendest; vgl. auch בְּזַר; s. auch בָּזַז.

בִּיזָא I *m.*, בִּיזְתָא *f.* (hbr. בַּז, בִּזָּה, syrisch ܒܶܙܬܳܐ) Beute, Erbeutetes, Geplündertes. Nah. 3, 1 ביזא מליא sie ist voll von Beute. Jes. 8, 1. Ez. 29, 19 בִּיזָּהּ ihre Beute. Deut. 31, 17 J. ויהון לביזא sie werden zur Beute sein. Exod. 15, 9 O. איפליג ביזתא (J. ביזא) ich werde das Geplünderte vertheilen. Jos. 22, 8 בִּיזַּת בעלי דבב׳ die Beute eurer Feinde. Hiob 24, 9 sie rauben מביזת ייתם Ms. u. Agg. (ebenso Pesch. ܡܶܢ ܒܶܙܬܳܐ ܕܝܰܬܡܳܐ) von der Beute der Waise, d. h. von dem, was der Verwaiste noch von dem winzigen Vermögen seines Vaters gerettet hat; vgl. Nachmanid. z. St. — Jes. 60, 16 ביזת מלכין (= Pesch.) das von den Königen Geplünderte. 66, 11 מביזת תנחומתה (Pesch. ܬܕܝܳܐ Brust s. w.) von dem Erbeuteten ihrer Tröstungen. — Letztere 3 Stellen werden von Bxt. (welcher sogar in Hiob l. c. willkürlich מביזא setzt) fälschlich zu folgendem בִּיזָא (Brust) gezogen; denn wenn auch das Tw. an diesen Stellen שד: Brust im Hbr. bedeuten kann, so hat doch das aram. ביזתא nimmer diese Bdt. etwa „mamma"; s. flg.

בִּיזָא II *m.* (syr. ܒܶܙܳܐ) Brust, pectus, der Theil zwischen dem Halse und Magen, von Menschen und Thieren. Num. 11, 8 J. I der Geschmack des Mannas war כטעם ביזא די מסרבלא בשומנא (fem.? viell. zu lesen מסרבל) wie der Geschmack einer Brust, die mit Fett durchwachsen ist, Tw. לְשַׁד = שַׁד genommen, vgl. לְהַגְרוֹנָא u. a. — Pl. בִּיזֵי Hiob 21, 24 ביזוהי אתמליאו חלבא (Ar. Var. תדיוהי) seine Brüste sind voll Milch, d. h. von fettem Saft; ähnl. Pesch. ܬܕܰܘܗܝ; Tw. בִּיזְתָא יעטיניו. Nach Bxt. u. A. bedeutet auch בִּיזְתָא Brust; s. vrg. Art.

*Genes. r. sect. 5 לייט ביזא דכן איניק Ar. ed. pr. (Landau crmp. דבן אוניק; Ag. לייטין ביזיא) verwünscht die Brust, die einen solchen

genährt hat; das. sect. 34 ביזיאה דיסקוס נאה Ar. (Ag. דירין) eine wohlschmeckende Brust in einer schönen Schüssel (δίσκος), vgl. Esth. r. zu 1, 19. — Die doppelte Bdt. von ביזא: Beute, und: Brust, ist wie im hbr. שֹׁד u. שַׁד; bei beiden ist an Kraft, Stärke zu denken. — Mögl. dass unserem W. das gr. μαζός (ב u. מ verwechselt) zu Grunde liegt.

בְּזָא verachten, s. בְּזֵי.

בִּיזְתָא f. (von בְּזֵי, viell. v. בוז) Verachtung, Schmähung, Schande. Ps. 119, 22 קלנא וביזתא Ms. (Ag. בּוּזְתָא) Schmach und Verachtung. Hiob 12, 19 er führt die Fürsten בביזתא Ag. (Ms. כד משתלשלין) in Verachtung.

*Snhdr. 46 b fg. קבורה משום בזיונא או משום כפרה findet die Beerdigung statt um Schande zu vermeiden oder um Sühne zu erlangen? Schabb. 32 a אבב בזיוני an der Schandthüre, d. h. Gefängniss.

בְּזִיזָא, בְּזִיז m. Part. Peil (von בְּזַז, s. בַּז) geplündert, beraubt, spoliatus. Jes. 42, 22 עם בזיז ואניס ein ausgeplündertes und bedrücktes Volk. 18, 2. 7. Ri. 5, 29 בזיזא סיסרא der geplünderte Sisra, Tw. שדוד; vgl. שְׁלָנָא. — Fem. Hos. 10, 1 גפן בזיזא ein geplünderter Weinstock.

בַּזוֹזָא m. Adj. (syr. ܒܙܘܙܐ) Plünderer, Gewaltthätiger, Bedrücker. Spr. 25, 19 סבריה דבזוזא die Hoffnung des Plünderers, Räubers, Tw. בוגד. — Pl. Ps. 25, 3 בַּזוֹזִין וסריקיא Gewaltthätige u. Alberne. 119, 158 חמיתי בָּזוֹזֵי Ms. (Ag. בּזוֹזֵי) ich sah Bedrücker. 137, 3 ובָזוֹזָנָא Ms. (Ag. ובזיזָנָא) unsere Plünderer, Tw. וארחא (= ושוללנו) ותוללנו. Spr. 2, 22. 13, 15 תקיפא דבזוזי die gewaltthätige Art der Räuber. Jes. 16, 4. 9. Jer. 2, 13. Hos. 7, 13 בזוזין אייתי עליהון ich bringe Plünderer über sie, Tw. שֹׁד.

*Snhdr. 94 a עד דאתו בזוזי ובזוזי דבזוזי bis die Bedrücker kommen und die Bedrücker der Bedrücker.

בַּזוֹזִיתָא f. die Plündrerin. Ps. 137, 8 אומא בבליתא בזוזיתא Ag. (Ms. בַּזוֹנִיתָא) die babyl. Nation, die Plündrerin, Tw. שדודה; Pesch. ܒܙܘܙܬܐ.

בִּזּוּזָא m. N. act. das Plündern, die Plünderung, Beraubung. Jes. 24, 16 wehe ולבזוז בזוזין דהא מתבזין den Gewaltthätigen ed. Walt. (Ag. crmp. ולבזון בזוזין ד׳ מתבזיז) und der Plünderung der Plünderer, denn sie selber werden ausgeplündert, Tw. ובגד.

בִּזּוּתָא f. die Plünderung, Bedrükkung, Beraubung. Hiob 15, 21 בזזותא ייתיניה Ms. (Ag. u. ed. Walt. בְּזוּזִיתָא, Bxt. בְּזִיזוּתָא) Beraubung überfällt ihn, d. h. ein Mann der Beraub., Plünd., Tw. שודד.

בְּזִיזֵי oder בִּזְבְּזֵי m. pl. Pfannen, Schalen. Exod. 25, 29 J. ובזיזוי Ar. Ms. u. ed. pr., ebenso Münster, vgl. Bxt. (in sp. Ar.-Agg., vgl. auch Musaph. ובזבזוי; die Pentat.-Agg. = O. ובזיכוי) und seine Schalen, Tw. וכפתיו. Mögl. = tlmud. לזבז (ב u. ל verwechselt, s. den Bst. ב), vgl. Kelim 2, 7 טבלא שיש לה לזבז ein Tisch, der einen Rand hat. In Edujoth 3, 9 liest Bartenora שיש בה לבזבזין. jer. Pes. zu 1, 1 הדות שיש לה לזבוז eine gemauerte Vertiefung mit einem Rande; also eig.: geränderte Pfanne" u. dgl. (dass die LA. הדות richtiger als die LA. im bab. Tlm. דות, הדות, bezeugt das. היציע והחדות u. a.).

בְּזָא, בְּזֵי fut. יִבְזֵי (hbr. בָּזָה) verachten, schmähen, verwerfen, geringschätzen. Num. 15, 31 J. II פתגמא דייי בזי das Wort Gottes verachtete er. Gen. 25, 29 J. ובזא ית בכור׳ er verachtete die Erstgeburt. V. 34, J. II dass. 16, 5 J. II יבזיית וזלת יקרי באפה ובזי sie schmähete und würdigte meine Ehre herab in ihren Augen. Ez. 16, 57 דבזו יתיך welche dich geschmäht haben. HL. 1, 6 לא תבזון יתי verachtet mich nicht! Spr. 13, 13 דְבָזֵי על מילתא ed. Walt. (Bxt. דְבָאזֵי, Ag. דבזאי) der eine Sache verschmäht. Lev. 24, 11 J. II ובזי er schmäht den Namen Gottes. — Oefter für Blutschande treiben. Lev. 20, 17 fg. J. ויבזי ית ערייתה והיא תבזי ית עריתיה er schändet ihre Blösse und sie schändet seine Blösse. V. 11 J. die Blösse seines Vaters בְּזֵי schändet er. — Pa. בַּזִּי = Pe. Exod. 21, 17 J. II ודי מְבַזֵּי לאבוי der seinen Vater schmäht. HL. 8, 1 לא הוו מְבַזִּין לי sie verachteten mich nicht. Ps. 22, 18 מְבַזִּן; übrtr. Lev. 18, 18 J. לְבַזָּאָה עריתה ihre Blösse zu schänden.

Ithpe. אִתְּבַז verachtet, geschmäht werden. Gen. 16, 5 J. I ויתבז איקרי es wird verachtet meine Ehre. Hiob 10, 1 אתבזיית נפשי Ms. Var. (vgl. כְּזַר) meine Seele wird verachtet, Tw. נקטה. Deriv. בִּיזְתָא s. d.

*Snhdr. 65 b ביזיתו ביישתו du hast ihn verachtet und beschämt. — Pes. 72 b בזיז מינה er schämt sich vor ihr — jer. Schabb. zu 2, 1 בזבזא בהקדישא er verachtet die Heiligthümer.

בְּזִיכָּא, בְּזִיךְ f. flache Schale, Pfanne, patera. Num. 7, 14. 20 fg. J. בזיך (O. בְּזִיכָא Mss. edd. Sbj., Lssb.; ed. Cpl. בְּזִכָּא, sp. Agg. בְּזִיכָא) Schale. — Pl. בְּזִיכַּיָּא Num. 4, 7. 7, 86 O. (J. בְּזִיכַיָא) Tw. הכפות. Exod. 37, 16 בזיכוהי seine Schalen. 1 Kn. 7, 50. 2 Kn. 25, 14. 2 Chr. 4, 22.

*Tamid 31 b בזך Schale. Minach 11, 5 בזיכי לבונה die Schalen mit Weihrauch; das. 13, 3. Schabb. 67 a eine Art Zauberformel בזך בזיך כמיך בזבזיך . . . כסון Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. בזך כמך כסיך). Wiewohl die Etymologie dunkel ist, so

lässt sich doch hieraus entnehmen, dass בזבזי = בזיך: Schale, bedeute vgl. בְּזִיזֵי.

בְּזַע *fut.* יִבְזַע (syr. ܒܙܥ, syn. mit בְּצַע u. בְּקַע) spalten, zertheilen, zerschneiden. Ps. 78, 13 בזע ימא er spaltete das Meer. 74, 15 אַתְּ בזעתא מעיינא מן כיפא du rissest los, spaltetest den Quell aus dem Felsen, und er wurde zum Strome. Exod. 14, 16 O. וּבְזַעְהִי ed. Sbj. (ed. Lssb. וּבְזַעְהִי, J. וּבְזַעֵיה) und spalte es; zerreissen, aus einander reissen. Gen. 37, 29 ובזע ית לבושוהי (ed. Sbj. hat hier wie in V. 34 ובַזַּע Pa.) er zerriss seine Kleider. 2 Chr. 34, 19. Khl. 3, 7 לְמִבְזַע לבושא das Kleid zu zerreissen; durchbohren, durchbrechen. Num. 25, 8 O. ובזע ית תרויהון er durchbohrte sie beide. 2 Kn. 18, 21 ויבזעיניה er wird ihn durchbohren. Part. Peil. HL. 2, 2 נעיצא וּבְזִיעָא zerstochen und durchbohrt; das. דנעיצן עפייהא וּבְזִיעָן deren Blätter zerstochen und durchbohrt sind; übertr. ein Lager durchbrechen. 2 Sm. 23, 16 ובזעו תלתא גיבריא es brachen ein die drei Helden.

Ithpe. zerspaltet, zerrissen sein, werden. Hiob 26, 8 ולא אִתְבְּזַע ענגא die Wolke wird nicht zerrissen. 32, 19 היך לגינין חדתין יתבזע wie neue Schläuche wird es (das Herz) gespaltet. Exod. 14, 21 ואיתבזעו מיא das Wasser theilte sich. Gen. 7, 11 אתבזעו כל מבועי es spalteten sich alle Quellen. Sach. 14, 4. Num. 16, 31 ואתבְזַעַת ארעא die Erde spaltete sich. Exod. 28, 32 O. דלא יתבזע ed. Sbj. (sp. Agg. = J. לא) dass es nicht zerrissen werde. 1 Chr. 14, 1 Hölzer, דלא מִתְבַּזְעִין מן שרבא welche nicht zerspringen von der Hitze. 2 Chr. 25, 12 אתבזעו sie (die Menschen) wurden aufgeschlitzt.

Pa. בַּזַּע = Pe. Ps. 78, 15 יבַזַּע טינרין Ms. (Ag. בְּזַע טורין) er spaltet die Felsen. 141, 7 דפלח וּמְבַזַּע במרדיא der einschneidet und spaltet mit dem Grabscheit. Part. pass. Jos. 9, 4 זיקין בלין וּמְבַזְּעִין welke und gespaltene Schläuche; bes. vom Spalten, Aufschlitzen der Menschen. Hos. 13, 8 כחית שינא דְּמְבַזְּעָא wie ein Thier mit starkem Zahn, welches Menschen aufschlitzt. 2 Kn. 15, 16 מעדיתהא בַּזַּע ihre Schwangern schlitzte er auf, Tw. בְּקַע. 2, 24. 8, 12. In Ag. an diesen Stellen oft Pe., aber wahrsch. nach d. hbr. בִּקַּע zu lesen בַּזַּע; vgl. auch Bxt.

*Threni r. zu 2, 17 erklärt das hbr. בצע אמרתו durch בזע פורפורון שלו er zerriss seinen Purpur; auch mit ausgestossenem ע. B. bathra 37a דבזיר בזורי Ar. (Ag. דבאזי בזוזי) er hat es getheilt. jer. Kilaim zu 9, 3 מאנוי מבזין seine Kleider waren zerrissen.

בְּזִיעָא *f.* (eig. Part. Peil) Zerrissenes. Khl. 3, 7 לאחאה בזיעא das Zerrissene (am Kleide) zuzunähen. — Pl. Exod. 14, 21 J. das Wasser spaltete sich לתריסר בְּזִיעָן in zwölf Abtheilungen.

בִּיזְעָא *f.* (syr. ܒܶܙܥܳܐ) Riss, Zerrissenes. Pl. בִּזְעָתָא. Spr. 23, 21 ובזיעתא נלבש ניומא (Ms. בִּיזוּעוּתָא) mit Fetzen kleidet die Lässigkeit.

*Chullin 95b ביזעא דדשא der Ritz (Spalt) der Thüren. — Mit elid. ע Levit. r. sect. 19, mit Bezug auf hbr. רסיסים (Am. 6, 11) דמי הדין ריסא להדין ביזא מן הדין ריסא לית מיניה אלא רסיס מן הדין ביזא וכו׳ Ar. (Ag. ganz crmp.; Bxt., der diese Stelle missverstanden, liest לא דמי) der Dachriss (Spalte) gleicht einer Holzspalte, durch den Riss erhält man blos einen Tropfen, von der Spalte (eines Klotzes, Hauses) blos einen Span, Splitter. B. bathra 94a er zeigte ihm תרי ביזי Ar. (Ag. ביזעי) zwei Ritze.

בִּיזוּעַ *m. N. act.* das Zerreissen. Joel 2, 13 ביזוע לבושי das Zerreissen der Kleider.

בִּיזְקָא *m.* (syr. ܒܶܙܩܳܐ) abgebrochenes Stück, Theil. Spr. 26, 8 היך ביזקא דכיפא בקילעא Ar. (dieses Trg. wird auch von Raschi und Kimchi zu 1 Sm. 11, 8 citirt; Ms. ניסקא דכיפא, Ag. ניקצא דטסא, Pesch. blos ܒܶܙܩܳܐ) wie das Stück eines Steines in der Schleuder, das näml. bald herausfährt, ebenso behält der Thor nicht die ihm erwiesene Ehre.

*Tanchuma Abschn. Ki thissa pag. 112a als die Israeliten an guten Handlungen reich waren באמרא so wurden sie mit (vermittelst) Lämmern gezählt; כדאינון מסכינין als sie arm wurden בבזק ומהו בזק אבן so wurden sie mit בזק gezählt, d. h. mit Steinen — mit Bezug auf 1 Sm. 11, 8 u. 15, 4. (Bxt. falsch: cum ipsi periclitarentur in istis fragmentis lapidum מסכינין (?)). Verb. Genes. r. sect. 50 Anf. בוזק גפת er streut die Abfälle der Olive. Erub. 10, 3 בוזקין מלח man streut Salz. Snhdr. 108b בזק בהון עפרא והוו הרבי בזק בהון גילי והוו גירי Ar. (Ag. שדינון (?) und unser W. fehlt) er streute Staub gegen sie, und es wurden Schwerter daraus, er streute Stoppeln und sie wurden zu Pfeilen. Joma 22b לישנא דמבזק der Ausdruck des Scherbenbruches.

בִּיזְרָא *m.* (syrisch ܒܶܙܪܳܐ semen) Samen, Aussaat. Gen. 1, 11. 12. 29 J. עיסבא דביזריה מזדרע ein Kraut, dessen Samen ausgesäet wird. Stw. בזר (syn. mit בדר) eig. streuen, σπείρω, spargo; dav. hbr. זֶרַע, זָרָה, vgl. auch דרי. Nach Musaf. cntr. aus בר זרעא, wie Onk. uns. W. wiedergiebt, was jedoch gezwungen.

*Snhdr. 93a ביזרא דאספסתא Samen von Viehfutter. B. mezia 74b אריסא יהיב ביזרא der Gärtner giebt die Aussaat. Ab. sara 38b ביזרא דכרפסא וביזרא דכיתנא וכ׳ Samen von Carbasus und Flachssamen. Schabb. 103a. 140b נקיט ביזרא בחדא ידיה Ar. (Ag. כורא) wo unser W. wahrsch. das Schamglied des Weibes bezeichnet anders nach Ar.: (Stein); vgl. Raschi. Mit zugefügtem נ Kiddusch 39a מערב בזרני er ver-

mischt die Samenarten. Chullin 60 b שדי בידה בזרני er streut dort Samen aus. — Verb. Kerith. 6 b בימות החמה בוזרה Ar. (Ag. בזורדה) im Sommer streut er es, näml. das Räucherwerk aus ein ander, damit es nicht verwese.

בְּחַן *fut.* יִבְחַן (hbr. בָּחַן) prüfen, eig. vom Metallarbeiter, der durch Feuer probt und läutert, gew. übrtr. durch den Gedanken erproben, den Lebenswandel od. sonst die Eigenschaft einer Sache prüfen. Khl. 2, 6 בחַנִית בית משתיא דמיא ich prüfte die Berieselungsstätte. Deut. 33, 8 O. בְּחַנְתַּהִי ed. Sbj. du prüftest ihn. Zumeist jedoch in den Psalmen und Hiob. Ps. 11, 5 צדיקיא בָּחֵין Ms. (Ag. צדיקיא בָּחֵין) den Frommen prüft er. 7, 10. 17, 3. 66, 10. 26, 2 בחון יתי prüfe mich! Hiob 7, 18. 12, 11 das Ohr מלין תבחן prüft die Worte. 23, 10. — 34, 36 רעינא פון דאבא דבשמיא יבחן איוב Ms. (Ag. צבינא דיתבחר) ich wünschte doch, dass mein Vater im Himmel den Hiob prüfte; Tw. יִבָּחֵן Nif. u. אבי in doppelter Version, vgl. אַב II. — Inf. nach tlm. Form. Gen. 22, 5 J. לְבַחוּנֵי אין יתקיים (viell. zu lesen לְבַחוֹנֵי Pa.) zu prüfen, ob in Erfüllung gehen wird. — Pa. בַּחֵן (syr. ܒܰܚܶܢ) = Pe. Ps. 11, 4 תימורוי מְבַחֲנָן Ms. (Ag. טימ׳) seine Wimpern prüfen die Menschen. Ithpe. Gen. 42, 15 O. תתבחנון so in m. Agg.; richtiger תתבחרון (s. בְּחַר) geprüft werden.

בְּחַר *fut.* יִבְחַר (syn. mit בְּחַן, syr. ܒܚܰܪ, hbr. בָּחַר) 1, prüfen, proben, eig. vom Metalle, dann übertr. Sach. 13, 9 ואבחרינון כמא דִבְחֲרִין ית דהבא ich werde sie prüfen wie man das Gold prüft. Ri. 7, 4 ואבחרינון לך ich werde sie dir prüfen, Tw. ואצרפנו. Jer. 9, 6. 17, 11 בָּחַר כולייאתא der die Nieren prüft; dah. 2, wählen, auserwählen, erwählen, eig. erprobt finden. Ps. 33, 12 די בחר לאחסנא ליה den er sich zum Eigenthum erwählt hat. 65, 5. Hiob 9, 14. 15, 5 ותהא בָּחִיר לישנא דחכימ׳ du sollst wählen die Sprache der Weisen. Part. Peil בְּחִיר s. d.

Ithpe. אִתְבְּחַר 1, geprüft, erprobt werden. Gen. 42, 15 O. בדא תתבחרון edd. Sbj. Lssb. (Mss., ed. Bon. u. m. Agg. תתבחנון) daran sollt ihr geprüft werden. V. 16 O. ויתבחרון פתגמיכון Mss. u. a. (= J., ed. Bon. ויתבחנון) eure Worte werden geprüft werden. — 2, erwählt, auserwählt sein, werden. Ri. 7, 3 יתוב ויתבחר er soll zurückkehren und auserwählt werden, näml. zur Heimkehr, Tw. ויצפר (trnsp. gleich V. 4 ואצרפנו). Mögl. Weise gehört dies zu Nr. 1: er soll geprüft werden. Num. 31, 5 ואתבחרו מאלפיא es wurden auserwählt von den Tausenden. Spr. 22, 1 ein guter Name אתבחר מן עותרא ed. Walt. (Bxt. אתב׳ שמא, in Ms. u. Ag. jedoch steht unser W. nicht, das Tw. נבחר ist viell. durch טבא übersetzt, Pesch. ܛܒܐ) ist besser, vorzüglicher als Reichthum.

בְּחִיר, בְּחִירָא *m.* Part. Peil erprobt. Jes. 49, 2 כגיר בחיר wie ein erprobter Pfeil; übertr. Jer. 6, 27 בחיר יהבתיך ich habe dich als erprobt, bewährt eingesetzt; erwählt, auserwählt. 2 Sm. 21, 6 בחירא דיי׳ der Gotterwählte. Ps. 106, 23 בחיריה sein Auserwählter. Pl. בְּחִירִין Ps. 105, 6 בחירוי seine Erwählten. V. 5.

בְּחִירָא *f.* erprobt, erwählt, probata. Ps. 18, 31 אוריתא דיי׳ בחירא die Lehre Gottes ist erwählt, erprobt. — Pl. Exod. 14, 7 O. רתיכין בְּחִירָן erprobte, ausgesuchte Kriegeswagen.

*B. bathra 20 b בית הבחירה der Tempel, eig. das auserwählte Haus. jer. Joma zu 1, 1 עידיכם הבחירה euer Zeuge ist der Tempel; wofür bab. Joma 9 b בירה (sollte ח ausgefallen sein? vgl. בִּירְתָא). Berach. 27 a בחירתא: die Auserwählte, eine Benennung für den Tractat Edujoth, wobei wahrsch. עידית (pl. עדיות) nach tlm. Sprachgebr. genommen wurde: das Beste, Auserwählte, vergl. עִידִית.

בחורתא Num. 21, 27 (28) J. I crmp. für בחודתא s. חוּדְתָא.

בְּחַשׁ mengen, mischen. Esth. 1, 14 מרסן וּבְחַשִׁין ית דמא sie rührten und mischten das Opferblut; übertr. mischen um etwas aufzufinden, od. aufsuchen. Gen. 39, 11 J. er ging ins Haus, לְמִיבְחוֹשׁ בפנקסי חושבניה um zu mischen (aufzusuchen) in seinen Rechnungstafeln — nach Genes. r. sect. 87 לחשוב חשבונות.

*Gittin 45 a בחשן קדרא sie rührten die Topfspeise um. Schabb. 140 a בחשי ליה בשופתא דתומא (Ar. בברא, vgl. jedoch Ar. s. v. שפת 2) ich rührte den Senf um mit dem Stiele (od. Aeussern) des Knoblauchs. 156 a בוחשין את השתית man rührt das Geröstete um. Gittin 69 b וניבחשיה בגרווזא er soll es mit einem Holzspaten umrühren. Pes. 111 b בחשא Kochlöffel, womit man umrührt. — Schabb. 152a אדלא אבידנא בחשנא nach dem, was ich nicht verloren habe, suche ich. (Metapher für das Tasten des schwachsehenden Greises; nach Raschi: für das zitternde, zur Erde gebückte Haupt des Greises). B. mezia 5 b דבחשנא ich suche es auf.

בְּטַח (hbr. בָּטַח vertrauen) Pe. ungebr. Af. אַבְטַח vertrauen machen, Vertrauen, Hoffnung einflössen, versichern. Ruth 2, 13 דאבטחתני למחסן עלמא דאתי du hast mich versichert, die zukünftige Welt zu erlangen. — Ithpe. sich auf etwas stützen, vertrauen. Jer. 12, 5 ובארעא שלמא את מִתְבְּטַח auf ein friedliches Land vertrauest du.

*Berach. 57 a מובטח לו er kann versichert sein, sich versichert halten; das. 5, 4 אם הבטחתו שהוא wenn er das Vertrauen zu sich hat, dass er im Gebete nicht verwirrt wird.

בּוֹטֵט *m.* Part. (von hbr. נָבַט das ט redu-

plicirt wegen des ausgefallenen נ) hervorblikkend, leuchtend, schimmernd. Hiob 37, 21 jetzt sieht man keinen Regen, בוטט הוא בשחקי er (der Lichtkörper, die Sonne) leuchtet im Himmel, Tw. בהיר (Ms. בוּטש?).

*B. mezia 85 b תרי בוטטי דנורא zwei Feuerfunken. Berach. 58 a אית דאמר מילתא אמר ר׳ ששת ונפקי בוטטי דנורא וכבינהו לעיניה Ar. (Ag. אד״ר ש׳ נתן עיניו בו ונעשה גל של עצמ׳ ein Satz, der gar nicht dahin gehört und augenscheinlich aus Schabb. 34 a entnommen; der überdies hier ganz unpassend ist, da R. Schescheth bekanntlich blind war) manche behaupten: R. Sch. sagte etwas, und Feuerfunken kamen und blendeten jenen.

בְּטֵיל, בְּטִיל *fut.* יִבְטַל (syr. ܒܛܶܠ, hbr. בָּטֵל) aufhören, feiern, müssig sein. Klgl. 5, 15 בטיל חדות ליבנא Agg. und Levita (die masc. Form ist dem Tw. שבת entsprechend; Bxt. בטילת) es hörte auf unser Frohsinn. Jes. 14, 4. 24, 8 בטלת חדוות תופין es hörte auf die Freude der Pauker. Deut. 30, 6 J. יבטל יצרא בישא es wird aufhören der böse Trieb; übertr. Exod. 17, 1 J. רפידים אתרא דבטילוּ אידיהון ממצותא Refidim hiess der Ort, wo ihre Hände nachliessen (erschlafften) von den Geboten der Lehre, שריפו עצמם מדברי תורה, vgl. Mechil. z. St.

Ithpe. אִתְבְּטִיל zum Feiern, Aufhören gebracht werden, dah. auch aufhören, zerstört, vernichtet werden. Khl. 5, 14 סביא מתרע סנהדרין אתבטילו die Aeltesten sind vom Thore des Synedriums verdrängt worden. Hiob 17, 11 אתבטילו לוחי לבי es wurden vernichtet die Tafeln meines Herzens. 22, 16 Var. דאתבטילו מן ארעא die von der Erde vernichtet wurden. 2 Chr. 28, 19 אתבטילו מפולחנא דיי׳ sie sind gestört worden im Dienste Gottes. Num. 18, 19 J. ולא יתבטיל הי כמלחא es wird nicht aufhören sowenig wie das Salz. Ps. 5, 11 יתבטלון ממילכתהון mögen sie gestört werden von ihren Plänen. Khl. 12, 3 ויתבטלון ככי פומך es werden gestört die Backzähne deines Mundes.

Pa. בַּטֵּל, בַּטִּיל aufhören machen, vernichten, stören, vereiteln. Ps. 33, 10 בַּטִּיל מחשבת עמ׳ Ms. (Ag. בְּטִיל) er vereitelte die Pläne der Völker. 119, 119 פסוליא בַּטִּילתא Ms. (Ag. פסקתא בְּטִיל׳) Schlacken vernichtest du. 89, 45 בטלתא כהניא du hast vernichtet die Priester, welche auf den Altar sprengen und das Volk reinigen, Tw. השבת מטהרו. 8, 3 לְבַטָּלָא בעיל דבבא den Feind zu vernichten. 89, 34 וטובי לא אבטיל מיניה meine Güte werde ich nicht stören = abwenden von ihm. Lev. 2, 13. Deut. 32, 26 J. II. Jes. 29, 1 בידחגין יבטלון weil sie die Feste zerstörten, aufhoben, Tw. ינקפו, von נקף II, vgl. auch Raschi. Num. 32, 7. 9 J. ובַטִּילו רעות לבא (in J. steht oft בְּטִיל, wo Pa. zu emendiren) sie vernichteten die Gesinnung, Tw. ויניאו. 15, 31 J. בטיל תפקידת מהולתא das Gebot der Beschneidung hob er auf. Lev. 26, 15 J. לְמִבַטָּלָא ית קיימי meinen Bund zu zerstören. Oft vom Vereiteln, Ungültigmachen eines Gelübdes. Num. 30, 6 fg. O. Tw. הפר, J. Tw. הניא. Mit מן in etwas stören. Exod. 21, 37 J. דבטליה מן רידיה weil er ihn in seinem Pfluge abgehalten hat; vgl. רִידְיָא.

Af. אַבְטִיל = Pa. Jes. 24, 5 אבטילו מועדיא sie störten die Feste. 16, 10. 30, 11 אבטלונא ממסרתא störet uns, bringet uns ab von der überlieferten Lehre. Gen. 6, 7 J. אבטיל אינשא ich will vernichten den Menschen.

*Aboth 4, 10 אם בטלת מן התורה יש לך בטלים הרבה wenn du müssig bist in der Thora, so stellen sich viel müssige, dich störende Dinge dir entgegen. 5, 16 wenn eine Liebe von einem Interesse abhängt, בטל דבר בטלה אהבה hört das Interesse auf, so hört die Liebe auf. jer. Meg. zu 1, 1 נביאים וכתובים עתידין ליבטל die Propheten und die Hagiographen werden einst aufhören, aber der Pentateuch, das Buch Esther und die Halachoth אין עתידין ליבטל werden nicht aufhören. Aboth 2, 4 בטל רצונך gieb auf deinen Willen! 4, 9 המבטל את התורה מעושר wer das Studium aufgiebt im Wohlstande, wird es später wegen Noth aufgeben.

בְּטִיל *m.* Part. Peil od. Adj. eig. gestört, dah. nichtig, werthlos. Exod. 32, 25 O. Mose sah das Volk, ארי בטיל הוא dass es werthlos, nichtig sei. — Pl. Exod. 5, 9 O. פתגמין בְּטִילִין werthlose Dinge. Khl. 5, 2 (3). Esth. II 3, 3 וכוכביא ומזליא לא בטילין שעא חדא die Sterne und die Planeten sind nicht eine Stunde müssig.

בְּטוּלָא *m.* das Vernichten, Stören, Vernichtung. Spr. 15, 22 בטולא דמחשבתא das Aufgeben der Pläne ist da, wo kein Rath ist, Tw. הפר.

*Schabb. 32 b ביטול תורה die Störung der Thora. Minach. 99 b פעמים בטולה של תורה יסודה zuweilen ist die Störung, Aufhebung eines Gesetzes seine Befestigung.

בַּטָּלָא *m.* Nichtigkeit, Nutzlosigkeit; als Adv. Ps. 89, 48 מטול מה לְבַטָּלָא בריתא לכל בני נשא Ms. (Ag. לבטלא) wozu hast du nutzlos alle Menschen erschaffen?

*Berach. 63 b לא יצא הדבר לבטלה das Wort kam nicht vergeblich. Aboth 3, 4 המפנה לבו לבטלה der seinen Sinn Nutzlosem zuwendet. בטלה מביאה לידי זמה Müssiggang führt zur Unzucht.

בּוּטְלָן *m.* (syr. ܒܘܼܛܳܠܳܢ) das Nichtsthun, Müssiggang. Exod. 21, 18 O. ויפיל לבוטלן er fällt (in Folge der Verwundung) dem Müssiggang anheim, Tw. למשכב. V. 19 O. בוטליה יתין (J. בוטלן עיבידתיה) sein Müssiggehen von seiner Arbeit soll er bezahlen Tw. שבתו vgl. Mechil. z. St. u. B. Kama 8, 1.

בַּטְלָנָא *m.* Adj. Müssiggänger. Pl. Exod. 5, 8. 17 בַּטְלָנִין אתון בטלנין Müssiggänger seid ihr, Müssiggänger, Tw. נִרפים.

*Pes. 51 b כמה בטלני הוו בטוקא wie viel Müssiggänger giebt es auf der Strasse. Meg. 1, 3 (4) zu einer grossen Stadt gehören עשרה בטלנין zehn Personen, die ihrem Geschäfte entsagen, und sich lediglich mit Synagogal-Wesen und sonstigem Gemeindewohl befassen; vgl. jer. Gem. z. St. בטלים ממלאכתם לכנסת.

בּוּטְמָא *c.* (syr. ܒܘܛܡܐ) (Butm, بُطْم, arab., ist durchaus nichts anders als Terebinthe. Fleischer.) 1, Terebinthe. Gen. 35, 4 J. תחות בוטמא דסמיכא unter der Terebinthe, welche nahe war der Stadt Sichem. Jes. 1, 30 כבוטמא די מנתר טרפוהי wie die Tereb., welche ihre Blätter abwirft. 6, 13. 1 Sm. 17, 2. 2 Sm. 18, 9. Hos. 4, 13, Tw. אלה. — Viell. 2, Pistacien. Pl. Gen. 43, 11 O. בּוּטְמִין edd. Bon. Sbj. Lssb. Cpl. (Pesch. ܒܛܡܐ, Mss. u. m. Agg. בוטנין s. d.) Tw. בטנים.

*R. haschana 23 a wird אלונים durch בוטמי erklärt, nach Raschi das. אולמי ulmi; vgl. jedoch Schebiith 7, 5 האלה והבוטמא Ar. s. v. אלה (Ag. הבטנה).

בְּטַן, בְּטֵין *fut.* S. נִיבְטֵין (syrisch ܒܛܢ) schwanger, trächtig werden, sein, concepit utero. Hiob 21, 10 תוריה ניבטין ולא יפקטין Ms. (Ar. u. Agg. מבטין ולא יפקטז) sein Rind (Kuh) wird trächtig und verschüttet nicht umsonst den Samen des Stiers; übertr. Spr. 25, 23 רוחא גרביתא בטנא מיטרא (= Pesch.) der Nordwind ist schwanger mit Regen (viell.: erzeugt Regen). — Af. אַבְטֵין 1, schwanger, trächtig machen, concipere fecit. Hiob l. c. תוריה מַבְטִין s. Pe. sein Stier macht trächtig. 2, erzeugen, werfen lassen, gebären machen. Ps. 29, 9 die Gottesstimme, der Donner מַבְטִין איילתא Ms. (Ag. מְבַטֵּין Pa.) macht die Hirschkühe werfen, Tw. יחולל.

Ithpa. erzeugt werden. Spr. 8, 25 וקדם רמתא אִתְבַּטְּנִית ed. Compl. = Pesch. vgl. Bxt. (Ms. u. Ag. אתבנינית) früher als die Anhöhen bin ich erzeugt worden.

בְּטִינְתָא *f.* Part. Peil (syrisch ܒܛܝܢܬܐ) schwanger, trächtig. Ri. 15, 15 חמרא בטינתא eine trächtige Eselin, Tw. טריה.

*Genes. r. sect. 98 wird, mit Bezug auf unsere Stelle, das W. טריה als gr. τρία: drei, erklärt, und zwar בטנא תרין sie, die Eselin, war mit zwei Jungen trächtig, d. h. mit ihr waren es drei. Nach einer andern Ansicht das.: sie war (τρία) drei Tage alt. — Kimchi zu Ri. l. c. und nach ihm Bxt. s. v. טְנַן fälschl. „טינתא Feuchtigkeit, בטינתא in humiditate“. Levita erklärt unser W. gar durch טִין = טיט Lehm(?).

בִּטְנָא *f.* (hbr. בֶּטֶן) Leib, Bauch, Mutterleib. Ri. 13, 5. 16, 17 בטנא דאמא Mutterleib.

בּוּטְנִין *m. pl.* (hbr. בָּטְנִים) Pistacien. Gen. 43, 11 J. משח דבוטנין Pistacienöl. O. in Mss. u. m. Agg. בוטנין, s. בּוּטְמָא.

בּוּטְרָא (hbr. בָּצְרָה, gr. *Βόστρα*) *N. pr.* einer Stadt 1 Chr. 1, 44.

בְּטַשׁ treten, stampfen. Stw. wahrsch. gr. πατάσσω, eig. klopfen, schlagen; möglich aber auch eine verstärkte Form von בעט, ע ausgestossen, vgl. בָּשַׂר u. a. — Exod. 24, 10 J. die Frauen בְּטָשָׁן ית טינא stampften den Lehm. — Pa בַּטֵּשׁ = Pe. Esth. II 3, 8 מְבַטְּשָׁן בריגלידהון sie stampfen mit ihren Füssen; übertr. Num. 14, 9 J. בפקודיא דיי לא תבטשון gegen die Gebote Gottes sollt ihr nicht stossen, d. h. verachten (tlm. בועט במצוות). — Ithpa. eingestampft, eingetreten werden. Exod. 24, 10 J. אִתְבַּטַּשׁ עם טינא es wurde eingestampft mit dem Lehm.

*Schabb. 116 b der lybische Esel kam, ובטש לשרגא und hat auf den goldenen Leuchter getreten, ihn umgestossen. Das bekannte Witzwort des R. Gamaliel, der mit seiner Schwester Salome einen Streit fingirt hat, wegen einer anzutretenden Erbschaft, zu dessen Schlichtung ein „Philosoph“ (christlicher Richter) herbeigerufen wurde, der im Rufe der Unbestechlichkeit stand. Die Frau bot ihm einen goldenen Leuchter an, und er erklärte sie, nach dem christl. (römischen) Rechte als eine gleichberechtigte Erbin mit ihrem Bruder, weil das mos. Recht aufgehoben sei. Gamal. dag. überbot das Geschenk durch einen lybischen Esel, und der Richter bewies nicht minder aus dem N. T. (Matth. 5, 17) die ewige Gültigkeit des mos. Gesetzes. Der angeführte Spruch des R. Gam. erinnert übrigens an den Ausspruch Philipps von Macedonien: „Ein goldbeladener Esel könne über jede Mauer springen“. — Schabb. 156 a בטש ביה er trat auf ihn. B. Kama 62 a בטש בכספתא er trat auf den Geldschrank. Sbst. B. mezia 112 a בטשא ובטשא במעתא jeder Tritt (näml.. auf die Kleider, eine Art Walken) für eine gewisse Summe.

בֵּי I Prtkl. (= בְּ־) in, zu. Num. 22, 28 J. בי היא שעתא zu dieser Stunde. HL. 1, 9. 13. 14 בי היא זמנא in dieser Zeit. 2, 16; für בְּהַהִיא.

בֵּי II *m.* (syr. ܒܝ; wahrsch. St. c. von בָּא s. d., möglich für בַּיִת, ת abgew.) Haus, Stätte. Num. 16, 12 J. בי דינא Gerichtsstätte. Exod. 7, 28 J. בי דמכך dein Schlafgemach. Ps. 7, 8 לבי שכינתך תוב nach der Stätte deiner Gottheit

kehre zurück. Hiob 7, 9 בי קבורתא Grabstätte. Gen. 37, 35 J., vgl. mehrere Bsp. in בֵּיתָא.

*M. Katan 16 a בי דינא Gerichtshof; das. בי תלתא ein Collegium von drei Männern. Schabb. 116 a בי אבידן ein Studienhaus, wahrsch. das syr. ܒܝܬ ܐܒܝܕܢ, vgl. Bernstein Lex. s. h. v. od. gr. εἴδων, s. v. a. Götzenhaus. — דבי פלוני die aus der Schule des N. Meg. 25 a u. m.

בִּיד־ s. בַּד׳.

בִּידִין s. בַּד׳.

בִּיזָא s. בז׳.

בִּילָן *m.* (= וִילוֹן, velum) Vorhang, Umhang, Hülle. Gen. 25, 25 J. I כבילן דשיער wie eine haarige, zottige Hülle; vgl. כְּלָן u. כְּכִלָן. Pl. בִּילָוֹת (= וִילָוֹת) Hiob 38, 37 ובילוות שמיא Ms. (Ag. וכילוות) die Vorhänge des Himmels; bildl. für Wolken, den sichtbaren Himmel, vgl. וִילוֹן.

*Kelim 20, 6 ועשאו בילן Ar. (Ag. ווילון) er machte daraus einen Vorhang.

בִּין, בְּיַן od. בוּן (hbr. בִּין, בָּן) eig. wie arab. بَانَ spalten, scheiden, davon בֵּין; jedoch nur übertr. wahrnehmen, verstehen, wissen, durch Urtheil und Einsicht sondern; nur in Ps., Spr. u. Hiob. Von Pe. viell. Hiob 8, 8 וּבִין לפשפוש אבהתהון Ms. (Pesch. ܘܐܬܒܝܢ; Ag. וכוין) nimm wahr die Ergründung ihrer Väter.

Ihpe. = Pe. Hiob 28, 23 אִתְבְּיַן ארחה er weiss, kennt ihren Weg. 9, 11 ולא אֶתְבְּיַן ליה ich bemerke ihn nicht. 11, 11. 13, 1 ואִתְבְּיִנַת לה Ms. ich nahm es wahr. Spr. 2, 5 הידין תתבְּיַין sodann wirst du verstehn. Ps. 49, 21. 5, 2 אתביין רינוני merke auf mein Flehen. 82, 5 ולא אתבַּיִינַן באוריתא Ms. (Ag. אתכוינן) sie verstanden nicht die Lehre. Spr. 1, 2 לְמִתְבְּיִנָא במילי דסוכלא Ms. (= Pesch. Ag. לְאִתְבַּיַּין אמרי ביונתא) zu verstehen die Worte der Weisheit. V. 6. 17, 27. 28 ודכאלי שפות׳ מִתְבְּיִין Ms. (Ag. מתביין) der seine Lippen zurückhält, ist vernünftig. 28, 5 לא מִתְבַּיְינִין דינא sie merken nicht auf das Recht. Ps. 28, 5 מטול דלא מִתְבַּיְינָן לאוריתא Ms. (Ag. מתיבין) weil sie auf die Lehre nicht merken. 64, 10 seiner Hände Werke יהוון מִתְבַּיְינִין ed. Ven. I (Ag. יתוון?) werden sie betrachten.

Pa. בַּיִין, בַּיֵּן (syr. ܒܝܢ) zu verstehen geben, verständig machen. Ps. 119, 27 אורח פיקודיך תַבְיינִנַי Ms. (Ag. תבייננִי) den Weg deiner Verordnungen gieb mir zu verstehen. V. 34 תביינַנִי. Hiob 32, 8 ומימר שדי תביינינון das Wort (Wesen) des Allmächtigen macht sie verständig. V. 9 nicht die Greise יבַיְנוּן דינא machen das Recht verstehen. — Ithpo. אִתְבּוֹנַן (hbr. הִתְבּוֹנֵן) zur Einsicht, zum Verständniss gelangen, gebracht werden. Ps. 50, 22 איתבוננו כדון דא Ms. (Ag. crmp. בדין) verstehet nun dieses! 94, 8 איתבוננו Ms. (Ag. איתכ׳) 107, 43 ויתבוננון dass sie verstehen!

בִּיוּנָא *c.*, בִּיוּנְתָא *f.* (ܒܝܘܢܐ *m.*, hbr. בִּינָה *f.*) das Verstehen, Verständniss, Einsicht, Klugheit. Spr. 4, 1 למדע ביונא Vernunft zu erkennen. 8, 14 בִּיוּנָא וגיברותא Ms. (Ag. hat zumeist בִּיוּנְתָא, בִּיוּנָא, Ms. überall בִּיוּנ׳) Vernunft und Stärke. 2, 2 ותפני ליבך לביונתא Ms. (Ag. לביונא) wenn du dein Herz der Vernunft zuwendest. V. 3. 8, 1 וביונא תרמי קלה Ms. (Ag. ולב׳) die Vernunft erhebt ihre Stimme. 1 Chr. 22, 12 סוכלתנו וביונתא Klugheit und Vernunft. 2 Chr. 2, 12. 13. Ps. 49, 4 ורננת לבבי ביונא Ms. (Ag. בִּינָא) das Denken meines Herzens ist Verständniss. Hiob 12, 12. 13 ביונתא Ms. (Ag. in beiden Versen בִּינְתָא) 39, 26 (29) מביונתך durch deine Vernunft. Spr. 23, 4. — Selten das Suff. mit mascul. Form. Spr. 5, 1 לביוני meiner Vernunft neige dein Ohr. 14, 29 ביוניה seine Vernunft. — Viell. Pl. Hiob 32, 11 בִּיוּנְתֵיכוֹן eure Vernunftreden, Tw. תבונותיכם.

בִּינְתָא, בִּינָא *f.* (hbr. בִּינָה) Vernunft, Verständniss. Ps. 49, 4 Hiob 12, 12. 13 Ag. s. vrg. Art. — Die Form בִּינְתָא ist des Wohllauts wegen wie אִשְּׁתָא, עִלְּתָא s. d. u. a.; Bxt. u. ed. Walt. בִּינְתָא minder richtig.

בִּינוּתָא *f.* dass. Esth. II 1, 2 Anf. בינות לבא die Einsicht des Herzens.

בִּיוּנְנוּתָא *f.* Vernunft. Spr. 2, 3 ואימא לביוננותא Mutter wirst du die Vernunft nennen.

בֵּין, *pl.* בֵּינֵי, *f.* בֵּינָת (hbr. בֵּין, בֵּינוֹת, syr. ܒܝܢܬ, ܒܝܬ) eig. Sbst. st. c. Zwischenraum, Mitte, jedoch blos als Präp. zwischen, inmitten, sow. vom Raume als von der Zeit. — Gen. 1, 6 O. בין מיא למיא zwischen Wasser und Wasser; das. J. ביני מוי עילאי לביני מוי תתאי zwischen dem obern und dem untern Wasser. V. 7 J. ביני סיטרי שמיא למוי דאוקיינוס zwischen den Himmelsseiten und dem Oceanwasser. V. 14 J. ביני יממא וביני ליליא zwischen Tag und Nacht. 2, 2 J. — Exod. 11, 10 O. בין שמשיא (J. ביני שמשתא) zwischen dem Sonnenuntergang, eig. im Zwielicht, vgl. שִׁמְשָׁא. Ez. 10, 2 fg. ביני כרוביא zwischen den Cherubim. Gen. 26, 28 בינָנא ובינך zwischen uns und dir. 34, 30 O. בינא ובין יתבי ארעא zwischen mir und den Einwohnern des Landes (das Suff. der 1. Pers. fehlt wie in אַבָּא). Die Form בֵּינַת nur in der Bdt. zwischen s. v. a. inmitten. Spr. 8, 2 ובינת שבילי קיימא zwischen den Wegen steht sie, LXX ἀνὰ μέσον, Tw. בית. 14, 9 ובינת תריצי רעותא unter den Redlichen ist Wohlwollen. 17, 2 ובינת אחי ניפלוג ירותתא zwischen den Brüdern theilt er das Erbe. 1, 14 פיסך ארמא

בֵּינָתְנָךְ Ms. (Ag. כיסך אר׳ בינתנון) dein Loos wirf zwischen uns.

*Chullin 47a ביני וביני dazwischen sich befindend; das. auch als Sbst. החיא ביני וביני die (Lunge), die dazwischen ist. — Davon Adj. בינוני ein Mittelding, oder auch Mittelmensch, zum Theil dahin und theils dorthin gehörend. R. haschana 16b בינונים Mittelmenschen, die weder zu den ganz Frommen, noch zu den ganz Schlechten gehören. Gittin 5, 1 בינונית ein Mittelfeld.

בֵּינָא *m.* Getreidekorn. Am. 9, 9 ולא נפיל מיניה אבן מבינא לארעא edd. Ven. (ed. Walt. מבינה etwa von בין?, das aber durch מיניה überflüssig erscheint) und es fällt nicht daraus (aus dem Siebe) ein Steinchen vom Getreide auf den Boden.

*B. bathra 18b בינתא Getreidekorn. Schabb. 67a ביני כמונא Kümmelkörner.

בִּינְתָא *f.* Haar, Haarfaden. Hiob 9, 17 דעד חוטי בינְתָא מדקדק עמי Ms. (Ag. בִּינְתָא) bis auf die Haarfäden nimmt er es genau mit mir, Tw. בשערה — nach Jebam. 121b הקב״ה מדקדק עם הצדיקים כחוט השערה. — Ri. 20, 16 ומרמן בבִינת שערא sie schleudern auf einen Haarfaden: so nach Ar., vgl. auch Raschi חוט השערה; mögl. Weise jedoch von בֵּין: zwischen.

Pl. Ps. 40, 13 בִּינְתֵי רישי Ms. (Ag. בִּינָתֵי) die Haare meines Hauptes.

*Schabb. 140a בינתא דראשי das Haar meines Hauptes. Nasir 39a רישא דבינתא die Spitze eines Haares. Joma 69b אשתמיט בינתא ממזייא es ist ihm ein Haarfaden vom Haare ausgefallen. Berach. 8a des Frommen Tod ist כמשחל בינתא מחלבא wie man ein Haar aus der Milch zieht. Schabb. 67a ז׳ ביני מדיקנא sieben Haare aus dem Barte eines alten Hundes.

בִּיעַ I (= בּוּעַ s. d.) ausströmen, dah. auch 1, sprechen, viell. gehört hieher *fut.* S. Spr. 15, 2 נְבִיעַ שטיותא er strömt (spricht) aus die Thorheit; vgl. jedoch נְבַע. 2, freudig sein. Part. fem. בְּיָעָא freudig Jes. 65, 17.

בִּיעַ II od. בְּיַע *m.* Freudigkeit, Frohlocken, Aufjauchzen vor Freude. Jes. 16, 10 בִּיעַ וחדוה Aufjauchzen und Freude. 22, 13. — Jer. 7, 34 בְּיַע. 48, 33.

בִּיעֲתָא I *f.* dass. Ps. 32, 7 ביעת שזבותא die Freude der Rettung. 43, 4 חדות בִּיעוּתִי Ms. (Ag. ביעותי) die Freude meines Frohlockens.

בִּיעֲתָא II *f.* (syr. ܒܝܥܬܐ, hbr. בֵּיצָה, ע u. צ verwandelt) 1, Ei. Hiob 6, 6 חלבון בִּיעֲתָא das Eiweiss Gen. 39, 14 J. חלבונא דביעתא (ed. pr. crmp. רִבִיעֲתָא) das Weisse des Eies warf sie in das Bett; (vgl. Gittin 57a). Lev. 13, 10 J. כקרמא דביעתא wie die Haut des Eies. — Pl. Deut. 22, 6 O. בִּיעִין (J בְּעָיִין — in ed. pr. fehlt der Satz von או בעיין — או עילוי). Jes. 10, 14 ביעין שביקין (l. שביקן) verlassene Eier. 59, 5. Hiob 39, 14 (17) שבקא לארעא בִּיעֲיְיהָא Ms. (Ag. תשבוק) sie lässt auf der Erde ihre Eier zurück. — 2, צורת ביעין ein eirundes Schnitzwerk 1 Kn. 7, 14, Tw. פקעים. — Stw. viell. ביע od. בוע strömen, von der Flüssigkeit des Eies, wie hbr. בִּצָּה, בֹּץ Sumpf; mögl. Weise jedoch vom arab. بَاضَ weiss sein.

*Berach. 44b טבא ביעתא מגולגלתא משיתא קייסי סולתא nahrhafter ist ein weichgebratenes Ei, als sechs solcher Masse Mehl. Joma 69b ביעתא בת יומא ein an diesem Tage gelegtes Ei. Chullin 93a. b ביעי חשילתא die Hoden eines männlichen Thieres. Kethub. 61a דאכלא ביעי הוו לה בני עיינני die, welche viel Eier isst, gebiert Kinder mit grossen Augen. jer. Schabb. zu 1, 4 unter בת היענה (Lev. 11, 16) sei ביצת הנעמיתא das Straussei zu verstehen, wahrsch. בת = ביעת nehmend, od. wie das syr. ܒܥܬܐ ovum.

בָּיִר, בַּיִּר *m.* Adj. (von בור) leer, unbebaut, Ggs. von ניר. Deut. 21, 4 O. לנחל ביר (J. לחקיל בייר) nach einem unbebauten Acker; als Sbst. Jes. 28, 25 זרעי חטין על בייר die da säen den Weizen auf unbebautem (brachliegendem) Felde. Jer. 12, 13.

*Exod. r. sect. 32 Anf. wird auf hbr. אשיתך (Jer. 3, 19) angespielt: ביירתם עצמכם ihr habet euch zu unbebautem, dornenvollem Acker gemacht, näml. שִׁית = בור s. d.

בִּיר *m.* (= בַּר s. d.) Sohn, männliches Kind; nur in den jer. Trgg. — Exod. 1, 15 ביר חד ein Sohn. V. 16 ביר דכר ein männliches Kind. V. 22. Num. 27, 4. Deut. 21, 16 ביר סניתא der Sohn der Gehassten. Hiob 18, 12. 19 לא ביר ליה ולא בִּיר ברא בעמיה er hat keinen Sohn und keinen Sohnessohn unter seinem Volke. (Spr. 23, 14 ביר Ms., richtiger גִּיר s. d.).

Pl. Num. 33, 31. 32 בִּירֵי עקתא die Söhne der Bedrängniss, Tw. בני יעקן paraphrast.

*B. bathra 116a דין גרמא דעשיראה ביר das ist der Knochen (oder Zahn) des zehnten, verstorbenen Sohnes.

בִּירָא, בֵּיר *c.* (hbr. בְּאֵר, בֵּיר, syr. ܒܐܪܐ) Brunnen, Born. Gen. 16, 14. 26, 19 O. בירא דמיין נבעין (J. ביר) ein Brunnen von fliessendem Wasser. V. 20. 21. 22 בירא (ביר). 24, 62 O. אתחזי עלה . . . מבירא (J. עלוי) von dem Br., an welchem sich geoffenbart hat. Num. 21, 6 (7) J. II. Spr. 5, 15 בֵּירָךְ dein Born; übertr. 23, 27 בירא דעקא ein Born der Bedrängniss.

Pl. Gen. 14, 10 בֵּירִין מסקן חמרא (J. II בֵּירְוָון) Brunnen, welche Lehm gaben. 26, 15

O. בִּירִי דחפרו (J. בירין) die Brunnen, welche sie gruben.

*B. Kama 92 b בירא דשתית מיניה לא תשדי ביה קלא in den Born, aus dem du getrunken, wirf nicht Werg hinein, bildl. für Undankbarkeit. Snhdr. 7 a שב בירי לשלמנא וחד לעביד ביש sieben Brunnen für den Frommen und einer für den Schlechten. — Schebiith 8, 5 בַּיָּיר ein Brunnengräber.

בִּירִית Am. 7, 1 s. בר׳.

בִּירְתָא od. בִּירָתָא *f.* (syr. ܒܝܪܬܐ, hbr. בִּירָה) 1, Burg, Castell. Esth. 9, 12 בשושן בירתא in der Burg Susa. Esth. II 9, 7. 9. 10. — 2, Palast. Spr. 1, 21 בריש בִּירָתָא Ms. (Kamez unter ר des Wohllauts wegen, vgl. עֲלָתָא) auf der Spitze des Palastes (od. der Burg).

*Joma 9 b תנו עיניכם בבירה richtet eure Augen auf den Tempel, die Tempelburg; das. בירה תוכיח der Tempel ist ein Beweis, vgl. בִּחִירָא. Orla 2, 12 איש הבירה der Tempelherr; pl. ביראות Erub. 21 b.

בִּירַנְתָא *f.* (hbr. בִּרָנִית = בִּירְתָא, נ eingeschaltet) Burg, Castell, Festung. Esth. 1, 2. 2, 3. 5 fg. שושן בירנתא die Burg Susa. — Pl. Am. 3, 9 בִּירָנְיָת באשד׳ . . בִּירָנְיָת באר׳ דמ׳ ed. Walt. (Ag. בִּירָנִית?) die Burgen in Aschdod, die Burgen im Lande Mizraim, Tw. ארמנות. V. 11 בירניתיך deine Burgen. 2 Sm. 22, 46. — Jes. 2, 16 דשרן בְּבִירָנְיָתָא שפירן ed Walt. (Ag. שפירא (?) Kimchi ריצל כל בירניות שופרא) die in schönen Burgen wohnen, Tw. שכיות. Ps. 18, 46. 122, 7 בבירָנְיָתִיךְ Ms. in deinen Burgen (od. Palästen) Am. 3, 10. 6, 8. Micha 5, 5. — Lev. 25, 29 J. בִּירָנִין דמקפין שור masc., ed. pr. (sp. Agg. בורנין) Burgen, die mit Mauern umringt sind.

בִּישׁ (= בְּאֵשׁ cntr. — syr. ܒܐܫ) schlecht sein, missfallen. Exod. 21, 8 אם בִּישַׁת בעיני ריבונה edd. Sbj. Lssb. (Mss., edd. Bon. Cpl. u. a. בִּישָׁא, vgl. Ohg.) wenn sie missfällt ihrem Herrn, Tw. רעה.

בִּישׁ, בִּישָׁא *m.* Adj. (syr. ܒܝܫ, ܒܝܫܐ) 1, böse, schlecht, malus, impius. Gen. 6, 5 לחוד ביש nur böse, lasterhaft, Tw. רע. Num. 13, 32 שום ביש ein böser, übler Ruf. Deut. 13, 12 פתגמא בישא etwas Böses. 1 Kn. 3, 9 בין טב לביש zwischen Gutem u. Bösem. — Mit vrgs. ל auch als Adv. Gen. 26, 11 J. דיקרב לביש בגברא wer diesen Mann zum Bösen (d. h. in böser Absicht) berühren wird. V. 29 J.

Pl. Gen. 13, 13 die Männer Sodoms בִּישִׁין בממונהון waren böse mit ihrem Vermögen. 6, 3 J. II עובדין בישין böse Handlungen. 21, 17 J. עובדי בִּישַׁיָּא dass. Deut. 7, 15 מכשתי מצראי בישיא die bösartigen Krankheiten der Egypter. Spr. 19, 6 ולדמישין יהב מוהבותא Ms. (= Pesch., Ag. ורלב׳) den Schlechten giebt er Geschenke. 24, 19 לא תתחסם בְּבִישֵׁי ereifere dich nicht über die Schlechten. Deut. 18, 11 J. II חבורא בישין eine Rotte der Bösen., d. h. Dämonen; vgl. חֲבַר. — 2, krank Gen. 35, 8 J. II למבקרא ית בישיא die Kranken zu besuchen.

*Levit. r. sect. 22 טב לביש עבדת בישא עבדת thust du einem Bösen Gutes, so thust du Böses: טב לביש לא תעביד וביש לא מטי לך thue einem Bösen nicht Gutes, so wird dich nicht Böses treffen. In aufgelöster Form jer. Chag. zu 2, 1 רבך באיש dein Lehrer ist krank. Berach. 22 a באישא הוה בקילעא דר׳ הושעיא Ar. (Ag. crmp. באושא הוה עובדא in der Stadt Uscha) ein Kranker war in der Umgebung des R. Hosch. Schabb. 30 a darf man ein Licht auslöschen מקמי באישא בשבתא vor einem Kranken am Sabbat?

בִּישְׁתָא, בִּישָׁא *f.* böse, schlecht, mala, impia. Gen. 37, 20 חיתא בישתא ein böses, bösartiges, d. h. wildes Thier. Oft als Sbst. malum. Ps. 7, 10 בישתא דרשיעי Ms. (Ag. בישא) die Bosheit der Frevler. Spr. 28, 18 dessen Wege krumm sind ניפול בבישתא Ms. u. ed. Walt. (Ag. בחדא, Tw. באחת) verfällt in Unheil; Pesch. ܒܒܝܫܬܐ. Jer. 9, 2 מבישתא לבישתא נפקו von Bösem zu Bösem gehen sie. Gen. 26, 29 אם תעביד עמנא בישא wenn du uns Böses thun wirst. 1 Sm. 25, 39 בישת נבל die Bosheit Nabals. Ps. 40, 15 דצביין בישתי die mein Böses, Unglück verlangen. — Pl. Gen. 28, 8 בִּישָׁן בנת כנען es waren böse, missfällig die Töchter Kanaans. Jer. 24, 2 fg. דבישן בישן לחדא die schlechten (Feigen) waren sehr schlecht. V. 8 תיניא בִּישָׁתָא die schlechten Feigen. Spr. 24, 1 beneide nicht במרי בִּישָׁאתָא Ms. (Pesch. ܒܝܫܬܐ pl., Ag. בִּישְׁתָא) die Männer der Schlechtigkeiten. Ps. 90, 15 die Jahre דחמינא בִּישָׁן Ms. (Ag. בִּישְׁתָא) in welchen wir Böses (mala) gesehen.

בִּישׁוּתָא, בִּישׁוּ *f.* 1, Schlechtigkeit, Bosheit. Gen. 31, 52 O. לבישו zur Schlechtigkeit, um Bosheit auszuüben. 1 Sm. 17, 28 בישות ליבך die Bosheit deines Herzens. Jes. 1, 16 בישות עובדיכון die Schlechtigkeit eurer Thaten, d. h. die schlechten Thaten. Jer. 4, 4. Deut. 28, 20. Khl. 5, 12. — Ps. 35, 4 חשלי בישותי die auf mein Böses, Unglück sinnen. V. 26. 71, 31. — 2, Schlechtheit Jer. 24, 2. 3. 8 Feigen, דלא מתאכלן מבישו die vor Schlechtheit nicht gegessen werden.

*Kethub. 25 b חזייה לר״א בישות er sah den R. Elieser mit Missmuth an; in aufgelöster Form jer. Taan. zu 3, 4 מדינתא אזלא בבאישות der Staat geht in Schmählichkeit d. h. schimpflich unter.

בִּית od. בות prät. בָּת, בִּית *fut.* יְבִית, S.

בִּית ,נְבִית (syr. ܒܳܬ) hausen, dass. was hbr. לִין u. לוּן, übernachten, die Nacht zubringen, u. überh. wohnen, weilen, bleiben. Gen. 32, 21 והוא בָּת בליליא ההוא er übernachtete, weilte dort diese Nacht. 24, 54 ובתו sie übernachteten. Jes. 10, 29. Exod. 23, 18. Hiob 24, 7 ערטילאי יביתו nackt übernachten sie. Ps. 55, 8. 91, 1 בטלל ענני יקרא שדי יבית Ms. (Ag. דשדי) im Schatten der Wolken der Herrlichkeit weilt der Allmächtige. Deut. 16, 4 ולא יבית מן בסרא es soll nicht liegen bleiben von dem Fleische. — Spr. 19, 23 ומאן דשביע מיניה נִיבִית Ms. (Ag. .. דשביע נִיבוּת) wer sich an ihm (Gott) sättigt, der hat Bestand. Ruth 1, 16 לכל אתר די תביתי אבית an jedem Orte, wo du übernachten wirst, werde ich übernachten; das. es ist uns anbefohlen: דלא לְמִבַת בחדא עם עממיא nicht zusammen zu übernachten mit den Heiden. Ri. 19, 9 בית הכא übernachte hier! das. ביתו übernachtet! V. 10 fg. Gen. 19, 2. Ruth 3, 13. — Jes. 58, 5 ועל סקא וקטמא בָּאִית in Sack und Asche weilt (übernachtet) er. Deriv. מְבָתָא, מְבָתוּתָא s. d.

*Snhdr. 95a בת דינא בטל דינא bleibt der Streit über Nacht, so hört er auf. Pes. 42a man musste מים שלנו erklären durch מיא דביתו: Wasser, das über Nacht gestanden, weil das Volk das hbr. W. שלנו missverstanden hat: unser Wasser.

בֵּיתָא I בַּיְתָא, St. c. בֵּית (u. בֵּי s. d.) *m.* (syr. ܒܰܝܬܳܐ, hbr. בַּיִת) 1, Haus, Stätte, Wohnort. Exod. 12, 3. Lev. 14, 34 fg. — Ps. 84, 4 יונתא אשכחת בַּיְתָא Ms. (Ag. בֵּיתָא) die Taube findet eine Stätte. — 2, Stand, Stamm. Exod. 1, 21 J. בית מלכותא ובית כהונתא רבתא ein Königsstand und ein Stand des hohen Priesterthums. — 3, (= תשמ ש s. w.) Beischlaf, Beiwohnen. Khl. 10, 18 weil das Weib nicht beobachtet ihre Reinigung, מתעבדה דוותא בגו ביתה so wird sie blutfliessend während ihres Beischlafs; vgl. דְּוָותָא. Die Compos. folgen.

Pl. בָּתִּין, בָּתַּיָּא, St. c. בָּתֵּי (von בַּתָּה) Häuser. Exod. 1, 21 er machte ihnen בתין Häuser (nach J. Stände). 8, 9 fg. 1 Chr. 28, 11 בתוהי seine Häuser.

*Beza 5, 7 ביתות הלנות בעיר Hausthiere sind solche, die in der Stadt übernachten. Nidda 5a מהומה לביתה sie beeilt sich zu ihrer ehelichen Pflicht. Schabb. 118b meine Frau nannte ich nicht anders als ביתי mein Haus, davon auch דביתהו דפ׳ die Frau des N. Taan. 23b. 24b fg.

בֵּית אַבְדָּנָא die Stätte der Verwesung, Grab. Jes. 14, 15. Ez. 26, 20.

בֵּית אֲבִילָא Trauerhaus Khl. 7, 2.

בֵּית אִידְרֵי Stätte des Dreschens, Scheuer. Ri. 6, 37. Gen. 50, 10. 11.

בֵּית אוּלְפָּנָא Lehrhaus, Studienort Exod. 33, 7 O. Khl. 7, 3.

בֵּית אֲסִירֵי Gefängniss Exod. 12, 29 O.

ב׳ אַנְפֵּי, בֵּית אַפֵּי 1, Vorhang vor dem Gesichte Exod. 34, 33 fg. — 2, Stirn 2 Chr. 26, 12, Tw. במצחו. Deut. 14, 1 J. vgl. אַפָּא u. כְּלִיל.

בֵּית אַרְבָּעָה בַּקְרָן Lagerstätte der Rinderherden Jes. 65, 10.

בית בַּהֲתְתָא Schamort, Schamtheil, des Weibes Num. 25, 8 J. I; des Mannes Deut. 25, 11. 2 Sm. 10, 4. 1 Chr. 19, 4.

בֵּי בָּנֵי Badhaus Lev. 23, 27 J.

בֵּית בְּעִיר Stätte der Viehzucht Num. 32, 4.

בֵּית גִּיבַּרְא Schamtheil des Mannes Num. 25, 8 J. I. Deut. 25, 18 J. I.

בֵּית גִּידוּדִין abschüssige Stätte Jes. 40, 4.

בֵּית גּוּבָא Grube, Gefängnissort Exod. 12, 29 J.

בֵּית גִּיזְרָא Schafstallung Spr. 30, 31, vgl. גִּזְרָא.

בֵּית גִּינָּא Gartenstätte 2 Kn. 9, 27.

בֵּית גִּינְזֵי Aufbewahrungshaus, Schatz Jer. 17, 3.

בֵּי דִינָא, בֵּית דִּין Gerichtsstätte HL. 7, 4 (5). Num. 16, 12 J.

בֵּי דְמָכָא Schlafgemach Exod. 7, 28 J.

בֵּית כְּנִישְׁתָּא Versammlungshaus, Synagoge Exod. 18, 20 J.

בֵּית לֵיצָנוּתָא Belustigungshaus, Ort der Spötterei Khl. 7, 4.

בֵּי מְבָתוּתָא, בֵּית מְבָתָא Herberge Gen. 42, 27. 43, 20.

בֵּי מִדְרְשֵׁי, בֵּית מִדְרָשָׁא Studienhaus Gen. 25, 22 J. I u. II.

(ב׳ מִזְגָא) בֵּית מִזְגָּן Trinkhaus Spr. 23, 30.

ב׳ מַטְּרְתָא, בֵּית מַטְּרָא Verwahrungsort, Gefängniss Gen. 49, 17. 19.

בֵּית מִשְׁכְּבָא Schlafgemach Exod. 7, 25 O.

בֵּית מַשְׁרֵי עֶדְרִין Lagerstätte der Schafherden Jes. 65, 10.

בֵּית מַשְׁתְּיָא דְמַיָּא Berieselungsstätte Khl. 2, 6.

בֵּית מְתִיבַת מִדְרְשָׁא Studienhaus, Akademie HL. 2, 4.

בֵּית נִכְסְתָא die Schlachtstelle am Thiere (tlm. בית השחיטה) Gen. 43, 16 J.

בֵּית עֲגָנָה Einsperrungshaus, Haft Jes. 24, 22.

בֵּית עֵינָא Gesicht od. Stirn Jes. 48, 4; pl. בית עֵינֵי Ez. 9, 4, Tw. מצחות.

בֵּית עָלְמָא eig. Haus der Ewigkeit, Grabstätte Jes. 14, 18.

בֵּית עַמְמֵי Volkshaus, Versammlungsort Spr. 30, 31.

בֵּי קב׳, בֵּית קְבוּרְתָא Begräbnissort Khl. 12, 4. Hiob 7, 9.

בֵּית קוּטְנָא Schamtheil des Mannes Deut. 25. 11 J. II, vgl. קוּטְנָא.

בֵּי שְׁכִינְתָא Stätte der Gottheit Ps. 7, 8.

בֵּית שֶׁמֶשׁ Sonnenstadt, Heliopolis. Jes. 19, 18 קרתא בית שמש דעתידא למחרב die Stadt Heliopolis, welche einst zerstört wird, Tw. ההרס

(nach einigen Codices החרס) das Trg. hat beide Bdtgn.

בֵּית שְׁפִיכוּת קִטְמָא Ort des Asche-Ausschüttens Lev. i, 16 J. II. Deut. 3, 17 J. II.

בֵּית שַׁקְיָא, ב׳ שַׁקְתָא Tränkort Gen. 24, 20 O. u. J.

בֵּית תּוֹרֵי Rinderstallung Gen. 18, 7 O. ולבית תורי Ms. u. edd. Bon. Sbj. (a. Agg. ולות).

בֵּיתָא II *f.* (hbr. בַּת) Bath, Mass für flüssige Dinge. Jes. 5, 10 ביתא חדא ein Bath. Ez. 45, 10. — Pl. בֵּיתִין Ez. 45, 14. 1 Kn. 7, 26.

בְּכָא *fut.* יִבְכֵּי (syr. ܒܟܳܐ, hbr. בָּכָה) weinen, Thränen vergiessen; mit flg. Accus. beweinen, mit flg. עַל wegen etwas weinen. Gen. 37, 35. 43, 29 (30) ובעא לְמִבְכֵּי er wollte weinen. 23, 2 O. ולמִבְכְּיַהּ (J. וּלְמִבְכְּיִיהּ) sie zu beweinen. Jes. 30, 19 מִבְכָּא לא תבכי weinen wirst du nicht. Exod. 2, 6 עולימא בָּכֵי der Knabe war weinend. Num. 25, 6 O. ואינון בָּכַן (J. בָּכְיַין) sie weinten. Deut. 3, 29 J. בכיין על חובינן über unsere Sünden weinend. Klgl. 1, 16 אנא בָּכְיָא ich weine. Esth. II 3, 15 die Stadt Susa הות בכיא war weinend, Tw. נבוכה (vgl. Mechil. zu Exod. 14, 3 עתידין לבכות נבכים wonach das hbr. נבכים erkl. wird sie werden weinen).

Pa. בַּכֵּי immerfort od. heftig weinen. Jer. 31, 15 מְבַכְּיָא עַל בנהא sie weint heftig um ihre Kinder. Ez. 8, 14 מְבַכְּן ית תמוזא sie weinen um den Tamus. — Mögl. dass בַּכֵּי = syr. ܒܰܟܺܝ die Bdt: plorare fecit hat, welchenfalls diese beiden Stellen (viell. auch im Hbr.) bedeuten würden: sie erregt (sie erregen) Weinen; vgl. auch Raschi zu letzt. St.

בְּכִי, בִּכְיָא *m.* (hbr. בְּכִי, syr. ܒܶܟܝܳܐ *m.*) das Weinen, Trauern. 2 Sm. 13, 36 בכי סגיאה (mögl. dass hier ebenso wie in flg. St.: בכיא zu lesen, u. zw. als fem. wie im Rabbinischen בְּכִיָּה). Jes. 38, 3 ובכא חזקיה בכיא סגיאה Chiskia weinte ein heftiges Weinen. Esth. II 1, 3 בכיא רבא ומרירא ein heftiges und bitteres Weinen. — Pl. masc. Hiob 30, 31 meine Flöte ist gleich לקל בִּיכְיָין Ms. (Pesch. ܕܒܟܝܐ, Ag. בִּכְיָין, Tw. בֹּכִים) der Stimme der Klagen; fem. Ps. 144, 14 צווחת בִּכְיָיתָא Ms. (Ag. בכ׳) das Geschrei der Klagen.

בִּכִיתָא, בְּכוּתָא od. **בְּכוּתָא** *f.* (hbr. בְּכִית בְּכוּת) das Weinen, Trauern. Deut. 34, 8 O. יומי בכיתא (J. בכותא) die Tage des Weinens. Hiob 16, 16 בכיתא Ms. (Ag. בכותא). Joel 2, 12. Gen. 50, 4 יומי בכיתיה die Tage des Weinens um ihn. 35, 8 O. מישר בכותא edd. Bon. Lssb. (Sbj. u. Ms. בכיתא) die Ebene der Trauer. J. II בלוט בכותא die Eiche der Trauer. Klgl. 1, 2. Ps. 30, 6 יבית בִּבְכוּתָא Ms. (Ag. בְּבָכוּתָא) er weilt im Weinen. 6, 9 בְּכוּתִי mein Weinen. 102, 10 בבכיתא Ms. (Ag. בבכותא).

בְּכִיוּתָא *f.* dass. Gen. 33, 8 J. II אוחרן בכיותא ein Anderes von Trauer od. eine andere Trauer; vgl. אוּחְרַן.

בַּכְיָין *m.* Adj. ein Weinender, Trauernder. Esth. 2, 21; wahrsch. jedoch zu lesen בַּכְיָין s. d.

*M. Katan 5b wird שדה בוכין (das Feld der Weinenden) erklärt שדה שמפטירים בה מתים ein Feld, wo man von den Leichen scheidet, wo sie näml. ihren Bestattern von den Leidtragenden übergeben werden.

בְּכֵן s. כֵּן.

בְּכַר (im Arab. etwas früh thun, auch frühzeitig sein) Pe. ungbr. Pa בַּכֵּר 1, früh, zuerst hervorbringen, früh zur Reife bringen, maturare. Deut. 33, 14 J. I דִּמְבַכְּרָא ארעא was die Erde früh reif macht. Das. J. II וּמְבַכְּרָא ראשי מגדנין (l. וּמְבַכְּרָא) sie macht früh reif die edelsten Früchte. Gen. 30, 41 O. u. J. עָנָא מְבַכְּרָתָא Ms., edd. Sbj. Bon. (Lssb. u. a. O. בכירייא) die früh gebärenden Schafe. — 2, (hbr. בִּכֵּר) denom. von בכור. Deut. 21, 16 O. לְבַכָּרָא ית בר רחומתא den Sohn der geliebten Frau als den Erstgeborenen anzuerkennen.

Ithpa. als Erstgeborner anerkannt, abgesondert werden. Lev. 27, 26 O. בוכרא דְּיִתְבַּכַּר קדם יי der Erstgeborne, der als ein solcher Gott geheiligt wurde.

*Bechor. 1, 3. 4 אחת ביכרה וא׳ שלא ביכרה eine Eselin gebar einen Erstgeborenen und die andere nicht, sie hatte näml. schon früher geworfen; das. 2, 6 fg. — Biccur. 3, 3 רואה תאנה שבכרה אשכול שבכר intrns. (viell. Kal.) er sieht eine Feige, die zuerst reift, einen Traubenkamm, der zuerst reift.

בְּכוֹר *m.* (= hbr.) erstgeboren sow. von Menschen als von Vieh. Jer. 4, 31 כאיתא דמשריא למילד בכור wie eine Frau, die sich anschickt den Erstgeborenen zu gebären. — Pl. Deut. 12, 6 בְּכוֹרֵי תורכון die Erstgebornen eures Rindes. Exod. 24, 5 O. בכורי בני ישר׳ Ms. u. edd. Sbj. Lssb. (a. Agg. בוכרי) die Erstgeb. der Söhne Israels. Deut. 14, 23 O. בכורי תורך edd. Sbj. Lssb. u. Mss. die Erstgeborenen deines Rindes.

בּוּכְרָא *m.* 1, der Erstgeborene. Exod. 12, 29 בוכרא דשביא der Erstgeborene in der Gefangenschaft, בוכרא דבעירא der Erstgeb. des Viehs. Deut. 21, 15 fg. Gen. 49, 3 בּוּכְרִי meine Erstgeb. — Pl. בּוּכְרַיָּא Ps. 135, 8 die Erstgeborenen. Exod. 24, 5 J. er schickte בוכרי בני ישר׳ die Erstgeb. der Israeliten; das. ארום עד ההיא שעתא הוות פולחנא בבוכרייא denn bis zu dieser Zeit war der Opferdienst

bei den Erstgeborenen, vgl. Raschi. — 2, übrtr. בוכרי פירי die Frühfrüchte Deut. 33, 14 J. I.

בְּכוֹרוּתָא (בְּכֵרוּתָא) *f.* (hbr. בְּכוֹרָה) die Erstgeburt. Gen. 25, 31 fg. O. überall בכורותא ed. Sbj. u. a. (Ms. u. sp. Agg. = J. בכירותא). 27, 36 O. בכורותי נסיב Sbj. meine Erstgeburt nahm er. 49, 3 J. בכורותא כהונתא ומלכותא die Erstgeburt, das Priesterthum und das Königthum. Deut. 21, 17. 33, 17 J. 1 Chr. 5, 1 אתיהבית בכירותיה לבנוי דיוסף seine Erstgeburt wurde den Söhnen Josefs gegeben.

בַּכִּיר *m.* Adj. alles, was früh, frühzeitig ist. Jer. 5, 24 מטר בכיר Frühregen. Deut. 28, 12 J. בכיר במרחשון ולקיש בניסן Frühregen im Marcheschwan (ungef. October) und Spätregen im Nisan (ungef. April). Lev. 26, 4 J. — Pl. בַּכִּירִין, בַּכִּירַיָּא Gen. 4, 4 מבכירי עניה von den Frühgeborenen seiner Schafe. 30, 42 והואה לקישיא ללבן ובכיריא ליעקב es fielen zu die Erstlinge (Frühschafe) dem Laban und die Spätlinge dem Jakob. — Jer. 24, 2 תינין בַּכִּירִין (l. בַּכִּירָן fem.) Frühfeigen.

בִּכּוּרָא *f.* (hbr. בִּכּוּרָה) Frühfrucht, bes. Frühfeige. Hos. 9, 10 כבכורא בתינתא wie die Frühfrucht am Feigenbaum. Jes. 28, 4. — Pl. masc. בִּכּוּרִין, בִּכּוּרַיָּא (hbr. בִּכּוּרִים) die Erstlinge von Früchten und Getreide. Lev. 2, 14. 23, 17. Num. 13, 20 בכורי עינבין die Erstlinge der Trauben. Lev. 23, 20 לחם בכוריא Brot des ersten Getreides. Num. 28, 26 יומא דבכוריא der Tag (das Fest) der Erstlinge.

בכריתא Spr. 27, 7 s. כְּבֵרִיתָא.

בִּכְרַן s. כְּרַן.

בֵּל, בֵּיל *m.* (hbr. בֵּל, für בְּעֵיל s. d., ע elidirt) Bel, Belus, der Hauptnationalgott der Babylonier. Jes. 46, 1. Jer. 50, 2. 51, 44.

בְּלָא I Prtkl. s. לָא.

בְּלָא II = בְּלֵי I hoffen. — II morsch sein.

בַּלְבֵּל Palp. (von בְּלַל, syr. ܒܰܠܒܶܠ) verwirren, zusammen mischen. Gen. 11, 9 O. תמן בלבל יי׳ לישן כל ארעא dort hat Gott verwirrt die Sprache der ganzen Erde. Ps. 18, 27 בלבלתינון במהשבתהון Ag. (Ms. קלקלת׳) du hast sie verwirrt in ihren Gedanken. Jes. 28, 28 וּמְבַלְבֵּל בגלגלי עגלתיה er mischt zus. (das Getreide) mit den Rädern eines Wagens; übrtr. für: unerlaubten Beischlaf ausüben. Gen. 35, 22 J. Reuben ging ובלבל ית מצעא דבלהה und verwirrte die Lagerstatt der Bilha, Tw. וישכב, vgl. Raschi. 49, 4 J. דבלבילתא שיווייי du hast meine Lagerstatt verwirrt.

*Bechor. 44a דמבלבלן von den Augen, wo näml. das Weisse mit dem Schwarzen vermischt ist; das. Sbst. מבלבליתא (Ar. מברבליתא) ein auf die Weise vermischtes Auge; vgl. בַּרְבְּרָא.

בִּילְדִּין *m. pl.* (für בִּילְדְּרִין, ר elidirt, $\beta\alpha\varrho\delta\alpha\varrho\iota\tilde{\omega}\tau\alpha\iota$) Bardarioten, eine Art Leibwache, die angeblich aus Persien an den thessalischen Fluss Bardaros, früher Axios, verpflanzt wurde. Ueber das Geschäft dieser Bardarioten (od. auch bardarii) vgl. Meurs, citirt von Sachs, Beitr. I p. 93: Milites stationarii cum baculis et virgis, qui aulae januam custodiebant et equitante imperatore populum praeeuntes summovebant. — Mögl. dass unser W. zusammenhängt mit dem syr. ܒܠܕܪܐ tabellarius od. veredarius die Bill od. das Gesetz betreffend. — Num. 12, 7 J. II ריש לבילדין קומיטיטון das Oberhaupt der Bardarioten vom Hofstaate (des Himmels) ist er, näml. Mose. Dieser Satz ist wahrsch. eine Var., und hinter das Wort הימן zu setzen.

*Genes. r. sect. 10 בלדר טעון כתבין ein Bardariote (od. Tabellar) mit Schriften (Gesetzen) beladen. Lev. r. 22. Esth. r. zu 1, 8 u. oft.

בִּלְחוֹד s. לְחוֹד.

בְּלַט od. בְּלֵט hervorragen, hervorstehen. Part. Peil 2 Chr. 5, 9 והוו בליטין ומתחזין רישי נגריא die Spitzen der Latten waren hervorragend und sichtbar, zwei Brüsten gleich, Tw. ויראו — nach Joma 54a דוחקין ובולטין ונראין כב׳ דדי׳ אשה.

*R. haschana 24b חותמו בולט das Siegel sticht hervor. Gittin 20a die Schrift war nicht שוקע אלא בולט tiefliegend (concav), sondern hervorstechend (convex). Sota 3, 4 עיניה בולטות ihre Augen waren hervorstechend, herausstehend. Joma 73b die Schriftzeichen der Urim und Tumim בולטות waren convex.

בְּלוּט, בְּלוּטָא *m.* (syr. ܒܠܘܛܐ) Eiche — vgl. gr. $\beta\acute{\alpha}\lambda\alpha\nu o\varsigma$ Eichel, $\beta\alpha\lambda\alpha\nu\omega\tau\acute{o}\varsigma$ eichelartig. Gen. 35, 8 J. II sie wurde begraben תחות בלוטה וקרא שמיה בלוט בכותא unter dem Eichenbaum, und er nannte ihn Eiche der Trauer, Tw. אלון. Jes. 6, 13 כבוטמא וכבלוטא wie die Terebinthe und Eiche. 44, 14. Hos. 4, 13 תחות בלוט unter der Eiche. Esth. II 7, 10 צווח בלוטא die Eiche schrie. — Pl. בְּלוּטִין Ez. 27, 6.

*Minach. 63a בלוטי היוונים die Eicheln der Griechen.

בַּלְטִיתָא od. בּוּלְטִיתָא *f.* (syr. ܒܠܛܝܬܐ) Fäulniss, Wurmfrass. Hiob 41, 18 (19) er achtet לקיסא בלוטיתא wie Holz, das von Fäulniss ergriffen ist, das Erz (Pesch. ܒܠܛܝܬܐ). Spr. 25, 20 ואיך בולטיתא בקיסא Ms. (Pesch. ܒܠܛܝܬܐ Ag. מלטיתא) wie Fäulniss in Holz. Wahrsch. ist auch 12, 4 בולטיתא = Pesch. zu lesen, Ag. מַלְטִיתָא s. d.

בְּלִי I *fut.* יִבְלֵי seine Gedanken auf etwas richten, animadvertere, dah. auch hoffen; vgl. syr. ܒܠ Herz, Gedanke, u. Dan. 6, 15 בָּל. Ps. 62, 11 לא תיבלון בטלומא Ms. (Ag. תיכלון, aber כלי in der Bdt.: hoffen, ist sehr zweifelhaft, daf. ist תכל wie Pesch. auch hier hat ܬܣܒܪܘܢ) hoffet nicht auf Geraubtes. 91, 2 איבלי במימריה Ms. (Ag. איכליה crmp., Pesch. ܐܣܒܪ) ich hoffe auf ihn. Hieher dürfte auch gehören Ps. 16, 9 mein Körper יבית בְּיל Ms. Part. Peil (Ag. שרי לרוחצן. Ar. s. v. תכל liest בתכיל) wird vertrauend weilen.

בְּלִי II *fut.* יִבְלֵי (syr. ܒܠܐ, hebr. בָּלָה) 1, morsch sein, werden, abgenutzt, zerrieben sein. Jes. 50, 9 כלבושא דבלי wie ein Kleid, das abgenutzt ist. Deut. 8, 4 O. dein Kleid לא בליאת (J. בְּלַת) wurde nicht abgenutzt. Jos. 9, 13 ומסנגא בליאו unsere Schuhe wurden morsch. V. 4. 5 שקין בָּלָן . . . מסנין בלן abgenutzte Säcke, abgenutzte Schuhe. Jes. 53, 6 וארעא ככסותא דִבְלְיָא כן תבלי die Erde wird abgenutzt wie ein abgenutztes Kleid; viell. auch 44, 19 לְבְלֵי אעא אסגוד edd. Ven. (vgl. jedoch יִבְלָא) vor abgenutztem Holze sollte ich hinknien! — 2, trop. aufgerieben, morsch werden durch Alter od. Gram. Ps. 6, 8 בלאת בכל עיקתיי Ms. (Ag. אתבליאת) sie alterte wegen all meiner Leiden. 31, 10 בלאת מרוגזא עיני es wird aufgerieben vor Gram mein Aussehen. V. 11 ואיברי בלו חשכו Ms. (in Ag. fehlen die letzten 2 Worte, ed. Ven. I כלאו crmp.; ed. Walt. חשכו) meine Glieder wurden aufgerieben und verunstaltet. 103, 5 היך נישרא דְבִילְאָה Ms. (Ag. דכולאה crmp.) wie ein Adler, welcher altert. 32, 3 בְּלָיִין גרמי meine Gebeine werden aufgerieben. 49, 15 גופיהון יהון בליין ihre Körper werden hinwelken. — Ithpe. אִתְבְּלֵי = Pe. Hiob 13, 28 היך רקבובית יתבלי wie Wurmfrass wird er morsch. Ps. 102, 27 היך לבושא יתבליין wie ein Gewand modern sie.

Pa. בַּלֵּי (hbr. בִּלָּה) aufreiben, abnutzen. Jes. 3, 15 ואפי חשיכיא מְבַלִּין אתון das Angesicht der Leidenden verunstaltet ihr. 65, 22.

בְּלָאֵי *m. pl.* St. c. (hbr. בְּלוֹאֵי) abgenutzte Kleider, Lumpen. Jer. 38, 11. 12 בלאי טפסן ובלאי שחקן abgenutzte Kleider und abgenutzte Fetzen.

*Chullin 107 b בלאי חמתות Fetzen von Schläuchen. Jebam. 10, 1 מזונות ובלאות Nahrungsmittel u. abgetragene Kleider. Gittin 79 b.

בְּלַל, Palp. בַּלְבֵּל s. d.

בְּלַם (syr. ܒܠܡ, hbr. בָּלַם, verstärkt von אלם s. d. u. den Bst. ב) zuschnüren, binden, dah. auch stumm sein. Part. Jes. 32, 4 לישנהון דהוה בָּלִים ihre Zunge, die verstummt (eig. zugebunden) war; vgl. חֲסַם.

*Bechor. 40 b פיו בלום ורגליו מבולמות gelähmter Mund, gelähmte Füsse. 43 b חוטמו בלום Ar. (Ag. בולם) seine Nase ist verstopft. Chullin 89 a מי שבולם עצמו בשעת מריבה wer sich stumm verhält beim Streite; wonach das. auch das hbr. בלימה erklärt wird. Viell. auch davon אוצר בלום (vgl. Ar. s. v. אצר) ein verschlossener, viel enthaltender Schatz; übertr. auf Vielwissen; vgl. auch das syr. ܒܠܘܡܐ Maulkorb.

בִּילָן s. בי׳.

בַּלְסְמוֹן *m.* (gr. βάλσαμον) Balsam, das Harz des Balsambaumes. Das W. ist urspr. semitisch von בסם, ל eingeschaltet. HL. 7, 14 אתבסם קדמי כריח בלסמון es ist mir lieblich wie der Balsamgeruch.

*Genes. r. zu 43, 11 wird das hbr. צרי durch בלסם erklärt; vgl. auch אֲפַרְסְמָא.

בְּלַע I *fut.* יִבְלַע (syr. ܒܠܥ, hebr. בָּלַע) verschlingen, einschlingen, verschlukken. Exod. 7, 12 ובלע חוטרא der Stab Ahrons verschlang ihre Stäbe. Gen. 41, 7. Num. 16, 30 ותבלע יתהון sie wird sie verschlingen. 26, 10. Hiob 7, 19 עד דאבלע רוקי bis ich meinen Speichel verschlucke. Jona 2, 1 לְמִבְלַע den Jona zu verschlingen; übrtr. Gen. 14, 2 J. Bela, קרתא דבלעת ית דיירהא die Stadt, welche ihre Einwohner verschlungen, vernichtet hat. Num. 22, 5 J. Bileam דבעא לְמִבְלוֹע ית עמא welcher das Volk verschlingen wollte — zur Erkl. des *N. pr.* בלעם = בלע עם, vgl. auch 1 Chr. 1, 43 (44) בלעם בר בעור רשיעא הוא לבן ארמאה Bileam Sohn Beors, der Frevler, das ist der Aramäer Laban, der sich mit den Söhnen Esaus vereinigte und den Jacob und seine Kinder verderben wollte. Gen. 36, 32 J., Tw. בלע. Part. Peil Esth. II 3, 7 בְּלִיעָן אינון בידי sie sind überliefert meiner Hand.

Ithpe. אִתְבְּלַע verschlungen, unsichtbar werden. Jos. 6, 5 die Mauer der Stadt wird einstürzen ויתבלע תחותה und wird verschlungen (unsichtbar) werden unter ihr; übrtr. Gen. 46, 21 J. בלע דאתבלע מיניה der Sohn Josefs hiess Bela, weil sein Vater dem Jacob entrissen wurde.

*übrtr. Chullin 97 b fg. במאי דבלעא קדרא was der Topf eingesogen: das. 110. 111 a כי היכא דפליט הדר בלע so wie es von sich gegeben, zieht es wieder ein. 71 a טומאה בלועה verschlucktes Unreines. בית הבליעה der Schlund. 43 b מבליעתא Anfang des Schlundes, Röhre. Trop. Berach. 31 b שמובלע בין אנשים der gut aufgenommen (gern gesehen) wird unter Menschen.

בְּלַע II (syr. ܒܠܥ) geschlagen werden, Schläge empfangen, vapulare. Part.

Spr. 29, 19 durch Worte wird der Knecht nicht gezüchtigt, דידע גיר ולא בְּלִיעַ denn er versteht wohl, aber er erhält keine Schläge, Tw. מַעֲנֶה von עָנָה gedemüthigt werden. Pesch. hat ܠܐ ܡܬܠܩܐ; wahrsch. ist auch im Trg. so zu lesen; er weiss wohl, dass er nicht geschlagen wird.

*Arach. 22 a קולפא טאבי בלעי viele Schläge habe ich erhalten. Berach. 56 a תרין קולפי בלעת du erhältst zwei Schläge. Auf ähnl. Weise wird סְפַג u. קְלַט gebraucht s. d. W.

בְּלִיעֲתָא *f.* das Verschlingen. Num. 26, 11 J. I die Söhne Korahs לא טמעו בבליעת ארעא versanken nicht beim Verschlingen der Erde.

בְּלַעְקָן *N. pr.* eines der Ahnen Hamans Esth. II 3, 1.

בְּלוֹרִיתָא *f.* (syr. ܒܠܘܪܝܬܐ) Lockengekräusel, Haarflechte, Tolle. Num. 25, 6 J. I ואחד בבלוריתא דמדיניתא er ergriff die Locken der Midianiterin Die Pesch. hat unser W. für hbr. מַעֲשֵׂה מִקְשָׁה (Ggs. von קָרְחָה Jes. 3, 29) wofür das Trg. אקפות פתא hat.

*Snhdr. 82 a mit Bezug auf unsere St. Num. l. c. תפשה בבלוריתה wonach das Trg. — 49 a מגדלי בלורית die sich Lockenhaare wachsen liessen. 21 a. — Ab. sara 1, 3 תגלחת זקנו ובלוריתו das Abscheren seines Bartes und seiner Kopflocken; nach Maimon. z. St.: das Haar der Kopfspitze heisst בלורית, während das übrige, sie umgebende Haar abgeschoren wird nach Art heidnischer Priester.

בְּלַשׁ *fut.* יִבְלוֹשׁ suchen, aufsuchen, durchsuchen. Gen. 31, 35 O. ובלשׁ ולא אשכח er suchte und fand nicht. 44, 12 O. 42, 6 J. ובלשׁו בסרטייתא sie suchten in den Strassen. 1 Kn. 20, 6 ויבלשׁון ית ביתך sie werden dein Haus durchsuchen. Am. 9, 3 ויבלושׁנון sie werden sie durchsuchen. 2 Kn. 10, 23 בלושׁו durchsuchet! Zeph. 1, 12 ויבלשׁון ית ירושלם כמא דִבְלָשִׁין בנברשתא sie werden Jerusalem durchsuchen, wie man mit Fackeln sucht; vgl. Pa. — Trop. forschen, nachforschen, erforschen. Khl. 12, 7 ובלשׁ בספרי חוכמ׳ er forschte in den Büchern der Weisheit. Ps. 77, 7 ויבלושׁ ניסיא מנדע רוחי Ms. (Ag. ויבלַּשׁ) mein verständiger Geist durchforschte die Wunder. Klgl. 3, 40 נבלושׁ ארחנא lasst uns unsere Wege erforschen. Khl. 9, 1 לְמִבְלוֹשׁ ית כל דין alles dieses zu erforschen.

Ithpe. durchsucht, durchforscht werden. Ob. 6 איכדין אִתְבְּלֵישׁ wie ist er doch durchsucht worden! Hiob 30, 18 איתבליש כסותי Ms. (Ag. יתבלשׁ לבושי) mein Kleid ist durchsucht worden. Ps. 66, 7 דְמִתְבְּלֵישׁ בגוף דבר נשׁא was gesucht wird im menschlichen Körper.

Pa. בַּלֵּשׁ = Pe. Ps. 64, 7 יבַלְּשׁון למשכח עילין sie suchen nach, um Schlechtigkeiten zu finden. Jes. 22, 5 מְבַלְּשִׁין בתיא sie durchsuchen die Häuser. Zeph. 1, 12 דמבלשׁין Ar. und Kimchi, s. Pe.

*Middoth 1, 7 לבלושׁ את העזרה die Tempelhalle zu durchsuchen. jer. Demai cap. 7 בלשׁי du hast's untersucht, geprüft.

בַּלּוֹשָׁא *m.* Adj. Durchsucher, Ausforscher, bes. um zu rauben. — Pl. Zeph. 1, 12 אפקיד בַּלּוֹשִׁין ich werde anordnen Durchsucher. Am. 9, 3, Tw. אחפשׂ. Jer. 49, 10 איתיתי בלושׁין ich brachte Durchsucher, Tw. חשׂפתי (= חפשׂתי). Num. 31, 27 J. גובריא בַּלּוֹשַׁיָּא die beutesuchenden Männer, Tw. תפשׂי (חפשׂי?).

*Kelim 15, 4 מקל הבלשׁין der Stock der Durchsucher, welche näml. als Steuerbeamte mit dem Stock das Stroh durchsuchen, ob nicht Getreide darin aufbewahrt sei. Berach. 44 a משדר באלושׁי אבתריה er schickte ihm Aufsucher nach. Beza 21 a בלשׁת באה לעירנו (wozu etwa סיעא zu ergänzen) ein Spionen- od. Soldatentrupp kam nach unserer Stadt und wollte die ganze Stadt ausplündern. Ab. sara 5, 7.

בְּלוּשָׁא *m.* das Suchen. Ps. 66, 7 בלושׁא דמתבליש ein Suchen wie es veranstaltet wird im menschlichen Körper.

בָּמְתָא *f.* (hbr. בָּמָה) Anhöhe, Hügel, bes. als Opferstätte und Ort des Heiligthums, Bama. 1 Kn. 3, 4 במתא רבתא die grosse Anhöhe. 11, 7. — Pl. בָּמָתָא 1 Kn. 3, 2. 3 (Ag. בָּמוֹתָא). 12, 31 בית במתא. V. 32 כהני במתא die Priester der Anhöhe. 2 Chr. 11, 15 בָּמָתַיָּא die Anhöhen.

*Meg. 1, 10 במה גדולה die grosse gemeinschaftliche Bama, in welcher auch das Pesach und überh. Gemeindeopfer geopfert wurden; במה קטנה die kleine Bama, wo blos Privatopfer dargebracht wurden. Meg. 6 a בית במיא Götzentempel.

בַּמְסָא *m.* (gr. βωμός) Anhöhe. Deut. 32, 13 J. II בַּמְסָא דארעא die Anhöhe der Erde; wahrsch. jedoch zu lesen בָּמְסָא pl.; bes. in der Bdt. Götzenaltäre, Höhen, wo solche Altäre standen, mit Anspielung auf den sp. Sprachgebrauch des gr. βωμός Grabhügel, tumulus. Pl. 2 Chr. 28, 25 עבד בָּמוֹסִין er machte Götzenhöhen, Tw. במות. 14, 4 (5) בָּמְסַיָּא. 15, 17. 20, 33 בָּמוֹסַיָּא. 21, 11 fg. Num. 31, 10 J. בית במסי סגדיהון die Altäre ihrer Anbetungsorte, Tw. טירתם (von טור Berg, Anhöhe). 32, 38 J. בית בָּמְסַיָּא der Tempel der Götzenaltäre. 33, 52 J. Lev. 26, 30 J. במוסיכון Ar. (Ag. במותיכ׳) eure Anhöhen, Altäre.

*Ab. sara 3, 7 אבן שחצבה מתחלה לבימוס ein Stein, den er urspr. zum Bomos behauen. 1, 7 בימוסאות Anhöhen; das. 54 a. — Genes. r. sect. 53 ישמעאל בונה בומסיות Ar. (Ag. בימ׳)

Ismael baute Altäre, fing Heuschrecken u. opferte sie darauf.

בְּנָא bauen s. בְּנֵי.

בְּנִי od. בַּנִּי f. (für בַּלְנִי, ל elidirt, vgl. Bst. ל, gr. βαλανεῖον, balneum) das Baden, Bad. Lev 16, 29 J. הויית בני (l. הניית) der Genuss des Badens. 23, 27 J. בי בני Badehaus. Num. 29, 7 J. — Pl. Khl. 2, 8 בי בְּנָאֲן Badehäuser, eig. Stätte der Bäder. Esth. 2, 3 דימוסן ובְנָיִין warme und kalte Bäder.

*Schabb. 33 b עיילֵיהּ לבי בניה er führte ihn ins Badehaus.

בַּנָּאָה m. Adj. (für בַּלָּנ׳, gr. βαλανεύς, balneator) der Bademeister. Esth. II 6, 12 בנאה דאסחי יתה Ms. (Ag. בַּאנָיָא) der Bademeister, der ihn badete.

*Schebiith 8, 5 בלן balneator. Sabim 4, 2 קורות הבלנים die Balken, worauf die Bademeister sitzen. — B. bathra 67 b wer ein Bad verkauft, hat damit die Bretter, Wannen, ואת הבלניות (in der Mischna - Ag. ווילאות) und die Badehandtücher u. dgl. noch nicht verkauft. jer. M. Katan zu 3, 2 בלנרי נשים die Badehüllen der Frauen. jer. Kilaim zu 9, 2 בלנרי אנש׳ die Badehüllen der Männer.

בְּנֵי od. בְּנָא fut. יִבְנֵי (syr. ܒܢܐ, hbr. בָּנָה) bauen, aufbauen. 1 Kn. 11, 7. Deut. 20, 5 דבנא ביתא der ein Haus gebaut. 6, 10 J. דלא אשתלהית לְמִבְנֵי wo du dich nicht abgemüht hast zu bauen. Num. 23, 1 O. בְּנֵי לי הכא ed. Sbj. (= J., sp. Agg. בְּנָה) baue mir hier. 32, 24. Gen. 4, 17 בָּנֵי קרתא eine Stadt aufbauend; übrtr. Deut. 25, 9 O. דלא יבני ית ביתא דאחוהי (J. יִבְנֵה) der nicht aufbauen wird das Haus seines Bruders, d. h. den Stamm durch die Leviratsehe nicht zu erhalten sucht. — Ithpe. gebaut, aufgebaut werden. 1 Kn. 3, 2 לא אִתְבְּנֵי ביתא das Haus ist nicht gebaut worden. Num. 13, 23 O. die Stadt Hebron אתבניאת (J. אִתְבַּנְיַית) ist aufgebaut worden. Hag. 1, 2 לְאִתְבְּנָאָה aufgebaut zu werden. 1 Chr. 22, 1 (21, 31) לְמִתְבַּנְיָא תמן בית מקדשא jer. Inf.; dass daselbst der Tempel aufgebaut werde. HL. 4, 4 הוה מִתְבְּנֵי עלמא die Welt ist erbaut worden; übrtr. Gen. 16, 2 אתבני מינה ich könnte durch sie aufgebaut werden, d. h. durch Kinder den Stamm erhalten. 30, 3.

*B. Kama 9, 3 הבנאי der Baumeister; übrtr. jer. Gittin zu 7, 3 בנייה דאוריתא der Baumeister der Lehre, d. h. Gelehrter, Erhalter der Welt. Mikw. 9, 6 בנאים Gelehrte; vgl. Berach. g. E.

בִּנְיָינָא m. (syr. ܒܢܝܢܐ, hbr. בִּנְיָן) Gebäude, Bauwerk. Khl. 3, 3 לפרכא בניינא (l. לפכרא) ein Gebäude einzustürzen, niederzureissen. Ez. 40, 5; nach Ez. 41, fg. ein besonderer Anbau in den Umgebungen des Tempels.

*Sifra Anf. übertr. בנין אב eine logische Regel, Hauptnorm.

בְּנִין, בְּנַיָּא m. pl. (vom sing. בַּר, syrisch ܒܢܝܢ, ܒܢܝ̈ܐ, hbr. בָּנִים von בֵּן) Söhne, Kinder, Abkömmlinge. Gen. 3, 16 בצער תלידין בנין mit Schmerz wirst du Kinder gebären. 11, 11 fg. בנין ובנן Söhne und Töchter. 31, 43 ובניא בניי die Söhne sind ja meine (Enkel-) Söhne. Hiob 3, 26(25) בסורתא דבניי וברתיי Ms. (Ag. די בנייא) die Nachricht in Betreff meiner Söhne und Töchter. Am. 9, 7 בנין רחימין geliebte Kinder; Junge von Thieren Hiob 38, 32. 39, 16.

*Berach. 10 b בנין דלא מעלו schlechte Kinder. Schebuoth 18 b בנים זכרים männliche Kinder. B. bathra 110 a רוב בנים דומין לאחי האם die meisten Söhne gleichen den Brüdern der Mutter. M. Katan 28 a בני חיי ומזוני Kinder, Leben und Nahrung ist nicht eine Folge des Verdienstes, sondern des Glückes.

בְּנֵי אַרְיְוָתָא junge Löwen. Ps. 35, 17 Ms. (Ag. אוריא crmp.).

בְּנֵי גַוָּוא Eingeweide. Ps. 103, 1. Exod. 29, 13. 17 J. (tlm. בני מעיים).

בְּנֵי מַזִּיקֵי junge Dämonen, Abkömmlinge der Däm. Hiob 5, 7.

בְּנֵי נָשָׁא Menschen Hiob 34, 21. — Spr. 27, 20 ועיניהון דבני נשא Ms. (= Pesch.; Ag. דגברא) die Augen der Menschen.

בְּנֵי רַבְרְבַיָּא die Söhne der Grossen Gen. 6, 2. 4, Tw. בני האלהים; vgl. More Nebuch. I, 2.

בְּנָן, בְּנָתָא f. pl. (vom sing. בְּרַת, syrisch ܒܢ̈ܬܐ, hbr. בָּנוֹת von בַּת) Töchter. Gen. 5, 4. 6, 1. 11, 11 fg. Jer. 16, 3.

*Meg. 14 b בנתן הוי ליה (die Form ist wie עולימתן, בתולתן s. d.) er hatte Töchter. B. bathra 141 a בנתן עדיפן לי die Töchter sind mir lieber als Söhne.

בְּנַת יַמָּא Seejungfern, Meerfräulein, vom fabelhaften Tritonengeschlecht, Nixen. Esth. II 1, 2 zwei Seejungfern sassen an den beiden Ohren des Königs Salomo, damit er nicht erschüttert werde u. nicht zittere.

בְּנַת נַעֲמִיין Straussen Jes. 13, 21. Jer. 50, 38; vgl. נַעֲמָא.

בְּנַס aufgebracht, unwillig sein, grollen. (Im Syr. findet sich blos כְּנַס s. d., wovon unser W. verstärkt zu sein scheint, ähnl. ist בְּלַם von אֲלַם gebildet). Gen. 40, 2 J. ובנס פרעה Pharao war aufgebracht. Esth. 2, 21 בנסו וקצפו sie waren aufgebracht und zürnten. 4, 17 ונסס ובנס er war unwillig und aufgebracht, Tw. ויעבר von עֶבְרָה — nach Meg. 15 a. Part. Peil Gen. 40, 6 J. והא אינון בְּנִיסִין sie waren unwillig, betrübt; — fem. Spr. 25, 23 אפי בְּנִיסְתָא ein unwilliges Gesicht, Tw. נזעמים.

בְּנָסָא *m.* Unwille, Missmuth. Hiob 16, 10 בְּנָסָא מתמלאין ed. Walt. (Ag. בַּנָּסָא, Ms. כַּנְסָא) des Unwillens gegen mich sind sie voll.

בְּסִים *fut.* יִבְסַם (syr. ܒܣܡ) süss, lieblich, schmackhaft sein. Exod. 15, 25 O. ובְסִימוּ מיא Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. ובסימו Pa.) das Wasser wurde süss, schmackhaft. Khl. 5, 11 בסימת דמיכת גברא lieblich ist der Schlaf des Mannes. Spr. 3, 24 וּתִבְסַם שנתך lieblich wird sein dein Schlaf, Tw. וערבה. Deut. 32, 2 O. יִבְסַם כמטרא אולפני ed. Sbj. (Ms. u. sp. Ag. יבַסם = J. II) süss wird sein wie der Regen meine Lehre, Tw. יערף (= יערב). Jes. 5, 20 ויבסמון פתגמי אורייתא (Ag. ויבַסמ׳ Pa. wahrsch. zu lesen וְיִבְסְמוּן) lieblich werden die Worte der Lehre sein denen, die sie ausüben. Ps. 104, 34 יִבְסַם קדמוהי שותי möge vor ihm lieblich sein mein Gespräch. Spr. 24, 25 ולמוכסני יִבְסַם ed. Walt. (Pesch. ܘܠܡܟܣܢܐ ܢܒܣܡ) den Zurechtweisern ergeht es lieblich, wohl. —

Pa. בַּסִּים 1, lieblich, schmackhaft machen. Num. 18, 19 J. wie das Salz, דִּמְבַסִּים בשר קורבניא welches das Opferfleisch schmackhaft macht; übertr. Ps. 119, 122 בסים עבדך לטבא mache deinen Knecht lieblich zum Guten, d. h. verherrliche ihn! Spr. 27, 9 גברא דמבסים לחבריה ein Mann, der seinen Nächsten erfreut durch sein Wohlwollen; dah. auch ergötzen, redselig machen. Hiob 16, 2 מה יבסמינך was ergötzt dich so, dass du antwortest? Tw. ימריצך; vgl. בַּסִּים pl. — Part. pass. 2 Sm. 23, 1 חיך מְבוּסַּם ein lieblicher Gaumen, der näml. liebliche Worte vorbringt.

2, wohlriechende Gewürze zusammen rühren, sie zubereiten, dass. was hbr. רָקַח. Exod. 30, 33 O. די בסם דכוותיה wer ihm ähnliche Gewürzmischung zubereiten wird. Part. pass. V. 35, O. בוסם מְבַסַּם Gewürz, das zubereitet wurde. 1 Chr. 9, 30 מְבַשְּׂמֵי בושמנין der Gewürzmischungen zubereitet. Part. pass. 2 Chr. 16, 14 מְבַסְּמִין בוסמנין von Gewürzen durchduftet. Hiob 41, 23 das Meer macht er היך מְבַסְּמָא Ms. Var., wie einen Gewürzbrei.

3, einbalsamiren, condire cadaver, dass. was hbr. חָנַט. Gen. 50, 2 J. לְבַסָּמָא ית אבוי seinen Vater einzubalsamiren. V. 16 J. ובסימו יתיה sie balsamirten ihn ein.

Ithpa. אִתְבַּסַּם 1, süss, lieblich, schmackhaft sein, werden. Hiob 24, 20 אתבסימו לרחשא sie sind schmackhaft dem Gewürm. 20, 12 אין מִתְבַּסְמָא בפומיה בישתא wenn das Schlechte (das geraubte Gut) seinem Munde süss schmeckt. — 2, vom Gewürze: zubereitet werden. Exod. 30, 25 J. בושם מתבשם עובד מתבסם בשמא (für das 2. מתבסם ist wahrsch. מְבַשֵּׂם Part. act. zu lesen) Gewürz, das zubereitet, gemischt wurde, das Werk eines Gewürzzubereiters. — Gen. 50, 3 J. מן דְּאִתְבַּסַּם nachdem er einbalsamirt wurde.

בַּסִּים od. בְּסִים *m.* (syr. ܒܣܝܡ, ܒܣܝܡܐ) 1, süss, lieblich. Jes. 28, 7 מיכל בסים eine liebliche, wohlschmeckende Speise. Num. 5, 17 J. חמר בסים lieblicher Wein; übertr. Ps. 141, 2 דורון בַּסִּים Ms. (Ag. בְּסִים) ein angenehmes Geschenk, Opfer. 81, 2 דקליה בַּסִים dessen Stimme lieblich ist. — Levita citirt auch Spr. 27, 16 ובסים דימינא (richtiger jedoch Ms. u. Ag. = Pesch. ܣܡܐ von שֵׁם). — Pl. בַּסִּימִין. Num. 33, 28. 29 J. אתר דבסימין מוהי der Ort, dessen Wasser süss war. Spr. 22, 18 מטול דבסימין weil sie lieblich sind, so bewahre sie in deinem Innern, Tw. נעים. Hiob 36, 11 ושניהון בְּבַסִּימַיָּא Ms. (Pesch. ܒܒܣܝܡܘܬܐ, Ag. במזמוטון) ihre Jahre (verleben sie) in Ergötzlichkeiten, Tw. בנעימים. — 2, Part. pass. בַּסִּימַיָּא die Einbalsamirten Gen. 50, 2 J.

בַּסִּימָא *f.* süss, lieblich. Gen. 15, 12 J. II שינא עמיקא בסימא ein tiefer, süsser Schlaf; als Sbst. Spr. 24, 4 מזלא ויקרא ובסימא (viell. zu lesen = Pesch. ܘܒܣܝܡܘܬܐ; ed. Walt. יקירא ובסימא als Adj. m.) Vermögen und Ehre und Annehmlichkeit. — Pl. Exod. 15, 19 J. I עינון בַּסִּימָן süsse Quellen. HL. 2, 3 die Worte seiner Lehre בסימן על מוריגר sind süss meinem Gaumen. Spr. 15, 26 מלי בַּסִּימָתָא (= Pesch.) die lieblichen Worte; als Sbst. Jes. 30, 10 בסימן מלילו עמנא Ergötzliches, Süsses (dulcia) sprecht mit uns. Ps. 16, 11 בסימתא בימינך Ms. (Ag. בסמתא) Lieblichkeit ist in deiner Rechten, Tw. נעימות.

בְּסִימוּתָא *f.* Lieblichkeit, Liebliches. Ps. 16, 6 עדבין נפלו לי בבסימותא Ms. (Ag. בבסימתא) Loose sind mir zugefallen in Lieblichkeit. 27, 4 למחמי בבסימותא דיי׳ zu sehen die Lieblichkeit Gottes. 90, 17 בסימותא דגן עדן die Lieblichkeit des Paradieses. 1 Chr. 15, 20 בסימות קלפונין die Lieblichkeit wohlklingender Instrumente.

בּוּסְמָא, בּוּסָם *m.* (hbr. בֹּשֶׂם) Wohlgeruch, Würze, Gewürz. Exod. 30, 25 O. בוסם מבסם (J. בּוּשָׂם) zubereitetes Gewürz. Spr. 27, 9 משחא ובוסמא Oel und Gewürz, Tw. וקטרת. 21, 17 חמרא וּבְסָמָא (Ms. בְּסָאמָא = Pesch.) Wein und Gewürz. — Pl. קְטֹרֶת בּוּסְמִין Räucherwerk von wohlriechenden Spezereien. Ps. 141, 2 — בּוּסְמַיָּא Gewürzbäume. Num. 24, 6 O., Tw. כאהלים. 2 Chr. 16, 14 יקידת קיסי בוסמיא das Verbrennen von Gewürzbäumen.

*Kiddusch. 82 b מי שאומנתן בַּסָּם (syr. ܒܣܡܐ) dessen Beschäftigung es ist, Gewürzkrämer (oder Apotheker) zu sein.

בִּשְׂמָא *m.* (hbr. בֶּשֶׂם, syr. ܒܣܡܐ) dass. Exod. 30, 25 J.

בּוּסְמָנִין *m. pl.* (verlängerte Form v. בּוּסְמִין) Gewürze, wohlriechende Spezereien. Ruth 3, 3 ותסוכי בוסמנין salbe dich mit Gewürzen. Gen. 50, 1 J. רישי בוסמנין Hauptgewürze. emph. בוסמָנַיָּא 1 Kn. 10, 10. 1 Chr. 9, 30 בּוּשְׂמָנִין. 2 Chr. 32, 27.

בּוּסְמָנוּ *f.* Gewürzzubereitung. Exod. 30, 25 O. עובד בוסמנו das Werk der Gewürzzubereitung, Tw. רֹקַח (= רקח).

ביסנא Hiob 8, 11 crmp. s. כִּיסְנָא.

בְּסִיס denom. (vom flg. בְּסִיס) basiren, gründen. Part. Peil HL. 5, 15 die Säulen der Welt בְּסִיסִין על סמכין sind gegründet auf Fundamente.

Pa. בַּסֵּס gründen. 2 Chr. 3, 3 ובסיס יתיה er gründete ihn, legte sein Fundament. — Ithpa. gegründet werden. HL. 2, 5 auf welche אִתְבַּסַּס עלמא die Welt gegründet wurde.

בְּסִיס, *m.*, **בְּסִיסָא** *c.* (gr. βάσις) Basis, Untersatz, Gestell. Exod. 25, 31 J. בסיס דידה sein (des Leuchters) Gestell. 37, 17 J. — 30, 18 כיורא דנחשא ובסיסיה das eherne Becken und seine Basis. 1 Kn. 7, 30. 32. 34. 35. 38 כיורא חד על בסיסא חדא ein Becken auf einer Basis, Tw. המכנה. — Ps. 104, 5 די מיסד ארעא על בסיסה Ms. (Ag. עלוי) der die Erde gegründet hat auf ihr Fundament. — Pl. 1 Kn. 7, 27 ועבד ית בְּסִיסַיָּא er machte die Untersätze, Tw. המכנות. V. 28. 37. 38. 39. Jer. 27, 18. übertr. Ps. 82, 5 בְּסִיסֵי ארעא die Grundvesten d. h. Mächtigen der Welt.

* Kelim 11, 7 הפרח והבסיס das Postament des Leuchters und die Basis, vgl. Bartenora. 24, 6 שלש בסיסאות drei Arten von Basen. Schabb. 142 b בסיס לדבר האסור ein Gestell, worauf etwas (am Sabbat zu transportiren) Unerlaubtes steht.

בְּסַר I od. בַּשַּׂר verkünden, berichten. Gen. 21, 7 J. I u. II דבַשַּׂר לרבוני der meinem Herrn verkündete. 49, 21 J. II לְמִיבְשַׂר בשורן טבן gute Botschaften zu verkünden; gew. Pa. בַּשַּׂר, בַּסַּר (hbr. בִּשַּׂר) dass. zumeist fröhliche Botschaft bringen, Gutes benachrichten. Jer. 20, 15 דבשר ית אבא der meinen Vater benachrichtigte. Ps. 40, 10 בסרית צדקא Ms. (Ag. 'בש) ich verkündigte Gerechtigkeit. 96, 2 בַּשְּׂרוּן . . . . פורקניה verkündiget seine Erlösung. 2 Sm. 18, 20 גבר כשר לְבַסָּרָא ein Mann, geeignet zu verkünden. Num. 25, 12 J. לְמְבַשְּׂרָא גאולתא jer. Inf.; die Erlösung zu verkünden. 1 Chr. 10, 9 למבשרא בית טעוותהון zu verkünden in ihrem Götzentempel. Jes. 52, 7 מְבַסַּר טב der Gutes verkündet. Gen. 21, 7 J. I מה מהימן מְבַשְּׂרָא wie glaubhaft war doch der Verkünder. Jes. 40, 9 מְבַסְּרִין לירושלם die welche Jerusalem verkünden. Ps. 68, 12 מְבַסְּרָן מימר אלהא sie verkünden das Wort Gottes. Gen. 41, 26. 27 J. מבשרן דיהוויין שבע שני כפנא sie verkünden, dass es sieben Hungerjahre sein werden. Sich äussern, kund thun. 1 Sm. 11, 12 מאדין די מבסר למימר wer ist es, der sich äussern sollte zu sagen ... — Ithpa. fröhliche Botschaft erhalten, benachrichtigt werden. Ruth 1, 6 אתבשרת בחקל מואב sie ist benachrichtigt worden im Gefilde Moab. Gen. 22, 5 J. מה דאתבשרית das, was mir berichtet worden. 2 Sm. 18, 31 יתבסר רבוני mein Herr nehme die Botschaft hin!

בְּסוֹרָא, בסורְתָא od. בְּשׂוֹרָא *f.* (hebr. בְּשׂרָה) Botschaft, Nachricht, bes. von einem freudigen Ereigniss. 2 Sm. 18, 22. 25. 27 בשורא טבא eine fröhliche Botschaft. 4, 10 למיתן ליה מתנא בסורתא (l. mit Kimchi בבסורתיה) ihm ein Geschenk zu geben für seine Botschaft; Unglücksbotschaft. Hiob 3, 26 (25) בסורתא דיקידתא die Botschaft vom Brande; das. בסורתא דבנייי ובְרתיי Ms. (Ag. די בניא) die Unglücksbotschaft in Betreff meiner Söhne und Töchter. — Pl. Gen. 49, 21 J. II בְּשׂוֹרָן טבן gute Verkündigungen.

*Berach. 9, 2 בשורות טובות שמועות רעות (in Ag. der Gem. בשורות רעות) glückliche Botschaften, unglückliche Nachrichten. R. haschana 19 a בשורתא טבתא die glückliche Botschaft. jer. Kethub. zu 2, 1 חבית של בסורות (bab. Gem. zu St. כוס של בשורה) ein Fass, wodurch bei der Hochzeit angekündigt wurde, dass die Braut eine Jungfrau ist.

בִּישׂוֹרָא *f.* dass. Gen. 21, 7 J. II מה הוית בישרא was war das für eine frohe Botschaft.

בְּסַר II **בִּסְרָא, בִּשְׂרָא** *m.* (syr. ܒܣܪܐ, hbr. בָּשָׂר) 1, Fleisch. Gen. 2, 21. 23 O. ובסרא מבסרי (J. בשרא) Fleisch von meinem Fleische. V. 24. 41, 2. 3; übertr. Leib, Körper. Ps. 16, 9. 84, 3. Spr. 14, 30 אסיא הוא דבישריה er ist ein Arzt seines Körpers. Lev. 15, 2 fg. Num. 12, 12 בסרא מיתא abgestorbenes Fleisch, Aussatz. — 2, Mensch. Gen. 40, 23 J. II Joseph setzte Vertrauen auf den Schenkmeister, בבשר עביר ובשר טעים כסא דמותא auf einen Menschen, welcher vergänglich ist und den Kelch des Todes kostet. Esth. II 1, 4 בשרא ודמא Fleisch und Blut, d. h. Mensch (tlm. בשר ודם); Schamtheil des Mannes. Ez. 16, 26 מסרבלי בסר die mit starkem männlichen Gliede versehen sind; des Weibes. Gen. 6, 2 J. מהלכן בגילוי בשרא sie gingen einher mit entblösster Scham (tlm. גילוי ערוה).

בַּסְרָא Hiob 18, 13 crmp. s. כַּסְרָא.

בְּסַר III *fut.* יִבְסוֹר (syr. ܒܣܰܪ, syn. mit בְּזֵי

und syr. ܒܣܐ) verachten. Ps. 69, 34 ואסירוי לא בְסַר seine Gefesselten verachtete er nicht, Tw. בזה. 51, 19 ein zerbrochenes und ein gedemüthigtes Herz אלהים לא תבסור wirst du, o Gott, nicht verachten. Oft auch mit על der Pers. od. Sache, die man verachtet. Ez. 17, 16. 18 בסר על מומי er verachtete, d. h. schätzte gering den Eid. V. 19. 16, 59. — 2 Sm. 6, 16 ובסרת עלוהי בלבה sie verachtete ihn in ihrem Herzen. 1 Chr. 15, 29.

Pa. בַּסַּר = Pe. Num. 15, 31 O. על פתגמא דיי בַּסַּר Ms. u. ed. Sbj. Lssb. (a. Mss. u. Agg. = J. בְסַר) das Wort Gottes verachtete er. Ps. 22, 25 דלא בַסִּיר er verachtete nicht das Gebet der Armen. 73, 20 דמותהון תבַסַּר Ms. ihre Gestalt verachtest du. Sach. 4, 10 דבַסַּר יומא דין על בנינא ed. Ven. I (Ag. crmp. דבשר) der an jenem Tage das Gebäude verachtete. Mal. 1, 6 במא בסרנא על שמך wodurch verachteten wir deinen Namen? 2 Kn. 19, 21 מְבַסְּרָא לָךְ sie verachtet dich. 1 Sm. 2, 30 דִּמְבַסְּרִין על שמי die meinen Namen verachten. Mal. 1, 6; übertr. vom Weibe, das den Gatten od. den Ehebund verachtet, buhlen, od. den Mann verlassen. Ri. 19, 2 ובסרת עלוהי לחינתיה ed. Ven. I (dieser Satz fehlt in Ag. nebst ואזלת, vgl. auch Kimchi) es verachtete ihn (es verliess ihn od. es buhlte) sein Kebsweib, Tw. ותזנה. Deriv. מְבַסְּרָנָא s. d.

בַּסִּירָא, בַּסִּיר *m.* Adj. (od. בְּסִיר Part. Peil) verachtet, verächtlich, verwerflich. Ps. 15, 4 דשט באנפוי בַּסִּיר (Ms. ודבסיר als Subject) der Verächtliche ist in seinen Augen verachtet. 119, 141 זוטר אנא ובסיר ich bin klein und verachtet. Ob. 2 בַסִּיר את לחדא ed. Ven. I (Ag. בוסיר) du bist sehr verachtet, Tw. בזוי. 1 Sm. 15, 9 מדעם דשיט ודבַסִּיר was verwerflich und verächtlich ist, Tw. ונמס. Jer. 22, 28 בסירא חלשא der Verächtliche und Schwächliche. 49, 16. — Pl. masc. Mal. 2, 9 יהבית יתכון בַּסִּירִין ich machte euch verachtet. Ri. 9, 4 סריקין ובסירין leere und verwerfliche Menschen. Jes. 49, 7 53, 4. — Fem. Mal. 1, 12 בַּסִּירָן מתנתא מיניה verächtlich sind die Opfergaben von ihm.

בּוּסְרָן *m.* (syr. ܒܘܣܪܢܐ) Verachtung, Verächtliches. Ez. 7, 19 ודהביהון לבוסרן יהי ihr Gold wird zur Verachtung (verachtet) sein, Tw. לנדה. Jes. 53, 3, Tw. נבזה.

בְּסִירוּתָא *f.* (syr. ܒܣܝܪܘܬܐ) Verachtung. Ps. 123, 3 סגי סבענא בסירותא wir sind genügend satt der Verachtung.

בַּסְרָנוּתָא *f.* dass. Hiob 12, 21 שדי בסרנותא על סרכיא er schüttet Verachtung über die Fürsten aus. Ps. 107, 40. — 31, 19 בגיותנותא ובסרנותא mit Stolz und Verachtung, Tw. ובוז.

בְּסִירָא *f.* Part. Peil (von בסר, arab. بسر zu thun anfangen, beginnen) halbreif, von einer Frucht, die zu reifen anfängt. Exod. 9, 31 J. סרתא הוות כסידא (l. בסירא; Ar. ed. pr. שעריא הוו בְּסִירָן pl.) die Gerste war halbreif, Tw. אביב.

בּוּסְרָא *m.* (hbr. בֹּסֶר u. בֶּסֶר) halbreife Frucht. Exod. 34, 26 J. I פירי אילניכון עם בוסרא die zeitigen Früchte eurer Bäume sammt der unreifen Frucht. Ps. 58, 10 עד דהינון כבוסרא so lange sie der unreifen Frucht gleichen. Jes. 18, 5.

בּוּסְתְּנָא *m.* Baumgarten (vom persischen bôstân, بوستان, Garten, womit hbr. בִּיתָן zus. hängen dürfte), Pl. Esth. II 3, 8 ונפקין לְבוּסְתְּנָנָא sie gehen in unsere Gärten.

*Schabb. 30b הוה ליה בוסתנא באחורי ביתיה er hatte einen Garten hinter seinem Hause. Erub. 25b אכוורנקי בבוסתנא eine Plantage im Garten. B. bathra 61b בוסתני ופרדסי Baumgärten und Gemüsegärten.

בִּיסְתַּרְקֵי *f. pl.* Polster. Deut. 34, 6 J. I מיתקנא בביסתרקי מילת ein Bett, das zubereitet war mit Polstern von feiner Wolle.

*B. Kama 117a חדא בסתרקא ein Polster; das. שבע בסתרקי sieben Polster. Taan. 21b ומך להו בסתרקי er legte ihnen Polster hin, um näml. darauf zu schlafen. Snhdr. 95a (Raschi erklärt es das. durch טפיטר Tapete). B. bathra 58a אית לכו ביסתרקי habt ihr Polster? — näml. aus אודרא Baumwolle bereitet —. Jebam. 63b (im Ggs. von גלימא Mantel). Pesikt. r. sect. Ki tissa p. 17b er ertheilte Befehle הבסתייר על אותה הפורפרא dem Garderobenmeister (βεστιάριος, vestiarius, vgl. Sachs, Btr. I 167) über diesen Purpur. (Das Wort kommt vom persischen pister, پستر, Polster, Kissen. Fl.)

בְּעָא suchen, Jem. bitten, s. בְּעֵי.

בַּעֲתָא oder בְּעָאתָא *f.* Drohung, das Schelten. Spr. 13, 1. 8 לא מקבל בעתא er nimmt keine Drohung (Verweis) an, Tw. גערה. 17, 10 עאלא בעאתא במאן דמתביין es dringt ein der Verweis beim Vernünftigen. 29, 15. — Pesch. hat an allen diesen Stellen ܟܐܬܐ: viell. ist auch im Trg. כָּאתָא anstatt בעתא zu lesen. (Bxt. citirt fälschl. hieher: בִּיעֲתָא Ps. 88, 17; dieses gehört jedoch zu בְּעַת.)

בעגל s. עֲגַל.

בּוֹעֲרָא s. בּוֹעֲתָא in בו׳ und בּוֹעֲרָא.

בָּעוּתָא, בָּעוּ *f.* (von בְּעֵי I syr. ܒܥܘܬܐ) Bitte, Gebet. Jer. 7, 16 ולא תתחנן עליהון בבעו וצלו du sollst nicht für sie flehen mit Bitte und Gebet. 2 Sm. 7, 20 בעות עבדך die Bitte deines Knechtes. 1 Kn. 8, 38 כל צלותא כל בעותא jedes Gebet, jede Bitte, Tw. תחנה. V. 39 ותעביד בעותהון du wirst erfüllen ihre

Bitte. Exod. 8, 27 J. כפתגם בעותא דמשה nach dem Gebete des Mose. 32, 10 אנח בעותך lasse dein Gebet! Deut. 4, 7 J. — בְּבָעוּ gew. als Interj. etwa wie das lat. eingeschaltete q u a e s o. Gen. 19, 18 בבעו כען רבוני (J. בבעו מינך) ich bitte doch mein Herr! eig. mit Bitte (sei es dir gesagt). 23, 11 J. בבעו רבוני קביל מני ich bitte mein Herr, höre mich, Tw. לא. 44, 18, Tw. בִּי. Num. 12, 6 J. שמעו בבעו פתגמי höret doch, ich bitte, meine Worte; eine blosse Höflichkeitsform, die hier selbst auf Gott angewandt wird —. V. 12 J. II לא בבעו תהוי möchte sie doch nicht sein! V. 13 u. oft. — (Auch das hbr. בִּי dürfte = בְּעֵי, ע elidirt, aufzufassen sein, vgl. Hiob 30, 24 לא בעי nicht doch ich bitte, d. h. möchte er doch nicht!). — Pl. Hiob 40, 27 בָּעוּתִין B i t t e n (Ms. בָּעוּתָא), Tw. תחנונים. — Ferner (= בְּעֵי II s. d.) f r ö h l i c h e s A u f j a u c h z e n. Ps. 42, 5 בקל בעותא mit Stimme der Freude; viell. jedoch zu lesen בּוּעֲתָא s. d.

בְּעַט *fut.* יִבְעוֹט (syr. ܒܥܛ, hbr. בָּעַט) t r e t e n, a u s s c h l a g e n (mit den Füssen) eig. vom Stiere, Hos. 4, 16 כתורא דאתפטם ובָעֵיט wie der Stier, der gemästet wurde und ausschlägt; übertr. Deut. 32, 15 ועתר ישראל ובעט Israel wurde reich und schlug aus. Ps. 18, 43 wie Gassenkoth בַּעֲטִיתִינוּן Ms. (Ag. בעטית אינון) trat ich sie. 60, 10 בְּעָטִית מואבאי Ms. ich trat auf die Moabiter. 91, 13 auf den jungen Leu ופיתנא תבעוט Ms. (Regia תבעט, Ag. תבעוץ) und die Otter trittst du.

Pa. בַּעֵט = Pe. Klgl. 1, 15 מְבַעֵיט ית עינבין die Trauben tretend. — Ithpa. g e t r e t e n w e r d e n, nur in der Phrase כביעוט דְמִתְבַּעַט במעצרא wie ein Treten, das in der Kelter geschieht Joel 5, 5. (3, 13) Jes. 63, 3. 10, 33; in letzterer St. l. Levita כבעיט במעצרתא Part. Pe.

*B. mezia 80 a פרה בעטנית eine stossende Kuh; übertr. Sota 22 a המבעט ברבותיו der ausschlägt gegen seine Lehrer, sie näml. verachtet, mit Füssen tritt. — Middoth 3, 8 שלא יבעט dass die Wand sich nicht senke, umschlage. jer. Sota zu 5, 5 מבעט ביסורין der die Leiden verachtet, sich durch sie nicht bessert.

בִּיעוּט *m.* d a s T r e t e n, K e l t e r n. Jes. 63, 3 כביעוט דמתבעט wie ein Keltern, vermittelst dessen gekeltert wird. 10, 33. Joel 5, 5; in letzt. beiden Stellen בְּבָעוּט wahrsch. zu lesen כבעוט, s. vrg. Art.

*Minach. 6, 5 בעיטה בחטים das Treten, Stampfen auf die Weizenkörner, damit die Hülsen abfallen; בעיטה בבצק das Stampfen des Teiges.

בְּעֵי 1 prät. gew. בְּעָא *fut.* יִבְעֵי (syr. ܒܥܐ, hbr. בָּעָה) 1, s u c h e n. Jem. od. etwas a u f s u c h e n, d a r n a c h f r a g e n, v e r l a n g e n (hbr. gew. dafür בִּקֵּשׁ, seltener דָּרַשׁ, wofür gew. die verstärkte Form תְּבַע). Ri. 6, 29 ותבעו ובעו sie forschten und suchten. Ps. 37, 36 ובעית יתיה ich suchte ihn. HL. 3, 1 Jer. 5, 1. Hiob 10, 6 תבעי לעויתי du wirst mein Vergehen suchen. Ez. 7, 25 ויבעון שלמא sie suchen Frieden. 1 Sm. 10, 2 דאזלת לְמִבְעֵי יתהון die du aufzusuchen gingest. 1 Kn. 18, 10 למבעך dich aufzusuchen. Gen. 37, 15. 16. ית אחי אנא דְבָעֵינָא meine Brüder suche ich. Spr. 21, 6 בָּעֵי למותא die den Tod suchen. — 2, mit folg. Inf. w o n a c h t r a c h t e n, e t w a s z u t h u n s u c h e n. Deut. 13, 11 בעא לאטעיותך er suchte, dich zu verleiten. Exod. 2, 15 ובעא למקטל er trachtete, ihn zu tödten. 4, 24. 1 Sm. 14, 4. Jer. 26, 21; dah. auch nach J e m a n d e s W o h l t r a c h t e n, für ihn eifern. Spr. 29, 10 ותריצי בָּעַיִין ליה die Redlichen suchen ihn (den Frommen) zu erhalten; e r s i n n e n. Ps. 45, 2 בעא לבי mein Herz ersinnt, erdenkt ein gutes Wort. Uebrtr. auf leblose Gegenstände, w o l l e n, im Begriffe sein. Exod. 15, 12 J. I לא ימא הוה בָּעֵי למטמע יתהון ולא ארעא הות בָּעְיָא . . . das Meer wollte sie nicht versenken und die Erde wollte sie nicht verschlingen. Jona 1, 4 das Schiff בָּעְיָא לאיתברא wollte scheitern. — 3, G o t t s u c h e n, d. h. sein Antlitz, Wohlwollen zu erlangen suchen, dah. b e t e n, i h n b i t t e n. Num. 12, 13 J. בעא רחמין מן קדם יי׳ eig. er suchte Barmherzigkeit von Gott. Gen. 19, 18 J. II. Esth. 4, 8. 1 Sm. 1, 17. 27 בעותי דבעית מן קדמוהי mein Gebet, das ich vor ihm gebetet. Jes. 53, 4 על חובנא הוא יבעי für unsere Sünden wird er beten. V. 7 בעי והוא מתתב er betet und wird erhört, Tw. נגש׳ (= נגשׁ sich durch Gebet Gott nähern). Ps. 27, 8 בעו אפי suchet mein Antlitz! 24, 6 דבעיין סבר אפוי die sein Wohlwollen aufsuchen. Spr. 28, 5 ובָעֵי יי׳ כלהון טבאתא Ms. (= Pesch. Ag. ודבעו מן קדם יי׳ מתביינין) die Gott suchen, zu ihm beten (erlangen) alle Güter. — 4, (= בּוּעַ) j a u c h z e n, p r e i s e n. Jes. 14, 7 ובעו תושבחא sie werden lobsingen. 29, 19 במימר קדישא דישר׳ יבעון den Heiligen Israels werden sie preisen.

Ithpe. אִתְבְּעֵי 1, g e s u c h t, a u f g e s u c h t w e r d e n. Jer. 50, 20. 24 אתבעיאו חובך deine Sünden sind aufgesucht worden. Ez. 26, 21 ותתבעין du wirst aufgesucht werden; a b v e r l a n g t w e r d e n. Esth. II 1, 3 g. E. ein Lamm, das der Herr dem Hirten übergeben und das vom Wolf entrissen worden, מן מאן מִתְבַּעְיָא . . . מן רעיא היא מתבעיא von wem wird es zurückverlangt? dem Hirten wird es abverlangt. Gen. 42, 22 ואף דמיה הוא מִתְבְּעֵי auch sein Blut wird verlangt. 1 Sm. 20, 18 ותתבעי du wirst aufgesucht werden. — 2, (= בְּעַת) s i c h b e e i l e n, e t w a s e i l i g t h u n. 2 Sm. 4, 4 בְּאִתְבַּעֲיוּתַהּ למערק als sie sich beeilte zu fliehen. 1 Sm. 23, 27 מִתְבְּעֵי למיזל sich beeilend zu gehen; vergl. בְּעַת.

Af. אַבְעֵי suchen, aufsuchen, durchsuchen. Jes. 8, 21 מן דשחר ומבעהי Ar. (Ag. ויבעיניה) der es untersucht und aufsucht; bes. vom Auflösen, Abpflücken der Früchte, abgrasen, Futter suchen. Jes. 1, 8 בתר דאבעיוהי nachdem man es (das Feld) durchsucht hat, d. h. die Früchte abgelesen hat. Num. 22, 4 J. היכמא דמיבעי תורא ית עיסבא ed. pr. (l. דְמַבְעֵי, a. Agg. דְמַבַּע) wie der Stier das Kraut des Feldes abgrast (vgl. B. Kama 1, 1 המבעה, nach einer Erkl. in Gem. das. wäre darunter שן zu verstehen: das Abfressen, Abgrasen des Vieh's, nach einer andern Erkl. אדם: das Durchsuchen von Menschen); vgl. בְּעָע. — Deriv. בְּעוּ s. d.

*Berach. 2 b בעו לה מיבעיא sie fragten es; oft בעי מיניה er fragte ihn, eig. etwas untersuchen, ergründen, eruiren. Taan. 23 a fg. בעא רחמי er betete. Sbst. Pea 4, 5 ג׳ אבעיות ביום drei Nachsuchungen finden statt am Tage, näml. bei der Armengabe (פאה), wo der Eigenthümer auf dem Felde erschien, und die Armen berechtigt waren, das Eckgetreide zu nehmen.

בְּעֵי II *m.* (von בְּעֵי nr. 4 = בוּעַ) Aufschwellung, bildl. Spr. 21, 4 רמות עיינין ובעֵי לבא ed. Walt. (Ms. בְּעֵי; Ag. ובְעֵי) Hochmuth und Aufschwellung des Herzens, Uebermuth, (vgl. בְּעוּתָא nr. 2) Tw. ורחב. Pesch. ܒܥܘܬܐ.

בְּעַל *fut.* יִבְעוּל, יִבְעַל (syr. ܒܥܠ, hbr. בָּעַל) beiwohnen, coire, sow. vom ehelichen als vom unehelichen Umgange mit einem Weibe. Deut. 21, 13 O. תיעול לותה ותבעלינה du sollst zu ihr kommen und sie ehelichen. 24, 1 O. ויבעלינה (J. ויעול עלה, das בְּעַל wurde näml. als Compos. angesehen aus בא על od. בא אל) er wird sie ehelichen. Num. 21, 23 J. לא נבעול נשי גוברין wir werden nicht beiwohnen verheiratheten Frauen. Pa. dass. nur Part. pass. fem. Ruth 1, 12 כבית מלמהוי מְבַעֲלָא לגבר ich bin zu alt, um von einem Manne geehlicht zu werden; das. מבעלא בליליא לגבר in der Nacht von einem Manne geehlicht zu sein. (Bxt. s. v. בְּעַל falsch „fem. בעלה domina, uxor, conjux Ruth 1, 12“). Lev. 20, 10 J. מבעלא eine Verehelichte (tlm. נשואה im Ggs. zu מְאָרְסָא vgl. אָרַס) 21, 3 J. לא הות מיבעלא לגבר sie war noch nicht verheirathet an einen Mann.

*Jebam. 103 a ז׳ בעילות בעל אותו הרשע sieben Beiwohnungen übte jener Frevler aus. Uebrigens giebt es auch von ביאה (= בעילה coitus) einen Pl.; vgl. Kerithoth 2, 3 הבא על השפחה ביאות הרבה (Bxt. irrt „at ביאה non admittit pluralem“).

בְּעֵיל, בַּעַל *m.* (syr. ܒܥܠܐ, hbr. בַּעַל) 1, Herr, Mann einer Frau; in dieser Bdt. jedoch blos im St. c. od. mit Suff. — Exod. 21, 3 O. בעיל אתתא der Mann einer Frau (eig. Herr, J. מרי). Joel 1, 8 בַּעַל עולימתהא ihr Jugendmann. Deut. 24, 4. Num. 30, 8 fg. O. בַּעֲלַהּ ihr Mann, Tw. אישה —. בעיל שלמא der Mann des Friedens, der friedlich, freundlich gegen Jem. gesinnt ist Ps. 7, 5. — בְּעֵיל דְּבָב, ב׳ דבבו Feind, s. דְּבָב; fem. בַּעֲלַת דבבותי meine Feindin Micha 7, 8. — 2, בַּעֲלָא (syr. ܒܥܠܐ, hbr. הַבַּעַל) St. c. בְּעֵיל u. בַּעַל der Baal, Name der höchsten phönizischen Gottheit. Ri. 6, 25 fg. איגורא דבעלא der Altar des Baal. — בעיל קיים der Bundesbaal Ri. 8, 33. 9, 4. — בַּעַל זבוב der Baal, der das Ungeziefer abwehrt. 2 Kn. 1, 2 fg. — בעלא פעור 2 Mss. u. Agg. (1 Ms. בַּעַל פ׳) der Baal der Schamentblössung, Priapus. Num. 25, 3. 5. — Pl. בַּעֲלַיָּא die Baalim Ri. 2, 11. 3, 7.

*B. mez. 2, 3 בעל הבית der Eigener des Hauses; überh. mit den verschiedenen Subst. verbunden z. B. B. Kama 6, 3 fg. בעל הגדיש der Eigener der Scheuer, ב׳ השדה der Eigeuer des Feldes — בעלי חיים lebende Wesen u. dgl. — Taan. 6 b מטרא בעלא דארעא der Regen ist der Gatte der Erde, der sie näml. befruchtet; davon auch M. Katan 2 a בית הבעל ein Feld, das im Thale liegt und hinlänglich vom Regenwasser getränkt wird (im Ggs. von בית השלחין ein Feld, das erst durch Menschen getränkt wird), vgl. חַתְנָא. — jer. Schabb. cap. 9 Anf. הבעל ראשו גויה היה ונאפון היה der Baal hatte die Gestalt eines männlichen Gliedes, und war immer zum Coitus bereit, Priap.

בְּעַע Pe. ungebr. — Af. אַבַּע beschleunigen, etwas schnell thun. Imp. Ez. 24, 5 אַבַּע זימנה beschleunige ihre Zeit! 1 Kn. 22, 9 אבע מיכה Ar. u. Regia (Ag. אוחי תבע) bringe schleunig herbei den Micha! Tw. מהרה. Part. Pass. Deut. 32, 35 O. וּמְבַּע דעתיד להון (J. וּמְבַּעְיָא בישתא דעתידא fem.) beschleunigt wird das (Böse), was ihnen bevorsteht, Tw. וחש. Num. 32, 17 נזדרז מְבַעִין wir werden uns eilends (schleunig, hurtig) rüsten, Tw. חשים.

Ittaf. אִתַּבַּע beschleunigt werden, sich beschleunigen, sich beeilen. Ps. 31, 23 בְּאִתַּבָּעוּתִי למיערוק Ms. (Ag. באתבעותי) als ich mich beeilte zu fliehen. 2 Sm. 4, 4 באִתַּבָּעותה als sie sich beeilte. 2 Kn. 7, 15 באִתַּבַּעוּתהון als sie sich beeilten. Wahrsch. ist auch 1 Sm. 23, 26 zu lesen מִתַּבַּע למיזל (Ag. מִתְבְּעֵי) er beeilte sich fortzugehen, Tw. נחפז; vgl. auch בְּעַת.

בְּעַץ I (= בְּעַט, ט u. צ verwandt; vgl. auch syr. ܒܥܛ contundit, durch Verwandlung von צ u. ק) treten. Ps. 91, 13 תְּבְעוֹץ Ag. (vgl. בְּעַט) du wirst treten, Tw. תדרך.

בְּעַץ II drücken, eindrücken; eig. sinnverwandt mit vorg. בְּעַץ und dem syr. ܒܥܛ. Part. pass. Peil Jer. 32, 11. 14 דכתיב בְּעִיץ

וחתים was geschrieben ist eingedrückt (näml. in die Schreibtafel eingegraben) und versiegelt.

בַּעֲצָא, בַּעִיץ *m.* (= עֲבַץ trnsp.) Zinn, plumbum album. Ez. 22, 18. 20 אבר ובעיץ Blei und Zinn, Tw. ובדיל. Num. 31, 22 J. בעצא Ar. u. Levita (Ag. קסטירא) das Zinn, Tw. הבדיל.

*Kelim 30, 3 עשאו בין בבעץ בין בזפת er hat den Becher ausgebessert entweder mit Zinn oder mit Pech. Minach. 28 b ein Leuchter, den er angefertigt של בעץ ושל אבר aus Zinn oder aus Blei. B. bathra 89 b man darf Gewichte nicht anfertigen לא של בעץ ולא של אבר nicht aus Zinn u. nicht aus Blei oder aus andern Metallen (weil sie näml. nach und nach am Gewicht verlieren) sondern blos aus Stein. R. haschana 24 b u. sonst.

בְּעַר I *fut.* יִבְעַר (hbr. בָּעַר) intrns. 1, brennen, auflodern. Jes. 62, 1 כבעור יבער wie eine Fackel, welche auflodert. Exod. 3, 2 O. אסנא בְּעַר באישתא der Dorn loderte in Feuer auf. Deut. 4, 11 O. וטורא בער der Berg brannte. — 2, trns. verbrennen, zünden. Ps. 18, 9 אשא בָּעְרָא verbrennendes Feuer. 83, 15 היך אשא דבערא כחורשא wie Feuer, das den Wald anzündet.

Pa. בַּעַר anzünden, Feuer anlegen. Exod. 35, 3 לא תְבַעֲרוּן אישתא ihr sollt nicht Feuer anzünden am Sabbat (viell. das Feuer zünden lassen). Lev. 6, 5 (12) O. ויבַעַר עלה כהנא אעין ed. Sbj. (Lssb. u. a. Agg. u. Mss. ויַבְעַר Af.) der Priester soll darauf Hölzer anzünden. Af. dass. Gen. 15, 17 J. I מַבְעִיר שביבין דנור er zündet Feuerfackeln an. Deriv. מַבְעוּר s. d.

בְּעוּרָא, בְּעוּר *m.* eig. Brennendes, dah. Fackel. Gen. 15, 17 O. בְּעוּר דאשא eine Feuerfackel. Jes. 62, 1 פורקנה כבעור יבער ihre Erlösung wird hell leuchten, wie eine Fackel, welche brennt. Ps. 21, 10 ותיכלינון בְּעוּר גיהנם Ms. (Ag. בְּעוּר) es wird sie verzehren das Brennende (od. Feuer) des Gehinnom. Hiob 12, 5 בְּעוּר בְּסִיר לעשו Ms. (Ag. בוערא ב׳ להמן) die Fackel, näml. das Feuer des Gehinnom, welches dem Esau (Rom, Römer) verächtlich ist; das. Var. בעורא דבסיר לרשיעיא (לרשיעא?) דמן מחשבה שליו נכון להרפתקי דמיא Ms. (diese Var. fehlt in Ag.) wenn auch die Fackel (das Feuer) dem Frevler verächtlich erscheint, welcher in seinen Gedanken ruhig, unbesorgt ist, so ist dieser doch bestimmt für die Unfälle des Wassers; d. h. entwischt er auch der Feuersgefahr, so entgeht er doch dem Wasser nicht. — Pl. בְּעוּרִין Nah. 2, 5 חזוידהון כבעורין ihr Anblick ist wie Fackeln. Hiob 41, 11 מפומיה בְּעוּרַיָּא יהלכון Ms. aus seinem Maule kommen Fackeln. Exod. 20, 18 (15) O. Ri. 7, 16. 15, 4.

בּוֹעֲרָא *m.* Fackel, bes. ein brennender Pfahl als Mast. Jes. 30, 17 כבוערא Agg. (Levita בּוֹעֲרָא) vgl. jedoch בּוֹעֲתָא — Hiob 12, 5 בוערא Fackel, richtiger Ms. בְּעוּרָא, s. vrg. Art.

בִּיעוּרָא *m.* Absonderung, das Ablösen, nur כביעור זיתא wie die Absonderung, das Abpflücken des Oelbaumes, Tw. כנקף. Jes. 17, 6. 24, 13.

*Maas. scheni 5, 3 ביעור die Wegräumung von Früchten. Pes. 6 b fg. זמן ביעורא die Zeit des Wegräumens des Gesäuerten.

בְּעַר II schreien, bes. vom Vieh blöken viell. denom. vom folg. בְּעִיר —. Esth. II 1, 2 g. E. תורין בּוֹעֲרִין so in den meisten Agg. (ed. Frankf. געיין) die Stiere blökten.

בְּעִירָא, בְּעִיר comm. (hbr. בְּעִיר, syrisch ܒܥܝܪܐ) Vieh, coll., pecus. Num. 32, 1 Q. ובעיר סגי viel Vieh, Tw. ומקנה. V. 4 ולעבדך אית בעיר deine Knechte haben Vieh. Deut. 14, 6 בעירא דסדיקא פרס ein Vieh, dessen Klaue gespalten. Lev. 5, 1 בעירא מסאבא unreines Vieh. Gen. 45, 17. Exod. 22, 4. — Pl. Num. 19, 3 J. כמשאר בְּעִירָן wie bei den andern Vieharten. Ps. 73, 22 היך בְּעִירֵי אתחשבית wie Vieh bin ich geachtet. Num. 32, 1 J. ובעירי סגיא הוון viel Vieh war da. — Pl. emph., gleichsam majest. בְּעִירַיָּא Nilpferd (dass. was hbr. בְּהֵמוֹת, vgl. B. bathra 74 b בהמות . . . זכר ונקבה בראם dass näml. dieses fabelhafte Thier in männlicher und weibl. Gestalt geschaffen worden). Hiob 40, 15 (10) בעיריא די עבדית das Nilpferd (Behemoth), das ich erschaffen. Ps. 50, 15 ich bestimmte für die Frommen im Paradiese בעיריא דכיין ותור בר das reine Behemoth und den Torbar; vgl. über diese Legende B. bathra l. c.; vgl. auch תּוֹר.

בְּעַשׁ *fut.* יִבְעַשׁ (= בְּאֵשׁ) unangenehm, missfällig sein — nur in J. II. Deut. לא יבעש באפיכון es soll euch nicht unangenehm sein. — Af. missgünstig sein; mit עינא eig. mit Missgunst auf Jem. od. etwas sehen. Deut. 28, 54. 56 תַבְעַשׁ עיינה בבעל טליותה (wo עינא als Obj. zu betrachten; mögl. dass auch hier תִבְעַשׁ Pe. zu lesen ist) sie wird missgünstig sein gegen ihren Jugendgenossen.

Pa. Böses, Schlechtes thun. Exod. 32, 17 כד מְבַעֲשִׁין als sie Böses gethan, Tw. ברעה (= בהריעו).

בְּעַת (syr. ܒܥܬ unvermuthet begegnen, unverhofft auf Jem. eindringen, vgl. Bernst. Lex. h. v.) Pe. ungbr. — Pa. בַּעֵית (hbr. בִּעֵת, syr. Af.) Jem. in Verwirrung bringen, ihn erschrecken, ängstigen. Ps. 18, 5 וסיעת טלומיא בַּעֲתַת יתי (Ms. בְּעִיתַת Pe.) eine Rotte von Gewaltthätigen ängstigte mich. 2 Sm. 22, 5. Hiob 3, 4 (5) יבַעֲתוּן יתיה es mögen ihn ängstigen. 7, 14 mit Schreckbildern תבעית יתי ängstigest du mich. 9, 34. 13, 11. 15, 24 יבעתוניה עקא ומעיקא es erschrecken ihn Leid und Be-

drängniss. 1 Sm. 16, 14. 15 רוח בישא מן קדם יי׳ מְבַעֲתָא לך ein böser Geist von Gott ängstigt dich.

Ithpe. אִתְבְּעִית etwas schnell, eilends, ohne Ueberlegung thun, gew. in adverb. Bdt. — 1 Sm. 21, 2 ואתבעית אחימ לקדמות דויד Achimelech verfügte sich eilends dem David entgegen. Jes. 22, 4 לא תתבעיתון לנחמותי beeilt euch nicht, mich zu trösten. 2 Kn. 7, 15 בְּאִתְבְּעֲתוּתְהוֹן למיערק Regia (Ag. באתבעותהון) als sie sich beeilten zu fliehen.

*Meg. 3 b האי מאן דמיבעית wenn Jem. sich ängstigt. Kethub. 106 a מיבעית ליה בעותי er ängstigte sich. 77 b u. oft.

בִּיעוּתָא *m.* (syr. ܒܥܬܐ, hbr. בְּעָתָה *f.*) Angst, Verwirrung, Schreckniss. Hiob 6, 4 ביעותא מן קדם אלהא לקבלי Ms. (Ag. דמן קד׳ א׳ יסדרון) die Verwirrung (Schreck) von Seiten Gottes ist mir entgegen. — Pl. בִּיעוּתִין Jes. 21, 4 עקא וביעותין אחדינון Leid und Schrecknisse ergreifen sie. Ps. 88, 17 בִּיעֻתָּךְ Ms. deine Schrecknisse.

*Pes. 3 a b ביעתותא דגמלים die Angst, er könnte von den Kamelen herabstürzen. ביעתותא דליליא die Angst vor der Nacht. M. Katan 28 a דנפיש ביעתותיה seine Angst nimmt zu. Sota 20 b.

בַּעֲתָא s. בע Anf.

בּוּעֲתָא Mast, s. בּוּע.

בְּצָא *fut.* יִבְצֵי (syr. ܒܨܐ, syn. mit בְּעָא u. בְּקָא, צ, ע u. ק verw.) aufsuchen, durchsuchen, durchforschen. Spr. 2, 4 והיך סימתא תבציה Bxt. (= Pesch., vgl. auch Ohg. p. 103; Ag. u. Ms. תציציה) wenn du wie Schätze sie suchen wirst. 25, 27 לְמִבְצְיָא מילי מיקרתא ruhmreiche Worte zu durchforschen. V. 2 מאן דְּבָאצֵי מילתא (Pesch. ܒܨܐ, Ms. דבעי) der die Sache durchsucht. 20, 27 וּבָצְיָא כלהון גוויא דכריסא (= Pesch., Ms. ובעיא) sie durchsucht alles Innere des Leibes.

Ithpe. אִתְבְּצִי durchsucht, durchforscht werden. Spr. 25, 3 ולבא דמלכי לא מִתְבְּצֵי Ms. (= Pesch., Ag. crmp. ולבא מת׳) das Herz der Könige wird nicht durchforscht; cntr. 28, 12 מִבְּצֵי בר נשא es wird ausgeforscht der Mensch.

בּוּצָא, בִּיצָא *m.* (hbr. בֹּץ u. בִּצָּה von בצץ) Sumpf, Schlamm, stagnirender See. Hiob 8, 11 kann etwa Schilf wachsen בלא ביצא Bxt. (vgl. בִּיסְנָא) ohne Sumpf? Ps. 69, 3 ich versank in die Gefangenschaft היך בבוצא דמצולתא Ms. (Ag. במירא) wie in den Sumpf der Tiefe. — Pl. Jes. 14, 23 בִּיצִין דמיין Wassersümpfe. Ez. 47, 11. Exod. 8, 1 J. II בִּיצַיָּא die stagnirenden Seen, Tw. האגמים.

*Snhdr. 5 b ein Lehrer sagte: מֵוֹי בִּיצִים, das Publikum aber verstand בִּיצִים = בְּצָעִים Sumpfwasser. Schebuoth 16 a ב׳ בצעים zwei Sümpfe. Wie es scheint steht ע hier für צ; vgl. בְּצַע.

בּוּצָא s. בוץ in בר׳.

בִּיצָא Hiob 14, 2 crmp. s. נִיצָא.

בּוּצְלָא *m.* (syr. ܒܘܨܠܐ, hbr. בָּצָל od. בְּצֶל) Zwiebel. — Pl. בּוּצְלֵי Num. 11, 4 O. (J. I בְּצָלַיָּא, J. II בְּצָלַיָּא).

*Schebiit 2, 9 בצלים הסריסים Zwiebeln, die sich nicht fortpflanzen. 5, 4 בצ׳ הקיצונים Sommerzwiebeln. Kilaim 1, 3 בצלצול kleine Zwiebel, während בצל grosse Zwiebel.

בּוּצִין s. בר׳.

בְּצַע *fut.* יִבְצַע (hbr. בָּצַע, vgl. auch בְּזַע, בְּקַע u. פְּצַע) losreissen, entreissen. Hiob 33, 18 יבצע נפשיה מן שיולא Ms. (Ag. ימנע שוחתא . . .) er entreisst seine Seele der Unterwelt. — Pa. בַּצַּע zerreissen, aus einander reissen, zerstückeln. Lev. 2, 6 O. בַּצַּע יתה ביצועין Mss., edd. Sbj. Lssb. (a. Agg. בְּצַע Pe.) zerstückele sie in Stücke!

*Chullin 7 b לא בצע על פרוסה שאינה שלו er brach nie ein Brot an (d. h. er ass nicht davon), das ihm nicht gehörte. Berach. 46 a בעה״ב בוצע כדי שיבצע בעין יפה der Wirth, Hausherr, bricht das Brot an, damit er es freigiebig vorlege; d. h. dass er den Gästen ansehnliche Stücke vorlege. 47 a אין הבוצע רשאי לבצוע עד שיכלה אמן der das Brot anbricht darf es nicht eher anbrechen, bis die Andern (die Tischgenossen) das „Amen" nach dem Segenspruch geendet haben. Uebertr. einen Vergleich zustande bringen, eig. die streitige Summe theilen, ohne auf das stricte Recht zu sehen. Snhdr. 6 a b נגמר הדין אי אתה רשאי לבצוע ist das Urtel beschlossen, gefällt, so darfst du keinen Vergleich mehr zustande bringen; vgl. jedoch Tosaf. z. St. — Sbst. das. איזהו משפט שיש עמו שלום הוי אומר הביצוע Recht und Friede verbunden, das ist der Vergleich (= פשרה).

בִּיצוּעִין *m. pl.* zerbrochene Theile, bes. Brotstücke. Lev. 2, 6 O. 6, 14 O. מנחת ביצועין das Opfer der Brotstücke.

*Das tlm. ביצעי המים, ביצעין: Sümpfe, dürfte von unserem Stamme gebildet sein, vom Einschneiden des Wassers im Lande. Snhdr. 96 a. Schebuoth 16 a.

בְּצַר *fut.* יִבְצוֹר (syr. ܒܨܪ, hbr. בָּצַר) eig. syn. mit בְּצַע abschneiden, dah. verringern, vermindern. Part. Peil Spr. 14, 28 והיך דְּבָצִיר עמא מתתבר פרנ׳ wo das Volk vermindert wird (abnimmt), geht sein Fürst unter; übertr. Hiob 15, 4 אין תפיש דחלתא תבצור מילתא מן קדם יי׳ Ms. (Ag. ותבצור und מן fehlt) wenn du mehr Gottesfurcht hättest, so würdest du verringern ein solches Wort (Schmähung) gegen Gott. Deut. 15, 1 J. ולא תְבַצְּרוּן מיניה nehmet nichts ab davon! 4, 11 J. תְּבַצְּרוּן (Pa. wahrsch. zu lesen תִּבְצְ׳).

Pa. dass. Khl. 3, 15 לית רשו לגבר לְבַצָּרָא ומיניה davon darf der Mensch nichts verringern.
*Minach. 37b בצריה לגלימא er schnitt einen Theil des Kleides ab. Ab. sara 9ab ונבצר מינייהו man nehme davon ab, ziehe von der Rechnung ab. Meg. 14a מקום נתבצר להם בגיהנם ein Ort ist ihnen abgetheilt worden im Gehinnom.

בָּצִיר eig. Part. *m.* (syr. ܒܨܝܪ), parvus, minutus, bes. als Adv. minus, wenig, weniger. Gen. 1, 16 J. בציר מנהון weniger davon. Num. 24, 14 J. בציר מן טימהון weniger als ihr Werth.
*Snhdr. 108b לא בציר משית ולא טפי מתריסר nicht weniger als sechs und nicht mehr als zwölf. Ab. sara 9b ספרא בצירא תנא תוספאה der Bibelschreiber schreibt Vieles defect, der Tanait hing. plene.

בִּיצִירְתָּא *f.* eig. parva, minuta, übrtr. gering, niedrig. Exod. 11, 5 J. אמתא ביצירתא (viell. zu lesen בְּצִירְתָּא) die niedrige Magd.

בְּצִירְתָּא od. בִּיצוּרְתָּא *f.* eig. Abgeschnittenes, Abgesondertes, dah. ein abgesonderter Theil im Tempelraume, dass. was hbr. גִּזְרָה. Ez. 41, 12—15. 41, 1. 10. 13 בְּצִירְתָּא Ar. (Ag. בִּיצוּרְתָּא).

בַּצּוֹרְתָּא (od. בִּיצַּרְתָּא) *f.* (hbr. בַּצֹּרֶת und בַּצָּרָה) Regenmangel, Dürre, dah. שנת בַּצּוֹרְתָּא ed. Ven. I ein Jahr der Dürre. Jer. 17, 8. Hos. 2, 5. (Ag. בִּיצוּרְתָּא). — Ps. 126, 4 כד נבעין מיא בְּבַצּוֹרְתָּא wenn Wasserquellen in der Dürre strömen. Jes. 5, 13. Exod. 20, 16 J. בַּצּוֹרְתָּא אתיא על עלמא Dürre kommt über die Welt. Deut. 5, 20 J. — Pl. Jer. 14, 1 על עסקי בַצּוֹרָתָא ed. Ven. I (Ag. בוצרתא crmp.) wegen Angelegenheiten der Dürre, Tw. הבצרות.
*Aboth 5, 8 רעב של בצורת Hungersnoth durch Regenmangel.

בְּקָא (syn. mit בְּצָא, syr. ܒܩܐ) durchsuchen, durchforschen, prüfen. Spr. 17, 3 צרפא בָּקֵי לסאסא Bxt. (l. לסאמא = Pesch.; Ag. נקי) der Schmelztiegel prüft (läutert) das Silber. 24, 12 דתרעיתא דליבא אלהא בָאקֵי Ms. (Ag. crmp. באהי, Bxt. בצי = Pesch.) die Gedanken des Herzens prüft Gott.
*B. mezia 84b בקי באבוך forsche deinen Vater (seine Handlungen) aus! Pesach. 3b בקי מאי דיניה Ar. (Ag. בדק) untersuche welches seine Art sei! — Gittin 69b ליבקי שיכבא דשכיב בשבתא er suche einen Todten auf, der an einem Sabbat gestorben.

בָּקִי *m.* Adj. erfahren, kundig, peritus, expertus. 1 Chr. 11, 11 בקי בחכמתא kundig der Weisheit. — Pl. 1 Chr. 12, 32 בְּקִיאִין בתקופתא דשמש׳ vertraut mit der Umkreisung der Sonne, d. h. mit deren Berechnung. — Gen. 49, 12 J. II שיני בַּקִיַין בהלכה Part. fem. (Levita im Tischbi בְּקִיאִין masc.?) seine Zähne sind des Gesetzes kundig, um nicht geraubte Güter damit zu essen. Wahrsch. jedoch ist hier zu lesen = Deut. 26, 15 J. II נקיין כחלבא; ebenso hat Genes. r. z. St. נקיין כחלב klar wie Milch.
*Snhdr. 7, 2 בית דין בקי (auch בקיא) ein gesetzkundiger Gerichtshof. Kiddusch. 30a אינהי בקיאי בחסרות ויתירות אנן לא בקיאינן sie, die Alten, waren kundig der defectiven und plenen Schreibart (der Bibel), wir aber sind deren nicht mehr kundig. Chullin 4a אין בקיאין בדקדוקי מצוות כישראל die Kuthäer (Samaritaner) sind mit den Einzelheiten der Gesetze nicht so bekannt wie die Israeliten.

בְּקַע (syn. mit בְּצַע; hbr. בָּקַע) spalten. 1 Sm. 2, 14 ובקע ליה בכיורא er spaltete es in der Pfanne (richtiger Kimchi וקבע). — Ithpe. אִתְבְּקַע gespalten werden. Klgl. 1, 16 דאתבקעו כרסיהון deren Leiber aufgeschlitzt wurden.
*Chullin 14b שמא יבקע הנוד vielleicht wird der Krug, Schlauch, springen, gespalten werden; übertr. Ohol. 9, 14 טומאה בוקעת ועולה die Unreinheit spaltet, dringt durch (Erde, Gebäude) und steigt auf.

בַּקְעֲתָא *f.* gespaltenes Holz, Span, Scheit. Num. 19, 6 J. בקעתא דקיסא ein Scheit Holz.
*Chullin 37b אפילו אוכלת בקעיות selbst wenn sie Holzstücke isst. — Kelim 13, 3 בית ביקוע das Stück an einem Grabscheit (od. Schaufel), womit man Holz spaltet. 29, 7.

בִּקְעָא, בִּקְעֲתָא *f.* (hbr. בִּקְעָה) eig. Erdriss, Einschnitt zwischen Bergen, dah. Thal, Bruchebene. Gen. 11, 2 O. ואשכחו בִּקְעֲתָא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. בִּקְעָתָא; J. II בקעא) sie fanden ein Thal. Ez. 37, 1. 2. Deut. 34, 3 O. בִּקְעַת יריחו ed. Sbj. (a. Agg. = J. I בקעתא דיר׳) das Thal Jericho's. — Pl. בִּקְעָן Deut. 11, 11 טורין ובִקְעָן (ed. Sbj. בִּקְעָן) Berge und Thäler.
*Berach. 34b דמצלי בבקתא (ע elid.) der im Thale betet; übertr. Chullin 110a בקעה מצא וגדר בה גדר er fand einen Riss und umzäunte ihn, d. h. als er sah, dass das Volk die gesetzlichen Bestimmungen übertrete, so verbot er auch gesetzlich Erlaubtes.

בְּקִיקָא *m.* (syr. ܒܩܝܩܐ) morsch, faul, cariosus. — Pl. nur in der Phrase טעוות פחרא מתעבדין בְּקִיקִין die irdenen Götzen wurden morsch. Exod. 12, 12 J. Num. 33, 4 J. — Das Prädicat ist masc., weil die Götzen gew. männl. Bilder waren; vgl. דַּחֲלָא. — Wahrsch. hängt auch das hbr. בָּקַק mit uns. W. zusammen.

בְּקַר (arab. بقر spalten, dah. pflügen, s. בַּקְרָא, syr. ܒܩܪ vestigavit). Pe. ungbr. — Pa. בַּקַּר (syr. ܒܰܩܰܪ, hbr. בִּקֵּר) 1, genau suchen, etwas aufsuchen, untersuchen. Deut. 24, 20 J.

מן בתריכון לא תבקרונון ihr sollt die schon übergangenen (eig. die hinter euch liegenden) Oliven nicht aufsuchen. Lev. 13, 36 O. 2 Kn. 16, 15 יהא לי לְבַקָּרָא das bleibe mir zu untersuchen. Ez. 34, 11. 12 כהא דִמְבַקַּר רעיא עדריה wie der Hirt seine Heerde untersuchet. Gen. 13, 7 J. מְבַקְּרִין ואזלין sie gingen umher (Gras) aufsuchend. — Trop. HL. 7, 13 נבקר בספרא דאוריתא wir wollen in dem Gesetzbuche suchen, forschen. Klgl. 3, 40 נבלוש ארחנא ונבקר lasst uns prüfen unsern Wandel und ihn untersuchen. — 2, besuchen z. B. einen Kranken, nach seinem Befinden fragen. Exod. 18, 20 J. du sollst ihnen kund thun ית אורחא דיבקרון למריעין den Weg (die Pflicht), dass sie Kranke besuchen sollen, Tw. הדרך — nach Mechil. z. St. זו ביקור חולים (die Emend. des Ephath zedek: הדרך זו גמילות חסדים, ילכו זו ביק׳ חול׳ ist = B. mezia 30 b; aus uns. Trg.-Stelle jedoch erweist sich die erste LA. als die richtige). Gen. 35, 9 J. II לְמְבַקָּרָא ית בישיא, wof. Deut. 34, 6 J. I למבקרא מרעין (jer. Inf.) die Kranken zu besuchen. — 3, (= פָּקַר) freigeben, frei, leer, unbenutzt lassen. Exod. 23, 11 J. ושביעתא תשמטון יתה ותבקרון יתה Ar. (Ag. תשמטינא מפולחנא ותפקר פירהא) am siebenten Jahre sollt ihr es (das Feld) unbearbeitet lassen und es (seine Früchte) freigeben — nach Mechil. תשמטנה בעבודתה ונטשתה באכיל׳. Ithpa. אִתְבַּקַּר = Pa. nr. 1. — Deut. 24, 20 J. II לא תתבקרון יתהון מן בתר כן (l. בתריכון) ihr sollt sie nicht aufsuchen die hinter euch liegen geblieben, s. o. — Schaf. בַּשְׁקַר s. d.

*jer. Demai cap. 3 p. 23 b המבקיר לעניים der sein Gut freigiebt (sich seines Eigenthumsrechtes begiebt) blos für Arme, d. h. dass diese, nicht aber Reiche es sich aneignen dürfen. jer. Schekal. zu 1, 2 מבקירין את כל השדה man soll frei (unbebaut) lassen das ganze Feld; das. Sbst. הבקר ב״ד הבקר die Freigebung (Güterentäusserung, Expropriation) des Gerichtshofes ist gültig. Pea 6, 1 הבקר לעניים הבקר die Freigebung an Arme (ohne dass Reiche es sich aneignen dürfen) ist gültig; vgl. jer. Ag. das. עד שיובקר (bab. Ag. שיופקר) bis es auch für Reiche freigegeben wird.

בִּיקוּרְתָּא *f.* (hbr. בִּקֹּרֶת) Züchtigung. Lev. 19, 20 O. ביקורתא תהי בה Züchtigung soll an ihr (nicht an ihm) vollzogen werden — nach Sifra מכות היא לוקה והוא אינו לוקה (Mögl. Weise = J. פשפוש Untersuchung).

בַּקַּרְתָּא *f.* (syr. ܒܩܪܬܐ fem.) Rinderheerde, junger Nachwuchs der Rinder. Deut. 7, 13 J. בַּקְרַת תוריכון eure Rinderheerde, Tw. שגר; wahrsch. ist 28, 4 J. ebenf. so zu lesen, vgl. Ar. (Ag. = O. בקרי). — Pl. בַּקְרָן דתורין die Rinderheerden Joel 1, 18. Jes. 7, 25.

*B. mezia 84 a בקרא דתורי ein Rinderpaar. 42 b אנא לבקרא מסרתיה ich habe es dem Rinderhirten übergeben. Sota 48 a זמרא דבקרי der Gesang der Rindertreiber.

בַּקָּרָא *m.* (syr. ܒܩܪܐ) dass. — Pl. בַּקָּרֵי תורך deine Rinderheerden Deut. 7, 13 O. 28, 4 O.

בַּקְרוּתָא *f.* Rinderstallung, Rinderstätte, der Ort, wo das Rindvieh sich befindet. Gen. 18, 7 J. ולבקרותא רהט אברהם in die Rinderstallung lief Abraham. Lev. 22, 27 J. II ורהט לבקרותיה er lief in seine Rinderstallung.

*M. Katan 12 a הבהמות מכניסין אותן לבקרות die Kühe führt man in den Rinderstall. jer. Pes. zu 4, 8. — Genes. r. sect. 20 בקרותו של אנטונינוס die Rinderei des Antoninus.

בַּקְרִין *m. pl.* (von בַּקַּר nr. 3) eig. freie, d. h. sinnlose, gesetzlose, ungebildete Menschen. Ri. 9, 4 גברין סריקין ובקרין ed. Ven. I, Ar. u. Kimchi (Ag. ובסירין) sinnlose und gesetzlose (ungezügelte) Männer, Tw. ופוחזים.

בַּקְרוּתָא *f.* Leerheit, Unbesonnenheit. Jer. 23, 32 sie verleiten das Volk בשקרידהון ובבקרותהון durch ihre Lügen u. durch ihre Unbesonnenheit.

בַּקְרָנוּתָא *f.* dass., aber mit verstärktem Sinne, etwa Ausgelassenheit. 1 Sm. 17, 28 אנא ידענא ית בקרנותך ich kenne deine Ausgelassenheit (od. Zügellosigkeit) Tw. זדנך.

בַּר od. בַּר, בָּרָא *m.* (syr. ܒܪ, ܒܪܐ) eig. Unbebautes, Uncultivirtes (von בור s. d., vgl. dag. בָּרַר), dah. offener Platz, Feld, was ausserhalb eines angebauten u. von Menschen bewohnten Ortes ist, (also im Ggs. von גַּו) meist für Tw. חוּץ. — Ps. 50, 10 תור בַּר der wilde Ochs, d. h. der nie eine bewohnte Gegend besucht; pl. תורי בָּר, vgl. תּוֹרְבָּלָא. — Gen. 3, 1 O. חֵיַת ברא ed. Sbj. (sp. Agg. = J. חיות ב׳) die Feldthiere. — תרנגול ברא der Raubvogel Hiob 38, 36. 39, 13. Ps. 80, 14. — נפקת ברא eig. Ausläuferin, Herumschweifende, Ausschweifende, die auf der Strasse sich herumtreibt. Gen. 34, 31, vgl. bes. J. אתתא מטעיא ונפקת ברא eine Buhlerin und Herumläuferin. 1 Kn. 14, 24. 15, 12, Tw. קדש — נפק ברא ein Ausschweifender, Hurer Deut. 23, 18 J. II, Tw. קדש. — 20, 19 J. אילן דאנפי ברא der Baum auf dem Felde. — 1 Chr. 26, 18 כלפי ברא nach aussen zu, Tw. לפרבר — nach Tamid 27 a כלפי בר. Num. 35, 4 O. מכותל קרתא ולברא (J. ולבר) von der Mauer der Stadt nach aussen zu. Gen. 24, 31 למא את קאים בברא warum stehst du draussen? Deut. 23, 13 מברא למשריתא ausserhalb des Lagers. V. 14 O. במתבך לברא wenn du draussen sitzest. — מברא von aussen her. Exod. 25, 11 J. מגיו ומברא von innen und von aussen. — 1 Kn. 6, 4 סתימן מלברא zugestopft von draussen. — Uebertr. das, was draussen ist, d. h. was nicht zur Familie gehört. Deut. 25, 5 O.

לא תהי איתת מיתנא לברא die Frau des Verstorbenen soll nicht heirathen nach aussen, d. h. irgend Einen der nicht ihr Schwager ist. Ri. 12, 9 ותלתין בנן שלח לברא dreissig Töchter verheirathete er nach ausserhalb (wahrsch. an Heiden, die nicht zum israelit. Stamme gehören); das. dreissig Schwiegertöchter אעיל לבנוהי מן ברא führte er seinen Söhnen von aussen zu. Deriv. בָּרָא, בָּרָאָה s. d.

*Succa 45 b u. Snhdr. 97 b הא דעיילי בבר הא דעיילי בלא בר diejenigen Frommen, die in das äussere Gemach Gottes gehören (d. h. wo die Engel wohnen, die Anzahl solcher Frommen sind viel); diejenigen aber, die in das innere Gemach gehören (wo selbst den Engeln der Zutritt nicht gestattet ist, deren Anzahl ist gering); vgl. damit Chag. 5 b, wo die Himmelsgemächer eingetheilt werden in בתי גואי und בתי בראי: innere Gemächer und äussere Gemächer. Die Erklärung von Aruch und den andern Commentat., dass בר hier רשות „Erlaubniss" oder gar „Sohn" bedeuten soll, ist nicht einleuchtend. — תנא ברא der Lehrer, Autor der Borajtha, vgl. בָּרָאָה. Joma 72 b ת״ח שאין תוכו כברו ein Gelehrter, dessen Inneres nicht seinem Aeussern entspricht, ist kein Gelehrter. — Denom. Chullin 43 b שמא הבריא vielleicht ist der Dorn nach aussen gegangen; vgl. jedoch Raschi. 93 b אי דץ ביה מידי דמברי Ar. (Ag. fehlt דמברי) wenn er etwas hineingesteckt hat, was durchlöchert, eig. bis nach aussen durchdringt; übrigens können diese beiden Stellen mit hebr. בַּרָא zus.-hängen.

בַּר I Prtkl. ausser, ohne, praeter, sine (wie das sp. hbr. חוּץ Khl. 2, 25), gew. mit folg. מִן od. מ־. Gen. 14, 24 O. בר מדאכלו עולימ׳ ausser was die Jünglinge gegessen, Tw. בִּלְעָדַי (בִּלְעָדַי). 2 Chr. 1, 14 . . . בר מן מא דהוה ausser dem, was war. Gen. 41, 44 ובר ממימרך ausser deinem Befehle. Exod. 20, 3 בר מיני ausser mir. 12, 37. Deut. 4, 35. — Jes. 36, 10 הבר ממימרא דיי׳ סלקית bin ich denn ohne den Willen Gottes gekommen, Tw. המבלעדי. — Das hbr. בַּל dürfte mit unserm בַּר verwandt sein.

*Berach. 38 b בר מן דין ובר מן דין ausser dem und ausser jenem, d. h. ausser den beiden erwähnten Einwänden.

בַּר II בְּרָא *m.* (syr. ܒܰܪ, ܒܪܳܐ, hbr. בַּר Spr. 31, 2, viell. auch Ps. 2, 12, wofür Pesch. ܒܪܳܐ) Sohn, filius, partus. Unser W. dürfte wohl mit vrg. בַּר u. בַּר zus.-hängen, da die Kinder als die Sprösslinge der Eltern, wie die Zweige des Baumstammes angesehen wurden. Für beide hat die hbr. Sprache בֵּן, und für letztere auch שְׁלָחִים (HL. 4, 13) und שְׁלֻחוֹת (Jes. 16, 8) eig. die vom Baume (Stamme) Hinausgetriebenen, Abgezweigten. בַּר, fem. בְּרַת bedeutet also eig. Schössling, Zweig, der vom Stamme ausgeht, vgl. בְּרַר). Gen. 4, 25. 26 dem Seth אתיליד בר ist ein Sohn geboren worden. — Mit Suff. בְּרִי, בְּרָךְ, בְּרִיךְ, בְּרֵיהּ, בְּרַהּ, בְּרַנָא mein, dein Sohn u. s. w. — Ps. 2, 7 חביב כבר לאבא לי lieb bist du mir wie ein Sohn dem Vater. 1 Kn. 3, 20 fg. — Deut. 21, 20 O. u. J. ברנא דין (so fast in allen Mss. u. Agg. Bon. Sbj. u. a.; Levita s. v. בֵּן ebenso ein Ms. falsch: בננא) dieser unser Sohn. — Pl. gew. בְּנִין s. d.; aber auch von unserm W. Ps. 127, 4 בְּרֵי עולימיא Ms. (Ag. בנין דעולימא) die Söhne der Jugend. Exod. 10, 9 J. בברנא ובברתנא mit unsern Söhnen und mit unsern Töchtern. 1 Sm. 2, 24 לא בְּרַי (richtiger ed. Ven. I בניי) nicht doch meine Söhne! vgl. בִּיר u. שַׁבְרָא.

*Ab. sara 50 b בר נגר Sohn eines Gelehrten; vgl. נַגָּר. B. bathra 74 b בר אמודאי Ar. s. v. מד (wahrsch. lat. madidus, Ag. überall אמוראי) ein Taucher. Chag. 5 b בר בי רב דחד יומא ein Gelehrter, der einen Tag im Studienhause verweilte. Snhdr. 96 b unten בר נפלי (gr. νεφέλη) der Wolkensohn d. h. Messias. Jebam. 31 a b בר שטיא Blödsinniger. Pes. 86 a שורא ובר שורא eine grosse und eine kleine Mauer. M. Kat. 27 b בר זוזא einen Sus werth. Ueberh. findet sich unser W. mit verschiedenen Wörtern zus.-gszt. — jer. Kilaim cap. 9 g. E. תרין ברויי דר׳ ראובן die zwei Söhne des R. Reuben.

בַּר בַּר Sohnes Sohn, Enkel Jes. 14, 22. Mal. 2, 12.

בַּר אַיְלָא ein junger Hirsch Num. 2, 10 J.

בַּר אוּמָּנוּתָא ein Künstler oder Rival eines Künstlers Gen. 3, 4 J. s. אוּמָּנוּ.

בַּר אַרְיְוָן ein junger Löwe Jes. 5, 29. Hos. 5, 14.

בַּר בִּישְׂרָא Fleischgeborenes, Mensch Deut. 5, 26 J.

ב׳ גִּיזָא, בַּר גַּזָא Meeradler od. schwarzer Adler Lev. 11, 13 J. Deut. 14, 12 J.

בַּר דְוַי Sohn des Schmerzes. Gen. 35, 18 O. דְוַי Ms. u. ed. Sbj. (sp. Agg. דְוָיַי — J. דווי).

בַּר דְּכַר männliches Kind, Sohn Gen. 35, 17 J.

ב׳ זוּגָא, בַּר זוג conjux u. zw. blos für Gattin, Frau. Gen. 2, 18. 20 J. II בר זוג כד נפיק ביה eine Gattin, die ihm gleicht; vgl. נְפַק. Ps. 68, 7; auch Weibchen der Thiere. Gen. 1, 21 J. לויתן ובר זוגיה דמעתדין ליום נחמתא der Liwjathan und sein Weibchen, welche für den Tag der Auferstehung bestimmt sind; vgl. נְחָמְתָא. Ueber diese Sage vgl. B. bathra 74 fg. — Denom. בַּרְזֵג s. d.

ב׳ זַרְעָא, בַּר זְרַע Samen, Aussaat Gen. 1, 11. 12. Deut. 28, 38. Jes. 55, 10. Ps. 126, 5 נוגדא דבר זרעא die Last der Saat.

ב׳ חוֹרִין, בַּר חוֹרִי ein Freier, liber Deut. 15, 12.

בַּר יוֹמָא eig. einen Tag alt; adverb. alsbald. Spr. 12, 16 שטיא בר יומא מודע רוגזיה (= Pesch.,

vgl. auch syr. ܒܪ ܝܘܡܗ) der Thor, noch an demselben Tage, d. h. alsbald, ohne Verzug, thut er seinen Zorn kund (vgl. auch tlm. קדרא בת יומא, הַן יומו der Topf, der am selben Tage gebraucht wurde).

בַּר כַּרְסָא Sohn oder Kind des Leibes, als Anrede einer Mutter בר כרסי Spr. 31, 2.

בַּר נִדְרַי Sohn oder Kind der Gelübde, Wünsche Spr. 31, 2.

בַּר נִיצָא, ב׳ נִצְצָא junger Habicht Hiob 39, 26. Lev. 11, 16 J.

בַּר נַשׁ, ב׳ נָשָׁא 1, Menschensohn, Mensch. Hiob 5, 7 ארום בר נש למלעי במזוניה אתיליד דגומרין דגיהנם מסתלקין מִן קדם פתגמי אוריתא Ms. Var. (fehlt in Ag.) denn der Mensch ist geboren, um sich wegen seiner Nahrung abzumühen, und die Kohlen des Gehinnom werden verscheucht vor den Worten der Lehre, Tw. אָדָם. 31, 34 ובר נש דלא אפיק מעלנא Ms. (Ag. ושתקית לא אפוק) und der Mensch (verachtet mich) den ich nicht zur Thüre hinauswerfe, Tw. וָאָדֹּם) לא אֵצֵא (לא אוֹצֵא). 34, 6 אכדב בר נש דשדי גִירֵי Ms. ich mache zum Lügner den Menschen, der Pfeile schleudert, Tw. אֱנוֹשׁ (אָנוּשׁ). Ps. 32, 2 טוביה דבר נשא Ms. u. ed. Gen. (Ag. טב למשה בן עמ׳) glücklich der Mensch. — 2, Mann, Deut. 29, 17 J. I בר נש אר איתא ein Mann oder eine Frau.

בַּר סַרְבָּנוּתָא eig. Sohn des Ungehorsams, d. h. ungehorsamer Sohn 1 Sm. 20, 30.

בַּר עַמְמִין Sohn der Völker, Nichtisraelite, Heide 1 Kn. 8, 41. 43. Ez. 44, 9. Deut. 29, 21. — Gen. 20, 4 J. הבר עממין דלא חב ein Nichtisraelite der unschuldig ist, Tw. הגוי (גוי in sp. rabb. Sprachgebrauch); vgl. Pesikta r. Abschnitt Hachodesch pag. 31 d es heisst nicht „Gott wählte sich עם“, sondern גוי (Deut. 4, 34), denn auch die Israeliten waren unbeschnitten und trugen Lockenhaare ערלים מגדלי בלורית. In Levit r. sect. 23 Anf. ist unsere St. mangelhaft.

בַּר שְׁאָן (von שְׁנִי, syr. ܫܐܢ) Geisteszerstörter. 1 Sm. 19, 24 בר שאן Ar. (Ag. בְּרַשָׁן, Regia u. Kimchi Var. בַּרְיֵשָׁן), Tw. עָרֹם.

בַּר תּוֹרֵי ein junges Rind. Num. 2, 10 J.

בְּרַת, בְּרַתָּא *f.* (syr. ܒܪܬܐ, St. c. ܒܪܬ, hbr. בַּת) Tochter, filia, parta. Gen. 30, 21 J. ילידת ברת (O. ברתא) sie gebar eine Tochter. Ez. 44, 25 ולבר ולברת wegen Sohn und Tochter. Esth. 2, 7 והוה קרי לה ברת er nannte sie Tochter; gew. ist בְּרַת St. c. — Mit Suff. בְּרַתִּי, בְּרַתָּךְ, בְּרַתִּיךְ, בְּרַתֵּיהּ, בְּרַתָּהּ, בְּרַתָּנָא etc. meine, deine Tochter u. s. w. Deut. 22, 16. Gen. 29, 18. 34, 8. 17. — Uebrtr. Num. 21, 35 (36) J. נרגא ברת עשרתי אמין eine Keule von zehn Ellen Länge. (Da jedoch נרגא gew. masc. ist, so ist wahrsch. zu lesen בר = Berach. 54 b נרגא בר עשר אמין). — Pl. gew. בְּנָן s. d.; selten von uns. W. Exod. 10, 9 J. בברנא ובברתנא mit unsern Söhnen und mit unsern Töchtern. Hiob 3, 26 (25) דבניי וברתיי Ms. (Ag. blos בנייא) von meinen Söhnen und meinen Töchtern.

בְּרַת נַעֲמִיתָא Strauss Hiob 30, 29, vgl. נַעֲמָא.

בְּרַת קָלָא, בְּרַת קָל eig. Tochterstimme, d. h. einer Stimme Aehnliches (syr. ܒܪܬ ܩܠܐ); bes. diejenige göttliche Kundgebung, die nach dem Aufhören des heiligen (Propheten-) Geistes sich kund gethan hat, also gleichsam die kleinere Gottesstimme (wenigstens ist das tlm. בת קול so aufzufassen, vgl. bes. Joma 9 b nach dem Tode der letzten Propheten נסתלקה רוח הקודש מיש׳ ועדיין היו משתמשין בבת קול hörte der heilige Geist auf in Israel, aber noch bediente man sich des Bathkol). Klgl. 3, 38 von Gott (unmittelbar) wird das Böse nicht verhängt, אלהין על ברת קלא רמיזא sondern durch ein Bathkol ist es angedeutet: wegen der Gewaltthätigkeiten, deren die Erde voll ist; wenn Gott aber Gutes über die Welt verhängen will מן פום קודשא נפקא so kommt es aus seinem heiligen Munde. Deut. 28, 15 J. ברת קלא נפלת מן שמי מרוקא ein Bathkol fiel vom Himmel, ebenso Num. 21, 6 J. I, wo aber J II hat ברת קל נפקת מגו ארעא ואשתמע קלא במרומיא ein Bathkol entstieg der Erde und die Stimme ist in den Höhen vernommen worden.

*Sota 48 b (vgl. jer. Sota g. Ende) בת קול יוצא מבית קה״ק ein Bathkol kam aus dem Allerheiligsten. B. mezia 59 b יצתה בת קול es kam ein Bathkol, um in Betreff einer Halacha zu entscheiden, worauf R. Josua: אין משגיחין בבת קול man kümmert sich nicht um das Bathkol. Snhdr. 11 a und oft. — Bezeichnend dürfte auch Genes. r. sect. 67 sein: בת קול אומרת הרבה סייחין מתו ונעשו עורותיהן ע״ג אמותיהן ein Bathkol lautet: viele Füllen starben, deren Felle von den Müttern getragen werden; was deutlich an das: vox populi vox dei erinnert, da dieser Spruch in Snhdr. 52 a als Sprichwort angeführt wird, vgl. הוּגְנָא. — Schabb. 80 b, vgl. צִדְעָא.

בְּרָא od. בְּרֵי, *fut.* יִבְרֵי (arab. بَرَا, hbr. בָּרָא Pa.) 1, schneiden, einschneiden, dah. durchlöchern, durchbohren. Hiob 26, 13 ברת ידיה לויתן seine Hand durchbohrte (od. zerschnitt) den Liwjathan, Tw. חוללה. Spr. 24, 24 ויברוניה אומאתא Ms. (Var. ויברוימיה. Pesch. ܢܒܘܙܘܢܝܗ = ܢܒܪܘܢ?) die Völker werden ihn durchbohren, Tw. יזעמוהו. Jes. 40, 20 אורן הֲרֵי er schneidet ab (fällt) den Lorberbaum (Bxt. falsch: ברי אעא, letzt. W. gehört zu dem darauffolg. Satze); viell. gehört auch hieher Spr. 8, 12 אנא חכמתא ברית ערימותא (= Pesch.) ich die Weisheit durchdringe die List, Tw. שָׁכַנְתִּי.

2, (syr. ܒܪܳܐ, hbr. בָּרָא) schaffen, erschaffen, eig. formen, bilden. — Da übrigens dieses W. blos von einer göttlichen Schöpfung aus Nichts gebraucht wird, so dürfte die Grndbdt. in בר zu suchen sein: etwas nach aussen bringen, hervorbringen. Gen. 1, 1. 21, 27. Mal. 2, 10 הלא אלהא חד ברא יתנא siehe, Ein Gott hat uns ja erschaffen. Hbk. 1, 12 ברית עלמא du hast die Welt erschaffen. Ps. 95, 5 die Trockniss, אידוי בריאו seine Hände haben sie geschaffen, Tw. יצרו. Num. 16, 30 O. ואם בריאה יברי יי wenn Gott eine Schöpfung erschaffen wird. Jer. 31, 22 בָּרֵי חדתא der Neues erschafft. — Deut. 32, 1 J. II אנא עתיד בָּרֵאי שמים חדווין (eine seltne Part. - Form od. Inf.?) ich werde neue Himmel erschaffen. Spr. 17, 5 ורגיז לברייה er erzürnt seinen Schöpfer. Gen. 3, 4 J. אמר חיויא דילטור על בְּרִייה die Schlange sprach Verläumdung gegen ihren Schöpfer. Khl. 12, 1 ותהי דכיר ית בָּרִייך sei eingedenk deines Schöpfers. Lev. 23, 42 J. מברכין לברייהון ihren Schöpfer benedeiend. In den letzteren Stellen eig. in der Bedeut. von בָּרְיָא (syr. ܒܳܪܘܝܳܐ) Adj. der Schöpfer, creator. — Mit prosthet. א Spr. 20,12 אלהא אִיבְרֵי תרויהון Gott schuf sie beide.

Ithpe. אִתְבְּרִי geschaffen, erschaffen werden. Gen. 22, 13 J. דיכרא חד דאתברי ביני שמשתא לשכלול עלמא ein Widder welcher im Zwielicht der Weltgründung erschaffen wurde — nach Aboth 5, 6. Gen. 1, 26 J. Gott sprach zu den Engeln, דאתברייו ביום תניין לבריית עלמא welche am zweiten Tage der Weltschöpfung erschaffen wurden — nach Genes. r. a. l. נמלך במלאכי השרת. 2, 15 J. אתר דאתברייא מתמן (l. דאתברי) der Ort, von welchem aus er erschaffen wurde. Hiob 26, 5. 30, 19 sie vergleichem mich dem Adam, דאתבְּרִי מן טינא Ms. (Ag. דאתברא) welcher aus Lehm erschaffen wurde. Ps. 89, 48 אתבריתי מן עפרא ich bin geschaffen worden aus Erde. 139, 16. Khl. 7, 15 מזליא דאתברייאו בהון בני אינשא die Geschicke, Planeteneinflüsse, unter welchen die Menschen geschaffen wurden. Ps. 102, 19 עמא דעתיד לְאִתְבְּרָאָה ein Volk (Geschlecht), das einst erschaffen werden wird. 104, 31 מִתְבַּרְיַין sie werden geschaffen. Num. 16, 30 J. ואין לא אתברי מיתותא להון מן יומת עלמא התברי להון כדון wenn der Tod für sie nicht erschaffen worden ist in den Urtagen, so soll er jetzt für sie erschaffen werden.

בְּרִיאֲתָא, בְּרִיאָה *f.* (hbr. בְּרִיאָה) Schöpfung. Num. 16, 30 O. — Am. 7, 1 בריאת גובא Kimchi (Ag. בירית) die Schöpfung (oder der Nachwuchs) von Heuschrecken. Pesch. ܒܪܝܬܐ, LXX *ἐπιγονή*, Tw. יוצר, vgl. בִּרְיָא.

בָּרָאָה *m.*, בָּרְיָא, בָּרְיְתָא *f.* Adj. (von בַּר od. בַּר) was aussen ist, äusserlich, externus, externa. 2 Kn. 16, 18 מעלנא דמלכא בראה der äussere Eingang des Königs. Ez. 44, 1 תרע מקדשא בראה das äussere Thor des Tempels. 47, 2. — Lev. 10, 1 J. II אישא בריא äusseres Feuer d. h. was von aussen kam, Tw. זרה. 16, 1 J. Ez. 42, 1. 3 דרתא בריתא der äussere Hof. Esth. 6, 4. 1 Chr. 26, 29 עיבידתא ברייתא die äussere Arbeit. — Pl. fem. Spr. 30, 4 בָּרְיָתָא דארעא die äussern Grenzen (fines) der Erde, Tw. אפסי, Pesch. ܒܪ̈ܝܬܐ.

*B. bathra 40b תיתבו בשוקא ובברייתא setzet euch auf Markt und offenen Platz (d. h. ganz öffentlich) und schreibet. Chullin 47a חיוי ברייתא Feldthiere. 43b. — ברייתא (Ggs. von מתניתין, משנה) solche Halachoth, die von R. Jehuda hanasi nicht in sein Sammelwerk (die Mischna) aufgenommen worden sind, eig. Apokryphen ספרים החיצונים —. ברותא Nichtaufgenommenes, Verworfenes. B. mezia 9a הא דר׳ אבוהו ברותא Ar. (Ag. בדותא) die Halacha des R. Abuhu ist verworfen. B. bathra 101b u. oft; vgl. Snhdr. 62a b פוק תני לברא gehe u. lehre es draussen! d. h. die Halacha ist verworfen.

בְּרֵאשִׁית eig. = hbr.: im Anfang (aus Sbst. רֵאשִׁית mit vorgestzt. Prtkl. בְּ), hat aber im tlm. Sprachgebr. die Bdt. Schöpfung, Urbeginn erhalten. עובדי בראשית die Schöpfungswerke Jes. 28, 29. Hiob 41, 2 (3). — 2 Sm. 23, 5 סדרי בראשית die Ordnungen der Schöpfung. Jes. 41, 4 מבראשית vom Urbeginn an.

* Chag. 2, 1 מעשה בראשית das Studium der Geheimlehre über die göttliche Schöpfung; das. 13a, im Ggs. zu מעשה מרכבה, vgl. מֶרְכַּבְתָּא. jer. Maasr. cap. 5 g. E. אין מרובע משׁשת ימי בראשית es giebt kein quadrates Wesen von den sechs Tagen der Schöpfung her, d. h. es ist nichts von der Natur viereckig erschaffen worden.

בַּרְבְּרַאי *m.* (Palp. von בַּר, syr. ܒܰܪܒܪܳܝܳܐ, griech. *βάρβαρος*) Barbar, eig. externus, d. h. der ausserhalb der gebildeten, gesitteten Welt wohnt, einem solchen Volke angehört, dah. s. v. a. ein Wilder, der auch eine unausgebildete, unverständliche Sprache spricht. Obgleich bereits Homer sich des Ausdruckes *βαρβαρόφωνος* bedient, so ist doch daraus nicht zu schliessen, wie Bernstein Lex. s. h. v. meint, dass dieses Wort aus dem Gr. ins Semitische übergegangen sei, vielmehr dürften die Griechen das Grndw. בר dem Semitischen entlehnt und nur die Reduplication „barbar" gebildet haben. Möglich aber auch, dass ברבר eine Palp. Form ist für בלבל von בלל, und bedeute urspr.: Einer, der eine verworrene, gemischte Sprache redet; vgl. בַּלְבֵּל. — Pl. Ps. 114, 1 עמא בַּרְבְּרָאֵי Ms. und Ag. (Ar. liest

wohl richtiger בַּרְבְּרָיָא) das Volk der Barbaren, od. das barbar. Volk, Tw. לועז.

*Esth. r. zu 2, 21 מושיב הברברי הזה er setzt ein diesen Barbaren, näml. Mardachai; da aber das Trg. dafür בְּבִיין hat (s. d.), so dürfte auch בו־ברי (= בבייך) bedeuten: der draussen (an der Thüre, od. ausserhalb des eigenen Landes) sich aufhält. Threni r. zu 1, 16 עד דאת מכבש ברבריין בא וכבוש אילין יהודאי anstatt, dass du die Barbaren unterwirfst, unterwirf lieber diese Juden.

בַּרְבַּרְיָא, בַּרְבַּרִיאָה *N. pr.* eines Landes, nach dem Volk benannt, Barbaria, Barbarenland. Gen. 10, 3 J. II ברבריאה, Tw. ותגרמה, wofür 1 Chr. 1, 6 ברברייא.

*jer. Meg. zu 1, 9 wird תגרמה durch גרמניקייה erklärt, ebenso Genes. r. sect. 37 Anf. nach einer Ansicht, während גומר durch גרממיה Germania; dieses scheint nun ein benachbartes Volk von Germanikia zu sein, da in Ez. 27, 14. 38, 6 das Trg. auch für תגרמה: גרממיא, hat, übereinstimmend mit der andern Ansicht in Genes. r. l. c. — Die Verwandtschaft des ausschliesslich genannten Volkes der „Barbarei" mit den Germanen erhellt bes. aus Genes. r. sect. 75: Ein Zaun od. Geissel für Esau (Rom) אלו בני ברבריאה ובני גרמניא שאדומים מתיראין מהם sind die „Berberen" (wahrsch. Gothen) und die Germanen, vor welchen sich die Idumäer (Römer) fürchten. Hingegen dürfte in folgender Stelle „die Berberei", das nordafrikanische Küstenland, zu verstehen sein. Jebam. 63 b אלו בני ברבריא ובני מרטניא שהולכין ערומים בשוק das sind die Einwohner der Berberei und Mauritaniens, welche nackt einher gehen auf der Strasse; vgl. auch Genes r. sect. 23 g. E. בראשונה עלה עד קלבריאה ובשניה עד כפי ברבריאה die erste Ueberschwemmung ging bis Kalabrien und die zweite bis zu den Ufern der Berberei.

בַּרְגְּנִיסִיס s. דִּיגְּמַסִּיס.

בַּרְדָּא, בְּרַד *m.* (hbr. בָּרָד, syrisch ܒܪܕܐ) Hagel. Jes. 30, 30 אבנין דברד Hagelsteine. Hiob 38, 21 אפותיקי ברדא die Behältnisse des Hagels. Exod. 9, 18 fg. — Pl. Exod. 14, 24 J. למרמא עליהון בַּרְדִין um auf sie Hagelschlossen zu werfen. 9, 23 J. קלין וברדין Donnerstimmen und Hagelschlossen.

בַּרְדֵּק durchdringen, eindringen. — Als eig. Stamm dürfte בְּדַק (s. d.) angesehen werden, mit eingeschalt. ר wie עַרְגֵּל wälzen, dah. von den Riegeln Exod. 36, 33 J. II לְבַרְדּוֹק בִּינֵי לוחיא (Inf. od. *N. act.*) ein- od. durchzudringen, in die Bretter, Tw. לברח. (viell. aber auch vom gr. *περιδίδωμι*, aor. *περιέδωκα* umgeben, umringen.

בְּרָוְזָא s. nach בְּרַז.

בְּרָוֹן *pl.* von בְּרוֹתָא s. d. in ברת.

בְּרַז *fut.* יִבְרַז (syn. mit פְּרַץ s. d. u. hbr. פָּרַץ) durchlöchern, durchbohren, eig. einschneiden, einstechen. Num. 25, 8 J. ובריזינון כחדא er hat sie beide auf einmal durchbohrt. 1 Sm. 18, 11 ich will mit dem Speer den David schlagen, ואברזיניה בכותלא und werde ihn (den Speer) einstecken in die Wand. 26, 8 ואברזיניה בארעא ich werde ihn in die Erde stecken. 19, 10 וּלְמִבְרְזֵיה ihn einzustecken; übrtr. Gen. 44, 34 J. ich müsste das Unglück sehen, דתברז ית אבא welches meinen Vater durchdringen, ihn treffen würde.

*Chullin 8 a דברזויה מיברז er hat ihn (den Spiess) hineingesteckt. Schabb. 146 a למברז חביתא ein Fass zu durchbohren. Snhdr. 52 b דבריז ליה מיברז er hat ihn durchbohrt. 56 a. Gittin 84 a.

בְּרָזָוָא *m.* Loch, durchbohrte Stelle. Num. 25, 8 J. I דקם רומחא באתר ברוזא (l. ברזווא od. בְּרְזָוִין pl.) der Spiess blieb stecken in der durchbohrten Stelle; vgl. syr. ܒܪܙܐ sulcus.

*Ab. sara 59 b. 60 a עד הברזא חמרא אסיר bis zu dem Loche (im Fasse), das der Heide gebohrt, ist der Wein zum Trinken verboten. Schabb. 139 b ברזא דדנא die Oeffnung des Fasses.

בְּרִיז *m.* Kanal, Rinne, eig. durchlöcherter, durchbohrter Ort, (dass. was tlm. נְחִיל). 1 Sm. 14, 26 בריז דובשא ein Kanal mit Honig, Tw. הֵלֶךְ.

בַּרְזֵג od. בַּרְזֵג Pa. (denom. aus בַּר u. זוג, ähnl. syr. ܒܪܙܓ, Ithpa. homo factus est) paaren, die Gatten verbinden, copuliren. Deut. 32, 4 J. I ותלת מכרזג בין גבר לאיתא (l. מְבַרְזֵג) in den letzten drei Stunden des Tages verbindet Gott Mann und Frau — nach Ab. sara 3 b רביעיות יושב ומשחק עם לויתן, wo aber לויתן als Begattung, Copulirung genommen wurde. — 34, 6 J. I אליף יתן למכרזגא חתנין וכלן (l. לְמְבַרְזָגָא, jer. Inf.) er lehrte uns zu verbinden Bräutigame u. Bräute; vgl. זַוֵּג.

בַּרְזְלָא, בַּרְזֶל *m.* (hbr. בַּרְזֶל) Eisen. 1 Kn. 6, 7 מאן דברזל eisernes Gefäss. 22, 11. — Num. 31, 22 O. ברזלא. Deut. 3, 11 O. — Die jer. Trgg. haben פַּרְזְלָא, s. d.

בַּרְזִילָא *m.* (richtiger כַּרְזִילָא, syr. ܟܪܘܙܐ u. ܟܪܘܙܐ pastor ovium) Hirt, Unterhirt; übrtr. Leiter, Lehrer. — Pl. HL. 1, 8 sie soll das Gebet verrichten (כרז') על פום בַּרְזִילָהָא nach Anordnung ihrer Leiter. Khl. 10, 10 (כרז') וממנן ברזיליהון לְמִבְעֵי רחמין sie beauftragen ihre Leiter zu beten.

*B. Kama 56 b אורחיה דרועה למימסר לכורזיליה Ar. (Ag. לברזיליה) es ist die Art des Ober-

hirten, die Schafe dem Unterhirten zu übergeben. — Jellinek in Sefath Chachamim (vgl. auch dessen Vorrede zu Jes. Berlins Additam. zu Aruch 2. Thl.) hält ברזל mit Unrecht crmp. für סרגל „ser Haupt u. geleh Heerde im Pers.“, da unser W. sich auch im Syr. findet.

בִּירְזְלִין *m. pl.* eine Art Edelsteine. Exod. 28, 19 J. II, Tw. שבו.

בְּרַח (hbr. בָּרַח fliehen) Pe. ungbr. Ithpe. אִתְבְּרַח in die Flucht geschlagen, getrieben werden; bildl. Hiob 6, 13 וחוכמתא אתברחת מיני die Weisheit wurde mir vorenthalten, Tw. נדחה.

בַּרְחָא *m.* (syr. ܒܪܚܐ) Bock, Ziegenbock. Gen. 15, 9 J. ברחא בר תלת שנין ein dreijähriger Ziegenbock. — Pl. Ps. 50, 9 ich verlange nicht מן עדרייך בְּרָחֵי (od. בִּרְחֵי) aus deinen Stallungen Ziegenböcke, Tw. עתודים. V. 13 דמא דברחי das Blut der Böcke. 66, 15 בִּרְחַיָּא die Böcke. Num. 7, 17 fg. J. I בִּרְחֵי. Gen. 30, 10. 12 J. בִּרְחַיָּא.

*B Kama 48 a אתא ברחא דמרי בֵּיתָא es kam der Bock des Hausherrn. Schabb. 152a ברחא קרחא der kahle Bock. Snhdr. 63 b wird der Götze אשימא (2 Kn. 17, 30) durch ברחא קרחא erklärt.

בְּרִי I 1, schneiden, 2, erschaffen, schaffen, formen s. בְּרָא.

בְּרִי II (hbr. בָּרָה s. v. a. מְרָא). eig. sich nähren, mästen, dah. stark, kräftig sein. Part בָּרִיא s. d. — Af. אַבְרִי 1, sich nähren. Ps. 41, 10 מַבְרֵי סעודתי Part. der sich durch mein Mahl nährt. — 2, trns. Jem. nähren. 2 Sm. 3, 35 לְאוֹבְרָא ית דויד (Regia לאוכלא) zu essen zu geben dem David. Deriv. בּוּרְיָא, מַבְרִי s. d.

*Nidda 47 b אבריוה nährt, kräftig ihn.

בִּרְיָא, בִּירְיָתָא *f.* 1, erschaffenes, geformtes Wesen, Geschöpf. Jes. 29, 16 בריתא דתימר לברהא ein Geschöpf, das zu seinem Schöpfer sagt, du verstehest mich nicht, Tw. ויצר; Schöpfung. Ps. 50, 2 ושירוי בְּרִיַּת עלמא der Anfang der Weltschöpfung. — Am. 7, 1 בִּרְיַת גובי (vgl. בְּרִיאָה) eine Schöpfung von Heuschrecken. — 2, erschaffenes Wesen, bes. lebendes Wesen, animal, Thier. Ez. 1, 9. 12 בריא לקבל אפהא אזלא ein Geschöpf (Chaja) ging nach der Seite seines Gesichtes. V. 14 בִּירְיְתָא חדא eine Chaja. V. 20. — Pl. בִּירְיָין die Chajoth, Geschöpfe. Ez. 1, 5 fg. — emph. בִּרְיָיתָא das. V. 13. 14. 15 fg. 10, 20 אינון בירייתא das sind die Chajoth, Tw. החיה (in Ag. meist crmp. בִּירְיָתָא). — Gen. 1, 24 J. בריית ארעא Landthiere. V. 5 J. die Nacht machte er, למינח ביה ברייתא damit die Geschöpfe in ihr ruhen sollen. Deut. 28, 15 J. וכל ברייתא שתקין alle Geschöpfe schwiegen. Auch von Menschen טנא דברייתא der Neid der Menschen. Hiob 5, 2. — 22, 29 ודשוח בעיני ברייתא der gebeugt ist in den Augen der Menschen.

*Berach. 2 a ברייתו של עולם die Weltschöpfung. Mikw. 6, 7 כל שהוא מברייה המים טהור Alles, was von Wasserschöpfung ist, ist rein. jer. Chag. zu 2, 1 בוריה die Schöpfung. Gittin 56 b בריה קלה יש לי בעולמי ein kleines Geschöpf habe ich in meiner Welt, näml. die Mücke. Joma 86 a יהא משאו ומתנו בנחת עם הבריות des Gelehrten Handel u. Wandel sei sanftmüthig mit den Menschen; das. מה הבריות אומרות was sagen die Menschen?

בָּרְיָא *m.* Adj. (syr. ܒܪܘܝܐ) der Schöpfer. Spr. 17, 5. Genes. 3, 4 J., vgl. בָּרָא Part.

בריא Joel 2, 24 crmp. für בַּדְיָא s. בַּדָּא.

בָּרִיא *m.*, בְּרִיא *f.* (von בְּרִי II) kräftig, gesund, stark. Khl. 10, 6 בָּרִיא במזליה kräftig in seinem Glücke, d. h. sehr glücklich. Exod. 4, 7 J. die Hand תבת למהוי בַּרְיָא ist wieder gesund (kräftig) geworden.

*Nidda 47 b בריא (im Ggs. von כחוש) beleibt; das. Sbst. der Haarwuchs an den Schamtheilen kommt zuweilen durch Magerkeit (כחישותא), zuweilen auch מחמת בריאותא durch Beleibtheit. — Taan. 29 b דבריא מזליה sein Glück ist kräftig, günstig.

בּוּרְיָא *m.* Kraft, Gesundheit. Exod. 21, 19 O. ויתהלך בברא על בורייה er wird ausgehen mit seiner (frühern) Kraft, Tw. משענתו — nach Mechilta bildl. על בוריו.

בּוֹרִיתָא *f.* (hbr. בֹּרִית, von ברר) Reinigungsmittel, Laugensalz. Mal. 3, 2 כבוריתא דמחורין בה wie Laugensalz, womit man wäscht. Jer. 2, 22. Jes. 1, 25; vgl. צְרִיפְתָא.

בִּירִיאוּתָא *f.* Reinheit, Klarheit. Spr. 16, 15 des Königs Wohlwollen היך ענגא בביראתא Ag. (Pesch. ܒܒܪܝܘܬܐ (?), wahrsch. zu lesen ܒܒܪܘܬܐ, vgl. auch בְּרִירוּתָא) wie die Wolke in der Klarheit, d. h. bei heiterm Himmel.

בריותא Spr. 25, 20 crmp. s. פְּרִיתָא.

בְּרֶךְ *f.* (hbr. בֶּרֶךְ, syr. ܒܘܪܟ, ܒܘܪܟܐ) Knie. Jes. 45, 24 קדמי תכרע כל ברך vor mir beugt sich jedes Knie. — Pl. Ri. 7, 6 בִּרְכֵּיהוֹן ihre Kniee. 16, 19. 1 Kn. 8, 42. — Hiob 41, 8 (6) חד עם חד מקרבין בִּרְכּוֹהִי Ms. (Ag. כיבוהי) seine Kniee sind genähert, eines dem andern; öfter ist für Knie רְכוּבָא s. d. u. אַרְכּוּבְתָא.

*Ohol. 17, 1 בורך המחרישה der krummgebogene Stock an der Pflugschar.

בְּרַךְ od. בְּרֵךְ (syr. ܒܪܟ, hbr. בָּרַךְ) das Knie beugen, knien, dah. auch sich vor Gott beugen, um ihn zu preisen oder Jem. zu segnen; vom Pe. nur Part. Peil (hbr. בָּרוּךְ). Gen. 9, 26 בְּרִיךְ יי gepriesen sei

Gott; — 27, 33 בריך יהוי er sei gesegnet. Deut. 7, 14. — Pl. Gen. 27, 29 ומברכך יהון בְּרִיכִין die dich segnen seien gesegnet! Deut. 28, 3 J. בריכין אתון בקרתא gesegnet werdet ihr sein in der Stadt. V. 4. 5. 6 J.; — fem. Ruth 3, 10 בְּרִיכָא אַתְּ gesegnet (benedicta) mögest du sein! 1 Sm. 25, 32.

Pa. בָּרֵיךְ, בָּרִיךְ (hbr. בֵּרֵךְ) Gott preisen, ihn benedeien. Deut. 8, 10. 10, 8 לְבָרְכָא בשמיה seinen Namen zu preisen. — Part. pass. Gen. 49, 2 J. II יהא שמיה רבא מְבָרַךְ לעלמי עלמין es sei sein grosser Name gepriesen in aller Ewigkeit. Hiob 2, 9 בָּרִיךְ מימרא דיי׳ segne (euphem. für lästere) Gott; segnen, Segen ertheilen, grüssen, sow. von Gott als von Menschen Gen. 24, 1. 35. 47, 10. Ps. 132, 15 זוודה מְבָרְכָא אבריך (jer. Inf.) ihre Speise werde ich segnen. Gen. 12, 3 J. I ואברך ית כהניא דפרסין ידיהון בצלו וּמְבָרְכִין ית בנך ich werde segnen die Priester, welche ihre Hände im Gebete ausbreiten und deine Kinder segnen — nach Chullin 49a ברכה לכהנים מואברכה. — (Num. 6, 24 O. יברכינך יי׳ וכו׳ nur in sp. Agg., richtiger in Mss. u. edd. Bon. Sbj., wo die Verse 24—26 dem hbr. T. gleichlauten — nach Meg. 4, 10 ברכת כהנים נקראין ולא מתרגמין).

Ithpa. אִתְבָּרֵיךְ gesegnet werden. Gen. 12, 3 ויתברכון בדילך כל זרעיית ארעא es werden um deinetwillen gesegnet werden alle Familien der Erde. Ps. 72, 17. Spr. 20, 21 ובסופה לא תתבריך in ihrem Ende wird sie nicht gesegnet werden. Ps. 128, 4 הא כי היכנא מִתְבָּרַךְ גברא Ms. (Ag. הא ארום) siehe, also wird gesegnet der Mann. 37, 22.

*Berach. 6, 1 fg. כיצד מברכין auf welche Weise spricht man den Segenspruch? — 9, 5 חייב אדם לברך על הרעה כשם שמברך על הטובה man muss Gott danken (den Segen sprechen) für das Böse, wie für das Gute. Snhdr. 56a בירך את השם Gottes Namen segnen, d. h. lästern; das. Sbst. ברכת השם eine solche Lästerung, Blasphemie. — Kilaim 7, 1. 2 המבריך את הגפן von dem Biegen der Weinrebe, um sie einzusetzen.

בִּרְכְּתָא, בִּירְכָא *f.* (hbr. בְּרָכָה, syrisch ܒܘܪܟܬܐ) Segen. Gen. 27, 35. 36 O. הלא שבקת לי בירכא ed. Sbj. (sp. Agg. u. Ms. = J. ברכתא) du hast mir doch wohl gelassen einen Segen. Jes. 19, 24 בירכא בגו ארעא ein Segen im Lande. Deut. 33, 1 ודא ברכתא das ist der Segen. Num. 6, 27 O. ברכת שמי der Segen meines Namens, Tw. שמי. — Pl. Gen. 27, 12 O. בִּירְכָּן (J. בִּירְכָּא). 24, 1 J. מיני בִּרְכָתָא Arten von Segnungen. Deut. 28, 2 בִּרְכָתָא האילין Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (= J., sp. Agg. בִּרְכַיָּא) diese Segnungen. Spr. 10, 6. 28, 20.

*jer. Succa zu 5, 4 הראה בריכה (syr. ܒܘܪܟܐ) er zeigte das Knien, Hinknien.

בְּרֵיכְתָא *f.* (hbr. בְּרֵכָה) Teich, wahrsch. von einem geschlängelten, gebogenen Bache, und also von unserm Stw. ברך abzuleiten; ähnl. ist syr. ܒܘܪܟܐ genuflexio. 2 Sm. 2, 13. 2 Kn. 18, 17 בְּרֵיכְתָא עיליתא der obere Teich. Jes. 22, 9. 11 בריכתא ארעיתא der untere Teich.

בִּירְלָא, בּוּרְלָא *m.* (syr. ܒܘܪܠܐ, gr. βήρυλλος) Beryll, ein meergrüner Edelstein. Exod. 28, 9. 20 O. אבני בורלא Beryllsteine, Tw. שהם. 39, 13 O. 1 Chr. 29, 2. — HL. 5, 14 בירלא als Farbe des Stammes Dan. — Pl. בּוּרְלִין Esth. 1, 4, und בִּירוּלִין Hiob 28, 16. Exod. 25, 7 J.

בּוּרְלְתָא *f.* dass. Exod. 39, 13 J. — 28, 20 J. I בִּירְלֵיוֹת sing. Num. 2, 25 J.

בְּרַם od. בְּרָם Adv. (syr. ܒܪܡ) allein, aber, sed, vero, verum. Ms. M. hat überall בְּרָם —. Ps. 58, 3 ברם רשיעי allein die Frevler. Hiob 33, 1 וברם שמע כדון allein höre doch! 37, 1 ברם לדא יתוה לבי aber darob entsetzt sich mein Herz. — Exod. 21, 30. 32 J. ברם אין aber wenn. Ps. 58, 2 הברם בקושטא ist es etwa, in Wahrheit dass . . . Hiob 21, 4 הברם אנא לבר נש מילתי Ms. (Ag. איפשר דאנא) aber ist denn etwa gegen den Menschen mein Wort gerichtet? — allein, in der Bdt. nur, solum. Gen. 7, 23 ברם נח Noah allein. Klgl. 3, 3 ברם בי nur gegen mich. — Unser W. dürfte eig. Sbst. sein von בַּר I mit angehängtem ם, wie hbr. חִנָּם, רֵיקָם, und urspr. eine Absonderung, Theilung „ausser“ bezeichnen; oder vergl. arab. صَرَمَ theilen, in Theile zerschneiden, dah. syn. mit לְחוּד.

בּוּרְנִי *f.* (für לִבּוּרְנִי, vgl. לִבְרְנָא, — ל abgeworfen gr. λιβυρνίς) Liburne, ein leicht gebautes, schnell segelndes Schiff, Galeere od. Felucke. Jes. 33, 21 ובורני רבתא לא תגוזיניה eine grosse Liburne wird es nicht durchsegeln. — Pl. בּוּרְנַיָּא Deut. 28, 68 J. בבורניא ובאילפיא Ar. (Ag. J. I blos באילפיא, J. II בלברניא, ebenso Num. 24, 24) in Liburnen und Schiffen.

*R. haschana 23a wird Jes. l. c. das hbr. צי ebenf. durch בורני גדולה erklärt, und Joma 77b wird unser Trg. Namens R. Josef wörtlich citirt; das. ברני קטנה eine kleine Felucke.

בִּירַנְתָּא s. בי׳.

בּוּרְנִין s. בִּירַנְתָּא.

בַּרְנְקַיָּא *m. pl.* weite Hüllen, Mäntel. Jes. 3, 23 ברנקיא ומחטיא Ar. (Ag. לבורנקיא, ל abgew., vgl. בּוּרְנִי, vergl. auch מְחוֹךְ), Tw. המטפחות.

בְּרַס (gr. βράζω) brummen, lärmen. — Af. dass. Hiob 6, 5 האיפשר דמבריס מרודא עלוי דיתאה (Ms. דמכריס, Regia דמכריז, vgl. כְּרַס) wird wohl

der Waldesel lärmen, schreien beim Grase? Tw. הינהק.

בִּירוּצִין *m.* (= אוֹבְרִיזִין) Obryzum, gediegenes Gold. Hiob 28, 18 ובירוצין (Ms. Var. פִּירוּצִין), Tw. רגביש.

בַּרְצוּץ *m.* ברצוץ כובעיא der kronenartige Putz der Priesterturbane Exod. 39, 28 J., Tw. פארי.

*Im Tlm. ברץ häufen, hoch aufstehen lassen. Minach. 1, 2. — מבורץ gehäuft Joma 47 a, wovon viell. der hochaufgerichtete Turban genannt wurde.

בְּרַק I (syr. ܒܪܰܩ, hbr. בָּרַק denom.) glänzen, leuchten. — Af. אַבְרֵיק blitzen lassen, fulgurare. Ps. 144, 6 אבריק ברקין Ms. (Ag. ברקא) schleudere Blitze, od. lasse die Blitze leuchten! übertr. Esth. II 3, 8 מַבְרִיקִין עיניהון וחרקין בשיניהון sie blitzen (od. blinzeln) mit ihren Augen (sie lassen ihre Augen blinzeln) und knirschen mit ihren Zähnen; als Zeichen der Verhöhnung.

*Joma 3, 1 בורקי Ar. u. jer. Ag. (bab. ברקאי); vgl. jer. Gem. das. ברוק ברוקה, und erklärt durch אנהר מנהרא der Leuchtende, näml. der Morgenstern leuchtet. — B. mezia 78 a b הבריקה vom Vieh, es hat den Staar bekommen, eig. leuchtet, euphem. vgl. נְהוֹר g. E. — Dav. Sbst. Bechor. 38 b ברקא die Blindheit, wofür Gittin 69 a ברוקתי. Pes. 111 b.

בּוֹרְקָא *m.* Glanz, Licht. Hiob 3, 8(9) כוכבי נשף בורקיה Ms. (Ag. שירִיה ebenso Ms. Var.) die Sterne seiner Morgen- (od. Glanz-) Dämmerung vgl. נֶשֶׁף.

*jer. Joma zu 3, 1 ברוקה (bab. ברקאי und in der Mischna בורקי) der Morgen- od. Glanzstern; s. בְּרַק I.

בְּרַק II. **בַּרְקָא** *m.* (syr. ܒܪܩܳܐ, hbr. בָּרָק) Blitz. Deut. 32, 41 J. I wenn geschärft ist היא ברק סייפי (Ag. בַּרְקָא, J. II בַּרְקָא) wie ein Blitz mein Schwerdt. Ps. 120, 4 היך ברקא מלעיל Ms. (Ag. ברקין) wie der Blitz droben. Ez. 1, 13. — Pl. בַּרְקִין Ps. 18, 15. 2 Sm. 22, 15. — Exod. 19, 16 J. בַּרְקִין 20, 2 J.

*Genes. r. sect. 96 כלים צבועים דבריקא blitzartig gefärbte Gewänder, d. h. von schillernder Farbe.

בָּרוֹקָא *m.* (hbr. בָּרֶקֶת) Smaragd, ein glänzender Edelstein. Num. 2, 3 J.

בַּרְקְתָא *f.* dass. Exod. 28, 17. 39, 10 J. Tw. וּבָרֶקֶת.

בַּרְקָן *m.* dass. Exod. 28, 17. 39, 10 O. HL. 5, 14 als ein Edelstein des Stammes Levi. Ez. 28, 13, Tw. וּבָרְקַת.

בַּרְקָנַיָּא *m. pl.* (hbr. בַּרְקָנִים) wahrsch. eine Art Brennessel. Ri. 8, 7. 16 ich werde eure Körper zertreten על כובי מדברא ועל ברקניא auf den Dornen der Wüste und auf Brennesseln. (Pesch. ܡܣܘܼܩܳܒܹ̈ܐ, viell. tribuli.) Uebrigens kann unser W. auch Dreschmaschine bedeuten, so sind auch im Latein. tribulum: Dreschwagen und tribulus: Stechdorn nahe verwandt.

בורקמא Spr. 8, 17 crmp. s. פּוּרְקָמָא.

בְּרַר *fut.* יִבְרוֹר (hbr. בָּרַר, syr. ܒܰܪ) aussondern, absondern, u. zw. in doppelt. Bdt.: das Bessere vom Schlechten ausscheiden, wählen, od. auch: das Schlechtere ausstossen, vgl. Pa. Exod. 18, 21 J. בְּרוֹר מכל עמא wähle aus dem ganzen Volke. 1 Chr. 21, 13 אין אנא בָּרִיר ית כפנא wenn ich die Hungersnoth wähle; das. ואין אנא בריר ית קרבא wenn ich den Krieg wähle; dah. auch reinigen, eig. das Schlechte absondern. Ps. 51, 6 הברור יתי כד תדין du wirst mich reinigen d. h. als rein erklären, wenn du richten wirst, Tw. תִּזְכֶּה (תִּזְכֶּה). — Part. Peil בְּרִיר s. d.

Ithpe. אִתְבְּרִיר rein, klar, hell erscheinen. Hiob 25, 5 Sonne und Sterne לא אתברירו קדמוהי Ms. (Ag. אתברי) sind nicht klar vor ihm, Tw. זכו.

Pa. בָּרַר absondern, aussondern. Jes. 1, 25 ואבָרַר כמא דמנקין בבוריתא כל רישעא ich werde absondern, wie man mit Laugensalz reinigt, jeden Frevel. — Von unserm W. dürfte auch בַּר abzuleiten sein, eig. was von bewohntem Orte abgesondert ist, das Aussenliegende; dav. auch בַּר: Sohn, der von den Eltern „ausgeht“ abstammt, ebenso בְּרַת: Tochter, partus, parta.

*Maasroth 2, 6 תאנים שאבור לי בורר ואוכל wenn er sagt: die Feigen, die ich mir aussondern werde, so sondert er aus und isst. Pea 2, 1 יבור er sondere ab. Beza 1, 8 הבורר קטנית der Erbsen aussucht. Dav. Sbst. das. 37 b fg. ברירה die Absonderung, bes. wenn man etwas aus einer Mischung als gesondert betrachtet. — Snhdr. 3, 1 זה בורר לו אחד וזה בורר לו אחד ושניהן בוררין להן עוד אחד die eine (der prozessirenden Parteien) wählt sich einen Richter, die andere ebenfalls einen, und beide wählen sich einen Obmann. Dav. Sbst. B. mezia 1, 8 שטרי בירורין Documente, in welchen solche Verhandlungen niedergeschrieben sind.

בְּרִיר od. בְּרִיר, בְּרִירָא *m.* Part. Peil als Adj. (hbr. בָּרוּר) rein, lauter, purus, eig. von Schlakken gereinigt, gesondert. Ps. 18, 27 בריר קדמך rein, sündenfrei vor dir. 24, 4 דכי אידיא ובריר רעיונא Ms. rein an Händen und lauter am Herzen. Hiob 11, 4 ובריר הויתי בעינך ich war rein in deinen Augen, Tw. ובר. 33, 3 meine Lippen בְּרִיר מלילו sprechen Reines. Klgl. 3, 42; — übrtr. was klar ist, einleuchtet. Exod. 22, 2(3) J. אין בריר פתגמא כשמשא wenn die Sache sonnenklar ist, dass er nicht gekommen um zu morden, Tw. אם זרחה וגו׳ — nach Mechil. (vgl. auch Snhdr.

72 a) אם ברור הדבר כשמש. Hiob 6, 6 wie nichts gegessen wird ohne Zuthat von Salz (vgl. בְּשַׁט). הכדין לית טעמא ברירא בגורי חלמיא Ms. (Ag. crmp. לחמא) so ist auch kein deutliches Wissen bei den Träumern (od. Traumdeutern); das. Ms. Var. (fehlt in Ag., vgl. auch אֱלִים) כמא דלית איפשר לאתאכלא ליפתנא בלא מילחא הכדין לית טעמא לאסיא דבריר ליה מרע מותא so wie es nicht möglich ist, Gemüse ohne Salz zu geniessen, so weiss auch der Arzt keinen Rath, wenn ihm die tödtliche Art der Krankheit klar ist, Tw. בְּרִיר und חלמות von חולי und מות zus. geszt. angesehen. — Pl. Exod. 24, 10 J. die Himmel בְּרִירִין מן ענניא klar gereinigt von den Wolken. Klgl. 4, 7 הוו בְּרִירַן נזירהא ihre Fürsten waren klar, lauter von Angesicht. Lev. 26, 19 J. ברירין כפרזלא rein wie Eisen; vgl. Deut. 33, 25 J. die aus dem Stamme Ascher ברירין היך פרזלא sind rein wie Eisen (viell.: fest). Deut. 1, 23 J. גוברין ברירין auserwählte (od. tadellose) Männer. Ps. 73, 1 ברירי ליבא die lautern Herzens sind.

בְּרִירָא *f.* abgesondert, dah. rein, klar, pura. Deut. 29, 12 J. אומא ברירא eine abgesonderte (od. auserwählte, reine) Nation. Ps. 19, 9 פיקודא דיי ברירא (Bxt. בְּרִירְתָא) das Gebot Gottes ist rein, Tw. בָּרָה. — Pl. Deut. 8, 9 J. I גזירן בְּרִירָן klare Gesetze, gesetzliche Bestimmungen. (J. II אבנהא ברירין l. ברירן). HL. 6, 10 וברירן זכוותהא כשמשא klar sind ihre Tugenden wie die Sonne.

בְּרִירוּתָא בְּרִירוּ od. בְּרִ׳ *f.* Reinheit, Klarheit. Exod. 24, 10 O. וכחיזו שמיא לִבְרִירוּ ed. Sbj. u. Ms. (in einem Ms. u. in sp. Agg. לִבְרִירוּ) wie der Anblick des Himmels an Klarheit. Ps. 73, 13 ושזבית בברירו ידיי ed. Ven. I (l. ושזגית; Ms. ושזיגא בברירותא?) wenn ich gewaschen mit Reinheit meine Hände. Hiob 37, 11 בברירותא מטרח עיבא bei Klarheit (Sonnenschein) belastet er die Wolke, Tw. בְּרִי. Spr. 16, 15 היך עננא בברירותא Bxt. u. ed. Walt. (Ag. בביריאתא) wie die Wolke bei Klarheit. Ps. 18, 20. 25 כברירות ידי nach der Reinheit meiner Hände. Hiob 22, 30.

בֵּירִישָׁא *N. pr.* eines Ortes im Stamme Ruben wahrsch. Baris. Num. 32, 37 J. קרתא דתרין שוקהא מכבשין במרמירא היא בירישא die Stadt, deren zwei Strassen mit Marmor gepflastert sind, das ist Baris, Tw. קריתים; welche Stadt, nach dem Zeugniss von Eusebius (vergl. Reland Paläst. p. 724) zu seiner Zeit *Καριάδα* genannt wurde „prope *τὸν Βάριν*“.

בַּרְשָׁן s. בַּר שָׁאן in בַּר.

בְּרַת 1, Tochter, s. nach בַּר. — 2, dritte Pers. fem. s. בְּרָא.

בּוֹרְתָא s. בּוּתְרָא.

בּוֹרִיתָא s. in בּרי׳.

בְּרוֹתָא u. בְּרָתָא *m.* (syr. ܒܪܘܬܐ, hbr. בְּרוֹת u. בְּרוֹשׁ) Cypresse od. ähnliches Nadelholz. Esth. II 2, 7 חלף היגיתא יסק ברותא anstatt des Dornstrauchs wird die Cypresse emporkommen. — Pl. 2 Chr. 2, 7(8) בְּרָתִין. 3, 5 נסרין דברתין Bretter von Cypressen. — Ps. 104, 17 בְּרָאתֵי בית מדירה die Cypr. sind ihr Aufenthaltsort. HL. 1, 17 בְּרָתֵי. Num. 24, 6 J. II sie sind erhaben כבריתא Ar. (Ag. crmp. בכדיותיה) wie Cypressen. Da aber das ת auch als Femininalendung angesehen wurde, so bildete sich auch eine pl. Form בִּירָוָן 2 Sm. 6, 5 (Ar. בִּרָתִין). 1 Kn. 5, 21. 23. Jes. 41, 19. 60, 13.

*R. haschana 23 a wird hbr. ברוש durch ברתא erklärt. B. bathra 80 b.

בש Klgl. 1, 14 אתבש crmp. s. שַׁבַּשׁ.

בִּישׁ, בִּישׁ s. בי׳.

בְּשַׁט (syn. mit פְּשַׁט) hinstrecken, hinwerfen. Spr. 26, 18 דיבשט גירי edd. Ven. (Walt. דיפשט) welcher Pfeile wirft, Tw. הירה. Pesch. ܫܕܐ.

בְּשְׁטוּתָא *f.* Ausgelassenheit. Jer. 13, 27 בִּשְׁטוּתִיךְ Ag. (wahrsch. jedoch richtiger wie ed. Ven. I שטותיך deine Thorheiten).

בְּשֵׁיל od. בְּשַׁל (syr. ܒܫܠ, hbr. בָּשַׁל) intrns. reifen, reif, gar werden durch die Sonne od. beim Feuer kochen. Gen. 40, 10 O. בְּשִׁילוּ אתכלהא Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. בַּשִׁ׳, J. בְּשִׁלוּ סגולייהא) ihre Trauben reiften. (Gen. 9, 20 J. ובשילת עינבין wahrsch. aber zu lesen ובַשִּׁילַת Pa. sie machte gar). 1 Sm. 2, 13 כְּמִיבְשַׁל בסרא als das Fleisch kochte. Part. Peil Ez. 11, 3. 11 כביסרא דבשׁיל wie Fleisch, welches gekocht wird. Num. 6, 19 O. דרעא בְּשִׁילָא der gekochte Bug.

Pa. בַּשֵּׁיל (hbr. בִּשֵּׁל) trns. gar, reif machen, kochen. Klgl. 4, 10. 1 Kn. 19, 21 בַּשֵּׁיל להון ביסרא er kochte ihnen Fleisch. Exod. 16, 23 O. לְבַשָּׁלָא (J. לְמִבַשְּׁלָא) zu kochen. Hiob 37, 6 למבשלא פירי Früchte gar zu machen. Ps. 1, 3 די איבניה מְבַשֵּׁל בעידניה der seine Frucht zur Zeit reif macht. Deut. 33, 14 J. I דִּמְבַשְּׁלָא ארעא was die Erde reif macht. — Part. pass. Exod. 12, 9 O. כד בשלא מְבַשַּׁל במיא (J. מְבַשַּׁל) wenn es im Wasser gekocht wird.

Ithpa. reif gemacht, gekocht werden. Deut. 26, 2 J. בכוריא דְּמִתְבַּשְּׁלִין בשירויא die Frühfrüchte, welche zuerst reifen. Num. 6, 19 J. אדרועא דמִתְבַּשְּׁלָא der Bug, welcher gekocht wurde. Lev. 6, 21(28) ein irdenes Geschirr, דיתבשיל ביה worin gekocht wird.

בַּשְׁלָא *m.* Adj. (hebr. בָּשֵׁל) etwas Gekochtes, gekocht. Exod. 12, 9 J. לא כד חי ולא כד בשלא .... nicht wenn es roh ist und nicht wenn es gekocht ist in Wein u. s. w.

בַּשָּׁלָא *m.* Adj. Koch. Pl. Ez. 46, 24 בַּשָּׁלַיָּא die Köche, Tw. המבשלים.

בִּישׁוּלְנֵי *m. pl.* gekochte Speisen. Spr. 23, 3 לא תתרגג לבישולנוי Ms. (Bxt. לְבִישׁוּלוֹי, Ag. לבישולך) gelüste nicht nach seinen Speisen.

בְּשַׂם s. בְּסִים.

בַּשְׁקַר (eig. trnsp. Schaf. von בְּקַר) suchen, untersuchen, prüfen. Ps. 44, 22 הלא אלהא וְבַשְׁקַר דא Gott würde dieses untersuchen! — besuchen. Ps. 27, 4 וּלְבַשְׁקָרָא בהיכליה Ms. u. Ar. (Ag. ולבקרה) seinen Tempel zu besuchen, Tw. ולבקר, vgl. Raschi. Deriv. מְבַשְׁקְרָנָא s. d.

*Erub. 19 a ולא מבשקר ליה man erkennt ihn nicht. Jebam. 120 a חליף קמייהו ולא בשקרוהו er ging vor ihnen vorüber und sie erkannten ihn nicht.

בְּשַׂר 1, verkünden s. בְּסַר I. 2, Fleisch s. בְּסַר II.

בַּשַּׁר Pa. (eig. Schaf. von בְּרַר trnsp. für שבר s. בַּשְׁקַר) wählen, aussuchen. Deut. 4, 34 J. II לְמִבַּשָּׁרָא ליה אומא מגו אומא (jer. Inf.) sich auszusuchen eine Nation aus einer andern Nation.

בְּשַׁשׁ *m.* (syn. mit לִיפְתְּנָא s. d.) Zukost, Zuspeise, bes. eine Art Speise, die aus Milchrahm, Eiern und Pfeffer gerührt und gekocht wurde, welche Speise, nach dem Zeugnisse des Aruchverfassers noch zu seiner Zeit תבשיל בשש genannt wurde. — Hiob 6, 6 כמה דלא מתאכיל מידי בשש בלא מילחא Ar. u. Ag. wie keine Zuspeise ohne Salz gegessen wird. — Ms. jedoch: כמא דלא מתאכיל מידי בלא בשש מילחא (wonach בשש Alles genannt wird, was man zur Speise braucht) wie nichts gegessen wird ohne Zuthat von Salz. — Pl. Num. 11, 8 J. II sein Geschmack war כטעם בְּשַׁשִּׁין בדבש ed. pr. u. m. Agg. (vergl. אֲשִׁישִׁין u. שְׁשִׁין) wie Eier- und Milchspeisen in Honig. — Da jedoch ܒܫܫܐ im Syr. ruta sylvestris, Raute bedeutet und also so v. a. ליפתנא ist (vgl. Ar. h. v.: Alles, was dem Brote als Zuspeise dient הוא בשש שמו ליפתן בלשון משנה ובלישנא דרבנן שמו בשש das ist ליפתן und zw. in der mischnaitischen Sprache בשש (griech. λάπαθον), in der rabbinischen aber בשש genannt), so dürfte urspr. die Raute, Rübe wie überh. jedes Gemüse בשש (ליפתן) genannt worden sein. Sofern letzteres aber gew. als Zuspeise zu Brot, Fleisch u. dgl. diente, nannte man später jede Zuspeise, und also auch die obenerwähnte Eierspeise: בשש (ליפתן) — Ms. Var. zu Hiob l. c. hat ליפתנא für unser W. — Sollte viell. dies בשש ὄψον sein?

*Berach. 40 a לית דין צריך בשש das bedarf keiner Zuspeise, d. h. es ist an und für sich schmackhaft, gutes Brot, so dass es auch ohne Zukost genossen werden kann.

בַּת *f.* (= hbr.) Tochter, dafür sonst: בְּרַת s. d. — בת רישעא die Tochter des Frevlers, d. h. Frevelhafte 1 Sm. 1, 16. — בת ישראל eine Israelitin. Deut. 15, 12.

*Pesach. 85 b u. oft בבת אחת auf einmal — בת עונשין eine Straffällige.

בַּת praet. s. בִּית.

בֵּיתָא *m.* 1, Haus. 2, Bath s. בֵּיתָא I und בֵּיתָא II.

בְּתוּלְתָא, בְּתוּלָא *f.* (syr. ܒܬܘܠܬܐ, hbr. בְּתוּלָה) Jungfrau. Gen. 24, 16. 34, 31 J. II בתולא (J. I בתולתא). Deut. 22, 19 fg. — Pl. Ps. 148, 12 עולימיא ולחוד בְּתוּלָן Jünglinge und zugleich Jungfrauen. Klgl. 1, 15 בְּתוּלָתָא die Jungfrauen. — Mit neuer weibl. Flex. (Esth. I u. II 2, 1 עולימן בְּתוּלָתָן jungfräuliche Mädchen. Levita l. auch Ps. l. c. בתולתן, wo aber viell. zu lesen בְּתוּלָתָן.

*Nidda 8 b שלש בתולות הן בתולת אדם בתולת קרקע בתולת שקמה dreierlei Jungfrauen giebt es, beim Weibe: die noch unverheirathete; bei der Erde: die noch unangebaute; bei der Sykomore: die noch nicht beschnittene an den Zweigen.

בְּתוּלִין *m. pl.* (hbr. בְּתוּלִים, syr. ܒܬܘܠܘܬܐ) Jungfrauschaft. Deut. 22, 14 fg. O. Lev. 21, 13 J. איתא דאית בה בתולהא ein Weib, das noch die Jungfrauschaft hat.

בּוֹתְנִיאָס *N. pr.* Batanios, s. flg. Art. 1 Chr. 1, 13 בותניאס הוא דבנא ית צידון ed. Wilna (Beck בותניאס) Batanius, das ist derjenige, welcher Zidon erbaute.

בּוֹתְנַן, בָּתְנַיָּא, בּוֹתְנִיִּים (= מַתְנַן gr. Βατάναια, hbr. בָּשָׁן) Basan, *N. pr.* einer Gegend jenseits des Jordan. Deut. 32, 14 J. II דכרין בני בתנייא die Widder aus Basan. 33, 22 J. II וארעיה תהוי שתיא מין בותניים (l. שתיא מין) sein Land wird getränkt aus Basan. Ps. 68, 23 מבותנן (Ms. מַתְנַן) aus Basan.

בָּתַר Praep. (syr. ܒܬܪ) zus. geszt. aus בְּ in, an od. nach u. אֲתַר od. אֲתַר Ort, Stelle, eig. an od. nach der Stelle, anstatt; dah.: nach, hierauf, hinter, sow. räumlich als zeitlich. Gen. 10, 32 בתר טובענא nach der Sündfluth. 15, 1 בתר פתגמיא האילין nach diesen Begebenheiten. 2 Sm. 7, 8 בתר ענא hinter den Schafen. Mit folg. די, דְּ nachdem als. Gen. 14, 17 בתר דתב nachdem er zurückgekehrt war. — בָּתַר דְּנָן, מִבָּתַר כֵּן, בָּתַר כֵּן nach diesem, hiernach, hierauf. Exod. 11, 1. 34, 32 fg. — Mit Suff. in pl. Form בַּתְרַי, בַּתְרָךְ etc. (wie vom hbr. אַחֲרַי) nach od. hinter mir, dir. Gen. 24, 5 fg. — 2 Sm. 2, 22 זור לך מבתרי weiche zurück von (hinter) mir. HL. 2, 5 ורתעית בתראי ich schrak zurück. — ית דבתר פ׳ das, was nachher ist, res posteriores; trop. als Ggs. von principium, causa rerum. Exod. 33, 23 O. ותחזי

יתחזון לא ודקדמי דבתרי ית du wirst sehen das, was mir folgt (aus mir emanirt, durch mich entsteht), was mir aber vorangegangen, kann nicht gesehen werden, d. h. die Gotteserkenntniss ist blos a posteriori, nicht aber a priori möglich; vgl. More nebuchim I 38.

בַּתְרָאָה. בַּתְרַאי *m.* Adj. der Letzte, Hinterste, posterior, postremus. Ps. 78, 4 לדר בתרַאי Ms. (Ag. בתראֵי) dem letzten, oder nachfolgenden Geschlechte. Exod. 4, 8 אתא בתראה das letzte Zeichen. Deut. 24, 3. — Pl. בַּתְרָאִין Gen. 33, 2. 2 Sm. 19, 12.

*Gittin 47a יומא בתרא der letzte Tag, näml. vor der Hinrichtung.

בַּתְרֵיתָא *f.* Adj. die Letzte; als Adv. בְּבַתְרֵיתָא zuletzt Deut. 13, 10. 17, 7.

בִּתְרַיָּיא *m. pl.* die Stücke. Lev. 26, 42 J. II den Bund, den ich mit Abr. geschlossen ביני בתרייא zwischen den Stücken, näml. der getheilten Thiere (Gen. 15, 17. 18).

בּוּתְרָא *m.* (gr. *βότρυς, βότρυον*) Traube, Weintraube. Hiob 15, 33 יתר היך גופנא בותריה Ms. u. Regia (Ag. בורתיה) er wirft ab wie der Weinstock seine Traube, Tw. בסרו.

בתת (verstärkte Form von בֵּית, בּוּת) sich aufhalten, hausen. Part. pl. Hiob 30, 7 תחות היגי בָּתְתִין Ms. Var. unter dem Gesträuch hausen sie. Deriv. בָּתִּין pl. von בֵּיתָא s. d.

בֵּיתוּתָא *f.* Gehäus, Wohnstätte. Hiob 30, 23 וביתותא מזמן לכל דחי Ms. (Var. = Ag. ובית קבורתא) das Gehäus, d. h. Grab, das für alle Lebenden bestimmt ist.

ג

ג Gimel, der dritte Buchstabe des Alphabet, wird zuw. verdoppelt wie גַּרְגֵּף von גְּרַף scharren, vgl. auch גַּרְגַּר; dient auch zur Bildung einer Gafelform wie גַּנְדַּר von נְדַר (s. d.) wälzen; mit den in der Aussprache etwas härtern Buchstaben כ u. ק verwechselt wie גּוּלְפָּא = קוּלְפָּא Kolben; גִּישְׁרָא = כְּשׁוּרָא Balken; גָּפְרִיתָא = כַּבְרִיתָא Schwefel; vgl. auch גְּלוּגְדַק.

גְּאִי od. גְּאָא (hbr. גָּאָה) gross sein, emporsteigen, hoch sein, werden. Trop. 1 Sm. 2, 5 וְגָאָן בעותרא ed. Ven. I (Ag. crmp. וגען) sie sind gross (stolz) durch Reichthum.

Ithpa. אִתְגָּאֵי 1, sich erheben, emporschiessen, wachsen. Hiob 8, 11 האיפשר דאיתגאי גומיא בלא כיסנא Ms. (Ag. גומא ביסנא) kann etwa Binsen aufschiessen ohne Schlamm? — 2, (syrisch ܓܐܐ Pa. decoravit, ܐܬܓܐܝ Ethpa. glorificatus est, jactavit sese) sich erheben, glorreich zeigen. Exod. 15, 1 O. איתגאי על גיותניא (J. מִתְגָּאֵי) er zeigt sich erhaben über die Stolzen. Gen. 49, 17 J. II יתגאה על כל מלכוותא er (der Messias) wird sich erhaben zeigen über alle Königsherrschaften; dah. auch: sich überheben, stolziren. Gen. 34, 31 J. II מִתְגָּאֵי בליביה sich in seinen Gedanken überhebend. Esth. II 3, 3 מִתְגָּאֵה ומתרברב der stolz und gross thut. Ps. 49, 12 מטול דאתגאר Ms. (Ag. דאתרברבו) weil sie sich überhoben. Jes. 27, 1. — 16, 6 מִתְגָּאָן לחדא sie sind sehr stolz.

*Genes. r. sect. 63 wird גיים (Gen. 25, 23) erklärt גיאי גוים die Grossen der Völker, Hadrian in Rom u. Salomon in Israel.

גִּיאָה (syr. ܓܐܝܐ) s. רְקַם.

גֵּיאוּתָא, גֵּיאוּתָא *f.* (hbr. גֵּאוּת, syrisch ܓܐܝܘܬܐ) Erhabenheit, Grösse. Exod. 15, 10 וגיאותא Mss. u. m. Ag., vgl. גֵּיוּתָא in גר׳; dah. auch Ueberhebung, Hochmuth. Spr. 8, 13 גיאיותא ורמותא Ms. (Pesch. ܓܐܝܘܬܐ, Ag. גיאותא) Hochmuth und Uebermuth.

גֵּיוּתָא u. גֵּאוּתָנָא s. גר׳.

גְּאַל (hbr. גָּאַל) lösen, erlösen, dah. auch einlösen (wofür gew. פְּרַק s. d.); dav. Part. גָּאֵל דמא der das Blut einlöst, d. h. der den Erschlagenen rächt Num. 35, 19. 21 fg. O. (J. תבע). V. 12 O. Tw. מְגוֹאֵל Deut. 19, 6 O. — Deriv. תְּגַאַלְתָּא s. d.

גְּאוּלְתָּא *f.* (hbr. גְּאֻלָּה) Erlösung, bes. die messianische. Num. 25, 12 J. גאולתא בסוף יומיא die Erlösung am Ende der Tage.

*Snhdr. 99b fg. wer das Thorastudium aus Liebe dazu (um seiner selbst willen) betreibt, מקרב את הגאולה befördert die Erlösung; übertr. Berach. 9b הסומך גאולה לתפלה wer die Geula, näml. die Eulogie vor dem Achtzehngebet mit diesem zusammen, ohne Unterbrechung sagt. 10b. — Meg. 17b גאולה בז׳ die Geula, nämlich die siebente Eulogie im Achtzehn-Gebete, worin um Erlösung gebetet wird.

גּוֹאלְקָאן s. גר׳.

גַּב *m.* (hbr. גַּב, syr. ܓܒܐ; von גְּבַב) eig. Gehügeltes, Gewölbtes (verwandt mit lat.

gibbosus), dah. I als Nom. 1, Rücken, wahrsch. urspr. vom nach oben gekehrten Rücken des Thieres; bes. in der Phrase מסר נפשיה כעל גב Ri. 9, 17. 12, 3. 1 Sm. 28, 21, eig. seine Seele (sein Leben) gleichsam auf den Rücken legen, sein Leben aufs Spiel setzen (wofür die hbr. Redensart השליך אחרי גו), während der zu beschützende Ggst. vorne, auf dem Schosse (vom Thiere unter dem Leibe) getragen wird. Später entwickelte sich auch dafür der Begriff: einen Gegenstand auf der Wölbung (Aussenseite, Oberfläche) der Hand liegen haben (hbr. שום נפשו בכפו). Ps. 119, 109 נפשי מסתכנא כיד על גב ידיי תדירא Ms. (Ag. fehlt. כיד) meine Seele ist in Gefahr als wäre sie beständig auf der Oberfläche meiner Hand. Hiob 13, 14 ונפשי אשַׁוִי כד על גב ידַיי Ms. (Ag. ידיי) meine Seele lege ich hin (setze sie aus, gebe sie preis) gleichsam auf die Oberfläche meiner Hände. — Pl. Gen. 31, 10. 12 J. גַּבֵּיהוֹן חיוורין ihre Rücken waren weiss. — 2, Ufer, eig. hohe Stelle, Felsen. Exod. 2, 3 J. II גב נהרא. Deut. 4, 48 J. II גב נחל Ufer des Stromes. — Mit על zus. gstzt. auf eig. auf der Anhöhe, dem Rücken. Lev. 1, 17 J. II על גבי מדבחא auf dem Altar. עַל גַּב wird zuw. cntr. in אַגַּב s. d. Hiob 13, 12 אגב טינא גביכון Ms. (Ag. לגב) auf dem Lehme (näml. des Grabes, vgl. גְּדִישׁ) liegen einst eure Rücken, d. h. Leiber; übertr. vermöge, anbei. Num. 35, 8 J. אגב אחסנתיה vermöge seines Besitzthums; wahrsch. auch Hiob 30, 18 אגב כיתוני vermöge meines Hemdes. In aufgelöster Form 2 Chr. 21, 3 er machte die Mobilien käuflich על גב קרקעא vermöge eines Grundstücks, vgl. קַרְקְעָא. Man merke auch folgende Form Gen. 15, 1 J. II אף על גב דאינון מתכנשין obgleich (eig. auch auf der Höhe, überdies) sie sich versammeln; eine im Tlm. häufige Redensart.

II als Präp. (ungef. wie hbr. עַל, עֲלֵי) 1, auf, nach der Höhe, hinauf. Num. 21, 9 J. II תלי אפוי בצלו גב אבוי דבשמיא er erhob sein Gesicht im Gebete hinauf gegen seinen Vater im Himmel. — 2, an, bei, neben dass. was hbr. עִם. Nur mit Suff. גַּבָּנָא, גַּבָּהּ, גַּבֵּיהּ, גַּבָּךְ, גַּבִּי etc., zuw. auch in pl. Form גַּבַּי od. גַּבַּאי, גַּבַּיךְ bei mir, bei dir u. s. w. — Hiob 19, 4. 15, 9. 11. 10, 17 ומתחיילין גבאי Ms. (Ag. ומתייחלין) sie schaaren sich bei mir. Spr. 2, 1 ופקודני תטשי גבך Ms. (Ag. גבייך) wenn du meine Verordnung bei dir bewahrst. 3, 28. Gen. 29, 22 J. II דנכבוש יתיה גבן (J. I לגבן) dass wir ihn bei uns festhalten. 39, 16 J. Ps. 130, 4.

גּוֹב I od. גִּיב *m.* (= גַּב) eig. Rücken, dah. Höhe. Spr. 9, 3 על גיב רמאתא Ms. (Ag. גיב) auf den Anhöhen, Tw. גפי. (Hos. 8, 7. 9, 16 גוב לא יעביד, richtiger נוֹב, s. d.

גּוֹב II. **גּוּבָא** *m.* (hbr. גֵּב) eig. Tiefe, dah. Grube, Graben, Cisterne. — (Die Begriffe von hoch und tief sind nahe verwandt, vgl. gr. τὸ βάθος, Adj. βαθύς, lat. altitudo u. altum, vgl. auch גְּלִימָא). Exod. 21, 33 וארי יפתח גבר גוב wenn Jem. öffnet eine Grube. V. 34 מריה דגובא der Eigenthümer der Grube. Gen. 37, 22. 24. 2 Sm. 3, 36. Jes. 14, 15 גוב בית אבדנא die Grube der Verwesung. Ps. 44, 23 דבקת לארעית גובא מענא Ms. (Ag. גובה מעיננא) es hängt an der Tiefe der Grube unser Leib. Spr. 5, 15 ושתי מיא מן גובך trinke Wasser aus deiner Cisterne. — Pl. Jer. 2, 13 גּוּבִין תבירין zerbrochene Cisternen. Deut. 6, 11 O. Esth. II 4, 13 גובין דמיין Wasserbrunnen. Gen. 37, 20 ונרמיניה בחד מן גּוּבַיָּא wir wollen ihn werfen in eine der Gruben. 1 Sm. 13, 6.

*M. Katan 24a גובי דדיקנא die Grübchen des Bartes. Mikw. 1, 1 מי גבאים Cisternenwasser.

גְּבָא *fut.* יִגְבֵּי (syr. ܓܒܳܐ) eig. heben, erheben (verw. mit גָּבַהּ), bes. Steuern erheben, Tribut zusammen bringen, Strafe erheben. 2 Chr. 36, 3 וגבא מן יתבי ארעא er erhob eine Steuer von den Landbewohnern. Jes. 46, 6 גָּבָן דהב מכים sie heben, nehmen Geld aus dem Beutel d. h. sie steuern bei. Deut. 22, 19 O. ויגבון מיניה מאה סלעין דכסף sie sollen von ihm erheben hundert Sela Silbers, Tw. ויענשו. Hbk. 3, 17 ולא יִגְבוּן קיסומא מירושלם sie (die Römer) werden nicht mehr eine Steuer erheben von Jerusalem. Spr. 25, 4 גְּבַו סולַנא מן סימא hebet aus die Schlacken vom Silber; übertr. Khl. 8, 14 לְמִגְבֵּי מנהון חובא zu bestrafen, bezahlt zu nehmen von ihnen die Sünde. — Spr. 8, 10 וגבו לכון ידיעתא מן דהבא סנינא treibet bei Wissen lieber als gediegenes Gold; viell. trop. hochschätzen, also: „schätzet Wissen höher als u. s. w.

Part. pass. Hos. 8, 6 ארי מישראל הוא גְּבֵי (viell. zu lesen גָּבֵי, vgl. Raschi „von dem Golde und Silber eines jeden הוא גבוי“, was unserm Trg. entnommen scheint) denn von den Israeliten ist es (das Geld zur Anfertigung von Götzen) beigetrieben, od. erhoben, eingezahlt worden.

Af. אַגְבֵּי = Pe. Khl. 11, 4 wer den Planetenlauf beobachtet (der Astrolog), לא מַגְבֵּי אגר erhebt keinen Gewinn. Hos. 8, 13 מַגְבַּן מן אונס sie erheben (die Opferthiere) vom geraubten Gute. Am. 4, 5.

Ithpe. אִתְגְּבֵי erhoben werden, bes. von einer zu entrichtenden Strafe. Exod. 21, 22 O. אִתְגְּבָאָה יִתְגְּבֵי Mss. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. אִתְגְּבֵי minder richtig; sp. Agg. אִתְגַּבָּאָה יתגבי Ithpa.) es soll von ihm Strafgeld erhoben werden. (In einem Ms. יִתְגְּבָאָה, welche Inf.-Form sich das. durchgehends findet z. B. יִתְקְטְלָא u. a.).

*Kethub. 90 fg. בעל חוב שגבה ein Schuldherr, der seine Schuld erhoben, beigetrieben hat. B. mezia 113a fg. מגבי חרי מגבא גבי bei einem Wechsel ohne hypothekarische Verschrei-

bung, kann der Gläubiger die dem Schuldner angehörigen Güter pfänden. Kethub. 108a הגבוי das Beigetriebene, Einkassirte. Deriv. מַגְבִּיתָא s. d., vgl. auch גַּבּוֹיִן in גְּבִי.

גּוֹבָא s. in גּוֹ׳.

גּוֹבְאָה s. גּוֹבְהָא.

גַּבֵּב od. גַּבֵּב Pa. (eig. verstärkt v. גְּבָא, vgl. כַּדְבֵּב u. a.; über die Kamezform vgl. עֲנָן Pa.) 1, aufl e sen, zusammen tragen, klauben. Exod. 5, 7 ויגַּבְּבוּן להון תיבנא (ed. Sbj. וִיגַבְּבוּן, Regia וְיִגְבּוֹן) sie mögen das Stroh auflesen. Num. 15, 32. 33 מְגַבֵּב אעין (ed. Sbj. מְגָבֵב) Einer, der Hölzer zusammengetragen, aufgelesen. HL. 6, 2 גבר דמגבב ורדין ein Mann, der Blumen pflückt. 1 Kn. 17, 10. 13 ארמלתא מְגַבְּבָא אעין eine Wittwe, die Hölzer zus. klaubte. Exod. 5, 12 לְגַבָּבָא גילי (Sbj. לְגָבָבָא) Stoppeln zu lesen. — 2, (= גְּבָא) Gelder erheben, beitreiben. Ps. 109, 11 יגבב מוזיפא לכל דיליה Ms. (Ag. מוזופא) der Gläubiger möge beitreiben Alles, was er (der Schuldner) hat, Tw. ינקש (von נקש s. d. verwandt mit tlm. קיש, vgl. קַשְׁקֵשׁ). (Gesenius u. Fürst hbr. Wbb. s. v. נָקַשׁ gezwungen „Schlingen legen." Ps. 9, 17 נוקש ist Nif. von יָקַשׁ, nicht von נָקַשׁ. Möglich, dass Trg. = LXX ἐξερευνήσατο, gelesen haben: יְבַקֵּשׁ).

*Beza 4, 6 מגבב מן החצר ומדליק er darf zus. klauben Hölzer aus dem Hofe und brennen. Sbst. Schabb. 3, 1 קש וגבבא Stoppeln und Holzspäne. Berach. 8a. 9b גבבא דעמרא zus. geklaubte Stücke von Wolle. Snhdr. 68a; übrtr. Joma 76a עד מתי אתה מגבב דברים ומביא עלינו wie lange wirst du Kleinigkeiten zus. tragen und sie wider uns anführen? (vgl. damit syr. ܠܩܘܛܐ. Acta 17, 18 מלקט מילי, gr. σπερμολόγος Schwätzer, Kleinigkeitskrämer).

גִּיבְּבָא *m.* Buckel, Rücken von Bergen (vgl. lat. gibba und gibbus). Ps. 68, 16 אתעביד להון גיבבא (vgl. גִּיבְבָא) es ist ihnen (den Bergen) ein Rücken gemacht worden.

* Genes. r. sect. 98 גיבבתא דצפורי die gebirgige Höhe von Sepphoris, welche Stadt näml. auf einer Anhöhe lag, vergl. Meg. 6a צפורי שיושבת בראשי הרים כצפור Sepphoris, welches auf Bergrücken liegt wie ein Vogel.

גְּבַהּ (hbr. גָּבַהּ) hoch sein, sich erheben; bildl. Ps. 131, 1 לא גבה לבי es erhob (od. überhob) sich nicht stolz mein Herz.

Ithpe. אִתְגְּבַהּ = Pe. Hiob 35, 5 דאתגבהו מינך die höher sind als du. Khl. 1, 12 אתגבה ליביה es hob sich stolz sein Herz. — Ithpa. אִתְגַּבַּהּ sich erheben. Hiob 39, 27 יתגבה נישרא Ms. (Ag. יתגַבַּה) es erhebt sich der Adler. 5, 7 מִתְגַּבְּהִין sie (die Feuerfunken) erheben sich.

Af. hoch machen. 2 Chr. 33, 14 אַגְבַּהּ יתה er hat sie (die Mauer) hoch gemacht.

*Erub. 13b wer sich erniedrigt, הקב״ה מגביהו den erhebt Gott. Nedar. 55a. Sota 47b שפלים הוגבהו die Niedrigen sind gehoben worden. — Schabb. 67a: o Dorn, nicht דגביהית מכל אילני weil du höher bist als die andern Bäume!

גְּבִיהַּ *m.* Part. hoch, altus. Ps. 113, 11 דגְבִיהַּ מותביה Ms. (Ag. גְּבִיהַּ, Regia גָּבִיהַּ) dessen Sitz erhaben ist. — Pl. Ps. 103, 11 היך גְּבוֹהִין שמיא Ms. (Ag. גְּבִיהִין) wie die Himmel erhaben sind.

גּוֹבְהָא *m.* (hbr. גֹּבַהּ) Höhe. Hiob 5, 7 die jungen Dämonen בגובהא ישוֹשׁוּן Ms. (Ag. בגוֹבְאָה) schweben nach der Höhe. Exod. 19, 9 J. תפלת ידא בגובהא דשמאלך die Handtefilla liege auf der hohen, dicken Stelle deiner Linken — nach Mechilta ידכה זה שמאל... גובה של יד. Uebertr. Hiob 40, 10(5) גיותנותא וגובהא Stolz und Uebermuth, Hochmuth.

גַּבְהוּתָא *f.* (hbr. גַּבְהוּת) Erhabenheit; übertr. 2 Chr. 32, 26 גבהותא דליביה sein Hochmuth.

גְּבִיחַ *m.* Part. od. Adj. (verstärkte Form von גְּבַהּ) gross gewachsen, Riese. Lev. 21, 20 J. II או דגביח או דנניס Riese oder Zwerg, als eine zweite Version von Tw. גבן; vgl. Sifra das. zu V. 21. הקופח והננס als Leibesfehler für Priester; vgl. גְּבִינָי.

*Bechor. 45b wird das mischnait. כיפח Ar. (Ag. קפח) erklärt durch גיבח Ar. (Ag. גבוה) Riese; das. גבח לא ישא גבחת Ar. (Ag. גבוה) גבוהית ... ein Riese soll nicht eine Riesin heirathen; vgl. auch גְּבִיעַ und hbr. גִּבֵּחַ.

גַּבְיָא *m.* Part. (von גְּבִי = גְּבָא) od. Adj. 1, hoch, erhaben, z. B. von einem Körperauswuchse. Lev. 22, 22 J. ein Vieh, דסמי ודתביר או דגביא Ar. (Ag. mehre Versionen, aber ganz abweichend) das blind, gebrechlich oder mit einem Gewächse behaftet ist, Tw. חרוץ (Im Ar. ist zwar für unser W. das Tw. יבלת angegeben, muss jedoch lauten חרוץ, vgl. נְסִיס). — 2, (syr. ܓܒܝܐ) fem. erhaben, schätzbar, hoch an Werthe. Spr. 8, 19 ועללתי מן סימא גביא Ms. (= Pesch., Ag. סניא) mein Ertrag ist vorzüglicher als Silber.

גַּבְיָין *m.* Adj. (syr. ܓܒܝܐ) ein Erhabener, Vorzüglicher, ein auserwählter Mensch, electus. Spr. 21, 4 מחשבתא דגביין לוותרנא die Pläne des Vorzüglichen bringen Gewinn, Tw. חרוץ. (Bxt. hält unser W. fälschl. für Pl.).

גַּבְווִין *m. pl.* Steuererheber, Einnehmer, exactores. Esth. 4, 7 das Geld, welches zugewogen werden soll על ידיהון דגבוין (Bxt. גַּבָּאִין) den Einnehmern.

*Nedar. 65b גבאי der Almosen sammelt, um sie an Arme zu vertheilen. B. bathra 8b fg. „die Andere zur Tugend anleiten, gleichen den

Sternen", אלו גבאי צדקה das sind die Almosenverwalter. — B. Kama 94a הרועין והגבאין והמוכסין תשובתן קשה die Hirten, die Steuereinnehmer und die Zöllner, deren Busse ist schwer, weil sie sich näml. oft auf unrechtmässige Weise Anderer Güter aneignen, und der Eigner schwer zu ermitteln ist; das. 10, 1 כיס של גבאין der Beutel der Steuereinehmer. jer. Demai cap. 2 g. E. חבר שנעשה גביי ein Gelehrter (socius), der Steuereinnehmer geworden, den verstösst man aus der Genossenschaft; das. Sbst. יצא מִגַּבָּיָיתוֹ sobald er das Einnehmeramt verlässt, so wird er wieder ein socius. — Bildl. Aboth 3, 16 Alles (die gesammte Menschheit und ihre Geschicke) ist als Bürgschaft hingegeben, das Netz ist ausgebreitet über alle Lebenden, der Laden steht offen, der Krämer leiht aus, das Schuldenbuch ist aufgeschlagen, die Hand schreibt ein, wer geliehen nehmen will, der erhält, והגבאין מחזירין תדיר und die Schuldenbeitreiber machen beständig die Runde, sie lassen sich vom Menschen bezahlen wissentlich oder nicht, sie haben ein gesichertes Object, das Gericht ist gerecht, und Alles ist zur Mahlzeit bereit. Deriv. מַגְבִּיתָא s. d.

גַּבְלָא, גְּבַל *m.* (Bergland, Hochland, vergl. Fürst, hbr. Wb. s. v. גְּבָל) Gebal, *N. pr.* — 1, für Idumäa, Tw. שֵׂעִיר, welches der Samarit. ebenfalls mit גבלה übersetzt; nur in den jer. Trgg. 1 Chr. 1, 38 בנוי דגבל die Söhne Gebals. V. 52 (51) ארעא דגבלא das Land Gebal. Gen. 14, 6. 32, 3 (4). 36, 8. 9. Num. 24, 18. — 2, ein arab. Gebirgsland. Deut. 33, 2 J. II טורא דגבלא, Tw. פארן.

*Ab. sara 59a איקלע לגבלא er kam nach Gabla, Namen einer Stadt, vgl. Tosaf. a. l.

גִּיבְלֵי *m. pl. N. gent.* die Gebeler, Idumäer. Ps. 83, 8 גיבלי Ms. (Ag. גּוּבְנָאֵי), Tw. גבל.

גִּבִּינָא, גְּבִין *m.* Adj. (hbr. גִּבֵּן) höckerig, hochrückig. Lev. 21, 20 O. או גבין או דוקא höckerig oder Zwerg; vgl. jedoch דִּיקָא. Khl. 7, 13 גבינא וחגירא höckerig und lahm. — Stw. גבן = גבל, die Endbuchstaben bilden das Adj. aus dem Stamm גב.

גִּיבְנָא *m.* (syr. ܓܒܢܐ cacumen u. supercilium) Bergrücken, Berggipfel. Ps. 68, 16 אתעביד להון גיבנא Ms. (Ag. גיבבא) es ist ihnen ein Gipfel gemacht worden, Tw. גבננים.

*Ab. sara 27a ערבי מהול וגבנוני מהול (in Jebam. 71a steht dafür גבעוני) der Araber ist beschnitten und der Hochländer ist beschnitten; nach Ar. ist unter גבנוני zu verstehen: die Söhne Keturas, die Gebirgsbewohner.

גְּבִינֵי *m.* (= גִּבֵּן) höckrig, hochrückig. Lev. 21, 20 J. II או דגביני (vgl. den folg. Art.) oder er ist höckerig.

גְּבִינֵי *m. pl.* (syr. ܓܒܝܢܐ Augenbraunen, supercilia. Lev. 14, 9 גביני עינוהי seine Augenbraunen, Tw. גַּבֹּת. 21, 20 J. II wird Tw. גבן dreifach erklärt 1, דגבינוי חפין עינוי seine Augenbrauen bedecken seine Augen; 2, דלית ליה שיער בגבינוי (= Pesch.) er hat kein Haar an den Augenbr.; 3, דגביע Ar., ed. pr. דגבינוי (Ag. דגביח) er ist hochrückig; vgl. hierzu Sifra a. l. שׁ״ל גבינים הרבה אין לו גבינים או אין לו אלא גבין א׳ er hat mehrere Augenbr., er hat gar keine Augenbr. oder nur eine. Die folgenden zwei Erkl. das. lauten: שגבינויו שוכבין dessen Augenbr. fest anliegen שׁ״ל שתי גבים der einen doppelten Rücken hat; (vgl. hierzu Bechor. 43b). Spr. 6, 4 נימנמא לגבינך Schlummer deinen Augenbr. V. 25 בגבינהא Ar. (Ms. בגבינתהא, Ag. בגבינות׳) mit ihren Augenbrauen. 30, 13 וגבינוי מנטלין Ms. (Ag. וגבינין) dessen Wimpern hochmüthig getragen werden.

*Nidda 23b הגבינים . . . הגבין. B. Kama 117a הוו מסרחי גבינוהי seine Augenbr. hingen herunter.

גּוּבְנָאֵי s. גִּיבְלֵי.

גּוּבְנִין *pl.* (syr. ܓܘܒܢܐ, sing. ܓܒܢܐ, hbr. גְּבִינָה) zusammen geronnene Milch, Milchrahm, Käse. 1 Sm. 17, 18 עשר גובנין דחלבא zehn Milchkäse. Hiob 10, 10 והיך גובנין קרשתא יתי wie Käse liessest du mich gerinnen. 20, 17 נחלא דשומנין וגובנין Ms. Var. Ströme von Fettigkeit und Milchrahm. 29, 6 als meine Füsse sich badeten בשומנא דגובנין Ms. (Ag. בלוואי) in Milchrahm. Ps. 55, 22. Ri. 5, 26.

*Schabb. 95 המגבן einer der Käse macht; vergl. syr. ܐܬܓܒܢ zus. gerinnen; Af. gerinnen lassen.

גְּבִיעַ *m.* Part. Peil. hochrückig, bucklig (stammverwandt mit גבן, vgl. אוּגְבִין und hbr. גָּבִיעַ Pokal). Lev. 21, 22 J. או דגביע Ar. (Ag. דגביח; Pesch. ܟܦܝܦܐ nach Bechor. 43b שדרתו עקומה) oder er ist hochrückig.

*Snhdr. 91a גביעא בן פסיסא Ar. (Ag. גביהא) nach seinem Höcker so genannt. In der parall. St. Genes. r. sect. 61 steht גביעא בן קוסם, zu welchem Alexander M. sagte אני משוה לך גביעתך ich werde dir deinen Höcker gerade machen; wofür Snhdr. l. c. פשיטנא לעקמומיתך. jer. Demai cap. 1 p. 22a חד מגבע ואתי eine Maus war aufgeschwollen (von einer verschlungenen Perle) und kam herbei.

גִּבְעֲתָא *f.* (hebr. גִּבְעָה) Hügel, Berggipfel. Ri. 7, 1. 1 Sm. 18, 5 תהך לגבעתא די בה ארונא דיי׳ gehe nach dem Hügel, allwo die Lade Gottes ist, Tw. גבעת האלהים. — Pl. Zeph. 1, 10 גִּבְעָתָא die Hügel; vgl. גּוּבְשָׁא.

גַּבְעוּלִין *m. pl.* Stängel, aufschiessende Aehren. Exod. 9, 31 O. וכיתנא

גַּבְעוֹלִין ed. Sbj. (Mss. גִּבְעוֹלִין), der Flachs war schon im Stängel, Tw. גִּבְעֹל. Stw. גבע hoch sein, mit zugefügt. ל.

*Joma 14a ראשי גבעולין die Stängelspitzen. Para 11, 9.

גְּבַר I (hbr. גָּבַר) stark, mächtig sein, werden. Ps. 103, 11 גבר טוביה mächtig ist seine Güte.

Pa. גַּבַּר stärken, mächtig machen. Sach. 10, 6. 12. Am. 5, 9 דִּמְגַבַּר חלשין der Schwache stärkt. Jes. 8, 8 נחל מְגַבַּר ein mit Macht fortreissender Strom.

Ithpa. אִתְגַּבַּר sich bemächtigen, erstarken. Ri. 5, 2 אתגברו אינון על בעלי דבביהון sie bemächtigten sich ihrer Feinde. Hiob 36, 9. 15, 25. Ps. 12, 5 בלישננא נתגבר durch unsere Zunge werden wir erstarken, uns mächtig zeigen. 2 Sm. 22, 3 לְאִתְגַּבָּרָא sich zu bemächtigen. 1 Chr. 11, 18. Khl. 10, 4 מִתְגַּבַּר. Exod. 17, 11 מִתְגַּבְּרִין דבית ישראל es zeigten sich stark, die aus dem Hause Israel sind; übertr. Ps. 131, 2 אתגברית באוריתא ich zeigte mich stark in der Lehre.

Af. אַגְבַּר = Pa. Ps. 117, 2 אגבר עלנא טוביה er übte seine Güte stark (d. h. in vollem Masse) gegen uns aus. Jes. 41, 26.

גַּבְרָא, גְּבַר II *m.* (syrisch [illegible], [illegible], hbr. גֶּבֶר) Mann, vir. Deut. 22, 5. Jer. 15, 10 גבר דין ein Mann des Streites, d. h. mit dem man streitet. Spr. 28, 25 גבר רעיינא מגרג תיגרא Ms. (Pesch. [illegible], Ag. גבר דחב) ein Aussinnender, ein Grübler erregt Streit; übertr. (= hbr. אִישׁ) Joel 2, 7. 8 גבר ית חבריה einer den andern. Lev. 17, 3 O. גבר גבר ein jeder. — Pl. Deut. 1, 13 O. גַּבְרִין חכימין weise Männer. Spr. 6, 4 לכון גַּבְרֵי euch, o Männer! rufe ich. 29, 8 גַּבְרַיָּא ממיקני Ms. (=Pesch. [illegible], Ag. גַּבְרָא) spöttische Männer.

*Berach. 63a באתר דלית גבר תמן הוי גבר da, wo kein Mann ist, sei du Mann! das. באתר דאית גבר תמן לא תהוי גבר da wo ein Mann ist, sei du kein Mann, d. h. ziehe dich zurück. Joma 20b wird das קריאת הגבר der Mischna erklärt durch קרא גברא der Mann (Aufseher) hat gerufen; nach einer andern Ansicht קרא תרנגולא der Hahn hat geschrien: גבר: Hahn, wegen der ihm beigemessenen Stärke. Schabb. 67b תרנגולת שקרתה גברית eine Henne, die hahnartig geschrien.

גּוּבְרָא *m.* (= גַּבְרָא) Mann, auch Ehemann. Khl. 5, 11 היכמא דלא שבקת איתתא . . . לגוברה wie da nicht lässt die Frau ihren Mann allein. — Pl. Deut. 1, 13 J. גּוּבְרִין חכימין weise Männer. 26, 18 J. I גּוּבְרַיָּא die Männer. Gen. 49, 5 O.; vgl. גִּיבַּר.

*Snhdr. 65b מה גבר מגוברין warum ist der Mann (bist du) so bevorzugt vor andern Männern?

גִּיבָּרָא, גִּיבַּר *m.* Adj. (hbr. גִּבּוֹר) stark, kräftig, Held. Gen. 10, 8. 9 גיבר תקיף ein starker Held. Ps. 33, 16. — Pl. Gen. 49, 5 O. גִּיבָּרִין גוברין Mss. u. edd. Bon. Lssb. (ein Ms. u. sp. Agg. גַּבָּרִין גב׳) heldenmüthige Männer. Jos. 10, 2. 2 Sm. 1, 19. — Gen. 36, 24 O. das ist Ana, דאשכח ית גִּבָּרַיָּא במדברא welcher die Helden in der Wüste fand, Tw. הימים (= האמים). 15, 20 O. גִּיבָּרַיָּא (J. גִּבָּרָאֵי) die Helden, Riesen, Tw. הרפאים. Deut. 2, 20. 21; vgl. גִּנְבָּרָא.

גִּיבְּרָא *m.* eig. dass. wie vrg. der Starke; übertr. das männliche Glied, penis (vgl. אִיבְרָא). Hiob 40, 12 (17) גבריה ושעבוזהי משׂבשׂן Ms. Var., Regia u. Ar. s. v. שעבז (Ag. ויתכיא דפחדרי) sein männl. Glied und seine Hoden verwickeln sich, Tw. גידי פחדו (גידו ופח׳?). Num. 25, 8 J. I בבית גיבריה an seinem Schamtheil. — Pl. Exod. 17, 13 J. רישי גִּיבְּרַיָּא die Spitzen der männlichen Glieder. Deut. 26, 18 J. I וקטע בית גיבריהון er hieb ab ihre männlichen Glieder, Tw. ויזנב — nach Sifri (vgl. Jalk.) היו מחתכין מילותיהן.

*Bechor. 44b mit Bezug auf die Mischna בעל הגבר בגיד Einer, der ein übermässig grosses Glied hat; wofür das. trnsp. גרבתן.

גְּבוּרְתָּא, גְּבוּרָא *f.* (hbr. גְּבוּרָה) Kraft, Stärke, Macht. Ri. 11, 29. Jes. 11, 2 רוח מלך וגבורא der Geist des Rathes und der Stärke. Ps. 89, 14. 90, 10. — 2 Chr. 10, 10 חלשותי תקיפא מן גבורתיה דאיבא meine Schwäche ist stärker als die Kraft meines Vaters. — Pl. גְּבוּרָן Ps. 20, 7. 145, 12. 1 Sm. 2, 4. 1 Chr. 11, 19 אילין גְּבוּרָתָא diese Grossthaten. V. 24. Deut. 3, 24 J. וְכִגְבוּרָתָךְ wie deine Heldenthaten.

*גבורה Allmacht = Allmächtiger. Schabb. 87a ומה השיב משה לפני הגבורה was hat Mose Gott erwiedert? — 89b jeder Ausspruch שיצא מפי הגבורה נחלק לע׳ לש׳ der dem Allmächtigen entfuhr, theilte sich in siebenzig Sprachen.

גִּבָּרוּתָא *f.* Macht, Stärke. Jer. 10, 6 ורב שמך בגיברותא gross ist dein Name in der Stärke. 49, 25. Spr. 8, 14 (vgl. גְּנִבָּרוּתָא). — Pl. גִּיבָּרְוָותָא Jes. 63, 15. — Deut. 3, 24 O. וכגִיבָּרְוָתָךְ ed. Lssb. u. Ms. (ed Sbj. וכגבורָוָתָךְ) wie deine Heldenthaten; übertr. Machthaber. Deut. 33, 19 O. durch ihn נצחן גִּבָּרְוָתָךְ siegen deine Machthaber, Helden.

גַּבְרִיאֵל (Kraft Gottes) Gabriel, *N. pr.* eines Engels, der nach der Mythe zur Linken Gottes steht. Hiob 25, 7. Exod. 24, 10 J. Ps. 137, 8 (vgl. jedoch מִיכָאֵל).

*Genes. r. sect. 1 Anf. גבריאל בצפונו Gabr. zur Linken.

גַּבֵּשׁ Pa. (eig. trnsp. Schaf. von גַּבָּא, גְּבַב, ähnl. בַּשְׁקַר u. בַּשַּׁר) aufhäufen, zus.-häufen. Spr. 6, 8 וגַבְשׁא בחצדא מיכלה Ag. (ed. Walt. וְגָבְשָׁא Pe. — Pesch. ܘܟܢܫܐ; Ms. וגדשא) sie häuft in der Ernte ihre Speise. — Mögl., dass auch das hbr. גָּבִישׁ: Krystall, von dem Zusammenrinnen des Wassers entnommen ist.

גּוּבְשָׁא *f.* Hügel. Pl. Zeph. 1, 10 ותברא רבא מן גּוּבְשָׁתָא Kimchi (Var. das. = Ag. גֹבעתא) ein grosses Verderben wird vernommen von den Hügeln; vgl. עַפְלָא.

גַּבְשׁוּשִׁיתָא *f.* Häufchen, kleiner Hügel, von zus.-geworfenen, über einander gehäuften Steinen. HL. 4, 1 sie klaubten Steine, ועבדו גבשושיתא Ar. Var. (Ag. גלש׳ s. d.) und machten einen Hügel. 6, 5. — Khl. 12, 5 וגבשושית קלילא מתלא באנפי נפשך לטור רם ein kleines Hügelchen kommt dir als erhabener Berg vor; bildl. für die Schwäche des Greises, der keine Höhe zu ersteigen vermag — nach Schabb. 152 a.

גּוּבְתָּא *f.* eine Art Rohr, das zur Aufbewahrung od. Schöpfung einer flüssigen Masse diente. — Nach Musafja gezwungen: das lat. gabata Schüssel; eher dürfte es mit dem gr. *κίβη*: Höhlung, zus.-hängen. — Esth. II 1, 3 גובתא דכוחלא ein Rohr zur Schminke.

*Berach. 18 b dass. — Schabb. 90 b גובתא דנחשא kupfernes Rohr. 146 b. Chullin 58 b גובתא דהוה מעברא מבי כסי לכרסא die Röhre (im Körper eines Lebenden), welche die Speise vom Magen in den Leib führt. Jebam. 75 b.

גִּיגַל *m.* (= גִּילְגַּל, syr. ܓܝܓܠܐ) Pupille, Augapfel. Ps. 17, 8 נטר לי כגיגל דמציעות עינא Ms. (Ag. גילגול) bewahre mich wie die Pupille mitten im Auge; ähnl. Form s. in קִיקַלְתָּא; vgl. den Bst. ל.

גּוּגַלְתָּא *f.* (= גּוּלְגַּלְתָּא, syr. ܓܓܘܠܬܐ) Kopf, Schädel. Esth. II 3, 9 סלעא לגוגלתא ein Sela für einen Kopf.

גַּד *m.* (= אֲגַד, א abgew. vgl. א) Stab. — Pl. Num. 22, 7 J. גַּדִּין דקסמין חתימין od. גַּדִּין Ar. (Ag. J. I ומגדין, J. II ואגרין, vgl. אֲגַד II) Stäbe mit eingeschlossenen Zauberformeln.

גַּדָּא *m.* (syr. ܓܕܐ, hbr. גַּד; von גְּדַד, s. d., schneiden, theilen, vgl. גְּזַר) eig. das Zugetheilte, Beschiedene, ungef. das gr. *μοῖρα*, dah. Geschick, Schicksal, Glück, fortuna. Gen. 30, 11 J. II אתא גדא טבא דעתיד למגדעא משתויידהון דאומיא es kam ein glückliches Geschick, indem er (Gad) einst die Festen der Völker fällen wird — nach Genes. r. sect. 71 בא מי שעתיד לגדד משתיתן של אומות; — übrtr. Schutzgeist. Esth. 8, 15 צייר עלה גדא דמחוזא er malte darauf ab den Schutzgeist der Provinz.

*Schabb. 67 b גד גדי ereigene dich mein Glück! Nedar. 56 a ערסא דגדא das für den Schutzgeist bestimmte Bett. Chullin 40 a גדא דהר der Schutzeist des Berges. Genes. r. sect. 71 אתא גדא דביתא גדא דעלמא es kam der Schutzgeist des Hauses, der Schutzgeist der Welt; sect. 65 גדא דע״ז דאת קאים חייך בו der Schutzgeist des Idols, wofür du dein Leben einstellest, Tw. יקום אבי auf den Götzen bezogen.

גּוּדָא *f.* (für גּוּדְרָא od. גְּדוּדָא, syr. ܓܘܕܐ incisio, hier vom Theilen, Trennen, etwa wie hbr. חַיִץ) Zaun, Mauer, Wand. Ps. 62, 4 גודא רעיעתא (Ms. גודרא) die wankende Wand; übrtr. Khl. 10, 8 ותקפר גודא דעלמא sie haben niedergerissen die Mauer (Feste) der Welt. — Pl. Ps. 80, 13 למא תקפתא גוּדָּהָא Ag. u. Ar. (Ms. גדירהא) warum hast du niedergerissen ihre Mauern?

*B. bathra 2 a b wird das מחיצה der Mischna durch גודא erklärt, wofür das. auch כותל Wand. 36 a גודא דערודי die Wand, die man zum Schutze der Felder vor wilden Thieren macht. Snhdr. 7 a und Chag. 15 a גודא דנימלא Ar. (Ag. דגמלא) die Abschüsse des Hafens (gr. *λιμήν* trnsp.) näml. die Bretter, die über einen Graben gelegt sind. Taan. 24 b גודא דנהרא Ufer des Stromes.

גִּידָא I **גִּידְרָא** *m.* (syr. ܓܕܪܐ *pl.*) Wermuth, Absynth, dessen bitterer Geschmack als tödtlich angesehen wurde. Klgl. 3, 15 ארוֹני גידא er sättigte mich mit Wermuth, Tw. לַעֲנָה. Am. 5, 7 דהפכין לגידא דינא die in Wermuth das Recht verwandeln. Spr. 5, 4 מרירא היך גידדא Ms. (Pesch. ܓܝܪܐ, Ag. גירדא, Ar. גידי *pl.* = Pesch.) bitter wie Wermuth. — Pl. Klgl. 3, 19 ואשקון יתי גִּידִין sie gaben mir Wermuth zu trinken. Jer. 9, 14 מרר כגידין Ar. (Ag. כגירין) bitter wie W. 23, 15. Gen. 49, 23 J. I לישן תליתאי דקשי הי כגידין (J. II גִּידִיא) Verleumdung, so hart, bitter, wie Wermuth.

*Schabb. 86 a „ויגד" דברים כגידין Ar. ed. pr. (Ag. שקשום לאדם), ויגד bedeutet: er sagte harte Worte so bitter wie Wermuth.

גִּידָא II *m.* (hbr. גַּד) Koriander, viell. wegen der sägeartig eingeschnittenen Blätter od. der gefurchten Körner, vgl. Fürst, hbr. Wb. h. v. — Exod. 16, 31 O. כבר זרע גידא wie Koriandersamen. Num. 11, 6 O., vgl. כּוּסְבַּר.

*Joma 75 a das Manna עגול כגיד ולבן כמרגלית war rund wie Koriander und weiss wie eine Perle.

גִּידָא III Sehne s. גי׳.

גִּדְבְּרָא *m.* (= גִּזְבְּרָא) Schatzmeister. Pl. Khl. 2, 7 גִּדְבְּרִין די ממנן על מזונא Schatzmeister, die über Speisevorräthe gesetzt sind.

גְּדַד prät. גַּד, *fut.* יָגוֹד (syr. ܓܕ, hbr. גָּדַד, syn. mit גזז) schneiden, einschneiden. Deut. 14, 1 J. I לא תגודון בשריכון ihr sollt in eurem Körper keine Einschnitte machen (als götzendienerische Sitte).

Pa. גַּדֵּד abschneiden, abstumpfen. Deut. 33, 20 J. I der Stamm Gad, דמגרר אדרעא עם קדקודא (l. דִּמְגַדֵּד) welcher abstumpft Arm sammt Scheitel — nach Genes. r. sect. 71 שעתיד לגדד, vgl. גַּדָּא.

*Beza 6a למיגד ליה גלימא Ar. (Ag. למיגז) ein Gewand abzuschneiden. Bechor. 44 a g. E. יגרד er soll abschneiden, näml. die Hörner. B. bathra 36b עד שיגדוד ג׳ גדידות Ar. (Ag. שיגדור ג׳ גדירות) bis er drei Abschnitte geschnitten (näml. von Datteln, vgl. arab. جدّ den Wein schneiden). Kethub. 51 a העומד ליגדד כגדוד דמי Ar. (Ag. ליגזז כגזוז) was reif ist abgeschnitten zu werden, ist als wäre es schon abgeschnitten. Tanchuma sect. Ki thissa מגדד משכנותיהם ומשתיתן er stumpft ab ihre Wohnungen und Pfeiler.

גִּידוּדִין *m. pl.* aufgeworfene Schollen, Erdhäufchen; dah. auch von dem hohen, abschüssigen Ufer. Jes. 38, 12 אתקפלו כנחל גידודין חיי Raschi (Ag. כגול גרדאין, vgl. auch נַחַל) es rollte hin wie ein Strom zwischen den Ufern mein Leben, Tw. כארג, vgl. Raschi. — 40, 4 בית גידודין abschüssige Stätten, Tw. והרכסים; übrtr. Hochmuth. Ps. 31, 21 מגידודי גבריא תטשינון (vgl. גְּדוּדֵי) vor dem Hochmuth der Menschen bewahrst du sie, Tw. מרכסי.

*Gittin 15b גידוד. Erub. 93 b גידוד ומחיצה eine bergige Stelle, worauf noch ein Wall מחיצה ist. Schabb. 41 a הא דלית ליה גידודי הא דאית ליה גידודי hier ist die Rede von einem Teiche, der keine Ufer hat, und dort von einem, der Ufer hat. Erub. 5, 1 גדודיות גבוהות hervorragende Theile einer Mauer.

גְּדוּדֵי *m. pl.* Adj. hoch; übrtr. hochmüthig. Ps. 31, 21 מגברי גדודי Ms. u. ed. Neb. (Ag. מגידודי גב׳) von Hochmüthigen.

גּוּדִיזִין *m. pl.* abgerissene, losgeschnittene Stücke. Ez. 27, 24 בגודיזין התכלתא Ar. (Ag. בגוזזין) an Stücken von blauer Wolle.

גַּדְיָא *m.*, גַּדְיְתָא *f.* (syr. ܓܕܝܐ, hebr. גְּדִי) Bock, Böckchen, haedus. Gen. 38, 17. 20 O. גדיא בר עיזי (J. גְּדֵיי) ein Ziegenböckchen. V. 23 גדיא הדין dieses Böckchen. Num. 15, 27 J. גדייתא בר שתא (l. ברת) ein einjähriges Böckchen. — Pl. masc. Deut. 14, 4 O. גְּדָיִין דעזין (J. גַּדְיֵי) Ziegenböcke. 32, 14 J. I גְּדָאִין (J. II גַּדְיָין). Gen. 27, 9 O. גדיי עזין. V. 16 O. גַּדְיֵי בני עיזי Mss. edd. Bon., Lssb. (ed. Sbj. גַּדְיֵי בני; sp. Agg. גדיי בר ע׳) Ziegenböcke, 1 Sm. 10, 3.

*Minach. 13, 7 גדי וגדיה ein männliches und ein weibliches Böckchen.

גְּדַל (syr. ܓܕܠ) 1, flechten, drehen, zu Fäden binden. Pe. ungbr. — Ithpe. geflochten werden, sein. Khl. 4, 12 כתיכא דִמְגַדְּלָיָא (? viell. דִּמְגַדְּלָא Part. pass. Pa.) wie eine Kette, die geflochten ist aus drei Fäden. — 2, (hbr. גָּדַל) gross, stark, mächtig sein; da das Geflochtene fest u. stark ist. — Ithpa. = Pe. Ps. 104, 1 אִתְגַּדַּלְתָּא לחדא du bist sehr mächtig, erhaben. Deriv. מִגְדְּלָא.

*B. bathra 133b גאדיל כלילי Einer, der Kränze flicht. Schabb. 94 b הגודלת Haarflechterin. 104 b מרים מגדלת שער נשיא הות (fehlt in sp. Agg. vgl. אַלְכְּסַנְדְּרְיָא) Maria war eine Flechterin von Frauenhaaren. Gittin 69 a וניגדול תרתי פתילתא er soll zwei Fäden flechten. Tohar. 16, 7 גודלי המצנפת die die Haube flechten.

גְּדִילְתָא *f.* (syr. ܓܕܝܠܬܐ, hbr. גְּדִל *m.*, nur *pl.* גְּדִלִים) eig. Part. Peil. Geflochtenes, Gedrehtes, geflochtene Kette. Jes. 5, 18 גְּדִילַת עגלתא ein Wagenseil. — Pl. Ez. 3, 25 כאסור גְּדִילָן wie ein Band von Ketten. Ri. 15, 13 גדילן חדתין (l. חדתן) frische Ketten. Exod. 28, 14 O. תיכיא גְדִילָתָא (Adj.) die geflochtenen Ketten. V. 24. 25 O. Deut. 22, 12 J. II גדילן דציצית Geflechte der Schaufäden. Ri. 15, 14. 16, 19 גְּדִילַת רישא die geflochtenen (Haarlocken) des Hauptes.

*Minach. 39b גדיל שנים גדילים ארבעה wonach גדיל: ein Geflechte aus zwei Fäden, während גדלים (*pl.*) eines aus vier Fäden bezeichne.

גְּדִילוּ *f. N. act.* das Flechten. Exod. 28, 14. 22 O. עובד גדילו Flechtarbeit. 39, 15 O., Tw. עבת.

גְּדַם s. גִּרְדֵּם.

גדין die von Ar. h. v. citirte Stelle s. in גַּד.

גִּידוּנִין *m. pl.* Schläuche. Jes. 21, 14 גידונין דמיא Ar. (Ag. למיא; Bxt. נגדין) Wasserschläuche, Schläuche mit Wasser.

*Schabb. 135a הגודר ein aus Fell gemachter Schlauch, den die Reisenden mit Wasser u. dgl. füllen, vgl. Raschi. Succa 48 b דמשוינן ליה גודרא man macht einen Schlauch daraus. — Als Stw. dürfte גדד gelten, ר als Adj.-End. hinzugefügt.

גְּדַנְפָא *m.* (syr. ܓܕܢܦܐ u. ܓܕܢܦܐ, Stw. גַּף, גַּדַּף, vgl. jedoch גַּף) Saum, Rand, Leiste. Exod. 25, 25. 27 O. ותעביד ליה גדנפא Mss. u. Agg. (ed. Sbj. גְּדַנְפָא) du sollst ihm (dem Tische) eine Leiste machen, Tw. מסגרת. 37, 12. 14 O.; übrtr. Ez. 43, 13. 17 גדנפא מקף ליה (Ar. ed. pr. גדפנא) eine Begrenzung umgab ihn.

— Pl. גַּדְנְפַיָּא, גַּדְנְפִין 1 Kn. 7, 28. 29. 2 Kn. 16, 17 גדנפי בסיסיא die Eckleisten der Gestelle; vgl. גַּדְפָּא.

גְּדַע (hbr. גָּדַע) eig. abschneiden, dah. abhauen, umhauen. Pe. wahrsch. ungbr. s. גְּרַע. — Ithpe. umgehauen, abgehauen werden. Exod. 12, 12 J. טעוות אבניא מִתְגַּדְעִין die steinernen Götzen wurden niedergehauen. Num. 33, 4 J. dass.

גְּדַף eig. wie arab. جَدَفَ einschneiden, ritzen, verletzen. Pe. ungbr. — Pa. גַּדֵּף, גַּדִּיף (syr. ܓܕܦ, hbr. גִּדֵּף) lästern, schmähen, bes. Gott lästern (verletzen). 1 Kn. 21, 13 גַּדִּיף קדם יי׳ ed. Ven. I (Ag. גָּדִיף) er lästerte Gott, Tw. בָּרֵךְ. V. 10 גַּדֵּיפְתָּא du lästertest. Ri. 5, 18 דגדיפו קדם יי׳ sie lästerten Gott. Ps. 44, 17 דמחסד וּמְגַדֵּף welcher schmähet und lästert.

*Kerith. 7b wird מגדף (Num. 15, 37) bildlich erklärt nach der Redensart גדפת את הקערה וחסרת Ar. (Ag. überall גרפ׳ Sifri z. St. hat גררת) du hast die Schüssel (deren Inhalt) ausgekratzt u. von ihr selbst abgeschabt; d. h. מברך השם nicht blos Götzendienst getrieben, sondern auch Gott selbst gelästert, ihn verleugnet. Nach einer andern Ansicht das. גדפת הקערה ולא חסרת du hast die Schüssel ausgekratzt, von ihr selbst aber nicht abgeschabt; d. h. מגדף עובד ע״ז er hat Götzen verehrt, die göttliche Allmacht also verleugnet, ohne aber Gott selbst zu verleugnen. Schabb. 75a גדופי ein Gotteslästerer. — Pes. 42b מים הגדופים מן המולייר Ar. (Ag. הגרופ׳) Wasser, das aus dem Becken herausgescharrt wird, d. h. das unterste, am Boden befindliche Wasser. — Demnach dürfte unser W. als denom. vom folg. גַּדְפָּא anzusehen sein, eig. mit dem Flügel, Flederwisch, ausfegen, kehren, wegscharren.

גִּידּוּפָא *m.* Schmähung, Lästerung. Pl. (hbr. גִּדּוּפִים) 1 Sm. 2, 3 לא יפקון גִּידּוּפִין מפומכון Lästerungen mögen nicht entfahren eurem Munde. Deut. 32, 3 J. I דמדכרין שמא קדישא בגדופין (J. II גַּדֵּיפִין) welche den Gottesnamen mit Schmähungen erwähnen. Ps. 89, 51. 31, 19.

*Gittin 56b אתה שומע ניאוצו וגידופו du hörst sein Lästern und Schmähen.

גַּדְפָּא *f.* (für גַּפָּא, viell. von גנף, hbr. כָּנָף) Flügel, ala. Hiob 39, 13 גדפא דתרנגול ברא der Flügel des wilden Hahnes (Auerhahnes). Ps. 148, 10 וצפור גדפא דפרח Ag. (Ms. וצפור דפרח) befiedertes Geflügel, welches fliegt, eig. Vogel mit Flügeln. Deut. 4, 17 O. צפר גדפא דפרח באויר ed. Bon. u. a. (Mss., Sbj. גפא דפרח, Lssb. ציפר דפרח דתיעוף) befiedertes Geflügel, welches in der Luft fliegt. — Pl. גַּדְפִין. Gen. 1, 21 J. עוף דטיים בגדפין ein Vogel, der mit Flügeln schwebt, Exod. 25, 20. Jes. 40, 30. Uebrtr. Ps. 18, 11 גדפי זעפא die Flügel des Sturmes. Hiob 38, 12 גדפי ארעא die Flügel (Ecken) der Erde.

*B. bathra 73b חדא דלי גדפא וחדא דלי אטמא die eine erhob den Flügel und die andere die Flanke. Chullin 46b מותבינן עלה גדפא man legt darauf eine Feder (als einen Theil des Flügels; also גדפא bedeutet eig. wohl die Schwungfeder). — Aber auch in der Bedeut. Saum, Rand = גדנפא (נ eingeschalt.). Succa 20b הא דאית לה גדפא הא דלית לה גדפא Ar. ed. pr. (Ag. גדנפא) hier ist, die Rede davon, wo ein Rand (Saum) ist und dort, wo kein Rand ist. Ab. sara 76b גדפא דלישא Ar. ed. pr. (Ag. גדנפא) ein Rand aus Teig.

גַּדְפְנָא s. גַּדְנְפָא.

גְּדֵירָא, גַּדֵּירָא comm. (hbr. גְּדֵרָה, גָּדֵר) Scheidewand, Mauer. Num. 22, 24 O. er stellte sich אתרא דגדירא מכא וגדירא מכא an den Ort, wo eine Wand von dieser und eine Wand von jener Seite war. Ps. 64, 2 גְּדֵירָא רעעיתא Ms. (Ag. גודא) eine schadhafte Wand. — Pl. Ps. 80, 13 גְּדֵירָהָא Ms. (Ar. u. Ag. גודדהא) ihre Wände, Mauern. — Stw. גדר = גזר abtrennen, absondern.

*גדר auch bildlich (vgl. סְיָג): Umzäunung um das Gesetz, eine Hinzufügung, damit jenes nicht übertreten werde. Berach. 22a גדר גדול גדרו בה man hat einen grossen Zaun herum gezogen. jer. Berach. zu 9, 8 אם נזדקנה אומתך עמוד וגדרה wenn deine Nation altert, so umzäune sie, d. h. gieb den gesetzlichen Bestimmungen durch Erweiterung eine grössere Festigkeit. Jebam. 90b משום מגדר מילתא um der Gesetzübertretung Einhalt zu thun, wurde auch ein kleines Vergehen hart bestraft; vgl. Erub. 6a. גודרות vgl. גְּיזְרָא.

גְּדִירָא *m.* eig. (von גְּדַר abschneiden, abspitzen) das Zugespitzte, Zipfel. Lev. 8, 23. 24 J. גדירא מיצעא דאודן der mittelste Ohrzipfel. 14, 28 J., Tw. תְּנוּךְ.

גדרסן Ri. 16, 14 crmp. l. גַּרְדְּסָן oder גַּרְדָּאִין.

גְּדַשׁ anhäufen, aufhäufen. Spr. 6, 8 וגדשא בחצדא מיכלה Ms. (Ag. וגבשא) sie häuft an in der Ernte ihre Speise.

*Oefter vom Masse, gehäuft, übervoll sein. B. bathra 5, 11 wo es Brauch ist, למחוק לא יגדוש לגדוש לא ימחוק das Mass (beim Verkaufe) abzustreichen, soll man nicht häufen, wo zu häufen, soll man nicht abstreichen. Minach. 9, 5 כל המדות שהיו במקדש היו נגדשות alle Masse im Tempel waren gehäuft. Sbst. das. גודש das Angehäufte. — Uebrtr. Sota 34a שהיו המים נגדשין ועולין die Wellen schwollen und stiegen in die Höhe. Bildl. Genes. r.

sect. 22 חטאר גדוש ומגודש seine Sünde (das Sündenmass) war gehäuft und übervoll. — Schabb. 153 b גדשו סאה man häufte das Mass der Gesetze; vgl. hiermit jer. Schabb. zu 1, 4: Ein Mass, das voll ist von Nüssen, füllte man noch mit Mohn, d. h. die rabbinischen Gesetze füllten die Lücken des biblischen Gesetzes aus; über die entgegengesetzte Ansicht hiervon vgl. מְחַק. B. Kamma 6, 3 המגדיש בתוך שדה (denom. vom fg.) er häuft Getreide mitten auf dem Felde auf.

גְּדִישָׁא, גְּדִישׁ od. גְּדִישָׁא *m.* (hbr. גָּדִישׁ, syr. ܓܕܝܫܐ) 1, Haufe, auf dem Acker gehäufte Garbe. Exod. 22, 5 (6) J. גדיש או מידעם דקאי ein Garbenhaufe oder was sonst (auf dem Felde) steht. Hiob 5, 26 היך מיסק גְּדִישָׁא בעידניה (od. גד׳) wie die Garbe aufsteigt zu ihrer Zeit. — Pl. גְּדִישִׁין. Exod. 22, 5 (6) O. emph. גְּדִישַׁיָּא. Ri. 15, 5 מגדישיא ועד כרמיא von den Garbenhaufen bis zu den Weinstöcken (wo jedoch das Trg. für Tw. קמה fehlt: Pesch. ܡܢ ܓܕܝܫܐ ܠܟܪܡܐ). — 2, Grabeshügel. Hiob 21, 32 ועל גְּדִישִׁין כעיר über den Grabeshügeln wacht er. — Wie hier so wird auch das. 13, 12 das Ruhen auf der Höhe des Grabes geschildert אגב טינא, vgl. גַּב.

גְּדִישׁוּתָא *f.* die Anhäufung des Masses. Lev. 19, 35 J. בגדישותא ובמחקא mit Anhäufung u. Streichung.

גהינם s. גיה׳.

גְּיהַר s. nach גִּיהָא.

גַּו, גָּוֵי, גְּוַו, גַּיו, St. c. גּוֹ *m.* (hbr. גֵּו, syr. ܓܘ, *emph.* ܓܘܐ) Mitte, Inneres. (Ggs. von בָּרָא). Deut. 3, 16 O. גו נחלא das Innere des Stromes, d. h. der Strom selbst, Tw. תוך. — בְּגוֹ in, לְגוֹ hinein, מִגּוֹ od. מִן גּוֹ aus. Exod. 14, 22. 23 בגו ימא im Meere, לגו ימא ins Meer. Lev. 10, 2 J. בגוא אפיכון in eure Nase. Spr. 5, 15 ורדיא מגו בורך Ms. Wasser aus deinem Brunnen; als Adv. לְגָיו, לְגַיו nach innen. 2 Kn. 7, 11. 2 Chr. 29, 18 ואתו לגיו sie kamen nach innen, Tw. פנימה. מִגָּיו ומברא (מִגַּיו) von innen und von aussen Gen. 6, 14. Exod. 25, 11. 26, 33. — 1 Kn. 6, 4 פתיחן מלגיו וסתימן מלברא geöffnet von innen und geschlossen von aussen her. Hiob 17, 6 וגיהנם מן לגיו das Gehinnom von innen, Tw. לְפָנִים (לְפָנִים); übrtr. Exod. 18, 20 J. ודיעבדון מלגיו לשורתא dass sie handeln sollen innerhalb der Linie des Rechtes, d. h. mit Milde, weniger streng als das strikte Recht befiehlt — nach Mechil. z. St. יעשון זו לפנים משורת הדין, vgl. שׁוּרָא.

*Kethub. 15 a זורק אבן לגו er wirft einen Stein in die Mitte einer Menschenversammlung. Kiddusch. 44 b דברים בגו es sind Dinge (die noch des Nachdenkens bedürfen, oder Widersprechendes) darin. — מִגּוֹ, מיגו eig.: „aus dem, dah.: da, gew. mit folg. ד׳, z. B. B. mezia 39 b מיגו דמוקמינן אפיטרופוס לפלגא . . מוקמינן da man einen Vormund über den einen Theil ansetzt, so setzt man ihn auch über das Ganze an. jer. Berach. zu 1, 5 p. 3 a מן גו דאינון צבחר da sie doch wenig sind; bes. als technischer Ausdruck Miggo, d. h. daraus, was geschehen ist od. was er gesagt, ist auch das und das zu schliessen. B. mezia 6 a מיגו דחשיד אממונא חשיד אשבועתא da er verdächtig ist, Geld auf unrechtmässige Weise zu behalten, ist er auch verdächtig falsch zu schwören. Schebuoth 42 a; wofür auch die hbr. Formel מתוך; das. 45 b מתוך שיכול לומר לא שכרתיך מעולם . . יכול לומר wenn nämlich ein Arbeitsherr Arbeiter nicht in Gegenwart von Zeugen gemiethet, jene den Lohn verlangen, der Arbeitsherr aber behauptet: er hätte sie zwar gemiethet, aber auch bezahlt, so beglaubt man ihm, und zwar aus dem Grunde (מיגו = מתוך), weil er selbst eingestanden, er habe sie gemiethet: denn hätte er lügen wollen, so würde er lieber das ganze Miethen abgeleugnet haben. Kethub. 84 b u. m.

גַּוָּא, גַּוָּוא, גַּוָּיָא *m.* 1, das Innere, die Mitte (hbr. קֶרֶב). Ps. 74, 11 מן גווא טונך Ms. (Ag. מן גו עטפך) aus deinem Schosse, wörtl. aus dem Innern deines Schosses, Tw. מקרב. V. 12 בגווה דארעא Ms. (Ag. בגו) in dem Innern (innerhalb) der Erde. 55, 5 לבי ירתח בגווי mein Herz erglühet in mir. Lev. 11, 33. Gen. 41, 48. — 2, גַּוָּא, גַּוָּיָא (syr. ܓܘܝܐ) das Innere des Körpers, Eingeweide. Lev. 1, 13 O. וגווא (J. בני גויא Ar.; Ag. וכריסא), Tw. והקרב. Exod. 29, 13 O. גוא (J. בני גווא, tlm. בני מעיין). V. 17. — Spr. 20, 27 כלהון גוויה דכריסא alles Innere des Leibes. V. 30. — 26, 24 ובגווייה סאים רמיותא Ms. (Ag. ובגויה) in seinem Innern hält er die Hinterlist.

גַּוָּאָה, גַּוָּאָה *m.*, גַּוָּיתָא *f.* Adj. innerlich, was innen ist, internus, interna. 1 Kn. 6, 27 ביתא גוואה das innere Haus. 7, 50, Tw. הבית הפנימי. — Lev. 10, 18. J. קודשא גוואה das innere Heiligthum, Tw. פנימה! welches W. LXX zu folg. Satze bezieht. Exod. 25, 30 J. לחמא גואה das innen liegende Brot, Tw. הַפָּנִים (הפנים!). — דרתא גויתא der innere Hof Ez. 40, 27. 28. 42, 3. — Pl. m. Num. 6, 4 J. זגין גַּוָּאִין die innen liegenden Kerne — nach Nasir 6, 2, vgl. זַג.

גואה, גואי Jer. 52, 25. Esth. II 1, 12 crmp. s. גּוּז.

גּוֹאַלְקָא *m.* (syr. ܓܘܠܩܐ cadus, vergl. gr. γαυλός Schöpfeimer, Adj. γαυλικός) Schlauch, lederner Sack, der um den Hals gelegt

wurde. Pl. Klgl. 5, 5 er befahl, die Gesetzrollen zus.-zunähen, ולמיעבד מינהון גּוּאלְקָאן und daraus Schläuche zu bereiten. Stw. wahrsch. גול s. גּוּלָא.

*Taan. 23 b הבו לי גואלקא Ar. (Ag. גואלקי) gebet mir den Sack. Schabb. 154 b בחבר גואלקי Ar. (Ag. גורלקי) zus.-gebundene Säcke. Succa 20 b הויין לגואלקי ומזבלי Ar. (Ag. לגאלקי וצני) eine Art Säcke zu Speisevorräthen, vgl. Raschi.

גּוֹב 1, Höhe, 2, Tiefe s. גַּב.

גּוֹבָא, גּוֹבַאי, גּוֹבִי *m.* (hbr. גּוֹב) Heuschrecke, bei Linné Halbflügler; über dessen Fliegen od. Hüpfen vgl. Nah. 3, 16 (פרח, Tw. וריעק), also eig. der sich Erhebende. Demnach könnte Stw. גבב sein od. גוב = גבי. Davon wahrsch. auch חֲגָבָא mit vorges. ח wie חֲרִיר s. d. Nach Gesenius hbr. Wb. h. v.: vom Hervorkriechen aus der Erde; nach Fürst hbr. Wb.: von גוב zus.-bringen, zus.-schaaren, od. sich zus.-truppen. — Exod. 10, 4. 19, 1 גובא. 1 Kn. 8, 37. Joel 1, 4. Deut. 14, 20 J. גובא דכיא die reine, d. h. zum Essen erlaubte Heuschrecke, Tw. עוף — nach Chullin 65 a ארבה זה גובאי. Deut. 28, 38 O. u J. II גובא (J. I גּוֹבָאֵי wahrsch. zu lesen גובַאי). Ps. 72, 8 עיסבא דגויז מן גובַאי Ms. (Ag. דגזר) Kraut, das abgenagt ist von der Heuschrecke. 105, 34. 2 Chr. 6, 38, Tw. ארבה. Am. 7, 1 גובי. — Pl. emph. גּוֹבַיָּיא Gen. 23, 2 J. II בקרייתהון דגובייא ed. pr. u. ed. Ven. I (sp. Agg. דגובריא scheint jedoch minder richtig nach Genes. r. a. l. ענק וג׳ בניו, wo aber ארבע: vier, nicht wieder gegeben ist) in der Heuschreckenstadt, Tw. ארבע (= ארבה, ähnl. Version vgl. דְּחַד u. a.)

*Berach. 6, 3 גובאי.

גּוּדָא s. גד׳.

גוה Spr. 16, 30 crmp. s. גְּזַם.

גֵּיוָה, גֵּיוְתָא *f.* (hbr. גֵּוָה Hiob 22, 29) Erhebung, Erhabenheit. Ez. 28, 13 גיותא ויקרא Erhabenheit und Würde. Exod. 15, 1 O. וגֵיוְתָא דיליה הוא edd. Sbj. Lssb. die Erhabenheit ist sein; Stolz. Jes. 3, 24 חלף דהואה מהלכן בגיוה anstatt dass sie mit Stolz einhergingen.

גֵּיוְתָנָא, גֵּיוְתָן *m.* Adj. (das ת des vrg. גֵּיוְתָא wurde vor d. Adj.-End. beibehalten wie אֵימְתָן aus אֵימְתָא) erhaben, hochmüthig, stolz. Hiob 22, 29 דרא דאמאיך יתעביד גיותן das Geschlecht, das sich (in Busse) beugte, wird erhaben, Tw. גוה. 40, 11. 12 (6. 7.) חמי כל גיותן siehe jeden Erhabenen, Tw. גֵּאֶה. Jes. 49, 25 ישמעאל גֵּוְתָנָא (גֵּיוְתָנָא?) Ismael der Stolze. Ps. 36, 12 ריגלא דגיותנא der Fuss des Stolzen. 138, 6. — Pl. Ps. 136, 18 מלכין גֵּיוְתָנִין stolze Könige. 140, 6. Deut. 7, 7 J. לא מן בגלל דאתון גיותנין nicht etwa deshalb, weil ihr stolz seid (Nachsatz עגותנין), Tw. מרבכם. 20, 1 J. — Exod. 15, 1 אתגאי על גֵּיוְתָנַיָּא er erhebt sich über die Erhabenen (od. Hochmüthigen). Jes. 2, 12. Khl. 5, 7 גיותנין ותקיפין Regia (vergl. גְּנָן) Stolze und Mächtige. Ez. 16, 49 גֵּאוְתָנִין ed. Walt. (Ag. גֵּיאוּתָנִין) Uebermüthige; vgl. גֵּיפְתָנָא.

גֵּיוְתָנוּתָא *f.* Erhabenheit, Hoheit. Ps. 46, 4 מתרגפין טוריא בגיותנותיה Ms. (Ag. בגיותנותך) die Berge werden erschüttert durch seine Erhabenheit, Tw. בגאותו. 68, 35 גיותנותיה ועושניה בשמיא seine Hoheit und Macht ist im Himmel. 93, 1. Hiob 41, 7; Hochmuth, Stolz. Spr. 16, 18 קדם תברא גיותנותא vor dem Sturz kommt Hochmuth (Erhabenheit?). Ps. 31, 19.

גּוּז prät. גַּז *fut.* יְגוּז (hbr. גָּז Ps. 90, 10, syr. ܓܙ) eig. (= גְּזַז) schneiden, dah. auch durchschneiden, durchgehen, incedere. 2 Sm. 19, 18 וגזו ירדנא sie durchschnitten, sie gingen über den Jordan. Jes. 10, 29 גָּזוּ עברו ירדנא Bxt. (Ag. גַּזוּ von גְּזַז) sie durchschritten und zogen über den Jordan. 33, 21 ובורני רבתא לא תגוזיניה eine grosse Liburne wird durch ihn nicht gehen. 35, 9 ושלטון מעיק לא יגוזיניה ein bedrückender Herrscher wird ihn nicht durchschreiten. 51, 10 אורח לְמֵיגַז משיזביא der Weg, den die Geretteten durchschneiden werden. Nah. 1, 12 ויגוזון ית דיגלת sie werden den Tigris überschreiten. In der eig. Bedeut. ist Part. pass. Ps. 72, 6 עִשְׂבָא דְגַיִיז מן גובאי Ms. (Ag. דגזר) ein Kraut, das abgeschnitten (abgenagt) ist von der Heuschrecke.

Af. אגיז herausgehen machen. Num. 21, 5 (6) J. II ואגיזת להון סלוין ich brachte ihnen Wachteln.

*Genes. r. sect. 10 p. 10 d מגיזה יתה נהרא sie führte ihn über den Fluss; übrtr. Nedar. 68 a. 69 a בעל מיגז גייז der Mann verrichtet (annullirt) die von seiner Frau vor ihrer Verheirathung gethanen Gelübde.

גּוּזָאה, גּוּזָא *m.* Adj. ein Verschnittener, Eunuch. 1 Kn. 22, 9 גואזא חד Ar. (Ag. גַּוְזָאָה). 25, 19 גורזא. Jer. 52, 25 גואה (l. גואזא). 2 Kn. 8, 6. 23, 11 נתן מלך גּוּזָאָה Nathan Melech, der Eunuch (Bxt. falsch „regis eunuchorum"). 2 Chr. 18, 8. — Pl. 2 Kn. 9, 32 תלתא גַּוְזָאִין drei Eunuchen. Esth. II 1, 12 סרסיא גואי׳ (l. גַּוְזָאֵי) die Verschnittenen, die Eunuchen.

*Schabb. 152 a גרזאה. Megilla 28 a גורזי die Eunuchen. Ferner גורזא abgeschnittenes Holz, Scheit. Gittin 69 b. B. Kama. 22 b. Chullin 8 b פסק בידה גורזא er hat damit Holz geschnitten. Ueber die Vergleichung des abgeschnittenen, verdorrenden Holzes mit סריס s. Jes. 56, 3.

גּוּחַ s. גִּיחַ.

גְּוִיָּא *f.* St. c. גְּוִיַּת (hbr. גְּוִיָּה) Körper, Leib, eig. dass. was גַּוָּא nr. 2 Bauch. Gen. 7, 23 J. גוויית אינש ובעיר der Körper des Menschen und des Thiers. Jes. 65, 6. 66, 14 ויחדי לבכון וגוויתכון es wird sich freuen euer Herz und euer Körper. Esth. II 1, 12 גופיך וגויתיך dein Körper und dein Leib. — Pl. Jes. 6, 2 ובתרין מכסי גְוִיוֹתְהוֹן דלא מתחזי Kimchi in ed. Ven. I (Ag. גויתיה, Regia רגלוהי; vgl. jedoch Kimchis Erklärung) mit zween bedeckte er ihre Körper, damit er nicht gesehen werde.

גְּוִילָא *m.* Pergament, Fell, worauf man schreibt. Deut. 31, 24 J. I aufzuschreiben die Worte dieses Gesetzbuches על גוילא auf Pergament, Tw. ספר.

*B. bathra 3 a גויל אבני דלא משפיין Gewil (גויל pl. גוילין) bedeutet 1, noch unbehauene, im Naturzustande sich befindende Steine, im Ggs. zu גזית behauene Steine. 2, (vgl. Schabb. 79 b) Pergament, eig. ein noch nicht völlig zubereitetes, nur nothdürftig als Schreibmaterial anwendbares Fell, von dem blos die Haare abgelöst sind. Aus diesem גויל wurde קלף u. דוכסוסטוס zubereitet. Nach Hai Gaon (vgl. Ar. s. v. דכסוסטוס) wurde das Fell (גויל) gespalten. Die dem Fleische zugewandte, von beiden Seiten geglättete Hälfte: heisst דוכסוסטוס (gr. δίξεστος od. δίξυστος), die andere: קלף eig. Abgeschältes. — Schon Tosaphoth in Schabb. l. c. sucht die beiden Bedeutungen von גויל so zu vereinigen, dass beide, Stein und Fell, noch der Zubereitung bedürften, was jedoch noch wie folgt zu ergänzen ist: גויל bedeutet urspr. Stein; da aber im Alterthum das Schreiben gew. auf Steine durch Eingraben stattgefunden, so erhielt das später substituirte Fell ebenf. den Namen גויל. — Die von Sachs, Beitr. II 188 fg. aufgestellte Hypothese, unser Wort von גבל herzuleiten, ist zu weit hergeholt. — Von unserm W. dürfte auch גּוּאַלְקָא und viell. auch das folg. גּוּלְתָא abzuleiten sein, da die urspr. Umhüllung der Menschen im Naturzustande aus Thierfellen bestand.

גּוּל Jes. 38, 12 crmp. für נול = Pesch.; vgl. auch גְּדוּדִין.

גּוּלִיְתָא, גּוּלְתָא *f.* (syr. ܓܘܠܬܐ) Mantel, Hülle — nur in J. u. zw. für solche Kleider, die mit Schaufäden (ציצית) versehen sind. Num. 15, 38 J. II ציצין דגולתהון die Schaufäden ihres Mantels, J. I אנפא גוליתהון die Ecke ihres Mantels. Deut. 22, 12. — Pl. Deut. 22, 5 גּוּלְיָין דציצית Mäntel mit Schaufäden. Num. 16, 2 עבדו גוליין וציצייתהון כלהון דתיכלא sie machten Mäntel und deren Schaufäden ganz aus blauer Wolle, vgl. Raschi. 15, 38 J. I גולידהון ihre Hüllen. Deut. 33, 19.

*B. bathra 111 a הוא יאי וגולתיה יאיה Ar. ed. pr. (Ag. יאי) er ist schön und seine Hülle ist schön. Beza 38 b גולתייכו שקלי ich nehme euch die Mäntel fort. Genes. r. sect. 36 wird סרבלין (Dan. 3, 21) durch גוליין erklärt. Khl. r. zu 4, 1 עטוף גולתיה ותפילין ברישיה eingehüllt in seinen (Zizith-) Mantel und Tefillin an seinem Kopfe.

גּוּמְתָא s. גּמ׳.

גּוֹן s. גִּין u. גְּנַן.

גַּוְנָא, גַּוּוֹן, גַּוַּן, auch גְּוָן, גּוּנָא *m.*; der St. emph. oft fem. — (syr. ܓܘܢܐ, ܓܘܢ, vom pers. gûn, gûne, گون, گونه Fl.), Farbe. Esth. 1, 6 גוון חיור weisse Farbe. Lev. 15, 3 J. גּוֹנַן חיור dass. V. 19 J. כגַוַן זעפרנא wie Safranfarbe. — 2, Art, Weise. Lev. 5, 4 J. לכל גּוֹנַן auf jede Weise. Khl. 1, 14 גוון ביש eine böse Art. 3, 11 גוון איסורין eine Art von Schmerzen. Jes. 50, 11 ובהדא גַוְנָא שלימו יומנא auf diese Weise verstreichen unsere Tage. Ruth. 4, 6 . . . כי האי גוונא auf diese Weise kann ich es mir nicht einlösen. — Mit כְּ als Adv. nach Art, wie (tlm. gew. כגון). Ps. 58, 5 Gift haben sie כגַוַּן ירסא דחיוויא Ms. (Ag. איריסא) wie Schlangengift. — Pl. Num. 2, 3. 10 J. תלת גּוֹוְנִין drei Farben; übrtr. Khl. 5, 7 גוברין גַּוְנִין (vgl. גְּוִיתָן) Menschen von Ansehen (tlm. בעלי צורה). Exod. 14, 2 J. בגוונֵי בני נשא in Menschengestalten, vgl. חֵיזְוָתָא.

*Erub. 53 b מאי גוון טליתך wie ist die Farbe deines Mantels? Berach. 6 b מתהפך לכמה גוונין es verwandelt sich in viele Farben. Denom. Schabb. 140 a oben שאין עושין אותו אלא לגַוְּאן Ar. (Ag. לגוון) man macht es blos zum Färben.

גּוּס od. גִּיס (syr. ܓܘܣ, viell. ܓܐܣ, vgl. Pesch. Ps. 94, 4 u. Cast. h. v.) eig. gross thun od. gross sein. Pe. ungbr. — Af. אַגִּיס *fut.* יַגִּיס (immer mit לִבָּא, רעיונא u. dgl.) gross, stolz thun, sich überheben, seinen Muth erheben. Deut. 17, 20 J. דלא יגיס ליביה dass er sich (seinen Sinn) nicht überhebe. Lev. 9, 7 J. אגיס מנדעך erhebe deinen Muth! fasse Muth! Exod. 28, 39 J. der Byssusturban diente dazu, למכפרא על מַגִיסֵי רעיונהון um zu sühnen diejenigen, die sich überhoben (die Stolzen) — nach Arach. 16 a מצנפת מכפרת על גסי הרוח.

Ithpe. (von גִּסַס) sich überheben. 2 Chr. 26, 16 אִתְגַּס ליביה sein Herz überhob sich, Tw. גבה. Khl. 1, 12 אתגס ליביה (Var. אתגבה) dass. — Das Stw. גִּיס ist stamm- und sinnverwandt mit גְּאִי, und dürfte eig. bedeuten: gross, hoch sein. — Deriv. גִּיסָא.

*Berach. 47 a גַּס ליה דעתיה (viell. גַּס, von גסס) er wurde übermüthig. Aboth 4, 7 הגס

לבו בהוראה der stolz thut im Belehren. Berach. 19a המגיס דעתו כלפי למעלה der Gott gegenüber gross, übermüthig thut. Chullin 3, 1 גס Adj. (Ggs. von דק) gross; vgl. auch גַּסוּתָא.

גּוּף I prät. גָּף *fut.* יְגוּף schliessen, verschliessen. 2 Sm. 13, 18 וגף דשא Ar. (Ag. ואגיף = V. 17) er verschloss die Thüre, Tw. וְנָעַל. Mal. 1, 10 ויגוּף דשי dass er die Thüren verschliesse.

Af. אָגִיף (hbr. הָגִיף Neh. 7, 3, woselbst Pesch. Ethpa. ܐܬܓܝܦ) = Pe. 2 Sm. 13, 17 ואגיף verschliesse! 2 Kn. 4, 4 ותגיפין דשא du sollst die Thüre verschliessen. V. 5 ואגפת sie verschloss; übrtr. umschliessen Hiob 38, 8 ואַגִּיף בדשיא ימא (von גְּפַף) er umschloss mit Thüren das Meer, Tw. ויסך (Ms. s. טְלַל). — Grndbdt. ist: eine Höhlung verstopfen (arab. جاف med. Waw hohl sein), also eig. den Riegel der Thüre in die Oeffnung schieben, ebenso im tlm. גף החבית ein Fass verstopfen, den Spund hinein thun, vgl. גּוּף II.

*Nidda 6b גפה חביות sie hat Fässer verstopft. Maas. scheni 3, 12 קנקנים שגפן Fässer, die man verstopfte. *N. act.* Ohol. 13, 3 הֲגָפַת דלתות das Verschliessen der Thüren. Sbst. B. mezia 2, 3 מצא אחר הַגָּפָה er fand etwas hinter dem Verschluss. B. bathra 8a איגלי גפא (Ar. אגפא, א prosthet.) die Thüren des Verschlusses. Jedaim 1, 2 מגופה Zapfen. Kelim 2, 4 מגופת היוצרים irdener Stein, worauf die Töpfer das Geschirr anfertigen. Deriv. מְגוּפְּתָא s. d.

גּוּף II *fut.* יְגוּף ehebrechen, buhlen, adulterare, moechari. Unser W. hängt mit vrg. גּוּף I zus., ungef. wie das tlm. גף חבית, da das weibl. Schamglied bildlich ebenf. חבית genannt wird (Kethub. 10b; auch חמת Schabb. 152a), aber auch Thüre (Hiob 3, 10 דשא, דלת); — nur in den babyl. Trgg., die jerusalemischen haben גּוּר, s. d. — Lev. 20, 10 דיגוּף ית איתת גבר der buhlen wird mit dem Weibe seines Nächsten. Exod. 20, 14 לא תגוף du sollst nicht buhlen. Hos. 4, 13 eure Schnüre גַּיְיפָן buhlen. 7, 4 לְמֵיגַף נשי חבריהון zu buhlen mit den Weibern ihrer Nächsten. Ez. 16, 38 פורענות גַּיְפָן die Strafe der Ehebrecherinnen.

Pa. גַּיֵּיף (hbr. נָאַף) = Pe. Hos. 4, 13 מְגַיְיפָן sie (die Schnüre) buhlen. Deriv. גַּיְיפָא s. d.

*Snhdr. 82b גפתה לאמה sie bringt die Mutter in den Ruf der Buhlerei. — Levit. r. sect. 3 Anf. גיפא בחזורין, s. גּוּר.

גּוּפָא *m.* (hbr. גופה *f.*) Körper (verwandt mit גַּבָּא), sow. vom Menschen als vom Vieh, eig. wohl Einschliessung des Lebensodems. Spr. 17, 2 ein fröhliches Herz משפיר גופא (Pesch. ܓܘܫܡܐ) verschönert den Körper, Tw. גהה (גוה, Parall. גרם). 1 Sm. 31, 12 גופא דשאול der Körper Sauls. V. 10 גופיה sein Körper. Exod. 22, 12 J. I ימטיניה עד גופא דתביר er führe ihn (den Eigenthümer) hin zum Körper des beschädigten Viehs, Tw. עד הטרפה (עַד mit הטר' verbunden) — nach Mechil. יוליך הבעלים לגופא אצל הטריפה —; übrtr. Num. 17, 3 J. לגופא דמדבחא für den Körper des Altars. — Pl. 1 Sm. 31, 12 גּוּפֵי בנוהי die Körper seiner Söhne. Ps. 55, 16 במדורידהון בגופיהון (Ms. במדורידהון בגופְתְהוֹן fem. sing.) in ihren Wohnungen, in ihren Körpern.

*Snhdr. 91a גוף ונשמה Körper und Seele; dah. auch: Person. Kiddusch. 37a fg. חובת הגוף Pflichten, die an der Person haften; im Ggs. von חובת קרקע solche Pflichten, die den Boden betreffen, und blos in Palästina geboten sind, z. B. Hebe, Zehnt dgl. — Uebrtr. Jebam. 62a der Messias kommt nicht eher, עד שיכלו כל הנשמות שבגוף als bis alle Seelen aus dem Guf (näml. dem Himmelsbehältniss, in welchem die zu inkorporirenden Seelen aufbewahrt sind) ausgegangen sein werden. Ferner Kapital. Pes. 113b bei Geldausleihung auf verpfändetes Grundstück erfüllt der Gläubiger מצוה וגוף גדול ein Gebot (dem Armen zu leihen), und das Kapital ist ihm gesichert. — Davon auch Chag. 10a גופי תורה die Hauptbestandtheile des Gesetzes; vgl. auch היא גופא das selbst Beza 3a u. oft.

גּוּצָא *m.* Adj. (syn. mit גּוּז) kurz, klein. Hiob 14, 1 גוץ יומין Ms. Var. u. Ag. (Ms. גזוז) kurz an Lebenstagen.

*Berach. 31b לא ארוך ולא גוץ nicht lang, nicht kurz. B. mezia 27b ארוך וגוץ lang und kurz — 59a אתתך גוצא גחין ותלחוש לה ist deine Frau klein, so bücke dich und flüstere ihr zu. Chullin 63a גוצי Kurze, pl. — Verb. Horajoth 13a die Mäuse אפילו גגמי גוויצי Ar. (Ag. גלימי) selbst steinige Erbsen benagen (eig. verkürzen) sie.

גּוּצִין s. גְּרִיץ.

גּוּר I (hbr. wohnen) Pe. ungbr. Pa. גַּיֵּר s. d.

גּוּר *fut.* יְגוּר (syr. ܓܳܪ) buhlen, ehebrechen; nur in jer. Trgg., vgl. גּוּף. Hiob 36, 20 לא תגור איתת חברך Ms. (Ag. לא תְגַיֵּיר Pa.?) du sollst nicht buhlen mit dem Weibe deines Nächsten. Lev. 20, 10 J. די יגור ית אתת' der Ehebruch treibt mit einem Weibe. Spr. 6, 29 wer zu seines Nächsten Weibe kommt, לְמִיגּוֹר עמה Ms. (Ag. לְמִיגּוּר) um ihr beizuwohnen. V. 32 מאן דְּגָייר אתתא Ar. (= Pesch. — Ms. u. Ag. באיתתא) wer mit einem Weibe buhlt. Deriv. גַּיּוֹרָא s. d.

*Levit. r. sect. 3 Anf. גירא בחזורין ומפלגא לבישיא Var. (minder richtig ist in einer jerus. Redensart das babyl. גייפא) sie buhlt für Aepfel und vertheilt sie an Kranke. Dieselbe Phrase lautet Exod. r. sect. 31 g. E. in hbr. Redensart: מנאפת בתפוחים וחולקת לחולין. — Abs sara 10b שדר ליה גר גילא Ar. ed. pr. (Ag.

גרגירה) er schickte ihm Gargila (Rauke), d. h. Gela (*N. pr.* der Tochter des Antoninus) buhlte, vgl. Ar. s. v. גרגל. — Stw. גור eig. jaculari semen in feminam, von גִּירָא Geschoss (vgl. tlm. יורה כחץ); und dürfte unser W. zus.-hängen mit גוריא (syr. ܓܘܪܝܐ) catulus, Hund; vgl. Gesenius thes. II 685, Winer B. Rwb. I 406, wonach das hbr. מחיר כלב (Deut. 23, 19) „Lohn für einen feilen Knaben" bedeutet. — So wird Snhdr. 64a die Sünde als Hund personifizirt und zwar: גוריא דנורא ein feuriger Hund (so nach der richtigen Erklärung in Ar. ed. pr. פירוש כלב קטן, sp. Ar.-Ag. crmp. „גור אריה" — nach Raschi l. c.). Andererseits wird das bibl. שגל Kebsweib durch כלבתא Hündin (R. haschana 4a) erklärt. — Erub. 86a נבח בך כלבא עול נבחא בך גוריתא פוק bellt dich der Hund an, so gehe hinein (d. h. kehre dich nicht daran); bellt dich aber die Hündin an, so gehe fort; bildl. für: den bösen Eidam wirst du schon beschwichtigen, die böse Schnur aber nie. Die Frechheit des Hundes als Bild für unkeuschen Umgang, ist bekannt; vgl. auch gr. *κύων*: Hund, auch: frenum praeputii.

גְּזָא abschneiden, abfressen s. גְּזַר.

גַּזָּא *m.* (von גְּזַז) bes. בַּר גַּזָּא *N. pr.* eines Raubvogels. Lev. 11, 13 J. Deut. 14, 12 J. II (J. I בַּר גִּיזָא), Tw. העזניה. Ar. erklärt es durch Falke (פלקוני); vgl. jedoch Winer B. Rwb. s. v. Adler.

*Chullin 3, 1 דרוסת הגז Ar. (Ag. הגס) von einem Falken (od. Adler) erdrosselt; nach Tosafoth das. ist in der Selicha zu lesen מדרס הגז; vgl. Jes. Berlin Haflaah scheberachin h. v.

גִּיזָא, גִּיזְתָא *f.* (syr. ܓܙܬܐ, hbr. גֵּז, גִּזָּה) abgeschorene Wolle, vellus. Deut. 18, 4 גיזת ענך die geschorene Wolle deiner Schafe. Ri. 6, 37 fg. גיזתא דעמרא die abgeschorene Wolle. Hiob 31, 20. — Pl. Esth. 1, 3 גנזי מילתא (l. גִּזְזֵי) abgeschorene Stücke von feiner Wolle.

גִּזְבָּרָא *m.* (syr. ܓܙܒܪܐ) Schatzmeister. Esth. 10, 3 גיזברא וסבא דיהודאי der Schatzmeister und der Aelteste der Juden, Tw. גדול; vgl. גְּדָבְרָא.

*Meïla 3, 6 הגזברים die Schatzmeister, Verwalter. Schekal. 5, 2. Horajoth 9a בי גזא ברחמנא die Schatzkammer Gottes, bildl. für Heiligthümer. An גזא (gaza) ist die Silbe בַּר angehängt, vgl. auch גְּנַז. Schabb. 31b ein Mensch, der des Gesetzes kundig, aber ohne Gottesfurcht ist, דומה לגזבר שמסרו לו מפתחות הפנימיות gleicht einem Schatzmeister, dem man die Schlüssel zu den inneren Gemächern übergeben hat, aber nicht zu den äussern Gemächern; wie sollte er also in jene kommen! Minach. 8, 2.

גְּזַז *fut.* יִגּוֹז (syn. mit גְּדַד, hbr. גָּזַז) abscheren, abschneiden. Deut. 15, 19 ולא תיגוז du sollst nicht abscheren. Gen. 31, 19 לְמִיגַּז ית עניה seine Schafe zu scheren. 1 Sm. 25, 2. 4 ארי גָּזֵיז dass er schert. V. 7 גָּזְזִין לך sie scheren (halten die Schur) bei dir. 2 Sm. 13, 24 גָּזְזִין. Jes. 53, 7 — Part. Peil. Ps. 72, 6 דִּגְזִיז מן גובאי Bxt. (vgl. גּוֹז) abgeschnitten (abgefressen) von der Heuschrecke. HL. 4, 1 die Schafe, בעידן דהוו גְּזִיזִין wenn sie abgeschoren sind; übertr. Hiob 14, 1 גְּזוּז יומין Ms. (Ag. גּוּצָא) verkürzt an Tagen.

Ithpe. אִתְגְּזִיז abgeschnitten sein werden. Am. 7, 1 בתר דאתגזיזת שהתא nachdem das Gras abgeschnitten wurde.

Pa. גַּזֵּז (syr. ܓܙܙ, v. גְּזַר) abschneiden. Jes. 44, 13 מְגַזֵּז ליה באזמליא er schneidet (hobelt) es ab mit dem Hobel; vgl. קְצַץ.

גִּיזוּזָא *m.* (syr. ܓܘܙܐ) *N. act.* das Abschneiden, Abscheren. Jes. 3, 24 גיזוז ריש das Abscheren des Haupthaares. 22, 12; vgl. אַקְפּוּתָא.

גְּזִיזָא *m.* eig. Abgeschnittenes, Abgehauenes, segmentum, dah. auch Stück, Masse. 1 Chr. 11, 22 Benjahu ging nach dem Siloaflusse, ותבר גזיזא דברדא וטבל und zerbrach eine Hagelmasse (od. Eisscholle) und badete, Tw. האריה בתוך הבור — nach Berach. 18b דתבר גזיזי דברדא. — Pl. Ez. 27, 24 גּוֹזְזִין דתכלתא Ag. (Ar. גּוֹדְיזִין, ז u. ד verw.) rohe Stücke blauer Wolle.

*Snhdr. 7a der Mann, auf den ich vertraute, אדייה לגזיזיה וקם warf eine Steinmasse gegen mich, und widersetzte sich mir (Raschi erklärt es הרים אגרופו, mögl. dass אגרוף in demselben Sinne zu nehmen ist, wofür Onkelos פּוּרְמִיזָא, s. d.; Ar. כלי זיין(?)). Uebertr. B. Kama 5a. 42b תבריה ר״ע לגזיזיה er zerbrach sein Geschoss (Stein, od. Waffe), d. h. er vernichtete seine Stütze.

גְּזַר od. גְּזָא (hbr. גָּזָה) eig. (= גוז u. גְּזַז) abschneiden, durchschneiden, dah. auch einen Weg durchschneiden, incedere. Jer. 8, 8 כסוסא דְגָזְיָא בקרבא Ar. (Ag. דגזר) wie ein Pferd, das schnell läuft in der Schlacht. Part. pass. Ps. 72, 6 דְּגְזֵר Ag. welches abgeschnitten, abgenagt ist. — Viell. dav. Pa. גַּזֵּר zerschneiden Jes. 44, 13, vgl. גְּזַז.

*Snhdr. 106a als das Kamel Hörner begehrte, אודני דהוו ליה גזיין מיניה so schnitt man ihm auch noch die Ohren ab. Pes. 111b לגזויי לה sie zu fliehen; das. גזי לה (Raschi: גזידה) er floh sie. Levit. r. sect. 12 גזון נטוריא Ar. (Ag. עברין) die Wächter gingen vorüber.

גְּזִית *f.* (= hbr.) eig. Behauung, dah. auch behauener Stein, Quaderstein. לשכת גזית die Quaderhalle Esth. II. 4, 1 Auf.

*Middoth 5, 4 לשכת הגזית שם היתה סנהדרי גדולה in der Quaderhalle war der Sitz des grossen Synedriums von 71 Mitgliedern. Mögl. dass hier גזית in der Bedeut.: entscheiden, Dekret beschliessen, (vgl. גזר) zu nehmen ist; vgl. Levit. r. sect. 4 Anf. mit Bezug auf hbr. שער התוך (Jer. 39, 3) מקום שסנהדרי גדולה יושבת וחותכת דיניהן . . der Ort, wo das grosse Synedrium sass und die Rechtssprüche der Israeliten fällte; das. שם חותכין את ההלכה dort wurde das Gesetz bestimmt: ה = ח genommen; Snhdr. 103 a.

גְּזַל I (= עֲזַל s. d.) spinnen. Exod. 35, 26 J. גְּזָלָן Ar. s. v. כש 3 (Ag. = O. עזלן) sie sponnen, Tw. טוו. גזל syn. mit גְּדַל.

גְּזַל II (hbr. גָּזַל) rauben, berauben. Levit. 5, 23. Ez. 22, 28. Spr. 28, 24 דְּיִגְזִיל לאבוהי wer seinen Vater beraubt. Gen. 5, 11 J. II חומסין וְגוּזְלִין (viell. Adj.) Gewaltthätige und Räuber.

*B. Kama 62 a חמסן יהיב דמי גזלן לא יהיב דמי Chamsan ist einer der mit Gewalt eine Sache wegnimmt, dafür aber den Preis bezahlt, Gaslan hingegen ohne zu bezahlen; das. Cap. 9.

גְּזוֹלָא, גְּזֵילָא *m.* (hbr. גָּזֵל) Geraubtes. Lev. 5, 21. 23 O. דגזל גְּזֵילָא Ms., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. גְּזֵילָא fem., J. גזולא) das geraubte Gut, das er geraubt hat.

גְּזֵלָה *f.* (= hbr.) dass. Gen. 13, 7 J. I דלא ייכלון גזלה dass sie nichts Geraubtes essen sollen. — Pl. גְּזֵילָתָא Khl. 5, 8 die geraubten Güter.

גְּזֵילוּת *f.* das Rauben. HL. 6, 5.

גּוֹזָלָא *m.* (hbr. גּוֹזָל, syrisch ܢܘܙܠܐ trnsp.) junger Vogel, bes. junge Taube. — Pl. HL. 4, 1 גּוֹזָלִין בני יונתא junge Tauben. Lev. 14, 22. 30 J. גּוֹזָלִין. Deut. 32, 11 J. II גוזלוי seine Jungen. Ps. 84, 8 גּוֹזָלַיְיהָא Ms. (Ag. גוזליה) ihre jungen Tauben.

*Snhdr. 94 b ארבעים סאה גוזלות vierzig Mass mit jungen Tauben.

גְּזַם (syr. ܓܙܡ Pa. dass.) eig. schneiden, syn. mit קְסַם, od. auch mit עֲזַם, vgl. arab. جزم u. hbr. גָּזַם) dah. auch aufschneiden, übertreiben, drohen. Spr. 16, 30 גָּזִים בשפוותיה Levita u. ed. Walt. (Ag. crmp. גויה) er droht mit seinen Lippen, Tw. קרץ.

Pa. גַּזֵּם = Pe. Hiob 30, 21 באלומות ידך תגזמינני Ms. Var. u. Levita (Ag. תתזמינני) mit der Macht deiner Hand drohst du mir.

*Ab. sara 50 b איך מגזמין vom Abschneiden der Zweige vom Stamme; das. גָּזוּם der abgeschnittene Baum; und Sbst. גִּיזוּם das Abschneiden. Oefter in der Bedeut. aufschneiden, bedrohen. Schebuoth 46 a עביד איניש דגזים ולא עביד der Mensch pflegt mit etwas zu drohen, ohne es aber zu thun. Dav. Sbst. גוזמא Uebertreibung Chullin 90 b; vgl. הוֹבַאי.

גַּזּוֹמָא *m.* Adj. Einer, der droht. Ps. 8, 3 בעיל דבבא וגזומא Ms. (Ag. וּגִיזוּמָא; Levita im Tischbi: גַּזָּים) der Feind und der Drohende.

גְּזַר *fut.* יִגְזַר u. יִגְזוֹר (syr. ܓܙܰܪ, hbr. גָּזַר) 1, schneiden, zerschneiden. Ps. 74, 13 אנת גזרת בעושנך מוי דימא du hast zerschnitten mit deiner Macht das Wasser des Meeres; abschneiden, beschneiden. Lev. 25, 3. 4 J. וכרמיכון לא תגזרון eure Weinberge (Weinstöcke) sollt ihr nicht beschneiden, Tw. תזמר; bes. die Vorhaut abschneiden, circumcidere. Jos. 5, 2 fg. גזר ית בני ישראל er beschnitt die Söhne Israels. Gen. 50, 23 J. כד אתילידו גזרינון יוסף wie sie geboren wurden, beschnitt sie Josef, Tw. על ברכי (an den סנדק denkend, der das zu beschneidende Kind auf den Knien hält). Exod. 12, 44 O. ותיגזר יתיה (J. ותגזור) du sollst ihn beschneiden. Esth. 8, 16 לְמִגְזַר ערלת בניהון abzuschneiden die Vorhaut ihrer Söhne. Exod. 4, 25. 26 J. חתנא בעא לְמִגְזוֹר וחמוי עכיב עלוי der Gatte wollte beschneiden, aber sein Schwiegervater hat ihn abgehalten. — Part. Peil Gen. 17, 13 J. מאן דהוא גְזִיר יגזר wer selbst beschnitten ist, darf beschneiden, Tw. המול ימול — nach Ab. sara 27 a הַמֵּל ימול. Num. 24, 3 J. I ועל דלא הוה גזיר נפיל על אנפוי weil er (Bileam) nicht beschnitten war, fiel er auf sein Angesicht, vgl. Raschi das. V. 4. — Jos. 5, 5 גְּזִירִין beschnittene. Uebrtr. auf die Früchte eines Baumes in den ersten drei Jahren (hbr. ערלה). Lev. 19, 23 J. ותגזרון גזרא ית אנביה ihr sollt beschneiden als Vorhaut (d. h. als ungeniessbar) seine Frucht.

2, גְּזַר קְיָים עִם לְ (hbr. כָּרַת בְּרִית) einen Bund mit Jem. schliessen, eig. schneiden, zerschneiden, wie gr. ὅρκια τέμνειν, icere foedus, vom Zerschneiden der Opferthiere beim Schliessen des Bundes entnommen (vgl. Gen. 15, 10. Jer. 34, 18. 19). Gen. 15, 18. Ps. 50, 5. Exod. 23, 32. Part. Deut. 29, 11. 13 אנא גָּזַר ית קיימא הדין ich schliesse diesen Bund.

3, beschliessen, entscheiden, verhängen, decernere, decidere. Hiob 22, 28 ותגזור מימרא Ms. (Ag. ותגזַר) du wirst ein Wort beschliessen, d. h. einen Ausspruch thun. Joel 1, 14. 2, 15 גזר תעני er beschloss (setzte fest) Fasten. 2 Chr. 7, 18 היכמא דגזרית על דויד wie ich über David beschlossen habe. Klgl. 3, 4 לְמִגְזַר עלנא גזירן בישן über uns böse Verhängnisse zu beschliessen. Part. Peil. Jes. 21, 17 גְּזִיר כן so ist es beschlossen.

Ithpe. אִתְגְּזַר 1, abgeschnitten werden. Hiob 18, 14 יתגזר ממשכניה רוחצניה Ms. es wird abgeschnitten von seiner Wohnung seine Hoffnung. Klgl. 3, 54 אתגזרית מן עלמא ich bin abgeschnitten von der Welt; — beschnitten

werden. Ps. 58, 8 וידהון מִתְגַּזְרִין ed. Gen. (ähnl. Ms. מתגיירירין), Tw. יתמוללו, von מול. — 2, beschlossen, verhängt werden. Exod. 12, 14 J. מדאיתגזרת גזירתא הדא seitdem dieses Verhängniss beschlossen, verhängt wurde. Khl. 8, 4. — 7, 15 von Gott מתגזרין טב וביש wird das Gute und das Böse verhängt. Ruth. 1, 1. 3, 18.

*Schabb. 130a גזר גזירא ein Dekret erlassen. jer. R. haschana cap. 3 g. E. ר׳ יודא גוזרייא R. Juda, der Chirurg; wahrsch. derselbe, der in Schabb. 130b ר׳ יהודה הגוזר heisst; nach Raschi jedoch: der Beschneider; jer. Erub. zu 5, 5 שקתא דגזוראי der Markt, wo die Beschneider sitzen.

גְּזָרָא I *m.* (hbr. גֶּזֶר) Abgeschnittenes, was abzuschneiden ist, Theil. Lev. 19, 23 J. ותגזרון גזרא ihr sollt abschneiden als Vorhaut (Abzuschneidendes), vgl. das Verb. — Pl. 1 Kn. 3, 26 לתרין גְּזָרִין in zwei Theile.

*B. Kama 81b גיזרא דפרזלא ein Stück Eisen. Tamid. 2, 3. 4 הגיזרין Holzscheite. Joma 24b גיזרי עצים dass. Snhdr. 81b גזירין Holzkloben.

גִּיזְרָא II *m.* (syr. ܓܙܪܐ) eig. wie vorg. Abgeschnittenes, segmentum, sectio, dah. Heerde, Abtheilung von Kleinvieh. Spr. 30, 31 ותיישא דאזיל בית גיזרא Ms. (Pesch. ܒܝܬ ܓܙܪܐ, viell. ist im Trg. ebenso zu lesen, Ag. crmp. גיורא) der Bock, der in der Stallung (Heerdenplatz) einhergeht. — Pl. 1 Kn. 20, 27 תרין גִּזְרֵי עיזין zwei Ziegenheerden (Abtheilungen), Tw. חשפי, vgl. Kimchi Schorasch. s. v. חשף.

*B. bathra 36a u. oft הגודרות (גזר = גדר) Heerden von Kleinvieh; vgl. Pesch. 1 Sm. 8, 16 ܓܙܪ̈ܝܟܘܢ (ܓܙܪ̈ܝܟܘܢ ?) LXX *βουκόλια* für Tw. בחוריכם.

גְּזֵירְתָא, גְּזֵירָא *f.* 1, das was abgeschnitten ist, die abgeschnittene Vorhaut. Exod. 4, 25. 26 J. גזירת מהולתא die Vorhaut der Beschneidung; übertr. die durch ein Gesetz, Dekret (s. folg.) bestimmte, zu entrichtende Abgabe. 1 Kn. 10, 25 גזירת שנא בשנא die jährliche Abgabe an jedem Jahre, 2 Chr. 9, 24; vergl. קִיסוּמָא. — 2, Decret, Beschluss, decisio judicis, Gesetz. Gen. 47, 26 ושוי יתה יוסף לגזירא Josef machte es zum Gesetz. 50, 3 J. דהוות גזירתא למהוי כפנא denn es war der (göttliche) Beschluss, dass die Hungersnoth stattfände. Exod. 1, 8 O. גזירת יוסף der Befehl Josefs. Hiob 14, 13 תשוי לי גזירא setze mir einen Befehl! — גזירת דין Beschluss des Gesetzes, d. h. beschlossenes Gesetz. 1 Sm. 30, 25. Num. 35, 29. Jer. 4, 1. Jes. 8, 21; vgl. חַתַּם. — Pl. Ez. 20, 25 גְּזֵירִין דלא תקנן Gesetze, die nicht recht sind. V. 18. — Esth. 1, 19 בגזירין דפרסאי (l. בגזירן) in die Gesetze der Perser. HL. 1, 7. — Hiob 14, 5 גְּזֵירָתוֹהִי עבדתא Ms. seine Verhängnisse hast du bestimmt.

*Beza 2b 3a ... גזירה משום ein rabbinisches Verbot (Satzung) bei Etwas Erlaubtem, aus Besorgniss, es könnte ein bibl. Verbot übertreten werden; das. היא גופא גזרה ואנן ניקום ונגזור גזרה לגזרה wegen Besorgniss, dass ein rabbinisches Verbot übertreten werden könnte, fügt man nicht noch ein Verbot hinzu. — Pes. 66a גזירה שוה ein Schluss aus einer Wortanalogie, wo näml. aus der Gleichheit eines Wortes in zwei Sätzen die Gesetze des einen Satzes auch für den anderen massgebend sind; vgl. Sifra Anf.

גּוּזַרְתָא *f.* (syr. ܓܘܙܪܬܐ) Beschneidung, circumcisio. Exod. 4, 25. 26 J. אדם גוזרתא das Blut der Beschneidung. Gen. 34, 25 J. כיב גוזרתהום der Schmerz von ihrer Beschneidung.

גְּזָרָאֵי *m. pl.* die Vertilger. Deut. 32, 33 J. II אכזראי וגזראי Grausame und Vertilger.

גְּחַךְ *fut.* יִגְחַךְ (syrisch ܓܚܟ) 1, lachen, scherzen, sich innig freuen, nur in den jer. Trgg. wofür in den babyl. חוך s. d. und דְּחַךְ. — Gen. 18, 13. 15 בקושטא גחכת in Wahrheit du hast gelacht. Spr. 1, 26 בתבריכון אגחך bei eurem Sturze werde ich lachen. 10, 23 כד גָּחִיךְ סכלא während der Thor scherzt. 26, 19 מִגְחַךְ גחכית (= Pesch.) ich scherzte blos. 31, 24 וְגַחֲכָא ביומא אחריתא sie wird lachen in der Zukunft. Hiob 40, 20. 41, 21. — Ps. 52, 8 ואמטוליה יגחכון über ihn werden sie lachen, sich freuen. 2, 4. 37, 13.

2, sündhafte Belustigung treiben, durch Buhlerei od. Götzendienst. Gen. 39, 14. 17 לְמִגְחוּךְ בי sich mit mir zu belustigen, Tw. לצחק (vgl. Genes. r. sect. 53 u. Exod. r. zu 32, 6 אין מצחק אלא גילוי עריות . . ע״ז). 2 Chr. 15, 16 Maacha עבדת טעוותא לְמִגְחַךְ קדם אשירתא machte ein Götzenbild (Priapus, vergl. גִּיחוּךְ), um vor der Astarte Unzucht zu treiben, Tw. מפלצת — nach Ab. sara 44a מפליא ליצנותא.

Pa. גַּחֵךְ = Pe. Gen. 19, 14 והוה כְּמְגַחֵךְ Ar. (Ag. כתימהא כגבר מגחך) er war als wenn er scherzte. 2 Chr. 30, 10 והוו מְגַחֲכִין עליהון sie lachten über sie, spotteten ihrer. Hiob 30, 1 מגחכין עלי דרדקין es verlachen mich Kinder, Jungen. 39, 18 מְגַחֲכָא לסוסא sie verlacht das Ross. — Exod. 32, 6 לְמִגַחֲכָא בפולחנא נוכראה (jer. Inf.; J. II מגחכין) um sich mit Götzendienst zu belustigen; vgl. Pe. nr. 2.

גִּיחוּכָא, גִּיחוּךְ *m.* das Lachen, Gespött. Gen. 38, 23 J. דילמא נהוי לגיחוך wir könnten zum Gespött werden. 2 Chr. 15, 16 טעוות גיחוכא das Götzenbild ihrer Unzucht. Vulgata: simulacrum Priapi, Tw. מפלצתה s. das Verb.

*Nidda 23a הביאו לידי גיחוך ולא גחך er

wollte ihn zum Lachen bringen, er lachte aber nicht. Adj. Snhdr. 39 a גחכן ein Spassmacher.

גּוּחֲכָא *m.* (syr. ܓܽܘܚܳܟܳܐ) das Lachen, Spotten. Spr. 14, 13 אף בגוחכא נכאב ליבא auch beim Lachen ist schwermüthig das Herz. Ps. 79, 4 תולעבא וגוחכא לחזרנותנא (Ms. גִּיחֲכָא) Schmähung und Verlachung für unsere Umgebung.

גְּחִין, גְּחַן *fut.* יִגְחַן, יִגְחוֹן (syr. ܓܚܰܢ, hbr. גָּהַר, Sbst. גְּחוֹן) sich beugen, bücken, auf die Knie fallen; nur in den jer. Trgg. — Gen. 23, 7. 12 וגחן ליה er beugte sich vor ihm. 24, 26. 48 וגחנית וסגדית ich beugte mich und kniete nieder. 33, 6. 7 וגחינן sie bückten sich. Exod. 4, 31. 32, 35 על דגחנן לעיגלא weil sie sich gebückt haben vor dem Kalb, Tw. עשו (O. אשתעבדו). Ps. 20, 9. 72, 9. 95, 6 ניסגוד וניגחון Ms. (Ag. וניגחַן) wir wollen uns beugen und bücken. 1 Kn. 18, 42, Tw. ויגהר. Gen. 37, 10 לְמִגְחַן לך sich vor dir zu bücken. Esth. 3, 2 גְּחִין לאנדרטא sich vor dem Götzenbilde bückend. Ps. 22, 30 קדמוהי גָּחֲנִין vor ihm beugen sich alle, die in die Gruft fahren.

Pa. גַּחֵן (syr. ܓܰܚܶܢ) = Pe. — Exod. 32, 19 מְגַחֲנִין sich bückend.

גִּיטָא, גֵּט *m.* Urkunde z. B. der Entlassung der Frau aus der Ehe, des Sklaven aus dem Dienste. פטר בגיטא durch ein solches Dokument die Frau entlassen, sich von ihr scheiden. Gen. 21, 14 J. Deut. 22, 26 J.; davon גט פטורין Scheidebrief Exod. 21, 11 J. Deut. 24, 1. 3 O. — גט חירור Befreiungsbrief (einer Sklavin) Deut. 15, 17 J., Tw. תעשה כן wird (vgl. Sifri, Jalk. u. Raschi z. St.) auf V. 14 bezogen, da eine Sklavin nicht durch das Durchbohren des Ohrs für immer im Dienste verbleibt. Unser W. wahrsch. aus dem lat. legatum (für לִיגְטָא s. w. das ל abgew. wie בּוּרְנִי Liburne, vgl. auch: לְהַגְרָא u. הַךְ) also eig.: Vermächtniss, sodann übertragen: Vermächtnissurkunde, dann für ähnliche Schriftstücke überh.; ähnlich ist syr. ܝܳܪܬܳܐ hacreditas. Das גט חירור ist also das urspr., woneben man auch גט פטורין bildete.

*Tanchuma Abschn. Noach p. 13 a אב׳ התחיל בליגטא Abraham fing an mit Vermächtniss, Schenkung — mit Bezug auf Gen. 25, 6 מתנת; Snhdr. 91 a אב שנתן לגטון לבניו Ar. (Ag. אגטין, wonach Sachs Beitr. II pag. 183 auch גט „aus Actum zweifellos gekürzt" hält) ein Vater, der seinen Kindern eine Vermächtnissurkunde gegeben hat; vgl. damit die parall. St. Genes. r. sect. 61 שטר שילוח ואיכן הוא לוקטור Ar. (Ag. שטר שילוח, eine Uebers. unseres Ws.) wo ist das Document? Gittin 2 a fg. גט (aram. גיטא), pl. גִּיטִין, גיטי נשים Scheidebriefe.

גְּמְשָׁא *m.* Mist. Lev. 1, 16 J. II קורקבניה בגמשא sein Kropf mit dem Miste; vgl. לְקְטָא.

גֵּיעָא, גֵּיאָה s. רְקַם.

גֵּיאוּתָא s. גא׳.

גִּיב s. גוב I.

גִּידָא *m.* (hbr. גִּיד, syr. ܓܺܝܕܳܐ) Sehne, Nerv. Gen. 32, 32 גידא דנשיא die Sprungsehne; übrtr. das männliche Glied. Deut. 23, 2 J. דפסיק גידא dessen männl. Glied abgeschnitten ist, Tw. וכרות שפכה — nach Jebam. 75 b שנכרת הגיד —. Pl. גִּידִין, גִּידַיָּא Sehnen. Ez. 37, 6. Hiob 10, 11 ובגרמיא וגידיא אשתיתני Ms. (Ag. וגידין) mit Knochen u. Sehnen hast du mich umwebt.

*Chullin cap. 7 גיד הנשה. — Kiddusch. 25 a סירוס דגיד Castrirung. Denom. גַּיֵּיד (syr. ܓܰܝܶܕ) die Sehnen zerschneiden. Ohol. 1, 6 מגוייד Einer, dessen Sehnen zerschnitten sind; übrtr. Snhdr. 67 b גיידיה לגמלא er zerstückelte das Kamel.

גִּידָא 1, Coriander. 2, Wermuth, s. גד׳.

גִּיהָא *m.* (Stw. גְּגַה, wie hbr. שִׂיא von נְשָׂא) Glanz, Flamme. Hiob 18, 5 ולא יגהר גִּיהָ נהוריה (vgl. גִּיץ) es leuchtet nicht der Glanz seines Lichtes, Tw. שְׁבִיב.

*Berach. 45 b גידיא rothe Farbe סומקא.

גִּיהַר *m.* (glanzvoll od. roth) Name eines Edelsteines, viell. Jaspis. HL. 5, 14 זבלון גליף על גיהר Sebulun war eingegraben in den Gihar; Num. 2, 3 J. hat dafür בְּרוּקָא; vgl. auch Exod. 28, 18. 20 J. I u. II. — Stw. wahrsch. mit vorg. גִּיהָא zusammenhängend, mögl. syrisch ܓܗܳܐ caligare, hier vom Glanze: verdunkeln.

גֵּיהִנָּם (גְּחִינָם) *m.* (syr. ܓܺܝܗܰܢܳܐ, gr. γέεννα) eig. Thal Hinnoms (hbr. גֵּי הִנֹּם Jos. 18, 16) ein südöstlich von Jerusalem gelegener, dem Molochdienste geweihter Ort, wo das Feuer durch Menschenopfer oft unterhalten wurde. — In den Trgg. u. Tlm. aber soviel als Verdammungsort der Frevler, welche Vorstellung sich theils an die Verabscheuung jenes Ortes knüpfte, wo durch die Todtengebeine ein stinkiger Geruch erzeugt wurde, theils aber auch an die öftere Verbrennung der Todten נורא דגיהנם Ps. 140, 11 (Ms. hat überall גיהנם, Ag. oft גהינם) das Feuer des Gehinnoms, vgl. bes. Kimchi zu 2 Kn. 23, 10; — bes. Gehinnom, Hölle im Ggs. zum Paradiese (גינתא דעדן, גן עדן). Gen. 3, 24 J. 15, 17 J. Abraham sah גיהנם מסיק תננא וגומרין דאשא ומבעיר שביבין דנור למידן ביה רשיעיא das Geh. Rauch und Feuerkohlen hervorbringen und Feuerflammen anfachen, um darin die Frev-

ler zu richten. Jes. 26, 19. 33, 14 עתידין רשיעיא לאיתדנא לאתמסרא לגיהנם יקידות עלם die Frevler werden einst gerichtet und überliefert dem Gehinnom zum ewigen Brennen. Exod. 40, 8 J. Num. 31, 50 J. — Da aber תֹּפֶת an jenes Thal grenzend, ebenfalls dem Molochdienste geweiht war (Jer. 19, 6), daher Hiob 17, 6 וגיהנם מן לגיו אהי ich bin das Geh. von innen, d. h. wo der grösste Abscheu herrscht, Tw. ותפת לפנים, vgl. גֵּו.

*Berach. 57b אש אחד מס׳ לגיהנם das Feuer hat den 60. Theil von der Kraft des Gehinnom. Erub. 19a ב׳ תמרות בגי בן הנום zwei Palmen wachsen im Thale des Hinnom, aus deren Mitte Rauch aufsteigt, und das ist פתחה של גיהנם das Thor des Gehinnom; das. גיהנם גיא שעמוקה כגי הנם Gehinnom wird die Hölle genannt, weil sie so tief ist wie das Thal Hinnoms; sodann weil Alle da hinabstürzen על עסקי הנם wegen Buhlerei (?). Das. ז׳ שמות לגיהנם sieben Namen hat das Geh. Sota 4b ז׳ מדורי ג׳ die 7 Gemächer des Gehinnom. Arach. 15b שר של גיהנם der Fürst (Engel) des Geh. — Schabb. 33b משפט רשעים בגיהנם יב״ח die Bestrafung der Frevler im Geh. dauert 12 Monate. R. haschana 17a בני גיהנם solche Menschen, die für ewige Zeiten im Geh. verbleiben.

גִּיוּבְרִיא s. גנב׳.

גִּיוָזָא s. in גז׳.

גִּיחַ I od. גּוּחַ (hbr. גִּיחַ, syr. ܓܘܚ 1, losbrechen, losstürmen, hervorbrechen. Hiob 38, 8 בְּמִגְּחֵיהּ מִן תְּהוֹמָא (von נְגַח (?) viell. ist בְּמִגְחֵיהּ zu lesen) wenn es (das Meer) aus der Tiefe hervorbricht. — Ps. 42, 5 die Völker, welche kommen לְמִגַּח לירושלם Ms. (Ag. למחג) loszustürmen, aufzubrechen nach Jerusalem, Tw. חוגג — nach Jalk. z. St. חוגגים של מים (gr. ἀγωγός od. ἀγωγή, vgl. Sachs Beitr. I 56; vgl. auch syr. ܓܘܓܐ canalis). — 2, גּוּחַ קְרָבָא (gew. Af. s. w.) zum Kriege aufbrechen. Gen. 21, 10 J. וְיָגַּח קרבא עם יצחק (וְיָגַח?) er wird streiten (kriegerisch losstürmen) mit Jizchak.

Af. אַגַּח od. אַגִּיחַ hervorbrechen machen losstürmen lassen, bes. אגח קרבא עם od. ב (auch mit Weglassung von קרבא) אגיח לקבל kriegerisch losstürmen, eig. Krieg hervorbrechen lassen od. Kriegesgeschrei erheben. (Ebenso im Hebr. u. bibl. Chald. Dan. 7, 2 ist nicht, wie Simonis u. Gesenius hbr. Wb. meinen, intrns., „hervorbrechen", sondern trns. — מגיחן לימא die Winde treiben oder lassen hervorbrechen das Meer). Ps. 60, 2 ואַגִּיחַ קרבא עם ארם Ms. (Ag. ואגיח ohne קר׳) er führte Krieg mit Aram. 109, 3 ואגחו עמי קר׳ Ms. (Ag. ואגיחו) sie führten mit mir Krieg. Ri. 17, 20. Jer. 15, 20. — Exod. 1, 10. 14, 14. 17, 8 fg. O. לְאַגָּחָא, וְאַגַּח, Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. לְאַגָּחָא). Deut. 20, 4 O. לאגחא לכון קרב עם ב׳ ... (J. לאגחא עם מטולכון) für euch Krieg zu führen gegen eure Feinde. V. 10 O. לְאַגָּחָא עלה Mss. u. alte Agg.: sie zu bekämpfen. Jos. 23, 3 מימריה מְגִיחַ לכון sein Wort (Gott) kämpft für euch. Ri. 20, 33. Exod. 14, 25 J. — Ps. 56, 2 מְגִיחָא der Kämpfer. 76, 4 מְגִיחֵי קרבא die Kämpfer. Jer. 1, 19 וידון דיינין וּמְגִיחִין לקבלך sie werden zanken und kämpfen gegen dich. — 2, ein Gebrüll ausstossen. Hiob 6, 5 היך יגיח תורא Ag. (Ms. ינזה) wird etwa der Ochs brüllen bei seinem Futter?

Ittaf. אִתְּגַח gekämpft werden. Exod. 17, 16 O. דְּיִתְגַּח קרבא קדם יי׳ בדבית עמלק Ms. u. ed. Sbj. von Gott wird gekämpft gegen das Haus Amalek. Ri 5, 21 אִיתְגַּח עמהון קר׳ es wurde mit ihnen gekämpft.

*Nidda 65b כתובה דמגחי בה טפי Ar. (Ag. crmp. דמגבי) Ehepakten, wobei man viel streitet — nach dem bekannten Satze ליכא כתובה דלא רמי בה תיגרא. Scheïltoth di R. Achai zu Num. 6, 22 מגיחי ברחמי Ar. (Ag. in Abschn. בהעלתך: דמשכין ברחמי) sie strengen sich mit Gebeten an.

גִּיחַ II *N. pr.* eines Ortes 2 Sm. 2, 24.

גִּילָא s. in גל.

גִּין I (= גְּנַן s. d.) beschützen. Pe. ungbr. Af. אָגֵין beschützen, beschirmen. 2 Kn. 20, 6 ואגין על קרתא הדא ich werde diese Stadt beschirmen. Jes. 31, 5. 27, 3 מימרי מֵגִין עליהון mein Wort beschützt sie. Num. 21, 1(2) J. II מְגִינִין על ישראל die Wolken der Gottesherrlichkeit beschirmten Israel; mit על u. Accus. Deut. 32, 10 J. I אָגֵין עליהון שבעתי ענני איקריה er liess durch die sieben Wolken seiner Herrlichkeit sie beschützen; vergl. גְּנַן. — Ithpeil אִתְגִּין beschirmt werden, Schutz verliehen werden. Zeph. 2, 3 מאים יתגין עליכון vielleicht wird euch Schutz verliehen werden.

גִּין II *m.* Schutz, Beschützung; viell. in dieser urspr. Bedt. Jes. 28, 15 ובגין שקרין איטמרנא im Schutze der Lügen sind wir geborgen; gew. als Prtkl. בְּגִין um willen, wegen, damit, eig. im Schutze, in Folge dessen. — nur in den jer. Trgg., die babyl. haben gew. dafür בְּדִיל. Mit Suff. בְּגִינֵיהּ, בְּגִינָךְ, בְּגִינִי etc. um meinet- deinetwillen. Gen. 12, 13 בגין דייטב לי בגינך damit es mir wohlergehe um deinetwegen. 18, 24 בגין זכוות חמשין wegen der Tugenden der fünfzig Frommen. V. 26 בגינהום um ihretwillen. V. 28 fg. Exod. 18, 6 ואין לא תקבל יתי בגיני . . תקבל בגין אנתתך wenn du mich nicht (als Proselyten) annimmst um meinetwillen, so nimm mich an umwillen deiner Frau und ihrer zwei Kinder — nach Mechil. z. St. עשה בגיני ואם אין אתה עושה בגיני צא (?) בגין אשתך (Raschi z. St. liest צא . . . יוצא). Ps. 16, 9 בגין חדא לבי (l. הדא חדא, das erste W. ist wegen der

Aehnlichkeit mit dem darauffolg. W. (sowohl im Ms. als in Agg. ausgefallen) deshalb freut sich mein Herz. Gen. 27, 4 בגין דתברכינך נפשי damit meine Seele dich segne. Khl. 3, 14. 18 בגין לנסאיהון ובגין למבחניהון um sie zu prüfen und um sie zu versuchen. Deut. 24, 15 J. II בגין כן מן בגין אגרא des Lohnes halber. — בגין כן deshalb Gen. 42, 21. Hiob 32, 10. — Ps. 73, 6 בגין כן עטרתהון גיותנותא Ms. (Ag. לכך כן?) deshalb umgiebt sie Uebermuth.

*Jebam. 90a אוכלת בגינו תרומה sie isst seinetwegen die Hebe. jer. Pea cap. 7 Anf. בגין לא נטעייא לכון da ich euch nicht hintergehen will. jer. Kilaim zu 9, 3 בגין סכנתא gefahrshalber.

גַּיְיסָא od. גַּיְיסָא *m.* (syr. ܓܝܣܐ) Schaar, Volkshaufe, Menge. Stw. גּוּס anschwellen, viel werden. 2 Chr. 32, 7 רכפת גייסא די עמיה die grosse Schaar, die mit ihm war, Tw. ההמון. — Pl. גַּיְיסֵי od. גַּיְיסֵי. Ps. 65, 11 נִצְיָרָנְהָא רַוֵּי תְּשַׁדֵּךְ גַּיְיסָהָא בִּרְסִיסִין תְּמַסְּיְינָהּ צִמְחָהָא תְּבָרֵךְ Ms. (Ag. mangelhaft u. crmp.) ihre Furchen tränke, so bringst du zum Schweigen ihre Räuberschaaren (es hört nämlich durch den Segen des Regens der Raub auf) durch Regentropfen erweichst du sie, ihre Gewächse segnest du, Tw. גדודיה — nach Taan. 8b גדול יום גשמים שאפילו גייסות פוסקות בו. — Möglich aber, dass גייסא in doppelter Bedeut. zu nehmen ist: Menschenhaufe, und: Erdhäufchen, also gleich dem hbr. גדוד, sodann wäre תשדך גייסהא zu übersetzen: du senkest ihre Erdhäufchen, Beete, näml. durch die Regenfülle.

*Pes. 3, 7 להציל מן הגייס Ar. (Ag. עכו״ם) von der Räuberhorde zu retten. Jebam. 122ab רדף אחריו גייס es verfolgt ihn eine Horde; das. שמדינה הזאת משובשת בגייסות du weisst, dass diese Provinz von Krieges- (Räuber-) Schaaren heimgesucht wird. Denom. jer. Sota cap. 8 g. E. גייסא אתי מגייסתיה והוא מגייס ליה ein Heer kommt, um ihn zu verheeren (zu überfallen) und er verheert es — mit Bezug auf Gen. 49, 19. Aehnlich lautet dieser Satz in Genes. r. sect. 98. Levit. r. sect. 17 התחיל מגייס חיילותיו er fing an, seine Heere zus. zuschaaren.

גֵּיף s. גף.

גַּיֵּיף Pa. von גּוּף II ehebrechen, buhlen.

גַּיָּפָא *m.*, גַּיַּפְתָּא *f.* Adj. Buhler, Buhlerin, moechus, moecha. Lev. 20, 10 O. גיפא וגיפתא der Ehebrecher und die Ehebrecherin. — Pl. m. גַּיָּפִין Jer. 7, 9; emph. גַּיָּפַיָּא Mal. 3, 5. — Pl. fem. Ez. 16, 38 פּוּרְעָנוּת גַּיָּפָן die Bestrafung der Buhlerinnen. 23, 44 גייפין (l. גייפן), Tw. נאפות.

גַּיּוֹפָא *m.* Buhler. Hiob 24, 15 ועיינא דגיופא Ag. (Bxt. דגַּיָּפָא, richtiger Ms. דגיורא, da גוף in dieser Bdt. in den jer. Trgg. nicht vorkommt) das Auge des Ehebrechers. — Pl. גַּיּוֹפֵי Ps. 50, 18 Ag. (richt. Ms. גיורי, ed. Gen. גיורי גיופי, letzteres W. wahrsch. sp. Glosse).

גֵּיפְתָּנוּתָא *f.* (= גֵּיוְתָ׳) Erhabenheit, Hoheit. Exod. 15, 7 J. ובסוגי גיפתנותך durch deine grosse Erhabenheit, Tw. גאונך.

*Derech erez cap. 2 Anf. האימתנין והגיפתנין die Furchtbaren und die Stolzen, Hochmüthigen.

גֵּיץ *m.* Funke, Feuerfunke. Hiob 18, 5 ולא ינהר גיץ נהוריה Ms. Var. (vgl. גִּיהָא) es leuchtet nicht ein Funke seines Lichtes. — Pl. Hiob 5, 7 היך גֵּיצִין דנתרין מן גומריא Ms. (Ag. גִּיצִין) wie Funken, die von den Kohlen abspringen. 41, 11 גֵּיצִין דנור Ms. (Ag. גּוּצִין) Feuerfunken, Tw. כידודי. Ps. 140, 11 ולגיהנם יפילינון כגיצין דמחמרין Ms. (Ag. ... בגיצין דג׳) in das Gehinnom stürzt er sie wie Funken, welche brennen.

*B. Kama 6, 6 גץ שיצא מתחת הפטיש ein Funke, der unter dem Hammer entspringt. Schabb. 21b.

גֵּיר I Prtkl. (syr. ܓܝܪ, griech. γάρ) denn, wohl, enim. Spr. 29, 19 דידע גיר er weiss es wohl, scit enim. — 23, 14 אנת ביר בשבטא מחית ליה Ms. (l. = Pesch. ܓܝܪ ܐܢܬ, in Ag. fehlt dieses W.) du schlägst ihn wohl mit der Ruthe.

גִּיר II *m.* eine Pulverart, ähnlich dem Auripigment. Exod. 16, 14 O. דעדק כגיר כגלידא על ארעא Mss., edd. Bon. Ven. u. Raschi (ed. Sbj. u. Nachmanides דגיר) dünn wie Pulver (und es lag als Kruste) wie Reif auf der Erde, Tw. דק, also כגיר ein Zusatz des Onkelos. — Raschi citirt als Belegstelle: Chullin 88b הגיר והזרניך, ersteres W. jedoch steht in Ag. nicht. Möglich, dass unser W. mit dem folg. zusammen hängt.

גִּיר III, **גִּירָא** *m.* (hbr. גִּיר od. גָּר) Kalk. Jes. 27, 9 כאבני גיר wie Kalksteine. Deut. 27, 2 J. ותשועון יתהון בגירא ihr sollt sie bestreichen mit Kalk. Am. 2, 1 weil er verbrannte die Gebeine des Königs von Edom, וסדינון כגירא בביתא Ar. ed. pr. und Kimchi (Ag. דאוקידו . . . בגירא) und damit wie mit Kalk das Haus beworfen hatte.

*Denom. Threni r. zu 4, 11 גיירה וסיידה Ar. (Ag. וסיירה וציירה) er hat (den Baldachin) mit Kalk bestrichen und beputzt. — Stw. גור vgl. גִּיר V.

גִּיר IV **גִּירָא** *m.* (syr. ܓܐܪܐ ,ܓܐܪ, von גְּרִי s. d.) Wurfgeschoss, Pfeil, βέλος, telum. Jes. 37, 33. 49, 2 גיר בחיר ein geschliffener Pfeil. 2 Kn. 9, 24. 13, 17 הדין גירא dieser Pfeil. 1 Sm. 20, 37. — Pl. Exod. 15, 4 J. II קשת עליהון גִּירִין בימא er schoss auf sie Pfeile im Meere, Tw. ירה. — 2 Sm. 1, 22 גירי קשתא

die Pfeile des Bogens. Ri. 5, 8 מהצצי גִירַיָּא die Pfeile schleudern. 2 Sm. 22, 15. Jes. 5, 28 גירוהי מחרפין seine Pfeile sind geschärft; übrtr. Num. 24, 8 J. I גירי מחוות פורענותיה die Pfeile die Plagen seiner Strafe. Deut. 32, 23 J. גירי פורענותי die Pfeile meiner Bestrafung; vgl. גִּירְרָא in גר׳.

*Nedar 76 b שדי גירא er warf den Pfeil. Pes. 28 b גיראה בגיריה משתלים der Schütze wird durch seinen eigenen Pfeil bezahlt, bestraft; übertr. Succa 38 a דין גירא בעיני׳ דשטנא das ist ein Pfeil in dem Auge des Satans, d. h. er sieht selbst seine Ohnmacht.

גִּיר V *m.* Welle (wahrsch. wie גִּיר III vom Brausen, Aufschäumen des Wassers). Pl. Exod. 15, 10 J. וכסון עלידהון גִּירִין דימא es bedeckten sie die Wellen des Meeres; vgl. das. V. 4 in גִּיר IV. — (גירין Jer. 9, 14 crmp. für גִּידִין s. d.).

*Minach. 8, 7 זרק את הגיר Ar. (Ag. הגיד) vom Gähren oder dem Gischt der Hefe.

גַּיֵּיר, גַּיֵּר Pa. (Stw. גוּר hbr. als Fremdling sich aufhalten) eig. einen Fremdling als Einsassen aufnehmen, dah. einen Nichtjuden zum Judenthum überführen, zum Proselyten machen, ihn bekehren. Gen. 12, 5 J. I נפשתא די גיירו בחרן die Seelen (Menschen), welche sie in Charan zum Judenthume übergeführt haben, Tw. עשו — nach Genes. r. אברהם היה מגייר את האנשים ושרה מגיירת את הנשים Abraham bekehrte die Männer und Sara bekehrte die Frauen, עשה nach dem bekannten Satze המלמד את בן חברו תורה כאילו עשאו —. 38, 2 J. Juda sah die Tochter eines Kaufmannes (תגר), וגיירה ועל לותה er bekehrte sie und wohnte ihr bei. Exod. 18, 2 J. וגייריה er führte ihn (den Jithro) zum Judenthum über. V. 27, J. Jithro ging לְגַיְּירָא כל בני ארעיה zu bekehren alle seine Landsleute.

Ithpa. אִתְגַּיַּיר sich zum Judenthume, bekehren, bekehrt werden. Lev. 16, 29 וגיוריא דיתגיירון ביניכון die Proselyten, welche sich unter euch bekehren werden, Tw. הַגֵּר. 18, 26. 19, 34. Num. 15, 14. 15. Deut. 23, 7 J. מצראה דאתי לְאִתְגַּיְּירָא der Egypter, der sich zu bekehren kommt. Exod. 18, 6 J. ich, dein Schwiegervater Jithro אתי לותך לאתגיירא komme zu dir, um Proselyt zu werden. Num. 24, 21 J. יתרו דְמִתְגַּיַּיר Jithro, der zum Judenthume überging. Ps. 58, 8 ויהון מִתְגַּיְּירִין Ms. (ed. Gen. מתגזרין, Ag. מתגוררין) sie werden sich bekehren, Tw. ימולו von מול beschneiden. 68, 19 סרבניא די מתגיירין ותייבין בתתובא die Ungehorsamen, die sich bekehren und in Busse umkehren.

*Jebam. 76 a שלמה ... גיורי גיירה Salomo hat sie (die Tochter Pharaos) vor der Verheirathung zum Judenthume übergeführt; das. כתגיירו אית להו חתנות nach der Bekehrung erst findet bei den Heiden ein eheliches Verhältniss statt.

גִּיּוֹרָא, גִּיּוֹר *m.* Proselyt, einer, der zum Judenthume übergegangen. Exod. 2, 12 J. Mose sah ein, dass kein גבר גיור Proselyt von diesem Egypter abstammen werde. 12, 19. 23, 9 וגיורא לא תעיקון den Proselyten sollt ihr nicht bedrängen. Deut. 1, 16 O. ובין גיורא ed. Sbj. (Mss. u. edd. Bon. Lssb. u. a. Agg. גיוריה) zwischen dem Proselyten. Exod. 23, 12 J. ערלאה וגיורא der Unbeschnittene und der Proselyt. — Pl. גִּיּוֹרִין Exod. 20, 10 J. גִּיּוֹרַיָּא Lev. 18, 26. 16, 29. — Ps. 147, 9 יי נטיר ית גִּיּוֹרַיָּא Ms. (Levita גִּרִין, Ag. גיורא) Gott beschützt die Proselyten, Tw. גרים. 1 Chr. 28, 2 meine Brüder, das ganze Haus Israel ועמי גיוריא די בקרויהון und mein Volk, das sind die Pros. in ihren Städten. 2 Chr. 30, 25.

*Snhdr. 94 a גיורא עד עשרה דרי לא תבזה ארמאי קמיה als Pros. sollst du bis ins zehnte Geschlecht nicht verachten einen Nichtjuden in seiner Gegenwart. Kethub. 31, 2 גיורת eine Proselytin. Horaj. 13 a alle bestreben sich, לישא גיורת eine Proselytin zu heirathen. Gew. in hbr. Form גר. Jebam. 46 a fg. אינו גר עד שימול ויטבול er ist nicht eher ein Prosel. als bis er sich beschneiden liess und badete; das. גר צריך ג׳ zur Aufnahme als Prosel. bedarf es dreier Gelehrten. — Ab. sara 3 b u. 24 a גרים גרורים die sich als Proselyten aufdrängen. גר צדק ein wirklicher, vollkommener Pr., der näml. das Judenthum im Ganzen annimmt, im Ggs. von גר תושב der nur dem Götzendienste entsagt und blos die sieben noachidischen Gesetze annimmt. — גרי אריות eig. Löwenproselyten, namentlich von den Samaritanern, welche aus Furcht vor den verheerenden Löwen (vgl. 2 Kn. 17, 25 fg.) Gott anbeteten; nach einer andern Ansicht wurden sie גרי אמת aufrichtige Proselyten. Chullin 3 b fg. Jebam. 24 b. Keritoth 9 a u. m.

גַּיּוֹרָא (גִּיּוֹרָא) *m.* Adj. (von גּוּר II, syr. ܓܝܪܐ u. ܓܝܘܪܐ) Ehebrecher, Buhler, adulter, moechus; nur in den jer. Trgg., in den bab. גִּיּוּפָא. Hiob 24, 15 ועיינא דגַיּוֹרָא Ms. (Ag. דגיופא) das Auge des Buhlers. Lev. 20, 10 גִּיּוֹרָא. Num. 5, 15. — Exod. 20, 13 גיורא (richtiger in der parallelen St. גִּיּוֹרַיָּא pl. wie das. גנביא, קטוליא).

Pl. Ps. 50, 18 ועם גַּיּוֹרֵי Ms. (Ag. גיופי) mit den Ehebrechern. גִּיּוֹרִין Exod. 20, 13. Deut. 5, 17 בחובי גִּיּוֹרַיָּא מותא נפיק על עלמא durch die Sünde der Ehebrecher kommt Pest über die Welt.

גַּיַּירְתָּא (גִּיּוֹרְתָּא) *f.* (syr. ܓܝܪܬܐ) Buhlerin, adultera. Spr. 30, 20 אתתא גַּיַּירתא ein buhlerisches Weib. — Lev. 20, 10 J. גיורתא die Buhlerin.

גִּיּוֹרָא *m.* Buhlerei, von Thieren Geil-

heit. Spr. 30, 31 בית גיורא (richtiger Ms. גִּיוְרָא s. d.).

גִּיתָא *m.* (syr. ܓܝܬܐ) Heerde, Viehheerde. 1 Chr. 38, 1 כל קנינא וגיתא aller Güterbesitz und Viehbestand.

Pl. Am. 1, 1. 7, 14 מרי גִּיתִין ein Besitzer von Heerden (Nedar. 38a als Trg. des R. Josef citirt). Gen. 46, 34 מרי גִּיתִי. 26, 14 גִּיתִי עָנא וגיתי תורי Schaafheerden und Rinderheerden. 13, 2 J.

גְּלָא s. גְּלֵי.

גִּילָא od. גִּלָּא *m.* (syr. ܓܠܐ von גָּלַל, die Trgg. haben jedoch meist גִּילָא, לּ ohne Dagesch und dürfte Stw. גיל od. גול sein) 1, dorrendes, verdorrtes Gras, Strohhalm, Stoppel. Hiob 13, 25 גילא יביש (Bxt. גִּלָּא) dürres Gras, Tw. קַשׁ. — Pl. Exod. 5, 12 לגבבא גִּילֵי לתיבנא um Stoppeln (od. Strohhalmen) zus. zu klauben zum Gestreu. Hiob 41, 20. 21 (19. 20) היך גִּילֵי אתחשיבו ליה נרגיא wie Stoppeln gelten ihm die Knittel. — 2, Gesträuch Num. 21, 12 (13) J. נחלא דמרבי חילפי וְגַלֵּי (viell. zu lesen וְגִילֵי) der Strom, der Stauden und Gesträuch erzeugt, Tw. זרד (vgl. succa 1, 5 חבילי זרדין Gebünde von Stauden); vgl. syr. ܓܠܐ herba.

*Succa 34a חילפי גילי Schilf mit staudenartigen Blättern. 14a heissen die aufgelösten Strohgebünde ebenfalls גילי — Schabb. 47b מטה גיליתא Ar. (Ag. גללניתא) ein Bett, das aus einzelnen, nicht gut zus. befestigten Stauden (od. Holzstücken) zus. gesetzt ist. 138a כסא גלין ein solcher Stuhl (vgl. jedoch Raschi und Tosaph. das.).

גַּלָּא I *m.* (hbr. גָּלָל, גֵּלֶל) Koth, Excrement, eig. Kehricht (wodurch unser W. mit vrg. גִּילָא zus. hängt). Pl. Ez. 4, 12. 15 גַּלֵּי תוריא גַּלֵּי אינשא Excremente von Rindern, Excr. von Menschen. In vollst. Form 1 Kn. 14, 10 גּוּלִילִין (Levita s. v. גנדר liest גִּילוּלַיָּא) Kothstücke; übrtr. Götzen. 2 Kn. 23, 6 er warf die Asche der Astarte לקברי גַּלַּיָּא auf die Gräber der Götzen (eig. Excremente wie hbr. גלולים). Jer. 26, 23.

*Ab. sara 46a בית גליא Götzentempel.

גַּלָּא II *m.* (hbr. גַּל) gew. pl. גַּלִּין 1, Schutthaufen, Steinhaufen, Jes. 25, 2. — 2, aufgethürmte Wassermassen, Wogen (syr. ܓܠܠܐ, ܓܠܝܢ) fluctus, undae. Sach. 10, 11 גַּלֵּי ימא die Meereswogen. Jes. 51, 15 והמן גלוהי es brausen seine Wogen; wahrsch. gehört auch hieher 2 Kn. 19, 25 und Jes. 37, 26 גלין דשהו Wellen, welche erstarren (viell. zu nr. 1). In vollst. Form Hiob 41, 18 גַּלְלֵי ימא die Meereswogen; ebenso Deut. 25, 18 J. — Gen. 15, 18 J. I בני גַּלְלַיָּא die Meereswellen. Ps. 42, 8 וְגַלְלָךְ Ms. (Ag. וגליל) deine Wogen. 65, 8 גללידון Ms. (Ag. גלידון) ihre Wogen.

*Sota 9, 2 טמון בגל verborgen unter einem Steinhaufen. Jebam. 121a כל גל וגל שבא עלי jede Welle, die über mich kam.

גְּלַאי s. גְּלָיו.

גְּלַב *fut.* יִגְלַב (viell. denom. vom folg.) abrasiren, mit dem Scheermesser abscheeren oder kahl machen = גָּלַח. Lev. 19, 27 J. ולאתגלבון ית שומת דקניכון ihr sollt nicht mit dem Scheermesser abrasiren das Kinnhaar eures Bartes, Tw. תשחית — nach Sifra עד שיטלנו בתער (vgl. Maccoth 20. 21a שבולת זקנו גילוח שיש בו השחתה . . .), dass blos das Kinnhaar und nur das Abrasiren mit einem Rasirmesser hier zu verstehen sei. — Part. pass. Jes. 15, 2 (7) כל דקן גְּלִיבָא Kimchi in Schoraschim h. v. (Ag. ובכל דקן גילוח) jeder Bart ist abgeschoren. (Kimchi zu Ez. 5, 1 citirt ein jer. Trg. גדרעה מגליבא (?); jedoch ist dessen Citat das. aus Genes. r. sect. 41. u. 52 המלאך עומד ומגלב ganz irrthümlich; Kimchi scheint מגלב als Part. anzunehmen, während es dort heisst ומגלב בידו er hatte die Peitsche in seiner Hand; vgl. מַגְלְבָא).

גְּלָב *m.* (syr. ܓܠܒܐ pugio, ensis) Scheermesser. Num. 6, 5 J. גְּלָב לא יעיבר על רישיה ein Scheermesser soll nicht kommen auf sein Haupt, Tw. תער. 8, 7 J. גְּלָב.

*Genes. r. sect. 31 גלבין דטינרי Schwerter von Felsen; zur Erklärung des hbr. חרבות (Jos. 5, 2). Kimchi in Schorasch. h. v. citirt für diese St. auch Trg. גלבים דטור (?), in s. Comment. jedoch a. l. = Ag. אזמלון חריפין.

גַּלָּב I *m.* (= hbr.) Scheerer. Pl. Ez. 5, 1 מספר גַּלָּבַיָּא ein Messer der Bartscheerer.

גַּלָּב II *m.* (gr. γλύπτης) der in Erz od. Stein eingräbt, Bildhauer. Ez. 27, 24 עזקת גלב die Eingrabung eines Bildhauers.

גַּלְבָא *m.* (gr. γλυφίς) Kerbe. Pl. 1 Sm. 17, 5 שירוין גַּלְבִין (Ar. u. Kimchi גלבין s. d.) ein Panzer mit Kerben, Einschnitten, Tw. קשקשים dass.

גְּלוּבְדָק s. folg. Art.

גְּלוּגְדְּקָא, גְּלוּגְדָק *m.* (lat. lectica?) 1, Sänfte, Tragebett, übertr. Stuhl. Hiob 15, 24 sie umgeben ihn, היך מליך דאיטימוס לגלוגדק (Ms. Var. לגלובדק, vgl. auch לְגִיוֹנָא) wie einen König, der bestimmt ist für den Thron (viell.: Sänfte, in der Bedeut.: Todtenbahre, Rudgl. im Ms. lautet לכסא (פר׳), (wahrsch. Richterstuhl vgl. יָבֵל u. Hiob 18, 14), Tw. לכידור. — 2, Stuhl für die Füsse, Fussschemel. Klgl. 2, 1 בית מקדשא דהוה גלוגדקא דרגלוי der Tempel, welcher der Schemel seiner (Gottes) Füsse war.

Exod. 24, 10 J. ואתקניה גלוגדק er machte daraus einen Fussschemel.

*Beza 25 b ein Greis ging aus (wurde getragen) בגלוגדקא שלו Ar. (Ag. בגלודקי) in seiner Sänfte (Raschi: פלדי״סטול = franz. piédestal, wie es scheint durch Trg. zu Klgl. l. c. verleitet). Jalk. I § 311 לא בכסא ולא בלקטקא nicht in einem Stuhle, noch in einer Sänfte. Cant. r. zu 5, 8 גלקטיקיא dass. — Jalk. II § 238 crmp. גלוגיקא. ג wird zuw. vorgesetzt, vgl. den Bst. ג.

גַּלְגַּל Palp. von גְּלַל s. d. sich drehen, wälzen.

גַּלְגַּל, גַּלְגְּלָא *m.* (hbr. גַּלְגַּל) alles, was sich dreht, wälzt, dah. 1, Rad. Ez. 1, 15. 16 גלגל בגו גלגל ein Rad in dem andern Rade, Tw. האופן. Ps. 83, 14 היך גלגלא דמתגלגל ואזיל ולא נייח במדרון wie das Rad, welches sich fortwälzt ohne Aufhör, an abschüssiger Stelle; übrtr. rota fortunae viell. die sich kreisende Himmelssphäre, Galgal, oder in welchem die Planeten kreisen. Ez. 10, 13 לאופניא להון אתקרי גַּלְגַּלָּא die Räder wurden Galgal genannt. Ps. 77, 19 קל אכלירתך בגַלְגַּלָּא Ms. (Ag. בגלגלא) das Getöse deines Donners ist in dem Galgal. Hiob 38, 33 שיטריה גלגליה (l. דגל, Ms. דגילגוליה) die Ausdehnung seines Galgals.

2, das vom Winde Getriebene, sich Wälzende (= גִּילָא), Stoppel u. dgl. — Jes. 17, 13 כגלגלא קדם עלעולא wie die Stoppel vor dem Sturme.

Pl. Ez. 1, 16 fg. גַּלְגַּלַיָּא die Räder. Exod. 14, 25 J. II גלגליא ורידוותא die Räder und die Wagen. — Jes. 28, 27. 28 גַּלְגַּלֵּי עגלא die Räder des Wagens.

*Joma 20 b גלגל חמה die Sonnensphäre. B. bathra 74 a גלגלא דרקיע der Galgal des Himmels. Pes. 94 b גלגל חוזר ומזלות קבועים der Galgal dreht sich und die Planeten sind darin befestigt; nach einer andern Ansicht das. findet das Gegentheil statt: גלגל קבוע der Galgal steht still, vgl. Chag. 12 b; übertr. גלגל חוזר בעולם das Geschick dreht sich in der Welt.

גִּילְגּוּל od. גִּילְגַּל *m.* eig. was sich dreht, bes. Augapfel, Pupille, vom Sich drehen. Ps. 17, 8 כגילגול די במציעות עינא (Ms. s. גִּיגַּל) wie die Pupille in der Mitte des Auges.

Pl. Jes. 11, 8 ועל חיזור גִילְגְּלֵי עיני חורי חורמן bei dem Glanze der Pupillen giftiger Schlangen, Tw. מאורת (von אור Licht). Sach. 2, 12 wer euch beschädigt, כד מושיט ידיה למקרב בגלגלי עינוהי ist als wenn er seine Hand ausstreckt, um seine Pupillen zu berühren, Tw. בְּבָבַת (בָּבַת); übertr. die runde Höhlung, worin sich das Auge dreht. Sach. 14, 12 ועינוהי יתמסיין בגלגליהון seine Augen schwinden in ihren Höhlungen.

*Esth. r. zu 1, 1 גלגל עינו של עולם der Augapfel der Welt, d. h. Gott.

גּוּלְגַּלְתָּא *f.* (hbr. גֻּלְגֹּלֶת, syr. ܓܓܘܠܬܐ) Schädel, Kopf. Exod. 16, 16 O. עומרא לגולגלתא Mss., ed. Lssb. u. a. = J. (ed. Sbj. גּוּלְגּוּלְתָּא) ein Omer für jeden Kopf. — Pl. Num. 1, 18 fg. לְגוּלְגַּלְתְהוֹן nach ihren Köpfen.

*Jalk. zu Prov. p. 139 b bringe גולגלתיך deine Kopfsteuer, vgl. אַרְנוֹנָא.

גִּילְדָּא *m.* (syr. ܓܠܕܐ, hbr. גֶּלֶד) hautartiger Ueberzug, Kruste, Platte. Num. 7, 13 19 fg. J. I גילדא סמיך die dicke Platte; das. גילדא קליש eine dünne Platte. — Pl. Ez. 27, 24 חפן גִּילְדִין überzogen mit Platten.

*Mikw. 9, 2 גלד שחוץ למכה die Kruste, die sich um eine Wunde gezogen; das. גילדי צואה Krusten der Excremente. Chullin 46 b גילדי גילדי Wunden, schadhafte Krusten einer Lunge. (Nach Ar. wäre auch Hiob 16, 15 zu übers.: einen groben Sack band ich עלי גלדי über meine Wunde). Denom. Kethub. 76 b הוגלד von einer Kruste überzogen werden. Chullin 46 b ריאה דאיגליד eine Lunge die sich häutet, die Haut verliert; od. von einer ungesunden Haut überzogen wird. 48 b גלדאי Fellhändler, Riemer.

גְּלִיד, גְּלִידָא *m.* (syr. ܓܠܝܕܐ) Reif, Eis, viell. urspr. wie vrg. גִּילְדָּא Eis als Kruste des Wassers (od. lat. gelidus, a, um, auch gelida sc. aqua). Ps. 147, 16 גליד היך קטם יבדר Reif streut er wie Asche aus, Tw. כפור. Gen. 31, 40 O. וגלידא הוה נָחֵת עלי בליליא ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. u. Ms. וגלידא נחית) der Reif fiel auf mich des Nachts. Exod. 16, 14 כגלידא על ארעא wie Reif auf der Erde. Hiob 38, 28 גלידא דשמיא der Reif, der vom Himmel fällt. Ez. 1, 21 גליד חסין festes Eis. Jer. 36, 30. Sach. 14, 6, vgl. עֲדִי.

*Genes. r. sect. 4 Anf. גלדה טיפה האמצעית ונעשו שמים es gerann der mittelste Tropfen, so dass daraus der Himmel entstand. jer. Berach. zu 1, 1 יגלד הרקיע es soll gerinnen, sich befestigen der Himmel!

גָּלוּ, גָּלוּתָא *f.* (hbr. גָּלוּת, syr. ܓܠܘܬܐ, von גְּלֵי s. d.) 1, Wegführung, Exil. Am. 9, 1 גלו שלמא ein vollständiges Exil. Ez. 33, 21. Exod. 20, 17 J. גלותא אתיא על עלמא die Exilstrafe kommt über die Welt. Ps. 69, 1 גָּלוּת סנהדרין Ms. (Ag. גַּלְוָות pl.) die Auswanderung des Synedriums (nach R. haschana 31 a גלתה סנהדרין das Synedrium sei zehnmal verlegt worden).

Pl. Exod. 40, 11 J. Elias, der gesandt werden wird בסוף גַּלְוָותָא am Ende aller Exile. — 2, Exulanten. Jer. 28, 6. 29, 1. 4 גָּלְוָתָא דאגליתי die Exulanten, die ich vertrieben habe. Deut. 30, 4 O. אם יהוויין גַּלְוָתָךְ Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. יהוי גָּלוּתָךְ) wenn deine Vertriebenen sein werden am Ende des Himmels.

*Aboth 5, 9 גלות בא לעולם die Strafe des Exils trifft ein. Maccoth 2, 6 מי שנתחייב גלות von der Auswanderung eines Mörders aus Unvorsichtigkeit. Pes. 88a קיבוץ גליות die Zusammenbringung der Exulanten. Sebach. 115b. — R. haschana 31b שש גלות גלו die sechs Auswanderungen des Synedriums (so nach einer Ansicht).

גַּלְוָולָאָה *m.* Adj. Auswanderer, Herumwanderer. — Pl. Gen. 47, 21 J. I דלא יתקרון גַּלְוָלָאֵי dass sie (die Brüder Josefs) nicht Herumwanderer genannt werden sollen. J. II אכסני גלולאי herumwanderde Fremdlinge — nach Chullin 60b דלא ליקרו לאחיו גלוותא.

גִּילוּיָא *m.* (syr. ܓܠܝܳܐ) das Aufdecken. Gen. 6, 1 J. ומהלכן בגילוי בשרא sie gehen einher mit Aufdeckung des Fleisches, d. h. mit aufgedeckter Blösse, Schaam; bes. גילוי עריתא Beischlaf Gen. 13, 13 J. Num. 35, 25 J. Incest.
*Schabb. 33a בעון גילוי עריות גלות בא wegen der Sünde des Incestes trifft Exilstrafe ein. Aboth 5, 9. — Schabb. 118b בגילוי ראש mit entblösstem Haupte. B. Kama Anf. לישנא דגלויא der Ausdruck für Aufdecken.

גְּלַח Pe. ungbr. (arab. جَلَحَ kahl sein). Pa. גַּלַּח (hbr. גִּלַּח) eig. kahl machen, dah. scheeren, abrasiren. Lev. 13, 33 O. 14, 8. 9 O. 21, 5 O. — Jer. 41, 5 מְגַלְּחִין דיקניהון die ihre Bärte abschoren.

Ithpa. אִתְגַּלַּח abgeschoren werden. Ri. 16, 17. 22.

גִּילּוּחַ *m.* die Abscheerung, Abrasirung. Jes. 15, 2(7) ובכל דקן גילוח (vgl. גְּלַב) an jedem Barte ist Abrasirung, Tw. גדעה. Jer. 48, 37, Tw. גרעה; vgl. דְּקַן.
*Maccoth 21a גילוח שיש בו השחתה ein Abrasiren, wobei das Haar mit der Wurzel fortgenommen wird, näml. mit dem Rasirmesser. Aboda sara 1, 3 יום תגלחת זקנו ובלורויתו der Tag, an welchem der Heide sich Bart und Locke abscheert, der näml. festlich begangen wird.

גְּלָא, גְּלֵי *fut.* יִגְלֵי (hbr. גָּלָה, syr. ܓܠܳܐ) eig. bloss, offen sein, unverhüllt daliegen, dah. 1, sichtbar sein (vgl. hbr. גלה חציר Spr. 27, 25); bes. גלי קדם פ׳ eig. vor Jem. offenliegen, ihm bekannt, sichtbar sein, namentl. als eine Umschreibung bei Gott für hbr. ראה, ידע. Hiob 23, 10 גְּלֵי קדמוי ארחא דעמי (Ms. גְּלֵי, viell. Peil) er weiss den Wandel, der bei mir ist. Exod. 2, 25 O. וגלי קדם יי׳ שעבודא es war Gott bekannt die Unterjochung der Israeliten (J. וגְלֵי קדמוי ית תיובתא es war ihm die Busse bekannt. — ית wird oft in solchen Redensarten selbst bei intransitiver Form beibehalten; vgl. das. V. 24 O. u. a. שמיע . . ית). — 3, 7 O. מִיגְלָא גְּלֵי קדמוי שעבוד Mss., edd. Bon., Sbj. (ed. Lssb. u. a. = J. קדמי ית) es ist mir bekannt die Unterjochung, das. גלי קדמי כיביהון edd. Bon. Sbj. = J. ich kenne ihre Schmerzen. Jer. 8, 6. — Sach. 13, 1 יהי גלי אולפן אוריתא die Gesetzlehre wird offen, bekannt sein. — כיף גלי ein freier, offen liegender Felsen. Jer. 13, 4. Ez. 26, 4. — Exod. 14, 8 O. sie gingen hinaus בריש גלי eig. mit aufgedecktem Haupte, d. h. als Freie, während die Sklaven vor ihren Herren bedeckten Hauptes gehen müssen — nach Mechil. z. St. בריש גליה. Ri. 5, 9. — Ps. 25, 14 רזא דיי׳ גַּלְיָא das Geheimniss Gottes ist bekannt; fem. 1 Sm. 3, 1 לית נבואה גַּלְיָא es war keine Prophezeiung bekannt. Jes. 49, 20. — Spr. 31, 26 גַּלְיָין ארחתא דביתא bekannt sind ihr die Arten (Führungen) ihres Hauses.

2, trns. öffnen, aufdecken, meist tropisch. Num. 22, 31 וגלא יי׳ ית עיני בלעם Gott öffnete die Augen Bileams, d. h. er liess ihn sehen. Hiob 33, 16 גלי אודנא er öffnete das Ohr, d. h. er liess ihn hören; entdecken. Am. 3, 7 גְּלָא רזיה er that sein Geheimniss kund. Spr. 20, 19 דְּגָלֵי רזא der ein Geheimniss veröffentlicht. — Jes. 50, 25. 51, 10 גלא יי׳ ית זכוותנא Gott hat unsere Tugenden geoffenbart, offenkundig gemacht.

3, auswandern, eig. des Wohnortes, der Heimath baar werden, ohne Vaterland sein. Hos. 10, 5 גלא מיניה er wanderte von ihm aus. Ri. 18, 30 גלו יתבי ארעא es wanderten aus die Bewohner des Landes. 2 Kn. 17, 23. 25, 21. Am. 5, 5 מִגְלָא יגלון (Ag. crmp. ילפון) sie werden auswandern. 2 Sm. 15. 19 אם גָּלֵי את wenn du auswanderst. Am. 6, 7 יגלון בריש גָּלָן sie werden auswandern an der Spitze der Auswanderer; übertr. 1 Sm. 4, 21. 22 גלא יקרא es ist hingeschwunden die Herrlichkeit.

Ithpe. אִתְגְּלֵי 1, sich zeigen, sich sichtbar machen, sich zu erkennen geben. 2 Sm. 6, 20 דאתגלי יומא דין . . . כמא דחליץ וּמִתְגְּלֵי חד מן סריקיא der sich heut gezeigt hat, wie sich entblösst und zeigt Einer von den Gewöhnlichen; contr. Spr. 27, 5 מסכנותא דְמִגַּלְיָא die Armuth, die sich zeigt. Trop. Jes. 62, 1. 51, 9 אתגלא אתגלא zeige dich! zeige dich! d. h. gieb dich wieder in deiner Reinheit zu erkennen! Tw. עורי (bloss sein); bes. von Gott, sich offenbaren, dem Menschen seine Grösse zu erkennen geben. Exod. 3, 8 אתגליתי לשיזבותהון ich offenbare mich, sie zu befreien. Ps. 144, 5 ארכין שמיא ותתגלי Ms. (Ag. ?ותבני) neige den Himmel herab und offenbare dich! 1 Sm. 2, 27 אתגליתי אִתְגְּלָאָה ich offenbarte mich; dah. auch 1 Chr. 12, 17 יתגלא קדם אלהא es zeigt sich vor Gott. — 2, von Pe. nr. 3 zur Auswandrung gebracht werden. Jer. 40, 1 דאתגליאי, Tw. המגלים.

Pa. גַּלֵּי 1, aufdecken, sichtbar machen.

Ruth. 3, 4. 7 וגליאת ריגלוי sie deckte seine Füsse auf; dah. auch גלי עיריתא die Schaam eines Weibes aufdecken für: ihr beiwohnen Lev. 20, 11. 17 fg. O. — Deut. 23, 1 J. ולא יגלי כנפא דגלי אבוהי er soll nicht aufdecken den Flügel (Fuss, Schaam) den sein Vater aufgedeckt hat (tlm. כנף שראה אביו, vgl. כְּנַף).

2, trop. enthüllen, entdecken. Jer. 49, 10 גליתי ית מטמורוהי ich entdeckte sein Geheimes. Ps. 98, 2. Jer. 33, 6 ואֵיגַלֵּי להון תרע תיובא ich werde ihnen die Pforte der Busse aufthun. Gen. 38, 26 J. II דִּמְגַלֵּי עובדוי der seine Thaten bekannt macht.

Af. אַגְלֵי (hbr. הִגְלָה) in die Gefangenschaft treiben, auswandern lassen. 2 Kn. 15, 29. 17, 6. Klgl. 4, 22 לְאַגְלוּתָךְ dich zu vertreiben.

*Sota 5, 2 מי יגלה עפר מעיניך könnte doch Jem. den Staub von deinen Augen wegnehmen! d. h. bei einem verstorbenen Lehrer: hätte er nur noch gelebt! Aboth 3, 11 המגלה פנים בתורה שלא כהלכה der ungebührliche, falsche Anwendungen der H. Schr. unterschiebt (wofür auch מראה פנים), d. h. er bringt das Gesetzliche od. den Inhalt der Schrift auf verdrehende, compromittirende Weise heraus.

גְּלָאִי, גְּלָיו eig. Sbst. *m.* (syr. ܓܠܝܐ) Offenkundiges; jedoch blos als Adv. בִּגְלָיו, בִּגְלָאִי (tlm. בגלוי, syr. ܒܓܠܐ) offenkundig, allbekannt, aperte, palam. Jes. 41, 2. 25 מאן איתי בגלאי . . . איתיתי בגלאי wer brachte offenkundig? ich brachte offenkundig, allbekannt, Tw. העיר. 45, 13 איתיתיה בגליו ich brachte ihn offenkundig. 60, 8. Hos. 11, 11 כעופא דאתי בגלאי (l. בִּגְלָאִי) wie ein Vogel, der frei herbeikommt. Nah. 2, 8 בִּגְלֵיָא נפקת (wahrsch. zu lesen בגלאי, od. Sbst. גְּלֵיָא = syr.) sie wandert offen, d. h. ohne Widerstand aus, Tw. גלתה, vgl. Raschi.: בגלוי.

גְּלוֹי s. גלו׳.

גּוֹלְיֵיר *m.* Adj. (lat. galearius) eig. sich mit dem Helm beschäftigend, dahin gehörend, dah. Knappe, Galear. Esth. II 6, 12 וגולייר דהוה נגיד סוסיא ein Galear, der das Pferd führte.

*Genes. r. sect. 63 גליור זעיר ein kleiner Galear. Nasir 66b הגליורין מתגרין במלחמה והגבורים נוצחין die Knappen zetteln den Krieg an (kämpfen), und die Helden tragen die Siegespalme davon. — Pesik. r. Abschn. Hachodesch pag. 29 c werden אף וחמה (Zorn und Grimm, Deut. 9, 19) Galearen genannt, in deren Angesicht zu schauen Moses sich fürchtete מפני הגולייירין.

גַּלְכָּא *m.* gr. (γλωχίν) Spitze, Hervorragendes. — Pl. 1 Sm. 17, 5 שריון גַּלְכִין Kimchi, Ar. und Levita גַּלְכַן (Ag. גַּלְכִּין) ein Panzer mit Spitzen, Stacheln, Tw. קשקשים.

גְּלַל I (hbr. גָּלַל) wälzen, aufrollen. Part. Peil HL. 5, 14 גְּלִילָן על ציץ sie waren aufgerollt, ausgebreitet auf dem Stirnbleche.

Pa. גַּלֵּל = Pe. — Gen. 28, 10 J. II לְגַלָּלָא den Stein zu wälzen.

Palp. גַּלְגֵּל wälzen, rollen. Num. 35, 20 J. גלגיל עלוי כיפין er hat auf ihn Steine gewälzt. Gen. 28, 10 J. I גלגל יתה er wälzte ihn herab; das. מְגַלְגְּלִין לה die ihn (den Stein) herabrollten; übrtr. Klgl. 3, 3 יגלגל עלי מחתיה er wälzt gegen mich seine Plage.

Ithpalp. sich wälzen, drehen, winden. Hiob 30, 14 תחות רגושא מִתְגַּלְגְּלִין unter dem Getöse wälzen sie sich. — Ithpo. אִתְגּוֹלַל dass. — trop. Jer. 31, 20 אתגוללו רחמי עליהון meine Liebe wendet sich ihnen zu; eig. wälzt sich auf sie herab. Gen. 43, 29 O., Tw. נכמרו. Num. 26, 19 J. אתגוללו רחמי שמיא die Liebe Gottes wendete sich. 2 Chr. 33, 13.

*Berach. 7a יגולו רחמי על מדותי meine Liebe möge sich wenden gegen meine Gerechtigkeits-Eigensch., d. h. sie überwinden, od.: über sie sich ausdehnen. Schebuoth 48. 49 מגלגלין שבועה wenn Jem. einen Eid zu leisten hat, so schiebt man ihm gleichzeitig noch einen andern Eid zu, den er sonst nicht hätte zu schwören brauchen; davon גלגול שבועה eine solche Zuschiebung eines Eides.

גְּלַל II eig. Sbst. Zuwendung, Zuwälzung, gew. als Partikel, causa, umwillen, umwegen. Ps. 40, 12 גלל היכנא Ms. (Ag. בגלל כן) desswegen; zumeist בִּגְלַל (= hbr.). Gen. 47, 21. 22 J. מן בגלל דחמון weil sie gesehen haben. 2 Chr. 24, 25 מן בגלל לאתפרעא um zu rächen, bestrafen.

גּוֹלְלָא *m.* derjenige Grabstein, welcher auf dem, die Leiche im Grabe ringsherum einschliessenden Stein (דּוּפְקָא s. d.) ruht, und auf diese Weise die Bedachung (od. Thüre s. w.) des Grabes bildet, Grabdeckel. Hiob 14, 22 des Todten Körper, עד לא יסתתים גוללא עלוהי כאיב bevor der Grabdeckel geschlossen wird, empfindet an sich Schmerzen (vgl. Berach. 18 b). Num. 19, 16. 18 J. wer da berührt בקבורתא וגוללא ודופקא das Grab, den Grabdeckel oder den Grabstein, ist unrein — nach Sifri, vgl. Chullin 72a להביא את הגולל ודופק.

*Ohol. 2, 4 איזהו הדופק את שהגולל נשען עליו der Grabstein ist derjenige, auf welchen der Grabdeckel gelegt ist; daher נסתם הגולל der Grabdeckel ist gelegt, wodurch das Grab geschlossen ist (eine etwas abweichende Erklärung: גולל bedeute nämlich das Monument des Grabes, ist nicht stichhaltig; vgl. Kethub. 4 b. Tosafoth das. s. v. עד). גל bedeutet aber auch: Thüre. Schabb. 81a של גל אף על פי

שחברן בדלת die Thüre, die an der Pforte angebracht ist. Berach. 28a טריקו גלי verschliesset die Thüren! Mit prosthet. א B. bathra 8 a איגלי אגפא Ar. (Ag. גפא, vgl. גוּף) die Thüren des Verschlusses. — Von uns. W. dürfte auch hbr. גִּיל (Hiob 3, 21) abzuleiten sein. השמחים אלי גיל die sich freuen auf die Grabespforte (od. Grabdeckel גולל), parall. קבר entspricht dem דופק.

גְּלִילָא *f.* (hbr. גְּלִילָה) Umkreis. Ez. 47, 8 dieses Wasser נפקין בגלילא entquillt im Umkreise.

גְּלָלֵי u. גּוֹלִילִין s. גִּלָּא.

גְּלִימָא, גְּלִים *m.* (hbr. גְּלוֹם, Persisch kilîm كليم Fleischer) Mantel, Hülle. Gen. 25, 25 O. כגלים דשיער ed. Ven. 8 u. a. sp. Agg. ein Ms. u. Luzzatto Ohg. כְּגָלָם, vgl. jedoch כְּכָלָן u. כְּלָן) wie ein Haarmantel, Tw. כאדרת. Esth. II 8, 15 גלימא דבוץ der Byssusmantel.

*Schabb. 77b גלימא שנעשה בו כגולם der Mantel heisse deshalb גלימא, weil die einzelnen Theile des Körpers damit bedeckt seinen, und der darin Eingehüllte plump, wie ohne Gliedmassen (vgl. גּוֹלְמָא 1) aussieht. Wiewohl diese Etymologie dort nur ein witziges Wortspiel ist, so kann sie doch zum Theil begründet sein, näml. eine solche Hülle, weil sie plump ohne Ausschnitte, Aermel u. dgl. ist, heisse deshalb גלימא weil sie gleichsam ein ungeformter Stoff sei; mit גולם zus.-hängend. B. mezia 28 a גלימא Mantel, Hülle. Denom. Exod. r. sect. 30 pag. 127 d Gott gab den Heiden מצוות גלומות verhüllte Gesetze, d. h. ohne nähere Erläuterungen, die in der Tradition niedergelegt sind (möglich: platte, ungeformte Gesetze von גולמא), etwa wie unser deutsches ohne Hand u. Fuss. B. Kama 113 b יגלום עליו in Bausch u. Bogen rechnen (Ggs. von ידקדק genau, im Einzelnen rechnen).

גְּלִימָא *f.* 1, Tiefe, Thal, Graben. Hiob 39, 21 מחפשין בגלימא sie suchen in der Tiefe, Tw. בעמק. — 2, Anhöhe, s. Pl. (Levita wundert sich über diese Doppelbedeutung; vgl. jedoch gr. *βάθυς*, lat. altus tief und hoch; ferner hbr. גַּיא und גֶּיא, lat. altitudo Tiefe: u. Höhe).

Pl. גְּלִימָתָא. Num. 21, 20 (21) J. I von נחתא עמהון לגלימתא עמיקתא den hohen Bergen stieg sie mit ihnen in die tiefen Thäler (J. II לנחליא) Tw. הגיא. Hiob 39, 10 אין ישדיד גְּלִימָתָא בתרך (Ms. גַּלְמָתָא) oder wird er etwa urbar machen die Gräben (Furchen) hinter dir? (Bxt. colles?), Tw. עמקים.

2, Hügel, niedere Berge. Deut. 12, 2 J. על טוריא רמיא ועל גלימתא auf den hohen Bergen und den Hügeln. 33, 15 J. ארבעת אמהתא דמתילן לגלימתא die vier Erzmütter, welche den Hügeln verglichen werden. Num. 23, 9 J. I גְּלִימָתָא (J. II גַּלְמָתָא). Ps. 72, 3 גַּלְמָתָא Ms. — Gen. 49, 26 J. II גּוֹלְמָתָא. V. 11. 12 J. יחוורון גולמתיה es werden weiss seine Hügel. — Als eigentl. Stamm dürfte wohl גלל angesehen werden müssen (wovon גִּלָּא) mit מ als Bildungsbst., vgl. תִּלְמָא.

גּוֹלְמָא I *m.* ein noch nicht ganz fertiges Gefäss (Masse, Körper), das nothdürftig als Behältniss einer Sache dienen kann, aber noch der Politur oder irgend eines Additaments bedarf, so dass es ein Mittelding zwischen כלי (Gefäss) und פשוט (einfaches, rohes Stück) bildet. — Pl. Num. 31, 22 J. מניהון לא גוֹלְמַיָּא ולא פשוטיא ihre fertigen Gefässe werden unrein, dag. nicht die halb fertigen, auch nicht die einfachen Stücke — nach Sifri אתה אומר כלים או אינו אלא גלומים.

*Chullin 25 a גולמי כלי עץ halbfertige Holzgefässe; übrtr. Snhdr. 22 b אשה גולם היא das Weib ist eine halb ausgebildete Person, erst im verheiratheten Stande ist sie als eigentlicher Mensch zu betrachten. Aboth 5, 7 גולם (im Ggs. von חכם) ein Mensch, der zwar Wissen, nicht aber die Geschicklichkeit besitzt, die gehörige Anwendung davon zu machen.

גּוֹלְמָא II *m.* (vom syr. ܓܘܠܡܐ plaga, ictus, percussio) Streitwaffe, Kolben, womit man schlägt. Pl. Esth. 9, 5 קטילת גוֹלְמִין גולפין die Erschlagung durch Kolben und Knittel.

גּוֹלְמִישׁ *m.* eine Cederart. Num. 19, 6 J. קיסי דגולְמִישׁ Cederhölzer.

Pl. גַּלְמִשִׁין. HL. 5, 15 גיבר וחסין כגלמשין mächtig und stark wie Cedern.

*R. haschana 23 a wird nach einer Ansicht ארז durch גולמיש erklärt.

גְּלוּסְקְמָא *f.* (syr. ܓܠܘܣܩܡܐ, gr. *γλωσσοκομεῖον*) Kiste, Kasten, Futteral. Gen. 50, 26 J. ושוון יתיה בגלוסקמא man legte ihn in einen Kasten (Sarg).

*M. Katan 24 b לא גלוסקמא הניטלת בכתף אלא הניטלת באגפיים Ar. (überall mit ג, Ag. zumeist דלוסקמא) nicht ein Sarg, der auf der Schulter (eines Menschen) getragen wird, sondern der auf den ausgebreiteten Armen (von einem oder mehreren Menschen; nach dem Comment. ב׳ בני אדם) getragen wird. — Gittin 28 a wird גלוסקמא erklärt durch טליקא דסבי *φύλακος* (Beutel, Sack) der Greise. Gittin 3, 3. Mëila 6, 1. — Meg. 26 b גלוסקמי ספרים Behältnisse von Büchern. — Exod. r. sect. 30 g. E. התחיל פותח הגלוסקאות (מ׳ elid.) er fing an, die Kasten zu öffnen.

גְּלַף I *fut.* יִגְלוֹף (syr. ܓܠܦ, gr. *γλύφω, γλάφω*) aushöhlen, bes. in Stein und Erz eingraben, einschneiden, sculpere, scalpere. 1 Kn. 7, 36 וגלף על לוחיא er grub ein in die Tafeln. Exod. 28, 9. 10 תגלוף על אבנא תניינא ed. Sbj. u. a. (in Mss. jedoch

u. in sp. Agg. steht unser W. in letzterm Verse nicht) du sollst eingraben in den zweiten Stein. Part. pass. das. V. 11 J. גְּלִיף חקיק eingeschnitten, eingegraben. 39, 6 O. גְּלִיפָן eingegraben, Tw. מפתחת. HL. 6, 14. — 2 Chr. 2, 7. 14 (13) לְמִגְלַף כתב מפרש וגליף einzugraben deutliche Schrift und Eingegrabenes. 1 Kn. 6, 32. Deriv. אַגְלְפוּתָא s. d.

*Tanch. Abschn. Balak pag. 235 שמו של הקבה״ גלוף עליו der Name Gottes war darauf eingegraben.

גְּלַף II גְּלוּף m. (syr. ܓܠܘܦܐ, gr. γλυφή) das Eingraben, Einschnitzen, die Eingrabung, sculptura. Exod. 28, 11 O. כגְלַף דעיזקא (J. כגלוף) wie das Eingraben eines Siegelringes. 1 Kn. 6, 18. 29 גלף קליען כרובין die Eingrabung von geflochtenen Cherubim. Hag. 2, 23 גלוף.

גְּלָפִית f. dass. sculptura. Exod. 35, 33 J. II גלפית אבניא das Eingraben in Stein.

גְּלִיפָא, גְּלִיף m. (gr. γραφή; γράφω u. γλύφω syn., wie lat. scribo und sculpo, durch Verwandl. der liquidae, vgl. auch hbr. חָקַק) die eingegrabene Schrift, das Geschriebene; eig. Part. pass. Ps. 119, 130 גליף דברייך ינהר חשיכיא die Schrift deiner Worte (d. h. das geschriebene W.) erleuchtet die finster Wandelnden, oder die Dunkelheiten, Tw. פֵּתַח (= פְּתוּחַ od. פִּתַּח). 16, 1 גליפא תריצא die gediegene Schrift, Tw. מכתם, LXX στηλογραφία (= מִכתב Jes. 38, 9). — Pl. גְּלִיפֵי Sculpturarbeiten. Ps. 74, 6 גליפיהא גררין ihre Schnitzwerke schaben sie ab.

גּוּלְפָּא m. (= קוּלְפֵּי) Kolben. Pl. Esth. 9, 5 גּוּלְפִּין גולמין Knittel und Kolben; mögl. dass ein W. Var. ist.

גְּלוּפְקְרָא m. Decke zum Einhüllen; gr. καλυπτήρ, wovon unser W. gebildet zu sein scheint. Deut. 24, 13 J. I ויגני בגלופקריה damit er liege in seiner Decke, Matte, Tw. בשלמתו.

*Gittin 35a גלופקרא אחד Raschi erklärt es durch גוט״א = cotte. 70b גלופקרי וסדיני Matten u. Laken, erstere aus Wolle, letztere aus Leinen. Schabb. 51a גלופקרין wärmer denn סדינין. Tosiftha (vgl. Jalk. I § 587) פוקקין את החלון בגלופקרין das Fenster mit Matten verstopfen. Kelim 29, 2 קלובקרין (l. = Barten. גלופקרין).

גְּלוֹשׁ m. Adj. kahlköpfig u. zw. am Vorderkopfe enthaart. Lev. 13, 41 O. גלוש הוא er ist ein Kahlkopf, Tw. גבח. — Syrisch ܓܠܫ enthaaren, vgl. hbr. גָּלַשׁ.

גְּלוֹשׁוּתָא f. Kahlheit am Vorderkopfe Lev. 13, 42. 43 O.

גְּלַשְׁלְשָׁן m. Adj. Einer, der kahlköpfig ist. Lev. 13, 41 J.

גְּלַשְׁלוּשְׁתָא od. גְּלַשְׁלְשׁוּתָא f. Kahlheit Lev. 13, 42. 43 J.

גַּלְשׁוּשִׁיתָא f. (= גַּבְשׁ׳ s. d.) Anhöhe, Steinhaufen HL. 4, 1.

גּוֹמְיָא, גּוֹמָא m. (hbr. גֹּמֶא) egyptische Papyrusstande, Ried. — Stw. גמא = גמע vom Einsaugen des Wassers. Jes. 19, 6 קני וגומא Rohr und Staude, Tw. סוף. Exod. 2, 3 O. תיבותא דגומא ein Kasten aus Stauden. Hiob 8, 11 האיפשר דאיתגאי גומיא בלא כיסנא Ms. (Ag. גומא . . ביסנא) kann etwa aufschiessen Ried ohne Sumpf? Tw. אחו. — Pl. Gen. 41, 2 J. ורעין בגו גּוֹמַיָּיא sie weideten im Ried. Exod. 2, 3 J. sie stellte das Kästchen בגו גומייא mitten ins Ried.

גּוּמְתָא f. (syr. ܓܘܡܬܐ) Grube, Furche, Vertiefung. Hiob 39, 24 das Pferd durch sein Stampfen עביד גוּמְתָא בארעא macht eine Grube in der Erde, Tw. יְגַמֵּא —. Stw. גמם (syr. ܓܡ) abschneiden, losmachen, ausgraben.

*Chullin 41a עושה גומא er macht eine Höhlung in seinem Hause; bes. von einem kleinen Grübchen. Chag. 10a. גומות Schabb. 113a. — Chag. 19a ג׳ גממיות בנחל drei Vertiefungen in einem Thale. Verb. Chullin 93a גאים ליה, wofür 92b גוממו er gräbt es aus. — Schebiith 1, 8 אילן שנגמם ein Baum, der abgeschnitten wurde. 4, 4 יגום er schneide ab! — 3, 6 גוממו von einem Zaune: kürzer machen.

גְּמַד (syr. ܓܡܕ trnsp.) zusammenziehen. Part. Peil Ri. 3, 15. 20, 16 גְּמִיד בידיה דימינא verkürzt (contrakt) an seiner rechten Hand, Tw. אטר. — Mit eingeschalt. ר s. גַּרְמִידָא u. גַּרְדֵּם, vgl. hbr. גֹּמֶד.

*Pes. 111a גמוד מסאניה seine Schuhe sind zus.-gezogen, d. h. zu eng. Chullin 43a גמדא ליה es zieht sich zus. — Gittin 57a Palästina, so lange es von Israeliten bewohnt war, רווחא war es geräumig, später גמדא schrumpfte es zusammen. — jer. Joma zu 4, 4 אמה גדומה eine verkürzte Elle.

גְּמַל fut. יִגְמֹל (hbr. גָּמַל) Jem. etwas (Gutes od. Böses) erweisen, zufügen — mit doppeltem Acc. od. על der Pers. Ps. 18, 21. 137, 8. 1 Sm. 24, 18 את גמלתני טבתא ואנא גמלתך בישתא du hast mir Gutes erwiesen und ich dir Böses. Gen. 50, 15. 17. Ps. 116, 7 Gott גְּמִיל טובא עליכי erweist dir Gutes. Joel 4, 4 ואם גָּמְלִין אתון קדמי wenn ihr mir (Böses) erweisen wollet. 1 Kn. 20, 31 מלכי גוֹמְלֵי חסדא Könige, die Gutes erweisen, Tw. מלכי חסד. — Part. Peil Ps. 116, 12 גְּמִילַין היכון־עלי was mir erwiesen wurde.

Ithpe. אִתְגְּמַל mit Wohlwollen beschenkt werden. Esth. II 5, 2 ואתגמלת חנא וחסדא קדמוהי es wurde ihr Wohlwollen und Gnade von ihm geschenkt.

גּוּמְלָא, גִּימְלָא od. גַּמְלָא *m.* (hbr. גְּמוּל) das, was Einer dem Andern erweist, eine Handlung als Entgelt für eine andere. Jes. 3, 11 גמלא דידיהון das, was sie ausgeübt. 66, 6. Joel 4, 4. Ps. 94, 2 אתיב גומלא בישא vergilt die böse Handlung. 142, 8 ארום תְּשַׁלֵּים גימלא טבא עלי Ms. (Ag. גומלא עלי טב) denn du erweisest mir Gutes. 137, 8 גַּמְלִיךְ ביש Ms. (Ag. גומליך) deine böse Handlung. 2 Chr. 6, 23 לאתבא גומלא לחייבא dem Schuldigen zu vergelten. — Pl. Jes. 35, 4 מרי גַּמְלַיָּא der Herr der Vergeltungen.

Pl. fem. Ps. 116, 12 גְּמוּלָן טָבָן דיליה seine Wohlthaten.

גְּמִילוּת *f.* blos St. c. גמילות חסדא Erweisung des Wohlthuns, Liebesdienst Micha 6, 8. Esth. II 1, 2.

*Pea 1, 1 גמילות חסדים Liebesbeweis. jer. Pea Anf. צדקה וג״ח שקילים כנגד כל המצות Almosen u. Liebesbeweise wiegen alle Gebote auf; vgl. Succa 49 b בג׳ דברים גדולה ג״ח יותר מן הצדקה in drei Dingen übertrifft der Liebesbeweis das Almosengeben; ersterer wird sowohl persönlich als auch durch das Vermögen ausgeübt, letzteres blos durch das Vermögen; ersterer gegen Reiche wie gegen Arme, letzteres blos gegen Arme; ersterer gegen Todte wie gegen Lebende; letzteres blos gegen Todte.

גַּמְלָא *m.* (syr. ܓܡܠܐ, hbr. גָּמָל) Kamel. Lev. 11, 4. — Pl. גַּמְלִין, גַּמְלַיָּא Gen. 24, 61 fg. — Hiob 1, 3 ותלת אלפין גמלין Ms. (Ag. דגמליא) drei Tausend Kamele.

*Snhdr. 106 a גמלא אזלא למיבעי קרני als das Kamel Verlangen trug, Hörner zu bekommen, so schnitt man ihm auch die Ohren ab. — גמלא פרחא ein schnell laufendes Kamel, Dromedar. Maccoth 5 a. — גַּמָּל Kameltreiber Erub. 52 b.

גְּמַע (hbr. גָּמָא dav. Hifil) schlürfen, einsaugen. (Im Syrischen ܓܡܥ in fast entgegen gesetzter Bdt. profundavit, urinatus, jubatus est.). Hiob 39, 30 (33) ואפרוחוהי גַּמְעָאן אידמא Ms. (Ag. גַּמְּקָן) seine Jungen schlürfen das Blut, Tw. יעלעו.

*Schabb. 77 a wird gefragt, ob in der Mischna גמיאה od. גמיעה zu lesen sei (das Einschlürfen), und wird für ersteres entschieden (jer. Gem. z. St. hat גמיה, א elidirt). 111 a in Mischna u. Gem. יגמא Ar. (Ag. יגמע) vom Einschlürfen des Essigs. Sota 4 a לגומעה um es (das Ei) auszuschlürfen; das. oft.

גְּמַץ graben, höhlen. (Im Syr. ܐܓܡܨ dass.). Ps. 7, 16 שוח כרא וגַמְּצִיה Ms. (viell. Pa. וגַמְּצִיה mit Dagesch; Ag. שוח חפר) eine Grube hat er gegraben und sie gehöhlt.

גּוּמְצָא *c.* (syr. ܓܘܡܨܐ, hbr. גּוּמָּץ; syn. mit כּוּמְצָא, קוּמְצָא) Grube, Graben. Spr. 22, 14 גומצא עומקתא Ms. (Ag. גומאצא עמיקתא) eine tiefe Grube. 23, 27 דגומצא עמיקתא (Ag. עמיקא) dass. — 26, 27 דחפיר גומצא ביה נפול (viell. zu lesen בַּהּ = Pesch.) der eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

גְּמַר I *fut.* יִגְמַר, יִגְמוֹר, S. נִגְמוֹר (syrisch ܓܡܰܪ, hbr. גָּמַר) 1, vollenden, endigen, gew. adverbialisch etwas vollständig thun, zu Ende bringen. Ps. 57, 3 ich flehte zum Allmächtigen דפקיד לעכביתא די יגמור בפום איספלידא עיזלא אמטולתי Ms. (Ag. די גמר ארום עיזלא וכו׳; über die hier zu Grunde liegende muhammedanische Sage, wie auch über den nicht hieher gehörenden Zusatz vgl. אִיסְפְּלִידָא) welcher anbefohlen hatte der Spinne, dass sie vollende am Eingange der Höhle das Gespinnst um mich. Ez. 22, 34 ותגמרין du wirst es beendigen, zu Ende trinken; bes. vom Feuer vollends dahinraffen, ganz vernichten. Hiob 1, 16. 22, 20 ומותרדהון גְּמַרַת אשתא Ms. ihren Ueberrest vernichtete das Feuer. 31, 12 עד אבדנא תגמיר (Ms. תשיצי) bis zur Vernichtung verzehrt es (das Feuer). Exod. 22, 5 (6) J. ותגמר גדיש und es wird vernichten den Garbenhaufen.

2, intrns. enden, zu Ende sein, aufhören. Ps. 12, 2 דִגְמַרוּ טביא Ms. (Ag. דגמירו) die Guten hören auf, d. h. sie sind ganz dahin. Spr. 23, 18. 24, 14 וסיכוייך לא נגמור deine Hoffnung wird nicht aufhören. 5, 11 עדמה דיגמור בסרך וגושמך Ms. (Ag. דיגַמַּר) bis dahin sein wird dein Fleisch und dein Körper. 22, 8 ושבטא דחורייניה נגמור die Ruthe seines Zornes hört auf. — 3, (denom. von גְּמָרָא s. d.) das mündliche Gesetz, die Tradition erlernen. Hiob 22, 22 גמור כדון מפומיה אורייתא lerne nun aus seinem Munde die Lehre, Tw. קח מפיו; lehren. Deut. 6, 7 J. ותגמרינון לבנך (viell. zu lesen ותְגַמְּרִינוּן Af.) du sollst sie lehren deinen Söhnen, Tw. ושננתם (mit Anspielung auf משנה wie in vrg. St. auf תורה שבעל פה).

Pa. גַּמַּר = Pe. nr. 1 vollenden, zu Ende bringen, vernichten. Hiob 21, 13 יגמרון בטבא יומיהון Ag. (Ms. גָּמְרִין Part. Pe.) sie vollenden im Wohlstande ihre Tage. 13, 28 לבושא דגַמְּרֵיהּ זחיל Ms. ein Kleid, welches der Wurm (die Motte) vernichtete. Ps. 27, 2 לְגַמָּרָא ית בסרי Ms. (Ag. לגרמא) mein Fleisch zu vernichten. 94, 23 ובבישתהון יְגַמְּרִינוּן Ms. in ihrer Bosheit vernichtet er sie; vom Feuer Exod. 15, 7 J. תְּגַמַּר יתהון הי כנורא du verzehrst sie wie Feuer; vom Vertilgen durch Bann, gänzlich vertilgen. Num. 21, 3 O. ואַיגַמַּר ית

קירויהון ich werde vertilgen (verbrennen) ihre Städte. V. 4, Tw. ויחרם. Deut. 13, 16. 20, 17. — Num. 16, 26 J. לגגמרא ית כל נכסיהון alle ihre Güter zu vernichten (verbannen, verbrennen). 1 Sm. 15, 8. 9.

Ithpe. אִתְגְּמַר 1, vernichtet, verzehrt werden. Ps. 109, 23 אִתְגַּמְּרִית Ms. (Ag. אִתְגַּמְרִית) ich bin vernichtet worden. Hiob 23, 17 לא אתגמרית מן קדם חשוך (Ms. אתמגרית) ich bin nicht vernichtet worden vor der Finsterniss. — Num. 18, 14 J. כל דְּמִגְּמַר cntr. — alles, was der Vernichtung preisgegeben ist, Tw. חרם. Ps. 91, 8 והיך מִתְגַּמְּרִין רשיעי wie die Frevler vernichtet werden.

2, vom brennenden Räucherwerk durchduftet werden. HL. 3, 6 מִתְגַּמְּרָא מן קטורת בוסמין sie ist durchduftet vom Räucherwerk der Spezereien, Tw. מקטרת. — Ps. 45, 9 מִתְגַּמְּרִין כל לבושייך alle deine Kleider werden durchduftet.

*Pes. 10, 7 גומר את ההלל das Hallel vollenden, bis zu Ende sagen. 87a הכל גומרין בה alle vollenden an ihr (ihre Begierde). Chullin 89a צדיק גמור ein vollendeter, vollkommener Frommer. Chag. 10a גמר בלבו er hat es vollendet, d. h. fest beschlossen in seinen Gedanken. — Joma 29a מגמר בעתיקתא קשה מחדתא etwas Altes zu lernen (wiederholen) ist schwieriger denn Neues zu erlernen. Chag. 3a הוו גמירי הלכתא sie lernten Halachoth. Chullin 45b אגמרך גמרא ich will dir eine Lehre mittheilen. Schabb. 106b גמרא גמור זמורתא תהא lernst du eine Tradition, so muss es ein Gesang sein, d. h. du musst ein vollständiges Wissen davon haben. Nach Raschi: wie ein gewöhnlicher Gesang ohne alle Genauigkeit. — Berach. 6, 6 מוגמר Räucherwerk. Schabb. 18a מניחין המוגמר תחת הכלים ומתגמרין והולכין כל השבת man legt die rauchenden Spezereien unter die Sachen und sie werden durchduftet.

גְּמַר II *m.* 1, Vollendung, Vollkommenheit. Ez. 27, 24 בגמר מיני כל תושבחתא in der Vollkommenheit alles Schönen, Tw. במכללים. 23, 6. 12. 38, 4 לבושי גמר Ar. (Ag. גמיר) angekleidet in Vollkommenheit, d. h. in vollkommene, ausgezeichnete Kleider, Tw. תְּכֵלֶת (= תְּכְלִית). — 2, (s. v. a. גּוּמְרָא) brennende, schimmernde Farbe. Jes. 54, 12 אבני גמר brennende, d. h. Glanzsteine, Carbunkel, Tw. אקדח.

גְּמִירָא, גְּמִיר *m.* Part. od. Adj. (syrisch ܓܡܝܪܐ, ܓܡܝܪ) 1, vollkommen, vollständig, dass. was hbr. כָּלִיל. Ez. 16, 14 גמיר הוא יקרי vollkommen ist meine Ehre.

2, (s. v. a. hbr. עוֹלָה) holocaustum. Deut. 33, 10 O. גמיר לרעוא (J. קרבן גמיר) ein ganz verbranntes Opfer zum Wohlwollen. Ps. 51, 21. — 3, als Adv. ganz und gar. Lev. 6, 15 O. גמיר תתסק (J. גמירא) ganz und gar soll es geopfert werden. Jes. 2, 18 גמירא יסופון sie werden ganz untergehen.

גְּמִירָא, גְּמִרָא *f.* eig. Part., jedoch blos als Sbst. Vernichtung, völliges Verderben. Gen. 18, 21 O. אעביד עמהון גְּמִירָא ich werde gegen sie Vernichtung ausüben. J. גמירא הינון חייבין sie verdienen Vernichtung. Jes. 40, 16 גמירא ושיצאה Vernichtung und Vertilgung. Ez. 11, 13. Ps. 119, 33.

גְּמָרֵי eig. Sbst. Ganzheit, blos mit vrgs. לְ als Adv. ganz und gar. Hiob 30, 24 ברם לא לִגְמָרֵי יגרג מחתיה Ms. u. Levita s. v. גרג. (Ag. לגרמיה?) dass er nur nicht ganz und gar seine Plage errege.

גְּמָרָא *f.* eig. Vervollständigung oder Vollkommenheit, bes. Gemara als Benennung desjenigen Sammelwerkes, welches nach Abfassung der Mischna (s. מִשְׁנָה) zur Erklärung derselben so wie auch biblischer Stellen dient. Ausführlich hierüber vgl. in תַּלְמוּדָא. HL. 1, 2 שיתא סדרי משנה וגמרא so in sp. Agg. — die sechs Traktate der Mischna und die Gemara.

*Kerith. 13a ביד משה זה גמרא „durch Mose" das ist die Gemara, d. h. die mündlichen Traditionen, deren Ursprung bekanntlich auf Mose zurückgeführt wird. Schebuoth 41b die Halachoth u. s. w. וכולה גמרא und die ganze Gemara. Erub. 53a u. oft.

גּוּמְרָא *f.* (syr. ܓܘܡܪܐ) Kohle, carbo. Exod. 27, 5 J. גומרא דאשא Feuerkohle. — Pl. Gen. 3, 24 J. גּוּמְרִין מבערן לרשיעא Kohlen, welche den Frevler verbrennen. Lev. 16, 12 J. גומרין לחשן דאישא (Pes. 27a גחלים לוחשות) eig. einander zuflüsternde Feuerkohlen, d. h. die noch glimmen. Spr. 25, 22 גּוּמְרֵי דנורא Feuerkohlen. Hiob 5, 7 wie Funken, דנתרין מן גּוּמְרַיָּא die von den Kohlen abspringen. 2 Sm. 22, 9.

*Chullin 11a דמנח גומרתא עליה er legt eine Kohle darauf. 93b גומרי Kohlen.

גּוּמְרִין verbunden mit פַּח s. פַּחְפּוּמְרִין.

גַּן I (syr. ܓܢ, hbr. גָּנַן) bedecken, beschützen, umringen, s. גְּנַן.

גַּן II גִּינְּא *m.* (hbr. גַּן) Garten, eig. verzäunter, umhegter Ort. Hiob 38, 17 גינונִיתא דגן עדן Ms. (Ag. דגינתא דעדן) der Garten des Paradieses. — Pl. Jer. 29, 27 גַּנִּין Gärten. Am. 4, 9 סגיות גניכון die Menge eurer Gärten. 2 Kn. 9, 27 גִּינַּיָּא die Gärten. Jes. 1, 28 גיני טעוותא die Gärten der Götzen.

*Pes. 54a sieben Dinge sind der Weltschöpfung vorangegangen גן עדן גיהנם das Paradies, die Hölle u. s. w. Snhdr. 102a נטייל בגנ׳ wir

werden lustwandeln im Paradiese. Berach. 28 b. 34 b u. oft.

גִּינְתָא, גִּינָא *f.* (hbr. גַּנָּה, syr. ܓܢܬܐ) Garten, hortus. Gen. 2, 8 fg. O. גינתא בעדן ein Garten im Eden. 49, 3 J. I גינא קלילא (J. II גִּנָּא זעירא) ein kleiner, unbedeutender Garten. Num. 24, 6 O. כגינת שקיא wie ein getränkter Garten. Deut. 11, 10 כגינת ירקא wie ein Gemüsegarten. Num. 26, 46 J. Khl. 1, 15. — Ps. 56, 14 גינתא דעדן Ms. (vgl. גְּמַר I) der Garten des Eden, Paradies. — Pl. Khl. 2, 5 גִּינַת שקיין getränkte Gärten. — Jes. 65, 3. 66, 17 גִּנַּן Bxt. (vgl. גִּינַיאָךְ).

גְּנָא I *fut.* יִגְנֵי (syr. ܓܢܐ) 1, liegen, sich legen, cubare, accubare. Hiob 40, 21 תחות טלליא יגני Ag. u. Levita (Ms. u. Regia ישכוב) unter schattenreichen Gesträuchen liegt er. Deut. 24, 13 J. I ויגני בגלופקריה dass er liege in seiner Matte, Decke.

2, bei Tische sitzen, accumbere mensam, denn die Alten lagen bei Tische. Esth. II 1, 3 Anf. מלכיא דִּגְנַיִין קדמוי die Könige, die vor mir sitzen. V, 4 לא הוו צביין לְמִגְנֵי קדמוי sie wollten nicht bei ihm am Tische sitzen.

Af. niedersetzen. Esth. II 1, 3 אַגְנֵי יתהון בגו טרכונא er setzte sie nieder (zu Tische) im Palaste.

*Gittin 68 a רוי וגנא er betrank sich und legte sich (od. schlief). Schabb. 65 a er liess nicht seine Töchter גניאן גבי הדדי zusammen liegen. B. bathra 58 a גאני בכנפה דשרה er lag in dem Arm der Sara. Snhdr. 109 b גני אפוריא lege dich ins Bett! das. אגניתיה גבאי ich werde ihn zu mir legen. B. mezia 84 b אוגניתיה sie legte ihn.

גְּנָא II beschämt sein, werden. Pe. ungbr. (Syr. ܓܢܐ schmähen).

Ithpa. אִתְגַּנֵּי sich schämen. 2 Chr. 15, 16 דלא לְמִתְגַּנָּיָא ביה damit er sich dessen nicht schäme.

*Schabb. 140 b אתי לִמיגניא er wird beschämt werden. Chag. 15 b מתגנין בה die sich ihrer (der Lehre) schämen; oder: die damit schändlich verfahren. Pes. 3 a דבר מגונה etwas Schändliches. Berach. 33 b היך הז מגונה der ist hässlich, d. h. verfährt schändlich. 45 b.

גְּנַאי, גְּנֵיי *m.* eig. Adj. Schändliches, dah. Schande, Schmach. Esth. II 1, 3 שבח לחורין גנאי למסכינין Lob für die Fürsten, Schande für die Armen. V. 12 Seresch sagte: גנאי Schändliches. Lev. 20, 17 J. der Beischlaf bei der Schwester גניי הוא ארום חסדא.. עבדית ist eine Schande, denn nur aus besonderer Liebe habe ich dies den Vordern gestattet; dass näml. der Sohn des erstgeborenen Menschen, Kain, seine Schwester heirathete, damit die Welt bebauet werde, Tw. חסד in doppelter Version — nach Sifra שמא תאמר קין נשא אחותו תלמוד לומר חסד הוא.

*Berach. 33 b הלא גנאי הוא לו es gereicht ihm ja zur Schande! Ab. sara 46 a לכנות להם שם לגנאי ihnen, den Götzen näml. einen Beinamen zur Schande beizulegen. Schekal. 9 a „sie haben dem Mose nachgeschaut" חד אמר לגנאי nach einer Ansicht in schändlicher Absicht, um ihn zu schänden. Minach. 35 a. — jer. Joma zu 6, 2 גנייך של ישראל die Schande Israels. Adj. B. Kama 92 b מילתא גנאה דאית בך קדים אמרה hast du etwas Mangelhaftes an dir, so sage es lieber selber zuvor, näml. ehe Andere es dir vorwerfen.

גְּנוּתָא *f.* Schande, Schändlichkeit. Gen. 34, 14 J. גנותא היא לנא es ist uns eine Schande. Khl. 5, 5 (6) קל מימרך דאתאמר בגנותא der Laut deines Wortes, das in Schändlichkeit, d. h. leichtsinnig, unangemessen, gesprochen wurde, Tw. קַלְּךָ in doppelter Version, auch = קַלָּךְ Leichtsinn, genommen.

*Pesach. 10, 4 מתחיל בגנות er beginnt mit der Schande. Arach. 16 a der Mensch soll nicht zu viel von seines Nächsten Vorzügen erzählen, שמתוך טובתו בא לידי גנותו denn von den Vorzügen kommt er leicht auf seine Makel zu sprechen.

גִּינַיאָךְ *m.*, nur גיניאך טעותא Jes. 65, 3. 66, 17 Ag. Levita u. Musafja (ed. Ven. I גִּינֵי אַךְ von einander getrennt. Bxt. u. a. גִּינַן pl. von גִּינָא s. d.) wahrsch.: Schändlichkeit, Hässlichkeit, d. h. schändlicher Götzendienst, Tw. גַּנּוֹת wurde = גְּנוּת genommen, s. גְּנוּתָא u. גְּנַאי. Die Form ist wie אוּרְדָּאךְ (s. d.) oder als Suff. zu nehmen.

גְּנַב *fut.* יִגְנוּב (syr. ܓܢܒ, hbr. גָּנַב) stehlen, heimlich entwenden. Gen. 31, 30. 32 J. Exod. 20, 15. 21, 16. Deut. 24, 7 גָּנֵיב נפשא der einen Menschen stiehlt. Hos 4, 2 גָּנְבִין welche stehlen. — Part. Peil Gen. 30, 33 גְּנִיבָא הוא עמי es ist bei mir gestohlen. Spr. 9, 17 מיא גְּנִיבֵי חלים Ms. (Ag. גְּנוּבַיָּא) gestohlenes Wasser ist süss. Gen. 40, 15 O. מִגְנַב גְּנִיבְנָא ich bin heimlich weggeführt worden. Uebertr. גנב דעתא (hbr. גנב לב) Jem. täuschen Gen. 31, 26. 27 J. Num. 22, 30 J. II, vgl. gr. *κλέπτειν νόον*.

Ithpe. אִתְגְּנֵיב gestohlen werden. Exod. 22, 11 (12) אם אִתְגְּנָבָא יתגניב wenn es gestohlen wird. Gen. 40, 15 J. 31, 39 J. I מה דהוה מִתְגְּנִיב was gestohlen wurde; übrtr. 2 Sm. 19, 4 מִתְגַּנְּבִין עמא das Volk hat sich heimlich eingeschlichen.

Pa. גַּנֵּב = Pe., nur übertr. Jer. 23, 30 מְגַנְּבִין פתגמי die meine Worte stehlen. Part. pass. Ri. 5, 6 באורח מְגַנְּבָן (l. באורחן) auf heimlichen Wegen.

*Chullin 94 a אסור לִגנוב דעת הבריות ואפי׳

דעתו של נכרי es ist verboten zu täuschen, selbst einen Nichtjuden. B. mezia 4, 12 כגונב את העין wie Einer, der das Auge täuscht. Schebuoth 39 a. — Jebam. 91 a גנבא גנובי למה לך wozu auf verstohlenen Umwegen? d. h. sprich deine Meinung offen, unverhohlen aus!

גַּנָּבָא *m.* Adj. (hbr. גַּנָּב) Dieb. Exod. 22, 1. 6. 7. — Pl. גַּנָּבִין, גַּנָּבַיָּא Exod. 20, 14 J. Deut. 5, 19 J. בחובי גנביא כפנא נפיק על עלמא durch die Schuld der Diebe kommt Hungersnoth in die Welt.

גְּנוּבְתָא I *f.* (syr. ܓܢܘܒܬܐ, hbr. גְּנֵבָה) das Gestohlene, furtum. Exod. 22, 2. 3 (3. 4) O. (J. גְּנֵיבוּתָא).

גְּנוּבְתָא II *f.* Schwanz, Schweif. Hiob 40, 16 כאיך גנובתיה Ar. (Ms. זונביה, Ag. כפין דונביה) er krümmt seinen Schweif. Exod. 21, 37 (22, 1) J. für das gestohlene Lamm braucht er blos vier Schafe zu entrichten, מן בגלל דאקטיה בגנובתיה (ed. pr. בגניבותיה bei seinem Stehlen (?)) weil er es ergreifen musste am Schweife, um es zu entwenden, und es auch nicht zur Arbeit tauglich ist, für das Rind dagegen fünf — nach Mechilt. . . שה טוענו על כתפו ואין עליו מלאכה; vgl. auch Raschi.

*M. Katan 17 a גנובתא דכלבא der Schweif des Hundes. Chullin 60 a שור כרסתן פרסתן רב רישיה רבא גנובתיה רבא פסיעתיה Ar. (Ag. fehlt רבא פסיעתיה) der Ochs hat einen starken Leib, grosse Klauen, grossen Kopf und langen Schweif, und macht grosse Schritte; das Gegentheil gilt vom Esel. 79 a. Schabb. 77 b. (Im Syr. ܓܢܒܐ: Seite; vgl. lat. latus Seite u. latēre verborgen sein) wovon auch גנב stehlen, eig. auf die Seite bringen, abzuleiten wäre.

גוּנְבָא *m.* dass. Deut. 14, 9 J. חד תחות גונביה eine Flossfeder unter seinem Schweife.

גוּנְבָא s. גוּבְּנָא.

גִּנְבָּרָא *m.* (syr. ܓܢܒܪܐ, נ pron.) Gigant, Riese. — Pl. גִּנְבָּרֵי. Spr. 9, 18 er weiss nicht, דגנברי אפילה Ms. (= Pesch., Ag. דגנסרי) dass sie die Giganten stürzte. Deut. 2, 11 J. ein mächtiges Volk הי כגִנְבְּרַיָּא wie die Riesen, Tw. כענקים. V. 12 J. die Helden, welche wohnen במישר גיונבּרי אוף מתחשבין (!) (גִּינְבָּרֵי?) im Thale der Giganten, auch sie werden angesehen wie die Giganten, welche in der Sündfluth vertilgt wurden. Gen. 14, 1 J. אריך בגיוברייא (l. בגינברייא) der Längste unter den Riesen.

גִּנְבָּרוּתָא *f.* (syr. ܓܢܒܪܘܬܐ) Heldenthum, Kraft. Spr. 8, 14 ביונא וגנברותא Ms. (= Pesch., Ag. וגברותא) Einsicht und Kraft.

גַּנְדַּר Gafel (von נְדַר I s. d.) trns. wälzen, herabrollen. Gen. 29, 8. 10 O. וגנדר ית אבנא Ms., ed. Bon. u. a. Agg. (ed. Sbj. überall נדר) er wälzte den Stein herab. V. 3 O. מְגַנְדְּרִין herabwälzend. — 1 Kn. 14, 10 כמא דמנדרין בגרלילן (Ag. דמגנדרין Levita) בגילוליא wie man umherwälzt die Kothstücke.

*Schabb. 141 a דילמא מיגנדר ליה חפץ vielleicht entrollt ihm (eig. sich wälzen) ein Gegenstand. 148 b. — Jebam. 17 a קבא רבא וקבא זוטא מיגנדר ואזיל לשיול ein grosses Kab (Mass) und ein kleines Kab wälzt sich und fällt in die Grube.

גְּנוּתָא s. nach גְּנָא.

גְּנַז (syr. ܓܢܙ verwandt mit hbr. כָּנַס) verbergen, aufbewahren, sammeln. 2 Kn. 20, 17 די גנזו אבהתך was deine Väter sammelten.

Ithpe. אִתְגְּנִיז verborgen, dem Gesichte entzogen werden. Num. 20, 2. 13 J. als Mirjam gestorben war, אתגניזת בירא wurde der Brunnen verborgen, entzogen — nach Taan. 9 a מתה מרים נסתלק הבאר, vgl. auch Raschi. — Jes. 23, 18 לא יתגניז es wird nicht verborgen, in Schätzen aufbewahrt werden.

*Joma 52 b . . . משנגנז הארון נגנזה עמו צנצנת als die Bundeslade (des ersten Tempels) sich dem Gesichte entzog, wurde auch die Flasche mit dem Manna u. s. w. verborgen; das. ומי גנזו יאשיהו גנזו wer hat sie aufbewahrt? Josia bewahrte sie auf.

גְּנִיז I *m.*, גְּנִיזָא *f.* Part. Peil aufbewahrt, verborgen, absconditus, abscondita. 2 Chr. 34, 15 ein Gesetzbuch fand ich גניז ומלפף verborgen und eingehüllt. — Deut. 31, 16 J. ונשמתך תהוי גניזא בגניז חיי עלמא deine Seele wird aufbewahrt sein im Aufbewahrungsorte des ewigen Lebens. 1 Sm. 25, 29. — Pl. *m.* Deut. 32, 34 O. גְּנִיזִין ליום דינא aufbewahrt zum Gerichtstage. Hos. 13, 12 גניזין חובי die Sünden Ephraims sind aufbewahrt. Pl. fem. Spr. 30, 18 תלת אינון דְּגְנִיזָן מיני drei Dinge giebt es, die mir verborgen sind.

גְּנִיז II und גְּנַז *m.* Aufbewahrungsort, Schatz. 1 Sm. 25, 29 גניז חיי עלמא der Aufbewahrungsort des ewigen Lebens. Deut. 31, 16 J. — Pl. (= hbr.) Ps. 104, 13 גִּנְזֵי עילאי die obersten (Himmels-) Schätze. Hos. 13, 15. — Exod. 40, 4 J. גנזי חכמתא die Schätze der Weisheit; emph. Deut. 33, 19 J. I גְּנִיזַיָּא דתחומיא גליין להון die Schätze (viell. Part. Peil: abscondita) der Grenzen sind ihnen aufgedeckt.

*Chag. 12 b in der Himmelsregion Araboth befinden sich גנזי חיים גנזי שלום וגנזי ברכה die Schätze des Lebens, die Schätze des Friedens und die Schätze des Segens. Wahrsch. ist auch das tlm. גַּזָּא (Horaj. 9 a, gr. $\gamma\acute{\alpha}\zeta\alpha$, gaza, vergl. גִּזְבָּרָא) durch elid. נ aus uns. W. entstanden.

גְּנַח trnst. erschüttern, aufrühren. Ps 8, 9 לויתן דְּגָנַח אסרטי ימיא Ar. ed. pr. (= ed.. Gen., nur ימא für ימיא, Ag. דחליך) der Liwjathan, welcher die Strassen der Meere erschüttert, Tw. עובר — viell. nach Trg.: lärmend, stöhnend, (eig. zürnend) einher gehen, od. עוכר (?).

*Berach. 59a גנח גודא die Erde krachte und erbebte. — R. haschana 34a גנוחי גניח stöhnen (im Ggs. von ילולי seufzen). B. Kama 80a גונח מלבו Einer, der Herzklopfen, Stöhnen hatte. Kethub. 60a; vgl. syr. ܐܬܓܢܚ (Act. 2, 37) im Herzen stöhnen, erschüttert sein, und ܓܘܢܚܐ terrae motus.

גְּנִי s. גְּנָא.

גִּינִיאָךְ u. גְּנַיי s. nach גְּנָא.

גוּנְכָא od. גוּנְבָא f. (lat. gaunacum, gannace) zottige, faserige Decke. Ri. 4, 18 וכסיתיה בגונכא Agg. (Ar. u. Levita בגונבא, vgl. Kimchi in ed. Ven. I „R. Hai erklärt das Tw. durch גְּלוּפְקְרָא (s. d.) im Arab. גנאבר, also gleichlautend mit Trg."; dann wäre viell. die LA. גוּנְבָא vorzuziehen) sie bedeckte ihn mit einer Decke, Tw. בשמיכה. 2 Kn. 8, 15 ונסיב גונכא (גונבא) er nahm eine zottige Decke, Tw. המכבר.

גְּנַן (hbr. גָּנַן, syr. ܓܢ) eig. umschliessen, dann bedecken, bedachen, beschützen; viell. Sach. 8, 4 עובדוהי תקניא יְגָנַן עלוהי seine guten Handlungen werden ihn beschirmen.

Pa. (v. גְּנַי) גַּנֵּי dass. Jes. 4, 5 שכינתא תהא מְגַנְּנָא עלוהי בגנון die Gottes-Herrlichkeit wird sie beschützen mit Schutz. Deut. 28, 15 J. ותהי מגננא עליהון die Tugend wird sie beschirmen.

Af. אַגֵּין = Pa. Gen. 7, 17 O. ואַגֵּין יי׳ עלוהי ed. Sbj. (ed. Lssb. ואגין, sp. Agg. במימרא על׳) Gott beschirmte ihn. Exod. 33, 22 O. ואגין ed. Sbj. (Mehrere Formen s. in גּין I.) Jes. 6, 6 לְאַגָּנָא zu beschirmen. 1, 6.

גְּנוּן m. das Beschirmen, Beschützung. Jes. 4, 5.

גְּנָנָא, גְּנוּנָא m. (syrisch ܓܢܘܢܐ) Bedachung, durch Zelt oder Laub gebildete Decke, Schirm. Gen. 14, 13 J. והוה גננא על רישיה die Arche war eine Bedachung über seinem Haupte. Hiob 40, 22 (17) יטללוניה טלליא גנוניה es beschatten ihn die schattigen Gesträuche, seine Bedachung, Tw. צללו. — V. 31(26) גנונא דנוניא bas bedachte Behältniss der Fische, Tw. צלצל. — Besonders Baldachin, Trauhimmel, thalamus, wo die Brautleute ihre Hochzeit feiern. Hiob 15, 32 וכילתיה לא תהי גנונא Ms. (Ag. גננא) sein Schlafgemach wird nicht der Hochzeitsbaldachin sein. Num. 13, 14 J. גנונא דהילולא der Hochzeitsbaldachin. Exod. 2, 1 J. I. Jes. 61, 10, wofür Joel 2, 16 בית גנונא, Tw. חפה. — Ps. 19, 6 והוא בצפרא כחתנא נפיק מגנוניה Ms. (Ag. במפקיה יפוק) er zieht aus am Morgen, einem Bräutigam gleich aus seinem Brautzelte.

*Berach. 16a קטרין ליה גננא man befestigt ihm (eig. mit Seilen binden) das Brautzelt.

גִּינוּנִיתָא f. eig. demin. von גִּינָא, wie das syr. ܓܢܘܢܝܬܐ Gärtchen, hortulus; bes. nach talm. Auffassung des גן עדן Paradies (vergl. bes. Pes. 94a גן אחד מס׳ בעדן, wonach der „Garten" blos einen kleinen (d. 60.) Theil des eigentl. Paradieses bildet. — Gen. 46, 17 J. Serach wurde geführt כד היא קיימא לגינוניתא noch lebend ins Paradies. Exod. 2, 21 J. der Stab הוה דעיץ בגו גינוניתא war eingesetzt im Paradies; bes. גינוניתא דעדן der Garten (der kleine Theil) des Paradieses Gen. 3, 1 fg. J. HL. 2, 1 — Hiob 38, 18 פתווי ארעא דגינוניתא דגן עדן Ms. (Ag. דגינתא) die weiten Räume des Gartens vom Paradiese; vgl. Pes. 94a עולם א׳ מס׳ בגן.

גְּנוּנִיתָא f. (Gärtnerin) *N. pr.* derjenigen Dienerin der Esther, die sie am Dienstag bediente. Esth. 2, 9. — Der Name ist, wie die der anderen sechs, den Schöpfungen eines jeden Tages (hier den Pflanzen, Gärten) entlehnt.

גִּינְתָא s. גִּינָא.

גְּנִיסָא, גְּנִיסְתָא f. (syr. ܓܢܣܐ, ܓܢܣܬܐ, gr. γένος) Geschlecht, Familie, Abstammung; nur in jer. Trgg. — Exod. 12, 47 גניסא עם גניסא אוחרי eine Familie mit der andern Familie. Deut. 29, 17 גניסא או שבטא Geschlecht (Familie) oder Stamm, Tw. משפחה. Gen. 6, 9 גְּנִיסַת נח die Abstammung Noahs. 20, 12. Lev. 17, 3. 20, 2. — Pl. Deut. 10, 6 ארבע גְּנִיסָן vier Familien. Num. 26, 7 אילין גְּנִיסָתָא das sind die Familien. V. 14. 15 fg. — Hiob 31, 34 ובסיר גְּנִיסָאתָא der Verächtlichste in den Familien; mit masc. End. גְּנִיסַיָּא Ps. 107, 41.

גְּנוּסָא f. (gr. γένεσις) Geburt. Gen. 40, 20 J. יום גנוסא der Geburtstag, vgl. Raschi —. Pl. emph. Esth. 3, 8 יומי גינוּסַיָּא דילנא (vielleicht zu lesen גינוּסְיָא sing. wie im Tlm.) unsere Geburtstage.

*Ab. sara 1, 3 (vgl. Gem. 10a) יום גינוסיא der Geburtstag, יום הלידה; richtiger jedoch scheint für die Mischna die Erklärung das יום שמעמידין בו המלך der Tag des Regierungsantrittes, wonach viell. auch unser Trg. zu nehmen wäre.

גְּנוּסַיָּיא *m. pl. emph.* (griech. ὁ γενναῖος) Edle, Adlige; (übrigens hat γένος auch die Bdt.: Adel, angenommen). Gen. 36, 20. 21 J. גנוסייא דמקדמת דנא die Edeln, die von ehedem waren, Tw. החרי. Deut. 2, 12 (13) J. ובגבלא יתיבו גנוסייא in Gebal wohnten die Adligen, Tw. החרים.

*Sota 36b גנוסר מלכות Ar. (Ag. גנוני, gr. γενναῖον; Raschi will es durch גוון (?) er-

klären) die Adligen der Regierung. Die St. Pesik. r. XV pag. 32 a בת גניסין Tochter der Edeln, gehört hieher; nicht wie Sachs in Beitr. I 117 u. 163 meint, vom gr. εὐγενής.

גְּנִסְרֵי *m. pl.* (gr. ὁ γενναῖος, ר eingeschaltet, od. lat. generosi?) Edle. Spr. 9, 18 דגנסרי אפילת (richtiger גִּנְבְרֵי s. d.) sie hat Edle gestürzt.

גְּנוֹסַר, גְּנֵיסַר (gr. Γεννησαρέτ) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali, Genezaret. Num. 34, 11 גְּנֵיסַר (J. II גְּנוֹסַר), Tw. כנרת. 1 Kn. 15, 20.

גַּנְפָא *f.* (syr. ܓܶܢܦܳܐ, hbr. כָּנָף, = גַּפָּא) Flügel. — Pl. גַּנְפֵי. Micha 1, 16 wie der Adler, דנתרו גנפוהי dessen Flügel abgefallen sind. — Stw. גנף, viell. גדף, wo נ wegen des ausgefallenen Dagesch.

גַּסוּתָא *f.* eig. Erhebung, blos trop. Ueberhebung, Stolz, Hochmuth. — Stw. גסס, welchem גוס (s. d.) einige Formen entlehnt. Ps. 10, 2 בגסות רשיעא ידלק ענייא mit dem Stolze des Frevlers verfolgt er den Armen. V. 4 רשיעא בגסות רוחיה der Frevler in seinem Uebermuth. 76, 13. 101, 5 דאזל בגסות עיינין der mit stolzen Blicken einhergeht. Khl. 7, 8.

*Succa 29 b גסות כנגד כולן Hochmuth übertrifft alle Laster. Kiddusch. 49 b חנופה וגסות Schmeichelei und Hochmuth. Sota 5 a. Schabb. 33 a סימן לגסות עניות Hochmuth ist ein Beweis der Armuth.

גִּיסְסָא I *m.* (gr. γαισός, γαῖσον, gaesum) Wurfspiess. — Pl. גִּיסְסִין 2 Sm. 18, 14, Tw. שבטים, vgl. Kimchi: dünne Spiesse mit Klingen versehen.

גִּיסְסָא II *m.* (syr. ܓܶܣܳܐ latus et femur) 1, Seite eines lebenden Wesens. — Pl. Jes. 60, 4 deine Töchter על גִּיסְסִין יתנסבן werden auf den Seiten (Schultern) getragen werden. Tw. צד. 66, 12. — 2, Lendenmuskeln, Seitenstücke. Lev. 3, 4. 15 גִּיסְסַיָּא, Tw. הכסלים.

*Nidda 48b שנושאות אחיהן על גיססיהן sie tragen ihre Brüder auf ihren Schultern. Ferner Seite überh. Joma 77 b בהיאך גיסא auf dieser Seite. Schabb. 110 a u. oft בהאי גיסא ובהאי גיסא auf dieser Seite und auf jener Seite; auch bildl. Gittin 67 b להאי גיסא . . . להאי גיסא nach dieser Seite (auf diese Art), nach jener Seite. Daher auch Seitenbruder, Schwager, bes. Schwestermann. Snhdr. 27 b in der Mischnah גיסו sein Schwager. 28 b אחיו וגיסו Brüder und Schwäger. — Sachs Beitr. II p. 28. 29 bringt das gr. γεῖσον, γεῖσσον damit in Verbindung; ob aber „urspr. von ἔξω" (das. p. 183), muss bezweifelt werden; — vgl. gr. γείτων der Nachbar. — Möglich aber auch, dass das gr. κάσις: Bruder, Schwester, mit גיס Schwager zus. hängt.

גּוּסְפְּנָא *m.* Wagen od. Sessel. Pl. Jes. 10, 32 גוּסְפְּנִין דדהב goldene Wagen (Sessel), in welchen Königssöhne mit Kronen geschmückt sassen.

גַּעְגַּע sich eifrig mit etwas beschäftigen, studere. (Stw. hbr. יגע, wovon unser W. eine Alalform ist wie פַּרְפַּר s. d. von אפר). Ps. 119, 117 וְאִיגַעְגַּע באורייתך תדירא Ms. (Ag. וְאַגַ גַּע) ich werde mich beschäftigen mit deiner Lehre beständig; ähnlich Pesch. ܐܶܬܗܰܓܶܐ, studere, Tw. ואשעה, eig. sich mit Wohlwollen zuwenden; dav. redupl. שעשע. — Mögl. Weise stammt unser W. vom gr. γάω, γανύω sich freuen.

*Sbst. Snhdr. 39a ich habe einen Sohn an der fernen Meeresküste, ויש לי געגועין עליו und ich habe ein Sehnen (heisses Verlangen, Anhänglichkeit, studia) nach ihm. 63 b. — Schabb. 66 b בן שיש לו געגועין על אביו ein Sohn, der ein Sehnen nach seinem Vater hat. — Sollte viell. das folg. גְּעִי hierzu als Stamm angenommen werden können, so wäre es wie hbr. המר מעי על פל׳.

גְּעִי od. גְּעָא (hbr. גָּעָה) brüllen (vom Stiere). Im Syr. bedeutet ܓܥܳܐ wie gr. γοάω schreien überh. — 1 Sm. 6, 12 die Kühe אזלן מיזל וְגָעָן gingen und brüllten. (2, 5 וגען Ag., crmp. für גְּאַר s. וגאן).

*Chullin 38 a גועה בשעת שחיטה sie brüllt beim Schlachten. jer. Berach. zu. 2, 4 געת תורתא die Kuh brüllte. — Gittin 58 a געו בבכיה sie schluchzten vor Weinen. Snhdr. 82 a u. oft.

גְּעַל (hbr. גָּעַל) eig. beflecken. Pe. ungbr. — Ithpe. אִתְגַּעַל befleckt, besudelt werden; übertr. Jes. 1, 6 אתגַּעַלוּ בחובין sie sind besudelt (od. besudelten sich) durch Sünden. Cntr. Jes. 6, 5 מְגָעַל בחובין durch Sünden besudelt. 28, 8 מיכל מגעל besudelte, d. h. unreine Speise.

*Ab. sara 5, 12 הגעיל ein Gefäss nach seiner Unreinheit, d. h. nach dem Gebrauche desselben zu unerlaubten Speisen, durch Ausspülen mit heissem Wasser wieder nutzbar machen. Sbst. das. 76 a הגעלה ברותחין eine solche Reinigung; das. גיעולי נכרים die unreinen Speisen, wozu Nichtjuden die Gefässe benutzt haben. גיעול aber auch = הגעלה ib. ib. z. B. נעשה גיעול לחברו die Benutzung bildet auch die Reinigung.

גְּעַר (hbr. גָּעַר) anschreien, hart anfahren. Sach. 3, 2 יִגְעַר יי׳ בך יחטא ויגער וכו׳ ed. Ven. I (Ag. יזיף . . . ויזיף) Gott schreiet dich an, Verführer, und es schreiet dich an u. s. w.

גַּף, גֵּיף *m.* (eig. syn. mit folg. גַּפָּא s. d.) Ufer. Exod. 2, 3 J. I גיף נהרא das Ufer des Flusses. 14, 2 J. I גיף ימא das Ufer des Meeres. 15, 9 J. I גיף (J. II גַּף). 14, 9 J. רמא

יתהון על גיפיה er warf sie an sein Ufer. Deut. 4, 48 J. I. — Mögl. Weise = גַּב eig. Anhöhe; s. nächstflg. Art.

*jer. Snhdr. zu 6, 6 גיף נהרא das Ufer des Flusses. Machschir. 1, 4 גף הנהר Ar. (Ag. גב). — Pea 6, 2 סמוך לגפא so in jer. Agg. (bab. גפה) nahe einem Steinhaufen oder Erdhaufen (dah. auch: Ufer). — Dav. wahrsch. auch Minach. 44 a גפא דרומי Ar. (Ag. גפא של פרס) beim Altar Roms! (sei es geschworen). Pes. 87 b. ed. Ven.; — vgl. אֲגוֹרָא, das ebenf. so gebraucht wird für Steinhaufen und Götzenaltar.

גַּפָּא *m.* (syr. ܓܶܦܳܐ, ܓܶܦܳܐ) Flügel, ala. Deut. 4, 17 O. צִיפַר גפא ed. Sbj. (= J. vgl. גַּדְפָּא) ein befiedertes Geflügel, eig. ein Vogel mit Flügeln, Tw. כנף. Spr. 1, 17 פרחתא דגפא Ag. (Ms. דגדפא) befiedertes Geflügel. — Pl. Spr. 23, 5 עביד ליה גַּפִּין Ms. (= Pesch., Ag. גַּפְּתָא) er macht sich Flügel. Khl. 10, 20 נישרא מרי גפין der Adler, welcher Flügel hat. Ez. 1, 6. 8 fg. גַּפַּיָּא die Flügel. — Als Stw. wurde bald גנף, bald aber auch גדף (s. d.) angesehen, viell. auch zuw. beides zugleich, s. גַּדְנְפָא. — Mit prosthet. א s. אֲגַפָּא. — Denom. s. גַּפֵּף.

*Im Tlm. wird גף von כנף unterschieden, ersteres ist der Theil des Flügels, der aus den beiden mit Knochen versehenen Theilen besteht; כנף hingegen das mit langen Federn versehene Ende desselben; vgl. Tohar. 1, 2 ראשי . . . הכנפים אגפיים. Chullin 3, 4 נשתברו גפיה נמרטו כנפיה wenn die (knochigen) Flügel zerbrochen sind, wenn die langen Federn ausgerupft sind. — Dieses dürfte auch den urspr. Unterschied zwischen גדף (= גף) und גנף (= כנף) gebildet haben. Sebach. 7, 5 יבש גפה ihr Flügel ist vertrocknet. — Uebertr. (wie lat. ala) Arm. Ohol. 7, 4 ניטלת בגפיים sie wird getragen (geführt) an den Armen. — Kelim 8, 3. 17, 3 עשה לה גפיים er machte einem Gefässe Henkel.

גּוּפְנָא, גּוּפַן, גֻּפֶן *c.* (hbr. גֶּפֶן, syrisch ܓܽܘܦܢܳܐ, *pl.* ܓܽܘܦܢܶܐ) Weinstock. Gen. 49, 22 O. גּוּפַן דנציב Ms., ed. Sbj. (ed. Lssb. גּוּפֶן ebenso in einem andern Ms., J. גּוּפַן שתילא) ein eingesetzter Weinstock. 40, 9. 10. — Ez. 17, 6 גֻּפֶן תקיף ein starker Weinstock. V. 7 גופנא הדא dieser W. Hos. 9, 10. 10, 1. 2 Kn. 4, 39. Ps. 80, 15. 128, 3. Jer. 5, 17. — Pl. Joel 1, 7 גוּפְנֵי עמי die Weinstöcke meines Volkes. — Stw. גפן verwandt mit גפף vom Umschlingen, Umranken der Rebe; vgl. hbr. כפנה (Ez. 17, 7) = כָּפְפָה.

*Levit. r. sect. 12 גופנא מתקרי ג׳ שמהן der Weinstock führt drei Namen 1, Weinstock (גופנא); 2, Trauben (ענבין), die an ihm wachsen, u. 3, Wein (חמר), der ausgepresst wird.

גּוּפְנִין *m. pl.* saure, unreife Trauben, die im Spätherbste gepflückt werden, u. von denen blos eine harte Schale bleibt. Num. 6, 4 J. גופנין מקלופין; vgl. זַג.

*Demai 1, 1 הגופנין wird Berach. 40 b erklärt durch שילהי גופני die spät im Herbste zurückbleibenden Trauben.

גַּפֵּיף, גַּפִּיף Pa. (denom. von גַּפָּא) eig. die Arme (Flügel) um Jem. schlingen, dah. 1, umarmen, umschlingen. Gen. 29, 13 O. וגַפֵּיף ליה edd. Sbj. Lssb. (das Dagesch fehlt gew. bei Geminaten, vgl. עֲנַן, Mss. וגַפֵּיף, sp. Agg. = J. וגַפִּיף (er umarmte ihn. 33, 4 וגַפְפִיה Mss. (edd. Sbj. Lssb. וגַפפיה) er umarmte ihn. Klgl. 4, 5 גפיפו קיקלאתן sie umgeben Misthaufen, Tw. חבקו. Khl. 3, 5 לְגַפָּפָא איתתא ein Weib zu umarmen; das. לרחקא מְגַפְּפָא den Umarmer fern zu halten, Tw. מֵחַבֵּק (מְחַבֵּק). — 2, die Hände über einander schlagen, vor Müssiggang. Khl. 4, 5 מְגַפֵּיף ית ידוי er schlägt seine Hände zusammen, Tw. חֹבֵק, vergl. גּוּף.

*Snhdr. 7, 6 המגפף והמנשק er umarmt od. küsst einen Götzen. Das. 56 b *N. act.* גיפוף die Umarmung. — jer. Succa Anf. בית מגופף ein umschlossenes, mit Gebälk belegtes Haus.

גִּפּוּף *m.* Umschliessung, Umringung, das was umringt, Rand. Exod. 25, 25. 26 J. כל קביל גפוף (O. גדנפא) gegenüber der Umschliessung, Tw. המסגרת. 37, 12. 14 J. לגיפופיה zu seinem Rande; dah. auch Gitter, Umrandung. Deut. 22, 8 J. II גפוף לאיגרך ein Gitter um dein Dach, Tw. מעקה. — Pl. das. J. I תיאק גִּיפּוּפִין ein Behältniss (Gitter) der Umschliessungen.

גּוּפְרִיתָא *f.* (hbr. גָּפְרִית) Schwefel. Gen. 19, 24 O. גופריתא ed. Sbj. (= J. II — ed. Lssb. גוּפְרִיתָא, sp. Agg. גָּפְרִיתָא). Jes. 34, 9. Ez. 38, 22; vgl. כַּבְרִיתָא.

*Denom. jer. Schabb. zu 7, 1 ההן דמגפר derjenige, welcher beschwefelt; das. zu 1, 5 מתגפרין die da beschwefelt werden.

גּוּץ s. in גּוּ.

גִּיר, גִּיצִין s. in גִּי.

גַּר od. גַּר *m.* Steinhaufe, Schutthaufe. Pl. גַּרִים (גַּרִים). Jer. 51, 37 ותהי בבל לגרים Ar. (Ag. ליגרין) Babel wird zu Schutthaufen. Hos. 12, 12 ihre Altäre אסגיאו כגרים Ar. (Ag. כיגרין) häuften sie wie Schutthaufen. — Stw. גרר = גלל, u. גר = גַּל. Vielleicht von יְגַר, י elid.

גְּרָא s. גְּרִי.

גַּרְבָּא, גְּרַב *m.* (syr. ܓܰܪܒܳܐ) Schlauch, Fass. Jer. 13, 12 כל גרב יתמלי חמר jeder Schlauch wird mit Wein gefüllt, Tw. נבל. 1 Sm. 1, 24. 10, 3 גרבא דחמר ein Schlauch mit Wein. 16, 20. Tw. ונאד.

Pl. גַּרְבִּין 1 Sm. 25, 18. Hag. 2, 16 גרבין

אתמסיאו דחמר Weinfässer, Tw. פורדה. Joel 1, 17 גרבי חמר תחות מגופתהון es zerfielen die Weinfässer unter ihren Spunden (Pfropfen), Tw. עבשו פרדות תחת מגרפותיהם; das Trg. nimmt פרדות = פורות, und מגרפות = מגופות, ר eingeschalt.; vgl. מְגוּפְתָּא.

*Terum. 10, 8 גרב שהוא מחזיק סאתים ein Fass, das zwei Seah (ein Mass) enthält. Schabb. 13b גרבי שמן Fässer mit Oel.

גַּרְבָּא, גְּרַב *m.* (hbr. גָּרָב, syrisch ܓܰܪܒܳܐ) trockener Aussatz, Krätze. — Stw. גרב bedeutet: trocken sein, dah. von der trockenen, gebrannten Scherbe, dav. גְּרַב Fass, welches mit unserm W. zus. hängt, wie hbr. חֶרֶס, s. חֲרַס; vgl. auch folg. גַּרְבִּיתָא vom trockenen austrocknenden Nordwinde. — Lev. 21, 20 J. II דמלי גְּרַב er ist voll von Krätzen. Deut. 28, 27 ובגרבא.

גָּרֵב *N. pr.* eines Ortes. Jer. 31, 39.

גַּרְבָּן *m.* Adj. (syr. ܓܰܪܒܳܢܳܐ) Einer, der Krätze hat, leprosus. Lev. 21, 20. 22, 22 O. גרבן או חזזן der Krätze oder Flechten hat.

גַּרְבִּיתָא od. גַּרְבִּיְיתָא *f.* Adj. (syr. ܓܰܪܒܝܳܐ) nördlich, aquilonaris. Spr. 25, 23 רוחא גרביתא בטנא מטרא der Nordwind ist regenschwanger. 27, 16 רוחא גרביתא קשייתא Ms. (Ag. גרבייתא קשיא) der Nordwind ist rauh, Tw. צפוניה צפן רוח, wovon unser Trg. ganz abweicht, übereinstimmend mit Pesch.; LXX. βορέας σκληρὸς ἄνεμος.

גְּרַג eig. blos eine verstärkte Form von גְּרֵי, u. zw. mit angehäng. ג, vgl. גְּנַדֵּר u. a. — reizen, erregen, z. B. durch Bitten Jemands Mitleid. Spr. 6, 3 גרוג היכיל חברך Ms. (Ag. גְּרִיג הביל, wahrsch. jedoch zu lesen = Pesch. ܓܪܓ ܗܟܝܠ Pa.) errege also deinen Nächsten! d. h. besänftige ihn, errege sein Mitleid!

Pa. גָּרֵג (syr. ܓܰܪܶܓ) erregen, erwecken, reizen, Jem. antreizen durch Zank, Hass und dgl. — Spr. 10, 12 סנואתא תגרג תגרא Hass erregt Zank. Hiob 30, 24 ברם לא לגמרי יגרג מחתיה Ms. (vgl. גְּמַר) möchte er nur nicht gänzlich seine Strafe rege machen! — Ps. 37, 1. 7. 8 לא תְגָרֵג Ag. (Ms. in allen diesen 3 Versen תִּגְרַג Pe.) du sollst dich nicht neidisch erregen! 139, 21 ובדקיימין לקובלך אנא מְגָרֵג Ms. (Ag. וכד קיימין) gegen die, welche sich gegen dich erheben, ereifere ich mich. Spr. 28, 25 גבר רעינא מגרג תגרא Ms. (Peschito ܡܓܪܓ, Ag. גברא רחב?) ein grübelnder Mensch erregt Zank, Tw. יגרה —. Ps. 140, 3 מְגָרְגִין קרבא die Streit erregen, Tw. יגורו (= יָגְרוּ).

גִּירוּגִין 2 Chr. 20, 25 crmp. für רִיגּוּגִין.

גַּרְגַּף s. גְּרַף.

גַּרְגַּר Pa. Denom. (von גַּרְגִּירָא) eig. Kerne od. Körner erlangen, kernig werden. Ps. 1, 3 seine ganze Pflanzung מְגַרְגַּר ומצלח Lev. u. Bxt. (Ms. u. Ag. מְגַרְגַּר Safel) erhält Kerne und gedeiht.

*Tohar. 9, 6 זיתים לגרגרן Oliven, damit sie durchs Trocknen kernartig, rund werden. Minach. 86a הזית הראשון מגרגרו בראש הזית die Olive, die zuerst gepflückt wurde, lässt er kernig (reif) werden an der Spitze des Oelbaums; vgl. Raschi. — In Gemara das. wird die Lesart מגלגלו vorgezogen, s. folg. Art.

גַּרְגִּירָא, גַּרְגְּרָא *m.* (hbr. גַּרְגַּר) 1, alles, was rund ist, Beere. — Pl. גַּרְגְּרִין Jes. 17, 6. — 2, Körner. Deut. 32, 14 J. II גַּרְגִּירֵי חיטי Weizenkörner; vgl. כּוּלְיָא. — Stw. גרר = גלל, vgl. גַּלְגַּל u. גַּרְגַּר g. E.

*Schebiith 9, 1 גרגר של אפר ein Senfkorn, das im Freien wächst. Pea 6, 5. 7, 4 גרגר יחידי eine einzeln stehende Beere.

גַּרְגְּרָיִין *m.* Brunnen, Cisterne. Esth. II 1, 3 גרגרין דאע ודוולין דפרזלא ein Brunnen von Holz und Eimer von Eisen. (Bxt. falsch „גרגריין דעאן puteus gregis").

*B. Kama 27b ההוא גרגותא ein Brunnen. B. bathra 91b אפי' ריש גרגותא מן שמיא מוקמי ליה selbst einen Befehlshaber der Brunnen bestimmt man im Himmel. Kiddusch. 76b. B. mezia 103a בי גרגותא eine Stelle, wo ein Brunnen ist.

גַּרְגְּרָן *m.* גַּרְגְּרָנִיתָא *f.* Adj. Schlemmer, Prasser, -erin, gurges, bes. gefrässig, die Gurgel übermässig füllend. Deut. 21, 20 J. גרגרן בבישרא Schlemmer im übermässigen Fleischgenuss, Tw. זולל — nach Snhdr. 8, 2, mit Bezug auf Spr. 23, 20 זוללי בשר. — Klgl. 1, 11 הויתי גרגרניתא ich bin gefrässig worden, näml. durch bisher erlittene Hungersnoth, Tw. זוללה.

*Tohar. 7, 9 נשים גרגרניות הן die Weiber sind gierig, esslustig. Genes. r. sect. 45 גרגרניות Prasserinnen. jer. Berach. zu 6, 2 זה עשה בגרגרנותו dieser that es in seiner Gefrässigkeit. Gew. jedoch von der Trunksucht. Pes. 85b השותה כוסו בבת אחת הרי זה גרגרן wer sein Glas auf einmal (ohne abzusetzen) austrinkt, ist ein Säufer. Kethub. 60b בני גרגרני Ar. (Ag. גירדני, woher Raschis gezwungene Erkl.; vgl. Parall. das. זלזלני Gefrässige) trunksüchtige Kinder. — Denom. Para 9, 4 גרגר er goss sich das Getränk in die Gurgel. Gittin 89 גרגרה בשוק sie trinkt gierig auf der Strasse. Unser W. ist eine Nachahmung des Naturlautes, vgl. hbr. גַּרְגְּרוֹת *pl.*, gr. γαργαρεών, gurgulio, Gurgel.

גַּרְגִּישְׁתָּא *f.* Scholle, Erdscholle, Erdkloss, bes. weiche, zur Bearbeit. brauchbare Erde, dass. was hbr. גּוּשׁ. Stw. ist גְּשַׁשׁ s. d.; und steht unser W. für גַּשְׁגִּשְׁתָּא, ר eingeschaltet. Ps. 18, 43 ודושתינון היך גרגישתא ich werde sie zerstampfen wie die Erdscholle. Hiob 7, 5

mein Körper ist mit Würmern bekleidet וגרגישתא דעפרא und mit Erdscholle, d. h. mit der Erde ähnlichem Aussatze. 11, 17 בגרגישתא Ms. (Ag. גַּרְגּוּשְׁתָּא). 1 Kn. 7, 46 בעובי גרגישתא in dem tiefen Schachte der Erde, Tw. במעבה האדמה. Gen. 1, 24 J. תהנפק גרגישהא דארעא es möge die weiche Erde (Erdscholle) hervorbringen Geschöpfe! 4, 10 J. Lev. 6, 21 J. ויסתפן בגרגישתא es soll abgerieben werden mit Erde. — Pl. Hiob 21, 33 גַּרְגִּישְׁתָּא דנחלא die Schollen des Thales, Tw. רגבי. 38, 38 וגרגישְׁתָא אידבקו die Schollen kleben zus.

*B. mezia 40 a גרגישתא Lehm, Thon, aus welchem man ein Gefäss anfertigt. Nidda 20 a unten קורטא דגרגשתא ein Stück von der Scholle. Kethub. 60 b דאכלה גרגשתא die, welche Erde isst; aber auch (= hbr.) גוש Tohar. 5, 1.

גְּרַד (syr. ܓܪܰܕ) kratzen, schaben (vgl. hbr. Hiob 2, 8 הִתְגָּרֵד sich kratzen). Ri. 8, 16 וּגְרַיד עליהון Regia (Ag. u. Kimchi ותבר עליהון, Raschi ותבר בהון — Bxt. citirt fälschl. ed. Ven. וגרד עליהון, s. גְּרַר) er zerkratzte auf ihnen die Männer von Sukkoth, näml. ihre Körper auf den Dornen, Tw. וַיֹּדַע.

*R. haschana 27 b גרדו והעמידו על גלדו er hat das Schofar abgeschabt und es verdünnt. Ab. sara 33 a נודות גרודים abgeschabte Schläuche. Kelim 11, 3 הגרודות die abgehobelten Stücke. Davon auch das Adj. גרידא z. B. לאו גרידא eig. rasum, ein blosses Verbot. — Oft auch = קרד. Schabb. 75 b. 81 a. 147 גורדין במגרדות mit Kämmen auskämmen.

גַּרְדָּאי ,גַּרְדִּי m. Adj. (syr. ܓܰܪܕܳܝܳܐ, gr. γέρδιος) Weber, gerdius. Exod. 39, 22 J. עובד גרדי die Arbeit eines Webers, Tw. אֹרֵג. 28, 32 J. I גַּרְדָּאֵי (l. גרדאי. J. I גַּרְדִּי, Ar. גִּירְדִּי). 35, 35 J. — Pl. Jes. 38, 12 כגול גַּרְדָּאִין (l. כנול) wie das Gespinnst der Weber. 2 Sm. 21, 19 אכסן דגרדאין der Webebaum, Stange der Weber. 1 Chr. 20, 5. — Ri. 16, 14 אכסן דְגַרְדָּאֵי Levita (Ar. גִּירְדָּאֵי, ed. Ven. I דגרדאין, Ag. דגדרסן).

*B. bathra 21 a גרדי ein Weber. Ab. sara 26 a גרדן Ar. (Ag. גירדנא) dass. — Joma 20 b אבוב לחרי זמר לגרדאי לא מקבלין מיניה die Flöte gilt vor Fürsten als ein herrlich Spiel, vor Webern aber ist sie bedeutungslos; Sprchw. was bei Grossen als schön gilt, ist bei gewöhnlichen Menschen wirkungslos.

גַּרְדִּיתָא f. Gewebe. St. c. Hiob 7, 6 גַּרְדִּית מחי Ag. (Ms. גַּרְדְּיָית pl.) das Gewebe des Webers.

גַּרְדַּיָּא m. pl. faserige Fäden, od. Zotten, die am Gewebe unbearbeitet bleiben. Num. 15, 38 J. לא מן גרדיא die Schaufäden dürfen nicht aus zottigen Fäden sein — nach Minach. 42 b מן הגרדין פסולה.

גַּרְדֵּם Pa. (Stw. גְּדַם, syn. mit גְּזַם mit eingeschaltet. ר wie קְרַסֵּם, hbr. כִּרְסֵם) zerstückeln. abstumpfen.

Ithpa. אִתְגַּרְדַּם zerstückelt, abgestumpft werden. Ps. 39, 12 ומסיית היך עמר דאתגרדים גושמא (Ms. דְאִיגַּרְדַּם cntr.) du lässest schwinden wie Stoppel, die zerstückelt ist (od. wie eine Sange, die abgepflückt ist, vgl. עֲמַר) seinen Körper, Tw. כעש.

*Minach. 38 b איגרדם תכלת, איגרדם לבן der blaue, der weisse Faden (der Schaufäden) ist abgerissen. — Sbst. das. גרדומי איזוב Ysopstumpfe. 39 a. — Genes. r. sect. 33 man brachte dem Alexander von Macedonien גרדומי דדהב בגו דסקס דדהב Ar. (Ag. גדומי) Goldstücke auf goldenem Teller (δίσκος). — Auch ohne ר. Maccoth 8 a דשדי פסא ומחייה לגודמא ואזיל גודמא ומחייה לכבסא Ar. s. v. גדם (Ag. לגרמא ... גרמא) er warf eine Scholle und brach einen Stumpf (einen abgetrockneten Zweig) ab, der Stumpf stiess auf die Trauben. Snhdr. 45 b גדם Einer, dessen Hände verstümmelt, abgehackt sind. Stammverw. ist קדם, wovon hbr. קרדם; vergl. auch קטם, wovon קרטם.

גַּרְדְּסָא m. (gr. γέρδιος) Weber, gerdius. Pl. גַּרְדְּסָן. Ri. 16, 14 אכסן דגדרסן (l. דגרדסן — richtiger jedoch דגרדאין) der Webebaum.

גַּרְדִּקִי (gr. Γεραριτικόν) *N. pr.* der philistäischen Stadt Gerar. Gen. 20, 1. 26, 1 J. גרדקי Ar. u. Levita (Ag. גרר) Tw. גררה wird auch in Genes. r. sect. 64 durch לגרדקי erklärt. — Die Form ist wie הנדקי (Ἰνδική), לודקיא (Λυδδική), vgl. Reland Paläst. pag. 877. — Sollte viell. גררקי zu lesen sein?

גְּרֵי, גְּרָא (arab. جَرَى laufen) Pe. ungbr.

Pa. גָּרֵי (syrisch ܓܰܪܺܝ, hbr. גֵּרָה) 1, eig. zum Laufen reizen, anspornen; mit ב od. ל der Pers.: gegen Jem. reizen. Num. 21, 7 וגרי יי׳ בעמא ית חיוון קלן Gott reizte gegen das Volk die brennenden Schlangen. 2 Sm. 24, 1 וגרי ית דויד בהון er reizte den David gegen sie. Exod. 26, 22 ואִיגָּרֵי בכון ית חית ברא ich werde gegen euch das Wild des Feldes reizen. Deut. 32, 23 O. Jes. 19, 2 Ps. 78, 44. Jer. 43, 2. — Num. 24, 23 J. מְגָרֵי אילין באילין er reizt die Einen gegen die Andern. — 2, schleudern, Pfeile abschiessen, emittere tela. Ps. 64, 5 לְגָרָאָה בטומריא דלא מום בתכיף יגרון ליה zu schleudern Pfeile im Geheimen auf den Makellosen, plötzlich schleudern sie auf ihn. V. 8 ויגרי עילויהון אלהא גירריא Gott wird gegen sie Pfeile abschiessen; übrtr. Plagen über Jem. schicken. Num. 24, 8 J. I גירי מחוות פורענותיה יגרי בהון die Pfeile seiner Strafplagen wird er gegen sie schleudern. Deut. 32, 23 J. II גירי פורענותי אגרי בהון (O. מכתשי אִיגָּרֵי) ich werde meine Plagen

über sie schicken, Tw. חצי אכלה בם. Gen. 12, 17 J. וגרי מימרא דײ׳ בפרעה מכתשין Gott schickte Plagen über Pharao, eig. Gott schleuderte. — 3, Feuer, Zorn anfachen, erregen. Jes. 50, 11 פילו באשתא דגריתון fallet in das Feuer, das ihr anfacht! das. כולכון מְגָרֵן באישתא ihr Alle facht das Feuer an. — Spr. 16, 28 יגרי תיגרא Streit erregen (od. losschleudern), Tw. יְשַׁלַּח מדון. 15, 28 מְגָרֵי תיגרא er erregt Streit, Tw. יגרה מדון.

Ithpa. אִתְגְּרֵי 1, gereizt, aufgeregt werden gegen Jem., auch sich erregen, ein niederes Gelüste tragen. 1 Sm. 13, 4 אתגרי ישראל בפלשתאי Israel ist gegen die Philist. gereizt worden, Tw. נבאש. 26, 19 אתגרית בי du bist gegen mich (durch Gott) gereizt worden. 27, 12 אִתְגְּרָאָה אתגרי בעמיה er ist gegen sein Volk gereizt worden. 2 Sm. 10, 6. Jer. 50, 24. — Jes. 50, 11 אתגרינא דין עם דין בקרבא wir erregten uns gegenseitig zum Kriege. 2 Chr. 35, 21 אנת מִתְגְּרֵי יומא דין עמי du erregst dich heute gegen mich. 1 Sm. 28, 9 ולמא את מתגרי בנפשי warum erregst du dich gegen mich? Jes. 41, 11 מִתְגָּרֵין. Deut. 25, 11 J. ארום מִתְגַּרְיָין בני נשא כחדא wenn Menschen sich gegenseitig im Streite erregen. Exod. 20, 14 J. מלכותא מִתְגַּרְיָא בנכסיהון die Obrigkeit erregt sich (trägt Gelüste) nach den Gütern der Menschen, um sie wegzunehmen. Deut. 5, 18 J. — 2, Pass. von Pe. nr. 2. Gen. 12, 19 J. אתגריאת בי מכתשא die Plage erregte sich (wurde geschickt) gegen mich. Deut. 28, 60 J. אריעא דאתגריו במצראי die Plagen, welche gegen die Egypter geschickt wurden. Deriv. גִּירָא, גִּיר s. d.; vom Ithpa. s. תִּגְרָא.

*Nasir 4 b דילמא גרויי גרי בהו vielleicht hat er Pfeile gegen sie geschleudert? (nach Raschi: גרד schneiden?). Snhdr. 107b גירה דובים בתינוקות er hat Bären gegen die Kinder gereizt. 64 a es hat den Nutzen gehabt, דלא איגרי אינש בקריבתיה dass der Mensch nicht gegen Verwandte (leidenschaftlich) aufgeregt werde.

גֵּרִים *pl.* von גֵּר s. d.

גְּרַם I *fut.* יִגְרוֹם verursachen, veranlassen, Veranlassung sein, zuwege bringen; gew. mit folg. דְ oder Inf., zuw. mit Accus. Ps. 49, 14 גרם שטותא לְהוֹן die Thorheit verursachte ihnen (ihren bösen Wandel). Lev. 22, 27 J. וכדו די גרמו חובייא jetzt nun, da die Sünden zuwege bringen. Jes. 3, 9 גרמו דתיתי להון בישתא sie sind die Veranlassung, dass Unglück über sie kommt. Hos. 10, 15. Esth. 6, 1. 1 Sm. 12, 20. 22, 21. — Exod. 5, 21 J. דגרמתון למיתן סייפא בידיהון ihr wart die Veranlassung, ein Schwert in ihre Hände zu geben. Deut. 20, 5 J. דילמא יגרום ליה חובא ויתקטל es könnte seine Sünde ihm Veranlassung werden, dass er erschlagen werde — nach Sifri הירא מעבירות שבידו, vergl. Raschi. Khl. 5, 5 לְמִגְרַם דין גיהנם עלי ביסרך die Strafe des Gehinnom (Hölle) über deinen Körper zu veranlassen. Das. 7, 17 למא את גָּרֵם מותא לנפשך warum willst du dir selbst den Tod zuwegebringen?

*B. Kama 71 b דבר הגורם לממון כממון ein Gegenstand, der einen Nutzen (Geld) herbeibringt, ist so gut wie Geldeswerth selbst. Berach. 20 b מצות עשה שהזמן גרמא Gebote, die von einer bestimmten Zeit abhängig sind, welche die Zeit bedingt, davon sind Frauen befreiet. B. Kama 117 b דינא דגרמי Ersatz eines Schadens, der durch fremde Veranlassung (mittelbar) entstanden ist. — גרמי בניזקין nach einer Ansicht = גרמא oder diesem ähnlich.

גְּרַם II (syrisch ܓܪܰܡ, hbr. גָּרַם) 1, eig. abschneiden. 2, kräftig, stark sein, werden; wahrsch. gehört hieher Spr. 18, 10 וניגריס ביה Ms. u. Ag. (l. ניגרים fut. S.) er wird stark durch ihn (Pesch. ܘܡܫܬܓܒ), Tw. ונשגב.

Pa. גָּרֵם 1, vernichten, vertilgen, mit den Zähnen zerschneiden. Ps. 27, 2 לְגָרָמָא ית בסרי Ag. (Ms. u. Regia לְגַמְּרָא) zu vertilgen, zu essen mein Fleisch. — 2, kräftigen, stärken, Gen. 35, 9 J. II אתגליתא עלוי וגרימת יתיה du offenbartest dich ihm und kräftigtest ihn.

Af. befestigen. Spr. 8, 28 וכד אַגְרִים עננֵי ed. Walt. (Ms. u. Ag. אוגרים, Pesch. ܐܰܠܨ) als er die Wolken befestigte, od. belastete.

*B. bathra 22 a . . . אדמגרימיתו גרמי בי אביי anstatt ihr die Knochen zerbrecht in der Schule Abajas, kommt lieber Fleisch zu essen in der Schule Rabas, d. h. geniessbare Lehren zu empfangen, während ihr dort Ungeniessbares erhaltet; vgl. jedoch גְּרוּסְיָא.

גְּרַם III. **גַּרְמָא** *m.* (syr. ܓܰܪܡܳܐ, ܓܪܳܡܳܐ, hbr. גֶּרֶם) Knochen, Gebein. Gen. 2, 23 גרמא מגרמַי Gebein von meinen Gebeinen, Tw. עצם. Exod. 12, 46. — Deut. 18, 11 J. I die durch Zauberei befragen גרם ידוע den Knochen des Jadua, Tw. ידעני — nach Snhdr. 65 b המכניס עצם ידוע בפיו er nimmt den Knochen des Thieres Jadua (vergl. יְדוּעַ) in den Mund, welcher Knochen dann selbst weissagt. Hiob 2, 5. 19, 20 אידבקת גרמי es schloss sich an mein Gebein (das Prädicat steht zuw. in femin. Form, dem Tw. entsprechend). — Pl. Ez. 37, 4 גַּרְמַיָּא יבישיא ihr vertrockneten Gebeine! V. 1 fg. גרמי אינשא Menschengebeine. Am. 6, 10 לאפקא גרמיא מן ביתא die Gebeine aus dem Hause zu tragen, Tw. עצמים. Deut. 28, 22 J. אישא דגרמיא Knochenentzündung. Spr. 16, 24 גַּרְמֵי —. Ps. 34, 35 נטר לכולהון גרמוי Ms. (Ag. איברוי) er beschützt alle seine Gebeine. 35, 10 גרמיי Ms. (Ag. אבראי) meine Gebeine. 38, 4 לית שלם בגרמיי Ms. es ist kein Friede in meinen Gebeinen. — Stw. גרם stark, kräftig sein; vgl. auch folg. Art.

*B. bathra 116a דין גרמא דעשיראה ביר das ist der Knochen des zehnten verstorbenen Sohnes; wahrsch.: Zahn, da ein Knochen levitisch verunreinigt.

גְּרַם IV. eig. das Wesen, das Selbst einer Person; nur in Verbindung mit Suff. selten als St. constr., ipse, ipsemet. — Unser W. hängt mit vrg. גְּרַם zus., da beide eig. die Kraft, Stärke eines Wesens bezeichnen, ebenso hbr. עצם: Knochen, und בעצם היום eig. in der Kraft des Tages, vergl. קֶרֶן (כְּרַן). So scheint auch hbr. גֶּרֶם המעלות (2 Kn. 9, 13) zu bedeuten: die höchste der Stufen; nur in den jer. Trgg. — Hiob 1, 3 וחמש מאה אתנן לְגַרְמַהּ אתתיה Ms. (Ag. לְגֶרֶם) fünfhundert Eselinnen hatte er für seine Frau, d. h. zu ihrem eigenen Gebrauch, für ihre eigene Person; das. לגרמיה für sich selber. Ps. 139, 15 לא אתכסא גרמי מינך mein Wesen, mein eigenes Selbst war dir nicht verheimlicht, Tw. עָצְמִי (עַצְמִי nach tlm. Sprachgebr.) Num. 6, 13 ימטי ית גרמיה er bringe sich selbst, se conferre, Tw. יביא אתו — nach Sifri יביא את עצמו (vergl. auch Raschi; hingegen werden die in Sifri das. ebenf. so erklärten anderen zwei Stellen — Lev. 22, 16. Deut. 34, 6 — vom Trg. nicht durch גרם wiedergegeben). Lev. 7, 19 (29) ייתי בגרמיה er bringe es selbst, in eigener Person. 10, 20 J. II ועל דאשפיל משה גרמיה weil Mose sich selbst erniedrigte. 21, 9 ארום תפיס גרמה wenn sie sich selbst entweihen wird. Ps. 15, 4 לאבאשא לגרמיה sich selbst (sibi ipsi) Böses zu thun. Deut. 3, 11 באמתא דגרמיה nach seinem eigenen Ellenbogen gemessen (näml. des Og, vgl. Joma 80b). Gen. 15, 2 סבר בגרמיה er dachte bei sich. — Pl. גַּרְמַי. Ps. 62, 10 הינון גרמיהון sie selber. Gen. 27, 40 J. II כד ימנעון גרמיהון wenn sie sich zurückhalten.

*Schabb. 38b u. oft לגרמיה הוא דעביד er hat es für sich gethan.

גרם Spr. 5, 19, richtiger גְּרַס s. d.; viell. aber auch zu גְּרַם II, s. d.

גַּרְמִידָא m. (syr. ܓܪܡܝܕܐ) Ellenbogen, Elle. Unser W. dürfte aus גרם u. אִידָא entstanden sein, also eig.: Knochen der Hand, vgl. Cast. h. v.; im hbr. גֹּמֶד, ר ausgest. — Ri. 3, 16 גרמידא ארכה eine Elle war ihre Länge. Exod. 2, 5 ואושיטת ית גרמידא sie streckte aus ihren Ellenbogen, Tw. אֲמָתָהּ (vgl. Sota 12b nach einer Ansicht ידה, אַמָּתָהּ).

Pl. Num. 35, 4. 5 J. תרין אלפין גַּרְמִידִין zweitausend Ellen. Exod. 16, 29 J. bleibt ein Jeder an seinem Orte, und ihr sollt nichts tragen von einem Raume in den andern בר מארבעה גרמידי ולא יפוק איניש מאתריה לטיילא לבר מתרין אלפין גרמידי weiter hinaus als vier Ellen, auch soll Niemand von seinem Orte aus spaziren gehen mehr als zweitausend Ellen am Sabbath — nach Mechilta שבו איש תחתיו אלו ד׳ אמות אל יצא איש ממקומו אלו אלפים אמה.

*B. mezia 64a בני גרמידא die eine Elle lang sind. Snhdr. 7a כי רחימתין הוה עזיזא אפותיא דספסירא שכיבן השתא דלא עזיזא רחימתין פוריא בר שיתין גרמידי לא סגי לן (vergl. סַפְסֵירָא) als unsere Liebe noch stark war, konnten wir selbst auf einer Schwertschärfe liegen, jetzt wo unsere Liebe nicht mehr stark ist, genügt uns nicht einmal ein Bett von sechzig Ellen.

גַּרְמַנְיָא, גַּרְמַמְיָא N. pr. Germania, Deutschland, bes. die südlichen Küstenländer. Ez. 27, 14. 38, 6 גרממיא, Tw. תוגרמה. 1 Chr. 1, 5 u. Gen. 10, 2 J. גרמניא, Tw. מגוג.

*Genes. r. sect. 37 Anf. wird תוגרמה erklärt durch גמנייא (l. גרמ׳); nach R. Berechja wäre es גירמניקייא. jer. Meg. zu 1, 9 wird גומר durch גרממיה erkl. und תוגרמה durch גרמניקיה. Joma 10a גומר ist גרממיא, מגוג aber גונתא Ar. (Ag. קנדיא) Gothen — Negaim 2, 1 גרמני Germanus, ein Weisser. Genes. r. sect. 86 בכל מקום גרמני מוכר כושי וכאן כושי מוכר גרמני überall verkauft ein Weisser einen Schwarzen, hier aber ein Schwarzer (Ismaelite) einen Weissen (Hebräer).

גְּרוֹנָא m. (hbr. גָּרוֹן) Kehle. Jes. 58, 1. Ps. 5, 10 גרונהון ihre Kehle.

גְּרַס *fut.* יִגְרַס Denom. (v. גִּירְסָא, γῆρυς, γηρύω, viell. von γλῶσσα, nach Verw. d. liquidae) lesen, bes. in heiligen Schriften lesen, sich damit beschäftigen, studere. Spr. 5, 19 וברחמותא תִּגְרַס תדירא Ms., Regia und Levita (Ag. תִּגָּרֵם) mit ihrer Liebe beschäftige dich stets, Tw. תשגה (תשנה im tlm. Sprachgebr für: lernen; vom Trg. wird näml. diese ganze Stelle bildlich genommen, sich mit der Lehre befassen, vergl. jer. Berach. zu 5, 1. Erub. 54b). Deut. 11, 19 J. לְמִגְרְסָא בהון sich zu beschäftigen, zu lesen darin, in den heil. Schriften.

*B. bathra 21a bei Anstellung eines Jugendlehrers מותבינן דדייק ולא גריס bevorzugt man einen solchen, der sorgfältig (correkt) gelernt, wenn auch nicht grade viel gelernt (gelesen) hat, näml. gegen einen andern, דגריס ולא דייק der zwar belesen, aber ungenau ist. Horaj. 12a וכי גרסיתו גרסו על מיא wenn ihr für euch lernt, näml. das beim Lehrer Erlernte wiederholt, so lernt am Wasser.

גִּירְסָא *f.* (gr. γῆρυς) das Sprechen, Reden beim Gesetzstudium. HL. 1, 2 das Gesetz (אורייתא) gab er niedergeschrieben, ושיתא סדרי משנא ותלמודא (וגמרא) בגירסא dag. die sechs Theile der Mischna und den Talmud (Gemara) durch Sprechen, d. i. mündlich.

*Schabb. 20b גירסא דינקותא das in der Jugend Erlernte. 30b לא הוה פסק פומיה מגירסא sein Mund hörte nicht auf vom Lernen. B.

bathra 22 a אתו ליטרדו מגרסייהו sie werden sich im Gesetzstudium stören.

גְּרִיס I *fut.* S. נִיגְרִיס stark sein, werden. Spr. 18, 10 ונגריס ביה Ms. u. Ag. (Bxt. ונתריס, richtiger ונגרים s. גְּרַם II).

Af. אוֹגְרִיס stark machen. Spr. 8, 28; s. auch אוֹגְרִיס.

גְּרִיס II *m.* Bohne, Erbse. Pl. Lev. 14, 37 J. מכתשא כתרין גְּרִיסִין ein Aussatz wie zwei Bohnen gross. (In ed. pr. fehlt unser W.) — nach Sifra אין הבית מיטמא אלא בשני גריסין; s. folgenden Art.

*Kelim 17, 12 גריס נגעים die Bohne (das Mass derselben) von den Aussätzen, vgl. Sifra zu Lev. 13, 11 בנין אב לכל הצרעת שיהיו כגרים es ist die Regel beim Aussatze, dass er (um als unrein zu gelten) eine Bohne gross sein muss.

גְּרוּסְיָא *f.* (Stw. syr. ܓܪܣ, hbr. גָּרַס zermalmen, zerstückeln) eig. Zerstückeltes, dah. Gegräupe, Graupe u. zw. von zermahlenen Bohnen, viell. = גַּרְשָׁא. Esth. II 3, 8 Anf. איתיאו גרוסיא (viell. zu lesen גְּרוּסַיָּא pl.) bringt Graupe, zermahlene Bohnen; vgl. גַּרְשָׁא.

*M. Katan 2, 5 הדשושות והגרוסות diejenigen, die Weizenkörner zermahlen, und die, welche Bohnen zerstampfen. Minach. 10, 4 ריחיים של גרוסות die Mühle solcher Gräupner. Vergl. B. bathra 22a אדמגריסתו גרמי Ar. (Ag. אדמגרמתו, vgl. גְּרַם II) anstatt ihr die Knochen zermahlt u. s. w.

גְּרַע (syr. ܓܪܥ) abscheren, abrasiren das Kopf- od. Barthaar 1 Chr. 19, 4 וגרעינון er schor sie, d. h. er schor ihnen den Bart ab. 2 Sm. 10, 4 וגרע ית פלגות דקניהון Ar. (Ag. וגדע) er schor die Hälfte ihres Bartes ab. Ri. 16, 19 וגרעת ית שבע גדילת רישיה Ar. (Ag. וגדעת) sie schor ab die sieben Locken seines Kopfes; vgl. hbr. גרועה Jes. 15, 2 (7).

*Snhdr. 96a גרעיתיה לארמאה ושפר ליה אתלי ליה נורא ולא סבעת חוכא מיניה Ar. (Ag. גרריתיה) wenn du einem Aramäer (od. Römer) den Bart abgeschoren, und es gefällt ihm (wenn er so närrisch ist), so hänge ihm noch Feuer daran, und du wirst nicht aufhören über ihn zu lachen.

גְּרַף (syr. ܓܪܦ, hbr. גָּרַף) wegraffen, ausscharren, ausfegen. Esth. II 3, 8 גָּרְפִין חמירא sie scharren das Gesäuerte fort.

Ithpe. אִתְגְּרִיף fortgescharrt, fortgerafft werden. Das. כהכדין דְּמִתְגְּרִיף חמירא מן קדם פטירא הכדין תתגריף מלכותא ebenso wie das Gesäuerte vor dem Ungesäuerten weggescharrt wird, so möge auch die Obrigkeit der Frevler aus unserer Mitte hinweg gerafft werden. —

Ithpalp. dass. Hiob 7, 12 הכימא רבא דמתגרגף בקיציא Ms. (Ag. דמתרגיף) bin ich denn wie das grosse Weltmeer, welches am Ende der Tage (in der Messiaszeit) ausgekehrt wird?

*Schabb. 3, 1. 4 עד שיגרוף bis er die Asche weggerafft; das. אנטיכי גרופה ein Wasserwärmer, wo die Kohlen ausgerafft sind. 17, 2 מגריפה לגרוף בה את הגרוגרת eine Schaufel, um damit die Feige aus dem Fasse (od. von der Erde) zu raffen. Pes. 42 a מים הגרופים מן המוליר Wasser, das aus dem Kessel ausgeschöpft ist. 44 a דקא גריף ואכיל Ar. (Ag. שריף) er rafft es zusammen und isst. Deriv. מַגְרוֹפִיתָא.

גְּרִיץ *m.*, öfter גְּרִיצְתָּא *f.* (syr. ܓܪܝܨܬܐ; vgl. gr. *γυρίτης* Brot aus (*γῦρις*) feinem Mehl) geflochtenes Brot, Brotkuchen, panis tortus. Exod. 29, 23 J. וגריץ דלחם פתיך במשח חד (O. וגריצתא ... חדא) ein Brotkuchen mit Oel bestrichen. 2 Sm. 6, 19. Spr. 6, 26 גריצתא דלחמא ein Brotkuchen (od.: Strietzel) Tw. ככר.

Pl. Lev. 7, 2. 3 (12. 13) O. גְּרִיצָן דלחים (J. גְּרִיצָתָא) Brotkuchen. 23, 17 לחם ארמותא תרתין גריצן das Webebrot zwei Strietzel, Tw. שתים (zu suppl. חלות). Gen. 18, 6 ועבידי גריצן mache Strietzel (od. dicke Kuchen). 1 Sm. 10, 4.

*Beza 2, 6 לא היו אופין פיתָן גריצין אלא רקיקין Ar. ed. pr. (Ag. פִּתִּין) sie buken ihre Brote nicht als dicke, sondern als dünne Kuchen. Pes. 37 a ואמאי קרו להו פת עבה משום דנפישא בגירצא Ar. (Ag. דנפישא בלישה) man nennt es deshalb: dickes Brot, weil viel Geflechte daran ist. Aber auch קריץ. Kelim 8, 6 הקרץ בינתיים ein Brot dazwischen (nach Bartenora מחיצה). Tohar. 1, 7. 8 מקרצת ein Stück Teig.

גְּרַר (syr. ܓܪ, hbr. גָּרַר) ziehen, schleppen, fortschleppen. Part. pass. Exod. 14, 25 J. II מדברין להון גְּרִירָן sie führten sie (die Räder) nachgeschleift.

Ithpe. fortgeschleppt werden. Jer. 22, 19 יִתְגְּרַר וישתדי er wird fortgeschleppt und weggeworfen.

Pa. גָּרַר 1, = Pe. Ri. 8, 16 ... וגרר עליהון ed. Ven. I (Ag., Raschi und Kimchi ותבר) er schleifte auf ihnen (den Dornen) die Männer von Sukkoth. Jer. 15, 3 כלביא לְגָרָרָא die Hunde um (die Leichname) fortzuschleppen. 49, 20 אם לא יגררון ויקטלון תקיפי עמא ob nicht die Mächtigen des Volkes sie fortschleppen und tödten werden. — 2, abschaben, abkratzen. Ps. 74, 6 וכדון גליפיהא גָּרְרִין כחדא und nun kratzen sie ab ihre Schnitzwerke. (Deut. 33, 20 J. I מגרר crmp. s. גְּדַד).

Ithpa. אִתְגָּרַר verzerrt, verzogen werden. Ps. 22, 8 מִתְגָּרְרִין בסיפוותהון Ms. (Ag. מתגרין) sie verzerren ihre Lippen, eig. sie verzerren sich.

*Pes. 4, 9 גירר עצמות אביו Hiskia schleppte herum die Gebeine seines Vaters. Trop. Aboth. 4, 2 מצוה גוררת מצוה ועבירה גוררת עבירה eine gute Handlung zieht die andere nach sich, eine böse Handlung die andere. Pes. 107 b חמרא מיגרר גריר Wein zieht, näml. das Herz,

d. i. erregt Appetit. Kelim 5, 7 גורר את הטפלה er kratzt ab vom Ofen das Angeklebte. Chullin 124a — Sbst. גרירה 93a das Abkratzen, Abschaben.

גְּרָרָא *f.* (hbr. גֵּרָה) die Speise, die das wiederkäuende Thier heraufbringt, eig. das Heraufgezogene. Deut. 14, 6. 7 J. II מסקי גררא die Wiederkäuer.

גִּירְרָא *m.* (= גִּירָא, syr. ܓܶܐܪܳܐ) Wurfgeschoss, Pfeil. Hiob 41, 20 גיררא דקשתא das Geschoss des Bogens. Ps. 64, 8 וגרי עילוריהון גיררא אלהא Gott wird gegen sie schleudern ein Geschoss. — Pl. Ps. 120, 4 גִּירְרִין דגברא die Pfeile des Helden. 2 Kn. 13, 15. 18 סב גִּירְרַיָּא nimm die Pfeile! Ps. 38, 3 דגיררך אִתְחַתַּן עלי Ms. (Ag. דגירך) denn deine Pfeile drangen ein in mich. Hiob 16, 13 גירדוהי Ms. seine Pfeile. — Stw. wahrsch. גרר od. גור s. d.

גִּרְשָׂא *m.* (syr. ܓܪܳܣܳܐ, hbr. גֶּרֶשׂ) Zermalmtes, Zerbrocktes, bes. von Getreidekörnern. Lev. 2, 14 J. גְּרַשׂ פירוכין Levita (Ag. קמח קלי) was in Stücke zermalmt ist. V. 16 J. מגרשה ומן טובה Levita (Ag. מן פרוכייה) von ihrem Zermalmten und von ihrem Besten; vgl. גְּרוּסָא.

גּוּשְׁמָא *m.* (syr. ܓܘܫܡܳܐ, ܓܘܫܡܳܐ) Körper; nur in den jer. Trgg. — Ps. 22, 21 רוחא דגושמי der Geist meines Körpers, Tw. יחידתי. 39, 4. 6 וגושמי כלמא לקיבלך mein Körper ist wie nichts vor dir, Tw. וחלדי. Hiob 11, 17 גושמך דחליד Ms. (Ag. דהליך) dein Körper, welcher verwest, Tw. חלד. 20, 20 בגושמיה mit seinem K., Tw. בחמורו. Num. 19, 11. 13 er berührt einen Todten בגושמיה ובדמיה an seinem Körper od. Blut (vgl. Ohol. 2, 2 fg.). Spr. 5, 11 bis geschwunden ist בסרך וגושמך (Pesch. ܒܣܪܟ ܘܓܘܫܡܟ) dein Fleisch und dein Körper. — Pl. 2 Chr. 20, 24 גּוּשְׁמִין רמין קטילין die Körper lagen getödtet. V. 25, Tw. פגרים. Ps. 88, 11 גּוּשְׁמַיָּא די אתמסיין בעפרא Ms. (Ag. דאתמסיאו) die K., die sich im Staube aufgelöst haben. Hiob 38, 13 קמו גושמיהון היך כסו סריק Ms. (Ag. crmp. כמן גוש׳ בלא נשמתהון) es stehen da ihre K. wie ein leeres Gewand. Spr. 26, 3 ושבטא לגושמיהון דסכלי die Ruthe für die K. der Thoren.

גּוּשְׁפַּנְקָא *m.* Ring, Siegelring. Khl. 1, 1, 7 אוקיינוס דמסחר לעלמא כגושפנקא der Ocean, welcher die Welt umringt wie ein Ring. V. 14 ונטל גושפנקיה מן ידיה er nahm seinen Siegelring von seiner Hand. Esth. 3, 10. 12 ומתחתם בגושפנקא דמלכא was versiegelt wird mit dem Siegelringe des Königs.

*Gittin 57b אישדי לך גושפנקא ich will dir den Ring hinwerfen. 58a בלוניא דגושפנקא (Ar. s. v. בלן 4 l. גושפנא) das Bild am Siegelringe. Schabb. 66b שתין גושפנקי sechzig Siegelringe.

גִּישְׁרָא *m.* (syr. ܓܶܫܪܳܐ = כְּשׁוּרָא) Balken, Bohle. — Pl. Ez. 27, 5 בנו לך ית כל גִּישְׁרִיךְ Levita (Ag. u. Kimchi גישרך) sie bauten dir alle Balken (nach Kimchi: Brücken, s. w.), Tw. לחותים; *emph.* גִּישְׁרַיָּא. Exod. 20, 23 (26) J. ihr sollt nicht auf Stufen zu meinem Altar steigen, אלהן בגישריא sondern auf (schräg-liegenden) Balken — nach Mechil. עושה כבש לעלות בו; übertr. Brücken. Nah. 2, 7 גִּשְׁרֵי נהרותא die Brücken der Ströme.

*Berach. 59b הרואה פרת אגישרא דבבל wer den Euphrat von der Brücke Babels aus sieht. — B. bathra 73b תרי גישרי דרוגנג die zwei Brücken von Rognag. Erub. 5, 1 גשרים. Gittin 76b מיעסק בגשורי Ar. (Ag. בכשורי) er beschäftigte sich mit Balken, d. h. schwere Bohlen zu tragen. Denom. Ab. sara 2b הרבה גשרים גשרנו viele Brücken haben wir gelegt.

גַּשֵּׁשׁ Pa. (syr. ܓܰܫܶܫ) sanft berühren, streicheln. Gen. 27, 12 J. מאים יגששינני אבא vielleicht wird mich mein Vater streicheln. V. 22 J. וגששיה er streichelte ihn, Tw. וימשהו. (Für: betasten, berühren, hingegen hat auch J. V. 21 ואמושינך).

*jer. Joma zu 5, 3 als die Bundeslade da (im ersten, dem Salomon. Tempel) war, so sah der Hohepriester am Versöhnungstage im Allerheiligsten bei ihrem Lichte; als sie fehlte היה מגשש ונכנס מגשש ויוצא tastete er beim Hereinkommen und tastete beim Hinausgehen. Challa 2, 2 הספינה גוששת das Schiff, das bei niedrigem Wasser den Boden hin und wieder leicht berührt. — Genes. r. sect. 22 ב׳ איתליטין שהיו עומדין ומתגוששין לפני המלך zwei Athleten, die vor dem Könige rangen, einander packten. — Sbst. Schabb. 125b גשוש של ספינה (syrisch ܓܫܘܫܳܐ) eine Art Steuerruder, Stange, womit man den Meeresgrund berührt, um die Wassertiefe zu untersuchen. 100b גשושי אזלי קמה Tiefmesser gehen dem Schiffe voran, welche nämlich vermittelst des גשוש den Meeresboden untersuchen. B. mezia 42a גשושאי Erdaufwühler, die nämlich den Boden aufwühlen, um Schätze zu entdecken, im Ggs. von טפוחאי Wandaufwühler mit den Händen. Chullin 47b גשתא (syr. ܓܫܬܳܐ) das Tasten, die Betastung.

גִּיתָא s. in גּ׳.

גִּיתְרָאֵי *m. pl. N. gent.* die Githräer. 1 Chr. 1, 17, Tw. וגתר.

ד

ד Daleth, der vierte Buchstabe des Alphabet, ist in der Aussprache dem ז ähnlich und wird daher zuw. mit ihm verwechstelt, wie דְּבַח (hbr. זָבַח) schlachten, דְּכַר (hbr. זָכַר) denken, דְּרַק (= זְרַק) sprengen, דְּלַח (= זְלַח) zittern; desgl. mit ג z. B. דְּחַךְ = גְּחַךְ, vgl. auch דּוּר. Ist der erste Radical ein Sain, so steht bei Bildung des Ithp. gew. ד für ת z. B. אִזְדַּהַר, אִזְדַּמַּן für אתז׳. Dag. assimilirt es das präform. ת in sich, z. B. אִדַּבַּק, אִדַּכַּר für אתד׳, vgl. auch דְּחַד, דְּכִיחַ, דְּנַק, דְּרַד. ד fällt zuw. ab wie in בְּבוּ = דְּבָבוּ. —

דְּ־ (syr. ־ܕ) eig. Pron., mit דָּא, דֵּן (hbr. זֶה, זוּ) zus.-hängend, und bedeutet dass. was hbr. שֶׁ־ (von אֲשֶׁר), nur als Präfix eines Wortes, während das gleichbedeutende דִּי zumeist ein besonderes W. bildet. — 1, als Pron. relat. für beide Geschlechter und Zahlen dér, díe, dás, díe, welcher, e, es. Gen. 9, 5. 6 דתרחיש ארעא was die Erde wimmeln lässt. V. 3 דהוא חי welches ein Lebendes ist. 17, 7 דשלטין בעממיא die über die Völker herrschen u. s. w.

2, zur Bezeichnung des Genitivs: des. Gen. 31, 42. 52 אלהיה דאברהם der Gott (eig. sein G.) des Abraham. 32, 2 שמיה דאתרא der Name des Ortes. Exod. 19, 18 טורא דסיני der Berg Sinai, eig. des Sinai.

3, dass, quod, ut od. statt des lat. Accus. mit Inf. — Num. 23, 32 es ist mir bekannt, דאת רשי למיזל dass du gehen willst. V. 34 ich wusste nicht, דאת מעתד לקדמותי dass du mir entgegen stehst; vgl. auch Exod. 19, 9 בדיל דישמע עמא damit das Volk höre, eig. umwillen, dass das Volk höre u. s. w.

דָּא *f.* Pron. dem., mit Art. הָדָא, díe, díese, haec, haecce (hbr. זאת, זוֹ, syrisch ܗܳܕܶܐ), wozu masc. דֵּן s. d. Gen. 2, 23 לדא יתקרי אתתא ארי מבעלה נסיבא דא diese soll Frau genannt werden, denn von ihrem Manne ist diese genommen; das. הדא זמנא dieses Mal. 34, 4 עולימתא הדא dieses Mädchen. 2 Chr. 30, 26 לא הוות כדא wie dieses war nie. 34, 22 כְּהָדָא wie dieses. Mit vorgesetzter Frage-Prtkl. 1 Kn. 22, 24 אידא שעה zu welcher Zeit? — vgl. auch אָדָא.

דְּאִיב (= דוב) fliessen, strömen. Ps. 105, 41 er öffnete den Felsen, ודאיבו מיא Ms. und das Wasser strömte; übrtr. vom Ausfluss des Körpers. Lev. 15, 2 דָּאִיב מבסריה fliessend aus seinem Körper, Zeugungsgliede. 2 Sm. 3, 29 דאיב וסגיר ein Schleimfliessender und ein Aussätziger.

דַּאַב *m.* (hbr. דְּאָבָה) eig. das Zerfliessen, Zerschmelzen vor Angst, Betrübniss, dah. Angst, Betrübniss selbst. Deut. 28, 65 J. II ודאב נפש Seelenangst.

דַּאֲבַן Pa. (denom. des folg.) betrüben, mit Schmerz, Trauer erfüllen. Part. *pl.* Spr. 18, 8 מלוי דחבירנא מְדַאֲבְנִן ליה Ms. (Ag. crmp. מראבנן, Bxt. מְדַאְבַן) die Worte des Trägen betrüben, beängstigen ihn. Das. 26, 22 steht dafür מדבנן, מרבנן? vgl. jedoch רְכַן Af.

דַּאֲבוֹנָא *f.* (hbr. דַּאֲבוֹן) Betrübniss, Angst. Hiob 41, 13 ולקדמוהי תדוץ דאבונא Ms. (Ag. crmp. תדיך) vor ihm wird zur Freude die Angst, Tw. דְּאָבָה, cntr. דָּבוֹנָא s. d. — Wahrsch. jedoch ist unser W. masc., und das Verbum dem hbr. Tw. accommodirt. —

דָּאִיךְ *m.* Part. (von דוך s. d.) zerstossend. Num. 11, 8 O. דָּאִיךְ במדוכתא ed. Sbj. (a. Agg. und Mss. דָּאִיךְ) er zerstiess es im Mörser.

דָּאִין, דָּאֵין *m.* Part. (von דון s. דִּין) richtend, bestrafend. Jes. 16, 5 דאין ותבע דין richtend und Recht suchend. Hiob 9, 15 למאן דדאין יתי אצלי Ms. (Ag. דדיין) zu dem, der mich richtet, werde ich beten. 23, 7 ich werde auf immer entgehen מדדאין יתי dem, der mich richtet. Exod. 18, 16 O. וְדָאֵינָא (cntr. aus ודאין אנא) und ich richte, Tw. ושפטתי.

*Kethub. 27 b הכי דאיננא לך so richte ich dich.

דאני Spr. 24, 2 crmp. für ראני s. d.

דָּאִיץ *m.* Part. (von דוץ) jauchzend, freudig. Hbk. 1, 15. Ps. 28, 7 ודאיץ לבי es jauchzt mein Herz.

דַּאַר (syrisch ܕܳܪ, ܕܺܝܪ, gr. δαίρω, δέρω) eig. gerben, dah. schlagen, abprügeln. Prät. u. Part. *pl.* Ps. 129, 3 על גושמי דארו דָּאֲרַיָּא אוריכו למורנייתהון edd. Ven. (ähnl. Pesch. ܕܳܝܪ̈ܶܐ ܕܳܪܘ) auf meinen Körper schlugen die Schläger, sie verlängerten ihre Speere (Ms. ראדו ראדיא אוריכו למורדוותהון, Regia רדו רדיא, Tw. חרשו חרשים). — Dass jedoch hier in Agg. an keine Corruptel zu denken ist, bezeugt מוֹרְנִיתָא, das nirgends für ein Ackergeräth gebraucht wird. Deriv. דִּדְרָא.

דְּאַת denom. (von דִּיתְאָה, von welchem unser W. trnsp., hbr. דֶּשֶׁא) Pe. ungbr. — Af. אַדְאִית Grünes, junges Grün hervorbringen, germinare. Gen. 1, 11 O. תדאית ארעא דיתאה die Erde lasse sprossen Grünes.

דְּאִית viell. verlangen, wünschen (vgl.

syr. ܨܶܒܝܳܐ voluntas, placitum). Spr. 12, 12 דאית רשיעא מצודתא בישתא (wahrsch. richtiger ed. Walton ראיג = Pesch.) der Frevler gelüstet nach böser Schlinge, Tw. חָמַד.

דּוֹב, דּוּבָּא *m.* (hbr. דֹּב, דּוֹב, syr. ܕܶܒܳܐ) Bär. 2 Sm. 17, 8 כְּדוב תכל wie ein Bär (d. h. Bärin), dem die Jungen geraubt wurden. Jes. 11, 7 ותורתא ודיבא (l. ודובא) die Kuh und die Bärin. — Pl. דוּבִּין 2 Kn. 2, 24.

דֵּיבָא s. די׳.

דִּיבָא *f.* (hbr. דִּבָּה) Verleumdung, eig. Gerede. Gen. 37, 2 O. דיבהון בישא Mss. ed. Lssb. u. a. Agg. (Sbj. = J. טיבהון) ihre Verleumdung; vgl. טִיב.

דְּבָב, דְּבָבָא *m.* (syr. ܕܒܳܒܳܐ) Feindschaft, Feindseligkeit; jedoch nur mit vorgesetztem בְּעֵיל, בְּעֵלֵי: der Feind, die Feinde. (Auch im Syr. blos in dieser Zusammens., wo selbst für Feindschaft, inimicitia blos ܒܥܠܕܒܒܘܬܐ steht!). Die beiden Etymologien aus dem Arab., die Michaelis in Castelli Lex. Syr. h. v. erwähnt „1, a دَبَّ irrepsit, repsit serpens, scorpius", wonach בעל דבבא wäre „serpentes habens"; „2, a دَبَّ furere", „habens furorem" dürften wohl nicht einleuchten, obgleich derselbe „utrumque enim verisimile" hinzufügt. Nicht minder gezwungen Bernstein Lex. S. h. v. mit Hinweis auf Gesenius Anecd. und auf arab. دَبُوبٌ obtrectator. Ich glaube, בעיל דבבא heisst eig. urspr.: der Mann an der Pforte, näml. des Gerichtshofes, Ankläger (vgl. בָּבָא), alsdann: Feind, überhaupt. — Die Trgg. nehmen näml. das hbr. שַׁעַר oft für Gerichtshof (vgl. Deut. 17, 5 תרע בית דינא u. hierzu Kethub. 45 b שַׁעַר שנדון בו). Namentlich wird der Feind ausdrücklich so bezeichnet Ps. 127, 5 ארום ינצון עם בעלי דבביהון בתרע בית דינא wenn sie mit ihren Feinden = Anklägern am Gerichtshofe streiten. Das Sbst. wurde im Chald. auf doppelte Weise gebildet, bald wurde der servile Bst. ד abgew., also בְּבוּ, bald auch beibehalten und als Bildungsbst. angenommen, daher דְּבָבוּ, indem die Grndbdt. des דבבא: vom Thor, Gerichtshof, später verloren gegangen war. — Ps. 8, 3 בעיל דבבא der Feind. Klgl. 2, 3 fg. 4, 12. — Mit Suff. ב׳ בעיל דבבי, דבביה mein, sein Feind. Ps. 13, 3. 1 Sm. 24, 20. — Pl. auf doppelte Weise 1, dass blos בעיל pluralisirt wird und דב׳ im Sing. bleibt, also בעלי דבב od. בעלי דבבא Feinde. Ps. 68, 24. Jes. 14, 21. 22, 19. (Num. 32, 3 O. בעלי דבבא blos in sp. Agg., richtiger Mss. edd. Bon. Sbj. (wie in V. 37 = Tw.), wo der ganze Vers ohne Trg. des O. ist, vgl. Berach. 8 a u. Comment. a. l. ferner Tur Or. Chaim § 285; letztere erwähnen blos ein jer. Trg. für die dort vorkommenden Städtenamen, vgl. auch Ohg. a. l.). — 2, dass auch דבב pluralisirt wird. Klgl. 1, 2 בעלי דְבָבִין Feinde. Ps. 37, 20 בְּעֲלֵי דְבָבַיָּא דײ׳ die Gottesfeinde. 68, 2. 22 בְּעֲלֵי דבבוי seine Feinde. 1 Sm. 4, 3. Num. 10, 9. 35.

*Pesikta sect. Wajhi bejom kaloth: Feuer und Hagel sind zu vergleichen שני לגיונות קשין דבובין זה לזה Ar. (in Pes. r. fehlt diese Stelle; in Num. r. sect. 12 pag. 215 d מריבין זה לזה) zwei hartnäckigen Legionen, die einander feindlich gesinnt waren.

דְּבָבוּ, דְּבָבוּתָא *f.* Feindschaft, Feindseligkeit, Groll. Gen. 3, 15 ודבבו אישוי ich werde Feindschaft anstiften, Tw. ואיבה. 50, 15 O. דילמא יטר לנא דבבו er könnte uns Groll nachtragen. Lev. 19, 18. Hiob 16, 9. Ez. 25, 15 דבבות עלם ewige Feindschaft. Micha 7, 8 לא תחדין בעלת דבבותי Kimchi (Ag. hier wie in V. 10 בְּעִיל דב׳) freue dich nicht meine Feindin, Tw. אויבתי.

דִּיבָבָא *m.* (syr. ܕܶܒܳܒܳܐ u. ܕܶܒܳܐ, hbr. זְבוּב) Fliege, Bremse. Khl. 10, 1 die Leidenschaft, דשכין על תרעי לבא הי כדיבָבָא ed. Ven. I. u. a. (Bxt. דִּבִיבָא) die an den Eingängen des Herzens lagert wie eine Fliege. — Pl. Lev. 11, 20 J. זני דִיבָבֵי וזני אורעי (in m. Agg. falsch punktirt דַּיבָבֵי, wofür Bxt. s. v. ינב, יבבי in ינבי fälschl. emendirt) Arten von Fliegen und Wespen (vergl. Raschi כגון הזבובין וצרעין). Deut. 14, 19 J. וכל דיבבי וזיבורי alle Fliegen und Bienen. Jes. 7, 18 דסגיאין כְּדִיבָבַיָּא (Bxt. דְּבוּבַיָּא) die so viel sind wie die Fliegen.

*Chullin 58 b דידבא בת שתא (ד in ב verw.?) eine einjährige Fliege. Berach. 44 a. Nidda 17 a כאלי דידבי er verjagte die Fliegen. Gittin 86 b דידבתא דביני כיפי die Fliege zwischen den Felsen (nach Raschi: eine Heuschrekkenart).

דְּבַח I *fut.* יִדְבַּח (syr. ܕܒܰܚ, hbr. זָבַח) schlachten, bes. als Opfer, opfern. Ps. 54, 8. 116, 17. Exod. 20, 24 ותהוי דָבַח עלוהי du sollst darauf opfern; übrtr. Ps. 50, 23 דדבח יצרא בישא wer seine Leidenschaft opfert — nach Snhdr. 43 b בזובח יצרו ומתודה עליו.

Pa. דַּבַּח = Pe. Ps. 106, 38 ודַבַּחו Ms. (Ag. ודְבַחו) sie opferten. Exod. 5, 8. 8, 25 O. לְדַבָּחָא (J. לְמִדַבְּחָא נכסת חגא) Schlachtopfer zu opfern. 1 Kn. 3, 2. 3 מְדַבַּח opfernd. Hos. 6, 6 מַדְבַּח (l. מְדַבַּח). Deriv. מַדְבַּח s. d.

דְּבַח II **דִּבְחָא** *m.* (syr. ܕܶܒܚܳܐ, hbr. זֶבַח) Opfer, Schlachtopfer. 2 Kn. 5, 17 עלתא ודבח Brand- und Schlachtopfer. Spr. 21, 3. — Pl. דִּבְחִין Num. 25, 2.

דְּבַק Deriv. נדבך s. d.

דְּבֵילָה, דְּבֶלְתָּא *f.* (hbr. דְּבֵלָה, syrisch

(ܕܒܠܬܐ) getrocknete, in runde Masse zusammen gepresste Feige. Jer. 40, 10. 12 כנושו חמרא ודבילה Ar. (Ag. וּדְבֵילְתָא pl.?) sammelt Wein und gepresste Feige, Tw. וקיץ. Ri. 9, 11. 2 Kn. 20, 7 דבלת תינין (vgl. Raschi: die frische Feige heisst תאנה, die zus. gepresste: דבלה). — Pl. דִּיבְלִין 1 Chr. 12, 40 (41). 1 Sm. 30, 12 פילס דְּבֵילְתָא ein Gewicht gepresster Feigen. — Num. 33, 46 J. der Brunnen ist ihnen da entzogen worden, weil sie die Gesetze verliessen, דבסימין כִּדִיבְלְתָא die so süss sind wie die Feigen, Tw. עלמן דבלתימה, das *N. pr.* der Stadt paraphrasirt.

דְּבִלָא *f.* unreife Feige. Jes. 34, 4 וכדבלא מתאנה wie die unreife Feige vom Feigenbaum (Pesch. ܦܓܐ dass.) Tw. וכנבלת.

*Berach. 40 b wird דובלי als Erklärung von בנות שקמה genommen, wofür jedoch nach R. Samson zu Demai 1, 1 חאיני דולבי zu lesen ist, und zw. „Feigen, die auf einem mit Kastanienreis gepfropften Feigenbaume wachsen". Demnach könnte auch unser W. trnsp. sein.

דְּבוֹנָא *m.* (cntr. für דַּאֲבוֹנָא s. d.) Betrübniss, Kummer Angst. Ps. 13, 3 דבונא בלבבי Ms. (Ag. דוונא) Angst ist in meinem Herzen. 116, 3. 119, 28 אגמת נפשי מדבונא meine Seele ist betrübt vom Kummer. Spr. 21, 7 דבונא דרשיעי יעילינון Ms. (Ag. ריבונא, Pesch. ܕܘܢܐ) die Angst der Frevler überfällt sie, Tw. שׁד. — Num. 21, 30 (31) J. עד דיסוף בדבונא נפשיכון bis eure Seele in Betrübniss schwindet, Tw. דיבון *N. pr.* — nach B. bathra 79 a עד שתדאיב נשמתן.

דּוּבְנָא s. דו׳.

דִּיבְנָא s. די׳.

דְּבַק, דְּבֵק *fut.* יִדְבַּק (syr. ܕܒܩ, hbr. דָּבַק, דָּבֵק) ankleben, anhangen, anhaften. Ps. 44, 26 דְּבֵקַת לארעית גובא מענא Ms. (Ag. דְּבֵקַת לא׳ גובה מעיננא) es haftet an der Tiefe der Gruft unser Leib. Gen. 2, 24 O. Deut. 13, 18 O. — Part. Spr. 18, 24 אית רחמא דְּבֵיקָא מן אחא Ms. (Ag. דבקת) es giebt einen Freund, der anhänglicher ist denn ein Bruder.

Ithpe. אִתְדְּבַק, gew. Ithpa. cntr. אִדַּבַּק sich anhängen, sich anschliessen, dah. auch fest anhangen. Ruth. 1, 14 ורות אתדבקת בה Ruth schloss sich ihr an, od. hing ihr an. Hiob 19, 20 במשכי ובבסרי אִדַּבְּקַת גרמי Ms. (Ag. דבקת) an meine Haut und mein Fleisch klebt mein Gebein an. Ps. 63, 9 אִידַּבְּקַת נפשי בארחתך Ms. (Ag. אִידַּבְקַת נ׳ בתר אור׳) meine Seele hängt deinen Wegen an. 119, 31 אִידַּבְּקַת בסהידוותך Ms. ich hänge deinen Gesetzen an. Jer. 13, 11 כמא דְמִדַּבַּק זרזא (od. דְּמִדְּבַק) wie der Gurt festhaftet. Hiob 41, 9. 15 מִידַּבְּקִין Ms. (Ag. מתאדקין) zus.-schliessend; selten ohne folg. ב. Ps. 85, 11 צדיקא ושלמא אידַּבְּקוּ (l. צִדְקָא) Tugend und Heil schliessen sich einander an.

Af. אַדְבֵּיק Jem. od. etwas erlangen, erreichen, einholen, eig. an sich schliessen. Gen. 31, 23. 25. 2 Sm. 1, 6. Ps. 73, 12 אדביקו חילא קנו נכסין Ms. (Ag. אר׳ נכ׳ ק׳ ח׳) sie erlangten Kraft und erwarben sich Güter, Tw. השגו חיל. 18, 38 ich verfolge meine Feinde ואדבקינון Ms. (Ag. ואטיציתינון) und hole sie ein; übertr. erschwingen, eig. das Vermögen erlangen, darnach langen. Lev. 14, 22. 30. 31 O. ית דתדביק ידיה das, was seine Hand erreicht, d. h. was er erschwingt, Tw. תשיד. V. 21 O. ולית ידיה מַדְבְּקָא seine Hand erschwingt nicht. — Part. pass. 1 Kn. 7, 29 מַדְבַּק verbunden (wahrsch. מְדַבַּק zu lesen). — Von Pa. Ps. 50, 19 ולישנך מַדְבְּקָא Ms. (Ag. מַדְבְּקָא) deine Zunge dichtet zus. Trug.

*Pes. 49 a wer reich werden will, ידבק בזרעו של אהרן der hänge an, d. h. verschwägere sich mit dem Priesterstamme. Gittin 56 b מהו לאידבוקי בהו soll man sich zu ihnen gesellen? — Schabb. 113 b. Sota 40 b יבאו בני הנשוקה ויפלו ביד בני הדבוקה die Nachkommen der Küssenden (Orpa) werden fallen durch die Nachkommen der Anhängenden (Ruth).

דִּיבְקָא *m.* (syr. ܕܒܩܐ, hbr. דֶּבֶק) die Zusammenfügung, das Zus.-gefügte. Jes. 41, 7 אמר על דיבקא תקין הוא er sagt von der Zusammenfügung, sie ist gut. 1 Kn. 7, 20 לקביל דיבקא gegenüber der Zus.-fügung, Tw. הבטן.

Pl. 1 Kn. 22, 34 בין דיבקי ובין שירינא Ag. u. Kimchi (Bxt. בין דיבקי שיר׳ = Pesch.) zwischen den Fugen (od. Achseln) und dem Panzer; vgl. מַרְפְּקָא.

דִּיבּוּק *m. N. act.* das Zus.-fügen. 1 Kn. 7, 30 עובד דיבוק zus.-gefügte Arbeit, Tw. לויות.

*Aboth cap. 6 Borajtha דיבוק חברים die Vereinigung, das Zus.-halten der Genossen.

דְּבַר *fut.* יִדְבַּר (syr. ܕܒܪ) 1, führen, leiten, eig. das Vieh nach dem Weideplatz treiben, in die Stallung bringen, dann überh. führen, fortführen. Gen. 31, 18 ודבר ית כל גיתוהי er führte weg alle seine Heerden. Ps. 77, 21 דברתא היך ענא עמך du führtest wie die Schafe dein Volk. Klgl. 3, 2 יתי דבר mich führte er, Tw. נהג. Num. 24, 10 J. למילט סנאי דברתיך um meine Feinde zu verwünschen habe ich dich geführt. — 2, zu sich führen, an sich bringen, nehmen, lebende od. leblose Gegenstände. Gen. 2, 15 ודבר ית אדם er nahm den Adam. 14, 21 J. וקנינא דבר לך das Vermögen nimm dir! 20, 14 O. 43, 14 O. Exod. 21, 14 O. von meinem Altar תְּדַבְּרִינֵיהּ למיקטל sollst du ihn nehmen, um ihn zu töd-

ten. 1 Sm. 19, 14 לְמִדְבַּר יַת דויד den David zu nehmen. Gen. 16, 3 O. ודבַרַת sie nahm. 34, 17 O. ונִידְבַר יַת ברתנא ed. Sbj. wir werden unsere Tochter nehmen. Num. 24, 14 וְדַבְרֵיה er führte ihn.

Ithpe. geführt, fortgeführt werden; cntr. Ez. 33, 6 הוא בחוביה אִידְּבַר er wurde wegen seiner Sünde fortgeführt, näml. zum Tode. Gen. 12, 15 O. ואִידְּבַרַת איתתא ed. Sbj. (sp. Ag. ואִידַּבַּרַת Ithpa.) die Frau wurde fortgeführt.

Pa. דַּבַּר treiben, antreiben, dah. auch regieren, leiten. Exod. 3, 1 ודַבַּר יַת ענא לאתר ed. Sbj. er trieb die Schafe nach einem guten Weideplatz. 14, 21 דַּבַּר יי׳ יַת ימא Ms. u. ed. Sbj. Gott trieb das Meer. 1 Kn. 9, 27 לְדַבְּרָא בימא das Schiff im Meere zu lenken. Exod. 13, 21 לְדַבָּרוּתְהוֹן בארחא sie auf dem Wege zu leiten. 1 Sm. 8, 13. Jes. 20, 4. 11, 6 ויניק זעיר יהי מְדַבַּר להון ein kleines Kind wird sie treiben. 2 Kn. 9, 20. Ez. 16, 13 ein Engel מדבר ברישיכון führt euch an, an eurer Spitze gehend. 1 Chr. 13, 7 מְדַבְּרִין בעגלתא sie führten den Wagen.

Ithpa. אִתְדַּבַּר = Ithpe. Spr. 24, 11 ומִתְדַּבְּרִין לקטלא Bxt. (= Pesch., Ag. ומתרברבין crmp.) die zum Tode geführt werden; gew. cntr. אִידַּבַּר Esth. 2, 8. 2 Kn. 2, 9. 10 דאנא מִידַּבַּר מלותך dass ich von dir fortgeführt (entrissen) werde. Deut. 33, 3 ואינון מִידַּבְּרִין תחות ענגך sie werden geleitet unter deinen Wolken; sich führen, sich schleppen. Gen. 33, 14 ואנא אִידַּבַּר בניח ich werde mich langsam hinschleppen.

Af. אַדְבַּר = Pa. — Jes. 14, 2. 58, 11 יי וִידַבְרִינָך Gott wird dich leiten. Am. 9, 2. Ps. 48, 15 הוא יַדְבְרִינַנא er wird uns leiten. 80, 2 דְּמַדְבַּר היך ענא (Ms. hat meist Pa., wo in Agg. Af., דִּמְדַבַּר. 43, 3. Hiob 24, 3 u. a.) er leitet wie die Heerde. Deriv. מַדְבְּרָנָא s. d.

דַּבְרָא (syr. ܕܒܪܐ Feld) eig. Weideplatz, *N. pr.* einer Stadt in Basan. Deut. 4, 43 J., Tw. גּוֹלָן.

*Bechor. 8 b אית לן בירא בדברא wir haben einen Brunnen auf dem Felde. Ab. sara 68 b עכברא דדברא eine Feldmaus, im Ggs. von ע׳ דמתא Stadtmaus.

דְּבַרְתָּא *f.* das was weggeführt, entrissen wird dem Feinde; aber blos von lebenden Thieren, Beute. Num. 31, 11. 12. 27. 32, Tw. המלקוח.

דַּבַּרְתָּא *f.* (syr. ܕܒܘܪܬܐ, hbr. דְּבוֹרָה) Biene. Pl. Deut. 1, 44 O. דַּבַּרְיָתָא (J. II דְּבוֹרְיָתָא) Bienenheerde, Bienenschwarm, der von dem Hirten, dem Weisel, angeführt wird. Ri. 14, 8 קינא דדבריתא ein Bienenschwarm. Jes. 7, 18 תקיפין כדבריתא mächtig wie die Bienen.

דַּבָּרָא *m.* (syr. ܕܘܒܪܐ) Leitung, Anführung. 2 Kn. 9, 20 ודַבָּרָא כדַבָּרָא דיהוא Bxt. (Ag. דְּבָרָא) die Anführung (des Gespanns) ist wie die Anführung des Jehu. — Pl. דַּבָּרֵי Ri. 5, 21 כוכביא מכבשי דַּבָּרֵיהוֹן die Sterne von den Bahnen ihrer Leitung, d. h. wo sie geleitet werden.

דְּבִירָא *m.* (hbr. דָּבָר) Wort, bes. gleich דִּבּוּרָא Gotteswort. Exod. 20, 2 J. דבירא קדמאה das erste Wort. V. 3 J. דבירא תניינא das zweite W. Deut. 5, 19. 20 (22. 23) קל דבירא die Stimme des Wortes. 1 Chr. 7, 21 von der Zeit ab, דהוות דבירא מתמללא (fem.?) wo das Wort Gottes mit Abraham gesprochen. Exod. 33, 23 J. II ואַחְמֵי יַת דבירא ed. pr. ich werde dir zeigen mein Wort. — Pl. Num. 7, 86 J. עשרתי דְּבִירַיָּא die zehn Worte. 2 Chr. 5, 10. Exod. 20, 1 J. I דְּבִירַיָּא האלין (J. II דִּיבְרַיָּא) diese Worte.

דַּבִּירָא *m.* das Wort, bes. Gotteswort. Pl. Ps. 147, 18 דתאני דַּבִּירַיָּא דאוריתא ליעקב Ms. (Ag. דַּבִּרַיָּא) der die Worte des Gesetzes dem Jakob verkündigt hat. 119, 9. 16. 17 fg. דַּבִּירָךְ Ms. (Ag. דבור׳, דַּבָּר׳) deine Worte. 2 Chr. 9, 5 מטול דַּבִּירִיךְ wegen deiner Worte.

דִּבּוּרָא *m.* 1, das Wort, der Ausspruch, Gottesstimme. Ez. 1, 24. 25 מן קדם דבורא Raschi u. Bxt. (Ag. crmp. די בירא zwei W., sogar auf zwei Zeilen) vor dem Worte; das. לאשמיעא דבורא לעבדוהי um das Wort seinen Knechten zu verkünden. — 2, das Wort als Person dargestellt, das gr. ὁ λόγος. Num. 7, 89 J. ומתמן הוה דבורא מתמליל עמיה von da aus hat „das Wort" mit ihm geredet. Gen. 28, 10 J. II מן בגלל דהוה דבורא מתחמדא למללא עמיה weil das Wort Verlangen hatte, mit ihm zu reden (nach Genes. r. a. l.). Exod. 33, 11 J. קל דבורא הוה שמע ברם זיו אפין לא הוה חמי den Laut des Wortes hat er gehört, aber den Strahl des Antlitzes nicht gesehen. — Pl. Exod. 34, 28 J. עשרתי דִיבּוּרַיָּא die zehn Worte.

*Schabb. 88 b כל דיבור ודיבור שיצא מפי הקב״ה jedes Wort, das von Gott ausging, theilte sich in siebenzig Sprachen. Chag. 14 a מכל דיבור שיצא מפי הקב״ה נברא מלאך aus jedem Worte, das von Gott ausging, bildete sich ein Engel. B. bathra 121 b bevor die Israeliten in der Wüste ausgestorben waren, לא היה דיבור עם משה erging das Wort nicht an Mose.

דַּבְּרָן *m.* Adj. Redner, beredsam. Exod. 4, 10 J. לא גבר דברן אנא ich bin nicht ein Redner.

*Berach. 48 b נשים דברניות הן die Weiber sind redselig; vgl. Deut. r. sect. 6.

דוּבְשָׁא, דְּבַשׁ *m.* (hbr. דְּבַשׁ, syr. ܕܒܫܐ) Honig. Gen. 43, 10 דבש. Ez. 27, 17. — Ps. 19, 11 ובסימין יתיר מן דִּיבְשָׁא (דובשא?)

sie sind süsser denn Honig; gew. דובשא. Ri. 14, 8. 9 ארי מפיגרא דאריא נסיח דובשא dass er aus dem Löwengerippe den Honig herausgenommen. V. 18. 1 Sm. 14, 26 fg. 2 Chr. 31, 5. Spr. 16, 24. 24, 13. 25, 27 למיכל דובשא סגי לא שפיר viel Honig zu essen ist nicht gut.

*Deut. r. sect. 1 מה הדבורה הזו דובשה לבעלה ועוקצה לאחרים אף דברי תורה וכו׳ wie der Bienen Honig dem Eigenthümer und deren Stachel Andern zufällt, so gereicht auch die Lehre Israel zum Leben und den Heiden zum Tode. — Berach. 38 a דובשא דתמרי Honig, der von Datteln ausfliesst; das. in hbr. Form דבש תמרים. — Denom. B. mezia 38 a er giebt in Verwahrung דבש והדביש Honig und er ist sauer geworden, in Gährung übergegangen. — Gittin 69 a חלבניתא דובשניתא honigsüsses Galbanum. Challa 1, 4 הדובשנין Speisen, die mit Honig angerührt sind.

דִּבְשְׁתָא (die Honigreiche) *N. pr.* einer Stadt. Num. 32, 34 J. II, Tw. דיבן; vgl. מַדְבְּשְׁתָּא.

דִּגוּגִית *f.* kleines Schiff, Schleppkahn, der auch an seichten Stellen brauchbar ist und den Fischern zur Aufbewahrung der gefangenen Fische dient. — Stw. דוג, syr. ܕܓ stumm sein, ܕܘܓܐ stumm, von der Lautlosigkeit der Fische, deren Stummheit sprichw. ist. — Pl. דִּגוּגִין, *emph.* דִּגוּגְיָיתָא. Am. 4, 2 eure Töchter wird man fortschleppen צײדין בְּדִגוּגִית Ag. Raschi, Ar. u. Levita. richtiger ed. Ven. I בְּדִגוּגְיָית *pl.*; Kimchi u. Bxt. בְּדוּגִית) in einem Fischerkahn. — Jes. 18, 2 ובִדְגוּגִין על אפי מיא Regia u. Ar. ed. pr. (Ag. דְּגוֹגִין; Aruch in sp. Agg. ובדגיין, wonach Bxt.) in Schleppkähnen auf dem Wasser.

*B. bathra 73 a wird für דוגית als babyl. Bezeichnung angeführt בצית (Sumpfkahn) und zwar nach Ar. ein solcher Kahn, der gew. ein grosses Schiff begleitet, Boot.

דִּיגְמַסִּים s. דִּי׳.

דְּגַל, richtiger Pa. דַּגֵּיל *fut.* S. כְּדַגֵּיל (syr. ܕܰܓܶܠ) lügenhaft sprechen, treulos handeln. Spr. 16, 10 ובדינא לא נדגיל פומיה Ar. (Ag. נְדְגּוֹל Pe.) im Gerichte spricht sein Mund nicht Falsches.

*Schabb. 63 a שני ת״ח המדגגלין זה את זה בהלכה zwei Gelehrte, die im Gesetzesstudium einander Lügen strafen (d. h. in Controversen, Disputationen) werden von Gott geliebt — mit Bezug auf das Schriftwort ודגלו, HL. 2, 4. (Raschi gezwungen: sie schaaren sich).

דִּיגָּאלָא, דַּגָּלָא *m.* Adj. (syrisch ܕܰܓܳܠܳܐ) lügenhaft, treulos, Lügner, Treuloser. Spr. 14, 15 wer Treuloses spricht סהדא דגלא Ar. (= Pesch.; Ag. רגלא) ist ein lügenhafter Zeuge. 19, 28 סהדא דיגאלא Ag. (= Pesch., Ms. ריגאלא) ein lügenhafter Zeuge. 24, 28 ריגלא (l. = Pesch. ܕܰܓܳܠܳܐ). 20, 17 ערב לגברא בלחמא ריגלא (l. = Pesch. ܕܰܓܳܠܳܐ) es ist dem Menschen süss täuschendes (d. h. durch Treulosigkeit erworbenes) Brot.

*Ab. sara 22 b מכתבא גללא בזע דגלא בחבריה ידע Ar. (Ag. רגלא ebenso R. Gerschon) durch den Griffel der Marmor springt, der Bösewicht in des Kameraden Herz eindringt.

דִּגְלָתָא, דַּגָּלוּתָא *f.* (syrisch ܕܰܓܳܠܽܘܬܳܐ) Falschheit, Lügenhaftigkeit. Spr. 17, 4 שקרא ודגלותא (Ag. רַגָּלוּתָא) Lügen und Falschheit. 30, 8 רגלתא (l. דגלתא), Tw. שקר.

דִּגְלַת (syrisch ܕܶܩܠܰܬ, hbr. חִדֶּקֶל, ה als Bildungsbst. wie in hbr. חֲבַצֶּלֶת von בצל) *N. pr.* Tigris, der Tigrisstrom. Gen. 2, 14. Nah. 1, 2 ויגוזון ית דגלת sie werden den Tigris überschreiten.

דְּגָנָא *m.* (hbr. דָּגָן) Getreide. Exod. 23, 17 J. דגנא וקשא Getreide und Stroh.

*Berach. 47 b Denom. אידגן von dem Zus.-schütten, Speichern des Getreides.

דְּגַר *fut.* יִדְגּוֹר (hbr. דָּגַר) anhäufen, ansammeln, bes. von der Vogelmutter, Eier od. Junge sammeln und darüber brüten. Hiob 39, 14 ועל ארעא תדגור Ms. (Ag. תְּדַגֵּר) auf der Erde brütet er (der Strauss), eig. er häuft die Jungen od. thürmt sich über ihnen, Tw. תחמם (= המם s. d.). — Part. pass. Exod. 16, 14 O. דעדק דְּגִיר ed. Sbj. Regia u. Nachman. (vgl. גִּיר II) dünn, zus.-gehäuft.

Ithpa. cntr. אִידַּגַּר über einander gehäuft werden, sich falten, krümmen. Klgl. 1, 20 מעי אידגרו meine Eingeweide falten sich (winden, krümmen sich), Tw. חמרמרו (dass., vgl. parall. נהפך לבי). 2, 11 אִידַּגָּארָן מעי dass.

דְּגוֹרָא *m.* Haufen, von zus.-geworfenen Steinen od. sich thürmenden Wellen. Gen. 31, 46 O. ועבדו דגורא sie machten einen Steinhaufen, Tw. גל. V. 51 fg. O. — Jos. 7, 26 דגור אבנין ein Steinhaufen. 2 Sm. 18, 17. — Hbk. 3, 14 דגור מיין ein Haufen von Wogen, Tw. חמר. — Pl. Exod. 8, 10 O. וכנשו יתהון דְּגוֹרִין דְּגוֹרִין man sammelte sie haufenweise. Num. 11, 32 O. — 2 Kn. 10, 8 דְּגוֹרִין (l. דגורין), Tw. צִבּוּרִים; übrtr. HL. 5, 14 דגורין טעמין Massen (ganze Haufen) von Gesetzgründen, Tw. תלתלים — nach tlm. Sprachgebr. תלי תילים של הלכות.

דַּד *m.* (= hbr.) Brust. Pl. Jes. 32, 12 דַּדִּין (Regia תַּדִּין s. d.) Brüste.

דַּדְוָתָא s. דּוּדָא.

דַּדִּי Lev. 26, 26 J. crmp. s. רדי Pa.

דַּהֲבָא, דְּהַב *m.* (syr. ܕܗܒܐ, hebr. זָהָב) Gold. Gen. 2, 11. 12. Exod. 25, 38 fg. Joel 4, 5 כספי ודַהֲבִי mein Silber und mein Gold. Jes. 30, 22.

*Levit. r. sect. 15 g. E. Babel wird מדהבה gnannt (Jes. 14, 4) שהיא מדהבת פניו של אדם weil sie ihre Unterthanen roth macht, d. h. beschämt; od. auch על שום רישא דדהבא des goldenen Kopfes wegen (Dan. cap. 2); eine dritte Erklärung das. על שום פומא דדהבא Ar. s. v. מד 1 (steht in Ag. nicht) wegen des goldenen Mundes (wahrsch. mit Bezug auf Rom).

דַּהֲבוּנָא *m.* Gold oder Goldeswerth. Esth. II 3, 11 זבונא יהיב דהבונא ומזבננא שקיל דהבונא der Käufer giebt das Gold und der Verkäufer nimmt das Gold.

דְּהֵךְ *fut.* יִדְהַךְ (= דְּחַךְ) spotten, verlachen. Hiob 11, 3 ודְהֵיכְתָא edd. Ven. (Ms. ודחיכתא) du spottest. Ps. 2, 4 ידהך להון er spottet ihrer.

דַּהֲכָא *m.* Spott, Hohn. Hiob 34, 7 דהכא Levita (s. דּוּחֲכָא).

דְּהֵין od. דְּהַן *fut.* יִדְהַן S. נִדְהוֹן (syrisch ܕܗܢ) fett sein, markig, saftig werden, dass. was hbr. דָּשֵׁן. Jes. 34, 7 ועפריהון מתרבהון ידהן ihr Staub wird fett von ihrem Fette. Spr. 11, 25 נפשא דברכתא תדהן Bxt. u. ed. Walton (= Pesch., Ag. crmp. תורכן) die gesegnete Person wird feist. 28, 25 ודמסביר באלהא נדהון (Ms. נִידְהֵין) der auf Gott vertraut, wird markig. 13, 4 ונפשהון דתקיפי תדהן die Seele der Starken wird markig.

Pa. דַּהֵין (syr. Af.) 1, fett, markig machen. J... 43, 24 לא דַהֵינְתָּא על מדבחי du hast nicht Fettes gebracht auf meinen Altar. Ps. 23, 5 דַהֵינְתָּא בעופיא פטימיא גושמי (Ms. Pe.; Ag. crmp. גושמיה) du hast mit fettem Geflügel meinen Körper markig gemacht; übrtr. 20, 4 ועלותך יְדַהֲנָאן Ag. (Ms. יִדְהנאן Pe.; ähnl Form s. in דַּאֲבַן, Bxt. יְדַהֵן) deine Brandopfer halte er für fett, d. h. er nehme sie wohlwollend auf! Tw. ידשנה. — Spr. 15, 30 שמועתא טבא מְדַהֲנָא גרמא eine gute Nachricht macht das Gebein fett. — 2, intrns. = Pe. Deut. 31, 20 J. וישבעון וידַהֲנוּן sie werden satt und fett werden, Tw. ודשן.

Ithpa. אִידַּהַן fett, markig werden. Jes. 34, 6 das Schwert אידהנת מתרב ist markig geworden vom Fett.

דְּהִין *m.* Adj. (syr. ܕܗܝܢܐ) markig, fett, pinguis. — Pl. Ps. 92, 15 דְּהִינִין ורטיבין markig u. saftig; übrtr. 22, 30 דהיני ארעא Ms. (Ag. crmp. רהיני) die Fetten, d. h. die Reichen der Erde. — fem. Ez. 32, 6 ארעא דַהֲנִיתָא ein fettes Land.

*Schebuoth 47 b קרב לגבי דהינא ואידהן nähere dich einem Fetten, d. h. einem Grossen, Angesehenen, so wirst du selbst gross werden. Kethub. 61 a תמרתא דהנוניתא eine fette Dattel.

דִּיהֲנָא, דְּהֵין, דְּהַן *m.* (syr. ܕܗܢܐ) Fettigkeit, Markigkeit. Jes. 55, 2 ותתפנק בדהן נפשכון Bxt. (Ag. בדדהין?) es wird sich ergötzen an Fettigkeit eure Seele. Ps. 36, 9 יתרווין מדהַן ברכתא Ms. (Ag. כרהן) sie werden markig von dem Fett des Segens. 63, 6 תרב ודהן (Ms. ודְהֵין) Unschlitt u. Fett. 65, 12 וכבשי אורחך יבסמון דיהנא die Bahnen deiner Wege machen die Fettigkeit (d. h. den Segen) lieblich.

דּוּהֲנָא *m.* (syr. ܕܘܗܢܐ) dass. Spr. 3, 8 ודוהנא לגרמייך Ar. (= Pesch., Ag. ורוהנא, Ms. ורוחנא) Markigkeit für dein Gebein, Tw. ושקוי.

דְּוָא s. דְּוֵי.

דִּיב, דּוּב *fut.* יְדוּב (syr. ܕܘܒ, hbr. זוב) 1, fliessen, strömen. Ps. 78, 20 ודיבו מיא Ag. (Ms. וְדַיִיבָן) das Wasser strömte; vgl. דְּאִיב. — 2, von dem Blutflusse des Weibes und dem Samen-Schleimflusse des Mannes. Lev. 15, 25 ארום ידוב דוב דמה wenn ihr Blutfluss fliessen wird. V. 33 O. ולדדָאִיב ית דוביה (J. דָּיֵיב) von dem sein Schleimfluss abgeht.

*Chullin 8 b דאיב תרבא das Fett fliesst ab. Pes. 74 b מידב דאיב es fliesst ab.

דִּיבָא, דּוּבָא *m.* (syr. ܕܘܒܐ, hebr. זוב) Fluss, Schleimfluss 1, des Mannes. Lev. 15, 2. 3 fg. O. דוביה sein Fluss. V. 13 auch J. דוביה wahrsch. zu lesen דוויה. V. 33 J. דִּיבֵיהּ sein Schleimfluss. — 2, des Weibes. V. 19. 25 O. u. J.; vgl. דּוֹנָא.

דּוּבְנָא *m.* Adj. Einer, dem Schleimfluss abgeht. Lev. 15, 4 fg., Tw. הזב.

דּוֹב Bär s. דב.

דּוּגִית s. דּוּגִית.

דּוּדָא *m.* (syr. ܕܘܕܐ, hebr. דוד) Kessel. 2 Kn. 4, 38 תפי דודא רבא stelle auf den grossen Kessel. Micha 3, 3. — Pl. masc. Sach. 14, 20 דּוּדַיָּא die Kessel. 2 Chr. 35, 13 בקדריא ובדודיא in Töpfen und in Kesseln. Ps. 60, 10 היך דּוּדֵי שיזוגי Ms. (Ag. דוד) wie meine Badekessel. Exod. 16, 3 O. דודי בסרא Fleischkessel. — Pl. fem. das. J. דּוּדְוָתָא — viell. zu lesen wie in 27, 3. 38, 3 J. דּוּדְוָתָא. Lev. 8, 31 J. דּוּדְוָתַיָּא die Kessel; s. folg. Art.

דִּיוּוְדָא *m.* (syr. ܕܘܘܕܐ) eig. Verwirrung, Bewegung, conturbatio, bes. schmerzhafte Aufregung, Aufwallung. Spr. 23, 29 למַן דיוודא Ms. Var. (= Pesch., Ms. 1. LA. דְּיוֹדוֹן, Ag. דיוא) wer hat schmerzliche Aufregung,

Tw. אבור. — Stw. דור (syr. ܕܘܪ Pa.) aufregen, aufwallen, zu welchem sich דּוּדָא: Kessel, verhält wie tlm. סלד aufwallen, vom kochenden Wasser, zu hbr. סִלֵּד (Hiob 6, 10) schmerzliche Aufwallung haben.

דּוּוָא *m.* (= דּוּבָא, ב in ו verw.) Samen- od. Schleimfluss des Mannes. Lev. 15, 3 J. גורן חיור בדוויה ed. pr. (in sp. Agg. crmp. בדריה, in diesem V. 3mal) eine weisse Farbe in seinem Flusse. V. 15 J. וידכי מן דוויה er soll rein werden von seinem Flusse. (Davon dürfte auch hbr. דַּי: Ueberfluss, gebildet sein wie סוּפְקְנָא von סְפַק s. d.).

דְּוָותָא *f.* (hbr. דָּוָה) menstruirendes Weib (tlm. נדה), auch wenn der Blutfluss unregelmässig kommt und länger anhält (tlm. זבה). Num. 31, 23 J. מיא דכשרין לאידכאה בהון דוותא Wasser, worin eine Menstruirende sich reinigen darf, Tw. במי נדה, vgl. Raschi מים הראויין לטבול בהן נדה. Khl. 10, 18 weil das Weib nicht beobachtet die gesetzlichen Bestimmungen bei ihrer Menstruirung, מתעבדא דוותא בגו ביתה wird sie einen ungewöhnlichen Blutfluss haben während ihres Beischlafes, vgl. בֵּיתָא, Tw. ידלף הבית — nach Khl. r. z. St. ע״י שמשתפלת לבדוק עצמה נעשית זבה; vgl. auch Levit. r. sect. 19. — Hiob 6, 7 היך דְּוָתָא לסעודתי Ms. Var. u. Ag. (vgl. זְוָותָא) wie eine Menstruirende bei meinem Mahle (die sich näml. nach tlm. Satzung vom Tische fern zu halten hat), Tw. כדוי, Pesch. ܕܘܝܐ.

*Nidda 41 b Sbst. מדוה der Blutfluss.

דּוּחַ (= hbr.) nur Af. אַדִּיחַ abwaschen, abspühlen. 2 Chr. 4, 6 מְדִיחִין בהון sie spühlten ab damit.

*Chullin 8 b ein Gefäss, שמדיח בו בשר worin man das Fleisch abwäscht. Tamid 4, 2 בית המדיחין der Ort, wo man die Opferstücke abgewaschen hat. — Chullin 16a שיודח הכותל damit die Wand abgespühlt werde. Sbst. 107 b u. oft הדחה die Abwaschung.

דְּוָא, דְּוִי *fut.* יִדְוֵי (syrisch ܕܘܐ, ܕܘܝ) traurig, betrübt sein, trauern. Jer. 48, 17 דוו עלוהי trauert um ihn! 15, 5 ומן ידוי עלך wer soll über dich trauern? 16, 5. 22, 10 ולא תִדְוּון עלוהי trauert nicht um ihn! Ez. 7, 12. Nah. 3, 7. (Ag. oft דַּוֵּי crmp.).

*Chullin 51a von gebissenen Thieren מדוו וקיימי sie stöhnen, wimmern.

דְּוֵי *m.* Part. traurig, betrübt. 1 Kn. 20, 43 נכיס וְדָוֵי (Ag. דַּוֵּי Adj.?) traurig und betrübt, Tw. רזעף. 21, 4. — Pl. Jes. 16, 7. 11 ihre Herzen דָּוְיָן sind betrübt.

*Nidda 23 b מי שלבו דוה עליו ein Kind, bei dessen Tod das Herz des Vaters betrübt ist. Jebam. 47 a ישראל בזמן הזה דווים סחופים (l. סגופים, vgl. סְגַף) die Israeliten in der Jetztzeit sind betrübt und gequält, על זאת ידוו כל הדווין darüber mögen trauern alle Trauernden.

דְּוָא, דְּוֵי, דְּוִי *m.* (hbr. דְּוַי) Betrübniss, Kummer. Gen. 35, 18 O. בר דְּוָי Mss., edd. Sbj. Cpl. (= J. דְּוָוִי) Sohn der Betrübniss (ed. Lssb. u. a. בר דְּוַיי Sohn meiner Betrübniss), Tw. אוני. 42, 38 J. בְּדָווֹי (בְּדַוְיִי?) in Betrübniss. — Spr. 23, 29 דויא Ag. (vgl. דְּיוּוְדָא).

*Snhdr. 100 b לא תעיל דויא בליבך דגברין גיברין קטל דויא lasse keinen Kummer in dein Herz eindringen, denn der Kummer hat schon kräftige Männer getödtet.

דְּוָון, דְּוָון, דְּוָנָא, דּוּוֹנָא *m.* (= דְּבוֹנָא) Betrübniss, Kummer. Jer. 20, 18 עמל ודוון Mühsal u. Kummer. Jes. 35, 18 דוונא ותינחתא Kummer und Seufzer. 38, 10 בדוון יומי in der Betrübniss der Tage. Jer. 51, 7 עתידין די תרוון מינה דְּוָון ed. Ven. I (Ag. crmp., wonach Bxt. רָוָון „ebriosi“) sie werden sich davon sättigen mit Betrübniss. — Ps. 31, 11 אשתיצו בְדָווֹנָא חיי es endete in Kummer mein Leben. Gen. 42, 38 O. בְּדָווֹנָא in Kummer, Tw. ביגון. — Als eig. Stamm ist wohl דוי anzusehen.

*Aboth 2, 7 מרבה נכסים מרבה דוון Ar. (Ag. דאגה) der viele Güter hat, hat viel Kummer.

דּוּךְ (= hebr.) stossen, zerstossen. Part. דָּאִיךְ s. d. — Palp. דַּכְדֵּךְ s. דְּכַךְ. Deriv. מְדוּכְתָּא.

*Joma 75 a דבר שנידוך במדוכה was im Mörser zerstossen wird. Beza 14 a תבלין נידוכין Gewürze werden zerstossen. Nedar. 38 a מדוכנין zerstossene Dinge; eig. Denom.

דּוּכִיתָא *f.* Mörser. Num. 11, 8 J. שחיק בדוכיתא er zerstiess es im Mörser.

דּוּכָא *m.*, דּוּכְתָּא *f.* (syr. ܕܘܟܐ, ܕܘܟܬܐ, gr. δόκη, δόχη, τὸ δοχεῖον) [hat, nach Fleischers Ansicht, mit den angegebenen griechischen Worten gewiss nichts zu schaffen, sondern stammt unmittelbar von der Wurzel דַּךְ, abplatten und feststossen.] Ort, dass. was hbr. מָקוֹם. 2 Chr. 12, 11 לדוכא דרהטניא nach dem Orte der Läufer. 1 Kn. 14, 28 לרובא דרהטיא (l. לדוכא) dass., Tw. תא. Gen. 1, 9 J. לדוכתא חד (חדא?) nach einem Orte. Spr. 25, 6 ובדוכתא דרברבי לא תיקום am Orte der Grossen stehe nicht! 27, 8 דמשני דוכתיה der seinen Ort ändert.

*Berach 18 b. 42 b. 43 a דוך פלן, דוכתא פלניתא dieser Ort. B. mezia 93 b.

דּוּכְנָא *m.* (Arab. دُكّان, von der Wurzel دكّ, eig. die flache Estrade vor dem Kaufladen und der Werkstätte, daher dann Kaufladen und Werkstätte selbst Fl.; gr. δοχεῖον) 1, eig. Ort, bes. der an der östlichen Seite des Altars erhobene Stand, Duchan, eine gebaute, um-

zäunte Estrade, worauf die Priester zum Sprechen des Segens, wie auch die Leviten zur Gesangzeit beim Opfern, standen. Num. 6, 23 J. במפרסהון ידיהון על דוכנא wenn sie (die Priester zum Segen) ihre Hände auf dem Duchan ausbreiten. Ps. 134, 2 כהניא על דוכן קודשא die Priester auf dem heiligen Duchan. HL. 2, 7 וקיימין על דוכניהון ומברכין sie stehen auf ihrem Duchan und segnen. Ez. 42, 12 דוכן לואי der Duchan (die Estrade) der Leviten, Tw. הגדרת. — Der hier an der Ostseite sich befindende Raum ist derselbe, der 2 Chr. 5, 12 als Standort der priesterlichen u. levitischen Trompeter und Sänger vorkommt; vgl. Kimchi a. l.

2, umzäunter Platz als Viehstand; davon Pl. Num. 32, 24 J. II bauet euch דִּיכְוָון לענכון (viell. zu lesen דוּכְוָון; die Form ist wie von וִילוֹן pl. וִילָוָון) umzäunte Plätze, Hürden, für eure Schafe, Tw. גדרות (vgl. Ez. l. c.).

*Middoth 2, 6 מעלה היתה וגבוה אמה והדוכן נתון עליה in der Tempelhalle war eine Anhöhe, die eine Elle hoch war, worauf der Duchan sich befand. Zum Duchan aber führten von dieser Anhöhe wiederum drei Stufen von je einer halben Elle Höhe, so dass der Priester- (Leviten-) Stand eine Höhe von $2^1/_2$ Ellen über dem Fussboden des Tempels hatte. Dieser Duchan ist aber nicht zu verwechseln mit dem Standorte der Leviten (Succa 51 b) bei festlichen Gelegenheiten zu Spiel und Sang. Ferner Estrade in der Schule, Katheder. B. bathra 21 a מוקמינן ריש דוכנא man stellt ein Oberhaupt des Katheders an, eine Art Aufseher, der die Worte des Lehrers den Schülern einschärft und mit ihnen wiederholt, namentl. dann, wenn die Schülerzahl 40 beträgt, für die ein Lehrer (מקרי דרדקי) nicht ganz genügt, zwei Lehrer sind erst für 50 Schüler erforderlich.

דוּכְסָא *m.* (lat. dux) Herzog, Fürst. — Pl. HL. 6, 8 תמניין דוּכְסִין achtzig Herzöge. Esth. 5, 11 דוּכְסֵי מלכא die Herzöge des Königs.

*Ab. sara 11 a דוכסא להגמונא הגמונא לקומא der Dux trägt das Feuer vor dem ἡγεμών, dieser vor dem κόμης. (Der קומא nimmt hier auffallenderweise unter den Fürsten den höchsten Rang und zw. den eines Königs ein, vergl. Raschi: מלך!) Levit. r. sect. 16 Anf. דוכסא . . . אפרכוס אסטרטליטוס . . . dux, ἔπαρχος, στρατηλάτης; ebenso ist die Rangordnung aufwärts in Pesik. r. sect. Para g. E. — Levit. r. sect. 18 ein König geht nach einem Lande, ועמו דוכסין ואיפרכין ואסטרטיוטין und führt mit sich Duces, Eparchen und Kriegesoberste; vgl. אִסְטְרַטְיוֹטָא. Genes. r. sect. 67 מפיק דוכסין ומעייל דוכסין עד זמן דאתמלין תסוורתא er setzte die duces ab und andere an deren Statt ein, bis die Schätze gefüllt waren. Megilla 27 a דוכסוסיא ein Reiter, der dem Stadtherrn zu Gebote steht. — Auch mit abgeworf. ס; was auf eine Form δούκη schliessen lässt — jer. Schabb. zu 10, 3 Eleasar, der Sohn Ahrons דוך דוכנין היה war der dux der duces (נשיא נשיאים). In der parall. St. Num. r. sect. 4 g. E. אלעזר היה דוכנין fehlt דוך. — Das ס wurde viell. irrthüml. als Formationsbst. angesehen.

דְּוַל *m.* (syr. ܕܘܠܐ) Schöpfeimer, dass. was hbr. דְּלִי. Jes. 40, 15 die Völker sind כטיפא מִידְּוַל ed. Ven. I (Levita דִּוַל, Ag. crmp. מִידּוֹל) wie ein Tropfen aus dem Eimer. — Pl. Esth. II 1, 3 דַּוְלִין דפרזלא eiserne Eimer; vgl. דְּלִי.

*B. bathra 12 a דוולא eine Wassergrube im Felde, woraus man das Feld berieselt. — Verb. B. mezia 77 a דאוגר אגירא לדוולא er miethete Arbeiter um das Feld zu berieseln. B. bathra l. c. es ist so viel Wasser im Graben, בי דאלו יומא um einen Tag hindurch berieseln zu können. 8 a אי מדויל wenn es daraus geschöpft werden kann.

דּוּן richten s. דִּין.

דֻּון s. nach דְּוִי.

דוע Ps. 75, 3 crmp. s. רוּעַ; vgl. auch דִּיעַ.

דּוּץ *fut.* יָדוּץ, S. נְדוּץ (hbr. דּוּץ, syr. ܕܨ) fröhlich, freudig sein, sich freuen. Hiob 41, 13 (14) ולקדמוהי תדוץ דאבונא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. תדיק) vor ihm wird zur Freude die Betrübniss. Ps. 21, 14 ונדוץ על גבורתך Ms. (Ag. ונדוצצא בג׳) wir freuen uns ob deiner Stärke. 2 Sm. 1, 20 דילמא ידוצון בנת ערליא (l. ידוּצָן) es könnten sich freuen die Töchter der Unbeschnittenen. Spr. 23, 24 נידוץ ונרווז אבוי דצדיקא (vergl. רְוַז) es freut sich und frohlockt der Vater des Frommen. V. 25 ותידוץ תולדתך Ms. (Ag. ונידוץ) es wird sich freuen deine Erzeugerin. Ps. 51, 14 לְמִידוּץ בפורקנך sich zu freuen ob deiner Erlösung. — Part. דָּאִיץ s. d. — Spr. 29, 6 דָּיִיץ וחדי fröhlich und frohlockend. Deriv. s. in דִּיץ.

דּוּק s. דִּיק.

דּוּקָא s. דק׳.

דּוּר *fut.* יְדוּר, prät. דָּר (hbr. דּוּר) wohnen, sich aufhalten. Ps. 105, 23 דָּר בארעא דחם er wohnte im Lande Chams. Hiob 28, 8 ולא דר עלוהי ליתא Ms. (Ag. זאר) es wohnte nicht darauf der junge Leu. Gen. 26, 2 דּוּר wohne! 32, 4 עם לבן דרית bei Laban wohnte ich. Ps. 101, 5 דאזיל בגסות עיינין עמיה לא אֵידוּר בעלמא Ms. (edd. Ven. אֲדוּר) mit dem, der in Hochmuth wandelt, kann ich nicht zus. wohnen in der Welt — nach Sota 5 a אין אני והוא יכולין לדור בעולם. 84, 11 לְמִידַּר במשכנא in der Wohnung zu wohnen. Ri. 17, 7. 8. — Lev. 25, 35 O. יְדוּר ויתותב ויחי עימך edd. Sbj. Lssb. u. Nachmanid. (Mss., ed. Bon. u. a. Agg. דייר ויתותב; J. ידור

ותותב) er wohne, lasse sich nieder und lebe mit dir, Tw. גר ותושב (= יהיה גר vgl. Ohg. z. St.). Ps. 57, 5 נפשי דְּיָירָא כיד במצע שלהוביין Ms. (Ag. חיירא ביד) meine Seele wohnte wie inmitten der Flammen. Hiob 19, 15 דַּיָּירֵי ביתי die Einwohner meines Hauses, Tw. גָּרֵי. Lev. 25, 6 דְּדָיְירִין עימך die bei dir sich aufhalten. Deriv. מְדוֹרָא דָּר.

דַּיָּיר s. דִּיר.

דּוֹרוֹן s. דר׳.

דּוּשׁ *fut.* יְדוּשׁ, prät. דָּשׁ (hbr. דּוּשׁ, syrisch ܕܳܫ) 1, mit Füssen treten, zertreten. 2 Kn. 7, 17. 20 ודשו יתיה עמא das Volk zertrat ihn. Ri. 8, 7 אדוש ית בסריכון ich werde eure Körper zertreten. Ez. 34, 18 דָּיְישִׁין ברגליכון mit euren Füssen tretend. Jes. 16, 4. 41, 25 וידוש שלטוני עממיא כמא דדיישין ית עפרא er wird zertreten die Herrscher der Völker wie man den Staub zertritt; dah. auch — 2, dreschen eig. das Getreide austreten (vom Stiere). Ruth 2, 17 ודשת ית שובלין sie drosch die Aehren; davon entlehnt Am. 1, 3 דשו במוריגי ברזלא sie marterten mit eisernen Dreschwagen die Einwohner Gileads; vgl. קוֹרְקְסָא. — 3, übrtr. mit Füssen auf etwas treten, d. h. verachten. Spr. 27, 7 die satte Seele = der Satte דָּיְישָׁא כבריתא Ms. (Ag. רישא בכריתא) verachtet Honigseim.

Ithpe. אִתְּדָשׁ, אִדְּדָשׁ (ת in ד verw.) cntr. אִידָּשׁ, zertreten, zerstampft werden. Jes. 24, 3 אִתְדָּשָׁא תתדש es wird zertreten werden. 25, 10 ויתדשון מואבאי באתרהון כמא דְמִידַּשׁ תיבנא בטינא die Moabiter werden an ihrem Orte zertreten, wie Stroh im Lehme eingestampft wird. Jer. 48, 26 וידדָשון מואבאי ed. Ven. I (Ag. crmp. וידרש׳) dass.

Af. אַדִישׁ verachten, mit den Füssen wegstossen, eig. über etwas weggehen, sich darüber hinwegsetzen. Spr. 4, 15 אדיש ולא תעיבר עמא Ms. u. Ar. (Ag. אריש ... עמהון) verachte ihn und gehe nicht mit ihm. 13, 18. 15, 32 מַדִישׁ מרדותא Ar. (Ag. מריש) der die Züchtigung verachtet, Tw. פּוֹרֵעַ. 13, 18 ולא תדשון Ms. (Ag. תרשון) verachtet nicht. Palp. דַּשְׁדֵּשׁ s. דְּשַׁשׁ, vgl. auch דִּישׁ.

*B. Kama 9a דייש אמיצרי auf die Grenzen treten, als Zeichen des Ankaufes. — Minach. 22a דדשו בה דשתאי womit die Drescher dreschen. — Levit. r. sect. 27 דשין בעקב mit der Ferse treten, verachten. Snhdr. 7a טוביה לדשמע ואדיש חלפוה בישתא מאה glücklich wer Schmähungen hört und sich darüber hinwegsetzt, hunderten von Uebeln entgeht er dadurch. jer. Pea cap. 1 סבא סבא אכול ואדיש וכלביא אכלין ומדשין Alter, Alter, iss und sei unbekümmert, die Hunde fressen und sind auch unbekümmert. — Sbst. B. bathra 22 b דוושא das Treten. — In ähnlicher Bdt. דש an etwas gewöhnt sein (wie רָגִיל s. d.) eig. gehen, seinen Fortgang haben. Gittin 56 b כיון דדש דש wenn es sich daran gewöhnt hat, so ist es gewöhnt. Kethub. 62 a דשנן בה wir sind daran wöhnt. Meg. 24 b דש בעירו er ist gewöhnt in seiner Stadt, d. h. man hat sich an ihn gewöhnt. Berach. 16 a דוושיה נקט Ar. (Ag. סרכיה) er geht nach seiner Gewohnheit seinen Schritt fort.

דְּחָא s. דְּחִי.

דַּחַד Pa. erfreuen, froh machen (als eig. Stw. ist חֲדִי anzusehen, dav. אַדַחַד. — Ithpe. — wovon das א weggeworfen wurde, ebenso דְּנַק) Deut. 15, 14 J. מְדַחֲדָא תדחדון ליה ihr sollt ihn erfreuen, ihm Freude machen, Tw. הַעֲנֵק תעניק (העניג תעניג!)

דְּחוֹתָא *m.* (= זְחוֹתָא s. d. u. זְהוֹהָא) eig. Höhe; übrtr. Hochmuth, Stolz. — Pl. Ps. 62, 9 שדו קדמוי דְּחוֹתֵי ליבכון edd. Ven. (vgl. זְהוֹהָא) leget ab vor ihm euren Hochmuth. Deriv. דּוֹחִינָא s. d.

דְּחִי, דְּחָא *fut.* יִדְחֵי (syr. ܕܚܳܐ, hbr. דָּחָה) stossen, Jem. umstossen, dass er fällt, verstossen. Num. 35, 20 O. ואם בסנאה דְּחָהִי (J. דחייה) wenn er ihn aus Hass gestossen, Tw. יהדפנו. Deut. 9, 4 J. כד ידחי יתהון wenn er sie verstossen wird. Jes. 22, 19 ואידחינך מקומך ich werde dich fortstossen von deiner Stelle; trop. Ps. 118, 13 מִידְחַת דְּחִיית יתי חובי למינפל Ms. (ed. Genua מִידְּחָא, Ag. מִדְּחֵי ohne חובי) meine Sünde stiess mich um, so dass ich fiel.

Ithpa. cntr. אִידַּחֵי gestossen, verstossen werden. Ps. 36, 13 אִידְּחַיִין ולא יוספון למיקום Ms. (Ag. יִדַּחֲיין) sie werden umgestossen und können nicht mehr aufstehen. 116, 8 er rettet meine Füsse, מן לְאִידְּחָיָיא Ms. um nicht gestossen zu werden; übertr. aufgeschoben, verschoben werden. Num. 9, 10 J. וידחי למיעבד פסחא er soll das Pesach später opfern, eig. es soll verschoben werden. (Ps. 88, 15 אדחי בנהורך [אחזי?] steht in Ms. nicht).

*Arach. 30 b ich könnte glauben, הואיל ונעשה כומר לע״ז דחי אבן אחר הנופל Ar. ed. pr. (vgl. כּוּמְרָא) dass, da er ein Götzenpriester geworden, man dem Fallenden einen Stein nachwerfen, d. h. ihn ganz verstossen solle. jer. Demai cap. 2 g. E. דוחין אותו מחב׳ man stösst ihn aus der Genossenschaft aus. Sbst. Snhdr. 47 a דחייה das Herunterstossen; vergl. דְּחַף. — Pes. 95 b פסח ראשון דוחה את השבת ואת הטומאה das erste Pesach (am 14. Nisan) verstösst Sabbat und Unreinheit, d. h. es kann trotz des Sabbats und der levitischen Unreinheit geopfert werden. 98 a בעלי חיים נידחין lebende Wesen, Thiere können verstossen, als untauglich betrachtet werden. Sbst. das. דיחוי מעיקרא הוי דיחוי eine ursprüngliche Verstossung wird als solche betrachtet; vgl. die Commentat.

דְּחֵיךְ od. דְּחַךְ (= גְּחַךְ) lachen, spotten, verspotten. Hiob 11, 3 ודחיכתא Ms. (Ag. ודהיכתא) du spottest. 9, 23. 22, 19 ידחך להון er spottet ihrer. Ps. 22, 8 ידחכון עלי Ms. (Ag. ירהבון) sie spotten über mich. Spr. 1, 26 אדחך Ms. (Pesch. ܐܓܚܟ Ag. crmp. אדחק) ich werde lachen, spotten.

*Genes. r. sect. 79 אנא איזיל ומדחך בהדין סבא דיהודאי ich werde gehen und mich lustig machen über diesen Alten der Juden.

דּוּחְכָא *m.* Spott, Hohn. Hiob 34, 7 דשתי דוחכא היך מיא Ms. (Levita דהכא) der da Spott trinkt wie Wasser, Tw. לַעַג.

דְּחֵיל, דְּחַל *fut.* יִדְחַל (syr. ܕܚܠ) 1, sich fürchten, Furcht, Angst haben, eig. wie דלח (hbr. זָחַל) vor Angst zerfliessen. Gen. 18, 15 ארי דְּחֵילַת denn sie fürchtete sich, Tw. יראה. 20, 8. 31, 31. Hiob 32, 6 אסתפיתי ודְחֵילִית ich ängstigte mich und fürchtete mich, Tw. זחלתי ואירא. — Mit מן, vor etwas. Ps. 3, 7. 23, 4 לא אדחל מבישתא ich fürchte mich nicht vor Bösem. — 2, ehrfürchten, Furcht, Scheu haben, bes. vor Gott. Jer. 10, 7 מן לא ידחל מן קדמך wer sollte nicht Ehrfurcht haben vor dir? Ps. 33, 8 דחילו מן קדם יי׳ Ms. (Ag. וידחלון) ehrfürchtet Gott! 53, 6 תמן דחילו מן דלחו פסליהון דלית בהון צרוך לְמִדְחַל Ms. (Ag. דלוחא . . . למדלח) grade da fürchteten sie ihre Götzen, wo es nicht nöthig war zu fürchten. Jos. 22, 25. — Jer. 32, 40 למדחל קדמי vor mir Ehrfurcht zu haben. Spr. 3, 7 דְּחֵיל מן אלהא fürchte Gott!

דְּחֵיל, דָּחֵיל, דְּחִילָא *m.* Part. fürchtend, Furcht, Ehrfurcht habend. Gen. 19, 30 J. הווה דחיל למיתב בזוער er fürchtete sich in Zoar zu bleiben. Ri. 7, 3. 1 Kn. 2, 2 גבר דחיל חטאין ein Mann, der sündenscheu ist. Gen. 31, 42 דדחיל ליה יצחק den Jizchak ehrfürchtete. — Pl. Ps. 119, 63 דִּדְחֲלִין מינך die dich fürchten.

דְּחִילָא, דְּחִיל *m.* eig. Part. Peil. fürchterlich, furchtbar, ehrwürdig, eig. der gefürchtet wird, terribilis (gr. δεινός). Gen. 28, 17 J. מה דחיל ומשבח אתרא הדין wie ehrwürdig und gepriesen ist doch dieser Ort! Tw. נורא. Ps. 76, 5 דְּחִיל אלהא משבח בבית מוקדשך Ms. (Ag. נהיר דחיל את אל׳) furchtbarer Gott, gepriesen in deinem Heiligthume, Tw. נאור (= נורא trnsp.). 47, 3. — Deut. 7, 21 אלהא רבא ודחילא grosser und furchtbarer Gott. Exod. 6, 29 J. שוית יתך דחילא לפרעה כאילו אלקא דידיה ich machte dich fürchterlich (ehrwürdig) dem Pharao als wärest du sein Gott. — Pl. Hbk. 1, 7 אימתנין וּדְחִילִין אינון angstgebietend und fürchterlich sind sie. — Pl. fem. Ps. 45, 5 וילפינך יי למיעבד דְּחִילָן Gott lehrte dich Grosses (Fürchterliches, δεινά) zu thun, Tw. נוראות.

דַּחֲלָא *m.*, דַּחֲלְתָא *f.* Adj. Einer, der (Eine, die) Furcht, Ehrfurcht hat. Gen. 22, 12 דחלא דיי׳ ein Gottesfürchtiger. 50, 19 O. ארי דחלא דיי׳ אנא (J. דחיל ומתבר) denn ich bin gottesfürchtig, Tw. התחת (= תחת, Pesch. ܕܚܝܠ eig. ich stehe unter Gott, oder etwa חתת?). Spr. 31, 29 אתתא דחלתא דיי Ms. (Ag. דחלתיה) ein gottesfürchtiges Weib. 2 Kn. 4, 8 אתתא דחלת חטאין ein sündenscheues Weib, Tw. אשה גדולה. — Pl. masc. Ps. 135, 20 דַּחֲלַיָּא דיי׳ die Gottesfürchtigen. 111, 5 לְדַחֲלוֹי seinen Verehrern. Jes. 55, 13 דחלי חטאה Sündenscheue.

דַּחַלְתָּא, דְּחָלָא, דַּחֲלָא *f.* (syrisch ܕܚܠܐ, ܕܚܠܬܐ) 1, Furcht, Angst. Ps. 55, 6 דְּחַלְתָּא ורתיתא Ms. (Ag. דְּחַלְתָּא) Furcht und Schrecken. 64, 2 מדחלא דבעיל דבבא Ms. (Ag. מדלוחא דב׳ דבבי) wegen der Angst vor dem Feinde; Ehrfurcht, Scheu, bes. religiöse Scheu. Ps. 2, 11 פלחו קדם יי׳ בדחלא dient Gott mit Ehrfurcht! Spr. 1, 7 דחלתא דיי׳ ריש חכמתא Ms. (Ag. ריש ח׳ דח׳ די׳) Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang. 10, 27. Ps. 73, 27. Jes. 17, 10. Jer. 32, 41. — Hiob 15, 4 אין תפיש דחלתא wenn du die Ehrfurcht entweihest, Tw. תפר יראה (פוש = פוס, Bxt. falsch: „si multiplicasses“). 25, 2 ובשולטנותיה ודחלתיה Ms. (Ag. crmp. ובדזליה) mit seiner Herrschaft und Furcht.

2, Gegenstand, den man fürchtet od. ehrfürchtet, bes. Gott = אלהא דחילא (in dieser Bdt. gew. masc., ebenso tlm. יראה, vgl. Snhdr. 64 a הוציא יראתו מחיקו ומחבקו ומנשקו er nahm seinen Gott (Götzenbild) aus seinem Schosse, umarmte ihn und küsste ihn). Deut. 32, 15 J. II וכפרו בדחלא תקיפא די פרק יתהון sie verleugneten den mächtigen Gott, der sie erlöst hat. V. 18 O. דחלא תקיפא דברך Ms. u. ed. Bon. (sp. Agg. דחלת) der mächtige Gott, der dich erschaffen, Tw. צור. V. 21 O. sie erzürnten mich בלא דַחְלָא durch einen Nichtgott', Ungott, Tw. בלא אל. Ez. 28, 2. 9 המימר תימר דחלא אנא קדם דקט׳ wirst du etwa sagen: ich bin ein Gott, vor dem, der dich tödtet? dah. auch Götze, Abgott, den man fürchtet. Hos. 8, 6 דחלא דלית בה צרוך הוא ein Götze, der keinen Nutzen gewährt, ist er. Jes. 44, 20 הא דחלתיה פלגיה קטמא siehe, sein Götze, dessen eine Hälfte ist Asche, Tw. רעה אפר (לְעֵהוּ).

Pl. Ps. 55, 5 דַּחֲלָתָא דמותא die Schrecknisse des Todes. — Exod. 20, 23 דַּחֲלָן דכסף ודַחֲלַן דדהב silberne Götzen und goldene Götzen. Lev. 19, 4. — 2 Kn. 18, 33. 34. 35 דחלַת מדינתא die Götzen der Länder. Num. 21, 28 (29) O. בית דַּחֲלַת רמתא ed. Sbj. (a. Agg. u. Mss. דחלא) der Götzentempel der Anhöhen, Tw. בעלי במות.

דְּחִילָא *f.* Angst, Furcht. Jona 1, 10 דחילא רבא eine grosse Furcht.

דְּחִילוּ *f.* Ehrfurcht, religiöse Scheu. Gen. 28, 17 O. מא דחילו אתרא הדין welche Ehrfurcht (gebietet) dieser Ort, vgl. Raschi.

דְּחִילָוָן *f. pl.* wahrsch. grosse, kräftige (fürchterliche) Thiere. Jes. 66, 20 בדחילָוָן ובכודנוון ed. Ven. I u. Levita (Ag. ברחלים crmp.) mit grossen Thieren (Elephanten?) u. Maulthieren, Tw. בצבים.

דּוּחִינָא *m.* (syr. ܕܘܚܢܐ, hbr. דֹּחַן) Meerhirse, milium. Num. 15, 19 J., vgl. אוּרִיזָא. — Als eig. Stw. ist דְּחַח = זהה anzusehen; syr. ܙܗܐ hochaufschiessen, und ܙܘܗܐ milium; die Endsilbe נָא (hbr. ךְ—) angehängt.

דְּחַס (= חֲדַס trnsp.) drücken, niederdrücken. Klgl. 2, 2 דחס רברבנהא (ed. Ven. I דהס?) er drückte ihre Fürsten nieder.

*Jebam. 103 a der Levir צריך למדחסיה לכרעיה muss sein Knie (Fuss) auf den Boden drücken. Sbst. das. דחסה Druck, Quetschung. — Levit. r. sect. 30 מה הדס זה דחוס בעלים אף לאה דחוסה בבנים Ar. (Ag. crmp. רחוש; ebenso in dem das. vorangehenden Satze מה הדס זה רחוש בעלים אף יעקב רחוש בבנים [l. . . . דחוס דחוס] Raschi zu Ez. 27, 17 weiss sich das רחוש nicht zu erklären) ebenso wie die Myrthe mit Blättern belastet (gedrückt, umgeben) ist, so war auch Leah (Jacob) mit Kindern umgeben. — הדס näml. = חדס, trnsp. von דחס. (Bxt. hat diese Stelle ganz missverstanden „quid est myrthus? ipsa est pressa“, wie ihm überhaupt a. m. O. das Verständniss der Construction מה . . . אף entgangen, vgl. הֲדַס u. a.), vgl. חֲדַס.

דְּחַף *fut.* יִדְחַף (sp. hbr. דָּחַף, verwandt mit הדף, trnsp. u. ה in ח verw.; vergl. auch דְּחִי u. דְּחַס) stossen, treiben. Hiob 18, 18 ידחפוניה מנהורא לחשוכא Ms. Var. (vgl. הֲדַף) sie stossen ihn von Licht in Finsterniss. Deut. 6, 19 J. לְמִדְחַף ית בעלי דבבך Ar. (Ag. למדחי) fortzutreiben alle deine Feinde. Lev. 24, 23 J. למסמך ידיהון ולמדחף ihre Hände an den Verurtheilten zu legen und ihn herunter zn stossen, näml. der Steinigungstod — nach Snhdr. 6, 4 (5) דוחפו על מתניו, vgl. die beiden Gemaras hierzu מניין שבדחיה. Part. pass. דְּחִיפִין angetrieben, citati Esth. II 3, 15. 8. 14. (Spr. 1, 26 ואדחף crmp. s. דְּחַךְ).

Ithpe. אִתְּדְחַף gestossen werden. Deut. 15, 9 J. ותתדחף ידיה בגרזנא Levita (Ag. ותִדְּחַף אידיה בסיקוריא cntr.) seine Hand wird gestossen an die Axt.

דְּחַק, דְּחֵיק *fut.* יִדְחַק (syr. ܕܚܩ, hbr. דָּחַק) 1, drängen, drücken. Num. 22, 25 ודחקת ית ריגלא דבלעם לכתלא ed. Sbj. (a. Agg. ודחיקת) sie drängte den Fuss Bileams an die Wand, Tw. ותלחץ. Ri. 1, 34 ודחקו אמוראי ית בני דן לטורא die Emoräer drängten die Söhne Dans zum Berge hin. Jos. 10, 24 (21) לְמִדְחַק גבר ית נפשיה dass er sich selbst drängte. — 2, bedrängen, bedrücken, niederdrükken. Ri. 10, 8 ודחקו ושעבדו ית בני יש׳ sie bedrückten und unterwarfen die Söhne Israels. 2 Kn. 13, 4. Ps. 7, 5 ודְחַקִית מעיקי wenn ich bedrängte meine Bedränger, Tw. ואחלצה (ואלחצה). Exod. 22, 24 J. II מרי חוב דָּחִיק ein drängender Schuldherr. 3, 9 דַּחֲקִין להון sie bedrängten sie; übertr. durch Worte, Bitten. Gen. 19, 15 ודחיקו מלאכיא בלוט die Engel drangen in Lot, Tw. ויאיצו. Ri. 14, 17 דחקתיה sie drang in ihn, Tw. הציקתהו; verdrängen. Jes. 5, 24 וית מימר קדישא דיש׳ דחיקו (richtiger Regia רחיקו) das Wort des Heiligen Israels verdrängten sie, Tw. נאצו. — 3, sich drängen, sich beeilen. Jos. 10, 13 ולא דחק למיעל er beeilte sich nicht unterzugehen, Tw. אָץ.

Ithpe. cntr. אִדְּחַק, אִידְּחֵיק gedrängt, gegrückt werden. Num. 22, 25 O. וְאִידְּחֵיקַת עם כותלא ed. Sbj. u. a. ואדחקת (sp. Agg. crmp. ודחיקת, J. ואַדְחָקַת l. ואִדְּחֲקַת) sie wurde gedrängt an die Wand; übertr. 1 Sm. 13. 6 אידחק עמא das Volk wurde bedrängt. 14, 26 אדחיק dass., Tw. נגש.

* Minach. 98 b דוחקין ובולטין sie drängten und ragten hervor; übertr. Aboth 2, 15 בעל הבית דוחק der Hauseigenthümer drängt. Berach. 64 a הדוחק את השעה השעה דוחקתו wer die Zeit (das Geschick) drängt, den drängt die Zeit; bildl. für: das Glück lässt sich nicht mit Gewalt erjagen.

דְּחִיק, דַּחִיק *m.* Part. Peil eng. Num. 22, 26 J. אתר דחיק ein enger (eig. beengter) Ort; gedrängt, zus.-gedrückt, contractus. 2 Chr. 7, 7 der kupferne Altar דחיק ולא יכיל לסוברא war eng und konnte nicht fassen. 1 Kn. 8, 64 רחיק מלסוברא (l. דחיק) zu eng um zu fassen. — Pl. fem. Ez. 42, 5 דְּחִיקָן zus. gezogen, Tw. קצרות. V. 6 דחיקן Ag. u. Raschi (Kimchi דחיקא), Tw. נאצל.

דַּחֲקָא *m.* Adj. Bedränger, Bedrücker. — Pl. Ri. 2, 19 דַּחֲקֵיהוֹן ומשעבדיהון ihre Bedränger und ihre Arbeitsherren, Tw. לוחציהם ודוחקיהם.

דּוּחְקָא, דְּחוּק *m.* (syr. ܕܘܚܩܐ) 1, Enge, enger Raum. Num. 22, 24 J. I וקם מלאכא דיי׳ בדוחקא der Engel Gottes stand im engen Raume. — 2, Bedrückung, Bedrängniss. Exod. 3, 9 דּוּחְקָא דמצראי דחקין להון (sp. Agg. דּוּחֲקָא) die Bedrängniss, womit die Egypter sie bedrücken, Tw. הלחץ. 6, 7 דחוק, Tw. סבלות. — Ps. 43, 2 בדחוק בעלי דבבא Ms. bei der Bedrückung Seitens der Feinde. 2 Chr. 18,

26 לחם בדחוק ומיא בדחוק Brot in Bedrängniss und Wasser in Bedrängniss, d. h. knapp zugemessen, Tw. לחץ.

*Gittin 45a דוחקא דצבורא das Drängen der Gemeinde.

דְּחַק *m.* dass. Deut. 26, 7 J. דַּחֲקָן (O. דוחקנא) unsere Bedrückung.

*Berach. 6a שעת הדחק die Zeit der Bedrückung. Aboth 2, 3 בשעת דחקו zur Zeit seiner Bedrängniss, Noth.

דַּחֲקוּתָא *f.* dass. Gen. 30, 8 J. בדחקותהון in ihrer Bedrängniss.

דִּיטַגְמָא s. in דִּי׳.

דִּי Pron. relat. (wofür oft דְּ als Praes. eig. = hbr. זֶה, שֶׁ) welcher, welche, welches — selten für sich stehend. — Ps. 73, 25 מן כוותך די לית בשמיא אלא את Ms. (Ag. דילי) wer gleicht dir? denn es ist Keiner im Himmel ausser dir; öfter zus. gesetzt דִּילִי, דִּילֵיהּ, דִּילָהּ, דִּידָךְ, דִּידִי, דִּילְהוֹן, דִּילְכוֹן (in jer. Trgg. auch דִּידִי, דִּידָךְ etc.) mein, dein, sein u. s. w. eig. was mir, dir gehört. Exod. 19, 5 דילי כל ארעא mein ist die ganze Welt. Gen. 31, 43 was du siehst, דילי הוא ist mein. Ez. 13, 18 נפשתכון דִּילְכֶן eure (fem.) Seelen. Spr. 7, 6 מטול דמן כוותא דביתי ומן תוריקין דידי אדיקת Ms. (Ag. der ganze Vers crmp.) weil ich aus dem Fenster meines Hauses und von meinem Gitter herabgeschaut habe. Exod. 25, 31 J. בסיס דִּידָהּ ihr Gestell; vgl. דִּיהִי.

*Berach. 2b דידך dein, u. oft z. B. תנא דידן unser Tanaite.

דַּיְתָא, דִּיתָא *f.* (syrisch ܕܝܬܐ, hbr. דַּיָּה) *N. pr.* eines Raubvogels, wie es scheint für mehrere Gattungen, Geier, Weihe u. dergl. Lev. 11, 14 O. דיתא (J. דייתא), Tw. הדאה; das. J. דיתא טרפיתא der wilde Geier, Tw. האיה. V. 19 J. דייתא חוורתא ואכמתא (O. חוריתא ואיבו) der weisse und der schwarze Geier, Tw. החסידה האנפה — nach Chullin 63ab החסידה זו דיה לבנה האנפה זו דיה רגזנית, wofür Kethub 50a דיו חיורתי. Deut. 14, 13 J. I ודייתא חיוורא (חיוורתא) ואוכמתא דהיא איבו ודייתא der weisse und der schwarze Geier, welcher Ibu ist, und der Geier — nach Chullin l. c. והחסידה. V. 18, Tw. דאה וראה ואיה אחת הן — Pl. דַּיָּתָא Jes. 34!, 15. — Stw. scheint דאה zu sein: schnell fliegen, od. aram. דיית hüpfen.

*B. mezia 24b דיו wofür Raschi: אורלטור = vultur. Kethub. 50a.

דִּיבָא *m.* (syrisch ܕܐܒܐ, ܕܝܒܐ, hbr. זְאֵב) Wolf. Gen. 49, 27 J. I תקיף כדיבא טרפא stark wie ein reissender Wolf. (J. II דֹּוב חטוף). Jes. 11, 6 וידור דיבא עם אימרא (Regia דּוּבָא) es wird zusammen wohnen der Wolf mit dem Lamme. 65, 25 דיבא. — Pl. Zeph. 3, 3 דִּיבֵי רמשא die am Abend herumlaufenden Wölfe. Hbk. 1, 8, Tw. זאבי ערב. Jer. 5, 6, Tw. זאב ערבות.

*Cant. r. pag. 17bc בין דבו לכלב (tlm. בין זאב) zwischen Wolf und Hund.

דִּיבוֹנָא *m.* (= דַּאֲבוֹנָא, א in י verw.) Trauer, Schmerz. Spr. 24, 2 מטול דִּיבוּנא ראני לבהון Ms. (Luzz. Ohg. pag. 121 דדוונא רני, Ag. ריבונא דאני, vergl. אֲנִינוּתָא) weil auf den Schmerz (Anderer) ihr Herz sinnt.

דִּיגְטַסִּים *f.* (gr. διάταξις, trnsp.) Befehl, Verordnung. Esth. II 2, 8 כתב בדיגטסים edd. Ven. (Musaf. דִּיטַגְסִים) er schrieb aus in einem Befehle.

דִּלְהִי, דִּיהִי Pron. dem. (zus.-ges. aus דִּי oder דִּל = דֵּן und dem demonstr. הִי, vergl. דִּיפִי) jener, ille. Gen. 25, 33 J. קיים לי כיום דיהי (O. דלהי ed. Sbj. und Nachmanides nach vielen Mss. [edd. Bon. Lssb. u. Cpl., Raschi und Ms. דִּילְהֵן] ebenso V. 31) schwöre (verkaufe) mir wie an jenem Tage, Tw. כַּיּוֹם — nach Pirke di R. Elieser, vgl. Jalk. z. St., hätte Esau schon im Mutterleibe die von ihm verleugnete, zukünftige Welt an Jacob abgetreten u. dieser daher blos eine ähnliche Betheuerung wie damals verlangt. Nach Nachm. zielt das Trg. auf den Todestag Isaacs, als an welchem dem Jacob eigentlich die Erstgeburt zufallen würde לאחר מיתת אברהם (l. יצחק). — Damit stimmt auch V. 31 J. überein זבין יומנא כיום דאנת עתיד למיחכן verkaufe mir heute wie am Tage, wo du erben wirst.

דִּיו Numerale (gr. δύω) zwei. Ps. 74, 6 בקופיץ ומפסולת דיו סטר Ms. in 2 W. (Ar. דִּיוּסְטַר ומפסלת דיוסטרא, ed. Ven. I) mit einer Axt und einem Beile mit zwei Seiten, Schneiden. 149, 6 סייפא דיו סְטְרָא Ms. (Ag. u. Ar. דִּיוּסְטְרָא) zweischneidiges Schwert.

*Kelim 20, 3 הדיוסטר eine Art Spinnrocken, in welchem zwei Stöcke nach Länge u. Breite gezogen sind. Eine andere LA. des Aruch ist דיסטר, als ein Wort (zusammengesetzt aus gr. δύο u. aram. סטר, wie in דיפטרא, דיפלון u. a.), neben דיו סטר als zwei Wörter (gr. δύω); vgl. Sota 13b שבת של דיו זוגי היתה ein Sabbat, an dem zwei Gelehrten-Paare fungirten. Erub. 18a אילן העושה דיו פירות בשנה ein Baum, der zweimal im Jahre Früchte trägt; das. דיו פרצוף פנים היה לו לאדם Adam hatte ein Doppelgesicht, näml. an der Vorder- und der Rückseite.

דִּיוּתָא *f.* (syrisch ܕܝܘܬܐ, hbr. דְּיוֹ) Dinte, atramentum. Jer. 36, 18.

*Chullin 47b schwarz כדיותא wie Dinte. Schabb. 133b דיו נאה schöne Dinte. Aboth 4, 20 in der Jugend Gelerntes דומה לדיו כתובה על נייר חדש gleicht der Dinte, womit geschrieben ist auf neues Papier, im Alter, ist wie Dinte, womit

auf radirtes Papier geschrieben ist. — Genes. r. sect. 58 כמה דיות משתפכות כמה קולמוסין משתברין wie viele Dintenmassen werden vergeudet, wie viele Federn zerbrochen, um das zehnmal wiederkehrende בני חת zu schreiben! — Denom. B. bathra 163 a מדיית ליה Ar. (Ag. מטיינ) er führte Dintenschwärze darüber. Aus den fem. Prädicaten bei unserm W. im Tlm. (דיו כתובה), wie aus der emphat. Endung דיותא dürfte auf die LA. דְּיוֹ zu schliessen sein.

דְּיוּקְנָא, דְּיוֹקְנָא *m.* 1, Ebenbild, eig. eine Abbildung von etwas Uebersinnlichem, ihm Aehnliches. — Unser W. ist zus. gesetzt aus gr. *δύο*: zwei, u. *εἰκών*: Bild, und wird in den Trgg. nur von Gott (od. einem göttlichen Wesen s. w.) gebraucht, insofern er als Schöpfer in einer Beziehung zur Welt stehend, etwas Bildähnliches (eig. das Zweite des Bildes) an sich trägt, welches er auch dem erschaffenen Menschen aufgeprägt hat. Dag. für die körperliche und geistige Aehnlichkeit eines Menschen mit dem andern hat Trg. אִיקוֹנָא s. d. — Gen. 1, 26 J. נעביד אדם בצלמנא כדיוקננא wir wollen einen Menschen erschaffen in unserer Form (und zwar) nach unserm (von uns getragenen) Ebenbilde, Tw. כדמותנו. V. 27 J. I וברא יי׳ ית אדם בדיוקניה Gott erschuf den Menschen nach seinem (d. h. Gottes, u. zw. dem Menschen verliehenen) Ebenbilde. 9, 6 J. (Dass das Suff. in בדיוקניה nicht zu nehmen ist wie Geiger in Ozar Nechmad III p. 4 fg. meint „in seinem des Menschen würdigen Bilde", bezeugt auch u. A. die hier nächstfolgende St.). Deut. 21, 23 J. דבדיוקנא דיי׳ אתעביד weil er mit dem Ebenbilde Gottes ausgestattet, erschaffen wurde. Ps. 39, 7 ברם בדיוקנא דיי׳ הליך גבר Ms. (Ar. בְּדִיקְנָא) fürwahr mit dem göttlichen Ebenbilde wandelt der Mensch, Tw. בצלם. — 2, körperliche, plastische Abbildung, Götzenbild. 2 Chr. 33, 7 er stellte den Götzen auf, דעבד בדיוקניה den er nach seinem Ebenbilde angefertigt hatte (vgl. Snhdr. 103 b). — Pl. דְּיוֹקְנִין. Lev. 26, 1 J. סטיו חקיק בציורין ובדיוקנין ein Fussboden, der mit Gemälden und plastischen Bildern verziert ist — nach Megilla 22 b.

*B. bathra 28 a R. Banah besuchte die Grabstätten der Erzväter, als er aber auch den Adam sehen wollte, wurde ihm zugerufen: נסתכלת בדמות דיוקני בדיוקני עצמה לא תסתכל die Aehnlichkeit meines Ebenbildes durftest du betrachten, nicht aber mein Ebenbild selbst (d. h. Adam allein trägt das דיוקן (fem.) Gottes, alle anderen Menschen aber blos דמות דיוקן). M. Katan 15 b דמות דיוקני נתתי בהם die Aehnlichkeit meines Ebenbildes habe ich ihnen verliehen. Chullin 91 b עולין ומסתכלין בדמות של מעלה יורדין ומסתכלין בדמות דיוקנו של מטה Ar. (Ag. בדיוקנו של מ׳ בדי׳ של מטה) die Engel steigen hinauf und betrachten die Aehnlichkeit Gottes, sie steigen herab und betrachten die Aehnlichkeit des göttlichen Ebenbildes, die der Mensch besitzt. — Sota 36 b באת דיוקנו של אביו das Bild seines Vaters schwebte ihm vor. Joma 69 a דמות דיוקנו אני רואה במלחמה ונוצח Ar. (Ag. דמ׳ דו׳ של זה מנצחת לפני בבית מלחמתי) das Bild dieses (Simon) erblicke ich im Kriege und siege; von plastischen Bildern Schabb. 149 b דיוקנה; כתב המהלך תחת הצורה ותחת הדיוקנאות das. eine Schrift, die sich unter einem Gemälde od. unter plastischen Bildern befindet. B. mezia 115 a שכר דיוקנאות der Lohn für solche Bilder.

דִּיטַגְמָא *f.* (syr. ܕܝܛܓܡܐ, gr. *διάταγμα*) Anordnung, Befehl, Edict. Esth. II 3, 15 ודיטגמא אתפרסת Ar. (Ag. אתפרסמת) das Edikt wurde bekannt gemacht. 4, 2 דיטגמא דפרס die Verordnung Persiens, Tw. הדת. Ungenauer Esth. I für Tw. פתשגן. 3, 14 דיטגמא דכתבא die Abschrift 4, 8. 8, 13.

*Levit. r. sect. 1 דיטגמא כתובה ומחותמת Ar. ein geschriebenes und versiegeltes Edict. (Ag. דיוטגמא). Exod. r. sect. 30 לא קראת בדיוטגמא שלי du hast nicht in meinem Edict gelesen.

דִּיטַגְסִים s. דִּיגְטַסִּים.

דִּין, דּוּן I *fut.* יְדוּן, יְדִין, prät. דָּן (hbr. דָּן, syr. ܕܳܢ) 1, richten, Rechtsspruch thun. Ri. 16, 31. 1 Kn. 20, 40 את דנתא דינך du hast selbst dein Urtel (Strafe) ausgesprochen. Ps. 51, 6 תברור יתי כד תדין du wirst mich für rein halten, wenn du richtest. 75, 3 אנא תריצן אדון ich werde recht richten. 82, 1 דמצע דיינין דקשוט ידון Ms. (Ag. ידן) in der Mitte gerechter Richter richtet er. — Part. דָּאֵין s. w. Jer. 5, 28 דין דקשוט לא דָיְינִין einen wahren Rechtsspruch thun sie nicht. Ri. 4, 4 היא דָיְינָא ית ישראל sie richtete Israel. Exod. 18, 13 O. לְמֵידַן ed. Sbj. (J. לְמֵידַן) zu richten das Volk. V. 14 J. לְמִידוּן Jes. 28, 6 לְמֵידַן דין דקשוט einen wahren Rechtsspruch zu thun. 1 Sm. 8, 5. 6.

2, für die Rechtssache Jemandes einstehen, ihm Recht verschaffen, als Sachwalter od. Richter, gew. mit Accus. od. ל der Person. — Gen. 30, 6. Jer. 22, 16. 30, 13. לית דדאין דינך es ist keiner, der dir Recht verschafft. Ps. 54, 3. Spr. 31, 8. 9 ודון לעניי ולעליבי verschaffe Recht den Armen und den Beschämten.

3, Strafgericht halten, bestrafen. Hiob 36, 31 בהון ידין עממיא Ms. (Ag. דאין) damit bestraft er die Völker. Gen. 15, 14 O. דָּאֵין אנא (J. דָּיֵין) ich werde (sie) bestrafen. Exod. 18, 11 J. — Mit עִם od. לקבל verbunden: mit od. gegen Jem. streiten, rechten, sein Recht behaupten. Spr. 29, 9 דיין עם גבר שטיא er streitet mit einem Thoren. Ri. 8, 1. Jer. 1, 19. — 1 Kn. 3, 22 יְדַיְנָן קדם מלכא

sie haderten vor dem Könige. Jer. 12, 1 zu gerecht bist du Gott, מלמידן לקבל פתגמך um gegen dein Wort zu hadern.

Ithpe. אִתְּדָן 1, gerichtet werden. Jes. 59, 4 לית דְּמִתְּדָן בְּהֵימְנוּתָא keiner wird nach Wahrheit gerichtet. — 2, bestraft werden. Klgl. 1, 1 לאיתדנא בתירוכין ... היכמא דאיתדנו אדם וחוה mit Vertreibung bestraft zu werden wie Adam und Eva bestraft worden sind. Gen. 6, 3 J. לא יתדנון כל דריא בישיא es sollen nicht bestraft werden alle die bösen Geschlechter, die später sündigen werden, mit der Strafe der Sündfluth, denn mein Geist u. s. w., Tw. לא יָדוֹן, wovon רוחי getrennt. Exod. 21, 20. 21 אתדנא יִתְּדָן er soll bestraft werden. Ps. 9, 20. 49, 11 ארום יחמי חכימיא רשיעיא מִתְּדָנִין בגיהנם Ms. (Ag. יחמון ... יתדנון) denn er sieht, dass die frevelhaften Klugen im Gehinnom bestraft werden. Jes. 66, 24 מתרגין רשיע׳ (l. מתדנין) die Frevler werden bestraft; ד für ת Ez. 7, 13 יִדְּדָנוּן בגויתהון sie werden bestraft in ihren Leibern.

Pa. דַּיֵּין streiten, hadern. Gen. 31, 36 J. ודיין בלבן Ar. (Ag. ואדיין עם לבן) er haderte mit Laban. Exod. 15, 12 J. ימא וארעא הוון מְדַיְּנִין Meer und Erde stritten mit einander. Ps. 109, 31 מְדַיְּנֵי נפשי die gegen mich streiten.

Ithpa. אִידַּיַּין cntr. gerichtet werden. Ps. 37,33 ולא יחייביניה בְּמִידַּיְּנֵיהּ er wird ihn nicht beschuldigen, wenn er gerichtet wird. 109, 7 בְּאִידַּיְּנֵיהּ wenn er gerichtet wird; hadern, streiten. 2 Chr. 22, 8 כד אידיין יהוא עם בית אחאב als Jehu mit dem Hause Achabs haderte, sein Recht behauptete, Tw. בהשפט. Ps. 119, 158 ואידַּיְינִת עמהון ich haderte mit ihnen; übertr. Gen. 6, 6 J. I ואידיין עליהון במימריה er haderte um ihretwillen mit sich selbst.

*Aboth 1, 7 הוי דן את כל האדם לכף זכות beurtheile jeden Menschen nach der bessern Seite, eig. mit der schwererwiegenden Schale der Tugend; vgl. כַּף; übrtr. richterlich ausfragen, ausforschen. Snhdr. 7, 5 דנין את העדים man fragt die Zeugen aus mit Nebennennung; vgl. כִּינּוּי. — 17 a אני אדון ich werde (durch Beweise, Schlüsse) erforschen; das. b הדנין לפני חכמים diejenigen, die vor den Gelehrten Schlüsse zogen, disputirten. — R. haschana 8 a. 12 a ברותחין נדונו durch heisses Wasser (der Sündfluth) sind sie bestraft worden.

דִּין II דִּינָא *m.* 1, Gericht, das Richten. Jes. 58, 6 כתבי דין die Schriftstücke des Gerichtes; das. דין מסטי ein ungerechtes, falsches Urtel. Spr. 20, 8 כורסיא דדינא der Richterstuhl. Ps. 76, 9. 10. 122, 5 כורסון לדינא בירושלם Ms. (Ag. fehlt לדינא) die Richterstühle in Jerusalem. Num. 16, 12 J. בי דינא רבא der hohe Gerichtshof (tlm. בית דין הגדול) näml. das grosse Synedrium von 71 Mitgliedern in der Quaderhalle (לשכת הגזית). HL. 7, 4 אב בית דינא der Vorsitzende des Gerichtshofes; vgl. אב II; das Gottesgericht auch über die hingeschiedenen Seelen. Ps. 1, 5 לא יזכון רשיעי בדינא Ms. (Ag. ביומא רבא) die Frevler bleiben nicht gerecht im Gericht. 37, 33 ולא יחייביניה במיקמיה לדינא Ms. (Ag. במידייניה) er lässt ihn nicht schuldig erscheinen, wenn er (der Fromme) vor Gericht steht. Hiob 1, 6 והוה יום דינא בריש שתא Ms. (Ag. ביום) es war Gerichtstag am Jahresanfange — nach R. haschana 1, 2 בר״ה כל באי העולם עוברין לפניו. — Hiob 2, 1 יום דינא רבא der grosse Gerichtstag. — 2. Rechtssache. Deut. 17, 8. Spr. 29, 7; übertr. (nach tlm. Sprachgebr.) Gen. 4, 24 J. דינא הוא דיתלי ליה es ist recht, dass man ihm nachsieht. — 3, Streit, Hader. Spr. 17, 1 דבחי דדינא Mahle des Streites. 22, 10. 30, 33. Ri. 12, 2 אנש דין ein Mann, der Streit führt, im Kampf begriffen ist. — Pl. דִּינַיָּא, דִּינִין Gerichte, Rechtssachen. Jer. 12, 1. Exod. 21, 1. — Deut. 1, 18 J. דיני ממונא דיני נפשתא Civil- und peinliche Prozesse. Gen. 13, 7 J. והוה דינין es gab Streitigkeiten; auch = הִלְכְתָא (s. d.) Exod. 1, 10 J. בהלין דינין נזער יתהון auf diese Art und Weise werden wir sie vermindern.

*Berach. 5 b ומי חשיד קב״ה דעביד דינא בלא דינא ist denn etwa von Gott zu denken, dass er ein Strafgericht ohne Recht vollziehe? Schabb. 33 a עינוי הדין ועיוות הדין das Quälen beim Richten und die Beugung des Rechtes. B. Kama 58 b גבי ריש גלותא דדאין דינא פרסאי למה לי was habe ich beim Exilfürsten zu schaffen, der nach dem persischen Rechte richtet? Schebuoth 30 b בעלי דינין die prozessirenden Parteien. Joma 35 b עני ועשיר ורשע באין לדין der Arme, der Reiche und der Frevler treten vor das (göttl.) Gericht. B. Kama 113 b דינא דמלכותא דינא das Recht der Obrigkeit ist gültiges Recht.

דַּיָּין, דַּיָּנָא, דַּיָּן *m.* Adj. Richter. 1 Sm. 24, 15. Ps. 7, 12 דיינא זכאה der gerechte Richter. — Pl. דַּיָּנַיָּא, דַּיָּנִין Deut. 16, 18. 19. J.

*Snhdr. 7 b דיין שאינו הגון ein unwürdiger Richter; das. כלי הדיינין die Geräthschaften der Richter, womit sie die Schuldigen züchtigen. B. bathra 133 b אין לדיין אלא מה שעיניו רואות der Richter hat blos zu urtheilen nach dem, was er mit eigenen Augen sieht.

דִּין s. דּוּן.

דִּינָה *N. pr.* Dina, Tochter Jacobs. Hiob 2, 9 דינה אתתיה Dina seine (Hiobs) Frau — nach B. bathra 15 b, dass Hiob zur Zeit Jacobs gelebt und dessen Tochter Dina zur Frau hatte.

דִּינְרָא *m.* (syr. ܕܝܢܪܐ) denarius, Denar, eine Römische Münze, deren es zwei gab: der silberne Denar betrug erst zehn, hernach sechszehn Asses, nach unserm Gelde ungef. 6 Sgr. 7 Pf.; der goldene Denar betrug etwa einen Dukaten.

Exod. 30, 13 J. דין שיעורא אתחמי למשה במוורא הי כדינרא דאשא dieses Münzenmass ist dem Mose auf dem Berge gezeigt worden wie ein Feuerdenar — nach Exod. r., vgl. Raschi z. St. — Pl. 2 Kn. 5, 5 דִּינְרִין דדהב goldene Denare, Tw. זהב; vgl. זוזא.

*B. bathra 166 a דינרין (ohne Zusatz) bedeutet silberne Denare, דינרי (*emph.*) goldene Denare.

דִּיסְקְיָא *f.* (zus. gesetzt aus gr. δίς zwei u. σάκκος od. aram. סַק Sack) Doppelsack, dessen Füllung näml., Getreide u. dgl., sich blos an beiden Enden befand, dessen Mitte aber leer war, und so gleichzeitig als Sattel auf den Lastthieren diente. Gen. 42, 35 J. ein Jeder hatte קטר כספיה בדיסקייה sein Silberbündel in seinem Doppelsacke, Tw. בשקו. — Pl. Gen. 44, 1 J. דִּיסְקַיֵּי גובריא die Doppelsäcke der Männer, Tw. אַמְתְּחֹת. 42, 35 J. כד אינון מריקין דיסקיידהון als sie ihre Doppelsäcke leerten.

*Berach. 18 a לא יתנם בדיסקיא ויניחם ע״ג חמור er soll sie (die Gebeine) nicht in einen Doppelsack thun und sie auf den Esel legen. Schabb. 142 b דיסקיא מלאה פירות ein Doppels., voll mit Früchten. Snhdr. 31 b דיסקיא מופקדת ein aufbewahrter Doppels. jer. Schabb. zu 7, 2 אזנים של דיסקיא die beiden Oeffnungen eines solchen Sackes. B. bathra 78 a סק דיסקיא Ar. (wo דיסק׳ wahrsch. als Adj. von סק anzusehen ist; Ag. שק ודיסק׳): Doppelsack, zur Erklärung des mischnait. כלי חמור. — Wiewohl im Aruch als Schlagwort דיוסק steht, so hat Ar. ed. pr. dennoch in allen dort angeführten Stellen דיסקיא; Ar. ed. Landau crmp.

דִּיעַ od. דּוּעַ (= זִיעַ, s. auch זוּעַ) zittern. Palp. דַּעְדַּע zittern machen, erschüttern, schütteln. Nah. 3, 12 דאם ידעדונון יתרון (ע elid.) wenn man sie (die Feigen) schüttelt, fallen sie ab. Vgl. jedoch רְעַד.

דִּיעֲתָא *f.* (syr. ܕܘܥܬܐ, hbr. זֵעָה) Schweiss. Gen. 3, 19 O. בדיעתא דאפך edd. Bon. Sbj. Lssb. (sp. Agg. u. Ms. בזיעתא) in dem Schweisse deines Angesichtes; vgl. דֵּיוּת.

דִּיף Hiob 41, 14 תדיף crmp. für תדיץ von flg. דִּיץ.

דִּיץ I (= דּוּץ s. d.) freudig sein.

דִּיץ II, **דִּיץ**, **דִּיצָא** *m.* (syrisch ܕܝܨܐ) Freude, Wonne. Jes. 32, 13. 60, 15 בתי דִּיץ Levita (Ag. דִּיץ u. דַּיִּץ) Häuser der Freude. 66, 10 דוצו עמה דִּיץ (Levita דִּיץ, vgl. דְּצִיצָא) freut euch mit ihr in Wonne. Hiob 3, 21 דהוו חדן לדיצא Ms. (Ag. חדיין) die bei der Freude frohlocken, Tw. גִּיל. Esth. II 8, 17 חדוותא ודיצא Freude und Wonne.

דִּיצוּתָא *f.* Freudigkeit. 1 Chr. 16, 27 תוקפא ודיצותא Macht und Freudigkeit.

דִּיצָא *m.* (syr. ܕܝܨܐ) ein zum Gazellen- oder Hirschgeschlecht gehörendes Thier. Deut. 14, 5 ותורבלא ודִיצָא ed. Sbj. (sp. Agg. דִּיצָא, J. pl. דִּיצִין od. דְּיָצִין) Tw. וזמר. (Pesch. hat ܘܬܘܪܒܠܐ ܘܕܝܨܐ, so dass unser W. für Tw. ותאו steht. Den Fehler Buxtorfs, der als Tw. ודישן citirt, schreibt Michaelis getreu ab; und tadelt daher mit Unrecht den Cast., der unser Wort ziemlich richtig mit „dama" übersetzt). Stw. דיץ [wie hbr. זמר] von dem karakteristischen Springen dieses Thieres.

דִּיצְתָא *f.* (syr. ܕܝܨܬܐ) Gazelle, Hirschkuh. Spr. 5, 19 ודיצתא דחיסדא (= Pesch.) Gazelle der Lieblichkeit, d. h. liebliche Gazelle, Tw. ויעלת.

*Kelim 24, 1 דיצת הערבין ein Schild der Araber, der blos zu Belustigung und Spiel dient; vgl. Maim. Commentar z. St.

דּוּק, **דִּיק** (syr. ܕܩ) stamm- u. sinnverw. mit דקק eig. dünn, fein sein, der adverbiale Nebenbegriff ist aber hier (wie in hbr. מַהֵר, הַשְׁכֵּים) zum Verbum erhoben worden, etwa: accurate videre, accurate numerare. — Pe. ungbr.

Af. אַדִּיק sorgfältig, genau (fein) hinblicken, hinschauen. Exod. 14, 24 J. II ואדיק מימרא דיי׳ על . . . Gott schaute auf. Deut. 26, 15 J. II אדיק בבעו schaue herab, ich bitte! Spr. 7, 6 ומן תוריקין דידי אדיקת Ms. (vgl. דִּי) von meinem Gitter schaute ich. Jes. 14, 16 חזך עלך ידיקון die dich sehen, beobachten dich genau. Ri. 5, 28 ומְדִיקָא אמיה דסיסרא (Ar. ed. pr. u. Bxt. ומְדַיְּקָא Pa., das aber in der Bdt.: sehen nicht vorkommen dürfte) es schaute hin die Mutter Sisras. Ps. 19, 2 דְּמְדִיקִן באוירא Ms. (ed. Genua דְּמְדִיקִין, Ag. crmp. דמריקן) die gegen den Himmel schauen; übrtr. spectare von der Lage eines Ortes. Num. 21, 20. 23, 28 J. I דמדיקא על אנפי בית ישימות welches liegt nach der Gegend zur Wüste, Tw. נשקפה.

2, Af. אוֹדִיק dass. — Ps. 14, 2 אודיק על בני נשא er sieht genau hin (beobachtet sorgfältig) auf die Menschen. 33, 14. Gen. 18, 16 J. I אודיקו על אנפי סדום (J. II אַדִיקוּ) sie schauten gen Sodom. Exod. 14, 24 J. I. Deut. 26, 15 J. I. — Hiob 7, 2 והיך אגירא דְּמוֹדִיק סטריה Ms. (Ag. דמוריק) wie ein Miethling, der auf seinen Lohn sieht, darauf hofft. Ps. 113, 9 מוֹדִיקָא לאנשי ביתה Ms. (Ag. מוריקא) hinsehend (schmachtend) nach ihren Hausleuten. 123, 2 הא כמא דמודיקין (l. דמוֹדִיקָן) עייני עבדין . . . והיכמא דמודיקן עייני אמהתהא הא כדין מוֹדִיקָן Ms. so wie da schauen die Augen der Knechte . . . . wie da schauen die Augen der Mägde u. s. w. so schauen auch unsere Augen auf Gott.

Pa. דַּיֵּיק etwas sorgfältig, genau thun. Lev. 25, 27. 50 J. וידייק עם ערלאה דזבניה

er soll es genau berechnen mit dem Unbeschnittenen, der es gekauft hat. 27, 18 J. וידייק ליה כהנא ית סכום כספא der Priester soll ihm genau berechnen die Summe des Geldes. — Hiob 11, 11 ובר נש מפלפל ידייק der scharfsinnige Mensch wird es auch sorgfältig (mit dem Studium) nehmen.

*Succa 8a u. oft לא דק er nahm es nicht genau. Genes. r. sect. 17 אודיק ר׳ יוסי לקלהון R. Jose hörte aufmerksam auf ihre Stimme. — B. bathra 21a ein Jugendlehrer, דגריס ולא דייק der seinen Schülern Vieles, aber nicht gründlich beibrachte. — Ab. sara 10a ספרא דוקנא ein sorgfältiger Schreiber.

דִּיר (= דור s. d.) wohnen, sich aufhalten, sich im Kreise drehen.

דְּיוֹר. דְּיוֹרָא *m.* Adj. Einer, der wohnt, sich als Fremdling aufhält. Gen. 44, 18 J. II צדון מן דייור leer vom Einwohner. Exod. 12, 45 J. דיור תותב ein ansässig gewordener Einwohner, Tw. תושב — nach Mechil. זה גר תושב, der näml. von heidnischer Abstammung ist, aber die sieben noachidischen Gebote und die Beschneidung beobachtet. — Pl. דְּיוֹרִין Exod. 12, 19 J.

*Succa 1, 2 דיורין בעליונה Einwohner in der obersten Hütte. Snhdr. 109a הנך דיורי Dorfleute.

דַּיָּיר, דַּיָּר *m.* dass. Deut. 23, 8 דייר הויתא בארעיה du warst ein Einwohner (als Fremdling) in seinem Lande, Tw. גר. Gen. 23, 4 דייר ותותב ein Einwohner (als Fremdling) und ein Einsasse. — Pl. Exod. 22, 20 דַּיָּירִין הויתון ihr wart Fremdlinge. Deut. 1, 7 J. דיירי עמון die Einwohner Amons. 1 Chr. 29, 15 דיירין אנן גבך wir sind Einwohner, Fremdlinge bei dir.

*Bechor. 30a דיירא בר דיירתא Proselyt (Fremdling) Sohn einer Proselytin.

דִּיר I דִּירָא od. דִּיר דִּירָא *m.* (syr. ܕܝܪܐ) 1, Aufenthaltsort, bes. vom Vieh, Hürde, Stall, Stallung und Hirtenzelt. Micha 2, 12 כעדרא בגו דירא wie die Heerde in dem Stall. Am. 8, 15 ודברני יי׳ מן דירא מבתר ענא Gott führte mich fort aus dem Stall (od. Hirtenzelte) von den Schafen. 1 Chr. 17, 7 דברתך מן דִּירָא ich führte dich herbei von dem Hirtenzelte, Tw. הנוה. Jes. 31, 4 דיר רעיין der Aufenthaltsort der Hirten, Tw. מלא רעים. Jer. 49, 19, Tw. נוה איתן, vgl. Kimchi. 2 Sm. 7, 8; übertr. Wohnort überh. Exod. 15, 13 O. דִּירָא דקודשך edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. דִּירָא) deine heilige Wohnung. Spr. 21, 20 בדיריה דחכימא (Pesch. ܒܕܝܪܐ; Ms. בְּדִירָיָא pl.) in der Wohnung des Klugen. — Pl. masc. Num. 32, 15. 24 J. I דִּירִין לענכון (J. II דירכון viell. zu lesen דִּירָנָן fem., vgl. jedoch דוּכְּנָא) Aufenthaltsörter, Hürden für eure Schafe. — Pl. fem. Jer. 9, 9 דִּירָנַת מדברא fem. die Hürden der Trift, Tw. נאות, vgl. Kimchi. 23, 10. Joel 1, 19. 20. 2, 22 אתעטרו דירוות מדברא die Hürden der Trift sind bekränzt, mit Blumen geschmückt. — 2, Wohnungen. Jes. 32, 19 ויסופון דיריהון ihre Wohnungen gehen unter. Ps. 83, 13 דירוות אלהים Ms. (Ag. עידית) die Wohnungen Gottes, Tw. נאות.

*B. Kama 6, 1 הכונס צאן לדיר er treibt das Kleinvieh in den Stall. Snhdr. 109a כי מטא להדוא דיירא als er in jener Herberge anlangte. — Joma 10a b בית דירה Wohnhaus. Pes. 114a פחות ממיכלך וממשתך ותוסיף על דירתך spare an Speise und Trank und lege es deiner Wohnungsmiethe zu. — Denom. Schebiith 3, 4 המדייר את שדהו sein Feld zu Stallungen einrichten; das. Nithp. שדה שנדיירה das Feld, das zu Stallungen eingerichtet wurde.

דִּיר II *m.* (hbr. זֵר) Kranz, Leiste, die einen Tisch, eine Lade umgiebt. Exod. 25, 11. 24. 25. O. דיר דדהב Ms. I ed. Lssb. u. a. (= J., ed. Sbj. überall זֵיר; Ms. II זֵיר) ein goldener Kranz. 37, 2. 11. 26. 27.

דִּישׁ, דִּישָׁא *m.* das Treten, Zertreten, die Zertretung. Jes. 28, 18 ותהון להון לדיש ihr werdet ihnen zur Zertretung sein. 2 Kn. 13, 7; übrtr. Deut. 25, 4 O. בְּדִישֵׁיהּ während seines Dreschens. — Stw. דִּישׁ = דּוּשׁ s. d.

*Chullin 6b תורא מדישיה קאכיל der Stier frisst von seinem Gedroschenen.

דִּיַת od. דִּית zittern, sich ängstigen od. vor Angst schwitzen. Hiob 9, 13 אותתנטר תחותוי דַּיְתָן רשיעיא Ag. (Ar. s. v. דַּיְתִין אותניא; Ms. רייתין) unter ihm zittern die Frevler. Stw. scheint denom. von דִּיעְתָא (s. d.; ע ist elidirt); vgl. auch דִּיעַ u. hbr. זוּעַ zittern und schwitzen.

*Pes. 30b חזינן דמידייתי wir sehen, dass die irdenen Gefässe schwitzen.

דִּיְתָא s. nach דִּי.

דִּיְתִיקָא *f.* (syr. ܕܝܬܝܩܐ, griech. διαθήκη) Anordnung, Disposition, Testament. Gen. 24, 10 J. דיתיקא דרבוניה בידיה Ar. (Ag. J. I u. II שפר אפותיקי; wo aber eine Version unzweifelhaft unser W. hatte) die Anordnung (od. das Testament) seines Herrn war in seiner Hand, Tw. טוב אדניו — nach Genes. r. z. St. זו דיאתיקי.

*Moed Katan 3, 3 דייתיקי ומתנה Testament u. Schenkungs-Urkunden. Tanch. Abschn. Waethchan. p. 250b הואיל וחולה שלי מסוכן ועשה דייתיקי da mein Kranker in Lebensgefahr ist und ein Testament angefertigt hat; das. משה עשה דייתיקי Mose machte ein Testament. — B. mezia 19a wird unser W. als aram. Abbreviat. erklärt von דא תהוי (קיימא) למיקם das Testament sei be-

stehend, fest; pl. דייתיקאות. — Aehnl. Verfahren in Behandl. gr. Wörter findet sich bei אפותיקי (ὑποθήκη, Hypothek) von אפו תהי קאי darauf soll die Schuld haften; vgl. Sachs Beitr. II 69.

דִּיתָן (= דִּישָׁן) *N. gent.* 1 Chr. 1, 38, Tw. דישן, während im Pentat. alle Trgg. דישן haben.

דִּיכִּי *m.* Pron. dem. dieser da, jener dort, hicce (compos. aus די, verkürzt von דֵּין, s. דֵּין u. Prtkl. כִּי, syr. ܟܝ, etwas wie das gr. κέ, vgl. bibl. Chald. דֵּךְ m., דָּךְ f.); vgl. דֵּיהִי. Gen. 37, 19 מרי חילמיא דיכי jener Träumer dort, Tw. הלזה. Ri. 6, 20 כיפא דיכי jener Felsen. 14, 10 יומא דיכי jener Tag. 1 Sm. 14, 1. Jer. 48, 19. Sach. 2, 8 עולימא הדין דיכי jener Jüngling dort. Ps. 24, 8 מן דיכי מליך יקרא Ms. (Ag. הוא דיכי מ׳ יקירא) wer ist dieser König der Ehre? — Hiob 9, 24 אין לא דיכי מן הוא wenn er es nicht ist, wer ist es denn? — Zur Bestimmung der Zeit (wie hbr. זֶה) jetzt, nunc. Hiob 19, 23 מאן יהב דיכי Ms. (Ag. יחי) wer gäbe es nun!

דְּכָא, דְּכֵי *fut.* יִדְכֵּי (syr. ܕܟܐ, hbr. זָכָה) 1, rein sein, sow. im physischen als im moralischen Sinne, makellos, heilig sein, bes. levitisch rein sein. Lev. 12, 7. 8 ותדכי sie wird rein sein. 14, 8. 15, 13 — 16, 30 מכל חוביכון קדם יי׳ תדכון von allen euren Sünden werdet ihr vor Gott rein sein. Hiob 4, 17 אם מן דעבדיה ידכי גבר ist etwa der Mensch reiner als sein Schöpfer? 40, 8 תחייבינני מן בגלל דתדכי Ms. (Ag. דתזכי) du beschuldigst mich, damit du rein erscheinest. — Part. דְּכֵי. Jes. 65, 5 דְּכֵינָא מינך (od. דְּכֵינָא) ich bin reiner als du (cntr. aus דְּכֵי u. אנא), Tw. קדשתיך. — Ez. 24, 13 ולא דכית du bist nicht rein geworden; das. לא תדכין עוד du sollst nicht mehr rein werden. — 2, mit flg. Inf. rein sein, d. h. dem Judenthum angehören, um sich mit einer Jüdin verheirathen zu dürfen, im Ggs. von den unreinen Heiden, Götzendienern. Deut. 23, 2 fg. O. לא ידכי למיעל בקהלא (J. למיסב איתא כשרא) er ist nicht rein (fähig) in die Gemeinde Gottes zu kommen, d. h. er darf sich nicht mit ihr ehelich verbinden. Ruth 2, 13 למדכי בקהלא דיי (zu ergänzen למיעל) fähig zu sein, sich mit der Gemeinde Gottes zu vermischen.

Pa. דַּכִּי reinigen, rein, makellos machen. Hiob 37, 21 ורוחא עברת ודכיאונון Ms. (Ag. ודכיית יתהון) ein Wind zog vorüber und reinigte sie. Ez. 24, 13 חלף דדכיתיך weil ich dich reinigen wollte. 39, 14 לְדַכָּיוּתְהָ sie zu reinigen. 36, 37 כעמא דְמִדַּכַּן ואתן לירו׳ wie das Volk, das sich reinigt und nach Jerusalem geht. 1 Chr. 29, 18 דַּכֵּינָא ית כל בית מקדשא wir haben den ganzen Tempel gereinigt. Lev. 16, 30 לְדַכָּאָה יתכון euch zu reinigen, d. h. durch Sündenvergebung. Ps. 51, 4 ומן חובי חדכי יתי von meiner Sünde reinige mich. Mal. 3, 3 לצרפא ולדכאה כגבר די מצרף ומדכי, כספא zu läutern und zu reinigen, wie ein Mann, der Silber läutert und reinigt; übrtr. Ps. 119, 9 במה ידכי טליא ית אורחתיה wodurch kann reinigen (od. rein erhalten) der Jüngling seinen Wandel? — als rein erklären. Lev. 13, 6. 23. 28 O. וִידַכֵּינֵיה כהנא (J. וִידַכִּינֵיה Af.? wahrsch. zu lesen = O.) der Priester soll ihn als rein erklären. V. 13 fg. — Ez. 37, 23 ואַדְכֵּי יתהון Af. (?) ich werde sie reinigen.

Ithpa. אִתְדַּכֵּי gereinigt werden, sich reinigen — gew. cntr. 2 Chr. 30, 17 גבר די לא אִדַּכֵּי ein Mann, der nicht gereinigt wurde. Spr. 20, 9 ואידַכֵּיית מחובתי Ms. ich habe mich gereinigt von meiner Sünde. Gen. 35, 2 וְאִידַּכּוֹ reinigt euch, näml. vom Götzendienste. Klgl. 1, 9 לא אידכיאת מיניה sie ist davon nicht gereinigt worden. 2 Sm. 11, 4 מִתְדַּכְּיָא die sich reinigte. Ez. 22, 24 ארעא לא מִידַּכְּיָא ein Land, das nicht gereinigt wurde. 36, 25 Lev. 14, 4 fg. מִידַּכֵּי Einer, der sich reinigt — Num. 5, 19 J. II הדקי (הִדַּכֵּי?) du wirst rein, befreit sein, Tw. הנקי; — vgl. jedoch דְּקַק.

*Berach. 2b איערוב שמשא ואידכי יומא die Sonne ist untergegangen, und der Tag ist hin, eig. rein, nichts mehr davon geblieben; eine paläst. Redensart, vgl. טְהַר.

דְּכֵי, דַּכְיָא *m.*, דַּכְיָא, דַּכִּיתָא *f.* Adj. rein, purus, pura u. zw. unvermischt. Exod. 25, 11 דהב דכי reines Gold. V. 8 מנרתא דכיתא reiner, d. h. aus unvermischtem Golde angefertigter Leuchter. 27, 20 זיתא דכיא reine Olive, Tw. זך; bes. von levitischer Reinheit. Gen. 6, 2 בעירא דכיא reines (d. h. zum Genusse erlaubtes) Vieh. HL. 2, 14 יונתא דכיתא die reine Taube. Lev. 13, 13 fg. דכי הוא er ist rein. Ez. 22, 26 בין מסאבא לדכיא zwischen dem Unreinen und dem Reinen; oft im moralischen Sinne: rein, makellos. Spr. 22, 11 דכי ליבא rein am Herzen. Ps. 24, 4 דכי אידיא rein an Händen. Pl. fem. Lev. 14, 4 צפרין חיין דַּכְיָן lebende, reine Vögel; *emph.* Gen. 27, 15 O. דַּכְיָתָא die reinen Gewänder, Tw. החמדות.

*Edujoth 8, 4 איל קמצא דכן eine Heuschreckenart, die rein ist; das. דאינון דכיין dass sie (die Getränke) rein sind.

דְּכוּ, דְּכוּתָא *f.* Reinheit, Reinigung, bes. von levit. Reinheit. Lev. 12, 4 fg. דם דכו das Blut der Reinheit, vgl. Raschi (od. Reinigung), יומי דכותה die Tage ihrer Reinheit. 2 Chr. 30, 19 das Pesach למיכל בדכותא in Reinheit zu essen. Num. 18, 10 J. — Exod. 22, 30 J.

חולין בדכותא (tlm. חולין בטהרה oder שנעשו על טהרת הקודש) gewöhnliche Speisen nach levitischer Reinheit. — Pl. 1 Chr. 23, 28 ועל דַּכְיָותָא ed. Wilna, über die Reinheiten, Reinheitsarten.

דְּכִיחַ (eig. aus Ithp. von וְכַח, יְכַח s. d. entstanden, wo ד anst. ת, als Radical genommen wurde, wie in דְּחַד, דְּנַק s. d., vgl. auch תְּבַע, תְּגַר u. a.) zurechtweisen, züchtigen. Spr. 22, 6 אדכיח לטליא לקבל אורחתיה Ms. (ähnl. Pesch. ܘܣܒܘܣ, vgl. כְּסַס, Ag. crmp. אידכא) züchtige den Jüngling nach seiner Art, Tw. חנך

דְּכַךְ (hbr. דָּכַךְ) eig. zermalmen, zerstossen (syn. mit דוך); übrtr. drücken, niederdrücken. Part. Peil Spr. 17, 22 ורוחא דְכִיכְתָּא (Pesch. ܕܟܝܒܐ [l. ܕܟܝܟܐ] Ms. דַּכִּיכְתָּא) ein gebeugtes niedergedrücktes Gemüth. 6, 11 ותדכוך מסכנותך Ag., vgl. דְּרַךְ.

Pa. דַּכֵּךְ = Pe. Hiob 4, 19 ידככינון קדם זחלא er zermalmt sie durch den Wurm.

Ithpa. אִתְדַּכַּךְ zermalmt, niedergedrückt werden. Hiob 34, 25 והפך לילה ומִתְדַּכְּכִין Ms. (Ag. וּמִדַּכְּכִין cntr.) er verwandelt (ihren Glückstag) in Nacht, und sie werden zermalmt. Palp. = Pa. — Ps. 143, 3 דַּכְדֵּיךְ לארעא חייתי Ms. (Ag. crmp. דִּכְרִיךְ) er drückte nieder zu Boden mein Leben, Tw. דכא. — Ferner, sich krümmen, sich auf den Boden drücken. Ps. 10, 10 דַּכְדַּךְ וישווח Ms. (Ag. יִדְכְּדַךְ, viell. Ithp. יִדַּכְדַּךְ) er krümmt sich und beugt sich, Tw. ידכה.

דכמא s. כְּמָא.

דוּכְתָּא, דוּכְנָא s. in דו׳.

דיכפת Jer. 10, 13 u. a. crmp. für רִיכְפַּת s. d.

דְּכַר I *fut.* יִדְכַּר (hbr. זָכַר; syr. nur im Ithpe. s. d.) gedenken, eingedenk sein. Klgl. 3, 18 מִדְכַּר תִּדְכַּר sie ist eingedenk, sie erinnert sich; gew. mit flg. Accus. od. על. — Ps. 88, 6 די לא דכרתנון תוב Ms. (Ag. דכרתונון) deren du nicht mehr gedenkst. 115, 12 דכר יתנא er gedenkt unser. 103, 18 דָּכְרֵי פיקודוי die seiner Gesetze gedenken. 137, 1 כד הוינן דָּכְרִין ית ציון Ms. (Ag. דכירין) als wir Zions gedachten. 136, 23. — Num. 24, 1 J. לְמִידְכַּר עליהון עובדא דעיגלא um gegen sie eingedenk zu sein der Sünde des goldenen Kalbes. Gen. 40, 14 ותידכר עלי קדם פרעה du sollst mein gedenken vor Pharao.

Ithpe. cntr. אִדְּכַר (syr. ܐܶܬ݁ܕ݂ܟ݂ܰܪ) es wird Jemandes gedacht. Jer. 11, 19 ושמיה לא יִדְּכַר seines Namens wird nicht gedacht; gew. jedoch sich erinnern. Ri. 8, 34 ולא אדכרו sie erinnerten sich nicht. Ps. 78, 42 לא אידכרו ית ניסיא sie gedachten nicht der Wunder. 1 Chr. 16, 15. Jes. 17, 10 לא אידכרתא (Ag. crmp. אידרכתא) du erinnerst dich nicht. — Ps. 25, 6 אִידְּכַר רחמייך erinnere dich deiner Liebe! Deut. 5, 15. 15, 15 O. ותִידְּכַר ארי עבדא הויתא ed. Sbj. (sp. Agg. ותִדְכַּר Pe.) du sollst eingedenk sein, dass du Sklave warst. 16, 12 O.

Af. אַדְכַּר Jem. erinnern, ihm etwas in Erinnerung bringen, erwähnen. Jes. 49, 1 אדכר שמי er brachte meinen Namen in Erinnerung. 2 Sm. 18, 18 בר קיים בדיל לְאַדְכָּרָא שמי ein lebender Sohn, um meinen Namen in Erinnerung zu erhalten. Gen. 41, 9 meine Sünden אנא מַדְכַּר rufe ich in Erinnerung. Num. 24, 1 J. II והוה מדכר להון עובדא דעיגלא er rief ihnen in Erinnerung die That des goldenen Kalbes.

*Schabb. 12b רחמנא ידכרינך לשלם Gott gedenke deiner zum Heil. Berach. 31b אדכרתן מילתא du hast uns an etwas erinnert. Snhdr. 82a אדכריה רב לגמריה Rab erinnerte ihn an seine Tradition. Nidda 24b wenn ein Gelehrter etwas sagt, so füge er auch den Grund bei, דכי מדכרי ליה מידכר damit er, wenn man ihn daran erinnert, sich auch an die Sache erinnere. Kethub. 20b סהדותא עד ס׳ שנין מידכר טפי לא מידכר eines Zeugnisses gedenkt man bis sechzig Jahre, länger aber nicht. Berach. 18a.

דְּכִיר gedacht werden, eingedenk sein. Ps. 103, 14 דכיר קומוי es wird gedacht vor ihm, Tw. זכור (viell. Part. wie Schabb. 115a זכור אני בר״ג ich erinnere mich des R. Gamaliel). Klgl. 1, 9 ולא דכירת מה דעתיד למיתי sie gedachte nicht was über sie kommen wird. Ps. 109, 14 יִדְּכִיר עווית אבהתוי es wird gedacht der Sünde seiner Väter. — Part. Deut. 9, 27 J. הוי דְּכִיר לעבדך sei eingedenk deiner Knechte. Exod. 32, 13 J. — Gen. 9, 16 ודכירנא ית קיימי (cntr. aus דכיר אנא) ich werde eingedenk sein meines Bundes. Lev. 26, 45, eig.: ich bin eingedenk, um jede Zeitverschiedenheit von Gott fern zu halten, Tw. וזכרתי. Deut. 5, 15 J. ותהוון דְּכִירִין ihr sollt eingedenk sein. 15, 15 J. — Fem. Klgl. 1, 7 הוות דְּכִירָא sie erinnert sich.

*Taan. 20b בינקותיה לא דכירנא בסיבותיה דכירנא seiner Jugend erinnere ich mich nicht, seines Alters (der Thaten, die er damals ausgeübt) erinnere ich mich. Snhdr. 29b מילי דכדי לא דכירי אינשי unbedeutender Dinge erinnern sich die Menschen nicht. Chullin 137b דכירנא כד הוי יתיבנא ich erinnere mich, wie ich gesessen habe.

דְּכַר II, דִּכְרָא *m.* (syr. ܕܶܟ݂ܪܳܐ, hbr. זָכָר) Männliches, Mann, mas, masculus, von Menschen sow. als von Thieren, eig. der den Stamm für die Zukunft erhält, sein Andenken fortpflanzt (vgl. 2 Sm. 18, 18). Gen. 1, 27 דכר ונוקבא Mann und Weib. 5, 2. 7, 2 fg. Lev. 12, 7.

Pl. דִּכְרִין Exod. 13, 12. — V. 15 O. דִּכְרַיָּא (J. דּוּכְרַיָּא — nach der Form נִיקְבָא) die Männlichen. — Num. 27, 1. 3 J. דּוּכְרִין männliche Kinder.

דְּכַר III דִּיכְרָא *m.* (syr. ܕܶܟܪܳܐ, vollst. ܕܶܟܪܳܐ ܥܳܢܳܐ, mas ovium, also eig. dass. wie vrg. דְּכַר) Widder (hbr. אַיִל, vgl. im Gr. ἄῤῥην männlich u. ἄρην, ἄρης, aries Widder). Num. 28, 11 דכר חד ein Widder. V. 13 לדיכרא חד zu dem einen Widder. V. 19. 20 fg. Exod. 29, 15 fg. V. 31 דְּכַר קורבניא der Widder der Opfer. V. 32 בסר דיכרא das Fleisch des Widders. — Pl. Exod. 29, 1. 3 תרין דִּכְרִין zwei Widder. 39, 34 חופאה דמשכי דִּדְכְרֵי die Bedeckung von Widderfellen. Ps. 114, 4. 6 טוריא דאתון מטפזין היך דכרין Ms. (Ag. טפזו) ihr Berge, dass ihr hüpfet wie Widder. Num. 29, 18 fg. לתורי לדכרי für die Stiere, für die Widder, Tw. לְאֵילִים. Jes. 1, 11.

דְּכוּרָא *m.* (hbr. זָכוּר) 1, männlich, masculinus (Im Syr. hat ܕܶܟܪܳܐ auch die Bdt. membrum masculinum, pars virilis, vgl. Bernst. Lex. h. v.) und דכורא, *emph.* דְּכוּרָאָה ist also eig. Part. pass. mit einem männlichen Gliede versehen, aber blos von Menschen. Gen. 17, 14 O. ערל דכורא (J. ערלאה דְּכוּרָאָה) ein männlicher Unbeschnittener. V. 10 כל דכורא jeder Männliche. V. 23. Lev. 7, 22. 29 כל דכורא בכהניא jeder Männliche unter den Priestern. 6, 11. Exod. 23, 17 יתחזון כל דכורך es soll erscheinen all dein Männliches. 34, 23. Deut. 16, 16 — 20, 13 ותמחי ית כל דכורהּ du sollst erschlagen alle ihre Männlichen (im Ggs. von Frauen, Kindern und Vieh das. V. 14). — 2, wie das gr. ὁ πόσθον (v. ἡ πόσθη) mit einem ausgebildeten männlichen Gliede versehen. Lev. 20, 13 דישכב עם דכורא welcher einem Männlichen beiwohnt. 18, 22. — Num. 31, 35 נשיא דלא ידעא משכבי דכורא Weiber, die den Beischlaf eines Mannes nicht erfahren haben.

*Snhdr. 7, 4 הבא על הזכור, welches W. nur vom unnatürlichen Beilager gebraucht wird; vgl. Geiger in Kerem chemed IX pag. 19 fg. Dessen Behauptung jedoch, זכור sei nur von erwachsenen Männlichen gebraucht, findet auf Trg. keine Anwendung, vgl. bes. Gen. 17, 10 u. Jer. 2, 18.

דְּכוּרוּ *f.* (= זְכוּרוּ s. d.) etwa wie das lat. virilitas, Mannheit, Zeugungsglieder, eine Art Zauberformel. 2 Chr. 33, 6 בדין ודכורו. vgl. בְּדִין. — Lev. 19, 31. 20, 6 liest Levita in J. ebenfalls דכורו; zwei Mss. u. sp. Agg. haben an diesen Stellen gleichfalls in O. דכורו.

*Snhdr. 65 b המעלה בזכורו, nach Raschi a. l. bestand diese Todtenbeschwörung darin, dass der Zauberer den Todten auf sein männliches Glied legt; das. wird das hbr. מעונן (Deut. 18, 10) erklärt: המעביר ז׳ מיני זמר זכורו על העין Ar. ed. pr. (Ag. מיני זכור) er bringt sieben Arten von Schleimflüssen auf das Auge. Damit stimmt auch überein Snhdr. 103 a näml. die Erklärung des hbr. שתם העין (Num. 24, 3) die Zauberei Bileams bestand darin, קוסם באמתו היה dass er mit seinem männlichen Gliede gezaubert hat, vgl. Raschi; nach dieser Erklärung müsste es allerdings im Aram.: דכורו lauten.

דְּכִירָא *m.* dass. Num. 24, 1 J. II Bileam ging nicht wie sonst, למשתאלא בדכירא um die Zauberei durch das männliche Glied zu Rathe zu ziehen; viell. zu lesen דְּכוּרָא; vgl. den vrg. Art. g. E.

דּוּכְרָן, דּוּכְרָנָא, דְּכְרָנָא *m.* (syr. ܕܽܘܟܪܳܢܳܐ, hbr. זִכָּרוֹן) Andenken, Gedächtniss. Gen. 9, 17 O. לדוכרן קיים עלם zum Andenken an den ewigen Bund. Ps. 112, 6. Spr. 10, 7 דוכרנא דצדיקי ברכתא das Gedenken der Frommen ist zum Segen, Tw. זֵכֶר. Exod. 12, 14 dieser Tag sei euch לדוכרנא zum Gedächtniss, zur Erinnerung. 28, 12 אבני דוכרנא (sp. Agg. דכרנא) Gedächtnisssteine. — 13, 12 לדוכרן בין עינך als Gedächtnisszeichen zwischen deinen Augen. — Pl. Hiob 14, 17 חתים בספר דִּכְרָנַיָּא מרודי versiegelt ist im Gedenkbuche meine Widersetzlichkeit. 2 Kn. 18, 18 דממנא על דכרנַיָּא der über die Denkwürdigkeiten (od. Gedenkbücher) gesetzt war, Tw. המזכיר. 1 Chr. 18, 15. — Hiob 13, 12 דכרניכון מתיל לקטמא (viell. sing.) euer Andenken (d. h. Ueberreste) gleichet der Asche.

דּוּכְתָּא s. in דו׳.

דְּלָא s. דְּלֵי.

דְּלוּב *m.* (syr. ܕܳܠܒܳܐ) [nach Fleischers Ansicht das arabische دُلْب, Dulb, die Platane] Pappel, populus, platanus od. der oriental. Ahorn Gen. 30, 37 O. ודדלוב von Pappel, Ahorn (Pesch. ܘܕܕܘܠܒܐ), Tw. וערמון.

*R. haschana 23 a wird ערמונים durch דולבי erklärt, was Raschi das. für קשׁטְניא (Kastanienbaum) hält; vgl. jedoch den Comment. des R. Samson zu Demai 1, 1: ein Feigenreis, das auf einen Kastanienbaum gepfropft ist. Genes. r. sect. 15 Anf. wird ארמונים durch דילבין erklärt; vgl. דִּבְלָא.

דְּלַג (hbr. דָּלַג) springen, hüpfen.

Pa. דַּלֵּג hüpfen lassen. Gen. 41, 14 J. ודלוגיה מן בית אסירי (l. ודלגיה) sie liessen ihn hüpfen, schnell laufen aus dem Gefängnisse.

דְּלַח *fut.* יִדְלַח (= זְלַח) fliessen, strömen. Hiob 38, 25 וקצתהון דלח לעילא Ms. (Ag. דלא) ein Theil davon (vom Wasser) strömt in die Höhe; übrtr. sich ängstigen, fürchten, eig. vor Furcht zerfliessen (vgl. דָּאַב u.

דְּחַל), bes. von innerer Herzensangst, wie hbr. נמס לב; nur in den jer. Trgg., gew. für hbr. פַּחַד. — Ps. 27, 1 ממן אדחל . . . מִמַּה אדלַּח (Ms. אִידְלוֹח) vor wem soll ich mich fürchten, vor wem mich ängstigen? auch mit flg. Accus. Hiob 3, 25 מה דדלחית ייתי לי was ich befürchtete, kam über mich; mit flg. דלוחא timorem timere; das. דלוחא דלחית ich ängstigte mich. Ps. 14, 5 תמן דלחו דלחא דשקר דלא חמי לְמִדְלַח Ms. (Ag. blos דחלו דחלא, vgl. jedoch folg. parall. St.) dort ängstigten sie sich mit unnützer Angst, wo es ungehörig ist, sich zu ängstigen. 53, 6 דלחו דלוחא מן פסיליהון דלית בהון צריך למדלח sie ängstigten sich vor ihren Götzen, vor denen sie keine Angst zu haben brauchten. — Hiob 4, 14 וסוגעי איברי דְּלִיח Ms. u. Ag. (ähnl. Pesch. ܐܬܕܠܚ; Bxt. Pa. דַּלַּח?) die meisten meiner Gebeine (ein jedes von ihnen) ängstigte sich, Tw. הפחיד intrns. —

Af. אַדְלִיחַ ängstigen. Spr. 28, 14 דמַדְלִיחַ לִבֵּיה תדירא der sein Herz stets in Angst erhält, Tw. מפחד (Im Syrischen bedeutet ܕܠܚ commovere, turbare, ebenso hbr. דָּלַח Ez. 32, 2. 3).

דְּלוּחָא, דְּלוּחֲיָא *m.* (syr. ܕܘܠܚܐ) Angst, Beunruhigung. Hiob 3, 25 דְּלוּחָא דלחית ואתא לותי Ms. (Ag. ואתת . . . דְּלוּחָא, Regia דלוחא) ich hatte Angst davor, und sie kam über mich, d. h. das Angsterregende. Ps. 14, 5. 53, 6. — 31, 12 ודלוחא לידעין לי ich bin Angst (erregend) denen, die mich kennen. 91, 5 דלוחא דמזיקי die Angst vor den Dämonen. 105, 38 נפל דלוחהון עליהון Ms. (Ag. crmp. דחוליהון) die Angst vor ihnen überfiel sie, Tw. פחדם. 119, 120 מצלהב מִדְּלוּחָךְ בסרי Ms. (Ag. מדחלך) es glüht vor deiner Angst (vor dir) mein Fleisch. Hiob 13, 11 ודלוחיה יפול עליכון Ms. (Ag. ורתיתיה) die Angst vor ihm überfällt euch. — Spr. 1, 26 כד ייתי דלוחיא עליכון wenn euch Angst überfällt. V. 27 דלוחייכון (Ms. דלוחתכון?) eure Angst. V. 33 דלוחא דבישתא die Angst vor dem Bösen. 3, 25 דלוחיא דמן שליא Ms. (= Pesch., Ag. דהליא ומן) die Angst, die unverhofft kommt. — Pl. Hiob 15, 21 קל דְּלוּחֲיָא Ms. (Ag. דְּלוּחֲיָא) die Stimme, der Beängstigungen, Tw. פחדים. Deut. 25, 18 J. I דְּלוּחֵי גלילי ימא die Angst vor den Meereswogen. 28, 22 J. דלוחי צירתא דלבא (l. צירחא) die Beängstigung durch Herzeleid.

דִּלְטוּר *f.* (lat. delatura od. delatoria) Beschuldigung oder Verleumderisches, den delator betreffend. Gen. 3, 4 J. אמר חויוא דלטור על בריה die Schlange sprach Beschuldigung (od. Verleumderisches, Angeberei) gegen ihren Schöpfer — nach Genes. r. sect. 19 התחיל אומר דלטוריא על בוראו dass. — mögl. dass auch im Trg. דִּלְטוּרְיָא zu lesen ist.

*jer. Berach. zu 1, 5 (2) pag. 3 a schon jetzt, wo der Mensch nur einen Mund hat, kann die Welt nicht bestehen מן דילטוריא דיליה vor seiner Angeberei, um wie viel weniger, wenn er einen doppelten Mund hätte. — Snhdr. 43 b וכי דילטור אני לך bin ich dir etwa ein delator? Deut. r. sect. 5 p. 257 היו ביניהם דילטורין es waren unter ihnen Angeber.

דִּילְטוֹר *m.* Adj. (gr. δηλητήρ (?) od. δηλητήριος) Unheilsstifter, Verderber; nur in Hiob für Tw. חנף. Möglich, dass man auch hier an delator gedacht, was aber dem hbr. חָנֵף wenig entspricht und an den meisten Stellen nicht passt. Hiob 8, 13 וסבַר מדילטוֹר תהובד die Hoffnung schwindet von dem Unheilstifter. 13, 16. 15, 34 סיעת דילטור לצערא die Rotte des Verderbers ist für den Schmerz bestimmt. 17, 8. 20, 5. 27, 8 ארום מן סבר דילטור אֲרוּם יכנוש ממון דשקר denn was ist die Hoffnung des Verderbers (od. delator?), wenn er Geld des Unheils sammelt? — Pl. 36, 13 וְדִילְטוֹרֵי ליבא ישוון רוגזא Ms. Var. (Ag. וזדוהי) die Verderber im Herzen, d. h. die Schlechtgesinnten erregen den Zorn.

דְּלִי, gew. דְּלָא *fut.* יִדְלֵי S. נִידְלֵי (syrisch ܕܠܐ, hbr. דָּלָה) 1, heben, heraufheben, herausheben. Exod. 2, 10 J. II aus dem Wasser דליתיה hob ich ihn herauf. — Part. Peil Esth. 1, 6 דַּלְיָין עלוי אונקלוון דכסף gehoben (hingen) an silbernen Haken; daher schöpfen, mit dem Eimer herausheben. Exod. 2, 16 O. ואתאה ודלאה sie kamen und schöpften. V. 19 מִדְלָא דלא לנא er hat für uns geschöpft. Esth. II 1, 3 דדלו אַבְנָא die einen Stein schöpfen; übrtr. Spr. 20, 5 וגברא דמתביין נִידְלִיָּה der vernünftige Mann schöpft sie, d. h. lockt den Rath hervor. — 2, erheben, hoch machen. Num. 14, 14 J. לְמִידְלֵי מישריא die Ebenen hochzumachen.

Pa. דַּלִּי (syr. ܕܰܠܺܝ) entheben, fortheben. Deut. 32, 50 J. I ולא דלו מיניה עד דחמי בחדוות בריה man nahm ihn nicht fort von ihm bis er die Freude seines Sohnes gesehen; das. דלי מיני דאעבור ית יורדנ׳ hebe dich von mir, d. h. ziehe dich, lasse von mir ab, bis ich über den Jordan gegangen sein werde; vgl. דְּוַל u. מְדוּל.

*Jebam. 92 b אי לאו דדלאי לך חספא hätte ich dir nicht die Scherbe aufgehoben, so würdest du nicht die Perle darunter gefunden haben; vgl. מַרְגְּנִיתָא. B. Kama 92 b אי דלית דלינא ואי לא דלית לא דלינא Ar. (Ag. דלית דורא, vgl. Raschi) wenn du schöpfen wirst, schöpfe auch ich, schöpfst du nicht, schöpfe ich ebenfalls nicht. 61 a אריתא דדלאי ein Fluss, aus dem die Schöpfer, Berieseler das Feld berieseln; übrtr. Jebam. 97 b דלאי דדלו דוולא ניפלו לכו סתר פתר ihr Schöpfer, d. h. Gelehrte, die

ihr (Weisheit) schöpfet, ich will euch fragen, Räthselhaftes zu lösen. — B. bathra 16 b אידלי יומא אידלי קצירא hebt sich der Tag (wenn die Sonne hoch steht) so hebt sich auch die Krankheit, d. h. sie lässt nach. Middoth 3, 8 מודלה כלונסות צ״ג auf Stangen gehoben, daran befestigt, Succa 5 b. 6 b דל חד nimm eines davon fort!

דִּילְמָא, דִּלְמָא Conj. (syr. ܕܰܠܡܳܐ) 1, eig. dass etwa nicht, *μή*, ne, daher auch: vielleicht, wo näml. die Verneinung vorausgesetzt wird. — Unser W. ist zus.-gesetzt aus דְּ od. די: dass, und לְמָא: nichts. — Die Etymologie Bernsteins h. v. (aus מא: was, und ד״ל, also quare? quorsum?) und Sachs' Beitr. I 102 (דלמא sei abgekürzt für דלמימר) sind, wenigstens für die Trgg. u. die Talmudim, nicht annehmbar. — Deut. 7, 17 J. דלמא תימר בליבך dass du nicht denkest in deinem Herzen. 29, 17 דילמא אית בכון dass nicht unter euch sei. Ps. 35, 25 דילמא יימרון בלבהון חדוה נפשנא Ms. (Ag. לא ... חדיאת) damit sie nicht denken: Freude! unsere Lust! Tw. אַל. — Ri. 14, 15 דילמא נוקיד יתך dass wir dich nicht verbrennen, Tw. פֶּן. — 2, vielleicht, wo etwas als undenkbar, unwahrscheinlich vorausgesetzt wird. Lev. 9, 23 J. דלמא לא אתרעי vielleicht hat er kein Wohlgefallen, d. h. es ist aber nicht gut denkbar, dass er kein Wohlgefallen habe. Gen. 50, 15 דלמא יטר לנא דבבו vielleicht trägt er uns (dennoch, wenn auch unwahrscheinlich) Groll nach, Tw. לו hat dieselbe Btd. — 1 Sm. 20, 10 או דילמא oder vielleicht. Daher auch 3, bei einer scheinbaren Frage, wo aber die Verneinung vorausgesetzt wird, nonne? Spr. 6, 27 דילמא סאים בר נש נורא kann etwa Jemand Feuer in seinem Busen tragen, ohne dass die Kleider verbrannt werden? V. 28 או דילמא מהלך גברא על גומרי Ms. (vgl. או II) o! kann vielleicht Jemand auf Kohlen gehen, ohne dass die Füsse verletzt werden?

*R. haschana 3 a כי משמש בד׳ לשונות אי דילמא אלא דהא das hebräische כי hat vier Bedeut. 1, wenn. 2, vielleicht (dass nicht). 3, aber. 4, weil; vgl. die Commentat.; das. 2 b דילמא להקמת המש׳ vielleicht ist zu rechnen nach der Aufrichtung der Stiftshütte.

דְּלַף (syr. ܕܠܰܦ, hbr. דָּלַף) träufeln, in grossen Tropfen fallen. Spr. 19, 13 והיך דלפא דָדְלִיף תיגרי דאתתא wie die Traufe, welche träufelt, sind die Zänkereien des Weibes; vgl. auch זְלַף.

*Bechor. 44 a עינין דומעות דולפות טורדות Einer, dessen Augen thränen, träufeln od. fliessen. Kethub. 60 b בני דילפני Kinder, deren Augen träufeln.

דַּלְפָא m. (syr. ܕܶܠܦܳܐ, hbr. דֶּלֶף) Traufe, stillicidium. Spr. 19, 13. 27, 15 איך דלפא דנטיף wie die Traufe welche tropft.

*Joma 28 b דילפא die Traufe. Middoth 4, 6 בית דילפה der Ort, wo die Traufe angebracht war; vgl. Maimonides Comment., anders nach Bartenura.

דְּלַק *fut.* יִדְלַק (syr. ܕܠܶܩ, hbr. דָּלַק) brennen, zünden, urspr. wohl lecken vom Feuer, ergreifen (vgl. tlm. אחז האור ב׳, flamma lambit). Ps. 106, 18 וְדַלְקַת אשתא בסיעתהון (Ms. וּדְלִיקַת) das Feuer verzehrte ihre Rotte. Am. 5, 6 דילמא ידלק כאשתא רוגזיה dass sein Zorn nicht wie Feuer zünde. Ps. 18, 9 wie Feuerkohlen דָּלְקָא מימריה Ms. (Ag. מגו׳מר׳) zündet sein Wort. 2 Sm. 22, 9; dah. überh. ergreifen. Ps. 10, 2 בגסות רשיעא ידלק עניא durch den Hochmuth des Frevlers ergreift er den Armen; Parall. יתאחדון.

Ithpe. verbrannt werden. Jer. 51, 30 אִתְדְּלָקָא בירניתהא ihre Paläste wurden verbrannt.

Af. אַדְלִיק 1, anzünden, brennen machen. Exod. 22, 5 (6) דאדליק ית דליקתא der den Brand angezündet. 30, 8 ובאַדְלָקוּת אהרן ית בוציניא wenn Ahron die Lichter anzündet. Num. 8, 2. — 1 Chr. 8, 33 הוה מַדְלִיק שרגיא er zündete die Lichter an; übrtr. Jes. 5, 11 der Wein מדליק להון zündet sie, macht sie brennen; — 2, verfolgen, zu ergreifen suchen. Klgl. 4, 19 auf den Bergen אדליקו יתנא ergriffen, verfolgten sie uns. 3, 66 תדלקינון ברוגזא du verfolgst sie mit Zorn. Deriv. הַדְלֵיקָא s. d.

*Orla 3, 3 fg. ידלקו Nif. sie sollen verbrannt werden.

דְּלֵיקְתָא f. 1, der Brand. Exod. 22, 5 (6), Tw. הבערה. — 2, (hbr. דַּלֶּקֶת) brennendes, hitziges Fieber. Deut. 28, 22 O. ובדְלֵיקְתָא Ms. I, ed. Sbj. (ed. Lssb. דְּלֶקְתָא, ed. Cpl. u. a. דַּלֶּקְתָא, welche letztere LA. die richtigere zu sein scheint). Ms. II דְּלַקְתָּא.

*Middoth 1, 4 שער הדלק das Thor, durch welches das Holz zum Brennen hindurchgetragen wurde.

דַּלְתוּתָא f. (= מוּדְלָא s. d.) Glücksgut. Spr. 19, 14 Haus und Vermögen דלתותא הוא דאבהי Ms. (Ag. דדלתותא הוא דאבהר) ist das Glücksgut, das man von den Vätern ererbt.

דלתתי Hiob 3, 9 (10), richtiger ed. Ven. I לִיסְתָּא, s. דַּלְסְתֵי.

דַּם, דְּמָא m. (syr. ܕܡܳܐ, ܕܰܡ, hebr. דָּם) Blut. Mit Suff. דְּמִי, דְּמָךְ, דְּמֵיהּ, דְּמָהּ (od. דְּמַהּ ed. Sbj.) דְּמְכוֹן, דְּמְהוֹן mein, dein Blut u. s. w. — Deut. 19, 10. 13 O. דם זכי unschuldiges Blut; zuw. auch Blut des Unschuldigen. 1 Sm. 6, 20. — Ps. 30, 10 מה ממון אית בדמי Ag. (richtiger Ms. ohne בדמי, da Tw. בצע בדמי beides für: Geld, Gewinn, genommen wurde). Gen. 9, 4 fg. דמא דאינשא das Blut des Menschen; übertr. Blutsverwandter. Gen. 29, 14 J. קריבי ודמי לי mein Fleisch

und Blut. — Pl. Gen. 4, 11 דְּמֵי דאחוך das Blut deines Bruders. V. 10 J. דמי קטילת אחוך (O. דם זרעיין, vgl. זַרְעָא) das Blut der Ermordung deines Bruders, Tw. דמי — nach Snhdr. 37 b חבורות חבורית פציעות פציעות. In jer. Trgg. gew. אֲדָם s. d.

דְּמָא ähnlich sein, s. דְּמֵי.

דַּמְאִין *m. pl.* eig. Aehnlichkeiten, d. h. götzenähnliche Bilder, simulacra, d. h. solche Bilder, die dem Gotte (Götzen) ähnlich sind, oder denen man eine göttliche Kraft zuschrieb (ähnlich dem hbr. צלמים, vgl. More Nebuch. I, 1; vgl. auch syr. ܕܡܘܬܐ similis). — Ri. 17, 5. 18, 14. 18, Tw. תרפים, wofür sonst gew. צלמניא. (Pesch. hat Ri. l. c. ܨܠܡܐ; Gen. 31, 34. 35 und 1 Sm. 19, 13. 16 ܨܠܡ̈ܐ; Ez. 21, 21 (26) ܦܬܟܪ̈ܐ; Sach. 10, 2 ܦܬܟܪ̈ܐ; Hos. 3, 4 ܕܡܘܬܐ (?) für Tw. תרפים). — Die Abweichung des Trg., das blos bei Micha unser W. setzt, rührt wahrsch. daher, um nicht einem jüd. Priester (Leviten) die Anbetung eines förmlichen Götzenbildes zuzuschreiben. — Landaus Ableit. vom gr. δαίμων verdient keine Beachtung.

*Demai 1, 1 fg. דמאי (Ggs. von ודאי) d. h. solches Getreide, von dem es zweifelhaft ist, ob der Zehnt (מעשר) davon schon entnommen worden, das also ähnlich ist dem gewöhnlichen Getreide (טבל), von dem der Zehnt mit Bestimmtheit noch nicht entrichtet wurde. — Aruch (und nach ihm Buxt.) hat hiefür drei, aber sämmtlich gezwungene Erklärungen: 1, von דמה glauben, meinen. 2, zus.-gesetzt aus דין מאי, wie ist das? wie verhält es sich damit? und 3, (in Ar. s. v. ד) אחד ממאה: eines von hundert, näml. ist davon zu entrichten. Noch gezwungener ist die Etymologie Musafjas vom gr. δῆμος das Volk betreffend od. δημόσιος was vom gewöhnlichen Volke (עם הארץ) näml. nicht von den חברים (vgl. חַבְרָא) herrührt.

דְּמִין *m. pl.* (syr. ܕܡܝ̈ܢ) eig. Aehnliches, similia u. zw. beim Tauschhandel, der Kaufpreis, Werth, pretium. Deut. 28, 68 J. I ihr werdet verkauft werden . . . בדמין יקירין בדמין זולין zuerst für einen theuren Preis, sodann für billigen Preis (schweres, leichtes Geld). Jes. 55, 1 ואילפו בלא דְמִין ed. Ven. I (Ag. ואליפו ב׳ בדמין crmp.) lernet ohne Geld. 45, 13 לא בְדמין nicht für Geld, Tw. במחיר. Klgl. 5, 4 קיסנא בדמין ייתון unsere Hölzer kommen (werden herbeigeschafft) für Geld! 1 Kn. 10, 28. 2 Sm. 24, 24. — Exod. 21, 34 J. כסף יתיב למריה דמי תוריה an Silber soll er ersetzen dem Eigenthümer den Werth seines Ochsen. V. 35 דמי מיתא der Werth des gefallenen Viehs; das. J. ויפלגון ית דְמֵיה (l. דמוהי) man theile seinen Preis. 1 Kn. 21, 2 אתן לך כספא דמוהי מה דשוי ich will dir an Silber geben den Preis, den er werth ist, Tw. מחיר זה. Num. 20, 19 J. דמי טימהון der Preis ihres Werthes. — Deut. 20, 21 J. דמי עינא חולף עינא der Werth des Auges für das Auge, Tw. עין — nach B. Kama 83 b fg. ממון; vgl. עֵינָא.

*Pesach. 112 b אל תעמוד על המקח בשעה שאין לך דמים bleib nicht stehen, um zu kaufen, wenn du kein Geld hast. — B. mezia 5 b בלא דמי ohne Geld. B. Kama 46 a דמי רדיא דמי נכסתא der Preis für Ackervieh, der Preis für Schlachtvieh.

דְּמְדָם s. דְּמַם.

דְּמוּתָא, דְּמוּ *f.* (syr. ܕܡܘܬܐ, hbr. דְּמוּת) Aehnlichkeit, Abbildung, simulacrum. Exod. 20, 4 O. וכל דמו דבשמ׳ ed. Sbj. (sp. Agg. u. Mss. דמות) alle Aehnlichkeit von dem was im Himmel. Deut. 5, 8 כל דמו alle Aehnlichkeit. 4, 15, Tw. תמונה. V. 16 fg. O. דמות כל צורא (J. דמו דכל טעו) die Abbildung irgend eines Bildes.

דְּמוּי *m.* dass. Exod. 20, 4 J. כל דמוי דבשמיא alle Aehnlichkeit, Abbildung von dem, was im Himmel ist. 30, 32 J. וכדמוייה (l. וכדמוייה) wie seine Aehnlichkeit. V. 37 J. כדמוייה wie ihre Aehnlichkeit.

דְּמָא, דְּמֵי *fut.* יִדְמֵי (syr. ܕܡܐ, hbr. דָּמָה) 1, gleich, ähnlich sein, verglichen werden. Ez. 31, 2. 18 למן דמית wem gleichst du? V. 8 לא דָמֵי ליה בתוקפיה er ist ihm nicht gleich an Stärke. Jes. 1, 10 דָמְיין לעם עמורה sie gleichen dem Volke Amoras. Ps. 139, 12 היך חשוכא היך נהורא דָמְיין Ms. (Ag. שוויין) Finsterniss und Licht sind gleich (vor dir). HL. 7, 9 אברהם דדמי ללולבא Abr., welcher der Palme verglichen wird. V. 8. Zeph. 1, 11 דָמְיָן עובדיהון ל . . . ihre Handlungen gleichen. — 2, sich (in Gedanken) vorstellen, denken. 1 Kn. 8, 27 מן יסובר ומן דָמֵי ed. Ven. I u. Bxt. (Ag. חמי) wer kann meinen und wer sich vorstellen? — 3, (= דְּמַם) schweigen. Hbk. 2, 19 והיא שתקא וְדָמְיָא ed. Ven. I u. Levita (Ag. crmp. ורמיא) sie schweigt und verstummt.

Pa. דַּמֵּי gleich machen, gleichstellen. Jes. 40, 25 למַן תדמון קדמי wen wollt ihr mir (vor mir) gleichstellen? Klgl. 2, 13 מה אדמי מְדַמֵּי לך was soll ich dir gleichstellen? Part. pass. Deut. 32, 32 J. II עובדיהון מְדַמְיָין לעובדי עמא דסדום ומחשבתהון מְדַמְיָא למחשבתא וכו׳ ihre Handlungen sind vergleichbar den Handlungen des Volkes von Sodom, und ihr Denken ist zu vergleichen dem Denken des Volkes von Amora; denken, glauben. Esth. II 4, 13 דילמא תדמין בנפש׳ du könntest bei dir glauben. Jes. 45, 10 מדמי למידן der da glaubt zu hadern. Ri. 11, 23 את מדמי למירתה du glaubst, es in Besitz zu nehmen.

Ithpe. אִתְדְּמֵי **verglichen werden, sich vergleichen**; gew. cntr. Ps. 102, 7 אִידְּמִית לְקָאתָא ich gleiche dem Pelikan. 144, 4 בַּר נָשׁ לְלָמָא אִידְּמֵי Ms. (Ag. אִידְּמָא) der Mensch ist dem Nichts vergleichbar. Spr. 6, 6 אִיתְדְּמָא לְשׁוּמְשְׁנָא werde gleich der Ameise, o Träger! Deriv. דְּמָאִין fg.

*Schabb. 133 b הוי דומה לו suche ihm (Gott) ähnlich zu werden. Berach. 61 a יצה״ר דומה לזבוב die Leidenschaft gleicht einer Fliege. B. bathra 110 a רוב בנים דומין לאחי האם die meisten Söhne gleichen den Brüdern der Mutter. Erub. 54 a דמי האי מזיגא diese Mischung (von Wein) gleicht. Taan. 21 b דמיין מעיידהו ihre Eingeweide gleichen denen der Menschen. Kiddusch. 29 b אידמי ליה כתנינא er kam ihm vor wie ein Drache. 32 b נדמו לו לערביים sie kamen ihm vor (sie verstellten sich) als Araber. Snhdr. 95 a b אידמי ליה כגברא סבא er kam ihm vor wie ein alter Mann.

דְּמֵיךְ, דְּמוּךְ *fut.* יִדְמוּךְ (syr. ܕܡܟ) **schlafen.** — Die Form דמוך ist wie חֲרוּב s. d.; Luzzatto Ohg. p. 81 hält diese LA. mit Unrecht für fehlerhaft. Uebrigens scheint die Form דמוך einen betäubenden Zustand, dagegen דְּמַךְ, דְּמִיךְ einen ruhigen Schlaf zu bezeichnen. — Jona 1, 5 ושכיב ודמוך er legte sich und schlief (war betäubt), Tw. וירדם. Gen. 2, 21 O. ודמוך (J. וּדְמַךְ) er schlief ein. 41, 5 O. ודמוך (J. ודמיך). Ps. 3, 6 אנא שכיבית ודמכית ich legte mich u. schlief. Hiob 3, 13 דְּמָכִית בכן ינוח לי Ms. (Ag. דְּמָכִית) schliefe ich (im Grabe, s. w.), so hätte ich Ruhe. Ps. 121, 4 לא נאים ולא ידמוך er schlummert nicht und schläft nicht. Hiob 27, 19 עתיר ידמוך der Reiche schläft, Tw. ישכב. Spr. 3, 24 אם תשכוב ותדמוך לא תדחל Ms. (Ag. ולא = Pesch.; Ar. אם תדמיך לא) wenn du dich legst und schläfst, so fürchtest du dich nicht. 6, 10 קליל תחביק ידך לְמִדְמְכָא ein wenig falte deine Hände, um zu schlafen. — Part. Jona 1, 6 מא את דְּמוּךְ was bist du betäubt, schlafend, Tw. נרדם. 1 Sm. 26, 7 שכיב דמוך er lag schlafend. 1 Kn. 18, 27. Ob. 5 איכדין הויתא דמוך wie warst du doch so betäubt, verschlafen! Tw. נדמית. — Ps. 44, 24 גבר דָּמִיךְ ein schlafender (od. schläferiger) Mann. 78, 64 ואתער היך דדמיך יי Ms. (Ag. דמיך) es erwacht Gott wie Einer, der da schläft (od. er ermuntert sich, als wenn er geschlafen hätte). 90, 5 היך דָּמְכִין יהון wie Schlafende sind sie. Jes. 15, 6 (1) ואינון דָּמִיכִין und sie schlafen, sind betäubt, Tw. נדמה. Hiob 30, 17 ודמעסן יתי לא דמכין Ms. (Var. = Ag. שכבין) die mich bedrängen, schlafen nicht. Exod. 12, 7 J. דדמכין בהון wo sie schlafen. — HL. 5, 2 גבר דָּמְכָא ein schlafender Mann.

Pa. דַּמֵּךְ dass. Khl. 5, 11 לְדַמָּכָא zu schlafen. Deriv. מַדְמְכָא s. d.

*Khl. r. zu 5, 11 אוף למדמוך לית אנן משתבקין auch zu schlafen (im Grabe; gew. für den Tod der Frommen) haben wir keine Ruhe; das. כד דמך ר׳ בון als R. Bun verschied. Genes. r. sect. 91 כד דמך ר׳ סימון als R. Simon verschied, entschlief. jer. Kilaim cap. 9 g. E. אידמיך תמן er sollte da sterben.

דְּמוּכָא *m.* (syr. ܕܡܘܟܐ) **Schlaf, sopor.** Esth. 2, 21 בית דמוכיה sein Schlafgemach; übertr. HL. 5, 2 דמוך לבהון der Schlaf ihres Herzens.

דּוּמְכָא *f.* **dass.** — Ps. 127, 2 יתיב יי לרחמיה דומכא Ms. (Ag. יתין . . . דִּמְכָא) Gott vergilt seinem Freunde mit (süssem) Schlaf. 132, 4 wenn ich gönne דומכא לעיני Schlaf meinen Augen.

דְּמָכָא *m.* **dass.** Gen. 28, 16 J. ואיתער יעקב מִדְּמָכֵיה Jacob ermunterte sich von seinem Schlafe; übertr. **Schlafstätte.** — Pl. Ps. 149, 5 ירננון על דְּמָכֵיהוֹן Ms. (Ag. דְמָכ׳) sie singen auf ihren Lagerstätten.

דְּמִיכְתָא *f.* **das Schlafen.** Khl. 5, 11 בסימת דְּמִיכַת גברא süss ist das Schlafen des Mannes, der Gott dient.

· **דְּמוֹלָא** *m.* (= מוֹדְלָא, trnsp.) **Vermögen, Besitzthum.** Spr. 6, 31 וכוליה דמולא דבייתיה יהיב Ms. (Ag. מולא) alles Vermögen seines Hauses giebt er hin; vgl. jedoch מוֹלָא.

דְּמַם (hbr. דָּמַם) **schweigen.** — Palp. דַּמְדֵּם **verstummen.** Exod. 15, 16 J. II ידמדמון כאבניא sie sind stumm wie die Steine, Tw. ידמו.

דִּימוֹסָא, דִּימְסָיָא *f.* **Warmbad,** bes. ein solcher Ort, der durch warmes Quellwasser als Badeort dient. — Wahrsch. wie das gr. *θερμολουσία* Therme. — Pl. Esth. 2, 3 die Frauenhäuser, woselbst waren דִּימוֹסָן ובנאוון warme und kalte Bäder. Khl. 2, 8 דִּימְסָיָא ובי בנאוון dass. — Sachs, Beitr. II 146 hält unser W. für das gr. *δημόσιον* eig. dem Staate, dem Volk gehörig, dann auch für öffentliche Bäder. — Aber dann würde es nicht neben בנאוון zur speciellen Bezeichnung der: Warmbäder stehen. דימוסאות steht auch nicht „für מרחצאות **Bäder**, das in dem Sprachgebrauche der Mischnah und der ältern Bestandtheile des Talmud“ vorkommt, da vielmehr (s. w.) beide Wörter neben einander stehen, was auch aus den beiden hier citirten Trg.-Stellen erhellt. [Sachs hat ohne Zweifel Recht. Das Arabische hat dasselbe Wort דִּימָאס und דִּימָאס vom griechischen *δημόσιον* nicht nur in der Bedeutung **öffentliches Bad** (jedes solche Bad aber ist im Morgenlande eine Therme, ein Warmbad), sondern auch in der Bedeutung **öffentliches Gefängniss,** also entschieden von *δημόσιος*, publicus. Fleischer].

*Aboda sara 1, 7 בונין עמהן דימוסיות ומרחצאות Ar. (Ag. בימוסיות ובית מר׳) man darf mit den Götzendienern bauen warme und kalte Badeanstalten. — Schabb. 147 b קרקעיתה של דימסית

Ar. (Ag. דיומכת) der Boden einer warmen Quelle; das. מיא דדימסית Ar. (Ag. דיומסית) das Wasser einer warmen Quelle. Aboth di R. Nathan cap. 14 g. E. אלך לדימסית למקום נאה ומים יפין ich will nach Dimsith (*N. pr.* eines Ortes ungef. wie unser: Warmbrunn, ähnlich Thermopylae) gehen, nach dem schönen Orte, der gesundes Wasser hat; vgl. damit Khl. r. zu 5, 11 Anf. רבי נפיק מן דימוסיין Rabbi (dessen Wohnort bekanntl. Tiberias war, das wegen seiner warmen Quellen berühmt war, חמי טבריה, דימוסיין דטבריה) kam aus den Warmbädern.

דְּמַע *fut.* יִדְמַע (syr. ܕܡܰܥ, hbr. דָּמַע) thränen, weinen. Jer. 13, 17 וּמִדְמַע תִּדְמַע עיני Bxt. (edd. Ven. u. Levita וּמִדַּמַּע תדמע Pa.?) es thränt mein Auge. Klgl. 2, 18 ולא תשתוק עינך מִלְּמִדְמַע dein Auge höre nicht auf zu weinen.

דִּמְעָא I *m.* דִּמְעֲתָא *f.* (syr. ܕܶܡܥܳܐ, hbr. דִּמְעָה *f.*, דֶּמַע *m.*) Thräne u. coll. Thränen. Mal. 2, 13 חפת דמעתא ית מדבחא die Thränen bedecken den Altar. Jes. 25, 8. 38, 5 גליא קדמי דמעתך es war mir sichtbar deine Thräne. Ps. 126, 5 דזרעין בְּדִמְעֲתָא Ms. (Ag. בדמעתהא) die mit Thränen säen. 6, 7. 56, 9 דמעתי meine Thräne.

Pl. fem. דִּמְעָן Klgl. 2, 11 ספקו בדמען עיני es zerfliessen in Thränen meine Augen. Ps. 80, 6 אוכלתא להון לחים טָמִיש בדִמְעֲתָא ואשקיתון חמר בדמעותא ואש׳ חמר דִּדְמְעָן תולתיה Ms. (Ag. דמעא תלתיה) du hast ihnen zu essen gegeben Brot, eingetaucht in Thränen, und zu trinken gegeben Wein, dessen Drittel Thränen sind, Tw. בדמעות שליש. 116, 8 דִּמְעֲתָא die Thränen. — Pl. in masc. Form Jer. 13, 17 ותשגר עיני דִּמְעִין mein Auge vergiesst Thränen. 14, 17. Esth. II 3, 1.

*Threni r. zu 2, 11 dreierlei Thränen sind dem Auge schädlich: דמעת הקרר ודמעת העשן ודמעת הבכיה Ar. ed. pr. (sp. Ar.-Agg. crmp. ד׳ הקבר, Midr. Agg. בית הכסא); vergl. damit Schabb. 151b, 152a es giebt sechserlei Thränen, woselbst zu den drei schädlichen ebenfalls של בית הכסא zählt) die Thräne durch Kälte, Rauch und Weinen. — Minach. 18a זלגו עיניו דמעות seine Augen vergossen Thränen. B. bathra 15a die letzten acht Verse des Pentateuch: „es starb daselbst Mose u. s. w." הקב״ה אומר ומשה כותב בדמע hat Gott ihm vordictirt und Mose schrieb sie mit Thränen nieder.

דִּמְעָא II *m.*, דִּמְעֲתָא *f.* (hbr. דֶּמַע) 1, die Flüssigkeit od. Saft der Pflanzen, bes. der Weintrauben und Oliven, δάκρυα, lacrymae (vergl. das griech. τῶν δένδρων τὰ δάκρυα). Exod. 22, 28 (29) O. בכורך ודמעך (= J. בכורי פירך ובכורי חמר נעוך) deine Erstlingsfrüchte und dein Saft, näml. der ersten Weintrauben und Oliven, Tw. ודמעך; vergl. Pesch. ܕܶܡܥܳܟ, ebenso LXX. — (Nach Temura 4a jedoch ודמעך אלו תרומה; vgl. hierzu Mechilt. a. l. die Hebe hat drei Namen: ראשית תרומה ודמע ed. Wilna, wonach wahrsch. auch Onkelos zu nehmen ist: deine Erstlingsfrüchte und deine Hebe. Nach Tosephoth Temura l. c. heisst die Hebe (תרומה) deshalb: דמע, weil sie, im Ggs. zu בכורים, auch vom Flüssigen genommen wird; vgl. Teruma 3, 6 u. Ohol. 16, 4 אוכל בדמעו er isst die Hebe). — 2, übertr. das, was von der Aehre geschüttet wird, Getreidekörner, die Schüttung. Deut. 22, 9 דמעת זרעא דתזרע ועללת כרמא die Schüttung von der (Getreide-) Saat, die du aussäest, und vom Ertrage des Weinberges, Tw. המלאה wird nämlich auf Getreide und Wein bezogen. Jer. 2, 3 כדמעא ארמות עללא wie die Schüttung (Flüssigkeit) der Hebe vom Ertrage, näml. תרומה sowohl von Getreide als von Wein und Oel, Tw. קדש; vgl. hierzu Exod. r. sect. 31 p. 130a.

*Gittin 53a דִּמַּע Pi. denom. vermischen u. zw. ausschl. von der Mischung der Teruma mit gewöhnlichem Getreide מדמע היינו מערב. Orla 2, 4. 6 המדמע. — Terum. 4, 7. 5, 5. 6 נדמעו das gewöhnliche Getreide (חולין) ist mit Teruma vermischt worden, welche Mischung das. מדומע heisst. — *N. act.* דימוע solches Vermischen Tosiphta zu Demai 4, 1. jer. Demai cap. 4.

דְּמַר nur Ithpa. אִתְדַּמַּר (syr. ܐܶܬ݂ܕܰܡܰܪ) demirari, sich verwundern, erstaunen. Inf. S. Spr. 6, 30 לא לְמִתְדַּמָּרוּ לגנבא דגניב (= Pesch., LXX. οὐ θαυμαστόν) nicht zu verwundern ist es, wenn der Dieb stiehlt, Tw. לא יבוזו (Ms. לא למתרמרו, viell. = מִתְרַמְרְמוּתָא s. d., dann wäre es dem Tw. entsprechend).

דַּמֶּשֶׂק (= hbr.) Damascus *N. pr.* der Hauptstadt in Syrien Gen. 14, 15 O. דמשק (J. דַּרְמֶשֶׂק). Jes. 17, 1.

דַּמַּשְׂקָאָה *m. N. gent.* der Damascener. Gen. 15, 2 O. דמשקאה אליעזר (ed. Sbj. דַּמַּסְקָאָה) der Damascener Elieser.

דֵּין, דֵּן *m.* Pron. dem. (fem. דָּא s. d. — dass. was hbr. זֶה, ז in ד verw. mit demonstr. Nun) dér, dieser, hic, hicce, mit Art. הָדֵין dieser da. Jes. 6, 3 ומקבלין דין מן דין der Eine vernahm es von dem Andern. Deut. 2, 3 טורא הדין dieser Berg. Esth. 7, 6 המן בישא הדין dieser böse Haman. Khl. 2, 1 עלמא הדין diese Welt (tlm. עולם הזה). Ps. 73, 24 במלכתך תדברינני בעלמא הדין Ms. (in Ag. fehlen letzte 2 W.) mit deinem Rathe leitest du mich in dieser Welt. Khl. 11, 6 הָדֵין אי דין ob dieses oder jenes. Spr. 24, 12 du wirst sagen, דלא ידענא דין Ms. (in Ag. fehlt דין, Pesch. ebenf. blos ܠܳܐ ܝܶܕܥܶܬ݂) ich weiss das nicht, Tw. זה.

Mit Partikeln zus. gesetzt: אֵידֵין wer denn? s. d. — בְּדֵין (hbr. בָּזֶה) hier, hoc loco. Ri. 18, 3 ומא לך בדין und was hast du hier?

Tw. סה. Jes. 22, 1. 16. — הַדֵּין tunc s. d. — כְּדֵין (= hbr. כָּזֶה) so eig. wie dieses. Gen. 32, 4 כדין תימרון so sollt ihr sagen! 1 Kn. 22, 20 ואמר דין בִּכְדֵין ודין אמר בכדין es sagte der Eine auf solche Weise, und ein Anderer sagte auf andere Weise. Jona 1, 8 אי מְדֵין עמא את von welchem Volke bist du? Ps. 89, 20 בהדין (richtiger Ms. הא בכין). יוֹדֵן s. d. — מְדֵין cntr. aus מָא־דֵין warum? eig. was (ist) das? Gen. 40, 7 J. מדין סבר אפיכון בישׁ warum ist euer Angesicht (Aussehen) böse? Jer. 26, 9 מדין אתנבית warum hast du prophezeit? — דְּנַן s. d.

דְּנָא *f.* Pron. dem., mit Artikel הַדְּנָא, die, diese, haecce. Ez. 38, 17 מלקדמת דנא vor diesem, vormals, ehedem. Khl. 1, 9 מן קדמת דנא ehedem. — Esth. II 2, 13 ובהדנא רביתא עלת und auf diese Art kam das Mädchen vor den König.

דנא Spr. 9, 7 crmp. für רְנָא s. d.

דַּנְבָא, דּוּנְבָא *m.* (syr. ܕܘܢܒܐ, hbr. זָנָב) Schwanz, Schweif. Ri. 15, 4 וקטר דנבא בריש דנבא er band einen Schweif an die Spitze des andern Schweifes. Exod. 4, 4 O. ואיחוד בְּדַנְבֵיהּ Ms., ed. Sbj. (ed. Lssb. בִּדְנָבֵיהּ, sp. Agg. בזנביה) ergreife seinen Schweif! Hiob 40, 17 (12) כפין דונביה (vgl. זוּנְבָא) er krümmt seinen Schweif. — Pl. דַּנְבַיָּא Ri. 15, 4. Gen. 37, 3 J. Joseph sah seine Brüder Fleisch essen, das losgerissen war von lebenden Thieren, ית אודניא וית דנביא die Ohren und die Schweife — nach Genes. r. z. St. השודין על אבר מן החי.

דְּנְגָאֵי s. זַנְגָּאֵי.

דְּנַח *fut.* יִדְנַח (syr. ܕܢܚ) eig. wohl wie hbr. זָנַח verlassen, nur von der Sonne, die nach Vorstellung der Alten bei ihrem Aufgange den Ocean verlässt, um die Erde zu beleuchten, dah. aufgehen, oriri, exoriri (hbr. זָרַח, im Ggs. von טְמַע, שְׁקַע eig. untersinken, dah. untergehen; vgl. auch hbr. יָצָא herausgehen und aufgehen von der Sonne, während בא eingehen, auch vom Untergange der Sonne steht, wenn sie in den Ocean zurückkehrt. — Gen. 32, 32 ודנח ליה שמשא die Sonne ging ihm auf. Ps. 97, 11 נהור דנח das Licht ging auf. 104, 22 תדנח שמשא die Sonne geht auf. Khl. 1, 5. Jes. 58, 10 וידנח בחשוכא נהורך es wird aufgehen in der Finsterniss dein Licht. Nah. 3, 17 wenn die Sonne דָּנְחָא עליהון über sie aufgeht. Ri. 9, 33 כְּמִדְנַח שמשא beim Aufgehen der Sonne. — Deriv. מַדְנְחָא s. d.

*Levit. r. sect. 27 bei der Unterredung Alexanders mit den Indiern, sagte er: ושמשא דנחא בארעכון geht auch die Sonne in eurem Lande auf?

דְּנַן od. דְּנָן *m.* Pron. dem., eine verstärkte Form von דֵּן, dieser da, jener da, hicce, iste. Ps. 24, 6 דְּנָן דרא דתבעין ליה (Ms. hat überall דְּנָן, Agg. דנן) das ist das Geschlecht, das ihn sucht. 75, 8 דנן ימאיך ודנן ירומם diesen erniedrigt er und jenen erhebt er; zuw. ellipt. = דנן זמנא. Deut. 2, 7 דנן ארבעין שנין jetzt (sind es) vierzig Jahre. Num. 11, 20 למא דנן נפקנא warum sind wir denn ausgezogen aus Mizraim? Gen. 25, 32 ולמא דנן לי בכורותא wozu mir nun die Erstgeburt? — כִּדְנַן eig. wie dies; dah. also, so. Gen. 32, 4 כדנן אמר so sprach er, Tw. כה. Jer. 26, 18. Ez. 26, 15.

דְּנַק (syr. ܢܘܩ) seufzen, ächzen; eig. aus Ithp. von אנק entstanden u. zw. aus אִתְאֲנַק = אִדְּאֲנַק; dav. Ithpe. (mit elid. א) אִידְּנַק (vgl. תְּבַע, דְּכִיתָ, דְּחַר u. a.). Ez. 6, 7 וידנקון וידהון חזן sie werden seufzen, wenn sie sehen. 20, 43 ותידנקון ihr werdet seufzen. 36, 31 ותדקנון (l. ותדנקון). 24, 17 אִידְּנַק שתוק ächze und schweige! *Tw. האנק. Mal. 2, 13 די בכן ודי מִתְּנְקִין die da weinen und seufzen, Tw. אנקה. — Ez. 9, 4 דמתאנחין ודמאנקין (wahrsch. zu lesen ודמדנקין, Pesch. ܕܡܬܬܢܚܝܢ) welche seufzen und ächzen, Tw. והנאנקים.

דִּיסְקְיָא, דִּינְרָא s. די׳.

דִּסְתְּקָא *m.* (syr. ܕܣܬܩܐ; vom persischen دستهٔ דַּסְתָּה Handhabe, von دست דַּסְת Hand. Fleischer.) Handgriff, Heft, manubrium, capulus. Ri. 3, 22 ועאל אף דסתקא בתר שננא (Kimchi in ed. Ven. I liest דאסתקא) es drang auch der Griff nach der Klinge ein, Tw. הנצב.

דִּיסְתְּקָא *f.* Kreis, Provinz (vergl. syr. ܕܣܬܩܐ clima) Esth. II 6, 10 setze ihn על מדינתא חדא או על דיסתקא חדא ed. Frankf. u. a. (vgl. jedoch רִיסְקָא) über ein Land oder über eine Provinz.

דַּעְתָּא *f.* (hbr. דַּעַת, von ידע) 1, das Wissen, Verstand, Vernunft. 1 Kn. 7, 14. Hiob 15, 2 darf denn der Weise entgegnen דעתא דדמי לזעפא ein Wissen, das dem Sturm gleicht? Ps. 34, 1 כד שני ית דעתיה Ms. (Ag. מדעיה) als er seinen Verstand verleugnete. Num. 22, 30 J. חסיר דעתא Vernunftloser; das. גנב דעתא (hbr. גנב לב, gr. κλέπτειν νόον) Jemanden täuschen. — 2. Gesinnung. Deut. 22, 2 J. ואין לא קריבא דעתא דאחוך עמך wenn die Gesinnung deines Bruders dir nicht verwandt ist, d. h. wenn du nicht mit ihm stimmst.

*Nedar. 41a „Mangel an Allem“ das ist: בלא דעת ohne Vernunft דדא ביה כולה ביה דא קני מה חסר denn wer diese besitzt, besitzt Alles, wer sie erworben, was mangelt ihm? Aehnlich ist das Sprichw. דעה קנית מה חסרת דעה חסרת מה קנית hast du Wissen erlangt, was mangelt dir, mangelt dir Wissen, was hast du? Pes. 113b ר׳ אין

סובלתן הדעת vier Menschenklassen kann die Vernunft nicht dulden.

דִּיעֲתָא s. in דִּי׳.

דְּעַדַע s. in דִּיעַ.

דַּעְדֵּק I od. דַּצְדֵּק (eig. Palp. für דַּקְדֵּק v. דְּקַק; ק in ע (צ) verwandelt, ähnl. hbr. אֶרֶץ, aram. אַרְעָא u. אַרְקָא) dünn, klein machen, verdünnen, zermalmen. 2 Chr. 34, 7 ihre Bilder דעדק לדקדקא ed. Beck; dieser corrig. fälschl. דאדק) zermalmte er verdünnend, Tw. כתת; übrtr. Hiob 16, 12 שליוא הויתי ודַעְדְּקִינַנִי Ag. u. Ms. (Ms. Var. ודצדקינני) ich lebte friedlich und er zermalmte mich. 40, 12 (7) ודעדק חייביא באתריהון zermalme die Frevler an ihrer Stelle, Tw. והדך.

דַּעְדָּק II *m.* Adj. 1, dünn. Exod. 16, 14 O. דעדק מקלף דעדק כגיר dünnschälig, dünn wie Pulver, vgl. גִּיר II. Lev. 13, 30 O. סער סומק דעדק rothes, dünnes Haar. — 2, klein, parvulus. Am. 7, 1 צמוח דעדק ein kleiner (od. dünner, junger) Heranwuchs. — Pl. masc. דַּעְדְּקִין Jer. 16, 6. Micha 6, 11 מתקלין רברבין ודעדקין grosse und kleine Gewichte. Num. 23, 10 O. דַּעְדְּקַיָּא דבית יעקב die Kleinen aus dem Hause Jacobs. Jes. 22, 24. — Fem. Ez. 16, 61 דַּעְדְּקָן מינִיך die jünger (kleiner) sind denn du; vgl. דַּרְדַּק.

*Snhdr. 11 b ואמריא ערקין (wahrsch. zu lesen דעדקין) die Lämmer sind noch klein, jung.

דְּעֵיךְ *fut.* S. נִדְעַךְ (syr. ‏ܕܥܟ‏, hbr. דָּעַךְ) erlöschen, verlöschen, intrns., bes. übrtr. vom Erlöschen der Glückssonne, des Lebenslichtes. Jes. 43, 17 דעיכו כבוצין עמר sie erlöschen wie glimmender Linnen. Spr. 10, 7 שמא דרשיעי נדעך der Name der Frevler erlischt. 13, 9 שרגא דרשיעי נדעך das Licht der Frevler erlischt. 20, 20. 24, 20.

Af. אַדְעֵיךְ trns. verlöschen, auslöschen, exstinguere. Spr. 15, 18 מַדְעִיךְ הריתא (הרתא? = Pesch.) er dämpft den Streit. 16, 14 וגברא חכימא נדעיניה (l. = Pesch. ‏ܢܕܥܟܝܗ‏ od. נדעכיניה) der weise Mann dämpft sie (die Wuth). Levita נַדְעִיכֵיהּ.

דְּעַץ (syr. ‏ܕܥܨ‏) einstecken, einsetzen, infigere. Part. Peil Exod. 2, 21 J. der Stab des Mose הוה דְּעִיץ בגו גינוניתא war eingesetzt im Paradiese.

Pa. דַּעֵּיץ dass. Gen. 30, 38 O. ודַעֵּיץ ית חוטריא Ms., edd. Sbj. Lssb. Ven. I (sp. Agg. ודַעֵּיץ; Bxt. ודְעֵיץ Pe.) er setzte die Stäbe ein. Tw. ויצג.

*Chullin 93 b אי דץ ביה מידי (ע elidirt) wenn er etwas hineingesteckt hat. B. bathra 74 a דציה ברישא Ar. (Ag. דעציתיה) er befestigte es an die Spitze des Spiesses. Schabb. 50 b דצה ושלפה er steckte es hinein und zog es heraus. Succa 37 b לא לידוץ איניש לולב man soll nicht den Lulab an den Weidenstrauss befestigen.

דַּעֲתָא s. דע׳ Anf.

דַּפָּא *m.* (syr. ‏ܕܦܐ‏) Brett. Exod. 26, 16 fg. O. אורכא דדפא die Länge des Brettes. 36, 21 fg. O. Tw. הקרש. — Pl. דַּפִּין, דַּפַּיָּא ib. ib. 26, 17 fg. O. דפי משכנא die Bretter des Zeltes. Ez. 27, 6 דפין דאשכרועין Bretter von Ebenholz. — Unser W. ist urspr. gr., wahrsch. δάπεδον: Fussboden, bes. der getäfelte Fussboden, von einem alten verloren gegangenen δάπος, womit auch ἔδαφος zus. hängt.

*Kelim 15 b דף של נחתומים ein Brett (od. Tafel), worauf die Bäcker den Teig legen. Negaim 11, 9 u. oft. B. mezia 74 a בי דפא die Oelpresse; vgl. דְּפוּסָא.

דְּפִיעַ, דְּפִיחַ s. רְפִיעַ.

דִּפְטַיָּא *m. pl. emph.* (richtiger דִּיפְטַיָּא, gr. δύο u. φῶς, φωτός) zwei Lichter, Doppellicht. Deut. 1, 8 J. nehmet das Land in Besitz וקבעו בה דפטיא ופלגודהא stecket darin zwei Lichter an und vertheilt es — nach Jalk. z. St. ihr bedürfet nicht erst der Waffen, אלא קובע דיופטין ומחלק sondern braucht blos Licht anzustecken zu und es vertheilen; vgl. die Randgl. das. פירוש ב׳ נרות לכל צד; vgl. Jelamd. zu Num. 10, 29 (citirt von Ar. v. פט 2) Jithro führt den Namen פוטיאל (Exod. 6, 25) „der göttlich Leuchtende“, weil er Isr. in guten Handlungen vorleuchtete, שאת אומר יונית פוטא Ar. ed. pr. denn im Griech. heisst das Licht (φῶς) φωτός.

דּוֹפִי od. דֻּפְיָא *m.* (hbr. דֹּפִי) Makel, Verderben. Ps. 50, 20 בבר אימך תשוי דופי Ms. (ed. Ven. I דּוֹפִיָא, Ag. דֻּפְיָא; Regia דָּפִי fem.) dem Sohne deiner Mutte heftest du Makel an.

*Temura 15 b לא היה בהם שום דופי es haftete an ihnen nicht der geringste Makel. Tanch. Abschn. Waethchanan י״ב שבטים לא היה בהם שום דופי an den zwölf Stämmen haftete nicht der geringste Makel.

דּוּפְנָא *f.* (syr. ‏ܕܘܦܢܐ‏) Wand, urspr. wohl Bretterwand, also verwandt mit דַּפָּא. — Pl. Lev. 23, 42 J. eine Hütte, דתרי דּוּפְנָיָתָא כהלכתהון (ed. pr. דוּפְנַיְדָא) deren zwei Wände nach der gesetzlichen Vorschrift gemacht sind — nach Succa 7 a fg. שתי דפנות כהלכתן.

*Succa 6 b fg. דופן עקומה eine krumme Wand; übrtr. Nidda 5, 1 יוצא דופן die Geburt, die durch Operation von der Seite herausgenommen wird. Denom. Kelim 2, 3 הבית דפנה ein Fass, das an der Seite angebracht ist, od. verborgen liegt; vgl. lat. latus u. latĕre. — Viell. gehört auch hieher Gittin 34 a משום דדפניה weil man ihn geschlagen hat, eig. an die Seite schlagen. B. mezia 107 b.

דִּפְנֵי (gr. *Δάφνη*), *N. pr.* eines Flusses. Num. 34, 11 J. II וייחות תחומא לאפמייס לְדִפְנֵי (l. מאפמיים; J. I דְּפַנֵי) die Grenze wird sich erstrecken von Apamea (od. Apamia) nach Daphne; vgl. Reland Palästina pag. 263 „interpres vulgatus . . . et de Sephama descendent termini in Reblatha contra fontem Daphnim".

*Levit. r. sect. 19 דפני של אנטיוכיא Daphne Antiochena. In Jos. Ant. öfter *χώριον Δάφνης*.

דְּפוּסָא *m.* (gr. *ἔδαφος*) Pressbrett, od. Tafel (דַּפָּא), womit man die Trauben presst. Gen. 49, 11 J. II והוא מדמי לדפוס ענבין er gleicht der Traubenpresse.

*Nidda 65a הדפין die Bretter od. Tafeln, die als Traubenpresse dienen; דפוס übertr. wie das gr. *ἔδαφος*, welches (vgl. Schneider gr. Wörterb.) auch trop.: der Grundtext, die Urschrift, bedeutet, bei spätern Rabbinen: Druckpresse; denom. הדפיס: drucken; viell. aber auch = טפוס genommen, typus; vgl. B. bathra 16a כל טיפה וטיפה בראתי לה דפוס בפני עצמה zu jedem Regentropfen erschuf ich eine besondere Form. Demai 5, 3. 4 מכל דפוס ודפוס Ar. (Ag. טפוס) von jeder Form; das. מדפוסין הרבה Ar. aus mehrern Formen; vgl. טוּפְסָא.

דּוּפְקָא *m.* der gehöhlte, die Leiche im Grabe ringsherum einschliessende Stein (od. Brettterwände), worauf der Deckel lag. Num. 19, 16. 18 J. גוללא ודופקא Grabdeckel u. Grabstein. Ausführl. s. in Art. גּוֹלְלָא. Stw. hbr. דָּפַק anklopfen.

דַּצְדֵּק s. דַּעְדֵּק.

דְּצִי od. דְּצִץ (= דוּץ) sich freuen; erfreuen. Spr. 6, 22 wenn du erwachst, היא תהוי דַצְיָיךְ Ms. (Ag. רצייך, wahrsch. jedoch zu lesen רַנְיָיךְ s. רְנָא) so wird sie dich erfreuen.

דְּצִיצָא *m.* Freude, Wonne. — Pl. Jes. 66, 10 דיצו עלה דְּצִיצִין Ar. s. v. דץ 3 (Ag. דוצו עמה דיץ) freuet euch über sie mit Freuden.

דּוּקָא I od. דּוֹקָא *m.* (hbr. דַּק, von דָּקַק) etwas Dünnes, Kleines, bes. Spreu, als dünne Schale der Getreidekörner. Jes. 28, 28 er sondert das Getreide ab, ומפרח ית דוקא und lässt die Spreu verwehen. 40, 15 הא נגוותא כדוקא דפרח siehe, die Eilande sind wie Spreu, die verfliegt, Tw. כדק vgl. Kimchi.

דּוּקָא II *m.* (hbr. דַּק) klein, kurz, Zwerg. Lev. 21, 20 O. גבין או דוקא höckerig oder zwergartig, Tw. דַּק, J. II ננים, Pesch. ܙܥܘܪܐ, ebenso nach Ab. Esra a. l., wofür auch der Accent spricht, dass näml. דק nicht zu בעינו gehört. — Nach Sifra jedoch: דק זה הדוק als ein Augenfehler, dann wäre auch גִּבֵּין: mit fehlerhaften Augenbraunen behaftet; vgl. hierzu Bechor. 38ab in der Mischna הרי בעינו דק er hat einen Flor (Staar) im Auge; und in Gem. das. דוק שחור schwarzer Staar. Nach dieser Erklärung nehmen Raschi, Nachmanides u. A. das Tw. דק näml. טילא = lat. tela. Nach Raschi ist sogar hbr. דֹּק (Jes. 40, 22) ebenfalls tela. Da jedoch nach Bechor 45b zu den mit Leibesfehlern behafteten Priestern auch der Zwerg (ננים) gehört, so scheint man דק auch in diesem Sinne genommen zu haben, was Onkelos unter דוקא verstehen kann.

*Gittin 56a דוקין שבעין florartige Häute im Auge. Ab. sara 5b.

דַּקְדֵּק Palp. (von דָּקַק s. d.) ganz verdünnen, zermalmen. 2 Chr. 34, 7 ihre Bilder דיַדק לְדַקְדָּקָא zermalmte er zu Staub oder zu Stücken; übertr. (wie דַּיֵּיק s. דִּיק) etwas genau, sorgfältig thun. Hiob 9, 17 דעד חוטי בינתא מְדַקְדֵּק עמי bis auf ein Haar (haarklein) nimmt er es genau mit mir — nach Jebam. 121b הקבה מדקדק עם סביביו כחוט השערה Gott nimmt es mit seiner Umgebung (den Frommen) so genau wie auf ein Haar; vgl. auch Schekal. 8b.

Ithpalp. cntr. אִידַּקְדַּק verdünnt, klein gemacht werden, zermalmt werden. Micha 1, 7 וכל צלמנהא יִדַּקְדְּקוּן Bxt. (Ag. יְדַק׳) alle ihre Bilder werden zermalmt, Tw. יֻכַּתּוּ. Jes. 21, 9 alle ihre Götzenbilder ידקדקון לארעא werden zermalmt zur Erde, Tw. שִׁבַּר (da wäre viell. יְדַקֵּד׳ act. richtiger). Nah. 3, 10 alle ihre Grossen ידקדקון בשלשלן ed. Ven. I (Ag. crmp. ידקרון) sie werden zerschlagen in Ketten.

*Ohol. 2, 7 עצמות שנדקדקו Gebeine, die zerschlagen, zerstossen wurden. Chullin 4a ein Gebot, das die Kuthäer (Samaritaner) beobachten, הרבה מדקדקין בה יותר מישר׳, nehmen, befolgen sie viel genauer als die Israeliten. — Genes. r. sect. 100 עני מדוקדק (eig. = מדוכדך, דקך syn. mit דכך) ein gedrückter Armer.

דִּקְדּוּקָא *m.* sorgfältige Forschung, näml. der Worte der heiligen Schrift, subtilitas. — Pl. HL. 5, 13 דִּקְדּוּקִין וטעמין genaue Forschungen und Gründe für die göttlichen Gebote.

*Succa 28a דקדוקי תורה sorgfältige Forschungen in dem Schriftwort; das. דקדוקי סופרים rabbinische Forschungen über die Sitten der Menschen, um danach die Gesetze zu modifiziren u. zu umzäunen. Chullin 4a דקדוקי מצוות die Subtilitäten der Gebote. Meg. 19b. — Snhdr. 99a „das Wort Gottes verachtete er" ist ein solcher, האומר אין דקדוק א׳ מן שמים der da sagt: diese eine Forschung rührt nicht von Gott her; vgl. Temura 16a.

דַּקִּיתָא (דְּקִיתָא) *f.* eig. Part. verdünnend, dah. 1, Schlund, wo die Speise verdünnt, verzehrt wird. Deut. 18, 3 J. ולוחא אריעיא ולוחיא דדקיתא Ar. ed. pr. s. v. דק 3 (Ag. רקיתא s. d.) die unterste Kinnlade und die Kinnladen am (od. bis zum) Schlunde, Tw. והלחיים — nach Chullin 134b מן הפרק של לחי ועד פיקה של גרגרת, vergl. לוֹחָא. — 2, der un-

terste Wirbel des Rückgrats, wahrsch. wegen seiner Dünnheit so genannt. Lev. 3, 9 J. כל קביל דקיתא gegenüber des dünnen Rückgrats, Tw. העצה. (Sollte hier viell. das Trg. hinzielen auf Chullin 49b להביא חלב שעל הדקין? was jedoch das. wie Sifra zu Levit. 3, 3 aus הקרב eruirt wird). — 3, als Adv. dünn, klein. Gen. 22, 3 J. וקטע קיסין דְּקִיתָא er hackte die Hölzer klein.

*Chullin 3, 1 עוֹף הדק kleines Geflügel, im Ggs. von עוֹף הגס; das. דקה od. בהמה דקה Kleinvieh; das. u. oft הדקין die kleinen, dünnen Därme. Kelim 2, 2 הדקין שבכלי חרס die kleinen Gefässe von irdenem Geschirr.

דִּיקְלָא *m.* (syr. ܕܶܩܠܳܐ) *δάκτυλος*, dactylus, Dattelbaum, Palme. Esth. II 7, 10 אמר דיקלא der Dattelbaum sprach. Ps. 92, 13 צדיקא היך דיקלא ילבלב פירין der Fromme treibt Früchte wie die Palme, Tw. כתמר. — Pl. Exod. 15, 27 ושבעין דִּקְלִין siebzig Palmen. Ps. 144, 12 unsere Söhne כנציבין דדקלין sind wie Sprösslinge von Datteln. Deut. 34, 7 קרתא דְּדִקְלַיָּא die Stadt der Palmen.

*B. Kama 59a wird דקלא דפרסאה der persische Dattelbaum als besonders vorzüglich erwähnt, während דקלא דארמאה der aram. Dattelbaum minder gut sein soll. Berach. 55b man zeigt Niemandem im Traume, לא דיקלא דדהבא ולא פילא דעייל בקופא דמחטא weder eine goldene Palme, noch einen Elephanten, der durch ein Nadelöhr geht, d. h. etwas ganz Undenkbares. — תמרא hingegen bedeutet gew. die Dattelfrucht, und ist nur in den jer.Trgg. = hbr. תָּמָר s. d. — Kethub. 10b תמרי מקמי נהמא כי נרגא לדיקולא (l. לדיקלא) Datteln vor dem Mahle sind (schädlich) wie das Beil für die Palme, nach dem Mahle so vortheilhaft wie der Riegel für die Thüre. — דיקולא eig. aus Palmzweigen Verfertigtes, daher Korb. Snhdr. 7a היא ניימא ודיקולא שפיל sie schlummert u. der Korb schwimmt fort; Sprichw. zur Bezeichnung der Fahrlässigkeit, von der Frau, die am Ufer einschläft. B. bathra 22a דקולאי דאייתי דיקלאי Korbmacher, die Körbe brachten. Wahrsch. auch vom selben Stamme Chullin 4a דקוריא של ציפרין (ל in ר verwand.) ein Korb mit Geflügel. — Genes. r. sect. 41 עבר דקלי אחד ein Palmpflanzer ging vorüber.

דְּקִילָא *f.* dactylus, *δάκτυλος*, Dattel, die Frucht der Palme. — Pl. 2 Sm. 17, 19 ושטחת עלוהי דְּקִילָן Agg. Ar. u. Levita (Regia דקלין?) sie streute Datteln darauf, wobei Tw. הריפות wie tlm. חריפות genommen wurde, u. zw. Frühdatteln, die in der Mischna (vgl. Terum. 4, 6) בכורות, im Ggs. von סיפות heissen; vgl. חֲרָפָא. — In Kerithot 11a wird הריפות ebenf. mit חרף für identisch gehalten, welche Ansicht auch in Spr. 27, 22 (vergl. אִידָר) von Trg., LXX. u. Pesch. angenommen wurde. — An unserer St. lässt die LXX dieses Wort ganz unübersetzt *ἀραφώθ*, Pesch. hat: ܪ̈ܝܦܳܐ (cicerculae). Die gewöhnliche Erklärung: הריפות bedeute: Grütze, ist nur aus dem Zus.hange Spr. l. c. errathen und ungegründet. Am Allerwenigsten passt diese Erkl. für unser דקילן, wovon sich Bxt., der gew. die Bedeutung des hbr. Textes im Trg. wiederzufinden glaubt, verleiten lässt; ganz abgesehen davon, dass an unserer St. das ה als Artikel nicht wohl passt. — Eben so wenig verdient die Conjektur Levitas Beachtung, dass das ד als Servilbuchst. od. als fehlerhaft anzusehen, und קילן so viel als קליא: geröstete Körner, bedeute.

דִּקְנָא, דְּקַן *m.* (syr. ܕܶܩܢܳܐ, ܕܩܶܢ, hbr. זָקָן) Bart. Lev. 13, 29 בריש או בדקן am Kopfe oder am Barte. V. 30 דקנא der Bart. Jes. 15, 7 (2) ובכל דקן גילוח (vgl. גְּלַב) an jedem Barte ist Abrasirung, näml. als Zeichen der Trauer, Tw. כל זקן גרועה (da זקן überall masc. ist, so zog das Trg. das ב von der parall. St. auch zu diesem כל, u. nahm גרועה als Sbst.). — Gen. 25, 25 J. Esau kam zur Welt גמיר בשער רישא ודיקנא vollkommen mit Kopf- und Barthaar — nach Genes. r. z. St. עשׂר = עשׂוי. — Jer. 48, 37. Lev. 19, 27 J. שומת דקניכון die Ecke eures Bartes.

*Snhdr. 100b מאן דאית ליה מעברתא בדיקניה וכו׳ wer eine Abtheilung im Barte hat, dem kommt Niemand bei, wegen seiner Verschmitztheit; das. Composita: זלדקן קורטמן עבדקן סכסן der Dünnbart ist scharfsinnig, der Dickbart närrisch. — B. mezia 39a אפיטרופא לדיקנני לא מוקמינן den Bebärteten stellen wir keinen Vormund an.

דְּקַק (syrisch ܕܩ, hbr. דָּקַק, syn. mit דְּכַךְ) dünn, klein sein. Pe. viell. ungbr., vgl. jedoch דְּקִיק.

Pa. דַּקֵּק dünn, klein machen, zermalmen. Part. pass. Jes. 30, 14 חסף דפחרא דִּמְדַקַּק ein irdener Scherben, der zermalmt ist.

Af. אַדִּיק = Pa. 2 Kn. 23, 15 אדקה לעפרא er zermalmte sie zu Staub. 2 Chr. 34, 4 die Bilder תבר ואוֹדִיק (besser ואַד׳) zerbrach und zermalmte er. Exod. 30, 36 ותַדִּיק du sollst verdünnen die Spezereien, Tw. הדק.

Ithpe. verdünnt werden, übertr. Num. 5, 19 J. II הִדָּקִי מן מיא בדוקיא du sollst aufgerieben werden von dem Prüfungswasser, Tw. הנקי — nach Sifri ist näml. dies auch für חנקי zu lesen: אם טמאה את חנקי, vgl. Raschi. — Palp. דַּקְדֵּק s. d. vgl. auch דִּיק.

*Schabb. 152a דוק בככי zerreibe (kaue, iss viel) mit den Backzähnen, so wirst du es in den Füssen wieder finden, vgl. כַּגְרָא.

דְּקִיק *m.* Adj. (u. דְּקִיק Part. Peil) dünn, klein. Exod. 32, 20 O. er zerrieb es עד דהוה דקיק bis es dünn war. Jes. 29, 5. Lev. 13, 30 J. כחיזו דהב דַּקִּיק wie der Anblick von dünn

überzogenem Golde. Exod. 16, 14 J. דַּקִיק מסרגל דַּקִיק כגלידא dünn geschichtet, dünn wie Reif. 9, 8 J. קטם דְּקִיק feine oder dünne Asche. — Pl. Lev. 16, 12 O. בוסמין דַּקִיקִין dünn zerstossene Gewürze; **klein.** 2 Chr. 33, 12 נקבין דְּקִיקִין kleine Löcher. Gen. 19, 11 J. מטליא מדקיקיהון עד סביהון Ar. ed. pr. (Ag. ועד סבא) von ihren Kleinen (Jungen) bis zu ihren Alten; — fem. Esth. II 9, 18 קרוי דְּקִיקָתָא kleine Städte — nach Meg. 1, 1 עיירות קטנות.

*jer. R. haschana zu 2, 5 כהדא דקקה wie ein kleines Kind. jer. Berach. zu 1, 1 Anf. כופרניא דקיקיא kleine Dörfer. Levit. r. sect. 27 בעיר דקיק (tlm. בהמה דקה) Kleinvieh; das. sect. 25 die Henne, כד אפרוחיה דקיקין so lange ihre Jungen klein sind, sammelt sie sie unter ihre Fittige. jer. Demai cap. 2 Anf. von Feigen דקיקין אינון sie sind klein.

דִּיקוּקָא *m.* **die Verdünnung,** dah. auch **Zerschlagenes,** z. B. vom Geschirr. Jes. 30, 14 ולא משתכח בדיקוקיה חסף es wird sich nicht finden unter seinem Zerschlagenen eine Scherbe.

דָּרָא, דָּר *m.* (syr. ܕܳܪ, ܕܳܪܳܐ, hbr. דֹּר, דּוֹר, von דור) **Geschlecht, Zeitalter, Generation.** Deut. 32, 7 שני דר ודר die Jahre von Geschlecht und Geschlecht. Ps. 10, 6. 112, 2 בדר תריציא מתברך Ms. (Ag. יתב׳) in dem Zeitalter der Redlichen wird er gesegnet. Hiob 6, 17 הכדין דרא דטובענא בעידן רחבו אשתרבבו Ms. (Ag. בע׳ דח׳ בר טובענא crmp.) ebenso erging es dem Geschlechte (dem Zeitalter) der Sündfluth; als sie gesündigt hatten, wurden sie von der Sonnengluth versengt — nach Snhdr. 108b ברותחין קלקלו וברותחין נדונו. — Pl. דָּרִין Jes. 51, 8. — V. 9 דָּרַיָּא דמלקדמין die Geschlechter der Vorzeit. Hiob 22, 16 הינון תשע מאה ושבעין וארבע דריא דאיתבעו לאתבראה בלא עידנהון וכד אתגלו עובדיהון בישיא היך נהרא אשטפו ואתכסי בתהומא שִׁיתְאַסֵּיהוֹן Ms. (Ag. def. u. crmp.) das sind die 974 Generationen, die geboren werden sollten vor ihrer Zeit; denn als sich ihre bösen Handlungen zeigten, wurden sie hinweggeschwemmt wie ein Strom, und ihr Stamm in der Tiefe vergraben, Tw. קמטו — nach Chag. 13b 14a im Namen Simon des Frommen: 974 Generationen sollten vor der Weltschöpfung erschaffen werden; allein sie sind nicht erschaffen worden, sondern Gott vertheilte sie auf die folgenden Generationen, und sie machen die Frechen eines jeden Zeitalters aus (עזי פנים שבדור). — Pl. fem. Ps. 49, 12 לדרי דָּרָתָא Ms. (Ag. דריא) in alle Ewigkeit.

דִּיר, דְּיר s. in דר׳.

דָּאר s. in דא׳.

דָּרָא I *m.* (syr. ܕܳܪܳܐ) **Kreis** od. **Reihe.** — Pl. Ps. 83, 15 wie die Flamme, דמצלהבא דָּרֵי טוריא Ms. (Ag. זרזי) welche die Kreise (od. Reihen) der Berge verzehrt. — Stw. דור, vgl. Raschi zu Ez. 24, 5.

*Succa 45b דרא דקמי קב״ה (Ar. דרי *pl.*) die Reihe der Frommen, die vor Gott weilen. Meg. 12a דרי דרי reihenweise. — Kelim 16, 3 שני דורים zwei Gürtel od. Ringe; vergl. auch hbr. דור Jes. 29, 3.

דָּרָא II דַּרְתָּא, st. c. דָּרַת *f.* (syrisch ܕܳܪܬܳܐ) **Hof, Hofraum, Vorhof.** Esth. II 5, 1 דרא גווייתא der innere Hof; das. 6, 5 המן קאים בדרא Haman steht im Vorhof. Exod. 27, 9 fg. דרת משכנא der Vorhof des Zeltes; das. סרדי לדרתא die Vorhänge für den Hof, Tw. חצר. Ps. 84, 11 דָּרַת מקדשא der Vorhof des Tempels. 2 Sm. 17, 18 בדַרְתֵּיה in seinem Hofe. — Pl. דָּרָתָא Exod. 8, 9. — 2 Kn. 21, 5 בתרתין דָּרָתָא (in Ag. crmp. דַּרְתָּא, und oft im Sing. דָּרְתָא vgl. Ez. 40, 14 fg.) in den zwei Höfen. Ps. 96, 8 ועולו לדָרָתוֹי Ms. (Ag. לקדמוי לדַרְתוֹי) kommt in seine Höfe. Das. 10, 5 יתיב בכמני דוּרָתָאַיָּא Ms. (Ag. דַּדַרְתָּיָא) er sitzt in den Schlupfwinkeln der Höfe. 1 Chr. 23, 28 דָּרָאתָא die Vorhöfe.

*Joma 72b חבל על דלית ליה דרתא ותרעא לדרתיה עביד wehe dem, der keinen Hof hat und sich ein Thor zu seinem Hofe macht: bildlich für denjenigen, der das Gesetzstudium ohne Gottesfurcht betreibt. Schabb. 31b dass. — Meg. taan. 9, 1 דרתא, wahrsch. zu lesen wie in 8, 1 עזרתא.

דָּרָא s. דָּרֵי.

דוּרָא *m.* (hbr. דַּר) **Edelstein;** eig. wie גּוּמְרָא = גַּמַּר **Glanzstein** od. **brennender Stein** (vergl. syr. ܕܽܘܪܳܐ, ܕܽܘܪܳܐ flamma). Esth. 1, 6 דורא דכרכי ימא der Edelstein (Dura) von den Inselstädten, Tw. ודר — nach Meg. 12a אבן טובה יש בכרכי הים ודרא שמה.

דוּרְבָּנָא *m.* **Leiter, Anführer, Fürst,** (vgl. hbr. דָּרְבָן Ochsenstachel, womit Khl. 12, 11 die Worte der Lehrer verglichen werden und מלמד dass., vergl. hiermit Levit. r. sect. 29). Hiob 34, 20 ויעדון דורבנא (viell. jedoch zu lesen רוֹרְבָנָא s. d.) sie schaffen weg den Anführer, Tw. אביר. — Pl. Ps. 31, 24 ופריע על דוּרְבָּנֵי דעבדין גיותנותא er bestraft die Grossen, welche übermüthig handeln. Spr. 8, 16 מטולתי דָּרְבוֹנֵי אתרורבין Ms. (Ag. crmp. מטול דורבני מתדורכין) durch mich werden die Fürsten (Machthaber) gross. Hiob 35, 9 יבעון מתקוף אדרע דוּרְבָּנַיָּא (Ms. מתק׳ רברבניא) sie schreien wegen der starken Macht der Fürsten.

*Bechor. 8b אשכח דרבאני מגואי ודרבאני מבראי er fand Aufseher, Pförtner, von innen und Aufseher von aussen; nach Raschi jedoch: אורבים Auflaurer; vgl. Aruch. [Pers. دربان, Thürhüter, Pförtner, Thürsteher. **Fleischer.**]

דַּרְגָּא *c.* (syr. ܕܪܓܐ) 1, **Stufe, Steige**. Esth. II 1, 2 דרגא קדמיתא דרגא תנינא die erste, die zweite Stufe. 2 Kn. 9, 13 דְּרַג שַׁעְיָא die Stundenstufe, d. h. Stundenzeiger, vgl. אֶבֶן שַׁעְיָא. — Pl. 1 Kn. 10, 19. 20 שיתא דַּרְגִּין sechs Stufen. Ez. 40, 26 ודרגין שבעא דרגוהי die Stufen anlangend, so waren seine Stufen sieben, Tw. ומעלות . . . עלותיו vgl. Raschi. Exod. 20, 23 ולא תסק בדרגין du sollst auf Stufen nicht zu meinem Altar steigen; auch mit fem. Form HL. 2, 14 דַּרְגָּתָא die Stufen. — 2, **Schritt**, welche Bedeutung eig. als die erste angesehen werden kann. 2 Sm. 6, 13 שתא דרגין Regia und Kimchi (Ag. זוגין) sechs Schritte. — Stw. דְּרַג syn. mit דרך: steigen; vgl. syr. ܕܪܓ Pa. gradatim promovere.

*Jebam. 63a נחית דרגא נסיב אתתא סק דרגא בחר שושבינא trop. steige eine Stufe niedriger, um eine Frau zu heirathen, eine Stufe höher, um einen Freund zu wählen. Pes. 112a die Hand auf die Stirn gelegt, דרגא לשינתא ist eine Stufe (Uebergang) zum Schlafe; das. ידא אאוסיא דרגא לפחדא die Hand auf die Nasenlöcher (od. Oberlippen) gelegt ist der Uebergang zur Beängstigung.

דַּרְגְּשָׁא *m.*, דַּרְגּוּשָׁה *f.* (syrisch ܕܪܓܫܐ) **Bett, Lagerstatt** zum Schlafen, lectus. Gen. 39, 14 J. sie warf Eiweiss בדרגשא ins Bett; vgl. חַלְבּוֹנָא. 47, 31 J. I וסגיד ישראל על ריש דרגשא (J. II דרגושה) Israel bückte sich an der Ecke des Bettes (vergl. Nedar. 40a הפך עצמו לצד השכינה). 48, 2 J., Tw. המטה. Ps. 6, 7 דרגשי mein Bett. 132, 3 דַּרְגַּשׁ מצעי das Bett meiner Polster, d. h. gepolstertes Bett. — Pl. Esth. 1, 6 דַּרְגְּשִׁין דדהב goldene Betten. Ez. 23, 40 ורמית דרגשין du stelltest Betten auf. Ps. 63, 7 אין אידכרתך על דַּרְגְּשַׁי Ms. wenn ich dein gedenke auf meinen Lagerstätten.

*Nedar. 56ab wird das דרגש der Mischna erklärt durch ערסא דגדא das Bett, das dem Glücke (der Fortuna) geweiht ist; nach einer andern Ansicht das. durch ערסא דצלא ein Bett, das aus Riemen besteht. Das. wird דרגש von מטה dahin unterschieden, dass bei ersterm die Riemen od. Bänder von innen angebracht, bei letzterm von aussen sind. Nach Maim. in s. Commentar z. St. ist דרגש ein niedriges Bett, das vor einem grössern (מטה) steht; vergl. auch jer. Berach. cap. 3 Anf.

דְּרַד nur Ithpa. אִידְּרַד **den Bodensatz, die auf den Boden gefallene Asche fortnehmen**. Als eig. Stamm ist ירד: herunterfallen, anzusehen; und ist unser W. auf ähnl. Weise entstanden, wie דְּהַד, דְּנַק s. d. Exod. 27, 3 J. du sollst machen seine Pfannen, לְמִידְּרָדָא יתיה um die heruntergefallene Asche fortzunehmen, Tw. לדשנו. Num. 4, 13 J. II וְיִדְּרְדוּן ית מדבחא (J. I וִידְּרְדוּן Pa.) sie sollen die Asche entfernen von dem Altar.

*Cant. r. zu 6, 11 wie bei den Nüssen, bei welchen את נוטל אחד מהכרי וכולן מדרדין wenn du eine aus dem Haufen fortnimmst, alle herunter fallen. Dav.

דּוּרְדְּיָא *m.* (pers. durd, دُرد Fl.) **Hefe, Bodensatz**. — Pl. דּוּרְדֵּי. Ps. 75, 9 דּוּרְדְּיָיהָא ופקטיידהא ימצצון ihre Hefe und ihren Bodensatz schlürfen sie, Tw. שמריה.

*Ab. sara 32a דורדיא דיין die Weinhefe. 34a דורדיא דחמרא dass. Taan. 22a.

דַּרְדַּק *m.* Adj. **klein, jung** — eig. für דַּקְדַּק, von דְּקַק, ק wurde elid. u. ר eingeschaltet; vergl. auch דַּעְדַּק. Hiob 3, 19 (18) יעקב דאתקרי דרדק Jacob, welcher der Kleine genannt wird — nach Chullin 60b יעקב הקטן (vgl. auch Schabb. 89b לא בדרדקי טעמא die Jungen, darunter Jacob zu verstehen, haben keinen Rath). — Pl. Hiob 30, 1 דַּרְדְּקִין מיני die kleiner (oder jünger) sind als ich. Exod. 40, 8 J. דַּרְדְּקֵי עמא die Kleinen (Kinder) des Volkes. Esth. II 4, 1.

*B. mezia 66a דרדקי קרעוה Ar. (Ag. דרדקא קרעיה sing.) Kinder haben es zerrissen. B. bathra 21a מקרי דרדקי Bibellehrer der Jugend. B. Kama 92b כד הוינן זוטרי לגברי השתא דקשישנא לדרדקי in der Jugend waren wir als Männer geachtet, im Alter werden wir als Kinder angesehen; bildlich für herunter gekommene Grössen, die sich überlebt haben.

דַּרְדְּרָא *m.* (hbr. דַּרְדַּר) **Unkraut, Distel**, eig. was in strotzender Fülle wächst. — Pl. דַּרְדְּרִין Gen. 3, 18 J. II.

*Gittin 70a wird דרדרא als מוריקא דהוחא erklärt, Crocus, der wild unter Dornen wächst. Schebiith 7, 1 החוחים והדרדרים Dornen und Disteln.

דִּירָווֹת *pl.* von דִּיר I.

דְּרִי, gew. דְּרָא *fut.* יִדְרֵי (syr. ܕܪܐ, hbr. זָרָה) 1, **streuen, zerstreuen**. Exod. 32, 20 O. ודרא על אפי מיא Ms. II, edd. Bon. Sbj. u. a. (sp. Agg. u. Ms. I וזרא; J. ודרי) er streute es über das Wasser. Lev. 26, 33 J. ויתכון אדרי בִּינֵי עממיא (od. אַדְרֵי Pa.?) euch werde ich zerstreuen unter die Völker. Jes. 41, 16 תדרינון ורוחא תטולינון (in Ab. sara 44a als Trg. des R. Josef citirt: תזרינון ור׳ תטלטלינון) du zerstreust sie und der Wind treibt sie fort. Num. 17, 2 J. דרי להלאה Ar. (Ag. בדרי להאל) streue fort! — 2, **wurfeln, wurfschaufeln**. Jes. 30 24 די דרא בריחתא Ag. u. Ar. ed. pr. (Bxt. דְּדָרֵי Part. Peil) das man wurfschaufelt mit der Schwinge. Jer. 4, 11 לְמִדְרֵי zu wurfeln. 15, 7 וכמא דדרן במדריא wie man wurfelt mit der Wurfschaufel. — Deriv. מְדֵירָא, s. auch אִידַּר.

*B. mezia 105a אידוש ואדרי ich will dreschen

und wurfeln. 74a מידש ומידרא das Dreschen und Wurfeln. Taan. 3b בי דרי der Ort, wo man wurfschaufelt, Scheuer.

דְּרַךְ *fut.* יִדְרוֹךְ (syr. ܕܪܟ, hbr. דָּרַךְ) treten, mit folg. ב betreten. Deut. 1, 36 O. 11, 24. 25. — Jes. 59, 8 כל דְּדָרֵיךְ בהון wer darauf tritt; einhertreten, mit Accusativ. Spr. 6, 11 ותיתי ותדרכיך מסכנותך Ms. (Pesch. ܘܬܕܪܟܟ ܡܣܟܢܘܬܟ; Ag. והדרכיך) es wird kommen und über dich hereinbrechen (dich befallen) deine Armuth. 24, 34 ותדכיך (wahrsch. zu lesen ותדרכך = Pesch,; dass.

Af. אַדְרֵךְ 1, treten lassen, bes. das Rind über das Getreide führen, dah. dreschen. Jes. 28, 27 מַדְרְכִין קצחא man drischt den Kümmel. V. 28 ית עבורא מדרכין אף יתיה לא לְעָלְמָא אַדְרָכָא ידרכוניה das Getreide drischt man zwar, aber auch dieses drischt man nicht unaufhörlich. Jer. 51, 32 אדרא דמטא עידן אדריכותיה das Getreide, dessen Dreschzeit gekommen, Tw. הדריכה. — 2, trop. im moral. Sinne leiten, führen. Ps. 25, 4 אדרך לי בקושטך Ms. (Ag. דברני בזכותך) leite mich in deiner Wahrheit. V. 9 מַדְרִיךְ עינותני er leitet die Demüthigen. Jes. 42, 15 בשבילין דלא אליפו אדרכינון auf Stegen, die sie nicht kennen, will ich sie leiten.

*Terum. 3, 4 הדרוכות Ar. (Ag. הדריכות) die Keltertreter. — B. mezia 16 b. 35 b שטר אדרכתא ein gerichtliches Dokument, wodurch der Gläubiger sich vom Besitzthum des Damnificaten, wo er dessen habhaft werden kann, bezahlt machen darf.

דְּרָכָא *m.* (syr. ܕܪܟܐ) *N. act.* 1, das Treten, bes. vom Dreschvieh, das Dreschen. Deut. 25, 4 J. I תורא בשעת דָּרְכֵיה (J. II דּוּרְכֵיהּ) der Stier zur Zeit seines Dreschens. — 2, Dreschzeit. Lev. 26, 5 J. ויארע לכון דרכא ית קיטפא die Dreschzeit wird sich bei euch dem Herbst anschliessen (Pesch. ܕܪܟܐ).

דַּרְכַּל s. זַרְכַּל.

דַּרְכְּמוֹנָא *m.* (sp. hbr. דַּרְכְּמוֹן und אֲדַרְכּוֹן) Dareicos, eine persische Goldmünze = einem gemeinen Schekel = der Hälfte eines heiligen Schekel; vgl. תִּקְלָא. Gen. 24, 22 J. דרכמונא מתקליה ein Dareicos war sein Gewicht, Tw. בקע. 38, 26 J.

*Schekal. 2, 1 דרכונות Dareiken; vgl. das. Mischna 4, wonach דרכון $1^1/_2$ Sela (jedenfalls mehr als ein Sela) war.

דָּרוֹמָא *m.* (hbr. דָּרוֹם) Mittagsgegend. Deut. 34, 3 וית דרומא die Mittagsgegend, Tw. הנגב. — 33, 23 O. u. J. II דרומא ed. Bon. u. a. (ed. Sbj. דָּרוֹמֵי); wahrsch. ist unter letzterer St. das bekannte Δαρωμᾶς, Daromas zu verstehen; vgl. Reland Paläst. pag. 185 seq.

*Pes. 70 b ישב לו בדרום er wurde ansässig in Daroma. Tanchuma pag. 163a רבנן דדרומא die Gelehrten Daroma's. Jebam. 45 a זקני דרום die Aeltesten, d. h. Gelehrten von Darom. Sebach. 22 b; — das. דרומאי die Daromäer; wofür jer. Berach. zu 9, 8 דרומיא. M. Katan 27 b איקלע לדרומתא er kam in Daroma an. — Denom. B. bathra 25 b הרוצה שיחכים ידרים wer weise werden will, der stelle sich im Gebete gegen Süden, wer reich werden will, gegen Norden. Minach. 85 a שדות המודרמות südlich gelegene Felder.

דּוֹרוֹנָא, דּוֹרוֹן *c.* (gr. δῶρον) Geschenk, dah. auch Opfer, bes. Mehlopfer, dass. was hbr. מִנְחָה; nur in jer. Trgg. Ps. 141, 2 דורון בסים ein liebliches Geschenk, Opfer. 40, 7 נכסא ודורונא Schlachtopfer und Mehlopfer. 70, 10. 72, 10, Tw. אשכר. Gen. 32, 13. 18 (14. 19) דורון היא דמשתלחא ein Geschenk ist es, welches geschickt wurde. V. 20. 21 (21. 22). 33, 10 דורוני mein Geschenk. — Pl. Exod. 12, 46 למשדרא דּוֹרוֹנִין גבר לחבריה damit Geschenke schicke Einer dem Andern. Gen. 24, 23. — Ps. 30, 4 דּוֹרוֹנָיְתָךְ Bxt. (Ms. u. Ag. דוכרניתך) deine Geschenke.

*Pes. 118 b Egypten wird bringen דורון למשיח ein Geschenk dem Messias. Kethub. 105 b המביא דורון לת"ח wenn Jem. einem Gelehrten ein Geschenk bringt, so ist es, als wenn er die Frühlingsfrüchte darbrächte. Sebach. 7 b עולה דורון היא Brandopfer ist ja ein Geschenk; vgl. auch syr. ܕܘܪܘܢ dona.

דְּרַס *fut.* יִדְרַס treten, stark auftreten. Deut. 28, 56 J. I לְמִדְרַס על ארעא auf die Erde zu treten. 33, 29 J. II auf das Genick ihrer Könige תהון דָּרְסִין werdet ihr treten. — Part. Peil 28, 33 J. טלימין ודריסין beraubt und niedergedrückt (getreten); übertr. von gewissen unreinen Thieren, denen ein Gift zugeschrieben wird, wodurch sie (s. w.) die von ihnen getretenen Thiere tödten, diese letzteren aber, wenn sie auch noch nicht verendeten, doch zum Genusse verboten sind, ungef. erdrosseln. Deut. 14, 11 J. ולא דְּרִיס ein Geflügel, das nicht erdrosselt — nach Chullin 61a, vgl. זְפַק. Part. Peil Lev. 20, 25 J. ihr sollt eure Seelen nicht verunreinigen בבעירא דְּרִיסַת חייתא ובעופא דְּרִיס בר ניצצא durch Vieh, das erdrosselt wurde von einem Thier, und durch Geflügel, erdrosselt von einem Habicht, s. w. (Bxt. falsch: „דריסת חייתא quod conculcat feras" „ובעופא דְּרִיס (sic) aut ave conculcante").

*Chullin 3, 1 דרוסת הזאב בדקה ודרוסת ארי בגסה דרוסת הנץ בעוף הדק ודרוסת הגס בעוף הגס (l. = Ar. הגז, vgl. גַּזָּא) das vom Wolf Erdrosselte ist schädlich bei Kleinvieh, vom Löwen erdrosselt beim Grossvieh; vom Habicht erdrosselt ist schädlich bei kleinem Geflügel, vom Adler (od. Falken) beim Grossgeflügel. Ausführl. hierüber vgl. Chullin 52 fg. u. Art. טְרֵיפְתָּא. Sbst.

מדרס Kelim 24, 2 fg. der Tritt eines unreinen Menschen, wovon der getretene Ggst. inficirt wird; auch euphemist. für Coitus. Kethub. 1, 7 דרוסת איש femina calcata a viro (ähnlich Hiob 31, 10; vgl. syr. ܕܘܣܐ concubina). Dann überh. דריסת הרגל Meg. 8a der Fusstritt; übrtr. דרס vom Aufdrücken des Schlachtmessers beim Vieh, ohne es hin und her zu führen. Chullin 9a fg.; das. Sbst. דרסה das blosse Aufschlagen mit dem Messer auf den Hals des Viehs (Hacken).

דְּרַע I *fut.* יִדְרַע (hbr. זָרַע) säen. Khl. 2, 5 ודרעית תמן כל מיני עסבין ich säete dort allerlei Kräuter. Hiob 31, 8 אדרע וחורן ייכול Ms. (Ag. אזרע) ich will säen und ein Anderer soll es verzehren.

דְּרַע II *m.* (hbr. זֶרַע) 1, Samen, Feldertrag, Saat. Gen. 4, 3 J. Kain brachte von der Frucht des Feldes, מדרע כיתנא vom Flachsertrage — nach Genes. r. זרע פשתן, vgl. Raschi. HL. 1, 14 בית דרע ed. Ven. I u. Bxt. (m. Agg. זרע) Platz der Saat. Hiob 39, 12 יתיב דרעך dass er deine Saat (Getreide) zurückbringe; — 2, Nachkommen. Ps. 37, 26 ודרעיה לברכתא (Ms. וזרעיה) und sein Samen zum Segen.

דְּרַע III **דְּרָעָא, דְּרוֹעָא** *m.* (syr. ܕܪܳܥܳܐ, hbr. זְרוֹעַ) Arm, brachium, bei Thieren Bug. Exod. 6, 6 בדרע מרמם mit erhabenem Arme. Deut. 5, 15 O. בדרע מרמם ed. Sbj. (= J.; sp. Agg. בִּדְרָעָא מרמנא). 2 Chr. 2, 6 (5) דרע גבורתיה der Arm seiner Kraft. Jes. 17, 5 ודרעיה שובלין יחצור sein Arm erntet Aehren. Spr. 31, 20 ודרעה לעליבי Ms. (Ag. ודרעיה אושיטא) und ihren Arm (reicht sie) den Bedrängten. Num. 6, 19 O. דְּרָעָא בשילא der gekochte Bug. Deut. 18, 3 O. — Pl. Ps. 37, 17 דְּרוֹעֵי דרשיעיא die Arme der Frevler. Gen. 49, 24 דרעוהי seine Arme. Hiob 22, 9 ודְרָעָת יתומי fem. Ms. (Ag. ואדרעת) die Arme der Waisen zermalmst du. — Mit א prosthet. אֶדְרַע s. d.

*Kethub. 65a איגלי דרעא der Arm entblösste sich. Berach. 5b גלייה לדרעיה er entblösste seinen Arm.

דְּרַק *fut.* יִדְרוֹק (= זְרַק) streuen, sprengen; nur in den jer. Trgg. — Hiob 2, 12 ודרקון עפרא על רישיהון sie streuten Staub auf ihre Häupter. Exod. 9, 8 ודרק יתיה er streute es. 19, 13 גירין דאישא ידרקון ביה Feuergeschoss soll man gegen ihn schleudern. 24, 6. 29, 20 — 2 Chr. 29, 22 ודְרִיקוּ אדמא למדבחא (?ודרקו) sie sprengten das Blut auf den Altar.

דְּרָרָא *m.* Streitobjekt, ein Ggst., um den es sich bei einem Streite handelt (vgl. syr. ܕܰܪ luctatus est, certavit, ܕܪܳܐ bellum, lucta, gr. δῆρις Kampf, Streit, vgl. דָּאַר). Esth. 4, 7 דררא דממון das Geldobjekt, um das es sich nämlich handelt, um welches gestritten wird.

*B. mezia 2b דררא דממונא. Kethub. 23b u. oft. — Chag. 21b דררא דטומאה der Ggst. der Unreinheit.

דְּרַשׁ (syr. ܕܪܰܫ, hbr. דָּרַשׁ) forschen, untersuchen, in den Geist der Lehre eindringen, eingehen; verwandt mit דְּרַס. Ri. 5, 9 לְמִדְרַשׁ באורייתא in der Lehre zu forschen. Deriv. מִדְרְשָׁא s. d.

*Berach. 1, 5 דרשה בן זומא Ben Soma hat es erforscht, d. h. etwas im Gesetze Enthaltenes, aber nicht allgemein Bekanntes ergründen, also in den tiefern Sinn eindringen. Joma 8, 9. Schekal. 6, 6 u. a.; übrtr. vom öffentlichen Vortrag des Gelehrten (חכם), welcher Forschungen anstellt, während der Amora (אֲמוֹרָא s. d.) sie dem Publicum verdeutlicht. Exod. r. sect. 8 הדורש יושב ודורש והאמורא אומר לפניו der Gelehrte sitzt und forscht und der Amora, Redner spricht vor ihm. Schabb. 21b u. m.; vgl. auch Biccure haittim IX p. 127 fg.

דְּרְתָא Hof s. דָּרָא.

דרתא Lev. 2, 7 crmp. s. רַדְתָּא.

דַּרְתְּנָא *m.* Adj. ein Aufbrausender, leicht Entzündbarer (vergl. syr. ܕܘܪܬܐ, und מְרוּרְתָא flamma). Spr. 16, 28 ודרתנא מעדיק רחמיה der Aufbrausende verringert (od. vertreibt, s. עָרַק) seinen Freund, Tw. נרגן, LXX λαμπτῆρα; vgl. הַר.

דַּשָּׁא *m.* Thüre. Exod. 21, 6 ויקרביניה לות דַּשָּׁא Mss. ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. überall דַּשָּׁא) er führe ihn zur Thüre hin, Tw. הדלת. Deut. 15, 17 O. — Gen. 19, 6 ודשא אחד בתרוהי die Thüre verschloss er hinter sich. — Pl. Deut. 3, 5 O. דַּשִּׁין ועברין (Sbj. דַּשִּׁין) Thüren und Riegel. Jos. 2, 19 דַּשֵּׁי ביתא die Hausthüren. Ri. 16, 3. Hiob 38, 8 דַּשַּׁיָּא die Thüren. V. 10. — 31, 32 דשיי לאכסניא פתחית meine Thüren öffnete ich dem Fremdling; übrtr. Ps. 78, 23 דשי שמיא die Himmelspforten. HL. 5, 5 דשי תיובתא die Pforten (des Himmels), wo die Busse eindringt (tlm. שערי תשובה). Hiob 3, 10 (11) דשי כריסי die Thüre meines Leibes. — Stw. דוש od. דשש eig. treten, דשא mithin dürfte urspr. die Schwelle, worauf man tritt, bedeuten, dann übrtr. Thüre.

*Chullin 52b אחדיה דשא באפה ומחייה לדשא die Thüre wurde verschlossen vor ihm und er schlug die Thüre ein. Kethub. 10b כי עיברא לדשא wie ein Riegel zur Thüre; vgl. דִּיקְלָא.

דַּשְׁדֵּשׁ Palp. von דְּשַׁשׁ s. d.

דשונא Lev. 11, 22 O. crmp. s. רְשׁוֹנָא.

דַּשְׁרָא *m.* Balken. Pl. Esth. 1, 6 דַּשְׁרִין כגלגלין (viell. zu lesen כַּשְׁרִין) runde Balken.

דְּשַׁשׁ eine verstärkte Form von דּוּשׁ mit verstärkter Bdtung. Pe. ungbr. — Pa. דַּשֵּׁישׁ zertreten, zerstampfen. Esth. 6, 1 ועזרתנא דשישו בעלי דבבנא unsere Tempelhallen haben unsere Feinde zertreten. Jer. 48, 26 וידשטון מואבאי Kimchi (Ar. וידשדשון, Lev. וידדשון, Ag. crmp. וידדש׳) sie werden zerstampfen die Moabiter an ihrer Stelle, Tw. וספק; gew. jedoch:

Poel דּוֹשֵׁשׁ (viell. von דּוּשׁ) = Pa. Ri. 5, 21 דושישת נפשי meine Seele zertrat sie. Ps. 18, 43 ודוֹשַׁשְׁתִּינוּן היך גרגישתא Ms. ich zerstampfte sie wie eine Erdscholle. 108, 14 ידושש מעיקנא er wird unsere Bedrücker zerstampfen, d. h. völlig vernichten. Jer. 12, 10. Jes. 14, 25. 63, 6 ואידוששינון בחימתי ich werde sie in meinem Zorne zerstampfen, Tw. ואשכרם (ואשבר׳), LXX κατεπάτησα. Hiob 39, 15. — 2 Chr. 32, 1 לְדוֹשָׁשָׁא ית אוכלוסיהון ihre Heere zu zerstampfen.

Palp. דַּשְׁדֵּשׁ = Poel. Jer. 48, 26 וידשדשון Ar. (s. v.). Jes. 19, 14 wie der Betrunkene taumelt וּמְדַשְׁדֵּשׁ בתוביה Ar. s. v. תב (Ag. בתוכיה, Regia בחוביה, beide Lesearten aus Missverst. des Ws. תּוּבָא, vgl. m. Aufs. in Zeitschr. der D. M. G. XIV S. 270 fg.) und in seinem Unflath (dem Gespienen) einherstampft. — Part. pass. Jes. 14, 19 כפגר מְדַשְׁדַּשׁ wie ein zerstampfter Leichnam.

Af. dass. Num. 11, 8 J. II אַדְשִׁין יתיה במזוכתא (?מַדְשִׁין) sie zerstampften es im Mörser.

*M. Katan 2, 5 הדשושות die Zerstampfer, welche näml. aus dem Getreide Graupe stampfen.

דַּשִּׁישׁ *m.* Adj. eig. zerstampft; übertr. (= דַּקִּיק) klein, gering, verachtet. Hiob 31, 34 ודשיש יחוסיא Ms. Var. (vgl. בַּסִּיר) der Verachtete der Familien zerschlägt mich.

דִּיתְאָה *m.* (syr. ܬܕܐܐ, trnsp., hbr. דֶּשֶׁא, ש in ת verw.) Gras, junges Grün, gew. collect. Gen. 1, 11 O. תדאית ארעא דיתאה (J. דִּיתְאֵי pl.) die Erde bringe Grün hervor. V. 12. Jes. 15, 11 סף דיתאה das Gras schwindet. Deut. 32, 2 O. Spr. 27, 25. — Pl. Jer. 14, 4 דִּיתְאִין דעיסבא das Grün des Krautes. Ps. 23, 2 בהניית דיתאין אשרינני Ms. (Ag. crmp. דאיתאין) auf Annehmlichkeit des Grüns, d. h. auf lieblichen, angenehmen Rasen lagert er mich.

ה

ה He der fünfte Buchstabe des Alphabet, wird als Guttural oft mit den andern Kehlbuchstaben verwechselt, z. B. mit א, אֵיךְ = הֵיךְ wie, אֵידֵין = הֵידֵין wer denn? — mit ח, חַךְ = דְּהַךְ lachen; vgl. הֵיגְתָא, הֲדַר, הַלְמוּתָא u. a.; mit ו, בְּהִית (hbr. בּוֹשׁ) sich schämen, רְהַט (hbr. רוּץ) laufen, נוּר = נְהוֹר Licht. — Als Formationsbuchst. dem Stw. vorangesetzt wie הֶסְפֵּידָא Trauer, הֶתֵּירָא Erlaubniss, Erlaubtes, הֶקְדֵּישָׁא Weihung u. a. — Für Spiritus asper in gr. Wörtern, vgl. הֵמִינָא, הַלְקְשִׁישׁ; zuw. auch, wo im Gr. Spirit. lenis, vgl. הֶדְיוֹט, הַדְיַב, הַפְתִּיק (gr. ἀποθήκη).

הֲ־ (vor folgendem Schewa in הַ verwandelt = hbr.) Partikel der Frage: num? ne? etwa? wie? Gen. 17, 17 O. הֲבַת תשעין שנין תליד (J. הֲבָרַת) wie, wird etwa die Neunzigjährige gebären? das. הלבר מאה שנין wird etwa dem Hundertjährigen noch ein Kind sein? 4, 9 הנטר אחי אנא bin ich etwa der Wächter meines Bruders? Mit לָא verbunden: nonne? oder ecce! Gen. 4, 7 הלא אם תוטיב עובדך eig.: ist es denn nicht so, wenn . . . dah. siehe da, wenn du deine Handlungen besserst. Exod. 33, 16 הלא במיהך שכינתך siehe da, wenn deine Gottheit mit uns geht. 2 Sm. 3, 8 הלא רישא אנא מכבך הויתי גבר הדיוט Kimchi (Ag. רישא דכלבא אנא, das hbr. הכלב jedoch wird schon durch הדיוט ausgedrückt) ich bin ein Oberhaupt, fortan aber werde ich ein Gemeiner sein dem Ueberreste Judas!

הָ־ verkürzt aus הָא II, namentlich in den Compos. הָאנָא, הָדֵין, vgl. auch הַבְּכֵין.

הָא I *f.* Pron. dem. (= הִיא) diese. Exod. 7, 23 J. למחתא הא (דָא?) zu dieser Plage. Jer. 4, 30 הא מתבוזא sie, die Beraubte; viell. jedoch zu folg. הָא.

*Berach. 2a הא קא משמע לן das lässt er uns hören, daraus entnehmen. B. bathra 46a b.

הָא II Interj. (syr. ܗܐ, hbr. הֵא, wovon הֵן, הִנֵּה mit demonstr. Nun) 1, siehe! siehe da! en! Gen. 3, 22 הא אדם הוה יחידי siehe da, der Mensch war allein in der Welt. 20, 15 הא ארעי קדמך siehe, mein Land ist vor dir. V. 16 הא הוא ליך siehe, das sei dir. — Ps. 39, 6 הא קלילין סדרת יומי Ms. (in Ag. fehlt הא) siehe, von kurzer Dauer hast du meine Tage bestimmt. Hiob 21, 27 הא גליין קדמַיי מחשבתכון Ms. (Ag. הן ג׳ קדמוי) siehe, es sind mir bekannt eure Pläne, Tw. הן. — 89, 20 הא בכין

מלילתא בחזותא לחסידייך Ms. (Ag. כהדין . . . בחזונא) siehe, also hast du in einer Erscheinung geredet zu deinen Frommen; davon cntr. הַבְּכֵין s. d. — הָא mit flg. כְּ: so wie. Hiob 38, 20 הא ידעתא הא כמאן יתברי Ms. (Ag. ארום בכין הוי׳ אתיליד) du weisst es so wie Jemand, der erschaffen war. Ps. 123, 2 הא כדין עיננא מודיקן לײ׳ Ms. (Ag. הכדין ע׳ מריקן קדם) ebenso schauen unsere Augen zu Gott; dav. cntr. הַכְּדֵין s. d. — 2, als Fragepartikel num? ne? Hiob 15, 7 הא כקדמאי אדם Ms. (Ag. בקדמָאי crmp.) bist du etwa wie der erste Mensch erschaffen worden? Das. 23, 6 הא בסוגעי חילא ינצי עמי Ms. (Ag. הבס׳) wird er etwa mit grosser Kraft gegen mich hadern? Mit אנא zus.-gesetzt הָאנָא s. d.

הָא Prtkl. (= הֵי s. d.) num? ne? Hiob 38, 18 הא דין אורחא ישרי נהורא Ms. (Ag. אידין) wo ist der Weg, worauf das Licht lagert?

הַאי c. Pron. dem. (syr. ܗܳܝ f.) dieser, diese. Ruth 4, 6 כי האי גונא auf diese Weise kann ich es nicht für mich einlösen.

*B. bathra 30a b האי ארעא dieses Feld. 31a האי אייתי סהדי והאי אייתי סהדי dieser brachte Zeugen und jener brachte Zeugen. 32a fg. אבוה דהאי der Vater dieses Mannes. Berach. 2a b האי וטהר das „er soll rein werden." Snhdr. 100a כי האי גונא auf diese Weise.

הָאִידָּנָא s. אִידָּנָא.

הָאִיתָא Spr. 30, 33 s. חָאִיתָא.

הָאֵל Adv. (= הָלְאָ s. d.) weiter, 1, vom Raume. Gen. 32, 25 (24) J. אשתהי מן האל לנחלא er weilte weiter (d. h. seitwärts, entfernt) vom Strome. Num. 17, 2 J. בדרי להאל (vgl. דְּרִי) streue es weiter hin! — 2, von der Zeit. Exod. 16, 21 J. ומן ארבע שעין ולהאל von vier Stunden an und weiter (dem Mittag zu) erwärmte sich die Sonne.

הָאן Adv. der Frage (cntr. הָן, aus הָא u. אָן) 1, wo denn? wo nun? ubinam? nur in den jer. Trgg. — Gen. 22, 7 והאן אמרא wo ist denn das Lamm? Hiob 4, 7 והאן תריצין wo sind denn die Redlichen? 24, 25 האן הוא מאן דיכדבינני Ms. (Ag. הָן) wo ist nun der, der mich Lügen strafte? 21, 28. 15, 23. 20, 7 האן הוא wo ist er? (Ms. hat zumeist הָאן). Gen. 3, 9 J. II הן היא מצותא wo bleibt nun das Gebot? — 2, wohin denn? Ps. 139, 7 האן איזל מן קדם זיכפך והאן מן קדמך איפוך Ms. (Ag. אן . . . אן) wohin soll ich gehen vor deinem Zorne und wohin vor dir fliehen? Das. 121, 1 מן האן ייתי סעדי woher soll nun meine Hilfe kommen? Gen. 16, 8 מן האן את אתיא woher kommst du?

הָאנָא (cntr. aus הָא u. אֲנָא od. נָא) siehe ich! Gen. 22, 7 J. האנא siehe ich (bin da). Jer. 23, 32. 39 האנא שלח רוגזי siehe, ich sende meinen Zorn, Tw. הִנְנִי. 26, 14 ואנא האנא מסיר בידכון und ich, siehe, ich bin in eurer Hand d. h. euch überliefert.

הוֹבָאִי *m.* ein stachliches Dorngewächs; gew. הובאי ובור Dorn u. Distel. Jes. 7, 23. 24. 25. 27, 4, Tw. שָׁמִיר. 32, 13, Tw. קוֹץ. Num. 33, 41 J. צלמונא אתר חובאי וכור (l. הובאי ובור) Zalmona, ein Ort, wo Dorn und Distel wachsen. — Pl. Hiob 30, 4 דתלשין הוֹבָאֵי חולף עשבי מיכלא Ms. (Ag. הוֹבָאי, Pl. ist jedoch richtiger dem עשבי entsprechend) die, welche Dornen anstatt geniessbarer Kräuter abpflücken, Tw. מַלּוּחַ. — Stw. הבא scheint Nichtigkeit, Unnützes, Ungeniessbares zu bedeuten, ähnlich בּוּר, vgl. auch הִיגְיָתָא.

*Nedar. 24b נדרי הבאי Gelübde um Nichtiges, Uebertreibung; das. שבועות הבאי solche Eide. Chullin 90b לשון הבאי Ar. (Ag. הואי) übertriebene Redensart; vgl. bes. das treffliche Gutachten der Gaonäer Scherira und Hai in Ar. s. v. גוזמא.

הַבְהֵב Alalform (von לְהַב, wie פַּרְפֵּר von אפר; od. Palp. von הֲבַב = חֲבַב s. d.) sengen, von der Flamme berühren lassen. Part. pass. Lev. 2, 14 J. מְהַבְהַב קלי בנורא gesengt u. geröstet im Feuer, Tw. אָבִיב. Exod. 12, 9 J. ihr sollt das Pesach nicht essen מהבהב Ar. (Ag. = O. כד חי) gesengt. — Spr. 30, 15 תרתין בנן מְהַבְהֲבָן Part. act. zwei sengende (oder brennende) Töchter, die nämlich Alles vernichten u. zerstören, Tw. הב הב wurde ebenf. in dieser Bdt. genommen (Bxt. lässt sich hiervon irre leiten und übers. auch unsere Trgst. „Date von יהב". — Pesch. ܬܠܬ ܗܘܝ̈ ܠܗ ܒ̈ܢܢ ܡܫܡܫܢ sie hat drei (?) brennende Töchter).

*jer. Pes. zu 7, 2 הבהבו וצלייה er sengte u. briet es. Schabb. 2, 3 הבהבה er sengte es, vom Dochte. B. mez. 89b לא יהבהב באור er soll (die Aehren) nicht am Feuer sengen lassen. — Pesik. r. Abschn. Hachodesch g. E. לא תבעירם מהבהבה (Jalk. a. l. liest לא תבעוניה מהב׳) mit Bezug auf Exod. l. c., aber übertr. auf Rom, das während der Kaiserzeit niedergebrannt wurde; oder: Rom, das immer הב הב (gieb! gieb!) spricht. — Ar. h. v. liest in Pesik. = J. לא תיכלון יתיה מהבהב und zw. auf das Pesachopfer bezogen. — Auch das hbr. זבחי הבהבי (Hos. 8, 13) dürfte nach unserm W. zu fassen sein: meine Brandopfer, nicht von יהב wie Gesen. Wb. u. A. meinen.

הַבְּכֵין Prtkl. (zus.-gesetzt aus הָא u. בְּכֵין, vgl. הַשְׁתָּא) alsdann, sodann. Ps. 51, 21 הבכין תצבי דבחין דצדקתא Ms. (Ag. בכין) alsdann wirst du Opfer der Gerechtigkeit verlangen; das. הַבְּכֵין יַסְקוּן כהניא sodann werden die Priester auf deinen Altar Stiere bringen, Tw. אָז. 96, 12 הבכין ישבחון sodann werden preisen. 124, 4 fg. הבכין כד חיין בלעו יתנא Ms. (Ag.

hier wie in den flg. Versen (הא בכין) sodann hätten sie uns lebend verschlungen.

הֲבֵל *fut.* יְהַבֵּל (hbr. הָבַל) Eitles hegen od. sprechen. Hiob 27, 12 ולמא דין הֲבֵל תהבלון Ms. wozu nun hegt ihr Eitles?

Ithpa. thöricht handeln, bethört werden. Ps. 62, 11 ובאונסא לא תִתְהַבְּלוּן Bxt. (Ms. תתחבלון, edd. Ven. תקבלון) durch geraubtes Gut sollt ihr nicht bethört werden, Tw. תהבלי; eig. wohl denom.: als Hauch, Dunst aufsteigen.

*Schabb. 1, 6 von Flachsgebinden, die in den Ofen zum Trocknen gelegt werden כדי שיהבילו wenn sie dampfen.

הֲבַל St. c. הֲבַל, emph. הַבְלָא m. (hbr. הֶבֶל, syr. ܗܒܠܐ, ܗܒܠ) warmer Hauch, Ausdünstung, die aus dem Munde wie aus dem Körper überhaupt aufsteigt. Ps. 90, 9 wir vollendeten unsere Lebensjahre היך הבל פומא בסתוא wie der Hauch des Mundes im Winter, wo er näml. sichtbar ist, Tw. הגה, vgl. לְהֶגְיוֹנָא; übrtr. Nichtigkeit, eitler Dunst. Hiob 27, 12 הֲבֵל תהבלו Ms. (Ag. הבלא) ihr hegt Eitles. Khl. 1, 2 הֲבֵל הבליא Nichtigkeit der Nichtigkeiten. V. 14. — Pl. הֲבָלִין, הַבְלַיָּא Khl. 12, 8. 1, 2.

*Jebam. 80b בשרו מעלה הבל sein Körper bringt Ausdünstung hervor. B. Kama 50b בור להבלו der Dunst einer Grube. Schabb. 88b die Engel könnten mich verbrennen בהבל שבפיהם mit dem Hauche ihres Mundes. 119b die Welt besteht blos בשביל הבל תינוקות של בית רבן durch den Hauch der Schuljugend; das. אינו דומה הבל שיש בו חטא es ist nicht zu vergleichen ein Hauch, der von einem Erwachsenen ausgeht u. an dem schon Sünde haftet, mit dem Hauche, der von der studirenden Jugend ausgeht und woran noch keine Sünde haftet (Moses Tako [vgl. Ozar Nechmad III p. 87] liest להטל . . . הטל שיש, und versteht darunter מצטער מהבלא ?טל של תחיה). Schabb. 95a er hatte Schmerz von dem aufsteigenden Dunst.

הַבְלוּתָא, הַבְלוּ *f.* Eitelkeit, Nichtigkeit. Khl. 1, 2 כוליה הבלו Alles ist Eitelkeit. 2, 1. 9, 9 חיי הבלותך dein thörichtes Leben. 11, 8 הבלותא die Eitelkeit, Thorheit. 12, 8.

הֲבִיל Adv. schnell, alsbald. Spr. 6, 3 גריג הביל חברך (Ms. richtiger הֵיכִיל s. d.) besänftige alsbald deinen Nächsten.

*Pes. 20b תשפך הבל ed. Frankf. u. Ar. (Raschi liest חבל) es soll alsbald ausgeschüttet werden. B. Kama 116a steht dafür הכל, was richtiger sein dürfte, näml. das syr. ܗܟܝܠ, nur nicht wie Raschi meint: כולה ביחד: alles zus.

הֲבִיר, הֲבִירָא m. finster, dunkel. Spr. 4, 19 ואורחא דרשיעי הֲבִירָא Ar. ed. pr. u. Levita (Ag. חכירא) der Weg der Frevler ist finster, Tw. באפלה; übertr. Ps. 35, 14 הֲבִיר שחיית Levita (Ag. חכיר, Ms. חֲמִיר) ich bin finster und gebeugt, Tw. קדר. 38, 7 הביר הלכית Levita (Ag. חכיר, Ms. חמיר) ich gehe finster einher. Sbst. Spr. 7, 9 בחשוכא דליליא והבירא Ar. (Ms. ובחכירא) in der Finsterniss der Nacht und in Dunkelheit. — Pl. הֲבִירַיָּא. Ps. 35, 6 חשוכא והבירייא Levita (Ag. וחכיריא) Finsterniss und Dunkelheiten.

*Tamid 32a חמרי לובאי דפרשי בהברא die lybischen Esel, welche in der Finsterniss marschiren können. Kerithot 5b בביתא דהברא Ar. (Ag. דבהתא?) in einem dunkeln Hause. Pes. 112b in ein Haus, wo keine Katze ist לא ניעול איניש בהכרא (l. בהברא) gehe man nicht im Finstern.

הֲגָא od. הֲגֵי (syr. ܗܓܐ, hbr. הָגָה) sinnen, nachsinnen, eig. im Innern sprechen. Jos. 1, 8 ותהי הָגֵי ביה Part. du sollst darüber nachdenken. Deut. 6, 7 J. ותהוון הָגְיִין בהון ihr sollt nachdenken darüber, Tw. ודברת. Num. 11, 1 J. מכוונן והָגְיָאן ביש sie erdichteten und ersannen Böses.

Af. sprechen. Jes. 27, 8 מַגֵּי עלידהון במילא Ag. u. Levita (Bxt. הגי Pe.) er spricht (od. lärmt) gegen sie mit dem Worte.

*Snhdr. 10 (11), 1 ההוגה את השם באותיותיו wer das Tetragramm nach seinen Buchstaben (näml. nicht Adonai) ausspricht, ist nicht der zukünftigen Welt theilhaftig; vgl. jer. Gem. a. l. das ist die Art der Samaritaner bei ihrer Eidesleistung אילין כותאי דמשתבעין. — Sbst. Berach. 28b מנעו בניכם מן ההגיון haltet eure Kinder von zu vielem Bibelstudium zurück; damit sie näml. auf traditionelle Erklärungen mehr achten.

הֲגָא *m.* (hbr. הֶגֶה) Lärm. Hiob 37, 2 והגא היך אשא ein Lärm, wie der Blitz, entfährt seinem Munde.

הֲיגִיתָא *f.* (syrisch ܗܓܝܬܐ, ה u. ח verw.) Dorngehege, senticetum. Esth. II 2, 7 מהו נעצוץ היגיתא היא חלף היגיתא יסק בר' was bedeutet נעצוץ? Dorngehege; anstatt des Dorngeheges wird die Cypresse emporkommen. — Pl. Hiob 30, 7 תחות הָיגֵי מתחברין unter den Dorngesträuchen rotten sie sich zusammen.

*Schabb. 110b הרנוגא דהיגתא ein Kraut, das beim Dorngehege aufschiesst. Succa 13a הזומי והיגי Disteln und Dornsträuche sind als Bedachung für die Laubhütte nicht anzuwenden. Taanith 23b. Erub. 34b האטדין וההגיין מין אילן הן Dornen und Disteln sind als Baumarten anzusehen. — Auch nach syr. Schreibart, jer. R. haschana zu 2, 2 es kamen uns vor דקליא דבבל כאילין חגייא die Palmen Babels wie die Dorngesträuche.

הֶגְמוֹן *m.* (syr. ܗܶܓܡܘܢܳܐ, griech. ἡγεμών) Anführer, Heerführer. Jes. 9, 13 ריש והגמון Oberhaupt (König) und Anführer, Tw. אגמין. Das. 19, 15, Tw. וזנב. — Pl. Esth. II 8, 7 הֶגְמוֹנִין ופולימרכין Anführer und Kriegsoberste.

*Ab. sara 11a דוכסא הגמונא קומא dux, hegemon, κόμης. — Gittin 1, 1 מהגמוניא להגמוניא von einer Hegemonie (ἡγεμονία) zur andern. Genes. r. sect. 50 Anf. א׳ שנטל הגמוניא מן המלך Einer übernahm die Hegemonie (Verwaltungsamt) vom Könige.

הֲגַן (wahrsch. das gr. ἱκάνω kommen, wovon ἱκανός, ή, όν) zukommend, schicklich, tauglich, tüchtig sein; nur Part. Pa. Gen. 24, 12. 26. J. אתתא מְהַגְּנָא (ἱκανὴ γυνή) ein tüchtiges Weib. Num. 22, 32 J. ומילא לא מְהוּגְּנָא לקבלי die Sache ist ungeziemend, gefällt mir nicht. — Pl. masc. Num. 12, 1 J. I פתגמין דלא מְהַגְּנִין unschickliche Worte; s. w.

*Chullin 133a תלמיד שאינו הגון ein unwürdiger Schüler. Kiddusch. 70a אשה שאינה הוגנת לו eine Frau, die nicht für ihn passend ist; das. בנים שאינם מהוגנים ungerathene, untaugliche Kinder. Jebam. 106b עצה ההוגנת לו ein Rath, der für ihn schicklich ist. Genes. r. sect. 48 wenn ich sehen werde, dass die Gottheit bei ihnen weilt, אני יודע שהן הגונין so werde ich wissen, dass sie würdige Menschen sind; wenn ich ferner sehen werde, dass sie sich gegenseitig ehren, אני יודע שהן הוגנסין Ar. (in Ag. steht im Vordersatz שהן בני אדם גדולים; im zweiten Satz בני אדם מהוגנין) so werde ich wissen, dass sie Edelgeborene (הוגנס = εὐγενής) sind. Genes. r. sect. 100 Josef sagte zu seinen Brüdern: Bevor ihr nach Egypten kamt, hielt man mich für einen Knecht, jetzt aber הודעתי הוגנוסיס שלי habe ich meine edle Abkunft (gr. εὐγένεια) dargethan. Dass aber auch הגן das gr. εὐγενής sein solle, scheint mir gezwungen und besonders durch die LA. des Aruch in den zuletzt angef. Midr.-Stellen widerlegt. — Taan. 22b מילתא דלא מהגנא etwas Unschickliches Sbst. das. 4a שאל שלא כהוגן er verlangte Ungebührliches, nicht nach Gebühr; das. השיבוהו כהוגן man erwiderte ihm passend, gebührlich. Ob auch das hbr. הגינה (Ez. 42, 12) von unserm W. abzuleiten ist, muss bezweifelt werden, vgl. דוּכְנָא.

הוּגְנָא *m.* (syr. ܗܽܘܓܢܳܐ camelus foemina, ܗܽܘܓܢܳܐ Dromas) Kamel. Pl. 2 Chr. 9, 1 הוּגְנִין טעינין בוסמין Kamele mit Gewürzen beladen, Tw. גמלים. Jes. 60, 6 הוּגְנֵי מדין die Kamele (od. Dromedare) Midjans, Tw. בכרי.

*jer. Chag. zu 2, 1 Anf. אייתי לי הוגנין bringe mir Kamele. Snhdr. 52a נפישי גמלי סבי דטעיני משכי דהוגני es giebt viele alte Kamele, die mit den Fellen der jungen beladen sind — Sprichw. für: Eltern, die ihre Kinder überleben; vgl. בְּרַת קָל. — Genes. r. sect. 65 מרכיבין אותן על הוגנין man lässt sie auf Kamelen reiten.

הַגְרָאָה *m. N. gent.* der Hagaräer. 1 Chr. 67, 31, Tw. ההגרי.

הֲדָד־, הֲדֵי־ eig. Sbst. die Verbindung, conjunctio; aber nur als Partikel im St. c. pl. od. mit Suff. anzutreffen: 1, mit, sammt. Deut. 22, 15 J. בַּהֲדֵי סהידוון דעולימתא mit den Zeugnissen der Jungfrau, d. h. mit den Zeichen der Jungfrauschaft. 14, 22 J. II מַהֲדֵי אתון זרעין von dem, was ihr säet (viell. jedoch zu lesen: מַה דְּי). Hiob 6, 4 גיררי שדי בַּהֲדַי die Pfeile des Allmächtigen sind mit (bei) mir, Tw. עמדי. 9, 35 nicht also אנא בהדיי Ms. (Ag. crmp. כהדי) bin ich bei mir. 10, 17. 31, 13 בהדי Ms. 15, 10 בַּהֲדַנָא mit uns, Tw. בנו. — 2, Adv. Esth. II 1, 7 לא הוו דמיין לַהֲדָדֵי sie waren einander nicht ähnlich. — Stw. הד dürfte = חד sein; vgl. syr. ܚܕ̈ܕܶܐ alii alii, alterni, einander, gr. ἀλλήλοι.

*Pes. 112b בהדי תלתא mit drei Personen. Gittin 68a בהדי דקא מעייני während die nachgedacht haben; das. כבשינהו אהדדי er hat sie zus.-gepresst. 69a בהדי הדדי zusammen, eines mit dem andern. B. Kama 92a בהדי הוצא לקי כרבא mit dem Unkraut wird auch der Kohl (κράμβη) ausgejätet.

הָדָא *f.* Pron. dem. s. דָּא.

הוֹדוּ (hbr. הֹדּוּ) Indien. Zeph. 3, 10; vgl. הִנְדְּיָא.

הִידוֹאָה *m. N. gent.* der Indier. Jer. 13, 23 kann etwa wechseln הידואה משכיה der Indier seine Hautfarbe? Tw. כושי.

הֲדִיָה Spr. 31, 24 crmp. s. הִדְּיָא.

הֲדַיַב od. חֲדַיַב Adjabene, Hadjabene, *N. pr.* einer Hauptprovinz des assyrischen Reiches am Flusse Adiabs. Jer. 51, 27 הֲדַיַב (Ar. חדייב), Tw. אשכנז. — Ez. 27, 23 חֲדַיַב ed. Ven. I, Tw. עדן. — Ar. hat auch hier הדייב, ebenso in Genes. r. sect. 37 für Tw. ריפת (Ag. הדריף l. הדייב).

*Kiddusch. 72a wird חבור durch הדייב erklärt. Dieser Widerspruch dürfte viell. durch die Annahme beseitigt werden, dass bei der bekannten Grösse dieser Provinz auch einzelnen Landstrichen der Name: Adjabene, beigelegt wurde. — M. Katan 28a זוגא דמן הדייב ein Gelehrtenpaar aus Adjabene. B. bathra 26b יעקב הדייבא Jakob der Adjabenser.

הֶדְיוֹט *m.* (syr. ܗܶܕܝܽܘܛܳܐ, gr. ἰδιώτης) Idiot, ein unwissender Mensch, Geringer, Unbedeutender. 1. Sm. 18. 23 גבר מסכן והדיוט ein armer und unbedeutender Mann, Tw. נקלה. 24, 14 הדיוט חד ein unbedeutender Mensch,

Tw. פרעש. 2 Sam. 9, 8 גבר הדיוט ein geringer Mensch, Tw. הכלב המת. Jes. 53, 2 die Angst vor ihm ist nicht אימת הדיוט die Angst vor einem gewöhnlichen Menschen. 2 Sm. 3, 39 ich bin heut הדיוט ומרבי למלכא unbedeutend und zum Könige erst geweiht, Tw. רך (= רק (?) etwa wie das ῥακά in Matth. 5, 22! nach B. bathra 4a wird gerade dieses רך durch: König (ἀρχός) erklärt, vgl. אַב II); übertr. Gen. 28, 17 O. לית דין אתר הדיוט (J. חול) das ist kein geringer (profaner) Ort. — Pl. Hiob 30, 8 בני הֶדְיוֹטִין die Söhne der Niedrigen. Deut. 28, 13 J. ihr werdet sein למלכין ולא להדיוטין Könige und nicht Geringe. V. 44 J. er wird Herrscher sein, ואתון תהוון הדיוטין und ihr werdet Geringe sein, Tw. לזנב.

*Meg. 12b והדיוט קופץ בראש der Gemeine stellt sich obenan, d. h. er macht seine Ansicht in Gegenwart Grosser geltend. B. mezia 104a לשון הדיוט die Idiotensprache, im Ggs. zu der Gelehrten- od. auch der Schriftsprache. Jebam. 59a כהן הדיוט ein gewöhnlicher Priester, im Ggs. zum hohen Priester. — Snhdr. 90a ארבעה הדיוטות vier Gemeine, im Ggs. von Königen.

הֶדֵּין s. דֵּין.

הַדָּם im Chald. wahrsch. wie im Syr. ungebr., s. jedoch w. u. [Das Grundwort ist das altpers. هَنْدام, neuer اَنْدام, eigentlich organischer Körper, Organismus; auch Glied, als Theil eines Organismus; dann überhaupt Glied. Davon im biblischen Chaldaismus הַדָּם, μέλος, und unser הַדֵּם μελίζω. Fleischer].

Pa. הַדֵּים (syr. ܗܲܕܸܡ) denom. zerstückeln, in Stücke od. gliedweise zerreisen, zerschneiden. Ri. 14, 6 והדמיה כמא דְמַהֲדְּמִין גדיא Agg. u. Kimchi, er zerriss es in Stücke wie man ein Böckchen zerreisst. (Levita u. Ar. ed. pr. lesen דְהָדְמִין Part. Pe., ebenso haben Agg. in folgenden Stellen הֲדַים Pe., jedoch scheint Pa. richtiger). 19, 20 והדמה לאיברהא er zerstückelte sie nach ihren Gliedern. 20, 6 והֲדֵימִתַהּ ich zerstückelte sie. 1 Kn. 18, 33 והדים ית תורא er zerstückelte den Stier, Tw. וינתח. V. 23 ויהדמוניה sie sollen ihn zerstückeln. 19, 21 והדמיה er zerstückelte ihn, Tw. ויזבחהו.

*Ab. sara 38b ודילמא הדומי הדמיה Ar. (Ag. אדמויי אדמויה) vielleicht hat er es zerstückelt. Sbst. Gittin 67b אהדמו לי הדמי דחיותא zerstückelt mir Stücke eines Thieres. Kiddusch. 73b משלטי הדמיה (od. משלבי, vgl. שְׁלַב) wenn seine Glieder gerade gelegt sind.

הַדְלִיקָא f. (von דְּלַק) das Anzünden, Verbrennen. Esth. II 3, 8 vor dem Pesachfeste עבדין הדליקא machen sie Feuer an.

*Schabb. 2, 6 הדלקת הנר das Anzünden des Lichtes. 22b הדלקה das Anzünden der Chanuckalichter.

הַדְנָא s. דְּנָא.

הֲדַס I m., הֲדַסָּה f. (hbr. הֲדַס) Myrte. Esth. II 2, 7 מטול דבסים ריחיה דהדס weil der Duft der Myrte lieblich ist, deshalb führte Esther den Namen הדסה; sie führte ferner diesen Namen מטול דצדיקיא מתילין כהדסה weil die Frommen der Myrte verglichen werden (mit Bezug auf Jes. 55, 13). — Pl. m. הֲדַסִּין Lev. 23, 40. Ez. 27, 24; emph. הֲדַסַּיָּא Sach. 1, 8. Esth. II l. c.

*Esth. r. zu 2, 5 מה הדסה ריחה מתוק וטעמה מר כך היתה אסתר מתוקה וכו' wie die Myrte von süssem Geruche und bitterm Geschmacke ist, so war auch Esther süss dem Mardechai und bitter dem Haman. (Bxt. falsch: quid est Hadassa myrtus? odor ejus dulcis est etc. Diesem Gelehrten entging die Bedeut. der tlm. Correlativa מה, מה מאר ... כך, vgl. סָדָן, דָּהֵס u. a.). — B. Kama 18b הֲדַס treten; das. N. act. הידוס אינו מועד wenn ein Huhn auch dreimal durch Treten Schaden verursachte, so wird es doch nicht wie ein stössiger Ochs (Exod. 21, 29 והועד) behandelt. Buxt. liest falsch: מועד u. übers. kurios: saltitatio non est solennitas (!!) i. e. solennis incessus gallinarum. — jer. Pea cap. 1 Anf. er nahm einen Myrtenzweig והוה מהדס קומי כליא u. trat, tanzte vor den Bräuten. Damit scheint das syr. ܗܕܣ studere u. ܗܘܕܳܣܳܐ studium zus.-zuhängen, ebenso wie דְּרַשׁ eig. = דָּרַס: treten, dann studere.

הֲדָס II (syr. ܐܘܪܗܝ) N. pr. der Mesopotam Stadt Edessa. Gen. 10, 10 J. I הדס (J. II הֲדָס), Tw. ארך. Für Edessa kommt auch im Syr. ܐܘܪ vor, gew. aber ܐܘܪܗܝ, vgl. Bernst. Lex. h. v.

הֲדַף fut. יְהֲדוֹף (syn. mit דְּחַף, hbr. הָדַף) stossen, treiben. Num. 35, 20 J. ואם בסנא הדוף (?) wenn er ihn aus Feindschaft stösst. V. 22 J. הדפיה er stiess ihn. Hiob 18, 18 יהדפוניה sie treiben (od. stossen) ihn.

הֲדַר fut. יְהֲדוֹר (= חֲזַר; ח in ה u. ז in ד verwandelt) eig. herumgehen, dah. zurückkehren, zurückkommen; nur in den jer. Trgg. — Hiob 14, 11 והדרו לבית כנישותהון Ms. sie kehrten zurück nach ihrem Versammlungsort. Gen. 3, 19 עד דתיהדור לעפרא bis du zum Staube zurückkehren wirst. 37, 29 לְמֶהֱדוֹר לגובא zur Grube zurückzukehren. 49, 19 J. I והינון יהדרון מזיינין (l. יהדרון, J. II ויחזרון) sie werden bewaffnet zurückkehren. Num. 21, 1 והדרו לבתריהון sie kehrten um. — Uebrtr. zu Gott od. auf den Tugendweg bussevoll, reuig zurückkehren, umkehren. Exod. 12, 43 (?) בר ישר' דאסתלק ולא הָדַר ein gebore-

ner Israelite, der sich vom Judenthum losgesagt hat und nicht umgekehrt ist, Tw. בן נכר, vgl. שְׁמַד. Klgl. 3, 42 ומן בגלל דלא הדרנא לותך weil wir zu dir nicht zurückkehrten. HL. 2, 16 הדרו בתיובתא (tlm. חזר בתשובה) sie kehrte in Busse um. 5, 2. 17 הדרי בתיובתא sie kehren um in Busse. V. 3 והיכדין אהדור wie könnte ich umkehren? — Mit folg. Verbum ist es adverbial. Esth. II 3, 7 הדרת שכינת מרי עלמא ומלילת die Gottheit hat wiederum gesprochen. Num. 19, 13 עד דידי ויהדר וידי bis er sprengt und noch einmal sprengt. Klgl. 1, 1 הדרת למהוי מכיכא sie ist wiederum gebeugt worden. Exod. 32, 1 והדר לבהון זהוהין ihr Herz wurde abermals übermüthig. Esth. 9, 14 דהור הָדְרִין על תרעיא sie gingen herum an den Thüren d. h. sie bettelten.

Af. אַהְדַר zurückführen, zurückbringen. Deut. 22, 3 אכריז עלה ותהדרינה rufe es aus (das gefundene Gut) und bringe es zurück, gieb es ab! Esth. II 1, 3 אהדרה אפהא לאחורה sie wandte sich um (tlm. החזירה פניה). HL. 7, 5 ואהדר יתהון למרא עלמא er führte sie zum Herrn der Welt zurück. Klgl. 2, 14 לְאַהְדָרוּתָךְ בתיובתא dich in Busse zurückzuführen, Tw. להשיב שבותך. HL. 8, 7 אנא מְהַדַּר לך כפיל לעלמא דאתי ich werde es dir doppelt ersetzen in der zukünftigen Welt.

*B. mezia 6a שתיק והדר צווח er schwieg, sodann schrie er. 26a אי דעתיידהו לאהדורה אהדרוה ניהלי wenn ihre Absicht ist, es wiederzugeben, so mögen sie es mir wiedergeben. 27b fg. — Schabb. 151b אהדורי אפיתחא an der Thüre betteln zu gehen. Berach. 51b ממהדורי מילי ומסמרטוטי כלמי von Herumreisenden profitirt man Geschwätz und von Lumpen (vgl. מַרְטוּטָא) Ungeziefer. הדר אמר er sprach wieder. — Schabb. 23a הוה מהדר מר אמשחא der Herr (Lehrer) suchte nach Mohnöl, eig. ging hin und her; davon auch 21a המהדרין diejenigen, die sich bestreben, das Gebot sorgfältig zu erfüllen; das. המהדרין מן המהדרין die sehr sorgfältig sind.

הַדַּר Pa. (syr. ܗܰܕܰܪ, hbr. הָדַר) verherrlichen, ehren. Lev. 19, 15 O. ולא תהדר אפי רבא du sollst nicht ehren, d. h. bevorzugen das Gesicht des Grossen. V. 32 O.

*B. Kama 9b הידור מצוה Sbst. die Verherrlichung bei einer Pflichterfüllung, d. h. das Bestreben, dies aufs sorgfältigste zu thun.

הָדוֹר m. Adj. der Herrliche, Vornehme, honorabilis. Gen. 24, 65 J. מן גברא הדור ויאי wer ist dieser herrliche und schöne Mann?

הַדְרָא od. הֲדָרָא m. (syr. ܗܶܕܪܳܐ, hbr. הָדָר) 1, Herrlichkeit, Zier. Spr. 31, 25 עושנא והדרא לבושה Bxt. (= Pesch., Ms. הֶדְרָה, edd. Ven. הדריא) Macht und Herrlichkeit ist ihr Gewand, d. h. dauerhaft und schön. Das. 14, 28 הַדְרֵיה דמלכא die Herrlichkeit des Königs, Tw. הדרת (Pesch. ܗܕܝܪܐ Adj.). — 2, fem. (hbr. הֲדָרָה). Deut. 33, 17 J. I הֲדָרַת איקרא die Herrlichkeit der Würde.

הֲדוּרֵי m. pl. (hbr. הֲדוּרִים, Jes. 45, 2) steiniges, felsiges Gebirge, bei Jerus., dessen Spitze man durch eine Art Schneckengang bestieg. Lev. 16, 10. 21. 22 J. ויסוק צפירא על טווריא דבית הדורי der Ziegenbock besteige die Berge des runden oder Schneckenganges.

*Joma 6, 8 מירוש׳ ועד בית חדודו ג׳ מילין von Jerusalem bis zur Bergspitze (wohin näml. der Bock am Versöhnungstage geführt wurde) sind drei Mil = 12,000 Fuss. Sollte viell. auch im Trg. חדודו od. hier wie in der Mischna חֲדוּדֵי gelesen werden müssen? — Ar. s. v. חרר 1 liesst in der Mischna בית חרורו; demnach wäre auch im Trg. חרורי zu lesen. Zu bemerken ist noch, in den Responsen der Geonim, Berlin ed. Cassel § 110 wird in der M. בית הדורו gelesen u. in Verbindung gebracht mit Snhdr. 17b מעשה זרורים (Ag. הרדוס, Ar. Var. חדודים). Die Mischna im jer. Tlm. hat Joma l. c. בית חורון; aber Bethoron war einige Meilen von Jerus. entfernt. — B. bathra 12a דזרע בהדורי er säete auf bergigem und felsigem Boden. — Chullin 59b הדורות Ar. (Ag. חדורות) rund od. spitz.

הַוְתָא f. (viell. syr. ܗܰܘܬܳܐ labes, hbr. הַוָּה) Verderben, Schaden. Spr. 26, 21 וגברא תיגרנא מחרח בהַוְתָא Ms. (Ag. מחרחי כְהוּתָא) ein zanksüchtiger Mensch erregt sich im Verderben, od. erregt Verderben. Möglich, dass unser W. mit dem tlm. הוויא (Succa 28a) Disputation, Streit, zus.-hängt; vgl. jedoch הַרְתָא.

הֲוָא sein, s. הֲוֵי.

הוּא m., הִיא f. Pron. pers. 3. Pers.; mit verstärkt. ה: הַהוּא, הַהִיא (hbr. הוּא, הִיא, syr. ܗܘ, ܗܝ) er, sie, es, is, ea, id, ipse, a, um; auch als Copula: ich bin es u. s. w. — Ps. 93, 2 מן עלמא את הוא אלהא Ms. (in Ag. fehlt הוא) von Ewigkeit her bist du es, o Gott. Spr. 18, 17 זכאי הוא קדמאה Ms. (Ag. הוה) gerecht ist der Erste in seinem Streite. 31, 23 ידיע הוא בינת מדינָתא בעלה Ms. (Ag. הוות) bekannt ist in den Städten ihr Mann. — Exod. 21, 20 J. וימות בההוא יומא er wird an demselben Tage sterben. Khl. 8, 15 עלמא ההוא jene Welt. — Gen. 12, 18 אתתך היא sie ist deine Frau. Exod. 23, 5 J. משבוק תשבוק בההיא שעתא ית סנא du sollst zu dieser Zeit (näml. des Abladens, vgl. שְׁבַק) den Hass in deinem Herzen verlassen (aufgeben).

הוֹאִיל s. nach folg. Art.

הֲוֹ m. Pron. dem. (syr. ܗܰܘ) dieser, der

derselbe; — nur in Spr. 16, 19. 32 הור דאחיד מדינתא derjenige, der eine Stadt erobert. 24, 5. 25, 20. 26, 18. 28, 6. 23 הָוּ Ag. (= Pesch. ܗܘ, Ms. überall הון s. d. unter הנ׳); viell. urspr. zu schreiben הַו, l. hau.

הוֹאִיל Conj. weil, da. Gen. 18, 17 J. II הואיל וכרכא דסדום da doch die Stadt Sodom u. s. w. — Deut. 14, 7 J. הואיל ולית בזניה חזי למתקיימא da doch von seiner Gattung sich nichts am Leben erhalten kann; vgl. שְׁלוּלָא.

*Beza 6a הואיל ומתיר עצמו da es doch wieder erlaubt werden kann. 18b u. oft הואיל ואי בעי da, wenn er wolte. הואיל ואתא לידן da es uns zu Händen gekommen.

הוֹבָאִי s. in הב.

הוֹבַד s. אֲבַד.

הוֹבָדָא *m. N. act.* das Zugrunderichten. Esth. 9, 5 הוֹבַד נפשותא das Zugrunderichten der Seele.

הוֹבְדָנָא *m.* das Untergehen, der Untergang. Ps. 92, 12 הובדנא דמעיקי der Untergang meiner Bedrücker.

הוֹדָאָה *f. N. act.* (von ודי) das Bekennen, Bekenntniss. Jos. 7, 19 והב קדמוהי הודאה lege vor ihm das Bekenntniss ab! Tw. תודה.

*Sota 47b הודאת המעשר das Bekenntniss, das man bei Entrichtung des Zehnten ablegt; u. = aram. אוֹדָאָה. Joma 68b ההודאה die Danksagung, d. h. die 17. Eulogie im Achtzehn-Gebete, welche mit מודים beginnt. Berach. 4, 3 אני נותן הודיה ich statte (Gott) Dank ab.

הוֹדַע Af. von יְדַע s. d.

הֲוָה, הֲוֵי, הֲוִי *fut.* יֶהֱוֵי, יְהֵא (syr. ܗܘܐ, hbr. הָיָה, gew. הָוָה) sein, werden, esse. Gen. 1, 3 יהא נהורא והוה נהורא es sei Licht! und es wär Licht. V. 5 fg. — Num. 12, 16 (13, 1) J. II מה הֲוֵי בסופא was am Ende war. Deut. 32, 39 J. II אנא הוא דהַוֵי ודהֲוֵית ואנא הוא דעתיד לְמֶהֱוֵי ich bin, der ich bin, der ich war und der ich sein werde. Gen. 18, 18 מֶהֱוָה יהוי לעם er wird sein zu einem grossen Volke. 40, 10 O. הוו עינבין Mss., ed. Sbj. u. a. (= J. — in sp. Agg. fehlt הוו) sie wurden Trauben. Exod. 33, 7 וְהָוֵי כל דתבע אולפן Ms., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. ויהי) es geschah, dass jeder, der Belehrung verlangte. V. 8 O. וַהֲוֵי כד נפיק ed. Sbj. (sp. Agg. והוה) es geschah als er hinausging. V. 9 והוי; vgl. Ohg. pag. 53. Exod. 9, 3 die göttliche Plage הָוְיָא בבעירך wird sein an deinem Vieh. Deut. 5, 31 O. הוי קאים קדמי ed. Lssb.; Mss., Bon. Sbj., u. a. קום, sp. Agg. קאים ohne הוי) stehe vor mir. 21, 15 O. ארי יהוויין ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. תהוויין) wenn es sein werden. Lev. 5, 4 J. לִדְהַוָה ולדעתיד für die gegenwärtige od. die zukünftige Zeit. Ps. 89, 37 בנוי לעלם יהוון Ms. (Ag. crmp. יאריין) seine Kinder werden ewig bleiben. Spr. 3, 7 לא תהוי חכים בעינך Ms. (Ag. תהי) sei nicht klug in deinen Augen! 24, 1 es gelüste dich nicht למהוי עמהון Ms. (Ag. למהני) mit ihnen zu sein. Hiob 15, 11 eine Rede in Sanftheit חזי למהוי גבך Ms. (Ag. לממללא) geziemt sich bei dir zu sein. 38, 11 hast du etwa jemals anbefohlen, למהוי צפר Ms. (Ag. fehlt למהוי) dass es Morgen sei?

הוֹן I s. in הנ׳.

הוֹן II eig. Sbst. Sanftheit, Gemächlichkeit; als Adv. Gen. 33, 14 J. ואנא אידבר להוני Ar. s. v. הן 1 u. Levita (Ag. בנייחא) ich werde sanft (langsam, eig. nach meiner Gemächlichkeit) für mich hingehen – nach Genes. r. a. l. sect. 78 להוני להוני אני מהלך — Stw. wahrsch. wie bei flg. Art. das syr. ܗܘܢ, etwa wie das gr. σοφός klug, gewandt, vorsichtig, also להוני nach meiner Vorsicht, Gewandtheit.

*Threni r. zu 1, 14 להונך להונך nur gemach, gemach! eig. nach deiner Gewandtheit.

הֲוָנָא od. **הוּוֹנָא** *m.* (syr. ܗܘܢܐ, verwandt mit hbr. הון) eig. das Vermögen der Vernunft, Einsicht. Spr. 28, 16 שליטא חסיר הֲוָיָנָא edd. Ven. (הוונא (?), Ms. ביונא, Pesch. ܗܘܢܐ) der Herrscher, der einsichtslos ist. 31, 5 dass du nicht trinkest, ותטעי הוונך und deine Vernunft (oder Vernunftlehre wie flg.) vergissest, LXX τῆς σοφίας, Tw. מחקק: Vernunftlehre. 5, 19 הוונא אליף בכל מזמן Ms. (Ag. אֱלִיף) Vernünftiges lerne zu jeder Zeit; vergl. Erub. 54b. (Das *N. pr.* הונא im Tlm. ist eig. Titel: Weiser, u. dgl. = אַבָּא, רַב; vgl. bes. Pes. 86b weshalb nennst du dich selbst רב הונא (Weiser)? worauf seine Antwort passt: בעל השם אני ich führe diesen Namen Huna als Eigennamen.

הוֹפָעוּת *f. N. act.* (von יְפַע) das Glänzen. Ri. 5, 4 בהופעות יקרך beim Glänzen deiner Herrlichkeit.

הוֹשַׁעְנָא *f.* (eig. hilf doch! zwei W. bes.) *N. pr.* der Bachweide (auch Myrte), die man mit dem Feststrauss verbindet, Hosiana, Hosana, weil man dabei dieses Gebet sagte. Esth. II, 3, 8 ועבדין הושענא sie machen die Hosiana (entlehnt von Ps. 118, 25 הוֹשִׁיעָה נָא verkürzt: הוֹשַׁע־נָא).

*Succa 30b. 31a מעיקרא הוה ליה אסא והשתא הושענא früher hiess sie Myrte und jetzt (beim Festbrauch) Hosana. 34a. 37ab כי גדליתו הושענא wenn ihr die Hosana flechtet.

הוֹתָא s. הו Anf.

הִזְמִי *m. pl.* (syr. ܗܙܡܐ) eine Dornart, stachliges Staudengewächs. Hiob 31,

40 es mögen kommen הלף סעָרְ֗א הוזמי (Ms. הוּזְמֵי) anstatt der Gerste Dornen.

*B. Kama 81a היזמי והיגי Dornen und Disteln. Schabb. 7a. Ab. sara 47b דגדר ליה בהזמי והיגי Ar. (Ag. והינגי) er hat ihn mit Dornsträuchen umzäunt. Eurub. 28b דקטלינן לה להיגמתא (im Sing. ist die Form fem. wie הִיגְמְתָא s. d.) man schlägt das Dornige ab. Snhdr. 26b חד גנב הזמת כפא Ar. (Ag. קבא דשערי) der Eine hat ein Bündel von Zweigen gestohlen.

הֵיא, הֵי Partkl. 1, wie, gleichwie (gew. הֵיךְ s. d.). Lev. 25, 40 J. הי כאגירא הי כתותבא wie ein Miethling und wie ein Einsasse. Deut. 32, 41 J. II אין שנינא היא ברק סייפי wenn geschärft ist wie ein Blitz mein Schwert. — 2, Fragepartikel wie? wo? Deut. 5, 26 J. הי דין כל בר בשרא wo ist denn irgend Fleischliches?

היא s. הוא.

הֵידָא, הֵידֵי Frageprtkl. (= אֵידָא) welche? quaenam? wo (ist) sie? Deut. 4, 7. 8 J. I הידא אומא רבא (J. II הֵיידָא) welches ist die grosse Nation? V. 33 J. II היידא אומא ומלכו welches ist die Nation und das Reich, das gehört hat? Esth. 4, 14 והידא מיתא תתעביד ליה welche Todesart soll an ihm vollzogen werden? Esth. II 8, 7 . . . מן הידי אומא איתיך ומן הידי זרעיתא von welchem Volke bist du? und von welcher Familie?

*jer. Pes. zu 1, 4 היידנו שעת הביעור welches ist die Zeit der Wegräumung? — jer. Pea cap. 8 Anf. היידין יינון wer (od. welche) sind sie? jer. Demai cap. 2 g. E. היידין ר״מ welcher R. Meir?

הֵידִין Prtkl. der Zeit (syrisch ܗܝܕܝܢ, bibl. Ch. אֱדַיִן) dann, sodann, damals, dass. was hbr. אָז; eig. wohl aus הֵי u. דֵין zus. gesetzt, ellipt. für דין זמנא, hbr. זה. — Spr. 1, 28 הידין נקרונני (= Pesch.) sodann werden sie mich rufen. 2, 5. 10 הידין תתביין dann wirst du erkennen. Ps. 2, 5 הידין ימליל להון dann spricht er zu ihnen. 19, 14 הידין אהי בלא מום sodann werde ich tadellos sein. 119, 6 הידין לא אבהת Ms. (Ag. הָדֵין) sodann werde ich nicht zu Schanden werden.

הֵיךְ I Prtkl. (= אֵיךְ) wie, gleichwie, ut, uti. Ps. 22, 15 היך מיא אִתְשְׁדִית Ms. (Ag. היך כמיא) wie Wasser wurde ich ausgeschüttet. V. 16. 17 היך אריותא Ms. (Ag. כאריא) wie die Löwen. 48, 11 היך שמך Ms. (Ag. כש׳) wie dein Name. 51, 3 היך טבוותך wie deine Güte. Hiob 24, 24 והיך כל דעבדו אתפרעו במיא רתיחין קלקילו ובמיא רתיחין מפזין דמידיינין והיך ריש שובלא יתמוללון Ms. (Ag. def. u. crmp.) gemäss dem, was sie gethan, wurden sie bestraft, durch heisses Wasser entarteten sie und in heissem Wasser mussten sie herumspringen, um gerichtet zu werden, und wie die Aehrenspitze wurden sie abgepflückt — nach Snhdr. 108b ברותחין קלקלו, vgl. רְתַח. — הֵיךְ . . . הֵיךְ et et, sowohl als auch. Ps. 139, 12 היך חשוכא היך נהורא Finsterniss und Licht sind vor ihm gleich. — Num. 23, 1 J. II היך מה sowie; gew. dafür הֵיכְמָא s. d.

הֵיךְ, הֵיכָא II Prtkl. 1, der Frage wo? wo denn? ubinam? Ps. 90, 50 היך אינון טבוותך Ms. (Ag. אן) wo sind deine Wohlthaten? Jes. 49, 21 אילין היכא הוו wo waren diese denn? Jer. 3, 2 היכא לא אתחברת wo hast du dich nicht angeschlossen? = 2, wo; da, wo, ubi. Spr. 26, 20 והיכא דלית שגושא Ar. s. v. שגש (Ag. והיכנא) wo kein Aufrührer ist. Deut. 32, 49 J. I הֵיאַךְ.

*Ab. sara 29b היאך אתה קורא wie liest du? Snhdr. 93a להיכן אזל wohin ging er?

הֵיכְדָא ebenso, sowie; im Vordersatz. Deut. 16, 21 J. . . . היכדא דליתיכון רשאין היכדין וכו׳ ebenso wie ihr nicht dürfet u. s. w., so auch . . .

הֵיכְדֵין 1, ebenso, so auch. Dent. 16, 21 J. Lev. 6, 30 (7, 7) J. כהלכת חטאתא היכדין הלכת אשמא wie das Gesetz beim Sündenopfer, so ist auch das Gesetz beim Schuldopfer. Ps. 48, 11 היך שמך ײ היכדין תושבחתך Ms. wie dein Name, o Gott, so ist auch dein Ruhm. Esth. II 3, 8 כהכדין דמתגריף הכדין תתגריף (l. היכדין) so wie es weggerafft wird, so möge auch hinweggerafft werden. . . — 2, Fragepartikel (= הֵיךְ II verstärkt durch דין) wie denn? quomodo? Ps. 73, 11 היכדין ידע אל Ms. (Ag. הָכְדֵין) wie sollte Gott wissen? Ferner als Ausruf: o wie! quomodo! Ps. 73, 20 היכדין הוו כצדו לשעתא Ms. (Ag. הכדין לצ׳ כש׳) o wie sind sie doch zur Verheerung geworden in kurzer Zeit! Khl. 6, 8.

הֵיכְלָא s. hinter הֵיכְנָא.

הֵיכְמָא, הֵיכְמָה Prtkl. (aus הֵיךְ u. מָא, syr. ܐܝܟܡܐ, hbr. כְּמוֹ) so wie, eig. so wie was. Gen. 21, 1 J. I Gott gedachte der Sara, היכמא דאמר ליה so wie er zu ihm (Abraham) gesagt hatte; das. er that der Sara Wunder היכמא דמליל אבר׳ בצלותיה so wie Abr. in seinem Gebete gesagt hatte. Ps. 33, 22 היכמא דסוברנא so wie wir gehofft haben. Klgl. 1, 6 היכמה דמסחרן איליא wie die Rehe herumgehen. Khl. 11, 5 . . היכמא דליתך ידע . . . והיכמה דלא תנדע so wie du nicht weisst . . . und so wie du nicht wissen wirst.

הִיכְנָא, הֵיכְנָא Prtkl. (syr. ܗܟܢܐ, hbr. כֵּן) 1, so, also, ita. Spr. 6, 3 עיביד היכנא ברי Ms. (= Pesch., Ag. בני) thue also mein Sohn! 7, 15 מטול היכנא deswegen. Ps. 1, 5 לא היכנא רשיעי Ms. (= Pesch., Ag. מא מטול?) nicht also sind die Frevler. 19, 12 חילופי היכנא anstatt dessen, dafür. 40, 12 גלל היכנא Ms. (Ag. בגלל כן) deswegen. 46, 3. — 2, (= הֵיכְדֵין) so auch, ebenso, ita queque. Ps. 48, 9

כמא דשמ׳ היכנא חמינא wie wir es gehört, so haben wir es auch gesehen. Spr. 27, 17 היכנא גברא Ms. (Ag. blos וגברא = Pesch.) so auch der Mann. 26, 19. 20. — 3, o wie! Spr. 5, 12 היכנא סניית מרדותא Ms. (Ag. שנית) o wie hasste ich doch die Zurechtweisung!

הֵיכְלָא, הֵיכָלָא *m.* (syr. ܗܝܟܠܐ hbr. הֵיכָל) Palast, bes. Tempel. 1 Kn. 6, 3 היכלא דביתא der Tempel des Hauses. V. 5 fg. Ps. 5, 8 להיכְלָא דקודשך Ms. (Ag. לְהֵיכְלָא) gegen den Tempel deiner Heiligkeit. 18, 7. 27, 4. — Pl. הֵיכְלִין Paläste Hos. 8, 14; *emph.* הֵיכְלַיָּא Ps. 45, 9 die Paläste.

הֵימִין *fut.* יְהֵימִין (Af. vom ungbr. יְמַן = אמן, dav. zuw. *fut.* יֵימִין; syrisch ܗܝܡܢ, hbr. הֶאֱמִין) eig. etwas fest, für wahr halten, dah. הימין לְ Jem. trauen, ihm glauben. Gen. 45, 26 לא הימין להון er glaubte ihnen nicht. 1 Kn. 10, 7 ולא הימנית לפתגמיא ich glaubte nicht den Worten; mit flg. בְּ an Jem. od. an etwas glauben, darauf vertrauen. Exod. 14, 31 והימינו במימרא דיי״ ובנביות משה sie glaubten an das Wort (Walten) Gottes und an die Prophetie Moses. Ps. 119, 66 בפיקודייך הימנית Ms. (Ag. crmp.) an deine Befehle glaube ich, ich halte daran fest. Hiob 4, 18 בעבדוהי נביא לא יימין an seine Knechte, die Propheten, glaubt er nicht. 15, 22 לא יהימין בחזרי למיתב (Ms. יהימנון) man glaubt an sein Leben nicht, dass er von der Finsterniss noch zurückkehren werde. — Auch mit flg. Accus.-Satz. Ps. 119, 9 הימנית ארום אמלל (Ms. הֵיימְנִית) ich glaube fest, dass ich noch sprechen werde in der Versammlung der Gerechten. Hiob 9, 16 לא אימין ארום ich glaube nicht, dass . . 15, 31 לא יהימין בר נש . . . ארום Ms. (Ag. בבר) es glaubt nicht der Mensch, der in der Falschheit herumirrt, dass . . . Part. gew. in intr. Bdt., etwa wie hbr. נֶאֱמָן. Num. 12, 7 בכל ביתי מְהֵימַן הוא (Sbj. מְהֵימַן) in meinem ganzen Hause ist er beglaubigt, als wahrhaft befunden. Spr. 13, 17 גבר אזגדא מְהֵימְנָא der treue Bote. Jer. 2, 25 דמתחשיב מהימן ואשתכח גנב ein Mann, der zuverlässig, treu gehalten wurde, der aber als Dieb befunden wird. Ps. 41, 24 מְהֵימְנָא נטיר מן ביש י״י Ms. (Ag. מְהֵימְנַיָּא *pl.*) den Treuen beschützt Gott vor Bösem, Tw. אמנים (= איש אמ׳). Gen. 42, 11. 19 J. אם מְהֵימְנִין אתון wenn ihr glaubhafte Leute seid, Tw. כֵּנִים. — Fem. Ps. 78, 8 ולא הות מְהֵימְנָא באל׳ רוחיה es war nicht treu gegen Gott sein Geist. Spr. 8, 30 והוית צידוי מְהֵימַנְתָּא ich war bei ihm glaubhaft. Ps. 19, 8 סהדותא דיי״ מהימנא das Zeugniss Gottes ist glaubhaft. Jes. 1, 21, — Deut. 28, 59 מחן רברבן ומְהֵימְנָן grosse und bleibende (d. h. andauernde) Plagen.

Ithp. bewahrheitet, beglaubt werden. Gen. 42, 20 ויתהימנון פתגמיכון eure Worte werden geglaubt werden.

הֵימְנוּתָא, הֵימָנוּ *f. N. act.* 1, das Glauben, Vertrauen. Gen. 15, 6 J. I והות ליה הימנותא במימרא דיי״ er hatte Vertrauen auf das Wort Gottes. 16, 2 J. II בהימנות שגיא עיילית עמך in dem Glauben an Gott bin ich mit dir vor Könige getreten. Deut. 32, 20 O. u. J. II בנין דלית בהון הימנו (J. I הימנותא) Kindern, welchen kein Glaube (Vertrauen) inne wohnt, oder denen man nicht Glauben schenken kann. Ps. 119, 30 אורח הימנותא den Weg des Glaubens habe ich gewählt. 2 Sm. 20, 19 אנחנא שלמין בהימנותא עם ישראל wir leben friedlich im Glauben mit Israel; — Treue, Redlichkeit, die Gott ausübt. Ps. 36, 6 הימנותך עד שחקי deine Treue reicht bis zu den Wolken. 40, 11 טיבותך והימְנותך deine Güte und deine Treue. 100, 6. 119, 89. — 2, Tugendhaftigkeit, tugendhafte, gerechte Handlung, als eine Folge des Glaubens, Vertrauens, Jes. 11, 5 עבדי הימנותא die, welche Tugend üben. Exod. 17, 12 J. I seine Hände waren ausgebreitet בהימנותא בצלו וצומא in Tugendhaftigkeit, Gebet und Fasten (tlm. צדקה תפלה צום, vgl. R. haschana 16 b).

*B. mezia 86 b לית הימנותא בעבדי bei Sklaven ist keine Treue anzutreffen. 16 b דליקו בהימנותא dass er im Credit verbleibe. — Nedar. 49 b הימנותא אי טעימנא beim Glauben (in Wahrheit, wahrhaftig) ich geniesse keinen Wein.

הִינָא *m.* (hbr. הִין) ein Mass für flüssige Dinge, Hin, welches die Hälfte eines sextarius betrug; vgl. הֲמִינָא. Exod. 30, 24 O. Oel מלא הינא ein Hin voll, Tw. הין; vergl. J. ein Mass, דסכומיה תריסר לוגין das zwölf Log enthält. Num. 28, 7 fg. 1 Chr. 16, 3 חד מן אשתא בהינא דחמרא der sechste Theil eines Hin Weines, Tw. ואשישה; vgl. פְּלַג u. Pes. 36 b.

הֵינוּן *m.*, הֵינִּין *f.* s. הון *pl.* in הנ׳.

הֲדַךְ *fut.* יְהָךְ (von הֲלַךְ, ל elidirt wie סַק von סְלֵק, בָּנֵי für בלני) gehen, wandeln. Von dieser Form ist blos Fut. u. Inf. — Gen. 20, 13 לכל אתר דנהך לתמן nach jedem Orte, wohin wir gehen werden. Jes. 45, 2 מימרי קדמך יהך mein Wort wird vor dir gehen. Deut. 29, 17 לְמֵהָךְ למפלח zu gehen um zu dienen. 1 Chr. 17, 11 למהך עם אבהתך mit (zu) deinen Vätern zu gehen, d. h. sterben; — trop. einen moral. Wandel führen. Ps. 32, 8 באורח דנן תהך auf diesem Wege sollst du gehen. 119, 45 וְאֵהָךְ בפתיות אורייתך Ms. ich werde gehen auf dem weiten Wege deiner Lehre. — Joel 2, 20 ויהך רוחיה es wird ausgehen, d. h. schwinden, sein Geist. Hiob 38, 24 איפשר דתשדר ברקין ויהכון Ms. kannst du etwa die Blitze entsenden, dass sie gehen?

Af. dass. nur Part. Ps. 115, 7 ולא מְהַכִין (richtiger Ms. מהלכין) sie gehen nicht.

הָכָא, Prtkl. (zus. ges. aus הָא u. כָּא, syr. ܗܳܟܳܐ) 1, hier, allhier, hic. Gen. 22, 5 אוריכו לכון הכא wartet doch hier! 19, 12 O. 41, 52 J. הכא בסיגופיהום hier, in ihrem Elend. Ri. 18, 3 ומא את עביד הכא was thust du hier? Gen. 31, 37 O. שַׁו הכא lege es hier nieder! Tw. כה. — 2, hierher. Spr. 25, 7 סק הכא Ms. (Ag. סוק) steige hierher! Auch von Sprüchen, Schriften. Jer. 51, 63 עד הכא פתגמי נבואת ירמ׳ bis hierher reichen die Worte der Prophezeiung Jeremias; vgl. הָלְכָא.

הַכְדֵין s. הֵיכְדֵין.

הָכִי eig. Pron. dem. (etwa wie דֵּיכִּי, aus הָא כִּי entst.) das, dieses, hoc. Spr. 20, 25 בתר הכי nach diesem, d. h. nachher. Ps. 49, 17 מטול הכי wegen dieses, deswegen, propterea. Gen. 27, 33 J. אפילו הכי בריך יהי selbst so (trotz dem) bleibe er gesegnet.

*Ab. sara 11b ומסיימין בה הכי sie schlossen dabei so. אדהכי והכי während dess, eig. während dieses u. dieses. Snhdr. 107a u. oft כל הכי so viel.

הָכִיל od. הֵיכִיל Prtkl. (= הָכֵין die liquidae verw. syr. ܗܳܟܺܝܠ) so, also, nun. Spr. 6, 3 גרור היכיל חברך Ms. (Ag. הביל, wahrsch. zu lesen = Pesch. ܗܟܝܠ ܦܝܣ) besänftige also deinen Nächsten!

הֵיכְלָא s. in הי.

הָכֵן הָכֵין Adv. (syr. ܗܳܟܰܢ ܗܳܟܰܢܳܐ, zus. ges. aus הָא u. כֵּין) so, auf solche Weise. Spr. 1, 19 הכין אינון ארחתא Ms. (= Pesch. ܗܳܟܰܢܳܐ, Ag. הכדין) so sind die Wege aller Uebelthäter. 23, 7 דאיך תרעא רמא הכן הוא רם Ms. (Ag. דמא, דם crmp.) wie eine hohe Pforte, so hoch dünkt er sich. Jes. 51, 6 ihre Einwohner אוּף אינון הכין ימותו auch sie werden ebenso hinsterben.

הָלְאָ, הָלָא Adv. (hbr. הָלְאָה, syr. ܗܳܠܳܐ, vgl. הָאל) weiter, weiterhin; nur mit vorgesetzt. ל. — 1 Sm. 10, 3 מתמן ולהלא von da an und weiter. Jes. 65, 5 רחק להלא entferne dich weiterhin! Num. 17, 2 O. das Feuer ירחיק לְהָלָא entferne man weit weg. Gen. 19, 9 O. קריב לְהָלָא ed. Sbj. (Bxt. לְהָלְאָה, לְהָלָא, J. לְהָלָא) eig. nähere dich weit hin, nach der Ferne, d. h. entferne dich! 35, 21 O. מֵהָלָא למגדלא Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. מִלְהָלְאָה, J. מן לְהָלָא) entfernt vom Thurme; zeitlich. Lev. 22, 27 O. vom achten Tage an ולהָלָא (J. II ולְהַלָּן) und weiter. Jes. 18, 2.

*B. Kama 84a מה להלן ממון אף כאן ממון so wie in der folgenden Stelle Geld zu verstehen ist, so auch hier. Sota 38a u. oft נאמר כאן ונאמר להלן . . מה להלן וכו׳ es lautet hier so und ebenso lautet es weiter, so wie weiter u. s. w.

הָלָא I aus הָ u. לָא zus. gesetzt s. d. W.

הֲלָא II ermüden, s. הֲלִי.

הָלֵין s. in הלי.

הַלְבְּשׁוּשׁ *m.* (gr. *λώβη?*) Verletzung, Wunde (bei den Byzantinern, vgl. Schneider gr. Wb. h. v.: Aussatz). Exod. 21, 25 J. דמי הלבשוש חולף הלבשוש Bxt. (richtiger jedoch הַלְפְּשִׁישׁ s. d.) das Geld der Verletzung für eine Verletzung. — Pl. Ps. 22, 18 גרמיי הַלְבְּשׁוּשַׁי Ag. u. Ar. (Ms. הַלְפְּשׁוּשַׁי) die Wunden meiner Gebeine. 38, 6 איתימסיו הלבשושי Ag. u. Ar. (Ms. הלפש׳) es zerfliessen meine Wunden. Hiob 9, 17 ואסגי הלבשושי מגן Ag. u. Ms. Var. er vermehrte meine Wunden umsonst.

הולד od. הָלָד *N. pr.* einer midianit. Völkerschaft. Jes. 60, 6 (Ar. s. v. הגן 1 liest חילך, vgl. auch חוֹלָד) Tw. עיפה.

הָלְוַאי Prtkl. (= אַלְוַאי für לְוַאי s. d., hbr. לוּ) o dass! utinam! Exod. 32, 30 J. הלואי אכפר על חוב׳ o dass ich doch eure Sünden versöhnen könnte! Tw. אולי. Num. 20, 3 J. הלואי דמיתנא o wären wir doch gestorben! Gen. 17, 18 J. הלואי ישמ׳ יתקיים möchte doch Ismael erhalten bleiben! Ps. 81, 14 הלואי דיעמי שמע לי Ms. (Ag. עמי) o möchte doch mein Volk auf mich hören! Hiob 16, 4 הלואי נפשכון חלופי נפשי Ms. (Ag. לוי דאית) o dass ihr an meiner Statt wäret!

הַלְטָתָא *f.* (hbr. לְטָאָה) eine Eidechsenart Lev. 11, 30 O. so in sp. Agg.; edd. Sbj. Lssb. Bon. חַלְטָתָא. 2 Mss. חוּלְטִיתָא.

*Oholoth 1, 6 זנב של הלטאה שמפרכסת der Schweif der Eidechse zuckt noch, nachdem er vom Körper abgelöst ist. — Das ה wurde mit zum Stamm gehörend angesehen.

הֲלִי od. הֲלָא *fut.* יְהְלֵי (syn. mit לְאִי s. d.) sich abmühen, ermüden, ermatten, intrns. — Jes. 42, 4 לא יהלי ולא ילאי Ar. (Ag. לא ילהי) er wird nicht ermüden und nicht ermatten. 65, 22 לא יהלון לריקנו Ar. (Ag. יחלון) sie werden sich nicht umsonst abmühen. Jer. 51, 58 ויהלון עממיא Ar. (Ag. ויחלון) die Völker werden sich abmühen.

Af. אַהְלֵי Jem. ermüden, defatigare. Jes. 7, 13 הזעיר לכון דאתון מְהַלַּן ית נביויא ארי . . . תְּהַלּוּן אף ist es euch noch zu wenig, den Propheten zu ermüden, dass ihr auch die Worte meines Gottes ermüden wollt? (Bxt. liest הַלֵּי Pa., jedoch unwahrsch.).

הָלֵין Pron. dem. pl. comm. (syrisch ܗܳܠܶܝܢ) diese, jene, hi, hae, haec. Spr. 24, 23 הלין לחכימי אמירנא (= Pesch.) dieses (haec)

sage ich den Weisen. 31, 8 öffne deinen Mund להלין דלא מסטר דין für diejenigen, die nicht das Recht krümmen, Tw. לְאִלֵּם (לאלה?). Exod. 1, 10 J. בהלין דינין auf diese Arten. Unser W. hängt mit הוּן, pl. הַנַּר zus., wie אִילֵין od. אִילֵין mit אִינָא s. d.; od. cntr. הָאִלֵּין?

*Joma 91b הלין נכרים jene Nichtjuden. Dav. sing. Snhdr. 77a u. oft הלה אומר dieser (jener) sagt. B. mezia 113b הלה מוציא לו משכון der bringt ihm das Pfand heraus, והלה נכנס u. jener geht hinein. Dav. auch Pl. Erub. 54a die Menschen gleichen den Feldblumen, הללו נוצצין והללו נובלין diese blühen und jene welken.

הֲלַךְ (הֲלִיךְ) *fut.* יְהָלוּךְ (hbr. הָלַךְ) 1, gehen. Ps. 126, 6 מְהַלְּכָא יהלוך (Ms. מְהַלְּכָא יְהַלֵּךְ Pa.?) er geht einher mit Weinen. HL. 1, 7 לְמְהַלְּכָא בגלותא (jer. Inf.) ins Exil zu gehen. Gen. 22, 8 J. II וַהֲלִיכוּ תרויהון (והליכו?) sie gingen beide. Dav. cntr. הַךְ s. d.; gew.

Pa. הַלֵּיךְ, הַלֵּיךְ (syr. ܗܠܶܟ݂) gehen, einhergehen, wandeln. 1 Sm. 30, 31 די הַלֵּיךְ ואנא תמן wo er herumging, Tw. התהלך. 12, 2 הלכית קדמ׳ ich wandelte vor euch. Deut. 1, 31 בכל אורחא דהליכתון auf dem ganzen Weg, wo ihr gegangen seid. Jer. 10, 5 לית בהון רוחא לְהַלָּכָא sie haben keinen Athem, um zu gehen. Ps. 104, 3 דִּמְהַלֵּךְ על כנפי נישרא der auf Adlerflügeln dahin fährt. 115, 7 ריגליהון ולא מְהַלְּכִין Ms. (Ag. מהכין wahrsch. crmp.) mit ihren Füssen gehen sie nicht; übertr. im moralischen Sinne, wandeln, einen Lebenswandel führen. Gen. 5, 22 O. והליך חנוך בדחלתא דיי׳ Chanoch wandelte in Gottesfurcht. Ps. 1, 1 די לא הליך במלכת רשיעין der nicht nach dem Rath der Frevler geht. 39, 7 בדיוקנא דיי׳ הליך גבר Ms. (Ag. יתהלך) mit dem Ebenbilde Gottes wandelt (lebt) der Mensch. 68, 22 דמהלך בחוביי Ms. (Ag. מִתְהַלֵּךְ) der in seinen Sünden wandelt. Lev. 18, 4 לְהַלָּכָא בהון nach ihnen (den Gesetzten) zu wandeln. — 2, trop. von leblosen Ggst. sich verbreiten. Lev. 13, 7 J. ואם הַלּוֹכֵי הַלֵּיךְ פסיונא דקילופי (jer. Inf.) wenn die Ausdehnung des Aussatzes sich ausbreitet. V. 5. 6 J., Tw. פשה. — 3, trns. führen. Deut. 29, 4 J. וְהַלִיכִית יתכון ich führte euch. Lev. 26, 13 J., Tw. ואולך.

Ithpa. אִתְהַלֵּךְ wandeln; nur im moral. Sinne. Ps. 101, 2 אתהלך בשלמות לבי ich werde wandeln mit meinem ungetheilten Herzen. 116, 9 אתהלך קדם יי׳ ich werde vor Gott wandeln. Deriv. מַהֲלָךְ s. d.

הִלְכְתָא *f.* (syr. ܗܶܠܟ݂ܬܳܐ) 1, Schritt, Gang, Weg, gradus, gressus. Spr. 19, 9 ואלהא מתקן הלכתיה Gott lenkt seinen Schritt, Tw. צעדו. — Pl. 26, 6 אין תתל הִלְכָתָא להגירא (= Pesch.) wenn du geben könntest das Gehen (od. übertr. Füsse) dem Lahmen. 29, 5 מצודתא פריס על הילכאתיה Ms. (Ag. הילכתיה) er breitet aus eine Falle seinem Gange. Ps. 23, 3 דברני בְהִלְכְוָתָא דצדיקא Ms. (Ag. בְּהִלְכוֹת) er führte mich auf den Wegen des Frommen, Tw. במעגלי. 17, 5 סעיד אסתוורי בהילכתך Ms. halte fest meine Schritte auf deinen Wegen. — 2, Gebrauch, Gebühr, wie es zukömmlich, herkömmlich ist. 2 Kn. 11, 14 קאים על אסטוונא כהלכתיה er stand an der Säule nach seiner Herkömmlichkeit. Gen. 43, 32 (33) J. sie setzten sich im Kreise vor ihm, רבא כהלכת רבותיה וזעירא כהלכת זע׳ der ältere nach der Gebühr seines Alters und der jüngere nach Gebühr seiner Jugend, d. h. wie ihnen dem Alter nach geziemte; dah. überh. Gesetz, wie es gesetzlich gebräuchlich, herkömmlich ist, Halacha. Exod. 12, 6 J. ויכסון יתיה כהלכתא sie sollen es (das Pesachlamm) schlachten nach dem Gesetze. Lev. 7, 7 (6, 30) J. כהילכת חטאתא היכדין הילכת אשמא wie das Gesetz des Sündenopfers, so sei auch das Gesetz des Schuldopfers. Num. 25, 7 J. I Pinchas sah, ואידכר הלכתא und erinnerte sich des Gesetzes — nach Snhdr. 82a ראה מעשה ונזכר הלכה. Ps. 81, 5 הלכת דינא das Gesetz des Gerichtes. Deut. 17, 9. 10 J. הלכת אורייתא das Gesetz der Lehre. — Gen. 49, 12 J. II בקיין בהלכה gewandt im Gesetze; wahrsch. jedoch ist: נקיין כחלבא zu lesen, vgl. בְּקִי — Pl. Khl. 12, 11 מרי הִלְכָתִין ומדרשין die Männer der Gesetze (gesetzlicher Bestimmungen, Halachoth) und der Schriftforschungen.

*Kiddusch. 38b wird das mischnaitische הלכה erklärt durch הילכתא מדינה ländlicher Brauch; nach einer Ansicht הלכה למשה מסיני eine Halacha, die von Moses auf Sinai herrührt, d. h. eine gesetzliche Bestimmung, die von uralter Zeit zur Erklärung od. Definirung biblischer Gebote dient; vergl. hierüber m. Aufs. in Frankls Monatsschr. IV S. 355 fg. — Kerithoth 13b דבר יי׳ זו הלכה ביד משה זה תלמוד Ar. (Ag. גמרא) „Was Gott redete" das ist die Halacha (die sich nämlich durch Tradition erhalten hat, wenn sie auch nicht ausdrücklich in der h. Schr. erwähnt wird) „durch Mose" das ist der Talmud; vgl. das 15b אם הלכה נקבל אם לדין יש תשובה ist es eine Halacha (traditionelles Gesetz), so nehmen wir es an; ist es aber noch in der Controverse, so giebt es einen Einwand. 20a טעמה של הלכה der Grund der Halacha. Kiddusch. 49ab הלכות Halachoth im Ggs. zu תורה od. מדרש תורה Schriftforschungen. Berach. 31a הִלְכְתָא גברותא gewaltige, wichtige Halachoth.

הֲלִיכָה *f.* (hbr. הֲלִכָה) das Gehen, Wandeln. Ps. 68, 25 הליכת אלהא das Wandeln Gottes; das. הליכת שכינתך Ms. (Ag. הְלִיכוֹת *pl.*) das Wandeln deiner Schechina.

*Nidda 31a קב״ה נותן הילוך רגלים Gott giebt das Gehen der Füsse Schabb. 113a הילוכך של שבת וכ׳

dein Gehen am Sabbat sei anders als das Gehen am Wochentage. Kethub. 111a הילוך = הליכה das.

הָלְכָא od. הָלְכָא Adv. des Orts (syrisch ܗܪܟܐ, cntr. aus הָא u. כָּא s. d., mit vorges. ל, hbr. הֵנָּה) hierher, dorthin, huc, illuc. Exod. 3, 5 O. לא תקרב הָלְכָא edd. Sbj. Bon. Cpl. u. a. (m. Agg. u. Ms. II = J. הַלְכָא — ed. Lssb. לְהָלָא, Ms. I הָכָא) tritt nicht hieher, Tw. הֲלֹם. Ri. 14, 15 הלמסכנותנא קריתון יתנא הָלכא habet ihr uns etwa hieher gerufen, um uns arm zu machen? Tw. הלא (הלם!) 18, 3 מאן אתייך הלכא ומא את עביד הכא wer brachte dich hierher? und was machst du hier? Gen. 45, 5. 8 nicht ihr שלחתון יתי הָלכא habet mich hieher geschickt. Num. 21, 36 J. הלכא והלכא hierhin und dorthin.

הַלְכְּשִׁיש m. (griech. ἕλκος, lat. ulcus) Geschwür, Eiterwunde. Exod. 21, 25 J. דמי הלכשיש חולף הלכשיש ed. pr. u. a. (vgl. רֶשֶׁם und הַלְבְּשׁוּשׁ) Werth der Wunde für die Wunde. — So ist viell. überall für הַלְבְּשׁוּשׁ zu lesen.

הִילּוּלָא m. eig. (hbr. הִלּוּלִים pl.) Freuden-Dankfest, bes. Hochzeitsfeier, wegen der dabei angestimmten Gesänge und Danklieder. Num. 13, 14 J. גנונא דהילולא der Hochzeitsbaldachin. Exod. 2, 1 J. Gen. 46, 21 J. כילת הלולא der Trauungsbaldachin, wonach der Sohn Benjamins den Namen חפים erhalten habe. — Khl. 3, 4 למפזא בהילולא zu tanzen bei der Hochzeit.

*Erub. 54a beeile dich im Essen und Trinken, דעלמא דאזלת מיניה כהלולא דמי denn die Welt, die du verlässest, gleicht einer Hochzeitsfeier. Berach. 31a עבד הלולא לבריה er machte seinem Sohne Hochzeit; vergl. das. לישרי לן מר singe uns ein Lied; vgl. ferner Kethub. 17a הכי משרי קמי כלתא so singt, od. dichtet man vor der Braut. Aruch erklärt auch danach Ps. 78, 63 hbr. ובתולתיו לא הוללו seinen Mädchen wurden nicht die Hochzeitslieder gesungen.

הַלְמוֹנָא od. **חַלְמוֹנָא** m. (syr. ܗܠܡܘܢܐ = ܚܠܡܘܢܐ) Eidotter. Hiob 6, 6 ist etwa im Geschmack בחלבון ביעתא והלמונא Ar. (Ms. u. Ag. חלמונא, Levita hält diese LA. für crmp.) im Eiweiss und Eidotter, Tw. חלמות, Pesch. ܒܪܝܪ ܚܠܡܘܢܐ.

*Ab. sara 40a חלבון מבחוץ והלמון מבפנים Ar. (Ag. überall חלמון) wenn in einem Ei das Eiweiss auswendig und das Dotter inwendig ist, so ist es vom reinen Geflügel. Terum. 10, 12 הלמון שלה des Eies Dotter.

הַלִּין s. nach הַלֵּי.

הַלְפְּסוּס s. הַלְבְּשׁוּשׁ.

הַמְתָא (hbr. הָם) N. pr. eines Ortes. Gen. 14, 5 O. תקיפיא דְבְהַמְתָא ed. Sbj. (sp. Agg. = J. I הֲמִתָא) die Helden in Ham.

הֲמָא I (syr. ܗܡܐ parvipendit; Af. aversus est, avertit oculos); nur Af. abwenden, wegwenden. Spr. 28, 27 וּדְמַהְמֵי עייניה מן מסכינא Ar. s. v. מהם 2 (Ag. ודמחמי) wer sein Auge wegwendet vom Armen.

הֲמָא II od. הֲמֵי (hbr. הָמָה) brummen, brausen. Jer. 4, 19 הָמֵי לי לבי mein Herz braust (ist unruhig) in mir. 5, 22 הָמַן גלוהי seine Wellen brausen. Jes. 16, 11. 17, 12 כְּמֶהֱמֵי ימא המן wie das Meer braust, brausen sie. Deriv. הֲמוֹן s. d.

הֲמְדָאֵי m. pl. N. gent. die Medier. 1 Chr. 1, 5.

הומהום Adv. geräuschvoll. Deut. 27, 15 J. II ופתחו הומהום בברכה ed. pr. u. m. Agg. (Var. פומהום) sie fingen geräuschvoll mit Segen an.

הֲמוֹנָא, הֲמוֹן m. (hbr. הָמוֹן) Menge, Volksmenge. Jes. 13, 4 קל המון die Stimme der Menge. 1 Sm. 14, 16. — 2 Kn. 25, 11 שאר המונא das Uebrige der Volksmenge. 7, 13. Jes. 33, 3.

הֶמְיָנָא m. (syr. ܗܡܝܢܐ) Gurt, Gürtel, bes. des Priesters od. sonst hoher Beamter — [pers. hemjân, همیان (arab. himjân, هِمْيان) Gurt, Geldkatze. Fl.] dass. was hebr. אבנט. Exod. 39, 29 O. הֶמְיָנָא דבוץ (ed. Sbj. überall הֶמְיָנָא) der leinene Gurt. Lev. 16, 4 O. Jes. 22, 21 והמינך איזרזיניה mit deinem Gürtel werde ich ihn umgürten. J. hing hat unser W. blos für Tw. חשב. Exod. 28, 28. 29, 5 הֶמְיַן אפודא der Gurt des Mantels. — Pl. הֶמְיָנִין (הֶמְיָי) Exod. 28, 4 O., Tw. ואבנט. Die pl. Form scheint deshalb hier genommen, um die Halacha anzudeuten, dass der Gürtel des hohen Priesters sich unterschieden habe von denen der gewöhnlichen Priester; vgl. Joma 6a אבנטו של כה״ג לא זה הוא אבנטו של כהן הדיוט.

*Erub. 104b כהן מוציאו בהימיינו der Priester trug es heraus vermittelst seines Gürtels. Meg. 26b ומשכנתיה להמיינאי ich verpfändete meinen Gurt. jer. Schabb. zu 7, 2 s. v. המלבנו — המיינטון ein Gurtverfertiger, Gürtler.

הֵמִינָא m. (syr. ܗܡܝܢܐ, griech. ἡμίνα) hemina, ein Mass, welches die Hälfte eines sextarius betrug = הִינָא. — Pl. Esth. II, 1, 8 ein grosser Becher, דהוה לכיל ארבע חמשא הֵמִינִין welcher vier bis fünf Heminen fasste.

הֲמַם od. הֲמַם Pa. (hbr. הָמַם) eig. zus.-schaaren, zus-drängen; dah. auch 1, zus.-scharren, kehren, fegen. Jes. 14, 23 ואהמימינות כמא דְמַהַמְמִין במבינא ich werde sie

zus. scharren wie man zus. scharrt mit dem Besen. — 2, einschneiden (vergl. hbr. גָּדַד, das ebenf. diese doppelte Bedeut. hat); dav.

Ithpa. אִתְהַמֵּם (über die Form vgl. עֲנַין) sich Einschnitte machen, am Leibe. Deut. 14,1 O. לא תתהממון ed. Lssb. u. a. (Mss. תִיתְהַמְּמוּן, sp. Agg. fälschl. תתחממון) ihr sollt euch keine Einschnitte machen. 1 Kn. 18, 28 ואתהממו כנימוסיהון sie machten sich Einschnitte nach ihrem Gebrauch mit Schwertern u. Spiessen. Jer. 16, 6 ולא יתהממון sie werden sich keine Einschnitte machen. 47, 5, Tw. תתגודדי. 49, 3 ואיתהממו בסיען macht euch Einschnitte in Versammlungen d. h. schaarenweise, Tw. והושוטטנה בגדרות, vergl. סִיעָא. Part. מִתְהַמְמִין mit Einschnitten versehen Jer. 41, 5. 48, 37.

הַמְמָא *f.* Zus.-gescharrtes, Kehricht. Am. 8, 6 וְהַמְמַת עיבורא נזבין (od. הַמְמַת) das Kehricht des Getreides werden wir verkaufen.

הֵימִין s. in הי׳.

הֵמִינָא s. in המי׳.

הַמְנִיכָא *m.* (syr. ܗܡܝܢܟܐ = מַנִיכָא, gr. μανιάκης) Kette, Band, bes. um den Hals. Spr. 1, 9 והמניכא לצוארך (= Pesch., Ag. הַמְנִיכָה) ein Band um deinen Hals. — Pl. Esth. 2, 9 הַמְנִיכִין ולבושי מלכותא Halsbänder und königl. Gewänder.

הָהוּן *m.* Pron. dem. (syr. ܗܘ, ܗܢܘܢ, aus הָא u. dem demonstr. Nun zus.-gesetzt) dieser, derjenige. Spr. 19, 1 הוּן דמעקמן אורחתיה Ms. (das überall הוּן hat, wo Ag. הָהוּ) derjenige, dessen Wege krumm sind. 24, 5. 25, 20. 26, 18. 28, 6. 23 הוּן Ms.

*jer. Meg. zu 1, 9 g. E. היך מה דאמרת לחן אמרת להן wie du zu diesem sagtest, sagtest du auch zu jenem. jer. Berach. zu 6, 5 אהן דאכל jener, der gegessen; אהן דאמר jener, der gesagt hat. jer. Schabb. zu 7, 2 sehr oft ההן ד׳ derjenige, welcher; א oder ה unserm W. vorgesetzt. — Dav. auch

הָנֵי *m. pl.* diese, jene. Esth. 1, 10 הני שבעא רבניא jene sieben Fürsten. Esth. II 1, 8 הני כסי jene Becher. 2, 5 הני תרי צדיקיא jene zwei Frommen, näml. Mardechai u. Esther.

*B. mezia 117a הני תלת jene drei Dinge. Schabb. 109 a b הני בני מחוזא jene Einwohner Mechusas. הני מילי diese Worte. Oft auch הנהו dass. B. mezia 117 a u. m. a.

הֲנָא od. הֲנֵי *fut.* יַהֲנֵי (syr. ܗܢܐ) nützlich, bequem, angenehm sein. Jer. 31, 26 ושינתי הנתני mein Schlaf war mir angenehm, Tw. ערבה. Jes. 44, 10 דלא לְהַנָאָה nicht nützlich zu sein. 47, 12 (9) מאים תיכלין להנאה vielleicht wirst du können nützlich sein, Tw. הועיל. 44, 9 דלא יהנון להון (was übrigens zu Af. gehören kann) sie bringen ihnen keinen Nutzen.

Ithpe. אִתְהֲנֵי es wird Nutzen, Vergnügen gewährt, verschafft, sich Nutzen verschaffen. Deut. 1, 6 J. אתהני לכון עד האידנא es ist euch Nutzen verschafft worden bis jetzt. Esth. 4, 1 דאתהניאו מן סעודתיה weil sie sich Vergnügen verschafft beim Mahle des Ahasverus. Lev. 18, 23 J. לְאִתְהֲנָיָא מינה sich an ihr Vergnügen zu verschaffen. 20, 16 J. לְמִתְהֲנָיָא dass. jer. Inf. 5, 15 J. ויתהני מן קודשיא er wird geniessen von den Heiligthümern. Khl. 11, 3. Gen. 37. 26 O. מָא ממון ניתהני לנא durch welches Geld werden wir uns Nutzen (Vergnügen) verschaffen? Deut. 15, 16 J. es ist ihm gut, דְּמִתְהֲנֵי מינך dass er bei dir sich vergnüglich thue. Ez. 16, 31 eine Buhlerin דְּמִתְהֲנָיָא באגרא die sich Nutzen (od. Vergnügen) verschafft durch den Buhlerlohn, od. für Buhlen. — Adverbial. 2 Sm. 17, 16 דילמא יתהני למלכא es könnte des Lohnes (Nutzens, od. der Einschmeichelungen) wegen dem Könige und dem Volke beigebracht werden. — Kimchi weiss sich diese Stelle nicht zu erklären. Bxt. (vom Tw. יבלע verleitet) „ne forte perditio afferatur regi, ne regi pereundum sit." Levita hält dieses הני für „heimlicher Weise handeln", und bringt es mit הוּן s. d., in Verbindung.

Af. אַהֲנֵי (syr. ܐܗܢܝ) Nutzen, Vergnügen angedeihen lassen, nützen. Gen. 32, 6 J. לא אהניית לי ברכתא der Segen brachte mir keinen Nutzen. Hbk. 2, 18 מא אהני צלמא was nützte das Bild? Tw. הועיל. Ez. 16, 33 ואת אהניית ית אגריך לכל רחימיך du hast deinen Buhlerlohn all deinen Lieben zum Nutzen gegeben. 22, 12. — Num. 31, 8 J. als du gesehen hattest, דלא אהניין עובדך dass deine Thaten dir nichts nützten. Spr. 11, 4 לא מַהֲנֵי שקרא es nützt nicht die Lüge am Tage des Zornes. Hiob 35, 3 מה מַהֲנֵי לך Ms. (Ag. יהני) was nützt es dir?

*Ab. sara 17 a שמא מינות בא לידך והנאך vielleicht ist dir Häresie zu Gehör gekommen, und du hattest Vergnügen daran. Berach 10 b הרוצה להנות יהנה כשמ׳ wer geniessen will, der geniesse wie Samuel. 57 b drei Dinge dringen in den Körper ein, ואין הגוף נהנה und der Körper verspürt kein Vergnügen daran. 64 a הנהנה מסעודה wer sich ergötzt an einem Mahle in Gesellschaft eines Gelehrten. Schabb. 30 a נהנו מזיו השכינה sie ergötzten sich an dem Anblick der Gottheit. 94 b אהנו מעשיו seine Handlungen nützten ihm. B. mezia 94 b נהנה ומהנה er zieht Nutzen und gewährt Nutzen. Snhdr. 92 a המהנה ת״ח wer einem Gelehrten Nutzen (Vergnügen) gewährt.

הנייה, הֲנָאָה *f. N. act.* das Nützen, Vergnügen, Nutzen, Gewinn. Jer. 16,

19 ולית בהון הנאה es ist an ihnen kein Nutzen. Khl. 2, 2. 12 מה הנאה אית לגבר welcher Gewinn ist für den Mann? 5, 10. 9, 6. — Gen. 37, 26 J. הֲנָיַית ממון (?) Geldgewinn. Lev. 5, 16 J. הניית קודשא der Werth der Nutzniessung des Heiligthums. 11, 11 J. ומן הנייתהון תתרחקון von ihrer Nutzniessung sollt ihr euch fern halten — nach Sifra שלא יעשה בהם איסור הנאה, סחורה. — 16, 29 J. הניית בני das Vergnügen des Badens. Hiob 14, 9 הניית מוי die Lieblichkeit des Wassers. Ps. 23, 2 הניית דיתאין die Lieblichkeit der Gräser, d. h. anmuthige, wohlduftende Gräser, Tw. בנאות.

*Snhdr. 71 b der Tod der Frevler הנאה להן והנאה לעולם ist Gewinn für sie und Gewinn für die Welt; das. פזור לרש׳ הנאה להן והנאה לעולם das Auseinandergehen der Frevler gereicht ihnen und der Welt zum Nutzen. Taan. 8a die Thiere sprechen zur Schlange: מה הנאה יש לך welchen Nutzen (Vergn.) hast du vom Vergiften? und der Verleumder מה הנאה יש לו was hat er für Nutzen? 23 b מקרבא הנייתא der Nutzen (Genuss) ist nahe. Snhdr. 26 b בעל הנאה ein Wollüstling.

הוּנְגְרָאֵי *m. pl. N. gent.* Hungari, die Ungaren. Ps. 83, 7, Tw. הגרים. 1 Chr. 5 10. 19. 20, Tw. הגריאים; vgl. jedoch הַגְרָאָה. — Nach David Gans (Zemach David p. 21 a) wären die Ungaren schon gegen Ende des 4. Jahrhunderts bekannt u. zw. als ein Mischvolk von Hunnen und Ungarn, woher der Name Hungari als Compos. herrühre; vergl. auch Beck zu 1 Chr. l. c.

הִינְדְּיָא (syrisch ܗܢܕܘ) Hindu, Indien. Esth. 1, 1 הינדיא רבא Grossindien, Tw. הדו. 8, 9. Esth. II 8, 13.

הִנְדָּאָה *m.* (syr. ܗܢܕܘܝܐ) der Indier, Indus. Jer. 13, 23 so in m. Agg.; edd. Ven. הִנְדְּוָאָה s. d. — Raschi zu Joma 34 b l. הִינְדְּוָאָה in unserer Targumstelle.

*Joma 34 b הנדוין Kleider, die aus indischen Linnen gemacht sind.

הִינְדְּקִי (gr. Ἰνδική) Indien. Esth. II 8, 9 הינדקי, Tw. הדו. Gen. 2, 11 J. ארע הינדקי das Land Indien, Tw. החוילה. 28, 18 J. I הנדקי (J. II הִנְדְּקַיָּא).

הִנְדְּקָאֵי *m. pl.* die Indier. 1 Chr. 1, 9.

הֲנֵי s. הֲנָא.

הַנֵּי s. nach הוּן.

הִינוּן *m.*, הִינִּין *f. pl.* Pron. pers. (syrisch ܗܢܘܢ, ܗܢܝܢ), cntr. aus הָאִינוּן, הָאִינִּין) diese, jene, illi, illae. Ps. 38, 11 הינון ליתיהון עמי Ag. (Ms. אינון s. d.) jene sind nicht mit mir. 95, 10 עמא דטעותא בלבהון הינון ein Volk sind sie, in deren Herzen Abtrünnigkeit ist. — Exod. 1, 15 J. I זריזן וחכימן הינין rüstig und klug sind sie (illae); das. הינין תליין עיניהן וכו׳ הינין מתענין sie erheben ihre Augen und sie werden erhört. Num. 31, 16 J. הינין הינין הואה תוקלא sie, ja sie gereichten zur Verführung, Tw. הֵן הֵנָּה.

הֲנַכְתָּא *f. pl.* eine Art Gläser. Num. 31, 23 J. Geschirre, die nicht am Feuer benutzt werden כהנכתא כסיא wie Gläser, Becher. — In Sifri a. l. steht vor הכוסות für unser W. הכרדוכאות (?). In Ab. sara 74 b steht keines von beiden Wörtern vor כוסות.

הַנְתוֹכִין *m. pl.* kanalartige Balken am Salomon. Tempel. 1 Kn. 6, 9 וטליל ית ביתא בהנתוכין er wölbte das Haus mit gehöhlten Balken, Tw. גבים.

הִיסֵיטָא *m.* (von סוט) *N. act.* das Rütteln, Bewegen. Num. 19, 22 J. דיקרב ביה מסאבא ולא בהיסיטא was der Unreine berührt wird unrein, aber nicht durch Schütteln — nach Sifri במגע הוא מטמא ואינו מט׳ בהיסט; vgl. auch Sabim 5, 1.

*Tohar. 10, 1. Meg. 8 b טומאת היסט die Unreinheit durch das Schütteln eines unreinen Gegensts.

הֶסְפֵּידָא *m. N. act.* (v. סְפַד) das Trauern, bes. das Anstimmen der Trauerlieder um einen Todten. Klgl. 1, 18 הספידא דאספיד ירמיהו das Trauerlied, das Jeremias über den Josias angestimmt hat. Ps. 69, 21 ואמתינת למרי הספידא Ms. (Ag. הֶסְפֵּדַיָּא *pl.*, was jedoch nicht gebr.) ich wartete auf die Trauerdichter, Tw. לנוד.

*Berach. 6 b אגרא דהספדא דלויי das Verdienst beim Halten der Trauerrede besteht im Heben der Stimme. Snhdr. 46 b הספידא יקרא דחייי או יק׳ דשכבי ist die Trauerrede zur Ehre der Lebenden (Zurückgebliebenen) od. der Todten?

הֲפַךְ, הֲפִיךְ, הֲפַךְ *fut.* יַהֲפוֹךְ. S. נְהַפַךְ (syrisch ܗܦܟ hbr. הָפַךְ, vgl. אָפַךְ) 1, umwenden, verkehren, umwandeln. Ps. 105, 29 הֲפִיךְ לאדמא מימיהון Ms. (Ag. הֲפַךְ) er verwandelte in Blut ihre Gewässer. Lev. 13. 10 והיא הֲפַכַת סערא למחור ed. Sbj. sie verwandelte das Haar in Weiss. Am. 6, 12. Jer. 31, 13 ואֶהפוך אבלידהון לביע ich werde ihre Trauer in Jubel verwandeln. Jes. 29, 16 הֲלִמְהַפַּךְ עובדיכון אתון בעין wollt ihr etwa eure Handlungen umwandeln? Ps. 66, 6 דְהָפֵיךְ ימא דסוף Ms. (Ag. הֲפַךְ) welcher die Binsensee in Trockniss umwandelte. 114, 8. Am. 5, 7 דְּהָפְכִין לגידא דינא welche in Wermuth das Recht umwandeln. Deut. 11, 29 J. הֲפַכִין אפידון sie wandten ihr Gesicht um; — 2, umkehren, in Nichts verwandeln, zerstören. Gen. 19, 25 וַהֲפַךְ ית קרויא er zerstörte die Städte. V. 29. Deut. 29, 3. Gen. 19, 21 לְמֵיהֲפַךְ ית קרתא die Stadt zu zerstören; — 3, umwenden, etwas wohin wenden. Spr.

26, 15 לאֵי דנהפכיה לפומיה er ist zu lässig, um sie (die Hand) dem Munde zuzuwenden. V. 11 היך כלבא דְהָפֵיךְ עַל תיוביה (= Pesch., Ms. תיובתיה) wie ein Hund, der sich seinem Auswurf wieder zuwendet. 30, 30 ולא הָפֵיךְ מן כל מִדעם er wendet sich vor nichts hinweg.

Ithpe. אִתְהֲפֵיךְ (syr. ܐܬܗܦܶܟ݂) hbr. נֶהְפַּךְ) 1, umgewandelt werden, sich umwandeln. Lev. 13, 3 das Haar am Aussatze אתהפיך למחוור verwandelte sich in Weiss, Tw. הפך. V. 25, Tw. נהפך. — Hiob 2, 11 כד חמון ית אילני פרדסיהון דיבישו ולחים סעודתהון אִתְהֲפֵיךְ לבסרא חייא וחמר משתיהון אתהפיך לדמא als sie (die Freunde Hiobs) gesehen hatten, dass die Bäume ihrer Gärten verdorrten, die (Fleisch-) Speise ihres Mahls sich in rohes Fleisch umwandelte u. der Wein ihres Gelages in Blut überging (von diesen drei Phrasen findet sich in B. bathra 16 b nur die erste, näml. אילני הוו להו וכיון דכמשי הוו ידעי Hiobs Freunde hatten Bäume, durch deren Welken sie von dem Leide Hiobs Kenntniss erlangten. Die anderen zwei Phrasen dürften von der Censur, oder von den Juden selbst, weil man in der Verwandlung von Fleisch und Blut eine Anspielung auf das Abendmahl (Transsubstantiation) erblickte, gestrichen worden sein). Ps. 105, 5 אתהפיך לבהון ihr Herz verwandelte sich. — 2, sich wohin wenden. 78, 57 אִתְהֲפִיכוּ Ms. sie wandten sich um. Hiob 19, 19 אִתְהֲפִיכוּ בִּי Ms. (Ag. אתהפכן) sie wandten sich mir (als Feinde) zu; zerstört werden, vernichtet werden. Spr. 12, 7 נִתְהַפְּכוּן רשיעי S. die Frevler werden vernichtet und nicht mehr angetroffen.

Pa. הַפֵּיךְ verwandeln, umkehren trns., zurückführen. Spr. 25, 13 ונפשא דמריה מְהַפֵּיךְ Ms. (Ag. מהפך) die Seele seines Herrn bringt er zurück, d. h. belebt er wieder. 29, 8 וחכימי מְהַפְּכִין רוגזא die Weisen beschwichtigen den Zorn, sie besänftigen ihn. 24, 26. 15, 1 ein sanftes Wort מְהַפְּכָא חימתא Bxt. (= Pesch., Ag. crmp. מתהפכא) vernichtet den Zorn, Tw. ישיב. — 24, 29 וַאֲהַפֵּיךְ ליה היך עובדוי Ms. (Ag. אֲהַפֵּיךְ Af., dafür jedoch steht gew. אֲפֵיךְ s. d.) ich werde ihm zurückgeben nach seinen Handlungen, Tw. אשיב.

Ithpa. אִתְהַפַּךְ = Ithpe. Hiob 30, 21 תתהַפיך לאכזראה לי du verwandelst dich in einen Grausamen gegen mich; sich hin und her wenden. Ri. 7, 13 מִתְהַפֵּיךְ במשרית מדינ׳ er drehte sich hin und her im Lager der Midjaniter. Hiob 12, 15 er lässt die Gewässer los, ומִתְהַפְּכִין בארעא und sie wenden sich nach allen Seiten auf der Erde. — Gen. 3, 24 O. חרבא דְמִתְהַפְּכָא das sich nach allen Seiten wendende Schwert. Deriv. תַּהֲפּוּכ׳, נְהַפְּכוּתָא, מְהַפְּכָנָא s. d.

*Kiddusch. 59 a הוה מהפיך בההיא ארעא er wandte sich hin und her auf einem Felde, um es zu kaufen; das. עני המהפך בחררה ein Armer, der sich um einen Kuchen hin und her wendet. Jebam. 35 a אשה מזנה מתהפכת ein buhlerisches Weib dreht sich um nach erfolgtem Coitus, um nicht schwanger zu werden.

הֲפִיכָא *f.* Adj. verkehrt, verdorben. Spr. 10, 31 וְלישנא הפיכא נתפסיק Ms. (= Pesch., Ag. הֲפִיכוּ Sbst.?) die verkehrte Zunge wird vernichtet. — Pl. Spr. 19, 30 חשיב הֲפִיכָתָא der Verkehrtheiten ersinnt.

הוּפְכָא *f.* (syr. ܗܽܘܦܳܟ݂ܳܐ) Verkehrtheit, perversitas. Spr. 2, 14 ודיצין בהופכא דבישתא (= Pesch.) sie freuen sich über die Verkehrtheit der Schlechtigkeit.

הֲפִיכְתָא *f.* (hbr. הֲפֵכָה) Verwandlung, Zerstörung. Gen. 18, 2 J. II der zweite Engel wurde gesandt, um den Lot zu retten מגו הפיכתא aus der Zerstörung. Jes. 13, 19.

הַפְכָנָא *m.* Adj. ein Verkehrter, ein Mensch von verkehrtem, schlechtem Wandel od. von wandelbarer Gesinnung. — Pl. Deut. 32, 20 J. I דר דהַפְכָנִין ein Geschlecht der Verkehrten.

*Meg. 15 b Ahasver. מלך הפכפכן היה war ein unbeständiger König, von wandelbarer Gesinnung.

הוּפְקָנָה *m.* Gemässheit, Genüge. Spr. 25, 16 erlangst du Honig, אכול הופקנה so iss nach Genüge. — Stw. נפק eig. herausgehen, hat jedoch in den Trgg. auch die Bedeut.: gemäss, entsprechend; vgl. bes. כד נפיק ביה (Gen. 2, 20 J. II u. m., tlm. כיוצא בו) ihm gleich, entsprechend. — Die Emendation Bxts. es sei סופקנא zu lesen, ist also nicht nöthig. Pesch. ܐܟܘܠ ܣܘܦܩܳܟ.

הֶפְקֵרָא *m.* (von פְּקַר) etwas Freies, herrenloses Gut, eig. Freigebung. Deut. 25, 5 J. לא תהוי איתת שכיבא הפקרא בשוקא die Frau des Verstorbenen gelte nicht als (gleich wie) ein herrenloses Gut auf der Strasse.

*Pea 6, 1 הפקר od. הבקר ein freigegebenes Gut; dann auch: die Freigebung. עבדא בהפקרא ניחא ליה der Sklave befindet sich wohl im freien, ungebundenen Leben. שלא יהיו בנות ישראל הפקר die Töchter Israels sollen sich nicht einem ungebundenen Leben preisgeben. Jebam 66 a.

הַפַּרְכָא *m.* (syr. ܗܽܘܦܰܪܟܳܘܣ, gr. ὕπαρχος) Hyparch, Befehlshaber. — Pl. Esth. 3, 12 הַפַּרְכִין דמתמנין ארכונין die Hyparchen, welche als Fürsten eingesetzt sind, Tw. הפחות. 8, 9. 9, 3.

*Exod. r. sect. 28 וזה הפרכוס שלך dieser dein Unterbeamter; vgl. אִיפַּרְכָא.

הַפַּרְכְיָא *f.* (syr. ܗܽܘܦܰܪܟܺܝܳܐ gr. ὑπαρχία) Hyparchie, der District eines Hyparchen. — Pl. Gen. 49, 13 J. ומכבש הַפַּרְכֵי ימא בספינתא er unterwirft sich die Meeresprovinzen durch Schiffe. Esth. 10, 1 Tw. איי הים; vgl. אִיפַּרְכְיָא.

הַפְתִּיק, הַפְתִּיקָא *m.* (= אַפּוֹתִיק, gr. ἀπο-

θήκη) Behältniss, Ort, wo man etwas aufbewahrt. Gen. 47, 14 J. בית הפתיקא דפרעה der Behältnissort Pharaos. Deut. 23, 22 J. דבהפתיק מרי עלמא קאי weil es (das Opfer) in dem Behältniss (oder Schatze) Gottes ist — nach Chullin 139a wo das Opfer sich befindet, בבי גזא דרחמנא איתיה befindet es sich in dem Schatze Gottes, d. h. es gehört dem Heiligthum an.

*Schabb. 50a הפתק. Ab. sara 2, 7 vergl. אַפּוֹתֵיק.

הַקְדֵּישָׁא *m.* (v. קְדַשׁ) Heiligung, Weihung, das Heilige, Geweihete. 1 Chr. 26, 28 וכל קדישא דאקדיש alle Heiligthümer, welche er geweiht hat. 2 Kn. 23, 7 בתי הקדיש טעותא die dem Götzen geweihten Häuser, Tw. הַקְּדֵשִׁים.

*Kethub. 59b u. oft הקדש חמץ ושחרור die Weihung für's Heiligthum, das Verbot des Gesäuerten am Pesach und die Sklavenbefreiung entbinden von der Verpflichtung gegen Gläubiger; vgl. die Commentat.

הַר od. **הֲרָא** (syr. ܗܪܐ contendit, litigavit) Pe. ungbr. — Af. אַהֲרֵי (syr. ܐܗܪܝ nocuit, laesit) beschädigen, verletzen. Spr. 25, 20 כריותא מַהֲרָה לביה דגברא (= Pesch.) die Krankheit beschädigt das Mannesherz.

*Levit. r. sect. 17 Anf. vgl. חַר III.

הַרְתָא od. **הַרְתָּא** *f.* (syr. ܗܪܬܐ) Streit, Zank. Spr. 18, 6 ופומיה ממטי ליה להַרְתָא sein Mund bringt ihn zum Streit, Tw. למהלמות. (Pesch. ܠܡܘܬܐ, LXX θρασὺ θάνατον ἐπικαλεῖται, etwa למהר מות?) — Wahrsch. ist 15, 18 anstatt מדעיך הייתה (Bxt. u. ed. Walt. חרתה) zu lesen: הַרְתָּה er stillt, beschwichtigt, den Streit (= Pesch. ܡܫܟܢ ܠܗ näml. ܗܪܬܐ); ferner 26, 21 anstatt מחרחי כהותא (ed. Walt. מַחֲרָה, Ms. בַהֲוָתָא) wahrsch. מגרג הרתא (= Pesch.) er reizt den Streit; viell. auch Spr. 16, 28 הַרְתְּנָא (*m.* Adj. der Streitsüchtige) anst. דַּרְתְּנָא od. חַרְתְּנָא.

הֲרַג (hbr. הָרַג) erschlagen, tödten. Klgl. 1, 20 ומלגיו הרגת כפנא innen tödtet die Hungersnoth; richtiger jedoch חַרְגַּת s. d.

הַרְדּוּבְלָא *m.* (syr. ܗܕܪܘܠܝܣ, gr. ὕδραυλις, mit trnsp. Bst.) eig. Wasserorgel, dann Orgel überh. — Pl. הַרְדּוּבְלִין. Ps. 150, 4 preiset ihn בהרדובלין ובאבובין Ms. u. Psalt. Nebiensis (Regia בְּהַרְדִּיבְלִין, Ag. בחלילין ואבובין) mit Orgeln und Flöten.

*Arach. 10b wird הרדוליס erklärt durch טבלא גורגנא Ar. (Ag. גורגדנא) Orgel oder Organon, nach Raschi: ein Klingelinstrument. jer. Succa zu 5, 6 עוגב זה ארדבליס das hbr. עוגב bedeutet: Orgel. Genes. r. sect. 50 ארדבלין וכרבלין במדינה ומדינה נהפכת Ar. (Ag. אדרבלין) Orgelspieler (ὑδραῦλαι) und Flötenpfeifer (χοραῦλαι eig. Chorpfeifer) sind in dem Lande, und das Land sollte zerstört werden! Das. sect. 23 ערדבלין וכרבלין Ar. ed. pr. (Ag. crmp. אדריכולין וברבלין) dass.

הֵרֵידוֹס Herodes, *N. pr.* eines der Urahnen Hamans Esth. II 3, 1; vgl. יוסוס.

הִירְהֵר, הַרְהֵר Palp. ersinnen, Hintergedanken haben, bes. schlechte Phantasien hegen. — Stw. הרר aufsteigen, vgl. hbr. הָרָה eig. einen hohen Leib haben, dah. schwanger sein, dann auch für: Gedanken hegen; vgl. ferner hbr. עלה על רוח u. Ez. 11, 5 Tw. u. Trg. — Hiob 2, 10 Hiob sündigte nicht mit seinen Lippen, ברם ברעיוניה הירהר במילין aber in seinen Gesinnungen hatte er Hintergedanken bez. auf Worte, die er näml. später geäussert — nach B. bathra 16a בשפתיו לא חטא בלבו חטא. Gen. 6, 2 J. הַרְהִירוּ לזנו sie hatten buhlerische Gesinnungen. Num. 21, 5 J. והרהרו עמא בלבביהון das Volk hatte Hintergedanken im Herzen. V. 7 (8) J. הרהירנא ואשתעינא wir hatten Böses ersonnen und gesprochen. Deut. 29, 17 מְהַרְהֵר חטאין der sündhafte Gedanken hegt. 25, 18 J. מהרהר למסטי בתר מימרי der da sinnt, von meinem Gebote abzuweichen. Jes. 32, 4 לבב מְהַרְהֲרִין das Herz der übel Gesinnten, Tw. נמהרים. Ez. 11, 5. 20, 32.

*Snhdr. 110a המהרהר אחר רבו כאלו מהרהר אח' שכינה wer üble Gedanken hegt von seinem Lehrer ist als wenn er üble Gedanken von Gott hegte. Chullin 37b לא הרהרתי ביום ich hatte keine leidenschaftlichen Gedanken des Tages, durch welche eine Pollution des Nachts hätte entstehen können.

הַרְהוֹרָא, הִרְהוּרָא *m.* (syrisch ܗܪܗܘܪܐ) Phantasiebild, Vorstellung, meistens im üblen Sinne. Jes. 57, 17 הִרְהוּר לבא die Erdichtung des Herzens. 62, 10 הרהור יצרא die Erdichtung der Leidenschaft. Gen. 49, 22 J. II. Deut. 29, 18 O. בְּהִרְהוּר לבי אנא אזיל nach der Gesinnung meines Herzens gehe ich. 23, 11 J. ein Mann der unrein ist מקריות הרהור ליליא von der Pollution einer Nachtphantasie. — Pl. Ez. 38, 10 יסקון הִרְהוּרִין על לבך es steigen Gedanken auf in deinem Herzen. Lev. 6, 2 J. das Brandopfer, welches dargebracht wird, למכפרא על הירהורי לבא um zu sühnen die Gedanken des Herzens; vgl. עֲלָתָא. 7, 27 (37) J. — Gen. 24, 45 J. למללא עם הרהורי לבי zu sprechen in den Gedanken meines Herzens. Ps. 139, 23 וידע הרהורי er kennt meine Gesinnungen, Tw. שרעפי.

*Berach. 12b הרהור עבירה sündhafte Gesinnung. Nidda 13b המביא עצמו לידי הרהור der sich leidenschaftlicher Gesinnung hingiebt. Joma 29a הרהורי עבירה קשה מעב' lasterhafte

Phantasie-Bilder sind ärger als die Sünde selbst, Schabb. 64a.

הַרְיָות *N. pr.* einer assyr. Ortschaft, Harjath. Gen. 10, 10. 11 J., Tw. כלח.

*jer. Megilla zu 1, 9 wird ריפת durch הדיות (Hadjath, od. zu lesen: הריית) erklärt.

הַרְמָנָא *m.* (gr. ἁρμονία) harmonia, Harmonie, eig. Verbindung, dann Vertrag zwischen Menschen, dah. auch Zustimmung, Erlaubniss, Befehl. Hiob 1, 12. 2, 7 ונפק סטנא בהרמנא מן קדם יי׳ der Satan ging hinaus mit Erlaubniss (od. durch den Befehl) von Gott. Num. 17, 11 J. der Verderber ging מן קדם יי׳ בהרמנא von Gott weg mit Erlaubniss.

*Berach. 58a הורמנא דמלכא die Erlaubniss des Königs. Temura 4b עבר על הורמונא דרחמנא Ar. (Ag. מימרא דיי׳) er übertrat den Befehl Gottes. B. bathra 46b אימור הרמניא בעלמא שוידה ich sage, er hat ihm Erlaubniss ertheilt.

הַרְמִינֵי *N. pr.* eines Landes, Armenien, oder einer Provinz desselben, hbr. מִנִּי. Jer. 51, 27 הרמיני והדייב Ar. (Ag. הוּרְמִינֵי) Armenien und Adjabene. Am. 4, 3 טורי הרמיני Ar. (Ag. חרמיני) die Berge Armeniens, Tw. ההרמונה. Micha 7, 12 הרמיני רבתא Grossarmenien; vgl. אַרְמִינְיָא.

הַרְפַּתְקֵי *m. pl.* Unglücksfälle, unheilvolle Ereignisse, (wahrsch. zus.-gesetzt aus gr. ὥρα, hora u. παθητικός ή, όν, patheticus, a, um, also eig. unglückliche Zeitereignisse, accidentia). Hiob 12, 5 מכוון להרפתקי זמנא er ist bestimmt für die Unglücksfälle der Zeit. Ms. Var. (vgl. בִּיעוֹר) er ist bestimmt להרפתקי דמיא für die Unfälle des Wassers, Tw. למועדי. Das. 18, 2 עד אימתי תשוון הרפתקי למיליא wie lange werdet ihr bereiten Unfälle (d. h. Hindernisse) den Worten? Tw. קנצי.

*Kiddusch 33a כמה הרפתקי עדו עלייהו דהני wie viele Unfälle sind schon ergangen über diese Greise! R. haschana 16a כמה הרפתקי דעדו עלה wie viele Unfälle sind schon darüber gekommen!

הֲרוּרֵי s. חֲרוּרֵי.

הַרְתָא s. הַר Anf.

הַשְׁתָּא Adv. der Zeit (syr. ܗܫܳܐ; cntr. aus הָא שַׁעְתָּא) diese Zeit, jetzt, nunc temporis. Spr. 7, 24 והשתא בנייא und nun, ihr Kinder. Ps. 12, 6 השתא אקום jetzt erhebe ich mich. 71, 17 ועד השתא Ms.. (Ag. העידנא) bis jetzt. 115, 2 אן השתא אלההון wo ist nun ihr Gott? Tw. כא. T. 18 מן השתא ועד עלמא von nun an bis in Ewigkeit. 121, 7. Hiob 17, 19 ארום השתא אשתוק (Ms. כדון) wenn ich jetzt schweige.

*Chullin 97a השתא דאמר jetzt da er gesagt; und sonst oft.

הַתִּירָא *m. N. act.* (von נְתַר) Erlaubniss, Erlaubtes. Num. 30, 3 J. למיסר איסרא מגדעם דהתירא ein Verbot auf sich zu nehmen von etwas Erlaubtem, d. h. einen erlaubten Ggst. sich durch ein Gelübde zu verbieten.

*Chullin 111b האי התירא בלע והאי אסורא ב׳ das hat Erlaubtes eingezogen und jenes Verbotenes. Chag. 1, 8 היתר נדרים die Auflösung der Gelübde, die nämlich durch den Ausspruch eines Gelehrten ihre verbietende (bindende) Kraft verlieren; vgl. אֲסַר und שְׁרָא Anf.

ו

ו Waw, der sechste Buchstabe des Alphabet, wird als Lippenbst. zuw. mit den andern, ihm ähnlichen Buchstaben, bes. im jer. Dialekt verwechselt, z. B. אֶוְשַׁר = אֶפְשַׁר möglich; אֲנַוְרְקְסִין = אַבְרַסְקִין Hosen; דּוֹבָא = דּוֹוָא Fluss; טַוְזָא = טַפְזָא Springhase. — ו dient oft zur Bezeichnung der Vocale o und u, als mater lectionis z. B. יִגְמוֹר (hbr. יִגְמֹר) vollenden; ייכוֹל (hebr. יאכַל) essen; סוּלְתָא (hebr. סֹלֶת) Mehl; קוּדְשָׁא (hbr. קֹדֶשׁ) Heiligthum u. a. m. Wo daher dieser Bst. Consonant sein soll, wird er zumeist verdoppelt z. B. וַוי neben וַי wehe; וְולַד neben וָלָד Kind; vgl. auch וַותִּק וְוסַת u. a. — Die Verba פ״י werden in der Regel, wie im Hbr., als פ״י aufgeführt, welche in den vom Pe. abgeleiteten Formen wieder zum Vorschein kommen; so z B. ist Af. אוֹלִיד unter יְלַד gebären, אַוְיתֵי unter יְתָא hervorkommen, אוֹחֵי unter יְחֵי eilen, anzutreffen; wo hingegen die פ״ו im Pa. vorkommen, so werden diese Verba unter ו aufgeführt, vgl. וַוהַר, וַכַּח וַדִּי.

וְ־ u. **וּ־** (letzt. vor einfachem Schewa und den Buchstaben ב, מ u. פ, vor Gutturalen auch וָ־, וַ־, וֶ־) Conj., 1, und, auch, et, que; gew. Waw copulativum genannt, dessen vielfache Bedeutungen zumeist = denen des hbr. ו sind. Gen. 1, 1 fg.; וְ־, וְ־ et, et, sowohl als auch Num. 9, 14. — 2, zur Verbindung der Gegensätze, dah. aber; doch. Gen. 2, 17 ומאילן aber von dem Baume. — 3, wenn, da. Gen. 20, 3 והיא אתת גבר da sie doch die Frau eines Mannes ist. — 4, dass, quod. Gen. 18, 32 ואימליל dass ich rede. — 5, so (vor dem Nachsatze) Gen. 3, 5

u. m. — Dazu gehören noch andere untergeordnete Bedeutungen, die von geringerer Wichtigkeit sind.

וַדִּי Pa. (hbr. יָדָה, וָדָה, wovon Hif. und Hithpa.) bekennen, eingestehen, bes. Sündenbekenntniss ablegen. Lev. 16, 21 O. וִיוַדֵּי עלוהי ית כל עוית er soll auf ihn bekennen alle Sünden der Söhne Israels. Num. 5, 7 O. ויודון ית חוביהון sie sollen ihre Schulden bekennen.

Ithpa. אִתְוַדִּי sich als schuldig bekennen. Deut. 3, 29 J. II מִתְוַדִּין על חטיין uns wegen unserer Sünden als schuldig bekennend.

Af. אודי (syr. ܐܘܕܝ, hbr. הוֹדָה) 1, = Pa. Lev. 5, 5 J. ויוֹדֵי חובתא er soll bekennen die Schuld. 16, 21 J. Num. 5, 7. J. — Gen. 49, 8 את אוֹדִיתָא du hast bekannt, eingestanden. Spr. 28, 13 מוֹדֵי חטוי seine Sünden bekennend. 29, 24 ולא מוֹדֵה er bekennt nicht. — 2, loben, preisen. 2 Sm. 16, 4 מוֹדֵינָא ich lobe (dich), Tw. השתחויתי; bes. Gott loben, eig. seine Unterwürfigkeit, Niedrigkeit eingestehen. Exod. 2, 21 J. מודי ומצלי preisend und betend. Deut. 8, 10 J. מוֹדִין ומברכין lobend und benedeiend. Ps. 92, 2 טב לְאוֹדָאָה קדם יי es ist gut, Gott zu preisen; Inf. in jer. Form: 1 Chr. 16, 4. 35, 41. 23, 30 לְאוֹדוֹיֵי zu preisen. — Ps. 6, 6 בשאול מן יודי לך in der Unterwelt wer preist dich da? 44, 9 בשמך יי נודי לעלמין Ms. (Ag. ושמך נודי לע׳ עלמ׳) mit deinem Namen, o Gott, preisen wir (dich) in Ewigkeit. 76, 11 יוודון לשמך sie werden deinen Namen preisen. Deriv. אוֹדָיְתָא u. a. s. d.

*Joma 86b עבירות שהתודה עליהם Sünden, über welche er das Bekenntniss abgelegt. 36b dass. — Sbst. 87b מצות וידוי eie Pflicht des Sündenbekenntnisses. — Berach. 10b על ג׳ הודו לו in Betreff dreier Dinge standen sie ihm ein, gaben sie ihm recht. Schabb. 89b u. oft. — Dav. auch ודאי certum Schabb. 3, 7; ודאות certa od. res certae B. mezia 83b eig. das, was Alle für gewiss halten, eingestehen.

ודע Af. אוֹדַע s. יְדַע, Ischt. אִשְׁתְּמוֹדַע s. d.

ווהת Spr. 15, 8 מווהתין wahrsch. crmp., ed. Walt. מְרַחֲקָתֵיהּ, Pesch. ܡܣܬܠܝܐ.

וָו *m.* (= hbr.) Haken. Pl. Exod. 38, 28 וָוִין לעמודיא Haken für die Säulen. 27, 10 fg. וָוֵי עמוד׳ die Haken der Säulen.

וחי Af. אוֹחִי, אַוְחִי Spr. 22, 29, s. יְחִי.

וחר, Af. אוֹחַר, אַוְחַר Spr. 23, 30, s. בְּחַר.

וַי, ווי eig. Sbst. (syr. ܘܝ, hbr. אוֹי, הוֹי) das Wehe, malum, gew. Interj. 1, der Klage: wehe! vae! gr. ἰώ! Num. 21, 30 O. וי לכון wehe euch! 20, 29 J. ווי לי עלך wehe mir deinetwegen! 22, 30 J. 24 23 O. וי לחייביא wehe den Sündern! das. J. ווי מאן יתקיים wehe! wer wird bleiben? Jes. 1, 4 ווי על דאתקריאו עם קדיש wehe! dass sie ein heiliges Volk genannt werden. — 2, Ausruf der Ermahnung; o! oh! lat. vah! Jes. 18, 1 ווי ארעא o Land, Tw. הוי. 55, 1 ווי כל דצבי למילף o, wer lernen will; vgl. יַי.

וַיָּא *m.* (syr. ܘܝܐ, hbr. אוֹיָה) das Wehe, die Klage. Spr. 23, 26 למן וַיָּא Ms. (= Pesch., Ag. וַיָּא) wer hat Wehe?

וִילוֹן *m.*, וִילָתָא *f.* (das Kamez unter dem ל ist zur Linderung der Ausspr., vgl. עֲלָתָא u. a., syr. ܘܺܠܘܢ *f.*, lat. velum) Vorhang. Exod. 36, 37 J. ועבד וילון פריס er machte einen Vorhang, ausgebreitet, Tw. מָסָךְ. Ps. 105, 39 פרסא לעננר היך וִילָתָא (Ms. ווילָתָא viell. pl. wie עננר) er breitete aus die Wolken wie einen Vorhang. — Pl. Exod. 27, 9 J. I וִילָוָון (J. II ווִילָוָון), Tw. קלעים. T. 12 J. וִילָוָון(?). 35, 17 J. ווילָוַת דרתא die Vorhänge des Hofes. Num. 3, 26 J.

*Chag. 12b wird וילון als der unterste der dort aufgezählten sieben Himmel genannt, welcher diesen als Vorhang, Hülle dient. Berach. 58b וילון הוא דמתגלגל ונתחזי נהורא דרקיע Ar. (Ag. דמקריע דמגלגל) der Wilon (velum, Vorhimmel) rollt sich auf, und dann wird das Licht des Rekia (des 2. Himmels von unten) sichtbar; vgl. סְטַר I Af. — B. bathra 4, 6 וילאות Vorhänge.

וַכַּח Pa. eig. klar, deutlich (bes. sein Recht) darthun. Das Pe. וכח od. יכח ist (wie im Hbr.) ungbr., ebenso wie Pa.

Ithpa. אִתְוַכַּח (hbr. הִתְוַכַּח) eig. Jemds. eigne Unschuld (und also auch: des Andern Schuld) wird dargethan. Gen. 20, 16 J. II דעל כולה אתווכחת über Alles bist du gerechtfertigt worden, d. h. du erscheinst gerecht, schuldlos; das. ואתווכחו מיליא die Dinge sind klar dargethan worden; dah. auch rechten. Gen. 21, 25 J. ואתווכח אבר׳ עם אבימ׳ Abr. rechtete mit Abimelech. Khl. 9, 3 לְהִתְוַכָּחָא עם מתיא mit den Todten zu rechten. 2 Sam. 19, 10 והוו כל עמא מִתְוַכְּחִין das ganze Volk rechtete. Deut. 28, 15 J. על תנאה מתווכחין bedingungsweise werden sie bedroht, zurecht gewiesen. Khl. 3, 18.

Af. הוֹכַח (hbr. הוֹכִיחַ) Jem. zurechtweisen, die Schuld Jems. darthun. Gen. 21, 25 O. ואוכח אב׳ ית אב׳ Abraham wies den Abimelech zurecht. 31, 37 O. Hos. 4, 4 ולא יוכח נביא der Prophet weise nicht zurecht. Lev. 19, 17 אוֹכָחָא תוכח ית חברך du sollst zurechtweisen deinen Nächsten. Am. 6, 10 סנו לדמוכח להון sie hassen den, der sie zurechtweist. HL. 7, 7 אנא מוֹכַח יתך ביסורין ich weise dich zurecht (züchtige dich) mit Leiden. Esth. II 1, 3. — Ittaf. sich als gerecht erweisen. Gen. 20, 16 O. על כל מא דאמרת

אִתּוֹכַחְתְּ in Allem, was du gesagt, erwiesest du dich als gerecht. Deriv. אוֹכָחוּתָא, תּוֹכֵחָה s. d.

*Kethub. 105b wenn ein Gelehrter von seinen Stadtleuten geliebt wird, so geschieht es nicht etwa wegen seiner Vorzüge, sondern blos, דלא מוכח להו במילי דשמיא weil er sie in göttlichen Dingen nicht zurechtweist. Berach. 31a u. oft. — B. Kama 6a fg. שור יוכיח, בור יוכיח die Schriftsatzung, die bei Schadenersatz von Ochs (Grube) vorkommt, kann auch auf ähnliche Rechtsfälle angewandt werden.

וְלָא (syr. ܘܠܐ) es geziemt, es ist schicklich, oportet, decet. Spr. 24, 24 ולא שפוותיה נינשקן לאילין וכו׳ Ms. (Ag. נינשקו ואלין und ולא fehlt) es geziemt sich, dass die Lippen geküsst werden denjenigen u. s. w.

*Nedar. 8b לא ואלי למשרי נדרא באתרא Ar. (Ag. לא שרי) es geziemt sich nicht, die Gelübde aufzulösen am Wohnort seines Lehrers.

וַלְדָּא, וְלַד *m.* (hbr. וָלָד) 1, Kind, Geburt, Geborenes, sow. von Menschen als von Thieren, partus. Gen. 11, 30 O. וְלַד (J. וְולַד) Kind. Deut. 28, 4 O. ולדא דמעך וכו׳ ולדא דבע׳ die Geburt deines Leibes, die Geburt deines Viehs. — 2, Geburt, nativitas, natales. Gen. 40, 20 O. יום בית ולדא (Pesch. ܒܝܘܡ ܕܒܝܬ ܝܠܕܗ) der Geburtstag. 20, 18 J. בית ולדא לנשיא die Geburtsstelle der Frauen. — 3, das Gebären. Exod. 13, 2. 34, 19 O. פתח ולדא (J. II פלחי וולדא) was die Geburt, d. h. die Gebärmutter öffnet, näml. beim ersten Gebären, der Erstgeborene. — Pl. Gen. 32, 16 J. II וַלְדִין דקין junge Füllen. Deut. 28, 4 J. וַלְדֵי מעיכון die Geburten, Kinder eurer Leiber.

*B. Kama 46b ולד ein Junges vom Viehe. 87a דמי ולדות das Geld für die Geburten, Kinder.

וִילוֹן s. in וִי׳.

וְסָא (?) besudeln, beflecken, viell. dav. Spr. 22, 3 (?) ושברי ובורי תיוסאני Ms. (Ag. תיוסאני אינון) die Narren und Thörichten, sie werden besudelt, Tw. ויכנשו, wofür 27, 12 וחסרין. Pesch. hat auch an unserer St. ܘܐܬܘܣܝܘ; Levita hat ואתוכיו; vgl. תוך.

*Schabb. 75b ניחא ליה דליתווס (Ithpe.) es ist ihm lieb, dass es besudelt werde. B. Kama 18a דמתווס בלישא Ar. (Ag. דמאוס) es wird besudelt durch das Kneten. Sebach. 35a קא מיתווסי מאניידהו ihre Kleider werden besudelt. Joma 53a מיתווסן אסקופתא die Schwellen wurden besudelt.

וֶסֶת *f.* (gr. ἔθος, ἦθος, die Bst. trnsp.) Gewohnheit, dah. übrtr. Regel der Frauen, Menstruation, wobei man viell. wegen des vorgeschriebenen Wechsels der Kleider auch an das gr. ἐσθής gedacht hat. — Sollte viell. auch unserm W. das vrg. וְסָא als Stamm dienen? also eig. Besudelung; wogegen jedoch der allgemeine Gebrauch des וסת im Tlm. (s. w.) spricht. Lev. 15, 31 J. ויתפרשון מן נשיהון סמוך לווסתהון sie sollen sich fern halten von ihren Frauen kurz vor deren Menstruation, Tw. והזרתם אזהרה שיפרשו .. ... מטומא׳ — nach Nidda 63b .. סמוך לוסתן.

*Nidda 1, 1 fg. אשה שיש לה וסת eine Frau, welche die Regel hat. 63b fg. pl. וסתות. — Nedarim 66a כך היא וסתו של פלוני das ist die Gewohnheit (Art) dieses Mannes. Snhdr. 101a שינוי וסת תחלת חולי מעים die Aenderung der Gewohnheit ist der Anfang der Leibeskrankheit.

וְעִידָא *m.* Adj. bestimmt, festgesetzt, festus. Spr. 7, 20 ליומנא וועידא אתי לביתיה Ms. (Ag יומא דעידא s. עִידָא) an dem festgesetzten Tage kommt er nach seinem Hause, Tw. הכסא.

*Aboth 1, 4 בית ועד לחכמים Sbst. (syrisch ܘܥܕܐ) ein Versammlungshaus (bestimmter Ort) für die Gelehrten. jer. Pes. zu 1, 1. Snhdr. 97a בית הוועד. jer. Joma zu 3, 6 לא נחית לבית וועדא er ging nicht ins Studienhaus.

וועי Af. אַוְעֵי s. יְעָא.

ועצא HL. 2, 2 crmp. für נְעִיצָא s. d.

וקתא Spr. 14, 3, richtiger זַקְתָא s. d.

וַרְדָּא, וַוְרְדָּא *f.* (syr. ܘܪܕܐ, gr. ῥόδον) Rose. HL. 2, 1. 2 אנא מתילא לוורדא דמלבלבא ich gleiche der Rose, die zwischen Dornen blüht. — Pl. *m.* das. 6, 2 גבר דמגבב וַרְדִין ein Mann der Rosen aufklaubt in den Thälern. 7, 3.

*Schabb. 152a כלילא דוורדא ein Kranz von Rosen. 14, 4 שמן ורד Rosenöl. Schebiith 7, 6. 7 ורד חדש . . . וורד ישן (ורד überall masc., ורדא fem.) eine neue Rose, eine alte Rose. Maasr. 2, 5 גינת ורדים ein Rosengarten; übrtr. Chullin 46a כיתונא דוורדא die rothe, rosenähnliche Haut, worin die Lunge ist. 47a עינוניתא דוורדא der kleine und dünne Lappen der Lunge, der besonders roth und rund ist. — Kethub. 72b טווה בשוק וורד כנגד פניה Ar. (Ag. טווה וורד) sie spinnt auf offener Strasse und hat einen hellrothen Ggst. (rothe Wolle u. dgl.) dem Gesichte gegenüber, so dass ihr Gesicht vom Widerschein glänzend aussieht, das ist näml. als Frechheit anzusehen. Raschi gezwungen. Schabb. 90a בתולת הוורד (richtiger פתילת vgl. Ar. s. v. בתול) ein Knäul (oder Docht) von hellrother Wolle. — Beza 27a ורדינאה der Schöne.

וָתָא *f. N. pr.* eines unreinen Vogels, viell. das gr. ὠτίς 1, eine Trappenart, otis. Deut. 14, 13 J. II וָותָא. Tw. והראה. — 2, viell. Storch. Ps. 104, 17 וָתָא בראתי בית מדורה Ag. (Ms. וָותָא Regia וְתַיָא) der Storch, sein Aufenthalt ist auf Cypressen, Tw. חסידה.

וְוֶתְנָא *m.* [arab. وَتِين grosse Herzader. Fl.] Ader, Vene. — Pl. Hiob 40, 17 (12) וְוֶתְנַיָּא דפחדוהי משתבשין Ms. Var. (Ar. ed. pr. וְתַנָּן דפחתוהי, Ag. וְוִיתְנַיָּא, vgl. גִּבְרָא und שַׁעֲבֵז) die Adern seiner Hoden verzweigen sich.

וַוְתֵּק Pa. zerstäuben, zerschlagen. 1 Kn. 19, 11 מְוַתֵּק טוריא Ar. Ms. (vgl. Bxt. — Ag. מפרקין) der die Berge zerschlägt, Tw. מפרק.

*jer. Chag. zu 1, 8 תלמיד וותיק ein scharfsinniger, tüchtiger Schüler (dieses hängt mit dem angegeb. Verb. zusammen, vgl. das ähnliche Epitheton עוקר הרים der die Berge (durch seinen Scharfsinn) umreisst Horaj. 14a. Berach. 25 b u. oft ותיקין solche, die streng sind in Pflichterfüllungen.

וַוְתַּר Pa. (= יָתַר Af.) eig. etwas zurück- oder übrig lassen, dah. Nutzen bringen. Spr. 10, 2 לא מְוַתְּרִין אוצרי דרישעא Ms. (Ag. דרשיעא) es bringen keinen Nutzen die Schätze des Frevels. — Ischtaf. s. שׂוֹתַר.

*jer. Chag. zu 1, 7 וויתר הקב״ה לישר׳ על עכו״ם על מאסב בתורה לא וויתר Gott hat den Israeliten vergeben (eig. er war grossmüthig, spendabel) Götzendienst, Incest u. Mord, aber das Verachten des Gesetzstudiums hat er nicht verziehen. jer. Sota cap. 5 g. E. היה מוותר על קללתו er hat vergeben seine (ihm zugefügte) Geringschätzung. Snhdr. 89a המוותר על דברי נביא der die Worte des Propheten als überflüssig ansieht, sie nicht befolgt. B. Kama 50a wer es sagt: הקב״ה וותרן הוא יתוותרון מעודי וחייו Ar. (Ag. יותרו חייו) Gott sei zu nachsichtig, dessen Eingeweide u. Leben mögen schwinden, eig. als überflüssig zu Grunde gehen. jer. Schekal. zu 5, 1 dass. Snhdr. 102 b ותרן בממונו freigebig mit seinem Vermögen. B. bathra 15 b. — Sbst. Nedar. 32 b ויתור Ueberflüssiges, Zugabe.

ז

ז Sain, der siebente Buchstabe des Alphabet, wird als Zischlaut oft mit ihm ähnlichen Buchstaben verwechselt, bes. mit ס u. צ, sehr oft auch mit ד; vgl. זור = סור zurückweichen; גְּזַם = קְסַם schneiden, so auch גַּרְדֵּם, s. d.; גְּזַז = גְּדַד schneiden; זִיבּוּרָא (hbr. דְּבוֹרָה) Biene; זְוָדָא (hbr. צֵדָה) Speisevorrath u. m. a. — Wenn ז der erste Radical ist, so verwandelt sich beim Ithp. das ת in ד und wird dem ז nachgesetzt, z. B. von זְבַן kaufen, אִזְדַּבַּן; von זְהַר glänzen אִזְדְּהַר u. m. a.

זַאזָא *m.* Laub, Gezweige, eig. sich Bewegendes, sich hin und her Bewegendes. Stw. זוז s. d. Hiob 14, 9 ויעביד זאזא היך נציב Ms. u. Ar. (Ag. ניצבא) er treibt Laub (od. Gezweige) wie ein junges Reis, Tw. קציר. 18, 16 ומן לעיל יתמולל זאזיה von oben wird sein Laub abgestumpft. — Pl. *emph.* Ps. 104, 12 מביני זַאזַיָא יתנו קל זמר zwischen den Zweigen (Laub) erheben sie die Gesangstimme. Deut. 28, 15 J. ואילניא לא טלטיל (l. טלטילו) זאזיהון die Bäume bewegten nicht ihr Laub.

*Schabb. 20b wird עצים durch זאזא erklärt, Baumgezweige.

זַאַר (= זָר von זור) gehen. Hiob 28, 8 ולא זָאַר עלוי ליתא (Levita זְיאַר, Ms. דָּר) es ging nicht darauf hin ein junger Leu, Tw. עדה.

זְבוּב *m.* (= hbr.) Fliege, Bremse, (wofür gew. דִּיבָבָא), nur בעל זבוב Fliegenbaal, als Deus averruncus muscarum 2 Kn. 1, 2 fg.; vgl. Gesenius hbr. Wb. h. v.

זְבַד (syr. ܙܒܰܕ, hbr. זָבַד) beschenken. Gen. 30, 20 J. זבד יתי י״י Gott beschenkte mich.

זְבוּדָא *m.* Beschenkung, Geschenk. — Pl. Gen. 30, 20 J. Gott beschenkte mich זְבוּדִין טבין מבנין mit guten Geschenken an Kindern.

זֶבֶל *m.* (syr. ܙܶܒܠܳܐ) Mist, Dünger. 2 Kn. 6, 25 ריבעת קבא דזבל מפקת יוניא der vierte Theil eines Kab von Taubenmist, Excrement; eine Doppelversion vom Tw. חריונים (u. Keri דבייונים). 9, 38 זבל מבדר ausgestreuter Dünger, Tw. דמן. Jer. 8, 2 לְזֶבֶל ed. Ven. I (Ag. זיבל). 9, 22.

*Schabb. 4, 1 זבל. — Schebiith 3, 1 זבלים pl. Dünger. Minach. 85 a בית הזבלים ein Acker, der gedüngt werden muss. — Denom. Schebiith 2, 2. 3, 10 מזבלין man düngt das Feld. Syr. ܙܰܒܶܠ stercoravit.

זְבַן *fut.* יִזְבּוֹן (syr. ܙܒܰܢ) kaufen, eintauschen, mit מן abkaufen, dass. was hbr. קָנָה. Gen. 25, 10 חקלא דזבן אב׳ das Feld, welches Abr. gekauft hat. 2 Sm. 24, 21. 24 מִזְבַּן אזבון מינך בדמין ich werde es dir für Geld abkaufen. Lev. 25, 14 או תזבון מן יד דחברך Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. תִּזְבַּן) od. wenn du kaufst von der Hand deines Nächsten. Deut.

2, 6 עבורא תזבנון מנהון בכספא Getreide sollt ihr ihnen für Silber abkaufen. Exod. 21, 2 ארי תיזבון עבדא Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. תִזבַן) wenn du einen Knecht kaufen wirst. Jer. 32, 7 זבון לך ית חקלי kaufe dir mein Feld. Deut. 25, 14 J. I du sollst nicht haben zu grosse Gewichte, למהוי זְבִין בהון (J. II זְבַן) um damit einzukaufen. Lev. 25, 50 ויחשב עם זָבְנֵיהּ er soll zusammenrechnen mit seinem Käufer. Ez. 7, 12 זָבְנָא לא יחדי der Käufer wird nicht freudig sein. 2 Sm. 4, 6 זָבְנֵי חיטין Weizenkäufer. Part. Peil זְבִין s. d.

Pa. זַבֵּין (syr. ܙܰܒܶܢ) verkaufen, hbr. מָכַר. Gen. 25, 32 וזבין ית בכורותיה לי׳ er verkaufte seine Erstgeburt dem Jakob. Exod. 21, 7 וארי יזבין גבר wenn Jem. verkaufen wird seine Tochter als Magd. Lev. 25, 14. 15. 27, 29. Gen. 25, 31 זַבֵּין verkaufe! — Deut. 21, 14 וזַבָּנָא לא תזבנינַהּ בכספא verkaufen sollst du sie aber nicht für Silber. Exod. 21, 8 לית ליה רשו לְזַבּוֹנַהּ er hat nicht die Gewalt, sie zu verkaufen. Lev. 25, 16 הוא מְזַבֵּין לך er verkauft dir. Deut. 25, 13. 14 J. kleine Gewichte (Masse), למהוי מְזַבֵּין בהון um damit zu verkaufen.

Ithpa. אִזְדַּבַּן (syr. ܐܶܙܕܰܒܰܢ) verkauft werden, sich verkaufen. Ps. 105, 17 לעבדא אזדבן יוסף als ein Sklave ist Joseph verkauft worden. Lev. 25, 23. 34. 47. 48 fg. ויזדבן לערל er verkauft sich einem Unbeschnittenen. Esth. 7, 4 אִזְדַּבַּנְנָא מגן wir sind umsonst, d. h. ohne Kaufpreis verkauft worden. Deriv. מְזַבְּנָנָא.

*B. mezia 40b זבון וזבין תגרא איקרי kaufe und verkaufe (wenn auch ohne Verdienst), so wirst du Händler genannt. 51a זבנת קנית זבין אוביר kaufst du etwas, so hast du erworben, verkauft man, so verliert man, denn das Geld schwindet leicht. Schabb. 140b דזבין ירקא ליזבין אריכא wer Gemüse kauft, kaufe lange Gebunde. Pes. 113a כל מילי זבין ותיהדרט בר מחמרא זב׳ ולא תיהדרט bei allen Waaren, die du verkauft hast, kannst du Reue fühlen, wenn sie näml. theurer geworden, ausser beim Wein, denn er hätte können sauer werden. Gittin 56a אדאזל אזדבן kaum war er fortgegangen, wurde es schon verkauft.

זְבִינָא, זְבִין *m.* Part. Peil (syrisch ܙܒܝܢ 1, gekauft, emtus, das Gekaufte. Gen. 17, 12 O. זבין כספא (J. זְבִינֵי pl.) der für Silber Gekaufte; verkauft, venditus. Ez. 7, 12 מזבננא לזבינא לא יתוב der Verkäufer kehrt zum verkauften (Gegenstand) nicht zurück, Tw. הַמִּמְכָּר. — Pl. Lev. 25, 14 O. וארי תְזַבִּין זְבִינִין לחברך (J. זַבִּינֵי) wenn du verkaufen wirst verkäufliche Gegenstände (zu verkaufende) deinem Nächsten. — 2, der Verkauf, das Verkaufen. Lev. 25, 42 J. הי כנימוסי זְבִין עבדיא nach Art des Verkaufens der Sklaven. Deut. 18, 8 J. II בר זְבוּנֵיהּ (= זבינִיה) der Gegenstand des Verkaufens. — Pl. Gen. 49, 32 זְבִינֵי חקלא der Kauf des Feldes, Tw. מִקְנֵה. Jer. 32, 11. 12 שטרא דִזְבִינֵי der Kontrakt über den Kauf. Gen. 23, 18 O. לזבינוהי (J. לזבינוי ed. pr., sp. Agg. לִזְבִינוֹ *f.*) als sein Kauf, d. h. als ein von ihm Gekauftes. — 3, Kaufpreis. Lev. 25, 16 O. תסגי זְבִינוֹהִי . . . תזער זבינוהי (J. זַבִּינוֹי) du sollst ihm einen grossen Kaufpreis, einen kleinen Kaufpreis dafür abnehmen. V. 51.

*Pes. 113a אדחלא אכרעיך זבינך זבין während du noch den Sand auf deinen Knien hast, d. h. kaum von der Reise behufs Einkaufens zurückgekehrt, so verkaufe schon das Eingekaufte.

זָבוֹנָא *m.* Adj. der Käufer, emptor. Esth. II 3, 11 זבונא יהיב דהבונא der Käufer giebt das Gold (Kaufpreis); das. du Ahaswer., לא היך זבונא ולא היך מזבננא hast weder wie ein Käufer, noch wie ein Verkäufer gehandelt.

זִיבּוּנָא *m. N. act.* das Verkaufen, der Verkauf. Lev. 25, 42 O. sie sollen nicht verkauft werden זיבון עבדין als Verkauf der (= als) Sklaven, Tw. ממכרת.

זִיבּוּרָא *m.* (hbr. דְּבוֹרָה, syr. ܙܶܒܽܘܪܳܐ *f.*) Biene, Wespe — nur in den jer. Trgg. — Lev. 11, 20 alle Arten von Fliegen, Wespen und Bienen sind zum Genuss verboten, ברם דובשא דזיבורא יתאכל aber der Honig von der Biene darf gegessen werden — nach Bechor. 7b מרבה אני דבש דבורים (der Tlm. jedoch erweist dies von V. 21 את זה תאכלו, während das Trg. von V. 20 שקץ הוא). — Pl. masc. Lev. 11, 20 זני זִיבּוּרֵי Bienenarten. Deut. 14, 19 דיבבי וזיבורי Fliegen und Bienen. — Pl. fem. Ps. 118, 12 sie umringten mich היך זִיבּוּרְיָתָא wie die Bienen.

*Chag. 5a זיבורא ועקרבא Stiche von einer Biene und einem Skorpion sind einander widersprechende Leiden, da für erstere kaltes, für letztern aber warmes Wasser heilsam ist. Ab. sara 28b. Meg. 14b wird die Prophetin Debora (דבורה) übertragen: זיבוריתא — wie die Prophetin Chulda (חלדה): כַּרְכּוּשְׁתָּא (s. d.) genannt.

זוג und זוג s. in זו׳.

זַגָּא *m.* (syr. ܙܰܓܳܐ) eig. Kugel, bes. 1, Klingel, Schelle, die mit einem Klöppel (עינבל s. w.) versehen ist. Exod. 28. 34 O. זגא דדהבא (= Pesch.) die goldene Schelle, am Oberkleide des Hohenpriesters, Tw. פעמן. 39, 26 O. — Esth. II 6, 10 das Purpurgewand des Königs, זגא דדהבא ורמונא לכל רוחא das eine goldene Schelle und eine Granate an jeder Seite hatte. — Pl. זַגִּין Exod. 28, 33 O. — 39, 25 O. זַגַּיָּא die Schellen. — 2, Kern, bes. von der Weinbeere. Die Aehnlichkeit dieser zwei Bedeutun-

gen liegt in der Runde. — Num. 6, 4 J. מגופנין מקלופין ועד זַגִין גוואין דעינבא von den Weinbeerenschalen bis zu den innen liegenden Kernen soll er nicht essen, Tw. זָג; ebenso LXX οἶνον ἀπὸ στεμφύλων ἕως γιγάρτου (wonach Tw. היין auch herunter zu ziehen ist) — nach der Ansicht des R. Jehuda in Sifri a. l. u. Nasir 6, 1 החרצנים החיצונים הזגים אלו הפנימיים dass näml. unter Charzanim die Schalen (die äusseren, חרצן näml. = חיצון genommen) unter Saggim die Kerne (die inneren) zu verstehen seien; ebenso Pesch. — Nach R. Jose das. hing. sind umgekehrt unter חרצנים die Kerne, unter זג die Schale zu verstehen, wonach die Uebers. des Onkelos; vgl. פּוּרְצְנִין.

*Nasir 6, 1 giebt R. Jose (in Sifri l. c. fälschl. ר׳ יוחנן) ein Merkmal für die obenangeführte Ansicht, dass näml. זג: Kern, bedeute, um einer Verwechselung vorzubeugen, זוג של בהמה החיצון זוג והפנימי עינבל bei der Schelle, welche das Vieh trägt, heisst das Aeussere: זוג, das Innere, näml. der Klöppel: עינבל. — Schabb. 58b הזוג והעינבל die Schelle (das Aeussere derselben) und der Klöppel; das. זגין die Schellen. — 54b hing. זוג פקוק eine mit Wolle ausgestopfte Schelle, womit man näml. nicht klingeln kann.

זְגַתָא *f.* (syr. ܙܓܬܐ Gluckhenne = Siebengestirn; nach Andern: der kleine Bär. Hiob 38, 33 וזגתא על אפרוחהא (Ar. ed. pr. בנהא) die Gluckhenne sammt ihren Jungen, T. ועיש.

*Bechor. 8b זגתא אוכמתא זגתא חיוורתי die schwarze, die weisse Gluckhenne. B. mezia 86b זגתא אוכמתי כד פטטיתא Ar. (Var. פטמיתא, Ag. בטניתא trächtig) eine schwarze Gluckhenne gemästet, die sich unter den Weinstöcken aufhält, und die wegen Fettigkeit die Stangen nicht überschreiten kann.

זְגוּגִיתָא *f.* (syr. ܙܓܘܓܝܬܐ, hbr. זְכוּכִית — Ms. hat זְכוֹכִית) Glas od. Krystall. Hiob 28, 18 wenn man die Lehre nicht bewahrt, אזלא ומיתברא היך זגוגיתא so wird sie nach und nach zerbrochen wie Glas — nach Chag. 15a die Lehre ist schwer zu erlangen, ונוחין לאבדן ככלי זכוכית aber leicht zu vernichten wie Glas. Deut. 33, 19 J. II מני זגוגיתא Glasgeschirr.

*Berach. 31a אייתי קבא דזגוגיתא ותבר קמיהו Ar. (Ag. כסא) er brachte einen Korb mit Glasgeschirr (od. ein Glasgefäss) und zerschlug es vor ihnen. (Bxt. citirt für diese Stelle Ab. sara 23 mit dem Zusatz „sed non extat illic", wonach Landau, der ihm hier, wie gewöhnl. nachschreibt: לא מצאתי שם. Der Irrthum entstand dadurch, dass im Aruch פרק אין מעמידין für אין עומדין steht). Genes. r. sect. 64 Anf. זגג ein Glaser. M. Katan 13b בית הזגג die Werkstätte des Glasers; pl. זגגין Kelim 24, 8 die Glaser.

זְגֵי (= סְגֵי) viel sein. Deut. 10, 22 J. לְמִזְגֵי um viel zu sein, Tw. לרב; so in ed. pr. (sp. Agg. למסגי).

זוּגְתָא s. in זו׳.

זַגְנוּגָאֵל Sagnugel *N. pr.* eines Engels, der dem Mose im Dornbusche erschienen ist Exod. 3, 2 J. — Wahrsch. jedoch ist זַגְזָגָאֵל zu lesen wie in Deut. r. g. E., ein Engel, der sich mit der Leichenbestattung des Mose befasste, Sagsagel.

זָדוֹן *m.* (hbr. זָדוֹן von זָדָה = זיד s. d.) Vermessenheit, Frevel, der aus Uebermuth begangen wird. Deut. 29, 17 O. חטאין או זדון Fehler oder Frevel. — Pl. emph. Ps. 19 14 מן זְדוֹנַיָּיא פצא עבדך Ms. (Ag. זֵידוֹנַיָּיא Adj.) von Frevelthaten befreie deinen Knecht, Tw. מזדים.

*Joma 36b עוונות אלו הזדונות unter hbr. עון ist der übermüthige Frevel zu verstehen, hingegen unter חטא: Fehler, Sünde, die aus Irrthum begangen wird (שגגה); das. עשה להם זדונות כשגגות rechne ihnen die Frevel wie Fehler an.

זְדוֹנְתָא, זְדוֹנָא *f.* Uebermuth. Hbk. 1, 3 בתחרותא ובזדונא אינון מתגברין durch Zank u. Uebermuth werden sie mächtig. Spr. 11, 2 היך דעלא זְדוֹנְתָא Ms. (Ag. זֵידוֹנְתָא, Pesch. ܙܕܘܢܘܬܐ) wo Uebermuth kommt, kommt auch Schmerz, Tw. זדון.

זְדוּנוּתָא, זְדָנוּ *f.* Uebermuth, Frevel. Lev. 24, 12 J. II דחליל שבת בזדנו der den Sabbath aus Uebermuth entweiht hat. Deut. 15, 9 J. פתגם . . . . דזדנותא etwas Frevelhaftes, Tw. בליעל. 29, 18 O. חטאי שלותא על זְדָנוּתָא Ms. I, edd. Bon. Lssb. u. a. (ed. Sbj. זֵידָנוּתָא; Ms. II = J. זְדוֹנוּתָא?) die Vergehen des Irrthums zu denen des Uebermuths (oder zum Frevel). Spr. 13, 10 לחוד בזדנותא אתיא מצותא nur durch Uebermuth kommt Streit, Tw. בזדון; vgl. auch זיד׳.

זדין Spr. 24, 5 crmp. für זְרִיז.

זְהוֹהָא *m.* Adj. 1, hochmüthig, übermüthig, eig. hoch, stolz s. w.; mit ליבא, (vgl. זְחוּחָא). — Pl. Hiob 36, 13 זְהוֹהֵי ליבא Ms. (Ag. זְהוֹהֵי) die stolz sind in Gesinnungen. Exod. 32, 1 J. יהדר ליבהון זְהוֹהִין ihr Herz wurde wieder übermüthig. Ps. 44, 19 וזהוהין ליבנא Ms. und Regia (Ag. וזחוחית) dass übermüthig wären unsere Gesinnungen. — 2, als Sbst. Ps. 62, 9 זהוֹהֵי לבכון Ar. u. Regia (Ms. זחוחי, Ag. רחוחי) euer Hochmuth, der Stolz eures Herzens. — Stw. syr. ܙܗܐ magnificus, gloriatus est, ܙܗܝܐ illustris, gloriosus, ܙܗܝܘܬܐ illustratio, splendor; vgl. זִיוָא.

*Sota 47b משורבו זהוהי הלב Ar. (Ag. זחוחי)

seitdem die Uebermüthigen zunahmen, nahmen auch die Streitigkeiten in Israel überhand. Chullin 7a wenn ein Gelehrter eine auffallende Halacha sagt, אין מזהיהין אותו Ar. (Ag. מזחיחין) so schreibe man es nicht seinem Hochmuth zu. — Levit. r. sect. 20 Anf. R. Levi קרא יתהון זהיינא צווח יתהון אלו שמביאין אללי Ar. (Ag. אלליא) nannte sie Glanzvolle (näml. vor Freude), diejenigen, welche Wehe in die Welt bringen — mit Bezug auf Ps. 75, 5, wo הוללים von הילל: glänzen, und von ילל: Wehe, genommen wird (Bxt. hat diese Stelle ganz missverstanden: זהוניא laetabundi etc.). — Sbst. Joma 28b זיהא דשמשא Ar. (Ag. זוהמא?) der Glanz (od. die Schwüle) der Sonne ist stärker als die Sonnengluth. Berach. 58b זיהיה הוא דעבר Ar. (Ag. זיויה) sein (des Planeten) Abglanz zog vorüber und so schien es, als wenn er selbst vorüber gezogen wäre.

זְהַם beschmutzt, besudelt sein od. eklig, übelriechend sein — Syr. ܙܗܡ grave olens, foetens, vgl. hbr. זָהַם Hiob 33, 20 — Part. Peil Hiob 38, 14 כמו זְהִים ein besudeltes Gewand.

Ithpa. אִזְדְּהַם sich beschmutzen, sich besudeln. Ps. 106, 20 תור דאכיל עשבא וּמִזְדְּהַם Ms. (Ag. וּמִזְדְּהַם Ithpe.) ein Stier, der Kraut frisst und sich besudelt, d. h. durch Excremente.

*Schebiith 2, 4 מזהמין את הנטיעות man umgiebt die Pflanzen mit Dünger, oder: man bestreicht sie mit übelriechendem Oel. — Bechor. 47b המזוהם ein mit übelm Geruche Behafteter. — Levit. r. sect. 16 vom Aussätzigen פוק לאתרך לא תזהם ברייתא gehe nach deinem Orte, damit du nicht die Menschen ansteckst.

זִיהוּמְתָא *f.* (syr. ܙܘܗܡܬܐ) Schmutz, bes. durch Ausschwitzen, Rost eines metallenen Geschirrs. Ez. 24, 6 כדודא דזיהומתיה ביה וזיהומתיה לא נפקת מיניה wie ein Kessel, an dem sein Schmutz haftet, und dessen Schmutz von ihm nicht abgegangen ist, Tw. חלאת.

*Schabb. 146a בשעה שבא נחש על חוה הטיל בה זוהמא als der Nachasch (Schlange) sich mit der Eva begattete, brachte er ihr ein Gift (Schmutz der Leidenschaft) bei, vgl. Raschi; das.: bei den Israeliten, die am Sinai die Gesetzgebung erhielten, פסקה זוהמתן אומות . . . לא פס׳ זוהמתן hörte dieses ihr Gift auf, bei den Heiden aber, die nicht das Gesetz erhalten haben, hörte es nicht auf (wie es scheint eine Anspielung auf die Erbsünde). Dav. denom. Bechor. 47a מזהמין את הולד man betrachtet das Kind von einem heidnischen Vater ebenf. als heidnisch. Chullin 105a מעבירין את הזוהמא sie nehmen den Schmutz (Schweiss) weg.

זְהַר *fut.* יִזְהַר (syr. ܙܗܪ) glänzen, leuchten. Hiob 22, 28 auf deinen Wegen יְזְהַר נהורא Ms. wird das Licht leuchten. HL. 5, 10 אנפוי זָהֲרִין כנורא sein Gesicht glänzt wie Licht wegen vieler Weisheit; übertr. blühen (vgl. נָצַץ). Hos. 14, 4 יזהרון כשושנא sie blühen (od. glänzen) wie eine Rose, Tw. יפרח.

Af. אַזְהַר (syr. ܐܙܗܪ, hbr. הִזְהִיר) 1, 1, — Pe. Jes. 9, 1 (2) נהורא אזהר עליהון das Licht leuchtet über sie. Spr. 4, 18 כנהורא דְמַזְהַר (= Pesch., Ms. דמנהר) wie das Licht, welches leuchtet. — 2, leuchten lassen. Ez. 32, 7 wie der Mond am Tage לא מַזְהַר נהוריה sein Licht nicht leuchten lässt. Jer. 4, 23 לא מַזְהֲרִין נהורידהון sie lassen ihr Licht nicht leuchten. — 3, erleuchten, bildl. belehren, durch Lehre, Belehrung erleuchten, dah. auch warnen, zurechtweisen. Exod. 18, 21 וְתַזְהַר יתהון ית קימיא du sollst sie lehren die Satzungen. Ez. 3, 18 לְאַזְהָרָא רשיעא מאורחיה den Frevler von seinem Wandel abzumahnen. V. 19 fg. V. 17 ותזהיר יתהון מלמחטי קדמי du sollst sie warnen, vor mir zu sündigen. 33, 7 fg.

Pa. זַהַר (syr. ܙܗܪ) 1, glänzen, leuchten. Sach. 10, 15 ויהון מְזַהֲרִין כדמא דְמִזַהַר sie werden glänzen, wie das Blut, welches an den Wänden des Altars glänzt. — 2, warnen, belehren. HL. 4, 2 die Stimme des heiligen Geistes מְזַהֲרָא להון על ידי נביאיא warnte sie durch die Propheten.

Ithpe. אִזְדְּהַר (syr. ܐܙܕܗܪ, hbr. נִזְהַר) sich belehren, warnen lassen. Ez. 33, 4. 5. 6 ולא אִיזְדְּהַר er hat sich nicht warnen lassen, oder: er nahm sich nicht in Acht. Khl. 4, 13 לְאִזְדְּהָרָא sich in Acht zu nehmen. Exod. 10, 28 J. I אִזְדְּהַר לך (J. II אִזְדַּהַר viell. Ithpa.) nimm dich in Acht! — Spr. 13, 18 ודמִזְדַּהַר במכסנותא Bxt. (Ag. crmp. ודמַזְהַר, l. וּדמִזְּהַר cntr.) der sich in Acht nimmt durch Zurechtweisung. Num. 18, 1 J. אין לא מִזְדַּהֲרִין wenn sie sich nicht in Acht nehmen. Hiob 35, 15 בצערא לְאִיזְדְּהָרָא Ms. (vgl. פַּשׁ) in Leid, um sich in Acht zu nehmen.

*B. bathra 29a שתא קמייתא מזדהר אינש בשטרא תרתי ותלת מזדהר טפי לא מזדהר ein Jahr nimmt man sich in Acht bei einem Contrakte (um ihn zu verwahren), auch zwei und drei Jahre, länger aber nimmt man sich nicht in Acht. — Sbst. Ab. sara 20b זהירות מביאה לידי זריזות Vorsicht führt zur Schnelligkeit. — Kerith. 3, 10 u. oft אזהרה Warnung. Snhdr. 54b.

זְהִיר *m.* Part. Peil (syr. ܙܗܝܪ) gewarnt, vorsichtig, behutsam, cautus. Gen. 49 26 J. זהיר ביקרא דאחוי vorsichtig in der Verehrung seiner Brüder. — Pl. Deut. 12, 16 J. הוו זְהִירִין בארמא beim Blute seid gewarnt!

*Pes. 113a הוי זהיר באשתך מחתנה הראשון

nimm dich in Acht bei deiner Frau hinsichtlich ihres ersten Schwiegersohnes.

זִיהוֹרָא *m.* (hbr. זֹהַר, syr. ܙܘܗܪܐ) Glanz, splendor. Ps. 18, 13 זִיהוֹר יקריה Ms. (Ag. זְהוֹר) der Glanz seiner Herrlichkeit. Deut. 33, 2 O. dass. — Ps. 19, 5 der Sonne machte er מישרא זִיהורא בהון Ms. (Ag. מישרוי זיהוא, ed. Ven. I מַשְׁרֵי זִיוְהָא) die Lagerung des Glanzes in ihnen, näml. den Himmeln, Tw. אהל: Zelt, auch von הלל: glänzen. — Pl. Ez. 1, 13 זִיהוֹרַיָּא לאישתא glanzvolle Strahlen hatte das Feuer.

זְהָרָא *m.* dass. Ez. 8, 2 כחיזו זהרא wie der Anblick des Glanzes. — Pl. 32, 8 כמנהרי זְהָרַיָּא בשמיא welche die Strahlen am Himmel leuchten lassen.

*B. mezia 84a ההוא זהרורי dieser Glanz.

זִיהוֹרָא od. זְהוֹרָא *m.* (syr. ܙܗܝܪܘܬܐ) Behutsamkeit, Vorsicht. Spr. 4, 23 מכל זיהורא נטר ליבך Ms. u. Ag. (Bxt. זְהוֹרָא, besser Pesch. ܡܢ ܟܠ ܙܗܝܪܘ) mit aller Behutsamkeit bewache dein Herz.

זִיהֲרָא *m.* (= סִיהֲרָא) Mond. Deut. 4, 19 J. ihr werdet sehen die Sonne וית זיהרא und den Mond. 17, 3 J. לזיהרא Ar. ed. pr. (Ag. לסיהרא), Tw. ירח. Gen. 37, 9 J. שמשא וזיהרא Ar. (Ag. וסיהרא) die Sonne und der Mond.

זְהוֹרִיתָא, זְהוֹרִי *f.* (syr. ܙܚܘܪܝܬܐ; ה u. ח verw.) Carmesinfarbe, und damit gefärbte Zeuge oder Fäden. Gen. 38, 28 O. וְקטרת על ידיה זהוריתא (J. חוט זהורי) sie band um seine Hand einen Carmesinfaden. V. 30, Tw. שני. — צבע זהורי Carmesinfarbe. Exod. 25, 4. Num. 19, 6. — Spr. 31, 21 לבישין הוו זהוֹריתא (besser wäre *pl.* זְהוֹרְיָתָא = Pesch. ܙܚܘܪܝܬܐ) sie sind bekleidet mit gefärbten Zeugen, Tw. שָׁנִים. — Stw. זהר von dem Glanze dieser Farbe.

*Joma 4, 2 קשר לשון זהורית er knüpfte einen Faden rother Wolle an den Kopf des zu entsendenden Bockes. 6, 6. 8.

זִיוָא *m.* (syr. ܙܝܘܐ, für זְהִיוָא, von זְהָא, vgl. זְהוֹהָא, hbr. זִו) Glanz, Pracht. 1 Kn. 1, 1. 37 ירח זיו ניצניא der Monat des Glanzes der Blumen, d. h. April—Mai; gew. übertragen Hiob 40, 10 (5) וזיוא ושבהורא (Pesch. ܙܝܘܐ ܘܫܘܒܗܪܐ) mit Glanz und Pracht umhülle dich. Esth. II 1, 2 Anf. זיוא והדרא אשתפך עלוהי Glanz und Majestät ergoss sich über ihn, den Salomon. Num. 27, 20 O. ותתן מזיוך עלוהי (J. מזיו יקרך) du sollst von deinem Glanze auf ihn legen! Ez. 27, 10 אינון אסגיאו זיוך sie vermehrten deinen Glanz, Pracht. Exod. 33, 11 J. זיו אפין der Glanz des (göttlichen) Gesichtes. Jes. 53, 2 ויהי זיו קודשא זיויה ein heiliger Glanz wird sein Glanz sein. Hiob 15, 27 חפא זיויה בשומניה Ms. (Ag. אפוי) er bedeckte seinen Glanz, d. h. sein glänzendes Gesicht mit seinem Fette. Deriv. זְוִתָן s. d.

*Cant. r. zu 6, 11 זיור של ירק der Glanz der Kräuter. Berach. 64b זיו השכינה der Glanz od. Abglanz der Gottheit. Sota 49a זיו החכמה . . זיו הכהונה der Glanz der Weisheit, der Glanz des Priesterthums.

זוּג (= זְגַג) klar, hell, durchsichtig sein. Exod. 19, 17 J. der Berg הוה זָיֵיג הי כאספקלריא war durchsichtig wie leuchtendes Metall. Deriv. שְׁזַג s. d.

*Pes. 74b דזג כזוגא חיורא Ar. ed. pr. (Ag. דזייג כזוזא) durchsichtig wie weisses Glas. Schabb. 134a והיכא דזייג wo es durchsichtig ist. Kethub. 61b זג לה sie war glasähnlich aufgedunsen.

זוּגִיתָא *f.* (= זְגוּגִיתָא s. d.) Glas, Krystall. Esth. II 1, 3 בית זוגיתא Glas- oder Krystallhaus.

*Gittin 68b זוגיתא חיורתי weisses Glas. Chullin 84b.

זַוֵּג זַוֵּיג Pa. (syr. ܙܘܓ, gr. ζυγόω, ζεύγνυμι, übrigens dürfte unser W. denom. vom folg. זוג sein) 1, verbinden, zus.-paaren. Deut. 33, 7 J. I וזווג בחולקיה ובברכתיה לשמעון אחוי er verband mit seinem (des Juda) Antheil und Segen auch Simeon, seinen Bruder 16, 21 J. ihr dürfet nicht לְמִזְווּגָא בדינא גברא טפשא (jer. Inf.) verbinden (zus. setzen) im Gerichte einen Unwissenden mit einem gelehrten Richter — nach Snhdr. 7b. Part. pass. Exod. 26, 24 J. die Bretter יהון מְזַוְּוגִין מלרע וכחדא יהון מזווגין על רישיהון sollen gepaart (zus. schliessend) sein von unten und zusammen sollen sie gepaart sein an ihrer Spitze. 36, 29 J. — Fem. Num. 7, 3 J. II שית עגלן מְזַוְּוגַן sechs bespannte Wagen, Tw. צב — nach Sifri אין צב אלא מטוקסין; vgl. טַקְס. — 2, ehelich verbinden, paaren. Deut. 34, 6 J. וזווג חוה לות אדם er verband Eva mit Adam, vgl. בְּרַזֵג. 32, 4 J. II מְזַוֵּיג גבר לאיתא er verbindet Mann und Weib. Ps. 68, 7 אלהא דמזווג זוגין יחידאין Gott, der die einzelnen Gatten (d. h. die früher einzeln standen) zus. paart, Tw. מושיב יחידים — nach Sota 2a קשה לזווגן.

Ithpa. sich mit Jem. verbinden, sich zu ihm gesellen. Exod. 21, 13 J. נדי לא אִיזְדַּוַּג ליה wenn er sich nicht zu ihm gesellte, d. h. er hat sich nicht zu ihm verfügt in der Absicht, ihn zu ermorden, Tw. צדה von צד Seite nehmend. Deut. 5, 30 J. sage ihnen: שרי לכון לְאִזְדַּוְּגָא עם נשיכון es ist auch nunmehr gestattet, euch mit euren Frauen zu vereinigen, Tw. לאהליכם — nach Schabb. 87a התיר להם תשמיש (vgl. auch Beza 5ab). Ps. 37, 1 ereifre dich nicht über Gewaltthätige, לְמִזְדַּוָּג עמהון

dich mit ihnen zu verbinden, Tw. בעושי עולה — nach Meg. 6 b להיות כעושי עו׳.

*B. mezia 90b המזווג בכלאים er spannt verschiedene Thierarten an einen Wagen. Sota 2a אין מזווגין לאדם אשה אלא וכו׳ man führt (im Himmel) dem Manne ein Weib zu blos nach seinen Handlungen. — Pesik r. Abschn. Nachmu cap. 30 so oft Gott über einen Staat Unglück bringt, על נינוה . . . מזדווג בה מדינה את׳ לנחם מזדווג לה אלכסנדריה וכו׳ (l. מזווג) gesellt er einen andern Staat dazu, um jenen zu trösten; er brachte Unglück über Ninive, da gesellte er Alexandrien dazu, über Alexandrien, da gesellte er Ninive zum Troste, für die Gemeinde Israels aber fand er keinen Genossen, בא הושע וזיווג לה ובני ציון (l. יואל) da kam Joel und brachte ihr einen Genossen: „ihr Söhne Zions freuet euch in Gott". — Genes. r. sect. 68 זיווגה אותן sie hat sie zus. gepaart. Num. r. sect. 3.

זוּג, זוּגָא, זוֹגָא *m.* (gr. *ζεῦγος*) 1, Gespann, Paar. 2 Kn. 9, 25 כד הוינא רכיבין זוגא חד als wir paarweise ritten, Tw. צמדים; Lev. 15, 9 J. זוגא ומרכבא דירכוב עלוי דובנא Gespann und Wagen, worauf der Schleimflüssige sitzt, Tw. המרכב — nach Sifra מרכב המיוחד, dass hier bloss von wirklichen Reitgegenständen die Rede sei, nicht aber von Polster משכב ומושב u. dgl., selbst wenn sie zum Reiten angewandt werden (mit Sachs, Beitr. II p. 196 Conject. זונא (gr. *ζώνη*) zu lesen, ist also unstatthaft). — Ri. 17, 10 זוג לבושין ein Paar Kleider. — 1 Kn. 20, 20 תרין זוג פרשין zwei Paar Reiter. — 2, Genosse, Verbündeter. Esth. II 7, 10 זוגא לכנישתא דציון ein Genosse für die Gemeinde Zions. — בר זוגא Gattin Ps. 68, 7. — Gen. 2, 18. 20 J. II בר זוג כד נפיק ביה eine Gattin, die ihm ähnlich ist; vgl. נְפַק u. בַּר. 1, 21 J. לויתן ובר זוגיה der Liwjathan und sein Weibchen; auch blos זוגא. Gen. 1, 27 J. דכר וזוגא ברא יתהון Männchen und Weibchen erschuf er sie. — Pl. Ps. 68, 7 דמזווג זוֹגִין Ms. (Ag. זוגים) der die Paare (Eheleute) zus. paart. Bxt. liest: זִוּוּגִין s. w. Wahrsch. gehört hierher auch 2 Sm. 6, 13 כד נטלו נטלי ארונא דיי׳ שתא זוֹגִין edd. Ven. u. Ar. (Kimchi דרגין) als die Träger der Bundeslade getragen haben sechs Gespann weit, Tw. צעדים . . . . צעדו, etwa צמדים?

*Snhdr. 43 a זוגא דרבנן ein Gelehrtenpaar, einige Gelehrte. 12 a זוג בא מרקת ein Gelehrtenpaar kam aus Reketh. — Pea 2, 6 הזוגות die Sugoth, eine ausschliessliche Benennung für die Oberhäupter von Jose ben Joeser bis Hillel, wo je zwei und zwei an der Spitze des Synedriums standen. — Kelim 13, 1 זוג של ספרים die Scheere der Scheerer (nach der doppelten Klinge so benannt, ähnl. hbr. מלקחים). Negaim 4, 4. Sota 2a זוג ראשון זוג שני die erste, die zweite Gattin. Auch זיווג (syr. ܙܘܘܓܐ) eig. Verbindung, Ehe, conjugium, matrimonium, dann auch (wie אִיתּוּ, אֲמְהוּ s. d.) Gatte. — Pesik. r. Nachmu cap. 50 die Propheten מבקשים זווג לירושלים suchten einen Genossen (Gatten) für Jerusalem; das.: Gott sagte, אני אהיה זיווגך ich werde dein Genosse sein. — Genes. r. sect. 68 Anf. Mancher הולך אצל זיווגו ויש שזיווגו בא אצלו geht zu seiner Gattin, um sie näml. sich zu holen, und zu Manchem kommt die Gattin hin — mit Bezug auf Isaac und Jakob; das. הקב״ה יושב ומזווג זיווגים Gott sitzt und verbindet die Gatten. — Berach. 44 a פ׳ זוגות אחים כהנים נשואות לפ׳ זוגות אחיות . . achtzig Paare von priesterlichen Brüdern waren verheirathet mit achtzig Paaren von priesterlichen Schwestern.

זוד s. זיד.

זַוֵּד Pa. denom. mit Reisezehrung (viaticum) versehen, verproviantiren. Deut. 15, 14 J. II מִזַוְּדָא תזוודון ליה (jer. Inf.) ihr sollt ihn mit Reisezehrung versehen.

Ithpa. אִזְדַּוַּד (syr. ܐܙܕܘܕ) sich mit Reisezehrung versehen. Jos. 9, 4 ואזדודו (= Pesch.) sie haben sich Reisezehrung mitgenommen. V. 12 איזדודנא יתיה wir haben es (das Brot) als Reisezehrung mitgenommen, Tw. הצטידנו, wonach Trg. auch an ersterer Stelle: ויצטידו anstatt ויצטירו liest.

זְוָדָא, זְוָדָא *m.* (syr. ܙܘܕܐ, hbr. צֵידָה, צ in ז überg.) Speisevorrath, auch Reisekost, viaticum. Ps. 132, 25 וְזָדָה מברכא אברך ihre Speise werde ich segnen. — Pl. Ps. 132, 15 זְוָדִין שלח להון לשבעה Speise (Nahrungsmittel) sandte er ihnen, damit sie sich sättigen. Gen. 42, 25 זודין (זוודין) לאורחא Reisezehrung. Exod. 12, 39 זודין לא עבדו להון (= Pesch.) Speisevorrath haben sie sich nicht bereitet. Jos. 1, 11 אתקינו לכון זוודין bereitet euch Reisezehrung! 9, 5. Ri. 7, 8 sie nahmen זודי עמא die Reisezehrung des Volkes, Tw. צדה (צֵדַת). 20, 10.

*Kethub. 67 b זוודין קלילי ואורחא רחיקתא das Viaticum ist gering und der Weg weit; bildlich: für eine so grosse Reise wie der Tod, bedarf es einer grossen Vorbereitung. M. Katan 28b שיול אצטלא דמילתא לבר חורין דשלימו זוודיה die Gruft ist ein feines Vliesskleid für den Freien (Verstorbenen), dem das Viaticum ausgegangen. In fem. Form gew.: Sterbekleid. R. haschana 17 a צביתו ליה זוודתא bereitet ihm die Sterbekleider. Erub 41 b למשמושי בהו זוודתא (l. להו) ihnen die Sterbekleider zu bereiten M Katan 27 b. — Kidduschi. 12 a זוודא דאודרי ein Vorrathssack mit Baumwolle. — Aruch bemerkt hierzu: im Arab. heisse ein solcher Sack מזוד; im Widerspruch hiermit erklärt er s. v. מזר 3 auch המזרה (Kelim 20, 1) durch Sack, der im Arab. מזור (?) heisse. Er liest auch im Trg. זורין für Tw. צידה. Rich-

tiger hingegen ist in Kelim l. c. die LA. וּמזודה (von זוד) der Vorrathssack.

זוּז praet. זָז (syr. ܙܳܙ) weichen, sich fortbewegen. Num. 14, 44 J. לא זזו מגו משריתא sie wichen nicht vom Lager. Deriv. זִיזָא, זָאזָא s. d.

*Gittin 58 a לא זז משם er bewegte sich nicht fort von da. Taan. 23 a איני זז מכאן ich weiche nicht von hier. Kethub. 12, 3 אי אפשי לזוז מבית אבא ich kann nicht weichen aus meines Vaters Haus. — Joma 21 a כל הרוחות אין מזיזות אותו alle Winde bringen ihn nicht von der Stelle. Snhdr. 106 a.

זוּזָא *m.* (syr. ܙܽܘܙܳܐ) susa, Sus, eine Silbermünze, deren Werth = einem Silberdenar war = dem vierten Theile eines Sela. 1 Sm. 9, 8 זוזא חדא דכספא ein Silbersus, Tw. רבע שקל. — Pl. זוּזִין. Esth. II 1, 8. 3, 9 סכום שית מאה אלפי זוּזֵי הוין עשרת אלפין כיכרין דכסף die Summe von 600,000 Sus ist gleich 10,000 Talenten Silbers. — Demnach wäre der Sus der sechszigste Theil eines Talents (?). — Nach Bernstein Lex. s. h. v. wäre Sus der 20., in späterer Zeit der 25. Theil eines Golddenars.

*Kiddusch 12 a הא דאיקור איסורי קום כ״ד בזוזא הא דזול קום ל״ב בזוזא als die Asse schwer waren, betrugen 24 Asse einen Sus, leichte Asse hing. sind 32 = einem Sus (= Denar). Chag. 5 a זוזא לעללא לא שכיח לתילותא שכיח um Speise zu kaufen fehlt der Sus, beim Zwang aber ist er da. Sprchw. für: der Arme bekommt Geld geliehen, um die drängenden Gläubiger zu bezahlen, sind aber diese befriedigt, so kommt der neue Gläubiger und drängt ihn; zur Nahrung aber bekommt er nicht geliehen; vgl. jedoch Raschi: Zu Nützlichem fehlt immer das Geld, nicht aber zur Verschwendung. Schabb. 66 b זוזא חיורא ein blanker, noch neuer Sus. B. mezia 63 b זוזי דאינשי אינהו עבדי ליה ספסירותיה die Münzen des Menschen dienen ihm als die besten Makler

זוֹזָא *m.* eig. Glanzvolles, *N. pr.* eines Edelsteines. — Pl. Exod. 28, 19 J. II זוֹזִין, Tw. לשם; vgl. זִיוְתָן.

זוּחַ *fut.* יְזוּחַ (syr. ܙܳܚ; syn. mit זוּעַ) weichen, von der Stelle sich fortrücken (hbr. זָחַח). Num. 4, 19 J. ויזוחון עיניהון מן בית קודש קודשיא ihre Augen sollen sich wegwenden vom Allerheiligsten; trop. Hiob 8, 14 די תזוח סיבריה dessen Hoffnung weicht. Deut. 20, 3 J. לא יזוח לבכון (O. יזוע) euer Herz weiche nicht, d. h. werdet nicht entmuthigt!

Af. weichen machen, von der Stelle fortrücken. Jer. 50, 23 דהוה מְזִיחַ לכל ארעא der die ganze Erde (alle Einwohner) weichen machte (od. erschütterte).

*Snhdr. 38 a שאם תזוח דעתו עליו wenn der Mensch sich überheben will (eig. sein Gedanke weicht von seinem wirklichen Standpunkte hinaus), so sagt man zu ihm: Die Mücke ward vor dir geschaffen. Kethub 67 b שתזוח דעתו עליו dass er guten Muth bekomme, dass sein Muth steige. 10 a מזיח גזירות der die Verhängnisse abwendet. Chullin 7 a אין מזיחין אותו man bringt ihn nicht davon ab, vgl. זְהוֹדָא.

זוּטָא s. in זט׳.

זָוִיתָא, זָוִי *f.* (syr. ܙܳܘܺܝܬܳܐ, hbr. זָוִית) Ecksäule, Ecke, Winkel. Stw. syr. ܙܘܳܐ tumuit, strotzen, hervorragen. — 1 Kn. 7, 4 זוי לקביל זוי Ecksäule gegen Ecksäule, Tw. מחזה. Ez. 42, 3, Tw. אתיק. Jer. 31, 38 תרע זָוִיתָא das Thor der Ecke, Tw. הפנה. Ez. 46, 21 בְּזָוִית דרתא an der Ecke des Hofes, Tw. במקצע. — Pl. Exod. 25, 26 O. ארבע זָוְיָתָא (J. זִיוְוִיָין) die vier Ecken. 1 Kn. 7, 34 זָוְיָן die Ecken. Ez. 41, 15. 25. 46, 21 זָוְיַת דרתא die Ecken des Hofes, Tw. מקצועי. Sach. 14, 10 תרע זָוְיָתָא das Thor der Ecken, Tw. הפנים. Hiob 1, 19 זָוְיָתֵיהּ דביתא Ms. (Ag. זָוְיָין) die Ecken des Hauses; vgl. jedoch זִיזָא.

*Taan. 23 b קם איהוא בחדא זויתא ואיהי בחדא זויתא er stellte sich in den einen Winkel und die Frau in den andern Winkel.

זוּךְ (= דּוּךְ), Deriv. מְזוּכְתָּא s. d.

זוּל (= זְלַל) 1, gering, werthlos sein. Deut. 28, 68 J. ihr werdet verkauft werden בדמין זוֹלִין für geringe Preise. — 2, geringschätzen. Gen. 16, 5 J. II ובזיית וזָלַת יקרי sie verachtete und schätzte meine Ehre gering. Deriv. זִילוּתָא s. d.

*Berach. 63 a זלת קפוץ קני מינה Ar. (Ag. קבוץ) ist es (das Getreide) billig, so beeile dich und kaufe davon! Ab. sara 70 a הואיל וזילא עלייהו da sie bei ihnen verachtet ist. B. bathra 110 a זילא בי מילתא es ist mir geringschätzig. Snhdr. 29 a זילי sie sind verachtet; vgl. אָגַר. — Sbst. Kethub. 66 a זול Billigkeit. B. Kama 28 a דמי שעורין בזול der Werth der Gerste nach billigem Preise. Maaser scheni 4, 1 fg. שער הזול der billige Marktpreis.

זוּן prät. זָן, *fut.* יְזוּן (syr. ܙܳܢ) nähren, Jem. speisen, alere. HL. 6, 3 זן יתי בתפנוקין er ernährte mich mit köstlichen Speisen. Gen. 47, 12 וזן יוסף ית אבוהי Josef verpflegte seinen Vater. 48, 15. — Ps. 23, 1 דָּזָן ית עמיה der sein Volk ernährt. 55, 23 והוא יזון יתך Ms. (Ag. יזן) er wird dich ernähren. Gen. 47, 17 וְזָנִינוּן בלחמא er verpflegte sie mit Speise, Tw. וינהלם. 45, 11. 50, 21 אנא איזון יתכון ich werde euch ernähren. Spr. 30, 8 זונין לחמא מיסתי Ms. Ver. (Ag. מתסי) speise mich mit genügender Nahrung!

Ithpe. אִתְּזַן gespeist, ernährt werden. Gen. 41, 40 O. auf dein Geheiss יתזן כל עמי (J. יִתְּזִינוּן) soll ernährt werden mein ganzes

Volk. Khl. 3, 22 אתזן מיניה בעידן סיבתי dass ich verpflegt werden soll davon zur Zeit meines Alters. Hos. 9, 2 von Getreide und Wein לא יתזונון werden sie nicht genährt werden. Deriv. מְזוֹן, זְיוּנָא s. d.

*Kethub. 12, 3 אי אפשי לִיזוֹן ich kann mich nicht ernähren lassen aus meines Mannes Haus; das. זנין אותה man ernährt sie. Levit. r. sect. 23 g. E. übrtr. אינו זן עיניו ממנה er weidet nicht seine Augen an ihr. Ohol. 13, 4 לזון את עיניו seine Augen zu weiden, näml. durch die Aussicht. Pes. 26a שלא יזונו עיניהם damit sie ihre Augen nicht weiden am Allerheiligsten.

זוּנָרָא *m.* (gr. ζώνη) Gürtel. Spr. 31, 24, vgl. in זְנַר.

זוּעַ praet. זָע, *fut.* יְזוּעַ S. נְזוּעַ (syn. mit זוּחַ. — Hbr. זָע, syr. ܙܳܥ) weichen, sich von der Stelle bewegen, dah. auch wanken, beben, zittern. Num. 21, 35 (34) J. זע וארתית מן קדמוי er wankte und bebte vor ihm; vgl. זְעַע. Exod. 20, 18 וחזא עמא וזער das Volk sah und bebte. 13, 17 O. דילמא יזועון עמא das Volk könnte zittern, wenn es Krieg sieht, Tw. ינחם. Jes. 6, 4. 24, 19 מְזוֹעַ תזוע ארעא erbeben wird die Erde. Spr. 10, 30 צדיק לעלם לא נזוע der Gerechte wird nimmer wanken. 12, 3 לא נזוע er wird nicht wanken. Deut. 20, 3 O. — Ps. 4, 5 זְעוּ מיניה erzittert vor ihm! — Part. Exod. 33, 11 J. לא הוה זָיֵיעַ er wich nicht. Jer. 4, 24 ich sah die Berge, והא זָיְעִין und siehe, sie wanken. Jes. 26, 17 זָיְעָא ומצוחא sie erbebt und schreiet in ihren Schmerzen.

Ithpe. = Pe. Spr. 17, 12 לא מִתְזִיעַ er zittert nicht.

Pa. זַיֵּיעַ 1, zittern, beben machen, erschrecken. Num. 6, 24 J. מְזַיְּעַי die erschreckenden Dämonen. — 2, intrnst. schwitzen, schweissig sein; von der Erhitzung der Haut. — Lev. 26, 19 J. der Himmel über euch wird fest sein, כפרזלא דלא מְזַיֵּיע wie das Eisen, welches nicht schwitzt, und die Erde הי כנחשא דמזייע wird wie Kupfer sein, welches schwitzt, um die Früchte zu verderben — nach Sifra: שלא יהיו השמים מזיעים כדרך שאין הברזל מזיע וכ׳ vgl. Raschi; s. auch Af.

Af. אַזִיעַ 1, Jem. bewegen, movere, ihn zittern, beben machen, aufschrecken, aufscheuchen. Ri. 8, 12 וכל משריתא אַזִיעַ ed. Ven. I das ganze Lager schreckte er auf. Ez. 32, 2 ואזעתא עממ׳ du hast die Völker erschüttert. Ps. 18, 37 ולא אזעתא רכובתי Ms. (Ag. אידעזע) du liessest meine Kniee nicht wanken. 1 Sm. 28, 15 למה אזעתני wozu hast du mich aufgeschreckt, mich heraufkommen zu lassen? Jes. 23, 11 לַאֲזָעָא מלכותא Königreiche zu erschüttern. Ez. 21, 19 דמְזִיעָא לדהון welches sie zittern macht, Tw. החדרת (החרדת). 1, 7 מְזִיעָן עלמא sie erschüttern die Welt. 32, 13. Part. pass. Spr. 25, 19 ריגלא מְזָעְתָא Ms. (= Pesch., Ag. מוערא) ein wankender, eig. zum Wanken gebrachter Fuss. — 2, intrns. schwitzen. Deut. 28, 23 J. der Himmel wird sein הי כנחשא דְמְזִיעַ wie Kupfer, welches schwitzt, und die Erde הי כפרזלא דלא מְזִיעַ wie Eisen, welches nicht schwitzt — nach Sifra l. c., vgl. auch Raschi. Palp. זַעְזַע s. זְעַע. — Deriv. זִיעַ, זִיוּעַ s. d.

*Sebach. 18b במקום שמזיעין an dem Ort, wo man schwitzt — mit Bezug auf hbr. בַּיָּזַע (Ez. 44, 18) Tohar. 9, 1 משיזועו wenn sie (die Oliven) schwitzen.

זוֹעָא *f.* (syr. ܙܘܥܳܐ), 1, Sturmwind (oder Erdbeben) vom Hin- und herwehen. Hiob 37, 9 מן אדרון עילא תיתי זועא Ms. (Ag. זיעא) vom obersten Himmelsgemach kommt der Sturm, Tw. סופה. — 2, (hbr. זְוָעָה) Angst. Deut. 2, 25 O. זוֹעֲתָךְ edd. Sbj. Bon. (J. זְוָעֲתָךְ) die Angst vor dir, Tw. פחדך.

*Berach. 9, 1 הזועות die Erderschütterungen, eig. Stürme, welche Erdbeben bewirken, vgl. das. 59a גודא.

זוּף I *fut.* יְזוּף (= נְזַף) anschreien, drohen; mit flg. ב. — Jes. 13, 13 וְיזוּף ביה er wird ihn anschreien. 54, 9 ולא אֵיזוּף ביך ich werde dich nicht anschreien. Mal. 3, 11 וְאֵזוּף לכון במחבלא ich werde euretwegen anschreien den Verderber. — Sach. 3, 2 זִיף יי׳ ביך (l. בך) יהטא ויזוף וכו׳ (ed. Ven. I יגער . . . ויגער) Gott wird dich anschreien, Verführer! und es wird dich anschreien u. s. w. — Deriv. מְזוּפִיתָא s. d.

זוּף II geliehen, geborgt nehmen s. זִיף.

זוּר prät. זָר *fut.* יְזוּר (hbr. זור u. סיר) weichen, zurück weichen, mit מ des Ortes, von dem man sich entfernt, mit ל des Ortes, wohin man geht. Num. 16, 26 זורו כען מעילוי משכני weichet doch zurück von den Wohnungen dieser Schuldigen! Gen. 19, 3 וזרו לותיה sie kehrten ein bei ihm. 1 Kn. 20, 39 והא גברא זר siehe, der Mann kam herbei (eig. er wich von seiner Stelle). Klgl. 1, 12 זורו הכא kommet hieher! Ri. 4, 18 זור רבוני זור לותי komme mein Herr, komme zu mir! 18, 3. 2 Sm. 2, 22 לְמֵיזַר מבתרוהי von ihm zu weichen. — Ps. 34, 15 זור מביש weiche vom Laster! 44, 19. 78, 57. 129, 5 יבהתון ויזורון לאחורא sie mögen sich schämen und zurückweichen; vgl. זְאַר.

זָוְתָא *f.* (viell. das griech. τὰ σῖτα) eig. Speise, dann Abgänge genossener Speisen, Excremente, ebenso רְעִי אוּכְלָא, s. d. W. — Hiob 6, 7 sie sind geachtet היך זוותא לסעודתי Ms. (Var. = Ag. דְוְתָא, LXX τὰ σῖτα) wie die Abgänge meines Mahles; mögl. Weise = דְּוְתָא.

זְוֹתָן, זִיוְתָן *m.* Adj. (von זִיו, זִיו; nach der Form צִינְתָן) glänzend, leuchtend. Hiob 31, 16 סיהרא זיותן מהלך (vgl. אֲרוּתָן) der Mond wandelt leuchtend einher; übrtr. Jes. 14, 12 דזהיתא זיותן בגו בני אנשא der du glanzreich unter den Menschen warst wie der Planet Venus unter den Sternen. Esth. II 10, 3 der Planet Venus, דמזדהר וזיותן welcher leuchtet und glänzt. Sach. 10, 3 wie ein mächtiges Ross, דזיותן בקרבא das im Kriege glänzt, stolz trabt. — Pl. HL. 6, 9 כמה זִיוְתָנִין עובדי עמא wie glänzend, schön sind die Thaten dieses Volkes! Gen. 14, 5 J. II זיותניא די בהון (l. זִיוְתָנַיָּא) die Glänzenden, d. h. Edlen od. Starken unter ihnen, Tw. הזוזים בְּהָם — nach Genes. r. זיותניא דבהון (Pesch. ܥܲܡܡܹ̈ܐ ܥܲܫܝܼܢܹ̈ܐ ܕܲܒܗܘܿܢ, LXX ἔθνη ἰσχυρὰ ἅμα αὐτοῖς). — Pl. fem. Ps. 144, 12 בנתנא כין זִיוְתָנִין וּכְשִׁרָיָין לכהניא Ms. (Ag. crmp. בנתנא זיותנין וכשרין masc.?) unsere Töchter gehören zu den Glänzenden, d. h. Edeln, u. denen, die würdig sind als Priestergattinnen.

*Schabb. 156 a גבר זיותן ein glänzender, schöner Mann. Kethub. 61 a בני זיותני schöne Kinder. R. haschana 11 a זיותני עולם die Glänzenden, Edeln der Welt, d. h. die Erzväter.

זַחוּתָא *m.* (= זְהוּתָא s. d.) 1, Stolz, Hochmuth. Klgl. 3, 33 ואעדי זְחוּתָא מלביה Levita (Ag. זְחוּתָה fem.) dass er entferne den Stolz aus seinem Herzen. — Pl. Ps. 62, 9 זְחוּתֵי לבכון Ms. (Levita: זְחוּתֵי, Ag. דחותי) der Stolz eures Herzens. — 2, Adj. 44, 19 זְחוּתִין לבנא Levita u. Bxt. (Ms. זהוהין, Ag. זְחוּחִית Sbst. fem.) dass wir übermüthig wären in unserm Herzen. Hiob 36, 13 זְחוּתֵי לבא Levita und Bxt. (Ms. u. Ag. זְהוּתֵי s. d.) die übermüthig sind in ihrer Gesinnung.

*Chulin 7 a אין מזחיחין אותו (Var.) man schreibt es nicht seinem Hochmuth zu.

זְחַל *fut.* יִזְחַל (syn. mit זְלַח) 1, fliessen, strömen. Ps. 147, 18 er lässt seinen Wind wehen, וְיִזְחֲלִין מיא Ms. (Ag. זלחין) und das Wasser strömt. — 2, trns. fliessen lassen. Hiob 29, 6 וטינר יזחל עמי טופי משח Ms. (Ag. ידליף) der Felsen lässt mir fliessen (od. tröpfeln) Flüsse von Oel; übertr. Esth. II 1, 2 g. E. אריותא זָחֲלִין בוסמ' die Löwen streuten Gewürze einher.

*Edujoth 7, 3 זוחלין fliessendes, Quellwasser, hingegen כוספין Regenwasser. Sbst. B. bathra 59 a מזחילה die Rinne; vgl. מַרְזֵיבָא.

זְחַל II (hbr. זָחַל, syr. ܙܚܰܠ trnsp. u. ז in ד verw.) schleichen, kriechen. Jer. 46, 22 כחיון זָחֲלִין wie schleichende Schlangen. Deut. 32, 24 O. תניניא דְזָחֲלִין בעפרא die Schlangen, welche im Staube schleichen.

זָחִיל *m.* eig. Part. der Schleichende, daher Wurm, Reptil. Hiob 13, 28 wie ein Kleid, דגמרידה זָחִיל Ms. (Ag. זָחִיל) welches der Wurm (die Motte) vernichtet hat. Ps. 22, 7 ואנא זחיל חלש ich bin ein schwacher Wurm. 58, 9 היך זחיל תיבללא wie die kriechende Schnecke, eig. wie der Wurm, die Schnecke. — 39, 12 ומסיית היך זָחִיל Regia (Ag. u. Ms. עמר). es schwindet wie die Schnecke, Tw. כעש.

זוּחֲלָא *m.* eig. Part. Wurm, Reptil. Num. 21, 35 (36) J. I זמין מימרא דיי׳ זוחלא Gott bereitete einen Wurm, welcher den Berg zernagte, zerschüttete. — Pl. Micha 7, 17 זָחֲלֵי עפרא Erdschleicher. Deut. 32, 24 J. II זוחֲלֵי דעפ׳ dass.

זַחְלָא, זַחֲלָא *m.* dass. Deut. 28, 39 J. יגמרינ׳יה זחלא der Wurm wird es vernichten. Hiob 4, 19 ידככינון קדם זחלא er zermalmt sie vor dem Wurm; übrtr. eine Heuschreckenart. Am. 4, 9, Tw. הגזם. Joel 1, 4. — Jer. 51, 14 ich fülle dich mit Schaaren vieler Völker כזחלא wie die Heuschrecken, Tw. כילק. — Pl. Jes. 33, 4 כמא דמכנשין ית זַחֲלַיָּא Ar. (Ag. דמנשין ית זחלא) wie man sammelt (zus. fegt) die Heuschrecken, Tw. החסיל.

*Chullin 65 a הזחל eine Heuschreckenart.

זַחֲלָל *m.* der Kriechende, Schleichende. Deut 32, 34 J. II תניניא זחלל עפרא (viell. zu lesen *pl.* זַחֲלְלֵי) die Schlangen, die im Staub Kriechenden; die Form ist redupl. wie hbr. שַׁבְלוּל.

זוּטָא *m.* (syr. ܙܘܼܛܳܐ; für זוּטְרָא, ר elid.) klein, kurz. 1 Chr. 11, 22 ביומא זוטא דסתוא an einem kurzen Wintertage; fem. das. 18, 17 סנדרי זוטא das kleine Synedrium, näml. von 23 Senatoren, im Ggs. von סנדרי רבתא das. das grosse Synedr. von 71 Mitgliedern.

*Kethub. 196 a סדר אליהו זוטא der kleine Traktat des Elias, vergl. die Comment. Das. 66 b עיסקא זוטא דזוטר רווחא ein kleines Geschäft, dessen Verdienst klein ist. — B. bathra 120 a רבה זוטי Rabba, der jüngere, Zeitgenosse des R. Aschai.

זוּטַר *m.* klein, gering, jung. Ps. 119, 141 זוטר אנא דבסיר ich bin klein (od. jung) und verachtet, Tw. צעיר. Hiob 32, 6 זוטר אנא ליומיא ich bin jung an Jahren. HL. 4, 9 חיבת זוטר די בינך die Liebe zu dem Geringsten unter dir. — Pl. fem. Ps. 104, 25 חיותא זוּטְרָתָא עם רברבתא Ms. u. Bxt. (Ag. זעירתא) die kleinen sammt den grossen Thieren.

*Taan. 23 b er gab dem älteren Sohne ein Stück Brot, ולזוטרא תרין und dem jüngeren, dem kleinen zwei. Oft als *N. pr.* זעירא = ר׳ זוטרא Paulus. Nedar. 50 b עד דמתזוטרא bis es klein wird. Snhdr. 95 a כי חזיה איזוטר בעיניה als er es (Jerusalem) erblickte, so kam es ihm gering, unbedeutend vor. — Bxt. falsch: nictabat,

innuebat oculis suis". — Chag. 5a שכיב אדזוטר er starb, als er noch jung war.

זָיִג s. זוג.

זוד) זִיד), Af. אַזִיד (hbr. הֵזִיד) muthwillig, übermüthig sein. Exod. 15, 21 J. אזיד פרעה רשיעא ורדיף der frevelhafte Pharao war übermüthig und verfolgte. 21, 14 O. יארי יְזִיד גבר Ms. II u. ed. Sbj. (edd. Bon. Lssb. Cpl. u. 2 Mss. = J. ירשע) wenn Jemand muthwillig d. h. frevelhaft sein wird gegen seinen Nächsten, ihn mit List zu tödten.

זִידוּ *f.* Uebermuth, Frevel. Ez. 24, 7 בזידו in Uebermuth, frevelhaft.

זֵידְנָא od. זֵידוֹנָא *m.* Adj. (hbr. זֵידוֹנִים *pl.* Ps. 124, 5) der Uebermüthige, Frevler. Spr. 21, 24 זידנא שמיה sein Name ist Uebermüthiger. Hiob 31, 3 הלא צערא לזידנא Ms. (Ag. לזידונא) Leid ist bestimmt für den Frevler. Deut. 16, 22 J. so wie ihr nicht dürfet eine Standsäule errichten, so dürfet ihr auch nicht anstellen לפרנסא גברא זידנא als Oberhaupt einen frevelhaften Menschen; vgl. זֵוֶג. — Pl. Ps. 86, 14. 119, 51. 79 Ms. überall זֵידְנִין (Ag. זדונין) Uebermüthige, Frevler. 124, 5 ein König, welcher gleicht למוי דימא זֵידְנִין Ms. (Ag. זֵידוֹנַיָּא) den hochsteigenden Meereswogen. — Ps. 19, 14 זֵידוֹנַיָּא; vgl. jedoch זְדוֹן. Hiob 28, 13.

זֵידְנוּתָא *f.* Uebermuth, Stolz. Spr. 21,24 עביד חריינא בזידנותא Ms. (Ag. בזידנותיה) der da Zank erregt durch Uebermuth. Deut. 29, 18 O. זידנותא ed. Sbj.; vgl. זְדוֹן.

זִיוְתָן, זִיו s. in זו׳.

זִיוְנָא s. in זין.

זִיזָא I *m.* eig. Hervorragendes, bes. balconartiges Gesimse od. Erker, eine architektonische Verzierung an Gebäuden. 1 Kn. 6, 5 er baute an den Wänden des Hauses זיזא סחור סחור ein Gesimse ringsherum, Tw. יציע. Ez. 41, 6 למהוי רישי שירותא ניחין על זיזא dass die Spitzen der Balken auf dem Gesimse ruhen sollen. — Pl. 1 Kn. 6, 6 ניחין על זִיזַיָּא sie ruhen auf den Gesimsen. Ez. 42, 5 נסיבן זיזיא מנהון die Gesimse fehlten ihnen, Tw. אתיקים — Ez. 42, 3 lautet nach Levita: זֵיז. Ag. u. Ar. jedoch: זִיו s. d. — Stw. זוז s. flg. Art.

*Ohol. 14, 1 fg. איזהו זיז שפניו למטה והגזוזטרא שפניו למעלה Ar. (Ag. והגיזרא) Sis ist ein Gesimse, dessen Kante nach unten zu, abwärts gebaut ist, Gesustera hingegen, aufwärts; das. *pl.* זיזין. Erub. 98b זיז שלפני החלון ein Gesimse vor dem Fenster, worauf man Gefässe stellte.

זִיזָא II *m.* Wurm, Milbe, eig. was sich bewegt. — Pl. Deut. 14, 19 J. זִיזֵי דטלופחי die Milben der Linsen. Dass diese Würmer nicht gegessen werden dürfen, ist gegen die Halacha Chullin 67b להוציא את הזיזין שבעדשים; es müsste denn sein, was auch das Trg. meinen kann, dass die Milben sich schon einmal auf der Erde bewegt haben, herausgekrochen sind; vgl. Jore dea 84, 6. — Stw. זוז weichen, sich bewegen; ähnl. hbr. זיז שדי (Ps. 50, 11) Feldthiere.

זִיל I Imp. von אֲזַל s. d.

זִיל II (= זול s. d.) geringschätzig sein.

זִילוּתָא *f.* Geringschätzung, Missachtung. Klgl. 1, 8 נהגו בה זילותא sie haben sie mit Geringschätzung behandelt. Hiob 28, 18 es ist nicht möglich, דתשתכח בזילותא אילהין ביוקרא Ms. u. Levita (Ag. בקילותא) dass sie (die Lehre) bei Geringschätzung angetroffen werde, sondern blos bei Hochschätzung. 2 Chr. 9, 27 die Cedern יהב בזילותא gab er mit Geringschätzung hin, d. h. ohne besondern Werth darauf zu setzen.

*Maccoth 24a זילותא דצורבא מרבנן die Geringschätzung eines Gelehrten. B. mezia 84b. זילותא דבי דינא die Geringschätzung des Gerichts.

זַיְנָא) זַיִן, זְיָן, זֵינָא) זַיִן *m.* (syr. ܙܝܢܐ, vgl. אַזִּינָא) Waffe, arma. Gen. 41, 44 O. Niemand erhebe seine Hand, למיהד זַיִן Mss., edd. Sbj. Lssb. (so überall, a. Agg. זְיָן) die Waffe zu ergreifen. Deut. 22, 5 O. לא יהי תיקון זין דגבר על אתתא der Waffenschmuck eines Mannes soll nicht an einem Weibe sein — nach Nasir 59a שלא תצא אשה בכלי זיין. — Num. 33, 55 O. טיען נטלין זין Truppen, welche Waffen tragen. Jes. 22, 6 Sach. 6, 13 והוא יטול זַיִן er wird die Waffe tragen, Tw. הוד (vgl. Ps. 45, 4). — Hiob 39, 23 (26) עלוהי תשתרי זִינָא Ms. (Ag. תשדי זַיְנָא) über ihn klirrt die Waffe, Tw. אשפה. Exod. 33, 4 תיקון זֵינֵיהּ sein Waffenschmuck. V. 5, 6. Gen. 27, 40. J. II מאני זיינך dein Waffengeräth. — 1 Kn. 22, 38 ומאני זינא שטפו die Waffengeräthe spülte man ab, Tw. וְהַזֹּנוֹת vgl. זוֹנְרָא. — Pl. Gen. 49, 19 J. II מִתְכַּסְּיָן זֵינִין (od. זִינִין) mit Waffen gerüstet. HL. 4, 4 (מאני?) מיני זינין Waffenarten. Ps. 7, 14 זֵינֵי מותא Ms. (Ag. זִינֵי) die Waffen des Todes d. h. tödtliche Waffen. — Hiob 33, 18 בְּזֵינֵי קרבא Ms. (Var. = Ag. בשילחא) durch Kriegeswaffen. V. 28 בזיני קרבא Ms. (Ag. בשוותתא). 39, 21 (24) יפוק לקדמות זיני קרבא Ms. (Ag. לקר׳ קרבא) er zieht aus gegen die Kriegeswaffen, Tw. נשק. Deut. 23, 14.

*B. bathra 4a אם זיינך עלך ספרך כאן wenn du auch deine Waffen trägst (was nur dem Freien gestattet war), so ist doch dein Buch hier, näml. das Verzeichniss des Stammbaumes, wonach Herodes ein geborner Sklave war. Snhdr. 104a זין אוכל זין eine Waffe, welche eine andere Waffe vernichtet.

זַיֵּין, זַיֵּן Pa. denom. v. זַיִן (syr. ‏ܙܰܝܶܢ) bewaffnen, armare. Gen. 14, 14 J. וזיין ית עולימוי er bewaffnete seine Jünglinge. Part. pass. Ps. 18, 44 במיזלי מְזַיַּין wenn ich bewaffnet einhergehe. Jer. 26, 8. Gen. 49, 19 משירית מְזַיְּנִין Truppen von Bewaffneten; übrtr. Exod. 13, 18 J. II מזיינין בעובדא טבא bewaffnet, ausgerüstet mit guter Handlung.

Ithpa. אִזְדַּיַּין sich bewaffnen. Num. 31, 3 J. II אזדיינו מן לותכון bewaffnet euch aus eurer Mitte. Joel 2, 9 בקרתא מִזְדַּיְּינִין in der Stadt bewaffnen sie sich, Tw. ישקו.

*B. Kama 57 a לסטים מזויין ein bewaffneter Räuber. Dann auch in der Bedeut. nähren (vgl. זְבַן). Berach. 39 a fg. זיין es nähert.

זִיוּנָא *m.* Nahrung, Speise. Stw. זון s. d. — Exod. 21, 10 O. זיונה ihre Nahrung, Tw. שארה — nach Mech. אלו מזונותיה.

*Berach. 44 a wird unterschieden זיונא von מזונא, letzteres bedeutet Speise, die völlig sättigt, זיונא hing. Alles, was nur zum Essen dient. Kethub. 66 b נפיש זיונא crmp. für זיינא, s. folg. Art.

זְיָינָא *m.* (viell. gr. ζημία, נ u. מ verw.) [nach Fleischers Ansicht ist es das persische zijân زيان] Schaden, Nachtheil, Verlust. Num. 21, 27 (28) J. איתו ונחשוב זיינא דעובדא טבא וכו׳ kommt, wir wollen berechnen den Verlust bei einer Wohlthat gegen ihren Vortheil, ואגר עובדא בישא כלו קבל זיינה und den Gewinn bei einer bösen That gegen ihren Nachtheil, Tw. באו חשבון — nach B. bathra 78 b הפסד מצוה כנגד שכרה ושכר עבירה כנגד הפסידה; vgl. auch זְמָא.

*Minach. 77 a דלא לימטי ליה זיינא Ar. (Ag. דיאנא) damit ihn kein Verlust treffe; das. זיינא הוא דלא לימטי Ar. (Ag. דיאנא) Schaden soll ihn nicht treffen, aber Verdienst (רווחא) u. s. w. Kethub. 66 b עיסקא זוטא דזוטר זיונא (l. זיינא) ein kleines Geschäft, wobei ein kleiner Verlust zu gewärtigen ist; das. ein grosses Geschäft, דנפיש זיונא (l. זיינא) wobei grosser Verlust. Erub. 11 b קם אבבא דבי זיינא Ar. (in Ag. fehlen die letzt. 2 W.) er stellte sich am Kerker auf; eig. wo die Sträflinge sitzen, leiden.

זִינוּמְתָא *f.* (ähnl. dem vrg. זְיָינָא, etwa gr. ζημίωσις) Nachtheilbringendes. Num. 5, 21 J. der Priester beschwöre die Frau בקיום זינומתא mit einem Schwur, der schädliche Folgen hat.

*Levit. r. sect. 20 pag. 163 a ein König verheirathete seine Tochter, ואירע בשושבינות דבר זינמון Ar. s. v. זנא (Ag. שמצא) und es ereignete sich in der Hochzeitsgesellschaft etwas Nachtheiliges.

זִיעָא, זִיעַ *m.* (von זוּעַ) das Zittern, Beben, eig. Gemüthsbewegung, dah. Angst. 1 Sm. 11, 7 ונפל זיעא מן קדם יי״ es überfiel eine Angst Gottes das Volk. 14, 16 והות לזיע es war zum Beben; das. והות זיעא במשריתא (das fem. ist dem Tw. חרדה entlehnt) es war ein Zittern im Lager. Jer. 15, 4 ואתנינון לְזִיעַ ed. Ven I (Ag. לזויע) ich werde sie der Angst preisgeben. Jes. 66, 6 עד לא ייתי לה זיע בחבלין bevor sie die Angst bei den Mutterwehen überfällt. 64, 3 למלול זִיעַ ed. Ven. I (Ag. crmp. זרע) zum Ausspruch der Angst, d. h. der Angst erregt.

זִיעָא, זִיעָא, זְיָעָא *f.* 1, Erschütterung. bes. Erdbeben. Am. 1, 1 קדם מיתי זִיעָא bevor das Erdbeben kam, Tw. הרעש. Hiob 37, 9 von dem obersten Himmelsgemach תיתי זִיעָא (vgl. jedoch זוּעָא) kommt das Erdbeben, Tw. סופה. — 2, Zittern, Angst. Ps. 48, 7 זִיעָא אַחֲדַתְנוּן Ms. (Ag. זַעֲיָא) Angst, Zittern ergriff sie, Tw. רעדה. Jes. 21, 3 אתמליאו חרציהון זיעיא ihre Lenden sind voll des Zitterns.

זִיעֲתָא זִיעֲתָא *f.* 1, Zittern, Angst. Jer. 22, 23 עָקָא וזיעתָא Drangsal und Zittern Esth. II 4, 2 זיעתא דלבכון die Angst eures Herzens. Deut. 2, 25 O. זִיעֲתָךְ ed. Lssb. (vgl. auch זוּעָא, ed. Cpl. u. sp. Agg. דחלך) die Angst vor dir, Tw. פחדך. — 2, (hbr. זֵעָה) Schweiss. Gen. 3, 19 O. בזיעתא דאפך nur in sp. Agg. (vergl. דֵיעְתָא) mit dem Schweisse deines Gesichtes.

*Machschir. 2, 1 זיעת האדם der Schweiss des Menschen; das. זיעת בתים die Ausschwitzung der Häuser. Pes. 24 b der Saft von Feigen u. Granaten זיעא בעלמא הוא ist blos als Ausschwitzung zu betrachten, im Ggs von Weintrauben und Oliven, deren Saft als Getränk anzusehen ist.

זִיוּעַ *m.* das Zittern, Beben. Nah. 2, 10 וזיוע בכל חרצין Zittern ist in allen Lenden, Tw. וחלחלה.

זִיף (זוּף) *fut.* יְזִיף (= יָזֵף, von welchem es einige Formen entlehnt) geliehen, geborgt nehmen, mutuatus est, mutuo sumpsit. Deut. 15, 6 O. ואת לא תזיף du wirst dir nicht geliehen nehmen. 28, 12 O. ebenf. תזיף ed. Sbj. (Ms. I, edd. Bon. Lssb. an beiden Stellen תזוף; Ms. II u sp. Agg. in erst. St. תזיף, in zweiter תזוף); das J. ואתון לא תצטרכון לְמֵיזוּף ihr werdet nicht nöthig haben geliehen zu nehmen.

Af. אוֹזִיף 1, leihen Jem., mutuum dare. Deut. 15, 6 O. ותוזיף לעממין סג׳ du wirst vielen Völkern leihen, Tw. והעבטה. V. 8 O. ואוֹזָפָא תוזפיניה (J. ומוֹזָפָא) du sollst ihm ein Darlehn geben. 28, 12. 44, Tw. והלוית. 24, 10 J. ארום תוזפון בחבריכון wenn ihr eurem Nächsten leihen werdet, Tw. תשה. V. 11 J. der Mann, דאנת מוֹזִיף ביה bei dem du ein Darlehn hast. Ps. 109, 11 יגבב מוֹזִיפָא לכל דיליה Ms. (Ag. מְזוֹפָא) der Schuldherr möge zus. treiben alles, was er (der Schuldner) hat. 112, 5 ומוֹזִיף und er verleiht. Spr. 19, 17 (?) מאן דבעי נֵיזוֹף

(יְזִיף S. Ms. (Ag. נְזִיף, wahrsch. Af. von לאלהא wer Gott leihen will, erbarme sich des Armen. — 2, = Pe. Ps. 37, 21 מוֹזִיף רשיעא der Frevler nimmt geliehen. Deriv. מִזוֹפִיתָא, מוֹזְפוּ, s. d.

*Schabb. 119a מאן דיזיף שבתא פריעה שב' wer sich zum Sabbataufwande Geld geliehen nimmt, dem ersetzt es der Sabbat. Levit. r. sect. 3 Anf. דיוזיף ברביתא מאבד דילידה ודלא דילידה wer auf Zinsen verleiht, verliert das, was ihm gehört, und das, was ihm nicht gehört. — כל המוזיף טולמון לעני יתעלה (diese Phrase, die Aruch ohne Angabe der Stelle citirt, ist wahrsch. in Gittin 7a zu lesen, mit Bezug auf die Städtenamen זיף וטלם ובעלות; Jos. 15, 24) wer dem Armen Brot leiht, wird erhoben.

זַיֵּף Pa. (syr. ܙܰܝܶܦ) fälschen, verderben, eig. verheimlichen, verbergen, s. flg. Art. — Jer. 8, 8 umsonst machte der Schreiber קולמס דשקר לְמִזַיָּפָא die trügerische Feder, um zu verfälschen, näml. das Gesetz.

*Sota 48b דבש שמזיפין בו Honig, den man verfälscht, eig. vermengt. Snhdr. 90b זייפתי ספרי צדוקים ich habe verfälscht die Bücher der Sadduzäer (Sektirer), d. h. ich habe ihre Falschheit, Unhaltbarkeit nachgewiesen; das. זייפתם תורתכם ihr habet euer Gesetzbuch verfälscht. 109b זייפי ומצלי דינא Verfälscher und Rechtsverdreher. Ab. sara 11b אחוהא דמרנא זייפנא der Bruder unseres Herrn ist ein Betrüger. Sbst. das. זייפנותא Betrug.

זִיפָא *f.* (syr. ܙܺܝܦܳܐ, צ u. ז verw.) Tuch, Matte, eig. das, womit man etwas verhüllt, s. vrg. Verbum. Exod. 32, 4 O. וְצַר יתיה בזִיפָא Ms. II, edd. Lssb. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. זִיפָא) er wickelte es ein in eine Matte, Tw. בחרט. — Raschi a. l. (und nach ihm Levita, Bxt. u. Landau) hält זיפא für Meissel, Griffel, u. erkl.: er formte es mit einem Griffel. Aber die von ihm angeführte Etymologie מזייפין על ידו חותמות ist ganz unstatthaft. Das. jer. Trg. hat für unsere Stelle eine doppelte Version: 1, וצר יתיה בשושיפא er wickelte es ein in eine Hülle; und 2, ורמא יתיה בטופסא er warf es in eine Form. Erstere entspricht unserer Erklärung des Onkelos, wonach also זיפא = שׁוֹשִׁיפָא s. d.; letztere (= Pesch. ܒܰܦܺܝܣܳܐ ܨܳܪܶܗ und LXX ἔπλασεν αὐτὰ ἐν τῇ γραφίδι) der von Raschi.

זִיקָא s. in 'זק.

זִיר *m.* (hbr. זֵר) Kranz, Leiste. Exod. 25, 11 fg. O. זיר דדהב ed. Sbj. (a. Agg. דִּיר) ein goldener Kranz. 37, 26 O. לְזִירֵיהּ Sbj. zu seinem Kranze; vgl. דִּיר II.

*Joma 72b ג' זירין הן es giebt dreierlei Kränze, Kronen, bei der Bundeslade (Gesetzstudium), beim Opferaltare und beim Tische (der Schaubrote); die zweite Krone, das Priesterthum, ist ein Eigenthum Ahrons und seiner Nachkommen, die dritte (Brot = Reichthum, Königthum) ist David und seinen Nachkommen zutheil geworden; die erste (Gelehrsamkeit) kann jeder sich aneignen; — vgl. das. כתיב זר וקרינן זיר der Schriftlaut ist nach der recipirten Lesung זֵר, das aber auch זָר (fremd) gelesen werden kann; ist der Gelehrte würdig, so ist die Lehre ihm eine Krone, ist er aber unwürdig, so ist sie ihm fremd, entfremdet sie sich ihm.

זֵיתָא *m.* (syr. ܙܰܝܬܳܐ, hbr. זַיִת) 1, Olivenbaum. Ri. 9, 9. Gen. 8, 11. — 2, Olive, Oelbeere. Hag. 2, 19. — Pl. Micha 6, 15 זֵיתִין Oliven. 2 Kn. 23, 13 טוּר זֵיתַיָּא, der Oelberg, Tw. הר המשחית kakophem. für הר המשחה (so in Schabb. 56b) = הר הזותים.

זְכָא od. זְכִי fut. יִזְכֵּי, S. נִיזְכֵּי (syrisch ܙܟܳܐ, hbr. זָכָה) 1, rein, d. h. makellos, unschuldig, gerecht sein. — Die Grndbdt. ist wohl wie beim syr. ܙܟܳܐ (s. auch w.) und hbr. צָדַק, siegen, dah. seine Leidenschaft, das Böse bekämpfen, besiegen, ebenso ist das gr. ἀρετή, lat. virtus, eig. Tapferkeit, Stärke, dann Tugend. — Hiob 9, 15 דאין זְכֵית wenn ich unschuldig bin, Tw. צדקתי. 10, 15 וזכיתי Ms. (Ag. (וזכיתי) und bin ich schuldlos. 38, 12. 34, 5. — 15, 14 ארום יזכי ילוד דאיתתא Ms. (Ag. (ויזדכי) dass schuldlos sein soll der Weibgeborene? 4, 17. 25, 4. 40, 3. — Micha 6, 11 היזכון במוזנון דרשע sollten sie wohl als gerecht gelten bei falschen Wagschalen? Jes. 13, 9. 45, 25. Gen. 38, 26 J. זַכָּיָא היא sie ist gerecht. Ez. 16, 52 זָכְיָן מיניך sie sind gerechter denn du — Ps. 143, 2 לא יִזְכֵּי קדמך Ms. (Ag. crmp. (יִזְכֵּי) es ist nicht gerecht vor dir alles Lebende.

2, straflos sein, unbestraft davon kommen. Jer. 25, 29 ואתון מדמין דְמִזְכָּא תזכון und ihr glaubt, dass ihr straflos bleiben werdet? Tw. הנקה תנקו. Spr. 6, 29 לא ניזכי כל מאן די קָרִיב בה Ms. (Ag. (נזכה) es bleibt nicht straflos der sie berührt.

3, mit flg. Inf. (vgl. דְּכֵי nr. 2) würdig sein, durch Gerechtigkeit, Tugendhaftigkeit etwas erlangen. Ps. 118, 22 זכא לאיתמנאה למל' Ms. (Ag. (זכה) er war würdig, fähig als König angesetzt zu werden. Hiob 20, 17 לא יזכי למחמי er wird es nicht erlangen zu sehen, eig. tugendhaft (nicht tugendhaft) sein, um etwas zu erlangen.

Pa. זַכֵּי makellos, schuldlos machen, od. halten. Ps. 73, 13 זַכָּאִית ליבבי Ms. (Ag. (זַכִּית) ich hielt makellos mein Herz. Jer. 3, 11 זכיאו נפשיהון sie hielten sich für gerecht. Hiob 32, 2 מטול זַכָּאוּתֵיהּ נפשיה מן אלהא weil er sich für gerechter gehalten hat als Gott; un-

bestraft lassen, als straflos erklären. Num. 14, 18 דלא תייבין לא מְזַכֵּי die sich nicht bessern, lässt er nicht unbestraft — nach Joma 86a אינו מנקה לשאינן שבים. Exod. 20, 7 J. לא מזכי ײ ביום דינא רבא Gott lässt nicht unbestraft am Tage des grossen Gerichtes, den, der falsch schwört. 23, 7. Jos. 5, 23 מְזַכַּן ליה לחייבא sie erklären für straflos den Schuldigen. HL. 7, 3 לְזַכָּאָה ולחייבא als unschuldig u. als schuldig zu erklären. 1 Kn. 8, 32.

Ithpa. אִזְדַּכֵּי sich für rein, gerecht, unschuldig halten, sich rechtfertigen. Hiob 11, 2 ואי בר נש ספוון יזדכי Ms. (Ag. יזכי) sollte etwa der Beredsame sich rechtfertigen? 25, 4 ומה יזדכי בר נש Ms. (Ag. יזכי) wie sollte der Mensch sich als gerecht erklären vor Gott? — Spr. 11, 21 לא מִזְדַּכֵּי er bleibt nicht schuldlos, unbestraft. 28, 20. — Gen. 24, 8 J. ותזדכי ממומתי דא du wirst straflos sein von dieser meiner Beeidung. 44, 16 J. ומה נזדכי wie sollten wir uns rechtfertigen?

*Joma 12a. 47b מה עשית שזכית לכך was hast du gethan, dass du dieses erlangt hast? eig. etwas durch Gerechtigkeit, Tugend erlangen. 72b. 76b u. oft. Snhdr. 104a ברא מזכי אבא אבא לא מזכי ברא das Verdienst des Sohnes kommt (im Jenseits) dem Vater zu gute, das Verdienst des Vaters aber nicht dem Sohne. — Ab. sara 10b כל דזכי מלכא wer den König besiegt, näml. durch Disputationen. Nidda 52b בהא זכנהו לרבנן darin überwand er die Gelehrten. — Berach. 1, 5 . . ולא זכיתי שתאמר ich konnte nicht überwinden (die Gelehrten), dass gesagt werde u. s. w. — Vgl. Ps. 51, 6 (4) hbr. Text תזכה בשפטך, LXX καὶ νικήσῃς κτλ. — Snhdr. 107a עבדא כי למריה der Knecht besiegte seinen Herrn.

זַכָּאָה, זַכַּי, זַכָּאי *m.* Adj. (syrisch ܙܟܝ) gerecht, unschuldig (Ggs. von חַיָּיב dem eine Verpflichtung oder Strafe obliegt). Gen. 6, 9 גבר זכאי ein gerechter Mann. Hiob 33, 9 זכאי אנא ich bin unschuldig. Num. 35, 33 O. דם זכי das Blut des Unschuldigen; hing. Deut. 19. 10. 13 דם זכי (זכאי) unschuldiges Blut. — Num. 16, 34 J. זכאי הוא ײ gerecht ist Gott und gerecht seine Wege, wir aber sind Frevler — nach Snhdr. 110a משה ותורתו אמת והן בדאין —. Ps. 2, 7 אנת זכאה du Gerechter! 4, 4. Gen. 18, 23 O. זכאה עם חייבא der Gerechte mit dem Frevler. — Zeph. 3, 5. — Gen. 24, 8 O. ותהי זכאה du wirst schuldlos sein. — Pl. Jer. 19, 4 דם זַכָּאִין das Blut der Unschuldigen. Gen. 18, 21 fg. J. I. — 38, 26 J. II תריכון זַכָּיִין בדינא ihr beide seid unschuldig im Gerichte.

זַכְיָא, זַכָּאָה *f.* Adj. gerecht, unschuldig. Gen. 38, 26 J. זכיא היא תמר gerecht ist Thamar. — Num. 5, 19 הוי זכאה du wirst straflos, frei bleiben.

זְכוּ, זְכוּתָא, זָכוּתָא *f.* (syrisch ܙܟܘܬܐ) 1, Gerechtigkeit, Tugend. Gen. 15, 6 O. וחשבה ליה לִזְכוּ Ms. u. ed. Sbj. (a. Agg. = J. זָכוּ) er rechnete es ihm als Tugend an. Deut. 6, 25 O. וּזְכוּתָא תהי לנא Ms. u. Sbj. (J. וּזְכוּ) es wird uns als Tugend angerechnet werden. Jes. 33, 5 עבדי דין לקשוט וזכו die gerechtes Gericht und Tugend ausüben. 1 Kn. 3, 6. — 1 Chr. 8, 33 והיא זְכִיתָא גרמת לשאול בר בריה למהוי מלכא ed. Beck (in ed. Wilna fehlt die ganze Paraphrase dieses Verses) diese Tugendhaftigkeit kam seinem Enkel Saul zu Statten, dass er König wurde. Esth. II, 3, 7 בגלל זכותא דפסחא wegen der Tugendhaftigkeit (Verdienst, verdienstliche Handlung) des Pesach. Num. 20, 2 J. בזכותא דמרים אתיהיבת בירא wegen der Tugendhaftigkeit der Mirjam ist der Brunnen (in der Wüste) gegeben worden — nach Taan. 9a באר בזכות מרים. — Hiob 27, 2 בִזְכוּתִי תקפית Ms. (Ag. בְּזַכְוָתִי) an meiner Gerechtigkeit halte ich fest. Gen. 30, 33 O. ותסהיד בי זכותי (J. זַכְוָתִי) es wird zeugen für mich meine Gerechtigkeit (Unschuld): — 2, Sieg. Ri. 5, 11 יודון על זכותא דײ sie werden preisen wegen des Sieges (od.: wegen der Wohlthat, der gerechten Handlung) Gottes. — Pl. Deut. 39, 21 זַכְוָון קדם ײ עביד Tugenden hat er vor Gott ausgeübt; das. J. II זַכְוָתָא die Tugenden. Gen. 18, 24. 29 J. זַכְוַת ארבעין die Tugenden der vierzig Frommen. Ps. 26, 6 אקדש בזכוותא אידי Ms. (Ag. בזכותא דא׳) ich heilige in Tugendhaftigkeit meine Hände. 84, 10 זכוות אבהתנא die Tugenden unserer Väter. Micha 6, 5 זכוותא דײ die Wohlthaten Gottes. Ps. 17, 7 פריש זכוותך Ms. (Ag. טבוותך) erweise deine seltenen Wohlthaten.

*Berach. 10a זכותא דידי ודידך meine und deine Tugendhaftigkeit. R. haschana 11a זכות אבות die Tugendhaftigkeit der Erzväter. Schabb. 55a. 56a u. oft. M. Katan 28a Kinder, langes Leben und Nahrung לאו בזכותא תליא hängt nicht vom Verdienste, sondern blos vom Glücke ab. Schebuoth 30a הוי דן לכף זכות beurtheile nach der Wagschale des Rechts; vgl. כַּף. — Kiddusch. 40b. Chullin 92a מלמדין זכות על ישר׳ sie heben die Verdienste Israels hervor. Snhdr. 6b.

זַכָּאוּתָא *f.* Reinheit, Schuldlosigkeit. Gen. 20, 5 בזכאות ידי mit Reinheit meiner Hände.

זַכִּיךְ, זַכִּיכָא *m.* Adj. rein, lauter, d. h. ohne Gemisch. Lev. 24, 2 J. משח זיתא זכיך reines Olivenöl, Tw. זך. Gen. 49, 1 J. חמרא זכיכא reiner Wein.

זְכוּכִיתָא *f.* (hbr. זְכוֹכִית) Glas od. Krystall. Hiob 28, 17 בדהב וזכוכיתא für Gold und Glas. Ms. hat זְכוֹכִיתָא, ebenso im hbr. Text: זְכוֹכִית; vgl. זְגוּגִיתָא.

זְכוּרוּ *f.* (syr. ܙܟܘܪܘ) 1, Geisterbeschwö-

rer, Nekromant. — Stw. gr. ζάκορος (vgl. Rödiger, syr. Chrestom. h. v. u. Geiger, Kerem chemed IX pag. 25. 26), also eig.: Heiliger, Priester, ähnlich בְּדִין (s. d, gr. πύθων). 1 Sm. 28, 3 בידין וזכורו πύθων u. ζάκορος, Tw. הידענים. V. 9, Tw. הידעני. Deut. 18, 11 שאיל בבידין ובזכורו der diese Zauberer befragt, Tw. וידעני. Lev. 19, 31. 20, 6 O. בידין וזכורו ein Ms. u. edd. Bon. Sbj. Lssb. u. a. (s. דְכוּרוּ). — J. hat an diesen beiden Stellen, wegen der plural. Form des Tws. הידענים eine doppelte Version: מסקי זכורו ותבעי גרם ידוע (von nr. 2) die den Beschwörergeist heraufsteigen lassen und den Knochen des Jedoa (s. d.) befragen. — Lev. 20, 27 O. u. J. בדין או זכורו so in gedachten Agg., unter welchen sich ein πύθων od. ζάκορος befindet. — 2, Beschwörergeist, Geisterbeschwörung. 2 Kn. 21, 6 עבד בידין וזכורו er veranstaltete diese Zauberverrichtungen. 23, 24. Lev. 19, 31. 20, 6 J., s. oben. — Pl. Deut. 18, 11 J. II מסקי זְכוּרִין die solche Geister herauf beschwören. — Pesch. hat ܙܟܘܪܐ nur für אוב, האבת, vgl. בְּדִין.

*Snhdr. 65b המעלה בזכורו, vgl. דְכוּרוּ.

זְכַרְיָה *N. pr.* Sacharja. Klgl. 2, 20 זכריה בר עדו Sacharja, Sohn Idos, hoher Priester und Prophet; der am Versöhnungstage im Tempel erschlagen wurde — nach Threni r. a. I. זכריה בן יהוידע.

*Nach Gittin 54a soll das Blut dieses Sacharja noch im zweiten Tempel fliessend gesehen worden sein, was blos als Anachronismus anzusehen ist.

זְלַג (syr. ܙܠܓ; syn. mit זְלַח) 1, trns. vergiessen, herabströmen, nur von Thränen. Ps. 77, 3 זְלָגַת עיני דמעתא Ms. (Ag. זְלָגַת) mein Auge vergoss Thränen. 88, 10. — Khl. 12, 2 ריסי עינך יהון זָלְגִין דמ׳ deine Augenlieder werden Thränen vergiessen. Klgl. 1, 16 meine beiden Augen זָלְגָן דמען Ar. (Ag. crmp. זָלְגִין masc.?) vergiessen Thränen. — 2, intrns. herabfliessen. Klgl. 1, 2 ודמעתהא זָלְגָן על ליסתהא Ar. (Ag. זליג?) ihre Thränen flossen auf ihre Wangen.

*Pes. 118a זלגו עיניו דמעות seine Augen vergossen Thränen.

זַלְזֵל Palp. von זְלַל s. d.

זַלְזִילֵי *m. pl.* Verschwender, Schlemmer. Spr. 28, 7 דמתחבר לזלזילי der sich zu Verschwendern gesellt.

*Kethub. 60b בני זלזלני verschwenderische, verprassende Kinder.

זְלַח *fut.* יִזְלַח (syr. ܙܠܚ, ח u. ע verw., vgl. זְלוּעַ) 1, schöpfen. Jes. 30, 14 לְמִזְלַח מוין מפציד Wasser aus dem Bache zu schöpfen, Tw. ולחשף; ausschütten. Hiob 36, 28 דזלחין שחקי Ag. (Ms. זחלין) was die Wolken ausgiessen; übrtr. HL. 5, 13 die Lippen der Gelehrten זָלְחִין טעמין schütten aus (oder: verbreiten) Gründe für die Lehren. — 2, (= זְחַל) intrns. sich ergiessen. Exod. 40, 4 J. זלחין רסיסי מלקושין על עסב׳ es ergiessen sich die Regengüsse über die Kräuter. Ps. 147, 18 זלחין מיא (Ms. זחלין) das Wasser fliesst.

Ithpe. אִזְדְּלַח sich ergiessen. Hiob 28, 4 די מִזְדְּלַח מרזיביא (Ms. מזדלף) das sich in Rinnen ergiesst.

Af. ausschütten lassen. Ps. 29, 9 מַזְלְחָא חיות חורשא eig. er lässt ausschütten die Waldthiere, nämlich ihre Brut, d. h. sie werfen aus Schreck ihre Jungen vor der Zeit, Tw. ויחשף.

*Tosfta Schabb. cap. 17 אין מזלחין את הבית בכל מיני זלחין man besprengt nicht das Haus (am Sabbat) mit allerlei Arten von Besprengungen. Chullin 60a כנושאי וזלחאי die Ausfeger und Ueberschwemmer; eine bildliche Benennung für Winde und Regen. Bxt. hat diese Stelle ganz missverstanden.

זַלְחָא, זִילְחָא *m.* das Ausströmen, Strömung. — Pl. Hiob 28, 11 מן זִילְחֵי נהריא Ms., Regia u. Levita (Ag. קלילי?) von den Strömungen der Flüsse, Tw. מבכי. Ps. 42, 8 זַלְחֵי מרזיביך die Strömungen deiner Rinnen.

*Schabb. 95a שרא זילחא er erlaubte die Sprengung am Sabbat. Tosf. cap. 17 s. vrg. Art.

זְלַל *fut.* S. ניזַל (syr. ܙܠ, hbr. זָלַל) niedrig, verächtlich, geringgeschätzt sein. Gen. 16, 4 J. וזלת איקר רבונתהא בְּעינהא ed. pr. (sp. Agg. וזלזלת) es war geringgeschätzt die Würde ihrer Herrin in ihren Augen. Spr. 3, 21 לא נֵזַל בעינך ed. Walt = Pesch. (Ag. נֵזַל, Ms. מעינך u. נלז?) es sei nicht geringgeschätzt in deinen Augen, Tw. ילזו. — 4, 20 לא ניזלון בעינך (= Pesch., Ms. ניזלון מעינך) sie seien nicht geringgeschätzt in deinen Augen, Tw. ילזו. — Deut. 21, 20 O. זָלֵיל בסר Jem., der auf verächtliche Weise, d. h. gefrässig, Fleisch isst. (Gesenius, hbr. Wb. h. v. falsch: „זוללי בשר die den Leib verschwenden, d. h. durch Ausschweifungen zerstören"). — Part. Peil. Spr. 14, 6 das Wissen ist לְמאן דמתבײן זְלִילָא dem Verständigen gering, leicht. — 12, 9 זלילא ein Geringgeschätzter, Tw. נקלה. — 28, 7 זְלִילֵי Levita (Ms. u. Ag. זַלְזִילֵי s. d.) Verächtliche.

Palp. זַלְזֵל geringschätzen, verachten. Deut. 27, 16 J. דְּזַלְזֵל איקרא דאב׳ der geringschätzt die Ehre seines Vaters und seiner Mutter.

Ithpa. אִיזְדַּלְזַל geringgeschätzt, verachtet werden. Hiob 40, 4 (39, 34) הא איזדלזלית siehe, ich bin gering, Tw. קלותי. Khl. 9, 16 חוכמת צדיקא ועניא מִזְדַּלְזְלָא die Weisheit des Gerechten und der Armen ist geringgeschätzt; contr. Deut. 28, 68 J. עד דְּתִזְדַּלְזְלוּן לְמשתעבדא מגן bis ihr euch herabwürdigt, umsonst zu dienen.

Chullin 98a לא תזלזל בשיעורי דר׳ schätze die von den Rabbinen angegebenen Masse nicht gering. Berach 6b es giebt Dinge, die hochstehen, ובני אדם מזלזלים בהן und die Menschen schätzen sie gering.

זְלִיל Adv. geringgeschätzt, werthlos, vile. 2 Chr. 9, 27 זליל הי׳ כאבניא geringgeschätzt wie die Steine.

זְלוּעַ *m.* (vom syr. ܙܠܘܥ = זְלַח) Krug, Gefäss, womit man schöpft, ein Schöpfer. Jer. 19, 1. 10 זלוע דחסף פחר ein Krug von irdnem Geschirr. 1 Kn. 14, 3 זלוע דדבש Ar. (Ag. crmp. קלוע) ein Krug mit Honig, Tw. בקבק.

זְלַף (= דְּלַף) tropfenweise fallen, träufeln, intrns. Hiob 36, 27 יִזַלְּפוּן מיטרא לעננֵיה Ms. (Ag. יְזַלְּפוּן) sie, näml. die Wassertropfen fallen herab als Regen in seine Wolke, Tw. יזקו.

Pa. זַלֵּיף tropfenweise fallen lassen, träufeln, trns. Hiob 29, 6 וטינרי יזליף עמי (Ms. יזחל) der Felsen träufelt bei mir Oeltropfen, Tw. יצוק; übrtr. Hbk. 2, 15 וזַלֵּיף ביחמא er bespritzt mit Gift, Wuth.

Ithpe. אִזְדְּלַף = Pe. Hiob 28, 4 אתר דְמִזְדַּלְּפִין מרזיביא Ms. (Ag. מזדלפ) der Ort, wo die Regengüsse herabträufeln. 20, 28 משחיה וחמריה מְזַדַּלְּפָן sein Oel und Wein träufeln, Tw. נגרות.

*M. Katan 2, 1. 2 זולף וגומר er lässt es ganz austräufeln. Para 6, 2 זלף את המים er hat das Wasser herabträufeln lassen. Pes. 20b מזלפין מלוג man lässt tropfenweise fallen aus dem Log (Mass); das. Sbst. זילוף das tropfenweise Fallen.

זְלִיקָא *m.* (syr. ܙܠܝܩܐ = ܙܠܝܩܐ) Feuerfunke. — Pl. Spr. 16, 27 auf seinen Lippen נורא יהבא זְלִיקֵי ist Feuer, das Funken sprüht. Stammverw. ist דְּלַק.

זְלוּקְפָא s. זְרוּקְפָא.

זְמָא od. זְמֵי *fut.* יִזְמֵי (syr. ܙܡܐ, gr. ζημιόω) strafen, bestrafen. Deut. 22, 13 J. ויזמון יתיה מאה סלעין man soll ihn bestrafen mit hundert Sela.

*Ruth r. zu 1, 1 קניס להון יזמי להון man besteuert sie, man bestraft sie. Levit r. sect. 34 seine Schwestersöhne, דמזדמיין ת״ש דינרין Ar. (Ag. המתבעיין) die mit 700 Denaren bestraft werden; vgl. das.: vielleicht hast du gewusst, דאנן מזדמיין dass wir bestraft werden. — Sbst. Levit. r. sect. 29, 33 זימיות וגלגליות (gr. ἡ ζημία) Strafen und Kopfsteuern. — Genes. r. sect. 1 g. E. זמיונות וגולגל׳ (gr. τὸ ζημίωμα) dass.

זְמִיוֹנָא *m.* (v. זְמֵי = זְמַם) Plan, Gedanke. — Pl. Hiob 21, 27 זְמִיוֹנִין עלי תחשלון Pläne, die ihr gegen mich hegt. Esth. 8, 3. 5 זְמִיוֹנֵי דהמן die Pläne Hamans. Ps. 146, 3 an jenem Tage הובדון זמיונוי geben verloren seine Gedanken.

זְמַם I (hbr. זָמַם) denken, sinnen. Pe. wie es scheint ungebr.

Ithpe. אִתְזְמִים nachsinnen, nachdenken. Jes. 29, 9 ואִתְזַמִּימוּ denket nach! Tw. והשתעשעו.

Af. אַזֵּים (tlm. הֵזִים) Zeugen einer Lüge (namentl. durch alibi) überführen, wodurch sie die Strafe zu erleiden haben, welche sie dem Angeklagten zuzufügen gedachten. Deut. 19, 18 J. סהדין דְמַזְמְמִין יתהון Zeugen, welche sie (die ersten Zeugen) überführen.

*Maccoth 5a באו אחרים והזימום andere Zeugen sind gekommen und haben die ersteren überführt; das. אין העדים נעש׳ זוממין עד שיזומו וכו׳ die Zeugen werden nicht eher als überführt angesehen, als bis man sie in Betreff der eigenen Person (durch alibi u. dgl.) überführt. Sbst. das. 2a b fg. דין הזמה die Bestrafung für eine solche Ueberführung, die näml. derjenigen Strafe entspricht, welche die falschen Zeugen durch ihr Zeugniss bewirken wollten; das. זְמָמוֹ die Bestrafung, die er zu erleiden hat.

זְמַם II denom. vom flg. W. (vgl. auch arab. زمّ ligare) zäumen, einen Zaum anlegen. Gen. 13, 7 J. I u. II הוון זָמְמִין בעיריהון sie zäumten ihre Thiere.

Pa. זַמֵּם dass. Deut. 25, 4 J. לא תזממון פום תורא ihr sollt nicht zäumen des Maul des Stieres während seines Dreschens.

*Terum. 9, 3 לא זומם את תבהמה er verschliesse nicht das Maul des Thieres.

זְמַם III **זְמָמָא** *m.* (syr. ܙܡܡܐ) Zaum, Zügel, habena, frenum. 2 Kn. 19, 28. Jes. 37, 29 וזמם בשפוותך ein Zaum an deinen Lippen. 30, 27 זמם דטעו ein Zaum des Irrens, der näml. irre leitet. Ps. 32, 9 בזממא ופרומביא תקוניה לאתחסמא mit Zaum und Halfter ist seine Art gebunden zu werden. HL. 1, 10 סוסיא דזממא בליסתיה ein Pferd, das einen Zügel an seinem Kinnbacken hat; übrtr. Ps. 39, 2 אנטור לפומי זממא ich bewahre einen Zaum an meinem Munde, d. h. ich hüte mich zu sprechen. Hiob 30, 11 וזממא מן קדמי פטרו den Zaum haben sie vor mir abgelegt. — Pl. Gen. 24, 32 J. ושרא זְמָמֵי גמליא er löste die Zäume der Kamele. HL. 1, 10 זָמָמִין בליסתהון Zäume an ihren Kinnbacken; übrtr. Khl. 10, 9 ויכפתיניה בזממין man wird ihn mit Fesseln binden.

*Snhdr. 107a זממא נפלא בפומי דסני לי ולא וכו׳ Ar. ed. pr. (Ag. בפומי דמאן?) einen Zaum legte ich an meinen Mund, denn man hasst mich und ich sage dergleichen nicht; mit Bezug auf hbr. זמותי (Ps. 17, 3). — Schabb. 111b קיטרא דזממא der Knoten des Zaumes.

זְמַן I bereit sein; vom Pe. blos Part. Peil זְמִין (syr. ܙܡܝܢ) bereit, bestimmt, paratus, constitutus, invitatus, dass. was hbr.

נָכוֹן. Exod. 34, 2 O. הוי זְמִין לצפרא (J. זַמִּין) halte dich bereit auf morgen! — 19, 11. 15 O. הוו זְמִינִין (J. I זַמִּינִין) haltet euch bereit! — 1 Sm. 9, 13 nachher אכלין זְמִינַיָּא essen die Eingeladenen. V. 22. 1 Kn. 1, 41.

Pa. זַמֵּין (syr. ܙܰܡܶܢ) bestimmen, vorbereiten, um zu gewisser Zeit an einen Ort oder zu einer Handlung zu kommen, einladen, Exod. 19, 14 וזמין ית עמא er bestimmte (od. bereitete vor) das Volk. 25, 22 ואזמין מימרי לך (ed. Sbj. hat überall זַמֵּין) ich werde dir bestellen mein Wort (mich selbst) dorthin. 1 Sm. 7, 1 Elasar, seinen Sohn, זמינו למיטר ית ארונא bestimmten sie, um die Bundeslade zu bewachen. 9, 24 עמא זמינית לשירותא das Volk lud ich zur Mahlzeit ein. 20, 20 er ging vielleicht auf eine Reise, ואנחנא לא זמינינהי und wir haben ihn nicht dazu bestellt, Tw. לא טהור, vgl. Kimchi. Joel 2, 16 זמינו קהלא rufet zusammen die Gemeinde! 3, 5. — Micha 3, 5 מְזַמְּנִין עלוהי קרב sie bereiten gegen ihn Krieg. — Part. pass. Ps. 72, 17 bevor die Sonne war, מְזַמַּן הוא שמיה Ms. (Ag. מְזוּמַן) war sein Name bestimmt, d. h. existirte der Messias — nach Pes. 54a gehört zu den sieben Dingen, die der Weltschöpfung vorangingen שמו של משיח. Hiob 30, 23 וביתותא מְזַמַּן לכל דחי Ms. (Ag. ובית קבורתא מזומן) das Gehäus, d. h. Grab ist bestimmt für alles Lebende. Hiob 2, 11 אתר דמזומן להון בגיהנם der Ort, der ihnen im Gehinnom bestimmt war. Jes. 53, 3 מזומן למרעין bestimmt zu Krankheiten. Exod. 19, 15 J. II הוו מְזַמְּנִין haltet euch bereit! Khl. 6, 3 auch eine Grabstätte לא הות מְזַמְּנָא ליה wurde ihm nicht bereitet; bestimmen, bes. von Ehegatten, sie zur Ehe bestimmen. Gen. 24, 14 J. יתה זמינתא במזלא לעבדך diese hast du durch das Schicksal bestimmt für deinen Knecht Jizchak; das. V. 44 J.

Ithpa אִזְדַּמַּן sich anschicken, sich wohin verfügen. Jos. 11, 5 ואזדמנו כל מלכיא es schickten sich an alle diese Könige. Am. 3, 3 אילדין אם אזדמנו es müsste denn sein, dass sie sich zus. dahin verfügt haben. Gen. 22, 8 J. II במימרא דיי יזדמן לי אמרא (l. מימרא od. וַזַמֵּן Pa.) durch Gotteswort wird sich bei mir ein Lamm einfinden. Hiob 33, 23 מִזְדַּמַּן מלאכא חדא es trifft ein Engel ein; von der Begattung. Gen. 19, 31 J. II kein Mann ist auf Erden לְמִזְדַּמְּנָא לותן sich zu uns zu gesellen, sich mit uns zu begatten.

Af. אַזְמִין = Pa. Gen. 24, 7 J. הוא יַזְמִין מלאכיה לקמך er wird bestimmen, hinsenden seinen Engel vor dir. 1 Sm. 16, 3 ותזמין לישי du sollst den Jischai einladen zur Mahlzeit. Mögl. Weise ist hier Pa. zu lesen.

*Snhdr. 48a סודרא דאזמניה למיצר ביה ein Tuch, das man bestimmt hat, um etwas darin einzuwickeln; das. Sbst. הזמנא מילתא das Bestimmen zu einer Sache ist etwas Wesentliches. — M. Katan 16a מזמנינן לבי דינא man ladet vor den Gerichtshof Sbst. Kidduschin, 17b דסקא דהזמנותא das Schreiben der Vorladung.

זְמַן II **זִמְנָא** *m.* (hbr. זְמַן, syr. ܙܒܢ, ܙܰܒܢܳܐ — מ u. ב verwechselt) 1, Zeit, bestimmte Zeit, Jahreszeit. Deut. 16, 6 O. זמן מפקך die Zeit deines Auszuges, Tw. מועד. Gen. 18, 14 O. לזמן אתוב לורך zu einer bestimmten Zeit werde ich zu dir zurückkehren. 17, 21 לזמנא הדין zu dieser Zeit. Jer. 9, 21 עדא זומנא die Zeit ist verstrichen. Tw. קציר! eine Zeit, die erst durch eine andere Bezeichnung bestimmt wird. Ri. 17, 10 ich werde dir zehn Sela Silbers geben לזמן עידן auf Zeit eines Jahres, übrtr. Mal. Jer. 18, 7 9 זמן אמלל . . . וזמן אמלל das eine Mal rede ich . . . das andere Mal rede ich (bald — bald), Tw. רגע. Num. 24, 1 O. כזמן בזמן wie ein Mal und das andere Mal. Gen. 2, 23 הדא זמנא dieses Mal. — Das. Femin. ist dem Tw. זאת הפעם entsprechend; vgl. jedoch auch Hl. 1, 14. 14 בי היא זמנא zu dieser Zeit.

2, Ort, wo man zu bestimmter oder verabredeter Zeit eintrifft, zusammenkommt. Ps. 141, 4 ולא אסעוד בזמן משתיהון Ms. (Ag. בזמר בית) ich mag nicht speisen an dem Orte ihres Trinkgelages. — Dazu dürfte auch gehören Jer. 47, 6 לבית זמנא תנוחין in dem Bestimmungsorte, d. h. in der Scheide wirst du (o Schwert) ruhen, Tw. הרגעי. — משכן זמנא die Wohnung des Zusammentreffens, näml. des Moses oder des Volkes mit Gott. Lev. 1, 1. Num. 19, 4 u. a. — Jes. 33, 20 ציון קרית זמננא Zion, die Burg unserer Versammlung. — Pl. (v. nr. 1) Gen. 1, 14 O. לאתין ולִזְמַנִין zu Zeichen u. zu Zeiten; das. J. זִמְנֵי מועדין die Zeiten der Feste. — Exod. 23, 17 תלת זִמְנִין drei Mal. Hiob 33, 29 תרתין זמנין ותלת Ms. (Ag. תרין) zwei auch drei Mal. Ez. 21, 28 ארבעין ותשע זמנין 49 Mal. — 3. Versammlungsorte. Ps. 74, 4 אכלו מעיקך במצע זימנייך es toben deine Bedränger in der Mitte deiner Versammlungsorte, d. h. geheiligter Stätten.

זַמַּר Pa. (syrisch ܙܰܡܰܪ und Pe., hbr. זִמֵּר) singen, spielen, durch Sang oder Spiel preisen; gew. dafür שַׁבַּח s. d. — Ps. 18, 50 ולשמך אזמר תושבחתא (richtiger Ms. אימר) deinem Namen will ich Lob singen. Khl. 2, 8 לְזַמָּרָא בהון ליואי damit die Leviten darauf spielen. Klgl. 3, 14 מְזַמְּרִן עלי sie singen (Spottlieder) über mich.

זַמָּרָא *m.* Sänger, Spieler. — Pl. זַמָּרַיָּא die Sänger. Khl. 2, 8; fem. זַמָּרָתָא die Sängerinnen, das.

זְמָרָא *m.* (syr. ܙܡܳܪܳܐ) Sang, Spiel. Khl. 2, 8 זיני זמרא Spielinstrumente. Am. 6, 5

מִנֵי זמרא das. Ez. 33, 32 כזמר אבובין wie Flötenspiel. — Pl. Klgl. 5, 14 בית זְמָרֵיהוֹן die Stätte ihrer Spiele (od. Gesänge). 3, 63 אנא זמריהון ich bin ihre Spiele (Gesänge), d. h. der Gegenstand ihrer Belustigungsspiele.

*Gittin 7a זמרא דמנא Instrumentenspiel; das. זמרא דפומא Gesang. Chag. 15b זמר יוני לא פסק מביתו Ar. (Ag. מפומיה) griechisches Lied hörte nicht auf od. fehlte nicht in seinem Hause. Snhdr. 99b זמר בכל יום זמר Ar. (Ag. זמר Verbum בכל ר' ז' בכ' ר') das Lied, das alle Tage wiederholt wird, bleibt als Lied im Gedächtniss; Sinn: wiederhole das Erlernte oft; vgl. Meg. 32a השונה בלא זמרא wer ohne Singen lernt, zieht keinen Vortheil davon. Bekanntlich wurde der Gesang beim Lernen, bes. der Mischna, wie von den Mahommedanern beim Koran angewandt.

זְמַרְגַּד *m.* (gr. σμάραγδος) 1, Smaragd, unter diesem Namen scheint man (vgl. Schneider, gr. Wb.) alle grünen Krystalle, Malachiten und grünen Glasflüsse verstanden zu haben. Spr. 25, 12 מאני דזמרגד Ms., Levita und Regia (Ag. דזמרגדד) Gefässe von Smaragd, Tw. כתם. Num. 31, 50 J. זמרגד Levita (Ar. זְמַרְגְּדִין *pl.* — Ag. מעוכיא), Tw. כומז. HL. 5, 14 זמרגד Levita (Ag. אזמורד). — Pl. Exod. 28, 19 J. II זְמַרְגְּדִין Smaragde, Tw. ואחלמה. — 2, als *N. pr.* eines Landes, für Tw. שְׁבָא, das aber mit dem ähnlich lautenden Namen שְׁבוֹ (Benennung eines Edelsteines) identifizirt wurde; vgl. jer. Trg. zu Exod. 28, 19. 39, 12 wo שבו als Farbestein des Stammes Isachar genannt wird, während Trg. zu HL. 5, 14 יששכר גליף על זמרגד Levita s. o. — Aehnlich ist Smaragdit Name eines Berges bei Chalkedon. — Gen. 10, 7 J., Tw. שבא. Hiob 1, 15 לילית מלכת זמרגד Lilith die Königin von Smaragd. 6, 19 הליכתא דזמרגד die Karavanen von Smaragd. — 1 Chr. 1, 9. 32 זְמַרְגַּד dass. (ר u. ד verw., vgl. אִזְמַרְגְּדִין).

זַמְתָּנֵי *m. pl. N. pr.* eines Volkes, eig. Nachdenkende, Nachsinnende. Deut. 2, 20 J., Tw. זמזמים (O. חֻשְׁבָּנֵי).

זְנָא I *m.* (hbr. זַן), *pl.* זְנֵי Art, Gattung, Geschlecht, species (Im Syr. bedeutet ܙܢܐ, ܙܢܳܐ modus, ratio, via) — nur im St. constr. mit Suff. לִזְנֵיהּ nach seiner Art, לִזְנַהּ nach ihrer Art, לִזְנוֹהִי nach seinen Arten, לִזְנֵיהוֹן nach ihren Arten. Gen. 1, 11. 12. 21. Lev. 11, 14. 15. 22 u. a. m.

*Berach. 32a מלי כרסאה זנא בישא Ar. ed. pr. (Ag. כריסי זני בישי) der Vollbauch ist von böser Art.

זְנָא II buhlen, s. זְנֵי.

זוּנְבָא *m.* (= דּוּנְבָא, hbr. זָנָב) Schwanz, Schweif. Hiob 40, 17 (12) כאיק זונביה Ms. (Ag. דונביה) er krümmt seinen Schweif.

*Aboth 4, 15 זנב לאריות ein Schweif bei den Löwen, bildl. für: untergeordnet den Grossen. Denom. Schebiith 4, 6 המזנב בגפנים die Spitzen der Weinstöcke abschneiden.

זִינְגָאֵי *m. pl. N gent.* eig. wohl die Schwarzen. Gen. 10, 7 J. — 1 Chr. 1, 9 וזינגאי (ed. Beck דִזְנְגָאֵי) Tw. דסבתכא.

זַנְגְּבִילָא *m.* (gr. ζιγγίβερις, arab. زَنْجَبِيل) eine Pflanze, deren Holz als Baumaterial angewandt wurde. — Ar. ed. pr. erklärt es durch קירנמ״א (= cinnamum) Zimmt. HL. 3, 9 den heiligen Tempel baute Salomo מן אילני זנגבילא von Zimmtbäumen. — Dass hier nicht (wofür man gewöhnlich die angegebene gr. Benennung, wenn auch nicht mit vollem Rechte, nimmt) an: Ingwer, zu denken sei, bemerkt bereits Musafja. — Landau, nach Fabers Archäologie, hält es für: Sandelholz, aus dem Lande Zangabil.

*Joma 81b כס זנגבילא er kaute Ingwer (od. Zimmt). Berach. 36a.

זנו s. hinter זְנֵי.

זנח Ps. 15, 5 crmp. s. זוּע.

זְנֵי, זְנָא (syr. ܙܢܳܐ, hbr. זָנָה) buhlen, ehebrechen, bes. von dem Weibe. Gen. 38, 24 J. זְנִיַת תמר Tamar buhlte. Lev. 21, 9 J. Deut. 23, 19 O. אגר זַנִיתָא der Lohn der Buhlerin. — Spr. 23, 27 גומצא עמיקא זניתא (= Pesch.) eine tiefe Grube ist die Buhlerin. 7, 10 באסכמא דזניתא (= Pesch.) mit der Miene einer Buhlerin. 6, 26 מלתא זַנִיתָא die Art der Buhlerin (Besser wäre = Pesch. ܐܢܬܬܐ ܙܳܢܝܬܐ).

Pa. זַנֵּי = Pe. — Gen. 38, 24 O. זַנִּיאַת sie buhlte. Deut. 22, 21 O. לְזַנָּאָה בית אבוהא zu buhlen im Hause ihres Vaters. Ez. 16, 32 מְזַנְּיָא עלוהי sie buhlt hinter ihm (ihrem Manne). Hos. 4, 13. 14 מְזַנְּיָין בנתיכון eure Töchter buhlen. Jes. 57, 3 מנאפין וּמְזַנְּיָן Buhler und Buhlerinnen.

זַנָּאי *m.* Adj. Ehebrecher, Buhler, scortator. — Pl. Jer. 9, 1. 23, 10 זַנָּאִין אתמליאת ארעא mit Ehebrechern ist das Land gefüllt, Tw. מנאפים. — Ez. 23, 36. 44 זנאין בהן Ehebrecher sind unter ihnen, Tw. נאפות wird vom Trg. masculin wiedergegeben, ebenso wie für das zweite נאפות in demselben Verse נַיְפִין; viell. ist זַנָּאָן fem. zu lesen.

זַנְיְתָא (זַנִּיתָא) *f.* Ehebrecherin, Buhlerin, meretrix. Joel 4, 3 אגר זַנְיְתָא der Lohn der Buhlerin. Micha 1, 7. — Pl. Hos. 4, 14 עם זַנְיָתָא מסתיעין zu Buhlerinnen gesellen sie sich.

זְנוּ, זְנוּתָא *f.* (hbr. זְנוּת) 1, Buhlerei, scortatio. Gen. 38, 2 J. למעבד זנו Buhlerei zu treiben. 38, 26 J. II בניך דזנו Kinder, die in

Buhlerei erzeugt wurden. Deut. 22, 21 J. שום ביש דזנו ein böser Ruf der Buhlerei. Hos. 4, 11 זנותא וחמרא Buhlerei und Weinrausch. Hiob 36, 14 מרי זנו Buhler, eig. solche, die gewerbmässig Buhlerei treiben. — Khl. 7, 26 ואתלכד בזנותהא er wird verstrickt durch ihre Buhlerei. — 2, Abtrünnigkeit (von Gott), Schandthat. Hiob 31, 11 ארום היא זנו denn das wäre Abtrünnigkeit, Tw. זמה. Ps. 119, 150 רדפי זנו die der Abtrünnigkeit folgen, sie aufsuchen.

זְנִיוּתָא *f.* (syr. ܙܢܝܘܬܐ) dass. Spr. 29, 3 ודמתחבר בזניותא Ms. (= Pesch., Ag. זַנְיוּתָא) wer der Buhlerei, Ausschweifung anhängt, Tw. זוֹנוֹת (זְנוּת).

זְנִי *m.* dass. Gen. 14, 2 J. דמחבל איבריה לִזְנְיֵהּ der sein männliches Glied durch seine Ausschweifung zerstörte; vgl. אֵיבְרָא II.

זִינוּמְתָא s. in 'זי.

זוּנָרָא *m.* (gr. ζώνη, syr. ܙܘܢܪܐ) [die griech. Deminutivform ζωνάριον, die später in der eigentlichen Bedeutung das ältere ζώνη verdrängte; arab. zunnâr, زنّار Fl.] Gurt, Gürtel, zona. Spr. 31, 24 וזונרא יהבת לכנענאה (Pesch. ܙܘܢܪܐ) einen Gürtel giebt sie dem Kaufmanne.

*jer. Snhdr. zu 10, 2 הדין זונרא dieser Gürtel. jer. Schabb. zu 6, 4 wird das hbr. חריטים (Jes. 3, 22) erklärt durch זונרין מצויירין: bemalte Gürtel, od.: Schürzen (vgl. אַסְפִּינְקִי). — Damit verwandt ist auch סינר. Aus Schabb. 13b. 92b האשה החוגרת בסינר: eine Frau, die mit einem Gurt umgürtet ist, geht hervor, dass ein solcher Gurt den ganzen Leib bedeckt. Aruch u. Raschi erklären es daher durch מכנסיים Hosen; vgl. auch Jebam. 24b. — Kelim 26, 3 הזוין wird von R. Hai Gaon (vgl. R. Simson z. St.) richtig durch זו̈נ̈י (gr. ζώνη) u. צינג׳לו (ital. cingolo) Gürtel, und dadurch auch das hbr. והזונות רחצו (1 Kn. 22, 38) erklärt: man wusch die Gürtel; da vom Baden im Blute wohl nicht die Rede sein kann; vgl. auch זֵין. — Num. r. sect. 4 g. E. חגור מתניו בזינר seine Lenden mit dem Gurt umgürtet. Tanchuma Abschn. Weata tezawe p. 106b לאסרו זונר Ar. (Ag. זיינר) ihm den Gurt umzubinden; das. זונאות חגר להם er umgürtete sie mit Gürteln.

זָע praet. (von זוּעַ = זְ־עַ) weichen, wanken, zittern. Gen. 32, 25 O. וזע פתי ירכא edd. Sbj., Lssb. Cpl. (sp. Agg. וְזָע) es wich der Ballen der Hüfte. Exod 19, 16. 18 O. וְזָע כל טורא in dens. Agg.: es wankte der ganze Berg.

Palp. זַעֲזַע trns. erschüttern, erbeben machen. Ps. 60, 4 זעזעתא וסדיקתא יתה du hast sie (die Erde) erschüttert und gespalten. 69, 24 וחרציהון תדירא תזעזע ihre Lenden mache stets wanken. Gen. 49, 9 O. ולית מלכו דתזעזעיניה es giebt kein Reich, welches ihn erschüttere. Hbk. 2, 7 מְזַעְזְעָךְ die dich erschütteren. — Gen. 32, 25 J. וזעזע פתי ירכא er (der Engel) erschüttere den Ballen der Hüfte Jakobs, viell. intrns., Tw. ותקע.

Ithpalp. אִזְדַּעְזַע erschüttert werden, zum Wanken gebracht werden. Gen. 27, 33 J. ואזדעזע יצחק Jizchak wurde erschüttert. Jes. 12, 2 ולא אזדעזע ich werde nicht erschüttert werden. Ps. 26, 1. 93, 1 דלא תזדעזע damit sie (die Welt) nicht erschüttert werde. Esth. 4, 4 ואזדעזעת מלכתא die Königin wurde erschüttert. Hiob 26, 11 לסדרי שמיא מִזְדַּעְזְעִין die Pfeiler des Himmels werden erschüttert. Ps. 73, 2 אזדעזעא אסטורי meine Füsse wurden erschüttert, wankten.

*Schebiith 3, 7 אבנים שזעזעתן המחרישה Steine, die das Pflugeisen aufgerüttelt hat. Exod. r. sect. 15 g. E. זעזע את הימים וכו׳ er erschütterte die Meere. Schebuoth 39a כל העולם כלו נזדעזע die ganze Welt ist erschüttert worden.

זַעְזוּעַ *m.* Erschütterung. Gen. 27, 33 J. זעזוע סגי eine grosse Erschütterung.

זַעֲטוּטֵי *m. pl.* (gr. ὁ ζητητής) Forscher, Gelehrte, viell. Frager, d. h. Schüler. Exod. 24, 11 J. ואל זעטוטי Levita (Ag. עולימיא) zu den Forschern, Tw. אצילי. HL. 6, 5 (4) ושאר זעטוטיך ועמא דארעא deine übrigen Forscher (Schüler) und das gewöhnliche (unwissende) Volk.

*Meg. 9a die 70 Dolmetscher (LXX) schrieben זעטוטי (od. זאטוטי) für das hbr. אצילי. Bekanntlich findet sich diese Abweichung in der LXX nicht; vgl. hierüber meinen Aufs. in Zeitschr. d. D. M. G. XIV S. 286 fg.

זְעֵי (= זְעַר, wie אֲמִי od. אֲמָא = אֲמַר) klein, verringert sein, werden. Spr. 10, 27 ושניא דרש׳ נזעין Ms. u. Ag. (Levita u. Bxt. נזערן, Pesch. ܢܙܥܪܘܢ) die Jahre der Frevler werden verringert. — Davon auch Spr. 7, 6 כותיא זְעֵיְתָא Ag. (Levita u. Bxt. s. v. כַּו l. זְעֵרְתָא, über die LA. des Ms. vgl. 'זר) die kleinen Fenster.

זעאתא Spr. 12, 21 crmp. s. צָאתָא.

זְעַע s. זַע.

זְעַף *fut.* יִזְעוֹף (syr. ܙܥܦ, hbr. זָעַף) toben, stürmen. Ps. 50, 3 ringsherum תזעוף עלעולא tobt der Sturm; trop. 10, 5 seine Bedränger יזעוף בהין er tobt gegen sie, Tw. יפיח.

זַעְפָּא *c.* (hbr. זַעַף, syr. ܙܥܦܐ) 1, tobender Wind, Sturm. Hiob 1, 19 זעפא רבתא ein heftiger Sturm. Ps. 11, 16 וזעפא ועלעולא Ms. (Ag. 'עָל) Sturm und Wirbel, Tw. רוח זלעפות.

18, 11 גדפי זעפא die Fittige des Sturmes. 103, 17 זעפא נתבת ביה der Sturm weht ihn an. 83, 14. 16. — 2, übrtr. Wuth, Schnauben, heftiger Zorn. Hiob 4, 9 זעפא דנחיריה das Schnauben seiner Nase. Spr. 19, 12 זעפא דמלכא die Wuth des Königs.

*Berach. 59a wird das הרוחות der Mischna durch זעפא: heftiger Sturm, erklärt, der zwei Stunden nicht anhalten könne. Taan. 3, 8 die Regen fingen an לירד בזעף mit Heftigkeit herabzuströmen. Pesik. r. Abschnitt Hachodesch pag. 29b wird בזעף erklärt durch אגריאון (gr. ἄγριον).

זוּעֲפָא *m.* Angst. Deut. 2, 25 O. זועפך nur in sp. Agg., richtiger זועתך s. זוֹעָא.

זַעְפְּרָנָא *m.* (arab. زعفران, ital. zafferano) Safran. Lev. 15, 19 J. מוריק הי כגון זעפרנא gelb wie Safranfarbe — nach Sifri a. l. כקרן כרכום, vgl. כּוּרְקְמָא.

זְעִיק (syr. ܙܥܩ, hbr. זָעַק u. צָעַק) schreien. Exod. 2, 23, O. וזעיקו sie schrieen 14, 10 O. 1 Sm. 12, 8. 10.

זְעֵיר I **זְעַר** *fut.* יִזְעַר S. נִזְעַר (syr. ܙܥܰܪ hbr. צָעַר) 1, klein, gering, winzig sein, werden. Jer. 29, 6. 30, 19 ואסגינון ולא יזערון ich werde sie vermehren, und sie werden nicht wenig sein. Spr. 13, 11 מזלא מן עורלא דמריה נזער Levita (= Pesch., Ag. יזער) der Reichthum wird durch die Ungerechtigkeit des Besitzers verkleinert. 10, 27 נזערן Levita u. Bxt. (Ag. נזעין, s. זְעֵי) sie werden verringert. Trop. unbedeutend, geringfügig sein. 2 Sm. 6, 22 וזעירנא עוד מדא ich würde noch geringfügiger erscheinen als dies. 7, 19 וזעירת עוד דא קדמך das war dir noch zu gering. — 2, schonen, sparsam umgehen. 2 Sm. 18, 16 ארי זער יואב ית עמא Ar. u. Regia (Ag. מנע) denn Joab verschonte das Volk, Tw. חשך, LXX ἐφείδετο.

Ithpe. אִזְדְּעַר verkleinert, verringert werden. Gen. 1, 16 J. der Mond hat die Sonne verleumdet, ואזדערת u. er wurde kleiner gemacht — nach Chull. 60b לכי ומעטי עצמך.

Af. אַזְעַר, אַזְעֵר 1, klein, wenig, gering machen, verringern. Num. 11, 32 O. דאזער כנש עשרה דגורין der wenig (sammelte), sammelte zehn Haufen. Lev. 25, 16 תזער זבינוהי du sollst ihm ein kleines Kaufgeld auflegen. Ps. 76, 13 יזער גסות רוחהון er macht kleiner ihr stolzes Gemüth, Tw. יבצור, vgl. בְּצַר. Am. 8, 5 לְאַזְעָרָא מכילתא das Mass zu verkleinern. Num. 22, 6 J. לוואי איכול לְאַזְעוּרֵיהּ o dass ich ihn doch verringern, klein machen könnte, Tw. נכה — nach Num. sect. 20 כמי שמנכהו א׳ מכ״ד לסאה, vgl. נְכֵי. — 2, = Pe. Num. 12, 4 O. ואם יִזְעַר ביתא wenn das Haus (die Familie) zu klein ist, Tw. ימעט. Ps. 107, 39 וכד חבו אַזְעַרוּ als sie schuldig waren, sind sie klein, unbedeutend geworden.

זְעֵיר II **זְעֵירָא** *m.* Adj. klein, wenig, gering, paulus, paucus. Gen. 44, 20 O. בר סיבתין זעיר ein kleiner Sohn im hohen Alter geboren. V. 23. 26 אחונא זעירא unser kleiner Bruder. Num. 26, 54 J. דעמיה זעיר dessen Volk wenig ist. Deut. 28, 57 O. ובזעיר בנהא am kleinsten (jüngsten) ihrer Kinder; vgl. Raschi. — Oft auch als Adv. wie hbr. מעט, gr. μικρόν. Exod. 17, 4 עוד זעיר פון noch ein wenig nur. Ps. 2, 12 דייחור כזעיר רוגזיה wie leicht entbrennt sein Zorn. — זעיר זעיר nach und nach, paulatim. Exod. 23, 30 O. Deut. 7, 22. Num. 16, 9. Ri. 4, 19 u. oft. — Pl. Exod. 12, 4 J. ואין זְעִירִין אנשי ביתא wenn die Einwohner des Hauses wenig sind. Ri. 18, 7 ירותין זְעִירִין die Thronerben sind noch jung (od. unbedeutend), vgl. Kimchi, Tw. עצר (צִּצֶר). Ps. 115, 13 זְעִירַיָּא עם רברביא die Kleinen sammt den Grossen. Lev. 23, 42 J. זְעִירֵי דלא צריכין לאמהון Kinder, die nicht mehr der Pflege ihrer Mutter bedürfen.

*Kethub. 17a u. oft ר׳ זירא *N. pr.* cntr., wofür zuw., bes. im jer. Tlm. ר׳ זעירא u. קטינא = Paulus; vgl. bes. Berach. 46a.

זְעֵירָא, זְעֵירְתָא *f.* klein, wenig, paula, parva, pauca. 1 Kn. 2, 20 שאלה חדא זעירא eine kleine Frage. Gen. 19, 31. 29, 16 שום זעירתא der Name der Kleinen, der Jüngern. 19, 18 J. Ri. 15, 2. — Pl. Gen. 32, 10 O. זְעִירָן זכותי zu gering sind meine Tugenden. Ps. 104, 25 חיותא זְעִירָתָא (Ms. זוטרתא) die kleinen Thiere.

זוֹעַר (hbr. צֹעַר) eig. Kleinheit, Soar, *N. pr.* einer Sodomitischen Stadt. Gen. 19, 22fg. J.

*jer. Joma cap. 3 Anf. מסדום לזוער von Sodom nach Soar.

זְעֵירוּתָא *f.* Wenigkeit, Kleinheit; nur im St. c. — Lev. 25, 16 לפום זעירות שניא nach der Wenigkeit der Jahre. Ps. 37, 16 זעירות צדיקי das Wenige, das die Frommen besitzen. Khl. 5, 11 אין זעירות שנין ייחי wenn er wenig der Jahre lebt. HL. 2, 17.

זְעוּרֵי *m. pl.* (syr. ܙܥܘܪܐ) eig. Kleinheit, dah. Kindheit, Jugend, dass. was hbr. נְעוּרִים; nur mit Suff. — 1 Sm. 12, 2 מזעורי von meiner Jugend an. 2 Sm. 19, 7 מזעורך עד כען von deiner Jugend an bis jetzt. Jer. 3, 25 מזעורנא von unserer Jugend an. 22, 21 מזעוריך von deiner Jugend. 32, 30. 48, 11. 1 Kn. 18, 12.

זֶפָא, זִפְתָּא *f.* (syr. ܙܦܬܐ, hebr. זֶפֶת) Pech. Jes. 34, 9 es verwandeln sich נחלהא דרומי לזפא ed. Ven. I. (Ag. דכות) die Ströme Roms in Pech; das. לזפא בוערה zu brennendem

Pech. Exod. 2, 3 sie bestrich es בחימרא ובזיפתא mit Lehm und mit Pech. — Stw. scheint זפת zu sein, vgl. זִיפָא, od. זְפַף s. w.

*Ab. sara 33a-b נשרו זיפתן ihr Pech ist abgefallen; das נודות המזופפין verpichte Fässer. Mikw. 9, 7 מטפחת של זַפָּתִין der Schurz der Pechbereiter.

זִפְלָן (syr. ܙܦܠܢ) collect. indecl. nonnulli, ae, a, complures, einige, mehrere. Esth. II 1, 8 זפלן זוזין einige Sus. — Bxt. erfand sich „monetae antique genus", und nach ihm Landau „saffe".

זְפַק, זִפְקָא *m.*, זִפְקְתָא *f.* Kropf, πρόλοβος u. zw. der dem Kopfe nahe liegende Vormagen der Vögel, wo der Mist (die eingenommne Speise) sich sammelt. Lev. 1, 16 O. ויעדי ית זָפְקֵיהּ באוכליה (vgl. קוּרְקְבָנָא) er entferne den Kropf sammt seinem Miste, Tw. מראתו. (Raschi hat diese Version des Onkelos dahin missverstanden, dass er unter אוּכְלָא einen verzehrenden Theil der Eingeweide näml. den Magen verstand. Daher hält er die Ansicht des Onk mit der des Abba Jose in Sifra z. St. u. Sebach. 65a נוטל את הקורקבן עמה für identisch. Nachmanides a. l. weist zwar die Ansicht Raschis mit Recht zurück, hat aber auch seinerseits geirrt, wenn er glaubt: das hebr. מֻרְאָה bedeute: Mist, (was aber nicht der Fall, da vielmehr das der Wurzel vorgesetzte מ den Ggst. bezeichnet, wo sich der Mist befindet), dah. seine irrthümlibhe Erklärung: זפקיה באוכליה sei = אוכ׳ בזפקיה: sein Mist in seinem Kropfe. — Onkelos weicht also von der in Sifra und Sebach l. c. angeführten ersten Ansicht ab, wonach נוצה: Feder, bedeute, und ebenso von der des Abba Jose, indem nach O. der Magen, nicht zu entfernen ist. — Nach LXX ist מראה = זפק u. נוצה Feder „τὸν πρόλοβον σὺν τοῖς πτεροῖς". Nach Pesch. u. J. II ist מראה = קורקבן: Magen u. נוצה Mist). Deut. 14, 11 J. דאית ליה זְפַק וקורקבניה קליף ואות ליה צבעא יתירא ולא דריס תיכלון einen Vogel, der einen Kropf hat, dessen Magen sich schält, der eine überspringende Zehe hat und nicht erdrosselt, dürft ihr essen. Lev. 11, 13 J. דלית ליה זפקתא was keinen Kropf hat, soll nicht gegessen werden — nach Sifra a. l., vgl. auch Chullin 61a מה הנשר מפורש אין לו זפק וכו׳ — שיש לו זפק ואצבע יתירה וכו׳.

זִיפְתָא s. זִפָא.

זִיקָא I *m.* (v זָקַק I; syr. ܙܩܐ) Schlauch, uter, worin man Flüssigkeiten aufbewahrte. Ps. 33, 7 er sammelt היך זיקא מוי דימא wie im Schlauch des Meerwassers. 78, 13 ואוקים מיא צרירין היך זיקא er richtete das Wasser auf, zusammengepresst, wie im Schlauche, Tw. נֵד. Exod. 15, 8 J. קמו להון צרירין כמו זיקא Ar. u. Levita (Ag. זִיקִין *pl.*) sie standen zusammengepresst wie im Schlauche, Tw. נֵד (נֹד, vergl. Raschi). — Pl. Jos. 9, 4. 13 זִיקִין דחמר Schläuche mit Wein, Tw. נאדות. Gen. 21, 14 J. זיקין דמוי Ar. u. Levita (Ag. קרווא) Wasserschläuche. Hiob 38, 36 ענני דמתילין לְזִיקַיָּא דשמיא die Wolken, die den Schläuchen des Himmels gleich sind. Ps. 56, 9 lege meine Thränen בְּזִיקָיךְ in deine Schläuche.

*Ab. sara 60a זיקא מליא ז׳ חסירא ein volles, ein nicht ganz gefülltes Fass (od. Schlauch). Mikw. 9, 5 זַקָּקִים Fassträger.

זִיקָא II *c.* heftiger Wind, Sturm. Hiob 4, 15 וזיקא על אפיי יעיבר ein heftiger Wind streift vor meinem Angesichte vorüber. 27, 20 תטלטליניה זיקא es treibt ihn weg der Sturm, Tw. סופה. Lev. 16, 22 J. וידחיניה רוח זיקא es treibt ihn fort ein Sturmwind. Trop. Hiob 16, 3 מילי זיקא Worte des Windes, d. h. gehaltlose Reden.

*Nedar. 28b זיקא נפישא ein starker Sturm. Berach. 40b תמרי דזיקא Datteln, die vom Sturm abgeschüttelt werden.

זִיקָא III *m.* (syrisch ܙܝܩܐ) brennender Pfeil, Feuerkugel — nur. Pl. זִיקִין (= זיקוקין, hbr. זקים Spr. 26, 18 u. זִיקוֹת Jes. 50, 11) Exod. 20, 2. 3 J. הי כזיקין והי כברקין wie Feuerkugeln und wie Blitze.

*Berach. 58b wird das הזיקין der Mischna durch Komet (כוכבא דשביט) erklärt; vgl. jer. Berach. z. St. אין עבר ההן זיקא בכסיל מחריב עולם wenn dieser Komet mit dem Orion zus. treffen sollte, würde er die Welt zerstören.

זִיקָא IV *m.* — nur Pl. זִיקִין hbr. זִקִּים u. אֲזִקִּים Fesseln, Ketten. 2 Sm. 3, 34 זיקין דנחש eherne Ketten. Jer. 40, 1 והוא אסיר בְּזִיקַיָּא Levita u. ed. Ven. I (Ag. בעזקיא) er war mit Fesseln gebunden.

זִקְנְתָא *f.* (hbr. זִקְנָה) Alter. Ps. 71, 18 זקנתא וסיבותא (Ms. זִקְנוּתָא) Alter und Greisenthum.

*Schabb. 152a השטוף בזימה זקנה קופצת עליו wer ausschweifend ist, den überfällt das Alter schnell; das. die Dinge, die er in der Jugend begangen, משחירין פניו בזקנותו die verunstalten ihn in seinem Alter. B. bathra 120a הפליג בזקנה er erreichte ein ungewöhnlich hohes Alter. — Adj. Kiddusch. 32b אין זקן אלא מי שקנה חכמה unter זקן (Alter, senex) ist nur zu verstehen Einer, der Weisheit erworben (זה קָנָה); das. זקן אשמאי ein lasterhafter Alter. Meg. 31b אם יאמרו לך זקנים סתור וכ׳ wenn Alte dir niederzureissen rathen, und Jünglinge aufzubauen, so reisse nieder und baue nicht! — Schabb. 152a ת״ח כל זמן שמזקינין חכמה נתוספת בהן כו׳ Gelehrte je älter sie werden, nehmen an Weisheit zu; Ungebildete je älter sie werden, nehmen an Unwissenheit zu. jer. Berach. cap. 9

g. E. אם נזדקנה אומתך wenn deine Nation zu altern anfängt.

זְקַף, זְקֵיף *fut.* יִזְקוֹף (syr. ܙܩܰܦ, hbr. זָקַף) 1, erheben, aufrichten, z. B. den Kopf, die Hand, die Augen. Exod. 17, 11 J. זקיף ידוי בצלו er erhob seine Hände im Gebete. Deut. 3, 27 זְקוֹף עינך erhebe deine Augen! Num. 20, 11 J. זקף ית ידיה er erhob seine Hand. Ps. 24, 7 זְקִפוּ . . . רישיכון erhebet eure Häupter! Ps. 93, 3 זקפין נהרוי׳ ייי יקבלון נהר׳ Ms. (Ag. זקפין נה׳ ייי זקפין) es erheben die Ströme o Gott u. s. w. (Wahrsch. zu nr. 3.) Gen. 31, 45 וּזְקָפַהּ קמא er richtete sie zu einer Standsäule. Ps. 139, 9. Deut. 32, 4 J. I זקפית בשבועה ידיי (J. II זקיפית) ich erhob im Schwur meine Hände. Exod. 17, 12 J. I לְמִזְקְפְהוֹן sie (die Hände) im Gebete zu erheben; bildl. Ps. 92, 11 וזקיפתא היך רימנא תוקפי du erhobest wie beim Waldesel (das Horn) meine Macht. — Hiob 26, 7 זְקִיף ארעא er richtete auf die Erde. Num. 10, 36 J. II הוה זְקִיף ידוי er erhob seine Hände im Gebete. — Part. Peil Lev. 13, 2. 10. 19 J. שומא זְקִיפָא ein gehobenes, hervorragendes Mal. Exod. 27, 2 J. seine Ecken sollen sein זְקִיפִין לְעֵיל gehoben nach oben. — 2, hängen, auf den Pfahl, Galgen erheben. 1 Chr. 10, 10 seinen Schädel זקפו על זיקפא hing man an einen Pfahl. Esth. 9, 13 יזקפון על צליבא man hänge ihn an den Galgen! Esth. II 7, 10 זקופו יתיה על זקיפא hänget ihn an den Pfahl! — 3, intrns. aufrecht stehen, od. sich aufrichten. Hiob 24, 24 זקופו כזעיר Ms. (Ag. אוריכו) steht ein wenig aufrecht, und der Frevler ist nicht da, Tw. רמו. 29, 8 die Alten קמו וזקפו Ms. (Ag. יקומון זקפו) erhoben sich und standen aufrecht.

Ithpe. אִזְדְּקֵיף sich aufrichten, sich erheben. Gen. 37, 7 ואף אזדקיפת auch hat sie sich aufgerichtet. Ps. 20, 9 ואנחנא אזדקפנא wir erhoben uns. 24, 7 ואזדְקִפוּ Ms. (Ag. ואזדקופו) erhebet euch! Hiob 24, 4 אזדקפו מבני נשא sie erhoben sich von den Menschen. Esth. 8, 4. Ps. 21, 14 אזדקף ייי erhebe dich, o Gott! Gen. 21, 18 J. אזדקיפי טולי ית טליא erhebe dich, nimm auf den Knaben! Hiob 13, 11 באִזְדַּקְפוּתֵיהּ על כורסי דינא wenn er sich auf den Richterstuhl erhebt.

Af. אַזְקֵף erheben; bildl. Ps. 30, 2 אַזְקַפְתָּנִי Ms. u. Ag. (Regia זקפתני) du hast mich gehoben.

*Beza 21 b. 22 a אין זוקפין את המנורה den Leuchter aufstellen, zus. stellen; das. זקף לה לשרגא er stellte den Leuchter auf; vgl. Raschi; übrtr. B. mezia 72 a זקף עליו במלוה als Darlehn feststellen. — 59 b דזקיף ליה זקיפא בדיורתיה . . . לא נימא זקיף ביניתא wer einen Erhängten in seiner Familie hat, sage nicht zu seinem Freunde: hänge den Fisch auf!

זוּקְפָא, זְקוֹף *m.* (syr. ܙܘܩܦܐ) Erhabenheit, Erhebung. Trop. Ps. 141, 3 זקוף ספוותי die Erhebung (Stolz) meiner Lippen, Tw. לצית. Hiob 20, 6 wenn es steigt לשמיא זוקפיה gen Himmel seine Erhabenheit.

זְקוּפָא *f.* Part. pass. aufgehoben, aufgerichtet; nur בקומא זקופא eig. mit gehobener Statur, d. h. aufgerichtet. Hos. 11, 7. Lev. 26, 13 J. — In etwas geänderter Form Pl. Exod. 17, 12 J. II die Hände des Mose הוו זְקִפָן waren aufgerichtet.

*Berach. 43 b אל יהלך בקומה זקופה er gehe nicht stolz einher. Schabb. 62 b. Snhdr. 81 a.

זְקִיפָא (זִיקְפָא) *m.* eig. Part. pass. aufgerichtet, erectus, bes. Pfahl, Galgen, auf den man hängt, kreuzigt. Esth. II, 2, 7 יסק המן רשיעא לזקיפא der Frevler Haman besteige den Galgen. 7, 10 זקיפא די אתקין לנפשיה der Galgen, den er sich selbst bereitet hat. 1 Chr. 10, 10 seinen Schädel זקפו על זיקפא hing man an einen Pfahl.

*Meg. 16 b כולהו בחד זקיפא אזדקיפו sie alle (die Söhne Hamans) sind an einen Pfahl gehängt worden. B. mezia 83 b זקפוה קם תותי זקיפא man hing ihn (band ihn an den Pfahl) u. jener stellte sich unter den Pfahl. — Sota 44 a זקיפין aufgestellte Posten, Wachen.

זְקִיפָא *f.* Adj. 1, erhaben, gehoben. Lev. 13, 2. 10. 19 J. שומא זְקִיפָא (viell. zu lesen זְקִיפָא Part. Peil) ein erhabenes, hervorragendes Mal, Tw. שאת. — 2, Sbst. Erhebung. Gen. 15, 12 J. I Persien, das fallen wird, ולית ליה זְקִיפָא und keine Erhebung (Wiederaufstehen) haben wird.

זְקִיפוּתָא *f.* das Aufstehen, sich Erheben. Klgl. 3, 63 מותבידהון וזקיפתהון ihr Sitzen und ihr Aufstehen.

זְקִפוּתָא *f. N. act.* das Erheben. Ps. 141, 2 זְקִפוּת אידי בצלו Ms. (Ag. זְקִפוּת) das Erheben meiner Hände im Gebete.

זְקַק 1, festbinden, fesseln; vom Pe. nur Part. pass. Jes. 60, 11 ומלכיהון זְקִיקִין (Ar. זקוקין) ihre Könige gefesselt; übertr. Gen. 30, 30 J. ואנא זְקִיק לפרנסא אנשי ביתי ich bin verpflichtet (gebunden) zu ernähren meine Hausleute. — 2, (hbr. זָקַק) seihen, läutern. Part. pass. Ps. 12, 7 זְקִיק שבעתי זמנין (Ms. זקוק) siebenmal geläutert. HL. 1, 11 die zehn Bundesworte זְקִיקִין יתיר מן כספא geläuterter denn Silber. — Ps. 68, 31 die Lehre, דִּזְקִיקָא מן סימא welche geläuterter ist denn Silber.

Pa. זַקֵּיק (hbr. זִקֵּק) läutern. Mal. 3, 3 ויזקיק יתהון כדהבא er wird sie läutern wie Gold. Part. Pu. מְזוּקָק geläutert. HL. 1, 11.

*Kiddusch 26 a die beweglichen Güter זוקקין את הנכסים שיש להן אחריות לישבע עלי׳ verpflichten die unbeweglichen, dass man darauf

schwören muss, d. h. durch die Forderung von Mobilien wird auch gleichzeitig der Schwur über Grundstücke (קרקעות), über welche sonst kein Eid zu leisten ist, veranlasst. — Jebam. 22ab זוקק את אשת אחיו ליבום der Levir macht die Bruderfrau zur Leviratsehe verpflichtet. Davon das. 17b fg. Sbst. זיקה eine solche Verpflichtung. — Snhdr. 106a נזקקין זה עם זה sich begatten, fleischlich vereinigen. — Schabb. 12b wer seine Gebete in aramäischer Sprache verrichtet, אין מלאכי השרת נזקקין לו zu dem gesellen sich die Engel nicht.

זִיקוּקִין *m. pl.* (= זִיקִין) Feuerfunken. Hbk. 3, 4 וזיקוקין ממרכבת יקריה נפקין Funken gehen aus von dem Wagen seiner Herrlichkeit. Exod. 24, 17 J. זיקוקי אשא Feuerfunken.

*Chullin 137b נפקי זיקוקין דנור מפומיה דרב es kamen Feuerfunken aus dem Munde Rabs in den Mund Rabbis und umgekehrt: bildl. für scharfsinnige Disputationen.

זִיקְתָא, זְקַת *m.* (syrisch ܙܩܬܐ) Ochsenstachel, stimulus. 1 Sm. 13, 21 לאנצבא זקת den Ochsenstachel einzusetzen, Tw. דרבן. Khl. 12, 11 היכמא דמליף הזקת לתורתא Ar. (Ag. זִיקַת) wie der Stachel die Kuh leitet. Num. 19, 2 J. ולא אירעצא בזיקתא sie ist nicht gestossen worden mit dem Stachel. Spr. 14, 3 בפומיה דשטיא זַקְתָא וצערא Regia (= Pesch., Ag. דצ׳ u. crmp. וקתא) im Munde des Thoren ist Stachel und Schimpf. — Pl. זַקְתִין. Khl. 12, 11 die Worte der Gelehrten מתילין לזקתין sind den Ochsenstacheln gleich.

*B. mezia 94a כאן וכאן זקתא איכא בהדן Ar. (Ag. כך וכך זוקתא פסיקא לן) da und dort haben wir Stachel bei uns (Raschi a. l. קלעים Schleuderer?).

זְרָא (hbr. זָרָה) streuen. Exod. 32, 20 O. וזרא על אפי מיא in sp. Agg. (edd. Bon. Sbj. u. a. ודרא) er streute über das Wasser.

זרבתא Spr. 15, 16 סימאתא דזרבאתא crmp., l. = Pesch. רוֹרְבְתָא.

זְרַז I, **זְרִיז** Pe. wahrsch. ungbr., Part. Peil זְרִיז, s. d.

Pe. זָרֵיז denom. 1, gürten, rüsten, dass. was hbr. אָזַר. — Gen. 14, 14 O. וזריז ית עולימוהי er rüstete seine Jünglinge. 23, 3 וזריז ית חמריה er gürtete seinen Esel. Num. 22, 21. 1 Kn. 18, 46 וזריז חרציה er gürtete seine Lende. Hiob 38, 3 זְרֵיז כדון היך גברא חרצויך Ms. (Ag. זְרִיז Pe.) rüste nun wie ein Held deine Lenden! — Auch mit doppelt. Accus. Exod. 29, 9 O. ותזריז יתהון המיינין du sollst sie mit Gürteln umgürten; übertr. Ps. 18, 40 וזריזתא לי חילא du umgürtest mich mit Kraft. 30, 12 וזָרֵיזְתני חדוא Ms. (Ag. וזְרַזְתני) du umgürtetest mich mit Freude. 65, 7 מְזָרֵיז קְמוּר בגבורתא er legt an den Gurt mit Kraft, Tw. נאזר. 18, 38 דמזריז לי קְמוּר בחילא er legt mir den Gurt mit Kraft an. — Part. pass. Exod. 13, 18 O. מְזָרְזִין gerüstet, Tw. חמשים. Num. 31, 5 מזרזי חילא die Gerüsteten des Heeres. Jos. 1, 14. Jes. 15, 4 (9) מְזָרְזֵי מואב ed. Ven. I (Ag. crmp. מזרזין) die Gewaffneten Moabs. Ri. 7, 11 לסטר מְזָרְזַיָא zur Seite der Gerüsteten. — 2, verpflegen, verproviantiren. — Ueber die Verwandtsch. dieser beiden Begriffe vgl. זְיַן. — Exod. 41, 34 O. ויזרזון ית ארעא Mss., edd. Bon. Sbj. (sp. Agg. ויזריז) sie (die Befehlshaber) sollen das Land verpflegen, Tw. וחמש. — 3, etwas schnell, rüstig, hurtig thun, dah. eilen, sich beeilen. Gen. 24, 20 J. II וזָרִיזַת sie beeilte sich, Tw. ותמהר. Num. 14, 44 J. II וזריזו sie eilten. Hiob 31, 5 וזָרִיזַת על נכילותא ריגלי Ms. (Ag. וזריזת) es eilte zu Hinterlist mein Fuss. Ps. 70, 2. 71, 12 לסעדי זָרֵיז Ms. (Ag. זְרִיז) zu meiner Hilfe eile! — Part. pass. Num. 9, 8 J. II מְזָרַז eilig, schnell; vgl. זְרִיז.

Ithpa. אִזְדָרֵז 1, sich rüsten, sich Schwert oder Gurt umbinden. Num. 32, 17 ואנחנא נזדריז wir werden uns rüsten. Ps. 93, 1 Gott kleidete sich mit Macht ואִזְדָרַז Ms. (Ag. אִיזְדְרַז Ithpe.) und rüstete sich. 2 Kn. 9, 21 אזדרז rüste dich! Tw. אסר. Ez. 38, 7. Jer. 46, 14. — 2, sich beeilen, etwas rüstig thun. Gen. 43, 30 (31) J. ואזדרז ואמר שוו לחמא er beeilte sich und sprach: gebet Speise! Num. 14, 44 J. I ואזדריזו בחשוכא sie beeilten sich in der Finsterniss, vor Tagesanbruch, hinaufzusteigen, Tw. ויעפילו (= ויאפילו). — Ueber Spr. 30, 31 vgl. זַרְזִיל.

*Pes. 89a לזרזן במצות um sie zur Pflichterfüllung anzuspornen. Maccoth 23a אין מזרזין אלא למזורז man spornt nur denjenigen an, der mit Verstand ausgerüstet ist; vgl. Sifri Anf.

זְרָזָא II **זְרַז** *m.* Gurt, Gürtel, dass. was hbr. אֵזוֹר. Jer. 13, 1 זְרַז דכיתן ein Gurt von Flachs. V. 2 fg. זרזא der Gurt. 2 Kn. 1, 8 זרזא דמשכא der lederne Gurt. 1 Sm. 18, 4. — Jes. 5, 27 זְרִיז חרציה (wahrsch. zu lesen זרז) der Gurt seiner Lenden. — Pl. זְרָזִין Gurte. Gen. 3, 7 O., Tw. חגרת. Ez. 23, 15 אסירין זְרָזִין mit Gürteln umgürtet. Ri. 14, 19 זְרָזֵיהוֹן ihre Gürtel.

*Kelim 23, 2 חזרז האשקלוני Ar. (Ag. זריז) der Gurt aus Aschkalon. Erub. 18b העלה זרזי תאנים על בשרו er legte Gürtel von Feigenbaum-Blättern an seinen Körper.

זְרִיז *m.* rüstig, hurtig, schnell. Spr. 24, 5 דזריז בחיליה M. (Ag. דזדין) der mit seiner Kraft ausgerüstet ist. Lev. 24, 12 u. Num. 9, 8 J. I בדיני ממונא הוה משה זריז bei Geldprozessen (im Ggs. zu peinlichen Proz.) war Mose schnell. — Pl. Esth. 4, 15 נפקו זְרִיזִין sie gingen schnell, hurtig hinaus. Gen. 46, 23 J. die Söhne Dans waren זריזין ואמפורין rüstig und hurtig; vgl. אַמְפּוּרִין, Tw. חשים.

Lev. 24, 12. Num. 9, 8 J. — Pl. fem. Exod. 1, 19 J. זְרִיזָן וחכימן hurtig und klug.

*Kiddusch. 29 a אם בנו זריז wenn sein Sohn hurtig, tüchtig ist. Pes. 50 b זריז ונשכר er ist hurtig und erlangt dadurch Vortheil. Schabb. 20 a כהנים זריזין הן die Priester sind hurtig, pünktlich. Pes. 4 a זריזין מקדימין למצ׳ die Hurtigen beeilen sich, eine Pflicht zu erfüllen. 89 a בנות זריזות ובנים שפלים die Töchter förderten sich und die Söhne sind nachlässig.

זְרִיזוּתָא *f.* Hurtigkeit, Schnelligkeit. Lev. 9, 8 J. וקריב אהרן למדבחא בזריזותא Ahron näherte sich dem Altar schnell — nach Sifra a. l. בזריזות.

*Ab. sara 20 b זהירות מביא לידי זריזות Vorsicht führt zur Hurtigkeit, Pünktlichkeit. Sota 12 b והלך העלמה בזריזות „das Mädchen ging" hurtig, schnell.

זַרְזֵי *m. pl.* (wahrsch. = זַרְדֵי) Reiser. Ps. 83, 15 wie die Flamme, welche verzehrt זרזי טוריא Agg. (Ms. דרי, s, דְּרָא I) die Reiser, das Gesträuch der Berge.

Schabb. 18, 1 חבילי זרדין Bündel von Reisern; das. 103 a המזרד זרדין er hauet die Reiser ab; vgl. ferner Schabb. 8 b זירזא דקני ein Bündel mit Stangen. Jebam. 101 b.

זַרְזֵיל nur Ithpa. אִזְדַּרְזֵיל (syr. ܐܙܕܪܙܠ) stolz herumgehen, einhergehen. Spr. 30, 31 der Hahnrei דמזדרזיל בינת תרנוגלי Ms. u. Agg. (= Pesch., Bxt. דמזדרז) der stolz einhertritt unter den Hennen.

זַרְמִית, זַרְמִית *f.* (hbr. זֶרֶם, syr. ܙܪܡܝܬܐ — מ u. פ verw.) was mit Heftigkeit herabfällt, Platzregen, Unwetter. Jes. 4, 6 לאגנא מִזַּרְמִית וממטר zu schützen vor Platzregen und gewöhnlichem Regen. 25, 4 wie man sich verbirgt מן קדם זַרְמִית vor heftigem Platzregen. 28, 2 זַרְמִית ברד . . . זַרְמִית מיין Platzregen, Hagelschauer. 32, 2. — Stw. זרם = זרף heftig klopfen, anschlagen, trnsp. רזף; vergl. מַרְזוּפָא und אַרְזַפְתָּא.

זַרְנוּקָא *m.* (= זִיקָא I) Schlauch. Ps. 119, 83 הויתי היך זרנוקא דתלי בקיטרא ich war wie ein Schlauch, der im Dampfe hängt. — Pl. Hiob 32, 19 היך זַרְנוּקִין חדתין (Ms. hat = Ar. nebst dieser Lesart noch zwei Varr. לגינין u. לקינין, Ag. blos לגינין u. היך fehlt) wie neue Schläuche, Tw. כאבות.

*B. mez. 103 b דוולא וזרנוקא Eimer und Schlauch. B. bathra 167 a קם אזרנוקא er stellte sich auf den Schlauch; vgl. syr. ܙܪܢܘܩܐ fluvius.

זְרַע *fut.* יִזְרַע (syr. ܙܪܥ, hbr. זָרַע) säen, Samen streuen. Ri. 6, 3 כד זרע ישר׳ als Israel säete. Hiob 31, 18 איזרע ich werde säen. Jer. 12, 13 לדזרעו חיטין denen, welche Weizen säeten. Spr. 11, 18 דְזָרַע דזריע עולא לצדקתא wer Tugend aussäet. 22, 8 דזריע עולא wer Unheil aussäet. Jes. 28, 25 כְּזָרְעֵי חיטין על בייר wie diejenigen, welche Weizen auf brachliegendem Felde aussäen.

Ithpe. אִזְדְּרַע besäet werden. Deut. 29, 22 O. לא תזדרע es soll nicht besäet werden. Ez. 36, 9 ותתפלחון ותזדרעון ihr werdet bearbeitet und besäet werden. Lev. 11, 57 דיזדרע was ausgesäet wird.

*R. haschana 16 a ליזרע חורפא er soll früh säen. — Berach. 60 a איש מזריע תחלה . . . אשה מזרעת wenn der Mann den Samen früher entleert, so wird ein Mädchen erzeugt, wenn die Frau früher den Samen entleert, so wird ein Knabe erzeugt.

זְרַע II זַרְעָא *m.* (hbr. זֶרַע, syr. ܙܪܥܐ) 1, Same, Aussaat. Lev. 11, 37 O. בר זְרַע (= Pesch., J. זְרַע) das Samenkorn. V. 38 O. בר זרעא dass. Jes. 55, 10. — Num. 20, 5 לא אתר כשר לבית זְרַע es ist kein geeigneter Ort zum Saatenfeld. Lev. 27, 16 O. בית זרע כור סערין edd. Bon. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. בר זרע) ein Saatenfeld zu einem Kor Gerste. — 2, Kinder, Nachkommen. Spr. 11, 21 זרעא דצדיקי der Same der Frommen. Jes. 61, 9. — Ps. 37, 26 וזרעיה לברכתא Ms. (Ag. ודרעיה) seine Nachkommen sind zum Segen.

זָרוּעַ *m.* (hbr. זֵרוּעַ) was gesäet wird. Lev. 11, 37 O. זָרוּעַ edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. זֵרוּעַ). — Pl. Jes. 61, 11 זָרוּעֲהָא ed. Ven. I (Ag. זִיר׳) ihre Saaten.

זַרְעוֹנִין *m. pl.* (sp. hbr. זֵרְעוֹנִים) Saaten, Pflanzungen. Lev. 11, 37 J.

*Kilaim 2, 2 זרעוני גנה Gartenpflanzungen.

זַרְעִיתָא, זַרְעִי *f.* Familie, Familienstamm, dass. was hbr. משפחה. Deut. 29, 17 O. זרעי או שבטא Ms., ed. Sbj. (= J. II, edd. Bon. Lssb. u. a. זַרְעִית) eine Familie oder ein Stamm. Jos. 7, 14 וזַרְעִיתָא דאתאחד (ed. Ven. I זַרְעִיתָא) die Familie, die eingezogen wird. Num. 27, 56 fg. זַרְעִית גרשון die Familie Gerschons. — Pl. Gen. 4, 10 O קל דם זַרְעָין דעתידין למיפק ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. זַרְעָין) die Stimme des Blutes der Nachkommen, die von deinem Bruder abstammen sollten, schreiet empor zu mir — nach Snhdr. 4, 5 דמו ודם זרעותיו. Sach. 12, 12. 14 כל זַרְעִיָּתָא דאשתארא זַרְעָין זַרְעָין alle die Familien, welche übrig blieben, familienweise. Exod. 6, 14 fg. O. זַרְעִית ראובן die Familien Reubens. Num. 1, 20 fg. O. לְזַרְעִיָתְהוֹן nach ihren Familien.

זְרַק *fut.* יִזְרוֹק (syr. ܙܪܩ, hbr. זָרַק, vergl. auch דְּרַק) 1, sprengen. Exod. 24, 68 O. das Blut זרק על מדבחא sprengte er auf den Altar. 29, 16. 20 O. Lev. 7, 4 (14) דִּזְרִיק ית דמ׳ (ed. Sbj. דיזרוק) der das Blut sprengt. Ez. 43, 18

לְמִזְרַק עלוהי דם Blut darauf zu sprengen. — 2, streuen (von trockenen Dingen) Exod. 9, 8. 10 O.

Ithpe. אִזְדְּרִיק gesprengt, gespritzt werden. Num. 19, 13 Sprengwasser לא אזדריקו עלוהי ist auf ihn nicht gesprengt worden.

Pa. hinwerfen, hinstreuen. Part. pass. Jes. 51, 20 sie liegen an allen Marktecken כִּמְזַרְקֵי מצדן wie Hingeworfene in Schlingen, Tw. כתוא מכמר.

*Genes. r. sect. 53 g. E. זרוק חוטרא לאוירא ועל עיקרא קאים wirf den Stock in die Luft u. er fällt zum Stamme (auf die Erde) zurück; übrtr. Kethub. 103b זרוק מרה בתלמידים wirf Galle auf die Schüler, d. h. flösse ihnen Ehrfurcht ein!

זִירְקָתָא *f.* [vom pers. زره zirih (mit h mappikatum) Ketten- oder Schuppenpanzer. Fl.] Panzer. Jes. 33, 4 man wird sich bewaffnen mit Waffen כמא דאָזִין בזירקתא (Regia דְּאָזִין בְּזִרְיקְתָא) wie man sich mit Panzer bewaffnet.

זְרוּקְפָא *m.* (wahrsch. = זְפַק trnsp. u. ר eingeschaltet) Vormagen, Kropf. Lev. 1, 16 J. I זרוקפיה בלקטיה ed. pr. u. a. Agg. (Bxt. זְלוּקְפֵּיהּ, vgl. auch לְקָקָא u. לְקְטָא) sein Vormagen (od. Kropf) sammt seinem Miste.

זְרִירֵי *m. pl.* (von hbr. זָרַר) das Niesen. Hiob 41, 10 (9) זְרִירוּהִי תִּנְהַר נהורא Ms. u. Ag. (vgl. מִקִּיקֵי) sein Niesen verbreitet Licht, Tw. עטישותיו.

זַרְתָא *f.* (syrisch ܙܪܬܐ, ܙܪܬ, hbr. זֶרֶת) Spanne, spithama, ein Längenmass. Exod. 28, 16 39, 9 O. זַרְתָא אורכיה וזַרְתָא פותיה edd. Sbj., Lssb. u. a. (sp. Agg. = J. זֶרְתָא) eine Spanne sei seine Länge u. eine Spanne seine Breite. Jes. 14, 12 das Mass der Himmel כאלו בזרתא מתקנין als wären sie nach der Spanne bereitet

*Genes. r. sect. 63 so lange er im Mutterleibe war זרתיה מתיחא לקיבליה war seine Faust (Spanne od. geballte Faust) gegen ihn gerichtet. — זרת wahrsch. = זערת, also eig. der kleine Finger (im Ggs. zu גודל od. אגודל der grosse, d. h. starke Finger Daumen); Minach 11a זו זרת, vgl. auch אֶצְבַּע.

ח

ח Cheth, der achte Buchstabe des Alphabet, wird als Guttural mit den ihm ähnlich lautenden Buchstaben, bes. aber mit ה u. ע (s. d. u. אִמְרָא) verwechselt; so ist z. B. חֲבַב lieben von הֲבַב entzünden, entflammen, abzuleiten; עוּבָא = חוּבָא Schloss; הֲבִיר = חֲבִיר finster; זְלוֹעַ Schöpfeimer von זְלַח fliessen; die Wörter גְּבַהּ, גְּבַח u. גְּבַע hoch sein steigern den Begriff je stärker der Guttural ist. — ח als prosthet. Laut vgl. חֲרִיר u. hbr. חֲבַצֶּלֶת u. A.

חָאִי prät. von חֲיִי s. d.

חֲאִיתָא *f.* (syrisch ܚܐܘܬܐ) Milchrahm, Butter, eig. das Wesentliche, Vorzüglichste. Spr. 30, 33 דמן תְלְיֵיצָא חלבא נפקא חאיתא Ms. (Pesch. ܚܐܘܬܐ, Ag. דְּאִיתָא, ed. Walt. חֶמְאָתָא) wenn man die Milch presst, kommt Rahm heraus, Tw. חמאה.

*Pes. 89a מחיותיה דשה Ar. (Ag. מהויותיה) von der Kraft des Lammes, näml. seinem Blute (Raschi a. l. hat, wie es scheint, dieses W. nicht ganz richtig aufgefasst: מהווייתיה קודם גמר עבורתו — das bibl. Tw. מהידת ist vielmehr nach R. Schimeon in der Bedeut.: die Kraft, das Wesentliche, des Lammes zu nehmen; selbst wenn dieses schon geschlachtet ist, so führt doch das Blut den Namen חיותא; nach den Rabanan hing. bedeutet מהיות (ebem = מחיות) aber: das Leben des Lammes.

חָאִיךְ *m.* Part. (v. חוּךְ) lachend, scherzend. Gen. 26, 8. J. והוה יצחק חאיך Jizchak scherzte. Spr. 29, 9 ורגיז וחאיך Ms. (Ag. ואחיך) er zürnt und lacht.

חָאִיס (= חַס von חוּס) schonen, sich erbarmen. 2 Chr. 36, 15. 17 ולא חאיס על עולם ed. Beck (ed. Wilna חָס) er verschonte nicht einen Jüngling.

חָאִיק *m.* Part. (von חוּק = חֲקַק) eingrabend, umgrabend. Hiob 24, 16 חאיק בחשוכא בתיא Ms. (Ag. האיק) er umgräbt im Finstern die Häuser.

חָאתֵי Part. von חֲתָא s. d.

חָב schuldig sein, s. חוּב.

חֲבָא od. חֲבִי (hbr. חָבָא u. חָבָה syn. mit חָפָה) verborgen sein. Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְחַבָּא (hbr. הִתְחַבֵּא) sich verbergen. Klgl. 1, 3 מִתְחַבְּאָה בין תחומיא zwischen den Grenzen versteckt. — Gen. 7, 19. 20 J. ואתחתביאו טוריא ed. Frnkf. (ed. pr = O. ואחחפיאו) es wurden bedeckt (verborgen) die Berge. Deriv. חֲבִיוֹנָא s. d.

חוּבָא *m.* (= עוּבָא II, hbr. חֹב Hiob 31

33) Busen, Schoss. Stw. חֲבַב lieben, also eig. der Ort der Liebe, vgl. syr. ܚܘܒܐ amor, caritas. — Mögl. weise ist Stw. חֲבָא verborgen sein, dass. was hbr. חֵק u. חֵיק. — Spr. 5, 20 umarme nicht חובא דאחריתא Ar. (s עוּבָּא) den Busen der Fremden. 6, 27 legt etwa Jemand נורא בחוביה Ar. Feuer in seinen Busen? Exod. 4, 6 J. אעיל כען ידך לחובך bringe doch deine Hand in deinen Schoss! V. 7 J. ואתיב ידיה לחוביה er führte seine Hand zurück in seinen Schoss. (das. hat J. I לעיטפך = O., wahrsch. ist = J. II zu lesen לחובך). Num. 11, 12 J. II סבול יתהון בחובך trage sie in deinem Schosse! vgl. עוּבָּא 1.

חִיבְּתָא *f.* (von חֲבַב) Liebe. HL. 1, 16. 2, 4 קַבְּלִית עלי בהבתא ich nahm es in Liebe auf. V. 5 מרעית חיבתא krank vor Liebe. 4, 9 חיבת זוטר די בינך die Liebe (zu mir) von dem Kleinsten aus deiner Mitte. 5, 8 חיבת רחמוהי die Liebe zu seinen Freunden. — Pl. HL. 4, 10 כמה שפירן עלי חִיבְּתַיִךְ wie wohlgefällig sind mir deine Liebesbezeigungen, Tw. דדיך.

*Jebam. 14b הבה ורעות נהגו זה בזה Liebe und Freundschaft übten sie gegen einander, näml. die beiden Schulen des Schammai u. des Hillel. Chag. 26b ראו חבתכם לפני המקום sehet die Liebe, die ihr bei Gott geniesst. Minach. 29b. Aboth 3, 5 חבה יתירה eine vorzügliche Liebe. 5, 3. — Chullin 33a חיבת הקדש die Vorzüglichkeit der Heiligkeit. — Schabb. 88b עדין חביבותא היא גבן noch ist die Liebe Gottes (zu uns) gegen uns vorhanden. Arach. 16b חביבותא יתירה דהוה ביה die vorzügliche Liebe Jonathans gegen David.

חֲבַב (hbr. חָבַב, syr. ܚܒ, verwandt mit hbr. אָהַב, vgl. הַבְהַב von הֲבַב) eig. brennen; übrtr. vor Liebe brennen, amore incendi. Pe. ungbr. wovon Part. חֲבִיב.

Pa. חַבֵּב, חַבֵּיב lieben, aus Liebe Jem. umschlingen. Deut. 33, 3 O. חַבֵּיבִינוּן לשבטיא er liebte die Stämme; das. J. לְמִתְחַבְּבָא עמיה sein Volk zu lieben. Jes. 1, 2 חַבֵּיבְתִּינוּן ich liebte sie. 1 Chr. 17, 13 אחבב יתיה כאבא לבריה ich will ihn lieben wie ein Vater seinen Sohn liebt. Ps. 18, 2 אֲחַבְּבִינָךְ ich will dich lieben. Spr. 4, 8 חַבֵּיבִיהּ (= Pesch.) liebe sie!

Ithpa. in Liebe, oder liebevoll anhangen. 1 Sm. 18, 1 die Seele Jonathans אִתְחַבְּבָא בנפשא דדויד hing an der Seele Davids.

*Schabb. 51a מחבבין זה את זה sie lieben einander. Minach. 43b die Israeliten sind geliebt, שחיבבן הקב״ה במצות weil ihnen Gott liebevolle Gebote gegeben. Pes. 100a אתה מחבב דברי לפני ר״י du erwähnst liebevoll meine Worte vor R. Jehuda; od. du bevorzugst sie. Schabb. 13b היו מחבבין הצרות sie haben sich mit Liebe der überstandenen Leiden erinnert.

חֲבִיב, חֲבִיבָא *m.* Part. Peil. u. Adj. (syr. ܚܒܝܒܐ) 1, eig. geliebt, dah. auch lieb, theuer, köstlich. Deut. 13, 6 (7) J. חברך דחביב עלך כנפשך dein Freund, der dir so lieb ist wie deine Seele. Jer. 31, 20 בר חֲבִיב ein Lieblingssohn. Exod. 4, 26 J. מה חביב הוא אדם גוזרתא wie lieblich ist doch das Blut der Beschneidung! Gen. 44, 19 J. II יוסף חביבא ויקירא der theure und köstliche Josef. — 2, Oheim, Vatersbruder, dass. was hbr. דּוֹד eig. Liebe, dann auch Oheim als der Nächste der theuren Anverwandten. Lev. 10, 4 J. חביבא דאהרן der Oheim Ahrons. Num. 36, 11 J. לבני חביביהון den Söhnen ihres Oheims. — Pl. Jes. 1, 4 בנין חֲבִיבִין theure, liebe Kinder. Exod. 19, 5 J. חֲבִיבִין Geliebte. Deut. 26, 18 J. II לעם חֲבִיבַיָּא zu einem Lieblingsvolk.

*Aboth. 3, 14 חביב אדם theuer ist der Mensch, denn er ist nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen. Berach. 61b es giebt Manchen, שממונו חביב עליו מגופו dem das Geld lieber ist als seine Person. Joma 52a חביבין ישראל geliebt sind die Israeliten. Minach. 99b חביבין עליך ד״ת die Worte des Gesetzes sind dir lieb. 18b und oft. — B. bathra 41b הוה יתיבנא קמיה דחביבי ich sass vor meinem Oheim. B. mezia 76b. Chullin 32a לא בדיקנא בחביבי דאשייליה Ar. ed. pr. (Ag. לא הוה בדיחנא ביה) ich habe nicht ausgeforscht meinen Oheim, um ihn zu fragen.

חֲבִיבְתָּא, חֲבִיבָא *f.* Part. u. Adj. 1, lieb, theuer, amata, amanda, cara. Gen. 44, 30 J. נפשיה חֲבִיבָא ליה seine (des Benjamins) Seele ist ihm so theuer wie seine eigene. HL. 6, 4 את חביבתי du, meine Theure, Liebe! — 2, des Oheims, Vaterbruders Weib, Muhme, hbr. דּוֹדָה. Exod. 6, 20 J. יוכבד חביבתיה Jochebed, seine Muhme. Lev. 18, 14 J. חביבתך היא Ar. (Ag. איתת אחבוך) sie ist deine Muhme. 20, 20 J. די ישמש עם חביבתיה Ar. (Ag. אתת אחבוי) der seiner Muhme beiwohnt, Tw. דדתו. — 3, Schwiegermutter. Deut. 27, 23 J. II דמשמש עם חביבתיה der seiner Schwiegermutter beiwohnt.

*Berach. 63a חביבה תורה על לומדיה das Gesetzstudium ist lieb den Studirenden. Pes. 68b חביבה מצוה בשעתה eine Pflichterfüllung ist theuer, d. h. verdienstlich zu ihrer Zeit. Sota 13a חביבות מצות die Gebote waren dem Mose lieb. — Mögl., dass das *N. pr.* חֹבָב als Beiname Jithros (Num. 10, 29) eig. Schwiegervater des Moses (ähnl. חֲבִיבְתָּא nr. 3) bezeichnet.

חַבִּיב *m.*, חַבִּיבָא *f.* (syr. ܚܒܝܒܐ) lieb, theuer, amatus, amicus, amata, amica. Deut. 7, 6 O. עם חַבִּיב edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. חֲבִיב) ein geliebtes Volk. — Gen. 44, 30 O. ונפשיה חַבִּיבָא ליה in dens. Agg.: seine Seele ist ihm theuer. Pl. masc. Exod. 19, 5 O. ותהון

קדמי חַבִּיבִין in dens. Agg. ihr werdet von mir geliebt sein.

חִיבּוּבָא *m.* eig. *N. act.* das Lieben, bes. geliebter Gegenstand, Liebling, deliciae. Micha 6, 7 חיבוב מעי der Liebling meines Herzens. Ez. 24, 21 חיבוב נפשכון der Liebling eurer Seele, Tw. מחמל. V. 26, Tw. משא. — Ps. 135, 4 ישראל לחיבוביה Israel als sein Liebling.

חֲבַט *fut.* יַחְבּוֹט (syr. ܚܒܛ, hbr. חָבַט) anklopfen, anschlagen. Spr. 28, 3 מטרא חֲבִיטָא (= Pesch.) ein klopfender, d. h. heftiger Platzregen, Tw. סחף; bes. Früchte von einem Baume abschlagen, od. Getreidekörner auf den Halmen ausschlagen. Deut. 24, 20 O. ארי תִּיחְבּוֹט זיתך wenn du deine Oliven abschlägst. Ri. 6, 11 חָבֵיט חִיטִין den Weizen ausklopfend. Jes. 28, 27 בחוטרא חָבְטִין קצחא (Regia מְחַבְּטִין Pa.) mit dem Stocke klopft man den Kümmel aus.

Pa. חַבֵּט schütteln, rütteln. Num. 25, 8 J. חבט שדנהי er schüttelte (od. klopfte) und warf sie herunter. Esth. 6, 1 sein Geist חַבטת יתיה כולי ליליא schüttelte ihn die ganze Nacht. Deriv. מַחְבּוֹטָא.

*Succa 45a חובטין אותן בקרקע man schlägt sie an die Erde; das. Sbst. חיבוט חריות das Abschlagen, Abklopfen der Weiden. — Kethub 36b eine Blinde נחבטת ע״ג קרקע fällt oft auf die Erde, wodurch sie näml. die Jungferschaft verliert; das. כולהו נמי חבוטי מיחבטן bei den andern kommt es ja auch vor, dass sie anstossen. — B. Kama 50b חבטא das Stossen, Sichschlagen durch einen Fall. Pesik. r. sect. Para pag. 26cd חבוט חבטך דהיא טבא בקילטא lasse dir die Schläge gefallen, denn sie werden dir nützen, um künftig Lehre anzunehmen!

חֲבִי verborgen, versteckt sein, s. חֲבָא.

חֶבְיוֹנָא *m.* (hbr. חֶבְיוֹן) geheimer, verborgener Ort. — Pl. HL. 2, 14 חֶבְיוֹנֵי דרגיתא die geheimen Stellen der Felsenabhänge. Khl. 10, 20 בחביוני ליבך in den geheimen Kammern deines Herzens.

*Nidda 39a היתה במחבוא sie war im Versteck Kethub. 27a מחבואה אחת ein Versteck. — Minach. 63a מחבואי הלב die verborgenen, geheimen Sünden des Herzens. — Pea 7, 2 משתלך המחבא der in allen geheimen Winkeln des Baumes nachsucht.

חֲבַל I *fut.* יַחְבּוֹל (syr. ܚܒܠ, hbr. חָבַל) verderbt, schlecht, lasterhaft sein, werden. Hiob 34, 31 לא אחבול ich will nicht lasterhaft sein.

Pa. חַבֵּיל 1, verderben, vernichten, sow. im phys., wie im moral. Sinne. Gen. 6, 12 חבילו כל בישרא אינש ית ארחיה es verderbte alles Fleischliche, ein Jeder seinen Wandel. Jes. 1, 4 וחבילו ארחתהון sie verderbten ihren Wandel. Deut. 4, 16 O. דילמא תחבלון (תח׳ עובדיכון) ihr könntet eure Handlungen verderben, schlecht handeln. Spr. 6, 32 ומאן דבעי די יחביל נפשיה wer seine Seele (od. sich selbst) zu Grunde richten will. Ri. 20, 21 וחבילו בישראל sie vernichteten (tödteten) in Israel. Jes. 13, 5 לְחַבָּלָא כל רישעי ארעא zu vernichten alle Frevler des Landes. 1 Chr. 1, 43 (44) לְמְחַבָּלָא ית יעקב (jer. Inf.) den Jakob zu verderben. Exod. 12, 13 J. der Todesengel, דאתיהב ליה רשותא למחבלא dem gestattet ist zu verderben. Gen. 38, 9 מְחַבֵּיל ארחיה על ארעא er verderbte, vernichtete seine Lebensweise (näml. den Samen beim Beischlaf, vgl. Raschi) auf die Erde. Spr. 11, 9 נכאלא בפומיה מחביל חבריה Ms. (Ag. crmp. מקביל ארעא) der Tückische verderbt mit seinem Munde seinen Nächsten. Gen. 6, 13. Lev. 21, 5. — 1 Sm. 13, 17. 14, 16 מְחַבְּלָא der Verderber, näml. der Nachtrapp, der Alles niedermetzelte. Exod. 12, 12 J. מלאכין מְחַבְּלִין verderbenbringende Engel. — 2, verwunden, den Körper verletzen. Lev. 19, 28 21, 5; vergl. חִיבּוּל. Part. pass. Deut. 23, 2 O. דִּמְחַבַּל derjenige, dessen männliches Glied vernichtet, verletzt wurde.

Ithpa. אִתְחַבַּל verderbt, vernichtet werden. Gen. 6, 11. 12 ואתחבָלת ארעא das Land wurde verderbt, lasterhaft. Spr. 13, 13 דבזאי על מילתא נתחביל מינה S. wer eine Sache verachtet, wird von ihr zu Grunde gerichtet Ps. 62, 11 ובאונסא לא תתחבלון Ms. (Ag. תקבלון) durch Gewaltthat sollt ihr nicht verderbt werden, Tw. תהבלו (תחבלו). Hiob 17, 1 נפשי מִתְחַבְּלָא meine Seele wird vernichtet.

*B. Kama 8, 1 fg. החובל בחבירו wer Jem. verwundet. Schebuoth 7, 1. 3 הנחבל. Einer der verwundet wurde; das. יצא חבול er kommt verwundet heraus. Kelim 14, 2 משיחבל wenn es verderbt wird. Snhdr. 24a חבלים אלו ת״ח שבבבל שמחבלים וכ׳ Choblim (Sach. 11, 7) das sind die Gelehrten in Babel, die einander verwunden in der Halacha, näml. durch harte, invektive Diskussionen; im Ggs. zu den paläst. Gelehrten, die gegeneinander milde (נעם), duldsam sind. — Maccoth 7a ein Gerichtshof (Synedrium), der in sieben (nach einer and. Ansicht: in siebzig) Jahren ein Todesurtel fällt, heisst חבלנית Verderben bringend.

חֲבַל II *m.* Verletzung, Verderben. Hiob 5, 21 חֲבַל מדינאי das Verderben durch die Midianiter. V. 22 לַחֲבַל סיחון Ms. (Ag. לְחֵבֶל) bei dem Verderben durch Sichon.

חֲבִיל od. חֲבוֹל eig. Sbst. Verderben, Wehe; vgl. חֲבָלָא; gew. Interj. wehe! vae! (Bxt., und nach ihm Musafja, hält es fälschl. für das gr. ἀβάλε! da dies blos Interj. des Wunsches, utinam! ist). Hiob 10, 15 חביל עלי מן יום דינא רבא Ms. (Regia חבול, Ag.

חבל) wehe mir beim grossen Gerichtstage! Num. 11, 7 J. חביל על עמא wehe über das Volk! Deut. 28, 15 J. חבול על בנינן wehe über unsere Kinder!

*Sahdr. 111a חבל על דאבדין ולא משתכחין wehe über die, welche gestorben und nicht mehr anzutreffen sind. Nedar 74b חבל עלך בן עזאי wehe über dich Benasai! Schabb. 31a חבל על דלית ליה דרתא וכו׳ wehe über den, der keinen Hof hat, und sich ein Thor zum Hofe anfertigt; vgl. דְּרָא II.

חִיבּוּלָא, חִיבּוּל *m.* Verwundung, Körperverletzung. Lev. 19, 28. 21, 5 ובביסרהון לא יחבלון חיבול an ihrem Körper sollen sie keine Verwundung machen, Tw. שׂרטת; übrtr. moralische Verletzung, Schädliches. Hiob 11, 15 ותהוי סנין מחבולא du wirst geläutert, gereinigt sein von Schädlichem, Fehler. 31, 7 מדעם חבולא etwas Schädliches, Tw. מאום. Khl. 7, 28 זכאי בלא חבולא ein Gerechter ohne Lasterhaftigkeit.

חֲבָלָא *f.* Verwesung, Verderbung, bes. der Ort, wo alles Fleischliche verwest, dass. was hbr. שַׁחַת. Gen. 22, 10 J. גובא דחבלא (J. II חַבָּלָה) die Gruft der Verwesung. Jona 2, 7 לאסקא מֵחֲבָלָא חיי heraufzubringen aus der Verwesung (Gruft) mein Leben. Ez. 28, 8 לחבלא יחתונך in die Gruft stürzen sie dich.

חַבָּלָא *m.* Adj. Verderber, der Verderben bringt. Exod. 4, 25. 26 J. I מלאך חבלא (J. II מְחַבְּלָא u. מלאך מותא) der verderbende Engel, d. h. der da Tod, Verwesung bringt.

חִבּוּלְיָא od. חֲבוּלְיָא *m.* (syr. ܚܘܒܠܐ von חֲבַל verwunden, wie hbr. נֶשֶׁךְ von נָשַׁךְ beissen) Zins, foenus. Exod. 22, 24 (25) O. לא תשוון עלוהי חֲבוּלְיָא edd. Sbj. Lssb. (Mss. u. m. Agg. חִבּוּלְיָא) ihr sollt ihm keinen Zins auflegen. Lev. 25, 36. 37 O. — Ps. 15, 5 סימיה לא יהב בְּחִבּוּלְיָא Ms. sein Geld verlieh er nicht auf Zins.

*M. Katan 28b מותא כי מותא ומרעין חיבוליא der Tod wie Tod (d. h. der ginge noch an), aber die Schmerzen bilden die Zinsen (in dem Comment. z. St. ist anstatt האיסורין הן בבית zu corrigiren היסורין הן רבית).

חֶבְלָא *m.* (syr. ܚܒܠܐ, hbr. חֵבֶל) Schmerz, Wehe (der Gebärenden). — Pl. חֶבְלִין ὠδῖνες Jes. 21, 3; — auch חֲבָלִין 13, 8 und חִיבְלִין 66, 7. Jer. 22, 23 wenn dich Bedrängniss und Zittern überfällt כחיבלין לילדתא wie Wehen der Gebärenden.

*Snhdr. 98b חבלו של משיח der Schmerz der Messiaszeit — welche Zeit (vgl. das. ט׳ חדשים) dem Gebären eines Weibes verglichen wird. Schabb. 118a. Pes. 118a.

חַבְלָא *m.* (syrisch ܚܒܠܐ, hbr. חֶבֶל) Seil, Strick, bes. Messschnur. 2 Sm. 8, 2 er mass מלי חַבְלָא לאחאה (ed. Ven. חֲבָלָא) die Länge einer Messschnur (vom Lande), um die Einwohner am Leben zu erhalten. — Pl das. תרין חַבְלִין zwei Messschnüre. Trop. Spr. 5, 22 חַבְלֵי דחטוי die Schlingen seiner Sünden.

*B. bathra 7, 2. 3 מדה בחבל אני מוכר לך ich verkaufe dir eine Strecke Landes mit der Messschnur zugemessen, d. h. genau — im Ggs. von הן הסר הן יתיר ungenau. — Dav. חבילה Gebund, Bündel, eig. Zus. gebundenes Kidduschin 65b. B. mezia 72b חמוליך חבילה ממקום למ׳ er führt ein Bündel Waare von einem Orte nach dem andern; übertr. das. 84b תשובות חבילות חבילות Antworten gebundweise, d. h. in Masse. Ab. sara 6b als Antonin starb, sagte Rabbi: נתפרדה החבילה der Bund (Freundschaftsband) hat sich nun aufgelöst.

חֲבִינְנָא *m.* Adj. (syr. ܚܒܝܢܢܐ) der Träge, Nachlässige. Spr. 18, 8 מלוי דחבינגא Ms. (Ag. Ar. u. Bxt. חֲבִינָנָא, Pesch. ܚܒܝܢܐ, vergl. Ohg. pag. 108) die Worte des Trägen, Tw. נרגן.

חֲבִינָנוּתָא *f.* (syr. ܚܒܝܢܢܘܬܐ) Trägheit Spr. 23, 13 עֲטִילָא אמר בחבינגותיה Ms. (Ag. חֲבִינָנוּתָא) der Nachlässige spricht in seiner Trägheit.

חֲבִינָנוּת Adv. (syrisch ܚܒܝܢܢܐܝܬ, träge, auf träge Weise, pigre. Spr. 31, 27 ולחמא חבינאנות לא אכלה Ag. (l. חבינאנות, Ms. חֲבִינָאוּת, Pesch. ܚܒܝܢܐܝܬ) Brot isst sie nicht in Trägheit, Tw. עצלות (בעצלות).

חַבֵּק Pa. (hbr. חִבֵּק, selten חָבַק) umarmen, umschlingen. Spr. 5, 20. 6, 10 קליל תחביק ידך ein wenig ringe deine Hände! 4, 8 וחַבִּיקִיה דתיקריך umarme sie (die Weisheit), dass sie dir Ehre bringe! 2 Kn. 4, 16 תהוי מְחַבְּקָא ברא du wirst einen Sohn umarmen.

*jer. Beza zu 2, 5 אם ראית סריס מתחבק עם אשתך wenn du siehst, dass ein Eunuch deine Frau umarmt. — Sbst. Nidda 58a מקום חֲבַק der Ort, wo Hüfte und Leib zusammen treffen. — Kelim 19, 3 חֲבַק לחמור eine Art Gurt am Sattel eines Esels. Schabb. 64a. — 57a חבקין שבצואר Halsbänder.

חֲבַר (hbr. חָבַר) verbunden sein. Pe. wie es scheint ungbr.

Pa. חַבַּר (syr. ܚܒܪ, hbr. חִבֵּר) 1, binden, verbinden, anheften; gew. übrtr. Ps. 119, 69 חַבְּרוּ עלי שיקרא זידנין (Ms. חַבְּרוּ Pe.) die Uebermüthigen haben mir Lügenhaftes angeheftet, angedichtet. Hiob 16, 4 אחבר עילויכון במיליא ich würde bei euch (mein Beileid) in Worten anbringen. Ps. 139, 2 אתביינתא לְחַבָּרוּתִי בכנישתך du hast nachgedacht, mich mit deiner Gemeinde zu verbinden, Tw. לרעי Inf. — 2, bannen, bes. böse Geister durch Zauberspruch

binden. Deut. 18, 11 J. I וּמְחַבְּרִין ואסרין חיווין ועקרבין diejenigen, welche bannen (näml. böse Geister, s. w. im Tlm., vgl. auch חֲבוּרָא) und die, welche Schlangen und Skorpionen unschädlich machen, Tw. וחבר חבר.

Ithpa. אִתְחַבַּר sich verbinden, sich zu Jem. gesellen. Hos. 4, 17 אתחברו לטעוותא sie gesellten sich zu Götzen. Spr. 22, 8 ובחסדא דשפוותיה יתחבר למלכא durch die Anmuth seiner Lippen gesellt er sich zum Könige. — Gen. 2, 24 J. ויתחבר באנתתיה er verbinde sich mit seinem Weibe. Ps. 94, 20 האפשר דיתחַבַּר עמך וכו׳ kann sich etwa zu dir gesellen der Thron der Lüge? 2 Chr. 20, 1 דאתחברו עם עמונאי die sich mit den Ammonitern verbündet haben. Hiob 34, 8 לְאִתְחַבָּרָא עִם עבדי שקר sich mit Uebelthätern zu verbinden.

*Snhdr. 65b במקטר לחבר; vgl. damit Kerithoth 3b מקטר לשד על מנת לחברו, demnach bedeute das Verbot חבר חבר (Deut. 18, 11) 1, einem Dämon opfern, um ihn zu bannen, d. h. damit er sich dem Menschen, um Zauberei auszuüben, anschliesse, חובר חבר כגון זה בסקילה, und worauf die Todesstrafe der Steinigung gesetzt sei; 2, חבר גדול חבר קטן חובר לנחשים וכו׳ Thiere, Schlangen und dgl. bannen, durch Zauberformel binden, worauf keine Todesstrafe, sondern blos Geisselung gesetzt sei, חובר חבר כגון זה בלאו. Threni r. zu 1, 5 מביאין חובר וחוברין את הנחש man holt einen Beschwörer, der die Schlange bannt.

חַבְרָא *m.* (syr. ܚܒܪܳܐ, hbr. חָבֵר), 1, Genosse, Freund, der mit Jemandem durch Freundschaftsbande u. dgl. verbunden ist. Ps. 119, 63 חברא אנא ich bin ein Freund aller deiner Verehrer. Spr. 17, 17 zu jeder Zeit חברא רחים הוא Ms. (Pesch. ܪܚܡܐ, Ag. גברא) ist der Freund liebevoll, Tw. הָרֵעַ. 20, 14 חברא לחבריה נאמר דקנית (Pesch. ܚܒܪܐ ܠܚܒܪܗ ܢܐܡܪ ܕܩܢܝܬ) der Freund wird es dem Freunde sagen, dass du gekauft habest, Tw. (רֵעַ) רֵע רֵע. 11, 9 מחביל חבריה Ms. (= Pesch., Ag. crmp. מקביל אריעיה) er verletzt seinen Nächsten. Jer. 5, 8. Hiob 30, 29. — Exod. 21, 35 תורא דחבריה der Ochs seines Nächsten. — Pl. Ri. 14, 11 תלתין חַבְרִין dreissig Freunde. — Hiob 2, 11 חַבְרֵי איוב die Freunde Hiobs. Jer. 12, 10 חברי סגיעין Levita (Ag. u. Kimchi מלכין) viele Freunde, Tw. רֹעִים. — 2, Gelehrte, Weise. Hiob 12, 2 אתון חַבְרַיָּא ihr seid die Gelehrten und mit euch stirbt die Weisheit aus. 40, 30 es werden machen von dem Liwjathan חבריא שירותא Ms. (Var. = Ag. חכימיא) die Gelehrten ein Mahl, Tw. חברים — nach B. bathra 75a עתיד הקב״ה לעשות סעודה לצדיקים; vgl. das. אין חברים אלא תלמי חכמ׳.

*Demai 2, 3 המקבל עליו להיות חבר man nimmt sich vor, Genosse zu sein, d. h. socius der Frommen, die sich vom gewöhnlichen Volke ferne hielten, die eine strenge Pflichterfüllung befolgten, und namentl. die Gesetze der levit. Reinheit, der Entrichtung von Priester- und Levitengaben u. dgl. sorgfältig beobachteten, Chaber, frater, vgl. bes. Bechoroth 30b הבא לקבל דברי חבירות .. בפני ג׳ חברים der die Pflichten dieser Genossenschaft, dieses Chaberbundes übernehmen will, muss es vor drei Chaberim thun; selbst ein Gelehrter muss sich dieser Aufnahme unterziehen. Nidda 6b חבריא מדכן בגלילא die Chaberim in Galiläa haben selbst nach der Tempelzerstörung bei der Zubereitung von Oel und Wein die levitischen Reinheitsgesetze beobachtet, damit sie opferfähig seien. Snhdr. 8b חבר אינו צריך התראה ein Chaber bedarf keiner Verwarnung bei Gesetzübertretung, um strafbar zu sein, da er immer gesetzkundig war; vgl. Bechor. l. c. Snhdr. l. c. אשה חברה ein Weib, das die Chaberpflichten übernommen; vergl. auch Frankels Monatsschr. II S. 30 fg.

חַבְרְתָּא *f.* Freundin, die Nächste. Exod. 11, 2 O. אתתא מן חברתה eine Frau (nehme sich geliehen) von ihrer Freundin. Ps. 110, 1 לית מלכות מקרבא בחברתה eine Herrschaft trifft nicht mit der andern zusammen — nach Schabb. 30a אין מלכ׳ נוגעת בחברתה אפי׳ כמלא נימא. — Pl. Ri. 11, 37. 38 אנא וְחַבְרָתִי ed. Ven. I (Ag. וחברותי) ich und meine Freundinnen; das. וַחֲבְרָתְהָא und ihre Freundinnen.

חֲבוּרָא *f.* Genossenschaft, Verbindung; gr. *συμπόσια* oder *φρατρία*. Exod. 12, 46 בחבורא חדא יתאכל in einer Genossenschaft soll es (das Pesachlamm) verzehrt werden, Tw. בבית — nach Mechil. בחבורה אחת. — Pl. Deut. 34, 6 J. חֲבוּרָן דמלאכי שירותא Genossenschaften der Gott dienenden Engel. Num. 24, 6 J. I תלמידיהון חבורן חבורן בבית מדרשהון ihre Schüler sind nach einzelnen Verbindungen in ihrem Lehrhause.

*Pesach. 89a b fg. בני חבורה solche, die zu einer Gesellschaft zum Verzehren des Pesachlammes sich vereint haben (nach jer. Trg. zu Exod. 12, 4 gehören mindestens zehn Personen dazu). 98b ב׳ חבורות שנתערבו פסחיהן zwei Gesellschaften, deren Pesachlämmer vertauscht wurden. — 113b חבורה של מצוה eine Gesellschaft, die sich zu einer guten That vereinigt hat. jer. Damai cap. 2 g. E. ein Chaber (socius), der Steuereinnehmer wurde, דוחין אותו מחבורתו den verstösst man aus seinem Vereine, Genossenschaft. R. haschana 34a חבר עיר Verband der Stadt. — Taan. 23a אי חברותא אי מיתותא entweder geselliges Leben oder Tod. B. bathra 16a.

חִיבּוּרָא *m.* Verbindung. Lev. 19, 10 J. I תשבוק יתהון בחיבורהון du sollst sie (die Früchte) lassen in ihrer Verbindung, näml. an den Stengeln.

*Kelim 3, 6 מנופת החבית אינה חיבור der

Spund eines Fasses wird nicht als Verbindung angesehen.

חַבוֹרָא *m.* Adj. Einer der bannt, der durch Zauber bannt. — Pl. Deut. 18, 11 J. II חַבוֹרֵי חבורא בישין (richtiger חָבוֹרֵי) diejenigen, welche die Bösen bannen; s. flg. Art.

חַבוֹרָא I *m.* (= חִיבּוּרָא) Verbindung, Vereinigung, Rotte. Deut. 18, 11 J. II חבורי חבורא בישין ואסרי חיווא ועקרבין diejenigen, welche bannen eine Rotte von Bösen (Dämonen) und (durch Zauberei) binden (bannen) Schlangen und Skorpionen, Tw. וחבר חבר in doppelt. Bdt. genommen — nach Kerithoth 3b מקטר לשד עַמּ׳ לחברו; dann auch חובר לנחשים ועקרבים; vgl. חֲבַר.

חַבוֹרָא II *f.* (hbr. חַבּוּרָה) Wunde, Striemen, wo Gift, Materie sich sammelt. — Pl. Deut. 14, 1 J. II לא תעבדון חַבּוֹרָן חבורן לפולחנא נכריתא Ar. (Ag. חַבּוּרִין) ihr sollt euch keine Wunden machen behufs des Götzendienstes.

חַבִּיר *m.*, חַבִּירָא *f.* (od. הַבִּיר s. d.) finster, düster; gew. übrtr. Ps. 35, 14 חביר שחיית Ag. ich bin düster und gebeugt. 38, 7 חביר הלכית ich gehe düster einher. 43, 2 למה חביר איזיל warum soll ich finster einherwandeln? Spr. 4, 19 der Weg der Frevler חבירא ist finster. — Pl. fem. Ps. 35, 6 חשוכא וחַבִּירָיָאתָא Ms. (Ag. חַבִּירָיָא) Finsterniss und Dunkelheit. — Pl. masc. Ps. 18, 29 יסקינני מחַבִּירַיָּא לנהורא Ms. (Ag. מחשכא) er führt mich aus der Finsterniss ans Licht.

*Schabb. 11a תחת נכרי ולא תחת חבר (l. חָבָר) besser einem Heiden (Griechen, Römer) unterworfen zu sein als einem Chabbar; eine persische Priesterkaste, die sowohl wegen ihrer schwarzen Bekleidung so genannt wurde, als auch, weil sie ausser in ihren Tempeln, kein brennendes Licht duldete; vgl bes. Tosaf. a. l. s. v. ולא. Gittin 17a אתא ההוא חברא שקל שרגא es kam der Chabbar und nahm ihnen das Licht fort. Kiddusch. 72a הראני חברין דומין למלאכי חבלה zeige mir die Chabbarim sie gleichen den verderbenden Engeln. Snhdr. 65b von einer Figur, die Menschengestalt hatte, aber nicht sprechen konnte, מן חברייא את du bist durch die Chabbarim erschaffen. — Sinnverwandt mit unserm חַבָּרָא wäre פּוּמְרָא s. d.

חֲבַרְבַּר Pealal (eine den Begriff verstärkende Form, ähnl. hbr. אהבהב Hos. 4, 18, ferner ירקרק, שחרחר u. a.; vgl. auch עֲרַבְרְבִין) Schwarz, finster machen, Schwärze, Finsterniss bringen über Jem. Ps. 139, 11 חושך מְחַבְרְבַר עלי Ms. (Ag. דִּמְחַבְּרְבַר) die Finsterniss bringt schwarze Nacht über mich, Tw. ישופני denom. von נֶשֶׁף.

חֲבַרְבְּרֵי od. cntr. חַרְבְּרַיָּא *m. pl.* Blindheit, der schwarze Staar. Gen. 19, 11 J. II מחו בחברברי Bxt. u. Landau (ed. pr. u. ed. Ven. I בחרבריה) sie schlugen sie mit schwarzem (grauem) Staar; viell. hängt damit zus. חברבר s. in חַרְדּוֹנָא.

חַכּוּשְׁיָא *m.* (syr. ܚܒܘܫܝܐ) das Fesseln, Binden. Gen. 39, 20 J. II בבית חבושיא Ar. (Ag. חֲבוּשָׁה) im Hause der Fesselung, Gefängniss, Tw. הסהר.

*jer Iebam. zu 12, 5 בית חבישה Gefängniss. Verb. Kethub. 60b חבוש בבית האסורין gebunden (verhaftet) im Gefängnisse. Erub. 100b חבושה verhaftet; übertr. jer. Kilaim zu 2, 5 אין אדם חובש Niemand kann zu Verbotenem machen das, was ihm nicht gehört; sonst dafür: אוסר.

חָג praet. von חוג s. d.

חַג, חֲגַג *fut.* יָחוֹג (syr. ܚܓ, hbr. חָגַג, arab. حج) einen heiligen Weg machen, wallfahrten, dah. auch 1, tanzen, weil im Alterthume der Tanz gew. einem Gotte zu Ehren geschah. Unser W. ist also mit חוג verwandt sich im Kreise drehen, circumire. 1 Sm. 30, 16 אכלין ושתן וְחָגְגִין Levita u. Bxt. (Ag. וחוֹגְגִין) sie assen und tranken und tanzten. Ps. 42, 5 עממין דאתיין לְמֵחַג לירושלם die Völker, welche kommen, um zu wallfahrten nach Jerusalem (mögl. Weise von nr. 2: welche nach Jerusalem kommen, um das Fest zu begehen), Tw. חוגג. — 2, (syr. ܚܓ) ein Wallfahrtsfest heilig begehen, feiern. Deut. 16, 15 O. שבעא יומין תיחוג sieben Tage sollst du feiern. Exod. 12, 14 ותחגון יתיה חגא ihr sollt es als ein Fest feiern. Sach. 14, 16 fg. לְמֵיחַג ית חגא דמטליא das Hüttenfest festlich zu begehen. Nah. 2, 1 חוֹגִי יהודה חגך feiere, Judä dein Fest! übrtr. von einem Feste überh. Exod. 5, 1 O. ויחגון קדמי במדברא sie sollen vor mir ein Fest begehen in der Wüste; vgl. חֲגַג.

*Chag. 9a מי שלא חג ביום טוב א׳ של חג חוגג והולך וכו׳ wer das Festopfer an dem ersten Tage des Hüttenfestes nicht dargebracht hat, der opfere es an den folgenden Tagen. חגג nahm hier eine secundäre Bdt. an: das Festopfer (חגיגה) darbringen; vgl. bes. das. 10b ממאי דהאי וחגותם זביחה׳ דילמא חוגו חגא woher ist erwiesen, dass וחגתם (Exod. 12, 14): opfern, bedeutet, vielleicht meint die Schrift: ihr sollt einen heiligen Tanz veranstalten; vgl. Tosaph. a. l.

חַגָּא *m.* (syr. ܚܓܐ, hbr. חַג) 1, Wallfahrtsfest, hohes Fest, an welchem gewallfahrtet wurde. Deut. 16, 16 fg. חגא דפטיריא das Fest der ungesäuerten Brote; חגא דשבועיא das Wochenfest; חגא דמטליא das Hüttenfest. Gen. 18, 14 J. לזמן חגא איתוב לותך zur Festzeit werde ich zu dir zurückkehren, Tw. למועד — nach Genes. r. war diese eit das Pesachfest. Exod.

12, 15 J. מפלגיה יומא דמקמי חגא תבטלון von der Hälfte des Tages (von Mittag an) vor dem Pesachfeste sollt ihr das Gesäuerte wegräumen, Tw. ביום הראשון — nach Pes. 5a . . . אך חלק לרבות י״ד לביעור. — 23, 18 O. תרבי נכסת חגא die Fettstücke des Festopfers, Tw. חגי — nach Chagiga 10 b חלב הבא בזמן חג. Gen. 27, 9 J. חד לשום פסחא וחד לשום קרבן חגא ein Böcklein als Pesachopfer und eines als das Festopfer, d. h. חגיגה, vgl. Raschi — 2, Fest überh. Exod. 32, 5 חגא קדם י״י מחר ein Fest wird sein vor Gott morgen (viell. „Tanz", vgl. V. 19) — Pl. חַגַּיָּא die Feste Ez. 46, 11.

*Taanith 1, 1 fg. חג (ohne Zusatz) das Hüttenfest. Chag. 1, 1 fg. חגיגה das Festopfer; vgl. bes. das. 10a b. — Ab. sara 11 b חגתא דטייעי das Versammlungsfest der arabischen Kaufleute.

חַגְבָּא *m.* (hbr. חָגָב) Heuschrecke. Lev. 11, 22 O. חַגְבָא ed. Sbj. (sp. Agg. חַגְבָא); vgl. גּוֹבָא.

חַגְוֵי *m. pl.* (= hbr., syr. ܚܓܘܐ) Felsenhöhen od. Abschüsse. HL. 2, 14 בחגוי טינרא in den Abschüssen der Felsen.

חֲגַל *m.* (= עָגַל, ח ,ט ,ע verw. einen Kreis ziehen, abzirkeln, circinare. Spr. 8, 27 ועד חגל חוגתא על אפי תהומא Ms. (Ag. חג) als er den Kreis zog über der Fläche; vgl. חוּגְתָא.

*jer. Sota zu 3, 4 g. E. אלמנה שובבית מי חגלה נסבת שם ביש eine herumlaufende Wittwe (gehört zu denjenigen, welche der Welt Verderben bringen), denn während sie die Runde macht, trägt sie Verleumdungen herum (der Comment. Pene Mosche emendirt mit Unrecht: מירגלה für unser Wort). Genes. r. sect. 17 es kamen Schmerzen über ihn, והיא חגלה נגידא ליה Ar. (Ag. ומחזרא ליה על שוקקיא) und sie führte ihn ringsherum; d. h. sie ging mit ihm in dem Umkreise der Stadt, um zu betteln. — Landau macht aus unserm Worte gar ein *N. pr.* „Chaglath".

חַגְסָא *m.* (syr. ܚܓܣܐ) Bergmaus oder Springhase. — Pl. Spr. 30, 26 חַגְסֵי דעמדהון לא תקיף (= Pesch.) die Bergmäuse, deren Völkchen nicht mächtig ist, Tw. שפנים. — Ar. s. v. גס 7. liest הגסי (ה als Artik.), was aber unwahrsch.

חֲגַר (syr. ܚܓܪ, hbr. חָגַר 2 Sm. 22, 46) eig. an etwas anschlagen, anklopfen, dah. stolpern, lahmen, lahm gehen. 2 Sm. 4, 4 וחגר er ging lahm.

Ithpe. lahm, gelähmt werden. 2 Chr. 16, 12 אִתְחֲגַר בריגלוי er wurde gelähmt an seinen Füssen. — Af. = Pe. Esth. II 1, 2 g. E. הוה מַחְגִּיר מיניה er (Nebukadnezer) lahmte davon. 2 Sm. 19, 26 ארי מַחְגִּיר עבדך ed. Ven. I (Ag. חָגִּיר) dein Knecht geht lahm.

*Chullin 18 a כדי שתחגור בו צפורן dass der Nagel daran (an Stein, Messer) anstösst, dass näml. an dem Ggst. eine Vertiefung oder Ritz sich befindet, woran der Nagel Anstoss nimmt. Sabim 3, 1 בזמן שהן מחגירין dass sie daran stolpern.

חֲגִיר, חֲגִירָא *m.* Part. Peil od. Adj. lahm, gelähmt, hinkend. Lev. 21, 18 O. או חֲגִיר Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. = J. חָגִיר) oder er ist lahm, Tw. פסח. Num. 11, 32 J. דקטיע ודחגיר כנש עשרה כר׳ wer kurzfüssig u. lahm war sammelte zehn Masse, Tw. הממעיט — nach Sifri הממועט. Hiob 29, 15 וטיול ריגליא לחגירא אנא Ms. (in Ag. fehlt ריגליא) ich bin (ersetze) das Gehen dem Lahmen. Jer. 46, 2 פרעה חגירא Pharao, der Lahme, Tw. נכו (נְכֹה). Esth. II 1, 2. Sach. 12, 11 wie die Trauer über Josia, Sohn Ammons, די קטל יתיה פר׳ חגירא welchen Pharao, der Lahme getödtet hat (dieses Trg. wird Meg. 3a im Namen des R. Josef citirt). — Pl. חֲגִירִין Lahme. Jes. 33, 23.

חַגְרָא *m.* Adj. lahm, der Lahme. Hiob 29, 15 Var. קצור ערסא דמתיל לְחַגְרָא der Bettlägrige, der dem Lahmen gleich ist; übrtr. vom Anstossen bei der Sprache, Stottern. Exod. 4, 10 J. I חֲגַר פום וַחֲגַר ממלל (J. II חַגּוּר) der anstösst mit dem Munde und anstösst mit der Zunge, Sprache, Tw. כבד. 6, 12. 30 J. חגר ממלל Ar. (Ag. קשי) stotternd im Sprechen, Tw. ערל.

*Schabb. 32a רעיא חגרא ועיזי רהטן der Hirt ist lahm und die Ziegen laufen schnell; bildl. für die Lebenskräfte, die der Wöchnerin schwinden. Chag. 1, 1 החגר der Lahme. Sbst. Genes. r. sect. 23 אסוא אסי חיגרתך o Arzt, heile deine eigene Lahmheit.

חַגְרָא Chagra, *N. pr.* einer Stadt Bared in der Wüste Schur, dah. Gen. 16, 14 O. חגרא, Tw. ברד. V. 7 O. u. J. I חגרא, Tw. שור. 20, 1. — 25, 18 O.; vgl. חֲלוּצָא.

חַד *m.*, חֲדָא *f.* Numerale (syr. ܚܕ, ܚܕܐ, hbr. חַד Ez. 33, 30, gew. אֶחָד, אַחַת) einer, e, es. Gen. 1, 5 יום חד ein Tag. Spr. 29, 13 פגיעו חד בחד sie begegnen Einer dem Andern. — Jer. 17, 17 על חד תרין für eines zwei, d. h. doppelt, Tw. משנה; vgl. אַחַת. Sach. 9, 12. — Spr. 6, 1 פריע חד בשבעא (= Pesch.) er bezahlt für eines sieben, wörtlich: das eine durch sieben, d. h. den siebenfachen Werth. Esth. II, 3, 7 חד בשבא Sonntag, der erste Tag der Woche. — Ps. 27, 4 חדא בעיתי eines verlange ich. Ez. 18, 9 ויעביד לאחוהי מחדא מאולין ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. מחדת) er fügt seinem Bruder zu eines von diesen. — Mit vorgesetzt. כְּ als Adv. zusammen, allzumal, zugleich, una. Ps. 2, 2 יתחברון כַּחֲדָא sie gesellen sich zusammen. 48, 9 ימרון בני ישראל כולהון כחדא כמא דשמ׳ Ms. (Ag. היך מה) sie werden Alle zusammen sprechen: wie wir gehört, so sahen wir. 74, 6 גררין

כחדא Ms. (Ag. crmp. כחלא) sie schaben ab allzumal. 1 Sm. 17, 10. Jes. 22, 3. Mit vorgesetzt. לְ sehr, eig. einzig in seiner Art. Gen. 31, 1 תקין לַחֲדָא sehr gut. Ps. 119, 8. 11 verlasse mich nicht עד לחדא allzusehr, Tw. מאד. Exod. 1, 7 ותקיפו לחדא לחדא sie wurden mächtig allzusehr.

חֲדָא I denom. von חַד (hbr. אָחַד, gew. יָחַד, syr. ܝܰܚܶܕ) vereinen, zusammen binden, unire. Exod. 28, 28 O. ויַחֲדוּן ית חושנא sie sollen zus.-schnüren den Brustschild; richtiger jedoch von אַחַד s. d.

חֲדָא II sich freuen, s. חֲדִי.

חֲדַד (hbr. חָדַד) scharf, spitzig sein. Hiob 41, 22 (21) פרידין דְּחַדְדִין היך חספא Stücke (Steinchen), die so scharf sind wie Scherben. — Deut. 1, 44 J. I דחַדְדָן wahrsch. zu lesen דחררן s. חַר II.

*Schabb. 32a נפל תורא חדד לסכינא ist der Ochs gefallen, so schärfe man das Messer — bildlich für die Gefahren der Gebärenden. Trop. das. 63a Gelehrte, המחדדין זה לזה בהלכה die einander im Studium schärfen. Sbst. Kelim 2, 6 יש לו חדוד ein Deckel, der eine Spitze hat, nicht platt ist. Snhdr. 94a נעשה חדודים חדודים כל בשרו sein ganzer Körper wurde spitzig, d. h. durch die vor Schreck entstandenen Falten.

חֲדוּדֵי *m. pl.* Adj., nur mit flg. עיינין adverb. eigentlich scharf, spitz, d. h. genau sehend, beobachtend. Lev. 19, 26 J. ihr sollt nicht sein חדודי עיינין Ar. (Ag. אחורי סנהדרין, vgl. אָחַד) solche, die die Augen schärfen, um näml. Wolkenzug od. Vogelflug zu beobachten, Tw. תעוננו — nach Snhdr. 65b המחשב עתים ושעות, vgl. LXX οὐδὲ ὀρνιθοσκοπήσεσθε. Deut. 18, 10. 14 J. חרודי עיינין (wahrscheinl. zu lesen חדודי; vgl. jedoch חֲרוֹרֵי).

חֲדוּרֵי s. הֲדוּרֵי.

חִידוּ *f. N. act.* (v. חֲדִי) das sich Freuen. Jes. 32, 14 חידו למלכיא eine Freude für die Könige.

חֶדְוָא, חֶדְוְתָא *f.* (hbr. חֶדְוָה) Freude, Wonne. Gen. 31, 27 O., בְּחֶדְוָא Ms. edd. Sbj. Bon. (J. בחדווא — ed. Lssb. u. a. Agg. בְּחֶדְוָן *pl.*) mit Freude. 1 Chr. 15, 16. 25 בחדוא. Jes. 32, 14 בית חדוא die Stätte der Freude. Ps. 4, 8 יהבתא חדותא בלבי du verliehest Freude meinem Herzen. Deut. 16, 10. 11. 14 J. חֶדְוַת חגא die Festesfreude. Khl. 8, 15 חדות אוריתא die Freude über das Gesetzstudium. Num. 10, 10. Spr. 14, 10. — Pl. חֶדְוָתָא. Ps. 16, 11 סובעא דחדוָתא eine Fülle der Freuden. Hos. 2, 11 חדוָתהא ihre Freuden.

חֶדְוָה eig. Sbst. wie vrg., bes. als Ausruf der Freude. Ps. 35, 21 חדוה חדוה Freude! Freude! juchhei! Tw. האח. V. 25 חדוה נפשנא Ms. (Ag. חדיאת) Freude! unser Wille (ist geschehen)!

חֲדִי, חֲדָא *fut.* יֶחְדֵּי u. יֶחְדֵי (syr. ܚܕܺܝ, hbr. חָדָה) sich freuen, freudig, heiter sein. Deut. 28, 63 כמא דחדִי ה׳ wie sich Gott freute. Ps. 16, 9 בגין הדא חדא לבי Ms. (Ag. fehlt הדא) darob freute sich mein Herz. Num. 23, 1 J. חדא בליביה er freute sich in seinem Herzen. 1 Sm. 19, 5 חזיתא וחדיתא du hast gesehen und dich gefreut. Hiob 31, 29 אין חדיתי בצערא דסנאי Ms. (Ag. אחדי) wenn ich mich gefreut habe über das Leid meiner Feinde. Ps. 122, 1 חדִיתי ich freute mich. 104, 31 יֶחְדֵּי ה׳ Gott wird sich freuen. V. 34. 105, 3. Deut. 16, 11. 14 O. ותֶחְדֵּי בחגך du sollst dich freuen an deinem Feste. Jes. 61, 10 מֶחְדָּא אחדי ich werde freudig sein. Khl. 3, 12 לְמֶחְדֵּי בחדות אוריתא freudig zu sein in der Freude der Lehre. 11, 9 חֲדִי עולימא sei heiter, o Jüngling! Spr. 5, 18 חדי מן איתת טליותך geniesse Freude von deinem Jugendweibe! Ps. 32, 10 חדו בי׳׳ Ms. (Ag. במימרא) freuet euch in Gott! Klgl. 4, 21 חדיאי ובדיחי sei freudig und heiter! — Spr. 8, 30 וכד חֲדֵי הוה Ms. (= Pesch.; Ag. fehlt חדי) als er freudig war. 29, 6. Ps. 119, 162 חדי אנא ich bin freudig. — 126, 3 הוינא חֲדַיִין Ms. (Ag. חֲדִין) wir waren freudig, 1 Kn. 1, 45 כד חֲדָן freudig, erfreut. Hiob 3, 21 (22) דהוו חדן לדיצא Ms. (Ag. חדיין) die sich freuten mit Frohlocken. Spr. 17, 24. Ps. 46, 16 חֲדַיְנָא על סגופיה חֲדַיְנָא על תבריה Ms. (Ag. חדינא . . חדוא) wir sind erfreut über sein Unglück, wir sind erfreut über seine Qual. Spr. 8, 30. 31 חֲדְיָא הוית ich war freudig, laeta. Ps. 113, 9. — Jes. 22, 2 כרכא חֲדָאָה fröhliche Stadt. Jer. 49, 25.

Af. אַחְדִּי erfreuen, froh, heiter machen. Ps. 30, 2 ולא אחדיתא בעלי דבבי עלי du liessest nicht meine Feinde sich erfreuen über mich. 92, 5 אַחְדִּיתַנִי du erfreutest mich. 2 Chr. 20, 24 אחדיאונון מימרא די׳׳ (?) Gott erfreute sie. Deut. 28, 63 J. היכדין יַחְדֵּי מימרא די׳׳ עליכון עממין so wird Gott die Völker erfreuen, dass sie euch zu Grunde richten, Tw. יָשִׂישׂ — nach Snhdr. 39b הוא אינו שש אבל אחרים משיש Gott selbst freut sich nicht über Israels Verderben, macht aber Andern diese Freude. Spr. 10, 1 ein weiser Sohn מַחְדֵּי אבוי S. (Pesch. ܡܚܕܐ) erfreut seinen Vater. Ps. 104, 15 וחמרא דְּמַחְדֵּי לבא דאנשא Ms. (Ag. דבר אנ׳) und Wein, welcher das Menschenherz heiter macht. 84, 6 אחדי נפשא דעבדך erfreue die Seele deines Knechtes!

Pa. חַדִּי (hbr. חִדָּה) = Af. Ps. 21, 7 תחדיניה בחדותא du erfreust ihn durch Freude. Tw. תחדהו. 19, 9 מְחַדְּיִין ליבא Ms. (Ag. מַחְדִּין Af.) sie erfreuen das Herz. 46, 5 מְחַדְּיִין Ms. (Ag. Af.). Spr. 27, 11 וחַדִּי לבי erheitere mein Herz.

*Pes. 68b חדאי נפשאי חדאי נפשאי freue

dich, meine Seele, freue dich! Snhdr. 39 b ומי חדי קב״ה במפלתן freut sich etwa Gott über den Unfall der Frevler? Meg. 10 b. — Gittin 68 b חזא חדוותא דהוו קמהדרן לה (eine aufgelöste Paelform) er sah eine Belustigung (Hochzeit), wo sie ausserordentlich freudig waren.

חֲדִיי *m.* Freude, Frohsinn. Esth. II 1, 3 חדיי לציכורין נסיס לנונין eine Freude für die Vögel, eine Trauer für die Fische.

חֲדִיָא *m.* (syr. ܚܕܝܐ, hbr. חָזֶה) 1, die Brust, pectus (von Thieren). Exod. 29, 26. 27 חדייא דארמותא die Brust des Webens. Lev 7, 30. 31. (20. 21.) Num. 18, 18. — Pl. Lev. 9, 20. 21 חַדְיָתָא die Brüste, Tw. החזות. — 2, von Menschen. Spr. 24, 33 קליל תשים ידייך על חַדְיָךְ (= Pesch.) ein wenig lege deine Hand auf deine Brust, um zu schlafen.

*Schabb. 13 a בי חדיידהי ihre Brüste, Busen; vgl. תַּדְיָין.

חֲדַס Pa. (= דְּחַס s. d.) treten, niederdrücken. Deut. 25, 9 J. וִיחַדֵּס ריגליה בארעא ed. pr. (ed. Wien u. a. crmp. ויחכס) der Levir soll seinen Fuss niederdrücken auf die Erde — nach Jebam. 103 a צריך למדחסיה לכרעא.

*B. Kama 17 a b הוה מחדס . . . מחדסין Ar. (Ag. מהדס) er hat getreten. Sbst. das. הידוס das Hüpfen, Treten; vgl. דְּחַס.

חֲדַסַר *m.*, חֲדַסְרֵי *f.* Numerale (cntr. aus חֲדָא עַסְרֵי u. חַד עֲסַר) elf. Deut. 1, 2 J. חדסר יומין elf Tage. V. 3 J. בחדסר ירח im elften Monate. Exod. 26, 7 J. חדסרי יריען elf Vorhänge.

חֲדְסְרַאי *m.* Ordin. der elfte. Num. 25, 8 J. נס חדסראי das oder ein elftes Wunder; emph. 1 Chr. 24, 12 חֲדְסְרָאָה der Elfte.

חֲדְרוֹנָא s. חֲרְדוֹנָא.

חֲדַת I neu sein. Pe. ungbr.

Pa. חַדֵּית (syr. ܚܕܬ, hbr. חִדֵּשׁ) erneuen, neu machen. 1 Sm. 11, 14 ונחַדֵּת תמן מלכותא wir werden dort die Regierung erneuen. Jer. 61, 4 ויחדתון קרוין sie werden wieder herstellen Städte, die verödet waren. 2 Chr. 24, 4. 12 לְחַדָּתָא בית מקדשא den Tempel wieder herzustellen, zu restauriren. Deut. 22, 12 O. בעלמא דהוא עתיד לְחַדָּתָא edd. Bon. Wien Mss., edd. Sbj. Lssb. u. a. לְאִתְחַדָּתָא Ithpa.) in der Welt, welche er wieder herstellen wird. Hiob 10, 17 תחדית סהדייך לקבלי du erneuest deine Zeugen mir gegenüber. Ps. 104, 30 ותחדת אפי ארעא (Ms. hat zumeist חַדֵּת) du erneuest die Oberfläche der Erde. 103, 5 תְּחַדֵּת היך נישרא דבילאה טלוותיכי Ms. (Ag. תְּחַדֵּת . . דכולאה) du erneuest wie ein Adler, der gealtert, deine Jugend. 51, 12 einen festen Geist in deiner Ehrfurcht חדית בגווי erneue in mir! — Lev. 27, 34 J. „diese Gesetze“, ולית אפשר לחדתא בהון מדעם es ist nicht gestattet, etwas Neues hinzuzufügen, Tw. אלה המצות — nach Meg. 2 b מכאן שאין נביא רשאי לחדש דבר. HL. 5, 10 מְחַדֵּית שמועיין חדתן er macht neue Tradionen, neue Halachoth.

Ithpa. אִתְחַדֵּית sich erneuen, neu, verjüngt entstehn. Num. 28, 14 J. בזמן אִתְחַדְּתוּת כל רישי ירחי שתא zur Zeit, wenn die Neumonde des Jahres sich erneuern. Deut. 32, 1 J. I סופיהון לְאִתְחַדָּתָא לעלמא zuletzt werden sie sich erneuen in der zukünftigen Welt. 1 Chr. 8, 9 חדשה אתתיה דאתחדתא בנישואה sein Weib Chadascha (so hiess sie deshalb), weil bei ihrer Verheirathung ein neues Gesetz entstanden ist — nach jer. Jebam. zu 8, 3 על ידיה נתחדשה הלכה עמוני ולא עמונית; — vgl. נִישׂוּאֵי.

חֲדַת II **חֲדָתָא** *m.* (syr. ܚܕܬ, ܚܕܬܐ, hbr. חָדָשׁ) neu, novus, recens. Ps. 144, 9 שבח חדת ein neues Lied. 149, 1. Num. 6, 3 חמר חדת ועתיק junger und alter Wein. Hiob 29, 20 יקרי חדת גבי meine Ehre ist neu bei mir. Exod. 1, 8 מלכא חֲדַתָּא der neue König. — Pl. Jes. 65, 17 שמיא חֲדַתִּין neue Himmel. 66, 22.

*Berach. 28 a חדא היא לך או חדת ist es dir einzig oder neu? d. h. hast du es zum ersten mal jetzt gehört, oder blos mit neuen Zusätzen? so nach R. Hai Gaon, vgl. Ar. s. v. חד. Joma 55 b תקלין חדתין ועתיקין neue und alte Sekel.

חֲדַתָּא *f.* (syr. ܚܕܬܐ, hbr. חֲדָשָׁה) neu, nova. Deut. 24, 5 אתתא חֲדַתָּא ed. Sbj. u. a. eine neue Frau. Jes. 66, 2 ארעא חדתא eine (die) neue Erde. — Pl. Jes. 48, 6 בסרתך חֲדַתָּן ich habe dir Neues (neue Botschaften, nova) verkündigt. Ri. 16, 10. 11 גדילן חדתן neue Seile. HL. 5, 10 שמועיין חדתין (l. חַדְתָּן) neue Traditionen, Halachoth.

חֲדַתְנָא *m.* Adj. Neuling. — Pl. Deut. 32, 17 J. II חַדְתָּנִין מן כדון אתבריו Neulinge, die erst geschaffen wurden.

חֲדְתוּתָא *f.* (syrisch ܚܕܬܘܬܐ) Neuheit, Neues. Lev. 13, 55 O. בשחיקותיה או בחדתותיה an seinem (des Kleides) alten oder an seinem neuen Stücke, Tw. בקרחתו — בגבחתו nach Sifra אלו חשחקים בגבחתו. אלו החדשים Pesch. hat umgekehrt: ܒܥܬܝܩܘܬܗ ܐܘ ܒܚܕܬܘܬܗ; vgl. לִבְּדָא.

חֲוָא s. חֲוֵי.

חוב praet. חַב u. חָב, *fut.* יְחוּב, S. מֵיחוּב (syr. ܚܒ) eig. unterliegen, unterwürfig sein, dah. auch schulden, Jem. etwas, Geld u. dgl. schuldig sein; meistens jedoch trop. schuldig gegen Gott, sündhaft sein. Exod. 32, 31 חב עמא הדין חובא רבא dieses Volk sündigte eine grosse Sünde. Lev. 4, 23 חובתיה דחב בה seine Schuld, wodurch er gesündigt hat. V. 28. Ez. 33, 16 כל חובוהי דחב alle seine Sünden, die er begangen hat. Gen.

20, 9 O. ומה חֲבִתִי לָךְ (J. חֲבִית) was habe ich gegen dich verschuldet? Ps. 51, 6 קדמך לִבלחודך חבית Ms. (Ag. 'בלח) vor dir allein habe ich gesündigt. 2 Kn. 22, 17. — Lev. 4, 22 O. אם רבה יְחוּב ed. Sbj. (so überall; Mss. u. m. Agg. יָחוֹב = J.) wenn der Fürst sündigen wird. V. 27. 5, 1. 5. 15 fg. Hos. 14, 1. Spr. 28, 21 'ועל פתתא דלחמא ניחוב גב wegen eines Stück Brotes wird sündhaft der Mensch. Lev. 5, 22. 26 O. לְמֵחַב בה Ms. II, ed. Sbj. (Ms. I, ed. Lssb. u. a. לְמֵיחַב) dass er dadurch eine Schuld begehe. Num. 15, 28 O. בְּמֶחֱבֵיה ed. Sbj. (a. Agg. u. Ms. בְּמֶחֱבֵיהּ, בְּמֶחֶבְיה) בשלו wenn er durch Versehen sich verschuldet. Jer. 3, 1 מֵיחַב תחוב es (das Land) verschuldet sich.

Pa. חַיֵּיב (syr. …, hebr. חִיֵּב) schuldig, sündhaft machen, zur Schuld, Sünde verleiten, als schuldig erklären. 2 Kn. 21, 16 בר מחובוהי דחייב ית דבית יהודה ausser seinen Sünden, dass es das Haus Jehuda zur Sünde verleitete. Jer. 3, 9 וחייבת ית ארעא sie macht das Land sündhaft. Deut. 24, 4 ולא תחייב ית ארעא du sollst nicht das Land sündhaft machen. — Jes. 29, 21 מְחַיְּיבִין בני אנשא במיליהון sie machen die Menschen sündhaft durch ihre Worte. — 34, 5 עמא דחייבית לדינא ein Volk, das ich zur Bestrafung verurtheilt habe. Deut. 25, 1 O. Hiob 34, 17 ואין צדיק רב תחייב Ms. (Ag. זכאי יחייב) willst du etwa einen sehr Gerechten als Sünder erklären? Ps. 5, 11 חַיֵּיב להון beschuldige (verurtheile) sie! 1 Kn. 8, 32 לְחַיָּיבָא חייבא den Sünder zu verurtheilen. 1 Sm. 14, 50 wohin er sich wandte מְחַיֵּיב (Kimchi יחייב) machte er schuldig, d. h. sich unterwürfig, Tw. ירשיע.

Ithpa. אִתְחַיַּיב 1, zur Schuld, zur Sünde verleitet werden, sündhaft werden. 1 Sm. 19, 5 ולמה תתחייב בדם זכאי warum willst du durch unschuldiges Blut ein Sünder werden. Lev. 5, 19. 22. 26 J. לְאִתְחַיָּיבָא בה dadurch sündhaft zu werden. — 2, als sündhaft erklärt, verurtheilt werden. Ps. 17, 13 רשיעא דאתחייב קטול der Frevler, der zum Tode verurtheilt wurde durch dein Schwert. 34, 23 ולא מִתְחַיְּיבִין כל דסברין במימריה es werden nicht verurtheilt Alle, die auf ihn vertrauen. Spr. 30, 10. — Deriv. חַיּוּבָא, חַיָּב s. d.

*B. Kama 1, 1. 2 חבתי בשמירתו ich bin verpflichtet es zu hüten; חבתי בתשלומין ich bin zur Zahlung verpflichtet. Berach. 1, 3 כדי היית לחוב בעצמך du hast es verdient, dir selbst Gefahr zuzuziehen. Schebuoth 4, 13 u. oft מחייב (im Ggs. von פוטר) er hält ihn für straffällig. — Aboth 3, 8 מתחייב בנפשו er hat sein Leben verwirkt.

חוֹבָא *m.* (syr. …, hebr. חוֹב) 1, Schuld, debitum. Deut. 19, 15 J. חוב ממון eine Geldschuld; gew. Schuld gegen Gott, Sünde. Gen. 20, 9 חובא רבא eine grosse Sünde. 31, 36 מא חובי was ist meine Schuld. Exod. 10, 17. Ps. 118, 13 מדחא דחיית יתי חובי Ms. u. ed. Genua (Ag. fehlt חובי) meine Sünde drückte mich nieder. 2 Sm. 12, 13 יי׳ אעבר חובך Gott verwischte deine Sünde. — 2, Strafe (= hbr. עון, חטאת). Num. 15, 31 J. II חוביה תקבל ihre Strafe wird sie erleiden. Hiob 24, 12 ואלהא לא ישוי חובא sollte Gott nicht Strafe bringen! Tw. תפלה. — Pl. Khl. 10, 4 חוֹבִין רברבין grosse Sünden. 1 Sm. 13, 1 כבר שנה דלית ביה חובין wie ein einjähriges Kind, das noch keine Sünden hat, Tw. בן שנה — nach Joma 22 b כבן שנה שלא טעם טעם חטא. Exod. 34, 7. 9 חובי אבהן die Sünden der Väter. Jer. 48, 44. Ez. 33, 16.

*Kethub. 90 a fg. בעל חוב Schuldherr, Gläubiger.

חוֹבְתָא *f.* (syr. …) 1, Schuld, debitum. Ez. 18, 7 משכן דחובתא das Pfand der Schuld. 2 Kn. 4, 7 מרי חובתיך deine Schuldherren, Gläubiger; übrtr. moralische Verpflichtung. Khl. 7, 18 der Gottesfürchtige נפיק די חובת כולהון erfüllt die Pflicht in Allem (vgl. tlm. יצא ידי חובתו). — 2, Schuld, Sünde. Ps. 109, 7 וצלותיה תהי לחובְתָא sein Gebet werde ihm als Sünde angesehen. Lev. 4, 3 חובת עמא die Sünde des Volkes. Jer. 26, 16. Exod. 23, 4. 5 J. der Esel (Ochs) deines Feindes, den du hassest על חובתא דאנת ידע בלחודך wegen einer Sünde, von der du allein Kenntniss hast, ohne dass näml. noch ein Zeuge da wäre, um den Sünder zur Strafe zu ziehen, Tw. שנאך, איבך — nach Pes. 113 b ומי שריא למסנייה . . . דחזי ביה איהו דבר עברה sonst näml. dürfte man nicht Jem. hassen; anders nach Mechil. z. St., vergl. auch B. mezia 32b. (Ueber Lev. 5, 6 O. חובתיה vgl. אָשָׁמָא). — Pl. Klgl. 4, 22 חוֹבוֹתַיִךְ deine Sünden.

*Berach. 27 b תפלת ערבית רשות או חובה ist das Abendgebet freiwillig oder Pflicht? jer. Berach. zu 9, 5 מה חובתי ואעשנה was ist meine Pflicht, dass ich sie erfülle; vgl. פְּרִישׁ.

חוּג praet. חָג (syr. …) einen Kreis ziehen, circinare. Spr. 8, 27 ועד חג חוגתא (וכד(?) Ms. חַגַּל s. d.) als er einen Kreis zog auf der Oberfläche der Tiefe; vgl. חַג.

חוּגְתָא *f.* (syr. …, hbr. חוּג) Kreis, Bogen (von der Himmelswölbung). Spr. 8, 27; s. vrg. Art. (Pesch. …).

*Taanith 3, 8 עג עוגה ועמד בתוכה Choni zog einen Kreis und stellte sich in die Mitte. Offenbar ist dies = חג חוגה (vgl. עוּגְיָא), wovon dieser Choni den Namen חוני המעגל: der Kreiszieher, führte. — Sachs, Beitr. I pag. 56 hält dies irrthüml. für gr. ἦγε ἀγωγόν.

חוּד praet. חַד, חָד, *fut.* יְחוּד (hbr. חוּד, syr.

(ﻟﺢ) ein Räthsel aufgeben, nur mit dem Sbst. verbunden. חודתא חֲדתא du hast ein Räthsel aufgegeben Ri. 14, 12. 13. 16. — Ez. 17, 2 חוד חידתא gieb ein Räthsel auf! halte eine Gleichnissrede!

חוּדְתָא, חִידְתָא *f.* (hbr. חִידָה, vgl. אוֹחֲדְתָא) Räthsel, Gleichnissrede, Sinngedicht. Ri. 14, 12. 13. 16 fg. חודתא. — Ez. 17, 2 חידתא. Num. 21, 27 (28) J. על כן יימרון בחורתא מתוליא (l. בחודתא) darum sprechen in einer Gleichnissrede (Sinngedicht) die Dichter. — Pl. חוּדָן od. חוּדָן. Num. 12, 8 O. בחיזו ולא בחוּדָן Ms. II u. ed. Sbj. (a. Agg. בְּחִידָן, Ms. I u. ed. Lssb. בְּחֶדָן?) in Anschauung und nicht in Räthseln. Ps. 78, 2 חודין Lev. (Ms. חֶדְוָן, Ag. חדון) Gleichnisse. 2 Chr. 9, 1 במותלנון דחודין mit sinnreichen Parabeln. 1 Kn. 10, 1 sie kam, um ihn zu prüfen בחוּדָאִין (?) mit Räthseln.

חוּחָא *m.* (syr. ܚܘܚܐ, hbr. חוֹחַ) Dorn, Dornstrauch. 2 Kn. 14, 9. — Pl. חוּחִין Jes. 34, 13.

חוּטָא *m.* (syr. ܚܘܛܐ, hbr. חוּט) Faden, Seil (unterschieden von רְצוּעָא Streifen). Gen. 14, 23 אם מִחוטא ועד ערקת מסנא wenn vom Faden bis zum Schuhriemen. Exod. 28, 28 חוטא דתכלתא ein Faden blauer Wolle. Num. 15, 38 O. Ri. 16, 9. Jos. 2, 18. — Pl. Exod. 39, 3 O. וקצץ חוּטִין er schnitt Fäden ab. Num. 15, 38 J. רישי חוטיהון die Spitzen ihrer (Schau-) Fäden. Gen. 38, 18 J. והוטיך deine (Schau-) Fäden. V. 25 J. I חוּטַיָא die Fäden. Denom. חַיֵּים s. flg. Art.

*Kelim 29, 3 fg. חוט המשקולת das Seil, woran das Senkblei des Baumeisters hängt; חוט מאזנים das Seil, woran die Wageschalen hängen. Schabb. 64 b חוטי שער die Fäden, womit man das Haar flicht; bildl. Jebam. 121 b חוט השערה das Haar selbst, Haarfaden. Chullin 42 a. 45 b חוט השדרה das Mark, das sich durch die Wirbelsäule fadenartig zieht. 93 a חוטין חוטי Adern, Fiber.

חוט (syr. ܚܛ) nur Pa. חַיֵּיט (denom. von חוּטָא) nähen, durch Fäden zusammen heften; nur in den jer. Trgg. — Hiob 16, 15 שקא חייטית עילוי משכי einen Sack nähte ich über meine Haut. Deut. 25, 9 דחייט בשנצי das man mit Schleifen zugenäht hat. Klgl. 5, 5 er befahl, לְחַיְּטָא ספרי אוריתא die Gesetzrollen zusammenzunähen. — Exod. 21, 6 ויחייט ריבוניה ית אודניה ימינא במחטא sein Herr soll sein rechtes Ohr mit einer Nadel anheften (viell. hier = חֲטַט).

*Minach. 37 b מאן דחייטיה לגלימא wer ein Kleid zus.-gelegt, genäht hat. — Schabb. 1, 3 החייט במחטו der Schneider mit seiner Nähnadel. B. bathra 164 b יהודה חייטא Juda der Schneider. B. Kama 119 a.

חַוִּי Pa. (syr. ܚܘܝ, hbr. חִוָּה) eig. zeigen, anzeigen, kundthun, durch Winke oder Worte. Deut. 34, 1 J. II וחוי ליה יי׳ ית כל ארעא Gott zeigte ihm das ganze Land. Gen. 46, 28 J. לְמִחַוְיָא קדמוי ארחא ihm den Weg zu zeigen. Exod. 15, 2 J. I die Kinder מְחַוָּן באצבעתהון zeigten mit ihren Fingern; gew. verkündigen, sagen. Gen. 3, 11 מן חַוִּי לך wer sagte dir? Tw. הגיד. 12, 18 למא לא חוית לי warum hast du mir nicht gesagt? 31, 20. 22. 37, 5. 48, 33. — 29, 15 O. חַוִּי לי ebenso 37, 16 ed. Sbj. (sp. Agg. חֲוִי) sage mir. 24, 24 חֲוָא כען לי sage doch (o Weib) mir! V. 49 חוו לי saget mir! Jes. 58, 1. Ps. 22, 18 אחוי כל הלבשושי גרמיי ich verkünde alle Wunden meiner Gebeine (viell.: zeige). 30, 10 החויתינון הימנותך (crmp. für היחוון, Ms. אפשר דיתנון) können sie etwa verkünden deine Wahrheit? Deut. 5, 5 O. לְחַוָּאָה לכון euch zu verkünden. Ri. 14, 12 אם חַוָּאָה תְּחוון יתה לי wenn ihr es mir kund thun werdet. Gen. 41, 24 O. ולית דִּמְחַוֵּי לי es ist keiner, der es mir kund thut. Ps. 19, 4 מְחַוֵּי מנדעא das Wissen verkündend. V. 3 die Werke seiner Hände דמדיקן מְחַוִּין באוירא thun kund diejenigen, welche in die Höhe schauen. Esth. 2, 20 ולא הות אסתר מְחַוְּיָא ילדותה Esther that ihre Herkunft nicht kund; vgl. auch מְחַוֵּי. — Ferner denom. von חִוְיָא s. d.

Ithpa. verkündigt, angezeigt, gesagt werden. Jos. 9, 24 אִתְחַוָּא לעבדך es ist verkündigt worden deinen Knechten. Gen. 27, 42 ואתחוא לרבקה (Ms. u. ed. Sbj. ואתחוה) es ist gesagt worden der Ribka. 1 Sm. 23, 8. Ps. 88, 12 האפשר דיתחוי Ms. (Ag. די תחוי auf zwei Zeilen) kann etwa verkündet werden im Grabe deine Gnade? 1 Kn. 18, 13.

Af. אַחְוִי 1, zeigen. Deut. 34, 1 J. I (?) ואַחְוִיִּי ליה ed. pr. er zeigte ihm. 3, 2 J. II לְמַחְוָיָא יתיה לדריא um ihn den Generationen zu zeigen. — 2, belehren, eig. zeigen, unterweisen. Lev. 27, 34 J. לְאַחֲוָאוּתְהוֹן sie zu belehren.

*Taan. 25 a אחוי קידה er zeigte das Sichbücken. B. Kam. 116 b דאחויי אחוי er hat es ihm angezeigt. Snhdr. 107 b אחוי ליה בידיה Ms. u. ed. Basel (fehlt in sp. Agg., das Stück fängt an: ולא כר״י בן פרחיה שדחפו לישו בב׳ ידים) er zeigte ihm (während des Gebetes) mit der Hand.

חֲוִיָא *f.* (= אַחֲוָיְתָא) Lehre, Unterweisung. Lev. 7, 7 (6, 30) J. II הוויא חדא eine Lehre, Tw. תורה אחת.

חִוְיָא, חִיוְיָא, חִיוְיָא, חִיוִי *m.* (syrisch ܚܘܝܐ) Schlange. Gen. 3, 1 fg. Num. 21, 9 (10) חיויא דנחשא eine kupferne Schlange. Exod. 4, 3 O. והוה לחויא Mss. u. ed. Bon. (= J., edd. Sbj. Lssb. u. a. לְחִיוֵי, לְחִוֵי) er wurde zur Schlange. 7, 15 O. וחוטרא דאתהפיך לְחִיוֵי

edd. Bon. Sbj. u. a. (= J.) der Stab, der sich in eine Schlange verwandelte. Lev. 11, 30 J. מינקת חיויא s. מִינְקֵת. — Pl. Num. 21, 7 (6) O. חִיוָן קָלָן brennende Schlangen. V. 8 (7) O. ויעדי מיננא ית חִיוַיָּא ed. Sbj. (a. Agg. חִיוְיָא u. Mss. חֶוְיָא minder richtig) dass er von uns entferne die Schlangen, Tw. הנחש. V. 7 (6) J. I ייתון חִיוַיָּא es mögen kommen die Schlangen, die wegen ihrer Speise nicht unzufrieden waren; das. J. II חִיוַיָּא שרפיא die brennenden Schlangen. — Jer. 8, 14. 9, 14 חיון חורמנין giftige Schlangen. Hos. 10, 4 חִוְיָין בישין bösartige Schlangen. — Denom. Esth. II 2, 21 וּמְחַוֵּי חיויא die Schlange wird ihn verwunden.

*Genes. r. sect. 20 wird auf *N. pr.* חַוָּה angespielt: חיויא חויך ואת חוויה דאדם die Schlange war deine Schlange (dich zu verleiten) und du warst die Schlange Adams; das. sect. 26 בגלילא צווחין לחויא איוויא in Galiläa nennt man die Schlange: Iwja (vgl. אִימְרָא), wovon der Name עִוִּים abgeleitet wird.

חוך scherzen, lachen, verlachen; — Pe. wird nur von den jer. Trgg. (u. zw. blos im Part., sonst haben diese gew. גְּחַךְ s. d.) gebraucht. Gen. 26, 8 J. Jizchak חָאִיךְ עם רבקה scherzte mit Ribka. Spr. 29, 9 ורגיז והאיך Ms. (Ag. u. Lev. ואחיך) er zürnt und lacht. Hiob 12, 4 וְחָיִיךְ לזכאה er spottet des Gerechten.

Pa. חַיֵּיךְ = Pe. Gen. 18, 12 O. וחייכת (ebenso J. II) sie lachte, spottete. Klgl. 1, 7 חייכו על טובהא sie lachen über die Güter, die ihr nun fehlen. Ri. 16, 25 ויחייך לנא dass er vor uns scherze. 1 Kn. 18, 27. Jes. 16, 10. 34, 14 חד עם חבריה יחייכון sie scherzen Einer mit dem Andern. Gen. 21, 9 O. מְהָאִיךְ (Lev. מְאָחִיךְ?) scherzend, lachend. 19, 14 O. — 26, 9 O. מְחַיֵּיךְ dass. Hbk. 1, 10 ועל שלטוניא מְחַיֵּיךְ über die Fürsten treibt er Scherz. Khl. 7, 3. Exod. 32, 18 O. קל דִּמְחַיְּיכִין Mss. (m. Agg. דִמְחָיְכִין) eine Stimme der Scherzenden. V. 6 O. וקמו לְחַיָּכָא sie standen auf, um Scherz zu treiben.

*Berach. 18b קא בכי ואחיך er weinte und lachte. M. Katan 17a אחוכי הייך בי er verlachte mich. Beza 38b אחיכו עליה sie lachten über ihn. Snhdr. 17a מחכו עלה sie lachten darüber.

חוֹךְ, חוֹכָא *m.* Spott, Scherz, Gelächter. Esth. 1, 18 wer kann ertragen חוך דין ורגיז diesen Spott und Zorn. 3, 6. Gen. 38, 23 O. דילמא נהי לחוך wir könnten zum Gespött werden. Ri. 16, 27 חוכא דשמשון der Scherz Simsons. Hiob 8, 21 חוכא דפומך Ms. (Ag. פומך) das Lachen deines Mundes. Jer. 48, 39. Ez. 23, 31. 36, 4. Ps. 126, 2.

*Erub. 68b כחוכא ואטלולא wie Spott und Scherz. Lev. r. sect. 20 הן דחוכא מיערבב מה חדוותא עבדא (Ar. ed. pr. דחוכותא) wenn Lachen auch (mit Kummer) vermischt ist, was macht das für Freude?

חוּל praet. חָל *fut.* יְחוּל (hbr. חָל) 1, sich drehen, wenden, herabwälzen. Jer. 7, 20 . . רוגזי וחמתי חל באתרא הדין על mein Zorn und Grimm wendet sich herab in diesem Orte auf Menschen und Vieh. 44, 6. 23, 19 על ריש רשיעין יחול auf das Haupt der Frevler wälzt er (der Sturm) sich herab. Ez. 5, 13. 1 Kn. 8, 26. Hos. 2, 5 (3). 11, 6 ותחול חרבא בקירווהי das Schwert wird sich gegen ihre Städte wenden. — 2, erschlaffen, erkranken, eig. von dem Sichdrehen, Kreisen des Kranken, oder der Gebärenden; trop. nachlassen. Gen. 4, 26 O. חלו בני אנשא מלצלאה die Menschen hörten auf (erschlafften) im Namen Gottes zu beten, Tw. הוחל. — 3, sich im Kreise drehen, tanzen. Exod. 15, 20 J. בתופיא הוו חָיְלָן bei Pauken tanzten sie.

Ithpe. sich drehen. Ps. 42, 5 אִתְחָיִיל במשיריתהון דצדיקי Ms. (Ag. אתחַייל) ich möchte hüpfen (tanzen) unter der Schaar der Frommen bis zum Tempel hin, Tw. אדדם.

Ithpalp. אִתְחַלְחַל (hbr. הִתְחַלְחַל) erzittern, erschüttert werden, Angst, Wehe empfinden (vgl. Pe. nr. 2). Exod. 32, 11 J. ואתחלחל משה מן קדם רתיתא Mose wurde erschüttert vor Angst und fing an zu beten, Tw. ויחל doppelt übers. — nach Exod. r. חלה משה. Ps. 97, 4 ואתחלחלת ארעא die Erde wurde erschüttert. 114, 7 vor dem Herrn אתחלחלי ארעא erzittere o Erde, Tw. חולי.

*Meg. 1, 1 חל להיות בשני וכו׳ wenn es (das Purimfest) auf einen Montag trifft. Berach. 31a משבא לגולה הוחלה als sie in dem Exil gekommen, hat es angefangen. 30b zwischen einem Gebete und dem andern warte man so lange, כדי שתתחולל דעתו עליו bis sein Gemüth erschüttert, gedemüthigt ist — mit Bezug auf ויחל (Exod. 32, 11), im Ggs. von שתתחונן דעתו das.: dass sein Gemüth sich zum Gebete anschicke, inbrünstig werde (Aruch. s. v. חל 7 nimmt שתתחולל: die Angst verlieren. Raschi, wonach Bxt. „ut resideat mens ejus i. e. pacatus, tranquillus fiat animus ejus"). Kelim 10, 3 מגופת החבית המחולחלת der Zapfen eines Fasses, der sich hin u. her dreht. Berach. 59a ענני חלחולי מחלחלי ואתא זיקא die Wolken werden erschüttert, sodann kommt Sturm.

חוּלָא s. in חַל.

חוֹלַת *f.* St. c. Umkreisung, Einfassung. Esth. 8, 15 ein medisches Schwert hing an seiner Lende, מחית בחוֹלַת חולית דדהבא herabhängend in einer Einfassung eines goldenen Ringes (oder: goldener Ringe).

*Arach. 3, 2 חולת המחוז die Umgebung, Umkreis der Stadt (= מחול הכרם Kilaim 4, 1. 2). Nach Aruch s. v. חלת: sandiger, unfruchtbarer

Boden(?). jer. M. Katan zu 3, 7 ראש חולה der Erste im Reigentanze.

חוֹלִית *f.* Ring von einer Kette. Esth. 8, 15 חולית דדהבא ein goldener Ring; viell. zu lesen חוֹלְיָת pl.; s. vrg. Art.

*Kelim 11, 8 קטלה שחליות שלה של מתכות eine Kette, deren Ringe von Messing sind. Genes. r. sect. 79 g. E. חוליות ודייקניתא Ringe und Diamanten, die sie in den Ohrringen hatten.

חוּלְחַלְתָּא *f.* Erschütterung, Beängstigung. Khl. 1, 17 הולחלתא דמלכותא die Angst der Herrschaft, Tw. הוללות. 2, 12. — 7, 25. 9, 3 חוּלְחוּלְתָּא בלבביהון Beängstigung in ihren Herzen. 10, 13.

*Levit. r. sect. 20 Anf. mit Bezug auf הוללים (Ps. 75, 5) ich spreche למערבביא אלו שלבן מלא חולחליות רעות zu den Verworrenen, deren Herz voll lasterhafter Aufregungen ist. Jalkut I §. 359 pag. 98a הולחול היה נכנס בהם eine Erschütterung ist in sie hineingekommen, d. h. überfiel sie und sie erschlafften; vergl. auch Tanch. Abschn. Mischp. g. E.: החלחול.

חוּמָא *m.*, חוּמְתָא *f.* (von חום, vgl. חֲמַם) Wärme, s. jedoch חוּמָא in חמ׳.

חוּס praet. חַס *fut.* יְחוּס (hbr. חָס, syrisch ܚܳܣ) sich erbarmen, Mitleid haben, gew. mit flg. עַל. Exod. 12, 27 O. דחַס על בתי בני ישר׳ Ms. I u. Agg. (Ms. II דָחַס) eig. er erbarmte sich (dah. auch: er verschonte) über die Häuser (Familien) der Söhne Israels. V. 23 O. ויחוס יי׳ על תרעא Gott wird verschonen die Thüre. 2 Kn. 13, 23 וחַס יי׳ עליהון (Bxt. überall חָס, Ms. I u. Agg. jedoch überall mit Patach) Gott erbarmte sich ihrer. Gen. 21, 17 J. חס עלוי er erbarmte sich seiner. Klgl. 3, 44 ולא חסתא du erbarmtest dich nicht. Gen. 49, 6 J. II ולא חסו על יקרי sie schonten meiner Ehre nicht. Mal. 3, 17. Num. 6, 25 J. Jes. 30, 18 לְמֵיחַס עליכון sich eurer zu erbarmen. — 2 Sm. 23, 6 חָיִיס עליהון sich ihrer erbarmend. Jer. 21, 12 ולא יהא חָיִיס es wird kein Erbarmer sein, Tw. מכבה. Ps. 37, 26. 112, 5. Deut. 28, 50 J. Spr. 6, 34 ולא חייס ביומא דפורענא er hat kein Erbarmen am Tage der Bestrafung. Sach. 11, 5 לא חָיְסִין עליהון sie erbarmen sich nicht ihrer.

Pa. חַיֵּיס Erbarmen angedeihen lassen, gew. mit Accus. Ps. 102, 5 וית עפרהא יחייסון Ms. (Ag. והסיון) ihrem Staube werden sie Erbarmen, Wohlwollen zuwenden. 119, 29 ואורייתך חַיֵּיס לי deine Lehre gieb mir aus Erbarmen! 37, 21 der Fromme מְחַיֵּיס ויהיב erbarmt sich und giebt. 77, 10 לְחַיָּיסָא zu begnadigen.

Af. אָחִיס = Pe. sich erbarmen. Mal. 3, 17. — Jes. 30, 14 לא יְנָחִיס (יָחִיס? Bxt. בְּחָיָס) er wird sich nicht erbarmen, Tw. יחמל. Deriv. חַיָּס, מֵיחוּס s. d.

*Taan. 24a ein Mann, der mit seinen eignen Kindern לא חס עלי דידי היכא חייס kein Erbarmen hat, sollte mit mir Erbarmen haben! Sota 14a חסה התורה על עוברי רצונו das Gesetz schont auch der Uebertreter des göttlichen Willens. Joma 39a התורה חסה על ממונן של ישראל das Gesetz hat auch Schonung für das Geld der Israeliten. jer. Kethub. cap. 4 g. E. אנשי הגליל חסו על כבודן ולא חסו על ממונן אנשי יהודה חסו על ממונן ולא חסו על כבודן die Galiläer waren auf ihre Ehre mehr bedacht als auf ihr Geld, die Judäer hing. waren auf ihr Geld mehr bedacht als auf ihre Ehre.

חוּף s. חֲפַף.

חוּר I *fut.* S. נְחוּר (syrisch ܢܚܘܪ) sehen, schauen. Spr. 23, 33 ויחַוּרן עינך בנכריתא (Pesch. ܢܚܙܝܢ, Ms. יחמיון) deine Augen werden hinschauen auf die Fremde, Buhlerin, Tw. זרות; wahrsch. auch 4, 25 עינך בתריצותא נחורן (= Pesch., Ag. נאורן; vgl. אור) deine Augen sollen auf Redlichkeit sehen! 17, 24 die Blicke des Klugen חָיְרָן בחכמתא Ms. (=Pesch., Ag, הדיין) sehen auf Weisheit. Deriv. חִוַּרְוָרָא s. d.

*Kiddusch. 39a לא הוריתו es ist euch noch nicht klar, eig. ihr habet es noch nicht durchschauet, richtig aufgefasst. Nasir 63a במחוורת לו wenn es ihm klar, unzweifelhaft ist. jer. Berach. zu 1, 5 שאינם מחוורים דבר תורה es ist noch nicht erwiesen, dass es mosaisch ist. Genes. r. sect. 27 Anf. wir haben einen andern Vers, דמחוור יתיר מן דין der es deutlicher (klarer) besagt als dieser. jer. Pea cap. 2 Anf. ואינו מחובר ואין תימר מחובר (= מחוור od. so zu emendiren) dies ist nicht klar, nicht so ganz richtig; sollte es jedoch klar sein u. s. w. Sbst. Pes. 55b מחוורתא כדשנינן מעיקרא das Richtige ist, wie wir früher geantwortet haben.

חוּר II praet. חֲוַר (syr. ܚܘܰܪ, hbr. חָוַר) weiss sein, werden. Joel 1, 7 חָוַרוּ שבשהא seine Reben sind weiss geworden. Gen. 49, 12 O. יַחְוְרָן בקיתיה בעבור ed. Lssb. (Mss., ed. Sbj. u. a. Agg. יַחֲוַרָן, יֶחֱוְרָן = J. Pa.) seine Thäler werden weiss sein von Getreide und Schafherden. Jes. 1, 18 כתלגא יַחְוְרוּן (viele Ag. יחַוְּרוּן Pa.) wie Schnee werden sie weiss sein.

Pa. חַוַּר, חַוַּור weiss machen, bes. waschen, klar, rein machen, dealbare. 2 Sm. 19, 25 ית לבושוהי לא חַוַּור seine Kleider wusch er nicht. Lev. 17, 16 J. II ואין לא חַוַּר wenn er nicht (das Kleid) gewaschen hat. Exod. 19, 10. Lev. 13, 54. 55 בתר דחַוַּרְתְּ ית מכתשא nachdem man den Aussatz abgewaschen (od. ellipt. das Kleid von dem Aussatze gewaschen). V. 58 O. מאן דמשך דִּתְחַוַּר ed. Sbj. (= J., Mss. u. m. Agg. דִּיתְחַוַּר) ein ledernes Geschirr, welches du

waschen wirst. Mal. 3, 2 כבוריתא דְּמִחַוְּרִין ביה wie Lauge, womit man wäscht. — Part. pass. Exod. 4, 6 J. והא ידיה סגירתא מְחַוְּרָא היא sieh, seine aussätzige Hand ist weiss geworden wie Schnee. Trop. Ps. 51, 4 תחוורינני מן עוייתי wasche mich rein von meinem Vergehen. Viell. auch intrns. s. Pe. Anf.

Ithpa. eig. weiss gemacht werden; nur trop. Ps. 51, 9 ומן תלגא אֶתְחַוַּר ich werde weisser, reiner denn Schnee, Tw. אלבין. Jer. 4, 14 אִתְחַוְּרִי מלמעבד בישא לבך ed. Ven. I (Ag. crmp. אתהור) reinige dich, um nichts Böses zu thun, in Betreff deines Herzens, Tw. כבסי. Deriv. מְחַוַּר s. d.

*Kethub. 61 b חוור אפיה sein Gesicht wurde blass, näml. vor Hunger. B. Kam. 85 b אחווריה לבישרא er machte seinen Körper aussätzig, d. h. die Haut nahm die weisse Farbe des Aussatzes an. B. mez. 58 b אחוורי אפי Jem. beschämen, eig. das Gesicht erblassen lassen.

חִיוּוָרָא, חִיוַּר, חִוַּר *m.* (syrisch ܚܶܘܳܪ) weiss, albus. Gen. 30, 35 O. כל דחִיוַּר ביה ed. Sbj. alles, woran etwas Weisses ist. V. 37 O. קילוּף חיור die Abschälung des Weissen. HL. 5, 1 חמר חיור weisser Wein. Lev. 22, 22 J. דמערב חיוורא באוכמא das Weisse (des Auges) ist mit dem Schwarzen vermischt. — Pl. Gen. 30, 37 J. קליפין חִיוְּרִין weisse Flecken (durch Abschälen). Sach. 6, 3 חִוָּרִין die weissen Pferde. Khl. 9, 8 deine Kleider seien חיורין weiss, Tw. לבנים.

*Snhdr. 98 b חיורא דבי רבי der Aussätzige (s. Pa.) aus dem Hause Rabbis — als Benennung des Messias; wahrsch. mit Bezug auf das öftere Leiden des R. Jehuda hanasi, der (s. das.) als Prototyp des Messias galt.

חִוַּרְתָּא, חִוָּּרָא *f.* (syr. ܚܶܘܳܪܬܳܐ) weiss, alba, candida. Exod. 4, 6 O. ידיה חִוְּרָא כתלגא ed. Sbj. (a. Agg. חִוָּרָא, Ms. חִוָּרָא) seine Hand war weiss (vom Aussatz, od.: aussätzig) wie Schnee, Tw. מצרעת. Lev. 13, 4 O. בהרא חורא (J. בהקי חיוורתא) ein weisser Glanzfleck. V. 10 עמקא חורא ein weisses Mal. — 11, 19 J. דייתא חיוורתא der weisse Geier, wahrsch. Aasgeier, dessen Männchen (vgl. Winer, bibl. Rwb.) ganz weiss ist, Tw. חסידה. Deut. 14, 18 J. — Pl. Lev. 13, 38. 39 O. בהרן חִוְּרָן (J. חִיוְּרָן) weisse Glanzflecke.

*Gittin 68 a חיורא באוכמתא Weisses mit Schwarzem; das. טעמא דחורא der Geschmack eines aussätzigen Viehs. Berach. 28 a לית לך חוורתא du hast nicht graues Haar (canities). Chullin 7 b כודנייתא חיורתא weisse Maulthiere.

חֲוָרִיתָא *f.* Storch od. Reiher, viell. Aasgeier (s. vrg. Art.). Lev. 11, 19 O. Deut. 14, 18 O. Tw. החסידה. Hiob 39, 13 אין איברא דחוריתא ist es etwa die Schwungfeder des Storchs (Geiers)? Jer. 8, 7 als ein Zugvogel; vergl. Winer, bibl. Rwb. II 312 u. 536.

חִוַּרְוָרַיָּא *m. pl. emph.* (syrisch ܚܘܰܪܘܳܪܳܐ Lev. 21, 20, von חור I) Staar, Blindheit, albugines oculorum. Gen. 19, 11 J. מחו בחירורוריא Ar. (Ag. J. I בחוורורריא, J. II בחרבריה) sie schlugen sie mit Blindheit, Tw. בסנורים. Ueber die Etymol. unseres Wortes (wie auch des hbr. סנורים, von נור) vgl. נְהוֹר g. E.

*Bechor. 38 a הוורור הקבוע Ar. (Ag. חורוור) der eingewurzelte Staar.

חוּשׁ I praet. חָשׁ, *fut.* יְחוּשׁ (hbr. חוּשׁ) nachsinnen, nachdenken, sich bekümmern. 1 Sm. 24, 5 וחָשׁ דויד בליביה David dachte darüber nach in seinem Herzen, d. h. es machte ihm Kummer, es that ihm weh; vgl. חֲשַׁשׁ. Num. 12, 3 J. ולא חש למליהון er kümmerte sich nicht um ihre Reden. Ps. 73, 21 יחוש לבי mein Herz sinnt nach. 141, 1 חִישׁ לי (Regia חַשְׁחֵשׁ) sinne nach, merke auf mich! Spr. 26, 10 סגי חָיֵישׁ בסרא דסכלא (= Pesch. u. LXX) viel leidet der Körper des Thoren. Deut. 1, 44 J. היכמא דחרדן וחָיְישָׁן אורעיתא wie die Hornisse brennen, stechen und (dabei selbst) Schmerzen erleiden; vgl. Raschi.

Af. אוֹחִישׁ, אֲחִישׁ = Pe. Ps. 55, 9 אוחיש שיזבותא לי Ms. (Ag. ארחיש) ich will mir Rettung ersinnen! Deut. 32, 11 O. כנישרא דְּמַחִישׁ לקיניה (J. דמיעורר ומחיש) wie ein Adler, der nachsinnt über sein Nest. Deriv. s. חיש׳.

*B. mez. 18 b fg. ליחוש דלמא man müsste denken, es könnte sein, dass u. s. w. 16 b fg. חייש er ist besorgt, חיישינן wir müssten darauf denken.

חוּשׁ II Ez. 27, 17 s. רִיחוּשׁ.

חֲזָא *fut.* יֶחֱזֵי (syr. ܚܙܳܐ, hbr. חָזָה) 1, sehen, schauen, Jem. od. etwas mit den Augen wahrnehmen (das Verbum gew. blos in den babyl. Trgg., die jerusalem. haben, mit wenigen Ausnahmen, dafür חֲמָא s. d.). Gen. 29, 10 כד חזא יעקב ית רחל als Jakob die Rahel sah. 38, 15 וחזאה יהודה Juda sah sie. Lev. 13, 3 fg. וְיִחְזֵי כהנא der Priester wird sehen. Jes. 53, 2 כל דיחזיניה יסתכל ביה jeder, der ihn sehen wird, wird ihn näher betrachten. 66, 24 מיסת חזינא wir haben genug gesehen, Tw. די דראון = ראינו gen. Exod. 19, 21 לְמֶחֱזֵי Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. לְמֶחֱזֵי *fut.* יֶחֱזֵי) zu schauen. Gen. 16, 13 du bist der Gott חָזֵי כולא der alles sieht, allsehend; das. אנא שריתי חָזְיָא ich fing an zu sehen. Exod. 20, 15 (18) וכל עמא חָזָן das ganze Volk sah. Gen. 45, 12 עיניכון חָזְיָן eure Augen schauen. 26, 28 מִיחְזָא חזינא wir haben gesehen. Jes. 6, 9. — 2, einsehen, beobachten, erkennen. Gen 1, 4 fg. 6, 5 וחזא יי׳ Ms. II, edd. Bon. Sbj., Maim. More I, 48 (ed. Lssb. u. a. Agg. וגלי קדם) Gott sah. Ez. 1, 1 וחזית בחיזו נבואה ich sah in einer prophetischen Erscheinung. Gen. 42, 21

חזינא עקת נפשיה wir sahen das Leid seiner Seele. — Part. Peil חֲזֵי (tlm. ראוי, vgl. Esth. 2, 9 hbr. T.) sich geziemend, würdig. Lev. 5, 10 יעביד עלתא כִּדְחֲזֵי ed. Sbj. (Mss. u. sp. Agg. כִּדְחָזֵי) er soll das Ganzopfer zubereiten wie es sich geziemt. Num. 21, 6. 21 fg. Jer. 22, 13 בלא דינא כדחזי ohne Recht wie es sich geziemt. 32, 11. 1 Chr. 15, 13. Hiob 15, 11 eine Redensart in Sanftmuth חזי למהוי גבך Ms. (Ag. למללא) geziemte sich bei dir zu sein. Jer. 32, 7. 8 לך חֲזְיָא ירותא dir gebührt die Erbschaft. Esth. 2, 9 חֲזְיָין למיתַן לה sie waren würdig ihr zu reichen.

Ithpe. gesehen werden, sich zeigen. Ri. 13, 10 אִתְחֲזִי לי גברא es zeigte sich mir der Mann. V. 21 לְאִתְחֲזָאָה למנוח sich dem Manoach zu zeigen. 19, 30 לא אתחזיאת כהדא desgleichen ist nicht gesehen worden. Exod. 13, 7. Deut. 15, 4. 1 Kn. 18, 1. 15. Jes. 6, 2 seinen Körper bedeckte er, דלא מִתְחֲזֵי dass er nicht gesehen werde. 1 Kn. 6, 18 לית אבנא מִתְחֲזָא kein Stein wurde gesehen. Exod. 23, 15 ולא יתחזון קדמי ריקנין sie sollen sich nicht zeigen vor mir leer, Tw. יראו פני (= לפני). V. 17. Gen. 42, 1 למא תתחזון warum sehet ihr euch einander an? 1 Kn. 18, 1. 15.

Af. Jemanden etwas sehen lassen, es ihm zeigen. Gen. 41, 28 das, was Gott thun wird אַחֲזֵי ית פרעה ed. Sbj. (sp. Agg. אַחֲזֵי לפ׳) liess er den Pharao sehen. Ri. 4, 22 אחזינך ית גברא ich werde dir den Mann zeigen. 1, 24. 13, 23. Deut. 3, 24 O. u. J. לְאַחֲזָאָה ית עבדך ית רבותך deinem Knechte deine Grösse zu zeigen. 1, 33 לְאַחֲזָיוּתְכוֹן um euch (die Feuersäule, od. den Weg) sehen zu lassen. 34, 4 אחזיתך בעינך ich habe es dich mit deinen Augen sehen lassen. Gen. 12, 1 Exod. 25, 9. 33, 18. Ez. 40, 4 די אנא מַחֲזֵי יתך was ich dir zeige.

חֵיזוּ, חֱזוּ, חֱזוּתָא *f.* 1, das Erscheinen, Ansehen, Anblick. Gen. 24, 16 O. שפירת חיזו schön vom Ansehen. Jes. 11, 8 היזו גלגל עיני חיוי חורמן der Anblick der Augenlieder (od. Pupillen) einer giftigen Otter, Tw. מאורת צפ׳; vgl. Kimchi: Das funkelnde Auge der Otter im finstern Loche wird den Knaben locken, dahin mit der Hand zu langen. Num. 12, 8 O. בחיזו ולא בחודין mit (persönlichem) Erscheinen und nicht in Räthseln. Jes. 53, 2 חֱזוּ חולא der Anblick eines gewöhnlichen (profanen) Menschen. Hiob 20, 8 חזותא דליליא eine nächtliche Erscheinung. Ez. 40, 3. 1, 26. Esth. 2, 2. — Pl. Deut. 34, 12 J. II חֱזְוָתָא רברביא die grossen Erscheinungen, Tw. המורא, vgl. חֶזְוָנָא. — 2, das Gesicht, Augenlicht. Deut. 28, 27 J. טחוריא דמסמיין הזותא die Unterleibskrankheiten, welche das Augenlicht schwächen, Tw. טחרים durch das Kethib עפלים (= אפלים) erklärt, vgl. das tlm. מראיו חשוכים; — übertr. Jes. 23, 13 אקימו חזוָתהא sie richten auf ihre Wachtplätze d. h. die Warte, wo man die Vorgänge im feindlichen Lager beobachten kann (viell. Wachen, custodiae), Tw. בחוניו. Num. 35, 11 J. חיזותא ed. Wien, richtiger חֵיוָתָא s. d.

*Chullin 46 b חזותא חזותא verschiedene Farben.

חֶזְוָא, חֵיזְוָא *m.* (syr. ܚܶܙܘܳܐ) 1, Gestalt Aussehen. Gen. 29, 17 יאיה בְחֵיזוא schön an Gestalt. Ri. 8, 18. 1 Chr. 11, 11. יאה בחזויה er war schön nach seinem Anblick. Ez. 40, 3; übrtr. Num. 22, 5. 11 J. חפא ית חיזוא דארעא es bedeckte die Oberfläche (eig. das was man sieht) der Erde. Gen. 16, 13 J. I בתר חזוא nach der Erscheinung. Lev. 21, 20 J. חזוויה חשיך Ar. (Ag. J. I דפחדוי נפיחין, J. II דחסר כוליא) dessen Gestalt schwarz ist, Tw. מרוח אשך — nach Bechor. 44 b מראיו חשוכין; vgl. כּוֹלְיָא. — Pl. חֵיזְוִין Num. 12, 6 O. בחֵיזְוִין אנא מתגלי להון ed. Sbj. u. Ms. II (edd. Lssb. Bon. בְחֶזְוִין, Mss. I u. III u. sp. Ag. בחֵיזְוָן) in Erscheinungen offenbare ich mich ihnen, Tw. במראה (im Trg. jedoch richtiger *pl.* = parall. בחילמין, dem להון entsprechend). Esth. 6, 1 חֶזְוַיָּא הלמי diejenigen, welche von Erscheinungen träumen. Lev. 13, 32 J. חֵיזְוֵי ניתקא der Anblick des Mals. — 2, Ebne, viell. so benannt nach der weiten Aussicht, die man auf solche Fläche hat. — חֵיזְוֵי ממרא die Ebne Mamres. Gen. 13, 18. 14, 13 J. Deut. 11, 30 J., Tw. אלוני.

חֶזְוָיָא od. חֶזְיָיָא *m.* Adj. (syrisch ܚܙܳܝܳܐ) der Seher, Prophet. 1 Sm. 9, 9. 10 האית הכא חזויא edd. Ven. (Buxt. חֲזָיָא) ist hier der Seher? Tw. הָרֹאֶה. 2 Sm. 15, 26 חזויא את תוב לקרתא du bist ein Seher (viell. = Beobachter, Ausforscher), kehre nach der Stadt zurück! Tw. הָרוֹאֶה. 24, 11 חזויא דדויד der Seher Davids.

חֲזוֹנָא *m.* Adj. der Seher, Prophet. 1 Chr. 29, 29 שמואל חֲזוֹנָא ed. Beck (ed. Wilna חֶזְוָנָא?) Sam., der Prophet.

חֶזְוָנָא, חֵיזְוָנָא *m.* (syr. ܚܶܙܘܳܢܳܐ) Erscheinung, sichtbare Gestalt. Exod. 3, 3 O. חיזונא רבא הדין diese grosse Erscheinung, Tw. המראה. Deut. 26, 8 O. ובחזונא רבא Mss., edd. Bon. Sbj. (= J., ed. Cpl. u. a. sp. Agg. ובְחֶזְוָנִין רברבין *pl.*; ed. Lssb. ובחיזו, Pesch. ܒܚܶܙܘܳܢܳܐ ܪܰܒܳܐ) mit grosser Erscheinung; LXX ὁράμασι μεγάλοις, Tw. ובמֹרָא. 34, 12 O. ולכל חיזונא רבא bei allen grossen Erscheinungen, Tw. המורא. Die hier zuletzt angeführten beiden Stellen stimmen mit dem Samarit. überein המראה, ebenso der bald folg. Pl., vgl. Ohg. pag. 80, und in der „Hagada“ ובמרא גדול זה גילוי שכינה . . . ובמוראים; — übrtr. Exod. 10, 15 J. חזונא דכל ארעא die Oberfläche der ganzen

Erde. — Pl. חֶזְוָנִין. Deut. 4, 34 O. ובחזונין רברבין (J. חֶזְוָנֵי) mit grossen Erscheinungen, ebenso Pesch. u. LXX, Tw. ובמוראים. Die übrigen Formen s. in חֲזִי.

חֲזִיז s. חֲזִיזָא.

חֲזוֹזָא *m.* (= חֵיזְוָא) 1, Gesicht, Erscheinung. Exod. 3, 3 J. II חזוזא רבא הדין diese grosse Erscheinung, Tw. המראה. — 2, (vgl. חֶזְוָא *pl.*) Plan, Ebne. Gen. 12, 6 J. II מישר חזוזא eig. die Ebne der weiten Aussicht, Tw. מורה (= מראה, vgl. חֵיזְוָנָא). 14, 6. 17 J. II מישר דחזוזא der Plan der weiten Aussicht, Tw. שוה. 35, 9 J. II als du dich dem Abr. offenbart hast במישרי חזוזא in der Ebne der weiten Aussicht. — Stw. חֲזַז verstärkt den Begriff von חֲזָא, was auch dem folgenden Art. zu Grunde liegt.

חֲזִיזָא *m.* (hbr. חֲזִיז) leuchtende, schillernde Wolke, bes. eine Wolke, die den Blitz bringt, etwa wie das gr. *φωσφόρος*. HL. 2, 9 רכב על חזיזא קלילא er ritt auf einer leichten Wolke (vgl. Jes. 19, 1). — Pl. חֲזִיזֵי. Hiob 28, 26 Gott machte מהלך לחזיזי דרהטין כקליא Ms. (Ag. בקליא, Pesch. ܠܚܙܘܙܐ ܕܩܠܐ) einen Weg für die Wolken, die den Stimmen (od. Donnerschlägen) ähnlich laufen, Tw. לחזיז; vgl. 38, 25 dafür ענני (Pesch.: ܥܢܢܐ).

*Genes. r. sect. 13 eine Wolke führt den Namen חזיז desshab, שהוא עושה חזיזות ברקיע Ar. s. v. איד (Ag. חזיונות) weil sie macht Erscheinungen im Himmel, d. h. das Innere des Himmels wird bei Wetterleuchten u. dgl. sichtbar. Taan. 9 b wird חזיזים erklärt durch: פורחות die schnell laufenden, und näher, durch: עיבה קלישא דתותי סמיכתא die dünne leichte Wolke unter einer dicken schweren Wolke. Stw. חזז s. vrg. Art.

חֲזָזִיתָא *f.* (syr. ܚܙܙܝܬܐ) eine Art Hautflechte (viell. hellfarbig), Ausschlag an Menschen und Thieren; vgl. das gr. *φαῦσιγξ* eig. Brandblase, dann überh. Hautpustel. Lev. 21, 20 J. I דמלי חזזיתא מצריתא der voll (überschüttet ist) mit egyptischer Flechte. 22, 22 J., Tw. ילפת. — Pl. 21, 20 J. II דמלי חֲזָזִין er ist voll mit Hautflechten.

*Bechor. 41 a wird das bibl. ילפת erklärt durch חזזית המצרית egyptische Flechte, die unheilbar, während חזזית דעלמא die gewöhnliche Flechte heilbar sei. Gittin 70 a wird (wahrscheinlich für letzteres) für חזזיתא ein Heilmittel erwähnt. Succa 3, 6 ein solche Flechte auch an der Frucht (Paradiesapfel) עלתה חזזית על רובו; vgl. gr. *λειχήν*, welches LXX für Tw. ילפת setzen, und lat. lichen bedeutet: die Flechte an Menschen und Thieren wie auch ein moosartiges Gewächs an Bäumen.

חֲזָזָן *m.* Adj. ein mit Flechten Behafteter. Lev. 21, 20. 22, 22 O., Tw. ילפת. Pesch. hat das. ܓܪܒܢܐ für Tw. חרוץ.

חֲזִי sehen, schauen, gew. חֲזָא s. d.

חִיזוּיָא *m.* der Anblick. Hiob 41, 1 לחיזוייה טלק Ms. Var. (Ag. למחמייה) bei seinem Anblick stürzt man hin, Tw. מראיו.

חֲזִיָא *f.* (= מַחְזִיתָא s. d.) Spiegel. — Pl. Exod. 38, 8 J. II חֶזְוָן נשיא die Spiegel der Frauen.

חֵיזוּי *f.* (= חֵיזוּ) das Erscheinen, Anblick. Num. 12, 8 J. וחיזוי ולא בטומרא in deutlichem Erscheinen und nicht im Verborgenen offenbare ich mich ihm. V. 6 J. בחזיו לותהון מתגלי in einer Erscheinung offenbare ich mich ihnen, Tw. במראה.

חֵיזְוֹנָא *m.* (hbr. חִזָּיוֹן) der Blick, das Sehen. — Pl. Khl. 11, 9 חֶזְיוֹנֵי עינך die Blicke deiner Augen.

חֲזִין *m.* junges Weidegras, vom aufschiessenden Getreide. Ps. 126, 5 der Ochs kommt mit Freuden, wenn er seine Garben trägt, ורעי חֲזִין מן תלמא Ms. (Levita חֲזִין, Ag. חֲזִיז) und er weidet ab das Gras vom Beete — nach Taan. 5 a ובחזירתו אוכל חזין מן התלם Ar. (Ag. חזיז). Stw. חזי (nach Ag. חזז) eig. schauen, glänzen, dah. auch blühen; vgl. נְצַץ.

*Erub. 28 a b הזין דדברא Ar. (so überall, Ag. חזיז) die gewöhnliche Art eines solchen Grüns, das auf dem Felde wächst, wobei die Hauptsache das später darauf wachsende Getreide ist, während חזין דגנוניתא beim Grün, das im Garten wächst, dieses die eigentliche Pflanzung ist. B. Kam. 58 b u. oft.

חֲזַם *fut.* יַחְזוּם (= עֲזַם s. d.) ablösen, losreissen, abkneipen. Lev. 1, 15 J. I ויחזום ית רישיה er löse seinen Kopf (vom Rumpfe) ab, Tw. ומלק. 5, 8 J. Gen. 31, 19 J. vor den Hausgöttern schlachtete man einen Erstgeborenen, וְחָזְמִין רישיה und löste ihm den Kopf ab; vgl. מְחַזֵּי.

*Demai 3, 2 הרוצה לחזום עלי ירק wer die Blätter der Kräuter abkneipen will.

חֲזַק (hbr. חָזַק) stark, fest sein. Pe. wie es scheint ungbr.

Pa. חַזֵּק befestigen, fest machen. Part. pass. Gen. 50, 1 J. die Bahre, מְחַזְּקָא באטונין befestigt mit Stricken.

Ithpa. אִתְחַזַּק festhalten an etwas, sich anklammern. Spr. 4, 13 תתחַזַּק במרדיתא (Ms. תִּתְחֲזַק Ithpe.) halte fest an Zucht! 3, 18 לאילין דְּמִ׳ חֲזְקִין בה denjenigen, die daran fest halten; übertr. Lev. 19, 33 J. אין אתגייר ואיתחזק עמכון גיורא wenn er Proselyt wird und bei euch

als Proselyt bewährt, bekannt sein wird — nach Sifra במוחזק לך.

*Chullin 4a כיון דאחזוק אחזוק da sie an dem Gebot festhalten, so halten sie es. Snhdr. 110a המחזיק במחלוקת עובר בלאו wer am Streit festhält, übertritt ein Verbot. jer. Schek. cap. 3 Anf. הוה חזיק רישיה (= חשק) er verband sich den Kopf in Folge des Weintrinkens am Pesachabend; übertr. B. bathra 42a fg. המחזיק בנכסים er ergreift Besitz von Grundstücken, namentlich wenn Jem. drei Jahre ununterbrochen die Nutzniessung eines Feldes hat, ohne dass Einspruch dagegen von irgend einer Seite erhoben wird, was als Beweis dient, dass es sein Eigenthum ist; davon

חֶזְקְתָא *f.* Besitzergreifung, Eigenthumsrecht. Gen. 13, 17 J. טייל בארעא ועבד בה חזקתא gehe im Lande einher und mache die Besitzergreifung davon! Num. 13, 20 J. ותעבדון חזקתא ותסבון מאיבא ergreifet Besitz und nehmet von der Frucht des Landes! Tw. והתחזקתם.

*B. bathra 28a fg. חזקת הבתים der Besitz der Häuser u. s. w. wenn dieser drei Jahre unbehindert statt findet, bezeugt das Eigenthumsrecht. — Kethub. 12b fg. אוקי ממונא בחזקת מריה man nimmt an, dass der Besitzer eines Gutes, Vermögens, auch sein rechtmässiger Eigenthümer sei; dav. חזקת ממון ein solches Eigenthumsrecht; das. חזקה od. חזקת הגוף der frühere Zustand der Person wird auch als der gegenwärtige angesehen; übertr. das. 10a fg. חזקה אין אדם טורח בסעודה es ist anzunehmen, dass Niemand sich abmühen wird, um eine Mahlzeit zu erlangen und sie dann absichtlich verderben wird; bildl. für: Niemand wird eine Frau heirathen und bald darauf einen ungegründeten Verdacht gegen sie aussprengen.

חֲזַר, חֲזַר *fut.* יַחֲזוֹר (syr. ܚܙܪ, ז und ד verw., vgl. auch חֲדַר u. סְחַר) 1, umkreisen, umringen. Ps. 26, 6 ואחזור ית מדבחך Ms. (Ag. ואחזְרית ית) ich werde deinen Altar umringen. 48, 13 וחזרו עלה umkreiset sie! 114, 3 חֲזַר לאחורא er kehrte um, eig. er drehete sich im Kreise um, nach der Rückseite. Gen. 49, 19 J. II יחזרון בשלם sie werden in Frieden zurückkehren. 27, 45 J. II עד זמן דתחזור כולתיה דאחוך מינך bis sich wegwenden wird der Zorn deines Bruders von dir. — 2, mit nachfolg. Verbum adverbialiter, etwas wieder, noch einmal thun. Gen. 36, 39 J. II חֲזַר ואמר dann sprach er wiederum. Num. 21, 6 J. I הזרו ואתרעמו sie murrten wieder. Ps. 71, 21.

Ithpe. sich umdrehen, sich umwenden. Jos. 8, 20 אִיתְחֲזַר על רדפא er wandte sich um zum Verfolger. Ri. 21, 41. Ez. 1, 9 לא מִתְחַזְרִין במיזלהון sie wenden sich nicht um bei ihrem Gehen. V. 12 מִתְחַזְרָן sich umwendend.

Pa. חַזַּר umringen, umgeben. Hiob 40, 22 יחזרוניה ערבין דנחל es werden ihn umringen die Bachweiden. Hos. 10, 2 יחזר קדלהון דאגריהון er wird umwenden den Rücken ihrer Altäre. Spr. 27, 11 ואחזר מלתא eig. ich werde zurückgeben das Wort, d. h. entgegnen. Am. 9, 9 כמא דִמְחַזְּרִין בערבלא wie man umwindet (hin und her wirft) im Siebe.

Af. אַחְזַר, אַחֲזַר 1, umringen, um Jem. sich drehen, herumgehen. Ps. 22, 13 אחזרו עלי עממיא es gingen um mich herum die Völker. V. 17; gew. mit nachfolg. Accus. Num. 21, 4 J. לְאַחֲזָרָא ית ארעא das Land zu umringen. Khl. 1, 6 ... מַחֲזַר מחזר ואזיל לרוח er umringt und geht nach der Südseite zu. — 2, herumdrehen, Jem. oder etwas umwenden. Ps. 44, 11 אחזרתנא קדל du hast uns mit dem Nacken dem Bedrücker zugewendet. 2 Kn. 2, 8 er nahm seinen Mantel ואחזר eig. er drehte ihn ringsherum, d. h. er rollte ihn zusammen. 2 Chr. 6, 3 אחזר ית אפוי er wandte sich um. — 3, mit flg. Dat. Jem. etwas zuwenden. 1 Chr. 12, 23 לאחזרא מלכותא דש׳ לותיה die Regierung Sauls ihm wieder zuzuwenden. Deut. 24, 13 J. II מַחֲזוֹרָא תחזיר ליה ית משכונא du sollst ihm das Pfand wiedergeben. Part. pass. Gen. 9, 23 O. . . . ואזלו מַחֲזְרִין ואפיהון מַחֲזְרִין ed. Sbj. (sp. Agg. מחַזְרִין Pa., J. מְאַחְזְרִין mit beibehalt. א) sie gingen umgewandt, und ihr Gesicht war umgewandt. Deriv. מַחֲזוֹרָא.

*Demai 4, 1 חזרה למקומה sie ist nach ihrem Orte zurückgekehrt. Kethub. 55b fg. אינו יכול לחזור בו er kann es nicht wiederrufen, eig. davon zurückkehren. — Jebam. 53a fg. צריכה לְחַזֵּר על וכו׳ sie muss bei allen Brüdern herumgehen.

חֲזוֹר eig. Sbst. *m.* (syr. ܚܙܘܪ) Umringung, Umkreisung, ambitus; gew. als Adv. u. zw. verdoppelt — ringsherum, um und um, gew. in den jer. Trgg.; die babyl. haben סְחוֹר. Exod. 19, 12 J. חזור חזור לטורא um den Berg ringsherum. 1 Chr. 11, 8 חזור חזור מן מילתא ringsherum um das Bollwerk. Lev. 1, 5. 11, Tw. סביב. Ps. 50, 3 וַחֲזוֹר חזור ליה תזעוף עלעולא Ms. (Ag. חְזוֹר ... לחדא) um ihn ringsherum wüthet der Sturm. 89, 8. 9 וקושטך חזור חזור לך Ms. (Ag. blos einmal חזור) deine Wahrheit ist um dich ringsherum.

חִיזוּר, חֱזוּרָא, חֵיזוּר, חֲזוֹר *m.* (syr. ܚܙܘܪܐ) eig. etwas Rundes, dah. 1, Apfel, Granatapfel, eine Zierrath am Leuchter in der Stiftshütte. Exod. 25, 33 חֲזוּר ושושן ed. Sbj. (Mss., ed. Lssb. חֵיזוּר, J. חִיזּוּר) Granatapfel und Blumenkelch. V. 35. 37, 19. 21, Tw. כפתר. — 2, Apfelbaum. Joel 1, 12 דקלין וחזור Ag. (richtiger Ar. והיזורין pl.) Dattelbäume und Apfelbaum. — 3, Kugel als Schelle.

Exod. 28, 34 J. הֵיזוּרָא דדהבא eine goldene Kugel, Tw, פעמן 39, 26 J. הֲזוּרָא. — Pl. Spr. 25, 11 חֲזוֹרֵי דדהבא בגגודי דכאמא Ms. (Ag. crmp. חזורי) goldene Granaten in silbernen Drahtwerken (in Genes. r. sect. 93 wird hiefür die Uebersetz. des Aquila [עקילס] citirt הזורין דדהב בגו דסקרין דכסף). Esth. II 3, 8 הֲזוֹרֵי תפוחים Granatäpfel. Exod. 39, 25 J. חֵיזוֹרַיִן דדהב goldne Granatäpfel; das. emph. חֵיזוֹרַיָּא, Tw. הפעמנים.

Kilaim 1, 4 התפוח והחזרר der Apfel u. der Holzapfel. Nedar. 41 b חיזרא לדיקלא das Dorngesträuch, das den Baum umgiebt. Levit. r. sect. 12 אילניא מתקריין לשמתהון היזורא מתקרי חיזור רמונא מתקרי רמון תומרתא מתקרי תמרא die Bäume führen gew. die Namen nach ihren Früchten, der Apfelbaum nach dem Apfel (היזור), der Granatbaum nach dem Granatapfel (רמון), die Dattelpalme nach der Dattel (תמרא), blos der Wein führt drei verschiedene Namen, der Weinstock heisst: גופנא, die Frucht: Trauben ענבין u. deren Saft: Wein חמר.

חֲזִיר, חֲזִירָא *m.*, חֲזִירְתָּא *f.* (hbr. חֲזִיר syr. ܚܙܝܪܐ) Schwein, Sau. Ps. 80, 14 חזיר מן חורשא ein Schwein vom Walde. Lev. 11, 7 חזירא. Spr. 11, 22 בנחירָהּ דחזירתא (= Pesch.) am Rüssel der Sau. Esth. II 3, 11.

*Bechor. 4, 4 פרה וחזירה eine Kuh und eine Sau. Genes. r. sect. 44 g. E. חזירתא רעיא בי ואימרתא לא בחד die Sau weidet mit zehn Jungen und das Lamm nicht mit einem einzigen: Sprichw. mit Bezug auf jene Kinderlosigkeit der Sara. Threni r. zu 1, 17 הדא חזירתא דכמה דבנייה רביין היא קטנא jene Sau, je mehr die Jungen zunehmen, desto mehr nimmt sie ab.

חוּזְרָנוּתָא, חֲזָרְנוּתָא *f.* Umgebung. Hiob 41, 6 חֲזוֹרְנוּת ככוי, die Umgebung, Umringung seiner Zähne. Ps. 44, 14 ותרפותא לחזרנותנא Ms. (Ag. ותורפייתא לחזרינ׳) eine Schande für unsere Umgebung. 79, 4 וגוחכא לחזרנותנא ein Gespött für unsere Umgebung. Deut. 13, 8 J. עממיא דבחוזרנותכון die Völker, die in eurer Umgebung sind.

חוּזְרָנֵי *m. pl.* dass. Gen. 35, 5 J. דבקרוי חוזרניהום die in den Städten ihrer Umgebung waren. 41, 48 J. דבחוזרנהא was in ihrer Umgebung war.

חֵט *m.* (wahrsch. syr. ܚܛܐ) Frühgeburt, abortus, abortivus. Jes. 14, 19 du wurdest geworfen aus deinem Grabe כי חט טמיר wie eine (im Mutterleibe) verborgene Frühgeburt, Tw. כנצר נתעב, wo נצר in der Bedeut.: Spross, Abort, und נתעב von dem Besudeltsein des Aborts genommen wird. Levita s. v. טמר weiss sich diese Stelle nicht zu erklären, und Buxtorf lässt sich von der gew. Bdt. des נצר verleiten „sicut virga"; vgl. יָהֵט. — Stw. wahrsch. חֲטֵי s. d.

חֵט *m.* (hbr. חֵטְא, vgl. auch חֲטָאָה) Sünde, Fehler. Deut. 19, 15 בכל חט דיחטי bei jeder Sünde, die er begangen hat. — Pl. Spr. 28, 13 ודמודי חֲטוֹי Ms. (Ag. חֶטְוֹי) der seine Sünden bekennt.

חֲטָא, gew. חֲטִי fut. יֶחְטֵי (syr. ܚܛܐ, hbr. חָטָא) eig. fehlen, verfehlen, dah. sündigen, eine Sünde begehen, den Tugendweg verfehlen. Jos. 7, 11. Gen. 49, 3. 4 J. II ועל דחטיית weil du gesündigt hast. Deut. 1, 2 J. II ועל דחטתון weil ihr gesündigt habet. 19, 15 בכל חט דיחטי bei aller Sünde, die er begangen hat; mit קדם, על u. ל verbunden: gegen, vor Jem. eine Sünde begehen, mit ב sich an Jem. od. durch etwas versündigen. Gen. 19, 26 J. I מטול דחטת במילחא weil sie mit Salz gesündigt hat. 1 Sm. 19, 2 לא יחטי מלכא בעב׳ . . . ארי לא חֲטֵי לך der König versündige sich nicht an seinem Knechte David, denn er beging gegen dich keine Sünde. Gen. 31, 39 J. I דאין אנא חָטֵי בה מן ידי הוית תבע wenn ich mich daran vergangen hätte, so würdest du es aus meinen Händen gefordert haben,. Tw. אחטנה. Spr. 8, 36 ומן דחטי עלי wer gegen mich fehlt; *emph.* 14, 21 חַטְיָא שאיט לחבריה der Sünder verachtet seinen Nächsten. 19, 2 חָטְיָא הוּא Ms. (Ag. חַטַּיָא, viell. Adj. syr. ܚܛܝܐ peccator) er ist ein Sünder, sündhaft. Exod. 8, 16 O. וְחָטֵן עליהון עמך dein Volk begeht ihretwegen (wegen der Backsteine) eine Schuld. 9, 34 ואוסיף לְמֶחְטֵי er sündigte ferner. Hos. 4, 7. — Im Sinne eines *N. act.* Hiob 1, 22 מילי מֵיחְטֵי (vgl. מֶחְטָא) Worte des Versündigens.

Af. אַחְטֵי zur Sünde verleiten, verführen. Num. 27, 3 J. ולא אחטי לחורנין er hat nicht Andere zur Sünde verleitet. Esth. II 4, 11 ויחטי יתי er wird mich sündigen machen. Ps. 103, 14 יצרא בישא דְמַחְטֵי יתנא Ms. (Ag. יצרנא) die Leidenschaft, welche uns verleitet.

Pa. חַטֵּי = Af. Num. 24, 14 J. II חטי יתהון verleite sie zur Sünde; vgl. Raschi.

*Chullin 27 a ממקום ששח חטהו da, wo das Vieh sich bückt, näml. am Halse, entsündige es! d. h. entferne durch das Schlachten das Blut, dessen Geniessen sündhaft ist. Sbst. Joma 61 a חיטוי אחד ,ב׳ חיטויין eine Entsündigung oder Sühne, zwei Entsündigungen.

חַטָּאָה *m.* Adj. 1, Einer, der zur Sünde verleitet, Verführer. Sach. 3, 1 וחטאה קאים על ימיניה der Verführer stand zu seiner Rechten, Tw. שטן; vgl. יַחְטָא. — Pl. Spr. 1, 10 אין נישדלוך חַטָּאֵי wenn Verführer dich überreden wollen. — 2, Verbrecher. Ps. 104, 35 ישתצון חַטָּאַיָּא es werden vernichtet die Verbrecher, Tw. חַטָּאִים.

חֶטְאָה, חַטְאָה *m.* (hbr. חֵטְא, vgl. חֲטָאָה) Sünde, Vergehen. 1 Sm. 10, 27 דחלי חטאה

Sündenscheue. Gen. 4, 7 ליום דינא חטאך נטיר bis zum Gerichtstage ist deine Sünde aufbewahrt; das. J. I על תרעי ליבך חטאה רביע an den Pforten deines Herzens lagert die Sünde, d. h. die Verführung. — Pl. Jer. 14, 19 פורענות חֶטְאַיִן die Bestrafung der Sünden. 2 Sm. 23, 20 דחיל חטאין die Sünden fürchtend. Ri. 20, 6. Lev. 16, 16. 21 fg. O. חֶטָאֵיהוֹן ihre Sünden. (V. 16 fg. J. חַטָּאֵיהוֹן).

חַטָּאתָא I *f.* (hbr. חַטָּאת) eig. Sünde, gew. übrtr. Sündopfer. Exod. 29, 36 תורא דחַטָּאתָא der Stier des Sündopfers. Lev. 6, 23. 16, 3. 5 fg. O. חַטָּאתָא Mss. II u. III, ed. Lssb. u. a. (Ms. I, ed. Sbj. überall חַטָּתָא, J. קרבן חַטאתא) das Sündopfer. — Pl. Hos. 4, 8 חַטָּוַת עמי die Sündopfer meines Volkes. Num. 18, 8 חַטָּוָתְהוֹן ihre Sündopfer.

*Joma 36 b חטאות אלו השגגות unter חטאת ist zu verstehen, ein Fehler od. eine Sünde in Irrthum begangen. Jebam. 92 a חטאת שמינה ein fettes Sündopfer. Sebach. 7 b חטאת למה באה לפני עולה das Sündopfer geht dem Brandopfer voran, jenes ist der Fürsprecher, Versöhner (פרקליט), sodann kommt das Geschenk. B. bathra 10 b כשם שהחטאת מכפרת על ישראל כך צדקה מכפרת על אומות העולם so wie das Sündopfer Israels Sünden versöhnt, so auch Wohlthaten die Sünden anderer Völker.

חַטָּאתָא II, **חַטְתָא**, wahrsch. jedoch חַטִּיתָא *f.* (hbr. חַטָּאת, syr. ܚܛܝܬܐ) Unglück, Verderben. Spr. 10, 16 עללתיה דרשיעא לחטאתא Ms. (Ag. לְחַטוּתָא, l. = Pesch. ܠܚܛܝܬܐ) der Gewinn der Frevler führt zum Unglück. 21, 4 שרגא דרשיעי לחטתא Ms. (Ag. לחטהא, Pesch. ܠܚܛܝܬܐ) das Glück der Frevler gereicht zum Verderben.

*jer. Kethub. zu 2, 6 חטאת דחנניה das Verderben Chananjas, welcher näml. ausserhalb Palästinas eine falsche, d. h. von der palästinensischen abweichende Kalenderberechnung eingeführt hat; vgl. jer. Nedar. zu 6, 8 die Abgesandten des Nasi (Rabbi) veranlassten die Abschaffung dieses Kalenders, wohin sie aber nicht kamen, נוהגין בקלקול verfuhr man nach diesem Verderben.

חֲטַב (hbr. חָטַב, vergl. חָצַב) 1, niederhauen, Menschen erschlagen (im Hbr. gew. Holz hauen). Gen. 49, 5 J. I זיינא שנינא לְמַחטוב eine geschärfte Waffe, um niederzuhauen. — 2, übrtr. absondern, auswählen, eig. Jem. aus der Mitte Vieler für sich absondern, gleichsam herausschlagen. Deut. 26, 17 ית ײ חטבת יומא דין den Herrn hast du auserkoren heut, dass er dir Gott sei, Tw. האמרת, LXX εἵλου. V. 18 O. וײ חטבך (J. חָטִיב) der Herr hat dich erkoren, ihm ein geliebtes Volk zu sein, Tw. האמירך, LXX εἵλατο, s. folg. Art.

חֲטִיבָא *f.* Absonderung, Auserwählung, Auserkiestes. Deut. 26, 17 J. ית ײ חטבתון חטיבא חדא בעלמא וכו׳ den Herrn habt ihr auserkoren als ein einziges Auserkiestes . . . denn so heisst es „der Ewige unser Gott ist einig.“ V. 18 J. ומימרא דײ חטיב יתכון חטיבא חדא und Gott hat euch auserkoren als ein einzig Auserkiestes, denn es heisst „wer ist wie dein Volk Israel, ein einziges Volk auf Erden“, Tw. האמר׳ — nach Chag. 3 b אתם עשיתוני חטיבה אחת בעולם אני אעשה אתכם חטיבה אחת וכו׳.

חוּטְבָא *m.* Abgesondertes, bes. Fett, Unschlitt, das gleichsam vom Fleische abgesondert ist. Ps. 73, 7 עברו חוּטְבֵיהוֹן חפורת לבא Ag. (Levita חֲטָבֵיהוֹן, viell. *pl.*, Regia u. Ms. רוטביהון) ihr Fett bedeckte die Falte des Herzens.

חֶטְהָא *m.* (syrisch ܚܛܗܐ = חֶטְאָה s. d.) Sünde. Spr. 14, 9 כסילי מתלין בחטהא die Thoren entlehnen Gleichnisse von der Sünde. 21, 4 ושרגא דרשיעי לחטהא Ag. (vgl. חַטָּאתָא II) das Glück der Frevler führt zur Sünde. — Pl. Spr. 14, 34 וחיסודא דעמי חֶטְהֵי die Schmach der Völker sind die Sünden.

חֲטַט (syr. ܚܛ fodit, excavavit); dav. Pa. חַטֵּיט nähen, eig. mit der Nadel einbohren. Gen. 3, 7 J. וחַטִּיטוּ להון מטרפי תינין sie nähten sich Feigenblätter, und machten sich Gürtel. Ez. 13, 18 דִּמְחַטְּטָן רקיעי welche Pfühle nähen.

*Chullin 25 a דחט קפיזא בקבא Ar. (Ag. דחק) er höhlte darin ein kleines Mass aus, während er eine grössere Höhlung zu machen beabsichtigte. Jebam. 63 b מחטטי שכבי sie graben die Todten aus; das. בעון חיים מתים מתחטטין wegen der Sünde der Lebenden werden die Todten ausgegraben. *N. act.* Chullin l. c. מחוסר חטיטה es bedarf noch der Aushöhlung.

חֲטָטָא *m.* Wunde, namentl. durch Einstiche u. dgl. Hiob 30, 24 אין בחטטיה ישוי להון אספלניתא Ms. (Ag. בַּחֲטָטַי *pl.*) bei seiner Wunde (die er ihnen näml. beibringt) legt er ihnen ein Pflaster auf, Tw. בפידו (= בפידעו, s. פִּדְעָא).

*Joma 77 b חטטין בראש Wunden (Grinde) an dem Kopfe. Genes. r. sect. 89 in schlechten Zeiten גופן של בריות מעלה חטטין werden die Menschen mit Grinden, Ausschlägen behaftet.

חֲטִי I sündigen, s. חֲטָא.

חֲטִי II jung, zart sein. Part. Gen. 33, 13 J. טליא חַטְיַין (Ar. מַחְטְיַין Af.) die Kinder sind noch zart, in jugendlichem Alter, Tw. רכים. Num. 31, 50 J. I והמיין בנתיהון יאתא חַטְיָתָא (Ar. מַחְטְיָתָא) wir sahen ihre Töchter, die schönen und die zarten.

Af. אַחְטִי = Pe. Deut. 28, 54 J. גברא דְּמַחְטֵי בכון der zarte (od. verzärtelte) Mann unter euch.

V. 56 J. II דִּמְחַטְּיָיא בכון (J. I דִּמְחַטְּרִיתָּא) die zarte unter euch, Tw. הרכה.

*Taan. 3, 8 (10) ואתה מתחטא לפני המקום כבן שמתחטא לפני אביו Ar. u. jer. Tlm. (in bab. Agg. eingeschaltet ועושה לך רצונך) du schmiegst dich vor Gott wie ein Sohn, der sich vor seinem Vater schmiegt. Megilla 12a אבנים שמתחוטטות על בעליהן Steine, die ihren Besitzern (den darauf Tretenden) angenehm, wohlthuend sind. Nach Raschi gezwungen: die erst mit Mühe gegraben werden.

חִיטוּיָא *m.* Zartheit, Sanftheit. Deut. 28, 56 J. I מן פרינקא ומן חיטויא (J. II חֲטִירְתָא *f.*) vor Wohlleben und vor Zartheit.

חִיטִּין *m. pl.* (hbr. חִטָּה, *pl.* חִטִּים, syrisch ܚܶܛܬܳܐ, *pl.* ܚܶܛܶܐ) Weizen. Ps. 81, 17 ואוכלינון מֵטַב לחים חיטין Ms. (Ag. ויאכלינֵיה מן טוב לח׳ וזימן) er speiste sie mit dem besten Weizenbrote. 1 Chr. 21, 20 חביט חִיטַּיָּא er drosch Weizen. Hiob 31, 40 חלף חִיטַּיָּא יפקון כלוי Ms. (Ag. חִנְטַיָּא) anstatt des Weizens mögen Dornen keimen. Deut. 32, 14 J. גרגירי חיטיהון ihre Weizenkörner.

*Horaj. 14a wird von R. Joseph, dem Vielwisser, im Ggs. zum scharfsinnigen Rabba gesagt: הכל צריכין למרי חטיא Alle bedürfen des Weizenbesitzers; ähnliche Metapher s. in חֲנוּת.

חוּטְמָא *m.* Nase. Lev. 21, 18 J. דלקי בְּחוטמיה er ist beschädigt an seiner Nase, Tw. חרם — nach Sifra u. Bechor. 43b חוטמו שקוע die Nase ist im obern Theile eingebogen. Dav. hbr. denom. Jes. 48, 9 אחטם s. v. a. אאריך אאר׳ אף = חוטם.

*Jebam. 120a פרצוף פנים עם החוטם die Gesichtszüge mit der Nase. Bechor. 39a חוטמין die Nasenwände. Taan. 29a בעל החוטם der Mann der Nase, ein Epitheton des Patriarchen R. Gamliel, wahrsch. s. v. a. der Vornehme, od. der vornehm thut, etwa wie unser deutsches: die Nase hochtragen. Schabb. 5, 1 והנקה בחוטם Ar. ed. pr. (Ag. נאקה) das Kamel (kann am Sabbat ausgehen) mit dem Nasenring; vgl. Ar. h. v. u. Winer B. Rwb. h. v.

חֲטַף I lärmen, einen Laut von sich geben. Esth. II 1, 2 g. E. דובין חָטְפִין die Bären lärmten.

Pa. dass. das. בני נצן מְחַטְּפִין die Sperber lärmten. Deriv. מְחַטְּפָא s. d. — Schwerlich gehören die hier angeführten Stellen zum folg. Verb.

חֲטַף II *fut.* יַחְטוֹף (syr. ܚܛܰܦ, hbr. חָטַף, vgl. חָתַף) entreissen, rauben. Ri. 21, 21 ותחטפון לכון גבר אתתיה ihr sollt euch rauben ein Jeder sein Weib. — Trop. 1 Kn. 20, 33 וחטפוהא מיניה sie entrissen es (das Wort) ihm, Tw. ויחלטו הממנו (ויחלטוה ממ׳). Ez. 22, 26 כהנהא חָטְפִין באוריתא ihre Priester begehen Raub an der Lehre.

Ithpa. hingerafft werden. Spr. 13, 2 die Seele der Räuber תִּתְחַטַּף ed. Walton (Ag. crmp. תתחיות, Pesch. ܢܶܠܦܶܐ) wird hingerafft, Tw. חמס.

*Erub. 54a חטוף ואכול חטוף ושתי beeile dich im Essen, beeile dich im Trinken. Pesach. 109a חוטפין מצה בלילי פס׳ man isst schnell, zeitig die Mazza an den Pesachabenden.

חֲטוּפָא, חֲטוֹף *m.* 1, Raub, Gewaltthat. Ps. 71, 4 מרי עילא וחטוף Ms. u. ed. Genua (Ag. עילא וקטיף) die, welche Ungerechtigkeit und Gewaltthat ausüben. Ri. 9, 24. Spr. 26, 6 שתי חטופא er trinkt (duldet) Gewaltthat, Tw. חמס. Jer. 51, 35 חטופי ובוזזי על בבל mein Raub und meine Plünderung (d. h. die an mir verübt wurden) komme über Babel. Hiob 41, 26 er ist König על מרי חטופא Ms. Var. (vgl. אַרְיָא u. כּוּנְדֵּי) über alle Raubthiere, Tw. שחץ. — 2, Geraubtes. Jes. 3, 14 חטוף מסכינא das geraubte Gut des Armen. — Pl. חֲטוּפִין Gewaltthaten. Lev. 8, 15 J. Ps. 72, 14 מאונסא ומחטופין יפר׳ Ag. (Ms. חֲטוּפַיָּא) von Bedrückung und Gewaltthaten befreit er ihre Seele. 1 Chr. 12, 17 בלא חטופין בידי ohne dass Geraubtes in meiner Hand ist. Lev. 14, 34 J. דבני ביתיה בחטופין der sein Haus von geraubten Gütern erbaut hat. Ps. 140, 2.

חַטְפָא *m.* (syrisch ܚܛܽܘܦܳܐ) das Rauben, Räuberei. Ez. 45, 9 חַטְפָא ובזא אעדו das Rauben und Plündern haltet fern, Tw. חמס. Jes. 60, 18 es wird nicht mehr gehört werden חִיטְפָא בארעיך Räuberei in deinem Lande.

חָטוּפָא *m.* Adj. (syr. ܚܳܛܽܘܦܳܐ) Räuber, raptor. — Pl. Gen. 6, 11 ואתמליאת ארעא חָטוּפִין ed. Sbj. u. a. (J. II חומסין) die Erde wurde voll von Räubern. Ob. 5 חָטוּפִין כקטופין Räuber ähnlich den Weinlesern, Winzern. Jer. 49, 9. 51, 46.

חַטְפִיתָא *f.* eig. Räuberin, dah. Raubvogel. Lev. 11, 16 J., Tw. התחמס. Deut. 14, 15 J. חֲטִיפִיתָא.

חֲטַר I eig. denom. (vom flg. חֹטֶר) mit Stäben, Ruthen umgeben, umzäunen, sepire; im Syr. bedeut. ܚܛܰܪ carminare, krämpeln. Hiob 19, 8 אסטרטי חטר Ms. u. Ar. (Ag. אסרָטִי) meine Wege umzäunte er, Tw. גדר; vgl. חִטְרָא.

*Schabb. 67a בלועא דחמרא חטרתיה mit dem Kinnbacken eines Esels habe ich ihn geschlagen.

חֲטַר II *f.* Stab, Ruthe. Exod. 14, 21 J. II Tosifta כד חמא בידיה חטר ניסיא als das Meer sah in seiner (des Mose) Hand den Wunderstab. Ps. 45, 7 חֲטַר מלכותך Ms. (Ag. חוטרא דמ׳) das Scepter (Stab) deiner Regierung.

חֹטֶר *m.*, חוּטְרָא *c.* (hbr. חֹטֶר, syr. ܚܽܘܛܪܳܐ) Stab, Ruthe. Num. 17, 21 J. חטר לאמרכל

חוטרא .O) חר) ein Stab für einen Fürsten. Gen. 30, 37 J. חטר דפרח לבן ein Stab, der weiss blühte. Exod. 2, 21 J. חוטרא דאתבריאת der Stab, welcher in der Abendstunde erschaffen wurde; vgl. שִׁמְשָׁא. 4, 2. 4. Num. 17, 17 fg. חוטריה ינעי sein Stab wird blühen; dah. auch Scepter. Ps. 45, 7. — Pl. Gen. 30, 37 O. חוטרין דלבן רטיבן ed. Sbj. (Ms. u. sp. Agg. רטיבין masc.) feuchte Stäbe einer Weisspappel. Num. 17, 17. 24 חוּטְרַיָּא die Stäbe. Spr. 17, 10 den Thoren zu schlagen מאה חוטרין mit hundert Stöcken, Ruthen, d. i. übertr. Stockschlägen.

*B. Kam. 31 b חוטרא דסמיותא ein Stock, womit der Blinde tastet. Genes. r. sect. 86 g. E. זרוק חוטרא לאוירא ועל עיקרא נפיק wirf den Stock in die Luft, so fällt er auf den Boden zurück. Jebam. 65 b חוטרא לידא ומרה לקבורה ein Stock für die Hand und eine Schaufel für das Grab; bildl. ein Sohn, der die Mutter im Alter ernährt und sie zur Gruft bestattet. חוטרא רעיא, vgl. אַבּוּבָא.

חוּטְרָא od. חֻטְרָא *m.* Hürde, ein mit Stäben umzäunter Platz auf den Triften, wohin das Vieh zur Sicherung vor Raubthieren getrieben wird. Micha 2, 12 כענא בגו חוטרא wie das Kleinvieh in der Hürde, Tw. בצרה von בצר befestigen, umzäunen. — Pl. Zeph. 2, 6 חוּטְרִין דען Schafhürden. Num. 32, 16 O. חוּטְרִין דען Mss. (ed. Sbj. חֻטְרִין דען, ed. Lssb. חִטְרִין), Tw. גדרות. 1 Sm. 24, 3 חֻטְרֵי ענא dass.

*Schabb. 32 a אבב חוטרא מילי an der Pforte der Hürde angelangt, werden die Worte gesprochen, näml. das Vieh zu züchtigen; bildl. für: die Frau beim Gebären befindet sich in Gefahr.

חֲטוּרָאת *f.* St. *c.* (syr. ܚܛܘܪܬܐ) Höcker der Kamele. Jes. 30, 6 הטוראת גמלין Ar. ed. pr. (Ar. Ms. חֲטוּטְרַת, Ag. חִיטוּרִיַאת) der Kamelhöcker, Tw. דבשת, Pesch. ܕܒܫܐ.

*Chullin 9, 2 עור חטרת של גמל הרכה (in manchen Agg. חטוטרת) das Höckerfell eines jungen Kamels. Schabb. 54a חוטרתו sein Höcker. Bechor. 7, 1 בעל חטרות (von Menschen) ein Buckliger; nach Gem. das. ist ein Höcker blos ein solcher, in welchem sich ein Knochen befindet, ohne Knochen sei es blos: קרקורא דבשרא ein Fleischgewächs. Denom. Minach. 29 b חטרי להו לגגיה דחית man macht das Dach (den obern Strich) des Buchstaben Cheth höckerig, näml. in der Mitte erhöhet, vgl. Tosaphoth a. l. Nach Ar. u. Raschi: man zieht das Dach an der Seite stabartig in die Höhe. — B. mezia 38 b wird der in Gährung übergegangene Honig (דבש והדביש) als Medicament für den verwundeten Kamelhöcker angeführt (כתישא דגמלי), wovon nach Raschi das hbr. דבשת (Jes. 30, 6).

חַיָּא· חַי *m.* Adj. (hbr. חַי, syr. ܚܝ, ܚܝܐ — von חַיֵי) 1, lebend, lebendig, vivus. Gen. 8, 21 כל דחי Alles, was lebend ist. 16, 13 J. אנת הוא חי וקים du bist lebend und bleibend. 9, 3. Jes. 38, 19 דחי חי jeder, der lebt. 1 Sm. 15, 8 כד חי noch lebend. 1 Kn. 3, 23 דין ברי חיא dieser ist mein Sohn, der lebende. — 2, roh, gesund, Exod. 12, 9 כד חי noch roh, d. h. nicht gar, nicht gebraten. 1 Sm. 2, 15. Deut. 2, 6 J. עבורא . . . כד חי Getreide noch im rohen Zustande. Lev. 13, 10 fg. בסרא חיא gesundes (nicht mit Aussatz behaftetes) Fleisch. — Pl. Ps. 38, 20 ובעלי דבבי חַיִין עַלְמִן Ms. (Ag. חייו עלימו) meine Feinde leben und sind kräftig. Num. 17, 13 בין מיתיא ובין חַיַּיָא Mss. u. ed. Sbj. (m. sp. Agg. falsch: חַיָיא) zwischen den Todten und den Lebenden. Ps. 36, 10 מיין חיין lebendiges d. h. frisches Wasser.

*Schabb. 18 b קרא חייא roher Kohl; das. קדרא חייתא ein Topf mit rohen, noch nicht gekochten Speisen.

חַיְתָא, חַיָּא *f.* lebend, viva. Gen. 1, 20 fg. נפשא חיתא lebende Seele, lebendiges Wesen. 9, 5 J. חיותא חיא ein lebendiges Thier. 37, 2 J. חיוא חייא ein lebendes Thier. — Pl. Exod. 1, 19 J. II חַיָּין אינין sie sind lebhaft, d. h. rüstig. Gen. 1, 21 J. נפשתא חַיָּיתָא die lebenden Seelen, Wesen.

חַיְתָא I **חיותא** *f.* (hbr. חַיָּה) eig. wie vrg. Lebendes, bes. Thier, animal. Gen. 1, 28 חיתא דרחשא על אר׳ ein Thier, das auf der Erde kriecht. V. 25 חַיַּת ארעא das Landthier. 9, 5. 10 fg.; übertr. Ps. 68, 11 חַיְיתָךְ אתיבתא בה (viell. *pl.*) dein Thierchen (Volk) hast du darin angesiedelt.

חַיְתָא II **חַיְיתָא** *f.* (syr. ܚܝܬܐ) 1, Gebärerin. Deut. 28, 12 J. מפתחא דחייתא der Schlüssel für die Gebärerin, bildl. für: die Macht, wodurch die Geb. erzeugt — nach Taan. 2 a b; vgl. מַפְתְּחָא. — 2, Hebamme, die der Gebärenden zur Hilfe kommt. Gen. 35, 17 ואמרת לה חיתא es sprach zu ihr die Hebamme, Tw. המילדת. Exod. 1, 19. — Pl. חַיָּתָא die Hebammen. Exod. 1, 15 fg.

*Joma 8, 1 החיה תנעול את הסנדל die Wöchnerin darf am Versöhnungstage die Schuhe tragen. jer. Kethub. zu 5, 6 הכים אנא לחייתא דילדין לי ich kenne die Hebamme, die mich zur Welt gebracht hat. jer. Kilaim zu 9, 3 אי לכן חיות wehe euch, ihr Wöchnerinnen!

חַיְתָא III *f.* (hbr. חַיָּה und חַוָּה) Dorf, eig. Ort, wo Viele zus. leben. 2 Sm. 23, 11 ואתכנישו פלש׳ לחייתא die Philistäer sammelten sich im Dorfe; vgl. לְחַיָּה.

חַיָּא s. חַיֵי.

חַיָּב, חַיֵּב, חַיָּבָא *m.* חַיַּבְתָּא, חַיֶּבְתָּא *f.* (syr. ܚܝܒܐ, v. חוב s. d.) 1, schuldig, ver-

pflichtet. Mal. 1, 14 והוא חייב לנדר er ist verpflichtet zu geloben; gew. — 2, im moralischen Sinne, schuldig, sündhaft. Gen. 18, 23 fg. O. זכאה עם חיבא (J. חייב) der Gerechte mit dem Sünder, Tw. רשע. Hiob 24, 24 ולית והי חייבא Ms. (Ag. רשיעא) und der Frevler ist nicht mehr. Am. 9, 8 מלכותא חייבתא das sündhafte Reich. Esth. 1, 1. Num. 24, 19 J. קושטנט׳ קרתא חייבתא Konstantinopel, die sündenreiche Stadt. — Pl. *m.* 2 Sm. 22, 5 סיעת חַיָּבִין eine Rotte von Sündern. Am. 9, 8. Hiob 38, 12 ויטלטלון חַיָּבַיָּא מינה es werden verjagt die Frevler von ihr. Ps. 49, 7 ייא לחייביא Ms. (Ag. ווי לחיבא) o über die Sünder!

*Schabb. 1, 1 u. oft חייב er ist schuldig, beging eine Sünde. B. Kam. 3, 1 fg. חייב לשלם er ist verpflichtet zu bezahlen. Berach. 1, 1 fg. חייבין אתם לקרות ihr seid verpflichtet, das Schema zu lesen.

חִיּוּבָא *m.*, חִיּוּבְתָּא *f.* (syr. ܚܘܒܐ) das Verschulden, die Sündhaftigkeit. Hiob 35, 8 einem, dir gleichen Frevler חיובך fällt deine Sündhaftigkeit zu. Exod. 5, 16 J. חיובתהון דעמך das Verschulden deines Volkes, Tw. וְחָטָאת; vgl. Raschi.

*B. mezia 12 b בר חיובא ein Verpflichteter. B. Kam. 68 b fg. חיוביה לפני יאוש sein Verschulden rührt her vor dem Aufgeben; das. בין לחיוב בין לפטור sowohl zur Verpflichtung, als auch zum Freisein. R. haschana 25 b חיובא הוא es ist ja Pflicht. Kiddusch. 33 a זמן חיובא die Zeit der Pflicht.

חִידָא *m.* eine Art Kopfputz wie Turban u. dgl. Esth. 8, 15 חידא מדאה מחית ברישיה ein medischer Turban befand sich auf seinem Haupte.

חֵיוָא, חֵיוְתָא *f.* (= חַיְתָא) Thier, animal. Gen. 37, 2 J. דאכלין בשרא דתליש מן חיוא חייא sie essen Fleisch, das einem lebenden Thiere abgerissen wurde — nach Genes. r. חשודים על אבר מן החי, vgl. Raschi. Gen. 1, 24 fg. חֵיוַת ארעא die Landthiere (im Ggs. von בעירא und רחיש). Ps. 50, 10 חיות חורשא die Waldthiere, Wild. — Pl. חֵיוָן. Gen. 25, 27 J. עופין וחיוון Geflügel und Thiere. Hiob 40, 15 (20) חֵיוַת ברא die Landthiere. — Mögl. Weise ist Stw. חֲיֵי, vgl. חֲיֵי Af. g. E.

חַיוּתָא *f.* (syr. ܚܝܘܬܐ) Thier, gew. zahmes Hausthier, Vieh. Jes. 38, 13 wie ein Löwe, welcher brüllt ותבר כל גרמי חַיּוּתָא edd. Ven. (Bxt. חֵיוְתָא) und zerbricht alle Gebeine des Thiers. Gen. 9, 4 J. בשרא דתליש מן חיותא חיא Fleisch, das einem noch lebenden Thiere abgerissen wurde; das. דתליש מן חיותא נכיסתא was einem geschlachteten (aber noch nicht verendeten, tlm. מפרכסת) Thiere abgerissen wurde.

*B. bathra 29 b לאוקומי בה חיותא Vieh hinzustellen. B. mezia 5 a. 93 a הוה קא רעי חיותא er weidete das Vieh; urspr. wohl: Leben, vgl. Joma 85 a עיקר חיותא באפיה הוא das eigentliche Leben ist in der Nase.

חִיוָתָא *f.* Nahrung, Nahrungsmittel. Num. 35, 11 J. קוריין בשוקא ובתי חיוותא ed. pr. Städte an der Strasse und Nahrungsplätze — nach Sifri: בתי המחיה; vgl. קִרְיָא.

חַיִּיט s. חוט.

חֲיֵי, gew. חֲיָא *fut.* יֵיחֵי (syr. ܚܝܐ, hbr. חי u. חָיָה) leben; öfter mit den Nebenbegriffen: am Leben bleiben, wiederaufleben, genesen. Gen. 5, 3. 5 fg. והוו כל יומי אדם דחיא es waren alle Tage Adams, die er lebte. 3, 22 וייכול ויחי לעלם er wird essen und ewig leben. 42, 2 וניחי damit wir am Leben bleiben. Ez. 18, 8. 20 מֵיחָא יחי er wird am Leben bleiben. 37, 2 הייחון גרמיא האילין werden diese Gebeine wieder aufleben? 2 Kn. 2, 2. 8, 8 אם איחי ממרעי דין werde ich wieder aufleben (genesen) von dieser meiner Krankheit? Ps. 89, 49 מאן הוא גברא דייחי Ms. (Ag. דחיי) wer ist der Mann, der lebt. Deut. 8, 3 חֲיֵי אינשא es lebt der Mensch. Klgl. 3, 2 nicht viele Jahre חֲיֵי אינש lebt der Mensch. Num. 21, 7. 8. 9 J. וְחָאֵי er blieb leben.

Pa. חַיִּי beleben, am Leben erhalten. Ps. 71, 20 תתוב תְּחַיֵּי יתנא Ms. (Ag. תְּחֵי) du belebest uns wieder. Hiob 36, 6 לא יחיי חייב Ms. (Ag. ייחי) er erhält den Schuldigen nicht am Leben. 2 Kn. 7, 4 אם יחיוננא wenn sie uns am Leben lassen.

Af. אַחֵי = Pa. 2 Kn. 8, 1 דאחי ית ברה deren Sohn er am Leben erhielt, oder: ins Leben rief. Deut. 3, 1 J. II אַחְיָיא יתיה שנין סגיאין er erhielt ihn viele Jahre am Leben. Ps. 22, 30 ונפש רשיעיא לא יְחֵי Ms. (Ag. יֵיחֵי) die Seele der Frevler belebt er nicht. Sach. 3, 7 ובאחיות מיתיא אַחיינך beim Beleben der Todten werde ich dich aufleben (auferstehen) lassen; vgl. אַחְיוּתָא u. תְּחִיּוּתָא. — 2 Sm. 8, 2 ומלי חבלא לְאַחָאָה einen Theil am Leben zu lassen. 1 Sm. 2, 6. 2 Kn. 5, 7. — Jes. 38, 16 על כל מיתיא אמרתא לְאַחָיָאָה edd. Ven. u. Kimchi (Buxtorf לְאַחְיָאָה) betreffs aller Todten hast du verheissen, sie auferstehen zu lassen, vor ihnen aber hast du meinen Geist aufleben lassen.

*Chag. 12 b טל שעתיד קבה״ להחיות בו מתים der Thau, wodurch Gott die Todten beleben wird. Schabb. 88 b. Ab. sara 10 b זוטי דאית בכו מחיי מתים die Geringsten unter euch beleben die Todten.

חַיִּין, חַיֵּי, emph. חַיַּיָּא *m. pl.* tant. (hbr. חַיִּים u. חַיִּין, syr. ܚܝܐ, ܚܝܝ̈ܐ) Leben, vita, substantia. Gen. 45, 28 J. II עד כדון יוסף בחיין noch war Josef am Leben. 2, 7 נשמתא דחיי ein Lebensodem. 6, 16. — 2, 9 אילן חייא der Baum des Lebens. 3, 22. 24. — 42, 15. 16 O. חַיֵּי פרעה Mss., edd. Sbj. Bon. (sp.

Agg. חַי; J. ׳חיי דפ) das (beim) Leben Pharaos! Ez. 20, 13 חיי עלמא das ewige Leben. V. 20 בארעא חַיַּיָּא in dem Lande des Lebens (viell. Part. der Lebenden). Spr. 3, 22 ויהון חַיֵּי לנפשך וחסדא לצוורך Ms. (in Ag. fehlt der erste Halbvers) sie werden sein Leben für deine Seele und Anmuth für deinen Hals. Gen. 47, 28 שני חיוהי seine Lebensjahre. Exod. 1, 14 חייהון ihr Leben.

*Pesach. 113b ג׳ חייהם אינם חיים drei giebt es, deren Leben kein Leben ist: der auf eines Fremden Tisch angewiesen ist, den die Frau beherrscht und der, dessen Körper von Schmerzen geplagt ist. B. bathra 58b בריש כל חיין אנא חמר an der Spitze alles Lebens (d. h. ein Hauptmedicament) bin ich, der Wein. B. mezia 62a חייך קודמין לחיי חברך dein eignes Leben geht vor dem Leben deines Nebenmenschen. Berach. 48b חיי עולם הבא das zukünftige Leben. B. mez. 30b „thue ihnen kund" (Exod. 18, 20) זו בית חייהם darunter ist ihre Nahrungsquelle zu verstehen, d. h. Profession; vgl. Raschi.

חַיֵּיךְ s. חוּךְ.

חַיֵּיל, חַיֵּל Pa. (denom. von חֵיל, syrisch ܚܰܝܶܠ) 1, stärken, kräftigen, stark, mächtig machen. Ps. 80, 16. 18 בר נש דחיילתא לך der Menschensohn, den du dir gekräftigt hast. 89, 22 אדרעי תְחַיְלִינֵיה mein Arm wird ihn kräftigen. Hiob 4, 4 ארכוביא דחמטן בעבירתא תחייל Ms. (Ag. בעבירא) die Knie, welche in Sünden (viell. zur Buhlerei, vgl. זְמַט) sanken, kräftigst du. 16, 5 אֲחַיֵּילְכוֹן במּוֹ פּי Ms. (Ag. ׳אאח) ich würde euch mit meinem Munde kräftigen. — 2, denom. von חֵיל nr. 2. Num. 4, 23 לְחַיָּילָא חילא als Kriegerschaar (Bewachung) zu umgeben. 8, 24.

Ithpa. 1, gestärkt, gekräftigt werden, sich stärken. Hiob 6, 16 עליהון אִיתְחַיֵּיל תלגא Ms. (Ag. יתחייל) ihrer bemächtigt sich der Schnee, Tw. יתעלם. Ps. 139, 17 איתחיילו רבניהון kräftig wurden ihre Fürsten. 142, 7 איתחֲיילו מיני (Ms. hat überall ׳איתחָיָיל) sie sind kräftiger denn ich. 20, 9 אזדקפנא ואתחיילנא wir richten uns auf und werden gekräftigt, Tw. ונתעודד. Hiob 17, 9 der rein an Händen ist, יוסיף לְאִתְחַיָּילָא wird immer kräftiger werden. 39, 4 מִתְחַיְּילִן בניהון ihre Jungen werden kräftig. Deut. 31, 23 J. אתוקף ואִתְחַיַּיל stärke dich und kräftige dich! — 2, sich zus. schaaren. Num. 31, 7 ואתחַיּלו על מדין sie schaarten sich gegen Midjan. Tw. ויצבאו. Hiob 10, 17 es wechseln die Kreise ומִ׳ חַיְילִין גבאי Ms. (Ag. ומתייחלין) und sie schaaren sich um mich, Tw. וצבא; vgl. חוּל.

* Kethub. 62a וכי מאחר דחיל מר כולי האי Ar. (Ag. דהכי כ״ל) da der Herr (du) so stark ist.

חֵיל I חֵילָא m. (syrisch ܚܰܝܠܳܐ, hbr. חַיִל) 1, Kraft, Stärke. Exod. 32, 11 בחיל רב mit grosser Kraft. 15, 6 אדירא בחילא mächtig an Kraft. Gen. 31, 29 O. אית חילא בידי eig. es ist Kraft in meiner Hand, d. h. es ist mir möglich. Ri. 6, 12 גבור חילא Held an Kraft. Deut. 8, 17. Spr. 5, 10. 31, 3 חילך deine Kraft. Ps. 33, 16 der Held entkommt nicht בסוגעי חילא Ms. (Ag. חיליה) durch viele Kraft, Tw. כח. — 2, Heer, Schaar. Num. 1, 3 נפיק חילא der mit dem Kriegsheer zieht. 4, 23. 8, 24. Ps. 68, 12 לחילא רבא Ms. (Ag. לחילות) dem grossen Heere. — Pl. Exod. 12, 41 חֵילַיָּא דײ die Heere Gottes. 1 Kn. 22, 19 חילי שמיא die Himmelschaaren; vgl. חֵילוֹת.

חֵיל II m. (hbr. חֵיל u. חֵל) Chel, der Raum um die Tempelmauer. Num. 19, 9 J. חדא יהיב בחיל den einen Theil (der Asche) verwahrte er in dem Chel — nach Sifri a. l. א׳ נותן בחיל.

*Kelim 1, 8 החיל מקודש ממנו der Chel nahm einen grössern Grad der Heiligkeit ein als der Tempelberg. Snhdr. 88b an Sabbaten und Feiertagen sassen die Synedristen במדרש הגדול שבחיל Ar. (Ag. יושבין בחיל) in dem grossen Studienhause des Chel.

חֵילוֹת f. (syr. ܚܰܝܠܘܬܳܐ) Heer, Kriegsschaar. Ps. 68, 12 לחילות רבא der grossen Kriegsschaar Israels (viell. ist zu lesen חֵילוֹתָא). — Pl. Ps. 33, 16 בסוגעי חֵילְוָתָא Ms. (Ag. חילותיה) mit der Menge der Heere, Tw. חיל. Jer. 40, 7 רבני חֵילְוָתָא (Ag. חֵילוּתָא) die Fürsten der Heere, Tw. החילים. 1 Chr. 17, 24 מרי חילְוָתא ײ Herr der Heerschaaren, o Gott! 20, 24. 1 Kn. 15, 20. Ps. 44, 10 בְּחֵילְוָתָנָא Ms. (Ag. בחילותנא) in unsern Kriegsschaaren. 60, 12 ולא תפוק אלהא בְּחֵילְוָתָנָא Ms. (Ag. ׳עם חֵילוֹת) du ziehest nicht aus, o Gott, mit unsern Schaaren.

חֵיוּלָא m. (syrisch ܚܝܘܠܐ) Kraft, Stärke. Hiob 20, 11 גרמוהי אתמליאו חֵיוּלֵיהּ seine Gebeine sind von seiner Kraft, Tw. עלומיו (von עלם stark sein); vgl. חַיֵּל.

חֲיָילוּתָא f. Kriegesmacht, Schaar. HL. 8, 4 חיילותיה דגוג die Schaar Gogs.

חֵילָא I m. Adj. stark, mächtig. Hiob 8, 2 וזעפא חילא Ms. (Var. = Ag. רבא) ein mächtiger Sturm, Tw. כביר.

חֵילָא II Spr. 25, 20 richtiger חוּלָא s. d. in ׳חַל.

חֵילָא III od. חֵילָא m., חֵילְתָא f. Thal (vgl. hbr. חֵיל der Graben um die Mauer, vgl. Kimchi zu Jes. 26, 1; s. auch חֵיל II). Jes. 28, 1 חילא שמינא das fette od. Oelthal. Deut. 3, 29 O. ויתיבנא בְּחֵילְתָא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. = J. II בְּחֵילְתָא) wir sassen im Thale, Tw. בגיא. 34, 6 er begrub ihn בחילתא im Thale. Jos. 8, 11. 15, 8 חֵילַת הִנֹּם das Thal Hinnoms. Ez. 39, 15. — Pl. m. Jes. 40, 4 כל חֵילַיָּא יראמון alle Thäler erheben sich. Num.

21, 20 ומרמתא לחיליא von den Anhöhen in die Tiefen. Ez. 6, 3. 35, 7.

חֵילָא IV *f.* (= חַלְיָא) süss. Spr. 24, 13 דְחֵילָא על חיכך Ag. (Ms. דחליא) das süss ist deinem Gaumen. Davon auch Ez. 27, 18 בחמר חֵילַת mit süssem Weine.

*Gittin 47 a דליהול אדמא damit das Blut süss werde.

חֵילוֹנִי s. in חל׳.

חֵינָא s. in חנ׳.

חַיֵּיס erbarmen, schonen, Pa. von חוס s. d.

חַיְיסָא, חַיִס *m.* Erbarmung, Schonung, das Erbarmen. Exod. 12, 27 O. (J. נכסת חייסא) דבח חיס הוא קדם יי דחס וכו׳ ein Verschonungsopfer ist es von Gott, weil er verschonte. V. 11 J. מטול דחייסא מן קדם weil es euch Verschonung (Erbarmung) von Gott ist, Tw. פסח. Hbk. 1, 17 ולא בחייס nicht mit Erbarmen, erbarmungslos. — Jer. 4, 4 er wird vernichten, ולא יהי חיס und es wird kein Erbarmen sein, Tw. מכבה bildl.; ebenso 7, 20. 21, 12. Jes. 1, 30. Am. 5, 6. — Spr. 3, 25 חייסא crmp. s. חֵיפָא.

חֵיפָא *m.* (syr. ܚܝܦܐ) 1, Angriff, heftiger Anfall, gr. ὁρμή, impetus. Spr. 3, 25 ומן חיפא דרשיעי כד ייתי Ms. u. ed. Complut. (= Pesch., Ag. crmp. חייסא) vor dem Angriff der Frevler, wenn er nahet, Tw. ומשאת. — 2, Ueberschwemmung, eig. Anfall des Wassers. Spr. 27, 4 וחיפא היא רוגזא (Pesch. ܘܚܝܦܐ ܪܘܓܙܐ) eine Ueberschwemmung ist der Zorn, Tw. ושטף; vgl. Pesch. Ps. 32, 6.

חֵיקָא *m.* (hbr. חֵיק) Schoss. 2 Sm. 12, 3 ובחיקיה שכבא (richtiger Ar. ובחיניה s. חֵינָא) in seinem Schosse lag sie.

חִירָתָא *f. pl.* Felsen. Exod. 14, 2 J. I פומי חירתא מרביעתא דאתבריו בגווני בני נשא דכר ונוקבא ועיינין פתיחן להון הוא אתרא דטניס die Mündungen viereckiger Felsen, welche in Menschengestalt erschaffen wurden, Männchen und Weibchen, und offne Augen hatten, das ist der Ort Tanis — ganz nach Mechil. z. St. — Num. 33, 7 J. I פומי חירתא מרבעתא die Mündungen der viereckigen Felsen.

חִיש Imp., חָיֵיש Part. von חוש s. d.

חִישׁוּתָא *f.* Sinn, Gedanke, das Sinnen, Hiob 20, 2 ומטול דחישותי בי Ms. u. Regia (Ag. דרחישתי) weil mein Sinn in mir ist.

חִישְׁתָא *f.* Strauchgehege od. sumpfiger Ort, wo Binsen wachsen. Micha 3, 12 der Tempelberg wird לְחִישַׁת חורשא zu einem Strauchgehege des Waldes. Jer. 26, 18. — Stw. רחש, und ist unser Wort mit abgew. ר urspr. = רְחִישׁוּתָא s. d.

*jer. Schabb. zu 7, 2 המצית את האור בחישת קנים wer Feuer anzündet mit Binsengesträuch. Pesach. 40 b טבע בחישתא er versank in einen Binsenort des Sees. B. bathra 143 b חושין של קניא Rohrgesträuche.

חִכָּא *m.* (syr. ܚܶܟܳܐ und ܚܶܢܟܳܐ, hbr. חֵךְ, von חנך) Gaumen. Spr. 5, 3 שעיע מן משחא חכה glätter denn Oel ist ihr Gaumen. 24, 13 חכך dein Gaumen.

*Gittin 69 a לחינכי gegen Krankheit des Gaumens. B. Kam. 35 a כיבין ליה חניכי die Gaumenbeine (od. Kinnlade) schmerzten ihn. Chullin 103 b בין החניכיים zwischen den Gaumenbeinen. Dav. wahrsch. denom. Nedar. 1, 1 היה הוכך בזה להחמיר er hielt im Munde zurück dabei, um zu erschweren; eine andere Auffass. nach Gemara das. 7 b.

חַכְּתָא *f.* (hebr. חַכָּה) Angel; wahrsch. verwandt mit חֵכָּה, weil die Angel in den Gaumen eingreift. Jes. 19, 8 רמן בנהר חכתא sie werfen in den Fluss die Angel. Hbk. 1, 15 דאחיד נונא בחכתא der den Fisch mit der Angel fängt. Hiob 40, 20 (25).

*M. Katan 25 b לויתן בחכה הועלה der Liwjathan ist mit der Angel ergriffen worden, was werden die Sumpffische anfangen! bildl. wenn die grossen Männer sterben, was sollen die Kleinen thun! Denom. B. Kama 81 a מחכין בימה של טבריה man angelt in dem Meere von Tiberias.

חִיכוּכָא *m.* (syr. ܚܘܟܟܐ) eig. das Kratzen, Schaben, dah. auch Krätze. Deut. 28, 27 J. I ובחיכוכא (J. II חִכּוּךְ חספא l. חִכּוּךְ) mit Krätze, eig. Kratzen mit der Scherbe, Tw. ובחרס (vgl. Hiob 2, 8); vgl. חַרְסוּנָא.

*B. Kam. 80 b מתריעין על החיכוך bei epidemischen Krätzen verkündet man Fasten durch Posaunenblasen. Während aber an dieser Stelle Raschi unser W. richtig erklärt, scheint der Commentator zu Taanith 14 a das W. חיכוך nicht verstanden zu haben, was nicht von Raschi herrührt. — Genes. r. sect. 19 Anf. חמה חככים באה עליו die Hitze der Krätze überfällt ihn. (Ar. liest אבבית, und hält es für identisch mit עועית oder עוית (Schauer), welches letztere W. sich wirklich in der parall. St. Khl. r. zu 1, 18 befindet). — Verb. B. Kam. 44 a היה מתחכך בכותל sich an der Wand reiben, kratzen.

חֲכַם (חָכַם) *fut.* יַחְכּוּם und יֶחְכַּם (syrisch ܚܟܡ, hbr. חָכַם) 1, verstehen, erkennen, wissen, weise sein. 1 Kn. 5, 11 וחכם מכל אנשא er war weiser (wusste mehr) als alle Menschen. Khl. 7, 23 ich dachte mir אחכום אף כל חוכמת אור׳ ich würde auch alles Wissen

der Lehre verstehen. Hbk. 2, 2 דיוחי לְמִחְכַּם damit er bald verstehe; erkennen Jem. od. etwas, anerkennen. Gen. 37, 33 J. II חכם יתה er erkannte es (das Hemd). 38, 26 J. II וְחַכַּם יהודה תלתא סהדוי Juda erkannte seine drei Zeugen. V. 25 J. II דיחכום מן עזק' dass er erkenne an seinem Siegelring u. s. w. — Ps. 139, 14 ונפשי חָכְמַת לחדא Ms. (Ag. חָכְמָא) meine Seele erkennt es sehr; übertr. Exod. 15, 8 O. חֲכִימוּ מיא edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. u. Mss. 'חַכּ Pa.) die Wasser waren klug; vgl. Raschi, Tw. נערמו. — 2, den Beischlaf ausüben, beiwohnen, vgl. hbr. יָדַע, gr. γιγνώσκω, cognoscere. Gen. 4, 1 J. ואדם חכם Ar. ed. pr. (Ag. = O. ידע) Adam wohnte bei. 20, 16 J. II די לא חכמית יתיך dass ich dir nicht beigewohnt. 38, 26 J. II ולא אוסיף תוב לְמִיחְכּוּם יתה er wohnte ihr nicht mehr bei; und in vollständiger Form 19, 8 J. II דלא חֲכמו תשמיש לגבר die noch keinen Beischlaf eines Mannes kannten; viell. auch von Päderastie, das. V. 5 J. ונחכם Ar. (Ag. ונשמש) wir wollen ihnen beiwohnen.

Pa. 1, weise, verständig machen. Deut. 34, 10 J. חַכּים יתיה מימרא דיי׳ Gott machte ihn weise. Hiob 35, 11 יחכמיננא er macht uns verständig. Ps. 19, 8. 119, 98 מְחַכְּמָא יתי פקודך dein Gebot macht mich verständig. — 2, = Pe. kennen. Hiob 11, 11 חכים גברישקר er kennt die Falschen, Tw. ידע. Deut. 34, 6 J. ולא חכים בר נש ית קבורתיה es kennt kein Mensch seine Grabstätte. Ps. 35, 11 מאן דלא חַכֵּימית was ich nicht kenne, wovon ich nichts weiss. Jes. 29, 16 לא חכימית לי du kennst (od. verstehst) mich nicht. Exod. 23, 9 J. ואתון חכימתון ית אניק נפש ihr kennt ja die Bedrängniss der Seele des Fremdlings. — 3, intrns. weise, verständig sein. Spr. 9, 12 אין חַכֵּימַת לנפשך הכימת wenn du weise bist, so bist du für dich weise. Gen. 27, 36 O. וחכמני er überlistete mich, od.: er handelte klug gegen mich (Raschi hat eine Var. וכמני).

Ithpa. weise, klug gemacht werden, Wissen von etwas erlangen. Ps. 105, 22 ומן סבוי אִתְחַכַּם er war mehr weise als seine Alten. 35, 11 es überfällt ihn ein Unfall, לא יתחכם wovon er kein Wissen hatte, den er nicht vorausgesehen. Spr. 6, 6. 27, 11 אִתְחַכַּם werde klug! 8, 33 אתחכמו werdet klug! 13, 20 דמהלך עם חכימי נתחכם S. der mit Weisen umgeht, wird selbst weise. 13, 20. 19, 20. Hiob 11, 12. — Exod. 1, 10 נתחכם להון wir wollen ihnen mit Klugheit zuvorkommen, sie überlisten; vgl. Pa. g. E. Das. 2, 4 J. לְאִתְחַכָּמָא מה יתעביד ליה um zu erfahren, was ihm geschehen wird.

Af. = Pa. Ez. 3, 2 אַחְכִּימַנִי er liess mich erkennen (er lehrte mich), was in dieser Rolle stand.

*Nidda 70 b לכשיחיו נחכם להו wenn sie aufleben werden, so werden wir über sie nachdenken.

jer. Joma cap. 3 Anf. חכימא היא מילתא die Sache ist bekannt. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. לאימיה הוא חכים er wohnte seiner Mutter bei. jer. Terum. cap. 11 Ende לא אנא חכים לאבא ich kannte meinen Vater nicht, er starb näml. vor dessen Geburt. jer. Jebam. zu 16, 3 מאן דבעי דלא מתחכמא יהיב אספלני על נחיריה ולא מתחכם wer nicht erkannt werden (d. h. sich unkenntlich machen) will, der lege ein Pflaster auf seine Nase, so wird er nicht erkannt werden.

חַכִּימָא, חַכִּים *m.* Adj. (syr. ܚܰܟܺܝܡܳܐ, hbr. חָכָם) verständig, weise, ein Weiser, sapiens. 1 Kn. 3, 12 לב חכים ein weises Herz. Spr. 10, 8 דחכים ליבא Ms. (Ag. ליביה) der weisen Herzens ist. V. 1 בר חכימא der weise, verständige Sohn. 1, 5. 17, 12 בגברא חכימא Ms. (= Pesch., Ag. חמימא) einem verständigen Mann. Hiob 11, 12 וגבר חכים Ms. (Ag. חריף) ein verständiger Mann. Lev. 19, 32 J. ותייקר אפי חכימא du sollst ehren das Angesicht des Weisen, Gelehrten, Tw. זקן — nach Sifra אין זקן אלא חכם; vgl. Kiddusch. 32 b. — Pl. Deut. 1, 13 גברין חַכִּימִין weise Männer. Exod. 28, 3 חכימי לבא die weisen Herzens sind. Hiob 5, 13 חכימי מצראי die Weisen der Egypter. 40, 30 יעבדון עלוהי חַכִּימַיָּא שירותא (vgl. חַבְרָא) es werden machen von ihm die Weisen, Frommen ein Mahl. Num. 11, 26 J. II שובעתי חכימיא die siebzig Weisen, Gelehrten. Spr. 10, 14 חַכִּימֵי ניטשון ידיעתא die Weisen bewahren das Wissen. 1, 6. Gen. 41, 8.

*Chullin 28 b חכים ברי בטרפות mein Sohn ist wissend, hat Kenntniss von Trefoth; vergl. טְרֵיפָא. B. mezia 85 b. 86 a שמואל ירחינאה חכים יתקרי רבי לא יתק' Samuel, der Astronom, soll den Namen Gelehrter (Weltweiser) führen, nicht aber den Namen (Thalmud-) Lehrer, Meister. Sota 9, 15 nach der Tempelzerstörung שרו חכימיא למהוי כספריא וספריא כחזנא וחזנא כעמא דארעא fingen an die Gelehrten zu gleichen den Volkslehrern, die Volkslehrer dem Aufseher der Akademie, und dieser dem gewöhnlichen Volke; vgl. hierüber m. Aufs. die Präsidentur u. s. w. in Frankels Monatsschr. IV S. 270 fg.

חַכִּימְתָא, חַכִּימָא *f.* verständig, klug, kundig, verständige Frau. Esth. II 2, 18 לית אנא חכימא לא עמי ich kenne nicht mein Volk. 2 Sm. 20, 16 אתתא חכימתא eine kluge Frau. Spr. 14, 1 חכימתא דנשיא die verständig ist unter den Frauen. Exod. 35, 25 חַכִּימַת ליבא die weisen Herzens ist. — Pl. חַכִּימָתָא. Jer. 9, 16 ולחכימתא שלחו nach den weisen Frauen (Dichterinnen) schicket! Ri. 5, 30 חכימת פריסתוותהא die Weisen ihrer Oberinnen.

*B. bathra 119 b חכמניות verständige Frauen.

חָכְמְתָא, חָכְמָה, חוּכְמְתָא, חוּכְמָא *f.* (syr. ܚܶܟܡܬܳܐ, ܚܶܟܡܬܳܐ, hbr. חָכְמָה) Weisheit,

Klugheit. Exod. 28, 3 O. רוח חוכמא Ms. III u. ed. Sbj. (edd. Bon. Lssb. חָכְמָה, Ms. I u. II u. sp. Agg. חוּכְמְתָא; J. חָכְמְתָא) der Geist der Weisheit. 35, 26. 31 O. בחוכמא (J. בחכמתא) mit Weisheit, Kunstfertigkeit. 36, 1. 2. Ri. 5, 31 בחוכמא מתיבא mit Klugheit erwiedert sie. Spr. 14, 8 חכמתא דערימא die Klugheit des Verständigen. 1 Kn. 4, 30 חוּכְמַת שלמה die Weisheit Salomos; das. חָכְמַת מצרים die Weisheit Mizraims. Deut. 4, 6 חוכמתכון eure Weisheit. Ps. 49, 4 mein Mund redet חוּכְמְתָא Weisheit, d. h. eine weise Rede, Tw. חָכְמוֹת *pl.* — Gen. 27, 35 O. על אחוך בחוכמא (J. בחכמתא) dein Bruder kam mit Klugheit, Tw. במרמה. 34, 13. Viell. an den letzten beiden Stellen wie syrisch ܚܟܡܬܐ: Verschmitztheit, astutia, Hinterlist.

חַכִּימוּתָא *f.* (syr. ܚܟܝܡܘܬܐ) Weisheit, Klugheit. Spr. 28, 26 דמהליך בחכימותא der nach Weisheit wandelt. Exod. 35, 35 חכימות לבא die Weisheit des Herzens. Hiob 5, 12. 13.

חֲכִינְנָא s. חֲבִינְנָא.

חֲכִּיר, חֲכִּירָא s. חַבִּיר.

חַל I *m.* Adj. (= חֲלֵי s. d.) süss. Deut. 8, 8 J. חמר חל וחריף süsser und herber Wein.

חַל II, **חָלָא** *m.* (syr. ܚܠܐ) Essig, acetum. Num. 6, 3 O. חל דחמר חדת וחל דחמר עתיק (J. חֲלָא) Essig von jungem Weine und Essig von altem Weine, Tw. חמץ. Ps. 69, 22 zu meinem Durste אשקיין יתי חָלָא (Ms. חֲלָא) gaben sie mir Essig zu trinken. Ruth 2, 14 תבשילא דאתבשל בחָלָא eine Speise, die in Essig gekocht wurde. Spr. 25, 20 דרמי חוּלָא על יתרא Ms. (Ag. חֵילָא, l. = Pesch. חַלָּא. Wahrsch. ist auch in allen jer. Trgg. so zu lesen) wer Essig auf Laugensalz giesst.

*Berach. 5 b הדר חלא והוה חמרא aus dem Essig ist wieder Wein geworden; übrtr. Chullin 105 a ich bin in der Beziehung חלא בר חמרא לגבי אבא Essig vom Wein entstanden, meinem Vater gegenüber, d. h. der Vater war weit frömmer.

חַל III praet. von חֲלַל s. d. hohl, entblösst sein, werden; entweiht sein.

חַלְּתָא *f.* Challa, Teighebe, die bekannte Priestergabe vom Teige (im Hbr. חַלָּה Kuchen, gehöhlter Strietzel, hat im Tlm. die angegebne Bdt. angenommen). Num. 15, 21 das Erste eures Teiges חלתא תפרשון sollt ihr als Challa (Teighebe) entrichten; das. J. חלתא חד מן עשרין וארבעה die Teighebe eines von vierundzwanzig — nach Sifri שיעור חלה של בעה״ב א׳ מכ״ד wenn näml. im Hause gebacken wird, so wird der 24ste Theil entrichtet, der Bäcker hingegen, der zum Verkaufe bäckt (נחתום), giebt den 48. Theil. Das. 18, 8 J. חלתא ובכוריא die Teighebe und die Erstlinge. 2 Sm. 1, 21 לא תהי בכון עללא כמסת דיעבדון מיניה חלתא es soll auf euch (o ihr Berge) nicht so viel Getreide sein, wie erforderlich ist zur Teighebe, Tw. תרומות.

*Challa 1, 1 fg. חייבין בחלה die fünf Getreidearten sind challapflichtig.

חוּלָּא *m.* (syr. ܚܘܠܐ, hebr. חֹל; von חלל) profan, unheilig, Ggs. von heilig, geweiht. Lev. 10, 10 בין קודשא ובין חוּלָּא Mss. u. ed. Sbj. (in sp. Agg. falsch חוּלָא) zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen. Ez. 48, 15 חולא הוא לקרתא unheilig ist es für die Stadt, d. h. profaner Stadttheil im Ggs. zum Priesterbesitz. 1 Sm. 21, 6 בארחת חולא הוה אזיל er geht auf profanem Wege. 20, 19 יומא דחולא ein Werkeltag, Ggs. von Sabbat. Jes. 53, 2 חיזו חולא ein profanes, gewöhnliches Gesicht ist nicht sein (des Messias) Gesicht. — Pl. 1 Sm. 21, 5 לחם חוּלִּין profanes Brot. Exod. 22, 30 J. חולין בדכותא gewöhnliche Speisen in levitischer Reinheit genossen (tlm. חולין בטהרה). Lev. 6, 21 J. דלא יבשלון ביה חוּלֵּי dass man nicht unheilige Speisen darin kocht. Gen. 18, 25 J. חולין הוא לך Unheiliges ist es für dich, ein Gleiches zu thun, Tw. חללה.

*Chullin 2 b חולין שנעשו על טהרת הקודש gewöhnliche, profane Speisen, bei denen priesterliche Reinheit beobachtet wurde. Chag. 7 b fg. Meg. 22 a fg. חולו של מועד od. חול המועד die Wochen- (Mittel-) Tage des Festes.

חוּלְּתָא *f.* (wochentägig) Chultha, *N. pr.* einer der sieben Dienerinnen der Esther, deren jede nach dem Schöpfungswerke des betr. Tages in der Woche genannt wurde; vgl. גְּנוּנִיתָא. Esth. 2. 9 חולתא דהות משמשא בחד בשבתא Chultha, die sie am Sonntage bediente.

חָלָא I *m.* (syr. ܚܠܐ, hbr. חוֹל) Sand. Gen. 32, 12 (13) חלא דימא der Sand des Meeres. 41, 49. Exod. 2, 12. Deut. 33, 19 O. סימן דמטמרן בחלא Schätze, die im Sande verborgen sind; das. J. I ומן חלא מפקין אספקלרין aus dem Sande bringen sie durchsichtige Gläser (Spiegel) hervor — nach Meg. 6 a חול זו זכוכית לבנה. Hiob 29, 18 והיך חלא אסגי יומיא wie Sand werde ich viele Tage, Lebensjahre haben, Tw. וכחול. Jedoch nach Jalk. z. St. u. Genes. r. sect. 19 soll das W. den Vogel Phönix bezeichnen, אלף שנים חי וכ׳ der tausend Jahr lebe, dessen Körper sodann zus. schrumpfe und dessen Flügel ausgerupft würden, von dem blos die Grösse eines Eies bleibe, der sich dann aber wieder verjünge; vgl. auch Snhdr. 108 b.

*Schabb. 31 a דרין בין החולות sie wohnen in Sandsteppen.

חָלָא II richtiger חַלָּא Essig, s. חַל II.

חֲלָב, חֲלָבָא *m.* (hbr. חָלָב syr. ܚܠܒܐ)

Milch, lac, bes. frische Milch. Exod. 3, 8 חלב ודבש Milch und Honig. Gen. 18, 8. 49, 12 J. I שִׁנּוֹי נַקְיָין מִן חֲלָבָא seine Zähne sind reiner denn Milch. Deut. 7, 14 J. עמר וחלב Wolle und Milch. Hiob 10, 10 הֵיךְ חֲלָבָא אתיכתא יתי Ms. (Ag. חֲלָבָא סִינִתָּא) wie Milch hast du mich gerinnen lassen. Spr. 27, 27. 30, 33. Klgl. 4, 7.

*Bechor. 6b דם נעכר ונעשה חלב das Blut wird trübe und geht in Milch über; übrtr. Tamid 7, 3 שלחן החלבים weisser Tisch, es gab näml. im Tempel zwei weisse Tische, der eine war von Silber und der andere von Marmor; vgl. Maimon. Denom. Bechor. 20b רוב בהמות אינן חולבות אלא א״כ יולדות die meisten Thiere geben erst dann Milch, wenn sie schon geworfen haben. Schabb. 53b ליחלב Milch zu geben, zu milchen.

חֶלְבּוֹנָא *m.* Eiweiss. Gen. 39, 14 J. ורמת חלבונא דביעתא בדרגשא sie warf Eiweiss ins Bett, damit man näml. glauben sollte, dass Josef in ihrem Bette gelegen habe; das. V. 20 J. der Herr Josefs zog Rath ein מן כומרניא דבדקן דחלבונא הוא von den Priestern, welche ermittelten, dass es Eiweiss sei (vergl. Gittin 57a לובן ביצה סולד מן האור ושכבת זרע דוחה). Hiob 6, 6 חלבון ביעתא Eiweiss.

*Aboda Sara 40a חלבון מבחוץ wenn das Eiweiss auswendig ist; vgl. חַלְמוֹנָא. jer. Terum. cap. 10 g. E. לובן חלבון das Weisse vom Eiweiss.

חֶלְבְּנִיתָא *f.* (syr. ܚܶܠܒܳܢܺܝܬܳܐ, hbr. חֶלְבְּנָה) Galbanum, styrax. Exod. 30, 34 O. וְחֶלְבְּנִיתָא Mss. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. חֶלְבְּנְתָּא, sp. Agg. crmp.; J. חֶלְבַּנְיָא) Galbanum.

*Gittin 69a חלבניתא דובשניתא süsses Galbanum, Raschi: גלממא.

חוֹלָד *N. pr.* einer midjanitischen Gegend. 1 Chr. 1, 33, Tw. עֵיפָה; vgl. הוֹלֵד.

חֲלַד rostig sein, werden, von Rostansatz bedeckt sein; vgl. syr. ܚܠܰܕ, eig. graben, übrtr. von nagenden Krankheiten. Part. Peil Hiob 11, 16 גושמך דְּחָלִיד בגרגושתא Ms. (Ag. דחלך crmp.) dein Körper, der von der Erde (aussätzigem Schmutze) rostfarbig geworden, Tw. חלד; viell.: welcher eingegraben, vergraben ist, suffossus.

חוּלְדָא *f.* (syr. ܚܘܠܕܳܐ, hbr. חֹלֶד) Maulwurf, talpa. Lev. 11, 29 O.; vgl. כַּרְכּוּשְׁתָּא.

*Pesach. 118b חולדה הדרה בעיקרי בתים der Maulwurf, der im Grunde der Häuser wohnt. Kilaim 8, 5 חולדת הסניים der Maulwurf (od. Wiesel), der unter Dornen sich aufhält. — Denom. jer. Kilaim zu 9, 3 מחליד לפניהם את הארץ er höhlt vor ihnen die Erde, eig. maulwurfartig aufwühlen.

חֲלָדוּתָא *f.* Rost, rostiger Ansatz. Num. 31, 22 J. die Gefässe לחודהון בלא חלדותהון allein ohne ihren Rost.

*Kelim 13, 5 מחט שהעלתה חלודה eine Nadel, die Rostansatz bekommen hat. Tohar. 3, 5. Genes. r. sect. 79 העלה גופן חלודה ihr Körper hat den Ausschlag bekommen. Esth. r. zu 1, 9 חלודאות Hautausschläge.

חַלִּיז Pa. (griech. χαλάω, άσω) nachlassen, schlaff od. lose machen, bes. von eng zus. gezogenen Dingen. Esth. II 1, 3 והליזת חִילּוּזָה דתעבר sie liess schlaff herabhängen (ihre Kleider), damit sie durchs Wasser gehe; das. 6, 11 וּמְחַלְּזִין חוּלְזוֹי sie (näml. die Lasten) liessen seine Kleider schlaff herabhängen; od. intrns. die Kleider hingen schlaff herab.

חוּלְזָא, חִילּוּזָא *m.* (gr. χάλασις) das Nachlassen od. Loslassen, Erweiterung einer zus.-gezogenen Oeffnung. Esth. II 1, 3. 6, 11; s. vrg. Art.

חִילִיז *m.* (gr. χάλαζα) Gerstenkorn am Augenliede. Lev. 21, 20 O. חיליז בעינוהי es ist ein Gerstenkorn an seinen Augen, Tw. תְּבַלֻּל, s. folg. Art.

חִלְזוֹנָא I *m.* (gr. χάλαζα) Gerstenkorn. Lev. 21, 20 J. חלזונא בעינוי Ar. (Ag. J. I חִלָּזוֹן, J. II יְחַלְזְוָוה) ein Gerstenkorn an seinen Augen, Tw. תְּבַלֻּל; nach Sifra jedoch wird חלזון erwiesen von Tw. אוֹ דַק; vgl. Bechor. 38a b.

חִלְזוֹנָא II *m.* (gr. χέλυς = χελώνη) eine Art Schildkröte; viell. das syr. ܚܶܠܙܽܘܢܳܐ Muschel. Deut. 33, 19 J. I וחלזונא יאחדון ויצבעון מאדמיה תיכלא den Chilson werden sie fangen und mit seinem Blute die blaue Wolle färben, Tw. שְׂפֻנֵי — nach Meg. 6a זה חלזון.

*Deut. r. sect. 7 g. E. החלזון הזה כשגדל מלבושו גדל עמו der Chilson, wenn er wächst, so wächst auch sein Gehäuse mit ihm; ebenso Cant. r. zu 4, 11, wo jedoch נרתיקו anstatt מלבושו steht. Schabb. 75a הצד חלזון והפוצעו wer den Chilson fängt und ihn spaltet.

חִלְזוֹנָא III *m.* (gr. χελωνιάς) ein bunter Käfer, der bes. dem Korn schädlich ist. Deut. 28, 42 J. eure Früchte ישיצי חלזונא Ar. (Ag. חַלְנוּנָא, nach gr. Analogie richtiger) wird der Käfer vernichten, Tw. הַצְּלָצַל, wahrsch. nach der Schale od. Puppe dieses Käfers; vgl. גּוּנְנָא.

*Snhdr. 91a gehe auf den Berg und siehe, שהיום אין שם חלזון אפילו אחד Ar. (Ag. אין בו אלא חלזון אחת) heute ist nicht einmal ein Käfer da, morgen regnet es, ומתמלא כל ההר כלו חלזונות und der ganze Berg füllt sich mit Käfern (nach Raschi gehört dieses חלזון zu vorhergehendem Art., was jedoch unwahrsch.).

חֲלַט I *fut.* יַחְלוֹט (syr. ܚܠܰܛ) mischen bes. Mehl mit Wasser u. dgl., Teig anrüh-

ren, durchrühren. 2 Sm. 13, 6 ותחלוט לעיני תרתין חליטתא dass sie vor meinen Augen zwei giessbare Speisen einrühre, zubereite. V. 8 וחלטת לעינוהי sie rührte es ein vor seinen Augen; s. jedoch weiter.

Ithpa. אִתְחַלַּט sich vermischen, sich einigen, verbinden mit Jem. od. etwas. Spr. 20, 19 ולמאן דמשרגג בספותיה לא תִתְחַלַּט Ms. (= Pesch., Ag. überall אִתְחַלַּט Ithpe.) mit dem, der mit seinen Lippen dich zu verführen sucht, verbinde dich nicht! 24, 21 ועם שטיי לא תתחלט mit Narren (Sündern) verbinde dich nicht. 14, 16 וסכלא מִתְחַלַּט בסכלותא der Thor vermischt sich (d. h. lebt sich hinein) mit der Thorheit, Tw. מתעבר (מתערב).

*Challa 1, 6 חחליטה wird jer. Gem. a. l. erklärt: חליטה קמח לתוך חמין Chalita heisst: Mehl in warmes Wasser eingerührt, während מעיסה חמין לתוך קמח Meissa (fester Teig) bedeutet: warmes Wasser aufs Mehl gegossen. Diese Erklärung scheint richtiger als die entgegengesetzte Erklärung in babyl. Gem. Pes. 37 b החלטה מי גלשים ע״ג קמח Ar. (Ag. מוגלשים) Hachlata (*N. act.*) bedeutet: heisses Wasser aufs Mehl gegossen. jer. Challa l. c. נחלטת כל צורכה es ist hinlänglich durchgerührt; das. חלוט ברור völlig durchgerührt, wenn näml. das Feuer unter dem Kessel brennt. Chull. 111a חלטי ליה בחלא man legte es (das Fleisch) in Essig ein. Pesach. 74 b. — Auf diese Weise wäre auch 2 Sm. l. c. zu übersetzen: ins heisse Wasser einlegen.

חֲלַט II eig. 1, anheimfallen, zu einer gewissen Klasse gehören. Part. Peil Gen. 47, 20 J. והות ארעא חֲלִיטָא לפרעה das Land war anheimgefallen (als Eigenthum gehörend) dem Pharao. — 2, = Af. s. d. Deut. 21, 5 J. לְמַחְלַט den Aussatz als bestimmt unrein zu erklären.

Af. אַחְלֵט als anheim gefallen ansehen, dafür erklären, bes. vom Aussatze. Lev. 13, 11 J. ויסאבניה ויחַלְטיניה כהנא der Priester soll ihn als unrein und als völlig vom Aussatze befallen erklären. Part. pass. das. V. 51 J. צרעא מְחַלְטָא ein der völligen Unreinheit angehörender Aussatz.

*jer. Pesach. zu 4, 9 דלא יחלטון בניהון damit ihre Kinder es nicht als ihr (ihnen verfallenes) Eigenthum ansehen. Genes. r. sect. 61 הזהר שלא תחליט להם את הארץ hüte dich, dass du ihnen nicht das Land anheimfallen lassest. Meg. 1, 7 מצורע מוחלט ein schon als gänzlich Unreiner, als unheilbar erklärter Aussätziger, während מצורע מוסגר ein einzusperrender Aussätziger nach je sieben Tagen (Lev. 13, 4 fg.) vom Priester besichtigt wurde.

חֲלוּטִין *m. pl.* eig. Sbst. gänzliches Angehören, aber blos mit vorgesetzt. ל als Adv. zum Verfall, ganz und gar, für immer. Lev. 25, 23 וארעא לא תזדבן לַחֲלוּטִין das Land soll nicht für immer (zum Verfall) verkauft werden, Tw. לצמיתת. V. 30 es soll bleiben לחלוטין לדזבן יתיה für immer demjenigen, der es gekauft hat.

*jer. Demai cap. 5 g. E. wird לצמיתת (Lev. l. c.) übers. להולטנית; das.: wenn das Feld verkauft wurde, חלוטה היא so ist es verfallen. jer. Schebiith cap. 6 Anf. בגין דלא חלטתון מלכותא בידא weil die Regierung es noch nicht als völliges Eigenthum übergeben. Genes r. sect. 28 g. E. זריבתם לחלטנית היתה ihr Verbrennen war für immer. B. mezia 16 b שטרי חלטאתא Dokumente der Güter-Uebergabe, die das Gericht dem Gläubiger ausstellt.

חֲלִיטָא I *f.* (eig. Part. pass. von חֲלַט I) flüssige Speise von angerührtem Teige. — Pl. חֲלִיטָתָא viell. eingelegte Klösse (s. d. Verb.) 2 Sm. 13, 6. 8, Tw. לבבות.

*jer. Challa zu 1, 4 wird das אסקריטין der Mischna erkl. durch חליטה דשוק eine Speise, die zu verkaufen ist u. welche gew. mit Oel eingerührt wird, während חלת משרת erkl. wird durch חליטה דמויי: eine mit Wasser angerührte Speise. Khl. r. zu 5, 15 הכמא דאתא בחליטין כן ייזיל ליה בחליטין wie der Mensch, als er zur Welt kam, mit flüssigen Speisen genährt wurde, so wird er auch, wenn er von der Welt geht, mit dünnen, leichten Speisen genährt; ebenso Genes. r. sect. 42 Anf. — Viell. jedoch vom gr. χλιδανός (s. flg. חֲלִיטָא): als er zur Welt kam, wurde er weichlich, zärtlich behandelt, ebenso wenn er die Welt verlassen soll. jer. Schebiith zu 7, 2 אילין חלטוריא diejenigen, die flüssige Speisen zubereiten, näml. aus Oel und feinem Mehl.

חֲלִיטָא II *f.* (gr. χλιδή) kostbares Kleid, prächtiger Schmuck, überh. Alles, was zum weichlichen, üppigen Leben gehört. — Pl. חֲלִיטָתָא Schmucksachen. Jes. 3, 20, Tw. והלחשים. Hos. 2, 15 (13) חֲלִיטַת מרגליתהא (viell. sing.) ihre kostbaren Edelsteine, Tw. וחליתה; Ar. Ms. l. ובחלוטת מרגליאתהא (Ar. Agg. crmp. ובהליטא).

*jer. Schabb. zu 6, 2 טלקיה דהליטרה l. gleich jer. Jebam. cap. 12 Anf. טלקיה לחנותא דחליטרא er warf es in den Laden eines Putzsachen-Verfertigers; hingegen wird jer. Schabb. zu 6, 4 das hbr. לחשים (Jes. l. c.) durch קדשיא: Ohrringe, erklärt.

חֲלָטְתָא od. חוּלְטִיתָא s. הַלְטְתָא.

חֲלִי (syr. ܚܠܐ) süss sein, süss, angenehm schmecken. Spr. 27, 7 כל מירם ומרירותא חלי לה Ms. (Ag. חֲלֵי ליה) alles Herbe und Bittere ist ihr süss. 9, 17 מיא גניבי חֲלַיִם Ms. (Ag. חַלְיִם, vielleicht zu lesen חֲלַיִין) gestohlene Wasser schmecken süss. Lev. 2, 11 J. II כל דְחָלֵי alles, was süss ist; Spr. 24, 13 וכבריתא דחַלְיָא על חיכך Ms. (Pesch. ܚܠܝܐ, Ag.

דחילא) Honigseim, der lieblich ist in deinem Gaumen.

Ithpe. אִתְחֲלִי süss werden. Exod. 15, 25 J. I ואתחלון מיא (J. II ואתחליין) die Wasser wurden süss.

*Ab. sara 39a מחליא ליה שמנוניתא das Fett macht es lieblich, schmackhaft.

חֲלִי *m.* Part. od. Adj. (syr. ܚܠܐ) süss, lieblich, dulcis, suavis. Gen. 49, 21 J. II חלי כדובשא süss wie Honig. Ri. 14, 18. Ez. 3, 3 כדבש חֲלִי süss wie Honig. Deut. 29, 17 J. II דשירוי חטאיה חלי (J. I חולי) dessen Sündenanfang süss ist. — Pl. Ps. 119, 103 מה חֲלְיִין למוריגי מימריך wie lieblich sind meinem Gaumen deine Worte! — Fem. Spr. 2, 16 von der Fremden, דמילהא חֲלְיָין deren Worte süss sind. Ps. 19, 11 דובשא וכווריתא חֲלְיָיאתָא Ms. (Ag. u. Bxt. חֲלִיאַתָא sing.) süsser Honig und Honigseim; Tw. צופים als Adj. genommen; vgl. חַל u. חֵילָא IV.

חוּלְיָא *m.* (syr. ܚܘܠܝܐ) Süssigkeit. Ri. 14, 14 ומתקיפא נפק חוליא vom Starken kam Süssigkeit. 9, 11 חוליי meine Süssigkeit.

*Meg. 7b אנא שדרי ליה חוליא ich habe ihm Süssigkeit, Süsses geschickt. Ab. sara 38b חוליי לא תבעי לך Adj. bei süssen (Datteln) ist keine Frage, dass u. s. w.

חַלְיוּתָא *f.* (syr. ܚܠܝܘܬܐ) Süssigkeit, Annehmlichkeit. Spr. 16, 24 חלויתא דנפשא (l. = Pesch. ܠܒܣܝܡܐ) Annehmlichkeit für die Seele.

חֲלַל I waschen, abspülen. 2 Chr. 4, 6 לְמֶחְלַל בהון ית עובד עלתא um darin abzuspülen das Brandopfer; gew. Pa. חַלֵּיל (syr. ܚܠܠ) dass. Exod. 29, 17 ותחליל גויה du sollst abwaschen sein Eingeweide. Lev. 1, 9 יחליל במיא er soll es abspülen mit Wasser. 8, 21. 9, 14 וחליל ית גוא er spülte ab die Eingeweide.

Af. אַחְלֵיל baden, sich waschen. Ruth 3, 3 ותחלילי במיא wasche dich mit Wasser!

*Chull. 113a דחלליה בי טבחא wenn man es (das Fleisch) beim Fleischer abgespült. 95b oben קא מחליל רישא במיא Ar. (Ag. מחוור) er wusch sein Haupt mit Wasser.

חֲלַל II **חֲלִיל** (hebr. חָלַל) eig. 1, hohl sein, werden. — 2, trnst. höhlen. Jes. 10, 15 kann sich etwa der Bohrer überheben על דחליל ביה למימר הא אנא חֲלִילִית über den, der damit gebohrt (gehöhlt) hat, zu sagen: ich habe gebohrt? Part. Peil Exod. 27, 8 חֲלִיל לוחין hohl (gehöhlt) an Brettern, d. h. dessen Bretter, Wände hohl sind. — Pl. 2 Chr. 26, 15 קושקי חֲלִילַיָא hohle Kuppeln; vgl. קוּשְׁקָא. — 3, praet. חַל profan, entweiht sein. Ez. 22 25 חלת רעותי ביניהון es wurde entweiht mein Wohlwollen unter ihnen. Part. Peil Lev. 21, 14 O. חֲלִילָא מטעיא eine Entweihte, die sich vergangen.

Pa. חַלֵּיל entweihen, profaniren. Spr. 30, 9 ואחליל שמיה דאלהא ich würde entweihen den Namen Gottes. Mal. 1, 12 ואתון מְחַלְּלִין יתיה ihr entweihet ihn. Lev. 24, 12 J. II דְחַלֵּיל שבתא der den Sabbat entweiht hat.

Af. אַחִיל od. אַחֵיל (syr. ܐܚܠ, hbr. הֵחֵל, gew. Pi. חִלֵּל) entweihen, profaniren. Lev. 19, 8 O. ית קודשא דיי אחיל das göttliche Heiligthum hat er entweiht. Lev. 18, 21 O. ולא תַחֵיל du sollst nicht entweihen. Num. 18, 32 O. die Heiligthümer der Israeliten לא תַחֲלוּן edd. Sbj. Lssb. (Mss. II u. III u. sp. Agg. תְּחַלְּלוּן Pa., Ms. I תחַלּוּן Pe.) sollt ihr nicht entweihen. Ez. 7, 22 דאחילו ית ארע בית שכינתי sie haben entweiht das Land, wo meine Gottheit weilt. 20, 16. 21. 36, 20. 21 u. oft. Lev. 21, 12 O. ולא יַחֵיל er soll nicht entweihen den Tempel. Am. 2, 7 לְאַחָלָא ית שמא den heiligen Namen zu entweihen; vom Weinberge Deut. 20, 6 O. ולא אַחֲלֵיה er hat ihn nicht (durch Auslösung) zum profanen Gebrauch, d. h. zum allgemeinen Nutzen verwendet. 28, 30 O. ולא תַחֲלִינֵיה du wirst ihn nicht benutzen; von einer Tochter Lev. 19, 29 O. לא תַחֵיל ית ברתך du sollst deine Tochter nicht (für erhaltenes Geld u. dgl.) zur Prostitution preis geben. Part. pass. Lev. 21, 7 O. מַחְלָא Ms. II u. ed. Sbj. (ed. Lssb. מְחָלָא, Mss. I u. III מְחַלָּא, sp. Agg. מְחַלְּלָא Pa.) eine Entweihte, Tw. וחללה; s. w.

Ittaf. אִתַּחַל od. אִתְּחַל entweiht werden. Ez. 36, 23 שמי רבא דְאִיתַּחַל mein grosser Name, welcher entweiht wurde. Jes. 53, 5 der Tempel, דאיתחל בחובנא der durch unsere Sünden entweiht wurde. Ez. 7, 24 ויתַּחלון מקדשיהון ihre Heiligthümer wurden entweiht; von Prostitution Lev. 21, 9 O. ארי תִתַּחַל למטעי wenn sie entweiht wird, indem sie buhlt; das.: von der Heiligkeit ihres Vaters היא מִתַּחֲלָא ist sie entweiht worden. Deriv. חוּלָא, חֲלוּנֵי.

*B. bathra 61a בדקא חלילא hohler Kanal, eine Art Gesimse. Ab. sara 10b קמוניא חלילא eine Art Gefängniss. Schabb. 57a תיכי חלילתא hohle Ketten. M. Katan 17a קא מתחיל שמא דשמיא der Name Gottes wird entweiht. Sbst. Joma 86a חלול השם die Entweihung des göttlichen Namens. — Kiddusch. 67a fg. חלל Entweihter, d. h. ein Sohn (od. eine Tochter חללה das., vgl. auch Lev. 21, 7) der einer Ehe entsprossen ist, bei welcher der Vater ein Priester ist und eine ihm, als Priester verbotene Ehe geschlossen hat. Das. 68a wenn ein Hoherpriester eine Wittwe heirathet, הילולים עושה ואין עושה מַמְזֵרוּת so bewirkt er hierdurch, dass die Kinder Entweihte (d. h. für den Priesterstand Untaugliche), aber nicht Bastarde (in Blutschande Erzeugte, vgl. מַמְזֵירָא) werden.

חוּלָּלָא *m.* (syr. ܚܘܠܠܐ) eig. der Höhler, Bohrer. Jes. 10, 15 האיפשר דישתבח חוללא Ar. (Ag. חוּלִילָא) kann sich etwa rühmen der Bohrer. — Pl. חוּלָּלִין od. חֲלוּלִין. 1 Kn. 6, 7 וארזובין והלולין Levita (Ag. וחוּלִילִין, l. וחוללין) Hämmer und Bohrer, Tw. גרזן.

חֲלִילָא *m.* (hbr. חָלִיל) eig. Part. Peil gehöhltes Rohr, dah. Flöte, Pfeife. Deut. 16, 14 J. ihr sollt euch freuen mit der Festesfreude בשאובתא וחלילא mit dem Schöpfen und der Flöte; vgl. שְׁאוּבְתָא. — Ps. Ps. 150, 4 בַּחֲלִילִין ואבובין (vgl. הַרְדוּבְלָא) mit Flöten und Pfeifen.

*Succa 5, 1 fg. החליל של בית השואבה das Spielinstrument (coll. Musik, wobei die Flöte die Hauptrolle spielte) in der Tempelhalle bei der Feier des Wasserschöpfens. Arachin 2, 3 החליל מכה לפני המזבח die Flöte ertönte vor dem Altar (der Ausdruck schlagen [מכה] von dem Anklopfen des Fingers auf die Löcher des Instrumentes; vgl. Gemara z. St. und אַבּוּבָא). B. mezia 6, 1 חלילים לכלה או למת die Flöten bei Hochzeiten und Beerdigungen.

חֲלָלָא *m.* (syr. ܚܠܠܐ) Höhlung. Lev. 23, 42 J. וחללא דרומא עשרא פושכי die Höhlung (das Innere) der Höhe von der Festeshütte sei bis zehn Handbreiten — nach Succa 5b. — Pl. Ez. 28, 13 du hast wohl deinen Körper noch nicht beobachtet, דאתעביד חֲלָלִין ונקבין welcher aus Höhlungen und Löchern besteht, die du zu deiner Nothdurft brauchst, ohne welche du dich nicht erhalten könntest; vgl. נִקְבָא.

*Chullin 3, 1 הלב לבית חללו das Herz bis in seine Höhlung; vergl. das. 45b בית חלל גדול . . חלל קטן die grosse Herzkammer, die kleine Herzkammer. Schabb. 11a חללה של רשות die Gedanken (-Tiefe) der Obrigkeit. jer. Kilaim zu 9, 3 אמר מילה ויהבון בחללא er (Salomo) sagte einen Geheimspruch und versetzte sie (seine Schreiber) in die Luft, um sie näml. vor dem sie ablauernden Todesengel zu schützen; dieser aber holte sie מן חללא aus der Luft. Pes. 54a חללה הוא דנברא die Höhlung (der leere Raum des Gehinnom) ist der Weltschöpfung vorangegangen. B. mezia 49a חללא דעלמא eig. was die Welt (die Leere) füllt, dah. die Schätze der Welt — ähnlich im Tlm., wie im Arab. מלאי Waare, opum plenitudo.

חֲלַם *fut.* יַחְלוֹם (syr. ܚܠܡ, hbr. חָלַם) träumen, einen Traum haben. Gen. 37, 5 וחלם יוסף חילמא Joseph hatte einen Traum. V. 6. 9. 10 was ist das für ein Traum, דחלמתא den du geträumt hast? — 41, 1 O. ופרעה חָלֵם ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. חָלִים, Ms. II חָלֵם, J. הוה חָלִים Part.) Pharao träumte. 42, 9 die Träume דהוה חָלִים die er geträumt. Jer. 29, 8 חֶלְמֵי חילמיכון eure Träumer. Jes. 29, 7 כְּמֵיחְלַם הרהור לילי wie das Träumen nächtlicher Gedanken. V. 8.

Af. אַחְלֵם. Jer. 29, 8 דאתון מַחְלְמִין die ihr träumen machet.

חֶלְמָא, חֵילְמָא *m.* (syr. ܚܠܡܐ, hbr. חֲלוֹם) Traum. Gen. 37, 6 O. חילמא הדין (J. חלמא) dieser Traum. V. 9. 10. 41, 5 J. וחמא חלמא er sah einen Traum. 40, 9. Hiob 20, 8 היך חלמא יטוס wie ein Traum entschwebt er. — Pl. Joel 3, 1 (2, 28) סביכון חֶלְמִין יחלמון eure Greise werden Träume haben. Khl. 5, 7 (6) בסגיאות חלמין דנביאי שקרא bei den vielen Träumen der falschen Propheten. Gen. 37, 19 מרי חִילְמַיָּא der Traumherr, Träumer, der viel mit Träumen zu thun hat. Hiob 6, 6 ebenso ist kein klarer Sinn במרי חֶלְמַיָּא Ms. (Ag. crmp. לחמיא) bei den Traumherren (od. Traumdeutern). Deut. 23, 5 J. Bileam, der Sohn Beors מפתור חלמיא aus (dem Orte) Traumdeuter, für *N. pr.* der Stadt, Tw. מפתור. Gen. 37, 8. 41, 12.

חֲלֵם *N. pr.* einer Stadt, Chalem. Jer. 29, 23. 30. 31 שמעיה דמן חלם Schemaja aus Chalem, Tw. הנחלמי.

חֲלְמוֹנָא *m.* (syrisch ܚܠܡܘܢܐ) Eidotter. Hiob 6, 6, Tw. חלמות. Ar. l. חַלְמוֹנָא s. d.

*Ab. sara 40a חלמון. Terum. 10, 12 (Ar. הלמון).

חִילוֹנָאָה, חִילוֹנִי *m.* Adj. (von חֲלַל II) Profaner, der nicht zum Heiligen gehört, Unheiliger, Fremder. Exod. 29, 33 וחילוני לא ייכול ein Fremder (d. h. Nichtpriester) soll nicht essen, Tw. וזר. 30, 33. Num. 18, 4. Jes. 24, 2 ויהי חילונאה ככהנא es wird sein der Profane wie der Priester. Deut. 17, 15 J. גבר חילוני ein fremder Mann, d. h. Nichtisraelite, Tw. נכרי. Ps. 139, 3 אתעבדת חילוני du stelltest dich als ein Fremder, Tw. זֵרִיתָ. Gen. 42, 7 J. ואתעביד בעיניהון כְּחִילוֹנַאי er stellte sich vor ihnen als ein Fremder. — Pl. Deut. 23, 3 J. בעמיא חוּלוֹנָאֵי (חִילוֹנָאֵי?) unter fremden Völkern.

*Levit. r. sect. 24 ein Priester war unterweges, ונזדמן לו חילוני אחד da begegnete ihm ein Profaner.

חִילוֹנִיתָא *f.* eine Profane, Unheilige, Fremde. Ps. 137, 4 ארעא חילוניתא unheiliger Boden. Spr. 2, 16 אתתא חילוניתא (Ms. חִילוֹנַיְיתָא) ein fremdes d. h. schlechtes Weib, Tw. זרה.

חֲלְנוּנָא *m.* (gr. χελωνιάς) eine Käferart. Deut. 28, 42 J.; vgl. חַלְזוֹנָא III.

חֲלַף I *fut.* יַחְלוֹף (syr. ܚܠܦ, hbr. חָלַף) vorübergehen, fortgehen, eig. wohl die Stelle wechseln; vgl. דוּכָא g. E. — HL. 2, 11 ויחלוף חלף ואזיל er ging vorüber. Hiob 9, 11 er geht vorüber. V. 26 חָלְפִין עם אלפיא Ms. (Ag. חליפין Part.) sie gehen vorüber mit den Schiffen. 11, 10.

Pa. חַלֵּיף wechseln, vertauschen. Deut. 26, 14 O. ולא חַלֵּיפִית מִינֵיהּ בִּמְסָאב Mss. u. ed. Sbj. (ed. Bon. חל' מִינֵיהּ בִּדְמְסָאב, sp. Agg. חֲלֵיפִית Pe.; ed. Lssb. פְּלִיתִי מִינֵיהּ בִּדְמְסָאב, vgl. V. 13) ich habe nichts davon gegen Unreines vertauscht, Tw. בִּעַרְתִּי. Lev. 27, 10 O. ואם חַלָּפָא יְחַלֵּיף Mss. u. edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. יַחֲלֵיף Af.) wenn er vertauschen wird. V. 33 O. ולא יְחַלְּפִינֵּיהּ ואם חַלָּפָא יְחַלְּפִינֵּיהּ Mss. u. edd. Sbj. Lssb. er soll es nicht vertauschen, und wenn er es vertauschen wird.

Af. אַחְלֵיף = Pa. Ps. 102, 27 היך אצטלי תַּחְלְפִינּוּן (wahrsch. zu lesen 'תְּחַלְּפ Pa.) wie ein Gewand wechselst du sie.

Ithpa. אִתְחַלַּף gewechselt, vertauscht werden, wechseln (intrns.), mutari. Ps. 90, 5 היך עסבא דמפרכא יתחלפון wie Kraut, das zerbröckelt, wechseln sie. 102, 27 ויתחלפן sie wechseln. Jes. 1, 7 אתחלפת והות לנוכראין sie wurde verwandelt und gehört den Fremdlingen. Hiob 10, 17 מִתְחַלְּפָן מְחוֹזָתָא die Erdstriche wechseln. Khl. 8, 1 מתחלפן כל אורחתיה alle seine Wege verwandeln sich. — Schaf. שַׁחְלֵף gew. שַׁלְחֵף s. d.

*Kiddusch. 12b חליף אבבא דבי חמוה er ging vor der Thüre seines Schwiegervaters vorüber. Jebam. 120a חליף קמייהו er ging vor ihnen vorüber. Berach. 28a כי חלפי רבנן wenn die Gelehrten vorübergehen.

חֲלַף II חוּלַף (syr. ܚܠܳܦ, hbr. חֵלֶף) eig. 1, Sbst. m. St. c. von חֲלָף Vertauschung; gew. als Präpos. für, anstatt. Gen. 4, 25 חלף הבל anstatt Abel. Exod. 23, 24 fg. O. עינא חלף עינא Auge für Auge; das. J. דמי עינא חולף עינא der Werth des Auges für das Auge. Lev. 24, 20 fg. 26, 43 O. לוטין חלף בירכן Flüche anstatt der Segnungen bringe ich über sie, Tw. יַעַן וּבְיַעַן, vgl. מְכִילָא. — 2, mit folg. דְּ und einem Verb. weil, dafür dass. Gen. 20, 16 O. חלף דשלחית weil ich geschickt habe; das. J. חלף דאתכסית מן בעליך weil du deinem Manne entzogen warst. Num. 11, 20. 2 Chr. 1, 11 חלף דהות דא מחשבתא dafür, dass du diese Absicht hattest. 6, 8. Deut. 23, 29 J. חלף דעניה weil er sie gequält hat. Ez. 24, 13 חלף דדכיתיך weil ich dich gereinigt habe. — Pl. mit Suff., von nr. 1. Spr. 11, 8 ועל רשיעא חֲלָפוֹי Ms. (Pesch. ܘܥܘܠܐ ܢܐܬܐ ܚܠܦܘܗܝ, Ag. crmp. על חלפוי ביש תחותוהי) der Frevler kommt anstatt seiner.

חִילוּפָא *m.* 1, Gegensatz, das Entgegengesetzte, was anstatt oder für etwas ist. Deut. 11, 26 J. ברכתא וחילופה der Segen und sein Gegentheil, euphem. für: Fluch, Tw. וּקְלָלָה. V. 28 J. 30, 19 J. V. 1 J. ברכן וחילופהון die Segnungen und ihr Gegentheil. — 2, das Eingetauschte, Eingewechselte. Lev. 27, 10 O. הוא וחילופיה יהי קודשא es und das dafür Eingetauschte sei heilig. — 3, als Präpos. = חֲלַף II. Ri. 15, 2 תהי כען לך חילופה diese sei dir anstatt jener. 1 Kn. 21, 2 ואיתן לך חלופיה ich will dir geben anstatt seiner einen andern Weinberg. Esth. II 3, 7 חלופך für dich, statt deiner. — Pl. Hiob 14, 14 חִילּוּפֵי חיי das Entgegengesetzte (od. der Wechsel) meines Lebens, Tw. חליפתי. Num. 18, 31 J. חילופי פולחנכון für eure Arbeit. Hiob 34, 24 ואקים אוחרנין חלופיהון Ms. Var. (Ag. בתריהון) er richtet Andere auf anstatt ihrer.

*Berach. 3, 1 נושאי המטה וחלופיהן וחלופי חלופיהן die Träger der Bahre, ihre Ablösungen und die Ablösungen dieser. Kiddusch. 22b. 25b fg. חליפין Tauschhandel, z. B. אשה לא מקניא בחליפין eine Frau wird nicht durch Tauschhandel angetraut, wenn sie näml. dem Manne einen Werthgegenstand bei der Trauung giebt. Schebiith 1, 7 הוציא חליפין von einem Baume, der abgehauen wird und dessen Wurzel junge Triebe bringt; wofür oft גזער מחליף Erub. 100b.

חִילְפָא, חִילְפְנָא *m.* (syr. ܚܶܠܦܳܐ) Staude, Schilf. — Pl. Num. 21, 13 J. חִילְפֵי וגלי Stauden und Gesträuche, Tw. זרד. Esth. II 3, 8 ומפשחין חלפנא sie pflücken unsre Stauden ab.

*Succa 34a חילפא גילא strohartige Staude. 20a חילף Ar. (Ag. חילת). Kelim 17, 17 של קנים ושל חילף von Sträuchen und Stauden. Schabb. 152a ינקותא כלילא דורדא סיבותא כלילא דחילפא die Jugend ist eine Rosenkrone, das Alter eine Staudenkrone (Bxt. falsch: puellae convenit sertum rosarum, vetulae corona urticarum). Chullin 110a קדחי בהו חילפי es wuchs Moos daran. Ueber die Etymol. s. Ende des vorhergehenden Art.'s.

חוּלְפָנָא *m.* das Eingetauschte, Eingehandelte. Deut. 23, 19 O. חוּלְפַן כלבא das für den Hund Eingetauschte, Tw. וּמְחִיר.

חֲלַץ (syr. ܚܠܰܨ, hbr. חָלַץ) ausziehen, entblössen, bes. vom Ausziehen des Schuhs. Part. Peil 2 Sm. 6, 20 כמא דְּחָלִיץ ומתגלי חד מן סריקיא wie da barfuss und entblösst einhergeht einer der gewöhnlichen Menschen — nach Midrasch (vgl. Kimchi z. St.) Michal sagte: in meinem elterlichen Hause ging keiner mit entblösstem Fusse od. mit entblösster Hand.

Pa. חַלֵּיץ ausziehen, bes. von Waffen, Kleidern, spoliare. 1 Sm. 31, 9 וחליצו ית זייניה sie nahmen ihm seine Waffen ab; oft לְחַלָּצָא קטיליא den Erschlagenen die Rüstung ausziehen das. V. 8. Gen. 34, 26. 1 Kn. 11, 15, Tw. לִקְבֹּר.

*M. Katan 25a חולצין man zieht ab, näml. die Kleider von der Schulter bei Trauerfällen. B. Kam. 17a vor der Leiche des Königs Chiskija gingen einher ל"ו אלף חלוצי כתף sechsunddreissig tausend Mann mit entblössten Schultern. Jebam. 102b וחלצה נעלו מישליף הוא beim Schuh des Levirs (Deut. 25, 9) bedeutet

חלץ: ausziehen, abziehen, während anderswo z. B. bei Waffen anlegen, rüsten. Jebam. 35 b fg. 100 fg. החולץ ליבמתו die Pflicht des Schuhausziehens von Seiten der Schwägerin an ihr vollziehen; חלוצה die Frau, an der diese Pflicht vollzogen worden ist. Dieser Sprachgebrauch, der fast den entgegengesetzten Sinn des biblisch-hebräischen giebt, ist als denom. vom Sbst. חליצה (die Pflicht des Schuhausziehens) anzusehen. — Das. 71 a und Schabb. 137 a חלצתו חמה die Hitze, das Fieber verliess ihn.

חֲלוּצָה, חֲלוּצָא Chaluza (gr. Ἀλλοὺδ) *N. pr.* einer Ortschaft oder Provinz. Gen. 16, 7 J. II חלוצה, Tw. שור — nach Genes. r. ebenf. באורחא דחלוצה. Exod. 15, 22 J. II. Gen. 16, 14 J. חלוצא, Tw. ברד; vgl. חַגְרָא. — Pesch. hat an beiden Stellen der Genes. ܚܠܘܨ u. in Exod. l. c. ܚܘܪ (ܚܠܘܨ? ܚܘܪ?).

חָלוּק od. חָלוּקָא *m.* (von hbr. חָלַק glatt sein) Hemd, eig. Geglättetes (Leinwand od. Zeug). Exod. 22, 26 (27) J. היא חָלוּק תותביה דנפלא למושכיה ed. pr. u. a. Agg. (in m. sp. Agg. fehlt unser W.) das ist das ihm anliegende Hemd, welches anhängt seiner Haut.

*Schabb. 120 a חלוק ואפיליות Hemd und Hüllen. 134 a חלוק דינוקא ein Kinderhemd. B. bathra 57 b חלוק של ת״ח das Hemd eines Gelehrten, welches näml. den ganzen Körper bedeckt. B. mezia 78 b wenn Jem. dem Armen Geld giebt, ליקח לו חלוק לא יקח בו טלית damit er sich ein Hemd kaufe, darf er sich nicht dafür einen Mantel kaufen. Genes. r. sect. 39 מבית לבית חלוק מאתר לאתר נפש der Umzug von einem Hause in das andere kostet ein Hemd, von einer Ortschaft in die andere ein Menschenleben.

חוּלְקָא, חוּלַק *m.* (syr. ܚܘܠܩܐ, hbr. חֵלֶק von חָלַק theilen) Theil, Antheil. Deut. 14, 27 חולק ואחסנא Antheil und Besitzthum. 18, 1. 8. 2 Chr. 31, 34 חולק כהניא der Theil der Priester. Jos. 22, 24. 2 Sm. 22, 1; übrtr. Gen. 25, 34 J. I Esau verachtete חולק עלמא דאתי (J. II חולקא) den Antheil am zukünftigen Leben — nach Genes. r. תחיית המתים בזה. Gen. 47, 22 J. חולקא der Theil, Tw. חק; das. חולקהון ihr Theil. — Pl. חוּלְקִין Theile Gen. 47, 24. Jos. 18, 5. 2 Chr. 31, 19 למיתן חולקין Theile, Gaben zu geben, Tw. מנות. Ez. 48, 21 חוּלְקַיָא die Theile.

*Snhdr. 10, (11,) 1 חלק לעולם הבא der Antheil an dem zukünftigen Leben.

חֲלַק *m.* (gew. חֲקַל s. d.; hbr. חֵלֶק) Feld, eig. zugetheilter od. Stück Acker. Gen. 49, 21 J. II אוניתא דחלק der Kaufbrief über das Feld. — Pl. 1 Chr. 8, 8 חַלְקֵי מואב ed. Beck (ed. Wilna חקלי) die Gefilde Moabs.

חֶלְקְתָא, חֲילְקָא *f.* (hebr. חֶלְקָה) Feld, Acker. Spr. 23, 10 ובחֵילקא דיתמי לא תיעול Ms. (Ag. חֲלָקָא) in den Acker der Waisen sollst du nicht gehen, Tw. ובשדי. Micha 2, 4 חֲלַקְתְהוֹן מפליג ihren Acker vertheilt man.

חֲלַשׁ *fut.* יֶחֱלַשׁ (hbr. חָלַשׁ) erschlaffen, schlaff, matt werden. Jes. 2, 11. 17 ויחלש תקוף גברין es wird erschlaffen die Macht der Männer. Klgl. 5, 17 חֲלִישׁ לבבנא unser Herz erschlafft.

Ithpe. schwach, mager werden. Hiob 33, 25 אִתְחֲלִישׁ בישריה (vgl. קְלַשׁ) es wird schwach sein Körper.

Pa. חַלֵּישׁ schwächen, schwach machen. Hiob 12, 21 ותקוף מלכיא מְחַלֵּישׁ Ms. (Ag. מַחֲלִישׁ Af.) die Macht der Könige schwächt er.

Af. אַחֲלִישׁ (trnsp. von שְׁלַח) ausziehen, von Kleidungsstücken. Num. 20, 26 J. II ותחליש ית אהרן du sollst dem Ahron ausziehen seine Kleider. Lev. 1, 6 J. II ויחליש ית עלתא er soll abziehen (das Fell vom) Brandopfer, Tw. והפשיט.

*Berach. 28 a כי הוה חליש מגירסיה als er von seinem Studium schwach wurde. Joma 18 a חלשא דעתיה er wird entmuthigt. Taan. 24 b חלש ליביה sein Herz wurde schwach. — Genes. r. sect. 22 Kain und Abel zankten mit einander; Jener sagte: die Erde, worauf du stehst, gehört mir, und dieser: die Kleider, die du trägst, sind von meiner Wolle, דין אמר חלש ודין אמר פרח Ar. (Ag. חלוץ) der eine sagte: ziehe die Kleider aus, und der andere: fliege durch die Luft! Das. sect. 75 חלש פורפודה וטלקיה קומוי Ar. (Ag. שלח) er zog den Purpur aus und warf ihn vor ihn hin.

חִילַשׁ *m.* Pergament, eig. abgezogenes Fell. Sach. 11, 13 schreibe das Andenken ihrer Handlungen בחִילַשׁ כתבא edd. Ven. (Bxt. חִילַשׁ) auf Pergament (das tauglich ist) zum Schreiben.

*Schabb. 23, 2 מטילין חלשים man wirft Loose; vergl. Gem. das. 149 b חלשים לישנא דפוריא das W. חל׳ bedeutet: Loose, wofür als Beleg angeführt wird hbr. הולש (Jes. 14, 12): er looste über die Völker. Wahrsch. rührt חלשים davon her, dass solche Loose gew. aus Fellen, Pergamentstücken bereitet wurden.

חַלָּשׁ *m.* (hbr. חַלָּשׁ, syr. ܚܠܫܐ) schwach, ohnmächtig. Deut. 28, 44 O. ואת תהי חלש du wirst schwach sein. — Pl. Exod. 32, 18 O. קל חַלָּשִׁין (J. חֲלָשִׁין) eine Stimme der Schwachen. Am. 5, 9 דמגבר חלשין על תקיפין (= Pesch.) der die Schwachen sich der Starken bemächtigen lässt, Tw. שֹׁד.

חֲלִישׁ u. חֲלָשׁ *m.* eig. Part. Peil geschwächt, ohnmächtig. Joel 4, 2 דַחֲלִישׁ יימר גיבר אנא der ohnmächtig ist, spreche: ich bin ein Held; fem. Klgl. 1, 13 מרחקא וַחֲלִישָׁא (ed. Ven. I

חַלִּישָׁא) abgesondert und ohnmächtig. Zur andern Form: 1 Sm. 9, 21 וזרעיתי חֲלָשָׁא מכל meine Familie ist schwächer als u. s. w.

*Chullin 48 a סכינא דחליש פומיה ein Messer, dessen Schneide dünn ist; vgl. קְלַשׁ.

חוּלְשָׁא *f.* Schwäche. Jes. 40, 23 דמסר שלטונין לְחוּלשׁא welcher die Herrscher der Ohnmacht preisgiebt.

*Joma 56 b חולשא דכ״הג die Schwäche des Hohepriesters. Schabb. 87 a חולשא דאורחא die Schwäche durch langes Reisen. Berach. 40 a חולשא דלבא die Schwäche des Herzens.

חַלְשׁוּתָא *f.* Schwäche, Erschlaffung. 1 Kn. 12, 10 חלשותי תקיפא מעולימותיה דאבא meine Schwäche ist stärker als die Kraft meines Vaters. 2 Chr. 10, 10; — übrtr. Khl. 10, 17. 18 בחלשות עיסק אוריתא ופקודיא durch Nachlässigkeit im Gesetzstudium und der Pflichterfüllung werden sie arm an Kindern.

חֲלִישׁוּתָא *f.* dass. Hos. 7, 9 חלישותא מטתינון Ohnmacht überfällt sie.

חֵילַת s. חֵילָא IV.

חַלְּתָא s. in חַל Anf.

חַם warm sein, praet. von חֲמַם s. d.

חֲמָא I **חַם** *m.* (syr. ܚܡܳܐ, ܚܰܡ, hbr. חָם) Schwiegervater, und zw. Vater des Mannes, aber auch der Frau; im Hbr. hingegen blos in ersterer Bedeut.; nur mit Suff. Gen. 38, 13 O. חֲמוּיִךְ Ms. II, ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. Agg. = J. חֲמוּיִךְ, Ms. I u. ed. Bon. חֲמוּךְ) dein Schwiegervater. V. 25 O. חֲמוּהָא ed. Sbj. (a. Agg. u. Mss. חֲמוּהָא) ihr Schwiegervater. 1 Sm. 4, 19. 21. — Exod. 18, 1. 6. 8 O. חֲמוּהִי דמשה (J. חָמוֹי) der Schwiegervater des Mose, Tw. חֹתֵן. — Stw. חמא, syr. ܚܡܳܐ = חַם warm sein, das sich zu unserm Worte verhält wie חֲבַב eig. brennen, dann lieben, zu חֲבִיבָא (hebr. דּוֹד) Oheim, also eig. naher Verwandter.

*Jebam. 117 b חמי mein Schwiegervater; das. חמוה ihr Schwiegervater.

חֲמָא II *fut.* יֶחֱמֵי, יַחֲמֵי sehen, schauen — nur in den jer. Trgg., die babyl. haben dafür gew. חֲזָא. Gen. 1, 4. 10. 12. 29, 10 כד חמא יעקב ית רחל als Jakob die Rahel gesehen. 38, 15 וחמיה יהודה Juda sah sie. Lev. 13, 3 fg. ויֶחֱמֵי כהנא der Priester wird sehen. Ps. 94, 7 sie sagen: לא יֶחֱמֵי יה (Ms. חָמֵי) Gott sieht nicht. 36, 10. 40, 4. Spr. 23, 33 יחמיון עיינך בנכריתא Ms. (Ag. ויחוורון) deine Augen werden auf die Fremde sehen. Hiob 23, 9 (בצ׳... אחדי Ag.) צפונא במעבדיה ולא אחמי Ms. den Norden, als er ihn bereitete, sah ich nicht. 33, 21 sein Fleisch schwindet מן לְמֵיחֱמֵי Ms. Var. (vgl. רֵיווּ) dass man nichts davon sieht. 41, 1 לְמֶחֱמְיֵיהּ טלק Ms. (Ag. לְמחמי) ihn anzusehen stürzt man hin. Gen. 16, 13 דחָמֵי welcher sieht. Ps. 11, 7 (יחמינר .Ag) תקניא חָמְיָין סבר אפוי Ms. die Redlichen schauen sein wohlwollendes Antlitz. 22, 8. 17, 2 עַיינך תהויין חָמְיָין תריצותא deine Augen werden die Redlichkeit schauen; übertr. Ps. 58, 11 חמא פורענותא er sieht Bestrafung. 25, 18. 19 חֲמֵי סגופי siehe mein Elend! 9, 14. 36, 10. Part. Peil חָמֵי oder חָמֵי (= חֲזֵי, tlm. ראוי) Ps. 15, 1 מאן חָמֵי לְמידר וכו׳ מאן חמי למשכן wer ist würdig in deinem Tempel zu wohnen? wer ist würdig, sich aufzuhalten u. s. w. 58, 2 חָמֵי לכון דצִדְקתא תמללון Ms. (Ag. מתמ׳ . . . חָמֵי) es zukommt euch, dass ihr Gerechtigkeit sprechet. Exod. 4, 13 J. II דחמי ליה למשתלחא dem es zukommt, geschickt zu werden. 22, 16 אין לא חַמְיָא ליה wenn sie für ihn nicht würdig ist.

Ithpe. אִתְחֲמֵי gesehen werden, sich zeigen, erscheinen. Gen. 8, 5 אתחמיאו רישי טוריא es wurden gesehen die Bergspitzen. Hiob 33, 21 seine Gebeine schwinden, לא איתחמי sie werden nicht gesehen. 2 Chr. 25, 21 ואתחמיאו אפין באפין sie sahen sich von Angesicht zu Angesicht. Ps. 130, 4 מן בגלל דתתחמי damit du gesehen werdest, Tw. תִּוָּרֵא (vgl. הִיזְוְנָא). Spr. 27, 25 ואתחמי דיתאה Ms. (Pesch. ܘܐܬܚܙܝ) es wird gesehen das Gras. Deu. 22, 5 לְאִתְחֲמָאָה היך נשא wie eine Frau zu erscheinen. 31, 11 לאתחמאה קדם יי vor Gott zu erscheinen. 16, 16 לְמִתְחַמְיָא (jer. Inf.) zu erscheinen. Gen. 16, 13 דחמי ולא מִתְחֲמֵי der da sieht und nicht gesehen wird. 19, 3 J. II והוו מִתְחַמְיָין היך אכלין sie schienen als wenn sie ässen (tlm. נראים כאלו).

Af. sehen lassen, zeigen. Gen. 41, 28 אַחֲמֵי ית פרעה er zeigte dem Pharao. Exod. 25, 9 דאנא מַחֲמֵי יתך was ich dir zeige; übrtr. Ps. 71, 20 די אַחֲמֵיתַנִי עקן der du mich sehen liessest Leiden. 4, 7. 50, 23 אַחֲמֵי ליה Ms. בפורקנא דיי ich werde ihn die Erlösung Gottes sehen lassen. 85, 8 אחמי יתנא יי טובך lasse uns sehen o Gott deine Güte!

Ittaf. = Ithpe. Ps. 42, 3 ואִתְּחֲמֵי קדם יי Ms. (Var. = Ag. ואחמי) ich werde vor Gott erscheinen, Tw. וְאֵרָאֶה.

*M. Katan 25 b אתחמיאו כוכביא בימָמא die Sterne wurden am Tage gesehen. jer. Pea cap. 8 g. E. דחמי ולא מתחמי der da sieht und nicht gesehen wird, näml. Gott; das. דמתחמי ולא חמי der gesehen wird und nicht sieht, näml. der Blinde.

חֲמָא III (= חֲמָא I s. d.). Af. den Blick wegwenden, abwenden. Spr. 28, 27 ודמַחֲמֵי עיניה מן מסכ׳ (richtiger ודמהמי) der sein Auge vom Armen wegwendet.

Ithpe. abgezogen werden; das. V. 26 מִתְחֲמֵי מן ביש S. er wird abgewendet entzogen, dem Bösen, Tw. ימלט; viell. auch Hiob 6, 17 אִתְחֲמִיו מן אתריהון Regia (Ms. u. Ag. אתמחיו) sie werden entzogen ihrer Stätte, Tw. נדעכו.

חֲמָתָא *f.* (syr. ܚܡܬܐ, hbr. חָמוֹת) Schwiegermutter, Mutter der Frau sow. als auch des Mannes; ebenf. blos mit Suff. Deut. 27, 23 O. חֲמָתֵיהּ ed. Sbj. (Mss. u. J. חֲמוֹתֵיהּ — nach hebr. Analogie) seine Schwiegermutter. Micha 7, 6. Ruth 1, 14. 2, 11. 18 fg. חמותה ihre Schwiegermutter, חֲמוֹתִיךְ deine Schwiegermutter.

*Schabb. 26a ההיא חמתא דהוה סניא לה לכלתא eine Schwiegermutter, die ihre Schwiegertochter hasste. Demai 3, 6 חמותו und sonst in der Mischna nach hbr. Form.

חוּמָא *m.*, חוּמְתָא *f.* (syr. ܚܘܡܐ, hbr. חֹם von חמם) Wärme, Hitze. Gen. 8, 22 וקורא וחו׳א edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. חוּמָא) Kälte und Wärme. Hiob 24, 19 צחותא וחומא u. das. Var. צהיא ולחוד הומתא Trockniss und Hitze rauben (trocknen) das Schneewasser. Exod. 12, 39 J. der Teig wurde ihnen gebacken מחומתא דשמשא von der Sonnenhitze. HL. 1, 7 die Völker, deren Befehle so lästig sind כחומתא wie die Hitze. Spr. 29, 11 vgl. חִימְתָא in חמה.

*jer. Berach. cap. 9 Anf. חמתה של טיבריא die warme Quelle von Tiberias. Genes. r. sect. 87 Joseph als siebzehnjähriger Jüngling היה עומד בכל חומאו befand sich in seiner ganzen leidenschaftlichen Aufwallung.

חֶמְאָתָא *f.* (hbr. חֶמְאָה) Butter, Milchrahm. Spr. 30, 33 נפקא חמאתא ed. Walt. u. Bxt. (richtiger חֶאוָתָא s. d.) es kommt Butter heraus.

*Berach. 63b übertr. חמאה של תורה die Fettigkeit, das Liebliche der Thora.

חֲמַד (hbr. חָמַד) gelüsten, etwas begehren, daran Wohlgefallen finden. Jes. 1, 29 אילני טעותא דהמדתון die Götzenbäume (Haine), die ihr begehrt. Micha 2, 2 וְחָמְדִין חקליא es gelüstet sie nach Feldern. Part. fem. Gen. 4, 1 J. Adam wusste, dass Eva הות חֲמִידָא למלאכא Gelüste trüge nach dem Engel — nach Pirke d. R. Elieser nämlich hätte Eva den Kain vom Engel Samael erzeugt.

Pa. חַמֵּד, חַמֵּיד = Pe. 2 Sm. 13, 39 וחמידת נפשא דדויד es begehrte die Seele Davids. 1 Chr. 11, 17. — Gen. 31, 30 O. חַמָּדָא חֲמַדְתָּא לבית אבוך du trugst Gelüste nach dem Hause deines Vaters. 49, 26 die Segnungen, דְחַמִּידוּ להין רברביא Mss. u. edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. = J. דַחֲמִידוּ Pe.?) wonach die Grossen gelüsteten. Exod. 20, 14 O. לא תְחַמֵּיד בית חברך edd. Sbj. Lssb. (Mss. u. sp. Agg. = J. תַחְמִיד Af.) du sollst nicht Gelüste tragen nach dem Hause deines Nächsten. 34, 24 ולא יְחַמֵּיד in denselben Agg. es wird Niemanden gelüsten. Jes. 32, 6 דִמְחַמְּדִין לאולפנא die nach der Lehre gelüstet. Hos. 7, 4 מַחֲמְדִין למיגף (Af., wahrsch. zu lesen מְחַמְּדִין) es gelüstet sie zu buhlen.

Ithpa. dass. Gen. 28, 10 J. הוה דבירא מִתְחַמֵּיד למללא das Wort (Gottes) begehrte mit ihm zu sprechen. 31, 30 J. מִתְחַמָּדָא חמידתא לב׳ (jer. Inf.) du hast Verlangen nach dem Hause deines Vaters. Esth. II 1, 2. Gen. 28, 12 J. דהויתון מִתְחַמְּדִין למחמי יתיה ihr habt begehrt ihn zu sehen.

*Nidda 66a מהמדא sie hat leidenschaftliches Gelüste. — Stw. dürfte eig. erglühen bedeuten; vgl. Snhdr. 7, 2 חומדת את בני מעיו Ar. (Ag. חומר׳) es verbrennt seine Eingeweide. Chullin 3, 3 נחמדו Ar. sie sind versengt worden.

חֲמוֹדָא od. חֲמוֹדָא *m.* Adj. (nach der Form von קְטוֹלָא) ein Lüsterner, Wollüstling. — Pl. Exod. 20, 14 J. לא תהוון חֲמוֹדִין ihr sollt nicht wollüstig sein. Deut. 5, 18 J.; emphat. חֲמוֹדַיָּא das. das.

חֲמוּדָא *f.* Gelüste, Lust. Ri. 5, 30 מאני חמודא Gefässe der Lust, d. h. kostbare Gefässe.

חֶמְדְּתָא *f.* (hbr. חֶמְדָּה) Lust. Sach. 7, 14 ארעא חמדתא (Regia חֶמְדָּתָא) ein Land der Lust. Jer. 3, 19.

חֲמִידְתָא *f.* dass. — Am. 5, 11 כרמי חמידתא Weinberge der Lust. Jes. 32, 12 חקלי חמידתא Felder der Lust. 26, 8 חֲמִידַת נפשנא die Lust unserer Seele.

חֲמִיט *fut.* יַחֲמוֹט hinknien, aufs Knie fallen, hinsinken. Jes. 46, 1 חמיט בל (ed. Ven. I חֲמִיט, Ag. crmp. חמית) der Bel sinkt hin, Tw. כרע. Ps. 95, 6 וְנַחֲמוֹט Ms. (Ag. ונחמיט) wir wollen hinknien. Hiob 31, 10 ועלה יַחֲמטון חורנין auf sie sollen hinknien Andere, euphem. für: den Beischlaf ausüben. Deut. 28, 35 J. על רכוביא מטול דַחֲמִיטתון לפתגם עבידתא (l. עבירתא, tlm. לדבר עבירה) auf die Kniee (kommt der bösartige Grind), weil ihr hingekniet seid zur Sünde d. h. zur Buhlerei. Hiob 4, 4 וארכוביא דְחָמְטָן בעבירתא תחייל Ms. (Ag. בעבירה) die Kniee, die in Sünde (zur Buhlerei?) hinknieten, kräftigst du. 39, 3 חַמְטָן בניהון מתפלחין sie knien hin, und die Jungen brechen hervor.

Pa. חַמֵּיט hinknien machen, zum Sinken, Fallen bringen. Ps. 17, 13 חַמְּטֵיהּ bringe ihn zum Fallen. 18, 40 חַמְּטְתִנוּן תחותי Regia (Ms. u. Ag. תברתא) du liessest sie unter mir hinknien, Tw. תכריע.

Af. dass. Ps. 78, 31 ועולימי ישר׳ אַחְמֵט Ms. (Ag. אַחְמִיט) die Jünglinge Israels liess er hinsinken.

*Schabb. 54b דלא לחמטן אליתיה damit die Schweife sich nicht beugen.

חוּמְטָא I *f.* (syr. ܥܡܛܢܝܬܐ, ע und ח verwandelt; vgl. עֲמִיטְתָא) dichter Nebel, tiefe Finsterniss. Gen. 15, 17 J. וחומטא הות es war tiefe Finsterniss.

חוּמְטָא II *m.* (hbr. חֹמֶט, syr. ܚܘܠܡܛܐ, ל eingeschaltet) Blindschleiche (wie es scheint mit vrg. חוּמְטָא zus. hängend) od. eine Eidechsenart. Lev. 11, 30 O. וחומטא (Pesch. ܘܚܘܠܡܛܐ).

חֲמֵי s. חֲמָא.

חֲמֵיסַר Numerale (cntr. aus חֲמֵשׁ und עֲסַר) fünfzehn. Lev. 23, 6 J. ובחמיסר יומין am fünfzehnten Tage. 12, 5 J. ובחמיסר am fünfzehnten (Tage).

חֲמֵיסְרָאָה Ordin. der Fünfzehnte. 1 Chr. 24, 14.

חֲמַם praet. חַם, *fut.* יֵחַם (hbr. חַם, syrisch ܚܡ) warm sein. Exod. 16, 21 O. כד חַם עלוהי שמשא edd. Ven. u. a. (ed. Lssb. חָם, Mss., edd. Sbj. u. Bon. חָמָא von חום) als die Sonne heiss darüber schien. Gen. 18, 1 O. כְּמֵיחַם יומא als der Tag sich erwärmte, warm wurde. 1 Sm. 11, 9. 11. — Trop. Deut. 19, 6 O. יחם לביה es wird sich erhitzen, aufbrausen sein Herz.

Pa. חַמֵּם wärmen, heizen. Part. pass. Hos. 7, 7 מְחַמְּמִין כתנורא sie sind erhitzt wie der Ofen.

Ithpa. sich wärmen. Gen. 18, 1 J. II מִתְחַמֵּם מִן גזירותיה er wärmte sich nach der Beschneidung; übertr. Esth. II 5, 10 וְאִתְחַמֵּם המן Haman wurde aufbrausend.

*Schabb. 153 a אחים הספידא mache eine warme Leichenrede; das. דמחמר ליה ואחים man hält eine warme Leichenrede über ihn und sie wirkt. Sbst. M. Kat. 24 a שעת חימום die erste Aufregungszeit bei der Trauer. Schabb. 41 a המיחם ein Gefäss, worin Wasser warm gehalten wird. Chullin 8 b לכי חיימא (von חום) wenn sie warm wird.

חֲמִים *m.* Adj. (syr. ܚܡܝܡܐ) warm. 1 Sm. 21, 7 לחים חמים warmes Brot. Jos. 9, 12, Tw. חַם.

*Chullin 46 b מיא חמימי warmes Wasser. Erub. 3 a קדירא דבי שותפי לא חמימא ולא קרירא ein gemeinschaftlicher Topf ist weder warm noch kalt.

חממא Spr. 17, 12 crmp. für חַכִּימָא s. d.

חֲמַס (hbr. חָמַס, syr. ܐܬܚܡܣ Af.) gewaltsam entreissen. Gen. 6, 11 J. II חוֹמְ.ין וגוזלין Gewaltthätige und Räuber.

Ithpe. hingerafft werden. Gen. 7, 21 J. וְאִתְחַמְּסִי כל בישרא es wurde hingerafft alles Fleischliche, Tw. ויגוע.

*B. Kam. 62 a חמסן יהיב דמי גזלן לא יהיב דמי; danach wäre חמסן Einer, der etwas gewaltsamer Weise wegnimmt, den Werth aber bezahlt; גזלן hingegen Einer, der etwas wegnimmt ohne zu bezahlen. Snhdr. 25 b חמסנין Gewaltthätige. Genes. r. sect. 45 אתה חומסני בדברים du übst gegen mich Gewalt aus mit Worten; das. חימסא בפניו sie hat ihm Gewalt angethan im Gesichte, ihn verwundet. Hingegen ist Kethub. 17 a: setzet uns nicht ein Oberhaupt an מן חמיסין von Mächtigen, Starken, wahrsch. vom Stw. חסן mit eingeschaltetem מ (ebenso סַרְמִיסִין das. von סרס); vgl. syr. ܚܡܣܢ Pamel von ܚܣܢ; vgl. Bernstein Lex. s. h. v.

חֲמֵיסַר s. in חמי'.

חֲמַע I (syr. ܚܡܥ, hbr. חָמֵץ, צ in ע verwandelt, vgl. יְעָא u. a.) eig. scharf schmekken, dah. sauer sein, werden, säuern, vom Teige. Exod. 12, 34 O. עד לא חמע bevor es noch säuerte. V. 39 O. (J. חֲמִיעַ). Hos. 7, 4.

Af. 1, = Pe. Exod. 12, 34 J. אַחְמַע es säuerte. — 2, sauer, gährend, machen. Lev. 2, 11 J. II כל דִּמַחְמַע alles, was gährend macht, Tw. שאר, vgl. חֲמִיר I. Part. pass. Exod. 12, 19 מַחְמְעָא Gesäuertes, Tw. מחמצת. V. 20 J. עירבובין דְּמַחְמַע ein Gemisch von Gesäuertem, Tw. כל מחמצת — nach Mech. תערובתן מנין תלמוד לומר כל מחמ'.

חֲמִיעַ *m.* (syr. ܚܡܝܥܐ, hbr. חָמֵץ) eig. Part. pass. Gesäuertes. Exod. 12, 15. 13, 3. 23, 18 J. du sollst nicht das Pesachopfer schlachten, עד דְּחָמִיעַ בבתיכ' während das Gesäuerte in euren Häusern ist — nach Mech. עד שתבער החמץ.

*Ab. sara 68 a ein Teig לְחַמֵּעַ בו עיסות אחרות um andere Teige damit sauer zu machen.

חֲמַע II **חוּמְעָא** *m.* (hebr. חֹמֶץ) Essig. Num. 6, 3 J. II חמע דחמר חדת וחמע דח' עתיק Essig vom frischen und Essig vom alten Weine. Spr. 10, 26 היך חומעא לככי Ms. (Ag. חוּמְצָא) wie Essig für die Backzähne (Pesch. ܚܠܐ).

חֲמַץ (hbr. חָמֵץ Jes. 63, 1, syrisch ܐܬܚܡܨ Ethpa. erubuit) erröthen, roth werden.

Pa. חַמֵּץ beschämen, schamroth machen; viell. auch kränken, roth vor Aergerniss machen. Spr. 10, 1 ein thörichter Sohn מְחַמֵּץ לאמיה beschämt (kränkt?) seine Mutter, Tw. תוגת. 28, 7 מְחַמֵּיץ אבוי Ms. (Ag. מַחְמִיץ Af.) er beschämt seinen Vater. 25, 8 כד יְחַמֵּיץ יתך חברך Ms. (Ag. יַחְמִיץ Af.) wenn dich dein Nächster beschämen wird, Tw. בהכלים.

*Ab. sara 68 a שאור כדי להחמיץ Sauerteig, um damit zu säuern; intrns. B. mezia 38 a יין והחמיץ der Wein, der sauer, Essig geworden ist; übertr. R. haschana 3 b קודם שהחמיץ לאחר שהחמיץ bevor er (Cyrus) schlecht geworden, nachdem er schlecht geworden, vgl. חַל II u. סְיאוּרָא.

חִימוּצָא *m.* (syr. ܚܘܡܨܐ) Schamröthe. Spr. 17, 21 der einen Thoren erzeugt, חימוצא

דיליה der hat Schamröthe (oder Kränkung) Tw. תרגה.

חוּמְצָא *m.* Essig, s. חֲמַע.

חֲמַר I (arab. حمر Conj. IX rubuit, Conj. XI valde rubuit) Pe. viell. ungbr.

Pa. חַמַּר brennen, glühen, entzündet sein. Hiob 30, 27 מעייני חַמַּרוּ Ms. (Ag. חָמְרוּ, Bxt. חֲמַרוּ Pe.) meine Eingeweide sind verbrannt, Tw. רתחו. (Bxt. falsch: turbata sunt). Part. Ps. 140, 11 ולגיהנם יפילינון כגיצין דִמְחַמְּרִין Ms. in das Gehinnom stürzt er sie wie verglühende Kohlen. (Ag. בגיצין דִמְחַמְּרִין Af., was einen ähnlichen Sinn giebt. Bxt. falsch „מְחַמַּר lutosum" „in foveas lutosas vel bituminosas", näml. als Sbst., vgl. auch מַחֲמוֹרִין), Tw. במהמרות.

*Snhdr. 7, 2 וחומרת את בני מעיו es verbrennt seine Eingeweide. Chullin 3, 3 ונחמרו sie sind verbrannt worden (Ar. Var. חמד s. d.).

חֲמַר II **חַמְרָא** **חֲמַר** *m.* (syr. ܚܰܡܪܳܐ, hbr. חֶמֶר) Wein; nach der rothen Farbe od. nach dem Gähren so genannt. Num. 6, 3 חמר חדת חמר עתיק junger Wein, alter Wein. Ez. 27, 18 בחמר חדת Ar. (Ag. חילת) mit jungem Weine. Deut. 8, 8 J. חמר חל וחריף süsser und herber Wein. HL. 5, 1 חמר סומק וחמר חיור rother Wein und weisser Wein. Ps. 75, 9 חמר עשין מלי מזיגת מרירותא starker W. voll von Beimischung mit Bitterkeit, Tw. חֲמַר. Jes. 49, 26 חמר מרית Myrrhenwein. Am. 9, 13. Jer. 46, 15. 50, 16 חמר מרויא berauschender Wein. Gen. 27, 25 J. לא הוה חמרא גביה ואזדמן ליה מלאכא ואייתי מן חמרא דאצטנע בעינבוי וכו' Jakob hatte keinen Wein mit sich, da verfügte sich ein Engel zu ihm, und brachte ihm von dem Weine, der in seinen Trauben aufbewahrt war vom Beginne der Schöpfung an — nach Snhdr. 99a יין המשומר בענביו מששת ימי בראשית. Hos. 3, 1 sie werden gleichen einem Manne, דאשתלי ואמר מלה בחמריה Ar. s. v. אשש (Ag. crmp. בחבריה) der irrthümlich gesprochen hat ein Wort in seinem Weine, d. h. im Rausche. — Pl. Gen. 50, 1 J. I חַמְרִין רתיחין siedende Weine.

*Schabb. 77a כל חמרא דלא דריי על חד תלת מיא לאו חמרא הוא ein Wein, der bei der Mischung nicht drei mal so viel Wasser vertragen kann, ist kein ächter Wein; vgl. Tosaf. das. B. Kamma 92b חמרא דמריה וטיבותא לשקייא der Wein kommt vom Herrn, doch der Dank wird dem Schenkmeister gezollt; übertr. Chullin 105a חלא בר חמרא Essig, der vom Weine kommt; vergl. חַל II. Berach. 59a u. Taan. 6b בר חמרא Eseltreiber; vgl. מוּךְ.

חַמַּר Pa. zus. häufen, bes. einen Schutthaufen errichten (vgl. hbr. חֹמֶר Haufen). Part. pass. Jes. 17, 1 ותהי לכרך מְחַמְּרָא Agg. (ebenso in Ar. Ms.) sie wird zu einer in Schutt verwandelten Stadt, Tw. מַפָּלָה. 23, 13 sie machen sie לדמהמרא in Schutt verwandelt, Tw. לְמַפֵּלָה. 25, 2.

Ithpa. in Schutthaufen verwandelt werden. Jes. 17, 9 ככרך דהרוב ואִתְחַמַּר wie eine Stadt, die zerstört und verschüttet wurde, Tw. והאמיר (אמר = חמר genommen). 30, 13. Ez. 38, 20 jede hohe Mauer לארעא יתחמר wird zu Boden geschüttet. Jer. 51, 58 die Mauern des geräumigen Babels אִתְחַמָּרָא יתחמרון werden in Schutt verwandelt werden.

*Okzin 2, 5 הבצלים שחמרן Zwiebeln, die man zus. gehäuft, auf einen Haufen geschüttet hat.

חֲמִיר I **חֲמִירָא** **חֲמִיר** *m.* (syr. ܚܡܺܝܪܳܐ) Sauerteig, den man zur Gährung der Teigmasse braucht, dass. was hbr. שְׂאֹר. Lev. 2, 11 כל חמיר וכל דבש aller Sauerteig und aller Honig. V. 12 J. דלחים בכוריא חמיר מתקרב die Erstlingsbrote (23, 17) dürfen von Sauerteig dargebracht werden; vergl. Raschi a. l. Exod. 12, 15. 19 O. חמירא (J. חמיר).

*Beza 7b wird unterschieden שאר (חמיר) von חמץ (חמיע), ersteres hat eine stärkere Säure und dient dazu, die Teigmasse in Gährung zu bringen (Sauerteig), letzteres: der gesäuerte Teig שאור המוצו קשה.

חֲמִיר II *m.*, חֲמִירָא *f.* gravis, schwer, eig. wohl Part. pass. von חמר (Pa. חַמַּר s. d.) aufgehäuft, zus.-geschüttet; nur übrtr. Gen. 49, 14 J. I חמיר באורייא ושבט תקיף würdevoll (angesehen, gravis) durch die Lehre und ein mächtiger Stamm, Tw. חמור; vgl. אוֹרַיְתָא. — Num. 14, 30 J. בשבועא חמירא דאתון לא תיעלון bei schwerem (heiligem, schaurigem) Eide, dass ihr nicht kommet in das Land.

*Kerithoth 14b נידון בחמורה er wird gerichtet mit der schwerern Strafe — איסור חמור ein schweres Verbot. Beza 2, 6 מחמירין על עצמן sie machen es sich schwer, d. h. sie halten auch das, was Andern erlaubt ist, sich für verboten; oft החמיר im Ggs. von היקל. Sbst. Chag. 3, 1 חומר בקדש מ' bei Heiligthümern findet eine grössere Schwierigkeit statt als bei der Hebe, d. h. manches Verbot, manche Erschwerung ist dort mehr. Pes. 66a fg. קל וחומר eine logische Regel oder Norm, wonach ein Schluss gezogen wird vom Leichtern auf das Schwerere und umgekehrt, de majore ad minus und de minore ad majus; vgl. Sifra Anf. fem. חומרא dass.

חֲמָרָא, חֲמַר *m.* (syr. ܚܡܳܪܳܐ, hebr. חֲמוֹר) Esel. Jes. 21, 7 רכיב על חֲמָר (in m. Agg. חֲמוֹר) reitend auf einem Esel. Exod. 13, 13 בוכרא דחמרא der Erstgeborene eines Esels. 21, 33. Deut. 8, 14. Spr. 26, 4. — Pl. חֲמָרִין Gen. 12, 13. 32, 5. — 36, 24 O. כד הוה רעי ית חֲמָרַיָא als er die Esel weidete. 2 Chr. 28, 5.

*jer. Jebam. zu 4, 11 חמרתי מעברא meine

Eselin ist trächtig. Snhdr. 33a הלכה חמורך (wofür hbr. אתון) deine Eselin geht darauf, näml. für den zu ersetzenden Schaden; das. 10, (11,) 5 החמרת והגמלת die Esel- und die Kamelheerde. — Trop. für jedes Gefäss, worauf der Handwerker sitzt, reitet. Kelim 18, 3 חמור eine hölzerne, gehöhlte Eselfigur, worauf die Bettstütze angebracht ist; das. חמור של נפחים die Eselfigur, worauf die Schmiede sitzen. Genes. r. sect. 65 u. sect. 70 חמור של חרשים der Esel der Tischler, ein starker Block, worauf der Tischler sitzt, um ihn abzuhobeln. Sabim 4, 2 חמור של ריחיים של יד die Eselfigur, worauf die Handmühle angebracht ist. Denom. Schabb. 153b מחמר אחר בהמתו ein Lastvieh antreiben. Erub. 35a. 52b חַמָּר גמל ein Esel- und Kamelantreiber, bildl. für einen Menschen, der weder dahin, noch dorthin gehen darf, da man beim Antreiben des Esels diesem voran, des Kamels hingegen hinter ihm hergeht.

חֵימָרָא *m.* (hbr. חֵמָר) Asphalt, das brennende Erdharz. Gen. 11, 3 O. Exod. 2, 3 O.

חֲמַר *m.* Adj. abgebrannt, bes. durch Leiden schwärzlich gebräunt. Ps. 35, 14 חמר שְׁהָיִית (?) Ms. (Ag. חביר) abgebrannt bin ich, gebeugt. 38, 7 חמר הלכית Ms. (Ag. חכיר) ich gehe gebräunt einher, Tw. קדר.

חֲמָרָא *m.* (verw. mit hbr. חֹמֶר) Schutthaufen, Verschüttung. Jes. 17, 1 לכרך דחמרא Ar. Agg. (richtiger מחמרא) zur Stadt der Verschüttung, Tw. מפלה.

חוּמְרָא *f.* (vergl. חֲמִיר II g. E.) Macht, Kraft. Esth. II 3, 3 בחומרא אסר יתיה mit Macht fesselt er es, näml. das Meer.

חוּמְרָא *m.* Fussgestell, eine durchlöcherte, dicke Bohle, in welche das Brett eingefügt wird — nur in J. Exod. 38, 27 קנטינר לחומרא ein Talent (od. Centenarius) zum Fussgestell, Tw. לאדן. — Pl. חוּמְרִין, חוּמְרַיָּא Exod. 38, 11. 12. 15. 17 fg. Num. 3, 36. 4, 31. 32; vgl. das syr. ܚܘܡܪܐ granum perforatum, und im Tlm. Kiddusch. 9a חומרי פתכיותא durchlöcherte Zierrathen, wie Perlen (נוקב מרגליות) od. aufgezogene Korallen. 73b.

חֲמֵשׁ *f.*, חַמְשָׁא *m.* Numerale (syr. ܚܡܫ, ܚܡܫܐ, hbr. חָמֵשׁ, חֲמִשָּׁה) fünf. Gen. 45, 11 חֲמֵשׁ שְׁנִין (ed. Sbj. חֲמֵישׁ) fünf Jahre. Num. 31, 28. — Gen. 47, 2 חמשא גוברין fünf Männer. Exod. 26, 9 J. חמשא ספרי אוריתא die fünf Bücher des Gesetzes, Pentateuch. Lev. 23, 6 O. ובחמֵישְׁתְּ עשרה יומא ed. Sbj. (ed. Lssb. ובחֲמֵישַׁת) am fünfzehnten Tage. — Pl. חַמְשִׁין fünfzig. Num. 31, 46. 1 Kn. 18, 4. 2 Kn. 10, 1.

חוּמַשׁ, חוּמְשָׁא *m.* (hbr. חֹמֶשׁ) der fünfte Theil. Lev. 5, 24 J. חומש דמוי der fünfte Theil seines Geldes. V. 16 חומשיה sein Fünftel. Gen. 47, 26 J. חומשא מן עללתא der fünfte Theil vom Getreide.

*Chag. 14a שר חומשין der Fürst d. h. Kundiger des Pentateuch, in welchem näml. jedes Buch den fünften Theil bildet — mit Bezug auf Jes. 3, 3 hbr. חמשים. Kiddusch. 33a שני חומשים שניתי לו בספר תילים zwei Bücher lehrte ich ihm aus dem Psalmenbuch. Bekanntlich werden die Psalmen = dem Pentateuch in fünf Bücher eingetheilt.

חֲמִישַׁאי, חֲמִישַׁי, *emph.* חַמִישָׁאָה *m.* Ordinale der Fünfte, quintus. Ruth 1, 1 כפן חמישי der fünfte Hunger, Hungersnoth. Gen. 1, 23 O. יום חמישי (J. חמישאי) ein fünfter Tag. Sach. 7, 3 ירחא חמישאה der fünfte Monat. Fem. Lev. 19, 25 שתא חֲמִישֵׁיתָא das fünfte Jahr.

חֲמַת, nur mit vorgesetztem מ, Prtkl. weil, causa, propterea quod. Das W. ist eig. St. c. vom ungebr. Sbst. חֲמָא der Anblick, das Gesicht; מחמת entspricht also ganz dem hbr. מפני, das im Talm. die Bdt. angenommen hat: wegen, weil, eig.: mit Rücksicht darauf, dass . . . Esth. II 7, 10 מֵחֲמַת דמיני נסבין חמר דניסוכין (מֵחֲמַת) weil man von mir den Wein der Trankopfer nimmt.

*Snhdr. 11a מחמת כיסופא wegen Schande. B. mez. 78b מחמת אובצנא durch Ermüdung. B. Kama 114a אונסא דאתי מחמתיה ein Unfall, der durch ihn entsteht. מחמת חולי wegen Krankheit. jer. Schebiith zu 2, 3 היא גדילה מחמתה sie wächst durch sich selbst.

חֲמֵת (syr. ܚܡܬ od. ܚܡܬ, eig. denom. von חֵימְתָא) von Zorn erglühen. Pe. ungbr. Af. Jem. erzürnen. Spr. 20, 2 ומן דְמַחְמֵית ליה חטי על נפש' Ag. (= Pesch., Ms. דמַחֲמֵית Pa.) wer ihn erzürnt, zieht sich selbst Schuld zu.

חוּמְתָא s. חוּמָא.

חֵימְתָא *f.* (syr. ܚܡܬܐ, hbr. חֵמָה) Zorn, Wuth. Spr. 27, 4 נכזרותא היא חימתא Grausames ist die Wuth. 29, 11 כולא חימתיה Ms. (Ag. חומתיה) seine ganze Wuth bringt der Thor hervor. Esth. II 3, 3 כל יומוי מלי חימתא sein ganzes Leben hindurch ist er voll Wuth.

חֶמְתָּנָא *m.* Adj. (syrisch ܚܡܬܢܐ) zornig, wüthend, Wüthrich. Spr. 15, 18 גברא חמתנא ein wüthender Mensch. 19, 19. 29, 22. — Die Form ist wie אֵימְתָנָא.

חַן praet. von חֲנַן s. d.

חִינָא, חִנָּא *m.* (hbr. חֵן) Gunst, Anmuth. Spr. 31, 30 שקרא הוא חנא falsch, trügerisch ist die Anmuth. Gen. 6, 8 J. אשכח חינא er fand Gunst. (Bxt. citirt auch Nah. 3, 4 שפירת חֵן, edd. Ven. haben jedoch רֵיוּי).

*Sota 47a ג' חינות הן חן מקום על יושביה וכו' drei Arten von Anmuth giebt es: die Anmuth

des Ortes bei dem Einwohner; die Anmuth der Frau bei ihrem Manne; die Anmuth eines gekauften Gutes bei dem Käufer.

חִינָּא *m.* (syr. ܚܽܘܢܳܐ) Schoss, gremium, sinus; dem Sinn nach wie רַחְמָא s. d. Ort der Liebe. Jes. 40, 11 ובחיניה מסובר (Pesch. ܘܒܥܘܒܗ) in seinem Schosse trägt er sie. 2 Sm. 12, 3 ובחייניה שכבא Ar. (Ag. ובחיקיה) in seinem Schosse lag sie. V. 8 die Frauen deines Herrn בְּחֵינָךְ in deinem Schosse. 1 Kn. 17, 19 ונסביה מחינה er nahm ihn aus ihrem Schosse.

חֲנָא s. חֲנִי.

חֲנַג Pa. (denom. von חִינְגָּא s. d.) tanzen, sich im Kriese drehen. Klgl. 1, 4 sie hörten auf am 15. Tag des Ab und am Versöhnungstage לְחִינְגָּא בחינוגין (l. לְחַנָּגָא) zu tanzen in Reigentänzen — nach Taan. 4, 8 ויוצאות וחולות בכרמים. Exod. 32, 19 J. מְחַנְּגִין ומגחנין קדמוי sie tanzten und bückten sich vor ihm. 15, 20 J. בתופיא הוו חיילין ובחינגיא מחנגין (l. מְחַנְּגַן, חיילַן) bei Pauken tanzten sie und in Reigentänzen drehten sie sie sich (od. spielen (?) s. w.)

חִינוּגָא, חִינְגָּא *m.* (für חַגָּא mit aufgel. נ) Tanz, Reigentanz. Ps. 87, 7 ואמרי שירים על חינגא Ms. (s. חִינְגְּנַיָּא) welche Lieder singen beim Reigentanz, Tw. כחוללים. Klgl. 5, 15 אתהפיך לאבלא חינוגנא es verwandelte sich in Trauer unser Reigentanz, Tw. מחולנו. — Pl. Ri. 9, 27 ועבדו חִנְגִּין sie veranstalteten Tänze. 21, 21. 23 sie nahmen sich Frauen nach ihrer Anzahl מִן חִינְגַּיָּא von den Reigentänzen. 1 Sm. 18, 6 לשבחא בחנגיא zu singen mit Tänzen. Klgl. 1, 4. Ps. 30, 12 du verwandeltest meine Trauer לחנגין לי in Reigentänze mir. 149, 3. 150, 4 בתופין ובחנגין mit Pauken und Tänzen. Exod. 15, 20; — übertr. Spielinstrumente, die bei den Tänzen angewandt werden. Exod. 32, 19 J. והנגין בידיהון דרש' Spielinstrumente in den Händen der Frevler. Ps. 5, 1 לשבחא על חינגין zu singen (spielen) auf den Spielinstr., Tw. הנחלות. Gen. 31, 27 O. בתופין ובחנגין (so jedoch nur in sp. Agg., richtiger Mss., edd. Bon. Sbj. Lssb. u. a. = J. ובכנרין), Tw. ובכנור; viell. gehört hieher auch 1 Kn. 1, 40 משבחין בחנגיא sie priesen mit Spielinstrumenten, Tw. בחללים.

*Pes. 111b שמע דקא תלו חינגא er hörte, dass sie ein Spielinstrument (an den Baum) hingen und sangen. Gittin 57a הלולי וחינגי Jubel und Reigentänze (viell. Gesänge, Spiele). Schabb. 54b u. Beza 33a אזיל לחינגא auf den Ring, Marktplatz od. zur Messe gehen — wahrsch. deshalb so genannt, weil die Messe gew. an einem Feiertag stattfand, wo einem Gott zu Ehren Reigentänze aufgeführt wurden.

חִינְגְּנַיָּא *m. pl.* Spielinstrumente, Flöten u. dgl. Ps. 87, 7 על חינגניא (vergl. חִינְגָּא Anf.) auf den Spielinstrumenten, Tw. כחֹלְלִים (בַּחֲלִלִים); fem. 4, 1 לשבחא על חִינְגָּנָתָא Ms. (Ag. חִינְגִּיתָא sng.) zu preisen auf den Spielinstrumenten, Tw. בנגינות.

חֲנוּתָא *f.* (syr. ܚܳܢܘܬܳܐ, hbr. חָנוּת von חני) Bude, Bazar od. Kaufladen, caupona. — Pl. Jer. 37, 16 Jirmija ging in das Gefängnisshaus, ולגיו מִן חֲנְוָתָא und zwar (d. h. welches war) innerhalb der Buden, Tw. חֲנֻיּוֹת. Ez. 27, 17 die Waaren יהבו בחנותיך legten sie in deine Läden. V. 27 ומייתין סחורת חֲנְוָתִיךְ sie brachten die Waaren für deine Bazare.

*Pes. 31b חנות של ישרא' ומלאי של ישראל wenn der Laden einem Israeliten gehört und die Waare darin ebenfalls. 110b אינסבא לחנואה sie verheirathete sich an einen Krämer. Kethub. 9, 4 המושיב את אשתו חנונית der seine Frau als Verkäuferin einsetzt. Bildl. Aboth 3, 16 החנות פתוחה והחנוני מקיף der Kram ist geöffnet und der Krämer leiht aus; vgl. גַּבּוֹרִין. Gittin 67a wird R. Ismael genannt: חנות מיוזנת, ein vollgepfropfter Laden, der näml. im Besitze vieler Traditionen war; vgl. חִיטִּין. R. haschana 31a מלשכת הגזית לחניות Ar. (Ag. לחנות) von der Quaderhalle wanderte das Synedrium nach den Chanojuth — nach Raschi: aufgestellte Zelte, Buden.

חֲנַט (syr. ܚܢܰܛ, hbr. חָנַט) würzen, einbalsamiren, aromatibus condire cadaver. Gen. 50, 2 לְמֶחֱנַט יָת אבוהי seinen Vater einzubalsamiren; das. וחנטו אסותא die Aerzte balsamirten ein den Israel. Part. pass. das. V. 3 יומי חֲנִיטַיָּא die Tage, die man für die Einbalsamirten braucht; od. *N. act.*: das Einbalsamiren (?).

חִנְטִין *m. pl.* (= חִיטִּין, נ aufgel.) Weizen. Exod. 29, 2 J. סמידא דחנטין Weizenmehl. Num. 39, 9 fg. J. Hiob 31, 40 חלף חִנְטַיָּא יפקון סלוי anstatt der Weizen kommen Dornen hervor. Ps. 147, 14.

חֲנִי, חֲנָא (syr. ܚܢܳܐ, hbr. חָנָה) sich befinden, ruhen. Num. 13, 19 J. הבכרכין פציחין חָנְיָין אין בחקרין ob sie sich in offnen Marktflecken befinden oder in Burgen. Deriv. חֲנוּתָא s. d.

חֲנִיךְ, חֲנַךְ (hbr. חָנַךְ) einweihen, den Anfang mit etwas machen, initiare. Deut. 20, 5 O. ולא חַנְכֵיה er hat es (das Haus) nicht eingeweiht; das. ein Anderer יַחְנְכִינֵּיה wird es einweihen. 1 Kn. 8, 63 וחניכו ית מקד' sie weihten den Tempel ein.

Pa. חַנֵּיךְ gewöhnen. Deut. 32, 3 J. I Mose konnte nicht eher den heiligen Namen erwähnen, עד דהוה מְחַנֵּיךְ פומיה (J. II מַחְנִיךְ Af.) bis er seinen Mund gewöhnt hatte u. s. w.

*Nasir 29a איש חייב לחנך בנו במצות der Mann ist verpflichtet, seinen Sohn schon früh-

zeitig an Pflichterfüllung zu gewöhnen; das. Sbst. חינוך eine solche frühzeitige Gewöhnung.

חֲנַן praet. חַן, *fut.* יָחוֹן (syr. ܚܢ, hbr. חָנַן) Jem. günstig, gnadevoll sein, sich seiner erbarmen. Gen. 33, 5 O. בניא דחן יי׳ ית עבדך die Kinder, womit Gott deinen Knecht begünstigt hat. Exod. 33, 19 O. ואיחון למאן דאיחון ich werde Erbarmen haben mit dem, dessen ich mich erbarmen werde. Ri. 21, 22 חֲנוּנוּן להון ed. Ven. I (Ag. crmp. חנינינכון להון habet Erbarmen mit ihnen!

Ithpa. אִתְחַנַּן um Gnade, Gunst flehen. Hiob 19, 17 ואתחַנֵּנִית לִבַר מְעַי ich flehte zu meinem Kinde. Jer. 7, 16 ולא תתחנן עליהון flehe nicht für sie. Gen. 42, 21 O. מִתְחַנַּן flehend. Ps. 21, 23 בְּאִתְחַנָּנוּתִי לוּתך als ich zu dir flehte. Deriv. חִינָּא, תַּחֲנוּנִין s. d.

*Berach. 30 b כדי שתתחונן דעתו עליו dass seine Gedanken zum Gebete gestimmt seien. Kethub. 61 a בני חינני anmuthige, sanfte Kinder.

חַנָּנָא *m.* Adj. (syrisch ܚܢܳܢܳܐ, hbr. חַנּוּן) gnadevoll, barmherzig — nur von Gott. Exod. 22, 26 O. חַנָּנָא אנא Mss. u. Sbj. (= J., sp. Agg. חֲנָנָא) ich bin gnadevoll. 34, 6. Ps. 103, 8. 111, 4 חַנָּנָא ורחמנא יי׳ Ms. (Ag. חֲינָנָא) gnadevoll und barmherzig ist Gott.

חֲנִיסְנַסְיָא *m. pl.* 1, eine Putzart der Frauen, die getragen wurde, um das Gesicht vor Sonnenhitze zu schirmen, etwa Sonnenschützer, Sonnenschirm. Jes. 3, 19 והניסנסיא ed. Ven. I (Ag. חֲנִיסְסַיָּא, Kimchi, z. St. hat zwar חניס נשיא, jedoch scheint dies crmp. für נסיא, da er selbst das Trg. von חמנים [s. w.] als Beleg anführt), Tw. והרעלות. — 2, Sonnenbilder, Sonnensäulen, die bes. dem Merkur geweiht waren. Jes. 17, 8 ואשריא והניסנסיא die Haine und die Sonnenbilder. 27, 8. Ez. 6, 4. 6. 2 Chr. 14, 4. 34, 4. 7, Tw. überall חמנים. — Lev. 26, 30 O. ואיקציץ ית חֲנִיסְנְסֵיכוֹן Mss. II u. III, ed. Sbj. Lssb. u. a. (Ms. I u. ed. Bon. חניס נסיכון in 2 W., ebenso Ar. ed. pr., Kimchi zu Jes. 3, 19 liest חניסיכון?) ich werde umhauen eure Sonnenbilder. — Unzweifelhaft steht der Name der egypt. Stadt חנס (Jes. 30, 4) Hnès, Ehnes, bei den Griechen (vgl. Winer B. Rwb. h. v.) Ἡρακλέους πόλις, damit in Verbindung.

חֲנִיפָא *m.* (syr. ܚܰܢܦܳܐ, hbr. חָנֵף) gottlos, ruchlos, profan. Jes. 10, 6 כנשא חנפא gottlose Gemeinde. — Pl. Jes. 9, 17 חֲנִיפִין וביש‍ין Ruchlose und Schlechte.

*Sota 41 b החניפו לו לאגריפס sie haben dem Agrippa geschmeichelt (in dieser Bedeut. gew. im Rabbinischen, im Späthbr. auch für: heucheln). 42 a כת חנפים die Rotte der Schmeichler. Joma 86 b מפרסמין את החנפים man entlarve die Schmeichler (Heuchler).

חֲנִיפְתָּא *f.* (syr. ܚܰܢܦܽܘܬܳܐ, hbr. חֲנֻפָּה) Ruchlosigkeit, Gottesverachtung. Jer. 23, 15.

*Sota 41 b אדם שיש בו חנופה ein Mensch, der Schmeichelei besitzt, den verwünschen auch die Embryo's; das. מיום שגבר אגרופה של חנופה seitdem die Schmeichelei die Oberhand gewonnen, sind die Rechtsansichten verdreht, die Sitten verderbt worden, und Niemand kann zum Andern sagen: meine Aufführung ist besser als die deinige. 42 a עדה שיש בה חנופה eine Gemeinde, die Schmeichelei besitzt.

חֲנַק (syr. ܚܢܰܩ, hbr. חָנַק) würgen. Esth. II 1, 2 לגיונין דְּחָנְקִין יתכון die Legionen, welche euch würgen.

Ithpa. sich erwürgen. 2 Sm. 17, 23 וְאִתְחַנַּק ומית er erwürgte sich und starb.

*B. Kamma 47 b חנק את עצמו er erwürgte sich. Kethub. 60 b לא עבידי נשי דחנקן בנייהו es kommt nicht vor, dass die Frauen ihre Kinder erwürgen. Snhdr. 10, (11,) 1 הנחנקין die gerichtlich erwürgt, strangulirt wurden; bildl. Pesach. 112 אם בקשת ליחנק willst du dich erwürgen, so hänge dich an einen hohen Baum; vergl. אֶשְׁלָא. jer. Sota zu 9, 2 נמצא הנוק er wurde erwürgt aufgefunden. Schabb. 57 b אשה חונקת את עצמה eine Frau schnürt ihren Hals fest zusammen, damit sie schön, wohlbeleibt aussehe. Sbst. חנק der Erwürgungstod Snhdr. 7, 1 u. oft.

חֲנָקִין od. חֲנֵקִין *m. pl.* (syr. ܚܢܳܩܳܐ) Fesseln, die um den Hals der Gefangenen gelegt wurden. Jer. 27, 2 חנקין ונירין Fesseln und Stangen. 2, 19 פסקית חֲנִיקֵיכוֹן ich zerriss eure Fesseln. Nah. 1, 13. Jes. 52, 2 חֲנָקֵי צוואריכון eure Halsfesseln.

חַס (syr. ܚܰܣ, gr. ὅσιος, ον) eig. Adj. heilig, das Heilige, sanctum, gew. als Interj. heilig! d. h. fern sei es! absit! Esth. 6, 1 חס ושלום לית קדמוי שינה heilig und Friede! (ist bei Gott) bei ihm ist kein Schlaf; gew. mit flg. ל, und entspricht ganz dem hbr. חלילה. Hiob 34, 10 חס לאלהא מן רישעא fern sei von Gott frevelhafte Handlung. Gen. 44, 7. 17 חס לי fern sei es mir! 1 Chr. 11, 19 חס לי מן קדם יי׳ fern sei es mir bei Gott! 2 Sm. 20, 20 חס חס לי fern, fern mir! Num. 31, 50 J. Jos. 22, 28. Hiob 27, 5 חס לי אין וכו׳ fern sei es mir, dass u. s. w.

*Edujoth 5, 6 חס ושלום שעקביה נתנדה fern sei es, dass Akabja in den Bann gelegt worden sei. Minach. 53 b שמא חס ושלום אין להם תקנה vielleicht giebt es für sie (fern sei es zu sagen!) keine Besserung mehr?

חֲסָא od. חֲסִי (gr. χάζω) berauben, beeinträchtigen, privare; viell. dav. Part. Peil Gen. 41, 3 J. die Kühe חֲסִיָּין בבשרהון abgekommen (abgemagert, privatae) an ihrem Fleische, Tw. ודקות. V. 19 J., Tw. ורקות. Mögl. dass

חסיין = חסירן (in O.) ist, ר in י übergeg., vgl. חֲמָא.

Af. = Pe. 1 Sm. 1, 6 ומרגזא לה פנינה ארתה Ar. s. v. מחס (ganz abweichend von Ag.) ומַחְסָא לה es erzürnte sie Penina, sie machte sie aufbrausend und beeinträchtigte sie, vgl. מְחוֹסָא.

חֲסַד *fut.* יֶחְסַד 1, beschämt sein, werden, Schande, Schmach erleiden. Ps. 34, 6 ואפיהון לא חֲסָדוּ Ms. (Ag. עצבר) ihr Gesicht wird nicht beschämt, Tw. יחפרו. 40, 15 יבהתון ויֶחְסְדוּן כחדא Ms. (Ag. ויחסרון) sie schämen sich und erleiden Schmach allzumal. 83, 18 ויֶחְסְדוּן ויהובדון Ms. (Ag. ויתחסדון) sie erleiden Schande und gehen unter. Spr. 28, 12 והָסְדִין Ms. (richtiger Ag. וחסרין = Pesch.) sie erleiden Schande. Die in Agg. öfter vorkommenden Pealformen bei transit. Bdt. scheinen zu Pael zu gehören). — 2, (syr. ܚܣܕ) verlachen, verspotten. Spr. 25, 10 דלא נֶחְסְדָךְ מאן דשמיע. S. damit dich nicht verspotte wer es hört. Levita liest נַחְ. יְדָךְ Af.

Pa. (syr. ܚܣܕ, hbr. חִסֵּד) beschämen, Schande, Schmach zufügen, schmähen, 1 Sm. 17, 36 חַסֵּד סדרי עמא דיי״ Bxt. (Ag. חֲסַד) er schmähte die Schlachtreihen des Gottesvolkes, Tw. חֵרֵף. V. 10 אנא חַסֵּדִית (Ag. חֲסָדִית) ich habe geschmäht. V. 25 לְחַסָּדָא ית ישראל Israel zu schmähen. 2 Chr. 32, 17 לחסדא קדם יי״ Gott zu lästern. Ps. 79, 12 די חַסִּידוּ יתך Ms. (Ag. חֲסָדוּ) wie sie dich beschämt haben. Jes. 65, 7 חסידו קדמי sie schmähten, lästerten mich. Num. 25, 13 J. והולף דחסדוהי weil man ihn gelästert hat. Ps. 74, 10 wie lange, o Gott יְחַסֵּד מעיקא Ms. (Ag. יַחְסַד Af.) wird schänden der Bedrücker? Hiob 27, 6 ולא יְחַסֵּד לבבי ed. Walton (ebenso Nachman. in s. Commentar, Ag. יחסר, ed. Ven. I יַחְסַד Af.) es schmäht mich nicht mein Herz, Tw. יחרף. Ps. 57, 4 חַסֵּד שייפי Ms. (Ag. חֲסַד) er beschämte meinen Unterdrücker, Tw. חֵרֵף. Deut. 3, 1 J. II דהוה מְחַסֵּד לאבהתן der unsern Vätern Schmach zugefügt hat. (In der parall. St. Num. 21, 34 J. steht dafür minder richtig מְחַסִּיד Af.) Ps. 44, 17 דִּמְחַסֵּד ומגדף Ms. (Ag. דמחסר) welcher schmähet und lästert. Spr. 27, 11 לאילין דִּמְחַסְּדִין לי denen, die mir Schmach zu fügen.

Ithpa. אִתְחַסַּד mit Schande überhäuft werden, geschmäht werden, sich schämen. Ps. 71, 24 אִתְחַסְּדוּ תבעי בישותי es schämen sich die mein Verderben suchen. 83, 18 ויתחסדון sie schämen sich. Spr. 20, 4 מִתְחַסַּד עטלא לא שתיק (= Pesch.) der Träge erleidet Schmach und schweigt nicht. LXX: ὀνειδιζόμενος ὀκνηρὸς οὐκ αἰσχύνεται, Tw. עצל לא יחרש (מֵחֹרֶף) מְחָרֵף.

*jer. Jebam. zu 1, 6 . . . לא יהסדונך כותאי dass die Samaritaner dich nur nicht schänden mögen (ironisch für: sie werden dich wohl loben), dass du die Bibel nach ihrer Ansicht deutest, näml. in Betreff der Levirehe; vgl. יָבָם.

חִסּוּדָא *m.* (syr. ܚܘܣܕܐ, hbr. חֶסֶד) Schmach, Schande. Gen. 34, 14 O. חִסּוּדָא היא לנא Ms. u. edd. Bon., Ven. (Levita חִסּוּדָא (?), edd. Lssb. Sbj. u. a. חִיסְדָא; vgl. jedoch Nachmanid. Comment. zu Lev. 20, 17 [pag. 102 a] „im Aramäischen (Chald.) ist zu unterscheiden חיסודא von חיסדא, ersteres bedeutet: Schmach, letzteres: Milde, Liebe“) es ist uns eine Schmach, Tw. חרפה. 30, 23 O. Gott tilgte ית חיסודי Ms., ed. Bon. u. a. (edd. Sbj. Lssb. חִיסְדִי, Bxt. חִסְדַאי (?)) meine Schande. Spr. 14, 31 wer den Armen beraubt חיסודא עביד נפשיה (l. לנפ׳) bereitet sich selbst Schmach, Tw. חרף עשהו. V. 34 חיסודא דעמי die Schmach der Völker. 1 Sm. 11, 2. 17, 26 חִסּוּדָא. Ps. 79, 4 הוינא חיסודא לשיבבנא Ms. (Ag. קלנא) wir sind zur Schande bei unsern Nachbaren. V. 12 חיסודין די חַסִּידוּ יתך יי״ unsre (d. h. die uns zugefügte) Schmach, womit sie dich, o Gott, geschmäht haben, Tw. חרפתם. — Pl. Jes. 37, 3 חִיסּוּדִין Schmähungen. 2 Kn. 19, 4. Joel 2, 17. 19 חִיסּוּדֵי כפנא Schmähungen des Hungers. Ps. 69, 10 חסודי רשיעיא die Schmähungen der Frevler; übertr. Num. 25, 8 J. חיסודיהון ihre Schamtheile.

חִסְדָּא *m.* (hbr. חֶסֶד) 1, Milde, Liebe, Huld. Gen. 39, 21 ונגד ליה חיסדא er wandte ihm Milde zu. Spr. 3, 4 ותשכח חִסְדָּא Ms. (Ag. חֶסְדָּא) du wirst Milde finden. Lev. 20, 17 J. גניי הוא ארום חסדא עבדית es ist eine Schande, denn ich habe Liebe erwiesen, Tw. חסד in doppelter Bedeut., vgl. גְּנַאי. Spr. 22, 1 חיסדא Ms. Ps. 107, 8 מטול חַסְדֵּיהּ wegen seiner Huld. — Pl. Gen. 32, 10 O. meine Tugenden sind geringer מכל חִיסְדִין Ms., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. חַסְדִין) als alle Wohlthaten, Liebesbeweise. Ps. 107, 43 חִיסְדַיָּא דיי Ms. (Ag. חַסְד׳) die Wohlthaten Gottes. — 2, Schmach, Schande, s. חִסּוּדָא.

*Gittin 7 a חסדא שמך וחסדאין מילך dein Name ist Chisda (Milde) und liebreich sind deine Worte. — Denom. Levit. r. sect. 5 pag. 150 a אילין כותאי חכימין לְמִיחסדה die Samaritaner verstehen zu betteln, eig. Liebesgaben zu erpressen.

חֲסִיד, חֲסִידָא *m.* Adj. (hbr. חָסִיד, syrisch ܚܣܝܕܐ) gütig, liebreich, fromm, pius. Ps. 18, 26 Abraham, דאשתכח חֲסִיד קדמך Ms. (Ag. חֲסִיד) der fromm vor dir befunden wurde. 86, 2 אֲנָא חסידא ich bin fromm. 1 Chr. 20, 5 David, הוא גברא חסידא das ist der fromme Mann, welcher um Mitternacht vom Schlafe erwachte, um Gott zu preisen, Tw. אֶלְחָנָן *N. pr.* (אֵל חָנַן) — nach Berach. 3 b. 4 a לא עבר עלי חצות לילה בשינה. Ps. 145, 17 וחסידא בכל עובדוי er ist huldvoll in allen seinen Handlungen. — Pl. Ps. 149, 5 יבועון חֲסִידֵי ביקרא es jauchzen

die Frommen in Herrlichkeit. V. 1 קהלא דחסידי die Gemeinde der Frommen. 50, 5. 52, 11. Spr. 2, 9 וארחתא דחסידוי נטר Ms. (Ag. דצדיקי, Pesch. ܘܐܘܪܚܬܐ ܕܚܣܝܕܘܗܝ von ܚܣܝܕܐ, ὅσιος) die Wege seiner Frommen beschützt er.

*Sota 3, 4 חסיד שוטה ein närrischer Frommer, nach babyl. Gem. z. St.: einer, der eine Frau ertrinken lässt, um sie nicht zu berühren; nach jer. Gem.: einer, der mit dem Retten eines ertrinkenden Kindes wartet, bis er die Tefillin abgelegt hat. Schabb. 63 a עם הארץ חסיד ein unwissender Frommer, in dessen Nachbarschaft wohne nicht! B. Kamma 30 a מאן דבעי למהוי חסידא wer ein Frommer sein will, der nehme sich in Acht bei mein und dein. Berach. 30 a חסידים הראשונים die früheren Frommen. Nedar. 10 a u. oft.

חֲסִידָא, חֲסִידְתָּא *f.* anmuthig, liebreich, pia. Spr. 17, 8 der Stein der Bestechung חסידא היא (Pesch. ܚܣܝܕܐ) ist anmuthig. 11, 16 אתתא חסידתא ein anmuthiges Weib.

חֲסוּדָא *f.* dass. Esth. II 2, 8 שפירא בחיזוא וחסודא schön am Gesicht und anmuthsvoll. V. 7 חסודא בחיזוא anmuthig im Gesichte.

*Kethub. 17 a כלה נאה וחסודה eine schöne und anmuthige Braut — als eine Lobeserhebung am Hochzeitstage. Höchst wahrsch. bediente man sich des Ausdrucks חסידה deshalb nicht, um kein Missverständniss durch Verwechslung mit hbr. חסידה (Storch) hervorzubringen.

חֲסִידוּתָא *f.* Frömmigkeit. Gen. 29, 13 J. גבורתיה וחסידותיה דיעקב die Kraft und die Frömmigkeit Jakobs. HL. 3, 6 es werden ihr Wunder erwiesen בחסידותיה דיע׳ durch Jakobs Frömmigkeit.

*Ab. sara 20 b חסידות מביאה לידי רוה״ק Frömmigkeit bringt zum heiligen Geiste. Chullin 63 a der Storch (Reiher) heisst deshalb חסידה (avis pia), שעושה חסידות עם חברותיה weil er liebevoll ist gegen seine Gespielen.

חֲסִדוּתָא *f.* dass. HL. 7, 6 חסדותא דיעקב die Frömmigkeit Jakobs. Ps. 69, 11 והות חסדותי לקלנא לי Ms. (Ag. חֲסוּדְתִי) meine Frömmigkeit gereichte mir zur Schande.

חַסְחוּס od. **חֲסְחוּס** *m.* (syr. ܚܣܚܘܣܐ u. ܚܣܘܣܐ, Stw. wie es scheint חסס) Knorpel, Zipfel, bes. חַסְחוּס דאודן Ohrknorpel Am. 3, 12. חַסְחוּס דאודנא dass. von einem Menschen. Lev. 8, 23. 14, 17 J. Exod. 29, 20 J., Tw. תנוך.

*Bechor. 6, 1 נפגמה אזנו מן החסחוס (Ar. l. הסחוס He Art. u. in Am. l. c. הסחוסין) wenn der Ohrknorpel abgestumpft ist; das. 40 b אזניו כפולות בחסחסות א׳ הרי זה מום בב׳ חסחסיות וכו׳ ein Doppelohr mit einem Knorpel ist ein Fehler, mit zwei Knorpeln ist kein Fehler. Pesach. 7, 11 u. Gem. das. הסחוסין = Ar.; ebenso jer. Terum. zu 11, 4.

חַסְחֵף Redupl. (von חֲסַף) umschweben, bedecken. Deut. 32, 11 J. II ועל גוזלוי הוא מְחַסְחֵף seine Jungen umschwebt er.

חֲסִי s. חֲסָא.

חסי Ps. 102, 15 יחסיון crmp. für יחייסון s. חוס.

חֲסַךְ, חֲסֵיךְ (syr. ܚܣܟ, hbr. חָשַׂךְ) 1, zurückhalten, abhalten. Spr. 24, 11 die zum Tode sich hinneigen חסוך halte ab! — 2, gering, unbedeutend sein, werden. Jes. 26, 12 חֲסִיכְנָא מחובנא wir sind verringert worden wegen unsrer Sünden. Part. Peil. Gen. 41, 19 O. תורן . . . חֲסִיכָן abgemagerte Kühe. V. 20. 27 O. תורתא חֲסִיכָתָא (J. חֲשִׁיכָתָא . . . חֲשִׁיכָן) die abgemagerten Kühe.

*Demai 7, 3 הוסך גרוגרת אחת Ar. (Ag. חושך) er hält zurück (od.: er zieht ab) eine dürre Feige. Kelim 1, 2 חסוכי בגדים Ar. (Ag. חשוכי) die Kleiderlosen. Erub. 28 a חסוכי בנים die Kinderlosen. Minach. 29 a ומי חסיך כולי האי Ar. (Ag. חסר) fehlt es etwa so sehr? Pesach. 48 a חיטי חסיכתא kleine Weizenkörner; das. שערי חסיכתא schlechte Gerste.

חֲסוֹךְ *m.* Verminderung, Verringerung. Jer. 30, 11 ברם בדין חסוך ושיצאה aber mit der Strafe der Verringerung und Vertilgung werde ich dich nicht vernichten. 10, 24 דין חסוך Raschi (Ag. חֲשׂוֹךְ). 46, 27. Ez. 16, 47 חסוך הוה חוביך ein Geringes (d. h. gering) wäre dann deine Schuld, Tw. כמעט קט zum ersten Halbverse gezogen.

חֲסַל, חֲסִיל eig. vollkommen, ganz sein; dah. auch 1, intrns. (wie hebr. תַּם) völlig dahin sein, vorüber sein. Gen. 50, 19 J. II חֲסָלַת בישא דעב׳ לי vorüber ist das Böse, das ihr mir gethan habet. 47, 15 J. II וחסיל כספא das Geld war dahin. Deut. 31, 24 J. II עד זמן דחסילו bis sie vollendet waren; mit flg. Inf. 2 Chr. 4, 11 וחסל חירם למיעבד Chiram hörte auf zu arbeiten. 7, 11. — 2, (hbr. חָסַל, etwa wie גמר) trns. völlig od. ganz und gar vernichten. Deut. 28, 38 O. יְחַסְלִינֵּיהּ גובא die Heuschrecke wird es vernichten. Nah. 3, 16 יחסלונך כגובא Kimchi u. Bxt. (edd. Ven. יחסנוניך) sie werden dich vernichten wie die Heuschrecken. — 3, (syrisch ܚܣܠ) etwas zur Reife bringen, sowohl vom Baume, der die Früchte reifen lässt, als auch vom Erzieher, der das Kind gross zieht (von der Amme: säugen). Num. 17, 23 J. II והסיל לוזין er (der Stab) hat Nüsse gereift. 1 Kn. 11, 20 והסלתיה תחפנס Thachpenes hat ihn gross gezogen. 1 Sm. 1, 24 כד חסלתיה (= Pesch.) als sie ihn gross gezogen hatte. V. 23 עד דחסילת

יתיה bis sie ihn genährt hatte. Part. Peil Jes. 11, 8 חֲסִילָא ידוהי יושיט der Säugling (genährtes Kind) streckt seine Hände aus, Tw. גמול. Ps. 131, 3 היך חֲסִילָא על תדיי אמיה (Ms. חָסִילָא) wie der Säugling an den Brüsten seiner Mutter.

Ithpe. eig. g e r e i f t, h e r a n g e w a c h s e n s e i n, bes. vom Kinde, wenn es von der Muttermilch entwöhnt wird. Gen. 21, 8 O. ורבא רביא ואִתְחֲסִיל (= Pesch. ܘܐܬܚܣܠ; Ms., edd. Sbj. Lssb. אִתְחַסַּיל Ithpa.) das Kind wuchs heran und wurde entwöhnt (reif); das. ביומא דאתחסיל ית יצחק am Tage als Isaak entwöhnt wurde, Tw. הגמל. 1 Sm. 1, 22 עד דיתחסיל רביא bis der Knabe gross gezogen sein wird.

Af. b e e n d i g e n, a u f h ö r e n. Gen. 44, 18 J. II bei dir zunächst werde ich den Anfang machen, ומפרעה רבך אנא מַחְסִיל und bei Pharao, deinem Herrn, endige ich; übrtr. u m f a s s e n, e n t h a l t e n (verhält sich zu vorhergehendem etwa wie hbr. כּוּל zu כָּל). 1 Kn. 7, 26. 38 תרין אלפין ברטיבא מַחְסִיל zweitausend Bath enthält es nach flüssigem Masse. 2 Chr. 4, 5, Tw. יכיל.

*jer. Kiddusch. zu 3, 12 מן דחסיל מידרש als er aufgehört hat, den Vortrag zu halten. jer. Nedar. cap. 8 Anf. ich will so lange fasten, עד דחסל פירקי עד דניחסל פרשתי bis mein Talmud-Abschnitt oder bis mein Bibel-Abschnitt durchgenommen (beendet) sein wird. Levit. r. sect. 28 g. E. כיון דחסל מן מצלי als er aufhörte zu beten; das. öfter.

חִיסוּלֵי *m. pl.* (syrisch ܚܣܘܠܐ ablactatio?) N ä h r z u s t a n d, N ä h r u n g s w e i s e, bes. vom Kinde an der Mutterbrust. Ps. 103, 2 vergiss nicht כל חיסולוי דעבד לאמיך תדיין alle seine Nährungsweisen, wie er deiner Mutter Brüste bereitet hat am Verstandesorte, d. h. am Herzen, Tw. גמוליו — nach Berach. 10a עשה לה דדים במקום בינה, dass näml. dieser Psalm sich auf die Zeit beziehe, wo der Psalmist die Mutternahrung erhalten habe. (Bxt. lässt sich von der gewöhnlichen Version des Textwortes irreleiten: חַסוּלִין retributiones, beneficia).

חֲסַם (syr. ܚܣܡ, hbr. חָסַם) f e s t m a c h e n, f e s t z u b i n d e n, z u s c h n ü r e n, eig. fest, stark sein, ähnlich בְּלַם s. d. Part. Peil Deut. 8, 9 J. II וטוריא חֲסִימִין כנחשא die Berge sind so fest wie Kupfer. 33, 25 J. וחסימין היך נחשא ריגליהון fest wie Kupfer sind ihre Füsse, um einherzugehen auf Felsenspitzen, Tw. מנעליך, vgl. חֲסַן Anf.

Ithpa. אִיתְחַסַּם 1, f e s t z u g e s c h n ü r t w e r d e n. Ps. 32, 9 בזממא ופרומביא תיקוניה לְאִתְחַסָּמָא mit Zaum und Zügel gebunden zu werden, ist seine Zierde, Tw. לבלום. 107, 42 jeder Lügenhafte שרורת פומיה לְאִתְחַסָּמָא Ms. (Ag. שוורת פומא ואתחסמת) sein Mund wird fest zugeschnürt, Tw. קפצה. — 2, (syr. Pe. u. Ethpa.) v o m N e i d e e r g r i f f e n s e i n, e n t f l a m m e n, s i c h e r e i f e r n. Spr. 24, 19 לא תתחסם בבישי (Pesch. ܬܬܚܣܡ) beneide nicht (ereifere dich nicht gegen) die Bösen, Tw. תתחר.

*Beza 34a שצריך לחסמן das Geschirr, die Ziegel, fest machen. jer. Schebiith cap. 8 Ende: mit Oel vom Schemitajahre אין חוסמין בו תנור וכירים darf man nicht Ofen und Herd bestreichen, um sie dadurch fest zu machen; übrtr. B. mez. 92a מה נפשך אם חסמת פטור אף פועל אם חסמת פ׳ wenn du dich selbst zügelst (d. h. dich bei der Arbeit des Genusses enthältst), so schadet es nicht, ebenso wenig beim Arbeiter. Jebam. 4a eine zur Leviratsehe verpflichtete Frau אין חוסמין אותה bindet man nicht an jeden Levir, dass sie ihn näml. wenn er aussätzig oder sonst unheilbar krank wäre, heirathen müsste. Kelim 20, 2 Körbe sind erst dann als fertige Geräthe anzusehen עד שיתחסמו wenn sie durch den geflochtenen Rand befestigt wurden; übertr. Levit. r. sect. 25 Anf. אמרון הא אתחסם אליעזר וקרו ליה חסמא sie sagten: Elieser ist aufgelöst worden (seiner frühern Unwissenheit entbunden), deshalb nannte man ihn חסמא. — Sbst. Schabb. 53a פרה בחסום שבפיה die Kuh mit ihrem Maulkorbe. Kelim 16, 7 המלקוט של בקר והחסום שלו das Angelband des Rindes und sein Maulkorb. 13, 4 ניטל חיסומן eine Art Stahl an Schneidewerkzeugen. jer. Berach. zu 9, 3 die Erde erhält Regenwasser לפי חיסומה je nach ihrer Härte, Festigkeit.

חוּסְמָנָיֵא *m. pl. N. pr.* H o s m a n i e r. Ps. 68, 32 בנוי דחם חוסמניא Bxt. u. ed. Walt. (vgl. אוּכָּם) die Söhne Hams, die Hosmanier, Tw. חַשְׁמַנִּים.

חֲסַן *fut.* יֶחְסַן, S. נִיחְסַן (syr. ܚܣܢ, syn. mit חֲסַל, חֲסַם und עֲשַׁן) 1, m ä c h t i g, s t a r k s e i n. Jes. 63, 15 עלי יחסנון sie bemächtigen sich meiner. Am. 2, 6 u. 8, 6 sie verkaufen die Armen, בדיל דיחסנון damit sie stark (d. h. vermögend) werden, Tw. נעלים (von נְעַל verschliessen, sich befestigen, die Grenzen durch Verdrängung der Armen an einander schliessen; vgl. auch Raschi u. חֲסַם Anf. Deut. 33, 25 J.). — 2, s i c h e i n e s G e g e n s t a n d e s b e m ä c h t i g e n, B e s i t z e r g r e i f e n, e r b e n. Ps. 37, 29 צדיקיא יַחְסְנוּן ארעא die Frommen nehmen das Land in Besitz. V. 34 לְמֶחְסַן ארעא das Land in Besitz zu nehmen. 1 Chr. 17, 16 למחסן מלכותא die Regierung in Besitz zu nehmen, Tw. הלם — nach Sebach 102a אין הלם אלא מלכות. Spr. 3, 35 יקרא חכימי ניחסן Ms. (Pesch. ܢܚܣܢܘܢ, Ag. ניסחן) Ehre erlangen die Weisen.

Af. אַחְסֵין 1, k r ä f t i g e n, s t ä r k e n. Am. 2, 14 דתקיף לא יחסין חיליה der Starke wird seiner Kraft nicht mächtig sein, eig: er wird seine Kraft nicht stärken, davon keinen Gebrauch machen; übertr. Gen. 21, 8 J. ביומא

דאחסין ית יצחק am Tage als man entwöhnte den Jizchak, eig. als er für hinlänglich stark, der Pflege nicht mehr bedürftig erklärt wurde. — 2, in Besitz nehmen, erben = Pe. Gen. 49, 24 O. אַחְסֵין מַלְכוּתָא er nimmt in Besitz die Regierung. Jer. 49, 1 מא דין אחסין מלכהון ית ארע גד warum nimmt ihr König das Land Gads in Besitz? 1 Kn. 21, 19 הקטלתא ואף אחסינתא wie, du hast gemordet, nun willst du auch noch erben! Exod. 23, 30 ותחסין ית ארעא du wirst in Besitz nehmen das Land. Jes. 34, 11 ויחסנונה קתין die Pelikane werden es in Besitz nehmen. 65, 9 ויחסנונה בחירי meine Auserwählten werden es besetzen. Hbk. 1, 6 לְאַחְסָנָא קרוין Städte in Besitz zu nehmen. Jer. 49, 2 ניכסי עממיא דהוו מַחְסְנִין להון die Güter der Völker, welche sie für sich in Besitz nahmen. — 3, mit dopp. Accus. in Besitz geben, Jem. etwas erben machen. Lev. 25, 46 ותחסנון יתהון לבניכ׳ ihr sollt sie euren Kindern in Besitz geben. 1 Chr. 28, 8. Deut. 32, 8 O. בְּאַחְסָנָא עילאה עממיא (J. באחסנות עלאה עלמא לעמ׳) als der Höchste (die Welt) den Völkern zum Besitz gab. Num. 11, 26 J. I מַחְסֵין יתה להון er wird es sie erben lassen.

Pa. stärken, kräftigen. Jes. 35, 3 ורכובן דרעלן חַסִּינוּ schlotternde Kniee kräftiget!

Ithpa. 1, sich kräftigen, stärken, gekräftigt, gestärkt werden. Gen. 43, 31 O. וְאִיתְחַסַּן er wurde mächtig seiner selbst, d. h. er that sich Gewalt an, Tw. ויתאפק. 1 Sm. 13, 12 ואתחסנית ich wurde mächtig meiner. Jes. 64, 10 העל אילין תתחסן wirst du bei all diesem dich deiner bemächtigen? Gen. 45, 1 O. Joseph konnte nicht לְאִתְחַסָּנָא seiner mächtig werden. Spr. 11, 31 der Fromme בארעא מִזְּחַסַּן wird auf der Erde gekräftigt, Tw. יְשֻׁלָּם. Jer. 3, 11. 14. 31, 22 wie lange את מִתְחַסְּנָא למיתב hältst du dich zurück umzukehren? — 2, mit folg. Dat. der Pers. Hiob 7, 3 אתחסנית לי ירחי דמגן es sind in meinen Besitz gelangt (zutheil geworden) Monate der Nichtigkeit, Tw. הָנְחַלְתִּי. Deriv. אַחְסָנָא.

חֲסִינָא, חָסִין *m.* (syr. ܚܣܝܢ, ܚܣܝܢܐ, hbr. חָסֹן, חָסִין) stark, mächtig. Am. 2, 9 וחָסִין הוא כבלוטין er ist stark wie die Eichen. Ps. 37, 35 רשיעא תקיף וחסין ein starker und mächtiger Frevler. 89, 9 wer gleicht dir, חסינא יי׳ du Mächtiger, o Gott! 1 Chr. 22, 5 שמא דיי׳ חסין der mächtige Name Gottes. — Pl. Deut. 28, 23 O. חֲסִינִין כנחשא stark (fest) wie Kupfer. Jes. 25, 3 עממין חסינין starke Völker. 2, 13 עממיא תקיפיא וַחֲסִינַיָּא die starken und mächtigen Völker. — Uebertr. (gr. δεινός). Pl. fem. Jes. 28, 2 מחן חֲסִינָן furchtbare Plagen. 21, 1 das Land, דאתעבידו בה חסינין (l. חֲסִינָן) in welchem Grosses (δεινά) geschehen, Tw. נוראה. Deut. 10 21 חֲסִינָתָא האילין Mss. u. Agg. (ed. Sbj. חֲסִינָתָא wie im Syr.) diese furchtbaren Dinge, Tw. הַנּוֹרָאוֹת.

חוּסְנָא *m.* (syr. ܚܘܣܢܐ) Macht, Stärke. HL. 5, 16 תקוף חוסניה die Macht seiner Stärke; übertr. Ps. 31, 3 חוסנא כריכא eine ummauerte Festung; s. flg. Art. g. E.

חִסְנָא *m.* (syr. ܚܣܢܐ) Speicher, Scheuer, eig. blos umzäunter Ort, locus munitus. — Pl. Joel 1, 17 אתפגרו חִסְנַיָּא Ar. (Ag. אסניא, Regia אוסניא) niedergerissen sind die Speicher, Tw. מַמְּגֻרוֹת.

*Kelim 16, 5 חסינה ein mit Dornen umzäunter Raum, wo Lehm aufbewahrt wird. Maimonid. u. R. Schamschon z. St. lesen in unserm Trg. חוּסְנַיָּא.

חֲסַף I (syn. mit כְּסַף) blass, weiss sein. Pe. ungbr.

Ithpa. erblassen, bes. vor Schande, Aerger. Esth. II 6, 12 והמן אִתְחַסַּף Haman erblasste, schämte sich (vgl. Aboth. 3, 11 u. oft המלבין פני חברו er beschämt seinen Nächsten, eig. er macht sein Gesicht weiss, welche Phrase näher erläutert wird durch אזיל סומקא ואתי חיורא der Beschämte verliert die rothe Farbe und die weisse tritt an deren Stelle).

חֲסַף II, **חַסְפָּא** *m.* (syr. ܚܨܦܐ) Scherbe von Thon, Lehm. Lev. 11, 33 מאן דחסף ein Scherbengefäss. 2 Sm. 5, 20. Spr. 26, 23 Silber דקרים על חספא das über Scherben gezogen ist.

*Genes. r. sect. 14 איח חספין מתדבקין giebt es etwa Scherben, die zus. halten! Schabb. 134 b חספניתא das Springen, Sichblättern der Haut, vgl. חַרְסְפִּיתִין.

חֲסַר *fut.* יֶחְסַר (syr. ܚܣܪ, hbr. חָסֵר) 1, etwas entbehren, Mangel haben, egere. Exod. 16, 18 O. ודאזער לא חֲסַר Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. חַסַּר Pa.) dem, der wenig (Manna) auflas, fehlte es nicht. Deut. 2, 7 לא חסרת מדעם es fehlte dir an nichts. 8, 9 לא תחסר כל מד׳ בה du wirst darin an Nichts Mangel haben. Ps. 23, 1 כולא לא חֲסָרוּ sie hatten an Nichts Mangel. — 2, fehlen, deficere. Deut. 15, 8 O. דיֶחְסַר ליה Ms. II, ed. Lssb. u. a. Agg. (Ms. I דְיִחְסַר, ed. Bon. דחסיר, ed. Sbj. דְיַחְסִיר Af.) was ihm fehlt. Khl. 9, 8 וטיבותך לא יחסר dein Wohl wird nicht fehlen. (Spr. 16, 27 חסר crmp. für חפר).

Pa. חַסַּר Jemanden etwas entbehren lassen. Ps. 8, 6 . . . וְחַסַּרְתָּא יתיה קליל du hast ihn um ein wenig geringer gemacht als die Engel. Khl. 4, 8 מְחַסַּר ית נפשי מטיב׳ ich lege meiner Seele Mangel an Wohlleben auf. 6, 2 וליה מְחַסַּר לנפשיה er lässt seiner Seele nichts abgehen. Part. pass. Num. 11, 32 J. מְחַסְּרֵי הימנותא סְגִירוּת Schwachgläubige.—Lev. 13, 51 O. מְחַסְּרָא ein verzehrender Aussatz, d. h. der das Fleisch verzehrt, fehlen macht.

*Snhdr. 22a חסריה לגנבא נפשיה לשלמא נקיט fehlt dem Dieb (die Gelegenheit zu stehlen), so giebt er sich für einen Frommen aus. B. mezia 49a מחוסרי אמנה Schwachgläubige, denen der Glaube fehlt.

חַסִּיר *m.*, חַסִּירָא *f.* (syr. ܚܣܝܪܐ) der an etwas Mangel leidet, **ermangelnd, mangelhaft,** egens. Spr. 7, 7 חסיר רעיונא dem der Verstand fehlt. Khl. 5, 15 חַסִּיר מן זכותא mangelhaft an Tugend. Jes. 29, 8 חַסִּירָא נפשיה seine Seele hat Mangel. — Pl. fem. Gen. 41, 3. 4. 19 חַסִּירָן בסר Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. = J. חֲסִירָן) mangelhaft (mager) an Fleisch.

חָסֵר• *m.* Adj. (hebr. חָסֵר) **ermangelnd,** egens. 1 Kn. 11, 22 מא את חסר עמי was fehlt dir bei mir? 1 Sm. 21, 15 חסר שטיא אנא ich bedarf wohl der Wahnsinnigen! Lev. 21, 20 J. II דחסר כוליא dem eine Hode fehlt, Tw. מרוח אשך — nach Bechor. 44b אין לו אלא ביצה א׳; vgl. חִיזְוָא; übertr. Esth. II 3, 8 חד חסר וחד מלא ein Monat mangelhaft (näml. mit 29 Tagen) und ein Monat vollständig (mit 30 Tagen). — Pl. Spr. 27, 12 die Thoren übertreten es וְחַסְרִין (= Pesch., Ms. וחסדין) und leiden Mangel. Esth. II 3, 8 מסכנין וחסירין Arme und Dürftige.

*Kiddusch. 30a die Anzahl der Verse des Pentateuch ist 5888, die Psalmen haben 8 Verse mehr, חסר ממנו דברי הימים ח׳ die Bücher der Chronik 8 Verse weniger. B. bathra 89b man darf nicht halten מידה חסירה או יתירה weder ein mangelhaftes noch ein zu grosses Mass. Maccoth 23a מעמידין חזנין חסרי כח ויתירי מדע man stellt blos solche Aufseher (bei Geisselungen) an, welche Mangel an Körperkraft, aber eine Fülle an Einsicht haben. Kiddusch. l. c. חסירות ויתירות verba defecta et plena: eine technische Bezeichnung für die in der Bibel **mit** oder **ohne** matres lectionis vorkommenden Wörter.

חֲסִירוּתָא, חֲסֵירוּתָא *f.* (syr. ܚܣܝܪܘܬܐ, hebr. חֹסֶר) **Mangelhaftigkeit Mangel,** Deut. 28, 48 u. 57 O. בחַסִּירוּת כולא ed. Sbj. (Mss. בַחֲסִירוּת, ed. Lssb. בַחַסְרוּת) bei Mangel an Allem. Am. 4, 6 חַסִּירוּת מזון Mangel an Speise. Spr. 9, 6 חסירות רעיונכ׳ die Mangelhaftigkeit eures Verstandes.

חוּסְרָנָא *m.* (syrisch ܚܘܣܪܢܐ, hbr. חֶסְרוֹן) **Mangel, Verlust.** Deut. 15, 8 O. כמיסת חוסרניה Ms. II u. ed. Sbj. (= J., Mss. I u. III u. sp. Agg. חֶסְרוֹנֵיה) nach Verhältniss seines Mangels. Ri. 18, 10 חוּסְרָן כל מדעם (kein) Mangel an irgend etwas. Spr. 21, 5 die Füsse des sich Uebereilenden führen לחוסרנא dem Mangel zu. 28, 22 er weiss nicht, דחוסרנא אתי עלוי dass Mangel (Armuth) über ihn kommt.

*Berach. 16b beim Tode eines Sklaven sagt man: המקום ימלא לך חסרונך Gott ersetze dir deinen Verlust!

חִיפָא s. in חי׳.

חֲפָא *fut.* יַחְפֵּי (syr. ܚܦܐ, hbr. חָפָה) **bedecken, bedachen, überziehen.** 2 Chr. 3, 4. 5 fg. das Haus חפא נסרין bedachte er mit Brettern. Exod. 36, 34 die Bretter חפא דהבא überzog er mit Gold, Tw. צִפָּה. V. 36 וחפנון דהבא er überzog sie mit Gold. 37, 2. 4. 11 fg. 26, 29 die Bretter תיחפי דהבא ed. Sbj. (sp. Agg. תַחְפֵּי) sollst du bedecken mit Gold. 25, 11 תִיחְפִּינֵיה du sollst es überziehen. V. 14. — 10, 5 וְיַחְפֵּי ית עין שמשא דארעא er wird bedecken den Sonnen-Anblick der Erde. V. 15. Num. 22, 5. 11. Ps. 73, 7 עברו רוטביהון דַחֲפַת רוט׳ חפר על לוח לבהון לבא Ms. (Ms. Luzz. חטביהון דְחָפַת, ed. Gen. חֲפוּרָא, vergl. auch es quillt über ihre Fettigkeit, welche das Herz bedeckt. 104, 6 תהומא כלבושא חפיתיה Ms. (Ag. חפיתָה) den Abgrund bedecktest du wie mit einem Gewande, Tw. כסיתו. 69, 16 לְמֶחְפֵּי עלי mich zu bedecken. Lev. 9, 19 חָפֵי גוא was die Eingeweide bedeckt. Exod. 29, 13. — Uebertr. Ps. 44, 16 ובהתת אפי חפת יתי Ms. (Ag. חפתני) die Schande meines Gesichtes bedeckte mich. Hiob 31, 33 אין חֲפָאִית היך אדם קדמאי מרדי Ms. (Ag. חפית . . קדמוי מרדוי) wenn ich bedeckt habe wie der erste Mensch (Adam) meine Sünde. Jes. 46, 8 אֶחְפֵּי ארעא (Bxt. אחַפֵּי Pa.) ich will das Land bedecken, überschwemmen. Part. Peil Ez. 41, 16 סיפא דְחָפֵי ניסרין (od. דַחֲפֵי) die Schwelle, welche mit Brettern bedeckt war, Tw. שחיף Schaf.

Ithpe. אִתְחֲפֵי **bedeckt, verhüllt sein, werden.** 1 Kn. 18, 45 שמיא אתחפיאו עננא die Himmel wurden mit der Wolke bedeckt; übertr. Jes. 42, 22 אתחפיאו בהתא es wurden mit Schande bedeckt die Jünglinge, Tw. הָפֵחַ (= החת). Esth. 7, 8 das Angesicht Hamans אתחפיאו בהתא wurde mit Schmach bedeckt, Tw. חפו. Khl. 6, 4 בחשוכא שמיה מִתְחַפֵּי in Finsterniss wird sein Name bedeckt.

Pa. חַפִּי = Pe. Jes. 40, 19 בדהב מְחַפֵּי ליה mit Gold bedeckt, überzieht er ihn; übrtr. Lev. 20, 5 J. ich werde ihn bestrafen ובגניסתיה דִמְחַפְיָין עלוי (= O. ובסעדוהי) und seine Familie, welche ihn (seine Sünde) bedecken oder vertheidigen. Part. pass. Exod. 26, 32 O. מְחַפַּן דהבא (J. מְחַפִּין) mit Gold überzogen.

*Maccoth 21b המחפה בכלאים er bedeckt die Mischsaaten mit Erde. Ab. sara 39a חפיה בדיקולא er bedeckte es mit dem Korbe.

חוּפָאָה *m.* 1, **Bedachung, Bedeckung, Decke.** Exod. 26, 14 חופאה דמשכי eine Decke von Fellen. Num. 4, 10 fg., Tw. מכסה. Hiob 24, 7 ולית להון חופאה בקורא sie haben keine Bedeckung in der Kälte. 26, 6. 31, 19 ולית חופאה לחשוכא es ist keine Bedeckung für den

Armen. Ez. 27, 6 בית חופאה לאיתיטרון ein bedachtes Haus zum Theater; während קִרְקְסָא unter freiem Himmel, Circus. — 2, fest anliegende Decke, Ueberzug, Platte. Num. 17, 3. 4 O. חופאה למדבחא eine Platte für den Altar, Tw. צפוי.

חוּפִּי *m. pl.* Speichen des Rades, radii. 1 Kn. 7, 33 וחופיהון וכבושיהון ihre Speichen und ihre Naben, Tw. וחשקיהם.

*Kelim 13, 6 פותחת של עץ וחפין של מתכת ein hölzerner Schlüssel mit Zähnen von Erz. 14, 8. — Das. 22, 4 כסא של כלה שניטלו חיפויו der Brautsessel (über dem näml. der Trauhimmel angebracht war), dessen Zacken (od. Speichen) fehlen. Das. Mischna 6 חיפויו האמצעי die mittelste Zacke des Sessels. Schabb. 81 a חפי פותחת die Zähne des Schlüssels; vgl. bes. jer. Gem. a. l. ob unter dem חף der Mischna zu verstehen sei: כלוט od. סרגיד die Zähne des Schlüssels oder der Schlüssel selber. 96 b חיפה der Weberkamm.

חִיפּוּי *m.* Platte, Ueberzug. Exod. 38, 17. 19 חיפוי רישיהון der Ueberzug ihrer Spitzen. Jes. 30, 22 חיפוי צלמי כספיכון der Ueberzug eurer silbernen Götzenbilder, Tw. צפוי.

*Kelim 16, 8 חפוי האלה der Ueberzug über Kolben, Lanze. 26, 6 עור שעשאו חפוי לכלי ein Fell, das man zum Ueberzug über ein Gefäss gemacht.

חֲפִיָא *m.* (syr. ܚܦܝܐ) Ueberzug, Platte, integumentum. — Pl. Num. 17, 3. 4 J. רדידי טסין חֲפָיֵי למדבח׳ gezogene Bleche als Platten für den Altar, Tw. צפוי.

חוּפְנָא od. **חָפְנִי** *f.* (syrisch ܚܘܦܢܐ, hbr. חָפְנַיִם dual) die hohle Hand, pugillus. Khl. 4, 6 מלי חפני מיכלא eine Hand voll mit Speise bei ruhigem Gemüthe ist besser u. s. w. — Pl. das. תרין חָפְנִין מליין מיכל׳ zwei Hände voll Speise. Ez. 1, 8 חוּפְנֵי סרפיא die Hände der Seraphim. Exod. 9, 8 O. מלי חופניכון Ms. I u. ed. Sbj. (= J., Ms. II u. sp. Agg. חָפניכ׳) eure Hände voll. Spr. 30, 4 בחפנוי in seinen Händen.

*Joma 47 a fg. חפן מלא חפניו (denom.) er nahm die Hand voll; das. *N. act.* חפינה dieses Nehmen, Heben des Spezereiwerkes; das. 49 b wird dieser Priesterdienst (חפינה) als einer der schwierigsten im Tempel dargestellt.

חֲפַס *fut.* יַחְפֵּס (hbr. חָפַשׂ, über diese Fut.-Form vergl. טְפַז u. טְפַס) bes. graben, in der Erde forschen; nur in den jer. Trgg. Gen. 26, 25. 32 בירא דחפסו der Brunnen, den sie gegraben. Exod. 21, 33 ארום יחפס איש גוב wenn Jemand einen Graben gräbt. Num. 11, 8 J. I חָפְסִין רשיעי עמא ומלקטין es suchten die Frevler des Volkes und sammelten, Tw. שטו. Hiob 3, 21 וחפסין ליה מן טומעיא sie suchen ihn (eigentl. graben danach) mehr als Schätze. (Ps. 10, 9 למיחפס עניא Ag., richtiger Ms. למתפס, ed. Ven. I למתפש).

חֲפַף (hbr. חָפַף) eine verstärkte Form von חֲפָא, dicht bedecken, dah. auch bestreuen. Jer. 6, 26 וחופו רישיכון בקטמא bestreut eure Häupter mit Asche. 25, 34 dass. Part. Peil Ez. 27, 30 mit Asche יהון חֲפִיפִין werden sie bedeckt (bestreut) sein.

Poel = Pe. Deut. 32, 11 J. I ועל תסילוי מְחוֹפֵף seine Jungen bedeckt er; das. O. Ithpo. מִתְחוֹפֵף durch sein Flattern (Flügelschlag) bedeckend. J. II מחסחף vielleicht zu lesen מְחַפְּחֵף dass.

*Nasir 6, 3 לא יחוף באדמה das Haupt mit einem Mineral, einer Pulverart bestreuen, um es zu reinigen; davon übertr. חופף das. das Haupt mit der Hand glätten. Schabb. 31 a חפף את ראשו er putzte sein Haupt. Nidda 66 b לא תחוף בנתר mit Lauge den Kopf reinigen. Sbst. das. חפיפה; vergl. syrisch ܚܦܝܦܐ frictio, lotura, detersio; quicquid ad caput lavandum usurpatur, B. B. — Kethub. 17 b משחא דחפיפותא Haaröl. Berach. 6 a מאני דרבנן דבלו מחופיא דידהו wenn die Kleider der Gelehrten so leicht schäbig werden, so kommt es von dem sich Drängen, Reiben der Dämonen.

חֲפַר I (syr. ܚܦܪ, hbr. חָפַר, arab. حَفَرَ) 1, graben, ausgraben. Ps. 7, 16 שוה חפר (Ms. כרא) er gräbt eine Falle. Gen. 26, 15. 18. 19. 21. 22 וחפר ביר er grub einen Brunnen. Spr. 26, 27 דְּחָפִיר גומצא wer eine Grube gräbt. Khl. 10, 8 — 2, übertr. nachsuchen, ausspähen. Spr. 16, 27 חסר בישתא (l. חפר, Pesch. ܚܦܪ) er späht Arges aus. Hiob 39, 29 מתמן חָפִיר מיכלא (Ms. מאליל) von da erspäht es Speise; vergl. das syn. חֲפַשׂ, חֲפַס. Deriv. מַחְפּוֹרִין u. חֲפוּרָא.

חֲפַר II (syr. ܚܦܪ, hbr. חָפֵר, arab. خَفِرَ) erröthen, sich schämen. Spr. 13, 5 ורשיעא נבהת וְנֶחְפַּר *fut.* S. der Frevler wird zu Schanden und erröthet. Deriv. מַחְפְּרָנָא.

חֲפוּרָא *f.* (syr. ܚܦܘܪܐ) Höhlung, Tiefe. Ps. 73, 7 חֲפוּרַת לבא (vgl. חֲפָא) die Höhlung od. Kammer des Herzens, Herzgrube.

חֲפַשׂ (= חֲפַס, Nebenform von חֲפַר I) graben, suchen. Pe. ungbr.

Pa. dass. Hiob 39, 21 (24) מְחַפְּשִׁין בגלימא edd. Ven. Ms. u. Levita (Bxt. מַחְפְּרִין) sie graben nach in der Tiefe.

חֲצָא (syr. ܚܨܐ) das Auge auspicken, aushöhlen. Spr. 30, 17 ניחצוניה עורבי דנחלא וייכלונה בני נישרא Ms. (Ag. ניחצוניה crmp.,

die hier angef. letzten 3 Worte fehlen das. ganz) es mögen es (das Auge) auspicken die Raben des Thales und es fressen die jungen Adler.

*jer. Challa cap. 4 g. E. איותי חד קיסם ניחצי שיניי bringe einen Span, um durch die Zähne zu bohren, einen Zahnstocher.

חֲצַב (hebr. חָצַב, syn. mit חטב) hauen, aushauen, bes. von Steinen. Part. Peil Jes. 51, 1 חֲצִיבָא ein behauenes Stück, s. w. Exod. 20, 22 (25) J. לא תבני יתהון חֲצִיבִין du sollst sie (die Steine) nicht behauen bauen, d. h. keine behauenen Steine zum Altar verwenden.

Ithpe. ausgehauen werden. Jes. 51, 1 כחציבא מטינרא אִתְחֲצַבְתּוּן wie ein ausgehauener Stein aus dem Felsen seid ihr ausgehauen worden.

*Levit. r. sect. 25 חצב חצובין למנצב נציבין er grub Gräben, um Pflanzen einzusetzen.

חֲצָבָא od. **חַצְבָּא** *f.* (syr. ܚܨܒܐ) Wanne, viell. auch: mit Henkel versehener Krug, lagena, urceus. — Pl. Esth. II 3, 8 Anf. יתיבין בְּחַצְבֵּי תמוז sie sitzen in Wannen(-Bädern) im Monat Tamus.

*Berach. 22a חצבא בת ט׳ קבין eine Badewanne, die neun Kab (Masse) hält. Beza 30a חצבא רבא וחצבא זוטא ein grosser Krug, ein kleiner Krug. Kelim 2, 2 חצבים גדולים grosse Krüge. Minach. 8, 7 u. oft.

חֲצַד *fut.* יַחְצוֹד, S. נֶחְצַד (syrisch ܚܨܕ) mähen, ernten, dass. was hbr. קָצַר. Deut. 24, 19 O. ארי תחצוד חצדך בחקלך wenn du ernten wirst deine Ernte auf deinem Felde. Lev. 23, 10 ותחצדון ית חצדה ihre werdet ihre Ernte halten. 19, 9 O. ובמִחְצַדְכוֹן ית חצדא דארע׳ wenn ihr die Ernte eures Feldes halten werdet; das. לְמִחְצַד (J. II לְמֶחְצוֹד, J. I crmp. למחזור) zu ernten. 23, 22. 25, 5. Deut. 16, 9 J. 1 Sm. 8, 12. 2 Kn. 19, 29 זרועו וַחֲצוּדוּ säet und erntet! Ps. 129, 7 דלא מלי אידיה חָצַד Bxt. (Ag. חָצַד) womit seine Hände der Schnitter nicht füllte. 1 Sm. 6, 13 חָצְדִין חצד חיטין sie halten die Weizenernte. Trop. Spr. 22, 8 wer Unrecht säet, נחצד עאתא wird Unheil ernten.

*M. Kat. 12b חצדו ליה חצדא sie hielten ihm die Ernte. Taan. 10a עתירה בבל דחצדא בלא מטרא Babel ist reich, denn es erntet ohne Regen. M. Kat. 9b יהא רעוא דתזרע ולא תחצד mögest du säen und nicht ernten; dort als Segen: Kinder erzeugen, die nicht jung sterben.

חֲצָדָא *m.* (syr. ܚܨܕܐ) 1, Ernte, Erntezeit, dass. was hbr. קָצִיר. Gen. 8, 22 זרועא וחצדא Saat und Ernte. 30, 14 חֲצַד חיטין die Weizenernte. 2 Sm. 21, 9. 10 שירוית חצדא der Anfang der Ernte; das. חצד שעורין die Gerstenernte. Spr. 6, 7 דלית לה חצדא (= Pesch.) die keine Ernte hat, Tw. קצין (קציר). V. 8 sie sammelt בחצדא מיכלה in der Erntezeit ihre Speise. — 2, geerntetes Getreide. Lev. 19, 9 O. חֲצָדָא דארעכון (J. I חַצְדָא) das geerntete Getreide eures Feldes. 23, 10. Deut. 16, 9. 24, 19; übertr. Hiob 40, 15 חצדא היך תורי יוכול Ms. (Ag. עסבא) gemähtes Gras frisst er wie die Stiere, Tw. חציר.

חֲצוֹדָא *m.* Adj. (syr. ܚܨܘܕܐ) der Schnitter. Am. 9, 13 ויארע רדיא בחצודא der Pflüger wird mit dem Schnitter zusammen treffen. Jer. 9, 22 כעמירא בתר חֲצָדָא (l. חֲצוֹדָא, viell. ist auch überall zu lesen חֲצוֹדָא = Syr.) wie die Garbe hinter dem Schnitter. — Pl. *emph.* Ruth 2, 3 fg. בתר חֲצוֹדַיָּא hinter den Schnittern.

חֲצִינָא *f.* (syr. ܚܨܝܢܐ, gr. ἀξίνη) Axt, bes. Zimmermannsaxt. Jer. 10, 3 עובד ידי נגר בַּחֲצִינָא das Werk eines Zimmermeisters mit der Axt, Tw. במעצד. Jes. 44, 12 נפחא מפרזלא חֲצִינָא עביד der Schmidt verfertigt die Axt aus Eisen.

*Schabb. 123b חצינא דנגרי die Axt der Zimmerleute. Erub. 77b מרא וחצינא Schaufel und Axt. B. bathra 73b es fiel herab חציצא לבר נגרא (wahrsch. zu lesen חצינא) die Axt dem Schmiede. Kelim 14, 2 ein Stock, an dessen Spitze man angebracht hat מסמר כמין חזינא (= חצינא) einen Nagel wie eine Axt.

חוֹצְנָא *m.* eig. wohl (wie hbr. חֵצֶן, syrisch ܚܘܨܢܐ, vgl. Pesch. Ez. 13, 18 für Tw. אצילי, כ u. ל verw.) Arm; übertr. Aufpasser, der mit den Armen das Heranrücken feindlicher Truppen anzeigt. — Pl. Jer. 51, 12 אתקינו חוצְנַיָּא stellet bereit die Aufpasser, Tw. הארבים (vgl. Jes. 25, 11 ארבות ידיו).

חֲצַף (syr. ܚܨܦ) frech, unverschämt (eig. streng, hart) sein; dav. חֲצִיפָא s. d.

Af. אַחְצִיף frech, unverschämt machen, bes. das Gesicht, die Stirne, sich erfrechen. Spr. 7, 13 ואחציפת אפהא sie nahm eine freche Miene an, eig. sie machte frech ihr Gesicht. 21, 29 מַחְצִיף אפוי er machte frech sein Gesicht. Ez. 13, 6 וּמַחְצְפִין דתתקיים מילתהון (ed. Ven. I וּמְחַצְּפִין Pa.) sie erfrechen sich (zu sagen), dass ihr Wort wird erfüllt werden, Tw. ויחלו.

חוּצְפָּא, חוֹצַף *m.* (syr. ܚܘܨܦܐ) Frechheit, Unverschämtheit. Jer. 3, 3 וחוצף כאיתא נפקת ברא הוה לך Frechheit wie eine Buhlerin hattest du. Hiob 30, 12 zur Rechten בחוצפא בניהון יקומון stellen sich mit Unverschämtheit ihre Jungen auf. Num. 16, 2 J. וקמו בחוצפא sie erhoben sich mit Frechheit.

*Sota 49b בעקבות משיחא חוצפא יסגא in der Messiaszeit wird die Frechheit überhand nehmen. Snhdr. 105a חוצפא אפי׳ כלפי שמיא מהני Frechheit nützt selbst gegen Gott; das. חוצפא מלכותא בלא תגא Frechheit ist eine Herrschaft ohne Krone.

חֲצִיפָא *m.* (syr. ܚܨܝܦܐ) frech, unverschämt, procax, audax, eig. Part. Peil. Esth. 7, 5 גברא חציפא וחייבא der freche und schuldige Mann. Ps. 17, 4 ארחות חציפא die Wege des Frechen. Khl. 8, 1 חֲצִיף אפין frech von Gesichte, d. h. starrsinnig. — Pl. Num. 13, 28 J. חֲצִיפִין Ar. (Ag. = O. תקיף) Freche, Tw. עַז (= עז פנים). Exod. 28, 37 J. חֲצִיפֵי אפיא die Frechen, Starrsinnigen. Deut. 28, 50 J. I אומא חציפי אפין (J. II חֲצִיפַת אפין fem.) eine freche Nation. Ez. 2, 4.

*Kiddusch. 33a כמה חציף האי גברא wie frech ist doch dieser Mann! Snhdr. 3a בית דין חצוף ein unverschämter Gerichtshof, wo näml. weniger als drei Richter fungiren. M. Katan. 16b כמה חציפא ההיא אתתא wie frech ist doch dieses Weib! Nedar. 20b בני חצופה die Kinder einer Frechen. Jalkut zu Jona 3, 8 חציפא נצח לבישא כל שכן לטובו של עולם (ebenso Aruch aus Pesik., in jer. Taan. zu 2, 1 hingegen steht לכשירא anst. לבישא, was minder richtig) der Freche besiegt den Bösen, um wie viel mehr den Allgütigen der Welt.

חֲצַץ (hbr. חָצַץ) Pe. ungbr.
Pa. חַצֵּץ denom. (v. חֲצִיצָא) schleudern, mit Kies od. Pfeil. Ri. 5, 8 מְחַצְּצֵי גיריא Pfeileschleuderer.

חֲצִיצָא *m.* (syr. ܚܨܝܨܐ, hbr. חָצָץ) Kies, kleiner Stein. Spr. 20, 17 ובתר הידין נתמלא פומיה חציצא Ms. (= Pesch., Bxt. חֲצָצָא, in Ag. fehlt unser W. ganz) hernach wird sein Mund voll Kies.

*B. bathra 133b דייני דחצצתא הכי דייני Richter, die auf dem Steinpflaster sitzen (d. h. unwissende Strassenbuben) richten so. Die Commentat. gezwungen.

חַצְצַר Pa. denom. vom W. flg. (hbr. חַצְצֵר od. חֲצֹצֵר) mit der Trompete blasen. 1 Chr. 15, 24 מְחַצְצְרִין בחצוצרתא sie bliesen mit der Trompete. 2 Chr. 5, 12. — V. 13 מְחַצְּרַיָּא (ein צ elid.) die Trompetenbläser. 13, 14 die Priester מְחַצְּרִין bliesen mit der Trompete. 19, 28.

חֲצוֹצַרְתָּא *f.* (hebr. חֲצֹצְרָה) Trompete. Hos. 5, 8 אצוחו כד בחצוצרתא lärmt wie mit der Trompete! — Pl. Num. 10, 2 חֲצוֹצְרָן דכסף silberne Trompeten; emph. das. V. 8 fg. חֲצוֹצְרָתָא die Trompeten. 1 Chr. 13, 8. 15, 24. 28. Esth. II 3, 8 ותקעין בחצוצרן sie bliesen mit Trompeten.

*Succa 34a bei drei Dingen wurden die Namen verändert שיפורא חצוצרתא חצוצרתא שיפורא was früher Posaune hiess, heisst nun Trompete u. s. w. Schabb. 36a.

חֲצַר *m. St. c.* (hbr. חָצִיר) Gras, Moos. Ps. 129, 6 כחצר איגריא wie das Moos auf den Dächern.

*Kelim 17, 5 חצירי גבע die Kräuter (Lauche) von Gibba.

חַצְרָא *m.* (syr. ܚܨܪܐ) der netzartige Lappen um die Leber, reticulum jecoris, eig. wohl Hof (hbr. חָצֵר), wegen der Aehnlichkeit dieses Darmfells mit dem Zaun eines Hofes. Exod. 29, 13 O. חַצְרָא דעל כבדא ed. Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. überall חִיצְרָא, J. חֲצַר כבדא) der Lappen um die Leber, Tw. היתרת. Lev. 3, 4. 15. 2 Chr. 18, 33 er schlug den König ביני ליבא וביני חצר כבדא zwischen dem Herzen und dem Leberlappen, Tw. הדבקים.

*Joma 8, 6 חצר הכבד der Lappen um die Leber.

חֲקִי s. חֲקַק

חֲקַל, חַקְלָא *m.* (syr. ܚܩܠܐ, trnsp. v. חֲלַק s. d.) Feld, Acker. Jer. 26, 18 ציון חקל תתרדי Zion wird wie ein Acker umackert. Num. 20, 17 O. wir werden nicht ziehen בחקל ובכרם durch Feld und Weinberg. Gen. 2, 5 אילני חקלא die Feldbäume. 25, 27 גבר נפיק חקל ein Mann, der aufs Feld geht, d. h um zu jagen. 27, 27 O. כריח דחקלא wie der Geruch des Feldes; das. J.: wie der Tempelberg דאתקרי חֲקִיל welcher: Feld, genannt wird. Lev. 19, 9. 27, 18 u. oft. — Pl. Jer. 32, 43. 44 חַקְלִין בכספא יזדבנון Felder werden für Silber verkauft. 18, 13 חַקְלֵי לבנון die Felder des Libanon. Joel 1, 10 אתבזיזו חַקְלַיָּא geplündert sind die Felder. Micha 2, 2. Jes. 32, 12.

*Megilla 7b אי חקלאה מלכא ליהוי דיקולא מצואריה לא נחית wenn der Landmann auch König werden sollte, so kommt doch der Korb nicht von seiner Schulter. Berach. 37b ריהטא דחקלאי eine Speise der Landleute, Dörfler. Schabb. 12a בני הקליתא Dorfleute.

חַקְלָא *f.* (hbr. חֶלְקָה trnsp.) Feld, Acker. Jes. 5, 8 בְּחַקְלָתְהוֹן מקרבין nähern sie an ihr Feld. — Pl. Jer. 4, 17 כנטרי חַקְלָן wie die Wächter der Felder. Exod. 8, 9 מִן חַקְלָתָא von den Feldern.

חֲקַק (hbr. חָקַק) eingraben, exsculpere, insculpere. Part. act. חָאִיק s. d. Part. Pe. HL. 2, 17 דַחֲקִיק ביה worin eingegraben ist. Deut. 27, 8 J. כתב חֲקִיק ומפרש eingegrabene und deutliche Schrift. Lev. 19, 28 J. כתב חקיק (Ar. חֲקִיִן) ins Fleisch (Haut) eingegrabene Schrift, Tw. קעקע. Exod. 28, 11. 39, 14 J. גליף חקיק (Ar. חקיין) eingravirt, Tw. חותם.

Ithpa. sich eingraben, eingegraben werden. Exod. 20, 2 J. וחזר וּמִתְחַקַּק על לוחי קיימא es grub sich wieder in die Bundestafeln ein.

*Schabb. 103a חק קפיזא er höhlte eine Masse aus, um ein Mass zu haben. Pesach. 3b יוחנן חקוקאה (wofür jer. Gem. das. zu 1, 4 חקוקיא) Johanan der Schreiber od. Sculptator; übertr.

Chullin 41 b שלא יחקה את הצדוקים um nicht die Sadduzäer abzuconterfeien, ihre Satzungen nachzuahmen.

חֲקַר (hbr. חָקַר) forschen, spähen. 2 Sm. 10, 3 לְמֶחְקַר ית קרתא die Stadt auszuforschen. 1 Chr. 19, 3. Ps. 139, 23 חֲקָרְנִי אל erforsche mich Gott! Jer. 17, 10 חָקַר ליבא Ausforscher des Herzens.

*Snhdr. 4, 1 דרישה וחקירה Sbst. die Untersuchung und Ausforschung, von Seiten des Gerichts.

חַקְרָא *f.* (gr. ἄκρα) arx, Burg, befestigter Platz. 2 Sm. 5, 8 חקרא דציון die Burg Zion. V. 10 ויתיב דויד בחקרא David liess sich in der Burg nieder. 23, 13. 1 Chr. 11, 7, Tw. במצד. Num. 32, 17 J. I קרוי חקרא die Städte der Befestigung, d. h. befestigte Städte. Deut. 3, 5 J. I. — Pl. חַקְרִין. Num. 13, 19 J. אין בחקרין ob in Festungen.

*Erub. 32 a חקרה של גוש חלב die Akra von Gusch Chaleb; gew. dafür: אקרא Meg. 6 a. B. bathra 73 b und oft.

חַר I (für אֲחַר, א elid.); Ithpe. sich aufhalten, sich versäumen. Deut. 1, 2 J. I אִתְחַרְתּוּן ארבעין שנין ihr habt euch vierzig Jahre aufgehalten. V. 6 J. לאתרחא בטורא (לְאִתְחֲרָא?) sich auf dem Berge aufzuhalten; vergl. חֲרָא.

*M. Kat. 28 a איתרח לי ל׳ יומין warte mir dreissig Tage. Kiddusch. 31 b אתרח פורתא er wartete ein wenig; wie es scheint ist diese Form trnsp. für: אתחר. Dav. bildete man wieder ein neues Verb. תרח. Gittin 68 b תרחיה גביה er hielt ihn bei sich auf, zog ihn hin.

חַר II *fut.* יֵיחוּר (von חֲרַר, syr. ܚܰܪ, hbr. חָרַר) 1, entbrennen, glühen. Ez. 15, 4 וגווייה חר seine Mitte ist entbrannt. V. 5 אשתא אכלתיה וחר das Feuer hat daran geleckt und es (das Holz) brannte. Ps. 102, 4 meine Glieder היך תפיא חֲרָרָן erglühen wie eine Feueresse; übertr. Ps. 2, 12 דייחור כזעיר רוגזיה es entbrennt alsbald sein Zorn. — 2, trns. verbrennen, brennen, accendere. Deut. 1, 44 J. I היכמא דחדדן וחיישן אורעייתא (l. דְחָרְרָן) wie die Hornissen brennen, d. h. Brandwunden beibringen und selbst leiden, vgl. Raschi. — 3, denom. von חֲרָרָא. Ez. 4, 12 תְּחָרְרִינָהּ לעיניהון (wahrsch. zu lesen תְּחַרְרִינָּהּ Pa.) du sollst sie zum Kuchen bereiten (ihn rösten) vor ihren Augen, Tw. תעגנה.

Ithpe. versengt, verbrannt werden. Esth. II 5, 1 גרונה אִתְּחַר ihre Kehle wurde versengt.

Ithpalp. (pass. von hebr. חַרְחַר) dass. Ps. 69, 4 אִתְחַרְחַר עינקי meine Kehle ist verbrannt. Deriv. חַרְחוּרָא; vgl. auch חֲרִי.

*Okzin 3, 11 משיחרחר wenn er anzündet Holz u. dgl., um die Bienen zu verjagen; nach andern Comment.: Krieg mit den Bienen anzetteln.

חַר III od. חֲרָא I (= הַר s. d.). Pa. חַרֵּה beschädigen, verletzen. Spr. 25, 20 כריותא מחרה לביה דגברא Ms. u. Bxt. (richtiger מהרה s. הַר) die Krankheit verletzt das Menschenherz; entzünden. Spr. 26, 21 מְחַרֵה כהותא ed. Walton (vergl. חַרְתָּא) er entzündet den Streit.

*Lev. r. sect. 17 Anf. לא חרהרתים בחלאים ich verletzte sie nicht durch Krankheiten; richtiger die LA. des Matn. Kehuna (der aber das W. nicht richtig auffasst) הרהרתים, von הר.

חַרְתָּא s. d.

חֲרָא *m.* Adj. (vergl. חַר I) ein andrer, der andere. 2 Chr. 20, 16 יומא חרא am andern Tage, d. h. morgen; dav. Compos. יוֹמָחְרָא u. hbr. מָחָר.

*B. mezia 17 a למחר וליומא חרא auf morgen und den darauf folgenden Tag.

חוֹרָא I *m.* (hbr. חור u. חוּר, syr. ܚܽܘܪܳܐ, von חרר) Loch, Höhlung, foramen. 2 Kn. 12, 10 ונקב חורא er bohrte ein Loch. Jes. 11, 8 חור היוי פתן die Otterhöhle. — Pl. 1 Sm. 14, 11 נפקין מן חוֹרָאֵי sie kommen aus den Löchern, Höhlen hervor.

*Arach. 30 a לאו עכברא גנב אלא חורא גנב nicht die Maus ist der Dieb, sondern das Loch, wo sie näml. das gestohlene Getreide aufbewahrt; ungef. unser deutsches Sprichw.: der Hehler ist ärger als der Stehler; das. jedoch eine andere Ansicht אי לאו עכברא חורא מנא ליה wäre nicht die Maus, woher käme das Loch? d. h. ohne Stehler gäbe es keine Hehler. Pea 4, 11 חורי הנמלים die Ameisenlöcher. Kelim 13, 5 מחט שניטל חרירה eine Nadel, der das Loch (Oehr) fehlt. Pesik. r. sect. Hachodesch pag. 29 d חרירה של מחט Nadelöhr. Schabb. 103 a חר חורתא er höhlte ein Loch. Nedar. 50 b על לחרתא er ging in die Höhlung. Ohol. 13, 1 חררוהו מים wenn das Wasser es ausgehöhlt hat. Succa 20 b.

חוֹרָא II *m.* (syr. ܚܺܐܪܳܐ, von חֲרַר III s. d.) 1, frei, ein Freier, liber; nur im Pl. (hebr. חֹרִים, חוֹרִים) und gew. mit בר verbunden. Deut. 15, 13 J. אין תפטרוניה בר חוֹרִי wenn du ihn als einen Freien ausziehen lässest. Exod. 21, 2. 5 בר חוֹרִין ein Freier, freigewordener Sklave. Lev. 26, 13 J. בני חֹרִי Freie, Edelgeborene. Hiob 3, 19 בר חורין ein Freier, Befreiter, Tw. חפשי; übertr. Jes. 34, 12. 58, 6 בני חורין Freie, der Pflichten entledigt. Ps. 88, 6 בני חורין מן מִצְוָתָא frei, entledigt der Gebote, Tw. חפשי — nach Schabb. 30 a כיון שמת אדם נעשה חפ׳ מן התורה. — 2, *N. gent.* Deut. 2, 12 (13) O. חוֹרָאֵי die Choräer, eig. Edle (J. גְּנוּסָיָא s. d.)

* B. Kam. 14 b. 15 a בני הורין Freie, d. h. die nicht Sklaven sind; übertr. das. 8 b בני חורין (im Ggs. von נכסים משועבדים) Güter die hypothekenfrei sind. B. mezia 13 b בני חרי dass.

חֲרָתָא f. s. חֲרֵי.

חֵירוּתָא, חֵירוּ *f.* (syrisch ܚܐܪܘܬܐ) 1, Freiheit, libertas, bes. Freilassung der Sklaven. Jes. 61, 1 למקרי לדשבן. חירו den Gefangenen Freiheit zu verkünden. Lev. 25, 10 ותקרון חירותא ihr sollt Freiheit verkünden, Tw. דרור. 19, 20 O. או חירותא לא אתיהיבת לה oder die Freiheit (Freiheitsbrief) ist ihr noch nicht gegeben worden, Tw. חפשה. Jer. 34, 8. — 2, übrtr. Vornehmheit, Fürstliches. Gen. 40, 17 O. סלין דחירו Körbe mit fürstlichem Gebäck, Tw. חֹרִי. Spr. 14, 13 וסופא חדותא וחירותא ihr Ende ist Wonne und Freiheit; welche Stelle jedoch crmp. zu sein scheint, vgl. Pesch. ܣܘܦܗ̇ ܕܚܕܘܬܐ ܐܒܠܐ, entsprechend dem Tw. תוגה, ebenso LXX.

*Pes. 116a עבדא דמפיק ליה מריה לחירות ein Sklave, den sein Herr in Freiheit ziehen liess. Erub. 54a חירות על הלוחות die Freiheit ist auf den Gesetztafeln, denn frei ist nur derjenige, der sich des Gesetzstudiums befleissigt — mit Bezug auf חָרוּת (Exod. 32, 16). Pes. 116b מעבדות לחירות von Knechtschaft in Freiheit.

חֲרוֹב *fut.* יֶחֱרַב u. יַחֲרוֹב (syr. ܚܪܶܒ, hbr. חָרֵב, die Form ist ähnl. wie דְּמוּךְ) eig. 1, trocknen, vertrocknet sein. Jes. 19, 5 ונהרהון יַחֲרוֹב ויבש ihr Strom wird trocknen und versiegen. V. 6. 7 jeder Aussaatplatz an ihrem Strome ייבש ויֶחרב wird verdorren und austrocknen; dah. — 2, zerstört, verwüstet sein, werden. Jes. 17, 9 ככרך דחרוב wie eine Stadt, die zerstört wurde. Ez. 26, 2 דהות מליא חרובת die einst voll (bevölkert war) ist nun zerstört. Ri. 5, 7 חרובא קרוי zerstört sind die Städte. Jes. 34, 10 מדר לדר תחרוב von Geschlecht zu Geschlecht wird sie zerstört sein oder bleiben. Hos. 13, 15 ויחרב בית גנזוהי zerstört wird sein Schatz. Jer. 49, 4 חרובו תוקפך zerstört sind deine Vesten. 2, 12 דעתידא לְמֶחֱרַב die einst wird zerstört werden. Exod. 1, 15 J. durch ihn עתידא לְמֶחֱרְבָא wird das ganze Land Mizraim zerstört werden.

Af. אַחֲרִיב trns. austrocknen, versiegen lassen. Jes. 50, 2 אחריב ימא ich werde das Meer versiegen lassen. Jer. 51, 36. Jes. 51, 10 אחריבית ימא ich liess das Meer austrocknen; übertr. zerstören, verwüsten. Jes. 42, 15 אחריב טוריא ich werde die Berge zerstören. Ez. 19, 7. Ri. 16, 24 מַחְרִיב ארענא der Verwüster unsres Landes.

*Gittin 55b חריב בית המקדש חריב טור מלכא der Tempel, der Königsberg ist zerstört worden. Joma 39b ich weiss, שסופך עתיד ליחרב dass du (Tempel) einst wirst zerstört werden.

חָרוֹב *m.*, חֲרוֹבָא *f.* zerstört, verwüstet. Hag. 1, 4. 9 בית מקדשי דהוא חרוב mein Tempel, welcher zerstört ist. Jer. 33, 10. Esth. II 6, 1 עלם חרוב die zerstörte Welt. — Ps. 60, 11 לקרתא חֲרוֹבָא דצור (Ms. חֲרֵיבָא) nach der zerstörten Stadt Zor, Tyrus.

חֲרֵיב *m.* (hbr. חָרֵב, syr. ܚܪܺܝܒ) zerstört, verwüstet. Hag. 1, 4. 9 חָרֵב Levita (s. חָרוֹב). Ps. 50, 9 von dem Tage an, דחריב בית שכינתי Ms. (Ag. די חרוב) dass mein Tempel zerstört wurde; — fem. Ez. 26, 19 קיריה חֲרֵבָא ed. Ven. I (Ag. חָרְבָא) eine zerstörte Stadt. — Pl. Jes. 61, 4 קרוין דהואה חָרְבָן (od. חֲרֵבָן) die Städte, welche zerstört waren. Ez. 29, 11. 36, 35 קרויא חָרְבָתָא die zerstörten Städte.

*Snhdr. 71a חרבתא סגירתא die Ruine eines mit Aussatz behafteten Hauses. Berach. 3a ich ging לחורבה א׳ מחורבות ירוש׳ in eine Ruine von den Ruinen Jerusalems.

חוֹרֶב, חוּרְבָּא *m.*, חָרְבָא *f.* (hbr. חֹרֶב, syr. ܚܘܪܒܐ) 1, Trockniss, Dürre. Ps. 90, 6 מתיבש מן הורבא es wird vertrocknet vor Dürre; — 2, Zerstörung, Verheerung. Ez. 29, 10 לחורב צדו zur Zerstörung (zerstörter Platz) der Verheerung. V. 9 לאשתממו וחורבא zur Verwüstung und Zerstörung. Jer. 27, 16 warum soll sein קרתא הדא חורבא diese Stadt eine Zerstörung? d. h. zerstört. 44, 22. Ez. 33, 27 די בְחָרְבָא בְחַרְבָא יתקט׳ die in zerstörten Orten sind, werden durchs Schwert getödtet. — Pl. fem. Mal. 1, 4 נבני חָרְבָתָא wir werden die zerstörten Orte bebauen. Ez. 13, 4. 38, 12. Jes. 61, 4 חָרְבַת עלם ewige Ruinen. 51, 3 חרבתהא ihre Ruinen.

חֲרֵב I **חַרְבָּא** *m.* (hbr. חֹרֶב) 1, Trockenheit, Austrocknung des Körpers. Deut. 28, 22 O. בחרבא mit Trockenheit; s. jedoch den nächst folg. Art. — 2, trockner Grind. Deut. 28, 27 J, בחרב Ar. ed. pr. (sp. Ar.-Agg. u. Ms. בחַרְבוּנָא; vgl. Ps. 32, 4 hbr. חַרְבֹנֵי, Ag. J. I u. II = O. בגרבא) mit trocknem Grinde.

חֶרֶב II, **חַרְבָּא** *f.* (hbr. חֶרֶב, syr. ܚܪܒܐ) Schwert, gladius, ensis. Gen. 34, 26 לפתגם דחרב mit der Schärfe des Schwertes. Deut. 13, 16. 20, 13. Gen. 3, 24 O. שנן חרבא דמתהפכא die Schärfe des sich wendenden Schwertes. Deut. 32, 41 J. II אם אשני כברקא חרבי wenn ich schärfe (um blink, glänzend zu machen) wie den Blitz mein Schwert. 28, 22 J. בשליפי חרבא mit Schwertzückenden, Tw. ובחרב; ebenso LXX καὶ φόνῳ, Raschi גייסות; hingegen Onkelos u. Pesch. ܣܦܣܪܐ wahrsch. von חֲרֵב I. Ez. 32, 10. Jes. 49, 2. — Exod. 20, 25 (22) J. II du sollst die Altarsteine nicht behauen, ארום פרזלא דמתעביד חרבא denn vom Eisen wird das Schwert bereitet; vgl. Raschi; O. חרבך dein schneidendes Werkzeug.

*Schabb. 123b הרבא דאושכפא das Schwert

der Riemer. Kelim 21, 2 חרב Grabscheit. Schebiith 8, 6 קוצה אותם בחרבה er schneidet sie (die Feigen) mit dem Messer ab.

חוּרְבָּנָא *m.* Zerstörung, Verwüstung. Jes. 34, 11 חוט דחורבנא die Messschnur der Verwüstung. Khl. 3, 3. Klgl. 1, 2 חוּרְבַּן בית מקדשא die Tempelzerstörung.

חַרְבּוֹנָא s. חֶרֶב I.

חַרְבְּרַיָּה s. חֲבַרְבְּרֵי.

חַרְגָּא *f.* (von hbr. חָרַג) eig. das Zittern, trepidatio, dah. Angst, Zittern vor Schrekken. Deut. 32, 35 in den innern Gemächern חַרְגַּת מותא ist Todesangst. Klgl. 1, 20 חרגת כפנא Angst vor Hunger.

*Joma 20b חירגא דיומא die Staubsäule, die beim Sonnenschein sichtbar ist, wahrsch. so benannt von dem Hin-und-herwehen; vergl. das.: die Sonnenkugel sägt im Himmel, s. נְסַר; welche Stäubchen wegen ihrer Kleinheit, das.: לא genannt werden.

חַרְגְּלָא *m.* (hebr. חַרְגֹּל) eine geniessbare Heuschrecken-Art, vom Springen, Zittern dieses Thieres so benannt. Lev. 11, 22 O.

*Schabb. 67a ביצת החרגול das Ei dieser Heuschrecke.

חַרְדּוֹנָא *m.* (syr. ܚܪܕܘܢܐ) Krokodill. Lev. 11, 29 J. וחרדונא ed. pr. (= Pesch., Ar. חֲדְרוֹנָא), Tw. והצב. 1 Chr. 11, 22 דחקת רגליה בחַרְדְּנָא דמית ed. Beck (ed. Wilna בחדרונא, wonach die falsche Version das. בחדר של מת) sein Fuss trat auf ein todtes Krokodill.

*jer. Berach. cap. 1 g. E. p. 7a דלא יעביד כהדין חרדונא dass er es nicht mache (im Bücken beim Gebete) wie das Krokodill. Genes. r. sect. 82 הביא חכינה וזיווג לה חרדון er brachte eine Schlange und begattete ein Krokodill mit ihr.

חָרַח Pa. anschüren, aufreizen. Spr. 26, 21 ein zanksüchtiger Mensch מְחָרַח בְּהוּתא Ms. (Ag. מְחָרְחֵי כהותא; viell. ist zu lesen: מְחַרְחַר, von חַר II; vgl. jedoch חַר III u. הַר) schürt den Streit an (od. erregt Verderben).

חַרְחוּרָא *m.* (hbr. חַרְחֻר, von חַר II) Entzündung, Fieber. Deut. 28, 22 O. ובחרחורא. — Pl. das. J. חַרְחוּרֵי דלוחי צירחהא דלבא (ed. Wien. crmp. הרהורי) Entzündungen durch Aengste von Herzeleid.

*Gittin 57b trop. חירחורי לשון Verleumdungen; vergl. hbr. חרחר ריב. Viell. hängt dieses zusammen mit Kelim 13, 3 חרחור שנפגם ein scharfschneidendes Werkzeug, das stumpf geworden.

חֲרַט bereuen, andern Sinnes werden. HL. 5, 4 sie wollen nicht לְמֶחֱרַט ולמיתב לותיה bereuen (ihre Sünden) und zu ihm zurückkehren.

*Pes. 113a כל מילי זבין ותהרט bei allen andern Dingen kannst du den Verkauf bereuen, ausser beim Weine, der näml. leicht sauer wird. Chag. 5a העושה דבר ומתחרט בו wer eine Sünde begeht und sie bereut, dem wird verziehen. Succa 52b קב״ה מתחרט עליהן שבראן Gott bereut, dass er sie erschaffen.

חֲרִי *m.*, חֲרָתָא *f.* (syr. ܚܐܪܐ, ܚܐܪܬܐ, von חֲרַר III) frei, ein Freier, eine Freie, ingenuus, ingenua. Lev. 19, 20 J. והיא אמתא וחְרָתָא מתארסא לגבר חרי sie ist theils Magd, theils eine Freie, angelobt einem freien Manne, d. h. einem hbr. Sklaven, Tw. שפחה נחרפת — nach Sifra z. St. u. Kerithoth 11a חציה שפחה וחציה בת חורין ומאורסת לעבד עברי.

חוֹרֵי s. חוֹרָא II.

חֲרִי (= חַר II, hbr. חָרָה) glühen, entzünden. Ps. 57, 5 נפשי חָרְיָא Levita (Bxt. נפ׳ דיירא, Ag. חָיְירָא, Ms. גושמי חריא, welche Lesart richtiger zu sein scheint) meine Seele glüht wie unter Bränden; viell. gehört hierher auch חַר III.

*Ab. sara 88b der Nichtisraelite heizte und buk, ואתא ישר׳ וחרי חרורי Ar. (Ag. וחתה בה חתויי) und der Israelite kam und schürte das Feuer an. Chag. 5a מחריא תנורא sie heizte den Ofen (Raschi: מכבדת?)

חֶרְיָנָא, חִירְיָנָא *m.* (syr. ܚܪܝܢܐ) Zank, Streit, eigentl. wohl Aufbrausen, Entflammen. Spr. 30, 33 ומן הירינא דאפי ניפוק דינא (= Pesch.) vom Streite des Gesichtes (d. h. von böser, heftiger Miene) entsteht Hader. 21, 24 עביד חרינא er zettelt Streit an. 22, 8 שבטא דחריניה die Ruthe seines Streites (od. Aufbrausens).

חִרְיָנוּתָא *f.* das Aufbrausen, Uebereilung. Spr. 10, 24 חרינותא דרשיעא היא אתיא Ms. (Ag. חריצותא?) die Uebereilung (od. Aufbrausen) des Frevlers kommt über ihn, Tw. מגורת.

חֲרַךְ, חֲרוּךְ (wie חֲרוּב, syrisch ܚܪܟ) erglühen, brennen, intrns. (im Hebr. hat חָרַךְ viell. trnst. Bdt.). Hiob 30, 30 וגרמי חֲרַךְ מן נוגבא mein Gebein ist verbrannt vor Dürre. Jes. 9, 18 חרוכת ארעא (in ed. Ven. I l. Kimchi חרובת, ebenso in Schoraschim s. v. עָתַם) die Erde wurde versengt, Tw. נעתם. Jer. 6, 29 דחָרִיךְ בגוא נורא welcher im Feuer versengt ist.

Ithpe. versengt, verbrannt werden. Gen. 21, 15 J. וְאִתְחָרִיךְ . . . בשריה sein Körper wurde verbrannt, näml. vom Fieber. Exod. 12, 37 J. ולא יתחרכון בשרבי שמשא dass sie nicht versengt werden durch Sonnenhitze.

*B. mezia 85a חרכו שקיה Ar. (Ag. איחרכו Ithpe. cntr.) seine Schenkel wurden versengt; das. man nannte ihn חרוכא קטין שקיה Ar. ed. pr. (Ag. קטין חריך): Versengter mit kleinen Schenkeln. Jebam. 115a גברא חרוכא ein gesengter,

verbrannter Mann. Pes. 41 a. Aber auch trns. Pes. 21 b חרכו קודם זמנו er hat es geröstet vor der Zeit. 40 a לא ליחרוך אינש תרי שובלי man soll nicht zwei Aehren zus. rösten. B. bathra 74 a הוה איחרך איחרוכי es ward versengt.

חֲרַכָּא *m.* (hebr. חֲרַכִּים *pl.*) Höhlung, Fenster, Lucke. Exod. 22, 1 (2) J. בחרכא דכותלא in der Oeffnung (Höhlung) der Wand. 1 Chr. 15, 29 אודיקת מן חרכא sie schaute aus der Lucke (Fenster, Gitter), Tw. החלון. Jos. 2, 15; übertr. 2 Chr. 33, 13 ועבד חרכא ומחתרתא בשמ' תחות כורסי יקריה er machte ein Fenster und Oeffnung im Himmel unter dem Throne seiner Herrlichkeit, um das Gebet des Menasse aufzunehmen, Tw. ויעתר — nach Snhdr. 103 a .. ויחתר עשה לו הקב"ה כמין מחתרת ברקיע. — Pl. Jer. 22, 14 ופצים ליה חֲרַכִּין er schnitt sich Fenster aus. Khl. 12, 3 deine Augen, welche schauen בחרכי רישך durch die Höhlungen deines Kopfes. HL. 2, 9 זרַכַּיָּא die Lucken. Gen. 8, 2 J. חֲרַכֵּי שמיא die Fenster des Himmels (Spr. 7, 6 Bxt. חרכין, richtiger תּוּרִיקִין s. d.).

חוּרְלָא *m.* (syr. ܚܘܪܠܐ, hbr. חָרוּל) Dorn, Dornstrauch. — Pl. Spr. 24, 31 וכסיו אפוי חוּרְלֵי (Pesch. ܚܘܪ̈ܠܐ, wahrsch. crmp., vergl. Michael. Lex. Syr. h. v.) Dornsträuche bedeckten seine Fläche.

חֲרַם I abstumpfen, nur Part. Peil Lev. 21, 18 O. חֲרִים stumpfnäsig, Tw. חָרֻם — nach Sifra; vgl. חוּטְמָא. (Pesch. ܚܪܡܐ, סרם, wahrsch. Saf. von uns. W., ח abgew. od. crmp. für ܣܪܡܐ, durch die Aehnlichkeit dieser beiden Buchstaben).

חֲרַם II weihen, sow. der völligen Vernichtung, als auch Gott weihen. 1 Sm. 15, 21 das Volk sonderte aus der Beute Viehstücke ab, קדם די חַרְמוּן bevor sie die Beute der Vernichtung weihten, um zu opfern u. s. w. Tw. ראשית החרם (Kimchi: bevor sie den Bann darüber ausgesprochen, was aber sprachlich nicht zu billigen; es müsste denn Pa. sein חָרְמוּן).

Af. אַחֲרֵים (syr. ܐܚܪܡ, hebr. הֶחֱרִים) dem Banne weihen, Gott weihen. Lev. 27, 28 O. חירמא דיחרים גבר ein Gut, das Jem. Gott weihet. Jos. 6, 18 דילמא תַּחַרְמוּן ihr könntet der Vernichtung weihen.

Ittaf. geweihet werden. Lev. 27, 29 O. חרמא דיִתַּחֲרַם מן אנשא Mss., ed. Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. דיִתְחֲרַם Ithpe.) was von Menschen (dem Tode, od. Gott zur Sühne) geweihet wird.

*Nedar. 27 b הרגין וחרמין Mörder- und Räuberbanden, weil letztere näml. bes. die Reisenden überfallen und deren Geld auf unrechtmässige Weise confisciren. Vorherrschend jedoch ist unser W. in der Bedeut.: einen Bann aussprechen, in den Bann thun, anathematizare. M. Katan 16 a מחרמינן דכתיב אורו ארור man legt in den Bann, denn es heisst (Ri. 5, 23) verflucht ihre Einwohner! (der Bann näml. besteht im Verfluchen, Verwünschen, vgl. Schebuoth 36 a u. Jos. 6, 26). Es giebt aber drei Arten von Bann (vgl. M. Kat. l. c. מנדין לאלתר ושונין לאחר ל' ומחרימין לאחר ששים) 1, der Bann (נידוי), der sofort bei Widersetzlichkeit gegen Gesetzlehrer od. Richter von diesen (gew. von drei, zuw. auch von einem Gesetzlehrer) ausgesprochen wird, und dauert 30 Tage; 2, eine Wiederholung des Bannes von abermals 30 Tagen, bei fortgesetzter Widerspenstigkeit, und 3, der schwerste Bann auf unbestimmte Zeit (חרם) bei noch nicht eingetretener Besserung. Die Benennung שַׁמַּתָּא s. d. ist allen drei Bannarten gemeinschaftlich. — Levitas Angabe im Tischbi (wonach Winer B. Rwb. I 136), dass שמתא der dritte und höchste Grad der Excommunication sei, ist ganz aus der Luft gegriffen; vgl. bes. M. Kat. 17 a ein Gelehrter hatte über Jemanden שמתא verhängt; dieser aber erwiederte: der Bann (שמתא) sei vielmehr über dich verhängt, denn wenn ich dir auch zu Schadenersatz verpflichtet bin, so verdiente ich noch nicht נידוי. Eine weit leichtere Art als der hier besprochene Bann ist die נזיפה, das Anschreien, der Verweis; vgl. נְזִיפוּתָא.

חֶרְמָא I *m.* (syr. ܚܪܡܐ, ܚܪܡܐ, hbr. חֵרֶם) Verbannung, Weihung. Lev. 27, 21 O. חקל חרמא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. überall חֵירְמָא) ein (Gott od. Priestern) geweihtes Feld. V. 28. 29 O. Jos. 6, 17 fg. חרמא dem Untergang, Verderben Geweihtes.

*Nedar. 18 b הרי עלי כחרם es soll mir verboten sein wie verbanntes Gut; das. חרם של שמים . . . חרם של כהנים verbanntes Gut, das Gott (als Opfer) geweiht ist; verbanntes Gut, das den Priestern gehört. Kethub. 17 b שעת הירום Kriegeszeit (im Ggs. zu שעת שלום Friedenszeit), weil bei den Alten im Kriege Alles der Vernichtung preisgegeben wurde.

חֶרְמָא II *m.* (hbr. חֵרֶם) Netz. Hbk. 1, 16 כניש ליה בחרמיה - er sammelt es in seinem Netze.

*Nedar. 20a נדר בחרם וא' לא נדרתי אלא בחרמו של ים er that ein Gelübde bei חרם, nun aber sagt er: ich dabei dachte an das Fischernetz.

חָרְמָה *N. pr.* einer Stadt, Chorma. Num. 21, 3 (4) O. חָרְמָה Mss., ed. Lssb. u. a. (= J., ed. Sbj. חוּרְמָה). 14, 45 O. (J. שֵׁיצָיוּ Verderben, Aufreibung).

חוּרְמָן, חוּרְמָנָא *m.* (syr. ܚܘܪܡܢܐ) 1, eig. Adj. (wie hbr. שָׂרָף, arab. خرم Conj. VIII wegraffen) verwundend, giftig. Gen. 49, 17 O. חיוי חורמן giftige Schlange. Num. 2, 25 J. Jes. 11, 8, Tw. צפעוני. — 2, Sbst. Schlange, Otter u. dgl. Gen. 49, 17 J. חורמנא דרביע על פרשת ארחא eine Otter, die am Scheidewege la-

gert. Ps. 58, 5 חורמנא חרשא die taube Otter, Tw. פתן. 69, 22 רישי חורמנא das Schlangengift, Tw. ראש. 91, 13, Tw. תנין. — Pl. Num. 21, 6 J. I חיון חוּרְמָנִין giftige Schlangen, Tw. השרפים. Deut. 32, 24 J. I חיון חוּרְמָנַיָּא die giftigen Schlangen. Hiob 20, 16 רישי חורמניא das Gift der Schlangen. V. 14. Jer. 8, 17. — Jacob Edessenus (vgl. Michael. in Cast. Lex. Syr. h. v.): hoc genus, quod prae caeteris dicitur noxium, superat omnes in terrarum orbe serpentes, inque viis non tritis umbrosisque aut gramineis locis, immotum pene jacet.

חַרְמִינֵי s. הַרְמִינֵי.

חוֹרָן, חֲרָן, חוֹרָנָא *m.* (aus חֲרָא mit angehängt. Nun = אוֹחֲרָן, syr. ܚܘܪܢܐ = ܐܚܪܢܐ, א occultata) ein Anderer, alius; sow. mit als ohne folg. Sbst.; nur in den jer. Trgg. Lev. 19, 6 יומא חורן der andere Tag. Exod. 9, 6 u. Num. 17, 6 יום חֲרָן dass. Exod. 11, 4 ליליא חורן die andere (folgende) Nacht. Gen. 43, 14 אחוכון חורנא euer anderer Bruder. Ps. 71, 18 לדרא חורן Ms. (Ag. לדר דרי) einem andern Geschlechte. Hiob 20, 18 ליאות חוֹרָנָא Ms. (Ag. חוֹרְנָא) die Habe eines Andern. 31, 8. 10. — Pl. 1 Chr. 23, 7 בנין חוֹרָנִין andere Kinder. Gen. 21, 26 לא שמענא מן חורנין ich habe es nicht von Andern gehört. Num. 27, 3 ולא אחטי לחורנין er verleitete Andere nicht zur Sünde. Hiob 31, 10 ועלה יהמטון חורנין Ms. (Ag. חורוֹנִין) auf sie mögen Andere knieen. 34, 24 חורונין (Ms. אוחרנין).

*jer. Pea cap. 2 g. E. וחרנה אמר ein Andrer sagte; das. cap. 8 g. E. לא אכל עם חורנין er ass nicht mit Andern. Threni r. zu 1, 1 אמר לון חורן da sagte der Andere zu ihnen; das. oft.

חוֹרָנִיתָא, חוֹרַנְתָּא *f.* eine Andere, alia; nur in den jer. Trgg. Exod. 21, 10 אין חורנתא wenn er eine Andere, eine Israelitin heirathen wird. 2 Chr. 3, 11. 12 גדפא חוֹרָנִיתָא der andere Flügel. 32, 5 שורא חורניתא die andere Mauer. Lev. 20, 11 die Frau seines Vaters, sei es, dass sie seine Mutter ist, בין דהיא חורנייתא (l. חוֹרָנִיתָא) oder eine andere (d. h. Stiefmutter) ist, Tw. אשת אביך — nach Sifra בין שהיא אמו . . בין שאינה אמו. — Pl. 1 Chr. 23, 27 ואמר בְחוֹרַנְיָיתָא er sprach es in den letzten Zeiten.

חֲרַס, חַרְסוֹנָא *m.* (hbr. חֶרֶס, syr. ܚܪܣܐ) Grind, Krätze, scabies. Deut. 28, 27 O. ובחֲרַס יביש Mss. u. ed. Sbj. (a. Agg. חֶרֶס, J. Ar., s. חִכּוּכָא) ובחרסונא mit trocknem Grinde. — Pl. Lev. 21, 20 J. חַרְסִין יבישין trockne Krätze.

*Chullin 85a חרסית Scherbe. Kelim 9, 8 חרסין die Scherben.

חַרְסְפִיתָא *f.* (Stw. wahrsch חסף, mit eingeschalt. ר, sich blättern) Schuppe, vom Fische. — Pl. Lev. 11, 9. 10. 12 J. ציצין וְחַרְסְפִיתִין Flossfedern und Schuppen, Tw. וקשקשת. Deut. 14, 9 J. ציצין למפרח והרספיתין על מושכיה die Flossfedern zum Springen und die Schuppen auf seiner Haut.

*Num. r. sect. 19 die Füsse (die Haut ders.) des Hahns דמיין לחספניתא דנונא gleichen den Fischschuppen. In der parall. St. Pesik. r. Para p. 26c חרספותייא דנוני; vgl. damit Chullin 27b עוף יש לו קשקשים כדגים das Geflügel hat Schuppen wie die Fische, näml. an den Füssen. Schabb. 133b wer sein Gesicht wäscht und nicht gehörig abtrocknet, נקטא ליה חספניתא dem schält sich die Haut, sie springt schuppenartig auf.

חֲרַף *fut.* יֶחֱרַף (hbr. חָרַף) Grndbedeut. klein, unbedeutend (dah. auch: früh, jung, s. die Derivata) sein; besond. scharfe, spitze Reden gegen Jem. führen, schmähen, lästern. Lev. 24, 11 J. פריש וחרף . . . ית שמא רבא (viell. Pa.) er sprach deutlich aus und lästerte den erhabenen Gottesnamen. V. 15 J. דירגז ויחרף שום כינוי אלקיה ויקבל חוביה wer erzürnen und lästern wird den Beinamen seines Gottes, der wird seine Strafe (Geisselhiebe) erleiden. V. 16 J. בזמן דיחרף שמא דמייחד יתקטיל wenn er den Eigennamen Gottes (das Tetragramm) lästern wird, soll er getödtet werden — nach Snhdr. 56a על שם המיוחד במיתה ועל הכינויין באזהרה.

Pa. 1, = Pe. Lev. 24, 16 J. מְחָרֵף שמא דיי der den Namen Gottes lästert. V. 12 J. II Num. 9, 8 J. II מְחָרְפָא der Lästerer. Ps. 42, 11 בזמן דמְחָרְפִין יתי wenn sie mich lästern. — 2, schärfen, scharf machen, eig. die Klinge spitz, dünn machen. 1 Sm. 13, 20. 21 לְחָרְפָא גבר ית פרשיה damit Jeder sein Grabscheit scharf mache. Part. pass. Jer. 9, 7 כגיר מְחָרַף wie ein geschärfter Pfeil. Jes. 9, 28 די גירוהי מְחָרְפִין dessen Pfeile geschärft sind.

חָרִיף I *m.*, חֲרִיפָא *f.* eig. Part. Peil (syr. ܚܪܝܦܐ) scharf, acutus, acuta. Ps. 52, 4 איזמל חריף ein scharfes Messer. Hiob 16, 9. Jes. 7, 20 חרבא חריפא ein scharfes Schwert. 49, 2. Ps. 57, 5 סייפא חֲרִיפָא (Ms. חֲרִיפְתָא) das scharfe Schwert. 89, 44 תתיב לאחורא חֲרִיפָא סייפיה Ms. u. Ar. (in Ag. fehlt unser W.) du hältst zurück sein scharfes Schwert, Tw. צור. — Pl. *m.* Jos. 5, 2 איזמלון חֲרִיפִין scharfe Messer. Hbk. 1, 8 וחריפין מדיבי רמשא sie (die Chaldäer) sind schärfer (beissender) als die Abendwölfe, Tw. וחדו.

*Kiddusch. 73b חריפתא דנהרא die starke Strömung des Flusses. Ebenso wird das *N. pr.* des Stromes חדקל in Genes. r. sect. 16 erklärt durch חד וקל Raschi (in Ag. fehlt letzt. W.) „sein Wasser fliesst schnell und leicht".

חָרִיף II *m.* scharfsinnig, homo acutus. Hiob 11, 12 וגבר חריף ein scharfsinniger Mann.

— Pl. Num. 13, 3 J. גברין חָרִיפִין scharfsinnige Männer.

*Horaj. 14a חריף ומקשה scharfsinnig und disputirend. Snhdr. 17b חריפי דפומבדיתא die Scharfsinnigen Pumbedithas. Nidda 45b חזינן לה דחריפא טפי wir bemerken an ihr, dass sie sehr geistigrege (frühreif) ist.

חָרִיף III *m.* scharf, herbe, acer, acerbus. Deut. 8, 8 J. חמר חל וחריף süsser und herber Wein.

חֲרִיפָא (der Scharfsinnige) Charifa, *N. pr.* eines der Söhne Ismaels Gen. 25, 15 J., Tw. חדד.

חוּרְפָא I *m.* (syrisch ܚܘܪܦܐ) Schärfe, Spitze, acumen. — Pl. Spr. 30, 14 וחירפי אינון ניברי (l. וחוּרְפֵּי) eig. Schärfen, d. h. scharf sind seine Backzähne, Tw. ומאכלות. Lev. 19, 16 J. ein Schwert, welches tödtet מן תרין חורפוי mit seinen beiden Schärfen, Schneiden.

*Snhdr. 56a חורפא דסכינא die Schärfe des Messers. Ab. sara 39a חורפיה דחלתית die Schärfe (d. h. das Herbe, vgl. חָרִיף III) des Asants.

חוּרְפָא II *f.* junges Vieh, Schaf, pecus; dann auch pecunia, Geld, Münze, weil der Reichthum der Alten in Herden bestand. Hiob 42, 11 es gab ihm ein Jeder חורפא חדא (die Varr. in Ms. u. Ar. sind מעא u. מרגליתא, Pesch. ܢܩܘܐ ovis) ein Lamm (od. Münze?), Tw. קשיטה. — Pl. Gen. 33, 19 O. מאה חוּרְפָן hundert Lämmer. Jos. 24, 32. Gen. 21, 28. 29. 30 שבע חוּרְפַן sieben Lämmer, Tw. כבשות. V. 31. 33 J. בירא דשבע חורפן der Brunnen der sieben Lämmer. (Genes. r. sect. 79 erklärt מאה קשיטה durch drei Versionen, 1, אונקיות *pl.* v. אונקיא = gr. οὐγκία od. οὐγγία Unzen; 2, טלאים Lämmer; ebenso O., LXX u. Pesch. u. 3, סלעים Münzen, vgl. auch מַרְגְּלִיתָא). Stw. das. חרף jung, klein sein; s. flg. Art.

*B. mezia 44b כספא דחריף הוה טבעא denom. Silber, das im Handel gangbar, ist Münze; das. פריטי חריפי gangbare, kleine Münzen.

חַרְפָא *m.* Frühsaat. — Pl. Khl. 11, 2 du weisst nicht, אי חַרְפֵי נצחן אי אפילי ob die Frühsaaten gerathen werden oder die Spätsaaten.

*Taan. 3b חרפי ואפלי die Früh- und die Spätwolken, die näml. vor und nach dem Regen kommen. R. haschana 8a חרפייתא דאתיין מאדר die Frühlämmer, die im Monat Adar (ungef. März) geworfen werden, während אפלתה: die Spätlämmer im Nisan (ungef. April). Ab. sara 75a חרפי ואפלי die Früh- und die Spätkelter. Denom. Snhdr. 70b אחריפו ועולו אחריפו ופוקו geht früh hinein und früh weg.

חֲרִיפוּתָא *f.* Jugendzeit, das frühe Mannesalter. Hiob 29, 4 wie ich war ביומי חריפותי in meinem Mannesalter, Tw. חרפי. (Im hbr. חֹרֶף Herbst, womit beim Orientalen das Jahr anfängt, während קַיִץ Sommer, womit das Jahr endet; Gesenius hbr. Wb. gezwungen: vom arab. خرف pflücken.)

חוּרְפִיתָא (die Frühe) Churphitha, *N. pr.* derjenigen Dienerin Esthers, welche sie am Freitag bediente. Esth. 2, 9; wegen des frühen Aufhörens der Arbeit, um frühzeitig die Sabbatruhe eintreten zu lassen; vgl. חוֹלְתָא u. רְגוֹעִיתָא.

חִירוּפָא *m.* das Lästern, Lästerung, Schmähung. — Pl. Num. 16, 27 J. נפקו במילי חִירוּפִין sie gingen mit Lästerungen, mit lästernden Redensarten hinaus — nach Tanch., vergl. Raschi בקומה זקופה לחרף ולגדף.

חֶרְפְּתָא *f.* (hbr. חֶרְפָּה) Schmach. Ps. 22, 7 חֶרְפַּת בְּנֵי נשא Ms. (Ag. חסודי) die Schmähung der Menschen.

חֲרַפִּתָּא *f.* Fledermaus(?) Deut. 14, 18 J. II Tw. העטלף.

חַרְצָא *m.* (syrisch ܚܨܐ, ר elid., hbr. dual. חֲלָצַיִם, ר u. ל verw.) Lende, Hüfte. Deut. 33, 11 תבר חרצא דסנאוהי (J. II חֲרַץ) er zerbricht die Lende seiner Feinde. Gen. 37, 24 ואסר סקא בחרציה er band einen Sack um seine Lende. Num. 5, 18 J. ויאסור על חרצה אשלא er binde über ihre Hüfte einen Strick. — Pl. Exod. 28, 42 מֵחַרְצִין ועד ירכין von den Lenden bis zu den Hüften. Gen. 50, 11 J. קטורי חרציהון die Gurte ihrer Lenden. Exod. 12, 11 חרציכון eure Lenden. Hiob 40, 7. 16. — Stw. חרץ stark, kräftig sein, vgl. hbr. תחרץ (2 Sm. 6, 24) und חרצנים (Num. 6, 4) starke, feste Kerne; s. jedoch flg. Art.

*B. Kamma 80a שרצא חרצא sie rückt sich fort auf der Hüfte.

חֲרִיצָא *m.* (hbr. חָרוּץ Dan. 9, 25 u. חָרִיץ, von חרץ einschneiden) eig. Einschnitt, Erdriss, bes. Graben. — Pl. Hiob 38, 24 חֲרִיצֵי מיא Wassergraben. Jos. 11, 8 חריצי ימא Raschi u. Kimchi (Ag. חַרְצֵי מיא) die Gräben, welche man am Meeresufer macht, um von da aus das Wasser abzuleiten und Salz daraus zu ziehen; vgl. die Comment., Tw. משרפות.

*Kilaim 5, 3 חריץ שהוא עובר בכרם ein Graben, der sich im Weinberge hindurchzieht. Bechor. 38a חריץ של עין Ar. (Ag. הריס) die Höhlung des Auges. Gittin 56a בחרוץ שבעין Ar. (Ag. בדוקן) dass. B. Kam. 50b חריצין ונעיצין gleichbreite und spitzlaufende Gräben. Minach. 34b אין חרצן ניכר ihr Einschnitt ist nicht kenntlich. — Verb. Gittin 20a רושמא מיחריץ חריץ die Eingravirung des Siegels ist eingeschnitten. Schabb. 98b חרוצים היו קרשים die Bretter der Stiftshütte waren eingeschnitten, d. h. mit Fugen versehen, um zus. schliessen zu können. Genes. r. sect. 70 Laban „umarmte" den Jacob, denn er dachte: er führe Münzen bei sich

ואינון בחריצה und sie seien in dem Armgelenk. Demnach könnte auch vom vorg. חַרְצָא die eig. Bdt. sein: Fusseinschnitt, Fussgelenk.

חֲרִיצוּתָא *f.* Festigkeit; übrtr. 1, Rechtlichkeit. 1 Kn. 3, 6 חֲרִיצוּת לִבָּא die Rechtlichkeit (od. Geradheit) des Herzens, Tw. ישרת. — 2, Festigkeit im übeln Sinne, Verstocktheit. Spr. 10, 24 חריצותא דרשיעי (vgl. חֲרִיִינוּתָא) die Verstocktheit der Frevler, Tw. מגורת, wovon sich Bxt. verleiten lässt für unser W. „timor, metus" zu geben.

חֲרַר I glühen, entzünden, s. חר II; davon wahrsch.:

חֲרָר II *m.*, חֲרָרָא *f.* Kuchen, rundes Brot, das man auf glühenden Kohlen bäckt. (Nach Aruch s. v. חר 2 hängt unser W. mit חוֹרָא: Loch zus., weil man in der Erde eine Höhlung machte, welche erhitzt wurde u. wo hinein der Teig zum Backen gelegt wurde). Ri. 7, 13 חרר דלחים שעורין מתהפיך ein Gebäck vom Gerstenbrote wälzte sich herum, Tw. צליל. 1 Kn. 17, 13 חררא זעירא ein kleines Gebäck. 19, 6 חררא מעפפא ein gebackner Kuchen. Hos. 7, 8 Ephraim gleicht לחררא עד לא אתהפכת אתאכלת einem Gebäck, das, bevor noch umgewendet, schon verzehrt wurde, Tw. עגה. Ez. 4, 12. — Pl. Num. 11, 8 J. I ועבדין מיניה חֲרָרַן sie machten daraus Kuchen. Exod. 12, 39 J. חררן פטירן Ar. (Ag. חֲרִירַן) gebackene Kuchen.

*Kiddusch. 59a עני המתהפך בחררה ein Armer dreht sich um einen Kuchen, und ein Andrer kommt und nimmt ihm denselben; bildl. für: Jemandem etwas auskaufen. Uebertr. für Rundes, Kuchenförmiges. Kel. 11, 3 wer Gefässe anfertigt מן העשת ומן החררה aus einem rohen, ungeformten Stück Eisen oder aus rundem, kugelförmigen Metall. Edujoth 3, 10 חרי: Kuchen, ebenso jer. Beza 2, 6 in der Mischna חרי cntr. (in babyl. Ag. חררין). In jer. Gem. das. wird unser W. von einem Autor erklärt durch das hbr. חֳרִי Zorn, Gluth (hier von der Gluth der Feuerkohlen), von einem andern durch hbr. חֹרִי (Gen. 40, 17): vornehmes, feines Brot, vergl. חִירוּ. — Aruch und Korban haëda haben den erstern Autor (wie es scheint unrichtig) anders aufgefasst.

חֲרַר III frei machen, Sklaven für frei erklären. Gen. 16, 3 J. חֲרָרִית אמתי ich erklärte meine Magd als eine Freie. V. 3 J. וְחַרְרָתָּהּ ויהבא יתה לאב' sie machte sie (die Hagar) frei und gab sie ihrem Manne, Abraham, zur Frau. V. 2 J. I komme zu meiner Magd, ואחְרְרִינַהּ und ich werde sie zur Freien machen.

Ithpe. Lev. 19, 20 J. לא אִתְחָרַת (cntr., O. אִתְחָרָרָה Ithpa.) sie ist nicht als frei erklärt worden. Schaf. שַׁחְרַר s. d. Deriv. חוֹרָא II u. חָרִי s. d.

*Kiddusch. 4, 1 גירי וחרורי Proselyten und freigelassene Sklaven. Genes. r. sect. 14 g. E. עבד מחורר ein frei gelassener Sklave (gew. dafür משוחרר. Raschi liest: מכודן). Kethub. 51b מחוררין (= נכסים בני חורין) freie Felder, die nicht mit Hypotheken belastet sind.

חִירַר *m.* (syrisch ܚܺܐܪܽܘܬܳܐ) Freiheit, Befreiung vom Sklavendienst. Deut. 15, 17 J. auch deiner Magd תכתוב גט חירר sollst du einen Befreiungsbrief schreiben.

*Gittin 86a עבדא דנן מוצדק לעבדו ופטיר ועטיר מן חרורי וכ' dieser Sklave steht in der Verpflichtung der Sklaverei, abgesondert und fern von jeglicher Freiheit; eine Formel für Kaufbriefe eines Sklaven.

חֲרִיר (= ריר, ח vorges., zur Verstärk.) schleimen, bes. von dem Schleimfluss des Mannes. Lev. 15, 3 J. חריר בישריה ית דוויה sein männliches Glied lässt seinen Schleim ausfliessen, Tw. רר.

*Nidda 27b Vieh, welches auswirft חררת דם Sbst. ein Stück geronnenes Blut. Bechor. 21 b. Levit. r. sect. 24 חררא דדמא dass.

חֲרוֹרָא *m.* Adj. (vom vrg. חֲרִיר) nur Pl. Deut. 18, 10. 14 J. חֲרוֹרֵי עיינין Zauberer, die den männlichen Schleimfluss über die Augen giesssen, oder ein ähnliches Verfahren, Tw. מעוננים — nach Snhdr. 65b מעונן זה המעביר ז' מיני זכור עַל העין dass näml. sieben Arten solcher Schleime über das Auge von den Zauberern gebracht wurden; vgl. syr. ܚܽܘܪܳܪܳܐ ܕ̈ܥܰ (Tob. 2, 11) albugines oculorum. Davon jedoch dürfte Stw. חור sein; vgl. חִיוַּרְוָרָא.

חֲרוּרֵי s. הֲדוּרֵי.

חֲרֵשׁ (syr. ܚܪܶܫ, hbr. חָרַשׁ) stumm sein, verstummen. Pe. ungbr.

Pa. חַרֵשׁ eig. stumm machen, bes. durch Zauber bannen. Ez. 13, 20 בהון אנתנא מְחַרְשָׁן ית נפשן לאבדא durch sie bannen wir die Seelen, um sie zu verderben. V. 21 דאתין מחרשן ית נפשהן deren Seelen ihr bannet. Die Deriv. s. nach חֲרַשׁ.

חֲרַשׁ sich verzweigen, sich verflechten; viell. denom. vom flg. חוּרְשָׁא. Hiob 8, 17 האיפשר דעל איגר שרשוהי חָרְשִׁין Ms. u. Nachmanid. im Comment. (Ag. blos די על) ist es etwa möglich, dass auf dem Steinhaufen seine Wurzeln sich verzweigen? Tw. יְסֻבָּכוּ.

חַרְשָׁא, חֵירְשָׁא *m.* (syr. ܚܰܪܫܳܐ, hbr. חֵרֵשׁ) taub, stumm, ein Tauber. Exod. 4, 11 אִלְּמָא או חַרְשָׁא stumm oder taub. Ps. 38, 14. 58, 5 חורמנא חֵירשא die taube Otter. — Pl. Jes. 56, 11 כלבין חֵרְשִׁין stumme Hunde. 43, 8 חרשין Taube.

*Terum. 1, 2 חרש שדברו בו חכמים וכו' wo in der Sprache der Rabbinen חרש vorkommt,

so ist darunter zu verstehen ein Taubstummer; vgl. אִלֵּימְנָא.

חָרָשׁ *m.* (syr. ܚܪܳܫܳܐ) Zauberer, Banner, Magier. Deut. 18, 10 O. וְחָרָשׁ ein Zauberer. — Pl. 2 Chr. 33, 6 חָרָשַׁיָּא die Zauberer, Tw. וכשף. Gen. 41, 8 חָרָשֵׁי מִצְרַיִם die Zauberer Mizraims, Tw. חרטמי. V. 24. Exod. 7, 11. 8, 14 fg. Ps. 58, 6 מִילֵּי חֲרָשַׁיָּא אסירי נחשיא die Worte der Zauberer, welche Schlangen bannen (Bxt. falsch: verba incantationum). Jer. 27, 9. Mal. 3, 5.

חָרָשָׁא *f.* (syr. ܚܪܳܫܬܳܐ) Zaubrerin. Exod. 22, 17 (18) O. חרשא לא תחי (= Pesch.) eine Zaubrerin sollst du nicht am Leben lassen.

חַרְשִׁין od. **חֲרָשִׁין** *m. pl.* (syr. ܚܪ̈ܫܐ vel ܚܪܫܐ sing.) Zauberei. Gen. 11, 28 J. הרן מלא קוסמין וחרשין Haran, voll von Wahrsagereien und Zaubereien. Deut. 18, 10 J. I נטורי נחשין וחרשין (J. II וְחַרְשִׁין) die, welche Schlangenbewegungen und Zaubereien beobachten. 24, 6 J. I גבר אסר חתנין וכלן בחרשין ein Mann, welcher Bräutigame und Bräute durch Zaubereien bannt; vgl. אָסַר. Khl. 11, 4 גבר דנטיר חַרְשִׁין ein Mann, der auf Zaubereien hört, sie beobachtet; das. חרשין מתילין לרוחא die Zaubereien gleichen dem Winde, der nicht von Menschenhand gefasst werden kann. (Bxt. falsch: praestigiatores). Micha 5, 11, Tw. כשפים. Nah. 3, 4 ידעא חרשין eine der Zauberei Kundige; das. בחרשהא durch ihre Zaubereien.

*Chull. 84b כסא דחרשין ein Becher mit Zaubereien, d. h. bezauberter Becher.

חַרְשׁוּתָא *f.* (syr. ܚܪܳܫܽܘܬܳܐ) Zauberei, Magierkunst. Exod. 22, 17 (18) J. כל עביד חרשיותא jeder, der Zauberei betreibt, Tw. מכשפה, vgl. Raschi. 8, 14 J. die Magier machten ebenso חרשיותא בלחשיהון Zauberei mit ihrem Flüstern. 9, 14 J. חרשיותא דבני נשא die Zauberei der Menschen.

חוּרְשָׁא *m.* (hbr. חֹרֶשׁ, von חָרַשׁ) dichter Wald. Ps. 80, 14 חזיר מן הורשא das Schwein vom Walde. 1 Sm. 14, 27. 28 ואתו עמא לחורשא das Volk kam in den Wald. 23, 16. Deut. 1, 7 J. במישרא דחורשא in der Ebne des Waldes, Tw. בערבה. 19, 5 J. — Pl. חוּרְשַׁיָּא die Wälder. Jer. 4, 29.

*Schebuoth 6b בחורשא קא אכיל ליה isst er denn etwa im Walde? d. h. ist der persische König etwa so unbekannt (in obscuro loco), dass du seine Grösse nicht kennetest? Raschi bezieht es auf den Fragenden: der hat sich wohl im Walde aufgehalten, dass er das nicht weiss. B. Kamma 81a שיהו מרעין בחורשין dass sie in Wäldern weiden sollen.

חֲרִישׁוּתָא *f.* Gezweige, Zweigverflechtung. Gen. 22, 13 J. אחיד בחרישותא דאילנא בקרנוי er (der Widder) war ergriffen am Baumgezweige mit seinen Hörnern, Tw. בסבך.

חֲרַת (syr. ܚܪܛ, hbr. חָרַת u. חָרַשׁ) eingraben, aushöhlen. Part. Peil Lev. 19, 28 J. רשם חָרִית (O. רושמין חֲרִיתִין *pl.*) ein eingegrabenes Zeichen. Jer. 17, 1 חריתין על לוח לבהון eingegraben in die Tafel ihres Herzens, Tw. חרושה.

חַרְתָּא *f.* Streit, Zank. Spr. 15, 18. 18, 16, richtiger הַרְתָּא od. הַרְתָא s. d.

*Schabb. 55b זעזעתה הרתעתה פרחתה (da jedoch diese drei Worte Abbreviatur von פחז sein sollen, so muss wahrsch. הרתאתה gelesen werden) du erschüttertest sie, strittest (gegen die Leidenschaft) und vertriebst die Sünde; vgl. auch רְתַע.

חַרְתְּנָא *m.* Adj. der Streitsüchtige. Spr. 16, 28 חרתנא Bxt. u. ed. Walton (Ag. דַּרְתְּנָא s. d.); vgl. הַרְתָא.

חֲרוּתָא *m.* (verw. mit חֲרַשׁ) dicker, starker Zweig, fester Baumstamm. Jes. 60, 21 נצבא דחרותי edd. Ven. (ed. Walton u. Bxt. דְחֶדְוָתִי) ein Setzling meiner Pflanzung, Tw. מטעי; vgl. נִיצְבָא.

*Succa 32a דומה לחרות ein Palmzweig, der einem starken Stamme ähnlich geworden; das. חרותא. jer. Schebiith zu 2, 3 sie fegten aus בכנישתא חדתא וחרוותא mit neuem Besen und Weiden. Pesach. 82a קני וחריותא Stangen und Baumstämme. Schabb. 125b חריות של דקל die starken Stangen einer Palme; übertr. Chullin 55b חרותא und חריותא eine verhärtete, zus. geschrumpfte Lunge.

חַשׁ praet. von חֲשַׁשׁ s. d.

חַשַׁאי s. חֲשַׁי.

חֲשַׁב, חֲשֵׁיב *fut.* יַחְשׁוֹב (syr. ܚܫܰܒ, hbr. חָשַׁב) eig. berechnen in den Gedanken, dah. 1, sinnen, denken, nachdenken. Jer. 49, 30 וחשיב עליכון מחשבא er ersinnt über euch einen Gedanken. Esth. 8, 3 די חשיב על יהודאין was er über die Juden dachte. Gen. 50, 20 O. ואתון חֲשֵׁיבְתּוּן עלי בישא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. = J. חֲשַׁבְתּוּן) ihr habet gegen mich Böses ersonnen; das. J. I Gott חשבא עלי לטבתא hat es gegen mich zum Guten ersonnen. 2 Sm. 14, 13 ולמא חשבתא כהדא warum hast du so etwas gedacht? — Exod. 31, 4 J. לְמֵיחֲשַׁב ברעיוניהון in ihren Gedanken zu sinnen. Jer. 26, 3 דאנא חֲשֵׁיב למיעבד was ich gedenke zu thun. Ps. 35, 20 über die Frommen des Landes ניכלן חָשְׁבִין Ms. (Ag. מילי ניכלאין מחשלין) ersinnen sie Trügerisches. 41, 8 חשבין בישתא Ms. (Ag. חשלין) sie erdenken Böses. — 2, für etwas halten, achten, ansehen. Hiob 19, 15 לחלוני יחשבונני sie achten mich als einen Fremdling. 33, 10 יַחְשְׁבִינַנִי לבעיל דבבא ליה er achtet mich als einen Feind gegen ihn. Part. Peil

Gen. 31, 43 J. הי כבניי חֲשִׁיבִין wie meine Söhne sind sie angesehen. Jes. 53, 3 בסירין ולא חשיבין (syr. ܡܣܬܒܢ, tlm. חשובים aestimati) verachtet und nicht angesehen. V. 4 ואנחנא חשיבין כתישין wir werden als geschlagen erachtet. Exod. 4, 19 J. sie sind verarmt, והא אינון חשיבין כמתיא u. so sind sie den Todten gleich geachtet, Tw. מתו — nach Nedar. 64b שירדו מנכסיהם . . . ועני חשוב כמת. Exod. 10, 29 J. I dass.

Ithpe. אִתְחֲשֵׁיב 1, berechnet, ersonnen, erdacht werden. Gen. 50, 20 O. מן קדם יי׳ אתחשֵׁיבת לטבא Ms. I u. m. Agg. (Ms. II אִתְחַשְׁבָא) von Gott ist es zum Guten berechnet (od. ersonnen) worden. — 2, für etwas gehalten, angesehen, geachtet werden. Lev. 17, 4 דמא יתחשיב לגברא ההוא es wird als Blut diesem Manne angerechnet werden. Ps. 50, 14 ויתחשֵׁיב קדם יי׳ (Ms. וִיתְחַשַּׁב Ithpa.) es wird angesehen vor Gott als u. s. w. V. 23 wer seine Leidenschaft opfert (sie unterdrückt), היך תודתא יתחשֵׁיב ליה (Ms. יִתְחַשַּׁב לי) so wird es ihm als Dankopfer angesehen — nach Snhdr. 43b הזובח את יצרו וכ׳. Hiob 41, 19 לגילי אתחשיבו ליה אבני קילעא wie Stoppeln sind vor ihm Schleudersteine geachtet.

Pa. חַשֵּׁב 1, ersinnen, erdenken. Jer. 18, 8 דחשבית למעבד ליה was ich gedacht habe ihm zu thun. Ez. 11, 2 דמְחַשְּׁבִין למינס welche Gewatthätigkeit auszuüben gedenken. Jer. 29, 11 die Gedanken, דאנא מחַשֵּׁב welche ich ersinne. 18, 11. Jes. 38, 18. — 2, rechnen, ausrechnen, berechnen. Lev. 25, 27. 50. 52 O. ויחַשֵּׁיב ליה er soll ihm ausrechnen. 27, 18. 23 O. 2 Kn. 12, 16 ולא מְחַשְּׁבִין עם גבריא man hielt keine Rechnung mit den Männern. Jes. 33, 18 לְחַשָּׁבָא מנין die Zahl zu berechnen.

Af. = Pa. Spr. 29, 11 וחכימא ברעיינא מְיַחֲשֵׁב Ms. (edd. Ven. crmp. מְאַשֵּׁב, viell. zu lesen מְחַשֵּׁב Pa. od. Ithpe. cntr. = Pesch. ܡܬܚܫܒ, LXX ταμιεύεται) der Kluge denkt nach in seinen Gedanken, Tw. ישבחנה (יחשבנה). Deriv. מַחֲשָׁבָא.

חַשָּׁבָא *m.* Adj. Rechner, Berechner. — Pl. Jes. 33, 18 איכא חַשָּׁבַיָּא wo sind die Berechner?

חוּשְׁבָּנָא *m.* (syr. ܚܘܫܒܢܐ) 1, Rechnung, Berechnung, Zahl. Exod. 30, 12 חושבַן בני ישראל die Zahl der Kinder Israels. Num. 26, 2 חושבן כל כנישתא die Zahl der ganzen Gemeinde. Gen. 39, 11 כתבי חושבניה seine Rechnungsbücher. — 2, (hbr. חֶשְׁבּוֹן) Gedanke. Khl. 9, 11 עובדא וחושבנא die Handlung und das Denken. Ps. 56, 9 הלא בחושבנך (Ms. בְּחֶשְׁבּוֹנָךְ) fürwahr in deinen Gedanken. — Pl. HL. 7, 5 חוּשְׁבָּנֵי עיבורין die Berechnungen der Schaltjahre. — 3, *N. pr.* einer Völkerschaft. Deut. 2, 20 O. חַשְׁבָּנֵי eig. Nachdenker, Berechner, Tw. זמזמים.

חֲשַׁד Verdacht hegen, Jemanden in Verdacht bringen, verdächtigen. Deut. 24, 9 J. seid gewarnt, דלא לְמִיחְשַׁד חד בחבריה dass Niemand gegen seinen Nächsten Verdacht hege! Das.: wie Mirjam, דַחֲשָׁדַת למשה במילתא דלא הות ביה welche den Mose verdächtigte in einer Sache, welche an ihm nicht haftete (vergl. Sifri zu Num. 12, 1).

Ithpe. in Verdacht sein. Deut. 21, 3 J. קרתא דקריבא לקטילא מִתְחַשְׁדָא die dem Erschlagenen am nächsten liegende Stadt ist des Mordes verdächtig.

* Joma 19b החושד בכשרים לוקה בגופו wer Unschuldige verdächtigt, erleidet Strafe an seinem eigenen Körper; das. שחשדוהו בצדוקי sie hatten ihn in Verdacht, dass er ein Saduzäer sei. Snhdr. 110a חשדוהו מאשת איש man hielt ihn des unerlaubten Umganges mit einem Weibe verdächtig. M. Kat. 18b מי שחושדין אותו ואין בו der unschuldigerweise in Verdacht ist; das. אין אדם נחשד בדבר אלא אם כן עשאו es ist Niemand in Verdacht, wenn nicht etwas an ihm haftet. Bechor. 30a החשוד על הדבר wer in einer Sache verdächtig ist, darf weder als Zeuge, noch als Richter dabei fungiren. Schabb. 97a. 118b. 127b u. oft. — Sbst. Schabb. 23a משום חשדא, u. das. in hbr. Form מפני החשד wegen Verdacht. Pes. 82a. Chag. 5a.

חַשְׁחַשׁ s. חֲשַׁשׁ.

חֲשַׁאי, חֲשָׁיוּ *m.* Stille, leises Geflüster, das Schweigen. Hiob 4, 16 חשיי וקל פונין אשמע Ms. eine Stille und eine Echostimme nahm ich wahr; vgl. פּוּנִין. — Oefter mit vorgesetzt. ב als Adv. 1 Kn. 19, 12 קל דמשבחין בחֲשָׁאי (das Kamez wegen Pause) eine Stimme derjenigen, welche schweigend (od. leise, mit leiser Stimme) Gott preisen. Jes. 26, 16 sie lehrten אולפן אורייתך בחשי deine Gesetzlehre im Geheimen; vgl. Kimchi. Ps. 41, 8 ממללין בחשאי sie sprechen im Geheimen, d. h. sie flüstern einander zu, Tw. יתלחשו. Khl. 9, 17. 10, 11. — Stw. hbr. חשה syn. mit לחש, ל vorgesetzt.

* Schekal. 5, 6 לשכת חשאים יראי חטא נותנין לתוכה בחשאי Halle der Verschwiegenen (hiess eine der Tempelhallen), woselbst die Sündenscheuen ihre Spenden im Geheimen nieder legten und von wo aus anständige Arme im Geheimen ernährt wurden. Arach. 16a יבא דבר שבחשאי ויכפר על מעשה חשאי es komme das, was im Geheimen zubereitet wird (d. h. das Spezereiwerk, das im Innern des Tempels, היכל, geopfert wurde), und sühne das Geheimwerk, d. h. die Verleumdung, welche insgeheim beigebracht wird. Chag. 13a wird das hbr. חשמל erklärt als zus. gesetzt: עתים חשות ועתים ממללות die Chajoth, welche zu Zeiten schweigen und zu Zeiten sprechen; vergl. die oben citirte St. 1 Kn. 19, 12.

חֲשַׁךְ (= חֲסַךְ, hbr. חָשַׂךְ) zurückhalten,

abhalten. Spr. 13, 24 דחָשִׂיךְ שבטיה der seine Ruthe zurückhält, sie spart. 17, 27 דחשיך מילוי der mit seinen Worten kargt.

חֲשׁוֹךְ s. חֲסוֹךְ.

חֲשַׁךְ, חֲשׁוֹךְ *fut.* יַחְשׁוֹךְ (syr. ܚܫܟ, hbr. חָשַׁךְ) f i n s t e r, d u n k e l s e i n, w e r d e n. Hiob 18, 6 נהור חשך במשכניה das Licht wird dunkel in seiner Wohnung. Exod. 10, 15 וחשוכת ארעא die Erde wurde finster. Ez. 31, 15 וחשוכו עלוהי אפי מלכיא Bxt. (Ag. crmp. וחשוכית, wahrsch. zu lesen ואחשיךְ Af.) es werden finster seinetwegen die Angesichter der Könige. Jes. 5, 20 יחשוך לרשיע' es wird den Frevlern dunkel; übrtr. finster d. h. d ü r f t i g w e r d e n, a b m a g e r n. Khl. 4, 8 חשך מן אוכמא דגלותא ריויהון es ist finster geworden durch Schwärze (Leiden) der Gefangenschaft ihr Angesicht. Ps. 6, 8 חשכת מִן רגוז עייני es ist finster geworden vor Harm mein Auge. 31, 11 ואיברי בלו חשכו Ms. (wo ein W. als Var. zu nehmen; in Ag. fehlen letztern 2 W.) meine Glieder welkten, magerten ab.

Ithpe. אִתְחֲשַׁךְ v e r d u n k e l t, v e r f i n s t e r t w e r d e n. Ps. 69, 24 יתחשכן עיניהון ihre Augen mögen verdunkelt werden! Hiob 3, 9 יתחשכו כוכבי נֶשֶׁף בורקיה Ms. (vgl. בּוּרְקָא) es mögen finster werden die Sterne seiner Morgendämmerung! — Uebertr. 33, 21 ומתחַשְּׁכָן גרמוי Ms. (Var. = Ag. ושפיין) es magern ab seine Gebeine!

Pa. חַשֵּׁךְ v e r f i n s t e r n, f i n s t e r m a c h e n. Ps. 105, 28 שדר חשוכא וחַשֵּׁיכִינוּן er schickte Finsterniss und machte ihnen finster. Part. pass. Deut. 28, 65 J. I ein furchtsames Herz, דמְחַשְּׁכָן עיינין durch welches die Augen sich verfinstern.

Af. אַחְשִׁיךְ = Pa. Ps. 139, 12 חשוכא לא יחשיך die Finsterniss macht nicht finster vor dir. Exod. 14, 20 J. II וחשוכא מַחְשַׁךְ die Finsterniss machte finster; übrtr. Hiob 38, 2 דמַחֲשִׁיךְ מילכתא Ms. (Ag. כמה') der den Rath verdunkelt; mit adverbial. Nebenbegriffe 1 Sm. 17, 16 מקדים ומחשיך früh und spätkommend.

*Tamid 27 b חשיך ותקן נפשך קדים ותקין נפשך in der späten Abendstunde reinige dich, und in der frühen Morgenstunde reinige dich! Threni r. zu 3, 20 עד דשמינא חשיך חשיכא מיית Ar. (Ag. עביד קטין נפ' דקט') bevor der Fette abmagert, stirbt der Magere hin, so dass er näml. des Erstern Strafe nicht erlebt.

חֲשִׁיךְ, חֲשִׁיכָא *m.* Part. 1, f i n s t e r, s c h w a r z. Lev. 21, 20 J. חזוריה חשיך Ar. s. v. חז 2 (Ag. s. פַּחְדִּין u. כּוּלְיָא) dessen Aussehen schwarz, mohrenartig ist, Tw. מרוח אשך — nach Bechor. 44 b שמראיו חשוכין, der Bst. ח näml. von מרוח wird zum folg. W. gezogen. — 2, a r m, d ü r f t i g. Ez. 18, 11 מסכן וחשיך אוני den Armen und Dürftigen bedrückt er. 1 Sm. 2, 8 aus dem Kothe מרים חשיכא erhebt er den Dürftigen. — Pl. 1 Sm. 2, 5 חֲשִׁיכִין ומסכנין Dürftige und Arme. 2 Kn. 24, 14 חשיכי עמא דארעא die Dürftigen des Landvolkes. 25, 12. Jes. 26, 6. — 41, 17 ענוותניא וחֲשִׁיכַיָּא die Armen und die Dürftigen. Ps. 12, 6 מצוחת חֲשִׁיכֵי durch das Schreien der Dürftigen.

חֲשִׁיכְתָא *f.* a r m, d ü r f t i g, pauper, egena. Jes. 54, 11 חשיכתא מקבלת אולפן die Arme, welche Lehre annimmt. — Pl. Klgl. 5, 17 הוו חֲשִׁיכָן עיננא es waren finster (verfinstert) unsre Augen. Gen. 41, 19 J. חֲשִׁיכָן ובישן mager (abgemagert) und schlecht. V. 20 J. חֲשִׁיכָתָא die Mageren.

חֲשׁוֹךְ I חֲשׁוֹכָא *m.* Adj. 1, f i n s t e r, d u n k e l. Am. 5, 20 חשוך יומא דעתיד למיתי finster ist der Tag, der kommen wird, eig. trop. leidvoll. — 2, d ü r f t i g, m a g e r, a r m. 2 Sm. 13, 4 מה דין כדון את חשוך warum bist du so mager, dürftig? Jes. 52, 14 דהוה חשוך ביני עממיא welcher dürftig war unter den Völkern. Ps. 88, 19 meinen Bekannten אנא חשוך באפיהון Ms. (Ag. חשיך אנא בפומהון) scheine ich dürftig, unansehnlich. 9, 19 nicht auf ewig אשתלי חשוכא wird des Armen vergessen. 72, 13 יפצי חשוכא er befreiet den Dürftigen.

חֲשׁוֹךְ II, öfter חֲשׁוֹכָא *m.* (hbr. חֹשֶׁךְ, syr. ܚܫܘܟܐ) 1, F i n s t e r n i s s, D u n k e l h e i t. Exod. 10, 22 J. חשוך דקבל (St. abs.; O. קבל) dichte Finsterniss. V. 21 ויהי חשוכא es sei Finsterniss! Gen. 1, 2. 4. 5. Ps. 88, 13 בחשוך גיהנם Ms. (Ag. בחֲשַׁךְ) in der Finsterniss des Gehinnom. — 2, bei einer gewissen Zauberart. Ez. 13, 18 דמחטטן רקיעי חשוך die, welche verdunkelnde Polster (eig. Polster der Dunkelheit) nähen über die Handgelenke, Tw. כסתות. V. 20 רקיעי חשיכוכין (חשוכיכין?) eure verdunkelnden Polster. — Pl. חֲשׁוֹכַיָּא tenebrae. Ps. 88, 7 בחשוכיא במצולתא in finstern Stellen, in Tiefen, Tw. במחשכים.

*Pes. 34 b דיתבי בארעא דחשוכא weil sie in einem finstern Lande wohnen. Menach. 52 a משום דיתבו בארעא דחשוכא אמרי שמעתתא דמחשכן weil sie (die Babylonier) in einem finstern Lande wohnen, sagen sie geschmacklose (eig. dunkle, verfinsterte) Lehren. Chag. 12 b ומי איכא חשוכא קמי שמיא giebt es etwa Finsterniss vor Gott? Snhdr. 99 a.

חֶשְׁכָּא *m.* d a s s. Ps. 18, 29 מחשכא לניהור (Ms. מחבריא) aus Finsterniss ins Licht.

חַשְׁכּוּתָא *f.* d i e V e r f i n s t e r u n g. Deut. 28, 65 O. חשכות עיינין das sich Verfinstern der Augen.

חֲשַׁל, חֲשִׁיל *fut.* יַחְשׁוֹל (syr. ܚܫܠ, = חֲשַׁב, ב in ל verwandelt (?); viell. wie im Syr., vgl. Bernstein Lex. Syr. h. v. urspr. „de fabro, conflavit, fabricavit, cudit alqud. ex metallis", wie hbr. חָרַשׁ, ר in ל verw. u. trnsp.) e r s i n n e n, e r d e n k e n, h e g e n, e i n e n P l a n s c h m i e-

den; nur in den jer. Trgg. Ps. 36, 5 רישעא חשיל Frevelhaftes ersinnt er. Hiob 35, 2 הדא חשלתא לדינא Ms. (Ag. חְשִׁילְתָא) hast du das etwa als Recht ersonnen? 6, 27 ותַחשלון על חבריכון ihr ersinnt (Arges) gegen eure Freunde. Spr. 6, 14 חָשִׁיל בישתא der Böses hegt, Tw. חרש. V. 18 ליבא דחָשיל מחשבתא ריעאתא das Herz, das böse Gedanken schmiedet. Ps. 35, 4 חָשְׁלַי בישותי die gegen mich Böses ersinnen. Hiob 15, 34 דחָשְׁלִין ליעות die Schlechtes ersinnen; selten im guten Sinne. Spr. 14, 22 חסדא וקשוט חָשְׁלִין טאבי auf Liebe und Wahrheit sinnen die Guten.

Pa. dass., aber in verstärkter Bedeut., wie hecken von hegen. Ps. 21, 12 דְחַשִּׁילוּ Ms. (Ag. דְחַשִּׁילוּ) welche ersannen Böses. 140, 3. 5 חַשִּׁילוּ Ms. (Ag. חֲשִׁילוּ). Hiob 21, 27 וזמיוניך עלי תְּחַשְּׁלוּ Ms. (Ag. דעלי תַחְשְׁלוּן) Pläne schmiedet ihr gegen mich. Ps. 35, 20 trügerische Worte מְחַשְּׁלִין (Ms. חשבין) ersinnen sie. Deut. 1, 12 J. ודמחשלין עלי בישתא die Böses gegen mich hegen.

חוּשְׁלָא *f.* abgeschältes Getreidekorn, von Gerste, aber auch von Weizen. Ez. 27, 17 דחושלא וקלמא nach Raschi aus einem jer. Trg., Tw. מנית.

*Joma 79a שלא בקליפתה חושלא קרי לה Ar. (Ag. אושלא) die Gerste ohne Schale nennt man: Chuschla. Snhdr. 27a קבא דחושלא ein Mass voll geschälter Gerste. B. Kama 30b.

חַשְׁמַלָּא, חַשְׁמַל *m.* (hbr. חַשְׁמַל) Chaschmal, Name eines Engels. Ez. 1, 4. 27. 8, 2; Pesch.: ܚܫܡܠ LXX: ἤλεκτρον electrum, ein Gemisch von schimmerndem Metall.

*Chag. 13b wird חשמל erklärt als Compositum aus חיות אש ממללות sprechende Feuerchajoth; nach einer anderen Ansicht das.: עתים חשות ועתים ממללות Chajoth, die zuweilen schweigen, zuweilen sprechen.

חַשְׁמוֹנָאֵי *m. pl.* die Hasmonäer, welcher Name im Tlm. überall für Makkabäer vorkommt. (Nach Prideau II 187 war Hasmonaeus der Urahn der Makkab.) 1 Sm. 2, 4 בית חשמונאי die Familie der Hasmonäer. HL. 6, 7 מלכות בית חשמונאי die Regierung der Hasmonäer.

*Middoth 1, 6 in der nordöstlichen Tempelhalle גנזו בני חשמונאי אבני המזבח verwahrten die Hasmonäer die Altarsteine, welche die Griechen (Syrer unter Antiochus Epiphanes) entweiht hatten. Schabb. 21b. B. Kama 82b כשצרו חשמונאים זה את זה als die Hasmonäer sich gegenseitig belagerten.

חוּשְׁנָא *m.* (hbr. חֹשֶׁן) Brustschild des Hohenpriesters. Exod. 28, 4. 22 fg. חושנא. V. 15 O. חוּשַׁן דינא (J. חוּשַׁן) das Brustschild des Gerichtes, das nämlich der Hohepriester trug bei Rechtssprüchen und sonstigen Entscheidungen.

חֲשַׁק *fut.* יַחֲשׁוֹק (hbr. חִשֵּׁק Pi.) binden, umbinden; bes. einen Esel satteln. 2 Sm. 19, 27 אחשוק לי חמרא ich will mir den Esel satteln. Part. Peil Ri. 19, 10 זוג חמרין חֲשִׁיקִין ein Gespann gesattelter Esel. 5, 10 אתנן דחֲשִׁיקָן בכל מיני צִיוּרִין Eselinnen, welche mit allerlei Malereien umbunden waren.

*Ab. sara 35a חשוק שפתותיך זו בזו binde deine Lippen zus. eine an die andere, d. h. schweige! vgl. אֲלַם u. בְּלַם.

חֲשַׁשׁ praet. חַשׁ (syr. ܚܫ) leiden, pati. Jer. 6, 29 חַשׁ קליהון דנביא es litt (d. h. es erschlaffte) die Stimme der Propheten; sich bekümmern, sich schmerzvoll erinnern. 1 Sm. 24, 5 (6). 2 Sm. 24, 10 וחש דויד בלביה (viell. zu lesen וְחָשׁ, s. חוּשׁ) David dachte wehmuthsvoll darüber nach in seinem Herzen. HL. 2, 9 וחש משמי מרומא er dachte nach darüber von der Himmelshöhe. Spr. 28, 17 בר נשא דחָשִׁישׁ בדמא דנפשא (= Pesch.) ein Mensch, der leidet (sich vorwurfsvoll erinnert) wegen des Todes eines Menschen.

Palp. leiden. Num. 11, 12 J. I וחַשְׁחָשִׁית במעיי eig. habe ich denn in meinem Leibe Schmerzen gefühlt? d. h. schwanger sein. Ps. 141, 1 חַשְׁחֵשׁ לי Regia (Ag. חִישׁ) kümmere dich um mich!

*Erub. 54a חש בראשו . . . חש בגרונו der am Kopfe, an der Kehle leidet. Schabb. 14, 4 החושש בשיניו wer an Zahnschmerzen leidet; das. 140a וחשאי בנפשי מבינתא וכו' Ar. (Ag. וחשי מבינתא) ich litt von meinem Kopfhaare an bis zum Nagel meiner Füsse. Trop. Pes. 1, 2 u. oft חושש, חוששין sich um etwas bekümmern, besorgt sein. Pes. 111b דלא חשש לי er kümmert sich nicht um mich. Kethub. 26b מיחש לזילותא דבי דינא sich zu kümmern um die Herabwürdigung des Gerichtshofs.

חֲשָׁשָׁא *m.* (syr. ܚܫܫܐ *f.*) Besorgniss, Bekümmerniss. Khl. 2, 25 חששא מן יומא דינא רבא die Besorgniss vor jenem grossen Gerichtstage.

*Nidda 24 fg. חשש, חששא בעלמא eine gewöhnliche, unbedeutende Besorgniss.

חֲתָא od. חֲתִי (hbr. חָתָה) scharren, bes. Kohlen vom Herde nehmen. Jes. 30, 14 לְמֵיחְתֵּי נור ממבעור zu scharren Feuer (= Kohle) von der Brennesse. Spr. 25, 22 דגומרי דנורא חָאתֵי את על רישיה denn Feuerkohlen scharrst du auf sein Haupt.

חֲתַךְ Pa. schneiden, zerschneiden. Part. pass. Lev. 7, 20 (30) J. חדיא כד מְחַתַּךְ die Brust, wenn sie abgeschnitten ist. Num. 12, 12 J I ומפקא יתיה חייתא כד מחתך die

Hebamme zieht es (das Kind) heraus zerschnitten.

Ithpa. אִתְחַתַּךְ (hbr. נֶחְתַּךְ Dan. 9, 24) eig. abgeschnitten werden, übrtr. bestimmt, beschlossen werden, cerni, decidi. Esth. 4, 5 Daniel führte den Namen התך, weil durch sein Wort מִתְחַתְּכִין פתגמי מלכותא die Angelegenheiten der Regierung bestimmt werden — nach Meg. 15 a שכל דברי מלכות נחתכין על פיו. Nach einer andern Ansicht das. hiess er deshalb התך שחתכוהו מגדולתו: weil man ihn abgeschnitten (abgesetzt) hatte von seiner Würde; vgl. auch Esth. r. a. l.

*Lev. r. sect. 4 Anf. wird שער התוך (Jer. 39, 3) erklärt auf ähnliche Weise (ה für ח angesehen) ששם חותכין את ההלכה der Gerichtshof, woselbst man die Decisionen fällt. Eine andere Erklärung das.: der Ort, wo das grosse Synedrion sitzt, וחותכת דיניהן של ישר׳ und die Rechte Israels beschliesst; vgl. גְּזִית.

חֲתוּלָא *m.* Katze, viell. Meerkatze od. Marder. — Pl. חֲתוּלִין Katzen Jes. 13, 22. 34, 14, Tw. איים. Hos. 9, 6, Tw. חוח.

*Horaj. 13 a מפני מה החתול אינו מכיר קונו woher kommt es, dass die Katze ihren Eigenthümer nicht kennt, ihm nicht treu ist? Und die Antwort lautet: wer von dem isst, was die Maus angenagt hat, vergisst das Erlernte, um wie viel mehr der die Maus selbst isst, האוכל עכבר עצמו עאכ״ו näml. die Katze. Chullin 56 b fg. חתול als ein erdrosselndes Thier, wahrsch. Marder.

חֲתַם *fut.* יַחְתּוֹם (syr. ܚܬܰܡ, hbr. חָתַם) 1, versiegeln, besiegeln. Jer. 32, 44 sie sollen es in einen Brief schreiben ויחתמון und versiegeln. Part. Peil Jes. 29, 11 ספרא דַּחֲתִים ein versiegelter Brief. Hiob 14, 17 חֲתִים בספר דכרניא eingesiegelt in das Gedächtnissbuch ist mein Ungehorsam. Deut. 32, 34 J. I חֲתִימִין ומתקנין באפותיקיי versiegelt und befestigt in meinen Behältnissen. Num. 22, 7 J. איגרין חתימין (vgl. גַּד) versiegelte Stäbe (od. Briefe). — 2, befestigt, verstopft sein. Lev. 15, 3 O. חֲתִים בסריה verstopft ist sein Glied von dem Flusse.

Pa. חַתֵּם (hebr. חִתֵּם) befestigen, verschliessen. Hiob 24, 16 בימכא מְחַתְּמִין להון Ms. (Ag. מִתְחַתְּמִין) am Tage schliessen sie sich ein.

Ithpa. 1, versiegelt, besiegelt werden. Esth. 4, 1 אתכתיב וְאִתְחַתַּם es wurde geschrieben und besiegelt. 3, 12 מִתְחַתַּם בגושפנקא besiegelt mit dem Siegel. — 2, befestigt, verstopft werden. Lev. 15, 3 J. דאתחתים בשריה ed. pr. (sp. Agg. דאסתתם) wenn sein Glied verstopft wurde; übrtr. Jer. 4, 1 deine Busse soll angenommen werden, עד לא תתחתם גזירתך bevor dein Verhängniss beschlossen ist — nach R. haschana 18 a כאן קודם גזר דין. Jes. 8, 22 בתר דתתחתם גזירתא nachdem das Verhängniss beschlossen sein wird, wo Busse unfruchtbar ist. HL. 3, 8 das Bundessiegel der Beschneidung, דאתחתים בבסריה דאבר׳ das eingesiegelt wurde am Fleische des Abraham.

*Schabb. 58 a סרבלי חתימי gestempelte Beinkleider, zum Zeichen, dass die Steuer davon entrichtet wurde; vgl. חוֹתָם. jer. Kethub. zu 2, 4 שטר שהוא מחותם בד׳ חותמות ein Document, das mit vier Siegeln gesiegelt ist. Berach. 1, 4 wo die Rabbinen angeordnet haben, לחתום eine Benediction mit Schluss zu versehen. *N. act.* B. bathra 9, 8 ein Bürge, der unterschrieben ist לאחר חיתום שטרות nach der Schliessung der Wechsel, d. h. nach der den Schluss bildenden Unterschrift der Zeugen.

חוֹתָמָא, חוֹתָם *m.* (hbr. חוֹתָם, syr. ܚܘܬܳܡܳܐ) Siegel, Siegelring. Hiob 41, 6 (7) כחותם צָאִיר Ms. (Ag. בה׳ צִיר) wie ein einschliessendes Siegel; übertr. 38, 14 מתהפך היך טינא חותמא דילהון (Ms. חוֹתָמִין pl.) es verwandelt sich wie Lehm ihr Gepräge, Form.

*Schabb. 80 b חותם האיגרות das Siegel der Briefe; das. חותם המרצופות das Siegel der Säcke, die näml. aus Holzrinde angefertigt und versiegelt werden. 58 a חותם שבצואר חותם שבכסות ein Siegel, Stempel, welchen die Sklaven (ebenso das Vieh) am Halse und an ihren Kleidern tragen mussten; vgl. חֲתַם. Ab. sara 31 a חותם בתוך חותם Doppelsiegel. — Berach. 9, 5 חותמי ברכות die Schlussformeln der Benedictionen im Tempel, lauteten ursprünglich: „von Ewigkeit an“ מִן העולם; nachdem aber die Sectirer (צדוקים) entarteten u. sagten: es giebt bloss eine Welt, so führte man die Schlussformel ein מן העולם ועד העולם „von Ewigkeit bis Ewigkeit.“

חֲתִימָה *f.* Besiegelung, Befestigung. HL. 3, 8 חֲתִמַת מילה die Besiegelung der Beschneidung, welche näml. ein Zeichen des göttlichen Bundes mit Israel ist.

*Nidda 22 a. 43 b חתימת פי האמה die Verstopfung der Oeffnung des männlichen Gliedes.

חֲתַן, nur Ithpa. אִתְחַתַּן (syr. ܐܶܬ݂ܚܰܬܰܢ, hbr. הִתְחַתֵּן) sich verschwägern; mit ב der Pers. 1 Kn. 3, 1 ואתחתן שלמה בפר׳ Salomo verschwägerte sich mit Pharao. Gen. 34, 9 O. ואתחַתְּנוּ בנא verschwägert euch mit uns! 1 Sm. 18, 23 לְאִתְחַתְּנָא במלכא sich mit dem Könige zu verschwägern; übrtr. Deut. 7, 3 J. דמִתְחַתַּן בהון כמתחתן בטעותהון wer sich mit ihnen (den Heiden) verschwägert, ist als verbände er sich mit ihren Götzen.

*jer. Sota cap. 9 g. E. הוון בעי מתחתניה לנסיותא sie wollten sich mit der Familie des Nasi verschwägern.

חַתְנָא (חֲתָנָא) *m.* (syr. ܚܰܬ݂ܢܳܐ, hbr. חָתָן) Eidam, Schwiegersohn, Bräutigam, sponsatus. Exod. 4, 25 O. אתיהב חַתְנָא לנא der

Verlobte (der jüngst Verheirathete, der Eidam) ist uns geschenkt worden; das. J. I חֲתַנָא בְּעָא לְמִיגְזוֹר וכ׳ der Eidam wollte beschneiden, der Schwäher aber hielt ihn ab davon, nun wird dieses Beschneidungsblut יְכַפֵּר עַל חֲתַנָא דִילִי meinen Mann sühnen. V. 26 אִתְחַיַּיב חֲתַנָא קְטוֹל es wäre mein Verlobter des Todes schuldig. Ri. 19, 5 חֲתְנֵיהּ sein Eidam. 1 Sm. 18, 18 חֲתַנָא לְמַלְכָּא ein Eidam des Königs. — Jes. 62, 5 wie sich freut חֲתַנָא עִם כַּלְּתָא der Bräutigam mit der Braut. Ps. 19, 6 וְהוּא בְּצַפְרָא כַּחֲתָנָא נְפִיק Ms. (vgl. רִיפּוּכָא) er zieht in der Frühe wie ein Bräutigam aus; übrtr. naher Anverwandter überh. 2 Kn. 8, 27. — Pl. Jer. 7, 34 קָל חֲתָנִין die Stimme der Bräutigame. Gen. 19, 12 O. חֲתָנָךְ וּבְנָךְ וּבְנָתָךְ Ms., edd. Sbj., Lssb. (= J., ed. Bon. חֲתָן; der Pl. ist jedenf. richtiger, da Lot mehrere Schwiegersöhne hatte) deine Eidame, Söhne und Töchter. V. 14 חֲ׳נוֹהִי seine Eidame.

*Schabb. 23b דְּמוֹקִיר רַבָּנַן הָווּ לֵיהּ חַתְנָוָתָא רַבָּנַן wer Gelehrte ehrt, bekommt Schwiegersöhne, welche Gelehrte sind. Taan. 6b vom Regen מִשֶּׁיֵּצֵא חָתָן לִקְרַאת כַּלָּה wenn der Bräutigam der Braut entgegen geht, d. h. die Regenwasser von verschiedenen Strassen einander begegnen; vgl. Aruch. Viell. wird hier der Regen wegen seiner Befruchtung der Erde (Jes. 56, 10): Bräutigam, und diese: Braut, genannt, also wenn der Anfang des stärkern Regens ist; vgl. בְּעִיל.

חִיתּוּנָא *m.* (syr. ܚܬܘܢܐ) Verschwägerung, Verheirathung. Gen. 34, 9 J. וְתִתְעַרְבוּן בְּחִיתּוּנָא עִמָּנָא ihr werdet euch vermischen durch Verschwägerung mit uns. Deut. 6, 7 J. בְּמוֹתְבְכוֹן בְּבָתֵּיכוֹן בִּזְמַן מִיעַסּוּקְכוֹן בְּחִיתּוּנְכוֹן „wenn ihr in euren Häusern sitzt" (sollt ihr das Schema lesen, s. שְׁמַע) auch während ihr mit eurer Verheirathung beschäftigt seid; vgl. Jalk. a. l. בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ פְּרָט לֶחָתָן (sollte viell. im Trg. וְלָא בִּזְמַן zu lesen sein?). In Berach. 11a u. 16a heisst es וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ פְּרָט לֶחָתָן (Bxt., der unsre Stelle gar nicht verstanden, sagt kurios: חִיתּוּן conclave idem quod קִיטוּן).

חֲתְנוּתָא *f.* (syr. ܚܬܢܘܬܐ) Verheirathung, Hochzeit. Deut. 32, 50 J. I בְּנָא לֵיהּ בֵּית חַתְנוּתָא er baute ihm (seinem Sohne) ein Hochzeitshaus.

*Taan. 14b הַבּוֹנֶה בֵּית חַתְנוּת לִבְנוֹ er baut ein Hochzeitshaus für seinen Sohn; vgl. B. bathra 98b ein solches Haus בֵּית חַתְנוּת bewohnte der jüngst verheirathete Sohn, damit er nicht im schwiegerälterlichen Hause wohne.

חֲתַף *fut.* יַחְתּוֹף (hbr. חָתַף = חטף) fortreissen, entreissen. Hiob 9, 12 הָא יַחְתּוֹף אִינָשׁ מִן עָלְמָא Ms. (Ag. בְּעָלְמָא) er reisst den Menschen von der Welt fort.

חֲתַר *fut.* יַחְתּוֹר (hbr. חָתַר) bohren, durchbrechen. Ez. 8, 8 חֲתוֹר כְּעַן בְּכוּתְלָא וַחֲתָרִית בְּכ׳ bohre (ein Loch) durch die Wand! und ich bohrte durch die Wand. 12, 5. 12. Deriv. מַחְתַּרְתָּא.

Ithpa. dass. Ez. 12, 7 אִתְחַתַּרִית לִי בְּכוּתְלָא ich bohrte für mich ein Loch durch die Wand.

ט

ט Teth, der neunte Buchstabe des Alphabet, wechselt häufig mit צ und ת, z. B. עַטִּילָא (hbr. עָצֵל) der Träge; טְלָלָא (hbr. צֵלֶל u. צֵל) Schatten; טוּר u. טִינָּר (hbr. צוּר) Felsen; טוּפְרָא (hbr. צִפֹּרֶן) Nagel; vgl. טְעָא u. תְּעָא herumirren, טְפַל u. תְּפַל anheften, חֲטַף u. חֲתַף entreissen u. a. m. — Besonders beachtenswerth sind viele mit ט anfangende Wörter, welche aus Ithpealformen entstanden sind, in welchen der Formationsbuchstabe ת in ט überging, und dann das ט als erster Radical angesehen wurde, so z. B. wurde aus אִתְּעִיק (Ithpe. von עוּק od. עִיק) ein neuer Stamm טְעַק (bedrängt sein) gebildet, indem das א abgeworfen und ת in ט verwandelt wurde; ebenso entstand טְפַס (einwilligen) aus אִתְּפִיס (Ithpe. von פוּס od. פִּיס) sich überreden lassen. Auf ähnliche Weise bildete man תְּבַע, תְּגַר s. d., und im Hbr. תָּאָה (von אָוָה); wahrsch. auch תְּלָא (Hos. 11, 7, von לָאָה) u. m. a.; vgl. auch die Bst. ד u. ז.

טָאִיב *m.* Part. (syrisch ܛܐܒ, s. טַב) gut, wohl. 1 Sm. 16, 23 וְטָאִיב לֵיהּ (viell. zu lesen: וְטָאֵיב praet.) es war ihm gut zu Muthe.

טָאבָא *m.* (= טָבָא, s. טַב) gut, bonus. — Pl. Spr. 14, 22 auf Liebe und Wahrheit חַשְׁלִין טָאבֵי sinnen die Guten.

טָאנִיס od. **טַאנֵיס** (טָנִיס); LXX *Τάνις*, hbr. צֹעַן) Tanis, *N. pr.* einer grossen Stadt an der Nilmündung in Unteregypten. Num. 13, 13, 22 (23) O. טַאנֵיס דְּמִצְרַיִם edd. Sbj., Bon. (Mss., ed. Lssb. u. a. טָנִיס, J. טָאנִיס) Tanis von Egypten, Tw. צֹעַן. Ps. 78, 12. 43 חֲקַל טָאנִיס das Gefilde von Tanis. Jes. 19, 11. 13. 30, 4. Ez. 30, 14. — Gen. 41, 45. 50 J. רַבָּא דְטָנִיס der Fürst von Tanis, Tw. אוֹן. — Exod. 1, 11 J. טָנִיס. Tw. פִּתֹם.

טָאִיס *m.* Part. (= טָיֵיס, von טוּס s. d.) schwebend, hoch fliegend. Spr. 23, 5

wie der Adler, דטאיס בשמיא Ms. (Ag. דטייס) der am Himmel fliegt. 26, 2 היך צפרא דטאיס wie ein fliegender Vogel. Hiob 9, 26 דטאיס Ms. (Ag. דטייס). Jes. 18, 1. 31, 3. Hbk. 1, 8.

טָאִיף *m.* Part. (= טָיֵיף, von טוף s. d.) 1, schwimmend. Deut. 21, 1 J. ולא טאיף על אנפי מיא nicht auf dem Wasser schwimmend — nach Sifri צף על פני המים. — 2, trnst. (wie אַטֵּיף) Hiob 38, 25 מאן טאיף לשטפא דתהומא (Ms. Var. פליג) wer hat strömen lassen zu einer Ueberschwemmung u. s. w.?

טָארָא s. טְרָא.

טַב s. hinter טִיב.

טִיב I, **טִיבָא** *m.* (syr. ܛܒܳܐ, von טבב s. w., hebr. דִּבָּה) 1, Gerücht, fama, rumor, gew. im übeln Sinne. Ps. 31, 14 טיב ביש דאמרין עלי das üble Gerücht, welches viele Völker über mich verbreiten, Tw. דבת רבים. Num. 13, 32 J. ואפיקו טיב ביש על sie verbreiteten ein übles Gerücht über das Land. Deut. 22, 19 J. Gen. 34, 30 J. למפקא טימי ביש (l. טיבי) um über mich einen bösen Ruf zu verbreiten. 37, 2 O. טִיבְהוֹן בישא ed. Sbj. (= J., Mss., edd. Bon. Lssb. u. a. דיבהון) ihr übler Ruf. (Da jedoch unser W., wie es scheint, in dieser Bdt., ausser in nr. 2, nicht in den babyl. Trgg. vorkommt, so dürfte דיבהון richtiger sein, Luzzatto in Ohg. hält die Lesart דיבהון für crmp.). Spr. 10, 18 מפיק טיבא der ein übles Gerücht verbreitet. 25, 10 וטיבך לא הפיך dein böser Ruf ändert sich dann nicht. — 2, Art und Weise, Aufführung. HL. 7, 1 ומה טיבכון נביאי שקרא wie ist es doch eure Art, ihr falschen Propheten, das Volk irre zu leiten! 1 Sm. 17, 18 וית טיביהון תייתי (Kimchi: טבהון) ihre Art, d. h. ihr Befinden, Lebensweise hinterbringe! näml. Nachricht davon. — Stw. טבב (syr. ܛܒܒ); vergl. Pesch. 1 Sm. 20, 13 ܕܐܢ ܐܛܒ ܠܗ ܐܘܒܠ ܒܝܫܬܐ, LXX: *ὅτι ἀνοίσω τὰ κακά*, für hbr. Tw. כי יי.ב אל אבי את הרעה; vgl. auch Michael. in Cast. Lex. h. v.

*Kiddusch. 13a wer keine Kenntniss hat בטיב גיטין נקדושין von der Art und Weise, Scheidungen und Trauungen zu vollziehen, soll sich damit nicht befassen. Snhdr. 108b מה טיבם של ז׳ הימים wie war die Art (das Verfahren) während dieser sieben Tage?

טִיב II *m.*, **טִיבָא** *f.* (vom flg. טַב) gut, bonus, bona. Am. 9, 4 ולא לטיבא Bxt. (edd. Ven. לטבא) und nicht zum Guten. — Pl. *m.* Jes. 9, 9 דְּטִיבִין מנהון die besser sind als sie.

טַב I (für טְאֵב od. טִיב wie סִיב, syr. ܛܳܒ, hbr. טוֹב) gut, angenehm, wohl sein, im Ggs. zu בְּאֵשׁ. Ps. 119, 72. 73 טַב לי es ist mir gut, angenehm. Deut. 15, 16 טב ליה עמך es ist ihm gut bei dir. Esth. II 1, 19 רעותה דטָבַת מינה (v. טוב) ihre Freundin, die besser ist als sie.

Af. gut thun. Sach. 12, 4 לְאֲטָבָא להון ihnen Gutes zu erweisen. — Alle übrigen Formen s. in טוב u. יְטַב.

טַב II, **טָבָא** *m.* Adj. (syr. ܛܳܒ, hbr. טוב) gut, bonus; in den verschiedensten Bedeutungen. Gen. 2, 9 וטַב למיכל gut zum Geniessen; das. בין טַב לביש zwischen Gutem und Bösem. (So ist überall in Mss. u. Agg. טַב mit Patach punktirt, ausgenommen. wie sich von selbst versteht, wo unser Wort in Pause steht, z. B. Gen. 1, 4. 10. 12 u. sonst טָב; Bxt fälschl. überall טָב). Lev. 27, 10. 12. 13 בין טב ובין ביש zwischen Gutem und Schlechtem. Ri. 11, 25 הֲטַב טַב את מבלק bist du etwa besser als Balak? Khl. 7, 12 טב וביש Gutes und Böses. Ps. 47, 8 preiset ihn בשיכלא טבא mit gutem Verstand od. Sinngedicht, Tw. משכיל. 52, 1. 5. Micha 7, 4 טבא דבהון der Gute d. h. Fromme unter ihnen; das. יום סיבורך לטב der Tag, an dem du auf Gutes hofftest. — Lev. 23, 15 J. מבתר יומא טבא קדמיא דפסחא ihr sollt zählen von dem Tage nach dem ersten Pesachfeiertage, Tw. ממחרת השבת — nach Minach. 65b מחרת יום טוב, gegen die Saduzäer. Exod. 34, 25 J. II לילי יומא טבא קדמיא דפסחא die ersten Nächte des Pesachfestes. — Pl. Gen. 27, 9 O. תרין גדיי עזין טבין zwei gute (wohlgemästete) Ziegenböcke. Micha 7, 11 es ist Niemand, דביה עובדין טבין der gute Thaten aufzuweisen hat. Khl. 7, 11. Spr. 14, 19 נפלו בישי קדם טָבֵי es fallen die Bösen vor den Guten. Num. 24, 5 J. II מה טבין הינון משכנין wie lieblich sind die Zelte! Jes. 5, 20 אַתוּן טָבַיָּא ihr Guten, Frommen! Ps. 125, 4 אוטיב יי׳ לְטָבַיָּא Ms. (Ag. לטבין) erweise o Gott Gutes den Guten, Tw. לַטּוֹבִים.

* Berach. 60b כל מה דעביד רחמנא לטב Alles, was Gott thut, ist zum Guten. Schabb. 152a טבא תרי מתלת besser zwei als drei; bildl. für: die Jugend geht auf zwei Füssen, das Alter bedarf noch der Krücke. B. mezia 64b שלים ליה טבין ותקילין bezahle ihm gute und vollwichtige Münzen! — *N. pr.* Berach. 2, 7 טבי עבדו של ר״ג Tobi (gr. *Τωβίτ*) der Knecht des R. Gamaliel. Levit. r. sect. 19 טביתא אמתא דר״ג Tobitha (*Ταβίθα*) die Magd des R. Gamaliel. Wahrsch. wurde in dem Hause dieses Nasi jeder Knecht: Tobit und jede Magd: Tobitha genannt; mögl. dass diese beiden Namen von טָבַיָּא und טַבְיְתָא s. d. abzuleiten sind; vgl. auch בִּישׁ.

טַבְתָא, **טָבָא** *f.* gut, lieblich, bona. Num. 24, 5 O. מא טבא ארעך wie gut (lieblich) ist dein Land! 13, 19 O. הֲטָבָא היא אם בישא (J. הֲטַבְתָא) ob sie gut oder schlecht ist. Khl. 7, 11 טבתא חוכמתא דאורייתא gut (besser) ist die Weisheit des Gesetzstudiums. Als Sbst. Ri. 8, 35 טבתא דעבד das Gute (bonum), das er

gethan. 1 Kn. 8, 66. Gen. 50, 20. V. 19 J. wir werden euch nichts Böses thun, אלהן טבתא sondern nur Gutes. Esth. II 8, 13 עבדינך עמך ולבנך טבתא wir wollen dir und deinen Söhnen Wohlthaten erweisen. — Pl. Gen. 41, 5. 22 Aehren שובליא טָבָתָא מליין וְטָבָן volle und gute. V. 24 die guten Aehren. — HL. 4, 10 כמה טָבָן עלי היבתיך wie wohlthuend sind für mich deine Liebesbeweise! Spr. 3, 15 כֵּיפֵי טָבָאתָא gute, d. h. Edelsteine. 20, 15. Ps. 13, 6 דפריע עלי טָבָאתָא Ms. (Ag. טַבְתָא) er erwies mir Gutes, bona. — Pl. 2 טַבְוָן (von טָבוּתָא, syr. ܛܒܘܬܐ, vgl. טָבָאוּת). Exod. 34, 6 O. מסגי למיעבד טַבְוָן er übt viele Wohlthaten aus. Gen. 32, 10 מכל טבון (J. טַבְוָון) von allen Wohlthaten. Jer. 3, 12, Tw. חָסִיד. Jes. 61, 7 על חד תרין בטבוון für eines (werde ich euch erweisen) das Doppelte an Wohlthaten. Micha 7, 20 תעביד עמנא טבוון erweise uns Wohlthaten; das. טבוות אברהם die guten Handlungen des Abraham. Jes. 54, 8 טבוות עלם ewige Wohlthaten. 55, 3. Ps. 25, 7. 8 כטבוותך אדכר לי Ms. (Ag. crmp. כטבווך) nach deinem Wohlwollen gedenke mein!

טָב Adv. (syr. ܛܒ, eig. wie טַב) gut, viel, mit flg. מִן comparat. mehr, als, potius, magis. Spr. 17, 10 ein Verweis hilft beim Vernünftigen טב מן למִמחי לסכלא Ms. (Ag. דלמוחי) mehr, als wenn man den Thoren mit hundert Stöcken schlägt.

טַבָאוּת Adv. (syr. ܛܒܐܝܬ) gut, bene, sorgfältig, genau; nur in J. Deut. 9, 21 ich zerrieb es בשופינא טבאות mit der Feile sorgfältig. 13, 15 ותשיילון טבאות ihr sollt genau nachfragen, Tw. הֵיטֵב. 17, 4. 27, 8 חקיק ומפרש טבאות gut (deutlich) eingegraben und erklärt.

*jer. Schabb. zu 5, 3 מאן דעביד טבאות wer recht, gut handeln will.

טַבְאַג *m. N. pr.* eines Edelsteins HL. 5, 14.

טְבַח (syr. ܛܒܰܚ, hbr. טָבַח) schlachten. Pe. wie es scheint in Trgg. ungbr.

Pa. טַבַּח dass. Lev. 1, 5 J. בית מְטַבְּחַיָא das Haus der Schlächter. Ez. 40, 43.

*Edujoth 5, 4 משקה בית מטבחייא das Flüssige im Schlachthause. Chullin 51b בית המטבחים dass.

טִבְחָא *m.* (syrisch ܛܶܒܚܳܐ, hbr. טֶבַח) das Schlachten, Spr. 7, 22 wie der Ochs, דאזיל לות טִבְחָא Ms. (= Pesch., Ag. טַבְחָא) welcher zum Schlachten geht.

טַבָּחָא *m.* Adj. (syrisch ܛܰܒܳܚܳܐ, hbr. טַבָּח) 1, Schlächter. Lev. 1, 5 J. ויכוס טבחא der Schlächter soll schlachten, d. h. wenn er auch nicht Priester ist — nach Sifra שחיטה בזר; übertr. — 2, Koch. 1 Sm. 9, 23. 24 ואריס טבחא ית שקא der Koch trug das Schenkelstück auf.

Pl. fem. טַבָּחָן Köchinnen des Fleisches. 1 Sm. 8, 13.

טַבְיָא c. (syr. ܛܒܝܐ, hbr. צְבִי u. צְבִיָּה, צ in ט verw.) Hirsch, Hirschkuh, Gazelle. Deut. 12, 15. 22 בסר טביא das Fleisch der Hirschkuh. 14, 5 O. HL. 4, 5 תיומי טביא die Zwillinge der Gazelle. 8, 14 sei gleich לטביא די בעידן דדמיך עינא חדא קמיץ dem Hirch, welcher beim Schlafen ein Auge geschlossen und ein Auge offen hat. — Pl. fem. טַבְיָן Hirschkühe. Deut. 14, 15 J. 1 Kn. 5, 3 (4, 23); — masc. 1 Sm. 2, 18 כאחד מן טַבְיַיָא wie einer der Hirsche.

*Snhdr. 95a der Satan אידמי ליה כטביא erschien ihm in Gestalt eines Hirsches. Gittin 57a צבי אין עורו מחזיק בשרו der Hirsch, dessen Fell (wenn es abgezogen ist) nicht seinen Körper bedeckt. Kiddusch. 82b.

טְבַל *fut.* יִטְבּוֹל (hbr. טָבַל) tauchen, eintauchen, den Körper baden od. etwas in eine Flüssigkeit tauchen; mit flg. ב. Lev. 9, 9 וטבל אצבעיה בדמא er tauchte seinen Finger in das Blut. Gen. 37, 31. Lev. 4, 6 O. Exod. 12, 22 O. 2 Kn. 5, 10 fg. איזיל וטבול שבע זמנין בירדנא gehe und bade sieben Mal im Jordan! — Part. Peil Jos. 3, 15 die Füsse der Priester טְבִילָא בקצת מיא waren eingetaucht in einem Theile des Wassers.

*Berach. 1, 1 הכהנים טובלים לאכול בתרומ׳ die Priester baden (wenn sie näml. levitisch unrein waren), um die Priesterhebe geniessen zu können. Taan. 16a wenn Jemand Busse thut durch Sündenbekenntniss, von der Sünde aber nicht ablässt, לאדם שתופס שרץ בידו שאפילו טובל בכל מימות שבעולם לא עלתה לו טבילה so gleicht er Einem, der ein verunreinigendes Reptil in Händen hält u. dem, wenn er auch in allen möglichen Wassern badet, das Baden nichts nützt. Davon auch oft: טובל ושרץ בידו er badet und hat ein Reptil in der Hand. Tebul. jom 1, 1 fg. טבול יום Einer, der zwar schon gebadet, den Sonnen-Untergang aber noch nicht abgewartet hat. Jebam. 46a אינו גר עד שימול ויטבול er ist nicht eher Proselyt, als bis er sich beschneiden liess und gebadet hat. Midda 30a דאטבלינן לה man lässt sie baden. Beza 17b fg. המטביל את כליו wer seine Gefässe eintaucht, um sie nämlich levitisch rein zu machen (vgl. Num. 31, 23). — Pesach. 114a מטבל בחזרת Speise in flüssige Zukost eintauchen; übrtr. Succa 36b מטבל בה er ass davon. Wie es scheint rührt dieser Sprachgebrauch davon her, dass die Speisen nur eingetaucht gegessen wurden; ähnlich ist כְּרַךְ, נְטַל s. d. W.

טִיבּוּלָא *m. N. act.* das Eintauchen, Baden. Num. 19, 4 J. er soll sprengen von ihrem Blute בטיבולא חדא bei einmaligem Eintauchen. V. 7 J. קדם טיבוליה vor seinem Baden.

*Gittin 70a wer sich vor Leibschmerzen schützen will, יהא רגיל בטיבול der gewöhne sich an das Eintauchen der Speisen. Pes. 114b תרי טיבולי zweimaliges Eintauchen. Beza 18b קודם טבול . . . לאחר טבול vor dem Eintauchen, nach dem Eintauchen der Speise in Essig; das. הטבלה das Eintauchen der Gefässe ins Wasser. — Joma 88a טבילה בזמנה das Baden (wegen levit. Unreinheit) zur gesetzlichen Zeit; das. חייבי טבילות die zum Baden Verpflichteten. Beza 18a u. oft. Kerithoth 9a wie unsere Väter in den israelit. Bund eingingen במילה טבילה והרצאת דמים durch Beschneidung, Baden und Sprengung des Opferblutes, so auch ihr, d. h. jeder Proselyt; vgl. bes. Jebam. 46 fg. u. גִּיּוֹר.

טַבְלָא *f.* (syr. ܛܒܠܐ) ital. taballo, Pauke, Handpauke, Tympanum, ein hölzerner oder eherner Reif, der mit einem Felle bespannt und am Rande mit Schellen behängt war. (Mögl. Weise hängt unser Wort mit lat.: tabula, zus. u. ist eine mit Saiten bespannte Tafel, ital. tabella, Schnurre). HL. 1, 1 במיני זמר וקל טבלא mit Arten von Spielinstrumenten und dem Lärmen der Pauke. Khl. 7, 5 קל טבלא דשטיין die Paukenstimme der Narren.

*Sota 49b wird das W. אִירוּס in der Mischna (viell. zu lesen איכוס, griech. ἦχος od. ἠχεῖον; vgl. jedoch jer. Gem. a. l. אירוס durch רסיסא erklärt, wonach die LA. der Mischna richtig zu sein scheint) erklärt durch טבלא דחד פומא Pauke mit einer Schlagseite; das. wird erwähnt ein der טבלא ähnliches Spielinstrument טַבְרָא wahrsch. das oben erwähnte ital. tabella; die liquidae verwandelt. Berach. 57a ich sah im Traume, דתלאי טבלא ונבחי בה נבוחי dass ich eine Pauke trug und damit lärmte; vgl. das. דתלי טבלא נעשה ראש ישיבה wenn Jem. im Traume eine Pauke trägt, so gilt das als Omen, dass er Oberhaupt der Akademie wird, weil näml. der Befehl eines solchen Oberhauptes allgemein Gehör fand. Arach. 10b; vgl. הַרְדּוּבְלָא. Snhdr. 67b טריף ליה בטבלא er klopfte (lärmte) vor ihm mit der Pauke. M. Kat. 9b בת שיתין כבת שית לקל טבלא רהטא ein sechzigjähriges Weib läuft, einem sechsjährigen Mädchen gleich, der Pauke nach.

טַבְלָרָא *m.* (syr. ܛܒܠܪܐ) tabellarius, Briefüberbringer, Briefbote, Kourier. Spr. 24, 34 וצריכותך היך גברא טבלרא Ms. (= Pesch., Ag. וצריכתא) deine Dürftigkeit (eilt herbei schnell) wie ein Briefbote, LXT ἀγαθὸς δρομεύς, Tw. כאיש מגן.

טְבַע I (syrisch ܛܒܥ, hbr. טָבַע, vgl. טְמַע) 1, hineinsinken, eindringen, infigi. Jer. 38, 6 וטבע ירמיהו בטינא Jerem. versank in den Lehm. Ps. 9, 16 טבעו עממיא בש' die Völker versanken in das Verderben (od. Grube). 1 Sm. 17, 49 וטבעת אבנא בבית עינוהי der Stein sank in seine Stirn. Hiob 7, 12 למִטְבַּע בימא in das Meer zu versinken. — 2, trnst. hineinsenken. Gen. 4, 8 J. I Kain stand auf gegen Abel וטְבַע אבנא במצחיה (viell. ist zu lesen טַבַּע Pa.) und senkte einen Stein in seine Stirn; s. w.

Ithpe. eingesenkt werden. Spr. 8, 25 עד לא נִטַּבְעוּן (cntr. S., Pesch. ܢܬܛܒܥܘܢ) bevor die Berge eingesenkt wurden, Tw. הטבעו (Deut. 28, 29 J. טְבִיעִין, richt. תְּבִיעִין, s. תְּבַע). Deriv. מַטְבְּעָא.

Ithpa. versenkt werden. Exod. 15, 4 O. אִיטַּבַּעוּ בימא דסוּף sie wurden versenkt in die Binsensee.

*Pesach. 40b טבע בחישתא er versank in einen sumpfigen Binsenort. B. bathra 153a ליטבע ארביה sein Schiff möge versinken; übrtr. Snhdr. 4, 6 אדם טובע כמה מטבעות בחותם אחד der Mensch prägt (eig.: er senkt die Form ein) viele Münzen mit einem Stempel und alle sind einander gleich, aber Gott טבע כל אדם בחות' של אדם prägte alle Menschen nach dem Typus Adams, und einer gleicht nicht dem andern. Trop. jer. Berach. zu 6, 2 (u. bab. Berach. 40b) המשנה ממטבע שטבעו חכמים wer etwas abändert von dem Typus (bei den Eulogien), den die Gelehrten bestimmt, eig. geprägt haben. *N. act.* Gittin 27b טביעות עינא die genaue Anschauung eines Gegenstandes, wodurch sich näml. dessen Bild, Umriss dem Gedächtnisse einprägt. B. mez. 19a. 24a לאהדורי ליה אבידה בטביעות ע' dass man dem Gelehrten einen ihm verloren gegangenen und gefundenen Gegenstand auf blosses Wiedererkennen hin, ohne Angabe besonderer Zeichen wiedergiebt. B. bathra 145a קידושין לטיבועין ניתנו das Trauungsgeld ist zum Verfall (eig. Versinken, vgl. טוּבְעָנָא) gegeben worden, d. h. selbst wenn die Frau bald nachher stirbt, braucht es nicht zurückerstattet zu werden.

טְבַע II, **טִבְעָא** *m.* (syr. ܛܒܥܐ) eig. Gepräge, dah. auch 1, geprägte Münze, wo ein Bild, eine Figur eingesenkt ist, bes. die Hälfte eines heiligen Sekel. Exod. 30, 13 J. בסלעא דטבעא דקודשא die Hälfte eines Sela nach dem Sela der heiligen Münze (od. Gepräge). Gen. 24, 22 J. טְבַע מתקליה Levita u. Musaph. (Ag. דרכמונא) eine Münze (halber Sekel) war sein Gewicht, Tw. בקע. — 2, (= מַטְבְּעָא) Münze überhaupt. Esth. II 6, 10 טבעי וטבעך אזיל בכל מדינתא טבעך וטבעיה ייזיל בכל עלמא bisher war meine (Hamans) und deine Münze gangbar im ganzen Lande, von jetzt ab möge deine und seine (des Mardechai) Münze in der ganzen Welt gangbar sein. — Das Gangbarsein einer Münze bezeugte näml. die Macht eines Regenten, wofür im Midr. oft יצא לו מוניטין, vgl. מַטְבְּעָא.

*Schekal. 2, 4 früher entrichteten sie für das gesetzliche שקל einen Dareikon, sodann einen Sela חזרו לשקול טבעים später entrichteten sie

Münzen, die je einen halben Sela Werth hatten. Meg. 14 b man sagte zu David: noch lebt Saul, ולא יצא טבעך בעולם und deine Münze wird noch nicht angenommen in der Welt. B. mezia 44 a. b כספא טבעא ודהבא פירא Silbergeld ist Münze und Gold Waare; das. קני ליה פירא לטבעא bewegliche Güter (Früchte u. dgl.) vollenden den Kauf, dass dann die Münze, der Werth gegeben werden muss, näml. nach dem Grundsatz משיכה קונה.

טוֹבְעֲנָא *m.* (syr. ܛܘܒܥܢܐ) das Untersinken, bes. von der Ueberschwemmung bei der Sündfluth; nur in jer. Trgg., wofür O. טוֹפָנָא, für Tw. מבול. Gen. 6, 17 האנא מייתי ית טוֹבְעֲנָא (zuw. auch טוּבְעָנָא) ich bringe die Ueberschwemmung. 7, 6. 7 fg. מוי דטובענא das Wasser der Ueberschwemmung. Hiob 4, 8. 6, 17 הכדין דר דטובענא בעידן דחבו אשתרבבו Ms. (Ag. crmp. בע׳ דה׳ בר טוב׳) so auch ist das Geschlecht der Sündfluth, als sie gesündigt hatten, hinuntergeschleift worden. 22, 17.

*Taan. 10 a טובעני ולא יובשני Adj. ein sumpfiger Ort, aber nicht ein dürrer, trockner.

טְבַרְיָא, טְבֶרְיָה Tiberias, *N. pr.* einer Stadt in Galiläa, dicht am westlichen Gestade des Sees Genezareth (vgl. Jos. Antt. 18, 2. 3 und Winer B. Rwb. II S. 619). Num. 34, 8 J. I מעלך לטבריא wo man nach Tiberias geht, Tw. חמת s. w. Deut. 3, 17 J. I וקרתא דטבריה דסמיכא לימא וכו׳ die Stadt Tiberias, welche nahe ist dem Salzmeer. 33, 23 J. I וימא דטבריא ירית das Meer von Tiberias wird er (Naftali) erben, Tw. ודרום.

*Meg. 6 a חמת זו טבריה... על שום חמי טבריה Chamath ist Tiberias, nach den warmen Quellen von Tiberias so (חמת) genannt; das. רקת זו טבריה der eigentliche Name dieser Stadt sei: Reketh, aber טבריה שיושבת בטבור הארץ desshalb Tiberias genannt, weil sie im Mittelpunkt (Nabel) des Landes liegt. Ueber die warmen Quellen dieses Ortes vgl. Schabb. 3, 4. Machsch. 6, 7. Meg. 5 b טבריא שימה חומתה das Meer von Tiberias bildet seine Mauer. Genes. r. sect. 23 Anf. „sie bezeichnen die Städte mit ihren Namen“ (Ps. 49, 12) טבריה על שם טיבריוס Tiberia nach Tiberius, welche Stadt näml. (vergl. Winer l. c.) dem Kaiser Tiberius zu Ehren von dem Tetrarch Herodes Antipas erbaut wurde. jer. Nedar. zu 7, 6 בטיבריה המתיה in Tiberias habe ich ihn gesehen. jer. Chag. zu 1, 7. 2, 1 überall: טיבריה.

טֵבֵת (hbr. טֵבֵת) Tebeth *N. pr.* des zehnten Monats der Hebr. ungef. Januar. Esth. II 3, 7. 8 מלקטין פשרי דטבת sie ergötzen sich an lauen Bädern im Monat Tebeth.

טַגֵּן Pa. (syr. ܛܓܢ, gr. τηγανίζω) im Tiegel braten. Part. pass. Lev. 6, 14 J. I מְטַגְּנָא תעיל יתה im Tiegel gebraten sollst du sie bringen! Tw. מרבכת. 7, 2 (12) J. קמחא מטגנא im Tiegel zubereitetes Mehl.

*Erub. 28 b שלקו או טיגנו er hat es gesotten oder im Tiegel gebraten. Minach. 50 b אופה ואחר כך מטגנה er bäckt das Mehlopfer und hernach brät er es im Tiegel. jer. Nedar. zu 6, 10 מגבל בדבש ומטוגן mit Honig angerührt und im Tiegel gebraten. Sbst. Snhdr. 21 a מיני טיגן (gr. τήγανον) Tiegelarten, im Tiegel zubereitete Speisen. Minach. 104 b. Kiddusch. 44 a כמן ימא לטיגני wie (die Fische) aus dem Meere in den Tiegel, d. h. so schnell.

טיהדרי crmp. s. טִיהֲרֵי.

טְהַר *m.* eig. Reinheit (wie hebr. טֹהַר, vgl. טִיהֲרָא), dann nach palästinischer Redeweise (s. w.) 1, das Aufhören, Dahinsein. Hiob 11, 17 ומטהר יוֹמָיִיךְ יקום גושמך דחליד בג׳ Ms. (Ag. דחלך) nach dem Aufhören deiner Lebenstage wird auferstehen dein Körper, welcher in der Erdscholle (im Grabe) verwest ist, Tw. ומצהרים. — 2, das Blosssein, Leersein von andern Gegenständen. Lev. 24, 6 J. du sollst die Schaubrote ordnen על פתורא בִטְהַרֵיה auf dem Tische in seiner Leere, d. h. ohne dass etwas anderes dazwischen liegt, Tw. השלחן הטהור — nach Sifra z. St. (vgl. auch Minach. 97 a) על טהרו של שולחן auf dem blossen Tische ohne die Stangen (סניפין).

*Sebach. 38 b wird טהרו של מזבח (Joma 5, 6) erklärt durch אגילוייה die Sprengung soll auf den blossen, von Asche gereinigten Altar geschehen, aber nicht אפלגיה דמזבח auf die Mitte des Altars; ebenso Joma 15 a und 59 a. Derselbe Autor (Rabba bar Schila in den angeführten Stellen) nahm seine Anfangs aufgestellte Ansicht, dass טהרו bedeute פלגיה דמזבח: die Mitte des Altars, zurück. (Buxt. erklärt sowohl unsere Trg.-Stelle Hiob l. c. als auch die tlm. St. höchst oberflächlich „ומטהר יומייך et a medio dierum tuorum“ „טהרו של מזבח medium altaris“). Für diese anfänglich geglaubte Ansicht wird das. ein paläst. Sprichwort angeführt טהר טיהרא והוי פלגא דיומא wenn die Sonne hochglänzt, so ist Mittag, die Hälfte des Tages. Ein ähnliches damit zus. hängendes Sprichw. ist in Berach. 2 b איערב שמשא ואידכי יומא wenn die Sonne untergegangen, so ist der Tag völlig dahin (wörtl.: rein). Darnach wird sogar das. das bibl. וטהר (Lev. 22, 7) erklärt, näml. טהר יומא wenn der Tag dahin ist; wovon טְהַר nr. 1.

טִיהֲרָא *m.* (syr. ܛܗܪܐ) eig. Glanz (hbr. טֹהַר, צֹהַר), dah. Sonnenglanzzeit (hbr. צָהֳרַיִם), Mittag. Deut. 28, 29 O. ותהי ממשש בטיהרא du wirst herumtasten zur Mittagszeit. HL. 1, 7 שימשא דטיהרא die Mittagssonne. Gen. 43, 16 J. שירותא דטיהרא das Mittagsmahl. 1 Kn. 18, 26. 27 עידן טיהרא die Mittagszeit. Jes. 58, 10. Am. 8, 8 ich werde die Sonne ver-

hüllen כד בסיהרא (l. בטיהרא) während des Mittags. Ps. 19, 6 ובטיהרא (Ms. ובפלגות יומא). — Pl. Jer. 4, 11 כרוח טִיהֲרִין wie ein Mittagwind. Ps. 37, 6 deine Rechtssache wird leuchten היך טִיהֲרַיָּא wie die Mittagssonne. 91, 6 die Rotte der Dämonen, דמחבלין בטיהריא Ms. (Ag. an den letzten beiden St. טיהרא) welche zur Mittagszeit schaden; s. den folg. Art.

*Nasir 31b טיהרא (im Ggs. von צפרא) Mittag. Chullin 60b שרגא בטיהרא למאי מהניא was nützt die Leuchte am hellen Mittag? vgl. auch טְהַר und das syr. ܛܗܪܐ ܕܠܠܝܐ Mitternacht. jer. Berach. zu 9, 2 הרואה את הרקיע בטיהרו wer den Himmel in vollem Glanze sieht. Pesach. 111b es giebt zweierlei קֶטֶב (Ps. 91, 6; vgl. Ab. Esra z. St.): חד מקמי טיהרא וחד מבתר טיהרא der eine herrscht vor, und der andere nach der Mittagszeit; davon

טִיהֲרֵי, טִיהֲרָרֵי *m. pl.* Mittagsdämonen (im Ggs. von טְלָנֵי Abenddämonen). HL. 4, 6 טללי וצפרירי וטיהרי Abend-, Früh- und Mittagsdämonen. Deut. 32, 24 J. I בני טיהררי die jungen Dämonen. Num. 6, 24 J. בני טיהדרי ובני צפרירי (l. טיהררי) die jungen Mittag- und Morgendämonen.

טְוָא s. טְוִי.

טוֹב (hbr. טוֹב) gut sein; gew. dafür יְטַב s. d. und טַב.

Pa. טַיֵּיב (syr. ܛܝܶܒ) Gutes erweisen, Gutes thun. Exod. 23, 2 J. I ihr sollt nicht der Menge folgen למבאשא אלהן לְמְטַיְּיבָא Böses zu thun, sondern nur Gutes zu thun.

*Schebiith 4, 2 שדה שניטייבה ein Feld, das durch vielfaches Pflügen gut, meliorirt worden ist. jer. Gem. das. טייבה er meliorirte es. Sbst. das. הטיוב die Melioration, Gutbepflügung.

טוּבָא I *m.* (syr. ܛܘܼܒܐ, hbr. טוב) Gutes, Güte, Gnade. Jes. 1, 19 טובא דארעא das Gute des Landes. Gen. 45, 18 O. טוב ארעא dass. Jer. 31, 12. Ps. 33, 22 יהי טוביה דיי׳ עלנא Ms. (Ag. טובך דיי׳?) es sei die Gnade Gottes über uns; übrtr. Heil, wahrhaft Gutes, Glückseligkeit. Ps. 25, 13 נפשיה בטובא תבית Ms. (ed. Gen. בטובא דעלמא דאתי, Ag. בטיבותא) seine Seele wird in Glückseligkeit ruhen. 27, 13 בטובא דיי׳ im Heile Gottes im Lande des ewigen Lebens. 32, 2 טוביה דבר נשא Ms. (Ag. טב למשה) Heil dem Menschen, beatitudo hominis. Spr. 31, 27 ויהבון לה טובא sie rufen ihr Heil zu, Tw. ויאשרוה. — Pl. 2 Kn. 5, 3 טוּבֵי רבוני אם ייזיל es wäre das Heil meines Herrn, wenn er zum Propheten ginge, Tw. אחלי. 1 Kn. 10, 8 טובי גברך טובי עבדך glücklich deine Mannschaften, glücklich deine Knechte Spr. 28, 14 טובוהי דבר נשא glücklich der Mensch, eig. beatitudines viri. Jes. 26, 2. 30, 18. Ps. 128, 2.

*Minach. 53b יבא טוב ויקבל טוב מטוב לטובים es komme der Gute und empfange das Gute vom Guten für die Guten; bildl. für: Mose möge empfangen das Gesetz von Gott für die Israeliten. Berach. 5a אין טוב אלא תורה das wahrhaft Gute ist blos das Gesetz.

טוּבָא II Adv. od. Adj. gross, viel. 2 Chr. 31, 10 ריכפת טובא הדין diese grosse Schaar.

*Snhdr. 41b אמריתו בה טובא ihr habet darüber viel gesprochen. Pes. 52a טובי נהורי viele Strahlen, Lichtfarben. Berach. 30b בדח טובא er freute sich sehr. Gittin 26b טובינא דחכימי (syr. ܛܘܼܒܢܐ) der Gepriesene unter den Gelehrten, viell. der Hervorragende.

טוּבְתָא *f.* (hebr. טוֹבָה) Glück, Heil, Wohl. Deut. 32, 50 J. I ואחמי בטובתא דישר׳ ich will sehen das Heil Israels. Ri. 5, 26 טובתא יעל glückliche Jael, eig. beatitudo.

*Schebiith 4, 1. 2 man darf die Früchte des Brachjahres geniessen בטובה ושלא בטובה mit oder ohne Vergütigung. Kiddusch. 58a טובת הנאה der Genuss, den der Hebeentrichtende hat, sich einen ihm befreundeten Priester zu wählen, oder: dass dieser ihm etwas dafür vergütet.

טְוָזָא s. טַפְזָא.

טַוְוסָא, טַוַּר s. טוס, טור.

טוּחַ (hbr. טָחָה, Pi. מְטַחֲוֵי) Pe. ungbr.

Af. ausstossen, besond. Schimpfworte hinwerfen, jaculari verba. Gen. 15, 6 J. I ולא אַטַח לקמיה במילין er stiess nicht Worte (Vorwürfe) gegen ihn aus. Dav. מְטָחָא s. d.

*Taan. 25a הטיח דברים כלפי למעלה er stiess Vorwürfe gegen den Höchsten aus. Berach. 31b. Genes. r. sect. 53 כמטחת דבר׳ כלפי מעלה wie eine, die dem Höchsten Vorwürfe macht. B. bathra 134a הטיח עלי בן עוזיאל Ben Usiel hat gegen mich Schimpfworte ausgestossen. In ähnlicher Bedeutung Snhder. 46a הטיח את אשתו jaculari semen in feminam = גָּיֵיר אתתא s. גור II.

טְוִי I od. טְוָא *fut.* יִטְוֵי (syr. ܛܘܐ) braten, am Feuer gar machen. Jes. 44, 16 טְוָה טְוֵי (ed. Ven. I u. Levita טְוָה טוה, Pa., Pesch. ܛܘܐ) er briet einen Braten, V. 19 טְוֵית בסרא ich briet Fleisch. Deut. 16, 7 J. ותטוון ותיכלון ihr sollt (das Pesachlamm) braten und essen, Tw. ובשלת — da dabei das Kochen nicht gestattet ist. 2 Chr. 35, 13 וטוו ית פסחא sie brieten das Pesachopfer. 1 Sm. 2, 15 הב בשרא לְמִטְוֵי gieb Fleisch zu braten. Part. Peil (syr. ܛܘܐ) Exod. 12, 8. 9 טְוֵי נור am Feuer gebraten. Jes. 44, 16, Tw. צלי.

*Gittin 69b נטוייה בנורא er soll es am Feuer braten. B. Kam. 19b אורחה היא דמטוי (Ar. s. v. טבי liest: בטווי) es pflegt gebraten zu

werden. Pes. 76 b ביניתא דאיטווא ein Fisch, der gebraten wurde.

טְוִי II (hbr. טָוָה) Pe. wie es scheint ungbr. Af. אַטְוֵי spinnen. Part. Hiob 8, 14 והיך בי מַטְוְיָתָא רוחצניה Ms. (viell. Sbst.; Ag. מַטְוַויאתָא *pl.*) wie das Haus, Gewebe der Spinne (eig. der Spinnenden) ist seine Hoffnung.

*Kethub. 72 a b טווה בשוק sie spinnt auf der Strasse, was das. als Unzüchtigkeit bezeichnet wird; das. טוה וורד eine Rose spinnen, weben, vgl. וַרְדָא. Schabb. 79 a כיון דלטוייה קאי שיעוריה כטווי da es zum Spinnen bestimmt ist, so ist sein Mass wie beim Gesponnenesn.

טוּל I *fut.* יְטוּל (hbr. צָהַל, צ in ט und ר verwandelt) jauchzen, sich freuen. Jer. 50, 11 ותטולון כגבריא ihr werdet jauchzen wie die Helden.

טוּל II davon Pa. טַיֵּל s. d. — Palp. טַלְטֵל s. d. W.

טוּל Imper. von נְטַל s. d.

טוּלָא, *St. c.* טוּל *m.* (= טְלַל s. d., hebr. צֵל, vgl. Hiob 40, 21 צֶאֱלִים) Schatten. Ri. 9, 36 טולא דטוריא der Schatten der Berge. Zeph. 2, 2 כטולא דעדי מן קדם יומא wie der Schatten, der vor dem Tage weicht. Jes. 38, 8 טול אבן שעיא der Schatten des Stunden- (Stein-)Zeigers. Lev. 23, 42 J. bei der Laubhütte sei טולה סגי משמשא ihr Schatten stärker als die Sonne — nach Succa, 1, 1, vgl. Gemara das. צלתה מרובה מחמתה. Ps. 102, 12 יומי היך טולא דיצלי meine Tage gleichen dem Schatten, der allmälig schwindet. Ferner als Bild der Erquickung, des Schutzes. Hiob 7, 3 wie der Sklave, דשאיף טולא der sich nach dem (Abend-) Schatten sehnt. Jes. 17, 3 שוואי כליליא טוליך בימנא mache wie die Nacht deinen Schatten am hellen Tage! — Pl. Jer. 6, 4 טוּלֵי דמשא die Abendschatten. Mit מוֹתָא zus. gesetzt Todesschatten (für hbr. צַלְמָוֶת = צֵל מ׳). טולא דמותא Todesschatten. Ps. 23, 4. 68, 15, Tw. בצלמון. 107, 10; auch טולי מותא Hiob 3, 4; u. zus. gesetzt טוּלְמוֹתָא Jes. 9, 1.

*Joma 74 b קום תיב בטולא stehe auf und setze dich in den Schatten! Pes. 111 b חמשה טולי הוו es giebt fünf Arten von Schatten, in welchen sich näml. die Dämonen (טְלָנֵי s. d.) aufhalten.

טוּם s. טְמַם.

טוּנָא *m.* (cntr. von טוּעֲנָא wie שׁוּתָא von שׁוּעִיתָא) 1, Last, Bürde; nur in den jer. Trgg. Exod. 23, 5 רביע תחות טוניה kauernd unter seiner Last. Hiob 33, 7 וטוני עלך לא ייקר meine Last liegt nicht schwer auf dir. — 2, Bündel, ein vorn getragener Sack, in welchen man Lasten hinein legte. Gen. 44, 2 טונא דזעירא der Futtersack des Kleinen, Tw. אמתחת. V. 11 ואחיתו גבר טוניה es nahm ab ein Jeder seinen Sack; das. ופתחו גבר טוניה es öffnete Jeder seinen Sack. 42, 28 ואוף הא בטוני auch ist es in meinem Sacke. 43, 20 fg. — Pl. Gen. 43, 17. 20. 21 טוּנָנָא unsere Säcke. V. 22 טוּנֵיכוֹן eure Säcke.

*Berach. 61 a ולא דרי טונא Ar. (Ag. מידי) er trug nicht eine Last. B. bathra 100 a טונא דשבישתא eine Last von Reben. Schabb. 140 b טונא כי טונא ואורכא ממילא die Last (das Gewicht) bleibt sich gleich (wörtlich: Last wie Last) und die Länge (der gekauften Reiser) kommt zu Statten; übertr. Chullin 132 a oben מטונך eig. von deiner Last, dah. (vgl. טְעַן II): von deinem Einwand.

טוּס *fut.* יְטוּס (syr. ܛܳܣ, hbr. טוּשׂ) 1, fliegen, schweben; nur in den jer. Trgg. Hiob 5, 7 בגרובאה יטוסון (Ms. יטושון) sie fliegen in die Höhe. Exod. 20, 2 טָיֵיס באויר שמיא in die Höhe fliegend. Gen. 7, 15 u. Deut. 4, 17 דטייס Ar. (Ag. דפרח) was fliegt. Hiob 39, 18 כעידן דבמרומא טָיְסָא zur Zeit, wenn sie nach der Höhe schwebt. — 2, übrtr. schweben, hineilen. Ps. 55, 7 אטוס ואשרי (Ms. אטוש) ich möchte hinschweben und mich hinlagern. Hiob 20, 8 היך חלמא יטוס wie ein Traum entschwindet er. Exod. 32, 19 טָיֵיס hineilend. Ps. 90, 10 וְטָיְסִין לעפרא Ms. (Ag. לצפרא) sie eilen hin in die Erde. Esth. II 1, 2 g. E. שונרין טייסין wahrsch. die Katzen eilten, s. טָאִיס.

Pa. טַיֵּיס 1, trnst. schweben lassen, eilen machen. Deut. 28, 49 יטייס ממימרא דיי׳ עליכון אומא Gott wird über euch herbeieilen lassen ein Volk. — 2, = Pe. Esth. II 1, 3 טייסית בעלמא כוליה ich schwebte einher in der ganzen Welt. Deriv. טַיָּסָא.

*jer. Jebam. zu 16, 3 כל תלתא יומין נפשא טייסא על גופה drei Tage hindurch nach dem Tode umschwebt die Seele ihren Körper; sie glaubt, dass sie wieder in ihn einkehren werde.

טוּוסָא, טַוָּסָא *m.* (syr. ܛܰܘܣܳܐ, gr. ταώς) Pfau. Esth. II 1, 2 טוסא די דהבא ein Pfau von Gold. — Pl. טַוָּסִין. Ez. 27, 15, Tw. והבנים. 1 Kn. 10, 22, Tw. ותכיים.

*Genes. r. sect. 7 עוף כנף זה הטווס „befiedertes Geflügel" das ist der Pfau. — Stw. wäre demnach das vorg. טוּס; das. sect. 28 התרנגול היה מהלך אצל הטווס der Hahn begattete sich mit dem Pfau; als eine unnatürliche fleischliche Vermischung. — B. Kam. 55 a טווס ופסיוני כלאים זה בזה der Pfau und der Fasan sind verschiedene Gattungen (Ar. פסיני, Raschi: פירדיץ = perdix). Schabb. 130 a man setzte ihm vor רישא דטווסא בחלבא einen Pfauenkopf in Milch, und er ass ihn nicht, näml. wegen בשר עוף בחלב. Genes. r. sect 70 כמה טווסין כמה פסיוני אית לי wie viele Pfauen und Fasanen habe ich!

טוּף praet. טָף *fut.* יְטוּף (syr. ܛܳܦ, hebr. צוּף verw. mit נְטַף) tropfen, strömen, über-

strömen. Gen. 28, 10 J. טָפַת בירא der Brunnen (od. die Quelle) strömte über; das. והוות טָיְיפָא er war überströmend. 31, 22 J. I sie warteten, דילמא תהי טייפא ולא טפת ob sie vielleicht überströmen werde, aber sie strömte nicht über. 49, 12 O. יטופון נעווהי בחמר seine Keltern werden von Wein überströmen. Joel 2, 24 dass. Part. טָאִיף s. d. HL. 2, 8 וטפר על קיצא s. טְפַר. Deut. 21, 23 J. ולא תטופון crmp. s. טַנַּף.

Af. überströmen lassen. Deut. 11, 4 די אַטֵיף ית מי ימא דסוף der überströmen liess das Wasser der Binsensee, Tw. הציף.

Pa. dass. Hiob 38, 24 מאן טַיֵּיף (Var. פַּלֵּיג s. d.) wer hat strömen lassen?

*Succa 53a u. Aboth 2, 6 Hillel sagte beim Anblick eines schwimmenden Schädels: על דאטיפת אטפוך וסוף מטיפיך יטופון weil du Andere schwimmen machtest (ertränktest), schwimmst du nun selbst; später aber werden auch diejenigen, die dich schwimmen machten, selbst schwimmen, d. h. ertrinken oder ertränkt werden. Kethub. 60b בני מטיפי עינא Ar. (Ag. מציצי) Kinder mit triefenden Augen. Ab. sara 30b מי טיף טיף Wasser, das tropfenweise fliesst. Schabb. 44a שמן המטפטף Oel das tröpfelt; vgl. טְפָא II.

טַוְּפָא *m.* Strom, Fluss (vergl. syrisch ܛܘܦܐ gutta). — Pl. Spr. 5, 16 טַוְּפֵי מיא Ms. (Ag. דמ׳) Wasserströme. Hiob 36, 28 טופי מיא Ms. (Ag. טייפי). Ps. 119, 136 טופוי דמיא Ms. (Ag. טייפי). Hiob 20, 17 בטופי נהֲרוות Ms. (Ag. בטייפי) in den Strömungen der Flüsse. 29, 6 טופי משח Ms. Ströme von Oel.

טופיתא s. in טפ׳.

טוֹפָנָא *m.* (syr. ܛܘܦܢܐ) Ueberschwemmung, bes. Sündfluth. Gen. 6, 17. 7, 8 fg. O. טוֹפָנָא Ms., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. טופָנָא, J. טוֹבְעָנָא s. d.), Tw. מבול. Jes. 54, 9 מי טופנא das Wasser der Sündfluth. Ps. 29, 10 בדר טופנא (Ms. דמבולא) bei dem Geschlechte der Sündfluth.

*Snhdr. 96a der grosse Gott, דשיזביה לנח מטופנא der den Noah von der Sündfluth gerettet hat.

טוֹפְסָא s. in טפ׳.

טוּר, טוּרָא *m.* (syr. ܛܘܪܐ, hbr. צור Fels) Berg, od. felsige Anhöhe, Jes. 30, 25 טור רם ein hoher Berg. Exod. 3, 12 O. טורא הדין dieser Berg. 19, 16. 17 fg. O (J. טַוּר s. d.) Gen. 42, 14 O. Ps. 68, 54 טור דין Ms. (Ag. טוב) dieser Berg. Jer. 22, 20 ובתרעי טור ביתא in den Pforten des Tempelberges (הר הבית), Tw. ובבשן. — Pl. Deut. 11, 11 O. ארע טוּרִין ein Land von Bergen. Ps. 11, 1 אטלטלי לְטוּרֵי היך צפריא Ms. (Ag. לפורא) wandere nach den Bergen wie die Vögel (Pesch. ܠܛܘܪܐ ܒܠ ܐܝܟ ܨܦܪܐ LXX: ἐπὶ τὰ ὄρη), Tw. הרכם (הר כמו צפור). 80, 11 טוּרַיָּא דביר׳ die Berge Jerusalems. Jes. 65, 8 ירית טוּרַי der Besitzer meiner Berge. Ez. 35, 8.

*Schabb. 152a bildlich טור תלג der Berg (d. h. Kopf) ist schneeweiss; סוחרנוהי גלידין seine Umgebungen (Wangen und Kinn) sind voll Reif (graues Haar); כלבוהי לא נבחין seine Hunde (Kehle, Zunge) bellen, lärmen nicht mehr; טחנוהי לא טחנין die Mühlsteine (Backzähne) mahlen nicht mehr; אדלא אבדנא בחישנא ich suche nach dem, was ich nicht verloren habe, d. h. mit zitterndem, gebeugtem Haupte. jer. Kilaim cap. 8 g. E. בר נש דטור ein Mensch, der aus dem Berg entstanden, der zieht die Nahrung durch den Nabel, und sobald dieser abgeschnitten wird, stirbt er. Nach Bartenora zu Snhdr. 7, 7 u. Kilaim 8, 5 soll dieses fabelhafte Geschöpf das Zauberthier יְדוּעַ sein s. d.

טַוּר, טַוְּרָא *m.* (= טוּרָא, טוּר) Berg — nur in den jer. Trgg. Gen. 23, 2 טוור פולחנא der Berg des Gottesdienstes. 22, 14 בטוורא הדין auf diesem Berge. Exod. 3, 12. 17, 16 fg. 15, 13 טוור בית מוקדשך der Berg deines Tempels. Deut. 3, 9 טוורא דמסרי פירוי der Berg, der seine Früchte stinkig macht. — Pl. Deut. 11, 11 ארע טַוְּרִין ein Land von Bergen, gebirgiges Land. Ps. 97, 5 טַוְּרַיָּא היך שעוא יתימסון Ms. (Ag. טורַיָּא) die Berge zerfliessen wie Wachs. 125, 2. Hiob 9, 5 טווריא Ms. (Ag. טוריא). Deut. 21, 20 J. I ומטווריא רמיא (J. II hat fast überall die Form טור) von den hohen Bergen; vgl. טִיפָּר.

טַוְּרוֹס *m.* Taurus; nur טוורוס אומנוס *N. pr.* eines Berges in Sicilien Amanus in der Gebirgskette des Taurus. Num. 20, 22. 25 J., Tw. הר ההר. 34, 5 J. Deut. 32, 50 J. I.

טוש *fut.* יְטוּשׁ (syr. ܛܘܫ, syn. mit טְשָׁא s. d.) bedecken, verhüllen, bestreichen mit Oel od. Mörtel. Deut. 28, 40 J. ומשח לא תטושון Ar. s. v. טש u. Levita (Ag. תשוטון) mit Oel werdet ihr euch nicht bestreichen, salben. Lev. 14, 42 J. II ויטשון ית ביתא (viell. von טְשָׁא, da jedoch d. W. in dieser Bedeutung nicht vorkommt, so ist wahrsch. zu lesen ויטושון) sie sollen das Haus bestreichen, verkleben.

Ithpe. bestrichen, verklebt werden. Lev. 14, 42 J I וְיִתְטַשׁ ית ביתא das Haus soll verklebt od.: angestrichen werden. V. 43. 48 J. בתר דְאִתְטַשׁ ית ביתא nachdem das Haus angestrichen worden; übertr. verborgen, aufbewahrt sein, werden. Hiob 15, 20 eine Anzahl von Jahren אִתְטְישׁוּ לתקיפא ist verborgen dem Mächtigen. 24, 1.

Af. אַטֵישׁ verbergen, verhüllen, aufbewahren. Ps. 31, 20 wie gross ist deine Güte, דאַטְשְׁתָּא לדחלין מינך Ms. (Ag. דאַטֵשִׁיתָא) die du deinen Verehrern aufbewahrt hast. 119,

11 בְּלִבִּי אֲטֵישִׁית מֵימְרָךְ Ms. u. ed. Gen. (Ag. אשישית) in meinem Herzen habe ich aufbewahrt deine Lehre, Tw. צָפַנְתִּי. Hiob 10, 13 אֲטֵישְׁתָּא בְלִבָּךְ du bewahrtest in deinem Herzen. 23, 12 אֲטֵישִׁית מֵימְרֵי פּוּמֵיהּ ich bewahrte die Worte seines Mundes; vgl. טְשָׁא.

*Pes. 30b אין טשין את התנור וכו' man bestreiche nicht den Backofen mit Fett; das. ואם טש wenn er ihn bestrichen hat. Taan. 24a טשו מינייהו sie versteckten sich vor ihm.

טוּשׁ s. טוּס.

טַחֲבוּת *f.* Feuchtigkeit, Nässe. Hiob 37, 11 בְּטַחֲבוּת מַטְרַח עֵיבָא Regia (Ms. u. Ag. בברירותא) mit Feuchtigkeit belastet er die Wolke, Tw. בְּרִי (רִי = רְוִי, vgl. רַוְיָא).

*Sifra zu Lev. 16, 2 (vergl. auch Jalkut u. Raschi a. l.) אל תשכב בטחב liege nicht im Feuchten!

טְחוֹלָא *m.* (syr. ܛܚܳܠܳܐ) Milz. — Pl. Esth. 8, 10 דְּאִתְנְטִילוּ טְחוֹלֵיהוֹן denen die Milz herausgenommen und die Fusssohlen ausgeschnitten wurden, um näml. als Schnellläufer zu dienen; vgl. רַמְּכָא u. קְדַד.

*Ab. sara 44a unten נטולי טחול וחקוקי כפות הרגלים dass. zur Bezeichnung der Schnellläufer. Chull. 55a ניטל הטחול wenn die Milz fehlt, so kann das Vieh dennoch am Leben bleiben. 111 טחלא; das. תבשילא דטחלי eine Milzspeise. Gittin 69b לטחלא gegen Milzkrankheit. Berach. 61b טחול שוחק von der Milz rührt das Lachen her; das. 44b טחול יפה לשינים וקשה לבני מעים die Milz ist gut für die Zähne, aber schädlich (unverdaulich) den Eingeweiden.

טְחַן (syr. ܛܚܰܢ) mahlen, Getreide, Körner u. dgl. zermalmen. Ri. 16, 21 טָחֵין רֵיחַיָּא am Mühlstein mahlend. Num. 11, 8 O. טחין; J. *pl.* טָחֲנִין בְּרֵיחוּתָא dass.

*Gittin 67a bildlich als Lob des R. Schimon: טוחן הרבה ומוציא קמעא er mahlt viel und schüttet nur wenig (Spreu) ab, d. h. er nimmt viele Lehren auf, verarbeitet sie, und vergisst nur Unbedeutendes (so nach der richtigen Erklärung der Borajtha das.; Buxt. macht irrthüml. einen Tadel daraus: „proverbiale in eos, qui multum laborant, et parum usui sunt aliis“).

טְחוֹרָיָא · טְחוֹרִין *m. pl.* (hbr. טְחֹרִים, zumeist Keri für עֳפָלִים) eig. wie syr. ܛܚܽܘܪܳܐ u. ܛܚܽܘܪܳܝܳܐ) After, podex, dah. auch Unterleibsleiden, Hämorrhoidalknoten. Ps. 78, 65 וּמְחָא מְעִיקוֹי בְּטְחוֹרַיָּא בַאֲחוֹרֵיהוֹן er schlug seine Bedränger mit Hämorrhoidalknoten an ihren Aftern, Tw. אָחוֹר. Deut. 28, 27 O. ובטחורין; J. בטחוריא דמסמיין חזוותא mit Unterleibsleiden, welche das Gesicht schwächen, Tw. טחרים im Keri durch Kethib עפלים (עפל = אפל) erklärt. 1 Sm. 5, 6 er schlug sie בטחורין mit Afterleiden (Pesch. ܒܛܚܽܘܪܰܝܗܽܘܢ an ihren Aftern). V. 9. 6, 11. 17 טחורי דהבא von Gold geformte Afterknoten.

*Schabb. 82a לא ליטחר טפי Ar. (Ag. ליטרח, wahrsch. aus Unkenntniss des Wortes crmp.) man soll nicht mit dem Mastdarm zu sehr drücken; vgl. syr. ܛܚܰܪ enixus est in exonerando ventre; vgl. Munk, Le Guide etc. pag. 35 note 3.

טֵיטוּיָא *m.* Geheimes, Verborgenes. Spr. 9, 17 ולחמא דטיטויא בסימא Regia u. Ar. (Ms. טימורא, Ag. טיטורא, wovon unser W. durch Elision des ר entstanden sein kann) das Brot im Geheimen, d. h. versteckt, weil unerlaubt, ist süss.

*Levit. r. sect. 25 wird hebr. בטחות (Hiob 38, 35) erklärt durch בטיטויא Ar. (Ag. בטויא) im Verborgenen (Matnath Kehuna a. l. erklärt fälschlich: טויא מין עוף, und liest ebenso irrthüml. in R. haschana 26a wo טחות durch כליות erklärt wird [vgl. כּוּלְיָא] dafür: כוליס). Esth. r. zu 1, 2 הן דמלכא שארי טיטוין da wo der König (Gott) ruht, ist verborgen, d. h. unbekannt.

טוֹטְלָוָותָא *f. pl.* die am Weinstocke zurückgebliebenen Trauben, die näml. nach ein Mal abgehaltener Weinlese den Armen gehören. Lev. 19, 10 J. וכרמיכון לא תבערון טוֹטְלָוָתְהוֹן von euren Weinbergen sollt ihr nicht die zurückgebliebenen Trauben abnehmen. (Buxt. hat diese Stelle nicht verstanden u. zieht unser W. zum nächst folgenden Satze: „Racemos et particularitatem vinearum vestrarum non recolligetis“). Deut. 24, 21 J. II לא תבערו טוטלוותהון מבתר כן (l. מבתריכון = J. I) ihr sollt die zurückgebliebenen Trauben, die hinter euch sind, nicht abnehmen. — Stw. wahrsch. נטל, das verdoppelte ט wegen der Abwerf. des נ.

טוֹטֶפְתָּא *f.* (hbr. טוֹטָפוֹת *pl.*) Band um Arm und Stirn. 2 Sm. 1, 10 וטוטפתא דעל דרעיה das Band von seinem Arm. — Pl. טוֹטְפָן hat ausschliesslich die für hbr. טוטפות angenommene Bedeutung: תְּפִלִּין (gr. *φυλακτήρια*), und zwar blos für die Kopftefilla, in welcher sich vier Gehäuse befinden; vgl. תְּפִלָּא. Esth. 8, 15 וליעילא מן כלילא טוטפן über dem Diadem (trug Mardechai) die Phylakterien . . . damit alle Völker wüssten, dass er der Jude Mardechai sei, und damit sie sähen, dass der Name Gottes über ihn genannt werde, und sich vor ihm fürchteten — nach Minach. 35b אלו תפלין שבראש, mit Bezug auf Deut. 28, 10; vgl. תְּפִלָּא. Ez. 24, 17 טוֹטְפָתָךְ יְהוֹוְיָן עֲלָךְ deine Phylakterien sollen an dir bleiben, Tw. פְּאֵרְךָ — nach M. Kat. 15a u. Kethub. 6b פאר אלו תפלין. V. 23 וטוטפתכון ברישיכון eure Phyl. an euren Häuptern. Stw. wahrsch. נְטַף herunterhängen, ט verdopp.

u. נ abgeworf. (vergl. hebr. נטפות Jes. 3, 19, wofür Trg. שירי ידא).

*Schabb. 6, 1 eine Frau soll am Sabbath nicht ausgehen mit טוטפת, welches W. in jer. Gem. a. l. erklärt wird durch קובטירה (gr. κύβη u. τίαρα) Kopfputz, aber auch hinzugefügt, דבר שניתן במקום טוטפת das was am Orte der Tefillin liegt; in babyl. Gem. das. 57 b: טוטפת המקפת מאזן לאזן eine Art Diadem, was von einem Ohr zum andern reicht. Die Erklär. das. חומרא דקטיפתא eine Art Knoten als Amulet, wird a. O. zurückgenommen; ebenso ist die Erkl. in Minach. 34 b: unser Wort sei zus. gesetzt aus טט und פת, deren jedes „zwei" bedeutet, nicht annehmbar.

טֵיטוּרָא *m.* Geheimes, Verborgenes. Spr. 9, 17 לחמא דטיטורא edd. Ven. (vergl. טֵיטוּיָא) das Brot im Geheimen. Stw. נטר s. die vorg. Artt.

טִיב s. in טַב.

טַיֵּב s. in טוֹב.

טֵיבוּ (טִיבוּ) טֵיבוּתָא *f.* (syrisch ܛܝܒܘܬܐ) Gutes, Wohlthat, Wohlleben. Gen. 23, 13 O. אם את עביד טֵיבוּ (J. טִיבוּ) wenn du mir Gutes erweisen willst. 24, 14. 27. 49 O. טֵיבוּ וקשוט (jer. Trgg. überall טִיב') Gutes und Wahres, Tw. חסד. 21, 23 כְּטֵיבוּתָא wie das Gute. 20, 13 O. דא טֵיבוּתִיךְ edd. Bon. Sbj. (ed. Lssb. u. a. דין טיב') das sei deine Güte. 1 Chr. 19, 2 אעביד טיבו ich will Gutes erweisen. Khl. 4, 9 ומחסר ית נפשי מטיבותא ich halte mich zurück vom Wohlleben. Deut. 5, 10. Jos. 2, 14.

*B. Kam. 60a טיבותא הוא לגבייהו es ist bei ihnen eine Wohlthat. Snhdr. 41 b מטיבותא דמר durch die Güte des Herrn, durch dein Wohlwollen. R. haschana 20 a טיבותא עבדינן בהדייהו wir erweisen ihnen Gutes. Taan. 23 b לא נחזיק טיבותא לנפשין wir wollen dieses Gute nicht uns zuschreiben. Minach. 52 a מבישותין אמרי קמיהו מטיבותין לא אמרי קמיהו von den schlechten Lehren, die wir Babylonier produciren, erzählt man ihnen (den Palästinensern), von unsern guten Lehren aber nichts; vgl. חֲשׁוֹךְ II.

טִיטוֹס Titus, *N. pr.* des bekannten Römischen Kaisers. Klgl. 1, 19 die Römer, welche hinaufzogen עם טיטוס ואספסינוס ed. Ven. I (vgl. אַסְפַּסְיָנוֹס) mit Titus und Vespasian nach Jerusalem.

*Gittin 56 b fg. שדריה לטיטוס er (Vespasian) schickte den Titus nach Jerusalem.

טַיֵּיל Pa. (syr. ܛܝܠ, von טול, verwandt mit נְטַל s. d.) 1, gehen, wandeln, fortgehen; nur in jer. Trgg. Gen. 24, 61 וטייל er ging. Num. 22, 20 טייל עמהון gehe mit ihnen! Ps. 68, 6 כד טיילתא במדברא als du einhergingest in der Wüste. Hiob 28, 8 לא טַיִּילוּ בה es gingen nicht darauf die jungen Löwen. 22, 14 auf der Himmelshöhe יטייל wandelt er. V. 15 der Weg, די טיילו אינשי שיקרא den die Lasterhaften wandelten. 23, 8 למדינחא אטייל Ms. Var. gen Osten wandle ich. Gen. 32, 32 ושרי לְטַיָּלָא er fing an zu gehen. Deut. 32, 25 J. II לטיילא על שיני כיפא einher zu wandeln auf Felsenspitzen. Gen. 3, 8 מְטַיֵּיל בגינתא einher wandelnd im Garten. Num. 10, 33. 14, 32 ליתיהון מְטַיְּילִין sie gingen nicht. — 2, trnst. fortschicken, gehen lassen. Deut. 24, 3 ויטייל לה מביתיה (ed. pr. וִישַׁיל von נשל?) er soll sie fortschicken aus seinem Hause.

Af. führen. Ps. 78, 52 וְאַטֵּיל היך ענא עמיה Ms. (Ag. וְאַטֵּיל von נְטַל s. d.) er führte wie Schafe sein Volk. — Palp. טַלְטֵל s. d.

*Snhdr. 102 a ich, du und der Sohn Jisais נטייל בגן עדן wir werden lustwandeln im Paradiese. Taan. 20 a ומטייל על שפת הים והיה מטייל אחריו Ar. (in Ag. fehlt der zweite Satz) er wandelte auf und ab am Meeresufer, und jener wandelte hinter ihm. Succa 28 b ומטייל בסוכה er geht auf und ab in der Laubhütte. Kethub. 61 b. 62 a הטיילין die Spazirgänger d. i. Müssiggänger. (Nach Tosaf., vergl. auch Gemara das., wäre unser Wort abzuleiten von טולא: die im Schatten sich ergehen; ebenso syrisch ܛܠܠܐ qui umbram et otium amat).

טַיָּיל *m.* Adj. Gehender, einer der geht. Hiob 29, 15 Var. וטייל לקציר ערסא ein Gehender für den Bettlägrigen, der dem Lahmen gleicht, war ich.

טִיוּלָא *m. N. act.* (syr. ܛܘܠܐ) das Gehen. וטיול ריגליא לחגירא אנא Ms. (Ag. וטיול לחג') das Gehen mit den Füssen war ich für den Lahmen (vgl. Nidda 31 a הילוך רגלים).

טִימִי *f.* (syr. ܛܝܡܐ Matth. 27, 6, griech. τιμή) Werth, Preis, Nutzen; nur in jer. Trgg. Esth. 3, 8 der König לית ליה טימי מנהון hat keinen Werth (d. h. Nutzen) von ihnen, Tw. שׁוֶה. 5, 13 ליתיה טימי לותי es hat keinen Werth bei mir. Num. 20, 19 דמי טימהון das Geld ihres Werthes. 24, 14. 25 sie kauften geröstete Körner בבציר מן טימהון für eine billigere Summe als ihr Werth war. Gen. 21, 33 J. II sie wollten ihm bezahlen טימי די אכלו ושתו den Werth für das Genossene. — Pl. (syrisch ܛܝܡ̈ܐ) Esth. 7, 4 לית מעיקא טִימִין der Bedrücker ist werthlos. Gen. 23, 15 ארע דטימין דילה וכו' ein Land, dessen Werth viertausend Sela Silbers ist. Spr. 31, 10 טימהא Ms. (Ag. = Pesch. ܛܝܡܗ) ihr Werth, Preis, Tw. מכרה.

*Genes. r. sect. 2 ein König kaufte zwei Sklaven שניהם באוני אחת ובטומי אחת beide mit einem Kaufbrief und für einen und denselben Preis; das. sect. 11 הוא מסיק ליה בטימי ואנא מס' ליה בטימי er hat dafür einen Preis ge-

boten und ich denselben Preis. Levit. r. sect. 12 Anf. ושתי חמרא בטימיתיה er trinkt Wein für dessen Werth. Das. sect. 28 g. E. וכמה הות טימי דידיה wie viel war sein Werth? jer. Pea cap. 1 pag. 15d מרגלא טבא אטימיטון (gr. ἀτίμητον) ein guter, unschätzbarer Edelstein (od. Perle).

טִין, טִינָא *m.* (syr. ܛܝܢܐ, hbr. טִיט) 1, Thon, Lehm. Ez. 13, 10. 11 טין פטיר דלא תבן blosser Thon ohne Vermischung mit Stroh. Exod. 1, 14 בטינא ובליבני mit Thon und Ziegeln. 24, 10 J. I die Weiber בטשן ית טינא stampften den Lehm. Hiob 10, 9 כטינא עבדתני wie aus Thon hast du mich gebildet. 30, 19 אדם דאתברי מן טינא Adam, der aus Lehm geschaffen wurde. 33, 6 מן טינא אתלישית vom Thone bin ich losgerissen worden. — 2, Schlamm, Koth. Jes. 57, 20 des Meeres Wogen treiben heraus סין וטין Koth und Schlamm. Micha 7, 10 טין שוקין Strassenkoth. Ps. 69, 15 גלותא דמתילא לטינא die Gefangenschaft, die dem Schlamm gleicht. HL. 1, 9 er liess das Meer austrocknen, וית טינא לא נגב den Schlamm aber liess er nicht austrocknen. — Pl. טִינַיָּא. Gen. 40, 18 J. II בטיניא ובליבניא in Lehm und Ziegeln. Denom. טַיֵּן s. d.

*B. mezia 116b טינא דמעבדא Thon, der durchgearbeitet wird. Joma 29a טינא בר טינא Thon, den man aus altem Gemäuer anfertigt. jer. Schebiith zu 2, 3 עושה לה טינא er macht eine Thonumgebung um die Pflanze. — Denom. Machsch. 3, 4 מטינן בחול sie haben es angefeuchtet mit feuchtem Sand.

טינתא Ri. 15, 15 von Buxt. s. v. טַיֵּן und von Kimchi a. l. falsch aufgefasst; vgl. בְּטִינְתָא.

טָיֵיס Part. von טוס s. d.

טַיְסָא *m.* das Fliegen, der Flug. Gen. 1, 20 J. שביל טַיְסֵיהּ der Weg seines Fluges.

טַיָּסָא *m. N. pr.* einer besondern Vogelart, eig. der Fliegende od. das Geflügel. Gen. 15, 11 J. II וכד נחת טַיָּסָא als dieser Vogel herunter kam; das. והדין טייסא הוא עופא מסאבא dieser Tejasa ist ein unreiner Vogel, Tw. העיט; vgl. טַיֵּיר.

טַיְפָא s. טוּפָא.

טַיֵּיר Pa. eig. den Vogelflug beobachten und darnach weissagen, dah. überh. weissagen, vorhersagen, augurare (vgl. Pesch. Gen. 15, 11 ܛܝܪܐ volucris, für Tw. העיט; ferner syrisch ܛܪ volavit, observavit; auf dieselbe Weise heisst auch נִחֵשׁ weissagen). Gen. 44, 5 J. והוא מְטַיְּירָא הוה מְטַיֵּיר ביה er weissagte (od. er sagte vorher) durch ihn, näml. den Pokal. V. 15 J. מטיירא יְטַיֵּיר גבר דכותי es weissagt ja ein Mann wie ich. — Das Weissagen aus dem Becher, κυλικομαντεία (vgl. Winer B. Rwb. II S. 673) war ein Beachten und Deuten der in einem mit Wasser gefüllten Becher sich bildenden Figuren, wobei man durch Hineinwerfen von Stücken Gold- und Silberblech oder kleinen, farbigen Steinen zu Hilfe kam.

Af. nach Befragen des Orakels weissagen. Gen. 30, 27 J. II אַטְיָרִית (J. I אַטְיָרִית קוסמין) ich habe durch Orakelbefragen geweissagt, Tw. נחשתי.

*Levit. r. sect. 32 (vgl. Khl. r. zu 10, 20) „der Vogel in der Luft verbreitet die Stimme“ זה העורב בחכמת טיירין Ar. (Ag. והכמת) das ist der Rabe mit der Weissagekunst. Num. r. sect. 19 die Morgenländer יודעין וערומין בטייר verstanden und waren kundig der Wahrsagerkunst. Pesik. r. Abschn. Para p. 26a וערומים בטייר Ar. (Ag. בכל דעה).

טִירוֹנָא *m.* der Ort, wo der Vogelflug beobachtet und geweissagt wurde, Augurstätte. Num. 31, 10 J. בתי טירוניהון ihre Augurstätten, Tw. טירתם — nach Sifri a. l. מקום שהיו בטירון der Ort wo sie (die Priester) das augurium beobachteten; vergl. auch Raschi z. St. מושב כומרים. (Schwerlich gehört unser W. zu טוּרְנָא, s. d.)

טַיִּיר s. תַּיִּיר.

טַכֵּס, טַכִּיס Pa. (syr. ܛܟܣ, gr. ταξιόω = τάσσω) eigentl. ordnen, von der Schlachtreihe, dann übrh. 1, in Ordnung bringen, zus.-schnüren; nur in jer. Trgg. Exod. 28, 28 ויטכסון ית חושנא sie sollen anbinden das Brustschild, Tw. וירכסו. 29, 5 ותטכס יתיה בהמיין אפודא du sollst ihn umbinden mit dem Gurt des Mantels. V. 9 ותִטְכֵּס יתהון בקמורין (Pe.? l. ותְטַכֵּס) du sollst sie schnüren mit Gürteln. Lev. 16, 4 נטיכס ברישיה (l. יְטַכֵּס) er soll binden um sein Haupt. — 2, schirren, satteln. Deut. 34, 8 וטְכִיסו ית בעירהון (l. וטַכִּיסו) sie schirrten ihr Vieh. (Buxt. falsch: et instruetis jumenta vestra. Schwerlich lässt sich eine Pealform von unserm W. annehmen טְכִיס?) Part. pass. Gen. 49, 19 J. II מְטַכְּסִין זיינין mit Waffen gerüstet, umschnürt. Esth. II 6, 10 Anf.: ein Fransenkleid, דִּמְטַכַּס באבנין טבין (od. דִּמְטַכַּס) welches mit Edelsteinen besetzt war, eig. eingereihet; vgl. טַקֵּס.

טִיכּוּסָא *m. N. act.* (syr. ܛܘܟܣܐ) das Zus.-binden, schnüren, eig. Zusammenreihen. Exod. 28, 8. 39, 5 J. המיין טיכוסיה der Gurt seiner Umschnürung, Tw. אפדתו.

*Schabb. 31a טכסיסי מלכות (gr. ἡ τάξις) Verordnungen, Anordnungen der Regierung. Pesik. r. Abschn. Wajhi bachzi pag. 36a בטכסיסי מלכים בא עליהם mit Verordnungen der Könige kam er über sie. Exod. r. sect. 8 g. E. בטכסיס הזה הבא עליו את המכות (Tanch. p. 22b hat dafür בטקסין) in dieser Ordnung bringe über ihn die Plagen! (Buxt. allegirt fälschlich hier-

zu Threni r. zu 1, 5 „פליג ד׳ טכסייא לד׳ דוכסייא distribuit quatuor ordines“, dieses ist aber vom gr. τεῖχος: Mauer, und ist zu übersetzen: er vertheilte die vier Mauern an die vier Feldherren (duces), wie schon das darauf folgende פולי מערבאה (ἡ πύλη) bezeugt. Aruch s. v. טקס liest zwar minder richtig טקסיה, erklärt hingegen richtig כותלים; vergl. Pesik. r. Abschn. Para pag. 26 a der Sand steht gegen den Ocean כטיכוס וכחומה wie eine Wand (τεῖχος) und Mauer).

טַכְסַת *f.* (für סַטְכַּת, viell. dav. crmp., syr. ܐܣܛܩܛܐ, gr. στακτή) stacta, Stacte, das aus frischer Myrrhe und Zimmt gepresste und tropfenweise auslaufende Oel, Myrrhenöl, Zimmtöl, ein künstlich bereiteter Balsam. Esth. 2, 12 טכסת ואנפקינון דמנתר ית סערא וכו׳ Stakte und Omphicinum, welches das Haar ausfallen und den Körper geschmeidig macht; Tw. שמן המר wird näml. M. Katan 9 b u. Pes. 43 a nach einem Autor durch סטכת, nach einem andern durch אַנְפַּקִינוֹן s. d. erklärt; unser Trg. in doppelter Version; vergl. אַב, אֲלָל u. a. m. Mit dem gr. τάξις (wie Levita u. Buxt. irrthüml. meinen) hat also unser Wort nichts gemein.

*Levit. r. sect. 5 שמן אסטקטון Stakteöl; das. sect. 28 g. E.: als Haman den Mardechai frisiren musste und dabei seufzte, sagte dieser: habe ich denn nicht deinen Vater gekannt, דהוא ספר ובלנא והוא עביד סטכטון והדין זוגא דיליה welcher Haarschneider und Bademeister war und Stakte zubereitete, und das war seine Scheere! (so in Ar. s. v. סטכטון; in Ag. fehlt der letzte Satz von והוא an).

טַל, טַלָּא *m.* (hbr. טַל, syr. ܛܠܐ, von טלל, arab. طَلَّ gelinde benetzen) Thau, ros. Jes. 18, 4 כענן טל wie eine Thauwolke. 26, 19 טל נהור טלך ein Lichtthau ist dein Thau, Tw. טל אורת. Gen. 27, 28. 39 טלא דשמיא der Thau des Himmels. Deut. 32, 2 O. יתקבל כטלא מימרי es werde aufgenommen wie der Thau mein Wort! — Pl. Gen. 27, 28 J. טַלִּין דנחתין מן שמיא Thaue (d. h. Thautropfen) die vom Himmel fallen. Deut. 33, 28 J. טלין דברכתא Thaue des Segens. Ps. 68, 10 טלין דתחיותא Thaue der Belebung, s. w.

*Chag. 12 b טל שעתיד הקב״ה להחיות בו מתים der Thau, durch welchen Gott die Todten wiederbeleben wird, befindet sich in dem siebenten Himmel (ערבות); das. עליות טללים רעים ועליות אגלים das Behältniss der schädlichen Thaue und das Behältniss schädlicher Regentropfen im sechsten Himmel (מכון). Levit. r. sect. 28 טללים קשים schädliche Thaue.

טְלָא, טְלֵה *m.* (= טָלֵי s. d., syr. ܛܠܝܐ) eigentl. jung, heranwachsend, adolescens, Jüngling. Lev. 16, 27 J. על ידיהון דטְלֵא דכהניא (wahrsch. jedoch zu lesen דטְלָאֵי *pl.*) durch einen Jüngling unter den Priestern. Gen. 37, 2 J. והוא טְלֵה (טְלָא?) er wurde als Jüngling auferzogen u. s. w. — Pl. טְלָאֵי. Spr. 1, 4 zu geben לְטַלְיָאִין ידועתא ותרעיתא Ag. (Ms. טַלְאֵי) den Jünglingen Wissen und Gesinnung. 7, 7 ואסתכלית בטלאי ich beobachtete die Jünglinge. Stw. syr. ܛܠܐ jung sein; vgl. hbr. טָלֶה junges Lamm, wovon Pl. טְלָאִים Lämmer.

טלא Ps. 17, 8 crmp. für טְלַל s. d.

טְלַח (= טְלַע). Af. hinken, lahm gehen. Gen. 32, 31 J. והוא מַטְלַח על ירכיה er hinkte an seiner Lende.

טַלְטֵל Palp. (hbr. טִלְטֵל, von טול II od. von נְטַל) 1, bewegen, hinundherschütteln. Deut. 28, 15 J. die Bäume לא טלטילו זאזיהון schüttelten nicht ihr Laub. Ps. 22, 8 יטלטלון ברישיהון sie schütteln mit ihrem Haupte; wofür 109, 25 יטלטלון רישיהון sie schütteln ihr Haupt. Hiob 16, 4 ואטלטל עילויכון במו רישי ich werde über euch schütteln mit meinem Haupte, als Zeichen des Mitleids. — 2, von einer Stelle fortbewegen, vertreiben. Ri. 20, 43 טלטילו ית דבית בנימין sie vertrieben die aus dem Hause Benjamins, Tw. כתרו. Deut. 29, 27 וטַלְטֵילִינוּן יי׳ מעל ארעהון Gott vertrieb sie (bewegte sie fort) aus ihrem Lande. Jer. 12, 17 ואיטלטל ית עמא הדין ich werde hinaustreiben dieses Volk. Ps. 59, 12 טַלְטֵל יתהון מן בתיהון treibe sie aus ihren Häusern! Jes. 22, 17 הא יי׳ מְטַלְטְלָךְ sieh, Gott wird dich heraustreiben. Part. pass. Gen. 4, 12. 14 מטלטל וגלי umhergetrieben und wandernd. Jes. 58, 7 השיכין מְטַלְטְלִין Arme, Vertriebene. 2 Kn. 14, 26. Jes. 16, 3. Am. 7, 2. 5 מְטַלְטְלִין אינון sie sind vertrieben. Jer. 49, 36 מְטַלְטְלֵי עילם die Vertriebenen Elams. Part. fem. מְטַלְטַלְתָּא die Vertriebene. Jes. 51, 21. Jer. 30, 17. Jes. 60, 15. — 2 Kn. 21, 8 לְטַלְטָלָא ית ישר׳ מן ארעא Israel aus dem Lande zu vertreiben; übrtr. Ps. 75, 9 לטלטלא מדעא den Verstand zu entrücken. Exod. 16, 29 J. ולא תטלטלון מדעם מרשותא לרשותא ihr sollt nichts forttragen (bewegen) von einem Gehöfte in das andere am Sabbath, Tw. אל יֵצֵא; vgl. Erub. 17 b u. Horaj. 4 a.

Ithpa. אִתְטַלְטַל, contr. אִיטַּלְטַל bewegt, geschüttelt, vertrieben werden, unstät wandern, herumirren. Klgl. 4, 14 איטלטלו עיורין sie irren herum als Blinde. Jes. 22, 3 איטלטלו כחדא sie werden vertrieben allzumal. Ps. 68, 13 איטלטלו מן פלטריהון sie wurden getrieben aus ihren Palästen. 109, 10 וּמִטַּלְטָלָא יִטַּלְטְלוּן בנוי es werden getrieben (es wandern unstät) seine Söhne. 11, 1 אִטַּלְטְלֵי לטורי Ms. (Ag. לפורא) wandere aus nach den Bergen! — Spr. 5, 6 מִטַּלְטְלִין שבילהא eig. ihre Stege bewegen sich, d. h. sie sind schlüpfrig, auf und ab steigend; übrtr. Lev. 25, 14 J. ihr

werdet kaufen עיסקא דְמִיטַּלְטְלָא מן יד חב׳ ein bewegliches Gut (mobile) von eurem Nächsten — nach Sifra ממכר לרבות דבר המטלטל. Gen. 25, 6 J. נכסין וּמִטַּלְטְלִין Grundstücke und Mobilien.

*Schabb. 46a טילטל שרגא er stellte das Licht fort; das. מטלטלין נר man stellt den Leuchter fort. Kiddusch. 26b fg. הוו לו מטלטלין er hatte bewegliche Güter.

טִלְטוּלָא, טִילְטוּל *m.* (hebr. טַלְטֵלָה) 1, das Bewegen, Bewegung, Schüttelung. Hiob 16, 5 וטילטול ספוותי יתמנע das Bewegen meiner Lippen würde unterbleiben. — 2, das unstäte Einherwandeln, das Wandern eines Vertriebenen. Jes. 22, 17 טילטול דגברא das unstäte Wandern des Mannes. Jer. 12, 17 טלטול דאבדן die Auswanderung der Vernichtung. Ps. 18, 19 sie kamen mir zuvor ביום טלטולי am Tage meines unstäten Wanderns. 2 Sm. 22, 19. Ps. 56, 9. יומי טילטולי מניתא die Tage meiner unstäten Wanderung zählest du, Tw. נֹדִי. Gen. 4, 16 J. טלטול גלותיה das Unstäte seiner Wanderung. Num. 12, 12 J. I die Mirjam sah uns בגלותן ובטילטולן in unserer Gefangenschaft und in unserer Auswanderung.

*Kethub. 28a טלטולי דגברא קשין מדאתתא das unstäte Leben fällt einem Manne schwerer als einer Frau. Snhdr. 26a.

טַלְטוּלָא *m.* Adj. Auswanderer, unstät Irrender. — Pl. Klgl. 3, 45 טַלְטוּלִין ורטושין, Auswanderer und Verstossene, Tw. סְחִי.

טִילְטוּלַיָּא *m. pl.* eine Art Geschmeide, viell. Nasenringe. Jes. 3, 21 טילטוליא (Regia טַלְטוּלַיָּא), Tw. ונזמי האף. — Aruch liest: טִילוּלַיָּא (von טְלַל) eine Art Sonnenschirm, umbellae, umbracula.

טַלְיָא, טְלֵי, טָלֵי *m.* (syrisch ܛܠܐ, ܛܠܝܐ eig. Part. v. טְלָא, syr. ܛܠܐ jung sein) Junges, Heranwachsendes, Jüngling, adolescens — nur in jer. Trgg. 1 Chr. 29, 1 טָלֵי רכיך ein zarter Jüngling. Lev. 15, 2 גבר טָלֵי או גבר סיב ein junger oder ein alter Mann, Tw. איש איש. 17, 3 dass. Ps. 37, 25 טָלֵי הויתי אף סיבית Ms. (Ag. טָאלֵי) ich war ein Jüngling, und bin alt geworden. 118, 22 טליא שביקו ארדיכליא בינו בניא Ms. (Ag. crmp.) der Jüngling, den die Baumeister (Gelehrten) zurückgelassen unter den Söhnen Jischais, hat es erlangt, zum König eingesetzt zu werden, Tw. אֶבֶן; vgl. אַרְדִיכְלָא. Gen. 41, 12 טליא עבראי ein hebräischer Jüngling. Exod. 2, 6. — Pl. Esth. II 1, 3 טַלְיָן וטלייתא (od. טַלְיִין) Jünglinge und Mädchen. Joel 2, 16 איתו טַלְיָא bringet die Jünglinge! Klgl. 4, 4 טַלְיַיָּא. Exod. 10, 9 בטַלְיָינָא ובסבנא mit unsern Jungen und unsern Alten wollen wir gehen. Ps. 17, 14 טלייהון ihre Jungen, Kinder; vgl. טְלָא.

*B. bathra 142b אית חולק לטליא במקום בניא der erwachsene Sohn bekommt Erbtheil unter den Kindern. 91b טליא וטליתא Jünglinge und Mädchen. Threni r. zu 1, 16 da ich habe טלאי דדמי להאי טליותא einen Jüngling (Sklaven), der diesem Mädchen ähnlich ist (s. טַלְיְתָא g. E.). jer. Jebam. zu 12, 6 הוא טלייא והיא סבתא wenn er ein junger Mann ist und sie eine alte Frau; das. היא טלייתא והוא סב wenn sie ein junges Mädchen ist und er alt.

טַלְיָא *m.* (hbr. טָלֶה) Lamm; nur in den jer. Trgg. Exod. 1, 15 טליא בר אימרתא ein Lamm von einem Schafe. — Pl. (hbr. טְלָאִים) Ps. 118, 27 כפיתו טַלַיָא לנכסת חגא bindet die Lämmer zum Festopfer. Gen. 30, 40 וטַלַיָּיא אפריש die Lämmer sonderte er ab.

טַלְיְתָא *f.* (syr. ܛܠܝܬܐ) Mädchen, Jungfrau; nur in den jer. Trgg. Gen. 34, 4 סב לי ית טליתא הדא לאנתו nimm mir dieses Mädchen zur Frau, Tw. הילדה. Exod. 2, 8 ואזלת טליתא das Mädchen ging. Deut. 22, 20. 21 ויפקון ית טליתא man führe hinaus das Mädchen, Tw. הנערה. Esth. II 2, 9 ושפירת טליתא בעינוי das Mädchen gefiel ihm. — Das. V. 7. 8 טְלוּתָא חדא יאיא ברווא (viell. zu lesen טְלִיתָא oder טַלְיְתָא) ein Mädchen schön vom Ansehen. — Pl. Spr. 9, 3 ושדרת טַלְיָיתָא sie schickte aus ihre Mädchen. 27, 27 והיי לטַלְיָיתָךְ (Ms. לטַלְיוּתָךְ Dienerschaft) und Unterhalt für deine Dienerinnen. 31, 15 sie giebt פולחנא לטלייתהא (= Pesch., Ms. לטליותהא) Arbeit ihren Dienerinnen. Esth. II 1, 3 טלייתא die Mädchen.

*B. bathra 91b טלייתא, s. טְלֵי. Genes. r. sect. 70 Jacob sagte zu Laban: לא אתית אלא בגין תרתין טלייתא ich kam blos wegen der zwei Mädchen.

טָלוּי *m.* das Werfen von Jungen, Gebären von Kleinvieh. Deut. 7, 14 J. dein Vieh wird nicht unfruchtbar sein מעמר והלב וטָלוּי (viell. zu lesen: טְלוּי wie gew. bei *N. act.*) an Wolle, Milch und Werfen von Jungen.

טְלוּי s. טְלָנֵי.

טַלְיוּתָא, טַלְיוּ *f.* (syr. ܛܠܝܘܬܐ) Jugend, Jugendalter, pueritia, juventus. Ps. 88, 16 ich bin arm ונגיד מטליו Ms. (Levita טליותא, Ag. טליא) und hinschwindend von Jugend auf, Tw. מִנֹּעַר. Hiob 36, 14 תמות בטליותא נפשתהון Ms. Var. (Ag. בטליות) es stirbt in der Jugend ihre Seele. Ps. 25, 7 חובי טַלְיוּתִי Ms. meine Jugendsünden. 48, 15 הוא ידברינגא ביומי טליותנא er wird uns leiten in den Tagen unserer Jugend, Tw. עַל־מוּת (עוֹלָמוֹת, vgl. R. Moses in Aben Esra u. Menachem in Raschi a. l. = עוֹלָמוֹת ebenso LXX: εἰς τοὺς αἰῶνας; Pesch. ܠܥܠܡ (ܡܢ ܛܠܝܘܬܐ). 71, 17 מן טליותי von meiner Jugend an. Gen. 8, 21. 18, 12. 46, 34 מטליותנא

ועד כדון von unserer Jugend an bis jetzt. Lev. 22, 13. Num. 22, 30. 30, 17 ביומי טליותהּ עד דהיא בבית איבהא ולא ביומי טל׳ וכו׳ zur Zeit ihrer Jugend, wenn sie noch in des Vaters Haus ist, nicht aber zur Zeit ihrer Jugend, wenn sie in des Mannes Haus ist — nach Sifri נעוריה בבית אב׳ ולא נע׳ בב׳ בעל. Deut. 28, 54 J. II er wird missgünstig sein באיתת טליותיהּ gegen das Weib seiner Jugend. V. 56 בבעל טליותהּ gegen den Mann ihrer Jugend, Tw. חיקהּ. 33, 25 הי כיומי טליותהון wie in ihren Jugendtagen werden sie in ihrem Alter mächtig sein. Spr. 2, 17 מרביתא דטליותהּ (vgl. מְרַבְּיָנָא) der Ernährer ihrer Jugend. Hiob 31, 17. 33, 25; vgl. auch טַלְיְתָא im Pl.

טַלִּית *f.* (von טְלַל) Hülle, Obermantel. Exod. 22, 26 (27) J. היא טַלִּית דמתכסי בהּ (ed. pr. טַלַּת) das ist die Hülle (od. Obermantel), womit er sich bedeckt. — Aruch giebt eine doppelte Etymologie: 1, von נטל tragen (נ abgew.), weil ein solches Kleid über den andern Kleidern getragen wird; 2, von טלל Bedeckung der andern Kleider; vgl. auch syr. ܛܠܳܠܬܳܐ laqueare, tabernaculum.

*Schabb. 58a טלית מקופלת ein weit umgeschlagener Mantel. 138a טלית כפולה eine Hülle, die auf vier Stangen überschlagen ist und von allen Seiten herabhängt, eine Art Baldachin. 93ab טליות Hüllen. Sabim 4, 5.

טַלֵּיל Pa. denom. (von טְלַל s. d., syrisch ܛܰܠܶܠ, hebr. טִלֵּל) eig. beschatten, verhüllen, dann überh. bedecken, bedachen. 1 Kn. 6, 9 וטליל ית ביתא er bedachte das Haus. Exod. 40, 21 J. וטלליהּ על ארונא er zog ihn als Decke über die Lade. 36, 19 J. Felle לְטַלָּלָא מלעילא um oben damit zu bedachen. 2 Chr. 34, 11 לטללא ית ביתא׳ den Tempel zu bedachen. Hiob 40, 22 יטללוניה טלליא es beschatten (od. bedecken) ihn die Gesträuche. — Trop. Hiob 1, 10 mit deinem Worte טַלֵּלְתָּא אמטולתיהּ beschütztest du ihn. 3, 22 (23). Ps. 91, 4 בטלל שכינתיהּ יטַלֵּיל עלך mit dem Schatten seiner Schechina beschützt er dich. 121, 5. Klgl. 3, 44 טלילתא שמיא du verhülltest den Himmel. Exod. 40, 38 J. die Wolke der Herrlichkeit Gottes הוהּ מְטַלֵּל על משכנא bedeckte die Wohnung. 25, 20 J. מְטַלְּלִין בגדפיהון sie bedeckten mit ihren Flügeln. Part. pass. Jer. 22, 14 מְטַלַּל bedeckt, Tw. וספון.

Ithpa. bedeckt, beschattet werden. Part. pass. cntr. Ps. 68, 14 מִיטַּלְּלִין בענני יקריה beschattet mit den Wolken seiner Herrlichkeit. 1 Chr. 2, 55 מִיטַּלְּלִין ברוח נבואה beschattet von dem prophetischen Geiste.

Af. אַטְלֵל, gew. cntr. אַטֵּל = Pa. Exod. 40, 21 O. וְאַטֵּל על ארונא er deckte über die Lade. N. 3 O. ותטל (J. וּתְטַלֵּיל) du sollst bedecken. Jes. 4, 5 יהא מַטֵּיל עלוהי er wird es bedecken. Exod. 25, 20 O. מַטְּלִין bedeckend. Jes. 4, 6 לְאַטְלָלָא עלה es zu bedecken, oder darüber Schatten zu verbreiten. Deriv. מְטַלְלָא, מַטְלוּל s. d.

טְלַל, טְלָלָא *m.* (= טוּלָא, syr. ܛܶܠܳܢ, hbr. צֵל, צֶלֶל) 1, Schatten. Khl. 8, 13 יערקון ויחלפון כטלל sie fliehen und wechseln wie ein Schatten. 6, 12 אינון חשיבין בעינוי כטללא sie sind in seinen Augen wie der Schatten geachtet. — 2, Bedachung, Schutz- (od. Schatten-) gewährende Decke, dah. auch Schutz. Gen. 19, 8 J. טלל כשורא (O. טלל שירותי) Schutz, Obdach des Gebälks. Ps. 42, 5 כד איעבר תחות טללא Ms. (in Ag. fehlt תחות) als ich wallfahrtete unter der Bedachung (wahrsch. eine Art Baldachin od. bedeckter Wagen) Tw. בסך, vgl. Raschi. Zeph. 2, 14 וטללהּ סתרו ihr Gebälk haben sie niedergerissen. — Trop. Deut. 23, 16 J. תחות טלל שכינתי unter dem Schatten, Schutz meiner Schechina. Ps. 17, 8 בטלל שכינתך Ms. (Ag. crmp. בטללא) im Schatten deiner Schechina, Gottheit. Ruth 2, 13 טלל שכינת יקרא der Schatten der heiligen Schechina. Ps. 27, 5 יטשינני בטלליה er birgt mich in seinem Schatten, Tw. בסכה. Jes. 30, 2. 3 בטלל מצרים im Schutze Mizraims. Khl. 7, 12 טלל חוכמתא וכו׳ טלל כספא der Schutz der Weisheit, der Schutz des Silbers. Hiob 36, 30. — Pl. Hiob 40, 21 תחות טְלָלַיָּא יגני unter den schattenreichen Gesträuchen liegt er. V. 22 טלליא גנוניה die Gesträuche seiner Hütte, Tw. צאלים צללו.

*Berach. 19a נפל קניא מטללא es fiel eine Stange von der Decke.

טִילוּלַיָּא s. טִילְטוּלַיָּא.

טְלַם *fut.* יִטְלוֹם (syr. ܛܠܰܡ, arab. ظَلَمَ) 1, Jemand bedrücken, berauben, gewaltsam erpressen; nur in jer. Trgg. Hiob 10, 3 gefällt es dir, ארום תִטְלוֹם wenn du bedrückst? Ps. 119, 122 לא יִטְלְמוּן יתי זידנין dass mich Uebermüthige nicht bedrücken. Part. Peil Deut. 28, 33 טְלִימִין ודריסין Bedrückte und Bedrängte. Ps. 103, 6 טְלוּמִין. 146, 7 der Recht verschafft לִטְלוּמִין den Bedrückten, Tw. עשוקים; — übrtr. Hiob 40, 23 הא יטלום נהרא sieh, der Strom reisst gewaltsam fort, spült weg die Erde. — 2, Jemandem etwas unrechtmässig vorenthalten. Lev. 5, 21 J. I דיטלום ית חבריה der seinem Nächsten vorenthält, Tw. עשק. Deut. 24, 14 J. I לא תטלומון ihr sollt nicht vorenthalten.

Pa. טַלֵּם = Pe. 1 Chr. 16, 21 לְטַלָּמָא להון sie zu bedrücken. Ps. 105, 14 לְטַלּוּמְהוֹן Ms. (Ag. לִטְלוּמֵיהוֹן Pe.?) sie zu bedrücken.

*Levit. r. sect. 12 טלמין ליה ולא ידע man schlägt ihn gewaltsam ohne dass er es weiss, Tw. הלמוני.

טְלוּמָא od. **טוּלְמָא, טְלוּמְיָא** *m.* (syrisch ܛܠܘܡܝܐ Bedrückung, Erpressung, er-

presstes, ungerechtes Gut. Ps. 7, 4 אין אית טלומא בידי (Ms. טולמא) wenn erpresstes Gut in meiner Hand ist. 37, 1 עבדי טלומא die da Erpressung ausüben. 61, 11 בטלומא Ms. (Ag. בטִילְמָא) Tw. בעשק. 73, 8 לטלומא zur Erpressung. 119, 134 טלומא דבר נשא die Bedrückung des Menschen. Spr. 29, 25 טלוּמְיָא דבר נשא עבדא ליה תיקולתא (Ms. hat hier wie in allen oben angeführten Stellen טַלוּמָא) die Bedrückung des Menschen legt ihm einen Fallstrick. — Pl. Spr. 28, 16 דאסני טְלוּמַיָא Ar. (Ms. u. Ag. טוּלְמַיָא) der die Erpressungen hasst, Tw. מעשקות. 11, 5 ובזוזי בשלומיהון מתאחדין (wahrsch. zu lesen: בטלומיהון, Ms. בתשלומיהון) die Bedrücker werden in ihren Bedrückungen verstrickt.

טְלוּמָא od. **טַלּוּמָא** *m.* Adj. (syr. ܛܠܘܡܐ) Bedrücker, Erpresser. Ps. 10, 3 גברא טַלוּמָא (Ms. überall טַלוּמָא, Ag. טְלוּמָא?) ein Bedrücker. 72, 4. Spr. 16, 27, Tw. בליעל. Ps. 41, 9 ממלל טלומא die Sprache eines Bedrückers. 43, 1 גבר נכיל וטלומא ein tückischer und räuberischer Mensch. Spr. 6, 12 בר נש טלומא ein gewaltthätiger Mensch. — Pl. Ps. 18, 5 סיעת טְלוּמַיָא (Ms. טַלּוּמָיָא) eine Rotte von Bedrückern.

טוּלְמָא, *St. c.* טוּלְמַת *f.* (syr. ܛܘܠܡܐ) Laib; nur mit folgendem לחם. 1 Chr. 16, 3 טולמא דלחם ein Laib Brot, Tw. ככר. Hiob 31, 17 ואכלית טולמא דלחמי בלחודי Ms. (Ag. טולמי דלחמי ohne) dass ich ässe mein Laib Brot allein. Esth. 3, 2. 4 דאזדבן ליה בטולמת לחם der sich ihm für ein Laib Brot verkauft hatte. 5, 9 Mardechai zeigte dem Haman den Kaufbrief, wonach dieser sich ihm verkauft hatte בטולמא דלחם für ein Laib Brot — nach Meg. 15 b עבדא דמזדבן בטולמי. — Pl. 1 Kn. 14, 3 עשר טוּלְמִין דלחם zehn Laibe Brot. 1 Sm. 17, 17. 21, 4.

*Gittin 7a המוזיף טולמון לעני Ar. (vgl. זְיף) wer dem Armen Brot leiht, wird erhöht.

טְלָנֵי *m. pl.* (für טַלְּנֵי von טְלַל) Schattendämonen (vgl. טוּלָא g. E.), die näml. beim Beginn des Abends einherwandeln, Abenddämonen (unterschieden von לִילֵי Nachtdämonen). HL. 3, 8 טלני דאזלין בליליא die Schattendämonen, die am Abend wandeln. 4, 6 מזיקי וטלני וצפרירי וטיהרי schädliche Geister, Abend- Morgen- und Mittagsdämonen. Khl. 2, 5 die Bäume, welche mir brachten טלני ומזיקי מן הינדקא die Abenddämonen und die schädlichen Geister aus Indien. — Num. 6, 24 J. מזיקי וטְלוֹר (wahrsch. zu lesen טְלָנֵי od. טַלּוֹר nach der Form von מוֹר und ähnlichen) böse Geister und Schattendämonen.

טְלָנִיתָא *f.* (syr. ܛܠܢܝܬܐ) Beschattung, Ruhe im Schatten. Gen. 49, 1 J. I טלניתא דעדן die Schattenruhe des Paradieses.

טְלַע I (hbr. חָלַץ oder arab. طلق laxavit) 1, ausziehen, abziehen, von Kleidungsstücken. Ruth 4, 7 טלע נרתק יד ימיניה ed. Ven. I (Ar. טלע גבר, in Ag. fehlt unser W.) man zog ab (beim Abschliessen eines Kaufes) den Handschuh der Rechten. V. 8 וטלע בועז Boas zog ab den Handschuh, Tw. שְׁלֹף. — 2, einen Körpertheil aus der Bekleidung herausziehen, entblössen. Klgl. 4, 3 טְלַעָן תדיהן sie zogen heraus ihre Brüste, um näml. die heidnischen Kinder zu säugen.

Ithpe. entr. אִיטְּלַע ausgezogen, abgezogen werden. Deut. 29, 4 J. וסנדליכון לא איטלער eure Schuhe sind nicht abgezogen worden von euren Füssen, Tw. בלתה.

טְלַע II (hbr. צָלַע, צ in ט verwandelt) nur Af. אַטְלַע hinken, eig. einseitig gehen. Gen. 32, 31 (32) O. והוא מַטְלַע (J. מטלח ed. pr. s. טְלַח; ed. Wien u. a. = O.) er ging hinkend, er hinkte) vergl. syr. ܛܘܠܥܐ das Hinken, claudicatio).

*Meg. 22 b u. Taan. 25 a Levi אחוי קידה ואיטלע zeigte eine Art Verbeugung und wurde hinkend. Jebam. 39 b אטלע לה רגלא דימינא er stellte den rechten Fuss nach einer Seite vor ihr hin (Raschi richtig: הצדד; dass diese Stelle nicht, wie Bxt. irrthüml. meint, zu טְלַע I gehört, bezeugt der Nachsatz ושרת סיניה sie zog ihm den Schuh ab).

טְלַף, nur Af. אַטְלֵיף (u. Pa. טַלֵּיף) denom., immer in Verbindung mit dem Nomen, auseinandergerissene Hufe od. Klauen haben, hufgespalten sein (vgl. syr. ܛܠܦ vulnerare; s. das flg. טִילְפִין). Lev. 11, 3 O. מַטְלְפַן טילפין Ms. III, ed. Sbj. (ed. Ven. I מְטַלְּפַן טַלְפִין, Mss. I u. II, ed. Lssb. u. Regia מְטִילְפָא טִילפין, J. מַטְלְפַן) die Hufe sind gespalten, wörtl. mit Spalten gespalten, Tw. ושסעת שסע. V. 7 O., dass., J. מַטְלַף טילפין. V. 26 O. וטילפין לא איתהא מַטְלְפָא ed. Sbj. (= J., ed. Ven. I מַטִּילְפָא, ed. Lssb. מְטִילְפָא) sie ist (an den Hufen) nicht gespalten. Deut. 14, 6 O. ומַטְלפן טילפין תרתין פרסתא Ms. I, ed. Sbj. (ed. Ven. I מַטִּילְפֵי טַלְפַיָא, Ms. II, ed. Lssb. ומְטִילְפָא טילפין) es sind die beiden Hufe gespalten, aus einander gerissen. V. 7 O. מַטְלְפֵי טילפיא ed. Sbj. (edd. Lssb. u. Ven. I מַטִּילְפֵי) Hufgespaltene, Tw. השסועה.

טִילְפַיָא, טִילְפִּין *m. pl.* (syrisch ܛܠ̈ܦܐ) Spalten, Durchschnitte, scissurae; nur von den Hufen, Klauen. Lev. 11, 3. 7 flg., s. das vorg. טְלַף. — Deut. 14, 7 O. (das. Pesch.: ܘܡܢ ܐܝܠܝܢ ܕܦܪ̈ܝܢ ܦܪ̈ܣܬܗܘܢ ܛܠ̈ܦܝܢ ܛܠ̈ܦܝܢ von denjenigen, deren Hufe gespalten sind durch Spalten).

טַלְפָּא *m.* gespaltner Huf, gespaltene Klaue, eig. übrtr. vom vrg. — Pl. Deut. 14, 6 J. בעירא דסדיקא טַלְפַיָא ולה קרנין ein Vieh,

das gespalten ist an den Klauen und Hörner hat, Tw. פרסה. Ps. 69, 32 דקדימו קרנוי לְטַלְפּוֹהִי Ms. (Ag. falsch לְטִילְפוֹהִי) dessen Hörner früher gewachsen waren als seine Hufe; vgl. אָדָם (Ar. ed. pr. hat טְלַף טלף richtig in zwei Artikel getheilt, 1, für hbr. פרסה [s. hier טַלְפָּא] u. 2, für hbr. שסע (s. טְלַף u. טִילְפִין); Bxt. hat fälschl. — wonach auch Ar. ed. Landau — die beiden Artikel confundirt, dah. seine unrichtige Uebers.

*Kiddusch. 22 b אחזה בטלפה er hat das Vieh an seinem Hufe angefasst. Nidda 51 b כל שיש לו קרנים יש לו טלפים jedes Vieh, das Hörner hat, hat auch Klauen; als Zeichen des reinen, zum Genusse erlaubten Viehs. Chullin 59 b. Bechor. 44 b ניטלו טלפיים וזכרותן עמהן wenn die Klauen fehlen sammt den Wurzeln.

טְלוֹפְחָא *m.* (syr. ܛܠܘܦܚܐ) Linse; nur Pl. טְלוֹפְחִין טְלוֹפְחֵי. Gen. 25, 34 O. תבשיל דטלופחין (J. דטלופחי) eine Speise von Linsen, Tw. עֲדָשִׁים. Ez. 4, 9. Deut. 14, 19 J. זיזי דטלופחי die Milben der Linsen; vgl. זִיזָא. 2 Sm. 17, 28. 23, 11 חקלא מליא טלופחין ein Acker voll Linsen, Tw. עדשים. In der parall. St. 1 Chr. 11, 13 פלגה טלופחין ופלגה סערין ein Theil des Ackers hatte Linsen und ein Theil Gerste, Tw. שעורים (Der Targumist sucht näml. den Widerspruch im hbr. Texte auszugleichen; anders nach Kimchi: es waren auf dem Acker Garben theils von Linsen, theils von Gerste).

*Ab. sara 38 b טלופחי וחלא Ar. (vgl. auch Raschi, Ag. טלפחי דחלא) Linsen und Essig; übrtr. B. bathra 67 b טלפחא ein Gefäss der Kelter, das linsenartig rund und hohl ist; zur Erklärung des ים in der Mischna das. Diese Gefässe heissen wiederum Ab. sara 75 a עדשין hebräotalmudisch; vergl. lat. lenticula: linsenförmiges Gefäss.

טְלַק *fut.* יִטְלוֹק werfen, hinwerfen, wegwerfen (im Syr. hat ܛܠܩ ähnliche Bedeut. dissipatus, destructus est. Ethpa. projectus est), nur in jer. Trgg., und gew. für hbr. הִשְׁלִיךְ von שלך, womit unser Wort stammverwandt ist. Klgl. 2, 1 טלק משמיא לארעא er warf vom Himmel zur Erde. Gen. 16, 5 דטלקך לאתונא דנורא der dich in den Feuerofen geworfen. 21, 15 טלקת ית ריבא sie warf hin den Knaben. Exod. 1, 22. 4, 3 טְלוֹק יתיה wirf ihn hin! Deut. 29, 27 וטלקינון בגלותא er warf sie in das Exil. Ps. 2, 3 ונטלוק מיננא שושלתהון wir wollen von uns abwerfen ihre Ketten. Hiob 15, 33 ויטלוק היך זיתא ליבלוביה er wirft ab wie der Oelbaum sein Laub. — Trop. Ps. 55, 23 טלוק על יי׳ סיברך wirf auf Gott deine Hoffnung. Hiob 18, 7 ותטלקיניה מלכתיה sein Rath stürzt ihn hin. 27, 22.

Pa. טַלֵּיק = Pe. 2 Chr. 33, 15 וטליק מברא לקרתא er warf sie nach ausserhalb der Stadt. Ps. 50, 17 וטַלֵּיקתא פתגמי בתרך Ms. (Ag. crmp. וְטַלַּקְתָּא) du warfst meine Worte hinter dich. 51, 13 לא תטליק יתי wirf mich nicht hin. 147, 17 מְטַלֵּיק קרחיה Ms. (Ag. מְטַלַּק) er wirft seinen Reif. Part. pass. Lev. 17, 15 ביסרא דִמְטַלַּק בקילקול ניכסתא Fleisch, das weggeworfen wird wegen schlechten (gesetzlich untauglichen) Schlachtens, Tw. נבלה, vgl. Sifra z. St. u. Sebach. 69b fg. שנתנבלה בשחיטה.

Ithpa. cntr. אִיטַּלַּק hingeworfen werden. Hiob 3, 4 (5) באִיטַּלְּקוּתֵיה בימא Ms. (Ag. באִיטְלְקוּת Ithpe.) als er ins Meer geworfen wurde. Ps. 22, 11 בסעדך אִיטַּלָּקִית Ms. (Ag. crmp. אִיתְּלָקִית) auf deinen Schutz bin ich hingewiesen. — Exod. 21, 18 J. II וְיִטְלַק לערס מרע (l. וְיִטַּלַּק od. וְיִטְּלַק Ithpe.) er wird hingeworfen auf das Krankenlager; vgl. auch קְלַק.

*jer. Sota zu 5, 3 איטלק עילוי חד טריקלין מ׳ על מ׳ דימלניניה חיטין es wurde ihm auferlegt (die Verpflichtung von Seiten der Regierung), dass er ein Zimmer (triclinium), welches vierzig Seah im Geviert hatte, mit Getreide fülle und als Steuer entrichte.

טַלָּרִיתָא *f.* (syr. ܛܠܪܝܬܐ lat. talaria pl. sc. calceamenta) eig. Fussbekleidung, dann überh. Schuh, Sandale. 1 Kn. 2, 5 ודש בטלריתא די ברגלוהי er trat (auf ihre Leichname) mit dem Schuh an seinen Füssen, Tw. ובנעלו.

טַלֵּת s. טַלִּית.

טְמֵא, טְמִי (syr. ܛܡܐ, hebr. טָמֵא, selten טָמָה Hiob 18, 3) unrein sein, werden, sich verunreinigen. Ps. 106, 38 וּטְמִיאוּ בעובדיהון Ms. (Ag. וטַמִּיאוּ) sie wurden unrein durch ihre Handlungen.

Pa. טַמֵּי verunreinigen. Micha 2, 10 בדיל טַמְּיוּתָהּ um es (das Land) zu verunreinigen verderben sie ihre Handlungen. Num. 12, 12 J. II מְטַמְּאָה באהלא durch Zelten verunreinigend; vgl. אֲהֲלָא; gew. daf. סָאֵב s. d.

טְמֵא, טְמֵי, *emph.* טַמְיָא *m.* (hbr. טָמֵא, syr. ܛܡܐܐ) unrein, bes. mit נפש verbunden bedeutet: es Leiche, unreiner (verunreinigender) Leichnam, welchen Ausdruck die vulgäre Sprache gewählt, um an die Verunreinigung der Leiche zu erinnern, damit man sich von ihr fern halte (unterschieden von hebr. טמא לנפש: unrein durch eine Leiche). Hag. 2, 13 אם יקרב טמא נפשא בכל אילין wenn eine Leiche alles dieses berührt, Tw. טמא נפש, vgl. Raschi: מת עצמו (Pesch.: ܐܢܫ ܛܡܐܐ ܢܦܫܗ derjenige, dessen Person unrein geworden). Deut. 26, 14 J. II תכריכין לטמי נפש Bestattungskleider für einen Todten, Tw. למת. Num. 5, 2 O. דמסאב לטמא נפשא ed. Lssb. (Mss., ed. Sbj. לטמי, ed. Bon. u. sp. Agg.; vergl. auch Raschi: לטמי נפשא דאנשא, J. לטמי נפ׳ דמית) der unrein ist durch eine Leiche. 9, 5 O. מסאבין לטמא נפשא דאנשא edd. Lssb. u. Bon. (ed. Sbj. u. a. לטמי, J. לטמא

(נפש בר נש דמית עליהון) unrein durch die Leiche eines Menschen, Tw. לנפש. V. 7, 10 (Raschi zu Num. 5, 2 erklärt טמי נפשא durch עצמות המת: Todtengebeine, Gerippe, was jedoch nicht einleuchtet, da dieser Ausdruck für: Gebeine, nirgends in den Trgg., am allerwenigsten bei Onkelos vorkommen dürfte, was besonders für טמא nicht annehmbar; vergl. auch Ohg. z. St.). Davon wahrsch. auch Deut. 18, 11 J. I ארבא טמיא der Todtenzauberer, Nekromant. — Pl. Deut. 14, 4 J. Böcke von Ziegen sind zum Genuss erlaubt, ולא עירובי טַמְיָין nicht aber ein Gemisch unreiner Thiere — nach Bechor. 7a שה טמי נפשא דאנשא .מכל מקום Möglich, dass טמי נפשא דאנשא eigentlich bedeute: der unreine Körper von der Seele (Person) eines Menschen, indem man dadurch hervorheben wollte, dass der Grund der Unreinheit gerade in dem Vorzuge des Menschen liege. Auf ähnliche Weise erklärten die Peruschim den Saduzäern (Jadaim 4, 6) „die Gebeine des Menschen verunreinigen, nicht aber die Gebeine eines Esels,“ was blos der Erhabenheit der menschlichen Seele zuzuschreiben sei, .לפי חבתן היא טומאתן

טוּמְאָה, טוּמְאָתָא *f.* (hbr. טֻמְאָה, syrisch ܛܘܡܐܬܐ) Unreinheit, Verunreinigung; gew. als Concretum. Ez. 22, 10 אתא טומאה ein unreines Weib, d. h. eine Menstruirende, Tw. טמאת הנדה. Jes. 30, 22 du wirst sie entfernen כמה דמרחקין ית טומאתא wie man entfernt (od. fern hält) die Menstruirende, Tw. דוה.

*Pes. 1, 6 אב הטומאה Hauptunreinheit, oder erster Grad der Unreinheit, welchem näml. der zweite Grad (ולד הטומאה od. ראשון) unterworfen ist. Kelim 1, 1 אבות הטומאה *pl.*, z. B. ein unreines Gewürm, ein Aussätziger, einer, der eine Leiche berührt; die Leiche selbst hingegen ist אבי אבות הטומאה an der Spitze aller Unreinheiten, höher noch als der erste Grad stehend; sie verunreinigt näml. auch im Zelte; vgl. אֲהִילָא. Ueber die Abstufungen der Unreinheits-Grade vgl. bes. die treffliche Einleitung des Maimonides zu Tohar. — Snhdr. 65b רוח טומאה der Geist der Unreinheit durch Uebernachten an Gräbern. 91a שם הטומאה Zauberei und Dämonenwesen; vgl. Raschi.

טַמְטֵם s. טְמַם.

טִימֵי s. in טי׳.

טַמְיָא *m.* od. טַמְיָא *pl.* Gebeine, bes. von einem Todten. Deut. 18, 11 J. I ארבא טמיא Todtenbeschwörer, eig. der Zauberer mit den Gebeinen (im Tlm. oft dafür עצמות; vgl. auch Raschi zu Schabb. 152b: בעל אוב שמשתמש בעצמות, so nach den meisten Erklärern; richtiger jedoch ist unser W. *St. emph.* v. טְמָא od. טְמֵי s. d.

*Tanch. Abschn. Mikez Anf. אלו שׁשׁואלין בטימי מתים diejenigen, welche die Todtengebeine befragen; wovon das. das W. חרטם abgeleitet wird. Levit. r. sect. 25. 28 u. oft שחיק טמיא zermalmt mögen seine Gebeine werden! (eine Verwünschungs-Formel gegen Tyrannen) wofür in jer. Meg. zu 3, 7 Genes. r. sect. 78. Threni r. zu 3, 22 שחיק עצמות steht. Uebrigens erscheint die LA. שחיק טמיא verdächtig; sie dürfte urspr. (wie in Genes. r. sect. 65, vergl. מְחַק) gelautet haben: מחיק שמיה vertilgt werde sein Name; die Anfangsbuchst. dieser Wörter, näml. מ u. ש verwandelte man in ש u. ט, woraus man שחיק טמי׳ machte; vgl. jedoch Khl. r. zu 12, 5 שחיק עצמות מחיק שמיה (?), wo also beide Verwünschungsformeln zus. vorkommen. Ueber בי טמיא vgl. טְעִים. Ganz falsch aufgefasst wurde von Aruch und den Commentatoren das W. מלטמיא in Ohol. 17, 3, als ob es zus. gesetzt sei aus מלא u. טמיא: voll von Todtengebeinen, es ist vielmehr das gr. λατομία = λατομεῖον: Steinbruch, und das מ ist Präpos.; die St. lautet näml. החורש מלטמיא מצבירת העצמות משדה וכ׳ er pflügt von einem Steinbruch, von einem Haufen von Gebeinen, von einem Felde, in welchem ein Grab unerkennbar geworden.

טוּמְיָא *m.* (= טוּמְרָא, ר abgew.) Versteck, geheimer Ort. — Pl. Deut. 27, 15 J. II ודלא ישוי בטוּמְיָא ed. pr. u. ed. Ven. I (sp. Agg. בטומריא, J. I בטומרא) dass er es (das Götzenbild) nicht im Geheimen niederlege; viell. jedoch von טוּם.

טְמַם *fut.* יִטּוֹם (od. טוּם *fut.* יְטוּם) (syrisch ܛܡܡ, hbr. אָטַם, wo א für das abgew. מ, wie פָּסַס = אָפֵס, שָׁמַם = אָשֵׁם, כָּפַף = אָכַף) verstopfen, verschliessen, voll machen eine Oeffnung u. dgl. Gen. 26, 15. 18 O. טמוּנינון פלשתאי ed. Bon. (Mss., ed. Ven. I טַמּוּנוּן, von טְמַם; edd. Sbj. Lssb. u. a. טַמּוֹנ׳) die Philistäer verstopften sie, näml. die Brunnen. 2 Kn. 3, 19 jeden guten Acker תטומון באבניא sollt ihr mit Steinen ausfüllen.

Palp. טַמְטֵם (syrisch ܛܡܛܡ) verstopfen, vollstopfen. Ri. 3, 23 וטמטים שומנא באפי שננא das Fett verstopfte, d. h. es stopfte sich vor der Klinge. Trop. Deut. 29, 3 J. וטמטימתון אודניכון ihr verstopftet eure Ohren, d. h. verschlosset sie, wolltet nicht hören; das. Gott hat euch nicht gegeben אודנין לְטַמְטָמָא אלהין לציותא Ohren, um sie zu verschliessen, sondern um zu hören. Jer. 33, 15 מטמטם אודניה der sein Ohr verschliesst. Ps. 58, 5, Tw. יאטם. Part. pass. Jes. 44, 18 מְטַמְטְמָן מלמחזי עיניהון verschlossen sind ihre Augen, um nicht zu sehen.

Ithpalp. cntr. אִיטַּמְטַם verschlossen, verstopft sein, werden. Ps. 119, 70 איטמטם היך תריב Regia (Ms. u. Ag. איטפש) es ist verschlossen wie mit Fett ihr Herz. Jes. 32, 3 ולא יִטַּמְטְמָן עיני צדיקיא es werden nicht verschlossen sein die Augen der Frommen.

*B. Kam. 51b טם מפח er hat (eine Grube)

verstopft eine Faust tief. Gittin 68 a טמינהו er verstopfte die Gruben. M. Katan 4 b er erlaubte למיכרא נהרא טמימא einen verschütteten Fluss aufzugraben. Jebam. 63 b טום ולא תשפיץ verstopfe (die schadhafte Stelle eines Gebäudes) und verklebe, d. h. restaurire nicht; verklebe (wenn näml. das Schadhafte überhand genommen), und baue nicht von Neuem, denn wer sich auf Bauten einlässt, verarmt. Meg. 27 b יהא רעוא דתיטום בשיראי o, dass du eingeschlossen, umhüllet wärest mit seidenen Gewändern. Joma 39 a die Sünde מטמטמת לבו של אדם verstopft, d. h. macht unempfänglich das Menschenherz. Pes. 42 a. — Sbst. Chag. 1, 1 u. oft טומטום diejenige Abnormität eines Menschen, bei welcher die Geschlechtstheile mit Haut überzogen sind, so dass das Geschlecht nicht zu erkennen ist, corresp. mit אנדרוגינוס (gr. ἀνδρόγυνος) Mannweib.

טְמַן *fut.* יִטְמוֹן (hbr. טָמַן) verbergen, eig. unter der Erde, dann überh. aufbewahren. Esth. 5, 14 נטמון יתיה לגו אתון נורא sollen wir ihn in den Feuerofen stecken? Hiob 14, 13 מי יתן בבי קבורתא תטמנני Ms. (Ag. תטשינני) o, dass du mich im Grabe aufbewahren wolltest! *Schabb. 4, 1 fg. במה טומנין wo darf man aufbewahren? 2, 7 טומנין את החמין man bewahrt auf gekochte Speisen am Freitag, um sie für den Sabbat warm zu behalten. B. Kam. 61 b נזקי טמון באש Feuerschäden bei verhüllten, verdeckten Gegenständen. B. mez. 61 b שלא יטמין משקלותיו במלח man soll nicht aufbewahren die Gewichtsteine im Salz, wodurch sie näml. schwer werden.

טְמַע *fut.* יִטְמוֹעַ (syn. mit טְמַר, טְמַן, טְבַע) 1, sinken, hineinsinken, eingesenkt werden; nur in jer. Trgg. Klgl. 2, 9 טמעו בארעא תרעהא es versanken in die Erde hinein ihre Thore. Num. 21, 35 (34) וטמע רישיה בגוויה es sank sein Haupt hinein. 26, 11 die Söhne Korahs לא טמעו בבליעת ארעא versanken nicht bei dem Verschlingen der Erde. — Part. Peil Deut. 21, 1 דלא טְמִיעַ באוגרא nicht verdeckt unter dem Grabhügel; vgl. אוֹגַר. Hiob 3, 15 (16) היך ניפלא דטמיע במעיינא דאמיה Ms. (in Ag. fehlt דאימ׳) wie eine Frühgeburt, die verborgen ist im Mutterleibe, Tw. טמון. 18, 10 טמיע בארעא אושליה verborgen ist in der Erde sein Fallstrick. — Trop. Ps. 69, 3 טְמָעִית בגלותא היך בבוצא Ms. (Ag. במיא) ich bin versunken in der Gefangenschaft wie in Schlamm. V. 15 ולא אֶטְמוֹעַ dass ich nicht untergehe, versinke. Hiob 31, 33 לְמִטְמַע בעיטפי סורחני dass meine Sünde sich in meinem Schosse verstecke (viell. trns. s. w.). — 2, untergehen, von der Sonne, eig. versinken in den Ocean (Ggs. von דְּנַח s. d.). Exod. 22, 25 עד לא יטמוע שמשא bevor die Sonne untergehen wird. Lev. 22, 7. Exod. 17, 12 עד מִטְמַע שמשא bis zum Untergehen der Sonne. Gen. 15, 17 והות שמשא טְמָעָא die Sonne war untergehend. — 3, trns. versenken, untergehen machen. Exod. 15, 4 טְמַע יתהון בימא er versenkte sie ins Meer. V. 12 das Meer wollte nicht לְמִטְמַע יתהון sie untergehen lassen, verbergen.

Pa. טַמַּע versenken. Hiob 40, 13(8) טַמָּעִינוּן בעפרא Ms. (Ag. טמעינהון) versenke sie in den Staub.

Ithpa. cntr. אִיטַּמַּע versenkt werden. Hiob 38, 6 על מה סומכיהא אִטַּמעו Ms. (Ag. טְמִיעָן) worauf sind ihre Pfeiler gesenkt worden? Tw. הטבעו. Das. 18, 3 טַמַּעְנָא במחמיכון Ms. (Ag. טמענא; wahrsch. ist das א vom vorhergehenden בעירא zu uns. W. zu ziehen und zu lesen אִטַּמַּעְנָא) wir sind versenkt (in die Gruft, begraben) in euren Augen, Tw. נטמינו. Deriv. מִטְמְעָא s. d.

טוּמְעָא *m.* Versteck, Verborgenheit. Hiob 40, 13 (8) אפיהון כבוש בטומעא ihr Gesicht verberge im Versteck. — Pl. Hiob 3, 21 (20) וחפסין ליה מן טוּמְעַיָא sie suchen ihn emsiger auf als die Schätze, d. h. verborgene Dinge, die in Verborgenheit aufbewahrt sind.

טְמוּעָא *m.* das Untergehen, der Untergang. Ps. 104, 19 die Sonne kennt עידן טְמוּעֵיהּ (Ms. טַמּוֹעֵיהּ Inf. Pa.) die Zeit ihres Unterganges.

טְמַר *fut.* יִטְמַר (syr. ܛܡܰܪ, hbr. טָמַן, syn. mit שְׁמַר, s. מַר) verbergen, verstecken, im Verborgenen aufbewahren. Gen. 35, 4 O. u. J. וּטְמַר יתהון er verbarg sie. Ps. 27, 5 יִטְמְרִינַנִי בטימור משכניה Ms. (Ag. יְטַמַּר׳ Pa.) er verbirgt mich in der Verborgenheit seiner Wohnung. 31, 21 תטמרינון בטומרא du verbirgst sie im Verborgenen. Jer. 13, 4. 6 לְמִטְמְרֵיהּ תמן um ihn dort zu verbergen, aufzubewahren.

Pa. = Pe. gew. in trop. Bdt. Jes. 29, 10 וית מלפיא טַמַּר die Lehrer verbarg, entzog er; das. ואטמר מינכון ית נב׳ ich habe euch die Propheten entzogen. Hiob 3, 9 (10) וּטַמַּר עַמְלָא מעַיְנַי Ms. (Ag. מעינוי) er hätte Mühsal meinem Auge verborgen.

Ithpa. (gew. cntr.) sich verbergen, sich verstecken. Gen. 3, 8 O. וְאִטַּמַּר אדם (J. I אִיטַּמַּר Ithpe.) Adam verbarg sich. V. 9 J. לְאִיטַּמָּרָא sich zu verbergen. V. 10 O. ואיטמרית (J. אִיטְּמַר׳) ich verbarg mich. Ps. 10, 1 תִּיטַּמַּר במדור קדישי du verbirgst dich in der Wohnung der Heiligen, d. h. der Engel. Hiob 24, 4. 34, 22 לְאִיטַּמָּרָא תמן עבדי שקר dass sich die Männer der Falschheit dort verbergen sollten. 2 Kn. 11, 2 מִיטַּמַּר שית שנין sechs Jahre sich versteckt haltend. Jes. 29, 10. 32, 2 צדיקיא דמיטמרין die Frommen, die sich verborgen halten. Deut. 37, 19 וסימן דמִטַּמְּרָן בחלא ed. Sbj. (ed. Lssb. דמְטַמְּרָן Part. pass. Pa.) die Schätze, die im Sande verborgen sind.

Af. אַטְמַר = Pa. Exod. 2, 2 ואטמרתיה sie hielt ihn verborgen. V. 3 ולא יכילת עוד לְאַטְמָרוּתֵיהּ sie konnte ihn nicht mehr verborgen halten. Jos. 2, 4 ואטמרתינון sie verbarg sie. Deriv. מַטְמוֹרָא s. d.

טָמִיר, טְמִיר *m.* Part. Peil verborgen, versteckt, verheimlicht. 1 Sm. 10, 23 טמיר במניא versteckt unter den Gefässen. 21, 3 אתר כסי וטְמִיר (וּטְמִיר?) ein unbekannter und verborgener Ort. Ps. 81, 9 באתר טְמִיר Ms. (Ag. טְמוֹר) in einem verborgenen Orte. Jes. 14, 19 חט טמיר s. חָט. — Pl. Jos. 7, 21 טְמִירִין בארעא versteckt in der Erde. Ps. 44, 22 טמירי ליבא die verborgenen (Dinge) des Herzens; fem. Gen. 41, 45 J. טְמִירָן מפרסם die Geheimnisse (occulta, abscondita) entdeckt er, Tw. צפנת פענח (O. דטמירן גליין ליה). Deut. 29, 28 J. טְמִירָתָא גליין קדם יי׳ die Geheimnisse sind vor Gott offenkundig.

*jer. Demai cap. 1 p. 21d עבדת טמורה sie hielt sie verborgen.

טְמוֹר *m.* Verheimlichung, Umhüllung, Versteck, Zuflucht. Ps. 32, 7 du, o Gott טמיר לי bist meine Zuflucht, Tw. סתר. Hiob 22, 14 עננייא טמור ליה Ms. (Ag. טְמִיר) die Wolken sind seine Umhüllung. 24, 15 וטְמוֹר אפיא die Verhüllung des Gesichtes d. h. verhülltes Gesicht. 40, 21 בטמור קניא im Versteck der Binsen. — Pl. fem. Ps. 19, 13 מִטְמוֹרוֹת זכי יתי edd. Ven. (Ms. טְמָרְתָא) von Geheimsünden reinige mich!

טוּמְרָא *m.* Versteck, geheimer Ort. Ps. 10, 9 יכמון בטומרא Ms. (Ag. בטוּמְרַיָּא *pl.*) er lauert auf im Geheimen, Tw. בַּמִּסְתָּר. 139, 15 דאתעבדית בטומרא wie ich geschaffen wurde im Geheimen. Hiob 13, 10. Num. 12, 8 J. והזיר ולא בטומרא מתגלינא öffentlich und nicht im Verborgenen offenbarte ich mich ihm im Dornbusch. Deut. 13, 9. 19, 11 J. ויכמון עליה בטומרא er wird ihm nachstellen im Geheimen. — Pl. טוּמְרַיָּא. Ps. 10, 8 בטומריא יקטול זכאה in geheimen Oertern erschlägt er den Unschuldigen. 64, 5 לגראה בטומריא zu schleudern im Geheimen auf den Makellosen; übertr. Deut. 1, 17 J. חמי כל טומריא er sieht alle geheimen Dinge. 19, 15 J. das Zeugniss eines Zeugen ist nicht glaubhaft; ברם על מימרא דיי׳ למתפרעא על טומריא על מיא aber der Wille Gottes ist es, zu bestrafen die Geheimsünden durch das Prüfungswasser, d. h. bei einem Weibe, das des Ehebruches angeklagt wird (Sota), genügt es, wenn der Verdacht durch einen Zeugen bekundet wird, sie das Prüfungswasser trinken zu lassen (Num. 6, 24 fg.) — nach Sota 2 fg. משקה על פי אחד; vgl. auch Sifri z. St.

טִימוֹרָא *m.* Versteck, geheimer Ort. Ps. 27, 5 er verbirgt mich בטימור משכניה in dem Geheimen seiner Wohnung. Spr. 9, 17 לחמא דטימורא Ms. (vgl. טִימוּרָא) das Brot der Heimlichkeit, das heimlich genossen wird.

טְמוֹרְתָא *f.* dass. Khl. 10, 20 מלין דמתעבדין בטמורתא die Dinge, die im Geheimen ausgeübt werden.

טימורי Ps. 11, 4 crmp. für תַּמּוּרֵי s. d.

טְמַשׁ *fut.* יִטְמוֹשׁ (syr. ܛܡܫ) tauchen eintauchen; nur in jer. Trgg. Num. 19, 18 ויטמוש במיא האינון er soll es eintauchen in jenes Wasser. Lev. 14, 51. Exod. 12, 22 ותטמשון בדמא ihr sollt es ins Blut eintauchen. Ps. 68, 24 יִטְמְשׁוּן רגליהון באדם קטילין Ms. (Ag. יְטַמְּשׁ׳ Pa.) sie werden ihre Füsse eintauchen in das Blut der Erschlagenen. — Trop. Hiob 9, 24 בשחוותא תִּטְמְשִׁינַנִי ins Verderben tauchst du mich ein. Part. Peil Ps. 80, 6 לחמא טְמִישׁ בדמעתא Ms. (Ag. טַמִּישׁ) Brot in Thränen eingetaucht.

Pa. טַמֵּישׁ = Pe. Lev. 4, 6 ויטמש כהנא der Priester soll seinen Finger eintauchen in Blut. 14, 6. Ps. 6, 7 in meine Thräne דרגשי אֲטַמֵּשׁ tauche ich ein mein Bett. Ruth 2, 14 וטַמִּישִׁי סעדיך tauche deine Speise ein! Part. pass. Hiob 24, 8 מקלוחא דטוריא מְטַמְּשִׁין von der Strömung der Berge werden sie eingetaucht, d. h. benetzt, begossen.

Ithpa. cntr. eingetaucht werden. Ps. 61, 10 אִיטַּמְּשׁוּ ריגלי באדם גבריהון meine Füsse wurden eingetaucht in das Blut ihrer Helden.

*Snhdr. 110a איתי גבבא דעמרא וטמשיה במיא Ar. (Ag. אמשיה) er brachte ein Bündel Wolle und tauchte es in Wasser. Gittin 69a וליטמיש בחלא er soll es in Essig eintauchen. Succa 10b איטמישא ליה כותנתא במיא das Hemd wurde ihm ins Wasser getaucht. Trop. Threni r. zu 1, 17 טמשא סלקין וטמשא נחתין heimlich gehen sie hinauf und heimlich zurück, näml. aus Furcht vor den Feinden.

טִין s. in טי׳.

טוּנָא s. in טו׳.

טַנְדּוּ Prtkl. (gr. τῶν δυῶν) zu zweien, selbander, zusammen. Hiob 17, 16 טנדו לבי קבורתא תחתן (Regia טַנְדִּי) selbander sinken sie in die Gruft, Tw. בדי zus. ges. aus Präp. ב: mit, u. gr. δύω: zwei; vgl. אַב II. (Bxt. hält unser W. mit Unrecht crmp. für סנדו σύνδυο).

*Kiddusch. 7a. 41a u. sonst טב למיתב טנדו מלמיתב ארמלו besser ist es selbander, d. h. verheirathet zu leben als im Wittwenstande.

טִינְדִיסָא *f.* (ital. tenda, lat. tentorium) Zelt, Vorhang; viell. das ital. tendetta: kleines Zelt, Traghimmel, Baldachin. — Pl. Lev. 25, 31 J. הי כטִינְדִיסִין דפריסן wie Zelte (Traghimmel), welche über dem Felde ausgespannt sind, sollen sie (die mauerlosen Häuser) angesehen werden.

*Borajta di R. Elies. cap. 41 (vgl. Aruch)

Mosis Füsse standen auf dem Sinai, er selbst aber (d. h. der obere Körpertheil) im Himmel כטנדיס שהיא פרוסה וכו׳ wie ein Traghimmel, der ausgespannt ist, so dass die Menschen innerhalb desselben, ihre Füsse aber ausserhalb sich befinden.

טַנֵּן Pa. denom. (von טִין) eig. mit Schlamm, Koth bewerfen, übrtr. b e s u d e l n, b e s c h m u t z e n. Hiob 3, 4 (5) יטנננון יתיה חשוכא וטולי מותא (Ar. יטנוניה, Regia יטנפון) es mögen ihn besudeln Finsterniss und Todesschatten.

*Machsch. 3, 4 fg. er besprengte sein Haus, ונתן בו חטים וטננו und legte Weizen hin, dass er feucht geworden. M. Katan 6 b שדה מטוננת ein befeuchtetes, berieseltes Feld. (Kimchi u. Bxt. leiten hiervon fälschl. ab טינתא Ri. 15, 15 „humor“, s. בְּטִינְתָּא).

טְנַן *fut.* S. נִיטַּן (syr. ܛܢ, ܛܢ) n e i d i s c h, e i f e r s ü c h t i g s e i n. Ps. 73, 3 טָנֵית במתלעביא ich war neidisch auf die Spötter. Spr. 3, 31 לא תיטן בגברא חטופא sei nicht neidisch auf einen räuberischen Mann, Tw. תקנא. 4, 14 ולא תיטן בארחא דבישי sei nicht neidisch auf den Weg der Schlechten (ebenso Pesch. u. LXX), Tw. תאשר. 23, 17 לא ניטן ליבך בחטאי dein Herz sei nicht eifersüchtig auf die Sünder; auch mit flg. ל. Ps. 106, 16 וטְנוּ למשה sie waren neidisch auf Mose.

Pa. טַנֵּין s i c h e r e i f e r n, i n E i f e r g e r a t h e n. Ps. 37, 1 ולא תטַנֵּין בעבדי טלומא Ms. (Ag. תְטַנִין) ereifere dich nicht gegen Gewaltthätige! Hiob 36, 33 sie unterhalten sich in der Lehre Einer mit dem Andern, מְטַנְּנִין ברוגזא (Ms. מְטַנִּין) sie ereifern sich im Zorne, näml. bei den Disputationen, Tw. מקנה אף.

טַנְנָא, טִינְנָא *f.* (syr. ܛܢܢܐ) 1, E i f e r, E r e i f e r u n g. Ps. 69, 10 טננא דבית מוקד׳ גמרת יתי die Ereiferung für den Tempel verzehrte mich. 119, 139 מגרת יתי טינתי es raffte mich hin mein Eifer. Esth. II 7, 4 der Feind des Königs ist nicht werth בטננא דמלכא der Ereiferung des Königs, d. h. dass der König sich seinetwegen ereifere, Tw. בנזק körperl. Schaden. — 2, N e i d, E i f e r s u c h t. Hiob 5, 2 den Albernen תמית טַננא דבירייתא tödtet der Neid gegen die Menschen. Spr. 6, 34 דטננא המתא דגברא denn die Eifersucht (erregt) den Zorn des Mannes. Esth. II 5, 8 ארמי טננא בין אחש׳ להמן Ar. (Ag. טַנְאָא) ich will Eifersucht erregen zwischen Ahaswer und Haman.

*Snhdr. 75 a העלה לבו טינא (cntr. für טיננא) seines Herzens bemächtigte sich Liebeseifer, heftige Liebe (vgl. hbr. קנאה HL. 8, 6). Chag. 15 b טינא היתה בלבם sie hatten Eifer in ihrem Herzen.

טַנְנוּתָא *f. N. act.* d a s S i c h e r e i f e r n, d i e E r e i f e r u n g. Ps. 79, 5 תבער היך אשא טנוותך es brennt wie Feuer deine Ereiferung.

טָנִיס s. טַאֲנִיס.

טוּנָס *m.* (gr. δόναξ) R o h r, S c h i l f. Exod. 2, 3 J. תיבותא דטונס ein Kästchen von Rohr, Tw. גמא.

*Esth. r. zu 1, 14 אדמתא שהיה ממונה על אטנס שבארץ er hiess אדמתא, weil er über die Rohrarten des Erdbodens zu bestimmen hatte.

טְנַף (syr. ܛܢܦ) b e s u d e l t s e i n. Pe. wie es scheint ungebr.

Pa. טַנֵּף (syr. ܛܢܦ, hbr. טִנֵּף) b e s u d e l n, b e s c h m u t z e n. HL. 5, 3 היכדין אטנפינון (l. אטנפ׳) wie könnte ich sie besudeln! Hiob 3, 5 יטנפון יתיה Regia u. Nachm. (Ag. יטננון) es mögen ihn besudeln. — Trop. d u r c h S ü n d e, B l u t s c h u l d v e r u n r e i n i g e n. Num. 35, 33 J. ולא תטנפון ית ארעא ihr sollt nicht das Land verunreinigen; das. יטוף (l. יטנף). Deut. 21, 23 J. ולא תטופון (l. תטנפון).

Ithpa. cntr. אִיטַּנַּף b e s u d e l t w e r d e n. Klgl. 4, 14 איטנפו בדם sie sind mit Blut besudelt worden. Ps. 53, 4 כחדא איטנפו zusammen wurden sie besudelt. 106, 39 ואִיטַּנְּפַת ארעא בחובין דקטול Ms. (Ag. ואטינפ׳) das Land wurde besudelt mit Sünden des Mordes. Hiob 18, 3 אִיטַּנַּפְנָא במחמיכון Ms. Var. (vgl. טְמַע) wir sind verunreinigt in eurem Angesichte, Tw. נטמינו, Vulg. sorduimus.

*B. Kam. 3 fg. טינפה פירות sie hat die Früchte besudelt. Bechor. 19 b. 20 a טינפה . . . מטנפת den Schmutzfluss auswerfen, beim Gebären der Thiere; das. Sbst. טינוף dieser Schmutzfluss. B. bathra 93 b טנופת eig. Schmutz, übertr. Abfall des Getreides, was in Gem. das. mit עפרורית: Staubabfall, identificirt wird.

טִינָּרָא, טִינָר *m.* (syr. ܛܢܪܐ trnsp., vergl. עֲקַד שְׁמוֹטָא; stammverw. mit טוּר, hebr. צוּר, צַר, נ eingeschalt.) F e l s, S t e i n f e l s. Hiob 39, 28 כרך טינר die Burg eines Felsen. Exod. 4, 25 ונסיבת צפורה טינרא (Pesch. ܛܢܪܐ) Zippora nahm einen (geschliffenen) Felsen, Tw. צר. Deut. 8, 15 טינרא תקיפא ein starker Fels, Tw. צוּר. Ri. 6, 21. Exod. 17, 6 O. ותמחי בטינרא du sollst schlagen an den Felsen; das. J. ותמחי ביה בטינר חוטרך du sollst daran schlagen mit dem Steine deines Stockes — nach der Sage, dass der Stab Mosis von Edelstein war (vergl. סַמְפִּרִינוֹן). — Pl. Ps. 78, 15 יבזע טִינָּרִין בהוטרא דמ׳ Ms., u. edd. Regia u. Gen. (Ag. טורין) er zerschmetterte Felsen mit dem Stabe des Mose ihres Lehrers. Hiob 27, 16 והיך טינרין Ms. (Ag. טינא) wie Felsen. Jes. 2, 21 מערת טִינָּרַיָּא die Felsengrotte. Num. 24, 21 J. I נקריא דטינריא dass.

*Gitt. 68 a ומכסייא בטינרא er bedeckt (einen Brunnen) mit dem Felsen; übertr. Chull. 48 b הוו קיימי טינרי טינרי harte, steinartige Auswüchse

befanden sich auf den Lungen; im Ggs. von בּרעא Eiterblasen.

טַסָּא (טָסָא) *m.* (syr. ܛܣܳܐ, gr. τάσις) 1, Platte, Blech, eig. wohl Spannung, Ausdehnung. Spr. 26, 8 היך ניקצא דטַסָּא (vgl. נִיסְקָא) wie ein Stück Blech. — Pl. Num. 17, 3 O. טַסִּין רדידין (J. רדידי טָסִין) ausgespannte Bleche. Exod. 39, 3 טסי דדהבא goldene Platten. — 2, übertr. Nah. 3, 17 הא טַסָּךְ מצלהבין sieh, deine Bleche schimmern, d. h. die mit Erzblechen bepanzerten Krieger, Tw. מנזריך.

*Schabb. 60a טס של זהב eine Goldplatte. Kelim 13, 6 השן שבטס der Zahn am (kammartigen) Blech. 11, 3 מן הטסין ומן הצפויין von den Blechen und Platten.

טַסְבְּרָא *m.* (= תִּסְבְּרָא ,תְּסַוְרָא s. d., gr. ϑησαυρός) 1, Schatz, der niedergelegte, aufbewahrte Vorrath. — Pl. Khl. 2, 8 טַסְבְּרֵי מלכין ופילכין אתיהיבו לי לכרגא die Schätze der Könige und der Provinzen wurden mir als Steuer gegeben. Esth. 8, 1 der König übergab ית כל טסברוי וית כל עותריה alle seine Schätze und seinen ganzen Reichthum. — 2, Schatzkammer, Magazin. Ps. 68, 14 וטיסבריידהא מליין אובריזין סנין ihre Schatzkammern sind voll von geläutertem Obryzon, Tw. 'ואברות.

טְעָא, טְעֵי *fut.* יִטְעֵי, S. נִיטְעֵי (syr. ܛܥܳܐ, hbr. תָּעָה) 1, irren, herumirren, abirren vom graden Wege. Gen. 21, 14 O. 'וטעת במדב sie ging irre in der Wüste. Ps. 107, 4. Gen. 37, 15 והא טָעֵי בחקלא er ging irre auf dem Felde. Exod. 23, 4 חמריה דטעי (J. מן ארחא) sein Esel, welcher herumirrt; übertr. Deut. 28, 6 J. ארחן טַעְיָין Irrwege. Jes. 28, 7 טעו מן עתיק sie taumelten vom starken Getränk. 19, 14 כמא דטעי רויא wie der Betrunkene hin und her irrt, taumelt. — Trop. im moral. Sinne Jes. 21, 4 טעא לבהון ihr Verstand irrte. 35, 8 die nichts gelernt haben לא יטעון werden nicht irre gehen, d. h. vom rechten, tugendhaften Wandel abirren. Spr. 7, 25 ולא תטעי בשבילהא gehe nicht irre auf ihren Wegen. — 2, abfallen, abschweifen, sow. von dem Weibe, das einem fremden Manne nachgeht, als auch von dem Volke, das seinen Gott verlässt und den Götzen anhängt, buhlen; dass. was hbr. זָנָה. Am. 7, 17 אתתך בקרתא תטעי deine Frau wird in der Stadt buhlen. Nah. 3, 4 קרתא דהיא כטָעִיתָא eine Stadt, die einer Buhlerin gleicht, näml. durch den Götzendienst. Jes. 1, 21. Hos. 8, 5. 9, 1 'טעיתון מבתר פולחנא דאל ihr seid abgefallen von dem Dienste eures Gottes. Jer. 8, 1. 9. 10. Ez. 6, 9. 16, 26 וטעית בתר בני אשור du buhltest mit den Söhnen Assurs. Ri. 8, 27. 33 וטעו בתר בעליא sie hingen den Baals an. Exod. 34, 16 O. וִיטְעִיין בנתהון בתר טעוותהן ihre Töchter werden mit ihren Götzen buhlen. Hos. 1, 2 מִטְעָא יטעון דיירי ארעא die Einwohner des Landes werden buhlen, den Götzen nachgehen. Num. 25, 1 O. לְמִטְעֵי בתר בנת מואב den Töchtern Moabs nachzubuhlen. Ps. 73, 27 דטָעֵי מבתר דחלתך der abfällt von deiner Ehrfurcht. 139, 24 אורח דטַעְיָין Ms. (Ag. דטָעִין) der Weg der Irrenden, d. h. der Götzendiener, Tw. עֹצֶב (עָצָב *pl.* עֲצַבִּים). — 3, sich irren im Zählen, in Berechnung. Ps. 78, 9 בני אפרים מנו קיצא וטעו die Söhne Ephraims haben nachgerechnet das Ende des Exils (die Erlösung), und sie irrten sich; vgl. 1 Chr. 7, 21 וטעו דהוה חמי להון למימני מן יומא דאתיליד יצחק sie irrten sich, denn sie hätten die 400 Jahre des egypt. Exils von der Geburt Jizchaks an zählen müssen; sie aber rechneten von dem Bunde Gottes mit Abraham an (in seinem 70. Lebensjahre): sie gingen daher 30 Jahre vor Ende des Exils aus Egypten — nach Snhdr. 92b wären die Todten, die Ezechiel wieder zum Leben gebracht, diese Söhne Ephraims שמנו לקץ וטעו. — 4, vergessen, uneingedenk sein (ganz nach syr. Sprachgebr., hängt jedoch mit nr. 1 zusamm. vom Abirren des Verstandes, Herzens; nur in Spr.). Das. 2, 17 וקיימא דאלהא טָעַת den Bund ihres Gottes vergass sie. 6, 20 ולא תיטעי נימוסא דאמך dass du nicht vergessest die Lehre deiner Mutter. 31, 5 דלא תשתי ותִיטְעֵי הוונך dass du nicht trinkest und deinen Verstand verlierst. V. 7 damit sie trinken, ונטעון מסכנתהון und ihrer Armuth vergessen.

Ithpe. cntr. Spr. 6, 33 וחיסודיה לא מִיטְּעֵי (Pesch. ܢܶܬܛܥܶܐ) seine Schmach wird nicht vergessen.

Af. אַטְעֵי (hbr. הִטְעָה Ez. 13, 10) 1, irre leiten, irre führen. Deut. 27, 18 דיטעי עוירא באורחא der den Blinden auf dem Wege irre führt; gew. im moral. Sinne: verführen, verleiten, verlocken. Gen. 3, 13 חיויא אטעינני die Schlange hat mich verleitet. Exod. 32, 1 J. ואזל סטנא ואטעינון es kam der Satan und verleitete sie. 2 Kn. 22, 20 fg. מן יַטְעֵי ית אחאב wer will den Achab verleiten? 2 Chr. 32, 15. Jer. 37, 9 לא תטעון נפשתיכון verleitet euch selbst nicht! 22, 27 מַטְעַן ית נפשהון sie verführen sich selbst, Tw. מַשִּׁאִים (מַשָּׁא'), wofür 42, 19 אטעיתון בנפשתכון. — 2, verführen, verleiten zur Buhlerei oder zum Götzendienst. Spr. 7, 21 ואַטְעֲיִיתֵיה בסוגי דמילהא Ms. (Ag. ואטעי יתיה) sie verführte ihn mit ihren vielen Worten. Deut. 7, 4 O. ארי יטעיין ית ברך denn sie werden deinen Sohn verführen; das. J. יטעיין בנתיהון ית בניכון ihre Töchter werden eure Söhne verleiten (gegen die Halacha Kiddusch. 68b, vgl. Tosaf. das. כי יסיר החותן, dass hier näml. blos davon die Rede ist, dass der heidnische Schwiegervater den israelitischen Eidam verleiten wird). Gen. 20, 13 J. כד בעו לְאַטְעָאָה יתי פלחי טעוותא als

mich die Götzendiener verführen wollten, Tw. אלהים ellipt. Lev. 19, 29 O. du sollst deine Tochter nicht entweihen, לְאַטְעָיוּתַהּ sie zur Buhlerei zu verführen. — 3, denom. von טָעוּ Jem. zum Götzen machen, ihn abgöttisch verehren. 2 Chr. 24, 17 sie bückten sich vor dem Könige Joasch ואטעיוהי und machten ihn zum Götzen — nach Exod. r. sect. 8 „sie bückten sich vor dem Könige“, שעשאוהו אלוה d. h. sie verehrten ihn als einen Gott; sie sagten näml. wenn du nicht ein Gott wärest, so würdest du nicht nach sieben Jahren aus dem Tempel herausgekommen sein, was er auch annahm (vergl. auch Raschi zu 2 Kn. 12, 18). Deriv. מַטְעִיתָא s. d.

*Jebam. 121a מיטעא טעינא ich irrte mich. Nidda 68b וטעיתי שלא שאלתי ich irrte mich, weil ich nicht gefragt habe. Horaj. 10a כוכב א׳ מטעה הספנין ein Planet täuscht, macht irre die Schiffer. B. mez. 6, 1 הטעו זה את זה einer hat den andern getäuscht.

טָעוּ *f.* (syr. ܛܥܝܘܬܐ) 1, das Irren, die Verirrung, Irrthum. Jes. 19, 14 רוח דטעו ein Geist der Verirrung; bes. im moral. Sinne Abirrung, Abfall, eines Weibes vom Gatten, eines Volkes od. eines einzelnen Menschen von Gott, Buhlerei, Götzendienst. Jer. 3, 8 עיסק דטעו die Handlung des Abfalls. Hos. 4, 12. 5, 4 רוח דטעו der Geist der Buhlerei, Abfall von Gott. Ps. 139, 24 אין אורח דטעו בי Regia (Ag. דטעין) ob ein Weg der Abirrung in mir ist. — 2, übrtr. Götze, eig. der irre leitende Ggst. Deut. 4, 16 J. דמו דכל טעו die Aehnlichkeit irgend eines Götzen. 2 Chr. 32, 15 כל טעו וכל עם jeder Götze und jedes Volk. Tw. אלוה. 35, 21 וטַעֲוָתִי אמר לסרהבותי (von טַעֲוָא, das Prädicat ist masc. wegen des bezeichneten Ggsts., vgl. פּוּלְחָן) mein Götze beschloss, mich zurückzuhalten; das. lasse ab von mir ומן טעותא דעמי und von dem Götzen, der mit mir ist, Tw. אלהים — nach Taan. 22b מאי אלהים עבודה זרה. Ps. 81, 10 פלחי טַעֲוָתָא נוכראה Götzen-Anbeter. — Pl. טַעֲוָן Jes. 1, 8. 19, 3 ויתבעון מן טעוון sie werden bei Götzen anfragen. Gen. 49, 1 J. II טעוון אוחרניין andere, fremde Götzen, d. h. Götter, die ihren Verehrern fremd bleiben (vgl. Mechil. zu Exod. 20, 3 שהם אחרים לעובדיהם). Ri. 17, 5 בית טַעֲוָתָא Götzentempel. Deut. 28, 36 du wirst dienen Völkern, פלחי טַעֲוָתָא welche Götzen verehren. Hiob 4, 8 ופלחי טעוותא Ms. (in Ag. fehlt unser W.). Jes. 2, 18. 20 טַעֲוַת כספיהון ihre silbernen Götzen. 21, 9 צורת טעוותהא ihre Götzenbilder. — 3, Abtrünnigkeit oder Götzendienst. Nah. 3, 4 דמסרא עממיא בטעותהא die Völker ausliefert für ihre Abtrünnigkeit, Tw. בזנוניה. Ez. 23, 11. 14 fg.

*Sifra zu Lev. 10, 20 קשה הקפדה שגרמה למשה הטעות das Aufbrausen ist schlecht, denn es brachte den Mose zum Irrthum. Berach. 34a דרכי טעות Wege der Irrlehre. Maccoth 12a ב׳ טעיות טעה יואב zwei Irrthümer beging Joab.

טוּעְי *f.* (syrisch ܛܘܥܝܝܐ) Irrthum, Verirrung. Spr. 1, 32 וטועי דסיכלי תיובדינון (= Pesch.) der Irrthum der Thoren ist es, der sie verdirbt, Tw. ושלות, vgl. שְׁלוּ.

טָעִיתָא *f.* Buhlerin. Nah. 3, 4. Jes. 1, 21, s. d. Verb.

טְעִים, טְעֵים *fut.* יִטְעַם (syr. ܛܥܡ, hbr. טָעַם) geniessen, kosten. 1 Sm. 14, 24 ולא טעים לחמא es kostete nicht das ganze Volk Speise. V. 29 טְעִימִית זעיר דובשא ich kostete ein wenig Honig. V. 43 מִטְעַם טעימית ich kostete. Jona 7, 3. Lev. 11, 1 J. דיטעמון בדכותא מיכלהון dass sie in Reinheit ihre Speise geniessen; vgl. דכי. Exod. 22, 30 (31) J. טָעֲמִין חולין בדכותא welche gewöhnliche Speisen in levitischer Reinheit geniessen. Khl. 5, 17 דלחמיה בלחודוהי טָעִים der sein Brot allein geniesst. Hiob 12, 11 ומוריגא מיכלא יטעם ליה der Gaumen kostet ihm (dem Menschen) die Speise, d. h. prüft für ihn den Geschmack derselben; übrtr. Deut. 32, 1 J. ich will nicht Zeugen stellen, דטעמין מיתותא welche den Tod kosten, d. h. ihm unterliegen, sondern Himmel und Erde, solche Zeugen, דלא טָעֲמִין מיתותא בעלמא הדין welche dem Tode nicht unterliegen; das. J. II מילא דלא טָעֲמָא מיותו ein Gegenstand, der den Tod nicht kostet.

Af. אַטְעִים geniessen lassen, zu kosten geben. Gen. 24, 17 J. אטעימני כדון קליל מוי lasse mich nun kosten ein wenig Wasser.

*Berach. 44a דלא טעים זינא er hat keine Speise gekostet. 35a שיטעום כלום etwas zu geniessen. Joma 78b דבעי ליטעם טעמא דמותא wer einen Vorgeschmack vom Tode haben will. Pes. 86a die israel. Jünglinge, שלא טעמו טעם חטא die keine Sünde gekostet haben. Sota 21b המטעים דבריו לדיין eig. er macht seine Worte schmackhaft dem Richter, d. h. er sucht diesen für seine Prozesssache zu gewinnen, bevor die andere Partei gehört wird.

טְעֵים, טַעַם, טַעֲמָא *m.* (syrisch ܛܥܡ, ܛܥܡܐ, hbr. טַעַם) Geschmack. Num. 11, 8 O. והוה טעמיה כטעים דליש במשחא es war der Geschmack davon wie der Geschmack von dem, was mit Oel angerührt ist; das. J. I כְּטַעַם ביזא wie der Geschmack einer Brust. J. II כטעם בשׁשיין wie der Geschmack von Eier- und Milchspeisen; vergl. בְּשַׁשׁ; übertr. sapientia. Hiob 12, 20 טעים סביא die Einsicht der Greise. Spr. 11, 22 סרי טעמא deren Geschmack stumpf wird. 26, 16 יהבי טעמא die Verstand darthun, zu erkennen geben. — Pl. HL. 5, 11 פירוש מיליא דבהון דגורין דגורין טַעֲמִין die mündliche Erklärung der Schriftworte, die ganze Haufen von Gründen (Vernunftbeweise) enthalten. V. 13

דקדוקין וטעמין genaue Forschungen und Begründungen der Gebote.

*B. bathra 142b kommt es denn auf das Alter an? בטעמא תליא מילתא es kommt blos auf Einsicht (od. Grund) an. Sota 8a דריש טעמא דקרא er sucht nach dem Grunde des bibl. Gesetzes. Schabb. 30b קהלת עיינינן ואשכחינן טעמא hinsichtlich des Buches Koheleth haben wir nachgedacht und einen Grund zur Ausgleichung der scheinbaren Widersprüche gefunden, so dass es näml. nicht apokryph wurde. Pes. 119a u. oft טעמי תורה die Gründe (Begründungen) der Lehre. Ab. sara 18a דברים של טעם Worte, in denen ein Sinn liegt. Nidda 24a wenn ein Gelehrter etwas sagt, לימא בה טעמא so soll er die Begründung dafür angeben! — Hieher gehört auch Berach. 6b אגרא דבי טעמא שתיקותא Ar. Ms. u. ed. pr. v. אגר 1 (vergl. auch Raschi Snhdr. 113a) (Ag. טמיא) der Lohn im Trauerhause besteht im Schweigen. Der Grund für diese Benennung des Trauerhauses בי טעמא findet sich in den Responsen der ältern Geonim (תשו' גאונים קדמונים) Berlin ed. Cassel § 74: Im Trauerhause so wie auch in der Synagoge, wo Leidtragende sich in Trauerverhüllung befanden, rief der Synag.-Diener aus: לישיילו רבנן טעמא die Gelehrten mögen die Leidtragenden nach dem Grunde der Verhüllung fragen; worauf Alle erwiederten: ברוך דיין האמת, gelobt sei der gerechte Richter, d. h. wir wissen, dass es wegen Todesfalles geschieht. Dieser Ausruf geschah blos, wenn die Leidtragenden nicht Gelehrte waren, und zwar desshalb weil die Trauernden den Tröstern erst Veranlassung zum Sprechen geben müssen, was bei Ungelehrten nicht gut möglich war. Sind aber die Trauernden Gelehrte, dann war dieser Ausruf nicht nöthig, sondern sie selbst eröffneten die angemessene Unterredung. (Dies dient auch zur Erklärung des angef. Satzes Berach. l. c.).

טַעַן od. **טְעַן** Pa. (hebr. טָעַן, arab. طعن) durchbohren. Part. pass. 1 Sm. 14, 14 ונפלו מְטַעֲנִין sie fielen hin durchbohrt. Jer. 37, 10, Tw. מדקרים. 51, 4. Ez. 28, 8 מְטַעֲנֵי חרבא vom Schwerte Durchbohrte. Jes. 14, 19 dass., Tw. מְטֹעֲנֵי (Kimchi a. l. will sogar das hbr. טענו Gen. 45, 17 davon ableiten). — Davon wahrsch.

Ithpe. schwer erkranken, von Krankheit befallen sein, werden (ebenso hat כְּרָא diese doppelte Bdt.). 2 Sm. 12, 15 וְאִטְּעַן (od. וְאִטְּעַן Ithpa. cntr.) er erkrankte, Tw. ויאנש.

טְעֵין, טְעַן *fut.* יִטְעַן u. יִטְעוֹן, S. נִטְעַן (syr. ܛܥܢ) 1, tragen, beladen sein, eine Last aufnehmen, ferre. Joel 2, 22 וגופניא טַעֲנוּ פירידהון die Weinstöcke tragen ihre Früchte. Ez. 17, 8 לְמִטְעַן פירין Früchte zu tragen. Num. 13, 23 (24) J. II וטענו יתיה sie trugen ihn. — 2, trop. ertragen, dulden, leiden. Spr. 9, 12 wenn du ein Spötter sein wirst, בלחודך תטען so wirst du es allein zu dulden haben. 18, 14 ורוחא מכיכתא מן נִטְעִנָהּ Ms. (Ag. נטעיניה) ein niedergeschlagenes Gemüth, wer kann es ertragen? Num. 11, 17 J. . . . ויטענון עמך . ולא תטעון אנת בלחודך dass sie mit dir tragen an der Last des Volkes, damit du nicht allein trägst. — 3, (hbr. טָעַן) beladen, bepacken, Last auflegen. Gen. 44, 13 J. וטענו גבר על חמריה sie beluden ein Jeder seinen Esel. 45, 17 O. טעונו ית בעירכ' Ms. II u. edd. Bon. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. = J. טעינו) beladet euer Vieh! Ps. 68, 20 טְעִין לנא er beladet uns mit Geboten. (Bxt. zieht fälschl. hieher Ps. 139, 24: אורח דטעין via onerosa, was zu טְעָא gehört, s. d. u. טְעִי).

Ithpe. cntr. beladen werden. Klgl. 5, 5 אִטְּעַנְנָא wir sind beladen, bepackt worden.

Af. tragen, davon tragen, bildl. Esth. 2, 17. 5, 2 אַטְעִינַת רחמין בעינוי sie fand Liebe in seinen Augen.

*M. Katan 11a כוורא תחלי וחלבא ליטעון גופא ולא ליטעון פוריא Fische, Kresse und Milch soll der Körper, aber nicht das Bett tragen, d. h. nach deren Genuss ist öftere Bewegung vor dem Schlafengehen nöthig (Bxt. irrthüml.: צײדא כוורא qui venatus est et comedit, während das erstere W. hinauf zu ziehen ist: אדא צײדא, näml. Adda, der Jäger sagte mir u. s. w.). — Bei Prozessangelegenheiten hat unser W. die Bdt.: Klage vorbringen, damit belasten od. auch vertheidigen. Gittin 58b טוענין ליורש וטוענין ללוקח man führt Klage (Vertheidigung) für den Erben und für den Käufer. Kethub. 7, 5. 8 במומין שבגלוי אינו יכול לטעון bei sichtbaren Leibesfehlern einer Frau kann der Mann gegen die Heirath keine Klage führen; das. 105b אי בעי טעין הכי ואי בעי טעין הכי wenn er will, bringt er diese Klage (Einwand), wenn er will, jene. Jebam. 24b הנטען על אשת איש wer mit Verdacht des Ehebruchs belastet ist.

טְעִין, טְעוּן *m.*, טְעִינָא *f.* Part. Peil beladen, onustus, onusta. 1 Sm. 16, 20 טעון חמרא בלחם Kimchi (Ag. טעין חמרא טעון דלחמא) ein Esel mit Brot beladen; übertr. Esth. 2, 15 טְעִינַת טיבו mit Wohlwollen beladen, überhäuft. — Pl. masc. Gen. 37, 25 O. גמליהון טְעִינִין (J. טְעוּנִין) ihre Kameele beladen. 45, 23 חמרין טעונין beladene Esel; fem. 45, 23 אתנן טְעִינָן beladene Eselinnen.

*Genes. r. sect. 70 Jacob sagte zu Laban: du glaubtest: ממון אתית טעין לא אתית טעין אלא מילין ich komme mit Geld beladen, ich bin blos mit Worten beladen, d. h. mit väterl. Segen. Berach. 35a טעין ברכה es bedarf des Segenspruches, eig. es haftet diese Verpflichtung darauf. Sebach. 5, 1 דמן טעין הזיה ihr Blut bedarf der Sprengung. Biccur. 2, 1. 2 טעונין רחיצת ידים sie bedürfen der Handwaschung; das. טעונין הבאת מקום וטעונין

וידוי sie bedürfen der Hintragung nach dem Orte (Jerusalem) und des Sündenbekenntnisses.

טוּעֲנָא *m.* (syr. ܛܥܢܐ) 1, Last. 2 Chr. 34, 13 נטלי טוענא die Lastträger. Exod. 23, 5 O. רביע תחות טועניה Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. 'טוענ) erliegend unter seiner Last. — 2, übertr. Sack, das, was eine Last in sich birgt. Gen. 42 27. 28 O. ואַף הוא בטועני es ist auch in meinem Sacke. — Pl. Gen. 44, 1 O. טוּעֲנֵי גבריא die Säcke der Männer. V. 8 O. טוענגא unsre Säcke; davon cntr. טוּנָא s. d.

*Schebuoth 6, 1 הטענה שתי כסף die Anforderung (eig. die Belastung des Verklagten) beträgt zwei Silberlinge und das Eingestandene eine kleine Münze, wenn näml. ein richterlicher Eid auferlegt werden soll. Kethub. 1, 1. 2 טענת בתולים die Anklage wegen nicht vorgefundener Zeichen der Jungfrauschaft.

טְעוֹנָא *m.* Last, Bürde. 2 Kn. 5, 17 טעון זוג כודנון eine Last von einem Paar Maulthiere. 8, 9 טעון ארבעין גמלין eine Last von vierzig Kamelen. Trop. Spr. 19, 19 je besser er ist, על טעוניה מוסיף Ms. (= Pesch.: ܛܥܘܢܗ, Ag. טועניה) desto mehr fügt er zu seiner Last hinzu. — Pl. Jos. 2, 6 טְעוֹנֵי כיתנא Flachsgebunde, Bündel.

טְעַק *fut.* יִטְעוֹק verengt, bedrängt sein. — Als eig. Stw. ist עוק anzusehen, s. den Bst. ט; vgl. auch טְפַס, ferner דְּחַק, דְּחַר. — Spr. 4, 12 wenn du gehen wirst, לא תטעוק ארחך (Levita תִּטְעַק) so wird dein Weg nicht beengt sein.

Ithpa. verengt, bedrängt werden. Ps. 31, 10 אִיטְּעַק נפשי וכרסי Ms. (Ag. אִיטְעַק) bedrängt wird meine Seele und mein Leib. Spr. 24, 10 מִתְטְעִיק חילך Ms. u. Levita (Ag. מתתעיק) deine Kraft wird beengt sein.

טִיפָּא *f.* (syrisch ܛܘܦܬܐ, von טְפַף = נְטַף) der Tropfen. Jes. 40, 12 כטיפא בשעולא wie ein Tropfen in der hohlen Hand. V. 15 כטיפא מדול wie ein Tropfen aus dem Eimer.

*B. Kam. 86a טיפתא דדמא ein Blutstropfen. Taan. 6b כל טפה וטפה שהורדת לנו jeder Regentropfen, den du uns hast fallen lassen. Horaj. 10a sie wissen zu berechnen, כמה טפות יש בים wie wiele Tropfen im Meere sind; übrtr. Nidda 16b ein Engel נוטל טפה bringt den Keim (eig. Tropfen vom Samenfluss des Mannes) vor Gott und fragt: טפה זו מה תהא עלה was soll aus diesem Keime werden, soll er sich zu einem starken oder schwachen, klugen oder thörichten Menschen entfalten? Aboth 3, 1 die Abstammung des Menschen ist מטפה סרוחה von einem verweslichen Keim.

טְפָא I **טְפֵי** *fut.* יִטְפֵי 1, intrns. erlöschen, verglimmen, verlöschen; viell. verwandt mit gr. τυφω, τύφομαι sich in langsamer Gluth verzehren. 1 Sm. 3, 3 das Licht עד לא טפא bevor es erloschen war. Gen. 24, 67 J. als Ribka in das Zelt Jizchaks kam, נהרת בוצינא דטפת leuchtete wieder das Licht, das erloschen war nach dem Tode Saras — nach Genes. r., vgl. Raschi z. St. Am. 9, 1 טפי מנרתא Raschi (edd. Ven. crmp. כפי) erloschen ist die Leuchte. Lev. 6, 5. 6 das Feuer לא תטפי soll nicht verlöschen, nicht ausgehen. Jes. 34, 10. Gen. 28, 25 J. I u. 26 J. II אישא טָפְיָא verlöschendes Feuer. — Trop. Jes. 43, 17 כבוצין טפו wie ein Licht verlöschen sie, gehen sie unter. Hiob 18, 5. 6 ושרגיה אמטולתיה יטפי sein Licht (Lebensglück) geht seinetwegen unter. — 2, trns. auslöschen, verlöschen. Trop. HL. 8, 7 sie vermögen nicht, לְמִטְפֵי ית רחמי meine Liebe zu verlöschen. Jes. 42, 3 die Armen, die einer dunkelbrennenden Leuchte gleichen, לא יטפי wird er nicht verlöschen. 2 Sm. 21, 17 ולא תטפי ית מלכותא דיש' dass du nicht verlöschest das Reich Israels.

Ithpe. cntr. אִיטְּפֵי ausgelöscht, verlöscht werden. Ps. 18, 29 du wirst leuchten lassen das Licht Israels, דְּמִיטַּפְיָא בגלותא welches in der Gefangenschaft ausgelöscht wurde.

Af. auslöschen. 2 Chr. 29, 7 ואטפיו ית בוציניא (l. וְאַטְפּוֹ) sie löschten die Lichter aus.

*jer. Schabb. cap. 6 pag. 8c לא יתטפי ולא מיטפי בוציניהון דישראל es wird nicht verlöscht werden und es ist nicht ausgelöscht worden das Licht Israels. Tanch. Abschn. Wajigasch p. 16b נורא דתמר כלתך אנא מטפי das Feuer deiner Schnur Tamar (wodurch sie verbrannt werden sollte) werde ich auslöschen. jer. Chag. zu 2, 1 איטפיית es erlosch, näml. das Feuer des Gehinnom, das den Elischa b. Abuja verbrannte.

טְפָא II (= טוּף) schwimmen od. sich erheben. Exod. 26, 28 J. והוה טָפֵי על אנפי מיא er schwomm auf dem Wasser.

Af. fliessen lassen. Hiob 15, 8 ואַטְפֵי לותך חכמתא und er (Gott) hat dir die Weisheit zufliessen lassen, Tw. ותגרע (es floss dir die Weisheit zu; vergl. Kelim 12, 4 הגרע der Aderlasser, eig. der das Blut rinnen macht).

*jer. Jebam. zu 12, 6 טפת רוחי עלי (viell. von טוּף) mein Geist überhob sich. — Damit verwandt ist Taan. 24a אי טפי לה wenn man hinzufügt. Ab. sara 9a ונטפי עליה er soll dem hinzufügen. Adv. B. mezia 48b u. oft טפי mehr.

טוּפִיתָא *f.* eine Habichtart mit scharfem Auge, viell. von טְפָא II od. טוּף, wegen des schnellen Fluges so genannt. Hiob 28, 7 ולא סקרתיה עין טופיתא es hat ihn nicht erblickt das Auge des Habichts (oder Geiers), Tw. איה.

טְפַז *fut.* יִטְפֵּז (syr. ܛܦܙ; vgl. חֲפַס) springen, hüpfen; nur in jer. Trgg. Num. 21, 36 J. I וטפז עשרתי אמין er sprang zehn Ellen. HL. 2, 8 וטפז על טוריא Levita (Ag. וטפר על קיצא) er sprang über die Berge. Ps. 114, 4 טוריא טְפָזוּ die Berge hüpften. 68, 17 למה

אתון טְפָזִין טוריא warum hüpfet ihr, o Berge? Hiob 24, 24 ובמיא רתיחין טְפָזִין Ms. u. Regia (vgl. הֵיךְ I) im heissen Wasser, näml. der Sündfluth mussten sie herumspringen, um gerichtet zu werden; übertr. Hiob 5, 16 die Tücke der Frevler טְפָזַת פּוּמָהּ verzerrte ihren Mund, Tw. קָפְצָה. 37, 1 ויטפיז מן אתריה und es (das Herz) erzittert (eig. springt) an seiner Stelle, Tw. ויתר.

Pa. טַפֵּז hüpfen lassen, springen machen. Ps. 29, 6 וטפזינון היך עגלא Ms. (Ag. ושוורינון) er lässt sie hüpfen wie ein Kalb; — gew. jedoch = Pe. (hbr. רָקַד). Hiob 21, 11 ורוביהון יְטַפְּזוּן ihre Jungen hüpfen herum. Khl. 3, 4 לְטַפָּזָא בהילולא zu tanzen bei einer Hochzeit. Hiob 35, 15 לטפזא בצערא Ms. Var. vor Schmerz zu hüpfen, zittern. 1 Chr. 15, 29 der König מְטַפֵּז ומשבח tanzte und sang. Exod. 32, 19 der Satan מטפז ומשוור קדם עמא tanzte und sprang vor dem Volke. Ps. 114, 6 was ist euch, ihr Berge, דאתון מְטַפְּזִין Ms. (Ag. טפזו) dass ihr hüpfet? *Erub. 21 a מטפס ועולה מטפס ויורד er hüpft hinauf und hüpft hinab; anders nach den Commentatoren.

טַפְזָא *m.* Springhase, eines der unreinen, vierfüssigen Thiere; vgl. Winer B. Rwb. II S. 506. — Lev. 11, 5 O. Deut. 14, 7 O. טפזא (J. טַוְזָא, vgl. den Bst. ו) der Springhase, Tw. השפן. — Pl. טַפְזַיָּא. Ps. 104, 18 כיפי רוחצן לטפזיא die Felsen, ein Schutz für die Springhasen.

*Genes. r. sect. 12 p. 13 b הדין טפזא מגין תחות שקפא der Springhase sucht Schutz unter dem Felsen.

טְפַח denom. (v. טְפוּחָא) eig. mit der Hand- (od. Fuss-) Fläche schlagen, dann überh. schlagen. Num. 24, 10 J. וטפח ית ידוי er schlug seine Hände zusammen. Gen. 44, 19 J. טפח בריגליה Ar. (Ag. רפס במסאניה) er stampfte mit seinem Fusse. 2 Kn. 19, 24 וטפחית בפרסת ריגלי עמא ich liess schlagen mit den Fusssohlen des Volkes. Ez. 21, 16. 25, 6 חלף די טפחתא בידך weil du mit deiner Hand geschlagen. 31, 16 טפחו כתפא sie schlugen an die Schulter. Jer. 31, 19 טפחנא על ירכנא wir schlugen an unsere Hüften; übertr. Jona 4, 8 וטפחת שימשא die Sonne schlug auf das Haupt, Tw. ותך.

Pa. טַפַּח heftig schlagen, klopfen. Ps. 141, 5 יטפחינני צדיקא es möge mich der Fromme schlagen, Tw. יהלמני. Jes. 41, 7 דמְטַפַּח בקורנסא der mit dem Schlägel klopft, Tw. הלם.

*Snhdr. 92 b וטפחו לו על פניו sie schlugen ihn aufs Gesicht. B. Kam. 32 b טפח ליה בסנדליה er schlug ihn mit seinem Schuh. 23 a ולא טפח באפיה er hat vor ihm die Thüre nicht zugeschlossen, zugeschlagen. Beza 5, 2 ולא מספקין ולא מטפחין; vgl. Raschi a. l.: ספק bedeutet: Auf die Schultern schlagen, טפח hingegen: die Hände zus. schlagen; nach jer. Gem. das. סיפוק (Sbst.) bedeutet: das Schlagen im Zorne, טיפוח (syrisch ܛܘܦܚܐ) hing. das Schlagen aus Muthwillen. M. Katan 27 b טיפוח ביד קילוס ברגל ersteres bedeut. das Schlagen mit der Hand, letzteres das Stampfen mit dem Fusse. Joma 30 a הַטְפִיחַ das Handtuch; gew. dafür מטפחת. B. mezia 42 a טפוחאי solche, die mit den Händen in die Wand graben, um die darin verborgenen Schätze herzuholen, im Ggs. zu גשושאר s. גַּשֵּׁשׁ.

טְפוּחָא *m.* Fusslänge, Schritt (od. Handbreite, hbr. טֶפַח, טֹפַח). — Pl. Gen. 27, 30 J. Jacob war hinausgegangen כתרתין טְפוּחִין an zwei Schritte, zwei Fuss, Tw. יצא יָצֹא, wegen des Infintivs mit dem Verb. finitum.

טַפְיִין s. תַּפְיָא.

טְפַל (hbr. טָפַל, vgl. תְּפֵל) anheften, ankleben, zufügen; übertr. Deut. 1, 1 J. I וטפלתון עלוי מילי שקרא ihr habt ihm angedichtet lügenhafte Reden, Tw. תָּפֵל.

Ithpe. angeheftet werden, sich ansetzen. Lev. 13, 6. 7 fg. J. קלופי מִיטַּפְּלָא היא ein sich ansetzender Schorf ist es. V. 19 J. בהקי מיטפלא ein Glanzfleck, der sich angesetzt hat.

*Beza 34 a אין טופלין אותו בחרסית ולא בסיד am Halbfeste bestreicht man nicht die Häute mit Lehm, Scherben, Kalk u. dgl.; um näml. die Haare davon abzubeizen. Kelim 3, 4. 5. 7 ein Fass, das schadhaft geworden, וטפלה בגללים und das man mit Mist verklebt hat; das. הטופל כלי חרס wer ein irdnes Geschirr beklebt. — Schabb. 80 b בנות עניים טופלות אותן בסיד die Töchter der Armen bestreichen sich (als mit einem Verschönerungs- und Haarabstreifungs-Mittel) mit Kalk; die Töchter der Reichen טופלות אותן בסולת bestreichen sich mit feinem Mehl, Puder; die Königstöchter טופלות אותן בשמן המור bestreichen sich mit Myrrhenöl. — Chag. 8 a טופלין מעות למעות man fügt Geld zum Gelde, näml. gewöhnliches Geld (חולין) zum Zehntgelde. Ab. sara 25 b ישראל שנטפל לו גוי בדרך טופלו לימינו Ar. (Ag. שנזדמן) wenn sich einem Juden ein Heide auf der Reise zugesellt, wo er näml. mörderischen Anfall zu befürchten hat, so schiebt er ihn zu seiner Rechten, damit diese näml. den Mordversuch leichter abwenden könne. Uebrtr. von Familie, Anhang (vgl. טַפְלָא). jer. Demai cap. 2 g. E. u. jer. Pea cap. 4 pag. 18 b טפלין לאביהן kleine Kinder, die noch auf des Vaters Verpflegung angewiesen sind. Denom. Taan. 16 a מטופל einer, der viele Kinder zu ernähren hat, eig. mit Kindern Behafteter. Dav. Pi. sich mit etwas befassen, beschäftigen. Exod. r. sect. 20 אני אטפל עמך ואקברך ich werde mich mit dir beschäftigen und dich begraben. B. mez. 28 b פרה והמור מטפל בהן עד י״ב חודש mit Kuh oder Esel, die Jem. gefunden, muss er sich bis zwölf Monate bemühen, wenn der Eigenthümer sich bis

dahin nicht gemeldet. *N. act.* das. 69a אינו דומה טיפולה של שנה זו לטיפולה של שנה אחרת es gleicht nicht die Beschäftigung bei der Viehzucht des einen Jahres derjenigen des andern Jahres.

טְפִילָא *m.* (hbr. תָּפֵל) Beklebungs-, Bestreichungsstoff, Tünche. Jer. 43, 11 ותטמרינון בטפיל בנינא du sollst sie verbergen in der Tünche, Mörtel des Gebäudes.

*Kelim 5, 7. 8. 11 נסדק ועשה לו טפילה ein Ofen, der gesprungen ist und an den man eine Verkittung angebracht. Schabb. 80b R. Bibe, weil er viel starkes Getränk trinkt, בעיין בנתיה טפלא אנן לא בעיין בנתן טפלא bedürfen seine Töchter der Tinktur, um näml. den starken Haarwuchs des Körpers abzunehmen; da wir aber enthaltsam sind, so bedürfen unsere Töchter nicht dieses Mittels. — Uebertr. Berach. 6, 7 כל שהוא עיקר ועמו טפלה wenn Jem. eine Hauptspeise und eine Nebenspeise dazu hat, z. B. Fleisch, Fische mit Brot als Zukost, so verrichtet er den Segenspruch über ersteres, aber die Zukost bedarf dessen nicht.

טַפְלָא *m. coll.* (hbr. טַף, ל abgew., s. diesen Bst.) Familie, Kleingesind; eig. Anhang, Kinder, die noch dem Vaterhause angehören (vgl. טְפַל g. E.). Gen. 47, 12 O. לפום טפלא vermöge der Kinder. 34, 29 כל טפלהון alle ihre Kinder. Num. 31, 17 כל דכורא בטפלא alles Männliche unter dem Kleingesind. V. 8 כל טפלא בנשיא alles Kleingesind unter den Frauen. 14, 3. 31. Ez. 9, 6. — Pl. Exod. 13, 18 J. I כל חד עם חמשא טַפְלִין jeder mit fünf Kindern, Tw. וחמשים. Ri. 18, 21 ושויאו ית טַפְלַיָּא sie setzten die Kinder vor sich. Gen. 47, 12 J. Esth. 3, 13.

*B. bathra 118a משום טפלים דהוו נפישי להו weil sie viele Kinder hatten. Chullin 18a תלי ביה טפלי (Ar. טופלי) weil er Kinder, Familie zu ernähren hat, eig. sie hängen ihm an.

טוּפְנָא s. in 'טר.

טְפַס *fut.* יִטְפַּס und יִטְפִּיס (vergl. חֲפַס, טְפַז) einwilligen, gewillt sein, Jemandes Willen thun. — Als Stw. ist פוס anzusehen s. פִּיס, wovon unser W. Ittaf.; vgl. den Bst. ט u. טְפַק; vergl. ferner syrisch ܦܣ, Etthaf. ܐܬܛܦܝܣ, also eig. sich überreden lassen, sibi persuaderi passus est. Gen. 34, 15. 22 O. בדא יִטְּפְסוּן לנא גובריא dadurch werden sich uns die Männer gewillt zeigen. V. 23 O. ברם ניטפס להון nur lasset uns ihnen einwilligen, Tw. נאותה. Spr. 1, 10 אין נישדלוך חטאי לא תִטְפִּיס Ms. (Ag. crmp. נישרו לך) wenn dir die Sünder zureden, willige nicht ein.

Ithpe. אִיטְּפַס = Pe. 2 Kn. 12, 9 ואִיטְּפִסוּ כהניא die Priester willigten ein. Jes. 13, 13 די בכספא לא מִטַּפְּסִין Regia (Ag. מתקסין) die für Silber nicht einwilligen.

טוּפְסָא *m.* (syr. ܛܘܦܣܐ, gr. τύπος) 1, Figur, Bild, eig. durch Schlag hervorgebrachtes Gepräge. Num. 25, 1 J. I למפער גרמיהון לטופסא דפעור sich zu entblössen vor dem Bilde des Peor; vgl. פְּעַר. — 2, Form, womit man eine Figur, Bild anfertigt. Exod. 32, 4 J. ורמא יתיה בטפסא Ar. u. Levita (Ag. בטופרא l. בטופסא) er warf es (das Gold) in eine Form; vergl. שׁוֹשִׁיפָא, Tw. בחרט.

*B. bathra 44b טופסא דשטרא ein Wechsel-Formular, wo näml. die wesentlichen Momente, wie Datum, Summe und Unterschrift (תורף) noch auszufüllen sind. B. mez. 7b א' אדוק בטופס וא' אדוק בתורף der Eine hält das Formular des Wechsels fest und der Andere die wesentlichen Momente desselben. Gittin 26a טופסי גטין die Formulare von Scheidebriefen; übertr. jer. Berach. zu 1, 5 טופס ברכות die Form, der Typus der Benedictionen. Zuw. auch syn. mit דְּפוּסָא s. d. jer. Schabb. zu 6, 4 טפוס של דדים eine Art Schnürleib, der den Busen zus. hielt; das. טפוס של בית הרחם ein solches Kleidungsstück am Schamtheil; beides zur Erkl. des hebr. כּוּמָז. Kelim 16, 7 טפוס של תפלה die Form, Holzform, Gehäus der Tefilla. Demai 5, 3. 4 טפוסין הרבה (Ar. l. דפוס) mehrere Formen.

טַפְסָא *f.* zerrissenes Kleidungsstück. — Pl. Jer. 38, 11. 12 בלאי טַפְסַן Fetzen zerrissener Kleider.

טַפְסְרָא *m.* (hbr. טִפְסָר) Praefect, Statthalter; übertr. vornehmer, die göttlichen Befehle vollziehender Engel. Deut. 28, 12 J. vier Schlüssel behielt sich Gott vor, דלא מסרינון בידא דטפסרא die er keinem Engel übergeben hat — nach Taan. 2ab, wo jedoch für unser W. שליח steht (in der parall. St. Gen. 30, 22 J. II ist: לא למלאך ולא לשרף); vgl. מַפְתֵּחַ. Das W. ist wahrsch. pers. Ursprungs, etwa Tawsar: Kriegsoberster, oder hängt viell. mit gr. σατράπης Satrap (trnsp.) zusammen.

טְפַר, טוּפְרָא *m.* (syr. ܛܦܪܐ, ܛܘܦܪܐ, hbr. צִפֹּרֶן) 1, Nagel, überh. das gr. ὄνυξ, lat. onyx in allen seinen Bdtgn. Gen. 3, 7 J. Adam und Eva wurden entkleidet מן לבוש טופרא דאתבריו ביה von dem nagelglatten Kleide, womit sie geschaffen wurden — nach Genes. r. sect. 20 חלקים היו כצפורן ונאים כמרגלית; übertr. Jer. 17, 1 כטפר שמיר wie die Spitze des Diamants; wegen der Aehnlichkeit der Diamanten-Spitze des Griffels mit dem Nagel, womit man eingegraben, Tw. כצפרן. — 2, eine Art Spezerei, Teufelsklaue, unguis odoratus. Exod. 30, 34 O. נטופא וטופרא Harz und Teufelsklaue, Tw. ושחלת; wofür Kerith. 6a הצפורן. (Exod. 32, 4 J. בטופרא s. טוּפְסָא). — Pl. Ri. 5, 22

טוּפְרֵי סוסוותהון die Klauen am Hufe ihrer Pferde. — Deut. 21, 12 O. טוּפְרְדָהָא (J. טוּפְרְיָיהָא) ihre Nägel.

*Chull. 17 b אבישרא ואטופרא am Fleisch des Fingers und am Nagel. Schabb. 140 a ich war leidend von meinem Haupthaare an ועד טופרא דכרעי bis zum Nagel meiner Füsse. Levit. r. sect. 33 טופרין ושער Klauen und Haare.

טְפֵישׁ, טְפַשׁ *fut.* יִטְפַּשׁ (hbr. טָפַשׁ) feist, fett sein; bes. trop. vom Herzen, dumm, unempfindlich, verstockt sein (vgl. hbr. ערל לב u. gr. $\pi\alpha\chi\upsilon\varsigma$, pinguis). Jes. 6, 10 טפיש לבא דעמא הדין thöricht (feist) ist das Herz dieses Volkes, Tw. השמן. Spr. 30, 32 דלא תיטפש überhebe dich nicht, damit du nicht thöricht (schlecht) seiest.

Pa. טַפֵּשׁ dumm, unempfindlich machen. Deut. 28, 28 J. I שווייתא דמְטַפְּשָׁא מוקרא der Stumpfsinn, welcher das Gehirn (den Verstand) dumm macht.

Ithpa. eig. mit Fett belegt sein, dah. verdummt, thöricht, schlecht sein; gew. cntr. Ps. 119, 70 אִיטַּפַּשׁ היך תרב יצרא דל׳ verdummt ist, wie mit Fett belegt, der Trieb ihres Herzens, Tw. טפש. Num. 22, 5 J. Bileam, der Sohn Beors, דאיטפש מסוגעי חכמתיה welcher thöricht geworden von seiner vielen Weisheit, Tw. בעור (בַּעַר). Jes. 19, 11. 13 איטפשו רברבי טאניס thöricht sind geworden die Fürsten von Tanis. 1 Sm. 26, 21 אסתכלית ואיטפשית ich bin thöricht und dumm geworden. Num. 12, 11 דאיטפשנא ודסרחנא wie wir dumm geworden und gesündigt haben. Jer. 29, 26 דמשתלי ומִטַּפֵּשׁ der irrsinnig und bethört ist. Ez. 45, 20.

Af. thöricht, schlecht handeln. 1 Kn. 8, 47 חבנא ואַטְפַּשְׁנָא wird sind schuldig und handelten thöricht, Tw. והעוינו.

*Berach. 63 b תלמידי חכמים שיושבים בד בבד . . . מטפשים Gelehrte, welche vereinzelt (ohne Genossen od. Schüler) das Gesetzstudium betreiben, werden thöricht.

טַפְּשָׁא, טִיפֵּשׁ, טִיפְּשָׁא *m.* Adj. dumm, thöricht, schlecht, verstockt. Lev. 26, 41 O. לִבְּהוֹן טַפְשָׁא ihr thörichtes Herz, Tw. הערל. Spr. 30, 22 וְטַפְשָׁא דסביע לחמא (Ms. וטיפש׳) der Schlechte, der satt ist des Brotes. Khl. 2, 19 ob er weise sein wird או טיפש oder ein Thor. Esth. II 1, 12 Ahaswer. מלכא טיפשא der närrische König — nach Meg. 12 a מלך טיפש היה. Deut. 16, 21 J. ihr sollt im Gerichte nicht zus. setzen גברא טיפשא עם דייניא חכימי einen thörichten Mann mit weisen Richtern. — Pl. Jer. 4, 22 בנין טַפְשִׁין thörichte Kinder. Deut. 32, 6 J. I עמא דהוון טַפְשִׁין (J. II אומא טַפְשָׁא fem.) ein Volk, das thöricht wurde. Khl. 5, 3 לית רעוא דיי בטַפְשַׁיָּא das Wohlwollen Gottes ist nicht bei Thoren, Sündern.

*Temura 16 b עושה אותו טפש er macht ihn zum Thoren. Nidda 16 b soll dieser Keim sich zu einem Klugen entfalten oder zu einem Thoren? vergl. טִפָּא. Pes. 99 a das Schweigen ist heilsam für die Klugen, קל וחומר לטפשים um wie vielmehr für die Thoren. Joma 57 a עד השתא קרו לן טפשאי והשתא טפשאי דטפשאי bis jetzt hat man uns in Babylon: Narren genannt und jetzt: Narren aller Narren.

טַפְשׁוּתָא, טַפְּשׁוּתָא *f.* Verstocktheit, Dummheit, Sündhaftigkeit. Deut. 10, 15 O. טַפְשׁוּת לִבְּכוֹן die Dummheit eures Herzens, eigentl. was das Herz unempfindlich macht, Tw. ערלת. 16, 19 J. die Bestechung, דגרים להון טַפְשׁוּתָא welche den Richtern Verstocktheit (gegen das Recht) beibringt. 28, 28 O. בטַפְשׁוּתָא mit Dummheit, Irrsinn, Tw. בשגעון. 1 Sm. 25, 25 Nabal ist sein Name וטפשותא עמיה und Schlechtigkeit ist mit ihm. Khl. 4, 16 והינון יעטוהי בטפשותא sie waren seine Räthe in der Thorheit.

*Chullin 46 a. 49 b טרפשא דלבא, דכבדא (hängt wahrsch. mit טפש zus., ר eingeschaltet) das mit Fett belegte Netz, welches die Eingeweide, Herz und Leber überzieht.

טְקַס (gr. $\tau\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$, *fut.* $\tau\acute{\alpha}\xi\omega$, oder $\tau\alpha\xi\iota\acute{o}\omega$) Soldaten aufstellen, in Reihe und Glied stellen. Ps. 20, 6 ובשום אלהנא נִיטְקַס Ms. (edd. Ven. u. Levita נִיטְקֵס, Bxt. נְטַקֵּס Pa.) mit dem Namen unsres Gottes stellen wir Krieger auf; viell. Med.-Bdtg.: wir stellen uns in Reihe und Glied auf, Tw. נדגל.

Pa. טַקִּיס (syn. mit טַכֵּס) 1, anordnen, in Ordnung bringen, bes. von der Schlachtreihe. 1 Sm. 15, 5 וטקיס ית משירייתיה er stellte sein Heer auf, Tw. וירב. Ri. 9, 29 טקס ית משירייתך ordne, stelle auf deine Heere, Tw. רבה. 1 Kn. 20, 14 מן יטקיס קרבא wer soll den Krieg (oder die Schlacht) ordnen? Tw. יאסר. — 2, ordnen, in Ordnung bringen, bes. die Kriegswagen, schirren. Exod. 14, 6 וטקיס ית רתיכיה er schirrte seinen Kriegswagen. Gen. 46, 29, Tw. ויאסר. Jer. 46, 4 טקיסו סוסוותא schirret die Pferde. Uebertr. Part. pass. Esth. II 5, 1 Anf. מְטַקַּס בדהבא mit Gold umschlagen, eingefasst; das. מטקס באבנין טבין mit Edelsteinen eingefasst, besetzt. 1 Kn. 6, 31 ספוהי מְטַקְּסִין seine Schwellen waren eingefasst; vergl. Kimchi. — 3, ordnen, d. h. verfügen, Steuern, Geld eintreiben, beitreiben, zus.-bringen. 2 Kn. 23, 35 jeder nach Gebühr טקיס ית כספא trieb das Geld (die Steuer) bei. 22, 4 וִיטַקִּיס ית כספא dass er das Geld zus. bringe, Tw. ויתם. V. 9 טקיסו bringet zusammen! Tw. התיכו (התימו!). Part. pass. 2 Kn. 12, 12 כספא דִמְטַקַּס das verordnete (od. beigetriebene) Geld, Tw. המתכן.

Ithpa. geordnet sein. 1 Kn. 6, 7 אִטַּקַּס. אתבני Levita (Ag. מִטַּקַּס viell. Sbst.) geordnet wurde es gebauet, Tw. מסע. Jes. 13, 17 die

für Silber לָא מִיטַּקְסִין (vgl. טְפַס) nicht geschätzt werden, Tw. יֵחָשֵׁב (יֵחָשֵׁבוּ?).

טִיקֵס, טִיקְסָא *m.* (gr. τάξις) 1, das Ordnen, Stellen, bes. die Aufstellung der Soldaten in Reihe und Glied. Num. 2, 3 10 fg. טיקס משרית die Aufstellung des Lagers, Tw. דגל (ebenso LXX τάγμα, Pesch. ܛܟܣܐ). Das. 1, 52. 2, 2 גבר על טיקסיה ein jeder in seiner Schlachtreihe. — 2, Anordnung, Verordnung. HL. 2, 4 טיקס פיקודוי die Verordnung seiner Befehle. — Pl. Num. 2, 17. 31. 34 טִיקְסֵיהוֹן ihre Schlachtreihen. HL. 6, 3 ארבע טִיקְסָיִךְ deine vier Schlachtreihen.

* Tanch. Abschn. Behalothcha p. 208a נתכנסו בטקסים גדולים ganz Israel sammelte sich um Ahron in grossen Schaaren, Schlachtreihen.

טִיקוּסָא *m.* 1, die Anordnung, Aufstellung. Jer. 1, 13 טיקוס משירייתיה die Anordnung seines Heeres. — 2, Ordnung überh., Umfang, Einrichtung. Ez. 43, 10. 13 ודין טיקוס מַדבחא das ist die Form des Altars, Tw. גב. 2 Kn. 16, 10 ית דמות מדבחא וית טיקוסיה die Gestalt des Altars und seine Form, Umfang. V. 18 טיקוס שבתא die Anordnung für den Sabbat.

טַר Imp. von נְטַר s. d.

טְרָא s. טְרִי.

טְרִיבָא *m.* (von טְרַב = צְרַב u. שְׁרַב) Verdorren, Brand. Exod. 2, 5 J. צולקא דשיחנא וטריב בשרא eine Grindnarbe und Verdorren des Körpers; das. אתסיית מן שיחנא ומן טריבא sie wurde geheilt vom Grind und vom Brand; vergl. Jalk. z. St. die Tochter Pharaos ging baden מפני החום והשרב vor Hitze und Glut; vgl. ferner Exod. r. z. St. sie war aussätzig, כיון שנגעה בתיבה נתרפאה als sie aber das Kästchen (worin Mose lag) berührte, genas sie.

טַרְגוֹנָא s. טַרְכוֹנָא.

טְרִיגוֹנָא *m.* Ecke, Seite (eig. das gr. τρίγωνος, ον Dreieck, dreieckig, der Begriff drei ist jedoch in den jer. Trgg. verloren gegangen). — Pl. 1 Chr. 9, 24 לארבעתי טְרִיגוֹנִין nach den vier Seiten, Tw. רוחות. Exod. 28, 17 ארבע טריגונין דעלמא die vier Seiten der Welt. Deut. 21, 2 וימשחון מארבע טריגונין man soll messen von den vier Seiten. Num. 31, 7 אקפוה מתלת טריגונייהא sie umringten es von seinen drei Seiten — nach Sifri הקיפוה מג׳ רוחותיה (Var. מד׳ רוח׳).

* Neg. 12, 1 בית עגול בית טריגון ein rundes Haus, ein dreieckiges Haus. Nasir 8b בית עגול טריגון פונטיגון ein rundes, ein dreieckiges und ein fünfeckiges Haus wird durch Aussatzschaden nicht verunreinigt, nur ein viereckiges (טטרגון) Haus wird unrein; das. wird auch uns. W. in uneig. Bdt. gebraucht, wo wiederum die Silbe -גון (wie im Trg. die Silbe -טרי) unbeachtet bleibt: הריני נזיר הן א׳ דיגון ב׳ טריגון ג׳ טטרגון ד׳ פונטגון ה׳ sagt Jemand: ich will ein Nasir sein: הן (ἕν), so meint er ein Nasirat, sagt er: דיגון, so meint er zwei Nasirate: טריגון drei: טטרגון vier: פונטגון fünf. Auf ähnliche Weise B. bathra 164b der griechische Herrscher, im ersten Jahre seiner Regierung קורין לו ארכון שנייה דיגון nennt man ihn: Archont, im zweiten: דיגון zweijähriger Herrscher.

טְרַד I verschliessen, zuschliessen; nur in jer. Trgg. Exod. 14, 3 טרד עליהון נגדוי er hat vor ihnen die Ströme verschlossen, Tw. סגר. Gen. 19, 6 ודשא טרד בתרוהי Ar. u. Levita (Ag. = O. אחד) die Thüre verschloss er hinter sich; übrtr. 20, 18 J. II מִיטְרוֹד טרד er verschloss die Gebärmutter, d. h. er liess sie nicht gebären.

Ithpe. cntr. verschlossen werden; bildl. Gen. 49, 1 J. II מן די אפתח ליה תרעא אִיטַּרַד מיניה als er ihm die Thüre (das Geheimniss) geöffnet, wurde sie ihm wieder verschlossen, verheimlicht.

* Threni r. zu 1, 1 p. 52b טרד תרעא באפיהון er schloss die Thüre vor ihnen zu. Das. zu V. 18, p. 60a טרודו תרעין verschliesset die Thore!

טְרַד II *fut.* יִטְרוֹד (syr. ܛܪܕ) fortstossen, vertreiben, herauswerfen. Gen. 3, 23 J. II וטרד ית אדם er vertrieb den Adam. 4, 14 J. הא טרדת יתי du hast mich vertrieben. 21, 10 J. טרוד ית אמתא vertreibe die Magd. Num. 14, 45 וטרדונון sie vertrieben sie. Exod. 2, 17. 11, 1 J. מִיטְרַד יטרוד יתכון מכא er wird euch vertreiben von hier. Part. Peil Jes. 57, 20 כימא דְטְרִיד (Bxt. דְטָרִיד) wie das Meer, das getrieben wird. Nah. 2, 5 כברקין דְטְרִידִין wie geschleuderte Blitze.

Ithpe. אִתְטְרִיד vertrieben, fortgestossen werden. Spr. 25, 5 נתטריד רשיעא S. vertrieben wird der Frevler vor dem Könige; cntr. Gen. 27, 45 J. du wirst erschlagen והוא מִיטְּרַד und er vertrieben werden; das. Kain u. Abel איטרדו תרויהון sind beide entfernt worden vor dem Gesichte Adams. 28, 12 J. I die Engel איטרדו מן מחיצתהון sind vertrieben worden aus ihrem Behältniss; vgl. מְחִיצָא.

* Bechor. 44a von einem krankhaften Zustande der Augen דמעות דולפות טורדות sie thränen, fliessen oder laufen aus. Schabb. 139b טורד חבית של יין er leert ein Fass Wein aus, eig. er treibt die Flüssigkeit heraus (Raschi: מערבב?) — Sbst. Levit. r. sect. 18 g. E. בשר ודם גוזר טירודא והקב״ה גוזר טירודא Ar. (Ag. טירודין, ebenso Genes. r. sect. 2) der menschliche Herrscher verhängt Vertreibung und Gott verhängt Vertreibung.

טְרוֹדָא *m.* Adj. einer, der mit einer Sache beschäftigt, ders. beflissen ist.

Gen. 36, 39 J. גברא טרודא דהוה לעולם כמטרידא (so nach Raschi in Genes. r. sect. 83, vgl. Jede Mosche; s. מַטְרְדָא) ein beschäftigter, arbeitsamer Mann, welcher der Welt wie Matrida war — nach Genes. r. a. l. טרודים היו במזונותיהן früher waren sie bemüht, sich Speise, Nahrung zu erringen, als sie aber reich geworden, sagten sie: was ist Gold und Silber?

*Snhdr. 26a טרודא הוא דין dieser ist einer, der viel thun macht, d. h. neckt, belästigt. Joma 32b טרוד הייתי ich war beschäftigt. Erub. 68a טרידנא בגרסאי ich bin mit meinem Studium beschäftigt. Berach. 16b הכא טריד והכא לא טריד hier ist er beschäftigt, und dort nicht. Sbst. das. טירדא דרשות טירדא דמצוה eine Beschäftigung fürs gewöhnliche Leben, eine Beschäftigung behufs Pflichterfüllung.

טְרַח (hebr. טָרַח Hif. belasten, Last auflegen, arab. طرح) sich abmühen, mühsam arbeiten. Deut. 6, 11 J. דלא טרחתא למנצב wo du dich nicht bemüht hast zu pflanzen. Khl. 2, 11 ובטורחתי די טרחית durch meine Mühe, die ich mich abgemüht habe. 9, 9 די אנת טרחתא wo du dich abgemüht hast. 10, 15. Exod. 18, 14 J. כל דהוא טָרַח ועביד alles, womit er sich abmüht und was er fürs Volk thut. Ps. 56, 6 טָרְחָן עלי sie mühen sich ab meinetwegen.

Ithpe. bemüht, belastet werden; cntr. Num. 19, 2 J. ולא אִיטְּרְחָא באובצן עיבידתא sie ist nicht müde gemacht worden durch die Müdigkeit einer Arbeit.

Af. bemühen, Last auflegen, belasten. Hiob 37, 11 בברירותא מַטְרַח עיבא bei Klarheit des Himmels belastet er (mit Regen) die Wolke.

*Chull. 51a טרח טריח לההוא גברא Ar. (Ag. טרייה) er belästigt diesen Mann. 7b במלתא דמצוה קא טרחנא ich bemühe mich, eine gute Handlung zu Stande zu bringen. Ab. sara 3a מי שטרח בערב שבת יאכל בשבת wer am Rüsttage des Sabbats sich abgemüht hat, geniesst am Sabbat; bildl. für die Belohnung im Jenseits. Nedar. 25a מלתא דלא טריחא etwas, was nicht schwer fällt. Taan. 24a הטרחת את קונך du hast deinen Schöpfer belästigt. Snhdr. 8a מטריחין אותי להחזיר sie bemühen mich wiederzugeben. Levit. r. sect. 27 pag. 171c Gott sagte zu Israel: לא הטרחתי עליכם . . . שתהיו קורין קרית שמע לא עומדין על רגליכם ולא פורעין את ראשיכם אלא בשבתך וגו׳ ich habe euch nicht bemüht und zu euch nicht gesagt, dass ihr das Schema (vergl. שְׁמַע) lesen sollt stehend und mit entblösstem Haupte, sondern „wenn du sitzest in deinem Hause“ u. s. w. (Deut. 6, 4).

טַרְחָא, טוּרְחָא m. (hebr. טֹרַח) Mühe, Belästigung, Beschwerde. Ps. 102, 24 טורחא דאורח גלותא die Beschwerde auf dem Wege der Gefangenschaft. Deut. 1, 12 O. טורחכון eure (durch euch verursachte) Beschwerde. Num. 11, 11 J. I טרחא דעמא הדין die Belästigung von diesem Volk, Tw. משא. V. 14 J. דתשבוק כל טרחהון עלי dass du alle ihre Mühe mir überlässest. Khl. 2, 21 די טורחיה בחוכמתא dessen Abmühen in der Weisheit ist.

*M. Katan 13a משום טירחא wegen Belästigung. Erub. 54b dass. jer. Pes. zu 10, 4 der Bösewicht fragt: מה הטורח הזה שאתם מטריחין עלינו בכל שנה was ist das für eine Belästigung, womit ihr uns jedes Jahr belästigt? d. h. die Zeremonien des Pesach zu befolgen — mit Bezug auf Exod. 12, 26 מה העבדה הזאת. Berach. 58a כמה טרחות טרח wie viel Mühen machte sich der Wirth!

טוּרְחוּתָא, טַרְחוּתָא f. die Bemühung, Belästigung. Deut. 1, 12 J. טרחות אפקרסותכון die Belästigung eurer Zügellosigkeit; vergl. אַפְקָרְסוּתָא. Khl. 10, 15 טרחות שטיא דטרח בשטותא die Abmühung des Narren, der sich in der Narrheit abmühet. 2, 11. 9, 9 בטורחותך in deinem Abmühen.

טוּרְחָנָא m. Mühe, Last, Belästigung. Num. 11, 12 J. טעון טורחנהון בחילך ertrage ihre Last durch deine Kraft.

טַרְטָקָל m. (syr. ܛܪܛܩܠ) Flechtwerk, eine Art Geflecht. Spr. 26, 21 טרטקל לגומרי וקיסי לנורא (= Pesch.) ein hölzernes Flechtwerk zu Kohlen und Hölzer zum Feuer, die näml. das Feuer verstärken, Tw. פחם. — Das W. ist wahrsch. vom gr. κάρταλλος od. κάρταλος, lat. cartallus Korb (nach Michael. Cast. Lex. s. h. v. craticula, dim. von crates) das ק trnsp. u. ט verdoppelt.

*Levit. r. sect. 25 מלא קרטלא תאינין er füllte den Korb mit Feigen; das. sect. 19 טרקסל נקוב (ס eingeschalt.) ein mit Löchern versehener Korb. Schabb. 53a טרסקל (Ar. קרסטל) ein Korb, den man dem Vieh um das Maul bindet.

טְרִי, טְרָא (syr. ܛܪܐ u. ܛܪܝ) eig. bewegen, gew. שקיל וטרי nehmen und geben (hinbewegen), bes. aber wie נסיב ויהיב (s. d. W., im Tlm. נשא ונתן) unterhandeln u. zw. 1, in geschäftlicher Beziehung, das Gekaufte nehmen und den Kaufpreis geben, oder den Preis (Angebot) nehmen und die Waare geben, dah. übrh. Geschäft schliessen, Handel treiben. Ruth 4, 7 dieses war ehedem der Gebrauch in Israel, בזמן דשקלן וטָרְן wenn sie ein Geschäft geschlossen hatten. — 2, unterhandeln, disputiren, bes. im Gesetzstudium, eigentl. die Frage hinnehmen und die Antwort geben. HL. 3, 8 sie befassen sich mit den Worten des Gesetzes, die einem Schwerte gleichen, ושקלן וטרן בהון und unterhandeln darin. 1 Chr. 4, 10 במשקל ומִטְרָא im Unterhandeln, Disputiren.

*Chullin 45b ein Mann, דטריה לרישיה dessen Kopf zitterte, wörtl. der seinen Kopf schüt-

telte, bewegte. Tamid 32 b er nahm von dem Wasser, טרא באפיה und gab (od. spritzte es) ihm ins Gesicht; vgl. damit Levit. r. sect. 25 wer herein und herausgeht, יהא טרי באפי soll die Feigen mir ins Gesicht werfen. Schabb. 108 b מהו למיטרא מהני מיא Ar. (Ag. למימשי) darf man von diesem Wasser nehmen? — B. mez. 64 a wenn es ein fremder Mann ist, דלא שקיל וטרי בהדיה mit dem er nie ein Geschäft macht. Chag. 11 b תלתא חד שקיל וטרי בהדי רביה והנך תרי שקלי וטרי בהדי הדדי vor drei Schülern (darf man Incestangelegenheiten nicht vortragen), denn Einer disputirt mit seinem Lehrer, und die andern zwei disputiren mit einander. Sota 7 b למישקל ומיטרא בהדי רבנן Ar. (Ag. ומיטרח) zu unterhandeln, disputiren mit Gelehrten.

טְרִיָא *f.* sich Bewegendes, was sich bewegt, mobile. — Pl. Deut. 11, 6 J. כל טְרִיָיתָא דהוו עמהון alles Bewegliche (mobilia), was mit ihnen war, Tw. היקום.

*B. bathra 18 a טירייא קשה לכותל das Zittern, die Erschütterung ist der Wand schädlich. Das. 20 b.

טְרִיפוֹלָאֵי *m. pl. N. gent.* Tripolitaner, aus Tripolis Gen. 10, 17 J. II, Tw. החוי.

טַרְכַּן *m.* (syrisch ܛܪܟܢ) Aufreger, Aufwiegler, perturbator, detrectator. Spr. 19, 7 איכא דטרכן במילוי Ms., Levita u. edd. Ven. (vielleicht איכא = Pesch., Buxt. דטָרֵיךְ Part. „qui insectatur" wohl vom Tw. verleitet) wer Aufwiegler ist mit seinen Worten = LXX ἐρεθίζει, Tw. מרדף. — Wahrsch. jedoch ist unser W. ein Verbum (ähnl. דַּאֲבַן, מַסְכֵּן) u. zw. das gr. τραχύνω erzürnen, erbittern, aufbringen.

טַרְכְּנוּתָא *f.* (gr. ταραχή, verkürzt τάρχη) Aufruhr, Verwirrung, Unordnung. Spr. 26, 28 ופומא דפליג יעביד טרכנותא Ar. u. Levita (Lev. Var. טַרְכּוּנְתָא, Ag. תַּרְכּוּנְתָא, Ms. סרכונא, Pesch. ܘܦܘܡܐ ܕܦܠܓ ܥܒܕ ܛܪܟܢܘܬܐ der aufwieglerische Mund macht Verwirrung) der Mund des Zänkers macht Verwirrung, Tw. מדחה.

טַרְכוֹנָא Trachonitis *N. pr.* einer Landschaft am Libanon, eig. wohl vom gr. τραχών rauhe, steinige Gegend, wie hbr. ארגב (von רגב syn. mit רגם), wofür unser W. steht. Deut. 3, 4. 13. 14 O. פלך טרכונא (J. I טַרְגּוֹנָא) der Kreis Trachonitis; ebenso Eusebius, vgl. Reland Paläst. p. 108. — 1 Kn. 4, 13. Num. 34, 15 J. II טַרְכוֹן זמרא Trachon. des Simra.

*jer. Schebiith zu 6, 1 טרכונא דמתחם לבוצרה Trachonitis, welches an Bozra grenzt.

טַרְכּוֹנָא od. טַרְכּוּנָא *m.* Palast, Schloss. Esth. II 1, 3 Anf. er liess sie niedersetzen בגו טרכוניה בבית מלכותיה in dem Palaste seiner königlichen Residenz; das. V. 10 diese eine Babylonierin sitzt בגו טרכונא דמלכותא דילי in meinem königlichen Palaste, Viell. hängt unser W. zus. mit dem syr. ܛܘܪܟܢܐ notus, insignis, celeber. — Die Annahme Raschis zu 2 Kn. 15, 25: כל ארגב לשון פלטין החשובין וכל ארגב טרכונין בל' ארמי פלטין dass näml. hbr. ארגב wie aram. טרכונא überall Palast bedeute, wonach also auch der vorg. Art. zu unserm W. gehöre, ist an und für sich unwahrsch. und passt auch nicht zu ארגב in 2 Kn. l. c., welches unbedingt *N. pr.* ist; vgl. אַרְגּוֹב.

טוּרָנָא, טוּרָנָא *m.* (gr. τύραννος, syrisch ܛܘܪܢܐ) Tyrann, Fürst. — Pl. Ri. 3, 3 טוּרָנֵי פלישתאי die Fürsten der Philistäer, Tw. סרני. 16, 5. 30 ונפל ביתא על טוּרָנַיָּא das Haus fiel über die Fürsten. 1 Sm. 6, 16. 18. Ez. 23, 6. 12 שילטונין וטוּרָנִין Herrscher und Fürsten, Tw. וסגנים. 39, 18, Tw. כרים — nach Einleit. zu Threni r. pag. 47 a כרים אלו טורנין. Jes. 10, 17 וישיצי שלטונוהי וטורנוהי er wird vernichten seine Herrscher und seine Fürsten, Tw. ושמירו. 34, 7, Tw. אבירים.

טִירוֹנָא *m.* tyrannisch, mächtig (gr τυραννικός). — Pl. Deut. 20, 1 J. עמין גיותנין וטִירוֹנִין stolze und mächtige Völker. Num. 31, 10 J. בתי טירוניהון ihre mächtigen, befestigten Häuser, eig. τὰ τυραννεῖα die Wohnungen der Tyrannen, Tw. טירתם, vgl. Raschi; mit prosthet. א: אִיטְרוֹן s. d. Wahrsch. jedoch gehört letztere Stelle zu טִיר s. d. u. טִירְוָיָא.

*jer. Erub. zu 5, 1 אליהו טירונין של נביאים (l. טירונן) Elias war der Fürst (od. der Mächtigste) der Propheten. — Sbst. Genes. r. sect. 42 das Römische Reich, שהיא מכתבת טירוניא מכל אומות העולם welches die von Tyrannen erhobene Steuer ausschreibt über alle Völker. Tanch. Abschn. Ki tissa Anf. באין לעסק טירונין Ar. (Ag. טירופין) sie kommen wegen der Steuern. Ab. sara 3 a Gott kommt nicht בטרוניא עם ברייותיו mit Tyrannei, despotisch (τυραννία) über seine Geschöpfe.

טוּרְסוֹס, טַרְסוֹס (hbr. תַּרְשִׁישׁ) Tartessus, Tarsis, *N. pr.* einer wichtigen Hafenstadt; vgl. Gesen. hbr. Wb. h. v. — Ps. 48, 8 אילפיא דטַרסוס Ms. (Ag. טַרְסִיס) die Schiffe von Tartessus. 72, 10 מלכיא דטורסוס die Könige von Tart. 2 Chr. 19, 36. 37 טורסוס. Gen. 10, 4 J. II אלסטרסוס s. אַלַּס. Hiob 3, 5.

טַרְסָאֵי *m. pl. N. gent.* Tartesser oder Tarsier. Esth. 2, 21 בגתן ותרש טרסאי Bigthan und Teresch, die Tarsier — nach Meg. 7 a טרשיים היו.

טְרַף I טַרְפָּא *m.* (hbr. טָרָף, syr. ܛܪܦܐ) junges, grünes Blatt, recens. Jes. 34, 4 כמתר טרף מגפן wie ein Blatt vom Weinstocke abfällt. Jer. 8, 13 וכטרף מאילן wie ein

Blatt vom Baume. Gen. 8, 11 O. טרף זיתא (J. טרפא דזיתא) ein Olivenblatt. Hiob 13, 25 טרפא דשקיף ein Blatt, das vom Winde geschüttelt wird. Spr. 11, 28 ואיך טרפא wie ein frisches Blatt blühen die Frommen. — Pl. Gen. 3, 7 O. טַרְפֵי תינין Blätter von Feigenbäumen. Exod. 34, 26 J. לבלוביהון וטרפיהון ihre Zweige und ihre Blätter. Jes. 1, 30. Mit prosthet. א. אַטְרַפָא s. d.

*B. bathra 18b. 19a אי בטרפא הדר פארי wenn etwa die Bienen das Blatt beschädigen, so wird es doch wieder wachsen. Chullin 47a טרפא דאסא ein Myrtenblatt. Verb. jer. Schebiith cap. 1 g. E. כד טריפן לעוביה wenn sie in die Dicke wachsen.

טְרַף II (syrisch ܛܪܰܦ) schlagen, zerschlagen; übertr. Part. Peil Ri. 2, 25 והא רבוניהון טְרִיף siehe, ihr Herr war zerschlagen, zus. gebrochen. 4, 22 טריף ומית er war zus. gebrochen und todt.

Pa. טָרֵף 1, = Pe. 2 Kn. 8, 12 ועולמיהון תְטָרֵף ihre Jünglinge wirst du zerschlagen, zus. schlagen, Tw. תרטש. Nah. 2, 8 מְטַרְפָן על ליבהון sie (die Frauen) schlagen sich auf ihr Herz. — 2, hin und her geschlagen, verschlagen werden, herumirren. Part. pass. Jes. 51, 20 בנך יהון מְטָרְפִין deine Kinder werden verschlagen, sie irren herum. Exod. 14, 3 J. I מטרפין הינון sie sind verschlagen. Num. 12, 12 J. II מְטָרְפָא עמנא במדברא sie irrte mit uns herum in der Wüste. — 3, (arab. طَرَفَ) winken, die Augenlieder hin und her bewegen, nictare oculo, vgl. Bernstein Lex. s. h. v. Spr. 23, 28 והיך מְטָרֵף עינא כַּמְנָא Ms. (Ag. במנא) wie einer, der mit dem Auge winkt, lauert sie auf. (Luzzatto Ohg. p. 109 liest מְטָרַף עינא Sbst. Augenwink).

Ithpa. cntr. אִיטְּרַף 1, geschlagen, zerschlagen werden. Jes. 13, 16 ועולימיהון יִטְּרְפוּן ihre Jünglinge werden zerschlagen. Jer. 25, 16. Hos. 14, 1, Tw. ירטשׁו. — 2, verschlagen werden, hin und her sich bewegen, taumeln. Sach. 10, 11 כמא דאיטרפו גיבריא בגלי ימא wie die Helden verschlagen werden (untersinken) in den Meereswogen. 2 Sm. 20, 12 מִיטָּרֵף בדמא in Blut taumelnd. — Jer. 5, 22. 46, 6 wie ein Wasserstrom, דמִיטַּרְפִין מוהי dessen Wellen sich brechen; übertr. Ps. 77, 5 אִיטְּרָפִית ולא אמליל ich bin zerschlagen und kann nicht sprechen. Gen. 41, 8 O. מִיטַּרְפָא רוחיה (J. מְטָרְפָא Part. pass. Pa.) sein Gemüth war zerschlagen.

Af. schütteln, zus.-mischen. Lev. 16, 8 J. וְיַטְרִיף בקלפי er soll (die Loose) zus. schütteln in der Urne. — Mögl., dass zu lesen ist: וִיטְרַף Pe. nach Joma 4, 1 טרף בקלפי, welches W. in bab. Gem. das. etwas ungenau: schnell herausreissen, erklärt wird.

*Chull. 3, 3 טרפה בכותל er hat sie an die Wand geschlagen; das. 141b טרוף אקן schlage an das Nest! M. Katan 28a טריף אבבא er klopfte an die Thüre. Schabb. 19, 2 טרף יין ושמן Wein und Oel zus. schlagen, zus. mischen. Eduj. 2, 4 ביצה טרופה ein gerührtes, gequirltes Ei. — Taan. 19a ספינה המיטרפת בים ein Schiff, das im Meere hin und her getrieben wird. Nida 2, 1 נטרפה דעתו sein Sinn ist irre. Snhdr. 68a es scheint mir, שדעתו של אבא נטרפה dass mein Vater irre ist im Verstande. — Berach. 5b טורפין לו תפלתו בפניו eig. man zerschlägt ihm das Gebet vor dem Gesichte, d. h. man macht es wirkungslos; das. 5, 5 יודע אני שהוא מטורף ich weiss, dass es (das Gebet, das nicht geläufig ist) zerschlagen, wirkungslos od. verworren ist; das. 5, 4 Sbst. מפני הטירוף wegen Verwirrung des Gebetes.

טַרְפָא *f.* das Klopfen. Ri. 5, 11 טַרְפַּת פרסת ריגליהון das Klopfen ihrer Fusssohlen.

טְרֵיפָא od. טְרֵיפְתָא *f.* eig. (hbr. טְרֵפָה) von wilden Thieren Zerrissenes; nach talm. Sprachgebr. jedoch jede körperliche Verletzung, wodurch das Thier zum Genusse unbrauchbar wird, und dann übertr. jede Speise, die man nicht essen darf, Trefa. — Pl. Lev. 11, 1 J. ויתפרשון מסואבות תמניסרי טְרֵיפָן sie sollen sich fern halten von der Unreinheit der achtzehn Trefoth. Num. 19, 3 J. ויבדקינה בתמניסרי טריפן er soll die rothe Kuh untersuchen nach den achtzehn Trefoth, ob sie näml. nichts Schadhaftes hat (dieses Untersuchen jedoch wird, mit Ausnahme der Lunge, die oft schadhaft ist, nach allen Decisoren als unnöthig erachtet).

*Chull. 42a fg. wird als Norm aufgestellt: כל שאין כמוה חיה טרפה etwas Schadhaftes, wobei ein mit ähnlichem Schaden behaftetes Thier nicht am Leben bleiben kann (12 Monate) ist als Trepha anzusehen; das. in der Mischna (vgl. Gem. hierzu) werden specificirt יח טרפות achtzehn solcher Schäden, die dem Moses am Sinai mitgetheilt wurden. — Ueber die Etymologie dieses Wortes vgl. Maim. Tit. Schechita cap. 5 §. 1—4: Das in der Schrift erwähnte טרפה (Exod. 22, 30) sei nicht gerade ein von einem Wilde „Zerrissenes", sondern auch ein Thier das vom Wilde dermassen gedrosselt wurde (vergl. דָּרַס), dass es krank wurde und verenden muss; alle andern Schäden seien davon eruirt. — Denom. Chull. 48 fg. טריף, הטריף er erklärte es zum Genusse für unerlaubt, im Ggs. zu הכשיר, s. כָּשַׁר.

טְרוּפָא *m.* Bach, Strom, eig. wohl vom reissenden Lauf des Stromes. — Pl. Ps. 1, 3 טְרוּפֵי מוי Ms. (Ag. טוּרְפֵי; ed. Gen. טורפי ebenso Levita) Wasserströme.

טָרְפִיתָא *f.* Raubvogel, *N. pr.* eines unreinen Vogels, Geier od. Habicht. Lev. 11,

14 O. וטַרְפִיתָא Mss. u. edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. טַרְפִּיתָא), Tw. האיה. Hiob 28, 7 עין טרפיתא Levita (Ag. טוּפִיתָא s. d.).

טַרְפִידָא *m. N. pr.* eines unreinen Vogels, Fledermaus(?). Lev. 11, 19 J., Tw. העטלף (in der parall. St. Deut. 14, 18 J. I עַרְפָדָא, J. II חֲרַפִּתָּא s. d.).

טְרִיפוֹלָאֵי s. in טרי׳.

טְרַק I beissen, stechen, verwunden — nur von Schlangen und ähnlichen giftigen Thieren. Hiob 26, 13 der Liwjatan, דמתיל לחיויא טָרִיק welcher einer beissenden Schlange gleicht. Deut. 7, 20 J. אוֹרְעֲיָיתָא טָרִיקְיָיא (טְרִיקְתָא? od. אוֹרְעַיָּא?) beissende Wespen (Hornisse).

Pa. טָרֵק = Pe. Khl. 10, 11 לְטָרָקָא ולנזקא zu beissen und zu beschädigen.

*Kethub. 50a דטרק ליה עקרבא den ein Skorpion gebissen hat. Schabb. 109b מאן דטרקיה חיויא den eine Schlange gebissen hat. B. Kam. 115b. — Nedar. 41a ein Skorpion טרקא גברא biss einen Menschen; übrtr. Schabb. 110a חיויא דרבנן טרקיה דלית ליה אסותא die Schlange der Rabbinen (näml. der Bann) hat ihn gebissen, wogegen kein Heilmittel vorhanden; mit Bezug auf Khl. 10, 8.

טְרַק II verschliessen, einschliessen. Ps. 35, 3 וטרוק ed. Bxt. (vgl. טְרוֹקִיתְקָא) und verschliesse!

Pa. טָרֵק = Pe. Part. pass. Spr. 25, 24 וביתא מְטַרְקָא Ms. (Ag. טְרָקָא, ebenso 21, 9) ein verschlossenes Haus.

*Berach. 28a טרוקו גלי verschliesset die Thore! B. Kama 112a טרק גלא באפיה er verschloss das Thor (od. die Thüre) vor ihm. Snhdr. 113a. Erub. 102a דין לא נטרוק das verschliesst nicht.

טְרִיקָא *f.* verschlossener Ort, Gefängniss. Klgl. 3, 7 דלא אפוק מן טריקא dass ich dem Gefängniss nicht entkomme.

טְרוֹקִיתְקָא, Ps. 35, 3. Diese Stelle lautet näml. in Ms. u. edd. Ven. ושלוף מורניתא וטרוקיתקא וזמן לאורעות רודפי. Ich halte unser W. für crmp. aus: וטרוק ית תיקא: verschliesse die Scheide! Tw. וסגר. Das Targ. hat näml. die Tww. והרק חנית im eigentl. Sinne aufgefasst: leere den Speer (d. h. entblösse ihn von der Scheide) und schliesse sie wieder zu (um näml. längere Zeit mit gezücktem Speere zu stehen) und so schicke dich an gegen meine Verfolger, Tw. וסגר also ellipt. und zum Vordersatze heraufzuziehen, während vor לקראת wieder eine Ellipse, wofür Trg. וזמן (auf ähnl. Weise ist hbr. וירק Gen. 14, 14 er bewaffnete mit entblösstem Schwert). Die LA. Buxts. וטרוק לאורעות giebt eben so wenig Sinn, wie die gew. Uebers. des hbr. וּסְגֹר: und schleudere, sprachlich begründet wäre.

טַרְקִי s. תַּרְקִי.

טַרְקְיָא *m.* Türkis, ein blauer od. apfelgrüner Edelstein. Exod. 28, 19 u. 39, 12 O. טרקיא, Tw. שבו. — Pl. טַרְקִין Exod. 39, 12 J. Num. 2, 18 J. (Exod. 28, 19 J. ערקין crmp. für טרקין).

*Genes. r. sect. 12 der Himmel ist fest und durchsichtig כמין תרקיא Ar. s. v. בלם 2, welcher auch, wie es scheint, in Onk. ebenso liest (Ag תרקיע) wie der Türkis.

טְרַקְלִילָא *m.* Blech, bes. Blech, das man am Schienbein getragen. — Pl. 1 Sm. 17, 6 טְרַקְלִילִין דנחש על ריגלוהי Schienbleche von Kupfer um seine Füsse, Tw. ומצחת, vgl. Kimchi a. l. — Mit der Vorschlagssilbe אס, אִסְטְרַקְלִילָא s. d.

*Tosifta Beza cap. 2 טרקלילין שהשיקן Bleche, die man glühend gemacht hat; ebenso Tos. Schabb. cap. 17 nach Ar. ed. pr. (Ag. טרקלין).

טְרַקְלִינָא (od. טְרִיקְלִינָא) *m.* (syr. ܛܪܩܠܝܢܐ, gr. τρίκλινος, ον) Triclinium, eig. Speisezimmer zu drei Lagern, dann überh. Zimmer, inneres Gemach. Esth. II 7, 8 אוף למכבש ית מלכתא עמי בטרַקְלִינָא את בעית Ms. (Ag. בטרַקְלוֹנָא) willst du auch etwa der Königin bei mir im Gemache Gewalt anthun? — Pl. Num. 31, 50 J. I והוינן עיילין לטְרַקְלִינֵיהוֹן wir gingen in ihre Gemächer hinein.

*Joma 15b קטוניות הפתוחות לטריקלין Ar. ed. pr. (so überall, Ag. überall טרקלין im bab. Talm.) kleine Zimmer, welche nach dem Triclinium geöffnet sind. B. bathra 6, 4 טרקלין י׳ על י׳ ein Triclinium ist zehn Ellen lang und zehn Ellen breit; das. 13a. jer. Sota zu 5, 3 חד טריקלין, vgl. טְלַק. jer. Chag. zu 2, 1 הטריקלין מוצע לכם das (Himmels-)Gemach steht offen für euch. Aboth 4, 16 putze dich im Vorzimmer (in dieser Welt), כדי שתכנס לטריקלין Ar. ed. pr.: damit du eintreten könnest in das Triclinium (Himmelsgemach).

טְרִיתָא *f.* (lat. triton) Triton, Wassersalamander, bei Oken als Hüllenmolch, der den Winter in Erdritzen verschläft. Deut. 33, 19 J. I ויתפרנקון מן טריתא sie werden sich ergötzen am Triton, Tw. טמוני — nach Meg. 6a von R. Josef erklärt: זו טרית.

*Ab. sara 35b טרית טרופה zerstossene und zus. gerührte Speise vom Triton. Berach. 44a ספלי טרית Becken mit solchen Fleischstücken.

טְשָׁא *fut.* יִטְשֵׁי S. נִיטְשֵׁי (syr. ܛܫܐ, syn. mit טוש) bedecken, aufbewahren, verbergen. Ps. 27, 5 יטשינני בטלליה er verbirgt mich unter seinem Schatten. 31, 21 תטשינון כד במטללתא du verbirgst sie wie in einer Hütte. 56, 7 sie versammeln sich ויטשון כמנא und verbergen den Hinterhalt. Spr. 1, 11 ניטשי לזכאי wir wollen verborgen legen (eine Falle) dem Unschuldigen; übertr. Spr. 2, 7 יטשי לתריצי er be-

wahrt den Gerechten Hilfe auf. 10, 14 die Weisen ניטשון ידיעתא verheimlichen das Wissen. Hiob 21, 19 יטשי לבנוהי צעריה er spart auf für seine Kinder sein Leid. Ps. 10, 8.

Ithpe. אִתְטְשִׁי sich verbergen, sich verstecken. Spr. 28, 28 מִתְטְשֵׁי בר נשא es versteckt sich der Mensch; cntr. 22, 3 der Kluge sieht das Böse ומִתְטְשֵׁי und verbirgt sich. 1, 18 מִטְּשָׁין נפשתהון Ms. (Ag. ימטשון crmp.) sie verbergen sich selbst, Tw. יצפנו לנפשתם.

Af. אַטְשֵׁי (vgl. טוּשׁ) verbergen, verhüllen. Spr. 25, 2 מאן דמַטְשֵׁי מילתא wer die Sache verheimlicht. 26, 15 מַטְשֵׁי ידיה er versteckt seine Hand.

Ittaf. = Ithpe.; Ps. 83, 4 דמִטַּטְשָׁין באוצרייך cntr. die sich verbergen (od. verborgen sind) in deinen Behältnissen. — Spr. 27, 5 רחמותא דמִטַּשְׁיָא die Liebe, die sich verborgen hält.

Ithpalp. (viell. von טוּשׁ) von Schlamm, Feuchtigkeit bestrichen, verklebt sein. Hiob 16, 16 אפי מִיטַּשְׁטְשִׁין מן בכיתא Ms. (Ag. מְטַשׁ׳) mein Gesicht ist besudelt vom Weinen, eig. von Thränen bedeckt. Ps. 46, 4 מִטַּשְׁטְשִׁין גּוהי seine Wellen sind verschlammt.

טִישָׁא *m.* (syr. ܛܘܫܝܐ) Geheimes, Verborgenes. Spr. 21, 14 מוהבא בטישא (Pesch. ܒܛܘܫܝܐ) ein Geschenk im Geheimen.

טַשִׁיוּתָא *f.* das Verborgene, Aufbewahrte, das, was aufbewahrt, verborgen wird. Ps. 17, 14 וטשיותך טבא Ms. (Ag. טב־א) dein gutes Aufbewahrtes, d. h. das aufbewahrte Gut. Hiob 20, 26 alles Leid (Finsterniss) טמיע לטשיותיה ist aufbewahrt für sein Verborgenes, für seine Zukunft, Tw. לצפוניו.

טִישְׁטוּשָׁא *m.* (syrisch ܛܝܫܐ) Schlamm, Verschlammtes. Ps. 40, 3 ומכסן טישטושא Ms. (Ag. crmp. מסכן, Buxt. מסאן) von dem Koth des Schlammes.

י

י Jod der zehnte Buchstabe des Alphabet wird oft in Waw verwandelt z. B. אוֹטֵיב (Af. v. יְטַב) Gutes erweisen, אוֹכַח (v. יְכַח) zurechtweisen, אוֹלֵד (v. יְלַד) erzeugen. — י in jer. Trg. zuw. für א z. B. יְבַד = אֲבַד verloren gehen, יְלֵיל = אֲלֵיל auskundschaften. י für ה vgl. יוּדֵן. — Oft abgew. z. B. לֵיד gebären, לֵידְתָא Geburt für יל׳, קִידָא Brand für יק׳ (vgl. auch hbr. רַד Ri. 19, 11). Das Jod diente gew. als Lesemutter, um die Vocalisation eines Wortes anzugeben (mater lectionis), welcher Bst. in den Targumim, trotz der später eingeführten Vocalzeichen in der Regel beibehalten wurde z. B. אִיבָּא Vater, אִימָּא Mutter u. oft.

יָאֶה, öfter יָאֵי *m.* Adj. (syr. ܝܐܐ, ܝܐܝ, hbr. יָאָה Verb.) schön, lieblich, anmuthig, sich geziemend. 1 Chr. 11, 11 יאה בחזויה schön an seinem Gesichte. — 2 Sm. 23, 8 יאי בחזויה dass. Gen. 24, 65 J. מן גברא הדור ויאי wer ist der so herrliche und anmuthige Mann? 2 Kn. 3, 19 אילן דיאי der schöne Baum. Num. 24, 5 J. Ri. 5, 9. — Esth. II 3, 3 ליה יאי לשבחא ihn geziemt es zu preisen, d. h. dass man ihn preise. — Pl. Ps. 93, 5 יָאִין וקדישין lieblich und heilig. Num. 24, 6 J. II יאין ומשבחין כארזיא schön und herrlich wie die Zedern. HL. 3, 7 כמה יאין כהניא wie anmuthig sind die Priester, wenn sie die Hände zum Segen ausfalten! — 2 Sm. 15, 3 deine Worte תקנין ויָאָן sind angemessen und schön. — Oefter, bes. in sp. Trgg. die Endung ־ָן —. Ruth 4, 20 es waren die Thaten des Vaters und der Söhne אָוָן כנטופא so liebreich wie Balsam. Num. 24, 5 J. I כמה יאון הינון בתי מדרש׳ wie anmuthig sind ihre Studienhäuser! HL. 1, 15. 4, 1. 2.

*Minach. 53a אי בר אוריין הוא יאי ist er ein Gelehrter, so ist er würdig, ehrenwerth; ist er gelehrt und von guter Abkunft, יאי so ist er gewiss würdig (viell. ist hier zu lesen: יאי ויאי).

יָאָה, *emph.* יָאָתָא, öfter יָאְיָא *f.* (syr. ܝܐܝܬܐ) 1, schön, lieblich, anmuthig. Num. 12, 1 J. II יאה בריווה schön an ihrem Gesichte. Gen. 29, 17 J. I יאיא בריווא (J. II יְיָא cntr.) schön am Gesichte. Jer. 6, 2 (4) יאתא ומפנקתא o Schöne und Anmuthige! 46, 20 מלכות יאיא ein anmuthiges Reich. Spr. 7, 12 פינתא דיָאְיָא Ms. (Ag. דיָיָא) die anmuthige Ecke. 13, 19 ריגתא דיאיא (Pesch. ܝܐܝܐ) ein anmuthiges Verlangen, Tw. נהיה. — 2, sich geziemend, gebührlich. Ps. 33, 1 den Redlichen יאיא שבחתא Ms. (Ag. יאי) geziemt Lob. 147, 1 בסים ויאיא תושבחתא Ms. (Ag. ויַאְיָא) lieblich und geziemend ist der Preis. Esth. II 3, 11 לא יאיא לך מלכותא die Herrschaft lässt dir nicht schön. Esth. 1, 13 היכדין יָאָה למהוי מתמלל so geziemt es sich gesagt zu werden. — Pl. Jes. 52, 7 מה יָאְיָן ריגלי וכו׳ wie lieblich sind die

Füsse des Heilverkünders! Gen. 29, 17 O. die Augen Leas יָאָיָן (ed. Sbj. יָאֲיָן, das. auch sing. יָאָיָה?) waren schön. Num. 31, 50 J. I בנתיהון יָאָתָא חטייתא (J. II יָאָיָין) ihre Töchter die lieblichen und die zarten. 1 Sm. 16, 12.

*B. bathra 111a הוא יאי וגולתיה יאיה Ar. ed. pr. s. v. גל 6 (Ag. יאי 'וג) er ist schön und sein Mantel ist schön.

יָאוּת *f.* das Rechte, Gute, Rechtlichkeit. Ps. 127, 2 die sich darum abmühen על יאות וכיון mit Rechtlichkeit und Geradheit; — gew. jedoch als Adv. recht, gut, richtig. Gen. 22, 10 J. כפות יתי יאות binde mich gut. 40, 16 יאות פשר er hat richtig gedeutet. Exod. 10, 29 יאות מלילתא du hast recht gesprochen. Deut. 13, 14 ותשאל יאות frage gut (genau) aus! Sach. 13, 6 יאות לקינא ich bin mit Recht geschlagen worden. Jer. 1, 12.

*jer. Pea cap. 2 g. E. ויאות הוא es ist recht, richtig. jer. Demai Anf. יאות הוא מקשי er fragt richtig. jer. Schabb. zu 1, 4 אילו היתה חסירה ומילאוה יאות da das Mass der Gesetze lückenhaft war, und sie (die Rabbinen durch ihre hinzugefügten Satzungen) es ausgefüllt haben, so haben sie doch wohl recht gehandelt; das. aber auch eine entgegengesetzte Ansicht אילו היתה מלאה וחסרוה יאות wenn das Gesetzmass ohnediess voll war, und sie es durch Hinzufügungen lückenhaft gemacht haben, haben sie dann wohl auch recht gehandelt? — Die trefflichen Beispiele für diese zwei Ansichten s. in גְּדַשׁ u. מְחַק.

יָאֲיָיא *f.* Schönheit, Lieblichkeit. Hiob 8, 6 וישלם יָאֲיַת צדקך Ms. (Ag. יָאֲיַת) er wird vergelten die Lieblichkeit deiner Tugend, Tw. נוּת.

יָאיוּתָא *f.* (syrisch ܝܳܐܝܽܘܬܳܐ) Schönheit, Zierde. Spr. 1, 9 מטול דיָאיוּתָא דחסדא Ms. (Pesch. ܝܳܐܝܽܘܬܳܐ, Ag. יָאוּתָא) weil sie eine Zierde der Anmuth für dein Haupt sind, Tw. לוית. 4, 9 יָאיוּתָא דחסדא eine Zierde der Anmuth.

יַאֵשׁ Pa. (hebr. יִאֵשׁ) verzweifeln machen, lassen, zur Verzweiflung bringen. Khl. 2, 20 לְיָאָשָׁא ית לבי mein Herz verzweifeln zu lassen.

Ithpa. an etwas verzweifeln, es aufgeben. Deut. 29, 18 J. וְיִתְיָאֵשׁ בליביה er wird verzweifeln (betreffs der Strafe) in seinen Gedanken.

*B. mez. 22b יאושי מיאש מינייהו er giebt die Hoffnung auf, die abhanden gekommenen Gegenstände wieder zu erlangen. B. Kamma 68 fg. נתיאשו הבעלים der Eigenthümer hat es aufgegeben.

יָאוּשָׁא *m.* Verzweiflung, Desperation. Hiob 6, 26 מילי יאושא die Worte der Verzweiflung.

*B. Kamma 68 fg. יאוש בעלים das Aufgeben einer abhanden gekommenen Sache von Seiten des Eigenthümers. B. mez. 22b יאוש שלא מדעת von einem Ggst., den der Eigenthümer, wenn er wüsste, dass er ihm abhanden gekommen, aufgegeben hätte, wobei er aber das Abhandengekommensein nicht weiss.

יַבֵּב Pa. (syr. ܝܰܒܶܒ, hbr. יִבֵּב) 1, eig. lärmen, bes. mit einem Musikinstrument stark blasen, posaunen, jubeln. Num. 10, 7. 9 ותיבבון בחצוצרתא ihr sollt lärmen mit Posaunen. Jos. 6, 5. Joel 2, 1 יַבִּיבוּ בטור קדשי jubelt auf meinem heiligen Berge. Ps. 47, 2. 60, 10 יַבִּיבִי כנישתא דישר' jubele, Gemeinde Israels. Exod. 32, 17 כד מְיַבְּבִין jubelnd. Hiob 38, 7 ומיבבין כל כיתי מלאכיא und es jubeln alle Engelschöre; übertr. Num. 23, 21 J. I das Lärmblasen des Königs Messias מיבבא ביניהון lärmt in ihrer Mitte. — 2, trns. lärmen machen. Hiob 34, 24 מְיַבֵּב גללי ימא Ms. Var. (s. תְּבַר) er lässt laut lärmen die Meereswogen, Tw. רֹעַ.

Ithpa. אִתְיַבֵּב = Pa. Ps. 69, 14. 108, 10 על מלכות פלישתאי אתיבב über das Reich der Philistäer werde ich jubeln. 65, 14 יתיבבון sie jubeln.

*jer. Jebam. zu 16, 3 המקוננת מיבבתו בין המתים die Klagefrau stimmt ihm das Trauerlied an unter den andern Todten.

יַבָּבָא *f.* traurig(?). Lev. 15, 19 J. sieben Tage תהי יבבא בריחוקה ed. pr. u. a. Agg. (in m. sp. Agg. יתבא, was wohl richtiger) soll sie traurig sein in ihrer Absonderung.

יַבָּבְתָּא, יַבָּבָא *f.* (syrisch ܝܰܒܳܒܳܐ) Lärm, Jubel, Posaunenschall. Num. 10, 5. 6 O. ותתקעון יבבתא 2 Mss., ed. Sbj. (= J., in sp. Agg. יבבא) ihr sollt blasen einen Posaunenschall. 29, 1 יום יבבא ein Tag des Posaunenschalls, Tw. תרועה. Hiob 33, 26 וחמא אפוהי ברעוא וביבבא Ms. (Ag. blos ברעוא) er, näml. Gott, blickt auf sein Gesicht mit Wohlwollen und Jubel, Tw. בתרועה doppelt übers. — 1 Chr. 2, 55 sie hiessen תרעתים, weil ihre Stimme im Gesange war הי כיבבא wie Posaunenschall. — Ps. 150, 5 preiset ihn mit Cymbeln, דמשמעין ליבבא die man ertönen lässt bei Jubel; wahrsch. hier in der Bedeut.: Trauerklang, im Ggs. zu בְּדוּחָא s. d.; vgl. R. haschana 34a, wo bezweifelt wird, ob תרועה bedeute: גנוחי גניח או ילולי יליל blosse Stösse oder Seufzerklänge.

יַבָּבוּתָא *f. N. act.* das Lärmen, Posaunenblasen. Jer. 49, 2 יבבות עבדי קרבא das Lärmen der Kriegführer. Num. 10, 10 J. der Satan wird verwirrt לקל יַבָּבוּתְכוֹן durch die Stimme eures Posaunens; vgl. עַרְבֵּב.

יבבי Lev. 11, 20 J. דיבבי crmp. s. דִּיבָבָא.

יַבַד (Nebenform von אבד). Pa. יַיבֵּד zu-

grunde richten. Spr. 12, 4 מַיְיבְּדָא גרמון דגברא (l. גרמוי) edd. Ven.: sie richtet zugrunde die Gebeine des Mannes.

יוּבְדָנָא *m.* das Zugrundegehen, Untergang. Spr. 11, 10 וביובדנא דרשיעי חדותא edd. Ven. (Ms. ומובדנא) beim Untergange der Frevler ist Freude, Tw. ובאבד, Pesch. ܘܒܐܒܕܢܗܘܢ.

יְבַל Pe. ungebr.

Af. אוֹבֵיל (syrisch ܐܘܒܶܠ, hbr. הוֹבִיל, b. Ch. הֵיבֵיל) bringen, führen, tragen. Ps. 66, 6 אוביל יתהון לטור קודשיה er führte sie nach seinem heiligen Berge. Jer. 20, 6 ויובילינון לבבל er wird sie nach Babel führen. 28, 3. Hiob 18, 14 ותובילוניה למליך רגושתא Ms. (Ag. crmp. ותוכל׳) es führt ihn zum König (der ihn richten soll) hin die Verwirrung. 1 Sm. 17, 17 ואוביל למשריתא trage es ins Lager. 20, 40. Gen. 42, 19 אובילו עיבורא traget das Getreide. Exod. 2, 9 J. אובילי ית רביא trage hin das Kind, Tw. הוליכי. — Hiob 12, 17. 19 דמוביל רברבניא כד משתלשלין Ms. (Ag. דמוליך רב׳ בביזתא) der die Fürsten gefesselt führt. — Jes. 10, 32 מוביל ומייתי בידיה er hat die Hand hin und her gewendet; eig. er führte die Hand hin und zurück (wörtlich nach Snhdr. 95a, wofür gew. im Tlm. מוליך ומביא. Levita s. v. מַיְית (sic) weiss sich diese Phrase gar nicht zu erklären). Hos. 12, 2 וקורבנא למצרים מוֹבְלִין Geschenk führen sie nach Egypten.

Ittaf. אִתּוֹבַל geführt, gebracht werden. Jes. 39, 6 ויתובל לבבל er wird nach Babel geführt werden. 52, 12 in Flüchtigkeit לא תתובלון לארעכון werdet ihr nicht nach eurem Lande geführt werden. Jer. 27, 18. 22.

*jer. Sota zu 7, 6 תי מייבל חדא du sollst eine (Gesetzrolle) bringen; das. תמן מייבלין אוריתא dort brachte man eine Gesetzrolle. — Sbst. Threni r. zu 1, 1 p. 52c מובלא דקיסין eine Last Holz.

יִבְלָא *m.* (hbr. יוּבַל) 1, Strom, Bach, von dem Fliessen so genannt, vergl. נִגְדָא. — Pl. Klgl. 3, 48 היך יִבְלִין דמיא (Levita יבלא) wie Wasserbäche strömt mein Auge, Tw. פלגי. — 2, (syrisch ܝܰܒ݂ܠܳܐ, hbr. יְבוּל) Spross, Gewächs. Jes. 44, 19 לְיִבְלֵי אעא Bxt. (Ag. לבלי) zu Holzsprossen, Tw. לבול.

* Chullin 105b עקרינהו ליבלי er riss die Gräser aus; das. כרך ריפתא איבלי er speiste auf den Gräsern.

יַבְלָן *m.* Adj. Einer, der Geschwüre, eiternde Wunden hat Lev. 22, 22 O.

יוֹבְלָא, יוֹבֵילָא comm. (hbr. יוֹבֵל) Jubiläum, Jubeljahr. Lev. 25, 10 fg. O. יובילא היא (J. יוֹבְלָא) es ist das Jubeljahr. Num. 36, 4 O. ואם יהי יוֹבִילָא (J. יוֹבְלָא) wenn das Jobel sein wird. Für Horn, Widderhorn, wofür im Hebr. ebenf. יובל, wird unser W. nirgends gebraucht, vgl. Levita. Das Trg. scheint dies also als Fremdwort zu betrachten, mit Jubiläum, jubilare verwandt.

*R. haschana 26a bezeugt R. Akiba, dass in Arabien היו קורין לדכרא יובלא der Widder: Jubla, genannt werde, was jedoch (vgl. Gesenius hbr. Wb. h. v.) nicht mehr der Fall ist. jer. Berach. zu 1, 1 g. E. בערביא קורין לאימרא יובלא in Arabien nannt man das Lamm: Jubla; welcher Satz das. dem R. Lewi beigelegt wird.

יַבֵּם Pa. denom. (syr. ܝܰܒܶܡ, hbr. יִבֵּם) die Leviratsehe vollziehen; der Schwager (levir) näml. musste die Frau seines kinderlos verstorbenen Bruders heirathen. Gen. 38, 8 ויבם יתה eheliche sie als Levir. Deut. 25, 5. 7 לא אבי לְיַבָּמוּתִי er will die Leviratsehe nicht an mir vollziehen; übrtr. von einem sonst nahen Verwandten. Ruth 4, 5 לְיַבָּמָא יתה sie zu ehelichen; ähnlich ist חַתְּנָא s. d.

*Jebam. 2, 1. 2 fg. 8 מצוה בגדול ליבם dem ältesten Bruder des Verstorbenen liegt zunächst die Pflicht ob, die Levirehe zu vollziehen; das. oft מתיבמת es wird die Levirehe an ihr vollzogen, sie wird vom Levir geehelicht. jer. Jebam. zu 1, 6 die Schule Schammais stimmt überein כאילין כותייא שהן מיבמין את הארוסות mit den Samaritanern, welche sagen: die verwittweten Anverlobten (d. h. Getrauten, ארוסות, vgl. אָרַס) sind zur Levirehe verpflichtet, nicht aber die Verheiratheten (נשואות, vgl. נְשׂוּאִין); vgl. auch bab. Jebam. 13b. — Sbst. das. 39b מצות ייבום קודמת למצות חליצה die Vollziehung der Leviratsehe ist der Ausziehung des Schuhs (Chaliza, wenn näml. der Levir diese Pflicht nicht erfüllen will) vorzuziehen; was jedoch blos für die älteren Zeiten galt, da man diese Ehe nur aus Pflicht, nicht aus Nebenrücksichten einging, später aber wurde die Chaliza vorgezogen.

יָבָם od. יְבָם, יַבְמָא *m.* (hebr. יָבָם, syrisch ܝܰܒܡܳܐ) Levir, Jabam. Num. 27, 4 J. נטרא יָבָם die auf den Levir wartet, dass er mit ihr die Leviratsehe vollziehe (tlm. שומרת יבם). Ruth 1, 13 דנטרא ליבם die auf den Levir wartet. Deut. 25, 5. 7 O. לא צבי יָבָמִי Mss., ed. Lssb. u. a. Agg., in manchen סריב = J. (ed. Sbj. in beiden Versen יַבְמִי, was auf eine Form יָבָם schliessen lässt) es will nicht mein Levir seinem Bruder einen Namen erhalten.

יבימא *m.* Levir. Deut. 25, 9 J. רינלא דיבימא der Fuss des Levirs.

יְבִימְתָּא od. **יְבַמְתָּא** *f.* (hebr. יְבֶמֶת, syr. ܝܰܒ݂ܡܬܳܐ) 1, Schwägerin, Jebama, an der die Leviratsehe zu vollziehen ist. Deut. 25, 7. 9 O. יבימתיה Mss., ed. Lssb. (= J., ed. Sbj. überall יְבִמְתֵּיה) seine Schwägerin. V. 4 J. ברם

יבימתא דאתרעת קמי לקי שיחנא allein eine Jebama, die einem Aussätzigen oder sonst einem für sie Unwürdigen zugefallen, sollt ihr nicht an ihn binden, dass sie ihn eheliche — nach Jebam. 4a מנין ליבמה שנפלה וכ׳. — 2, des Schwagers Frau. Ruth 1, 15 הא תבת יבמתיך siehe, deine Schwägerin ist zurückgekehrt.

יַבְנֶה (hbr. יַבְנֶה, syr. ܝܰܒܢܶܐ, gr. Ἰαμνία, Ἰάμνεια) Jabne, Jamnia, *N. pr.* einer Ortschaft am Mittelmeere, wo später eine berühmte jüd. Akademie war. 2 Chr. 26, 6 שורא דיבנה die Mauer Jabnes. Khl. 2, 4 אנציבית לי כרמין ביבנה ich habe mir Weinberge (d. h. Schulen) in Jabne gepflanzt.

*Kethub. 4, 6 diese Forschung hat R. Elasar vorgetragen vor den Weisen בכרם ביבנה im Weinberg zu Jabne; vgl. hierzu jer. Berach. zu 4, 1 וכי כרם היה שם אלא אלו תה׳ח שהיו יושבים וכו׳ war denn etwa ein Weinberg da? Vielmehr sind die Gelehrten darunter zu verstehen, welche daselbst aufgepflanzt waren wie die Weinreben im Weinberge. Kiddusch. 49 b חכמי יבנה die Weisen Jabnes wie R. Akiba und seine Genossen. Gittin 56 b. jer. Berach. zu 1, 4 u. jer. Jebam. cap. 1 g. Ende ביבנה יצאת בת קול in Jabne wurde die göttliche Stimme (בת קול, vgl. בְּרַת) vernommen, dass die Halacha wie die Schule Hillels sei.

יַבְרוּחָא *m.* (syr. ܝܰܒܪܽܘܚܳܐ) Mandragora, Alraun, wovon es (vgl. Cast. Lex. h. v.) zwei Arten giebt, ein Feld- und ein Gartengewächs. — Pl. Gen. 30, 14 ואשכח יַ.רוּחִין בחקלא er fand Alraune auf dem Felde, Tw. דודאים. V. 15. 16 יַבְרוּחֵי דברי die Alraune meines Sohnes.

*Snhdr. 99 b wird דודאים durch יברוחי erklärt. jer. Schabb. zu 6, 2 הדין דקרי על יברוחה אסור beim Pflücken der Mandragora (was als schädlich galt) Bibelverse als Schutzmittel zu lesen, ist nicht gestattet. — Bei arab. Botanikern ist dafür die Form: Jabruh und Jabrug; vergl. Sachs Beitr. I. S. 126, nach d'Herbelot Or. Bibliothek I. S. 126 der deutschen Uebers. u. d. W. Abrusanam.

יְבֵישׁ *fut.* יִיבַשׁ (syrisch ܝܒܶܫ, hebr. יָבֵשׁ) trocken sein, werden, austrocknen. Gen. 8, 14 O. יבישת ארעא die Erde war trokken. Jes. 19, 5. 7 וייבש רוביה דנהרא es wird austrocknen das Gewächs des Stromes; übertr. Ps. 102, 12 היך עיסבא אִיבַשׁ wie Gras vertrockne ich.

Pa. יַבֵּשׁ (hebr. יִבֵּשׁ) trocken machen, austrocknen lassen. Jos. 2, 10 דיבש יי׳ ית מי ימא דסוף wie Gott hat austrocknen lassen das Wasser der Binsensee. Jes. 42, 15 וכל עסביהון אֲיַבֵּישׁ alle ihre Kräuter werde ich trocken werden lassen. Nah. 1, 4 der das Meer anschreiet וּמְיַבֵּשׁ ליה und es austrocknen lässt. Spr. 17, 22 מְיַבְּשָׁא גרמא ein gebeugtes Gemüth macht das Gebein trocken.

Ithpa. אִתְיַבַּשׁ ausgetrocknet werden, trocken gemacht werden. Ps. 102, 5 ואתייבש לבי Ms. (in Ag. fehlt unser W.) mein Herz ist ausgetrocknet worden. 129, 6. Hiob 14, 11 וירדנא אתנגיב ואתייבש Ms. (Ag. ויתיב׳) der Jordan wurde seicht und ausgetrocknet. 18, 16. 38, 11 וכא יתייבש בגיוותנות גלָלָךְ Ms. (Ag. תשווי) hier soll es (das Meer) austrocknen bei dem Stolze deiner Wogen. Ps. 90, 6 וּמִתְיַבַּשׁ מן הורבא es wird trocken durch Dürre. Hiob 12, 15 אחד במיא וּמִתְיַבְּשִׁין Ms. (Ag. ומיבשן) er erfasst die Gewässer und sie trocknen aus.

יַבִּישׁ, יָבֵשׁ *m.* (hbr. יָבֵשׁ, syr. ܝܰܒܺܝܫܳܐ) trocken, verdorrt. Jes. 9, 5 לחם זוודיהון יָבֵשׁ ihr Speisevorrath war verdorrt. — Hiob 13, 25 גילא יַבִּישׁ trocknes Stroh. — Pl. Ez. 37, 2 die Gebeine יַבִּישִׁין לחדא waren sehr trocken. V. 4 גרמיא יבִּישַׁיָּא die verdorrten Gebeine. Num. 6, 3 O. feuchte Trauben וִיבִּישִׁין und trockne.

יַבִּישְׁתָּא *f.* (syr. ܝܰܒܺܝܫܬܳܐ, hbr. יַבָּשָׁה, יַבֶּשֶׁת) das Trockne, trockne Land. Gen. 1, 9 O. ותתחזי יַבִּישְׁתא Ms. (ed. Sbj. יַבַּשְׁתָּא, ed. Lssb. u. a. יַבֶּשְׁתָּא = J.) es soll gesehen werden das Trockne. V. 10. — Ps. 95, 9 וִיבֶּישְׁתא das Trockne.

יוּבְשָׁא, יוֹבֶשׁ *m.* Trocknes, Trockenheit. 2 Chr. 4, 5 תלתא אלפין בתין ביובש dreitausend Bath im trocknen Masse. Ri. 6, 37. 40 והוה יובשא על גיזתא es war Trockenheit auf der Wolle.

*Taan. 10a יובשני trockner Boden.

יְגַר *m.* (syr. ܝܓܰܪ) Steinhaufe, Hügel. Gen. 31, 47 O. יגר סהדותא der Steinhaufe sei Zeugniss.

Pl. יְגָרִין. Jer. 9, 10. 26, 18 Jerusalem ליגרין תהי wird zu Steinhaufen werden. 51, 37 ליגרין (Ar. לגרים, vgl. גִּר). Hos. 12, 12 ihre Altäre אסגיאו כיגרין (Ar. כגרים) häuften sie wie die Steinhaufen. Micha 1, 6 ליגרי חקלין (Ar. לאיגרי) zu Steinhaufen der Felder. — Auch יְגוֹרִין. Hiob 15, 28 די אתעתדו ליגורין welche zu Steinhaufen bestimmt sind.

יַד, יְדָא *f.*, selten masc. (syr. ܐܺܝܕ, hbr. יָד) Hand. Num. 35, 17 O. דמתנסבא בִּיַד Ms. II, ed. Sbj. (Ms. I u. m. Agg. בידא) was mit der Hand genommen wird. Exod. 21, 24 O. ידא חלָף ידא Hand für Hand; das. J. דמי ידא חולָף ידא den Werth der Hand (soll der Beschädiger bezahlen) für die Hand — nach B. Kamma 83. 84 ממון, vgl. עַיִן. — Mit Suff. יְדִי, יְדָךְ, יְדִיךְ, יְדַהּ, יְדָנָא, יְדְכוֹן, יְדְכֵין, יְדְהוֹן, יְדְהֵין, יְדֵיהּ, יְדַהּ meine, deine Hand u. s. w. — Pl. Ez. 21, 11 יְדִין Hände. Jes. 13, 7 כל יְדַיָּא יתרשלון alle Hände werden erschlaffen; übertr. Jes. 33, 21 פתיות

ידין weit an Raum. Ri. 18, 10. — St. c. יְדֵי; mit Suff. יְדָנָא, יְדָךְ, יְדַי etc. meine, deine Hände u. s. w. Mit vorgesetzter Präpos. Num. 33, 1 O. בִּידָא דמשה (J. עַל יד) durch Mose. Esth. 8, 15 על ידיה דספסרא durchs Schwert. Gen. 44, 18 J. II על יְדֵי דסאיבו לדינה weil sie die Dina entehrten. Klgl. 1, 2 מן יד תקיף רוגזא דיי alsbald entbrannte der Zorn Gottes. Ps. 89, 12 לא תקטלינון מִיַּד Levita u. Buxt. (Ag. מן יד, Ms. blos לא תקט׳ ohne מיד) tödte sie nicht alsbald. Gen. 1, 3 J. ומן יד הוה נהורה alsbald war Licht. 11, 28 J. 39, 10 J. HL. 2, 13 מן יד אמר להון sogleich sagte er ihnen; vgl. אִידָא.

*Chull. 15a שותה מיד er trinkt alsbald. Jelamdenu Abschn. Ékeb (citirt von Ar., fehlt in Tanchuma) wenn du ein Gebot erfüllest, so verlange nicht שכרה מיד ליד den Lohn dafür auf der Stelle, eig. von Hand in Hand. Schabb. 153b זורק כלאחר יד eig. er wirft einen Gegenstand mit der Rückseite der Hand, überh. mit Fuss, Schulter und dgl. werfen. — Uebertr. Nedar. 2b. 3ab ידות נדרים Gelübde, die unvollständig gesprochen werden; vgl. Mischna das.

יְדֵי Af. אוֹדֵי, Pa. וַדֵּי s. d.

יְדַע *fut.* יִדַּע, יְדַע und mit aufgelöst. Nun יִנְדַּע (syr. ܝܺܕܰܥ, hebr. יָדַע) 1, wissen, kennen, einsehen, erfahren; stimmt überh. in allen seinen Bedeutungen mit dem hebr. überein. Gen. 30, 26 את יָדַעְתְּ ית פולחני du kennst meine Arbeit. V. 29 את ידעת ית דפלחתך du weisst wie ich dir gedient habe. Ps. 39, 5 אִידַּע אימתי פָּסֵיק מן עלמא אנא Ms. (Ag. אפסוק ohne אנא) ich möchte wissen, wann ich von der Welt scheiden werde. 1 Sm. 20, 3 לא יְדַע דא יהונ׳ Jonathan soll diess nicht erfahren. Exod. 7, 17. 8, 6 O. בדיל דתִידַּע (J. דתנדע) damit du weisst. Ps. 9, 21 ינדעון עממיא es sollen inne werden die Völker, dass sie nur Menschen sind. Gen. 15, 13 O. מִידַּע תידע (J. מִנְדַּע תנדע) du sollst wissen. — 1 Kn. 14, 10. 16, 11 יָדַע מדע der Erkenntniss hat, Tw. משתין בקיר (vergl. Raschi u. Kimchi: gleich משית בקיר לב. — Viell. jedoch bedeutet ידע מדע: derjenige, der beiwohnt, zum Beischlaf tauglich ist, d. h. herangewachsener, reifer Mann, vgl. nr. 2.). Gen. 4, 9 O. לא יָדַעְנָא ed. Sbj. (aus ידע אנא cntr., vgl. Ohg.; Ms. ed. Lssb. u. a. = J. יָדַעְנָא) ich weiss es nicht. Jes. 59, 12 unsere Fehler יָדַעְנָא להון wir kennen sie. Gen. 29, 5 O. הֲיָדְעִיתוּן ית לבן ed. Sbj. (zus. gesetzt aus ידעין אתון, Ms. u. m. Agg. = J. הֲיָדַעְתּוּן) kennt ihr den Laban? das. יָדְעִין אנחנא Ms. u. m. Agg. (Sbj. blos ידעין) ja wir kennen ihn. Hiob 11, 8 מה את יָדַע (Ms. יָדִיעַ) was weisst du? Spr. 12, 10 יָדִיעַ צדיקא נפש׳ der Fromme kennt das Verlangen seines Viehs. — Part. Peil Jer. 12, 3 כולא יָדִיעַ וגלי קדמך Alles ist dir bekannt und offenbar. 2 Sm. 24, 13 דע wisse! Spr. 3, 6 בכל דרכיך דְּעִין יתיה Ms. (Ag. דַּעֲיָן, Bxt. דְּעֵיהּ, Pesch. ܕܥܘܗܝ) in allen deinen Wegen erkenne ihn! — 2, beiwohnen (vergl. חֲכַם), beschlafen. Gen. 4, 17 Adam ידע ית חוה wohnte der Eva bei. V. 25. 19, 5 O. 1 Sm. 1, 19.

Ithpe. gewusst, bekannt, erkannt werden. Gen. 41, 21 O. ולא אִיתְיְדַע ארי עלו es wurde nicht erkannt, dass sie in ihre Eingeweide gekommen waren. 1 Kn. 18, 36. Ps. 88, 13 האיפשר דִי תודע . . פרישותא‎ (Ag. היתיידע בחשוך גיהנם פְּרִישָׁוָתָךְ Ms.) können etwa in der Finsterniss des Gehinnom deine Wunder bekannt werden? 89, 2 איתיידע קושטך בפומי Ms. (Ag. אהודע) deine Wahrheit wird durch meinen Mund bekannt. Spr. 10, 9 ודמעקמן אורחתיה נתיידע S. dessen Wege krumm sind, der wird bekannt. — 20, 11 מִתְיְדַע טליא Ms. (Ag. crmp. מתיידא) der Jüngling wird bekannt. — Viell. auch sich gegenseitig Liebe geloben, ein Weib lieben. Deut. 21, 11 J. ותתידעון בה ed. pr., ed. Wien. u. a. (wahrsch. jedoch ist ותתרעון zu lesen = Gen. 34, 8 J.) ihr werdet sie lieben.

Pa. יַדַּע = Pe., davon Part. pass. Ps. 88, 9 מְיַדְּעַי Ms. (Ag. מְיוּדָעַי) meine Bekannten.

Af. אוֹדַע, öfter הוֹדַע (u. אַנְדַע) wissen lassen, kund thun, bekannt machen. Ps. 98, 2 הודע יי׳ פורקניה Gott hat kund gethan seine Erlösung. 77, 15 אודעתא בעמ׳ עושנך Ms. (Ag. הוד׳) du hast kund gethan unter den Völkern deine Kraft. 32, 5 חובתי אודעינך meine Schuld thue ich dir kund. Exod. 33, 12. 13 O. הוֹדַעְנִי כען ית אורח טובך (J. אודעני) thue mir nun kund den Weg deiner Gnade! Deut. 4, 9 O. ותהודעינון לבנך du sollst sie deinen Kindern kund thun. Ps. 106, 8 לְאוֹדָעָא ית גבורתיה (Ms. לְאַנְדָעָא) kund zu thun seine Macht. Gen. 21, 14 J. er band der Hagar das Gepäck um die Lenden, לְאוֹדוֹעֵי דאמתא היא jer. Inf. um kund zu thun, dass sie eine Sklavin sei. Spr. 22, 19. 21 לְאוֹדָעוּתָךְ קושטא dir die Wahrheit kund zu thun. Ps. 55, 14 מהודע חכמתא יתי Ms. (Ag. לי) er thut mir Weisheit kund. — Deriv. מַדַּע, מַנְדְּעָא, vgl. auch אִשְׁתְּמוֹדַע u. דַּעְתָּא.

*Schabb. 33b מאן לודעיה לרשב״י wer soll dem R. Simon ben Jochai bekannt machen, dass der römische Kaiser gestorben ist? Snhdr. 11b מהודעין אנחנא לכון wir machen euch bekannt. Horaj. 2a כי מתידע להו wenn es ihnen bekannt wird. jer. Kethub. zu 2, 6 מן דאתודעין מאן הווין nachdem man erfahren hatte, wer sie seien. — Sbst. B. bathra 40ab מודעא בפני ב׳ die Kundmachung seines Willens muss in Gegenwart zweier Zeugen geschehen; wenn Jem. näml. zu einer Schenkung oder zum Verkauf seines Eigenthums gezwungen wird, so genügt die desfallsige Kundgebung, um die Erpressung zu annulliren.

יְדִיעְתָא *f.* (syr. ܝܺܕܰܥܬܳܐ) Wissen, Kennt-

niss. Spr. 1, 4. 3, 20 בידיעתיה תהומיא אתבזעו Ms. (Ag. בדעתיה) durch sein Wissen brachen die Wassertiefen hervor. 5, 2 וידיעתא שפוותך נינטטרן Ms. (Ag. ודעתא) Wissen sollen deine Lippen bewahren. 8, 12 וידיעתא ותרעיתא משכח אנא Ms. (= Pesch., in Ag. fehlt unser W.) Wissen und Denken mache ich ausfindig. 19, 27 irre nicht ab מֵאִמְרֵי ידיעתא Ms. (= Pesch., Ag. מן מאמרי דפומיה) von den Worten der Kenntniss, der Weisheit, Tw. מאמרי דעת. 24, 5 גברא דידיעתא ein kenntnissreicher Mann. 22, 17 ולבך שים לידיעתי Ms. (Ag. לידיעתאי) dein Herz richte auf mein Wissen. 28, 2 דמתביינין בידיעתא die durch Wissen verständig sind, Tw. יודע כן. 30, 3 ידיעתא דקדישי das Wissen der Heiligen.

*Kerith. 4, 2 ידיעה בינתיים das Erkennen, Innewerden eines Fehlers, das inzwischen eingetreten ist. Horaj. 2a השב מידיעתו der in Folge dieses Innewerdens Reue fühlt. Schebuoth 2, 1 ידיעות הטומאה die Erkenntnisse, das Innewerden der Unreinheit.

יַדּוּעַ od. **יִדּוֹעַ** *m.* (vgl. syr. ܝܕܘܥܐ hariolus, magus) Jaddua, Iddoa *N. pr.* eines Animals (s. w.), dessen Knochen der Zauberer (יִדְּעֹנִי) in den Mund nimmt, um die Wahrsagerkunst zu vollziehen. Lev. 19, 31 J. u. 20, 6 J. תבעי גרם יִדּוֹעַ die den Knochen des Iddoa befragen. Deut. 18, 11 J. I שאלין . . גרם יַדּוּעַ die den Knochen des Jaddua befragen.

*Snhdr. 65 b wird hbr. ידעני erklärt: המניח עצם ידוע בפיו ein Zauberer, der den Knochen des Iddoa (nach Raschi: חיה Thier; nach Maim. in seinem Commentar: Vogel) in seinen Mund legt, welcher Knochen dann von selbst spricht; vergl. auch טור g. E. Hing. Lev. 20, 27, wo ידעני den Wahrsagergeist bezeichnet, hat J. זְכוּרוּ s. d.

יְהַב *fut.* יֵהַב, יִיהַב (syr. ܝܗܒ, hbr. יָהַב) geben, übergeben. Gen. 3, 12 אתתא דִיהַבְתְּ עימי היא יְהַבַת לי das Weib, das du mir zugesellt hast, sie gab mir. 15, 3. 23, 11 חקלא יהבית לך das Feld habe ich dir gegeben. 1 Sm. 18, 8 יהבו לדויד רבוון ולי יהבו אלפיא dem David geben sie (d. h. schreiben sie zu) Myriaden und mir blos Tausende. Ps. 85, 8 ופורקנך תִּיהַב לנא Ms. (Ag. תיתיהב) deine Hülfe mögest du uns geben. 119, 110 יהבו רשיע' פוחא לי Ms. (Ag. סדרו) es gaben (legten) die Frevler eine Falle mir. Hiob 3, 18 (19) למא יֵיהַב לְלֵעֵי Ms. (Ag. יָהִיב) warum giebt er dem Mühseligen Licht? Spr. 28, 27 דְיָהִיב למסכינא Ms. (Ag. דיהב) der dem Armen giebt. Gen. 9, 12 O. dieses Bundeszeichen אנא יָהֵב ed. Sbj. (a. Agg. דאנא) gebe ich. Ps. 49, 9 דאילו יָהִיב יקר בפורקן נפשיה Ms. (Ag. ויהי יקר פורקניה) gäbe er das Vermögen hin zur Auslösung seiner Seele. Ez. 16, 33 יָהֲבִין אגר sie geben Lohn. — Part. Peil Num. 3, 9 יְהִיבִין אינון ליה gegeben (geschenkt) sollen sie ihm sein. — Gen. 30, 26 הַב ית נשי gieb meine Frauen! V. 14 O. הָבִי כען לי (J. הָבִי) gieb doch mir! 34, 8 הָבוּ gebet! Deut. 1, 14. — 1 Sm. 21, 10 הֲבִינָהּ לי Bxt. (Ag. הבנא) gieb es mir! Hiob 6, 8 מן יֵיהַב ויתיתי שילתי Ms. (Ag. יָהִיב ותיתי) wer gäbe, dass mein Wunsch einträfe, in Erfüllung ginge! Tw. מי יתן. 13, 5 מאן ייהב משתוקי תשתקון Ms. (Ag. לווי דמשתיק) wer gäbe, dass ihr schweigt, d. h. wolltet ihr nur schweigen!

Ithpe. gegeben, übergeben sein, werden. Jes. 9, 5 בר אִתְיְהַב לנא ein Sohn ist uns gegeben worden. Num. 21, 16 אִתְיְהִיבַת להון בירא der Brunnen wurde ihnen gegeben. V. 20. 26, 62. Deut. 1, 1 J. אִתְיְהִיבַת לכון אוריתא die Lehre ist euch übergeben worden. Lev. 24, 20. Esth. 3, 11. Exod. 5, 16 תבנא לא מִתְיְהִיב לעבדך ed. Sbj. u. Mss. (sp. Agg. מִתְיְהַב) Stroh wird deinen Knechten nicht gegeben. Ps. 16, 2 טבתי לא מִתְיַהֲבָא בר מינך mein Gut (Glück) wird ohne dich nicht gegeben. Deriv. מוֹהֲבִיתָא, מוֹהֲבָא s. d.

*jer. Kethub. cap. 4. g. E. ייבון לאתתא דההוא גברא פרנא man möge geben (יב verkürzt von יהב) der Frau dieses Mannes die Morgengabe (φερνή, vgl. פּוֹרָן).

יְהָבַת, יְהָבִית *f. St. c.* (syr. ܡܘܗܒܬܐ) Geschenk, Gegebenes, Gabe. Khl. 5, 10 יהבית אגרהא das Geschenk ihres Lohns. — Ps. 11, 6 יהבת כלידיהון das Geschenk ihres Kelches, Tw. מנת. (Ms. וזעפא ועל' יהבון Wind und Sturm geben ihren Kelch, Loos).

*Meg. 18a שקול יהביך ושדי אגמלאי nimm deine Last (eig. das dir Auferlegte, Aufgegebene) und lege sie auf mein Kamel; zur Erkl. des hbr. יהבך Ps. 55, 23.

יְהוּדָאִי *m.* (hebr. יְהוּדִי) Jude, *N. gent.* Esth. 5, 13 fg. — Pl. Gen. 49, 8 J. ויתקרון יְהוּדָאִין על שמך (J. II יְהוּדָאֵי) sie sollen: Juden nach deinem Namen (Jehuda) genannt werden. — Fem. Esth. II 4, 1 אמתא יְהוּדָאִיתָא eine jüdische Magd. — Pl. יְהוּדָיָתָא Jüdinnen. Exod. 1, 16. 19.

*Meg. 13a הכופר בעבודה זרה נקרא יהודי wer an Götzen nicht glaubt, wird: Jude, genannt (wonach Jude von הוֹדִי Gottesbekenner); das. מאכל יהודי jüdisches d. h. dem Juden erlaubtes Essen. Jebam. 63a כל יהודי שאין לו אשה אינו אדם ein Jude, der nicht eine Frau hat, ist kein Mensch (wahrsch. stand urspr. כל מי, was aber von einer klerikalen Censur, weil es gegen die Anordnung des Cölibats verstösst, geändert sein mochte). Kethub. 72a דת משה ויהודית mosaisches und jüdisches (d. h. nach jüdischem Brauch übliches) Gesetz.

יְהַט *m.* od. יַחַט (syr. ܝܚܛܐ, viell. ה u. ח verw.) Frühgeburt, Abort. Jes. 14, 19

כיהט טמיר Ar. (Ag. כי חט viell. כְּיַהַט?) wie verscharrte Frühgeburt, Tw. כנצר; vgl. auch חָט.

יְהִיר *m.* (= hbr.) eig. glanzvoll, glänzend; übrtr. stolz, übermüthig. Hbk. 2, 5 גבר יהיר ברשע ein Mann der stolz ist im Frevel; vgl. זְיוֹתָן.

*Snhdr. 98a אי בטלי יהירי בטלי אמגושי wenn die Stolzen, die Uebermüthigen aufhören, so hören auch die Magier auf. Succa 37a ביהירי ירושלים Ar. (Ag. ביקירי) unter den Grossen Jerusalems. Meg. 14b נשי יהירן stolze Frauen. — Verb. Sota 47b מאן דמיהר wer stolz thut, wird selbst von seiner eigenen Familie nicht gern gesehen. Pes. 66b כל המתיהר אם חכם הוא חכמ׳ wenn Jem. stolz thut, ist er ein Gelehrter, so verlässt ihn seine Gelehrsamkeit.

יוֹהֲרָא *m.* glanzvoller, leuchtender Stein, Edelstein. Gen. 6, 16 J. gehe nach dem Strome Pischon, וסב מתמן יוהרא ed. Wien. u. a. (ed. pr. יורדא) und nimm von da einen Edelstein, Tw. צהר. — Pl. Esth. 1, 4 יוֹהֲרִין ובורלין Edelsteine und Berylle. Klgl. 4, 7 röthlich ist ihre Gestalt יתיר מן יוהרין mehr als Edelsteine, Tw. מפנינים. HL. 7, 2 יאוון כיוהרין schön wie Edelsteine.

*Berach. 17b מיחזי כיוהרא es sieht aus wie Stolz, Uebermuth. Pes. 63a. Meg. 14b לא יאה יהירותא לנשי Stolz geziemt nicht den Weibern.

יוּדֵן *m.* Pron. dem. dieser da. Esth. II 7, 5 מה יודן ובר מן יודן גברא was ist dieser und wessen Sohn ist dieser Mann da? — Das W. ist zus. ges. aus יו = הוא u. דֵן; vgl. כְּדֵן g. E.

*jer. Pea. cap. 5 Anf. ויידא אמרת דא (fem. zus. ges. aus יי = היא u. דא) wo ist dies gesagt worden? jer. Pes. zu 6, 5 לויידא מילה אמרה worauf hat er es gesagt? jer. Joma zu 2, 2 dass. — jer. Kilaim zu 2, 4 ייבא כיי דמר ר״ל (für: יהא בה כהיא דאמר) es bleibe dabei, wie es Resch Lakisch sagte.

יוֹחָנָן Johanan *N. pr.* bes. Johannes Hyrkan. Deut. 33, 11 J. I ולא יהא לסנאוי דיוחנן כהנא רבא רגל למקם die Feinde des Hohenpriesters Johanan werden keinen Bestand haben (eine Stelle, die für ein ziemlich hohes Alter spricht, da Hyrkan, der in der andern Hälfte des zweiten Jahrh. v. d. christl. Zeitr. blühte, wenigstens damals noch in gutem Andenken gewesen sein musste).

*R. haschana 18b בשנת כך וכך ליוחנן כהן גדול לאל עלין in Documenten war die Zeitrechnung: nach dem und dem Jahre des Joh., Hohenpriesters des allerhöchsten Gottes. Sota 33a יוחנן כה״ג שמע בת קול Joh. der Hohepriester hörte ein Bathkol (vgl. בְּרַת קָל) aus dem Allerheiligsten erschallen. Maas. scheni 5, 15 יוחנן כה״ג העביר הודיות המעשר der Hohepriester Joh. schaffte das Bekenntniss beim Zehnten ab u. s. w. — Joma 9a פ׳ שנה ששמש יוחנן כה״ג achtzig Jahre stand Joh. dem Hohenpriesteramt vor; vgl. Para 3, 5 Johanan hat zwei rothe Kühe zubereitet, ein Umstand, der ebenf. für ein hohes Alter dieses Priesters spricht; vgl. auch יָמִים.

יוֹם, יוֹמָא *m.* (hbr. יוֹם, syr. ܝܘܡܐ, ܝܰܘܡ) 1, Tag, der bürgerliche Tag von 24 Stunden u. zw. von einem Untergange der Sonne bis zum andern Untergange, im Ggs. zu יְמָמָא s. d. — Gen. 1, 5 J. II יום קדמי der erste Tag; das. O. יום חד ed. Sbj. (Ms., ed. Lssb. u. a. יומא = J. I) ein Tag. V. 8 fg. יום תיניין ein zweiter Tag. Exod. 20, 8 יומא דשבתא der Sabbattag. Lev. 23, 11 O. der Priester soll weben (schwingen) die Garbe מבתר יומא טבא an dem auf den Feiertag folgenden Tage, Tw. ממחרת השבת — nach Minach. 65 fg. ממחרת יום טוב gegen die Ansicht der Saduzäer, vgl. עֲצַרְתָּא; — das. J. מבתר יומא קמאה דפסחא nach dem ersten Tage des Pesachfestes (zur Zeit dieses Trgs. war näml. schon die rabbinische Einführung des Doppelfeiertages, dah. genügte nicht die Bezeichnung יומא טבא). Deut. 17, 18 יומא דֵין dieser Tag. Hiob 10, 14 יום דינא רבא Ms. (in Ag. fehlt יום) der Tag des grossen Gerichts, näml. im Jenseits. Esth. II 3, 7 סעודת יומא רבא das Mahl des grossen Tages, d. h. beim jüngsten Gerichte. — 2, Zeit überh. Gen. 39, 11 והוה ביומא הדין es war zu jener Zeit. Deut. 27, 2 ביומא דתעברון ית ירדנא zur Zeit, so ihr über den Jordan ziehen werdet. — Mit adverb. Begriff Spr. 12, 16 שטיא בר יומיה מודע רוגזיה (= Pesch.) der Thor, am selben Tage noch giebt er seinen Zorn zu erkennen, Tw. ביום. — Pl. Gen. 8, 10. 12 שבעא יוֹמִין sieben Tage. — Deut. 32, 7 O. יומין דמן עָלְמָא die Tage der Vorzeit. Jer. 33, 18. 48, 47 בסוף יוֹמַיָּא am Ende der Tage. Jes. 54, 9 כיומי נוח דא קדמי wie die Tage Noahs sei das vor mir, Tw. כִּי מֵי (כִּימֵי ein W.), vgl. Kimchi. Ps. 90, 12. 14 יומנא unsere Tage. 55, 24 יומיהון ihre Tage. — Pl. mit fem. End. יוֹמָתָא (syr. ܝܘܡ̈ܬܐ, hbr. יָמוֹת) für unbestimmte Zeit. Spr. 3, 16 נוגרא דיומתא (= Pesch.) die Verlängerung der Lebenstage, d. h. langes Leben. Deut. 32, 7 J. I אידכרו מן יוֹמָת עלמא (J. II יומין ימות) erinnert euch der Tage der Vorzeit.

*Berach. 2b איערב שמשא ואדכי יומא sobald die Sonne untergegangen ist, so ist auch der Tag dahin; das. מבעוד יום noch während des Tages. Chull. 83a מה יום אחד האמור במעשה בראשית היום הולך אחר הלילה אף יום וכ׳ so wie unter dem Ausdruck „ein Tag", der bei der Schöpfungsgeschichte (Gen. 1, 5) vorkommt, der Tag zur vorangehenden Nacht gehört, ebenso ist auch der Ausdruck „an einem Tage" (Lev. 22, 28) zu nehmen, dass näml. der Tag zur vorgehenden Nacht gehört; בקדשים לילה הולך אחר היום bei Opfern hingegen gehört die Nacht zum folgenden Tage. — Schabb.

49b ההוא מרבנן בר יומיה ein Gelehrter, der erst an diesem Tage das Studienhaus zu besuchen anfing. 151b תינוק בן יומו ein Kind, das erst einen Tag alt ist.

יוֹמָחֳרָן, יוֹמָחְרָא *m.* (zus. gesetzt aus יום u. חֳרָן, חֳרָא, ähnl. hbr. מָחָר u. מָחֳרָת, die Silbe יו abgew.) der andere Tag; gew. als Adv. morgen. Exod. 19, 10 J. יומא דין ויומחרא heutigen Tages und morgenden Tages. Gen. 19, 34 J. והוה מיומחרא es war am andern Tage. Esth. 3, 4 יומא ויומחרא heute und morgen. Lev. 7, 16 J. וביומחרן am morgenden Tage. — In aufgelöster Form 2 Chr. 20, 16 יומא חרא des andern Tages, morgen.

יוֹמָנָא *m.* (syr. ܝܰܘܡܳܢܳܐ, zus. ges. aus יומא הנא, ה elidirt) 1, dieser Tag, diese Zeit. Spr. 7, 20 וליומנא ודעידא אתי לביתיה Ms. (Ag. ולְיוֹמָא דעידא) an jenem bestimmten Tage kommt er nach Hause. — 2, diese Zeit so viel wie dieses Leben, diese Welt, im Ggs. zur zukünftigen (= עָלְמָא הָדֵין). Ps. 34, 13 רחים יומנא למיחמי טבא er liebt diese Welt, um Gutes zu geniessen. 23, 6 נוגרא דיומנא eine Länge des zeitlichen Lebens, d. h. langes Leben; auch als Adj. Deut. 26, 17. 18 J. I בעלמא יומנא in dieser Welt. — 3, als Adv. diesen Tag, heut, hodie. Deut. 27, 1 J. דאנא מפקיד לכון יומנא was ich euch heute befehle, Tw. היום. Spr. 7, 14 יומנא שלימית נידריי heute noch erfülle ich meine Gelübde.

יָוָון ,יָוָן *m.* (hbr. יָוָן, syrisch ܝܰܘܢ, ܝܘܳܢ) Javan, Griechenland, eig. Ionien nach dem Stammvater der Ionier Ἴων. 1 Sm. 2, 4 מלכות יוון das Reich Griechenlands. Hiob 15, 20 יומי דיון die Tage Javans; richtiger Ms. עֲשַׂר s. d. — Gen. 15, 12 J. סגיאה דא היא יון „gross“ (גדולה) das bedeutet: Griechenland.

יְוָונָאֵי ,יְוָנָאֵי *m. pl.* Ionier, d. h. Griechen. 1 Sm. 2, 4 קשתת דגברי יונאי ייתברון die Bogen der griechischen Helden werden zerbrochen. Deut. 32, 24 J. I יוונאי דנכתין בשיניהון die Griechen, die mit den Zähnen beissen wie die Thiere des Feldes. Joel 4, 6 בני יוונאי die Söhne der Griechen.

*B. Kam. 83a לשון יוני die griechische Sprache; das. חכמת יונית griechische Wissenschaft. Chag. 15b זמר יוני griechisches Lied. Meg. 9a כשהתירו רבותינו יונית לא התירו אלא בספר תורה die Erlaubniss, die h. Schr. griechisch zu schreiben gilt blos für den Pentateuch, ebenso wie es unter Ptolemäus war; die Septuaginta näml. erstreckte sich urspr. blos über den Pentateuch; vgl. יְפֵיפִיָּה. Das. 18a יונית ליונים griechisch darf die Estherrolle vorgelesen werden den Griechen; das. בלעז יוני in griechischer Schrift.

יְוָנִית Adv. (syrisch ܝܰܘܢܳܐܺܝܬ) griechisch, graece. Esth. II 2, 7 der Planet Venus יונית איסתירא heisst auf griechisch ἀστήρ.

יוֹנָה ,יוֹנְתָא *f.* (hbr. יוֹנָה, syrisch ܝܰܘܢܳܐ, ܝܰܘܢܬܳܐ) Taube. Gen. 8, 8 fg. O. ושלח ית יונה er schickte die Taube fort; J. יונתא דביתא die Haustaube, die Noah näml. bei sich in der Arche hatte. Ps. 56, 1 die Gemeinde Israels, welche gleicht ליונתא שתיקותא Ms. (?, Ag. ליונה שתוקה) einer schweigsamen Taube. 68, 14. — (Lev. 14, 22. 30 J. גוזלין בני יוֹנָן ed. pr., in sp. Agg. יֻוָן, wahrsch. ist zu lesen יוֹנָן *pl.* wie das. 12, 6 J.).

Pl. *m.* יוֹנִין (hbr. יוֹנִים). Jes. 59, 11 כיונין נהים נהימנא wie Tauben girrten wir. HL. 5, 12 כיונין דקיימין wie Tauben, welche stehen. Ez. 7, 15 כיוני חיליא wie die Tauben der Thäler. Lev. 5, 7. 11 J. גוזלין בני יוֹנַיָּא Junge der Tauben; fem. Lev. 12, 6 J. גוזל בר יוֹנָן ed. Frankf. (ed. pr. יוֹנָן, was hier für sing. גוזל richtiger zu sein scheint, näml. als sing., demnach dürfte 14, 22. 30 J. ebenso zu nehmen sein) ein Junges von Tauben. HL. 1, 15 בני יוֹנָתָא junge Tauben.

*Snhdr. 25a אי תקדמיה יונך ליון wenn deine Taube meiner Taube voranfliegen wird; als ein Wettspiel. Chullin 12, 1 יוני הרדסיאות Ar. (Ag. הדרס׳) Tauben, die Herodes zuerst aus wilden Gegenden gebracht und zahm gemacht hatte. Genes. r. sect. 39 (vgl. Jalk. zu Ps. 55, 7) היונה הזו בשעה שהיא פורחת die Taube, wenn sie im Fliegen ermüdet, hüpft sie, auf einen Flügel gestützt, und flattert mit dem andern, so dass sie nicht gefangen werden kann, ebenso ergeht es Israel; die anderen Vögel hingegen, wenn sie ermüden, lassen sich auf einen Fels oder Baum nieder und werden leicht erjagt.

יוֹסוּס *m.* Jesus *N. pr.* eines der Ahnen Hamans. Esth. II 3, 1 Haman Sohn Hamdathas בר איפלוטוס בר דיוסף בר דיוסוס וכו׳ Sohn des Pilatus, Sohn Josephs, Sohn Jesu. — Esth. 5, 1 בר אפליטוס בר דיוסוס Sohn des Pilatus Sohn Jesu; vgl. יַפִּיס.

*Tractat Soferim 13, 5 wird die hier zuerst citirte Stelle als Targ. des R. Joseph erwähnt. Keineswegs beruht dieser scheinbare Anachronismus auf einfacher Unkenntniss der Geschichte Jesu, wo fast alle Hauptpersonen jener Zeit angeführt werden. Die Ahnen Hamans mochte man sich als Prototyp der christlichen Verfolgungszeit vorgestellt haben; aber nicht blos die Verfolgung der Juden, sondern auch die Kreuzigung bietet Berührungspunkte für Jesus und Haman; vergl. אַלְכְּסַנְדְּרִיָּא. Ueber die Umwandlung des Namens: Jesus in יוסי, ebenso des Namens: Josef in יוסי (Snhdr. 56b in der Mischna) vgl. meinen Aufs. in Jeschurun ed. Kobak IV pag. 4 fg.

יוֹפִיאֵל *m.* (Schöne Gottes) Jofiel *N. pr.* eines Engels, der zu den Fürsten der Weisheit (רבני חכמתא) gehört und sich mit der Leichenbestattung des Mose beschäftigte Deut. 34, 6 J. I.

יוֹרָם s. in 'יר.

יְזַף (syr. ܝܙܦ) sich etwas geliehen nehmen. 2 Kn. 2, 1 והוה יזיף ומוכיל er nahm sich geliehen und gab zu essen. — Af. אוֹזִיף und andere Formen s. in זִיף.

*M. Katan 28 b רהיט ונפיל אמעברא ויזופתא יז ף er rannte und stürzte auf der Ueberfahrt hin, nun musste er sich ein Darlehn nehmen, um näml. dem Fährmann das Fahrlohn zu entrichten; dort ein Trauerlied für einen Verstorbenen, der während seines Lebens sehr viel sich abgemüht, und doch nicht einmal soviel hinterlassen hatte, um ehrenvoll bestattet zu werden.

יוֹזִיף m. einer, der ein Darlehn nimmt. Spr. 22, 7 ועבדא יוזיף לגברא מוזפנא (Pesch. ܢܘܙܦ) ein Knecht ist, wer ein Darlehn nimmt dem Leihherrn.

יָזְפָא m. Adj. (syr. ܝܳܙܽܘܦܳܐ) Schuldner, der sich etwas leihet. Jes. 24, 2 יזפא כמוזפא der Schuldner wie der Schuldherr.

יַחְא s. יְחִי.

יַחַד (hebr. יָחַד, verwandt mit אֶחָד) vereint, verbunden sein. Pe. wahrsch. ungebr.

Pa. יַחֵד 1, einigen, vereinigen. Ps. 86, 11 יַחֵד לבבי einige mein Herz! Part. pass. Exod. 19, 2 J. Israel lagerte בלב מְיַיחַד mit geeintem Herzen d. h. einmüthig, Tw. ויחן nach Mechil. בלב אחד. — 2, (vergl. אֲחִידָא) zu etwas absondern, bestimmen. Part. pass. Gen. 26, 10 O. דִמְיָחַד בעמא Ms. u. ed. Sbj. (a. Agg. = J. דִמְיַחַד) der Ausgezeichnete unter dem Volke, Tw. אחד, vgl. Raschi המיוחד זה מלך. Lev. 15, 26 J. מאנא דִמְיַיחַד למיתב עלוי ein Gefäss, das dazu bestimmt ist, darauf zu sitzen — nach Sifra מושב המיוחד לישיבה; das. משכבא דמייחד לריחוקה ein Polster, das bestimmt ist für ihre Menstruation.

Ithpa. 1, vereint werden, sich vereinen, vermischen. Gen. 49, 6 J. I ihrer Versammlung לא אִתְיַחַד יקרי schloss sich nicht meine Ehre an. Hiob 3, 6 לא יתיחד עם יומין טבין דשתא er (mein Geburtstag) vereinige sich nicht mit den guten (Freuden-) Tagen des Jahres, Tw. יחד. — 2, mit Jem. allein sein. Num. 32, 50 J. II ולא אתיחד חד מינן בחדא מינהון es befand sich Keiner von uns allein mit einem Weibe von ihnen (den Midianitern).

*Ab. sara 2, 1 לא תתיחד אשה עמהן ein Weib soll sich mit ihnen (den Heiden) nicht allein halten, weil sie des Ehebruches verdächtig sind; das. ואל יתיחד אדם עמהן ein Mensch soll nicht mit ihnen allein sein, weil sie des Mordes verdächtig sind. Snhdr. 58 b ייחד שפחה לעבדו er bestimmte eine Magd für seinen Knecht, deren Kinder näml. dem Herrn gehören. Genes. r. sect. 99 Ende כמיוחד שבשבטים wie der Vorzüglichste (Ausgezeichnete, eig. Alleinstehende) unter den Stämmen, näml. Jehuda. Snhdr. 60 a b שם המיוחד der vorzüglichste, d. h. der Eigenname Gottes, das Tetragramm, im Ggs. der göttlichen Epitheta; vgl. das. 56 a על שם המיוחד במיתה ועל הכינויין באזהרה eine Gotteslästerung, Blasphemie des göttlichen Eigennamens wird mit Tod bestraft, eine solche der göttlichen Eigenschaften (z. B. der Mächtige, Barmherzige) blos mit Verwarnung, Geisselhieben. Uebrigens kann שם המיוחד auch heissen: der Name, der die Einheit Gottes bezeichnet.

יְחוּדָא m. die Einheit. Klgl. 3, 28 יחודא דשמא דיי״ die Einheit des göttlichen Namens, d. h. die Einheit Gottes, Monotheismus. HL. 8, 9 יחוד שמיה דמרי עלמא die Einheit des Namens des Herrn der Welt.

*Genes. r. sect. 99 g. E. יחודו של עולם die Einheit der Welt, d. h. der Einzige, Gott. — Beza 22 b שאלית את רבי ביחוד ich habe Rabbi allein, ohne Anwesenheit eines Andern, gefragt. — Snhdr. 21 a גזרו על היחוד man hat verboten das allein Zusammensein verschiedenen Geschlechtern, wegen Incest. Kiddusch. 72 a u. oft.

יָחִיד, יְחִידָא, יְחִידִי, יְחִידָאי m. (hbr. יָחִיד) einzig, allein stehend, einziggeboren. Jer. 6, 26 אבל כיחיד Trauer wie um einen einzigen Sohn. Deut. 32, 50 J. ביר יחידאי ein einziger Sohn. Spr. 4, 3 ויחידא קדם אמי der Einziggeborene meiner Mutter. Jes. 51, 2. Gen. 22, 2. Ps. 25, 16 דיחידי ועניא אנא denn allein stehend und arm bin ich. Hiob 14, 4 wäre nicht Gott, דהוא יחידאי דישבוק ליה Ms. (Ag. די הוא חד) welcher einzig ist, der ihm verzeihet. — Pl. Gen. 22, 10 J. I u. II תרין צדיקין יְחִידָאִין בגו עלמא die zwei einzigen, seltenen Frommen in der Welt. Jes. 17, 6 wenn übrig bleiben יחידאין Einzelne. — Fem. Ri. 11, 34 היא יְחִידָה sie war die einzige Tochter.

*R. haschana 18 a כאן ביחיד כאן בצבור das Gebet des Einzelnen wird blos zu gewissen Zeiten erhört, aber das der Gemeinde immer. Taan. 9 a מטר בשביל יחיד פרנסה בשביל רבים Regen kommt durch Verdienst eines Einzelnen, Nahrung durch das der Gemeinde; das. 10 a b ich bin noch Schüler, איני ראוי להיות יחיד und so geziemt es mir nicht als Einzelner, d. h. Hervorragender dazustehen; das. היחידים אוכלין ושותין משחשכה Ar. ed. pr. (Var. היחירים, Ag. מתענין) die Einzelnen, d. h. die Gelehrten essen und trinken erst Abends. Joma 23 a. jer. Sota zu 9, 1 יחידות einzelne Frauen.

יַחְטָא, יַחְטְאָא m. (von חֲטָא) der zur Sünde verleitet, Aufreizer, Satan, der näml. nach talm. Anschauung auch der Trieb zur Sünde (יצר הרע) ist. Sach. 3, 2 ואמר יי״ ליַחְטָא יזיף יי״ ביך יַחְטָא Gott sprach zu dem Ver-

leiter: Gott schreiet dich an, o Verleiter, vergl. auch גְּעַר.

יְחָא, יְחִי nur Af. אוֹחִי beeilen, beschleunigen, sich beeilen, mit flg. Inf. od. mit Verbo finito, dass. was hbr. מִהֵר. Exod. 10, 16 O. ואוחי פרעה למקרי (J. ואוחי פר׳ ושדר) Pharao beeilte sich, rufen zu lassen. 1 Sm. 4, 14 וגברא אוחי ואתא der Mann eilte und kam, d. h. er kam eiligst. Exod. 2, 18 מא דין אוחיתין למיתי warum habt ihr euch beeilt zu kommen? Hbk. 2, 2 בדיל דיוחי למחכם damit er es schnell verstehe. Hiob 24, 18 תוחי אורחא שיעורתהון Ms. (Ag. תהי ליט) es eilt hin ihr glatter (grader) Weg, Tw. תקלל. Jer. 9, 17 ויוֹחֲיָן ויטלן dass sie (die Frauen) sich beeilen und erheben. Jes. 5, 19. Gen. 45, 13. — Esth. 6, 10 אוֹחִי סב nimm schnell! 2 Sm. 15, 14 אוחו למיזל gehet bald! Gen. 18, 6 O. אוֹחָאִי תלת סאין Ms. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. אוֹחִי, J. אוֹזָא) eile (zu nehmen) drei Mass Mehl! Exod. 12, 39 לְאוֹחָאָה לשלחותהון sie alsbald fortzuschicken. 1 Chr. 12, 8 wie die Hirsche auf den Bergen רהטין לאוחאה so schnell liefen sie. — Mal. 3, 5 סהיד מוֹחִי ein schneller Zeuge. Spr. 22, 29 גברא דמוֹחִי בעיבידתיה Ms. (Ag. דְמַוְחֵי) ein Mann, der in seiner Arbeit schnell ist. Jer. 1, 11 מוֹחֵי אנא על פתגמי ich beeile mich, mein Wort zu erfüllen. Jes. 51, 14 מוֹחִי פורענא לאתגלאה er eilt, dass die Strafe sich zeige. 59, 7 מוֹחֲיִן למשפך דם sie eilen, Blut zu vergiessen. Gen. 49, 4 J. I נחלין מוֹחִין schnell fliessende Ströme. — Ps. 16, 4 מוֹחַן לקרבא קורבְּנֵין Ms. (Ag. קורבניהון) sie eilen, Opfer darzubringen. Zeph. 3, 1 ווי דמוֹחֲיָא ומתפרקא wehe (der Nation), welche eilt, erlöst zu werden. Jer. 48, 16 ובישתהון מוֹחֲיָא לחדא ihr Unglück eilt sehr.

יַחְכִּים *m.* (= חַכִּים) weise, verständig. 1 Chr. 4, 9 יקיר ויחכים באוריתא ed. Beck (ed. Wilna וחכים) würdig und verständig in der Lehre.

יְחַם (hbr. יָחַם) 1, warm sein, werden. 2 Sm. 4, 5 כְּמֵיחַם יומא (was übrigens zu חֲמַם gehören kann s. d.) als der Tag warm wurde. — 2, von der Brunst der Thiere. Pa. Gen. 30, 41 O. לְיַחֲמוּתְהֶן בחוטריא edd. Sbj. Lssb. (Ms. u. m. Agg. לְיַחֲמוּתְהֶן = J.) um sie zu erhitzen an den Stäben, d. h. ihre Brunst zu erregen.

Ithpa. das. V. 39 O. וְאִתְיַחֲמָא ענא edd. Sbj. Lssb. (Ms. וִיתְיַחֲמָא, m. Agg. וְאִתְיַחֲמוּ, J. ואִתְיַחֲמָן) die Schafe erhitzten sich. V. 38. 41 וּמִתְיַחֲמָן edd. Sbj. Lssb. (Ms. V. 38 ויתייחמא, V. 41 דמיתייחמא, J. an beiden Stellen מִתְיַחֲמָן) sich erhitzend.

יַחְמָא *m.* Gift, eig. Glühendes, Versengendes. Hbk. 2, 15 וזלֵיק ביחמא er bespritzt mit Gift.

יַחְמוּרָא *m.* (syr. ܝܰܚܡܽܘܪܳܐ, hbr. יַחְמוּר) ein zum Hirschgeschlechte gehörendes Thier, Damhirsch od. dgl. — Stw. חמר von der rothen Farbe dieses Thiers. Deut. 14, 5 O. ויחמורא. — Pl. יַחְמוּרִין das. J.

*Bechor. 7b חלֵי דיחמורתא der im Uterus oder im Mastdarm eines weiblichen Damhirsches zus. geronnene Samen, welcher eiartig aussieht, so nach Aruch s. v. חלי; was auch zu אילתא das. passt. — Nach Raschi a. l. wäre יחמורתא Eselin.

יַחֵס Pa. denom. (von יְחוּסָא) Jem. zu einem (vornehmen) Stande erheben. Num. 25, 13 J. הא אנא מְיַחֲסִינֵיה לכהונתא רבתא siehe ich werde ihn zum Hohenpriesterthum erheben.

Ithpa. אִתְיַחֵס (hbr. הִתְיַחֵשׂ) sich einer Familie, einem hohen Stande zuzählen, seine Genealogie nachweisen. Num. 1, 18 ואתיַחַסו על זרעיתהון sie haben sich ihren Familien zugezählt. Gen. 21, 12 J. dieser Sohn der Magd, Ismael לא מִתְיַחֵס בתרך wird nicht nach dir genannt, dir zugezählt werden, näml. blos בן הגר. — 1 Chr. 5, 1 דלא לְאִתְיַחֲסָא בנוי דרא׳ לבכירותא dass die Söhne Reubens nicht zur Erstgeburt gezählt werden sollen. 2 Chr. 31, 16 fg. דאתיחסו כהניא לבית אבהתהון die Priester zählten sich nach ihren Familien.

*Snhdr. 82b בא הכתוב ויחסו die Schrift weist seine Abstammung nach, zählt seine Ahnen auf, näml. „Pinchas Sohn Elasars" u. s. w. Meg. 10b. 17a die Lebensjahre Ismaels sind aufgezählt, כדי לייחס בהן שנותיו של יעקב um die Jahre Jakobs darnach zu zählen. Kiddusch. 71b מיוחס einer, der von einer zuverlässigen Familie, ohne unerlaubte Vermischung abstammt. 70b משפחות מיוחסות שבישראל reine, unvermischte Familien in Israel.

ייחוּסָא, יְחוּסָא *m.* (hebr. יַחַשׂ) Geschlecht, Familie, Abstammung; nur in jer. Trgg. — 2 Chr. 12, 15 ספר יחוס בית דויד das Buch der Abstammung vom Hause Davids. Gen. 5, 1 ספר ייחוס תולדת אדם das Buch der Abstammung von der Nachkommenschaft Adams. 24, 38. 40. 41 אין תיעול לבית יחוסי wenn du nach meinem Familienorte gehen wirst, Tw. משפחתי. 43, 7 לנא ולייחוסנא nach uns und nach unserer Familie. — Pl. Gen. 6, 9 יְחוּסִין דגניסת נח die Abstammungen der Familien Noahs. Exod. 6, 14 fg. Hiob 31, 33 ודשיש ייחוסַיָא Ms. Var. der Verachtete der Familien. Ps. 96, 17 יחוסי עממיא die Familien der Völker.

*Pes. 62ab ספר יוחסין das Register der Familien-Abstammungen. Jebam. 49b מגלת יוחסין eine Rolle der Genealogien. Kiddusch. 71b שתיקותא דבבל היינו יוחסא das Schweigen bei einem Babylonier ist Beweis dafür, dass er aus einer guten Familie abstammt. Das. ביהסותא bei der Nachweisung der Abstammung.

יְחֵיף ohne Schuhsohle sein, Deut. 8,

4 O. ומסנך לא יְחִיפוּ deine Schuhe waren nicht ohne Sohlen, d. h. sie wurden nicht abgerieben.

Pa. יַחֵף (syr. ܐܬܚܦܝ) barfuss sein. Deut. 8, 4 J. וריגליכון לא הליכו מְיַחֲפִין eure Füsse gingen nicht ohne Schuhe, Tw. בצקה.

*Joma 77a Sbst. enthalte dich der Sünde, כדי שלא תבא רגלך לידי יחוף damit dein Fuss nicht zur Barfüssigkeit kommt, d. h. zum Auswandern mit nackten Füssen; (hingegen scheint in dem dort folgenden Satze unser W. falsch zu stehen: halte deine Zunge von unnützen Reden zurück כדי שלא יבא גרונך לידי יחוף [l. לידי צמאה, mit Bezug auf Jer. 2, 25] damit deine Kehle nicht zu Durst komme). Machschir. 3, 8 שעת היחף die Dreschzeit, wo man die Füsse der Dreschthiere wäscht.

יְחִיף *m.* (hbr. יָחֵף) barfuss. 2 Sm. 15, 30 והוא אזיל יחיף er ging barfuss. Jes. 20, 2. 3 פחח ויחיף mit zerrissenem Kleid und barfuss. — Pl. יְחִיפִין das. V. 4.

יְטַב *fut.* יֵיטַב (= טַב, wohin viell. manche der folg. Formen des Pe. gehören; hbr. יָטַב) gut sein, wohl ergehen. Gen. 12, 13 O. בדיל דְיֵיטַב לי Ms. II u. ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. דיוטב?, J. דְיֵיטַב) damit es mir wohl ergehe, Tw. יִיטַב. Deut. 4, 40 O. דְיֵיטַב לך Mss. II u. III u. ed. Sbj. (Ms. I, ed. Lssb. u. a. דיוטב) damit es dir wohl ergehe; ebenso 5, 30 (33). 19, 13. — 6, 24 O. לְמֵיטַב לנא ed. Lssb. (Mss. דייטב, דיוטב) damit es uns wohl ergehe.

Af. אוֹטֵיב, אֵיטֵיב 1, Gutes thun, Gutes erweisen. Gen. 32, 10 ואוטיב עמך ich werde dir Gutes thun. V. 13 אוֹטָבָא אוטיב עמך ich werde dir Gutes thun. V. 13 אוֹטָבָא אוטיב עמך ich werde dir Gutes thun. Num. 10, 32 ויהי טבא ההוא דיוטב יי׳ עמנא ונוטיב לך dasjenige Gute, das Gott uns erweisen wird, werden wir dir erweisen. Ruth 3, 10 אוטבת טיבותך du hast deine Güte erwiesen. Ps. 49, 19 תיטיב לפלחין קדמך du thust Gutes denen, die dir dienen. Deut. 23, 15 O. er wird sich zurückziehen, מלְאֵיטָבָא לך um dir Gutes zu erweisen. 29, 25 O. ולא איטיבא להון sie (die Götzen) thaten ihnen nicht Gutes; übertr. 1 Sm. 16, 17 דמוֹטיב לנגנא der schön spielt. Ri. 19, 32 אינון מוֹטְבִין ית לבהון Regia (Ag. מטיבין) sie thaten ihrem Herzen gütlich. — 2, etwas gut machen. Gen. 4, 7 O. אם תוטיב עובדך (J. תיטיב) wenn du deine Handlungen gut machen, bessern wirst. Jer. 10, 5 u. 32, 40 לְאֵיטָבָא לית אינון ידעין Gutes zu thun wissen sie nicht. Deriv. אוֹטָבוּתָא.

יְטוּרָא *m.* (nur cnstr. mit תְּנַן, עֲנַן) Rauch-Wolkensäule. Ri. 20, 38. 40 יטור דתנן die Rauchsäule, Tw. משאת. Ez. 8, 11 ויטור ענן קטרתא die Wolkensäule des Räucherwerks. — Pl. Joel 3, 3. (2, 30) יְטוּרִין דתנן die Rauchsäulen, Tw. ותמרות. — Stw. טור von der bergartigen Höhe einer solchen Säule, wie vom hbr. תמר Palme, im Tlmd. das Denom. gebraucht wird: מתמר ועולה (Joma 38 a vom Räucherwerk) palmartig aufsteigen. — Die Form unseres Wortes ist wie יְקוּמָא von קום.

יְיָ *m.* Gott; im Trg. gew. wo im Hbr. das Tetragramm, aber auch für hbr. יָהּ. Davon jedoch sind die Psalmen ausgenommen, wo für letzteres (vgl. Levita s. v. יָהּ) das in Rede stehende W. blos an den drei folgenden Stellen anzutreffen ist: Ps. 77, 12 עובדי יי׳ Ms. u. Levita (Ag. אלהא) die Thaten Gottes. 89, 9 חסינא יי׳ der mächtige Gott. 68, 19 שכינתא דיי׳ die Schechina Gottes. Ms. II u. ed. Ven. I haben immer יְיָ.

יְיָא, יְיָא, יְיָ Interj. (syr. ܝܐ, gr. ἰώ) 1, io! oh! dem Schall nachgebildet, Ausruf des Ermahnens. Spr. 31, 2 יְיָ ברי וַיָי בר כרסי וַיָי בר נדרי Ms. u. Ar. (= Pesch., Ag. מן ברי וַיי . . .) o mein Sohn, o meine Leibesfrucht, o Kind meiner Gelübde! 4, 4 יְיָ יקמט מליי לבך o, meine Worte mögen dein Herz erfassen. — 2, Ausruf des Drohens, o! wehe! Ps. 49, 7 יְיָא לחיבַיָא Ms. (Ag. ווי לחיבא) wehe den Schuldigen. Num. 21, 29 J. I יְיָא לכון סנאי צדיקיא wehe euch, ihr Feinde der Frommen!

*jer. Snhdr. zu 10, 2 ייא סופה מתחנקה wehe, sie wird später erwürgt werden! jer. Taan. zu 4, 5 ייא שלמא o Friede! (Korb. haëda hält dies für cntr. st. יהא).

יְיָא cntr. für יָאָיָא s. יָאָה.

יְכַח, Af. אוֹכַח, Pa. וַכַּח s. d.

יְכַל Nebenform von אֲכַל essen.

Af. אֵייכַל zu essen geben. Deut. 32, 13 J. s. אֲכַל.

*jer. Meg. zu 1, 11 את מייכל ליה du giebst ihm zu essen; das. לא אייכלתני du gabst mir nicht zu essen.

יְכִיל *fut.* יִכּוֹל (hbr. יָכֹל) 1, können, vermögen, gew. mit ל vor dem Inf. Gen. 45, 1 ולא יְכִיל יוסף לאתחסנא Josef konnte nicht Einhalt thun, sich bemächtigen. Exod. 2, 3. 7, 21. 15, 23. ולא יכילו למשתי sie konnten nicht trinken. Ps. 40, 13 ולא יְכִילִית למחמי ich kann nicht sehn. Ri. 8, 3. Hiob 4, 2 ולמיעכבא במילים מן יִכּוֹל Ms. (Ag. ייכול) die Worte zurückhalten, wer vermag es? 33, 5 אין תִיכּוֹל תתיבנני Ms. (Ag. תוכל) wenn du kannst (antworten), so antworte mir. Exod. 33, 20 O. לא תִיכּוֹל למחזי du wirst nicht sehen können. Num. 22, 37 לית אנא יְכִיל ליקרותך ich kann dich nicht ehren. V. 38 הֲמִיכַּל יָכֵילְנָא למללא vermag ich denn zu sprechen? Gen. 19, 22 J. לא יָכֵילְנָא למיעבד ich kann nicht thun. 24, 50 O. לית אנחנא יָכְלִין למללא wir können nicht sprechen. — 2, mit ל pers. Jemandes mächtig werden, ihm beikommen. Gen. 32, 25 (26) O. לא יְכִיל ליה er kam ihm nicht bei. Num. 13, 30 מִיכַּל נִיכּוֹל לה wir werden ihr beikommen

*Mechilta Abschn. Jithro cap. 1 יכול נתנה בשתיקה ich könnte glauben, es (das Gesetz) sei im Stillen gegeben worden; das. יכול ניתנה בלילה ich könnte glauben, es sei des Nachts gegeben worden, und sonst sehr oft eine elliptische Redensart für יכול הייתי לומר u. dgl. — Man merke besonders den Ausdruck כביכול von Gott, wo man sich scheut, ihm eine solche Schwäche beizulegen, z. B. Mirach. 53b mit Bezug auf Num. 13, 32 (31) „er, der Feind, ist stärker ממנו als wir". Da dieses W. auch „als er" (näml. Gott, vgl. מִן) heissen kann, so wird hierzu bemerkt: כביכול שאפילו בעל הבית אינו יכול להוציא כליו משם es ist als wenn es gestattet wäre (wenn man es sagen könnte); selbst der Hauseigenthümer (Gott) ist nicht im Stande, sich mit seinen Geräthschaften zu retten. jer. Taan. zu 4, 5 כביכול לא יכול להון als wenn man es sagen könnte: Er kommt ihnen nicht bei. Jalk. Abschn. Beschallach g. E. כביכול כאילו הכנף מכסה את הפנים es ist so, als wenn der Flügel (od. Zipfel) das göttliche Antlitz verhüllte; vgl. כְּנַף I. jer. Sota zu 9, 11 כביכול כאילו יש לפניו שינה als ob es bei ihm ein Schlafen gegeben hätte; mit Bezug auf Ps. 78, 65.

יְכוּלְתָּא, יוּכְלָא *f.* (hbr. יְכֹלֶת) Macht, Vermögen. Gen. 4, 13 J. ברם יוכלא קמך למסבלא יתיה aber du besitzest das Vermögen, ihn (den Abfall) zu ertragen. Num. 14, 16 O. מדלית יוכלא קדם יי׳ (J. דלא הוות יוכלא) weil Gott nicht die Kraft besitze. Hbk. 1, 2 הלא יוכלא קדמך למיפרק du besitzest ja die Macht auszulösen. Ps. 78, 19. Deut. 7, 17 J. 2 Chr. 18, 21 אית לך יוכלא למטעי יתהון du besitzest das Vermögen, sie irre zu leiten. — 2 Chr. 20, 6 לית יכולתא לכל מלכיא וכו׳ alle Könige besitzen nicht das Vermögen, dir zu widerstehen.

יֵילָא od. **יַלָּא** *m.* (gr. ἴουλος) Vielfuss, *N. pr.* eines Reptils. Ar. erklärt das W. durch סנ״גי סוק״א (sanguisuga), vgl. jedoch Sachs Beitr. II p. 94. — Lev. 11, 30 O. ויילא Ms. I u. Ar. (m. Agg. ויַלָּא, Ms. II u. III, edd. Sbj. Lssb. ויַלָּא), Tw. והאנקה.

*Schabb. 54b דלא לימצוה יילי Ar. (Ag. ואלי) damit die blutsaugenden Thiere nicht daran nagen. B. bathra 4a כלילא דיילי ein Kranz solcher Thiere, um näml. das Blut oder die Augen auszusaugen.

יְלֵיד I **יְלִיד**, selten יְלַד *fut.* fem. תְּלִיד, trop. (s. w.) masc. יְלִיד (syr. ܝܠܶܕ, hbr. יָלַד u. יָלַד) 1, gebären, von der Mutter. Gen. 29, 30 fg. וִילֵידַת בר sie gebar einen Sohn. 31, 43. Jer. 20, 14. 22, 26 אמך דִּילֵידַתָךְ deine Mutter, die dich geboren hat. Deut. 21, 15 וְילִידָן ליה בנין sie werden ihm Kinder gebären. Gen. 17. 19. 21 דְּתְלִיד לך den sie dir gebären wird (vergl. לֵיד). 3, 16. 18, 13. 4, 12 ואוסיפת לְמֵילַד sie gebar ferner. 29, 35. Ps. 48, 7 היך איתתא יָלְדָא wie ein gebärendes Weib. Lev. 12, 7 O. אוריתא דיָלְידְתָּא ed. Sbj. (Ms. I דִּילִידְתָּא, Mss. II u. III u. ed. Lssb. דְּיַלֵּידְתָּא) das Gesetz für die Gebärerin. Jer. 31, 8 מעדיין וְיָלְדָן Schwangere und Gebärende. — Trop. Ps. 7, 15 וִילִיד שקרא er gebiert Lüge. Hiob 38, 29 מן יְלִיד יתיה wer hat ihn (den Reif) hervorgebracht? — 2, erzeugen, vom Vater. Spr. 23, 22 אבוך דין ילדך dein Vater, der dich erzeugt hat. Ps. 22, 31 לעמיה דעתיד לְמֵילַד Ms. (Ag. למולך) seinem Volke, das er erschaffen wird. Sach. 13, 3 יַלְדוֹהִי seine Erzeuger, Eltern.

Ithpe. geboren, erzeugt werden. Gen. 4, 26 אִתְיְלִיד בר es wurde ein Sohn geboren. 6, 1 ובנתא אִתְיְלִידָא להון und Töchter wurden ihnen geboren. Exod. 1, 7. 22. Hiob 5, 7 בר נש לליעות אתיליד der Mensch wurde zur Mühsal geboren. — Ausser den zwei Versionen dieses Verses in Ag. hat Ms. noch folgende dritte: ארום בר נש למלעי במזוניה אתיליד וגומרין דגיהנם אסתלקין מן קדם פתגמי אוריתא denn der Mensch wurde geboren, um sich wegen seiner Nahrung abzumühen, und die Kohlen des Gehinnom schwinden vor den Worten der Lehre. Deut. 15, 19 O. בוכרא דאיתְיְלִיד Mss. u. ed. Lssb. (= J., ed. Sbj. דיתיליד) der Erstgeborene, welcher geboren wird. Ps. 78, 6 בנין דמִתְיַלְּדִין die Kinder, welche geboren werden.

Af. אוֹלִיד (hbr. הוֹלִיד) 1, erzeugen. Gen. 4, 18 ועירד אוליד ית מח׳ Irad erzeugte den Mechujael, Tw. ילד. 5, 3 fg. 17, 20 תרין עשר רברבין יוליד zwölf Fürsten wird er erzeugen, d. h. als Nachkommen haben. Spr. 17, 21 דמוֹלִיד סכלא der einen Narren erzeugt. Jer. 16, 3 אבהתהון דמוֹלְדִין יתהון ihre Väter, welche sie erzeugen. — 2, bei der Geburt helfen, von der Hebamme. Exod. 1, 16 כד תהוין מוֹלְדָן ית יהודיתא wenn ihr den Jüdinnen bei der Geburt helfet.

Pa. יַלֵּד 1, dass. Exod. 1, 15 J. II מְיַלְּדָתָא die Hebammen. — 2, vom vielen Werfen der Thiere. Ps. 144, 13 ענאנא מְיַלְּדָן אלפיא unsere Schafe werfen Tausende.

Ithpa. אִתְיַלַּד sich durch Geburt vervielfältigen. Exod. 1, 7 O. נפישו ואִתְיַלְּדוּ Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. = J. אִתְיְלִידוּ Ithpe.) sie vermehrten sich und vervielfältigten sich. Gen. 8, 17. 9, 7 O. אִתְיַלְּדוּ בארעא Mss. u. gen. Agg. vervielfältigt euch auf der Erde.

*Schabb. 18, 3 מילדין את האשה man entbindet die Frau. Ab. sara 26a בת ישראל לא תיילד את הנכרית מפני שמילדת בן עבודה זרה eine Israelitin soll nicht Hebamme sein bei einer Heidin, weil sie einem Götzendiener zur Geburt verhelfen würde. Nedar. 30b: הנולדים bedeutet sow. דמתיילדן die geboren worden sind, als auch דיילידו die später werden geboren werden; übrtr. Beza 2b ביצה דמתילידא האידנא ein Ei, das heute gelegt wird. Chullin 9a. 10a הא אתילידא בה ריעותא es ist daran etwas Schadhaftes entstanden. Ferner vom Monde: R. haschana 20b נולד קודם חצות בידוע שנראה סמוך לשקיעת

החמה verjüngt sich der Mond am Vormittag, so muss er noch nahe vor Sonnenuntergang sichtbar werden, näml. nach dem Grundsatze das. כ״ד אעי מיכסי סיהרא 24 Stunden bleibe der Mond unsichtbar, wovon 18 St. vom verwichenen und 6 St. vom neuen Monde; vgl. מוֹלְדָא.

יְלִיד II *m.* Part. Peil (hebr. יָלִיד) geboren, natus. Gen. 17, 12. 13 O. יליד ביתא der im Hause (als Sklave) Geborene. Hiob 15, 14 יליד דאתתא Ms. (Ag. ילוד איתא) der Weibgeborene. 25, 4 יליד איתתא dass. — Fem. Lev. 18, 9 O. דילידא מן אבוך die von deinem Vater geboren wurde.

יַלְדוּתָא *f.* Abstammung, Geburt. Gen. 11, 28 O. בארע יַלְדוּתֵיה Mss., edd. Sbj. Lssb. (so überall, sp. Agg. = J. יַלְדוּתֵיה) in seinem Geburtslande, Tw. מולדתו. Oft ist אתר Ort zu ergänzen. 21, 1 מילדותך von deinem Geburtsorte. 24, 4 O. לילדותי תיזיל nach meinem Geburtsorte sollst du gehen; vgl. V. 7. — 43, 7. Esth. 2, 20 לא הות אסתר מחוא ילדותה Esther verrieth nicht ihre Abstammung.

יְלֵל wehklagen, jammern. Jer. 47, 2 וִילְלוּן כל יתבי ארעא es werden jammern alle Einwohner des Landes.

Af. אַיְלֵיל *fut.* יֵילִיל (syr. ܐܝܠܠ, hbr. הֵילִיל) trauern, wehklagen. Ez. 27, 32 ויילילון עלך sie werden um dich wehklagen. Micha 1, 8. Jes. 13, 6. 23, 1. 14 אֵילִילוּ נחתי ספיני ימא jammert ihr Befahrer der Seeschiffe! Sach. 11, 2 אילילו מלכיא jammert ihr Könige!

Pa. יַלֵּיל = Af. Jes. 65, 14 ומתבר רוח תְּיַלְּלוּן mit gebrochenem Gemüthe werdet ihr wehklagen. 15, 7. 8. 9 מזרזי מואב מְיַלְּלִין die Gerüsteten Moabs jammern. Deut. 32, 10 J. I אתר דמייללין שדין וירודין der Ort, wo die Dämonen und die Drachen wehklagen.

*R. haschana 34a גניח ויליל es stöhnt und wehklagt; dort von den matten und gebrochenen Posaunentönen, vgl. 33 b.

יְלָלָא *f.* (hebr. יְלָלָה, syr. ܝܠܠܬܐ) Jammer, Wehklage. Zeph. 1, 10 ויללא מן עפלא Kimchi (Ag. עופא) Jammer von der Burg. Jer. 25, 36 יִלְלַת תקיפי עמא der Jammer von den Mächtigen des Volkes.

יַלּוֹלָא *m.* Adj. Klagender, Heulender, bes. heulendes Thier wie Drache u. dgl. — Pl. Hiob 30, 29 אחא הויתי לְיַלּוֹלִין Ms. Var. (s. יְרוֹדָא) ich bin ein Bruder der Heulenden.

יְלִיל (= אַלִּיל א in י übergeg.) auskundschaften. Deut. 1, 24 J. II וילילו יתה sie kundschafteten es aus. Num. 21, 32 (33) J. II לְמִילְלָא ית מכוור um Machwar auszukundschaften, Tw. לרגל.

Af. dass. Deut. 1, 1 J. II על עיסק מַלְלַיָא (mit assimil. י) in Betreff der Auskundschaftenden.

יְלִילָא *m.* Adj. (= אַלִּילָא) der Auskundschafter, Spion. — Pl. Num. 21, 1 (2) J. II אורחא די עלו בה יְלִילַיָא der Weg, den die Auskundschafter betreten haben, Tw. האתרים.

יְלִיף, יְלֵיף *fut.* יַלֵּף (= אֲלִיף, syr. ܝܠܦ) lernen, eig. sich üben. Spr. 30, 3 ולא יְלֵיפִית חכמתא ich habe nicht die Weisheit erlernt. Deut. 32, 29 J. II wären die Israeliten klug וִילִיפוּ אוריתא und hätten die Gesetzlehre gelernt. Jer. 10, 2 von dem Wandel der Völker לא תֵלְפוּן sollt ihr nicht lernen. 12, 16 אם מֵילַף יֵלְפוּן wenn sie lernen werden. Hiob 15, 3 דמכסן במילין לא ייַלַּף Ms. (Ag. דלא יְלִיף) der mit Worten zurecht weist, lernt nichts. Spr. 11, 25 מאן דמאלף אף הוא יָלִיף (Bxt. יָלִיף) wer es lehrt, lernt auch.

Pa. יַלֵּיף lehren. Hiob 15, 12 מה יַלְפִינָךְ לִיבָךְ Ms. (Ag. יְלִפ׳) was lehrt dich dein Herz? Tw. יקחך. Ri. 13, 8 וִילַפִינָנָא מה נעביד dass er uns lehre, was wir thun sollen. Hos. 4, 4 על דאמרין ספר לא יַלֵּיף derjenige, den man Schriftgelehrter nennt, lehrt nicht, Tw. יָרֵב als Denom. von רַב s. d.

*jer. Pea cap. 8 g. E. הוה רבי יליף זכי עמיה Rabbi war gewöhnt, ihm eine Vergünstigung, d. h. Armenspende zukommen zu lassen. jer. Taan. zu 4, 6 אין הוה יליף אכיל ליטרא wenn er gewöhnt ist, ein Pfund Fleisch zu essen u. s. w. Das. אין הוה יליף שתי wenn er gewöhnt war zu trinken. — Genes. r. sect. 100 לית ילפין עובדא מבר נש זעיר man lernt nicht eine Handlung von einem unbedeutenden Menschen. Tamid 32 b ילפית עצה מן נשיא ich habe Rath erlernt von den Weibern. jer. Biccur. zu 3, 3 לא כן אולפן רבי hast du uns nicht so gelehrt, o Rabbi (wörtl. er u. s. w.). Aboth 1, 13 ודלא יליף קטלא חייב wer nichts lernt, verdient den Tod. jer. Maasr. cap. 3 g. E. הדא ילפא מן ההיא das Eine wird aus dem Andern erlernt.

יוּלְפָנָא *m.* (= אוּלְפָנָא, syrisch ܝܘܠܦܢܐ) Lehre. Spr. 4, 2 מטול דיולפנא טבא weil ich euch eine gute Lehre gegeben habe, Tw. לקח.

יַלְפָא *f.* (= אִילְפָא) Schiff, Floss. Spr. 23, 34 wie ein Steuermann, דדמיך בילפא Ms. (Ag. crmp. כולפא) der im Schiffe schlummert. 30, 19 ואורחא דילפא Ms. (Ag. דאילפא) der Weg des Schiffes. — Pl. Spr. 31, 14 והות היך יַלְפֵי דתגרא Ms. (Ag. זלפיה) sie ist wie die Schiffe des Kaufmannes, Tw. כאניות.

יְמָא I *fut.* יֵימָא (jer. Nebenform von אֲמַר) sprechen. Gen. 33, 10 J. s. אֲמָא.

יְמָא II יְמֵי *fut.* יֵימֵי (syr. ܝܡܐ) schwören. — Die Grundbedeut. dürfte wie in יְמָא I sein: sprechen, sodann wie hbr. נשא שם יי״,

נשׂא אלה den Namen Gottes, den Fluch zur Betheurung aussprechen, maledicere. Ebenso wurde hbr. יָמַר (Ps. 139, 20 ימרוך) von Trg. aufgefasst: די יימון בשמך על ניכלא (Ms. דיומון) welche bei deinem Namen auf Trug schwören. — Exod. 20, 7 O. לא תימי בשמא du sollst nicht bei dem Namen Gottes zur Lüge schwören; das. דיימי בשמיה der bei seinem Namen schwört. Deut. 8, 11 O. Jer. 5, 2 wenn beim Namen Gottes יֵמוֹן sie schwören. Khl. 8, 2 לא תימי בשום מימריה du sollst bei seinem Namen nicht schwören. — Part. Gen. 44, 18 J. II Pharao, dein Herr, דאת יָמֵי ביה bei dem du schwörst. Hos. 4, 2. 10, 4 יַיְמַן לשקר sie schwören auf Lüge. Zeph. 1, 5 וַיַמִּין בשום פתכריהון sie schwören beim Namen ihres Götzen.

Af. אוֹמֵי 1, schwören lassen, Jem. beschwören. Exod. 13, 19 O. אוֹמָאה אוֹמֵי ית בני ישׂ' Mss. ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. u. Bxt. = J. אוֹמֵי) er hat die Kinder Israels beschworen. Gen. 50, 25 O. ואוֹמֵי יוסף Josef liess schwören. 1 Sm. 20, 17 לאומאה ית דויד den David zu beschwören. Gen. 24, 3 J. ואוֹמִינָךְ ich werde dich beschwören. 1 Kn. 8, 31 וירשי ביה מוֹמֵי לאוֹמָיוּתֵיה er wird ihm einen Eid zuschieben, um ihn zu beschwören, Tw. להאלתו. Deut. 19, 15 J. סהיד חד יומי למכפר ein Zeuge ist gültig, um zum Schwur zu bringen denjenigen, der eine Schuldforderung ableugnet — nach Sifri קם הוא לשבועה. Num. 5, 19 ויוֹמֵי יתה כהנא der Priester soll sie beschwören. — 2, betheuern, eine Aussage oder eine Handlung beschwören. Ri. 17, 2 את אומית du hast geschworen. 1 Kn. 8, 31 וייתי ויומינניה er wird kommen und wird den Eid leisten, Tw. אלה, vgl. Kimchi. 2 Chr. 6, 22. Deut. 10, 20 J. ובשמיה תומון bei seinem Namen sollt ihr schwören. Ps. 62, 5 כד יומאן לאוטבא wenn sie schwören, Gutes zu thun, Tw. משאתו. Deriv. מוֹמֵי, אוֹמָתָא, מוֹמָתָא s. d. W.

*Pes. 113b ימיין בחייהון דרבנן Ar. (Ag. משתבעי) sie schwören bei dem Leben der Rabbinen. Genes. r. sect. 26 wenn die Priester den Götzen bestehlen, מאן מומי ביה או מאן מקרב wer würde bei ihm schwören oder ihm opfern!

יַמָּא m. (syr. ܝܰܡܳܐ, hbr. יָם) Meer. Gen. 9, 2 נוני ימא die Fische des Meeres. 14, 3 ימא דמלחא das Salzmeer, das todte Meer; übrtr. ימא דנחשא das kupferne Meer, ein grosses Becken im Salamon. Tempel 2 Kn. 25, 13. 1 Kn. 7, 23. — Pl. Gen. 1, 10 יַמְמֵי Meere. 49, 13 O. ספר על ימְמַיָּא das Ufer der Meere. Ps. 24, 2 ימְמַיָּא שוי שיתאסיה Ms. (Ag. crmp. תיתאה) auf die Meere hat er ihren Pfeiler gesenkt. 65, 6 ימְמַיָּא Ms. (Ag. יַמַּיָּא) die Meere.

*B. bathra 74b שר של ים der Engel, der über das Meer gesetzt ist; das. ז' ימים וד' נהרות שמקיפים וכו' sieben Meere und vier Ströme umringen Palästina. Gittin 8a ים אוקיינוס der Ocean. — B. bathra 67b ים ein Gefäss der Kelter; vgl. טַלוֹפְּחָא. Minach. 64b חדא אמרה לימתי eine Frau sagte: ich bringe ein Dankopfer „für mein Meer“, die Priester verstanden darunter, sie habe einen stromartigen Blutfluss (= זיבה) gehabt und sei davon genesen; Mardechai (Name eines Tempelherrn) aber deutete es dahin: sie war in Gefahr, im Meere zu ertrinken.

יַמְבְּרִיס s. יַמִּיס.

יְמָמָא m. (syr. ܐܺܝܡܳܡܳܐ) Tag, u. zw. die Zeit, wo die Sonne scheint, zwölf Stunden im Ggs. zu ליליא. — Gen. 1, 5 וקרא יי׳ לנהורא ימָמא Gott nannte das Licht: Tag. V. 14 לאפרשא בין ימָמא ובין ליליא um zu unterscheiden zwischen Tag und Nacht. 1, 18 בימָמא ובליליא am Tage und in der Nacht. Jer. 33, 25. — Pl. Gen. 7, 4 ארבעין יְמָמִין vierzig Tage und vierzig Nächte. V. 12. (das. V. 17 O. es war die Sündfluth ארבעין ימָמִין vierzig Tage; so in Ms., ed. Lssb. u. a. = J., richtiger ed. Sbj. יוֹמִין).

*Berach. 3a das Ende der dritten Nachtwache (von je vier Stunden) למה לי סימנא ימָמא הוא bedarf doch keiner besondern Bezeichnung, da ist ja Tag! jer. Taan. zu 4, 3 עד דו אימָמא noch ist Tag.

יֵימָם, יְמָם Adv. (hbr. יוֹמָם) des Tages, diu; gew. יְמָם ולילי des Tages und des Nachts Jer. 34, 10. Jer. 14, 17. Ps. 1, 2. 42, 4. — Hiob 5, 14 בְּיֵימָם יארעון חשוך Ms. (Ag. בימם יערעון, vgl. hbr. Neh. 9, 19 ביוֹמָם) des Tages trifft sie Finsterniss, eig. sie stossen auf Finsterniss.

יָמַן Af. הֵימִין s. d.

יַמִּינָא f. (syrisch ܝܰܡܺܝܢܳܐ, hbr. יָמִין) 1, die rechte Seite. Hiob 30, 12 על ימינא zur rechten Seite; dah. auch Süden. Gen. 24, 49 O. ואתפני על ימינא (J. דרומא) ich werde mich nach dem Süden wenden. 2 Sm. 20, 9 יד יַמִּין יואב (יְמִין?) eig. die Hand der rechten Seite Joabs. Num. 20, 17 wir wollen nicht abweichen לימינא ולסמאלא weder zur Rechten noch zur Linken. 22, 26. Ps. 16, 8 seine Gottheit שריא מן יַמִּינִי Ms. (Ag. על) ruht zu meiner Rechten. — 2, die rechte Hand (יַד zu suppl.). Ps. 18, 36. 118, 16 יַמִּינָא דיי מרממא Ms. (Ag. יְמִינָא) die Rechte Gottes ist erhoben. Gen. 48, 14. 18 O. שוי יַמִּינָךְ על רישיה Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. = J. יְמִינָךְ) lege deine Rechte auf sein Haupt. Spr. 3, 16 נגדא דיומתא בְיַמִּינָהּ die Verlängerung der Lebenstage in ihrer Rechten. 27, 16 ובשמא דימינא מתקריא (= Pesch.) mit dem Namen seiner Rechten wird sie genannt, Tw. ושמן ימינו.

*Jalk. zu Deut. 17, 11 אפילו מראין לך על ימין שהוא שמאל ועל שמ' שהוא ימין selbst wenn sie (die Synedrialgelehrten) dir auf die Rechte zeigen, dass sie die Linke und auf die Linke,

dass sie die Rechte sei; bildl. für Erlaubtes und Unerlaubtes. — Horaj. 12 a המיומנת שבירך die Rechte der Hüften; das. המיומן שבמשוחים der Rechte, d. h. der Vorzüglichste unter den Gesalbten.

יְמַס (= מְסַס s. d.), nur Ithpa. אִתְיַמַּס zerfliessen, zergehen, in trop. Bedeutung. Gen. 49, 10 J. ובדיליה יִתְיַמְּסוּן עממיא seinetwegen werden die Völker zerfliessen, näml. vor Angst. Lev. 26, 39 J. עמהון יִתְיַמְּסוּן sie werden mit ihnen zerfliessen, schwinden, Tw. ימקו. Jes. 34, 3 ויתימסון טוריא מדמהון die Berge werden von ihrem Blute zerfliessen. — Viell. jedoch ist an allen diesen Stellen zu lesen: 'אִיתְמְסִ Ittaf. von מְסִי s. d.

יְנָא s. יְנִי.

יוֹנָא s. in 'יו.

יְנַח Pe. ungebr.

Af. אַנַּח, אַנִּיחַ (hbr. הֵנִיחַ) hinlegen, niederlegen. Ri. 6, 18 ואניח קדמך ich werde es vor dich hinlegen. Exod. 17, 11 וכד מַנַּח ידוי als er seine Hände niederlegte; übertr. 32, 10 O. אַנַּח בעותך Mss., ed. Lssb. u. a. (= J., ed. Sbj. אֲנַח von נוּחַ) beseitige dein Gebet.

* Schabb. 4 b fg. הונחה es wurde niedergelegt; das. *N. act.* הֲנָחָה die Hinlegung.

יְנָא, יְנִי nur Af. אוֹנִי (hbr. הוֹנָה) 1, bedrücken, Jem. Gewalt anthun, quälen durch Thaten oder Neckereien. Ez. 18, 12 מסכן וחשיך אוני den Armen und Dürftigen bedrückte er. V. 16. 22, 7. 29 אוניאו ביך sie bedrängten in deiner Mitte. Exod. 22, 19 (20) O. וגיורא לא תונון den Fremdling sollt ihr nicht bedrücken. Deut. 23, 17 J. לא תוניניה במילין du sollst ihn nicht durch Worte quälen. Num. 21, 34 J. II דהוה מוֹנֵה לאברהם וש' das ist der Frevler Og, der Abraham und Sara geneckt hat; sie gleichen schönen Bäumen, die an Wasserquellen stehen, aber keine Früchte tragen. Gen. 47, 21 J. II דלא יהון מוֹנַיִן לבנוי דיעקב damit sie nicht necken die Söhne Jakobs, sie seien auswandernde Fremdlinge. Jes. 49, 26 דהוו מוֹנַן ליך die dich gequält haben. Lev. 25, 14 J. לית אתון רשאין לְאוֹנָיָא ihr dürfet nicht bedrücken (hintergehen) einer den andern. — 2, (hbr. נוּא, Hif. הֵנִיא) abwendig machen, verleiten. Num. 32, 7 O. ולמה תונון ית לבא warum wollt ihr abwenden das Herz der Israeliten? V. 9 ואוניאו sie machten abwendig. Deriv. אוֹנָאוּתָא s. d.

יַנִּיס u. **יַמְבְּרִיס** od. **יַמְרִיס** (gr. Ἰαννῆς, Ἰαμβρῆς, syr. ܝܢܝܣ, ܝܡܒܪܝܣ) Jannes und Jambres, Jamres, *Nom. propria* zweier Zauberer. Exod. 1, 15 J. יניס וימברים רישי חרשיא Jannes und Jambres, die Zaubererhäuptlinge, welche näml. dem Pharao riethen, die Geburt Mosis zu verhindern. 7, 11 J. Jannes und Jambres ahmten durch Zauberkünste die Wunder Mosis nach. Num. 22, 22 J. ותרין עולימוי יניס וימריס עמיה seine beiden Jünger, Jannes und Jamres waren mit ihm, dem Bileam.

* Tanch. Abschn. Ki tissa pag. 115 b als Mose säumte vom Berge herabzukommen, da sammelten sich 40,000 Mann vom Mischvolk, welche mit Israel aus Egypten gezogen waren und die zwei egyptischen Zauberer waren unter ihnen, ושמותן יונוס ויומברוס deren Namen Jonos und Jombros waren .... Sie sagten zu Ahron: auf! mache uns einen Götzen! — Unzweifelhaft sind diese Persönlichkeiten identisch mit יוחנן וממרא Minach. 85 a, welche dem Moses vorwarfen: er bringe Zauberei nach dem zauberreichen Egypten, תבן אתה מכניס לעפריים du führst Stroh zu den Afriern. יניס ist also blos eine griechische Verunstaltung für יוחנן Johannes, und ימבריס (ימריס) noch mehr gräcisirt von ממרא. Damit stimmt bes. überein die Var. zu 2 Timoth. 3, 8 Μαμβρῆς. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass unter יוחנן (יניס) Johannes der Täufer und unter ממרא (ימבריס) [welches W. im Tlm. gewöhnlich: Apostat, bedeutet, bes. זקן ממרא (vgl. Horaj. 4 a) Einer, der sich den rabbinischen Satzungen, den Synedrial-Beschlüssen widersetzt] Jesus gemeint sei. Letzterm wurde bes. von den Juden nachgesagt, er habe aus Egypten Zauberkünste mitgebracht (vergl. אֲלַכְסַנְדְּרִיָא), wie er überhaupt von der jüdischen Volkssage mit dem Zauberer Bileam, der Israel geistig vernichten wollte, in mannigfache Berührung gebracht wurde; vgl. bes. Snhdr. 106 b ein Saduzäer (צדוקי in sp. Zeit gew. Judenchrist) sagte zu R. Chanina: Weisst du vielleicht, wie alt Bileam wurde? worauf die Antwort lautet: geschrieben ist hierüber nichts, aber er wurde 33 oder 34 Jahr alt. Und jener erwiederte ihm: du hast recht, denn ich habe selbst gesehen eine Chronik (פנקסא) des Bileam, worin es heisst: 33 Jahr alt war Bileam, der Lahme, als ihn Pinchas der Räuber tödtete. Wie hier, so ist auch Jesus unter dem Namen Bileam versteckt in Aboth 5, 18. 19 תלמידיו של בלעם die Jünger Bileams als Ggs. zu den Jüngern Abrahams. — Nach Snhdr. 106 a u. Sota 11 a gehörte Bileam zu den Rathgebern Pharaos, welche die Geburt Mosis zu verhindern suchten, was das oben citirte Trg. den Zauberern Jannes und Jambres (Exod. 1, 15 J.) zuschreibt. — Der Anachronismus hierin dürfte um so weniger auffallen, als die Sage ja auch im Trg. und Midrasch die hervorragendsten Personen der christlichen Epoche wie Jesus, Josef, Pilatus, Herodes u. a. zu den Ahnen Hamans zählt; vgl. יוסוס. Mit Bileam, dachte man sich, habe Jesus die Zauberkünste, mit Haman die Kreuzigung gemein gehabt; und wie diese beiden bewirkte auch er die Leidenszeit der Juden, die im Mittelalter die traurigste Gestalt annahm: und das natürliche Rachegefühl konnte sich blos in der Schilderung biblischer

Personen Genugthuung verschaffen. — Der Umstand, dass 2 Timoth. 3, 8 Jannes und Jambres ebenf. als Gegner des Mose erwähnt werden, stände nur dann unserer Vermuthung entgegen, wenn die Kritik unbedingt den Paulus als Autor dieses ganzen Buches nachgewiesen hätte, denn dieser gelehrte Apostel würde den antichristlichen Ursprung dieser Namen wohl gekannt und sie nicht erwähnt haben. In späterer Zeit aber, wo man die urspr. Bedeut. dieser, zumal verstümmelter Namen nicht mehr kannte, können sie selbst ins N. T. übergegangen sein. — Die Conjectur Geigers in seiner Urschrift u. s. w. S. 474, unter Jambres seien die Söhne Jambri und unter Jannes die Bewohner Jamnias zu verstehen, dürfte nicht zu billigen sein.

יַנַס (= אֲנַס) s. אֲנַס.

יְנַק *fut.* יִינַק (syr. ܝܢܩ, hbr. יָנַק) saugen. Gen. 49, 25 J. II תדיין דינקת מנהון die Brüste, an welchen du saugtest. Hiob 3, 12 (11) ומה תדיא ארום אִינַק Ms. (Ag. אוניק) wozu Brüste, dass ich saugen sollte? Exod. 22, 29 (30) J. sieben Tage יהא יֵינִיק בתר אמיה soll es saugen hinter (d. h. nachgehend) seiner Mutter. — Uebertr. HL. 8, 1 ונהי יָנְקִין עמך טעמי אוריתא היכמא דיִינִיק ינקא בתדיא דאמיה wir werden mit dir einsaugen die Begründungen der Lehre, sowie ein Kind an den Brüsten seiner Mutter saugt.

Pa. יַנֵּק säugen, saugen lassen. Part. Exod. 15, 2 J. II das ist unser Vater, דהוה מְיַנֵּק לן דבש מן כיפא der uns saugen liess Honig vom Felsen. 1 Sm. 6, 7. 10 תורן מְיַנְּקָן säugende Kühe. Ps. 78, 70 מן בתר מְיַנְּקָן אַיְתְיֵהּ hinter den säugenden (Kühen) führte er ihn fort, Tw. עלות.

Af. säugen, saugen lassen, nähren. Deut. 32, 13 J. I אוֹנִיק יתהון דובשא (J. II אַיְנִיק) er liess sie Honig saugen, d. h. er nährte sie mit Honig. Exod. 2, 9 ואוניקיהי und säuge ihn; das. ואוניקתיה sie säugte ihn. 1 Sm. 1, 23. 1 Kn. 3, 21 לְאוֹנָקָא ית ברי meinen Sohn zu säugen. Exod. 15, 2 J. I מוֹנִיק saugen lassend, ernährend. — Exod. 2, 7 אתתא מְיַנִיקְתָּא ein säugendes Weib, eine Amme. Gen. 24, 59. 35, 8 O. מְיַנִיקְתָּא דרבקא Ms. I u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. מיניקתֵהּ דר׳) die Amme Ribkas. 32, 15 O. גמלי מְיַנִיקָתָא säugende Kamele.

*Pes. 112a יותר ממה שיעגל רוצה לינק פרה רוצה להניק mehr als das Kalb saugen will, will die Kuh säugen; dort bildl. für der Lehrer will mehr lehren als die Schüler lernen. Sota 12b man trug Mose zu allen egyptischen Frauen ולא ינק aber er saugte nicht, denn er dachte bei sich: der Mund, der mit Gott sprechen wird, יינק דבר טמא sollte etwas Unreines saugen! Bechor. 7b כל המוליד מניק וכל המטיל בצים מלקט jedes Thier, das Junge wirft, säugt sie auch; das eiergende hingegen klaubt für diese die Nahrung zusammen, mit Ausnahme der Fledermaus, die Eier legt und doch säugt. — Sbst. Nidda 36a ימי מניקותה ihre Nähr-(Säuge-)Zeit.

יְנִיק, יַנִּיק *m.* (hbr. יוֹנֵק) Säugling. 1 Sm. 15, 3 מעולים ועד יַנִּיק vom Jüngling bis zum Säugling; gew. jedoch übertr. jung, heranwachsendes Kind, Jüngling. Ri. 8, 20 עד כדון יַנִּיק noch war er (der Bursche) jung, Tw. נער. 1 Sm. 1, 24 ורביא הוה יַנִּיק der Knabe war noch jung. 17, 33. 1 Kn. 3, 7 ואנא יַנִּיק זעיר und ich bin noch ein unbedeutender Jüngling. Jes. 65,20 יַנִּיק יומין jung an Jahren.

*Kiddusch. 32b יניק וחכים ein Jüngling, der ein Gelehrter ist.

יָנוּקָא *m.* Adj. (syr. ܝܢܘܩܐ) Kind. Gen. 48, 20 J. mit dir, mein Sohn Joseph, werden die Israeliten segnen ית ינוקא ביומא דמהולתא למימר das Kind am Tage der Beschneidung, indem man sagen wird: Gott mache dich wie Ephraim und Manasse; wahrsch. nach einem damaligen Brauche.

*Succa 56b שותא דינוקא בשוקא או דאבוהי או דאמיה ungef. das deutsche Sprichwort: die Jungen summen, was die Alten brummen. Kethub. 103b ר׳ ינוקי sechs Kinder. Oft מר ינוקא *N. pr.* dass. was מר זוטרא der Kleine, Paulus. — In anderer Form Berach. 3a תינוק יונק משדי אמו das Kind saugt an den Brüsten der Mutter. Schabb. 151b תינוק בן יומו ein Kind, das einen Tag alt ist. Nidda 10, 1 תנוקת ein Mädchen. Joma 82a התינוקות die Kinder. — תינוקות של בית רבן die schulbesuchenden Kinder. Ab. sara 3b. Maccoth 22b. — מלמד תינוקות Schullehrer B. bathra 8b. 21b u. oft; vergl. מִינְפּוֹקָא.

יַנְקָנָא *m.* Adj. Jüngling, jedoch mit dem Nebenbegriffe kindisch. — Pl. Jes. 3, 4 ואימני יַנְקְנַיָּא פרנסיהון ich werde Jünglinge (Kindische) zu ihren Obern machen.

יַנְקוּתָא *f.* (syr. ܝܢܩܘܬܐ) 1, Jugend, Jugendzeit, eig. das Saugen. Jer. 13, 27 חטאי ינקותיך die Sünden deiner Jugend. 2 Chr. 35, 27 seine ersten Thaten, די עבד בינקותיה die er in seiner Jugend ausgeübt hat. Jes. 47, 9. 12. 57, 13 דהוות מתעסקא בהון בינקותיך womit du dich von deiner Jugend an beschäftigt hast. Mal. 2, 14. 15 איתת ינקותך dein Jugendweib. — 2, junger Spross. Hiob 8, 16 ועלוי פרוניה ינקותיה תיפוק über seine Gezweige steigt sein Spross empor. 14, 17 וינקותיה לא תפסוק Ms. (Ag. ויוֹנַקְתֵּיה) sein Spross hört nicht auf.

*Schabb. 152a ינקותא כלילא דורדא die Jugend ist eine Rosenkrone, das Alter eine Dornenkrone.

יַנְקָא I *m.* (syr. ܝܢܩܐ u. ܝܢܘܩܐ) 1, Säugling, Kind. HL. 8, 1 wie da saugt ינקא

בתדיא דאמיה der Säugling an den Brüsten seiner Mutter. — Pl. Joel 2, 13 יַנְקֵי תדיא die Säuglinge an den Brüsten. Ps. 8, 3 עולימיא וְיַנְקַיָּא Ms. (Ag. וְיוֹנְקַיָּא) die Jünglinge und die Säuglinge. — 2, junge Kinder, Jünglinge, die noch der Pflege, der Leitung bedürfen. 1 Kn. 12, 9. 14 מלכא דינקיא der Rath der Jünglinge. Hiob 3, 17 (18) ינקי בית רבא die Kinder der Schule (vgl. יָנוּקָא). Jes. 3, 4. — 3, Schösslinge, Baumzweige. Ps. 80, 12 ולנהר פרת יַנִיקְתָהָא Ms. (Ag. יַנִיקְהָא) nach dem Euphrat (verbreiten sie) ihre Schösslinge.

יַנְקָא II *f.* (arab. نَاقَة) weibliches Kamel. Jer. 2, 23 הוית דמיא לינקא קלילא du gleichst einem leichten (schnellfüssigen) Kamel, Tw. בכרה.

*Kelim 23, 2 אכוף של נקה Ar. (Ag. נאקה) der Sattel eines (weiblichen) Kamels. Schabb. 5, 1 נקה בחטם Ar. (Ag. נאקה) das weibliche Kamel mit eisernem Nasenring. Threni r. zu 1, 1 pag. 52d אית קומינן חדא. נקה והיא סמיא Ar. (Ag. אנקא חדא עוירא) wir haben vor uns ein weibliches Kamel, das blind ist. — Aruch s. v. נקה bemerkt: das Kamel hat im Arabischen drei Namen, bald nach der Geburt heisst es אלקעוט (viell. אלקעוש قَعُوش); nachdem es herangewachsen, wird das männliche בכיר (بَكْر) und das weibliche בכרה genannt; wenn es schon Lasten tragen kann, so heisst das männliche גמל (جَمَل) und das weibliche נקה.

יְסַד (hbr. יָסַד) gründen, anordnen. Ps. 78, 69 ארעא דיסדה (Ms. די סדר) die Erde, die er gegründet. 89, 12 die Welt und was sie füllt אנת יסדתנון Ms. (Ag. יסדתינון) du hast sie gegründet. 104, 8. 119, 152 לעלם יסדתָנון Ms. (Ag. יסדתינון) für die Ewigkeit hast du sie (die Gesetze) angeordnet.

Pa. = Pe. Ps. 104, 5 די מְיַיסַּד ארעא על בסיסה der die Erde auf ihren Pfeiler gegründet hat.

Ithpa. אִתְיַיסַּד eig. gegründet, gestützt werden, dah. auch befestigt, fest sein. Hiob 41, 14 (15) יתייסד עלוי דלא תזוע er ist darauf befestigt, so dass er nicht wankt. V. 15 (16) ליביה מִתְיַיסַּד היך אבנא sein Herz ist fest wie Stein. — Trop. Ps. 87, 1 ein Loblied, דמתייסד על פום אבהתנא das nach der Ueberlieferung unserer Väter gegründet (abgefasst) wurde.

Ittaf. dass. 2 Chr. 31, 7 שריאו כירוון לְאִתּוֹסָדָא wörtl. die Getreidehaufen begannen geordnet, aufgeschüttet zu werden, d. h. man fing an, sie aufzuschütten.

*Meg. 3a שכחום וחזרו ויסדום man hatte sie (die Finalbuchstaben des Alphabet) vergessen, dann führten die Propheten sie wieder ein. — *N. act.* Succa 44a die Bachweide am Hüttenfeste יְסוֹד נביאים ist eine Anordnung der Propheten. Minach. 99b oben פעמים שבטולה של תורה זהו יסודה zuweilen ist die Beseitigung, Aufhebung einer gesetzlichen Bestimmung ihre Befestigung.

יְסוֹדָא *m.* (hbr. יְסוֹד) 1, Grund, Grundlage. Exod. 29, 12 יסודא דמדבחא der Grund, Boden des Altars. Lev. 4, 7 fg. — Pl. יְסוֹדֵי. Num. 5, 17 O. ביסודי משכנא 2 Mss. u. edd. Bon. Lssb. (vgl. אִיסּוֹדָא) im Boden der Wohnung. — 2, (= אִיסָּדֵי) Gen. 28, 10 J. II יסודי רישיה seine Kopflage, Kopfstelle.

*Succa 45a עלה אמה זהו יסוד וכנס אמה wenn man am Altar eine Elle hinauf und eine Elle einwärts (dem Mittelpunkte zu) steigt, so ist das der Jesod.

יְסַט s. סְאַט.

יְסַף (hbr. יָסַף) in Pe. wahrsch. ungebr.

Af. אוֹסֵף, אוֹסִיף (syr. ܐܘܣܦ, hbr. הוֹסִיף) 1, vermehren, hinzuthun, hinzufügen. Khl. 1, 16 ואוסיפית חכמתא ich habe vermehrt (d. h. zugenommen an) Weisheit. 1 Kn. 10, 7; öfter mit flg. על. Deut. 1, 11 יוסף עליכון er füge zu euch hinzu. 1 Sm. 12, 19 אוסיפנא על כל חובנא בישא wir haben zu all unseren Sünden Böses hinzugefügt. — Spr. 10, 27 die Gottesfurcht תיוסף יומתא (?) vermehrt die Lebenstage. 30, 6 לא תיוסף על מילוי füge nichts hinzu zu seinen Worten. Hos. 7, 15 לְאוֹסָפָא קדמי בישן vor mir Böses hinzuzufügen. Jes. 38, 5 אנא מוסיף על יומך ich füge hinzu zu deinen Lebenstagen. — 2, mit folg. Inf. eines andern Verbi drückt es das Vermehren, Wiederholen einer Handlung aus, sie wiederum thun. Gen. 8, 10 ואוסיף שלח er schickte abermals. 4, 2 ואוסיפת למילד sie gebar ferner. V. 12 לא תוסיף למתן sie wird fernerhin nicht mehr geben. 37, 5. 38, 26. Jes. 51, 22. Deut. 5, 22 (25) O. אם מוֹסְפִין אנחנא למשמע (J. מוֹסִיפִין) wenn wir ferner hören werden.

Ittaf. vermehrt, hinzugefügt werden. Jes. 38, 10 אִתּוֹסַף על שני es ist hinzugefügt worden zu meinen Lebensjahren. Jer. 36, 32 אתוספו עליהון פתגמין es wurden hinzugefügt dazu Worte. Gen. 49, 26 die Segnungen deines Vaters יתוספון על ברכתא דילי mögen hinzugefügt werden zu meinen Segnungen. Exod. 1, 10. Num. 36, 3. — 28, 10 J. מִיתּוֹסְפָא על עולת תדירא hinzugefügt zu dem beständigen Opfer; vgl. das Derivat. מוּסָפָא.

*Snhdr. 29a כל המוסיף גורע wer hinzufügt, vermindert; mit Bezug auf die Aeusserung Evas: Gott verbot den Baum zu berühren (Gen. 3, 3), nachher ass sie auch davon. Schabb. 116b ich bin nicht gekommen etwas abzunehmen, ולא לאוסופי על אוריתא noch etwas hinzuzuthun zum Gesetze Mosis (vgl. Matth. 5, 17). Aboth 1, 13 ודלא מוסיף יסיף wer nichts zulernt, bei dem

schwindet auch das Erlernte; vgl. damit Taan. 31a: vom 15. des Monats Ab an, דמוסיף יוסיף ודלא מוסיף יאסף wer von den länger werdenden Nächten zu den Tagen hinzufügt (zum Studium), der nimmt am Leben zu, wer nicht hinzufügt, geht unter. Schabb. 152a ת״ח כל זמן שמזקינין חכמה נתוספת Gelehrte, je älter sie werden, je mehr nehmen sie an Wissen zu, Ungebildete nehmen an Dummheit zu.

יְסוּפָא *m.* das Aufhören, Schwinden. Deut. 28, 65 J. II יְסוּף עיניכון das Schwinden eurer Augen, Tw. וכליון. — Stw. יסף = אסף.

יְסַר (= אֲסַר, vgl. יְלִיל) binden. Jes. 15, 3 (8) יסרון סקין sie werden Säcke binden.

Af. אַיְסַר dass. — Esth. II 1, 3 אייסר חרצי ich werde meine Lenden binden; das. מלכיהון בשושילתא אייסר ihre Könige werde ich mit Ketten binden.

יִיסוּרָא I *m.* Band, vinculum, auch Kerker. Esth. II 1, 3 g. E. לבושי ייסוריה die Kleider seines Kerkers, der Gefangenschaft. — Pl. Jes. 42, 22 בתי יִיסוּרִין die Kerker, Gefangenhäuser. Klgl. 3, 6 בבית ייסורין דחשוכא in finsterm Kerker. Jes. 28, 22 דילמא יתקפון יסוריכון sonst nehmen eure Fesseln zu, vergl. אִיסוּרָא in אס׳.

יִיסוּרָא II *m.* (von hbr. יָסַר) Züchtigung, Schmerz. Jer. 30, 14 ייסור אכזראין die Züchtigung der Grausamen. — Pl. Jer. 31, 18 איתיתא עלנא יִסּוּרִין du brachtest Züchtigungen über uns. Hos. 5, 2 ואנא מייתי יסורין ich bringe Züchtigungen. Jes. 53, 8 מיסורין ומפורע נותא durch Züchtigungen und Bestrafungen wird er unsere Gefangenen sich nähern. Ps. 73, 5 דסבלי יִסּוּרֵי die, welche Schmerzen leiden. Lev. 20, 5 J. בייסורי לאתרדאה durch Schmerzen gezüchtigt zu werden; vgl. אִיסוּרָא in אי׳.

*Berach. 5a יסורין של אהבה Züchtigungen, die Gott über den Menschen aus Liebe zu ihm schickt; vgl. damit Kiddusch. 40b הקב״ה מביא יסורין בעה״ז כדי וכו׳ Gott bringt Züchtigungen über die Frommen in dieser Welt, damit sie der künftigen Welt theilhaftig werden. Snhdr. 101a חביבין יסורין Züchtigungen sind gut, weil sie die Versöhnung bewirken. Berach. 62a קבלה דיסורין שתיקותא ומבעי רחמי die freudige Annahme der Züchtigungen bewähre sich im| Schweigen und Beten.

יִיעָא, יְעָא (syr. ܝܥܐ, hbr. יָצָא, צ in ע verw.) eig. herauskommen; übrtr. vom Herauskommen, Hervorbrechen der Knospe, blühen. Num. 17, 23 O. והא יְעָא חוטרא דאהרן Ms. III, edd. Sbj. Bon., Ms. I יְעָא (J. I יִיעָא, vgl. נְעָא) es blühte der Stab Ahrons.

Af. אוֹעִי (syr. ܐܘܥܝ) hervorbringen, dah. auch sprechen. Spr. 10, 31 der Mund des Frommen מַוְעֵי חכמתא Ms. (Ag. מבעי) bringt Weisheit hervor. 19, 5. 9 ודמוועי כדבותא der Lügen ausspricht. Ps. 19, 3 מוסיף ומוועי מימרא Ms. u. Ar. s. v. מוועי (Ag. ומביעי) er bringt immer mehr das Wort hervor, d. h. er sprichts unaufhörlich aus. (Musafja scheint auf das gr. μύω anzuspielen, woran jedoch nicht zu denken ist). Mögl. Weise hängt damit zus. das talm. עוי (trnsp.) Jebam. 71b היכא דמעוי wenn es (das Kind) schreiet. Chull. 53a.

יָעֵי *m. pl.* (hbr. יָעִים) Schaufel Exod. 27, 3 J. II.

יְעַט od. יְעַט (hebr. יָעַץ s. יְעָא) rathen, anrathen. Gen. 42, 24 J. שמעון דיְעַט למקטליה Simeon, der angerathen hat, ihn (den Josef) zu tödten.

Ithpa. sich berathen, berathschlagen. 1 Chr. 13, 1 ואִתְיַעַט דויד David berieth sich. Gen. 37, 18 J. ואתיַעַטו עלוי למקטליה sie beriethen sich über ihn, um ihn zu tödten. Exod. 1, 10 J. נתיעט עליהון wir wollen uns seinetwegen berathen, Tw. נתחכמה. Gen. 27, 42 J. כמן ומִתְיַעַט עלך er stellt nach und berathschlagt über dich. Deriv. עֵיטָא s. d.

יַעֲלָא, יְעֵילָא *m.* (hbr. יָעֵל) Steinbock. Deut. 14, 5 O. ויַעֲלָא Mss. I u. II u. ed. Lssb. (Ms. III u. m. Agg. יַעֲלָא), Tw. ואקו. — Pl. יַעֲלִין das. J. — Hiob 29, 1 יעלי טינרא Steinböcke. Ps. 104, 18 טוריא רמיא לְיַעֲלַיָּא Ms. (Ag. ליעלי) die hohen Berge für die Steinböcke. Ez. 27, 15.

*R. haschana 26b die Posaune am Neujahrsfeste של יעל פשוט war geradgestreckt, vom Horn eines Steinbocks.

יַעְנָא *m.* (syr. ܝܥܢܐ) gierig, habgierig. Spr. 28, 25 גבר רעיונא Ms. (wahrsch. zu lesen = Pesch. ܝܥܢܐ, vergl. רְחַב) ein gieriger, geiziger Mensch.

יְעַץ (hbr. יָעַץ, vgl. יְעַט) rathen, anrathen. Spr. 28, 25 דיָעֲצִין שלמא die den Frieden anrathen.

Ithpa. אִתְיַעַץ Rath fassen, sich berathen Ri. 19, 30. Deriv. עֵיצָא.

יְעַק (Nebenform von עִיק), nur Ithpa. אִתְיַעַק enge, bedrängt sein, werden. Exod. 1, 12 J. ואתייעקו מצראי בחייהון die Egypter waren bedrängt in ihrem Leben, Tw. ויקצו (קוץ = צוק). Num. 22, 3 J. Hiob 18, 7 יתייעקן Ms. (Ag. יתעייקן) sie werden bedrängt.

יַעְרָא *m.* (syr. ܝܥܪܐ, hbr. יַעַר) 1, Walddickicht, wucherndes Gesträuch. Exod. 2, 3 O. ושויתיה ביערא sie setzte es ins Dickicht, Tw. בסוף. V. 5 O. בגו יַעְרָא (sp. Agg. יַעֲרָא) im Gesträuch. 2 Chr. 9, 16 בביתא יערא (?) ed. Beck. (ed. Wilna בביתא מקירת דכרמלא מלכיא) in dem Walde des Karmel, Tw. יער הלבנון. — Pl. Spr. 24, 31 והא סליק כליה יַעְרֵי siehe, es wucherten überall darauf Gesträuche.

— 2, fem. יערת דובשא Honigseim, eig. das Ueberströmende des Honigs. Hos. 4, 11.

יפחא Spr. 14, 27 crmp. für פּוּחָא s. d.

יְפִיפְיָה *m.* (Schöne Gottes) Jofjofja, *N.pr.* eines Engels, der zu den Fürsten der Weisheit (רבני חכמתא) gehört und sich mit der Leichenbestattung des Mose beschäftigte. Deut. 34, 6 J.

*Meg. 15a ד׳ נשים יפיפיות היו vier sehr schöne Frauen gab es, näml. Sara, Rahab, Abigail und Esther. Sbst. das. 9b יפיותו של יפת יהא באהלי שם die Schöne (d. h. die schöne Sprache) der Jafethiten soll auch in den Lehrhäusern Sems sein, näml. die griechische Bibelübersetzung; mit Bezug auf Gen. 9, 27.

יְפַע *fut.* יִפַּע glänzen, leuchten, strahlen. Hiob 3, 4 ולא תיפע עלוהי שפרפרא es glänze nicht über ihm die Morgenröthe.

Af. אוֹפַע (hebr. הוֹפִיעַ) 1, strahlen lassen. Hiob 37, 15 ואופע עננֵי מיטריה er lässt glänzen die Wolken seines Regens; vgl. jedoch פִּ.פַּע. — 2, = Pe. Hiob 10, 3 ועל מילכת רש׳ אופעת über dem Plan der Frevler strahlst du (viell. auch hier, wie in folg. St. trns.: sein Gesicht strahlen lassen, sich wohlwollend zeigen). Ps. 80, 2. 94, 1 הופע strahle! Deriv. הוֹפָעוּת s. d.

יְצַב (syn. mit נְצַב) Pa. יַצֵּב befestigen, begründen. Trop. I Chr. 4, 23 die Gelehrten מְיַצְּבִין ית עלמא befestigen die Welt (viell. zu lesen מנצבין); wahrsch. gehört hieher auch Af. 1 Sm. 13, 21 לְאַנְצָבָא זקת (נ für Dag. wie in יְדַע u. a.) festzuschlagen den Ochsenstachel.

יַצִּיב, יַצִּיבָא *m.* Adj. 1, fest, stark, bes. eingewurzelt, fest stehend, vom Baume. Ps. 37, 35 אילן יציב ein feststehender Baum; übertr. Sach. 14, 9 שמיה יציב בעלמא sein Name ist fest auf Erden. — 2, angestammt, indigena, bes. vom angestammten, eingeborenen Israeliten, für beide Begriffe ist im Hbr. אזרח. Ps. 88, 1 הימן יציבא Haiman, der Eingeborene, Tw. האזרחי. Exod. 12, 19 O. בגיורא וביציבא דארעא am Fremdling und am Einheimischen des Landes. Lev. 19, 34. 16, 29 J. יציבא וגיורא der Eingeborene und der Fremdling, d. h. der Proselyt. — Pl. Lev. 16, 29 O. יַצִּיבַיָּא die Eingeborenen. 23, 42 O., Tw. האזרח (nach Sifra an ersterer Stelle לרבות נשי אזרח dass auch die Frauen der eingeborenen Israeliten am Versöhnungstage fasten müssen; an der zweiten St. כל האזרח לרבות אֶת הקטנים dass auch die kleinen Kinder in der Festhütte sitzen müssen [vergl. auch Succa 28a b.] daher hat Onk. hier an beiden Stellen den Pl., dagegen in Num. 15, 13 für Tw. האזרח den Sing. יציבא). Num. 15, 13 J. כל יציביא בישר׳ alle Eingeborenen in Israel. Exod. 12, 19 J.

*Joma 47a יציבא בארעא וגיורא בשמי שמיא wie, der Angestammte soll auf der niedrigen Erde stehen und der Fremdling wird in den höchsten Himmel gehoben! d. h. nach der dortigen Anwendung: Ersterm gebührt ja der Vorzug! Buxt. hat dieses fragende Sprichwort falsch aufgefasst. Levit. r. sect. 9 pag. 153b יציבא ושמעא ליה sie stand und hörte ihm zu.

יְצַע (hbr. יָצַע) Pe. ungbr.

Pa. יַצַּע hinstrecken, ausbreiten, bes. von einem Teppich, Zelt und dgl. Part pass. Exod. 24, 10 J. der Fussschemel, דִּמְיַיצַּע תחות כורסיה welcher ausgebreitet war unter seinem Throne. Num. 23, 5 J. משכן זימנא דמייצע ביניכון das Zelt der Zusammenkunft, welches in eurer Mitte aufgeschlagen ist.

Af. אַצַּע = Pa. Deut. 34, 6 J. אצעון דרגשא sie breiteten das Lager aus. Deriv. מַצָּעָא.

*Schabb. 113a מציעין את המטות man breitet die Betten aus; übertr. Berach. 22a שונה הוא ברוגליות ובלבד שלא יציען Ar. ed. pr. s. v. צע (Ag. שלא יציע את המשנה) er darf die ihm geläufigen Halachoth lernen, aber sie nicht ausbreiten, d. h. erörtern, erläutern; das. מציע את הגמרא er erörtert die Gemara. *N. act.* Snhdr. 51a כך היא הצעה של משנה das ist die Erörterung, richtige Darstellung der Mischna.

יְצִיף (syr. ܝܨܦ) besorgt, bekümmert, betrübt sein. Jes. 57, 11 וית מן יְצִיפַת (Bxt. יְצָפַתְּ) durch wen bist du betrübt? Jer. 38, 19 אנא יְצִיף מן יהודאי ich bin bekümmert vor den Juden. 1 Sm. 9, 5 יְצִיף לנא er wird unsertwegen besorgt sein. 10, 2 ויציף לכון er ist um euch besorgt. Jer. 42, 16 וכפנא דאתון יְצִפִּין מיניה der Hunger, wegen dessen ihr besorgt seid. Jes. 66, 4 ומִמָּה דִיצְפַן (ed. Ven. I דִמַצְפַן Af.) vor dem, worüber sie bekümmert sind.

Pa. = Pe. Jer. 31, 12 ולא יוספון לְיַצָּפָא עוד sie werden nicht mehr bekümmert sein.

Ithpe. sich ängstigen. Ps. 38, 19 אֶתְיְצֵף מן חֶטְאִי Ms. (Ag. אֶתְיַצַּף Ithpa.) ich ängstige mich über meine Sünde.

Af. Kummer, Besorgniss verursachen. Spr. 14, 23 בכל מאן (?)דְאַצְפָא לך (Pesch. ܒܟܠ ܕܝܨܦ ܠܟ) in Allem, was dir Kummer macht.

* Genes. r. sect. 56 יצף להדוא גברא er wird besorgt sein um diesen Mann.

יְצָפָא *f.* (syr. ܝܘܨܦܢܐ und ܝܨܦܬܐ, abgew.) Besorgniss, Kummer. Jos. 22, 23 מייצפא מפתגם Ar. s. v. צף 4 (Ag. יוּצְפָּא) aus Besorgniss vor etwas, d. h. aus irgend welcher Besorgniss. 1 Sm. 25, 31 ולא תהי דא לך ליצפא dies soll dir nicht zum Kummer gereichen. Jer. 49, 24 דחלא ויצפא אחדונון Angst und Kummer ergriff sie, Tw. דאגה. Ez. 4, 16 וביצפא und in Kummer. Jer. 31, 25 וכל נפש יְצָפָא (viell. zu lesen יָצְפָא Part.) jede bekümmerte Seele, Tw. דָּאֲבָה.

יְצִיצָין Ps. 139, 9, richtiger צִיצָין s. צִיצִיתָא.

יְצַר (hbr. יָצַר) bilden, formen. Am. 4, 13 דִּיצַר טוּרַיָּא Bxt. (Ag. דצר, vergl. צוּר) der die Berge bildete.

יִצְרָא *m.* (hebr. יֵצֶר) eig. das Sinnen, Dichten, bes. der Antrieb, als Engel personificirt gedacht, der die Leidenschaften beherrscht und den Menschen (zumeist zum Bösen) verleitet. Khl. 9, 14 ויעול לות גופא יצרא בישא es kommt in den Körper der böse Engel (Trieb zum Bösen), der einem grossen und mächtigen Könige gleicht, so dass sich Alles vor ihm beugt. V. 15 es findet sich aber vor im Körper יצרא טבא מכיך וחכים der gute Engel (Trieb zum Guten), der dürftig, aber weise ist; er bemächtigt sich des Erstern, besiegt ihn durch seine Weisheit, und rettet den Körper vor Bestrafung des Gehinnom; das.: Später aber denkt Niemand ליצרא טבא דשיזביה des guten Engels, der ihn gerettet. 10, 1 ויצרא בישא דשכין על תרעי ליבא der böse Engel, der an den Pforten des Herzens lagert wie eine Fliege — nach Berach. 61 a יצר הרע דומה לזבוב. Ps. 15, 5 דילמא יימר יצרא בישא (Ms. יֵצֶר) damit nicht der böse Engel sage: ich habe Macht über ihn, Tw. אויבי (s. w.). 91, 12 דילמא תתקל ביצרא דמתיל באבנא ריגלך Ms. (Ag. לאבני) dass dein Fuss nicht strauchle an dem bösen Engel, der einem Steine gleicht, Tw. באבן (s. w.). 50, 23 דדבח יצרא בישא der den bösen Engel schlachtet (hinopfert), das wird bei mir als Dankopfer (od. Bekenntnissopfer) angesehen, Tw. תודה — nach Snhdr. 43 b הזובח יצרו ומתודה עליו vgl. דְּבַח. — Auch ohne בישא aber in ders. Bedeut. Jes. 62, 10 הרהור יצרא דמתיל לאבן תקלא das Dichten des bösen Engels, der einem Stein des Anstosses gleicht, Tw. מאבן (s. w.). Ps. 4, 6 כבשו יצרכון besiegt euren bösen Engel (die Leidenschaft), so wird dies euch als Opfer der Gerechtigkeit angerechnet (s. w.). 119, 70. יצרא דלבהון der böse Engel ihres Herzens. — Pl. Gen. 2, 7 J. Gott schuf den Menschen בתרין יִצְרִין mit zweierlei Neigungen, d. h. mit den beiden Engeln der Leidenschaften, Tw. וייצר (י verdoppelt) — nach Berach. 61 a ביצר טוב וביצר הרע. 1 Chr. 28, 9 כלהון יִצְרַיָּא דלבא תבע יי׳ alle Neigungen des Herzens prüft Gott.

*Succa 52 b ז׳ שמות יש לו ליצר הרע sieben Namen führt der böse Engel: 1, Gott nannte ihn: der Böse (רע Gen. 8, 21); — 2, bei Mose heisst er: der Unbeschnittene (ערלה Deut. 10, 16); — 3, bei David: der Unreine (טמא; nach Ps. 51, 12 לב טהור); — 4, bei Salomo: der Feind (שׂנא Spr. 25, 21); — 5, bei Jesaias: der Anstoss (מכשל Jes. 57, 14); — 6, bei Ezechiel: der Stein (אבן Ez. 36, 26); — 7, bei Joel: der Verborgene (הצפוני Joel 2, 20). — Schabb. 105 b איזהו אל זר שיש בגופו של אדם זה יצה״ר der fremde Gott, der in dem Körper des Menschen wohnt, das ist der böse Engel. B. bathra 15 a הוא שטן הוא יצה״ר Satan (der anklagende Engel) ist der verführende Engel. Kidusch. 81 b יצר אלבשה die Leidenschaft bemächtigte sich ihrer.

יְקַד *fut.* יֵיקַד (syr. ܝܩܕ, hbr. יָקַד) brennen (intrns.), verbrannt werden. Jes. 10, 16 מֵיקַד ייקדון כיקידת אישא sie werden brennen wie das Brennen des Feuers. Exod. 3, 2 J. וסניא ליתוי יָקִיד der Dorn verbrannte nicht. V. 3 J. II. Lev. 6, 6 O. beständiges Feuer תהי יָקְדָא (J. יוֹקְדָא) soll brennen.

Af. verbrennen (trns.) comburere. Lev. 8, 17 den Ochsen u. s. w. אוֹקִיד בנורא verbrannte er im Feuer. Exod. 29, 14 תוקיד בנורא du sollst es im Feuer verbrennen. 2 Chr. 32, 21 ואוקיד נשמתהון בגויתהון er verbrannte ihre Seelen in ihren Körpern (vgl. Schabb. 113 b). Jer. 36, 25 דלא לְאוֹקְדָא ית מגלתא die Rolle nicht zu verbrennen. Lev. 16, 27. 28 דמוֹקִיד יתהון der sie verbrennt.

Ittaf. verbrannt werden. Lev. 10, 16 והא אִתּוֹקַד es ward verbrannt. 1 Chr. 14, 12 ואתוקדו בנורא sie wurden im Feuer verbrannt. Jer. 38, 23 diese Stadt תתוקד בנורא wird im Feuer verbrannt werden. Ez. 23, 24 תתוקד Ar. s. v. אחריות (Ag. יתוקדון). 2 Sm. 23, 7 עתידין לְאִיתּוֹקָדָא sie werden verbrannt werden. Lev. 6, 2 O. עלתא דמִתּוֹקְדָא das Ganzopfer, das auf dem Altar verbrannt wird.

*Snhdr. 93 a אוקדן יבישי לרטיבא die trockenen Hölzer bringen das feuchte zum Brennen, vergl. אוּדָא. Snhdr. 33 b אדמוקדך יקוד קוץ קרך וצלי während es auf deinem Herd brennt, pflücke deinen Kohl und mache ihn gar; dort als Sprichw.: benutze die Lehre, die ich dir ertheile.

יְקִידְתָא, יְקֵידָא, יְקִידָא *f.* (syr. ܝܘܩܕܢܐ) das Brennen, der Brand. Am. 4, 11 כאוד משיזא מיקידא wie ein Holzbrand gerettet vom Verbrennen. 6, 10 ויטלניה קריבא מיקידא Raschi (Ag. מקידא) sein Verwandter wird ihn tragen aus dem Brande, Tw. הודו ומסרפו (מְסָרפו?). Jer. 51, 25 כרך יקידא die Stadt des Brandes. 2 Chr. 16, 14 ואוקידו ליה יקידת קיסי בוסמיא man veranstaltete (bei seinem Tode) das Verbrennen von Gewürzhölzern. Lev. 10, 6 יְקִידְתָּא דאוקד יי׳ der Brand, den Gott anrichtete. Hiob 3, 26 (25) בסורתא דיקידתא (Ms. דִּקְקִידְתָּא) die Nachricht des Brandes. Gen. 27, 33 J. ריחא דיקידת גיהנם der üble Geruch vom Brande des Gehinnom. Num. 26, 11 J. Ruth 1, 17 die vier Arten der gerichtlichen Todesstrafen: רגימת אבנא ויקידת נורא וקטולת סייפא וצליבת קיסא Steinigung, Verbrennung, Tödtung durchs Schwert und Kreuzigung, Tw. באשר תמותי, vergl. Raschi. Num. 11, 26 J. I יקידת נשמתא das Verbrennen der Seele.

יְקִידוּתָא *f. N. act.* das Brennen, Verbrennen. יקידות עלם das ewige Brennen Jes. 33, 14. Jer. 34, 5.

יְקוּמָא *m.* (hbr. יְקוּם, von קום) was lebt, (auf Erden) steht, das Seiende, Lebende. Gen. 7, 4. 23 O. יקומא דעל אפי ארעא alles Seiende auf der Erde. Deut. 11, 6 O. vgl. טִירְיָא.

יוֹקִינוֹס *m.* (= אוֹקְיָנוֹס) Okeanus, der Ocean oder *N. pr.* einer Ortschaft Num. 34, 15 J. II.

יְקַף s. נְקַף.

יְקַר *fut.* יֵיקַר (syrisch ܝܩܰܪ, hebr. יָקַר) 1, schwer sein. Ps. 38, 5 wie eine schwere Last יַקְרוּ מִנִּי Bxt. (Ms. u. Ag. יַקִּירוּ Pa.) sind sie mir zu schwer. Hiob 33, 7 וטוני עלך לא ייקר Ms. (Ag. אֵיקַר) meine Last liegt nicht schwer auf dir; übertr. Gen. 48, 10 O. ועיני ישראל יְקָרָא Mss. II u. III u. ed. Sbj. (Ms. I ed. Lssb. u. a. Agg. = J. יְקָרָן) die Augen Israels waren schwer. Exod. 17, 12 O. וידי משה יקרא in dens. Codices (a. = J. יקרן) die Hände Moses waren schwer. — 2, schätzbar, kostbar, geehrt sein. 1 Sm. 26, 21 חלף דיקרת נפשי weil meine Seele geehrt ist in deinen Augen. Sach. 11, 13 חלף דִּיקְרַית דחלתי בעיניהון da meine Ehrfurcht geschätzt ist in ihren Augen. 2 Kn. 11, 14 תיקר כען נפשי möge doch meine Seele würdig sein in deinen Augen.

Pa. 1, schwer machen, beschweren. Klgl. 3, 7 יַקַּר על ריגליי כבלין er beschwerte meine Füsse mit ehernen Ketten, d. h. er legte schwere Ketten daran; bes. trop. stumpf, unempfindlich machen. Exod. 8, 11 ויַקַּר ית ליביה er machte stumpf sein Herz. 10, 1. 1 Sm. 6, 6. — Sach. 7, 11 ואודניהון יקירו מלמשמע ihre Ohren haben sie schwer gemacht, um nicht zu hören. Jes. 6, 11 ihre Ohren יַקַּר mache stumpf. — 2, ehren, schätzen, achten, gravem habere alqm. Jes. 43, 23. 58, 13 לקדישא דיי׳ תיקר den Gottgeheiligten wirst du ehren. 60, 13 ואתר בית אשריות שכינתי איקר den Ort, wo meine Gottheit ruht, werde ich geehrt machen. Spr. 4, 8 והבקיה דתיַקְּרִיךְ umarme sie, damit sie dich zu Ehren bringe. 14, 31. Ri. 13, 17. Ps. 50, 15. Num. 22, 17 O. יַקָּרָא איקרינך (J. יַקָּרָא jer. Inf.) ich werde dich zu Ehren bringen. Mal. 1, 6 לְיַקָּרָא ית אבא den Vater zu ehren. Exod. 20, 12 O. Ps. 45, 10 לְיַקָּרוּתָךְ dich zu ehren. Spr. 3, 9 יַקַּר לאלהא מן ממונך Ms. (Ag. לאלהיך) verehre Gott von deinem Vermögen! 2 Sm. 10, 3 הַמְיַקַּר דויד ית אבוך ehrt denn David deinen Vater? Jes. 29, 13 mit ihrem Munde und ihren Lippen מְיַקְּרִין קדמי verehren sie mich. 1 Sm. 2, 30. — Part. pass. Spr. 25, 27 מילי מְיַקְּרָתָא ed. Walton (= Pesch. ܡܝܩܪܬܐ, Ms. מְקָרְאתָא, Ag. מְקַרְתָּא) herrliche Worte.

Ithpa. 1, schwer gemacht werden, schwer werden. Klgl. 1, 14 אִתְיַקַּר ניר מרודי בידיה schwer wurde das Joch meines Ungehorsams in seiner Hand. HL. 1, 14 אתייקרו ידוי seine Hände wurden schwer. Exod. 5, 9 O. תתיקר פולחנא Ms. I, ed. Lssb. u. a. (Ms. II u. ed. Sbj. יִתְקַף פולח׳, J. תִּתְקַף) möge schwer gemacht werden die Arbeit. — Trop. Exod. 7, 14 O. אתיקר ליבא das Herz wurde schwer, stumpf. — 2, geehrt, geachtet werden, sich achtenswerth zeigen. 2 Sm. 6, 20 מה אִתְיַקַּר יומא דין מלכא דישר׳ wie ehrenvoll hat sich heute der König von Israel gezeigt! Jes. 43, 4. Exod. 14, 17 ואִתְיַקַּר בפרעה ich werde mich verherrlichen an Pharao. V. 18. Ez. 39, 13 יום אִתְיַקְּרוּתִי der Tag, wo ich mich verherrlichen werde. 2 Kn. 14, 10 אתיקר halte dich in Ehre und bleibe in deinem Hause! Spr. 12, 9 מִתְיַקַּר einer, der ehrenhaft thut.

Af. אוֹקִיר = Pa. Ps. 15, 4 וית דחליא דיי׳ מוֹקִיר die Gottesfürchtigen ehrt er. 50, 23 ומוקיר לי der mich verehrt. 1 Sm. 2, 30 אֲיַקַּר (wahrsch. zu lesen אוֹקַר) ich werde zu Ehren bringen.

*Ab. sara 46b אייקר ליה תלמודה Ithpe. eig. das Erlernte wurde ihm schwer, aber euphemist. (wie Aboth 3, 8 תקפה עליו משנתו) er vergass es durch die Menge des Studiums. Berach. 5b אייקר חלא der Essig wurde theuer. B. mez. 59a אוקירו לנשייכו ehret eure Frauen, damit ihr reich werdet. Berach. 48a לאו את קא מוקרית לי אלא אוריתא מיקרא לי nicht du erweisest mir Ehre, sondern das Gesetzstudium erhebt mich zu Ehren.

יַקִּיר, יַקִּירָא *m.* Adj. (hebr. יַקִּיר, syrisch ܝܰܩܺܝܪ) 1, schwer an Gewicht. Ps. 38, 5 מטול יקיר Ms. (Ag. יְקַר) eine schwere Last. Spr. 27, 2 כיפא יקירא Ms. (Ag. יְקָרָא) schwer ist der Stein; das. des Narren Zorn יקיר מן תרויהון ist schwerer als sie beide; übrtr. Exod. 4, 10. 6, 12 O. יקיר ממלל schwer an der Sprache. — 2, schwer an Würde, theuer, kostbar. Hiob 28, 16 בירולין יקיר ein kostbarer Beryll. Ps. 36, 8 כמה יַקִּיר טובך יי׳ Ms. (Ag. יְקַר) wie köstlich ist deine Güte, o Gott. 72, 14. Deut. 28, 58 שמא יקירא der ehrwürdige Namen. — Pl. Ez. 3, 5 יַקִּירֵי לישן schwer an der Zunge. — 3, Jes. 23, 8. 9 יקירי ארעא die Würdigen der Erde. Num. 22, 15 סגיאין ויַקִּירִין מאלין mehr und würdigere (Männer) als diese.

יַקִּירְתָּא, יַקִּירָא *f.* würdig, vornehm. Spr. 3, 15 יקירא היא מן כיפי טבאתא sie ist würdiger als Edelsteine. 6, 26 נפשא יקירתא die würdige Seele. 1 Chr. 29, 2 מרגליתא יקירתא der kostbare Edelstein. — Pl. 2 Chr. 32, 27 מרגלוין יַקִּירָתָא kostbare Diamanten. Jes. 3, 17 יַקִּירַת בנת ציון edd. Ven. (Bxt. יְקָרַת fem.? zu יְקַר) die würdigen (Frauen) der Töchter Zions.

יְקָר, יְקָרָא *m.* (hebr. יְקָר, vergl. אִיקַר) 1, Werth, Preis, eig. was eine Sache aufwiegt. Ps. 49, 9 דאילו יהיב יְקַר בפורקן נפשיה ויפסוק בישותיה Ms. (Ag. ויהי יקר פורקניה) hätte er

gegeben den Werth (Vermögen) als Lösegeld seiner Seele, so würde sein Unglück aufgehört haben. Hos. 2, 14 (12) יקר אינון לי sie sind mir ein Preis, näml. ein Buhlerlohn, Tw. אתנה. — 2, Ehre, Würde, Herrlichkeit, gravitas. Ps. 87, 3 מלין דיקר Worte der Herrlichkeit. Jes. 10, 3. 62, 2. 66, 11. Ps. 8, 6 ויקרא Ms. (Ag. וַאִיקרא). 24, 8 מליך יקרא Ms. (Ag. יקירא) der König der Herrlichkeit. — 29, 1. 9 יְיקָר Ms. (Ag. אַיְקַר). Gen. 2, 25 J. I ולא אמתינו ביקריהון sie blieben nicht in ihrer Würde, Tw. ולא יתבוששו — nach Genes. r. לא המתינו בשלותן.* — Insbes. Gottes Herrlichkeit, der Lichtglanz, der Gott umstrahlt (hbr. כָּבוֹד, gr. δόξα). Exod. 16, 7 O. יקרא דיי׳ der Glanz Gottes. J. hat fast überall dafür, zur grössern Fernhaltung anthropomorphistischer Vorstellungen: יקר שכינתא דיי׳ der Glanz der göttlichen Schechina. 33, 18. 22 O. במיעבר יקרי (J. יקר שכינתי) wenn mein Glanz vorüberzieht; vgl. V. 23 J. 34, 6 J. II.

יוֹקְרָא *m.* (syr. ܝܽܘܩܪܳܐ) eig. Schwere, dah. Würdigkeit, Hochachtung. Hiob 28, 17 לית איפשר דתשתכח בזילותא אילהן ביוקרא die Weisheit kann unmöglich bei Geringschätzung angetroffen werden, sondern blos bei Hochachtung wie die des Goldes.

*Schabb. 140a יוקרא דלבא Herzens-Beschwerde. Jebam. 105b אגב יוקרא in Folge seiner Schwere, Beleibtheit. Minach. 94b wegen der Schwere des Schaubrotes. Maas. scheni 4, 1 מקום היוקר der Ort, wo die Früchte theuer sind.

יָרוּדָא *c.* (syr. ܝܳܪܽܘܕܳܐ) Drache oder sonst ein Thier von klagendem, heulendem Tone, das sich gew. in wüsten Oertern aufhält. Jer. 2, 24 שתיא רוח כירודא sie schöpft Odem wie ein Drache, Tw. תאנתה (כתאני׳, vgl. 14, 6). — Pl. יָרוֹדִין. Micha 1, 8 יעבדון מספדא כירודין sie stimmen Klagelieder an wie Drachen. Hiob 30, 29 אחא הויתי לְיָרוֹדִין ich bin ein Bruder den heulenden Drachen. Deut. 32, 10 J. II אתר דמיללין שידין וירודין der Ort, wo Waldteufel und Drachen heulen. Insbes. מדור ירודין der (wüste) Aufenthalt der Drachen Jes. 13, 22. 34, 13. 35, 7. Jer. 9, 10. — Ps. 74, 14 וגושמיהון לְיָרוֹדֵי Ms. (Ag. לירוֹדֵי) ihre Körper gabst du preis den Drachen (viell. Meeresungeheuern), Tw. לציים. — Stw. ירד klagen, ebenso vom hbr. תנין ist die Wurzel תנה (Ri. 11, 40), od. steht das W. für תַּאֲנִין von אנה klagen (s. o. Jer. 2, 24), also nicht wie Gesenius im hbr. Wb. meint von תנן: ausstrecken.

*Kethub. 49b יארוד ילדה ואבני מתא שדיא der Drache (der weibl.) gebiert Junge und belastet die Stadtbewohner damit; dort bildl. für einen grausamen Vater. Snhdr. 59b יארוד נאלא ein rasender Drache. Threni r. zu 4, 3 אילין ירודתא אית להון מסוון על אפידהון Ar. (Ag. crmp.) die (weibl.) Drachen haben das Gesicht verschleiert, wenn sie die Jungen säugen, damit sie nicht sehen, dass diese roth sind; denn sie würden sie sonst auffressen.

יוֹרְדָא *m.* Edelstein, Brillant. Gen. 6, 16 J. וסב מתמן יורדא ed. pr. (sp. Agg. יוֹהֲרָא s. d.) nimm von dort einen Brillanten. Ez. 27, 24 וכושפין דיוֹרְדָא ed. Ven. I u. Levita s. v. כֻּשַּׁף (Ag. דארזא, Ar. דוורדא) Tapeten mit Edelsteinen.

יוֹרְדְנָא, יַרְדְּנָא *m.* (hebr. יַרְדֵּן, syrisch ܝܽܘܪܕܢܳܢ) Jordan, *N. pr.* Fluss Palästinas. Deut. 1, 5 O. בעברא דירדנא (J. דיורדנא) jenseits des Jordan. Jer. 12, 5 die Thiere ברום ירדנא Raschi (Ag. ברובי) auf der Höhe (d. h. Ufer) des Jordan.

יְרוּשְׁלֵם *f.* (hebr. יְרוּשָׁלַםִ) Jerusalem, *N. pr.* der Hauptstadt Palästinas. Gen. 14, 18 Melchisedek, מלכא דירושלם der König von Jerusalem, Tw. שלם.

*jer. Chag. zu 2, 2 die Jerusalemer wollten den Jehuda ben Tabai als Nasi (Oberhaupt des Synedriums) anstellen, er aber floh nach Alexandrien. Da schrieb die jerusalem. Gemeinde: מירושלם הגדולה לאלכסנדריא הקטנה עד מתי ארוסי יושב אצלכם ואני יושבת עגומה עליו von dem grossen Jerusalem an das kleine Alexandrien! Wie lange soll mein Verlobter (bildl. für anzustellendes Oberhaupt) bei euch weilen und ich über seinen Verlust betrübt sein?

יַרְחָא, יַרַח *m.* (hbr. יֶרַח, syrisch ܝܰܪܚܳܐ) Monat, Mondmonat. Jes. 47, 10 ירח בירח Monat für Monat, d. h. alle Monate. 66, 23 ריש ירח בירח der Anfang des Monats am Monat. Num. 28, 14. Deut. 21, 13 יְרַח יומין (ed. Sbj. יְרַח) ein Monat von Tagen, d. h. ein voller Monat; übertr. Neumond. Ez. 46, 1 יומא דירחא der Neumondstag. 1 Sm. 20, 5. 18 מחר ירחא morgen ist Neumond. — Pl. Deut. 21, 13 J. ותשהי תלת יַרְחִין די תדע אין היא מעברה sie soll warten drei Monate, bis sie weiss, ob sie schwanger ist — nach Sifri a. l. ירח א׳ ימים ב׳ הרי ג׳ חדשים u. zw. wegen הבחנה. Exod. 12, 2 ריש יַרְחַיָא der erste der Monate; das. יַרְחֵי שתא die Monate des Jahres. Hiob 15, 5 מנין ירחוהי die Anzahl seiner Monate. Ez. 45, 17 בחגיא ובירחיא an den Festen und Neumonden.

*Schabb. 86b איקבע ירחא der Neumond ist bestimmt worden, näml. nach dem Sichtbarwerden des Mondes. B. mez. 85b שמואל ירחינאה Samuel, der Astronom, der sich näml. mit Kalenderberechnung befasste, welche sich meistens nach dem Monde richtete.

יְרִי, Af. אוֹרִי (hbr. הוֹרָה) lehren, belehren. Num. 16, 2 J. ואורו הלכתא באנפוי דמשה sie lehrten ein Gesetz (eine Halacha) in Ge-

genwart des Mose. Micha 6, 4 לְאוֹרָאָה לנשיא die Frauen zu belehren. Deriv. אוֹרָיְתָא, אוֹרָאָה.

*Berach. 31 b המורה הלכה בפני רבו חיב מיתה wer eine Halacha lehrt bei Anwesenheit seines Lehrers, verdient den Tod. Schabb. 19 b תלמידא דאורי ein Schüler, der gelehrt hat. Kethub. 79 a Samuel sagte: אני מורה הוראה ich bin ein (berechtigter, approbirter) Lehrer der Dezisionen. Das. 23 a wird von seinen Töchtern gesagt: בנן דמוריין אינין sie sind die Töchter eines Lehrers (viell. lehrende Töchter).

יַרְךְ, יַרְכָּא, יְרֵךְ *f.* (hebr. יָרֵךְ) Lende. Num. 5, 22 O. ולאמסאה יַרְךְ ed. Lssb. (ed. Sbj. יַרְךְ [das Kamez wegen Pause], Ms. I יְרַךְ, Mss. II u. III יַרְכָּא) die Lende schwinden zu machen. V. 21 יַרְכִּיךְ (יְרִכִּיךְ ed. Sbj., Ms. I יְרֵיכִיךְ) deine Lende. Exod. 1, 5 O. נפקי יַרְכָּא דיעקב (ed. Sbj. יִרְכָּא) die aus der Lende Jakobs abstammen. Gen. 24, 9 O. 46, 26. Das. 24, 2 J. II תחות ירך קיימי unter der Lende meines Bundes, vergl. Raschi. — Pl. Exod. 28, 42 O. יַרְכַּן Ms. II u. III, ed. Lssb. u. m. (ed. Sbj. יִרְכַּן, Mss. I יַרְכִּין) die Lenden. HL. 7, 2 נפקי ירכיהון die aus ihren Lenden abstammen.

יַרְכוּנָא *m.* dass. Pl. Num. 5, 22 J. למסיא יַרְכוּנִין die Lenden schwinden zu machen. V. 21 J. מתמסיין יַרְכוּנָיךְ deine Lenden schwinden.

יוֹרְכָא *m.* wahrsch. dass. was יְרוּקָא s. d. Edelstein. — Pl. יוֹרְכִין Deut. 34, 6 J. I.

יוֹרָם *m.* Adj. hoch, erhaben. Spr. 18, 11 וכשורה יורם מַשְׂרְיֵהּ (Ms. רָדָם, Pesch. ܟܫܘܪܐ) wie eine hohe Mauer ist sein Lager.

יוֹרָם nur Spr. 23, 29 ולמן יוֹרָם קְנְצַן עיינוי Ms. u. edd. Ven. (Ms. Var. יוֹדְמְקְנְצַן, Ms. Luzzatto יודמעינען) wahrsch.: wer hat das Trübewerden der Augen, Tw. חכלילות, LXX τίνος πελιδνοὶ οἱ ὀφθαλμοί, Pesch. ܠܡܢܘ ܟܡܝܪܢ ܥܝܢܘܗܝ (?); Luzz., nach freundl. briefl. Mittheilung muthmasst: יִדְמַעְמְעָן das Thränen, viell. von einer Pealelform דַּמְעְמַע; vgl. סוּמְקְנוּתָא.

יַרְסָא *m.* (= אִירְסָא, vgl. יִלְפָא) Gift. Ps. 58, 5 ירסא להון כגוון ירסא דחויא Ms. (Ag. אירסא) Gift haben sie wie das Gift der Schlange.

יְרַע (hbr. יָרַע Jes. 15, 4, syn. mit רְעַע s. d.). Pa. יְרַע eigentl. zerbrechen, übertr. zerknirscht, verzagt machen. Hiob 24, 21 דמירע עקרה דלא תליד Ms. (Ag. דמרע) der die Kinderlose verzagt macht, welche nicht gebiert, Tw. רעה.

Ithpa. zerknirscht werden, verzagen. Deut. 20, 3 J. ולא תִתְיָרְעוּן ihr sollt nicht verzagen, Tw. תערצו.

יְרִיעֲתָא *f.* (syr. ܝܪܝܥܬܐ, hbr. יְרִיעָה) Vorhang, Zelttuch. Exod. 26, 2 fg. O. יְרִיעֲתָא Mss. u. m. Agg. (= J., ed. Sbj. überall יְרִיעֲתָא, ed. Lssb. zumeist יְרִיעָתָא). Ps. 104, 2 der den Himmel dehnt היך יריעתא wie einen Vorhang. — Pl. יְרִיעַן. *emph.* יְרִיעָתָא Exod. 26, 1. 3. 7 fg. Jer. 10, 20.

יְרַק (arab. وَرِقَ) grün, gelb sein. Pe. ungebr.

Af. אוֹרִיק grün, gelb sein, werden. Lev. 15, 19 J. מוֹרִיק הי כגון זעפרנא gelb wie Safranfarbe. Num. 31, 18 J. מאן דהיא מבעלא לגבר אפהא מוֹרִיקָן derjenigen, welcher ein Mann beigewohnt hatte, wurde das Gesicht gelb — nach Jebam. 60 b פניה מוריקות. — Für diese Form steht Esth. 1, 6 מְרוֹקִין gelb. (Ps. 119, 9 מוריקא, richtiger Ms. מודיקא s. דִּיק).

*Nedar. 32 a הוריקן בזהב er hat sie gelb gemacht mit Gold, d. h. sie ganz in Gold gekleidet.

יָרוֹק I יָרוֹקָא *m.* (hbr. יָרוֹק, syr. ܝܘܪܩܐ) Grünes bes. Grünkraut. Gen. 1, 30 O. ירוק עסבא Grünkraut. Exod. 10, 15 ירוק באילנא das Grüne am Baume. Num. 22, 4 O. יָרוֹקָא דחקלא das Grüne vom Felde. Hiob 39, 8 ובתר כל יָרוֹקָא יתבע Ms. (Ag. יְרוֹקָא) nach allem Grünen spürt er. Ps. 37, 2 יָרוֹק עִסְבָא Ms. (Ag. ירוק דיתאה) Grünkraut. — Pl. Gen. 1, 30 J. יָרוֹקֵי עסבין grüne Kräuter.

יָרוֹק II יָרוֹקָא *m.*, יָרוֹקְתָא *f.* (syr. ܝܘܪܩܐ) 1, eigentl. grün od. gelb, überh. dunkelfarbig. Lev. 13, 49 מכתשא ירוק der Aussatz wird grün sein. — 2, Edelstein von grüner, gelblicher Farbe. Num. 2, 3 J. die drei Edelsteine am Brustschilde סמוקא וירוקא der rothe und der grüne (gelbe). Exod. 39, 10 J. ירוקתא, Tw. פטדה.

*Succa 34 b הירוק ככרתי ein Paradiesapfel, der so grün ist wie Lauch. Nidda 19 a b דם ירוק grünliches (gelbliches) Blut. Neg. 11, 4 ירקרק שבירוקים das Grünlichste unter den Grünen.

יַרְקְתָא *f.* (= יָרוֹקְתָא) Edelstein von grünlicher (gelblicher) Farbe. Exod. 28, 17 J. I, Tw. פטדה. — Pl. יַרְקָתָא das. J. II.

יַרְקָא I *m.* Adj. grün, gelb. Hiob 28, 19 מרגלא ירקא דאתי מן כוש der grüne (gelbe) Diamant, der aus Aethiopien kommt. — Pl. Esth. 1, 6 סמקין יַרְקִין rothe und grüne (gelbe) Marmorstangen. — Fem. Lev. 14, 37 O. פחתין יַרְקָן (J. יוֹרְקָן) grüne Vertiefungen, vom Aussatze an Häusern.

יַרְקָא II *m.* (syr. ܝܘܪܩܐ, ܝܪܩܐ, hbr. יֶרֶק) das Grüne, bes. Grünkraut, olus. Deut. 11, 10 גינת ירקא ein Gemüsegarten. 1 Kn. 21, 2. — Spr. 15, 17 שירותא דירקא ein Mahl von Gemüse. — Pl. יַרְקֵי. Exod. 15, 19 J. I אילני מיכלא וירקי Fruchtbäume und Kräuter.

*Schabb. 140 b ein Gelehrter, der nicht viel

zu essen hat, לא ליכול ירקא משום דגריר soll nicht Gemüse essen, weil es den Appetit rege macht; das. היכא דעייל ירקא ליעול בשרא וכוורי da, wo Gemüse kommen soll, mögen lieber Fleisch und Fische kommen; wird auch bildl. genommen. Berach. 6, 1 הירקות Gemüsearten. R. haschana 1, 1 am ersten Tage des Tischri ר״ה לנטיעה ולירקות ist das Neujahr für Pflanzen und Gemüsearten 20a יקריא, vgl. מִית II.

יַרְקָן *m.* grüner (gelber) Edelstein. Exod. 28, 17. 39, 10 O. יַרְקָן (ed. Sbj. יַרְקָן), Tw. פטדה. Ez. 28, 13.

יַרוֹקָנָא *m.* (syrisch ܝܘܪܩܢܐ) Kraut, Gemüse. — Pl. 2 Kn. 4, 39 ללקטא יַרוֹקָנִין edd. Ven. (Buxt. יַרְקָנִין) Gemüse zus. zuklauben, Tw. ארת.

*jer. Biccur. cap. 3 g. E. ירקונים Gemüsearten.

יַרְקָנָא, יַרְקוֹנָא *m.* (syr. ܝܘܪܩܢܐ, hbr. יֵרָקוֹן) 1, Blässe des Gesichtes, eig. grüngelbe Farbe. Deut. 28, 22 O. ובירקונא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. יַרְקָנָא) mit Blässe; das. J. ובירקונא דמקדוניא mit mazedonischer Gelbsucht. — 2, das Gelbwerden, Hinwelken des Getreides. Jer. 30, 6 das Gesicht änderte sich, למהוי כירקָנא um zu sein wie hinwelkendes Getreide. Hag. 2, 18 בשדפונא ובירקונא mit Getreidebrand und Hinwelken. Am. 4, 9 יַרְקָנָא dass.

*Berach. 25a סילון החוזר מביא את האדם לידי ירקון zurückgetretener Urin zieht dem Menschen die Gelbsucht zu. Joma 84a מי שאחזו ירקון wer von Gelbsucht befallen wurde, dem gebe man Eselsfleisch zu essen. Schabb. 14, 3 ירוקה dass.

יוּרְקָנָא *m.* (= יַרְקוֹנָא) Gelbwerden, Hinwelken des Getreides. 2 Chr. 6, 28 שודפנא ויורקנא Brand und Hinwelken des Getreides.

יְרַקְרִיקָא *m.* ein unreiner Vogel, nach der grüngelblichen Farbe so genannt, viell. eine Geierart. Lev. 11, 18 O., Tw. הרחם. Deut. 14, 17 O., Tw. הרחמה; vgl. שְׁרַקְרְקָא.

יְרוּשְׁלֵם s. in ירו׳.

יְרֵית *fut.* יֵירַת (syr. ܝܺܪܶܬ, hbr. יָרַשׁ) 1, besitzen, etwas in Besitz nehmen. Num. 21, 25 (24) וִירֵית ית ארעיה er nahm sein Land in Besitz. Deut. 30, 5 das Land, דיריתו אבהתך welches deine Eltern besessen haben; das. ותירתה du wirst es in Besitz nehmen. 33, 23 O. Lev. 20, 24. Ri. 11, 24 יתיה נירת das werden wir besitzen. Deut. 2, 31 O. לְמֵירַת ית ארעיה (J. לְמֵירוּת) sein Land in Besitz zu nehmen. Deut. 19, 1 ותירתינון du wirst sie (ihre Länder) in Besitz nehmen. Jes. 65, 9 יָרֵית טורי ein Besitzer meiner Berge. Num. 24, 1 J. II ויהי פרס יָרְתֵי טורא דגבלא Persien wird in Besitz nehmen den Berg Gabla. — 2, erben, Jem. beerben. Jes. 54, 3 ובנך עממין יירתון deine Kinder werden Völker beerben. Gen. 21, 10 O. לא יֵירַת בר אמתא הדא (J. לית אורשר לְמֵירוּת) es soll nicht erben der Sohn dieser Magd mit meinem Sohne. 15, 3 יָרֵית יתי er wird mich beerben. Spr. 30, 23 ואמתא דיָרְתָא לריבונהא Ms. (Ag. די ירתה) die Magd, die ihre Gebieterin beerbt.

Af. Jemandem etwas zum Besitz od. Erbe geben. Spr. 8, 21 דאוֹרֵית לרחמיי שניא סגיאתא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. דאירות) ich gebe zum Besitze meinen Freunden viele Jahre. 13, 22 ein guter Mann מוֹרֵית לבני בנוהי hinterlässt ein Erbe seinen Kindeskindern.

*Kethub. 52b die männlichen Kinder, die du von mir haben wirst, אינון ירתון כסף כתובתיך sie sollen die Summe deiner Kethuba (vergl. כְּתוּבְתָּא) erben. Schabb. 116b der Philosoph (פילוסופא judenchristlicher Richter) sagte: die Lehre Mosis ist euch genommen und eine andere Lehre gegeben worden, worin es heisst: ברא וברתא כחדא יירתון Sohn und Tochter sollen gemeinschaftlich erben.

יָרוּתָא *m.* Adj. (syrisch ܝܳܪܽܘܬܳܐ) der Erbe. 2 Sm. 14, 7 ונשיצי אף ירותא wir wollen auch den Erben vertilgen. — Pl. Ri. 18, 7 יָרוּתֵי זעירין die Erben d. h. Besitzer (waren noch jung (od. unbedeutend), Tw. יורש עצר, vergl. זְעֵיר. Jer. 8, 10 ich werde geben חקליהון לְירוּתִין ihre Aecker den Erben.

יְרוּתְתָא, יְרוּתָּא *f.* (syrisch ܝܽܘܪܬܳܐ, hbr. יְרֻשָּׁה) Besitz, Besitzthum. Num. 24, 18 O. ויהי אדום ירותא ויהי ירותא שֵׂעִיר Edom wird zum Besitz, es wird Seir als Besitz zufallen seinen Feinden. Deut. 2, 5 fg. ירותא. Spr. 17, 2 ובינת אחי נפליג ירותתא zwischen den Brüdern theilt er den Besitz. 20, 21 ירותתא דמסרהבא בקדמיתא Ms. (Ag. דמסרהביא) ein Besitz, der anfänglich eilends kommt. Jes. 14, 23 לירותת קופדין zum Besitzthum der Egel. Deut. 2, 12 לארע ירותתיה zum Lande seines Besitzes. 3, 20. Jos. 1, 15 ירותתכון euer Besitz. — Pl. Jes. 49, 8. יְרוּתָן דצדיין leer stehende Besitzthümer.

יִרְתוּ *f.* das Erbe. Num. 27, 7 J. ירתו ואחסנא Erbe und Besitz.

יְשַׁד s. אֲשַׁד.

יְשַׁט Af. אוֹשִׁיט, אוֹשֵׁט (syr. ܐܰܘܫܶܛ, hbr. הוֹשִׁיט) darreichen, ausstrecken. Ri. 6, 21 ואושיט ית ריש שולטיתא der Engel Gottes streckte die Spitze des Stabes aus, der in seiner Hand war. Klgl. 3, 30 יושיט למחי ליה ליסתא er reiche dem, der ihn schlägt, die Wange hin. — Gew. mit flg. יְדָא die Hand ausstrecken

nach etwas langen. Exod. 22, 7. 10 (8. 11) אם לא אושיט ידיה במא דמסר ליה ob er nicht Hand angelegt hat an das, was ihm sein Nächster übergeben hat. Esth. 5, 2. 8, 8. 9, 10 ובעדאה לא אושיטו ידיהון nach der Beute aber streckten sie nicht ihre Hand aus. 2 Sm. 18, 12 לא אושיט ידי בבר מלכא ich werde nicht Hand anlegen an den Königssohn. Gen. 22, 12 לא תושיט ידך לעולימא strecke nicht deine Hand nach dem Knaben aus. Ez. 10, 7. Ri. 5, 26. Ob. 13. — Spr. 30, 32 ולא תְיוֹשֵׁט אידך לפומך lege nicht deine Hand an deinen Mund. 1 Sm. 22, 17 לְאוֹשָׁטָא ית ידיהון ihre Hände auszustrecken. 24, 6. 26, 11. Esth. II 3, 6 לְמוֹשִׁיטָא ידא במרדכי (jer. Inf.) Hand anzulegen an Mardechai. — 2 Sm. 15, 5 ומוֹשִׁיט ית ידיה er streckte seine Hand aus. Spr. 31, 20 ודרעה אוֹשְׁיטָא לעליבי (Pesch. ܐܘܫܛܬ, Bxt. מוֹשְׁטָא) ihren Arm reicht sie den Elenden.

Ittaf. אִתּוֹשַׁט ausgestreckt, gereicht werden. Gen. 16, 12 J. die Hände der Feinde יתושטון לאבאשא ליה werden ausgestreckt werden, um ihm Böses zu thun. Ez. 2, 9 דמות יד מִתּוֹשְׁטָא etwas Handähnliches wurde hingestreckt. Deriv. אוֹשָׁטוּתָא s. d.

*Pes. 22a לא יושיט אדם כוס יין לנזיר man reiche nicht einen Becher mit Wein einem Nasiräer.

יִשְׁמָעֵאל *m. N. pr.* Ismael Sohn Abrahams auch für ismaelitisches Reich. Hiob 15, 20 eine Anzahl von Jahren איטמרו לישמעאל תקיפא Ms. (Ag. לא תק׳) ist aufbewahrt für den mächtigen Ismael.

יְשַׁע (hebr. Hif. הוֹשִׁיעַ) helfen. Deriv. הוֹשַׁעְנָא s. d.

יְשַׁר s. אֲשַׁר, Deriv. מֵישְׁרָא s. d.

יַת eig. Sbst. (syr. ܝܳܬܳܐ, *St. c.* ܝܳܬ natura, substantia, dah. auch wie hbr. אֵת) Praepos. zur Bezeichnung des Accus. u. zw. gew. vor dem *St. emph.* ipsum, ipsam, ipsum. Gen. 1, 1 ית שמיא וית ארעא den Himmel und die Erde. V. 16 fg. ית תרין נהוריא רברביא die beiden grossen Lichter. — Mit Suff. יָתִי, יָתָךְ, יָתִיךְ, יָתֵיהּ, יָתַהּ, יָתָנָא, יַתְכוֹן, יַתְכֵין, יַתְהוֹן, יַתְהֵין mich, dich u. s. w. — Ps. 27, 10 וייי יְכַנֵּיש יתי Ms. (Ag. לי) Gott wird mich einsammeln. 39, 5 אודע יתי יי׳ סופי Ms. (Ag. אודע לי אורח) thue mir kund, o Gott, mein Ende, Tw. הודיעני. 49, 15 וחבילו ית מדור שכינתא דיליה Ms. (Ag. בית מדור שכ׳) sie richteten zu Grunde die Wohnung seiner Schechina. 68, 19 יהבתא יתהון מתנן לבני נשא Ms. (Ag. להון) du gabst sie (die Lehren) als Geschenke den Menschen. Lev. 22, 28 J. יתה וית ברה sie und ihr Junges, Tw. אתו, vgl. שִׂי. Unser W. geht in נַת über bei den Partikeln לְוָת, כְּוָת, s. d. W.

*jer. Biccur. cap. 3 Mitte יתיה דמן רבנן jener von den Gelehrten. Genes. r. sect. 9 Anf. דין הניין לי יתהון לא הניין לי diese sind mir lieb, jene nicht; ähnliche Bezeichnung des Subjects ist im Tlm. אותו האיש jener Mann, אותה מעשה jene Handlung.

יְתָא (= אֲתָא) kommen. Deut. 33, 16 J. II יֵתְיָין כל ברכתא es mögen kommen alle Segnungen.

יְתֵב (יְתֵב), יְתִיב, יְתֵיב *fut.* יֵתֵּב (syrisch ܢܺܬܶܒ, hbr. יָשַׁב) 1, sitzen, sich setzen, sich niederlassen. Ps. 29, 10 יְתִיב על דינא er sass zum Gerichte. 9, 5 יְתַבְתָּא על כורסְיָא Ms. (Ag. כורסֵי) du sassest auf dem Throne. 110, 1 חלף דיתיבית לאולפן אורייתה ימיניה Ms. (Ag. אוריתא ימיני) weil ich gesessen habe zur Erlernung der Lehre seiner Rechten, d. h. die er mit seiner Rechten gegeben hat (vgl. אוֹרַיְתָא). Gen. 21, 16 ויתיבת לה sie sass vor sich hin. 2 Sm. 16, 18 ועמיה אֶתֵּיב mit ihm will ich sitzen. Esth. 1, 2 לְמִתַּב על כורסי מלכותא auf dem Throne der Regierung zu sitzen. Exod. 16, 29 O. תִּיבוּ אינש תחותוהי sitzet ein Jeder auf seiner Stelle. — 2, weilen, sich aufhalten, wohnen. Gen. 24, 55 O. תֵּיתֵב עולימתא עמנא (J. תֵּיתַב) lasse das Mädchen bei uns bleiben. 20, 15. 29, 19 תִּיב עמי bleibe bei mir. Jes. 52, 2 קומי תִּיבִי auf, lasse dich nieder, Tw. שבי. Ps. 132, 14 כא אֵתֵּיב hier will ich weilen. Exod. 12, 40. Gen. 36, 7 מִלְּמִיתַּב כחדא um zus. zu wohnen. 2 Sm. 15, 8 בְּמִתְּבִי בגשור bei meinem Aufenthalte in Geschur. — Gen. 24, 3 דאנא יָתֵיב בינידהון in deren Mitte ich wohne. Exod. 24, 11 יָתֵיב ארעא der Bewohner des Landes. Ps. 2, 4 דיתיב בשמיא der im Himmel wohnt. Ri. 6, 10 דאתון יָתְבִין בארעהון in deren Land ihr wohnt. Ps. 96, 13 למידן יתבי ארעא Ms. (in Ag. fehlt יתבי) die Bewohner der Erde zu richten. Lev. 18, 25. Jer. 13, 13. Jes. 37, 27. 42, 10. — Klgl. 1, 1. 3 תהי יָתְבָא בלחודהא sie sitzt allein. Nah. 3, 8 דיתבא ביני נהרוותא die zwischen den Strömen weilt. Ez. 8, 14 תמן נשנא יָתְבָן dort weilten die Frauen. — 3, in pass. Bedtng. bewohnt sein, werden. Ps. 133, 1 לְמִיתַּב ציון וירושלם dass Zion und Jerusalem besetzt, bewohnt sind. Jes. 62, 4 ולארעיך יָתְבָא dein Land (wird genannt) bewohnt. Exod. 16, 35 O. לארע יָתֵיבְתָּא Ms. I, edd. Sbj., Lssb. (Ms. II u. m. Agg. יָתִיבְתָּא) nach bewohntem Lande. — Jes. 54, 1 מבני רומי יָתֵיבְתָּא ed. Ven. I (in Ag. fehlt רומי) als die Kinder des bewohnten Rom.

Pa. יַתֵּיב besetzen, bewohnt machen. Jes. 43, 18 כד איתיב מדינן דצדיין wenn ich zerstörte Länder bewohnt mache. 54, 3. Ps. 22, 4 דמְיַתֵּב עלמא der die Welt bewohnt macht; übertr. 23, 3 נפשי יְיַתֵּיב במנא meine Seele beruhigt er durch Manna, Tw. ישובב. Part. pass. 107, 4 קרתא דִמְיַתְּבָא eine bewohnte (od. bewohnbare) Stadt.

Ithpa. besetzt werden, sich niederlassen. Ps. 101, 7 לא יִתְיַתַּב Ms. (Ag. יתיב) es wird nicht besetzt. 125, 1 לעלם יתיתב auf immer wird es besetzt werden. Jes. 62, 4. 5 כמא דמִתְיַתַּב עולים עם בתולתא כן יתיתבון בגויך בניך wie sich niederlässt der Jüngling mit der Jungfrau (d. h. sich ehelichen), so lassen sich in deiner Mitte deine Kinder nieder (in M. Kat. 2a wird diese St. als Trg. des R. Josef angeführt). Ez. 35, 9 וקרוך לא יתיתבן deine Städte werden nicht besetzt werden.

Af. אוֹתֵיב (hbr. הוֹשִׁיב) 1, besetzen, machen dass Jem. sitzt. 1 Kn. 21, 9. 10. 12 ואותיבו ית נבות בריש עמא setzet den Naboth an die Spitze des Volkes. Ps. 113, 8 לְאוֹתָבָא עם רברביא um niederzusetzen neben Fürsten. — wohnen lassen, besetzen. Gen. 47, 6. 11 ואותיב יוסף ית אבוהי Josef liess seinen Vater wohnen. Hos. 12, 9; übertr. Lev. 23, 43 in den Hütten der Wolken אותֵיבית ית בני ישר׳ habe ich die Israeliten wohnen lassen. Ps. 143, 3.

Ittaf. 1, sich festsetzen, sich niederlassen. Gen. 20, 1 ואִתּוֹתַב בגרר er setzte sich in Gerar fest. 21, 23. 34. 47, 4 לְאִתּוֹתָבָא בארעא אתינא uns nieder zu lassen im Lande sind wir gekommen. 12, 10. — 2, bewohnt werden, besetzt sein (von einem Orte). Ez. 26, 19 כקרוין דלא אתותבא wie Städte, die nicht bewohnt werden. Jes. 44, 26 er spricht zu Jerusalem: תִּתּוֹתַב du sollst bewohnt werden! (Die Form אִתְיְתֵיב Ithpe. Jer. 6, 8. 49, 33. 50, 13 steht wahrsch. für אִתְיַתֵּיב od. אִתּוֹתַב). Deriv. תוֹתָב, מוֹתָבָא, אוֹתָבוּתָא s. d.

*Taan. 11b fg. יתיב בתעניתא er sass im Fasten, d. h. er fastete. B. bathra 22a יתיבנא וקא מנטרא לערסא ich sitze und warte die Bahre von R. Adda ab. Minach. 65a אהותב חגא דשבועיא das Wochenfest ist wieder eingesetzt worden, dass es näml. immer am 50. Tage nach dem zweiten Pesachfesttage gefeiert werde, gegen die Ansicht der Sadduzäer, die das Omer am Sonntage nach Pesach darbrachten und das Wochenfest ebenfalls am Sonntage feierten; vgl. עֲצַרְתָּא. — Sbst. M. Katan 2a לישנא דמייתבותא der Ausdruck für Bewohnbarkeit. Uebertr. B. mez. 83b לא מייתבא דעתיה er beruhigte sich nicht. Chull. 40a לא איתותב דעתיה מיניה dass. Schabb. 40a הא אתותב er ist widerlegt worden.

יְתִיבְתָּא *f.* Part. Peil bewohnt. Jes. 54, 1 Bxt., richtiger יְתִיבְתָּא s. יְתֵיב nr. 3.

יְתוּבָא *m.* Wohnstätte, bewohnter Ort. Hiob 18, 19 ולית משיזיב ביתוביה es ist kein Geretteter in seiner Wohnstatt. — Pl. Ps. 89, 13 יְתוּבַיָּא די בדרומא Ms. (Ag. crmp. ויתרבין) die Wohnstätten im Süden.

*Chull. 127a אינן מן הישוב (unser W. in hbr. Form) sie sind nicht in der bewohnten Welt, d. h. auf der Erde, sondern blos im Wasser anzutreffen. עוסקין בישובו של עולם sie befassen sich mit Cultivirung der Welt. B. mez. 101b ישוב ארץ ישר׳ die Cultivirung Palästina's.

יָתוֹם *m.* (hebr. יָתוֹם) Waise. Exod. 22, 21 (22) J. ארמלא ויתום eine Wittwe und eine Waise. — Pl. יָתוֹמֵי die Waisen Hiob 22, 9.

*Kethub. 67a יתום ויתומה שבאין להתפרנס מפרנסין את היתומה wenn eine männliche Waise und eine weibliche Waise Nahrung durch Almosen verlangen, so zieht man die weibliche vor, weil der Mann eher betteln kann; das. יתום ויתומה שבאין לינשא wenn eine männliche Waise und eine weibliche Waise zu verheirathen sind, so zieht man letztere vor; übertr. Snhdr. 97b העולם יתום die Welt ist verwaist, d. h. von kriegerischen Unruhen bedroht. Chag. 3b אין דור יתום שראב״ע שרוי בתוכו die Generation ist nicht verwaist, in welcher R. Elasar ben Asarja lebt. — Denom. Pes. 49a מייתם את גוזליו er macht seine Kinder frühzeitig zu Waisen.

יַתַּם, יִיתַּם, יַתְמָא *m.* (syr. ܝܰܬܡܳܐ, ܝܰܬܺܝܡ) Waise. Exod. 22, 22 (23) O. ארמלא ויתם Mss. II und III und edd. Sbj. Lssb. (Ms. I u. m. Agg. וייתם) Deut. 10, 18 O. יַתַּם (m. Agg. = J. ויַתְּם, Bxt. יַתִּים?) eine Waise. Hiob 6, 27 רגיז על יִיתַּם תשדון Zorn schleudert ihr gegen eine Waise. 24, 9 יתמא die Waise. Deut. 14, 29. — Pl. Exod. 22, 23 (24) ובניכון יַתְמִין eure Kinder (werden sein) Waisen. Esth. II 4, 1 כיתמין דלית להון אבא gleich Waisen, die keinen Vater haben. Ps. 94, 6 ויַתְמֵי ירצחון die Waisen ermorden sie. 109, 12. Jer. 49, 11. Jes. 9, 17 יתמוהי seine Waisen.

*Ab. sara 13b יתמא עביד רבך הכי du Waise (übrtr. für: Unwissender, vom Lehrer Verwaister) hat dein Lehrer auch so gehandelt? Kethub. 17b יתמא לא עבדא לך אימך du Waise (dieses Brauches Unkundiger, ohne elterliche Leitung) hat dir nicht deine Mutter dies gemacht. — Levit r. sect. 37 הדא יתימתא dieses verwaiste Mädchen. jer. Sota zu 3, 4 אתון יתמייא es kamen die Waisen.

יַתִּינַיָּא *N. pr.* eines Landes, viell. Athenae als Benennung für Griechenland. Gen. 10, 2 J. I. וְיַתִּינַיָּא (J. II וְיָתְיְנַיָּא), Tw. ותבל. 1 Chr. 1, 6 יַתִּנַיָּא — nach Genes. r. sect. 37 Anf. ויתניה תוניה. jer. Meg. zu 1, 9.

*Berach. 8b סבי דבי אתונא die Alten, d. h. Gelehrten Athens. Threni r. zu 1, 1 oft חד מאתינס Einer aus Athen, ein Athenienser, bes. ein Weiser.

יְתַר, יְתַר *fut.* יִתַּר (syr. ܝܶܬܰܪ, hebr. יָתַר) übrig sein, übrig bleiben. Exod. 36, 7 O. וְיִתִירַת Mss. I u. III (Ms. II וְיַתִּרַת, ed. Lssb. וְיִתְרַת, ed. Sbj. וְיִתְּרַת von יִתַּר = Syr.) und es blieb übrig. (Bxt. allegirt fälschl. hieher Ruth 2, 16 מִיתַּר תתירון נְתַר s. נְתַר).

Af. אוֹתִיר (hbr. הוֹתִיר) 1, übrig lassen.

2 Kn. 4, 43. 44 ואכלו ואותירו sie assen und liessen übrig. Deut. 28, 54 J. II ובמותריה בנוי דיותיר und an dem Ueberreste seiner Kinder, die er zurücklassen wird. — 2, Ueberfluss verschaffen. Deut. 28, 11 und 30, 9 O. ויותרינך יי אלהך בכל וכו' der Ewige dein Gott wird dir Ueberfluss verschaffen in allen deinen Unternehmungen.

Pa. וַתַּר s. d., Ischtaf. s. שׁוֹתַר. Deriv. מוֹתָרָא.

*jer. Pea cap. 7 Anf. אייתרון sie liessen übrig. Berach. 35a אייתר ליה es bleibt übrig.

יַתִּיר I *m.*, יַתִּירָא *f.* (syr. ܝܰܬܺܝܪ, ܝܰܬܺܝܪܳܐ) was übrig ist, was übrig bleibt. Exod. 26, 12 O. וסרחא דיתיר der Ueberrest, welcher zurück bleibt; das. יריעתא דיַתִּירָא Ms. I (a. Mss. u. Agg. דְיָתְרָא Part.) der Vorhang, der übrig bleibt. V. 13 בדיתיר in dem, was übrig ist. — Pl. *m.* יַתִּירִין. Num. 3, 46. 48 O. דיתירין בהון welche unter ihnen übrig bleiben.

יַתִּיר II Adv. mit flg. מִ mehr als, magis. Ps. 19, 11 יתיר מן דובשא mehr als Honig. Hiob 7, 6 יומי קלילו יתיר מן גרדיית מחי Ms. (in Ag. fehlt unser W.) meine Tage sind leichter als das Gewebe des Spinners. Khl. 12, 12 ויתיר מנהון mehr als diese.

יְתֵירָא *f.* was übrig ist. Lev. 11, 13 J. דלית להון צבעא יתירא die keine überspringende Zehe haben, sollt ihr nicht essen — nach Chull. 61a אצבע יתירה, vgl. דָּרַס u. זְפַק.

יוֹתֵר Adv. (hbr. יוֹתֵר) mehr als. Ruth. 1, 13 יותר מנכון mehr als ihr. 3, 12.

יוֹתְרָנָא, יוֹתְרָן *m.* (syrisch ܝܽܘܬܪܳܢܳܐ, hebr. יִתְרוֹן) Nutzen, Gewinn, Vortheil. Spr. 28, 3 מטרא חביטא דלית ביה יותרן ein Platzregen, an dem kein Gewinn ist. 14, 23. 21, 5 מחשבתא דגביין ליותרנא die Pläne des Emsigen sind von Gewinn.

יִתְרָא *m.* (syr. ܢܶܬܪܳܐ, hbr. נֶתֶר, gr. νίτρον) mineralisches Laugensalz, Alkali. Spr. 25, 20 דרמי חולא על יתרא Ms. (= Pesch., Ag. דרמי חילא) wer Essig auf Laugensalz giesst. Cast. „ܝܬܪܳܐ chorda (?) Prov. 25, 20“, hat es mit flg. W. verwechselt.

יְתָרִין, *emph.* יְתָרַיָּא *m. pl.* (hbr. יְתָרִים) Stricke Ri. 16, 7 fg.

כ

כ Kaf, der eilfte Buchstabe des Alphabet. Als Gaumenbuchst. steht er zwischen dem weichern ג und dem härtern ק, und wird mit diesen beiden oft verwechselt, z. B. גִּישְׁרָא und כָּשׁוּרָא Balken, s. ג; vgl. auch גִּיבַּר und hbr. כַּבִּיר mächtig; דְּכַךְ u. דָּקַק dünn sein; כְּרַז u. כְּרַס (gr. κηρύσσω) verkünden, ausrufen. Zuw. ist כ für י z. B. כָּשַׁר syn. mit יָשַׁר recht sein; vgl. auch כּוּנְשְׁרָא; כּוֹכָב (syr. ܟܰܘܟܒܳܐ) Stern.

כְּ־ und (vor vokallosem י) כִּ־ Prtkl. praef. (abgekürzt aus כֵּן so, stimmt zumeist mit dem hbr. כְּ־ überein) 1, wie, sowie, gleichwie. Gen. 9, 3 כְּיָרוֹק עסבא wie Grünkraut. Deut. 4, 32 כפתגמא הדין wie diese Sache. Lev. 24, 16 גיורא כְּיַצִיבָא der Fremdling wie der Einsasse. 5, 10 כדחזי wie es gebührt. Micha 1, 8 כִּירוֹדִין wie Drachen. — כְּ־ — כֵּין wie — so auch Lev. 7, 7 (6, 30) כחטאתא כין אשמא wie das Sündenopfer so auch das Schuldopfer. Gen. 44, 18 כפרעה כין את wie Pharao so auch du, Tw. כמוך כפר'. — 2, nach, zufolge, gemäss. Ps. 7, 18 כצדקתיה nach seiner Gerechtigkeit. 2 Kn. 1, 17 כפתגמא דיי nach dem Worte Gottes. 11, 14 כהלכתיה nach seiner Herkömmlichkeit. — 3, ungefähr, etwa, an (vor Wörtern der Zahl, des Masses). Ruth 2, 17 כהלת סאין ungefähr drei Seah. Num. 11, 31 כמהלך יומא ungefähr eine Tagereise. — 4, bei Zeitbestimmungen: um. Gen. 39, 11 כיומא הדין um diese Zeit. Exod. 11, 4 כפלגות ליליא um Mitternacht (od.: ungefähr um Mitternacht, vgl. Raschi). Gen. 26, 30. 32 כיום דלהי wie um jene Zeit, vgl. דֵּיהִי. — Oft wird das ד eines folgenden Wortes zu כְּ־ gezogen, dah. כַּד u. כִּיד s. d. W.; zuw. auch mit andern Wörtern zus. gesetzt z. B. כְּמָא sowie, s. מָא; כְּוַת (aus כְּ־ u. וַת = יַת) wie, gleichwie; vgl. auch כִּי.

כָּא Adv. des Ortes (syr. ܟܳܐ, hbr. כֹּה) hier, da, dort; wahrsch. zus. gesetzt aus כְּ־ u. הָא (hbr. כְּ־ und הוא) eig. wie dieses, wie dieser Ort, ähnlich ist כְּדֵנַן (hbr. כֹּה und כָּזֶה) wie dieses. 1 Kn. 22, 7 הלית כא נביא ist hier kein Prophet? Gen. 22, 5 נתמטי עד כא wir wollen gelangen bis dort. — Mit vorgesetzten Partikeln: הָכָא u. הֵיכָא (s. d. W.) wo da? — אִיכָּא, אִיכַּן (s. d.) hier. — הָכֵי dieses und הָכֵין so, auf solche Weise s. d. W. — Mit vorgesetz. לְ־, לְכָא dahin, dorthin. Jos. 8, 20 למיערק לכא ולכא zu laufen dahin und dorthin. Exod. 2, 12 ואתפני לכא ולכא er wandte

sich dahin und dorthin. 1 Sm. 23, 28 למיזל לכא ולכא zu gehen dahin und dorthin; davon mit vorgesetzt. ה הָלְכָא u. הַלְכָא hierher s. d. W. — Mit vorgesetz. -מִ Gen. 37, 17 O. נטלו מִכָּא (J. מִיכַּן, vgl. כַּאן) sie zogen fort von hier. Exod. 17, 12 מכא חד ומכא חד von da Einer und von dort Einer. Jos. 8, 24 אילין מכא ואילין מכא diese von da und jene von dort. Lev. 7, (20.) 30. Jes. 10, 14 נטיל מכא ושדי לכא von hier nehmend und dorthin werfend. Ez. 40, 10.

*jer. Pea cap. 5 öfter וכא את אמר הכין und hier sagst du so. jer. Schebiith cap. 8 Anf. וכא כן passt denn etwa das hier?

כָּאתָא s. בַּעְתָא.

כְּאֵב *fut.* S. נִכְאַב (syr. ܟܐܶܒ, hebr. כָּאַב) 1, Schmerz, Betrübniss empfinden. Spr. 14, 13 אף בגוחכא נכאב נכאב ליבא auch beim Lachen ist betrübt das Herz. Hiob 14, 22 עלוהי כָּאֵיב er empfindet den Schmerz um ihn. Ps. 69, 27 דכָּאֵיב על קטולייך Ms. (Ag. דִּכְאֵב) wer betrübt ist über deine Erschlagenen. V. 29 עַנְיָיא וכָאֵיבָא arm und Schmerz empfindend. 1 Sm. 22, 8 ולית דכָאיב מנכון עלי keiner unter euch empfindet Schmerz um meinetwillen. Kbl. 2, 23 כל יומוהי כָּאֵיבִין (Bxt. liest כַּאֲבִין) alle seine Tage sind schmerzhaft. Ez. 34, 4 כָּאֵיבַיָּא die Schmerzempfindenden. — 2, mit ל der empfindenden Person, impers. Nah. 3, 19 לית דכאיב ליה על תברך es ist keiner, dem es Schmerz verursacht ob deinem Falle. Am. 6, 6; vergl. auch כֵּיב.

*B. Kamma 46 b דכאיב ליה כאיבא אזיל לבי אסיא wer Schmerz empfindet, der geht zum Arzte.

כְּאֵבָא *m.* (hbr. כְּאֵב, syr. ܟܘܼܐܒܳܐ) Schmerz. Hiob 31, 18 von meiner Jugend an אסגעני כְּאֵבָא Ms. (Ag. היך כַּאֲבָא) hat mich der Schmerz gross gezogen, Tw. (גִּדְּלַנִי כְאָב גְּדֵלַנִי כְּאֵב) ebenso nach Uebers. des Saadias, vgl. Geiger, Zeitschr. V. S. 285), vgl. תּוּנְחְתָא. — Spr. 10, 10 יהיב כאבא er verursacht Schmerz. Jes. 65, 14 כאב לב der Schmerz des Herzens; vgl. כֵּיבָא.

כָּאֲוָתָא *pl.* von כָּתָא s. d.

כָּאִיל *m.* Part. (von כּוּל) messend. Jes. 27, 8 בסאתא דהויתא כאיל בה יכילון לך mit dem Masse, womit du gemessen hast, wird man auch dir messen. — Trop. in Gedanken messen, erwägend. Spr. 15, 22 ובסוגיעא כָּאֲלִין דמתמלכין bei der Menge der Erwägenden, welche berathen, besteht der Rath.

כָּאלִי, כָּאלָא *m.* Part. (von כְּלָא II) zurückhaltend, Einer, der zurückhält. Spr. 11, 26 דכאלא עיבורא באולצנא (= Pesch.) wer Getreide in der Hungersnoth zurückhält. 17, 28 ודכָאלֵי שפוותיה wer seine Lippen zurückhält.

*Nidda 17 a כאלי פרוחא . . . כאלי דידבא er hielt ab (verscheuchte) die Fliegen, er hielt ab die Würmer; vgl. כְּלִי II.

כַּן, כַּאן Adv. loci (= כָּא, Nun angehängt) hier, da. Esth. 1, 1 מכאן אתה למד von da (daraus) lernst du. 2, 14 ומכן ואילך von da an und weiter. Esth. II 5, 1 g. E. מכאן ואילך מה איכול למעבד was kann ich fortan thun? Num. 12, 15 J. II אית כן אולפן סגי es ist hier eine wichtige Lehre. Gen. 37, 16 J. sage mir, אֵיכַן אינון רעין wo sie da weiden! V. 17 J. נטלו מִיכַּן sie zogen fort von hier.

*Berach. 1, 2 הקורא מכאן ואילך wer von da (von dieser Zeit) an und weiter das Schema liest. — Beza 34 a מכאן אני אוכל von da (von dieser Stelle) werde ich essen. Succa 44 a כאן בזמן שבית המקדש קיים כאן בזמן וכ׳ hier handelt es sich von der Zeit, als der Tempel noch stand, hier aber, als er nicht mehr stand.

כָּאִיף *m.* Part. (von כּוּף = כְּפַף) sich krümmend, beugend. Ps. 57, 7 כָּאִיף נפשי Ms. (Ag. כְּיִף) meine Seele krümmt sich. Hiob 40, 17 כאיף זונביה Ms. (Var. כפיף, Ag. כפין) sein Schweif krümmt sich. Deriv. כַּיְיפָא s. d.

*Gittin 59 a מיכף הוה כייף ליה er war ihm unterworfen. Chag. 16 a כייף ליצריה er bezwingt die Leidenschaft.

כּוּבָא *m.* (syr. ܟܽܘܒܳܐ) Dorn, Dorngenist. Spr. 26, 9 כובא סליק בידא דרויא ein Dorn kommt in die Hand des Betrunkenen, Tw. קוץ. — Pl. Gen. 4, 16 J. II כּוּבִין ודרדרין Dornen und Disteln. 3, 18 וכובין ואטדין dass. — Spr. 15, 19 קרצובי וכובי dass. Exod. 22, 5 (6). Ri. 8, 7. 16. Ps. 118, 12 דלקין היך אשתא בכובין sie zünden wie Feuer in Dornen. 2 Sm. 23, 6 die sündhaften Frevler דמיין לכָבִין gleichen den Dornen, die bei ihrem Aufschiessen leicht abgepflückt werden können. Hos. 2, 8 כמא דסייגין בכוביָא wie man mit Dornen umzäunt.

*Exod. r. sect, 42 pag. 137 b früher als die Israeliten am Sinai standen, waren sie Rosen, נעשר סריות נעשו כובים später wurden sie Dornen und Disteln — mit Bezug auf סרו (Exod. 32, 9). Genes. r. sect. 49 מגל כוסחת כובין eine Sichel, welche Dornen wegschneitet. Stw. כבב, vgl. hbr. קבב = נקב stechen.

כְּבַד (syr. Ethpa. ܐܶܬܟܰܒܰܕ) zornig, unwillig sein; vgl. arab. كَبِدَ ex hepate laboravit und Berach. 61 b כבד כועס von der Leber rührt das Zürnen her.

Af. Jem. erzürnen, zornig, unwillig machen. Spr. 17, 25 ein thörichter Sohn מַכְבִּיד לאבוי ed. Walt. u. Bxt. (dem Sinne nach = Pesch. ܡܰܟܒܶܕ, edd. Ven. מכביר, Ms. מַכְבִּיר) erzürnt seinen Vater.

כַּבְדָא *m.* (syr. ܟܰܒܕܳܐ, hebr. כָּבֵד) Leber.

Exod. 29, 13. 22 חצרא דעל כבדא der Lappen um die Leber. Spr. 7, 23 wie ein Hirsch, דמפריח גירא בכבדיה in dessen Leber man einen Pfeil schiesst. Khl. 12, 6 ותתבר מרירתך על כבדך es wird zerschlagen (es ergiesst sich) deine Galle über deine Leber; s. vrg. Art.

*Chull. 111a כבדא דהוה בה סמפונא eine Leber, in welcher eine Ader voll Blut sich befand. — Das Femin. ist im Tlm. (wie im Syr.) vorherrschend; vgl. das. 110b u. Terum. 10, 11 הכבד אוסרת ואינה נאסרת מפ׳ שפולטת die Leber (eines zum Genusse unerlaubten Thieres), die mit andern Speisen zus. gekocht wurde, macht auch diese zum Genusse verboten; sie wird aber zum Genusse nicht untauglich durch die mit ihr zus. gekochten unerlaubten Speisen, weil sie durch die Ausgiessung des Blutes nichts anzieht.

כְּבַל (syr. ܟܒܰܠ) binden, fesseln. Part. Peil. Khl. 12, 4 ויהון ריגלך כְּבִילָן deine Füsse werden gebunden sein; bildl. für verhindert; vgl. כְּבַן.

*Schabb. 54a wird das רחלות כבולות der Mischna „gebundene weibliche Schafe" erklärt: שמכבלין אליה שלהן למטה Ar. (Ag. שכובלין Pa.) man bindet ihnen den Schweif nach unten, um sie näml. an Begattung zu verhindern; das. übertr. בני אדם שמכובלין בכסף ובזהב Menschen, die umbunden, d. h. bekleidet waren mit Silber und Gold.

כַּבְלָא *m.* (syr. ܟܰܒܠܳܐ, hebr. כֶּבֶל) Kette, Fusseisen. — Pl. Ps. 149, 8 ihre Edeln zu binden בְּכַבְלֵי דפרזלא (Ms. בכבלא sing.) mit eisernen Ketten. Klgl. 3, 7 כַּבְלִין דנחשא eherne Fusseisen.

*Schabb. 54a das Land führt den Namen כבול (1 Kn. 9, 13) כי דמשתקעא כרעא בגווה עד כבלא Ar. (Ag. . . . . דמשתרגא) weil das Knie darin (im Sande) versinkt wie in ein Fusseisen. 57b כבלא דעבדי eine Kette, welche die Sklaven trugen, zum Zeichen der Sklaverei.

כְּבַן (syr. ܟܒܰܢ) umgeben, einhüllen, unterschieden von כְּבַל s. w. — Part. Peil Ez. 27, 18 ועמר מילת כְּבִינָא (l. כְּבִינָא, Ar. כְּבוּנָא) die Wolle des umhüllten Fliesses, s. w.

Pa. כַּבֵּן u. mit eingeschalt. ר: כַּרְבֵּן = Pe. Hiob 31, 36 אכבניניה כלילן לי Ms. Var. (Ag. אכרבניניה, Ms. l. LA. אכרכיניה s. כְּרַךְ) ich würde ihn als Kränze mir umbinden, Tw. אענדנו. 23, 3 כד מְכַבֵּין דרומא wenn er den Süden umgiebt, umhüllt, Tw. יעטף.

*Schabb. 54a wird das רחלות . . כבונות in der Mischna erklärt: שמכבנין אותן למילת Ar. (Ag. אותו) man hüllt die Lämmer ein, um feine Wolle zu gewinnen; vergl. bes. jer. Schabb. zu 5, 4 כבונות למילת כבולות שלא יעלה עליהן זכר eingehüllt sind die Lämmer, um feine Wolle zu ziehen, gebunden (an den Schweifen), damit die Widder sich nicht mit ihnen begatten, vgl. כְּבַל. Schebuoth 5b צמר נקי בן יומו שמכבנין בו למילת die Lämmer wurden bald nach der Geburt mit einer Hülle bezogen, um feines Fliess zu ziehen, damit näml. die Wolle zus. gehalten und nicht besudelt werde. — Sbst. Schabb. 62a מכבנתא eine Art Kopfputz als Binde u. dgl., durch welches W. das כוליאר in der Mischna erklärt wird. 156b שקלתה למכבנתא sie nahm die Kopfbinde ab. — Levita und Kimchi (wonach Bxt.) ziehen fälschlich zu unserm Stamme: מכבין 2 Sm. 17, 28, richtig ist מַכְּבִין s. d.

כְּבִינָא *f.* (syr. ܟܒܺܝܢܳܐ) Hülle od. Schleier. — Pl. Jes. 3, 23 וּכְבֵינָתָא (Ar. וּכְבִינָתֵיָא) und die Hüllen, Tw. והרדידים; über כְּבִינָא Ez. 27, 18 s. כְּבַן.

*B. bathra 156b u. Gittin 15a תנתן כבינתי לבתי meine Hülle (od. Kopfschleier) soll meiner Tochter gegeben werden. — Viell. jedoch ist unser W. das syrische ܟܒܺܝܢܳܐ kostbares Kleid, auch Kaputze.

כבס 1 Chr. 11, 5. 6 ed. Beck (richtiger ed. Wilna כְּבַשׁ).

כְּבוּסִין *m. pl.* (wahrsch. Part.) unreif, bes. von den Palmzweigen. Ps. 58, 10 עד דהינון רטיבין עד דהינון כְּבוּסִין Ms. (Ag. כבוסרא) während sie (die Frevlersprösslinge) noch feucht, während sie noch unreife Zweige sind.

*Schabb. 67a תלינן כבסא בדיקלא Ar. (Ag. כובסי) man hängt einen Dattelkamm an den Palmbaum, näml. zum Zeichen, dass er die Datteln abwirft. Maccoth 8a מחיה לכבסא ואתר תמרי er schlägt an den Zweig, so dass er die Datteln abwirft.

כּוֹבְעָא *m.* (syr. ܟܘܒܥܳܐ, verwandt mit hbr. כּוֹבַע u. קוֹבַע) Mütze, Turban, bes. als priesterl. Kopfbedeckung. — Pl. כּוֹבְעַיָּא, כּוֹבְעִין Exod. 28, 40. 29, 9. 39, 28. Lev. 8, 13 O. Mss. (= J., überall mit כ, ed. Sbj. überall קוֹבְעַיָּא, קוֹבְעִין, a. Agg. abwechs. mit כ u. ק), Tw. מגבעות.

*Pea 5, 8 המעמר לכובעות er bindet Garben als Schoberbedeckung, die näml. turbanartig angefertigt werden.

כְּבַר I Adv. (syr. ܟܒܰܪ, hbr. כְּבָר) längst, schon längst. Khl. 1, 10 כבר הוה לעלמין längst schon war es in der Welt. 3, 15. 9, 6. 7. — Wie im hbr. Texte, so scheint auch im Trg. unser W. nur in diesem Buche vorzukommen.

כְּבַר II Adv. (syr. ܟܒܰܪ) leicht möglich, vielleicht. Jer. 38, 9 כבר מית באתריה מן קדם כפנא möglich, dass er schon gestorben ist an seiner Stelle vor Hunger, Tw. וימת.

כְּבַר III Af. אַכְבִּיר s. כְּבַד.

כְּבָר *m.* (hbr. כְּבָר) Kebar, *N. pr.* eines Flusses in Mesopotamien, eig. der lange oder starke Fluss Ez. 1, 3. 3, 15 u. a.

כִּבְרֵיתָא, כַּבְּרִיתָא *f.* (syr. ܟܒܪܝܬܐ, hbr. גָּפְרִית) Schwefel. Ps. 11, 6 מפחין אשתא וכַבְּרִיתָא Ms. (Ag. crmp. דאשתא ובבוריתא) anfachend Feuer und Schwefel; vergl. נְפַח. Gen. 19, 24 J. I כִּבְרֵיתָא ואשא Schwefel und Feuer. Deut. 29, 22 J. כּוּבְרֵיתָא ומלחא Schwefel und Salz.

*Nidda 62 a wird das בורית in der Mischna nach einer Ansicht durch: כבריתא Schwefel erklärt. — Denom. Berach. 27 b לכברויי סלי die Körbe zu beschwefeln. B. Kamma 93 b דכבריה כברויי er hat es beschwefelt.

כַּבְרִיתָא od. **כַּבְרִיתָא** *f.* (syr. ܟܒܪܝܬܐ) Honigseim, eig. wohl: was harzartig trieft, und hängt unser W. also mit vrg. כבריתא zus. — Spr. 5, 3 מטול דכַבְּרִיתָא מנטפן שפוותא Ms. (überall so punktirt, Ag. überall כַּבְרִיתָא) denn Honigseim träufeln die Lippen der Fremden, Tw. נפת. 16, 24 כבריתא דדובשא Honigseim. 24, 13 וכבריתא דחליא Ms. (Ag. דחילא) Honigseim, der süss schmeckt deinem Gaumen. 27, 7 die satte Seele דיישא כבריתא Ms. (Ag. crmp. רישא בכריתא) tritt auf Honigseim. — Für die Richtigkeit der LA. כבריתא spricht ausser der angegebenen Etymologie, auch die Form כַּוְּרִיתָא s. d. — Michaelis in Lex. Cast. will: כַּפְּרִיתָא od. כְּפְרִיתָא im Syr. lesen und ebenso Luzz. Ohg. pag. 110. Ar. u. Levita lesen כַּבְדִּיתָא, was wahrsch. fehlerhaft ist.

כְּבַשׁ, כְּבֵישׁ *fut.* יִכְבּוֹשׁ (syr. ܟܒܫ, hbr. כָּבַשׁ) eig. wohl zus. pressen, zus. drücken, dah. 1, treten, mit על auf den Boden treten, die Füsse auf etwas drücken. Hiob 19, 12 וכבשו עלי ארחתהון sie traten auf mich ihren Weg, d. h. als wäre da ihr Fusssteg. Micha 7, 19 ויכבוש על חובנא eig. er tritt, d. h. er unterdrückt unsere Sünden. Exod. 9, 17 O. כְּבִישַׁת ליה לעמי du unterdrücktest mein Volk. Part. Peil Ps. 110, 1 אשוי בעיל דבבך כְּבִישׁ ריגלך Ms. (Ag. לריג׳) ich werde machen deinen Feind getreten unter deinen Füssen. — 2, einen Weg austreten, Bahn bereiten, bahnen. Jes. 40, 3 כבישו קדמוהי כבשין bahnet vor ihm Pfade. 54, 11 הא אנא כָּבֵישׁ בצדידא ich bahne mit Stibium deine Pflastersteine. Part. Peil Num. 20, 19 O. באורח כְּבִישָׁא ניסק auf gebahntem Wege wollen wir gehen. Esth. 1, 5 כְּבִישָׁן belegt mit Gold. — 3, unterwerfen, unterjochen, gew. mit Accus. Jos. 8, 11 כבש כמנא ית קרתא der Hinterhalt unterwarf die Stadt. Deut. 3, 4. Jer. 32, 24 לְמִכְבְּשַׁהּ sie zu unterwerfen; übertr. subigere feminam. Esth. II 7, 8 לְמִכְבַּשׁ ית מלכתא der Königin Gewalt anzuthun. — Mit יצרא verbunden, eig. den Engel des Bösen beherrschen. Ps. 4, 6 כבשו יצריכון besiegt eure Leidenschaft. 50, 14 כבוש יצרא בישא überwinde den bösen Engel! Gen. 49, 22 J. כבישת יצרך בעובדא דרב׳ du hast deine Leidenschaft besiegt bei Angelegenheit deiner Gebieterin. Part. Peil Jes. 16, 7. 19, 10 כְּבִישִׁין unterdrückt. Hos. 5, 11 כבישין בדינא unterdrückt im Gerichte. — 4, verhüllen, verbergen. Exod. 3, 6 וכבשינון משה לאפוהי Mose verbarg sein Angesicht. Lev. 20, 4 . . . ואם מִכְבַּשׁ יכבשון ית עיניהון wenn sie ihre Augen verbergen werden. 1 Sm. 12, 3 וכְבִישִׁית עיני בדינא מיניה dass ich meine Augen verborgen hätte im Gerichte vor ihm. Hiob 40, 13. HL. 7, 8 ואפיהון כְּבִישָׁן לארעא ihr Gesicht der Erde zugewendet, eig. an die Erde gedrückt. — 5, (hbr. חָבַשׁ) binden, fesseln. Lev. 8, 13 J. וכבש להון כובעין er band ihnen Turbane um. Exod. 29, 9 J. — Trop. Gen. 29, 22 J. I gebet mir Rath, דנכבוש יתיה גבן dass wir ihn an uns fesseln.

Ithpe. אִתְכְּבֵישׁ 1, unterdrückt, unterworfen werden. Jer. 51, 41 אתכבישת בבל Babel ist unterworfen worden. Num. 23, 22 ותתכביש ארעא das Land wird unterworfen werden. Gen. 16, 9 J. ואתכַבְשִׁי תחות ידהא unterwirf dich ihr. — 2, sich verbergen, sich verhüllen. Deut. 22, 1 J. ותתכביש מנהון du wirst dich vor ihnen verbergen. Gen. 4, 5 J. I ואתכבישו איקונין דאפוהי es verbargen sich seine Gesichtszüge.

Pa. כַּבֵּישׁ = Pe. 1, treten, unterdrücken. Klgl. 3, 34 לְכַבָּשָׁא תחות לאכסא ריגלוי zu unterdrücken unter dem Glanze seiner Füsse. Spr. 16, 32 דִמְכַבֵּישׁ נפשיה wer sich selbst besiegt. — 2, bahnen, pflastern. Part. pass. Jer. 18, 15 שבילין דלא מְכַבְּשִׁין Pfade, die nicht gebahnt sind. Am. 6, 4 ערסן דמכַבְּשָׁן בשן Betten, die mit Elfenbein belegt sind. Num. 32, 37 J. שוקהא מכַבְּשָׁן במרמירא ihre Strassen sind mit Marmorsteinen belegt. Exod. 27, 17 O. מְכַבְּשִׁין כסף ed. Sbj. (sp. Agg. = J. מְכְבְּשִׁין) mit Silber belegt, umbunden.

*Snhdr. 95 a כרכי עממיא דכבשית die Städte der Völker, die ich besiegt habe. Aboth 4, 1 wer ist ein Held? הכובש את יצרו der seine Leidenschaft besiegt. Succa 52 a היאך יכלנו לכבוש הר גבוה כזה wie haben wir können einen solchen hohen Berg (bildl. für die Leidenschaft) überwinden! — Jebam. 69 b כבש על השפחה eig. er drückt sich an eine Magd, bildl. für: er wohnte ihr bei, nahm sie zur Frau. — Dieser Ausdruck scheint ausnahmsweise hier deshalb gebraucht zu sein, weil bei einer Sklavin eine Verheirathung nicht stattfinden kann. Snhdr. 19 b כבשו פניהם בקרקע sie senkten ihr Gesicht gegen die Erde, näml. aus Furcht. — Nidda 39 b eine Henne, die an einem Tage Eier legt, וכבשא יומא und einen Tag aussetzt, eig. unterdrückt.

כַּבְשָׁא, פִּיבְשָׁא, פְּיבַשׁ *m.* (syr. ܟܒܫܐ) 1, Weg, Bahn, eig. Ort, wo man tritt. 1 Sm. 4, 13. 18 כיבש אורח תרעא die Bahn des Weges zum Thore, d. h. die Bahn, die zum Thore führt, Tw. יד דרך ellipt. 2 Sm. 20, 12 מן כַבשא לחקלא von der Bahn zum Felde. Joel 2, 8 גבר בכבשיה אזלין Ar. (Ag. באורחיה) ein Jeder geht auf seiner Bahn. — 2, Raum, worauf ein Gebäude u. dgl. aufgeführt ist. Ez. 45, 4 וכַבשא למקדשא der Raum für den Tempel, Tw. ומקדש. 48, 21 וכיבש מקדש ביתא בגוויה der Raum des Tempelgebäudes war darin enthalten. — 3, der Tritt, d. h. ein Gegenstand, worauf man die Füsse setzt, Schemel, scabellum. Ps. 18, 10 ועננ אמיטתא כיבש קדמוי die finstere Wolke ist der Schemel vor ihm. 2 Sm. 22, 10 כִּיבַשׁ edd. Ven. (Bxt. כִּבַשׁ?) Ps. 132, 7 נסגוד לכיבשא דריגלוי wir wollen uns bücken vor dem Schemel seiner Füsse. — Pl. כִּבְשִׁין Bahnen Jes. 40, 3. כִּבְשַׁיָּא die Bahnen, Wege Ri. 20, 45.

*Erub. 34b כבושו כבשי באגמא bereitet Schemel (aus den Weiden) auf der Wiese, und morgen werden wir gehen, um uns darauf zu setzen.

כְּבִישׁ *m.*, **כְּבִישָׁא, כִּבְישָׁא** *f.* 1, Fussschemel, Tritt (hbr. כֶּבֶשׁ, syr. ܟܒܫܐ). Ps. 110, 1 בעלי דבבך כביש ריגלך deine Feinde als Schemel deiner Füsse. — 2, Weg, Bahn. Ps. 78, 50 יטיל בכביש תוקפיה er führt sie auf der Bahn seines Zornes. 1 Sm. 6, 12 בכבישא חדא אזלין (l. אזלָן, ed. Ven. I חד masc.) auf einer Bahn gingen sie. 1 Chr. 26, 16 בכיבשא דסלקא כל קבל בית מקדשא auf der Bahn, welche dem Tempel zuführt. Klgl. 3, 10 אריא דמיטמר בכבישא ein Löwe, der sich auf dem Wege verborgen hält. — Mögl. Weise bedeutet hier כבישא Versteck s. w.

*Mikw. 8, 1 die nahe einer Stadt oder einem Wege sind, טמאים מפני הכבישה Ar. (Ag. הכביסה, wonach die sehr gezwungene Erkl. der Comment.) sind unrein wegen der Bahn, die hinführt. — Berach. 10 a בהדי כבישי דקב"ה למה לך Ar. (Ag. כבשי) mit den Geheimdingen Gottes was hast du gemein? d. h. du musst das Deinige thun, ohne dich um die göttliche Bestimmung zu kümmern. Chag. 13 a דברים שהן כבשונו של עולם die Dinge, welche das Geheimniss der Welt enthalten (näml. Metaphysik), mögest du verhüllt halten, wörtlich: unter deinem Gewande, d. h. sie nicht öffentlich lehren (mit Bezug auf כבשים Spr. 27, 26.) Maccoth 23 b ממני יצאו כבושים von mir (sagte die göttliche Stimme) gingen die geheimen Bestimmungen aus, dass näml. Juda und Tamar sich begatteten. — Aruch erkl. diese Stelle nach der ed. pr.: פי׳ יהודה ותמר שניהם כבשו זה את זה בשעה ששכב עמה נכבש על השפחה (vgl. כֶּבֶשׁ g. E.) wie

כִּיבּוּשׁ, פִּיבַשׁ *m.* Band, eine Art Guirlande od. Feston in der Baukunst. 1 Kn. 7, 29 עובד כיבוש festonartig. V. 30 כְּבַשׁ עובד דבוק (l. כְּכִיבַשׁ) wie ein Feston zus. schliessend, Tw. מעבר (Trg. l. כמיעד od. מֹעַד); vgl. V. 36 כיבש חד ומדבק ein Feston und Verband, Tw. כמיעד איש ולוית. — Pl. Exod. 27, 10. 11 fg. כִּיבּוּשֵׁיהוֹן ihre Stäbe od. Stangen, welche näml. die aufgerichteten Säulen des Vorhofs der Stiftshütte zus. schlossen, Tw. וַחֲשֻׁקֵיהֶם. 1 Kn. 7, 33, Tw. וְחִשֻּׁקֵיהֶם.

כִּיבּוּשָׁא *m.* (syr. ܟܒܘܫܐ) *N. act.* das Zusammendrücken, Zusammenpressen. Spr. 30, 33 ומן כיבושא דרוגזא ניפוק דמא vom Zusammenpressen des Zornes (? דאפא od. דחוטמא der Nase) kommt Blut heraus, Tw. ומיץ אף, Pesch. ܘܐܢ ܠܟܒܘܫܐ ܕܪܘܓܙܐ ܢܦܩ ܕܡܐ.

כִּיד, כַּד Conj. (syr. ܟܕ, zus. gesetzt aus כְּ (כִּי s. d.) wie und דְּ relat., ebenso hbr. כַּאֲשֶׁר) 1, sicut, sobald als, als, quum. Num. 6, 23 O. כד יימרון להון Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. תימר׳) wenn sie zu ihnen sprechen werden. Exod. 17, 11 כד מרים משה ידוהי als Mose seine Hände erhob; das. וכד מנח ידוהי als er seine Hände niederlegte. Spr. 3, 27 כד אית חילא בידך wenn du die Macht besitzest. — 2, wie, sowie, als wenn; zuw. folgt ein Sbst. mit vorang. ב. Jes. 29, 15 כיד בקבלא wie im Finstern. Jer. 13, 17 כד בסתרא als wenn im Geheimen. Ps. 57, 5 כיד במציע שלהובין als wenn in der Mitte der Flammen. 119, 109 meine Seele ist in Gefahr כיד על גב יד תדירא Ms. (in Ag. fehlt כיד) als wäre sie auf meiner Hand beständig. 136, 18 כיד כמתהון יהון עבדיהון Ms. (Ag. די כמתה׳) wie sie, so seien ihre Anfertiger. — 3, wie, ut. Num. 15, 24 J. כד חמי wie es sich geziemt. Gen. 2, 20 J. II בר זוג כד נפיק ביה eine Gattin, ihm gleich (talm. כיוצא בו, vergl. נְפַק); dah. auch um den Zustand eines Ggsts. anzuzeigen, z. B. כד חי roh, noch roh. כד בשלא gekocht Exod. 12, 9. Deut. 2, 6.

*jer. Schebiith zu 9, 1. 4 fg. כד חמא דשדכן מילייא als er sah, dass die Worte Gehör fänden; das. כד תיחמון ריגלא צלילא wenn ihr den Markt von Fussgängern geräumt sehen werdet.

כַּד־, כְּדִ־ unzertrennl. Prtkl. (ähnl. כְּדִ־) wie, ut, gew. einem Part. voranges. Num. 15, 24 O. כִּדְחָזֵי Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. כְּדַחֲזֵי) wie es sich geziemt. 29, 18. 21. 24 fg. O. כִּדְחָזֵי (כְּדַחֲזֵי) dass., Tw. כמשפט. Ps. 42, 11 כִּדְקַטְלִין גרמיי Ms. (Ag. בדקט׳) als zerschlügen sie meine Gebeine; das. כִּדְאָמְרִין לי Ms. (Ag. כד אמ׳) wenn sie zu mir sagen.

*Snhdr. 90 a מר כדאית ליה ומר כדאית ליה der Eine wie er es (vernommen) hatte und der Andere wie er es hatte. הא כדאיתא והא כדאיתא das wie es ist und jenes wie es ist; vgl. auch כַּדּוּ u. כְּדִי. B. Kam. 64 b כדאמרי wie man sagt:

כַּדָּא *m.* (hbr. כַּד, gr. κάδος und κάδδος) Krug. — Pl. 1 Kn. 18, 34 כַּדִּין מיא Krüge mit Wasser. Ri. 7, 16 כַּדַּיָּא die Krüge. — Stw. כנד aufgeschwollen sein; vgl. כּוּנְדָּא und כַּדְנָא.
*B. mez. 59a כמשלם שערי מכדא wenn die Gerste im Kruge alle wird (d. h. wenn der Mangel eintritt), klopft der Zank ans Haus und dringt ein. B. Kam. 3, 1 wird כד mit חבית (Fass) identifizirt; vgl. Gem. das. איכא נמי דקרו חביתא כדא ולכדא חביתא manche nennen auch das Fass: כדא und den Krug: חביתא. Kethub. 13, 4 werden כדים von קנקנים unterschieden u. zw. derart, dass כדי שמן bedeute: Krüge mit Oel, קנקנים hing. leere Krüge. — Ab. sara 40a ראשה אחד כד וכו׳ beim Ei von zum Genuss erlaubtem Geflügel ist ein Ende rund, bauchig und das andere spitz.

כְּדַב (arab. كَذَبَ, hbr. כָּזַב) lügen. Hos. Hos. 4, 2 יימן לשקר וְכָדְבִין sie schwören falsch und lügen.

Pa. כַּדֵּיב (syr. ܟܰܕܶܒ) 1, lügen, Jemandem Lügen vorreden, belügen. 1 Kn. 13, 18 כדיב ליה er hat ihn belogen. Lev. 19, 11 ולא תְכַדְבוּן ihr sollt nicht lügen. Hiob 6, 28 אם אכדב Ms. (Ag. אכזב) ob ich lüge. Ez. 13, 19 בְּכַדָּבוּתְכֶן לעמי wenn ihr meinem Volke vorlüget. Ps. 89, 36. 116, 11 כל בני נשא מְכַדְּבִין alle Menschen sind lügenhaft. — 2, leugnen, ableugnen. Gen. 18, 15 O. וְכַדֵּיבַת שרה Sara leugnete. Jos. 7, 11 ואף כדיבו auch haben sie geleugnet. Lev. 5, 21 O. ויכדיב בחבריה בפוקדנא er wird seinem Nächsten das Aufbewahrte ableugnen. V. 22 O. — 3, verleugnen, Jem. zum Lügner machen. Hiob 31, 28 ארום כדיבית אלהא (Ms. כַּדְבִיבִית, vgl. כַּדְבוּבָא) dass ich Gott verleugnet hätte. 24, 25 מאן דִיכַדְּבִינַנִי wer will mich zum Lügner machen? Jes. 59, 13 וכדיבנא במימרא דיי׳ wir verleugneten Gott.

Ithpa. אִתְכַּדַּב sich lügenhaft erweisen. 2 Kn. 4, 16 לא יתכדיב פתגמך באמתך möge dein Wort sich nicht lügenhaft erweisen gegen deine Magd. Spr. 30, 6 דלא יכסין בך ותתכדב Ms. (Ag. יכסיך) damit er dich nicht bestrafe und du dich als lügenhaft erweisest; übrtr. Ps. 18, 45 יתכדבון קדמך sie verleugnen sich (d. h. ihre feindliche Gesinnung) vor dir. Deut. 33, 29.

כַּדִּיבָא, כַּדָּבָא *m.* (syr. ܟܰܕܳܒܳܐ) lügenhaft, Lügner. Spr. 19, 22 גברא כדבא (Ms. כַּדָּאבָא) ein lügenhafter Mann. — Pl. Jes. 30, 9 בניא כַּדִּיבַיָּא die lügenhaften Söhne.
*Berach. 59a אובא טמיא כדיב ומילוי כדיבין der Todtenbeschwörer ist ein Lügner und seine Worte sind lügenhaft.

כַּדְבָא, כִּידְבָא *m.* (hbr. כָּזָב) Lüge, lügnerische Rede. Ps. 5, 7 ממללי כידבא Ms. (Ag. כדבותא) die Lügenhaftes sprechen. — Pl. Jes. 57, 11 אסגיתא למללא כִּדְבִּין du hast viele Lügenreden gesprochen. Ri. 16, 10 ומללתא עמי כַּדְבִּין du hast mir Lügen gesagt. Ez. 13, 19.

כַּדִּיבָא *m.* dass. Ps. 62, 10 כדיבא בני גְבַר (Ms. כדבובא) Lüge sind die Söhne der Grossen. — Pl. Hos. 7, 13 ממללין קדמי כַּדִּיבִין sie reden mir Lügen vor. 12, 1. 2 כדיבין וביזא Lügen und Beraubung. Sach. 13, 4.

כַּדָּבוּתָא *f.* (syr. ܟܰܕܳܒܽܘܬܳܐ) Lüge, Lügenhaftigkeit. Ps. 4, 3 תבעון כדבותא Ms. (Ag. כַּדִּיבוּתָא) ihr suchet die Lüge. Spr. 30, 8 ומילתא כדבותא Redensart der Lüge.

כַּדְבוּבָא, כַּדְבוּבָא *m.* (von einer verstärkten Paelform, vergl. Pa. g. E., wie עַרְבּוּבָא) Lüge, Lügenhaftigkeit. Ps. 40, 5 וממללי כדבובא Ms. (Ag. כדיבותא) die Lügenhaftes sprechen. 50, 20 כדבובא Ms. (Ag. כדבותא). 58, 4 (Ag. כדבותא). 62, 5. 10 (Ag. כדיבא). Hiob 16, 8 ואקים לאסהדא עלי כַדְבוּבִי על אפי er stellte auf zu bezeugen meine Lüge mir ins Gesicht, Tw. וַיָּקָם בִּי כַחֲשִׁי (Pesch. ܟܽܕܒܳܢܝ). 41, 4 (3) לא אַשְׁתֵּק כדבוביה Ms. (Ag. אשתוק) ich will nicht schweigen lassen seine Lüge. — Pl. Hiob 11, 3 כַּדְבּוּבָיִךְ גובריא משתקין deine Lügen bringen Männer zum Schweigen.

כַּדּוּ, כְּדוּן (כְּדוּ) כַּדּוּן Prtkl. (syrisch ܟܰܕܽܘ, wie ich glaube, aus כַּד u. הוּ; כַּדּוּן aus כד u. הָאן cntr.) jetzt, nun, eig. als er, es. Ri. 5, 9 וְכַדּוּ יאי להון jetzt ist es schön für sie. Jer. 31, 19 וכדו דאתגלי לנא und nun, da er sich uns offenbart hat. Gen. 26, 28 J. וּכְדוּ נפקתא seitdem du fortgegangen bist aus unserem Lande. Jes. 32, 14 וכדו חריב da er nun zerstört ist; das. כדו הוה מיבז jetzt ist er zur Beute geworden. Klgl. 3, 50 עד כדו דיסתכי bis dass er herabschauet. — Ps. 118, 2 fg. יימרון כַּדּוּן (Ms. hat überall כַּדּוּן, Ag. כְּדוּן, כְּדוּן) mögen sie nun sprechen. 50, 22 אתבוננו דא כַּדּוּן Ms. (Ag. בדין) merket nun dieses! Hiob 16, 8 לחוד כדון fürwahr jetzt. 30, 9. 16. Gen. 12, 19 J. וכדון הא אנתתך und nun hier ist deine Frau! 13, 7 J. I דעד כדון denn bis jetzt. Num. 26, 46 J.
*Succa 44b כדו הוויתי דיירי als ich gewohnt habe. jer. Pea cap. 1 Anf. כדו נפיק מבית וועדה (כד דו) als er aus dem Studienhause kam. jer. Terum. zu 6, 1 מהו כדון wie ist es nun? jer. Challa cap. 2 Anf. עד כדון לחה so lange sie feucht ist.

כַּדִּי, כְּדִי Conj. (= כַּד) als. Gen. 27, 34 J. כַּדִּי שמע als er hörte. 39, 10. 13. 15 J. והוה כְּדִי חמת es war als sie sah. 40, 10 J. והיא כדי אפרחת und sie, als sie blühte. 2 Chr. 26, 15 עד כְּדִי אתקף bis er mächtig wurde, eig. soweit, dass . . ., Tw. כִּי.
*jer. Schebiith zu 8, 2 כדי שימכרו בזול da-

mit sie billig verkaufen. Gittin 59a משום כדי חייו damit er zum Lebensunterhalt habe.

כַּדְכּוֹד Kadkod, *N. pr.* zweier Städte, die an Taurus Amanus grenzen Num. 34, 8 J.

כַּדְכְּדָנָא *m.* (hebr. כַּדְכֹּד) Edelstein von brennendem, funkelndem Glanze. Exod. 28, 18 J. II כדכדנא (J. I כַּדְכּוֹדִין), Tw. ויהלם. 39, 11 J. כדכודין (Ar. כַּדְכּוֹדִינָא). — Pl. כַּדְכּוֹדְנִין Esth. II 1, 2.

כַּדּוּן s. כַּדּוּ.

כְּדֵין Prtkl. (cntr. aus כְּ־ und דֵּין, דָּן, dass. was hbr. כָּזֶה) eigentl. wie dies, dah. 1, wie diese Zeit, jetzt. Ps. 2, 10 וכדין מלכיא und jetzt, ihr Könige merket. 2 Sm. 23, 4 מִכְּדֵין von dieser Zeit ab. — 2, wie diese Weise. 1 Kn. 22, 20 ואמר דין בכדין ודין אמר בכדין und es sagte der Eine auf diese Weise, und der Andere sagte auf jene Weise, Tw. בכה. — Ps. 123, 2 הא כדין עיננא מדיקן Ms. (Ag. הַכְּדֵין) ebenso schauen unsere Augen.

כַּדְנָא *f.* (syr. ܟܕܢܐ) Krug. Esth. II 1, 2 כדנא דדהבא דמליא משחא ein goldner Krug voll mit Oel. Mögl. Weise ist das W. dimin. von כדא laguncula.

כּוּדְנָא *m.* (syr. ܟܘܕܢܐ u. ܟܘܕܢܝܐ) Maulthier, Maulesel, mulus. Ps. 32, 9 והיך כודנא wie ein Maulthier, Tw. כפרד. — Pl. כּוּדְנַיָּא 2 Chr. 9, 24, Tw. ופרדים. Sach. 14, 15 כּוּדְנַיָּא die Maulthiere (viell. ist zu lesen: כּוּדְנַיָּא sing.).

*B. bathra 91a man sagte spottweise von Manoach: כודניא עקרה במה פרע לי Ar. (Ag. כודנא) das unfruchtbare Maulthier, wodurch wird es mir vergelten?

כּוּדַנְתָּא *f.* (syrisch ܟܘܕܢܬܐ) weibliches Maulthier, mula. 2 Sm. 13, 29. 18, 9 ועלת כודנתא תחות סוכא das Maulthier kam unter den Zweig, Tw. הפרד. 1 Kn. 1, 33. 44 כודנתא דמלכא das Maulthier des Königs, Tw. הפרדה, פרדה. — Pl. כּוּדַנְוָן Jes. 66, 20. 1 Kn. 10, 25. 2 Kn. 5, 17 טעון זוג כודנון die Last von einem Maulthierpaare. Gen. 36, 24 J. ענה דארבע ית עדריא (l. ערדיא) עם אתני לזמן אשכח ית בורנייתא (l. כּוּדַנְיָתָא) das ist Ana, der die Waldesel mit Eselinnen paarte, und nach einiger Zeit die Maulthiere fand, die von ihnen abstammten, Tw. הימים — abweichend von Genes. r. a. l. הביא חמורה וזיווג לה סוס זכר יצאת ממנה פרדה er brachte eine Eselin und paarte damit ein männliches Pferd, wovon das Maulthier (näml. Maulesel) entstanden. Raschi wiederum: הרביע חמור על סוס נקבה er paarte einen Esel mit einer Pferdestute (wovon also ein Maulpferd). Pesach. 54a הביא ב׳ בהמות והרכיב זו בזו er paarte zwei Thierarten mit einander. — Der Midrasch l. c. nennt das Maulthier המיונס (gr. ἡμίονος) Halbesel, d. i. Maulesel; nach einer andern Erklärung das. המיסו (gr. ἥμισυ) zur Hälfte, d. h. sow. Maulesel als auch Maulpferd, oder auch ein Thier von andern Mischungen — Beiden Erklärungen liegt das Tw. הימים wegen der Buchstabenähnlichkeit zu Grunde.

*Bechor. 8b וכודנתא מי ילדה kann denn etwa ein Maulthier gebären? Chull. 7b כודנייתא חיוורתא weisse Mauleselinnen — Stw. כדן wie es scheint von dem Zusammenspannen, Verbinden der beiden verschiedenen Thierarten zum Hervorbringen des Maulthiers; vgl. jer. Pes. zu 4, 3 כודנו בריחים er spannt das Pferd an den Mühlstein an. Threni r. zu 4, 15 u. Levit. r. sect. 16 שפחות מכודנות angespannte (wahrsch. zum Beischlaf verpflichtete) Mägde.

כְּהָא, כְּהִי *fut.* יִכְהֵי (hbr. כָּהָה) stumpf sein, bes. vom Auge geschwächt sein, werden. Deut. 34, 7 O. לא כָהַת עיניה (J. לא כַהֲיָין גלגלי עינוי) sein Auge ward nicht geschwächt. Hiob 15, 7 וַכְהַיַת מן רגוז עיני mein Auge wurde vor Gram geschwächt. Gen. 27, 1 O. וּכְהָיָא עינוהי (J. וּכְהָיָין) seine Augen wurden blöde. 1 Sm. 3, 2 seine Augen שריאו לְמִכְהֵי fingen an blöde zu werden. Sach. 11, 17 מִיכְהָא תכהי es wird blöde. Esth. II 7, 10 עיני כְּהָתָן meine Augen wurden stumpf.

Pa. schwächen, od. wie syr. ܟܗܐ schelten. 1 Sm. 2, 13 ולא כַהָא בהון er hielt ihnen ihre Schwäche nicht vor; od. er hielt sie nicht ab davon.

Af. אַכְהֵי stumpf, trübe, betrübt machen, und

Ithpe. pass. davon. Ez. 13, 22 חלף דאַכהיתין לב זכאי weil ihr das Herz des Unschuldigen betrübt gemacht habet; das. ומן קדם מימרי לא אִתְכְּהֵי der von mir nicht betrübt wurde. 32, 7 בְּאַכְהָיוּתִי ית זיו יקר מלכותך als ich trübe gemacht habe den Glanz deines Reiches vom Himmel, Tw. בכבותך, das Suff. als Accusat.

*jer. Nedar. cap. 9 Anf. עיני כהייא meine Augen sind blöde. Snhdr. 64a כהיינהו לעיניה Ar. (Ag. כחלינהו) man machte sein Auge blöde, stumpf. Kethub. 75b כהה טהור es wird als dunkel betrachtet und ist rein. — Sbst. Bechor. 44a כהיותא das blöde, schlechte Sehen.

כְּהוּתָא *f.* (syrisch ܟܗܘܬܐ) das Schelten, Zanken. Spr. 26, 21 מחרח כהותא er facht den Zank an; vgl. jedoch הַרְתָא.

כְּהִיל (= יְכִיל, י trnsp., welches dann in ה sich verwand., ähnl. בְּהִית) können, vermögen. Gen. 36, 7 J. ולא כהילת לסוברא יתהון (Ag. crmp. בהילת) sie konnte sie nicht ertragen. HL. 7, 9 אי כְּהִיל למיקם בנסיונא ob er wird können bei der Versuchung bestehen; das. ולא כְּהִלִין למיקם sie konnten nicht bestehen.

כָּהֲנָא, כָּהֵין *m.* (syrisch ܟܗܢܐ, hbr. כֹּהֵן) einer, der priesterlich dient, Priester,

und zw. Priester Gottes; für Götzenpriester hing. steht כּוּמְרָא. Jer. 14, 18 אַף ספר אַף כהן sowohl Schriftlehrer als Priester. Mal. 2, 7 שפתי כהין die Lippen des Priesters. 1 Sm. 2, 28 ich wählte ihn לְמהוי כהין um Priester zu sein, d. h. als Priester zu dienen. Num. 19, 9 J. ויכנוש גבר כָּהֵין דכי es sammle ein reiner, priesterlicher Mann die Asche der Kuh, Tw. טהור — nach Sifri אסיפת האפר בכל אדם, er braucht also nicht wirklich priesterlichen Stammes zu sein, muss aber zu diesem Tempeldienste rein sein. Gen. 14, 18 J. II Malchizedek הוה כָּהֵין עילאה war Priester (d. h. priesterlich dienend) des Allerhöchsten. Ri. 17, 10. 12 והוה לי עולימא לכהן der Jüngling ist mir zum Priester geworden. Das Part. כָּהֵין scheint, nach den hier citirten Stellen, denjenigen zu bezeichnen, der priesterlich dient, während für den angestammten Priester, den Aharoniden zumeist das Adj. כַּהֲנָא steht; eine Ausnahme hiervon dürften folgende Stellen machen: Lev. 21, 9 ובת גבר כהין die Tochter eines priesterlichen Mannes. 22, 12. 13 O. ובת כהין Mss., edd. Sbj., Lssb. (= J., sp. Agg. כהנא) die Tochter eines Priesters. V. 11 O. וכהנא ארי יקני Mss. I u. II (Ms. III u. Lssb., Sbj. וכהן) der Priester, der einen Sklaven kaufen wird. In den hier zuerst gedachten drei Stellen (zum Theil auch in der vierten) ist ein nebensächliches Verhältniss angegeben, daher כהין (vgl. auch Levita h. v. u. Jeiteles, Biccure haittim XI pag. 32). — Jes. 24, 2 חילונאי כְּכַהֲנָא der gewöhnliche Mann wie der Priester. Lev. 1, 7 fg. בני אהרן כהנא die Söhne des Priesters Ahron. 21, 10 O. וכהנא דיתרבא מאחוהי der Priester, der höher gestellt wird als seine Brüder. 3, 3. 5 כהנא רבא der Hohepriester. 1 Chr. 1, 24 שם כהנא רבא Sem, der Hohepriester. Deut. 30, 4 J. אליהו כהנא רבא Elias, der Hohepriester. — Pl. Exod. 19, 6 O. ihr sollt vor mir sein מלכין כַּהֲנִין וכו' Ms. II edd. Sbj., Lssb. (Ms. I מלכין דכהנין, Ms. III מלכין, כַּהֲנַיָּא, sp. Agg. מלכוות כהנין) Könige, Priester und ein heiliges Volk, ebenso die beiden jer. Trgg. — Gewöhnlich emph. כַּהֲנַיָּא Lev. 1, 5. 8. 11.

*Snhdr. 110a sehet was Mose gethan, לאחוהי שוויה כהנא רבא לבני אחוהי שווי סגני כהני seinen Bruder machte er zum Hohenpriester, seine Brudersöhne zu Priesterfürsten. Meg. 22a כהני חשיבי דארץ ישראל geachtete Priester Palästina's. Snhdr. 39a אלקיכם כהן הוא euer Gott ist ja Priester. Kiddusch. 33a תורת כהנים das Buch Leviticus, das näml. die Priester- und Opfergesetze enthält. Jebam. 72b היכא תנא ליה בתורת כהנים wo hat er es gelernt? in Leviticus, näml. in dem Midrasch zu Lev., Sifra; vergl. סִפְרָא. Fem. Chull. 131b הוה יהיב מתנתא לכהנתא er gab die Priestergaben einer Priesterfrau. Berach. 44a אינהי הוו כַּהֲנָתָא sie waren Priesterinnen. — Denom. Sebach. 101b לא נתכהן פינחס עד שהרגו לזמרי Pinchas wurde nicht eher Priester als nachdem er den Simri erschlagen hatte.

כְּהוּנְתָּא *f.* (hbr. כְּהֻנָּה, syrisch ܟܘܗܢܘܬܐ) Priesterthum, Priesteramt. Exod. 29, 9 ותהי להון כהונתא es sei ihnen das Priesterthum als ewige Satzung. Num. 16, 10 כהונתא רבתא das Hohepriesterthum. 18, 1. 25, 13. 1 Chr. 5, 2.

כַּהֲנוּתָא *f. N. act.* das Verwalten des Priesterthums, Dienen als Priester. Exod. 40, 15 O. לכהנות עלם Mss. I u. III, ed. Lssb. u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. לְכהונת עלם = J.) zum ewigen Priesterdienste.

*Joma 43a כהן בכיהונו der Priester in seinem priesterlichen Ornate.

כְּוָא, כְּוִי (syr. ܟܘܐ, hbr. כָּוָה) brennen. Pe. wie es scheint ungebr.

Ithpa. אִתְכַּוִּי verbrannt werden. Spr. 6, 28 geht etwa Jemand auf Kohlen, וריגלוי לא מִתְכַּוְיָין Ms. (Ag. מִתְכַּוִין crmp.) ohne dass seine Füsse verbrannt, versengt werden?

*B. Kamma 8, 1 כואו בשפוד er hat ihn mit einem Spiess gebrannt. Schabb. 30b wenn ein Schüler vor dem Lehrer sitzt, ואין שפתותיו נוטפות מור תכוינה und seine Lippen sprechen nicht die Worte des Lehrers mit Anstrengung (eig. Bitterkeit) nach, so mögen solche Lippen verbrannt werden; — mit Bezug auf מור עבר, wo מר näml. in dreifacher Bedeut. aufgefasst wird 1, Lehrer; 2, Spruch u. 3, Bitterkeit; עבר als trnsp. von בער.

כְּוָאָה *f.* (syr. ܟܘܝܐ, hebr. כְּוִיָּה) Brandmal. Exod. 21, 25 כואה חלף כואה Brandmal für Brandmal. Lev. 13, 24 כואה דנור ein Feuer- Brandmal, Tw. מכות אש.

כַּוְּתָא, כַּוָּא *f.* (syr. ܟܘܬܐ) Fenster, eig. Höhlung, Loch in der Wand. Zeph. 2, 14 קל עופא דמצפצף בכוא Kimchi (Ag. דמנצף) die Stimme des Vogels, der durchs Fenster zwitschert. Spr. 7, 6 מטול דמן כוותא דביתי ומן תוריקין דידי אדיקת Ms. (in Ag. der ganze Vers crmp.) weil ich durch das Fenster meines Hauses und durch mein Gitter geschaut habe. Gen. 8, 6 כַּוַּת תיבותא das Fenster (Loch) der Arche. Hos. 13, 3 וכתננא מכוות נורא wie der Rauch durch die Feueröffnung, d. h. Schornstein. — Pl. 1 Kn. 6, 4 כַּוִּין פתיחן geöffnete Fenster. Ez. 40, 16. 22 וכוותי seine Fenster. 41, 17. Gen. 49, 22 J. II מרקדן עלך על כַּוַּיָּא sie sprangen deinetwegen an die Fenster; übertr. 2 Chr. 33, 13 כַּוִּין וחרכי שמיא die Fenster und die Lucken des Himmels, wo näml. das Gebet durchdringt. — Pl. mit fem. End. HL. 2, 9 כַּוְּוָתָא die Fenster.

*M. Kat. 11a כוותא דדשא Ar. (Ag. קביותא) die Höhlung der Thüre. jer. Jebam. zu 4, 12 אודיק רבי מן כותא Rabbi schaute vom Fenster

herab. Jalk. 1 § 262 כפול ביתא וי לה לכוותא stürzt das Haus ein, wehe dem Fenster; dort bildl. mit Bezug auf Exod. 17, 2 das Volk war durstig, so haderte es mit Mose.

כּוּבָא s. in 'כב.

כְּוַות, כַּוּוְרָא, כְּיָון s. in כון u. s. w.

כּוּזָא *f.* (syr. ܟܘܙܐ, gr. *χόος*, *χοῦς*) Mass für Flüssiges, Krug, lat. congius. Esth. II 2, 21 כוזא דדהבא דהוה שתי בה אחש' der goldene Krug, woraus Ahaswer. getrunken. Das. 6, 11 כוזא דדהבא der goldene Krug in ihrer Linken. — Dass unser W. nicht, wie Musaf. meint, vom hbr. כוס entstanden, bezeugt der Parall. in letzterer St. כסין דדהבא בימיניהון goldene Pokale hatten sie in ihrer Rechten; כס ist also auch grösser als כוזא.

*Chull. 107a כוזא בת רביעתא Kusa ist ein Viertel Log gross = נַטְלָא s. d. — Schabb. 33b כוזא דמיא ein Krug mit Wasser. 137b תלה כוזא בסיכתא er hing einen Krug (mit dem Henkel) am Nagel auf. Jebam. 70a כוזא als ein kleineres Gefäss denn כדא. M. Katan 12a כוזתא im Ggs. von חביתא Fass. Ab. sara 71b כוזתא dass., vgl. auch Raschi. — Tamid cap. 3. 6. u. 7. כוז. Die Etymologie unseres Ws. in Schabb. 77b von כָּזֶה wie dies, näml. klein, unbedeutend, ist blos, wie das. zu ersehen, scherzhaft.

כּוּחָא *m.* (hbr. כּוֹחַ u. כֹּחַ) 1, Kraft, Stärke. Klgl. 1, 6 ואזלו בתשות כוחא sie gingen mit geschwächter Kraft. — 2, eine Eidechsenart, die sich im Kampfe gegen Krokodile und Schlangen (vgl. Winer B. Rwb. s. v. Eidechsen) auszeichnet. Lev. 11, 30 O. וכוחא (J. כֹּחָא), Tw. והכח.

*Minach. 29b תשש כחו seine Kraft ist geschwächt worden. Snhdr. 26b die Thora heisst תושיה deshalb, שמתשת כחו weil sie die Kraft des Menschen schwächt. Chag. 12a vermittelst zehn Dinge wurde die Welt erschaffen: בכח בגבורה mit Kraft, Stärke u. s. w.

כּוּכָא, כּוּךְ *m.* Höhlung, Grab, das aber bei den Alten in einer Hölhe bestand. Hiob 30, 2 עילויהון הובד כוך über ihnen geht das Grab zu Grunde, Tw. כלח. Var. das.: wenn über sie verhängt wurde, להובדא בכוך קבורתא unterzugehen in der Grabeshöhle, d. h. ein gänzliches Untergehen im Grabe, im Ggs. zu den Frommen s. w. Das. 5, 26 du wirst nach Vollendung deiner Jahre eingehen בכוכא לבית קבורתא in die Höhle zur Grabstätte. — Pl. HL. 8, 5 selbst die Frommen, die ausserhalb Palästinas starben, עתידין למיתי אורח כוּכַיָא werden durch die Grabeshöhlen unterhalb der Erde gehen — nach Kethub. 111a מחילות נעשו להם בקרקע, um näml. nach dieser Wanderung in Palästina wieder aufzuerstehen.

*B. bathra 100b fg. כוכין ארכן ד' אמות eine solche Grabeshöhle war vier Ellen lang, sieben Ellen hoch und sechs Ellen breit. M. Kat. 8b כוכין בחפירה קברות בבנין ein Kuch entstand durch Aushöhlung, das Grab (קבר) hingegen bestand in einem Aufbau oberhalb der Erde. — Taan. 22a כוכי דצײדי die Höhlungen der Jäger, Verstecke. Berach. 37b כוכא דארעא eine Höhlung, die im Boden des Herdes gemacht wurde, um daselbst den Teig anzurühren.

כּוֹכַב *m.* (hebr. כּוֹכָב, syrisch ܟܘܟܒܐ und ܟܘܟܒܐ, כ in י übergeg. s. diesen Bst.) Stern; im Sing. nur zur Bezeichnung eines gewissen Sterns oder Planeten. Am. 5, 26 כוכב טעותכון Kochab (Merkur?) euer Götze. Esth. II 2, 7 sie wurde Esther genannt, בשם כוכב נוגהא יונית אסתירא nach dem Planeten Venus, der griechisch *ἀστήρ* genannt wird. — Pl. כּוֹכְבַיָּא die Sterne Gen. 1, 16. 22, 17. Hiob 38, 7 כוכבי צפרא die Sterne des Morgens.

*Horaj. 10a כוכב אחד שעולה לע' שנה es giebt einen Stern (Kometen), der alle siebzig Jahre sichtbar wird und die Schiffer irre leitet. Berach. 58b כוכבא דשביט der blitzende Komet, wahrsch. nach dem Schweife so benannt. Schabb. 156a כוכב der Planet Merkur. jer. Berach. zu 1, 1 תלתא כוכבין בר מן הדא כוכבתא drei Sterne ausser jenem Abendsterne (Venus).

כּוֹכַבְתָּא *f.* dass., nur כּוֹכְבַת שמיא der Stern des Himmels, wahrsch. die Astarte d. i. Venus. Jer. 7, 18. 44, 17 fg., Tw. למלכת השמים; s. vrg. Art. g. Ende.

כּוּל, כֵּיל praet. כָּל (hbr. כּוּל, syr. ܟܐܠ) messen, abmessen. Ruth 3, 15 וכל er mass. Exod. 16, 18 O. וְכָלוּ בעומרא sie massen mit dem Omer. Jes. 27, 8 כָּאֵיל messend.

Ithpe. gemessen werden. Jes. 40, 12 der Staub der Erde ist, כאילו במכילא אִתְּכַל (אִתְּכַל?) als wenn er mit dem Masse gemessen wäre. Jer. 33, 22 ולא יִתְּכִיל חלא דימא es wird nicht gemessen der Sand des Meeres. Hos. 2, 1 wie der Sand des Meeres, דלא מִתְּכַל der nicht gemessen wird. Gen. 38, 26 J. II מִתְּכִיל gemessen.

Af. אָכִיל = Pe. Exod. 16, 18 J. ואכילו sie massen; übrtr. Jes. 27, 8 בסאתא דהויתא כאיל בה יְכִילוּן לך mit dem Masse, womit du gemessen hast, wird man auch dir messen. Gen. 38, 26 J. II במכילא דאינש מְכִיל בה מתכיל ליה mit dem Masse, womit Jemand misst, darin wird auch ihm gemessen (tlm. במדה שאדם מודד מודדין לו). Deriv. מְכִילָא u. כַּיְילָא s. d.

*Minach. 53b כי קא כייל לעשרון קא כייל wenn er abmisst, so misst er nach dem Issaron (dem zehnten Theil eines Epha).

כּוּן (syr. ܟܘܢ, hebr. כּוּן) sein, gerade, recht sein; Pe. wie es scheint ungebr.

Pa. כַּוֵּין, כַּוֵּן 1, gerade machen, auf etwas hinzielen. Deut. 19, 3 J. תכוונון לכון

ארחא ihr sollt euch einen geraden Weg machen, Tw. תכין — nach Maccoth 9 b ומכוונות להן דרכים מזר לזר man machte gerade Wege von einem Zufluchtsorte zum andern. Num. 25, 8 J. כוין ברומחא er zielte hin mit dem Spiess. Part. pass. Hiob 21, 8 בניהון מְכַוְּנַן קדמיהון Ms. (Bxt. מְכַוְּונִין, Ag. מכוון) ihre Kinder sind gerade vor ihnen; fem. Ez. 1, 9 מְכַוְּונַן חדא לקביל חדא sie waren gerade gerichtet, eine gegenüber der andern. Exod. 26, 5; gew. trop. Ps. 51, 12 ורוח מְכַוַּן בדחלתך Ms. (Ag. מְכָוָן) eig. ein Geist, der gerade gerichtet ist (d. h. ein gerader Geist) in deiner Ehrfurcht, Tw. נכון. 57, 8 מכוון לבי באורייתך Ms. (Ag. 'לאור) mein Herz ist gerichtet auf deine Lehre. 78, 37 ihr Herz לא מְכַוַּן עמיה Ms. (Ag. מהימן) ist nicht aufrichtig gegen ihn, Tw. נכון. — 2, die Gedanken auf etwas lenken, hindenken, hinsehen. Hiob 8, 8 וכוון לפשפוש אבהתהון (Ms. וּבְיין) denke nach über die Untersuchung ihrer Väter. Gen. 49, 14 J. I ידע כַּוּוֹנֵי בזמניא (jer. Inf.) er weiss die Zeiten zu bestimmen, zu berechnen. Ps. 33, 15 der sie geschaffen hat, מְכַוֵּן כחדא לבהון sieht auch zugleich ihr Herz — nach R. haschana 18 a היוצר רואה יחד לבם. Num. 11, 1 J. מכוונין והגיאן ביש sie erdachten und ersannen Böses. 22, 23 J. לְמִכַוְּונָא יתה לאסרטא (jer. Inf.) sie hinzulenken nach dem Wege. Jes. 46, 5 ותכוונון קדמי בקשוט dass ihr mir (einen andern Gegenstand behufs Vergleichung) in Wahrheit zuwendet. — 3, sich wohin wenden. Num. 34, 7. 8 תכוונון למטי חמת ihr sollt euch wenden nach der Gegend von Chamath, Tw. תתאו; das. J. I מְכַוְּונִין sich hinwendend. Deut. 2, 8 J. II וכוונן ועברנן wir wandten uns hin und zogen, Tw. ונפן. 10, 5 J. וכוונית ונחתית ich wandte mich und stieg hinab. Gen. 18, 22 J. 'ואתפניאו מתמן וכוינו מתמן גובר Ar. (Ag. מלאכיא) es wandten sich hinweg von da die Männer. Deut. 1, 7. 40 J. כוינו לכון Ar. (Ag. אתפניאו) wendet euch! — Viell. auch 4, stossen, schlagen. Spr. 23, 35 וכווננו ולא ידעית Ms. (Ag. ובזיננו, Pesch. ܣܛܒܘܢܢܝ ܘܠܐ) sie schlugen mich und ich wusste es nicht, Tw. הלמוני. Gen. 3, 15 J. I יהוון מְכַוְּנִין ומחיין יתך sie werden dich stossen und schlagen (mögl. Weise auch: sie werden hinzielen, dich zu schlagen).

Ithpa. אִתְכַּוַּן eig. gegenübergestellt werden, dah. 1, sich zu etwas anschicken. Ps. 90, 12 unsere Tage zu zählen, מאן יתכוון להודע Ms. (Ag. 'כן יתכ?) wer schickt sich an, dies kund zu thun? 141, 2 'תתכוון צלותי היך וכו קדמך mein Gebet wende sich wie Räucherwerk von Spezereien zu dir hin. 101, 7 לְאִתְכַּוְּונָא קבל עייני sich meinen Augen gegenüber zu stellen. — 2, beabsichtigen, seine Sinne, Gedanken auf etwas richten. Lev. 13, 12 J. וּמִתְכַּוְּנַן בין למדכיא בין לסאבא sie (die Augen) beabsichtigen, für rein oder für unrein zu erklären. Num. 22, 30 J. I ולא אתכוונית למיעבד ich habe nicht beabsichtigt, dir also zu thun; das. J. II הֲמִתְכַּוְּונָה אתכוונת habe ich denn beabsichtigt? 30, 5 J. ויתכוון וישתוק er wird es beabsichtigen und schweigen, d. h. er wird absichtlich schweigen. V. 6. 15 J. — nach Sifri והחריש לה עד שיהיה מתכוון. 35, 20 J. ואתכוון ודחייה er wird ihn absichtlich stossen. V. 22 J. Deut. 19, 4 J. בלא מִתְכַּוֵּן ohne Absicht.

*Joma 28 b die Wände לא כווני standen nicht gerade, aufrecht. — Berach. 2, 1 כוון לבו er richtete seine Gedanken darauf. 17 b לכווני דעתיה seine Gesinnung darauf zu richten. 30 b. 31 a המתפלל צריך שיכוון לבו לשמים der Betende muss seine Gedanken gen Himmel richten. 7 a בלעם מכוון אותה שעה Bileam hat die Zeit des göttlichen Zornes abgepasst. Nasir 23 a die Töchter Lots, שנתכוונו לשם מצוה welche Tugendhaftes beabsichtigten. Sota 36b לדבר אחד נתכוונו sie hatten eine Absicht, eig. sie zielten auf eine Sache hin. Snhdr. 29 a אם נמצאו דבריהם מכוונים wenn ihre (der Zeugen) Aussagen übereinstimmend befunden werden.

כִּיווֹן *m.* (hbr. כִּיּוּן, syr. ܟܐܘܢ) Saturnus, Kronos, Zeitgott. Am. 5, 26 כיוון צלמיכון Kivon (Saturn), euer Götze. — Stw. arab. كَانَ sein.

כֵּיוָן I Zeitprtkl. (syr. ܟܕ) zur Zeit als, als, nachdem, mit flg. דְ; nur in jer. Trgg. — Gen. 19, 24 כיון דחמיין als sie sahen. 21, 15 כיון דמטו als (od. nachdem) sie angekommen waren. 28, 10 כיון דארם als er erhoben hatte. Lev. 1, 1 J. I והוה כיון דאשלים (J. II כד כיון) es war nachdem er vollendet hatte. Num. 23, 1.

*Tamid. 3, 6 u. B. mez. 33 a אחד פותח כיון einer öffnete alsbald.

כֵּיוָן II *m.* (hbr. כֵּן, syr. ܟܐܢܐ) gerade, gerecht, fest. Deut. 13, 15 כיון פתגמא gerade (fest) ist die Sache. Hbk. 1, 4 דינא כיון ein gerades Gericht. — Pl. Gen. 42, 11. 31 fg. O. כֵּיוָנֵי אנחנא wir sind Rechtliche, rechtlich.

כֵּיוָן III *m.*, כֵּיוָנָא, כֵּיוָנְתָּא *f.* Gerades, Rechtliches, Rechtlichkeit. Ps. 127, 2 יאות וכיון Wahres und Rechtliches. — Hiob 42, 7 לא מלילתון לותי כוונתא ihr habet vor mir nicht Gerades gesprochen, V. 8 כיוונא. Micha 3, 9 כל כֵּיוָנְתָּא alles Gerade. Am. 5, 10 ולדמליל כיונתא zu dem, der Gerades spricht. — Pl. fem. Jes. 33, 15 ממלל כֵּיוָנָן der Gerades (recta, justa) spricht. 45, 20.

כֵּיוָנָא I *f.* Adj. gerade, recht. 2 Sm. 22, 31 Gott, דכיונא אורחיה dessen Weg gerade ist. — Pl. Ez. 1, 7 ריגלן כֵּיוָנָן gerade Füsse. Jes. 26, 7 ארחות צדיקיא כיונן die Wege der Frommen sind gerade. Ps. 18, 31.

כֵּיוָנָא II **כֵּיוָנוּתָא** *f.* (syr. ܟܘܢܐ) Empfindung, Vernunft. Ps. 32, 9 wie Pferd und Maulthier, דלית להון כיונא die keine Vernunft haben, Tw. אין הבין. — 103, 2 der deiner Mutter bereitet hat תדיין באתר כיונותא Ms. (Ag. בירנותא) Brüste am Orte der Vernunft, d. h. am Herzen, talm. דדים במקום בינה, vgl. בֵּיוָנָא.

כַּוָּנְתָא *f.* Absicht, eigentl. Gedankenrichtung. Ps. 7, 4 אין עבדית שירתא דא בכונתא בישא wenn ich dieses Lied in böser Absicht abgefasst habe, Tw. אם עשיתי זאת ellipt. genommen.

*Berach. 18 fg. מצוות צריכות כונה mit Pflichthandlungen muss auch die Absicht verbunden sein. Meg. 20a אחר כוונת הלב הן הן הדברים auf die Absicht, das Denken kommt es an.

כַּוְּנוּתָא *f.* dass. Num. 35, 20 J. er wälzt auf ihn Steine בכוונות לבא mit Absicht, Tw. בצדיה.

כּוּנְתָא od. כּוּנְתָּא s. in כנ׳.

כּוֹס s. כָּסָם.

כּוּף s. כָּאִיף u. כֵּיפָא.

כּוֹר, כּוֹרָא *m.* (hbr. כר, syr. ܟܘܪܐ) Kor (hellenist. κόρος), ein Mass für trockene und flüssige Sachen. Deut. 32, 14 J. I מפקין כור חד sie bringen einen Kor hervor. Lev. 27, 16 כור סערין ein Kor Gerste, Tw. חֹמֶר. Ez. 45, 11. 13. 14. — Pl. 1 Kn. 5, 2 תלתין כּוֹרִין סולתא dreissig Kor Mehl. Exod. 8, 10 J. man sammelte sie כּוֹרִין כּוֹרִין Ar. ed. pr. (Ag. כְּרַוָּן) Korweise, Tw. חֳמָרִים. Num. 11, 32 J. II כּוֹרְוָן (J. I כְּרְווִין).

כּוּרָא *m.* (hbr. כּוּר) Schmelzofen. 1 Kn. 8, 51 כורא דברזלא der Schmelzofen zum Eisen. Ez. 22, 22; vgl. מְסֵי.

כַּוְּרָא *m.* Fisch; nur in jer. Trgg. — Pl. Gen. 1, 26 כַּוְּרֵי ימא die Fische des Meeres. 48, 16 והיכמא דכוורי ימא סגי מסתגי (viell. zu lesen דכוורא) wie die Fische des Meeres sich sehr vermehren. Ps. 8, 9 וכוורי ימא Levita und Musafja (Ms. u. Ag. ונוני). Hiob 41, 26 בני כוורי (Ms. כּוּנְדֵי, Regia טורי) die jungen Fische. 2 Chr. 33, 15 מזבני כַוְרַיָּא die Fischverkäufer. — Stw. כור von der Menge, die dem Fische eigen ist, ebenso bei den folgenden beiden Artikeln, von den Bienen.

*Gittin 87b צייר כוורא er malte einen Fisch, als Zeichen der Namens-Unterschrift. B. bathra 74b כוורא מליחא eingesalzener Fisch. M. Katan 11a כוורא טווייה באחוה אסקיה באבוה אכליה בבריה den Fisch brate mit seinem Bruder (Salz), lege ihn zu seinem Vater (Wasser), verzehre ihn mit seinem Sohne (Fischsaft).

כַּוְּרִיתָא *f.* (= כַּבְּרִיתָא) Honigseim. Ps. 19, 11 וכוריתא חליאתא Ms. (Ag. וכבריתא) süsser Honigseim.

כַּוֶּרֶת *f.* Bienenkorb, Bienenstock. Jer. 5, 27 ככוורת דמליית זיבוריתא Aruch Katan (vergl. Bxt., Ag. כבית פיטמא דמלי עופא) wie ein Bienenkorb, der voll ist mit Bienen, Tw. ככלוב.

*Schebiith 10, 7 כוורת דבורים ein Bienenstock mit Bienen. Schabb. 8a.

כּוּשׁ *m.* (= hbr. כּוּשׁ) 1, Kusch, *N. pr.* eines Sohnes Chams, des Stammvaters der Aethiopier. Gen. 10, 6. 7. 8. — 2, Aethiopien. 2 Kn. 19, 9 מלכא דכוש der König von Kusch. Num. 12, 1 J. I man gab dem Mose zur Frau ית מלכתא דכוש die Königin von Aethiopien.

כּוּשָׁיָיא *m.*, כּוּשָׁיְתָא *f.* *N. gent.* der Aethiopier, Mohr, die Aethiopierin. Num. 12, 1 J. II הדין כושייא der Mohr; das. J. I u. II איתתא כושייתא die Mohrin, Aethiopierin. — Pl. masc. das. J. I die Aethiopierin, דאסבוהי כּוּשָׁאֵי למשה welche die Aethiopier an den Mose verheiratheten (Bxt. sagt irrthüml., die jer. Trgg. stimmten mit Onkelos שפירתא (nach Raschi a. l.) überein, wie schon der hier zuletzt citirte Satz bezeugt).

*B. bathra 97b יין כושי schwarzer Wein. Succa 3, 6 אתרוג הכושי ein schwarzer Paradiesapfel.

כּוּת (hbr. כּוּת) *N. pr.* Kuth, Wohnsitz eines Volkes, das vom assyrischen Könige in das Reich Israels versetzt wurde 2 Kn. 17, 24. 30. Ueber Jes. 34, 9 דכות vgl. רוֹמִי.

*Chull. 3b שחיטת כותי מותרת das von einem Kutheer (Samaritaner) Geschlachtete ist zum Genusse erlaubt, wenn näml. ein Israelite beim Schlachten zugegen war, oder der Samaritaner selbst davon isst, da er sonst nicht beglaubt ist. Das. 4a fg. מצוה שהחזיקו בה כותים ein Gebot, das die Samaritaner angenommen, beobachten sie sorgfältiger als ein Israelite; vgl. jedoch das. 6a: man betrachtete später die Samaritaner als völlige Götzendiener, דמות יונה מצאו להם בהר גריזים weil man ein Taubenbild auf dem Berge Garizim gefunden, welches sie anbeteten; vergl. auch גִּיּוֹרָא. Sehr oft jedoch steht כותי für נכרי Nichtjude. — jer. Jebam. cap. 8 Anf. ישראל מל את הכותי והכותי אינו מל את ישר׳ שהוא מהול לשם הר גריזים der Israelite kann einen Samaritaner beschneiden, dieser aber nicht einen Israeliten, weil er für den Berg Garizim (den Götzen das.) beschnitten wurde. Levita im Tischbi bemerkt: die Samaritaner heissen deshalb: כותים, weil die Meisten von ihnen sich mit dem Volke, das aus Kuth nach Samarien kam, vermischten.

כְּוַת, כְּוָות Vergleichungsprtkl. (syr. ܐܟܘܬ,

ܐܟܘܬ) wie, sowie, gleichwie. — Unser. W. ist zus. gesetzt aus כְּ und יַת = וַת (ähnl. hbr. כְּמוֹ, vgl. כְּמַת) eig. wie das. (Im Syr. ist ܐܟܘܬ ebenf. aus ايمر u. ܬܐ (= ܬܐ) entstanden, nicht wie Bernst. Lex. h. v. meint: revocanda ad nomen inusit. ܐܟܘܬܐ . . . sicut Chald. אֵיכוּת; vgl. auch לְוַת.) — Gen. 44, 18 J. II כְּוַות פרעה gleich Pharao. Num. 12, 7 J. II לית כְּוַת עבדי מ׳ es ist keiner wie mein Knecht Mose. Deut. 33, 3 J. II כְּוַות ריבבן דמלאכין קדישין wie Myriaden heiliger Engel. (Bxt. punktirt falsch כְּוָת). Mit Suff. כְּוָתִי (כְּוָותִי), כְּוָתָךְ, כְּוָתֵיהּ, כְּוָתָהּ, כְּוָתָנָא etc. wie ich, wie du u. s. w. Exod. 9, 14. 18, 24 O. — 11, 6 O. דכותָהּ לא הות ודכותהּ לא תוסיף (ed. Sbj. דִּכְוָתַהּ, ebenso בַּהּ, לַהּ u. s. w.) desgleichen war nie und desgleichen wird nie sein, näml. ein solches Geschrei; das. J. דכוותיה ליליא לא הות ביה מחתא כדא ודכוותיה ליליא לא תוסיף in einer ähnlichen Nacht war nicht eine Plage wie diese, und in einer ähnlichen Nacht wird nicht eine solche Plage sein, Tw. כמהו לא נהיתה das Masc. umschrieben, um es nicht auf צעקה fem. zu beziehen. Ps. 113, 5 מן כוותיה דיי׳ wer ist wie Gott, eig. wie er, Gott.

כּוְּתָא I Fenster, s. כַּוָּא.

כּוּתָא II s. כְּוָתָא.

כּוּזָא s. in כו׳.

כַּזֵּב Pa. (hebr. כִּזֵּב) lügen. Hiob 6, 28 אם אכזב (Ms. richtiger אכדב) ob ich lüge. Spr. 14, 5 ein glaubhafter Zeuge לא מְכַזֵּב (Pesch. ܡܕܓܠ) lügt nicht; wahrsch. ist an diesen beiden Stellen כדב zu lesen.

כְּזִיב (= hbr.) Kesib, *N. pr.* einer Stadt Gen. 38, 5 O., vgl. פְּסַק.

כְּזַר Pe. ungbr. (vgl. syr. ܟܙܝܪܐ ein strenger kühner Mann.)

Ithpe. אִתְכְּזַר streng, grausam sein. Hiob 10, 1 אתכזרית נפשי בחיי Ms. (Var. אתבזיית) meine Seele ist grausam gegen mein Leben.

כְּחָא s. כּוּחָא.

כְּחַד Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְכַּחַד (syr. ܐܬܟܚܕ, hbr. נִכְחַד) vertilgt werden. Hiob 4, 7 . . . והאן תריצין אתכְּחָדוּ Ms. u. edd. Ven. (Bxt. אִתְכַּחֲדוּ Ithpe.) wo sind die Redlichen je vertilgt worden?

כַּחֲדָא, כְּחָדָא s. חַד.

כְּחַל (syr. ܟܚܠ, hebr. כָּחַל) schminken, mit Schminke färben. 2 Kn. 9, 30 וכחלת בצדידא עינהא sie färbte mit Schminke ihre Augen. Jer. 4, 30 ארי תְכַחְלִין wenn du schminken wirst. Gen. 6, 2 J. וכְחָלָן ופקסן sie schminkten und kämmten sich.

*Schabb. 94 b הכוחלת . . . הפוקסת die sich schminkt und kämmt. Bechor. 7, 2 הכוחל ב׳ עיניו כאחת er schminkt seine beiden Augen zu gleicher Zeit; näml. von einem Stumpfnäsigen, dessen Nase so stumpf ist, dass er den Pinsel mit Schminke ohne Hinderniss von einem Auge zum andern führen kann, wodurch hbr. חרם erklärt wird.

כּוּחֲלָא *m.* (syrisch ܟܘܚܠܐ) Schminke. Esth. II 1, 3 גובתא דכוחלא ein Rohr zur Schminke.

*Schabb. 78 b כוחל כדי לכחול עין אחת Ar. (Ag. כחול) Schminke (so viel), dass man damit ein Auge schminken kann. Chull. 88 b השחור והכוחל Kohlenpulver und Schminkenpulver. Snhdr. 14 a כחל *N. act.* das Schminken. — Maccoth 7 a מכחול בשפופרת ein Rohr, womit man die Schminke in ein anderes, gehöhltes Rohr schüttet, dort bildl. für den Coitus.

כַּחֲלִי *m.* eine Art Edelstein HL. 5, 14 als Sinnbild für den Stamm Juda; wahrsch. von rother Farbe, wofür Num. 2, 3 J. סמוקא.

כחלא Ps. 74, 6 crmp. für כַּחֲדָא.

כְּחַשׁ (hebr. כָּחַשׁ) mager sein, abmagern. Part. Peil Gen. 41, 27 J. תורתא כְּחִישָׁתָא die magern Kühe.

*Snhdr. 95 a כחש חיליה seine Kraft nahm ab. Chull. 97 a כחוש הוה es war mager. Sbst. B. mez. 101 b כחשא דארעא Abmagerung (Verschlechterung) des Bodens. Uebertr. Kiddusch. 24 b מעיקרא נהורא בריא והשתא נהורא כחישא früher hatte er ein starkes Gesicht (Sehkraft) und jetzt ein schwaches. Gittin 70 a ג׳ דברים מכחישין כוחו של אדם drei Dinge schwächen die Kraft des Menschen: Angst, Reise und Sünde. Jebam. 34 b יכחיש יופיה ihre Schönheit wird abnehmen.

כְּחִישׁוּתָא *f.* Magerkeit. Khl. 12, 5.

*Jebam. 79 b כחישותא דאיתחילא ביה die Magerkeit hat bei ihm begonnen.

כִּי Vergleichungsprtkl. (= כְּ־) 1, wie, gleichwie. Jes. 14, 19 כי חט טמיר wie eine verscharrte Frühgeburt. 23, 3 דכי חצד wie gemähtes Getreide. Ruth 4, 6 כי האי גוונא auf diese Weise, wie diese Art. Ps. 128, 4 הא כי היכנא מתבריך Ms. (Ag. הא ארום) siehe, auf solche Weise wird gesegnet der Mann. — 2, als, quum. Lev. 26, 44 J. II כי הויתון שרין als ihr gewohnt habet.

*Nasir 63 a כי דרך wie ein Weg. 64 a כי אוכלא wie eine Speise. Sota 17 b כי דכתיבא wie es geschrieben ist. Beza 38 a כי als.

כי 1 Kn. 18, 43 כי לאורח Ag. crmp. für סְבִי ed. Ven. I.

כֵּיב (= כְּאֵב) Schmerz empfinden schmerzen. Jer. 4, 19 מְעַי כֵּיבִין לִי mein Inneres empfindet Schmerz in mir.

כֵּיבָא *m.* (= כְּאֵבָא) Schmerz, Leid. Hiob 5, 18 הוּא מַיְיתֵי כִיבָא er bringt den Schmerz. Spr. 10, 22. 15, 13 ובכיבא דליבא bei Herzensleid ist das Gemüth gebeugt. Gen. 18, 1 J. והוא מרע מַכִיכא דמהולתא (l. מִכֵּי א) er war krank vom Schmerz der Beschneidung. Ps. 38, 18 וכיבי לקבלי תדירא mein Schmerz ist mir immer gegenwärtig. 39, 3. — Pl. Ps. 32, 10 סגיאין כֵּיבִין viele Schmerzen hat der Frevler. Jes. 53, 3 אינש כיבין ein Mann der Leiden. 17, 11. Exod. 3, 7 כיביהון ihre Leiden.

כיבוי Spr. 30, 14 crmp. für ניבוי s. נִיבֵי.

כֵּיד s. כַּד.

כֵּיוָן, כֵּיווּן s. in כּוּן.

כִּיוֹרָא I *m.* (hbr. כִּיּוֹר) Becken, bes. zum Waschen. Exod. 30, 18 כיורא דנחשא das kupferne Becken. V. 28. 31, 9. — Pl. 2 Chr. 4, 6 ועבד כִּיוֹרִין עשרה er machte zehn Becken. 1 Kn. 7, 40 כִּיוֹרַיָּא die Becken.

כִּיוֹרָא II *m.* Getäfel, Gebälk (od. Malerei, Täfelei). — Pl. כִּיוֹרֵי, nur in der Phrase ביתא די מטלל בכיורי ארזיא ein Haus, das gewölbt ist mit Getäfel (Gebälk) von Zedern (od. mit bemalten Zedern). 2 Sm. 7, 2. 7. 1 Chr. 17, 1. 6. Jer. 22, 14. Hag. 1, 4.

*B. bathra 53 b וסד בהן סיוד א' או כיור א' er hat in den Gebäuden angefertigt eine Malerei oder eine Täfelei. — Verb. Ab. sara 47 b סיידה וכיירה Ar. (Ag. überall כייד) er bemalte und betäfelte den Stein, d. h. durch Bewurf von Kalk u. dgl. B. Kamma 51 a סייד וכייר er hat eine Grube angestrichen und beworfen.

כִּיל (= כְּלִי III s. d.) hoffen. Ps. 31, 25 דְּכָיְילִין במימר' דיי' die auf Gott (das Wort Gottes) hoffen.

כַּיְילָא *m.* (von כּוּל, syrisch ܟܰܝܠܳܐ Mass u. ܟܰܝܠܬ݂ܳܐ fem. kl. Mass) Mass, womit Getreide, Flüssiges u. dgl. gemessen wird. Spr. 20, 10 כיילא וכיילא Mass und Mass, d. h. grosses und kleines (Pesch. ܟܝܠܐ ܘܟܝܠܬܐ). — Viell. dav. Pl. fem. Hiob 38, 37 כִּילָוַת שמיא (Ms. כִּילָוַת s. כִּילָן) die Himmelsschläuche, die mit Wasser gefüllt sind, bildl. für Wolken.

*Beza 38 b כילא חסריה das Mass fehlt daran.

כִּימָא, כִּימְתָא *f.* (syr. ܟܺܝܡܬ݂ܳܐ, hbr. כִּימָה) Plejaden, das Siebengestirn am östlichen Himmel. Am. 5, 8. Hiob 9, 9 נפלא וכימתא Ms. (Ag. וכימא) der Orion und die Plejaden. 38, 31 kannst du etwa binden שירי כימתא die Bande der Plejaden?

*Berach. 58 b צנה של כימה die Kälte der Plejaden hebt auf חמה של כסיל die Hitze des Orion; das. כמאה כוכבי das Licht dieses Gestirnes ist so stark wie von hundert (vielen) Sternen. R. haschana 11 b נטל ב' כוכבים מכימה er nahm zwei Sterne vom Kima heraus, wodurch die Sündfluth entstand. B. mez. 106 b.

כִּיסָא, כִּיס *m.* (hbr. כִּיס, syrisch ܟܺܝܣܳܐ) 1, Beutel zum Aufbewahren des Geldes. Jes. 46, 6 גבן דהב מִכִּיס sie nehmen Gold aus dem Beutel. Spr. 1, 14 כיסא חד יהוי לכולן ein Beutel sei für uns Alle (hing. ist das. כיסך crmp. für פייסך). — 2, Beutel zum Aufbewahren der Gewichtsteine Micha 6, 11. Deut. 25, 13. — Stw. כּוּס wahrsch. = כְּסִי bedecken, ebenso von כֹּס Becher.

*Kethub. 93 b ג' שהטילו לכיס drei Personen, die in den Beutel geworfen, d. h. die gemeinschaftliche Kasse haben. Pes. 113 a שרי כיסך פתח שקך löse deinen Beutel, dann öffne deinen Sack, d. h. ziehe erst den Kaufpreis ein, sodann gieb das Gekaufte heraus. B. Kamma 113 a כיס של גבאים der Beutel der Steuereinnehmer. — Dah. auch zuw. für Vermögen, das im Beutel gesammelte Geld. Kiddusch. 33 a חסרון כיס Geldschaden. Erub. 65 b בג' דברים אדם ניכר בכוסו בכיסו בכעסו in drei Dingen giebt sich der Mensch zu erkennen, in seinem Kelch (Masshalten im Wein-Genusse), in seinem Beutel (Vermögensverwaltung) und in seinem Zorne (im Bewältigen des Zornes). — Mit fem. Endung Schabb. 105 b דעבדה כי כיסתא er machte es wie einen Beutel. Berach. 24 a בכיסתא תלה in einem Beutel hing er es auf. Pes. 72 a nachdem er es von ihm vierzigmal gelernt, ודמיא כמאן דמנחיה ליה בכיסתיה Ar. (Ag. בכיסיה), so war es ihm, als hätte man es ihm in seinen Beutel gelegt, d. h. es blieb ihm unvergesslich. Levit. r. sect. 12 Anf. (mit Bezug auf Spr. 23, 31 כי יתן בכוס עינו, wo das Kethib בכיס lautet) הוא נותן עינו בכוס וחנוני נותן עינו בכיס er, der Trinker, richtet sein Auge auf den Becher und der Schenker auf den Beutel.

כֵּיף *m.* Part. von כּוּף beugen, s. כָּאִיף.

כַּיְיפָא *m.* Beugung, Demüthigung. Spr. 16, 26 דמן פומא אתי לה כייפא edd. Ven. (ed. Walt. כֵּיפָא) aus ihrem (der Person) eignen Munde kommt ihr die Demüthigung (od. Niedrigkeit, Pesch. ܐܘܟܪܢܐ), Tw. אכף עליו פיהו.

כֵּיף I כֵּיפָא *m.* (syr. ܟܺܐܦ, ܟܺܐܦܳܐ, hebr. כֵּף) 1, Fels, Stein. Jes. 32, 2 בטלל כיף im Schatten des Felsen. Jer. 13, 4 כיף גלי ein blossliegender, unbedeckter Felsen. Ez. 26, 4. 14. 1 Sm. 23, 28 כיף פלגותא der Fels der Theilung (des Zweifels), denn dort war getheilt das Herz des Königs, dahin oder dorthin zu gehen. Spr. 17, 8 כיפא דשוחדא der Stein der Bestechung (viell. Edelstein s. w.). 26, 8 היך

ניקצא דטסא ניסקא דכיפא בקילעא Ms. (Ag. ניקצא, Pesch. ܐܝܟ ܦܠܥܐ ܕܟܐܦܐ ܒܩܠܥܐ, vgl. auch בְּזִקָּא) wie ein Stück Stein in der Schleuder. Exod. 15, 2 J. דובשא מן כיפא Honig vom Felsen. Ri. 1, 36. Ps. 40, 3; übertr. Ri. 15, 19 כיפא דבלועא der Stein im Kinn, d. h. der harte Knochen, Backzahn; vgl. כַּכָּא. — Pl. Ps. 104, 18 כֵּיפֵי רוחצן לטפזיא die Felsen sind ein Schutz für die Springhasen. Deut. 32, 13 J. I er liess sie Honig saugen von ihren Früchten, דמתרביין על כֵּיפִין die auf Felsen wuchsen. 1 Kn. 19, 11 מתברין כֵּיפַיָּא sie zerschmettern die Felsen. 1 Sm. 13, 6. 24, 2 שקיפי כיפיא Felsenritze; übertr. Ps. 77, 18 כֵּיפֵי גירדך deine Donnerkeule (-Steine), Tw. חֲצָצֶיךָ. — 2, fem. כֵּיפֵי טָבָאתָא Edelsteine Spr. 3, 15. 8, 11. 20, 15, Tw. פְּנִינִים; ebenso im Gr. für Edelsteine ἡ λίϑος.

*M. Kat. 25 b נחיתו כיפי דנורא מרקיעא es fielen Feuersteine vom Himmel; das. כיפי דברדא Hagelschlossen. Ohol. 8, 5 כיפת הברד dass. — B. mez. 35 a אפקיד כיפי er gab Edelsteine aufzubewahren (Ar. sowohl als Raschi übersetzen hier wie in folgender St. durch נזמים?). 51 a הוה נקיט כיפי לזבוני er trug Edelsteine zum Verkauf.

כֵּיף II **כֵּיפָא** *m.* Ufer, bes. כיף ימא das Meeresufer Gen. 22, 17. Exod. 14, 30 (J. גיף ימא). Ri. 7, 12. — Jes. 19, 7 ויביש רוביה דנהרא ויהי ככיפיה es wird austrocknen das Gesträuch des Flusses und wird sein wie sein Ufer. — Pl. Jes. 8, 8 כל כֵּיפוֹהִי alle seine Ufer. Jos. 3, 15 כֵּפּוֹהִי wahrsch. zu lesen כיפוהי. — Unser W. hängt wahrsch. mit vorg. כֵּיף zus., da das Ufer zumeist aus Felsen besteht; vergl. gr. λίϑος Fels und lat. litus Ufer, ähnl. rupes und ripa, deutsch: Reff, Riff.

*Nedar. 40 a נהרא מכיפיה מתבריך der Strom nimmt von seinem Ufer aus (nicht vom Regenwasser) an Segen zu, wächst. Kerith. 6 a כיפת הירדן ein Kraut, das am Ufer des Jordan wächst.

כֵּירוֹמַנְקַיָּא *f. pl.* (zus. gesetzt aus gr. χεῖρ Hand und lat. manicae, ähnliches Compos. ist: טטראמולי, vgl. מוּלְתָא) Handeisen, Handfessel. 2 Chr. 36, 6 ואסרוהי בכירומנקיא man band ihn mit Handfesseln, Tw. בַּנְחֻשְׁתַּיִם. 33, 11 ואחדו ית מנשה בכירומנקייה ed. Wilna (fehlt in ed. Beck) man schloss den Manasse mit Handfesseln, Tw. בַּחוֹחִים.

*jer. Snhdr. zu 10, 2 מהו בחחים בבירי מניקיא (l. בְּכֵירוֹמַנִּיקַיָּא) wonach חחים bedeutet: Handfessel; dafür steht in Ruth r. cap. 4. pag. 40 d כירומנקאה (viell. sing.). Die andere Erklärung das.: man machte מולה של נחשת ein ehernes Maulthier, das man heizte und in welches man den Manasse warf, bezieht sich wahrsch. auf T. בַּנְחֻשְׁתַּיִם, vergl. מוּלְתָא. Cant. r. zu 4, 8 pag. 23 b קרקומניקא crmp. — Die Ableitung Aruchs, und nach ihm Bxt. pag. 1095, von gr. χάλκωμα, ist unstatthaft, desgl. fehlerhaft des Letztern Emendation „כרותקיא chirothecae“; vgl. auch Lightfoot Hor. hebr. in Acta Apost. 12, 7 und Sachs Beitr. I 130. Uebrigens ist es nicht nöthig, mit Lightf. anzunehmen, unser W. sei „graecolatine ab Hebraeo-Barbaris“; מנקיא ist viell. das gr. μανιάκης od. μανίακον eig. goldnes Armband (vgi. מְנִיכָא), dann übrtr. eisernes Handband, also aus χεῖρ u. μανιάκης zus. gesetzt.

כַּכָּא *m.* 1, Backzahn. Ri. 15, 19 ככא דבלועא Kimchi Var. (ebenso Schorasch. s. v. כָּתַשׁ, Ag. כיפא) der Backzahn im Kinn, Tw. המכתש. Num. 21, 36 J. ככיה sein Backzahn. — Pl. Ps. 3, 8 כַּכֵּי דרשיעי die Backzähne der Frevler. Gen. 25, 25 J. שינין וככין Zähne und Backzähne. Khl. 12, 3 ככי פומך die Backzähne deines Mundes. — 2, Zähne überh. Spr. 10, 26 היך חומעא לככי Ms. (Ag. חומצא לשיני) wie Essig für die Zähne. Hiob 13, 14 בְּכַכַּאי in meinen Zähnen. 16, 9. 19, 20 משך כַּכַּיי die Haut meiner Zähne. 29, 17. 41, 6 הזרנות ככוהי אימתא rings um seine Zähne herum ist Schrecken. Num. 11, 33 J. ביני ככיהון zwischen ihren Zähnen. Ps. 35, 16. 58, 7.

*Pes. 113 a לא תעקר ככא reisse dir nicht (leicht) einen Zahn aus! Gittin 69 a לככא gegen Zahnschmerz. Snhdr. 39 a ככיך ושיניך deine Backzähne und die anderen Zähne. Chull. 127 a נרשאה נשקך מני ככיך küsst dich ein Naraschäer, so zähle deine Zähne, er könnte dir näml. einen gestohlen haben; übertr. Minach. 57 a ככא דאקלידא der Zahn vom Schlüssel. B. bathra 167 a מחקיה לככיה דבית וכרעיה Ar. (Ag. לגגיה) er strich aus den Zahn (d. h. den obern Strich) des Buchstaben Bet und den untern Strich desselben.

כּוֹכָב s. in כו׳.

כַּכְדִיתָא *f.* (od. כַּכְּרִיתָא, syrisch ܟܒܪܝܬܐ) Honigseim. Spr. 5, 3. 27, 7 ככדיתא Ar. u. Levita, Tw. נפת. Spr. 16, 24. Ps. 19, 11 Levita; richtiger jedoch כַּכְּרִיתָא s. d.

כַּכְלָן *m.* (gr. κυκλάς sc. ἐσϑής) eigentl. Staatskleid mit rundherum laufendem Saume. Gen. 25, 25 O. כַּכְלָן דיסער ed. Sbj. (vgl. auch כַּלָן u. גְּלִימָא) ein Kleid mit Haaren, Tw. כאדרת (= כדרת); auf ähnliche Weise hat Pesch. ܐܝܟ ܟܘܬܝܢܐ ܕܣܥܪܐ. — Vgl. Aruch aus Jelamdenu z. St. (fehlt in Tanch.) עשו מלובש ככלא ויעקב מלובש ציצית Esau trägt ein Staatskleid (κυκλάς) und Jakob die Zizith; עשו מלובש כלמוס ויעקב מלובש טלית Esau trägt ein Oberkleid (χλαμύς) und Jacob einen Gebetmantel.

כְּכַר Af. אַכְּכִּיר Spr. 17, 25 Ms., s. כְּבַר.

כִּכְּרָא *m.* (syr. ܟܟܪܐ, hbr. כִּכָּר) Talent, als Gewicht, welches (nach der richtigen Bemerkung von Raschi und Aben Esra zu Exod. 38, 25) drei tausend Sekel betrug. — Exod.

25, 39 O. כַּכְּרָא דדהבא Mss. u. Agg. (ed. Sbj. כַּכְּרָא) ein Talent Goldes. — Pl. Exod. 38, 23 fg. O. כַּכְּרִין (ed. Sbj. כַּכְּרִין). 2 Kn. 5, 23.

כְּלָא Af. אַכְלִי I schreien. II zurückhalten. III hoffen, s. כְּלִי.

כּוּלָא *m. St. c.* כָּל u. כּוּלִי (hbr. כֹּל, כּוֹל, syr. ܟܽܠ, ܟܽܠܳܐ) das All, die Gesammtheit; gew. im deutschen dafür das Adjectiv alles, alle, jeder, jede, jedes, omnis, omne. Gen. 16, 12 O. הוא יהא צריך לכולא er wird Aller bedürfen. V. 13 O. חזי כולא Alles sehend, allsehend. Khl. 10, 3 וכולא אמרין דשטי' הוא Alle sagen, dass er ein Narr sei. Gen. 1, 21 כל עופא alles Geflügel, eig. die Gesammtheit des Geflügels. Ps. 3, 8 כל בעלי דבבי alle meine Feinde. — Mit einer Negation verbunden bedeutet es: nichts, z. B. 2 Sm. 12, 3 ולמסכינא לית כל מדעם der Arme hatte nichts. Exod. 20, 10 לא תעביד כל עיבידא du sollst keinerlei Arbeit verrichten. — Ganz nach talm. Art ist der St. cnstr. in den spätern Trgg. כּוּלִי z. B. Khl. 10, 12 כולי עלמא die ganze Welt, d. h. Alle. Esth. 6, 1 כולי ליליא die ganze Nacht hindurch. — Mit Suff. כּוּלְנָא, כּוּלֵּהּ, כּוּלֵיהּ, כּוּלָּךְ, כּוּלְהֶן, כּוּלְהוֹן etc. — überall ohne Dagesch im Lamed, so in Mss. und den besten Agg. (Bxt. כֻּלָּךְ, כֻּלֵּיהּ etc., nach hbr. Form, vgl. auch Dan. 2, 40 כֹּלָּא). 1 Chr. 3, 1 דניאל הוא כלאב דדמי כוליה לאבא דיליה Daniel das ist Kilab, denn er war ganz seinem Vater gleich (כל אב), vgl. 2 Sm. 3, 3 u. Kimchi z. St. — nach Tanch. Absch. Toldoth pag. 32a שהיה כלו אב er war ganz der Vater, denn wer ihn gesehen hat, sagte: David ist sein Vater. — Ps. 14, 3 כולהון זרו לאחורא sie allesammt sind rückwärts gewichen. 39, 6 ברם כולהון רשיעיא ללמא חשיבין כולהון צדיקיא וכו' Ms. (Ag. כולא ללמא, wozu aber der Nachsatz nicht passt) fürwahr alle Frevler sind dem Nichts gleich, jedoch alle Frommen bleiben für das ewige Leben. Gen. 42, 36 O. עלי הואה כולְהֶין (fem.) mir liegen ob sie alle, d. h. sämmtliche Unfälle; das. J. צוּקְתָא דכולהון (masc.) die Leiden Aller, d. h. der verlorenen Söhne, Tw. כלנה. Num. 23, 13. HL. 4, 7. Gen. 18, 21 J. II כַּלְיָה עבדו גמירא (?) אינון חייבין haben sie es ganz (nach dem Vernommenen) gethan, so verdienen sie Vernichtung, Tw. כָּלָה in doppelter Version für כָּלָּה u. כָּלָה — nach Genes. r. כלייה הן חייבין. — Mit Partikeln verbunden steht unser W. als Adverb. Deut. 34, 6 J. כל אימת דזקיף פעור so oft sich der Peor erhob, um an die Sünde des Götzendienstes zu erinnern. Hiob 4, 19 כל דכן רשיעיא um wie viel mehr (weniger) die Frevler. 9, 14 u. 25, 6 כל דכן בר נש Ms. (Ag. an beiden St. אף כל דכן) um wie vielmehr der Mensch. Deut. 13, 7 J. I dein Bruder, der Sohn deiner Mutter, כל דכן בר איבך um wie viel mehr der Sohn deines Vaters. 23, 1. 19 J. — Deut. 34, 10 J. II ממלל כל קֳבֵל ממלל Wort gegen Wort. 32, 49 J. I לא כל הָיאַךְ ed. Wien (ed. pr. crmp. הימך) nicht wie dies, d. h. es hat damit keine Aehnlichkeit. — Stw. wahrsch. כָּלַל.

*B. bathra 72a וכל שכן um wie viel mehr. Oefter ולאו כל דכן הוא wörtl.: Ist es denn nicht „ein wie viel mehr!" d. h. selbst verständlich. Snhdr. 91a.

כַּלְתָא *f.* (syr. ܟܰܠܬܳܐ, hbr. כַּלָּה, von כלל bekränzen, umhüllen, nupta) 1, Braut. Jes. 61, 10. 62, 5 כמא דחדי חתנא עם כלתא wie sich freut der Bräutigam mit der Braut. Jer. 2, 32 vergisst etwa כלתא קישוטהא die Braut ihres Schmuckes? — 2, Schnur, Schwiegertochter. Micha 7, 6 כלתא מקילא בחמותה die Schnur schätzt gering ihre Schwiegermutter. Gen. 11, 31 כַּלְּתֵיהּ seine Schnur. 38, 11. 24 O. כַּלְּתָךְ ed. Sbj. (= J., sp. Agg. כַּלָּתָךְ) deine Schnur. Ruth 4, 15. — Pl. Jer. 7, 34 קל כַּלָּן die Stimme der Bräute. Deut. 24, 6 J. אסר חתנין וכַלִּין (וכַלָּן? s. w.) Bräutigame und Bräute bannen, vgl. אֲסַר. 34, 6 J. למברזגא חתנין וכלן Bräutigame und Bräute ehelich zu verbinden. Ri. 20, 9 בנן כלן Schwiegertöchter. Hos. 4, 14 כַּלָּתְכוֹן eure Schnüre. Ruth 1, 6 כַּלָּתְהָא ihre Schnüre.

*Kethub. 17a הכי משרו קמי כלתא so sang man vor der Braut; das. כלה נאה וחסודה schöne und anmuthige Braut. Sota 49a עטרות כלות die Kränze der Bräute. Auch mit masc. Form כליא die Bräute jer. Pea cap. 1 Anf. u. oft (demnach dürfte das in den Trgg. zuw. vorkommende כַּלִּין richtig sein). Uebertr. כלה für Israel, das in Folge des erhaltenen göttlichen Gesetzes allegorisch als die Braut Gottes dargestellt wird, vgl. Pesik. r. cap. 5 pag. 8b ביום שנכנסה הכלה לחופתה כַּלֹּת משה כַּלַּת כתיב am Tage als die Braut in das Brautgemach ging (d. h. Israel auf den Sinai zum Empfang des Gesetzes), denn es heisst: als Mose vollendete (כַּלֹּת), nach dem Kethib aber: כַּלַּת Braut (mit Bezug auf Num. 7, 1. Auffallender Weise steht nach dem masoret. Texte gerade hier das W. plene כַּלּוֹת). Dav. übertr. bezeichnet Kalla die Zuhörerschaft in der Akademie, welche diesen Namen führte, im Ggs. zu einer andern Akademie, welche Tarbiza hiess (vgl. תַּרְבִּיצָא). — Minach. 82b בכללא לא אתמר (l. בכלה לא אתמר) in der Kalla ist dieser Einwand nicht erhoben worden. Die Schüler der Kalla (und die ihnen vorgetragenen Lehren) scheinen überhaupt wissenschaftlicher gewesen zu sein als die Besucher der Tarbiza, welche oft, wie aus den Responsen der Gaonim (ed. Berlin Nr. 78 p. 23b) erhellt, selbst der Bibel nicht ganz kundig waren. In der Kalla dürften auch die Geheimlehren (סתרי תורה) gepflogen worden sein. Berach. 8b סבר לאשלומינהו לפרשייתא דכלה במעלי יומא דכפורי Ar. ed. pr. (Ag. לפרש' דכולא שתא) er beabsichtigte die Bibelabschnitte der Kalla am

Rüsttage des Versöhnungsfestes nachzuholen. Die Kallazeit war näml. vorzüglich in den zwei Monaten Adar und Ellul, die dem Pesach- und dem Neujahrsfeste vorangehen; und in dieser Zeit konnten die vortragenden Lehrer, weil mit den Kallastudien (מסכתא דכלה) beschäftigt, oft nicht dazu kommen, die Wochenabschnitte des Pentateuchs durchzunehmen. Daher wollte R. Bibi diese ausgelassenen Wochenabschnitte nachholen. Berach. 6b אגרא דכלה דוחקא der Lohn des Kallabesuches liegt in dem engen Zusammensitzen. 57a ראש לבני כלה das Oberhaupt der Kallaschüler. Chull. 49a רישי כלי die Vorsteher der Kalla.

כִּלְּתָא, כִּילְתָא *f.* (von כְּלַל) 1, Thronhimmel, *θάλαμος*, der Baldachin im Brautgemach (vgl. syr. ܟܠܬܐ Vorhang, Tuch). Gen. 46, 21 J. als Josef sich von Benjamin trennte, war er achtzehn Jahr alt, והזי לכִילַּת הלולא und reif zum Hochzeitsbaldachin, mit Bezug auf Tw. חפים. Exod. 2, 1 J. ואותיב בכילתא וגנונא דהלולא er setzte die Jochebed unter den Baldachin und ins Hochzeitsgemach. — 2, Schlafzimmer überh. Hiob 15, 32 וכִלְּתֵיהּ לא תהי גנונא Ms. (Ag. גננא) sein Schlafgemach wird keine Beschützung sein, Tw. וכפתו, viell. wie וחפתו Hochzeitsbaldachin.

*Nidda 7a מקשקש זגי דכילתא er schüttelte die Klingel des Himmelbettes. Succa 10b הישן בכילה wer im Himmelbette schläft; bes. כילת חתנים der Baldachin der Trauung. Denom. Meg. 27b כי אכליל בריה als er seinen Sohn unter den Baldachin brachte, d. h. ihn verheirathete. B. mez. 10b כלליה לבריה dass.

כַּלְבָּא (כְּלַב) כְּלֵב *m.* (hbr. כֶּלֶב, syrisch ܟܠܒܐ) Hund. Ps. 59, 7 היך כְּכָלֵב Ms. (Ag. כְּלַב) wie ein Hund. Spr. 7, 22 והיך כַּלְבָּא לאסורא (Ms. כְּלִיבָא) wie der Hund zur Kette. 26, 11 היך כלבא דהפיך על תיובתיה Ms. (Ag. תיוביה) wie der Hund, der sich umwendet zu seinem Koth. Exod. 22, 30. — Pl. Jes. 56, 10 כַּלְבִּין חרשין stumme Hunde. V. 11 כַּלְבַּיָּא die Hunde. Esth. 5, 14 אסתמּמו פום כלבין (l. אסתתמו) es schlossen sich die Mäuler der Hunde.

*Joma 83a כלב שוטה ein toller Hund. B. Kam. 92b כלבא בכפניה גללי מבלע der Hund in seinem Hunger verschlingt den Auswurf. Fem. כלבתא Hündin R. haschana 4a. M. Kat. 10a; das. denom. מכליב zackig nähen, näml. wie die zackigen Zähne des Hundes.

כּוּלְבָּא *m.* (syr. ܦܘܠܒܐ) Axt, Hacke, womit man die Wurzel und Gebüsche ausrodet. 1 Sm. 13, 20 לחרפא . . . . . ית כולביה Kimchi (= Pesch., Ag. כְּלוּבֵיהּ, Ar. u. Kimchi Var. כולכיה) um zu schärfen seine Hacke, Tw. קרדמו. — Pl. emph. כּוּלְבַיָּא das. V. 21. Ri. 9, 48. Ps. 74, 5 למקטע בכולביא abzuhacken Zweige mit den Aexten.

*Genes. r. sect. 38 איתי לי כולב חד והוא הוה יהיב ליה מגרופי Ar. u. Kimchi zu 1 Sm. l. c. (Ag. קולב) bringe mir eine Axt! und man brachte ihm eine Schaufel, näml. in Folge der Sprachenverwirrung.

כַּלִּידָא, כְּלִיד *m.* (syr. ܟܠܝܕܐ) 1, Kelch, Becher. 2 Chr. 4, 5 כעובד כליד wie die Arbeit eines Bechers, Tw. כוס. Gen. 44, 2 O. כלידי כלידא דכספא Mss. II u. III u. Agg. (Ms. I überall קְלִידָא) mein Becher, der silberne Becher. V. 12 O. ואשתכח כלידא der Becher fand sich vor. Uebrtr. Ps. 11, 6 כלידהון ihr Kelch, d. h. ihr Loos, Antheil. 16, 5. 23, 5 כלידי רויחא mein Kelch ist geräumig, viel umfassend. — Pl. Jer. 35, 5 כַּלִּידִין מלן חמרא Kelche voll Weines. — 2, Blumenkelch. Exod. 25, 33 fg. O. u. J. תלתא כַּלִּידִין מצויירין (Ms. I קְלִידִין) drei gemalte Kelche. 37, 17. 19, 20; vgl. אוּגְבִין.

כְּלוֹ od. **כִּילוֹ** *f.* (gr. *χολή* u. *χόλος*) Grimm, Zorn, eig. Galle. Deut. 29, 27 J. ברגוז ובחמה ובכלו mit Zorn und Grimm, Tw. ובחמה. Ps. 59, 14 שיצי יתהון בכלו edd. Ven. (Ms. בכילו, Bxt. בכָלוֹ) vertilge sie im Grimm; unser W. hat mit כָּלָה, hbr. כְּלִי wie Bxt. meint, nichts gemein.

כְּלִיתָא, כּוּלְתָא *f.* dass. Zorn, Grimm. Gen. 27, 44 J. II כולתיה דאחוך der Grimm deines Bruders. Deut. 29, 22 J. ברוגזיה ובכליתיה in seinem Zorne und in seinem Grimme.

כְּלָא I כְּלִי (verwandt mit hbr. קָרָא, arab. قال, wovon hbr. קול rufen, כ u. ק, ל u. ר verw.).

Af. אַכְלִי 1, schreien, lärmen. Ps. 22, 14 wie ein Löwe תביר וְאַכְלִי Ms. (Ag. אַכְלֵי ותביר) zerschmettert er und lärmt, Tw. ושאג. 29, 3 בתקוף יקריה אכלי in der Macht seiner Herrlichkeit lärmt er. 74, 4 אַכלו מעיקך Ms. (Ag. אַכְלִין) es lärmten deine Bedränger. Hos. 11, 10 מימריה כאריא דמַכְלֵי ארי הוא יַכלי er, näml. Gott (eig. sein Wort) ist wie ein Löwe, welcher lärmt, denn er lärmt. Joel 5, 8 (4, 16) ויי מציון יכלי Gott lärmt von Zion her. Jer. 25, 30 אַכְלָאָה יַכלי דויתון er lärmt, dass die Plünderer über seine Wohnung herbei kommen sollen. 2, 12. — 2, donnern (eig. Gott lärmt). Ps. 18, 14 ואכלי מן שמיא יי es donnert Gott vom Himmel, eig. er lärmt od. er lässt donnern. 2 Sm. 22, 14. Hiob 40, 9 (4) ובקל דכמתיה תַכלי kannst du etwa mit Lärmen ihm gleich donnern? 37, 4 בתרוהי מַכְלֵי קל hinter ihm lärmt der Donner. V. 5. — Uebertr. von leblosen Wesen. Ps. 96, 11 יכלי ימא es tost das Meer. 98, 7. — 3, laut rufen, zurufen, herbei rufen. Jer. 1, 15 הא אנא מכלי ich rufe herbei. Micha 6, 9 die Stimme der Propheten, על קרתא מַכְלֵן sie rufen (od. verkünden) über die Stadt. Jes. 22, 12. 5, 26 ויכלי ליה er wird ihn her-

beirufen, Tw. ושרק. Zeph. 2, 15 wer an der zerstörten Stadt vorüber gehen wird, יכלי ויניד ידיה wird ausrufen (Klagen, Beileid) und mit seiner Hand schütteln. 1 Kn. 9, 8. — Deriv. אַכְלְיוּתָא, אַכְלָאִין s. d.

*B. bathra 5a לאו לאכלויי בעיא muss man sie denn nicht anschreien? Das. brauchst du nicht Jemand, דמכלי לה der sie anschreit? vgl. jedoch כְּלִי II g. E.

כְּלִי II **כְּלָא** *fut.* יִכְלֵי (syr. ܟܠܳܐ, hbr. כָּלָא u. כָּלָה) zurückhalten, entziehen, hemmen. 1 Sm. 6, 10 ihre Jungen כלו בביתא hielten sie im Hause zurück. Hiob 29, 9 רברבניא כלו במיליא Ms. (Ag. נגידיא כנשו) die Fürsten hielten ihre Worte zurück. Ps. 21, 3 לא כְלֵיתא du hieltest nicht zurück, versagtest nicht. Spr. 30, 7 לא תיכלי מיני versage mir nicht. Jes. 33, 15 וכָלֵי עינוהי wer seine Augen abhält, auf Böses zu schauen. Part. pass. Jer. 32, 2 הוה כְלֵי er war eingesperrt im Gefängnisse. Ps. 88, 9 כְּלוּא (nach hbr. Form) eingesperrt.

Ithpe. zurückgehalten, gehemmt werden. Gen. 8, 2 O. ואִתְכְּלִי מטרא der Regen wurde zurückgehalten. Num. 17, 13. 15 O. ומותנא אתכלי (J. אִתְכְּלִיאַת) die Pest wurde gehemmt. Ps. 106, 30. 1 Kn. 8, 35. Hiob 24, 19 אִתְכַּלְיַין מנהון מימי מטרא Ms. (Ag. אתמנעו) es wurden ihnen die Regenwässer entzogen; auch reflex. Spr. 3, 27 לא תתכלי למעבד שפיר halte dich nicht zurück, Gutes zu thun.

Af. אַכְלִי verursachen, dass Jem. etwas unterlässt. 2 Chr. 7, 13 אכלי שמיא מלאחתא מטרין ich werde den Himmel zurückhalten, dass er keinen Regen fallen lasse.

*Schabb. 57b כליא פרוחי Ar. (Var. כליא דידבי) der am Kopfputze des Weibes herabhangende Schleier (Bänder), welcher die Fliegen vom Gesichte abhielt (nach Raschi eine Art Netz, das die fliegenden Haare zus. hielt); vgl. כְּאַלָא. 90a כלייא עורב (Middoth 4, 6 כלה עורב) ein Staketenzaun, eine Art Gitter mit Staketen versehen, das eine Elle im Geviert hatte, am Tempel angebracht war und die Raben abhielt hat, sich darauf niederzulassen. Kiddusch. 81b מכלי לה מכולא דברא Ar. (Ag. מכלליה) er hielt sie ab vom ganzen Felde. B. bathra 5a דאכלויי מכלינא בה Ar. (Ag. לאכלויי בעיא) ich halte sie ab (nach Raschi von כְּלִי I).

כְּלִי III **כְּלָא** hoffen, vertrauen. Ps. 31, 7 על יי׳ כְּלִיתִי (Ms. סברית) auf Gott vertraue ich. 26, 1 סברית כליתי verdoppelt, edd. Ven. (Ms. hat letzt. W. nicht). 32, 10 ודכָלֵי ביי׳ (Ms. ודסבר) der auf Gott hofft. 31, 25 דכָלְיין Levita u. Bxt.; s. כְּיל. 62, 11 לא תיכלון בטלומא (Ms. תיבלון s. בְּלָא) vertraut nicht auf Geraubtes. 91, 2 אֶכְלֵי (Ms. איבלי) ich vertraue. — Gew. steht für unser W.: תְּבַל s. d.

כַּלְיוּתָא *f.* Hoffnung, Vertrauen. Ps. 119, 116 beschäme mich nicht מן כַליותי Ms. (Ag. כְּלָ׳) in meiner Hoffnung

כּוּלְיָא I od. **כּוּלְיָא** *f.* Hode. Lev. 21, 20 J. II דחסר כוליא es fehlt ihm eine Hode, Tw. מרוח אשך — nach Bechor. 7, 6 אין לו אלא ביצה אחת. Das. 22, 23 J. יתיר כוליא או דחסיר כוליא er hat eine Hode zuviel oder eine zu wenig, Tw. שרוע וקלוט; s. flg. Artikel.

כּוּלְיָא II *f.* (syr. ܟܘܠܝܬܳܐ) nur Pl. (hbr. כְּלָיוֹת) Nieren. Lev. 3, 4. 10 תרתין כּוּלְיָן die beiden Nieren; das. על כּוּלְיָתָא auf den Nieren Ms. I, ed. Sbj. u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Lssb. כּוּלְיָתָא, כּוּלְיָן). Jer. 11, 20 גליין קדמוהי כּוּלְיָין ולב vor ihm liegen offen Nieren und Herz. Deut. 32, 14 J. I גרגירי חיטיהון היך כּוּלְיָין דתורי ihre Weizenkörner sind (so gross) wie Ochsennieren — nach Kethub. 111b עתידה חטה שתהא כב׳ כליות של שור גדול. — Jes. 34, 6 כָּלְיַית רברבין die Nieren der Fürsten. Ps. 16, 6 רדאן לי כּוּלְיָתָא Ms. (Ag. דדאן לי כוליותי), es züchtigen mich die Nieren. Hiob 38, 36 מן שוי בכָלְיָין חוכמתא (Ms. Var. בכּוּלְיָתָא) wer legte in die Nieren Weisheit? Klgl. 3, 13. — Die Grndbdt. ist: etwas Rundes (syn. mit flg. כְּלַל), dah. sow. Hode als Nieren und im Hbr. כליות חטה Weizenkörner.

*Berach. 61a ב׳ כליות א׳ יועצת לטובה וא׳ לרעה von den beiden Nieren räth die eine zum Guten und die andere zum Bösen.

כְּלַל eig. umgeben od. rund sein, dav. gew.

כַּלֵּיל Pa. (syr. ܟܰܠܶܠ) umkränzen, eine Krone aufsetzen. HL. 3, 11 mit einer Krone, דכְלִילוּ עַמָּא . . . ית מלכא (Pe.? wahrsch. zu lesen דכַלִּילוּ) womit das Volk den König gekrönt hat; übertr. Ps. 5, 13 רעוא תכַללינִיה mit Wohlwollen krönst du ihn. 8, 6.

Af. אַכְלֵיל 1, dass. Ps. 65, 12 אכלילתא שנת טוב ברכתך du hast das Jahr gekrönt mit deinem guten Segen. 103, 4 דאכליל יתיכי חסדא ורחמי der dich mit Huld und Liebe gekrönt hat. Deriv. כַּלְּתָא u. כִּילְּתָא s. כל Anf. u. מַכְלַלְתָּא. — 2, כְּלַל ganz sein, s. כּוּלָא u. כְּלָלָא. Schaf. שַׁכְלֵל s. d.

כְּלִילָא, כְּלִיל *m.* (syr. ܟܠܺܝܠܳܐ) Kranz, Krone, Diadem. Sach. 6, 11 כליל רב eine grosse Krone, Tw. עטרות. Exod. 29, 6 כלילא דקודשא die heilige Krone. Num. 6, 7 כלילא דאלהיה die Krone seines Gottes ist auf seinem Haupte, näml. des Nasiräers (wahrsch. wurde dem Nasiräer das Haar von der Kopfspitze abgeschoren (Tonsur), so dass das übrige Haar sich kranzartig ausnahm; dav. auch das Verb. im Hbr. הִזִּיר, vgl. נְזַר). Deut. 14, 1 J. I ולא תשורן כליל דסער על בית אפיכון ihr sollt nicht ausraufen den Haarkranz an eurer Stirn wegen eines Verstorbenen (wahrsch. eine heidnische Sitte, sich das den unteren Kopf umgebende Haar

auszuraufen. — Lev. 21, 12 O. כליל משח רבותא דאלהיה עלוהי die Krone des Salbungsöls seines Gottes ist auf ihm, Tw. נזר. (Wahrsch. wurde der Hohepriester so gesalbt, dass das Salböl rings um den Kopf herum kranzartig gegossen wurde. — Nach Kerith. 5b heisst es zwar: מושחין את המלכים כמין נזר ואת הכהנים כמין כי יוני die Könige salbte man nach Art eines Kranzes, die Priester hingegen nach der Form des griechischen Buchstaben X; das W. נזר jedoch spricht dagegen. Ebenso hat Pesch. ܟܠܝܠܐ; am allerwenigsten ist das נזר mit „Weihe" zu übers. wie Gesenius hbr. Wb. h. v. meint). Uebrtr. Jes. 28, 5 כלילא דחדוא eine Krone der Freude. Deut. 34, 5 J. I Mose wurde verherrlicht mit vier schönen Kronen כלילא דאוריתא mit der Krone der Lehre; כלילא דכהונתא mit der Krone des Priesterthumes; כלילא דמלכותא mit der Krone des Königthums und כלילא דשמא טבא mit der Krone des guten Rufes (vgl. Aboth 4, 17 ג' כתרים הן וכו' וכתר שם טוב und damit Joma 72b ג' זירין הן). — Pl. כְּלִילָן Kronen Hiob 31, 36, Tw. עטרות. Deut. 34, 6 J. I כלילן טבן herrliche Kronen. Ri. 8, 26 ענקיא וכליליא Raschi u. Kimchi (Ag. סהרניא וכלילא) Halsketten und Diademe.

*B. bathra 8a דמי כלילא das Krongeld, eine zu entrichtende Steuer. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. כליל דזית ein Kranz von Olivenzweigen. Schabb. 152a כלילא דורדא eine Rosenkrone; vgl. יַנְקוּתָא. 109b חמשה כלילי fünf Kränze. Meg. taan. cap. 2 אתנטילו כלילאי die Kronen sind weggenommen worden. Kethub. 77b כליל מלכא nach Raschi: Lilie, wörtl. Königskrone. jer. Jebam. cap. 1 g. E. u. Genes. r. sect. 37 תכילתא דבבל die Krone, d. h. der Stolz Babels. Tanch. pag. 2a Anf. אמרי אינשי כילול בתי das Sprichwort lautet (von neugebauten Häusern) die Bekränzung der Häuser (mit Bezug auf ויכל Gen. 2, 2).

כְּלָלָא *m.* Ganzheit, Gesammtheit; mit vorgesetzt. ב als Adv. im Ganzen, totaliter. Deut. 27, 26 J. Jeder der zwölf Stämme sagte: ברכתא בכללא ולווטיא בכללא die Segnungen im Ganzen und die Flüche im Ganzen — nach jer. Sota zu 7, 4 אלו ואלו היו אומרים ברכות וקללות; und zwar auf flg. Weise: sie wandten sich dem Berge Garizim zu und sagten: gesegnet sei der Mann, der die Worte dieser Lehre erfüllen wird! sodann wandten sie sich dem Berge Ebal zu und sagten: verflucht sei der Mann, der die Worte dieser Lehre nicht erfüllen wird! Vgl. auch bab. Sota 37b ברוך בכלל ברוך בפרט sie sprachen den Segen aus über das Allgemeine, d. h. den angeführten Vers (Deut. 27, 26), dann sagten sie die Verse, die Einzelnes enthalten (das. V. 15—25).

*B. mez. 101a dies ist nicht ausdrücklich (בפירוש) gesagt worden, אלא מכללא אתמר sondern blos aus dem Allgemeinen entnommen worden. Chull. 3, 1 זה הכלל כל שאין כמוהו חיה טרפה dies ist die Norm: jede körperliche Verletzung, wobei das Thier nicht leben könnte, ist trefa (vergl. טְרֵפָא). Schebiith 7, 1 כלל גדול אמרו בשביעית eine Hauptnorm hat man beim Brachjahr festgesetzt. Schabb. 7, 1. 3 כלל גדול אמרו בשבת eine Hauptnorm hat man beim Sabbat, d. h. betreffs der an ihm verbotenen Arbeiten festgesetzt. jer. Terum. zu 1, 1 לית כללין דרבי כללין die Normen, die Rabbi (d. h. Jehuda hanasi in der Mischna) festgestellt, sind nicht immer als feste Normen anzusehen; es giebt näml. auch Ausnahmen davon. Kethub. 60b לא תציתינהו להני כללי דכייל יהודה אחי höret nicht auf die Normen, welche mein Bruder Juda festgesetzt hat. Zu den dreizehn logischen Normen (מדות) des R. Ismael (vgl. Sifra Anf. und im Tlm. a. m. St.) gehört כלל ופרט das Allgemeine und das Specifizirte, Generelles und Specielles (vgl. B. Kam. 84b), z. B. Exod. 21, 25 heisst es: כויה wer ein Brandmal dem Nächsten macht, ist straffällig; bald darauf aber heisst es: חבורה Wunde, also ist für Brandmal nur dann eine Strafe, wenn eine Wunde dadurch entstanden. — Sifra das. (vgl. B. Kam. 62b) כלל ופרט וכלל Generelles, Specielles und Generelles z. B. Exod. 22, 8 wenn Jemand einen Gegenstand zum Aufbewahren erhalten hat und dieser ihm abhanden gekommen ist, so muss er einen Eid leisten, על כל דבר פשע über alles, was nur durch sein Verschulden verloren gegangen; bald darauf aber heisst es specifizirt: שור חמור שה שלמה Ochs, Esel, Lamm, Gewand; dann wiederum generell: כל אבדה was nur irgend abhanden gekommen. Daraus ist nun zu schliessen: Schadenersatz erfolgt nur dann, wenn das Abhandengekommene dem Speciellen ähnl. ist, also blos bei Mobilien (mit Ausschluss von Grundstücken u. dgl.), es muss ferner reellen Werth haben (mit Ausschluss von Wechseln) u. dgl. m.

כְּלוּם Pron. (cntr. aus כל מאום, מ elid.) irgend etwas; immer bei einer Negation gebraucht oder bei einer Frage, wo die Verneinung vorausgesetzt wird, ungef. das lat. quidquam. Khl. 1, 9 ולית כלום פתגם חדת בעלמא es giebt nichts Neues in der Welt.

*Nedar. 8, 7 כלום אמרת אלא וכו' du hast es doch blos meiner Ehre halber gesagt; wörtl.: hast du es etwa anders gesagt? Snhdr. 105a כלום יש לזה על זה כלום hat etwa Einer mit dem Andern was zu theilen. Joma 11b ולאו כלום הוא es ist nichts. Chull. 45b לא ידע בטרפות ולא כלום er versteht von Trefoth nichts. Oft לפוטרו בלא כלום ihn ohne irgend etwas zu entlassen ist nicht möglich. Arach. 15a.

כְּלַם I Pe. ungbr.

Af. אַכְלֵים (hbr. הִכְלִים) beschämen. 1 Sm. 1, 16 לא תכלים ית אמתך קדם בת רישעא beschäme nicht deine Magd vor der Frevlerin, näml. der Penina, vgl. Kimchi. 20, 34 אכלמיה אבוהי sein Vater beschämte ihn. 1 Kn. 1, 6.

Ithpe. אִתְכְּלִים beschämt werden, sich schämen. Num. 12, 14 O. הלא תתכלים sie würde ja beschämt werden. Jer. 17, 18. Jes. 54, 4. Ps. 35, 4 ויתכלמון Ms. (Ag. ויתכנעון) sie mögen beschämt werden. V. 26 ויתכלמון Ms. (Ag. ויתכנעון). 2 Sm. 10, 5 הוון גבריא מִתְכַּלְמִין die Männer schämten sich. 1 Chr. 19, 5. Gen. 2, 25 O.

כְּלַם II denom. (v. כַּלְמְתָא) schäbig werden, vom Ungeziefer beschädigt werden. Deut. 29, 4 J. לא כְּלַמוּ כסותכון ed. pr. u. a. Agg. (ed. Wien. crmp. בלמו) eure Kleider wurden nicht schäbig, Tw. בלו — nach Deut. r. z. St. במיתתן לא נגעה בהן רמה בחייהן על אחת כמה וכמה.

כַּלְמְתָא *f. N. coll.* (syr. ܩܠܡܬܐ, hbr. כִּנָּם u. כִּנִּים, נ u. ל verwandelt) die Mücken, Ungeziefer. Exod. 8, 12. 13. 14 O. כלמתא Ms. II an allen diesen Stellen (Ms. I V. 12 u. 13 קַלְמְתָא, V. 14 כלמתא, Agg. קלמתא).

*Berach. 51 b ממהדורי מילי ומסמרטוטי כלמי von den Herumreisenden profitirt man Redensarten und von Lumpen kommen Schaben. Raschi z. St. citirt auch כלמתא als Trg. für כנים.

כְּלָן *m.* (gr. χλαῖνα) mantelähnliches Oberkleid mit rauher Oberfläche und von krauser Wolle. Gen. 25, 25 O. כִּכְלָן דשׂער Ms. II, edd. Lssb. Ven. I, Levita u. A. (= J. II, ed. Bon. ככלן viell. zu lesen כִּכְלָן s. d. u. גְּלִימָא) wie ein haariges Oberkleid, Tw. כאדרת.

כְּלוֹנְסָא *m.* (griech. κᾶλον, Adj. καλινός) Holzstamm, dicke Stange. 1 Kn. 6, 4. 7, 4. 5 כלונסא Ar., Raschi u. Kimchi (Ag. כְּלִנְסָא, Levita Var. קְלוֹנְסָא), Tw. שקף. — Pl. Num. 35, 20 J. טלק עלוי כְּלוֹנְסִין ושרוותא er warf auf ihn Holzstämme und Balken — nach Sifri קורות וכלונסות.

*Kelim 20, 3 קבעו בכלונס er hat ihn (den Stock) an einen Holzstamm befestigt. Sabim 3, 3 הכלונס Ar. (Ag. האכלונס). B. bathra 67 b כלונסות של ארז שמעמידין בהן הקורה die Cederstämme, durch welche man den Balken befestigt.

כְּלַפֵּי Prtkl. gegen, gegenüber, adversus. Hiob 24, 15 ובטמור אפיא ישוי כלפי לעיל eine Verhüllung des Gesichtes nimmt er für oben (Gott) an, d. h. er denkt, Gott habe das Gesicht verhüllt und sehe nicht, Tw. ישים ellipt. genommen. Esth. II 4, 16 וכן אמרין כלפי לעילא so sprachen sie gegen den Höchsten. Khl. 7, 9 ולמימר פתגמי סרבנותא כלפי שמיא Ungehorsames gegen den Himmel (Gott) auszusprechen. Esth. 5, 2 ומסתכלא כלפי שמיא sie schaute gegen den Himmel, d. h. zu Gott hinauf. 1 Chr. 26, 18 כלפי ברא למערבא nach Aussen zu, gegen Westen, Tw. לפרבר — nach Tamid cap. 1 fol. 27 a כלפי בר. — Nach dieser talm. Etymologie wäre לפרבר als Compos. anzusehen aus לאפי בר (ר eingeschalt. und א elidirt); demnach wäre כְּלַפֵּי cntr. aus כִּלְאַפֵּי eig. als wenn gegen etwas od. aus כְּלַאַפֵּי.

*Snhdr. 45 b כלפי העם dem Volke zugewendet. 105 a חוצפא אפי׳ כלפי שמיא מהני Unverschämtheit siegt selbst gegen Gott. Pes. 8 b כלפי שאמרה תורה gegen das, was die Schrift sagt. — כלפי אליה Ar. (Ag. לייא) eig. gegen den Schweif, während doch die Richtung nach dem Kopf, nach der Vorderseite sein sollte, d. h. umgekehrt müsste es doch sein! Ab. sara 75 a. Pesach. 5 b. Schabb. 93 b. 94 b u. sonst oft.

כִּילְתָא, כַּלְתָא s. כל׳ Anf.

כּוּלְתָא s. nach כְּלוּ.

כְּמָא Vergleichungsprtkl. (syr. ܐܝܟܡܐ, hebr. כְּמוֹ u. כְּמוֹ zus. gesetzt aus כְּ u. מָא) eigentl. wie das; mit flg. דְ wie das, dass u. s. w., dah. 1, wie, sowie. Jes. 41, 25 כמא דדיישין ית עפרא so wie man auf Staub tritt. Jon. 1, 14 כמא דרעוא קדמך so wie es dein Wille ist. Ri. 11, 39 כמא דעבד יפתח so wie es Jiphtach gethan. — 2, wie, mit flg. Sbst. Ps. 78, 68 כְּמוֹ קרנא דרימנא Ms. (Ag. היך, die Form כְּמוֹ ist viell. cntr. aus כמא u. הוא) wie das Horn des Waldesels. — Mit Suff. erhält unser W. immer das Präfix ד. Hiob 1, 8 לית דִיכְמֵיהּ בכל ארעא דעממיא Ms. (Ag. דאר׳) es giebt nicht seinesgleichen (wie er) im ganzen Lande der Heiden. 2, 3 לית דיכמיה Ms. (Ag. דכמוהי). 9, 32 בר נש דִכְמִי ein Mensch meinesgleichen. 1 Chr. 11, 22 לא הוה דכמיה es gab nicht seinesgleichen. 29, 25 (דְכְמִי, דִכְמֵיהּ) heisst eig. welcher wie ich, welcher wie er u. s. w.).

*Eduj. 5, 6 man bezeugte, dass Schemaja und Abtaljon einer freigelassenen Sklavin, die des Ehebruchs verdächtig war (Sota) das Prüfungswasser (vgl. Num. 5, 24 fg.) zu trinken gegeben, worauf Akabja entgegnete: דכמה השקוה Ar. s. v. דכמה (mit richtiger Hinweisung auf Hiob 1, 8, vgl. auch Ar. s. v. דגם; Ag. דוגמא) Männer wie sie haben es ihr zu trinken gegeben; d. h. Schem. u. Abt., die ebenfalls heidnischer Abstammung gewesen sein sollen. Nach Hai Gaon bedeutet דכמה וכו׳: man gab ihr zu trinken gefärbtes Wasser, das dem Prüfungswasser an Farbe ähnlich (gleich) war, damit sie glaube, sie trinke wirkliches Prüfungswasser, um sie dadurch zu einem Geständniss zu veranlassen. Nach dieser Erklärung jedoch ist eine Missachtung jener Gelehrten weniger ersichtlich. (Musafjas Etymologie: דכמה sei das gr. δοκιμή angestellte Prüfung, ist unbegründet).

כְּמַת Vergl. — Prkl. (syr. ܐܝܟܢܐ, cntr. aus כְּמָא u. יַת, vgl. auch כְּוַת) wie das, wie — nur in jer. Trgg. u. mit Präfix ד. 2 Chr. 18, 3 אנא דִכְמָתָךְ ודכמת עמך עמי ed. Beck (ed. Wilna דכוותך ודכוות) ich bin wie du, und wie dein Volk ist mein Volk. Hiob 12, 3 דכמת אילין wie diese. 28, 5 דכמת אשתא wie das

Feuer. 1 Chr. 4, 10 ותעביד לי חבריא דִכְוָתִי wenn du mir verschaffen wirst Genossen wie ich bin. Hiob 16, 4 לחוד אנא דִכְמַתכון אמליל Ms. (Ag. 'כותכ) möchte ich wohl wie ihr (euch gleich) sprechen? Ps. 73, 15 אשתעי דִכְמַתְהוֹן Ms. (Ag. אשתעית דמכמתהון) ich möchte wie sie sprechen. Das. 115, 8 דכמתהון. 141, 7 דִכְמַת גבר Ms. (Ag. די כמת) wie ein Mann (Bxts. LA. כְּמָת im St. c. ist falsch).

*Berach. 37a fg. נאכל כמות שהוא es wird gegessen so wie es ist; das. הלכה כמותו die Halacha ist wie er, d. h. nach seiner Lehre. Minach. 53b. u. 54a כמות שהן wie sie sind. Kiddusch. 41b שלוחו של אדם כמותו ein von Jemandem beauftragter Bote ist wie er selbst.

כְּמָה Prtkl. (syr. ܟܡܐ, vgl. auch Dan. 3, 33) 1, o wie! wie sehr! Ps. 139, 17 ולי כמה יקירין רחימייך (Ms. מה) wie würdig sind mir deine Freunde! das. וכמה אתחיילו רבניהון Ms. (in Ag. fehlt unser W.) und o wie mächtig sind ihre Lehrer! — 2, (= כַּמָּה) wie lange! Ps. 35, 17 כְּמָה את חמי Ms. (Ag. במה) wie lange siehest du zu! Hiob 7, 19 כְּמָה Ms. (Ag. כַּמָּה).

כַּמָּה Prtkl. (hebr. כַּמָּה) wie viel! wie viel Mal! — wie es scheint nur in J. II u. zw. blos in der (ganz talm.) Phrase על חד כמה וכמה wörtl.: über eines wie viel und wie viel Mal! d. h. um wie viel mehr Gen. 44, 18. Num. 22, 30. — Deut. 31, 27 ihr seid jetzt schon widerspenstig, על אחת כמה וכמה בתר דאימות um wieviel mehr, wenn ich gestorben sein werde.

כְּמַן *fut.* יִכְמוֹן u. יִכְמַן (syr. ܟܡܰܢ) nachstellen, sich in den Hinterhalt legen, auflauern; zumeist mit flg. לְ, seltner mit עַל. Exod. 21, 13 O. ודלא כמן ליה wenn er ihm nicht nachgestellt hat, Tw. צדה. Hiob 31, 9 ועל תרע חברי כְמָנִית wenn ich an der Thüre meines Nächsten aufgelauert habe. Klgl. 3, 52 כמנא כמנו לי sie stellten sich mir im Hinterhalte auf. Deut. 22, 26 J. היכמא דיכמון גבר על חבריה so wie Jem. auf seinen Nächsten lauert, ihm nachstellt. Ri. 9, 32. 2 Sm. 15, 13. Ps. 10, 9 יכמון בטומרא Ms. (Ag. בטומריא) er lauert im Geheimen auf. Spr. 1, 11 ניכמַן לדמא wir wollen auf Blut lauern. 24, 15 לא תיכמן רשיעא וכו' stelle nicht nach, o Böser, der Wohnung des Frommen! Num. 21, 15 J. II לְמִכְמַן ולשיצאה dem Volk nachzustellen und es zu vernichten. Ps. 64, 6 למכמן תקלין im Hinterhalte Schlingen zu legen. Jer. 9, 3 כל אח מִכְמַן כָּמִין jeder Bruder stellt nach, Tw. יעקב. Ri. 9, 25. Jos. 8, 4. Jer. 5, 6 כָּמְנִין על קירויהון sie stellten ihren Städten nach. Spr. 7, 12 ולקבל כל פינתא דיאיא כָּמְנָא Ms. (Ag. כָּמִינָא) gegenüber jeder schönen Ecke lauert sie. 23, 28 כמנא Ms. (Ag. crump. במנא.)

Ithpe. sich im Hinterhalte aufstellen. Hos. 7, 6 ihr Herz brennt, בְּאִתְכְּמוֹנֵיהוֹן während ihres Auflauerns.

Af. אַכְמֵין = Pe. Spr. 10, 18 מַכְמִין בעיל דבבא שפוותא דשקרא Ag. (= Pesch., Ms. מְכַמֵּין Pa.) der Feind hält die falschen Lippen hinterlistig zurück, Tw. איש = מכסה שנאה 'שנ. Klgl. 3, 10 דובא מַכְמַן (ed. Wien מְכַמַּן Pa.) ein auflauernder Bär.

*Snhdr. 67a מכמינין לו עדים אחורי הגדר demjenigen, der zum Götzendienste verleiten will, stellt man Zeugen heimlich hinter der Wand auf, damit sie die Verleitung, welche man ihm herauszulocken sucht, mit anhören und bezeugen können. Sbst. das. הכמנה ein solches Aufstellen der Zeugen. — Maasr. 4, 1 המכמן באדמה er hält Früchte in der Erde verborgen (richtiger scheint die LA. Aruchs המכמר, vgl. כָּמַר).

כְּמָנָא *St. c.* כְּמָנַת *f.* (syr. ܟܡܳܢܳܐ) 1, Hinterhalt, Versteck, Ort, wo man auf der Lauer liegt, insidiae. Ri. 9, 35 וקם ... מן כמנא er erhob sich vom Hinterhalte. Hos. 10, 14 בכמנא ביומא דקרבא im Hinterhalt, am Tage des Krieges, Tw. בית ארבאל. Hiob 37, 8 ותיתי חייתא בכמנא es geht das Wild in den Versteck. — 2, Hinterhalt = Hinterlist. 2 Sam. 13, 32 im Herzen Absaloms הות כמנא war die Hinterlist. Ps. 56, 7 sie versammeln sich ויטשון כמנא und halten Hinterlist verborgen. Jer. 9, 7 ובמעוהי משוי כמנתיה in sein Inneres legt er die Hinterlist. 1 Kn. 2, 5 בכמנת שלמא im Hinterhalt des Friedens, d. h. indem er friedliche Gesinnung zum Scheine vorgab. — 3, (*masc.*, syr. ܟܡܽܘܢܳܐ) der Auflaurer, insidiator, der im Hinterhalte liegt. Jos. 8, 2 אתקין לך כמנא stelle dir den Laurer auf! Ri. 16, 9 וכמנא יתיב der Auflaurer lag. 2 Chr. 13, 13 אסחר ית כמנא er führte den Auflaurer-Trupp ringsherum. — Pl. 1 Chr. 1, 20 אתר כְּמָנַיָּיא der Ort der Auflaurer. Ps. 10, 8 יתיב בִּכְמָנֵי דורתאייא Ms. (Ag. דדרתיא) er sitzt im Hinterhalt der Gehöfte. V. 10 בתקוף כמנוי Ms (Ag. crmp. כמנון) durch die Macht seiner Ränke.

*Genes. r. sect. 33 עקמן וכמנן krumme Wege (Irrwege) und Verstecke; ebenso Kohl. r. zu 9, 14. 15.

כְּמוֹנָא *m.* Hinterlist. Exod. 21, 14 J. II למקטול יתיה בכמונא um ihn durch List (viell. im Hinterhalte) zu tödten, Tw. בערמה.

כְּמִסַּת (auch wo das Subj. im masc. steht) im Stande sein, vermögen, posse. Lev. 23, 29 J. II נפש דכמסת למיצום ולא צויימא eine Person, die zu fasten vermag (d. h. die nicht durch Krankheit verhindert ist), und nicht fastet. Part. Gen. 20, 16 J. I hätte ich auch hingegeben Alles, was ich habe, לא הוינא כְּמִיסַּת (J. II כָּמִיסַּת) so wäre ich doch nicht im Stande, näml. dich zu entschädigen. Uebrtr. 2 Sm. 7, 17

(18) לית אנא כְּמִיסַּת ed. Ven. I = 1 Chr. 17, 16 (sp. Agg. ליה) ich bin nichts werth, bin werthlos, Tw. מי אני. — Wie ich glaube ist unser W. entstanden aus מִיסַּת (s. d.) und dem vorgesetzt. כְּ als Vergleichungspartikel, also eig. nach Werth, woraus man später ein Verb. כַּמֵּסַת bildete; oder sollte viell. כמס als Wurzel von מִסַּת angesehen werden, wovon כ abgeworfen wurde? vgl. hbr. מִכְסָה.

כּוּמְצָא *m.* (= קוּמְצָא) Graben, Grube. Jes. 24, 17. 18 יפול לגו כּוּמצא er fällt in den Graben. Jer. 48, 43. 44, Tw. הפחת.

כְּמַר *fut.* יִכְמוֹר (hbr. נִכְמַר Nif., syn. mit חֲמַר) erglühen, brennen; nur trop. mit רחמי verbunden. Deut. 13, 18 J. ויכמור עליכון רחמין er wird über euch in Liebe erglühen. Ps. 77, 10 אין סליק ברוגזיה מן לְמִכְמַר רחמוי ist er denn emporgestiegen in seinem Zorne, dass seine Liebe nicht erglühe? Tw. אם קפץ באף רחמיו; קָפַץ wird näml. in d. Bedeut. des Pi. genommen: springen, und רחמיו ellipt. aufgefasst. (Levita im Tischbi h. v. irrt also, wenn er meint: כְּמַר sei die Uebersetzung von קפץ einschliessen. Es ist also auch sein Etymon: כּוּמָר bedeute: der Eingeschlossene, Klausner, Mönch, falsch).

*B. mez. 89b לא יכמור באדמה er soll die Trauben nicht in heisse Erde legen, damit sie wohlschmeckender werden. Sbst. das. 74a הכומר של זיתים הכומר של ענבים die Oliven (Trauben), die in heisser Erde aufbewahrt wurden; das. מחוסר מכמר es fehlt noch das Erhitzen, Erglühen. Pes. 58a מכמר בישרא die Erhitzung des Fleisches. — Maasr. 4, 1 המכמר באדמה Ar. (Ag. הטמכן) der die Früchte in der heissen Erde erhitzt.

כּוּמְרָא (od. כּוּמְרָא s. Pl.) *m.* (syr. ܟܘܡܪܐ, hbr. כְּמָרִים *pl.*) Priester, nur ausschl. Götzenpriester. — Urspr. dürfte unser W. den persischen Feueranbeter (vom vrg. כְּמַר) bezeichnet haben. Nach Gesenius hbr. Wb. h. v. vom syr. ܟܡܰܪ finster, traurig sein, also eig. Trauriger, dann Geistlicher. — 2 Chr. 23, 17 כּוּמְרָא דבעלא der Baalspriester. Ri. 17, 5. 13 הוה לי ליואה לכומרא der Levit ist mir zum Priester geworden (hing. das. V. 10. 12 לכהין, weil da der Götzendienst weniger ersichtlich). — Pl. Ri. 18, 30 הוא ובנוהי הוו כּוּמְרִין er und seine Söhne waren Götzenpriester. 2 Chr. 11, 15 ואקים ליה כומרין לבמתיא er stellte sich Priester an für die Götzenhöhen und die Dämonen. 2 Kn. 23, 5 ובטיל ית כּוּמְרַיָּא er hob die Götzenpriester auf, Tw. הכמרים. V. 8, Tw. הכהנים. V. 9 כהניא כּוּמְרֵי במתא die Priester (d. h. die von priesterlicher Abstammung waren, Aharoniden), die Götzenpriester der Anhöhen. Zeph. 1, 4. — Num. 21, 29 O. כּוּמְרַיָּא דפלחין בית דחלא רמתא Mss. II u. III, ed. Lssb. u. m. überall כּוּמְרַיָּא (= J. II; Ms. I u. ed. Sbj. überall כּוּמְרַיָּא) die Priester, welche die Götzen der Höhen anbeten, Tw. בעלי במות. Gen. 47, 22. 26 O. כּוּמְרַיָּא (כּוּמְרַיָּא), Tw. הכהנים.

*Arach. 30b ich könnte glauben, da dieser hingegangen, ונעשה כומר לע״ז יהי אבן אחר הנופל Ar. ed. pr. s. v. דח (Ag. ומכר עצמו לע״א אידחה) und ein Götzenpriester geworden, sollte man dem Fallenden einen Stein nachwerfen. Genes. r. sect. 26 כומריא מגנבי אלהיא wenn die Priester die Götter bestehlen, wer sollte bei ihnen schwören oder ihnen opfern? Exod. r. sect. 9 מחי אלהיא ויבעתון כומריא man schlägt die Götter, so zittern die Priester.

כּוּמְרָנָא *m.* der Götzenpriester; nur in J. — Pl. כּוּמְרָנַיָּא Gen. 39, 20. 47, 22. 26. Num. 21, 14 כומרניא פלחי טעוותהון die Priester, ihre Götzendiener.

כְּמַת s. nach כְּמָא.

כַּן Adv. hier, s. כָּאן.

כֵּן, כֵּין Adv. (hbr. כֵּן, syr. ܟܶܢ) so, also, ebenso. Nach Bernstein Lex. Syr. h. v. wäre das W. zus.-gesetzt aus כְּ u. Pron. דֵּין, ד elid.; also eig. wie dies. Jes. 51, 6 כן יעידון so schwinden sie; das. כן תבלי ebenso welkt sie hin. Exod. 1 12 O. je mehr man sie unterdrückte, כין סגן וכין תקפן ed. Sbj. (Mss. u. Agg. gew. כֵּן) desto mehr vermehrten sie sich und erstarkten, eig. ebenso wie, so auch. Gen. 29, 26 ועבד יעק׳ כין ed. Sbj. Jacob that also. 1 Kn. 3, 22 לא כן nicht also, Tw. לא כי. 2 Sm. 2, 1 בתר כן nachher, hernach. Esth. 4, 16. — בְּכֵין, בְּכֵן so, sodann. Jes. 16, 5 בכן מיללין מואבאי sodann klagen die Moabiter. 2 Sm. 22, 47 בכין על ניסא וכו׳ sodann dankten sie Gott für das ihnen erwiesene Wunder. — הָבְּכֵן siehe sodann, alsdann. Ps. 124, 3. 4. 5 הבכן עבר על נפשנא Ms. (Ag. überall הא בכן) sodann kam über unsere Seele, Tw. אזי. — כָּל דְּכֵן s. כּוּלָּא. — מִבְּכֵן von dannen an, fortan. 1 Kn. 14, 14 מבכן ולהלא von dannen an und weiter. 2 Sm. 6, 22. 18, 14. Jes. 2, 4. Gen. 26, 28 J. der Eid, der zwischen uns Philistäern war, ומבכין תהי בינן ובינך der soll fortan zwischen uns und dir sein. — הָכֵין so, auf solche Weise s. d. W.

*jer. Kilaim zu 2, 8 כיני מתני׳ so ist die Mischna, d. h. so ist zu emendiren. jer. Pea cap. 2 Anf. כיני מתני׳ so ist die Mischna zu erklären; das. cap. 2 g. E. וכיני אלא כיני ist es denn etwa so? nein, sondern vielmehr so (auf diese Weise) ist es . . . Das letzte Jod in diesem Worte steht für יִ = היא, vgl. das. u. oft כיי דמר wie das, was er gesagt hat.

כְּנָא Gen. 38, 26 J. II בִּכְנָא nur in sp. Agg., wahrsch. ist zu lesen wie ed. pr. u. ed.

Ven. I זכיא . . . בדינא sie ist gerecht im Gerichte. Sollte בבנא richtig sein, so ist zu übers. בכנא מיני היא מעברא in Wahrheit, wahrhaftig, sie ist von mir schwanger geworden.

כַּנְתָּא *f.* (syr. ܟܢܬܐ, hbr. כֵּן) Gestell, Basis. 1 Kn. 7, 31 עובד כנתא das Werk (od. nach Art) eines Gestells.

כּוּנְתָּא s. in כנת.

כּוּנְדָּא *m.* (viell. trnsp. von כּוּדְנָא) Maulthier, mulus. Ps. 32, 9 והיך כונדא דלית ליה כיונא Ms. (Ag. כודנא דלית להון) wie ein Maulthier, das keinen Verstand hat. — Pl. Hiob 41, 26 מליך הוא על כל בני כּוּנְדֵּי Ms. (Varr. das.: בני אריון [= 28, 8] und מרי חטופא, Ag. בני כוורי) er ist König über alle Maulthiere, Tw. שחץ, Pesch. ܢܘܢܐ. — Mögl., dass כּוּנְדֵּי hochleibige, dicke (od. stolze) Thiere bedeutet, dann würde Trg. einigermassen mit Vulgata übereinstimmen: filii superbiae.

*Pes. 49a כנדי bauchige Töpfe. Chull. 48b כנדי dicke Blasen. 49b כנדוקא Topfhändler (syr. ܟܢܕܘܩܐ vasa?). Von כַּדָּא (hbr. כַּד) dürfte ebenf. Stw. כנד sein.

כַּנִּי Pa. (syr. ܟܢܝ, hbr. כִּנָּה) Beinamen geben, eine Pers. oder Sache bei einem andern als dem gewöhnlichen Namen nennen, cognominare. Gen. 4, 26 J. sie machten sich Götzenbilder, ומְכַנִּין לטעוותהון בשום מימרא דיי׳ und benannten ihre Götzen mit dem Namen Gottes.

Ithpa. אִתְכַּנִּי sich nennen od. benannt werden mit anderm Namen. Jes. 1, 4 אִתְכַּנִיאוּ בזרעא רחימא (Ithpe.? wahrsch. zu lesen אִתְכַּנִּיאוּ) sie wurden liebevolle Nachkommen benannt. Ez. 29, 7 בְּאִתְכַּנִּיוּתְהוֹן ביך als sie sich nach dir benannten, Tw. בתפשם.

*B. mez. 58b המכנה שם רע לחברו er benennt seinen Nächsten mit einem Schimpfnamen. Meg. 25a המכנה בעריות er macht Umschreibungen bei Incestgeboten, d. h. er verdolmetscht beim Vortrage die Stelle Lev. 18, 7 aus Scheu vor der Gemeinde, „die Blösse seines Vaters und seiner Mutter soll er (man) nicht aufdecken“, als wenn die Schriftstelle gelautet hätte ערות אביו וערות אמו לא יגלה anst. אביך‚ אמך תגלה. Raschis Erklärung z. St. ist gezwungen. Mechilta Abschn. Beschallach zu Exod. 15, 7 כינה הכתוב die Schrift umschreibt, d. h. die von den Soferim herrührenden Emendationen, die sich zumeist auf Umwandlung der Suffixe beziehen; vgl. תִּקּוּנָא.

כִּינּוּי *m.* (syr. ܟܘܢܝܐ) Beiname. Lev. 24, 15 J. דירגז ויחרף שום כינוי אלקיה וכו׳ der erzürnen und lästern wird den Beinamen seines Gottes, wird seine Strafe büssen — nach Snhdr. 56a על שם המיוחד במיתה ועל הכינויין באזהרה die Gotteslästerung bei Nennung des Tetragramms wird mit dem Tode bestraft, hing. bei sonstigen Beinamen (z. B. Gnadenvoller, Barmherziger u. dgl. רחום חנון) wird blos eine anderweite Strafe verhängt.

*Nedar. 1, 1 כינויי נדרים Umschreibungen der Gelübdeformel, wenn er z. B. sagt קונח anst. קונם u. dgl. Sota 7, 6 במקדש אומר השם ככתבו ובמדינה בכינויו im Tempel sprach man den Gottesnamen (das Tetragramm) aus wie er geschrieben ist, anderswo aber setzte man dafür Beinamen, näml. Adonai. Snhdr. 7, 5 דנין את העדים בכינוי das Zeugenverhör bei Blasphemie, die man nicht von den Zeugen wiederholen lassen wollte, geschah durch Umschreibung. Ueber die das. angegebene, von vielen unrichtig erklärte Formel יכה יוסי את יוסי vgl. meinen Aufs. in Jeschurun ed. Kobak IV. pag. 4 fg. hbr. Theil; vgl. auch יוֹסוֹס.

כְּנַס *fut.* יִכְנוֹס (= כְּנַשׁ, hbr. כָּנַס) sammeln, anhäufen. Ps. 41, 7 יכנוס עילא ליה Ms. (vgl. כְּנַךְ I) er sammelt Unheil (Tadel) bei sich. Esth. 4, 16 כנוס ית כל יהודאי (Esth. II כנוש) versammle alle Juden! Uebrtr. Gen. 18, 3 J. עד דאכנוס עיבוריא תחות אילנא bis ich die Reisenden aufgenommen, bewirthet habe unter dem Baume.

Ithpe. sich versammeln. 1 Chr. 11, 1 ואִתְכְּנָסוּ כל ישראל ed. Beck (ed. Wilna ואתכנשו) es versammelte sich ganz Israel. Ps. 47, 10 רבני עמיא אתכנסו Ms. (Ag. ואתכנשו) die Fürsten der Völker versammelten sich.

Pa. כַּנֵּס = Pe. Ps. 33, 7 דמְכַנֵּס היך זיקא מוי דימא Ms. (Ag. דמַכְנִיס Af.) er sammelt wie im Schlauch das Meereswasser. 147, 2 גלוות ישר׳ יְכַנֵּס edd. Ven. (Ms. יִכְנוֹס Pe.) die Vertriebenen Israels sammelt er ein. — Derivat. מְכַנְסִין s. d. W.

*Berach. 16a הכונס את הבתולה wer eine Jungfrau heirathet, eig. sie unter den Traubaldachin führt. Kethub. 12a נכנסה לחופה sie ist unter den Traubaldachin gegangen (geführt worden); davon *N. act.* das. כניסתן לחופה dieser Brauch bei der Verheirathung; das. 3b מכניסין את המת לחדר ואת החתן וכלה לחופה bei vorgekommenem Trauerfall kurz vor der Hochzeit führt (trägt) man die Leiche in ein Zimmer und Bräutigam und Braut unter die Chuppa. Berach. 63a בשעת המכנסים פזר בש׳ המפזרים כנס (daf. in jer. Berach. g. E. בשעה דמכנשין בדר ובש׳ דמבדרין כנוש) wo man sammelt, d. h. die Lehre gern aufnimmt, streue aus, verbreite sie; wo man sie aber ausstreuet (sie verwirft), da halte zurück. Sbst. Berach. 4, 2 כניסתו לבית המדרש sein Eintritt in das Studienhaus. Meg. 1, 1. 2 יום הכניסה der Tag, an welchem die Landleute nach der Stadt kamen, näml. Montag und Donnerstag, um den Markt abzuhalten, an welchen Tagen gleichzeitig der Gerichtshof Sitzung hielt. — Aboth 4, 11 כנסיה שהיא לשם שמים eine

Zusammenkunft (Verein), die zu göttlichen Zwecken geschieht, ist von Bestand, die aber nicht solche Zwecke verfolgt, hat keinen Bestand. — Meg. 26 fg. בית הכנסת (das. aram. בי כנישתא) eig. Versammlungshaus, bes. Synagoge. Schabb. 32a das gewöhnliche Volk begeht eine straffällige Sünde, שקורין לארון הקדש ארנא ולבית הכנסת בית עם wenn sie die heilige Bundeslade: Urna (Kasten) nennen und die Synagoge: Volkshaus. Joma 7, 1 חזן הכנסת ראש הכנסת der Synagogen-Aufseher und der Synagogen-Vorsteher. — Aboth 1, 1. 2 u. Meg. 2a fg. אנשי כנסת הגדולה die Männer der grossen Synagoge (synagoga magna), die zur Zeit des zweiten Tempels von Esra an während einiger Generationen zusammengetretenen Synoden; deren Epigonen heissen das. שירי כנסת הגדולה (vgl. meinen Aufs. die Präsidentur im Synedrium in Frankels Monatsschr. IV. S. 266 fg.). — Aboth 3, 10 ישיבת בתי כנסיות של עמי הארץ der Aufenthalt in den Versammlungshäusern ungebildeter Menschen bringt Nachtheil. Chull. 51a מפטיר כנסיות אנא ich bin derjenige, der die Schüler aus dem Studienhaus entlässt. Snhdr. 71b כִּנּוּס לרשעים רע להן ורע לעולם das Zusammenhalten der Frevler ist für sie und für die Welt von Nachtheil, das der Frommen ist von Vortheil. — Schabb. 2b fg. הכנסה das Hereinbringen eines Gegenstandes, im Ggs. von הוצאה das Hinaustragen. Schabb. 127a הכנסת אורחים Gastfreundschaft gegen Reisende, eig. das Einführen ders. in's Haus.

כניסתא Spr. 25, 23 s. כְּנַס.

כְּנַע (hbr. כָּנַע, syn. mit כרע) hinknien; übertr. demüthig sein. Pe. wie es scheint ungbr.

Ithpe. 1, gebeugt, gedemüthigt werden, sich demüthigen. 1 Kn. 21, 29 אִתְכְּנַע אחאב Achab demüthigte sich. 2 Kn. 22, 19. Ps. 106, 43 ואִתְכְּנָעוּ תחות ידיהון Ms. (Ag. ואתכניעו) sie beugten sich unter ihren Händen. 2 Chr. 7, 14 וּמִתְכַּנְעִין עמי es demüthigt sich mein Volk. 33, 23. 34, 27 ואתכנעתא מן קדם מימרא דיי du hast dich vor Gott gedemüthigt. — 2, in sich gebeugt sein, sich gedemüthigt, gedrückt fühlen, bes. reuevoll zerknirscht sein. 2 Chr. 30, 15 וכהניא אתכנעו die Priester waren gebeugt d. h. sie fühlten Reue. Tw. נִכְלְמוּ. Jer. 31, 19 ואף אתכנענא wir fühlen uns gedrückt, Tw. נִכְלַמְתִּי. 3, 3 מסרבת לְאִתְכְּנָעָא du weigerst dich, zu bereuen. Jes. 41, 11. 50, 7. Ez. 16, 54. 61. Micha 3, 6. 7.

Pa. hinknien lassen, hinstrecken. Klgl. 3, 16 כַּנַּע יתי בקיטמא er warf mich in Asche hin. Deriv. אִתְכְּנָעוּ.

*jer. Terum. cap. 11 g. E. בית האבל על ידי דאינון כניעין im Trauerhause, wo man gedemüthigt ist.

כְּנַעַן m. Kanaan 1, *N. pr.* des Sohnes Hams Gen. 9, 18 fg. — 2, Volk und Land Kanaan Gen. 12, 5. Num. 33, 51.

כְּנַעֲנָאָה *m. N. gent.* Kanaaniter, das kanaanitische Volk Gen. 12, 6 O. — Pl. כְּנַעֲנָאִין die Kanaaniter das. J.

כְּנַף I *fut.* יִכְנוֹף (hbr. כָּנַף Nif.) sammeln, einsammeln, versammeln. — Das W. ist wahrsch. denom. vom flg. כְּנַף II eig. mit dem Flügel bedecken, unter den Flügel bringen, u. zw. ursp. vom Geflügel, das die Jungen unter den Flügeln sammelt, s. auch w. — Deut. 1, 1 J. I כַּנְפִינוּן לוותיה er sammelte sie zu sich; übertr. Ps. 41, 7 יכנוף עילא ליה ed. Ven. I u. Bxt. (Ms. יכנוס, Ag. crmp. יכסוף) er sammelt Unheil bei sich.

Ithpe. אִתְכְּנַף sich versammeln. HL. 8, 7 ואי מִתְכַּנְפִין כל מַלְכֵי ארעא wenn sich versammeln (zusammen thun) alle Könige der Welt.

*Taan. 22b ניכנוף הדדי ונבעי רחמי wir wollen uns zusammen thun und beten. Snhdr. 67b האי מיכניף ליה והאי לא מיכניף ליה grössere Thiere sammeln sich bei dem Zauberer durch dessen Bannspruch, kleinere Thiere aber nicht. Jalk. Abschn. Beschallach g. E. (nach Pesikta). So lange Amaleks Nachkommen leben, כאילו כנף מכסה את הפנים so ist es als wenn der Flügel (der Seraphim Jes. 6, 2) das göttliche Antlitz verhülle; sind diese aber untergegangen, כאילו ניטל הכנף שנא׳ ולא יכנף so ist es als wenn der Flügel fortgenommen wäre (mögl. Weise bedeutet hier כנף: Zipfel des göttlichen Gewandes), mit Bezug auf Jes. 30, 20 ולא יכנף er wird nicht mehr mit dem Flügel bedeckt sein. Nach Raschi z. St. Gott wird sich nicht mehr mit dem Zipfel seines Gewandes verhüllen.

כְּנַף II, **כַּנְפָא** *f.* (syr. ܟܢܦ, ܟܶܢܦܳܐ, hbr. כָּנָף) 1, Flügel, Fittig, ala. 1 Kn. 6, 27 מטיא כְּנַף לִכְנַף es reichte ein Flügel an den andern. V. 24. 27 כנפא דכרובא der Fittig des Cherubs. Ps. 55, 7 מי יתן לי כנפא היך יונתא gäbe mir Jem. einen Flügel gleich der Taube. — 2, übrtr. Arm des Menschen (vgl. אַגַּפָּא). Sach. 8, 23 ויתקפון בכנף גבר יהודי sie werden den Arm eines Juden ergreifen; dann auch Fuss als Extremität des Körpers, u. zw. euphemist. (wie hbr. רֶגֶל Jes. 7, 20. 36, 12) Schamtheil, Blösse. Deut. 23, 1 O. ולא יגלי כנפא דאבוהי er soll nicht aufdecken die Blösse seines Vaters, d. h. die Blösse des Weibes, das seinem Vater gehört; das. J. כנפא דגלי אבוהי das Schamglied, das sein Vater aufgedeckt hat; ebenso 27, 20 — nach Jebam. 4a. 49a אנוסת אביו כנף שראה אביו selbst wenn es nicht seines Vaters verehelichte Frau ist, sondern letzterer ihr blos unehelich beigewohnt hat, so ist sie für den Sohn doch verboten (ראה ערוה = ראה כנף Lev. 20, 17); Tw. כנף אביו u. Pesch.: ܟܢܦܐ dürfte ebenso genommen werden müssen. LXX.: συγκάλυμμα u.

Gesenius hbr. Wb. h. v. „und er soll nicht die Bettdecke seines Vaters aufdecken, d. h. nicht seines Vaters Lager besteigen und entweihen" ist gezwungen. — 3, Zipfel eines Kleides. 1 Sm. 24, 5 כנף מעילא der Zipfel des Obermantels. Hag. 2, 12. — Pl. Ez. 17, 3 חפי כַּנְפִּין mit Flügeln bedeckt. 1 Kn. 6, 24. 27 כַּנְפֵּי כרוביא die Fittige der Cherubim; das. וכנפיהון ihre Fittige. Ferner übrtr. Esth. II 9, 13 du wolltest uns vertilgen (od. verscheuchen) מן תחות כנפי אבון דבשמיא von den Armen (Schutz) unseres Vaters im Himmel, wir aber hängen deine Kinder auf תחות כנפך unter deinen Armen. — Num. 15, 38 O. כַּנְפֵי כסותהון die Zipfel ihrer Gewänder. (Bxt. citirt fälschl. „כַּנְפַּת דגולתהון in Targ. Hieros."; ed. pr., ed. Ven. I u. a. mir vorliegende Agg. haben צִנְפַּת s. d.).

*B. bathra 58a גאני בכנפה דשרה er lag im Arme der Sara. B. mez. 85a אזל תליא לרישיה בכנפיה דר' es ging (das Kalb) und erhob seinen Kopf gegen den Arm Rabbis (nach Raschi: Zipfel). Bechor. 30b (und Tosifta Demai cap. 2) מקבלין לכנפים ואחר כך מקב' לטהרות wenn Jem. aus dem gewöhnlichen Volk in den Gelehrtenbund der Genossen (חברים, welche sich näml. alles levitisch Unreinen enthalten, im Ggs. zu עם הארץ plebs, vgl. חַבְרָא) eintreten will, so nimmt man ihn zuvörderst auf zu Händewaschungen (dass er sich näml. die Hände wasche vor dem Essen und dem Berühren der Teruma), sodann erst zu allen andern Reinheits-Observanzen (dass näml. seine Teruma für eine reine gehalten werde u. dgl. m.), dass er dann als völliger socius betrachtet werde. jer. Demai cap. 2 g. E. מקריבין לכנפיים ואח״כ לטהרות, was denselben Sinn giebt. קבל לכנפים ist gleich לנטילת ידים; vgl. damit jer. Nasir zu 6, 9 בין שיש לו כנפים בין שאין לו כנפים gleichviel ob der Nasiräer Hände hat oder nicht (wo näml. das Legen der Nasiropfer auf die Hände (כפי הנזיר Num. 6, 19, und das Weben) nicht wörtlich befolgt werden kann, so kann dessen ungeachtet die Nasirreinigung vorgenommen werden (in bab. Nasir 46b steht dafür: כפים). Pes. 113a מאה קרי במתא בזוזא תותי כנפיך wenn hundert Kohlköpfe für e i n e n Sus in der Stadt zu bekommen sind, so halte sie doch (trotz ihrer Billigkeit) unter dem Zipfel deines Mantels. Chull. 45a כנף הריאה התחתונה Ar. (Ag. כנפי?) die unterste Ecke der Lunge. Kelim 11, 6 בית קבול כנפים die flügelartig geformten oder Eck-Pfeifen eines Spielinstruments. 14, 4. 5 הכנפים המקבלות את הרצועות die beiden vorstehenden Ecken des Rinderjoches, durch welche man die Riemen zieht; das. כנפים העשויות לנוי die Ecken, die blos als Zierart angebracht sind.

כַּנְפָא *f.* nur בת כנפא Name eines zum Genusse verbotenen Raubvogels, wahrsch. wegen seines schnellen Fluges (s. כְּנַף II Anf.) so benannt Deut. 14, 13 O., Tw. והראה. Nach dem Trg. wäre es übereinstimmend mit dem parall. דָּאָה (Lev. 11, 14) das (schnell) Fliegende, wofür Onk. jedoch דַּיְתָא hat; vgl. Chull. 63b ראה ודאה אחת היא wonach diese beiden Namen einen und denselben Vogel bezeichnen.

כְּנוּפְיָא *m.* (von כְּנַף I) Versammlung, das sich Zusammenrotten. Num. 33, 25 J. מקהלות אתר כְּנוּפיא Makheloth, das ist der Ort der Versammlung; wahrsch. zu lesen כְּנוּפְיָא, s. w.

*Schabb. 60b ביום טוב . . בשבת איכא כינופיא an Feiertagen und Sabbaten ist Gemeinde-Versammlung in Synagogen und Lehrhäusern; das. תענית צבור איכא כינופיא an Fasttagen ist Versammlung. R. haschana 27a כל כינופיא הַכסף הוא jede Zusammenberufung der Gemeinde (Num. 10, 7) geschah durch mit Silber belegte Posaunen. Joma 51a פסח אתי בכינופיא das Pesachopfer wird in der Versammlung dargebracht. Gittin 11a בכינופיא דארמאי Ar. (Ag. בכנופיאתא *pl.*) in der Versammlung der Römer, wo gleichzeitig abgeurtelt und Volksjustiz gehalten wird, im Ggs. von ערכאות Gerichtscollegien.

כִּנָּרָא, כִּנּוֹרָא *m.* (hbr. כִּנּוֹר, syr. ܟܢܳܪܳܐ, gr. *κινύρα*) Cither, ein Saiteninstrument. Gen. 4, 21 O. זמר כנורא ואבובא edd. Sbj. Lssb. u. a. (= J., Ms. I[?] כִּנָּרָא) das Spiel der Cither und der Harfe. 1 Sm. 16, 16. 23 כנורא. Hiob 30, 31 והוה לאבלא כִּינָּרִי es wird zur Trauer (angewandt) meine Cither. — Pl. כִּנָּרִין. Gen. 31, 27 O. ich würde dich fortgeschickt haben בתופין ובכִנָּרִין ed. Sbj. (= J., Ms. I u. ed. Lssb. ובכִנָּרִין, sp. Agg. ובחנגין) mit Pauken und Cithern. Ps. 137, 2 wir hingen auf כִּינָּרָנָא Ms. (Ag. כִּינָּרָנָא) unsere Cither. 149, 3. Jes. 16, 11 ככִינָּרָיָא המן wie die Cither brummen sie.

*Berach. 3b כנור היה תלוי למעלה ממטתו של דויד eine Cither hing über dem Bette Davids, und zur Mitternachtszeit wehte der Nordwind durch ihre Saiten, um ihn zu wecken. Meg. 6a wird das *N. pr.* der Stadt כנרת durch גניסר (s. d.) erklärt: sie führe blos deshalb jenen Namen, דמתיקי פירה כקלא דכינרא weil ihre Früchte so lieblich seien wie die Citherstimme.

כְּנַשׁ, כְּנִישׁ *fut.* יִכְנוֹשׁ (= כְּנַס, syr. ܟܢܰܫ) versammeln, einsammeln, zusammenbringen. Exod. 35, 1 וּכְנַשׁ משה es versammelte Mose die ganze Gemeinde. Khl. 2, 8 כְּנָשִׁית לי אף אוצרין ich sammelte mir auch Schätze. V. 26 לְמִכְנַשׁ ממון Geld zu sammeln. Micha 4, 6 אכנוש מטלטליא ich werde die Auswanderer einsammeln. Jes. 24, 22 ויכנשינון מִכְנַשׁ לבית אסירי man wird sie in das Gefängniss sammeln. Ez. 22, 19 הא אנא כָּנֵישׁ יתכון ich versammle euch. Hos. 7, 14 דהוו כָּנְשִׁין diejenigen, welche sie sammelten. Joel 1, 14 כנישו סביא versammelt die Greise. Part. Peil Deut. 16, 8 J. am siebenten Festtage תהון כְּנִישִׁין

sollt ihr versammelt sein. Lev. 23, 36 כנישין תהון ihr sollt versammelt sein, Tw. עצרת.

Ithpe. אִתְכְּנַשׁ, אִתְכְּנִישׁ 1, eingesammelt werden, sich versammeln. Ri. 12, 1 ואתכנש אינש אפר' die Mannschaft Ephraims versammelte sich. 20, 1. Jos. 8, 16 ואתכנישו es versammelte sich das ganze Volk. Ps. 102, 23 בְּאִתְכְּנָשׁוּת עמיא כחדא Ms. (Ag. באתכנשות) als sich die Völker versammelten. Esth. II 2, 19 בְּהִתְכַּנְשׁוּת dass. Exod. 32, 1 ואתכניש עמא על אה' das Volk versammelte sich gegen (od. um) Aharon. Gen. 34, 30. — Uebrtr. Gen. 25, 8 ואתכניש לעמיה er wurde zu seinem Volke versammelt, d. h. er starb. 35, 30. 49, 29 אנא מִתְכְּנִישׁ לעמי ich werde zu meinem Volke versammelt. Ri. 2, 10 (11) אתכנישו לות אבהתוהי sie wurden zu ihren Vätern versammelt. Num. 20, 26 יתכניש וימות er wird eingesammelt werden und sterben. Jer. 8, 2 לא יתכנשון sie (die Leichname) werden nicht eingesammelt werden. Ferner von der Wiederaufnahme des Aussätzigen nach seiner Genesung. Num. 12, 14 O. בתר כן תתכניש (J. תתכנש) sodann kann sie wieder aufgenommen werden. Deut. 32, 50 J. — 2, weggenommen werden, aufhören. Jes. 16, 10 ותתכניש ביע׳ es wird aufhören die Freude. Jer. 48, 33.

Af. אַכְנֵישׁ = Pe. Ez. 11, 17 ואכניש יתכון ich werde euch versammeln. 29, 13. Ps. 27, 10 וי״י יַכְנֵישׁ יתי Ms. (Ag. יכנוש לי) und Gott wird mich einsammeln, d. h. unter seinen Schutz nehmen.

Pa. כַּנֵּישׁ dass. Micha 2, 12 כַּנָּשָׁא אכנשינכון ich werde euch einsammeln.

Ithpa. אִתְכַּנַּשׁ = Ithpe. Esth. 9, 2 אִתְכַּנָּשׁוּ יהודאין es versammelten sich die Juden. Gen. 49, 1 אתכַּנְּשׁוּ ואיחוי לכון versammelt euch und ich will euch sagen. V. 2 אתכנשו ושמעו versammelt euch und höret! 2 Chr. 30, 3 לְאִתְכַּנָּשָׁא לירושלם sich nach Jerus. zu versammeln. Jes. 60, 7. Ps. 35, 15 מִתְכַּנְּשִׁין עלי רשיעיא es rotten sich gegen mich die Frevler zus. Jer. 47, 6 אתכנשי ללדניך sammele dich ein, d. h. ziehe dich zurück in deine Scheide, o Schwert!

*jer. Berach. cap. 9 g. E. בשעת דמכנשין zur Zeit, wenn man einsammelt; vgl. כְּנַס. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. מא דאת זרע לית את כנש was du säest, wirst du nicht einsammeln; bildl.: du wirst die erzeugten Kinder nicht begraben. — B. mez. 85a כנשא לביתא (arab. كَنَسَ) sie fegte das Haus aus, eig. das Kehricht zus. bringen, zus. kehren. Chull. 60a אתא זיקא כנשיה לימא ein Sturm kam und peitschte das Meer; dav. כנושאי das. ein Epitheton für die Winde, die Peitscher, Zusammenkehrer. Sbst. B. mez. 21b במכנשתא דבי דרי Ar. (Ag. בכנישתא דביזרי) bei dem Ausfegen der Tenne.

כְּנִישׁ *m.* das sich Versammeln, bes. zur Festzeit. Deut. 16, 8 O. וביומא שביעאה כניש קדם יי״ am siebenten Tage sei Versammlung vor Gott, Tw. עצרת. 2 Chr. 7, 9 ועבדו ביומא תמינאה כניש sie hielten am achten Tage eine Festversammlung. Vulgata an beiden Stellen: collecta.

כִּינְשָׁא *m.* (syr. ܟܢܫܐ) Menschenhaufe, Völkerschaft. — Pl. Gen. 17, 16 O. ותהי לְכִנְשִׁין (J. לְכִנְשִׁין) sie wird zu Völkerschaften werden, Tw. לגוים.

כִּנְשָׁא *m.* (syr. ܟܢܫܐ) das Einsammeln, von Getreide. Exod. 34, 22 חגא דכנשא das Fest des Einsammelns, Erntefest, Tw. האסיף.

כְּנִישְׁתָּא, כְּנִישָׁא *f.* 1, Versammlung. Gen. 1, 10 O. בית כְּנִישַׁת מַיָּא der Ort, wo das Wasser sich versammelt, zus. fliesst; gew. Menschen-Versammlung, Gemeinde. Joel 1, 14 ערעו כנישא lasset zus. treten eine Versammlung, Tw. עצרה. Ri. 20, 1. Ps. 48, 12 כְּנִישְׁתָּא דבית יהודה Ms. u. Ag. (Bxt.: כְּנִישָׁתָא pl. Synagogae?) die Gemeinde des Hauses Juda. Gen. 49, 7 J. II כנישתא דיעקב die Gemeinde Jacobs. Am. 6, 3 בית כנישתכון euer Versammlungshaus. 1 Chr. 16, 39 בבית כנישתא in dem Versammlungshause, Tw. בבמה. — 2, Synagoge. Ez. 11, 16 ich gab ihnen בתי כְּנִישְׁתָּא תניין לבית מקדשי Synagogen, die den zweiten Rang nächst meinem Tempel einnehmen, Tw. למקדש מעט. Exod. 18, 20 J. ותהודע להון ית צלותא דייצלון בבית כנישתהון du sollst ihnen kund thun das Gebet, das sie in ihrer Synagoge beten sollen — nach Mechilta הודע להם בית חייהם (was denselben Sinn giebt; vgl. Kiddusch. 34a גברי בעו חיי נשי לא בעו חיי bedürfen denn blos die Männer des Lebens und die Frauen nicht? folglich müssen auch diese beten). HL. 6, 5 רבנייך חכימי כנישתא רבתא deine Lehrer, die Weisen der grossen Synagoge, Synode (כנסת הגדולה, vgl. כְּנַס), Tw. עיניך, im Talm. oft zur Bezeichnung des Synedriums (עיני העדה). 7, 3 (2) אנשי כנישתא רבתא die Männer der grossen Synode. — Pl. 1 Chr. 8, 33 er hiess Ner (נר), weil er Lichter anzündete בבתי מדרשיא ובבתי כְּנִישָׁתָא (?כְּנִישְׁתָּא) in den Studienhäusern und in den Synagogen.

*Meg. 26b. 29a בי כנישתא Synagoge. jer. Schekal. cap. 5 g. E. הוו מטיילין באילין כנישתא דלוד sie gingen vorüber vor den Synagogen Lydas. Kiddusch. 30a מַמטי לינוקא לבי כנישתא er führt das Kind in die Schule (die Synagoge diente oft als Unterrichtszimmer). Taan. 22b האי קאי בביתא והאי יתיב בבי כנישתא der grössere Knabe ist zu Hause, der kleinere sitzt in der Schule. jer. Challa cap. 1 Anf. die Frauen, welche sagen: „לא ניעול בנינן לכנישתא wir wollen unsere Kinder nicht in die Schule führen, denn wenn sie lernen sollen, so werden sie auch sonst lernen“, handeln nicht recht.

כְּנִישׁוּתָא *f.* Versammlung. Gen. 1, 10 J. כנישות מַיין die Versammlung der Wässer. Hiob 14, 11 והדרו לבית כנישותהון Ms. (Ag. כְּנִישַׁתהון) sie kehren zurück nach ihrem Versammlungs-Orte.

כּוּנְשְׁרָא *m.* 1, Wirbelsäule. Spr. 3, 8 אסותא תהי לכונשרך Ms. u. Ar. (Ag. לְכוּנְשְׁרָךְ, Levita Var. לְכוּשרך, Guido: כּוּנְשָׁא ist unbedingt falsch) Heil wird es sein für deine Wirbelsäule, Tw. לשרך (Pesch. ܠܒܣܪܟ deinem Fleische). — 2, (wegen der Aehnlichkeit) Spinnrocken, um welchen sich die Fäden schlingen. Spr. 31, 19 ידהא פשטא בכונשרא Ar. ed. pr. (Ms. בְּכִינְשְׁרָא, Ag. בכושרא) ihre Hände legte sie an den Spinnrocken, Tw. בכישור (Pesch. ܒܟܘܫܪܘܬܐ mit Emsigkeit). — Stw. כשר = ישר gerade sein, gerade aufsteigen.

כּוּנְתָא od. כּוּנָתָא *f.* (syr. ܟܘܢܬܐ) Spelt od. Dinkel. — Pl. כּוּנָתִין Jes. 28, 25, Tw. וכסמת. Ez. 4, 9, Tw. וכסנים. — Exod. 9, 32 O. כּוּנָתַיָא ed. Sbj. (= Pesch., Ms. II כּוּנְתַּיָא = J., Ms. I כְּנָתַיָא, ed. Lssb. כְּנָתַּיָא).

*M. Kat. 13b כונתא דגן מעליא הוא Spelt ist doch eine wirkliche Getreideart!

כַּנְתָּא Gestell, s. כַּל״ Anf.

כָּס, כָּסָא od. כַּסָּא *m.* (syr. ܟܣܐ, hbr. כּוֹס) Kelch, Becher. Stw. כּוּס = כְּסִי bedecken, ebenso von כִּיס s. d. — 1 Kn. 7, 26 כס סגלגל ein runder Kelch. Gen. 40, 11. 13. 21 O. überall כַּסָּא Mss., ed. Sbj. u. a. Agg. (= J., ed. Lssb. u. Bxt. כָּסָא) der Becher. — Spr. 23, 31 ויהיב בכַסָּא עייניה er (der Wein) zeigt im Becher seine Farbe. 2 Sm. 12, 3 ומכוסיה שתיא edd. Ven. (Bxt. ומִכָּסֵיה) von seinem Weine aus seinem Becher trank sie. Uebrtr. Jer. 1, 5 כס דילוט der Kelch des Fluches. Jes. 13, 1. Gen. 40, 11 J. II הוא כַסָּא דפורענותא דפר׳ עתיד למשתי das ist der Kelch der Strafe, den Pharao einst trinken wird. V. 23 J. II בשר עבר ובשר טעם כסא דמותא Fleisch (d. h. Körper, Mensch), welches schwindet und Fleisch, das den Todes-Kelch kostet. — Pl. Jer. 35, 5 כלידין מלן חמרא וְכַסִּין (Bxt. וכָסִין) Kelche voll Weines und Becher (wie aus dieser St. zu ersehen, ist כלידא ein grosser Pokal, amphora, woraus man mit dem כסא schöpfte).

*Berach. 28a יומא בכסא דמוקרא ותתבר Ar. (Ag. בכסא דמוקרא ולתבר) einen Tag bediene man sich eines gehöhlten, d. h. verzierten (nach Ag. kostbaren) Pokals, möge er morgen zerschlagen werden; bildl. für: kurze Zeit anhaltende Würde. 31a כסא דמוקרא Ar. (Ag. דמוקרא); übrtr. Kethub. 76a אין אדם שותה בכוס אלא אם כן בודקו man trinkt nicht eher aus dem Becher, als bis man ihn untersucht hat; bildl.: man heirathet nicht eher eine Frau, als bis man sie genau kennt. Para 2, 5 כוס אחד (= גומא) das Grübchen, wo das Haar im Körper wurzelt; das. ב׳ כוסות zwei Grübchen. Chull. 3, 1 בית הכוסות ein Theil der Eingeweide eines Thiers, der mit zwei Säcken verversehen ist, Haube.

כַּס schlachten, s. נְכַס.

כְּסָא I bedecken, s. כְּסִי.

כְּסָא II (= כְּסַס ebenso im Syr. gew. ܟܣܐ für ܟܣܣ, vgl. Michael. in Cast. Lex. h. v.) züchtigen, zurechtweisen. Ps. 118, 18 מִכְסָא אַכְסְנַנִּי יה edd. Ven. (Ms. מכסנא אכסנני, s. כְּסַן) gezüchtigt hat mich Gott. Hiob 13, 3 ומִכְסוֹא עם אלוה Regia (Ms. u. Ag. ומכסנא) mit Gott streiten.

כַּסְתָּא, כִּסָּא od. כְּסָא, כִּסְתָּא *f.* (syrisch ܟܣܬܐ) Viehfutter. Gen. 24, 25 J. תבנא וכסא Ar. ed. pr. s. v. כס 10 (Ag. ואספסתא, Onk. überall כִּיסְתָא und כִּסְתָא edd. Sbj., Lssb., ebenso Mss. כִּסְתָּא, sp. Agg. u. Bxt. כִּסְתָא) Stroh u. Futter, Tw. מספוא. V. 32 O. 42, 27 O. Ri. 19, 19. 21 ורמא כיסתא לחמריה er warf Futter (in die Krippe) für seinen Esel. — Stw. כסס s. w.

*B. mez. 85a כד הוה רמי כיסתא לחיותא als er dem Vieh Futter vorlegte. Verb. Berach. 44a הכוסס את החטה er zerkaut (rohe) Weizenkörner. 33b כס פלפלי כס זנגבילא בי׳ דכפורי פטור wenn Jemand Pfefferkörner od. Ingwer am Versöhnungstage zerkaut, so ist er nicht straffällig. כסס bedeutet also ein ungewöhnliches Essen, dah. auch für Viehfutter: כסתא. Kethub. 77a אכסוה שערי לאלעזר gebet dem Elasar Gerste (dem Vieh gleich) zu essen, weil er näml. eine widersinnige Halacha sagte.

כְּסַאן s. כְּסַן.

כּוּסְבַּר *m.* (syr. ܟܘܣܒܪܬܐ) Coriander. Num. 11, 7 J. כזרע כוסבר חיור (Ar. כַּסְבַּר) wie Coriander-Samen weiss, Tw. גד. Exod. 16, 31 J. I כבר זרע כוסבר (J. II כזרע דכוסבר) wie Coriandersamen.

*Kilaim 1, 2 כוסבר וכוסבר שדה gewöhnlicher (d. h. Garten-) Coriander und Feldcoriander. Schebiith 9, 1 כוסבר שבהרים וכ׳ שבנהרות Coriander, der auf Bergen und Cor., der an Flüssen wächst. Ab. sara 10b er schickte ihm כוסברתא Kusbarta (Coriander), durch dessen Namen aber witzig angezeigt wurde: räume die Tochter, die sich näml. vergangen hatte, aus dem Wege! (כוס ברתא von נְכַס s. d.). Kethub. 61a דאכלה כוסברתא הוו לה בני בישרני eine Frau, die während der Schwangerschaft Coriander isst, hat wohlbeleibte fleischige Kinder.

כסידא Exod. 9, 31 J. crmp. für בְּסִירָא s. d.

כַּסְדָּאֵי *m. pl. N. gent.* (hbr. כַּשְׂדִּים) die Chaldäer. Gen. 11, 28 O. באורא דכסדאי

in Ur der Chaldäer; das. J. באתון נורא דעבדו כַּשְׂדָּאֵי וכו׳ in dem Feuerherd, welchen die Chald. seinem Bruder Abraham bereitet hatten; vgl. Genes. r. a. l. — Jer. 25, 12 ארע כשדאי das Land der Chaldäer.

כְּסוּ, כְּסוּתָא *f.* (hbr. כְּסוּת, v. כְּסִי) Hülle, Kleid, Gewand. Exod. 22, 8 (9) על אימר על כסו wegen Lamm u. Kleid. V. 25 (26) כסותא דחברך das Kleid deines Nächsten. Deut. 10, 18 O. מזון וכסו Speise u. Gewand. Jos. 5, 9 כסותא בליא schäbiges Gewand (collect.). Jes. 9, 4. 50, 3. — Bildl. Hiob 38, 14 Var. כסו סְרִיק (masc.?) ein leeres Gewand, d. h. ohne dass Jem. damit bekleidet ist, dort bildl. für: Körper, dem die Seele entschwunden; das. es stehen da die seelenlosen Körper היך כסו זהים wie ein besudeltes Gewand. Gen. 20, 16 O. הא היא לך כסות דיקר edd. Bon., Sbj. (Ms. II כסות עיינין דיקר, wo aber das W. עיינין als lapsus calami später durchstrichen wurde, ed. Lssb. u. a. sp. Agg. כסות דיקר עיינין?) das sei dir eine ehrenvolle Umhüllung. (Onk. übersetzt näml. nach der Ansicht des R. Berechja in Genes. r. a. l. נטל לבוש מלכות והלבישה ועשאה מטרונא [so nach Jalk. u. Raschi, in Ag. der Genes. r. ist der Satz def.] Abimelech bekleidete die Sara mit königlichem Gewande, und machte sie zur Matrone, damit jedermann höre, dass sie Königin geworden, und sich fürchte, sie zu berühren).

*B. bathra 9 a בודקין לכסות ואין בודק׳ למזונות bei einem Armen, wenn er Bekleidung verlangt, prüft man, ob er wirklich deren bedürftig ist, nicht aber wenn er Zehrung verlangt. jer. Kilaim zu 9, 4 כסות היורדת עם אדם לשאול היא באה עמו das Gewand, das mit dem Menschen in die Gruft kommt, umgiebt ihn bei der Auferstehung. Khl. r. pag. 95 c. הב לי תכסית דאכסי בה תתאי gieb mir ein Kleidungsstück (syr. ܬܟܣܝܬܐ), dass ich mir die unteren Körpertheile bedecke.

כְּסַח *fut.* יִכְסַח (syr. ܟܣܚ) schneiden, bes. vom Beschneiden des Weinstocks. Lev. 25, 3. 4 O. וכרמך לא תכסח deinen Weinstock sollst du nicht beschneiden. Hiob 24, 6 וכרמא דרשיעי יִכְסְחוּן Ms. (Bxt. יכַסְּחוּן Pa.) den Weinstock der Frevler beschneiden sie. — Pa. dass. Ps. 80, 13 וּמְכַסְּחִין יתה sie beschneiden ihn.

*Snhdr. 26 a הוה כסח בכרמי er beschnitt die Weinstöcke. Kilaim 2, 4 אם ניכש או כיסח wenn er gejätet od. (das Unkraut) beschnitten hat. Schebiith 2, 10 מכסחין die Blätter einer Pflanze abschneiden. jer. Maasr. cap. 3 g. E. ולא קוצין כסיחין כסחתי habe ich denn nicht abgehauene Dornen weggejätet! Genes. r. sect. 49 p. 48 d מגל כוסחת כובין eine Sichel, die Dornen abschneidet. Sbst. jer. Schabb. cap. 6 g. E. קריב למכסח er nahete einem gefährlichen Orte, wo man hingerafft wird.

כְּסֵי od. כְּסָא (syr. ܟܣܳܐ, hbr. כָּסָה Spr. 12, 16. 23) verhüllen, bedecken, Ggs. v. גְּלֵי; wie es scheint nur trop. — Part. Peil (hbr. כָּסוּי) 1 Sm. 3, 1 ופתגמא דיי׳ הוה כְּסִי Bxt. (Ag. כַּסִּי) das Gotteswort war unbekannt, verhüllt. Hiob 28, 21 וכַסְיָא מן מחמיהון דכל חי Ms. (Ag. וכַסְּיָא) sie, die Weisheit ist verborgen vor dem Anblick alles Lebenden. — Ps. 17, 10 שומניהון כַּסְיָין Ms. (Ag. כסיאו) von ihrem Fette, sind sie eingehüllt bedeckt; gew.

Pa. כַּסִּי (hbr. כִּסָּה) 1, bedecken, verhüllen. Gen. 38, 15 O. כסיאת אפהא sie verhüllte ihr Gesicht. Jes. 50, 3 אכסי שמיא כד בקבלא ich werde den Himmel bedecken wie mit Finsterniss. Ps. 88, 15 תכסי אפך מיני Ms. (Ag. תעלים; der das. befindliche Zusatz דלא אדחי וכו׳ steht im Ms. nicht) du verhüllst dein Antlitz vor mir. Num. 4, 20 O. כד מְכַסַּן ית מני קודשא wenn man die heiligen Geräthe bedeckt, Tw. כבלע. — 2, verheimlichen, verbergen, entziehen. Gen. 47, 18 לא נכסי מן רבוני wir wollen es nicht verbergen meinem Herrn. Ps. 85, 3 כסיתא כל חטאיהון du verbargst (d. h. du vergabst) alle ihre Sünden. 78, 4. 84, 12 לא יכסי טבא er entzieht nicht das Gute. Spr. 10, 6 ופומהון דרשיעי נְכַסֵּי חטופיא S. ebenso V. 11 (Pesch. ܦܘܡܐ ܕܪ̈ܫܝܥܐ ܢܟܣܐ ܥܘܠܐ, Ms. u. Ag. נִכְסֵי Pe.) der Mund der Frevler verheimlicht die Gewaltthaten. 12, 16 מְכַסֵּי צערא er verheimlicht (od. unterdrückt) den Schmerz. 28, 13 דמכסי חובוי Ms. (Ag. דִמְכַסֵּה) der seine Sünden verheimlicht. Spr. 10, 12 alle Fehler רחמותא מְכַסְּיָא Ms. (Ag. מְכַסְּא) bedeckt die Liebe. Part. pass. Lev. 4, 13 ויהי מְכַסָּא פתגמא es wird verheimlicht (unbekannt) sein die Sache. 2 Sm. 13, 2 והוה מכסא בעיני אמנון es war entzogen dem Amnon, d. h. es lag nicht in seiner Absicht. 2 Kn. 19, 2 מְכַסַּן סקיא bedeckt mit Säcken.

Ithpa. אִתְכַּסִּי 1, bedeckt, verhüllt sein, sich bedecken, verhüllen. Jes. 3, 7 ולית מה דאִתכסי es ist nichts da, womit ich mich bedecken, d. h. was ich anziehen könnte. Jona 3, 6. 7. 1 Kn. 11, 29 והוא מִתְכַּסִּי בכסותא חדתא er war bedeckt, bekleidet mit einem neuen Mantel. Exod. 22, 26 (27) J. טלת דמתכסי בה der Mantel, womit er sich bedeckt. — 2, verheimlicht, verborgen, unbekannt sein. Gen. 18, 14 היתכסי מן קדם יי׳ פתגמא kann etwas Gott verborgen (unbekannt) sein? 20, 16 J. חלף דאתכסית מן בעליך (J. II מן עינוי דא׳) weil du deinem Manne entzogen warst, Tw. כסות עינים (die Entziehung vom Gesichte Abrahams). Num. 22, 25 J. ומלאכא אתכסי מינה der Engel war ihr unbekannt. 1 Kn. 10, 3 דאִתְכַּסָּא מן מלכא was dem König verborgen wäre. Ps. 139, 15 לא אתכסי גרמי מינך Ms. (Ag. אתכסא) mein Gebein, d. h. mein We-

sen ist dir nicht unbekannt. 38, 10 ותינחתי מינך לא אתכסיאה Ms. (Ag. מטמרת) mein Seufzer ist dir nicht unbekannt. 69, 6 לא אתכסיין Ms. (Ag. אתכסיאו) sie sind nicht unbekannt. Deut. 22, 3 O. לית לך רשו לְאִתְכַּסָּאָה es ist dir nicht gestattet, dich zu entziehen. Part. fem. cntr. Ps. 139, 6 מִיכַּסְּיָא למנדע מיני verborgen ist es mir, so dass ich es nicht weiss.

*Schabb. 156 b כסי רישך כי היכא דליהוי עלך אימתא דשמיא bedecke dein Haupt, damit du Gottesfurcht habest; vgl. רֵישׁ גְּלִי. Kiddusch. 33 a Jem. ging vor R. Sera vorüber, ולא מיכסי רישא אמר כמה חציף האי גברא ohne dass sein Haupt bedeckt war, und jener sagte: wie frech ist doch dieser Mensch! Kethub. 63 a שאילי מאני לבוש ואיכסאי nimm dir Kleidungsstücke geliehen und hülle dich ein. Pes. 54 b ז׳ דברים מכוסים מבני אדם יום המיתה ויום הנחמה וכו׳ sieben Dinge sind dem Menschen unbekannt: der Todestag, der Tag des Trostes (d. h. die Todten-Auferstehung, vgl. נֶחָמְתָא), die Grösse des Gerichts (Vergeltung durch Belohnung u. Bestrafung), Niemand kennt des Nächsten Gesinnung, Niemand weiss, was ihm Gewinn bringen wird, desgl. wann das Davidische Reich wieder eingesetzt und wann das Römische Reich schwinden wird (für den letzten Satz hat die Tlm. Ausg.: מלכות פרס מתי תפול; Mechilta Abschn. Beschallach g. E.: ומלכות מוקדון אימתי תעקר; Bxt.: והחטאים מתי יכלו).

כַּסִּי *m.* Adj. heimlich, verborgen. אתר כסי geheimer Ort 1 Sm. 21, 3. 2 Kn. 5, 24. 6, 8. — Viell. auch Pl. 2 Kn. 6, 9 אינש ארם כַּסָּן edd. Ven. (Bxt. כְּסַן) die Aramäer waren dort verborgen, versteckt.

כִּיסוּיָא 1, *m.* Kleid, Gewand, das was bedeckt. — Pl. Esth II 6, 10 Anf. וסב מתמן חד מן כִּיסוּיָא (l. כִּסּוּיַיָּא) nimm daselbst eines von den Gewändern. — 2, *fem.* das, was verborgen ist, Geheimniss. Hiob 11, 6 כִּיסוּיָין דחכמתא die Geheimnisse der Weisheit.

*Taan. 22 b כיסויא דתנורא die Bedachung des Ofens. Kelim 2, 5 כיסוי הלפס der Deckel des Kessels; das. כיסוי חביות der Deckel der Fässer. — *N. act.* Chull. 6, 1. 4 כסוי הדם das Zudecken des Blutes mit Staub (vgl. Lev. 17, 13).

כּוּסְיָא *m.* grobe Fahrlässigkeit. Exod. 22, 8 (9) J. מדעם דאתביד בכוסיא was nur durch grobe Fahrlässigkeit verloren gegangen, Tw. פשיע׳.

*B. Kam. 116 b die Eselbesitzer können untereinander verabreden, dass, wenn Jem. unter ihnen den Esel verliert, man ihm einen andern zustelle; בכוסיא אין מעמידין שלא בכוסיא מעמידין endet der Esel durch grosse Fahrlässigkeit des Besitzers, so braucht man ihm keinen andern zuzustellen, wenn aber ohne Fahrlässigkeit, so muss man ihm einen andern zustellen. Das. von Schiffern, die sich gegenseitig versichern: אבדה בכוסיא אין מעמ׳ שלא בכוסיא מעמ׳ geht das Schiff durch Verschulden des Schiffers unter, so braucht man es ihm nicht zu ersetzen, wenn ohne Fahrlässigkeit, so muss man es ihm ersetzen. Tosifta B. mez. cap. 5 מתה בכוסיא משלם כולה שלא בכוס׳ מש׳ פלגא endet das Vieh durch fahrlässiges Versehen des Hüters, so muss er den ganzen Schaden ersetzen, wenn aber ohne Fahrlässigkeit, die Hälfte. (Bxts. Uebers. also für die citirte Trg.-St. „דאתביד בכוסיא quod perditum est clam“ ist ganz falsch).

כְּסִילָא *m.* (hbr. כְּסִיל) Narr, Thor, bes. s. v. a. Gottloser, Sünder; übrtr. Orion, das Sternbild, worunter man den gewaltigen, nach dem Himmel versetzten, gottlosen Nimrod verstand (vgl. Winer B. Rwb. s. v. Nimrod, ferner Maimon. More Nebuch. I, 2 Anf. und Munks Notice hierzu in Le Guide etc.); vgl. auch נִיפְלָא. Am. 5, 8 כימתא וכסילא die Plejaden und der Orion. — Pl. Ps. 49, 11 כְּסִילַיָּא ושַׁטְיָא Ms. u. edd. Ven. (Bxt. כְּסִילָא) die Narren u. die Thoren. 94, 8 וּכְסִילַי אימתי תסכלון ihr Narren, wann werdet ihr verständig werden?

*Berach. 58 b חמה של כסיל die Hitze des Orion, vgl. כִּימְתָא. Jalk. Abschn. Schelach Anf., pag. 223 a (aus Jelamdenu, vgl. auch Ar. h. v.) wird die Stelle „sie setzten auf Gott כסלם“ (Ps. 78, 7) erklärt nach den drei Bedeutungen des Ws. כסל u. zw. 1, מחשבתן ihre Gesinnung (vgl. flg. כִּסְלֵי); 2, טפשותן ihre Thorheit, Sündhaftigkeit u. 3, בטחונן ihre Zuversicht, Hoffnung.

כִּסְלֵי *m. pl.* (hbr. כְּסָלִים) Lenden. Ps. 38, 8 כִּסְלַי Ms., Ag. u. Levita (vgl. כַּסְלָא) meine Lenden.

*Bechor. 6, 7 הכסול ein Thier, das an den Lenden fehlerhaft ist; vgl. Gem. das. כסול רגלו א׳ בתוך הכסל ורגל א׳ על גבי הכסל wenn der eine Fuss mit der Lende zus. schliesst und der andere über die Lende hervorragt.

כִּסְלֵיו, כִּסְלֵו *m.* (hebr. כִּסְלֵו) Kislew *N. pr.* des neunten Monats der Hebräer, ungef. Dezember. Sach. 7, 1 u. Esth. II 3, 7 בכסלו im Kislew. — Khl. 11, 12 ולא תתמנע מלמזרע אַף בכסליו halte dich nicht zurück, auch im Kislew zu säen (wahrsch. jedoch ist hier, vgl. auch Bxt.: במרחשון zu lesen, Tw. לשמנה).

כסם Spr. 15, 12 crmp. s. כְּסַס u. כְּסַן.

כְּסַן (= כְּסַס) züchtigen, zurechtweisen, durch Worte oder Handlungen; nur in jer. Trgg. Deut. 21, 18 וְיִכְסְנוּן יתיה (viell. jedoch zu lesen ויכַסְּנוּן Pa.) sie werden ihn züchtigen.

Pa. כַּסֵּן, כַּסֵּין dass. Hiob 4, 3 כַּסַּנְתָּא סגיעין Ms. (Ag. כַּסְנְתָּא Pe.) du hast Viele zurecht gewiesen. Ps. 6, 2. 38, 2 לא ברוגזך תְּכַסֵּין יָתִי nicht in Deinem Zorne züchtige mich. 94, 12 די תְּכַסְּנִינֵיה יה Ms. (Ag. מכסנינֵיה) den du, o

Gott, züchtigest. Hiob 6, 25. 26 לְכַסָּנָא במילין mit Worten zu züchtigen. Deut. 4, 36 לְמִכְסְּנָא יתכון (jer. Inf.) euch zu züchtigen. Hiob 13, 3 וּמִכְסְּנָא לות אלהא אצבי Ms. (Ag. עם אלוה) mit Gott möchte ich rechten. V. 10 מכסנא יכסין יתכון er wird euch züchtigen.

Af. אַכְסֵין = Pa. Ps. 17, 4 ברם אַכְסֵנִית אַכְסַנְתָּא על עובדיהון לבני נשא Ms. (Ag. 'עובד 2. Pers.) aber ich wies zurecht die Menschen wegen ihrer Handlungen gemäss dem Ausspruch deines Mundes, d. h. ich hielt ihnen ihre strafbaren Handlungen vor (als passender Nachsatz zum vorangegangenen Vers: Böses kam nicht über meine Lippen, sondern blos Zurechtweisungen, die Gott selbst anbefohlen). 41, 4 ואכסנתיה (steht im Ms. nicht) du züchtigtest ihn. Spr. 30, 6 דלא יַכְסִין בך Ms. (יכסיך, s. כַּסַס) damit er über dich nicht Züchtigung bringe. Ps. 118, 18 מִכְסְּנָא אַכְסְנִינַנִי יה Ms. (Ag. מִכְסָא אכסנני) gezüchtigt hat mich Gott. 141, 5 ויכסנינני Ms. (Ag. ויכסינני) er wird mich züchtigen. Hiob 5, 17. 22, 4 המדדחיל מינך יַכְסִינִינָךְ Ms. (Ag. יכסינך) weist er dich etwa deshalb zurecht, weil er dich fürchtet? (d. h. weil du ihm sonst eine ungerechte Strafe vorwerfen würdest). 9, 33 לא אית בינָנא מַכְסֵין es ist kein Zurechtweiser zwischen uns. 32, 12 לית לאיוב מַכְסֵין Ms. (Ag. מַכְסַן) Ijob hat keinen, der ihn zurechtweist. Deriv. מַכְסְאנָא, מַכְסְנוּתָא s. d.

כְּסָאן, כְּסַן, *emph.* כִּיסְנָא *m.* (= סְיָין, das כ ist viell. Formationsbuchst., ähnlich ist כְּשׁוֹרָא = שׁוֹרֵי) Lehm, Schlamm. Ps. 40, 3 er zog mich מִכְּסַן טִישְׁטוּשָׁא Ms. (ed. Ven. crmp. מסכן, Regia מִן כְּסָיָאן) aus dem Lehm des Schlammes. Hiob 41, 22 עילוי כסאן Ms. (Ag. כַּסָאן) auf Lehm. 8, 11 kann etwa emporschiessen גומיא בלא כיסנא Ms. (Ag. גומא בלא ביסנא) Schilfrohr ohne schlammigen Boden? Tw. בצה.

כִּסְנִין *m. pl.* (syrisch ܟܣܢܐ) geröstete Früchte, Aehren, auch Brotkrumen, die am Feuer geröstet wurden. 1 Kn. 14, 3 גּוּלְמִין דלחם וכיסנין Brotlaibe und geröstete Stücke, Tw. נִקֻּדִים (vgl. נָקַד). Num. 24, 25 J. Die Midjaniterinnen verkauften den Israeliten זיני כיסנין בבציר מן טימהון verschiedene Arten von Geröstetem unter ihrem Werth, um näml. die Jünglinge zu verführen — nach Sifri (vgl. auch jer. Snhdr. zu 10, 2) היו מוכרות מיני כיסנין. Uebrtr. Jos. 9, 5. 12 ihr Speisevorrath verdorrte הוה כסנין und wurde (durch längeres Liegen) zu vertrockneten Krumen.

*Berach. 42a כיסני מעלו לליבא Geröstetes ist dem Herzen wohlthuend. Kethub. 17b ארמלתא לית לה כיסני auf der Hochzeit einer Wittwe wird Geröstetes nicht ausgetheilt. Dieser Brauch fand näml. blos bei Verheirathung einer Jungfrau statt; mit Bezug auf die Mischna das. חלוק קליות ראיה wenn man sich in späterer Zeit erinnert, dass das Vertheilen gerösteter Früchte stattgefunden, so ist dies ein Beweis, dass sie als Jungfrau verheirathet wurde.

כְּסַס (= כְּסַן, syr. ܟܣ in Pe. ungbr.) züchtigen, zurechtweisen, durch Worte oder Handlungen bestrafen. Spr. 9, 8 לא תִיכּוֹס למֻמִּיקְנָא (viell. ist zu lesen תְּכִּיס = Pesch. ܠܐ ܬܟܣ) weise nicht zurecht den Spötter!

Af. אַכִּיס (syr. ܐܟܣ) dass. Spr. 9, 8 אַכִּיס לחכימא (Ms. אַכֵּיס) weise zurecht den Verständigen! 28, 23 דמַכִּיס לבר נשא wer einen Menschen zurechtweist. 15, 12 למאן דמַכְסֵס ליה (l. דמַכְּסֵס, aufgelöste Form, Pesch. ܕܡܟܣܣ) wer ihn zurechtweist; vgl. כְּסָא II u. כְּסַן.

כְּסַף I (hbr. כָּסַף Nif.) wünschen, gelüsten. Ps. 41, 7 יִכְסוֹף עילא ליה edd. Ven. (richtiger יכנוש od. יכנוף, s. d. W.) er gelüstet nach Unheil für sich.

כְּסַף II *fut.* יִכְסוֹף (hebr. כָּסַף Nif.) eig. blass, weiss werden, dah. übertr. sich schämen, vor Schande erblassen — nur in jer. Trgg. Num. 12, 14 מן דינא דתכסוף ארביסר יומין rechtmässig (d. h. eigentlich) sollte sie vierzehn Tage beschämt bleiben (vgl. B. Kam. 25a דיו לבא מן הדין). Ps. 69, 7 ולא יכספון (Regia יִתְכַּסְפּוּן) dass sie sich nicht schämen.

Ithpe. אִתְכְּסַף beschämt werden, sich schämen. Hiob 6, 20 אתו לגבה ואִתְכְּסִיפוּ Ms. (Ag. 'ואִתְכַּפ) sie kommen zu ihr und sind beschämt; gew. cntr. Ps. 35, 4. 40, 15 וִיכַּסְפוּן Ms. (Ag. וִיכְּסְפוּן) dass sie beschämt werden. Num. 13, 14 J. הלא הות מִכַּסְפָא sie wäre doch beschämt.

Af. אַכְסֵיף beschämen, zu Schanden werden lassen. Ps. 44, 10 אשליתנא ואַכְסֵיפְתָּנָא Ms. (Ag. אשליתא) du verwarfst uns und liessest uns zu Schanden werden. Hiob 19, 3 תַּכְסְפוּנַנִי ihr beschämt mich. 11, 3 ולית דמַכְסֵיף und keiner ist, der dich beschämt. Part. pass. Ps. 74, 21 לא יתוב מסכן מַכְסַף der Arme soll nicht beschämt zurück kehren.

*Kiddusch. 81a אמר ליה כסיפתינן die Schüler sagten zu Amram: du hast uns Schande verursacht, und er erwiderte: מוטב תיכספו בי עמרם בעלמא הדין ולא תיכספו וכו' besser ist es, dass ihr euch des Amram schämet in dieser Welt, als dass ihr in jener Welt durch ihn Schande habet. Schabb. 3b אי לאו דר' גברא רבה הוא כספתיה wäre Rabbi nicht ein grosser Mann (ein vielwissender Gelehrter), so würdest du ihm Schande verursacht haben; wie es näml. seinem Vater, R. Schimeon, leicht ergangen wäre; vgl. Horaj. 13b. — B. bathra 111a איכסיף הוה קא er wurde beschämt. Schabb. 156b ניכסיף וניזול מיכסיף er schämte sich. Sota 32b möge er immerhin beschämt werden. — Pes.

48 b הכסיפו פניו vom Teige, wenn er in Gährung übergeht und blass wird; übrtr. Arach. 30 a הכסיפה das Feld wurde schlechter, Ggs. von השביחה besser werden. jer. Kiddusch. zu 1, 2 הכסיף das Grundstück ist schlechter geworden.

כְּסַף III כַּסְפָּא m. (syr. ܟܣܦ, ܟܣܦܐ, hbr. כֶּסֶף) Silber, eig. weisses Metall, vgl. דְּהַב. Hiob 28, 15 ולא יתקל כסף פירוגה Ms. (Ag. כימא) Silber wird ihren (der Weisheit) Werth nicht aufwiegen. Gen. 23, 15 סלעין דכסף Münzen (Selas) von Silber. 44, 8 הא כספא siehe, das Silber. Exod. 20, 23 דחלן דכסף silberne Götzen. Deut. 23, 20 ריבית כסף Zinsen an Silber. — Pl. Gen. 42, 25. 35 צררי כַּסְפֵּיהוֹן ihre Silberbündel, wörtl. die Bündel ihrer Silberstücke.

*Kiddusch. 11 a כל כסף האמור בתורה כסף צורי ושל דבריהם כסף מדינה wo in der Bibel von Silbersummen die Rede ist, da sind es tyrische Silbermünzen, in nachbiblischen Stellen aber sind die Provinzialmünzen darunter zu verstehen; welche letztern näml. blos den achten Theil Werth der tyrischen Münzen hatten. 71 a כסף מטהר ממזרים Silber reinigt die Bastarde. Denn da sie sich in Folge ihres Reichthums mit Edelgeborenen vermischten, wurden sie und ihre Abkömmlinge später selbst als solche angesehen. Pes. 31 b כספים אין להם שמירה אלא בקרקע Gelder (od. Silberbarren) können am sichersten nur in der Erde verborgen, aufbewahrt werden. jer. Biccur. zu 3, 3 לא בכספייא אתמני hat dieser Mann denn nicht blos durch Geld das Rabbinatsamt erlangt? mit witziger Anspielung auf Hbk. 2, 19 „der soll lehren! siehe, er ist mit Gold u. Silber belegt, hat aber keinen Geist“ (Gelehrsamkeit). B. Kam. 62 a כספתא Silberkasten. Succa 51 b כַּסָּפִים זַהָבִים Silberarbeiter, Goldarbeiter.

כִּיסוּפָא m. Schande, Beschämung, eig. Erblassung vor Schande; nur in jer. Trgg. Gen. 3, 10 ואיטמרית מן כיסופא ich verbarg mich vor Schande. Num. 16, 4 ונפל על אפוי מן כיסופא er fiel auf sein Angesicht vor Schande. Ps. 15, 3. 31, 12. 69, 8 חפת כיסופא אפי (das Prädic. fem. dem Tw. entsprechend) Schmach bedeckt mein Gesicht. V. 20 וכיסופי לקבלי meine Schande ist mir gegenwärtig. 109, 29. Hiob 20, 3 מרדותי דכיסופי אשמע die Züchtigung meiner Schande höre ich.

*Horaj. 13 b אתיא מלתא לידי כיסופא es könnte leicht zur Beschämung kommen, d. h. Schande verursachen. Taan. 9 b רחמנא ליצלן מכיסופא דשימי der Barmherzige behüte uns vor Beschämung durch Simi. Snhdr. 11 a מחמת כיסופא הוא דעבד wegen Schande hat er es gethan, d. h. damit der zu dem Gerichtscollegium Unberufene nicht beschämt werde.

כיסופין Spr. 2, 22 crmp. für ניסופין, s. סוף.

כַּסְרָא m. (gr. ἡ ἐξορία) Exil, Verbannung, Auswanderung. Hiob 18, 13 Var. ייכול כַּסְרָא תקוף משכיה ed. Ven. I (Ag. crmp. בַסרא) die Verbannung, das Exil verzehre die Kraft seiner Haut, seines Leibes, Tw. בַּדֵּי von בדד einsam, s. w. (ed. Walt. emendirt sinnlos בִּסְרָא, und interpretirt ebenso sinnlos: devoret carnem robur cutis ejus(?).

*Levit. r. sect. 18 g. E. בשר ודם נותן כסוריא והקב״ה נותן כסוריא הדא הוא דכתיב בדד ישב Ar. (Ag. אכסיריה הה״ד וישלחו) der menschliche Machthaber legt Verbannung auf, und auch Gott legt Verbannung auf, denn es heisst: der Aussätzige soll einsam, abgesondert sitzen (בדד Lev. 13, 45).

כִּסְתָּא s. כִּסָּא.

כְּעַן Adv. (cntr. aus כְּ u. עַן Zeit, vgl. עִנְּתָא) jetzt, nun, eig. wie diese Zeit. Num. 22, 4 O. כען ישיצון nun werden sie vertilgen. V. 6. 11 O. כען איתא nun komme, Tw. עתה. Jos. 2, 12 וכען קיימו לי und nun so schwöret mir zu! 1 Sm. 20, 12 ולא מכען אשלה לותך wenn ich nicht von der Zeit ab zu dir schicken werde. 2 Sm. 2, 6. Ps. 27, 6 וכען Ms. (Ag. והשתא). Hiob 40, 7 זריז כען Ms. (Ag. כדון) gürte nun! 42, 7 וכען Ms. (Ag. וכדון). An den zuletzt citirten drei Stellen scheint die LA. der Ag. richtiger zu sein, da unser W. in den jer. Trgg. nicht vorkommen dürfte.

כְּעַס fut. יִכְעוֹס (hbr. כָּעַס) zürnen, sich ärgern. Ps. 112, 10 רשיעא יחמי ויכעוס der Bösewicht siehts und ärgert sich. Part. Peil Gen. 38, 15 J. I כְּעִיסַת אפין הות בביתא דיה' sie war von grämlichem Gesichte im Hause Judas, Tw. כסתה (als cntr. von כעס genommen; ähnl. Genes. r.: Juda erkannte sie nicht wieder, weil sie im schwiegerälterlichen Hause das Gesicht verhüllt hatte).

Af. אַכְעֵס kränken, erzürnen. Deut. 32, 21 J. II אכעיסו קדמוי sie erzürnten ihn. Das. באומא טפשא אכעס יתהון durch eine närrische Nation werde ich sie kränken. V. 17 J. II אכעיסו יתיה sie erzürnte ihn.

*Berach. 51 b ילתא כעסא Jaltha war ärgerlich. jer. Berach. cap. 7 Anf. שמעית דמרי כעיס עלי ich hörte, dass mein Herr über mich ärgerlich sei. Nedar. 22 b הכועס אפילו שכינה אינה חשובה כנגדו wer da zürnt, der achtet selbst die Gottheit nicht. Snhdr. 27 a מומר להכעיס Einer, der zum Trotz das Gesetz übertritt (im Ggs. von לתיאבון: aus Leidenschaft).

כַּעֲסָא m. (hbr. כַּעַס) Zorn. Deut. 32, 27 J. II כעסא דסנאה der Zorn des Feindes.

*Kethub. 60 b היה לה כעס sie hatte Aergerniss. Berach. 7 a יהי רצון מלפניך שיכבשו רחמיך את כעסך möge deine Barmherzigkeit deinen Zorn bewältigen. Joma 69 b זו היא גבורתו שכובש את

כעסו darin besteht die Allmacht Gottes, dass er seinen Zorn bewältigt.

כְּעַר Pe. ungbr. — Pa. כַּעַר (syrisch ܟܥܪ, ע u. א verw.) hässlich, verächtlich machen. Part. pass. Nah. 3, 6 ואשוינך מְכַעֲרָא לעיני כל חזך ich werde dich verächtlich machen vor Allen, die dich sehen, Tw. כראי in doppelt. Bedeut. von ראה sehen, und trnsp. von כאר (= כער s. w.).

*Taan. 7a חכמה מפוארה בכלי מכוער solch herrliches Wissen in so hässlichem Gefäss! Dort bildl. von R. Josua, der sehr hässlich gewesen sein soll. 31a המכוערות שבהן היו אומרות (wof. jer. Gem. zu 4, 7 הכאורות hat) die Hässlichen unter den Frauen sagten. Kethub. 105a מכוער הדיין שנוטל שכר לדון hässlich (schlecht) ist der Richter, der Belohnung annimmt fürs Richten. Joma 86a כמה מכוערין דרכיו wie hässlich (schlecht) ist sein Lebenswandel! B. Kam. 100b צבעו כאור er hat es hässlich (schlecht) gefärbt. Arach. 14a הכאור שבכותים der Hässliche unter Nichtjuden. Sbst. Chull. 44b הרחק מן הכיעור ומן הדומה לו halte dich fern von dem Hässlichen (Sündhaftigkeit) und von Allem, was ihm ähnlich ist.

כֵּיף I Fels, II Ufer, s. in כי׳.

כַּף I prät. von כְּפַף s. d.

כַּף II *f.* (hbr. כַּף, syr. ܟܦܐ) 1, Schale. Exod. 1, 15 J. Pharao hatte einen Traum: ganz Egypten קיימא בכף מודנא חדא befand sich auf einer Wagschale und ein junges Lamm auf der andern, והיה כרעא כף מודנא דטליא בגוה und so sank herab die Wagschale, worin das Lamm sich befand. — 2, flache Hand. Gen. 3, 19 J. בליעות כף ידך durch die Mühe deiner Hand, Tw. אפיך!

*Aboth 2, 8 אִם יהיו כל חכמי ישב׳ בכף מאזנים wenn alle Gelehrten Israels in einer Wagschale lägen u. R. Elasar in der andern, so würde er sie überwiegen; bildl. das. 1, 6 הוי דן את כל האדם לכף זכות beurtheile Jeden nach der Wagschale der Tugendhaftigkeit, d. h. so als ob seine besseren Seiten die schlechteren überwögen. Nidda 52b (vergl. jer. Jebam. zu 1, 2) הכף die erhöhete Stelle über dem Schamgliede des Weibes.

כְּפָא od. כְּפֵי (hebr. כָּפָה, syn. mit כפף) beugen, krümmen, dah. zwingen, bewältigen. Esth. 1, 22 וכָפֵי לה למיהוי ממללא כלישן גברא er kann sie zwingen, dass sie in der Sprache ihres Mannes spreche.

*B. bathra 4a מיכפא לקרנא er beugt die Ecke. Levit. r. sect. 21 כפה סיח את המנורה das Füllen bog (kippte) den Leuchter um. Dies Sprichw. lautet nach Schabb. 116b בטש לשרגא, vgl. בְּטַשׁ. R. hasch. 28a כפאוהו פרסיים die Perser haben ihn zu etwas gezwungen. B. bathra 12b כופין על מדת סדום man wendet Zwang an bei einer sodomitischen Handlung, d. h. wenn der Betreffende bei irgend einer Theilung keinen Schaden hat und dem Andern dadurch Vortheil erwächst, so zwingt man ihn dazu; vgl. מִידָה. Snhdr. 107a אי בעאי למכפייא ליצרי הוה כייפינא wollte ich meine Leidenschaft bewältigen, so hätte ich es thun können. R. hasch. 28a כפאו שד ein Dämon hat ihn bewältigt und ihn zu etwas gezwungen. Bechor. 44b נכפה Epilepticus, welchen sich die Alten als von einem Dämon Besessenen (Bezwungenen) dachten. Kethub. 60b בני ניכפי epileptische Kinder. Jebam. 64b משפחת ניכפין eine Familie von Epileptischen.

כַּפָּא, כִּיפָּא *m.* (von כְּפַף) etwas Gekrümmtes, Gebeugtes (syr. ܟܦܐ, hebr. כַּף, כִּפָּה), dah. 1, Strudel von einer siedenden od. brausenden Flüssigkeit, Wasserstrahl. Hiob 41, 12 היך דודא נפיח דעבד כִּיפָּא wie ein siedender Kessel, der einen Strahl macht, Tw. ואגמן. — Pl. Ps. 98, 8 נהרוותא ימחון כַּפַּיָּא Ms. (Var. אִידָא, Ag. תופיא אידא?) die Ströme schlagen die Wellen (Strahlen) zusammen. — 2, Wölbung von gekrümmten Zweigen. Esth. II 1, 5 כף אילנא לאילנא ועבד כִּיפִּין er bog Baum an Baum und machte Wölbungen.

*Sota 34a היו המים נגרשין ועולין כיפין על גבי כיפין Ar. (Ag. נגדשין) das Wasser wurde getrieben und stieg Strudel über Strudel. Chull. 31b מטבילין בראשין ואין מט׳ בכיפין Geschirre u. dgl., die der Reinigung bedürfen, darf man in den beiden Enden der Wasserstrahlen (die näml. den Fluss berühren) eintauchen, nicht aber in den Wölbungen des Strahls, weil diese sich blos in der Luft befinden und mit dem Flusswasser nicht unmittelbar verbunden sind. Jebam. 80a המטיל מים ואינו עושה כיפה wer beim Urinlassen keinen Bogen machen kann. Pes. 53a בין הכיפין zwischen den Zweigen. Nedar. 48b כיפי דכתנא Flachsstengel. — Joma 11b כיפה eine Wölbung, die nach allen Seiten geöffnet ist und blos auf vier Säulen ruht, Säulenhalle. Ab. sara 16a כיפה שמעמידין בה עז׳ eine Säulenhalle, in der man einen Götzen aufstellt. Dav. übrtr. Meg. 11a ג׳ מלכו בכיפה drei Könige regierten über die ganze Welt; die Alten dachten sich näml. den Himmel als eine Wölbung über der Erde.

כִּיפְּתָא s. in כפת.

כְּפִיל od. כְּפַל (syn. mit קְפַל, hbr. כָּפַל) übereinander legen, dah. verdoppeln. Part. Peil (als Adv.) HL. 8, 7 אנא מהדר ליה כְּפִיל ich gebe es ihm verdoppelt (doppelt) zurück in der zukünftigen Welt.

Ithpe. אִתְכְּפִיל übereinander gelegt, gefaltet werden. Jes. 38, 12 אתכפילו כמשכנא דרעי sie legten sich über einander wie das Zelt des Hirten; sich verdoppeln, vervielfältigen. Ez. 21, 19 (14) ותתכפיל חרבא תליתא es verviel-

fältige sich das dreifache (d. h. vielhinraffende) Schwert.

כּוּפְלָא, כִּיפְלָא *m.* (hbr. כֶּפֶל) die Verdoppelung, das Doppelte. Hiob 41, 5 בכופלא דריסניה Ms. (Var. = Ag., דפרומביה) in der Verdoppelung seines Gebisses, d. h. sein doppeltes Gebiss; gew. mit vorgesetzt. ב als Adv. Hiob 11, 6 ארום בכיפלא לחכמתא Ms. (Ag. כופלא) denn auf doppelte (vielfältige) Art giebt es für (gestaltet sich) die Weisheit. 42, 16 בכיפלא doppelt so viel. Gen. 43, 11 J. II בְּכִיפְלָא doppelt, auf das Doppelte, Tw. משנה. Deut. 15, 18 J. בכופלא על אגר אגירא פלחך in doppeltem Masse diente er dir für den Lohn des Miethlings.

*B. Kam. 7, 1 תשלומי כפל der doppelte Ersatz des Diebes für einen gestohlenen leblosen Ggst., d. h. die Bezahlung des doppelten Werthes des Gestohlenen, im Ggs. von תשלומי ד׳ וה׳ die Bezahlung des vierfachen, auch fünffachen Werthes eines entwendeten Thiers (vgl. Exod. 21, 36. 22, 3). Threni r. zu 1, 5 אי הוה עמך אוכלוסין בכיפלא wenn du auch noch einmal so viel Schaaren bei dir hättest.

כַּפְלָא I *m.* Lende (hbr. כֶּסֶל); der Name rührt von der doppelten, gefalteten Form her, welche die inneren, fetten Lendenmuskeln in der Gegend der Nieren haben. Hiob 15, 27 ועבד רוטבא עילוי כפלא er setzte Fett an den Lenden an. — Pl. Lev. 3, 4. 10. 15 J. כַּפְלֵי (ed. pr. כִּפְלֵי) die Lenden. Ps. 38, 8 כִּפְלַי Regia (Ms. u. Ag. כסלי) meine Lenden.

*Chull. 93a ה׳ חוטין אית ביה בכפלא fünf Sehnen sind an der Lende; das. כפלי pl., vgl. auch 8b.

כַּפְלָא II *m.* Gekrümmtes, krummer Pfad; die Benennung ist von der zackigen, unebenen Lage des Bodens hergenommen. Jes. 40, 4 ויהי כפלא למישרא das Gekrümmte wird zur Ebene. 42, 16; dav. auch

כַּפֵּילְתָא od. **כַּפֵּילָתָא** *f.* (hebr. מַכְפֵּלָה) unebene Fläche od. Verdoppelung, Gegend, wo zuerst Sara, dann auch die Erzväter begraben wurden Gen. 23, 9. 17. 19. 25, 9. 49, 30. 50, 13. Mss. u. ältere Agg. variiren in O. bald כְּפֵילְתָא, bald כַּפֵּילְתָא, sp. Agg. u. J. כִּפֵּלְתָא.

כְּפַן, כְּפֵין *fut.* יִכְפַּן (syr. ܟܦܢ) hungern, Hunger haben. Gen. 41, 55 וכפינת כל ארעא דמצ׳ es hungerte das ganze Land (alle Einwohner) Mizraims. Ps. 34, 11 אתמסכנו וכְפַנוּ Ms. (Ag. וכַפִּנוּ) sie darbten u. hungerten. Spr. 19, 15 ונפשא רמיתא תיכפן eine lässige Seele hungert. Jer. 42, 14 לא נכפן wir werden nicht Hunger leiden. Jes. 49, 10 לא יכפנון ולא יצהון sie werden nicht Hunger und Durst leiden. Part. כפין s. d. Spr. 27, 7 נפשא דכְפָנָא die hungernde Seele.

Af. אַכְפֵּין hungern lassen. Deut. 8, 3 ועניך ואַכְפְּנָךְ er liess dich Beschwerde und Hunger leiden. Spr. 10, 3 לא מַכְפֵּין אלהא נפשא דצדיקא Gott lässt nicht hungern die Seele des Frommen.

*Berach. 62b עד דכפנת אכול עד דצחית שתה ועד דרתחא קדרך שפוך sobald du Hunger verspürst, iss! verspürst du Durst, trinke! (d. h verabsäume nicht die erste Zeit des Appetits, es dürften dir sonst Speise und Trank nichts nützen); während dein Topf siedet, giesse aus! Dieser dritte Satz ist wahrsch. bildl. zu nehmen: sobald dein Leib Nothdurft verspürt, so verabsäume nicht die sofortige Ausleerung, du würdest dir sonst durch Aufhalten Krankheiten zuziehen. Nach R. Hai Gaon, citirt von Aruch, h. v., wäre der Sinn: Siedet der Kessel, so nimm einen Theil der Speisen heraus, denn sonst wird er überlaufen, und Niemand wird davon Nutzen ziehen. Sonach wären alle drei Sätze hyperbolisch zu nehmen: der Mensch müsse seine physischen wie geistigen Kräfte und Lebensgüter in der geeigneten Zeit wahrnehmen, sowohl selbst zu geniessen, als auch Andern mitzutheilen, sonst schwindet Kraft und Vermögen nutzlos dahin; vgl. den ähnlichen Satz in Schabb. 151b עשה עד שאתה מוצא ומצוי לך ועודך בידך Ar. (Ag. ועודך) thue Gutes, während du erreichst, es erreicht wird und es noch in deiner Gewalt ist. Schabb. 33a ידענא ביה בנחמני דמכפין נפשיה ich kenne den Nachmani (Abaji), dass er darbte, d. h. dass seine Krankheit bloss vom Hungerleiden herrührte.

כְּפִין, כָּפֵין, כַּפְנָא *m.* Part. (Adj.) hungrig, hungernd. Spr. 6, 30. 25, 21 אין כְּפִין סנאך wenn dein Feind hungrig ist. Hiob 18, 12 יהי כָפִין ביר בוכריה (Ms. כְּפִין) es sei hungrig sein erstgeborener Sohn. 22, 7. Am. 8, 11. Jes. 29, 8 כמא די יחלום כָּפְנָא wie es träumt der Hungrige. 58, 7 הלא תפרנס לִכְפָנָא מלחמך dass du den Hungrigen ernährst von deinem Brot. Ez. 18, 7. — Pl. Hiob 5, 5 די הצדיה כְּפִינִין ייכלון Ms. (Ag. כְּפִינֵי) dessen Ernte die Hungrigen verzehren. Ps. 107, 5 כפינין לחוד צחיין Ms. (Ag. כַּפְנִים) Hungrige und auch Durstige. V. 35 כפינין Ms. (Ag. כפנים). 146, 7. Gen. 42, 19 J. das Getreide, das ihr gekauft habet לִכְפִינֵי בתיכון für die Hungrigen eures Hauses, Tw. רעבון. V. 33 J. וית דצריך לכפיני בתיכון was den Hungrigen eures Hauses nöthig ist. — Fem. Ps. 107, 9 נפשא כְּפִינָא die hungrige Seele.

*Meg. 7b כפין עניא ולא ידע der Arme hungert und merkt es nicht, weil er näml. schon daran gewöhnt ist. Taan. 24a כפינן wir sind hungrig; übrtr. Orla 1, 9 כפניות dürftige, d. h. unzeitige Datteln. Pes. 52b כפנייתא dass.

כְּפַן I **כַּפְנָא** *m.* (hbr. כָּפָן, syr. ܟܰܦܢܳܐ) Hunger, Hungersnoth. Ruth 1, 1 כפן

תקיף eine starke Hungersnoth. Gen. 12, 10 והוה כפנא בארעא es war Hunger im Lande. 26, 1. 41, 27 fg. Jes. 5, 13 מיתו בכפנא sie starben vor Hunger. Klgl. 5, 10 מפח כפנא das Aufdunsen durch Hunger. — Pl. Ruth 1, 1 עשרתי כַּפְנִין תקיפין zehn grosse Hungersnöthe.

*Taan. 8 b הוה כפנא ומותנא es war Hungersnoth und Pest; das. wir wollen beten, dass die Pest aufhöre, וכפנא נסבול aber die Hungersnoth wollen wir ertragen. Schabb. 33 a נפיחי כפן vor Hunger aufgedunst.

כְּפַן II (= כְּפַף, hbr. כָּפַן Ez. 17, 7) beugen, krümmen. Part. Hiob 40, 17 כָּפִין דנביה Ag. (Ms. כאיף זנביה) er krümmt seinen Schweif. (Ez. l. c. hbr. T. כפנה שרשיה עליו: er (der Weinstock) biegt seine Wurzeln ihm zu; ebenso nach Trg. כַּפַּת s. כְּפַף. Die Annahme der Commentat.: כפנה sei gleich כנפה trnsp.: „sammeln“ ist ebenso gezwungen wie die von Gesenius hbr. Wb. h. v. „lechzen“ unbegründet ist. Die Verwandlung der Geminate in Nun ist nicht selten, vgl. Klgl. 3, 22 תמנו = תממו od. תמו).

כְּפַס (syr. ܟܦܣ) verbinden, zus.-binden. Part. Peil Esth 1, 6 כְּפִיסִן עילוי עמודי מרמרין angebunden an Marmorsäulen; vergl. auch Gesen. hbr. Wb. s. v. כַּרְפַּס. — Das W. hängt mit כְּפַת binden zus.

כְּפַף prät. כַּף (syr. ܟܦ, hbr. כָּפַף) krümmen, beugen. Esth. II 1, 5 כף אילנא לאילנא er bog Baum an Baum. Ez. 17, 7 כַּפַּת שרשהא עלוהי er (der Weinstock) bog seine Wurzeln ihm zu, Tw. כפנה (dass., vgl. V. 6 u. כְּפַן II). Hiob 40, 17 כָּפִיף זנביה Ms. Var. (vgl. כָּאִיף u. כְּפַן II) er krümmt seinen Schweif. Jes. 58, 5 כָּפִיף רישיה er beugt sein Haupt. Part. Peil das. כאגמון כְּפִיף wie krumm gebogenes Schilf. 60, 14 כְּפִיפִין sie kommen zu dir gebeugt. Ps. 146, 8. Esth. II 5, 1 כד כְּפִיפָא קומתה mit gebeugter Statur.

Pa. = Pe. Ez. 17, 6 לְכַפָּפָא עוברתיה ליה seine Zweige ihm zuzubeugen. Deriv. כִּיפָא, כַּף s. d. W.

כְּפַר I *fut.* יִכְפַּר u. יִכְפּוֹר (syr. ܟܦܪ) die Grndbedeut. ist wohl: etwas verwischen, entfernen, einen Ggst. od. auch in Gedanken, irgend etwas Gedachtes negiren, dah. 1, leugnen, verleugnen, negiren, mit flg. ב od. Inf. Jer. 2, 27 כָּפְרִין בטעוותהון sie verleugnen ihre Götzen. — Sonst wie es scheint blos in jer. Trgg. Num. 23, 19 J. II כפרין במיליהון sie leugnen ihre Worte ab. Ps. 12, 5 מאן דכפרין בעיקרא ריבון דילנא Ms. (in edd. Ven. stehen fälschl. die ersten drei Worte vor דאמרין) die, welche Gott verleugnen, unsern Herrn; vergl. עִיקָּרָא. Gen. 25, 29 וכפר בחיי עלמא er verleugnete das ewige Leben. V. 34 J. II וכפר בתחיית מיתיא er leugnete das Wiederaufleben der Todten, Tw. ויבז עשו את — nach Genes. r. תחיית המתים בזה עמה das Wiederaufleben der Todten leugnete er mit (את) der Erstgeburt. Num. 24, 14 ויכפרון באלקקון sie werden ihren Gott verleugnen. Gen. 18, 15 וכפרת שרה למימר und Sara leugnete es, indem sie sagte. Spr. 30, 9 דלא אסבע ואכפר dass ich nicht übersatt werde und leugne. — 2, Jem. etwas ableugnen. Lev. 5, 21 ויכפור בחבריה בפקדונא er wird seinem Nächsten das aufbewahrte Gut ableugnen. 19, 11 ולא תכפרון (l. תְכַפְּרוּן) ihr sollt nicht ableugnen!

Pa. כַּפַּר (syr. ܟܦܪ, vgl. hbr. כֻּפַּר Pu. Jes. 28, 18) wegwischen, abwischen. Spr. 30, 20 אכלא וּמְכַפְּרָא פומה sie isst und wischt ihren Mund ab.

Ithpa. weggewischt, vertilgt werden. Esth. II 3, 8 g. E. כדין תִּתְכַּפַּר מלכותא דהדין טיפשא מעלמא auf diese Weise möge das Reich dieses närrischen Königs von der Welt vertilgt werden.

*Snhdr. 106 a איני מנחתך עד שתכפור בתורת משה רבך ich lasse dich nicht eher los, als bis du das Gesetz deines Lehrers Mose verleugnet hast. M. Kat. 18 b Rabbi verwies Jem., der zu Gott um eine gewisse Frau gebetet, u. sagte: אי חזיא לך לא אזלא מינך ואי לא כפרת בה Ar. (Ag. 'בה: an Gott) ist sie für dich geeignet (dir bestimmt), so wird sie dir nicht entgehen, wo nicht, verleugnest du es, näml. die Kraft des Gebetes. B. mez. 4 a הכופר במלוה הכופר בפקדון wer ein Darlehn oder etwas in Verwahrung Gegebenes ableugnet; das. הוחזק כפרן er ist als Lügner bewährt. Pes. 69 a אל תכפירני בשעת הדין zeihe mich nicht der Lüge, da ich den richtigen Schluss ziehe. Sbst. Schebuoth 39 b כפירת טענה ב' כסף die Ableugnung einer Schuldforderung muss zwei Silbermünzen betragen, wenn ein richterlicher Eid auferlegt werden soll. — Gittin 56 a כפורי ידיה בההוא גברא seine Hand an diesem Mann abwischen, bildl. für: seine Hände in Unschuld waschen und die Schuld einem Andern in den Schuh schieben. Chull. 8 b בליתא דפרסא למכפריה ein Lappen von einem Vorhang, um es (das Messer) abzuwischen. Sbst. B. Kam. 101 a כפרא דודי das, womit man die Kessel abwischt.

כְּפַר II nur Pa. כַּפַּר (hbr. כִּפֶּר) sühnen, die Sünde verwischen, sie entfernen, abnehmen. — Das W. ist also eig. trop. vom vorg. כַּפַּר; vgl. auch gr. καθαίρω sühnen, das viell. urspr. von καθαιρέω abnehmen, wegnehmen entstanden ist. Ps. 65, 4 סורחננא אנת תכפרינון unsere Sünden, du sühnst sie. 78, 38 מְכַפַּר עויתהון ihre Fehler sühnend. Lev. 16, 17 לְכַפָּרָא בקודשא im Heiligthum zu sühnen, d. h. die Sühne zu bewirken, den Menschen mit Gott auszusöhnen. Deut. 21, 8 כַּפַּר לעמך

vergieb deinem Volke! — Oft mit עַל der Pers. od. Sache, über welche die Sühne bewirkt werden soll. Lev. 5, 18 ויכפר עלוהי כהנא על שלותיה es soll ihn sühnen der Priester wegen seines Vergehens. 16, 6. 11. 24 ויכפר עלוהי er soll ihn sühnen, Tw. וכפר בעד. Ez. 43, 26. 45, 20 ותכפרון על ביתא ihr sollt den Tempel sühnen. Exod. 29, 36 בְּכַפָּרוּתָךְ עלוהי wenn du ihn (den Altar) sühnst.

Ithpa. אִתְכַּפַּר gesühnt, versöhnt werden. Exod. 29, 33. Jes. 6, 7. Num. 35, 33 ולארעא לא מִתְכַּפַּר על דם זכאי dem Lande wird keine Sühne zutheil wegen des unschuldigen Bluts.

*Berach. 55a so lange der Tempel stand מזבח מכפר ועכשיו שלחנו של אדם מכפר עליו bewirkte der Altar die Sühne, jetzt aber der Tisch des Menschen. Joma 85b fg. עבירות שבין אדם למקום יום הכפורים מכפר die Sünden, die der Mensch gegen Gott begangen, sühnt der Versöhnungstag, die Sünden gegen Menschen aber sühnt der Versöhnungstag nicht. R. haschana 18a „die Sünde Elis soll nicht gesühnt werden durch Schlacht- u. Mehlopfer" (1 Sm. 3, 14), אבל מתכפר בתורה ובגמילות חסדים aber sie kann gesühnt werden durch das Gesetzstudium und durch Wohlthaten.

כִּפּוּרָא, כִּיפּוּר *m.* (hbr. כִּפֻּרִים *pl.*) Sühne, Versöhnung der Sünden. Hos. 3, 2 כיפור לנפשהון die Sühne für ihre Seele. Lev. 23, 27 J. II יום צום כִּפּוּרֵיהּ der Fasttag seiner Versöhnung, d. h. um die Sühne zu erlangen. — Pl. כִּפּוּרַיָּא die Versöhnung Exod. 29, 36. 30, 10. 16. — יומא ככפוריא der Versöhnungstag Lev. 23, 27. 25, 9. — יומא דכִפּוּרֵי dass. HL. 4, 3. Exod. 30, 10 J.

*Kelim 1, 5 מחוסר כפורים ein durch Aussatz u. dgl. Verunreinigter, der schon die Reinigungszeit abgehalten, noch aber die gesetzlichen Sühneopfer nicht dargebracht. — Joma 5a אין כפרה אלא בדם die Sühne besteht blos im Opferblut. 86a ד׳ חלוקי כפרה die vier Arten der Sühne 1, bei Uebertretung eines Gebots bewirkt schon Busse allein die Sühne; 2, bei Uebertretung eines Verbots ist zur Busse noch der Versöhnungstag erforderlich; 3, bei Sünden, über welche Vertilgung (כרת) oder gerichtliche Todesstrafe verhängt ist, müssen erst Züchtigungen durch körperliche Leiden eintreten, bevor die Sühne erfolgt; und 4, bei Entweihung des göttlichen Namens (חלול השם, vgl. חָלַל II) sühnt nur der Tod. Snhdr. 43b תהי מיתתי כפ״ה על כל עונותי möge mein Tod die Sühne aller meiner Sünden sein. — Neg. 2, 1 בנות ישר׳ אני כפרתן die Töchter Israels (ich möge ihre Sühne sein) sie sind u. s. w., d. h. jede Strafe, die sie treffen sollte, möge mich treffen. Joma 23a הרי הוא כפרתכם er, d. h. sein Tod, sei Sühne für euch. Succa 20a הריני כפרת ר׳ חייא ובניו ich will die Sühne sein für R. Chaja und seine Söhne, d. h. jede Bestrafung, die sie im Jenseits treffen sollte, komme über mich. Kiddusch. 31b bei Erwähnung des verstorbenen Vaters sage man: הריני כפרת משכבו ich will die Sühne seines Todtenlagers sein.

כַּפּוּרְתָּא *f.* (hbr. כַּפֹּרֶת) der Sühnedeckel an der Bundeslade (von כַּפַּר sühnen). Pesch. ܚܘܣܝܐ, LXX *ἱλαστήριον*, Vulg. propitiatorium, Luther Gnadenstuhl. Diese Versionen sind nicht, wie Gesenius hbr. Wb. h. v. meint, falsch; vgl. bes. das nächst folg. כַּפּוּרֵי. — Exod. 25, 17 fg. 30, 6. 31, 7 וית כַּפּוּרְתָּא דעלוהי Mss., ed. Lssb. u. m. Agg. (Ms. II כַּפֹּרְתָּא, ed. Sbj. כְּפוֹ תָּא überall) der Sühnedeckel, der auf ihm ist. — Lev. 16, 2 O. in einer Wolke אנא מתגלי על בית כפורתא Mss. u. ed. Lssb. (vergl. כַּפּוּרֵי) offenbare ich mich über der Sühnestätte, Tw. הכפרת.

כַּפּוּרֵי *m. N. act.* das Sühnen, nur mit vorgesetzt. בית 1, die Stätte des Sühnens, der Versöhnung, und zwar der höchstheilige Raum im Allerheiligsten des Tempels, näml. der Ort, wo die Bundeslade sammt Sühnedeckel und die Cherubim sich befanden. — Der Tempel wird näml. (vgl. Minach. 27b mit Bezug auf Lev. 16, 2) in folgende drei Theile getheilt 1, das Heilige, der Raum ausserhalb des Vorhanges (הֵיכָל od. הַקֹּדֶשׁ); 2, das Allerheiligste, der Raum innerhalb des Vorhanges (דְּבִיר, מִבֵּית לַפָּרֹכֶת, קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים) u. 3, das Höchstheilige, die Stelle der Bundeslade, wo die eigentliche göttliche Offenbarung geschah (מִקְדָּשׁ הַקֹּדֶשׁ, אל פני הכפרת; vgl. Sifra cap. 1 und bes. Sifri zu Num. 7, 89) — Lev. 16, 2 O. denn in einer Wolke אנא מתגלי על בית כפורי edd. Sbj., Bon., Ven. 8 u. a. (= J., Mss. כפורתא) offenbare ich mich über der Sühnestätte, d. h. Bundeslade, Sühnedeckel. 1 Chr. 28, 11 קיטונוהי גואין ובית כפורי seine inneren Gemächer und die Sühnestätte, Tw. בית הכפרת. — 2, übertr. das Allerheiligste, der ganze Raum innerhalb des Vorhanges. 1 Kn. 6, 5. 19 fg. Tw. הדביר. 2 Chr. 3, 16 u. sonst.

כּוּפְרָא *m.* (syr. ܟܘܦܪܐ, hbr. כֹּפֶר) Pech, Asphalt. Gen. 6, 14 O. du sollst sie bestreichen מגיו ומברא בכופרא von innen und von aussen mit Pech.

*Arach. 19a באתרא דתקלי כופרא פטר נפשיה אפילו בכופרא an einem Ort, wo man Pech nach dem Gewicht verkauft, kann er sich auch selbst mit Pech loskaufen. B. mez. 70a בני כופרא Pechanstreicher, Beiname der Schiffer, die ihr Fahrzeug oft mit Pech bestreichen. Schabb. 74b מאן דארתח כופרא wer Pech kocht. 67a ז׳ כופרי sieben Pechmassen.

כַּפּוּרָא I *m.* (hbr. כְּפוֹר) Becher, viell. Deckelbecher. 1 Chr. 28, 17 לכפורא וכפורא

zu jedem Becher. — Pl. das. כְּפוֹרֵי כַסְפָּא die silbernen Becher.

כְּפוֹרָא II *m.* (hbr. כְּפוֹר) Reif, eig. was das Wasser bedeckt. Exod. 16, 14 J. II dünn כּכפורא (die anderen Trgg.: גְּלִידָא) wie Reif.

*Mikw. 7, 1 u. Ohol. 8, 4 הכפור והגליד; nach Bartenora bedeutet כפור: gefrorenes Regenwasser, גליד hing.: gefrorenes Flusswasser.

כְּפוֹרָא III *m.* (syrisch ܟܘܦܪܐ, hebr. כֹּפֶר) Cyperblume, Cypresse. — Pl. כְּפוֹרִין HL. 4, 13.

כּוּפְרָנָא, כַּפְרָנָא *m.* (syr. ܟܘܦܪܢܐ, hbr. כָּפָר) Dorf, offene, unbefestigte Stadt. — Pl. Num. 32, 41 O. כַּפְרָנֵי יָאִיר (J. וּפִרְנֵי) die Dorfschaften Jairs. V. 42 O. כַּפְרָנֵיהוֹן (J. 'כּוּפר) ihre Dorfschaften. Lev. 25, 31 J. בָּתֵּי כוּפְרָנַיָּא die Häuser offner Städte, Dörfer. Deut. 2, 23 (24) J. Gen. 25, 16 J.

*Meg. 1, 1 כפרים ועירות גדולות Dörfer und grosse Städte. Kerith. 28 b כפר ברקאי das Dorf (Kaper) Barkais. Ab. sara 17 a כפר סכניא das Dorf Sechanjas, dann als *N. pr.* Kapersechanja u. s. w. Aboth 3, 6 כפר חנניא das Dorf Chananjas. Khl. r. zu 1, 8 כפר נחום Kapernahum. Das. zu 7, 26 „der Sünder wird verstrickt" אלו בני כפר נחום das sind die aus Kapernahum. — Kilaim. 1, 6 כלב הכופרי ein Dorfhund, von kleiner Race.

כַּפְרוּסָאֵי *m. pl. N. gent.* Gen. 10, 17 J. II. Viell. ist darunter die Burg *Κύπρος* zu verstehen, die unweit Jericho lag; vgl. Jos. Ant. XVI u. Bell. jud. 11.

כְּפַת I (syn. mit כְּפַס u. כְּפַף, syr. ܟܦܬ) ansetzen, anschlingen. Num. 17, 23 O. וּכְפֵית שִׁיגְדִין Mss. u. ält. Agg. Part. (Buxt. וּכְפֵית) er setzte Mandeln an, Tw. ויגמל (Pesch. hat ebenf. ܟܦܬ ܠܘܙܐ; und scheint diese St. sow. Cast., der dieses W. im Lex. Syr. gar nicht erwähnt, entgangen zu sein, als auch Michael., der für unser W. blos Exod. 9, 31 citirt: ܟܬܢܐ ܟܦܬ, was ebenf. bedeuten kann: der Flachs setzte an, näml. Stengel, Tw. גִּבְעֹל).

כְּפַת II (verwandt mit vrg. כְּפַת) an etwas liegen, nur trop.

Ithpa. cntr. אִיכַּפַּת mit nachflg. ל Jemandem an etwas gelegen, d. h. nicht gleichgültig sein, interesse. 1 Chr. 21, 13 die Magazine Davids sind voll Getreide, וְלָא אִיכַּפַּת לֵיהּ אִין יְמוּתוּן so liegt ihm nichts daran, ob das Volk ausstirbt; das. sie werden sagen: David ist ein Krieger, וְלָא איכפת ליה אין יפלון עמא und es liegt ihm nichts daran, ob das Volk fällt.

*Ab. sara 53 b האי לא איכפת ליה es liegt ihm nichts daran. Gittin 62 a מכפת לא אכפת ליה sollte ihm wirklich nichts daran gelegen sein? Snhdr. 106 a מאי איכפת לך was schadet es dir? Genes. r. sect. 44 Anf. מאי איכפת ליה לקב״ה למי ששוחט was liegt denn Gott daran, ob man das Thier vom Halse od. vom Nacken aus schlachtet? aber die Gebote sind da, um den Menschen zu prüfen. jer. Sota zu 5, 2 וביתא מאי איכפה ליה was kümmerte ihn der Tempel? näml. den Propheten Haggai (2, 14. 15), wenn er sagt: dass die Priester den Tempel verunreinigen, weshalb erwähnt er das hier?

כְּפַת III *fut.* יִכְפּוֹת binden, fesseln; nur in jer. Trgg. Gen. 22, 9 וכפת ית יצחק er band den Jizchak. V. 10 כפות יתי יאות (J. II כפות ידי) binde mich (meine Hände) gut! 25, 21 אתר דכפתיה אבוי der Ort, wo ihn sein Vater gebunden hat. 27, 1. HL. 1, 13. Hiob 36, 13 ארום כְּפַתִינוּן denn er band sie. Ps. 118, 27 כפיתו טַלְיָא לנכסת חגא bindet die Lämmer zum Festopfer (Bxt. „כ׳ טַליא ligate puerum", sic!). Khl. 10, 9 יְכַפְּתִינֵיהּ בזמנין er wird ihn mit Fesseln binden. Part. pass. Num. 21, 30 (29) J. II כפותין בקולרייא in Halseisen gebunden.

Pa. כַּפֵּת = Pe. HL. 7, 5 לְכַפָּתָא יתהון sie zu binden.

*Para 3, 9 כפתוה בחבל של מגג man band sie mit einem Stricke von Binsen. Tam. 4, 1 לא היו כופתין את הטלה אלא מעקידין אותו man band nicht am Opferlamm die Vorderfüsse besonders und die Hinterfüsse besonders, sondern die vier Füsse zusammen (erstere Art von Binden soll näml. heidnischer Brauch bei Opfern sein, letztere Art hing. habe bei dem Binden des Jizch. [עקד] stattgefunden; vgl. auch Tosaf. Hellers z. St. Das oben citirte Trg. macht diesen sprachlichen Unterschied nicht). Tohar. 7, 5 כפות gebunden. Succa 32 a אם היה פרוד יכפתנו wenn an der Palme des Feststrausses die Blätter aus einander gehen, so binde man sie zusammen (mit Bezug auf Lev. 23, 40 כַּפֹּת, das auch כְּפוּת zu lesen sei). Pes. 49 b wenn Jem. seine Tochter an einen rohen Menschen verheirathet, כאלו כופתה ומניחה לפני הארי so ist es, als hätte er sie gebunden und vor einen Löwen hingeworfen. Sbst. Kelim 12, 1 העשוי לכפיתה ein Halseisen, das zum Binden (eines Hundes u. dgl.) benutzt wird.

כּוּפְתָא *m.* das Binden, Fesselung. Hiob 3, 18 (19) Jizchak, der Gottesknecht, דנפק בר חורין מן כּוּפְתָא מן קיריס דידיה Ms. (Ag. כּוּפְתָא) der frei ausging von der Fesselung Seitens seines Herrn. Stw. כְּפַת.

כֵּיפְתָא *f.* (griech. *κύφων*) Block, als Werkzeug, worin die Missethäter krummgeschlossen, auch gefoltert und gemartert wurden. Jer. 20, 2. 3 ויהב יתיה לכיפתא edd. Ven., Raschi und Kimchi (Ar. כופתא) man legte ihn (den Jerem.) in den Block, Tw. המהפכת. 29, 26. Nach Jos. Kimchi waren es zwei Holz-

stücke, zwischen welche der Hals der Verbrecher eingezwängt wurde. Mögl. Weise ist Stw. כַּפָּא = כפף od. auch כִּיפְּתָא zu lesen, von כפף s. w., od. auch כְּפַת?

*Snhdr. 81b מי שלקה ושנה כונסין אותו לכיפה wer schon zweimal gegeisselt wurde, und sich wieder diese Strafe zugezogen, den führt man in die Kippa; nach Gem. das. מלא קומתו ein Gewölbe, in welchem der Verbrecher nur mit Mühe stehen konnte.

כָּרָא *m.* Polster. — Pl. Klgl. 2, 21 כָּרִין דמילה Polster von feiner Wolle. — Wahrsch. ist auch hbr. כַּר הַגָּמָל (Gen. 31, 34) ebenf. so zu nehmen: der Polster auf dem Kamele.

*Kilaim 9, 2 הכרים והכסתות Polster und Decken. Meg. 12a כרים של פסים Polster von feinen Zeugen; zur Erkl. des hbr. כרפס (Esth. 1, 6); übertr. Gittin 47a כרסי כרי mein (starker) Leib ist mein Polster; vgl. hierzu Tosaf. a. l.: Sie pflegten gew. auf dem Leibe zu liegen.

כִּירָא *f.* Haufe, bes. von Getreide. — Pl. 2 Chr. 31, 6 (7) ויהבו כִּירְוָון כִּירְוָון sie gaben ganze Haufen von Getreide, Tw. ערמות. V. 8. 9. כִּירְוָותָא die Getreidehaufen; vergl. auch כַּרְוָון in כּוֹר.

*Nedar. 19a אם יש בכרי הזה ק׳ כור wenn in diesem Haufen hundert Kor (Mass) sind.

כְּרָא I graben, s. כְּרֵי.

כְּרָא II od. כְּרִי (syr. ܟܪܐ, ܟܪܝ) eig. kurz, eng sein, dann krank sein, Schmerzen haben, u. zw. am ganzen Körper leiden, hingegen כְּאֵב: an einem Theile des Körpers leiden. Spr. 14, 17 מן דכַרְיָא רוחיה dessen Gemüth krank ist. V. 29 דכריה רוחיה dass. — Ithpe. s. כְּרַהּ.

כְּרוּבָא I *m.* (hbr. כִּבְרָה trnsp.) Juchert, jugerum, ein bestimmtes Längenmass, soviel man ackern kann (ohne Angabe der Zeit und der Zahl der Ochsen), etwa ein Morgen Landes. Gen. 35, 16 כְּרוּב ארעא Ms. I, ed. Lssb. u. m. (Ms. II u. ed. Sbj. כְּרוּב) ein Juchert Landes. 2 Kn. 5, 19.

*B. Kam. 96b כרב בהו כרבא (syr. ܟܪܒ aravit, ܟܪܒܐ aratio) er pflügte mit ihnen (den Ochsen) einen Pflug. Schabb. 33b כרבי וזרעי sie pflügten und säeten. Nidda 65b לא מסקי מיניה אלא כדמסיק תעלא מבי כרבא sie brachten davon blos das hervor, was der Fuchs aus gepflügtem Felde bringt, wo näml. alle Kräuter durch die Pflugschaar fortgeräumt sind.

כְּרוּבָא II *m.* (syrisch ܟܪܘܒܐ, hbr. כְּרוּב) Cherub. Exod. 25, 19 כרובא חד ein Cherub. Ez. 9, 14. — Pl. כְּרוּבַיָּא, כְּרוּבִין, Exod. 25, 18. 19. 20. 22. Gen. 3, 24. Ps. 18, 11 u. 2 Sm. 22, 11 ואתגלי בגבורתיה על כרובין קלילין er offenbart sich in seiner Kraft auf leichten (schnelllaufenden) Cherubim, Tw. וירכב על כרוב. — Das W. ist trnsp. für רְכוּבָא (s. d., vergl. Ps. 104, 3), gleichsam, die die göttliche Majestät, seinen Thron tragende (berittene) Chaja.

*Chag. 13b מאי כרוב כרביא Cherub bedeutet: wie ein Jüngling (כְּרַבְיָא). Joma 21b fünf Dinge hatte der zweite Tempel weniger als der erste (Salomonische), u. zw. ארון וכפורת וכרובים וכ׳ 1, die Bundeslade sammt dem Sühnedeckel und den Cherubim, 2, das Himmelsfeuer, 3, die Schechina, 4, den heiligen Geist u. 5, die Urim und Tummim; vgl. das. 54a כרובים דצורתא im zweiten Tempel waren blos gemalte Cherubim.

כְּרוּבָא III *f.* Decke. — Pl. Sach. 14, 20 כְּרוּבַת סוסיא die Decken des Pferdes, Tw. מצלות — Stw. syr. ܟܪܒ Ithpa. bedeckt sein; vgl. damit מְכֻרְבָּל (1 Chr. 15, 27, ל angehängt) eingehüllt. Mögl. Weise bedeutet unser W.: Mähne, dann wäre es viell. zus. hängend mit dem talm. כרבלתא דתרנגולא der Kamm des Hahns; vgl. Berach. 20a כרבלתא Hülle.

כַּרְבֵּן Pa. (von כַּבֵּן mit eingeschalt. ר) umbinden, umhüllen. Hiob 31, 36 אכרביניה כלילן לי edd. Ven. (Ms. אכרכיניה) ich würde ihn umbinden als Kränze mir.

כַּרְבֵּק Pa. zischen, anzischen, auspfeifen. Hiob 27, 23 ויכרבק עלוהי edd. Ven. (Ms. ויסלי) er wird über ihn zischen (Ar.-Ms., vgl. Bxt. l. ברכק; viell. ist כַּרְכֵּק zu lesen u. zw. vom gr. κέρχω od. κρέκω von dem heiseren, pfeifenden Tone der Stimme, was auch dem Tw. שרק entspricht).

כְּרָגָא od. **כַּרְגָּא** *m.* Kopfsteuer, Abgabe, Tribut. Klgl. 1, 1 הות לכרגא Ar. sie ist zum Tribut (verpflichtet) geworden. Ag. = Ar. Var. ולמתן להון כרגא בתר דנא ihnen später Steuer zu zahlen. Khl. 2, 8 אתיהיבו לי לכרגא sie sind mir als Steuer gegeben worden. Esth. 2, 18 הניית שבוק כרגא der Genuss des Steuererlasses. 10, 1, Tw. מס. 2 Chr. 9, 14 מובלין כרגא sie brachten die Steuer.

*Snhdr. 109a קא מובילנא כרגא לקיסר ich bringe die Steuer dem Kaiser. B. mez. 73b der König verordnet: מאן דלא יהיב כרגא לשתעבד למאן דיהיב כרגא wer keine Steuer zahlt, sei dem Steuerzahlenden unterworfen. Kethub. 87a 100b לכרגא למזוני ולקבורה um Kopfsteuer, Nahrungsunterhalt (für Wittwe u. Waisen) und Begräbnisskosten zu entrichten, kann man auch ohne gerichtliche Bekanntmachung verkaufen.

כַּרְדּוּט *m.* (gr. χειριδωτάς sc. χιτών) mit Aermeln versehener, langer Mantel, tunica talaris, Priestermantel, auch sonst als Ehrenmantel. 1 Sm. 2, 18 Samuel trug כרדוט דבוץ einen Priestermantel von Byssus, Tw. אפוד. 2 Sm. 6, 14 u. 1 Chr. 15, 27 ועל דויד כרדוט דבוץ David hatte einen Priestermantel an. — Pl. 2 Sm. 13, 18 so pflegten die Königstöchter,

die Jungfrauen bekleidet zu sein כַּרְדּוּטִין mit Ehrenhüllen, Tw. מעילים. — 2, Hülle eines Götzenbildes, dass. was hbr. אפדת מסכה (Jes. 30, 22). Jer. 7, 18 die Weiber kneten den Teig למיעבד כרדוטין לכוכבת שמיא bei dem Zubereiten der Hüllen für den Himmelsplaneten (d. i. Astarte, Venus), Tw. כונים. 44, 19 כַּרְדִּיטִין. Aehnliche Kleidungsstücke wurden, behufs der Zauberei, von den Weibern angefertigt רקיעי חשוך s. d.; vgl. Ez. 13, 18. 20. Nach Bxt. soll unser W. dass. bedeuten wie das hbr. כונים nach der gewöhnlichen Annahme: placentae, was jedoch schwerlich in dem W. כרדוט liegt, כַּוָּן im Hbr. kann ebenf.: gut kleidende Hülle, bezeichnen.

כְּרַה lautet wie syr. ܟܪܗ (vgl. Bernstein Lex. h. v.) im Pe. gew. כְּרָא s. d. — Ithpe. אִתְכְּרַה (syr. ܐܬܟܪܗ) mit Schmerzen behaftet sein, werden. Spr. 23, 35 sie schlugen mich, ולא אִיכְּרְהֵית Ms. (cntr., Ag. איברהית crmp.) und ich fühlte keine Schmerzen.

* Schabb. 21 a ובענפוהי נייחי כל כריהי דמערבא Ar. (Ag. בריחי) unter seinen Zweigen erquicken sich alle Leidenden (syrisch ܟܪܝܗܐ) Palästinas (des Westlandes von Babel aus). — Nasir 34 b עינבי דכרין Trauben, die krank wurden. Chull. 58 b oben הני תמרי דכרה Ar. Var. s. v. כד (Ag. דכדא) Datteln, welche krank wurden; vgl. auch כְּרִיוּתָא.

כַּרְהָא *m.* (= וּרְהָנָא) Krankheit, Schmerz. Deut. 7, 15 J. כל כרהא Ar. (Ag. = O. מרעין) jede Krankheit. Spr. 18, 14 כִּירְהֵיה Levita (l. כירהיה, Levita liest übrigens auch im Ar. in der vorangeg. St. fäschl. כרחא, da Ar. das W. in כרה bringt) seine Krankheit; s. flg. Art. u. כְּרְהָא.

כּוּרְהָנָא *m.* (syr. ܟܘܪܗܢܐ) Krankheit, Schmerz. Spr. 18, 14 רוחא דגברא תסובר כורהניה Ms. u. Ag. der Geist des Menschen erträgt seinen Schmerz.

כְּרַז (gr. *κηρύσσω*) verkündigen. Pe. in den Trgg. ungbr. s. w.

Af. אַכְרֵיז (syr. ܐܟܪܙ) 1, ausrufen, laut verkündigen, als Herold rufen. Jona 3, 7 ואכריז ואמר man rief aus und sprach. Sach. 6, 8 וְאַכְרֵז עלי er rief laut gegen mich, Tw. וַיַּזְעֵק. Lev. 13, 45 J. וכרוזא מַכְרֵיז ואמר רחוקו רחוקו מן מסאבא ein Herold rief aus u. sprach: haltet euch fern, fern von dem Unreinen! Tw. יקרא — nach Sifra אומר פרוש. Gen. 49, 22 J. II והוו מַכְרִיזִין קדמך man hat vor dir ausgerufen: das ist der Vater des Königs. Esth. 8, 5 מכריזין ואמרין sie riefen aus und sprachen. Spr. 1, 21 בריש בירתא מַכְרְזָא an der Spitze der Burgen ruft sie aus. Hiob 37, 19 לא נַכְרֵיז Ms. Var. (Ag. לא נסדר למחמי) wir können zu ihm nicht rufen. — 2, verhängen, bestimmen, dass etwas komme. Ps. 105, 16 ואכריז כפנא על ארעא Ms. (Ag. ואכלי) er verhängte Hungersnoth über das Land. Deut. 24, 3 J. ואכריזו עלה מן שמיא דיסניניה man hat über sie verhängt (ausgerufen) vom Himmel, dass der zweite Mann sie hassen soll; או אכריזו עלוי ויימות oder man hat über ihn verhängt, dass er sterben soll.

* Tanch. Abschn. Mischpat. g. E. המלאך כורז לפניו der Engel ruft vor dem Menschen seine Tugenden aus. B. mez. 2, 1 fg. כל שיש בו שינוי חייב להכריז jeden gefundenen Gegenstand, an dem ein Merkmal vorhanden ist, muss man ausrufen; das. 28 b אבדתא מכריז man ruft aus: es ist etwas gefunden worden, und der sich Meldende hat den Gegenstand mit seinen Merkmalen zu nennen; nach einer andern Ansicht das. גלימא מכריז beim Ausrufen nennt man das Gefundene, und blos die Merkmale sind von dem sich meldenden Eigenthümer anzugeben. Arach. 6, 1 die Abschätzung der Güter, welche Waisen angehören und die behufs der Schuldenzahlungen vorgenommen werden muss, dauert 30 Tage, ומכריזין בבקר ובערב und man ruft aus (licitirt) Abends und Morgens. Sbst. B. mez. 35 b ימי אכרזתא die Tage der Licitation. Kethub. 87 a הכרזה dass.

כָּרוֹז, כְּרוֹזָא *m.* Adj. (syr. ܟܪܘܙܐ, griech. *κῆρυξ*) Herold. Exod. 36, 6 O. ואעברו כָּרוֹז במשריתא (J. כְּרוֹזָא viell. ist zu lesen כְּרוֹזָא od. [= Dan. 3, 4] כָּרוֹזָא) man liess einen Herold durch die Stadt ziehen, Tw. קול. Lev. 13, 45 J. וכרוזא מכריז der Herold rief aus; s. das Verb.

*Snhdr. 6, 2 וכרוז יוצא לפניו ein Herold geht dem auf den Richtplatz Geführten voran u. spricht: dieser wird wegen dieser Sünde hingerichtet, sollte Jemand eine Entlastung vorzubringen wissen, so melde er sich; vgl. Gemara das. (dieser Passus befindet sich bloss in den älteren Talm.-Ausgg.) Als Jesus am Rüsttage des Pesachfestes hingerichtet werden sollte, וכרוז יוצא לפניו מ׳ יום ישו יוצא ליהרג על שכישף והסית והדיח את ישר׳ so ging ein Herold vierzig Tage vorher herum u. sprach: Jesus soll hingerichtet werden, weil er Zauberei getrieben, überredet und verleitet hat Israel; das. שאני ישו דקרוב למלכות הוה blos bei der Hinrichtung Jesu ging der Herold schon 40 Tage vorher herum, weil er bei der Römischen Regierung angesehen war, bei Andern hing. findet dies nur unmittelbar vor der Hinrichtung statt. — Jalk. Abschn. Beschallach §. 126 הוציא כרוז ואמר כל עמא יפקון לקומפון man liess einen Herold herumgehen und sagen: das ganze Volk komme auf den Schauplatz (Feld, campus).

כַּרְזוּבָא, כַּרְזְבָא *m.* eine Art Heuschrecke. Ps. 78, 47 ושקמתהון בכרזובא ihre Sykomoren (entblätterte er) durch Heu-

schrecken, Tw. בחנמל wird von Raschi u. Aben Esra im Namen Hassans ebenso genommen (Stw. נמל vom Abschneiden, Abfressen dieser Thiere, ח Formationsbst. wie in חבצלת; nach LXX, Vulg., Pesch., Saad. u. a. bedeutet חנמל Reif u. dgl. Bxt. liess sich von der gew. Annahme des Tws. verleiten u. übrs. falsch: „כַּרְזוּבָא, grando major"). — Lev. 11, 22 J. כרזבא דהוא נדונא Agg. (Ar. כְּרוּבָה s. d.) die Heuschrecke, worunter Neduna zu verstehen ist, Tw. ההגב, s. w.

*Chull. 65a חגב זה נדיין Ar. (Ag. crmp. גדיאן) das hebr. חגב bedeutet hier: נדיין, und zu dieser Gattung von Heuschrecken wird das. gezählt: חרזבנית (was wohl mit כרזבא identisch ist, כ u. ח verw.); vgl. auch das. 62b כרזי דבי חילפי Heuschrecken, die im Schilfe liegen.

כַּרְזִילָא *m.* (syrisch ܟܪܘܙܐ und ܟܪܘܙܐ) Hirt; übrtr. Leiter, Lehrer; so ist wahrsch. in Trg. u. Talm. zu lesen anstatt בַּרְזִילָא s. d.

כַּרְחָא *m.* eig. wohl syn. mit כְּרִיהָא s. d. augustia, Unmuth, Widerwillen, nur mit Suff. und vorgehendem עַל, invite, wider Willen. Gen. 44, 18 J. II על פּוּרְחֵיהּ דאבא trotz dem Unwillen, Sträuben meines Vaters. 1 Sm. 2, 16 ואם לא יסבון מינך בעל כָּרְחָךְ wo nicht, so nehmen sie es dir mit Gewalt (trotz deinem Sträuben) fort, Tw. בחזקה.

*Aboth 4, 22 על כרחך אתה חי ועל כרחך אתה מת gegen deinen Willen lebst und gegen deinen Willen stirbst du; das. ועל כרחך אתה עתיד ליתן דין und gegen deinen Willen wirst du einst Rechenschaft ablegen müssen.

כְּרֵי *fut.* יִכְרֵי (hbr. כָּרָה) graben, bohren. Jer. 18, 20 כרו פחת sie gruben eine Falle. Gen. 26, 25 O. וכרו . . . בירא sie gruben einen Brunnen. Num. 21, 19 O. כְּרוֹהָ רישי עמא es haben sie gegraben die Volkshäupter. Exod. 21, 33 O ארי יִכְרֵי גבר גוב Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. יִכְרֵה) wenn Jem. eine Grube graben wird; trop. Ps. 40, 7 אודנין לאצתא פוקדנך כְּרֵיתָא לי Ohren, um deinen Befehlen zu gehorchen, hast du mir gebohrt.

Ithpe. אִתְכְּרִי gegraben werden. Ps. 94, 13 עד דיתכרי לרשיעא שחתא Ms. (Ag. שוחה) bis dem Frevler die Grube gegraben wird.

*Taan. 24a הוה כריא בהוצא er bohrte ein Loch in den Zaun. B. Kam. 49b. 50a כורה אחר כורה ein Brunnengräber nach dem andern. Sbst. das. כרייה das Graben, Aushöhlung. B. bathra 8a רמא כריא חדתא איתמי er legte auch Waisen das Graben nach Quellwasser (den Kostenbetrag) auf; das. הכל לכריא דפתיא Alle müssen zum Graben der Strassen (Pflastern od. Brunnengraben) beisteuern.

כְּרִי krank sein, leiden, s. כְּרָא u. כְּרֵה.

כַּרְיוּתָא *f.* (syr. ܟܪܝܘܬܐ und ܟܪܝܘܬܐ) Krankheit, Schmerz. Spr. 25, 20 כריותא מהרה ליביה דגברא (= Pesch.) die Krankheit beschädigt das Herz des Menschen.

*Schabb. 10a כריהותא למיסר המיינא Ar. (Ag. טריחותא) ist es denn etwa eine Beschwerde, den Gurt umzubinden? Wahrsch. gehört hieher auch Ab. sara 46a die Namen der Götzen soll man in Schimpfnamen umwandeln . . . בית גליא בית כריא nennen ihn die Heiden: Stätte der Freude (von גיל), so nenne man ihn: Stätte des Schmerzes (nach Raschi: Stätte der Höhe, Stätte der Tiefe, vom vorg. כְּרֵי, Graben, Gruft).

כְּרַךְ I *fut.* יִכְרוֹךְ (syr. ܟܪܟ) umgeben, einen Ggst. um den andern thun, circumdare; dah. 1, umbinden, den Körper mit einem Kleidungsstücke umgeben. Spr. 6, 21 וכרוך אינון בצוורך binde sie um deinen Hals! Hiob 31, 36 אֶכְרְכִינֵיהּ כלילן לי Ms. (Ag. אכרבינֵיה, s. כַּרְבֵּן) ich will es mir umbinden als Kronen. — Dav. übrtr. כְּרַךְ רִיפְתָּא speisen, ein Mahl halten, bes. Brot essen. Dieser Sprachgebr. scheint mir dadurch entstanden, dass man, um eine Mahlzeit ohne Händewaschen (נטילת ידים) abhalten zu dürfen, sich die Hände mit einer Serviette umwickelte (כורך, כורך סודר מפה), und dass man der Halacha, dass dieses gestattet sei (vergl. Chull. 107b התירו מפה לאוכלי תרומה) durch diesen Sprachgebr. Nachdruck verschaffen wollte. Ähnliche Uebertr. s. in טְבַל und נְטַל. Deut. 32, 50 J. I ובעו שושביני לְמִכְרַךְ ריפתא die Hochzeitsgäste wollten die Mahlzeit halten. (Mögl. aber auch, dass man von der gewöhnlichen Benutzung der Serviette bei Tische, diesen Ausdruck entlehnte; vgl. Berach. 52b מקנח ידיו במפה ומניחה על השולחן). — 2, umringen, eine Ringmauer um eine Stadt ziehen. Jer. 51, 53 וארי תכרוך כרכין תקיפין wenn du befestigen (mit Mauern umgeben) wirst feste Burgen bis zum Himmel. Part. Peil Jes. 2, 15 שור כְּרִיךְ eine befestigte Mauer (viell. mit einem Graben umgeben). Deut. 28, 52 O. שורך רמיא וּכְרִיכַיָּא deine hohen und befestigten Mauern. — Jes. 27, 10 קרתא דהות כְּרִיכָא die Stadt, welche befestigt, ummauert war. Ps. 31, 3 חוסנא כריכא eine feste Burg. V. 22 קרתא כְּרִיכְתָּא die befestigte Stadt. Num. 13, 28 (29) O. קירויא כְּרִיכַן die Städte sind befestigt. 32, 17 O. Deut. 3, 5. 2 Kn. 18, 13 קרויא כְּרִיכָתא die befestigten Städte. 2 Chr. 11, 11.

Ithpe. umhüllt, eingehüllt sein. Part. cntr. Esth. 8, 15 g. E. מִכְּרִיךְ בוצא in Byssus eingehüllt.

Pa. כַּרִיךְ 1, umhüllen, umgeben, umwickeln. 1 Kn. 19, 13 וּכְרִיךְ אפוהי בשושיפיה edd. Ven. (Bxt. liest hier wie in den flg. Stellen כְּרִיךְ Pe.?) er umhüllte sein Gesicht mit seinem Mantel. 20, 38 וּכְרִיךְ במעפרא עינוהי er umhüllte mit einem Tuche seine Augen. 2 Sm. 15, 29 כְּרִיכוּ גבר רישיה es umhüllte

ein jeder sein Haupt. 19, 5. Part. pass. 2 Sm. 15, 30 ורישיה ליה מְכָרַךְ sein Haupt war ihm eingehüllt. Esth. II 4, 1 כד מְכָרַךְ בסקא als er in einen Sack eingehüllt war. 1 Sm. 21, 10 (9) das Schwert מְכָרְכָא בשושיפא mit dem Mantel umhüllt, Tw. לוטה. — 2, umbinden, zus. binden. Gen. 37, 7 J. והא אנחנא מְכָרְכִין כרוכין Ar. u. Levita (Ag. J. I u. II מפרכין פירוכין, wo ein jer. Trg. gewiss die LA. Aruchs hatte) siehe, wir banden Getreide-Bunde. — 3, (= syrisch Ethpe.) sich herumdrehen. Part. pass. Spr. 26, 14 היך תרעא דמְכָרַךְ על צירתיה (Pesch. ܡܬܟܪܟ) wie die Thüre, die sich um ihre Angel dreht, Tw. תסוב. Deriv. תַּכְרִיךְ.

*Schabb. 133 b כורכו בשיראין er wickelte es in Seidenzeuge ein. jer. Teruma cap. 8 g. E. כרך המת בסדין den Todten in ein Tuch hüllen. B. bathra 14 b דכריך מיניה פורתא וכריך מלעיל Ar. (Ag. ביה) er umwickelt an der Gesetzrolle einen Theil und wickelt es von oben. — Berach. 5, 1 אפי' נחש כרוך על עקבו selbst wenn eine Schlange um seine Ferse gewunden ist, darf er das Gebet nicht unterbrechen; vergl. Tanch. Waëra pag. 67 b להקיש כריכת נחש למלכות das Umwinden der Schlange ist hier der Furcht vor der Regierung verglichen, denn „selbst wenn der König ihn grüsst, darf er nicht antworten". — Taan. 22 b יתיב וכריך ריפתא ולא אמר לרבנן תו כריכו er sass und ass Brot, sagte aber nicht zu den Gelehrten: kommet speiset! Berach. 22 b כריכו ריפתא בהדי הדדי sie assen Brot mit einander. B. mez. 107 b רהיטי רהטין ולא דוורוה לגברא דמצפרא כרך Ar. (Ag. מטין) die Läufer laufen und holen nicht ein den Mann, der des Morgens speist, Sprichw. — B. Kam. 50 b קטין וכריכא eine Grube klein und rund. Chull. 59 b הדורות כרוכות die Hörner sind gekrümmt und eingebogen. Pes. 4, 8 (9) כורכין את שמע (vgl. hierzu jer. Gem. שלא היו מפסיקין בין תיבה לתיבה) sie haben das Schema (s. שְׁמַע) ohne Pausen od. Absatz gelesen, eig. abgerundet; vgl. jedoch פְּרַס.

כְּרַךְ II כְּרַכָּא (כַּרְכָא) *m.* (syr. ܟܪܟܐ) befestigte, ummauerte Stadt, Burg, bes. grosse Stadt. 2 Sm. 20, 19 קרוא דהיא כרך רב ואמא ביש' eine Ortschaft, welche eine grosse Stadt u. Mutter in Israel ist. Ps. 31, 3 כרך עשין eine feste Burg. Hiob 22, 25 כרך הוקפך deine feste Burg. 39, 28 כרך טינר eine Felsenburg. Jer. 51, 25 כרכא מחבלא verderbenbringende Stadt, näml. Babel, Tw. הר המשחית (עיר); das. ich verwandle dich לכרך יקידא in eine Brandstadt. Num. 24, 19 J. II כרכא חייבא (J. I כרכא מרודא) die lasterhafte Stadt, näml. Rom; vgl. Ps. 108, 11 כרכא רשיעא (Ms. רומי) die frevelhafte Stadt, Tw. מעיר urbs. Num. 33, 35. 36 J. כרך תרנגולא die Hahnstadt, Tw. עציון גבר, vgl. גְּבַר II g. E. — Pl. כְּרַכִּין Num. 13, 19 (20) O. הבפצחין אם בִּכְרַכִּין Mss. und m. Agg. (ed. Sbj. כַּרְכִין) ob in offenen Städten oder in festen Burgen. Gen. 25, 16 O. ובכַרְכֵּיהוֹן (ed. Sbj. ובכְּרַכֵּיהוֹן) und in ihren Burgen. Jes. 13, 15 כְּרַכֵּי צירא belagerte Burgen. Deut. 32, 13 J. I כְּרַכֵּי ארעא דישר' die Burgen des Landes Israel. Hiob 4, 10 וקל אדום . . . דמרתתין כְּרַכַּיָּא בחטופיהון Ms. (Ag. פרס . . מריתיהין כדביא דהט') die Stimme Edoms (der Römer), welche Burgen zittern machen durch ihre Räubereien.

*Meg. 3 b כרך שאין בו י' בטלנין נידון ככפר eine Stadt, in der nicht zehn Gemeinde-Verwalter (vgl. בַּטְלָנָא) anzutreffen sind, wird als Dorf angesehen; das. כרך שישב ולבסוף הוקף eine Stadt, die erst bewohnt und dann befestigt wurde, wird als Dorf angesehen. Meg. 1, 1 fg. כרכין המוקפין חומה Städte, die mit Mauern umgeben sind. B. mez. 22 b כרכתא die Umzäunung eines Baumes; wahrsch. das gr. χαράκωσις; vgl. auch gr. κίρκος, circus, Zirkel.

כְּרִיכָא od. **כְּרָכָא** *f.* (syr. ܟܪܟܐ) Gebund, fasciculus, bes. Getreidebund. — Pl. Gen. 37, 7 J. אנחנא מכרכין כְּרִיכִן Raschi zu B. mez. 2, 1, Ar. u. Levita (Ag. מפרכין פרוכין, s. d. Verb.) wir banden Gebunde, Tw. מאלמים אלמים.

*B. mez. 21 a כריכות ברשות הרבים Gebunde, die auf öffentlichem Platze liegen. 23 a כריכות דמינשתפא . . אלומות דיקירי לא מינשתפא Kerichoth bedeutet: kleine Gebunde, die, wenn sie auf der Strasse liegen, vom Winde hin und her getrieben werden; Alumoth hing. sind schwere Gebunde, die nicht vom Winde getrieben werden (das Trg. macht, wie oben zu ersehen diesen sprachlichen Unterschid nicht). Snhdr. 67 b כריכי דשיראי Bündel mit Seidenzeugen.

כְּרוּךְ *m.* (viell. syr. ܟܘܪܟܐ) das Herumwandeln, circuitus. Deut. 16, 8 J. וייתי בכל כרוך דרעיא נפשיה er wird kommen nach allem Herumwandeln, wie es ihm gefällt.

כְּרוּכָא *m.* eine Heuschreckenart. Lev. 11, 22 J. וית כרוכא לזניה Ar. u. Levita (Ag. כַּרְזְבָא) die Heuschrecke nach ihrer Art, Tw. החגב.

כּוּרְכְּיָא *m.* (syr. ܟܘܪܟܝܐ) Kranich. Jer. 8, 7 וכורכיא, Tw. וסיס. Der Name rührt wahrsch. von dem Fluge dieses Vogels her, der im Schweben Zirkel od. Kreise macht; vgl. gr. κίρκος eine Habicht- od. Falkenart.

*Kiddusch. 44 a צווח כי כורכיא Ar. (Ag. כרוכיא) er lärmte (schrie) wie ein Kranich.

כַּרְכּוֹמָא I *m.* (gr. χαράκωμα) Umschanzung, Bollwerk, Pallisadenwerk. — Pl. Deut. 20, 20 O. ותבני כַּרְכּוֹמִין על קרתא Mss. u. m. Agg. (edd. Lssb. u. Sbj. כַּרְקוֹמִין,

Bon. קרקומין) du sollst Umschanzungen um die Stadt bauen. Klgl. 1, 19 'ובנו כרכומין על ירוש sie bauten Bollwerke um Jerusalem; s. כַּרְקוֹמָא.
*Kethub. 2, 9 עיר שכבשה כרכום (in jer. Talm. Agg. כרקום) eine Stadt, welche eine Verschanzung umgiebt. In Gem. z. St.: eine solche Verschanzung besteht darin, dass man die Stadt umgiebt שושילתא וכלבא וגווזי ואווזא mit Ketten, Hunden, Pfählen und Gänsen (den Thieren, um Geräusch zu machen, wenn Jem. die belagerte Stadt verlassen sollte; das בנא im Trg. jedoch passt für ein solches Schanzwerk nicht). Genes. r. sect. 98 גפן שכחה רע' אוסרין לה כרקום א' an einen Weinstock, der schwach (biegsam) ist, bindet man einen Pfahl (*χαράκωμα*) an.

כַּרְכּוּמָא II *m.* Erz, bes. Kupfer (vgl. gr. *χαλκός* Erz, Kupfer, *χάλκωμα* was aus Kupfer gemacht ist; die liquidae verw.). Hiob 20, 24 קשתא דכרכומא ein Bogen von Kupfer, Tw. נחושה. 28, 2 ואַבְנָא יַתִּיך כרכומא Ms. (Ag. כרבוניי) der Stein erzeugt Kupfer. 40, 18 פצידי כרכומא Ms. (Ag. נחשא) Erzbehälter. 41, 19 (18). — Pl. Ps. 18, 35 קשת כַּרְכּוּמַיָּא Ms. u. Ag. (Bxt. כרכומא sing.) Bogen von Erzen.

כּוּרְכְּמָא *m.* (syr. ܟܘܪܟܡܐ, hebr. כַּרְכֹּם) Curcuma, Safran od. Krokus. Spr. 7, 17 מורא וכורכמא Levita u. Bxt. (= Pesch., Ms. u. Ag. כּוּרְקְמָא) Myrrhe und Safran (od. Krokus), Tw. ואהלים.
*Schabb. 110a כורכמא רישקא Gartensafran. B. mez. 107b, vgl. Raschi das. — jer. Berach. zu 2, 9 שדה שהיא מלאה כורכמין ein Feld voll mit Safran (od. Krokus). jer. Maasr. cap. 5 g. E. כרכמין. — Denom. Kelim 22, 9 כופת שסירקו וכרכמו ein Holzblock, den man bemalt und mit Safran gefärbt hat; übrtr. Genes. r. sect. 99 pag. 98a Simeon und Levi gingen fort ופניהם מכורכמות mit safrangelbem Gesicht, näml. vor Schande. Pesik. r. Para pag. 27b נתכרכמו פניו sein Gesicht wurde gelb.

כַּרְכְּמִישָׁא *m.* Blei. — Das W. hängt wahrsch. mit כַּרְכּוּמָא II zus., das ש angehängt, um die specielle Erzart anzuzeigen. Num. 31, 22 J. I, Tw. העפרת. Hiob 19, 24 בקולמוס דפרזלא וכרכמישא mit eisernem Griffel und mit Blei in den Felsen eingegraben.

כִּרְכְּרָן *f. pl.* (hbr. כִּרְכָּרוֹת) Tänze. Jes. 66, 20 sie werden sie bringen auf Maulthieren, ובכרכרן ובתושבחן und zwar mit Tänzen und Gesängen (Möglich, dass כרכרן, wie auch das Tw.: Dromedare, bezeichnet, wegen ihres tanzenden Laufes so genannt, dann wäre תושבחן als Var. od. eingeschlichenes Glossem anzusehen, da auch für hbr. מכרכר (2 Sm. 6, 14) das Trg. משבח hat). Stw. כרך sich im Kreise drehen.
*Genes. r. sect. 20 u. 63 כמה כרכורין כרכר בשביל להשיח עמה wie viele Tänze tanzte er, d. h. viele Umwege musste er machen, um mit ihr zu sprechen. Dieselbe Phrase lautet in jer. Sota zu 7, 1 'כמה כרכורי כרכורין וכ.

כַּרְכּוּשְׁתָּא *f.* (syr. ܟܪܟܘܫܬܐ, ר elid.) Wiesel, mustela. Lev. 11, 29 J. כרכושתא ועכברא (= Pesch.) der Wiesel und die Maus, Tw. החלד.
*B. mez. 85a הוו שרו בני כרכושתא הוה קא מכליא להו Ar. (Ag. . . . כנשא הוה שדיא) als die jungen Wiesel lärmten, wollte (die Magd) sie vernichten. Snhdr. 105a כרכושתא ושונרא עבדו יומא טבא מִתַּרְבָּא Ar. (Ag. הלולא דביש גד מתר' ביש) der Wiesel und die Katze machen sich ein Freudenfest von dem Fette eines Unglücklichen (Bxt. falsch: „augentur infortunium“ מִתְרַבָּא?); dort auf die Fabel angewendet: zwei verfeindete Hunde schlossen Frieden, um den Wolf zu tödten, ebenso Moab u. Midjan gegen Israel. Uebertr. wird Meg. 14b die Prophetin חולדה (Hulda): כרכושתא (Wiesel) genannt. — Stw. כרכש bewegen, von dem behenden Klettern dieses Thiers; vgl. Schabb. 77b בעי לכרכושי בקי er wollte das Gewürm (die Fliegen) abschütteln. Nidda 42b כרכיש ליה ברישיה er nickte ihm mit dem Kopfe zu.

כַּרְמָא, כֶּרֶם *m.* (hbr. כֶּרֶם, syrisch ܟܪܡܐ) Weinberg. Exod. 22, 4 (5) O. חקל או כְרַם (J. כרמא) Feld od. Weinberg. Num. 20, 17 O. Jes. 27, 2 die Gemeinde Israels, דהיא כִּכְרַם נסיב בארעא טבא (l. נציב) welche einem Weinberge gleicht, der auf guten Boden geflanzt ist, Tw. כרם חמר (= Am. 5, 11 חמד). Deut. 23, 25. 38, 30 כרמא תיצוב einen Weinberg wirst du pflanzen. — Pl. Deut. 6, 11 כַּרְמִין וזיתין Weinberge und Oelberge. Ri. 15, 5 ועד כַּרְמַיָּא ועד זיתיא Kimchi (Ag. זיתא) bis zu Weinbergen u. Oelbergen, Tw. כרם זית (= וזית, s. jedoch w.). — Uebrtr. Khl. 2, 4 אנציבית לי כרמין ביבנה ich habe mir Weinberge (d. h. Gelehrtenschulen, Akademien) in Jabne gegründet.
*Berach. 35a כרם זית איקרי כרם סתמא לא איקרי der Oelberg wird wohl: כרם זית genannt, nicht aber blos כרם. Kethub. 49a diese Forschung trug R. Elieser vor לפני חכמים בכרם ביבנה in Gegenwart der Gelehrten im Weinberge (Akademie) in Jabne; vgl. jer. Berach. zu 4, 1 g. E. ת"ח שהיו עשויין שורות שורות ככרם die Gelehrten, welche reiheweise sassen wie die Weinstöcke. Auf ähnliche Weise führte das Synedrium den Namen: Tenne, s. אִידָּר.

כְּרוּמָא *m.* Edelstein von rother Farbe (verwandt mit unserm W. ist hbr. כַּרְמִיל Karmesinfarbe, vom Kermeswurm genommen; ferner syr. ܟܪܘܡܐ u. gr. *χρῶμα* Farbe, wof. gew. אַכְרוּם s. d.); כרום ימא ein im Meer od. am Meeresufer sich findender Edelstein. Exod. 28,

20, Tw. תרשיש. 39, 13. Num. 2, 25 J. Ez. 28, 13. — Esth. 8, 15 מניינקא דכרום ימא ein Halsband mit rothen Edelsteinen besetzt (od. viell. von Karmesinfarbe).

*Berach. 6b wenn Jem. Anderer Hilfe bedürftig ist, פניו נשתנות ככרום so ändert sich sein Gesicht wie der Kerum, was das. als ein vielfarbiger u. schillernder Vogel bezeichnet wird.

כּוּרְמֵיזָא *m.* (gr. *χερμάδιον*) Wurfwaffe, Schleuder, so gross sie die Hand (*χείρ*) fasst, wie Stein, Holzkloben u. dgl. Exod. 21, 18 O. er wird seinen Nächsten schlagen באבנא או בכורמיזא mit Stein od. mit sonst einer Wurfwaffe, Tw. באגרף. Jes. 58, 4 zu schlagen בכורמיזא דרשעא mit frevelhafter Waffe. — Onk. bringt also die Wörter אבן und אגרף in Exod. l. c. in Verbindung mit אבן יד u. כלי עץ יד in Num. 35, 17. 18, wo das W. יד nach Sifri z. St. מלא יד „so viel die Hand fasst" bezeichnet; also ganz entsprechend dem gr. *χερμάδιον*. Auch Mechilta zu unserer St. in Exod. bringt diese beiden Stellen in Verbindung und erweist daraus, dass אבן u. אגרף eine Tödtungsfähigkeit haben müssen (דבר שיש בו כדי להמית); nur fasst sie אגרף nach der gewöhnlichen Bezeichnung im Talmudischen als: Faust auf (בירדע), er schlug ihn mit der Faust, deren Mass od. Tödtungsfähigkeit bemessen werden kann. — Mögl. aber auch, dass כּוּרְמֵיזָא das zabische ܟܘܪܡܝܙܐ (ähnl. dem syr. ܟܘܪܡܝܙܐ) Stab, Stock bezeichnet, dann wäre es ganz gleich dem כלי עץ. — R. Sam. b. Meier in seinem Comment. zu Exod. l. c. führt zur Erklär. unseres Wortes (u. auch des hbr. Tws. אגרף „da hier blos von einem Wurfgeschoss die Rede sei") eine Parallele aus Sifra zu Lev. 14, 40 (vgl. auch das. zu V. 42) an, wo קרמודים neben לבנים steht, woselbst auch durchaus eine Steinart gemeint sei, da auf אבנים Bezug genommen werde. In diesem קרמוד erblickt zwar Sachs in s. Btr. I p. 144 richtig das gr. *κεραμίς* und syr. ܩܪܡܝܕܐ Ziegelstein, imbrex, legula; für unser W. jedoch scheint das gr. *χερμάδιον* das Richtige zu sein. Vgl. auch Nachmanid. in s. Comment. zur fr. Stelle, der אגרף mit מגרפות (Joel 1, 17) in Verbindung bringt, und darunter (als trnsp. von רגב) „Erdscholle" versteht, was nach ihm auch die Ansicht des Onkelos sei.

*Als Sprichw. aus Ben Sira wird oft citirt לחכימא ברמיזא לשטיא בכרמיזא dem Vernünftigen einen Wink gieb, dem Narren einen Knüttelhieb!

כִּירוֹמַנְקִיָא s. in 'כי.

כְּרַן *m.* (syn. mit קֶרֶן s. w.) eig. Macht, Kraft, Stärke, nur in Verbindung mit יומא (gleich dem hbr. עצם היום, talmud. עיצומו של יום, ähnlich אִישׁוֹן s. d.) dah. 1, die Kraft des Tages, d. h. der Tag selbst, der helle Tag, bes. im Ggs. von Nacht, Abend, womit der bürgerliche Tag beginnt. Deut. 16, 2 J. ותכסון פסחא . . . ביני שמשתא ויאן ותורא למחר בכרן יומא ihr sollt das Pesachopfer schlachten beim Zwielichte, Schafe und Rinder aber am morgenden Tage, am hellen Tage — nach Sifri (vgl. auch Raschi) צאן ובקר לחגיגה. 23, 14 Brot u. s. w. sollt ihr nicht essen עד כרן יומא הדין bis zum hellen Tage, d. h. bis zur Zeit, wo man die Garbe (Omer) opfert, also nicht schon von dem vorangehenden Abend an. Gen. 7, 13 בכרן יומא הדין am hellen Tage ging Noah in die Arche, vgl. Raschi a. l., wie auch zu 17, 23. 26. — 2, die Ganzheit od. Selbstheit des Tages, die Nacht näml. mitbegriffen. Ez. 24, 2 schreibe dir auf ית שום יומא ית כרן יומא הדין den Namen des Tages, diesen Tag selbst. Lev. 23, 28. 29. 30 wer sich nicht kasteiet, od. wer Arbeit verrichtet בכרן יומא הדין an eben diesem Tage, d. h. am ganzen Versöhnungstage (die Nacht eingeschlossen) ist straffällig (vgl. Joma 81a u. Sifra z. St. על עיצומו של יום הוא מוזהר ואינו מוזהר על התוספת, d. h. blos auf Uebertretung am Versöhnungstage selbst, 24 Stunden, ist Strafe gesetzt, nicht aber während des kurzen Zusatzes bei Beginn u. Ende der Feier). — Nachmanides in seinem Comment. zu letzterer St. bezeugt (und auf dessen Zeugniss ist viel Gewicht zu legen), die gew. LA. im Onk. sei בקרן, und citirt blos als Var. בכרן (יש גורסין). In allen mir vorliegenden Mss. u. Agg. steht בכרן; dass. bezeugt auch Luzzatto im Ohg. p. 33 von den ihm zu Gesicht gekommenen Mss. u. Agg. — Schon Nachmanid. l. c. macht die richtige Bemerk. קרן יומא bedeutet: die Kraft des Tages, wie קרן רשעים eig. das Horn, dann übrtr. die Macht der Frevler, קרן ישעי (Ps. 18, 3) die Macht meines Heiles, meine Heilkraft; u. im Tlm. קרן וחומש das Grundcapital und der fünfte Theil als Zuschuss; כרן aber sei gleich קרן wie hbr. קובע = כובע, קרסם = כרסם u. m. a.; vgl. auch lat. cornu Horn und cornua disputationis die Macht des Streites.

כְּרַס Af. אַכְרֵיס denom. (vom flg. כְּרֵיסָא) eig. Töne aus der Bauchhöhle (*κοιλία*) hervorbringen, lärmen, brüllen. Hiob 6, 5 האיפשר דמַכְרִיס מרודא Ms. (Regia: דמַכְרִיז, Ag. דמבריס) wird etwa der Waldesel lärmen über dem Grase? (Sollte viell. כְּרַס = כְּרַז sein?).

כְּרֵיסָא (כַּרְסָא) *f.* (hbr. כְּרֵשׂ Jer. 51, 34; syr. ܟܪܣ, ܟܪܣܐ) 1, Bauch, Leib, *κοιλία* — nur in den jer. Trgg. Spr. 13, 25 וכריסא דרשיעי תחסר der Bauch der Frevler ist leer, leidet Mangel. 18, 20. 20, 27 כלהון גוייא דכריסא alle Eingeweide des Leibes, Tw. בטן. Lev. 4, 8 תרבא דעל כריסא das Fett auf dem

Leibe. Num. 5, 21 כַּרְסִיךְ מנפחא dein Leib schwellend. V. 27. Ps. 31, 10 נפשי וכריסי meine Seele und mein Leib. Spr. 22, 18. — 2, Mutterleib, matrix. Ps. 22, 10. 11. מכריסא דאמי Ms. (Ag. מכריסה) von meinem Mutterleibe an. 139, 13 אשתיית לי בכריסא דאמי du webtest mich im Leibe meiner Mutter. Hiob 31, 20 ומן כריסא דאמי תונהתא Ms. (Ag. דברני בניהותא) von meinem Mutterleib an (erzog mich) der Seufzer. Spr. 31, 2 וַיי בר כְּרֵסִי Ms. (Ag. וַוי בר כַרסי) o Sohn meines Leibes. — Pl. Num. 5, 22 למנפחא כְּרֵיסָן dass der Leib aufschwillt. Ps. 17, 14 יתמליין כריסיהון es werden voll ihre Leiber.

*Chull. 3, 1 fg. הכרס הפנימית der innere Leib; das. הכרס החיצונה der äussere Leib, vgl. Gem. hierzu. Berach. 32a מלי כריסיה זני בישי der Vollbauch ist von böser Art. B. Kam. 97a עבדא נהום כריסיה לא שוי ein brummender, d. h. müssiggehender Knecht ist seines Bauches (der Kost) nicht werth. Kethub. 103a wenn zwei Personen verpflichtet sind, ein Weib zu ernähren, so giebt Einer die Nahrung und der Andere das Zehrgeld; חד כרסא אית לה תרתי כרסתא לית לה sie hat ja blos einen Leib und nicht zwei Leiber. Chull. 60a שור כרסתן ופרסתן der Ochs hat gewöhnl. einen starken Bauch und grosse Klauen; vgl. גְּגוּבְתָּא. Uebrtr. Genes. r. sect. 68 pag. 68a מני עשרים שריי בכריסא דביתך zähle zwanzig Balken in dem Gewölbe deines Hauses.

כּוּרְסְיָא, St. c. כּוּרְסֵי *m.* (syrisch ܟܘܪܣܝܐ, ܟܘܪܣܐ) Sessel, Thron, bes. von einem mit Baldachin bedeckten Stuhle. — Stw. כְּסֵי, ר eingeschaltet, welches im hbr. כִּסֵּא elidirt wurde. 1 Kn. 10, 19 שיתא דרגין לכורסיא וריש סגלגל לכורסיא sechs Stufen hatte der Thron und ein rundes Haupt (Baldachin) hatte der Thron. Esth. II 1, 2 דין הוא עובדא דכורסיא so war die Beschaffenheit (Werk) des Thrones, woselbst dieser Salomon. Thron ausführlich beschrieben wird. Gen. 41, 40 כורסי מלכותא הדין dieser königliche Thron. Exod. 17, 16 כורסי יקרא der Thron der Gottesherrlichkeit. 24, 10 J. תחות כורסייה unter seinem Thron. Ps. 45, 5 es möge dir gelingen, למרכב על כורסי מלכותא Ms. (Ag. סוסי) einherzufahren auf dem (tragbaren) Throne der Herrschaft. V. 7 כורסייך אלהא בשמיא לעלמי עלמין Ms. (Ag. כורסי יקרך יי׳ קיים) dein Thron von Gott im Himmel währt ewig, näml. der Thron des Messias; vgl. den zweiten Halbvers: dein königliches Scepter, אנת מלכא משיחא Ms. (welcher Zusatz in Ag. fehlt) du, o König Messias. 89, 37 וכורסיה נהר sein Thron glänzt. — Pl. Ps. 122, 5 כּוּרְסְוָון לדינא . . . כּוּרְסְוָון בבית מקדשא die Sessel zum Gerichte, die Throne im Tempel; emph. כּוּרְסְוָתָא. Jes. 14, 9 אקימו מכורסוותהון sie erheben von ihren Thronen. Ez. 26, 16.

*Chull. 59b נפל מכורסייא לארעא er fiel vom Throne auf die Erde. Jebam. 83b u. 110a אותבוה אבי כורסיה man setzte sie (die Braut) auf den Hochzeitsthron. Meg. 26b כורסייא דספר תורה die Estrade, worauf die Gesetzrolle liegt.

כְּרוּסְפְּדָא *m.* (griech. κράσπεδον) Saum, Rand eines Gewandes, eine Art Franse. Num. 15, 38 O. כרוספדא דכנפא Mss. I u. III, ed. Bon. u. a. m. (Ms. II u. ed. Sbj. כְּרוּסְפַּד כנפא) der Saum des Zipfels, Tw. ציצת. — Pl. das. ויעבדון להון כְּרוּסְפְּדִין sie sollen sich Säume machen. V. 39 O. Deut. 22, 12 O. כרוספדין תעביד לך Säume (od. Fransen) sollst du dir machen, Tw. גדלים.

כְּרַע I *fut.* יִכְרַע (hbr. כָּרַע) sich beugen, hinknieen. 2 Kn. 1, 13 וכרע על ברכוהי er kniete hin auf seine Kniee. Gen. 24, 26 O. וכרע גברא der Mann kniete hin. V. 48 O. Ri. 7, 5. 6. Jes. 45, 23 vor mir תכרע כל ברך beugt sich jedes Knie. Esth II 3, 5 לא צבי מרדכי לְמִכְרַע Mardechai wollte nicht hinknien; das. V. 2 לא הוה כְּרַע er beugte sich nicht. 1 Kn. 8, 54 כְּרִיעַ על ברכוהי auf seine Kniee sich beugend. Esth. II 3, 2. 3 כָּרְעִין וסגידין hinkniend und sich beugend.

Af. אַכְרַע Jem. beugen; übrtr. Ri. 11, 35 אַכְרָעָא אַכְרַעְתִּינִי du hast mich gebeugt gemacht, d. h. mich in Betrübniss versetzt.

*Berach. 12a כשהוא כורע כורע בברוך wenn man beim Gebet hinkniet, so knie man hin beim Baruch, d. h. Anfangs der Benediction. Sbst. Meg. 22b כריעה על ברכים השתחואה זו פישוט ידים ורגלים das Sichniederbeugen heisst: auf die Kniee fallen, das Sichbücken heisst: Hände und Füsse ausstrecken.

כְּרַע II 1, herabsinken (eig. blos eine trop. Bdt. vom vorg. כְּרַע) bes. von der schweren Gewichtsschale. Exod. 1, 15 J. והות כָּרְעָא כף מודנא es sank herab die Wagschale, worin das Lamm war. — 2, trop. entscheiden (dem Gerechten näml. sinkt die Schale der Tugenden, wie dem Frevler die Schale der Sünden herab; dav. auch nach R. haschana 17a das hbr. נשא עון: die Schale der Sünden heben, d. h. sie von den Tugenden überwiegen lassen; vgl. das. מטה כלפי חסד Gott lässt die Schale sich der Gnade zuneigen). Deut. 25, 1 J. וְיִכְרְעוּן לזכותא ית זכאה ולחובא ית חייבא (wahrsch. ist zu lesen: וְיַרְכְעוּן Af.) die Richter werden entscheiden (eig. die Schale herabsinken lassen) zur Unschuld für den Unschuldigen und zur Schuld für den Schuldigen.

*B. bathra 89a אין מעיינין במקום שמכריעין ואין מכריעין במק׳ שמעיינין der Verkäufer darf nicht knapp wiegen da, wo man sonst beim Verkauf gew. über's Gewicht giebt, und nicht über das Gewicht geben, wo man gewöhnlich knapp

wiegt. jer. Pea cap. 1 g. E. Gott nimmt eine der Sünden fort, והזכיות מכריעות und die Tugenden haben das Uebergewicht, eig. sie lassen die andere Schale herab sinken. Uebrtr. Sifri Abschn. Naso g. E. (vgl. die 13. Norm des R. Ismael in Sifra Anf.) wenn zwei Verse einander zu widersprechen scheinen, עד שיבא כתוב א׳ ויכריע ביניהן so kommt ein dritter Vers und entscheidet (eig. zum Theil dahin und zum Theil dorthin wiegen). Als Beisp. wird im Sifri angeführt: In Lev. 1, 1 heisst es: Gott redete mit ihm aus der Stifshütte; hing. in Exod. 25, 22: ich werde mit dir reden über dem Sühnedeckel, zwischen den beiden Cherubim; endlich der dritte entscheidende Vers lautet in Num. 7, 89: Als Mose in die Stiftshütte ging mit ihm zu reden, so hörte er die Stimme zu ihm reden über dem Sühnedeckel . . . zwischen den zwei Cherubim. Mose also war im Stiftszelt und hörte die Stimme vom Sühnedeckel an ihn ergehen. Ein anderes Bsp. Exod. 19, 20: Gott stieg auf den Sinai; das. 20, 22 hing.: Vom Himmel habe ich mit euch geredet; die dritte Stelle aber entscheidet. Deut. 4, 3: Vom Himmel hat er dich seine Stimme hören und auf der Erde dich sein grosses Feuer sehen lassen, d. h. der Himmel wurde auf den Sinai herabgebeugt. Vgl. auch die 15. Norm von den 32 Normen des R. Elasar, Sohnes des Galiläers R. Jose. Schabb. 39 b ב׳ חלוקין וא׳ מכריע הלכה כדברי המכריע wo zwei Ansichten sich geltend machen, eine dritte aber einen Ausweg findet, da wird die Halacha nach dieser festgesetzt. Sbst. Nasir 53 a אין הכרעת שלישי מכרעת die Ansicht eines dritten Autors (wenn dieser näml. erst einer spätern Generation angehört, vgl. R. Chananel in Ar.) giebt keinen Ausschlag. — Joma 52 a (vgl. auch Mechilta zu Exod. 17, 9) ה׳ מקראות אין להם הכרע in fünf Versen des Pentatcuch findet sich je ein Wort, von welchem nicht zu entscheiden ist, ob es zu den vorangehenden oder zu den folgenden Worten gehört, u. zw.: 1, שאת (Gen. 4, 7): wenn du dich besserst ist Verzeihung, mögl. Weise aber auch zu lesen שאת ואם לא תיטיב: auch wenn du dich nicht besserst (d. h. kein besseres Opfer bringst), so ist doch Verzeihung. 2, ארור (Gen. 49, 7) verwünscht sei ihr Zorn; mögl. Weise zu V. 6 zu ziehen שור ארור: sie rissen nieder die Mauer des Verwünschten, näml. des Kanaan. 3, מחר (Exod. 17, 9) heisst es: morgen werde ich stehen, od.: בעמ׳ מחר führe morgen mit Amalek Krieg. 4, משקדים (Exod. 25, 35): mandelförmig seien Knäufe und Blüthen, oder: גבעים משקדים: die Kelche seien mandelförmig. 5, וקם (Deut. 31, 16): das Volk wird sich erheben u. s. w. od.: הנך . . אבתיך וקם: du wirst dich legen zu deinen Vätern, sterben und wieder auferstehen; dieses Volk aber u. s. w.

כְּרָעַיָּא, כַּרְעִין *f. pl.* (hbr כְּרָעַיִם) die Schenkel, Unterschenkel. Am. 3, 12 תרתין כרעין zwei Schenkel. Lev. 1, 13 O. כרעיא (J. רִיגְלֵי s. d.) die Schenkel. 8, 21 O. 4, 11 O.

*Minch. 34 a כרעיה דימינא sein rechter Schenkel. jer. Biccur. zu 3, 3 חזו כרעוי אכיל מגן יהודאי וכו׳ sehet doch seine Schenkel an (wie sie näml. feist sind, so sagten sie von Mose), er isst und trinkt vom Vermögen der Juden; vgl. auch jer. Schek. zu 5, 14 (in bab. Tlm.-Ag.) חמו שקיה וחמו כרעיה sehet doch seinen Schenkel und seinen Unterschenkel! Uebertr. Kelim 18, 5. 7 כרע der Schenkel eines Bettes; das. כרעי המטה die Schenkel des Bettes. Schabb. 104 a כרעיה דגימל der Schenkel (d. h. der unterste Haken) des Buchstaben Gimel.

כַּרְפַּסָא *m.* (hbr. כַּרְפַּס) feines leinenes Zeug, carbasus Esth. 1, 6. 8. 15.

*Ab. sara 38 b ביזרא דכרפסא ein Samenkorn von Carbasus, eine Art feinen Flachses.

כַּרְקוֹמָא, כַּרְקוֹם *m.* (= כַּרְכּוֹמָא I, gr. χαράκωμα) Umschanzung, Bollwerk. Jes. 29, 3 ואבני עלך כרקום ich werde eine Verschanzung um dich aufrichten, Tw. מצב (מצור?). 1 Sm. 26, 5. 7 דמוך בכרקומא er schlief in der Umschanzung, im Bollwerk, Tw. במעגל. 2 Kn. 25, 1, Tw. דיק. Jer. 52, 4. — Pl. כַּרְקוֹמִין. Deut. 20, 20 O. so nach m. Agg. u. Ar. ed. pr.; vgl. כַּרְכּוֹמָא I.

כּוּרְקְמָא s. כּוּרְכְּמָא.

כַּרְתִי *m. pl.* (syrisch ܟܪ̈ܬܐ, arab. كُرَّاث) eine Lauchart, Porree, wahrsch. der porrus sectilis od. sectivus, d. h. der abgeschnitten und zerschnitten gegessen wird, etwa wie das deutsche: Schnittlauch; woran auch das Stw. כרת erinnert. Num. 11, 5 O. וְכַרְתֵּי Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. u. Bxt. כַּרְתֵּי, J. II כַּרְתַּיָּא), Tw. החציר (syn. mit קצר u. aram. חֲצַד).

*Succa 34 b הירוק ככרתן Ar. (Ag. ככרתי) ein Paradiesapfel, der so grün ist wie Lauch. Berach. 9 b משיכיר בין תכלת לכרתי (Ar. לכרתה, Var. לכרתן) (wenn der Tag schon so hell ist), dass man zwischen blauer Wolle u. Lauchgrün unterscheiden kann. Ab. sara 10 b שדר ליה כרתי er schickte ihm Lauch (was auch das. in der Räthselsprache: zerschneiden, bedeuten soll). Nach Verw. des ת in ש ist Kilaim 1, 2 כרישים וכרישי שדה Gartenporree und Feldporree. Okz. 3, 2.

כַּרְתָנִין *m. pl.* Edelsteine von grünlicher Farbe. Esth. 1, 6.

כַּשְׂדָּאֵי s. כַּסְדָּאֵי.

כְּשַׁט (syn. mit קְשַׁט s. w.). Af. אַכְשֵׁט glücklich od. angesehen sein. Jos. 1, 8 ובכן תכשט Agg., Ar., Kimchi u. Levita: Sodann wirst du glücklich sein, Tw. תשכיל. (Pesch.

hat richtiger ܠܟܘܐ; sollte nicht viell. auch im Trg. תכשר תכשר zu lesen sein?). — Deriv. תַּכְשִׁיטָא.

*Schabb. 25 b אשה מקושטת eine geputzte (d. h. mit Putzsachen תכשיטין versehene) Frau. 153 a מקושטין geputzt, dort bildl. für tugendhaft.

כַּשִּׁילָא *m.* (hbr. כַּשִּׁיל) Axt. — Pl. כַּשִּׁילִין. Jer. 46, 22 wie man geht בכשילין למיקץ אילי חורשא mit Aexten, um Waldbäume umzuhauen, Tw. ובקרדמות (sonst vom Trg. wie auch hier von der Pesch. durch ܢܪܓܐ wiedergegeben). — Stw. hbr. כשל Pi. fällen.

*B. Kam. 119 a ובכשיל הרי הוא של בעל הבית was der Zimmermeister mit der Axt abwirft, näml. grosse Späne, gehört dem Arbeitgeber; im Ggs. von מעצד, welches kleine Späne abwirft, die dem Arbeiter gehören. Sota 44 a וכשילין של ברזל בידיהן eiserne Aexte hatten sie in ihren Händen.

כּוּשְׁפָּא od. **כַּשְׁפָּא** *m.* (syrisch ܟܘܫܦܐ) Tapete, Teppich. — Pl. Ez. 27, 24 כּוּשְׁפִּין דיורדא ed. Ven. I u. Levita (Ar. כַּשְׁפִּין דוורדא, Ag. u. Raschi כושפין דארזא) Tapeten mit Edelsteinen besetzt, Tw. ורקמה. Bxt.: arculae (?) cedrinae; Kimchi bringt unser W. unpassend mit גושפן s. גּוּשְׁפַּנְקָא: Siegelring, zusammen.

כְּשַׁר *fut.* יִכְשַׁר (syr. ܟܫܰܪ, hbr. כָּשֵׁר) eig. wie יְשַׁר (durch Verwechselung der Gaumenbst.) gerade sein, dah. auch recht, schicklich sein, sich geziemen. 1 Sm. 18, 20 וכשר פתגמא בעינוהי die Sache war ihm recht, eig. sie war gerad in seinen Augen. Jer. 18, 4, Tw. ישר. Ri. 14, 3. 7 וּכְשַׁרַת בעיני שמשון sie gefiel dem Simson. Ez. 5, 4 הֲיִכְשַׁר עוד לעיבידתא wird es noch zu einer Arbeit tauglich sein?

Ithpe. אִתְכְּשַׁר tauglich, fähig sein, sich zu etwas eignen. Deut. 29, 22 J. לא תתכשר לבר זרע es wird nicht tauglich sein zur Aussaat (viell. zu lesen תִתַּכַּשַּׁר Ithpa. tauglich gemacht werden); gew. trop. im moral. Sinne. Lev. 21, 17. 21 J. der mit einem Leibesfehler behaftete Priester לא יִתְכְּשַׁר לקרבא ist nicht tauglich zu opfern. 22, 7 J. ויטמוע שמשא ויתכשר wenn die Sonne untergeht, so ist er fähig, d. h. einige heilige Speisen, z. B. תרומה zu geniessen, Tw. וטהר (Berach. 2 b wird dies auf den Tag bezogen וטהר יומא, was jedoch nicht im Wortsinne liegt; vgl. Sifra z. St. ביאת שמשו מעכבתו מלאכל בתרומה blos der Sonnenuntergang [nicht aber die noch zu bringenden Reinigungsopfer] halten ihn von dem Genuss der Teruma ab). 14, 7 J. der fortgeschickte und zurückgekehrte Vogel מִתְכַּשְׁרָא למיכלא ist zum Genusse gestattet. 11, 47 J. einen Unterschied zu machen ביני חייתא דמִיכַּשְׁרָא לאתאכלא וביני חייתא דלא מִיכַּשְׁרָא לאתאכלא (Part. cntr.) zwischen einem Thiere, das erlaubt ist und einem Thiere, das nicht erlaubt ist zum Geniessen Tw. החיה הנאכלת — nach Sifra בין טריפה כשירה לטרפה פסולה (vgl. auch Raschi u. Jalk. z. St. und Chull. 42 a). 21, 14 J. בתולה מיכשרא מבנת עמיה eine Jungfrau, die erlaubt ist (näml. für einen Priester im Ggs. von פסולה) von den Töchtern seines Volkes.

Af. אַכְשַׁר für fähig, würdig halten. 1 Sm. 17, 8 לא אכשרו יתי פלשתאי למהוי רב אלף die Philistäer haben mich nicht für würdig gehalten, ein Fürst über Tausend zu sein. Ruth 2, 13 נחמתני לְאַכְשָׁרוּתַנִי למדכי בקהלא דיי (?) du hast mich getröstet, indem du mich für fähig hältst, in die Gemeinde Gottes aufgenommen zu werden; vgl. דְּכֵי nr. 2. Deriv. אַכְשָׁרוּתָא s. d.

*B. mez. 89 b לאכשורי גברא den Mann zu etwas fähig zu machen; das. לאכשורי פירי Früchte zu etwas tauglich zu machen. Snhdr. 28 a רב אכשר שלישי בשני Rab hielt die Descendenten vom dritten und zweiten Grade für gültig gegeneinander Zeugniss abzulegen, d. h. die Enkel u. die Söhne zweier Brüder sind gegeneinander als taugliche Zeugen anzusehen. Chull. 42 fg. כשר, fem. כשרה (wobei להיאכל zu ergänzen ist) es ist zum Genusse erlaubt; das. הכשיר, aram. אכשר (im Ggs. von הטריף) von einen Autor oder Lehrer: Etwas zum Genusse erlauben, als erlaubt erklären. — Ganz anders hing. ist הכשיר לקבל טומאה (Hof. הוכשר) Chull. 33—36 einen Ggst. (Speise u. dgl.) durch Begiessen mit Wasser od. sonstigem Getränk (im Ganzen sieben Getränkarten) zum Unreinwerden fähig machen, d. h. wenn ein Ggst. benetzt und dann von etwas Unreinem, Aas und dgl. berührt wird, so wird er selbst (vgl. Lev. 11, 37 u. 38) unrein. Davon handelt der Tractat Machschirin (Bxt. sagt hierüber recht kurios: Unde [sc. rectum pronunciare etc.] peculiaris tractatus Talm. est, quid dicitur מכשירין rectificant, id est: vasa, instrumenta . . . ad rectum et licitum usum aptant. Id Judaei germanice dicunt: Kascheren, rectificare etc. Nur Schade, dass von alldem in dem fr. Tractat keine Spur anzutreffen ist. (Bxt. hätte doch nicht wagen sollen, einen talmud. Ggst. aus einem blos aufgeschnappten jüdisch-deutschen Worte, ohne Weiteres zu behandeln, od. richtiger zu errathen, zumal, wenn sein Leiter, der Aruch darüber schweigt.)

כָּשֵׁר, כְּשַׁר *m.* Part. u. Adj. 1, fähig, tauglich. Num. 20, 5 O. לא אתר כְּשַׁר לבית זרע (J. כְּשַׁר) kein Ort, der zur Saat (Saatfeld) tauglich wäre. Exod. 4, 13 O. דכשר למשלח der tauglich ist, dass man ihn schicke. — 2, recht, billig, würdig. Gen. 34, 7 O. וכין לא כָּשַׁר דיתעביד Ms., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. כְּשַׁר, J. כַּשְׁרִי לאתעבדא) so war es nicht recht, dass gethan werde. Ri. 17, 6 דכשר בעינוהי was recht ist in seinen Augen. Hiob 34, 31 ארום לאלהא הכשר דאתאמר Ms. (Ag. האיפשר)

geziemt es sich etwa, dass zu Gott gesagt werde? Ez. 16, 16 לא כִדְכָשֵׁר ולא כדחזי nicht wie es recht und billig ist. 2 Chr. 31, 20 דתקין ודכשר ודקושטא was recht, billig u. wahr ist, Tw. הישר. 1 Sm. 9, 7 מדעם דכשר etwas Rechtes, Ordentliches, Tw. ותשורה (! vgl. Raschi). — Pl. Nah. 3, 12 צמוקין דִכְשִׁירִין למיכל getrocknete Trauben, die zum Essen tauglich sind. — Lev. 4, 2 Thaten, דלא כָשְׁרִין לאתעבדא die nicht geübt werden sollten. Ps. 84, 4 די כשרין גוזלייהא לאתקרבא deren Junge zum Opfern tauglich sind. Sach. 3, 8 גברין כשרין למיעבד להון ניסין Männer, die würdig sind, dass man ihnen Wunder erweise.

כְּשִׁירְתָא, כַּשְׁרָא *f.* fähig, tauglich. Num. 32, 4 ארע כַּשְׁרָא לבית בעיר ein Land, das zur Viehhuth tauglich ist. Uebrtr. Deut. 23, 3 J. איתא כַשרא eine taugliche od. würdige Frau, die man näml. heirathen darf. Sach. 3, 5 איתא דכשרא לכהונתא eine Frau, die für einen Priester würdig ist. Spr. 12, 4 אתתא כשרתא die würdige Frau. 31, 10. 2 Chr. 13, 2 Michajahu Tochter des Uriel ist die Maacha Tochter Absaloms (vgl. das. 11, 20), ומטול דהות אתתא כשירתא וכו׳ weil sie aber eine tugendhafte Frau war, so verwandelte man ihren und des Vaters Namen in bessere Namen (schönere, mit einer Endung des göttlichen Namens, vgl. שְׁמָא). — Pl. Sach. 3, 3 fg. sie heiratheten Frauen, דלא כַּשְׁרָן לכהונתא Kimchi (Ag. crmp. כשרין) die für das Priesterthum unwürdig waren, Tw. בגדים הצואים — nach Snhdr. 93a נשאו נשים שאינן הגונות לכהונה. Ps. 144, 12 בנתנא מן זַוְתָנָן וכַשְׁרָיָין לכהונא Ms. (Ag. crmp. זַוְתָּנִין וכַשְׁרִין) unsere Töchter sind von den Edeln, und die würdig sind für die Priester.

*Kiddusch. 77a fg. בתו כשירה לכהונה seine Tochter ist fähig, an Priester verheirathet zu werden (im Ggst. von פסולה).

כְּשִׁירָא od. **כַּשִׁירָא** *m.* (syr. ܟܫܝܪܐ) hurtig, emsig. Spr. 6, 11 dein Mangel eilt herbei היך גברא כשירא (= Pesch.) wie ein hurtiger Mann, Tw. כאיש מגן (Bxt. hat dieses W. fälschl. mit vrg. כָּשֵׁר verbunden: sicut vir rectus). — Pl. כְּשִׁירִין. Spr. 10, 4 וידא דכשירין מעתרא להון Ms. (Ag. דכשירה fem. zu ידא) die Hand der Emsigen macht sie reich, Tw. חרוצים.

*jer. Succa zu 5, 4 כד הוי חמי לון עברין בכושר als er sie sah, in (andächtiger) Emsigkeit vorübergehen; im Ggs. zu עברין בפחז das.: mit Leichtsinn vorübergehen. (Der Comment. erklärt unser W. durch: בכשרות in Frömmigkeit).

כּוּשְׁרָא *m.* Spinnrocken, s. כּוּנְשְׁרָא.

כְּשׁוּרָא *f.* (syr. ܟܫܘܪܐ Cast.: trabes ita ordinatae, ut per eas lux transeat; wahrsch. jedoch gleich שָׁרֵי mit vorgesetzt. כ) Balken. 2 Kn. 6, 2 כשורא חדא edd. Ven. (da unser W. sich sonst blos in jer. Trgg. findet, so ist wohl die LA. שרי s. d., richtiger; vgl. das. V. 6.) ein Balken. Gen. 19, 8 טלל כשורא הדא der Schatten dieses Gebälks. — Pl. 2 Chr. 34, 11 למיעבד כְּשׁוֹרִין um Balken zu verfertigen. Ps. 104, 3 בִּנְיָנָא דִכְשׁוֹרֵי ein Gebäude von Balken. HL. 1, 17 דכשורוהי יהוויין מן ארזין dessen Balken von Cedern sind. Deut. 1, 19 ihr habet gesehen חיון ככשורין ועקרבין כקשתין Schlangen, so gross wie die Balken u. Skorpionen wie die Bogen (vgl. jedoch Nedar. 3, 3, wonach eine solche Schlange נחש כקורת בית הבד in der Wirklichkeit gar nicht vorhanden sei). Esth. 1, 6 ist viell. mit Bxt. וכשורין anst. ודשרין zu lesen, mögl. Weise jedoch ושריין).

*Horaj. 3b Behufs Fällung einer Decision versammelte R. Aschai mehrere Sachkundige, אמר כי היכא דנמטיין שיבא מכשורא er sagte: damit im Irrthumsfalle uns blos ein Span vom Balken treffe. Kethub. 17a wenn sie (die Frauen) euch gleichen ככשורא לחיי einem Balken (d. h. ohne dass ihr etwas für sie empfindet), dann ist es gut. 86a אגבי מיניה כשורא לצלמא Ar. ed. pr. (Ag. כי כשורא) er nahm ihm ab den Balken zum Bilde, d. h. die best mögliche Zahlung (vgl. R. Hai Gaon im Ar.: Der Balken, den man an der Thürpfoste anbrachte, war vom besten Bauholze u. woran man auch Bilder als Verzierung anbrachte, dah. dieses Sprichw.). Schabb. 67a ז׳ שיבי מז׳ כשורי Ar. s. v. שב 4 (Ag. ציבי) sieben Späne von sieben Balken. Gittin 67b מיעסק בכשורי er beschäftigte sich mit Hin- und hertragen der Balken, um sich zu erwärmen.

כֻּשְׁת *m.* (gr. κόστος) Costum od. Costus, ein indischer Strauch, aus dessen Wurzel man eine kostbare Salbe bereitet. Exod. 30, 34 J. I וכשת zum Räucherwerk, Tw. ושחלת.

*Kerith. 6a הקושט das., ט u. ת verw.

כַּתָּא (כַּתְּא) *m.* (syr. ܟܬܐ) eig. wohl: was sich anschliesst, dah. 1, Nachwuchs, dass. was Hebr. סָפִיחַ, näml. das Getreide, welches im zweiten Jahre ohne neue Aussaat, blos aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt. Die Form כַּת kommt blos in dem Compos. כַּתְכַּתִּין vor. Lev. 25, 5 O. כְּתֵי חצדך Ms. II, edd. Sbj. Lssb. (= J. כְּתֵי שביק חצדכון), Ms. I u. sp. Agg. כַּתָּא דחצדך, Ms. III כְּתֵי דחצדך; die Form כתי ist wahrsch. st. constr. sing. wie מְרֵי von מָרָא) der Nachwuchs (aus den herabgefallenen Körnern) deiner Ernte, Tw. ספיח. V. 20 J. כְּתֵי עללתנא (viell. Pl.) der Nachwuchs unseres Getreides. — Pl. 2 Kn. 19, 29 u. Jes. 37, 30 אֵכוֹל בשתא הדא כַּתִּין edd. Ven. (Bxt. כַּתִּין, Pesch. ܟܬܐ sing.) man wird essen in diesem Jahre die Nachwüchse. Lev. 25, 11 O. כַּתְהָא (כַּתְּהָא, J. כאוותהא fem. Form) ihre Nachwüchse. 26, 16 J. וכתייא ייכלון יתהון בעלי דב׳ (?וכתייא) die

Nachwüchse, eure Feinde werden sie verzehren. — 2, Nachströmung, die der Ueberschwemmung folgende Wassermasse. Hiob 14, 19 שטפא כַּתְכָּהָא עפרא דארעא Agg. (Ms. כַּתְכָּהָא) ihre Nachströmungen spülen weg den Erdstaub, Tw. ספיחיה. — Stw. כות (viell. mit כְּוַת zus. hängend) sich anschliessen, an einander gesellen, wie Hbr. סָפַח mit שָׂפַח zus. hängt.

כַּתְכָּתִין *m.* pl. (syr. ܟܬܐ ܟܬܐ zwei Wörter) der Nachwuchs des Nachwuchses, zweiter Nachwuchs, d. h. das, was im dritten Jahre, nachdem gesäet worden, noch von selbst hervorkommt, dass. was hebr. סָחִישׁ u. שָׁחִיס. 2 Kn. 19, 29 u. Jes. 37, 30 ובשתא תנייתא כַּתְכָּתִין edd. Ven. (Bxt. כַּתְכַּתִּין, Pesch.: ܟܬ ܟܬܐ ohne Pl. - Zeichen in der Londoner Ag.; Michaël.: ܟܬ ܟܬܐ) im zweiten Jahre (wird man essen) den zweiten Nachwuchs.

כִּיתָא, כִּתָא *f.* Gesellschaft, Schaar, Partei, Verein mehrerer Personen (viell. das lat. coetus, od. mit כִּתָא (כַּתָּא) zus. hängend: Dazugehörige, ungef. wie das hebr. מִשְׁפָּחָה zu שָׂפַח sich verhält); nur in jer. Trgg. Exod. 14, 13. 14 J. I כיתא דהות אמרא (J. II כתא דהוה אמר masc. (?); wahrsch. jedoch crmp. und ist wie im J. I zu lesen) die Partei, welche gesagt hat u. s. w. — Pl. das. V. 13 ארבע כִּיתִין אתעבידו בני יש׳ in vier Parteien theilten sich die Israeliten an der Binsensee. Die eine sagte: wir wollen in das Meer gehen, die andere: wir wollen nach Egypten zurückkehren, die dritte: wir wollen gegen die Egypter Krieg führen, und die vierte: wir wollen uns muthig gegen sie stellen und sie in Verwirrung bringen (darauf beziehen sich die 4 Antworten Mosis V. 13 u. 14: 1. fürchtet euch nicht u. s. w. 2. ihr werdet die Egypter nicht mehr sehen. 3. Gott wird für euch kämpfen u. 4. ihr sollt schweigen!) — nach Mechilta z. St. u. jer. Taan. zu 2, 5 ד׳ כיתים נעשו וכו׳. — כיתי מלאכיא die Engelschaaren Ps. 29, 1, Tw. בני אלים. Hiob 1, 6. 2, 1. 38, 7, Tw. בני האלהים. Exod. 33, 23 ואיעבר ית כיתי מלאכיא דקיימין וכו׳ ich werde vorüberziehen lassen die Engelschaaren, die vor mir stehen und mir dienen, Tw. כפי.

*Pes. 5, 5 הפסח נשחט בג׳ כיתות die Pesachopfer wurden in drei Parten geschlachtet, d. h. für drei Abtheilungen, Gesellschaften der Opferer; das. כת הראשונה וכו׳ die erste, die zweite, die dritte Gesellschaft. Sota 42 a ד׳ כתות אינן מקבלות פני שכינה כת לצים וכת חנפים וכת שַׁקְּרִים וכת מספרי לשון הרע vier Menschenklassen erscheinen nicht vor Gott, die Klasse der Religionsspötter, die der Heuchler, die der Lügner u. die der Verleumder. Chag. 14 b אתם וכו׳ מזומנים לכת שלישית ihr und eure Schüler seid bestimmt für die dritte Klasse der Engel.

כְּתַב *fut.* יִכְתּוֹב (syr. ܟܬܒ, hebr. כָּתַב) 1) schreiben, beschreiben, niederschreiben, mit על auf etwas. Jer. 36, 27 פתגמיא דכתב die Worte, welche er geschrieben. 1 Kn. 21, 8. 2 Kn. 10, 6. Deut. 6, 9. 11, 20 ותכתבינון על מזוזיין du sollst sie niederschreiben auf die Mesusoth (vgl. מְזוּזְתָא). 31, 24 O. לְמִכְתַּב ית פתגמי אור׳ (J. לְמִכְתּוֹב) die Worte des Gesetzes niederzuschreiben. Jer. 36, 18 ואנא כָּתֵיב ich schreibe auf. Part. Peil. Exod. 31, 18. 32, 15 לוחי כְּתִיבִין מתרין עיבריהון die Tafeln, beschrieben von ihren beiden Seiten. Ez. 2, 10 והיא כְּתִיבָא מאפהא sie war beschrieben von der Vorderseite. — 2) aufschreiben, verzeichnen. Num. 33, 2 וכתב משה ית מפקניהון Mose verzeichnete ihre Auszüge. Jos. 18, 4. 6. 8 לְמִכְתַּב ית ארעא das Land aufzuschreiben. Part. Peil Jes. 4, 3 דכְתִיב לחיי עלמא wer verzeichnet ist für das ewige Leben. Num. 11, 26 O. ואינון בִּכְתִיבַיָּא sie waren unter den Aufgeschriebenen; das. J. I פטקיא כְּתוּבַיָּא die geschriebenen Loose (Zettel).

Ithpe. niedergeschrieben, aufgeschrieben werden. Esth. II 4, 1 אִתְכְּתִיב עלנא es ist über uns aufgeschrieben worden. 8, 9 כתבא דאתכתבא ein Schreiben, das geschrieben wurde. Esth. 1, 19. 2, 23. 8, 8 פטקא דמִתְכְּתִיב das Schreiben, das geschrieben wird im Namen des Königs. Ps. 40, 8 wenn ich mich mit dem Lehrbuch beschäftige, דאתכתיב אמטולתי Ms. (Ag. דאכתיב) das meinetwegen niedergeschrieben wurde. 69, 29. 102, 19 cntr. ספרא דמִכְּתְבִין ביה חושבן כל עממיא Ms. (Ag. דמכַּתְּבִין) das Buch, in welches die Rechnung aller Völker verzeichnet ist.

*Temura 14 b אלה אתה כותב ואי אתה כותב הלכות „diese“ d. h. die geoffenbarten Gesetze „sollst du niederschreiben“ (Exod. 34, 27), nicht aber die mündlich überlieferten, die Halachoth; das. כותבי הלכות כשורפי תורה diejenigen, welche die Halachoth niederschreiben, gleichen denen, welche die Thora verbrennen. Nedar. 37 b קריין ולא כתיבן כתיבן ולא קריין הלכה למשה מסיני Wörter, die zu lesen (Keri) und nicht zu schreiben sind, desgl. diejenigen, die zu schreiben, aber nicht zu lesen sind (Kethib), stammen von einer Tradition des Mose auf dem Sinai. Meg. 3 a u. oft כתובים bes. die Hagiographen. Temura 14 b כתוב א׳ אומר וכתוב א׳ אומר ein Vers lautet so und ein zweiter Vers lautet anders. כתובים Verse. Taan. 9 a מי איכא מידי דכתיבי בכתובי דלא רמזי באורייתא giebt es wohl etwas, was in den Hagiographen steht, das nicht schon im Pentateuch angedeutet wäre! Khl. r. zu 2, 18 ר׳ מאיר הוה כתבן טב ומובחר R. Meir war ein guter und vorzüglicher Schreiber (wahrsch. der Gesetzrollen; namentlich wird auf seine Gesetzrollen so besonders Gewicht gelegt, in welchen, wie es scheint, theils Varianten, theils aber auch

manche Erklärungen angetroffen wurden. Dah. oft בתורתו של ר״מ מצאו כתוב in dem Pentateuch des R. Meir fand man verzeichnet Genes. r. sect. 9. 20 u. m.). Ruth. r. sect. 4 pag. 41a הקב״ה מכתיב עליו Gott lässt über ihn (in der Bibel) schreiben. Ab. sara 22b מכתבא גללא בזע der Griffel zerschneidet den Marmor; vgl. דִּגְלָא.

כְּתַב, כְּתָבָא *m.* (hebr. כְּתָב, syr. ܟܬܒܐ) Schrift, Geschriebenes, Buch od. Brief, scriptum. Jes. 10, 1 וכתב דליאו כתבין eine Schrift des Unheils schreiben sie. Esth. II 4, 15 Esther sprach בכתבא in einem Brief (brieflich). Exod. 32, 16 וכתבא כתבא דיי׳ die Schrift war die Schrift Gottes. Uebertr. Ez. 13, 9 כתב דחיי עלמא das Verzeichniss des ewigen Lebens. Lev. 19, 28 J. וכתב חקיק לרשם eine als Mal eingegrabene Schrift. Gen. 35, 9 J. II דכן כתבא מפרש denn so lautet ausdrücklich ein Schriftvers. — Pl. Esth. II 4, 12 ותניאו למרדכי בכְתָבִין (od. בִּכְתָבִין) man erzählte es dem Mardechai in Briefen.

*Aboth 5, 6 הכתב והמכתב die Schreibung der Buchstaben und die der Wörter. Snhdr. 21b כתב אשורית die assyrische (d. h. Quadrat-) Schrift; das. הניחו להדיוטות כתב עברית ולשון ארמית man überliess den Idioten (d. h. Samaritanern) die ursprünglich ebräische Schrift (die Schriftzüge, Buchst.) u. die aramäische Sprache; כתב ליבונאה grosse Schrift, das. zur Erklärung des כתב עברי der ebräischen Schrift. Ab. sara 10a „du bist sehr verachtet" (Ob. 2 näml. Esau, auf Rom bezogen) שאין להם לא כתב ולא לשון weil sie (die Römer) weder Schrift noch Sprache haben, sie haben sie näml. erst den Griechen entlehnt. Gittin 80a מלכות שאינה הוגנת das unwürdige Reich (heisst es desshalb) דאין להם לא כתב ולא לשון weil es weder Schrift noch Sprache hat. Es ist also das. anst. מלכות הפרסיים zu lesen: מלכות רומי das Römische Reich.

כְּתָבָא *m.* Schriftstück. Gen. 48, 9 J. meine Kinder sind es, welche Gott mir gegeben בהדין כתבא דעליה נסיבית אסנת ברת דינה durch dieses Schriftstück (näml. die Kethuba, vgl. כְּתוּבְתָּא), wonach ich geheirathet habe die Osnath, deine Enkeltochter von der Dina (vgl. Raschi: הראה לו שטר כתובה). — Pl. Esth. II 7, 10 כְּתָבֵי קדישין die Schriften der Heiligen (d. h. heiliger Männer), Hagiographen. Dafür auch eine Part.-Peilform. HL. 5, 10 die vierundzwanzig Bücher דאורייתא ופתגמי נבואה וּכְתִיבֵי des Pentateuch, der Propheten und der Hagiographen.

*Schabb. 16, 1 כל כתבי הקדש מצילין וכו׳ alle heiligen (biblischen) Schriften darf man am Sabbath bei ausgebrochenem Feuer retten. Jadaim 3, 5 כל כתבי הקדש מטמאין את הידים alle heiligen (biblisch-canonisirten) Schriften verunreinigen die Hände. (Ueber Kohelet und nach einer andern Ansicht: über das Hohelied, herrscht das. eine Meinungsverschiedenheit, ob diese Bücher als canonisch zu betrachten seien, und also die Hände verunreinigen oder nicht). Als Grund dieser Verunreinigung wird Schabb. 14a berichtet: In früherer Zeit verwahrte man die Priesterhebe (d. h. Speisen, die als Teruma entrichtet werden) mit den heiligen Schriften in einem Behältniss od. an einem und demselben Orte, da sie doch beide heilig seien. Dadurch aber wurden die heiligen Schriften von Mäusen u. dgl. beschädigt, deshalb setzte man fest: Alle bibl. Bücher machen die Teruma durch irgend eine Berührung zum Genusse untauglich (פוסל את התרומה). Folglich musste man, nach dem Grundsatze: Alles, was die Teruma zum Genusse untauglich mache, verunreinige die Hände (Jadaim 3, 2) consequenterweise auch die Anordnung treffen: die biblischen Bücher verunreinigen die Hände!

כְּתוּבְתָּא *f.* (syr. ܟܬܘܒܬܐ) Schriftstück, bes. aber dasjenige Document, durch welches sich der Mann bei der Hochzeit verpflichtet, in Todes- oder Scheidungsfällen, eine gewisse vorgeschriebene Summe (s. w.) der Frau zukommen zu lassen; dah. auch übrtr. diese verschriebene oder Hochzeits-Summe selbst, Kethuba. Gen. 34, 12 J. II פורן וכתובתא Morgengabe u. Hochzeitssumme, Tw. ומתן. — Pl. כְּתוּבָּתָא. Gen. 31, 15 J. II והא לא בעי למיהב לחוד כְּתוּבָּתַן nun will er auch unsere Hochzeitssummen (die Jacob bei Laban stehen hatte) nicht einmal herausgeben, Tw. כספנו.

*Kethub. 1, 2 fg. בתולה כתובתה מאתים ואלמנה מנה eine Jungfrau erhält eine Kethuba von 200, und eine Wittwe eine solche von 100 Sus (ein Sus = 6 Sgr. 6 Pf. nach pr. Gelde, vgl. זוּזָא). Pesik. d. R. Kahana XV pag. 32a ein König heirathete mehrere Frauen, ולא כתב להן כתובה גהיקין (l. גמיקון = gr. γαμικόν; dieser Midrasch pflegt gew. die griech. Wörter durch hebräische zu erklären, wahrsch. ist כתובה ein eingeschlichenes Glossem, vgl. אֲגִירִיסָא) ohne ihnen die Hochzeitssumme zu verschreiben. Die recip. Aussprache ist: כְּתוּבָּה.

כְּתַכְּתִין s. nach כְּתָא.

כָּתְלָא, כּוֹתְלָא *m.* (hbr. כֹּתֶל) Wand. 1 Sm. 20, 25 sein Sitz, der ihm errichtet war בסטר כותלא an der Seite der Wand. Exod. 22, 1 (2) J. חרכא דכותלא ein Loch, Luke in der Wand. 2 Kn. 4, 10 עלית כתלא ein Obergemach auf der Wand. Hbk. 2, 11. Lev. 1, 15 כּוֹתַל מדבחא die Wand, Seite des Altars. — Pl. Lev. 14, 37 J. ארבע כּוֹתְלִין vier Wände; das. O. כּוֹ׳לֵי ביתא die Wände des Hauses. Ez. 41, 25 כּוֹתְלַיָּא die Wände. Exod. 30, 3 O. כּוֹ׳לוֹהִי

ed. Sbj. u. a. (= J. כותלוי, sp. Agg. כָּתְלוֹהִי) seine Wände.

*Berach. 8 b אזנים לכותל die Wand hat Ohren. B. mez. 59 b היטו כותלי בית המדרש ליפול die Wände des Studienhauses neigten sich umzustürzen; dort als Beweis, dass R. Elieser im Rechte sei. Uebertr. Nidda 3 a כותלי בית הרחם die Wände (Seiten) des Muttermundes eines Weibes.

כְּתַם denom. (von כִּיתְמָא s. d., hebräisch נִכְתַּם Nif. syr. ܟܬܡ Pa. beflecken, besudeln) einen rothen (blutähnlichen) Fleck haben. Part. Peil Jes. 1, 18 אם יהון חוביכון כְּתִימִין כצבעונין wenn eure Sünden sein werden blutroth (geröthet) wie gefärbte Kleider.

כִּיתְמָא *m.* (syr. ܟܘܬܡܐ) blutrother Fleck. Jer. 2, 22 הא כרושם כיתמא דלא דכי siehe, wie das Mal eines Blutfleckes, der nicht rein wird, so gross (anklagend) sind deine Sünden.

*Nidda 8, 1. 9, 3 fg. כתם, pl. כתמים Blutflecke eines menstruirenden Weibes.

כִּיתָּנָא, כִּיתַּן *m.* (syr. ܟܬܢܐ) Lein, Flachs. Deut. 22, 11 עמר וביתן מחבר כחדא edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. כִּיתָּן) Wolle u. Lein zus. geheftet, Tw. ופשתים. Ri. 15, 14 ככיתנא דארח ביה נורא wie Flachs, an den das Feuer geleckt hat. 16, 9. Exod. 9, 31 J. II וכתנא הות גבעולין ואתרת נצה (fem., J. I עבד masc.) der Lein ward zu Stengeln u. warf die Blüthe ab. Esth. 1, 11 ומנפסן עמר וכיתן sie hechelten Wolle u. Lein. Spr. 31, 13. Lev. 13, 47. 48. Gen. 4, 3 J. Kain brachte Opfer מדרע כיתנא von Flachssamen — nach Genes. r. זרע פשתן; vgl. auch Raschi. Jes. 1, 31 כנעורת כיתנא wie Flachsabfall.

*Ab. sara 38 b ביזרא דכיתנא Flachssamen. B. mez. 29 b wer sein Geld verschwenden will, der kleide sich כלי פשתן בכתנא רומאה Ar. (Ag. רומיתא fem.) mit Leinenkleidern von römischem Linnen. Kelim 26, 4 עור הַכַּתָּן das Fell, das der Flachsspinner sich vorbindet.

כִּתּוּנָא *f.* (syr. ܟܘܬܝܢܐ, hbr. כְּתֹנֶת ,כֻּתֹּנֶת) Unterkleid, Leibrock, gr. *χιτών*, lat. tunica; wahrsch. urspr. leinener Rock. Ein solches Kleid war lang, mit Ermeln versehen u. wurde auf den blossen Leib gezogen; der verzierte Rock wurde über den Kleidern getragen. Gen. 37, 3. 23 O. Esth. 8, 15 כתונא דארגון ein Purpurrock. Hiob 30, 18. Jes. 22, 21. — Pl. Exod. 28, 40 den Söhnen Ahrons תעבד כִּיתּוּנִין sollst du Leibröcke machen. V. 4 O. וכיתונין מרמצן Mss. I u. III. edd. Sbj. Lssb. (= J., Ms. II, sp. Agg. u. Bxt. וכיתונא מרמצא) gewirkte Röcke, Tw. וכתנת. 39, 27. Lev. 10, 5. Jes. 3, 22 כִּיתּוּנַיָּא Feierkleider, Tw. המחלצות. (Pesch. hat das. ܟܘܬܝܢܐ ܕܡܚܠܨܐ für Tw. המעטפות).

*Schabb. 140 a לכסכוסי כיתניתא לרכוכי כיתניתא einen gewaschenen Leinenrock mit den Händen reiben, um ihn weich, biegsam zu machen. R. haschana 27 b nicht etwa, dass er das Schofar (Posaune) umgewendet hat ככיתונא wie einen Rock, Hemd; übrtr. Chull. 46 a כיתונא דורדא die Haut eines Lungentheils welche bezugartig ist.

כַּתְפָּא, כְּתַף *f.* (hbr. כָּתֵף, syr. ܟܬܦܐ) Schulter. 2 Chr. 35, 3 למיטל בכתף auf der Schulter zu tragen. Num. 7, 9 בכתפא נטלין auf der Schulter sollen sie tragen. Ez. 12, 6. Hiob 31, 22. 2 Chr. 2, 17 (18) דמסוברין בכתפא welche auf der Schulter die Lasten tragen. Gen. 9, 24 ושויאו על כתף תרויהון sie legten es auf die Schulter beider. Trop. Zeph. 3, 9 למפלח קדמוהי כתף חד vor ihm als eine Schulter zu dienen, d. h. einstimmig, ungetheilt, gleichsam als übernähmen sie auf eine und dieselbe Schulter die Last göttlicher Gebote. — Pl. trop. von leblosen Gegenständen. Exod. 28, 7 תרתין כַּתְפִּין zwei Schulterstücke des hohenpriesterlichen Ephod. V. 12 fg. — Ez. 41, 2 כַּתְפֵּי תרעא die Seiten des Thores. V. 26 כתפי אולמא die Seiten der Vorhalle.

*Schebiith 3, 9 אבני כתף schwere Steine, die man auf der Schulter tragen muss. Pea 7, 4 אם יש לה כתף ein Traubenstengel, woran die Beeren dicht liegen, so dass sie ihn beschweren, wie die Last die Schulter herabdrückt. B. Kam. 95 b שבח המגיע לכתפים der Vortheil der Felderträge, die zum Forttragen d. h. reif sind. — Denom. das. 31 a עמד לכתף der Träger steht, um sich die Last besser auf die Schulter zu legen, im Ggs. von עמד לפוש er steht, um auszuruhen. Joma 87 a u. Snhdr. 7 b בשבתא דריגלא מכתפי ליה man trug ihn (den Mar Sutra) am Sabbat vor dem Feste auf der Schulter nach dem Lehrsaal. Schabb. 119 a מכתף ועייל מכתף ונפיק er ging mit beladener Schulter ein und aus. Kelim 26, 5 עור הַכַּתָּף der Lederschurz des Lastträgers.

כְּתַר I Pe. ungbr. — Pa. כַּתַּר (syr. ܟܬܪ, hbr. כִּתֵּר) warten, hoffen od. hinblicken, mit ל auf etwas. Hiob 36, 2 כַּתַּר לי זעיר warte mir (od. auf mich) ein wenig! Jes. 42, 4 לאורייתיה נגוון יכתרון auf seine Lehre harren die Eilande.

Af. dass. Jes. 51, 5 יַכְתְּרוּן sie hoffen. Micha 5, 6 ולא מַכְתַּר לבר אינשא der nicht wartet auf einen Menschen. — Wahrsch. ist an den letzten beiden Stellen Pa. zu lesen יְכַתְּרוּן, מְכַתַּר.

כְּתַר II **כִּיתְרָא** *m.* (hbr. כֶּתֶר, gr. *κίταρις*, *κίδαρις*) Krone, Diadem. Jes. 62, 3 וכתר דתושבחא ein Diadem der Herrlichkeit. Jer. 48, 9 אעדו כיתרא מן מואב nehmet die Krone dem Moab ab, Tw. תנו ציץ. — Pl. Jes. 3, 23 כִּיתְרַיָּא וכבינתא die Diademe und die Turbane, Tw. והצניפות.

*Aboth 4, 17 ג׳ כתרים הן es giebt dreierlei

Kronen; vgl. כְּלִיל. Chull. 60a איפשר לב׳ מלכים שישתמשו בכתר א׳ ist es wohl möglich, dass zwei Könige sich einer Krone bedienen, d. h. ein Reich beherrschen. — Denom. Erub. 53b נתייעץ במכתיר er berieth sich mit dem Kronenaufsetzer, d. h. mit dem autorisirenden Nasi, Promotor. Meg. 12b מרדכי מוכתר בנימוסו היה Mardechai war gekrönt in seiner Abstammung, mit schönen Namen belegt. Levit. r. sect. 24 העליונים מכתירין להקב״ה ג׳ קדושות die Himmlischen (Engel) bekränzen Gott mit dreifältiger Heiligkeit (vgl. Jes. 6, 3).

כּוּתַרְתָּא, כְּתַרְתָּא *f.* (hbr. כֹּתֶרֶת) Knauf, Kapitäl der Säule. Ez. 41, 18. 19, Tw. התמרה. — Pl. כּוּתְרָתָא, כּוּתְרָן Ez. 40, 16. 22. 41, 18.

כְּתַשׁ *fut.* יִכְתּוֹשׁ (syr. ܟܬܫ, hbr. כָּתַשׁ syn. mit כתת) 1, stossen, zerstossen (im Mörser). Exod. 30, 36 J. ותכתוש מיניה ותדיק du sollst davon stossen und verdünnen. Part. Peil Exod. 27, 20 זיתא דכיא כְּתִישָׁא reine und zerstossene Olive. Lev. 22, 24 J. כְּתִישָׁן פחדוי seine Hoden sind zerstossen.

2, schlagen, plagen. Part. Peil Ps. 73, 14 והוית כְּתִישׁ כל יומא ich war geschlagen (geplagt) den ganzen Tag, Tw. נגוע. Jes. 28, 1 כְּתִישֵׁי חמר vom Weine geschlagen.

Ithpa. 1, verwundet, aussätzig werden, eig. von Wunden geplagt werden. Gen. 16, 1 J. אִתְכַּתַּשׁ במימר מן קדם יי״ er wurde aussätzig durch eine Bestimmung von Gott. Exod. 2, 23 J. ואתכתש מלכא דמצ׳ der König von Egypten wurde aussätzig, Tw. וימת — nach Midr., vgl. Raschi: שנצטרע. Ps. 73, 5 לא מִתְכַּתְּשִׁין sie werden nicht geplagt (oder aussätzig), Tw. ינגעו.

2, (ganz nach syr. Sprachgebr.) kämpfen, sich mit Jem. schlagen. Gen. 32, 24 J. ואתכתש מלאכא עמיה ein Engel kämpfte mit ihm. V. 25 J. בְּאִתְכַּתָּשׁוּתֵיהּ עמיה als er mit ihm kämpfte. Deriv. מַכְתְּשָׁא.

*Schebiith 4, 9 כותש וסך er zerstösst die Oliven und salbt sich. Terumoth. 1, 8. 9 זיתים הנכתשים zerstossene Oliven. jer. Pea zu 4, 2 pag. 18b היו מתכתשין על העומר sie schlugen sich wegen der Garbe. Genes. r. sect. 48 die Frau des R. Jose הות מכתשא עם אמתה zankte (od.: schlug sich) mit ihrer Magd.

כְּתַת (hbr. כָּתַת, syn. mit כתש) schlagen, zerschlagen, zerstossen. — Pa. dass. Num. 24, 23 J. מְכַתֵּת אומיא er zerschlägt die Völker.

*Schabb. 8, 1 Sbst. דבש כדי ליתן על הכתית beim Honig (ist das Mass am Sabbath soviel,) als um es auf eine Wunde (od. verwundeten Kamelhöker) aufzulegen. B. mez. 38b in Gährung übergegangener Honig ist tauglich, לכתושא דגמלא um ihn auf einen verwundeten Kamelhöker aufzulegen.

ל

ל Lamed, der zwölfte Buchstabe des Alphabet. Dieser Bst. wird oft mit den liquidis, namentlich aber mit ר und נ verwechselt, so z. B. אַרְמְלָא (hebr. אַלְמָנָה) Wittwe; לְדָנָא = נְדָנָא Scheide u. m. a. Dahin dürfte auch gehören die Form לֶהֱוֵא (Dan. 4, 22. 6, 3. Esra 2, 22, in den Trgg. seltener) als Futur für syr. ܢܗܘܐ es wird od. es soll sein (anders nach Gesenius hbr. Wb. unter לְ u. Winer Chald. Grammat. § 44). — Lamed oft behufs Verstärkung des Begriffes verdoppelt z. Bsp. גַּלְוָולָאָה (von גְּלֵי) der Herumwanderer, der hin und her wandert (unterschieden von גְּלֵי Auswanderer); תְּלַל sehr hoch sein (von תְּלֵי hoch sein). Dem Stamme vorangehend wie לְהֶגְיוֹנָא (hbr. הִגָּיוֹן) eig. das Anhauchen, dann Geschwätz (vgl. auch im Hbr. הָגָה denken, sprechen und לַהַג das Studium): לַשִּׁירְיָא (= שִׁירְיָא, hbr. שִׁרְיָן שִׁרְיָה) Panzer. — Dasselbe gilt von den aus dem Griechischen entlehnten Wörtern, die urspr. semitisch sind, so z. B. בַּלְסְמוֹן (*βάλσαμον*, von בסם, בשם) Balsam, welches Wort wiederum, nach Verwandlung der liquida in אַפַּרְסְמָא (א prosthet.) überging. — So dürfte auch לִיבַּרְנָא = בּוּרְנִי (*λιβυρνίς*) Liburne als semitischen Ursprungs (vom Stamme ברן) gelten; vgl. auch חוּמְטָא (hbr. חֹמֶט, wofür syr. ܠܚܡܛܐ) Blindschleiche. In Vokale aufgelöst wird das Lamed häufig bei reduplicirten Wörtern z. B. גִּיגַל (= גִּילְגּוּל, von גְּלַל) Augapfel; גּוּגַלְתָּא (= גּוּלְגּוּלְתָּא, hbr. גֻּלְגֹּלֶת) Kopf; קִיקְלוֹן (hbr. קִיקָלוֹן = קִלְקְלְתָּא) Koth u. a. m. — Ferner ist nach Abwerf. des ל das hebr. טַף auf aram. טַפְלָא: Anhang, Kleingesind, zurückzuführen.

לְ־ Praep. praef. (hbr. לְ־, syr. ܠ), dessen Grndbdt. ist: die Annäherung, Entfernung, überh. das Verhältniss eines Ggsts. zu einem andern od. zum Raume anzuzeigen. — Mit Suff. (od. Aff.) lautet es לִי, לָךְ, לִיךְ u. לִיכִי, לֵיהּ, לַהּ (od. לַהּ) לְהֵין, לְהוֹן, לְכֵין, לְכוֹן, לָנָא u. לַן zu mir, zu dir (od. blos: mir, dir) u. s. w. Als Hauptbezeichnungen dieser Partikel, die zumeist mit dem

Hbr. zus. fallen, merke man 1, nach, hin, gen, zu, adversus. Ps. 139, 8 אין איסק לשמיא wenn ich gen Himmel steige; das. לשיול nach der Unterwelt. Gen. 28, 10 ואזל לחרן er ging nach Charan, Tw. חרנה. 31, 4 לחקלא aufs Feld, Tw. השדה. 24, 20. — 2, zur Bezeichnung eines näher und ferner liegenden Objects. Hiob 12, 8 ותאליף לך Ms. (Ag. ותלפינך) sie wird dich belehren. Ps. 79, 8 יקדמון לן טבוותך Ms. (Ag. לך crmp.) deine Güte möge uns zuvorkommen. Hiob 6, 21 כדון הויתון ליה Ms. (Ag. כלא הויתון) nun seid ihr für ihn, Tw. Keri לו, Kethib לא. Exod. 2, 9 O. הא ליכי ית רביא hier hast du (eig. dir ist) das Kind! V. 10 O. והות לַהּ לבר ed. Sbj. (so überall, Mss. u. m. Agg. לָהּ, ebenso hat blos ed. Sbj. überall בַּהּ) er war ihr zum (d. h. als) Sohn. Ps. 79, 8 לא תדכר לנא עֲוָיָין Ms. (Ag. עלוון עוויין u. לנא fehlt) gedenke uns nicht die Fehler. Hiob 15, 29 ולא להון טבתא דדתן Ms. (Ag. crmp. ולחלהון) nicht haben sie das Gute des Dathan. Jes. 55, 2 לְמָא wozu? — 3, dem Infinit. vorgesetzt, öfter als im Hbr. Jer. 15, 19 למהוי צדיקיא Fromme zu werden; das. למטעי בתר׳ irre zu gehen hinter ihnen, d. h. ihnen gleich Irrlehren anzuhängen. למיזל um zu gehen, למיעבד um zu thun.

לָא Adv. der Vernein. (syr. ܠܐ, hbr. לֹא) nicht, nein. 1 Sm. 2, 24 לא ברי ארי לא תקנא שמועתא nein, meine Kinder! nicht gut ist das Gerücht. Spr. 25, 3 ולבא דמלכא לא מתבצי Ms. (Ag. ולבא מתבצי) und das Herz des Königs wird nicht durchschaut. 1 Sm. 17, 39 ולא אבה למיזל er wollte nicht gehen, Tw. ויאל, vgl. Raschi. 2 Sm. 13, 25; in der Zus.-setzung mit Adjectiven od. Subst. macht es dieselben verneinend. Spr. 30, 25 לא תקיף ohnmächtig. Jes. 41, 24 לא מדעם nichts. Oft mit flg. Infinit. Jes. 55, 22 בלא למשבע für das, wodurch man nicht satt wird; das. בלא למיכל für das, was man nicht essen kann, für Ungeniessbares. Jer. 3, 24 ולא להנאה nicht zu nützen. — Dazu gehört viell. auch Jer. 15, 19 u. m. לָאפְּרַשׁ: unbestimmt, zus. gesetzt aus לָא u. פְּרַשׁ, s. jedoch dieses W. — Ez. 28, 13 בלא בהון ohne sie. — הֲלָא nonne? ist es nicht etwa so? für: siehe da, es ist! Gen. 4, 7. Deut. 11, 30 הלא אינון siehe, sie befinden sich. 2 Sm. 3, 8 הלא רישא אנא Kimchi (Ag. רישא דכלבא, vgl. וְהֶדְיוֹטָא) siehe da, ich bin ein Oberhaupt! — Mit אִילּוּ zus. ges. s. אִילּוּלָא; mit אִית zus. gesetzt s. לֵית.

*Joma 85. 86 u. oft לא תעשה eig.: du sollst nicht thun! bedeutet gew. soviel als Verbot, im Ggs. zu עשה eig. thue! d. h. Gebot. Temura 3a כל לא תעשה שבתורה עשה בו מעשה לוקה bei allen biblischen Verboten, bei welchen mit der Uebertretung eine Handlung, eine That verbunden ist, da erfolgt die Geisselstrafe, gegentheils aber, nicht. Schabb. 64a לאיי wahrsch. zus. gesetzt aus לָא und יַי: nicht doch! oh! Aruch erklärt es als Zus. setzung aus לא u. gr. υἱέ nicht doch mein Sohn!

לַאו Adv. (= לָא, syr. ܠܐܘ) nicht. Deut. 33, 3 J. II du wusstest, דלַאו . . . מקבלין אורייתא dass sie das Gesetz nicht annehmen werden.

*Temura 3a לאו שאין בו מעשה (eig. = לא תעשה s. vrg. Art., aber mehr substantivisch) ein Verbot, bei dessen Uebertretung keine Handlung vorhanden ist, da giebt es keine Geisselstrafe (so z. B. wenn Jem. Opferfleisch länger als die gesetzliche Zeit übrig lässt, Exod. 12, 10 u. m.); das. 7b לאו שבכללות ein gemeinschaftliches Verbot, wenn näml. ein Satz mehrere Verbote enthält (z. B. Exod. 12, 9 du sollst nicht davon essen, weder roh noch gekocht); das. 4b לאו שניתק לעשה ein Verbot, das durch Erfüllung eines Gebotes zu beseitigen ist (z. B. Deut. 22, 6. 7 du sollst nicht nehmen die Mutter sammt den Jungen; du sollst die Mutter fortschicken u. s. w. — Dieses Gebot kann ja auch später erfüllt werden); das. תרי לאוי zwei Verbote. Jebam. 79b לאוין גרידי blosse Verbote.

לֵיאוּ s. nach flg. לְאֵי.

לָאִיט s. לוט.

לְאִי *fut.* יִלְאֵי (syr. ܠܐܐ, hbr. לָאָה) 1, sich bemühen, abmühen; mit flg. ב sich an etwas müde arbeiten. Jes. 62, 8 חמריך דלאית ביה dein Wein, wobei (d. h. zu dessen Beschaffung) du dich abgemüht hast. Jos. 24, 13 ארעא דלא לאיתון בה ein Land, womit (bei dessen Pflege) ihr euch nicht bemüht habt. — 2, ermüden, müde sein, werden. 2 Sm. 23, 10 ולְאַת ידיה seine Hand ermüdete. Jes. 47, 10. 16, 12. 42, 4 לא ילהי ולא ילאי er wird nicht ermatten und nicht ermüden. Exod. 18, 18 מִלְאָה תלאי du wirst müde werden. Jer. 6, 11 לְאִיתִי לסוברא ich bin müde, es zu ertragen. Gen. 19, 11 O. ולאיו לאשכחא תרעא sie ermüdeten, die Thüre aufzufinden; übrtr. Exod. 7, 18 וילאון מצראי למשתי die Egypter werden Widerwillen haben zu trinken; vergl. auch לְהֵי und לְעֵי.

לֵיאוּ, לֵיאוּתָא *f.* (syr. ܠܐܘܬܐ) 1, Bemühung, Abmühung. Jes. 40, 27 לא בעמל ולא בליאו nicht mit Arbeit und nicht mit Mühe, Abmühung. Gen. 31, 42 ליאות ידי die Bemühung meiner Hände, d. h. meine Arbeit. Deut. 26, 7 O. — 2, Ermüdung, bes. im moral. Sinne, was Widerwillen, Ekel erregt. Num. 23, 21 O. עבדי ליאות שקר solche, die Sündhaftes (Ermüdung, Ekelerregendes) ausüben. Jes. 10, 1 וכתב דליאו כתבין eine Schrift der Sündhaftigkeit schreiben sie. — 3, das, was durch Mühe erworben, beschafft wird, Erwerb (hbr. יְגִיעַ). Deut. 28, 33 O. die Frucht deines Landes וכל ליאותך und

all dein Erwerb. Ez. 23, 28 וישבון ית כל ליאותיך sie werden all deinen Erwerb in Gefangenschaft mitnehmen. Jes. 55, 2. Jer. 20, 5.

לָאִית s. לֵית.

לְאַךְ ungbr. Stw., arabisch senden, Deriv. מַלְאֲכָא s. d.

לְאַכְסָא *m.* (gr. λευκότης, von λευκός schimmernd, glänzend) Glanz, Schimmer, Weisse. Klgl. 3, 34 לכבשא תחות לאכסא ריגלוי ed. Ven. 8 u. m. Agg. (in ed. Vien. u. a. fehlt unser W.) zu treten unter den Glanz seiner (Gottes) Füsse, Tw. תחת רגליו (vgl. Exod. 24, 10 ותחת רגליו כמעשה לבנת הספיר unter seinen Füssen war's wie ein Glanzwerk des Sapphirs).

*Genes. r. sect. 7 ב׳ דגים א׳ חיור וא׳ לכיס Ar. ed. pr. (Ag. חד מיירון וחד אספרון, wo אספרון von dem Glanze des Sapphirs [ספיר] glänzend, bedeutet; der Comment. Matn. Kehuna übers. es durch שחור schwarz) zwei Fische, der eine weiss, der andere schimmernd. jer. Kilaim cap. 1 Anf. קטר באודניה דלכיסא ובאוד׳ דיריקא er bindet ein Seil um das Ohr eines schimmernden und um das Ohr eines gelben Thiers. Bechor. 45 b wird das. לבקן in der Mischna durch חיוורא: weiss, erklärt, wofür das. auch לוקייאני, was jedenf. mit λευκός zus. hängt. jer. Berach. zu 1, 1 g. E. hat dafür לוקן.

לָאֵי *m.* Part. (von לְעֵי, א Vokalbuchst.) müde, lässig, defatigatus. Spr. 26, 15 לאיי דניהפכיה לפומיה er ist lässig, sie (die Hand) wieder an seinen Mund zu führen, Tw. נלאה.

לַאְפִיסְיָא *m.* (gr. λοπάς) flaches, irdnes Kochgeschirr, wie Tiegel, Pfanne u. dgl. Num. 11, 8 J. I ומבשלין ליה בלַאפיסיא ed. pr. (ed. Wien לְאִפּוּסְיָא) man kocht es in dem Tiegel; vgl. לְפֵדְיָא.

*Kelim 2, 5 כסוי הלפס die Stürze des Tiegels. Eine solche Stürze od. Zudecke scheint sehr flach gewesen zu sein, so dass sie den Tiegel ganz u. gar, auch an den Seiten bedeckte; vgl. jer. Chag. zu 2, 1 g. E. Himmel u. Erde gleichen כלפס הזה וכיסויו dem Tiegel sammt seinem Deckel. Pea 5, 4 מוציא מלפסו er bringt aus seinem Tiegel hervor. jer. Pea cap. 7 Anf. הדין לפסא dieser Tiegel; das. cap. 8 g. E. מן גו לפסא aus dem Tiegel. Chull. 84 a wer im Besitz einer Mine (= 100 Denare) ist, יקח ללפסו ליטרא ירק Ar. der kaufe für seine Pfanne eine Litra Kohl; ר׳ מנה יקח ללפסו ליטרא דגים Ar. (Ag. לפסו crmp.) besitzt er aber zehn Minen (1000 Denare), so kaufe er für seine Pfanne eine Litra Fische. Kelim 10, 8 לפסין זו בתוך זו Pfannen, von denen eine in der andern liegt. Eduj. 2, 5 ליפסין עירניות Ar. (Var. אלפסין, Ag. אירוניות) städtische Pfannen (diese werden nämlich kugelrund angefertigt u. gebrannt, sodann werden sie in zwei Hälften, deren jede eine Pfanne bildet, getheilt). Oefter steht für unser W. אלפס, mit א prosthet. Chull. 97 a u. m.; vgl. auch לִיבְסָא.

לְאַפְרֵשׁ, לַאֲפְרֵשׁ Adv. eig. deutlich, dann auch unendlich, immerdar od. ausserordentlich. — Das W. ist aus Af. von פְּרַשׁ gebildet, etwa wie hbr. לְהַפְלִיא; vgl. bes. 2 Chr. 34, 15 אפריש לאסתייעא er hat eine seltene (grenzenlose) Hilfe genossen, Tw. הפליא להיעזר. — Jes. 57, 16 ולא לאפרש יהא רוגזי nicht immerdar wird mein Zorn bleiben, Tw. לנצח. 2 Sm. 2, 26 הלאפרַש תקטול חרבא soll denn immerfort das Schwert tödten? Zeph. 3, 5 דיניה נפיק לאפרַש sein Gericht kommt ungewöhnlich (od. deutlich) hervor. Habk. 1, 4 ולא נפיק לאפרש דינא es kommt die Bestrafung nicht deutlich hervor. Am. 1, 11. Jer. 3, 5. 15, 18 למא הוה כיבי לאפרש warum ist mein Schmerz so ausserordentlich? — Musafja s. v. אפרש hält unser W. für das gr. ἄπειρος mit vorgesetzt. ל, was jedoch unwahrscheinlich.

לָאקְאֵי s. לְוּקְאֵי.

לְבָא I od. **לְבָא** *m.* (gr. λίπος?) Fettigkeit, sow. thierisches Fett, Schmalz, Butter, als auch vegetabilisches, Oel u. dgl. Gen. 18, 8 J. ונסיב לבא Ar. (Ag. לְוָואי s. d.) er nahm Fett, Tw. חמאה.

*Schabb. 133 b קירא וקלבא (ק wird zuw. den Wörtern vorges.) Wachs und Fett (Butter); nach Raschi: Harz.

לְבָא II **לִיבָא, לִיבְבָא** *m.* (syr. ܠܶܒܳܐ, hbr. לֵב, לֵבָב) 1, Herz. Ps. 73, 7 רוטביהון דחפת לבא Ms. (Ag. חוטב׳ חפורת) ihr Fett, welches das Herz bedeckt. — 2, übrtr. Geist, Seele, Gesinnung, überh. in allen Bdt. dieses wie Ws. im Hebr., da das Herz als Sitz des menschl. Geistes angesehen wurde. Ps. 49, 4 ורינת ליבבי ביונא Ms. (Ag. ליבא בינא crmp.) das Dichten meines Herzens ist Vernunftrede. 1 Chr. 12, 33 ולמיעסק בלא לבא ולבא sich zu befassen (mit dem Kriege) ohne Doppelsinn. V. 38 לבא חד ein Sinn, d. h. ungetheilter Meinung, einstimmig. Selten ist die Form ganz wie im Hebr., das. בלב שלים mit ganzem Herzen, d. h. aufrichtig. 11, 11 als David sich mit dem Gesetzesstudium beschäftigte, הוות סלקא שמעתיה אַליביה da war die gesetzliche Bestimmung nach seiner Gesinnung (od. Ansicht) hervorgegangen, entschieden worden. — Pl. Esth. II 5, 1 לִיבְּבִין. 1 Kn. 8, 39 לִבְבַיָּא וכליין Herzen u. Nieren. 1 Kn. 8, 39 לִבְבָיָּא דכל בני אינשא die Herzen aller Menschen. Jer. 12, 3 לבביא דרען בדחלתך die Herzen, die an deiner Ehrfurcht Wohlgefallen haben. Ps. 125, 4 לִיבַּיָּא. Spr. 27, 19 בליבביהון in ihren Herzen. Spr. 27, 19 דבני נשא die Gesinnungen der Menschenkinder.

*Berach. 2, 1 כיוון לבו er richtet seine Gesinnung auf etwas. Sifri zu Deut. 1, 27 (vgl. Jalk. I §. 805) ממה דבליבך על רחמך מה דבליביה עלך von deiner Gesinnung gegen deinen Freund

schliessest du auf seine Gesinnung gegen dich. Berach. 54a בכל לבבך בשְׁנֵי יצריך „mit allen deinen Gesinnungen (Herzen) sollst du Gott lieben" (Deut. 6, 5) d. h. mit deinen beiden Trieben (dem zum Guten und dem zum Bösen, vgl. יִצְרָא). Es wird näml. das. ein Unterschied gemacht zwischen לב u. לבב; vgl. damit Genes. r. sect. 48 bei den Engeln heisst es: לבכם (nicht לבבכם, Gen. 18, 5), weil ihnen der Trieb zum Bösen fehlt, שאין יצר הרע שולט במלאכים. Sota 21a ein Gelehrter דסלקא ליה שמעתא אליבא דהלכתא dem das Studium nach der wahren Tradition gelingt. — Denom. Tanch. Abschn. Schemoth p. 62b ללבבו כשיבא לסיני ihm Herz (Muth) zu machen, wenn er auf den Sinai kommen würde (mit Bezug auf בלבת Exod. 3, 2). Dav. übrtr. B. Kam. 60a ליבא das Feuer anfachen, ihm gleichsam neuen Muth geben. Genes. r. sect. 77 ein König hatte einen wilden Hund und einen zahmen Löwen, נוטל את בנו ומלבבו בארי da nahm er seinen Sohn und machte ihn durch den Löwen beherzt, näml. durch Ringen mit ihm; vgl. לַבְלֵב VI. — Ab. sara 32a עור לבוב ein Fell, das dem Herzen des Thiers gegenüber aufgerissen ist. Schabb. 5, 2 זכרים לבובין, vgl. jer. Gem. נותן עור מכורסינון כנגד לבן man bindet ein. gegerbtes Fell den Ochsen gegenüber dem Herzen an, was sie gegen Bisse wilder Thiere schützt, denen sie muthig entgegen springen. jer. Schabb. cap. 10 g. E. פסיקא לילבב eine Binde, womit das Herz gebunden wurde.

לַבְּדָא *m.* der zottige u. dichte Einschlag am gewebten Zeuge, dass. was gr. κρόκη, dann überh. grober Zeug. Stw. syr. ܠܒܰܕ densavit, spissavit, ܠܒܺܝܕܽܘܬܳܐ densitas, crassitudo. Lev. 13, 55 J. ברדדיה או בלבדיה an seinem dünnen Aufzuge oder an seinem dichten Einschlage, Tw. בגבחתו; übereinstimmend mit LXX ἢ ἐν τῷ στήμονι ἢ ἐν τῇ κρόκῃ — gegen Sifra, vgl. חֲדִתּוּתָא.

*Kilaim 9, 9 לבדים אסורים מפני שהם שועים grobe Wollzeuge (mit Lein vermischt) sind verboten, weil sie gehechelt werden. jer. Berach. zu 2, 4 pag. 5a אהעביד זבין לבדין למיינוקא er kam herbei als Verkäufer fester Zeuge für die Kinder zu ihrer Umhüllung. jer. Schabb. cap. 6 Anf. מיתן ליבדה דדהבא על קפלותא Ar. (Ag. ליברה . . . קפליטה) ein mit Gold durchwebtes Kleidungsstück auf ihren Kopf (κεφαλή) zu setzen; das. zu 7, 2 s. v. האורג: אילין לבדיא die festen Zeuge, die man näml. mit der Hand nicht zerreissen kann, wozu man erst ein Schneide-Werkzeug anwenden muss, im Ggs. zu רכיכיא dünne Zeuge.

לַבְדְּקָא *m.* libyscher Eselfüllen, eine eigne Art halbwilder, aber wegen ihrer Stärke u. Ausdauer geschätzter Esel, od. Waldesel. — Pl. Gen. 32, 15 J. לַבְדְּקִין עשרא Ar. (Ag. J. I לְוַוקְרִין [viell. zu lesen לַוְדְּקִין mit וו statt ב] J. II לְוָדִין דקין) libysche Eselfüllen zehn, Tw. ועירים.

*Schabb. 5, 1 הלובדקס wird in bab. Gem. durch חמרא לובא: der libysche Esel, erklärt. Kilaim 8, 4 לא את הלובדקוס לגמלים den lib. Esel darf man nicht mit Kamelen zus. spannen, weil sie näml. verschiedener Gattung sind, obgleich ein solcher Esel an Grösse dem Kamel ähnlich sei. Nach einer LA. in jer. Gem. z. St. wäre ניבדקוס zu lesen, welches W. das. durch אבהונוס Ar. (Ag. אבחטוס, Ar. ed. pr. s. v. לבדקס l. טורקוס אבהטס) Waldesel, näml. zus. gesetzt aus אבא Wald u. gr. ὄνος Esel. — Die Form לוודקא in J. II dürfte viell.: lydischer Esel, bedeuten.

לבט Hos. 4, 13 crmp. s. לְבַן.

לְבַךְ (syr. ܠܒܰܟ) ergreifen, erfassen. Spr. 31, 19 וידהא לְבְכִין מיזלא (l. לָבְכָן Part. *f. pl.*) ihre Hände ergreifen den Spinnrocken (od. die Spindel).

לַבְלֵב I (לַוְולֵי) Palp. denom. (von לִבְבָא, s. diesen Art. g. E.) muthig, beherzt gegen den Feind auftreten, ihm kriegerisch, lärmend entgegen treten. Exod. 14, 13. 14 J. I eine Partei sagte: נלבלבא לקובליהון (J. II נְלַוְלְוֵי, in וו verw. vgl. לָבָא I) wir wollen gegen sie lärmen und sie in Verwirrung bringen — nach Mech. z. St. u. jer. Taan. zu 2, 5 lautet diese Phrase in hbr. Form: ואחת אומרת נצווח כנגדן; vgl. syr. ܠܰܒܶܒ, Ethpa. cordatus, confisus est, animum sumsit; ܠܰܒܠܒܳܢܳܐ bellicosus.

לַבְלֵב II Palp. denom. (von לִבְבָא) 1, trns. hervorsprossen lassen, Sprösslinge treiben, eig. wohl aus dem Herzen od. dem Mark der Pflanze Sprossen, Früchte treiben; vgl. arab. لُبّ Herz, dann auch: Mark des Getreides. Ps. 92, 13 היך דיקלא ילבלב פירין wie ein Dattelbaum treibt er Früchte. 1, 3 וכל לולבוי די מְלַבְלֵב Ms. (Ag. לבלבוי) alle seine Sprossen, die er treibt. Deut. 8, 8 J. ein Land, מְלַבְלְבָא גופנין das Weinstöcke hervorsprossen lässt. — 2, intrns. hervorsprossen, blühen. Hiob 8, 19 ומן עפרא אוחרן ילבלבון aus anderer Erde sprossen sie empor. 14, 9 ומן הניית מוי ילבלב vom Wasserduft blühet er auf. Ps. 92, 14 im Vorhofe unseres Gotteshauses ילבלבון blühen sie. Deut. 32, 13 J. מְלַבְלְבִין מטינרין תקיפין sie schiessen empor aus starken Felsen.

Ithpalp. dass. übrtr. Ps. 92, 8 כד אִתְלַבְלְבָן רשיעאי (Bxt. מִתְלַבְלְבִין) wenn die Frevler aufsprossen wie Gras.

*Joma 39b מה יער מלבלב אף בית המקדש מלבלב wie der Wald Sprossen treibt, so bringt auch der Tempel Sprossen hervor. Zur Etymologie unseres Ws. vgl. Meg. 14a מה תמר זה

אין לו אלא לב אחד so wie die Palme blos **ein** Herz (Triebkraft) hat, so hatten auch die Israeliten blos **eine** Gesinnung auf Gott gerichtet.

לִיבְלוּבָא, לַבְלְבָא *m.* Spross, Sprössling, Blüthe. Hiob 15, 33 ויטלוק היך זיתא ליבלוביה Ms. (Ag. לִיבְלְבֵיהּ) er wirft ab wie der Oelbaum seinen Schössling. — Pl. Gen. 40, 10 O. אפקת לַבְלְבִין sie brachte Blüthen hervor (J. לִבְלוּבְהָא ihre Blüthen). Num. 17, 23 O. ואפיק לבלבין (J. לִבְלוּבִין) er trieb Blüthen, Tw. ציץ. Jes. 53, 2 כלבלבין דפרחן wie Blüthen, die aufblühen. 44, 4 כלבלבי עסב wie Grasprossen. Hiob 31, 8 וְלִיבְלוּבֵי ניצויי Ms. (Ag. וליבליבויי crmp.) die Schösslinge meiner Knospen. Exod. 34, 26 J. eure Baumfrüchte בלבלוביהון וטרפיהון mit ihren Blüthen und Blättern.

לַבְלָרָא, לַבְלָר *m.* (lat. libellarius) Schreiber. 2 Chr. 20, 34 Jehu, welcher angesetzt war לבלר על ספר דוכרניא als Schreiber über die Gedächtnissbücher. 24, 11 לבלרא דמלכא der Schreiber des Königs, Tw. סופר. 26, 11. Tw. הסופר. — Pl. 2 Chr. 34, 13 לַבְלָרִין ופורענין Schreiber u. Zuchtmeister (d. h. Vollstrecker gerichtlicher Strafen). V. 17 לַבְלָרַיָּא die Schreiber. Esth. 3, 12. 8, 9. Esth. II 9, 23 לבלריא דמלכא die Schreiber des Königs.

*Snhdr. 17 b in einer Stadt, wo nicht vorhanden sind לבלר ומלמד תינוקות וכו׳ ein Schreiber (gerichtlicher Documente), ein Jugendlehrer u. s. w. darf ein Gelehrter nicht wohnen. Gittin 3, 1 אמר ללבלר כתוב wenn er zum Schreiber sagte: schreibe den Scheidebrief! Pea 2, 6 נחום הלבלר Nahum, der Schreiber. Schabb. 11 a wären auch alle Menschen לבלרין אין מספיקין לכתוב חללה של רשות Schreiber, so vermöchten sie doch nicht niederzuschreiben die Gedankentiefe der Herrschaft.

לְבַן *m.* Adj. (= hbr.) weiss. Gen. 30, 37 J. חטר דפרח לבן ein Stab, der weiss blühte.

*Schebiith 2, 1 שדה הלבן ein Feld, wo Getreide und Hülsenfrüchte wachsen, die bei der Reife weiss werden, im Ggs. zu שדה האילן ein Feld, wo Bäume wachsen.

לְבַן *m.* (hebr. לִבְנֶה) Weisspappel oder Storaxstaude. Gen. 30, 37 O. חוטרין דלְבַן Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. u. Bxt. לְבַן) Stäbe der Weisspappel. Hos. 4, 13 לבן ובוטמא Ar. (Ag. crmp. לבט) Weisspappel u. Terebinthe.

לְבֵינְתָא *f.* (hebr. לְבֵנָה, syrisch ܠܒܢܬܐ ܢ elid., *pl.* ܠܒܢ̈ܐ) Backstein, Ziegel; so benannt, weil man dazu weissen, kreidartigen Thon nahm, od. vom Verbrennen, s. w. — Gen. 11, 3 O. והות להון לְבֵינְתָא לאבנא edd. Sbj., Lssb. (Ms. u. m. Agg. = J. לְבֵינְתָא) der Backstein diente ihnen als Stein.

Pl. לִיבְנַיָּא, לִיבְנִין Gen. l. c. Exod. 5, 7 fg. Mit fem. Endung Num. 33, 20 J. ושרו בלבנה אתר דתחומין לה מַלְבֵּינְתָּא בְּנַיִין (lies מִלְּבֵינְתָּא בְּנַיִין) sie lagerten in Libna, dem Orte, dessen Grenzen man von Backsteinen gebaut.

*Beza 4, 7 מלבנין את הרעפים die Ziegel brennen, eig. durch das Brennen weiss machen. Chull. 8 a ליבן סכין באור er machte ein Messer im Feuer glühend. jer. Jebam. zu 16, 3 בחרב מלובנת נכוה an einem glühenden Schwert verbrannte er sich.

לְבוּנְתָא, לְבוֹנָה *f.* (hebr. לְבֹנָה, syrisch ܠܒܘܢܬܐ) Weihrauch. Jes. 60, 6 דהב ולבונה יהון טעינין mit Gold u. Weihrauch werden sie beladen sein. Exod. 30, 34 O. לְבוּנְתָּא דכיתא Mss. I u. III, edd. Sbj. Lssb. (so überall punktirt, sp. Agg. = J. לְבוֹנְתָא) reiner Weihrauch. Lev. 2, 1. 2. 15. Jer. 6, 20. 1 Chr. 9, 29 לְבוֹנַת אדכרתא der Weihrauch des Gedächtnissopfers, Tw. הלבונה. Ps. 38, 1 ein Gesang Davids על צריר לבונתא לדכרנא (od. צריד s. d.) beim Weihrauchbündel zum Gedenken, Tw. להזכיר doppelt übers. 70, 1. — Der weisse Weihrauch war besonders geschätzt.

לִיבְנָן *m.* (syr. ܠܒܢܢ, hbr. לְבָנוֹן) *N. pr.* der Libanon, der weisse, mit Schnee bedeckte Berg, der die Grenze bildet zwischen Palästina u. Syrien. Jes. 29, 17. Ps. 29, 5. 6. Deut. 1, 7 J. וליבנן אתר טוורי בית מקדשא der Libanon, der Ort des Tempelberges — nach Gittin 56 b אין לבנון אלא בית המקדש.

*Joma 39 b למה נקרא שמו לבנון שמלבין עוונותיהן של ישר׳ der Tempel führt deshalb den Namen לבנון, weil er weiss macht (sühnt) die Sünden Israels.

לִיבְנוֹס *m.* (gr. *Λίβανος*) der Libanon. Num. 24, 6 J. I כארזיא דליבנוס wie die Cedern des Libanon.

לְבִיסָא *m.* (gr. λέβης) Kessel. — Pl. Num. 31, 23 J. לְבִיסַיָּא וקדירתא die Kessel u. die Töpfe — nach Sifri a. l. לבוסין, wofür in Ab. sara 75 b היורות.

*Kelim 14, 1 הלבס כדי לקבל קיתונות Ar. (ü. Ag. Var. neben הלפס) beim Kessel gilt als Mass, dass er kleine Schöpfgefässe fassen kann.

לִבְרָנָא *f.* (gr. λιβυρνίς, λίβυρνον, lat. liburna sc. navis) Liburne, ein leicht gebautes, schnellsegelndes Schiff, Galeere, Feluke. — Pl. לִבְרָנַיָּא, nur in J. II. Num. 24, 24 ויפקון אוכלוסין סגיין בלברניא es werden zahlreiche Schaaren ausziehen in Feluken. Deut. 28, 68 Gott wird euch zurückführen למצרים בלברניא nach Mizraim in Feluken, Tw. באניות; vgl. בּוּרְנֵי und den Bst. ל.

*jer. Schek. zu 6, 2 אפילו ליברנין גדולה אינה יכולה לעבור selbst eine grosse Liburne kann dort nicht hindurchziehen; mit Bezug auf Jes.

33, 21 צִי, das in bab. Gem. durch בורני erklärt wird.

לְבוּרְנְקַיָּא *f. pl.* grosse Tücher oder Hüllen. Jes. 3, 22 לבורנקיא ומחכיא (Ar. ברנקיא s. d.) die Hüllen und die Tücher, Tw. המטפחות; nach jer. Schabb. zu 6, 4 סבניין רברבן (l. סבניין) grosse, leinene Hüllen, gr. *σάβανα*, sabana.

לְבֵישׁ (לְבַשׁ) *fut.* יִלְבַּשׁ (syrisch ܠܒܫ, hbr. לָבַשׁ u. לָבֵשׁ) anziehen, induere, mit Accus. des Kleides. Gen. 28, 20 O. כסוי לְמִלְבַּשׁ (J. לְמִלְבּוּשׁ) ein Kleid anzuziehen. 38, 19 וּלְבִישַׁת לבושי ארמלותה sie zog an ihre Wittwenkleider. Lev. 6, 3. 4. 16, 23. 24. Hiob 16, 17 וצדיקא יהי לְבִישׁ (vgl. סִימָא) der Fromme wird sich damit bekleiden. Ez. 34, 3 ועמר נקי אתון לָבְשִׁין mit reiner Wolle bekleidet ihr euch. 2 Sm. 13, 18 לָבְשָׁן sie (die Königstöchter) kleideten sich mit Ehrenhüllen. 1 Kn. 22, 30. Part. pass. Esth. II 6, 8 das Kleid, די הוה לְבִישׁ ביה מלכא womit der König bekleidet war. Ez. 9, 2. 3 לְבִישׁ לבושין mit Kleidern bekleidet. Spr. 31, 21 לְ׳ ישין bekleidet, induti. — Trop. Hiob 7, 5 לְבַשׁ בסרי מורני (לבֵשׁ?) mein Körper kleidete sich mit Würmern. 29, 14 זכותא לְבִישִׁית mit Tugend kleidete ich mich. Ps. 35, 26 ילבשון בהתא sie mögen Schmach anziehen.

Af. אַלְבֵּישׁ 1, Jem. bekleiden. Gen. 3, 21. 27, 15. 16. Spr. 23, 21 וביזועותא מַלְבֵּישׁ נוימא S. mit Fetzen bekleidet die Lässigkeit. 2 Sm. 1, 24 דהוה מַלְבִּישׁ לכון der euch bekleidete. Trop. Ps. 132, 16 וכהנהא אלביש לבושי פורקן ihre Priester werde ich mit Kleidern des Heiles bekleiden. Sach. 3, 4. Hiob 10, 11. 29, 14 ואלבֵּישינני und es (das Recht) kleidete mich, Tw. וילבשני. — 2, = Pe. Ps. 93, 1 גיותנותא אלביש אלביש יי׳ עושנא in Erhabenheit kleidete er sich, es kleidete sich Gott in Macht. 104, 1.

*Berach. 28a Als R. Josua dafür gewonnen war, den abgesetzten Nasi (R. Gamaliel) in sein Amt wieder einzusetzen, sagte er; מאן דלביש מדא ילבש מדא ומאן דלא לביש מדא יימר ליה למאן דלביש מדא שלח מדך ואנא אלבשיה wer bisher mit dem Ehrengewand (Nasiwürde) bekleidet war, soll das Ehrenkleid wieder anziehen; er, der gegenwärtig nicht mit dem Ehrenkleide bekleidet ist (näml. R. Gam.), sage zu dem Bekleideten (R. Elasar b. Asarja): lege dein Ehrenkleid ab und ich werde es anlegen. Schabb. 10b מילתא אלבישיהו יקירא das Prachtgewand ist dem damit Bekleideten lieb; dort bildl. für: der Schüler hört gern die Ansichten seines Lehrers.

לְבוּשָׁא *m.* (syr. ܠܒܘܫܐ, hbr. לְבוּשׁ) Kleid, Gewand. Esth. 4, 2. 6, 8 fg. לבוש ארגונא das Purpurgewand. 2 Kn. 4, 42 ופירוכן בלבושיה zerstossene Körner in seinem (des Tragenden) Gewande, Tw. בצקלנו. (Kimchi übers. בלבושיה: mit seiner Hülse, Schale בקליפתו s. w., was jedoch unrichtig ist, da in diesem Falle das Suff. im Pl. hätte stehen müssen. Auch wäre dann überhaupt der Zusatz: in der Hülse, müssig). Uebrtr. Sach. 12, 6 כלבוש די נור באעיא wie ein Feuerbehälter unter den Hölzern, Tw. ככיור. — Pl. Gen. 3, 21 לְבוּשִׁין דיקר Ehrengewänder, Tw. כתנות עור. Lev. 6, 4 לבושין אוחרנין andere Kleider. 16, 4. Ez. 9, 2. Ps. 132, 16. 1 Chr. 19, 4 ופסיק ית לבושיהון er zerschnitt ihre Kleider, Tw. מדויהם. 2 Sm. 10, 4

*Okz. 1, 2 השיזרה של שבולת והלבוש שלה der Halm des Hafers mit dessen Schale, Hülse. Snhdr. 90b das Weizenkorn wird nackt begraben (näml. bei der Aussaat), ויוצאה בכמה לבושין und keimt dennoch empor in vielfachen Bekleidungen (Hülsen, Schalen), um wie viel mehr werden die Frommen, die bekleidet begraben werden, bekleidet auferstehen!

לוּגָא *m.* (hbr. לֹג) Lug, ein gewisses Mass für flüssige Dinge, der zwölfte Theil eines Hin od. קסטא = sechs Eierschalen. Lev. 14, 10. 12. 15 fg. überall לוּגָּא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. u. Bxt. לוֹגָא). — Pl. Exod. 30, 24 J. קסטא דסכומיה תריסר לוּגִּין eine Kista, deren Mass zwölf Lug ist, je ein Lug auf einen Stamm. — Stw. לגג tief sein, hohl sein; vgl. syrisch ܠܓܢܐ Becken; möglicherweise ist auch לָגִין dav. herzuleiten.

לִיגְיוֹנָא *m.* (syr. ܠܓܝܘܢܐ, lat. legio, onis) Legion, eig. ein Korps od. Anzahl Soldaten zu Fuss. Gew. zählte die legio bei den Römern 4200 Mann; man trifft aber zuw. auch Legionen von neun, auch zehntausend Mann an. — Pl. Num. 12, 15 J. I שיתין ריבוון דהינון סכום תמניין לִיגְיוֹנִין sechzig Myriaden, welche die Anzahl von achtzig Legionen betragen (demnach wäre ליגיונא = 7500 Mann; in J. II תמניא: acht, wahrsch. crmp.). Uebrtr. Legion, Schaar ohne Rücksicht auf Zahl. Gen. 15, 1 J. II ויצטרפון לגיונין סגיין viele Legionen; das. J. I בלגיונין sie werden sich verbinden mit Legionen. Num. 24, 24 J., Tw. וצים. Ez. 30, 9 יפקון אזגדין מן קדמי בליגיונין es werden Gesandte von mir ausziehen mit Legionen, Tw. בצים. (Raschi a. l. erklärt das hbr. צים ebenf. = dem Trg. durch לגיונין und führt als Beweis an das hbr. צים in Num. l. c.; das. jedoch erkl. er dieses W. durch: Schiffe, ספינות גדולות). Hiob 15, 24 sie umringen ihn היך מליך די מעתד לאסתחרא בלגיונין Nachmanides im Comment. a. l. (Agg. דאיטימוס לגלוגדק) wie einen König, der umringt werden soll mit Legionen.

*Chull. 123a לגיון העובר ממקום למקום eine Kriegsschaar, die von Ort zu Ort zieht. Kelim 29, 6 המעצד של לגיונות eine Art Waffe der Kriegslegionen. Uebrtr. Befehlshaber der Legion.

Berach. 32b על כל לגיון ולגיון ל׳ רהטין über jeden Legionsbefehlshaber (setzte ich) dreissig Oberste. Levit. r. sect. 30 עבר חד לגיון es zog ein Befehlshaber vorüber. Genes. r. sect. 4 g. E. לגיון זה קשה dieser Befehlshaber ist streng. — Saadia nimmt sogar das hbr. הבוז לגאיונים (Ps. 123, 4) für לגיונים u. erklärt: die Schmach der Legionen; vgl. Sefath jether Bst. 11.

לַגְלֵג Palp. (syr. ܠܰܓܠܶܓ) verspotten, höhnisch verlachen. Das W. ist wahrsch. von לעג reduplicirt, ע ausgest. und hängt viell. mit gr. λαλαγέω: schwätzen, zus. — Gen. 34, 31 J. I ולא יהוי ... מְלַגְלֵיג בנפשיה עלנא Ar. dass er uns nicht bei sich selbst verspotte. (Ag. בְּמִילֵּיהּ: durch sein Wort, Redensart; Bxt. „בְּמִלֵּיהּ in se ipso" falsch).

Ithpalp. verspottet, verlacht werden. Esth. 1, 17 לְאִתְלַגְלָגָא מריהון קדמיהון dass ihre Männer (Herren) vor ihnen zum Gelächter werden.

*Schabb. 30b לגלג עליו אותו תלמיד es hohnlächelte über ihn jener Schüler. B. bathra 75a ליגלג עליו ההוא מינא Ar. ed. pr. (Ag. אותו תלמיד) es spottete über ihn jener Ungläubige, Sectirer. Berach. 39a לגלג עליו חבירו der Andere spottete über ihn. Snhdr. 100a מלגלג על דברי חכמים die Worte der Gelehrten verspottend. Genes. r. sect. 64 תהא מלגלג ואומר דעיילת לפום אריא בשלם ונפקת בשלם du kannst lachen und sagen: du seiest in den Rachen des Löwen unversehrt gekommen und unversehrt ihm entkommen. jer. Berach. zu 6, 2 לוגלן (viell. לוגלגן zu lesen od. ג elid.) Spötter. Levit. r. sect. 25 u. Khl. r. zu 1, 8 גליג לאמך (ל abgew.) erzähle es deiner Mutter!

לָגִין m., **לְגִינְתָּא** f. (syrisch ܠܰܓܺܝܢܳܐ, gr. ὁ λάγυνος, ἡ λάγηνος) Lägel, Flasche, Krug; nur in jer. Trgg. Num. 19, 4 וידי ... מן לגין er soll sprengen aus dem Lägel (nach Sifri jedoch מצוות יד ולא מצות כלי?). Gen. 24, 14 ארכיני כדון לגיניך neige doch herab deinen Krug. V. 15—20 ורוקינת לגינתא sie leerte ihren Krug. V. 23 fg. gieb mir doch ein wenig Wasser zu trinken מן לגינתיך aus deinem Kruge. — Pl. Hiob 32, 19 היך לְגִינִין חדתין יתבזע Ms. (in Ag. fehlt היך, vgl. auch זִרְנוּקָא u. לַקְנָא) gleich neuen Krügen von Wein wird er (mein Leib) gespalten. Khl. 4, 2 ואתחשבו ללגינין דחסף sie gleichen irdnen Krügen.

*Erub. 36a לגין טבול יום ein Lägel desjenigen, der an diesem Tage die Wasserreinigung erhalten, ohne dass schon die Sonne untergegangen. Schabb. 139b אסתירא בלגינא קיש קיש קריא ein Pfennig im leeren Krug lärmt: Klipp Klapp; Sprchw. für: wenig Wissen macht viel Lärm. Kelim 30, 4 לגינין גדולים grosse Flaschen od. Krüge.

לְגְנָא f. Beet des Saatfeldes. — Pl. Jes. 28, 25 כזרעי חיטין על לְגְנִין Regia, ed. Ven. I u. Levita (Ag. בייר) wie diejenigen, die Weizen auf Beete aussäen, Tw. שׂורה.

*Terum. 9, 5 מאה לגנה של תרומה ואחת של חולין hundert Beete von Hebesaaten und eines vom gewöhnlichen Getreide (so nach Maimon., R. Simson u. Bartenora; Ar. hält לגנה identisch mit לגין ein Krug mit Saat-Körnern).

לִיד (= יְלַד, י abgew., vgl. hbr. רַד Ri. 19, 11 für יָרַד) gebären. Ri. 13, 24 וּלֵידַת אתתא בר Ag. (ed. Ven. I וילידת) das Weib gebar einen Sohn. Dazu gehört auch das Fut. fem. תְּלִיד Gen. 17, 19. 21. Ri. 13, 7 ותלידין du wirst gebären.

לֵידְתָּא f. die Gebärerin. Jes. 13, 8 זיע כלידתא edd. Ven. (viell. zu lesen כְּלֵידְתָּא) Angst (ergreift sie) wie eine Gebärerin.

לִדְנָא od. **לְדָנָא** (= נְדָנָא) Scheide, bes. des Schwertes. 1 Chr. 21, 27 ואתיב סייפיה לְלִידְנֵהּ er steckte das Schwert in seine Scheide zurück. 2 Sm. 20, 8 בלִדְנֵהּ in seiner (des Schwertes) Scheide. Ez. 21, 8. 9. 10 (3. 4. 5) אפיקית חרבי מִלְּדָנָהּ ich zog mein Schwert aus seiner Scheide. Jer. 47, 6 אתכנשי לְלִדְנִיךְ ziehe dich in deine Scheide zurück! 1 Sm. 17, 51 ושלפה מלדנה Ar. (Ag. מנדנה) er zog es aus seiner Scheide.

לְהַב (hbr. לָהַב) brennen; dav. Schaf. u. Ischtaf. s. שַׁלְהֵב.

לַהֲבָא m. (hebr. לַהַב) Flamme. — Pl. Deut. 33, 2 J. II er streckte seine Rechte hervor מגו לַהֲבֵי אישתא aus den Feuerflammen. Exod. 3, 2 J. בלהבי אשתא in den Feuerflammen, Tw. בלבת.

להוֹב m. (= לַהֲבָא) Flamme; übrtr. Nah. 3, 3 פרש מסיק להוב Kimchi (Ag. ולהוב was jedoch keinen Sinn giebt) der Reiter erhebt die Flamme, näml. des Schwertes, Tw. מעלה ellipt. genommen.

לַהֲבוּתָא f. (hbr. לֶהָבָה) Feuerflamme. Ps. 106, 18 להבותא תשלהב ברשיעיא Ms. (Ag. רשיעיא) die Flamme brannte unter den Frevlern.

לְהָגְיוֹנָא m. (ܠܗܓܐ) das Anhauchen, Anschnauben, eig. vom schädlichen Hauche giftiger Schlangen (vgl. Michael. h. v.), exhalatio, vapor. Klgl. 3, 62 ולהגיונהון עלי כל יומא edd. Ven. u. a. (ed. Wien והגיונהון) ihr Anschnauben ist gegen mich immerdar gerichtet, Tw. והגיונם. (Auch hbr. לַהַג Khl. 12, 12 kann so genommen werden: vapor; und nach Abwerf. des ל hbr. הֶגֶה, das vom Trg. ebenf. durch הֲבַל: vapor, wiedergegeben wird).

לְהַט (syr. ܠܗܶܛ, hebr. לָהַט) brennen,

zünden. Deut. 32, 22 J. II וְלָהֲטַת יסודי טוריא es verbrennt die Grundpfeiler der Berge.

לְהִי *fut.* יִלְהֵי (verstärkte Form von לְאִי, wodurch auch der Begriff gesteigert wird; hbr. לָהָה) matt werden, sehr ermüden. Jes. 42, 4 לא ילהי ולא ילאי er wird nicht ermatten und nicht ermüden. Deut. 25, 18 J. II לְהַיִין ומשלהיין ermüdet und ermattet.

Af. אַלְהֵי 1, Jem. ermüden, matt machen. Mal. 2, 17 אלהיתון קדם יי׳ ihr habt Gott ermüdet durch eure Worte; das. במה אַלְהֵינָא wodurch haben wir ermüdet. — 2, sich durch etwas müde machen. 2 Kn. 4, 34. 35 ואלהית עלוהי edd. Ven., Raschi u. Kimchi (ת׳ angehängt wie bei פְּמֵס, Bxt. ואלהי?) er ermüdete sich (durch Ausstrecken) über ihm, Tw. ויגהר; vgl. לְחַת. Schaf. שַׁלְהֵי s. d.

לֵיוָאָה s. in לֵוִי.

לֵוָאֵי s. nach לֵוִי.

לְוַאי s. לְוַיי.

לוּבָאֵי *N. gent. pl.* (syr. ܠܘܒܝܐ, hbr. לוּבִים) die Libyer. Nah. 3, 9; vgl. auch לוּוְקָאֵי.

*jer. Kilaim zu 8, 4 הוא לוב הוא מצרים Libyen ist dasselbe was Egypten; das. גרים הבאים מליבוי Proselyten, die aus Libyen kommen. jer. Schabb. zu 5, 1 הוא לובי הוא מצרי Libyer ist dasselbe was Egyptier; das. wird auch das לובדקים der Mischna durch: libyscher Esel, erklärt. Bechor. 5 b חמורים לובים libysche Esel.

לוּגָא s. in לֹג.

לוּד *N. gent.* Lud, ein Volk semitischer Abkunft, viell. Lydier, vgl. Gesen. hbr. Wb. h. v. Gen. 10, 22.

Pl. לוּדָאֵי die Lydier, ein Volk von Afrika od. Egypten Gen. 10, 13. Ez. 27, 10.

לְוָדִין s. לַבְדְּקָא.

לוּז I *m.* (hbr. לוּז, syr. ܠܘܙܐ) Mandel u. Mandelbaum. Gen. 30, 37 feuchte Stäbe der Weisspappel ודלוז und des Mandelbaumes. — Pl. Num. 17, 23 J. I ועביד לוּזִין er trieb Mandeln; das. J. II והסיל לוזין בר לוּזַיָּא er liess reifen Mandeln als Früchte der Mandeln (od. der Mandelbäume), Tw. שקדים. Gen. 43, 10 (11) J. משח דלוזין Mandelöl — nach Genes. r. משח דשקדים.

*Bechor. 8 a וכנגדן באילן לוז (ebenso wie die Henne 21 Tage zum Reifen des Eies braucht,) so braucht auch der Mandelbaum dieselbe Frist zum Reifen seiner Früchte. Levit. r. sect. 18 wird השקד (Khl. 12, 5) durch לוז Mandelbaum erklärt; bildl. für einen mandelähnlichen Knorpel (od. Knochen) an der Wirbelsäule des Menschen: ויגאץ השקד זה הלוז Ar. (Ag. קרסולות, aber: החגב זה לוז; vgl. jedoch Khl. r. z. St. השקד זה לוז של שדרה), welcher Knorpel näml. im spätern Alter an Festigkeit zunehme.

לוּז II (= hbr.) Lus *N. pr.* einer Stadt, die später Bethel hiess Gen. 28, 19.

לוּחָא *m.* (syr. ܠܘܚܐ, hebr. לוּחַ) Tafel, eig. Geglättetes, dah. 1, Brett, Holztafel. Exod. 26, 16 fg. J. 36, 21 fg. J. לוחא חד ein Brett. Uebrtr. Spr. 3, 3 schreibe sie על לוחא דלבך Ms. (Ag. לוח) auf die Tafel (Wand) deines Herzens. Jer. 17, 1 לוח לבהון die Tafel ihres Herzens. — Pl. Exod. 26, 15. 18. 19 fg. J. לוחין Bretter; das. לוּחַיָּא (J. II לְוָחֵי) die Bretter. V. 27 J. II לְוָחִין. 36, 21 fg. J. Hos. 8, 6 נסרי לְוָחִין Späne der Bretter. — 2, Tafeln von Stein. Exod. 31, 18 לוּחֵי סהדותא לוחי אבנא die Gesetztafeln, die steinernen Tafeln. Deut. 9, 9 fg. לוחי קימא die Bundestafeln.

*Schabb. 18 a לוחי Ar. (Ag. בלחי) Bretter. 47 a לוחיים של סקבס Ar. (Ag. לווחים) die Bretter (oder Latten), die man in den Bogen hineinschiebt. B. mez. 117 a לוחים. Bildl. jer. Kilaim zu 9, 3 מצוקים ואראלים תפוסים בלוחות הברית die Gewaltigen (die Gesetzlehrer) und die Engel hielten fest die Bundestafeln; die Engel jedoch siegten וחטפו את הלוחות und entrissen die Tafeln, näml. die hinscheidende Seele Rabbis, vgl. אֲרוֹנָא.

לוּחָא, לוּחֲאָתָא s. in לח׳.

לוּחִית (= hbr.) Luchith *N. pr.* einer moabit. Stadt Jes. 15, 5 (10). Jer. 48, 5.

לוּט prät. לָט (לְוַט), *fut.* יֵילוּט u. יְלוּט (syr. ܠܛ) Jem. verwünschen, fluchen. 2 Sm. 19, 22 לט ית משיחא דיי׳ er fluchte dem Gottgesalbten. Lev. 20, 9 אבוהי ואימיה לט seinem Vater oder seiner Mutter hat er geflucht. Gen. 5, 29 O. ארעא דלָטַהּ יי׳ ed. Sbj. (Ms. u. m. Agg. דלָטִיה, s. לְטָא) der Erdboden, den Gott verwünscht hat. Num. 23, 8 O. מה אֵילוּטֵיהּ דלא לָטֵיהּ אל ed. Sbj. (a. von לְטָא) was soll ich ihn verwünschen, den Gott nicht verwünscht! 1 Kn. 2, 8 לְטָנִי לוטן מרירן er fluchte mir mit bittern Flüchen. Gen. 8, 21 O. לא אוסיף לְמֵילַט עוד ית ארעא Mss. u. m. Agg. (= J., ed. Sbj. לְמִלַט) ich werde nicht mehr die Erde verwünschen. Num. 23, 11 O. למילט סנאי (לְמִלַּט) meine Feinde zu verwünschen habe ich dich holen lassen. Lev. 20, 9 דִילוּט (J. דיילוט) der fluchen wird. Exod. 21, 17 J. 22, 27. Num. 22, 6. 11 לוּט לי יתיה verwünsche es mir! V. 17. 12 לא תלוט ית עמא verwünsche nicht das Volk. — Part. act. לָאֵיט u. לָיִיט (syrisch ܠܐܛ) maledicens. Part. pass. לִיט (syr. ܠܝܛ) maledictus. Num. 23, 8 J. I מה אנא לָאֵיט was soll ich fluchen! (J. II לָיִיט). Spr. 20, 20 דלייט wer da flucht. Gen. 12, 3 J. I דלייט יתך יהוי

לִיט wer dich verfluchen wird sei verflucht! 27, 29 O. לִיטָךְ יהון לִיטִין Ms., ed. Sbj. Lssb. u. a. (sp. Agg. לַיְיטָךְ act.) die von dir Verwünschten seien verwünscht, Tw. ארריך act. Num. 24, 9 O. die von dir Gesegneten seien gesegnet וְלִיטָךְ יהון לִיטִין Mss., edd. Sbj. Lssb. u. a. dass. — Gen. 27, 29 J. II מאן דלייט יתך . . . יהוי לייט כבלעם wer dir fluchen will, Jacob, mein Sohn, möge dir fluchen wie Bileam; s. auch לְטַט u. לְטָא.

*Snhdr. 49a תהא לוטא ולא תהא לאטא sei lieber verflucht als fluchend. 111a מילט קא לייטת לי du fluchest mir. Levit. r. sect. 17 לוט ביתא באילין לווטיא er verwünschte das Haus mit diesen Verwünschungen.

לְוָטָא, לְווּט, לְוָט *m.* Fluch, Verwünschung. Num. 5, 21 מומתא דלוטא der Schwur des Fluches, d. h. womit eine Verwünschung verbunden ist; das. ללוט zum Fluch. V. 24. 27 J. Jes. 10, 5. 13, 1 כס דלוָט der Kelch des Fluches. Exod. 9, 28 קלין דלוט Stimmen des Fluches, d. h. furchtbare, schädliche Donner, Tw. אלהים (von אָלָה genommen). V. 34 J. קלין דלווט פסקו die Donner des Fluches hörten auf. — Pl. Gen. 27, 12 לְוָטִין ולא ברכן (לְווּטִין) Flüche und nicht Segnungen. Num. 5, 23 לְוָטַיָּא האילין diese Flüche. 2 Chr. 34, 24 קינומי לוטיא die Eide der Flüche. Ps. 10, 7 Deut. 29, 20 לוטי קימא die Flüche des Bundes.

לְוָטְתָא *f.* (syr. ܠܘܛܬܐ) Fluch, Verwünschung. 2 Sm. 16, 12 חלף לוטתיה anstatt seines Fluches. — Pl. 1 Kn. 2, 8 לְוָטָן מרירן bittere Flüche. Deut. 29, 19 J. פתגמי לְוָטָתָא die Worte der Flüche.

*Snhdr. 113a לווטתא דמשה die Flüche des Moses gegen Götzendienst (Deut. 11, 17. 18.); לווטתא דיהושע die Flüche des Josua gegen den Wiederaufbau Jerichos (Jos. 6, 26).

לְוִי (syr. ܠܘܐ, hbr. לָוָה) anhangen, sich Jem. anschliessen. 2 Sm. 20, 2 לוו עם מלכהון sie hingen ihrem König an.

Pa. לַוֵּי, לַוִּי begleiten. Gen. 28, 12 J. II והינון לַוַּון יתיה מלאכיא די לַוַּון יתיה ed. pr. (J. I לַוַּון, sp. Agg. לְוַון) die Engel, die ihn begleiteten; übrtr. 40, 23 J. II וחסדא דלַוֵּי יתיה מבייתיה דאבוי die Gnade, die ihn vom väterlichen Hause aus geleitet hatte.

Af. אַלְוִי dass. Gen. 12, 20 ואלוויאו יתיה sie begleiteten ihn, Tw. וישלחו. 24, 59 J. Khl. 8, 15 והוא ילוויניה לשלם לעלמא ההוא das wird ihn geleiten in Frieden nach dem Jenseits. 2 Sm. 19, 32 לְאַלְוָיוּתֵיהּ ית ירדנא ihn zu begleiten über den Jordan. Gen. 18, 16 O. לְאַלְוָאוּתְהוֹן Ms., edd. Sabj. Lssb. (= J., sp. Agg. לאלוויתהון) sie zu begleiten. 24, 56 J. אלווינני begleitet mich.

*Sota 46b כל מי שאינו מלוה ומתלוה כאילו שופך דמים wenn Jem. nicht das Geleit giebt (einem Reisenden zur Sicherheit) u. nicht Geleit annimmt, so ist es, als wenn er einen Mord beginge. Kethub. 72a דלואי ילוּוניה wer (einem Todten) das Geleit giebt, den wird man auch begleiten. Berach 31a אלוייה לר׳ שימי er gab dem S. Simi das Geleit. Genes. r. sect. 48 g. E. מתלא אמר אכלית אשקית לוית das Sprichwort lautet: hast du den Gästen zu essen und zu trinken gegeben, so gieb ihnen auch das Geleit! Sbst. Sota 9, 6 „unsere Hände haben nicht dieses Blut vergossen u. unsere Augen haben es nicht gesehen" (Deut. 21, 7) bedeutet: לא ראינוהו והנחנוהו בלא לויה wir haben ihn (den Durchreisenden) nicht gesehen, dass wir ihn ohne Geleit fortgelassen hätten; das. 46b כופין ללויה man zwingt zur Geleitstellung. Threni r. zu 1, 1 pag. 52d גוד דנמטי׳ לווייתא beeile dich, damit wir die Begleitung noch antreffen. jer. Joma zu 4, 4 טיבו דו בבייתיה טיבו בלווייתיה gut ist es (das Geld) im Hause, gut in der Begleitung auf Reisen. Neg. 14, 6 u. Para 11, 7 שם לווי ein Beinamen. — jer. M. Kat. zu 1, 5 לא תעורר אשה לויתה במועד eine Frau soll nicht ihr Klagelied beim Todtengeleit am Feste anstimmen (mit Anspielung auf Hiob 3, 8 לויתן ihr (pl.) Klagelied). Mit der Bdt. von לויה: Todtengeleit, verband man auch אלי klagen; vgl. אִילְּיָוּוּתָא.

לְוִי *m. N. pr.* Levi, Sohn Jacobs von der Lea Gen. 29, 34. Dav.

לֵיוָאִי, לֵיוָאָה *m. N.* patron. der Levit. Exod. 4, 14 O. ליואה (J. ליואי). — Pl. לֵיוָאֵי die Leviten Num. 3, 12 fg.

לְוָואי, לְוָאי *m.* Milchrahm, Butter od. geronnene Milch. Stw. לוי vom Zus.-rinnen, Zus. laufen der Milch. Hiob 20, 17 נחליא דמן דובשא ולוואי die Ströme von Honig u. Milchrahm. 29, 6 במישזוג אסתוורי בלוואי als meine Füsse in Milchrahm badeten. Gen. 18, 8 J. לוואי והלבא Ar. (Ag. לוואי שמין וחלב. Ar. citirt auch לבא s. d.) Milchrahm und Milch. Deut. 32, 14 J. I (?) לוואי שמיני תורין die Butter fetter Kühe.

לְוַאי, לְוַוי, לְוַי Interj. (syr. ܠܘܝ, hbr. לוּ u. לוּא) O! wenn doch! o si! utinam! Das darauffolgende Verb steht im Praet. od. Fut. Stw. לְוִי eig. Abhängigkeit, Bedingung. Exod. 16, 3 O. לוי דמיתנא o, dass wir gestorben wären! Jos. 7, 7 ולוי פון דשרינא o hätten wir doch gelagert. Jes. 23, 4 לוי לא מרעית o wäre ich nie krank geworden! Tw. לא חלתי ellipt. aufgefasst für לוּ לא. — Gen. 30, 34 O. ברם לוי יהא כפתגמך (J. לואי דיהא) aber o, möchte es doch sein wie deine Worte! Deut. 5, 29 O. לוי דיהי לבא הדין להון (J. I לואי) möchte doch dieser Sinn ihnen bleiben! 28, 67 J. לואי דיהא צפרא o dass es schon Tag wäre! Num. 22,

6. 11 J. 2 Sm. 19, 1. Uebrtr. Jer. 20, 17 לוי דלא אמיר עלי דמיתית o dass doch von mir nicht gesagt wurde, ich sei vom Mutterleibe an gestorben, d. h. warum wurde nicht u. s. w. Mit vorges. א od. ה wird הַלְוַאי, אַלְוַאי s. d. W.

*Joma 86 b u. 87 a ולואי שתהא יציאה כביאה o dass doch der Abschied (vom Richteramte) so sündlos wäre wie der Eintritt! Berach. 28 b ולואי wäre es doch so!

לְוִיתָן *m.* (hbr. לִוְיָתָן, syr. ܠܘܝܬܢ) Lewjathan, grosses Wasserthier, auch Crocodil. Hiob 40, 25 (20). Gew. jedoch in den Trgg. als ein fabelhaftes Thier; nur in jer. Trgg. Gen. 1, 21 לויתן ובר זוגיה דמתעתדין ליום נחמתא der Lewjathan und sein Weibchen, die bestimmt sind für den Tag des Trostes (d. h. als Mahl der Frommen bei der Auferstehung). Stw. לְוִי: sich begatten, hat wohl zu dieser Sage Veranlassung gegeben. HL. 8, 2 סעודתא דלויתן das Mahl vom Lewjathan. Esth. II 3, 7. Ps. 104, 26. — Ausführlicher über diese Sagen in B. bathra 74 b; vgl. auch Ab. sara 3 b u. a. m.

לוּלְבָא *m.* (für לַבְלְבָא) grüner, beblätterter Zweig, bes. aber Palmzweig, Hl. 7, 9 אברהם דדמי ללולבא Abraham, der dem Palmzweig verglichen wird — Pl. HL. 2, 12. 7, 8 לוּלְבֵי דתמר Palmzweige. Ps. 1, 3 וכל לוּלְבוֹי דמלבלב Ms. (Ag. לובלבוי) alle seine Zweige, die er sprossen lässt. Inbes. der zum Feststrauss gebrauchte Palmzweig, Lulab. Lev. 23, 40 אתרוגין ולוּלְבִין Paradiesäpfel und Palmzweige. Esth. II 3, 8 ושמטין לולבנא sie schneiden unsere Palmzweige ab.

*Succa 29 b fg. לולב הגזול והיבש ein geraubter oder verdorrter Palmzweig ist zum Feststrauss untauglich. 32 a ומנאי דהאי כפת תמרים לולבא הוא woher ist erwiesen, dass unter כפת (Lev. 23, 40) der noch biegsame Palmzweig zu verstehen sei, vielleicht der ausgewachsene Ast oder Stamm der Palme? was aber das. aus dem W. כפת eruirt wird: die Blätter müssen, wenn der Zweig gebunden wird (כְּפוּת), zusammen halten. B. Kam. 59 a לולבי גפנים die Weinranken als nothdürftige Speise. Okz. 3, 4 לולבי זרדין die Zweige der Bündel. Schebiith 7, 8 לולבי האלה die Zweige der Eiche. Ab. sara 75 a הלולבין Besen, womit man die Kelter ausfegt, reinigt, vgl. Raschi; nach Aruch: zwei Stangen, die sich an der Kelter befinden. jer. Schabb. zu 2, 6 u. Genes. r. sect. 6 הן דקאטר את לולבך קטור ריגלך wenn du deinen Lulab (den Palmzweig am Succothfeste) bindest, so binde auch deine Füsse, d. h. von der Zeit ab, wo der Herbst beginnt, nimm keine weiten Reisen vor, wegen des bevorstehenden Winters.

לוּלוּ s. לַבְלֵב II.

לוֹעָא *m.* (= לוֹחָא, syr. ܠܘܥܐ; hbr. לֹעַ?) Kinn, Kinnbacke. Deut. 18, 3 O. דרעא ולוֹעָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. לוֹעָא) der Bug und die Kinnbacke, Tw. והלחיים — nach Sifri: לחי התחתון die unterste Kinnlade. Ri. 15, 15 fg. לוֹעָא דחמרא der Kinnbacken des Esels. 1 Sm. 17, 35 ואחדית בלועיה ich erfasste sein Kinn, Tw. בזקנו. Spr. 23, 2 ותשים סכינא בלוֹעָךְ stecke ein Messer in dein Kinn (viell. pl.), Tw. בלעך nach Raschi ebenf. בלחייך.

*Schabb. 54 b בר לועא Ar. s. v. בר (Ag. בי) ein Verband, den man dem Kinne eines verwundeten Thiers anlegt. 67 a בלועא דחמרא חטרתיה mit dem Kinnbacken eines Esels habe ich ihn geschlagen. Snhdr. 58 b הסוטר לועו של ישר' כאילו סוטר לועו של שכינה wer einen Israeliten auf die Wange schlägt, der ist, als wenn er die Wange der Schechina (Gottes) schlüge.

לְוּוּקָאֵי *m. pl. N. gent.* (gr. Λιβυκοί) die Libyer. 1 Chr. 1, 11 לְוּוּקָאֵי ed. Wilna (Beck לָאקָאֵי) die Libyer, Tw. להבים. Gen. 10, 13 J. I לִיוּוּקָאֵי.

לְוּוּקְרִין s. לַבְדְקָא.

לוּשׁ praet. לָשׁ (hbr. לוּשׁ, syr. ܠܫ) kneten, den Teig hin und herwälzen. 1 Sm. 28, 24 וְלָשַׁת sie knetete. 2 Sm. 13, 8 Gen. 18, 6 לושי knete! Hos. 7, 4 מעידן מִילוּשׁ לישא von der Zeit des Teigknetens. Jer. 7, 18 die Frauen לָיְישָׁן kneteten. Part. Peil. Num. 11, 8 O. דְלִישׁ במשחא (= Pesch.) was mit Oel geknetet wurde — nach Sifri כלייש זה שעריך בשמן, Tw. לשד (trnsp. דלש). Uebrtr. Jes. 9, 4 (5) ככסו דמלוּשָׁא בדם wie ein Gewand, das im Blut umwälzt wird, Tw. מגוללה (vgl. talm. גלגל עיסה).

*Schabb. 7, 2 הלש wer es knetet. Pes. 35 a עיסה שנילושה ein Teig, der geknetet wurde. jer. Sota zu 9, 13 לושה בדבש וחמאה mit Honig und Butter geknetet. Sbst. jer. Gittin zu 8, 1 המלוש der Backtrog. Deriv. לִישָׁא s. d.

לְוַת, לְוָות Praep. (syr. ܠܘܬ) 1. zu, gegen, an, fast dem hbr. אֶל, lat. ad. entsprechend. — Das W. ist aus לְ u. וַת (= יַת) zus. gesetzt, eig. also: zu etwas; ebenso das syr. ܠܘܬ aus ܠ u. ܘܬ (= ܝܬ St. c. von ܝܬܐ); auf ähnliche Weise ist כְּוַת entstanden s. d. (Bxt. punktirt falsch: כְּוָת, לְוָת). Mit לְוִי hat unser W. nichts zu schaffen, wie Bernstein. Lex. s. h. v. irrthümlich meint „propr. st. c. nominis, adjunctionem, adhaesionem, accessum (a. v. praec. [sc. ܠܘܬ] vel a ܠܘܐ) significantis. Abiit in praepos., quae sicut ܠ directionem alqam ad alqd notat etc." — Gen. 2, 19 ואייתי לְוַת אדם er führte es dem Adam zu. V. 22. Hiob 38, 41 לְוַת אלהא יבעון Ms. (Ag.

(לאלהא zu Gott beten sie. — Mit Suff. לְוָתִי, לְוָתָךְ, לְוָתָיךְ, לְוָתֵיהּ etc. Spr. 2, 19 כֹּל דעיילין לְוָתַהּ Ms. (= Pesch., in Ag. fehlt לותה) Alle, die zu ihr kommen. Hiob 34, 14 אין ישוי לותיה לביה רוחיה ונשמתיה לותיה יכנוש Ms. (Ag. עלוי . . . לגביה) wenn er ihm (dem Menschen) seine Gedanken zuwendet, so nimmt er seinen Geist u. seinen Odem zu sich auf. — 2, bei, neben. Gen. 39, 10 O. למשכב לותה bei ihr zu liegen. V. 15 ושבקיה ללבושיה לותי er liess sein Gewand bei mir. Exod. 9, 33 Mose ging hinweg מִלְּוַת פרעה von Pharao, eig. von bei. 10, 6. 11 man vertrieb sie מלות אפי פר׳ von dem Angesichte Pharaos hinweg.

לְזָא od. **לְזֵי** (hbr. לָזָה, dav. Sbst. לְזוּת, u. לוז) weichen. Fut. S. Spr. 4, 21 אל נִילְזַן מעינך Ms. (Ag. לא ניזלן בעינך, vgl. זְלַל) mögen sie nicht weichen aus deinen Augen, Tw. ילִיזוּ.

*Kilaim 8, 8 נלוז ומליז הוא את אביו שבשמים עליו er weicht ab (d. h. wird abtrünnig) und macht seinen Vater im Himmel von sich weichen; zur Erklärung von נז.

לוּחָא *m.* (= לוֹעָא, hbr. לְחִי) Kinnlade. — Pl. לוּחַיָּא. Deut. 18, 3 J. ולוחא ארעיא ולוחיא דדקיתא Ar. ed. pr. s. v. דק 3 (Ag. דרקיתא) die unterste Kinnlade und die Kinnladen am (od. bis zum) Schlunde, Tw. והלחיים — nach Chull. 134b מן הפרק של לחי ועד פיקה של גרגרת (nach. Sifri a. l. jedoch blos לחי התחתון die unterste Kinnlade). — Stw. לחי ebenso wie im Hebr.; viell. לוּחַ (wie von לוֹעַ, לוֹעָא, die Gutturalia verwechs.) glatt, platt sein, und mit לוּחָא Tafel zus. hängend, vgl. auch לִיסְתָּא.

*Chull. 54a. 55b ניטל לחי התחתון כשר wenn die unterste Kinnlade beim Vieh fehlt, so ist es doch zum Genusse erlaubt; vgl. hierzu das treffliche Responsum des Maimon. in Peer haddor Nr. 29. — Threni r. zu 2, 2 עקיבה יעלו עשבים בלחייך ועדיין אינו בא Akiba, Gräser werden auf deinen Kinnbacken wachsen, und er (der Messias) wird noch nicht erscheinen; vgl. מְשִׁיחָא.

לְחוֹאָתָא *f. pl.* die Holz- oder Metallstücke, die man den Kinnbacken des Pflugviehs anlegt, etwa Kinnbretter od. Backenbleche. Hos. 11, 4 כאיכרא טבא דמקיל בכתף תוריא ומוריך בלחוֹאָתָא ed. Ven. I (Ag. בלוּחַיָּתָא, Regia לְחִיאָתָא sing.) wie ein wohlwollender Ackersmann, welcher der Schulter der Stiere (das Joch) leicht macht und lange Stricke durch die Kinnbretter (Backenbleche) zieht, wodurch näml. dem Vieh das Ziehen leichter wird.

*Kelim 11, 5 עקרב של פרומביא ולחיים der skorpionartige Zaun an der Halfter (näml. das Eisenstück, das in das Gebiss gelegt wird) und die Backenbretter. 21, 2. 11, 8 קסדא ולחיים der Helm des Kriegers (cassida) und die Wangenbleche.

לְחוּד Adv. (syr. ܠܚܘܕ) 1, einzig, besonders, allein. — Das W. ist zus. gesetzt aus לְ u. חוד = יְחוּד Einheit, ebenso so ist hbr. לְבַד, wofür unser W. gew. gebraucht wird, aus לְ u. בַּד zus. gesetzt; vgl. auch Bernstein Lex. s. h. v. — Exod. 26, 9 חמיש יריען לחוד . . . שית יריען לחוד fünf Vorhänge besonders und sechs Vorhänge besonders. Sach. 12, 12 fg. גבריהון לחוד ונשיהון לחוד ihre Männer besonders und ihre Frauen besonders. — Oefter mit Suff. der Person, wodann zumeist בִּלְחוּד und in jer. Trgg. לְבִלְחוּד (syr. ܒܠܚܘܕ). Spr. 5, 17 יהוון לך לחודך sie seien dir allein (eig. in deiner Abgesondertheit, Alleinheit). Num. 11, 14 אנא בִּלְחוֹדַי ich allein. Exod. 18, 14 O. את בִּלְחוֹדָךְ (J. לבלחודך) du allein. Ps. 51, 6 קדמך לבלחודך Ms. (Ag. בלח׳) vor dir allein. 71, 16. 72, 18. Gen. 2, 18. 32, 24 O. יעקב בלחודוהי (J. בלחודוי) Jacob allein, besonders. — 2, ohne Suff. in der Bdt. nur, allein, solum, tantum. Gen. 6, 5 לחוד ביש nur böse, d. h. nicht anders als. Num. 12, 2 הלחוד ברם במשה hat denn nur allein mit Mose Gott geredet? Khl. 7, 29 לחוד חזי דין אשכחית allein, siehe, das habe ich gefunden. — 3, auch. Ps. 52, 7 לחוד אלהא יתרעינך auch Gott möge dich zerschmettern. 119, 23 לחוד יתבין רברבניא Ms. (Ag. ארום) auch sitzen die Fürsten. V. 24. Hiob 28, 27. 30, 2 לחוד הילא דידיהון auch der Erwerb ihrer Hände. 32, 17.

*Chull. 55a ניקב לחוד ונחתך לחוד wenn sie (die Milz) durchlöchert ist, so ist es etwas anderes, u. wenn sie herausgeschnitten, etwas anderes; bei dem einen ist es erlaubt, bei dem andern verboten. Pes. 44b האי לחודיה והאי לחודיה שרי das für sich und jenes für sich ist erlaubt, näml. Fleisch u. Milch, die blos verboten sind, wenn sie zus. gekocht werden. jer. Jebam. zu 12, 6 ובלחוד דלא תימר allein, dass sie nicht sage. jer. Kidusch. cap. 1 g. E. ובלחוד דלא יתוב לה nur dass er zu ihr (der Sünde) nicht zurückkehre.

לַחֲדָא Adv. sehr. — Das W. ist aus לְ u. חדא zus. gesetzt, etwa so viel als: einzig in der Art, vorzüglich; dass. was hbr. מְאֹד. Gen. 1, 31 תקין לַחֲדָא Ms. u. ält. Agg. (sp. Agg. לַחֲדָא) sehr gut. 7, 18. 19 תקיפו לחדא לחדא sie nahmen zu sehr u. sehr, gar sehr. 17, 20 ich werde ihn vermehren לחדא לחדא sehr u. sehr, ausserordentlich, Tw. במאד מאד. Ps. 46, 2 סייעתא בעקתא נשכח לחדא eine Hilfe in der Noth finden wir vorzüglich. 1 Sm. 20, 19 תתבעי לחדא du wirst sehr gesucht werden, Tw. תרד מאד.

לְחַיֵּי Interj. wohlauf! wohlan! eig. wohl (aus לְ u. חַיֵּי entstanden) zum Leben! zur

Gesundheit! Ruth 3, 13 wenn dich der Mann auslösen wird, der dich gesetzlich auszulösen hat, הרי טב ויפרוק לחיי so ist es gut, möge er auslösen, Glück zu!

*Snhdr. 39a אמר לחיי מיהו וכו׳ er sagte: nun wohl! aber u. s. w. Chull. 60a dass. Joma 77b בשלמא למיתי לחיי hinzugehen das hat seine Richtigkeit (Glück zu!) aber u. s. w. Kethub. 17a gleichen sie euch ככשורא לחיי wie ein Balken, nun wohlan! d. h. dann mag es geschehen. Arach. 33b. Ab. sara 67b u. oft.

לְחַיְּית לְחַיַּת *f.* (syn. mit חַיְתָא III, ל vorgesetzt) Ortschaft, Dorf, Gau, eig. Ort, wo Viele zus. leben; dah. auch (wie hbr. עָר) *N. pr.* einer moabit. Stadt, Lechajath. Num. 21, 15 (16). V. 28 (29) לְחַיַּת מואב Lechajath Moabs. Deut. 2, 10. Jes. 15, 1 (10). — Deut. 4, 48 J. מן לחיית von Lechajath, Tw. מֵעֲרֹעֵר. — Pl. emph. לְחַיָּיתָא Ortschaften. Esth. 9, 27 בגו פציחיא ולחייתא in offnen Städten und Dörfern, in solchen nicht ummauerten Ortschaften soll das Verlesen der Megilla vom 11.—14. Adar stattfinden — nach Meg. 1, 1 כפרים ועיירות גדולות.

לְחִיךְ *fut.* יִלְחוֹךְ (syr. ܠܚܟ hbr. לָחַךְ verw. mit לָקַק) lecken, auflecken mit der Zunge; übrtr. vom Feuer u. dgl. 1 Kn. 18, 38 וית מיא לחיכת auch das Wasser hat es (das Feuer, ignis) aufgeleckt, verzehrt. Mal. 3, 19 וילחיך יתהון יומא דאתי Levita (Ag. וִילַחִיךְ Af.) es wird sie verzehren der Tag, der da kommt; eig. das an jenem Tage herrschende Feuer.

Pa. לַחֵיךְ (syr. ܠܰܚܶܟ) öfter auflecken, aufreiben. 1 Kn. 21, 19 באתרא דלַחִיכוּ כלביא ית דמא דנבות ילַחכון וכ׳ Ag. (Bxt. דְּלְחִיכוּ Pl.) an dem Orte, wo die Hunde das Blut des Naboth aufgeleckt haben, werden sie auch auflecken u. s. w. Jes. 49, 23 ועפר רגלך ילחכון den Staub deiner Füsse werden sie auflecken. Ps. 72, 9. Num. 22, 4 O. כמא דמְלַחֵךְ תורא ית ירוקא wie der Stier das Grünkraut aufleckt. Jes. 64, 1 מיא מלחכא אישתא das Feuer leckt das Wasser auf.

*jer. Chag. zu 2, 1 sie vertieften sich in das Gesetzstudium, da umringte sie ein flammendes Feuer והיתה האש מלחכת אותן כלחיכתן מסיני u. leckte sie an wie das Anlecken auf dem Sinai bei der Gesetzgebung. Parall. Levit. r. 16: מלהטת.

לַחְמָא, לְחֶם *m.* (syr. ܠܰܚܡܳܐ, ܠܚܶܡ, hbr. לֶחֶם) 1, Brot. Gen. 14, 18 O. לְחֵם וחמר (J. לְחֶם) Brot (viell. Speise) und Wein. 3, 19 O. תיכול לחמא mit dem Schweisse deines Angesichts wirst du das Brot geniessen. 18, 5 O. פתא דלחמא (J. סעיד דלחם) ein Stück Brotes. — 2, übertr. Speise. 47, 13 fg. ולחמא לית es war keine Speise. Spr. 6, 8. 9, 5 אכולו לחמי esset meine Speise. 22, 9. — Der Unterschied, den Jeiteles in Biccure haittim X p. 32 macht „לחם bedeute: Speise und לחמא Brot“ ist nicht stichhaltig; vgl. Gen. 43, 30 שוו לחמא setzet Speise vor: V. 31 die Egypter konnten nicht essen mit den Hebräern לחמא Speise; denn hier ist wohl schwerlich von Brot die Rede. Exod. 29, 23 פתא דלחם גריצתא ein rundes Brot, ein Strietzel.

*Snhdr. 100b אמר במאי איכול לחמא לחמא סב מיניה sagt Jemand: womit (mit welcher Zukost) soll ich das Brot essen? so nimm ihm das Brot fort, d. h. er verdient nicht, es zu bekommen. Berach. 42a לחמניות מערבין בהן Eisenkuchen (Hippen) darf man zum Legen des עירוב (vgl. עֵירוּבָא) verwenden, um näml. am Sabbat mehr als 2000 Ellen gehen zu dürfen, wozu bekanntlich nach rabbinischer Satzung nur an dieser Grenze niedergelegte Brotarten angewandt werden (Bxt. falsch: מערבין immiscent!).

לְחֵינְתָא *f.* Kebsweib. Gen. 35, 22 O. לחינְתָא דאבוהי ed. Sbj. (Mss. u. ed Lssb. לְחֵינְתָא?, sp. Agg. u. Bxt. לְחֵינְּתָא mit Dag.) die Kebsfrau seines Vaters, Tw. פלגש 22, 24 O. וּלְחֵינְתֵיהּ Sbj. (a. ולחינתיה) und seine Kebsfrau. Ri. 8, 31. 19, 2 ובסרת עלוהי לחינְתיה ed. Ven. I (in Ag. fehlt dieser Satz) es buhlte sein Kebsweib, 20, 5.

Pl. לְחֵינָן Kebsfrauen 1 Kn. 11, 2. Gen. 25, 6 O. ולבני לְחֵינָתָא den Söhnen der Kebsweiber. 20, 17 J. אנתתיה ולחינתוי (sonst hat J. פַּלְקְתָא) seine Frau und seine Kebsweiber. 2 Sm. 19, 6. Hiob 19, 15 דיירי ביתי וּלְחֵינָתַי die Einwohner meines Hauses u. meine Kebsweiber, Tw. ואמהתי. — Das W. ist aus חֵינָא mit vorgesetztem ל entstanden ähnl. dem hbr. אשת חיק od. שגל.

לַחֵשׁ Pa. (syr. ܠܰܚܶܫ, hbr. לָחַשׁ) flüstern, leise, geheim sprechen, mussitare. Gen. 11, 28 J. ואיהוא לַחֵשׁ עלוי אשתא Agg. er flüsterte (durch Zauberei) dem Feuer zu, dass es seinen Bruder nicht verbrenne. 2 Sm. 12, 19 עבדוהי מְלַחֲשִׁין seine Knechte raunten einander zu. — Das Wort ist wahrsch. stammverwandt mit חֲשַׁאי s. d.

*Berach. 7b ואם לחשך אדם לומר wenn dir Jem. zuflüstert und sagt. 22a לחשה לר׳ עקיבה er raunte es dem R. Akiba ein, im Ggs. von שְׁנָאָהּ öffentlich vortragen, das. Snhdr. 10 (11), 1 הלוחש על המכה wer einen Geheimspruch hersagt bei einer Wunde, sie näml. durch Zauberformel (od. auch Bibelspruch) zu heilen sucht. Uebrtr. Pes. 75b גחלים לוחשות brennende Kohlen, vom Summen, Knistern derselben, im Ggs. von עוממות erloschene Kohlen; vgl. Ab. sara 28b מללא דנורא das Knistern des Feuers, s. מְלַל.

לְחוּשׁ *m.* eig. Part. was von brennender,

rother od. schwarzer Farbe ist (vgl. den vrg. Art. g. E.) nur im J. Gen. 30, 32 אימר לחוש ein Lamm von brennender Farbe, Tw. חום. V. 33. 35. 40; vgl. שְׁחוּם.

לְחָשָׁא *m.* od. **לְחִישָׁא** *f.* (hbr. לַחַשׁ) geheimes, leises Murmeln, bes. Geheimspruch des Zauberers, um die Schlangen zu bannen, mussitatio. Jes. 8, 17 חורמנין דלית להון לְחָשָׁא edd. Ven. (Bxt. לַחֲשָׁא, Kimchi לְחִישָׁא) Ottern, bei denen kein Geheimspruch wirkt. — Pl. Exod. 7, 11 O. בְּלַחֲשֵׁיהוֹן (J. בלַחֲשֵׁי קסמיהון) durch ihre geheimen Zaubersprüche. 8, 14.

*Chag. 14a דברי תורה שניתנה בלחש die Lehre, Religion, die im Geheimen (des Satans halber, vgl. Ar.) gegeben wurde. jer. Schabb. zu 6, 4 בתי הלחישה die Ohren, denen man etwas zuraunt. Aboth 2, 10 לחישתן לחישת שרף ihr (der Gelehrten) grimmiges Zischen ist dem Zischen einer Giftschlange gleich. Pes. 57a אוי לי מלחישתן wehe mir vor ihrer Einflüsterung. Sota 47b לוחשי לחישות בדין die einander zuflüstern beim Gerichte (od. die geheimen Besprechungen der Parteien mit den Richtern).

לְחַת Pe. ungbr. — Af. אַלְחִית sich hinstrecken, lagern, kauern. 2 Kn. 4, 34 ואלחית עלוהי Ar. (Ag. ואלהית s. לְהִי) er streckte sich aus über ihn, Tw. ויגהר.

*Levit. r. sect. 13 Jem. belastete seinen Esel mit fünf Mass und seinen Hund mit zwei Mass Getreide, והיה החמור מהלך והכלב מלחית allein der Esel ging und der Hund kauerte sich. Da nahm er ihm noch ein Mass ab, aber er kauerte sich dennoch; א״ל את טעין מלחית לית את טעין מלחית darauf sagte er zu ihm: schwer beladen kauerst du dich, nicht schwer beladen kauerst du dich ebenfalls. Dort bildl. für: die Heiden sollten blos die sieben noachidischen Gesetze halten, als diese ihnen noch zu schwer waren, so nahm er sie ihnen ab und legte sie den Israeliten auf. Sbst. Jebam. 103a מאן דמסגי על לוחתא דכרעא der auf dem Gelenk (eig. das Biegen) des Knies sich fortbewegt, weil näml. seine Fusssohlen beschädigt sind od. ganz fehlen.

לְטָא (= לוט) verwünschen, fluchen. Gen. 5, 29 J. ארעא דלטא יי (O. דְּלַטְיַהּ Ms., ed. Lssb. u. a.; vgl. auch לוט) die Erde, welcher Gott fluchte. Num. 23, 8 O. דלא לַטְיֵהּ אל Mss., ed. Lssb. u. a.) dem Gott nicht geflucht hat. 22, 22 J. אזיל הוא לְלַטוֹטֵינוּן er ging, sie zu verwünschen. Khl. 7, 22 דאוף אנת הויתא לְטֵי denn auch du hast geflucht.

לְטַט (eine verstärkte Form von לוט, לְטָא) verfluchen, verwünschen. Ri. 9, 27 וּלְטַטוּ ית אבימלך sie fluchten dem Abimelech. Hiob 5, 3 וּלְטָטִית מדוריה ich verfluchte seine Wohnung. 3, 8 (7) נבייא די לָטְטִין יומא דפורענותא die Propheten, welche den Unglückstag verwünschen.

Pa. לַטֵּיט = Pe. Hiob 2, 14 ולטיט ית יומיה er verwünschte seinen Tag. Ps. 62, 5 וּבְלִבְּהוֹן יְלַטְטוּן in ihren Gedanken fluchen sie. 2 Sm. 16, 9 fg. למא ילטט כלבא מיתא וכו׳ warum soll dieser todte Hund meinem Herrn fluchen? V. 7 בְּלַטָּטוּתֵיהּ in seinem Fluchen. V. 5. 13 מְלַטֵּט fluchend. Gen. 12, 3 O. וּמְלַטְטָךְ אילוט Ms., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. וּמְלָטְטָךְ, das Dag. fehlt des Wohllauts wegen) dem, der dir fluchen wird, werde ich fluchen; das. J. ובלעם דמְלַטֵּט יתהון den Bileam, der sie (deine Kinder) verwünschen wird, werde ich verwünschen. 27, 13 J. Jer. 15, 10 כלהון מְלַטְטִין לי Alles flucht mir. Num. 5, 18 fg. O. מיא מריריא מְלַטְּטַיָּא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. מְלָטְטַיָּא, das Kamez überall zum Ersatz für Dag.) die bitteren fluchenthaltenden (od. fluchbringenden) Wässer, Tw. המאררים (Bxt. falsch: aquae amarae et maledictae).

Ithpa. verwünscht werden. Ps. 37, 22 דמִתְלַטְטִין die verwünscht werden (Ms. דִּמְלַטְטִין Part pass. Pa.). Mal. 3, 9 בלוטא אתון מִתלַטְּטִין entr. mit Fluch werdet ihr verwünscht.

לְטוֹם *m.* (syr. ܠܛܘܡܐ, hbr. לֹט) Pistaziennuss od. Ladanum, ein wohlriechendes Harz. Gen. 37, 25. 43, 11 (10).

*Schebiith 7, 6 הלוטם als eine Frucht; nach Bartenora wäre es: Zinober.

לְטוּסָאֵי *m. pl. N. gent.* 1 Chr. 1, 16 לטוסאי. Gen. 10, 18 J. I לוּטְסָאֵי, Tw. הארודי. Beck hält es für gr. λιτοσαῖοι, maritimi.

לְטַשׁ (syr. ܠܛܫ, hbr. לָטַשׁ) schärfen, glätten, poliren, eig. durch Hämmern, dann auch Politur geben. Spr. 27, 17 פרזלא בפרזלא לָטֵישׁ וגברא לטיש אפיה דחבריה (= Pesch., Ms. היכנא גברא) Eisen schleift man an Eisen, und ein Mensch schleift den andern ab. (Levita citirt auch: Gen. 4, 22 לטיש כל עבידת der abschleift alle Arbeit; welche La. jedoch in vorliegenden Mss. u. Agg. sich nicht findet).

*Kelim 14, 1 מחוסר לטישה Sbst. was der Abglättung noch bedarf.

׳לֵילָא I **לֵילְיָא** *m.* (syr. ܠܠܝܐ, ܠܝܠܝܐ, hbr. לַיְלָה, לַיִל) Nacht, die Zeit, wo die Sonne unsichtbar ist. Gen. 1, 5 לֵילְיָא Nacht. Exod. 12, 42 J. II לילא קדמאה . . . לילא תנינא (J. I לֵילְיָא) die erste, die zweite Nacht; das. ליל נטיר die Nacht der Bewachung. ליל פסחא die Pesachnacht. Ps. 91, 5 מזיקי דאזלין בלילא die Dämonen, welche in der Nacht herumwandeln. Hiob 5, 14 והיך בליליא ממשמשין בטיהרא Ms. (Ag. לֵילְיָא ימשמ׳) wie in der Nacht tasten sie am Mittag. Hiob 3, 2 (3) ומלאכא דממני על עבור לֵילְיָא der Engel, der über die Beschwängerung in der Nacht gesetzt ist, s. w. — Pl. 1 Sm. 30, 12 תלתין לֵילָוָן dreissig Nächte. Gen. 12, 42 J. ארבעה לילוון כתיבין vier Nächte sind verzeichnet. Hiob 2, 13 שובעא לֵילָוָתָא Ms. (Ag. לילון) sieben Nächte. Esth. II 4, 16 לֵילָוָתָא. Ps. 92, 3 בלילוותא Ms. (Ag. בלילון) in den Nächten.

*Nidda 16b מלאך הממונה על ההריון לילה שמו der Engel, der über die Schwangerschaft

gesetzt ist, heisst: Lajla (Nacht), mit Bezug auf Hiob l. c. Snhdr. 96 a מלאך שנזדמן לו לאבר׳ לילה שמו der Engel, der sich zu Abraham verfügte (Gen. 14, 15), hiess: Lajla.

לֵילָא II *m.* (für יְלֵילָא, י abgew., vgl. לֵידָא; hbr. יְלֵל) Wehklage. Deut. 32, 10 J. II ובצדותא דלֵיל ישימון in der Einöde der Wehklage der Wüste, d. h. wo Wehklagen und Geheul vernommen werden, Tw. ילל; viell. hängt unser W. mit vrg. לֵילָא: die Nacht der Wüste, zus..

לֵילֵי Adv. (syr. ܠܺܠܝܳܐ) des Nachts, noctu; nur יימם ולילי des Tages und des Nachts Ps. 1, 2. Jes. 34, 10. Jer. 8, 22. 14, 17. Ps. 121, 6.

לִילִית *f.* (hbr. לִילִית) Lilith, Nachtgespenst, nach jüdischer Sage eine Art Unholdin, etwa wie die lat. Strix, welche des Nachts besonders Kindern nachstellt und sie tödtet. Hiob 1, 15 לילית מלכת זמרגד Lilith, die Königin von Smargad, Tw. שבא, welche (vgl. Esth. II 1, 3) als die Königin der Dämonen gedacht wurde. — Pl. Jes. 34, 14 תמן ישריין לִילִין dort werden die Lilin (Nachtdämonen) sich aufhalten (parall. das. שידין für Tw. ושׂעיר). Esth. II, 1, 3 Anf. Salomo regierte על שידין רוחין ולילין über die Dämonen, die bösen Geister und Nachtgespenster; das.: Er befahl, שידין ורוחין ולילין למרקדא קדמוי dass diese Dämonen vor ihm Reigentänze aufführen. Deut. 32, 24 J. רוחין בישין ולילין böse Geister und Nachtgespenster. Num. 6, 24 J. ויטרינך מן לִלִי er behüte dich vor Nachtdämonen.

*B. bathra 73 a הורמן בר לילית Ariman, der Sohn der Lilith. Erub. 100 b המגדלת שער כלילית Eine, die viele, wildwachsende Haare hat wie die Lilith. Nidda 16 b. Erub. 18 b so lange Adam im Banne war (näml. bis zur Geburt Seths) הוליד רוחין שידין ולילין erzeugte er böse Geister, Dämonen u. Nachtgespenster.

לֵישָׁא *m.* (syr. ܠܺܝܫܳܐ von לוּשׁ) Teig. Exod. 12, 39 ואפו ית לֵישא Ms. II, edd. Sbj. Lssb. u. m. (Ms. I לְיִישָׁא) sie buken den Teig. V. 34 לֵישְׁהוֹן ed. Sbj. (a. Agg. u. Ms. II לְיֵשֵׁיהוֹן, Ms. I לְיְשֵׁיהוֹן; Bxt. לִישְׁתְּהוֹן crmp.) ihr Teig, 16, 2 J. פסק להון לֵישא der Teig ging ihnen aus. Hos. 7, 4. 2 Sm. 13, 8. Jer. 7, 18.

*B. Kam. 48 a ברחא אכלא לישא eine Ziege frass den Teig auf. Ab. sara 76 b גדנפא דלישא ein Rand aus Teig.

לִישְׁתָא *f. N. act.* das Kneten. Exod. 12, 17 J. ותטרון ית לִישְׁתא דפטירי ed. pr. u. a. Agg. (לִישְׁתָּא?) ihr sollt beobachten das Kneten der ungesäuerten Brote, dass näml. beim Kneten keine Säure hinzutrete, Tw. המצות — nach Mech. שמרהו עד שלא תביאהו לידי פסול.

*Pes. 36 a לישה das Kneten. jer. Schabb. zu 7, 1 (2) s. v. הלש: חייב על לישתה ועל עריכתה ועל אפייתה (wer am Sabbat bäckt) begeht eine Sünde beim Kneten, beim Rollen des Teiges und beim Backen. jer. Gittin zu 8, 1 המלוש der Back- (Knet-) Trog.

לֵית (לָאִית) cntr. לֵית (syr. ܠܰܝܬ) eig. Sbst. nichts, nicht seiend, urspr. cntr. aus לָא אִית nicht ist, nicht sind, dah. Adv. nicht, mit Einschliessung des Verbi: sein. Der Form wie der Bedeut. nach entspricht unser W. ganz dem hbr. אַיִן, אֵין. Gen. 2, 5 O. ואינש לֵית (J. לַיְית) es war kein Mensch. da 47, 13 ולחמא לית es war kein Brot. 1 Kn. 5, 18 לית שטן ולית פגע ביש nicht ist ein Hinderniss u. nicht ein böses Begegniss. Hos. 5, 14 ולית דמשיזיב es giebt keinen Retter, eig. es ist keiner, welcher rettet. Hiob 11, 19 ולית דמניד Ms. (Ag. ולא) es giebt keinen, der (dich) verscheucht. Ps. 22, 3 ולית שתיקותא לי Ms. (Ag. ולא) es ist kein Schweigen mir, d. h. ich habe keine Ruhe. 38, 15 ולית Ms. (Ag. ולא אית). 73, 25 wer ist wie du, די לית בשמיא אלא את Ms. (Ag. דילי crmp.) da es nichts giebt im Himmel ausser dir. Spr. 25, 14 einem Tage gleich, דעננין ורוחא דמטרא לָאִית (eine aufgelöste Form, Pesch. ܘܡܛܪܳܐ ܠܰܝܬ, viell. ist im Trg. ebenso zu lesen) wo es Wolken u. Wind giebt, wo aber kein Regen ist (Bxt. s. v. אית falsch: et ventus pluviae nullus est). Mit Suff. Deut. 32, 1 J. I לֵיתְנָא מסהיד ich rufe nicht als Zeugen an. Gen. 43, 4 O. ואם לֵיתָךְ משלח Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. לֵיתָךְ, J. לֵיתַךְ) wenn du nicht schicken wirst. 42, 13. 36 O. לֵיתוֹהִי (Sbj. לֵיתוֹהִי) er ist nicht da. Ps. 59 14 עד דלֵיתְנוּן bis sie nicht mehr sind.

*jer. Schebiith zu 4, 2 לינא אכיל (für לית נא) ich esse nicht; das. cap. 9 Anf. u. oft לינא נפיק לינא אזל ich gehe nicht; לינא חכם ich bin kein Gelehrter. Nasir 36 b ליכא כזית (cntr. aus לית כא) es ist nicht so gross wie eine Olive. ליכא מאן דאמר es giebt keinen, der da sagt.

לֵיתָא *m.* (hbr. לַיִשׁ) alter Löwe (viell. Löwin, s. w.). Hiob 28, 8 ולא דר עלוי לֵיתָא Ms. (Ag. זאר . . לֵיתָא) es wohnte nicht darauf der Löwe. 4, 10 seine Fürsten, דמתילין כְּלֵיתא Ms. welche dem Löwen gleichen. Gen. 49, 9 O. u. J. I: כאריא וכלֵיתא wie ein junger und ein alter Löwe, Tw. וכלביא. Num. 23, 24. Deut. 33, 20. — Fem. Ez. 19, 2 דמיא לְלֵיתָא edd. Ven. (Bxt. לְלֵיתָא?) sie gleicht einer Löwin, Tw. לְבִיָּא.

לְכַד (hbr. לָכַד) ergreifen, anfassen. Spr. 26, 17 דלכיד באדנוי דכלבא Ms. (Ag. דִלְכַד) wer die Ohren des Hundes anfasst. Uebrtr. Esth. II 1, 8 דהוה לָכֵיד ארבעא חמשא הימינין ein grosser Pokal, welcher vier bis fünf Heminen fasste (enthielt).

Ithpe. gefasst, gefangen werden. Khl. 7, 27 ואתלכֵד בזנותהא er wurde gefangen (verstrickt) in ihrer Buhlerei.

לַכְסָא s. לַאכְסָא.

לוּלְבָא s. in לו׳.

לָמָא, לָמָה *m.* Nichts, Nichtigkeit.

— Das W. ist contr. aus לָא מָא: nicht etwas, wie lat. nihil u. nihilum aus ne hilum. In dieser nicht contrah. Form ist unser W. anzutreffen Deut. 32, 21 J. II טעוון דלא מה Götzen, die nichts (nicht irgend was) sind. — Ps. 94, 11 הינון לְמָא Ms. (Ag. crmp. ליה) sie sind Nichtigkeit. Hiob 6, 18 סלקין לְלָמָא Ms. (Ag. לְלְמָא, wie überh. in Agg. u. Bxt. oft falsch punktirt: לְמָא) sie steigen in nichts auf. 26, 7 der den Norden ausdehnte על לְמָה Ms. (Ag. לְמָא) auf nichts, Tw. תהו. 1 Sm. 12, 21 דאינון למא sie sind nichts. Hos. 10, 4 גזרין קיים ללמא mit dem Nichts (d. h. dem Götzen) schliessen sie einen Bund. Jes. 2, 22 וכלמא חשיב הוא wie Nichts ist er geachtet, Tw. במה (das wahrsch. = בל מה genommen wurde). 30, 7, Tw. הבל. 59, 5. Jer. 10, 3 לְמָה.

*Genes. r. sect. 2 אדם הראשון שהיה ללמה ולא כלום Adam, der zu Nichts u. Nichtigkeit war.

לְמָא weshalb? s. מָא.

לַמְבַּרְנְיָא *N. pr.* des mittleren Theiles von Oberitalien, Lombardei. Num. 24, 24 J. I sie werden mit zahlreichen Schaaren kommen מן למברניא ומארע אטליא aus der Lombardei und aus dem Lande Italien.

לְמַד (syr. ܠܡܰܕ, hbr. לָמַד) lernen. Esth. 1, 1 מכאן אתה לָמֵד von da lernst du, d. h. hieraus ist erwiesen, zu entnehmen; gew. daf. יְלִיף u. אֲלִיף s. d. W. — Deriv. תַּלְמִידָא, תַּלְמוּדָא.

לַמְפַּד *m.* (gr. λάμπαδος, syr. ܠܰܡܦܺܐܕ aus hbr. לַפִּיד mit eingeschalt. מ) Fackel, Feuerfackel. Exod. 20, 2 J. למפד דנור מן ימיניה ולמפד דאשא מן שמאליה eine Lichtfackel von seiner Rechten und eine Feuerfackel von seiner Linken.

*jer. Joma zu 3, 8 wird eine Uebers. des Aquila angeführt für נברשתא (Dan. 5, 5): לקבל למפדס gegenüber der Fackel. LXX: *κατέναντι τῆς λαμπάδος*.

לִיסְתָא, לִיסָתָא *f.* 1, Wange, Backe, Kinnlade. Das W. hängt wahrsch. zus. mit gr. *λισσός* glatt, *λιστρόω* ebnen, glätten, vgl. לוֹתָא. Von Menschen. Klgl. 3, 30 יושיט למחי ליה ליסְתָא er reiche dem, der ihn schlägt, die Wange hin, Tw. לחי; auf die Wange geschlagen werden ist Zeichen der Schande. 1 Kn. 22, 24 er schlug den Michajhu על ליסְתֵיה auf seine Wange. Deut. 34, 7 J. ולא נתרון ניבי ליסְתֵיה es fielen nicht aus die Zähne seiner Wange, Tw. ולא נס לֵחֹה von לחי genommen. — Von Thieren. Hiob 40, 26 ובכילוא תנקוב ליסתיה kannst du etwa mit dem Dorn seine Kinnlade durchbohren? Deut. 14, 9 J. חד תחות ליסתיה eine Flossfeder unter seinem Kinn. — Pl. Micha 4, 13 (5, 1) sie schlugen mit dem Stocke על ליסתא ית דייני ישר׳ auf die Wange die Richter Israels. Hiob 16, 10 ליסָתַיי meine Wangen. Klgl. 1, 2 ודמעהא זליג על ליסתהא ihre Thränen flossen an ihren Wangen. Jes. 30, 28 ein Zaun des Irreleitens בְּלִיסַּת עממיא auf die Kinnladen der Völker. 37, 29. 2 Kn. 19, 28. HL. 1, 10. Ez. 29, 4 ואתן שירין בליסתך ich werde Ketten anlegen deinen Kinnladen — 2, (syr. ܠܣܬܳܐ) Uterus, Unterleib wegen der Aehnlichkeit mit den Wangen. Hiob 3, 9 (10) dass er nicht verschlossen פִּרְתִּי וליסתיי דהינון דשי כרסי Ms. (ed. Ven. I פרתי דַלְסָתַיי, Ag. פרתי דלתותי) meine Nabelschnur und meinen Unterleib (d. h. der Uterus der Mutter, in welchem er gelegen), welche die Thüren meines Leibes sind.

*Nidda 23b הלסת וגבת הזקן die Wange u. das Kinn; das. הלסתות die Wangen (man scheint also לסת als Stamm angesehen zu haben). Schabb. 151b הכוכבים אלו הלסתות „die Sterne" (die Leuchtenden, Khl. 12, 2) das sind die Wangen. jer. Schabb. zu 6, 4 לסוטה Schleier vor dem Gesichte, vor den Wangen.

לִיסְטִיס *m.* (*ληστής*, syr. ܠܶܣܛܺܝܣ) Plünderer, Räuber, räuberisch. Gen. 21, 13 J. לעם ליסטיס אשויניה zu einem räuberischen Volke werde ich ihn (den Ismael) machen. — Pl. Hiob 5, 5 ויבזון לִיסְטִין ניכסיהון Räuber werden ihre Güter plündern. 4, 11 ובנוי ליסְטַסַיָּא Ms. (Ag. לִיסְטַיָּא; der Endbuchstabe ס bei gr. Wörtern wird zumeist beibehalten, vgl. אוֹכְלוֹסָא u. den Bst. ס) seine, näml. Ismaels Söhne, die Räuber. Ri. 5, 11 בית מכונת לִיסְטִין der Aufenthalt der Räuber.

*jer. Snhdr. zu 1, 4 שותף ליסטיס כליסטיס der Genosse des Räubers (der Hehler) ist wie der Räuber selbst. Jalk. Abschn. Ki theze g. E. בא עליהן כליסטיס er überfiel sie wie ein Räuber. jer. Sota zu 9, 10 wie sollte ich hinein gehen, והליסטיס עמו בבית wenn der Räuber bei ihm im Hause ist! dort bildl. für Kleinvieh, das man (vgl. B. Kam 7, 7) in Palästina nicht züchten durfte, weil es die Saaten vernichtet. — B. mez. 84a und B. Kam. 57a לסטים מזויין (l. לסטיס mit Samech; in Agg., bes. des Talm. babyl. steht oft fälschl. לסטים mit Mem auch im Sing.; wahrsch. durch Verwechselung mit dem Pl. לסטים, welches letztere nach gr. u. syr. Sprachgebr. den Endbuchst. ס des Sing. weggeworfen. Ebenso falsch wird hie und da angetroffen das Verb. לסטם für לסטס mit Samech) ein bewaffneter Räuber. Jebam. 25b מעשה בליסטים אחד (l. בליסטיס) es ereignete sich bei einem Räuber. Khl. r. pag. 27b לקיש ליסטים בכיר לצלואים der letzte der Räuber ist der erste der Gehängten. B. Kam. 6, 1 הוציאוה לסטים die Räuber haben es (das Vieh) herausgeführt. Genes. r. sect. 48 ארכי ליסטים Räuberhäuptling. Verb. Snhdr. 72a מלסטם את הבריות (l. מלסטס, syr. ܠܰܣܛܶܣ, gr. *ληστεύω*, im Talm. jedoch ist es denom. von לסטיס) er beraubt die Menschen. Esth. r. zu 1, 12 הן דליסטאה מקפה תמן מצטליב (syr.

ܠܶܣܛܳܝܳܐ) dort, wo der Räuber geraubt hat, wird er gekreuzigt. B. mez. 84a ליסטאה בליסטיותא ידע (syr. ܠܶܣܛܳܝܽܘܬܳܐ) der Räuber kennt das Räuberwesen gut; das. לסטאה בלסטיותא רבי קרו ליה den Räuber nennt man im Räuberwesen: Meister. Kiddusch. 30b wenn Jem. seinen Sohn nicht eine Profession erlernen lässt, כאילו מלמדו ליסטות so ist es so gut, als wenn er ihn im Rauben unterrichtet hätte. Snhdr. 46b יצא לליסטיות er gab sich dem Räuberwesen hin.

לוֹעָא s. in 'לו.

לְעָא s. לְעֵי.

לְעַב Pe. ungebr. — Ithpa. אִתְלַעַב (syrisch ܐܶܬܠܰܥܰܒ) verspotten, verlachen, eig. sich über Jem. od. über etwas lustig machen. 2 Kn. 2, 23 ואיתלעבו ביה sie machten sich lustig über ihn. Ez. 22, 5 יתלעבון ביך sie werden dich verspotten. Ps. 59, 5 תתלעב לכל עממיא du machst dich lustig über alle Völker. 80, 7 יִתְלַעֲבוּן להון sie spotten ihrer. Gen. 27, 12 O. כְּמִתְלַעֵב wie Einer, der Spott treibt. 2 Chr. 30, 10 וּמִתְלַעֲבִין בהון sie spotteten ihrer; — übrtr. Ri. 19, 25 ואתלעבו בהּ sie trieben Wollust mit ihr. Jer. 38, 19 u. 1 Sm. 31, 4 ויתלעבון בי sie werden ihre Lust an mir stillen.

Taf. dass. Hbk. 1, 10 על מלכיא מְתַלְעֵב (mögl. dass zu lesen ist: מִתְלַעֵב Ithpa., ebenso in den flg. St.) über Könige spottet er. Hiob 12, 17 ונגודיא מְתַלְעֵב Ms. (Ag. ויתלעב) der Fürsten spottet er. Ps. 75, 5 אמרית לִמְתַלְעֲבִין ich sagte zu den Spöttern. 73, 9 מְתַלְעֲבַיָּא die Spötter. 102, 9. Hiob 13, 9 היך דִּמְתַלְעֲבָא בבר נש Ms. (jer. Inf., Ag. דְּמִתְלַעֲבָא) wie man eines Menschen spottet, so spottet ihr sein. Deriv. תּוֹלְעֲבָא.

*jer. Sota zu 3, 4 מלעבת בדברי תורה sie verspottet die Worte der Schrift.

לְעֵיב (לְעַב) m. (syr. ܠܶܥܒܳܐ) Spott, Gespött, eig. Belustigung. Jer. 20, 7 הויתי ללעיב ich ward zum Spott. 48, 26, Tw. לשחוק. Ez. 36, 4 לחוך ולְלָעַב zum Gelächter u. zum Gespött; vgl. auch לַעַג.

לְעֵג (syr. ܠܥܶܓ, hbr. לָעַג; syn. mit לְעַב) Pe. ungebr. — Af. eig. Jem. nachstammeln, dah. auch spotten, verlachen. Jer. 8, 18 מַלְעִיגִין לקבל נביא sie spotten dem Propheten entgegen. Jes. 28, 11 מְלַעֲגִין Pa. dass.

* jer. Kiddusch. zu 1, 7 עין שהלעיגה על כיבוד אב ואם das Auge, das der Ehrerbietung gegen Vater und Mutter gespottet hat. Erub. 21b המלעיג על דברי חכמים wer die Worte der Gelehrten verspottet.

לַעַג m. (hebr. לַעַג, syr. ܠܽܘܥܓܳܐ) Nachäffung, Gespött. Jer. 20, 8 להסודין וללעג Kimchi (Ag. וללעיב) zu Schmähungen u. zur Nachäffung. Ez. 22, 4 ולעג לכל מדינתא Levita (Ag. ולעב) und zum Spott des ganzen Landes.

לְעָא, לְעֵי fut. יִלְעֵי (= לְאֵי) 1, ermüden, ermatten, sich abmühen; nur in jer. Trgg. Klgl. 5, 5 לְעֵינָא wir ermüdeten. Hiob 9, 29 למא דין לְלְמָא אי־לעי wozu nun soll ich mich umsonst abmühen? Gen. 3, 18 J. II נלעי wir wollen uns bemühen. Exod. 18, 18 מִילְעָא תילעי Ar. (Ag. מיתר תנתר?, O. מלאה תלאי) du wirst ermüden. Gen. 36, 39 לָעֵי במטרדא sich mit Beschäftigung abmühend. Spr. 16, 26 נפש דלְעֵיָא die Seele des Mühsamen. Part. Peil. Deut. 25, 18 J. I לְעֵיָין ומשלהיין ermüdet und ermattet; übrtr. Hiob 5, 7 לְמִילְעֵי באוריתא sich im Gesetzstudium abmühen. Deut. 32, 4 תלת שעין לעי באוריתא Ar. (Ag. עסיק) die ersten drei Stunden des Tages beschäftigt er (Gott, eig. mühet er sich ab) sich mit dem Gesetzstudium — nach Ab. sara 3b ג׳ הראשונות הקבה יושב ועוסק בתורה. Ps. 73, 5. Deut. 33, 29 J. II. — 2, trns. Jem. müde machen, beunruhigen. 1 Chr. 17, 9 לְמִלְעֵי יתהון sie müde zu machen, Tw. לכלותו.

* Tanch. Abschn. Emor g. E. p. 56a ליענות טבאות ליענות טבאות arbeite (mühe dich ab) gut! arbeite gut! Levit. r. sect. 32 לעי טבאות dass. Ar. ed. pr. l. לעינת טבאות. jer. Snhdr. zu 2, 6 לעין באורייתא sich mit der Lehre befassend.

לְיעוּתָא f. 1, Mühe, Arbeit, Abmühung, labor. Ps. 73, 5 בליעות גברין bei der Abmühung der Männer. 107, 12 והבר בליעותא לבהון er zerbrach durch Arbeit ihr Herz. — 2, das durch Mühe Erworbene. Hiob 20, 18 מתיב ליעות הורנא Ms. (Ag. ליאות) er giebt zurück den Erwerb des Andern. Spr. 5, 10 וליעותך תעיול deinen Erwerb bringst du in das Haus des Andern. 16, 26 לֵיעוּתֵיהּ תסובר ed. Walt. u. Ar. ed. pr. (Ag. לעוותא) sie trägt seinen (d. h. des Mühsamen) Erwerb (od.: sie duldet seine Mühe). — 3, Ermüdung, Mühsal, was ermüdet, abmühet. Hiob 4, 8 ופלחי טעוותא ליעות ישתלמון Ms. (in Ag. fehlt טעוותא) den Götzendienern wird mit Mühsal vergolten. 16, 2 מנחמין דליעות כולכון Tröster der Ermüdung seid ihr allesammt. Ps. 94, 20 ברייות ליעותא das Geschöpf der Mühsal, Tw. יֵצֶר עמל (יֵצֶר).

לְעֵילָא, לְעֵיל Adv. (zus. gesetzt aus עֵיל u. לְ) oben, oberhalb, im Ggs. von לְרַע unten. Gen. 1, 7 J. מיא דלעיל das Wasser von oben (d. h. oberhalb des Himmelsgewölbes, talm. מים העליונים). 40, 23 J. II חסדא דלעיל והסדא דלרע die Gnade von oben (Himmel) und die Gnade von unten. Hiob 18, 16 ומן לעיל Ms. (Ag. דמן) und von oben. Exod. 26, 14 מלעילא von oben. Ez. 41, 7 לעילא לעילא immer höher.

לַעֲנְתָא f. (hbr. לַעֲנָה) Wermuth. Deut. 29, 17 J. II מריר כלענתא דמותא bitter wie tödtlicher Wermuth; die Alten dachten sich näml. alle bitteren Kräuter als Giftarten, vgl. אַגְדְּנָא.

לְעַס (syr. ܠܥܣ) kauen. Khl. 12, 3 bis die Zähne nicht können לְמִילְעַס מֵיכְלָא die Speise kauen.

*Schabb. 133a לועס בשיניו er kauet mit seinen Zähnen. Pes. 39b לא ילעוס אדם חיטין man soll nicht Weizenkörner kauen und sie auf die Wunde legen am Pesach, weil sie in Säure übergehen. B. Kam. 84a אלס ידיה דינוקא (ע in א verw. u. trnsp.) er frass die Hand eines Kindes. — Sbst. Nidda 62a לעיסת גריסין das Zerkauen der Bohnen.

לַפְדִּיא *m.* (gr. λοπάδιον dim. von λοπάς, vgl. לַאפִּיסָא) Tiegel, Pfanne. Num. 11, 8 J. II מבשלין יתה בלפדיא man machte es gar in der Pfanne, Tw. בפרור.

*B. mez. 84b מיני לפדא Pfannenspeisen, im Ggs. von מעשה קדירה Topfspeisen. Schabb. 37b לפדא דייסי ותמרי מצטמק ורע להן für Feigenspeise, die in der Pfanne zubereitet wird, für Reis u. Datteln ist das Einkochen nachtheilig. Nedar. 50b מאי בלופסין מיני תאנין דעבדי מנהון לפדי Ar. (Ag. crmp. בכלופסין, כלופסין) Lupsin sind solche Feigenarten, aus welchen man Pfannengerichte zubereitet.

לְפִי od. **לְפָא** (syn. mit לְפַף s. d.). — Af. אַלְפֵּי anreihen, mit etwas zus. reihen. Lev. 6, 5 J. וילפי עלה כהנא אעין der Priester soll ihm (dem Feuer) anreihen Hölzer, Tw. וביער — nach Joma 33a סדור ב׳ גזירי עצים.

לוּפִי *f.* (= לִיפּוּפָא) das Zus. reihen, das Anschliessen; nur בית לופי der Ort der Anschliessung Exod. 26, 4. 10 O., Tw. החברת. 36, 11 fg. O. u. J., Tw. מחברת. — Stw. לְפִי od. לוּף s. w.

*B. bathra 6a לופתא die Verbindung, Anreihung der Dächer zweier Häuser; das. 4a Verb. לייף ליה er verbindet es, reihet es an. Chull. 107a מילף לייפי er verbindet sie mit einand., er reiht näml. die Rinne an den Fluss.

לְפַף prät. לַף (syr. ܠܦ). — Pa. לַפֵּף (gew. in Mss. u. Agg. der leichtern Aussprache wegen bei den Geminaten: לַפֵּיף) verbinden, u. zw. 1, zus.-binden, zus.-fügen, anreihen. Exod. 36, 10. 16 וְלַפֵּיף יַת חמש יריען (ולפיף) er reihte (verband) die fünf Vorhänge an einander. 26, 6. 9 ותלפיף (ות־פיף) du sollst zus. binden. 36, 18 לְלַפָּפָא יַת מַשְׁכְּנָא (לְלַפָּפָא) die Wohnung zus. zufügen. 2 Chr. 34, 11 לְלַפָּפָא ולטללא ית ביתא den Tempel zus. zufügen und zu bedachen. Part. pass. Exod. 39, 4 O. מְלַפַּף verbunden. 26, 3 יהוויין מְלַפְּפַן חדא עם חדא sie sollen verbunden sein, die eine mit der andern. 28, 7. 39, 4. — 2, umwickeln, zus.-wickeln, die Glieder durch Tücher u. dgl. zus. binden. Klgl. 2, 22 die Kinder דלפפית בסדינין die ich mit Tüchern (Wickeln) gewickelt habe, Tw. טפחתי (vom tlm. טפיח, מטפחת genommen, vgl. טְפַח). Exod. 15, 2 J. I ומסחי יתן וּמְלַפֵּיף יתן er badete uns und wickelte uns. Part. pass. 2 Chr. 34, 15 ein Gesetzbuch (Gesetzrolle) גניז וּמְלַפַּף aufbewahrt u. zus. gebunden.

Ithpa. אִתְלַפַּף (אִתְלַפַּף) 1, zus.-gebunden werden Exod. 28, 7; — 2, gewickelt werden. Klgl. 2, 20 עולימיא רגיגיא דהוו מִתְלַפְּפִין בסדינין Ar. (Ag. רגיגתא . . מלפפין בס׳ דמילּיתיה) דמילתין die anmuthigen Knaben, welche in Tücher von feiner Wolle eingewickelt waren, Tw. טפוחים s. o.

*Schabb. 66b לפופי ינוקא das Kind zu wickeln. 129b מלפפין הולד בשבת man wickelt das Kind am Sabbat; mit Bezug auf hbr. החתל (Ez. 16, 4). B. mez. 74a מחוסר לפופי (der Töpferthon als Kugel) bedarf noch der Umwickelung, der Formumhüllung — Uebrtr. Ruth r. sect. 5 Anf. לפפתו כהזזית sie umschlang ihn wie eine Hautflechte; mit Bezug auf Tw. וילפת (Ruth 3, 8). Bechor. 41a die Hautflechte heisst: ילפת (Lev. 21, 20), שמלפפת והולכת weil sie eine Wunde ist, die dem Menschen bis zu seinem Tode anhängt. Sota 3b die Sünde מלפפתו והולכת לפניו ליום הדין umwickelt den Sünder und geht ihm voran (führt ihn) zum ewigen Gerichte.

לִיפּוּפָא *m.* (syr. ܠܦܘܦܐ) 1, das Zus.-binden, Verbinden. Exod. 26, 4. 10 J. בית ליפופא die Stelle des Zus. bindens, der Anreihung. — 2, Umwickelung. Hiob 38, 9 ואמיטתא ליפופיה den dicken Nebel (machte ich dem Meere) zu seiner Einhüllung, Tw. חתלתו. — Pl. 1 Chr. 22, 3 לְלִיפּוּפַיָּא ed. Beck (ed. Wilna לְלַפְפֵי) zu den Verbänden.

*B. bathra 4a ליפופא מידע ידיע die Zus.-bindung ist kenntlich. — Pilpelform Mikw. 9, 2. 4 לפלוף שבעין der Eiter, der dem Auge anklebt.

לְפַקְקָא *f.* Magen. Lev. 1, 16 J. לפקקה בלקטה Ar. s. v. לקט (Ag. זרוקפיה) sein Magen (od. Kropf) sammt dem Miste, Tw. מראתו.

לִיפְתָּא *f.* (syr. ܠܦܬܐ u. ܠܦܬܐ, gr. ῥάπυς, lat. rapa, rapum, die liquidae verw.) Rübe, Mohrrübe. Ruth 3, 8 ואתרכיך כליפתא בשריה מן רתיתא es wurde weich sein Fleisch, d. h. das männliche Glied, wie eine Mohrrübe (näml. wie der unterste Theil derselben s. w.) vor Schrecken, Tw. וילפת — nach Snhdr. 19b שנעשה בשרו כראשי לפתות (welche Stelle wie unser Trg. zu nehmen ist, was das. der Enthaltsamkeit des Boas, ענוותנותו של בועז entspricht. Raschi a. l. giebt einen fast entgegen gesetzten Sinn: אבר . . . נתקשה?).

*Kilaim 1, 9 לפת וצנונות Rübe und Rettiche. Kelim 9, 4 התיכה של לפת ein Stück einer Rübe. Kethub. 111b שועל קינן בלפת ein Fuchs nistete in einer Rübe. Berach. 44b אוי לו לבית שהלפת עוברת בתוכו wehe dem Hause (d. h. Magen), wo die Rübe durchzieht, weil sie näml. unverdaulich ist; das. לפתא, s. flg. Art.

לִיפְתָּנָא *m.* (gr. λάπαθον) eig. wohl ein aus Rüben (לִיפְתָּא) bereitetes Gemüse, das als

Zukost diente (s. w.), dann überh. Zukost, Zuspeise; viell. lapathum, Sauerampfer, als Zukost od. Gemüse. Hiob 6, 6 כמא דלית איפשר לאתאכלא לִיפְתָּנָא בלא מלחא היכדין לית טעמא לאסיא דבריר ליה מרע מותא Ms. Var. (fehlt in Ag., vgl. auch בְּשַׂשׂ) wie es unmöglich ist, Gemüse ohne Salz zu essen, ebensowenig weiss der Arzt einen Rath, wo ihm die Krankheit als tödtlich klar ist, Tw. תפל als trnsp. von לפת genommen.

*Neg. 13, 9 מיסב ואוכלו בלפתן er setzt sich zu Tisch und isst es mit Zugemüse. Dass aber gerade die Rübe (לִיפְתָּא) als Zugemüse genommen wurde, vgl. Berach. 40a man darf nicht eher das Brot anbrechen, עד שיביאו מלח או לפתן לפני כל א׳ וא׳ bis man einem Jeden (der Tischgenossen) Salz od. Zugemüse vorgestellt hat; diese Zukost wird das.: בשש, genannt. 44b כי חזית ליפתא בשוקא לא תימא לי במאי כרכת ריפתא wenn du Rüben auf dem Markt erblickest, so sage nicht: womit wirst du das Mahl geniessen? weil sie näml. als Zukost dienen kann. — Denom. Beza 16a מידי דמלפת בעינן ופת לא מלפתא ודייסא נמי לא מלפתא es ist da nöthig etwas, was als Zukost dient (gr. $\lambda\acute{\alpha}\pi\tau\omega$?), aber weder Brot noch Reis dient als Zukost.

לֵיצָנוּתָא *f.* (hebr. לָצוֹן) Spötterei, muthwillige Auslassung. Khl. 2, 2 vom Lachen sprach ich zur Zeit des Leides: ליצנותא הוא es ist eine Spötterei. 7, 4 בית ליצנותהון die Stätte ihrer Spötterei.

*Meg. 25b כל ליצנותא אסירא בר מליצנותא דע״ז דשריא jede muthwillige Auslassung ist untersagt mit Ausnahme einer Verspottung der Götzen. Ab. sara 44a מפליא ליצנותא was sonderbare Wollust erregt; vgl. גִּיהוּךְ. jer. Berach. zu 2, 8 חד ליצן ein Spötter.

לְקָא od. **לְקִי** *fut.* יִלְקֵי 1, geschlagen, gegeisselt werden, vapulare. Exod. 5, 14 ולְקוֹ סרכי בני ישראל es wurden geschlagen die Fürsten der Söhne Israels. V. 16 O. עבדך לָקַן (J. לַקְיַין) deine Knechte werden geschlagen. Lev. 19, 20 J. לְמִלְקֵי היא מחייבא sie muss gegeisselt werden, Tw. בקרת — nach Kerith. 11a בקריאה, vgl. Raschi a. l. — 2, mit Krankheit od. Aussatz geplagt werden, überh. durch schädliche Einflüsse leiden, von Züchtigung heimgesucht werden. Ps. 102, 5 לְקָא היך עשבא ואתייבש לבי Ms. (in Ag. fehlt ואתייבש) es wurde geschlagen wie Kraut und es verdorrte mein Herz. Exod. 9, 31 וכיתנא וסערי לקו Flachs und Gerste sind geschlagen worden. V. 32. Num. 12, 10 J. לָקַת בצורעא sie wurde mit Aussatz geschlagen. 16, 26 J. 26, 11 לא לקו ביקידתא sie sind nicht durch Brand gezüchtigt worden. 1 Sm. 5, 12 לקו בטחורין sie wurden mit Unterleibsleiden geplagt. Ps. 101, 5 וילקי בצורעתא er (der Verleumder) wird mit Aussatz geplagt werden; vgl. צוּרְעָא. Lev. 14, 7 J. למלקי תוב בצורעא abermals mit Aussatz geplagt zu werden. Ez. 18, 18. 19 ברא לא לָקֵי בחובי אבא der Sohn erleidet keine Strafe wegen der Sünden des Vaters. 2 Sm. 4, 4. 9, 3. 13 לקי בתרתין ריגלוהי an seinen beiden Füssen geschlagen, gelähmt. 2 Kn. 5, 1 לקי בסגירותא mit Aussatz behaftet. Lev. 21, 18 J. דלקי בחוטמיה an seiner Nase geschlagen, d. h. stumpfnäsig. 22, 22 J. דעינוי לַקְיָין dessen Augen geschlagen (blöde) sind. Uebrtr. Deut. 32, 43 J. II wegen der Sünden seines Volkes לָקְיָא ארעא wird das Land geplagt. Gen. 41, 6. 23 שבלין נצן לקיין harte und kümmerlich stehende Aehren. V. 24. 27 שבליא לַקְיָתָא die kümmerlich stehenden Aehren. — Sach. 13, 6 יאות לקינא mit Recht sind wir gezüchtigt worden. Jes. 1, 5. Ez. 18, 12. Gen. 19, 15. 17 O.

Af. אַלְקֵי schlagen, geisseln, züchtigen. 2 Chr. 18, 23 ואלקי ית מיכה עילוי ליסתיה er schlug den Micha auf seine Wange. 1 Sm. 5, 6 ואלקי יתהון בטחורין er plagte sie mit Mastdarmkrankheit. Jes. 60, 10. Lev. 26, 24 O. Ps. 49, 15 לתריציא אלקו Ms. (Ag. ותר׳) die Redlichen schlagen sie (die Frevler), Tw. לַבָּקָר (לְבַקֵּר), vgl. Pe. Lev. 19, 20 J., Tw. בקרת). — Deut. 22, 18 וילקון יתיה man soll ihn geisseln, näml. mit den bekannten richterl. Geisselhieben, Tw. ויסרו — nach Kethub. 46a זה מלקות. 25, 2 O. בר חייב לְאַלְקָאָה Einer, der verschuldet hat, dass man ihn geissele. V. 3 O. לְאַלְקָיוּתֵיהּ ihn zu geisseln; das. J. ארבעין יצליף וחסיר חד ילקיניה לא ישלים דילמא יוסיף לְמַלְקָיֵיהּ על תלתין ותשע אילין מלקות יתיר ויסתכן vierzig Mal soll er ausholen (mit der Züchtigungsruthe, Riemen, sie schwingen), aber einmal weniger (als vierzig) soll er ihn geisseln, so dass er nicht vollmacht (die Vierzigzahl); denn er könnte ihn mehr als 39 mal schlagen, also der Gegeisselte in Gefahr kommen — nach Maccoth 22a b במספר ארבעים מניין שהוא סוכם את המ׳ מ׳ חסר אחת. Deriv. מַלְקוּת.

*Maccoth 3, 1 fg. אלו הן הלוקין diese sind es, welche (in Folge einer Uebertretung) Geisselhiebe erhalten; übrtr. Succa 29a בזמן שהחמה לוקה סימן רע לאומות העולם wenn die Sonne geschlagen wird (Sonnenfinsterniss), so ist es eine böse Vorbedeutung für die Völker; לבנה לוקה סימן רע לשונאיהם של ישר׳ die Mondfinsterniss aber ist eine böse Vorbedeutung für Israel (לשונאיהם ist euphem.). Chull. 55a לקתה בכוליא ein Thier, das an der Niere schadhaft ist. — Vom intrnst. לקה bildete man auch ein Part. pass. Neg. 10, 1 לקוי קצר es ist geschlagen (das Haar), dass es kurz ist. Jebam. 80a b שערו לקוי sein Haar ist kurz gewachsen; קולו לקוי seine Stimme ist geschlagen, schwach, im Ggs. von קולו עבה seine Stimme ist stark; das. שמעי אמר לקוי (dessen Zeugungskraft) von der Geburt an geschwächt ist.

לָקוּתָא *f.* das Schlagen, Züchtigung. Deut. 32, 32 O. ולְקוּתְהוֹן כעם עמורה ihre Züchtigung ist wie die des Volkes von Amora.

*B. bathra 16b לקותא הוא das ist ja ein Fehler! Chull. 43a. 55b דמטיא לקותא למקום הריץ wenn das Schadhafte bis zum Ritz (der Niere) gelangt.

לְקַט *fut.* יִלְקֹט u. יִלְקוֹט (syrisch ܠܩܛ, hebr. לָקַט) aufklauben, etwas von der Erde auflesen, sammeln. Gen. 47, 14 O. ולקט יוסף (J. וּלְקִיט) Josef sammelte. 31, 46 לקוטו אבנין ולקטו אבנין klaubet Steine! und sie klaubten Steine. Exod. 16, 26. 27 O. לְמִילְקַט (J. לְמִילְקוֹט) zu klauben. Deut. 29, 10 O. מְלַקֵּט אעך von deinem Holzaufleser. Jos. 9, 21 לָקְטֵי אעין Bxt. (Ag. מלקטי) Holzsammler
Pa. לַקֵּט (hbr. לִקֵּט) 1, = Pe. Lev. 19, 9. 10 den Abfall deines Weinberges לא תלַקֵּט sollst du nicht aufklauben! Jes. 17, 5. Jer. 7, 18. Esth. II 3, 8 מְלַקְּטִין יתהון sie klauben sie (die Granatäpfel) auf. — 2, sich ergötzen. Esth. II 3, 8 מְלַקְּטִין פשרי דטבת sie ergötzen sich an warmen Bädern im Monat Tebeth. Deriv. מְלַקְּטָא s. d.

*M. Kat. 26a übrtr. s. w. למוללן וללוקטן Heftstiche machen, nicht dicht zus.-nähen. B. mez. 72b עד שיצא השער ללקוט ולמוכר bis der Preis bestimmt wird für den Klauber (der näml. das Getreide billig ablässt) und für den gewöhnlichen Verkäufer, Händler; das. לקוטות die Sammler. Kethub. 54a לקיט dass. B. mez. 21b לקוטי בתר לקוטי die letzten Sammler. — Chull. 46a und 77a מתלקט Fleisch (Leber), das nicht zus. hängend ist, sondern hie und da am Knochen liegt. Schabb. 133b מהלקטין את המילה ואם לא הלקיט ענוש כרת man löst ab (mit dem Beschneidungsmesser) die zurück gebliebenen Theilchen der Vorhaut; thut man es nicht, so ist man straffällig mit Ausrottung, weil näml. ohne solches Ablösen die Beschneidung nicht vollständig ist. 155b מהלקטין לתרנגולים man lässt die Hühner die Speise, die Körner aufklauben; vgl. Gem. das.: מהלקטין heisst: die Hühner aus den Händen aufklauben lassen; מלקיטין hing. von der Erde aufklauben lassen; vgl. damit syr. ܠܰܩܶܛ indidit in os escam.

לְקָטָא od. **לִקְטָא** *m.* (syr. ܠܶܩܛܳܐ u. ܠܩܳܛܳܐ, hbr. לֶקֶט) das, was zus. geklaubt wird, dah. 1, Nachlese. Lev. 19, 9 O. לְקָטָא דחצדך (J. I לִקְטָא, J. II לֶקֶט) die Nachlese deiner Ernte. — 2, der im Magen od. Kropfe liegende Mist, die zus. geballten Körner. Lev. 1, 16 J. I זרוקפיה בלקטה (Ar. לפקקה) sein Magen (od. Kropf) mit seinem Miste.

*Pea 4, 3. 6. 10 איזהו לקט הנושר בשעת הקצירה die Nachlese (Leket, das den Armen zu nehmen freisteht) ist das, was während des Mähens herabfällt. 6, 5 ב׳ שבלים לקט ג׳ אינן לקט zwei zu gleicher Zeit herabgefallene Aehren sind als Nachlese anzusehen, drei Aehren nicht.

לְקִיט *m.* Part. erhaben, mit erhabenen od. halberhabenen Figuren durch Formen od. Giessen gebildet, caelatus. 1 Kn. 7, 19. 26 כס סגלגל לקיט כשושנתא ein runder Kelch, erhaben wie eine Lilie. In der parall. St. 2 Chr. 4, 5 לְקִיט ed. Beck; vgl. syr. ܠܩܳܛܳܐ caelatura.

לְקָנָא *m.* (syr. ܠܰܩܢܳܐ, gr. λεκάνη, dor. λακάνη, vgl. לָגִין) Becken, Wanne, Kübel. Ri. 6, 38 מלא לְקָנָא דמיא (Ar. לְקוֹנָא) ein Becken voll Wasser, Tw. הספל. — Pl. Hiob 32, 19 היך לְקִינִין חדתין Ms. Var. (vgl. Ar. s. v. זרנק; die das. angeführten drei Lesarten לגינין לקינין זרנוקין befinden sich auch im Ms., Ag. blos זרנוקין) wie neue (Wein-) Kübel.

*Genes. r. sect. 13 מלא ליקונין מיא Ar. (Ag. לקנייאתא) Kübel voll mit Wasser.

לְקִישׁ, לְקִישָׁא (לְקִישׁ) *m.* (syr. ܠܩܝܫܐ u. ܠܩܝܫܳܐ) was spät ist, serotinus (syr. ܠܩܶܫ tardavit, serotinus fuit). Sach. 10, 1 מטרא בעידן לקיש Regen zur Zeit des Spätregens. Lev. 26, 4 J. בכיר ולקיש Früh- und Spätregen. Deut. 11, 14 J. בכיר במרחשוון ולקיש בניסן Frühregen im Marcheschwan (ungef. November) und Spätregen im Nisan (ungef. April). Joel 2, 23. Hos. 6, 3 כלקישא דמרוי ארעא wie der Spätregen, der das Land tränkt. — Pl. Deut. 32, 2 J. I וכרסיסין לְקוּשִׁין (לְקִישִׁין?) wie die Spätregen-Tropfen. — Gen. 30, 42 לְקִישַׁיָּא ובכיריא die Spätschafe (d. h. die spät geworfen wurden) und die Frühschafe. — Fem. Exod. 9, 32 J. לְקִישָׁן הינין sie waren Spätsaaten, Tw. אפילות.

*Snhdr. 18b אם בכיר ולקיש כחדא יינץ דין הוא אדר wenn die Früh- und die Spätsaat gleichzeitig aufschiessen, so ist' es der Monat Adar.

לְקִישׁוּתָא *f.* (syr. ܠܩܝܫܘܬܐ) das Spätwerfen od. die Spätzeit, serotinatio. Gen. 30, 42 O. ובִלְקִישׁוּת ענא bei dem Spätwerfen der Schafe.

לְרַע Adv. des Orts (für לְאַרַע, Stw. ארע, א elid.) unten, unterhalb, Ggs. von לְעֵיל oben. Ez. 1, 26 ולרע חזיתי unten habe ich gesehen. Gen. 40, 23 J. II חסדא דלרע die Gnade von unten, d. h. der Menschen, im Ggs. der göttlichen Gnade. 1, 7 מלרע לרקיעא unterhalb des Himmels. 27, 28 J. צמחי ארעא מלרע die Gewächse der Erde von unten.

לִשְׁכְּתָא *f.* (hbr. לִשְׁכָּה) Zimmer, Zelle; insbes. von den Tempelhallen. Num. 19, 2 J. אפרשות לשכתא die Hebe, die in der Tempelhalle (Schatz) sich befand. Jer. 35, 4 לשכת רברביא die Zelle der Fürsten. Esth. II 4, 1 Anf. Chaggai, Sacharja u. Malachai, דיתבין בלישכת גזית ומתנבין welche in der Quaderhalle sassen und prophezeiten.

*Schek. 4, 1. 2 תרומת הלשכה die Hebe des Tempelschatzes, wovon die Ausgaben für Gemeindeopfer u. dgl. bestritten wurden. שירי הלשכה die Ueberreste dieses Schatzes, die zu

Communal-Bedürfnissen wie Bauten und Wasserleitungen verwendet wurden. Middoth 5, 4 לשכת הגזית die Quaderhalle, der Sitz des Synedriums, vgl. גָּזִית.

לִישְׁלוּשְׁתָּא *f.* (von לוּשׁ) Rotz, eine klebrige Masse, die aus dem Körper kommt. Hiob 39, 20 לישלושתא דנחיריה der Rotz seiner Nase, Tw. נחרו. *Schabb. 21, 2 u. Sebach. 94a היתה עליו לשלשת wenn er Auswurf (wie Rotz, Speichel u. dgl.) an sich hatte (Ar. צואת תרנגול' Hühnerkoth?).

לְשַׁן denom. — Af. אַלְשֵׁין (hbr. הִלְשִׁין) verleumden. Spr. 30, 10 לא תלשן עבדא למריה du sollst nicht verleumden den Knecht bei seinem Herrn. — Die urspr. Bedeut. unseres Ws. dürfte sein wie vom syr. ܠܫܰܢ torsit, concussit, obtudit, wov. erst das folg. לִישָּׁן abzuleiten wäre; vgl. Berach. 61a לשון מחתך die Zunge schneidet, trennt, d. h. verwandelt die unarticulirten Töne in gegliederte Worte. — Deriv. מַלְשִׁינוּתָא, מַלְשִׁינָא s. d. W.

לִישָּׁנָא, לִישָּׁן *c.* (syrisch ܠܶܫܳܢ, ܠܶܫܳܢܳܐ, hbr. לָשׁוֹן) 1, Zunge. Ps. 10, 7 תחות לישניה unter seiner Zunge. 34, 14; bes. böse, verleumderische Zunge. Jes. 28, 11 לישן תולעבא eine Spottzunge. Ps. 120, 3 לישנא נכילתא Trugzunge; übrtr. Exod. 4, 10 O. עמיק לישן schwerfällig an der Sprache. Gen. 31, 11 J. II עני יעקב בלשן קודשא Jacob antwortete in der heiligen (d. h. hebr.) Sprache. V. 47 J. קרא ליה בלישן בית קודשא er nannte ihn nach der heiligen Sprache: Galed. 45, 12 J. פומי בלישן בית קודשא ממליל עמכון, mein Mund spricht mit euch in der hebr. Sprache; vgl. Raschi. — Ps. 101, 5 דמשתעי לישן תליתאי wer eine verleumderische Sprache spricht, d. h. Verleumdung (eig. dreifache Zunge od. Sprache s. w.). Gen. 1, 18 J. der Mond sprach gegen die Sonne לישן תליתאי ואזדערת Verleumdung, deshalb wurde er kleiner — nach Chull. 60b אפשר לב' מלכים שישתמשו בכתר אחד ist es wohl möglich, dass zwei Könige einer Krone sich bedienen sollten! in Folge dessen der Mond kleiner wurde, während früher sein Licht dem Sonnenlichte gleich gewesen sein soll. — 49, 23 J. Lev. 9, 2 J. 19, 6 J. לא תהוון אזלין בתר לישן תליתאי ihr sollt nicht nachgehen (euch nicht abgeben mit) der Verleumdung, Tw. לא תלך רכיל. — 2, von leblosen Gegenständen, die länglich sind und einer Zunge ähnlich aussehen, Streifen. Jos. 7, 21. 24 לישנא דדהבא eine Stange (Streifen) von Gold. Esth. II 6, 13 לישנא דנורא eine Feuerzunge, Streifen. — Pl. Esth. 2, 22 Mardachai verstand, למללא בשבעים לִישָּׁנִין zu sprechen in siebzig Sprachen — nach Meg. 13b שהיה מן הסנהדרין ובקי בע' לשון er war ein Mitglied des Synedriums und war kundig der 70 d. h. sämmtlicher Sprachen (nach der noachid. Völkertafel; das Synedrium durfte sich näml. keines Dolmetschers bedienen, vgl. Snhdr. 17a). Deut. 27, 8 J. das Gesetz מיתרגם בשבעים לישנין übersetzt in siebzig Sprachen; vgl. Raschi — nach Sota 7, 5.

*Arach. 15b לישן תליתאי קטיל תליתאי die verleumderische Zunge tödtet (d. h. ist schädlich für) drei Personen, näml. den Verleumder, den Verleumdeten und den, der die Verleumdung annimmt. Nach Raschi heisst die Verleumdung deshalb תליתאי, weil der Verleumder den dritten spielt, dem Einen etwas ablauscht und es dem Andern hinterbringt; nach Tosaf.: die Zunge als drittes Glied hinter den Lippen und Zähnen. Das. לישנא בישא (u. in hbr. Form לשון הרע) die böse, d. h. verleumderische Zunge. jer. Nasir zu 5, 3 אזל לישנא בישא אמר ליה die verleumderische Zunge (d. h. der Verleumder) ging und hinterbrachte es. Chull. 137b לשון תורה לעצמה לשון חכמים לעצמן die Sprache der heiligen Schrift ist eine andere und die Gelehrtensprache ist eine andere, wie z. B. hbr. רחלים, tlm. רחלות Lämmer; vgl. אֶתְרוֹגָא. Erub. 53b בני יהודה דייקי לישנא die Judäer waren genau in der Aussprache, sie unterschieden näml. bes. die Gutturalen genau, im Ggs. zu den Galiläern, vgl. אִימְרָא. Das. לשון חכמה eine kluge (od. witzige) Redensart, vgl. תְּרוֹגָא. B. Kam. 6b האי תנא ירושלמאה הוא דתני לישנא קלילא der Autor dieser Mischna ist ein Jerusalemer, denn er bedient sich eines leichten Ausdrucks, näml.: חב er ist verpflichtet, חבתי ich bin verpflichtet, anst. des üblichern חייב. Berach. 31b דברה תורה כלשון בני אדם die Schrift bedient sich der üblichen Sprachweise, wenn sie z. B. den Infinit. zum Verb. finit. hinzufügt, wie רָאֹה תִרְאֶה (1 Sm. 1, 11) du wirst sehen; vgl. auch Jebam. 71a: איש איש Jedermann, sei nach der Redeweise der Menschen. (Maimonid. in More Nebuch. I, 26 deutet diesen Satz dahin: die Schrift bediene sich bei Gott der Anthropomorphismen und Anthropopathismen, wie „die Augen, die Ohren Gottes", „Gott sah, hörte, sprach" u. dgl. m., weil dies die gewöhnliche Redeweise unter Menschen sei, und von dem Menschen nur solche Bezeichnungen verstanden würden, während die abstracten Begriffe in Worte gar nicht eingekleidet werden könnten). Eduj. 1, 3 שחייב אדם לומר בלשון רבו man ist verpflichtet, sich des Ausdrucks seines Lehrers zu bedienen; vergl. auch כְּתַב. — B. mez. 2, 1 לשונות של ארגמן Streifen von Purpurwolle.

לְשִׁירְיָא *f.* (= שִׁירְיָא, mit vorgesetzt. ל, s. den Bst. ל) Panzer. Exod. 28, 32 J. I כפום לשיריא wie die Oeffnung des Panzers.

Nachträgliches

von Prof. Fleischer.

S. 3 Col. 1 Z. 12 v. u. Ich führe אַבּוּב nicht unmittelbar auf „höhlen“ zurück, sondern zunächst auf den in נב liegenden Wurzelbegriff sich erheben, schwellen, bauschen. Mit dem Begriffe des nach aussen Convexen aber verbindet sich von selbst der correlative Begriff des nach innen Concaven. أُنْبُوب sind ursprünglich die Knoten oder dickern Absätze der Rohrstengel, dann die dazwischen liegenden Rohrtheile, internodia, weiter die knotigen Rohrstengel als Ganzes, endlich Röhren, rohrförmige Natur- und Kunsterzeugnisse überhaupt. S. Delitzsch' Comm. über Jesaia S. 308 Anm. 1.

S. 7 Col. 2 Z. 11 und 10 v. u. סותמות als Erklärung von אורגדות: sie verschliessen ihre Zugänge (Schamtheile), halten sie verschlossen, giebt einen guten Sinn und entspricht der Bedeutung von אָגַד, binden und schliessen, pers. بَسْتَن, woher אֲגֻדָּה. Der Koran drückt denselben Begriff Sur. 24 V. 31 durch يَحْفَظْنَ فُرُوجَهُنَّ und, näher dem in סותמות liegenden Bilde, Sur. 21 V. 91 durch أَحْصَنَتْ فَرْجَهَا aus.

S. 9 Col. 1 Z. 2 אָגַר ist wohl ächt semitischen Ursprungs. Neben dem Stamme אגר steht יגר schon in dem altchaldäischen יְגַר שָׂהֲדוּתָא 1 Mos. 31, 47 (vgl. Col. 2 אוֹגַר, אוֹגְרָא) und im Aethiopischen וגר; s. Gesen. Thes. zu יָגַר. Die Wurzel liegt in גר, so wie die von dem laut- und sinnverwandten אגל in גל.

S. 11 Col. 2 Z. 33 „ܐܕܘܩܝܐ ecclesia“ nach Cast.-Mich. (wo übrigens ܐܕܘܩܝܐ keine Vocale hat) ist ein Unding, dadurch entstanden, dass bei Thomas a Novaria S. 92 „Sadducaei“ sich zu „Segregati“ (d. h. Pharisaei), der Uebersetzung von ܦܪ̈ܝܫܐ, zu ܙܕܘܩ̈ܝܐ aber, wie richtig und mit allen Vocalen dort steht, das zu dem folgenden ܟܢܘܫܬܐ gehörende „Ecclesia, Congregatio“ verirrt hat und zuletzt noch das Zain von ܙܕܘܩ̈ܝܐ mit Olaf verwechselt worden ist. Die bemerkte Verschiebung geht auf derselben Seite auch noch weiter: „Liber ܟܢܘܫܬܐ سفر“, „Philosophi ܦܪ̈ܝܫܐ فلسفه“ (l. فلسفه) u. s. f.

S. 12 Col. 1 Z. 21 v. u. ff. Die in Verbindung mit בית oft vorkommende Pluralform אידרי, und syr. ܐܕܖ̈ܐ schlechthin für den Singularis גֹּרֶן (s. Bernstein's Lex. l. syr. fasc. I, p. 42) scheinen zu beweisen, dass אִדְּרָא an und für sich den auf die Tenne geschütteten Garbenhaufen, pers. خَرْمَن, dann, wie dieses, das so aufgeschüttete Getreide überhaupt, endlich, wie خَرْمَن für خَرْمَنْگاه, die Getreidetenne selbst, vollständig בית אדרי oder בית אדרא, bedeutet. Jedenfalls glaube ich das Wort nicht von דרא = זרה wurfeln (nicht „dreschen“) ableiten od. ihm eine nur unter dieser Voraussetzung mögliche Bedeutung geben zu dürfen, ohne dass ich über dessen Ableitung etwas mir selbst Genügendes aufstellen könnte. Gewiss aber ist das in Irak statt des syr. أَنْدَر gebräuchliche بَيْدَر nicht aus dem arabischen Stamme بدر hervor-, sondern aus dem aram. בי דרי (Col. 2 Z. 20 v. u.) mit neuer Verkürzung zusammengewachsen.

S. 12 Col. 2 Z. 9 v. u. „endurûm“ schr. „enderûn“.

S. 17 Col. 1 Z. 15 v. u. Meines Wissens ist die Herkunft von אִיזְגַּד noch unaufgeklärt. Hängt es vielleicht mit dem mittelpersischen אוֹזְוָאִיתָנְן, benachrichtigen, zusammen? S. Spiegel, die traditionelle Literatur der Parsen, S. 369 Z. 12—13; Justi, Handbuch der Zendsprache S. 276 Col. 1 Z. 26 u. 27, S. 346 Col. 2 Z. 31: „nuncius fravaêdha“, mit dem hier gebrauchten Präformativ also uzvaêdha. Der Uebergang des v (w) in g hat bekannte Analogien.

S. 18 Col. 1 Z. 24 „der Schleuder“ schr. dem Panzer. Z. 26 „Schleuder“ schr. Pfeil. Z. 27 „der Schleuder“ schr. der Pfeile.

S. 20 Col. 2 Z. 18—16 v. u. Das Verhältniss der Bedeutungen von אֲחַי u. אָח ist wohl eher das umgekehrte. Das altarab. آخِيَّة oder أُخِيَّة, ein Pflock oder Strick zum Anbinden eines Thieres, auch ein Zeltseil, zeigt deutlich den sinnlichen Grundbegriff des Befestigens, aber schon dieses Wort bedeutet dann auch bildlich Recht, Anrecht, gegründet auf verwandtschaftliche Verbindung, Schutzgenossenschaft oder Freundschaft. Ein Denominativum davon ist das dem אֲחַי formell entsprechende أَخَّى: für ein Thier ein solches Befestigungsmittel zurecht machen und es damit anbinden.

S. 22 Col. 1 Z. 18. Ueber die Bedeutung von אטד findet sich das Genauere nach dem arab. أَطَّ bei Gesenius, Dietrich u. A.

S. 26 Col. 1 Z. 3 v. u. „אַכְּכָא“ unzweifelhaft verschrieben statt אַרְכָא (אַרוּכָא S. 64 Col. 2.)

S. 28 Col. 2 Z. 32 u. 33 „der Schlechte, Lasterhafte“ schr. der Zornmüthige, Rachsüchtige.

S. 30 Col. 2 Z. 15 v. u. אַלְיוֹנָא, der Daumen und die grosse Zehe, ächt semitisch von אַלְיָא, אַלְיָה, أَلْيَة, arab. überhaupt Fleisch- od. Fettwulst an den Hinterbacken, der Wade, dem Oberschenkel, der Wurzel des Daumens und der grossen Zehe; im Talmud auch das (wulstige) Ohrläppchen. Daher אַלְיוֹן eigentlich wie أَلْيَان Eigenschaftswort: einen solchen Wulst habend; dann als Hauptwort: Finger oder Zehe mit wulstigem Hinter- oder Untertheil.

S. 31 Col. 2 Z. 19 und 18 v. u. מורדקא, מרטקא vom pers. مُرْدَه, mortuus, wie ebendaher arab. مُرْتَك, مُرْتَج, dasselbe was مُرْدَاسَنْك, مُرْدَاسَنْج abgestorbenes Metall, d. h. Bleischlacke, Bleioxyd, gemeinhin Glätte oder Glette, franz. glette.

S. 41 Col. 1 Z. 11. אַנְטַרְדִינָאֵי (vielmehr אַנְטַרְדְנָאֵי) d. h. οἱ Ἀνταραδαῖοι, die Bewohner von Antaradus auf der syrischen Küste, am Nordende von Phönizien, der Insel Aradus gegenüber.

S. 45 Col. 1 Z. 11 v. u. Στοά, στήλη, στῦλος sind allerdings mit ستون oder أستون urverwandt, aber ܐܣܛܘܢܐ, אסטוונא und أسطوانة kommen sicher vom persischen Worte her.

S. 50 Col. 1 Z. 5 u. 4 v. u. ܢܚܝܪ̈ܐ, die Nasen, Pesch. Sach. 4, 12, kann nur μυξωτῆρες (LXX), rostra (Vulg.), Schnauzen (Luther) od. Schnäbel der Lampenröhren, d. h. ihre vordern Mündungen mit den Dochten, bedeuten. Was auch immer der Ursprung des entsprechenden אסקריטון seyn mag, Buxtorfs „tubi, fistulae“ kommt dem Richtigen jedenfalls näher als „Pfannen, Becken“ od. „kanalartige Krüge“.

S. 52 Col. 1 Z. 3. אִסְתְּנָא, Nord, Nordwind, scheint mir vielmehr mit סְתַר, סִתְוָא zusammenzuhängen. Es ist nicht wohl glaublich, dass Semiten für ihren eigenen Gebrauch aus einem griechischen Worte eine ungriechische Bezeichnung für eine allbekannte Sache gebildet haben sollten. Dies gilt für diesen wie für ähnliche Fälle, z. B. für die, wie schon Buxtorf sagt, „vox corrupta“ אַפּוֹטְנִיּוֹתָא S. 53 Col. 1, und für בִּרְדָּק als von περιέδωκα gebildet, S. 114 Col. 1 Z. 4—2 v. u.

S. 54 Col. 2 Z. 23. אַפְּסְרָא ist das gleichbedeutende pers. أَفْسَار, فْسَار.

S. 56 Col. 1 Z. 13. Ich halte אפרוודין für verschrieben statt אפרוורין und für identisch mit dem folgenden איפרורוון, etwa auszusprechen אַפַּרְוָרִין und אִיפַּרְוָרְוָן, vom pers. پَرْوَارِی, gemästet, fett, wohlgenährt, wohlbeleibt, entsprechend der gewöhnlichen chald. und syr. Uebersetzung von כַּר im eigentlichen Sinne durch פַּטִּים und ܦܛܡܐ; s. Ges. Thes. u. d. W. כַּר.

S. 59 Col. 2 Z. 25 ff. Wenn אורבינא oder אַרְבַּנְיָא dasselbe ist was ܐܘܪܒܢܐ „juncus, scirpus“, so bedeutet es nicht „Weide“, sondern Binsen (Schilfrohr ohne Knoten, im Gegensatze zu קַנְיָא Schilfrohr mit Knoten), woraus im Morgenlande Körbe, Matten u. dgl. geflochten werden; wie ich denn auch jene Worte unmittelbar von ארב flechten u. s. w. ableite und von עֲרָב, arab. غَرَب, babylonische Weide, Trauerweide, getrennt halte.

S. 61 Col. 2 Z. 37. „Nasehorns“ schr. Einhorns. Dass übrigens רְאֵם, רֵים nicht Einhorn, μονοκέρως, sondern wie رِئْم, رِيم Antilope leucoryx L. ist, scheint endlich gesichert; s. Seetzens Reisen, III, S. 393 Z. 9 ff. und die Anm. dazu, IV, S. 496.

S. 63 Col. 2 Z. 11 ff. אהורייר Stallmeister, ist zusammengesetzt aus אהור, einer Erweichung des pers., auch in das Arabische u. Türkische übergegangenen آخُور achor, Marstall, Pferdestall, und dem ebenfalls pers. يَار jâr, arab. صاحب, hebr. בעל. Der Oberstallmeister, امير آخور oder مير آخور, heisst im gewöhnlichen Türkisch mit ähnlicher Erweichung mirahor oder imrohor.

— — Z. 29 ff. Zur Uebersetzung der hier angegebenen Redensarten ist allerdings „sehen“

für ראה unpassend, nichtsdestoweniger aber dieses ראה gewiss das ächtsemitische Wort in der Bd. erfahren, erleiden, éprouver, essuyer, ohne griechische Beimischung oder Umwandlung.

S. 64 Col. 2 Z. 9. Mit der von Buxtorf durch מַעֲלָה אֲרוּכָה, (vulnus) accipit, obducit cicatricem, belegten Bedeutung von אֲרוּכָה cicatrix stimmt im Wesentlichen die zu Delitzsch' Comm. über Jesaia S. 561 u. 562 nachgewiesene wahre Bedeutung von أَرِيكَة überein: die neue Fleischschicht, welche sich über einer heilenden Wunde bildet.

S. 68 Col. 1 Z. 24 v. u. ff. Auch ich glaube mit dem Herrn Vf., dass ארס S. 67 Col. 2. Z. 4 v. u. ἰός mit eingeschaltetem r, d. h. zunächst, wie Dr. Perles in Ztschr. d. D. M. G. XX, S. 446 bemerkt, das lat. virus ist. Aber אַרְסָא, wie man Hiob 30, 24, nach ܐܝܪܣܐ (Thomas a Nov. S. 124 Z. 2) und إِيرِسَا (Freytag, I, S. 75 Col. 1, Ell. Bocthor u. d. W. Iris) zu lesen haben wird, ist wie אירוס unmittelbar aus ἶρις gebildet und hat mit jenem Worte nichts gemein. Für mich bleibt es indessen immer noch fraglich, ob nicht auch dieses ארסא mit der auffallenden scriptio defectiva in der ersten Sylbe, wie אככא an derselben Stelle, falsche Lesart statt אַרְכָא ist.

S. 70 Col. 2 Z. 19 f. Das â in der zweiten Sylbe von אֶשָּׁתָא (St. אשש), πῦρ u. πυρετός, ist nicht blos zur Unterscheidung von אֶשְׁתָּא, sechs, oder nach S. 93 Col. 2 Z. 26 f. des Wohllauts wegen da, sondern in der Form פִּעָּלְתָא, فُعَّالَة nothwendig gegeben, indem אֶשָּׁתָא, äthiop. አሳት (essât) formell das Femininum zu hebr. אִשָּׁה ist. Im Arabischen würde das Wort heissen إِسَّاة, Fem. von إِسِّى.

—— Z. 16 v. u. ܐܫܬܐ, auch ohne Vorschlags-Olaf ܫܬܐ (Cast.-Mich. S. 944), pl. ܐܫܘ̈ܬܐ, nicht, wie אוּשָּׁא, von אשש, sondern von שׁתא, שׁתה, grundverwandt mit שׁית, und שׁתת, s. Ges. Thes. III שָׁתָה.

S. 71 Col. 2 Z. 26. Da אֲשׁוּתָא entschieden Maulwurf bedeutet, so ist gewiss auch das חולדה der jer. Gem. als Erklärung davon, übereinstimmend mit dem בריה שאין לה עינים der bab. Gem., in der syrisch-arabischen Bedeutung Maulwurf zu nehmen; wonach der talmudische Sprachgebrauch doch nicht so durchaus fest steht, wie Gesenius im Thesaurus u. d. W. חֹלֶד annimmt.

S. 73 Col. 1 Z. 28 st. Dass אִישׁוֹן wenigstens in Verbindung mit עַיִן eine Deminutivform von אִישׁ ist, möchte nach den von Gesenius im Thesaurus u. d. W. zusammengestellten Sprachanalogien nicht mehr zu bezweifeln seyn. Vgl. dazu die folgende Anmerkung.

S. 79 Col. 2 Z. 26: „Augenlied oder" zu streichen. Z. 29 „das Augenlied" schr. der Augapfel. Z. 34 u. 36 „Augenlieder" schr. Augäpfel. Vorl. Z. „das Augenlied" schr. der Augapfel. בָּבַת הָעַיִן, בָּבְתָא דְעֵינָא, בָּבִיתָא דְעֵינָא (so alle mit â in der ersten Sylbe) entsprechen der Grundbedeutung nach dem lautverwandten lat. pupa, pupula, pupilla, indem בָּבִיתָא das Demin. von בָּבָה ist: die Puppe, das Püppchen (das Mädchen) des Auges, syrisch auch schlechthin ܒܒܬܐ und mit männl. Deminutivform ܒܒܘܢܐ die Pupille, ἡ κόρη, pers. und türk. ببك bebek, engl. baby, kleines Kind (vgl. arab. بُبَّة) und Augapfel. Dasselbe bedeutet das neuarabische نِينِي العين oder نِنِّي (Ell. Bocthor und Berggren u. d. W. Prunelle) und das persiche بِبِي (Gazophylacium u. d. W. Pupilla). Es sind dies alles natürliche Lall- und Kosewörter, hinter denen man keine Begriffswurzeln suchen darf. Dietrich hätte dies in seiner Bearbeitung von Gesenius' hebr. u. chald. Handwörterbuche u. d. W. בָּבָה gegen Gesenius selbst viel bestimmter aussprechen können. Das hebr. בַּת הָעַיִן ist deswegen nicht eine Abkürzung von בָּבַת הָעַיִן, sondern diese „Tochter" des Auges und die בְּנֵי oder בְּנֵי עֵינָא, die „Buben" oder „Söhne" des Auges, in Verbindung mit אִישׁוֹן הָעַיִן, bestätigen nur von begrifflicher Seite das Obengesagte.

—— l. Z. „בַּבָּיָין Pförtner, Thorsteher", wäre ein gegen alle Analogie gebildetes Wort, während das handschriftliche בַּכְיָין, ein Weiner, Heuler, spöttisch ganz passend den die Gefangenschaft seines Volkes betrauernden Mardechai bezeichnet.

S. 87 Col. 2 Z. 15 v. u. ff. בִּזָּא, ܒܙܐ, gemeinarabisch بِزّ, بُزّ, بِزَّة, Saugwarze, Zitze bei Thieren, Brustwarze bei Menschen, auch das ganze Euter, die ganze weibliche Brust (Bocthor: Téton, Tétin, Tétine, Mamelon, Mamelle), unser gemeines Biez, franz. pis, bedeutet, wie ital. bozza (Beule), bozzetto, boccia, bottone, franz. bouton (Knospe), deutsch mundartlich Butz, ursprünglich überhaupt etwas von breiterer Unterlage in eine stumpfe Spitze Auslaufendes, und hat mit בזז rauben, plündern, begrifflich nichts zu schaffen. Man gebraucht بِزّ auch von dem rundlichen, gewöhnlich aus Bernstein gedrechselten Mundstück der Tabakspfeife (Bocthor: Bout de pipe, Bouquin), und ein Vb. denom. بَزّ, Impf.

بَيْبَزَ, bedeutet knospen, Knospen treiben (Bocthor: Bourgeonner, Boutonner). Nach Bistânî's Muḥîṭ al-Muḥîṭ u. d. W. بَزّ gehört hierher vielleicht schon das altarabische أَبَزَّتِ ٱلصَّبِىَّ, sie gab dem Knaben die Brust (den Biez).

S. 88 Col. 1 Z. 4—6. Die Unzulässigkeit dieser Bedeutungs-Combination ergiebt sich schon aus der ursprünglichen Verschiedenheit des שׁ in שׁוּר (ش) und שָׁר (ث ܠ); s. Gesen. Thes. S. 1364 u. 1367.

S. 104 Col. 1 vorl. u. l. Z. Die bezügliche Bedeutungswendung von بَسَرَ ist durch „zu thun anfangen, beginnen" kaum angedeutet und trifft überdies den eigentlichen Kern der Sache nicht. Der Bedeutungszusammenhang von بَسَرَ und בָּסַר, — wohl zu unterscheiden von بَشَرَ, بَشَّرَ, בִּשֵּׂר, בִּשֵּׂר, s. Delitzsch' Comm. über Jesaia S. 394 — ist schon von Dietrich in seiner Ausgabe von Gesenius' Handwörterbuch richtig angedeutet. Der Grundbegriff ist der der Straffheit, Strenge (im etymologischen Sinne von adstrictum esse) u. Härte, zunächst in בֹּסֶר, בֶּסֶר, בִּסְרָא, ܒܶܣܪܳܐ, von noch harten, fest zusammenhängenden, unreifen Weintrauben, und بُسْر von eben solchen Datteln, wie حِصْرِم — von حَصْرَمَ, dem verstärkten حَصَرَ, fest an- und zusammenziehen — beide bezeichnet; בִּסְרָא überhaupt von unreifen Früchten; dann بَسَرَ: das Gesicht zusammenziehen, hart, streng und barsch aussehen, ital. aver ciera brusca; transitiv gewendet mit Objectsaccusativ, das franz. brusquer quelqu'un und quelque chose, jemand oder etwas barsch, ohne schonende Rücksicht auf Jugend, Schwäche, Krankheit oder Unzeitigkeit, behandeln, betreiben, — daher die bei Freytag unter 1 aufgezählten Specialbedeutungen und Beziehungen: intempestive et ante tempus fecit quid, quaesivit petiitve; exegit debitum ante tempus; acceleravit; spec. inivit camelus nondum libidinosam femellam; ante idoneum tempus flore maris conspersit palmam; nondum sanatum vulnus nudavit eschara; intempestive lac ex utre hausit antequam coaluisset butyrum; endlich בְּסַר, ܒܣܰܪ, בַּסֵּר, ܒܰܣܰܪ, im Allgemeinen: jemand oder etwas rücksichtslos und verächtlich behandeln, verachten. Die Grundzüge dieser Entwickelung finden sich schon in meiner Anzeige von Bernstein's Ausgabe der syr. Chrestomathie von Kirsch, Erg.-Bl. zur Allg. Lit.-Zeit. März 1838, nr. 20.

S. 113 Col. 2 Z. 18 v. u. ff. Der mehrfache Gebrauch von بَرْبَرَ und seinen Derivaten zeigt deutlich eine Schallnachahmung zur Bezeichnung mannichfacher verworrener Natur-, Thier- und Menschenlaute, wie بَرْبَرَ neben dem gleichartigen مَرْمَرَ noch heutzutage von Murren, Murmeln, Brummen und Knurren gebraucht wird (Bocthor: Bougonner, Grommeler, Grogner, Gronder, Murmurer). Da die Griechen ihrerseits dieselbe Consonantenzusammenstellung in *βορβορύζω*, *βορβορυγμός*, nur durch das o, der Sache gemäss, mehr verdumpft und gleichsam verinnerlicht, vom Knurren der Gedärme anwenden, wofür das Syrische ܦܘܪܦܘܪܓܐ, das Arabische قَرْقَرَةٌ hat, so ist es mehr als wahrscheinlich, dass beide Völkerstämme auch in der gemeinschaftlichen Bezeichnung von Leuten, die eine fremde, unverständliche Sprache reden, durch ein aus jenem Naturlaute gebildetes Wort von einander unabhängig sind. Ebenso bedeutet רְטַן, ܪܛܢ murren, brummen, murmeln, besonders Zaubersprüche murmeln, im Arab. رَطَنَ eine fremde, unverständliche Sprache reden.

S. 114 Col. 1 Z. 3. Ich kann nicht glauben, dass dieses בַּרְבְּרִי hier im Munde feindlich gesinnter Perser von Mardechai etwas anders als eben *βάρβαρος* bedeuten sollte. Der Herr Vf. scheint auch nur durch seine erste Vermuthung hinsichtlich der andern Lesart בַּכְּרִין auf diese zweite geführt worden zu seyn.

S. 115 Col. 2 Z. 20 v. u. „בִּירְיָאתָא" wäre eine völlig unsemitische Wortform. Das richtige ܒܲܟ݂ܝܪܳܝܬܳܐ der Pesch., bei Cast.-Mich. mit Beziehung auf diese Stelle nach dem Textworte מַלְקוֹשׁ durch serotina erklärt, bedeutet gerade das Gegentheil, wie Epist. Jac. 5, 7, *ὑετὸν πρώϊνον καὶ ὄψιμον* (hebr. גֶּשֶׁם יוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ) Pesch. ܡܛܪܳܐ ܒܲܟ݂ܝܪܳܝܳܐ ܘܐܰܦܺܝܠܳܝܳܐ. Und so ist auch in Ag. zu lesen בכירותא.

S. 116 Col. 2 Z. 1 ff. Ob בְּרֵיכְתָא, בְּרֵכָה, بِرْكَةٌ, davon benannt ist, dass die Kamele sich bei einem solchen Wasserbecken oder Teiche niederlegen, um zu saufen oder getränkt zu werden; oder, nach Ġauharî, von der stetigen Wasserfülle darin (nach dem allgemeinen Gebrauche des Wortes بَرَكَ von jedem Dinge für ثَبَتَ وأَقَامَ), lasse ich dahingestellt; jedenfalls trägt die hier versuchte Etymologie einen fremden Begriff in das Wort hinein.

S. 117 Col. 1 Z. 18 ff. „Die Augen blitzen lassen", تبريق العينين, d. h. mit weit geöffneten Augen scharf und durchdringend anblicken

— neben dem „Knirrschen mit den Zähnen" حَرْقُ الاسنان eine Aeusserung des Ingrimms und der Wuth. — Z. 26 u. 27 הבריקה, eig. es (das Vieh) ist vom Blitze oder wie vom Blitze geblendet, der Sehkraft beraubt, بَرِقَتْ. Ueber diese Wendung der Bedeutung des Hif'îl s. die Beiträge z. arab. Sprachkunde in den Sitzungsberichten d. philol.-hist. Cl. d. Sächs. Ges. d. Wiss., Bd. 15, S. 156 ff. Auch أَرْعَدَ وأَبْرَقَ bedeutet intransitiv: er gerieth in Donner und Blitz, d. h. in ein Ungewitter, wurde davon getroffen.

S. 119 Col. 2 Z. 16 v. u. בָּתַר ,בְּאתַר wie على أَثَرٍ ,في أَثَرٍ und أَثَرَ eig. auf oder in der Fussspur, sur la piste eines od. mehrerer Vorangehender; bei den nordarabischen Beduinen noch heutzutage băthar, zusammengezogen aus بأثر; s. Wallin in Ztschr. d. D. M. G. VI, S. 191 Z. 11 v. u. S. 200 Z. 23—25.

S. 121 Col. 1 Z. 6 u. ff. Die semitische, arische und turanische Wurzelfamilie kp, kf, kb, kv, gp, gf, gb, gv eignet nicht den beiden Massrichtungen Höhe (von unten) und Tiefe (von oben), sondern den correlativen Beschaffenheitsbegriffen convexe Erhebung, Wölbung (nach aussen) und concave Vertiefung, Höhlung (nach innen), woran sich dann die Begriffe einschliessen, zusammenbringen, zusammenhalten, fassen u. a. anreihen; s. Dietrich zu גב, גַּב, גֵּב, גֹּב, גָּבָא, גֶּבֶא, גְּבָא, גִּבֵּב. — جَبَا ,جبى urspr. wie جَمَا zusammenbringen, z. B. Wasser in einen Behälter, der daher selbst جَابِيَة, Zusammenbringer, heisst; eine Steuer zusammenbringen, eintreiben; allgemein: etwas zusammennehmen und absondern, sei es als schlecht und werthlos, um es zu beseitigen, sei es als gut und werthvoll, um es zu bewahren oder zu gebrauchen; auswählen. Davon גַּבְיָא nr. 2, st. emphat. von גַּבִי, ausgewählt, ausgesucht; wogegen „גַּבְיָא" nr. 1, Lev. 22, 22, als st. emphat. neben סמר und תביר unmöglich, für eine Erweichung von גְּבִיעַ zu halten und daher גְּבִיא auszusprechen ist. — In dem Reduplicationsworte גִּבֵּב tritt der Begriff des Zusammenlesens und Zusammenbringens noch stärker hervor.

S. 123 Col. 2 vorl. Z. ff. Die Bedeutung „Stängel" für גבעול ist beseitigt durch Gesen. Thes. S. 261. Doch lese man dort Z. 9 v. u. تَعَمَّمَ بِالنَّوْرِ statt بارطب تعمس: „Man sagt von Pflanzen iktahala, wenn sie über und über blühen (sich ganz mit Blüthen oder Blumen bedecken)". Schnurrer hat ב und ס verwechselt und באלטר nicht aus באלטרף (Add. et Emend. S. 78), sondern aus באלנור verschrieben. Der Kamus: اكتهلت الروضة اذا عمّ نَوْرُها. Auch تعمس Z. 31 ist nicht mit den Add. et Emend. in تغمّس, sondern in بتعمم oder في تعمم zu verwandeln (تفعيل, wie oft, statt تَفَعُّل) und der Sinn der Stelle der, dass die Blüthen und Blumen vor dem Aufbrechen der Knospen bei'm vollen Aufblühen der Pflanze גבעל genannt werden; doch ist der Text offenbar auch so noch nicht ganz richtig. „قَبْعَلَ (Knospen haben)", und „قُبْعُول (Kelch, Becher)" bei Fürst im Handwörterbuche unter גִּבְעֹל sind Erdichtungen.

S. 128 Col. 2 dritte Z. גּוּאלְקָא, vom pers. جُوَالَه ,جوال, Sack, woher auch arab. جُوَالَق oder جُوَالِق, vulgär جُوْلَق (Bocthor u. d. W. Sac). Hiernach fällt die S. 129 Col. 1 Z. 3 u. 4 und S. 130 Col. 1 Z. 18 v. u. vermuthete Ableitung hinweg.

S. 135 Col. 2 Z. 32—34. גיהר vom pers. گَوْهَر, arab. جَوْهَر, Edelstein und Perle. Daher auch ital. giojello, franz. joyau, deutsch Juwel.

S. 139 Col. 1 Z. 12—14. جِلّ, auch جُلّ und جَلّ, Stoppeln, spricht für das Stw. جَلَّ. Vgl. גַּלְגַּל nr. 2. — Z. 22 ist נחלא vielmehr das Thal. — Ueber חילפי s. das zu חִילְפָא S. 262 Bemerkte. Jedenfalls sind es nicht „Stauden", und „Schilf mit staudenartigen Blättern" Z. 26 u. 27 giebt es nicht.

— Z. 35 u. 36. جِلَّة, gewöhnl. جَلَّة, Mist in Klumpen od. Fladen, Mistklumpen, Mistfladen (s. Wetzstein zu Delitzsch' Comm. über Job, S. 230 u. 231, Anm.; Seetzen's Reisen, I, S. 47 Z. 5 ff. u. IV, S. 25 Anm. zu d. St.) weist deutlich hin auf runde od. rundliche Form (Gesenius u. Dietrich unter גָּלַל und גֵּלֶל) als Grund der Benennung.

S. 140 Col. 2 Z. 26. Auch das altarabische جَلِيد, Reif, Eis, beweist den ächtsemitischen Ursprung des Wortes und lässt an eine Entlehnung aus dem Lateinischen nicht denken.

S. 142 Col. 2 Z. 31. Die gleichbedeutenden arabischen Ausdrücke مِنْ جَلَلِ ,مِنْ جَلَالِ ,مِنْ جُلِّ weisen alle darauf hin, dass גלל in dieser Verbindung, entsprechend dem شأن in dem neuarabischen من شانك deinetwegen, für dich, Grösse, Bedeutung und Wichtigkeit des Verursachenden,

des Beweggrundes oder Zweckes ausdrückt. Ganz klar liegt dies vor in den gleichbedeutenden مِنْ تَجَلَّتِكَ und مِنْ اجْلَالِكَ, deinetwegen, dir zu Ehren, eig. ausgehend von deiner Hochstellung, Werthschätzung.

S. 151 Col. 2 Z. 5 v. u. „Fass" kann גָּרָב, wie in Uebereinstimmung mit جِرَاب und جراب zu schreiben ist, nach dem feststehenden Gebrauche dieser Wörter nicht bedeuten. Das alte Morgenland kannte überhaupt das, was wir Fass nennen, zum Transport und zur Aufbewahrung von Wein, Oel und dgl., noch gar nicht.

S. 155 Col. 2 Z. 28. Auch גָּרַס und גִּירְסָא haben in dem altarabischen جَرَسَ und جَرْس, leise tönen, mit leiser Stimme sprechen, hersagen, lesen, die sicherste Gewähr ihres ächt semitischen Ursprungs. Am wenigsten darf man seltene dichterische Wörter des Griechischen, wie γῆρυς, γηρύω, die der κοινὴ διάλεκτος des hellenistischen Asiens stets fremd geblieben sind, zur Ableitung von Semitischem heranziehen. Dies trifft z. B. auch die von Sachs versuchte Ableitung des gut semitischen Wortes אֲדָרְנָא von εὐνή (s. oben S. 14 Col. 2).

S. 157 Col. 1 Z. 7 v. u. גּוּשְׁפַּנְקָא nicht nach Dr. Perles in Ztschr. d. D. M. G. Bd. XX. S. 446 Metathesis von σφραγίς, sondern Aphaeresis vom pers. انگشتبانه, später انگشتوانه, wörtlich: Fingerhüter. Das Wort wird später vom Spannringe der Bogenschützen und vom Fingerhute der Schneider gebraucht. Als Fingerhut ist es neuarabisch mit derselben Aphaeresis wie guschpanka: كُشْتُبان, كُسْتُبان, كُسْتُوان; s. Bocthor u. d. W. Dé, und Thom. a Novaria S. 215, wo كتبان verdruckt ist statt كستبان oder كشتبان. Von der Aehnlichkeit heissen bei demselben S. 314 auch die eisernen Ringe, in welchen die Thürangeln gehen, الكُشْتُبانات.

S. 159 Col. 1 Z. 29 ff. Dieser Ansicht stehen besonders zwei Gründe entgegen: 1) dass hier immer בעל, בעיל, בעלת, בעלי im st. absol. und constr. steht, das Folgende demnach, ebenso wie andere mit diesen Wortformen verbundene Concreta und Abstracta, im Genitiv angezogen zu denken ist, 2) dass בעל, בעיל, für sich gesetzt, nicht schlechthin „Mann" bedeutet. Dazu liefert die Stelle S. 159 Col. 2 Z. 7 u. 8 דָּבוּב (דוּבְב?) in der ursprünglichen Bedeutung des arab. دَابَّ, langsam feindlich anrückend, wie Makkari, II, S. ٧٧٣ Z. 15:

تَاللّهِ لَوْ دَبَّتْ لَهَا دُبَّابُهَا لَطَوَتْ عليها ارضها وسماءها „bei Gott, wenn ihre (der Araber) Schaaren gegen sie (die Spanier) anrückten, würden sie ihr Land und ihren Himmel über ihnen zusammenrollen" (sie völlig vernichten).

בְּעֵיל דְּבָב, בְּעַל דְּבָב ist also eigentlich ein feindlich Anrückender, dann überhaupt Feind, das Abstractum davon בְּעַלְדְּבָבוּת, kürzer דְּבָבוּת, daher בְּעֶלֶת דְּבָבוּת Feindin.

S. 168 Col. 1 Z. 13—15. دُخْن zeigt unverkennbar (s. Gesenius und Dietrich) die durch das entsprechende türk. قرجه دارى, schwärzlicher Hirse, bestätigte Ableitung von دَخَنَ, دَخِنَ, rauchfarbig, schwärzlich seyn. Im Neuarabischen unterscheidet man ebenfalls nach der Farbe ذُرَة بَيْضَا weisse Dura, d. h. unser gewöhnlicher Hirse, und ذُرَة صَفْرا gelbe Dura, d. h. Mais, türkisches Korn.

S. 175 Col. 2 Z. 5 v. u. Diesem verschämten Gedächtnisserhalter hat schon Böttcher in seinen Proben alttestamentlichen Schrifterklärung (Leipzig 1833) S. 207 mit gesundem Sprachgefühl einen ungenirt sinnlichen Stecher substituirt, als Correlat zu נְקֵבָה, jenes gleichsam ὁ τρυπητής, dieses ἡ τρυπητή oder τὸ τρυπητόν, vom Bau und Geschäft der männlichen und weiblichen Geschlechtstheile, wie ja das männliche Glied von Menschen und Thieren selbst ذَكَر heisst. Auf Böttcher führt auch Gesenius im Thesaurus S. 415 diese Feststellung der ursprünglichen Bedeutung als „magis placens" zurück, und ich selbst habe ihm darin in der Beurtheilung von Bernsteins Ausgabe der syr. Chrestomathie von Kirsch, Erg.-Bl. der Allg. Lit.-Zeit. März 1838, Nr. 20, Col. 155, mit Beziehung auf Gesen. Thes., rückhaltslos beigestimmt. Auffallender Weise ist Dietrich u. d. W. זָכָר durch eine verallgemeinernde Wendung wieder davon abgekommen, um so auffallender, da er den Bedeutungsgrund von נְקֵבָה richtig erkennt; aber völlig räthselhaft ist es nach Obigem, wie Fürst im Handwörterbuche unter זָכָר sagen kann, es sei die erwähnte Grundbedeutung in seiner — 1840 erschienenen — Concordanz „zuerst erkannt" worden.

S. 176 Col. 2 Z. 20 „Pappel" heisst syr. u. arab. ܚܘܪܐ, حَوْر (s. Bocthor u. d. W. Peuplier, Wetzstein in Ztschr. d. D. M. G. Bd. XI, S. 478 Anm. 5) und sollte nicht als Bedeutung von דִּלּוּב vor und neben das davon sehr verschiedene „Platane", — als damit identisch, oder nur als eine andere Art desselben Geschlechtes? — gesetzt seyn.

S. 180 Col. 2 Z. 12 v. u. Dasselbe Wort noch mit der griechischen Endung hat Cast.-Mich. S. 194 aus Bar-Bahlul: „ܕܡܘܣܝܘܢ maximum regis balneum [δημόσιον]“.

S. 181 Col. 2 Z. 28—29. Zur Verhütung des Scheines, als solle das vorgestellte „demirari“ in irgend eine etymologische Verbindung mit אִתְדַּמַּר gebracht werden, genügte eine Hinweisung auf den öftern Uebergang des Begriffes der materiellen Zerstörung (دَمَّرَ und دَمَرَ zu Grunde richten) in den der geistigen Verstörung, wie in אִשְׁתְּמְמוּ S. 74 Col. 2.

S. 182 Col. 2 Z. 31. Ungeachtet der Uebereinstimmung dieses דִּיסְקְּקָא mit dem syrischen ܕܘܣܬܩܐ glaube ich doch, dass beide durch eine alte Verwechselung aus רִיסְתָּקָא und ܪܘܣܬܩܐ entstanden sind, das pers. رُوسْتَا, arab. رُسْتَاق, Land (im Gegensatze zur Stadt), Landschaft, Gau, dasselbe was רִסְקָא praefectura minor, mit ausgestossenem ת (wie גּוּשְׁפַּנְקָא oben S. 422 Col. 1 Z. 25 statt גּוּשְׁתְּפַנְקָא), bei Buxtorf Col. 2269 irrig von רְסַק abgeleitet; רִסְתְּקָא platea publica, forum, was روستا ebenfalls bedeutet, bei demselben Col. 2270; ܪܘܣܬܩܐ suburbana, bei Cast.-Mich. S. 869.

S. 189 Col. 2 Z. 25. דַּרְתְּקָא scheint, zusammengehalten mit ܕܪܬܩܝܬܐ mulier aulica (Cast.-Mich. S. 215), Hofmann, homme de cour, zu bedeuten. Zu dieser Bedeutungswendung von דַּרְתָּא Hof hat vielleicht das pers. دَر, eigentl. Pforte, dann Fürstenhof, mitgewirkt.

S. 193 Col. 1 Z. 12 ff. Auch hier macht eine aufmerksame Verfolgung des Entwicklungsganges der Bedeutungen von هجن die Herbeiziehung des Griechischen zur Erklärung von מְהַגַּן u. s. w. entbehrlich. Die Grundbedeutung von هجن ist weiss, nicht glänzend-, sondern mattweiss, weisslich seyn. Daher zuerst هِجَان als Sbst.: weisse, lichtfarbige Race oder Art, als Adj. (unveränderlich von Masc. und Femin., Sing. Dual und Plural): zu derselben gehörig, mit dem Abstractnomen هَجَانَة, — zunächst vom Dromedar, הוּגְנָא, einer lichter gefärbten und feiner gebauten edlern Art des einhöckerigen Kamels, wegen seines raschen und ausdauernden Laufes besonders als Reitthier geschätzt, heutzutage هَجِين, wie syr. ܗܘܓܢܐ; dann überhaupt, von Kamelen wie von Menschen: von edler Herkunft und Art; endlich allgemein: Bestes in seiner Art; edel, trefflich, ausgesucht (s. de Sacy's Chrest. ar. III, S. 96 Anm. 8, Arabb. provv. ed. Freyt. II, S. 873 Z. 1—4, vgl. S. 320 Z. 10). Hieran schliesst sich das talmudisch-targumische הגון, הוגן, מְהוּגָן, würdig, tüchtig, geziemend. — Aber nach einer andern Seite hin ist die lichtere Farbe bei Menschen, im Gegensatze zu der dunkeln Bräune des Vollblut-Arabers, ein Zeichen von Halbblut; daher im Altarabischen هَجِين, fem. هَجِينَة, Weissling, d. h. Mischling eines Arabers und einer (ausländischen) Sclavin, in weiterer Bedeutung: eines edlern Vaters und einer nicht ebenbürtigen Mutter; Pferd von gemeiner Race; unedel und gemein von Gesinnung und Handlungsweise; schlecht und werthlos, von Dingen. Das entsprechende Vb. ist هَجُنَ يَهْجُنُ, Abstr. هُجْنَة, هَجَانَة und هُجُونَة. Der türkische Kamus bemerkt nach einem Commentator, die erwähnte erste Bedeutung von هجين ziele auf die weisse Haut- und Gesichtsfarbe der Griechen und Slaven, روم وصقالبة بياضاً غي. — Im Gegensatze zur dunklern Färbung reiferer, älterer Gewächse, Früchte u. s. w. ist lichtere Farbe endlich überhaupt Zeichen und Bild der Unzeitigkeit und Unreife (vgl. Naseweiss, Gelbschnabel, béjaune, blanc bec, green, green-horn); daher هاجن vorzeitig trächtig gewordene Kamelin, vorzeitig verheirathetes Mädchen, هاجنة vorzeitig Früchte tragende junge Dattelpalme. Das entsprechende Vb. ist هَجَنَ (falsch b. Freyt. هَجُنَ) Impf. يَهْجِنُ und يَهْجُنُ, Abstr. هُجْن (fehlt b. Freyt.). Hieran schliesst sich vielleicht auch הוּגְנָא, insofern es für junges Kamel, בִּכְרָה, בֶּכֶר, steht.

S. 194 Col. 1 Z. 27 ff. Weiter begründet ist diese Ableitung in den Ergänzungsbl. zur Allg. Lit.-Zeit. 1838, Nr. 20, Col. 155 u. 156. Vgl. Catal. libb. mss. Bibl. Sen. Lips. S. 410 Col. 1 Anm., und Add. et Emend. zu Gesen. Thes. S. 83 Col. 2. Schon S. F. G. Wahl in seiner Allgem. Gesch. d. morgl. Sprachen, Leipzig 1784, S. 83, hat die Zusammengehörigkeit von ܗܢܕܡ und dem aus dem Persischen auch in das Armenische übergegangenen a n d a m erkannt, leitet dieses aber irrig von jenem als einem „semitischen“ Worte ab.

S. 196 Col. 2 Z. 17 ff. Die Bedeutungsentwicklung des Stammes הון, هون, ist folgende: 1) leicht seyn, levem esse, 2) unwichtig, unbedeutend, geringfügig, geringgeachtet seyn, levi

pendi oder pendendum esse, 3) leicht und bequem seyn, facilem esse, être aisé, 4) es leicht und bequem haben, wohlhabend seyn, être aisé, à son aise; daher הוֹן aisance, Gemächlichkeit, Wohlhabenheit, concr. Güter, Vermögen, 5) leicht auftreten, gemach, gelind und bedächtig (nicht heftig und ungestüm) handeln; daher ܗܰܘܢܳܐ, הוּנָא, wie حِلْم, Reife und Milde des Geistes, Bedächtigkeit, Besonnenheit, Vernünftigkeit. Das vom Kamus zur Darstellung dieser letzten Bedeutungswendung neben andern Ausdrücken gebrauchte وَقَار, eig. Schwere, der directe Gegensatz der ursprünglichen Bedeutung von هُون, erklärt sich durch die nahe Verwandtschaft der Begriffe: gemaches, bedächtiges Handeln, und Gravität, Gesetztheit, würdige Ruhe.

S. 197 Col. 1 Z. 35—36 הָידֵין, urspr. הָיְדֵין, ܗܳܝܕܶܝܢ, ist das aus dem Demonstrativstamm ד (ذ, ذ) erwachsene, dem hbr. אָז, אֲזַי, arab. إِذْ, إِذًا entsprechende אֱדַיִן mit dem vorgesetzten andern Demonstrativum הָ, ܗܳ. Dasselbe, nur syncopirt ist הָדֵין.

S. 199 Col. 2 Z. 7. Vgl. הַלְכְּשִׁישׁ S. 201 Col. 1. Dr. Perles bemerkt in Zeitschr. d. D. M. G. Bd. XX S. 446, dass bereits Musaphia das richtige הלכסס = ἕλκωσις nachgewiesen hat.

S. 209 Col. 1 Z. 10 ff. Leichter als aus dem fraglichen מוּתק טוּריא in Verbindung mit dem bildlichen עוקר הרים (قَالِع جِبَال, s. Ali's hundert Sprüche S. 91, Nr. ٢٧) erklärt sich die Bedeutung von וותיק in תלמיד וותיק u. s. w. aus وَثِيق fest, solid, beständig, zuverlässig, im physischen wie im moralischen Sinne.

S. 220 Col. 2 Z. 20 ff. Die auch von Dietrich erkannte Grundbedeutung von זכא, זכר, زكا, דכא, דכר, ذكا, geht noch hinter das von Gesenius unter זכך angenommene „clarum et pellucidum esse“ zurück. Die Wurzel زك und ذك zeigt in mannichfachen Wendungen, Abstufungen und Uebergängen den allgemeinen Grundbegriff stechen, transitiv u. intransitiv gefasst (s. die Anm. zu דְּכַר S. 422 Col. 2 Z. 19). Daher ذَكَّا ein Thier stechen, abstechen, das jüdische schächten, d. h. ihm mit einem Messerzuge die Kehle durchschneiden, um es gesetzlich geniessbar zu machen; von einem Zahn, hervorstechen, d. h. hervorbrechen, mit der Spitze hervorkommen, ähnlich wie poindre (pungere) von Gewächsen und dem Tageslichte; von Feuer: Spitzen treiben, d. h. lodern; von Gerüchen: in die Nase stechen, d. h. scharf und stark duften; auf den Geist übergetragen: scharf eindringen, scharfsinnig seyn. زَكَا (in der Aussprache und in Handschriften oft mit ذكا verwechselt) trägt denselben Grundbegriff zunächst auf glänzendes äusseres Ansehen über: in die Augen stechen, hervorleuchten, wie nitere, von Gewächsen, Thieren und Menschen: schön wachsen und gedeihen, sich wohl nähren, voll und fett werden; dann hellglänzend, makellos und rein seyn, in rechtlicher und sittlicher Beziehung, während דכא, ܙܟܳܐ, זַכִּיךְ, זְכוּכִית u. s. w. auch auf das Physische gehen. Wie ظَهَرَ, eig. hell aufleuchten, so bedeutet endlich זכה, ܙܟܳܐ auch siegen, obsiegen, und mit dem Acc. einer Person, sie besiegen, überwältigen (gleichsam sie überglänzen, überstrahlen, wie بَهَرَ; vgl. auch die Ableitung und ursprüngliche Bedeutung des pers. پیروز b. Spiegel, die traditionelle Literatur der Parsen, S. 414 Z. 12 v. u. ff.). — Der Stamm צדק aber hat die Grundbedeutung fest, hart, gerade, recht seyn.

S. 222 Col. 2. Z. 20 v. u. „verächtliche“ deutlicher: geringschätzige, d. h. das Fleisch selbst geringschätzig behandelnde und daher verschwenderisch damit umgehende, — mit derselben Begriffsvereinigung wie in بَاذِل.

S. 228 Col. 1 Z. 5, Col. 2 Z. 10 u. 17 „Fässer“ schr. Schläuche, „Fass“ schr. Schlauch; vgl. oben S. 422 Col. 1 Z. 10.

S. 249 Col. 1 Z. 10 v. u. ܡܫܰܘܚܬܳܐ, wie schon Cast.-Mich. andeutet, Schreibfehler st. ܡܫܰܘܚܬܳܐ, von ܡܫܰܚ, wie Pesch. 1 Cor. 15, 8. So ist auch Targ. Jes. 14, 19, in Uebereinstimmung mit S. 329 Col. 1 Z. 1 פִּיחַם טְמִיר „wie eine verscharrte Fehlgeburt“ zu schreiben und zu übersetzen, der Artikel חָם aber zu streichen.

S. 250 Col. 2 Z. 8 v. u. Dieses זַטִּי entspricht dem arab. حَظِيَ بَحْظَى in der allgemeinen Bedeutung: in Bequemlichkeit und Gemächlichkeit leben, Wohlleben geniessen (ohne Beziehung auf zartes jugendliches Alter); ausgehend von حَطَا يَحْطُو, gemächlich einhergehen, schlendern. Demnach ist auch מתחטא S. 251 Col. 1 Z. 3 u. 4 nicht „sich schmiegen“, sondern: sich's wohlseyn lassen. מתחוטטות ebendas. Z. 7 lasse ich dahin gestellt; aber seine Form widersetzt sich der Ableitung von חֲטִי und der ihm in Folge davon beigelegten Bedeutung.

S. 252 Col. 2 Z. 6 v. u. Dieses חֵיתָא

kommt, wie die entsprechenden Wörter חַיָּה, חַיָּה, حَيّ, nicht von حَيِيَ, leben, sondern von حَوَى, zusammenschlingen oder winden (davon auch חִוְיָא, ܚܶܘܝܳܐ, حَيَّة, Schlange), zusammenfassen, zusammenbringen und halten; daher eig. Zelt-, Häuser- und Menschenkreis.

S. 255 Col. 2 Z. 1—2. חִישְׁתָּא = خَيْسَة, ein dichtes Strauch-, Rohr- oder Binsengebüsch, gleichbedeutend mit أَجَمَة, אֲגַם, von خَاسَ = أَجِمَ, stagniren, faulen und müffen, vom Sumpfwasser, welches solche Gebüsche erzeugt. חישתא ist daher nicht durch irgend eine Verkürzung entstanden.

S. 258 Col. 2 Z. 29. Mit Beseitigung der Ableitungen aus dem Griechischen und der demzufolge angenommenen Bedeutungen sind die drei חלזונא in einen Artikel mit zwei Hauptbedeutungen zusammenzuziehen: 1) überhaupt Schal- und Muschelthier, ܚܠܙܘܢܐ, حَلَزُون: theils Erdschnecke mit einem Gehäuse, theils Seemuschelthier, wie Purpurschnecke, Auster u. s. w.; s. Gesen. Thes. u. d. W. תְּכֵלֶת, Lewysohn's Zoologie des Talmuds S. 280—285, Thom. a Nov. S. 241: Limax marinus, ܚܠܙܘܢܐ, حلزون. 2) eine Art Augenkrankheit, so benannt, weil sie, wie die Schnecke die Gegenstände über welche sie hinkriecht, das Auge oder den Augapfel mit einer weisslichen Substanz überzieht, = חִילִיז (entsprechend der Nebenform von ܚܠܙܘܢܐ bei Cast.-Mich.: ܚܠܝܙܘܢܐ); s. Gesen. Thes. u. d. W. תְּבַלֻּל.

S. 262 Col. 2 Z. 22 ff. In diesem Artikel scheinen zwei verschiedene Dinge zusammengeflossen zu seyn: 1) خِلَاف, Weide, Salix aegyptia L., so benannt vom schnellen Nachwachsen; bei Buxtorf „חִילְפָא Salix", 2) حَلَف, حَلْفَاء, Ḥalfa, ein besonders in Aegypten häufig wachsendes Schilf oder Riedgras, bei Forskal Arundo epigeios, bei Andern Poa multiflora, Poa cynosuroides, so benannt von der Schärfe seiner Ränder und Spitzen (حَلِيف scharf, حَلَافَة Schärfe, מַחֲלָף, חִלּוּף, ܚܠܦܐ Messer, von חלף Richt. 5, 26, durchfahren, durchschneiden, durchstechen), bei Buxtorf „חֲלַף Juncus, aut species junci, storeis conficiendis apta"; s. Seetzen's Reisen, III, S. 381 Z. 13, IV, S. 495 d. Anm. zu d. St.; de Sacy's Chrest. arabe, I, S. 279 Z. 22—24; Lane's arab. engl. WB. I, 1, S. 627 u. 628. Die Scheidung des hier Vermischten muss genauerer Untersuchung vorbehalten bleiben, aber gewiss ist „Staude" und „Moos" ebenso zu beseitigen wie Buxtorf's „Populus alba" u. „Urtica".

S. 267 Col. 1 Z. 21—22. Die Möglichkeit, dass der Wein חֶמֶר u. s. w. benannt sei von der rothen Farbe, حُمْرَة, wird ausgeschlossen durch das خ von خَمْر.

S. 270 Col. 2 Z. 23 v. u. Das gegen die Zulässigkeit der etymologischen Zusammenstellung des Adj. ܚܣܝܐ, ܚܣܝܐ mit ὅσιος Bemerkte (Ergänzungsblätter zur Allg. Lit.-Zeit. März 1838, Nr. 20, Col. 159, und Add. et Corrig. zu Bernstein's Ausg. der Chrestom. syr. von Kirsch, Pars post. S. 580) gilt in noch höherem Grade von der hier versuchten Zusammenstellung jener Wörter mit חַס, richtig חָס, syr. ܚܳܣ, arab. حَاشَا, حَاشَ, vom Stamme חוס, حَوَش, s. Cast.-Mich. S. 282; doch nicht mit Mich. ursprünglich für einen Imperativ, sondern für ein interjectionell gebrauchtes altes Nomen zu halten, eig. Abwehr! Fernhaltung!

S. 281 Col. 1 Z. 26. חַרְדּוֹנָא, ܚܪܕܘܢܐ, ist eine grosse Eidechsenart, arab. حِرْذَوْن od. حِرْذَوْن, gemeinhin حِرْدَوْن Ḥardaun ausgesprochen, Lacerta stellio L., naturgeschichtlich genau beschrieben von Seetzen, Bd. 3 S. 417—420. S. auch Lewysohn's Zoologie des Talmuds, S. 223—224. Der dem hebr. צָב, Lev. 11, 29, entsprechende ضَبّ ist eine andere Eidechsenart, beschrieben von Seetzen ebendas. S. 436—439 (andere Stellen s. angegeben IV, S. 508 Z. 3 u. 2 v. u.); aber bei der Aehnlichkeit der verschiedenen Eidechsenarten und der Ungenauigkeit der naturgeschichtlichen Nomenclatur des Morgenlandes überhaupt ist es natürlich, dass zwei Arten mit einander verwechselt werden oder der Name einer Art auf eine oder mehrere andere ausgedehnt wird. Nach Cast.-Mich.: „ܚܪܕܘܢܐ ܕܝܡܐ crocodilus", eig. der Meer-Ḥardaun, im Gegensatze zu „ܚܪܕܘܢܐ ܕܝܒܫܐ lacerta", eig. der Ḥardaun des trocknen Landes, hat man diesen Namen sogar auf die grösste aller Eidechsenarten, das Krokodil, übergetragen, zur Unterscheidung aber die bemerkte Specification hinzugefügt. Auch Thom. a Nov. S. 240 hat unmittelbar hinter einander:

Lacertus crocodilus ܐܩܘܕܐ ضب
Lacertus ܚܪܕܘܢܐ جردون (l. حردون).
Lacertus stellio ܘܪܠܐ الورل

S. 283 Col. 2 Z. 14. In חרף sind zwei ver-

schiedene Stämme, حرف und خرف, vereinigt: jener mit der Grundbedeutung dünn, spitz und scharf machen, (daher dann im Arab. allgemein: etwas biegen, drehen, wenden, richten, eig. nach einer Seite hin spitzen, to point), dieser mit der Grundbedeutung reissen, rupfen. Von dem ersten kommen die hier unter Peal und Pael aufgeführten Bedeutungen, ferner die von חריף I, II u. III, חורפא I und חריפותא, arab. حِدَّة, ὀξύτης, jugendliche Heftigkeit, Ungestüm und Hitze (nach einer andern Auffassung des Tw. חֲרִפִי als der bei uns gewöhnlichen), חירופא und חרפתא; von dem zweiten die von חורפא II und חָרְפָּא. Jenes ist خَرُوف, Lamm, insofern es nicht mehr an der Mutter saugt, sondern Blätter oder Gras abweidet, eig. Rupfer (Lane unter خرف: „يَخْرِفُ مِنْ هٰهُنَا وَمِنْ هٰهُنَا, said of a lamb, means He depastures, and eats, from this place and from this"); dieses im Grunde nichts anders als חֹרֶף, خَرِيف, wie der Herbst ganz natürlich, nicht „gezwungen", von خرف, Früchte abpflücken, genannt wird. Aber weiter ist خريف auch Früh- d. h. Herbst-Regen, demgemäss auch der Eigenname חריף Neh. 7, 24, nach seiner appellativen Bedeutung Esr. 2, 18 mit יורה wechselt, und إِخْرَاف ist Frühlammen, d. h. das Lammen der Schafe im Herbste. Aus dieser Stellung des Herbstes im Anfange des altmorgenländischen Wirthschaftsjahres sind auch die andern Anwendungen von חָרְפָּה zu erklären, nicht aus einer angeblichen Grundbedeutung „früh, jung sein" S. 283 Col. 2 Z. 15, oder „anfangen" S. 284 Col. 2 Z. 1, wogegen der Sommer קַיִץ genannt seyn soll, weil er das Jahr „endet", gleichsam קֵץ. Aber קַיִץ, aram. קַיְטָא, arab. قَيْظ, kommt von قاظ, glühend heiss seyn, verwandt mit غَيْظ Zorneshitze, Jähzorn, woneben die physische Bedeutung in تَغَيَّظ, von der Gluth der Mittagshitze, erhalten ist; קֵץ dagegen, aram. קִצָּא, von קצץ, قَصّ, abschneiden.

S. 290. Col. 1 Z. 21. Nach den in Lewysohn's Zoologie des Talmuds S. 74—76 gesammelten Stellen ist חָתוּל (= خَتُول, Laurer und Heranschleicher zum Ueberfallen und Fangen) im Talmud überall Katze, demnach wahrscheinlich auch im Targum Jes. 13, 22. 34, 14. Hos. 9, 6 wilde Katze.

S. 292 Col. 2 Z. 9 u. 8 v. u. Diese „mögliche" Ableitung ist die richtige: טביתא, Ταβιθά, Apostelgesch. 9, 36 durch Δορκάς erklärt, ist die aramäische Form für das hebr. צְבִיָּה, 2 Kn. 12, 2, 2 Chron. 24, 1, und טבי die entsprechende Masculinform.

S. 293 Col. 1 Z. 18 v. u. טבאג viell. für טבאז, τόπαζος, τοπάζιον, Topas, bei Persern u. Türken طوباز; auch gelber Hyacinth genannt: arab. ياقوت اصفر, pers. ياقوت زرد, türk. صارى ياقوت.

— — Col. 2 Z. 4. „Hirsch, Hirschkuh" zu tilgen und statt dieser Wörter in der Uebersetzung der folgenden Stellen überall Gazelle zu schreiben.

S. 294 Col. 1 Z. 19—22. טַבְלָא, طَبْل, Trommel und Pauke (über deren verschiedene Arten s. die von de Sacy Chrestom. I S. 238 angeführten Schriftsteller und Lane, Manners and Customs u. s. w., Lond. 1836, II, S. 75 u. 76) ist, wie τύμπανον aus der Schallwurzel τυπ, aus dem entsprechenden semitischen טב erwachsen und hat mit tabula und tabella nichts zu schaffen. Dagegen ist das lat. Wort in seiner eigenen und daraus abgeleiteten Bedeutungen als τάβλα, ταῦλα, טַבְלָא und طاولة in das Neugriechische und Morgenländische übergegangen. — אירוס, die bloss auf einer Seite geschlagene Handpauke, bei Lane طبل شامى syrische Pauke, hat ihren sicher bezeugten Namen wahrscheinlich von ihrem Gebrauche bei Verlobungen und ähnlichen Familienfesten; s. Landau in Fürst's Literaturblatt des Orients, 1840, No. 36, Col. 568 u. 569, wo die Angaben über طار, das runde Tamburin mit beweglichen Metallscheiben im Reifen, aus meiner Diss. de gloss. Habicht. S. 54 u. 55 und Lane a. a. O. S. 76 zu vermehren, bez. zu berichtigen sind. Auch טנבורא ist nicht „tabella", sondern, wie Landau a. a. O. richtig bemerkt, das Saiteninstrument طنبور, nach der byzantinischen Form πάνδουρον als Pandora, Pandura, Mandola, Mandolino (ital.), Pandora, Bandurria (span.), Pandore, Mandore, Mandoline (frz.), Pandor, Pandur, Mandoline (deutsch) auch in Europa bekannt, in verschiedenen Arten beschrieben und abgebildet bei Niebuhr Reisebeschreibung Bd. I S. 177, Taf. XXVI, A u. C, Toderini, De la littérature des Turcs (Paris 1789) Bd. 1 S. 231 und am Ende des Bandes. Nach Lane a. a. O. S. 73 wird der Tambûr, „a kind of mandoline," in Aegypten auch jetzt noch, übereinstimmend mit Niebuhrs Angaben, meistens von Griechen und andern Ausländern gebraucht.

S. 309 Col. 2 Z. 16 v. u. טַנְדּוּ nach rabb. Erklärung bei Buxtorf = גוף שנים, zusammengesetzt aus „טן corpus" und „דו duo" d. h. pers. تَنْ دُو. Aber גוף, تَنْ, bedeutet hier nicht Körper, sondern Person.

S. 310 Col. 2 Z. 22 v. u. Die ursprüngliche Form ist die syrische, ܛܰܪܳܢܳܐ, vom Stamme, ܛܰܪ, طَرّ, das ân Bildungsanhang. Noch ohne denselben arabisch طُرّ, plur. طُرّان, harter, scharfkantiger oder scharfzugespitzter Stein, wie Kiesel, Feuerstein u. s. w., der auch zum Schlachten u. dgl. dient.

S. 311 Col. 1 Z. 3. טַסָּא pers. طاس, bei den Persern selbst nur noch in der Bedeutung (vertiefte) Schale, Napf (davon das tazza, taza, tasse, Tasse unserer Sprachen); aber ähnlich wie ital. piatto, span. plato, franz. plat, eig. Platte, jetzt Teller, Schüssel und Wagschale, so mag auch طاس ursprünglich Platte bedeutet haben. Das syr. ܛܰܣܳܐ vereinigt beide Bedeutungen: tabula, lamina, bractea, und patera, wie engl. plate Platte und Teller.

S. 314 Col. 1 Z. 3—1 v. u. טפא I طَفِيَ, טפא II طَفَا vb. ult. و, das eine so ächt semitisch wie das andere.

S. 316 Col. 1 Z. 24. Da jeder der beiden aus der Wurzel טַף erwachsenen Stämme טפף und טפל wechselseitig verwandte, aber selbstständige Bedeutungen hat, aus denen sich sowohl der Begriff von טַף als der von טַפְלָא, طَفْل, طِفْل richtig entwickeln lässt, so wird man zwar über den Ausgangspunkt und Weg dieser Bedeutungsentwickelung verschiedener Meinung seyn, aber nicht טַף für טפל mit abgeworfenem ל halten können.

S. 320 Col. 1 Z. 4 v. u. טרכונא, Palast, Schloss, wahrscheinlich pers. تارخانه, zusammengesetzt aus تار, تارم, طارم Gipfel, bes. gewölbter, kuppelförmiger, und خانه Haus. Demnach wäre eigentlich טַרְכוֹנָא zu schreiben.

S. 322 Col. 2 Z. 18 v. u. Der Triton des Plinius, den man in dem targumisch-talmudischen טרית wiederfindet, ist eine Art Thunfisch (s. Lewysohn's Zoologie des Talmuds S. 255), keineswegs Wassersalamander oder Hüllenmolch, ein entschieden unreines Thier.

S. 326. Col. 1 Z. 18 v. u. „Jabruch" d. h. يَبْرُوح; „und Jabrug" zu tilgen. S. Seetzens Reisen, II, S. 98 Z. 19, und die Anm. dazu, IV, S. 285; Lane's arab. Wb. I, 1, S. 183 Col. 2.

S. 329 Col. 1 Z. 33 ff. יי in ויידא u. ליידא für ein ursprüngliches היא zu nehmen, erlaubt die Natur eines Fragwortes nicht. Es ist das אי von אידא S. 24 Col. 1 Z. 4 ff. mit erweichtem oder vielmehr ganz ausgestossenem א. In כיי aber steht es für das einfache י von כי ד, so wie.

S. 335 Col. 2 Z. 8. Die in der Wurzel לף liegende Grundbedeutung von ילף, אליף, أَلِفَ, ist: sich an etwas anfügen, anschliessen, sich damit verbinden; daher dann: sich an etwas gewöhnen, mit etwas vertraut werden, etwas lernen.

S. 339 Col. 1 Z. 26. אלקעוט nicht aus אלקעוש, sondern aus אלקעוד verschrieben, d. h. القَعُود, wofür Bocthor u. d. W. Chameau als „jeune chameau" die neuere Form قاعود hat. Noch mehr entstellt erscheint das Wort bei Seetzen, Reisen, I, S. 381 Z. 23 u. 25 als كعوص; s. IV, S. 194 Z. 12 u. 13, wo zu Z. 10 u. 11 nachgetragen werden mag, dass „Hödsche" das nach Beduinenweise ausgesprochene حِقّة ist. — Z. 27 „בכיר (بَكْر)" schr. בכר (بَكْر). Z. 39 „جَمْل" regelmässig und gewöhnlich جَمَل, wie גְּמַל. „נקה" d. h. نَاقَة.

S. 347 Col. 2 Z. 6. Für יַתְיַין, richtig יַתְיָין statt יַאתְיַין oder יַיתְיַין, ist die Aufstellung eines Thema יְתָא neben אֲתָא nicht nöthig.

S. 349 Col. 2 Z. 5. יִתְרָא, ܝܰܬܪܳܐ, Schreibfehler statt נִתְרָא, ܢܶܬܪܳܐ; richtig b. Buxtorf Col. 1410 vorl. Z.

S. 350 Col. 2 Z. 11 v. u. כבב, das Stammwort von כּוּבָּא, كُبّ, hat die Grundbedeutung ballen, sich ballen, kugel- und knaulförmig machen oder werden. كُبّ mit dem bei Freytag fehlenden Einheitsworte كُبَّة ist eine zu dem grossen Geschlechte der حَمْض gehörende salzig bittre, den Kamelen als Leckerbissen dienende Strauchart, die wegen ihrer Trockenheit leicht Feuer fängt und wegbrennt, — so benannt von dem knaulartigen Gewirr ihrer Zweige. Das öftere absichtliche Niederbrennen dieses wuchernden Gesträuchs hat ein Vb. denom. erzeugt: كَبَّ يَكُبّ كَبًّا, er hat den Kubb angezündet und niedergebrannt.

S. 357 Col. 1 Z. 7. Da כּוּז, كُوز, nicht wie χοῦς ein bestimmtes Mass, sondern überhaupt einen kleinen Krug, ein Krüglein bezeichnet (Bocthor: Cruchon, petite cruche, كُوزة — جَرّة صغيرة, plur. اكواز"; Berggren: „Petite cruche en forme de bocal, كوز اكواز koûz, pl. ekwâz"), womit

es sich ganz natürlich an die Grundbedeutung des Stammes كَوَرَ, zusammenfassen und zusammenhalten, anschliesst, und dasselbe Wort überdies ein altarabischer männlicher Eigenname ist, so hat man keinen Grund seinen semitischen Ursprung zu bezweifeln.

S. 358 Col. 2 Z. 26 u. 27. ܟܐܘܢ, كَيْوَان, der Planet Saturn und die in ihm verehrte Gottheit, ist nach den einheimischen Sprachgelehrten ein nichtarabisches Wort, لفظ أعجمي, und daher auch nur unvollkommen declinirbar غير منصرف oder ممنوع (s. Pocock, Spec. hist. Arab. ed. White, S. 104 Anm.), also nicht كَيْوَانٌ (Gesenius, Dietrich), sondern كَيْوَانُ (Freytag), und weder von „كان sein“, noch überhaupt von einem semitischen Stamme abzuleiten, wenn die Perser, wie es scheint, Recht haben, das Wort sich zuzueignen.

S. 359 Col. 1 l. Z., Col. 2 Z. 3. כוורִיתא ist Deminutivum von ܟܘܪܬܐ, כוורתא (hbr. Form כַּוֶּרֶת), كُوَار, كُوَارَة oder كَوَّارَة: Bienenkorb und Honigwabe, — beide so benannt von der runden Gestalt (daher Honigwabe auch قُرْص عَسَل, discus mellis); s. meine Diss. de gloss. Habicht. S. 41 über die Form der Kuwâra nicht nur als Bienenstock, sondern auch als das in Seetzen's Reise, I, S. 45 Z. 11—14 beschriebene Wirthschaftsgeräth, wozu eine handschriftliche Mittheilung von Wetzstein: „Die Kuwâra ist ein grosser Behälter zum Aufbewahren der Getreidevorräthe. Man macht sie aus einem mit Häckerling vermischten Lehm und trocknet sie einfach an der Sonne“.

S. 360 Col. 1 Z. 4. u. 3 v. u., Col. 2 Z. 11. „Schminken“ und „Schminke“ bedurfte näherer Bestimmung; s. Gesen. Thes. unter כָּחַל, Hille über den Gebrauch und die Zusammensetzung der orientalischen Augenschminke الكُحْل, Ztschr. d. D. M. G. Bd. V. S. 236—242, und Lane, Manners and Customs, Lond. 1836, Vol. I. S. 14—43.

S. 362 Col. 2 Z. 20 v. u. ככדיתא unzweifelhaft Schreibfehler statt ככריתא, ܟܒܪܝܬܐ, ein Wort derselben Form und Bedeutung wie כבריתא, ܟܒܪܝܬܐ, worin nach dem zu S. 359 Col. 1 l. Z. u. Col. 2 Z. 3 Bemerkten das erweichte b an die Stelle eines ursprünglichen w getreten zu seyn scheint, wonach beide Wörter auf dieselbe Wurzel und denselben Grundbegriff zurückzuführen wären.

S. 367 Col. 1 Z. 30. Gegen die Ableitung dieses כלונס von *κάλινος*, hölzern, spricht ausser der zu allgemeinen Bedeutung besonders auch der durchaus dichterische Gebrauch des griechischen Wortes. Näher liegt, trotz des anzunehmenden Ueberganges von r und m in l und n, die Ableitung von *κορμός*, abgehauener Stamm, Klotz; mit Beibehaltung beider Elemente auch ܩܘܪܡܣܐ, s. Bernstein's WB. zu Kirsch' syr. Chrestom. S. 442 Col. 2.

S. 374 Col. 1 Z. 11. Die Worte: „um welchen sich die Fäden schlingen“ passen nicht zu dem „Spinnrocken“, sondern zu der Spindel. Uebrigens sind beide dem Worte כונשרא beigelegte Bedeutungen noch unsicher.

S. 383 Col. 1. Z. 14 v. u. „Stengel“ schr. Blüthenknospen; oder vielmehr nach einer andern, wiewohl unwahrscheinlichen Deutung des Textwortes (s. Gesen. Thes. zu Ende des Art. בְּלַל): Knoten, d. h. Samenkapseln. Die Grundbedeutung von ܟܦܬ, كَفَتَ ist die unter כִּפָּה III angegebene; daher von einer Pflanze: se nouer, إنْعَقَدَ oder الزَّهْرُ عَقَدَ.

S. 384 Col. 2 Z. 28. Ein Wort כַּרְכַּק ist deswegen nicht anzunehmen, weil כ und ק unverträgliche Consonanten sind. — Z. 32. כרגא das arab. خَرْج, dasselbe was später und jetzt خَرَاج heisst.

S. 388 Col. 2 Z. 27. „W e i n b e r g“ für כרם, كَرْم, ist oft, und so auch in einigen der hier angeführten Stellen, nicht zutreffend, weil damit entweder ein in der E b e n e gelegener W e i n g a r t e n, oder, wie ursprünglich im Arabischen, die W e i n p f l a n z u n g, die W e i n s t ö c k e selbst — كَرْمَة n. unit. ein Weinstock — gemeint sind.

S. 391 Col. 2 Z. 34 u. 35. Als Stammwort von כרתי kann das hebr. כָּרַת deswegen nicht gelten, weil das Lautverhältniss zwischen כרת, ܟܪܬ u. كُرَّاث od. كَرَات auf die Ursprünglichkeit des ש im כרישׁ hinweist, wie der Zischlaut sich auch in dem entsprechenden *πράσον*, türk. پراصه prasa, (mit Wechsel von k und p) erhalten hat.

S. 393 Col. 1 vorl. u. l. Z. כָּשׁוֹרָא, Balken, nach der Analogie von ܟܡܘܢܐ die Intensivform פָּעוֹל mit unveränderlich langem a der ersten Sylbe, kommt von כשר in der ersten Bedeutung, eig. geradaus Gehendes, und hat etymologisch mit שָׂרִית nichts gemein.

S. 397 Col. 2 Z. 18—16 v. u. בורני ist im Gegentheil ohne allen Zweifel eine Aphäresis des unsemitischen Liburna, ליברנא. Wo gäbe es, von allem Andern abgesehen, einen „Stamm ברן“?

S. 400 Col. 1 Z. 32 ff. In der Targumstelle Lev. 13, 55, bedeutet לְבַד (d. h. لِبْد Filz) allem Anscheine nach die filzähnliche rauhe linke Seite eines Wollgewebes, im Gegensatze zu רדד, der glatten rechten; in den Talmudstellen ist es das, was noch jetzt arab. Libd, pers. Nemed, türk. Ketsche genannt wird, d. h. ein nicht aus Fäden gewebtes, sondern aus gefilzter und gewalkter Wolle oder weichen Thierhaaren oder auch aus beiden zusammen gefertigtes Zeug, πῖλος, πίλημα, das zu Regenmänteln, Derwischkutten u. s. w. dient.

S. 402 Col. 2 Z. 28. Die von Gesenius aufgestellte Bedeutung des Stammes لَجَّ, „tief sein“, wozu hier noch „hohl sein“ kommt, ist unzulässig. Der türkische Kamus giebt als Grundbedeutung dieses Stammes richtig an: تردّد الشيء بعضه على بعض وترديد الشيء, die öftere Hin- und Herbewegung, das Hin- und Hergehen, Laufen, Rollen, Wogen u. s. w., woraus sich alle Bedeutungen und Anwendungen der sichern Verbal- und Nominal-Derivate von لَجَّ und لَجْلَجَ לִגְלֵג entwickeln.

S. 403 Col. 2 Z. 10 u. 9 v. u. Die von Michaelis missverstandenen Worte Bar Ali's sind zu lesen ريح غليظة بُخارِيّة, eine dicke dampfartige Ausdünstung.

S. 416 Col. 1 Z. 11 ff. So lange das angebliche „لَحَمَ torsit, concussit, obtudit“ nicht nachgewiesen ist, wird man keinen etymologischen Gebrauch davon machen können. Uebrigens sehe ich nicht ab, wie das Schneiden und Trennen, d. h. das Verwandeln unarticulirter Töne in gegliederte Worte durch die Zunge, mit jenem Bedeutungs-Quodlibet zusammenhängen soll. Im Allgemeinen ist die von Gesenius und Dietrich gegebene Ableitung und Begriffsbestimmung von לָשׁוֹן gewiss richtig, und لَسَنَ, הִלְשִׁין, לוֹשֵׁן, אַלְשֵׁן, gleichsam bezüngeln, d. h. verleumden, sind eben so sicher Denominativa von jenem Nennworte, wie das gleichbedeutende türk. dillemek, womit der Kamus das arab. لَسْنٌ erklärt, von dil, Zunge.

Einige Berichtigungen und Zusätze.

Seite	Zeile	
5 a	9	v. u. st. סבותא lies סְכוּתָא
31 b	5	v. o. sind die eingekl. Worte und Fragez. zu streichen.
32 b	26	v. u. st. פתח l. דלא פתח.
41 a	16	v. u. l. Dav. Pes. 113 b
61 b	10	v. u. st. מבקא l. מקבא
78 a	4	v. o. st. ܐܣܛܘܢܐ l. ܐܣܛܘܢܐ
82 a	20	v. o. st. *βλέλλιον* l. *βδέλλιον*
114 a	28	v. o. st. Berberen l. Barbaren
133 b	28	v. o. st. הַמָּל l. הַמּוֹל
137 b	23	v. o. st. גיד l. גיר
147 a	13	v. u. st. היר הז l. הרי זה
151 b	8	v. u. st. elid. l. abgeworfen
153 a	29	v. o. nach B. l. Temura 5 a
158 a	18	v. u. st. Art. l. Prt. ה
164 b	1	v. o. nach d. W. gequält l. Kiddusch. 81 b
170 b	3	v. o. st. באת דיוקנו l. באת דמות דיוקנו Ar. Ms. (Ag. באת דיוקנו)
282 a	25	v. u. st. Saf. — abgew. l. talmud. צרם
296 b	10	v. o. st. Pes. l. Berach. 52 b
299 a	22	v. u. nach ܛܚܢ l. hbr. טָחַן)
346 a	9	v. o. st. יקריא l. ירקיא
374 b	16	v. o. st. כַּסְּתא l. כִּסְּתָא.

Auf Seite 186 a vor Art. דָּר ist zu ergänzen:

דְּקַר (syr. ܕܩܰܪ, hbr. דָּקַר) durchbohren, stechen. Num. 25, 8 J. II ודקר ית תרויהון er durchbohrte sie beide. Gew. haben die Trgg. בְּזַע für unser W. (Nah. 3, 10 ידקרון crmp., s. דַּקְדֵּק).

* Gittin 56 a Als man während der Belagerung Jerusalems den R. Jochanan ben Saccai, behufs Besprechung mit dem Römischen Feldherrn durch das Stadtthor, angeblich als Leiche trug בעו למדקריה אמר להו יאמרו רבן דקרו wollten sie (die Zeloten, die gegen eine Uebergabe der Stadt waren) ihn stechen (um sich näml. zu überzeugen, dass er wirklich todt sei); da widerrieth ihnen ihr Häuptling (der näml. mit R. Joch. einverstanden war) und sagte: Nun werden die Römer sagen: ihren Lehrer haben sie gestochen. Erub. 11 b שני קנים מדוקרין וכו׳ Ar. (Ag. קנים הדוקרנין) zwei in die Erde eingesteckte Stangen. Succa 13 a קנים הדוקרין מסככין בהן Ar. (Ag. דוקרי דקני) mit spitzigen Stangen darf man die Festhütte bedachen. — Hing. das. קנים הדוקרנין Ar. (Ag. של דוקרנין): zweispitzige (gr. *δίκρανος, ον*) Stangen. — Sbst. Beza 1, 2 יחפור בדקר. er gräbt mit der Schaufel od. Spiess. Das. 7 b דקר נעוץ eine in die Erde gestecke Schaufel. Schebiith 5, 6 המזרה והדקר die Wurfschaufel und die Hacke. Pes. 118 b דִּקְרֵי דפרזלא eiserne Spiesse. Mögl. Weise ist unter דקר das griech. *δίκελλα* (nach Verw. der liquidae): zweizinkige Hacke, zu verstehen; vgl. bes. Kelim 16, 4 הקנטר של בנאי והדקור של חרש der Nagel (gr. *κέντρον*) des Baumeisters und die Hacke (*δίκελλα*) des Zimmerers.

Auf Seite 240 a vor Art. חַדְרוֹנָא ist zu ergänzen:

חִדְקָא *m.* (hebr. חֵדֶק) Dorn, Dornstrauch. Micha 7, 4 der Bessere in ihrer Mitte, קשי למיפק מן ידיה כיד מן חדקא schwer ist es, sich von seiner Hand los zu winden, ebenso wie von einem Dornstrauch.

* Erub. 10, 8 חדקים שבפרצה. Dornen, womit man den Riss eines Zaunes ausbessert. Das. 101 a אמר ליה ההוא מינא לר׳ יהושע בן חנניה חדקאה Ar. Ms. (Ag. צדוקי, Ar. ed. pr. לר׳ יוסי בר״ חנינא חדקא) jener Sectirer rief dem R. Josua ben Chananja zu: du Dornstrauch! (näml. mit Anspielung auf den oben citirten Bibelvers) worauf dieser erwiderte: כשם שחדקים הללו מגינין על הפירצה וכו׳ so wie jene Dornen den Riss ausbessern (ausfüllen), ebenso stehen die Bessern (die Frommen) in unserer Mitte als eine Schutzwehr für die Schlechtern.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

CHALDÄISCHES
WÖRTERBUCH
ÜBER DIE
TARGUMIM
UND EINEN GROSSEN THEIL DES RABBINISCHEN SCHRIFTTHUMS

VON

RABB. DR. J. LEVY.

DRITTE UNVERÄNDERTE AUSGABE.

ZWEITER BAND.

ת—מ.

LEIPZIG.
VERLAG VON GUSTAV ENGEL.

Vorwort.

Die Handschriften und seltenen Drucke, die in dem Chald. Wörterbuch behufs Herstellung eines möglichst correcten Textes benutzt wurden, sind folgende:

A. Handschriften:

I. (Catal.*) nr. II) Pentateuch mit dem Targ. des Onkelos und der am Rande stehenden kleinen Masora, auf Pergament in Grossfol., in deutscher Quadratschrift und noch gut erhalten. In drei Columnen auf jeder Seite zu je 26 Zeilen, deren jede ca. 2 Zoll Länge hat, folgt auf jeden Vers des hebr. Textes die chald. Paraphrase. Die dem Pentat. sich anschliessenden fünf Megilloth (Rollen) und die hierauf folgenden Haftaroth haben kein Trg. Der Anfang des Codex bis cap. 25 der Genes. wie auch das Ende desselben, von der Haftara Schelach an fehlt. Zu Ende des Levit. stehen folgende Worte: אני ישראל בר דוד כתבתי זה החומש לר׳ אברהם בר משלם בשנת מא״ד לפ״ק: Ich, Israel bar David schrieb diesen Pentateuch für R. Abraham bar Meschullam, im Jahre 5045 (1285). Gegen Ende des Deut. finden sich in künstlichen Schriftzügen die Worte: מתתיה הלוי הנקדן Mattathia Levi, der Punktator.

II. (VII) Pentat. mit dem Trg. des Onkelos an der einen und dem Comment. des Raschi an der andern Seite, auf Pergam., der hebr. Text und die chald. Paraphrase in deutscher Quadratschr. und der Comment. in deutscher Raschischr., in Fol. 236 Bl. In der Genes. fehlt ein Theil des cap. 9 (1 Bl.) und von cap. 27—34 inclus. Zu Ende des Ms. finden sich die Worte: אני שמעון סופר בכמ״ר עזריא ישר״ו אשכנזי מרעגענשפורק ממשפחת איגר סיימתי זה הספר בראש חדש אייר ביום ג׳ שנת צדק״ה לפרט: Ich, Schimeon, der Schreiber Sohn des R. Asarja (möge er viele glückliche Jahre leben), der Deutsche, aus Regensburg, von der Familie Eigar, vollendete diesen Codex am Dienstag, dem Neumond des Ijar des Jahres 5199 (1439). Hierauf folgen die Worte: ותשלם מלאכת הקדש אשר עשיתי אני יהודה עמ״י יזוי״א בכמ״ר שלמה ידידי׳ מקמרינו מן הפינצי היינו שכתבתי בזה הספר וכו׳ וזכני ה׳ להשלימו בששי בשבת בששה עשר לחדש שבט באו״ר פני מלך לפרט אלף הששי וכתבתיו לנכבד ומשכיל כמ״ר אברהם יזי״ בכ״ר אברהם זצ״ל מנורצא: Vollendet wurde das heilige Werk, das ich, Juda (meine Hilfe komme von Gott, um Nachkommenschaft und ein hohes Alter zu erlangen, Amen) Sohn des R. Schelomo Jedidja aus Camerino, von der Familie Finzi, vollführt habe. Ich schrieb näml. den Comment. über den Pentat. von Raschi (seligen Andenkens) am Rande, versah ferner den hebr. Text mit Vocalpunkten und Accenten, und schrieb endlich am Rande das Trg. des Onkelos mit Vocalpunkten. Durch die göttliche Hilfe

*) Catalogue de la Bibliothèque etc. de feu Mr. Léon V. Saraval. Trieste 1853.

vollendete ich diesen Codex am Freitag, d. 16. Schebat, im Jahre 5209 (1449), für den geehrten und gelehrten R. Abraham (möge er Nachkommenschaft und hohes Alter erlangen) Sohn des R. Abraham s. A., aus Norcia.

III. (V) Pentat. mit dem Trg. des Onkelos und Raschi, auf Pergament in Fol. 335 Bl. In der ersten der drei Columnen, die jede Seite enthält, steht der hebr. Text, in der zweiten die chald. Paraphrase (beide in deutscher Quadratschr. und punktirt) und in der dritten der Comment. in italien. Raschischr. Im Liede Haasinu jedoch (Deut. 32, 1—43) und im Abschn. Wesoth habracha (das. cap. 33) stehen hebr. T. und Trg. abwechselnd. Auf jeden Wochenabschn. folgt die betr. Haftara nebst Comment. am Rande. Der Codex ist sehr schadhaft, weshalb weder der Copist noch das Jahr oder der Ort der Abfassung zu ermitteln war.

IV. Pentat. und Hagiographen in deutscher Quadratschr. und Grossfol. 456 Bl., sehr splendid ausgestattet und noch recht gut erhalten; in den Prov. jedoch fehlen 2 Bl. von cap. 11 V. 15 bis cap. 17 V. 8. Jede Seite hat 3 Columnen von je 35 Zeilen, deren jede ca. zwei Zoll lang ist. Im Pentat., mit dem Trg. des Onk. versehen, steht der hebr. Text mit der chald. Paraphrase abwechselnd, ebenso in den Hagiogr., mit Ausnahme der Bücher Daniel, Esra-Nehemias und Chron. I u. II, die hier überh. kein Trg. haben. Auf den Pentat. folgen die Haftaroth ohne Trg., an deren Schluss die Worte stehen: יוסף בר״ק נקדן Josef bar Kalonymos (s. w. u.), der Punktator. Das Buch Esther hat blos das sogenannte zweite Targum (תרגום שני), an welches sich ein Zusatz in chald. Sprache mit der Ueberschrift חלומו של מרדכי schliesst, dessen Inhalt einige Aehnlichkeit mit dem der LXX hat. Zum Schlusse desselben stehen die Worte: סליק ספר חלמא דמרדכי יהודאה וצלותיה עם צלותא דאסתר מלכתא: וסליק ספר תרגום של כתובים דתרגום רב יוסף: Beendet ist das Buch, das den Traum des Juden Mordechai und das Gebet desselben sammt dem Gebete der Königin Esther enthält; beendet ist auch das Buch vom Targ. der Hagiographen, näml. dem Targ. des R. Josef. — Am Rande steht die kleine Masora in kleiner Quadratschr. Auch hat das erste Wort eines jeden Buches sehr grosse Buchstaben mit schönen Arabesken. Zu Ende des ganzen Codex stehen folgende Worte: אני יוסף בר קלונימוס הסופר· נקדתי ומסרתי זה הספר לר׳ חיים בר ישראל ז״ל הנעים מעם עושה שמים עזרו ושמרו כרועה עדרו, וכתבו ר׳ משלם בן דודי ר׳ יוסף הסופר אמרי שפר על הספר בדיו בארץ אשכנז המתורגמת הדייב בשנת תתקצ״ח בעזר דודי צח ברוך זכרו וכבודו לנצח: Ich Josef bar Kalonymos, der Schreiber, habe diesen Codex mit Vocal- und Accentzeichen nebst der Masora versehen für R. Chaim bar Israel s. A. (die 4 Worte ז״ל — חיים rühren von späterer Hand her, da die das. früher gestandenen Worte ausradirt sind), den Vortrefflichen; von dem Schöpfer des Himmels komme seine Hilfe und er behüte ihn, wie der Hirt seine Heerde. Geschrieben aber hat den Codex R. Meschullam, der Sohn meines Oheims R. Josef, der Schreiber, mit schönen Worten (Charakteren) auf Pergament mit Dinte, in dem Lande Aschkenas (von den Juden bekanntl. für: Deutschland gesetzt), welches chald. durch Hadjeb übersetzt wird (vgl. הַדְיֵיב), im Jahre 4998 (1238), mit Hilfe meines trefflichen Oheims; sein Andenken und seine Ehre bleibe für immer gesegnet. — Der Codex war, nach einem Vermerk auf dem Einband zuerst im Besitz des Jacob v. Rhediger, Bruders des berühmten Thomas v. Rhediger, und wurde den 19. Septbr. 1703 von Vitus Ferdinandus Mudrach der Magdalenen-Bibliothek zu Breslau übermacht, welche letztere seit einigen Jahren der dasigen Stadtbibliothek einverleibt ist.

B. Drucke:

V. (XVII) Pentat. mit dem Trg. des Onkelos und Commentar Raschi, auf schönem, dauerhaftem Papier, in Fol. 219 Bl. Der hebr. Text ist in deutscher Quadratschr. geschrieben und punktirt; das Trg. hing., welches diesem an der Seite steht und unpunktirt ist, wie auch der Comment., welcher sich oberhalb und unterhalb Beider befindet, in deutscher Raschischr. Auf der letzten Seite des Buches nennt der Veranstalter dieser Ausgabe zunächst sich selber: יוסף חיים בהר' אהרן זלה״ה שטרשבורק צרפתי Josef Chaim bar Ahron s. A. Strassburg, aus Frankreich, ferner denjenigen, den er zur Bestreitung der Druckkosten veranlasst hatte: כמ״ר יוסף קרוויטה יצ״ו בכמ״ר אברהם זלה״ה R. Josef Carwita (sein Hort und Erlöser beschütze ihn) bar Abraham s. A., und endlich wird der Drucker gerühmt: איש בקי במלאכה אומן יקרא אין כמהו בכל הארצות במלאכת הדפוס בכתב אשורי ובלשון עברי שמו נודע בשערים מישטרה אברם יצ״ו בכמ״ר חיים זלה״ה מן הצבועים מארץ פיסרו. ונשלמה המלאכה התמימה ביום ששי בחמשה ימים לירח אדר הראשון שנת חמשת אלפים ומאתים וארבעים ושתים לבריאת עולם פה בולונייא: Ein der Arbeit kundiger Mann, welcher Künstler genannt zu werden verdient, der in keinem Lande, hinsichtlich der Kunst, in Quadratschr. und in hebr. Sprache zu drucken seines Gleichen findet und welcher unter dem Namen Maestro Abram (sein Hort und Erlöser beschütze ihn) bar Chaim s. A., von der Familie Zebuim, aus Pesaro, allgemein bekannt ist. Das vollkommene Werk wurde vollendet am Freitag, den 5. Adar I, im Jahre 5242 a. m. (1482), hier in Bologna (Bononia). — „Ed. princ. et omnium primaria . . . rarissima et praestantissima.“ Vgl. Tychsen Rep. für bibl. Litt. T. IV, p. 65; De Rossi Annal. sec. XV p. 22 u. m. A.

VI. (XLII) Pentat. mit dem Trg. des Onk. und Comment. Raschi, auf Pergament, in Quart, 2 Voll., eine vortrefflich schöne Ausgabe. An der Seite des hebr. Textes steht das Trg., beide in deutscher Quadratschr. und punktirt. Oberhalb und unterhalb derselben der Comment. in italien. Raschischr. Zu Ende des ersten Volumens finden sich einige Zusätze zum Trg. von Genes. und Exod., mit der Ueberschr. תוספתא, zuw. auch תוספתא ירושלמי versehen, von denen jedoch einige Bl. fehlen. Zum Schlusse des ganzen Werkes wird in einem längern hebr. Gedichte, dessen Initialen: דוד בר יוסף David bar Josef lauten, der Schriftsetzer und Drucker: הרב אליעזר R. Elieser, wie auch der „sehr sorgfältige“ (ungenannte) Corrector besungen. Daselbst befinden sich auch die Worte: נשלם באשבונ״ה שנת רנ״א באב שלש אלפים עוד על אלפים Vollendet in Lissabon, im Monat Ab des Jahres 5251 (1491). Vgl. Lonzano Or-tora p. 23 (בדפוס פורטוגאל שהוא היותר מוגה שבכל הדפוסים); ferner Norzi Minchath-schai T. I, p. 43, De Rossi Annal. sec. 15, p. 81 u. A

VII. (20) Pentat. mit dem Trg. des Onk., in Duodez; auf der einen Seite steht der hebr. Text und auf der andern die chald. Paraphrase. Der Text sowohl als auch das Trg. sind bis Genes. cap. 27 mit einer kleinen Masora am Rande versehen. Ausserdem enthält diese Ausg. die fünf Megilloth (Rollen) und die Haftaroth, beide ohne Trg. Auf dem Titelbl. sind folgende Worte zu lesen: חמשה חומשי תורה וכו' עם התרגום אשר עין לא ראתה כמוהו העתקנו אותו מספר ישן נושן מזוקק שבעתים ראוהו בנים ויאשרוהו חכמים ונבונים ויהללוהו וממנו ראינו וכן עשינו אות באות מילה במילה כנקודיו וכטעמיו כי כדי הוא לסמוך עליו ותהי ראשית מלאכתו פה סביוניטה . . . בבית הקצין והנדיב כמה״ר טוביה פואה יצ״ו בשנת . . . יקר״אור לפ״ק: der Pentat. u. s. w. mit dem Trg., desgleichen niemals ein Auge erblickte (dieses Lob ist nicht im Geringsten übertrieben; vgl. auch Luzzatto Oheb ger p. 28). Wir haben es aus einem sehr alten, vielfach erprobten Manuscript abgedruckt, das von Männern, welche es prüften, hochgepriesen und von Gelehrten und Sachkennern gerühmt

wurde. Mit ausserordentlicher Sorgfalt haben wir Buchstaben für Buchstaben, Wort für Wort sammt den Vocalpunkten und Accenten abgedruckt; denn jenes (Ms.) stellte sich als zuverlässig heraus. Der Druck begann hierselbst, zu Sabionetta, in der Officin des geachteten und wohlthätigen R. Tobia Foa, im Jahre 5317 (1557).

VIII. (14) Pentat. mit dem Trg. des Onkelos, ferner mit vulgär-griechischer und spanischer Uebers. und dem Comment. des Raschi in Kleinfol. 389 Bl. Der hebr. Text sowohl als auch die ihm zu beiden Seiten stehende gr. und span. Uebersetzung und die darüber sich befindende chald. Paraphrase sind in deutscher Quadratschr. und punktirt, Raschi hing., der darunter steht, in kleinerer Quadratschr. und unpunktirt. Bei der grossen Seltenheit dieser Ausgabe dürfte folgende Probe nicht ohne Interesse sein: Gen. 1, 1 Griech. אִישׁ אַרְכִי אֶפְּלָאשִׂין אוֹתִיאוֹשׁ טוֹן אוּרָנוֹ קֵי טִין אִיִּי: — Span. אֵין פְּרִינְסִיפִּיו קְרִיאוֹ אֵיל דִּיו אָלוֹשׁ סְיֵילוֹשׁ אִי אָלָה טְיֵירָה:. — Auf dem Titelbl. ist der Anf. des Druckes vermerkt: בראש חדש תמוז שנת הש״ז ליצירה פה קושטנדינה בבית צעיר המחוקקים אליעזר בכ״ר גרשם שונצין ז״ל. am Neumond Tammus des Jahres 5307 a. m. (1547), hierselbst in Konstantinopel in der Officin des Geringsten der Drucker, Elieser ben R. Gerschom Soncino s. A. „Ed. princ. et unica", vgl. Le Long Bibl. sacra pag. 61; Wolf Bibl. hebr. Vol. II pag. 355; De Rossi variae lection. Vol. I pag. CXLVI u. A.

IX. (6) Die Bombergsche grosse Rabbinische Bibel mit Trg., in Fol., 2 Voll. Der Pentat. hat ausser der chald. Version des Onk., die dem hebr. Texte zur Seite gedruckt ist, am Schlusse des 2. Vols. auch das jerus. Trg. II (תרגום ירושלמי). Daran schliesst sich die sogenannte zweite chald. Paraphrase des Buches Esther (תרגום שני); ferner die 13 Glaubensartikel des Maimonid., die Zus.-stellung der 613 mos. Gesetze und endlich die grosse Masora sammt dem Verzeichniss der Varr. zwischen Ben Ascher und Ben Naftali. Von den von verschiedenen Autoren herrührenden Commentarien, z. B. Raschi über den Pentat., Kimchi über die Propheten u. s. w. heben wir hier den höchst selten abgedruckten Commentar des Nachmanides über Hiob hervor, welcher sehr viele treffliche Lesarten des Trgs. enthält. Zu Ende des 2. Buches der Chronik zeichnet sich der höchst verdienstvolle Herausgeber: דניאל בן קרניאל בומבירגי . . . ווינציאה הגדולה שנת רע״ח לפ״ק ביום כ״ז לחדש כסליו Daniel ben Karniel Bombergo. Venedig, d. 27. Kislew 5278 (1517). Hierauf folgt ein Schutzbrief des Papstes: Ne quis hosce libros cum Targum vel absque Targum, Bibliaeque expositores hebraeos, ad decennium A. M. D. XV imprimat vel imprimendos curet, Leo X. Pont. Max. sub excommunicationis et in terris Sanctae Roma. Ecclesiae librorum quoque amissionis poena, cavit. — Ed. princ., vgl. Wolf T. I, p. 981; De Rossi Annal. sec. XVI, pag. 16, wie auch dessen Scholia crit. in vet. test. p. XI u. m. A.

Ausser diesen Mss. und Agg. der Trgg., die dem Verfasser dieses Wörterbuches während seiner Arbeit beständig vorlagen, wurden von ihm zuweilen noch benutzt: Die Londoner Polyglotte (ed. Walton), die Regia (nach den Citaten Buxtorfs), das Psalterium octaplum, ed. Genua (zumeist nach Luzzatto im Oheb ger p. 124 fg., und nur hie und da nach eigner Einsicht in diese Ausgabe); ferner die von den Commentatt. angeführten Citate aus den Trgg. wie z. B. von Raschi, Kimchi, Nachmanides (über den Pentat. und Hiob) u. m. A. — Am Häufigsten jedoch wurden die sehr vielen, von unsern Ausgaben abweichenden Citate aus den Trgg. sowohl als auch insbesondere diejenigen aus den Talmudim und Midraschim, die sich im Aruch, dem bekannten talmud. Lexicon des R. Nathan ben Jechiel aus Rom (Ende des 11. Jahrhs.), vorfinden, gewissenhaft ausgenutzt. Von diesem für das Talmudstudium unschätzbaren Werke lagen mir zwei seltene Exemplare vor, näml.

1. (III) Mspt. theils auf Pergament, theils auf Papier mit italien. Charakteren geschrieben, in Fol. 209 Bl. Vom Art. פרש — צבת fehlen zwei Bl. Zum Schlusse des Werkes stehen die Worte: השלמתי אני ישועה כהן בר דוד נ״ע זה הערוך להחכם הרופא התוכן התלמודי משטרו אברהם דבלמש בעשרים ותשע לירח תמוז שנת חמשת אלפים ומאתים וחמשה (sic) עשרה לבריאת העולם במדינת ליצי Ich Jeschua Kohen bar David s. A. vollendete diesen Aruch für den Gelehrten, den Arzt, Talmudisten und Astronomen Maestro Abraham de Balmes, am 29. Tammus des Jahres 5215 a. m. (1455), in Lecci. (Die Richtigkeit dieser Jahreszahl muss jedoch bezweifelt werden. Denn, da A. de Balmes bekanntlich im Jahre 1523 starb, vgl. u. A. die hebr. Grammatik desselben, מקנה אברם Ende, so müsste er, wenn der Aruch ca. 67 Jahre früher für ihn geschrieben worden, das hohe Alter von wenigstens 90—100 Jahren erreicht haben).

2. (XI) Ed. princ. ohne Angabe des Druckortes und Jahres, jedoch vor 1480 gedruckt; vgl. De Rossi Annal. sec. XV pag. 123. Eine sehr schöne und vortreffliche Ausgabe, auf dauerhaftem Papier in Fol. 309 Bl. Dem Lex. selbst sind auf der ersten Seite folgende Worte vorangeschickt: זה ספר הערוך שחיברו הרב המובהק פטיש החזק תנא דאוריתא בוצינא דנהורא הגאון רבינו ר׳ נתן הצדיק העניו ז״ל בן כבוד גדולת קדושת מרנא ורבנא ר׳ יחיאל הרב הגאון זצ״ל בן כג״ק עטרת תפארת החכם הנבון הרב הגאון רבנא אברהם זצ״ל מן רומי שקיבץ כל מילה חמורה שבתלמוד בספר הזה וסידרו על עשרים ושתים כנגד עשרים ושתים אותיות באלפא ביטא למען ירוץ קורא בו וימצא שאלתו בנחץ: Das ist das Buch Aruch, welches verfasst hat der ausgezeichnete Rabb. u. s. w. der Gaon, unser Lehrer R. Nathan, der Fromme und Demuthsvolle, s. A. Sohn seiner Hoheit und Heiligkeit unseres Lehrers R. Jechiel, Rabb. und Gaon, s. A. Sohnes seiner Hoheit und Heiligkeit u. s. w. des Rabb. und Gaon R. Abraham, s. A., aus Rom, welcher jedes schwierige Wort des Talmuds in diesem Werke gesammelt und in 22 Abtheilungen nach den 22 Buchstaben des Alphabets geordnet hat, damit der Leser das Buch schnell überblicken und das Verlangte mit Leichtigkeit auffinden könne.

Auf dem letzten Bl. des Werkes finden sich zwei Epiloge mit den Initialen נתן בירבי יחיאל, die vom Verf. des Aruch selbst herrühren. In dem ersten derselben, dessen Anfang: נצח סלה ועד יתאדר, und dessen Schluss: יזכיני שישתעשע בעולם ארוך lautet, stehen die denkwürdigen Worte: ריגוגי הושלם בשלישי בט״ו לירח בוזה מנבזה דרוך: בשנת ד״א תתס״ה ליצירה ל״ג ואלף להרבן בית קודש החרוך: ית״ג ואלף לשטרות . . . (anst. תתס״ה, das mit den andern hier erwähnten zwei Aeren nicht übereinstimmt, ist, wie De Rossi gefunden haben soll, תתס״א zu lesen; vgl. Rapoport Erech millin p. 75 b. Da aber ferner der 15. Adar, [welcher Monat hier unzweifelhaft gemeint ist] nie auf einen Dinstag treffen kann, so muss בשישי anst. בשלישי gelesen werden. Nach diesen Emendationen würde die Uebers. unserer St. lauten:) Meine Sehnsucht (d. h. mein sehnsuchtsvoll erwartetes Werk, der Aruch) wurde vollendet am Freitag, d. 15. des Monats Adar (wörtl. d. 15. des Monats, an dem der Verachtende von dem Verachteten getreten wurde; mit Anspielung auf die Sage, dass Mordechai, als er das königliche Pferd besteigen sollte, auf Haman, der ihn früher verachtet hatte, getreten habe, vgl. Meg. 16 a); im Jahre 4861 a. m., 1033 nach Zerstörung des niedergebrannten Tempels, 1413 nach seleucid. Aera (1101 nach übl. Zeitr.). — In dem zweiten Epilog, der mit den Worten נדר נדרתי לאל beginnt und באהלך עולמים אגורה schliesst, theilt uns der Autor die Geschicke seines oft getrübten Lebens mit, wie auch die von ihm getroffenen Institutionen, die zum Gemeindewohl gereichten, u. A. dass er gemeinschaftlich mit seinem Bruder, eine herrliche Synagoge gegründet hätte.

Die sämmtlichen hier näher bezeichneten Handschriften und Drucke sind, mit Ausnahme des Codex sub IV, Eigenthum der Breslauer jüd.-theologischen Seminar- (früher Sara-

valschen) Bibliothek. Schliesslich muss zur Steuer der Wahrheit hier noch Folgendes bemerkt werden. Der hier zuletzt genannte Codex hat (abweichend von allen andern oberwähnten, weit zuverlässigeren Mss. und Agg.) das wort- (resp. sylben-) anlautende Alef unmittelbar vor dem Tone fast überall mit Chatef, z. B. אֲזַל, אֲמַר, אֲתָא u. s. w. Dass aber dieser abweichenden Vokalisationsart in dem Wörterbuch keine Erwähnung geschehen, ist folgendem Umstande zuzuschreiben. Der Verf. benutzte nämlich vor mehreren Jahren dieses Ms., als es noch Eigenthum der Magdalenen-Bibliothek war, hauptsächlich behufs Herstellung eines bessern Trg. Textes der Psalmen, Sprüche und Hiob, ohne daher seine Aufmerksamkeit auch auf das Trg. des Onkelos auszudehnen. Später jedoch war ihm, infolge der oben erwähnten Translocirung jener Bibliothek, welche längere Zeit in Anspruch nahm, die Benutzung des in Rede stehenden Codex, bis vor Kurzem nicht zu ermöglichen.

Breslau, im Dezember 1867.

D. V.

מ

מ Mem, der dreizehnte Buchstabe des Alphabet, wird häufig mit dem ihm ähnlichen Lippenbuchstaben ב verwechselt, wie z. B. טְמַע = טְבַע versinken; מַתְנַן = בּוּתְנַן (hbr. בָּשָׁן) Basan; זִמְנָא (hebr. זְמַן, syrisch ܙܒܢܐ) Zeit; מַלְטִיתָא = בַּלְטִיתָא Fäulniss; מַבּוּלָא (hbr. מַבּוּל, syr. ܡܒܘܠܐ) Sündfluth. Sehr oft dient Mem als Formationsbst. u. zw. 1, bei Substantiven, um den Ort einer Handlung od. eines Zustandes zu bezeichnen z. B. מַבְעוּר (von בְּעַר) Feuerherd, מַדְבְּחָא (von דְּבַח, hbr. מִזְבֵּחַ) Opferaltar, מְדִינְתָּא (von דִּין) Stadt, Staat, מְטַלְּתָא (von טְלַל) Hütte, מַטְּרָא (von נְטַר) Wache u. a. m., eig. der Ort wo gebrannt, geopfert wird u. s. w. Zuw. auch ohne diese Bezeichnung, wie מֵימְרָא, מַאֲמְרָא (von אֲמַר) Ausspruch, Wort, מוֹהֲבָא (von יְהַב) Geschenk u. m. — Nicht selten wird מ einem Substantiv angehängt, wodurch ein neues Nomen entsteht, z. B. גְּלִימָא u. תִּלְמָא (= גַּל, תֵּל, von גְּלַל, תְּלַל) Hügel, Erdhaufe, wo das מ den fehlenden, dritten Radical ersetzt. So ist auch גּוֹלְמָא von גְּלַם = גְּלַל abzuleiten, ein nicht ausgebildeter (eig. noch zus. gerollter) Körper, vgl. hebr. גָּלַם u. גָּלַל zus. rollen. — 2, bei Verben, die zuw. als denominative anzusehen sind, wie מַכְסֵן (von כְּסַן, Af. אַכְסֵן) züchtigen, מַסְכֵּן (כֵּן) arm machen, מַשְׁכֵּן (שְׁכֵן) pfänden u. a. m. — 3, dient מ zur Bildung des Infinit. Peal u. zw. a, als Inf. absol. zur Verstärkung des Verbalbegriffs, z. B. מֵיכַל תיכול (Gen. 2, 16) du darfst essen; מְמָת תמותון (das. 2, 17. 3, 4) ihr werdet (oder müsset) sterben; מִידַע תדע u. מִנְדַּע תנדע (das. 15, 13) du sollst wissen; b, als Inf. constr. als Vertreter abhängiger Sätze, wie לְמֵיכַל zu essen, לִמְמָת zu sterben, לְמִידַע, לְמִנְדַּע zu wissen. Die jer. Trgg. haben das מ sehr oft auch bei den Infinit. des Pa. u. Af. z. B. מִיקָרָא איקרינך (Num. 22, 17 J.) ich werde dich zu Ehren bringen; מאן יהב מַשְׁתּוֹקֵי תשתקון (Hiob 13, 5) o, wenn ihr doch schweigen wolltet! לְמוֹשָׁטָא ידא (Esth. II 3, 6) Hand anzulegen.

מִ־, מַ־ Praep. verkürzt von מִן s. d.

מָא, מָה, מַה (syr. ܡܳܐ, hbr. מָה) eig. Sbst. etwas, quid, aliquid. Jer. 15, 10 רשו מה irgend eine Schuld (wie hbr. מַשַּׁאת מְאוּמָה, vgl. jedoch רָשׁוּ); dah. auch 1 Sm. 18, 2 ויהי מה es sei auch was es wolle. Gew. als Prtkl. u. zw. 1, der Frage: was? Gen. 31, 26 O. מא עבדתא (in sp. Agg. מָה = J.) was hast du gethan? Exod. 32, 21 (מה) מא עבד לך עמא הדין was hat dir dieses Volk gethan? Ri. 2, 2 מא דא עבדתון eig. was ist das, was ihr gethan? d. h. wozu habt ihr das gethan? 12, 1 מא דין עברתא wozu bist du übergegangen? Ps. 49, 6 מטול מה אדחל Ms. u. ed. Genua (in Ag. fehlt מה) weshalb sollte ich fürchten? Ri. 11, 12 מה לי ולך was haben wir gemein? 2 Sm. 16, 10. 19, 23. — 1 Sm. 11, 12 מא דין די מבסר wer ist derjenige, welcher aussprechen sollte? 1 Kn. 1, 13 ומא דין מלך אדניה und was ist nun, dass Adonija regiert? Gew. cntr. מְדֵין s. d. — 2, wie! o wie! Gen. 16, 2 O. מא־אם אתבני מינה ed. Sbj. (a. Agg. cntr. מְאִים s. d., Ms. II überall מַה־אִם) eig. wie! wenn ich doch durch sie aufgebaut würde! d. h. Kinder erhielte. Exod. 32, 30 O. מא־אם איכפר ed. Sbj. wie doch, wenn ich sühnen könnte! d. h. vielleicht wäre es möglich! Num. 22, 6 O. Mss., ed. Sbj. Gen. 18, 24 O. מא אם־אית חמשין זכאין ed. Sbj. wie, wenn es fünfzig Fromme in der Stadt gäbe! V. 28. 29 fg. 28, 17 מא דחילו אתרא הדין wie Ehrfurcht (-gebietend) ist doch dieser Ort! Ps. 139, 17 ולי מה יקירין רחימייך Ms. (Ag. כמה) wie lieb sind mir doch deine Freunde! — Mit vorgesetzt. כ, כְּמָא, כְּמָה s. d. Mit vorgesetzt. ל Exod. 32, 11. 12 לְמָא יימרון warum (wozu) sollten sie sagen? 2 Sm. 18, 22 למא דנן את רהיט wozu willst du nun laufen? Mit vorgesetzt. א, אַמַּאי weshalb? s. d. עד מה s. עַד; vgl. auch לְמָא.

*Kethub. 25b מה ראית was hast du gesehen? 28a מאי טעמא was ist der Grund davon? Berach. 2a fg. Kerith. 3, 1 מה אם ירצה לומר מזיד הייתי wie nun, wenn er sagen wollte: ich habe es absichtlich gethan?

מְאָה *f.* Numerale (syr. ܡܳܐܐ, hebr. מֵאָה)

hundert. Gen. 11, 10 מאה שנין hundert Jahr. 17, 17. 25, 7; auch wo diese Zahl durch eine andere pluralisirt wird, z. B. das. 5, 4 fg. תמני מאה achthundert, Tw. שְׁמֹנֶה מֵאוֹת. Spr. 17, 10 למִמחי לסכלא מאה חוטרין den Narren mit hundert Stöcken zu schlagen, Tw. מֵאָה ellipt. — Pl. מְאָוָן. 1 Sm. 29, 2 לְמַאוון ולאלפין edd. Ven. (Bxt. מְאָוָן) zu Hunderten u. zu Tausenden. (2 Sm. 18, 4 לְמְאתָן, wahrsch. ebenf. לְמאוון zu lesen). Exod. 18, 22 רבני מְאָוָן Levita (Mss. u. m. Agg. מְאָוָתָא u. מְאָוָתָא, edd. Sbj., Lssb. מְאָוָתָא) die Fürsten über Hunderte, Tw. מֵאוֹת. Num. 31, 52 רבני מאותא die Fürsten über die Hunderte, Tw. המאות. — Dual (syr. ܡܐܬܝܢ u. ܡܐܬܝܢ von einer seltnen Sing. Form ܡܐܬܐ, vgl. Bernstein Lex. s. h. v.). Gen. 32, 14 עיזי מְאתָן Ziegen zweihundert. Num. 16, 2. 17 מאתן והמשין (ed. Sbj. מְתָן) hundert und fünfzig.

*jer. Kilaim zu 9, 3 צם תלתא מאוון צומין er fastete 300 Fasttage (das wäre ein ganzes Jahr hindurch mit Ausschluss der Sabbate und Feste). jer. Nasir zu 5, 3 אית הכא תלת מאוון נזירין בעיי תשע מאוון קורבנין es giebt hier 300 Nasiräer, welche 900 Opfer brauchen, näml. jeder drei Opfer; vgl. מְתִין.

מְאזְנַוְן s. מוֹזְנַוְן in 'מו.

מְאָתָא *f.* (trnsp. von hbr. חֶמְאָה) Milchrahm. Esth. II 1, 2 Anf. נעימות פומיה איך מאתא die Lieblichkeit seines Mundes (Sprechens) ist wie Milchrahm (vgl. hbr. Ps. 55, 22).

מָאִין *m. pl.* (= מַיִין) Wasser. Exod. 14, 26 J. ויתובון מאין על מצראי das Wasser soll zurückkehren über die Egypter. 1 Chr. 32, 4 מאין סגיעין viel Wasser.

מְאַךְ *fut.* יְמַאךְ, viell. auch יְמַךְ (= מוּךְ s. d.) niedrig sein, werden, herunterkommen, sinken. Ri. 19, 11 יומא מאך der Tag (d. h. die Sonne) sank; übrtr. 6, 6 ומאך ישראל Israel sank, nahm an Kräften ab. Hos. 5, 5 וימאך יקר ישראל es wird sinken die Ehre Israels. Jes. 2, 9. 12 der Gottestag ergeht על כל תקיפיא וימאכון über alle Mächtigen und sie werden sinken, Tw. נשא ושפל. V. 17 וִימַאךְ רמות אינשא es wird sinken die Erhabenheit des Menschen, Tw. ושח. · 2 Sm. 3, 1 אזלין ומָאכִין sie wurden immer niedriger, d. h. unbedeutender. — Jes. 25, 5 כד יְמָאֲכוּן רשיעיא edd. Ven. (mögl. Weise Ithpe. od. יִמָּאכוּן?) wenn die Frevler gebeugt werden (od. sinken). 29, 4 ותִמָּאכִין edd. Ven. du wirst dich beugen.

Af. אַמְאִיךְ erniedrigen, beugen, niedrig machen; gew. in trop. Bdt. 2 Chr. 28, 19 אמאיך יי׳ ית יהודה Gott demüthigte Juda. Jes. 51, 23 ואמאיכת כארעא יקריך du erniedrigtest wie die (od. bis zur) Erde deine Würde. 57, 9 ואמאיכת תקיפי עממיא du hast die Mächtigen der Völker bis zur Gruft gebeugt. 13, 11 ותקוף תקיפין אַמְאִיךְ die Macht der Mächtigen werde ich beugen. 2 Sm. 22, 28. Ps. 54, 7 אַמְאִיךְ יתהון beuge sie! 66, 12. 44, 20 אַמְאִיכְתַּנָא באתר ירודין Ms. (Ag. אמיכתנא) du hast uns erniedrigt zum Orte der Drachen. 65, 8 מַמְאִיךְ רגוש ימיא der das Toben der Meere demüthigt.

Pa. = Af. Jes. 26, 5 מַאךְ יתבי רומה Levita (edd. Ven. אמאיך) er beugte die Hochwohnenden; das. יְמָאֲכִינָהּ ed. Ven. I (Ag. ימאכינה Pe.) er wird sie erniedrigen. Hiob 17, 13 מַאֲכִית שיוויי (Ms. מְאָכִית Pe.) ich habe meine Lagerstatt niedrig bereitet. Jes. 25, 5 אתרגושת תקיפין תְּמָאֵיךְ das Toben der Mächtigen dämpfst du. Ps. 147, 6 מְמָאִיךְ רשיעי עד ארעא Ms. (Ag. מכיך) er beugt die Frevler bis zur Erde.

מאכסני Spr. 24, 25 crmp. für מַכְסָאֵי s. מַכְסָן.

מָאִים Adv. (zus. gesetzt aus מָא־אִם) siqui, siquid, wenn etwa, wie, wenn etwa das od. das wäre! Hiob 6, 2 מאים מתקל יתקל רוגזי wenn etwa mein Zorn gewogen werden möchte! Gen. 16, 2 O. מאים אתבני מינה edd. Bon., Lssb. u. a. (= J., vgl. מָא) wenn ich etwa (vielleicht) durch sie aufgebaut werden möchte! 18, 24 מאים אית wie, wenn es sind. V. 39. 24, 39 מאים לא תיתי wie, wenn sie nicht kommt! d. h. vielleicht kommt sie nicht. Exod. 32, 30 O. מאים איכפר Ms. I u. m. Agg. wenn ich doch sühnen könnte! Num. 22, 6 O. מאים איכול לאגחא ביה קרב wie, wenn ich doch gegen ihn Krieg führen könnte! Jona 1, 6 מאים יתרחים vielleicht erbarmt sich Gott unser! Jer. 36, 7.

מֵאמְרָא *m.* (hebr. מַאֲמָר, syrisch ܡܐܡܪܐ, von אמר) Ausspruch, Wort, Befehl. Spr. 16, 24 מאמרא דבוסמא ein liebliches Wort. HL. 5, 13 מַאֲמַר פומהון das Wort ihres Mundes. — Pl. Spr. 4, 5 מֵאמְרֵי דפומי ed. Walt. (Ag. מֵאמְרֵיה, vgl. אֵימַר) die Worte meines Mundes. V. 20 מַאמְרַי meine Worte.

*Aboth 5, 1 בעשרה מאמרות נברא העולם durch zehn göttliche Aussprüche wurde die Welt erschaffen (in Gen. cap. 1 kommt näml. zehnmal vor: ויאמר אלהים Gott sprach); das. והלא במאמר אחד יכול להבראות sie hätte ja können durch einen Ausspruch erschaffen werden? — Jebam. 2, 1 fg. עשה בה מאמר wenn der Levir die zur Leviratsehe verpflichtete Schwägerin (Jebama, vgl. יָבָם) sich durch Ansprache (näml. die Formel: du sollst mir angetraut sein, wobei er ihr gleichzeitig einen Werthgegenstand giebt) angetraut hat; eine Trauung, welche nur rabbinisch giltig ist, denn nach mosaischem Gesetze entledigt er sich der Levirpflicht nur durch Beiwohnen (ביאה).

מָאן I מָאנָא (מָנָא, מָן) *m.* (syrisch

(ܡܐܢܐ) Gefäss, dass. was hbr. כְּלִי. (Die Codices, sow. Handschriften als Ausgaben, bieten hinsichtlich der Orthographie unseres Wortes nicht die geringste Sicherheit. Die meisten haben in Onkelos (was für die babyl. Trgg. überhaupt massgebend sein dürfte) — 1, für: Gefäss den St. abs. מָאן, seltner מָן; hing. emph. gew. מָנָא. Pl. מָנִין, מָנַיָּא. — 2, als Pron. interr. (hbr. מִי): מַן, מָן u. מָאן; ed. Sbj. hat hier richtig durchgehends מַן. Die jer. Trgg. haben zumeist für Gefäss: מָאן, Pl. מָאנִין; und für das Pron. interr.: מָן, מַן, selten מָאן. Es dürfte also gerechtfertigt erscheinen, die syr. Orthographie hier [s. auch w. im Tlm.] vorzuziehen; vgl. auch Levita h. v. u. Luzzatto Ohg. p. 112. 113). — 1, Geräth, Geschirr. Ps. 2, 9 מאן דפחר Töpfergeschirr. Num. 19, 15 מאן דחסף (מן) irdenes Geschirr. V. 17 J. Lev. 13, 49 מאן דמשך ledernes Gefäss. V. 52. 57 fg. — 2, Hausgeräth, Zeug u. dgl. 1 Sm. 17, 40 מאן רעיא das Geräth der Hirten. V. 49 למנא nach dem Gefässe. 2 Kn. 4, 2 מנא דמשחא ein Oelgefäss, Tw. אסוך. Lev. 15, 22. 26 O. מאנא דתיתב עלוהי das Gefäss, worauf sie sitzt; das. J. מאנא דמיַיחד למיתב עלוי das Gefäss, das bestimmt ist, darauf zu sitzen — nach Sifra מושב המיוחד לישיבה. — Pl. Exod. 11, 2 (מָנִין) מָאנִין דכסף ומאנין דדהב silberne Gefässe und goldne Gefässe. 22, 6 (7) כסף או מאנין Silber oder Gefässe. 2 Chr. 24, 14 מאני דהבא וכספא goldne u. silberne Gefässe. Gen. 24, 53. Jer. 52, 18. 20. Jona 1, 5 מָנַיָּא די באילפא die Geräthschaften, die im Schiffe waren. Deut. 1, 41 O. מני קרבא (J. מאני זיינא) die Waffengeräthe. Ps. 76, 11 ברם על שאר עממיא מאני רוגזא תזריז Ms. (Ag. מַזֵּר crmp.) aber gegen die anderen Völkerschaften umgürtest du dich mit Geräthten des Zornes. Ez. 12, 4 ותפיק מנך כמאני גלותא du sollst deine Geräthe hinaustragen wie Reisegeräthe. Exod. 39, 33. 36. 39 מנוהי seine Geräthe.

*Schabb. 113b ר׳ יוחנן קרי למאניה מכבדותי R. Jochanan nannte sein (schönes) Gewand: mein Ehrenbringer, d. h. das verschafft mir Ehre. Kethub. 63a מאני לבוש Kleidungsstücke. Berach. 6a הני מאני דרבנן דבלו die Kleider der Gelehrten, die so leicht schäbig werden; vergl. חֲפַף. jer. Kilaim zu 9, 3 רישיה מכסי מאנוי מבזעין sein Kopf war bedeckt, seine Kleider zerrissen (vgl. בְּזַע) vor Trauer wegen des Todes des R. Jehuda Hanasi. Erub. 27b wenn mir Jem. das W. בבקר (Deut. 14, 26) nach der Ansicht des Ben Bag Bag zu erklären im Stande wäre, מובילנא מאניה אבתריה לבי מסותא so würde ich ihm seine Wäsche (Gefässe) ins Badehaus nachtragen. Diese Aeusserung that R. Jochanan öfter, wenn er die Unmöglichkeit einer Ansicht ausdrücken wollte. B. mez. 41a u. m.

מָאן II s. מַן.

מְאַס *fut.* יִמְאַס (hebr. מָאַס) 1, verachten, geringschätzen, verwerfen. Hiob 42, 6 מאסית עתרי ich verachtete meinen Reichthum. Lev. 26, 43 J. II ית סדר דיני מאסו die Verordnung meiner Rechte verwarfen sie. V. 44 J. II לא מאסית יתהון במלכותא דבבל (J. I לא אמאסינון) ich verwarf sie nicht unter der Herrschaft Babels — nach Meg. 11a לא מאסתים בימי כשדים; in Sifra z. St. לא מאסתים בימי אספסינוס „ich verwarf sie nicht“ zur Zeit des Vespasian (Tempelzerstörung). Part. Peil. Deut. 28, 13 J. ihr werdet erhaben sein ולא תהוון לְמָאִיסִין und nicht verachtet, Tw. לזנב. — 2, (= מְסִי) zerfliessen, zerrinnen. Ps. 38, 6 מאיסו הלבשושי edd. Ven. u. Bxt. (Ms. אִיתְּמְסִיוּ, s. מְסִי) es zerflossen (rannen) meine Beulen. 58, 9 wie die Schnecke, דְמָאִיס אורחיה die im Gehen zerfliesst.

Ithpe. dass. Ps. 58, 5 יִתְמַאְסוּן בחוביהון Ms. (Ag. יתמסון) sie zerfliessen wegen ihrer Sünden, Tw. ימאסו (= ימקו בעונם Lev. 26, 39).

*Kethub. 63b fg. אמרה מאיס עלי wenn eine Frau sagt: der Mann ist mir zuwider (unleidlich), so soll man sie nicht zwingen, bei ihm zu bleiben. Nach einer andern Ansicht das., zwingt man sie, die Ehe fortzusetzen. Sbst. Schabb. 44a מוקצה מחמת מיאוס ein Ggst., den man wegen Hässlichkeit nicht berührt Minach. 69a מאיסותא הוא es ist ja eine Hässlichkeit, etwas Hässliches.

מְאַסָּא *m.* eig. Part. Pa. (von אָסֵי) ein Heilender, Arzt. Hiob 31, 18 אסגיעני היך מאסא Ms. Var. (l. LA. das. כְּאַבָּא, s. d., Ag. כְּאָבָא) er erzog mich wie ein Arzt, Tw. כאב. — Pl. Hiob 13, 4 כִּמְאַסֵּי אלל wie die Aerzte für ein abgestorbenes Glied.

מַאֲפֵי *m.* (hbr. מַאֲפֶה von אפי) Gebackenes. Lev. 2, 4 O. מאפי תנור ed. Sbj. (ed. Bon. u. a. Agg. מַאֲפֵה, Ms. II טוי נור?) Ofengebäck.

מְאֵרְתָא *f.* (hbr. מְאֵרָה, von מאר) Schwinden, Verminderung. Deut. 28, 20 O., Tw. המארה, vgl. Raschi. Mal. 2, 2 ואשלח בכון ית מארתא ואילוט ית ברכתכון ich werde über euch die Verminderung schicken und werde verfluchen euren Segen; (das. 3, 9 לוטא, weil im hbr. T. das Verb. נארים unmittelbar darauf folgt. Pesch. hat an beiden Stellen ܠܘܛܬܐ).

*Joma 39a נשתלחה מאירה בעומר es ist eine Verminderung in das Omer (Garbe) gebracht worden, dass man näml. nicht satt davon wurde. Berach. 20b תבא מארה לאדם וכו׳ es komme Verminderung (d. h. Schwinden der Güter) über einen Menschen, der selber der vorgeschriebenen Segensprüche unkundig ist, so dass die Seinigen sie ihm vorsagen müssen. jer. Snhdr. zu 10, 2 Anf. שלטה בהן מאירה die Verminderung (Fluch?)

riss ein unter ihnen, und sie gingen immermehr zu Grunde.

מָארֵי *m.* St. constr. (= מָרֵי, von מָרָא, syr. ܡܳܪܶܐ) Herr, Inhaber, Besitzer. Spr. 24, 8 מארי תרעיתא בישתא eig. Herr der bösen Gesinnung, d. h. Uebelgesinnter. Uebrtr. (wie בְּעַל) Ps. 144, 9 נבלא מארי עשרתי נימין Ms. (in Ag. fehlt מארי) eine Harfe von zehn Saiten. — Pl. (behält dieselbe Form) Gen. 14, 13 J. מָארֵי קיימיה דאברם die Bundesgenossen Abrams. Ps. 144, 14 תּוֹרֵינָא מארי מטול Ms. (Ag. תורינא מרי) unsere Stiere sind Lastträger.

מָאֲרַע *m.* (von אֲרַע) eig. Part. pass. etwas, was man trifft, worauf man stösst, was getroffen wird, dah. — 1, Ziel des Angriffes, des Anstosses. Hiob 7, 20 למא שויתני למארע לך warum machtest du mich zum Ziele (zur Zielscheibe) dir? Tw. למפגע. — 2, מְאָרַע קַדִּישׁ (nur in J., wofür O. מְעָרַע קַדִּישׁ, von עֲרַע s. d.) heilige Festzeit, wo Feier, Arbeitsunterlassung geboten ist; eig. der Tag, dem man mit Weihe und Feier begegnen soll; dass., was hbr. מוֹעֵד. Die nähere Motivirung dieser Benennung s. in אֲרַע. Lev. 23, 3 am siebenten Tage ist Sabbat, מארע קדיש (מערע) ein heiliger Ruhetag; bes. oft von den Festen. Exod. 12, 16 am ersten Tage und am siebenten Tage des Festes מארע קדיש (מערע) sei heilige Festzeit. Num. 28, 18. 25 fg. Lev. 23, 7. 21. 24 fg. — Pl. Lev. 23, 2 J. מועדיא דיי דתארעון יתהון מְאָרְעֵי קדיש (O. דתערעון יתְ׳ מְעָרָעֵי) die Feste Gottes, denen ihr als heiligen Feiertagen begegnen sollt. — Das Tw. מקרא קדש ist von den Trgg. so aufgefasst worden, als wenn Stw. קרא = קרה wäre: begegnen, treffen; ebenso von Mechilta u. Sifri zu den betr. Stellen: ארעם במאכל ובמשתה; vgl. אֲרַע. (Raschi zu Lev. 23 hat mit Bezug auf den Versöhnungstag [V. 27 מקרא קדש]: קדשהו בכסות נקיה ובתפלה ובשאר ימים טובים במאכל ובמשתה ובכסות וכו׳ heilige ihn, näml. den Versöhnungstag, durch Festgewänder und Gebet, und die anderen Feiertage durch Speise und Trank und Festgewänder. In den Agg. hat man diese St. fälschl. zu V. 35 gesetzt; wahrsch. weil Sifra diese Erklärung zu V. 35 u. 36 hat. Daselbst jedoch steht der erste Satz Raschis, der lediglich auf den Versöhnungstag sich bezieht, nicht. — Die LXX übers. מקרא קדש: κλητὴ ἁγία, auch ἐπίκλητος ἁγία, von קרא rufen; Pesch. ܥܺܐܕܳܐ ܩܰܕܺܝܫܳܐ (?). Bxt., durch die gewöhnliche Auffassung des fr. Ws. irre geleitet, übersetzt ganz sinnlos: מארעי קדיש convocationes sanctae!

*jer. Taan. zu 1, 1 הכל לפי הזמן הכל לפי המאורע Alles kommt auf die Zeit und Alles auf den Umstand (Ereigniss, Begegniss) an. Genes. r. sect. 37 g. E., mit Bezug auf die Benennung des Peleg (Gen. 10, 25 בימיו נפלגה הארץ) נביא גדול היה עבר שהוציא לשם המאורע Eber war ein so grosser Prophet, dass er dem Sohne einen Namen nach dem später eingetroffenen Ereigniss beilegte. Exod. r. sect. 1 pag. 102 b קורא למרים ב׳ שמות על שם המאורע שאירע לה der Mirjam wurden zwei Namen beigelegt in Folge des Ereignisses, das ihr begegnete; näml. חלאה u. נערה (1 Chr. 4, 5), Beides sollten Beinamen der Mirjam gewesen sein in dem Sinne: sie war krank (חלאה), d. h. aussätzig, und sie genas (נערה; vergl. נִעֵר). jer. Berach. zu 4, 3 an Fasttagen צריך להזכיר מעין המאורע muss man im Achtzehn-Gebet (תפלת י״ח) des Tagesereignisses Erwähnung thun in der 15. (16.) Benediction. Schabb. 24 a. An den Neumonden und den Mitteltagen des Festes אומר מעין המאורע בעבודה erwähnt man des Tagesereignisses in der 16. (17.) Benediction.

מָאִית *m.* Part. (von מוּת) sterbend. Num. 17, 28. Jes. 39, 5 דמן דאכיל מביעיהון מאית wer von ihren Eiern isst, stirbt. Mal. 3, 6 דמאית בעלמא הדין wer in dieser Welt stirbt. Jer. 28, 16. Jes. 11, 4 durch das Wort seiner (des Messias) Lippen יהא מאית ארמילוס רשיעא edd. Ven. (Walton ממית) wird der Bösewicht Armillos sterben.

מְבַהֲתָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܒܰܗܬܳܢܳܐ, von בְּהַת) ein Schändlicher od. Schändender, Einer, der Schande verursacht. Spr. 10, 5 wer in der Ernte schlummert, ברא הוא מבהתנא (= Pesch.) ist ein schändlicher Sohn, Tw. מביש. 17, 2. 19, 26.

מַבּוּלָא *m.* (hbr. מַבּוּל, syr. ܡܰܘܒܳܠܳܐ, ב u. מ verwechselt) Wasserfluth, bes. die Sündfluth Noahs, diluvium. Esth. II 3, 7 ביה נחת מבולא in ihm (dem Monat Marcheschwan) kam die Sündfluth. Hbk. 3, 5 אייתי מבולא er brachte die Sündfluth. Ps. 29, 10 יי בדרא דמבולא יתיב על דינא Gott sass im Geschlechte der Sündfluth zu Gericht.

מְבִינָא (od. מַבִּינָא s. w.) *m.* Besen, Kehrbesen zum Ausfegen. Jes. 14, 23 ואיהממינה כמא דמהממין במבינא Ar. u. ed. Ven. I (Ag. crmp. במכינא) ich werde es (Babel) ausfegen wie man mit einem Besen fegt, Tw. במטאטא.

*Genes. r. sect. 79 eine Frau sagte (d. h. sie wollte sagen): אשאיל לי מבניך ואמרה שאילי לי מטאטיך borge mir deinen Besen, so sagte sie: borge mir dein מטאטא. — מבנא war demnach eine bekannte Benennung für Besen, und das hbr. מטאטא sollte erst dadurch erklärt werden. Ar. Ms. liest: אשאל לי מבניך אשאל לי מטאטיך wonach die Frau beide Benennungen gebraucht hätte; vgl. damit jer. Meg. zu 2, 2 Jemand sprach zu der Magd Rabbis: אתיה מטאטא ואיתת אלבינא bringe den Besen (מטאטא) und sie brachte die Albina. — Stw. viell. לבן, weil ein solcher Besen gew. von der Weisspappel angefertigt wurde; dann wäre מַבִּינָא

zu lesen. Uebrigens bedeutet auch בינא Weide, vgl. Gittin 68 b unten שורבינא ובינא Pinie und Weide.

מְבַסְּרָנָא *m.* Adj. (von בְּסַר) Geringschätzender, Verächter, der Alles verachtet. — Pl. Ps. 123, 4 מְבַסְּרָנַיָּא וגיותניא die verächter und die Stolzen. 68, 17 טוריא גיותניא מְבַסְּרָנַיָּא die stolzen und geringschätzenden Berge, die näml. mit Stolz und Geringschätzung auf den Sinai herabblicken.

מַבּוּעָא, מַבּוּעַ *m.* (hbr. מַבּוּעַ, syr. ܡܰܒܽܘܥܳܐ, von נבע) Quelle. Jer. 18, 14 מי מבוע Quellwasser. 8, 23. Num. 19, 17 J.; übrtr. Spr. 14, 27 מבוּעא דחיי die Quelle des Lebens. — Pl. Exod. 15, 27 O. מַבּוּעִין דמיין Wasserquellen. Jes. 49, 10. Ps. 104, 6 ומבועין על טוריא Ms. (edd. Ven. crmp. ומבזעין) u. Quellen auf den Bergen.

מַבְעָא, מַבַע Part. Af. von בְּעָא s. d.

מַבְעוֹר *m.* (von בְּעַר) Feueresse, Feuerherd. Jes. 30, 4 חסף למיחתי נור ממבעור eine Scherbe, um damit Feuer vom Herd zu scharren, Tw. מיקוד.

מַבְרִי *m.* (von בְּרִי II) Nahrung. Ps. 42, 4 הוות לי דמעתי למברי meine Thräne diente mir zur Nahrung, Tw. לחם.

מְבַשְׁקְרָנָא *m.* (von בַּשְׁקַר) Durchsuchung, Untersuchung. — Pl. Hiob 37, 16 מְבַשְׁקְרָנֵי דעיבא Ms. (Ag עבא) die Durchsuchungen der Wolke, Tw. מפלשי, פְּלַשׁ = בְּלַשׁ genommen s. d., viell. Wanderungen.

מְבָתָא *f. N. act.* (von בּוּת, בִּית s. d.) das Uebernachten, Hausen; gew. בית מְבָתָא die Stätte des Uebernachtens, Nachtherberge. Gen. 42, 27. 43, 20 O. Exod. 4, 24 O., Tw. מלון. Jos. 4, 3. 8. Jer. 9, 1 (2) בית מְבָתַת עדי אורחן die Nachtherberge der Reisenden. — Jer. 14, 8 wie ein Reisender, דסטא לִמְבָתָא der in die Nachtherberge einkehrt. Da jedoch unser W. ohne בֵּית sonst nirgends in dieser Bedeutung vorkommt, so wäre der Infinitiv לְמִבַת vorzuziehen = dem Tw. ללון. Die edd. Ven. haben an vielen Stellen minder richtig מְבָתָא.

מְבָתוּתָא *f. N. act.* (von בְּתַת) das Uebernachten, Hausen. Jes. 1, 8 כערסל מבתותא במקשיא Ar. ed. pr. u. a. Agg. s. v. בע 3 (Regia: מְבַתְּיוּתָא, Ag. crmp. מבתותא (wie die Matte des Uebernachtens (Schlafbett) im Kürbisfelde, Tw. כמלונה. (Ar. Ms.: כערסלא בהיתא scheint für מבתותא verschrieben zu sein). בית (בי) מבתותא die Nachtherberge, nur in J. Gen. 42, 27. 43, 20. Exod. 4, 24, Tw. מלון.

מַגְבִּיתָא *f.* (von גְּבָא) Beitreibung, Hebung der Steuern. 2 Kn. 23, 35 ורמא מַגְבִּיתָא על עמא er legte dem Volke eine Steuerbeitreibung auf, d. h. dass man von ihm Steuern hebe, Tw. עֹנֶשׁ. Jes. 3, 6 ומַגְבִּיתָא הדא תהי תחות ידך diese Steuerbeitreibung sei unter deinen Händen, d. h. du sollst die Aufsicht darüber führen, dass die Steuern richtig einlaufen, Tw. והמכשלה (das Verderben, die Steuerlast).

*B. mez. 78 b מגבת פורים לפורים die Almosensammlung für das Purimfest soll an dem Purim vertheilt werden; das. מגבת העיר לאותה העיר die Almosensammlung der Stadt verbleibe in derselben Stadt, den Armen derselben. Esth. r. zu 1, 4 מגבת חכמים die Sammlung der Beiträge für die Gelehrten (= Schüler).

מִיגְדָּא I od. **מִיגְדְּתָא** *f.* (von נְגַד) Leitung, Führung. Hos. 11, 4 במיגדת בנין רחימין נגדתינון (l. בְּמִיגְדַּת . . . . נגדתינון) nach Art der Leitung lieber Kinder habe ich sie geleitet, Tw. ובחבלי; vgl. Raschi: במשיכת רחמים וכן ת״י. Da aber das Targ. für משך immer נגד hat, so las Raschi unzweifelhaft: במיגדת.

מִיגְדָּא II **מַגְדָּא** *m.* (syr. ܡܶܓܕܳܐ, hbr. מֶגֶד) 1, köstliche, edle Gabe, bes. der Natur, köstliche Frucht. — Pl. Exod. 15, 19 J. ירקא ומִיגְדֵּי Kräuter und kostbare Früchte. Deut. 28, 23 J. אספרמקי ומִגְדֵּי edle Gewürze und Früchte 33, 13. 14 J. I ומטוב מַגְדִּין ועללין דמבשלא ארעא von dem Besten der Früchte u. Erzeugnisse, welche die Erde reift. — 2, Kostbarkeiten, Pretiosen. Hiob 9, 26 אילפיא דטעינין כל מִיגְדַּיָּא Ms. (in Ag. fehlt כל) die Schiffe, die mit allerhand Kostbarkeiten beladen sind, Tw. אבה; vgl. מִגְדָּנִין.

מַגְדְּלָא, מִגְדַּל, מִגְדָּל *m.* (hbr. מִגְדָּל, von גְּדַל) Thurm. Jes. 2, 15 מגדל רם hoher Thurm. Gen. 11, 4. 5 קרתא ומַגְדְּלָא Ms. und ed. Lssb. (ed. Sbj. u. a. מַגְדְּלָא) die Stadt und der Thurm. — Pl. Ez. 38, 20 ויתלשון מַגְדְּלַיָּא es werden niedergerissen werden die Thürme, Tw. המדרגות, vgl. Raschi. 2 Chr. 26, 9. 10 מגדליא במדברא die Thürme in der Wüste.

מִגְדָּנִין *m. pl.* (hbr. מִגְדָּנוֹת) 1, köstliche Gegenstände, Kostbarkeiten. Gen. 24, 53 O. ומִגְדָּנִין יהב לאחוהא Ms., edd. Lssb. Sbj. (Bxt. u. m. Agg. מַגְדָּנִין) Kostbarkeiten gab er ihrem Bruder (J. דורונין), Tw. ומגדנות. — 2, kostbare Früchte. Deut. 33, 13. 14 O. sein Land עבדא מגדנין ועללין Ms. edd. Lssb. Sbj., treibt köstliche Früchte und Gewächse. — Die Trgg. scheinen die Bedeut. unseres Wortes durch die Vocalisation des Mem zu unterscheiden; derselbe Unterschied dürfte zwischen מִיגְדָּא und מַגְדָּא sein.

מְגוּפְתָּא *f.* (von גּוּף I) Verschluss eines Gefässes, wie Deckel, Zapfen u. dgl. Num. 19, 9 J. קל דפחר מקף מגופת שייע ein irdnes Geschirr, mit einem Lehmdeckel umgeben. V. 15 O. מגופת שייע (J. מגופתא מחברא ביה) Lehmdeckel, Tw. צמיד. — Pl. מְגוּפָתָא. Joel 1, 17 אתמסיאו גרבי חמרא תחות מְגוּפַתְהוֹן edd.

Ven. (Bxt. מְגוּפְתְּהוֹן) es zerfielen die Weinfässer unter ihren Spunden, Tw. מגרפתיהם (= מגופת׳, ר eingeschalt.).

*Kelim 9, 1 מגופת החבית der Spund des Fasses. 10, 3.

מְגוּרְתָּא s. מְגִירְתָּא.

מְגַזְרָא *m.* (syr. ܡܓܙܪܐ, hbr. מַגְזֵרוֹת *f. pl.* von גזר). Axt. Pl. 2 Sm. 12, 31 מִיגְזְרֵי ברזלא eiserne Aexte.

מְגִיזְתָּא *f.* (v. גּוּז) Furt zum Uebersetzen, Engpass. 2 Sm. 19, 19 ועברו מגיזתא sie gingen über die Furt, Tw. העברה. Gen. 32, 22 J. מְגִיזַת יובקא die Furt des Jabok. Exod. 15, 16 J. 1 Sm. 13, 23 מגיזת מכמש der Engpass von Michmasch. Num. 21, 11 (12) O. ושרו בִּמְגִיזַת עבראי (ed. Lssb. בִּמְגָזַת, v. גְּזַז) und sie lagerten in dem Engpasse von Abarim. — Pl. Jer. 22, 20 וצוחי על מְגִיזָתָא wehklage über die Engpässe, Tw. מֵעֲבָרִים. 1 Sm. 14, 4 ובין מגיזתא zwischen den Engpässen. Num. 21, 11 (12) J. במישרי מְגִיזָתָא in den Planen der Engpässe, Tw. העברים. Jos. 2, 7. Ri. 3, 29. 7, 24. Jer. 51, 32.

*jer. Jebam. zu 16, 4 מגיזה של קפודקיא die Furt von Kappadocien.

מְגִיר *m.* Adj. (von גּוּר) Anwohner, Nachbar. Jer. 6, 21 מְגִיר וקריביה (Regia: וְגִיר, von נְגַר?) der Nachbar und sein Verwandter. — Pl. Jer. 12, 14 מְגִירַיָּא בישיא (Regia: מְגִירַיָּא) die bösen Nachbaren. Deut. 1, 7 O. מגירוהי seine Nachbaren.

*jer. Joma zu 8, 5 חד נפתיי הוה מגיריה דר׳ יונה ein Naphtahändler war der Nachbar von R. Jona. jer. Pea pag. 17d מגורין נוכראין fremde, d. h. nichtisraelitische Nachbaren (wahrsch. zu lesen: מגירין, denn מגור bedeutet: ein Fremdling, vgl. jer. Pes. zu 3, 7 מגור היה er war ein Fremdling). Threni r. zu 1, 5 כל מגירייא דעבדין בישא למגיריהון עבדין alle Nachbaren, die Böses thun, thun dasselbe zumeist gegen ihre Nachbaren. Midr. zu Ps. 48 nicht wie du sprichst, אלא כמא דאמרין מגירייא (Jalk. בצוותא), sondern wie die Nachbaren sprechen.

מְגִירְתָּא (מְגוּרְתָּא) *f.* Anwohnerin, Nachbarin. Exod. 3, 22 J. II die Frau nehme sich geliehen ממגורתה (wahrsch. zu lesen: ממגירתה) von ihrer Nachbarin.

*Levit. r. sect. 5 pag. 150a אתיא לגבי מגירתה sie kommt zu der Nachbarin; das. שלמא עלך מגירתי Friede sei mit dir, meine Nachbarin! Das. sect. 9 pag. 153b Nedar. 21b wenn du gewusst hättest, דאמרין מגירתא עלה דברתך Ar. s. v. גר 7 (Ag. מגירתך) dass die Nachbarinnen deine Tochter schmähen würden. jer. Schabb. zu 2, 3 לא ידעין מגירייה dass die Nachbarinnen es nur nicht erfahren — jer. Joma zu 8, 5 נפלת דליקתא במגורתיה es entstand Feuer in seiner Nachbarschaft.

מְגִילְתָּא *f.* (syr. ܡܓܠܬܐ, hbr. מְגִלָּה, von גלל) Rolle, Buchrolle. Ez. 2, 9 מגלת ספרא die Buchrolle. Jer. 36, 2. 4. 6 ותקרי במגילתא du sollst lesen in der Rolle. V. 14. 20. Ps. 40, 8 wenn ich mich beschäftigte במגלתא דספר אוריתא Ms. (Ag. במגלת סיפרא אור׳) mit der Rolle des Gesetzbuches. Deut. 11, 20. J. ותכתבינון במגילתא על מזוזין du sollst sie niederschreiben auf eine Rolle an den Pfosten.

*Gittin 60a תורה מגילה מגילה ניתנה die Thora wurde rollenweise gegeben, d. h. jedes Gesetzstück wurde von Mose einzeln niedergeschrieben, bald nachdem es ihm mitgetheilt worden war; zu Ende seines Lebens aber sammelte er die einzelnen Gesetztheile zu einem Ganzen, das den Pentateuch ausmacht. Nach einer andern Ansicht das. תורה חתומה ניתנה die Thora wurde geschlossen, d. h. als ein vollständig Ganzes gegeben. Schabb. 6b. 96b מצאתי מגלת סתרים ich fand eine apokryphe Rolle, welche näml. die Halachoth der Lehrer enthielt. Da das mündliche Gesetz früher nur überliefert, nicht aber geschrieben werden durfte: so wurden solche Schriften geheim gehalten. Meg. 1, 1 fg. מגלה die Megilla, Rolle, d. h. das Buch Esther, welches ausschliesslich diesen Namen führte.

מַגְּלָא *m.* (syr. ܡܓܠܐ, hbr. מַגָּל) Sichel. Deut. 16, 9 משריות מַגְּלָא בחצד עומרא דארמותא (neben מַגְּלָא Mss. u. Agg.) wenn da beginnt die Sichel mit der Ernte der Webegarbe, Tw. חרמש. 23, 26. — Pl. מַגְּלִין Jes. 2, 4, Tw. מזמרות. Micha 4, 3. Joel 3, 10 (5, 1). — Für Tw. מגל haben die Trgg. gew. חַרְבָא.

*Chull. 16b fg. מגל יד eine Handsichel, die näml. auf der einen Seite scharf, aber ohne Scharten ist, auf der andern Seite solche hat. מגל קציר Erntesichel, die nur auf der einen Seite scharf, zugleich aber schartig ist. Kelim 13, 1.

מַגְלְבָא *m.* Riemen, Peitsche. Spr. 26, 3 שוטא לסוסא ומגלבא לחמרא Regia, Ar. und Levita (Ag. ומגלכא, Ms. וּמַגְלְבָא, s. w.) eine Ruthe für das Pferd und ein Riemen für den Esel, Tw. מתג. Nach Sachs Beitr. I 114 ist unser W. das gr. *μαγγλάβιον*, auch *μαγκλάβιον*, als Instrument zur Strafe u. Züchtigung, wie Ruthe, Riemen u. Stock. Das W. dürfte aber vielmehr semitischen Ursprungs und auf den Stamm גלב zurückzuführen sein; und נמגלבא wäre dann transp. von מנגלבא.

*Genes. r. sect. 41 u. 52 המלאך עומד ומגלב בידו der Engel stand und hatte den Riemen (die Peitsche) in der Hand. Levit. r. sect. 27 eine Frau klagte ihren Sohn beim Richter an, חמתיה לדיין דדיין במרזובות ובמגליבין Ar. ed. pr. (Ag. בנור ובזפת) und sie sah, wie der Richter mit Stöcken und Riemen züchtigt. Tanch.

Abschn. Bo Anf. לך והכהו חמשים מגלבין gehe und züchtige ihn mit fünfzig Hieben. Tanch. Abschn. Mezora p. 160 b הביא את הכבלים וכבלו הביא את המגלבים והכהו er brachte die Stricke und band ihn (den Knecht), sodann brachte er die Riemen u. schlug ihn.

מוּגְלְסָא *m.* (gr. *μοχλός*) Querbalken zum Verriegelm der Thüre, Riegel. Pl. 1 Kn. 7, 50 מוּגְלְסַיָּא לדשי die Riegel für die Thüren des inneren Hauses, Tw. והפתות.

מַגָּנָא, מַגָּן (syr. ܡܓܢ) eig. Sbst. *m.* Nichtigkeit, Leerheit. Spr. 15, 27 מוהביתא דמגן eine Gabe der Nichtigkeit, d. h. die durch nichts verdient wurde, die man unverdient, umsonst erlangt; gew. als Adv. umsonst, ohne Nutzen oder Entgelt, gratis, gratuito, dass. was hbr. חִנָּם, arab. مَجَّانَ. Gen. 29, 15 ותפלחינני מגן solltest du mir umsonst dienen? Exod. 21, 2 יפוק לבר חורין מגן er soll als Freier hinausziehen umsonst, d. h. ohne Entgeltung. 1 Chr. 1, 44 דנהבה דאתיהיבת ליה מגן Dinhaba (hiess die Stadt), weil sie ihm umsonst geschenkt wurde. Num. 11, 5 J. die Fische, die wir in Egypten gegessen מגן בלא תפקידתא umsonst, ohne Gesetze erfüllen zu müssen, Tw. חנם — nach Sifri בלא מצוות. Jes. 52, 3 מגן אזדבנתון umsonst d. h. ohne Entgelt seid ihr verkauft worden. — Oft auch mit vorges. Relat. od. Präpos. Hiob 1, 9 איפשר דמגן איוב דחיל Ms. (Ag. די למגן) sollte denn Hiob umsonst (ohne erhaltenen Nutzen) Gott fürchten? Exod. 20, 7 O. u. Deut. 5, 11 O. לא תימי בשמא דיי׳ אלהך למגנא du sollst nicht schwören bei dem Namen des Herrn deines Gottes zur Nichtigkeit, d. h. sowohl auf unnütze Weise, umsonst (talm. מוציא שם שמים לבטלה er spricht den Namen Gottes vergeblich aus, d. h. hier: על אבן שהוא אבן er schwört z. B. auf einen Stein, dass es ein Stein ist, welcher Schwur überflüssig sei, da Jedermann doch sieht, dass es ein Stein ist), als auch auf falsche Weise (שקר z. B. er schwört: על אבן שהוא עץ auf einen Stein, dass es Holz ist (vgl. Schebuoth 20 fg. נשבע לשנות את הידוע), Tw. לשוא. Da aber die dabei angedrohte harte Strafe nur auf letztern Fall (näml. falschen Eid) Bezug hat, so giebt O. das in demselben Verse zweite לשוא durch לשקרא wieder; J. hat für beide: על מגן.

*jer. Biccur. cap. 3 Anf. לא מגן מאריך יומים nicht umsonst (verdienstlos) lebt er lange. B. Kam. 85 a אסיא דמגן מגן שוי ein Arzt umsonst (ohne Bezahlung) ist umsonst (ohne Erfolg).

מְגִנָּא, מְגַן od. **מְגֵן** *m.* (hbr. מָגֵן, syrisch ܡܓܢܐ = ܡܓܢܬܐ, von גְּנַן) Schutz, Schild. Deut. 32, 38 O. יהון עליכון למגן Ms. II (Ms. III מְגַן, ed. Sbj. u. a. m. לְמִגִּין, J. II כִּמְגִנָּא) sie mögen euch als Schutz dienen, Tw. סתרה. — Pl. מְגִינִּין Schilder 1 Kn. 10, 17. 14, 26. 27.

מַגְנָא *m.* (syr. ܡܓܢܐ u. ܡܓܢܢܐ, von גְּנֵי) Ruhestatt, Lager. Pl. Esth. II 1, 9 מַגְנַיָּא דמלכא ed. Fürth (edd. Ven. מְכַנְנַיָּא?) die Ruhestätten des Königs, da isst er, dort trinkt er, und da schläft er.

מְגִיסְתָּא, מְגִיסָא *f.* (gr. *μαγίς*) 1, geknetete Masse und zw. = *μαγδαλιά* die Brotkrume, an der man sich die fettigen Hände abwischte und reinigte, worauf man sie den Hunden (od. sonst niedrigen Menschen) vorwarf. Ps. 123, 2 הא כמא דמודיקן עיני עבדין מגיסא מידיא דרבוניהון sowie es hinsehen die Augen der Knechte nach der Krume aus den Händen ihrer Herren und wie es hinsehen die Augen der Magd מגיסא מידיא דרבונתהא nach der Brotkrume aus den Händen ihrer Herrin. Num. 11, 6 J. nur auf das Manna harren wir כמסכן דמודיק מגיסא מידיא (nach מידיא fehlt wahrsch. דמריא) wie der Arme, der auf die Krume schaut aus den Händen (des Herrn od. des Reichen), Tw. עינינו. — 2, (syr. ܡܓܝܣܐ) Gefäss, in welchem die Speise liegt, Schüssel (ähnlich wird auch gr. *μαγίς* gebraucht = *μάκτρα* u. *τράπεζα*, vgl. אֲצוּתָא). Num. 7, 13. 19 fg. O. מגיסתא דכסף חדא eine silberne Schüssel. V. 85 O., Tw. הקערה. — Pl. מְגִיסִין (od. מְגוּסִין) 1, Brotkrumen. Ez. 13, 19 ובמגוסין דלחם (ובמגגיסין?) um Brotkrumen, Tw. ובפתותי. — 2, Schüssel. Num. 4, 7 O. מְגִיסַיָּא die Schüsseln. V. 84 O. Exod. 25, 29 O. מגיסוהי seine Schüsseln.

*Joma 6, 7 נתנן במגיס er legte die Opferstücke in das Becken. jer. Pes. cap. 5 g. E. כאן במגס hier handelt es sich darum, wenn er es ins Becken legt. Kelim 16, 1 המגס ein hölzernes Gefäss zum Daraufsitzen, welches beckenartig aussieht. B. Kam. 114 a דיני דמגיסתא Schüsselrichter, die näml. unbefugt sind u. für eine gute Speise, die ihnen eine Partei bringt, das Recht verdrehen, im Ggs. zu בי דוואר, Gerichtshof, der von der Regierung eingesetzt ist. — Uebrtr. für מגירוס (gr. *μάγειρος*) Levit. r. sect. 28 עבד ליה מגיס אחורי אמר ליה מאי עבדית לך דפרחת מגיסי אמר ליה למגיסך אני צריך Ar. Ms. (ganz anders in Ag.) er (Rabbi) schaffte sich einen andern Koch, und sagte zu ihm (B. Kapara): was habe ich dir gethan, dass du meinen Koch verjagtest? und dieser erwiederte: ich brauche deinen Koch. Pesikta r. cap. 16 pag. 34 b מלך שהיה לו ב׳ מגריסין Ar. (Ag. מגריפין) ein König hatte zwei Köche; das. pag. 36 c מגריסך אנא ich bin dein Koch. jer. Beza cap. 5 Ende קבלין בגו מגירוין דידך nimm sie in deiner Küche (*μαγειρεῖον*) auf. — Da aber unser W. als urspr. semitisch angesehen wurde, wovon dann der Stamm גיס wäre, so bildete man daraus ein

Verbum. Machsch. 5, 11 מגיס בקדרה er rührt die Speise im Topfe um. Mëila 17 a דם שהגיס בה Blut, das man umgerührt hat.

מַגִּסְטְרָנֵי *m. pl.* Magnaten, Fürsten (wahrsch. lat. magistri). Esth. II 9, 3 מגסטרני ורברבניא Ar. und ed. Frankf. (edd. Ven. und Levita: מַסְטְרָנֵי; Ar. Var. מכיצטרכי, welches letztere W. wahrsch. zus. gesetzt ist aus gr. *μάχη* u. *ὁ ἀρχός*) die Magnaten (Heerführer) und die Fürsten, Tw. האחשדרפנים.

*Levit. r. sect. 28 g. E. Haman sprach: מאן דעביד מגסטאר פלטין ליתעביד בלנאה derjenige, welcher als Schlosshauptmann angestellt war, sollte nun als Bademeister dienen! Exod. r. sect. 30 pag. 127 d קרב קיסין למגיסטר man brachte die Züchtigungsstäbe dem Magister; vgl. auch Genes. r. sect. 26 מגיסטי מלחמה Kriegsoberste. (viell. gr. *μέγιστοι*).

מַגֵּיפְתָא *f.* (hbr. מַגֵּפָה, von נגף) Plage, die von Gott verhängt wird, Pest; daf. gew. מוֹתָנָא, s. d. Num. 25, 8 J. II ואכליית מגיפתא die Pest hörte auf.

* Machsch. 6, 8 דם מגפתה das Blut von ihrer Wunde; daf. gew. נְקוּפָא s. d.

מְגַר (syr. ܡܓܰܪ) intrns. hinstürzen. Pe. wie es scheint ungebr. — Pa. מַגֵּיר (hbr. מִגֵּר) trns. 1, stürzen, niederwerfen, zum Fallen bringen. 1 Kn. 20, 21 ומחא ית סוסוותא ומגיר ית רתיכיא er schlug die Pferde u. stürzte die Wagen um. Ps. 89, 45 וכורסי מלכותיה לארעא מגרתא den Thron seiner Regierung hast du zu Boden gestürzt. 2 Kn. 9, 33 מַגְרוּהָא ומגרוהא werfet sie hin und sie warfen sie hin, Tw. שמטוה. Ez. 39, 3 וגירדך מיד ימינך אמגר deine Pfeile werde ich aus deiner Rechten fallen lassen, Tw. אַפִּיל. Gen. 49, 17 O. וִימַגַּר רוכביהון לאחורא Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. וימַגַּר, J. I מְמַגַּר) er stürzte ihre Reiter rücklings nieder, Tw. וַיִּפֹּל (וַיִּפֵּל. Pesch.: [syr.]). Jes. 22, 19. 25, 12. — 2, (= גַּמֵּר trnsp.) wegraffen, vernichten, vertilgen. Ps. 119, 139 מַגְּרִית יתי טינֹתי mein Eifer vernichtete mich. 101, 5. 8 אמגר כל רשיעי ארעא ich werde alle Frevler der Erde vernichten. 143, 12 תמגר בעלי דבבי du wirst meine Feinde vernichten.

Ithpa. אִתְמַגַּר vernichtet, hingerafft werden. Hiob 6, 17 איתמגרו בריתחיה sie wurden in ihrer (der siedenden Sündfluth, vgl. טוּבְעָנָא) Hitze dahingerafft. 23, 17 לא אתמַגְּרית Ms. (Ag. אתגמרית) dass ich nicht hingerafft wurde, Tw. נצמתי.

מַגְרוּפִיתָא *f.* (syr. [illegible], von גְּרַף) Schaufel od. Kehrbesen zum Zus.-scharren, Ausfegen. — Pl. Num. 4, 14 מַגְרוּפְיָתָא die Schaufeln, Tw. היעים. Exod. 27, 3 מַגְרוּפְיָתֵיהּ seine Kehrbesen, scopae. 1 Kn. 7, 40. 45. 2 Kn. 20, 14. 2 Chr. 4, 11. 16.

*Genes. r. sect. 16 Anf. so lange Adam in seiner Frömmigkeit lebte, ד׳ ראשי נהרות היה פותק במגרופית אחת so konnte er die vier Hauptströme vermittelst einer Schaufel leiten. Levit. r. sect. 24 מאן דאית ליה מגרופי יפקון wer eine Schaufel hat, der soll hinausziehen! Kelim 13, 4 מגריפה שניטלה כפה eine Schaufel, der das Schaufeleisen fehlt. B. mez. 30 a מגריפות וקרדומות Schaufeln und Aexte. Sebach. 99 a b הסל על ראשו ומגריפה בתוכה der Korb mit Feigen ist auf seinem Kopfe und die Magrepha darin. Eine solche Magrepha (Schaufel, vgl. die Commentat. a. l. und zu Chag. 20 a) diente sowohl zum Zus.-fegen der Asche als auch zum Absondern der zus.-klebenden Datteln. Nach Aruch wurden vermittelst der Magrepha, die zackig war, die Feigen vom Baume auf die Erde heruntergeworfen, von wo sie dann mit derselben aufgenommen und in den Korb gethan wurden. (Höchst wahrsch. ist auch hebr. מֶגְרְפֹת [Joel 1, 17] so zunehmen: Es verschimmelten die Feigen unter ihren Magrephoth, Schaufeln); vgl. auch כּוּלְבָּא.

מִדְּ־ unzertrennbare Prtkl. (zus. gesetzt aus מִ und דְּ eig. von (dem), dass; dah. 1, als dass, desshalb weil. Exod. 14, 13 O. מדנמות במדברא als dass wir in der Wüste sterben sollten. V. 12 O. המדלית קברין etwa weil es keine Gräber giebt, eig. aus dem Grunde, dass u. s. w. Ri. 5, 30 מדמשכחין da sie finden. Jer. 5, 4 מדמסכנין אינון weil sie arm sind. — 2, von der Zeit ab. Gen. 48, 15 מדאיתני seitdem ich bin. 1 Sm. 1, 12 מדאסגיאת לצלאה nachdem sie viel gebetet hatte.

מַדָּאתָא *f.* (syr. ܡܰܕܳܐܬܳܐ, bibl. Ch. מִנְדָּה) Tribut, Abgabe. Spr. 12, 24 ורמאי יהון למדאתא Ar. s. v. כרג (l. למדאתא = Pesch., Ag. למסא, s. מִסָּא) Träge werden zu Tribut verpflichtet.

מַדְבְּחָא, מַדְבַּח *m.* (syr. ܡܰܕܒܚܳܐ, von דְּבַח, hbr. מִזְבֵּחַ) Altar, Opferaltar. Jos. 22, 10 מדבח רב ein grosser Altar. Exod. 27, 1 מדבחא דאעי שיטין der Altar von Schittimhölzern. V. 5 fg. 20, 24 מַדְבַּח אדמתא ein Altar aus Erde. — Pl. Num. 23, 1 O. שבעא מַדְבְּחִין sieben Altäre, Tw. מזבחות. 1 Kn. 19, 10 מַדְבְּחָךְ deine Altäre. In fem. Form Ps. 84, 4 מַדְבְּחָתָךְ deine Altäre.

מַדְבֵּק *m.* (von דְּבַק) Verband, Verbindung, Anschluss. 1 Kn. 7, 29 מדבק עובד כיבוש ein festonartiger Verband. V. 36 ומדבק סחור סחור ein Verband war ringsherum. — Pl. 2 Chr. 18, 33 מַדְבְּקַיָּא דשיריינא der Ort, wo die Fugen des Panzers sind, Tw. הדבקים. Ez. 13, 18 מַדְבְּקֵי ידין die Gelenke der Hände, wo näml. der Oberarm sich an den Körper schliesst.

Jer. 38, 12 מדבקי ידך deine Handgelenke; vgl. jedoch מַרְפְּקָא.

מַדְבְּרָא m. (syr. ܡܰܕܒܪܳܐ, hbr. מִדְבָּר, von דבר) Steppe, Wüste. Exod. 3, 1. 18. 19, 1 מדברא דסיני die Wüste Sinai. — Pl. Ps. 75, 7 es ist keiner ausser mir von Ost bis West ומצפונא בית מַדְבְּרַיָּא ומדרומא אתר טוריא Ms. (Ag. ולא מן צפ׳, und ohne בית) und von Nord, der Stätte der Steppen, und von Süd, dem Orte der Berge, Tw. ממדבר הרים. Jes. 51, 3 מדברהא ihre Steppen. — Pl. fem. HL. 2, 14 מַדְבְּרָן דמַלְיָן חיון קלן Wüsten, die voll waren von (brennenden) Giftschlangen.

*Berach. 9, 2 המדברות die Wüsten. Beza 5, 7 מדבריות הלנות באפר Feldthiere sind solche, die auf der Wiese übernachten; Ggs. von בייתות Hausthiere.

מַדַּבְּרָנָא (מְדַבְּרָא) m. Adj. (syr. ܡܕܰܒܪܳܢܳܐ) Leiter, Führer. Esth. II 4, 1 וכספינתא בימא דלית לה מדברנא ed. Frankf. (edd. Ven. מְדַבְּרָא) wie das Schiff im Meere, das keinen Leiter hat; bes. Volksführer, der durch weisen Rath leitet. Spr. 11, 14 באתר דלית מדברנא Levita (= Pesch., Agg. מְדַבְּרָא) da, wo kein Führer ist, sinkt das Volk. — Pl. HL. 1, 8 מְדַבְּרֵי דרהא die Führer (Lehrer) ihrer Zeit.

*Kethub. 17a רבא דעמיה ומדברנא דאומתיה der Fürst seines Volkes und der Leiter seiner Nation. Snhdr. 14a als R. Abuhu aus der Akademie in den Hof des Kaisers kam: da sangen die Matronen (מטרוניתא) des kaiserlichen Hofes vor ihm: רבא דעמיה מדברנא דאומתיה בוצינא דנהורא בריך מתייך לשלם Fürst seines Volkes, Führer seiner Nation, glanzvolle Leuchte (wahrsch. wegen seines ausgebreiteten griechischen Wissens so genannt; nach Raschi: wegen seiner seltenen Schönheit) gesegnet sei deine Ankunft zum Heile. Wahrsch. erfolgte diese Ovation bei seiner ersten Vorstellung im Hofe, als neugewählten Oberhauptes.

מַדַּבְּרָנוּתָא f. (syr. ܡܕܰܒܪܳܢܽܘܬܳܐ) Leitung, Aufführung, bes. die Kunst, durch Verstand sich selbst und Andere zu führen, dass. was hbr. תַּחְבֻּלוֹת u. zw. 1, im guten Sinne. Spr. 1, 5 וסוכלתנא מדברנותא יקנה der Verständige erwirbt die Kunst Aufführung. 20, 18. 24, 6. — 2, im bösen Sinne. Spr. 12, 5 מדברנותא דרשיעי רמיותא die Aufführung der Frevler ist Hinterlist.

מַדְבְּשְׁתָּא Madbeschta, N. pr. einer Stadt (hbr. דִּיבוֹן) Num. 32, 3 J. I u. II. V. 34 J I.

מִידָּה f. (hbr. מִדָּה von מדד) Mass, bes. übrtr. Verhältniss, Art u. Weise, Eigenschaft. Lev. 16, 3 J. בהדא מידה יהא עליל אהרן לקודשא auf diese Weise (dermassen) soll Ahron in das Heiligthum gehen, Tw. בזאת. Ps. 56, 5. 11 במידת דינא דאלהא אשבח במימריה במידת רחמין דיי אשבח במימריה für die Eigenschaft der Gerechtigkeit des Herrn preise ich ihn, für die Eigenschaft der Barmherzigkeit Gottes preise ich ihn, Tw. באלהים . . . ביי. Nach kabbalistischer Anschauung bezeichnet näml. der Gottesname אלהים: die göttliche Gerechtigkeit, Gericht, Bestrafung, während יי (das Tetragramm): die göttliche Barmherzigkeit, Gnade ausdrückt — nach jer. Berach. zu 9, 7 בין על מידת הדין בין על מידת הרחמים אהלל דבר. Klgl. 1, 1 ענת מדת דינא וכן אמרת es entgegnete die Eigenschaft der Gerechtigkeit und sprach also. Khl. 10, 8.

*B. mez. 61b במדה זו מדידת קרקע „im Masse" (kein Unrecht zu thun Lev. 19, 35), das bedeutet die Abmessung eines Grundstückes. B. bathra 7, 2. 3 ich verkaufe dir den Acker, מדה בחבל nach Abmessung mit dem Seile, d. h. nach genauem Masse. — Genes. r. sect. 12 g. E. Gott sprach: erschüfe ich die Welt במידת הרחמים הוו חטייה סגיאין במידת הדין היאך העולם יכול לעמוד mit der Eigenschaft der Barmherzigkeit allein, so würden die Sünden überhandnehmen; mit der Eigenschaft der Gerechtigkeit allein, wie sollte da die Welt Bestand haben? darum will ich sie erschaffen במדת הדין ובמדת הרחמים zugleich mit beiden Eigenschaften; — mit Bezug auf Gen. 2, 4 ביום עשות יי אלהים; vgl. auch Raschi zu Gen. Anf. Nedar. 32a מידה כנגד מידה Mass gegen Mass; dort in dem Sinne: wenn Jem. an Zauberei, böse Ahnungen u. dgl. glaubt, so schaden sie ihm; vgl. נַחַשׁ. — Aboth 5, 10 fg. ד׳ מדות באדם vier Arten (d. h. Ansichten über Besitzthum) giebt es unter den Menschen; der Eine spricht: das Meinige gehört mir und das Deinige dir, das ist eine mittelmässige Art; nach einer andern Ansicht מדת סדום eine sodomitische Art u. s. w.; vgl. כְּפָא. B. mez. 33a העוסקין במקרא מידה ואינה מידה במשנה מידה ונוטלין עליה שכר גמרא אין לך מידה גדולה מזו die sich nur mit Bibelstudium befassen, die besitzen eine Art, die keine Art ist (d. h. ein solches Studium ist unvollkommen, da ihm die Decisionen, die in der Mischnah niedergelegt sind, und die Erörterungen u. Discussionen, die in der Gemara enthalten sind, fehlen); das sich Befassen mit dem Studium der Mischna ist eine verdienstvolle Art, mit dem der Gemara, ist eine unübertreffliche Art. — Borajtha des R. Ismael (abgedruckt in den meisten Ausgaben des Sifra als Einleitung, wie auch im täglichen Gebetbuch der Juden, vgl. auch Tractat Berach. nach Mebo Hatalmud) י״ג מדות שהתורה נדרשת בהן die dreizehn logischen Regeln od. Normen, wonach die gesetzlichen Bestimmungen zu ermitteln sind; welche als Erweiterung der sieben (od. sechs) Normen Hillels anzusehen sind. Ferner ל״ב מדות דר׳ אליעזר ב״ר יוסי הגלילי die zwei

und dreissig agadischen Normen des R. Elasar Sohnes des Gal. R. Jose; vgl. Berach. u. Sifra l. c. und die Artt. כְּלָלָא u. כְּרַע II. Gittin 67a R. Simon sagte zu seinen Schülern: שנו מדותי שמדותי תרומות מתרומות מדותיו של ר׳ עקיבא lernet meine Normen, denn diese sind die vorzüglichsten unter den besten Normen des R. Akiba. Levit. r. sect. 3 Anf. הלכות מדות ותלמוד Halachoth (Decisionen, gesetzliche Bestimmungen), Middoth (Normen, Regeln) und Talmud (Diskussionen, Erörterungen). Die aram. Benennung für מדה ist מְכִילְתָּא s. d.

מַדְוָא *m.* (vgl. syr. ܡܰܕܘܳܝܳܐ, von דְּוִי) Schmerz. Esth II 6, 1 ומִמדונא לא אתנחמנא von unserm Schmerze sind wir nicht getröstet worden.

*Nidda 41b עד שיצא מדוה vom Blutflusse des Weibes, eig. wohl: Schmerzhaftes, vgl. דְּוָותָא.

מְדוּכְתָּא *f.* (hbr. מְדֹכָה, von דּוּךְ) Mörser, worin man Gewürze u. dgl. zerstösst. Num. 11, 8 O. (J. II מְזוּכְתָּא pl., viell. zu lesen מְזוּכְתָּא ז u. ד verw.)

*Joma 75a דבר שנידוך במדוכה etwas, das im Mörser zerstossen wird, näml. Gewürzarten. Uebrtr. Jebam. 16a על מדוכה זו ישב חגי auf diesem Sessel sass Chaggai (wahrsch. wegen der mörserartigen Höhlung am Sitze so genannt. Ebenso wird אדיינא [M. Kat. 21a, vgl. אוּדְנְיָא]: Sessel, von den Commentat. richtig durch: מכתשת wieder gegeben). Beza 14a מדוך של עץ מדוך של אבן ein hölzerner Stössel, ein steinerner Stössel.

מָדוֹר oder emph. מְדוֹרָא *m.* (von דּוּר) Wohnort, Wohnstätte, eig. der Ort, wo man sich hin und her bewegt, dass. was hbr. מָעוֹן. Exod. 15, 17 J. II מדור בית שכינת קודשך der Aufenthalt, Wohnort deiner heiligen Schechina (Gottheit). Ps. 43, 3 ולמדור בית שכינתך Ms. (Ag. ולמדרש) nach dem Wohnorte deiner Schechina. 76, 3. 78, 25 מדור מלאכיא der Wohnort der Engel. Jer. 9, 10 מדור ירודין die Wohnstätte der Drachen. Jes. 22, 16 בית מדוריה seine Aufenthaltsstätte. Hiob 5, 3. Num. 32, 38 J. במדור בית במסיא auf der Stätte des Götzentempels, Tw. בעל מעון. Uebrtr. (vgl. בֵּיתָא I) Gen. 30, 20 הדא זמנא יהי מדוריה דבעלי לותי diesmal wird der Aufenthalt (das Beiwohnen) meines Mannes mir zu Theil werden, Tw. יזבלני. — Pl. Gen. 6, 14. 16 מְדוֹרִין ארעאין untere Wohnörter. 1 Chr. 4, 41 (42) מְדוֹרַיָּא דאשכחו תמן die Wohnstätten, die sie da gefunden, Tw. המעונים. Hiob 37, 8. Jes. 32, 18. — Mit fem. Endung Hiob 38, 39 (40) שהיין במְדוֹרָתָא sie krümmen sich in den Wohnungen, Tw. במעונות.

מְדוֹרָא *f.* (hbr. מְדֻרָה, מְדוּרָה, von דּוּר) Holzstoss zum Anzünden, an einander gereihte Holzmasse. Jes. 30, 33 מדורא אשתא edd. Ven. (Bxt. ראש׳) ein brennender Holzstoss, Tw. מדרתה (Pesch.: ܡܰܕܠܩܳܢܽܘܬܳܐ ܕܢܽܘܪܳܐ von מְדוּר?).

*Tamid 1, 1 נתחמם כנגד המדורה er wärmte sich am lodernden Feuer. Beza 32b האי מדורתא dieser brennende Holzstoss. Erub. 101a. — Wahrsch. ist unser W. in der Bedeut. des syr. ܡܕܘܪܐ zu nehmen: flamma.

מִידַם, מִידֵי Pron. (syr. ܡܶܕܶܡ) etwas, irgend etwas, aliquid, quidquid, mit Negation: nichts, eig. nicht etwas, nihil. Hiob 6, 6 כמא דלא מתאכיל מידי בלא בשש מילחא Ms. (Ag. u. Ar. מידי בשש בלא, vgl. בְּשַׁשׁ) wie nichts gegessen wird ohne Zuthat von Salz. Esth. II 1, 9 נשי בען דידען כל מידי die Frauen wollen Alles erfahren. Spr. 27, 7 כל מידם דמריר חלי לה ed. Walton u. Bxt. (Ms. u. edd. Ven. מירם ומרירותא; diese LA. scheint richtiger zu sein, ähnl. Pesch. ܡܪܺܝܪܬܳܐ) alles Bittere ist ihr süss, — Unser W. מִידֵי scheint aus מָא u. דִּי zus. gesetzt, vgl. מִדַּעַם.

*Taan. 24a לא שקילנא מיניה מידי ich nahm nichts von ihm. 25a לא הוה ליה מידי למטעם er hatte nichts zu essen. Pes. 96a מידי אחרינא etwas Anderes. Ab. sara 53b מידי מלחמת יושע מיהדר הדור wird denn etwa der Krieg Josuas wiederkehren? Jebam. 65b לא אמרו ליה ולא מידי sie sagten ihm nicht das Geringste. R. Hasch. 22a u. oft.

מַדְיַן, מַדְיַן s. מְדָן.

מְדִינָא, מְדִינְתָּא *f.* (hbr. מְדִינָה, von דִּין) Provinz, eig. Gerichtsbezirk. Jes. 10, 13 ממדינא למדינא von Land zu Land. Esth. II 8, 9 מדינא ומדינא jede Provinz. Sach. 5, 11 במדינת בבל in dem Lande Babel. — Pl. Jes. 32, 9 מְדִינָן דיתבן שליוא Länder, die sicher wohnen, Tw. נשים. Sach. 5, 9 תרתין מדינן גלוין zwei auswandernde Länder, d. h. deren Einwohner vertrieben werden, Tw. שתי נשים, vgl. Kimchi. Esth. II 1, 1 מדינן. 1 Kn. 20, 14 רברבי מְדִינָתָא die Fürsten der Länder. Ez. 19, 8.

*R. Haschana 4, 1 wenn der Neujahrstag auf einen Sabbath traf, במקדש היו תוקעין אבל לא במדינה so blies man mit der Posaune (Lev. 23, 24. Num. 29, 1) im Tempel, aber nicht in der Provinz, d. h. ausserhalb des Tempels. Nach Maim. wird ganz Jerusalem מקדש genannt: Tempelort, und das übrige Palästina מדינה: Land, Provinz. Das. Mischna 3 in früherer Zeit wurde im Tempel der Feststrauss genommen an den sieben Tagen des Hüttenfestes ובמדינה יום אחד und in der Provinz am ersten Tag (Lev. 23, 4, vgl. Sifra z. St. u. Succa 43a fg.); nach der Tempelzerstörung aber führte R. Jochan. ben Saccai ein, dass der Feststrauss auch in der Provinz die 7 Festtage hindurch genommen werde. Gittin

1, 1. 3 מדינת הים urspr.: die Länder, die westlich von Palästina also jenseits des mittelländischen Meeres gelegen sind, später überhaupt alle Länder ausser Palästina; vgl. das. Mischna 2.

מְדִינְתָּא *f.* (syr. ܡܕܝܢܬܐ) Stadt, urbs, civitas. Spr. 16, 32 דאחיד מדינתא der eine Stadt erobert, Tw. עיר. 21, 22 למדינתא דגיברי nach der Stadt der Helden. Num. 24, 24 J. II מדינתא רבתא die grosse Stadt, näml. Konstantinopel. — Pl. Spr. 31, 23 ידיע הוא בינת מְדִינָתָא Ms. (= Pesch. ܡܕܝܢܬܐ, Ag. מְדִינָתָא) er ist bekannt in den Städten.

מְדָיְנָא *m.* (hbr. מָדוֹן) Streit, Gegenstand des Zankes. Ps. 80, 7 שויתנא למדיינא לשיבבנא Ms. u. Regia (Ag. תשויתנא לִמְדָיָנָא) du machtest uns zum Gegenstande des Streites für unsere Nachbaren.

מַדְכּוּתָא *f.* (von דְּכִי) Reinigung. Esth. II 3, 8 im Monat Nisan עבדין הדליקה ומדכותא zünden sie Feuer an und veranstalten die Reinigung der Gefässe.

מְדוֹל *m.* (von דְּלִי od. דול = דְּלִי) das Schöpfen. Exod. 2, 19 J. ולחוד מדול חד דלה לן nur durch einmaliges Schöpfen schöpfte er für uns — nach Exod. r. z. St. דליה אחת דלה, Tw. דָּלֹה דָלָה verdopp. durch Inf.

מִידְלָא, מוּדְלָא *m.* Habe, Gut, Vermögen. Spr. 28, 8 דמסגיע מידליה בנוכחתא Ms. (Ag. מזליה) wer sein Vermögen durch Zins vergrössert. 29, 2 מוביד מודליה Ms. (Ag. מזליה) er verschwendet seine Habe. 6, 31 כולא מדלא דביתיה Ar. Ms. (Ar. ed. pr. מידלא, Ag. מזלא, Ms. M. דמולא viell. crmp. für מודלא) die ganze Habe seines Hauses, Tw. הון. — Unser W. hängt wahrsch. mit dem arab. دُولَةٌ zus. opes, felicitas in praesenti vita; vgl. auch Bernstein Lex. s. v. ܕܘܠ, s. auch דַּלְתוּתָא und מוֹלָא; vgl. jedoch מַזְלָא.

*jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. את משכח מדלא du wirst einen Schatz (ein Gut) finden. jer. Biccur. zu 3, 3 כל מדליה מן יהודאי alle seine Habe rührt von den Juden her. jer. Joma zu 8, 5 בגדך מדלי auf dein Glück wage ich mein Vermögen. Threni r. zu 1, 1 אייתיתי יתך לכל עותרא ומודלא הדין ich brachte dich zu all diesem Reichthum u. Vermögen.

מֵידָם s. מִידֵי.

מִדְמְכָא, מַדְמְכָא *m.* (von דְּמִיךְ, דְּמוּךְ) das Schlafen, Liegen, um zu schlafen. Hiob 33, 15 בית מִדְמְכָא die Lagerstatt, Tw. משכב. V. 19 בי מַדְמְכֵיה (Ms. מִידְמְכֵיהּ) seine Lagerstatt. Gen. 2, 24 J. ישבוק גבר בית מדמכא דאבוי ואמיה der Mann verlasse die Schlafstätte seines Vaters und seiner Mutter, Tw. את אביו ואת אמו — nach Snhdr. 58a אשת אביו אמו ממש לאסור עריות. Num. 31, 50 J. II קטורי מִדְמְכֵיהוֹן ihre Schlafgemächer. Deut. 32, 25 J. I u. II.

מַדִּין, מָדֵין Frageprtkl. (syr. ܡܕܝܢ cntr. aus מָא־דֵין od. דֵּין u. מַה־דֵּין; vgl. hbr. מַזֶּה Exod. 4, 2 Kethib) eig. was (ist) das? dah. warum? dass. was hbr. מַדּוּעַ. Jer. 12, 1 מדין אורחת רשיעיא מצלחא warum gelingt der Weg der Frevler? 26, 9 מדין אתנביתא warum hast du prophezeit? Lev. 10, 17 O. מַדִּין לא אכלתון (J. מַדִּין) warum habet ihr nicht gegessen? Gen. 40, 7 J. מַדִּין סבר אפיכון ביש warum ist euer Aussehen böse?

מוֹדְנָא s. in מוֹ׳.

מַדְנְחָא, מַדִּינְחָא, מַדְנְחָא *m.* (syrisch ܡܕܢܚܐ, von דְּנַח; hbr. מִזְרָח) Sonnenaufgang, Osten. Exod. 27, 13 מְדִינְחָא so in m. Mss. u. Agg. (manche: מַדִּינְחָא, auch: מַדְנְחָא). Deut. 3, 27. 4, 47 מדנח שמשא Sonnenaufgang. Num. 34, 11 ממדנח לעין von der Ostseite Aïns. V. 15 J. II מדנח מערב דן die Ostwestseite Dans. Ps. 103, 12 היך רחיק מְדִינחא ממערבא Ms. (Ag. מַדִּינחא) so weit der Ost vom West entfernt ist. Gen. 15, 19 J. II בני מדינחא die Morgenländer, Tw. הקדמני.

מַדְּעָא, מַדַּע *m.* (hbr. מַדָּע, von ידע) 1, das Wissen, Kenntniss. Jer. 3, 15 במדע ובחוכמא mit Kenntniss und Weisheit. Spr. 1, 10 ויוסיף מדעא er nehme an Wissen zu! — 2, Verstand. Ps. 34, 1 כד שני ית מדעיה edd. Ven. (Ms. דעתיה) als er seinen Verstand verleugnete. — ידע מדע ein mit Vernunft Begabter, näml. in der Phrase: Es wird von ihm nicht übrig bleiben ידע מדע 1 Sm. 25, 22. 34. 1 Kn. 14, 10. 16, 11. 21, 21. 2 Kn. 9, 8: ein mit Vernunft begabtes Wesen; als Bild der gänzlichen Vernichtung, dass kein Mensch verschont bleiben werde, Tw. משתין בקיר (vgl. Raschi u. Kimchi zu 1 Kn. 14, 10 gleich משית בקיר לב). Richtiger jedoch bedeutet ידע מדע: Einen herangewachsenen Mann, der zum Beischlaf tauglich ist; vgl. יָדַע, — Spr. 13, 16 מַדַּעְתָּא f. עיבידתיה מדעתא edd. Ven. seine Handlung ist Wissen; wahrsch. jedoch crmp. für בדעתא, Tw. בדעת, Pesch. ܒܝܕܥܬܐ.

מַדַּע denom. (ähnl. מוֹדַע, wov. אִשְׁתְּמוֹדַע s. d.) Wissen haben. Ps. 139, 6 מיכסיא לְמִימְדַע מיני edd. Ven. (Ms. למנדע) verborgen ist es mir, um es zu wissen. Dav. Part. pl. Deut. 1, 13. 15 O. מַדְּעָן Ms. II (Mss. I u. III מְדִּעִן, ed. Sbj. V. 13 דמַדְּעָן, V. 15 ומַדְּעָן, vgl. auch Ohg.) Verständige, Wissen Habende, Tw. וידעים.

מַדַּעַם (syr. ܡܕܡ) etwas, was nur irgend, aliquid, quidquid, dass. was hebr. מְאוּם, מְאוּמָה (das W. ist, wie ich glaube, cntr.

aus מן דעם (vgl. מִנְּדַּעַם) eig. von dem, was daran ist; nach Bernstein Lex. s. h. v. aus ܡܶܢ ܡܶܕܶܡ, was aber für uns. W. nicht passt). Hiob 31, 7 מדעם חבולא etwas Schädliches. Num. 22, 38 מדעם למללא etwas zu sprechen. Deut. 17, 1. 24, 10 O. רשות מידעם (J. מוזפו מדעם) eine Schuld von irgend etwas. Gen. 18, 14 J. האיפשר דיתכסי מן קדם יי׳ מדעם kann wohl Gott etwas verborgen bleiben? Lev. 5, 24 J. Num. 19, 22 J. כל מדעם irgend etwas. 30, 3 J. Deut. 14, 3 J. ihr sollt nicht essen כל מדעם דרחקית מנכון irgend etwas, was ich euch verboten habe, Tw. כל תועבה — nach Chull. 114b כל שתיעבתי לך הרי הוא בבל תאכל. — Mit vorgehender Negation: gar nichts, quidquam. Gen. 22, 14. Exod. 10, 26 O. לא נשאר מיניה מדעם wir werden nichts davon zurücklassen, Tw. פרסה. Jes. 41, 12 כלמא וכלא מדעם wie nichts und wie gar nichts. V. 24 הא אתון למא ועובדיכון לא מדעם ihr seid nichts und eure Werke gar nichts. 56, 10.

*Snhdr. 55a מדעם אחרינא etwas Anderes. Tanch. Abschn. Chuk. p. 221b מדעם מסאבא etwas Unreines. Bechor. 51b מידעם ביש etwas Böses.

מְדִירָא *m.* (syr. ܡܕܪܝܐ, von דְּרִי, hbr. מִזְרֶה) Wurfschaufel, Schwinge. Jes. 30, 24 די דרא בריחתא ובמדירא was man mit der Schwinge und der Wurfschaufel wurfelt. — Pl. מְדִירַיָּא. Jer. 15, 7 וכמא דדרן במדיריא wie man mit den Wurfschaufeln wurfelt.

*B. mezia 74a הא מחוסר מידרא es bedarf noch des Wurfschaufelns.

מוּדְרוֹן od. **מִדְרוֹן** *m.* (für מוּנְדְּרוֹן s. w., von נְדַר I) Abhang, abschüssiger Ort. Micha 1, 4 כמיא דאשידין במודרון (Ar. und Kimchi במדרון) wie Wasser, das am Abhange vergossen wird, Tw. במורד (Pesch. ܒܡܚܕܘܪܐ ܢܚܬܝܢ). Ps. 83, 14 דמתגלגל ואזיל ולא נייח במדרון was sich fortwälzt, ohne zu ruhen, an einem abschüssigen Orte.

*Pes. 42a מקום מדרון ein abschüssiger Ort. B. mez. 83a. Schabb. 145b הני מדרי דבבל die abschüssigen Oerter Babels. — jer. Schabb. zu 11, 3 כשהיה המקום מונדרון der Ort war ein Abhang. jer. Erub. zu 1, 1 היה מונדרון באמצע wenn ein Abhang in der Mitte war. Denom. B. bathra 22b בממדיר את כותלו Ar. (Ag. במדיר s. נְדַר) wenn er seine Wand abschüssig macht.

מַדְרוֹכִיתָא *f.* (von דְּרַךְ) *N. pr.* einer Felsklippe, eig. die man besteigen, betreten kann. 1 Sm. 14, 14, Tw. סנה, vgl. מַשְׁרוֹעִיתָא.

מוּדְרְקָא *m.* abgestorbenes Glied, ein Körpertheil, der krankhaft geworden und zu entfernen ist. Hiob 13, 4 במאסי אלל דמודרקא דפלטיה סכינא Ar. s. v. אלל (Ag. אליל ומודרקא, Ms. אלל ומוּרְדַּקְיָא) wie solche, die heilen wollen verwestes Fleisch vom abgestorbenen Gliede, was das Messer losschält. — Stw. viell. דְּרַק also eig. Abfallendes, Hingeworfenes; mögl. Weise aber auch, bes. nach der LA. des Ms. (מורדקיא = talm. מרטקא) etwa: morticum, dem sp. lat. morticinum nachgebildet. Ausführl. über diese Doppelversion in אֱלַל s. d.

מִדְרְשָׁא, מֶדְרָשָׁא *m.* (syr. ܡܕܪܫܐ, von דְּרַשׁ) die Gesetzforschung, das nähere Eingehen in den Geist des Gesetzes, auch Erforschung der Schriftworte; bes. בית מדרשא Studienhaus, Schule, Akademie. Gen. 9, 27 J. ויתגיירון בנוי וישרון במֶדרשא דשם (= בבית׳ מדרשא) seine (Japhets) Kinder werden Proselyten werden und sich aufhalten in der Schule Sems, Tw. באהלי (אהל wird näml. oft im Tlm. für Studienhaus genommen, vgl. bes. Berach. 63b). 25, 22 J. ואזלת לבי מדרשא דשם רבא Ribka ging in das Lehrhaus des ältern Sem. Sw. לדרש — nach Genes. r. למדרשו של עבר (Raschi a. l. hat ebenf. בית מדרשו של שם ?). V. 27 J. משמש בבית מדרשא דעבר Jakob lernte (eig. bediente, wartete auf, vgl. שַׁמֵּשׁ) in der Schule Ebers, Tw. אהלים, vgl. Raschi: אהלו של שם ואהלו של עבר. 1 Chr. 11, 2 du führtest uns in den Krieg ומעיל יתנא לבי מדרשא und brachtest uns in das Studienhaus. Ps. 84, 8 die Frommen gehen מן בית מקדשא לבית מִדרשא vom Tempel in das Studienhaus, Tw. מחיל אל חיל — nach Berach. 64a ההולך מבית הכנסת לבית המדרש. HL. 2, 4 בית מתיבת מִדרשא die Academie des Studiums. 6, 5 (4) קבעי מֶדרשא לאולפן אורייתי sie gründeten eine Schule zur Erlernung meiner Lehre. 7, 13. 14 תרעי מדרשא die Pforten der Schule. Deut. 23, 17 J. קביעו ליה מֶדרשא errichtet ihm (dem Sklaven, der unter Israeliten ansässig wird) eine Schule. — Pl. Ri. 5, 24 נשיא דמשמשן בבתי מֶדְרָשַׁיִן die Frauen, welche in den Studienhäusern lernen, Tw. באהל. Ps. 80, 11 ובתי מֶדְרָשַׁיָּא Agg. (ed. Genua ובתי מדרשהא, Ms. מִדְרְשָׁיָּהָא) die Studienhäuser. 87, 2; vgl. מַעֲלְנָא. Num. 24, 5 J. I מה יאוון הינון בתי מדרשיכון o, wie schön sind eure Schulen! Tw. אהליך.

*Schek. 6, 6 זה מדרש דרש יהוידע diese Gesetzforschung d. i. diese Auslegung des Schriftwortes erwies Jojada. Kethub. 4, 6 זה מדרש דרש ראב״ע diese Forschung trug R. Elasar ben Asarja vor. Letztere Forschung näml. nimmt Bezug auf eine, von den Rabbinen festgestellte Norm bei Ehepakten, welche lautet: הבנים ירשו והבנות יזונו „die hinterlassenen Söhne sollen erben und die Töchter ernährt werden"; woraus geschlossen wird: Dass, ebenso wie die Söhne die Erbschaft der Mutter (näml. die ihr verschriebene Summe, Kethuba) erst nach des Vaters Tode antreten, so auch die Er-

nährungspflicht der Töchter erst zu dieser Zeit eintrete. Aboth 1, 16 לא המדרש הוא העיקר אלא המעשה nicht das Gesetzstudium (Theorie) ist die Hauptsache, sondern das Handeln (Praxis). — Vorzüglich steht מדרש od. מדרש תורה im Ggs. von הלכה (s. d.); jenes bezeichnet die Erörterung der Gesetze aus der Schrift, die Halacha hing.: das eruirte Gesetz selbst. Daher führen auch die Bücher der Schriftauslegung wie Mechilta (zu Exodus), Sifra (zu Leviticus), Sifri (zu Numeri u. Deuteronomium) den Namen Midrasch, (od. Medrasch), welchen später auch die Bücher der agadischen Auslegungen, wie Genes. rabba, Exod. r., Cant. r., Ruth r. u. s. w. (מדרש רבה, מדרש); desgl. die Pesikta, Jelamdenu, Tanchuma u. a. erhielten. Hing. führen die gesetzlichen Bestimmungen, die Decisionen, die in der Mischna niedergelegt sind, den Namen: Halacha, pl. Halachoth. Jedoch sind als die eigentliche Quelle derselben die zuerst genannten Midraschsammlungen, ihren ältesten Bestandtheilen nach, anzusehen.

מה, מַה s. מָא.

מַהוּ Frageprtkl. (cntr. aus מָא־הוּא) was (ist) das? Esth. II 1, 3 מַהוּ עפר וכו׳ was ist das: Staub u. s. w. Das. 2, 7 מהו נעצוץ היגיתא was bedeutet נעצוץ? Dorngehege.

*jer. Joma cap. 3 Anf. מהו בורקי was bedeutet בורקי? jer. Pes. cap. 10 g. E. מהו שיפסול macht es etwa untauglich?

מְהוּבְתָא, מְהִיבָא *f.* (= מוֹהֲבָא) Gabe, Geschenk. Spr. 6, 35 דיהיב ליה מהיבא Ms. (Ag. crmp. מְהיכא, Bxt. מוהבא) der ihm ein Geschenk giebt. 25, 14 בְמְהובתא דשקרא mit falscher Gabe. Ps. 16, 5 מְהוֹבִית כלידי Ms. (Ag. מוֹהֲבִית) das Geschenk meines Kelches.

מְהֵימָן s. הֵימִין.

מְהוּלְתָּא *f.* (von מְהַל = מוּל) die Beschneidung. Exod. 4, 25. 26 J. דמא דמהולתא das Blut der Beschneidung. Num. 15, 31 J. תפקידת מהולתא בטיל das Gebot der Beschneidung hat er verworfen, Tw. מצותו הפר — nach Snhdr. 99a זה המיפר ברית בשר. Ez. 16, 6. Uebrtr. Exod. l. c. ואקריבת ית גזירת מהולתא לריגלוי sie legte die abgeschnittene Vorhaut (die Vorhaut der Beschneidung) ihm zu Füssen. Gen. 45, 4 J. Joseph gab sich seinen Brüdern zu erkennen und sagte: חמון גזירת מהולתי sehet mein beschnittenes Glied (vgl. Raschi הראה להם שהוא מהול). HL. 2, 9.

*Kethub. 8a בי מְהוּלָא ein Haus, wo eine Beschneidung stattfindet. Schabb. 156a מְהוֹלָא ein Beschneider. Snhdr. 39a ein Sectirer sagte zu R. Tanchum: wir wollen ein Volk bilden; und dieser erwiederte: לחיי אנן דמהלינן לא מצינן וכ׳ אתון מהליתו והוו כוותן nun gut! wir aber sind schon beschnitten, also können wir uns nicht euch gleich machen, ihr dagegen, beschneidet euch, so werdet ihr uns gleichen. Jebam. 71a בר מהילא beschneidungsfähig; das. ערבי מהול גבנוני מהול der Araber ist beschnitten, der Hochländer ist beschnitten; נולד כשהוא מהול er wurde beschnitten (d. h. ohne Vorhaut) geboren. 72a יומא דעיבא ויומא דשותא לא מהלינן ביה ולא מסכרינן ביה an einem wolkigen Tage u. an einem Tage, an dem der Südwind (nach Ar. s. v. אסתן: Ostwind) weht, nimmt man keine Beschneidung und keinen Aderlass vor.

מַהֲלָךְ *m.* (= hbr. von הלך) Weg, Reise. Jona 3, 3. 4. Exod. 12, 31 J. das Gebiet Mizraims מַהֲלָךְ ארבע מאה פרסי הוות bildete einen Weg von 400 Parasangen (eine Parasange ist ungef. $^3/_4$ einer deutschen Meile).

*Pes. 93b מהלך אדם ביום י׳ פרסאות der Weg, den der Mensch (im gewöhnlichen Schritte) an einem Tage zurück legen kann, ist 10 Parasangen.

מְהוּמְתָא *f.* (hbr. מְהוּמָה, von הוּם) Verwirrung, Unruhe. Esth. 1, 10 מהומן דמתמני על מהומתא er hiess Mehuman, weil er über die Unruhe angestellt war.

*Aboth 5, 8 רעב של מהומה eine Hungersnoth in Folge kriegerischer Unruhen.

מַהֲמוֹרִין *m. pl.* (hbr. מַהֲמֹרוֹת *f.*) Tiefen, Gruben. Ps. 140, 11 בגיצין דמהמורין Regia (Ms. u. Agg. דמחמרין, s. חֲמַר I) in den Funken der Tiefen, näml. des Gehinnom.

מַהֲפֵיכְתָא *f.* (hbr. מַהְפֵּכָה, von הפך) Verkehrung, Verwandlung, Zerstörung. Deut. 29, 22 O. כמהפיכתא דסדום Mss. I u. III u. m. Agg. (Ms. II u. a. Agg. הפיכתא) wie die Zerstörung Sodoms.

מַהְפְּכָנָא *m.* Adj. ein Verkehrter, der einen verkehrten, d. h. schlechten Lebenswandel führt. Spr. 16, 28 גברא מהפכנא ein verkehrter Mensch.

מוֹהֲרָא *m.* (hebr. מֹהַר, syrisch ܡܘܗܪܐ) Kaufpreis, Morgengabe, die der Bräutigam dem Vater der Braut giebt. Gen. 34, 12 J. I מוהרא ומתנא Kaufpreis u. Geschenk. — Pl. das. O. מוֹהֲרִין. Exod. 22, 16 (17) O. כמוהרי בתולתא wie die Kaufpreise der Jungfrauen. 1 Sm. 18, 25. — Stw. מְהַר verwandt mit מְכַר s. d.

מוֹי, מוֹיִי *m. pl.* (= מַיִין s. d.) Wasser, aquae; nur in jer. Trgg. mit Ausnahme der Sprüche, wo immer die Form מַיָּא. Ps. 1, 3 טופי מוי ed. Genua. (Ms. טרופי) Wasserströme. Hiob 3, 2 היך מוי wie Wasser. Gen. 1, 6 J. I מוי עילאי מוי תתאי die obersten Wasser, die untersten Wasser. 26, 32 אשכחנא מוי wir haben Wasser gefunden. Num. 19, 13. Esth. II 3, 3 שוי טעים מויי במילחא er machte den Geschmack des Wassers salzig. Esth. 5, 1 מוי דריגלן Urin, eig. Fusswasser. Deut. 23, 13 J.

ותשוד תמן מוי דריגלך du sollst dort ausleeren deinen Urin, Tw. חוּץ. — Mit Suff. (bei denen der 3. Pers. ה) auch in den babyl. Trgg. Jes. 33, 16 מוֹהִי קיימין כמבוע דמיין דלא פסקין מוהי sein Wasser ist anhaltend, wie ein Wasserquell, dessen Wasser nicht ausbleibt. 57, 20. Jer. 15, 18. 50, 37 שרבא במוֹהָא Bxt. (Ag. בְּמָהָא) Trockniss über ihr Gewässer. (Bxt. zieht fälschl. hieher Pl. Gen. 49, 4 J. I נחלי מוֹהִין; richtig ed. pr. מוֹחִין von יְחִי s. d.) — Stw. מְהָא, vgl. arab. مَاهٌ für مَوْهٌ Wasser und das Verb. مَهَا multa aqua perfudit, attenuavit, s. w.

*Maas. scheni 5, 1 ממהא ושופך Ar. s. v. מהה (Ag. ממחה) er bewässert, bespült den Kalk und giesst aus. Ohol. 18, 4 וממהא Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. וממחה) er bewässert (od. verdünnt) ihn.

מוֹאָב (= hbr.) Moab, *N. pr.* des Sohnes Lot's, dann des gleichnam. Volkes und Landes. Gen. 19, 30 fg. Num. 25, 15 J. ריש אומא דמואב das Oberhaupt des Volkes Moab, Tw. בית אב.

מוֹאֲבָאָה *N. gent.* ein Moabiter. Gen. 19, 37 J. — Pl. מוֹאֲבָאֵי Num. 22, 2 fg. J. — Fem. מוֹאֲבֵיתָא die Moabiterin Ruth 4, 5. 2 Chr. 24, 26.

מוֹבְדָנָא s. יוּבְדָנָא.

מוּג (= hbr.) zerfliessen. Pe. ungbr. — Ithpo. אִתְמוֹגַג zerfliessen (vor Furcht), verzagen. Ps. 46, 11 אתמוגגו יתבי ארעא es verzagten die Einwohner des Landes. 107, 25 נפשתהון בבישא תתמוגג (Ms. תתמסי) ihre Seele zerfliesst im Unglücke.

מוֹדְנָא *m.* (vergl. מוֹזְנְוָן, ז u. ד verw.) Wage. Exod. 1, 15 J. Pharao erzählte folgenden Traum: Ganz Egypten lag בכף מודנא חדא וטליא בר אמרתא בכף מודנא חדא והות כרעא כף מודנא מטליא בגווה in einer Wagschale, ein junges Lamm in der andern Wagschale; aber es überwog die Wagschale, worin das Lamm lag. — Pl. Khl. 2, 8 מוֹאדְנִין דקשוט gerechte Wagschalen. Mit fem. Form Lev. 19, 36 J. I מוֹדְנַוָן ed. pr. u. a. Agg. (Bxt.. מֹאדְנָוָן?).

מוֹהֲבָא, מוֹהֲבוּתָא, מוֹהֲבִיתָא, מוֹהַבְתָא *f.* (syr. ܡܘܗܒܬܐ, von יְהַב) Gabe, Geschenk. Spr. 21, 14 מוהבא בטישא ein Geschenk im Geheimen. 18, 16 מוהבתא דבר נשא (Ms. מוהביתא) die Gabe des Menschen. (Ps. 16, 5 מוהבית, vgl. מְהִיבָא). Deut. 16, 17 J. מוהבות ידיה die Gabe seiner Hand. Gen. 32, 7 (8) J. למוהבות לאה ולמוהבות רחל als Geschenk für Lea und als Geschenk für Rahel. Ps. 68, 16 מוהבית אורייתא (talm. מתן תורה) die Gesetzgebung. — Pl. Spr. 15, 27 מוֹהֲבִיתָא דמגן unverdiente Gaben. Deut. 18, 2 J. עשרין וארבע מוֹהֲבוּתָא דכהונתא (viell. zu lesen: מוֹהֲבוּתָא) die vierundzwanzig Priestergaben; vgl. Chull. 132 b כ״ד מתנות כהונה; s. auch Sifri z. St.

מַוְחֵי Part. Af. von יְחִי s. d.

מַוְעֵי Part. Af. von יְעָא s. d.

מוֹזָא *m.* (= מוֹצָא s. מוֹץ) Spreu. Ps. 1, 4 כמוֹזָא Ms. (überall mit Cholem, Ag. מוּזָא) wie Spreu. 35, 5. Hiob 21, 18.

מוֹזְנָוָן *m. pl.* (hbr. מֹאזְנַיִם) Wage, Wagschalen. Lev. 19, 36 O. מוזנוון ed. Sbj. u. m. Agg. (Mss., edd. Lssb., Bon. מֹאזְנַוָּן); das. J. II מֹזַנְיָא cntr. Jes. 40, 12. 15 במוֹזַנְיָא mit den Wagschalen; vgl. מוֹדְנָא.

מוֹזְפוּ *f.* (von יְזַף) Schuld, debitum. Deut. 24, 10 J. מוזפו דמדעם eine Schuld für irgend etwas; vgl. מִזְפוּ.

מוֹזְפְנָא *m.* Gläubiger Spr. 22, 7, Tw. מלוה.

מוֹחָא *m.* (syr. ܡܘܚܐ, hbr. מֹחַ) eig. Mark, Gehirn; in den Trgg. jedoch blos mit der Bedeut. Hirnschale, Schädel, Scheitel; vgl. מוֹקְרָא. Deut. 28, 35 O. מפרסת ריגלך ועד מוחך von deiner Fusssohle bis zu deinem Scheitel. 2 Sm. 14, 25.

*Minach. 37 a מוחו של תינוק das Gehirn des Kindes. Jebam. 9 a כמדומה לי שאין לו מוח בקדקדו es kommt mir vor, als hätte er kein Gehirn in seinem Schädel. Chull. 3, 1 קרום של מוח die Haut, worin das Gehirn liegt. — Berach. 56 a חזאי מוהאי דאדים וניטל מוקרידה Ar. s. v. מקר 1 (Ag. דאיבקע רישי וניתר מוקרי) ich sah (im Traume), dass meine Hirnschale roth und das Gehirn herausgenommen wurde.

מוֹחְיָא *m.* Gehirn. Deut. 28, 22 J. ein Fieber, דדלקא מוחיא welches das Gehirn entzündet.

מוּט *fut.* יְמוּט (hbr. מוֹט) wanken, zum Fallen neigen; bildl. Lev. 25, 35 ותמוט ידיה seine Hand wird wanken, d. h. er wird kraftlos werden, verarmen.

Ithpo. אִתְמוֹטַט = Pe. Ps. 94, 18 אתמוטטה ריגלי mein Fuss wankte. 74, 2 אתמוֹטָטָא ריגלַי meine Füsse wankten. 121, 3 לא יתן לְאִתְמוֹטָטָא ריגלך er wird deinen Fuss nicht wanken lassen; übrtr. 46, 3 כד מִתְמוֹטְטִין טוריא wenn die Berge wanken. 60, 4. 96, 10.

מוֹי s. in מי Anf.

מוּךְ *fut.* יְמוּךְ, prät. מָךְ (hbr. מוּךְ, syrisch ܡܟ = מְכִי) sinken, sich beugen; übrtr. שמיא מָכוּ die Himmel beugten sich Ri. 5, 4. Exod. 12, 42 J. Lev. 22, 27 J. I. — Hbk. 3, 6 מָכָא רמתא die Anhöhen sanken, Tw. שחו. Ps. 139, 8 ואימוך לשיול Ms. (Ag. וְאִיגּוּךְ, vgl. מְכַךְ) wenn ich sinke in die Unterwelt, Tw. ואציע.

Af. אָמֵיךְ beugen, erniedrigen. Hiob 41, 21 (22) יָמֵיךְ דהבא סנינא Ms. (Ag. יַמִּיךְ) er drückt nieder das gediegene Gold auf Lehm; übrtr. Ps. 113, 6 דְמָמֵיךְ עייניה Ms. (Ag. דִּמְמִיךְ) wer seinen Blick erniedrigt.

*Snhdr. 95a מָכָא ליה ארעא מתותיה die Erde sank unter ihm. B. mez. 84b מייכי ליה ס׳ נמטי man bereitete ihm sechzig Polster unter. Taan. 6b מִטְרָא במפתח בבי בר חמרא מוך שקך וגני wenn der Regen schon früh beim Oeffnen der Hausthüren strömt, so mögest du, Eseltreiber, deinen Sack hinstrecken und dich darauf legen, weil dann näml. ein Fallen der Getreidepreise bevorsteht, u. er nicht nöthig haben wird das Getreide zum Futter anders woher zu holen (Bxt. falsch: o asine). 21b ומָךְ להו בסתרקי er breitete Polster für sie aus. Berach. 54b מָמֵיךְ להו טורי er erniedrigte Berge vor ihnen. Pes. 49a den Sohn eines Gelehrten, der bei Jedermann speist, nennt man: בר מָךְ רבע Sohn eines Menschen, der überall sein Polster ausbreitet und sich ausstreckt.

מוּכְנוֹי *f.* (μηχανή) Kunstwerk, machina, bes. Werkzeug od. Räderwerk, das am Salomon. Thron, um ihn fortbewegen zu können, angebracht war. Esth. II 1, 2 כורסיא במוכנוי אזל תחותוי (viell. pl. Form wie מוֹרֵי u. dgl., Levita מוּכְנָא) der Thron bewegte sich unter ihm (dem Salomon) auf einem Räderwerk; das. ותנינא דכספא חד במוכנוי ein silberner Drache war im Räderwerk; vgl. מַנְגְּנוֹן.

*Joma 3, 10 עשה מוכני לכיור (Ar. Ms. u. ed. pr. l. überall מיכני) er machte ein Räderwerk am Waschbecken im Tempel, um näml. vermittelst desselben das Becken mit Leichtigkeit füllen und leeren zu können. Chull. 16a השוחט במוכני er schlachtet mit einem Räderwerk, woran ein Schlachtmesser angebracht ist. Schabb. 46a.

מוּל (= hbr.) beschneiden, abschneiden, Deriv. מִילָה s. d. — Ithpo. אִתְמוֹלַל (hbr. הִתְמוֹלֵל) abgerupft, abgepflückt werden. Hiob 14, 2. 18, 16 יתמולל זאזיה sein Laub wird abgeschnitten, Tw. ימל. 24, 24 והיך ריש שובלא יתמוללון Ms. (Ag. יתקטפון) wie die Aehrenspitze werden sie abgerupft. Ps. 37, 2. 90, 6 מִתְמוֹלַל ומתיבש es wird abgerupft und verdorrt; vgl. מְלִילָא.

מוֹלָא *m.* (für מוֹדְלָא, ד elid. od. arab. مَال) Habe, Gut, Vermögen. Spr. 6, 31 כוליה מולא דביתיה Mss. (vgl. Bxt. s. v. מדל, Ms. M. דְמוֹלָא viell. crmp. od. ד ist Servilbst., Ag. u. Levita מזלא) das ganze Vermögen seines Hauses. Hiob 12, 6 יזמין אלהא מולא בידיה Ms. Luzz. (Ag. אֵל מוֹלָא s. d. W., wahrsch. crmp. für אלמולא) Gott bestimmt seiner Hand das Vermögen. — Die Elision des ד ist oft anzutreffen, vgl. קָמָא, קוֹמֵי für קדמ׳.

מוֹלִיתָא, מוֹלְתָא od. **מוֹלִיתָא** *f.* Maulthier, mula. 2 Chr. 33, 11 (12) ועבדו כשדאי מוֹלְוָת נחשא ed. Wilna (Beck crmp. מולדות) die Chaldäer machten ein kupfernes Maulthier, welches sie durchlöcherten, und worin sie den Manasse einschlossen und Feuer ringsherum anzündeten — nach Ruth r. sect. 4 pag. 40d (vgl. auch Deut. r. pag. 251d und jer. Snhdr. zu 10, 2) עשו לו מולה של נחשת והיו מסיקים האור מתחתיו, vgl. פִּירוּמַנְקִיָּא. V. 13 Manasses Gebet wurde erhört, ואתְנַפְּצַת מוֹלְתָא und das Maulthier zersprang; vgl. נְפַּצ = נְפַץ. (Beck hat diese beiden Wörter nicht verstanden, dah. seine falsche Emendat.: ואתכפיעת = ed. Wilna; auch übrs. er מולתא unrichtig durch „agger"; vgl. auch תְּרָא. Exod. 14, 7 J. ומוליתא תליתתא וכ׳ אוסיף על כל רתיכא ורתיכא ein drittes Maulthier fügte er zu jedem Reitwagen hinzu, (der näml. sonst zweispännig war), um die Israeliten schneller verfolgen zu können, Tw. ושלשם — nach Mechilta זה השלישי . . . הוסיף עליהם אחד; s. w. — Pl. מוֹלְיָתָא. Exod. 14, 25 J. II ארחהון דמוליתא מהווין נגדן לגלגליא חזרו גלגליא ורידוותא למיהויין נגדן למוליתא (in m. Agg. crmp. מזלותא) sonst ist es die Art der Maulthiere, dass sie die Wagenräder ziehen, hier aber schleppten die Räder und die Wagen die Maulthiere — nach Mechil. z. St. לשעבר היו הפרידות מושכות המרכבות ועכשיו המרכבות מושכות הפרידות, was denselben Sinn hat (פרידה ist bekanntl. die talm.-hebr. Form für מולה).

*jer. Berach. zu 8, 5 אין בעיתון מיזבון מוליון תהוון זבנין אילין דאודניהון דקיקן שאמו סוסה ואביו חמור wenn ihr Maulthiere kaufen wollet, so kaufet solche, die kleine Ohren haben, denn bei diesen ist die Mutter eine Stute und der Vater ein Esel; vergl. כּוּדַנְתָּא. Schabb. 52a מוֹלָאוֹת של בית רבי die Maulthiere, die der Familie Rabbis gehörten. Uebertr.: Thier überh. Exod. r. sect. 3 pag. 105a אני יורד בטטראמולי שלי ich komme mit meinem Viergespanne (τέτταρες u. mulae) herab. Wahrsch. gehört hieher auch die Phrase Jebam. 76a u. sonst oft משום דאתר ממולאי אמריתו מילי מוליתא weil ihr aus Mulai kommt, sagt ihr Dinge der Thiere (od. Maulesel). Mögl. jedoch, dass hier auf das gr. μέλας angespielt wird, dann wäre der Sinn: weil ihr von den Schwarzköpfigen kommt (d. h. aus dem Hause Elis abstammt, dessen Nachkommen nicht alt wurden, vgl. 1 Sm. 2, 33), sagt ihr schwarze, d. h. abgeschmackte Dinge. (Eine ähnliche Erkl. wird von Ar. s. v. מל 7 im Namen des Hai Gaon citirt, aber von מלל: abrupfen, hergeleitet). Vgl. Genes. r. sect. 59 Anf. ר׳ מאיר אזל לממלא ראה אותן כולן שחורי ראש R. Meir ging nach Mamle, da bemerkte er, dass alle Einwohner schwarzhaarig seien und sagte: ihr seid gewiss aus dem Hause Elis.

מוֹלְדָא *m.* (von יְלַד) Entstehung, bes

im astronom. Gebrauch. Gen. 1, 14 J. I מוֹלַד סִיהֲרָא die Verjüngung des Mondes, näml. von dem ersten Sichtbarwerden der Mondsichel. 1 Chr. 12, 32 סופיסטין במולדא Weise (Kundige) in der Berechnung der Mondverjüngung.

*R. haschana 20 b מחשבין את תולדתו man berechnet die Mondverjüngung; vgl. תְּקוּפָה.

מוּמָא, מוּם *m.* (hbr. מוּם, syrisch ܡܘܡܐ, ܡܘܡܳܐ) 1, Leibesfehler. Lev. 21, 17. 18 גבר דביה מומא ein Mann, an dem ein Leibesfehler haftet. 22, 20. 21. 25 מומא בהון sie (die Thiere) haben einen Leibesfehler. — 2, Fehler, Makel, Schandfleck, gr. μῶμος. Hiob 11, 15 תזקוף אפיך דלא מום du wirst dein Gesicht erheben ohne Fehl. Spr. 2, 21 ואילין דדלא מום Ms. (= Pesch., Ag. דלא) diejenigen, welche tadellos sind. Ps. 19, 14 אהי בלא מום ich werde ohne Fehl sein. 64, 5. 119, 81. Deut. 32, 5 J. II עד די חבלו מומא אתיהב בהון als sie entarteten, so wurde ihnen ein Fehl beigefügt.

*Bechor. 3, 1. 3 בעל מום mit Leibesfehler behaftet. 6, 1 fg. אלו מומין diese Leibesfehler. Denom. jer. Schek. zu 4, 7 תמימין והוממו Fehlerlose, die einen Fehler bekommen haben. — B. mez. 59 b מום שבך אל תאמר לחברך einen Makel, der an dir selbst haftet, sage nicht deinem Nächsten nach!

מוּמָתָא *f.* (syr. ܡܘܡܳܬܳܐ, von יְמֵי s. d.) 1, Verwünschung, Verfluchung, maledictio. Hiob 31, 30 למשאל במומתא נפשיה Ms. (Ag. במוהא) herauszufordern mit Verwünschung seine Seele, Tw. באלה. Ps. 37, 22 ודמלטטין במומתיה ישתיצון Ms. (Ag. במוהא) die mit seiner Verwünschung verflucht werden, gehen zu Grunde; dah. auch — 2, Schwur, Eid, Beschwörung, Betheuerung einer Handlung oder einer Aussage, wobei man den Namen Gottes angerufen und die Verwünschung des Meineides ausgesprochen hat. Num. 5, 21 O. בְּמוֹמָתָא דלוטא (Bxt. erfand sich die Formen מוֹנְתָא, מוֹמְתָא, die wohl nirgends angetroffen werden dürften; ich wenigstens habe blos מוֹמָתָא gefunden) mit dem Eide der Verwünschung. Gen. 26, 28, Tw. אלה. Exod. 22, 10 (11) מומתא דיי תהי בין תרויהון der Schwur Gottes soll zwischen beiden sein; das. ויקבל מריה מיניה מומתא sein (des Viehs) Eigenthümer soll von ihm den Schwur annehmen, Tw. ולקח, vgl. Raschi: השבועה. Ps. 114, 8. 11 מומתא דמגן ein falscher Eid. Esth. II 1, 19 ich werde ihn beschwören (sagte Memuchan von Ahaswer.) במומתא דפרסאי ומדאי mit dem Eide der Perser u. Medier. — 3, mit Suff. (= מוֹמֵי) Beschwörung, Beeidigung einer Person. Gen. 24, 8. 41 ותהי זכאי ממומתי du sollst frei sein von meiner Beeidigung. Jos. 2, 17 ממומתך הדא von dieser deiner (gegen uns ausgesprochenen) Beschwörung.

*B. Kam. 114 a אינהו נמי חד אמומתא שדו ליה auch sie (die nichtisraelit. Richter) legen bei Widerspruch eines Zeugen einen Eid auf. Pes. 113 b ומומתייהו הכי בחייהון רבנן קדישי דבארעא דישראל ihr Schwur lautete so: beim Leben der heiligen Rabbinen Palästinas. Nedar. 1, 2 נדר במותא so in den Mischna-Agg. (welche LA. die richtige sein dürfte; in Tlm. Agg. במוהי, Maimon. במוהא) er that ein Gelübde, indem er sagte: מותא als Verkürzung von מומתא, das ist כינוי לשבועה eine dem Eide ähnliche Form. R. Nissim emend.: במומי; vgl. Gem. das. 10 b במומתא דאמר מוהי (jer. Gem. hat: במומי דאמר מוהי) bei dem Eide, den Mohi (Mose) ausgesprochen; mit Bezug auf Exod. 2, 21 ויואל.

מוֹמֵי *m.* Beschwörung, d. h. Beeidigung, eig. der Ausspruch des Schwurs (u. der damit verbundenen Verwünschung), der von dem Priester, dem Richter od. der Partei ausgeht, u. welchen der Schwörende gew. durch: Amen, bestätigte; vgl. אוֹמָתָא u. אוֹמָאָה. Num. 5, 21 O. ללוט ולמומי (J. מְמוֹמֵי) zum Fluch und zur Beschwörung, d. h. andere Ehemänner sollen ihre ähnlich verdächtigen Frauen an dir (dem dich treffenden Fluch) beschwören. Lev. 5, 1 O. וישמע קל מומי er wird hören die Stimme der Beschwörung, vgl. Raschi. 1 Kn. 8, 31 וירשי ביה אומי למומיותיה er wird ihm eine Beeidigung auferlegen, ihn zu vereiden. 2 Chr. 6, 22 dass. Jes. 24, 6. Jer. 23, 10. Esth. II 1, 19 ויכתוב מומי man schreibe die Vereidigung nieder. 1 Kn. 16, 34 בנא חיאל בית מומי ית יריחו Chiel baute an dem Beschwörungsorte (wo näml. Josua die Verwünschung ausgesprochen) Jericho auf, Tw. בית האלי, vgl. Kimchi z. St.; vgl. auch jer. Snhdr. zu 10, 2 Anf.

*B. mez. 85 a מומי עזובה דא ein Schwur! dies sei aufgegeben. Levit. r. sect. 6 בין זכאי בין חייב לידי מומי לא תיעול gleichviel ob du unschuldig oder schuldig bist, lasse dich in kein eidliches Verhältniss ein!

מוּמַר *m.* Apostat, Einer der das Judenthum mit einer andern Religion vertauscht hat, Abtrünniger. — Das W. ist eig. Part. pass. von מוּר, syr. ܡܳܪ verkaufen; vgl. Kethub. 20 b הנמכר לעבודה זרה er verkauft sich dem Götzendienste. — Pl. Lev. 1, 2 J. מנכון ולא מן מוּמְרַיָּא פלחי אליליא wer von euch opfern wird, nicht aber von den Apostaten, welche den Götzen dienen, Tw. מכם — nach Sifra מכם להוציא את המומרים; vgl. auch Chull. 5 a להוציא את המומר.

*Snhdr. 27 a מומר אוכל נבילות לתיאבון ein Apostat, der verbotene Speisen aus Genusssucht isst; ein solcher Mumar ist unbedingt als Zeuge ungiltig, während מומר להכעים ein Mumar aus Verachtung der Gesetze, nach einer Ansicht das., als Zeuge giltig ist. Nach Horaj. 11 a

führt nach einer Ansicht blos ersterer den Namen מוּמָר, letzerer hing. sei צדוקי ein Sadduzäer od. Sectirer. Nach einer andern Ansicht das. führen beide den Namen מומר; hing. sei צדוקי: ein Götzendiener. jer. Pes. zu 7, 6 מוּמר בהורייה ein Abtrünniger, der sich den gesetzlichen Verordnungen des Synedriums widersetzt. Jebam. 71a המרת הדת der Religionswechsel; vergl. שְׁמַד.

מוּן Pron. interrog. (syr. ܡܘܢ = מָן, מְנָא) was? quid? quidnam? Esth. II 7, 5 מַן יודין ובר מון יודין wer ist dieser und wessen Sohn ist dieser da? — Das Neutrum מון ist wie die Form יודין absichtlich gewählt, um die Geringschätzung anzudeuten.

מוּסְיָא (syrisch ܡܘܣܝܐ) Mysia, Mysien *N. pr.* eines Landes in Kleinasien am Hellespont. Gen. 10, 2 J. מוסיא Ar. (Ag. J. I אוסיא, J. II אנסייא), Tw. משך — nach Joma 10a זו מוסיא; vgl. jer. Meg. zu 1, 9 זו מיסייא. — 1 Chr. 1, 5 מוסייא ed. Wilna (Beck אוסיא).

מוּסְפָּא *m.* (von יְסַף) eig. Hinzugefügtes; bes. aber versteht man unter Musaf: die Zusatzopfer, die an Sabbaten, Feiertagen u. Neumonden ausser den gewöhnlichen, täglichen Opfern dargebracht wurden. — Pl. 2 Chr. 8, 13 מוּסְפַיָּא לרישי ירחיא ולמועדיא die Zusatzopfer für die Neumonde und die Festtage. 24, 20 קרבן יומא ומוּסְפַיָּא das tägliche Opfer und die Zusatzopfer. 31, 3 מוּסְפֵי שבייא die Zusatzopfer der Sabbate.

*Meg. 3, 1 כל שיש בו מוסף ein Tag, an welchem ein Musafopfer dargebracht wird. Schabb. 24a ימים שיש בהם קרבן מוסף Tage, an welchen ein Musafopfer dargebracht wurde. Uebertr. Berach. 28a b תְּפִלַּת המוספין, צלותא דמוספין das Musaf- od. Zusatzgebet, welches näml. nach der Tempelzerstörung an die Stelle der Opfer getreten ist. jer. Joma zu 6, 4 כד מפני מוספא als er das Musafgebet vollendet hatte.

מוֹעֲדָא, מוֹעֵד *m.* (hbr. מוֹעֵד, von יעד) Fest, Festtag. 1 Sm. 1, 3 מִזְמַן מוֹעֵד לְמוֹעֵד von einer Festzeit zur andern, Tw. מימים ימימה. V. 4 והוה יום מועדא es war ein Festtag. — Pl. Lev. 23, 2 מוֹעֲדַיָּא דיי׳ die Feste Gottes. V. 4. 37. 44. Jes. 24, 5 אבטילו מועדיא sie hoben auf die Feste, Tw. חֹק (חַג). Hos. 2, 13 מועדהא ihre Feste.

מוֹפְתָּא, מוֹפֵת *m.* (hbr. מוֹפֵת, von יפת) Zeichen, Wahrzeichen, bes. Ankündigung eines Wunders als Zeichen od. Beweis höherer Sendung. Deut. 13, 2 (1) O. את או מופת Ms. II u. edd. Sbj. Lssb. (Mss. I u. III u. sp. Agg. אתא או מופתא) ein Zeichen od. Wahrzeichen, Tw. מופת. V. 3 (2) O. מופתא das Wahrzeichen. Jes. 20, 3. — Pl. Deut. 6, 22 O. מוֹפְתִין Wahrzeichen. Exod. 4, 22 O. מוֹפְתַיָּא die Wahrzeichen.

מוֹץ, מוֹצָא *m.* (hbr. מוֹץ, מֹץ) Spreu. Jes. 29, 5 כמוץ דעדי wie Spreu, die dahin fliegt. Hos. 13, 3 כמוצא דנשבא רוחא מאדרא Raschi (Ag. דנסבה רוח) wie Spreu, welche der Wind von der Tenne fortweht. Zeph. 2, 2 ihr werdet gleichen למוצא דנשבא רוחא Raschi (Kimchi ר׳ מן קדם דנשבא, Ag. דנסבה רוחא) der Spreu, die der Wind verweht. Jes. 17, 13. 40, 6 כמוצא דחקלא wie die Spreu auf dem Feld, Tw. כציץ. 41, 15. (Ps. 69, 21 מוצא, richtiger Ms. מְרְעָא s. d.).

מוּק (gr. μωκάω u. μωκίζω, wahrsch. jedoch aram. Ursprs.) sich mokiren, höhnen. Pe. ungbr.

Pa. מַיֵּיק (syr. ܡܘܩ) verspotten, Spott treiben, verhöhnen. Spr. 19, 28 ein lügenhafter Zeuge מְמַיֵּיק בדינֵיה Agg. (Ms. מַמְרִיק, vgl. מְרַק) treibt Spott in seinem gerichtlichen Verhör, Tw. יליץ.

Af. (hbr. הֵמִיק Ps. 73, 8) = Pa. Spr. 9, 12 ואם תהוי מְמִיק Ms. (Bxt. מְמִיק, Ag. crmp. מניך) wenn du ein Spötter sein wirst. 2 Kn. 19, 21 u. Jes. 37, 22 מְמִיקָא עלך Bxt. (Pesch. ܡܡܝܩܐ ܒܟܝ, Ag. מעיקא?) sie verhöhnt dich. Deriv. מְמִיקְנָא s. d.

*Ab. sara 18b מוקיון (ebenso in jer. Gem. zu 1, 7 pag. 40a) Possenreisser, μῶκοι (Sachs, Beitr. II pag. 121 will dies irrthüml. in „מקיון, maccus" verwandeln).

מוֹקָא *m.* (syr. ܡܘܩܐ) eine Art niedriger u. leichter Schuhe, welche bes. die μῶκοι (Possenreisser) trugen, ungef. wie lat. socci, Socken, auch Kommedianten- u. Tänzerschuhe. — Pl. Esth. 8, 15 מוֹקֵי פרתיאין רמי בריגלוי parthische (od. persische) Schuhe legte er an seine Füsse.

*Jebam. 102b בסנדל ובמוק mit Sandal und mit Tänzerschuh. Das. ה׳ זוזי מוקי fünf paar Tänzerschuhe. Gittin 68b בְּמוּקֵי קאתי er kommt mit Schuhen.

מוֹקְדָא *m.* (von יְקַד) Brand, das Verbrennen. 1 Chr. 2, 54 sie brachten die Hölzer nach Jerusalem לסדור בית מוקדא לקרבניא zur Anordnung der Brandstätte (Herd) für die Opfer.

*Tamid 1, 1 בית המוקד die Stätte des Feuerherdes im Tempel; wo näml. das Feuer immer unterhalten wurde. Snhdr. 33b אדמוקדך יקוד so lange es noch auf deinem Herde brennt, pflücke deinen Kohl und mache ihn gar; vgl. יְקַד.

מוּקְמָא *f.* (von קוּם) Stand, Standort. 2 Chr. 35, 15 die Sänger, die Söhne Asaphs על מוּקְמַתְהוֹן ed. Beck (ed. Wilna אתר מוקמ׳) auf ihrem Standorte, Tw. מעמדם.

מוּקְמָנָא *m.* Stand, Zustand, Beschaf-

fenheit. 2 Chr. 9, 4 מוקמנא דשמשוי der Zustand seiner Bedienten, Tw. ומעמד; vgl. מְקָם.

מוֹקְרָא *m.* (von יְקַר) 1, Mark, sow. in der Wirbelsäule als auch im Schädel, Gehirn (ähnl. syr. ܡܘܩܪܐ ܕܒܥܬܐ Eidotter). Hiob 21, 24 ומוקרא דגרמוהי פטים das Mark seiner Gebeine ist fett, Tw. ומח. Deut. 28, 28 J. בשוויותא דמטפשא מוקרא (in m. Agg. falsch: מוקדא) mit Zittern, welches das Gehirn dumm macht, d. h. Wahnsinn erzeugt, Tw. בשגעון. — 2, übrtr. Gehirnschale, Schädel. Deut. 28, 35 J. von eurer Fusssohle עד מוקרא דרישיכון bis zu eurem Schädel, Tw. קדקדך. Khl. 12, 6 ותהי רעיעא מוקרא דרישך (das Prädic. im Fem., dem Tw. entsprechend ותרץ) es wird zerbrochen werden der Schädel deines Hauptes, Tw. גלת הזהב. Hiob 2, 7 von seiner Fusssohle ועד מוקריה bis zu seinem Scheitel. Ps. 7, 17. Deut. 6, 8 J. u. 11, 18 J. ויהוון לתפילין קבל מוקריכון sie sollen sein als Tefillin (Phylakterien) nahe an eurem Schädel, zwischen euren Augen, Tw. בין עיני — nach Minach. 37a זו קדקד מקום שמוחו של תינוק רופס („zwischen den Augen" das ist der Schädel, und zwar da, wo die Hirnschale des Kindes weich ist).

*Chull. 93a דביעי ודמוקרא משום דמא die Häute von den Hoden eines Ochsen und von dem Gehirn sind wegen des Blutes zum Essen unerlaubt. (Bxt. hat fälschl. die das. vorangehenden Worte: משום תרבא heruntergezogen „propter adipem testiculorum et cerebri"). Berach. 56a מוקריה (vgl. מוֹחָא) sein Gehirn.

מוֹר, מוֹרָא, מֵירָא *m.* (hbr. מֹר, מוֹר, syr. ܡܘܪܐ) Myrrhe, gr. μύῤῥα. Exod. 30, 23 O. מורא דכיא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. מֵירָא, ed. Lssb. מֵרָא, J. מור) reine Myrrhe. Spr. 7, 17 מורא (= Pesch.). Ps. 45, 9 מירא. Esth. II 2, 5 מרדכי מירא דכיא Mardechai, reine Myrrhe; eine Paranomasie — nach Chull. 139b.

מוֹרְיָיא *f.* (wahrsch. wie hbr. שְׁחֵלֶת) Räucherklaue, Teufelsklaue, ὄνυξ. Exod. 30, 34 J. II.

מוֹרִיק s. יְרַק.

מוֹרִיקָא *m.* (von יְרַק gelb sein, syrisch ܡܘܪܩܐ trnsp.) Crocus. HL. 4, 14 (5, 1), Tw. וכרכם.

*Chull. 47b von gelber Farbe ככשותא וכמוריקא wie Humeln oder wie Crocus. Gittin 70a wird דרדרא erklärt durch מוריקא דהוחא Crocus, der unter Dornen wächst. jer. Kilaim zu 2, 6 wird das חריע der Mischna durch מוריקא erklärt.

מוּשׁ *fut.* יְמוּשׁ (hbr. מוּשׁ) betasten, befühlen. Gen. 27, 12. 21 ואימושינך ich will dich betasten.

Af. אָמֵישׁ (אֲמִישׁ) betasten lassen. Ri. 16, 26 ואמישני ית עמודיא lasse mich betasten die Säulen. Deriv. מְמוּשׁ; vgl. auch מְשָׁא.

מוּת sterben, s. מִית.

מוֹתָא *m.* (selt. fem., syr. ܡܘܬܐ, hbr. מָוֶת) Tod. Spr. 18, 21 מותא וחיי Tod und Leben. Exod. 9, 3 מותא סגי ein häufiger oder schwerer Tod, an dem näml. Viele sterben, Pest, Tw. דבר. Jer. 11, 19 נרמי סמא דמותא במיכליה wir wollen Gift (eig. Giftpulver, das den Tod bewirkt) in seine Speise werfen, Tw. נשחיתה עץ בלחמו. Ferner טולי מותא Todesschatten Hiob 3, 4 (5), Tw. צלמות. Ps. 107, 10. 14 טולא דמותא der Todesschatten. Hbk. 3, 5 vor ihm her משתלח מלאך מותא wird der Todesengel (Pest) gesendet. Ruth 4, 22 מלאכא דמותא der Todesengel. Deut. 33, 6 O. יחי ראובן בחיי עלמא ומותא תנינא לא ימות Ruben lebe in dieser Welt und den zweiten Tod (d. h. in völliger Vernichtung ohne ewiges Leben) sterbe er nicht, Tw. ואל ימות — nach Snhdr. 92a בעולם הבא. Jer. 51, 39, 57 וימותון מותא תנינא sie werden den zweiten Tod sterben, Tw. שנת עולם. Jes. 22, 14. 65, 6. — Ps. 13, 4 חייבי מותא die den Tod verschuldet haben. Gen. 35, 18 J. מטת עלה מותא der Tod kam über sie.

מוֹתָנָא *c.* (syr. ܡܘܬܢܐ) bösartiger Tod, Pest. Num. 17, 15 O. ומותנא אתכלי (J. אתכליית) und die Pest hörte auf. 31, 16 O. והות מותנא Mss. u. m. Agg. (= J., ed. Sbj. מחתא) es war die Pest, Tw. המגפה. 2 Chr. 29, 14 מותנא רבתא eine grosse Pest. Ps. 47, 4 יקטל במותנא עממיא Ms. (Ag. עמיא במותנא) er tödtet durch Pest die Völker, Tw. יַדְבֵּר. 78, 50 ובעירהון למותנא מסר Ms. (Ag. למותא) ihr Vieh gab er der Pest preis. Hiob 27, 15 seine Hinterbliebenen במותנא יהון קבירין Ms. (Ag. במותא) werden durch, d. h. in Folge der Pest begraben werden. Khl. 7, 2 גזירת מותנא das Verhängniss der Pest. — Pl. Num. 23, 10 מותנין קשיטין J. II. die Todesarten der Frommen. Lev. 26, 16 J. מחת מוֹתָנַיָּא die Plage der Todesarten.

*Taan. 8b כפנא ומותנא Hungersnoth u. Pest; vgl. כַּפַּן I. Snhdr. 29a שב שני הוה מותנא ואינש בלא זימניה לא שכיב sieben Jahre währte die Pest und Niemand starb vor seiner bestimmten Zeit. Taan. 21b als man dem R. Jehuda sagte: איכא מותנא בחזירי es sei eine Pest unter den Schweinen ausgebrochen, so veranstaltete er allgemeines Fasten.

מוֹתָב, מוֹתְבָא *m.* (syr. ܡܘܬܒܐ, von יְתֵיב, hbr. מוֹשָׁב) 1, Sitz, Aufenthalt. Ez. 48, 15 למותב ולרוח als Aufenthalt (Wohnort) und als freier Raum. Ps. 132, 13 למותב די ליה zum Aufenthalt, der ihm gehört. 1 Kn. 10, 19 אתר מותבא der Ort des Sitzes. Lev. 14, 8 J. משכן

בית מותביה die Wohnung seines Aufenthaltes. Gen. 27, 39 im besten Theile der Erde יהא מותבך wird dein Aufenthalt sein. — 2, Aufenthaltszeit. Exod. 12, 40 O. — Pl. Ez. 34, 13 מוֹתְבֵי ארעא die Aufenthaltsörter des Landes.

מוֹתְבוּתָא *f.* die Lage eines Ortes. Num. 21, 16 J. מותבות לחיית die Lage von Lechajath.

מוֹתְבָנָא *m.* 1, Sessel, Stuhl, worauf man sitzt. Pl. Esth. II 1, 2 תרין מוֹתְבָנִין דדהבא zwei goldene Sessel für den Hohenpriester und den Priesterobern (סגן). — 2, Aufenthaltsörter. Exod. 10, 23 במותבניהון in ihren Aufenthaltsörtern. 12, 20 אתר מותבניכון eure Aufenthaltsörter.

מוֹתַר, מוֹתָרָא *m.* (hebr. מוֹתָר, syrisch ܡܘܬܪܢܐ, von יְתַר) 1, Ueberrest, was übrig bleibt. Exod. 16, 23 O. כל מותרא aller Ueberrest. Gen. 49, 27 J. I מוֹתַר שאר קורבניא der Ueberrest der anderen Opfer. Jes. 1, 9 מותר טוביה דיי' das Uebrige durch die Güte Gottes. Exod. 12, 34 J. מותר פסחיהון קטירין בשושיפיהון der Ueberrest ihrer Pessachopfer, eingebunden in ihre Gewänder, Tw. משארתם! Das. 26, 12 J. שיפוע מותרא das Anhängsel des Ueberrestes. — 2, Vorzug, Vortheil. Khl. 2, 13 ich habe eingesehen, דאית מותר לחכמתא מן שטותא יתיר כמותר נהור יומא וכ' dass die Weisheit einen grösseren Vorzug hat vor der Thorheit als das Tageslicht einen Vorzug hat vor der Finsterniss der Nacht. 3, 9 מה מותר אית לגבר welchen Vortheil hat der Mann u. s. w. 6, 8.

מְזוֹבְנָנָא, מְזַבְּנָנָא *m.* (von זְבַן) der Verkäufer. Jes. 24, 2 זבנא כמזבננא der Käufer wie der Verkäufer. Esth. II 3, 11 לא היך זבונא ולא היך מזבננא weder wie ein Käufer, noch wie ein Verkäufer verfuhrst du. — Ez. 7, 12. 13 מזובננא לזבינא לא יתוב der Verkäufer wird nicht zum Verkauften zurückkehren.

מְזַג *fut.* יִמְזֹג (syrisch ܡܙܓ) mischen, dass., was hbr. מָסַךְ μίσγω, misceo, durch Mischung zubereiten. Exod. 30, 33 J. גבר די ימזג כוותיה ein Mann, der ein ähnliches (Spezereiwerk) zubereiten wird. Insbes. von dem Weine des Orients, welcher so stark war, dass man ihn ohne Beisatz (Mischung) von Wasser nicht trinken konnte (vgl. חֲמַר II), den man auch oft mit Gewürz mischte. Spr. 9, 2. 5 ואישתיו חמרא דמזגית trinket den Wein, den ich zubereitet (gemischt) habe. Esth. II 1, 7 ומזיגו בהון sie bereiteten in ihnen (den Tempelgeräthen) den Wein zu; das. V. 8 הוה מָזֵיג ליה לגברא er (der Schenkmeister) mischte Jemandem den Wein. Khl. 10, 9 וחמרא דמָזְגִין לדצחיין der Wein, den sie den Durstigen mischen. Uebertr. Ps. 102, 10 ושיקויי בבכיתא מָזְגִית meine Getränke habe ich mit Thränen gemischt.

Pa. מַזֵּיג = Pe. Jes. 65, 11 מְמַזְּגִין לדהלתהון אגנין sie füllen (mit Wein) ihrem Götzen die Opferschalen.

Af. Spezereien mischen. Exod. 30, 25 J. מתבשם בשמא מְמְזִיג der Spezerei zubereitet und mischt. V. 35 J. עוֹבַד ממזיג Ar. (Ag. pleonast. ממזיג מערב) das Werk des Spezereimischers, Tw. רוֹקֵחַ. (Bxt. falsch: mixtus, mixtura).

*Pes. 10, 2 fg. מזגו לו את הכוס man schenkt (eig. mischt) ihm den Becher ein. Das. 108 b חי ומזוג unzubereiteter, d. h. ungemischter und gemischter Wein. Kethub. 4 a טבחו טבוח ויינו מזוג sein Fleisch ist geschlachtet und sein Wein gemischt. Exod. r. sect. 45 תרתין אפין מזגין רותחין beide schenken Heisses ein; bildlich für den Zorn Gottes und Moses' wegen des goldenen Kalbes, während sie sich Beide früher gegenseitig besänftigten.

מְזַג *N. pr.* eines mauritanischen Volkes, das von Kusch abstammt. Gen. 10, 7 J. u. 1 Chr. 1, 9, Tw. דדן. Nach Bochart (vgl. Beck a. l.): Mazoces od. Mazices. Dagegen 1 Chr. 1, 32 scheint מזג als Sohn Abrahams u. der Ketura für Tw. דדן nicht richtig zu sein; Gen. 25, 3 J. ist = dem hbr. Texte.

מְזָגָא *m.* (hbr. מֶזֶג, syr. ܡܘܙܓܐ) gemischter, gewürzter Wein. Spr. 23, 30 בית מזגא (Ms. מְזָגִן pl.) Weinhaus, Tw. ממסך.

*B. bathra 73 b נקיט תרי מזגי דחמרא בידיה er hielt zwei Weinbecher in seiner Hand.

מְזִיגַא *f.* das Mischen, die Mischung. Ps. 75, 9 וחמר עשין מלי מְזִיגַת מרירותא Ms. (Ag. מרירתא) starker Wein voll von bitterer Mischung, Tw. מסך.

*Kethub. 4 b מזיגת הכוס die Mischung (od. das Einschenken) des Bechers. 61 a. Pes. 108 b.

מְזוֹגָא *m.* Adj. Weinmischer, der zugleich Einschenker war. Esth. II 1, 8 ומזוגא דהוה מזיג להון לפרסאי der Schenker, welcher den Persern einschenkte; das. רמיז ליה למזוגא עבירוהי מינאי er winkte dem Schenker zu: nimm ihn (den Becher) fort von mir! Gen. 40, 5 J. מזוגא ונחתומא די למלכא דמצרים der Mundschenk u. der Backmeister des egyptischen Königs. — Pl. Gen. 40, 1. 9. 20. 23 J. רב מְזוֹגַיָּא der Oberste der Mundschenke. (Wahrsch. ist das. V. 2 J. ebenf. so zu lesen, Ag. jedoch = O. רב שקי).

מְזוּזְתָא *f.* (von זוז) Mesusa, nach talm. Sprachgebr. (מזוזה), diejenige Pergamentrolle, welche die zwei Bibelabschnitte (Deut. 6, 4—9 und 11, 13—21) enthält und an den Thürpfosten befestigt wird. Für die primäre Bedeut., näml. die des hbr. מְזוּזָה: Thürpfosten,

haben die Trgg. gew. סִיפָּא, vgl. auch פִּפָּא. Exod. 21, 6 O. לות דשא דלות מזוזתא Ms. II, edd. Bon., Sbj. u. and. Agg. (= J., Mss. I u. III u. manche Agg. או לות מז׳ viell. in der hbr. Bedeut.) zur Thüre hin, welche an der Mesusa ist. Jes. 57, 8 אחורי דשא ומזוזתא hinter der Thüre und der Mesusa (Pfosten?). HL. 8, 3 וקב״עא מזוזתא בסטר ימינא דדשי die Mesusa ist befestigt an die rechte Seite meiner Thüre. Ps. 121, 5 Gott wird dich beschützen מן בגלל מזוזתא דקביעא על סטר ימינך במיעלך wegen der Mesusa, welche an deiner rechten Seite ist beim Eintritt in dein Haus — nach Minach. 33 b עבדיו יושבין בפנים והוא משמר אותן בחוץ. Deut. 20, 5 J. wer ein neues Haus gebaut, ולא קבע ביה מזוזתא לשכללותיה und keine Mesusa daran befestigt hat, um es zu vollenden, der kehre um, denn er könnte wegen dieser Sünde erschlagen werden. — Pl. Deut. 6, 9 u. 11, 20 ותכתבינון על מְזוּזַיָין ותקבעינון בסיפי ביתך du sollst sie aufschreiben auf die Mesusoth und sie befestigen an deine Thürpfosten, Tw. מזוזות in doppelter Bedeut., vgl. אַב II u. a. (Bxt. falsch: „על מזוזיין super postes“). 1 Sm. 1, 9 Eli sass auf dem Sessel על מְזוּזֵי בסטר סיפא דהיכלא edd. Ven. (viell. zu lesen מְזוּזָא sing.) an den Mesusoth zur Seite des Tempelpfostens, Tw. מזוזת in doppelter Bedeut. Klgl. 2, 9 מזוזתהא ihre Mesusoth, Tw. בריחיה.

*Minach. 28 a ב׳ פרשיות שבמזוזה die zwei Bibel-Abschnitte in der Mesusa, s. o. Das. 32 b fg.

מְזוּכְתָּא s. מְדוּכְתָּא.

מְזוֹנָא, מָזוֹן *m.* (hbr. מָזוֹן, syr. ܡܶܙܽܘܢܳܐ, von זון) Speise, Nahrungsmittel. Deut. 24, 6 ארי בהון מתעביד מזון לכל נפש denn durch sie (die Mühlsteine) wird Speise zubereitet für jede Person. Gen. 3, 18 J. I וניכול מזון מן מזונא דארעא wir wollen Speise essen von der Speise des Erdbodens. V. 19 J. 2 Chr. 1, 16 ומזון דזבנין תגרי מלכא die Nahrungsmittel, welche die Kaufleute des Königs kauften. Das. לית איפשר דיזבנון מזון אלאהן מן מלכא בדמי sie konnten Nahrungsmittel nur vom Könige für Geld kaufen, Tw. מקוה. — Pl. Ps. 136, 25 דיהב מְזוֹנֵי לכל בסרא Ms. (Ag. מזוניה) der Nahrungsmittel jeglichem Fleische giebt. Deut. 33, 24 J. I מספק להון מזונה er reicht ihnen Nahrungsmittel.

*Berach. 35 b fg. כל מילי איקרי מזון alle Nahrungsmittel werden: מזון genannt; das. מיני מזונות Speisearten; vgl. auch זִיוְּנָא. Das. 46 b ברכת מזונא der Segenspruch nach der Mahlzeit.

מְזַפּוּ *f.* (= מוּזְפוּ) Darlehn, debitum. Deut. 23, 20 J. מזפו דאוזפך das Darlehn, das er dir geliehen hat; das. מזפו דכסף ומזפו דמיכלא ein Darlehn an Silber u. ein Darlehn an Nahrungsmitteln.

מְזוּפָא *m.* Adj. (von זוף II = יְזַף) Schuldherr, Gläubiger. Ps. 109, 11 יגבב מזופא לכל דיליה Ag. (Ms. מוֹזִיפָא) der Gläubiger möge beitreiben Alles, was er (der Schuldner) hat, Tw. נושה.

מְזוּפִיתָא *f.* Schuld, Darlehn. Ps. 66, 12 מרי מזופיתא der Schuldherr, Gläubiger. Deut. 15, 2 J. מרי מְזוּפִיתָא dass.

מְזוּפִיתָא (מְזוּפִיתָא) *f.* (von זְוַף) das Anschreien, Drohen. Deut. 28, 20 O. מַזּוֹפִיתא (J. מְזוּפִיתָא von זוף I), Tw. המגערת. Ps. 18, 9. 13. 16 מַזּוֹפִיתא מן קדם יי׳ Ms. (Ag. מְזוֹפִיתא) das Drohen Gottes, Tw. גערת. 2 Sm. 22, 9 fg. Jes. 30, 17 מְזוֹפִית חד das Drohen eines Einzigen. 50, 2 במזופיתי אחריב ימא durch mein Drohen mache ich das Meer trocken. 51, 20. Jer. 23, 19.

מְזַז s. מְזְמֵז.

מַזְיָא *m.* Haar. Deut. 21, 12 J. ותספר ית מזיא דרישה sie soll ihr Haupthaar abscheeren.

*Nedar. 50 a הוה קא מנקיט ליה תיבנא מן מזייה er nahm sich das Stroh aus seinem Haare. Snhdr. 110 a וסתרתיה למזייה sie wickelte sich ihr Haar auf; das. דגייז ליה למזייכו er schneidet euch euer Haar ab. Meg. 18 a מהפך במזייה er kräuselte sich das Haar.

מַזָּלָא, מַזָּל *m.* (von נְזַל = אֲזַל) 1, Planet (s. den Pl.), bes. aber der Planet Jupiter, welcher in der astrologischen Mythologie als der heilbringendste aller Gestirne verehrt wurde. Num. 33, 45. 46 J. דיבון בית מזלא Dibon, der Tempel des Jupiter, Tw. גד; dah. — 2, Glücksstern, und überh. das von Gott ausgehende Geschick des Menschen, welches zwar nach der Meinung der Alten von einem Glücks- od. Unglücksstern abhängt, mittelbar aber von Gott ausgeht, indem der die Geschicke bestimmende Stern von Gott geleitet wird, (also nicht etwa mit dem urspr. Begriff des lat. Fortuna, gr. τύχη zu verwechseln, welche beide eigentlich: zufälliges Schicksal, Ungefähr bezeichnen, s. die nächstfolg. Bsp.). Khl. 3, 9 welchen Vortheil hat der Mensch vom Häufen der Schätze, אלולי מסתייע במזלא דלעילא wenn er nicht unterstützt wird von dem Glücksstern in der Höhe. Gen. 30, 11 J. I אתא מזלא טבא es kam das gute Geschick, fortuna secunda. Khl. 9, 3 דין מזל ביש das ist ein böses Geschick, fortuna adversa. Gen. 24, 14 J. יתה זמינתא במזלא לעבדך diese (Frau) hast du durch das Geschick für deinen Knecht bestimmt. 29, 17 J. II Lea betete, דלא תיסק במזלא דעשו dass sie nicht dem Esau beschieden werde. Khl. 4, 9. — Pl. מַזָּלַיָּא u. fem. מַזָּלְתָא (hebr. מַזָּלוֹת, syr. ܡܰܘܙܠܳܬܳܐ) 1, die zwölf Sternbilder, der Thier-Kreis, Zodiacus aber auch die Planeten und überh. Sterne. Num. 7, 84 J. תריסר מזליא die zwölf Stern-

bilder. Hiob 9, 9 אידרוני שטרי מזליא בסטר דרומא die Kammern der Planeten in der Südseite. 38, 32, Tw. מזרות. Exod. 20, 23 J. כוכביא ומזליא die Sterne und die Planeten. 2 Kn. 23, 5 welche opferten לשימשא ולסיהרא ולמזלתא der Sonne, dem Monde und den Sternen. Jes. 47, 13 (10) דהוו מסכן לְמַזָּלַת שמיא (ed. Ven. I לְמַזָּלוֹת) welche beobachten die Planeten des Himmels, Tw. הברי שמים. — 2, die Planeten als Glücks- oder Unglückssterne. Khl. 7, 15 מזליא דאתברי בהון בני אינשא die Sterne, unter welchen die Menschen erschaffen wurden. V. 27. 9, 1. 2 כולא במזליא תליא מן שמיא Alles hängt von den Sternen durch den Himmel (Gott) ab.

*Berach. 32 b י״ב מזלות בראתי die zwölf Sternbilder habe ich erschaffen. Schabb. 75 a היודע לחשב בתקופות ומזלות wer die Umkreisungen der Sonne (Solstitien) und den Planetenlauf zu berechnen weiss. 53 b אדם דאית ליה מזלא der Mensch, dessen Geschick vom Planeten abhängt. 156 a אין מזל לישראל Israels Geschick hängt nicht vom Planeten ab. M. Katan 28 a langes Leben, Kinder und Nahrung, לאו בזכותא תליא מילתא אלא במזלא das Alles hängt nicht vom Verdienste ab, sondern vom Geschick. — Stw. אזל od. נזל vom Kreislauf der Planeten; vgl. Pes. 40 a אגב מזלייהו Ar. s. v. זל 1 (Ag. מדלייהו) in Folge ihres Gehens.

מוֹזְלָא, מַזְלָא *m.* (= מַזְלָא, s. d.; vgl. bes. die im vrg. Art. zuletzt angef. Stelle) Glücksgut, Vermögen. Das W. hängt wahrsch. mit vorg. מַזָּלָא zusammen, eig. was vom Glücksstern kommt. Ps. 112, 3 מֹזְלָא ועותרא Ms. hier wie überall מ mit Cholem (Agg. überall מַזָּלָא) Vermögen und Reichthum, Tw. הון. Spr. 8, 18. 12, 27. 18, 11. 24, 4. 28, 22. — Hiob 20, 18 היך מזלא פירוגיה ולא יעכל Ms. (Ag. כדעתריה מתיהיב שלחופיה ולא ידוץ) wie das (geraubte) Gut so der Ersatz, und er verzehrt es nicht.

מזלותא Exod. 14, 25 J. II crmp., s. מוֹלְתָא.

מַזְמֵז Palp. (vom ungbr. מְזַז, syn. mit מְסַס) erschüttern trns. — Ithpalp. אִתְמַזְמַז erschüttert werden, wackeln. Hiob 26, 5 איפשר דגבריא דמִתְמַזְמְזִין יתבריין ist es wohl möglich, dass die Helden, welche so tief erschüttert wurden, wieder genesen sollten? Tw. יחוללו. Gen. 33, 4 J. I Esau weinte על צערא דשינוי דאתמזמיזו wegen des Schmerzes seiner Zähne, welche wackelten — nach Genes. r. זה בוכה על צוארו וזה בוכה על שיניו.

*Chull. 45 b נתמזמז מוחא דדין das Gehirn dieses Mannes (welcher mit dem Kopfe wackelte) ist erschüttert worden. Das. wird unterschieden נתמזמז von נתמסמס: ersteres bezeichnet einen geringen Grad von Gehirnerweichung und ein daran leidendes Thier ist zum Genusse erlaubt, letzteres hingegen: eine starke Erweichung, eine völlige Zersetzung des Gehirns, und ein daran leidendes Thier ist zum Genusse verboten (Raschi erkl. נתמזמז etwas ungenau: נתרוקן).

מַזְמוּטִין *m. pl.* Belustigungen. Hiob 36, 11 sie vollenden ihre Tage im Wohlleben ושניהון במזמוטין Ag. u. Levita (Ms. בבסימיא, Pesch. ܒܒܣܡܐ) und ihre Jahre in Belustigungen, Tw. בנעימים. — Unser W. ist wahrsch. das gr. τὰ μειδιάσματα; τὸ μειδίασμα = μειδίαμα u. μείδημα das Lächeln, bes. das sanfte, freundliche Lächeln.

*Chag. 14 b die Engel sammelten sich wie Menschen, welche herbeikommen, לראות במזמוטי חתן וכלה um die Belustigungen der Brautleute (d. h. die man ihnen bereitet) mit anzusehen; vgl. jer. Chag. z. St. כבני חופה שמיהין לפני חתן wie die Hochzeitsgäste Belustigungen (Scherze) vor dem Bräutigam veranstalten.

מַזְמַן *m.* (= זְמַן) Zeit. Spr. 5, 19 בכל מזמן zu jeder Zeit.

מַזְמְסִיָּא s. קַלְמַזְמְסַיָּא.

מַזְמְרַיָּא *m. pl.* (hbr. מְזַמְּרוֹת, von זמר) Spielinstrumente. 1 Kn. 7, 50. 2 Kn. 12, 14. Jer. 52, 18. 2 Chr. 4, 22; vgl. Raschi u. Kimchi zu ersterer St. Nach Gesenius hbr. Wb. h. v.: „Messer, Lichtputzen"; in dieser Bedeut. jedoch kommt das Stw. in den Trgg. nicht vor.

מַזִּיקָא *m.* (von נְזַק) eig. der Beschädigende, bes. schädlicher Geist, Dämon. HL. 8, 3 דלית רשו מזיקא לחבלא בי dass der Dämon nicht Macht habe, mich zu beschädigen. — Pl. Hiob 5, 7 ובני מַזִּיקַיָּא בגובהא יטושון Ms. (Ag. מַזִּיקֵי) die jungen Dämonen schweben in die Höhe hinauf. Ps. 89, 33 ובמזיקיא דמַכְתְּשִׁין להון Ms. (Ag. ובמזיקיא במכ׳) durch die Dämonen, welche sie plagen. 91, 5 דחלא דמזיקי דאזלין בליליא Ms. (Ag. דלוהא) die Angst vor den Dämonen, die des Nachts umher wandeln. V. 10 ומזיקיא Ms. (Ag. ומזיקא). 106, 37, Tw. לשדים. Num. 6, 24 J. Khl. 2, 5.

*B. Kam. 1, 1. 2 fg. המזיק Jemand, der Schaden zufügt, wie auch der Eigenthümer eines Gegsts., der Schaden verursacht. — Kiddusch. 29 b הוה ההוא מזיק בי רבנן דאביי es war jener Dämon in der Schule Abajas, der die Gelehrten beschädigte und er erschien כתנינא דז׳ רישוותא wie ein Drache mit sieben Köpfen. Pes. 54 a אף המזיקין auch die Dämonen sind am Freitag vor Abend erschaffen worden. Berach. 6 a wenn das Auge hätte scharf sehen können, אין אדם יכול לעמוד מפני המזיקין so würde Niemand vor den Dämonen bestehen können.

מַזִיקְתָּא *f.* (von זִיק) Graben, Wasserbehälter. 1 Kn. 18, 32. 35 ואף ית מזיקתא מלי מיא auch den Graben füllte er mit Wasser,

Tw. התעלה. 2 Kn. 18, 17. Jes. 7, 3 מְזִיקַת בריכתא עיליתא der Graben des obersten Teiches.

מְזָרִים *m. pl.* (= hbr.) Behältniss des Nordwindes, Mesarim. Wahrsch. ist das W. syn. mit מְדוֹר: Wohnung. Hiob 37, 9 ומכוות מזרים קורה aus der Oeffnung der Mesarim kommt Kälte.

מִזְרְקָא, מִזְרָק *m.* (hebr. מִזְרָק, von זרק) Opferschale eig. Schale, woraus gesprengt wird. Num. 7, 13. 19 fg. O. מִזְרְקָא Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. Agg. (Ms. II מַזְרְקָא, ed. Sbj. מַזְרְקָא, J. II מזרק, J. I מַזִירְקָא). — Pl. מִזְרְקַיָּא (מַזִירְקַיָּא) die Opferschalen Exod. 27, 3. 38, 3. Num. 4, 14. 7, 84, Sach. 14, 20 כמזרקיא wie die Schalen.

מְחָא I *fut.* יִמְחֵי (syr. ܡܚܳܐ, hbr. מָחָא u. מָחָה) 1, schlagen, Jem. mit Schlägen, Plagen behaften, zumeist dass. was hbr. הִכָּה. Ps. 135, 10 די מחא עממין סגיעין der viele Völker geschlagen. Exod. 7, 20. 9, 25 מחא ברדא der Hagel schlug. 17, 5. 2 Kn. 12, 21. 22. 13, 19. Num. 35, 16 מְחָהִי er hat ihn geschlagen. 22, 28. Jos. 10, 31. 33 וּמְחָהּ er hat sie geschlagen. Spr. 23, 35 מְחוֹנַנִי sie schlugen mich. Exod. 2, 11. 7, 17. 8, 12. Gen. 8, 21. Spr. 17, 26. Num. 22, 25. Jes. 10, 15 כארמא חוטרא לְמִימְחֵי לא חוטרא מָחֵי אלאהן מאן דמחי ביה wenn wie man einen Stock zum Schlagen erhebt, nicht der Stock schlägt, sondern derjenige, der damit schlägt. 27, 7. Exod. 21, 19 ויהי זכא מַחְיָא der Schläger soll frei (unbestraft) sein. Num. 35, 24 מַחְיָא der Schläger, Todtschläger. Gen. 3, 15 J. I מַחְיָין יתך dich schlagend. Part. Peil Jes. 53, 4 מְחֵן מִן קדם יי׳ von Gott geschlagen, Tw. מֻכֵּה. — 2, abhalten, hindern, verwehren, abschlagen. Khl. 8, 4 ומן הוא גברא דמְחֵי בידיה wer ist der Mann, der ihn abhält, eig. auf die Hand schlägt.

Ithpe. אִתְמְחֵי geschlagen, erschlagen werden (in den meisten Bedeut. steht dafür לְקִי s. d.). 2 Sm. 11, 15 ויתמחי וימות er wird erschlagen werden und sterben. Uebertr. Esth. 7, 9 וזקיף יתמחי עלוהי ein Balken soll an ihn befestigt werden.

*B. bathra 21a כי מחית לינוקא לא תמחי ליה אלא בערקתא דמסאנא wenn du ein Kind (in der Schule) schlagen willst, so schlage es blos mit einem Schuhriemen, d. h. nicht mit einem Stocke. M. Kat. 17a גברא דמחי לבנו גדול ein Vater, der seinen grossen Sohn schlug, wurde in den Bann gethan, weil er ihn dadurch leicht zur Widerspenstigkeit verleiten konnte. — Schabb. 55a היה בידם למחות ולא מיחו sie hätten wehren können und wehrten nicht. Pes. 4, 8 על ג׳ מיחו בידם ועל ג׳ לא מיחו בידם drei Dinge untersagte man ihnen und drei Dinge nicht. Succa 29b היה סיפק בידם למחות ולא מיחו sie hatten die Macht zu verbieten und verboten nicht. B. bathra 38a איבעי ליה למחויי er hätte müssen Einspruch erheben, näml. gegen Jem., der sich auf unrechtmässige Weise für den Eigenthümer seines Feldes ausgab. Sbst. das. u. fg. מחאה ein solches Einsprucherheben. — Ferner in der Bedeut.: bewähren, für erprobt halten, eig. dazu prägen, schlagen. Schabb. 61b למחויי גברא למחויי קמיעא einen Mann (der schon dreimal geheilt hat) als erprobt zu halten, ein Amulet als erprobt zu halten. Das. מומחה ein Erprobter. Snhdr. 33a מומחה לבית דין ein Richter, der als solcher bewährt ist. Das. מומחה לרבים ein Richter, der allgemein anerkannt ist.

מְחָא II (**מְחִי**) *fut.* יִמְחֵי (syr. ܡܚܳܐ, hbr מָחָה) 1, abwischen, wegwischen, abwaschen. Jes. 25, 8 וימחי יי אלהים דמעתא מעל כל אפיא Gott, der Herr, wird wegwischen die Thräne von jedem Gesichte. — 2, vertilgen, eig. Jemandes Namen oder Andenken aus dem Buche der Lebenden verwischen. Exod. 32, 32 מחיני כען מספרך vertilge mich aus deinem Buche, d. h. in welches du meinen Namen eingetragen. V. 33 J. לא חמי לְמִימְחֵי שמך es geziemt sich nicht, deinen Namen zu verwischen. Gen. 7, 4 O ואמחי ית כל יקומא ich werde alles Bestehende vertilgen. Exod. 17, 14 מִימְחָא אִימְחֵי ית דוכרנא דעמלק ich werde das Andenken Amaleks vertilgen. 2 Kn. 14, 27; dah. auch übrtr. Jes. 44, 22 מחיתי כעיבא חובך ich vertilge wie die (vorüberziehende) Wolke deine Sünden. Ps. 51, 11 וכל עווי מְחֵי Ms. (Ag. עויתי) alle meine Fehler verwische!

Ithpe. אִתְמְחֵי abgewischt, weggewischt werden. 2 Kn. 21, 13 ואמחי ית ירושלם כמא דְמִתְמַחְיָא צלוחיתא ich werde Jerusalem auswischen (d. h. menschenleer machen) wie das Glas ausgewischt wird, Tw. יִמְחֶה (nach Gersonides jedoch: schlagen). Ps. 109, 13 יִתְמַח שמיה Ms. (Ag. שמהון) sein Name werde vertilgt! V. 14 וחובת אימיה לא תִתְמְחֵי Ag. (Ms. תִּתְמְחֵי) die Sünde seiner Mutter werde nicht vertilgt! Jer. 18, 23; vgl. מְחַק.

*B. bathra 5, 10 der Grosshändler ממחה משקלותיו פעם א׳ בשבת muss seine Gewichtsteine einmal in der Woche abwischen, damit sie näml. beim Einkauf nicht zu schwer wiegen. Levit. r. sect. 7 כזה שהוא ממחה בקערה wie Einer, der die Schüssel auswischt, weil ihm näml. die darinliegende Speise gut schmeckt.

מְחָא III od. **מְחִי** weben, spinnen; wie es scheint nur im Part. gebräuchl. Exod. 28, 32. 39, 22 O. עובד מָחֵי die Arbeit eines Webenden (Webers). Hiob 7, 6 גרדיית מחי das Gewebe des Webers. 2 Sm. 21, 19 מוחי (l. מחי). Jes. 19, 9 וּמָחַן מיניה מצדן diejenigen, welche von ihm (dem Flachs) Netze weben. 59, 5 וכקוין דעכוביתא מָחְיָא wie die Fäden,

welche eine Spinne spinnt. Ueber 2 Kn. 23, 7, vgl. מְכִילָא.

*Schabb. 58a דמחא מִמְחא Ar. (Ag. דמ׳ ביה מִומְחה) er hat eingewebt. Sbst. das. 148a u. Berach. 24a כולהו בחדא מחיתא מחתינהו du webest Alles in ein Gewebe zus., d. h. du bringst unpassende Dinge zusammen.

מְחָא IV *m.* Gewebe. Jes. 19, 10 שתי מחא die, welche Gewebe weben (Kimchi in ed. Ven. I liest: אתר בית שתי כְבישין ohne מחא).

מְחָא, מַחֲתָא (מְחָתָא) *f.* (syr. ܡܚܘܬܐ, ܡܚܘܬܐ) Schlag, Plage, Wunde, dass., was hbr. מַכָּה. Exod. 8, 15 (19) מְחָא מִן קדם יי׳ היא eine Plage von Gott ist es. Nah. 3, 2 ניקוש מחא das Klopfen des Schlages. Jes. 3, 24 רושמין דמחא Zeichen einer Wunde, Tw. נקפה; vgl. נְקַף I. Jos. 10, 10 מחתא רבא ein heftiges Schlagen. Jes. 10, 26 מחא כמַחַת מדין eine Plage wie die Plage Midjans. Jer. 8, 22 אסו למַחַת כנישתא ed. Walton (Ag. למירחת) eine Heilung für die Wunde der Gemeinde. Gen. 14, 20 J. er machte deine Feinde כתריסא דמקבל מחתא wie ein Schild, der den Schlag aufnimmt, Tw. מָגֵן. Exod. 3, 20. 7, 21 J. מחת דמא die Plage des Blutes. 9, 27 J. ich und mein Volk, חייבין בכל מחתא ומחתא wir sind schuld an jeder Plage. Sach. 14, 12 מְחָתָא די מחי יי׳ die Plagen, womit Gott plagen wird. Hiob 12, 9. Jer. 10, 19 מַרעא מַחֲתִי voll Krankheit ist mein Schlag. — Pl. Deut. 28, 59 O. ויפרש יי׳ ית מְחָתָךְ וית מְחַת בנך מְחָן רברבן (J. מַחֲתִין als pluralisirter Pl.) Gott wird absondern deine Plagen und die Plagen deiner Kinder, als grosse Plagen. Jes. 25, 7. 2 Kn. 8, 29 לאיתסאה מִן מְחָתָא um geheilt zu werden von den Wunden, Tw. המכים (המכות). Lev. 26, 18 J. שבע מָאחָאתָא sieben Plagen. — Deut. 29, 1 J. מַחֲוָותָא דעבד . . . בארעא die Plagen, die er dem Lande zugefügt hat. V. 21 J. מחוותא דארעא die Plagen des Landes. Hiob 10, 17 מתחלפן מַחֲוָואתָא es wechseln die Plagen. Spr. 20, 30 ומַחֲוָיָתֵי בגוא דכריסא Ms. (Bxt. מַחֲוָיָתָא, Pesch. ܡܚܘܬܐ, Ag. crmp. ומחיותי) die Plagen im Innern des Leibes.

מַחֲבוֹטָא *m.* (von חֲבַט) Stock od. Gerte zum Dreschen, Ausklopfen der Aehren. Jes. 28, 27 וכמונא במחבוטא Kümmel (drischt man) mit dem Stock.

מְחַבְּלָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܚܒܠܢܐ v. חֲבַל) Verderber. Spr. 18, 9. 28, 24 גברא מחבלנא (= Pesch.) ein verderblicher (Verderben bringender) Mensch.

מַחֲוֵי *m. pl.*, eig. Part. (von חֲוִי) die Sprechenden, bes. die verkündenden Penaten. Hos. 3, 4 ולית איפוד ומחוי es ist kein Ephod (od. Götzenbild) und keine Penaten, Tw. ותרפים. — Ueber das Sprechen dieser Hausgötter vgl. Gen. 31, 19 J.: Man schlachtete den Erstgeborenen, schnitt ihm den Kopf ab u. bestreute ihn mit Salz und Gewürzen. Sodann schrieb man Zaubersprüche auf ein goldenes Blech, ויהבין תחות לישניה ומקיימין ליה בכותלא ומְמלל עמהון legte dieses dem Hausgott unter die Zunge, u. stellte ihn an die Wand, worauf er mit ihnen sprach. Ausführl. ist diese Sage in Tanchuma Abschn. Wajeze g. E.; vgl. auch Pirke des R. Elieser cap. 36.

*B. bathra 68a b בר מְחווּיתָא derjenige Aufseher der Stadt, der die Grenzen der Häuser und Felder anzeigt; vgl. נָטוֹרָא.

מָחוֹזָא *m.* (hbr. מָחוֹז) eig. offener Platz, Strasse, dah. auch Gebiet, Provinz. Ps. 107, 30 ודברינון לְמָחוֹז רעותהון er leitete sie nach dem Gebiete ihres Verlangens. Esth. 8, 15 גדא דמחוזא der Schutzgeist der Provinz (od. der Strasse). — Pl. Klgl. 2, 19 בריש כל מָחוֹזִין an der Spitze aller Marktplätze, Tw. חוצות. 4, 14. Num. 22, 39 O. קרית מָחוֹזוֹהי die Stadt seiner Marktplätze, Tw. חצות. 34, 6 J. I ניסוי ומחוזוי (J. II מַחֲזֵי) seine Eilande und offenen Plätze (Küsten). Ps. 89, 26 מָחוֹזֵי ימא die Meeresküsten. Hiob 5, 10 מחוזי עממיא die Marktflecken der Völker. Esth. II 8, 13 ארכוני מָאחוֹזַאי die Fürsten meiner Provinzen. — Stw. חוז syn. mit חוץ (syr. ܚܙܐ) umschlossen, umgeben sein, hier von der Strasse, die von Häusern, od. der Stadt, die von Mauern umgeben ist; vgl. auch מְחִיצָא.

*Taan. 32b בבא דמְחוזָא das Thor der Stadt, auch als *N. pr.* einer Stadt. Joma 11a אבולאי דמחוזא die Thore Mechosas (od. Mechusas).

מָחוּס, מֵיחוּס *m.* (von חוּס) das Erbarmen, Gunst. Gen. 33, 11 J. אתיהיב לי במיחוס מן קדם יי es ist mir geschenkt worden durch Erbarmen Gottes. 44, 21 J. II מְחוּס עיני die Gunst meines Blickes, d. h. mein günstiger Blick; vgl. auch מְחָסָא.

מְחַוַּר, מְחוּר *m.* (von חוּר) etwas Weisses, weisse Farbe. Lev. 13, 3. 4 O אתהפך לְמחור es verwandelte sich in Weiss. V. 25 O. למחור Mss. und edd. Sbj. Lssb. (sp. Ag. לחוורא) zu Weiss.

מֵיחְזִי, מֶחְזֵי *m.* (von חֲזָא) Anblick, Gestalt. Lev. 13, 32 O ומחזי ניתקא לית עמיק der Anblick des Mahls ist nicht tief. V. 4. 25. 31 fg. O. לית מחזוהי עמיק (Pl. mit singl. Prädic., in Bechor. 44b מַראיו חשוכים auch das Prädic. im Pl.) sein Anblick ist nicht tief. Ez. 1, 26 כמחזי אדם Regia (Ag. כחיזו אינשא, vgl. auch Kimchi) wie der Anblick eines Menschen.

מַחְזִיתָא, מֶחְזִיתָא *f.* (syr. ܡܚܙܝܬܐ) Spiegel. Pl. Jes. 3, 23 מַחְזְיָתָא die Spiegel,

Tw. הגליונים. Exod. 38, 8 O. בְּמַחֲזְיַת נְשַׁיָּא von den Spiegeln der Frauen, Tw. במראת.

מַחֲזוֹרָא *m.* (von חֲזַר) Umkreisung, Cyclus, bes. als astronom. Bezeichnung des grossen Sonnencyclus von 28 und des kleinen Mondcyclus von 19 Jahren. — Pl. Gen. 1, 14 J. I ומולד סיהרא וּמַחֲזוֹרִין die Verjüngung des Mondes und die Cyclen.

מַחֲטָא I *f.* (von חֲטֵי = חֲטַט) Nadel, Pfriem, nur in J. — Deut. 15, 17 ותיסב ית מחטא ותנעוץ באודניה du sollst den Pfriem nehmen und durch sein Ohr bohren, Tw. המרצע. Exod. 21, 6. 26, 36 עובד צִיוּר מחטא das Malerwerk mit dem Pfriem.

*Schabb. 1, 3 החייט במחטו der Schneider mit seiner Nadel. Kelim 13, 5 מחט שניטל חרירה או עוקצה eine Nadel, der das Oehr oder die Spitze fehlt; das. מחט שהעלתה חלודה eine Nadel, die rostig geworden. jer. Berach. zu 4, 1 g. E. R. Gamaliel traf den R. Josua יתיב עביד מחטין sitzend Nadeln verfertigend. Berach. 63 a מחטא דתלמיותא eine Nadel, die geradlinige Nähte macht; vgl. תַּלְמָא.

מַחֲטָא II *m.* eine Art Weiberputz, viell. Nadel- od. Häkelarbeit. Pl. Jes. 3, 22 לבורנקיא וּמַחֲטַיָּא Ar. s. v. ברנק (Ag. ברנקיא ומחכיא s. d. W.).

מַחֲטְיָין s. חֲטֵי II.

מַחֲטְפָא *m.* (von חֲטַף I) Schelle oder sonstige Zierrath eines Pferdes. Pl. Esth. II 6, 11 Anf. er nahm das Pferd, an welchem hingen מַחַטְפִּין דדהבא goldene Schellen.

מְחִיצְתָא, מְחִיצוּתָא, מְחִיצָא *f.* (von חֲיַץ) 1, Wand, Scheidewand, (hbr. חַיִץ). Ez. 13, 10 דבני מחיצא der eine Wand baut. V. 11 מְחִצָא Ag. u. Regia (wahrsch. zu lesen מחיצא). Num. 17, 13 J. ועבד מחיצותא er machte eine Scheidewand. — 2, eine Art Gallerie, die durch einen Verschlag getrennt ist, Stockwerk, Seitengemach, tabulatum. 1 Kn. 6, 6 fg. מחיצתא ארעיתא die unterste Gallerie, Tw. היציע. Ez. 41, 5. 6 fg. מחיצא על מחיצא ein Seitengemach an dem andern, Tw. צלע (Im Tlm. ist יציע u. צלע = תא). Uebrtr. Gen. 28, 12 J. I die Engel איטרדו מן מְחִיצְּתְהוֹן wurden aus ihrem Gemach vertrieben, weil sie die göttlichen Mysterien bekannt gemacht — nach Genes. r. z. St. על ידי שגילו מסטירין של הקדוש ברוך הוא נדחו ממחיצתן קלח שנה. 2 Chr. 18, 20 der Geist des Naboth ging hinaus ממחיצת צדיקיא aus dem Gemache der Frommen (im Jenseits) Tw. הרוח — nach Schabb. 149 b רוחו של נבות.... צא ממחיצתי. — Pl. מְחִיצָתָא u. מְחִיצַיָּא Ez. 41, 6. 9 fg. V. 27 מחיצת ביתא die Seitenwände des Tempels. 1 Kn. 6, 6 fg.

*B. bathra 1, 1 מחיצה בחצר eine Scheidewand im Hofe. Erub. 10, 9. Maccoth 20 a מחיצה לקלוט eine Mauer, Scheidewand, um einzuschliessen; das. קלטוה מחיצות die Mauern Jerusalems haben es eingeschlossen.

מְחוֹךְ *m.* eine Art Mieder od. Schnürleib, um die Brust zus. zuhalten. Exod. 35, 22 O., Tw. וכומז. Num. 31, 50 O. (Schabb. 64 a von R. Josef citirt). — Pl. מְחוֹכִין Exod. l. c. J. Num. l. c. J. I מְחוֹכַיָּא מבית תדיהון die Mieder von ihrem Busen, Tw. וכומז — nach jer. Schabb. zu 6, 4 טפוס של דדים (vgl. טוּפְסָא). In etwas geänderter Form מַחְכַּיָּא Jes. 3, 22, Tw. והחריטים — nach jer. Schabb. l. c. זינורין מצויירין bemalte Gürtel; vgl. auch מַחְטָא II. — Stw. מְחַךְ = מְעַךְ zus. pressen.

מְחִילָא *f.* (hbr. מְחִלָּה, von חלל) Höhlung, Oeffnung, hohle Stelle. Pl. (viell. masc.) Deut. 32, 18 J. I Gott, der euch (eure Leiber) erschaffen hat מְחִילִין מְחִילִין (J. II מַחֲלִין מַחֲלִין) mit verschiedenen Höhlungen, Tw. מחללך — nach Num. r. sect. 9 Anf.; vgl. חֲלָלָא. (Auf ähnliche Weise wird das. V. 6 ויכננך in Chull. 56 b erklärt: ברא הקב״ה כוננויות). Jes. 2, 19 ובִמְחִלֵּי עפרא edd. Ven., Bxt. ובמְחִלַּת עפר fem.) in Staubhöhlen.

*Genes. r. sect. 1 Anf: האדם עשוי מחילים מחילים נקבים נקבים der Mensch ist mit verschiedenen Höhlungen und Löchern erschaffen, und doch entschwindet ihm nicht der Lebensodem. Kethub. 111 a מחלות נעשות להם בקרקע es sind ihnen Höhlen in der Erde gemacht worden.

מַחְלוֹקְתָּא *f.* (von חֲלַק) Abtheilung. Gen. 50, 1 J. I ליואי במחלוקתהון die Leviten nach ihrer Abtheilung.

*Aboth 5, 17 מחלוקת שהיא לשם שמים זו מחלוקת הלל ושמאי ein Zwiespalt in religiöser Absicht war der Zwiespalt zwischen Hillel und Schammai; dahingegen war der Zwiespalt Korahs und seiner Rotte nicht ein solcher in religiöser Absicht. Berach. 38 b במחלוקת היא שנויה diese Halacha ist in der Controverse (bei getheilter Meinung) gelehrt worden. Meg. 3 a Jonathan ben Usiel hat das Targum der Propheten abgefasst (und darin die göttlichen Geheimnisse bekannt gemacht), שלא ירבו מחלוקות בישראל damit die Uneinigkeiten (in der Schrifterklärung) nicht überhand nehmen in Israel. Sota 47 b משרבו זחוחי הלב רבו מחלוקות seitdem die Uebermüthigen zugenommen, haben auch die Streitigkeiten überhandgenommen; seitdem die Schüler Schammais und Hillels zugenommen, welche von ihren Lehrern nicht hinlänglich Unterricht genossen, haben auch die Streitigkeiten zugenommen und das Gesetz theilte sich in zwei Gesetze.

מֶחְמֵי, מֵיחְמֵי *m.* (eig. Inf. von חֲמִי) Ansehen, Anblick, nur in jer. Trgg. — Gen. 23, 3. 8 מן מחמי אפי von dem Anblick meines Gesichtes. 41, 21 ומחמיהן ביש ihr Ansehen war schlecht, Tw. ומראיהן. Deut. 4, 6 למיחמי עממיא vor dem Angesicht der Völker.

מַחְמַע *m.*, **מַחְמְעָא** *f.* (eig. Part. pass. Af. von חֲמַע, s. d.) Gesäuertes. Exod. 12, 19. 20 J.

מַחְמַר s. חֲמַר I.

מַחוּסָא *m.* (von חֲסָא s. d.) Beraubung, Beeinträchtigung. Gen. 16, 5 J. מחוסי ושירוי צערי Ar. (Ag. דיני ועולבני) meine Beraubung u. der Beginn meines Leides, aus Tw. חמסי trnsp. — Nach Musafia wäre unser W. das gr. *μάχη* Streit, was jedoch unwahrsch. ist. Möglich, dass das Stw. מְחַס ist, in der Bedeut.: beeinträchtigen, dann würde auch 1 Sm. 1, 6 וּמְחָסָא לה Ar. (s. חֲסָא) hieher gehören.

מְחָסָא *m.* (von חוס) das Erbarmen. Jes. 63, 9 ברחמתיה ובמחסיה עליהון aus seiner Liebe u. seinem Erbarmen gegen sie.

מַחְסוֹר *m.* (= hbr. von חסר) Mangel. Num. 11, 23 J. ist etwa קדם יי״ מחסור bei Gott ein Mangel?

מַחְפּוֹרָא *m.* (von חֲפַר I) Grube, Schacht, wo Salz u. dgl. gegraben wird. Pl. Zeph. 2, 9 מַחְפּוֹרִין דמלח Salzgruben, Tw. מכרה מלח. Ez. 47, 11 למחפורין דמלה יהון zu Salzgruben werden sie sein, Tw. למלח.

*Kethub. 79 b מחפורת של צריף ein Schacht von Mineralien, Farbestoffen; vgl. מְלַח II g. E.

מַחְפְּרָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܚܦܪܢܐ, von חֲפַר II) Einer, der erröthen macht, Schande verursacht. Spr. 19, 26 מבהתנא ומחפרנא (= Pesch.) der Schande verursacht u. erröthen macht. (In Cast. Lex. fehlt unser W.).

מְחִיצָא s. in מחי׳.

מַחְצָבָא *m.* (von חֲצַב) Schacht, wo man Steine aushauet, lapicidina. — Pl. Ri 3, 19. 26 והוא עבר ית מַחְצָבַיָּא er war vorübergezogen vor den Steinschachten, Tw. הפסילים.

*Schebiith 3, 5 מחצב ein Steinschacht.

מַחַצְּרַיָּא *m. pl.* Trompetenbläser 2 Chr. 5, 13, s. חַצַּר.

מְחַק *fut.* יִמְחוֹק (syn. mit מְחָא) ab-, verwischen, auslöschen (eig. wohl wie hbr. מָחַק s. w. abnehmen, losmachen). Num. 5, 23 וימחוק למיא מריריא er soll abwischen (die geschriebenen Flüche) in dem bittern Wasser, Tw. ומחה.

Pa. dass. Deut. 12, 4 J. ליתכון רשאין לְמַחְקָא כתב שמא דיי״ ihr dürfet nicht verwischen den geschriebenen Namen Gottes, Tw. לא תעשון כן — nach Maccoth 22 a אזהרה למוחק את השם.

*Aboth 4, 20 נייר מחוק Papier, von dem die Schrift abgewischt, ausradirt ist. jer. Meg. zu 9, 1 הללויה נמחק das W. הללויה darf ausgelöscht werden, weil es näml. als Interjection zu betrachten ist, wiewohl es urspr. zus. gesetzt ist, aus הללו־יה: preiset Gott! (vgl. hierzu bab. Pes. 117a, woselbst Zweifel erhoben wird über die Wörter הללויה, כסיה, ידידיה, מרחביה ob sie als je zwei W. od. als ein W. zu schreiben seinen; im erstern Falle bliebe die Bedeut. יה: Gott, im andern Falle nicht). Genes. r. sect. 28 g. E. יתמחק שמיה דפלן es werde ausgelöscht der Name dieses Menschen, d. h. sein Andenken möge vertilgt werden! Das. sect. 65 Anf. ייתי הדין מחיק שמיה וייסב להדא מחיקת שמא es komme derjenige, dessen Name verlöscht werde, und heirathe diejenige, deren Name verlöscht werde! — mit Bezug auf Gen. 26, 34. — Schabb. 7, 2 המעבד את העור והמוחקו wer das Fell gerbt u. die Haare davon losmacht, es glättet. Dav. auch das Sbst. Meg. 19 a מחקא: enthaartes Fell, Pergament, zur Erkl. des נייר (anders nach Raschi a. l.). Dah. auch übertr. auf das Abstreichen der Masse bei compakten Gegenständen. B. bathra 5, 11 מקום שנהגו למחוק לא יגדוש לגדוש לא ימחוק wo bei Kaufleuten der Gebrauch herrscht das Mass abzustreichen, darf man es nicht häufen, da, wo der Gebrauch herrscht zu häufen, darf man es nicht abstreichen. jer. Schabb. zu 1, 4 מחקו את הסאה man hat das Mass abgestrichen, d. h. durch Hinzufügen mancher rabbinischen Satzungen haben die mosaischen Gesetze an Gehalt verloren; vgl. auch das treffliche Beispiel das.: Jemehr zu einem Masse, das voll ist mit Oel, Wasser hinzugefügt wird, desto mehr geht Oel verloren. Ueber die entgegengesetzte Ansicht vgl. גְּדַשׁ. Auf ähnliche Weise bab. Schabb. 153 b, wo aber die Beispiele etwas matter sind.

מְחָקָא *m.* Abstreichung des Masses. Lev. 19, 35 J. בגדישותא ובמחקא bei Häufung und Abstreichung.

*Kelim 17, 16 המחוק der Abstreicher, d. h. das Instrument, womit man die Maasse abstreicht. B. bathra 89 b אין עושין המחק של דלעת man darf den Abstreicher nicht aus einer Gerte machen, weil er dann zu leicht ist und über die Häufung wegfährt; aber auch nicht von Metall, weil er alsdann zu schwer ist u. dadurch von der Füllung verloren geht.

מְחַר *m.* (syr. ܡܚܪ, hbr. מָחָר) morgen, der morgende Tag; auch als Adv. Exod. 17, 9 מְחַר אנא קאים morgen werde ich auf der Spitze des Hügels stehen. 32, 5. Jos. 4, 6 לִמְחַר zu Morgen, auf den folgenden Tag. Num. 11, 18. Spr. 27, 1 ביום דלמחר auf den morgenden Tag. Ueber die wahrsch. Etymologie dieses Ws. vgl. יוֹמָּחְרָא.

מַחֲרוֹךְ *m.* (von חֲרַךְ) Brand, Brandwunde. Exod. 21, 25 J. דמי צער מחרוך חולף מחרוך das Geld für den Schmerz der Brandwunde (gebe er) für die Brandwunde, Tw. כויה.

מַחְשַׁבְתָּא *f.* (hbr. מַחֲשָׁבָה, von חשב) Gedanken, Absicht, Plan. Jer. 49, 20. 50,

45. 2 Chr. 26, 15 er verfertigte in Jerusalem אימניתא בְּמַחְשַׁבְתָּא ein sinnreiches Kunstwerk. — Pl. Ez. 38, 10 מַחְשְׁבָן בִּישָׁן böse Gedanken. Jes. 55, 8. Ps. 56, 6. 92, 6 מַחְשְׁבָתָךְ Ms. (Ag. crmp. מחשבינך) deine Gedanken.

מַחֲתָא *f.* Pl. מַחֲתִין s. מְחָא.

מְהָתָא *f.* (von נְחַת) eig. Herabfallendes, dah. 1, Abfall des edeln Metalls, Schlacken. Spr. 10, 20 gediegnes Silber ist die Zunge des Frommen, וליבא דרשיעי מְהָתָא Ms. (Ag. מַהֲתָא) das Herz der Frevler aber ist Schlacken, Abfall, Tw. כמעט (כְּמָט? LXX. ἐκλείψει; Pesch. hat ܡܪܪܬܐ, nach Cast. Lex. Syr. „fel, amaritudo, bilis", was jedoch hier keinen Sinn giebt und dem hbr. Tw. nicht entspricht; sollte nicht auch in der Pesch. = dem Trg. ܡܚܘܬܐ zu lesen sein?). — 2, Fehler, Fehlerhaftes. HL. 4, 7 וּמְהָתָא לית בִּיךְ du hast keinen Fehler, Tw. וּמוּם.

מְחוּתִית *f.* Absteigung, Abhang eines Berges. Jes. 15, 5 (10) במחותית חורונים auf dem Abhange von Choronaim. Jer. 48, 5 בִּמְחוּתִית Regia (Ag. בְּמַחֲתִית), Tw. במורד. — Pl. Deut. 28, 43 J. ihr werdet sinken unter ihn מְחוּתִין מְחוּתִין (trop.) einen Fall (eig. Absteigung) nach dem andern, d. h. immer tiefer, Tw. מטה.

*Threni r. zu 2, 1 er warf ihn schnell zu Boden, ולא הות מחותיתיה כמסוקיתיה מסוקיתיה ציבחר ציבחר ומחותיתיה כולא חדא und sein Herabfallen glich nicht seinem Aufsteigen, denn das Steigen erfolgte nach und nach, das Fallen aber schnell, auf einmal.

מַחְתִּיתָא *f.* (hbr. מַחְתָּה, von חתי) Kohlenpfanne, Feuerbecken. Num. 17, 11 O. מַחְתִּיתָא (J. מַחְתְּיָא). Lev. 16, 12 מלי מחתיתא eine Kohlenpfanne voll. 2 Chr. 26, 19 ובידיה מחתיתא in seiner Hand war eine Räucherpfanne, Tw. מִקְטֶרֶת. — Pl. מַחְתְּיָן, מַחְתְּיָתָא Num. 16, 6. 17, 2 fg.

מַחֲתָנָא *m.* (syn. mit מְחוּתִית) Abhang. Jos. 7, 5 ומחונון במחתנא er schlug sie auf dem Abhange. 10, 11, Tw. במורד; vgl. מַסְקָנָא.

מַחְתַּרְתָּא *f.* (hbr. מַחְתֶּרֶת, v. חתר) durchbrochene Oeffnung, Höhlung, Loch. Trop. 2 Chr. 33, 13 Gott machte חרכא ומחתרתא בשמיא eine Höhlung und Oeffnung im Himmel unter dem Throne seiner Herrlichkeit, wo das Bussegebet des Manasse durchdringen konnte, Tw. ויעתר — nach Snhdr. 103a wurde ויחתר gelesen: עשה לו הקב״ה כמין מחתרת ברקיע.

מְטָא *fut.* יִמְטֵי (syr. ܡܛܐ, zum Theil hbr. מָצָא) gelangen, reichen an etwas, dah. 1, von Personen ankommen, anlangen. Gen. 43, 20 J. כד מטינא als wir anlangten. Esth. 6, 14 ורבני מלכא מטו die Fürsten des Königs langten an. Gen. 10, 19 O. מְטֵי לִגְרָר . . . מטי לסדום wo man anlangt in Gerar, wo man anlangt in Sodom. 25, 18 O., Tw. באכה. 2 Chr. 26, 8. Ps. 107, 18 מְטַיִין לְמַעֲלֵי מותא sie gelangen zu den Eingängen des Todes. Esth. 4, 14 את מְטֵיָא למיחסן מלכותא du gelangst dahin die Regierung zu besitzen. — 2, übrtr. von Zeit und Raum, eintreffen, hinreichen. Am. 8, 5 אימתי ימטי ירח עיבורא wann wird der Schaltmonat eintreffen! Khl. 12, 1 וימטון עלך שנין es kommen Jahre an dich heran. Sach. 14, 5 ארי ימטי חילא דטוריא לאצל denn das Thal der Berge wird bis Azel reichen. Hiob 20, 6 ורישיה לעננין ימטי sein Kopf reicht bis in die Wolken. Gen. 11, 4 רישיה מָטֵי עד צית שמיא seine Spitze reicht bis gen Himmel. — 3, bildl. von Ereignissen, Geschicken u. dgl. überkommen, begegnen. Khl. 8, 14 צדיקיא דמטי להון ביש Fromme, welchen Unglück begegnet. Num. 17, 5 J. הכדין ימטי ליה so wird es ihm begegnen. Ps. 32, 6 לותיה לא ימטון ihn treffen sie (die Leiden) nicht. Hiob 4, 5. Hos. 6, 11. Deut. 30, 2 J. מטיא תיובתכון עד כורסי יקרא eure Busse reicht bis zum Throne Gottes. 2 Kn. 19, 26 das Grün verdorrt עד דלא מטא למהוי שובלין bevor es dahin kommt, zu Aehren zu werden. Jes. 37, 27. — Selten = Af. Esth. 5, 2 ומטת לידא (viell. zu lesen ואמטת) sie reichte die Hand hin.

Ithpe. אִתְמְטֵי sich wohin begeben, sich irgend wohin verfügen. Num. 23, 15 O. ואנא אִתְמְטֵי עד כא ich werde mich dorthin begeben. Gen. 22, 5. 1 Sm. 9, 9 איתו ונתמטי עד חזויא kommet, wir wollen uns zum Seher begeben! 14, 9. Ri. 19, 12.

Af. אַמְטֵי (syr. ܐܡܛܝ, hbr. הִמְצִיא) etwas zu Jem. gelangen lassen, bringen. Gen. 27, 25 J. אמטי ליה לאבוי er brachte es seinem Vater. Exod. 22, 12 (13) J. יַמְטִינֵיהּ עד גופא דתביר er soll ihn führen zum beschädigten (Vieh) selbst, Tw. עַד יביאהו עֵד הטרפה (עֵד; vgl. גּוּפָא). Lev. 2, 8 J. ימטינה למדבחא er soll es zum Altar bringen. 9, 12. 13 O das Brandopfer אמטיאו ליה לאיברהא reichten sie ihm hin in Stücken, Tw. המציאו. Klgl. 2, 2 אמטי לארעא er liess es bis zur Erde reichen. 2 Sm. 7, 18. Jes. 26, 5. Spr. 18, 6 ופומיה מַמְטֵי ליה להרתא sein Mund bringt ihn zum Streit. Deriv. מְטוֹל, מְטוֹי s. d. W.

*jer. Berach. zu 3, 1 מטתיה אונס es begegnet ihm Unglück. jer. Pea cap. 8 g. E. מטתיה כן es begegnete ihm so. Kethub. 63a מטא מעלי יומא דכפורי es kam der Rüsttag des Versöhnungsfestes heran. jer. Kethub. cap. 4 Anf. מטינתה להאי דתני רש״י du kommst nun zu dem, was R. Simon gelehrt hat. B. Kam. 117a er sagte: דרי ואמטי בהדן דרא ואמטי בהדיהו trage es und führe es mit uns gemeinschaftlich (zum Könige)! er trug es und führte es mit

ihnen. B. bathra 21a לא ממטינן ינוקא ממתא למתא man führt nicht ein Kind von einer Stadt in die andere, dass es die Schule besuche. — Chag. 5a שביק הנך דמטו ושקיל הנך דלא מטו er liess die Feigen, welche reif waren, liegen und nahm die unreifen. Hier ist unser W. ellipt. zu nehmen, etwa wie מטא זמנייהו die Reifezeit ist angelangt; vgl. oben 2 Kn. 19, 26. — Ab. sara 4a מדידכון אנא ממטי לכון von dem Eurigen führe ich euch einen Beweis an.

מַטְבְּעָא *m.* (von טְבַע) Münze, geprägtes Geld. Esth. II 3, 9 על ידי דעבדי מטבעא durch diejenigen, welche die Münze anfertigen, sie prägen. Esth. 9, 4 ומטבעיה נפק בכל פילכיא seine Münze war gangbar in allen Provinzen, Tw. ושמעו. Nach Genes. r. sect. 39 näml. gehört Mardechai zu den vier Männern, שיצא להם מוניטין בעולם deren Münzen (monetae) sich in der Welt verbreiteten. Das.: die Beschaffenheit dieser Münze des Mardechai: שק ואפר מיכן ועטרת זהב מיכן bestand darin, dass auf der einen Seite Sack und Asche, auf der andern eine goldene Krone aufgeprägt war.

* B. mez. 45b. 46a אין מטבע נעשה חליפין bei gangbarer Münze findet kein Tauschhandel statt; es muss näml. dabei ein förmlicher Kauf durch Nennwerth geschehen. Uebertr. jer. Berach. cap. 9 Anf. מטבע שטבעו חכמים בברכות der Typus (das Gepräge), den die Gelehrten bei den Eulogien bestimmt haben; bab. Berach. 40b.

מַטוּ *f.* (von מְטָא) das Flehen, die Bitte od. Geneigtheit, Inclination; eig. wie das syr. ܡܛܘܬܐ das Angehen, accessio, dah. auch das bittend Angehen (das hbr. פָּגַע vereinigt ebenf. diese beiden Bedeutungen in sich). Nur in jer. Trgg., in den babyl. steht dafür בְּעוּ. Exod. 11, 8 ויבעון מטו מיני sie werden bei mir Bitte thun, od.: Geneigtheit nachsuchen. Ps. 72, 12 חשוכא דבעי מטו der Arme, der eine Bitte thut. — Oefter mit vorgesetztem בְּ (wie בְּבָעוּ) eig. mit (meiner) Bitte! od.: mit (deiner) Geneigtheit! dah.: ich bitte. Gen. 43, 19 (20) במטו מינך רבוני ich bitte dich, mein Herr. 44, 18 במטו ריבוני ימליל במטו עבדך ich bitte, mein Herr, es möge mit (deiner) Geneigtheit sprechen dein Knecht, Tw. בי. Num. 12, 11. 12. Exod. 32, 31 במטו מינך ריבון כל עלמיא ich bitte dich, Herr aller Welten!

* Joma 87a המבקש מטו מחבירו wer bei Jem. Geneigtheit nachsucht, ihm Abbitte thut. Berach. 35b במטותא מינייכו ich bitte euch; pleonastisch Snhdr. 97a במטותא בעינא מינייכו mit Flehen bitte ich euch. Joma 72b במטותא מינייכו לא תירתון תרתי גיהנם ich bitte euch, dass ihr nicht eine doppelte Hölle gewinnet! näml. wenn sie sich im Gesetzstudium abmühen, und hiermit eine unredliche Absicht verbinden, um z. B. Ehre od. Reichthum zu erlangen.

מַטְוִיתָא s. טְוִי II.

מְטוּל Präp. (syr. ܡܛܠ, zus. gesetzt aus מְטוּ u. לְ-) in Betreff, anlangend, quod attinet ad; dah. 1, ob, wegen, propter, causa nur in jer. Trgg. Num. 25, 8 מטול איליין wegen dieser Menschen. Ps. 44, 27 מטול טובך wegen deiner Güte. 4, 3 מטול מה weswegen? — מטול הכי, מטול היכנא, מטול כן deswegen Ps. 1, 5. 49, 15. 68, 28. Mit Suff. (jedoch mit Ausnahme der 3. Pers. pl.) מְטוּלַת-. Spr. 8, 15 מְטוּלָתִי מלכי ממלכין Ms. (= Pesch., Ag. מטול אנא) durch mich (meinerseits) regieren die Könige. V. 16 מטולתי דרבוני איתרירביין Ms. (דרבוני? Pesch. ܡܛܠܬܝ ܪ̈ܘܪܒܢܐ ܡܬܪܘܪܒܝܢ, Ag. crmp. מטול דוכרני מתדורכין) durch mich werden die Fürsten erhoben. Ps. 115, 1 לא מטולתנא יי׳ ולא מטול זכותנא nicht unsertwegen, o Gott, u. nicht unserer Tugenden wegen. Dag. Ps. 106, 26 מטולהון ihretwegen. — 2, mit folg. דְּ weil, propterea, quod, quia. Ps. 1, 5 מְטוּל דגלי weil es bekannt ist. 35, 7 מטול דמגן פרסון לותי שיח Ms. (Ag. ארום מגן) weil sie mir umsonst (unverschuldet) eine Falle legten. 38, 3. Hiob 5, 6 מטול דלא נפיק מעפרא וכו׳ Ms. (Ag. ארום לא) weil Unheil der Erde nicht entkeimt. Spr. 9, 16 מטול דְּשַׁבַּר נאתא לותי Ms. (Ag. crmp. דְשָׁכַר) weil er thöricht ist, komme er zu mir! Tw. מי פתי (מִפֶּתִי). Mit prosthet. א: אֶמְטוּל s. d.

מַטְחָא *m.* (v. טוּחַ) eig. Hingeworfenes, Ausgestossenes, bes. Vorwurf. Hiob 1, 22 ולא סדר מילי מטחא Ar. s. v. טח 2 (viell. zu lesen מִטְחָא, Ag. מיחטי) er hat Gott keine Worte des Vorwurfs gemacht, Tw. תפלה.

מִיטַטְרוֹן s. in מיי׳.

מְטַכְּסָא *m.* (syr. ܡܛܟܣܐ, griech. μέταξα) Seide, rohe, grobe Seide. Pl. Esth. 1, 6 אשלי מְטַכְּסִין Stricke von grober Seide, Tw. בוץ.

* Schabb. 20b הוה לביש מטכסא er war in Seide gekleidet. Kethub. 85b אפקיד מטכסה er gab ein seidenes Kleid zum Aufbewahren. B. Kam. 117b מטכסא דר׳ אבא Ar. (Ag. אמטכסא) die Seide des R. Abba. Genes. r. sect. 40 מטכסין את טעין du führst seidene Kleider (od. Stoffe) bei dir.

מַטוּל I מַטוּלָא od. **מְטוּל** *m.* (syr. ܡܛܘܠ von נְטַל) Last, Schwere, was zu tragen ist. Num. 4, 15 O. מַטוּל בני קהת edd. Sbj. Lssb. (Mss. u. sp. Agg. = J. מְטוּל u. מַטּוֹל) die Last der Söhne Kehaths, Tw. משא. V. 19. 31. 32. 47 פולחן מטול der Dienst des Lasttragens. 25, 8 J. ולא איתבר מן מְטוּלָא es wurde nicht zerbrochen durch die Schwere. Ps. 144, 14 תורנא מארי מטול unsere Rinder tragen Lasten. 1 Chr. 15, 22 נטלי מטולא die Lastträger. Ps.

38, 5 כמטול יקיר wie eine schwere Last. Jer. 17, 20. 21. Uebrtr. Hiob 7, 20 והויתי עלי למטול ich bin mir selbst zur Last. 2 Sm. 15, 33. — Pl. Jes. 46, 1 מַטּוּלֵי טעותכון (od. מְטוּלֵי) die Lasten eurer Götzen.

*jer. Chag. cap. 1 Anf. בשעת עקתא הוון מטעניך להון והוון מתכוונין מיטעין תרי חד מטול zur Zeit der Bedrängniss (der Religionsverfolgung) haben die Feinde die Juden (am Sabbat) mit Lasten beladen; sie aber waren darauf bedacht, dass je zwei eine Last trugen, weil näml. auf diese Weise das Lastentragen eine geringere Sünde ist.

מַטּוֹל II *m.* (= מַטְלָנָא) Reise, Zug. Deut. 10, 11 O. איזיל לְמַטּוֹל קדם עמא edd. Sbj., Lssb. (Mss. u. sp. Agg. לִיְטוֹל) gehe bei der Reise vor dem Volke einher, Tw. לְמַסַּע. Jes. 21, 1 מטול משיריין Raschi (vgl. מַטְלָנָא) ein Karawanenzug, Tw. משא (מסע).

מְטַל *m.* (hbr. מְטִיל) Stange. 1 Sm. 17, 6 ומטל דנחשא בין כתיפוהי eine eherne (speerartige) Stange zwischen seinen Schultern, Tw. וכידון, vgl. Kimchi. — Pl. Hiob 40, 18 (13) גרמוי היך מְטָלַיָא דפרזלא Ms. (Ag. מטלנא, Regia כמַטְלוּתָא) seine Gebeine sind wie eiserne Stangen. — Stw. viell. נְטַל schwer sein, od. arab. مَطَلَ schmieden.

מַטְלָא *m.* (von נְטַל sprechen) Ausspruch, Vortrag; bes. von einem göttlichen, prophetischen Ausspruch, dass. was hbr. מַשָּׂא. 2 Kn. 9, 25 אתנטיל עלוהי ית מַטַּל נבואתא הדין es wurde über ihn ausgesprochen dieser prophetische Spruch. Hbk. 1, 1 מטל נבואתא der Ausspruch der Prophezeiung. Jes. 13, 1 מטל כס דלוט der Ausspruch vom Fluchkelch. — Möglich, dass die Trgg., wofür namentl. letztere St. spricht, unser W. in der urspr. Bedeut. aufgefasst haben: Last, die von Gott od. dem Propheten aufgelegt wird. Ueber Jes. 21, 1 vgl. מַטְלָנָא.

מְטַלָּא s. מְטַלְלָא. — מְטַלְּתָא s. מְטַלַּלְתָּא.

מַטְלוּתָא *f.* 1, Last, Schwere. Hiob 40, 18 (13) כמטלותא דפרזלא Regia (vgl. מְטָל) wie die Schwere des Eisens. — 2, mit אַבְנִין verbunden (= אַטְלוּתָא) Bewerfung mit Steinen, Steinigungstod; nur im J. Exod. 31, 15. 35, 2 יתקטיל במטלות אבנין er soll durch Steinigung getödtet werden, Tw. מות יומת — nach Snhdr. 7, 4 בסקילה. Lev. 20, 2.

מִיטַלְטְלִין s. טַלְטֵל.

מַטְלוֹל *m.* (von טְלַל) Bedachung, Beschattung. Num. 14, 14 J. ועננך מטלול עילויהון deine Wolke ist eine Bedachung über ihnen.

מְטַלְלָא *m.* (syr. ܡܛܠܠܐ) Obdach, umbraculum, tugurium. Ps. 10, 9 היך אריא במטללא Ms. (Ag. במטללֵיה) wie der Löwe unter der Bedachung (des Gesträuchs), Tw. בסכה. — Pl. מְטַלַּיָא 2 Sm. 11, 11 sie wohnen במטליא in Hütten, unter Bedachungen. Lev. 23, 42 במטליא תתבון in Hütten sollt ihr wohnen. חגא דמטליא das Hüttenfest das. V. 34. Gen. 35, 14 J. Num. 29, 12. 17. 20 fg. J. Sach. 14, 16 fg.

מְטַלְּתָא, מְטַלַּלְתָּא, St. c. מְטַלַּת *f.* (syr. ܡܛܠܬܐ) Bedachung, Hütte, Laube. Jona 4, 5 ועבד ליה תמן מטללתא Levita (Ag. מטלתא) er machte sich dort eine Hütte. Jes. 1, 7 כמטללתא בכרמא wie die Laube im Weinberge. Hiob 38, 40 יתבון במטלַלְתא sie weilen in der Bedachung des Gesträuchs. Lev. 23, 42 J. במטללתא דתרין דופנייהא כהלכתהון וכו׳ in einer Hütte, deren zwei Wände nach Vorschrift gebaut sind (nämlich wenigstens zehn Handbreiten lang), deren dritte Wand eine Handbreite (Faust) lang ist, die mehr Schatten als Sonne hat und die angefertigt wurde zur Beschattung und zu festlichem Zwecke u. s. w. sollt ihr sitzen — nach Succa 2 fg. — Jes. 4, 6 מְטַלַּת עֲנָנֵי eine Bedachung der Wolken. Lev. 23, 43 O בִמְטַלַּת עֲנָנֵי edd. Sbj. Lssb. und m. Agg. (Ms. I בִמְטַלְּיוּת עֲנָנֵי, III במטלת ענני, II בִמְטַלַּיָא, J. במטלת ענני יקרא) unter der Bedachung meiner Wolke, näml. der göttlichen Herrlichkeit. — Pl. Gen. 33, 17 ולבעיריה עבד מְטַלָּן für sein Vieh machte er Bedachungen.

*jer. Succa zu 3, 1 עבד ליה מטלא er machte sich eine Hütte. Bab. Succa 28 b. 29 a מאני משתייא במטללתא מאני מיכלא בר ממטללתא Trinkgeschirre können in der Festhütte stehen, Essgeschirre hing. nur ausserhalb der Hütte; weil näml. solche Geschirre in der Regel nicht so reinlich sind.

מַטְלָנָא *m.* (von נְטַל) 1, Last, schwerer Gegenstand (= מַטּוֹל od. מְטָל). Hiob 40, 18, (13) היך מטלנא דפרזלא edd. Ven. (vgl. מְטָל) wie eine eiserne Last (od. Stange), Tw. כמטיל. — 2, Zug, Fortzug, Reise. Jes. 21, 1 מטלן משיריין ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. מְטַל, Raschi מַטּוֹל s. d.) der Zug der Karawanen, welche von der Wüste her kommen, Tw. משא (מסע). — Pl. Num. 33, 1 מַטְלָנֵי בני ישראל die Züge (Reisen) der Söhne Israels, Tw. מסעי. 10, 6. 28. 33, 2 למטלניהון nach ihren Zügen. Gen. 13, 3 ואזל למטלנוהי er ging nach seinen Zügen. Exod. 17, 1.

מִטְמוֹעַ, מִטְמְעָא *m. N. act.* (von טְמַע) das Untergehen, der Untergang, von der Sonne, Westen. Deut. 11, 30 J. אורח מטמעא דשמשא der Weg des Sonnenuntergangs. Ps. 113, 3 ממדנח שמשא עד מטמעיה von Sonnenaufgang bis zum Untergang, d. h. von Ost bis West. Deut. 21, 23 J. עם מטמוע שמשא bei Sonnenuntergang (viell. Inf.)

*Genes. r. sect. 63 Diokletian sagte: gieb den Juden nicht eher den Brief אלא עם מטמועי

שמשא Ar. Ms. (Ag. מטעמי יומא דערובתא) als beim Sonnenuntergange des Freitags. Das. sect. 6 Anf.: Am 15. Nisan hatte der Mond יג״ מטמועין Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. יד, vgl. Mathn. Kehuna z. St., wonach יג unbedingt richtig ist) dreizehn Untergänge, d. h. nach seinem Sichtbarwerden an jenem Monat war er 13 mal untergegangen.

מַטְמוֹרָא *m.* (von טְמַר) Aufbewahrungsort, Ort, wo man sich od. das Vermögen versteckt, Schatz; dass., was hbr. מַטְמוֹן. Jes. 32, 14 בית תקפנא ומטמורנא אתבלש das Haus unserer Macht und unseres Schatzes ist durchsucht worden. — Pl. Jer. 41, 8 אית לנא מַטְמוֹרִין בחקלא wir haben Schätze (versteckte Güter) auf dem Felde. Ob. 6 אתגליין מטמורוהי aufgedeckt sind seine Schätze, od. Verstecke. Jer. 49, 10 מַטְמְרוֹהִי seine Schätze.

מַטְמוֹרִיתָא *f.* (syr. ܡܛܡܘܪܬܐ) Versteck, Ort, wo man sich geheim hält. Jes. 22, 8 מטמורית בית יהודה der Versteck des Hauses Juda, Tw. מסך. — Pl. 1 Sm. 23, 24 מַטְמוֹרְיָתָא דאיטמר תמן die Verstecke, wo er sich verborgen hielt, Tw. המחבאים, Ri. 6, 2, Tw. המנהרות.

מַטְעֲיָא *f.* (von טְעִי eig. Part. Af.) Buhlerin. Lev. 21, 7 O. u. J. אתתא מַטְעֲיָא (in sp. Agg. u. Bxt. מַטְעִיָא) ein buhlerisches Weib. Gen. 34, 31 J. I כאיתא מטעיא נפקת ברא wie ein buhlerisches Weib, das sich preisgiebt.

מַטְעִיתָא *f.* Buhlerin. Gen. 38, 21. 22 J. לא הות הכא מטעיתא es war hier keine Buhlerin, Tw. קדשה. Deut. 23, 19 J. אגר מוהבות מטעיתא der Lohn, den man der Buhlerin giebt. — Pl. Num. 24, 14 J. נשיא מַטְעֲיָיתָא buhlerische Weiber. Gen. 42, 9. 12 J. עריית מַטְעֲיית ארעא למחמי אתיתון um die Blössen von den Buhlerinnen des Landes zu sehen seid ihr gekommen, Tw. ערות הארץ — nach Genes. r. z. St. מצא אותם בשוק של זונות.

מַטְעֲמָא *f.* (hbr. pl. מַטְעַמּוֹת, von טעם) wohlschmeckendes Gericht, Leckerbissen. Hbk. 1, 16 ושירותא מטעמא sein Mahl ist schmackhaft, kostbar.

מַטְקַס s. טָקַס.

מְטַר Pe. wie im Syr. u. Hebr. ungebr. — Af. אַמְטַר (syr. ܐܡܛܪ, hbr. הִמְטִיר) regnen lassen, Regen u. dgl. vom Himmel fallen lassen. Gen. 2, 5 J. לא אמטר יי׳ אלקים Gott, der Herr hat nicht regnen lassen auf die Erde. 19, 24 O. אמטר על סדום er liess regnen über Sodom. Gew. steht dafür: אחית מטרא.

מִטְרָא *m.* (syr. ܡܛܪܐ, hbr. מָטָר) Regen. Hiob 37, 6 מטרא בתר מטרא Regen auf Regen. V. 13 מטרא דפורענותא ein Regen des Unglücks (vom göttl. Zorne). מטרא רזיא ein heftiger Regen. מטרא ניחא ein sanfter Regen. V. 15 עננו מטריה die Wolken seines Regens. Tw. אורו. Deut. 11, 14 O. מְטַר ארעכון (J. מטרא דארעכון) der Regen eures Landes. V. 17. — Pl. Ps. 65, 10 das göttliche Behältniss im Himmel מליא מִיטְרִין Ms. (Ag. מטרא) ist voll von Regen, Tw. מים (das. Trg. will die verschiedenen Arten von Regen andeuten). Gen. 19, 24 J. אחית מטרין דרעוא er liess fallen Regen des Wohlwollens; Tw. המטיר, welches näml. von גפרית ואש getrennt werden soll; vgl. Raschi.

*Taan. 6b מיטרא בעלא דארעא der Regen ist der Gatte der Erde; vgl. חַ. נָא. Snhdr. 113a אקלידא דמטרא der Schlüssel zum Regen, den Gott allein hat. Ab. sara 55a שחטו לה גברא ואתי מטרא man schlachtete ihm (dem Götzen) einen Mann u. so kam Regen. Taan. 9b כי היכא דמשקרי בבלאי הכי משקרי מטריהו so wie die Babylonier täuschen (lügen), so täuschen auch ihre Regen, d. h. die Anzeichen derselben.

מַטַּרְתָּא, מַטָּרָא, מַטְרָא *f.* (syr. ܡܛܪܬܐ, von נְטַר) Wache, Bewachung, dass. was hbr. מִשְׁמֶרֶת, מִשְׁמָר, u. zw. 1, Posten, wo Jem. Wache hält, Warte. Jer. 51, 12. Jes. 21, 8 על מטרתי אנא מעתד auf meinem Posten stehe ich bereit. Hbk 2, 1. Dann auch für die wachthabenden Posten, Wache, Bewachung. 2 Kn. 11, 5. 6. 7 מַטְּרַת ביתא die Wache des Hauses. 1 Sm. 14, 12 אינשי מטרתא die Männer der Wache, die Wachthabenden, Tw. המצבה. 1 Chr. 18, 17 die Söhne Davids יתבין בקדמיתא למטרא דמלכא sassen vorn an als die Wache des Königs. 23, 11. 26, 16. Hiob 7, 12. — Daher auch für die im Tempel dienstthuenden, wachthabenden 24 Priester-Abtheilungen, deren jede abwechselnd eine Woche fungirte (כ״ד משמרות כהונה; vgl. Taan. 4, 2 fg. und Gem. das., wonach diese Institution bereits von den Propheten [יסוד נביאים] und zum Theil schon von Mose herrühren soll; vgl. den Pl.). Deut. 18, 8 O. בר ממטרתא דיתה שבתא דכן אתקינו אבהתא ed. Sbj. ausser dem Posten derselben Woche, denn so haben es die Väter eingeführt. (Man beachte noch folgende Lesarten dieser Stelle: Ms. II. דִיתָא שבתא, Mss. I u. III דייתא בשבתא, ed. Bon. דיהי בשבתא, ed. Lssb. דִיְיתִי בש׳, sp. Agg. דיתַּת שב׳). — 2, Gewahrsam, Gefängniss, Ort, wo Jem. bewacht, aufbewahrt wird. Gen. 40, 3. 4. — 42, 17 בית מַטְּרָא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. מַטְרָא) das Gefängnisshaus. V. 19 בית מַטַּרְתְּכוֹן euer Gefängniss. — 3, die Nachtwache, vigilia, φυλακή, in deren einige die Nacht eingetheilt wurde. Solcher Wachen gab es bei den Hebr. in den ältesten Zeiten drei zu je vier Stunden; dah. Ri. 7, 19 מטרתא מציעתא die mittelste Wache, Tw. האשמרת. Ps. 90, 4 steht dafür: מטרת ליליא die Nachtwache, d. h. die eigentl. Schlafzeit. Exod. 14, 24 בְּמַטְּרַת צפרא (Bxt.: בְּמַטְּרוּת?) in der Morgenwache, d. h. die letzte der Nachtwachen (vgl.

Berach. 3 a b ג׳ משמרות הוי הלילה die Nacht wird in drei Wachen eingetheilt; nach einer Ansicht das. ד׳ משמרות in vier Wachen, (nach römischer Gewohnheit). — 4, das, was zu bewahren, aufzubewahren, zu beobachten ist. Exod. 12, 6 O. ויהי לכון לְמַטְּרָא es sei euch zur Aufbewahrung. 16, 32. Num. 18, 8 מטרת אפרשותי die Beobachtung meiner Heben. Gen. 26, 5. Lev. 8, 35. — Pl. 2 Kn. 11, 18 ומני כהנא מַטְּרָאן על בית מקדשא der Priester setzte Posten ein über den Tempel, Tw. פקדות. 1 Chr. 9, 22 הינון עשרין וארבע מַטְּרָאתָא ed. Wilna (Beck crmp. מַטַּרְתָּא) das sind die 24 Posten, welche David und der Prophet Samuel eingeführt haben. V. 23. 24 אשתה מַטְּרָתָא sechs Posten. 1 Sm. 2, 36 geselle mich לחדא ממטרת כהניא zu einem der Priesterposten, Tw. אחת הכהנות. — Nachtwachen. Ps. 63, 7 בְּמַטְּרָתָא ארנן במימרך in den Nachtwachen denke ich nach über dich. 119, 148.

*Threni r. Einleit. pag. 44 a הוון מייתין להון ריש מטרתא וסנטרא man führte ihnen vor den Obersten der Stadtwache und den Feldaufseher, Vogt. — Kethub. 110 a הפוכי מטרתא למה לי (gr. ἡ μετρητὴς, metrata) wozu die Fässer (hier: Säcke) wechseln? d. h. wenn Jem. in jeder Hand einen Sack trägt, und die beiden Säcke gleiche Lasten enthalten, was würde es ihm nützen, wenn er die Last der einen Hand in die andere nehmen wollte? dort bildl. in dem Sinne: wenn zwei Personen auf einander Schuldscheine haben u. sich gegenseitig verklagen, so compensirt das Gericht beide Forderungen. Ab. sara 10 b מטראתא die Säcke. Wahrsch. wurde auch zu diesem W. נְטַר als Stw. angesehen, in der Bedeut.: das, worin man etwas aufbewahrt; vgl. מִנְטַר.

מַטְרְדָא, מַטְרְדוּתָא *f.* (von טְרַד) Beschäftigung. Gen. 36, 39 J. I מטרד הוא גברא דהוה לעי במטרדא ובסרדיתא Matred hiess er, weil er bemüht war mit Beschäftigung und Goldsieben. (Ueber die LA. Raschis vgl. טְרוֹדָא). 1 Chr. 1, 50 (51) דהוה לעי במטרדותא ובסרדותא dass. — Nach der LA. Raschis l. c.: דהוה לעולם כמטרידא er war der Welt wie Matrida, wäre hier viell. eine Anspielung auf eine mythische Person, mögl. Weise Mestra od. Metra der Griechen.

מַטְרוֹנִיתָא *f.* Matrona, Hausfrau, Fürstin. — Pl. Esth. 2, 14 נטיר מַטְרוֹנְיָתָא der Hüter der Frauen, näml. im Harem. 2 Chr. 35, 25 רברביא ומטרונייתא die Fürsten und die Fürstinnen, Tw. השרות.

*Chull. 105 b ההיא מטרוניתא jene Matrone. Nedar. 50 a. — jer. Jebam. zu 16, 3 מטרונא עברה עליו ופדאתו eine (wohlwollende) Matrone zog vorüber und löste ihn aus. jer. Pes. zu 10, 1. Tanch. Abschn. Schelach p. 213 b u. Abschn. Emor p. 175 b abwechselnd מטרוניתא u. מטרונא.

מַיִין, emph. מַיָּא, St. c. מֵי u. מֵימֵי *m. pl.* (syr. ܡܰܝܳܐ, ܡܰܝܶܐ, hbr. מַיִם) Wasser, Gewässer, aqua, aquae. Gen. 26, 19 O. מיין נבעין fliessendes Wasser, Tw. מים חיים. Num. 19, 17 O. u. J. מי מבוע Quellwasser, Tw. מים חיים — nach Sifri במי מעיין הכתוב מדבר, dass näml. das W. חיים in dieser St. anders aufzufassen sei, als dass. W. in der hier zuerst angeführten St. — Exod. 15, 10 מיין תקיפין mächtiges, d. h. heftig brausendes Wasser. Ez. 27, 26. Gen. 1, 6 J. II er machte einen Unterschied בין מיא עילאי ובין מיא תתאי zwischen dem obern Wasser u. dem untern Wasser (Genes. r. z. St. מים העליונים מים התחתונים s. w.). 7, 7 O. מי טופנא das Wasser der Sündfluth. Ps. 78, 20 ונחליא ישטפון מיא Ms. (in Ag. fehlen letzt. 2 W.) die Bäche strömen Wasser. Exod. 7, 19 בית כנישת מימיהון die Stätte ihrer Wassersammlung. — Ueber das Stw. vgl. מָאִין und מוֹי.

*jer. Berach. zu 9, 2 המים העליונים זכרים והתחתונים נקבות das obere Wasser (der Regen) ist der Gatte und das untere (Quell-) Wasser die Gattin. Chag. 14 b R. Akiba sagte zu den Gelehrten, die sich mit ihm gemeinschaftlich in die Geheimlehre, namentlich die Kosmogonie, vertieften (wörtl.: die ins Paradies gingen, נכנסו לפרדס bildlich): Wenn ihr zu den reinen Marmorsteinen kommen werdet, אל תאמרו מים מים so saget nicht: Wasser, Wasser! denn es heisst: wer Lügen redet, hat keinen Bestand vor meinen Augen (Ps. 101, 7), d. h. glaubet nicht, dass der Urstoff (ὕλη od. materia prima) das Wasser sei; eine Annahme, die bekanntlich bei den alten Philosophen und namentlich bei den Gnostikern allgemein war. Vgl. hiermit jer. Chag. zu 2, 1 בתחלה היה העולם מים במים ursprünglich bestand die Welt aus Wasser in Wasser; was das. als eine Geheimlehre angegeben wird. — Berach. 53 b והתקדשתם אלו מים הראשונים והייתם קדושים אלו מים האחרונים „ihr sollt euch heiligen" (Lev. 12, 44) darunter ist das Waschen vor der Mahlzeit zu verstehen, „ihr sollt heilig sein", darunter ist das Waschen nach der Mahlzeit zu verstehen; vgl. נַטְלָא.

מִיטַטְרוֹן Mitatron od. Metatron, *N. pr.* eines Engels. Gen. 5, 24 J. I Chanoch stieg in den Himmel durch das Wort Gottes וקרא שמיה מיטטרון ספרא רבא und er nannte ihn Mitatron, den grossen Schreiber. Nach Deut. 34, 6 J. gehörte dieser Engel zu den vier Fürsten der Weisheit (רבני חכמתא), welche die Leiche des Mose bestatteten.

*Chag. 15 a Elischa ben Abuja חזא למיטטרון דאתיהב ליה רשותא וכו׳ sah den Metatron, welchem es gestattet war zu sitzen (im göttlichen Gemache) und die Tugenden der Israeliten niederzuschreiben. Snhdr. 38 b mit Bezug auf Exod. 24, 1: Zu Mose sprach er: Komme zu Gott, und nicht: עלי אלי komme zu mir! זה מטטרון ששמו כשם רבו darunter ist Metatron zu ver-

stehen, dessen Namen ähnlich ist dem seines Meisters, näml. Gottes. Ab. sara 3 b מיטטרון als Lehrer der Kinder. — Die Etymologie unseres Wortes ist noch immer nicht ganz aufgehellt, trotzdem, dass Sachs, Beitr. I S. 108 glaubt, durch „die Stelle des Sifri (s. w.) endlich allen Unglauben (dass unser W. das lat. metator sei) niederschlagen“ zu können. Wahrsch. ist מיטטרון das gr. *μετατύραννον* (ähnlich אֲטְרוֹן = *τύραννος*) d. h. derjenige, der nächst dem Herrscher den ersten Rang einnimmt. Dafür spricht namentlich die zuletzt angeführte tlm. St.: „sein Name ist ähnlich dem seines Meisters“, mit Bezug auf Exod. 23, 21 „mein Name ist in ihm“. (Die Erkl. der Commentat.: Die Buchstaben dieses Engelnamens hätten denselben Zahlwerth wie die des Gottesnamens, näml. מטטרון [ohne י, was sonst nicht vorkommt] betrage gleich שדי 314, ist zu weit hergeholt; vgl. auch Tosaphoth zu Chull. 60 a u. Jebam. 16 b s. v. פסוק, wonach dieser Engel der שר העולם wäre, ähnlich dem Demiurg bei Plato). Hie u. da wird auch diesem Engel das Epitheton: שר הפנים beigelegt (wahrsch. ist הַפְּנִים, nicht wie nach der gew. Annahme הַפָּנִים, zu lesen) der Engel, der im innersten Gemache bei Gott sitzt, (vgl. Chag. 5 b בתי גואי); während die andern Engel die göttlichen Befehle: hinter dem Vorhange, hören (vgl. Chag. 16 a שומעין מאחורי הפרגוד כמלאכי השרת). — Anders hing. verhält es sich mit dem lat. Metator, Abtheiler u. Festsetzer der Grenzen, welches W. ebenf. in den Midraschim angetroffen wird; vergl. Tanch. Abschn. Ki thissa g. E. p. 120 b במדבר אני הולך לפניהם מיטטור in der Wüste gehe ich vor ihnen als Metator. Genes. r. sect. 5 נעשה קולו של הקב״ה מיטטרון למשה (ähnlich lautet die von Sachs l. c. aus Sifri citirte Stelle) die Gottesstimme wurde dem Mose ein Metator, um ihm näml. die Grenzen des Landes zu bezeichnen. Das. auch: die Gottesstimme wurde מיטטרון על המים ein Metator auf dem Wasser, um näml. dieses zu sondern. In diesen Stellen ist wahrsch. das selten vorkommende מיטטור mit מיטטרון verwechselt worden.

מֵיכָאֵל Michael, *N. pr.* eines Engels (wer ist wie Gott). Hiob 25, 2 מיכאל מן ימינא והוא דאשא Michael steht zur Rechten Gottes, und er ist über das Feuer gesetzt. Exod. 24, 1 J. מיכאל סרכן חכמתא M., der Fürst der Weisheit. Ps. 137, 7 מיכאל רבה דירושלם M. der Fürst Jerusalems. V. 8 מיכאל רבה דציון Ms. (Ag. גבריאל) M. der Fürst Zions.

*Genes. r. sect. 1 Anf. מיכאל מותח בדרומו של רקיע Michael dehnte die Südseite (Rechte) des Himmels. Sebach. 62 a מזבח בנוי ומיכאל השר הגדול עומד ומקריב עליו der Altar war gebaut u. Michael der grosse Fürst stand da u. opferte darauf. Minach. 110 a dass.; vgl. Tosaph. das.: Nach einem Midrasch sind unter diesen Opfern zu verstehen: die Seelen der Frommen; nach einem andern Midrasch: Lämmer von Feuer.

מֵיכְלָא, מֵיכַל *m.* (syr. ܡܐܟܘܠܐ, hbr. מַאֲכָל, von אכל) Speise, was zu essen ist, esca. Lev. 11, 34 O. מיכל דמתאכיל (J. מיכלא) die Speise, die zu essen ist. Gen. 6, 21. 40, 17 מיכלא דפרעה die Speise Pharaos. Num. 13, 21 J. אילנין דמיכל Bäume, die essbare Früchte tragen, Fruchtbäume. Ri. 14, 14 מאכלא נפק מיכלא aus dem Esser kam Essen, Speise. Jes. 3, 1 סמך מיכל eine Stütze der Speise. 49, 26. Jer. 52, 6. Ps. 74, 18 למשאל מיכלא Ms. (Ag. אוכלא) Speise zu verlangen. Spr. 6, 8 מיכלה ihre Speise. Lev. 25, 37 O. Exod. 12, 4.

מֵיכוּלְתָא, מֵיכַלְתָא *f.* (syr. ܡܐܟܘܠܬܐ, hbr. מַאֲכֶלֶת, von אכל) Speise, Nahrung. Spr. 4, 17 מטול דמיכלתהון מיכולתא דרשיעי Ms. (= Pesch., Ag. דמיכ׳) weil ihre Speise eine Speise der Frevler ist. 23, 3 מיכולתא דכדבותא eine betrügliche Speise, d. h. die ungern gegeben wird. 27, 27 למיכולתך ולמיכולתא דביתך für deine Speise u. die Speise deiner Hausleute. 28, 1 wie ein Löwe, דמסכי למיכולתיה der auf seinen Frass hofft.

מֵיכְלוּתָא *f.* dass. Spr. 31, 14 דמן רוחק אתיא מיכלותא Ms. (Ag. רָחִיק, Pesch. ܘܡܢ ܪܘܚܩܐ ܐܬܝܐ ܡܐܟܘܠܬܗ, Bxt. crmp. מֵיְתְיָא) von der Ferne kommt ihre Speise.

מִילָא *m.* (syr. ܡܝܠܐ, gr. *μίλιον*) Mil, ein Mass für Entfernungen u. zw. 2000 Ellen = 4000 Fuss, der vierte Theil einer פרסה Parasange. (Ueber die verschiedenen Angaben dieses Längenmasses vgl. Bachorach in seinen Responsen Chut haschani pag. 109 fg.) — Bernstein Lex. s. h. v.: milliarium, spatium mille passuum, tertia pars parasangae (Bar-Bahl.), quae tria milliaria minora continet. — Nur in den jer. Trgg. — Pl. Exod. 14, 22. 17, 8. 20, 18 וקמו תריסר מִילִין מרחיק sie standen zwölf Mil entfernt, Tw. מרחוק — nach Mechil. חוץ משריתא דישראל הוה מי״ב מיל. Num. 2, 3 אורכה תריסר מילין ופותיה תריסר מילין das Lager Israels hatte eine Länge von zwölf Mil und eine Breite von zwölf Mil. 10, 33. Deut. 34, 6 דבריה ארבעתי מילין er führte ihn vier Mil.

*Meg. 6 a י״ו מיל על י״ו מיל sechszehn Mil im Geviert. Snhdr. 96 a u. m.

מֵילָא s. in מל׳.

מֵילָא I Prtkl. (blos mit vorgesetzt. מ) von selbst. Esth. II 6, 1 ואתגוללו פצימיא ממיליהם edd. Ven. u. Levita (sp. Ag. מאיליהם) die Seiten des Buches rollten sich von selbst auf. (Bxt. citirt fälschl. hieher: Gen. 34, 31 J., 41, 13 J., s. מִילְּא).

* Schabb. 100a אורכא ממילא die Länge kommt von selbst. B. mez. 16a דהא ממילא es geschieht ja von selbst. 84b שמעתא רוחא ממילא die traditionelle Lehre wird sich von selbst verbreiten. Joma 42b משמע ממילא es hat die Bedeut.: von selbst. Sebach. 13b u. sonst oft.

מֵילָא II (od. מִילָא s. w.), מֵילַת *f.* (syr. ܡܝܠܬܐ, gr. ἡ μήλειος) feine Wolle; wahrsch. jedoch liegt unserm W. das gr. μιλήσιος zu Grunde: milesisch, aus od. von Milet. Gen. 49, 11 O. כסותיה מֵילָא מילא צבע זהורי ed. Lssb. u. m. Agg., (Sbj. מֵילָא, Ms. I מֵילַת מילת, Ms. II מֵילָא מֵילַת) sein wollenes Gewand ist aus Wolle von glänzender Farbe (od. sein Gewand ist von glanzfarbiger milesischer Wolle). Hos. 2, 7. 11 כסות מילא ובוץ ein Gewand von Wolle und Byssus. Esth. 8, 15 לבושא דמלכותא מילא ein königliches Gewand von feiner Wolle. Klgl. 2, 20 סדין דמילת ein Hemd (od. Tuch) von Wolle. Ez. 27, 18 עמר מילת כבינא Wolle des umhüllten Fliesses (od. milesischen Fliesses); vgl. כְּבַן. Lev. 16, 4 J. בוץ מילת milesischer Byssus, Tw. בד. — Pl. מֵילְתִין. Esth. 1, 6 ערסן דמילתין Betten mit milesischen (od. wollenen) Polstern. Klgl. 2, 20 die anmuthigen Jünglinge, דהוון מתלפפין בסדינין דמילתין Ar. Ms. u. ed. pr. s. v. לף (Ag. דמילתיה) welche in wollene (milesische) Tücher eingehüllt wurden.

* Nidda 17a מילא פרהבא weiche und reine Wolle. Chull. 52b מקום שאין בו מילת der Ort (am Thiere), wo keine Wolle ist. Schabb. 10b משקל ב׳ סלעים מילת Wolle, welche zwei Sela wiegt. Das. מילתא אלבישייהו יקירא die Wolle (wollenes Kleid) ist den damit Bekleideten lieb; dort bildl. für vernommene Lehre, die gleichsam ein Ehrenkleid bildet. M. Kat. 28b שיול אצטלא דמילתא לבר חורין דשלימו זוודיה die Gruft ist ein feinwollenes Gewand für den Freien (Todten), dem die Nahrungsmittel (beim Sterben) ausgegangen sind.

מִילָה *f.* (von מול = מָהַל s. d.) die Beschneidung. HL. 3, 8 חתימת מִילָה das Bundessiegel der Beschneidung.

* Schabb. 130a diejenigen Gebote, für deren Erhaltung die Israeliten in den Zeiten der Religionsverfolgung sich als Märtyrer dahingaben, כגון עבודה זרה ומילה עדיין היא מוחזקת בידם wie z. B. Götzendienst und Beschneidung, diese werden auch jetzt noch von ihnen streng beobachtet; solche Gebote aber, für die sie sich nicht als Märtyrer dahingaben, כגון תפילין עדיין היא מרופה בידם wie z. B. das Gebot der Tefillin (vergl. תְּפִילָא) bleiben immer schwankend bei ihnen. Das. 19, 2 צרכי מילה das, was zur Beschneidung erforderlich ist. Uebrtr.: Das Glied, an dem die Beschneidung vollzogen wird. Das. Mischna 6 מל ולא פרע את המילה כאלו לא מל wenn man die Vorhaut abgeschnitten, die dünne, darunterliegende Haut aber nicht abgelöst hat, so ist es, als hätte man die Beschneidung gar nicht vollzogen.

מֵימְרָא, מֵימַר *m.* (syr. ܡܐܡܪܐ, hbr. מַאֲמָר, von אֲמַר) 1, Wort, Ausspruch. Ps. 19, 4 מימר דתורעמא ein Wort des Murrens. HL. 8, 11 מימר פומיה das Wort seines Mundes. Gen. 41, 44 ובר ממימרך ohne deinen Ausspruch. — 2, das Wort als Person gedacht, bes. מימרא דיי׳ das Wort Gottes für: das Wesen, die Persönlichkeit Gottes, ὁ λόγος; vgl. דִּבּוּרָא. Gen. 3, 8 קל מימרא דיי׳ die Stimme Gottes. Ri. 6, 12 מימרא דיי׳ בסעדך Gott ist dir zu Hilfe. Ps. 18, 26. 27 מימר רעותך das Wort deines Willens, d. h. dein Wille. 31, 15 על מימרך רחצית Ms. (Ag. עלך) auf dich vertraue ich. 128, 5 יברכינך מימרא דיי׳ Ms. (in Ag. fehlt מימרא) es segne dich Gotteswort, d. h. Gott. Spr. 30, 5 דמתרחצין במימריה Ms. (Ag. ביה) die auf ihn vertrauen. Hiob 22, 29 דרא דאתמאיך במימרך יתעבד בסורחנותא גיוותן Ms. (Ag. דאמאיך יתע׳ גיוותן) das Geschlecht, das durch dich gebeugt wurde, wird durch die Sünde stolz. Ps. 71, 12 לא תרחיק מימרך מיני Ms. (Ag. blos תרחק) entferne dich mir nicht! — 3, übertr. die Persönlichkeit, das Wesen eines Menschen. Hiob 20, 29 ואחסנת מימריה מן קדם אלהא und das Erbe seiner Person von Gott, Tw. אמרו (das Trg. fasste auch das hbr. אֵמֶר in dieser Bdt. auf). 7, 8 עינך במימרי וְלֵאִיתַי Ms. (Ag. ולא איתי) dein Auge richtet sich auf mich, und ich bin nicht mehr. 19, 18 רחקו מימרי sie hielten mich fern, Tw. בי. 27, 3 פסק תוב נשמתי במימרי es schwindet nun meine Seele in mir, Tw. כל . . . בי (von כלה). Ruth 3, 8 נעץ סייפא בין מימריה ובין מיכל er steckte ein Schwert zwischen sich und Michal, um sich näml. ihr nicht nähern zu können — nach Snhdr. 19b נעץ חרב בינו לבינה. — Pl. Hiob 23, 7 מֵימְרֵי דיני Ms. (Ag. מדדאין יתי) die Worte meines Urtheils, Tw. מִשְׁפָּטִי (מִשְׁפָּטֵי). 33, 3 מימרַי Ms. meine Worte. Ps. 54, 4 צית למימרי פומי Ms. (Ag. אצית למימר) höre auf die Worte meines Mundes. 141, 6 מֵימְרַי Ms. (Ag. מימרי) meine Worte, Tw. אֲמָרַי. Spr. 30, 5 מימרוי דאלהא die Worte Gottes.

מִינָא *m.* (hbr. מִין) Art, Gattung. Lev. 11, 4 J. dieses sollt ihr nicht essen ממינא דמסקי פשרא וכ׳ von der Gattung der Wiederkäuer u. Klaugespaltenen, was näml. von unreinen Thieren geboren wurde — nach Sifra יש לך במעלי הגרה שאין אתה אוכל ואיזה זה טהור שנולד מן הטמא. Deut. 33, 3 J. I כמין פסא דבר wie (nach Art) Fruchtbarkeit des Feldes. — Pl. Lev. 11, 13 J. אילין מִינַיָּיא diese Arten, Gattungen. Khl. 2, 5 מיני עסבין Arten von Kräutern.

* Kilaim 2, 1 ממין אחד . . . מב׳ מינין von einer Gattung, von zwei verschiedenen Gattungen. Chull. 108b fg. מין במינו . . מין בשאינו

מינכי Gegenstände von gleicher Gattung, von verschiedenen Gattungen. — Uebrtr. מִין Sectirer, Häretiker. Gittin 45 b ספר תורה שכתבו מין ישרף eine Gesetzrolle (Pentateuch), welche ein Sectirer geschrieben hat, soll verbrannt werden; eine solche aber, die ein Nichtisraelite (נכרי) geschrieben hat, soll aufbewahrt werden, d. h. sie soll weder benutzt, noch vernichtet werden; vgl. bes. Schabb. 116 a. — Ab. sara 26 b לא ישא ויתן עם המינין man soll kein Geschäft betreiben mit den Sectirern. jer. Berach. cap. 9 Anf. פקרו מינין die Sectirer legten die heilige Schrift falsch aus; vgl. das. die Sectirer fragten: wie viel Gottheiten haben die Welt erschaffen? Ferner: was bedeutet: in unserm Ebenbilde u. in unserer Form? (Gen. 1, 1. 26). Das. zu 4, 3 ברכה של מינין (ברכת המינים) die Eulogie in dem Achtzehn- (Neunzehn-) Gebet gegen die Sectirer, näml. ולמלשינים. — Kiddusch. 66 a נזרקה בו מינות es kam ihm der Geist der Häresie bei. Meg. 24 b dass. Ab. sara 17 a „halte fern von ihr deinen Weg" (Spr. 5, 8) זו מינות darunter ist die Häresie zu verstehen.

מֵינַס *m. N. act.* (von אֲנַס) das Bedrücken, die Bedrückung. Jes. 10, 1 רישמין דמינס Schriftzeichen der Bedrückung.

מֵינוֹקָא *m.* (von יְנַק) der Säugling. Num. 11, 12 J. היכמא דטעין פדגוגא למינוקא wie der Erzieher den Säugling trägt. — Pl. fem. Ps. 78, 71 מֵינְקָן saugende Jungen, Tw. עָלוֹת.

*jer. Berach. zu 4, 7 זבין לבדין למיינוקא er verkaufte zottiges Zeug für ein Kind. jer. Joma zu 6, 4 מן דאית ליה מיינוק wer ein Kind hat. Threni r. zu 1, 1 pag. 52 c אשכח חד מיינוקא er traf ein Kind. Genes. r. sect. 87 Anf. בערבי קורין למינוקא פתיא im Arabischen nennt man das Kind: פתיא (فَتًى). jer. Jebam. zu 4, 12 אתון טעינין תלתין ושיתא מיינוקין sie kamen herbei, 36 Kinder tragend.

מֵינִיקְתָּא *f.* säugendes Weib, Amme. Part. Af. von יְנַק s. d.

מֵינְקַת *f.* die Aussaugende. Lev. 11, 30 J. מינקת הויא eig. die saugende Schlange = יָלָא s. d., od. von אנק zischen, Tw. והאנקה.

מֵיַינְקָא *m.* (gr. ὁ μανιάκης u. τὸ μανίακον) ein goldenes Hals- od. Armband. Esth. 8, 15 מיינקא דכרום ימא ein Halsband von Karmesinfarbe.

*Levit. r. sect. 12 מוניק לצואר ein Band um den Hals.

מִיץ (= מְצִי, syr. ܡܨܐ, gr. μύζω) saugen, auspressen. Spr. 20, 33 דמן דמָיְיצָא חלבא das, was die Milch auspresst.

*Schabb. 133 b אומנא דלא מייץ ein Beschneider, der die Wunde nicht aussaugt, bringt das beschnittene Kind in Gefahr.

מַיֵּיק Pa. von מוּק s. d.

מַיְירִי eine defect. Form, Part. (von מוֹר = אֲמַר) sprechend, loquentes. Gen. 12, 6 J. מישר דהוו מַיְירִי der Plan, wo sie gesprochen haben (sprechen werden), näml. Segen u. Fluch (vgl. Deut. 11, 30). — Vgl. jer. Tlm. oft מר er sprach, אית דמרין einige sagten.

מֵירָא s. מוֹר.

מֵירַת (מֵרַת) *f.* Myrrhenwein, ein süsser lieblicher Wein, der mit μύρον (מֵירָא) gemischt wurde, gr. μυρίνης, lat. murrata. (Nach Andern wäre μυρίνης von μύῤῥα, Myrtenwein, mit dem Safte der Myrtenbeere od. dem natürlichen Safte der Myrte gemischt. — Musafja's Ableit. unseres Ws. von merus: unverfälschter, reiner Wein ist gezwungen). Deut. 29, 5 J. חמר ומירת Wein u. Myrrhenwein, Tw. ושכר. — Meistens als Epitheton zu חמר. Jes. 49, 26 וכמא דמתרוין מחמר מירת wie man sich berauscht mit Myrrhenwein, Joel 1, 5. 5, 10. Am. 9, 13 חמר מרת, Tw. עסיס.

מֵישְׁרָא, מֵישַׁר *m.* (hbr. מִישׁוֹר, von יָשַׁר) Ebene, Plan, ebene Gegend. Gen. 12, 6 J. מישר der Plan, vgl. מַיְירִי. 35, 8 בשיפולי מישרא am Abhange der Ebene, das. מישר בכותא die Ebene der Trauer, Tw. אַלּוֹן. Deut. 11, 30 דיתיב במישרא der in der Ebene wohnt, Tw. הערבה. 3, 10 קירוי מישרא die Städte der Ebene, Tw. המישר. 4, 43. Hiob 24, 5 במישרא אניס ליה מזונא לטלייא Ms. (Ag. crmp. במטרא לטליה . .) in ebener Gegend raubt er sich die Nahrung für die Jungen. — Pl. Num. 22, 1 מֵישְׁרַיָּא דמואב die Ebenen Moabs. Deut. 1, 1 J. I. 11, 30 O. מֵישְׁרֵי מורה die Pläne Mores, Tw. אלוני.

מִית I (מוּת) *fut.* יְמוּת u. יְימוּת (syrisch ܢܡܘܬ, hbr. מֵת) sterben, todt sein. Gen. 44, 20 ואחוהי מית sein Bruder ist gestorben. V. 22. 31. — Num. 20, 29 (21, 1) O. וחזו כל כנישתא דהא מית אהרן ed. Lssb. u. m. Agg. (Mss. I u. III דְּהָמִית ein W., Ms. II u. ed. Sbj. ארי מית) es sah die ganze Gemeinde, dass Ahron gestorben war (od. todt sei). Gen. 7, 22. 23, 1. 48, 7 מִיתַת עלי רחל Ms. I u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. מִיתַת) es starb mir Rahel. Deut. 24, 3 O. ארי יְמוּת גברא בתראה (J. יְימוּת) wenn der zweite Mann sterben wird. Exod. 14, 11 לְמְמַת במדברא in der Wüste zu sterben. Deut. 31, 14 קריבו יומך לממת deine Tage nahen zu sterben, d. h. dem Tode. Num. 17, 28 O. 2 Chr. 24, 22. — Gen. 2, 17. 3, 4 לא מְמַת תמותון ihr werdet nicht sterben. 44, 22 J. wenn er seinen Vater verlässt, מָיֵית הוא so stirbt er. Num. 22, 30 J. II בעיר מסאב מָיְתָא ein unreines Vieh, welches stirbt, verendet. Exod. 12, 33 כולנא מותא מָיְתִין wir Alle sterben. Ps. 56, 14 דמייתין בה חייביא Ms. Var. (in Agg. steht diese

Var. zu Ps. 57, 3) der Tod, durch welchen die Sünder sterben; vgl. auch מְאֵית.

Af. אֲמֵית (syr. ܐܰܡܺܝܬ, hbr. הֵמִית) sterben lassen, tödten; jedoch nur vom Tödten, das von Gott ausgeht, für Tödten von Menschen steht קטל. Eine Ausnahme hiervon ist: 1 Sm. 14, 14 sein Waffenträger מְמִית בתרוהי Ag. (Regia u. ed. Ven. I: מְמוֹתֵת Po.) tödtete hinter ihm; vergl. Levita. — Gen. 5, 24 O. אֲמִית יתיה יי״ Ms. II edd. Sbj. Lssb. (Ms. I u. m. Agg. אָמֵית, Bxt. אֲמֵית crmp.; über die Varr. ואיתוהי ארי לא u. וליתוהי ארי vgl. אִית) Gott tödtete ihn, Tw. לקח. 38, 7 O. ואמיתיה יי״ (וְאַמִּיתֵיהּ) Gott tödtete ihn. V. 10 O. ואמית (וְאַמִית). Ez. 13, 19 לְאַמָתָא נפשן (Agg. לְאֲמָתָא) Menschen zu tödten.

*Gittin 30b wenn dir Jem. sagt: חברך מית אשר איתעשר לא תאשר dein Freund ist gestorben, so halte es für richtig, d. h. glaube es; wenn man dir aber sagt: er ist reich geworden, so glaube es nicht. Berach. 31a וי לן דמיתנן wehe uns, dass wir sterben. Taan. 5b לימות שמואל sollte Samuel sterben. Tam. 32a was hat der Mensch zu thun, dass er lebe? ימית עצמו er tödte sich; bildl. für: er achte sich niedrig, sei demuthvoll. Das. מה יעביד אינש וימות was hat der Mensch zu thun, dass er sterbe? (verachtet dastehe) יחיה את עצמו er belebe sich, d. h. er sei hochmüthig!

מֵית II Part. Peil *m.*, מֵיתָא, מֵיתָא, *c.* Adj. (syr. ܡܺܝܬ *m.*, ܡܺܝܬܳܐ *f.*, hbr. מֵת *m.*) 1, gestorben, todt, mortuus, mortua, Leichnam. Deut. 14, 1 על מית wegen eines Todten. 26, 14 O. ולא יהבית מיניה על מית Ms. II, ed. Lssb. u. a. Agg. (Mss. I u. III, ed. Bon., Sbj. u. m. למית, J. תכריכין לנפש דמית) ich habe nichts davon gegeben für einen Leichnam, d. h. zu Sterbekleidern. Num. 19, 11 O. דיקרב בְּמֵיתָא (in sp. Agg. בְּמֵיתָא) wer einen Leichnam berühren wird. Gen. 23, 3. 4 fg. ואיקבר מֵיתִי ich will meinen Todten begraben. 30, 1 J. כְמֵיתָא אנא חשיבא ich werde gleich geachtet einer Todten. — 2, abgestorben durch Krankheit od. Aussatz. Num. 12, 12 בישרא מיתא הדין dieses abgestorbene Fleisch, d. h. das mit Aussatz behaftete. — Pl. Lev. 26, 25 J. כד מֵיתִין todt (mortui), als Leichname. 2 Kn. 19, 35 מֵיתִין. Num. 17, 13 O. וקם בין מֵיתַיָּא ובין חייא edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. u. Mss. מֵיתַיָּא = J.) er stellte sich zwischen die Todten u. die Lebenden. Hos. 6, 2 אחיות מיתיא die Belebung der Todten. Ps. 88, 11.

*Berach. 58b אין המת משתכח אלא לאחר י״ב חודש der Todte wird erst nach zwölf Monaten von den Angehörigen vergessen. Meg. 3b מת מצוה eine Leiche, deren Bestattung Jedermann als Pflicht obliegt, wenn näml. kein naher Verwandter anwesend ist. Uebertr. Snhdr. 55a משמש מת er übt den Coitus aus mit einem schlaffen (nicht im Erectionszustande befindlichen) Gliede. R. haschana 20a bei der Calenderberechnung muss darauf Bedacht genommen werden, dass der Versöhnungstag weder auf einen Freitag, noch auf einen Sonntag trifft, u. zw. nach der einen Ansicht: משום ירקיא wegen der Kräuter (od. Speisen überh.), die, auf zwei Tage angeschafft, sich nicht halten würden; nach einer andern Ansicht: משום מתיא wegen der Todten, die näml. zwei Tage hindurch (Versöhnungstag u. Sabbat, od. Sabbat u. Versöhnungstag) unbeerdigt bleiben müssten und in Verwesung übergehen würden.

מִיתוּתָא *f.* (ܡܰܝܘܬܳܐ) das Sterben, Tod, mortalitas; nur in jer. Trgg. Ps. 4, 5 ואדכרו יומי מיתותא gedenket an die Tage des Todes, um sich näml. der Sünde zu enthalten, Tw. ודמו — nach Berach. 5a יזכיר לו יום המיתה. 9, 1 לשבחא על מיתותא דגברא zu lobsingen über den Tod des Mannes, näml. des Goliath, vergl. פּוֹלִימַרְכָא, Tw. מות לבן. 34, 22 מיתותא דרשיעי בישא der Tod der Frevler ist böse, Tw. תמותת. 79, 11 דמתמסרין למיתותא Ms. (Ag. למתיתא) die dem Tode überliefert werden. Num. 16, 29 כמיתותא דמייתין בה כל בני נשא wie der Tod, durch welchen alle Menschen sterben. Spr. 19, 18. Hiob 33, 22; vgl. auch מוֹתָא.

*B. bathra 16b או חברותא או מיתותא entweder Geselligkeit oder Tod. Berach. 8a תתק״ג מיני מיתה 903 Todesarten giebt es. Schabb. 156b מיתה משונה eine sonderbare, ungewöhnliche Todesart. jer. Biccurim cap. 2 Anf. לע׳ מיתה של חובה לפ׳ מיתה של זיקנה der Tod nach 70 Lebensjahren ist der Pflichttod, d. h. gewöhnlich, nach 80 ist es ein Tod des hohen Alters, längeres Leben aber ist ein qualvolles; vgl. M. Katan 28a.

מֵיתָנָא od. **מֵיתָנָא** *m.* Adj. der Todte, Verstorbene. Deut. 25, 5 O. איתת מֵיתָנָא ed. Sbj. (Mss. מֵיתָנָא, ed. Bon. מיתנא, sp. Agg. מֵיתָנָא, ed. Lssb. מֵיתָא) die Frau des Verstorbenen. V. 6 O. שְׁמָא דאחוהי מיתנא (ed. Lssb. מיתא) der Name seines verstorbenen Bruders.

*Jebam. 37b fg. ניכסי מיתנא die Güter des Verstorbenen; das. mehrere mal.

מְכָא s. מְכִי.

מכבין crmp. für מַכָּבִין s. d. W. und כְּבַן.

מַכְבַּר s. מַכְוַור.

מְכוֹנְתָא *f.* (hbr. מְכוֹנָה, von כּוּן) Stelle, Wohnort, Aufenthalt. Ri. 5, 11 בית מְכוֹנַת ליסטין der Aufenthaltsort der Räuber.

מַכְוַור Machwar (viell. Machaerus, vgl. Reland Pal. pag. 883), *N. pr.* einer Stadt im Stamme Gad. Num. 32, 1. 3. 35 J. I u. II מכוור (מִכְוַור), Tw. יעזר. 21, 32 (33) J. II מַכְוַור, J. I מַכְבַּר.

מְכָא, מְכִי (= מוּךְ u. מכךְ) niedrig sein, werden, sich beugen. Dazu gehören viell. manche Formen, die in מוּךְ aufgeführt sind, wie מְכוֹ sie beugten sich.

Ithpe. אִתְמְכִי gebeugt sein, werden. Trop. Ps. 38, 9 פגְּיות ואתמְכִיוֹת Ms. (Ag. ואתמַכִּיית) ich bin ohnmächtig u. gebeugt. 106, 43 ואתמְכִיאו בחוביהון sie wurden gebeugt durch ihre Sünden.

מְכַךְ (syr. ܡܟ̣ܰܟ) beugen, gebeugt, niedrig machen. Exod. 12, 37 J. לְמִימַךְ טוריא die Berge niedrig zu machen. Trop. Ps. 35, 15 דמְכְכִין לי במיליהון die mich durch ihre Worte beugen.

Pa. מַכֵּךְ = Pe. Num. 14, 14 J. לְמַכְּכָא טוריא die Berge niedrig zu machen. HL. 2, 6. 6, 11. Hiob 40, 11 ומַכֵּכִינֵיה drücke ihn nieder! Spr. 22, 22 לא תמכיך עניא du sollst nicht den Armen beugen, drücken! 10, 4 מסכנותא מְמַכְּכָא לגברא רמייה die Armuth drückt den lässigen Menschen nieder, Tw. עֹשֶׂה (in dieser Bedeut. ist im Hbr. gew. Pi.).

Ithpa. אִתְמַכַּךְ gebeugt, niedergedrückt werden. Hiob 24, 24 ואתמַכִּיכו Ms. (Bxt. ואתמכיאו von מְכִי, Ag. crmp.) sie wurden gebeugt, Tw. והֻמְּכוּ. Ps. 42, 6. 7 עלי נפשי התמככין in mir ist gebeugt meine Seele.

*Joma 84b קא ממכיך מכוכי er beugte sich tief. Levit. r. sect. 28 g. E. קום דאנא מימך לך stehe auf, denn ich will mich unterlegen, eig. mich niedrig legen. Snhdr. 101a מיכה שנתמכך בבנין Ar. ed. pr. (Ag. שנתמכמך) er hiess Micha, weil er im Gebäude eingedrückt, zerdrückt wurde.

מַכִּיךְ *m.*, **מַכִּיכָא, מַכִּיכְתָּא** *f.* (syrisch ܡܟ̣ܺܝܟ̣ܳܐ) niedrig, gebeugt. Ez. 17, 6 מכיך בקומא niedrig an Statur. Lev. 13, 20 מחזהא מכיך מן משכא sein (des Aussatzes) Aussehen ist niedriger als die Haut. Uebertr. 2 Sm. 6, 22 ואהי מכיך בעיני נפשי ich würde niedrig sein in meinen eignen Augen. Jes. 66, 2 מכיך רוח gebeugten Gemüthes. Ps. 56, 1 מכיך ושלים demüthig und vollkommen (fromm), Tw. מכתם (מך תם). 138, 6. — Fem. Lev. 13, 21. 26 מַכִּיכָא ליתא מן משכא sie ist nicht niedriger als die Haut. Spr. 17, 27. 29, 23 ודמַכִּיכָא רוחיה Ms. (Ag. ודמְכִיכָא) dessen Gemüth gebeugt ist. 18, 14 רוחא מכיכתא ein gebeugtes Gemüth. Esth. II 2, 20 בטליותהא מַכִּיכְתָּא הוות in ihrer Jugend war sie gebeugt, demüthig. — Pl. masc. Jes. 57, 15 לקיימא רוח מַכִּיכִין aufzurichten den Muth der Gebeugten. Ps. 34, 19 מכיכי רוחא die, welche gebeugten Gemüthes sind. Hiob 5, 11 מכיכי אולצנא vom Hunger Gebeugte.

מַכִּיכוּתָא *f.* (syr. ܡܟ̣ܺܝܟ̣ܽܘܬ݂ܳܐ) Niedrigkeit, Gebeugtheit. Mal. 3, 14 מכיכות רוחא die Gebeugtheit des Gemüthes. Khl. 10, 6 ובמכיכותא יתבין ביני עממיא in Gebeugtheit, d. h. gebeugt, wohnen sie unter den Völkern. Esth. II 2, 20 במכיכותא עלת gebeugt, niedergeschlagen trat sie ein. Uebertr. Khl. 10, 18 מכיכות תפקידתא eig. die Niedrigkeit des Gesetzes, d. h. das Niedriggehaltenwerden, die Missachtung des Gesetzes.

מַכְּבִין *m. pl.* Polster, Decken, worauf man liegt, *στρώματα*, strata. Ez. 23, 41 מכבין דיקר Polster der Herrlichkeit, d. h. herrliche Polster. 2 Sm. 17, 28 מכבין ed. Ven. I u. Ar. (Kimchi u. Bxt. falsch מַכָּבִין), Tw. משכב. Am. 6, 7 ויעדי מנהון מרזחין ומכבין ed. Ven. I u. Kimchi Var. (Ag. ומַכִּיכִין; nach einer LA. in Kimchi falsch ומכבין) er wird von ihnen entfernen Götzenmahl und Polster, Tw. מרזח סרוחים; vgl. מַרְזֵיחָא.

מְכִילְתָּא, מְכִילָא *f.* (von כּוּל) 1, Mass, Gemäss, Hohlmass, womit man trockne od. flüssige Dinge misst. Deut. 25, 14 O. מכילא ומכילא רבתא וזעירתא Mass u. Mass, ein grosses und ein kleines, Tw. איפה. 1 Chr. 23, 29 מכילתא ומשחתא Hohl- und Längenmass, Tw. משורה. Lev. 19, 36. Jes. 40, 12 ועפרא דארעא כאילו במכילא מתכיל der Staub der Erde ist als wenn er mit dem Masse gemessen wäre. Num. 29, 4 J. מכילתא חדא Ar. s. v. כל (Ag. עשרונא) ein Gemäss. 1 Sm. 1, 24. 17. Ri. 6, 19. — 2, übertr. Mass, s. v. a. Beurtheilung, das Abmessen, Erwägen in den Gedanken. Hiob 9, 22 חדא מכילתא היא ליה Ms. (Ag. מכילא und ליה fehlt) ein Mass (d. h. zur Beurtheilung od. Vergeltung menschlicher Handlung) hat er. Gen. 38, 26 J. II במכילתא דאינש מכיל בה מתכיל mit dem Mass, womit der Mensch misst (Andere beurtheilt) wird auch er gemessen. — 3, Eigenschaft, Sitte, Charakter. Gen. 35, 9 J. II במכילת רחמיך (tlmd. מדת הרחמים, vgl. מִידָּה) bei der Eigenschaft deiner Barmherzigkeit. Exod. 33, 19 J. מכילת טובי die Eigenschaft meiner Gnade. — Pl. 1, Masse. Lev. 19, 36 מְכִילָן דקשוט gerechte Masse. Deut. 25, 15. — 2, Masse, eine Art Opferschalen am Tische des Tempels. Jer. 52, 19 מְכִילָתָא die Opferschalen, Tw. המנקיות, LXX *τοὺς κυάθους*. Exod. 25, 29. 37, 16. Num. 4, 7 (nur in letzterer St. hat J. מְנַקְיָתָא). — 3, (viell. mit masc. Endung) Opferschalen od. sonstige derartige Gefässe, die zum Götzendienste angewandt wurden. 2 Kn. 23, 7 נשיא מַיְיתָן תמן מְכִילָן לאשירתא Ar. Ms. s. v. כל 6 (Ag. מְכוֹלִין, Kimchi u. Bxt. s. v. מְחִי: מחיין, in Ar. Agg. מְכִילִין) die Frauen bringen dorthin (od. verfertigen dort) Opferschalen für die Astarte Tw. בָּתִּים (= בַּתִּים Masse).

*Pes. 48a שתיק ליה במתני' ואהדר ליה במכילתא אחריתי er schweigt ihm in der Mischna und erwiedert ihm in einer andern Mechilta, d. h. in der Borajtha (vgl. בְּרַיְתָא). Diese näml. enthält erweiterte Discussionen, Deductionen nach logischen Normen (מדות, vgl. מִידָּה), welche

der Autor der Mischna in sein Sammelmerk der Halachoth nicht aufgenommen hat u. welche auch deshalb als apokryph galten. Dah. auch Gittin 44a פוק עיין במכילתיך gehe hinaus und suche nach in deiner Mechilta (Apokryphon)! Vorzüglich führt diesen Namen der Midrasch zum Exodus: מכילתא דר׳ ישמעאל die Mechilta des R. Ismael; vergl. מִדְרָשָׁא. (Die Erklärung des R. Nissim, angeführt in der Einleit. zur Mechilta ed. Wilna: מכילתא sei = מגילתא, verdient keine Beachtung). Levit. r. sect. 3 Anf. בר מכילאן ein Gelehrter, der die Schrifterläuterungen, die logischen Normen der Gesetze inne hat.

מֵיכְלָא *f.* (= מְכִילָא) Mass, nur in trop. Bedeut. Lev. 26, 43 J. I Flüche werden anstatt der Segnungen sie treffen מיכלא כל קביל מיכלא (J. II מְכָלָא חלף מכלא) Mass gegen Mass, d. h. das Strafmass wird dem Masse der Sünden gleichkommen, Tw. יען וביען wahrsch. = עין בעין genommen; vgl. עֵינָא I. Sifra z. St. hat: וכי ראש בראש פרעתי מהם habe ich sie denn etwa Kopf gegen Kopf bestraft? vgl. Geiger, Urschrift S. 239. — Pl. Num. 13, 33 J. מְרֵי מֵיכְלָן בישן Männer von schlechten Eigenschaften, Tw. מדות im tlm. Sinne genommen: מדות רעות.

מַכְלַלְתָּא *f.* (von כְּלַל Af.) Machlalta, eig. die Kronenreiche, od. Kronenvertheilende, *N. pr.* einer Stadt im Stamme Gad Num. 32, 3. 34. 35 J., Tw. עטרות. (In sp. Agg. hat auch O. in V. 3 מכללתא, richtiger jedoch in Mss. u. ält. Agg. עטרות = dem Tw.; vgl. דְּבַב).

מכמת Ps. 73, 15 דמכמתהון crmp. für דכמתהון, s. כְּמָא.

מַכְנְסִין *m. pl.* (hebr. מִכְנָסַיִם, von כנס) Beinkleider (der Priester). Lev. 6, 1. 16, 4 O. מַכְנְסִין דבוץ (und מִכְנְסִין) Beinkleider von Byssus. Exod. 28, 42 O. 39, 28 O. Ez. 44, 18.

מוּכְסָא *m.* Zöllner, Steuererpresser. — Stw. wahrsch. כְּסָא = כְּסַס züchtigen. Ri. 5, 11 מתיבת מוּכְסִין der Aufenthalt der Zöllner. *Schebuoth 39a es giebt keine Familie, שיש בה מוכס שאין כולה מוכסין in welcher ein Zöllner ist, dass nicht alle Familienglieder Zöllner sein sollten. Snhdr. 25b המוכסין die Zöllner; das. u. ö. wird unterschieden zwischen מוכס שיש לו קיצבה einem Steuererheber, der eine vorgeschriebene Norm der zu erhebenden Steuern hat und bei dieser Norm bleibt, und מוכס שאין לו קיצבה einem Zöllner, der keine gesetzliche Norm hat, sondern die Steuern willkürlich erpresst, welcher letztere als Räuber zu betrachten und daher kein glaubhafter Zeuge ist. Ab. sara 39a eine Frau war zuerst an einen gesetztreuen Gelehrten (חבר) verheirathet, und sie band ihm die Tefillin um die Hand; נישאת למוכס והיתה קושרת קשרי מוכס später verheirathete sie sich an einen Zöllner und sie band ihm die Zollknoten um die Hand; näml. eine Art Marke, welche man bei der Zollentrichtung entgegen nimmt. — Sbst. מֶכֶס Zoll. Succa 30a „Gott hasst geraubtes Gut beim Opfer“ dies ist zu vergleichen einem Könige, שהיה עובר על בית המכס אמר לעבדיו תנו מכס למוכסים welcher an dem Zollhause vorüberging und zu seinen Dienern sagte: entrichtet den Zoll an die Zöllner. Diese aber sagten: die Zölle gehören ja dir! und der König erwiederte: an mir sollen sich die Wanderer ein Beispiel nehmen, ולא יבריחו עצמן מן המכס dass sie sich dem Zoll nicht entziehen. Schabb. 33b תקנו גשרים ליטול מהם מכס sie (die Römer) haben Brücken gebaut, um den Zoll von ihnen zu erheben. Ab. sara 4a שבקו ליה מיכסא man erliess ihm den Zoll.

מַכְסָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܟܣܢܐ, von כְּסַן) Einer der züchtigt, Zurechtweiser. — Pl. מַכְסְנַיָּא. Spr. 24, 25 ולמכסאני יבסם Ms. (Ag. ולמאכסני, Pesch. ܘܠܡܟܣܢܐ ܢܒܣܡ) den Zurechtweisern ergeht es gut. — Davon denom.

מַכְסֵן Pa. (nach der Form מְשַׁכֵּן, מַסְכֵּן) züchtigen, zurechtweisen. Ps. 94, 12 די מַכְסְנִינֵיה יה edd. Ven. (Ms. תכסניניה) den Gott zurechtweist.

Ithpa. אִתְמַכְסַן gezüchtigt werden. Hiob 33, 19 מִתְמַכְסַן בכיבא Ms. (Ag. מִתְמַכְסִין) er wird durch Schmerz gezüchtigt, Tw. והוכח.

מַכְסָנוּתָא *f.* (syr. ܡܟܣܢܘܬܐ) Zurechtweisung, Züchtigung. Ps. 50, 17 ואת סניתא מכסנותא du hassest die Zurechtweisung, Tw. מוסר. 39, 12 במכסנותא על חובא Ms. (Ag. crmp. במסכנ׳) bei Züchtigung (Bestrafung) wegen einer Sünde. 73, 14. 149, 7. Spr. 5, 12. 15, 5. 25, 12 מכסנותא חכימא (דחכימא [?], Pesch. ܡܟܣܢܘܬܐ ܕܚܟܝܡܐ *pl.*) die Zurechtweisung des Weisen (od. die kluge Zurechtw.), Tw. מוכיח חכם. Hiob 23, 4 מכסנותא Ms. (= Pesch. sing., Ag. מַכְסְנָיוָתָא pl.?), Tw. תוכחות. — Pl. Ps. 38, 15 ולא אית בפומיה מַכְסְנָיָתָא in seinem Munde sind keine Zurechtweisungen.

מַכְסַנְיָא *m.* dass. Hiob 31, 23 ומן מכסניה לא אסובר Ms. (Varr. דחלתיה u. ספייה, Ag. מסיפיפיה) vor seiner Zurechtweisung kann ich nicht bestehen, Tw. ומשאתו.

מְכִיצְטְרָכֵי s. מַגִּסְטְרָנֵי.

מְכַר (syr. ܡܟܪ) heirathen, desponsare, eig. die Tochter vom Vater abkaufen (vergl. hbr. מָכַר).

Ithpa. אִתְמַכַּר sich verloben lassen (von der Frau). Spr. 19, 14 ומן אלהא מִתְמַכְּרָא אתתא לגברא (= Pesch.) von Gott wird die Frau an den Mann verlobt (Levita will, mit Unrecht אתמסרא emendiren).

מַכָּרָא *m.* (hbr. מַכָּר. von נכר) Bekannter. 2 Kn. 12, 6 גבר מן מכריה ein jeder von seinem Bekannten. — Pl. das. V. 8 מַכָּרֵיכוֹן eure Bekannten.

מִכְתָּבָא *m.* (syr. ܡܟܬܒܐ, hbr. מִכְתָּב, von כתב) Schrift. Esth. 9, 27 man soll die Megilla verlesen במכתב רושם עבראי in der Schrift hebräischer Schriftzeichen. — Pl. Deut. 32, 8 J. I als Gott vertheilte מִכְתְּבִין ולישנין die Schriftzeichen und die Sprachen.

*Ab. sara 22b מכתבא גללא בזע durch die Schrift (od. Griffel) springt der Marmor; vgl. דִּגְלָא. Aboth 5, 6 הכתב והמכתב die Schreibung der Buchstaben und die der Wörter.

מַכְתַּשׁ *m.*, מַכְתָּשָׁא comm. (von כְּתַשׁ) Plage, eig. durch Schlagen, Wunde, dann Plage überh. Exod. 11, 1 מכתש חד eine Plage, Tw. נֶגַע. 2 Chr. 6, 28 כל מכתש כל מרע jede Plage und jede Krankheit. Lev. 13, 2 fg. — Gen. 12, 19 J. אתגריאת ביה מכתשא es stiess ihm eine Plage zu. — Uebrtr. 1 Kn. 8, 38 מכתש ליביה die Wunde seines Herzens. — Pl. masc. Gen. 12, 17 J. מַכְתָּשִׁין רברבין grosse Plagen. Spr. 27, 22 אין מחיית ליה לשטיא במַכְתָּשֵׁי wenn du den Narren (Sünder) mit Wunden schlägst.

מוּלָא u. **מוּלְתָא** s. in מוּר.

מִילָּא, מִילְּתָא, מִלְּתָא *f.* (syr. ܡܠܐ, ܡܠܬܐ hbr. מִלָּה, von מלל) 1, Wort, Rede (dass. was hbr. דָּבָר). Deut. 27, 26 J. לכל מילא ומילא bei jedem Worte. Jes. 53, 7 ממליל מילא der ein Wort spricht. Gen. 34, 31 J. I מלגלג במיליה mit seinem Worte spottend. 41, 13 J. יתי אותיב במיליה על סדר שמושי mich hat er durch sein Wort (Befehl) in mein Amt wieder eingesetzt. (Bxt. s. v. מִילָּא hält die 2 hier zuletzt cirtirten Stellen fälschl. für gleichbedeutend mit ממילא „apud semetipsum", „sponte sua"). Spr. 25, 15 מילתא רכיכתא ein sanftes Wort. Hiob 21, 1 מילתי mein Wort. — 2, Sache, Begebenheit, Ding, Verhältniss. Gen. 18, 1 J. ein Engel kann nicht verrichten יתיר מן מילא חדא mehr als eine Sache. Num. 31, 8 J. עבד מלתא דקוסמין er verfertigte ein Zauberwerk. Deut. 24, 9 (10) J. מלתא דלא הות ביה etwas, was an ihm nicht haftete. 34, 4 J. סיפא דמלתא das Ende der Sache. Spr. 6, 26 מלתא דזניתא das Verhältniss der Buhlerei. — Pl. Ri. 21, 13 מִילִּין דשלם Worte des Friedens. Jes. 58, 9. 13 מילין דאונס Worte der Gewaltthätigkeit. Hiob 1, 22 מילי מיחטי Worte der Sünde. Spr. 2, 16 דמילהא חליין deren Worte süss sind. 4, 10 וקבל מיליי Ms. (Ag. מיני) nimm meine Worte auf! Tw. אמרי. — Sachen, Angelegenheiten. Khl. 7, 22 מילי דמותא (tlm. דברים של מיתה) die Angelegenheiten des Todes. Gen. 18, 1 J. II drei Engel wurden gesendet לתלת מילין (J. I לצרוך תלת מִילַּיָא) wegen dreier Angelegenheiten, näml. den Abraham zu heilen, der Sara die Botschaft zu überbringen, dass sie einen Sohn bekommen werde und die Zerstörung Sodoms und Gomorras zu bewirken; weil ein Engel nicht mehrere Botschaften verrichten könne — nach Genes. r., vgl. Raschi.

*Snhdr. 101a עבדה ליה מלתא ואיתסי sie hat ihm etwas angefertigt und er genas. B. Kam. 113b כל מילי ידענא אסותיהון gegen alle Dinge (Krankheiten) kenne ich ihre Heilmittel. jer. Jebam. zu 2, 4 ich habe nie bemerkt מילא בישא על מנוי דמרי etwas Hässliches (näml. Pollution, קרי) auf den Gewändern meines Herrn, des Propheten Elischa. Sebach. 94a לאו מילתא היא דאמרי das ist unrichtig, was ich gesagt, wörtl. nicht eine Sache, Wort, d. h. falsch.

מְלָא I voll sein, s. מְלֵי.

מְלָא II **מְלוֹא** *m.* (syr. ܡܠܐ, hbr. מְלֹא מְלוֹא) Fülle, Füllung, das, was einen Raum ausfüllt, plenitudo. Deut. 33, 16 O. ומטוב ארעא ומְלָאָהּ und von dem Besten der Erde u. von ihrer Fülle. Num. 35, 17 J. ואין באבנא מלוא ידא wenn er mit einem Steine, der so gross ist, dass er die Hand füllt, schlagen wird, d. h. so gross, dass man durch dessen Schlag getödtet werden kann — nach Sifri אבן מלוא יד.

*Kiddusch. 33a מלא עיניו so weit seine Augen reichen, der Raum, den er übersieht.

מַלְאֲתָא s. מַלִּיתָא.

מַלְאָךְ, מַלְאֲכָא *m.* (syr. ܡܠܐܟܐ ܡܠܐܟ), hbr. מַלְאָךְ, von לאך) Gesandter, Bote, bes. Gottgesandter, Engel, angelus. HL. 2, 16 מלאך מחבל ein verderbender Engel. 2 Sm. 24, 16 fg. Gen. 18, 2 J. מלאכא דשירותא der diensthuende Engel. — מַלְאַךְ מותא und מלאכא דמותא der Todesengel Hiob 18, 13, Tw. בכור מות. Ps. 89, 49. 91, 5. — Pl. Gen. 19, 1 תרין מַלְאֲכַיָא die beiden Engel. 1, 26 J. ואמר יי׳ למלאכיא, דמשמשין קומוי דאתבריו ביום תיניין Gott sprach zu den Engeln, die ihn bedienen u. welche am zweiten Schöpfungstage erschaffen wurden.

מַלְבִּינְתָּא Num. 33, 20 J. crmp., vgl. לְבִינְתָּא.

מַלְבַּשְׁתָּא (von לְבַשׁ, die Bekleidende) Malbeschta, *N. pr.* einer Stadt. Wahrsch. jedoch ist unser W. crmp. aus מַדְבַּשְׁתָּא in den jer. Trgg. Num. 32, 3 O., Tw. ודיבן; nur in sp. Agg., Mss. und ält. Agg. richtiger = dem Tw.

מְלַח I (syr. ܡܠܚ, hbr. מָלַח) denom. von מְלַח II, salzen, einsalzen, condire. Lev. 2, 13. — Gen. 31, 19 J. מַלְחִין ליה במילחא ובוסמנין man bestreut ihn mit Salz u. Gewürzen; vgl. מְחַוֵּי.

Ithpe. gesalzen werden, mit Salzwasser gewaschen werden. Ez. 16, 4 ובמלח לא אִ ִמְלַח mit Salz ist es (das Kind) nicht bestreut worden.

מְלַח II מִילְחָא *m.* (syr. ܡܶܠܚܳܐ, hbr. מֶלַח) Salz. Zeph. 2, 9 מחפורין דמלח Salzgruben. Lev. 2, 13 O. ולא תבטיל מְלַח קים אלהך Ms. I, ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. מַלַּח, Ms. II מִלַּח, Ms. III מְלַח) du sollst nicht fehlen lassen das Salz des Bundes deines Gottes bei deinen Opfern. 2 Chr. 13, 5 Gott gab dem David u. seinen Söhnen die Herrschaft קים מְלַח הי כמא דמור דימא לית איפשר דמתמתקן לעלם היכדין לית איפשר דתעדי שלטנא ed. Wilna (in ed. Beck fehlt vom ersten לית bis zum andern לית) als Salzbund, dass so wie es unmöglich ist, dass das (salzige) Meerwasser jemals süss werden sollte, so wird es auch unmöglich sein, dass die Regierung jemals aus dem Hause Davids weiche. Num. 18, 19 J. die Priestergaben schenke ich dir לקים עלם ולא יתבטיל הי כמילחא דמבסים בשר קורבניא als ewigen Bund, der nie aufhören wird, ebenso wie das Salz das Fleisch der Opfer schmackhaft macht. (Von diesen beiden Erklärungen des ברית מלח abweichend, hat Raschi in der zuletzt angeführten St. folgendes: כברית הכרותה למלח שאינו מסריח לעולם wie der, mit dem Salz geschlossene Bund, dass es nie verwesen soll; vgl. auch Minach. 20a u. Berach. 5a). Gen. 14, 3 ימא דמילחא das Salzmeer. 19, 26 J. I ומטול דחטת במילחא בפרסומי עניא היא עבידא עמוד דמְלַח weil sie (die Frau des Lot) gesündigt hatte betreffs des Salzes durch Entdeckung der Armen, wurde sie eine Salzsäule; vgl. פִּרְסוּמָא.

*Kiddusch. 62a מלחא גללניתא grobes Salz. Schabb. 66b ליזיל למלחתא er gehe nach der Salzwerkstatt, Saline, d. i. ein Ort am Meeresufer, wo die Sonne das Wasser austrocknet u. das Salz zurücklässt. Das. 73b האי מאן דכניף מילחא ממלחתא wenn Jem. das Salz aus der Saline zus. rafft. Bechor. 8b מילחא כי סריי במאי מלחי לה wenn das Salz dumpf geworden, womit kann man es salzen? Nidda 31a פרוץ מילחא schüttele das Salz ab; vgl. נְפַץ. Chull. 105b מלח סדומית יש שמסמא את העינים es giebt sodomitisches Salz, das für die Augen schädlich ist; wenn näml. die Hand, die solches Salz angerührt hat, an die Augen gebracht wird; vgl. נְטַלָא.

מַלּוּחָא *m.* (syr. ܡܰܠܘܚܳܐ, hbr. מַלּוּחַ) Melde, gr. ἅλιμος, Halimus, ein salatähnliches Gewächs. Mögl. Weise ist es das gr. μαλάχη die Malve, die den Armen als Nahrungsmittel diente. — Pl. Zeph. 2, 9 משמט מַלּוּחִין (= Pesch.) eine Hecke von Melden (oder Malven), Tw. חרול.

*Kiddusch. 66a Janai (Johann Hyrkan) gab ein Fest und sagte zu den anwesenden jüdischen Gelehrten: אבותינו היו אוכלים מלוחים בזמן שהיו עסוקים בבנין בית המקדש אף אנו נאכל מלוחים זכר לאבותינו והעלו מלוחים על שלחנות של זהב ואכלו unsere Vorfahren haben, als sie mit dem Tempelbau beschäftigt waren, sich von Melden genährt, und so wollen auch wir diese Gewächse essen zum Andenken an unsere Väter. Sodann trug man auf Melde auf goldenen Tischen, und sie speisten.

מְלַט, Ithpe. אִתְמְלִיט (hbr. נִמְלַט Nif.) gerettet werden. Spr. 19, 4 (5) לא נתמליט S. (Ms. נתפליט, Pesch. ܢܶܬܦܠܶܛ) er wird nicht gerettet werden.

מִלְטִיתָא *f.* (= בַּלְטִיתָא, die liquidae verw.) Fäulniss, Wurmfrass. Spr. 12, 4 היך מלטיתא בקיסא edd. Ven. und Walton (Pesch. ܐܝܟ ܡܠܛܝܬܐ ܠܩܝܣܐ für Tw. וכרקב) wie Fäulniss im Holz. 14, 30 מִלְטֵיתָא בקיסא ed. Walton (edd. Ven. נִטְלִיתָא, Pesch. ܣܘܣܐ) Wurmfrass im Holze. 1 Chr. 14, 1 Bäume zu fällen בעידנא דלא שלטא בהון מלטיתא zur Zeit, als der Wurmfrass sie noch nicht beschädigt hatte.

מְלֵי I מְלָא *fut.* יִמְלֵי, יִמְלָא (syr. ܡܠܳܐ, hbr. מָלֵא, selten מָלָא) 1, voll sein, werden. Jos. 3, 15 וירדנא מלי der Jordan war voll. — Zuw. mit Accus. des Ggsts., wovon etwas voll ist. 2 Kn. 6, 17 מלי סוסון voll von Pferden. Ri. 16, 27. — 2, trnst. voll machen, füllen, erfüllen. Hiob 22, 18 מְלָא בתיהון טובא Ms. (Ag. מְלֵי) er füllte ihre Häuser mit Gutem. Spr. 1, 13 ונימלא בתנא ביזתא (= Pesch.) wir werden unsere Häuser mit Beute füllen. Gen. 1, 22. 28 ומלו ית ארעא sie füllten das Land. 9, 1. 24, 13 fg. לְמִימְלֵי מיא Wasser zu füllen. Deut. 29, 10 מָלֵי מייך dein Wasserfüller, der das Wasser schöpft, füllt. Jos. 9, 21 מָלָן Füllende. Gen. 24, 11 O. לעידן דנפקן מַלְיָתָא ed. Sbj. (= J., a. Agg. מַלְיָאתָא) zur Zeit wenn die Schöpferinnen ausgehen.

Ithpe. אִתְמְלֵי voll werden, gefüllt werden. Gen. 6, 13 ואתמליאת ארעא חטופין die Erde wurde voll von Räubern. Sach. 1, 17 יתמליין קירוי עמי טובא es werden voll (gefüllt) werden die Städte meines Volks mit Gutem. Ez. 32, 6 יתמלון מינך sie werden voll werden von dir. Spr. 3, 10 ונתמלאן אוצרך S. Ms. (Pesch. ܢܶܬܡܰܠܘܢ, Ag. ומתמליין) es werden gefüllt werden deine Schätze. 24, 4 קיטוני מִתְמַלְיָן die Gemächer werden voll. — Auch mit Accus. des Raumes, der voll wird. Exod. 40, 34. 35 ויקרא דיי׳ אתמלי ית משכנא eig. die Herrlichkeit Gottes erfüllte die Wohnung.

Pa. מַלֵּי, מַלָּא (syr. ܡܰܠܺܝ, hbr. מִלֵּא) vollmachen, füllen. Jer. 31, 25 jede bekümmerte Seele מילִיתי טובא fülle ich mit Gutem. Spr. 8, 21 וסימתהון אֲמַלֵּא ihre Schätze werde ich

füllen. Jer. 51, 34 מַלֵּא בית גינזיה מטוב ארעי er füllte seinen Schatz von dem Besten meines Landes. 31, 15. Ez. 3, 3. Bildl. Hiob. 15, 2 וימַלי מן רוח קדומא כריסיה Ms. (Ag. היך crmp.) er füllt seinen Leib mit Ostwind. Jer. 13, 13 הא אנא מְמַלֵּי .... עקא ich fülle alle Einwohner des Landes mit Leid.

* Pes. 77 a übrtr. תמוז דהאי שתא מלויי מלויה den Monat Tamus jenes Jahres hat man voll (zum Schaltmonat) gemacht, d. h. dass er dreissig Tage zählte; vgl. חָסֵר.

מְלֵי II *m.*, **מַלְיָא** *f.* Adj. und Part. (hbr. מָלֵא, מְלֵאָה, syr. ܡܠܐ) voll, plenus, plena. Deut. 33, 23 O. ומְלֵי בירכן Ms. I (= J. I, J. II ומְלֵי; Ms. II und ed. Sbj. ומְלִי, ed. Lssb. ומַלִי; Ms. III אִתְמְלֵי בִירְכְּתָא) er ist voll von Segnungen. Ruth 1, 21 מליא אזלית voll bin ich fortgegangen. Jes. 1, 21 die Stadt, דהות מליא עבדי דינא welche voll war mit Handhabern des Rechtes. — Pl. masc. Deut. 6, 11 O. ובתין מְלָן כל טוב (J. דמַלְיָין) Häuser, voll (pleni) von allem Guten. Ez. 36, 38 מַלְיָין אינשא voll (plenae) von Menschen, Tw. מלאות.

מְלֵי III **מַלְיָא** *m.* (= מְלָא II syr. ܡܠܘܐ) Füllung, das, womit ein Raum ausgefüllt ist. Exod. 9, 8 מלי חופניכון eure Hand voll, eig. die Füllung eurer Hand. Lev. 16, 12 מלי מחתתא eine Pfanne voll. Ri. 6, 38. Ps. 96, 11 ימא ומליה das Meer und was es füllt. 50, 12 ארעא ומליה die Erde und was sie füllt.

* Pes. 31 b חנות של ישראל ומלאי של ישראל wenn der Laden einem Israeliten gehört und die Waare (מלאי arab. ملء, eig. das was den Laden füllt) ebenfalls einem Israeliten. Das. 53 b המטיל מלאי לכיס של תלמידי חכמים wer Waare den Gelehrten giebt, damit sie daran verdienen.

מַלְיָתָא od. **מַלְיָתָא** *f.* (hbr. מְלֵאָה) die Fülle, bes. vom Weine, welcher die Kelter füllt. Num. 18, 27 O. וכמְלֵיתָא מן מעצרתא Ms. I (Ms. II מַלְיְתָא = J., Ms. III וכַמְלֵאתָא, ed. Sbj. וּכְמַלְאֲתָא, ed. Lssb. וּכְמַלֵּיתָא) wie der Wein von der Kelter.

מַלְיָתָא od. **מְלֵיתָא** *f.* (hbr. מִלּוֹא) Wall, Bollwerk, einen Graben füllender Schutt. 2 Sm. 5, 9. 20, 15 וצברו מַלְיְתא על קרתא sie schütteten Bollwerk um die Stadt herum, Tw. סללה. 2 Kn. 19, 34. 2 Chr. 32, 5 ותקיף ית כל מְלֵיתָא קרתא דדויד er befestigte das ganze Bollwerk der Stadt Davids. Jer. 32, 24 הא מְלֵיתָא צברו על קרתא Kimchi (edd. Ven. עלו, Bxt. מַלְיָתָא pl.) siehe, Bollwerk hat man aufgeschüttet um die Stadt herum, Tw. הסללות.

* B. bathra 54 a שקיל מוליא ושדי בנוציא Ar. (Ag. בנצא) er nahm Schutt von einem Hügel (Wall) und warf ihn in eine Vertiefung. Erub. 56 a הני מוליאתא דבי נרש אזקנון (Ar. דבי בארי דנרש) jene Hügel von Narasch (die ich oft besteigen musste) haben mich alt gemacht. jer. Meg. g. E. חולדת המולים die Höhle, Vertiefung der Hügel. — Pes. 74 a b האי מולייתא ein mit Mehl u. Früchten gefülltes Geflügel u. dgl.

מְלַךְ (selten מְלִיךְ) *fut.* יִמְלַךְ u. יִמְלוֹךְ (syr. ܡܠܟ) 1, Rathschluss fassen, beschliessen, consulere, consilium capere, dass. was hbr. יָעַץ. Jes. 14, 27 יי צבאות מְלַךְ Gott Zebaoth hat es beschlossen. 23, 8 מן מְלִיךְ דא על צור (edd. Ven. haben hier wie auch sonst oft מַלִּיךְ Pa., viell. ist מְלַךְ zu lesen) wer hat dies gegen Zor beschlossen? V. 9 יי צבאות מילכה Levita (Ag. מַלכא) Gott Zebaoth hat es beschlossen. Hbk. 2, 10 מלכתא בהתא לביתך du hast Schmach für dein Haus beschlossen, d. h. durch deine boshaften Pläne bereitetest du dir Schmach. Jes. 3, 3. 19, 17 der Rath, דהוא מָלֵיךְ עליהון den er gegen sie beschliesst. Ez. 11, 2 מָלְכִין מלך ביש die einen bösen (schädlichen) Rath fassen. Part. Peil Jes. 14, 26 מלכא די מְלִיךְ der Rath oder Plan, der beschlossen wurde, Tw. היעוצה. — 2, Jem. berathen, ihm Rath ertheilen, consilium dare alicui. 2 Sm. 17, 7 nicht gut ist der Rath, דמלך אחיתופל den Achitophel ertheilt hat. V. 11 מְלָכִית ich aber habe gerathen. 1 Kn. 1, 12 מלכא דסביא דמַלְכוּהִי der Rath der Greise, welche ihn beriethen. Num. 24, 14 אימלכינך ich will dir rathen. Ps. 32, 8. 2 Chr. 20, 21 ומליך לעמא er ertheilte dem Volke Rath. 25, 16 איפשר לְמִימְלַךְ למלכא מניאו יתך hat man dich etwa dazu angestellt, um dem Könige zu rathen? — 3, (syr. ܡܠܟ, hbr. מָלַךְ) regieren, herrschen. — Diese Bedeut. hängt mit den vorangegangenen so zus. wie hbr. שָׁפַט urtheilen, richten, consulere und שׁוֹפֵט Consul, Richter, Herrscher. Jer. 33, 21 בר מָלֵיךְ על כורסוהי ein Sohn, der auf seinem Throne regieren wird. Ps. 21, 2 בעושנך ימלוך מלך משיחא Ms. (Ag. בעשנך ייתדי) durch deine Kraft wird der König Messias regieren. 146, 10. Mit על od. בְּ constr.: beherrschen. Gen. 37, 9 למימלך עלנא uns zu beherrschen. 1 Kn. 2, 11. 2 Kn. 11, 3. Gen. 36, 31 fg.

Ithpe. אִתְמְלִיךְ, אִתְמְלַךְ (syr. ܐܬܡܠܟ) mit sich selbst zu Rath gehen, sich mit Andern berathen, dass. was hbr. נוֹעַץ. Jes. 8, 11 אתמליכו מילך fasset Rath! berathet euch mit euch selbst! Ps. 71, 10 אתמליכו כחדא sie berathen mit einander. 1 Kn. 12, 6. 8 ואתמליך בינקיא er berieth sich mit den Unmündigen. 2 Chr. 25, 17 ואתמליך אמציה Amazia berieth sich. Jes. 30, 1 לְאִתְמַלְכָא מלך sich berathen zu lassen. 32, 8 וצדיקיא קושטא מִתְמַלְכִין die Frommen berathen sich über die

Wahrheit, d. h. um Wahres, Rechtes zu ergründen. Spr. 13, 10 ואילין דמִתְמַלְּכִין חכימין אינון (= Pesch.) diejenigen, welche mit sich selbst zu Rath gehen, sind weise. Ps. 62, 5. 83, 4. 6.

Af. אַמְלִיךְ 1, Jem. berathen, ihm Rath ertheilen. Ps. 16, 7 אבריך יי׳ ית דאמליכינני Ms. (Ag. דמלכינני) ich preise Gott für das, was er mir gerathen. Jos. 15, 18 ואמלכתיה sie rieth ihm (od. beredete ihn). Ri. 1, 14. Deut. 30, 6 J. der gute Trieb, די ימלכינך למירחם ית יי׳ der dir rathen wird, Gott zu lieben. HL. 6, 11 אמליך בנפשי לאוטבותהון ich berathe mich mit mir selbst, ihnen Gutes zu erweisen. — 2, herrschen machen, zum Könige einsetzen. 1 Kn. 1, 43. 3, 7 את אמליכתא ית עבדך du hast deinen Knecht zum Könige eingesetzt. 12, 1 לְאַמְלָכָא יתיה ihn zum Könige einzusetzen. Deut. 27, 17 J. II ית מימרא דיי׳ אמליכתון עליכון Gott (das Wesen Gottes) habet ihr über euch zum König eingesetzt, Tw. האמרת; das. V. 18 אמליך עליכון er hat sich euch zum Könige eingesetzt, Tw. האמירך (אמר = מר genommen, oder nach arab. Sprachgebr. أَمَّرَ) 1 Sm. 11, 15. 2 Kn. 10, 5. — 3, die höchste Gewalt inne haben, herrschen. Spr. 8, 15 מטולתי מלכי מַמְלְכִין Ms. (= Pesch., Bxt. מַלְכִין, Ag. מטול אנא) durch mich herrschen die Könige.

Pa. מַלֵּיךְ = Af. Nr. 1. Hiob 26 3 מה מליכתא בדלית חוכמתא Ms. (Ag. מדלית) und wie ertheiltest du Rath, ohne selbst Klugheit zu besitzen!

*Berach. 3b יועצים באחיתופל ונמלכין בסנהדרין man halte (zur Zeit Davids, wenn man Krieg führen wollte) den Rath Achitophels ein, sodann berieth man sich mit dem Synedrium, ob näml. dieser höchste Rath den Plan billige. 27b איזיל ואימליך באינשי ביתי ich will gehen und mich mit meinen Hausleuten berathen. 29b כשאתה יוצא לדרך המלך בקונך וצא wenn du eine Reise antreten willst, so berathe dich zuvor mit deinem Schöpfer, u. dann gehe hinaus! d. h. schicke dein Gebet voran. B. bathra 4a עַבְדָא בישא (עבדי בישי?) בתר דעבדין מתמלכין schlechte Diener sind es, die, nachdem sie etwas gethan, den Rath einholen (od. Erlaubniss nachsuchen). (Bxt., der unzweifelhaft diese St. im Sinne hatte, citirt fahrlässig u. übers. falsch: „עבדין מתמלכין servi fiunt reges, sumunt sibi potestatem regiam"). — Snhdr. 64a מפני מה תפסה תורה לשון מולך כל שהמליכוהו עליהם אפילו קיסם desshalb bedient sich die Schrift des Ausdruckes מולך (Regierer) um anzudeuten, dass Alles, was man als Regierer (Gottheit) anerkenne, sei es auch nur ein Holzstück, Götzendienst genannt werde. Ab. sara 18a אומה זו מן השמים המליכוה diese Nation (Rom) ist von Gott zur Regierung eingesetzt worden; denn sie zerstörte seinen Tempel, erwürgte seine Frommen, vernichtete seine Güter, und hat dennoch Bestand.

מַלְכָא *m.* Adj. (syr. ܡܠܟܘܟܐ) der Rathgeber, Rathertheiler, consiliator. 2 Sm. 15, 12 מלכא דדויד edd. Ven. u. Levita (Bxt. מַלִּיכָא) der Rathgeber des David.

מִלְכָּא, מְלַךְ, מֵילַךְ *m.* (syr. ܡܠܟܐ) Rath, Rathschluss, Vernunft, consilium. Jes. 3, 3 מָלִיךְ מֵילַךְ der einen Rath ertheilt. 36, 5 בְּמִלַּךְ וגבורא mit Rath und Tapferkeit. 2 Kn. 18, 20. Ez. 11, 2. Deut. 8, 18 J. מלכא למקני ניכסי Rath (Einsicht), um Güter zu erwerben. 25, 8 J. וימללון עימיה מלכא קשיטא sie sollen mit ihm sprechen einen guten d. h. wohlmeinenden Rath. Jes. 14, 26. 19, 15 מלכא דמלך ריש והגמון der Rath, den ein Oberster und ein Befehlshaber ertheilt hat. 46, 10. Micha 4, 9 מלכי מילכיך deine Rathgeber. Jes. 1, 26. Jer. 49, 5 פסק מילכא aufgehört hat der Rath (Urtheil, Vernunft) bei den Kindern. 2 Sm. 17, 23. — Pl. Jes. 25, 1 מִלְכִּין דאמרתא לאיתאה die Rathschläge, die du bestimmmt hast herbeizuführen. Hiob 12, 17 מרי מִילְכַּיָּא Ms. (Ag. מַלְכיא) Rathgeber. Jes. 47, 13 בסגיאות מִלְכָּךְ bei der Menge deiner Rathschläge. Hos. 10, 6 sie werden sich schämen ממִלְכֵּי עצתהון Bxt. über ihre Rathschlüsse. (Mögl. Weise ist zu lesen מִמַּלְכֵי [Ag. מִמַּלְכֵי] Part. wegen ihrer Rathgeber).

מִילְכְּתָא, מִילְכָּא *f.* dass. Hiob 38, 2 דמחשיך מילכא Ag. (Ms. מילכתא) der den (göttlichen) Rath verdunkelt, d. h. der ihn verleumdet, in ein schlechtes Licht stellt. Ps. 1, 1 במילכת רשיעין im Rath der Frevler. 33, 11 מלכתא דיי׳ der Rath Gottes. 73, 24 בְּמִלְכְּתָךְ תדברינני בעלמא הדין Ms. (in Ag. fehlen die letzten 2 W.) mit deinem Rathe leitest du mich in dieser Welt. — Pl. מִלְכָּתָא. Ps. 5, 11 יתבטלון מִמִּילְכָתהון mögen sie gestört werden (untergehen) ob ihren Plänen, Tw. ממעצותיהם. 106, 44. 81, 13 בְּמִילְכַּת רישעהון Ms. in ihren frevelhaften Plänen.

מִילְכָּנָא, מוּלְכָּנָא *m.* (syr. ܡܠܟܘܢܐ) Rath, Plan, consilium. Num. 21, 30 J. I מתמלכין במולכנא דאוריתא sie berathen sich mit dem Rath der Lehre. Spr. 8, 14 דילי היא תרעיתא ומילכנא mein ist Wohlwollen und Rath. 18, 1 מִילְכָּנָא, Tw. תושיה (Pesch. hat an letztern beiden Stellen: ܡܠܟܐ). 24, 6 בסוגיא דמולכנא Ag. (Ms. דמילכנא, Pesch. ܡܠܟܐ) bei der Menge des Rathes. Ps. 20, 5 וכל מילכנך (Ms. מילכך) all dein Rath.

מִלְכַּתְנוּתָא *f.* dass. Spr. 11, 14 בסוגיא דמלכתנותא (Pesch. ܒܣܘܓܐܐ ܕܡܠܟܐ) bei der Menge der Berathung.

מַלְכָּא, מְלִיךְ, מֶלֶךְ *m.* (hbr. מֶלֶךְ, syr. ܡܰܠܟܳܐ, ܡܠܶܟ) König, Herrscher, Fürst. Ps. 2, 6. 24, 7 מליך אִיקָר Ms. (Ag. מלך יקירא) der König der Ehre. 45, 7 אנת מלכא משיחא מטול דרחימתא צדקתא Ms. (in Ag. fehlen die ersten 3 W.) du, o König Messias, weil du die Gerechtigkeit liebest. Exod. 1, 8 O. u. J. II מלכא חדתא (J. I מליך) der neue König. — Pl. Gen. 17, 6 מַלְכִּין Könige. Spr. 8, 15 מַלְכֵי ממלכין die Könige regieren. Num. 31, 8 מַלְכֵי מדין die Könige Midjans. Deut. 3, 21 מַלְכַּיָּא האילין diese Könige. Gen. 36, 31.

*Horaj. 11 b אין מושחין מלך בן מלך man salbt nicht einen Königssohn, der die Regierung antritt. Ab. sara 10 a „siehe gering habe ich dich unter den Völkern gemacht" (Ob. 2), שאין מושיבין מלך בן מלך dass sie (die Idumäer, Römer) keinen Königssohn als König einsetzen. Schebuoth 47 a עבד מלך כמלך der Diener des Königs ist (so angesehen) wie der König selbst. Meg. 7 b אי הקלאה מלכא ליהוי דיקולא מצואריה לא נחית wenn der Bauer König wird, so nimmt er doch den Korb nicht von seinem Halse herab. jer. Terum. cap. 8 g. E. דיקלוט חזירא בזינן דיקליטיאנוס מלכא לא בזינן den Sauhirten Diokl et verachteten wir, aber den König (Kaiser) Diokletian verachten wir nicht. Dieser römische Kaiser soll näml. in seiner Jugend die Säue gehütet haben.

מַלְכְּתָא *f.* (syr. ܡܰܠܟܬܳܐ, hbr. מַלְכָּה) Königin, Regentin. 1 Kn. 11, 19 תחפנס מלכתא die Königin Tachpenas, Tw. הגבירה. 10, 1 מַלְכַּת שבא die Königin von Sabäa. Esth. 1, 9. — Pl. 1 Kn. 11, 3 מַלְכָּן. Esth. II 5, 1 מַלְכָּאתָא die Königinnen.

*B. Kam. 32 b R. Chanina sagte beim Eintritt des Sabbat; בואו ונצא לקראת כלה מלכתא kommt, wir wollen der Königin Braut (d. h. dem Sabbat) entgegen gehen! Schabb. 119 a steht dafür: שבת המלכה.

מַלְכוּתָא, מַלְכוּ *f.* (syr. ܡܰܠܟܽܘܬܳܐ, hbr. מַלְכוּת) 1, Königthum, Herrschaft, Regierung. Ri. 9, 9 fg. למיעבד מלכו על אילנא Herrschaft über die Bäume auszuüben. Num. 21, 30 (31) O. ופסקת מלכו מחשבון Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I. u. III, ed. Lssb. u. a. ומלכו פסק, J. II ופסקא מלכו) die Herrschaft hörte auf von Cheschbon, Tw. ונירם; vgl. Raschi. 1 Chr. 17, 10. 25 מלכו אקיים לך ich werde dir ein Königthum erhalten, Tw. בית. 1 Sm. 2, 35 מלכו קיימא eine dauernde Herrschaft. 2 Sm. 7, 11 בית מלכו ein Stätte der Regierung. Ob. 21 ותתגלי מלכותא דיי' בקריב על כל יתבי ארעא ותהי מלכותא דיי' לעלם ולעלמי עלמיא Kimchi (in Ag. fehlt das W. בקריב im ersten Satz u. der zweite Satz ganz) es möge sich offenbaren die Herrschaft Gottes alsbald über alle Einwohner des Landes, und die Herrschaft Gottes wird in aller Ewigkeit dauern. — 2, Reich, Königreich. Gen. 20, 9 עלי ועל מלכותי über mich und über mein Reich, Tw. ממלכתי. 25, 23 ומלכו ממלכו תתקף ein Reich wird mächtiger sein als das andere Reich, Tw. ולאם. — Pl. Gen. 25, 23 ותרין מַלְכְוָן Ms. II, edd. Sbj., Lssb. (näml. ohne Dag., a. Mss. u. Agg. haben im Pl. ein Dag. im Kaf) zwei Königreiche. Deut. 3, 21 לכל מַלְכְוָתָא allen Reichen. Jer. 28, 8 מלכון רברבן grosse Reiche. 51, 27 מַלְכְוַת ארעא die Königreiche der Erde. 2 Chr. 9, 19. Deut. 32, 24 J. II ארבעתי מלכוותא דמתילן לחיות ברא die vier Reiche, welche den wilden Thieren gleichen; näml. das babylonische, das medisch-persische, das griechisch-römische und das mohammedanische Reich; vgl.. die Commentat. zu Dan. 2, 39 fg.

*Berach. 58 a מלכותא דארעא כעין מלכותא דרקיעא die irdische Regierung ist ähnlich der himmlischen Regierung. Schabb. 30 a אין מלכות נוגעת בחברתה אפילו כמלא נימא ein Reich berührt nicht das andere (d. h. sie treffen nicht zusammen) selbst ein Haar breit. B. bathra 4 a מאי רכא מלכותא das W. רכא (wonach auch das hbr. רַךְ) bedeutet: Regierung, d. h. Regierer ἄρχος, vgl. אב II. Schabb. 15 a קפ' שנה עד שלא חרב הבית פשטה מלכות הרשעה 180 Jahre vor der Tempelzerstörung dehnte sich das frevelhafte Reich (die römische Herrschaft) aus. Ab. sara 2 b הנך משכי במלכותיהו עד דאתי משיחא diese (die Römer: מלכות ארם) behaupten sich in ihrer Herrschaft bis zur Ankunft des Messias. Sota 11 b בתי מלכות Stände der Regierung; mit Bezug auf hbr. בתים (Exod. 1, 21).

מַלֵּל Pa. (syr. ܡܰܠܶܠ, hbr. מִלֵּל) reden, sprechen, dicere; entspricht dem Sinne nach zumeist dem hbr. דִּבֵּר. Gen. 39, 13. 42, 30 מליל גברא רבונא דארעא עמנא קשיין es hat der Mann, der Landesherr mit uns hart geredet. Ps. 58, 2 es geziemt sich, dass ihr im Streite דצִדְקְתָא תמללון Ms. (Ag. מתמללין) Recht sprechet. Exod. 4, 14 מַלָּלָא ימליל הוא er wird reden. 12, 32. 1 Kn. 22, 13. Jes. 32, 4 לְמַלָּלָא בצחצחן deutlich zu reden. Exod. 6, 29 Alles, דאנא מְמַלֵּיל עמך was ich mit dir rede. Spr. 2, 13 גבר דממליל תהפוכתא Ms. (Ag. דממליא ספרכיתא) ein Mann, der Verkehrtes redet. 6, 19 דממליל כדבותא Ms. (Ag. דמליל) der Lügen redet. Gen. 11, 1 J.. בלישן קודשא הוו מְמַלְּלִין in der heiligen (hbr.) Sprache haben sie gesprochen. Ps. 63, 12 דממללי שיקרא Ms. (Ag. דמללי) die Falsch reden. Num. 12, 8 O. מְמַלֵּילְנָא עימיה Mss. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. מלילנא) ich rede mit ihm. Hiob 2, 10 היכמא דממללא חדא מן נשיא . . . הכדין את מְמַלְּלָא Ms. (Ag. דמללא) wie da spricht eine von den Frauen, die Schandthat getrieben haben in ihrem

elterlichen Hause (näml. Dina, vgl. דִּינָה), so sprichst du. Ps. 12, 4 דממללאMs. (Ag. דמללא). 31, 19 דממללן Ms. (Ag. דמללן). Jes. 19, 18 מְמַלְלָן ממלל כנענאה sie (die Städte) werden die Sprache Kanaans sprechen.

Ithpa. אִתְמַלַּל geredet, gesprochen werden. Ps. 87, 3 מילין דיקר אתמַלְּלוּ עלך Ms. (Ag. אתמליל) Worte der Ehre wurden über dich gesprochen; bes. vom göttlichen Sprechen, Reden, zur Vermeidung anthropomorphistischer Vorstellungen von Gott. Exod. 20, 19 J. ולא יתמליל עמנא תוב מן קדם יי״ es soll nicht ferner mehr mit uns von Seiten Gottes gesprochen werden. Auch in act. Bedeut. = מַלֵּל Pa. Exod. 33, 9. 11 J. ומתמליל יי״ עם משה Gott redete mit Mose. V. 16 J. ותהי מִתְמַלֵּיל ברוח קודשא לי ולעמך du wirst durch den heiligen Geist zu mir und zu deinem Volke sprechen. Num. 7, 89 J. ומתמן הוה דבורא מתמליל עמיה von da aus hat das Wort (ὁ λόγος) mit ihm gesprochen, Tw. מִדַּבֵּר. Ez. 1, 27, Tw. מְדַבֵּר. — Deriv. ausser den flg.: מַמְלַל.

מְלַל, מִלְּלָא *m.* (von dem ungebr. Pual מֻלַּל gebildet) das Wort. Esth. II 7, 10 מִלַּל סיפוותי das Wort meiner Lippen. Hiob 15, 11 ומללא בנייח edd. Ven. (Ms. וממללא) ein Wort in Sanftmuth müsstest du reden. — Pl. Deut. 31, 24 J. II מִלְּלֵי שבח אורייתא die Worte der preisvollen Lehre.

* Ab. sara 28 b מללא דנורא das Glimmen des Feuers, wörtl. das Sprechen; vgl. לְחַשׁ.

מִלּוּל, מִלּוּלָא *m.* Gespräch, Rede, Wort, Beredtsamkeit, eloquentia. Exod. 4, 10 O. גבר דמילול m. Mss. u. Agg. (Ms. I דמילין) ein Mann der Beredtsamkeit. Jes. 6, 4 קל מלולא der Laut der Rede. 42, 13 במלול אף mit der Rede des Zornes. Ps. 17, 6 שמע מילולי Ms. (Ag. קבל צלותי) höre meine Rede. 103, 21 למשמע קל מילוליה zu hören die Stimme seiner Rede. Ez. 1, 23 קל מילוליהן die Stimme ihres Sprechens, Tw. המלה (vgl. Kimchi Schorasch. h. v., der das hbr. הֲמֻלָּה ebenso nimmt).

מַלָּלוּתָא *f. N. act.* od. Inf. das Reden. Exod. 33, 16 J. במללות שכינתך עימן wenn deine Gottheit mit uns geredet, eig. durch das Reden deiner Gottheit.

מְלִילָא *f.* (von מְלַל = מוּל s. d.) eig. Abgeschnittenes, Abgerupftes, dah. abgeschnittene Aehre. — Pl. (hbr. מְלִילוֹת) Deut. 23, 26 O. ותקטוף מְלִילָן בידך du darfst abpflücken Aehren mit deiner Hand.

מַלָּלָא, מַלִּילָא *m.* der Kundschafter, Deut. 1, 1 J. II; vgl. יְלִיל.

מִילְסָא, מְלֵיסָא *m.* Topf. 1 Sm. 2, 14 או במליסא oder im Topf, Tw. בפרור. Num. 11, 8 J. ובשלין במילסא Levita (Ag. בלפדיא) man kochte es im Topfe. — Pl. מִילוּסַיָּא die Töpfe 2 Chr. 25, 13, Tw. ובצלחות. — Viell. hängt unser W. mit gr. μέλας: schwarz, zusammen, ebenso wie קִדְרָא Topf, von קְדַר: schwarz sein.

מַלְּיף *m.* Lehrer, von אֲלִיף oder יְלִיף s. d. W.

מַלְפָנָא *m.* (syr. ܡܰܠܦܳܢܳܐ) der Lehrer. — Pl. Spr. 5, 13 ולמַלְפָנַי לא צלית אודני meinen Lehrern neigte ich nicht mein Ohr.

* Jebam. 21 b מלפנא הוית du wirst ein Lehrer, Gelehrter werden.

מְלָפְפוֹנָא, cntr. **מְלָפְנָא** *m.* (gr. μηλοπέπων, syr. ܡܠܦܦܘܢܳܐ) Kürbismelone, apfelförmige Melone, melopepo. — Pl. Num. 11, 5 J. I מְלָפְפוֹנַיָּא (J. II מַלְפְּנַיָּא), Tw. האבטחים.

* Kilaim 1, 2 u. Terum. 2, 6 הקישות והמלפפון מין אחד ר׳ יהודה אומר ב׳ מינים Kürbis und Melopepon ist nur eine Gattung; nach Ansicht des R. Jehuda: zwei Gattungen; vgl. jer. Gem. zu ersterer St.: Nach ersterer Ansicht entsteht unsere Frucht dadurch, אדם נוטל מעה אחת מפיטמה של אבטיח ונוטעה והיא נעשית מלפפון dass man einen Kürbiskern einsäet, woraus der Melopepo entsteht. Nach der andern Ansicht hing. אדם נוטל מעה אחת מפיטמה של אבטיח ומעה אחת מפיטמה של תפוח ונותנן בתוך גומא א׳ והן נתאחין dass man einen Kürbiskern mit einem Apfelkern zusammensäet, aus welcher Mischung der Melopepo wächst; לפום כן צווחין ליה בלישנא יונה מלפפון deshalb nenne man diese Frucht im Griechischen: μηλοπέπων (näml. aus μῆλον Apfel, und πέπων reif zus. gesetzt; vgl. auch Sachs Beitr. II S. 96.). — Terum. 8, 6 האבטיחים והמלפפונות die Kürbise und die Melopepones.

מְלַק *fut.* יִמְלוֹק (hbr. מָלַק) abkneipen, bes. beim Opfergeflügel (nach Chull. 19 b fg. den Nacken mit dem Nagel durchbrechen). Lev. 1, 15 O. u. 5, 8 O. וימלוק ית רישיה er soll seinen (des Geflügels) Kopf abkneipen.

* Chull. 19 b in der Mischna המולק מן העורף מליקתו כשירה . . . המולק מן הצואר מליקתו פסולה wenn man am Nacken den Kopf abkneipt, so ist ein solches Abkneipen gemäss der gesetzlichen Bestimmung, am Halse aber, ist es nicht nach der gesetzlichen Bestimmung; vgl. Gem. das. מצות מליקה מחזיר סימנין לאחורי העורף ומולק das Gebot des Abkneipens besteht darin, dass man die Speiseröhre des Geflügels dem Nacken zuwendet und den Kopf vom Nacken aus abkneipt.

מַלְקוּת *f.* (von לְקָא, לְקִי) die Geisselung, Geisselhiebe, flagellatio. Deut 25, 3 J., s. לְקָא Af. — 2 Sm. 7, 14 ואלקיניה במלקות גברין ובמרדות בני אינשא ich werde ihn schlagen

mit der Geisselung der Männer und mit der Züchtigung der Menschen.

*Maccoth 1, 3 und sonst oft חייב מלקות ארבעים er ist (durch Uebertretung eines Verbots) zu einer Strafe von 40 Geisselhieben verurtheilt. Dafür steht auch oft blos מלקות od. מכות zur Bezeichnung dieser Strafe von 40 Geisselhieben, welche Strafe aber nach rabbinischer Erkl. nicht aus 40, sondern 39 Geisselhieben besteht; vgl. לְקָא. Dav. unterschieden ist מכת מרדות die Geisselung der Züchtigung, die wegen Nichterfüllung eines Pflichtgebotes so lange erfolgt bis eine Besserung eintritt. Snhdr. 81b מלקיות die Geisselungen für verschiedene Sünden. Jebam. 64 b.

מַלְקְטַיָּא *m. pl.* (von לְקַט s. d.) Zangen, womit die Lichtschnuppen abgenommen werden, Lichtschneuzen, dass., was hbr. מֶלְקָחַיִם. Num. 4, 9 J. Exod. 25, 38. 37, 23 J. ומלקטיהא (Ar. מלקטתהא).

*Maccoth 3, 5 לקטו במלקט er nahm sich den Bart mit einem Kneif ab, einer Art Zange od. Scheere, die das Haar entfernt. Kelim 13, 8 עשאן למלקטת ein Kamm den man zu einem Kneif zum Entfernen des Haares gemacht.

מַלְקוֹשָׁא *m.* (hbr. מַלְקֹשׁ, von לקש) Spätregen. Deut. 32, 2 J. II רסיסי דמלקושא die Tropfen des Spätregens. — Pl. Exod. 40, 4 J. רסיסי מַלְקוֹשִׁין die Tropfen der Spätregen.

מִלְּרַע zus. gesetzt aus מן und לארע, cntr. לְרַע, s. d. und אֲרַע.

מַלְשִׁינָא *m.* Adj. (von לְשַׁן) der Verleumder Ps. 120, 3.

מַלְשִׁינוּתָא *f.* die Verleumdung. Ps. 52, 4 לישנך היך איזמל חריף עביד מילי מלשינותא deine Zunge ist wie ein scharfes Messer, indem sie Worte der Verleumdung hervorbringt.

מֵילַת s. מֵילָא in מי׳.

מִלְּתָא s. מִילְּא in מל׳.

מְמוֹמֵי s. מוֹמֵי.

מָמוֹנָא, מָמוֹן *m.* (syr. ܡܳܡܽܘܢܳܐ) Mamon, Geld, Gewinn. Gen. 37, 26 מה ממון נתהני לנא welchen Gewinn werden wir als Nutzen für uns haben? Exod. 21, 30 O. ממון. J. קנסא דממונא Geldstrafe. Num. 5, 7 J. אין ממונא אנס לחבריה wenn er seinem Nächsten Geld vorenthalten hat, Tw. אשמו — nach Sifri עיקר דמים, vgl. auch Raschi. Deut. 1, 18 J. בין דיני ממונא לדיני נפשתא zwischen Geld- (Civil-) Prozessen und peinlichen Prozessen. Ri. 5, 20. 1 Sm. 2, 5. — Jes. 45, 14 לא בדמין ולא בממון nicht für einen Preis und nicht für Geld. 55, 1. Ps. 44, 13. 49, 11. 112, 9. — Spr. 3, 9 יקיר לאלהא מן ממונך Ms. (Ag. לאלהיך) ehre Gott von deinem Gelde! Gen 13, 13 J. die Männer von Sodom בישין בממונהון דין לדין וחייבין בגופהון בגילוי עריתא waren böse durch ihr Geld, Einer gegen den Andern und sündhaft in Betreff ihres Körpers durch Schamentblössung; vgl. Raschi רעים בגופם וחטאים בממונם (umgekehrt als unser Trg.).

*Berach. 61 b יש לך אדם שממונו חביב עליו מגופו es giebt manchen Menschen, dem das Geld lieber ist als sein Leben. jer. Nasir zu 5, 3 את מממונך ואנא מן אורייתי du steuerst von deinem Gelde bei, und ich von meiner Gesetzkunde. Shhdr. 3, 1. 4, 1 fg. דיני ממונות Geldprozesse.

מַמָּשׁ, מְמַשׁ, מְמוּשׁ *m.* (für מִשְׁמוּשׁ, von מְשַׁשׁ, מוּשׁ) 1, das Antasten, die Antastung. Gen. 27, 22 J. II ממוש ידוי ממוש ידוי דעשו (J. I ממש ידוי כמימש ידוי דעשו) das Antasten seiner Hände war wie das Antasten der Hände Esaus. — 2, übrtr. etwas Wesentliches, eig. Fühlbares, durch die Sinne Wahrnehmbares. Deut. 32, 17 J. II שידיא דלית בהון מַמָּשׁ die Dämonen, an denen nichts Wesentliches ist, d. h. die machtlos, unnütz sind.

*Schabb. 152 b גשישה חזיה דאית ביה ממשא Ar. (Ag. משישא) als er ihn anfühlte, so merkte er, dass ihm etwas Wesentliches (Fühlbares) innewohnt. — Snhdr. 63 b die Israeliten wussten, בעבודה זרה שאין בה ממש dass an dem Götzen nichts Wesentliches sei. jer. Gittin cap. 1 Anf. ערר שיש בו ממש ein Einwand von Wichtigkeit, d. h. dem etwas Wesentliches zu Grunde liegt. — Adverbial. Snhdr. 64 a דבוקים ממש wesentlich, wirklich anhängend.

מְמוּתָא s. מְמָת.

מַמְזֵירָא *m.* (hbr. מַמְזֵר) ein in Blutschande Erzeugter, Mamser. Deut. 23, 3 (2) O. לא ידכי ממזירא es soll nicht befähigt sein ein Mamser in die Gemeinde Gottes zu kommen, d. h. sich ehelich zu vermischen (Pesch. ܡܢ ܙܢܝܘܬܐ, LXX ἐκ πόρνης = J. דמתיליד מן זנו der in Blutschande erzeugt wurde).

*Jebam. 49 a b איזהו ממזר כל שאר בשר שהוא בלא יבא Mamser ist derjenige, der aus irgend einer unerlaubten fleischlichen Vermischung geboren wurde, s. w. Nach einer zweiten Ansicht das.: כל שחייבין עליו כרת wäre Jem. ein Mamser nur dann, wenn auf die fleischliche Vermischung der Eltern die Strafe der Ausrottung (כרת) gesetzt war. Nach einer dritten Ansicht: כל שחייבין עליו מיתת בית דין nur wenn gerichtliche Todesstrafe darauf stand. Hinsichtlich der hier citirten ersten Ansicht werden das. drei verschiedene Meinungen darüber aufgeführt, was unter „unerlaubter fleischlicher Vermischung" zu verstehen sei. Nach der einen Meinung muss dieser Vermischung ein verwandtschaftlicher Grad zu Grunde liegen (so z. B. wenn Jem. einer Frau beiwohnt,

der sein Vater früher unehelich beigewohnt hatte, so ist das Kind, welches aus dieser Beiwohnung hervorgeht, ein Mamser, אנוסת אביו). Nach der zweiten Meinung ist das Kind ein Mamser, selbst wenn kein verwandtschaftlicher Grad bei der verbotenen fleischlichen Vermischung seiner Eltern obwaltete, sondern irgend ein anderes Verbot (so z. B. wenn Jem. seine, von ihm geschiedene Frau wieder ehelicht, nachdem sie inzwischen an einen andern Mann verheirathet war [vgl. Deut. 24, 4]: so ist auch das aus dieser Vermischung hervorgehende Kind ein Mamser, שאר חייבי לאוין דלאו דשאר). Nach der dritten Meinung ist das Kind auch dann ein Mamser, selbst wenn der fleischlichen Vermischung der Eltern blos ein indirectes Verbot entgegen stand (so z. B. wenn die Descendenten von einem Idumäer oder einem Egypter im ersten oder zweiten Grade eine Israelitin ehelichten, die Schrift jedoch erlaubt dies erst im dritten Grade [Deut. 23, 8. 9], spricht aber kein ausdrückliches Verbot hierüber aus, חייבי עשה); vgl. hierzu auch Kethub. 29 b. 30 a u. Kiddusch. 68 a. — Jebam. l. c. ein Geschlechtsregister fand sich in Jerusalem vor, וכתוב בה איש פלוני ממזר מאשת איש worin verzeichnet war: Jener ist ein Mamser aus Ehebruch erzeugt; vgl. hiermit Tractat Kalla u. den Art. אַלְכְּסַנְדְּרִיָא. — Kiddusch. 67 a גר שנשא ממזרת הולד ממזר wenn ein Proselyt eine in Blutschande erzeugte Frau ehelicht, so ist das Kind, das in dieser Ehe erzeugt wird, ein Mamser. — Nom. abstract. Joma 18 b Ein Mann darf nicht Frauen in verschiedenen Ländern heirathen, denn seine Nachkommen könnten sich mit einander verschwägern, ומימלא כל העולם כולו מַמְזֵרוּת wodurch die ganze Welt von Erzeugungen in Blutschande gefüllt würde; vgl. auch חָלַל II.

מְמִיקְנָא *m.* (syr. ܡܡܝܩܢܐ, von מוק) 1, der Spötter, Possenreisser, derisor. Spr. 9, 7 דירדי מְמִיקְנָא wer einen Spötter züchtigt. V. 8 לא תכוס לממיקנא züchtige nicht den Spötter, Tw. לֵץ. 19, 25. 20, 1 ממיקנא הוא חמרא ein Spötter ist der Wein. — Pl. Ps. 1, 1 בסיעת מְמִיקְנֵי in der Rotte der Spötter. Spr. 1, 22. 19, 29. — 2, Lächerliches, Spöttisches, ridicula. Ps. 35, 16 במילי שיעְתָא ומַרְהֲבָיָא וּמְמִיקְנַיָּא מיעסן עלי ככיהון Ms. (Ag. שיעיעותא) unter glatten, stolzen und spöttischen Worten knirschen sie gegen mich mit ihren Zähnen. — Davon Denom.

מְמִיקֵן (nach der Form von דַּאֲבֵן u. a.) spotten, Jem. verlachen. Ps. 119, 51 זידנין ממיקנַן לי Ms. (Ag. ממיקָנַן, Bxt. ממיקנין?) Muthwillige verspotten mich, Tw. הליצני.

מְמִיקְנוּתָא *f.* (syr. ܡܡܝܩܢܘܬܐ) Spötterei, Gespött. Spr. 1, 22 וממיקני ממיקנותא רגיגו להון (= Pesch., unser W. fehlt in Cast. Lex. Syr.) die Spötter gelüstet nach Spötterei. Ps. 44, 14 מְמִיקְנָיְתָא ותרפותא Gespött und Schande.

מְמַכְּתָא *f.* Adj. (von מְכַךְ) gebeugt, niedergedrückt. Spr. 15, 13 רוחא ממכתא edd. Ven. ein gebeugtes Gemüth. — Die Form wäre ähnlich dem W. מַמַּשׁ od. hbr. מֶמֶר u. a.; wahrsch. jedoch ist gleich Spr. 18, 14 zu lesen: מככתא.

מַמְלַל *m.* (syr. ܡܡܠܠܐ, von מַלֵּל) Redensart, Sprechweise, das Sprechen. Gen. 11, 1 לישן חד וממלל חד Mss. u. Agg. (ed. Lssb. überall מַמְלָל) eine Sprache und einerlei Redensart. Exod. 4, 10 יקיר ממלל schwer am Sprechen. 6, 12. 33, 11 וממליל יי׳ עם משה ממלל עם ממלל Gott redete mit Mose Redeweise gegen Redeweise. Jes. 28, 11 בשינוי ממלל mit anderer Redensart. 57, 19. Num. 22, 28 J. ואיזדמן לה ממלל sie (die Eselin) erhielt die Sprache. Esth. II 1, 2 ממלל דעתיה seine weisheitsvolle Rede. Deut. 34, 10.

מַמַּשׁ s. מְמוּשׁ.

מְמוֹתָא, מְמָת *m.* (hbr. מְמוֹת nur *pl.* מְמוֹתִים, von מוּת) der Tod, Todesart. Jer. 16, 4 ממת ממרעי כפן ימותון den Tod der Hungerleidenden werden sie sterben. Ez. 28, 8 ממת מטעני חרבא der Tod der vom Schwert Durchbohrten. V. 10 ממת רשיעין die Todesart der Frevler, Tw. מותי. — Ps. 78, 15 ובעירהון לְמְמוֹתָא מסר edd. Ven. (Ms. למותנא, Tw. לדבר) ihr Vieh gab er dem Tode (der Pest) preis.

מִן, מִין, מִ־ u. vor Gutturalen מֵ־ (hbr. מִן, syr. ܡܢ) eig. Sbst. *m.* ein Theil von etwas; nur jedoch als Präpos. gebraucht, und stimmt in seinen Bedeutungen ganz mit dem Hebr. überein. — Mit Suff. מִנִּי (מִינִּי), מִנָּךְ, מִנִּיךְ, מִנֵּיהּ, מִנַּהּ, מִנַּן u. מִנָּנָא, מִנְּכוֹן, מִנְּכֶן, מִנְּהוֹן, מִנְּהֵן — 1, von (nach seinen verschiedenen Bezeichnungen). Ps. 85, 5 ובטיל רוגזך מיננא Ms. (Ag. עמנא) tilge deinen Zorn von uns. 139, 16 מן יומא דאתברי עלמא Ms. (Ag. ביומא) von dem Tage an, dass die Welt erschaffen worden. Das. ולית בחד מינהון חד ביניהון Ms. (Ag. כחד חד) es ist nicht gleich einem von ihnen Einer unter ihnen. Hiob 15, 2 וימלי מן רוח קדומא כריסיה Ms. (Ag. היך) er füllt mit Ostwind seinen Leib. V. 4 du würdest das Wort zurückhalten מן קדם אלהא Ms. (in Ag. fehlt מן) von Gott. Ps. 144, 14 מן שתא לשתא von Jahr zu Jahr. — 2, aus, ex. Gen. 2, 19 מן ארעא aus der Erde. 33, 10 מן ידי aus meiner Hand. 41, 2 מן נהרא aus dem Strome u. s. w. Num. 18, 29 J. מיניה וביה aus (od. von) ihm selbst, eig. von u. an ihm (tlm. מן המוקף), was davon u. daran ist, Tw. ממנו. (Aehnlich im Syr. ܡܢܗ ܘܒܗ an und

für sich). — 3, bei Comparat. mehr als, eig. der Vorzug vor. Spr. 31, 10 sie ist würdiger מִכָּל עִמְמַיָּא מִן כֵּיפָא als Edelsteine. Deut. 14, 2 mehr als alle Völker. — 4, vor, bes. bei den Verben: weggehen, fliehen, sich bewahren, sich in Acht nehmen u. dgl. Spr. 21, 23 נטיר מן עקתא נפשיה er bewahrt vor Leid seine Seele. 31, 4 nimm dich in Acht מן מלכי vor den Königen!

מִן־אַוְּלָא vom Anfange an Jer. 13, 21. Jes. 1, 26.

מִן־בִּגְלַל eig. von wegen, dah. wegen, um, damit. Ps. 130, 4 מן בגלל דתתחמי damit du gesehen werdest, Tw. למִעַן תורא. 78, 6 מן בגלל דִידעון damit sie wissen. Exod. 1, 11 J. מן בגלל למצערא יתהון um sie zu quälen. 19, 18 J.

מִן־הָאן von wo? woher? Ps. 121, 1 מן האן ייתי סעדי Ms. u. Agg. (Regia מֵהָאן) woher wird meine Hilfe kommen? Hiob 28, 20 וחוכמתא מן האן תיתי die Weisheit aber, woher kommt sie? cntr. מִיכָּן, מִכָּן s. d.

מִן־קֳדָם eig. von vor, dah. 1, mit flg. Sbst. von Jem. od. von etwas hinweg. Exod. 2, 15 מן קדם פרעה von Pharao hinweg; bes. מן קדם יי״ von Gott aus Gen. 19, 24 u. m. — 2, mit flg. דְ: wegen, weil, damit. Exod. 19, 18 O. מן קדם דאתגלי עלוהי יי״ weil sich Gott über ihm offenbarte.

*Minach. 53 b (mit Bezug auf Num. 13, 32) ein hartes Wort haben die Kundschafter gesprochen, näml.: „er ist stärker מִמֶּנּוּ "ממנו אל תיקרי מִמֶּנּוּ אלא מִמֶּנּוּ וכו׳ (so ist wahrsch. zu punktiren, indem man auf diese Weise das Suff. der 3. Pers. sing. vom Suff. der 1. Pers. pl. hat unterscheiden wollen; vgl. אֶלָּא) lies nicht: מִמֶּנּוּ (als wir), sondern מִמֶּנּוּ (als er, d. h. Gott), sie wollten näml. andeuten: selbst der Hauseigenthümer (Gott) vermag nicht das Seinige von dort zu retten; vgl. יָכִיל. Chull. 114 b. 115 fg. מנהין (hbr. מֵאַיִן) woher ist das erwiesen? Das. 104 a מנא תימרא woher erweisest du das? Schabb. 92 b מנא הני מילי woher sind diese Worte (diese Halacha) zu entnehmen? Sehr oft cntr. מנלן woher haben wir das? Chull. 69. 70 fg. — Von מן wird in jer. Gem. gew. das Nun abgeworfen, z. B. jer. Schabb. zu 6, 9 מִי עלל (für מן) als er hineinging. jer. Sota zu 3, 4 מי חגלה während sie ringsumher geht, u. m. a.

מַן (מָן, מַאן) Pron. interr. *m.* u. *f.* (syr. ܡܰܢ, arab. مَن = hbr. מִי) wer? quis? quae? qui? (Ueber die Orthographie dieses Ws. vgl. מאן). Gen. 24, 23 בת מן את wessen Tochter bist du? 32, 17 דמן את wessen bist du? wem gehörst du an? 33, 5 מן אילין לך wer sind diese dir? d. h. in welchem Verhältnisse stehen sie zu dir? gehören sie dir an? Exod. 10, 8 מן ומן אזלין wörtl.: wer und wer gehen? d. h. wer alles beabsichtigt zu gehen? Ruth 3, 9 מן אנת wer bist du? Hiob 14, 13 מן יתן Ms. (Ag. לוויי) wer gäbe! utinam! Uebrtr. Jemand, aliquis. Ps. 41, 2 טובוי למַאן דמשכיל לעניינֵי דמסכינא Ms. (Ag. טובוי דמש׳ לעניי מסכ׳) heil dem, welcher über die Angelegenheiten des Armen nachdenkt. Hiob 38, 20 הא כמאן יתברי Ms. (Ag. ארום בכן) wie Jemand, welcher erschaffen wurde.

*jer. Kilaim zu 9, 3 פוק וחמי מאן בעי לך לבר gehe hinaus und siehe, wer nach dir draussen verlangt; ein Verweis, den R. Jehuda Hannasi dem R. Chaja ertheilte, um ihm anzudeuten, dass er sich zu entfernen habe. Das. מאן בעי מיהב ליה wer will ihm geben? Schabb. 57 a מאן דכר שמיה wer thut dessen Erwähnung? d. h. wie kommt das hieher? So steht in den Talmudim überall מאן für unser W.

מַן was? s. nach מַנּוּ.

מַנּוּ *m.* Pron. interr. (syr. ܡܰܢܽܘ, cntr. aus מַן־הוּא) eig. wer ist der? quis est qui? dann überh. wer? quis? Spr. 20, 6 וגברא מהימנא מנו משכח (= Pesch., Ms. מנן) einen glaubhaften Mann, wer findet ihn? 27, 4 ומנו קאים wer kann bestehen? 31, 10 איתתא כשירתא מנו משכח (= Pesch., Ms. מנן) ein biederes Weib, wer findet es?

*Schabb. 140 b R. Chasda sagte zu seinen Töchtern: wenn Jem. an der Thüre ruft, לא תימרון מנו אלא מני so fragt nicht: wer ist er? (quis ille?) sondern wer ist sie (quis illa? מני cntr. aus מַן־הִיא). Pes. 32 a u. 35 b הא מני wessen ist diese Halacha? d. h. wer ist der Autor derselben? Oft מתניתין מני wessen ist die Mischna? d. h. nach wessen Ansicht ist sie gelehrt worden? Das. 37 a שאילית את רבי ביחוד ומנו רב ich habe meinen Lehrer besonders gefragt, und wer ist dies? (näml. der Lehrer): Rab. Das. ומנו רבינו הקדוש und wer ist dies? unser heiliger Lehrer, näml. R. Jehuda Hannasi.

מַן, מָנָא (מָאן) Pron. u. zw. 1, der Frage (von Sachen) = מוּן s. d., zus.-gesetzt aus מָא הָאן (syr. ܡܳܢܳܐ ,ܡܳܢ) was? quid? quidnam? nur in jer. Trgg. Ps. 144, 3 מן הוא בר נש Ms. (Ag. מה) was ist denn der Mensch? Gen. 33, 8 מן לך כל משרי הדין was ist dir dieses ganze Lager? d. h. in welchem Verhältniss steht es zu dir? wozu willst du es verwenden? Exod. 16, 15 es sagte einer zum andern: מאן הוא ארום לא ידעין מה הוא was ist das? denn sie wussten nicht, was es sei, Tw. מָן, Pesch.: ܡܰܢܽܘ, LXX: τί ἐστι τοῦτο; — Ps. 39, 5 das Mass meiner Tage, מנא אינון was sie seien? V. 8 מנא סבריה (Ms. מא) was hoffe ich? Spr. 4, 19 sie wissen nicht, במנא מתתקלין woran sie straucheln. 27, 1 du weisst nicht, מנא יליד

יומא was der Tag gebiert. Ps. 39, 7 er weiss nicht, מנא מן מטול מנא כְּנֵיש אינון Ms. (Ag. כנשינון crmp.) wozu er sie sammelt. — 2, als Pron. relat. d a s, w a s, quod. Gen. 33, 9 יתקיים לך מאן דאית לך es bleibe dir das, was du hast. Ruth 1, 16 לכל מן דאת אזילא איזיל wohin du gehst, werde auch ich gehen.

מְנָא z ä h l e n, z u e r t h e i l e n, s. מְנֵי.

מָנָא, מְנָא *m.* (syr. ܡܢܝܐ hebr. מָנֶה, gr. *μνᾶ*) M i n e, mina, u. zw. 1, ein b e s t i m m t e s G e l d g e w i c h t. (Nach Ez. 45, 12; vgl. Raschi u. Kimchi z. St. u. Bechor. 5 a, wäre die gewöhnliche Mine = 100 Sus, die heilige Mine hing. = 200 Sus; zur Zeit Ezechiels hätte man sie um ein Sechstel vergrössert, so dass sie dann einen Werth von 60 Sekel od. Sela = 240 Sus gehabt hätte). Ez. 45, 12 ומנא רבא קודשא יהא לכון Raschi u. Kimchi (Ag. crmp. מָנֵי קודשא יהי) ihr sollt eine grosse heilige Mine haben. — Pl. Ez. l. c. תלהות מְנַיָא (?מנא) עסרין סלעין מנא כספא עסרין וחמש סלעין רבעות מניא (?מנא) חמש עסרי סלעין כלהון שיתין מְנַיִן ומנא רבא וכו' Raschi u. Kimchi in ed. Ven. I (Ag. מני, מְנַיִן) der dritte Theil einer (Gold-) Mine beträgt 20 Sela (= Sekel), die Silbermine beträgt 25 Sela, der vierte Theil einer (Gold-) Mine beträgt 15 Sela, die Gesammtheit (einer Goldmine) beträgt 60 Sela (od. Sekel), und die grosse heilige Mine u. s. w. — Jes. 7, 23 אלף מנין כסף tausend Silberminen. Jer. 32, 9 שבעה מנין ועשר סלעין דכסף Kimchi (Ag. מנן) sieben Minen u. zehn Sela Silbers. 1 Kn. 10, 17 תלתא מנן דהבא (l. מנין) drei Minen Goldes. — 2, a l s G e w i c h t ü b e r h. 1 Sm. 25, 18 ומאתן מָנַן דבילתא (?מְנַיִן) 200 Minen Feigen. (Exod. 30, 13 J. מנין crmp., מִיצָא I).

*Schebiith 1, 2. 3 מנה באיטלקי die Mine nach italischer Münze. — Pea 8, 5 u. sonst oft מנה דבילה eine Mine (Gewicht) dürrer Feigen. Nach preussischem Courant (vergl. Zuckermann über talm. Münzen u. Gewichte, Tab.) beträgt eine Mine 21 Thlr. 20 Sgr. — Uebrtr. Taan. 21 b מוטב יבא מנה בן מנה אצל מנה בן פרס ואל יבא מנה בן מנה אצל מנה בן פרס es ist schicklicher, dass die Mine, die von einer halben Mine abstammt, zu einer Mine kommt, die von einer vollwichtigen Mine abstammt, als umgekehrt, d. h. der Gelehrte, der Sohn eines mittelmässigen Gelehrten, möge den Gelehrten, Sohn eines grossen Gelehrten, besuchen.

מְנָתָא *f.* (syr. ܡܢܬܐ, hebr. מָנָה) T h e i l, P o r t i o n. 2 Sm. 6, 19 ומנתא חדא eine Portion, Tw. ואשישה. — מְנָוָתָא. Esth. II 2, 9 מְנָוָתְהָא ihre Portionen; vgl. מְנָת.

מַנָּא *m.* (syr. ܡܢܢܐ, hebr. מָן, öfter הַמָּן) d a s M a n n a (Ueber die Etymol. dieses Ws. vgl. מָן; — mögl. Weise bedeutet es urspr.: Theil, Himmelsgabe s. v. a. מְנָתָא). Exod. 16, 15 O. מנא הוא es ist Manna. V. 31 fg. Deut. 8, 16 מנא דאוכלך der dir Manna zu essen gab. 34, 8 J. השתכחו אכלין ית מנא בזכותיה דמשה sie haben also das Manna durch das Verdienst des Mose genossen — nach Taan. 9 a מן בזכות משה. Num. 11, 6 fg.

*Succa 39 b בכדי מן soviel, dass es zur Nahrung, Speise dient; das. מאי משמע דהאי מן לישנא דמזוני דכתיב וימן וגו' woher ist erwiesen, dass מן: Speise, bedeute? weil es heisst: der König bereitete ihnen das Mahl (וימן Dan. 1, 5); davon מַפּוֹנָא s. d.

מַנְגְּנוֹן *m.* (gr. *μάγγανον*) ein M a n g a n, H e b e w e r k, Instrument, das aus Walzen und Rollen besteht, womit man schwere Lasten fortbewegt (ital. mangane, womit das deutsche Mange, Mangel verwandt ist), welches Instrument durch eine Maschinerie (*μηχανή*, vgl. מוּכְנִי) bewegbar ist; bes. dasjenige Maschinenwerk, das an den salomonischen Thron angebracht war, um ihn fortbewegen zu können. Esth. II 1, 2 g. E. הוה תנינא רבא מפקע במנגנון ein grosser Drache wälzte sich mit dem Maschinenwerk, והוון אריון ונשרין סלקין במנגנון sodann stiegen die Löwen und die Adler auf das Maschinenwerk und setzten auf dessen Spitze den König Salomon. Das. als Nebukadnezer den Thron Salomos fortgeführt hatte und sich darauf setzen wollte, לא הוה ידע די במנגנון הוו סלקין ליה so wusste er nicht, dass man ihn durch das Maschinenwerk besteigt. — Pl. das. Wenn falsche Zeugen ihr Zeugniss vor Salomon ablegten, הוו מַנְגְּנִין פקעין so drehten sich die Walzen (Maschinenwerke).

*Levit. r. sect. 20 Anf. Pharao wollte den Thron Salomos besteigen, לא היה יודע מנגנון שלו aber er kannte nicht dessen Maschinenwerk. (In der parall. St. Khl. r. zu 8, 17 steht für unser W.: מנגניקין, syr. ܡܢܓܢܝܩܐ, gr. *μαγγανική* od. *μηχανική*, Mechanik?). Genes. r. sect. 88 die Diener Pharaos עשו לחונקו מנגנון verfertigten eine Maschinerie, um ihn damit zu erdrosseln. Uebrtr. Jalk. I §. 225 zu Abschn. Beschallach Anf. מה דחילין אינון מנגניא דידך wie furchtbar sind deine Machinationen, Kunstwerke! — mit Bezug auf hbr. מיעשיך (Ps. 66, 2; vgl. Tosaph. zu Ab. sara 4 a). Genes. r. sect. 43 כמה מנגנאות עשיתי להביאן תחת ידך wie viele Machinationen habe ich angewandt, um sie (die Feinde) dir zu unterwerfen! — mit Bezug auf hbr. מִגֵּן (Gen. 14, 20). Tanch. pag. 19 a wird dass. hbr. Wort erklärt: מנגנא עשה הקדוש ברוך הוא ומסרן בידך Gott verfertigte ein Maschinenwerk, und übergab dir dadurch die Feinde; Abraham nahm Staub und warf ihn gegen sie, worauf Geschosse und Spiesse daraus wurden.

מַנְדַּע *m.*, **מַנְדְּעָא, מַנְדַּעְתָּא** *f.* (= מַדַּע, mit Nun statt Dag. forte) K e n n t n i s s, d a s

Wissen; nur in jer. Trgg. Hiob 33, 3 ומנדע ספוותי בריר מללו Wissen sprechen meine Lippen deutlich aus. 35, 16 מדלית מנדעא ohne Kenntniss, da kein Wissen vorhanden ist. 10, 7 על מנדעך bei deinem Wissen. 13, 2 מנדעכון euer Wissen. Exod. 35, 31. 34 יהב מנדעא בליביה er legte Wissen in sein Herz. Deut. 1, 13. 15 מרי מנדעא Kenntnissreiche, diejenigen, die Wissen inne haben, Tw. וידעים; vgl. מַדַּע. 1 Chr. 1, 10. 11 חכמתא ומנדעא Weisheit u. Kenntniss. Ps. 19, 3. 94, 10. — Hiob 36, 4 שלים מנדעא גבך Ms. (Ag. מַנְדַּעְתָּא עמך, Bxt. מַנְדְּעָתָא *pl.*) der vollkommen ist an Wissen, ist bei dir, Tw. דעות.

מַנְדְּעוּתָא *f. N. act.* das Wissen, Erkennen. Khl. 9, 11 במנדעותהון durch ihr Wissen.

מִנְדַּעַם Pron. (= מִדַּעַם s. d.) etwas, irgend etwas, quodquam. Gen. 22, 12 J. לא תעביד ליה מנדעם Levita (Ag. מדעם) du sollst ihm nichts thun!

מִנְהָגָא *m.* (von נְהַג) Gewohnheit, Führung, Haltung (ähnl. ist das hbr. מִנְהָג). Esth. 1, 8 מִנְהַג גופא die Gewohnheit des Körpers, d. h. wie sich der Körper gewöhnt hat; eingeführter Brauch, Usus. Ruth 4, 7 וכהדא מנהגא בעידנא די מלקדמין תנהגא בישראל und wie dieser Brauch war in der Vorzeit in Israel eingeführt (das Prädicat steht im Fem. nach dem Pron. הדא, welches dem Tw. וזאת entspricht).

*B. mezia 7, 1 הכל כמנהג המדינה Alles richtet sich nach dem Landesbrauch, wie z. B. beim Lohn u. der Arbeitszeit der Arbeiter. Ab. sara 54 b עולם כמנהגו נוהג die Welt geht ihren Gang fort. Genes. r. sect. 100 pag. 99 a לית אנא ידע מה הוא מנהגכון אלא שלום עליכם כמנהג מקומינו ich weiss nicht, wie der Brauch (od. Sitte) eures Ortes ist, aber ich bringe euch den Gruss nach der Sitte unseres Ortes. jer. Pes. zu 4, 1 אל תשנו מנהג אבותיכם ändert nicht den von euren Vorvordern eingeführten Brauch, näml. in rituellen Angelegenheiten; vergl. das. mehrere Beispiele von Gebräuchen, die nicht abgeändert werden dürfen, u. von andern wiederum, die, weil sie ursprünglich durch Irrthum entstanden, wohl abgeändert werden dürfen. Nidda 66 a אמינא לך איסורא ואת אמרת מנהגא ich spreche mit dir von einem wirklichen Verbot und du sprichst von einem Brauche. Taan. 26 b eine Halacha (הלכה Satzung) erörtert man im öffentlichen Vortrage, מנהג מידרש לא דרשינן אורויי מורינן einen Usus aber erörtert man zwar nicht im öffentlichen Vortrage, aber bei vorkommenden Anfragen unterweist man danach.

מְנַח *m.* (hbr. מָנוֹחַ, von נוּחַ) Ruhe, Ruhestatt. Gen. 8, 9 ולא אשכחת יונה מנח die Taube fand keine Ruhestatt. Deut. 28, 65 ולא יהי מנח לפרסת ריגלך es wird kein Ruheplatz sein für deine Fusssohle. Ps. 116, 7 לבית מנחייכי edd. Ven. (Ms. ניחייכי, Regia נוחייכי) nach deiner Ruhestatt. — Gen. 3, 8 לִמְנַח יומא eig. nach der Ruhestatt des Tages, d. h. nach der Westseite, wo die Sonne ausruht, untergeht.

מִנְחָתָא *f.* (hbr. מִנְחָה) Opfergabe, Speise- od. Mehlopfer. Lev. 2, 1 קורבן מִנְחָתָא Mss. u. Agg. (vgl. אֶשָּׁתָא, עֲלָתָא, Bxt. מִנְחֲתָא) ein Speiseopfer. V. 3 fg. V. 14 מִנְחַת בכורין die Opfergabe der Frühfrüchte. 1 Kn. 18, 29 עד למיסק מנחתא bis das (Abend-) Opfer aufstieg. — Pl. Num. 18, 9 מִנְחָוָתְהוֹן ihre Speiseopfer.

מְנִיט s. נוט.

מַנְטַר I *m.* (= מַטְּרָא, von נְטַר) Bewachung, Besorgung. Num. 3, 36 J. ודמסיר למנטר בני מררי was anvertraut war der Bewachung der Söhne Meraris, Tw. משמרת (dafür hat J. sonst מַטַּרְתָּא, vgl. das. V. 25 fg.).

מַנְטַר II מִינְטַר, מְנַטַּר *m.* eine Art Mantel od. Talar, den der Hohepriester unter dem Ephod trug. Exod. 28, 31 J. מִנְטַר מעילא דאפודא der Talar des Ephod, Tw. מעיל האפוד. V. 34 J. מִינְטַר מעילא der Talar, Tw. המעיל. 39, 22 fg. J. Auch ohne מעילא. 1 Chr. 15, 27 ודויד הוה מתעטף בִּמְנַטַּר דבוץ David war in einen Byssusmantel eingehüllt, Tw. במעיל; vgl. Kimchi z. St.: da David hier als Levit fungirte. Nach Hugo Grotius z. St. wäre dies das gr. λευχειμονεῖν, vgl. Beck. — Unser W. hängt wahrsch. mit מַנְטַר I zus.: das Kleidungsstück, das nächst den Beinkleidern, dem Leibe als Schutzgewand diente. Das deutsche W.: Mantel ist viell. von unsern W. entstanden.

מִנִּי (= hbr.) *N. pr.* eines Landes; das W. ist wahrsch. verkürzt von הַרְמִינִי Armenien (mögl. Weise = מִנִּית). Ps. 45, 9 מארעא מני Ms. (Ag. מארע aus dem Lande Minni.

מְנָא, מְנֵי *fut.* יִמְנֵי (syr. ܡܢܳܐ, hbr. מָנָה) zählen, berechnen, durch Zahl festsetzen; im Hbr. steht oft dafür פָּקַד u. סָפַר. Num. 1, 44 מניניא די מנא משה die Zählungen, die Mose gezählt hat. V. 49 שבטא דלוי לא תמני den Stamm Levi sollst du nicht zählen. Ps. 56, 9 יומי טילטולי מְנֵיתָא אַתְּ Ms. (Ag. מְניתה אַתּ) die Tage meines unstätten Herumwanderns hast du gezählt, d. h. du hast sie genau bestimmt, Tw. נדי ספרת. 78, 9 מנו לקיצא וטעו Ms. (Ag. מיני crmp.) sie berechneten die Zeit der Erlösung und irrten sich; vgl. טְעָא. Gen. 15, 5 מְנֵי כוכביא אם תיכול לְמִמְנֵי יתהון zähle die Sterne, wenn du sie zu zählen vermagst. 8, 10 J. II ושרי למימני er fing an zu zählen, Tw. ויחל ellipt. genommen. 2 Sm. 24, 1. 10.

Ithpe. אִתְמְנֵי gezählt, berechnet werden. Gen. 13, 16 אף בנך לא יתמנון auch

deine Kinder werden nicht gezählt werden können. 44, 18 J. II unser Bruder Benjamin מִתְמְנֵי עִמַּן בִּשְׁבְטַיָּא wird mit uns zu den Stämmen gezählt. Das. unsere Schwester Dina, דְלָא הֲוָיָא מִתְמַנְיָא בְּשִׁיבְטַיָּא welche nicht unter die Stämme gezählt wurde. 32, 12. Num. 1, 47. Ri. 20, 15. — Esth. 5, 11 וְהֵיךְ אִתְמְנֵי עִם דּוּכְסֵי מַלְכָּא wie er zu den Herzögen des Königs gezählt wird.

Pa. מַנִּי (hbr. מִנָּה) 1, **bestimmen, festsetzen.** Gen. 48, 20 J. וּמַנִּי יַת אֶפְרַיִם דִּיהֵי קֳדָם מְנַשֶּׁה er bestimmte den Ephraim, dass er vor Menasche sei. Ps. 31, 6 בִּידָךְ אֲמַנֵּי רוּחִי deiner Hand bestimme ich (d. h. befehle, übergebe ich) meinen Geist. — 2, **Jem. als Beamten, Befehlshaber anstellen.** Gen. 39, 4. 5 J. II מַנִּי יָתֵיהּ אַפִּיטְרוֹפּוֹס er setzte ihn als Vormund ein. 41, 33. 34 וִימַנֵּי מְהֵימְנִין עַל אַרְעָא er möge Beglaubigte (treue Beamte) über das Land setzen. V. 41. Deut. 17, 15 מַנָּאָה תְמַנֵּי עֲלָךְ מַלְכָּא du darfst dir einen König ansetzen; das. es ist dir nicht gestattet, לְמַנָּאָה עֲלָךְ גְּבַר נוּכְרִי einen fremden (nichtisraelitischen) Mann einzusetzen. Esth. 9, 3 מְמַנַּן עִילָוֵיהוֹן יַת יְהוּדָאִין sie setzten die Juden über sich ein. Ri. 9, 8. — Part. pass. Num. 2, 5 fg. J. וְרַבָּא דַהֲוָה מְמַנֵּי עַל חֵילָוַות שִׁיבְטָא der Fürst, der über die Heere des Stammes gesetzt war. 1 Chr. 23, 17 מְמַנָּא לְרֵישָׁא als Oberhaupt angestellt. Jer. 37, 13 גַּבְרָא מְמַנָּא ein beamteter Mann. 2 Kn. 12, 12 דִּי מְמַנַּן עַל בֵּית מַקְדְּשָׁא die, welche über den Tempel angestellt waren. 1 Chr. 9, 27. 28, 29, Tw. מְמַנִּים.

Ithpa. **angestellt, beamtet werden.** Ps. 110, 7 אִתְמַנָּא לְדַיָּין עַל עַמְמַיָּא er ist als Richter über die Völker gesetzt worden. V. 4 מִתְמַנֵּי לְרַבָּא als Fürst eingesetzt. Exod. 22, 27 J. רַבָּנִין דְּמִתְמַנַּיִן נְגוּדִין בְּעַמָּךְ die Lehrer, die als Führer deines Volkes eingesetzt sind. Deriv. אִתְמְנָיוּתָא s. d.

*Joma 3, 1 הַמְמוּנֶּה der Beamtete, Vorgesetzte im Tempel, der die Priester und den Tempeldienst zu überwachen hatte; vgl. Tamid 1, 2. 5, 1. — jer. Snhdr. zu 1, 3 בָּרִאשׁוֹנָה הָיָה כָּל אֶחָד וְאֶחָד מְמַנֶּה אֶת תַּלְמִידָיו in früherer Zeit hat jeder Lehrer seine Schüler autorisirt, zum Lehramt als befähigt erklärt. jer. Biccur. zu 3, 3 ר׳ זֵירָא הֲווֹן בָּעֵי מְמַנִּיתֵיהּ den R. Sera wollte man als Oberhaupt anstellen, er wollte es aber nicht annehmen. Das. מֵיקַל לְאִילֵּין דְּמִתְמַנֵּיי בְּכֶסֶף R. Mana verachtete diejenigen, welche durch Bestechung angestellt wurden, und sagte von ihnen: silberne Götter und goldene Götter sollt ihr euch nicht machen (Exod. 20, 23); vgl. auch כֶּסֶף III.

מִינּוּי *m.* **Anstellung, Auftrag.** 2 Chr. 31, 13 בְּמִינּוּי יְחִזְקִיָּה מַלְכָּא im Auftrage des Königs Jechiskija, Tw. בְּמִפְקַד.

*jer. Snhdr. zu 1, 3 בֵּית דִּין שֶׁמִּינָּה שֶׁלֹּא לְדַעַת הַנָּשִׂיא אֵין מִינּוּיוֹ מִינּוּי wenn ein Senat ohne Mitwissen des Nasi (Präsidenten des Synedriums) autorisirt, zur Anstellung als befähigt erklärt hat, so ist eine solche Autorisation ungültig; das. תַּמָּן קָרְיִין לְמִנּוּיָיה סְמִיכוּתָא dort (in Babylon) nennt man die Autorisation: Handauflegung (vgl. Num. 27, 23 u. Deut. 34, 9).

מְנִיכָא s. nach dem nächstfolg. Art.

מְנָיַן, מִנְיָנָא *m.* (syrisch ܡܶܢܝܳܢܳܐ, ܡܶܢܝܳܢ) **Zahl, Anzahl, Zählung.** Gen. 34, 30 עַם דְּמִנְיָן ein Volk von Zahl, d. h. das so wenig ist, dass man es zählen kann. Exod. 16, 16 מִנְיַן נַפְשָׁתְכוֹן nach Anzahl eurer Seelen (Menschen). Deut. 4, 27 O. Gen. 41, 49. — Pl. Num. 1, 44. 46 O. וַהֲווֹ כָּל מִנְיָנַיָּא es waren alle Zahlen, d. h. die Summe der vorgenommenen Zählungen. Exod. 38, 21 J. אִילֵּין מִנְיָנֵי מַתְקְלִין וּסְכוּמְהוֹן דְּמַשְׁכְּנָא das sind die Zählungen der Gewichte u. der Summe dessen, was zur Stiftshütte verwendet wurde; vgl. Raschi.

*Beza 3b דָּבָר שֶׁבְּמִנְיָן eine Sache, die nach der Zahl verkauft wird, d. h. einzeln, nicht nach Gewicht u. Mass od. in Pausch u. Bogen. — Snhdr. 36a מִנְיָינָא דְּבֵי רַבִּי die Synode (von zus.-getretenen Gelehrten) in der Schule Rabbis. Beza 5a u. sonst דָּבָר שֶׁבְּמִנְיָן צָרִיךְ מִנְיָן אַחֵר לְהַתִּירוֹ Alles, was durch eine Synode (Anzahl) als ein Verbot beschlossen wurde, bedarf einer ähnlichen (od. grössern) Anzahl, um das Verbot wieder aufzuheben. Vgl. hiermit Eduj. 1, 5 eine Synode darf die Beschlüsse einer andern Synode nicht eher aufheben עַד שֶׁיְּהֵא גָּדוֹל מִמֶּנּוּ בְּחָכְמָה וּבְמִנְיָן als bis sie ihrer Vorgängerin an Gelehrsamkeit u. an Zahl (der Mitglieder) überlegen ist.

מְנִיכָא *m.* (= הַמְּנִיכָא, gr. ὁ μανιάκης u. τὸ μανίακον) **Halsband.** Gen. 41, 42 וְשַׁוִּי מְנִיכָא דְּדַהֲבָא עַל צַוְּרֵיהּ er legte ein goldnes Halsband um seinen Hals, Tw. רָבִד. Esth. 2, 17. 7, 6. — Pl. Gen. 49, 22 J. II sie warfen עִזְקִין קְטִילִין מְנִיכִין Ringe, Ketten und Hals- (od. Arm-) Bänder.

*Tamid 32a שַׁדִּי מְנִיכָא דְּדַהֲבָא עַל צַוְּארֵיהּוֹן er legte ein goldnes Halsband um ihren Hals. Levit. r. sect. 12 נַעֲשׂוּ דִּבְרֵי תוֹרָה עֲטָרָה לָרֹאשׁ מוֹנְיָיק לְצַוָּאר die Worte der Lehre werden bald: eine Krone für den Kopf, genannt, bald aber auch: ein Halsband. jer. Schabb. zu 6, 2 מַהוּ מַפִּיק בְּהָדֵין מוֹמְיָיקָה (l. מוֹנְיָיקָה) darf man am Sabbat mit einem Halsband ausgehen?

מְנַמְנְמֵי *m. pl.* (wahrsch. vom gr. ἐμμαίνομαι od. μαίνομαι: toben, lärmen) **die Tobenden, Lärmmacher.** Num. 26, 9 J. Dathan u. Abiram מְנַמְנְמֵי כְּנִישְׁתָּא Ar. (Ag. מְעַרְעֵי) die Lärmmacher der Gemeinde, Tw. קְרִיאֵי.

מְנַן (מִינָּן) Adv. der Frage (aus מִי־ od. מִן u. אָן zus. gesetzt) **woher?** dass. was hbr. מֵאַיִן. Num. 11, 13 O. מְנַן לִי בִּיסְרָא Mss. u. edd. Sbj., Lssb.

(manche Agg. auch מִנַּן; Bxt. = J. מִינַּן) woher habe ich Fleisch? Gen. 29, 4 מְנַן אתון woher seid ihr? 16, 8 O. מִנַּן את אתיא (J. מן האן) woher kommst du? Jos. 2, 4 ich weiss nicht, מנן אי מנן אינון woher sie seien. Jona 1, 8 מִכַּן (l. מִנַּן).

*jer. Kethub. zu 4, 8 מְנַן מרי woher hast du das, mein Herr?

מְנוֹנָא *m.* Speise, Nahrungsmittel. Deut. 8, 3 J. II er gab dir Manna zu essen, um dir kundzuthun, ארום לא על מנונא לבלחודוי dass nicht von der (gewöhnlichen) Speise allein der Mensch lebe. — Ueber die Etymologie dieses Ws. vgl. Succa 29b in מְנָא g. E.

מְנַסֵּחַ (viell.) seufzend, trauernd. Spr. 29, 21 ובאחריויתיה יהי מנסח zuletzt wird er seufzen, es bedauern, Tw. מנון (= מאונן). Pesch. hat: ܢܬܐܢܚ, LXX: ὀδυνηθήσεται; sollte nicht auch im Trg. מתנח anst. מנסח zu setzen sein? Uebrigens dürfte auch נסח: trauern, bedeuten; vgl. מַסְחַיָּא und נְסַח). — Nach Succa 52b wird auf agadische Weise das W. מנון durch Permutation der Buchstaben gleich סהדה genommen: Wer seinen Knecht (den Trieb zum Bösen) in seiner Jugend pflegt, gegen den wird derselbe zuletzt als Zeuge auftreten.

מְנַע *fut.* יִמְנַע (hbr. מָנַע) abhalten, zurückhalten, versagen; die Sache, die man zurückhält, steht im Accus., gew. mit flg. מִן, von Jem. oder von etwas. Gen. 22, 12. 30, 2 דמנע מינך ולדא דמעי der dir die Leibesfrucht versagte. Num. 24, 11 והא מנעך יי׳ מן יקר wörtl.: Gott hat dich von der Ehre abgehalten, d. h. er liess dich nicht zur Ehre gelangen. Jer. 2, 25 מנעי ריגלך מלאיתחברא לעממיא halte deinen Fuss zurück, um dich nicht zu den Völkern zu gesellen. 48, 10 די מָנַע חרביה מקטול der sein Schwert vom Tödten abhält. Exod. 17, 11 J. II וכד הוה מָנַע ידוי מלצלויי als er seine Hände vom Beten zurückhielt, d. h. als er sie nicht mehr im Gebet erhob. Spr. 23, 13. Hiob 7, 11. Exod. 5, 8. 19. Ithpe. abgehalten, zurückgehalten werden, entzogen werden, sich enthalten, sich zurückhalten. Exod. 5, 11 לא אִיתְמְנַע מפולחנכון מדעם es ist von eurer Arbeit nichts zurük gelassen worden, d. h. ihr habt nach wie vor dieselbe Arbeit zu leisten. 9, 29 קליא יתמנעון die Donnerstimmen werden zurückgehalten werden. V. 33. 34. Hiob 16, 6 לא יתמנע כיבי Ms. (Ag. יפסוק) mein Schmerz wird (durch Gott) nicht zurückgehalten, d. h. aufhören. Ri. 15, 7 ובתר כן אֶתמנע sodann werde ich mich enthalten. Exod. 23, 2 O. ולא תתמנע מלאלפא מה דבעינך על דינא Mss. II u. III, ed. Bon., Sbj., Lssb. u. a. (Ms. I u. Raschi in Mss. u. den meist. Agg. מה דמתבעי לך, Raschi in ed. Lssb. מה דמתבְ׳ מינך: was von dir verlangt wird) du sollst dich nicht abhalten lassen zu lehren das, was dir recht scheint über eine Rechtssache. Deut. 23, 23 וארי תתמנע מלמידר wenn du dich zurückhalten wirst zu geloben, eig. vom Geloben. Num. 9, 13 ויתמנע מלמעבד פיסחא Mss., ed. Sbj. u. a. (= J., sp. Agg. למיעבד, vom Tw. verleitet) er wird sich enthalten, das Pesach zu opfern. V. 7 למא נתמנע בדיל דלא לקרבא warum sollen wir abgehalten werden (od.: uns zurückhalten) zu opfern, wörtl. dass wir nicht opfern. Gen. 11, 9 O. ואתמנעו מלמבני קרתא Ms., ed. Sbj. Bon. (ed. Lssb. u. a. ומנעו למבני) sie wurden abgehalten (od.: sie enthielten sich) aufzubauen.

*Berach. 10a selbst wenn bereits ein geschliffnes Schwert dem Menschen am Halse liegt אל ימנע עצמו מן הרחמים soll er sich dem Erbarmen (d. h. dem Gebete) nicht entziehen. Jebam. 1, 4 obgleich die Schulen Schamais und Hillels über manche Ehegesetze getheilter Ansicht waren, לא נמנעו בית שמאי מלישא נשים מבית הלל וכו׳ so liessen sie sich doch nicht dadurch abhalten, sich gegenseitig zu verschwägern. jer. Pea zu 7, 6 לא מתמנעין רבנן בין הא לחית die Rabbinen machen oft keinen Unterschied (wörtl.: sie lassen sich nicht abhalten) zwischen dem Bst. He u. Cheth, so dass sie näml. das Wort הלולים (Lev. 19, 24) wie חלולים erklären. jer. Schabb. zu 7, 2 dass. mit Bezug auf Exod. 35, 8, wo näml. אלה als 39 dem Zahlenwerth nach erklärt wird.

מְנַרְתָּא *f.* (hbr. מְנוֹרָה, von נוּר) Leuchter, bes. der grosse Armleuchter in der Stiftshütte u. in dem Tempel. Exod. 25, 31 fg. O. ותעביד מְנַרְתָּא Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. Agg. wie J. מְנַרְתָּא) du sollst den Leuchter anfertigen. Sach. 4, 2.

*Genes. r. sect. 63 g. E. wird צפה הצפית (Jes. 21, 5) übers.: סדר מנרתא man ordne den Leuchter; mit dem Zusatz: אית אתרא דקרין למנרתא צפיתא es giebt Orte, wo man den Leuchter: צפיתא nennt; ebenso Jalk. a. l.

מְנָת urspr. Sbst. (wie hebr. מְנָת, syrisch ܡܢܬܐ) Theil, bes. mit vorgesetzt. על eig. auf den Theil hin, s. v. a. auf die Bedingung, den Fall hin, dass. Gen. 44, 18 J. II על מנת מיעבד על כורחיה דאבא um (auf den Fall hin) es zu thun gegen den Willen meines Vaters.

*Aboth 1, 3 על מנת לקבל פרס um (mit der Bedingung) Belohnung zu erhalten. B. bathra 10, 8 wenn A. zu B. sagt: Leihe dem C. und ich werde es bezahlen, חייב שכן על מנתו הלוהו Ar. (Ag. אמונתו) so ist A. zu zahlen verpflichtet, denn B. hat blos auf diese Bedingung hin dem C. geliehen. Das. 167a מנת ראובן ושמעון (in der urspr. Bdtg.) der Theil, Antheil des R. u. S.

מְסָא s. מְסִי.

מְסָא *m.* eig. das Zerfliessen, dah. das

Hinschwinden, Untergang. Spr. 12, 24 die Hinterlistigen יהון למִסּא ed. Ven. I (s. das nächstfolg. מַסָּא) werden dem Untergange verfallen.

מַסָּא *m.* (hbr. מַס) Tribut, Frohndienst. Spr. 12, 24 ורמאי יהון למַסָּא Ag. u. Bxt. (s. auch vrg. מִסּא, richtiger מַדְאתָא s. d.) die Hinterlistigen werden zu Tribut verpflichtet, Tw. למס; gew. Pl. u. bes. מ־סִּין מסקי Tributpflichtige Jos. 17, 13. 2 Sm. 20, 24. Gen. 49, 15. Deut. 20, 11. 2 Chr. 8, 4.

מַסְאתָא *f.* (syrisch ܡܣܐܬܐ, *pl.* ܡܣܐܬܐ) Wage, Wagschale. Spr. 16, 11 רגיא ומסאתא Ag. (Pesch. ܡܣܐܬܐ ܘܡܣܐܬܐ, ed. Walt. ומסחא) Gewicht u. Wage. 11, 1 מסאתא דניכלא (Pesch. ܡܣܐܬܐ *pl.*, viell. ist das W. auch in Trg. *pl.*, Bxt. מסחא, Ag. מסאכא, Regia מסכא) die Wagschale der Hinterlist. 20, 23 מסאתא דרמיותא (Pesch. ܡܣܐܬܐ *pl.*, Ag. crmp. משחתא) die Wagschale des Truges, d. h. falsche Wagschale (Bxt. hält fälschl. מסאתא überall crmp. für מסאחא od. מסחא); vgl. auch מְסַחְתָּא.

מְסָאַב, מְסָאֲבָא *m.* Adj. (syrisch ܡܣܐܒܐ, von סְאַב) unrein, ein Unreiner, impurus, bes. von levitischer Unreinheit (eig. Part. pass. pollutus, vgl. hbr. מטמא Ez. 4, 5). Lev. 5, 2 רחיש מסאב מדעם מסאב etwas Unreines; das. רחיש מסאב unreines (d. h. zum Genusse verbotenes) Gewürm. 13, 45 J. רחוקו רחוקו ממסאבא entfernt euch, entfernt euch von dem Unreinen! 11, 23 fg. Deut. 12, 22 J. דמסאב למקרב לקודשא der unrein ist, um Heiliges (Opfer) zu berühren. Hag. 2, 14. — Pl. Lev. 11, 26 fg. O. מְסָאֲבִין אינון ed. Sbj. u. a. (Mss. מְסָאֲבִין, ed. Lssb. מְסָאֲבִין = J.) sie sind unrein für euch. — Fem. Lev. 5, 2 O. er wird berühren בנבלת חיתא מְסָאַבְתָּא או בנבלת בעירא מסאבא ed. Sbj. (Mss. מְסָאֲבָא . . ., ed. Lssb. מְסָאֲבָא . . . מְסָאֲבָא; J. מְסָאַבְתָּא . . . מְסָאַבְתָּא) das Aas eines unreinen Thieres oder das Aas eines unreinen Viehs. 15, 33 מְסָאֲבָא תָּא eine Unreine, d. h. ein menstruirendes Weib. Sach. 13, 2 רוחא מסאבא ein unreiner Geist. Ez. 4, 5, Tw. מטמאה.

מְסָאחָיָא s. מְסַחְיָא.

מסאכא Spr. 11, 1 crmp. s. מַסְאתָא.

מְסָאנָא u. **מְסָן, מְסָנָא** *m.* (syr. ܡܣܐܢܐ, ܡܣܢܐ, ܡܣܢ, syn. mit סִינָא, hbr. סְאוֹן) Schuh, eine durch Schnüre befestigte Sandale. — Die urspr. Bdt. unseres Ws. dürfte: Angeschnürtes (also eig. Part. pass.) sein, und wäre es dadurch von סינא (s. d.) unterschieden. Die Form מסאנא mit א findet sich blos im jerus., מסנא u. מסן hing. zumeist im bab. Dialekte. — Ps. 60, 10 טלקית מסאני ich warf meinen Schuh hin. Gen. 14, 23 O. ערקת מסנא der Schuhriemen, Tw. נעל. 44, 19 J. II רפס במסאניה er stampfte mit seinem Schuhe. Lev. 16, 29 J. מסנא (da jedoch in den parall. Stellen Lev. 23, 27 J. u. Num. 29, 7 J. סנדלא steht, so scheint unser W. crmp. zu sein). Ez. 16, 10 מסן דיקר ein herrlicher Schuh. 24, 17. Esth. II 1, 3 g. E. מהלכין בגלותא דלא מסאנא sie gehen ins Exil ohne Schuh (barfuss). Das. 5, 1 Anf. מסנא דאוברִיזין ein Schuh von gediegenem Golde. Jes. 5, 27. 20, 2 ומסנך תשלוף מעל ריגלך deinen Schuh ziehe (binde) ab von deinem Fusse. — Pl. Jos. 9, 5 מְסָנִין בלן ומרקען schadhafte u. geflickte Schuhe. Deut. 29, 4 O. ומְסָנָךְ לא עדו מעל ריגלך deine Schuhe sind nicht gewichen von deinen Füssen. Exod. 12, 11 מסניכון eure Schuhe. Jes. 3, 18 תושבחת מְסָנַיָא ed. Ven. I u. Kimchi (in Ag. fehlt unser W.) die Pracht der Schuhe, Tw. העכסים.

*Gittin 56a הוה שליפא מסאנא sie zog den Schuh ab. Snhdr. 74a לשנויי ערקתא דמסאנא selbst blos den Schuhriemen zu ändern, um näml. öffentlich den Götzendienern gleich zu thun, ist, wenn auch Lebensgefahr mit dem Gegentheil verbunden ist, verboten. B. Kam. 59b הוה סיים מסאני אוכמי er trug schwarze Schuhe als Zeichen der Trauer wegen der Tempelzerstörung. Taan. 22a. Threni r. zu 1, 5 לבש חד מסן er hatte blos einen Schuh angezogen. Das. תרין מסאני die beiden Schuhe. — Bildl. Kiddusch. 49a מסאנא דרב מכרעאי לא בעינא einen Schuh, der grösser als mein Fuss ist, mag ich nicht, d. h. der Mann heirathet nicht gern eine Frau, die von edlerer Abstammung ist als er. Man vgl. ferner jer. Demai p. 21d חדא מסאנא דתאנים ein Korb mit Feigen; was mit unserm W. zus.-hängen dürfte.

מִיסַּב *m. N. act.* (von נְסַב; syr. ܡܣܒ) eig. das Nehmen, dah. 1, mit אַפִּין verbunden: das Bevorzugen, die Bevorzugung (hbr. מַשֹּׂא פנים). Exod. 23, 3 J. I לית מיסב אפין בדינא es giebt keine Bevorzugung im Gericht. Gen. 4, 8 J. I ומִסַּב אפין לית בדינא ein Bevorzugen findet beim Gerichte nicht statt. — 2, mit מִיתַּן verbunden: Handel, Geschäft, Tauschhandel, eig. das Nehmen u. Geben, vgl. נְסַב u. טְרַי (tlm. משא ומתן). Jes. 9, 4 מיסבהון ומיתנהון ברשע ihr Handel u. Wandel geschieht mit Frevel, Tw. סאון סאן ברעש (von סאה Mass — nach Sota 8b, u. ברעש trnsp.).

מְסִיבְּתָא *f.* (von סְבַב) Wendeltreppe, dass. was hbr. לוּל. Ez. 41, 7 ופותיא מסיבתא וסלקא לעילא לעילא die Breite war eine Wendeltreppe, die immer höher hinaufstieg, Tw. ונסבה; vgl. Raschi u. Kimchi. — Pl. מְסִיבְּתָא das. וכן במסיבתא סלקין מן ארעיתא לעיליתא so stieg man auch auf Wendeltreppen von der untersten zur obersten Räumlichkeit. 1 Kn. 6, 8, Tw. ובלולים.

*Middoth 4, 5 מסבה היתה עולה eine Wen-

deltreppe erhob sich von der Nordost- zur Nordwestecke. — Berach. 52b סתם מסבת כותיים לעבודה זרה gewöhnlich findet das Gelage der Heiden behufs Götzendienstes statt (in den Trgg. ist der gew. Ausdruck für dieses W.: אַסְחָרוּתָא s. d.).

מְסַגַּן *m.* (von סְגִי) Grösse, Menge. Jes. 5, 24 מסגן תוקפיהון die Grösse ihrer Macht.

מְסַגִּירָא *m.* (hbr. מַסְגֵּר, von סגר) Kerker. Ps. 142, 8.

מְסַהֲדָא *m.* Adj. (von סְהֵד) Zeuge, einer, der bezeugt. Hiob 16, 19 האית בשמיא מְסַהֲדִי Ms. (Ag. דאית) ist denn etwa im Himmel mein Zeuge?

מְסַחֲיָיא *m. pl.* die Trauernden, Leidenden od. Märtyrer. Esth. II 1, 3 g. E. Jerem. stand auf von den Gräbern der Propheten ונפל על קברי מסחייא ed. Ven. I u. Levita (ed. Ven. 8 מְסַאחֲיָיא, ed. Frankf. fälschl. emend. מרזחייא) und warf sich auf die Gräber der Leidenden (od. Märtyrer). — Stw. סְחִי, syn. mit נְסַח vgl. מְנַסַּח.

מַסְחֲתָא, מְסַחְתָא *f.* (= מְסָאתָא) Wage, Wagschale; übrtr. Ps. 62,10 wenn sie heirathen wollen, במסחתא יתקלון מזליהון wägen sie in der Wage ihr Glück ab, Tw. במאזנים לעלות — nach Levit. r. sect. 29 wäre der Sinn: die Menschen meinen, dieser Mann würde jene Frau heirathen, nach göttlicher Bestimmung jedoch gestalte sich die Sache anders (vgl. auch jer. Beza zu 5, 2). Spr. 11, 1 מַסְחָא דניכלא Bxt. (richtiger מסאתא) die Schale des Truges. 16, 11 מַסְאֲתָא ed. Walton (richt. מְסאתָא). — Pl. Hiob 6, 2 בְמַסְחָתָא יתלון כחדא Ag. (Ms. במסאתא) in Wagschalen, die gleich wiegen. 31, 6 בְּמַסְאֲתָא דצידקא Ms. (Ag. במשחתא) in gerechten Wagschalen. Deut. 25, 15 J. I מתקלין שלמין ומסְחאתא דקשוט volle Gewichtsteine u. gerechte Wagschalen, Tw. וצדק (ומאזני צדק).

מְסַחְפָא *m.* (von סְחַף) Schild, Visier, womit der Krieger das Gesicht beschützte. 1 Sm. 17, 6 ומסחפא דנחשא נפיק מין קולסא (Kimchi in ed. Ven. I l. מחצפא?) ein eherner Schild ragte vom Helm hervor (ein Zusatz des Trg., da das Gesicht beschildet gewesen sein mochte).

*Verb. Snhdr. 104a אובלא דקצרי סחיף על רישיה Ar. (Ag. אוכלא) einen Waschkorb deckte er über sein Haupt. Schabb. 66b סחופי כסא אטיבורא einen erwärmten Becher auf den Nabel (als Heilmittel) zu legen. 110a ליסחוף דיקולא ארישיה einen Korb über den Kopf decken. — Sbst. (syr. ܡܣܚܦܬܐ) Schabb. 121b הוה שרי סיחפא קמי ריש גלותא אייתו מנא סיחפו עילוי Ar. (in Ag. fehlt der erste Satz) er hat die Bedeckung vor dem Exiloberhaupte fortgenommen, da brachte man ein Kleid u. deckte es über ihn.

מְסַטִּי *m. N. act.* (von סְטִי) das Abweichen, bes. das sich Entfernen vom Rechte. Jes. 58, 6 דין מַסְטֵי (das. 2mal, Raschi: מִיסְטֵי דין) das abweichende (d. h. verfälschte) Recht, Tw. מוטה.

מְסַטוּנָא *m.* der krumme, von der rechten Bahn abweichende Weg. Jes. 30, 11 אבטלונא ממסטונא Bxt. p. 1462, welcher irrthüml. „Ezech." für Jes. citirt (edd. Ven. ממסרתא) führt uns ab vom krummen Weg!

מְסַטִירִין *m. pl.* (gr. μυστήρια) Mysterien, geheime Dinge. Gen. 28, 12 J. I die Engel wurden aus ihrem Gemach entfernt מן בגלל דגליין מסטירין דמרי עלמא ed. pr. u. ed. Vien. (ed. Frnkf. u. a. מִסְתִירִין) weil sie die Mysterien des Herrn der Welt verrathen hatten. Num. 16, 26 J. פרסימו מסטירין דילי sie (Dathan u. Abiram) haben meine (des Mose) Geheimnisse verrathen; dass er näml. den Egypter erschlagen hatte.

*Genes. r. sect. 50 pag. 50a גילו מסטורין של הקב"ה sie entdeckten die Geheimnisse Gottes; mit Bezug auf die oben citirte St. Gen. l. l. (Das. jedoch pag. 49c רב מסטירין ist crmp. für מסטי דין der Oberste der Rechtsverdreher). Das. sect. 74 בחקל דאית ביה אזגדין לא תימר מלה דמסטרין auf einem Felde, das hüglige Stellen hat, sprich nicht Geheimnisse aus, weil sich dort näml. Jem. versteckt halten könnte. Num. r. sect. 20 pag. 242d לא גילו מסטורין שלהם die Israeliten entdeckten nicht ihre Geheimnisse, dass näml. keiner von ihnen den Egyptern mittheilte, Mose habe sie beauftragt, Werthgegenstände geliehen zu nehmen, um sie zu behalten. Pesik. r. cap. 5 pag. 7 infolge der griechischen Bibelübers. sagten die Völker: wir sind die Israeliten, worauf Gott erwiederte: מי שמסטירין שלי בידו הוא בני wer im Besitz meiner Mysterien ist, der ist mein Sohn. Diese Mysterien aber sind die Mischna, welche näml. urspr. blos durch mündliche Tradition erhalten wurde; vgl. auch Tanch. Abschn. Ki thissa pag. 120b und den Art. עַיִן.

מְסַטְרְנִי s. מְגַסְטְרָנֵי.

מְסִי, מְסָא *fut.* יִמְסֵי (= מסס) flüssig sein, werden, zerfliessen, schwinden. Ps. 39, 12 ומְסַיַּית היך עמר דאיגרדם גושמיה es schwindet wie eine Stoppel, die abgestumpft ist, sein Körper, Tw. ותמס (viell. ist ומסיית Pa. zu lesen: du lässest schwinden). Uebertr. 2 Sm. 17, 10 sein Herz מִמְסָא ימסי Regia (Ag. ממס, von מְסַס s. d.) zerfliesst d. h. verzagt. Num. 5, 21 ירכיך מְסַיָּא deine Hüfte schwindet.

Ithpe. flüssig gemacht werden, zerfliessen, schwinden. Num. 5, 27 ותתמסי ירכה es wird schwinden ihre Hüfte. V. 21 J. ירכוניך מִתְמַסְיָין deine Hüften schwinden. Lev. 26, 39 O. יתמסון בחוביהון sie werden schwinden wegen ihrer Sünden. Ri. 15, 14 ואתמסיו

אסרוהי es lösten sich auf seine Fesseln. Ez. 22, 22 כְּאִתְמְסָאָה כסף בגו כורא כן תתמסון בגוה wie Silber sich im Schmelzofen auflöst, so werdet auch ihr schwinden in ihrer Mitte; vergl. auch Ittaf.

Pa. מַסִּי weich machen, zerfliessen lassen, auflösen. Ps. 65, 11 ברסיסין תמסינה Ms. (in Ag. ist der ganze Vers crmp., vergl. נַּיְיסָא) durch Regentropfen erweichst du sie. Wahrsch. gehört hieher auch 39, 12 וּמַסִּיית du lässest schwinden. Num. 5, 22 J. לְמַסָּיָא ירכונין die Hüften schwinden zu machen.

Af. אַמְסִי = Pa. Ez. 22, 20 לְאַמְסָיוּתֵיהּ um es (das Metall) zu schmelzen, flüssig zu machen. Ps. 147, 18 וימסינון er lässt sie zerfliessen. Mal. 3, 2 רוגזיה כאשתא מַמְסֵי sein Zorn ist auflösend wie das Feuer. Num. 5, 22 O. לְאַמְסָאָה ירך die Hüfte schwindend zu machen.

Ittaf. אִיתְּמְסִי = Ithpe. Ps. 38, 6 אִיתְּימְסִיו הלפשושי Ms. ת mit Chir. (Ag. מאיסר) meine Wunden wurden fliessend, eiternd. 68, 3 היכמא דִיתְּימְסִי שיעוא Ms. (Ag. יִתְמְסִי Ithpe.) wie Wachs zerfliesst. 75, 4 אִיתְּימְסִיו ארעא וכל דיירהא Ms. (Ag. מתמססין דיירי אר׳) es schwindet die Erde und alle ihre Bewohner. 88, 11 die Körper, די אִיתְּימְסִיין בעפרא Ms. (Ag. דאיתמסיאו) die sich in Staube aufgelöst haben. 107, 25 נפשהון בבישא תִיתְּימְסִי Ms. (Ag. תתמוגג) ihre Seele schwindet im Unglücke. 112, 10 וְאִיתְּימְסָא Ms. (Ag. וְאִתְמְסָא) er wird schwinden. Hiob 7, 5 משכי רְטִיט וְאִתְּימְסִי Ms. (Ag. וְאִתְמְסִי) meine Haut dehnte sich und zerfloss. Uebrtr. Ps. 22, 15 לבי מִיתְּימְסִי Ms. (Ag. מִתְמְסִי) mein Herz erweichte, d. i. verzagte. 2 Chr. 34, 27 איתימסי לבבך dein Herz wurde erweicht. — Zu dieser Form gehören wahrsch. auch die unter יְמַס aufgeführten Stellen.

מוּסְיָא Mysia s. in מוּר׳.

מַסְיִיפָא s. מִסְפָּיָא.

מִסְכֵּינָא, מִסְכֵּין *m.* (hebr. מִסְכֵּן, syrisch ܡܣܟܝܢܐ, von סכן) arm, dürftig, ein Armer, Elender. Khl. 4, 13 besser war Abraham, די הוא רביא מסכן welcher ein armer Jüngling war, als Nimrod u. s. w. V. 14 in den Regierungstagen des Abraham אתעביד נמרוד מסכינא wurde Nimrod arm. Jes. 3, 14 הטוף מסכינא das geraubte Gut des Armen. Deut. 15, 11 O. — Pl. Deut. 15, 11 J. I לא פסקין מִסְכֵּנִין (J. II מִסְכֵּינַיָּא) es hören nicht auf die Nothdürftigen. 1 Sm. 2, 5 מִסְכֵּינֵי. Ps. 10, 8 עיינוי למסכיני יטשון seine Augen schauen den Armen nach. Spr. 22, 7 עתירא במסכיני נשתלט (Ms. במסכיניא) der Reiche herrscht über die Armen. — Dav. denom.

מַסְכֵּן Af. (syr. ܡܣܟܶܢ) arm, elend machen, verarmen lassen. Ps. 56, 8 ברגוז עממיא תמסכן (Ms. תמסכן so überall כ mit Patach, wenn dieser Bst. die Silbe schliesst) im Zorne lässest du die Völker verarmen, Tw. הוֹרֵד (tlm. הורד מנכסיו). 94, 5 ואחסנתך ימסכנון dein Erbe machen sie arm, Tw. יעַנּוּ (von עָנִי). 1 Sm. 2, 7 יי מְמַסְכֵּן ומעתיר Gott macht arm und reich. Jes. 3, 15 מְמַסְכְּנִין ית עמי die mein Volk arm machen, Tw. תדכאו. Spr. 13, 7 ממסכן נפשיה (= Pesch.) der sich als arm ausgiebt, arm thut. Hiob 6, 9 ושרי אלהא וּמְמַסְכֵּן יתי Ms. (Ag. לְמְמַסְכֵּן Inf.) wenn doch Gott anfangen wollte, mich elend zu machen! Ri. 14, 15 הַלְמַסְכְּנוּתָנָא קריתון יתנא הלכא habt ihr etwa uns herberufen, um uns arm zu machen? Tw. הלירשנו (Bxt. s. v. סְכַן falsch: „num ad periclitandum nos vocastis nos huc?").

Ithpa. eig. Ithmaf. אִתְמַסְכֵּן arm, elend gemacht werden, verarmen. 1 Sm. 2, 5 אתמסכנו sie werden arm. Mal. 1, 4 אתמסכננא wir verarmten. Spr. 20, 13. 30, 9 ודלא אֶתְמַסְכֵּן damit ich nicht arm werde. 23, 21 דרוי ואסיט מִתְמַסְכֵּן der Trunksüchtige u. Liederliche verarmt. Ps. 34, 11. 79, 8.

*Sota 11a Städte, שממסכנות את בעליהן welche die Eigenthümer (in Folge der vielen Ausgaben zum Bau; vgl. die Commentat.) arm machen (mit Bezug auf Exod. 1, 11 ערי מסכנות). Das. כל העוסק בבנין מתמסכן wer sich mit Bauen befasst, verarmt. Jebam. 63a dass.

מִסְכֵּינוּתָא, מִסְכֵּינוּ *f.* (syr. ܡܣܟܢܘܬܐ, hbr. מִסְכֵּנוּת) Armuth, Dürftigkeit, Elend. Jes. 48, 10 דחוק מסכינו der Druck der Armuth. Deut. 8, 9 O. במסכינו in Dürftigkeit, d. h. knapp, dürftig. Hiob 5, 11 אוכמי מסכינותא die schwarz sind vor Armuth. Spr. 6, 11 ותדרכיך מסכינותך Ms. (Ag. ותדכיך) es tritt, drückt dich deine Armuth. 28, 19. 31, 7. 1 Sm. 2, 5. (Ps. 39, 11 מסכנותא crmp., s. מַכְסְנוּתָא).

*Pesikta Schimëu יאיא מסכנותא לישראל כערקתא סומקא בקדלא דסוסיא Ar. (in Pesik. r. steht dieser Satz nicht; in Chag. 9a steht dafür: יאה עניותא ליש׳ כברזא ס׳ לסוסיא חיורא) die Armuth kleidet Israel wie ein rother Riemen an dem Nacken eines Pferdes.

מַסְמֵס s. מְסַס.

מַסְמְתָא od. **מַסְמַסְתָּא** *f.* Terrasse des Altars (die aus Steinen, Kalk und Pech gebaut war im Tlm. מלבן genannt; vgl. Middoth 3, 1. Minach. 97b und Kimchi zu Ez. cap. 43). Ez. 43, 14 ממסמתא זעירתא עד מסמתא רבתא edd. Ven. (Ar. überall מסמסתא) von der kleinen Terrasse bis zur grossen Terrasse, Tw. העזרה. Das. מסמתא (מסמסתא) ארעיתא die unterste Terrasse, V. 17. 20. 45, 19.

*Minach. 97a כלי מסמס ein Gefäss, das aus Steinen od. sonst festen Mineralien angefertigt ist, im Ggs. zu כלי אכסלגוס (l. אכסלנוס, gr. ξύλινος) Holzgefäss. (In den Parall. Chag. 26b crmp. מסמים). Schabb. 82b אבן מסמא ein

schwerer, grosser Stein, der als Postament zu einer Statue u. dgl. dient. — Wahrsch. gehört hieher auch Meg. taan. cap. 9 Anf. אתנטילו סימוואתא מן עזרתא (od. דרתא) die Postamente, Terrassen (auf welchen näml. die Griechen die Götzenbilder aufgestellt hatten) wurden aus der Tempelhalle entfernt.

מַסְמְרָא *m.* (hbr. מַסְמֵר, von סמר) Nagel. Num. 25, 3 J. I Israel verband sich fest mit dem Baalpeor כמסמרא בקיסא דלא מתפרש בלא קיסמא wie ein Nagel im Holze, der ohne einen Span mitzuziehen nicht losgemacht werden kann, Tw. ויצמד. — nach Sifri כשם שאי אפשר למסמר לפרוש מן הדלת בלא עץ — Pl. מַסְמְרִין Jer. 10, 4. Jes. 41, 7. — 1 Chr. 22, 3. 3, 9 מַסְמְרַיָּא die Nägel.

*Schabb. 6, 10 (9) מסמר מן הצלוב ein Nagel, an welchem ein Gekreuzigter hängt; vgl. צְלוּב. Kelim 14, 2 מקל שעשה בראש מסמר ein Stock, an dessen Spitze man einen Nagel befestigte (vgl. הֲצִינָא). Das. Denom. סימרו man hat den Stock mit Nägeln beschlagen.

מְסָנָא, מְסָן s. מְסָאנָא.

מַסְנְנָא *m.* (von סְנַן) gediegenes, geläutertes Gold. Jes. 13, 12 מסננא דאופיר geläutertes Gold aus Ophir, Tw. מכתם.

מְסַס (= מְסֵי, hbr. מָסַס) zerfliessen, zerschmelzen. Trop. 2 Sm. 17, 10 auch denjenigen, dessen Herz ein Löwenherz ist מְמַס אֲמְסֵי ed. Ven. I macht er (David) zerfliessen, schwinden. (Ag. מְמַס יִמְסֵי [Levita מְסַס minder richtig, Regia מְמְסָא] dann wäre der Sinn: auch derjenige, dessen Herz ein Löwenherz ist, zerfliesst vor Angst. — Bxt. h. v. falsch: מְמַס Ithpe. dem Tw. entsprechend; s. v. מְסָה citirt er falsch „Veneta prave מְסַס").

Ithpe. verzagt gemacht werden. Ps. 75, 4 כד מִתְמַסְסִין דיירי ארעא (Ms. איתימסיו) wenn die Erdbewohner verzagen.

Palp. מְסַמֵּס verzagt machen, in Furcht jagen. Deut. 1, 28 J. אחנא מְסַמְסֵן ית ליבנא unsere Brüder machten unser Herz verzagt, Tw. המסו.

Ithpalp. = Ithpe. Hiob 9, 23 כד מִתְמַסְמְסִין זכאין wenn die Gerechten verzagen; vgl. מְזְמֵז.

*Chull. 45 b נתמסמס von dem Gehirn (Mark), das zerweicht ist. Sbst. das. מסמסה die Gehirnerweichung in einem geringern Grade als המרכה. Chull. 3, 1 המסס ein Theil der Eingeweide, der Darm, in welchem die eingenommene Speise zerweicht, zerrieben wird. — jer. Snhdr. zu 10, 1 בשעה שהן יוצאין ממוסמסין הן מרים לשומעיהן wenn die Worte der Lehre ungeordnet (od. zerstückelt) dem Lehrer entfahren, so sind sie den Zuhörern bitter, unangenehm.

מִסְפְּדָא, מִסְפַּד *m.* (hbr. מִסְפֵּד, von ספד) Trauer. Gen. 50, 10 O. מִסְפַּד רב (J. מִסְפַּד eine grosse Trauer. Deut. 10, 6 J. מספדא דאהרן חסידא die Trauer um den frommen Ahron. Sach. 12, 11. Am. 5, 17. — Pl. Am. 5, 16 עביד מִסְפְּדַיָּא Einer, der Trauer (Trauerreden od. -Gesänge) veranstaltet.

מַסְפִּיא od. **מַסְיִיפָא** *m.* (von סְפִי II) Ehrfurcht, Scheu. Hiob 41, 16 (17) מִן מַסְפְּיֵיהּ Ag. (Ed. Ven. I מַסְפָּיֵיהּ, Ms. מַסְיָיפֵיהּ und אזדקפותיה) aus Scheu vor ihm fürchten sich die Mächtigen. 31, 23 ומן מַסְיָיפֵיהּ לא אסובר edd. Ven. (Ms. מכסנייה, Varr. ספייה u. דחלתיה) aus Scheu vor ihm vermag ich nichts. (Die Form מסייפא ist von סְפִי = סִיף).

מִסְפַּר *m.* (syr. ܡܣܦܪܐ, von סְפַר I) Scheermesser. Num. 6, 5 O. מספר לא יעיבר על רישיה ein Scheermesser soll über seinen Kopf nicht kommen, Tw. תער. 8, 7 O. Ez. 5, 1. — Ri. 13, 5. 16, 17 מספר לא עדא על רישי ein Scheermesser kam nicht über mein Haupt, Tw. מורה.

* Kelim 13, 1 מספרת dass. 16, 8 תיק מספרת ומספריים die Scheide des Scheermessers u. die Scheere. Schabb. 48 b und 58 b של מספורת פרקים ein Scheermesser, dessen Klingen aus einander gegangen.

מִיסַּק *m. N. act.* od. Inf. (von נְסַק) das Aufgehen, Aufsteigen. Ps. 72, 5 מִיסַּק שמשא das Aufgehen der Sonne. HL. 3, 6 מיסק קריצתא und Gen. 32, 24 J. מיסק עמוד קריצתא das Aufsteigen der Frühe (oder des Morgensterns.)

מַסְקָא *f.* das Hinaufsteigen, Besteigen einer Anhöhe. 2 Chr. 9, 4 ומסקתיה דסליק לבית מקדשא sein Hinaufsteigen, wie er den Tempel bestieg, Tw. ועליתו.

מְסוּקְתָא *f.* dass. Deut. 32, 49 J. I als Mose den Berg Abarim besteigen sollte, dachte er bei sich: דילמא דמיא מְסוּקְתָא דא למסוקתא דטוורא דסיני (viell. ist מַסּוּקְתָא zu lesen) möglich, dass dieses Hinaufsteigen gleichen wird dem Besteigen des Berges Sinai.

מַסּוּקִיתָא *f.* 1, die Anhöhe, Stufe, ein besteigbarer Ort. Num. 34, 4 J. I מסוקיתא דעקרבים (J. II מַסְקְיוּתָא) die Anhöhe von Akrabim. Jer. 48, 5 מסוקית לוחית die Anhöhe von Luchith. Jes. 15, 10 (5). 2 Chr. 32, 33 וקברוהי במסוקית קברי בני דויד man begrub ihn auf der Anhöhe von den Gräbern der Nachkommen Davids, d. h. in einem der dortliegenden Gräber, Tw. במעלה. — Pl. 2 Chr. 9, 18. 19 שיתא מַסּוּקָין מכא ומכא sechs Anhöhen, Stufen (hatte der Thron) von dieser und von jener Seite. Exod. 20, 26 J. לא תסקון בְּמַסּוּקָין על מדבחי ihr sollt nicht auf Stufen steigen zu meinem Altar. — Trop. Deut. 28, 42 J. der Fremdling wird über euch steigen מסוקין על מסוקין Stufen über Stufen, stufenweise, d. h. immer höher, Tw. מעלה; vgl.

מְחוּתִית. — 2, das Aufsteigen, sich Erheben des Wassers, namentl. als Ueberschrift der 15 Psalmen, von Ps. 120—134 שירא דאיתאמר על מַסּוּקְיָין דתהומא Ms. (Ag. מַסִּקְיָין, und in Ps. 120 fehlt שירא) der Gesang, der gesagt wurde beim Aufsteigen des Grundwassers, Tw. שיר המעלות. (Vgl. hiermit Succa 53 a als David die Fundamente des Tempels (שיתין) gegraben, stieg das Grundwasser u. drohte mit Ueberschwemmung, da sagte er jene 15 Psalmen und das Wasser senkte sich. Nach einer andern Ansicht das. (vgl. auch Maccoth 11 a) sei hierbei das Wasser anfänglich gestiegen, dann aber zu sehr gefallen, und erst in Folge der Abfassung der gedachten Psalmen habe das Wasser wiederum die normale Höhe erreicht. In jer. Snhdr. zu 10, 2 steht für שיתין das W. תימילוסין [gr. τὰ θεμείλια: Fundamente] und מעלות wird erklärt durch מאה עולות: das Steigen von hundert Ellen); vgl. מְחוּתִית.

מַסְקָנָא *m.* (syr. ܡܲܣܩܵܢܵܐ) 1, Anhöhe, ein hoher, besteigbarer Ort. 1 Sm. 9, 11 סלקין במסקנא דקרתא sie stiegen auf die Anhöhe der Stadt, Tw. במעלה. Num. 34, 4 O. למסקנא דעקרבים nach der Anhöhe von Akrabim. Jos. 10, 10. 2 Kn. 9, 27. — 2, Terrasse an einem Palaste, Freitreppe. 2 Kn. 20, 11 u. Jes. 38, 8 der Schatten vor dem Stundenzeiger דנחתת במסקנא דאחז שמשא לאחורוהי wo die Sonne an der Freitreppe des Achas um zehn Stunden gesunken war, Tw. במעלות vgl. אֶבֶן שָׁעֲיָא.

מַסִּיקַיָּא *m. pl.* eig. die Räuber; übrtr. die die Feldfrüchte abfressenden (raubenden) Thiere, wie Grillen, Heuschrecken u. dgl. Deut. 28, 42 J. II ייריתון יתהון מסיקיא die Grillen (oder Heuschrecken) werden sie abfressen, Tw. הצלצל; vgl. סַקָּאָה.

*B. Kam. 116 b נטלוה מסיקין die Räuber haben es (das Feld) genommen. jer. Schabb. zu 16, 8 סופך לעשות במסיקין später werden dich Räuber (die dich berauben) beschäftigen. — Verb. Neg. 2, 4 מוסק זיתים Einer, der die Oliven abflückt.

מְסַר I *fut.* יִמְסַר (arab. مَسَدَ) 1, übergeben, überliefern, ausliefern, zumeist mit fgl. ביד seltener mit ל verbunden. Gen. 39, 8 כל דאית ליה מסר בידי Alles, was er hat, übergab er mir. Num 21, 3 אם מִמְסַר תמסר ית עמא הדין בידי wenn du mir dieses Volk überliefern wirst. 1 Kn. 20, 13 הא אנא מָסַר ליה בידך siehe, ich übergebe ihn dir. Am. 1, 6 לְמִימְסַר לאדום dem Edom auszuliefern. Deut. 2, 25. 31. Ri. 8, 7. 11, 30. 1 Sm. 23, 7. 24, 10. Part. Peil. Num. 3, 9. 8, 19 מְסִירִין לאהרן übergeben (traditi) dem Ahron. Deut. 28, 31. 32. Ri. 8, 6. 15. — Gen. 16, 2 J. II דיני ועולבני מְסִרִין בידך (מְסִירִין?) meine Rechtssache und meine Beschämung sind dir anheimgestellt, um mir näml. Genugthuung zu verschaffen. — 2, übrtr. מסר נפשיה eig. seine Seele überliefern, d. h. sich preisgeben, sich einer Gefahr aussetzen (ähnl. syr. ܐܰܫܠܶܡ wagen), Num. 31, 5 J. ומסרון נפשהון sie gaben sich hin, Tw. וימסרו. Deut. 24, 15 O. וליה הוא מסר ית נפשיה deswegen (des Lohnes halber) hat er sich der Gefahr ausgesetzt, näml. bei schweren Arbeiten zu verunglücken, Tw. נושא את נפשו; vgl. Raschi. Ri. 12, 3 ומסרית נפשי כעל גב לאתקטלא ich habe meine Seele gleichsam auf den Rücken gelegt, um getödtet zu werden; vgl. גַּב.

Ithpe. übergeben, überliefert werden. Exod. 21, 13 O. אִתְּמְסַר לידיה er ist ihm überliefert worden. Lev. 26, 25 ותתמסרון ביד סנאה ihr werdet dem Feinde überliefert werden. Ez. 34, 8. Hiob 12, 6. — Jes. 33, 14 לְאִתְּמְסָרָא לגיהנם dem Gehinnom übergeben zu werden. Ps. 79, 11 דְּמִתְמְסְרִין למיתותא die dem Tode preisgegeben werden.

*B. mez. 8 b המוסר דבר לחברו wenn einer dem andern etwas übergiebt. Aboth 1, 1 Mose empfing das Gesetz am Sinai ומסרה ליהושע und überlieferte es dem Josua. — B. Kam. 119 a ממון מסור מותר לאבד (syr. ܡܲܫܠܡܵܢܵܐ) das Vermögen eines Angebers (Delators) darf man zu Grunde richten. R. haschana 17 a המסורות die Angeber. Snhdr. 97 a אין בן דוד בא עד שירבו המסורות der Sohn Davids (der Messias) kommt nicht eher als bis die Angeber überhand genommen haben werden.

מְסָרְתָּא, מְסוֹרְתָּא *f.* die Ueberlieferung, die Tradition, das Ueberlieferte. Hiob 15, 18 מסורתא דאבהתהון die Tradition ihrer Väter. Jes. 30, 11 אבטלונא ממסרתא (vgl. מַבְטִינָא) führet uns ab von der Tradition, d. h. von der, uns von den Vätern überlieferten Lehre.

*Sota 10 b דבר זה מסורת בידינו מאבותינו wir haben dies als eine Tradition von unsern Vätern, dass Amoz und Amazia Brüder waren. Aboth 3, 13 מסורת סייג לתורה die Tradition ist ein Zaun für das Gesetz, d. h. die traditionelle Schreibart der Bibel hinsichtlich der scriptio plena et defectiva; mögl. Weise aber auch von der traditionellen Lehre überhaupt. Tanch. Abschn. Waethchan. g. E. נטל מסורות חכמה ממשה ונתנן ליהושע Gott nahm die Traditionen der Weisheit dem Mose ab und übergab sie dem Josua.

מְסַר II (= נְסַר od. denom. von מַסְרָא) 1, absägen, abschneiden. Jes. 44, 13 מְסַר ליה במשקולתא er sägt ihn (den Holzblock) ab nach dem Senkblei. — 2, zersägen als eine Strafe der Kriegsgefangenen (vgl. Am. 1, 3).

2 Sm. 12, 31 וּמְסַר יתהון במסרין er zersägte sie mit Sägen, Tw. וישם במגרה, vgl. Kimchi. 1 Chr. 20, 3 וּמְסַאר יתהון במסארין dass.

Pa. = Pe. Nr. 1. Part. pass. 1 Kn. 7, 9 מְמַסְּרָן במסרין gesägt (serratae) mit Sägen.

מְסָרָא *m.* (syr. ܡܣܳܪܳܐ, hbr. מַשּׂוֹר) die Säge. Jes. 10, 15 אם יתרברב מְסָרָא edd. Ven. (Bxt. מַסְּרָא) kann wohl stolzthun die Säge? — Pl. מְסָרִין 1 Kn. 7, 9. 2 Sm. 12, 31. — 1 Chr. 20, 3 מְסָארִין s. d. Verb.

מַסְרִיתָא *f.* (hbr. מַשְׂרֵת) Pfanne, Tiegel. 2 Sm. 13, 9 מסְרִיתא, Tw. המשרת. Lev. 2, 5. 6, 14 (21) מַסְרִיתָא ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. מַסְרִיתָא), Tw. המחבת. Ez. 4, 3 מסרית ברזל eine eiserne Pfanne. — Pl. 1 Chr. 9, 31 מנחת מַסְרִיתא ed. Wilna (viell. zu lesen מַסְרִיָּתָא) das Mehlopfer der Pfannen, Tw. החבתים.

מְסָרְבָן, מְסַרְבְּנָא *m.* (von סָרַב) ungehorsam, ein Ungehorsamer, Abtrünniger, eig. der sich weigert, das Gute anzunehmen. Ps. 78, 8 דר מסרבן Bxt. (Ag. crmp. מסירין, s. auch folg. Art.) ein ungehorsames Geschlecht. Jes. 65, 2 עמא מסרבנא das ungehorsame (abtrünnige) Volk, Tw. סורר.

מְסַרְהֲבָן *m.* **מְסַרְהַבָא** *f.* Adj. (syrisch ܡܣܰܪܗܒܳܐ, von סַרְהֵב; über die Verw. von ב u. ו s. diese Bst.) voreilig, verwegen, temerarius. Spr. 21, 5 וריגלא דמסרהבא Ms. (Ag. דִמְסַרְהֲבָיָא) der Fuss der Voreiligen. Ps. 78, 8 דר מסרהוון Ms. (s. den vrg. Art.) ein verwegenes Geschlecht. — Pl. masc. Deut. 31, 27 J. מְסַרְהֲבִין הויתון verwegen oder ungehorsam) wart ihr. Ps. 66, 7 מְסַרְהֲווין Ms. (Bxt. מסרהבין, Ag. מסרהובין crmp.), Tw. הסוררים.

מְסַרְהֲבָאִית Adv. (syr. ܡܣܰܪܗܒܳܐܺܝܬ) verwegen, voreilig. Spr. 25, 8 לא תפוק לדינא מסרהבאית Ms. (= Pesch., in Ag. fehlt בדינא und unser W. ist crmp.) lasse dich nicht voreilig in einen Streit ein!

מִיסְתָּא, מִיסַּת *f.* (syr. ܡܣܬܳܐ, ܡܣܰܬ, hbr. מִסַּת St. constr.) das Genüge, Hinlänglichkeit; zumeist als Adv.: genug. 2 Sm. 24, 16 er sprach zum Engel: מיסת es ist genug! Exod. 36, 5. 7 O. ועיבידתא הות מיסת die Arbeit war genug, ausreichend, Tw. דים. Jer. 49, 9 חבילו מיסתהון sie hätten zu ihrem Genüge (d. h. soviel, dass sie genug haben) zu Grunde gerichtet, Tw. דים! Ob. 5. Mal. 3, 10. Jes. 55, 10. — 66, 24 מיסת חזינא wir haben genug gesehen! Tw דְּרָאוֹן (= די ראינו). Spr. 30, 8. לחמא מִיסְתִּי Ms. Var. (= Pesch., Ag. u. 1. LA. in Ms. מתסי) mir genügende Speise. V. 15. 16 לא אמרא מִיסְתָּא Ms. (die Form ist wie אִתְּתָא, עִלְּתָא u. a, Ag. מִיסְתָא) sie spricht nicht: es ist genug Lev. 12, 8 כמיסת אימרא wie zum Genüge des Lammes, d. h. soviel dazu erforderlich ist. 2 Chr. 8, 13. 14 כמיסת יומא ביומיה nach dem Verhältniss des Tages an seinem Tage. 24, 5. Hiob 36, 18.

מִסְתְּיָא od. **מִסְתַּיָּא** *f.* dass. Hiob. 6, 7 והות מִסְתַּיָּיא לסיעודתי Agg. (Ms. מִסְּתְיָא) es war Genüge für mein Mahl, Tw. כִּדְוֵי (כְּדַי). 1 Chr. 21, 15. 27 מִסְתָּיָךְ du hast genug. Num. 12, 14 J. hätte ihr Vater ihr (der Mirjam) einen Verweis gegeben, so würde sie sieben Tage beschämt gewesen sein; da nun Gott es ihr verwies, so müsste sie vierzehn Tage (das Doppelte an Zeit) beschämt sein. אלהן מִסְתְּיָהּ דתטרד שבעתי יומין allein es möge für sie genügen, dass sie sieben Tage ausserhalb des Lagers verweile — nach Sifri (vgl. auch B. Kam. 2, 5) דיו לבא מן הדין להיות כנדון wenn etwas durch einen logischen Schluss erwiesen wird, so wird dabei nicht strenger verfahren als bei dem, woraus man den Schluss zieht.

*Gittin 56b מסתייך דקא חזית בשנאך du hast genug (Freude, Genugthuung), wenn du dergleichen Leiden bei deinem Feinde siehest. Berach. 55a חלמא בישא עציבותיה מסתייה חלמא טבא חדויה מסתייה bei einem bösen Traume genügt schon die durch ihn entstehende Betrübniss (dass er näml. keine übele Folgen weiter nach sich zieht, weil der Träumende sich bessert); bei einem guten Traume genügt schon die Freude, die dadurch entsteht. Chull. 107b לא מסתייה דלא גמיר מימחא נמי מחי nicht genug, dass er selber nichts gelernt hat, so schlägt er auch noch, näml. seinen Schüler (Samuel), welcher der Halacha mehr kundig war als sein Lehrer.

מִסְתְּרָא *m.* Geheimes, Mysterium (von dem gr. W. μυστήριον hat man zuw. das semit. סָתַר als Stamm angesehen). Deut. 29, 5 J. והות אורייתי תדירא מסתרא במדרשכון meine Lehre war stets ein Mysterium in eurer Forschung. — Pl. מִסְתִּירִין, vgl. מִסְטִירִין.

מָעָא I *f.* (syr. ܡܥܳܐ) Maah od. Obolus, eine Münze, der zwanzigste Theil eines Sela (eines Schekel), eig. Kern, dass. was hbr. גֵּרָה. Ueber die Etymologie des Worts s. w. 1 Sm. 2, 36 למיעא דכסף um ein Silberobol, Tw. לאגורת (גֵּרָה = אֲגוֹרָה). Hiob 42, 19 ויהבו ליה אינש מיעא חדא Ms. (Varianten das. מַרְגָּלִיתָא u. חורפא s. d. W., dieselben 3 Versionen hat auch Ar. s. v. קשיטה, Ag. blos: חורפא) und es gab ihm ein Jeder eine Maah, Tw. קשיטה (das, nach R. haschana 26a in אפריקי [Phrygien] מעה genannt wird, welche Münze das. auch näher bezeichnet wird durch דנקא). — Pl. Exod. 30, 13, עסרין מָעִין סלעא zwanzig Maah beträgt der Sela (in J. ist מָנִין crmp. für מעין). Num. 3, 47. Ez. 45, 12. — Uebrtr. Münzen, Geld übrh. Esth. 9, 22 מָעָתָא דצדקתא Münzen (Geld) des Almosens.

*Kiddusch. 12a שש מעה כסף דינר מעה שני

פונדיונין sechs Maah Silber ist ein Denar, eine Maah beträgt zwei Pundion. Bechor. 50a. — B. mez. 4, 1 מעות הרעות מעות היפות schlechte (d. h. nicht gangbare) u. gute (gangbare) Münzen. Das. 47b מעות הניתנות בסימן לבית המרחץ Münzen, die als Marken im Bade ausgegeben werden. — Sehr oft für Geld überh. z. B. das. 46b מעות קונות Geld bildet den Kauf, d. h. selbst wenn der Käufer den gekauften Ggst. noch nicht an sich genommen (משיכה). — Die urspr. Bdt. unseres Wortes ist wie die des hbr. גֵּרָה: Kern; vgl. jer. Kilaim zu 1, 2 מעה אחת מפיטמה של אבטיח ומעה אחת של תפוח ein Kürbiskern und ein Apfelkern; vgl. מְלַפְפוֹנָא.

מְעָא II *m.* (syr. ܡܥܰܐ) 1, Eingeweide, sodann Leib, Bauch und insbes. Mutterleib, dass., was hbr. בֶּטֶן. Ps. 58, 4 רשיעיא מן מעא Ms. (Ag. מיעך) die Frevler vom Mutterleibe an. 127, 4 וולדי מעא die Leibesfrucht. 44, 26 דבקת לארעיה גּוּבָּא מענא Ms. (Ag. גובה מעיננא) es haftet an der Tiefe der Gruft unser Leib. — Pl. מְעִין (syr. ܡܥܶܐ, hbr. מֵעִים). Gen. 30, 2 O. ולדא דמְעִין Ms. u. m. Ag. (ed. Sbj. דמְעִי, ed. Lssb. דמְעֵי, J. פרי מְעַיְיא) Leibesfrucht. 49, 25 J. מעייא דרבעת בהון der Leib (die Eingeweide), in welchem du gelegen. Jer. 1, 5 עד לא בריתיך ממעין bevor ich dich im Mutterleibe geschaffen. Jes. 49, 1 ממעי אמי von meinem Mutterleibe an. Jona 2, 1. 2 מעיא דנונא die Eingeweide (der Leib) des Fisches. Klgl. 1, 20 מעי אידגרו meine Eingeweide ziehen sich zus., näml. vor Schmerz. 2 Chr. 21, 15 במרעית מעיך עד זמן דיפקון מעיך מן גושמך in der Krankheit deiner Eingeweide, bis deine Eingeweide aus deinem Körper gehen. Klgl. 2, 11. Jes. 16, 11 מעיהון דמואבאי ככינריא המן die Eingeweide der Moabiter klagen wie die Harfen. — 2, Inneres überh., intestina. Jer. 9, 7 ובמעוהי משוי כמנתיה in seinem Innern (Herzen) erdichtet er Fallstricke; vgl. auch מְעִינָא.

* Chull. 93a ריש מעיא der Anfang, die Spitze des Darms. Erub. 41b חולי מיעין ein mit Leibschmerzen Behafteter. Für Eingeweide steht gew. בני מעיים, בני מעיין Chull. 53. 56 fg. Ueber den Ausdruck בני vgl. bes. Kinnim 3, 6 מעיו לנבלים בני מעיו לכנורות aus seinen (des Lammes) grossen Därmen verfertigte man die Lyren, aus den kleinern die Harfen.

מַעְבְּדָא *m.* (syr. ܡܰܥܒܕܳܐ, hbr. מַעֲבָד, von עבד) das Thun, die Handlung. Pl. Hiob 34, 25 יהודע מַעְבָּדֵיהוֹן er thut ihre Handlungen kund.

מַעְבְּדָנוּתָא *f.* (syr. ܡܰܥܒܕܳܢܽܘܬܳܐ) die Zubereitung oder Erwerbung. Spr. 21, 6 מעבדנותא דסימתא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. דסיתמא) die Erwerbung von Schätzen, Tw. פֹּעַל.

מַעְבָּרָא od. **מַעְבְּרָא** *m.* (syr. ܡܰܥܒܪܳܐ, hbr. מַעֲבָר, von עבר) 1, das Uebergehen, transitus. Jes. 30, 42 מַעֲבַר רברבניהון das Uebergehen ihrer Fürsten. — 2, Furt, Ort wo man übersetzt. Gen. 32, 23 O. מַעֲבַּר יובקא ed. Sbj. (Ms. u. m. Agg. מַעֲבַר) die Furt des Jabok.

* Snhdr. 100b מאן דאית ליה מעברתא בדיקניה fem. wer eine Theilung im Barte hat (d. h. dessen Bart getheilt ist, einen Zwischenraum hat) dem kommt Niemand bei; weil dies näml. als Zeichen eines Schlauen galt. Von unserm מעברא wurde zumeist das ע elidirt und nahm jenes W. die Bdt.: Fahrzeug, Fähre an. Kethub. 105b u. oft הוה עבר במברא er setzte in einer Fähre über. Chull. 94a שמואל הוה קא עבר במברא אמר ליה לשמעיה פייסיה למבוריה Samuel fuhr in einer Fähre, und sagte zu seinem Bedienten: gieb das Fahrgeld dem Fährmann! Zuw. wurde auch das ע beibehalten z. B. B. Kam. 116a מעבורת לפניו es war eine Fähre, Schiff vor ihm.

מוּעְדָא *f.* Part. wankend. Spr. 25, 19 richtiger מְזָעֲתָא, vgl. זוּעַ.

מְעַדְיָא *f.* Adj. (von עֲדִי) schwanger, eine Schwangere, gravida. Gen. 16, 11 O. הא את מְעַדְּיָא du bist nun schwanger, Tw. הרה. 38, 24 O. מעדיא מזנותה sie ist schwanger durch ihre Buhlerei. 1 Sm. 4, 19 מעדיא למילד schwanger zum Gebären, d. h. hochschwanger, dem Gebären nahe. Jer. 4, 31 קל כמעדיא eine (winselnde) Stimme wie von einer Hochschwangern, Tw. כחולה. Jes. 26, 18. — Pl. Klgl. 1, 16 נשיא מְעַדְיָאתָא die schwangern Frauen. Am. 1, 13 מְעַדְיָית ארעא גלעד die Schwangern aus dem Lande Gilead. Hos. 14, 1. 2 Kn. 8, 12.

מַעְדֵּר *m.* (= hbr., von עדר) Jäthacke, sarculum. Jes. 7, 25 די במעדר יתפלחון die mit der Jäthacke bearbeitet werden, (Bxt. zieht fälschl. hieher Spr. 13, 12 לְמַעְדְּרוּ; dieses W. ist vielmehr Inf. S. von עֲדַר s. d.)

מַעְזִי, מְעַזִּי *m.* (denom. von עֵז) was von Ziegen kommt, Ziegenhaare u. dgl., caprinum. Exod. 25, 4 O. וּמְעַזֵּי Mss. I u. III (letzteres Ms. überall מְעַזֵּי, Ms. II u. ed. Sbj. מַעֲזֵי, ed. Lssb. מְעַזֵּי). 26, 7. יריען דמעזי Teppiche von Ziegenhaaren. Num. 31, 20 עובד מעזי was von Ziegen angefertigt wird, näml. von deren Hörnern u. dgl. (vgl. Raschi כלי הקרנים וטלפים). Exod. 35, 26 עזלן ית מְעַזַּיָא Mss. I u. III u. m. Agg. (Ms. II מַעֲזַיָא, edd. Sbj. u. Lssb. מְעַזַּיָא) sie spannen die Ziegenhaare, Tw. העזים. 1 Chr. 2, 18; vgl. עֲזַל.

מְעִזְלָא od. **מַעְזְלָא** *f.* (syr. ܡܥܰܙܠܳܐ, von עֲזַל) Spindel (eig. wohl Part. pass.). Spr. 31, 19 וידהא לבכין מיזלא Ms. u. Ag. (l. לבכן

Pesch. ܘܐܝ̈ܕܝܗ ܠܡܥܙܠܐ, Ag. crmp. מיעולא) ihre Hände ergreifen die Spindel, Tw. פלך.

*jer. Schabb. zu 7, 2 (s. v. המלבנו) אתתא דשרקא מיעזלא eine Frau, welche die Spindel gestrichen, sie aufgeputzt hat.

מְעִיל, מְעִילָא *m.* (hbr. מְעִיל) Oberkleid, Talar. 1 Sm. 2, 19 מעיל זעיר ein kleiner Talar, der näml. über dem in V. 18 erwähnten Ephod getragen wurde; dah. מעיל איפודא oder דא׳ der Talar des Ephod. Exod. 28, 3 fg. Hiob 1, 20 מעיליה sein Talar. — Pl. Ez. 26, 16 מְעִילֵיהוֹן ihre Talare. — Stw. wahrsch. עיל was oberhalb ist; viell. jedoch מְעַל.

מַעֲיָנָא *m.* (syr. ܡܥ̈ܝܢܐ = מְעָא II) Eingeweide, bes. Leib, Mutterleib, Inneres. Ps. 22, 11 בסעדך איטלקית מן מַעֲיָנָא Ms. (Ag. crmp. איתלקית) auf deine Stütze bin ich angewiesen (eig. geworfen) vom Mutterleibe an. 71, 6 ממעינא דאמי von meinem Mutterleibe an. HL. 7, 2. — Pl. Ps. 40, 9 במצע מַעֲיָנַי in der Mitte meiner Eingeweide. Hiob 20, 14 מיכליה במעיינוהי אתהפיך Ms. (Ag. במעוי) seine Speise verwandelt sich in seinen Eingeweiden (dem Innern). 30, 27 מעייני חמרו Ms. (Ag. מעי) mein Inneres erglüht.

*Taan. 11a משום מעיינא wegen Leibschmerzen. (diese St. jedoch [wie viell. unser W. überhaupt] kann mögl. Weise mit dem hbr. מעין: Quell, zus. hängen; vgl. Nedar. 41 b ברדס כמעיין הנובע der heftige Durchfall ist wie ein fliessender Quell).

מְעִיקָא I *m.* Part. von עִיק bedrängt sein, s. d.

מְעִיקָא II *f.* Bedrängniss, Bedrückung (hbr. מְצוּקָה). Ps. 119, 143 u. Hiob 15, 24 עקא ומעיקא Drangsal und Bedrängniss. 36, 16 מעיקא, vgl. אֲפְתֵּי. — Ps. 107, 6. 13. 18. מִמְּעִיקָתְהוֹן יפרקינון von ihrer Bedrängniss befreit er sie (viell. Pl. von ihren Drangsalen), Tw. ממצוקותיהם.

מְעַךְ (hbr. מָעַךְ) drücken, zerdrücken. Part. Peil. Lev. 22, 24 J. דמְעִיךְ (verschnittenes Thier) mit zerdrückten Hoden.

*Jebam. 34 b תמר באצבע מיעכה Tamar drückte sich mit dem Finger, näml. die Schamtheile; vgl. die Commentat. Das. מועכות של בית רבי solche Mädchen. Kethub. 36 b was hat ihr denn jener Araber gethan? וכי מפני שמיעך לה בין דדיה פסלה מן הכהונה sollte er sie etwa, weil er ihr die Brüste gedrückt, für's Priesterthum untauglich gemacht haben! d. h. so dass sie deshalb keinen Priester hätte heirathen dürfen. (Bxt. lässt das וכי weg, u. übersetzt dah. falsch „propterea, quod compresserat mammas, inepta erat ad sacerdotium“). Pes. 64 b נתמעך שם זקן אחד והיו קורין אותו פסח מעוכין es wurde dort, bei der Opferung des Pesach (durch die Volksmenge) ein Greis zerdrückt, deshalb nannte man es: das Pesach, wo Erdrückungen vorkamen (Raschi ungenau: מעובין, von der Volksmenge, עב).

מָעוֹכָא *m.* (= מְחוֹךְ) Schnürleib oder Mieder, um die Brust zus. zu halten. — Pl. Num. 31, 50 J. II מָעוֹכַיָא מן בית תדיהון die Mieder von ihrem Busen, Tw. וכומז.

מְעִיל s. d.

מַעֲלֵי I. מַעֲלְיָא *m.* (von עֲלֵי) vorzüglich, erhaben (urspr. wohl Part. pass.: geschätzt). 2 Chr. 13, 2 שמא דמעלי ein guter (vorzüglicher) Name, näml. מיכיהו, der mit יהו (den ersten drei Buchstaben des Tetragramms) endigt. Spr. 19, 19 וכמא דמעלי Ms. u. Ag. (= Pesch., Bxt. דמתעלה?) je hochgeschätzter er ist. Hiob 33, 38 נהורא מעליא das vorzügliche Licht (des Jenseits). — Pl. Klgl. 4, 9 מַעֲלֵי הוו קטילי סייפא יתיר מן וכ׳ (= dem Sing., vgl. מָרֵי u. a.) besser waren die durch das Schwert Erschlagenen als u. s. w. (Ps. 118, 20 מעליא, s. מַעֲלָנָא).

*Berach. 10 a בני דמעלי vorzügliche, gerathene Kinder. B. bathra 74 b כוורא מליחא מעלי בישרא מליחא לא מעלי ein eingesalzener Fisch ist gut, eingesalzenes Fleisch aber nicht. Kethub. 105 b wenn ein Gelehrter von seiner Gemeinde geliebt wird, לאו משום דמעלי טפי וכו׳ so geschieht dies nicht deshalb, weil er ein vortrefflicher Mann ist, sondern weil er sie in göttlichen Dingen nicht unterweist. Fem. Berach. 11 b לישנא מעליא ein euphemistischer Ausdruck. 8 a הני מילי מעלייתא jene trefflichen Worte. Schebuoth 45 b כמה מעליא הא שמעתתא wie vorzüglich ist doch diese Abhandlung! Sbst. das. מאי מעליותא (syr. ܡܥܠܝܘܬܐ) worin besteht die Vorzüglichkeit? — Hinsichtlich der Etymologie vgl. Berach. 10 b מעולה שבבתים das beste unter den Häusern, mit Bezug auf hbr. עֲלִיָּה.

מַעֲלֵי II מֵיעֲלָא *m.* (syr. ܡܥܠܐ, eig. das Eingehen, dah. 1, vom Beischlaf, Beiwohnen (tlm. ביאה), coitus. Exod. 21, 10 J. II מיעלה ומיפקה לותה (J. I מַיַּיל לה wahrsch. crmp. für מֵיעַל) das ihr Beiwohnen, Tw. ועֹנתה — nach Mech. זו דרך ארץ. — Dah. auch 2, mit שמשא verbunden: das Untergehen der Sonne (wie hebr. מבא השמש, vgl. auch Dan. 6, 15). Num. 25, 4 J. II ועם מעלי שמשא bei Sonnenuntergang. — Uebrtr. מעלי שבתא (tlm. ערב שבת) Freitag, eig. der Tag, bei dessen Sonnenuntergang der Sabbat eintritt. Num. 22, 28 J. zehn Dinge sind nach der Weltschöpfung erschaffen worden בְּמֵיעֲלֵי שבתא ביני שמשתא am Freitag im Zwielichte, näml. das Manna u. s. w. — nach Aboth 5, 6 ׳י דברים נבראו בערב שבת בין השמשות; vgl. auch בְּרָא. Gen. 14, 13 J. במיעלי יומא דפסחא am Rüsttage des Pesachfestes.

*Gittin 77 a מעלי שבתא Freitag, der Rüst-

tag des Sabbat. Kethub. 62 b. 63 a מעלי יומא דכפורי der Rüsttag des Versöhnungsfestes.

מַעֲלַת *f.* St. c. מעלת מרא eig. die Ungehorsam Hervorbringende, *N. pr.* einer Stadt im Stamme Gad Num. 32, 3. 35 J. (über O. vgl. דְּבַב).

מַעֲלָלָא I *m.* (hbr. מַעֲלָל, von עלל) That, Handlung. — Pl. Ps. 28, 4 וכבישות מַעֲלָלֵיהוֹן Ms. (Ag. עובדיהון) nach der Bosheit ihrer Thaten.

מַעֲלָלָא II *m.* ein leicht dem Feinde zugänglicher Ort, Blösse eines Landes. — Pl. Gen. 42, 9. 12 J. מַעֲלָלֵי ארעא Ar. (Levita מַעֲלְעָלֵי, Ag. עַרְיַת מטעיית) die Eingänge (oder zugänglichen Stellen) des Landes, Tw. ערות הארץ.

מַעֲלָנָא *m.* 1, Eingang, dass., was hbr. מָבוֹא. Ri. 9, 40. 44 מעלנא דתרעא der Eingang durch das Thor. 11, 30 (33) מעלנא דמנית der Eingang in (die Stadt) Minnith, Tw. בואך. Ps. 118, 20 דין מעלנא דבית מקדשא Ms. (Ag. מעליא) dies ist der Eingang (die Pforte) in den Tempel. Ez. 42, 9. 46, 19. — 2, (= מַעֲלֵי II) der Untergang, die Westseite. Ps. 50, 1 ממדנח שמשא ועד מעלניה vom Aufgange der Sonne bis zu ihrem Untergange (Westseite). — Pl. (von Nr. 1) 2 Chr. 23, 14 סדרי מַעֲלָנַיָּא die Reihen der Eingänge (Pforten), Tw. השדרות. Ps. 87, 2 Gott liebt מעלני מדרשיא דקביעין בציון Ms. (Ag. בתי מד׳, Bxt. מקדשא crmp.) die Pforten der Studienhäuser, die auf Zion angebracht sind, mehr als alle Synagogen Jakobs, Tw. שערי ציון — nach Berach. 8 a שערים המצוינים בהלכה. Uebrtr. Ps. 9, 14 מעלני מותא die Pforten des Todes. Ferner (von Nr. 2) Ez. 1, 1 מעלני סיהרא der Untergang des Mondes. Ps. 19, 6 ומטי למרהט באורח מעלני בפניא Ms. (viell. zu lesen מעלניה Sing., Ag. מרהט בארחא) er (der Sonnenkörper) macht sich auf zu wandeln den Pfad des Unterganges am Abend. Jos. 1, 4.

מַעַסְרָא od. **מַעְסְרָא, מַעְשְׂרָא** *m.* (syr. ܡܥܣܪܐ, hbr. מַעֲשֵׂר, denom. von עֲשַׂר) der Zehnt vom Bodenertrage u. dgl., der grösstentheils (s. w.) den Leviten zu entrichten ist. Num. 18, 24. 26 O. מַעַסְרָא מן מעסרא ed. Sbj. (Ms. I u. ed. Lssb. מַעְשְׂרָא, Ms. II מַעַסְרָא und מַעַשְׂרָא) der Zehnt von dem Zehnt. Deut. 26, 12 O. מַעְסַר עללתך der Zehnt deines Ertrages; das. שנת מעסרא das Jahr des Zehnten. V. 13 O. פליתי קודש־מעסרא oder קודש־מעשרא Mss. edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. מעשר קודשא) ich räumte weg das Heiligthum des Zehnten (d. h. den heiligen Zehnten) aus dem Hause. Das. J. ותתנון מעשר קמאה לליואי מעשרא תנינא הוא מעשר מסכניא לגיורא וכ׳ ומעשר תליתאי תיסק וכו׳ ihr sollt geben den ersten Zehnten (tlm. מעשר ראשון oder schlechtweg מעשר) den Leviten, den zweiten Zehnten, das ist der Zehnt der Armen, dem Fremdling, der Waise und der Wittwe; und mit dem dritten Zehnten sollst du hinaufgehen (nach Jerusalem) und ihn verzehren vor deinem Gotte. (Was die hier zuletzt genannten zwei Zehnten betrifft, so führen sie im Tlm. fast die entgegengesetzten Benennungen, näml. der Zehnt, der den Armen zu entrichten ist, heisst: מעשר עני, und der Zehnt, den man in Jerusalem verzehren soll, heisst: מעשר שני; vgl. u. a. Sifri, Jalk. u. Raschi a. l.). — Pl. Mal. 3, 8. 10 אייתו ית כל מַעַסְרַיָּא bringet alle die Zehnten. Num. 18, 28 O. מַעַסְרֵיכוֹן eure Zehnten.

*Maas. scheni 1, 1. 2 fg. מעשר שני der zweite Zehnt s. o. Das. מעשר בהמה der von dem Vieh zu entrichtende Zehnt (vgl. Lev. 27, 32). Das. 5, 10 fg. מעשר לוי der dem Leviten zu entrichtende Zehnt. תרומת מעשר die Hebe vom Zehnten, näml. der zehnte Theil von dem Zehnten, den der Levit erhält, gehört den Priestern. Das. מעשר עני s. o. Ueberhaupt wird in diesen Mischna's die oben citirte Schriftstelle (Deut. 26, 12. 13) erklärt. Maasroth 1, 1 fg. מעשרות die Zehnten.

מַעַפְרָא *m.* (syr. ܡܥܦܪܐ) Turban, eine Art Tuch, das zur Kopfeinhüllung diente, das aber aufgerollt, auch die andern Körpertheile einhüllte. 1 Kn. 20, 38 וכריך בְּמַעַפְרָא עינוהי ed. Ven. I (Ar. במעפורא, Raschi: במעפורתא u. Kimchi במעפרתא fem.) er umhüllte mit dem Turban seine Augen, Tw. בְּאֵפֶר (trnsp. בְּפְאֵר, vgl. Ez. 24, 17. 23. — Kimchi Var. וכריך במעפרא על אפוהי er umhüllte mit dem Turban sein Gesicht. Pesch. ܘܥܦܪ ܒܩܛܡܐ ܐܦܘܗܝ er bestreute mit Asche sein Gesicht; פאר also gleich אֵפֶר genommen). V. 41 ואעדי ית מעפרא er nahm den Turban ab (Pesch. ܩܛܡܐ).

*Kelim 29, 1 הפונדא והמעפורת der Gurt und der Turban (Kopfhülle). Schabb. 9 b das Haarschneiden beginnt, משיניח מעפורת של ספרים על ברכיו wenn man das Tuch der Scheerer auf die Kniee legt, um die Haare aufzunehmen; das Baden beginnt, משיערה מעפרתו הימנו wenn man die Kopfhülle ablegt. 120 a. Chull. 123 b. Ferner ein Staatskleid, das einen Grad von Würde bezeichnet; vgl. Levit. r. sect. 2 pag. 146 b משל לזקן שהיתה לו מעפורת והיה מצוה את תלמידו ואומר לו קפלה ונערה אמר לו אדני המלך מכל מעפראות שיש לך אי אתה מצוה אותי אלא על זו אמר לו מפני שאותה לבשתי כשנתמניתי זקן ein Gleichniss von einem Saken (hier zu Bezeichnung einer Gelehrtenwürde, etwa: Senator), welcher einen Staatsmantel hatte. Er befahl seinem Schüler, ihn sorgfältig zusammen zu legen u. den Staub davon abzuschütteln. Der Diener erwiederte: von allen deinen übrigen Staatskleidern ertheilst

du mir nicht einen ähnlichen Befehl; und jener erwiederte: dieses Kleid habe ich angelegt, als ich Saken (Senator) wurde (Sachs Beitr. I S. 87, der ebenf. diese Midraschstelle citirt, hat den Satz vom ersten אמר לו bis על זו weggelassen, welcher Satz aber die dort aufgestellte Behauptung, dass ein solches Gewand bei der Creirung eines Saken getragen wurde, bedeutend abschwächt. Denn der Saken hatte mehrere solcher Staatsgewänder, von denen eines ihm blos deshalb theuer war, weil er es zufällig bei der Ordination getragen hatte). Uebrtr. für den Würdenträger selbst. jer. Biccur. cap. 3 Anf. אבהו ריגלותיה אתמני שמעון דמעפריא לא אתמני Abuhu, das Fussgestell wurde gewählt, mit Würden betraut, Simeon, der das Staatskleid ist, ward nicht gewählt; eine bescheidene Aeusserung von Abuhu selbst, denn Simeon bar Ba war ein grösserer Gelehrter als er.

מַעֲצְרָא *m.*, **מַעֲצַרְתָּא** *f.* (syr. ܡܥܨܪܬܐ, von עֲצַר) Kelter, Kufe, in welche der gekelterte, ausgepresste Wein läuft. Jer. 25, 30 כנחתי מעצרא wie diejenigen, welche in die Kelter steigen, da den Wein treten, pressen. Jes. 63, 2. 3 כביעוט דמתבעט במעצרא wie das Treten in der Kelter. — Num. 18, 27 מלאתא מן מעצרתא die Fülle (des Weines) aus der Kelter. V. 30 עללת מעצרתא der Ertrag der Kelter. Deut. 15, 14. Jes. 10, 33. — Pl. masc. מַעֲצְרַיָּא. Jes. 16, 15 וחמר בְמעצריא לא יעצרון עצורין den Wein in den Kufen werden die Kelterer nicht pressen.

*Ab. sara 70a ארי דהוה נהים במעצרתא ein Löwe, welcher vor der Kelter brüllte.

מְעַרְתָּא *f.* (hbr. מְעָרָה, von עור) Höhle. 1 Sm. 24, 4. 8. Gen. 19, 30 ויתיב במערתא er wohnte in der Höhle. 23, 9 מערת כפילתא die Doppelhöhle.

מַעֲרְבָא *m.* (syr. ܡܥܪܒܐ, hbr. מַעֲרָב, von ערב) Untergang, bes. Sonnenuntergang, occasus solis. Spr. 7, 9 ברמשא בְמַעֲרַב יומא am Abend, beim Sonnenuntergang, Tw. בערב יום; dah. auch Ort, wo die Sonne untergeht, Occident, West. Ps. 75, 7 ממדינחא ועד מערבא von Ost bis West. 103, 12. Exod. 26, 27. — Gen. 28, 14 למערבא nach der Westseite.

*Pes. 52a במערבא in Palästina; eig. Westland, von den Babyloniern so benannt, weil dies Land im Westen Babyloniens liegt. Schabb. 21a כריהי דמערבא die Kranken Palästinas. M. Kat. 17a und oft בני מערבא die Palästinenser.

מַעֲרְבָאָה *m.* Adj. westlich, der im Westen wohnt od. das im Westen liegt. Jes. 23, 4 אמר מערבאה די יתיב בתקוף ימא es spricht der Westländer, der in der Feste des Meeres wohnt, Tw. ים. 15, 12 (7) ימא מערבאה Bxt. (Ag. מערבא) das westliche Meer, Tw. הַעֲרָבִים. Exod. 26, 22 J. לסייפי משכנא מערבאה an dem Ende der westlichen Hütte, d. h. der Seite, die westlich liegt.

מְעַרְבְּלָא *m.* (von עַרְבֵּל) Strudel, Ort, wo die Meereswogen wirbeln. — Pl. Hiob 38, 16 מְעַרְבְּלֵי סגור ימא die Strudel des Meeresabgrundes, Tw. נִבְכֵי.

מְעָרַע *m.* (von עֲרַע) 1, die eintreffende Zeit; bes. מְעָרַע קַדִּישׁ (pl. מְעָרְעֵי קַדִּישׁ) heiliges Fest, blos im Onkelos, wofür die jer. Trgg. זְאָרַע s. d. — 2, Ort des Zus. treffens, der Zus.-kunft, heil. Stätte. — Pl. Ps. 74, 8 מְעָרְעֵי אלהא Ms. (Ag. מְעָרְעַיָּא?) die Gottesstätten, Tw. מועדי אל.

מְעָרְקָיָא, מְעָרוֹקֵי *m. pl.* (von עֲרַק) Flüchtlinge. Jer. 48, 19 שאילו למערקיא ולמשיזביא fraget die Flüchtlinge u. die Entronnenen, Tw. נס ונמלטה. Lev. 26, 36 J. כמערוקי חרבא wie solche, die vor dem Schwert fliehen.

מַעַשְׂרָא s. מַעַסְרָא.

מַעֲשְׁנָא *m.* (syr. ܡܥܫܢܐ, von עֲשַׁן) Kräftigung, Stärkung. Spr. 10, 29 מַעֲשְׁנָא אורחיה דאלהא לתמימי Ag. (= Pesch., Ms. מְעַשְׁנָא) eine Stärkung ist der Gotteswandel für die Frommen, Tw. מעוז.

מַפְגְּרוּתָא *f.* (von פַּגַּר) Verwüstung, Zerstörung. Jes. 49, 19 וארע מפגרותיך das Land deiner Verwüstung, d. h. dein verwüstetes Land.

מַפַּח *m.*, **מַפָּחָא** *f.* (hbr. מַפַּח, von נפח) 1, das Aufdunsen. Klgl. 5, 10 מַפַּח כפנא das Aufdunsen vor Hunger (vgl. syr. ܡܦܘܚܐ folliculus). — 2, mit נַפְשׁ verbunden: das Aushauchen, Verhauchen der Seele. Hiob 11, 20 וסיברתהון מפח נפש ihre Hoffnung ist das Verhauchen der Seele (Ms. מַפְּחֵי Part.: dass sie verhauchen). Jes. 17, 11 הוה כיביכון למפחת נפש euer Schmerz war (d. h. steigerte sich bis) zum Verhauchen der Seele, Tw. אָנוּשׁ (אֱנוֹשׁ). Joel 1, 7, Tw. לִקְצָפָה. Deut. 28, 65. Jer. 15, 9. — Pl. masc. Ps. 11, 6 מַפְּחִין דאשתא Feuerkörper, Tw. פחים (richtiger jedoch Ms. אשתא als Object zu מפחין Part.; sie, näml. die Winde, fachen Feuer an).

*Tanchuma Abschn. Schemini, p. 152a הלך לו במפח נפש er ging mit Verdruss (verdriesslich, eig. mit Schwinden der Seele) fort. Davon auch bei Abwerf. des מ, R. Haschana 2, 6 שלא יצאו בפחי נפש damit sie nicht verdriesslich fortgehen.

מַפַּלְתָּא *f.* (syr. ܡܦܘܠܬܐ, hbr. מַפָּלָה, von נפל) das Hinfallen, Stürzen, der Fall, Sturz. Ez. 31, 13 מפלת קטילוהי das Hinstürzen seiner Erschlagenen. V. 16 מפלתיה sein Sturz. 32, 10. — Uebrtr. Esth. 8, 15

מפלתיה דהמן der Sturz Hamans. Spr. 29, 16 יחמון במפלתהון sie werden ihren Sturz sehen.

*Pes. 2, 3 נפלה עליו מפולת ein einstürzendes Gebäude fiel darauf.

מְפַנְקוּ (מִתְפַּנְקוּ) *m.* (syr. [syr.], von פְּנַק) Ergötzlichkeit, Wohlleben. Deut. 28, 56 O. ממפנקו ומרכיכו Mss. II u. III, edd. Bon. Sbj. (Ms. I ממתפנקו, ed. Lssb. מדפנקותא, wahrsch. zu lesen ממפנקותא, sp. Agg. מאתפנק) vor Ergötzlichkeit und Wohlleben, Tw. מהתענג.

*Pes. 50b wenn die Weiber Mechusa's am Freitag nicht arbeiten, משום מפנקותא הוא so geschieht es blos aus Bequemlichkeit.

מַפִּיס od. **מֶפִיס** (syr. [syr.], gr. *Μέμφις*) Memphis *N. pr.* der bekannten ägyptischen Stadt, wofür hbr. מֹף, auch נֹף. Jer. 2, 16 בני מפיס die Einwohner von Memphis. 44, 1. Ez. 30, 13. — Jes. 19, 13 מכים crmp. für מפיס.

מִיפְּסֶלֶת, מַפְסוֹלֶת *f.* (von פְּסַל) eine Art Beil oder Hobel. Ps. 74, 6 בקופיץ ומפסולת דיו סטר Ms. (Ag. ומיפסלת) mit Axt und zweischneidigem Beile (Hobel), Tw. וכילפות.

*Kelim 13, 4 המפסלית nach Bartenora: die Hobel. Tosifta Schabb. cap. 14 לא יכה במקבת על גבי מפסלת er soll nicht mit dem Hammer auf die Hobel (Beil) schlagen.

מַפְסוֹעִיתָא *f.* (hbr. מִפְשָׂעָה, von פְּסַע) das Herschreiten. Jer. 47, 3 מפסועית פרסת גיברוהי (Kimchi מפסעות) das Einherschreiten der Füsse seiner Helden, Tw. שעטת. 8, 16 מפסועית Regia (Kimchi מפסיעות, Ag. פסיעות).

מִיפְּקָא *m.* (syr. [syr.], von נְפַק) der Ausgang. Exod. 34, 22 מיפקא דשתא der Ausgang (Ablauf) des Jahres.

מַפַּקְתָּא *f.* (syr. [syr.]) Excrement, eig. was aus dem Leibe hervorgebracht wird od. herausgeht, hbr. צֵאָה. Ez. 4, 12 מפקת אינשא Menschenexcrement. 8, 16. — 2 Kn. 10, 27 בית מפקת אינשא Stätte der Menschenexcremente, Abtritt, Tw. למוצאות (Kethib למחראות, von חַר = אחר). 6, 25 זבל מפקת יוניא Dünger vom Taubenmist, Tw. חריונים Kethib (חר u. יונים). 18, 27. Jes. 26, 12. — Deut. 23, 14 O. ותכסי ית מַפַּקְתָּךְ Mss. I u. II, edd. Bon. Sbj. u. m. (Ms. III מפקנותך, ed. Lssb. מפקנך) du sollst bedecken dein Excrement.

*Schabb. 134a בי מפקתא der Mastdarm.

מַפְּקָנָא *m.* (syr. [syr.]) der Ausgang, dass., was hbr. מוֹצָא; dah. 1, Ort, von dem etwas ausgeht, entquillt, Quelle, 2 Kn. 2, 21 מפקנא דמיא der Ausgang des Wassers, d. h. die Quelle, aus der das Wasser hervorfliesst. — Pl. Ps. 126, 4 כד נבעין מַפְּקָנֵין מיא בבצורתא Ms. (Ag. מפקני מיא St. c.) wenn die Quellen das Wasser hervorsprudeln lassen in der Dürre. — 2, Ausgang, d. h. der Ort, wo man durchgeht, ein und ausgeht. Ez. 44, 5 מפקני מקדשא die Ausgänge aus dem Tempel. 42, 11. 43, 11. — 3, Auszug. Num. 33, 2 מפקניהון ihre Auszüge.

מַפְּקָנוּתָא *f.* (syr. [syr.]) 1, das Herausgehen, Verlassen eines Ortes. Exod. 21, 7 מפקנות עבדין das Herausgehen (aus dem Dienste) der Sklaven. 1 Chr. 1, 23 וית אופיר אתר מפקנות דהבא וית חוילה אתר מפקנות מרגליתא ed. Wilna (Beck V. 22 עיבל אתר מפקנת דהבא?) Ophir, der Ort, wo das Gold herkommt, und Chawila, der Ort, wo die Edelsteine herkommen. Uebertr. Ps. 68, 21 מפקנות נשמתא das Aushauchen der Seele, Tw. תוצאות — nach Berach. 8a; vgl. סַרְנוּקָא. — 2, das, was hervorgeht. Hiob 38, 27 מפקנות דיתאה der Hervorgang (Wachsthum) des Grases. Ps. 107, 32. 34; übrtr. 89, 35 מפקנות ספוותי das, was meine Lippen hervorbringen.

מַפְרוֹנָא *m.* (gr. *πεϱνή*, vgl. פְּרַן) die Morgengabe, die näml. der Bräutigam einer Jungfrau giebt; vgl. syr. [syr.] dos. — Pl. Exod. 22, 16 (17) J. כמַפְרוֹנֵי בתולתא (O. כמוהרי) wie die Morgengaben der Jungfrauen.

מִפְתָּח *m.* (= hbr., syr. [syr.], von פתח) das Oeffnen. Ez. 29, 21 מִפְתַּח פומא das Oeffnen des Mundes.

מַפְתְּחָא, מַפְתֵּחַ *m.* (hbr. מַפְתֵּחַ) Schlüssel. Jes. 22, 22 מפתח בית מקדשא der Schlüssel des Tempels. Ri. 3, 25. Ferner bildl. — Pl. Deut. 28, 12 J. II ארבעא מַפְתְּחָין בידי דמארי עלמא vier Schlüssel behielt sich der Herr der Welt vor, welche er keinem Engel anvertraut hat u. zw. מפתחא דחייתא ודקבריא ודמזוני ודמטרא den Schlüssel zu der Gebärerin, zu den Gräbern, zur Nahrung und zum Regen — nach Taan. 2ab ג׳ מפתחות . . . אף מפתח של פרנסה (In der parall. St. Gen. 30, 22 J. II steht דעקרתא für דחייתא).

*Bechor. 45a כשם שמפתח לבית כך מפתח לאשה so wie es einen Schlüssel für das Haus giebt, so giebt es auch einen Schlüssel (figürl.) für das Weib; mit Bezug auf Gen. l. c. ויפתח.

מוֹץ s. in מוֹר׳.

מְצָא s. מְצֵי.

מַצָּבָא *m.*, **מַצַּבְתָּא** *f.* (von נְצַב) Pflanzung. Jes. 5, 2 כמצב גפן בחירא wie die Pflanzung eines guten Weinstockes. Micha 1, 6 מַצַּבַת כרם die Pflanzung eines Weinberges.

מַצוֹגָא (מְצוֹגָא) *m.* Weinranke. — Pl. Gen. 40, 10. 12 J. I תלתי מְצוֹגַיָּא (מַצוֹגַיָּא?) drei Weinranken. — Stw. יְצַג od. צוג = יְצַג, vom Aufrechtstehen der Ranke.

מְצָדָא, מְצַדְתָּא *f.* (syr. [syr.], hebr.

מְצוּדָה, von צוּד) Netz, Schlinge. Jer. 48, 43 וכומצא ומצדא Falle und Schlinge. Jes. 24, 17. Hos. 5, 1 כמצדא דפריסא wie ein Netz, welches ausgebreitet ist. Exod. 27, 4 עובד מצדתא die Arbeit eines Netzes, d. h. netzartige Arbeit, Tw. רשת. Hiob 18, 8. Ps. 9, 16. 10, 9. 25, 15. — 35, 8 מצדתיה די פרס sein Netz, das es ausbreitete. — Pl. Jes. 19, 8. 9 ומחן מִצְדָן (l. מיני) מיניה diejenigen, welche verschiedene Arten von Netzen weben. 51, 20 כמזרקי מצדן wie solche, die in Schlingen geworfen wurden. — Mit doppelter Pl. Endung: מְצָדָתָן die Schlingen Khl. 7, 26.

מְצוֹדָא *m.* (hbr. מָצוֹד) dass. — Pl. מְצוֹדִין. במצודין רברבין דגיהנם Khl. 9, 14 sie zu fangen in den grossen Schlingen des Gehinnom.

מְצַדְתָּא *f.* (hbr. מְצוּדָה) Burg, Festung, verschanzter Ort. 1 Sm. 24, 1 במצדתא גדי דעין in der Burg von Engedi. 23, 15. 20, Tw. במצדות *pl.* HL. 7, 4. — Pl. Jer. 48, 41 ומְצָדָתָא יתאחדן die Burgen wurden erobert. Ri. 6, 2 מְצוֹדָתָא. — Pl. in masc. Form 1 Sm. 22, 4 מטמר במְצָדַיָא Kimchi (Ag. במְצוֹדַיָא) er hielt sich verborgen in den befestigten Plätzen. V. 5, Tw. במצודה. Ez. 7, 6 במצדי טוריא in den Festen der Berge. 19, 9.

מַצוּתָא, מַצוּ *f.* (syr. ܡܨܘܬܐ, hebr. מַצָּה, von נְצִי) Streit, Hader, Zank. 2 Sm. 15, 4 דין ומצו Streit u. Hader. Jer. 15, 10 אינש מצו ein Mann des Streites, d. h. mit dem man streitet. Hiob 31, 35 אינש מצותי Ms. Var. (Ms. u. Ag. תיגרי) der Mann, der mit mir streitet. Gen. 13, 7 O. והות מצותא es war Streit. Num. 27, 14 מצות כנישתא der Hader der Gemeinde. Ps. 3, 7 ממצותא דעממי Ms. (Ag. דעם) vor dem Hader der Völker, Tw. מרבבות (von רִיב!). Spr. 13, 10. 2 Chr. 19, 8. 10.

מִצְוָתָא, מִצְוָה *f.* (hbr. מִצְוָה, von צִוָּה) Gebot, Gesetz. Num. 12, 15 J. II מצוה זעירא דעביד אינש ein unbedeutendes Gebot, das der Mensch erfüllt, verursacht ihm oft grosse Belohnung. Deut. 25, 10 J. II מבטלי מצוותיה דיבמה (viell. zu lesen: דיבומא, vgl. יָבַם) diejenigen, welche die Pflicht der Leviratsehe versäumen. — Pl. Deut. 7, 10 J. II אגר מִצְוון קלילן die Belohnung für Befolgung geringer Gesetze. 15, 11 J. מִצְוָתָא דאורייתא die Gebote des Gesetzes. 23, 17 (16) J. Num. 12, 15 J. II.

*Snhdr. 56a b ז׳ מצוות נצטוו בני נח sieben Gebote sind den Noachiden (Heiden) gegeben worden, näml. 1, das Gebot der Gerichtsbarkeit; 2, Verbot der Gotteslästerung; 3, des Götzendienstes; 4, Incestes; 5, Mordes; 6, Raubes; 7, des Genusses von einem Thiere, das nicht getödtet wurde od. verendet ist. Das. jedoch sind verschiedene Ansichten über das eine od. das andere Gebot. Erub. 21b „Altes und Neues" אלו מצות קלות ואלו מצות חמורות darunter sind die leichten u. die schweren Gebote zu verstehen; nach einer andern Erklärung das. seien unter den „Alten" die mosaischen, unter den „Neuen" die rabbinischen Gesetze zu verstehen.

מִצְחָא *m.* (hbr. מֵצַח) Stirn. Gen. 4, 8 J. I וטבע אבנא במִצְחֵיהּ er senkte einen Stein in seine Stirn.

מְצָא, מְצִי (hbr. מָצָה) auspressen, einen nassen Ggst. ausdrücken. Pe. ungebr.

Ithpe. אִתְמְצִי ausgepresst werden. Lev. 1, 15 O. ויתמְצֵי דמיה (J. II וְיִמְּצֵי cntr.) sein Blut soll ausgepresst werden. 5, 9. — Trop. Hiob 4, 12 mein Ohr lernte קצת דאִיתְמְצִי מיניה Agg. (Ms. דאִיתִּימְּצִי Ittaf.) etwas, was daraus entnommen wurde, Tw. שֶׁמֶץ (שְׁמִיץ).

*Sebach. 42a u. 65b מיצוי הדם Sbst. das Auspressen des Blutes. Uebertr. jer. Sota zu 1, 7 אחת מתארעא לאחת והחשבון מתמצה eine (Sünde) trifft mit der andern zusammen und die volle Zahl (das Sündenmass) kommt heraus. Das. מיצוי החשבון die Vollzähligkeit, die durch solches Zus.-rechnen entsteht.

מְצִילְתָא *f.* (= מְשִׁילְיָא) eine Art Gabel, furca. 1 Sm. 13, 21 ולמצילת קצריא די לה תלת שינין Kimchi (Ag. ולמִיצְלַת) zu der Gabel der Walker, welche drei Zähne hat, die man näml. zum Aufhängen der Wäsche benutzte, Tw. קלשון.

מְצַלְצְלִין *m. pl.* (= צַלְצְלִין s. d. hebr. מְצִלְּתוֹת) Castagnetten, Cymbeln. 1 Chr. 15, 28 ובמצלצלין משמעין ed. Beck (ed. Wilna ובצלצלין) mit helltönenden Castagnetten.

מַצְנַפְתָּא, מַצְנִיפָא, מַצְנְפָא *f.* (hebr. מִצְנֶפֶת *f.* u. צָנִיף *m.*, von צנף) Kopfumhüllung, Turban, bes. als Abzeichen der Würde. Jes. 22, 18 יעדי מינך ית מצנפתא man wird dir den Turban abnehmen; gew. als Kopfbedeckung der Priester. Sach. 3, 5 מִצְנְפָא. Exod. 28, 37. 39 מַצְנַפְתָּא Mss., ed. Sbj. u. a. (auch מִצְנֵיפְתָּא). 29, 6. Lev. 16, 4 O. מצנפתא (J. מִצְנִיפָא). — Pl. Exod. 28, 4 J. מַצְנִיפָן (O. מצנפתא sing. Mss. u. m. Agg.; ed. Sbj. מַצְנְפָן pl.; vgl. פִּיתּוּנָא).

מַצְעָא *m.* (hbr. מַצָּע, von יצע) 1, Polster, Matratze, stratum. Exod. 22, 26 (27) J. מצע ערסיה die Matratze seines Bettes. — 2, Lagerstatt; übrtr. Gen. 35, 22 J. בלבל ית מצעא דבלהה er (Reuben) brachte in Unordnung die Lagerstatt der Bilha; vgl. Raschi. — Pl. Ps. 132, 3 דרגש מַצְעַי das Bett meiner Lagerstatt.

*Schabb. 56b שתי מצעות בלבל אחת של שכינה ואחת של אביו Reuben hat zwei Lagerstätten in Unordnung gebracht, die der Gottheit und die seines Vaters.

מְצַע denom. von מְצִעָא (gr. μεσάζω, μεσεύω) in der Mitte sein. Pe. ungbr. — Pa. מַצַּע theilen, in die Mitte legen,

mediare. Num. 22, 24 J. I er stand בדוחקא דמִיצַע בינֵי כרמַיא im engen Raum, welcher die Weinberge theilte, durchschnitt. Part. pass. Gen. 49, 14 J. II ותחומיה יהוי מְמַצַע ביני תרין תחומיא sein Gebiet liege in der Mitte (eig.: sei in die Mitte gelegt) zwischen zwei Gebieten. Num. 19, 4 J. ציטרא דממצע כל קביל אפי משכן die Seite, welche in der Mitte liegt, dem Heiligthum gegenüber. 21, 13 J. der Arnonfluss מְמַצַע בין מואב ובין אמוראה zwischen Moab und dem Emoräer liegend.

*Pes. 111a ג׳ אין ממצעין ולא מתמצעין dreierlei (Wesen) giebt es, welche nicht zwischen Menschen (Männer) gehen dürfen u. in deren Mitte man nicht gehen darf. Exod. r. sect. 2 pag. 104c (mit Bezug auf Exod. 3, 2 בלבת אש) בתחלה לא ירד אלא מלאך אחד שהיה ממוצע ועומד באמצע האש ואחר כך ירדה שכינה anfänglich kam blos ein Engel herab, welcher sich in die Mitte hinein begab und inmitten des Feuers stand; später erst kam die Gottheit selbst herab (vergl. auch syr. ܐܬܡܨܥ dimidiatus est).

מִיצְעָא, מִיצַע *m.* (griech. *μέσον*) 1, eig. Mitte, dann überh. in, hbr. תָּוֶךְ u. בְּתוֹךְ; nur in jer. Trgg. — Num. 35, 5 וקרתא במיצעא die Stadt liegt in der Mitte. 17, 12 ורהט למיצע קהלא er lief in die Mitte der Versammlung. V. 13 er stand בצלו במיצע im Gebete, in der Mitte (näml. der Versammlung). Exod. 14, 27 דלא ימותון במיצעיה dass sie in ihm nicht sterben. Hiob 7, 12 wie Pharao, דאשתניק במיצעיה Ms. (Ag. במיצועיה) der in ihm erwürgt wurde; 15, 19 במיצעיהון Ms. (Ag. במציעיהון) in ihrer Mitte. Ps. 116, 18 במיצעיך ירושלם Ms. (Ag. במציעיך) in deiner Mitte, o Jerusalem. 137, 2 ערבין במיצעה Ms. (Ag. במציעיתה) die Weiden in ihr. — 2, als Adj. medius. Lev. 14, 17 פירקא מיצעא das mittelste Glied. — Pl. 2 Chr. 6, 18 die obersten Himmel ושמיא מִיצָעֵי und die mittelsten Himmel.

*Berach. 18b עילאי ותתאי דידן ומיצעי דיתמי die obersten u. die untersten (Münzen) gehören uns und die mittelsten den Waisen.

מְצוּעָא *m.* Mitte. Deut. 23, 11 J. לִמְצוּעַ משריתא in die Mitte des Lagers. Hiob 7, 12; s. vrg. Art.

מְצִיעָא, מְצִיעַ, *St. c.* מְצַע u. מְצִיעַ *m.* Mitte. Num. 35, 5 O. וקרתא במציע edd. Bon., Sbj., Lssb. (sp. Agg. במציעא) die Stadt in der Mitte. Gen. 15, 10 J. I er theilte sie במציעא in der Mitte. Hiob 2, 8 במצע קיטמא Ms. (Ag. באמצע) inmitten der Asche. Deut. 13, 17 J. במצע פלטיתא inmitten der Strasse. 23, 15 J. Ps. 22, 23 במצע כנישתא inmitten der Versammlung. 74, 4. 101, 7. Ri. 15, 4 במציען in unserer Mitte. — Mit prosthet. א wird aus unserm W. אֶמְצַע s. d.

מְצִיעוּתָא *f.* (syr. ܡܨܥܬܐ) die Mitte. 2 Chr. 7, 7 מציעותא דדרתא die Mitte des Hofes. Num. 2, 17 J. במציעותא הוון נטלין in der Mitte zogen sie. V. 4 J. Gen. 1, 6 במציעות מיא innerhalb des Wassers, im Wasser. 3, 3. Ps. 17, 8 כגיגל דמציעות עינא Ms. (Ag. כגלגול די במצ׳) wie die Pupille in der Mitte des Auges. 36, 3 als Präp. במציעות לבבי in meinem Herzen. 48, 10 במציעות היכלך in deinem Tempel.

מְצִיעָאָה *m.*, **מְצִיעֲתָא, מְצִיעִיתָא** *f.* Adj. der, die Mittelste, medius, media. Exod. 26, 28 עברא מציעאה der mittelste Riegel. 1 Kn. 6, 6. 8 באורה מציעיתא durch die mittelste (Wand, Thüre). Jer. 29, 3. — Pl. masc. Ri. 16, 29 עמודי מְצִיעָאֵי die mittelsten Säulen. Wahrsch. gehört hieher auch: trop. Spr. 29, 13 מסכינא וגברא מְצִיעָיָא Ms. (Ag. מַצְעַיָא, Bxt. מְצַעְיָא sing.?) der Arme und der Mann der Mitte, d. h. der in der Mitte, Enge (vgl. דוּחְקָא) sich befindet; Pesch. ܡܨܒܪܢܐ, Tw. תכְכים. (Bxt. „mediocris fortunae homo“?).

מְצַץ *fut.* יִמְצַץ (hbr. מָצַץ Jes. 66, 11) saugen, aussaugen. Ps. 75, 9 יְמַצּוּן Ms. (Ag. יְמַצְּצוּן Pa.) sie werden aussaugen u. trinken. 12, 9 כעלוקא דְמָצְצָא דמהון דבני נשא wie der Blutigel, der das Blut der Menschen aussaugt. 73, 10 ודמעין סגיעין מָצְצִין להון Ms. (Ag. מחתין) viele Thränen drücken sie sich aus, Tw. יִמָּצוּ (יִמְצוּ).

*Schabb. 19, 2 מוהלין ופורעין ומוצצין man beschneidet, entblösst die Eichel von der Vorhaut und saugt das Blut der Wunde aus. (Bei Unterlassung der letztern Operation soll nach der Gemara das. für den Beschnittenen die Gefahr der Verblutung entstehen). jer. Maasr. cap. 2 g. E. מקלף בתאנים ומצמץ בענבים Palp. er schält die Feigen ab und saugt die Trauben aus.

מִצְרַיִם *N. pr.* Egypten Gen. 45, 20 fg.

מִצְרָיָא, מִצְרָאָה, מִצְרָאֵי *m. N. gent.* (hbr. מִצְרִי, syr. ܡܨܪܝܐ) egyptisch, der Egypter. Gen. 39, 1. 2 O. גברא מצראה (J. מצראי) der egyptische Mann. Exod. 2, 11 גבר מצראי (מִצְרִי) ein egyptischer Mann. V. 12 O. מצראה (J. I מצראי, J. II מצריא) der Egypter. — Pl. מִצְרָאֵי Gen. 43, 31. Jes. 23, 5. — Fem. מִצְרֵיתָא die Egypterin Gen. 16, 1. 3. — Pl. מִצְרִיָּתָא Exod. 1, 19.

מְצָרָנָא *m.* Grenze, Grenzbezeichnung. — Pl. Num. 34, 12 J. I מְצָרָנֵי תחומהא die Grenzen ihres Gebietes.

*B. bathra 7, 3 ich verkaufe dir das Feld בסימניו ובמצריו mit seinen Bezeichnungen und Begrenzungen. B. mez. 107a אילן העומד על המיצר ein Baum, der an der Grenze steht. Das. 108b דינא דבר מצרא das Vorrecht, das

der Nachbar eines Grundstückes beim Verkauf desselben geniesst; vgl. צִלָּא.

מְצוֹרְעָא *m.* (hbr. מְצֹרָע, von צרע) der Aussätzige. Lev. 13, 45 J. 14, 2. 7 J.

מִצְתּוּתָא *f.* (von צְתִי = צִית) das Hören, Vernehmen. Gen. 2, 7 J. מצתות אודנין das Hören mit den Ohren.

מַקָּבָא *m.* (hbr. מַקֶּבֶת *f.*, von נקב) Hammer. — Pl. מַקָּבִין. Jer. 10, 4 במקבין mit Hämmern. Jes. 44, 12 ובמַקּוֹבִין (wahrsch. zu lesen ובמַקָּבִין).

מְקַבְּלָנָא *m.* Adj. (von קַבֵּל) Einer, der einnimmt, für sich gewinnt. Spr. 11, 30 ומקבלנא נפשי חכמתא (viell. zu lesen חַכִּימָא) der Weise nimmt Seelen für sich ein.

מוקדא crmp. für מוֹקְרָא s. d. in מור׳.

מַקְדּוֹנְיָא, מוֹקְדוֹנְיָא (syrisch ܡܩܕܘܢܝܐ, gr. *Μακεδονία*) Macedonien, *N. pr.* einer Landschaft Griechenlands. Gen. 10, 2 J. I u. II ומקדוניא, Tw. ויון; nach Joma 10a jedoch u. Genes. r. a. l. מדי זו מקדוניא ist unter מדי Macedonien zu verstehen. 1 Chr. 1, 5 מוקדוניא für Tw. יון. Deut. 28, 22 J. ירקונא דמקדוניא die Gelbsucht Macedoniens.

מוֹקְדוֹנָא, מוֹקְדוֹן *m.* Adj. macedonisch, der Macedonier. Esth. II 1, 2 אלכסנדרוס מוקדון Alexander, der Macedonier. Esth. I 8, 15 דהבא מוקדונא macedonisches Gold. Esth. II 6, 10 דהבא מוקדוניא (l. מוקדונא) dass. — Pl. Esth. I l. c. מוֹקְדוֹנִין דדהבא macedonische (Gewänder) von Gold.

*Tamid 31b fg. י׳ דברים שאל אלכסנדר מוקדון את זקני הנגב zehn Fragen legte Alexander der Macedonier den Weisen des Südens (näml. Afrika's) vor. Joma 69a die Samaritaner baten sich die Tempelzerstörung aus מאלכסנדרוס מוקדון bei dem Macedonier Alexander, die jedoch Simon der Fromme (oder der Sieger) vereitelte.

מַקְדְקְדִין s. קְדַד II.

מוֹקְדְשָׁא, מַקְדְשָׁא, מַקְדַּשׁ *m.* (syrisch ܡܩܕܫܐ, ܡܩܕܫ, hbr. מִקְדָּשׁ, von קדש) Heiligthum, heiliger Ort, Tempel. Exod. 25, 8 O. ויעבדון קדמי מַקְדַּשׁ (J. מוקדשא) sie sollen mir ein Heiligthum machen. Lev. 12, 4. 13, 30 O. בית מקדשי (J. מוקדשי) mein Heiligthum. Klgl. 1, 10. — Pl. Ez. 21, 7 מַקְדְּשִׁין. Ps. 73, 17 מַקְדְּשֵׁי אלהא die heiligen Gottesstätten.

מַקְדַּשְׁתָּא *f.* öffentliche Buhlerin, eig. wohl Geweihte, die in einem Götzentempel, einer Naturgöttin zu Ehren ihre Unschuld opferte. Gen. 38, 21. 22 O., Tw. קדשה.

מִקְוֵה *m.* (hbr. מִקְוֶה, von קוה) Versammlung. 1 Kn. 10, 28 ומקוה תגרי מלכא זבנין מקוה בדמין eine Versammlung (Schaar) von den Kaufleuten des Königs kaufte eine Schaar (Rosse) für Geld. (Nach Kimchi wäre unser W. von קו: Gespinnst). — Pl. Jes. 22, 11 מִקְוַיָּא Wasserversammlungen.

מִקְטִיא s. מִקְשְׁיָא.

מִקְלָה *f.* (von קְלֵי verbrennen) Verbrennung. Klgl. 2, 10 אסיקו עפר מקלה על רישיהון sie warfen verbrannte Asche (d. h. Asche von verbranntem Holze) auf ihre Häupter.

*Taan. 2, 1 am Fasttage נותנין אפר מקלה על גבי התיבה ובראש הנשיא ובראש אב בית דין streut man gebrannte Asche (als Zeichen der Trauer) auf das Pult der Gesetzrolle und auf die Häupter des Nasi und des Vorsitzenden des Gerichtshofes. B. bathra 60b.

מַקְלוּפִין *m. pl.* (von קְלַף) Schalen, Hülsen. Num. 6, 4 J., vgl. זַגָּא.

מִקְמָא *m.* (syr. ܡܩܡܐ, hbr. מָקוֹם, von קום) Stand, status; nur in trop. Bdt. Zustand, Rang. 1 Kn. 10, 5 מְקָם משמשנוהי der Stand seiner Diener, Tw. מעמד. Jes. 22, 19 ואדחינך ממקמך (Ag. ממקומך?) ich werde dich verstossen von deinem Stande, Range. (Jos. 4, 3 מאתר מקם Bxt., richtiger Ag. מֵיקַם Inf.).

*Taan. 21b לא מקומו של אדם מכבדו אלא אדם מכבד מקומו nicht der Stand des Menschen (die Stelle, der Rang, den er einnimmt) macht ihn ehrenhaft, adelt ihn, sondern der Mensch adelt seinen Stand. Uebertr. Ab. sara 40b ברוך המקום gelobt sei Gott. Berach. 16b u. oft. — Genes. r. sect. 68 מפני מה מכנין שמו של הקב״ה וקוראין אותו מקום שהוא מקומו של עולם ואין עולמו מקומו weshalb umschreibt man den Namen Gottes und nennt ihn: מקום? weil Er der Raum der Welt ist, nicht aber dass seine Welt seinen Raum bildet.

מִקְמְתָא *f.* Vermögen, Habe, Gut; eig. substantia. Exod. 22, 8. 11 (7. 10) er schwöre, dass er nicht Hand angelegt במקמתא דחבריה Ar. (Ag. בעיסקא) an die Habe seines Nächsten, Tw. במלאכת. — Stw. קום [vgl. Snhdr. 110a היקום זה ממונו של אדם שמעמידו (מקימו) על רגליו das Wort יקום (Deut. 11, 6) bedeutet das Vermögen des Menschen, das ihn aufrecht erhält, ihm Bestand, Ansehen verschafft].

*Genes. r. sect. 73 Anf. מאן אכל הדא מקמתא ברך מאן תבר הדא מקמתא ברך wer hat dieses Werthvolle (köstliche Speise) aufgegessen? Dein Sohn; wer hat dieses werthvolle Geschirr zerschlagen? Dein Sohn. Levit. r. sect. 5 pag. 150a אית ליך מקימא פלני hast du dieses Gut? jer. Gittin zu 7, 6 ליתן לך מיקמת פלן um dir diesen Werthgegenstand zu geben. jer. Maas. scheni zu 5, 3 פלן ברי יסב מקמת פלן dieser mein Sohn soll diesen Werthgegenstand nehmen (der

Comment. Elias Fuld hat unser W. nicht verstanden, dah. seine falsche Erklärung מקמי פלוני: vor diesem).

מַקְמֵק s. מְקַק.

מַקְפָנָא *m.* (von נְקַף II) eig. was umgiebt, umringt, dah. 1, Ringmauer. Klgl. 2, 8 מקפנא ושורא Ringmauer (Wall) und Mauer, Tw. חל. — 2, bildl. von umringenden, einschliessenden Truppen. Num. 33, 55 O. משיריין מַקְפָנְכוֹן die Heere, die euch umringen, wörtl. eurer Umringung, Tw. בצדיכם. Jos. 22, 13, Tw. בעיניכם!

מִקְצַת s. קְצַת.

מְקַק I zerfliessen. Pe. ungbr. — Ithpalp. אִתְמַקְמַק (hbr. נָמַק Nif.) zerfallen, sich auflösen. Hiob 14, 10 ימות ויתמקמק er stirbt u. löst sich auf, Tw. ויחלש. Ps. 73, 8 יתמקמקון מן פיטמא sie zerfliessen vor Fett, Tw. ימיקו. Trop. Deut. 31, 18 J. עד דיתמקמקון bis sie hinfällig (verschmachten) werden und die Strafe ihrer Sünden empfangen. Gen. 34, 25 J. כד הוו מִתְמַקְמְקִין מן כיב גוזרתהום als sie hinfällig wurden durch den Schmerz ihrer Beschneidung.

*Nidda 69 b עד שימוק הבשר bis das Fleisch sich auflöst. Sbst. Schabb. 9, 6 ממקק ספרים וממקק מטפחותיהן Ar. Ms. u. ed. pr., ebenso in den jer. Tlm. Agg. (Agg. des bab. Tlm. מקק ספ׳ ומקק) der Abfall, das Schäbige von Büchern und der Abfall von ihren Emblemen.

מְקַק II (= פְּקַק durch Verwechsel. der Lippenbst.) erschüttern, schütteln. Pe. ungbr. — Ithpe. אִתְמְקַק sich schütteln. 2 Kn. 4, 35 ואתמקק רביא Ar. (ed. Ven. I וְאִתְמוֹקַק Ithpo., Regia וְאִתְמַקְמַק Ithpalp., Ag. crmp. ואתמורק על רב׳) der Knabe schüttelte sich, Tw. ויזורר, Pesch. ܘܐܬܦܟܟ. 1 Kn. 17, 21 ואתמקק על רביא er schüttelte sich über den Knaben, Tw. ויתמודד.

מְקִיקֵי od. **מַקְקֵי** *m. pl.* Erschütterung, das sich Schütteln. Hiob 41, 10 מְקִיקוֹהִי תנהר נהורא Ms. Var. (Regia מַקְקוֹי dass.; 1. LA. in Ms. = Ag. זרירוהי) durch sein Schütteln (wenn er sich schüttelt) leuchtet das Licht, Tw. עטישותיו (viell. auch im Trg.: das Niesen).

מֵקַר *m.* Adj. (von קְרַר) kühl od. kühlend. Jes. 25, 5 בטלל כיף מקר in dem Schatten eines kühlenden (Kühle bringenden) Felsens. 32, 2. (Bxt. falsch s. v. נְקַר „sicut umbra petrae effossae").

מְקַרְתָּא *f.* (hebr. מְקֵרָה) Abkühlung, Ort, wo man sich abkühlt. 1 Kn. 7, 2. 10, 17 בית מְקַרַת מלכיא das Abkühlungszimmer der Könige.

מוּקְרָא s. in מוּ׳.

מַקְשְׁיָא od. **מַקְטְיָא** *f.* (hbr. מִקְשָׁה, syr. ܡܩܛܝܐ; vgl. קַטְיָא) Kürbis- od. Gurkenfeld, cucumerarium. Jes. 1, 8 במקשיא Agg. u. Ar. s. v. בע 3 (Levita במקטיא = Pesch., Raschi במלקטיא crmp.) in dem Kürbisfeld, Tw. במקשה.

*Schebiith 2, 1 מקשאות Kürbisfelder.

מַקְשִׁיצָתָא *f. pl.* (von שְׁקַץ trnsp.) Scheusale, Abscheuliches, d. h. Götzen. Deut. 29, 16 J. II מקשיצתהון ihre Scheusale, Götzen, Tw. שקוציהם.

מְרָא I (hebr. מְרָה) eig. Ungehorsam. Num. 32, 3 J., s. מַעֲלַת.

מְרָא II (hbr. מָרָה 2 Kn. 14, 26) bitter sein. Pe. ungbr.

Af. אַמְרִי (syr. ܡܰܪܺܝ Pa.) bitterlich klagen, jammern. Sach. 12, 10 וַיַמְרוּן עלוהי כמא דמַמְרִין עַל בוכרא man wird um ihn jammern, wie man um einen Erstgeborenen jammert.

מָרָא I od. **מָרְתָא** *f.* (syr. ܡܪܬܐ, hbr. מְרֵרָה) Galle. Deut. 32, 33 O. הא כמְרַת תניניא Mss., ed. Sbj. u. a. (ed. Lssb. הַכְּמְרַת) siehe, wie die Galle der Drachen ist ihr Unglückskelch.

מָרָא II *St. c.* מָרֵי *m.* (syr. ܡܳܪܳܐ u. ܡܳܪܝ) Herr, Meister, von Gott sow. als von Menschen. Spr. 23, 2 אין מָרָא דנפשך את Ms. u. Ag. (Bxt. מָרֵא נפשך) wenn du Herr deiner selbst bist. Exod. 15, 3 O. מרי נצחן קרביא der Herr der Siege in den Kriegen. HL. 2, 13 מרי עלמא der Herr der Welt. 7, 5. Gen. 14, 13 J. — Ps. 94, 1. 147, 5 רב מָרָנָא gross ist unser Herr. 2 Kn. 5, 13 מָרִי mein Herr. — Ueberhaupt in Verbindung mit mehrern Sbst. (wie hbr. בַּעַל) um den Besitzer, Inhaber einer Sache od. um das Verhältniss zu ihr anzuzeigen. Exod. 21, 3 J. מרי אנתתא Besitzer einer Frau, Ehemann. Hiob 6, 6 מרי חלמיא Ms. (Ag. crmp. לחמא) der Träumer, od. der Traumdeuter. Gen. 37, 19. — 46, 34 מרי גיתין Heerdenbesitzer. Am. 1, 1. 7, 14. — Hiob 19, 26 מרי דינא der Herr des Rechts, Richter. Spr. 22, 24 מרי רוגזא Ms. (Ag. מרירותא) ein Jähzorniger. Exod. 21, 29 מָרֵיהּ sein Besitzer. V. 34. 36. 22, 11 (12) fg. Khl. 7, 12 מָרָהָא ihr Besitzer. — Zuw. auch nach gew. aram. Sprachgebr. mit überflüssigem Suff., z. B. Exod. 21, 28 מריה דתורא der Besitzer des Ochsen. V. 34. 22, 7 (8) מריה דביתא der Herr des Hauses. — Pl. ebenf. מָרֵי. Ps. 69, 21 מרי הספידיא Trauerredner; das. מרי תנחומין Trostredner. Jes. 3, 12 וכמרי חובא שליטו ביה wie Schuldherren (Gläubiger) beherrschen sie es, Tw. ונָשִׁים (נֹשִׁים). Deut. 30, 2 J. מרי תתובא (talm. בעלי תשובה) Büssende, Reuige. Exod. 21, 34 O. יתיב למרוהי

er soll es seinem Eigenthümer erstatten. — Pl. emph. מָרְוָתָא (syr. ܡܳܪܰܘܳܬܳܐ, wie אַסְוָתָא, רַעֲוָתָא) Herren, Lehrer, Meister. Spr. 5, 13 ולא שמעית קלא דמרוותי ich hörte nicht auf die Stimme meiner Lehrer, Tw. מורי.

*Pes. 101a כי הוינא בי מר als ich in dem Hause des Lehrers war; so nennt Abaji oft den Rabba. Schabb. 37b מרי דעובדא ein Mann der That, der bes. minutiös in religiöser Praxis ist. B. Kam. 48a מרוותא דחצר מסלקי נפשייהו der Besitzer des Hauses entzieht sich, d. h. seine Beaufsichtigung. Sehr oft bei Anführung einer Halacha: אמר מר der Herr (Lehrer) sagt. Horaj. 14a הכל צריכין למרי חיטיא Alle bedürfen des Weizenbesitzers; eine bildliche Benennung für R. Josef (סיני s. d.), der vieler Traditionen kundig war, und, als er infolge seiner Erblindung mehrere Halachoth vergessen hatte, ausrief: מריה דאברהם Herr Abrahams! Kethub. 2a. Schabb. 22a u. m.

מָרְתָא (od. מָרָתָא, nach der Form von אִשְׁתָּא, עֲלָתָא) *f.* (syr. ܡܳܪܬܳܐ) Herrin, Gebieterin, domina. Jes. 24, 2 אמתא כמרתה die Magd wie ihre Gebieterin. 1 Kn. 17, 17 מָרַת ביתא die Herrin des Hauses. 2 Kn. 5, 3. Gen. 4, 22 J. מרת קינין וזמרין die Meisterin der Klage- und Singlieder; vgl. auch מָרְנָא.

*Gittin 56a מרתא בת ביתוס *N. pr.* Martha, Tochter des Boëtus. Pes. 103a מרתא Martha als *N. pr.* eines Mannes.

מְרִיבַג *m. N. pr.* eines Edelsteines, der den Stamm Josef bezeichnet HL. 5, 14. — Nach Exod. 28, 20 J. wäre dieser Stein identisch mit בִּירְלָא od. בְּדוּלְחָא s. d. W.

מַרְבְּיָינָא *m.* (von רְבִי) eig. was auferzogen, ernährt wird, dah. 1, Zögling; nur in jer. Trgg. — Pl. Gen. 14, 14 J. I מַרְבְּיָינֵי ביתיה die Zöglinge seines Hauses, Tw. ילידי. 17, 12. 13. Lev. 22, 11. — 2, Abkömmlinge. Num. 13, 23. 29 מרבייני דענק die Abkömmlinge des Anak. Ps. 65, 11 מרבייני צמחהא ihre keimenden Sprossen; richtiger נצייניהא, s. d.

מַרְבִּינָא (od. **מַרְבִּיתָא**?) *m.* (syr. ܡܪܰܒܝܳܢܳܐ) Ernährer, Erzieher. Spr. 2, 17 דשבקא מרביתא דטליותה (wahrsch. zu lesen: מרבינא = Pesch., da מרביתא fem. ist) welche den Ernährer (Erzieher) ihrer Jugend verlässt, Tw. אלוף.

*jer. Schebiith cap. 1, g. E. הדא מרביתא דתאינתא das Heranwachsen der Feige.

מַרְבְּנִייתָא (**מַרְבִּיתָא**) *f.* (syr. ܡܪܰܒܝܳܢܺܝܬܳܐ) Erzieherin, Ernährerin. Gen. 35, 8. 9 J. דבורה מרבנייתא דרבקה Ar. (Ag. מרבייתא) Debora, die Erzieherin Ribkas, Tw. מינקת.

*Kiddusch. 31b אמרה לי אם מרבנייתא הואי Ar. (Ag. ההיא מרביניתא) meine Mutter sagte mir: Ich war eine Erzieherin.

מַרְבְּעָתָא, מַרְבְּעוּתָא *f.* (von רְבַע) Lagerstatt, bes. vom Löwen. Esth. II 1, 3 אי לא חזי לכון אריא אתון חזין מרבעותיה wenn sich auch der Löwe selbst euch nicht zeigt, so sehet ihr doch wenigstens seine Lagerstatt; ein Sprichw., das dort auf die Umgebung des Salomo, näml. auf Benjahu angewandt wird. Am. 3, 4 הירים בר אריון קליה ממרבעתיה wird etwa der junge Leu sein Gebrüll erheben von seiner Lagerstatt aus?

*B. bathra 73a מרביעיתא דכוכבא Ar. (Ag. מרבעתיה) der Aufenthaltsort des Planeten. Das. b מרבעתא דרישיה die Ruhestatt seines Hauptes.

מַרְבִּיצָא *m.* Adj. (von רְבַץ) ein Schüler, der im Studienhause (in der Akademie תַּרְבִּיצָא s. d.) unterrichtet wird. — Pl. Gen. 14, 14 J. II מַרְבִּיצֵי ביתיה die Schüler seines (Abrahams) Hauses.

*Meg. 29a בתי כנסיות ובתי מדרשות שקורין ומרביצין בהן תורה die Synagogen und die Studienhäuser, in welchen man liest (die Bibel) und die (traditionelle) Lehre betreibt.

מְרַג (= מְגַר trnsp.) stürzen (trns.), zum Fallen bringen, schleifen. 2 Sm. 6, 6 מַרְגוּהִי תוריא die Stiere schleiften ihn. 1 Chr. 13, 9 dass., Tw. שמטו.

Ithpe. אִתְמְרִיג gestossen werden. Deut 19, 5 O. ותתמריג ידיה בברזלא Ms. II u. m. Agg. (Mss. I u. III, ed. Sbj. u. a. ותתמריך, in letzt. Ms. ist darüber geschrieben ותתמריג) seine Hand wird gestossen werden (anstossen) an das Eisen, Tw. ונדחה.

*jer. Pea cap. 3 Anf. המירוג Sbst. das Herunterwerfen (Tosifta Pea cap. 1 steht dafür: המארג crmp.).

מוֹרִיג, מוֹרַג *m.* (= hbr.) Dreschwalze, welche aus einer Anzahl von Walzen bestehend, von Stieren über das Getreide gezogen wurde, um es zu zermalmen. Jes. 41, 15 למורג תקיף zu einer starken Dreschwalze. — Pl. 2 Sm. 24, 22 מוֹרִיגַיָּא die Dreschwalzen. Jes. 28, 27 מוריגי ברזלא eiserne Dreschwalzen, Tw. חרוץ.

*Schabb. 116b wird מוריגים erklärt durch: מטה של טרבל tribulum, und dieses wiederum durch: עיזא דקרקשא דדישין בה דישאי eine Maschine, die in Gestalt einer Ziege (aus Eisen) zubereitet ist, womit man drischt; vgl. קוּרְקְסָא.

מוֹרִיגָא *c.* Gaumen, faux, fauces. — Die Verwandtsch. mit vrg. מוֹרַג liegt in dem Zermalmen der Speise, od. auch in der Aehnlichkeit des obern und untern Gaumens mit der Dreschwalze. Hiob 6, 30 אין מוריגי לא יתביין רגושאתא sollte etwa mein Gaumen das Verderben nicht verstehen (spüren)? 12, 11 ומוריגא מיכלא יטעם ליה dem Gaumen schmeckt die Speise. 34, 3 ומוריגא טעמא למיכל der Gaumen kostet,

um zu essen. 20, 13. 29, 9. 33, 2 במוריגי Ms. (Ag. במוריגַיי *pl.*). Klgl. 4, 4. Ps. 22, 16 ולישני אדיק למוריגי Ms. (Ag. אדביק מוריגַיי) meine Zunge klebt an meinem Gaumen. Num. 14, 37 J. לישנהון עם מוריגיהון ihre Zunge sammt ihrem Gaumen. — Pl. HL. 5, 17 (18) מילי מוֹריגוי die Worte seines Gaumens.

מַרְגְּזָנִיתָא *f.* Adj. (syr. ܡܰܪܓܙܳܢܺܝܬܳܐ, von רְגַז) zornig, aufbrausend, iracunda. Spr. 21, 19 איתתא תגרניתא ומרגזניתא (= Pesch.) ein zänkisches und aufbrausendes Weib; vergl. רַגְזָנִיתָא.

מַרְגְּלָא *m.* (griech. μαργέλλιον) margarita, Edelstein, seltener in der Bedeut. des margarita: Perle. Hiob 28, 19 מרגלא ירקא דאתי מן כוש der gelbe Edelstein, der aus Kusch kommt, Tw. פטדת. — Pl. Jes. 54, 12 מַרְגְּלִין, Tw. כדכד. Ez. 27, 16 אבנין טבן ומרגלין Edelsteine und Perlen.

מַרְגַּלְיָיא, מַרְגְּלִיתָא *f.* (gr. μαργαρῖτις) Edelstein, selten Perle; nur in jer. Trgg. Exod. 28, 10 מרגלייא חדא ... מרגליתא תנייתא der eine Edelstein, der andere Edelstein, Tw. האבן. V. 20 J. II ומרגליתא, Tw. וישפה. 31, 5. 39, 13 (14) גבר מרגליתיה על שמיה ein Jeder sein Edelstein nach seinem Namen. Hiob 42, 10 ויהבו ליה איניש גבר מרגליתא חדא Ms. Var. (vgl. חוּרְפָא u. מְעָא) es gab ihm ein Jeder einen Edelstein (Perle?), Tw. קשיטה. Gen. 33, 19. 1 Chr. 1, 22. 29, 2 מרגליתא יקרתא ein kostbarer Edelstein. — Pl. Exod. 25, 7 מַרְגַּלְיָין דפורולין הינון מרגליין דאשלמותא Berylledelsteine, das sind die Einfassungssteine, Tw. אבני שהם ואבני מלאים. 28, 11. 12. תרתין מַרְגַּלְיָיתָא die zwei Edelsteine. V. 9 מרגליין דבורלא Berylledelsteine. 39, 6. 10 מרגליין טבן kostbare Edelsteine. 2 Chr. 9, 1. 9. 32, 27. Num. 33, 8 כנישין אונכין ומרגליין sie sammelten (am Meeresufer) Karfunkel u. Edelsteine (od. Perlen). Hiob 28, 18, Tw. מפנינים. — Klgl. 4, 1 מַרְגְּלָאָן קדישין (das Präd. im masc. nach den bildl. bezeichneten Ggstn.) heilige Edelsteine. HL. 5, 14. Hos. 2, 15 מרגלייתהא ihre Edelsteine (Perlen).

*Ab. sara 8b מרגלית לאבן טובה die Perle ist von niedrigerm Werth als der Edelstein. B. bathra 16b מרגליות טובה (Var. אבן) Edelstein. Genes. r. sect. 70 „Laban küsste den Jacob", weil er dachte דילמא מרגליות אינון ואינון בפומיה dass er vielleicht Perlen mitgebracht habe und sie in seinem Munde führe. Uebertr. jer. Kilaim cap. 9 g. E. אנא מוביד מרגלותי בגו ארעא מסאבתא ich verliere meine Perle (Seele) auf entweihtem Boden. jer. Berach. cap. 9 Anf. „das Schweigen gegen Gott ist Lob" (Ps. 65, 2) למרגליות דלית בה טימי das ist zu vergleichen einem Edelstein, das unschätzbar ist, der je mehr man ihn lobt, desto mehr von seinem Werthe verliert. jer. Snhdr. zu 10, 1 תמן קריין למרגליתא דירה dort in irgend einem Lande, nennt man den Edelstein: Dira; vgl. דִּירָא.

מַרְגְּנִיתָא *f.* (syr. ܡܰܪܓܳܢܺܝܬܳܐ, gr. μαργαρῖτις) Edelstein. Exod. 28, 20 J. I u. 39, 12 (13) J. מַרְגְּנִית אפנטורין ein vielfarbiger Edelstein, Tw. וישפה.

*R. haschana 23a דבי ארמאי מסקין כסיתא דבי פרסאין מסקין מרגנייתא die Römer bringen aus ihrem Meeresgrunde Korallen herauf, die Perser: Perlen. Uebrtr. Jebam. 94a הוה ליה למדרש מרגניתא ודרש חספא er hätte können eine Perle (d. h. richtigen Lehrsatz) ausfindig machen, aber er fand eine Scherbe. Dah. auch die Phrase als Entgegnung, das. 92b u. oft אי לאו דדלאי לך חספא לא משכחת מרגניתא תותיה hätte ich dir nicht die Scherbe aufgehoben, so würdest du nicht die darunter liegende Perle aufgefunden haben. In jer. Maasr. cap. 5 Ende lautet dieser Satz: מן דגלית לך חספא אשכחת מרגניתא nachdem ich dir die Scherbe fortgenommen, fandest du die Perle.

מַרְגְּנִין *m. pl.* (gr. ἡ μάραγνα, syrisch ܡܰܪܓܢܶܐ *pl.*) Peitschen, Karbatschen. 1 Kn. 12, 11. 14 mein Vater züchtigte euch mit Ruthen, ואנא אירדי יתכון במרגנין ich aber werde euch mit Peitschen züchtigen, Tw. בעקרבים. 2 Chr. 10, 11. 14.

מַרְגּוֹעָא *m.* (hbr. מַרְגֵּעָה *f.* von רגע) Ruhe, Gemächlichkeit. Hiob 21, 13 ובמרגועא לשיול נחתין Ms. (Ag. לבי קבורתא) in Ruhe, d. h. ruhig sinken sie in die Gruft, Tw. וברגע.

מְרַד, מְרִיד *fut.* יִמְרֹד (syr. ܡܪܰܕ, hbr. מָרַד) ungehorsam, widerspenstig sein, werden. Gen. 14, 4; gew. mit flg. בְּ od. עַל sich gegen Jem. auflehnen, empören; mit flg. מִן von Jem. abfallen. 1 Kn. 15, 27 ומרד עלוהי בעשא Baasa empörte sich gegen ihn. 2 Kn. 9, 14 ומריד. 18, 20 מרידתא בי du widersetztest dich mir. Num. 14, 9 O. במימרא דײ לא תמרדון gegen Gott sollt ihr euch nicht auflehnen. Jer. 8, 5 לְמִמְרַד מן אורייתא Bxt. (ed. Ven. I לְמִרַד?) von der Lehre abzufallen. Jes. 59, 13. Hos. 7, 16.

*Kethub. 63a המורדת על בעלה eine Frau, die sich ihrem Manne (in Ausübung ehelicher Pflichten) widersetzt. Das. המורד על אשתו ein Mann, der sich seiner Frau widersetzt.

מָרוֹד I מְרוֹדָא *m.* Adj. (syrisch ܡܳܪܽܘܕܳܐ) Empörer, Widerspenstiger, Einer der sich empört, widersetzt, od. ungehorsam, widerspenstig ist. Lev. 24, 10 J. I מרוד באלה שמיא ein Widerspenstiger gegen den Gott des Himmels. Jes. 48, 8 מרוד ממעין widerspenstig vom Mutterleibe an. Num. 24, 19 J. I כרכא מרודא die abtrünnige Stadt. — Pl. Hiob 24, 13 מָרוֹדִין באורייתא Agg. (Ms. מוֹרְדִין) die sich gegen die

Lehre widersetzen. Jes. 30, 1 בניא מָרוֹדַיָּא widerspenstige Kinder. 53, 12 מרודיא שעביד לאורייתא die Widerspenstigen führte er wieder der Lehre zu. 2 Sm. 15, 31 אחיתופל במרודיא Achitophel ist unter den Empörern.

מָרוֹדָא II מָרוֹד *m.* (= עָרוֹד) wilder Esel, Waldesel, onager. Gen. 16, 12 O. מרוד באינשא ein Waldesel unter Menschen, Tw. פרא. Hiob 6, 5 האיפשר דמכריס מרודא עילוי דיתאה Ms. (Var. ערודאה, Ag. דמבריס) brüllt etwa der Waldesel beim Grase? 11, 12 עילא מרודא ein Füllen des Waldesels. 39, 5 מרודא als Parall. von ערודא. Hos. 8, 9 כערד מרודא (wahrsch. Adj. vom vrg. מָרוֹד, womit unser W. zus.-hängt) wie ein Waldesel, der sich (der menschlichen Zucht) widersetzt, Tw. פרא בודד. — Pl. מָרוֹדַיָּא. Hiob 24, 5 הא כמְרוֹדיא במדברא Ms. (Ag. היך דין כמָרוֹדַיָּא crmp.) wie die wilden Esel in der Wüste.

מָרְדָא ,מָרְדְתָא *f.* Adj. (bibl. Ch. מָרָדְתָּא Esra 4, 12. 15; syr. ܡܳܪܳܕܬܳܐ) abtrünnig, ungehorsam. Deut. 20, 20 J. קרתא מרדא die sich widersetzende Stadt. Spr. 7, 11 וּמָרְדְתָא היא edd. Ven. (Ms. וּמַרְדּוּתָא, viell. ist מָרָדְתָּא od. מָרוֹדְתָּא zu lesen; Pesch. ܘܡܳܪܽܘܕܬܳܐ) abtrünnig ist sie, Tw. המיה.

מֶירְדָא ,מַרְדָא *m.* (syr. ܡܶܪܕܳܐ, hebr. מֶרֶד) Empörung, Widersetzlichkeit, Ungehorsam. 2 Sm. 15, 12 מירדא תקיף eine starke Empörung (Verschwörung). 2 Kn. 11, 14 מירדא מירדא Empörung, Empörung! Tw. קשר. 2 Chr. 23, 13. Jos. 22, 21. 1 Kn. 16, 20. — Pl. Hiob 8, 4 מֵירְדֵיהוֹן ihre Abtrünnigkeiten, Tw. פשעם. 35, 6 וסגיעו מְרָדָיךְ Ms. (Ag. מְרוֹדָךְ) viel sind deine Schulden, d. h. Abtrünnigkeit von Gott.

*Joma 36 b פשעים אלו המרדים unter פשע ist: Abtrünnigkeit, Widersetzlichkeit (muthwillige Uebertretung der Gebote) zu verstehen; vergl. חַטָּאתָא I. Kethub. 64 a כותבין אגרת מרד על ארוסה (לארוסה, s. Gem. das.) man stellt einer Verlobten ein Dokument der Widersetzlichkeit von Seiten des Verlobten aus.

מָרוֹדָא *m.* Abfall, Abtrünnigkeit, bes. des Menschen von Gott. Ps. 50, 16 der Frevler, der keine Busse thut ומצלי במָרוֹדָא Ms. (Agg. במרודא) und in Abtrünnigkeit betet. — Pl. מָרוֹדִין. Ps. 40, 7 וקרבן חטתא במָרוֹדִין לא שיילתא Ms. u. ed. Genua (in Ag. fehlt unser W.) ein Sündenopfer bei Abtrünnigkeiten (die man beibehält) verlangst du nicht. 32, 1. 5 מרודיי meine Sünden. Klgl. 1, 5 מרודהא ihre Sünden (Agg. crmp. מרורהא).

מַרְדוּתָא I מַרְדוּ *f.* (syrisch ܡܳܪܳܘܕܽܘܬܳܐ und ܡܳܪܳܕܽܘܬܳܐ, hbr. מַרְדּוּת) Widersetzlichkeit, Widerspenstigkeit. 1 Sm. 20, 30 בר סרבנותא דמרדותא קשיא ein Sohn des Ungehorsams (ungehorsamer Sohn) von grosser Widerspenstigkeit.

מַרְדוּתָא II מַרְדוּ *f.* (syr. ܡܰܪܕܽܘܬܳܐ, von רְדִי) 1, Zucht, Zurechtweisung, Belehrung, dass., was hbr. מוסר. Ps. 2, 10 קבילו מרדותא nehmet Belehrung an! Spr. 4, 13 תתחזק במרדותא halte fest an Zucht! 1, 2. 3. 7. — Hiob 36, 10 וגלי משמיעהון למרדותא er öffnet ihr Ohr zur Zurechtweisung, d. h. er macht sie dafür empfänglich. — 2, Züchtigung, Bestrafung des Ungehorsams, Geisselhiebe. Lev. 19, 20 J. II מרדו אינון חייבין Geisselhiebe verdienen sie, Tw. בקרת — nach Sifra מכות (Sifra jedoch bemerkt ausdrücklich, dass blos die Magd, nicht aber der Buhle gegeisselt werde, היא לוקה והוא אינו לוקה, von תהיה erwiesen; vgl. J. I u. Raschi, wovon unser Trg. abweicht). 2 Sm. 7, 14 ich werde ihn schlagen mit Schlägen der Männer ובמרדות בני אינשא und mit Züchtigung der Menschen; vgl. מַלְקוּת. Spr. 22, 15 שבטא דמרדותא die Zuchtruthe. 23, 13 לא תמנע מן טליא מרדותא halte nicht vom Knaben die Züchtigung zurück. Hiob 33, 16 ובמרדותהון יחתום mit ihrer Züchtigung besiegelt er es. Num. 33, 30. 31 J. אתר מרדותא der Ort der Züchtigung, Bestrafung, Tw. מסרות *N. pr.* einer Stadt, paraphrasirt. — Pl. Lev. 26, 18 J. בתר אילין מַרְדְוָתָא nach diesen Züchtigungen. V. 23 J. dass.

*Schabb. 40 b חייב מכת מרדות er wird bestraft mit Züchtigungshieben, näml. bei Uebertretung rabbinischer Verbote oder auch bei Unterlassung eines biblischen Gebotes, in welchen beiden Fällen die festgesetzte Bestrafung mit 40 Geisselhieben (מַלְקוּת s. d.) nicht angewandt wird. Diese Bestrafung wird solange fortgesetzt, bis der Schuldige sich bessert.

מַרְדָא *f.* (wie es scheint Part. Af. von רְדִי) ausgebreitet, ausgedehnt. Jes. 17, 6 כסוכא מַרְדָא Levita u. Bxt. (Ag. מררא; wahrsch. jedoch ist מַרְבָא zu lesen, vgl. סוֹכָא) wie ein ausgebreiteter Zweig, Tw. פריה.

מַרְדַיָּא *m. pl.* (von רְדִי) Hacke, sarculum. (die Pluralform rührt wohl von der Zusammensetzung eines solchen Instruments aus zwei Stücken; vgl. מוֹרַג). Ps. 141, 7 דפלח ומבזע במַרְדַיָּא בארעא Ms. (Ag. בּמְרָדַיָּא) welcher gräbt und spaltet mit der Hacke die Erde.

מוֹרְדְוָתָא *f. pl.* Furchen, die mit der Pflugschar gemacht werden, sulci. Ps. 129, 3 על גושמי ראדו ראדיא אוריכו למורדוותהון Ms. (Regia למוֹרְדְיָתְהוֹן, Ag. s. דַּאר u. מוֹרְנִיתָא) über meinem Körper pflügten die Pflüger, sie zogen ihre langen Furchen, Tw. למעניתם.

מַרְדְּכִיתָא *f.* Stab, Krücke. Exod. 21, 19 J. ומהלך בשוקא על מרדכיתיה Ar. (Ag.

מורניתיה) er geht auf der Strasse einher an seiner Krücke, Tw. משענתו. — Stw. רְדַף, wovon viell. auch אוּרְדְּף s. d.

מוֹרְדַּקְיָא s. מוּרְדְּקָא.

מַרְהַבְיָא *f.* (von רְהַב) Stolz, Uebermuth. Ps. 35, 16 במילי שעיעותא ומַרְהַבְיָא edd. Ven. mit glatten und stolzen Worten, eig.: mit Worten der Glätte (Schmeichelei) und des Stolzes. — Ms. במילי שְׁעִיעָתָא וּמְרַהֲבָיָא (unser W. also als Adj. fem. pl.) mit schmeichlerischen und stolzen Worten, Tw. מעוג.

מַרְוָתָא, מַרְוָוא, מַרְוָא *f.* (syr. ܡܰܪܘܳܬܳܐ) Herrschaft, Regierung, obrigkeitliche Gewalt. Jes. 28, 20 ושילטון מעיק יסגי מַרְוָוא (Bxt. l. 'מְרְו überall; Mss. u. Agg. jedoch haben Patach) ein bedrückender Herrscher vermehrt die Gewalt. Ez. 16, 9 ואעדיתי תקוף מרוותא מנכון ich entfernte die Strenge der Herrschaft von euch. 1 Sm. 9, 17 דין יעדי מרוותא מן עמי dieser wird die Gewalt von meinem Volke entfernen, Tw. יעצר in der doppelten Bdt. genommen: abhalten und herrschen. Exod. 18, 10 מַרְוַת מצראי die Herrschermacht der Egypter. HL. 2, 8. Jes. 9, 3. 10, 24 fg. 14, 3. 33, 19. 47, 3. — 1 Sm. 1, 11 ומרוות אינשא לא תהי עלוהי die Herrschergewalt eines Menschen wird auf ihm nicht lasten, Tw. ומורה — nach einer Ansicht in Nasir 9, 5 אין מורה אלא של בשר ודם (מורה wurde näml. = מוֹרָא od. = מָרְוָה genommen). — Pl. מַרְוָוָתָא s. מָרָא.

*Beza 24a צפור דרור שאינה מקבלת מרות ein frei herumfliegender Vogel, der sich der Obergewalt entzieht. Berach. 48a חזית דלא מקבלי מרות du siehst, dass sie (die Gelehrten) keine Obergewalt anerkennen, sich nicht unterwürfig zeigen.

מַרְוָא I *f.* Cement od. Lehm. — Stw. wahrsch. רוי: mit Wasser befeuchtet, getränkt. Nah. 3, 14 אסגא מַרְוָא edd. Ven. vermehre Lehm, Tw. בטיט (Bxt. fälschl. „מָרְוָא auge dominatum“).

* Mikw. 9, 5 הזפת והמור (Var. החמר) das Pech und der Cement.

מַרְוָא II מְרַוְיָא *f.* (v. רְוִי) berauschendes Getränk, das von Honig od. Datteln zubereitet wurde. — Unser W. wie auch flg. מְרַוֵּי, ist eig. Part. Pa.: Berauschendes, trunken Machendes. Ps. 69, 13 למשתי מְרַוָּא בבית קרקסון Ms. (Ag. מַרְוַת) Wein zu trinken in den Rennbahnen. Jer. 46, 15 חמר מרויא berauschender Wein, Tw. היונה wurde ebenf. als Part. von יין genommen; vergl. die Commentatoren.

מַרְוֵי, מְרַוֵּי *m.* starkes, berauschendes Getränk. Lev. 10, 9 O. חמר ומְרַוֵּי (J. מִדעם מְרַוֵּי) Wein und berauschendes Getränk, Tw. ושכר. Sach. 12, 2 מאן מלי מַרְוֵי ein Gefäss, voll von starkem Getränk.

מְרוֹמָא *m.* (syr. ܡܪܰܘܡܳܐ, hbr. מָרוֹם, von רום) Höhe, bes. Himmels-Höhe. Ps. 75, 6. 50, 4 אנגלי מרומא die Engel des Himmels. Hiob 21, 22 שמי מרומא die Himmel der Höhe, d. h. der hohe Himmel. 25, 2. — Pl. Exod. 12, 42 J. II וכהיין עינוי מן מְרוֹמַיָּא seine Augen wurden wegen der Höhen geblendet. Hiob 16, 19 ומסהיד עלי במרומיא (Ms. בִּמְרוֹמֵי) er zeugt für mich in den Höhen (des Himmels).

מַרְזְבָא, מַרְזֵיבָא *m.* (von רְזַב = רְזַף, syr. ܪܙܰܒ fundere, spargere) Rinne, Gosse, Kanal. Hiob 38, 25 מרזיבא דימא Ms. (Ag. דמיא, Bxt. מַרְזְבָא) der Kanal des Meeres. — Pl. Khl. 2, 8 (מַרְזְבִין) מַרְזֵבִין דשדיין מיא פשורי ומרזבין דשדיין מיא חמימי Rinnen, welche laues Wasser, und Rinnen, welche heisses Wasser ergossen. 2 Chr. 32, 30 ואוביל יתהון במרזבין er leitete das Wasser durch Kanäle. Hiob 28, 4 אתר דמיזדלף מַרְזֵיבַיָּא Ms. (Ag. די מזדלח) der Ort, wo sich die Kanäle ergiessen. Ps. 42, 8 זלחי מַרְזֵיבַיִּיךְ Ms. (Ag. זלחי מַרְזְבָיִךְ) die Strömungen deiner Kanäle.

*B. bathra 58b und 59a מרזב eine kleine Rinne, die auch nicht immer an einem u. demselben Orte liegen bleibt; מזחילה hingegen: die grosse Rinne, an welche jene zur Ableitung des Wassers angebracht wird. Chullin 105b אותבוהו תותי מרזיבא man stellte es unter die Rinne. Snhdr. 109a שפעו מרזבי צפורי דמא die Rinnen von Sipporis strömten Blut aus.

מַרְזְחָא, מַרְזֵיחָא *m.* (hbr. מִרְזַח u. מַרְזֵחַ s. w., von רְזַח) 1, Trauer, bes. Trauermahl (talm. סעודת הבראה), das die Leidtragenden, bald nach Beerdigung der Leiche genossen. Jer. 16, 5 לא תיעול לבית מרזיחא gehe nicht in das Haus des Trauermahles (der blosse Besuch des Trauerhauses, wird erst im andern Halbverse untersagt). — Pl. מַרְזֵיחִין eig. Trauermahle, kakophemistisch für die Schmäuse im Götzentempel, ungef. wie das hbr. זבחי מתים. Num. 25, 2 J. ואכלון עמא במרזיחיהון das Volk ass von ihren (der Götzendiener) Schmäusen, d. h. von den Mahlzeiten, die zur Belustigung (Trauer) der Götzen stattfanden — nach Sifri חזרו לעשות להם מרזיחים. Am. 6, 7 ויעדי מנהון מַרְזְחִין ומכבין er wird von ihnen entfernen die Götzenmahle (Trauermahle) und die Polster (Trinkgelage), Tw. מִרְזַח. — 2, Trauernde, Unglückliche. Esth. II 1, 3 g. E. קברי מַרְזְחַיָּא die Gräber der Unglücklichen. Kimchi zu Am. l. c. nimmt ebenf. Bezug auf die oben angeführte St. aus Sifri, und glaubt, dass an diesen beiden Stellen wohl nicht von einem „Trauermahle“ die Rede sein könne, und stimmt daher seinem Vater bei, dass מרזח wie im Arab., eine doppelte Bedeut. habe: die Erhebung der Stimme aus Freude od. aus Traurigkeit (dieser

Ansicht folgten auch Gesenius u. A.) Jedoch ist die oben angegebene Erklärung viel wahrscheinlicher. In seinen Schoraschim s. v. רזח hing. hält auch Kimchi מִרְזַח = מַרְזֵחַ für Trauer.

*Kethub. 69b מאי מרזיחא אבל unser W. bedeutet: der Trauernde (viell. die Trauer). Die Erklärung das., מרזח sei ein Compos. aus מר זח: der Betrübte u. Entmuthigte, ist blos agadisch. Esth. r. zu 1, 2 pag. 101a der Tempel ist zerstört und dieser Bösewicht, Ahaswer, יושב ועושה מרזיחין sitzt und giebt Gastmäler; näml. zu Ehren der Götzen.

מַרְזוֹפָא *m.* (= אַרְזַפְתָּא, von רְזַף) Hammer. — Pl. Ps. 73, 10 ויִמְחוֹנוּן בְּמַרְזוֹפִין sie werden sie schlagen mit Hämmern, Tw. הלם. 74, 6 מחיין כבמרזופין Ms. (Ag. crmp. בכמרזופין) sie schlagen wie mit Hämmern.

*Berach. 34a מרזפתא דנפחא fem. der Hammer des Schmiedes. Tanchum. Abschn. Chuk. p. 221a שמע קלא דמרזפתא er hörte den Hammerschlag.

מְרַח (syr. ܡܪܰܚ) kühn, verwegen sein; dav.

מָרִיחָא, מְרִיחַ *m.* (syr. ܡܰܪܺܝܚܳܐ) kühn, verwegen, übermüthig, audax. Spr. 14, 14 מן דמריח ליביה (Pesch. ܕܡܰܪܺܝܚ ܠܶܒܶܗ) derjenige, dessen Herz verwegen ist, Tw. סוג. 21, 24 ממיקנא מריחא (Pesch. ܡܰܪܺܝܚܳܐ) der übermüthige Spötter, Tw. יהיר.

מַרְחֲמָא *m.* Adj. (von רְחֵם) Freund, dass. was hbr. מֵרֵעַ od. מְאַהֵב. — Pl. מַרְחֲמַי. Klgl. 1, 19 קריתי למרחמי ich rief meine Freunde herbei. Gen. 26, 26 O. וסיעת מַרְחֲמוֹהִי die Gesellschaft seiner Freunde (diese LA. scheint bes. nach Raschi in ed. Lssb. gerechtfertigt zu sein. Das. lauten näml. seine Worte תרג׳ וסיעת מרחמוהי סיעת מאהביו [l. מֵאֲהֲבָיו] ואין דרך ארץ לדבר על המלכות כן סיעת אוהביו וכו׳ אלא מקרא קצר הוא אחוזת המלך מרעהו כמו עזרת מצר וכו׳ ויש פותרין שהמם של מרעהו יסוד וכו׳; in andern Agg. defect. — Mss. u. m. Agg. des Onk. מַרְחֲמוֹהִי: von seinen Freunden, was jedoch gegen hbr. u. aram. Sprachgebr. ist; edd. Lssb., Sbj. רחמוהי. Genes. r. a. l. וסיעת מרחמוהי.

*Schabb. 32a אחי ומרחמי Brüder u. Freunde. Das. לא אחי ולא מרחמי weder Brüder noch Freunde (Ar. l. רחמי; vgl. בָּבָא).

מְרַחֲמָנָא *m.* Adj. (syr. ܡܪܰܚܡܳܢܳܐ) der Barmherzige, Erbarmungsvolle. — Pl. Esth II 1, 3 g. E. נבייא מְרַחֲמָנֵי erbarmungsvolle Propheten.

מְרַחֲקְתָּא, מְרַחֲקָא, מְרַחַק *m.*, **מַרְחַק** od. **מְרַחַק** *f.* (von רְחֵק) was zu entfernen od. zu verwerfen ist. Hiob 15, 16 מרחק ומסאב der Verwerfliche und Unreine. Lev. 7, 8 (18) מְרַחַק יהי verwerflich, od. verworfen soll es sein, Tw. פגול. 19, 7. — Deut. 7, 25. 26 O. ולא תעיל דמרחק לביתך du sollst den Verworfenen (Gräuel, Götzen) nicht in dein Haus bringen, Tw. תועבה. 32, 17. 21 J. II. — Lev. 20, 21 מרחקא eine Menstruirende, die sich näml. fern halten muss, Tw. נדה. Deut. 24, 4 O. מרחקא היא sie ist verworfen, Tw. תועבה. Spr. 13, 19 דמתרחקא דסכלי (l. ומרחקתא) das Verwerfliche der Thoren. 29, 27 מרחקתא דצדיקי das, was die Frommen verwerfen, verabscheuen, Tw. תועבת. 15, 8 מרחקתיה דאלהא ed. Walton (Ag. crmp. מווהתין) von Gott verabscheut. — Pl. masc. Deut. 24, 4 J. sie ist verworfen ולא מְרַחֲקִין בנהא nicht aber ihre Kinder — nach Jebam. 11b היא תועבה ואין בניה תועבין.

מַרְחֶשְׁוָון Marcheschwan, *N. pr.* des achten Monats der Hebr., ungef. November. Deut. 11, 14 J. בכיר במרחשוון der Frühregen im Marcheschwan. Esth. II 3, 7.

מְרַט I *fut.* יִמְרַט (syr. ܡܪܰܛ, hbr. מָרַט) die Haare vom Kopfe ausraufen, eine Glatze machen. — Die Grundbedeut. ist: kahl, blossmachen, die äussere Bedeckung eines Ggsts. entfernen, dah. sow. vom Haare, den Kopf enthaaren, als auch von der Haut, sie vom Fleische abschinden, enthäuten; dah. endlich im Hbr. die Scheide vom Schwerte entfernen, das Schwert entblössen; vgl. Ez. 21, 14. 33 hbr. מרוטה, Trg. אשתלפת; oder den Rost vom Schwerte entfernen). Lev. 21, 5 O. לא ימרטון מרט ברישיהון sie sollen keine Glatze machen an ihren Häuptern. Ez. 27, 31. Jer. 16, 6. — Jes. 50, 6 וליסתי לְמָרְטָן (Regia u. ed. Ven. I למורטין; Ag. לְמִירְטָן, viell. Sbst.) meine Wange (reichte ich) den Ausraufenden.

Ithpe. אִתְמְרַט abgeschunden werden (von der Haut). Ez. 29, 18 וכל כתף אתמרט jede Schulter wurde abgeschunden, die Haut wurde näml. durch das Tragen schwerer Lasten abgerieben. — Pa. מָרֵט s. מַרְטֵט.

מְרַט II, **מְרָטָא** *m.* (syr. ܡܶܪܛܳܐ) kahle Glatze am Kopfe, dass. was hbr. קָרְחָה. Deut. 14, 1 O. ולא תשוון מְרַט ihr sollt keine kahle Glatze machen zwischen euren Augen. Lev. 21, 5 O. Ez. 27, 31. Micha 1, 16 אסגי מְרַט mache eine starke Glatze. Jes. 15, 7 (2) בכל רישיהון מרטא an allen ihren Köpfen ist eine Glatze.

*Schabb. 49a מרטא דביני אטמא die (von Federn) kahle Stelle des Thieres zwischen den Hüften.

מַרְטֵיט Palel (von מְרַט I, wie כַּדְבֵּב u. a.) ausraufen lassen. Hiob 16, 11 durch Frevler יתי מְמַרְטֵט Agg. (Ms. מרטיט, Var. מְמָרֵט Pa.) lässt er mir (das Haar) ausraufen, od.: die Haut vom Leibe schinden; vgl. מְרַט I Anf., Tw.

ירטני. Uebrtr. vom Schmerz, der im Innern wühlt, gleichsam das Fleisch zerreisst. Ps. 39, 3 היכנא כיבי מְמַרְטֵט Ms. (Ag. מטול היכנא) so wühlt mein Schmerz, Tw. נעכר.

*Chull. 92 b ממרטט ליה er hat es ganz, von der Wurzel aus lossgerissen. Nidda 56b אימרטוטי אימרטט es war enthaart. Ab. sara 69a ההוא אימרטוטי אימרטט jene (Maus) war ganz zerstückelt; viell.: sie war ganz enthaart.

מַרְטוּטָא *m.* (syr. ܡܰܪܛܽܘܛܳܐ) Hülle, Mantel, Bedeckung des Körpers, etwa wie gr. *ἱμάτιον*, pallium, aus Haaren od. Wolle zubereitet; vgl. Bernstein Lex. s. h. v. — Mögl. jedoch, dass die urspr. Bedeut. ist (wie tlm. סמרטוט s. w.) Lappen, Fetzen. Spr. 25, 20 דשקיל מרטוטא מן חבריה (= Pesch.) der seinem Nächsten den Mantel fortnimmt. 27, 13 מתנסיב מרטוטיה Ms. (= Pesch., Ag. crmp. מרעוטיה) es werde ihm sein Mantel weggenommen!

*Schabb. 21, 2 סמרטוט (Saf. form; vgl. סַקְבֵּל u. a.) Lappen, Fetzen. Das. Gem. כורך עליו סמרטוט er bindet einen Lappen darüber. Berach. 51b מסמרטוטי כלמי von den Lappen gewinnt man Ungeziefer; vgl. הָדַר.

מוֹרִיטִינוֹס Mauritanien, *N. pr.* eines Volkes im nordöstlichen Afrika. Gen. 10, 7 J. מוריטינוס, Tw. רעמה. 1 Chr. 1, 9 מַוְרִיאָטִינוֹס.

*Jebam. 63 b אנשי מרטנאי die Mauritanier.

מַרְיוֹטָאֵי *N. pr.* eines Volkes egyptischen Ursprungs, etwa Marcota. Gen. 10, 13 J., Tw. ענמים. 1 Chr. 1, 9.

מַרְכְּבָא *m.*, **מַרְכַּבְתָּא** *f.* (hbr. מֶרְכָּב, מֶרְכָּבָה, syr. ܡܰܪܟܰܒܬܳܐ) Wagensitz. Lev. 15, 9 O. מרכבא (J. מֶרְכָּבָא), vgl. זוג. — Das Fem. kommt nur in der Bedeut.: Gotteswagen, Merkaba, vor (tlm. מעשה מרכבה) mit Bezug auf die Vision des Ezechiel (cap. 1); für Wagen im Allgem. steht gew. רְתִיכָא oder אַרְתִּיכָא s. d. W. — 1 Kn. 7, 33 מַרְכַּבַת יקרא der Wagen der (Gottes-) Herrlichkeit, Tw. המרכבה, vgl. Raschi u. Kimchi מרכבת הקדש. Hbk. 3, 8. 4 מרכבת יקרך der Wagen deiner Herrlichkeit, Tw. מרכבותיך *pl.*

*Chag. 2, 1 ולא במרכבה ביחיד die Geheimlehre der Merkaba (Theogonie, im Ggs. zu מעשה בראשית Cosmogonie, vgl. בְּרֵאשִׁית) trage man auch nicht einem Schüler vor, es müsste denn sein, dass er besonders verständig wäre; vgl. Gem. dazu. Das. 13a die Greise Pumbeditas sagten zu R. Josef: ליגמרין מעשה מרכבה lehre uns die Markaba! u. er erwiederte ihnen: „Honig und Milch unter deiner Zunge" (HL. 4, 11) Dinge, die lieblicher als Honig u. Milch sind, mögen unter deiner Zunge bleiben, d. h. theile sie nicht mit! vgl. auch כְּבִישׁ.

מַרְכְּבְנָא *m.* Adj. der Wagenlenker, auriga. 1 Kn. 22, 34 ואמר למרכבניה er sprach zu seinem Wagenlenker, Tw. לרכבו.

מוֹרְכְּיָא *m.* Trinkgefäss, und zw. der Eimer, woraus Menschen trinken. Gen. 24, 20 J. II ואחתת מורכיַהּ לגו שקיא sie liess ihren Eimer in die Trinkrinne hinunter, Tw. כדה. Gew. jedoch für das Gefäss, woraus das Vieh trinkt, dass. was hbr. רהטים. — Pl. fem. Exod. 2, 16 J. ומלאה ית מוֹרְכִּיוואתָא sie füllten die Trinkrinnen. Gen. 30, 38. 41 J. I במוֹרְכִּיָּיתָא (J. II בְּמַרְכִּיוֹתָא, Bxt. hält dies fälschl. für sing.) an den Trinkrinnen. 24, 20 J. I ורוקינת לגינתא למוֹרְכִּיוָּת בית שקתי sie leerte ihren Eimer aus in die Trinkrinnen des Tränkortes, näml. des Brunnens, wo das Vieh getränkt wird.

מְרַמְּצָא *f.* (eig. Part. pass. Pa. von רְמַץ) Fassung, Gegenstand, in welchen Edelsteine eingefasst sind. — Pl. מְרַמְּצָתָא, מְרַמְּצָן Exod. 28, 13. 14. 25. 39, 16 fg. Tw. משבצות.

מַרְמֵר Palp. von מְרַר s. d.

מַרְמִירָא, מַרְמִירָא *m.* (gr. *μάρμαρος*) Marmor; nur in jer. Trgg. Deut. 9, 9. 10 לוחי מרמִירא die Marmortafeln, Tw. האבנים. Num. 32, 37 קרתא דתרין שוקהא מכבשין במרמִירא die Stadt, deren zwei Strassen mit Marmor gepflastert sind, Tw. קריתים *N. pr.* paraphras. — Pl. Deut. 5, 22 לוחי מַרְמִירִין Marmortafeln. Esth. 1, 6 מרמִירִין סמקין rothe Marmorsteine. Klgl, 3, 9 er umzäunte meinen Weg בְּמַרְמְרִין פסילן mit gehauenen Marmorsteinen. 1 Chr. 29, 2 אבני מַרְמְירַיָּא die Marmorsteine, Tw. שיש.

מוֹרְנָא *m.* Wurm, Made. — Pl. Hiob. 7, 5 לבש בשרי מוֹרְנֵי Ms. (Ag. מוֹרְנָא sing.?) mein Fleisch (Körper) ist gekleidet in Würmer, Tw. רמה. 25, 6 ובר נש דבמותותיה מוֹרְנֵי Ms. (Ag. מורני) der Menschensohn, der nach seinem Tode zu Würmern wird, Tw. תולעה. Num. 14, 37 J. והוון מוֹרְנֵי נפקין מן פרתהון Würmer krochen aus ihrem (der Kundschafter) Miste bis zu ihrer Zunge. Exod. 16, 20 J. וארחש מוֹרְנִין aus dem Manna krochen Maden hervor, Tw. תולעים. Deut. 21, 8 J. פקין נחיל דמורנין מגו פרתה דעגלתא eine Schaar von Maden kroch aus dem Miste der Kalbe, um näml. den unbekannten Mörder, zu dem sie hineilen, zu entdecken.

*Ab. sara 26b לשום מורנא (Ar. מראנא) eine Beschneidung, die wegen Würmer am Präputium vorgenommen wird. Chullin 49a מורנא פליגי בה וכו׳ (Ar. מראנא; Bxt. citirt eine von Ar. nicht gemeinte St. „Baal Aruch citat locum ex Cholin fol. 67 col. 2, ubi nunc legitur דרני vel דרני", und Landau, der treue Uebersetzer Buxtorfscher Fehler [vgl. beispielshalber die Artt. זְפְלָן, זְגוּגִיתָא u. a.] hat „דף ס״ז") in Be-

treff der Maden (od. Würmer), die aus der Lunge heraus kriechen, ist man streitig.

מוֹרְנִיתָא (מוֹרְנִיתָא) *f.* (syr. ܡܘܪܢܝܬܐ) 1, Stock, Stab. Exod. 21, 19 J. er geht auf der Strasse על מורניתיה (vgl. מַרְדְּכִיתָא) an seinem Stabe, Tw. משענתו. — 2, gew. als Waffe: Speer, Lanze, dass. was hbr. חנית. Ps. 46, 10 ויתרע מוֹרְנִיתָא Ms. (Ag. crmp. ויתרערע מוֹרְנִיתָא תריסיא) er zerbricht den Speer. 129, 3 אוריכו למורניתהון edd. Ven. sie verlängerten ihren Speer (od.: sie schlugen mit langem Speer), Tw. למעניתם. (Unser W. ist nicht, wie Bxt. s. v. מורדנית glaubt „sine dubio mendosum"; vgl. דַּאר und מוֹרְדְּוָתָא). 1 Sm. 13, 22 חרבא ומורניתא Schwert und Lanze. 19, 10 וקבע ית מורניתא בכותלא er stiess den Speer in die Wand. V. 9. 26, 12. — Pl. Ps. 55, 22 מוֹרְנְיָין דקטול Ms. (Ag. מוֹרְנְיָין) tödtliche Lanzen. Ez. 39, 9 אעי מוֹרְנְיָן (Ag. מוֹרְנִין) die Schafte der Speere. Jer. 46, 4 צחצחו מוֹרְנְיָיתָא poliret die Lanzen, Tw. הרמחים. Jes. 2, 4 מורנייתהון ihre Lanzen. Joel 5, 3 (3, 10). 2 Sm. 23, 7. 2 Chr. 11, 12. 23, 9; s. flg. Art.

* Exod. r. sect. 17 מוכנות מורניות שלי meine Speere sind in Bereitschaft. Pesikta Beschallach בחוטרניא ובמורנייתא Ar. (steht in Pesik. r. nicht) mit Stöcken und Speeren.

מוֹרְנְיָין, מוֹרַנְיָין *f. pl.* wahrsch. Maulbeerbäume. Jes. 41, 19. 60, 13, Tw. תדהר (ed. Ven. I מוֹרְנִין). — Das W. hängt viell. zus. mit gr. *μόρον* Maulbeere u. *μορέα* Maulbeerbaum, dessen mittelmässig hartes Holz vielfach verarbeitet wurde; mögl. also, dass auch vorg. מוֹרְנִיתָא: Stock, Speer, davon abstamme. Nach Musafia wäre unser W. das gr. *ἡ μυῤῥίνη* oder *ὁ μύῤῥινος*.

מְרַס (syr. ܡܪܣ) 1, drücken, zerdrücken, zerreiben. Part. Peil Lev. 21, 20 O. מְרִיס פחדין Einer, dessen Hoden zerdrückt sind, Tw. מרוח אשך — nach Minach. 7, 5 נמרחו אשכיו; vgl. פּוּלְיָא I. 22, 24 O. ודמריס ודריס dessen Hoden zerdrückt oder zerschlagen sind. (In Pesch. fehlt unser W. vor ܣܟܝܢ) — 2, von einer geronnenen oder zerrinnbaren Masse, verdünnen, auflösen. Esth. 1, 14 die jungen Priester הוו מָרְסָן ובחשן ית דמא verdünnten und rührten um das Opferblut, um näml. das Gerinnen desselben zu verhüten; mit Anspielung auf die Nom. propria מרס מרסנא s. w.

*Meg. 12b die Engel sagten zu Gott: מרס כלום מירסו בדם לפניך מרסנא כלום מירסו במנחות לפניך „Meres" haben sie (die Heiden) etwa auch (gleich den Israeliten) das Opferblut vor dir umgerührt? „Marsena" haben sie etwa auch die Mehlopfer angerührt? wonach unsere Trg.stelle. Joma 4, 3 נתנו למי שהוא ממרס בו der Priester übergab das Blut demjenigen, der es umrührte. Gittin 69a נימרסיה במשחא er soll es mit Oel anrühren.

מוֹרְסְתָּא *f.* Unterdrückung. Spr. 26, 26 דמכסה סנואתא במוֹרְסְתָּא (in Ms. fehlt unser W., Pesch. ܒܛܘܠܡܐ) wer den Hass durch Unterdrückung bedeckt.

מְרַע I *fut.* יִמְרַע (syr. ܡܪܥ, arab. مَرِضَ) krank, schwach sein, werden, erkranken. 2 Chr. 16, 12 ואוף כד מרע לא תבע אולפן auch als er krank wurde, verlangte er keine Lehre. Jes. 14, 10 מרעת כותנא du wurdest krank uns gleich. 38, 1. 9. 39, 1. — Ps. 41, 9 דין דמרע dieser da, welcher erkrankte, Tw. שכב. Micha 4, 10 מרעי וזועי erkranke u. zittere! Tw. חולי.

Ithpe. 1, mit Krankheit behaftet werden, dah. auch erkranken. 1 Kn. 14, 1 אִתְמְרַע אביה Abija erkrankte. 17, 17. 2 Sm. 13, 2 ועקת לאמנון לְאִתְמְרָעָא es schmerzte den Amnon bis zum Krankwerden. 2 Chr. 18, 33 אתמרעית ich wurde krank, Tw. החליתי. — Uebrtr. Jer. 51, 29 ותזוע ארעא ותתמרע die Erde erbebte und erschlaffte, d. h. ihre Einwohnerschaft. — 2, sich krank stellen, als krank erscheinen. 2 Sm. 13, 5. 6 ושכיב אמנון ואתמרע Amnon legte sich u. stellte sich krank, Tw. ויתחל.

Af. אַמְרַע krank machen, krank werden lassen. Deut. 29, 21 O. מרעהא דאמרע יי בה ihre Krankheiten, die Gott hat in ihr entstehen lassen, Tw. חִלָּה. Gen. 3, 15 J. II מַמְרַע יתהון er macht sie krank.

Pa. dass., davon, wie es scheint nur Part. pass. Jer. 14, 18 מְמָרְעֵי כפנא vor Hunger Erkrankte. V. 17 מחא מְמַרְעָא (Ag. crmp. מְמָרְעָא) eine bösartige Krankheit. Nah. 3, 19, Tw. נחלה.

מְרַע II **מְרִיעַ** *m.* Adj. (syr. ܡܪܥ, ܡܪܝܥܐ) krank, krankhaft, leidend, aegrotus. Gen. 18, 1 J. מרע מכיבא krank vor Schmerz. Ps. 37, 24 ארום יפל מרע לא ימות wenn er auch krank (aufs Bett) niederfällt, so stirbt er doch nicht. Khl. 3, 3. 4, 10 די יפול על ערסיה וישכוב מרע wenn er auf sein Bett hinfällt und krank darnieder liegt. Gen. 48, 1 O. אבוך מרע Mss., edd. Bon. Sbj. und Lssb. (sp. Agg. = J. שכיב מרע) dein Vater ist krank, Tw. חֹלֶה. 1 Sm. 19, 14 שכיב מרע הוא er liegt krank darnieder. 1 Kn. 14, 5. 22, 34. — Jes. 1, 5 כל ריש מרע jedes Haupt ist krankhaft. — Vom Vieh. Mal. 1, 8 דחגיר ודמריע was lahm und was krank ist. — Pl. Deut. 34, 6 J. I למבקרא מַרְעִין Kranke zu besuchen. Exod. 18, 20 J. דיבקרון למְרִיעִין dass sie Kranke besuchen

sollen; vgl. בְּקַר. Ps. 126, 1 היך מַרְעַיָּא דאיתסיין wie die Kranken, die geheilt wurden, Tw. כחלמים (tlm. חלם genesen). Ez. 34, 4 ולמַרְעַיָּא לא אסיתון die Kranken habt ihr nicht geheilt. — Fem. aegrota. HL. 2, 5 מַרְעַת חיבתא krank vor Liebe. 5, 8 מַרְעִיתָא מן חיבת רחמוי krank aus Liebe zu ihm. Khl. 5, 12. 15 בישותא מַרְעִיתָא ein krankhaftes Uebel. — Pl. Gen. 30, 36 J. die Schafe Labans סבן ומַרְעָאן die Alten und Kranken, Tw. הנותרות; vgl. Raschi.

*R. haschana 16 a מצלינן האידנא אקצירי ואמריעי man betet jetzt für die Kranken und die Leidenden; vgl. damit Nedar. 49 b קצירי קצירי ממש מריעי רבנן unter Kranken (קצירי) sind die wirklich Kranken zu verstehen', unter: Leidenden (מריעי) hingegen: die Gelehrten, die näml. infolge ihres Studiums gew. leidend sind.

מְרַע III מַרְעָא (מְרָעָא) *m.* (syr. ܡܪܥܐ) Krankheit, Leid, Schwäche. 1 Kn. 8, 37 כל מכתש כל מרע jede Plage u. jede Krankheit. 2 Chr. 6, 28. Exod. 21, 18 J. I ויטלוק למרע (J. II לערס מרע) er fällt auf das Krankenlager, Tw. למשכב. Ps. 41, 11 ואקימני מִמַּרְעִי Ms. (Ag. ממרע) richte mich auf von meiner Krankheit! 69, 21 והא היא מרעא Ms. (Ag. מרצא) siehe, es ist eine Krankheit. Khl. 6, 2 מרעא בישא die bösartige Krankheit. (Die letzten 2 St. sind viell. fem.). 1 Kn. 17, 17 והוה מרעיה תקיף seine Krankheit war heftig. Micha 6, 13. 14. — Pl. Exod. 23, 25 O. מַרְעִין בישין bösartige Krankheiten. 2 Chr. 21, 15. 18 מרעין דלית אסא Krankheiten, die unheilbar sind. Ps. 116, 3 מַרְעֵי מותא Ms. (Ag. מְרָעֵי) tödtliche Krankheiten. 103, 3 מַרְעַיְיכִי Ms. deine Krankheiten. Deut. 7, 15. 29, 21. Jes. 53, 3. Khl. 3, 19.

*B. bathra 58 b בראש כל מרעין אנא דם an der Spitze aller Krankheiten bin ich das Blut, d. h. von dem Blute rühren die meisten Krankheiten her.

מְרַע IV Hiob 24, 21, s. יְרַע.

מַרוֹעָא *f.* 1, Krankheit. Hos. 11, 7 ובמרוֹעא קשיא mit harter Krankheit. Micha 6, 3 dass. — 2, übrtr. Last, die den Träger schwächt, krank macht. Jes. 47, 2 (46, 15) קבילי מרועא (Regia מרוא) nimm die Last auf! Tw. רחים.

מַרְעוּתָא I מַרְעִיתָא *f.* Krankheit, Leid. Ps. 124, 4 מרעיתא עברא על נפשנא Ms. (Ag. מַרְעִית) Krankheit überfiel uns, Tw. נחלה. 77, 11 מרעיתי היא Ms. (Ag. מרעותי) meine Krankheit ist es. 35, 13 בעידן מרעותהון zur Zeit ihrer Krankheit.

מַרְעֵי *m.* (hbr. מִרְעֶה, von רעי) 1, Weide, Futter. Gen. 13, 7 J. אתר מרעי ein Weideplatz. Deut. 33, 24 J. יהי מרעי לאחוי ומספק להון מזוני בשני שמיטתא er wird eine Weide sein seinen Brüdern und wird ihnen Nahrungsmittel darreichen in den Brachjahren, Tw. רצוי (der Zus.hang jedoch in den beiden jer. Trgg. gestattet nicht, unser W. mit: Wohlwollen, gleich dem hbr. Texte zu übers.) Esth. II 4, 1 לא תפקון למרעי ihr sollt nicht zur Weide gehen. — 2, Mist (über diese doppelte Bedeut. vgl. רְעִי u. אוּכְלָא). Lev. 16, 27 J. II מרעיהון ihr Mist, Tw. פרשם.

מַרְעִיתָא II *f.* (syr. ܡܪܥܝܬܐ) Weideplatz. 1 Chr. 4, 39 fg. אתר כשר למרעיתא ein Ort, der als Weideplatz tauglich ist.

מַרְפְּקָא *m.* (von רְפַק trnsp. v. פְּרַק s. d.) das Gelenk od. Achsel. — Pl. Ez. 13, 8 מַרְפְּקֵי ידין Ar. und Kimchi (Agg. מַדְבְּקֵי) die Gelenke der Hände, Tw. אצילי. Wahrsch. ist auch Jer. 38, 12 zu lesen: מרפקי ידך (Ag. מדבקי, vgl. Kimchi) die Gelenke deiner Hände, Tw. אצילות.

*Ohol. 1, 8 ב' במרפק zwei Glieder sind im Gelenke (vgl. Maimonid. קוב״דו = franz. coude; nach R. Samson jedoch: Gelenk, dass., was tlm. בית השחי). Schabb. 10, 3 er trägt etwas בפיו ובמרפקו in seinem Munde oder in seinem Gelenke (nach Raschi איי״שילא = aisselle, Achsel). Genes. r. sect. 65 pag. 65 a היו אוחזין אותו במרפקו man hält ihn an der Achsel.

מַרְצְעָא *m.* (hbr. מַרְצֵעַ, von רצע) Pfrieme. Exod. 21, 6 O. Deut. 15, 17 O.

*jer. Maas. scheni zu 5, 3 מרצעה דעקיבה בן יוסף בא לכאן die Pfrieme (viell. Riemen = רצועה s. d.) des Akiba ben Josef kam hierher; bildlich für: Befehl, Edikt.

מְרַק I מְרִיק (syr. ܡܪܩ, hbr. מָרַק) eig. wischen, abwischen, tergere, abstergere, dah. putzen, poliren. Jes. 21, 5 מריקו וצחצחו זיינא polirt und glättet die Waffen! Tw. משחו.

Ithpe. abgewischt, abgerieben werden. Lev. 6, 21 (28) O. וְיִתְמְרִיק (vgl. J. ויסתפן בגרגושתא, s. סְפַן) es soll abgewischt werden, Tw. ומרק. Exod. 30, 32 J. על בישרא דאינשא לא יתמריק auf den Körper eines Menschen soll es (das Oel) nicht gerieben werden. HL. 3, 6 מִתְמַרְקָא משח רבותא eingerieben (bestrichen) mit dem Oel der Weihe. (2 Kn. 4, 35 ואתמורק crmp., vgl. מְקַק).

Af. אַמְרִיק eig. wegwischen, abwischen, dah. verachten, verwerfen. Spr. 3, 11 ולא תמריק במכסנותיה du sollst nicht verachten seine Züchtigung (Pesch. ܬܒܣܐ). 19, 28 מַמְרִיק בדינא Ms. (vgl. מוּק) er verachtet das Recht.

מְרַק II abbüssen, eig. vollenden. Lev. 26, 43 J. II ואינון ימרקו ית חוביהון sie werden abbüssen ihre Sünden.

*Joma 3, 4 מירק אחר שחיטה על ידו ein Anderer vollendet das Schlachten für ihn, das

er näml. begonnen hat. Ohol. 13, 3 הגיפה ולא מירקה er hat verschlossen, den Verschluss aber nicht vollendet. jer. Kethub. cap. 6 Anf. הן דמשביק אנתתיה ולא ממרק לה פורנה wenn Jem. seine Frau entlassen (sich von ihr geschieden) u. ihr nicht die verschriebene Morgengabe (φερνή, vgl. פּוּרָן) ausgezahlt hat, so muss er ihr die Beköstigung geben עד שעה שהוא ממרקה bis zu der Zeit, wo er ihr die Morgengabe auszahlt. Uebrtr. Berach 5a יסורין שממרקין כל גופו Leiden, welche den ganzen Körper des Menschen vernichten. Sbst. Jebam. 55b ביאת המירוק vom Coitus, die Ausleerung des Samens. Gittin 67b חמרא מרקא Wein, der mit viel Wasser gemischt wurde.

מוֹרִיקָא s. in מוֹר׳.

מְרַר praet. מַר und מְרִיר *fut.* יֵימַר (hbr. מַר, syr. ܡܰܪ) 1, bitter, herbe sein. Jes. 24, 9 יימר עתיקא der alte Wein schmeckt bitter seinen Trinkern. Hiob 23, 2 מריר מימרי meine Rede ist bitter, d. h. ungehalten. Zuw. auch impers. Jes. 38, 17 מר לי סגי es ist mir sehr bitter, d. h. ich bin sehr betrübt. Ruth. 1, 13 מריר לי יותר mir ist bitterer denn euch. — 2, erbittert sein. 1 Sm. 30, 6 מרת נפשא דכל עמא die Seele des ganzen Volkes war erbittert.

Ithpe. sich gegen Jem. erbittern. Gen. 49, 23 O. ואִתְמְרָרוּ עמיה Ms. II ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. ואִתְמָרְרוּ Ithpa., Ms. I ואַמְרְרוּ Af.) sie erbitterten sich gegen ihn.

Pa. מָרַר bitter machen, betrüben, verbittern (das Leben). Ruth 1, 13 לא תמררון נפשי betrübt nicht meine Seele. Deut. 32, 32 J. I מְמָרְרָן להון sie betrübten sie.

Palp. (syr. ܡܰܪܡܰܪ) dass. Spr. 17, 25 וּמְמַרְמֵיר לאמיה (Pesch. ܡܡܰܪܡܰܪ ܠܶܐܡܶܗ) er betrübt (bereitet Betrübniss) seine Mutter, Tw. וממר. Gen. 49, 23 J. I וממרירו ליה (mit trnsp. Bst.?) sie betrübten ihn.

Af. אַמְרַר, אַמַּר (syr. ܐܰܡܰܪ) = Pa. Hiob 27, 2 ושדי אמרר נפשי der Allmächtige betrübte meine Seele. Ruth 1, 20. — Exod. 1, 14 O. ואמררו ית חייהון Ms. I, ed. Lssb. u. a. (= J., Ms. II, ed. Sbj. ואַמַּרוּ) sie verbitterten ihr Leben. Gen. 49, 23 J. II ואמרו לקובליה sie handelten bitter (böse) gegen ihn. 26, 35 J. I לְאַמְרָרָא בעובדיהון בישיא ליצחק ולרבקה zu erbittern durch ihre bösen Handlungen den Jizchak und die Ribka.

מָרִיר, מְרִירָא m. (syr. ܡܰܪܝܪ, ܡܰܪܝܪܳܐ) bitter, erbittert, amarus, acerbus. Ps. 64, 4 סמא דקטול ומריר ein tödtliches und bitteres Gift. Uebrtr. 1 Sm. 22, 2 מריר נפש Einer dessen Seele erbittert ist. Spr. 17, 11 גברא מרירא ein aufgebrachter Mann. — Pl. Exod. 15, 23 O. מְרִירִין אינון edd. Sbj., Lssb. u. a. (Mss. u. m. Agg. = J. מְרִירִין) es (das Wasser) war bitter. Exod. 12, 34 J. מְרִירָן bittere Kräuter; vgl. פְּטִיר. Num. 5, 19. 24 מיא מְרִירַיָּא (מְרִירַיָּא) das bittere Wasser. — Fem. Gen. 27, 34 O. צווחתא רבא ומרירא (J. ומרירתא) ein heftiges und bitteres Geschrei. Ruth 1, 20 מְרִירַת נפשא diejenige, die erbitterten Gemüthes ist. — Pl. 1 Kn. 2, 8 לוטן מְרִירָן bittere Flüche. Ri. 18, 25 גברין מרירן נפשן edd. Ven. (richtiger מרירי masc.) Männer, deren Seelen betrübt waren.

מְרִיר *m.*, **מְרִירָא** *f.* Bitteres, Erbitterung, amarum, acerbum. Ez. 3, 14 ואזלית במריר ich ging mit Erbitterung, d. h. erbittert, betrübt. Jes. 33, 7 במריר נפש mit Erbitterung der Seele. 38, 15. 17 ושיזיב ממריר נפשי er rettete von Bitterm (vom Tode) meine Seele. Jer. 2, 18 בישתא ומרירא Böses und Bitteres. — Pl. fem. Hiob 13, 26 מְרִירָתָא Ag. (Ms. מְרִירוּתָא) Bitteres, amaritudines, d. h. Leiden, Tw. מררות.

*Succa 13a מרריתא דאגמא bittere Kräuter, die auf der Wiese wachsen. Chull. 59a עיקרא דמרירתא die Wurzel eines bitteren Krautes. Pes. 39a הוה מהדר אמררתא er bestrebt sich, dass er ein gewisses bitteres Kraut am Pesachabend habe.

מְרַר (מֶרֶר) מְרָרָא *m.* (syr. ܡܪܳܪܳܐ) Bitterkeit, Erbitterung. Jer. 4, 18 בשתא ומררא Böses und Bitteres, Num. 25, 24. 27 O. לְמָרָר Mss. I u. III und ed. Ven. I (ed. Ven. 8 למרירו; Ms II u. a. Agg. = J. ללוט) zur Bitterkeit, Tw. למרים. — בְּמָרָר als Adv. bitter, bitterlich, amare. Esth. 6, 1 צווחין במרר sie schreien mit Erbitterung. Ez. 21, 11 ובמרר תתאנח du sollst bitterlich seufzen. Jer. 31, 21 שפכי תחנונין במרר schütte Gebete aus bitterlich, d. h. inbrünstig. Jes. 22, 4. 33, 7. — Pl. מְרָרִין (hbr. מְרֹרִים) bittere Kräuter. Exod. 12, 8 O. Num. 9, 11.

מְרוֹר *m.* Bitterkeit. 1 Sm. 15, 32 מְרוֹר מותא Regia (edd. Ven. מְרִיר) die Bitterkeit des Todes. (Bxt. citirt fälschl. zu uns. W.: „על סגיאת מרורהא propter multitudinem amaritudinum, id est, acerbarum transgressionum, Thr. 1, 5"; diese St. jedoch ist crmp. für מרודהא, s. מְרוֹדָא).

מְרִירְתָּא, מְרִירָתָא *f.* (hbr. מְרֵרָה, syrisch ܡܪܳܪܬܳܐ) 1, Galle. Exod. 23, 25 J. מחת מְרִירְתָּא Gallenkrankheit, Tw. מחלה — nach B. mezia 107b מחלה זו מרה. Khl. 12, 6 ותתבר מרירתך על כבדך es wird zerrissen werden deine Galle an deiner Leber. Hiob 16, 13 מְרִירְתִי meine Galle. — 2, Gift (die Alten haben näml. alles Bittere für Gift gehalten, vgl. אַגְדְנָא). Hiob 20, 25 וברקא ממרירתיה Ms. (Ag. ממרירתא) das blitzende Geschoss (entfährt) seinem Gifte. Ps. 69, 22 מְרִירַת רישי חורמני das Gift von Schlangen-

köpfen. Deut. 32, 33 J. כמרירתהון דתנינא wie das Gift der Drachen.

*Chull. 42a. 43a המרה die Galle. Berach. 61a von der Leber kommt der Zorn, מרה זורקת בו טיפה ומניחתו aber die Galle wirft einen Tropfen auf sie und beruhigt sie. Ab. sara 20b am Schwert des Todesengels טיפה של מרה תלויה בו hängt ein Tropfen von der Galle, welchen er dem Kranken einflösst.

מְרִירוּ, מְרִירוּתָא *f.* (syr. ܡܪܝܪܘܬܐ) Bitterkeit, Bitteres. Num. 5, 24. 27 O., s. מְרָר u. מְרִיר. Spr. 14, 10 מרירותא דנפשיה das Bittere seiner Seele. Ps. 75, 9 מזיגת מרירותא Ms. (Ag. מרירתא) eine Mischung von Bitterkeit. Esth. 4, 1 ובכא במרירות נפשיה er weinte in der Bitterkeit seiner Seele, d. h. mit erbitterter Seele.

מָרִישָׁא *m.* Balken. Hbk. 2, 11 ושיפא מגו מרישא der Span vom Balken. 1 Kn. 6, 36. 7, 12 מריש אעי ארזין ein Balken von Cedern. — Pl. 2 Chr. 3, 7 מָרִישַׁיָּא (ed. Wilna crmp. לריש׳) die Balken, Tw. הקרות.

*Gittin 5, 5 המריש הגזול שבנאו בבירה wenn ein gestohlener Balken in ein Gebäude eingebaut wurde, so erhält der Bestohlene blos den Werth dafür; man braucht aber nicht das Gebäude niederzureissen, um das gestohlene Gut in natura wiederzugeben. Vgl. das. 55a: so nach der Schule Hillels דמי מריש, damit dem Reuigen die Besserung nicht zu schwer gemacht werde; nach Schammai hingegen מקעקע כל הבירה ומחזיר מריש לבעליו muss der Dieb das ganze Gebäude einreissen, um den Balken dem Eigenthümer zuzustellen. Succa 31a wird diese Einrichtung genannt: תקנת מריש. Taan. 16a die Einwohner Ninives thaten eine solche vollständige Busse, אפילו גזל מריש וכו׳ dass, wenn Jem. unter ihnen einen gestohlenen Balken eingebaut hatte, er diesen in natura ersetzte. B. Kam. 67a wird das hbr. העבים (Ez. 41, 25) erklärt durch: מרישות Balken.

מֹרֶת richtiger מֵירַת s. d. in מי׳.

מַרְתְּחָא *f.* (von רְתַח) Gefäss, worin etwas kocht, aufbrodelt, wie Pfanne u. dgl., dass. was hbr. מַרְחֶשֶׁת. Lev. 2, 7 J. מנחת מרתחא ein Mehlopfer in der Pfanne. 6, 32 (7, 9) J.

מַרְתְּיפָא *m.* (von רְתַף) Keller. — Pl. 1 Chr. 27, 27 מַרְתְּיפַיָּא דחמרא die Weinkeller.

*Pes. 1, 1 ב׳ שורות במרתף zwei Reihen von Fässern im Weinkeller. Levit. r. sect. 24 מלך שהיה לו מרתף של יין ein König, der einen Weinkeller hatte. Snhdr. 108a מרתף של הומץ ein Keller, wo der Essig aufbewahrt wird.

מַרְתּוּקָא *m.* (von רְתַק) etwas, womit man schlägt, Prügel, Schlägel. Exod. 21, 18 J. באבנא או במרתוקא mit einem Steine oder mit einem Prügel, Tw. באגרף; vgl. כּוּרְמֵיזָא.

*jer. M. Katan zu 3, 7 יהיב ליה חד מרתוקא גו ליביה er gab ihm einen Schlag an das Herz. Genes. r. sect. 51 כמרתק מן גבר wie ein Schlag von einem Menschen. Joma 23a מטרקא דטייעי (was jedenf. mit unserm W. zus. hängt) eine Peitsche der Araber. Stw. vgl. Exod. r. sect. 33 Anf. ich schlafe והקבה״ מרתיק עלי und Gott klopft (schüttelt) mich.

מְשָׁא od. **מְשִׁי** (= מוּשׁ) betasten, befühlen. Gen. 27, 22 O. וּמְשׁיה er betastete ihn.

*Pes. 112a דמסוכר ולא משי ידיה derjenige der sich zur Ader lässt und hernach sich nicht die Hände wäscht, ängstigt sich sieben Tage hindurch. Das. oft (die urspr. Bedeut. dürfte sein: die Hände reiben, mit etwas abreiben, vgl. נַטְלָא). Chull. 107a משו ידייכו מיצפרא ואתנו עליהו לכולא יומא waschet eure Hände (zum Essen) des Morgens früh in der Absicht, dass dies auf den ganzen Tag genüge, wenn näml. Mangel an Wasser vorhanden ist. Das. b הוא אכיל ואנא משינא er isst und ich sollte mich waschen! d. h.: wenn Jem. einem Andern die Speise darreicht, so braucht sich Ersterer nicht zu waschen.

מִשְׁאָר *m.* (von שְׁאַר) der Ueberrest, reliquum. Exod. 35, 34 J. I משאר אומניא die übrigen Künstler. Num. 19, 3 J. כמשאר בעירן wie die übrigen Thiere.

מַשָּׁב *m.* (von נְשַׁב) Blasebalg. Jer. 6, 29 כמַשָּׁב נפחין wie der Blasebalg der Schmiede, Tw. מפח.

מַשְׁדַּרְתָּא *f.* (von שְׁדַר) Sendung, das Schicken. Esth. 9, 22 מַשְׁדְּרַת דורון das Schicken von Geschenken.

מַשֶּׁהוּ *m.* etwas, ein kleiner Theil. — Das W. ist zus. gesetzt aus מַה־שֶּׁהוּא, eig. was es auch sei. Num. 35, 16 J. ואין במנא דפרזלא במשהו מחהי wenn er ihn mit einem eisernen Werkzeug, wenn es auch noch so klein ist, geschlagen hat — nach Sifri שהברזל ממית במשהו, hing. ist bei andern Werkzeugen ein gewisses Mass erforderlich.

*Nidda 66a משהו בעלמא irgend etwas, mag es so klein sein als es wolle. Erub. 14a משהו מהאי גיסא ומשהו מהאי גיסא ein kleiner Theil von dieser Seite und ein kleiner Theil von jener Seite. Das. 87a שני משהויין zwei sehr kleine Theile. Chull. 43b. 102b משהו בשר גידין ועצמות ein wenig Fleisch, Sehne und Knochen bildet ein Glied.

מָשׁוֹט *m.* (hbr. מָשׁוֹט, von שׁוּט) Steuerruder. Ez. 27, 29 אחדי משוט die das Ruder ergreifen. — Pl. מְשׁוֹטִין. Jes. 43, 14. Ez. 27, 6.

מְשֵׁיזִיב s. in 'משי.

מְשַׁח I *fut.* יִמְשַׁח (syr. ܡܫܰܚ, hbr. מָשַׁח) eig. mit der Hand über etwas fahren, dah. 1, streichen, bes. mit Oel bestreichen. Gen. 31, 13 O. משחתא תמן קמא du hast dort eine Standsäule bestrichen (viell. geweihet, s. w.); dah. auch: salben, Jem. zum Propheten oder zum Könige weihen. 1 Kn. 19, 16. 1 Sm. 9, 16. 10, 1. Part. Peil 2 Sm. 1, 21 der Schild Sauls, דִמְשִׁיחַ כד במשחא welcher (mit Blut) bestrichen ist wie mit Oel. Exod. 29, 2 דִמְשִׁיחִין במשח die mit Oel bestrichen sind. — 2, messen, ausmessen, eig. mit der Hand oder mit dem Ellenbogen über etwas fahren. Ez. 40, 5. 6. 20 משח אורכיה er mass seine Länge. 41, 2. 5 fg. ומשח כותלא דביתא er mass die Wand des Tempels. Gen. 10, 26 J. אלמודד דמשח ית ארעא באשלוון er hiess Almodad (von מדד), weil er das Land mit Stricken ausmass. Num. 35, 5 ותמשחון מברא לקרתא ihr sollt messen ausserhalb der Stadt. Ps. 60, 8 ובמישר סכות אימשח משחתא in der Ebene von Succoth werde ich das Mass ziehen. Sach. 2, 6 לְמִימְשַׁח ית ירושלם Jerusalem auszumessen. Deut. 21, 2.

Ithpe. אִתְמְשַׁח gesalbt werden, sich salben. Am. 6, 6 ורֵיש משחין טבין מִתְמַשְּׁחִין mit dem Besten der feinen Oele salben sie sich.

*B. mez. 107 b לא תימשחנו כלל du sollst es gar nicht messen. Das. משוחאה der Ausmesser, Feldmesser. Erub. 4, 11 המשוחות die Feldmesser.

מְשַׁח II **מִשְׁחָא** *m.* (syr. ܡܶܫܚܳܐ) Oel. Num. 7, 13 סולתא דפילא במשח Mehl, das mit Oel angerührt wurde. Hos. 2, 7 (5) משח וכל פרנוסי Oel und alle meine Beköstigung. Jes. 61, 3 משח דחדוה das Oel der Wonne. Exod. 29, 7 משחא דרבותא Salböl. 30, 25. 31. Gen. 8, 11 J. — HL. 8, 1 (5) טור משחא der Oelberg (vgl. 2 Kn. 23, 13 hbr. הר המשחית, welche St. noch in Schabb. 56 b: הר המשחה citirt wird, u. kakophemist. umgewandelt zu sein scheint; vgl. auch זֵיתָא). — Pl. מִשְׁחִין Oele Am. 6, 6. Esth. 2, 3.

מְשַׁח III *m.* Mass, Längenmass. 2 Chr. 4, 2 וחוט משח תלתין אמין die Messschnur von 30 Ellen. Jer. 31, 40 חוט משח בניינא die Messschnur des Baues; gew. מִשְׁחָא s. d.

מְשִׁיחָא *m.* (eig. Part. Peil, syr. ܡܫܺܝܚܳܐ, hebr. מָשִׁיחַ) der Gesalbte, bes. von einem Könige. 1 Sm. 24, 6 משיחא דיי der von Gott Gesalbte. 2, 10 וירבי מלכות משיחיה er wird verherrlichen die Regierung seines Gesalbten. Jer. 45, 1. — Sehr oft in der Bedeut. Messias. Ps. 45, 7 מלכות תריץ חטר מלכותך אנת מלכא משיחא Ms. (Ag. חוטרא תריצתא חוטרא דמל' , und die letzten 3 W. fehlen) die Herrschaft eines Mächtigen ist das Scepter deiner Herrschaft, du, o König Messias. 1 Chr. 3, 24 ענני הוא מלכא משיחא דעתיד לאתגלאה Anani (*N. pr.*, der auf den Wolken) das ist der König Messias, welcher erscheinen wird (vergl. Snhdr. 96 b אימת אתי בר נפלי wann wird der Sohn der Wolken [gr. νεφέλη] kommen? was das. durch Messias (משיח) erklärt, aber auf agadische Weise vom hbr. נפל, Am. 9, 11 abgeleitet wird). Gen. 3, 15 J. 49, 1. 10. 11 J. מה יאי מלכא משיחא דעתיד למיקום wie anmuthig ist der König Messias, der aus dem Hause Judas abstammen wird! V. 12 J. u. m. — Exod. 40, 9. 11 J. משיחא בר אפרים דנפיק מיניה der Messias, der Nachkomme Ephraims, welcher von ihm (dem Josua) abstammen wird u. durch welchen die Israeliten den Gog und seinen Anhang besiegen werden. Auch in hbr. Form: HL. 4, 5 u. 7, 3 מְשִׁיחַ בן דויד ומשיח בן אפרים der Messias, der Abkömmling Davids, und der Messias, der Abkömmling Ephraims (s. w.), welche dem Mose und Ahron verglichen sind.

*Snhdr. 96b fg. Ausführliches über die Messialogie. Succa 52 a כיון שראה משיח בן יוסף שנהרג wenn er (der Davidische Messias) sehen wird, dass der Messias, der von Josef abstammt, getödtet wurde, so wird er um Leben bitten (das oben citirte Trg. hat dafür: משיח בן אפרים). Threni r. zu 2, 2 Als R. Akiba den Bar Kosiba (Kochba) erblickte, sagte er: הדין מלכא משיחא das ist der König Messias! (Mit welcher Zuverlässigkeit R. Akiba in der Revolution unter Hadrian die Messiaszeit erblickte, erhellt u. A. aus Pes. 10, 6: Nach R. Tarfon sagt man in einer Eulogie am Pesachabende blos: Du hast uns und unsere Väter aus Egypten erlöst, ohne irgend einen Schluss hinzuzufügen, ולא היה חותם. Nach R. Akiba hing. fügt man noch den Schluss hinzu: כן יי׳ אלהינו וכו׳ יגיענו למועדים ולרגלים אחרים הבאים לקראתנו לשלום: so möge unser Gott uns erleben lassen auch andere Feste und Feiertage, welche uns kommen werden zum Heile!).

מִשְׁחֲתָא, מִשְׁחָא *f.* (syr. ܡܫܽܘܚܬܳܐ) Mass, Längenmass. 1 Kn. 6, 25 משחא חדא ein Mass. Exod. 26, 2. 8 מִשְׁחֲתָא חדא edd. Sbj. und Lssb. (sp. Agg. מְשַׁחְתָּא) das eine Mass. Jos. 3, 4 כתרין אלפין אמין במשחתא an 2000 Ellen im Masse. Jes. 40, 12 וּמִשְׁחַת שמיא das Mass des Himmels. Hiob 11, 9 מִשְׁחְתַהּ (od. מְשַׁחְתַּהּ) ihr Mass. Lev. 19, 35. Ez. 45, 3. Jer. 31, 37. — 1 Chr. 11, 23 אינש דמשחתא ein Mann vom Masse, d. h. gross gewachsen, Tw. מדה, s. w. — Pl. Num. 13, 33 O. אינשין דְמִישְׁחָן Männer von Massen, d. h. von hoher Statur, Tw. מדות. 2 Sm. 21, 20 גבר דמשחן ein Mann von Massen, Tw. מדון! Jer. 22, 14 בתי דמשחן grosse, ansehnliche Häuser. Ez. 40, 28. 35 משח בְמִשְׁחָתָא האילין er mass mit diesen Massen. Hiob 38, 5 מן שוי מִשְׁחֲתָהָא

Ms. (Ag. מְשַׁחְתָא crmp.) wer setzte ihre Masse fest? Tw. מְמַדֶּיהָ. (Spr. 22, 23 משחתא crmp. s. מְסָאתָא).

*B. mez. 107 b R. Jehuda sagte zum Feldmesser R. Ada: לא תזלזל במשחתא sei nicht unvorsichtig beim Ausmessen der Felder, denn jedes Stückchen ist für eine Pflanzung anzuwenden. — Kelim 21, 3 חוט ומשיחה Faden und Seil. Kilaim 8, 9 משיחות של ארגמן Streifen von Purpurwolle.

מַשְׁחְבִיב *m.* gänzliches Zerfliessen od. Zerstörung. Jes. 34, 4 ויתימסון משחביב sie werden ganz zerfliessen. — Stw. שחב oder שחי, hängt wahrsch. zus. mit syr. ܫܚܐ liquefactus est.

מִשְׁחָנָא *m.* (= מִשְׁחָא) Oel. — Pl. Esth. II 1, 1. 6, 11 מִשְׁחָנִין טבין gute oder feine Oele.

מַשְׁטָחָא od. **מַשְׁטִיחָא** *m.* (syr. ܡܫܛܚܐ, hbr. מִשְׁטָח, von שטח) Ausbreitung, Ausspannung, expansio, extensio. 2 Kn. 18, 17 חקל משטח קצריא das Feld, wo die Walker (die Wäsche) ausspannen. — Pl. Num. 11, 32 O. ושטחו להון מַשְׁטְחִין edd. Bon., Sbj. (= Pesch., Mss. I u. III u. edd. Lssb. Cpl. מַשְׁטִיחִין = J., Ms. II מַשְׁטוּחִין) sie breiteten sich aus (viell. reihenweise) — nach Sifri שהיתה עשויה משיטחים משטיחים die Wachtel lag haufen- oder schichtenweise.

*Tohar. 10, 4 המשטח של אדמה der Ort, wo man die Trauben ausbreitet. Joma 75 b שירד להם המן משטיחין משטיחין das Manna (abweichend von den Trgg. u. Sifri) fiel ihnen schichtenweise.

מְשִׁי s. מְשָׁא (Spr. 19, 24 דממשי crmp., vgl. טְשִׁי).

מְשֵׁיזְבָא מְשֵׁיזִיב, מְשֵׁיזֵיב *m.* (syrisch ܡܫܘܙܒܐ, eig. Part. pass. von שֵׁיזֵיב) Einer, der befreit, gerettet, entronnen ist, liberatus. Deut. 3, 3 עד דלא אשתאר ליה משיזיב bis dass ihm kein Entronnener zurückgeblieben, Tw. שריד. Jos. 8, 22 שאר ומשיזיב ein Zurückgebliebener und Geretteter, Tw. ופליט. 2 Kn. 9, 17 לא יפוק משיזבא מן קרתא es soll kein Entronnener aus der Stadt kommen. Jer. 42, 17. 44, 14. Gen. 14, 14 O. ואתא משיזבא es kam der Entronnene. — Pl. Jes. 66, 19 ואשלח מנהון מְשֵׁיזְבִין ich werde von ihnen Befreite fortschicken. Ri. 12, 4. 5 חד ממְשֵׁיזְבַיָּא Einer von den Geretteten. Jer. 44, 14. 28 משיזבי חרבא die dem Schwert entronnen sind. Ez. 6, 8. 9 משיזביכון eure Geretteten.

מְשֵׁיזַבְתָא *f.* (syr. ܡܫܘܙܒܘܬܐ) Rettung, Befreiung. Ob. 17 auf dem Berge Zion תהי משיזבתא wird Rettung sein, Tw. פליטה.

מְשֵׁיוְלֵי *m. pl.* (hbr. מִשְׁאָלוֹת, von שאל, שְׁיֵיל) die Bitten, das Verlangen. Ps. 37, 4 משיולי ליבך die Bitten (das Verlangen) deines Herzens.

מְשַׁךְ I (syr. ܡܫܟ, hbr. מָשַׁךְ) 1, sich dehnen. Num. 21, 35 (36) J. מן בגלל דמשכי ככיה ושיני weil seine Backzähne und die andern Zähne des Mundes sich dehnten. — 2, herbeiziehn. Gen. 9, 20 J. er fand einen Weinstock, דמושכיה נהרא מן גנוניתא דעדן (viell. Poel, od. zu lesen דמשכיה) welchen der Strom aus dem Garten Edens hergeführt hatte.

*B. mez. 47 b fg. משך הימנו פירות ולא נתן לו מעות וכו׳ wenn der Käufer den gekauften Ggst. an sich genomen, so ist der Kauf geschlossen, obgleich er den Kaufpreis dafür noch nicht gezahlt hat. Sbst. Das. משיכה die Uebernahme des gekauften Ggsts., im Ggs. zu מעות: die Entrichtung der Kaufsumme. Temura 12 b המשכה das Herbeiziehen, Leiten vom Wasser. — jer. Pea cap. 1 g. E. „den Gottesbund vernichtet er", זה שהוא מושך לו ערלה das ist derjenige, welcher sich künstlich die Vorhaut über das Präputium zieht, um dadurch die Beschneidung unkenntlich zu machen. Erub. 19a דמשכא ערלתו ולא מבשקר ליה wenn die Vorhaut über das Präputium gezogen wurde, so erkennt ihn Abraham nicht mehr, um ihn aus dem Gehinnom (Hölle) heraufzubringen. Jebam. 72 fg. משוך Epiplast od. attractus praeputii. jer. Jebam. zu 8, 1 הרבה משוכים היו בימי בן כוזיבא Viele mit künstlicher Vorhaut gab es zur Zeit des Ben Kosiba (Bar Kochba), welche näml. bei den gymnastischen Spielen als Heiden erscheinen wollten; vgl. auch 1 Maccab. 1, 15. Uebrtr. Chag. 14 a בעלי אגדה שמושכין לבו של אדם כמים באגדה die Kundigen der Agada (vgl. סִיפְרָא), welche das Herz des Menschen anziehen wie das Wasser, durch die Agada.

מְשַׁךְ II **מַשְׁכָא, מוֹשְׁכָא** *m.* (syrisch ܡܫܟܐ) Haut, sow. von Menschen als von Thieren, Fell; die Form מושכא ist blos im jerus. Dialecte anzutreffen. Num. 31, 20 מן דמשך ein Geräth aus Fell. Lev. 13, 18. 20 fg. O. משכא (J. מושכא). 2 Kn. 1, 8 זרזא דמשכא ein Gurt aus Fell. Exod. 21, 36 J. ונבילתא ומושכא יהא דיליה das Aas sammt dem Fell soll ihm gehören, Tw. והמת. 22, 26. Gen. 1, 27 J. וקרם עלוי מושכא er zog eine Haut über ihn (den Menschen). 3, 14 J. ומשכך תהא משלח חד לשב שנין dein Fell (der Schlange) wirst du in je sieben Jahren einmal abwerfen. V. 21, J. er machte ehrenhafte Gewänder מן משך חויא דאשלח מיניה על משך בסריהון aus dem Felle der Schlange, das er ihr abgezogen, über die Haut ihres Körpers. Hiob 7, 5. 19, 20. 18, 13. Klgl. 4, 8. — Pl. Lev. 22, 24 J. II מַשְׁכִין דגדיין Felle von Böcken. Exod. 26, 14 O. מַשְׁכֵי דדיכרי (J. מוֹשְׁכֵי) Felle von Widdern. Klgl. 5, 10.

*B. Kam. 66 b מעיקרא קרו ליה משכא והשתא

אברזין vor dem Gerben nennt man das Fell: משכא, nachher aber: אברזין.

מִשְׁכְּבָא s. hinter dem flg. Art.

מַשְׁכּוֹכִיתָא *f.* (von מְשַׁךְ mit Verdoppel. des 3. Radicals) Leithammel. Gen. 30, 40 J. ויהב בריש ענא משכוביתא (l. משכוכיתא, s. w.) er stellte an die Spitze der Schafe einen Leithammel, der näml. gesprenkelt und gefleckt war, Tw. אַל (אֵל od. אַיִל).

*B. Kam. 52a wenn Jem. eine Schafheerde verkauft, כיון שמסר לו משכוכית קנה Ar., ebenso in jer. Gem. a. l. (Ag. in bab. Tlm. משכובית) so wird, nach der Uebergabe des Maschkochith der Verkauf als geschlossen angesehen. Näher wird dieses W. das. erklärt durch עיזא דאזלא בריש עדרא eine Ziege, die an der Spitze der Heerde geht. Nach einer andern Ansicht das. wäre darunter zu verstehen כרכושתא Ar. (Ag. קרקשתא): ein grosser Hammel, der die Klingel trägt, od.: die Klingel selbst; (vgl. hiermit jer. Kiddusch. zu 1, 4: שרקוקיתה viell. Pfeife). Nach einer dritten Erklärung wäre es: חוטרא der Hirtenstab. — Die Form משכוכית ist wie עפרורית.

מִשְׁכְּבָא, מַשְׁכְּבָא *m.* (syr. ܡܫܟܒܳܐ, hbr. מִשְׁכָּב, von שכב) Lager, bes. 1, Lagerstatt, Bett. Lev. 15, 4 מַשְׁכְּבָא דישכוב עלוהי die Lagerstatt, worauf er liegt. V. 5. 21 fg. Hiob 7, 13 בית מַשְׁכְּבִי die Stätte meines Lagers; übrtr. Todtenbahre. 2 Chr. 16, 14 ואשכבוהי במשכבא man legte ihn auf die Bahre. — 2, Beilager, Beischlaf. Num. 22, 30 J. I הא מתהנייתי מינך במשכבא ich hatte Genuss von dir durch Beischlaf, Tw. רכבת עלי — nach Ab. sara 4b רכיבות ביום ואישות בלילה. Gen. 38, 26 J. I למידעה במשכבא sie durch Beischlaf zu erkennen. — Pl. Gen. 49, 4 בית מִשְׁכְּבֵי אבוך die Lagerstatt deines Vaters. Lev. 18, 22 מִשְׁכְּבֵי איתא der Beischlaf bei einem Weibe. 20, 13. Num. 31, 17. 18 מִשְׁכְּבֵי דכורא das Beilager bei einem Manne, Tw. משכב.

מַשְׁכּוֹנָא, מַשְׁכּוֹן *m.* (syr. ܡܫܟܢܳܐ, ܡܫܟܘܢܳܐ, von שְׁכַן) Pfand, pignus. Am. 2, 8 שוויין דמשכון Betten des Pfandes, d. h. abgepfändete Betten. Ez. 18, 7 משכון דחובתא ein Pfand für eine Schuld. V. 12. 16 משכונא לא נסיב ein Pfand nahm er nicht, Tw. חבל. Gen. 38, 17 אם תתין משכונא wenn du ein Pfand giebst, Tw. ערבון. V. 18. 20. Exod. 22, 25 (26) O. Deut. 24, 6 O. — Pl. Gen. 38, 25 J. I תלת מַשְׁכּוֹנַיָּא die drei Pfänder. — Dav. denom.

מַשְׁכֵּן (syr. ܡܫܟܶܢ) pfänden, Pfand nehmen, auspfänden, mit Accus. der Sache, zuw. auch der Pers., von der man das Pfand nimmt; nur in jer. Trgg. — Hiob 22, 6 ארום תמשכן אחוך wenn du deinen Bruder pfänden wirst. 24, 3 ימשכנון תור ארמלתא sie pfänden den Ochsen der Wittwe. Exod. 22, 25 (26) אין מְמַשְׁכְּנָא תמשכן כסותא דחברך (jer. Inf.) wenn du das Gewand deines Nächsten pfänden wirst. Spr. 20, 16. 27, 13 משכניה pfände ihn! Deut. 24, 6 צורכי נפשא הוא מְמַשְׁכֵּן die Bedürfnisse des Leibes pfändet er ab. Hiob 24, 9 ועל עניא ימשכנון Ms. (Ag. מְמַשְׁכְּנִין) das, was der Armen anhat (d. h. Gewänder), pfänden sie ab, Tw. יחבלו.

Ithp. אִתְמַשְׁכַּן gepfändet, verpfändet sein, werden. Deut. 15, 6 ihr werdet viele Völker pfänden, ואתון לא תתמשכנון ihr aber werdet nicht gepfändet werden. Exod. 12, 29 מִתְמַשְׁכְּנִין ביד פרעה dem Pharao verpfändet. 2 Chr. 25, 24 בני רברבניא דמתמשכנין גביה die Söhne der Fürsten, die als Geissel (Unterpfand) bei ihm waren, Tw. התערבות.

*B. mez. 82a בעל חוב קונה משכון der Gläubiger ist als Eigenthümer des bei ihm verpfändeten Gutes anzusehen; aber nur in dem Falle, משכנו שלא בשעת הלואתו wenn die Pfändung nach der Leihung stattgefunden. jer. Pea cap. 8 g. E. היו ממושכנין sie waren verpfändet. Exod. r. sect. 51 Anf. (mit Bezug auf hbr. המשכן משכן Exod. 38, 21) שנתמשכן שני פעמים dass zwei Mal משכן gesetzt wird ist eine Hindeutung, dass der Tempel zweimal abgepfändet (für die Sünden zerstört) wurde. B. mez. 67b משכנתא דסורא die Verpfändung in der Stadt Sora; der darüber ausgestellte Schein soll gelautet haben: במשלם שניא אילין תיפוק ארעא דא בלא כסף, nach Ablauf so u. so vieler Jahre soll dieses verpfändete Feld schuldfrei an den Eigenthümer zurückkehren.

מַשְׁכְּנָא St. c. מַשְׁכַּן *m.* (syrisch ܡܰܫܟܢܳܐ, ܡܫܟܢܳܐ, hbr. מִשְׁכָּן) Wohnung, Zelt. Hiob 5, 24 במשכן בית אולפנך Ms. (in Ag. fehlt unser W.) in der Wohnung deines Lehrhauses. 18, 14. 15. — Sehr oft von der Stifshütte in der Wüste. Exod. 26, 1. 7. 15 fg. 38, 21 fg. Lev. 1, 1 משכן זימנא die Wohnung des Zusammentreffens, vgl. זְמַן II. Num. 19, 4 u. m. — Pl. Gen. 4, 20 יתבי מַשְׁכְּנִין Zeltenbewohner. Num. 24, 5 J. II משכנין דצלי בהון יעקב אבוכון die Zelte, in welchen euer Erzvater Jacob betete. Ps. 132, 5 מַשְׁכְּנַיָּא לתקיפא דיעקב die Zelte für den Mächtigen Jacobs. 84, 2. 11.

*Erub. 2a אשכחן משכן דאיקרי מקדש ומקדש דאיקרי משכן wir treffen zuw. Schriftstellen an, wo die Stiftshütte in der Wüste: Tempel (מקדש) genannt wird, und andere wiederum, wo der Tempel: Hütte, Wohnung (משכן) genannt wird (mit Bezug auf Exod. 25, 8 u. Lev. 26, 11). Schabb. 98b; vgl. שְׁ וְלָא.

מַשְׁלְיָא, מְשִׁילְיָא *m.* (syr. ܡܫܝܠܳܐ, *pl.* ܡܫܝܠܘܳܬܳܐ, von שְׁלֵי I aufgreifen) Gabel, wo-

mit man das Fleisch aufsticht, greift. 1 Sm. 2, 13 משליא די ליה תלת שינין die Gabel, welche drei Zacken hat. V. 14 כל דמסיק משיליא Alles, was die Gabel aufstach, Tw. במזלג. — Pl. 1 Chr. 18, 17 מְשִׁילְיָתָא (oder מַשְׁלְיָתָא) die Gabeln. Exod. 27, 3 J. II מַשְׁלְוָיְתָא, J. I מְשִׁילְיָיתֵיהּ seine Gabeln.

מְשֻׁלָּם *m.* (von שְׁלַם) *N. act.* das Vollsein, die Vollendung, Ende. Hiob 1, 4 עד משלם דשבעתא Ms. (Ag. יומי שבעא) bis zum Ende (Ablauf) der Woche.

מַשְׁמְעָא *m.* (syrisch ܡܫܡܥܐ, ܡܫܡܥܬܐ, hbr. מִשְׁמָע, von שמע) 1, das, was man hört. Hiob 42, 5 למשמע אודנא nach dem, was das Ohr gehört hat. Jes. 11, 3. — 2, Gehör, s. v. a. Ohr. Gen. 44, 18 J. I במשמעיה דרבוני (J. II בְּמַשְׁמְעֵיהּ) vor dem Gehör meines Herrn. 50, 4 J., Tw. באזני. Hiob 28, 22 במשמענא שמענא שמועתה mit unserm Gehör haben wir ihren Ruf vernommen. 36, 10. 15.

מַשְׁמַעְתָּא *f.* (syr. ܡܫܡܥܬܐ, hbr. מִשְׁמַעַת) das Hören, Gehorchen, Audienz, in welcher der König seinen ihm zunächst stehenden Dienern seine Befehle ertheilt, als Concret. Leibwache. 1 Sm. 22, 14 ורב על משמעתך er ist der Fürst über deine Leibwache. 2 Sm. 23, 23; vgl. רַב.

מַשְׁמֵשׁ Palp. von מְשַׁשׁ, s. d.

מְשׁוּמְשָׁנָא *m.* Adj. (syrisch ܡܫܡܫܢܐ, von שַׁמֵּשׁ) Diener, Bedienter. Num. 11, 28 משומשניה דמשה der Diener des Mose, Tw. משרת. Jos. 1, 1. Exod. 24, 13. 33, 11. — Pl. 1 Kn. 10, 5 מְשׁוּמְשָׁנוֹהִי seine Diener.

מִשְׁנָה *f.* (hbr. מִשְׁנֶה *m.*) Mischna, Deuterosis, eine Benennung für die unter Redaction des R. Jehuda Hannasi gesammelten Halachoth (Gesetze), die bis zu jener Zeit mündlich überliefert wurden, welches Sammelwerk nächst dem bibl. Gesetze den zweiten Rang einnimmt. HL. 5, 10 שיתא סדרי משנה die sechs Ordnungen (oder Theile) der Mischna, näml. 1, Saaten (זרעים); 2, Feste (מועד); 3, Frauen (נשים); 4, Schäden (נזיקין); 5, Heiligthümer (קדשים) u. 6, Reinheiten (טהרות). (Jede dieser Ordnungen zerfällt in Traktate [מסכת, *pl.*מסכתות], jeder Traktat in Abschnitte od. Capitel [פרק, *pl.* פרקים], jeder Abschnitt in Paragraphen, die bald Halacha, bald auch ebenf. Mischna [משנה, הלכה] genannt werden). Klgl. 2, 19 עסוקי במשנה beschäftige dich mit der Mischna! Tw. רני; die Mischna wurde näml. singend vorgetragen; vgl. זִמְרָא. (In aram. Form lautet unser W. מַתְנִיתָא s. d.); vgl. auch מַסְטִירִין.

*Jebam. 49 b משנת ראב״י die Mischna des R. Elieser ben Jacob; so oft משנת ר״ע die Mischna des R. Akiba, משנת בר קפרא die Mischna des Bar Kepara, d. h. die Halachoth, die von diesen Autoren herrühren. Gittin 5, 6 und Kethub. 64 a משנה ראשונה משנה אחרונה die Mischna der ältern Zeit u. die Mischna der jüngern Zeit, in welcher letztern näml. die veränderten Zeitverhältnisse Berücksichtigung fanden und die Halacha anders als früher festgesetzt wurde. Kiddusch. 30 a לעולם ישלש אדם שנותיו שליש במקרא שליש במשנה שליש בגמרא der Mensch soll stets seine Zeit in drei Theile eintheilen, ein Drittel verwende er auf das Studium der Bibel, ein Drittel auf das der Mischna und ein Drittel auf das der Gemara (od. Talmud). Das. 49 a איזהו משנה ר״מ אומר הלכות ר׳ יהודה אומר מדרש was ist unter „Mischna“ zu verstehen? R. Mëir sagt: die Halachoth, näml. die traditionellen Gesetze, die von der ältesten Zeit (bis Mose aufwärts) herrühren. R. Jehuda sagt: der Midrasch, näml. die Eruirungen der Gesetze aus dem Schriftworte (nach Art des Sifra, Sifri u. s. w., vgl. מְדְרָשָׁא). B. mez. 33 a b הוי רץ למשנה יותר מן גמרא sei bestrebsamer, die Mischna zu erlernen, als das Studium der Gemara zu betreiben; vgl. מִידָּה. Sota 44 a (mit Bezug auf Spr. 24, 27) „verrichte draussen dein Werk“ זה מקרא darunter ist das Studium der Bibel zu verstehen, „bereite es auf dem Felde dir“ זה משנה das ist das Mischnastudium, „sodann baue dein Haus“, זה גמרא das ist die Gemara. Nach einer andern Ansicht das. ist unter dem ersten Satze zu verstehen: Bibel u. Mischna, unter dem zweiten: die Gemara, und unter dem dritten: die wohlthätigen Handlungen (מעשים טובים). Nach einer dritten Ansicht das. soll unter I: Bibel, Mischna u. Gemara zu verstehen sein; unter II wohlthätige Handlungen; unter III die eigene Forschung דרוש וקבל שכר. — Denom. jer. Chag. zu 1, 7 סופרים ומשנים Bibelkundige u. Mischnalehrer.

מַשְׁעֲמְמוּתָא s. שַׁעֲמְמוּתָא.

מַשְׁפַּךְ *m.* (von שְׁפַךְ) Ergiessungsort, Ort, wo Sturzbäche sich ergiessen. Deut. 3, 17. 4, 49 תחות משפך מרמתא unter dem Ergiessungsorte von den Höhen, Tw. אשדות. Jos. 10, 40. 12, 8. 13, 20.

*Ab. sara 5, 7 המשפך der Trichter. Bildl. Aboth 5, 15 vier Arten von Schülern giebt es: ספוג ומשפך משמרת ונפה 1, Schwamm (der näml. Alles ohne Unterschied aufnimmt, aber kein Sichtungsvermögen besitzt, um das Unnütze abzusondern); 2, Trichter (der alles Aufgenommene wieder fahren lässt, näml. leicht vergisst); 3, Seiher od. grober Lappen (der das Nützliche fahren lässt und das Unnütze, Schmutzige festhält); 4, Sieb (ein Schüler, der das Unnütze, Grobe fahren lässt und das Feine, Nützliche behält).

מַשְׁקֵי, מַשְׁקְיָא *m.* (hbr. מַשְׁקֶה, von שְׁקֵי) 1, Getränk. Lev. 11, 34 O. וכל משקיא דישתתי (J. משקי) jedes Getränk, das getrunken

wird. Gen. 40, 1 J. במיכליה ובמשקייה in seiner Speise u. in seinem Getränke. — 2, (wie hbr. מִשְׁתֶּה) Gelage, Trinkgelage, *συμπόσιον*. Esth. 1, 3 עבד משקיא er veranstaltete ein Trinkgelage. Esth. II 1, 9. 9, 22 יומתא דמשקיא die Tage des Trinkgelages.

מַשְׁקַלְתָּא, מַשְׁקוּלְתָּא *f.* (hebr. מִשְׁקֹלֶת, מִשְׁקֶלֶת, von שקל) eig. Gewicht, dann Perpendikel, Senkblei, dessen sich die Baumeister zum Richten des Baues bedienen. Sach. 4, 10 אבן משקולתא der Perpendikel, eig. der Stein, der am Perpendikel herabhängt. Klgl. 2, 8 סאט משקולתא er zog das Senkblei. Jes. 28, 17. 34, 11. 44, 13.

מַשְׁקוּפֵי od. **מַשְׁקוֹפֵי** *f.* (v. שְׁקַף) Strieme, Beule, die durch Schlagen, Anstossen entstanden. Exod. 21, 25 O. מַשְׁקוּפֵי חלף מַשְׁקוּפֵי ed. Sbj. (Ms. II מַשְׁקוֹפֵי, Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. מַשְׁקוֹפֵי) Beule für Beule, Tw. חבורה. 15, 25 J. דיני פדעא ומשקופי die Gesetze über Wunde u. Beule (tlm. דיני חבלות).

מֵישְׁרָא, מֵישְׁרֵי *m.* (syr. ܡܫܪܐ, von שְׁרָא) Lagerstatt, Ort, wo man sich aufhält, wohnt, oder wo etwas sich befindet. 2 Kn. 6, 8 בית מֵישְׁרִי mein Aufenthaltsort, Tw. תחנותי. Ps. 19, 5 מישרא זיהורא Ms. (Ag. מִשְׁרָוֵי זיהוא Bxt. מַשְׁרָוֵי?) der Ort des Glanzes. Deut. 1, 33 O. בית מֵישְׁרֵי (J. מֵישְׁרוֹי viell. Pl. nach der Form von יְדוֹי, מוֹי) ein Aufenthaltsort. Gen. 46, 28 J. בית מישרוי dass. Exod. 10, 10 J. בית אתר משרוייכון der Ort, wo ihr euch lagert. Jes. 7, 25 בית משרי עדרין die Lagerstatt der Heerden. 11, 10. 13, 22 בית מישרי תפנוקיהון ihr Vergnügungsort. — Pl. (in etwas veränderter Form) Num. 21, 1 (2) J. I von Rekam bis Moseroth שית מְשׁוֹרְיָין sind sechs Aufenthaltsorte (od. Stationen).

מַשְׁרֵי, מַשְׁרִיתָא, מַשְׁירְיָיתָא *f.* (syr. ܡܫܪܝܬܐ) dass. was hbr. מַחֲנֶה, Lager, castra, Nomaden- od. Kriegslager, dann übrtr. Trupp, Heer, exercitus. Gen. 32, 8 O. wenn Esau kommen wird למשריתא חדא וימחינָהּ ותהי משריתא דאשתאר לשיזבא ed. Sbj. (Ms. I ויהי וימחוניה מַשְׁרִית דישתארא; ed. Lssb. ויהי למשרי דחדא מנהון וימחיניה; J. משריתא דתשתאר ויהי משרי דמשתאר) in das eine Lager und es schlagen wird, so wird das Lager, das übrig bleiben wird, zur Rettung sein. (Das doppelte Genus bei unserm W., bei welchem, namentlich משריתא, der Endung nach das fem. [wie beim hbr. מחנה, bei welchem das masc.] vorherrschend ist, ist nur dadurch zu erklären, dass ersteres eig. den Ort des Lagers bezeichne, letzteres hing. mehr in der Bedeut.: Trupp, Heer, aufzufassen sei; das מַשְׁרֵי in den jer. Trgg. kann in manchen St. viell. als masc. gelten). Exod. 14, 20 J. I ולא קבלא משרי כל קבל משרי es begegnete nicht ein Lager dem andern. Gen. 33, 8 O. משריתא הדא (J. משרי הדין) dieses Lager. Num. 4, 10 fg. מַשְׁרִית ראובן das Lager Reubens. V. 16 fg. J. מַשְׁירְיַית ראובן dass. 1 Sm. 15, 5 ונקיס משירייתיה ואגח קרבא בנחלא Kimchi (in Ag. fehlt ואגח קר׳) er musterte sein Lager u. führte Krieg im Thale. Deut. 23, 10 O. ארי תיפוק משריתא wenn du in das Lager (od. als Trupp, Heer) ausziehen wirst. V. 11. 12 fg. — Pl. Gen. 32, 7 לתרתין מַשְׁירְיָן zu zwei Lagern. 25, 3 O. למשירין zu Truppen od. Nomaden, Tw. אשורים. Num. 2, 32. 10, 25 O. מַשְׁרְיָתָא (J. מַשִׁירְיָיתָא) die Lager. 23, 10 wer kann zählen חדא מארבע מַשְׁרְיָתָא דיש׳ eines von den vier Lagern Israels, Tw. רֹבַע. Deut. 23, 10 J. מַשִׁירְיָנַיִין. Ri. 9, 34. Jes. 21, 1.

מַשְׁרוֹעָא *m.* (von שְׁרַע) schlüpferiger Ort. — Pl. Jer. 23, 12 כמַשְׁרוֹעִין בקבלא wie schlüpferige Stellen im Finstern, Tw. כחלקלקות.

מַשְׁרוֹעִיתָא *f.* (syr. ܡܫܪܘܥܝܬܐ) eig. schlüpferige od. zackige Stelle, als *N. pr.* eines Felsens. 1 Sm. 14, 4, Tw. בוצץ.

מְשַׁשׁ I (hbr. מָשַׁשׁ) Pe. ungbr. daf., מְשָׁא u. מוּשׁ s. d.

Pa. tasten, befühlen. Deut. 28, 29 ותהי מְמַשֵּׁשׁ בטיהרא כמא דממשש עוירא בקבלא du wirst herumtasten am Mittag wie der Blinde im Finstern tastet; hin u. hersuchen, durchsuchen, Alles befühlen. Gen. 31, 34. 37 O. ארי משישתא ית כל מני denn du hast alle meine Gefässe durchsucht.

Palp. מַשְׁמֵשׁ dass. Jes. 59, 10 נמשמש כסמן wir tasten herum wie Blinde. Hiob 5, 14 והיך לליליא ימשמשון בטיהרא (Ms. והיך בליליא מְמַשְׁמְשִׁין) wie des Nachts tasten sie am Mittage. 12, 25 ממשמשין חשוך sie tasten im Finstern. Ps. 115, 7.

*B. mez. 21 b אדם עשוי למשמש בכיסו der Mensch pflegt öfter nach seinem Geldbeutel zu fühlen. jer. Pea cap. 8 Anf. אית תניי תני משושות . . . . שהן ממשמשין ובאין einige Autoren haben in der Mischna: משושות anst. נמושות gelesen, d. h. solche (Greise od. Kranke), welche mit ihren Krücken tastend herbei kommen. Uebrtr. Erub. 13 b ימשמש במעשיו er soll seine Handlungen untersuchen! vgl. פַּשְׁפֵּשׁ.

מַשַּׁשׁ II **מַשָּׁשָׁא** *m.* (= מְמוּשׁ od. מַמָּשׁ s. d.) eig. Fühlbares; übrtr. etwas Wesentliches, Nützliches, innerer Werth. Klgl. 2, 14 ולית משש לנבואתהון nichts Wesentliches ist an ihrer Prophezeiung. Exod. 32, 19 J. ein gegossenes Kalb, דלית ביה משש in welchem kein Werth ist. Hiob 15, 3 מיליא דלית מששא בהון Worte, in denen nichts Wesentliches (Wahres) ist. 33, 27 ich habe das Recht verkrümmt,

ולית משׁשׁא לי Ms. Var. und ich habe keinen Nutzen davon, Tw. שׁוה.

*Nedar. 91 b לית בה משׁשׁא es ist nichts Wesentliches daran, d. h. es ist unwahr, erdichtet.

מִשְׁתָּאַל *m.* (eig. Part. Ithpa. von שְׁאֵל) Einer, der das Orakel um Rath befragt Jes. 3, 2, Tw. וקסם.

מִשְׁתֵּי, מִשְׁתְּיָא *m.* (syr. ܡܫܬܝ, ܡܫܬܝܐ u. ܡܫܬܘܬܐ, hbr. מִשְׁתֶּה, von שְׁתִי = מַשְׁקֶי) 1, Trank, Getränk. Jes. 3, 1 סעיד מישׁתי eine Stütze (Labung) des Getränkes. Ez. 34, 18. 19 משׁתי שׁמשׁיכון das Getränk eurer Diener. 2 Chr. 9, 20 מאני משׁתיא die Trinkgeschirre. — 2, Gelage, Trinkgelage, convivium. 1 Sm. 25, 36 וליה משׁתיא כמשׁתי מלכא er hält ein Gelage wie das Gelage eines Königs. Esth. 1, 4. 5 fg. V. 9 משׁתי נשׁיא ein Trinkgelage für die Frauen.

*jer. Schebiith cap. 4 g. E. דאכל פרוטגמייא אכיל משׁתותא wer den Gewinn seines Geschäfts (vgl. פְּרַגְמַטְיָא) einzeln verzehrt, der bringt sich um das Trinkgelage, d. h. er muss darauf Verzicht leisten; bildl. für: wer die Leiden der messianischen Zeit nicht erduldet, der wird auch die Messiasfreuden nicht geniessen.

מַשְׁתִּיתָא *f.* (syr. ܡܫܬܝܬܐ, von שְׁתִי II) Gewebe, Aufzug eines Gewebes. Ri. 16, 13. 14, Tw. המסכת.

מִשְׁתּוּיָא *f.* (= שִׁיתָאסָא) Feste, Grundfeste. Gen. 30, 11 J. II es kam ein glückliches Geschick, דעתיד למגדעא מִשְׁתּוּיֵיהוֹן דאומיא indem er (Gad) einst die Feste der Völker fällen wird — nach Genes. r. sect. 71 שׁעתיד לגדד משׁתיתן של אומות העולם; vgl. גַּדָּא. Stw. שְׁתִי = שְׁתָאס s. d.

*Esth. r. zu 1, 9 משׁתותא של ושׁתי die Festigkeit (die Grundfeste der Abstammung) der Waschti.

מִשְׁתְּמוֹדַע s. אִשְׁתְּמוֹדַע.

מַשְׁתּוּקָא *m.* (von שְׁתֵיק) das Schweigen, Schweigsamkeit. Lev. 10, 3 J. וקביל אגר טב על משׁתוקיה er erhielt gute Belohnung für sein Schweigen — nach Sifra קבל שׂכר על שׁתיקתו.

*Meg. 18 a סמא דכולה משׁתוקא das vorzüglichste Medicament ist die Schweigsamkeit. Das. מלה בסלע משׁתוקא בתרין wenn Sprechen ein Sela werth ist, so ist Schweigen das Doppelte werth.

מַתְבְּרָא *m.* (syr. ܡܬܒܪܐ, von תְּבַר) Geburtsstuhl, auf welchem das Weib beim Gebären sitzt. 2 Kn. 19, 3 כאתתא דיתבא על מתברא wie ein Weib, das auf dem Geburtsstuhl sitzt, Tw. מַשְׁבֵּר ist viell. ebenso zu nehmen. 2 Sm. 22, 5. Exod. 1, 16 ותחזיין על מתברא ihr sollt sehen auf den Geburtsstuhl, Tw. האבנים; vgl. סַדְנָא.

*Kelim 23, 4 משׁבר של חיה der Stuhl, auf welchem die Gebärerin sitzt.

מִתְבְּרָא *m.* (hbr. מִשְׁבָּר) die brechende Woge, Brandung. — Pl. מִתְבְּרֵי. Ps. 42, 8 כלהון מִתְבְּרָיָךְ וגלילייך Ms. (Ag. די מת׳) alle deine Wogen u. Wellen.

מִתְגָּא *m.* (hbr. מֶתֶג) Zaum. Gen. 26, 31 J. מתגא דחמרא der Zaum des Esels; vgl. פְּסַג.

מִתְדַּמְּרוּ s. דְּמַר.

מַתְוֵי, מַתְוָיָא *m.* (von תְּוַהּ) eig. Aufregung, dah. heftiges Verlangen, leidenschaftliche Aufregung. HL. 7, 11 ועלי מַתְוְיֵיהּ nach mir ist sein Verlangen, Tw. תשׁוקתו. Gen. 4, 7 J. I ולוותך יהי מַתְוְיֵהּ nach dir wird sein Verlangen sein. 3, 16 J. ולות בעליך תהי מתויך (l. יהי) nach deinem Manne wird dein Verlangen sein.

מְתַח I *fut.* יִמְתַּח (syr. ܡܬܚ, hbr. מָתַח) ausdehnen, ausspannen. Num. 24, 6 J. II der Himmel, דמתח מימרא דייי den Gott (das Wort Gottes) ausgedehnt hat. Ps. 104, 2 דמָתַח שׁמיא der den Himmel ausdehnt. Jes. 40, 22. — Oft vom Spannen des Bogens. Klgl. 2, 4 מתח קשׁתו er spannte seinen Bogen, Tw. דרך. Ps. 37, 14. 64, 4 מתחו גירריהון Ms. (Ag. משׁחו) sie spannten ihre Pfeile, Tw. דרכו. Part. Peil Ps. 7, 13 קשׁתיה מְתִיחָא Ms. (Ag. מְתוּחָא) sein Bogen ist gespannt. Jes. 5, 28 קשׁתתיה מְתִיחָן seine Bogen sind gespannt. — Uebertr. 2 Chr. 33, 13 ימיניה מתיחא לקבלא חייביא seine (Gottes) Rechte ist ausgedehnt, um die (reuigen) Schuldigen wieder aufzunehmen. Ps. 50, 4 לְמִימְתַּח דין על עמא Ms. (Ag. crmp. למימחת) das Strafgericht über das Volk zu verbreiten. 1 Sm. 2, 3 über alle seine Werke מְתִיחַ דיניה ist sein Strafgericht ausgebreitet. Ps. 58, 12 es giebt einen Gott, דדינוי מְתִיחָן בארעא dessen Strafgerichte auf der Erde verbreitet sind.

Ithpe. ausgedehnt werden. Hiob 15, 29 ולא יִתְמְתַח לארעא מנהון es dehnt sich nichts von ihnen auf der Erde aus, Tw. יִטֶּה.

*jer. Schabb. zu 13, 2 המנתח צדדיו wer seine (des Kleides) Seiten ausdehnt, ausspannt. *N. act.* Kelim 13, 8 מיתוח die Ausspannung des Gewebes.

מְתַח II **מִתְחָא** *m.* (syr. ܡܬܚܐ) 1, die Ausdehnung. Ps. 19, 5 מְתַח ענינהון die Ausdehnung ihres (der Himmel) Wesens. — 2, Pflock; nur in J. — Pl. Exod. 27, 19 מִתְחֵי דרתא die Pflöcke des Hofes. 35, 18. 38, 20 מִתְחַיָּא למשׁכנא die Pflöcke zur Wohnung, Tw. היתדות. Num. 3, 37. 4, 32.

מְתוּבְתָּא, מְתִיבְתָּא *f.* (= מוֹתְבוּתָא; von

יְתִב) Sitz, Aufenthaltsort. Ri. 5, 11 מתובת מוכסין der Aufenthalt der Zöllner; bes. als Benennung für den Gelehrtensitz, Akademie, wo näml. die Zuhörerschaft sass (tlm. ישיבה). 1 Chr. 4, 22 בועז רב הכימיא ד תיבת בית לחם Boas war das Oberhaupt der Gelehrten in der Akademie von Bethlehem. 11, 25 ומני יתיה דויד ריש מתיבתא על תלמידוי David setzte ihn (den Benjahu) ein als Oberhaupt der Akademie über seine Schüler, Tw. משמעתו. HL. 2, 4 בית מתיבת מדרשא die Akademie der Studien. 4, 4. 7, 3 ריש מתיבתך das Oberhaupt deiner Akademie.

*B. mez. 85a b מתיבתא דרבי die Akademie Rabbis. 86a מתיבתא דרקיעא die Akademie im Himmel (man dachte sich näml. auch im Himmel eine Fortsetzung der Studien des Gesetzes; vgl. לְעֵי). Gittin 6a מתיבאתא בגירסייהו טרידי die Akademien (näml. die zwei Schulen zu Sora u. zu Nehardea) sind mit ihren Studien beschäftigt.

מַתָּךְ *m.* (von נְתַךְ) eig. Part. pass. Gegossenes, dann: Guss, Metallguss. 1 Kn. 7, 16 מַתָּךְ נחשא ein Guss von Kupfer. V. 23. Jes. 48, 5 מַתְּכִי mein gegossenes Bild.

מַתְּכָא *f.* (hbr. מַסֵּכָה) 1, Guss, aus Metall. Exod. 12, 12 J. טעוות מתכא Götzen aus gegossenem Metall. 32, 4. 8 עגל מתכא ein Kalb aus gegossenem Metall. Jes. 30, 22 מַתְּכַת דהבכון der Guss eures Goldes. — 2, insbes. gegossenes Götzenbild. Deut. 9, 12 עבדו להון מתכא sie machten sich ein gegossenes Bild. Ri. 17, 3. 4 צלם ומתכא Schnitzbild u. gegossenes Bild. Lev. 26, 1 J. ואבן מתכא Ar. (Ag. J. I מצײרא, J. II דטעו) der Stein, worauf ein gegossenes Götzenbild steht, Tw. מַשְׂכִּית! Jes. 48, 5. — Pl. מַתְּכָתָא, מַתַּכְוָתָא. Num. 33, 52 O. צילמי מתכתהון (J. מתכוותהון) ihre gegossenen Götzenbilder.

*Chull. 1, 6 u. oft כלי מתכות metallenes Gefäss.

מְתִיכְלָא *f.* (von תְּכַל) ein Hohlgefäss, wie Pfanne, Becken u. dgl. Hiob 41, 23 (22) ימא ישוי היך מתיכלא das Meer macht er wie eine Pfanne, d. h. er rührt das Wasser auf, wie der Brei in der Pfanne umgerührt wird; parall. דודא, Tw. כמרקחה.

*Chull. 46b מתיכלתא דמיא פשורי ein Becken mit lauem Wasser (Raschi liest: משיכלתא, ש u. ת verw.). Schabb. 77b (wird unser W. auf witzige Weise etymologisirt) משיכלא מאשי כולא משיכלתא משיא כלתא das grosse Becken heisst deshalb: משיכלא (masc.), weil Alle sich darin waschen; das kleine u. zierliche Becken heisst: משיכלתא (fem.), weil die Braut sich darin wäscht.

מְתַל I *fut.* יִמְתּוֹל (syr. ܡܬܠ, hbr. מָשַׁל) 1, gleichen, ähnlich sein. Part. Peil Ps. 101, 8 die zukünftige Welt, דמְתִיל לניהור צפריא Ms. (Ag. דאימתיל Ithpe.) welche dem Lichte der Morgenstunden vergleichbar ist, Tw. לבקרים. 50, 5 צלותא דמְתִילָא לקורבנא Ms. (Ag. דאימתילא) das Gebet, welches dem Opfer verglichen wird. Khl. 12, 2 יקרא דאפך דמתיל לשמשא der Glanz deines Gesichtes, welcher der Sonne vergleichbar ist. Das. ובבי עינך דמְתִילָן לכוכביא deine Augäpfel, welche den Sternen vergleichbar sind. — 2, denom. vom flg. מְתַל, dichterisch vergleichen, eine Gleichnissrede führen. Ez. 12, 23 ולא ימתלון יתיה עוד sie sollen dieses nicht ferner als Gleichnissrede führen. 17, 2 מְתִיל מתלא sprich ein Gleichniss! 18, 2. 3 מָתִיל מתלא der das Gleichniss spricht. Spr. 14, 9 כסילי מְ͏ַתְלִין בחטהא die Thoren (d. h. Sünder) sprechen in Gleichnissreden von der Sünde, Tw. יליץ.

Ithpe. אִתְמְתִיל, אִתְמְתַל verglichen werden, vergleichbar sein. Ps. 28, 1 ואתמתלית עם נחתי גובא Ms. ich werde verglichen werden denen, die in die Gruft sinken. 49, 13 אִמְּתִיל cntr. V. 21 אתמתיל לבעיריא Ms. (Ag. אמתיל לבעירא) er ist dem Vieh vergleichbar. Hiob 30, 19. 30.

Af. אַמְתִּיל (syr. ܐܡܬܠ) 1, = Pe. nr. 2. Ez. 21, 5 (20, 49) מַמְתִּיל מתלין Einer, der Gleichnissreden führt. — 2, Räthsel aufgeben. Esth. II 1, 3 אמתיל לך תלתא מתלין ich werde dir drei Räthsel aufgeben.

*Berach. 53b דמתלי כנסת ישראל ליונה man vergleicht (in der h. Schr.) die Gemeinde Israels mit der Taube. Chull. 59b אלהכון לאריא מתיל euer Gott wird einem Löwen verglichen. — Pes. 114a מתלא מתלין במערבא man sagt ein Sprichwort in Palästina.

מְתַל II **מַתְלָא** *m.* (syr. ܡܬܠܐ, hbr. מָשָׁל) Gleichnissspruch, Singgedicht, Parabel, überh. Bilderrede. Spr. 1, 6 מתלא ופלאתא Bilderrede u. Singgedicht. Ez. 17, 2. 18, 2. 3. — 1 Sm. 24, 14 (13) כמא דאמרין מתלא מלקדמין Kimchi (Ag. דמלק'; Bxt. מתליא *pl.?*) wie man das Gleichniss von Alters her sagt. Num. 23, 7 O. ונטל מַתלֵיה er führte seine Gleichnissrede. Das. J. II ונטל במתל נביותיה er sprach in einer Gleichnissrede seine Prophezeiung. V. 18. 24, 3 fg. — Oft auch Schmähgedicht, Spottlied. Deut. 28, 37 O. למתל ולשועי (J. למתלין) zu Spottlied u. Schmähspruch. Jes. 14, 14. — Pl. Ez. 21, 5 (20, 49) מַתְלִין Sprichwörter, Räthsel. Esth. II 1, 3. Spr. 1, 1 מתלוי דשלמה die Sprüche des Salomo. — Num. 21, 27 (28) O. יאמרון מַתְלַיָּא Ms. I (edd. Sbj. Lssb. u. a. מְתָלַיָּא, Pesch. ܐܡܪܝܢ ܡܬܠܝܐ) die Sprichwörter lauten (Ms. III מְתָלַיָּא die Gleichnissredner = Tw. הַמֹּשְׁלִים). — In fem. Form 2 Chr 9, 1 מוֹתְלָוָן דחידין räthselhafte Bilderreden.

*jer. Demai cap. 1 Anf. מתלין לה מתל man sagt in Bez. hierauf das Sprichwort. Genes. r. sect. 48 u. oft מתלא אמר das Sprichwort lautet. Snhdr. 38b R. Meïr lehrte in seinem Vortrage תילתא שמעתתא תילתא אגדתא תילתא מתלי in einem Drittel Gesetzliches, in einem Drittel Agadisches (Sagenhaftes, Bibeldeutungen u. dgl.), in einem Drittel Parabeln. — Hieher gehört auch: jer. Kethub. zu 2, 5 הביאה מתלא לדבריה נאמנת wenn sie eine Ausrede (passenden Einwand zur Berichtigung der früher gethanen Aeusserung) anführt, so wird ihr Glauben geschenkt. jer. Joma cap. 3 g. E. מצאו מתלא לדבריהן sie fanden eine Ausrede für ihr Verfahren. Im babyl. Tlm. steht gew. dafür אמתלא mit prosthet. א. Gittin 88b. 89a b ובלבד שלא יהא שם אמתלא es darf jedoch kein Einwand (Berichtigung, welche das Gerücht, das sich verbreitet hat, widerlegt) vorhanden sein.

מַתְלָא, מְתוֹלָא *m.* Adj. Parabeldichter, Gleichnissredner. — Pl. Num. 21, 27 (28) J. I יימרון בחודתא מְתוֹלַיָּא es sprechen in einem Gleichniss die Parabeldichter. Das. J. II מְתוֹלֵי wörtl. diejenigen, die in Gleichnissen dichten (O. in Ms. III מְתַלַּיָּא Part.), Tw. הַמֹּשְׁלִים.

מְתֵין, מְתַן (syr. ܡܬܰܢ, nur Ethpa. ܐܶܬܡܰܬܰܢ) auf etwas warten, abwarten, harren, eig. zurückhaltend, langsam sein; nur in jer. Trgg. Hiob 32, 4 ואליהו מתַן ית איוב Elijahu wartete auf Hiob, d. h. er war mit seiner Rede zurückhaltend. Ps. 56, 7 היכמא דמתינו עבדו לנפשי so wie sie es (die passende Gelegenheit) abgewartet, so thaten sie auch meiner Seele. 130, 5 מְתִינִית יי׳ מתינת נפשי Ms. (Ag. אמתינית) ich harrte, o Gott, es harrte meine Seele, näml. vertrauensvoll. — Part. Lev. 24, 12. Num. 9, 8. 15, 34. 36, 6 hinsichtl. dieser vier Angelegenheiten, die theils civilrechtlich (näml. die Erbansprüche der Töchter Zelaphads in letzt. St.), theils peinlichrechtlich waren, בדיני ממונא הוה משה זריז ובדיני נפשתא הוה מְתִין (J. II מָתוֹן in hbr. Form) war Mose bei den Civilprozessen schnell, hingegen bei den peinlichen Prozessen langsam (d. h. vorsichtig, des göttlichen Befehles gewärtig), damit die ihm nachfolgenden Oberhäupter der Gerichtshöfe sich an ihm ein Beispiel nähmen, למיהוון מְתִינִין (מְתוּנִין) בדיני נפשן langsam zu verfahren bei peinlichen Prozessen und schnell bei Civilprozessen. HL. 5, 12 מתינין בדינא vorsichtig im Gerichte. Klgl. 2, 16 das ist der Tag, דהוינא מְתִינָן den wir erwarteten. — Fem. Ruth 1, 13 דילמא להון אתין. מְתִינָן wollt ihr etwa auf sie warten? Esth. 2, 12.

Af. אַמְתֵּין = Pe. Gen. 2, 25 לא אמתינו ביקרהון sie weilten nicht lange in ihrer Würde, Tw. לא יתבוששו — nach Genes. r. לא המתינו בשלותן. 29, 22 די יַמתן לגבן damit er bei uns verweile; auf Jem. warten, abwarten. Gen. 31, 28 ולא אמתנתני du wartetest nicht auf mich. 24, 21 הוה מַמְתִּין לה er wartete (verhielt sich ruhig) auf sie, Tw. משתאה. Ps. 52, 11 אמתין שמך ich warte auf deinen Namen. 69, 21. 119, 94. 1 Chr. 4, 18.

*Jebam. 63a קפוץ זבון ארעא מתון נסיב אתתא sei schnell, wenn du ein Grundstück kaufen willst (weil dies näml. leicht anderweitig verkauft werden könnte), aber langsam beim Heirathen einer Frau. Horaj. 14a מתון ומסיק ein Gelehrter, der zwar langsam, aber auch gründlich ist; im Ggs. zu חריף ומקשה einem scharfsinnigen u. disputirenden Gelehrten. Aboth 1, 1 הוו מתונים בדין seid langsam (vorsichtig) beim Entscheiden einer Rechtssache. Berach. 20a מתון מתון ארבע מאה זוזי שוה Vorsicht, Vorsicht ist 400 Sus werth; mit Anspielung auf מָתוֹן, das in der Aussprache dem מָאתָן od. מָתָן (vgl. מְאָה) ähnlich ist.

מְתִינָתָא *f.* das Abwarten, Zuwarten. Hiob 17, 15 ומתינתי מן יסכינה mein Abwarten, d. h. das was erwartet wird, wer erblickt es?

מַתְּנָא (מַתָּנָא) *f.* (hbr. מַתָּנָה u. מַתָּן, von נתן) Gabe, Geschenk. Num. 18, 6. 7 O. פולחן מַתְּנָא (J. מַתָּנָא) ein Dienst, der ein Geschenk ist. Gen. 23, 11 J. לך יהבתה למַתְּנא dir gab ich es als Geschenk. 34, 12 J. I מוהרא ומַתְּנא Kaufpreis u. Morgengeschenk. Khl. 7, 7 דאתיהיב ליה במתנא was ihm als Geschenk gegeben wurde. Num. 18, 11 אפרשות מַתְּנָתהון die Hebe ihrer Gabe, Tw. מתנם. — Pl. Num. 25, 11 J. תלת מַתְּנָן drei Gaben. Gen. 18, 17 J. II מַתְּנָתָא די יהבית ליה die Geschenke, die ich ihm (dem Abraham) gegeben. 34, 12 O. Num. 18, 29 O. מַתְּנָתְכוֹן (J. מַתְּנָתֵיכוֹן) eure Gaben. Jer. 40, 5.

*Schabb. 10b Gott sagte zu Mose: מתנה טובה יש לי בבית גנזי ושבת שמה ich besitze eine köstliche Gabe in meinem Schatze, deren Name: Sabbat ist; ich beabsichtige nun, sie den Israeliten zu schenken, so gehe und thue es ihnen kund (mit Bezug auf Exod. 31, 13 „zu wissen, dass ich, Gott, euch heilige"). Das. הנותן מתנה לחבירו צריך להודיעו wenn Jem. seinem Nächsten etwas zu Gute kommen lässt, so soll er ihn davon in Kenntniss setzen. Berach. 5a ג׳ מתנות טובות נתן הקב״ה לישראל drei köstliche Geschenke gab Gott den Israeliten, näml. das Gesetz, Palästina und das zukünftige Leben.

מוֹתְנֵי *m. pl.* (hbr. מָתְנַיִם) die Hüften Gen. 21, 14 J. וקשר לה במותנהא er band ihr (die Reisezehrung) an ihre Hüften, um dadurch kund zu thun, dass sie eine Sklavin sei; gew. dafür חַרְצָא, s. d.

*Chull. 51a אמותנייהו שדי להו man wirft sie (die Thiere) auf die Hüften.

מַתְנִיתָא *f.* (von תְּנֵי; dass. was in hebr. Form מִשְׁנָה, s. d.) die Mischna, Deute-

rosis. Exod. 26, 9 J. „die fünf Teppiche besonders" spielt auf die fünf Bücher des mosaischen Gesetzes an; „und die sechs Teppiche besonders" כל קביל שית סדרי מתניתא auf die sechs Bücher der Mischna.

*Berach. 53b מתניתא ידענא ich kenne eine Mischna (od. Halacha). Das. und sonst oft במתניתא תנא in der Mischna wird gelehrt. Unter dieser Bezeichnung, näml. מתניתא, ist jedoch gew. diejenige Halachoth- od. Gesetzsammlung zu verstehen, die unter Redaction des R. Chaja u. R. Hoschaja (Ende des 2. Jahrhs.) veranstaltet wurde u. welche man als apokryph (Borajtha, vgl. בָּרָאָה) betrachtete; während die Mischnasammlung des R. Jehuda Hanasi gleichsam als kanonisch galt und daher auch in der Regel von jedem Amoräer gekannt war, was bei der Borajtha weniger standfand. Chull. 141a b כל מתניתא דלא תניא בי ר׳ חייא ור׳ אושעיא משבשתא היא וכו׳ eine Borajtha, die nicht in der Schule des R. Chaja u. R. Oschaja gelehrt wurde, ist als fehlerhaft zu betrachten. Man bediente sich dah. beim Citiren der Mischna des R. Jehuda gew. des Ausdruckes מתניתין „unsere Mischna"; von der Borajtha hingegen heisst es oft: אייתי מתניתא בידיה er brachte eine Mischna mit (dasselbe Verhältniss findet beim Citiren von Trgst. statt; beim babylonischen Trg. ist die stehende Form: מתרגמינן wir übersetzen, od. תרגום דילן unser Targum; von dem jerusalem. hing. gew. אילין דמתרגמין jene, welche übersetzen). Man vgl. bes. Taan. 21a Ilpha sagte: אי איכא דשאיל לי במתניתא דר׳ חייא ורב אושעיא ולא פשיטנא ליה ממתניתין נפילנא מאסקרא דספינתא וטבענא wenn Jem. kommen sollte, der mich etwas fragte hinsichtlich einer Borajtha des R. Chaja u. R. Oschaja, ich es ihm aber nicht aus der Mischna erklären sollte, so würde ich mich lieber vom Bord des Schiffes herabstürzen und ertrinken. — Berach. 25b מתנייתא die Borajthoth. — Denom. Sota 21a מקרין ומתנין בנייהו sie lassen ihre Kinder in der Bibel u. in der Mischna unterrichten. B. mez. 85b R. Chaja berichtet: ich unterrichte fünf Kinder im Pentateuch, ומתנינא שיתא ינוקי שיתא סידרי und unterweise sechs Kinder in den sechs Abtheilungen der Mischna. Sodann sage ich ihnen: bis ich zurückgekehrt sein werde אקרו אהדדי ואתנו אהדדי: repetirt unter einander die Bibel u. die Mischna. jer. Chag. zu 1, 7 sie fanden in den Städten לא ספר ולא מתניין weder einen Bibellehrer noch einen Mischnalehrer. Das. ספרין ומתניינין und: ספריא ומתנייניא *pl.* die Bibellehrer und die Mischnalehrer.

מַתְנָן (= בּוּתְנַן s. d.) *Βατάναια*, Basan, *N. pr.* einer Gegend jenseits des Jordan. Num. 21, 33. 1 Chr. 5, 12. 16. Ps. 68, 23 Ms. (Ag. מבותנן).

מְתַפַּנְקוּ s. מְפַנְקוּ.

מְתַק (syr. ܡܬܩ, hbr. מָתַק) süss sein. Part. HL. 2, 5 מילי מוריגוי מְתִיקָן die Worte seines Gaumens (Mundes) sind süss.

Ithpa. süss gemacht werden. 2 Chr. 13, 5 wie das Meereswasser לית איפשר דמִתְמַתְּקָן לעלם וכו׳ unmöglich jemals süss gemacht werden kann, ebenso wird auch die Herrschaft nie aus dem Hause Davids weichen; vgl. מְלַח II.

מַתְקַל *m.* (von תְּקַל straucheln) Anstoss, etwas, woran man strauchelt u. fällt; dass. was hbr. מִכְשׁוֹל Jes. 8, 14 (15) כיף מתקל ein Stein des Anstosses (Bxt. zieht fälschl. hieher „מַתְקַל בישא tendicula mali Prov. 12, 13" für מִתְּקַל; ebenso falsch steht in Ag. לְמַתְקְלָא Ps. 105, 37 anst. לְמִיתַּקְּלָא, s. Ithpe. u. Ittaf. von תְּקַל II).

מַתְקְלָא, מַתְקַל *m.* (syr. ܡܰܬܩܠܳܐ, von תְּקַל wägen, hbr. מִשְׁקָל) Gewicht, Gewichtstein. Exod. 30, 34 מתקל במתקל יהא Gewicht gegen Gewicht soll es sein, d. h. zu gleichen Theilen, Tw. בד בבד, vgl. Raschi. Lev. 19, 35. 26, 26. Deut. 29, 13 O. — Pl. Lev. 19, 36 O. מַתְקְלִין דקשוט Mss., ed. Sbj. u. a. (= J., sp. Agg. מַתְקְלָן) richtige Gewichte. Deut. l. c. J. — Mit fem. Endung Exod. 38, 21 J. מַתְקְלָוָן Gewichte.

מַתְקוּלְתָּא *f.* (= מַשְׁקוּלְתָּא) eig. Gewicht, bes. Setzwage, Perpendikel. Hiob 38, 5 מן מתח עלה מתקולתא wer hat über sie die Senkschnur gezogen? Tw. קו. Uebrtr. 2 Kn. 21, 13 מַתְקוֹלֶת צרות der Perpendikel der Leiden.

*Pes. 50b שכר אשתו מתקולתא der Verdienst seiner Frau (der näml. gering u. unehrenhaft ist) besteht in der Wage, dass sie näml. hausirt u. die Wagschale verleiht.

מַתְרוּתָא *f.* (von תְּרֵי; hbr. מִשְׁרָה) Auflösung. Num. 6, 3 O. מַתְּרוּת עינבין Mss. mit dem Rafestrich (ed. Sbj. u. a. מַתְּרוּת?) der Trank, der durch die Auflösung, Maceration der Trauben gewonnen wurde.

מְתוּרְגְּמָן *m.* (Adj. = תּוּרְגְּמָנָא s. d.) Dolmetscher, interpres. Gen. 42, 23 ארי מתורגמן הוה בניהון denn der Dolmetscher war zwischen ihnen, Tw. המליץ. Exod. 4, 16 Ahron wird bei dir sein מתורגמן als Dolmetscher, Tw. לפה. 7, 1 O. מתורגמנך dein Dolmetscher, Tw. נביאך. — Pl. 2 Chr. 32, 31 והיכנא במְתוּרְגְּמָנִין רבני מלכא דבבל so war es auch mit den Dolmetschern, den Fürsten des babyl. Königs, Tw. במליצי.

*Chull. 142a ר׳ הוצפית המתורגמן R. Chuzpith, der Dolmetscher. Meg. 4, (3,) 4 לא יקרא למתורגמן יותר מפסוק אחד derjenige, der die Thora in der Gemeinde verliest, soll dem Dolmetscher nicht mehr als einen Vers vorlesen,

damit näml. dieser, der das Targum nicht geschrieben vor sich hatte, sich nicht irre. Das. כדי שלא יפסוק המתורגמן bevor der Dolmetscher aufhört. Pes. 50 b שכר מתורגמנין der Lohn, den die Dolmetscher erhalten; vgl. auch אָמוֹרָא.

מִתְרַמְרְמוּתָא *f.* (Ithpalpform, von רְמֵי) das Verachten, die Verachtung; eig.: was weggeworfen, verworfen wird. Ps. 22, 7 מתרמרמותא דעממי die Verachtung der Völker.

נ

נ Nun, der vierzehnte Buchstabe des Alphabets, wechselt am häufigsten mit den andern Liquiden, namentl. mit מ u. ל, z. B. אִין (hbr. אִם) wenn; פַּמְיַיס u. פַּנְיָאס Paneas; אַסְפַּמְיָא Hispania; לִדְנָא u. נִדְנָא Scheide; נַחְשׁוֹלָא (syr. ܠܚܫܘܠܐ) Unwetter; mit ר, z. B. דְּנַח (hbr. זָרַח) aufgehen (von der Sonne) u. m. a. Ferner mit י, z. B. יָאֵי (hbr. יָאָה u. נָאָה) schön sein; נְדִי (hbr. נָדָה u. יָדָה) werfen, sprengen. Man vgl. ferner נְעַר (= עוּר) wachen; נְזַק (= זוק) anschreien u. s. w. — נ wird oft eingeschoben, um das Dagesch forte zu ersetzen, z. B. גִּנְבָּרָא = גִּבָּרָא der Held; מַנְדַּע = מַדַּע (von יְדַע fut. יִנְדַּע u. יִדַּע) das Wissen; auch zum Ersatz eines weggew. Gutturals, z. B. טִינָּר (syr. ܛܘܪܐ, trnsp., vgl. auch I S. 427 a; hebr. צוּר) Fels. — Den Substantiven wird in der Regel das Nun zur Bezeichnung des Plurals im St. abs. angehängt, z. B. גַּבְרִין (vom Sing. גְּבַר; hebr. גְּבָרִים von גֶּבֶר) Männer, אֲבָהָן Väter u. s. w. Nicht selten jedoch kommt es auch vor, dass die pl. Fem. End. ־ָן an ת angehängt wird, so z. B. בְּתוּלְתָּן u. עוּלֵימְתָן die Mädchen, סוּסָוָתָן die Pferde, קִיקְלָאתָן die Misthaufen anst. בְּתוּלָן u. s. w.

־ָן, ־ָנָא 1, als adject. Endsylbe z. B. in אֵימְתָן der Furchtbare, אִלֵּימְנָא der Stumme, סוּכְלְתָן der Verständige, עִינְוָן, עִנְוְתָנָא der Demuthvolle. — 2, als subst. Endsylbe, z. B. חוּסְרָן, חוּסְרָנָא Mangel, סוּפְקָנָא Ueberfluss, מְצַרְנָא Grenze u. m. a.

נָא Pron. pers. (= אֲנָא) ich; bes. הא נא hier (bin) ich Gen. 22, 1 J. I. 31, 11 J. — Sehr oft als Affix, z. B. 2 Sm. 16, 4 מוֹדֵינָא ich lobe (dich). — Dav. auch Pl. נָנָא נַן (für אֲנַן) wir, z. B. Num. 17, 27 J. . . . אית מִינַן (O. מִינָּנָא) ein Theil von uns und ein anderer Theil von uns. 17, 27 J. II ספנן wir gehen unter, u. a. m.

*jer. Demai zu 5, 7 g. E. מה נן אמרין was sagen wir? jer. Kilaim cap. 2 u. sonst oft מה נן קיימין wobei sind wir stehen geblieben? jer. Schebiith cap. 4 Anf. לינא אכיל (cntr. aus לית אנא) ich esse nicht. Das. cap. 10 g. E. לינא חוזר בי ich widerrufe es nicht.

נוֹאי *f.* (vom hbr. נָאָה) Schönheit, Anmuth. Klgl. 2, 15 גמירת נואי ושופרא vollkommen an Anmuth und Schönheit. — Mögl., dass נואי (als geschl. Silbe) zu lesen ist.

*Jebam. 109 a הכונס יבימתו לשם נוי wenn ein Levir an seiner Bruderfrau wegen Schönheit die Leviratsehe vollzieht, so ist es anzusehen, als wenn er Incest beginge. Sebach. 54 b „Samuel u. David liessen sich nieder בניות ברמה“ (1 Sm. 19, 18) שהיו יושבין ברמה ועוסקין בנויו של עולם bedeutet: sie sassen in Rama u. beschäftigten sich mit der Schönheit der Welt, d. h. mit dem Gesetzstudium. Ab. sara 44 b R. Gamaliel badete in dem Bade der Aphrodite, und als er darüber von Proklos zur Rede gestellt wurde, erwiederte er: אין אומרים נעשה מרחץ נוי לאפרודיטי אלא אומר נעשה אפרודיטי נוי למרחץ man sagt doch nicht etwa: das Bad ist als eine Verzierung für die Aphrodite angebracht worden, sondern vielmehr: die Aphrodite steht als eine Verzierung des Bades da. — Verb. Schabb. 133 b התנאה לפניו במצות statte dich vor ihm (Gott) anmuthig aus bei Erfüllungen der Gebote (mit Bezug auf ואנוהו Exod. 15, 2); עשה לפניו סוכה נאה ולולב נאה וכו׳ mache vor ihm eine schöne Festhütte, einen schönen Feststrauss u. s. w. R. haschana 26 a חוטא בל יתנאה der Sünder soll nicht mit einem Ggst., der an eine sündhafte Handlung erinnert, eine gottgefällige That begehen; so z. B. durfte der Hohepriester am Versöhnungstage nicht mit goldenen Gewändern in dem Allerheiligsten erscheinen, weil das an die Sünde des goldenen Kalbes erinnert hätte.

נָאטָאֵי s. נְוָוטָאֵי.

נָאלָא *m.* (gr. νεαλής, ές) Jugend. Num. 19, 2 J. דלא סלקא בנאלא שיעבוד דניר Ar. u. Levita (Ag. דלא סליק עלה דכר) in deren Jugend nicht die Last eines Joches auf sie gekommen, Tw. עליה (von עוּל: jung, genommen).

*Bechor. 44b רוח קצרית מאי ניהו נאלא Ar. u. Raschi (Ag. בן נפילים) ein beängstigender Geist (überfällt ihn), das ist נאלא (vgl. syrisch ܢܠܐ deprehendens, incubus). Snhdr. 59b ירוד נאלא ein wüthender, rasender Drache; wahrsch. der vom נאלא befallen ist: was jedenf. mit dem oben angegebenen W. zus. hängt.

נָאִים *m.* Part. s. נוּם.

נְאַף (hbr. נָאַף), gew. dafür גּוּף und גּוּר s. d. W.

Pa. נָאֵף (hbr. נִאֵף) ehebrechen. Jes. 57, 3 מְנָאֲפִין Ehebrecher.

*Pes. 113b זקן מנאף ein Greis, welcher ausschweifend ist, gehört zu denjenigen, welche den Menschen unerträglich sind. Sota 47a משרבו המנאפים seitdem die Buhler überhand genommen, hörte man auf, das Prüfungswasser zu trinken zu geben. — Sbst. Nedar. 40a pflege nicht zu viel Unterhaltungen mit einem Weibe, שסופך בא לידי ניאוף denn dadurch wirst du zur Buhlerei kommen.

נִיאוּצָא *m.* (hbr. נְאָצָה *f.*, von נָאַץ) das Schmähen, die Schmähung. 2 Kn. 19, 3. Jes. 37, 3.

*Gittin 56b „du bist mächtig, o Gott", שאתה שומע ניאוצו וגידופו של אותו אדם ושותק dass du vernimmst das Schmähen und Lästern dieses Menschen (Titus) und schweigst.

נְאַק (hbr. נָאַק) ächzen, wehklagen. Hiob 30, 7 ביני אילני נָאֲקִין Ms. (Ag. נהקין, welches W. jedoch gew. von dem Lärmen des Esels gebraucht wird) zwischen den Bäumen ächzen sie.

נְבָא od. **נְבִי** ist im Chald. wie im Syr. u. Hbr. ungebr.

Ithpa. אִתְנַבִּי (syr. ܐܬܢܒܝ, hbr. הִתְנַבֵּא) prophezeien, Gottes Ausspruch verkünden. Jer. 25, 13 דאתנבי ירמיהו was Jeremija prophezeit hat. 26, 9. 12 שלחני לְאִתְנַבָּאָה er sandte mich um zu prophezeien. 32, 3 מדין את מִתְנַבֵּי warum prophezeist du? Num. 11, 25. 26. 27 O. מִתְנַבַּן במשריתא (J. I מִתְנַבְּיִין, J. II מִתְנַבְּיִין) sie prophezeiten im Lager. Ez. 13, 2 מתנבן, Tw. הנבאים. 1 Kn. 22, 12. Jes. 50, 5. Ez. 37, 4. 7 והוה קל כְּאִתְנַבָּיוּתִי es war ein Geräusch, als ich prophezeite. V. 9. 10 fg. Am. 2, 12. Sach. 13, 3.

נְבוּאָתָא, נְבוּאָה, cntr. נְבוּתָא *f.* (hbr. נְבוּאָה) Gottbegeisterung, Prophezeiung. 1 Sm. 3, 1 לית נבואה גליא die Prophezeihung offenbarte sich nicht. Gen. 15, 1 O. בנבואה in einer Prophezeiung. Das. J. II הוה פתגם נבואה מן קדם יי על אברם ein prophetischer Ausspruch erging von Gott an Abram. Num. 11, 28 J. רוח נבואתא der prophetische Geist. V. 29 J. רוח נבותיה sein prophetischer Geist. 24, 20 J. פתגם נבותיה sein prophetischer Ausspruch. Jes. 1, 1 נבואת ישעיה die Prophezeiung des Jesaja. Hbk. 1, 1. 2, 2. 3. 1 Chr. 28, 12. — Pl. Ez. 13, 14. 15 נְבוּאָן דשקר falsche Prophezeiungen; vgl. auch נְבִיוּתָא.

נְבִזְבָּא *f.* Spende, Geschenk. — Pl. Jer. 40, 5 מתנן וּנְבִזְבַּן Gaben und Geschenke. Deut. 23, 24 J. נְבִזְבַּיִית בית מוקדשא die Spenden für den Tempel; vgl. auch Dan. 2, 6. 5, 17. — Mögl., dass unser W. für בִּזְבְּזָא steht, u. zw. v. בְּזַז, Palp. בַּזְבֵּז.

נְבַח (syr. ܢܒܚ, hbr. נָבַח) bellen. Jes. 56, 10 stumme Hunde, לא יכלין לְמִנְבַּח (Pesch. ܠܡܢܒܚ) die nicht bellen können. Exod. 11, 7 O. לא ינזק כלבא בלישניה לְמִנְבַּח Ms. II edd. Bon. Sbj. (Ms. I, m. Agg. u. J. למנבח) der Hund wird nicht schaden, mit seiner Zunge zu bellen.

*Erub. 86a נבח בך כלבא bellt dich der Hund an; vgl. גּוּר II. Snhdr. 63b wird der Name des Götzen נבחז (2 Kn. 17, 31; in den Tlm.-Agg. wird נבחן citirt) durch כלב: Hund, Latrator, erklärt. Uebrtr. Beza 14a תבלין נבוחי מנבח קליהו Gewürze machen Geräusch, knistern beim Zerstossen.

נְבַט *Ναβατέα*, *Ναβαττίς*, Nabatea, *N. pr.* eines Landes zwischen dem Euphrat und dem rothen Meere gelegen und von einem Sohne Ismaels נביות oder auch von dessen andern Brüdern bewohnt; vgl. Reland Palaest. p. 90 seqq. — Jes. 60, 7 דכרי דנבט die Widder Nabateas, Tw. נביות. Ez. 27, 21 רברבי נבט die Fürsten Nabateas, Tw. קדר. Num. 11, 22 J.; viell. dav. ניוֹרְטָאֵי s. d.

*Genes. r. sect. 48 von den 3 Engeln, die dem Abraham erschienen, אחד נדמה לו בדמות סרקי ואחד נדמה לו בדמות נווטי ואחד בדמות ערבי nahm der eine die Gestalt eines Saracenen an, der zweite die eines Nabatäers und der dritte die eines Arabers. נווטי = נבטי, vgl. den Bst. ו. (Bxt. erklärt das W. falsch durch: nauta u. fügt recht comisch hinzu: „Baal Aruch putavit esse nomen loci"; vgl. auch סַרְקָאִין).

נְבִי nur Ithpa. אִתְנַבִּי s. נְבָא.

נְבִיָּא, St. c. נְבִי *m.* (syr. ܢܒܝܐ, hbr. נָבִיא) Gottbegeisterter, Prophet, Einer, der im Auftrage Gottes verkündet. Ri. 6, 8 גברא נביא ein gottbegeisterter Mann. Gen. 20, 7 O. נְבִיָּיא הוא edd. Sbj., Lssb. (Ms. II נְבִיָּא, Bxt. נביאה (?) J. נְבִיא) er ist ein Prophet, d. h. ein Gottesmann. Deut. 18, 20. 22 J. נבי שקרא ein falscher Prophet. Jer. 1, 5 נבי

משקי כס דלוט ein Prophet, der den Kelch des Fluches zu trinken giebt. Ez. 1, 3 יחזקאל נביא בר ירמיה נביא Ar. u. Kimchi z. St., als ein jer. Trg. (Ag. בר בוזי) Ezechiel der Prophet, Sohn des Propheten Jeremias. — Pl. Num. 11, 29 O. נְבִיִין Mss. u. ed. Sbj. (= J., ed. Bon. נְבִיאִין, in manchen Agg. נְבִיאָן). 12, 6 O. אם יהון לכון נביין (נביאין) wenn ihr Propheten haben werdet. 1 Kn. 18, 4 נְבִיאַיָּא דיי die Gottespropheten. 18, 20 נְבִיֵי שיקרא die falschen Propheten. 22, 22. 23 נְבִיָּיךְ deine Propheten. (In Agg. steht oft falsch: נְבִייָא als St. emph. pl., z. B. 1 Kn. 18, 13. 2 Kn. 17, 23. u. m. a.; Levitas Angabe, dass im Sing. נְבִיָא mit einem Jod, im Pl. hing. נְבִיָיא mit Doppeljod zu schreiben sei, ist höchst unwahrsch.).

*Pes. 66b כל המתיהר . . אם נביא הוא נבואתו מסתלקת ממנו ist Jem. übermüthig, so verliert er, wenn er ein Prophet ist, seinen prophetischen Geist. Snhdr. 89a סיגנון אחד עולה לכמה נביאים ואין שני נביאים מתנבאים בסיגנון אחד eine und dieselbe Prophezeiung wird verschiedenen Propheten eingegeben, jedoch können nicht verschiedene Propheten sich einer und derselben Form bedienen. 90a אם יאמר לך נביא עבור על דברי תורה שמע לו חוץ מע״ז wenn dir ein Prophet sagt: Uebertritt ein Gesetz, so gehorche ihm, mit Ausnahme des Götzendienstes. B. bathra 14b סדרן של נביאים יהושע ושופטים שמואל ומלכים ירמיה ויחזקאל ישעיה ושנים עשר die Ordnung der Propheten-Bücher ist folgende: Josua, Richter, Samuel, Könige, Jeremias, Ezechiel, Jesaias u. die zwölf kleinen Propheten; vgl. נְהֶמְתָא. Schabb. 104a אלה המצות שאין הנביא רשאי לחדש דבר מעתה „das sind die Gebote", d. h. es ist keinem Propheten gestattet, etwas neues hinzuzufügen. Joma 9b, vgl. בְּרַת קָל. Sota 48a b משמתו נביאים הראשונים בטלו אורים ותומים nach dem Absterben der ersten Propheten haben die Urim und die Tummim (näml. ihre prophetische Wirkung) aufgehört. Unter den „ersten Propheten" sollen David, Samuel, u. Salomo zu verstehen sein.

נְבִיאֲתָא, נְבִיוּתָא *f.* (syr. ܢܒܝܘܬܐ) Prophezeiung, Weissagung, Gottbegeisterung. Exod. 14, 31 O. והימינו במימרא דיי ובנביאות משה ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. ובנביוות משה) sie glaubten an das Wort Gottes und an die Prophezeiung des Mose. Spr. 30, 1 דקביל נביותא (= Pesch.) der die Prophetie erlangte. Num. 24, 21 J. II מתל נביותיה (J. I נבותיה cntr.) der Spruch seiner Prophezeihung.

*Schabb. 138b דבר יי זו נבואה „das Wort Gottes", darunter ist die Prophetie zu verstehen. B. bathra 12a nach der Tempelzerstörung ניטלה נבואה מן הנביאים וניתנה לחכמים hat der prophetische Geist bei den Propheten aufgehört u. wurde den Gelehrten übergeben. Das. b nach der Tempelzerstörung ניטלה נבואה מן הנביאים וניתנה לתינוקות ולשוטים hat der prophetische Geist bei den Propheten aufgehört und wurde den Kindern u. den Narren zu Theil. Das. und Erub. 60b אין אלו אלא דברי נביאות das sind blos prophetische Worte, d. h. weder spricht die Tradition dafür, noch sind sie durch den Verstand zu beweisen.

נְבַל (syn. mit נְפַל, hbr. נָבַל) niederfallen, zu Boden sinken. Pe. ungebr.

Pa. נַבֵּל (hbr. נִבֵּל) eig. niederwerfen, dah. auch: geringschätzen, verächtlich machen. Am. 6, 8 מְנַבֵּל אנא ית בית מקדשא ich verwerfe den Tempel. Nah. 3, 6 ואנבלינך ich werde dich verachten. Jer. 14, 21.

*jer. Kilaim zu 9, 2 דלא ינבלון מנוי damit seine Kleider nicht beschmutzt werden. Schabb. 33a כל המנבל את פיו וכ׳ wer seinen Mund zu Schändlichkeiten aufthut, dem bereitet man die Hölle sehr tief. Das. Sbst. בעון נבלות פה wegen der Sünde schändlicher Redensarten kommen Leiden in die Welt. Kethub. 8b מוציא דבר נבלה מפיו er bringt eine schändliche Redensart aus seinem Munde hervor. Genes. r. sect. 87 יום ניבול של נילוס eig. ein Schimpftag des Nilflusses, kakophemistisch für: Ehrentag, Fest; vgl. מַרְזֵיחָא. Tanch. z. St. hat hierfür יום זבוחו של נילוס der Opfertag d. h. Fest des Nil. In der parall. St. Sota 36b steht יום חגם היה es war ihr (der Egypter) Festtag.

נְבֶל, נִיבְלָא *m.* (hbr. נֵבֶל) Lyra, gr. νάβλα, nablium, oder sonst ein musikal. Instrument. Jes. 6, 2 כנור ונבל Harfe und Lyra. Gen. 4, 21 O. רבהון דכל דמנגן על פום נבלא Ms. und ed. Sbj. (sp. Agg. דמנגן) der Oberste aller derjenigen, die über die Lyra gesetzt waren. Ps. 71, 22. — Pl. נִיבְלַיָּא, נִיבְלִין 1 Sm. 10, 5. Jes. 22, 24. 1 Chr. 25, 1. 6.

*Kelim 15, 6 נבלי השרה die Lyren des Spieles. Kinnim 3, 6 מעיו לנבלים. בני מעיו לכנורות aus den grossen Därmen des Lammes verfertigte man Lyren, aus den kleinern die Harfen. Nach Aruch war ein solches nablium entweder schlauchartig geformt, oder eine Art Becken, worüber man einen Darm zog.

נִיבְלָא *f.* die vor der Reife abfallende Feige. Jer. 8, 13 וכניבלא מתינא wie die abfallende Feige vom Feigenbaum.

*Demai 1, 1 נובלות התמרה die abfallenden Früchte der Dattel.

נְבֵילְתָא, נְבֵילָא *f.* (hbr. נְבֵלָה) 1, Leichnam, von Menschen. Deut. 21, 23 O. נְבִילְתֵיהּ sein Leichnam (J. נִיבְלַת גושמא). 28, 26 נְבִילְתָךְ Mss. u. ed. Sbj. (m. Agg. נְבִילְתָּךְ) dein Leichnam. Jes. 26, 19. 1 Kn. 13, 25. 26 fg. —

2, **Aas** von Thieren. Lev. 7, 14 (24). 22, 8 נְבִילָא Mss. u. ed. Sbj. (manche Agg. נְבִילָא). 5, 2 נְבֵלַת חיתא das Aas eines Thiers.

*B. bathra 110a נטוש נבילתא בשוק ziehe ab das Fell eines Aases auf offener Strasse, um Lohn zu erhalten, und sprich nicht: ich bin dazu zu vornehm. Pes. 113a steht dafür: פשוט נבילתא dass. — jer. Schebiith cap. 4 Anf. Ein Aramäer in Rom (Heide, Nichtjude, חד ארמאי ברומי) sagte zu einem Juden: Iss das Fleisch von einem Aase, wonicht, so werde ich dich tödten; u. dieser erwiederte: (לית אנא =) לינא מיכל בשר דנבלה אמר ליה מהן (מן הן =) מודע לך דאילו אכלת הוינא קטל לך או יהודיי יהודיי או ארמאי ארמאי ich esse nicht das Fleisch von einem Aase; worauf jener: Von nun an mögest du wissen, dass wenn du gegessen hättest, ich dich getödtet haben würde, denn entweder du bist Jude und lebst als Jude oder Heide u. lebst als Heide.

ניבְלְתָא *f.* (hbr. נְבָלָה) **Schlechtigkeit.** Hiob 5, 16 וניבלתא דרשיעי Ms. (Ag. ונבילתא crmp.) die Schlechtigkeit der Frevler, Tw. ועלתה. (Jes. 53, 9 ניבלין crmp. für ניכלין).

נְבַע *fut.* יִבּוֹעַ (syr. נבַע, hbr. נָבַע) intrns. 1, **quellen, strömen, sprudeln.** Gen. 26, 21 J. ויבשת ותו לא נבעת der Brunnen versiegte und strömte nicht mehr. Spr. 18, 4 נחלא דנָבִיעַ (Pesch. נָבַע) ein sprudelnder Strom. Ps. 126, 4 כד נָבְעִין מפקנין מיא Ms. (Ag. מפקני מיא) wenn die Quellen das Wasser sprudeln. — 2, **sprechen,** sich in Worten ergiessen (vgl. hbr. נָטַף, הִגִּיד und lat. lympha loquax). Ps. 78, 2 אֶבּוֹעַ חדוון Ms. (Ag. אביעא) ich will Sinngedichte sprechen. Spr. 15, 2 נָבִיעַ שטיותא er spricht Thörichtes. — 3, übrtr. **schmerzlich aufwallen, aufbrausen, auffahren.** Hiob 6, 10 ואבוע ברתיתא Ms. (Ag. ברתיתא) ich werde aufbrausen in Zittern, Tw. ואסלדה.

Af. אַבַּע, אַבִּיעַ 1, **ausgiessen, aussprudeln;** trop. Spr. 1, 22 אַבַּע לכון רוחי Ms. (Ag. אֲבַע) ich will euch meinen Geist aussprudeln. 3, 13 מַבִּיעַ ביונא er sprudelt Vernunft aus. Ps. 90, 12 נביא דליביה מַבִּעָא חכמתא ein Prophet, dessen Herz die Weisheit ausströmt. — 2, **sprechen.** Spr. 15, 28 der Mund der Frevler מביע בישתא spricht Böses. Ps. 119, 171 תַּבַּעִין ספוותי meine Lippen sprechen. 145, 7.

*Kethub. 91a ich werde dich schlagen mit einem Dorn, דלא מבע דמא der kein Blut spritzen lässt, d. h. mit dem Bann. Schabb. 88a הא מבען אצבעתיה דמא aus seinen Fingern spritzte das Blut.

נְבַר od. **נוֹבֵר** Po. (syr. נבַר) **durchgraben, aufwühlen.** Ps. 80, 14 יְנוֹבְרִינָהּ חזיר das Schwein möge sie durchwühlen, Tw. יכרסמנה.

*B. Kam. 17b ein Schwein, נובר באשפה das im Kothe wühlt.

ניבריא Hiob 18, 9, s. בִּיבְרִיָּא; viell. jedoch ist נוּבְרִיָּא zu lesen; **die Durchwühler, Aufwühler,** Tw. צמים.

נֶבְרַשְׁתָּא *f.* (syr. נַבְרַשְׁתָא) **Flamme,** od. **Lampe, Leuchter.** Zeph. 1, 12 כמא דבלשין בנֶבְרַשְׁתָּא Agg. (Bxt. בנֶבְרְשָׁתָא pl., Ar. דמבלשין) wie man mit einer Lampe (oder Fackel) durchsucht, Tw. בנרות. — Nach Bernstein Lex. h. v. wäre das W. zus. gesetzt aus נבר (נבַר) leuchten, schimmern machen, und אשתא (אֶשָׁא) Feuer.

*Joma 8, 10 (8) נברשת של זהב ein goldener Leuchter. In jer. Gem. das. wird für das נברשת in Dan. 5, 5 eine griech. Uebersetzung angeführt: למפדס (λάμπαδος); vgl. לַמְפַּד.

נְגוּב od. **נְגִיב** (syr. נגֶב) interns. **trocknen, vertrocknet sein,** u. zw. sow. vom Wasser, das verdunstet, als auch vom Erdboden (oder sonst einem Ggst.), dessen Feuchtigkeit abnimmt. Unser W. ist unterschieden von יְבֵישׁ, welches letztere das vollkommene Vertrocknen bezeichnet. Gen. 8, 13 O. נגובו מיא edd. Bon. u. Sbj. (= J.; ed. Lssb. u. a. Agg. נגיבו) das Wasser trocknete. Das. נגובו אפי ארעא edd. Bon. u. Sbj. (נגיבו) die Oberfläche des Erdbodens vertrocknete. Die Form נְגוּב ist wie חֲרוּב ,דְּמוּךְ s. d. W.

Ithpe. **ausgetrocknet werden.** Hiob 14, 11 ויורדנא אִתְנְגִיב der Jordan wurde ausgetrocknet. Ps. 106, 9 er schrie das Schilfmeer an, ואתנגיב und es wurde trocken. Gen. 1, 9 J. ותתנגיב ארעא dass das Land trocken werde.

Pa. נַגֵּב trnst. **trocken machen;** übrtr. Part. pass. Num. 11, 7 J. נפשנא מְנַגְּבָא unsere Seele ist ausgetrocknet.

*jer. Gittin zu 7, 6 נגב נהרא der Strom trocknete aus. Das. הוה מצלי דייגב נהרא er betete, dass der Strom trocken werde. B. mez. 24a משי ידיה ונגיב בגלימא er wusch seine Hände u. trocknete sie an dem Mantel ab. Chag. 3, 1 מנגיב ומטביל er trocknet es und taucht es ein. Das. אוכלין נגובין trockne, d. h. unbenetzte Speisen. ידים נגובות trockne Hände. *N. act.* Sota 4b האוכל פת בלא ניגוב ידים כאילו אוכל לחם טמא wer Brot isst ohne Abtrocknen der Hände, begeht eine gleiche Sünde, als wenn er verbotenes (unreines) Fleisch ässe. Levit. r. sect. 28 Anf. הקב״ה מוציא מעט רוח ומנגב את הארץ Gott bringt ein wenig Wind hervor und trocknet die Erde aus.

נְגִיבָא, נְגִיבְתָּא, נְגוּבְתָּא *f.* 1, Part. od. Adj. trocken. Exod. 14, 21 J. ושוי ית ימא נגיבא er machte das Meer trocken. Ps. 102, 7 ארעא נגובתא das trockne Land, Tw. חֳרָבוֹת! — 2, Sbst. das Trockne. Gen. 1, 10 J. Gott nannte לנגיבתא ארעא den trocknen Erdboden (oder das Trockne): Land.

נוֹגְבָא *m.* Trockniss, Dürre. Hiob 30, וגרמי חרך מן נוגבא mein Gebein ist entzündet vor Trockniss. Lev. 11, 37 J. wenn von ihrem Aase auf einen Samen fällt באורחא די יזדרע בנוגביה nach der Art, wie er gewöhnlich gesäet wird, näml. in seinem trocknen Zustande, so ist er rein, Tw. אשר יזרע — nach Sifra פרט ליבשה שאינה יכול להשרות; vgl. Jalk. z. St. כדרך שבני אדם זורעים חטה בקליפתה וכו׳ nach der Art wie die Menschen zu säen pflegen, das Weizenkorn in seiner Hülse.

נְגַד, נְגִיד *fut.* יִגּוֹד und יִנְגּוֹד (syrisch ‏ܢܓܕ‏) eig. lang machen, in die Länge ziehen; dah. 1, ziehen, heraufziehen, etwas fortziehen. Ri. 16, 30 ונגד בחילא er zog mit Kraft. Gen. 37, 28 ונְגַדו ואסקו ית יוסף ed. Sbj. (a. Agg. ונגידו) sie zogen u. brachten den Josef herauf. Exod. 12, 21 J. נגודו ידיכון מטעוות מצראי ziehet eure Hände zurück von den Götzen der Egypter, Tw. משכו — nach Mech. משכו מחמנים והדבקו במצוות. Jos. 8, 6 עד דניגוד יתהון מן קרתא bis dass wir sie fortziehen aus der Stadt. Hos. 11, 3. Jes. 5, 18; — an etwas ziehen. Deut. 21, 3 דלא נְגַדַת בניר ed. Sbj. u. a. Agg. (ed. Lssb. נְגִידַת) die nicht an einem Joche gezogen. 1 Sm. 7, 6; bes. mit קשתא verbunden. 1 Kn. 22, 34 נגד בקשתא er spannte (zog auf) den Bogen. 1 Sm. 31, 3 אומנין לְמֵיגַד בקשתא geübt, den Bogen zu spannen. Ps. 11, 2 נָגְדִין קשתא sie spannen den Bogen. Jes. 66, 19. 1 Chr. 5, 18. 2 Chr. 18, 33. — Exod. 19, 13 O. בְּמִיגַּד שופרא (J. במיגד קל שופרא) wenn man die Posaunenstimme lang zieht, d. h. wenn sie lang anhält. — 2, etwas ausziehen, ausbreiten, aufspannen. Jer. 6, 3. 43, 12 ויגוד ית אפדניה er wird sein Zelt ausspannen. Uebrtr. Ps. 55, 4 ויגדון עלי שקרא sie verbreiten Lüge über mich. 36, 11 נְגִיד טובך Ms. (Ag. נְגוֹד) breite deine Güte aus! 109, 12 נָגֵיד חסדא der da Huld ausbreitet. Gen. 39, 21. — 3, fortführen, fortreissen, dah. auch hinraffen. Ps. 10, 9 במיגדיה במצדתיה wenn er hinreisst in seine Schlinge. 28, 3 לא תִנְגְּדִינַנִי עם רשיעיא Ms. (Ag. תַּנְגְּדִינַנִי Af.) raffe mich nicht hin mit den Frevlern! Hiob 24, 22 ונגד גיבריא Ms. (Ag. ויגיד) er raffte die Mächtigen hin. — 4, schlagen, geisseln, eig. den Riemen streichen, Streiche geben. HL. 7, 5 (4) ולמנגד מאן דיתחייב לְמִנְגַּד Levita (Ag. לנגדא Pa.) zu geisseln denjenigen, der schuldig ist, dass man ihn geissele. — 5, gehen, hingehn, eig. wohl: sich fortziehn. Jes. 30, 24 כמא דנָגְדִין בתודתא wie man mit dem Dankopfer hinzieht. Hiob 21, 33 ובתרוי כל בר נש יִנגוד nach ihm zieht Jedermann. HL. 1, 4 נגידנא בתרך wir zogen uns dir nach; dah. auch scheiden, schwinden. Ps. 88, 16 וְנָגֵיד מטליו Ms. (Ag. וּנְגֵיד מן טליא) hinschwindend von der Jugend an. Jer. 6, 4 נגדו טולי רמשא es schwinden die Abendschatten. — 6, (= נְגַר; vgl. Dan. 7, 10 u. hbr. הִגִּיד sprechen, Hif. von נגד, wie הִבִּיעַ von נָבַע) fliessen, strömen. 2 Chr. 32, 4 נחלא דנגיד ein Bach, welcher fliesst, Tw. השוטף. Deut. 33, 13. 22 נחליא דנגדין, die Bäche, welche fliessen. Uebrtr. trns. Deut. 8, 7 ארעא נָגְדָא נחלין ein Land, das Bäche strömen lässt. Trop. Deut. 4, 40 J. דתינגדון יומא דין (l. יומיכון) dass ihr lange lebet; eig. die Tage hinfliessen lassen. 17, 20 J. דינגוד יומין dass er lange lebe.

Ithpe. אִתְנְגִיד, אִתְנְגַד 1, gezogen, ausgedehnt werden. Jes. 34, 11 ויתנגיד עלה חוט דחורבנא es wird über sie gezogen die Messschnur der Verwüstung. Num. 25, 8 J. איתנגיד פרזלא das Eisen dehnte sich. Gen. 45, 19 J. סדני דמִיתְנַגְּדָן בתורתי Wagen, welche mit dem Zugvieh geschleppt werden. — 2, sich ausbreiten, sich verbreiten. 1 Sm. 27, 10 לאן אתנגדתון wohin habt ihr euch gezogen? Ri. 9, 44. 2 Chr. 25, 13. 18. — Exod. 12, 21 אתנגידו breitet euch aus, d. h. streift herum, um aufzusuchen. — 3, entzogen, fortgezogen, herausgezogen werden. Jos. 4, 19 אתנגידא פרסת ריגלי כהניא es zogen sich zurück die Fusssohlen der Priester, Tw. נתקו. Ri. 11, 37; dah. sterben, eig. dem Erdenleben entzogen, hingerafft werden. Gen. 5, 24 J. I Chanoch אתנגיד וסליק לרקיעא (J. II אתנגד במימר) verschied und stieg in den Himmel; vgl. אִית. Gen. 25, 8, Tw. ויגוע. 49, 33. Hiob 34, 15. 36, 12. — Spr. 13, 23 מִתְנְגִיד בלא דינא er wird hingerafft ohne Recht, Tw. נספה. Ps. 104, 29. — 4, sich ergiessen, strömen. Jes. 44, 3 ומתנגדין על יבשתא sie ergiessen sich auf das Trockne.

*Aboth 3, 13 נגד שמא אבד שמיה verbreitet sich der Ruf, so wird er sich auch bald verlieren. Gittin 68 b נגודו מיניה מיכלא entzieht ihm die Speise! B. bathra 13 a גוד אי אגוד ziehe du (das Feld u. dgl) an dich, oder ich will es nehmen, d. h. kaufe oder verkaufe! Kethub. 33 b אילמלא נגדוה להמ״ע פלחו לצלמא hätte man Chananja, Mischaël u. Asarja (in Babylon) geschlagen, so würden sie den Götzen angebetet haben. Jebam. 63 a זכה כנגדו לא זכה מנגדתו (mit Bezug auf Gen. 2, 18 עזר כנגדו) ist der Mann tugendhaft, so ist die Frau ihm zur Seite ist er nicht tugendhaft, so ist sie ihm zur

Geissel, wörtl. sie schlägt ihn. Maccoth 11 a טוביה חטא וזיגוד מִנְגִיד Tobi verschuldete sich und Sigod wird geschlagen (in Genes. r. sect. 25 lautet dieses Sprw. שילו חטא ויוחנן משתלמא Schilo verschuldete sich u. Jochanan wird bestraft; vgl. auch נְסַב). Joma 55 a מנגדנא der Schläger, der näml. die Geisselhiebe giebt. — Sbst. Taan. 24 b איחייב נגדא er verschuldet Geisselung. Pes. 52 a מימנו אנגדתא (in M. Katan 17 a steht dafür: אנגידא) sie stimmten ab über Geisselung. — B. bathra 10 b u. oft חליש ואתנגיד er wurde krank und verschied.

נְגִיד *m.*, **נְגִידָא** *f.* 1, Drechslerarbeit (eig. Part. pass. gedrechselt, geschlagen, ebenso dürfte das hebr. מִקְשָׁה, wofür unser W. gew. steht, von קָשָׁה = נָקַשׁ schlagen, abzuleiten sein). Exod. 25, 18. 31 נגיד תתעביד מנרתא aus Drechslerarbeit soll der Leuchter angefertigt werden. V. 36 נגידא חדא eine Drechslerarbeit. Num. 8, 4. Jer. 10, 5. — 2, Strömung. Hiob 6, 15 נגיד נחלא die Strömung des Baches. — 3, Führung, Leitung. Ruth. 1, 1 ביומי נגיד נגידיא in den Tagen der Leitung der Fürsten.

נְגוֹדָא *m.* (syr. ܢܓܘܕܐ) Drechslerwerk. Pl. נְגוֹדֵי. Spr. 25, 11 חזורי דדהבא בנגודי דסאמא (= Pesch., Ms. בנגודי) goldene Orangen in silbernen Drechslerarbeiten, Schalen.

נַגּוֹדָא od. **נְגוֹדָא** *m.* Adj. (syr. ܢܓܘܕܐ, hbr. נָגִיד) Anführer, Leiter, bes. Volksführer, Fürst. 1 Chr. 27, 16. 28, 4 אתרעי לְנַגּוֹדָא er erwählte ihn als Anführer. Ri. 2, 19. 20 נְגוֹדָא Regia (Ag. נְגִידָא), Tw. השופט. — Pl. Exod. 22, 27 (28) J. רבנין דמתמנין נְגוֹדִין (od. נַגּוֹדִין) Gelehrte, welche als Volksführer angestellt sind. 34, 31 J. רברביא דאתמנון נגודין die Grossen, welche als Fürsten angestellt wurden. Ri. 2, 16 fg. נְגוֹדִין Regia (Ag. נְגִידִין). 1 Chr. 17, 6. 10. 5, 13 שבעתיהון נְגוֹדַיָּא diese sieben waren Fürsten. Hiob 12, 17 ונְגוֹדַיָּא מתלעב Ms. (Ag. ונגודיא יתלעב) der Fürsten spottet er. Ruth. 1, 1 נְגִידַיָּא (viell. zu lesen נגודיא).

*B. Kam. 52 a כדרגיז רעיא על ענּיה עביד לנגודא סמותא wenn der Hirt über seine Heerde zürnt, macht er den Anführer (Leithammel) blind. Sota 48 a זמרא דנגדי ודבקרי שרו den Gesang der Schiffsführer und der Rindertreiber darf man hören (obgleich näml. das Singen nach der Tempelzerstörung verboten war), weil ein solcher Gesang blos behufs der Leitung des Schiffes od. der Antreibung der Rinder ertönt.

נוֹגְדָא, **נִיגְדָא** *m.* 1, das, was gezogen, getragen wird, Last, Schwere. Ps. 126, 5 der Ochs geht brummend einher, דמסובר נוגדא דבר זרעא Ms. (Ag. ניגדא) wenn er die Last der Aussaat trägt, Tw. מֶשֶׁךְ — nach Taan. 5 a שור כשהוא זורע הולך ובוכה Ar. s. v. חזין (Ag. falsch: כשהוא חורש). Uebrtr. Hiob 28, 18 וניגדא דחכמתא מן מרגליין Agg. (Ms. וְנִגְדָא) das Gewicht (d. h. der Werth) der Weisheit ist mehr als das der Edelsteine, Tw. ומשך. — 2, Länge (im Syr. steht für diese Bedeut. ܢܘܓܕܐ, weshalb höchst wahrsch. in den Prov. überall so zu lesen, vgl. נוּגְדָא). Ps. 21, 5 ניגדא דיומיא (Pesch. ܢܘܓܕܐ) ein langes Leben. 23, 6 נוגדא דיומנא Ms. (Ag. נִגְדָא) dass. — Pl. (als Adj.) Hiob 12, 12 נוּגְדֵי יוֹמִין die Hochbetagten, Tw. וארך ימים.

נִיגְדִין, **נַגְדִין** *m. pl.* 1, weit ausgedehnte, hingestreckte Ebenen, Steppen. Jes. 41, 18 ואפתח להון על נגדין נהרין ich werde ihnen in den Steppen Ströme fliessen lassen, Tw. שפיים. 49, 9. Jer. 3, 2. 21. 7, 29. Exod. 14, 3 J. II der Götze Peor (J. I Zephon) verschloss vor ihnen נַגְדוֹי במדברא (J. I נגדוי דמדברא) die Steppen in der Wüste. — 2, Ströme, Bäche. Jes. 44, 4 נגדין דמיין Wasserströme. 53, 2. Jer. 4, 11. Ez. 31, 3 ועל ניגדין שלח שרשוהי an Bächen verbreitet er seine Wurzeln. (Mögl. jedoch, dass in letzterer Bedeut. נַגְרִין od. נִיגְרִין für unser W. zu lesen ist; vergl. Schabb. 110 a לישואר נגרא er soll über einen Fluss springen. B. mez. 107 b ד׳ גרמידי דאניגרא דבני ניגרא Ar. (Ag. ד׳ אמות) die vier Fuss Landes am Flusse gehört den Adjacenten des Flusses. jer. Schabb. zu 13, 5 מן הנגרין von wasserreichen Feldern. Nach Aruch wäre auch das hbr. נְהָר [Hiob 28, 4] verkürzt von uns. נגר: der Strom).

נְגִידוּתָא s. נְגִירוּתָא.

נוֹגְהָא *m.* eig. (wie syr. ܢܘܓܗܐ und hbr. נֹגַהּ) Glanz, dah. übrtr. der Planet Venus. Jes. 14, 12 du warst glanzvoll unter den Menschen ככוכב נוגהא בין כוכביא wie der Planet Venus unter den Sternen. Esth. 10, 3 Mardechai glich לכוכב נוגהא dem Planeten Venus. Esth. II 2, 7 sie wurde genannt Esther בשם כוכב נוגהא יונית אסתירא nach dem Planeten Venus, welcher griechisch ἄστηρ heist; vergl. אַסְתִּירָא.

*Schabb. 156 a מאן דבכוכב נוגה יהי גבר עתיר וזנאי יהי wer in der Stunde des Planeten Venus geboren wurde, wird ein reicher und wollüstiger Mann sein; vgl. das. מזל שעה. — Pes. 2 a wird das אור der Mischna erklärt: חד אמר נגהי וחד אמר לילי nach dem einen Autor bedeutet es: die Lichtzeit, nach dem andern: die Nachtzeit. (Die Form נגהי [syr. ܢܓܗܐ] ist Adv. wie לֵילֵי s. d.) Nach talmud. Diskussionsweise wird das anfänglich das fragl. Wort buchstäblich aufgefasst, dass näml. נגהי wirklich: die Tageszeit, bedeute (קא סלקא דעתך נגהי ממש),

worauf viele Beweise beigebracht werden, dass אור auch: Abend (אורתא), bezeichne und endlich das. fol. 3a geschlossen wird: unter אור sei gewiss: Abend, zu verstehen: der erste Autor jedoch nenne dies: נגהי nach dem Sprachgebrauch seines Ortes (näml. euphemistisch für Finsterniss, vgl. נְהוֹרָא und אוּרְתָּא), der andere Autor hing. nenne die Abendzeit: לילי (wahrsch. bedeutet נגהי: die erste Abendzeit u. zw. nach syr. Sprachgebr.; vgl. Cast. Lex. h. v. „ܢܓܗ [ܢܓܗܐ] vespera prima; ܪܡܫܐ vespera secunda; ܠܠܝܐ nox. ܨܦܪܐ aurora“). Dass aber von vorn herein nicht im Ernst daran gedacht wurde, dass נגהי: Tag, bedeute, beweist der Umstand, dass die betr. Mischna vom Aufsuchen des Gesäuerten bei angezündetem Lichte (לאור הנר) spricht, was doch wohl am Tage unmöglich ist. Mithin behauptet Bxt., der von der ber. talmud. Diskussion nur den Anfang und zw. aus dem Aruch kannte, ebenso anmaassend als unrichtig: „Author Aruch putavit, illic (sc. נגהי) per antiphrasin significare Noctem, sed erravit, et erraverunt alii cum ipso, sic explicantes. Nam ibi thesis est etc.“ Die bedeutendsten rabbinischen Autoritäten also haben eine Talmudstelle nicht verstanden, bis endlich ein Bxt., der sein ganzes spärliches talm. Wissen lediglich aus sekundären Quellen und namentlich aus dem Ar. geschöpft, kam und das richtige Verständniss fand! Wie ein Bxt. aussieht an den Stellen, wo ihn sein Leiter, näml. der Ar. verlässt, vgl. u. v. A. הֲדַס u. bes. כְּשַׁר. — Pes. 4a אורתא דתליסר נגהי ארביסר der Abend des 13. Nisan zum 14. Minach. 68b באורתא דשיתסר נגהי שבסר am Abend des sechzehnten Nisan zum siebzehnten. — Denom. Joma 28b u. oft נגה ליה טובא es wurde ihm viel zu spät. Taan. 24a נגה להו es wurde ihnen zu spät. Das. האי דנגהנא אמצוה טרחינן wenn wir uns verspäteten, so geschah es deshalb, weil wir ein Pflichtgebot zu erfüllen hatten. Ferner übrtr. Kethub. 106a מגיהי ספרים שבירושלם die Correctoren (eig. die Beleuchtenden) der Bücher in Jerusalem bezogen ihren Gehalt von der Hebe der Tempelhalle (Lischka). Kethub. 19b ספר שאינו מוגה ein (heiliges) Buch, das uncorrect ist, darf man nicht längere Zeit im Hause behalten, denn es heisst: „Lasse nicht weilen in deinem Hause Unrecht!“ (Hiob 11, 14).

נַגְּוָון od. **נַגְּוָון, נַגְּוָותָא** *f. pl.* 1, bewohnte, ferne od. jenseits des Meeres liegende Länder, Festlande. Jes. 42, 15 ואשוי נהרין לנגוון ich werde Ströme in Festlande verwandeln, Tw. איים. Jer. 47, 4 נַגְּוַות קפוטקאר die Festlande Kappadociens. 31, 10. Gen. 10, 5 נַגְּוַת עממיא ed. Sbj. (ed. Lssb. u. a. נַגְּוָות) die Festlande der Völker. Jes. 11, 11. 23, 13. — 2, übrtr. ferne, jenseits des Meeres wohnende Völker (das Prädic. steht in dieser Bedeut. gew. im masc.). Gen. 25, 3 O. die Söhne Dedans waren לְנַגְּוָון וכו׳ Ms., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. לְנַגְּוָן) zu Bewohnern ferner Länder. Jes. 41, 1 אציתו למימרי נגון höret auf mein Wort, ihr fernen Völker! 66, 19 נַגְּוָותָא רחיקיא die fernwohnenden Völker. Ps. 65, 6 ונגוות ימא דרחיקין מן יבשתא die Bewohner der Länder (jenseits) des Meeres, die fern sind vom Festlande, Tw. וים רחקים. (Für Insel, Eiland, steht gew. נִיסָא s. d.).

נְגַח *fut.* יִגַּח (hbr. נָגַח) stossen (vom gehörnten Thiere). Exod. 21, 28 O. וארי יגח תורא wenn ein Ochs stossen wird. — Viell. auch übrtr. mit flg. קרבא: Krieg führen (vgl. Dan. 11, 40 הִתְנַגַּח). Gen. 21, 10 J. ויִגַּח קרבא עם יצחק er wird Krieg führen mit Jizchak. Deriv. אַנְּגְּחוּתָא, s. אֲנַגְּחוּתָא.

Pa. נַגַּח (hbr. Pi.) stossen. Deut. 33, 17 J. I wie der Waldesel מְנַגַּח בקרנוי (J. II מְנַגְּחִין) mit seinen Hörnern stösst. Exod. 21, 31 J. Uebrtr. Ps. 44, 6.

*B. Kam. 21a der Dämon מנגח כי תורא stösst wie ein Ochs. Chull. 51a זכרים המנגחין זה את זה Widder, die einander stossen. Uebrtr. B. bathra 68a הא דנגיח קאיהו לגיו והא דנגיח קאיהו לבר wenn die Mündungen der Thierbehältnisse (Vivarien) nach der Stadt gerichtet sind (eig. wenn sie an sie stossen), so sind sie beim Verkauf der Stadt mit inbegriffen, wenn aber ihre Mündungen nach dem Felde zu gerichtet sind, so sind sie beim Verkauf der Stadt nicht mit inbegriffen.

נַגָּח *m.* (hbr. נַגָּח) stössig. Exod. 21, 29. 36 O. תור נַגָּח Mss. u. ed. Sbj. (m. Agg. נַגָּח) ein stössiger Ochs.

נַגְּחָן *m.* ein Stösser. Exod. 21, 36 J. — Pl. Ps. 22, 13 die Völker, דמתילין לתורין נַגְּחָנִין Regia (Agg. סגיאין) welche den stössigen Stieren gleichen; vgl. auch נְגַשׁ.

*B. mez. 80a פרה זו נגחנית diese Kuh ist stössig.

נִיגְּמֵי, נִגְּמֵי *m. pl.* (wahrsch. = נִילְגֵּי od. daraus crmp. s. w. u.) Verzeichnisse, Register. Esth. II 4, 1 Anf. also war geschrieben באִיגַּרְתָּא ובבוגני נגמי אירכון (in manchen Agg. ובפורגני ניגמי) in dem Brief und in jenen anklagenden Verzeichnissen, Schriftstücken. — Mögl., dass unser W. mit dem gr. ἡ νυγμή oder τὸ νύγμα: Stich, Verwundung, zus. hängt.

*Ab. sara 4a אבקש בניגמי שלהם ich will nachsuchen in ihren Verzeichnissen, wo näml. ihre Tugenden als Vertheidigung und ihre Sünden als Anklagen verzeichnet sind. (Tosaf. z. St. bringt fälschl. unser W. mit מְנַגְּנוֹן s. d. in Verbindung).

נְגַן (hbr. נָגַן, gew. Pi. נִגֵּן) Pe. ungebr.

Pa. נַגֵּן das Saitenspiel rühren, auf einem Instrumente spielen. 2 Kn. 3, 15 כד נַגֵּן דמְנַגֵּן als der Spieler spielte. Das. לְנַגָּנָא בכינורא auf der Harfe zu spielen. Ps. 68, 26 דמְנַגְּנִין die, welche spielten. Esth. 5, 14 seine Frau Seresch מְנַגְּנָא בכינרין spielte auf Harfen. 1 Sm. 16, 16. 17. Jes. 38, 20.

נִיגּוּנָא *St. c.* **נִיגּוּן** *m.* das Saitenspiel. Ez. 26, 13 ניגון כינריך das Saitenspiel deiner Harfen. Jes. 38, 20.

נְגִינְתָא *f. pl.* (hbr. נְגִינוֹת) Saiteninstrument. Ps. 6, 1. 67, 1.

נְגַע (hbr. נָגַע berühren. Pi. schlagen, bes. von göttlichen Strafen). — Ithpa. אִתְנַגַּע aussätzig werden. Jes. 6, 1 בשתא דאתנגע בה עוזיה מלכא in dem Jahre, in welchem der König Usia aussätzig wurde, Tw. מות; vergl. Snhdr. 48b.

*Neg. 13, 6. 7. 9 fg. בית המנוגע ein Haus, das mit Aussatz behaftet ist. Das. אבן המנוגעת ein Stein, der mit Aussatz behaftet ist. Snhdr. 71a in Galiläa umzäunte man einen Ort, ואמרו אבנים מנוגעות פינו לשם und man sagte: man habe dahin die aussätzigen Steine geräumt.

נְגַף *fut.* יְגוֹף u. יִנְגּוֹף (syn. mit נְקַף I, hbr. נָגַף) schlagen, plagen. Ps. 89, 24 ומסנאוי אגוף seine Feinde werde ich schlagen; vom Vieh: stossen. Exod. 21, 34 O. יגוף (J. ינגוף).

Ithpa. sich stossen. Jer. 13, 16 עד לא יִתְנַגְּפָן ריגליכון bevor sich eure Füsse stossen werden. Deriv. מַגְּפְתָא s. d.

*Mechilta zu Exod. l. c. (vgl. auch B. Kam. Anf.) בכלל נגיפה דחיה רביצה בעיטה נשיכה unter נגף beim Vieh (*N. act.* נגיפה) ist zu verstehen 1, das Stossen (näml. mit dem Körper nicht aber mit dem Horn, wofür נגח); 2, das sich Hinwerfen auf Gegenstände, wodurch sie beschädigt werden; 3, das Ausschlagen mit dem Fusse u. 4, das Beissen mit den Zähnen. Nach einer andern Ansicht das. ist letzteres, näml. das Beissen, nicht mitinbegriffen.

נְגַר *fut.* יִגַּר, (syr. ܢܓܰܪ) 1, lang sein, lange anhalten, dauern, dass. was hbr. אָרַךְ. Spr. 28, 2 ובני נשא דמתבוננין בידיעתא ניגרון S. (= Pesch.) die Menschen, welche durch Erkenntniss verständig sind, bleiben, leben lange. V. 26 ניגרון יומוי (= Pesch.) seine Tage werden lang sein, Tw. יאריך ימים. — 2, (hbr. נִגַּר 2 Sm. 14, 14) fliessen, strömen. Hiob 40, 23 נָגִיר ירדנא לפומיה der Jordan fliesst in seinen (des Liwjatan) Mund. Jes. 8, 7 das Siloawasser, דנָגְרִין בניח Ar. s. v. שלוה (Ag. דנגדין) welches sanft fliesst. Exod. 16, 21 J. ונגרין עד ימא רבא sie flossen bis zum grossen Meere. — 3, sägen (von dem Hin- u. Herführen der Säge). Jes. 10, 15 אם יתרברב מסרא עם דנָגִיר ביה למימר הלא אנא נגרית kann sich etwa die Säge überheben gegen den, der mit ihr sägt, zu sprechen: ich habe gesägt?

Pa. (denom. von נַגְרָא) einriegeln, mit Riegel einschliessen. Jona 2, 7 ארעא נַגְּרַת בתוקפהא עיל מיני Ag. (Bxt. נַגְּרֶת) die Erde schloss sich mit Riegeln in ihrer Kraft über mir, Tw. בריחיה בעדי.

נַגִּיר *m.*, **נַגִּירָא** *f.* (syr. ܢܰܓܺܝܪ, ܢܓܺܝܪܳܐ) lang; mit רוחא verbunden, dass. was hbr. אֶרֶךְ רוּחַ. Spr. 14, 29 מאן דנגידא רוחיה (l. דנגירא = Pesch.) derjenige, der langmüthig ist; wörtl.: dessen Muth lang ist. 16, 32 (?) נגיד אפי רוחא (l. נגיר; Pesch. ܢܓܺܝܪ ܪܽܘܚܳܐ) wer langmüthig ist. 25, 28 גברא דלא נגירא רוחיה Ms. (= Pesch., Ag. מיעצר = Tw.) ein Mann, der nicht langmüthig ist.

נוּגְרָא *m.* (syr. ܢܽܘܓܪܳܐ) Länge. Spr. 3, 2. 16 נוגרא דיומתא (= Pesch.; Ag. נוּגְדָא s. d.) langes Leben, Tw. ארך ימים.

*Pes. 113a לא תשוור ניגרא mache nicht beim Gehen grosse (lange) Schritte, weil dies näml. der Sehkraft schadet. Berach. 41b מאן יהיב לן נגרי דפרזלא ונשמעינך möchte uns doch Jem. eiserne Füsse geben, so würden wir stets dir als Diener folgen! d. h. wir würden immer um dich sein, damit wir Gelegenheit hätten, deine trefflichen Gesetzerklärungen zu lernen.

נְגִירוּתָא *f.* (syr. ܢܓܺܝܪܽܘܬܳܐ) Länge, Verlängerung. Spr. 25, 15 בנגירות רוחא Ms. (= Pesch., Ag. בנגירותא, ed. Ven. I בנגידות) durch Langmuth, Tw. בְּאֹרֶךְ אפים.

נַגָּר I נַגְּרָא *m.* (syr. ܢܰܓܳܪ, ܢܰܓܳܪܳܐ) Arbeiter, faber, der näml. in Holz, Metall od. Stein arbeitet. Exod. 35, 35 עיבידת נגר das Werk eines Arbeiters, Tw. חרש. Jer. 10, 9 עובד נגר dass. Jes. 40, 19 פסלא נגרא עביד das Bild, das der Arbeiter (Zimmerer) angefertigt hat. V. 20 נגר אומן ein kunstfertiger Arbeiter. 44, 13. — Jes. 49, 2. 2 Kn. 25, 14. 16 נגר Ar. (Ag. in allen diesen 3 Stellen: אומניא), Tw. החרש. — Pl. 2 Sm. 5, 12 נַגָּרִין דאומנין למיקץ אעין ואבנין Arbeiter, die kunstfertig (geschickt) sind, Hölzer und Steine zu schneiden. 1 Chr. 14, 1. 22, 15 נגרי אבנא וקיסא Arbeiter in Stein und Holz. 2 Chr. 24, 11. Esth. 5, 14 אגרא לנַגָּרֵי אנא יהיב ich gebe Lohn den Arbeitern.

*Pes. 28a נגרא בסדנא יתיב מדוויל ידיה משתלם Ar. (Ag. סדנא בסדני) der Arbeiter arbeitet (sitzt) an dem Block (um näml. die Verbrecher anzuschmieden), später aber findet er denselben Lohn, wenn er näml. selbst ein Verbrechen begangen. Uebertr. Ab. sara 50b לית נגר בר נגר דיפרקיניה Ar. (Ag. ולא בר נגר) es giebt keinen Gelehrten (Künstler), den Sohn

(oder Schüler) eines Gelehrten, der es lösen könnte; worauf Rabina entgegnete: אנא לא נגר ולא בר נגר ואפרקיניה ich bin kein Gelehrter, auch nicht der Sohn (Schüler) eines Gelehrten und werde es dennoch lösen.

נַגָּר II *m.* eig. (dass., was vrg. נַגָּר) Arbeiter; insbes. נַגַּר טורא Berghahn od. Auerhahn. Lev. 11, 19. Deut. 14, 18, Tw. הדוכיפת (Pesch. ܢܓܪ ܛܘܪܐ s. w.)

*Gittin 68b wird im Sagenkreise des Salomon erzählt, dass man den תרנגול ברא (Auerhahn od. Berghahn) auf einen Berg gesetzt, wodurch dieser Risse bekommen habe; והיינו דמתרגמינן נגר טורא daher man diesen Hahn durch נגר טורא übersetze, also eig. der den Berg bemeistert.

נַגָּר III Naggar, *N. pr.* eines der Ahnen Hamans. Esth. 5, 1.

נַגָּרוּתָא *f.* (syr. ܢܓܳܪܽܘܬܳܐ) das Arbeiten, bes. in Holz, fabricatio. Exod. 31, 5. 35, 33 ובנגרות אעא in Betreff des Arbeitens in Holz, Tw. ובחרשת.

נַגְּרָא I *m.* Riegel, Querholz, zum Verbinden der Bretter sow., als auch zum Verschliessen der Thüre, dass. was hbr. בְּרִיחַ; nur in jer. Trgg. Exod. 26, 28 ונגרא מציעאה der mittelste Riegel. — Pl. Hiob. 38, 10 נַגְּרִין ודשין Ms. (Ag. נִגְּרִין) Riegel und Thüren. Exod. 26, 27. 35, 11. Deut. 3, 5. — 2 Chr. 5, 8. 9 ואריכו נַגְּרַיָּא die Riegel (od. Querhölzer) waren lang, Tw. הבדים.

*B. mez. 8, 7 בנגר ובמנעול an Riegel und Verschluss. Erub. 10, 11 נגר הנגרר ein Riegel, der mit einer langen Schnur an der Thüre angebunden ist, u. zw. derart, dass der Riegel auf der Erde liegt.

נַגְּרָא II Fluss, Strom, s. נַגְּדִין g. E.

נְגַשׁ *fut.* יִנְגּוֹשׁ (syr. ܢܓܰܫ, נ anstatt ע = נָגַח) stossen. Exod. 21, 28. 32 J. נגש תורא der Ochs stiess.

נַגְּשָׁן *m.* Adj. ein Stösser. Exod. 21, 29 J. ואין תור נגשן הוא (Pesch. ܢܓܽܘܫܳܐ) wenn es ein stössiger Ochs ist.

*Genes. r. sect. 80 Anf. לית תורא עגישא עד דברתהא בעיטא Ar. s. v. עגש (Raschi: נגישא; Ag. crmp. עכישא) wenn die Kuh stösst, so schlägt die Tochter (das Kalb) aus; לית אתתא זניא עד דברתה זניא wenn die Mutter unzüchtig ist, so ist auch die Tochter ausschweifend.

נְדָא, נְדִי *fut.* יִדֵּי (hbr. נָזָה, ז u. ד verw. u. נָדָה) intrns. springen, spritzen. 2 Kn. 9, 33 ונדא מדמה es spritzte von ihrem Blute, Tw. וַיִּז. Lev. 6, 20 וּדְיִדֵּי מדמה Ms. III (a. Mss. u. Agg. ודיַדֵּי Af.?) wenn spritzen wird von ihrem Blute. Das. דְּיִדֵּי עלה Ms. III worauf es spritzt, Tw. יִזֶּה.

Af. אַדִּי spritzen lassen, sprengen. Lev. 4, 17 וִיַדֵּי er soll sprengen, Tw. והזה. 14, 16. Exod. 12, 22 וְתַדּוֹן לשקפא ihr sollt sprengen auf den Pfosten. Ps. 118, 27 ותדון אדמיה Ms. (Ag. crmp. יְתִדּוֹן) ihr sollt sein Blut sprengen. 51, 9 תַּדֵּי עלי היך כהנא דמַדֵּי sprenge auf mich (das Reinigungswasser) wie der Priester, welcher sprengt (das Opferblut). 89, 45 דמַדִּין die welche sprengen.

Pa. נַדִּי (syn. mit נַדֵּד von נְדַד) 1, weichen machen, fern halten. Esth. 6, 1 g. E. ונַדִּי ית שנתיה כוליה ליליא er (der Engel) hielt von ihm fern seinen Schlaf die ganze Nacht hindurch. — 2, (tlm. נִדָּה) in den Bann legen, Jem. als Verbannten erklären, eig. aus der Gemeinschaft entfernen. Num. 16, 26 J. בגין כן חזי לְנַדּוּיֵיהוֹן (jer. Inf.) deshalb geziemt es sich, sie in den Bann zu legen.

*Suhdr. 7a אדייה לגזיזיה er warf seine Steinmasse. B. Kam. 22a דאדייה אדויי er hat es geworfen. — Berach. 19a מנדין על כבוד הרב man legt Jemdn. in den Bann wegen Ehrenverletzung eines Lehrers. Das Subst. wärest du nicht Choni, גוזרני עליך נידוי so würde ich den Bann über dich ausgesprochen haben. Das. כל המתנדה ומת בנידויו וכ׳ wenn Jem. in den Bann gelegt worden ist und während der Bannfrist stirbt, so wirft man Steine auf sein Grab. M. Katan 16a b אין נידוי פחות מל׳ יום die Frist einer solchen Art von Bann dauert nicht weniger als dreissig Tage. Ueber die verschiedenen Arten von Bann vgl. חֵרֶם II u. נְזִיפוּתָא.

נְדַב (hbr. נָדַב) bereitwillig sein. — Pa. נַדֵּב etwas bereitwillig oder muthvoll thun. Jes. 13, 2 וייעלון בתרעהא מְנַדְּבִין (viell. Part. pass.) damit sie durch ihre Thore muthvoll eindringen, Tw. נדיבים.

Ithpa. sich freiwillig, bereitwillig zu etwas hingeben. Ps. 110, 3 דמִתְנַדְּבִין לאורייתא die sich dem Gesetze freiwillig hingeben.

*Arach. 6b התנדב מנורה או נר לבית הכנסת wenn Jemd. einen Leuchter oder ein Licht einer Synagoge freiwillig geschenkt hat. Das. שעזרק טייעא אינדב שרגא לבי כנישתא der Araber Schasrak schenkte freiwillig ein Licht einer Synagoge. Snhdr. 43a נשים יקרות שבירוש׳ היו מתנדבות ומביאות die würdigen Frauen in Jerusalem brachten freigebig Wein und Weihrauch, welchen diejenigen, die zum Tode verurtheilt wurden, vor der Hinrichtung geniessen sollten. Nedar. 10a die frühern Frommen (Chasidim) עומדין ומתנדבין נזירות למקום gelobten bereitwillig ein Nasiräat Gott zu Ehren.

נְדַבְתָּא *f.* (hbr. נְדָבָה) freiwillige Gabe. Exod. 35, 29. 36, 3. Deut. 16, 10 נְדַבַת ידך ed. Sbj. (a. Agg. נְדָבַת) die freiwillige Gabe

deiner Hand. — Pl. 1 Chr. 31, 14 נִדְבָתָא (od. נַדְבָתָא) die freiwilligen Gaben. Lev. 22, 18. 23, 38 נדבתכון eure freiwilligen Gaben.

*Kinnim 1, 1 איזהו נדר האומר הרי עלי עולה ואיזהו נדבה האומר הרי זו עולה unter נדר (Gelübde) ist zu verstehen, wenn Jem. sagt: ich übernehme die Verpflichtung, ein Brandopfer darzubringen (ohne aber ein bestimmtes Viehstück dafür zu bezeichnen); unter נדבה hing. ist zu verstehen, wenn Jem. sagt: dieses Viehstück sei ein Brandopfer; vgl. auch Chull. 2 a b. Nedar. 9 a fg.

נִדְבוּתָא *f.* Willigkeit, Hingebung. Ps. 51, 14 ורוח נדבותא Regia (Ms. נבואתא, Ag. נבואה) ein Geist der Hingebung, Tw. נדיבה.

נִדְבָּךְ *m.* eine Reihe von Bausteinen do. von andern Baumaterialien, Bauschichte. Haggai 2, 15 bevor gelegt sein wird נדבך על נדבך eine Steinreihe über die andere, Tw. אבן. — Pl. Sach. 4, 10 שבעא נִדְבָּכִין sieben Steinreihen. Ez. 46, 23 ונדבכין עבידין Steinreihen waren angefertigt, Tw. וטור. Das. מלרע לנִדְבָּכַיָּא unterhalb der Steinreihen, Tw. הטירות (= הטורות). — Stw. דְּבַךְ syn. mit דְּבַק.

*Berach. 2, 4 er stand בראש הנדבך auf der Spitze einer Steinreihe. Schabb. 115 a אמר לבנאי שקעהו תחת הנדבך er (R. Gamaliel) sagte zum Baumeister: Versenke es (näml. das Targum zum Buche Hiob) unter die Steinreihe. Succa 20 b מדבך אבנים eine Steinreihe.

נְדַד u. **נַד** (hbr. נָדַד) von seinem Orte weichen, fliehen. Hiob 7, 4 ונדדית ברמשא ich gehe hin und her am Abend, Tw. ומדד. Ps. 55, 8 ארחיק אתר למינדד Ms. (Ag. crmp. למינדר) ich entferne mich vom Orte, um zu fliehen, unstätt einher zu gehen. Esth. II 1, 16 ונַדּו אבהתא מן קבריהון die Erzväter wichen von ihren Gräbern. Uebertr. Esth. 6, 1 נַדַּת שינתא der Schlaf wich, floh ihn.

Ithpe. sich bewegen. Esth. II 6, 1 אִתְנְדִּדוּ כל אנגלי מרומא es bewegten sich alle Engel des Himmels. Cntr. Exod. 33, 7 J. die Lager des Volkes, דאִתְנַדְּדוּן תרין אלפין אמין welche sich 2,000 Ellen entfernt hatten.

Pa. נַדֵּד fortbewegen. Part. pass. Hiob 15, 23 מְנַדַּד הוא למזונא האן Ms. (Ag. מְנַדֵּד) er geht unstätt einher (eig. er wird getrieben), nach Speise, wo er sie finde.

נִידְדְתָא *f.* das Weichen, Fliehen. Hiob 7, 4 נִידְדַת שינתא (viell. *pl.*) das Weichen des Schlafes, Tw. נדדים.

נְדַח (hebr. נָדַח) stossen, verstossen. Ps. 62, 5 מתמלכין לְמִנְדַּח Ms. (Ag. crmp. למנדע) sie berathen sich, ihn zu stürzen, Tw. להדיח.

Ithpa. verstossen, weggestossen werden. Hiob 6, 13 וחכמתא אִתְנַדַּחַת ממני Regia (Ms. u. Ag. אתברחת) die Weisheit wurde von mir verstossen, Tw. נדחה.

נְדֵי s. נְדָא.

נָדָל *m.* (syr. ܢܕܠܐ) Vielfuss, ein Gewürm, das von beiden Seiten viele Füsse hat. Lev. 11, 42 J. נדל דמסגי ריגלין der Nedal, welcher viele Füsse hat, Tw. מרבה רגלים — nach Sifra u. Chull. 67 b זה נדל; vgl. Raschi das. מאה רגלים קורין לו man nennt ihn: Hundertfüssler.

*Mikw. 5, 3 מעין שהוא משוך כנדל ein Quell, der viele Abströmungen hat wie der Nedal (viele Füsse). jer. Schabb. zu 1, 3 שיזרתא דנונא מתעביד נדל der Rückgrat eines Fisches verwandelt sich in einen Nedal. Erub. 8 b. — Das W. ist wie es scheint das gr. κνώδαλον nach Abwerf. des K-Lautes; vgl. Sachs Beitr. II, 93.

נְדָנָא *m.* (= לְדָנָא, hbr. נָדָן) Scheide. Ez. 22, 34 אתיב חרבא לנדנה stecke das Schwert in seine Scheide zurück! 1 Sm. 17, 51 ושלפה מנדנה (Ar. מלדנה) er zog es aus seiner Scheide.

*Snhdr. 108 a (mit Bezug auf לא ידון Gen. 6, 3) שלא תהא נשמתן חוזרת לנדנה ihre Seele wird nicht in ihre Scheide, d. h. Behältniss, Körper, zurückkehren; vgl. hiermit Genes. r. sect. 26 בשעה שאני מחזיר הרוח לנדנה איני מחזיר רוחן לנדניהן in der Zeit, wenn ich den Geist in sein Behältniss zurückbringe (näml. bei der Auferstehung der Todten) bringe ich ihren Geist nicht in ihr Behältniss (Körper) zurück.

נָדוֹנָא od. **נַדּוֹנָא** *m.* eine Heuschrekkenart. Lev. 11, 22 J. כרזבא דהיא נדונא die Heuschrecke, welche die Nadona ist, Tw. החגב — nach Sifra זה נדוין (Chull. 65 a steht daf. זו גדיאן crmp., Ar. l. כדוין). — Stw. נְדַד von dem sich Bewegen dieses Reptils.

נְדַע in einigen, von יְדַע abstammenden Formen anzutreffen, z. B. *fut.* יִנְדַּע, Inf. לְמִנְדַּע u. s. w., s. יְדַע.

נְדַף (hebr. נָדַף) eig. vertreiben; bes. vom Geruche u. dgl. duften, sich verbreiten. HL. 4, 10 ושום דצדיקיך נָדִיף מכל בוסמנין der gute Ruf deiner Frommen verbreitet sich mehr als alle Gewürze (näml. hinsichtl. des Geruches). Das. 7, 8 (9) וריחיהון יהי נדיף ihr Geruch wird sich verbreiten. Exod. 40, 5 J. dass.

*Snhdr. 108 a במקומה ריחה נודף an ihrem Orte verbreitet sich ihr Geruch. Berach. 51 a מי שיאכל שום וריחו נודף יחזור ויאכל שום אחר כדי שיהא ריחו נודף wenn Jem. Knoblauch gegessen hat und sein Geruch sich verbreitet, sollte er etwa deshalb noch einmal Knoblauch essen, damit sich sein Geruch noch mehr verbreite? Bildl. für: wer einmal ein Gebot übertreten, sollte doch deshalb nicht noch einmal ein Gebot übertreten.

נְדַר I (syr. ܢܕܰܪ profundere, vgl. Micha 1, 4 Pesch. ܢܕܺܝܪܺܝܢ ܟܐܦܐ, Tw. מגרים) Pe. wie es scheint ungebr.

Pa. נַדַּר herabwälzen. Gen. 29, 8. 10 O. ונדר ית אבנא ed. Sbj. (a. Agg. u. Mss. überall גַּנְדַּר mit vorges. ג) er wälzte den Stein herab. V. 3 O. מְנַדְּרִין ed. Sbj. herabwälzend. V. 13 J. והיך נדר ית אבנא wie er den Stein herabgewälzt hat. — 1 Kn. 14, 10 כמא דמְנַדְּרִין בגוליליז edd. Ven. Af. (viell. ist דמְנַדְּרִין zu lesen) wie man Kothstücke herabwälzt; Deriv. מְנַדְּרוֹן s. d.

*B. bathra 22 b במדיר את כותלו (Ar. במנמדיר) er macht seine Wand abschüssig.

נְדַר II *fut.* יִדַּר u. יִנְדַּר (syrisch ܢܕܰܪ, hbr. נָדַר) geloben, ein Gelübde thun. Ps. 132, 2 נדר לתקיפא דיעקב er that ein Gelübde dem Mächtigen Jakobs. Oefter נְדַר נִדְרָא ein Gelübde thun, etwas geloben Ri. 11, 39. Num. 30, 3 fg. Khl. 5, 3 (4) בעידן דתידר נדרא wenn du ein Gelübde thun wirst. Das. u. V. 4 די תנדר was du gelobst. Num. 6, 2 לְמִדַּר נדרא. Lev. 27, 8 O. נָדְרָא (?) ed. Lssb. (J. נוֹדִירָא) der Gelobende.

*Nedar. 9 a fg. 22 a הנודר אף על פי שמקיימו נקרא רשע wer ein Gelübde thut, ist, selbst wenn er es erfüllt, ein Bösewicht, weil er es näml. leicht übertreten kann. Snhdr. 24 a דור לי בחיי ראשך gelobe mir bei deinem Leben! Kiddusch. 41 a דור הנאה ממנו gelobe, dass du von ihm keinen Nutzen haben wolltest. — Nasir 29 b הדירו אביו בנזיר sein Vater hat ihm das Nasiräat durch ein Gelübde auferlegt. Kethub. 7, 1 fg. המדיר את אשתו מליהנות לו wenn ein Mann seiner Frau durch ein Gelübde untersagt hat, von ihm etwas zu geniessen. — Nedar. 4, 1 fg. המודר הנאה מחבירו wenn Jemandem durch ein Gelübde untersagt wurde, von seinem Nächsten etwas zu geniessen.

נְדַר III **נִדְרָא** *m.* (syr. ܢܶܕܪܳܐ, hbr. נֶדֶר) Gelübde, votum. Ri. 11, 35. 36 פתחתא פומך בנדר du hast deinen Mund zu einem Gelübde aufgethan. Num. 20, 3 fg. — Pl. Ps. 76, 12 נדרו נִדְרִין thut Gelübde! Jona 1, 16. Num. 30, 12. 13. 15 נדרהא ihre Gelübde; vgl. נִדְבְתָא g. E.

*Genes. r. sect. 81 בשעת עקתא נדרא בשעת רווחא שיטפא während der Noth thut man ein Gelübde, in gebesserten Verhältnissen jedoch herrscht die Ausgelassenheit, d. h. Uebertretung. Aboth 3, 13 נדרים סייג לפרישות Gelübde bilden den Zaun für die Enthaltsamkeit, d. h. diese fängt durch jene an. Chag. 1, 8 היתר נדרים פורחין באויר die Lösung, Aufhebung der Gelübde (durch den Ausspruch von Gelehrten) ist nur auf eine schwache Stütze in der Schrift begründet. Nedar. 3, 1 fg. ד׳ נדרים התירו חכמים נדרי זרוזין ונדרי הבאי נדרי שגגות ונדרי אונסים vier Arten von Gelübden giebt es, welche die Gelehrten als nicht bindend angesehen haben (welche näml. nicht erst einer besondern Lösung, Erlaubniss bedürfen; vgl. auch Bartenora das. Mischna 4) u. zw. 1, Gelübde, die blos zur Anspornung dienen sollen, die also von vorn herein nicht ernst gemeint waren; 2, Gelübde, die auf Uebertreibung, Erdichtung beruhen; 3, Gelübde, die auf Irrthum od. Vergessenheit beruhen; 4, Gelübde, deren Erfüllung durch eingetretene Verhältnisse unmöglich geworden ist.

נְהַג (hbr. נָהַג) 1, führen, leiten. Part. Peil Exod. 39, 37 J. שבעתי כוכביא דנְהִיגִין בשטרידהון ברקיעא die sieben Planeten, welche auf ihren Bahnen geleitet werden im Himmel; gew. steht für diese Bedeut. דְּבַר s. d. — 2, übertr. sich führen, aufführen, gebräuchlich sein, uti. Klgl. 1, 8 נהגו בה זילותא sie haben Geringschätzung gegen sie ausgeübt. Khl. 10, 4 די הויתא נָהִיג wie du dich aufgeführt hast. Ruth 4, 7 והכין נָהֲגִין למקני so pflegten sie zu kaufen.

Ithpe. üblich sein. Ruth 4, 7 מִתְנַהֲגָא בישראל es war üblich in Israel.

*Chull. 6 b נהגו בו איסור sie pflegten es als verboten zu betrachten. Pes. 113 b wenn Jem. weiss, dass sein Nächster ihm überlegen ist, צריך לנהוג בו כבוד so muss er Ehrerbietung gegen ihn beobachten. Kethub. 103 b נהוג נשיאותך ברמים führe deine Nasirwürde auf vornehme Weise! Ab. sara 54 b עולם כמנהגו נוהג die Welt geht ihren Lauf fort, d. h. ohne dass besondere Eingriffe in die Weltordnung geschehen. Dav. jer. R. hasch. zu 1, 3 בנוהג שבעולם nach dem gewöhnlichen Brauche; vgl. auch מִנְהָגָא.

נְהִי (hbr. נָהָה Nif.) Pe. ungbr. — Ithpe. אִתְנְהִי sich versammeln, sich schaaren. 1 Sm. 7, 2 ואתנהיאו כל בית ישראל בתר פולחנא דיי׳ ganz Israel schaarte sich zu dem Dienste Gottes, d. h. sie allesammt hingen Gott an, Tw. וינהו. Jer. 3, 17 וִיתְנְהוֹן Levita (Ag. וִיתְּנְהוֹן) sie werden sich schaaren, Tw. ונקוו; ebenso Jer. 30, 21. 31, 22. 33, 13. Hos. 2, 15. 3, 3. 5.

נְהַם *fut.* יִנְהוֹם (syr. ܢܗܰܡ, hbr. נָהַם) toben, brummen, eig. blos vom Löwen, dann übertr. vom Lärmen anderer Thiere und vom Stöhnen der Leidenden. Jes. 38, 13 נהמית עד צפרא כאריא דנָהִים ich stöhnte bis zum Morgen wie der Löwe, welcher brüllt. V. 14 ונהמית כיונה ich brummte wie die Taube. 5, 29. Jer. 51, 38. Spr. 28, 15 אריא נָהִים der Löwe brüllt. 5, 11 ותנהום בסופך du wirst späterhin stöhnen.

Pa. dass. Jes. 8, 19 מְנַהֲמִין sie lispeln, näml. von den Todtenbeschwörern, Tw. והמהגים. Nah. 2, 8 מְנַהֲמָן כקל יונים sie lispeln so

wie die Tauben girren, Tw. מנהגות (נהג = הגה).

Ithpe. gegenseitig stöhnen. Ez. 24, 23 ותִתְנַהֲמוּן גבר לאחוהי ihr werdet Einer gegen den Andern stöhnen (viell. jedoch ist: ותנהמון Pe. zu lesen), Tw. ונהמתם.

*Berach. 32a אין ארי נוהם מתוך קופה של תבן אלא מתוך קופה של בשר der Löwe tobt nicht (d. h. ist nicht übermüthig, ausgelassen) bei einem Haufen Stroh, den er zum Frasse vor sich liegen hat, sondern blos bei einem Haufen Fleisch; bildl. für: Nur im Wohlstande artet der Mensch aus. B. Kam. 97a עבדא נהום כריסיה לא שוי ein lärmender (in Folge des Müssigganges ausgelassener) Knecht verdient nicht, was sein Bauch kostet.

נִיהוּמִי *f.* das Brummen, Toben. Jes. 5, 29 ניהומי ליה כאריא sein Brummen ist wie das eines Löwen, Tw. שאגה.

נִיהֲמָא *f.* (syr. ܢܗܡܬܐ) das Stöhnen. Sach. 11, 3 קל ניהמתהון die Stimme ihres Stöhnens.

נַהֲמוּתָא *f.* (syr. ܢܗܡܘܬܐ) dass. Ps. 32, 3 בנהמותי durch mein Stöhnen, Tw. בשאגתי.

נְהַפְּכָנוּתָא *f.* (von הֲפַךְ) Verkehrtheit, d. h. verkehrter, schlechter Lebenswandel. Spr. 1, 32 מטול דנהפכנותא דשכרי edd. Ven. (Ms. דהַהְפְּכָנוּתָא דשברי, Pesch. ܡܗܦܟܢܘܬܐ) weil die Verkehrtheit der Thoren sie tödtet.

נְהַק (hbr. נָהַק) eig. rudere, vom Geschrei des hungrigen Esels; dann übrtr. vom Stöhnen armer, hungriger Menschen. Hiob 24, 12 מקרתא בני נשא נָהֲקִין von der Stadt aus schreien die Menschen. 30, 7 נהקין Agg. (Ms. נאקין s. נְאַק; wahrsch. ist auch in erster St. נאקין zu lesen).

*jer. Schek. zu 5, 1 שריית מנהקה sie (die Eselin) fing an zu lärmen. jer. Demai cap. 1 p. 21d dass.

נְהִיקָא *m.* das Brüllen, Geschrei des Esels. Gen. 30, 16 J. Lea hörte קל נהוקיה דחמרא das laute Brüllen des Esels, wodurch sie wusste, dass Jacob komme.

נְהַר I נַהֲרָא *m.* (syrisch ܢܗܪܐ, hebr. נָהָר) Strom. Jona 2, 4 ונהר סחור לי der Strom umgiebt mich ringsherum. Gen. 2, 10. 15, 18 נהרא רבא נהרא פרת der grosse Strom, der Strom Prath. — Ferner Nilstrom Exod. 7, 18 fg. Jes. 19, 5. — Pl. Gen. 2, 10 רישי נַהֲרִין Hauptströme. Exod. 8, 1 (5) נַהֲרַיָּא die Ströme. Mit fem. Endung נַהֲרָן Jes. 43, 19. נַהֲרָוָתָא Ps. 24, 2. 137, 1.

*Bechor. 55a כל הנהרות למטה מג׳ נהרות וג׳ נהרות למטה מפרת alle Ströme liegen tiefer als die drei Ströme (näml. Pischon, Gichon u. Chiddekel, vgl. Gen. 2, 10 fg.) und diese drei Ströme liegen wieder tiefer als der Euphrath. Chull. 18b נהרא נהרא ופשטיה jeder Strom hat seinen Lauf; bildl. für: jeder Ort hat seinen eigenen Brauch, näml. in ritueller Beziehung. 57a dass.

נְהַר II *fut.* יִנְהוֹר (syr. ܢܗܪ, hbr. נָהַר, gew. אוֹר) hell werden, leuchten. Gen. 44, 3 O. צפרא נהר (J. נְהִיר) der Morgen wurde hell. 24, 6 J. נהרת בוצינא das Licht leuchtete. 2 Sm. 2, 32. Part. Peil (od. Adj.) Lev. 14, 57 J. יומא נְהִירָא ein heller Tag. Hiob 18, 5 ולא ינהור גיה נהוריה Ms. (Ag. נוריה) es wird nicht hell werden der Glanz seines Lichtes. — Uebrtr. Ez. 43, 2 וארעא נהרת die (auf der) Erde wurde hell. Von den Augen 1 Sm. 14, 29. 31.

Ithpe. אִתְנְהַר = Pe. Gen. 3, 7 J. ואתנהרן עיני תרויהון es wurden hell (erleuchtet) die Augen Beider. Trop. Ps. 34, 6 ואתנהרו edd. Ven. (Ms. u. Regia ואַנְהָרוּ Af.) sie werden heiter. Jes. 60, 5.

Pa. נַהַר 1, intrns. leuchten. 1 Sm. 14, 36 עד נהר צפרא Regia (Ag. מַנְהַר Af.) bis der Morgen leuchten wird. Gen. 1, 15 J. לְמַנְהָרָא (jer. Inf.) zu leuchten. Exod. 14, 20 J. II נהור מְנַהַר על ישראל das Licht leuchtete über Israel. — 2, trnst. erleuchten, hell machen. Ps. 97, 4 מְנַהֲרִין ברקוי תבל seine Blitze erleuchten die Erde. Ez. 32, 8. Trop. Ps. 19, 9 das Gotteswort מְנַהֲרָא עיינין erleuchtet die Augen. HL. 5, 12 מְנַהֲרִין ית דינא sie machen das Recht lichtvoll. Exod. 28, 30 J. אוריא דמנהרין מליהון die Urim (wurden deshalb so genannt), weil sie ihre Worte lichtvoll machten.

Af. אַנְהַר 1, leuchten, erleuchten. Gen. 1, 15 O. לְאַנְהָרָא על ארעא zu leuchten auf der Erde (eig. es hell zu machen). 6, 16 J. לאנהרא לכון um euch zu leuchten. Hiob 33, 28. 37, 22 נהור אסתנא ייתי וִינְהַר vom Norden Ms. (fehlt in Ag.; Var. das. אסתנא ייתי וינהר Ms.; Ag. אסתניא) kommt das Licht des Nordwindes und leuchtet. Ps. 18, 29. 77, 19. 118, 27 ואנהר לנא Ms. (Ag. אנהר) er erleuchtet uns; od. bringt uns Licht, Freude. 13, 4 אנהר עַיְנַי erleuchte meine Augen! 139, 12 ולליא היך יומא יַנְהַר Ms. (Ag. יִנְהִיר) die Nacht erleuchtet er wie den Tag. Ps. 72, 5 ויצלון קדמך קדם מַנְהַר סיהרא sie beten zu dir, bevor der Mond leuchtet. — 2, trop. heitern Blickes sein. Ps. 31, 17 אנהר סבר אפך על עבדך blicke mit heiterm Gesichte auf deinen Knecht! Num. 6, 25 J. ינהר יי׳ סבר אפוי Gott wende seinen heitern Blick dir zu! (O. ינהר שכינתיה nur in sp. Agg.; richtiger in Mss. u. ält. Agg. = dem hbr. Texte, vgl. בְּרֵךְ). Jes. 60, 1 אנהרי ירושלם blicke heiter, o Jerusalem! Deriv. אַנְהָרוּתָא, אַנְהוֹרִי s. d. W.

*Taan. 10a נהור ענני זעירין מוהי חשוך ענני סגיין מוהי sind die Wolken hell, durchsichtig, so ist wenig Regen darin, sind sie finster, so ist viel Regen darin. Erub. 13b לא נהוראי שמו וכו׳

ולמה נקרא שמו ר' נהוראי שמנהיר עיני חכמים בהלכה er hiess nicht Nehorai, sondern R. Nechemja (od. R. Elasar); man nannte ihn aber deshalb: Nehorai, weil er die Augen der Gelehrten in der Halacha erleuchtete. Das. לא ר' מאיר שמו אלא ר' נהוראי שמו er hiess nicht R. Meïr sondern R. Nehorai. jer. Joma zu 3, 1 עד דו עליל ונפק היא׳ מנהרה während er herein und herausgeht, wird es hell. Das. אנהר מנהרה das Licht (der Morgenstern) leuchtet. — jer. Schek. zu 1, 1 חמיתיה מטרוניתא אפוי נהירין die Matrone sah, dass sein Angesicht glänzte. Berach. 58b Samuel sagte: נהירין לי שבילי דשמיא כשבילי דנהרדעא die Himmelsbahnen (der Sternenlauf) sind mir so klar (bekannt) wie die Strassen Nehardeas, wo er näml. wohnte. Uebrtr. Schabb. 156a נהיר וחכים ein Denkender (μνήμων) und ein Weiser. Chull. 54a ולא נהירת ליה לאותו תלמיד erinnerst du dich nicht jenes Schülers? Das. 98a נהירנא דהכי הוה ich erinnere mich, dass es sich so zugetragen hat. jer. Nasir zu 5, 3 נהירין הוינן דהוה חד גברא סב wir erinnern uns, dass hier ein alter Mann war, der uns sein Wissen vortrug. Genes. r. sect. 33 אין לית אתון מנהרין ליה אנא מנהר ליה wenn ihr euch seiner (des Armen) nicht erinnert, so erinnere ich mich seiner. jer. Orla cap. 2 g. E. נהוראית דאמר את ור' ירמיה ich erinnere mich, dass du u. R. Jirmeja sagten.

נְהוֹרָא, נְהוֹר *m.* Licht, lux, lumen, Sonnen- u. Mondlicht, dass. was hbr. אוֹר. Hiob 18, 6 נהור חשך במשכניה das Licht wird finster in seiner Wohnung. 36, 30 הא פריס עלוהי נהורא Ms. (Ag. מיטרא) er breitet über ihn das Licht aus. Spr. 4, 18 כנהורא דמנהר דאזיל נהוריה Ms. (Ag. ואזיל נהריה) wie das Licht (Sonne), welches leuchtet, dessen Helle zunimmt, bis der Tag ganz hell wird. Ps. 18, 29 מריה דנהורא der Herr des Lichtes. Das. mein Gott wird mich führen מחברייא לנהור Ms. (Ag. מחשכא לניהור) aus der Finsterniss ins Licht. Gen. 1, 3 fg. — V. 16 נהורא רבא ... נהורא זעירא das grosse Licht und das kleine Licht, d. h. Sonne u. Mond. — Pl. נְהוֹרִין, נְהוֹרַיָּא die Lichtkörper Gen. 1, 14. 15. 16.

*Berach. 52b טובי נהורי איכא בנורא vielerlei Lichtfarben hat das Feuer. jer. Pea cap. 8 g. E. סגיא נהורא eig. der Vielsehende, euphemistisch für: der Blinde; vgl. das. cap. 5 g. E. לסמיא צווחין סגיא נהורא den Blinden nennt man: vielsehend. Berach. 58a ר' ששת סגי נהור הוה R. Scheschetb war blind; vgl. hiermit jer. Schabb. zu 1, 2 u. jer. Kiddusch. zu 1, 7 לית אנן צריכין חששין לשמועתא דר' ששת דהוא גברא מפתחה wir brauchen die Lehren des R. Schescheth nicht zu beachten, denn er ist ein blinder Mann; eig. ein Mann mit offenen (euphem. geschlossenen) Augen. Uebrigens scheint diese Bezeichnung ursprünglich blos für: den Schwachsehenden gebraucht worden zu sein, so dass der euphemistische Ausdruck: vielsehend für: wenig sehend, stand; vergl. bes. Genes. r. sect. 30 und Jalk. I §. 49. „Noah war ein vollkommen Frommer in seinen Zeiten“ (Gen. 6, 9), blos unter seinen Zeitgenossen war er ein Frommer, hätte er aber in den Zeiten des Mose und des Samuel gelebt, so wäre er nicht unter die Frommen gezählt worden, בשוק סמייא צווחין לעוירא סגי נהור denn in der Strasse der völlig Erblindeten nennt man den halb Erblindeten (Schwachsehenden): vielsehend. B. mez. 78b wird das הבריקה der Mischna erklärt durch: נהוריתא er (der Esel) ist erblindet, eig. er hat Licht, Glanz bekommen; vgl. auch בְּרַק I u. חִיוַּרְוָרַיָּא.

נְיהוֹר *m.* Licht, eig. das, was Licht, Beleuchtung giebt, von dem das Licht ausgeht, ausstrahlt, Gen. 6, 16 O. ניהור תעביד לתיבותא eine Beleuchtung sollst du der Arche machen, Tw. צֹהַר. 2 Kn. 7, 9 עד ניהור צפרא bis zum Morgenlichte. Jes. 30, 26 ויהי ניהור סיהרא כניהור שמשא das Mondlicht wird sein wie das Sonnenlicht. Jer. 25, 10 ניהור בוצין das Licht einer (brennenden) Leuchte. Uebrtr. Ps. 56, 14 בניהור חייא in dem Lichte des Lebens.

נוּהֲרָא *m.* (syr. ܢܘܗܪܐ) Licht. Spr. 6, 23 ונימוסא נוהרא (= Pesch.) das Gesetz ist ein Licht. Wahrsch. ist auch das. 4, 18 נוהריה anst. נהריה zu lesen: sein Licht.

נְהוֹרִיתָא *f.* eig. Erleuchtung (syr. ܢܘܗܪܝܬܐ) eine bildl. Benennung einer der sieben Dienerinnen der Esther, welche sie am Mittwoch (dem Schöpfungstage der Lichtkörper) bediente Esth. 2, 9; vgl. חוּלְתָּא.

נְהַרְדְּעָא Nehardea, *N. pr.* eines Ortes im Stamme Ruben. Deut. 2, 26 (27) J. ich sandte Boten מנהרדעא דסמיך למדבר קדמות von Nehardea aus, welches nahe ist der Wüste Kdemoth. — Dieser Ort ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Orte, woselbst die Akademie der babyl. Amoräer war.

נוֹאִי s. in נא.

נוֹב *m.* (syrisch ܢܘܒܐ, von נוב) Spross, Frucht, Gewächs. Hos. 8, 7 u. 9, 16 נוב לא יעביד Kimchi u. Ar. s. v. נב 3 (Ag. crmp. גוב) es wird keine Frucht tragen, Tw. פרי, צמח.

*Ab. sara 3, 8 הנביה נושרת das Gewächs (näml. die Blätter) fällt ab.

נוֹד praet. נָד, *fut.* יְנוּד (syr. ܢܳܕ, hbr. נָד) 1, sich hin und her bewegen, wanken. Jes. 24, 19 מְנוֹד תנוד ארעא edd. Ven. (Bxt. מִנָּד) die Erde wird wanken. 46, 7 von seiner Stätte לא אפשר ליה דינוד (Ag. crmp. דינור) kann er sich nicht bewegen. 1 Kn. 14, 15 כמא דְנָאִיד קניא במיא wie das Rohr sich im

Wasser bewegt. 1 Sm. 1, 13 ספוותהא נָיְדָן ihre Lippen bewegten sich. — 2, mit flg. ל Jem. **bedauern**, eig. sich bewegen, entsetzen, mit dem Kopfe od. der Hand schütteln als Zeichen des Bedauerns. Hiob 2, 11 לְמֵינַד ליה ihn zu bedauern. 42, 11 ונְיידו ליה sie bedauerten ihn, bezeigten ihm Beileid.

Af. אָנִיד 1, **bewegen, von der Stelle fortbringen, verscheuchen, aufschrekken.** Lev. 26, 6 ולית דְמָנִיד Mss. u. Agg. (Bxt. דְּמַנִּיד?) es wird Niemand verscheuchen, Tw. מַחריד. Deut. 28, 26 O. u. J. II dass. Ez. 39, 26. Jer. 7, 33. — 2, **bemitleiden, bedauern**; vgl. Pe. nr. 2. Zeph. 2, 15 וִינִיד ידיה er wird seine Hand schütteln, näml. als Zeichen des Bedauerns. Esth. II 1, 3 מָנִיד ברישיה er schüttelte mit seinem Haupte. 2 Kn. 19, 21 רישיהון מְנִידִין sie schüttelten ihr Haupt. 1 Kn. 9, 8; vgl. נוט.

*Kethub. 15a הני נוידו והני קביעי וקיימי jene (die Reisenden, סיעה) sind unstätt, und diese (die Einwohner einer Stadt) bleiben an dem Orte. Kiddusch. 72a דובי נוידי herumlaufende Bären. Schabb. 63b נד ולד das Kind senkte sich in der Gebärmutter; vgl. שְׁקַל.

נוֹדָא *m.* (hebr. נאד) **Schlauch.** 1 Sm. 19, 13. 16 ונודא דעיזיא Kimchi (Ag. דעיזא) ein Schlauch von Ziegenfellen war zu seinen Häupten, Tw. כביר.

*Chull. 14b שמא יבקע הנוד vielleicht wird der Schlauch springen, zerrissen werden. Ab. sara 2, 4 נודות הנכרים וקנקניהם die Weinschläuche der Götzendiener und ihre Krüge.

נוז (gr. *νέω, fut. νήσω*) **spinnen.** Part. Peil Deut. 22, 11 J. כסוי דשיע ועזיל ונִיז עמר וכיתן ein Kleid, das geglättet, gewebt u. gesponnen ist aus Wolle u. Leinen, Tw. שעטנז — nach Kilaim 9, 8 דבר שהוא שועי טווי ונוז; vgl. auch Nidda 61b dass näml. Zeuge von Mischgattungen, nur wenn sie auf die eben angegeb. Weise zubereitet sind, verboten seien.

נוּחַ prät. נָח u. נָח, *fut.* יְנוּחַ (syr. ܢܳܚ, hbr. נָח) 1, **sich niederlassen, an einem Orte ausruhen.** Gen. 8, 4 O. וְנָחַת תבותא Mss., edd. Sbj. u. Lssb. (sp. Agg. וְנָחַת) die Arche liess sich nieder. 2 Sm. 21, 10 לְמֵנַח עליהון sich darauf niederzulassen (od.: auszuruhen). — 2, **ruhen, ausruhen.** Gen. 2, 2. 3 נָח מכל עיבידתיה er ruhte aus von allen seinen Arbeiten. Hiob 3, 13 (12) בכין ינוח לי sodann werde ich Ruhe haben. V. 26 (25) ולא נָחִית Ms. (Ag. נְיָיחִית) ich hatte keine Ruhe. Jes. 7, 4 אשתמר ונוח nimm dich in Acht u. sei ruhig! Gen. 15, 15 J. תנוח נפשך deine Seele wird ausruhen, näml. im ewigen Leben. Part. Num. 23, 24 J. I dieses Volk ושרי (?) נְיִיח כאריא ruht aus u. lagert wie ein Löwe. Das. J. II לא נָיְחִין ולא שדיכין sie ruhen nicht und rasten nicht.

Ithpe. (syr. ܐܶܬܬܢܺܝܚ) = Pe. Lev. 26, 35 J. solange das Land verödet sein wird, תִּתְנְיַיח הי כמא דלא אתנייחת ית שני שמיטיכון wird es ausruhen (d. h. unbebaut liegen bleiben) dafür, dass es nicht geruht hat in euren Schemitajahren.

Af. אָנִיחַ 1, **niederlassen.** Ez. 24, 13 עד דאניח חימתי ביך bis ich meinen Zorn auf dich gelegt haben werde. — 2, überh. **ruhen lassen, Ruhe verschaffen.** 1 Chr. 23, 25 אָנִיחַ מימרא דיי לעמיה Gott verschaffte Ruhe seinem Volke. Jos. 1, 13 מְנִיחַ לכון er verschafft euch Ruhe. Exod. 33, 14. Deut. 25, 19. Spr. 29, 17. — Eine 2. Afelform 2 Chr. 15, 15 ואַנְיִיח יי׳ להון מן חזור חזור Gott verschaffte ihnen Ruhe von allen Seiten. Das. 20, 30. — Deriv. s. נְיָחַ.

*Berach. 18b u. sonst oft כי נח נפשיה als seine Seele in die Ruhe kam, d. h. als er starb. Schabb. 132b תנוח דעתך שהנחת את דעתי mögest du Ruhe finden, denn du hast mir Ruhe verschafft.

נוט (= נוד, hbr. נוט u. מוט) **sich bewegen, wanken.** Pe. ungbr.

Af. אָנִיט **von der Stelle fortbringen, aufschrecken.** Part. Lev. 26, 6 J. ולית דְמָנִיט (O. דמניד) und es wird keiner aufschrecken. Deut. 28, 26 J. I dass. — In Aruch u. Bxt. wird dieses W. fälschl. unter מְנַט aufgeführt.

נִיווטָאֵי *N. gent. pl.* viell. **Nabatäer.** Gen. 10, 13 J. I ניווטאי. 1 Chr. 1, 11 נאטאי ed. Beck, Tw. לודים; vgl. נְבָט.

נְוַל od. **נַוְלָא** *m.* (syrisch ܢܰܘܠܳܐ) **Gewebe, Geflecht.** Jes. 38, 12 כְּנַוַל גרדאין (Pesch. ܐܝܟ ܢܘܠܐ, Ag. crmp. כגול; vgl. auch גַּרְדִּין) wie das Gewebe des Webers.

*jer. B. bathra cap. 2 pag. 13b מסמרא דנוולה der Nagel (Stange) des Gewebes. Verb. Snhdr. 95a seine Mutter Orpa, דהוות נוולא (syrisch ܢܰܘܶܠ Pa.) welche webte. Gittin 34a יתבה ונוולה sie sass weben. B. bathra 13b ידעא פלכא ונוולא sie versteht zu spinnen und zu weben.

נִוּוּלָא *m.* (von נַוֵּל = נַבֵּל) **Beschimpfung, Schändung.** Klgl. 3, 51 נִיוּל בנתא דירושלם die Schändung der Töchter Jerusalems.

*Snhdr. 52b ניוול הוא לו es ist für ihn eine Schmach. Nasir 28a אית לה ניוול es ist eine Hässlichkeit für sie. Jebam. 48a beweist R. Akiba, dass das hbr. ועשתה (Deut. 21, 12) bedeute: sie soll sich die Nägel wachsen lassen; מה להלן ניוול אף כאן ניוול denn so wie im vorangehenden Halbvers (näml. „sie soll sich das Haupthaar abscheren") eine Hässlichkeit angeordnet werde, so solle auch hier hinsichtlich der Nägel (durch ihr Wildwachsen) eine Hässlichkeit

verursacht werden. (Anders nach der Ansicht des R. Elieser das., wonach das jer. Trg.; vgl. צַמֵּר). jer. Sota zu 3, 8 איש על ידי שאין נוולו מרובה לפיכך נסקל ערום אבל אשה שניוולה מרובה וכו׳ der Mann wird nackt gesteinigt, weil ihm dadurch keine grosse Beschimpfung verursacht wird; die Frau hing., die durch das Nacktausziehen eine grosse Beschimpfung erleidet, wird nicht vor der Steinigung nackt ausgezogen. — Verb. Sota 47b מלכותא אזלא ונוולא die Regierung wird immer mehr gering geschätzt. Nedar. 66a עניות מנוולתן die Armuth, der Druck macht sie (die israelit. Töchter) hässlich. Chull. 11b מינוול er wird (durch das Seciren) beschimpft. Taan. 6b טבא לשתא דטבת מנוולתא es ist gut für das Jahr (d. h. es wird fruchtbar sein), wenn dessen Monat Tebeth (ungef. Januar) ein hässlicher ist, näml. durch viel Regen.

נוּם *fut.* יְנוּם (hbr. נוּם, syr. ܢܳܡ) schlummern. Ps. 121, 3 ולא ינום נטרך Ms. (Ag. נָאִים Part.) es schlummert nicht dein Hüter. Jes. 5, 27.

Ithpalp. אִתְנַמְנֵם betäubt sein, s. w. Ps. 76, 6 אתנמנמו בשינתהון sie sind betäubt in ihrem Schlafe. — Deriv. s. in נִים.

*Pes. 120b wird unterschieden נתנמנם von נרדם, unter ersterm sei zu verstehen, נים ולא נים תיר ולא תיר כגון דקרי ליה ועני wenn Jem. nicht ganz schlafend und nicht ganz wachend ist; ruft man ihn, so antwortet er, er weiss jedoch nichts Vernünftiges zu erwiedern (etwa wie das syr. ܢܳܐܶܡ ܘܥܺܝܪ semisomnis, תיר = עיר). Das. Abaja sass vor Rabba, חזא דקא נמנם אמר ליה מינם קא נאים מר א״ל מינמנמי קא מנמנם dieser sah nun, wie jener schlummerte und sagte zu ihm: du schlummerst wohl! Worauf er erwiederte: nein, ich bin blos betäubt. Hieraus erhellt also, dass נמנם od. נתנמנם einen weit geringern Grad des Schlafes bezeichne denn נום oder נרדם. Uebrtr. Kiddusch. 72a כי הוה קא מנמנם רבי Ar. (Ag. ניחא נפשיה) als Rabbi entschlief, d. h. starb; vergl. דְּמַךְ. — Kethub. 17b wird das הינומא (wahrsch. gr. Ursprs.) erklärt קריתא בה דמנמנמה (l. דמנמנמה) כלתא: der Schleier, in welchem die Braut schlummert. In jer. Gem. z. St. wird daher הינומא durch נמנומא Schlummer, erklärt.

נוּמִיתָא *f.* (syr. ܢܰܘܡܳܐ, hbr. נוּמָה) Schlummer, od. das Schlummern. Spr. 6, 10 קליל נומיתא (= Pesch.) ein wenig Schlummer.

נוּנָא *m.* (syr. ܢܽܘܢ, ܢܽܘܢܳܐ) Fisch. Jona 2, 1 נונא רבא ein grosser Fisch. V. 2. 11. — Lev. 11, 17 J. שלי נונא מן ימא der den Fisch aus dem Meere zieht, trahens piscem, Tw. השלך — nach Chull. 63a זה השולה דגים מן הים; wahrsch. der Sturzvogel, vgl. שַׁלִּינוּנָא. — Pl. Deut. 4, 8 O. דמות כל נוּנֵי (J. II נוּנַיָּא) die Abbildung von Fischen. 1 Kn. 4, 33. Exod. 7, 18. 21 נוני דבנהרא die Fische im Fluss. — Stw. נון sobolescere, von der schnellen Fortpflanzung der Fische.

*Nedar. 54b נון סמך עיין נונא סמא לעינים die drei im Alphabet nebeneinander stehenden Buchstaben Nun, Samech, Ain bedeuten: der Fisch (נון) ist ein Heilmittel (סמא) für die Augen (עין). Ab. sara 39a שפר נונא שרי קדיש נונא אסיר der Fisch: Schefar (Schefarnuna) darf gegessen werden, der Fisch: Kedasch (Kedaschnuna) hing. nicht.

נוּעַ (= hbr.) sich bewegen. Ps. 127, 26 ינועון היך רויא Ms. (Ag. רויה דהמר) sie bewegen sich wie ein Betrunkener.

*Beza 10a u. oft נענע er schüttelte. Berach. 28b נענע ראשו er schüttelte sein Haupt. Succa 29b. 37b fg. כל העם היו מנענעין את לולביהן והן לא נענעו אלא באנא וגו׳ die ganze Gemeinde schüttelte ihren Feststrauss (während man die Psalmverse beim Anfang u. Ende des Ps. 118 citirte), sie aber (näml. R. Gamaliel u. R. Josua) schüttelten blos beim Citiren des Verses 25 אנא. Das. *N. act.* נענוע das Schütteln des Feststrausses.

נוּף (arab. نَافَ erhaben, hoch sein) Pe. s. w.

Af. אָנִיף (syr. ܐܰܢܺܝܦ, hbr. הֵנִיף) erheben, schwingen. Jes. 13, 2 אניפו יד schwinget die Hand! Lev. 7, 20 (30) J. II לְמִנְפָא יתיה אנפו (jer. Inf.) um es (das Opfer) zu schwingen als ein Weben, Schwingung.

*Jebam. 63a חזנהו דקא ניפן er sah, dass die Aehren vom Winde geweht wurden. Das. אי נייפת אתנופי wenn du geweht wirst, so werde immerhin geweht, d. h. ein so grosser Verdienst ist doch nicht beim Ackerbau wie beim Geschäfts-Verkehr zu erwarten. Ohol. 8, 5 טלית המנפנפת ein Mantel, der vom Winde hin u. her getrieben wird. R. haschana 4, 3 יום הנף (l. הָנֵף Inf.) der Tag, an welchem man die Omergarbe geschwungen, näml. der 16. Tag des Nisan.

נוֹפָא *m.* (hbr. נוֹף) Zweig, Ast, Wipfel des Baumes. 2 Kn. 19, 30 ומרים נופיה לעילא er erhebt seinen Wipfel in die Höhe, Tw. פרי. Ez. 19, 10. 31, 3 דנופיה שפיר dessen Gezweig schön ist, Tw. עָנָף. Jes. 37, 31. Hos. 9, 16.

*Kiddusch. 40b die Frommen in dieser Welt לאילן שכולו עומד במקום טהרה ונופו נוטה למקום טומאה נקצץ נופו וכו׳ gleichen einem Baume, dessen Stamm auf reinem Orte steht, dessen Gezweig jedoch sich nach unreinem Orte hinneigt. Wird nun das Gezweig abgehauen, so befindet er sich ganz auf reinem, heiligem Boden. Die Frevler hingegen gleichen einem Baume, dessen Stamm auf unreinem Orte steht, ונופו נוטה למקום טהרה dessen Gezweig jedoch sich nach reinem Orte hinneigt. Wird also das Gezweig

abgehauen, so befindet er sich ganz auf unheiligem Boden.

נוץ (syn. mit נְצַץ) Pe. wie es scheint in den Trgg. ungbr.

Af. אֲנֵיץ *fut.* יְנִיץ u. יָנֵיץ (hebr. הֵנֵיץ) 1, glänzen, schimmern. Ps. 132, 18 ועלוי יניץ כליליה auf ihm wird seine Krone glänzen. — 2, blühen machen, eine Blüthe hervorbringen, dah. überh. blühen. Num. 17, 23 ואָנֵיץ נץ Mss., ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. ואַנֵּיץ, von נְצַץ) er brachte eine Blüthe hervor. Gen. 9, 20 J. וביה ביומא אניצת noch an demselben Tage brachte der Weinstock Blüthen. Ps. 90, 6. 103, 15 הכדין יָנִיץ (Levita Var. נָאִיץ Pe.?) so blüht er, Tw. יציץ. 129, 6 דמן קדם דְיָנֵיץ Ms. (Ag. דיציץ) bevor es blüht; vgl. נְצָא I.

*Nidda 9, 9 עם הָנֵץ החמה mit dem Anbrechen (Aufgehen, Schimmern) der Sonne. Berach. 9b dass. Schebiith 4, 10 הזיתים משינצו die Oliven von der Zeit ab, wo sie die Blüthen hervorbringen. Genes. r. sect. 28 Hadrian fragte den R. Josua: מהיכן הקבה מניץ את האדם לעתיד לבא א״ל מנץ השדרה Ar. (Ag. מלוז של שדרה . . . מציץ) von welchem Gliede aus lässt Gott den Menschen in der zukünftigen Welt aufblühen? R. Josua erwiederte: aus der Blüthe (einem blühenden Knorpel) des Rückgrats. — Sbst. Minach. 69a הנצא דפירא וחנטה דפירא das Blüthentreiben der Frucht u. das Knospentreiben der Frucht.

נוּר I נוּרָא *m.* (syr. ܢܽܘܪܳܐ ,ܢܽܘܪ) Feuer. Lev. 19, 6 בנורא יתוקד es soll im Feuer verbrannt werden. Jos. 6, 24. Hiob 18, 5.

*Nedar. 62b einem Gelehrten ist es, um sich einer Besteuerung zu entziehen, erlaubt, zu sagen: עבדא דנורא אנא ich bin ein Diener des Feuers, näml. des persischen Cultus. Das. er verkaufte einen Wald לבי נורא zum Gebrauche des Feuercultus.

נוּר II aufroden, s. נִיר.

נְזָה *fut.* יִנְזֶה (syr. ܢܗܰܣ trnsp.) brüllen. Hiob 6, 5 אין יִנְזֶה תורא על אספסתיה Ms. u. Ar. (Bxt. יַנְזֵה Af., Ag. היך יגיה) wird etwa der Stier brüllen bei seinem Futter? Tw. יגעה.

*Schabb. 48a נְזָהיה רבא Rabba schrie ihn an. *N. act.* Snhdr. 41b מנזיהותיה דמר Agg. (Ar. מנזיותיה) von dem Anschreien des Herrn. — Sbst. Pes. 112b ניזהא דתורא הן הן (syr. ܢܶܗܣܳܐ) das Brüllen des Stiers lautet: hen, hen; ניזהא דאריא זה זה das Brüllen des Löwen lautet: se, se; ניזהא דגמלא דא דא das Lärmen des Kamels lautet: do, do; ניזהא דארבא הילני הייא das Lärmen des Schiffes (od. der Schiffer beim Ankern) lautet: hilni haja.

נְזִיוָא *m.* (= זִיוָא mit vorgesetzt. נ) eig. Glanz, übrtr. glänzendes Gesicht. Num. 5, 28 J. נזיוה מנהר ihr Gesicht strahlt.

נְזַל (hbr. נָזַל) eig. syn. mit אֲזַל gehen, dah. auch fliessen. Part. *pl.* (od. Adj., hbr. נֹזְלִים) Exod. 15, 8 J. מיא נָזְלַיָּא (O. אָזְלַיָּא) das fliessende Wasser. Ps. 78, 16 נָזְלַיָּא מיא Ms. dass. (Ag. נוזליא דמיא) Sbst. die Wasserströme. V. 43 ונוזליהון ihre Ströme.

נְזַף *fut.* יִנְזַף (= זוּף I s. d.) anschreien, drohen, Jem. durch Worte verweisen. Ps. 9, 6 נזפתא עממי du bedrohtest die Völker; gew. mit flg. ב. Gen. 37, 10 ונזף ביה אבוהי sein Vater schrie ihn an. Jer. 29, 26. Ruth 2, 16 ולא תנזפון בה schreiet sie nicht an! Ps. 68, 31 נְזַף במשריית חייבין Ms. (Ag. נְזוֹף) bedrohe die Lager der Sünder! Num. 12, 14 O. ואלו אבוהא מִנְזַף נזף בה Mss. I u. III u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. מִיזַף) wenn ihr Vater ihr einen Verweis gegeben hätte. Nah. 1, 4 דְנָזִיף בימא der das Meer anschreiet, Tw. גֹּעֵר. Jes. 51, 15 נָזִיף anschreiend, Tw. רֹגַע (trnsp.). Am. 9, 5 דנזיף בארעא der die Erde anschreiet, Tw. הנוגע (!). Mal. 2, 3. Jer. 31, 35.

*Chull. 133a רבא נזוף הוה Raba war ein Nasuf, d. h. ein solcher, der durch Gelehrte einen Verweis (נזיפה, vergl. נְזִיפוּתָא) erhalten hatte. (Diesen Verweis hat sich Rabba dadurch zugezogen, dass er zur Unzeit, näml. im Sommer um Regen gebetet hatte; vergl. Taan. 24b). Schabb. 115a יוחנן הנזוף Jochanan der Nasuf. (Dieser Jochanan ist wahrsch. derselbe, der in Snhdr. 11b יוחנן סופר הלז: jener Joch., der Schreiber, genannt wird. Da man ihn aber nicht mit dem Schimpfnamen: הנזוף, nennen wollte, so sagte man dafür הלז: jener). Tanch. Abschn. Ki thissa pag. 115a wer nicht beständig das Gesetzstudium betreibt, נזוף הוא לפני הקבה ist von Gott verwiesen. Taan. 1, 7 בני אדם הנזופין למקום Menschen, die von Gott verwiesen sind.

נְזוּפָא *m.* das Anschreien. Khl. 7, 5 (7) נְזוּף גבר חכימא das Anschreien eines weisen Mannes, Tw. גערת.

נְזִיפוּתָא *f. N. act.* das Anschreien, Drohen. Khl. 10, 12 die Lippen des Thoren מַלְיָין נזיפותא (Var. מְלִין דנז׳) sind voll vom Drohen.

*M. Katan 16a b אין נזיפה פחות מז׳ ימים das Anschreien, Nesipha, d. h. der Verweis eines Gelehrten übt eine Wirkung aus auf mindestens sieben Tage (dass man näml. während dieser Zeit mit einem solchen Verwiesenen, Verbannten, nicht in besondere Berührung kommen darf); der Verweis eines Nasi hing. erstreckt sich auf 30 Tage. Das. נזיפה דידן חד יומא in unserer, d. h. in späterer Zeit erstreckte er sich blos auf einen Tag; vgl. חֵרֶם II u. נִדָּא g. E. Das. Rabbi sagte zu Bar Kapara: איני מכירך נהג נזיפותא ich kenne dich nicht; darauf beobachtete letzterer die Ne-

sipha. Das. Rabbi sagte zu R. Chaja עייא מי קורא לך בחוץ ... נהג נזיפותא Aja! (als Spottname) Jemand ruft dich draussen. Da merkte R. Ch., dass er missliebig geworden und beobachtete die Nesipha. Schabb. 31 a גער בו והוציאו בנזיפה Schammai schrie ihn (einen Heiden, der in kurzer Zeit das ganze Gesetz bei ihm erlernen wollte) an, und entfernte ihn durch Drohen. Das. 97 a und sonst oft.

נְזַק Schaden leiden. Ps. 91, 7 לותך לא יקרבון לְמִנְזַק sie werden dir nicht nahen, dass du Schaden leiden solltest.

Ithpe. beschädigt werden. 2 Chr. 32, 31 ולא אִתְנְזַק er wurde nicht beschädigt. Hiob 5, 24 ולא תִתְנְזִיק Ms. (Ag. תִנְזִיק) du wirst nicht beschädigt werden. Esth. II 1, 8.

Pa. נַזִּיק beschädigen, Schaden zufügen. Jer. 12, 14 דמְנַזְּקִין באחסנתא diejenigen, welche dem Erbe Schaden zufügen, Tw. הנגעים. 1 Chr. 16, 22 לא תַנְזְקוּן בקדישי füget meinen Heiligen keinen Schaden zu!

Af. dass. 2 Kn. 15, 20 ולא אַנְזֵיק תמן בארעא er fügte dort dem Lande keinen Schaden zu. Gen. 26, 11 O. דינְזיק לגברא הדין wer diesem Manne Schaden zufügen wird. Exod. 11, 7 O. לא ינזיק כלבא בלישניה (J. יְהַנְזֵק) kein Hund wird mit seiner Zunge schaden. 2 Sm. 14, 10 ולא יוסיף עוד לְאַנְזָקָא ביך er wird dir nicht mehr schaden, Tw. לגעת. Deriv. מַזִּיקָא s. d.

*B. Kam. 1, 1 fg. כשהזיק חב המזיק לשלם תשלומי נזק wenn Jem. Schaden zufügt, so ist derjenige, der den Schaden zufügte (auch der Besitzer eines schadenzufügenden Thieres) verpflichtet, den Schadenersatz zu leisten. Pes. 8 b שלוחי מצוה אינן נזוקין diejenigen, die damit beschäftigt sind, ein Pflichtgebot zu erfüllen, erleiden keinen Schaden. Das. Sbst. היכא דשכיחא הזיקא שאני in dem Falle jedoch, wo eine Beschädigung leicht vorauszusehen ist, trifft auch die Pflichterfüllenden Schaden. Gittin 53 a היזק שאינו ניכר שמיה היזק ein Schaden, wenn er auch nicht zu merken ist, führt dennoch den Namen Schaden; so z. B. wenn Jem. heilige Speisen, wie die Hebe (Teruma) oder Opferfleisch, die einem Andern gehören, levitisch verunreinigt und sie dadurch ungeniessbar macht, so ist er zu Schadenersatz verpflichtet. Nach einer andern Ansicht das. braucht er den Schaden nicht zu ersetzen. Das. לאזוקי קא מכוין er beabsichtigt, Schaden zuzufügen.

נִיזְקָא *m.* (hebr. נֵזֶק) Schaden, Nachtheil. Exod. 24, 11 O. den Fürsten Israels לא הוה ניזקא entstand kein Schaden. 30, 12 J. נזקא דמותא der Schaden des Todes. Jos. 10, 24. Hiob 5, 21 בניזקא דלישן בלעם Ms. (Ag. דבלעם) beim Schaden durch die Zunge Bileams.

נְזַר, נְזִיר *fut.* יִזַּר (hbr. הִזִּיר Hif., syr. ܐܬܢܙܪ Ethpe.) 1, sich enthalten, bes. beim Nasiräer. Num. 6, 3 O. מחמר חדת ועתיק יִזַּר Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. יַזַּר Af., J. II יִתְנְזַר Ithpe. dass.) des neuen und alten Weines soll er sich enthalten. — 2, sich weihen. Das. V. 2 O. לְמִיזַּר קדם יי sich Gott (als Nasiräer) zu weihen. V. 5 O. יומיא דִינְזִיר קדם יי Mss. II u. III u. ed. Sbj. (Ms. I, ed. Lssb. u. a. Agg. די יַנְזִיר u. יַנְזַר Af.) die Tage, die er Gott geweiht hat. V. 6 O. יומין דִינְזִיר (דִיַנְזַר) dass.

Af. dass. Das. V. 12 O. וְיַזַּר קדם יי וכו׳ (in sp. Agg. וְיַזִּיר) er soll sich Gott weihen.

*Nasir 1, 3. 5 אחת גדולה נזרתי ich habe ein grosses Nasiräat gelobt.

נְזִירָא *m.* (syr. ܢܙܝܪܐ, hbr. נָזִיר) Nasiräer, Gottgeweihter. Num. 6, 13. 18. 20. 21, Tw. הנזיר. — Pl. Klgl. 4, 7 נְזִירָהָא ihre Nasiräer (od. Fürsten).

*Nasir 1, 2 נזיר עולם ein Nasiräer während seines ganzen Lebens. Das. נזיר שמשון ein Nasiräer wie Simson. jer. Nasir zu 5, 3 ג׳ מאות נזירין עלו בימי שמעון בן שטח dreihundert Nasiräer kamen zur Zeit des Simeon ben Schetach nach Jerusalem. — Levit. r. sect. 24 ein König hatte einen Weinkeller, והושיב בו שומרים מהם נזירים ומהם שכורים und setzte hinein Wächter, deren einige enthaltsam und deren andere trunksüchtig waren. Als es nun zur Besoldung kam, so bezahlte er den Trunksüchtigen besser als die Enthaltsamen, weil es jenen mehr Ueberwindung kostete, den Wein unberührt zu lassen. Auf dieselbe Weise werden auch die Heiligen unter den Menschen von Gott höher geschätzt als die Engel, weil jene einen Trieb zum Bösen haben, diese aber keinen solchen Trieb haben.

נְזִירוּ *f.* (syr. ܢܙܝܪܘܬܐ) Nasiräat. Num. 6, 2 O. נדר נזירו Ms. II, edd. Bon., Sbj. (= J., Mss. I u. III u. sp. Agg. נְזִירָא) das Gelübde des Nasiräats.

*Nasir 1, 1. 2. 3 fg. סתם נזירות ל׳ יום ein Nasiräat bei dem keine Zeit angegeben wird, dauert 30 Tage. Das. 3, 2 מי שנזר ב׳ נזירות so in jer. Tlm.-Agg. (in bab. נזירות?) wenn Jem. zwei Nasiräate gelobt hat. jer. Nasir zu 5, 4 ט׳ נזירות neun Nasiräate.

נִזְרָא *m.* (hbr. נֵזֶר) 1, die Weihe des Nasiräers. Num. 6, 4. 5. V. 9 ריש נזריה sein geweihtes Haupt. — 2, Meton. das geweihte Haupt. Num. 6, 19 דיגלח ית נזריה wenn er abscheert sein Nasirhaupt. — Uebertr. für Haupthaar im Allgem. — Pl. HL. 5, 2 (5) ציצית נִזְרַי die Haare meiner Locken. Das. נִזְרוֹהִי seine Locken.

נַחַל, נַחְלָא *m.* (hebr. נַחַל, syr. ܢܰܚܠܳܐ) 1, Thal, eine von Bergen eingeschlossene Ebene, in welcher gewöhnlich Wasser fliesst. Num. 13, 23 (24) O. u. J. I נחלא דאתכלא (J. II נחל סגולה) das Thal der Traube. Gen. 26, 19. — 2, Bach, Bergstrom, Giessbach. Jes. 30, 28 כנחל מגבר wie ein reissender Strom. Ps. 74, 15 אנת בזעתא מעינא מן כיפא והוי לנחלא du hast gespalten, hervorgeschlagen die Quelle aus dem Felsen u. sie wurde zum Strome. Gen. 32, 24. — Pl. Deut. 8, 7 נַחְלִין דמיין Wasserströme. Khl. 1, 7 נַחְלַיָּא die Ströme, Bäche. Jes. 11, 15. 34, 9 נחלהא דרומי ed. Ven. I (Ag. דכות) die Bäche Roms. Spr. 8, 26 ארעא ונַחְלֵי (= Pesch.) die Erde und die Bäche, Tw. וחוצות.

נְחִיל *m.* Schwarm, von Bienen od. Würmern. — Das W. hangt mit vrg. נַחַל zus., eig. der stromartige Schwarm. Deut. 21, 8 J. נחיל דמורנין ein Schwarm von Würmern.

*B. Kam. 10, 2 נחיל של דבורים ein Bienenschwarm. B. bathra 80a נוטל ג׳ נחילים er nimmt drei Bienenschwärme.

נְחִים, נַחַם (arab. نَحَمَ athmen, aufathmen) Pe. trösten (zweifelhaft). Gen. 35, 9 J. II וּנְחִימַת יתיה (?) ed. pr. u. ed. Ven. I (a. Agg. וגרימת) du tröstetest ihn — nach Sota 14a הקב״ה נוחם אבלים.

Pa. נַחֵים od. נַחֵם (hebr. נִחַם) 1, trösten, Beileid bezeigen. Gen. 50, 21 ונַחֵים יתהון Mss., ed. Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. וּנַחֵם) er tröstete sie. Jes. 61, 2 לְנַחָמָא כל אבליא alle Trauernden zu trösten. Hiob 2, 11 ולְנַחֲמוּתֵיהּ Ms. (Ag. וּלְנַחֲמוּתֵיהּ) ihn zu trösten. 42, 11 dass. Klgl. 1, 9 מְנַחֵם ein Tröster. 2 Sm. 10, 3 מְנַחֲמִין Tröster. Jes. 66, 13 דאמיה מְנַחֲמָא ליה den seine Mutter tröstet. Ps. 23, 4. 71, 21. 86, 17. — 2, wahrsch. (wie syrisch ܢܰܚܶܡ) aufathmen lassen, wieder beleben. Gen. 5, 29 דין ינחמיננא מעובדנא dieser wird uns aufathmen lassen von unserer Arbeit, Tw. ינחמנו (= LXX: οὗτος διαναπαύσει ἡμᾶς, was auch dem davon hergeleiteten *N. pr.* נֹחַ entspricht. Pesch. hing.: ܢܒܝܐܢ trösten, ebenso nach m. A.).

Ithpa. getröstet sein, werden, sich trösten. 2 Sm. 13, 39 אִתְנַחַם על אמנון er war getröstet über Amnon. Hiob 42, 6 ואִתְנַחֲמִית על בניי Ms. (Ag. מבניי) ich bin getröstet wegen meiner Kinder. Jer. 31, 15 מסרבא לְאִתְנַחָמָא sie weigert sich, sich zu trösten, zu beruhigen. V. 19 מִתְנַחֵם עלנא er tröstet sich über uns. Jes. 66, 13. Ez. 14, 21. — Deriv. תַּנְחוּמְתָא s. d. Wort.

*Kethub. 8b אתא לנחומי צעורי קא מצער ליה er kam, um ihn zu trösten und nun verursacht er ihm Schmerz. Das. אחינו בעל נחמות ינחם אתכם ברוך מנחם אבלים unsere Brüder! (so sage man zu den Leidtragenden) der Herr aller Tröstungen tröste euch, gepriesen sei er, der die Trauernden tröstet. Middoth 2, 2 zu einem leidtragenden Priester im Tempel sage man: השוכן בבית הזה ינחמך der in diesem Tempel thront, der tröste dich! Erub. 65a לא נברא יין אלא לנחם אבילים der Wein wurde blos dazu erschaffen, um den Trauernden Trost zu bringen. M. Katan 27a בית האבל בית המנחמים das Trauerhaus und das Haus, wo die Trostredner sassen. — Schabb. 33a u. 74a נחמני (eig. mein Tröster) als *N. pr.* für אביי das. u. oft. Letzteres W. dürfte vom syr. ܒܰܝ herzuleiten sein, wovon die hebr. Uebers. נחמני (Bernstein Lex. L. Syr. s. v. ܐܰܒܰܝ p. 7 wäre darnach zu berichtigen). Die Erklärungen der Commentat.: אביי sei eine Abbreviatur für אשר בך ירחם יתום (Hos. 14, 4) od. אך בי ישוב יהפך (Klgl. 3, 3) ist zu weit hergeholt.

נֶחָמְתָא *f.* (hbr. נֶחָמָה) Trost, Tröstung. Jes. 33, 20 נֶחָמַת ירושלם die Tröstung Jerusalems. — Uebrtr. (viell. syr. ܢܘܚܡܐ resurrectio) die zukünftige Welt, als die Zeit der Tugendbelohnung, in welcher die Frommen für ihre hienieden bestandenen Leiden Trost erlangen werden. Gen. 1, 21 J. der Liwjathan u. sein Weibchen, דמתעתדין ליום נחמתא welche bestimmt sind für den Tag des Trostes (od.: der Auferstehung? d. h. als Mahl der Frommen; vgl. B. bathra 74b u. 75a עתיד הקב״ה לעשות סעודה לצדיקים מבשרו של לויתן). 2 Sm. 23, 1. 4 שני נחמתא die Jahre des Trostes, d. h. des zukünftigen Lebens. — Pl. Jes. 18, 4 בירכן ונֶחָמָן Segnungen und Tröstungen. Joel 2, 14. Gen. 45, 25 J. II סגיין טבן ונחמן viel Wohlthaten u. Tröstungen. Num. 23, 23 J. II. Hiob 15, 11 נֶחָמָתָא דאלהא Ms. die Tröstungen Gottes. Gen. 49, 1 J. II קץ ברכתא ונֶחָמָתָא das Ende der Segnungen und Tröstungen, d. h. das ewige Leben.

*B. Kam. 38a die Gelehrten sagten zu Ulla, er möchte mit ihnen gehen, um einen Leidtragenden zu trösten, und er erwiederte ihnen מאי אית לי גבי נחמתא דבבלאי דגידופא הוא דאמרי מאי איפשר למיעבד הא איפשר למיעבד עבדי: was habe ich zu theilen mit der Tröstung der Babylonier? Diese besteht gewöhnlich in einer Schmähung gegen Gott; indem sie, näml. die Babylonier, in der Regel bei Unfällen (um zu trösten) sagen: Was vermögen wir gegen die Vorsehung! Wenn sie also etwas zu thun vermöchten, so würden sie es gethan haben. B. bathra 14b in der Ordnung der kanonischen Bücher סמכינן חורבנא לחורבנא ונחמתא לנחמתא reiht man die Unglück verkündenden Schriften an einander und die, welche Trost (Freude) verheissen, an einander. Dah. folgt das Buch

Jerem. auf das Buch der Könige (vgl. נְבִיָּא), weil dieses mit dem Leide Israels endigt, Jerem. aber durchgehends Leiden enthält; daran wird Ezechiel gereiht, weil er mit Leiden beginnt und mit Trost endigt, daran wiederum Jesaias, weil er lauter Trost verkündet. Chag. 16b u. Schebuoth 34a אראה בנחמה אם לא הרגתי עד זומם ich will die Trostzeit nicht erblicken, wenn ich nicht einen des Alibi überführten Zeugen erschlagen habe (das אראה ist negativ aufzufassen, = לא אראה, die verwünschende Formel wird umschrieben). Da aber Juda ben Tabai u. Schimeon ben Schetach, beide Zeitgenossen des Tempels, sich dieser Formel bedienen, so kann hier nicht von נחמת ציון, wie die Commentat. meinen, die Rede sein, sondern blos vom zukünftigen, ewigen Leben. Mögl. Weise jedoch vom Troste der Verfolgungen, welche die Peruschim zu jener Zeit zu erdulden hatten. Pes. 54b sieben Dinge sind dem Wissen des Menschen entzogen, יום המיתה ויום הנחמה der Todestag, der Vergeltungstag u. s. w. vgl. כְּסֵי.

נִיחוּמִין *m. pl.* (hbr. נִחוּמִים) Tröstungen, Trostworte. Sach. 1, 13.

נַחְנָא Pron. pers. *pl.* (= אֲנַחְנָא, hbr. נַחְנוּ) wir. Gen. 42, 11. Klgl. 5, 7.

נְחַר durchbohren, eig. dem Vieh das Schlachtmesser durch die Nase (oder Kehle) stechen, um es zu tödten. Num. 22, 40 J. ונחר בלק תורין ועאן Balak durchbohrte Rinder und Schafe, Tw. ויזבח (von Götzenopfern).

*Chull. 5, 3 הנוחר והמעקר wenn Jem. das Schlachtvieh durchbohrt (das Messer durch die Nasenlöcher steckt) od. die Speiseröhre u. den Schlund mit der Hand losreisst. Pes. 49b עם הארץ מותר לנוחרו ביום הכפורים שחל בשבת einen rohen (d. h. aller Sitte u. Zucht baaren) Menschen darf man durchbohren selbst am Versöhnungstag, wenn dieser auch am Sabbat trifft. — Sbst. Chull. 17a בתחילה הותר להם בשר נחירה משנכנסו לארץ נאסר להם בשר נחירה früher, bevor die Israeliten nach Palästina kamen, war es ihnen erlaubt, durchbohrtes (nichtgeschlachtetes) Vieh zu geniessen, erst nachdem sie nach Palästina gekommen waren, wurde ihnen der Genuss solchen Fleisches verboten. — Snhdr. 94a סח וניחר דברים כלפי מעלה (er führte deshalb den Namen Sancherib) weil er Schmähungen ausgestossen und (verächtlich) geschnaubt hat (syr. ܢܚܪ) gegen Gott (סנחרב = סח נחר). R. haschana 34b כי נחירנא לך wenn ich dir entgegen schnauben werde.

נְחִירָא *m.* (syr. ܢܚܝܪܐ) Nasenloch, Nase, naris, nasus. Hiob 39, 20 לשלושתא דנחיריה der Rotz seiner Nase, Tw. נַחְרוֹ. 40, 26 kannst du etwa einen Strick ziehen בנחיריה durch seine Nase (od. Nasenknorpel)? — Pl. (hbr. נְחִירַיִם od. נְחִירַיִם) dass. Ps. 115, 6 נְחִירִין להון Ms. (Ag. נְחִירֵי) Nasenlöcher haben sie. Gen. 2, 7 J. ונפח בנחירוהי נשמתא דחיי er blies in seine Nasenlöcher (od. Nase) den Odem des Lebens. Num. 11, 20 J. עד דתפוק סריותא מנחיריכון bis der üble Geruch aus eurer Nase steigen wird. Hiob 27, 3 ורוחא דאלהא בנחירי Ms. (Ag. בִּנְחִירִי sing.) der Odem Gottes ist in meiner Nase.

*Gittin 69a דמא דאתא מנחירא das Blut, das aus der Nase kommt. jer. Jebam. zu 16, 3 u. jer. Sota zu 9, 3 יהב סיפלני על נחיריה legt er ein Pflaster auf seine Nase, so wird er nicht erkannt; vgl. חֲכַם.

נְחַשׁ Pe. wie es scheint ungbr. — Pa. נַחֵישׁ od. נְחֵישׁ (syr. ܢܚܫ und Pe. ܢܚܫ, hbr. נִחֵשׁ) 1, wahrsagen, augurari; urspr. wohl denom. von hbr. נָחָשׁ die Bewegung der Schlangen beobachten, weil die Wahrsagerkunst zumeist darin bestand, ὀφιομαντεία. 2 Kn. 21, 6 ועינין ונחיש er beobachtete den Wolkenzug und die Schlangenbewegung. 17, 17 ונְחִישׁו edd. Ven. (Bxt. ונַחֲשׁו Pe.?) sie sagten wahr. Lev. 19, 26 O. לא תנַחְשׁון Mss., ed. Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. תְנַחֲשׁון) ihr sollt nicht die Schlangenbewegung beobachten! Deut. 18, 10 O. מְנַחֵשׁ (ed. Sbj. מְנַחֵשׁ). Ez. 21, 28 נחשין דהוה מנחש להון die Zaubereien, die er ihnen vorzauberte. Gen. 43, 32 (33) J. er klopfte an den Becher כמנחש wie ein Wahrsager. Lev. 26, 30 J. מנחשיכון eure Wahrsager. — 2, übrtr. ahnen, eig. wohl: die Bewegungen eines Menschen (seiner Lippen) beobachten, um daraus seine Gedanken zu entnehmen, errathen. 1 Kn. 20, 33 וגבריא נחישו die Männer beobachteten ihn, Tw. ינחשו.

*Snhdr. 66a לא תנחשו... כגון אלו המנחשים בחולדה בעופות ובדגים unter נחש (Lev. 19, 26) sind solche zu verstehen, die durch Bewegungen der Wiesel, Vögel u. Fische zaubern. Das. 65b und 66a מנחש זה האומר פתו נפלה מפיו מקלו נפל מידו וכ׳ unter מנחש (Deut. 18, 10) ist zu verstehen: wenn Jem. sagt: Das Brot sei ihm aus dem Munde gefallen, der Stock sei ihm aus der Hand gefallen, der Sohn rufe ihn von hinten her, ein Rabe rufe ihn, ein Hirsch komme ihm in den Weg, eine Schlange begegne ihm zur Rechten oder ein Fuchs zur Linken, er wolle nicht der Erste sein beim Geldausgeben, oder weil es in der frühen Morgenstunde oder Anfangs des Monats oder der Woche sei; welche Dinge sämmtlich als böse Vorbedeutungen gelten. Nedar. 32a כל המנחש לו נחש wer an böse Vorbedeutungen glaubt, dem schaden sie; vgl. מִידָה.

נַחְשָׁא *m.* (syr. ܢܚܫܐ, hbr. נַחַשׁ) Wahrsagerei, Zauberei, eig. die Beobachtung der Schlangenbewegung. Num. 23, 23 J. II עבדי

נחשא die, welche Wahrsagerei ausüben. — Pl. das. J. II נטורי נַחְשִׁין die da Schlangenbewegungen beobachten. (O. das. נַחְשַׁיָּא Mss. u. m. Agg. dass.; wahrsch. jedoch ist hier wie edd. Sbj. u. Lssb. zu lesen נַחֲשַׁיָּא, als Adj.: die Wahrsager, Beobachter der Schlangenbewegung). 24, 1 O. נַחְשַׁיָּא. Lev. 19, 26 J. Deut. 18, 10 J. Ez. 21, 28.

נְחָשׁ, נְחָשָׁא *m.* (syr. ܢܚܫܐ; hebr. נְחֹשֶׁת fem.) Kupfer, Erz. Jer. 1, 18. 15, 20 שור דנחש eine eherne Mauer. Gen. 4, 20 ידעי עיבידת נחשא die, welche kundig sind in Erzarbeiten. Hiob 6, 12. Ez. 1, 7. 2 Kn. 25, 13.

נְחוּשְׁתָּן *m.* Adj. (hbr. נְחֻשְׁתָּן, syrisch ܢܚܫܬܢ) eig. was von Erz ist, aeneus, bes. von der ehernen Schlange, die bis zur Zeit Hiskias abgöttisch verehrt wurde. 2 Kn. 18, 4 והוו קרן ליה נחושתן sie (die Israeliten) hatten sie (früher) Nechuschtan genannt; ebenso Pesch. ܘܩܪܘܗ̇ ܢܚܫܬܢ, Tw. hing. ויקרא לו נחשתן (auf Hiskia bezogen). — Nach Simonis sei das W. zus. gesetzt aus נחש: Erz, u. תן: Schlange; allein es ist vielmehr נחשת mit der Adj.-Endung. ־ָן.

נַחְשׁוֹל, נַחְשׁוֹלָא *m.* (syr. ܢܚܫܘܠܐ, מ u. נ verw.) Sturm, Unwetter, bes. im Meere. Jona 1, 4 והוה נחשול רב בימא es war ein grosser Sturm im Meere, Tw. סער. V. 11. 12. 13. 15 ונח ימא מנחשוליה das Meer ward ruhig von seinem Unwetter, Tw. מזעפו. Klgl. 2, 13. Khl. 3, 6 es giebt eine Zeit, die Habe aufzubewahren ועידן בחיר למשדי עיסקא בימא בעידן נחשולא רבא und eine Zeit, geeignet die Habe in das Meer zu werfen, wenn ein grosses Unwetter entsteht. — Pl. Jona 2, 4 נַחְשׁוֹלוֹהִי דימא die Stürme des Meeres.

* Joma 38a עמד עליו נחשול שבים לטובעו es erhob sich gegen ihn (Nikanor) ein Unwetter (viell. Welle) im Meere, um ihn zu versenken. Gittin 56 b dass. Levit. r. sect. 22 pag. 165c מחא נחשולא בימא eine Welle schlug ihn (den Titus od. dessen Schiff) im Meere.

נַחְשִׁירְכָן *m.* Adj. (syr. ܢܚܫܝܪܟܢ Pesch. Gen. 10, 9, welches W. nach Ephräm Syr. I p. 153 persisch ist) Jäger, jagdkundig. Gen. 25, 27 O. גבר נחשירכן Mss., ed. Sbj. u. a. Agg. (ed. Lssb. נַחְשִׁירְכָאן; ed. Bon. נח שידכן u. Levita: נח שדכן minder richtig) ein Mann, welcher der Jagd kundig ist, Tw. ידע ציד. (Tosafoth zu B. Kam. 92b liest in O. גברא נחשירכן, welches W. von R. Jacob Tamm als Compositum erklärt wird aus נח u. שרך: ruhig und müssig; vergl. auch Tosafoth zu B. bathra 139a. Die in ersterer St. citirte L. A. des Aruch שידכן in O. findet sich weder im Ms., noch in den Agg. des Ar. Der Irrthum dürfte wohl dadurch entstanden sein, dass Ar. in den beiden Tlm.-Stellen שדך liest),

נְחַת *fut.* יֵחוֹת u. יֵחוּת (syr. ܢܚܬ, hbr. נָחַת) 1, hinabgehen, herabsteigen, gew. für hbr. יָרַד. Oefter für Reisen nach einem niedrig liegenden Lande od. für das Reisen auf der See, das Schiff besteigen. Gen. 12, 10. 26, 2. 44, 26 O. לא ניכול לְמֵיחַת (J. לְמֵיחוּת) wir können nicht hinreisen. Exod. 15, 5 נחתו לעומקיא sie sanken in die Tiefen. Ps. 30, 10 בְּמִנְחֲתִי בבית קבורתא wenn ich hinabsteige (sinke) in das Grab. Hiob 17, 16. Exod. 19, 21. 32, 7 O. איזיל חות steige hinab! Ri. 9, 36 עמא נחית מרישי טוריא das Volk steigt herab von den Bergspitzen. V. 37. Jes. 23, 1 נָחֲתֵי ספיני die, welche Schiffe besteigen. Ps. 88, 5 נָחֲתֵי בית אסירי Ms. (Ag. נחותי) die da ins Gefängniss hinabsteigen. 1 Sm. 25, 20 נָחֲתָא sie stieg hinab. Spr. 5, 5 ריגלהא נָחֲתָן למותא Ms. (Ag. רגלה) ihre Füsse steigen zum Tode hinab, d. h. sie sinken in die Gruft. — 2, übrtr. (nach tlm. Sprachgebr.) von einer erhabenen Stufe des Reichthums oder der Ehre herabsteigen, d. h. das Vermögen oder die Würde verlieren. Exod. 4, 19 J. נחתו מניכסיהון והא אינון חשיבין למיתיא sie haben ihr Vermögen verloren, und so gleichen sie den Todten, Tw. מתו — nach Nedar. 64b שירדו מנכסיהם ועני חשוב כמת. 32, 7 J. חות מן רבות יקרך steige hinab von deiner erhabenen Würde, Tw. רד — nach Berach. 32a רד מגדולתך. — 3, trns. herabbringen, stürzen; trop. Gen. 49, 23 J. II לְמִנְחֲתָא יתיה מן יקריה ihn von seiner Würde zu stürzen.

Af. אַחִית machen, dass Jem. od. etwas hinuntergehe, fallen lassen, hinabwerfen, stürzen. Deut. 28, 56 לְאַחָתָא על ארעא Mss. u. edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. לְאַחְתָא) die Füsse auf die Erde zu setzen. Jer. 10, 11 לאחתא מטרא Regen fallen zu lassen. Gen. 2, 5 O. לא אַחִית יי מטרא Gott liess nicht Regen fallen. 7, 4 אנא מַחִית מטרא ich lasse Regen fallen. Ez. 23, 15 מַחֲתִין קולסין ברישיהון sie setzten Helme auf ihre Häupter. Gen. 24, 18. 46. 43, 11. 44, 29. Deut. 26, 4. 10. Ez. 42, 14. Part. pass. Gen. 8, 11 ein Oelblatt מַחַת בפומה ed. Sbj. (sp. Agg. מְחִית) war gelegt (d. h. befand sich) in ihren Schnabel. 2 Chr. 5, 10 לית מדעם מחת באֲרונא es befand sich nichts Anderes in der Bundeslade. Jer. 24, 1 מַחֲתִין מַחֲתָא על פום בירא niedergelegt. Gen. 29, 2 J. מַחֲתָא על פום בירא sie lag (war gelegt) auf die Mündung des Brunnens.

Ittaf. אִתַּחַת, אִתְּחַת herunter gebracht, niedergestürzt werden. Gen. 39, 1 אתחת למצרים er wurde geführt (eig. hinabgeführt) nach Egypten. Ez. 31, 17. 18 ותִתְּחַת לארעא ארעיתא (Ag. ותִתְּחַת Ithpe.) du wirst in die Unterwelt gestürzt werden. Ps. 38, 3 מטול דגירדך אִיתְּחַתַן עלי Ms. (Ag. crmp. אִיתְחֲתַן)

weil deine Pfeile auf mich (herab) geworfen sind, Tw. נחתו.

* Chag. 15 b עמר דנחית ליורה die Wolle die in den Kessel zum Färben kommt; vergl. עֲמַר. Berach. 45 b נחית לבבל er ging nach Babylon. jer. Kiddusch. zu 1, 5 ר׳ אבודמא נחותא R. Abodma, der oft nach Babylon reiste, eig. der hinunter ging von dem hochgelegenen Palästina. Schabb. 20 b und 90 a נחותי ימא die Seefahrer. Meg. 25 b ההוא דנחית קמיה דרבה ein Vorbeter, der in Gegenwart Rabbas vorbetete; wörtlich: er stieg hinab zum Vorbeterpult (tlm.-hebräisch ירד לפני התיבה) weil das Vorbeterpult in der Synagoge sich gewöhnlich in einer Vertiefung befand; das. oft. Nedar. 91 b הוה מחתן תחלי תמן es haben dort unreife Datteln gelegen. jer. Pea cap. 8 g. E. אתנחת מן נִכסוי er kam um sein Vermögen.

נְחָתַת od. **נְחִיתַת** *f. St. c.* das Herabfallen. Exod. 16, 13. 14 O. נְחָתַת טלא Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. ed. Lssb. נְחִיתַת, Ms. III נְחָתַת) das Herabfallen des Thaues. Ps. 110, 3 נְחָתַת טלא Ms. (Ag. נַחֲתַת, Bxt. נְחִיתוּת).

נַחְתּוֹם, נַחְתּוֹמָא od. **נַחְתּוּמָא** *m.* (syr. ܢܚܬܘܡܐ) Bäcker, Backmeister. Gen. 40, 17 עובד נחתום das Werk eines Bäckers. V. 1. 5 O. ונַחְתּוֹמָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. ונחתומא) der Backmeister. Hos. 7, 4. — Pl. Gen. 40, 2 O. רב נַחְתּוֹמֵי (ed. Sbj. נַחְתּוּמֵי) der Oberste der Bäcker. V. 16. 20. — Das. V. 1 J. רב נַחְתּוֹמַיָא dass. Jer. 37, 21 שוק נחתומיא der Markt der Bäcker.

* Challa 1, 7 נחתום שעשה שאור לחלק ein Bäcker, welcher Sauerteig angerührt hat, um ihn zu vertheilen. jer. Challa zu 2, 7 מפני מה אמרו בעל הבית אחד מכ״ד ונחתום אחד ממ״ח אלא שהנחתום עינו יפה בעיסתו ובעל הבית עינו רעה שהנחתום עינו רעה בע׳ ובע״הב עינו (l. בעיסתו יפה, vgl. Schenoth Elijahu) weshalb bestimmte man, dass wenn Jem. für seinen eignen Gebrauch bäckt, er den 24 sten Theil als Teighebe (Challa, vgl. חַלְּתָא) dem Priester zu entrichten habe, der Bäcker hing. blos den 48 sten Theil? Weil der Bäcker es genau nimmt mit seinem Teige (um näml. einen Gewinn daraus zu ziehen); jener hing. nicht so sparsam mit seinem Teige umgeht Nach einer andern Ansicht das. läge der Grund darin: שהנחתום עיסתו מרובה weil der Bäcker eine grosse Masse auf einmal knete, also der Priester auch beim 48 sten Theil noch eine ansehnliche Gabe erhalte. Demai 2, 4 הנחתומים die Bäcker. jer. B. bathra cap. 2. fol. 13 b הד נחתומר eine Werkstätte des Bäckers oder Bäckerladen.

נְטַל *fut.* יִטּוֹל (hbr. נָטַל Jes. 40, 15; gew. נָשָׂא) 1, heben, erheben, aufheben. (Im Syr. ܢܛܠ wiegen, intrns.). Exod. 10, 13 der Wind נטל ית גובא erhob die Heuschrecke. Ez. 3, 12. 14 ורוחא נטלתני ein Wind erhob mich. 10, 16 ובְמִטַּל כרוביא ית גפיהון als die Cherubim ihre Flügel erhoben. Exod. 14, 16 טוֹל ית חוטרך erhebe deinen Stab! Gen. 21, 18 טוֹלִי ית רביא erhebe den Knaben! Uebrtr. Ps. 132, 2 טוֹלוּ ידיכון erhebet eure Hände! näml. zum Gebet od. Dank. 25, 1 zu Gott נפשי אטול erhebe ich meine Seele. — 2, erheben (von der Stimme), laut sprechen, ferre. Jer. 7, 29 טולי אליא erhebe ein Klagelied. Num. 23, 7. 18 fg. נטל מתליה er erhob seinen Gleichnissspruch. Hiob 29, 1 לְמִטַּל מתליה Ms. (Ag. למתל) seine Gleichnissrede zu sprechen. — 3, tragen, wegtragen, forttragen, eig. von der Stelle heben. Klgl. 5, 13 ריחיא נטלו sie trugen Mühlsteine. 1 Sm. 14, 7 fg. 16, 21 נָטֵיל זייניך ein Waffenträger. Deut. 4, 7 J. נָטְלִין דחלתהון על כתפיהון sie tragen ihre Götzen auf ihren Schultern. Exod. 25, 14 למיטל ית ארונא die Bundeslade zu tragen. — 4, aufbrechen, fortziehen, eig. das Nomadenlager oder Zelt forttragen, dass. was hbr. נָסַע. Gen. 20, 1 ונטל מתמן er zog fort von da. 33, 17 נטל לסכות er zog nach Sukkoth. V. 12 O. ניטול ונהך oder נִיטַּל Ms., edd. Sbj., Lssb. u. a. (ed. Bon. u. sp. Agg. טול) wir wollen aufbrechen und gehen, Tw. נִסְעָה (= נִסְּעָה mit Dag. Raschi nach ed. Lssb. sagt: ותרגום של אנקלוס נטל, d. h.: aber nach Onkelos wäre das hbr. נסעה aufzufassen in dem Sinne: wir wollen ziehen; also nicht wie er selbst, näml. Raschi, das נסעה als Imp. auffasse: ziehe! Nach ed. Bon. u. a. Agg. dagegen soll Raschi sagen: ותרג׳ טול, was jedoch blos eine falsche Emendation ist, um den Sinn des Trg. mit Raschi in Einklang zu bringen; vgl. auch Oheb ger z. St.). Gen. 35, 16. 37, 17. Deut. 2, 24. — Num. 1, 51 במיטל משכנא als die Hütte aufbrach. 10, 33 נָטֵיל קדמיהון er zog vor ihnen. V. 29 נטלין אנחנא wir reisen. Ps. 55, 9 זעפא נָטְלָא Ms. u. Ag. (Bxt. falsch: נְטִילָה Sbst.) ein vorbeiziehender Sturm, Tw. סעה (= נסעה). — 5, nehmen, aufnehmen. Gen. 45, 19 ותטלון ית אבוכון ihr sollt euren Vater aufnehmen, näml. in den Wagen. V. 27. 46, 5. Klgl. 3, 27 ויטלינון מיניה er wird sie (die Leiden) ihm abnehmen, Tw. נטל עליו. Uebrtr. Ruth 1, 4 ונטלו להון נשין sie nahmen sich (d. h. sie heiratheten) Frauen.

Ithpe. fortgetragen, fortgenommen werden. Hiob 4, 21 אִתְנְטֵיל סעיד מנהון Ms. (Ag. אתנלית) die Stütze wurde ihnen fortgenommen. 2 Kn. 9, 25 אִתְנְטַל עלוהי ית מטל נבואתא eig. es wurde auf ihn getragen (gelegt) die Last der Prophezeiung, d. h. der Prophetenspruch wurde gegen ihn verkündigt; vgl. מַטְּלָא. 20, 17. Jes. 49, 22. 64, 4. 66, 12. Esth. 8, 10 רמכין דאתנטילו טחוליהון Remachim sind solche, denen ihre Milz ausgeschnitten wurde — nach Ab. sara 44 a u. Snhdr. 21 b נטולי טחול. Ps. 73, 4 אתנטילו מחשבתהון

Ms. (Ag. אתבעיין) ihre Gedanken wurden ihnen entrückt.

Pa. נַטֵּיל erheben, tragen; wie es scheint nur im Part. Deut. 32, 11 O. מְנַטְּלִיהוֹן er trägt (erhebt) sie. Part. pass. Jes. 57, 15 מְנַטְּלָא der Erhabene, Tw. נִשָּׂא. Deut. 4, 7 J. כורסיה רם ומנטל sein hoher und erhabener Thron. Exod. 15, 1 J. I מתנטל על מְנַטְּלַיָּא er ist erhaben über die Erhabenen. Spr. 30, 11 גבינוי מְנַטְּלִין seine Wimpern sind gehoben. — Jes. 30, 25 רמא מְנַטְּלָא die erhabene Anhöhe. 2, 14 רמתא מְנַטְּלְתָא die erhabenen Anhöhen.

Ithpa. אִתְנַטַּל gehoben, erhöhet werden. Ps. 90, 4 עד דלא טוריא אתנטלו bevor die Berge hervortraten; gew. übertr. 2 Chr. 32, 23 ואתנטל קדם כל עממיא er (Hiskia) wurde erhaben über alle Völker. Exod. 15, 1. 21 J. על רמין הוא מִתְנַטַּל über Hohe ist er erhaben. Num. 17, 5 J. מִתְנַטַּל למפלוג der sich überhebt, um zu streiten.

Af. אַטֵּיל, אַנְטֵל 1, auf etwas legen, eig. hochauflegen oder hintragen; nur in jer. Trgg. Exod. 33, 22 ואטיל ית ידי עלך ich werde meine Hand auf dich legen. 8, 22 לְאַטָּלָא יתן באבנין uns mit Steinen zu bewerfen. Lev. 24, 14. 16. Num. 14, 10. Deut. 13, 11. 21, 21. — 2, aufbrechen lassen, fortziehen machen. Deut. 26, 9 J. ואנטל יתנא לאתרא הדין er brachte uns (liess uns ziehen) nach diesem Orte. Ps. 78, 26 אטיל רוח קדומא er liess einen Ostwind hervorbrechen. 80, 9. Hiob 19, 10 ואטיל היך קיסא סברי er entrückte (eig. riss aus) wie einen Baum meine Hoffnung, Tw. וַיַּסַּע. 41, 17 (18) קלעא דמַטְּלָא אבנין ein Schleuderer, der Steine fortschleudert, Tw. מַסִּיעַ. Num. 10, 2 לְאַטָּלָא ית משריתא das Lager aufbrechen zu lassen. — Deriv. נְטוּל, מַטְּלָא u. s. w.

*M. Katan 17b. 18a אסור ליטול צפרנים במועד man darf sich nicht die Nägel abnehmen (abschneiden) am Feste. — נטל ידיו sich die Hände waschen; vgl. נַטְלָא. Joma 3, 2 המטיל מים wer Urin lässt. B. Kam. 92a u. oft הטילה ביצים sie (die Henne) hat Eier gelegt. Sbst. Maccoth 14b u. Sebach. 34a נטילת נשמה das Wegnehmen der Seele, d. h. das Tödten.

נְטוּל *m.* (hbr. נֵטֶל, syr. ܢܛܘܠ) Schwere. Spr. 27, 3 ונטול חלא (Pesch. ܢܛܘܠܐ ܕܚܠܐ, viell. ist im Trg. ebenf. ונטל zu lesen) die Schwere des Sandes.

נַטְלָא *f.* (für אַנְטְלָא, gr. ἀντλίον) Becken, Schöpfgefäss, das bes. zum Waschen der Hände diente und ein gewisses Mass enthalten musste, s. w. (vgl. syr. ܢܛܠܐ haustus, Sbst.). Exod. 30, 21 J. ויסבון מיניה כנטילא דכיא (l. בנטלא) sie sollen aus ihm (dem Becken) schöpfen mit einem reinen Schöpfgefäss. 40, 31 J. sie sollen daraus schöpfen בנטלא mit einem Schöpfgefäss — nach Sebach. 22a בקודה בתוכו; (vgl. Maim. Biath hamikdasch 5, 11 עד שירחץ בכלי die Waschung der Priester aus dem Becken, כיור, muss vermittelst eines Schöpfgefässes geschehen). Num. 5, 17 J. der Priester nehme heiliges Wasser מן כיורא בנטלא aus dem Becken mit dem Schöpfgefäss, u. giesse es in ein irdenes Gefäss, Tw. מים קדשים — nach Sifri שקדשו בכלי אלו מי כיור.

*Chull. 107a נטלא בת רביעתא das Antlion (Schöpfgefäss von Glas) enthält $^1/_4$ Log (dasselbe Mass wird das. auch für כוזא [irdenes Gefäss] angegeben). In B. bathra 58b steht dafür אנטל זו רביעית של תורה dass. Gittin 69a נטלא dass. jer. Schabb. zu 3, 3 הבא גו נטלא giesse das Wasser in das Gefäss! Berach. 51a מעטר ליה בנטלי er umkränzt es mit Bechern. Levit. r. sect. 34 pag. 178c אהן עלמא מדמי לגלגלא דאנטילא דמלי מתרוקן דמתרוקן מתמלא diese Welt gleicht einem Radwerke, woran Schöpfgefässe angebracht sind, das volle wird ausgeleert, und das leere gefüllt; d. h. die Güter sind wandelbar. — Als Denom. von נטלא (Chull. l. c.) wurde gebildet נטל ידיו die Hände waschen, und zw. blos für die rituell vorgeschriebenen Waschungen vor dem Essen (s. w.), um der Halacha: Man müsse ein Gefäss von mindestens $^1/_4$ Log dazu verwenden, desto mehr Nachdruck zu verschaffen (vgl. כָּרַךְ u. a.); für gewöhnliches Waschen hing. steht: רחץ ידיו, Sbst. רחיצת ידים. Chull. 104b fg. Das. 107a כלי שאין בו רביעית אין נוטלין ממנו לידים aus einem Gefäss, worin nicht $^1/_4$ Log Wasser ist, darf man sich nicht die Hände waschen. Das. 106b נוטל אדם את שתי ידיו שחרית ומתנה עליהן כל היום כולו man kann sich des Morgens früh die Hände waschen, und dies für den ganzen Tag gelten lassen, d. h. ohne sie jedesmal zum Essen noch einmal zu waschen (vgl. auch מְשָׁא). Das. 105a מים ראשונים נוטלין בין בכלי בין על גבי קרקע אחרונים אין נוטלין אלא בכלי וכו׳ das Waschen vor der Mahlzeit darf sowohl in ein Gefäss hinein geschehen, als auch auf den Erdboden, das Waschen nach der Mahlzeit hingegen blos in ein Gefäss. Das Unterlassen dieser letztern Waschung soll näml. gefahrbringend sein, wenn man mit den Händen, die während der Mahlzeit eine Art sodomitisches Salz (מלח סדומית, vgl. מְלַח II) angefasst, unmittelbar darauf das Auge berührt. Sbst. Das. 106a fg. נטילת ידים לחולין מפני סרך תרומה ועוד משום מצוה das Händewaschen vor gewöhnlichen Speisen wurde angeordnet, damit man dieses Gebot vor dem Genuss der Priesterhebe (Teruma, wo das Waschen anbefohlen ist) nicht verabsäume; ausserdem sei es Pflicht, näml. eine rabbinische Anordnung zu befolgen. Sota 4b המזלזל בנטילת ידים נעקר מן העולם wer das Händewaschen verwirft, wird von der Welt ausgerottet.

נְטִילָה Ps. 55, 9, vgl. נְטַל Pe. Nr. 4.

נִטְלִיתָא Spr. 14, 30, s. מַלְטִיתָא.

נְטַף (hbr. נָטַף) triefen, tropfenweise fallen. Spr. 27, 15 איך דלפא דנָטִיף wie die Traufe, welche trieft. Ps. 72, 6 wie Regentropfen, דנָטְפִין על ארעא Ms. (Ag. עשבא דארעא) welche auf die Erde träufeln.

Pa. נַטֵּיף (syr. ܢܰܛܶܦ) träufeln lassen, herabtriefen lassen; übrtr. Spr. 5, 3 die Lippen der Buhlerin כבריתא מְנַטְּפָן lassen Honigseim triefen.

Af. dass. Ps. 68, 9 שמיא אַטִיפוּ טלא die Himmel liessen Thau träufeln.

נְטוֹפָא *m.* (syr. ܢܛܽܘܦܳܐ, hbr. נָטָף) ein tröpfelndes, wohlriechendes Harz. Exod. 30, 34 O. Ruth 4, 20 die Thaten des Vaters und der Kinder יאוון כנטופא waren so lieblich wie wohlriechendes Harz. 1 Chr. 2, 54 דשומהון טב הי כנטופא ed. Wilna (ed. Beck טבהי כנטופתי crmp.) deren Ruf so lieblich war wie wohlriechendes Harz, Tw. ונטופתי, *N. pr.* paraphras.

*Kerith. 6a b wird נטף (Exod. l. c.) durch צרי erklärt. Gittin 69b oben ונגבול בנטפא er soll es zus. rühren mit Harz. Das. ניטופייתא דחמרא נקידא Tropfen von reinem (geläutertem) Wein. B. bathra 73b er goss von einem Becher in den andern, ולא נטף נטופתא לארעא und es tröpfelte kein Tropfen auf die Erde.

נְטַר *fut.* יִטַּר, יִטּוֹר und יִנְטוֹר (syrisch ܢܛܰܪ, hbr. נָטַר verwandt mit נְצַר) 1, bewachen, behüten, bewahren (wofür im Hbr. oft שָׁמַר), gew. mit Accus., selten mit flg. עַל; mit flg. מִן vor Jem. oder etwas. 1 Sm. 26, 15. 16 דלא נטרתון על רבונכון dass ihr euren Herrn nicht bewacht habet. — 30, 23 נטר יתנא er bewachte uns. V. 24 לְמִיטַּר מניא die Gefässe zu bewachen. Spr. 6, 24 דתנטריך מן אתתא בישא dass sie (die Lehre) dich vor einem schlechten Weibe behüte. Ps. 121, 7. 140, 5 נְטוֹר יתי יי׳ מן ידא דרשיעיא Agg. (Ms. נְטַר ... דרשיעא) behüte mich, o Gott, vor der Hand der Frevler! 121, 3. 4 נָטִיר ישראל der Hüter Israels. 146, 6. 34, 21 נָטַר לכלהון גרמוי Ms. (Ag. נטיר איברוי) er bewacht alle seine Gebeine. Gen. 4, 9. Spr. 24, 12. Num. 3, 38 נָטְרִין מטרת מקדשא diejenigen, welche das Heiligthum bewachen. Zuw. auch im übeln Sinne. Hiob 7, 20 נָטִיר בר נשא Ms. (Ag. נְטְרֵיהּ דבר נשא) du Menschenbelaurer! Part. Peil 1 Sm. 22, 22 נְטִיר אַתְּ עִמִּי du wirst bei mir bewacht. — 2, aufbewahren, aufheben. Exod. 22, 6 (7) O. Gefässe לְמִיטַּר (J. לְמִינְטוֹר) aufzubewahren. Insbes. im Gedächtnisse behalten. Gen. 37, 11 J. נטר בליביה ית פתגמא er bewahrte das Wort in seinem Herzen. Ps. 30, 3 אין יוּרין תנטור Ms. (Ag. תטור) wenn du die Sünden bewahrst, d. h. an sie denkst, um sie zu ahnden. Spr. 3, 21 נטר מדעתא ותרעיתא Ms. (fehlt in Ag.; Pesch. ܛܰܪ) bewahre Wissen und Rathschlag! Hiob 10, 14. — Gen. 27, 41 ונטר עשו דבבו ליעקב Esau bewahrte den Groll gegen Jakob, d. h. er trug ihm den Groll nach. 37, 4. 5. 8 J. למינטר ליה בבו ihm den Hass nachzutragen. Part. Peil Gen. 15, 1 J. I אגר עובדך טביא נְטִיר der Lohn deiner guten Handlungen ist aufbewahrt. 1 Sm. 9, 21, Tw. שמור. 2 Sm. 23, 5 נְטִירָא לעלמא דאתי aufbewahrt (servata) für die zukünftige Welt. — 3, etwas beobachten, darauf achten, bes. von dem Halten und Befolgen der göttlichen Lehren. Deut. 33, 9 נטרו מטרת מימרך sie beobachteten dein Gebot. 36, 17. 27, 1 O. טְרוּ יח כל תפקידתא (J. טוּרוּ) beobachtet alle Befehle! 5. 12 טַר יח יומא דשבתא beobachte den Sabbattag! Spr. 6, 20 נטור Ms. (Ag. טור) beobachte! Jes. 56, 1. 2. Ps. 119, 17. 67. 69. Auch mit flg. Inf. Deut. 13, 1 יתיה תטרון למיעבד dieses sollt ihr beobachten zu thun. — Uebrtr. Num. 27, 4 J. נטרא ייבם (tlm. שומרת יבם) die Frau, die auf den Levir wartet, dass er sie heirathe, näml. die Pflicht der Leviratsehe an ihr vollziehe; vgl. יְבַם. Ruth 1, 13 כאתתא דנטרא ליבם קליל wie eine Frau, die eine kurze Zeit auf den Levir wartet.

Ithpe. 1, bewacht werden. Hos. 12, 14 על ידי נביא אִתְנְטַר durch einen Propheten wurde er bewacht. — 2, aufbewahrt werden. Jer. 3, 5 האיפשר דיתנטרון לך חוביך לעלם sollten dir etwa deine Sünden auf ewig aufbewahrt werden? Exod. 24, 11 J. das Vergehen Nadabs und Abihus אתנטרא להון ליום תמיניי לאשלמותא wurde ihnen aufbewahrt bis zum achten Tage der Tempelweihe, an welchem Tage sie näml. bestraft wurden. Ps. 37, 28 לעלם מִתְנַטְרִין Ms. (Ag. מנטרין) ewig werden sie behütet. (Spr. 6, 22 תתנטר עלך, wahrsch. zu lesen תנטר; Pesch. ܬܶܢܛܪܳܟ, sie wird dich behüten). Deriv. מַטְרְתָא, מַטְרָא s. d. W.

*Joma 23a תלמיד חכם שאינו נוקם ונוטר כנחש אינו ת״ח ein Gelehrter, der sich nicht rächt und nicht grollt wie eine Schlange, verdient nicht den Namen Gelehrter, um näml. seine Würde zu behaupten; jedoch darf dies sich nicht in Geldangelegenheiten zeigen. Sbst. das. איזו היא נקימה ואיזו היא נטירה was ist unter Rache und was unter Groll zu verstehen? Wenn Jem. z. B. dem Andern die Axt nicht leihen will, weil dieser ihm früher eine Sichel nicht leihen wollte, so heisst dies: Rache (נקימה); leihet er ihm hing. die Axt mit der Bemerkung: ich bin nicht so ungefällig wie du, so ist dies: Groll (נטירה). B. mez. 65a אגר נטר der Lohn für das Warten bei ausstehenden Schulden. B. bathra 7b רבנן לא צריכי נטירותא Gelehrte bedürfen keiner äussern Beschützung. B. Kam.

48a קביל עליה נטירותא er übernahm die Bewachung.

נְטִיר *m.* 1, Beobachtung, was zu beobachten ist. Exod. 12, 42 O. נטיר לכל בני ישראל zu beobachten für alle Söhne Israels, Tw. שמרים. Das. ליל נטיר Mss. u. m. Agg. (edd. Sbj. u. Lssb. לילי) die Nacht der Beobachtung (viell. jedoch Part. Peil). — Mit vorgesetzt. ב als Adv. Hiob 4, 12 ולותי פתגם אתאמר בנטיר mir ist ein Wort unter Beobachtung (d. h. insgeheim) gesagt worden. — 2, Part. Peil s. נְטַר.

נַטְרָא *m.* 1, Wächter, Beschützer. 1 Sm. 28, 2 נטרא לרישי ein Wächter für mein Haupt. — Pl. Jer. 51, 12 נָטְרַיָּא die Wächter. — 2, Part. fem. s. נְטַר Pe. g. E.

*Pesik. r. Abschn. Hachod. pag. 32d מי פורע לכם מעכו״ם נטרונא wer rächt euch an den Heiden? Der Beschützer, Hüter, d. h. Gott od. der Messias.

נָטוֹרָא *m.* (syr. ܢܛܘܪܐ) Beobachter. Pl. Gen. 42, 6 J. מני נָטוֹרִין בתרעי קרתא er (Josef) stellte an den Thoren der Stadt Beobachter hin. Deut. 18, 10 J. נָטוֹרֵי נחשין Schlangenbeobachter.

*jer. Chag. zu 1, 7 die Abgesandten des Nasi Judah kamen, behufs Visitation der Gemeinden, nach einer Stadt, woselbst sie weder Bibellehrer noch Mischnalehrer vorfanden. אמרין לון אייתון לן נטורי קרתא אייתון לון סנטורי קרתא als sie zu letztern sagten: führet uns doch die Hüter der Stadt vor! so brachte man ihnen die Aufseher (od. Vögte, s. w.) der Stadt; אמרין לון אילין אינין נטורי קרתא לית אילין אלא הרובי קרתא die Abgesandten aber entgegneten: wie, das sollten die Hüter der Stadt sein? das sind vielmehr die Zerstörer der Stadt! denn unter נטורי קרתא seien blos die Lehrer der Bibel u. Mischna gemeint. In dem W. סנטורא ist viell. das ס vorgesetzt als Safelzeichen; vgl. den Bst. ס. Mögl. Weise wurde das lat. signator in diesem Sinne gebraucht. An senator dag ist schwerlich zu denken. B. bathra 4, 6 המוכר את העיר מכר את הסנטר wenn der Besitzer einer Stadt diese verkauft, so hat er auch (selbst ohne ausdrückliche Erwähnung) den Santar mit verkauft. Unter סנטר ist eine Art Vogt zu verstehen, der die Aufsicht über die Messung und Zeichnung der Besitzthümer hat. Mit dieser Auffassung des Ws. stimmt auch die Erkl. in Gem. das. fol. 68a b überein: בר מחוזניתא der die Grenzen der Gebiete anzeigt. Das. סנטר מכור אנקולמוס אינו מכור der Vogt ist, wenn die Stadt verkauft wurde, mitverkauft, der Stadtschreiber hing., der näml. die Grund- und Kopfsteuern verzeichnet (vgl. קולמוס) gehört nicht dazu; weil näml. jener für den Besitz der Stadt unentbehrlich ist, dieser aber nicht, indem er leicht durch einen andern ersetzt werden kann. Gittin 80b כתב לשם סנטר שבעיר wenn Jem. in einem Scheidebrief den amtirenden Stadtvogt angegeben hat, näml. zur Bezeichnung der Aera, die man gewöhnlich durch die Angabe des regierenden Herrschers (Königs) näher bezeichnete.

נְטַשׁ (hbr. נָטַשׁ) verlassen, eig. wohl: losmachen. Ps. 94, 14 לא יִנְטוֹשׁ יי׳ ית עמיה Gott wird sein Volk nicht verlassen.

*Snhdr. 100b לא תינטוש גילדנא מאודניה ziehe nicht die Haut eines Fisches vom Ohre ab, denn die Haut ist dann untauglich. Das. 110a נטוש נבילתא ziehe das Fell eines Aases ab, vgl. נְבֵלָא. B. mez. 38b נכסים נטושים verlassene Güter, deren Besitzer näml. sich zwangsweise entfernen mussten.

נִיבֵי *m. pl.* (syr. ܢܝܒܐ) Hauzähne oder Backzähne, Hauer. Ps. 58, 7 ניבי בני אריון die Hauer der jungen Löwen. Deut. 34, 7 J. ולא נתרון ניבי ליסתיה seine Backzähne fielen nicht aus, Tw. לֵחֹה (von לְחִי genommen). Spr. 30, 14 והירפי אינון ניבוי Ms. (=Pesch., Ag. כיבוי crmp.) scharf sind seine Hauer. Joel 1, 6. Hiob 29, 17 ניבי מקלקל die Backzähne des Schlechten. Das. 41, 8 ניבוי, richtiger Ms. ברכוי. — Stw. נוב wahrsch. von dem Grosswachsen dieser Zähne.

*Chull. 59a גמל ניבי אית ליה das Kamel hat Hauer. Schabb. 63b שקילי ניביה seine (des Hundes) Hauer fehlen; vgl. שְׁקַל. Genes. r. sect. 86 אתון מסתכלין במה דעלה ואנא מסתכל בניביה ihr sehet auf den Putz, den sie (die Bärin; dort bildl. für die Frau des Potifar) trägt, ich aber beobachte ihre Hauer.

נִיוֹמָא *m.* Adj. (von נום) der Schlummernde, Schläfrige, bes. aus Trägheit. Spr. 23, 21 ובזיזותא נלבש ניומא in Lumpen kleidet sich der Schläfrige, Tw. נומה. — Gegen die Annahme, dass unser W. ein Sbst. fem. sei, spricht nicht blos das Genus des Prädicats: נלבש, sondern auch die Pesch., die für unser W. ܢܝܘܡܐ hat.

נִיוֹמְתָא od. **נִיוּמְתָא** *f.* (= נוּמִיתָא) der Schlummer, dass., was hbr. תנומה. Ps. 132, 4 wenn ich gönnen werde לתימורי נִיוֹמְתָא Ms. (Ag. נִיוֹמתא) Schlummer meinen Wimpern. Spr. 6, 4 וניומתא לגביניך Ms. (Ag. וְנִיַמְתָא) Schlummer deinen Augenlidern. — Pl. Hiob 33, 15 בניומתא על בית מדמכא Ms. (בְּנִיוּמְתָא sing.) mit Schlummer auf der Lagerstatt, Tw. בתנומות.

נִיחַ I ruhen, s. נוּחַ.

נִיחַ II od. **נְיָח** *m.*, **נִיחָא**, **נְיָחָא** *f.* (syr. ܢܝܚܐ, ܢܝܚܘܬܐ) 1, Ruhe, quies. Ps. 95, 11 sie werden nicht kommen לְנִיחַ בית מקדשי Ms. (Ag. לְנְיָיח) in die Ruhe meines Heiligthums. 116, 7 kehre zurück meine Seele לבית ניחיכי Ms. (Regia נִיחָיְכִי, Ag. מנחייכי) nach deiner

Ruhestätte! Hiob 36, 16 ובנִיַיח פתורך מלא דיהנא in Ruhe ist dein Tisch voll von Fettigkeit, Tw. ונחת. Lev. 26, 32 J. נְיַיח רוחא Gemüthsruhe. — Mit vorgesetzt. ב als Adv. Gen. 33, 14 O. ואנא אידבר בְּנְיַח edd. Sbj. u. Lssb. (Ms. u. m. Agg. בְּנִיחַ) ich werde mich langsam (od. gemächlich, eig. in Ruhe oder ruhig) fortbewegen. Jes. 8. 7. 2 Kn. 9, 20 בניח מדבר er führt gemächlich (oder langsam), Tw. בשגעון! Uebrtr. die Sabbatruhe oder Feier. Deut. 12, 13 J. שב וניח Sabbat und Feier. Lev. 25, 4 נְיַח שמיטתא die Feier des Brachjahres. — Fem. Klgl. 1, 3 ולא אשכחא נִיחא sie fand keine Ruhe. 5, 5 ולא הוה נְיָחָא לנא es war keine Ruhe für uns. Deut. 12, 9 בית נְיָחָא Ruhestatt. 2 Chr. 22, 9 גבר נְיָיחָא ein Mann der Ruhe, d. h. welcher die Ruhe geniesst, Tw. מנוחה. Ri. 20, 43. Jes. 28, 12. Jer. 31, 2. — 2, Beruhigung. 2 Sm. 14, 17 das Wort meines Herrn möge dienen לניחא zur Beruhigung. Deut. 32, 50 J. אי ניחא לקמך wenn es dir angenehm ist, eig. wenn es dir Behaglichkeit gewährt.

*Meg. 28a לא ניחא לי es ist mir nicht angenehm. Nedar. 50a לא ניחא לי דאתהני בהדין עלמא es ist mir nicht angenehm, dass ich in dieser Welt Vergnügen habe. Genes. r. sect. 87 Anf. אין לו נייחא er hat keine Ruhe, Behaglichkeit. Das. sect. 25 נייחת קבר die Ruhe im Grabe.

נִיחַ, נִיחָא *m.*, **נִיחָתָא** *f.* Adj. und Part., s. נוּחַ (syr. ܢܝܚܐ, ܢܝܚܬܐ) ruhig, sanft, mitis, quietus, quieta. Deut. 17, 18 J. אין נייח הוא במצוותא wenn er sanft ist nach (oder: in) der Gesetzerfüllung. Hiob 37, 13 מטרא ניחא ein sanfter, ruhiger Regen. Esth. II 8, 13 ברוחא ניחתא mit Sanftmuth.

נִיחוּתָא *f.* (syr. ܢܝܚܘܬܐ) Ruhe, Sanftmuth. Hiob 31, 18 דברני בניחותא Agg. und Ms. Var. (vgl. תּוּנְחָתָא) er leitete mich mit Sanftmuth.

*Taan. 4a מיבעי ליה לאינש למילף נפשיה בניחותא der Mensch muss sich an Sanftmuth gewöhnen! Schabb. 34a צריך למימרינהו בניחותא man muss sie (die Worte der Anspornung für die Hausleute, dass sie sich zum Sabbat rüsten sollen) mit Sanfmuth aussprechen!

נִילוֹס (syr. ܢܝܠܘܣ, griech. *Νεῖλος*) *N. pr.* Nilus, der Nilfluss. Gen. 15, 18 J. נילוס דמצרים der Nil Egyptens. 47, 7 J. Jakob segnete den Pharao: יהא רעוא דיתמלון מוי דנילוס es möge der göttliche Wille sein, dass das Nilwasser vollauf ströme. 50, 26 J. I man senkte die Urne Josefs בגו נילוס דמצרים in den Nil Egyptens. Sach. 14, 18 ולא עליהון יסק נילוס der Nil wird bei ihnen nicht anschwellen. 1 Chr. 13, 5, Tw. שיחור. Num. 34, 5 J.

*Genes. r. sect. 87 יום ניבול של נילוס der Festtag des Nil; vgl. נְבַל.

נִימָא *f.* (gr. *νῆμα*) eig. das Gesponnene, dah. Faden, Seil, Saite. Ps. 11, 2 מתקנין גירריהון על נימא sie richten ihre Pfeile auf der Sehne, Tw. יתר. Hiob 30, 11 נִימִי שרא Ms. Var. (Ag. crmp., vgl. אַטוּנָא) mein Seil löste er, Tw. יתרי. — Pl. Khl. 4, 12 כתיכא דמגדלא תלת תלת נִימִין wie ein Seil, das aus je drei Fäden geflochten ist. Num. 15, 38 J. die Zizith (Schaufäden) dürfen nicht angefertigt werden מן נִימַיָא aus Fädenresten — nach Minach. 42a עשאה מן הנימין פסולה. Ps. 6, 1 כינרא דתמניא נימיא eine Harfe von acht Saiten. 33, 2. 92, 4.

*B. bathra 16a כל נימא ונימא בראתי לה גומא בפני עצמה für jedes einzelne Haar des Kopfes erschuf ich ein besonderes Grübchen, näml. an der Wurzel. Snhdr. 21a נימא נקשרה לו ein Haar hat sich bei ihm (Amnon) verwickelt.

נִימוּסָא s. in נמ׳.

נִינְפִי *f.* (gr. *νύμφη*) Braut, das lat. nupta. HL. 4, 8 die Gemeinde Israels, דדמיא לנינפי דהיא צניעא welche einer Braut gleicht, die keusch ist. V. 9. 10. 11. 12.

*Genes. r. sect. 71 Rahel sprach: נינפי היה לי לעשות לפני אחותי ich hätte können eine Braut (junge Ehefrau) vor meiner Schwester werden. R. haschana 26a in einem Lande היו קורין לכלה נינפי nennt man die Braut: *νύμφη*. Das. wird auch angespielt auf das hbr. נוֹף (Ps. 48, 3); vgl. damit Exod. r. sect. 36 Anf. מהו יפה נוף לשון יוני קורין לכלה נמפי was bedeutet יפה נוף? Es ist nach griechischem Sprachgebrauch zu deuten, denn im Griechischen heisst die Braut: *νύμφη*. Demnach wäre zu übers.: schöne Braut. Auffallender Weise giebt das Trg. die angef. St. durch שפיר היך חתנא wieder: schön wie ein Bräutigam.

נִיסָא *m.* (gr. *ἡ νῆσος*) Insel, Eiland, Küstenland. Jes. 20, 6 יתב ניסא הדין der Bewohner dieser Insel. 23, 2. Jer. 25, 22 מלכי ניסא די בעיברא דימא die Könige des Eilandes, das jenseits des Meeres ist, Tw. האי. — Pl. Jes. 24, 15 נִיסֵי ימא die Inseln des Meeres. 2, 16, Tw. אניות. Ps. 72, 10 ניסי ימא רבא ואוקיינוס Ms. (Ag. ימא דאוק׳) die Inseln des grossen, d. h. mittelländischen Meeres und des Oceans. Am. 9, 3 בניסי ימא in den Inseln des Meeres, Tw. בקרקע הים. Gen. 10, 5 J. נסי אומיא Ar. (Ag. גניסי נגוות) die Eilande der Völker. (Das. V. 18 J. II ניסי אומיא crmp. für גניסי, Tw. משפחות).

*Gittin 8a נסין שבצדדין die abseits liegenden Inseln. Genes. r. sect. 12 g. E. wenn ein König ein Schiff hat verfertigen lassen הוא מעמיד עליה נווטים so stellt er die Steuermänner (gr. *ὁ ναύτης*, nauta) an (mit Bezug auf hbr. ונוטיהם

Jes. 42, 5). jer. Maas. scheni zu 2, 3 הן נוטי נוטימי das ist ein Steuermann aller Steuermänner, d. h. einer der grössten Lehrer.

נִיסָא s. in נס.

נִיסָן (= hbr.) Nisan, *N. pr.* des ersten Monats der Hebr., ungef. April. Exod. 12, 8 J. V. 18 בְּנִיסָן im Nisan, Tw. בראשון; vergl. קַדְמַי. Esth. 3, 7.

*R. haschana 11 a ר׳ יהושע אומר בניסן נברא העולם בניסן נולדו אבות בניסן מתו R. Josua sagt: im Monat Nisan wurde die Welt erschaffen, im Nisan wurden die Erzväter geboren und im Nisan starben sie auch. Nach R. Elieser hing. geschah alles dieses im Monat Tischri. Das. בניסן נגאלו בניסן עתידין להיגאל im Nisan wurden die Israeliten aus Egypten erlöst und im Nisan werden sie auch künftig erlöst werden. Nach R. Elieser wird letzteres im Tischri stattfinden; vgl. תִּשְׁרִי.

נִיעָא (נִיעָא) *f.* (syr. ܢܶܥܳܐ) die Brust (von Thieren.). Lev. 3, 9 J. II תרבא וְנִיעָא שלימה das Fett und die ganze Brust. 7, 20. 21 (30, 31) J. II נִיעָא (so punktirt in ed. pr., sp. Agg. נִיעָא; Ar. l. ניא = Pesch.), Tw. החזה.

*B. Kam. 3 b כיחו וניעו, das ניע scheint der Speichel zu sein, der von der Brust heraufgeholt wird; כיח hing. (vgl. syr. ܐܰܟܡܶܣ Af. von ܟܡܣ, arab. كمس schneuzen): der von der Nase kommende Schleim.

נִיר I oder נור (hbr. נִיר) urbar machen, aufroden, lirare. 1 Sm. 8, 12 לְמֵינַר נִירֵיהּ sein Feld aufzuroden.

*Arach. 9, 1 נרה או הבירה (Ar. נירה) er hat das Feld aufgerodet oder er hat es brach liegen lassen. Minach. 85 a נרה וזורעה er rodete es auf u. besäete es. Das. שדות המנוררות stark aufgerodete Felder.

נִיר II *m.* (hebr. נִיר) ein urbar gemachtes Feld, Neubruch, lira, novale. 1 Sm. 8, 12 נִירֵיהּ sein Neubruch.

*Pea 2, 1 הבור והניר ein brach liegendes und ein urbar gemachtes Feld. Schebiith 4, 3 חוכרין נירין man pachtet urbar gemachte Felder.

נִיר III **נִירָא** *m.* (syr. ܢܺܝܪܳܐ) 1, Joch, jugum, welches auf den Hals der Zugthiere gelegt wurde, um die Pflugschar zu führen, dass., was hbr. עֹל. Deut. 21, 3 דלא נגדת בנִיר die noch nicht am Joch gezogen. Num. 19, 2 לא סלק עלה נירא es kam nicht ein Joch auf sie. 1 Sm. 6, 7. — 2, übrtr. Joch s. v. a. Knechtschaft. 1 Kn. 12, 11 ניר תקיף ein starkes Joch. Gen. 27, 40 J. ניר שעבודיה das Joch seiner (von ihm auferlegten) Knechtschaft. Als Zeichen der Knechtschaft scheint ein wirkliches Joch aufgelegt worden zu sein. Jer. 27, 8. 11. 28, 2. 10. V. 12 תבר ית נירא er zerbrach das Joch vom Halse des Jeremias, Tw. המוטה. V. 14 ניר דברזל ein eisernes Joch. 1 Kn. 12, 4. 14. Bildl. HL. 1, 10 ניר פיקודייר das Joch meiner Befehle. — Pl. נִירִין. Jer. 27, 2 חנקין ונירין Stricke und Joche. 28, 13.

*Schabb. 54 b בר נירא ein kleines Joch, das man auf das Kalb legt, damit es sich gewöhne zu ziehen. 13, 1 בתי נירין die jochförmigen, krummen Stäbe am Webebaum, durch welche die Fäden gezogen werden; vergl. auch hebr. מְנוֹר.

נְכָא s. נְכִי.

נַכְזָרָיָא *m.* Adj. (von כְּזַר) grausam, ein Grausamer. Spr. 11, 17. 17, 11 נכזריא Bxt. (Ms. u. Ag. in beiden Stellen נוכריא, Pesch. ܢܟܙܪܝܐ).

נַכְזָרְיוּתָא *f.* Grausamkeit. Spr. 12, 10. 27, 4 Agg. (Ms. נוכריתא).

נְכִי Pe. ungebr. (vergl. syr. ܢܟܳܐ verletzen, schaden, und hbr. נכה, Hif. הִכָּה schlagen).

Pa. נַכִּי in Abschlag bringen, abziehen, abrechnen. Lev. 27, 18 J. מְנַכֵּי ליה מן עילוייה er rechnet es ihm von seinem Werthe ab.

*B. bathra 7, 2. 3 פחות משתות הגיעו עד שתות ינכה wenn bei dem Kaufgeschäft eines Feldes an dem verabredeten Masse weniger als ein Sechstel (od. auch ein Sechstel) fehlt, so bleibt der Geschäftsvertrag ohne Abzug am Gelde, wenn aber mehr als ein Sechstel fehlt, so zieht es der Käufer vom Kaufgelde ab (nach Gem. das. fol. 106 a giebt es verschiedene Ansichten, ob im letztern Falle ein Sechstel inclusive od. exclusive zu verstehen sei). jer. Kilaim cap. 2 Anf. מנכה לו er zieht's ihm vom Kaufpreis ab. Uebertr. Schabb. 32 a u. 140 a מנכו ליה מזכותא man zieht ihm von verdienstlichen Handlungen, von der Tugendhaftigkeit ab. Sbst. B. mez. 62 a. 67 b נכייתא die Abzahlung, Abzug von der Schuld; wenn näml. Jem. ein Feld verpfändet und der Gläubiger die Nutzniessung hat, so zieht Jener dafür mit jedem Jahr einen Theil der Schuld ab. jer. Berach. zu 9, 8 פרוש מה הנכייה מאן דאית לי מה נא מנכי עביד מצוה (wofür bab. Sota 22 b מדוכייא) der Pharisäer des Absparens, der da sagt: von dem Winzigen, das ich besitze, spare ich mir ab, um ein gottgefälliges Werk zu verrichten.

נְכִיל (syr. ܢܟܰܠ, hbr. נָכַל) Arglist, Hinterlist hegen, trügerische Gedanken ersinnen. Ps. 83, 4 על עמך נכילו רזא gegen dein Volk hegten sie arglistige Pläne.

Pa. נַכֵּל (hbr. נִכֵּל) = Pe. Num. 25, 18 O. die Pläne, דְנַכִּילוּ לכון Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I u. III u. m. Agg. דִנְכִילוּ Pe.) die sie arglistig gegen euch schmiedeten. Ps. 12, 3 בלבהון

מְנַכְּלִין in ihrem Herzen hegen sie Arglist. 1 Chr. 12, 17 לְנַכָּלָא יתי mich auf arglistige Weise zu hintergehen.

נְכִילָא, נְכִילְתָּא *f.* **נְכִיל, נָכִיל** *m.*, (syr. ܢܟܝܠܐ, ܢܟܝܠ) 1, arglistig, hinterlistig, trügerisch, fraudulentus, fraudulenta. Ps. 43, 1 גבר נְכִיל ein hinterlistiger Mensch. Jer. 17, 9 נְכִיל לבא das Herz ist hinterlistig. Uebrtr. Das. 9, 2 (3) קשתא נכילא ein trügerischer Bogen. Hos. 7, 16 ניכלא (l. נכילא). Ps. 120, 2. 3 לישנא נכילתא die hinterlistige Zunge. — 2, als Sbst.; mit vorgesetzt. ב als Adv. Mal. 1, 14 דיעביד בִּנְכִיל der mit Hinterlist (hinterlistig) handeln wird.

נַכָּלָא *m.* Adj. (syr. ܢܟܠܐ) der Hinterlistige, Arglistige. Spr. 11, 9 נכאלא בפומיה מחבל חבריה Ms. (Ag. crmp. נַכְלָא מקביל ארעא) der Arglistige richtet durch seinen Mund seinen Nächsten zu Grunde.

נִיכְלָא *m.* (syr. ܢܟܠܐ) Arglist, Hinterlist, Trug. Ps. 24, 4 לא קיים לניכלא Ms. (Ag. קאים) der nicht betheuert bei Trug. 32, 2 ולית ברוחיה נכלא Ms. (Ag. בדיל דלא הות, fem.?) und nicht ist in seinem Sinne Arglist. 119, 118. — Pl. Micha 6, 12 נִיכְלִין בפומהון hinterlistige Redensarten führen sie in ihrem Munde. Jer. 5, 27. 9, 7. Jes. 53, 9 ניבלין (l. ניכלין).

נְכִילוּתָא, נְכִילוּ *f.* (syrisch ܢܟܝܠܘܬܐ) dass. Exod. 21, 14 למקטליה בנכילו ihn durch Hinterlist zu tödten. Jer. 9, 4 (5). Ps. 10, 2 יתאחדון בנכילותא Ms. (Ag. בִּנְכִלּוּתָא, Regia בִּנְכִילְתָּא) sie werden in der Hinterlist ergriffen, verstrickt.

נְכַס, נְכֵיס *fut.* יִכּוֹס (syrisch ܢܟܣ) schlachten, tödten, sow. von Menschen als von Thieren. Gen. 31, 54 וּנְכַס יעקב ניכסתא Jakob schlachtete Schlachtopfer. Lev. 9, 8. 15 וּנְכַסֵיהּ er schlachtete es. 2 Kn. 25, 7. Exod. 22, 1 (21, 37). — Lev. 1, 5. 11 J. ויכוס יתיה טבחא der Schlächter soll es schlachten — nach Sifra שחיטה בזר כשירה (dass näml. zum Schlachten des Opfers ein Priester nicht erforderlich ist). Gen. 43, 16 O. כּוֹס ניכסתא schlachte ein Schlachtvieh! Exod. 12, 21 כּוֹסוּ schlachtet! Gen. 22, 10 לְמִיכַּס ית בריה seinen Sohn zu schlachten. Ez. 40, 39. 41 בינֵיהון נָכְסִין (Ag. נָכְסִין) zwischen ihnen (den Tischen) schlachteten sie. Part. Peil Lev. 14, 6 O. ציפרא דִּנְכִיסָא Ms. I u. ed. Sbj. (= J., Ms. III, ed. Lssb. u. A. דִּנְכִיסְתָּא; Ms. II דְּאִתְנְכִיסָא Ithpe.) der geschlachtete Vogel, V. 51, 53 J.

Ithpe. אִתְנְכֵיס, אִתְנְכַס geschlachtet werden. Lev. 19, 6 O. ביומא דיתנכיס (J. דיתנכס) am Tage, so es geschlachtet wird. Num. 11, 22 wenn Schafe u. Rinder יִתְנַכְּסוּן להון (ed. Sbj. יִתְנַכְּסוּן Ithpa.) ihnen geschlachtet werden sollten. Gen. 22, 10 J. חד נכיס וחד מִתְנְכֵיס der Eine (näml. Abraham) wollte schlachten, und der Andere (Isaac) sollte geschlachtet werden. 2 Sm. 24, 15.

Pa. נַכֵּיס (syr. ܢܰܟܶܣ) = Pe. 2 Chr. 5, 6 מְנַכְּסִין ודבחין עאן ותורין sie schlachteten und opferten Schafe u. Rinder, Tw. מזבחים. — Stw. נכס wie כנס trnsp., eig. sammeln, vgl. נְגַד Ithpe. u. hbr. אָסַף.

* Chull. 37 a בשר כוס כוס Fleisch eines schwer erkrankten Viehs (מסוכנת), bei welchem man gleichsam ruft: schlachte! schlachte! bevor es verendet. Sbst. B. Kam. 46 a זבין לנכסתא er kauft ein Vieh, um es zu schlachten; vgl. jer. Schebiith cap. 5 g. E. לית אורחא דבר נש מיכוס תורא רדייא man pflegt nicht zu schlachten ein Rind, das zum Pfluge bestimmt ist. jer. Demai zu 6, 6 dass.

נִיכְסָא I נִיכְסְתָּא *f.* 1, das Schlachten. Jer. 12, 3 אתקינון כענא לניכסתא führe sie heraus wie die Schafe zum Schlachten! Jes. 34, 6 ונכסא רבא ein grosses Schlachten, Niedergemetzel. Deut. 14, 21 J. כל דמקלקל בניכסא Alles, was beim Schlachten verdorben, d. h. unbrauchbar geworden ist, Tw. נבלה (tlm. שנתנבלה בשחיטה). Lev. 17, 13 J. ויישוד ית אדמיה בנכסתא ואין לא מתקלקלא נכסתא יכסיניה בעפרא er soll sein (des eingefangenen Thieres) Blut durch Schlachten vergiessen, und wenn das Schlachten nicht misslang, so soll er das Blut mit Staub bedecken, Tw. ושפך וכסהו — nach Sifra פרט לשוחט ונתנבלה בידו. Gen. 43, 16 J. בית נכסתא die Stelle (am Halse), wo man schlachtet. — 2, was geschlachtet wird, Schlachtvieh, Opfer. Gen. 31, 54 נכס נכסתא er schlachtete das Schlachtvieh. 43, 16. Ps. 40, 7 נכסא ודורונא Schlachtopfer und Geschenk (d. h. Mehlopfer). Lev. 24, 6 J. אדם נכסא das Opferblut. 7, 29. 37 (19. 27) fg. נכסת קודשיא Opfer-Schlachtvieh (viell. *pl.*), Tw. זבח. — Pl. Exod. 32, 6 וקריבו נִיכְסַן Ms. II, edd. Sbj., Bon. (a. Mss. u. Agg. minder richtig נִיכְסִין) sie brachten Opfer dar. 18, 12 נִיכְסַת קודשין heilige Opfer. Ps. 106, 28 נִיכְסַת מיתיא Ms. (Ag. נִיכְסֵי) Todten- (d. h. Götzen-) Opfer. Deut. 32, 38 נִכְסַתְהוֹן ihre Götzenopfer.

נִיכְסָא II *m.*; nur *pl.* נִיכְסִין (syr. ܢܶܟܣܶܐ) 1, Heerden, Viehstücke, peculia. Num. 32, 3 J. I אתר דנכסין ein Ort für Heerden. V. 4 J. II, Tw. מקנה. Gen. 13, 7 J. II es gab Streitigkeiten בין רעוי נכסוי דאברם לבין רעוי נכסוי דלוט zwischen den Viehhirten Abrahams und den Viehhirten Lots. — 2, (hbr. נְכָסִים) Vermögen, bewegliche Güter, weil das Vermögen der Alten zumeist im Heerdenbesitz bestand; vgl. lat. pecunia, von pecus; s. auch הוּרְפָן. Jos. 22, 8 נִכְסִין סגיאין viele Güter.

2 Chr. 17, 5 עותרא ונכסין Reichthum u. Schätze. Deut. 8, 17 נִיכְסַיָּא האלין diese Güter. Khl. 5, 18. 6, 2. — Stw. trnsp. von כנס sammeln.

*B. Kam. 93a בתר מרי ניכסי צִיבי משך hinter dem Güterbesitzer ist auch Nahrung (lat. cibus; viell.: Gehölz) anzutreffen, d. h. das Gefolge des Begüterten ist ebenf. wohlhabend. Bechor. 48b נכסוהי דבר אינש אינון ערבין ביה die Güter der Menschen sind die Bürgen für ihn. Tanchuma Abschn. Mattoth g. E., pag. 243b wird eine witzige Etymologie für unser W. angeführt: לכך נקרא שמם נכסים שנִּכְסִין מזה ונגלין לזה זוזים שזזים מזה וניתנין לזה ממון מה שאתה מונה אינו כלום מעות שהן מעת לעת die Güter im Allgemeinen heissen: נכסים, weil sie dem Einen entzogen (od. sich verbergen, von כְּסִי) u. dem Andern bekannt (gegeben) werden; ferner heissen einzelne Münzsorten: זוזים, weil sie von dem Einen sich entfernen (von זוז s. d.) und dem Andern gegeben werden; desgl. heisst das Geld: ממון, d. i. was du zählst (s. מְנֵי), hat keinen Werth; endlich: מעות, weil ihr Besitz nur von zeitweiser Dauer ist (עֵת).

נְכַר Pe. ungebr. — Af. אַכַּר (hebr. הִכִּיר) erkennen. Gen. 38, 25 J. I אכר יתהום er erkannte sie; das. אכר כדון erkenne doch! Das. דיכיר יתהום dass er sie erkenne.

*Erub. 50b מקצת ביתו ניכר aus einem Theile seines Hauses wird es erkannt. Berach. 28a R. Gamaliel sagte zu R. Josua: מכותלי ביתך אתה ניכר שפחמי אתה durch die (schwarzen) Wände deines Hauses bist du kenntlich, erkennt man, dass du ein Schmied bist. Sbst. Horaj. 13b R. Simeon ben Gam. sagte: ליהוי הכירא בין דילי לדידהו es soll fortan ein Unterschied (eig. Kenntlichkeit) stattfinden zwischen der Ehrerbietung, die man mir als dem Nasi, und der, die man den andern Gelehrten erweist. Bechor. 58a בעינן למיעבד הכירא בחדש וישן ihr müsset einen Unterschied machen zwischen Altem und Neuem.

נוּכְרָאָה, נוּכְרָא, נוּכְרִי *m.* Adj. (syrisch ܢܘܟܪܝ, ܢܘܟܪܝܐ, hebräisch נָכְרִי) fremd, ein Fremder, alienus, extraneus. Deut. 17, 15 O. גבר נוכרי ein fremder, ausländischer Mann, d. h. Nichtisraelit. Spr. 6, 1 אשלימתא לנוכראה ידך du gabst dem Fremden deine Hand. 2 Sm. 15, 19 נוכרא את du bist ein Fremder. Jes. 43, 12 ולית בכון נוכראה es ist kein Fremder unter euch. Spr. 27, 2 (Bxt. liest an vielen Stellen נָכְרָאָה נָכְרִי?). — Pl. נוּכְרָאִין Fremde. Klgl. 5, 2. Ob. 11. — Fem. (syr. ܢܘܟܪܝܬܐ, ܢܘܟܪܝܬܐ). Exod. 2, 22 O. ארעא נוּכְרָאָה (J. נוּכְרָיָא) ein fremdes Land. Hiob 19, 17 רוחי נוּכְרִיתָא לְאִנְתְּתִי mein Odem (od.: Wille) erscheint fremd meinem Weibe. — נוכריתא: fremdes Weib, gew. im Ggs. zum Eheweibe, mit Bezug auf den unerlaubten Umgang mit derselben. Spr. 5, 20. 6, 24. 7, 5. 23, 27. — Viell. auch in der Bedeut. unschicklich, unpassend. Spr. 27, 4 נוכריתא היא חימתא Ms. (Pesch. ܢܘܟܪܝܬܐ; Ag. נכזוריתא) unschicklich ist der Zorn. — Pl. Gen. 31, 15 O. נוּכְרָאִין (J. נוּכְרָיָתָא) אתחשבנא ליה als Fremde werden wir von ihm betrachtet.

*Schabb. 31a נכרי אחד שבא לפני שמאי ein Nichtisraelit (Heide) kam zu Schammai, um Proselyt zu werden; dieser wollte ihn nicht aufnehmen, Hillel jedoch nahm ihn auf. Ab. sara 25b ישראל שנזדמן לו נכרי בדרך wenn ein Nichtisraelit sich einem Israeliten auf der Reise anschliesst, so soll er suchen, dass jener ihm zur Rechten gehe, damit er sich näml. bei einem Mordangriff leicht wehren könne. Chull. 13b נכרים שבחוצה לארץ לאו עובדי עבודה זרה הן die Nichtisraeliten ausserhalb Palästinas sind nicht als eigentliche Götzendiener zu betrachten; sie behalten vielmehr blos den ererbten Gebrauch ihrer Vorfahren bei. Gittin 61a מפרנסין עניי נכרים עם עניי ישראל וכו׳ man ernähre nichtisraelitische Arme sammt israelitischen; man besuche nichtisraelitische Kranke sammt israelitischen; man bestatte nichtisraelit. Leichen sammt israelitischen, um den Frieden (ein gutes Einvernehmen) zu erhalten. Tract. Soferim 17, 5 die Beistände und die Wachen (vgl. מִשְׁמַרְתָּא) bei den Opfern fasteten an den Wochentagen mit Ausnahme des Freitags (um sich für den Sabbat vorzubereiten) und des Sonntags, מפני הנכרים שלא יאמרו על כי אנו שמחין בראשון הם מתענין בו wegen der Nichtisraeliten (d. h. Christen), damit diese nicht sagen: weil wir am Sonntag froh sind (feiern), deshalb fasten sie. So jedoch blos nach einer Ansicht, gegen welche das. mit Recht eingewandt wird: Zur Zeit als der Opferkult existirte לא היו חוששין לאיבת הנכרים brauchte man sich um die Anfeindung der Christen nicht zu kümmern. In der parallelen St. Taan. 27b wird in Ar.-Ms. u. ed. pr. s. v. נצר citirt „בראשון אין מתענין מפני הנצרים" פי׳ שיום טוב שלהן הוא [fehlt in den meisten Talm. u. Ar.-Agg.] am Sonntag fasteten sie nicht wegen der Nazaräer (d. h. Christen); wozu Ar. bemerkt: weil es ihr Feiertag ist. Viell. ist auch hier zu emendiren: הנכרים).

נְכִית *fut.* יִנְכֵּת u. יִכַּת (syr. ܢܟܬ, hbr. נָשַׁךְ, ש u. ת verw. u. trnsp.) beissen, zumeist von Schlangen. Num. 21, 6 (7) O. וּנְכִיתוּ ית עמא Mss. I u. II, ed. Lssb. u. a. (= J., Ms. II u. ed. Sbj. וְנַכִּיתוּ Pa.) sie bissen das Volk, Tw. כד נְכִית חיויא ית גברא וינשכו. V. 9 (10) als die Schlange einen Menschen biss. Gen. 49, 17 J. I die Otter, דנכית סוסיא בעיקביה welche das Pferd an der Ferse beisst. Spr. 23, 32 היך חיויא יִנְכֵּת Ms. (Ag. crmp. צבת)

wie die Schlange beisst er, näml. der Wein, s. w. Am. 5, 19 וְיִכְּתִינֵיהּ חִיוְיָא die Schlange beisst ihn. HL. 2, 14 חִיוָן קְלָן דְּנָכְתִּין die brennenden Schlangen, welche beissen. Uebertr. Deut. 32, 24 J. I ויונאי דְּנָכְיתִין בשיניהון היך חיות ברא die Griechen, welche mit ihren Zähnen, den wilden Thieren gleich, beissen. (Ps. 22, 17 נכתין, richtiger Ms. נגחין).

Ithpe. gebissen werden. Num. 21, 8 (9) O. ויהי כל דְּיִתְנְכֵית jeder, der gebissen werden wird. Part. contr. das. V. 9 (10) J. II מִיתְּנְכֵית בחיויא von der Schlange gebissen.

*jer. Pea zu 1, 1 g. E. die Schlange sagt: אילולי אתאמר לי מן השמים נכית לא הוינא נכית wäre mir nicht vom Himmel befohlen worden: beisse! so würde ich nicht beissen. Uebertr. B. mez. 60b wird נֶשֶׁךְ erklärt דקא נכית ליה דשקיל מיניה מידי דלא יהיב ליה (der wuchernde Gläubiger) beisst den Schuldner, denn er nimmt ihm etwas ab, was er ihm nicht geliehen hatte. Ferner Gittin 67b wird das in der Mischna erwähnte קורדייקוס (griech. καρδιακός) erklärt: דנכתיה חמרא חדתא דמיעצרתא der junge Wein aus der Kelter hat ihn gebissen, d. h. durch dessen übermässigen Genuss sind die Herz- od. Magenschmerzen entstanden.

נוֹכְתְּתָא *f.* Zins, Wucher, dass. was hbr. נֶשֶׁךְ (im Syr. bedeutet ܢܘܟܬܬܐ der Biss). Spr. 28, 8 דמסגיע מודליה בנוכתתא wer sein Vermögen durch Wucher vermehrt. (Pesch. ܪܒܝܬܐ = tlm. רבית קצוצה, vgl. רְבִית).

נִילוּס s. in נִי׳.

נַמְנֵם Palp. von נוּם s. d.

נִימוּסָא od. **נִימוֹסָא** *m.* (syrisch ܢܳܡܘܣܐ, gr. νόμος) 1, Gesetz, Verordnung, Befehl. Ps. 1, 2 נימוסא דיי״ das Gottesgesetz. Spr. 1, 8 נִימוֹסָא דאמך Ms. der Befehl deiner Mutter. 31, 25 נימוסא דחסדא die Verordnung der Liebe, d. h. liebevolle Anordnung. 1 Sm. 8, 9 נימוסא דמלכא der Befehl des Königs. 10, 26. Esth. 3, 8. — 2, Art, Weise, Verfahren. 1 Sm. 2, 13 נימוסא דכהניא das Verfahren der Priester, Tw. מִשְׁפַּט. Gen. 19, 31 J. II כְּנִימוֹס כל אריעא nach der Art aller Welt. 34, 1 J. למחמי בְּנִימוֹס בנת ארעא um zu sehen die Art u. Weise der Landestöchter. — Pl. Ez. 20, 25 נִימוֹסִין Gesetze, Verordnungen. Lev. 18, 3 ובְנִימוֹסֵיהוֹן לא תהכון Mss., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. ובנימוס׳) nach ihren Gesetzen sollt ihr nicht wandeln! 20, 23. Num. 23, 9 J. בְּנִימוֹסֵי אומיא לא מדברין nach den Gebräuchen der Völker führen sie sich nicht. 2 Kn. 17, 33.

*Gittin 6, 5 עשו לה כנימוס verfahret mit ihr nach dem Gesetze! Genes. r. sect. 48 עלת לקרתא הלך בנימוסה gehst du nach einer Stadt, so betrage dich nach ihrer Sitte! Das. sect. 16 בג׳ דברים קדמה מלכות יון למלכות הרשעה בנימוסין ובפנקוסין ובלשון in drei Dingen hat Griechenland einen Vorzug vor dem römischen (eig. frevelhaften) Reiche: in den Sitten (od. Gesetzen), in den Schriftzeichen (griech. πίναξ Schreibtafel) und in der Sprache. Gittin 67a רבי יוסי נימוקו עמו R. Jose hat das, was sein Gesetz betrifft, dazu gehört (gr. νομικόν), bei der Hand; ein Lob, das diesem Gesetzlehrer ausschl. beigelegt wird, vgl. Erub. 51a (Raschi z. St. hat dieses W. nicht richtig aufgefasst).

נָמוֹר *m.* Adj. kleinfleckig, gesprenkelt. Gen. 30, 32 אימר נמור ein kleinfleckiges Lamm. V. 33, Tw. נָקֹד. — Pl. נְמוֹרִין das. V. 39 O. 31, 8. 10 O. — Mit fem. Endung das. 30, 35 עיזיא נְמוֹרָתָא die gesprenkelten Ziegen. — Stw. arab. نَمِرَ fleckig, sprenklig sein.

*Pea 3, 2 המנמר שדהו wer sein Feld fleckig macht, d. h. die Kräuter stellenweise heraus nimmt, so dass das Feld ein buntes, fleckiges Aussehen erhält; vergl. jer. Gem. z. St. כהדין נימרא wie der Parder so fleckig. Gittin 54b מיחזי כמנומר sie sieht gefleckt, parderartig aus, näml. eine Pergamentrolle, die mit verschiedenen Dinten beschrieben ist, wo auch Rasuren und Correcturen vorgenommen wurden.

נִמְרָא *m.* (syr. ܢܶܡܪܳܐ, hbr. נָמֵר) Parder, Tiger. Jer. 5, 6. Jes. 11, 6. — Pl. HL 4, 8 קרוי טוריא דחסינין מן נמרין (od. נִמְרִין) die Gebirgstädte, welche stärker sind als die Parder. Hbk. 1, 8 וקלילין מִנִּמְרַיָּא סוסוותיה leichter als die Parder sind seine Rosse. — Dav. Num. 32, 3. 36 J. I בית נִימְרֵי (J. II בית נִמְרִין) *N. pr.* einer Stadt in Gilead, eig. Parderstadt.

נַנִּיס *m.* (griech. νάννος od. νάνος, nanus) Zwerg. Lev. 21, 20 J. II או דגביה או דנניס ein Riese oder ein Zwerg, Tw. דַּק (= Pesch. ܢܰܢܳܣ); vgl. Sifra das. zu V. 21 הקיפח וננס ein Riese od. ein Zwerg unter den Priestern ist untauglich zu opfern.

*Bechor. 45b ננס לא ישא ננסת שמא יצא מהן אצבעי ein Zwerg soll nicht eine Zwergin heirathen, denn es könnte von ihnen ein Däumling (fingerkleiner) Mensch entstehen. Para 2, 2 הננסת כשרה eine klein (zwergartig) gewachsene Kuh darf als rothe Kuh dargebracht werden. Genes. r. sect. 37 wird כפתרים durch ננסין: Zwerge, (Pygmäen) erklärt. Middoth 3, 5 עמודים ננסין kleine, niedrige Säulen.

נִיסָּא, נֵס *m.* (von נְסִי s. d.) eig. (wie hbr. נֵס) Erhabenes, dah. auch 1, Erhabenheit, Grösse, Würde. Exod. 17, 15 J. מימרא דיי״ דין ניסא דילי das Gotteswort (Gott) das ist meine Erhabenheit, Tw. נִסִּי; (über die zweite Version dieses Wortes s. w.). Ps. 60, 6 יהבתא לדחליך ניסא du gabst deinen Verehrern die

Erhabenheit, vgl. Ithpa. von נְסִי. — 2, (nach tlmud. Sprachgebr.) Wunder, durch welches Gott seine eigene wie seines Frommen Grösse, dem zu Ehren das Wunder geschieht, darthut. Num. 25, 8 J. נס קדמאי . . . נס תניין das erste Wunder, das zweite Wunder. 1 Sm. 17, 39 David wollte nicht mit der Kriegsrüstung gehen, ארי לית בהון ניסא denn in ihnen (d. h. so gerüstet) wäre das Wunder nicht zu erkennen gewesen, Tw. נסיתי, vergl. Raschi und Kimchi (Bxt. falsch: „quia nulla est in eis experientia mihi"). Exod. 17, 15 J. Moses nannte den Altar: das Wort Gottes (d. h. Gott) ist meine Erhabenheit, דניסא דעבד אתרא בגיני הוא. — Diese Stelle, die eine zweite Version des Tws. ניסי bilden sollte, scheint durch ein auffallendes Missverständniss folgender St. in Mechilta a. l. entstanden zu sein. Das. heisst es näml. הנס הזה שעשה המקום בגינו עשה (vgl. auch Tanch. z. St.) Moses sagte: dieses Wunder, das Gott (המקום eig. Ort, bedeutet im Tlm. bekanntlich: Gott, vergl. מָקֹם) hier gethan, hat er seiner selbst wegen gethan; denn ist Israel in Bedrängniss, so ist gleichsam Gott mit in Bedrängniss (mit Bezug auf Jes. 63, 9 nach talm. Erklärung בכל צרתם לו (לא) צר). In Jalk. a. l. lautet diese St.: המקום בגיני עשאו Gott hat es (das Wunder) um meinetwegen gethan. Sollte etwa das Trg., welches hiefür: אתרא, hat, das W. המקום missverstanden haben? oder sollte auch אתרא in der talmud. Bedeut. des המקום genommen werden? In letzterm Falle würde Trg. mit Jalk. übereinstimmen u. wäre die fragl. St. zu übersetzen: Das Wunder, das Gott gethan, geschah um meinetwillen. — Pl. 1, Erhebung. Exod. 15, 25 J. II נסי יתיה נִיסִּין er erhob ihn durch Erhebungen, Würden, vgl. נְסִי Pa. — 2, Wunder. Exod. 17, 15 O. er opferte auf dem Altar קדם יי׳ דעבד ליה ניסין vor Gott, der ihm Wunder erwiesen. Deut. 4, 34 O. אוֹ נִסִּין דעבד יי׳ לאתגלאה Mss., edd. Lssb. Bon. (a. Ag. ניסין עבד, J. II נִיסִּיָא דעבד) oder (hat je irgend ein Volk wahrgenommen) die Wunder, die Gott ausgeübt hat, dass er sich offenbarte? Tw. הנסה. (Raschi z. St.: הכי עשה נסים שום אלוה hat irgend ein (heidnischer) Gott Wunder gethan? — was aber unmögl. die Ansicht der Trgg. sein kann). Das. בנסין mit Wundern, Tw. במסות. 29, 2, Tw. המסות. Num. 25, 8 J. תריסרי ניסין אתעבידו לפינחס וכו׳ zwölf Wunder sind dem Pinchas erwiesen worden, als er dem Israeliten folgte, welcher zur Midjaniterin kam — nach Sifri z. St. (woselbst ebenf. zwölf Wunder aufgezählt werden; in Snhdr. 82b jedoch blos sechs Wunder ששה נסים). Ps. 77, 13 תסקופי ניסייך deine ereignissreichen Wunder. Num. 21, 14 J. II ספר קרבייא ניסיא וגבורתא das Buch der Kriege, der Wunder und der Macht.

*Schabb. 21b. 23b פרסומי ניסא das Wunder (das dem Chanukafest zu Grunde liegt) zu verbreiten, bekannt zu machen. Das. 104a מ״ם וסמ״ך שבלוחות בנס היו עומדין die Buchstaben Mem und Samech auf den Gesetztafeln blieben durch ein Wunder stehen; indem sie näml. eingegraben waren und diese Eingravirung von beiden Seiten sichtbar gewesen sein soll. Nidda 31a אפילו בעל הנס אינו מכיר בניסו oft merkt selbst derjenige, dem das Wunder geschieht, dies Wunder nicht. Meg. 7b לאו בכל שעתא מתרחיש ניסא nicht zu jeder Zeit ereignet sich ein Wunder. Joma 29a אסתר סוף כל הנסים Esther (d. h. das Wunder, das sich zu ihrer Zeit zugetragen) bildet den Schluss aller (biblischen) Wunder.

נִיסָא s. in נִי׳.

נִסָּא s. נְסִי.

נְסִיב I **נְסַב** *fut.* יִסַּב, S. נִיסַּב (syr. ܢܣܒ) nehmen, dass., was hebr. נָשָׂא u. לָקַח; bes. 1, fortnehmen, wegnehmen. Gen. 2, 21. 22 עילעא דנסיב die Rippe, die er dem Adam fortgenommen hat. 3, 22. 27, 36 ית בכרותי נסיב meine Erstgeburt, nahm er. Hiob 40, 28 תסביניה לעבד פלח Ms. (Ag. הזבניניה) wirst du ihn etwa nehmen als einen dienenden Sklaven? Exod. 30, 23 סַב לך בוסמין nimm dir Gewürze! Spr. 22, 27 ניסבון תשווייתך sie werden deine Betten fortnehmen. Uebertr. Sach. 5, 6. 7 נָסְבִין ויהבין במכלתא דשקרא sie treiben Handel (eig. sie nehmen u. geben; talm. נשא ונתן, vergl. טְרִי) mit falschem Masse. — Ferner mit flg. אִתְּתָא eine Frau nehmen, d. h. heirathen. Gen. 4, 19. 6, 2. Jer. 29, 6 סְבוּ נשין heirathet Frauen! Part. Peil Gen. 2, 22 O. מבעלה נְסִיבָא דא von ihrem Manne ist diese entnommen. Num. 5, 22 J. כד מארסא . . . כד נְסִיבְתָּא als eine Verlobte od. als eine Verheirathete (tlm. נשואה). Klgl. 5, 11 נְסִיבָן לגבר an einen Mann verheirathet. — 2, נסב אפי Jem. gnädig, nachsichtsvoll aufnehmen, bevorzugen (hbr. נשא פנים, gr. *πρόσωπον λαμβάνειν*). Gen. 32, 21 O. Exod. 23, 3 J. לא תיסב ליה אפין du sollst gegen ihn (den Schuldigen) nicht nachsichtsvoll sein! Mal. 2, 9 נָסְבִין אפין באוריתא sie bevorzugen im Gesetze. In syr. Construct. Spr. 28, 21 מִיסַּב באפי das Bevorzugen. Part. Peil נְסִיב אפין ein Hervorragender, der da Bevorzugung, Ansehen verdient Jes. 3, 3. 9, 14. 2 Kn. 5, 1, Tw. נשוא פנים.

Ithpe. אִתְנְסִיב genommen, fortgenommen werden. Ri. 17, 2 כסף דאתנסיב ליך das Silber, das dir genommen (entwendet) wurde. Gen. 2, 23 J. מגבר אתנסיבת דא von einem Manne ist diese entnommen worden. Spr. 27, 13 מִתְנְסִיב מרטוטיה (= Pesch.) sein Mantel wird fortgenommen. 1 Sm. 21, 7 ביום אִתְנַסְּבוּתֵיה am Tage, als er fortgenommen wurde. Num. 35, 17 O. באבנא דמִתְנַסְבָא בידא mit einem Steine,

der mit der Hand genommen wird, Tw. באבן יד. V. 18 O. אע דמתנסיב בידא ein Stück Holz, das mit der Hand genommen wird; vgl. פּוּרְמֵיזָא. — Uebrtr. Num. 30, 8 J. בתר דאתנסיבת nachdem sie verheirathet wurde. HL. 4, 12 נשייך דמִתְנַסְּבָן deine Frauen, die verheirathet werden.

Af. אַסֵּיב nehmen machen; bes. mit flg. איתא (tlm. השיאו אשה) Jemandem eine Frau geben, sie an ihn verheirathen. Sach. 3, 5 אסבוהי איתא דכשרא man gab ihm eine Frau, die dem Priesterstande angemessen ist. Gen. 36, 3 J. Bosmath, דאסיבא ליה נביות אחה (?) welche ihr Bruder Nebajoth an ihn verheirathet hatte. Lev. 19, 29 J. entweihet nicht eure Töchter, לְמַסְּבָא יתהון לזנו (jer. Inf.) sie so zu verheirathen, dass sie der Buhlerei preisgegeben werden u. das. ולא תשהון למסבא בנתכון לגוברין ihr sollt nicht zu lange warten zu verheirathen eure Töchter (wodurch sie leicht ebenfalls der Buhlerei anheimfallen), Tw. להזנותה — nach Snhdr. 76a המשיא בתו לזקן . . . המשהה בתו בוגרת.

*Snhdr. 100b wenn Jem. sagt: mit welcher Zukost soll ich das Brot essen? סב לחמא מיניה so nimm ihm das Brot fort! er ist näml. dessen nicht würdig. Kethub. 10a אסבוהי כופרי man gebe ihm Streiche! eig. man lasse ihn die Streiche nehmen; vgl. סְפַג u. קְלַט. Genes. r. sect. 77 נסבין ויהבין בפרגמטיא sie treiben Geschäfte. Maccoth 11a שכם נסיב ומבגאי גזר Schechem wollte heirathen (Gen. cap. 34) und Mabgai musste sich beschneiden; als Sprichw., vgl. נְגַד g. E.

נְסִיב II, **נְסִיבָא** *m.*, **נְסִיבְתָא** *f.* eig. Part. Peil; dah. auch was zu entrichten ist, u. zw. 1, Abgabe, Tribut, dass. was hbr. מכס. Num. 31, 28. 38. 39 O. נְסִיבְהוֹן (J. נְסִיבַתְהוֹן, in J. überall fem.) ihre Abgabe. V. 37 O. והוה נסיבא (J. והות סכום נסיבא) es war die Abgabe. V. 40. 41 O. נסיב אפרשותא (J. נסיבת) der Tribut der Hebe. — 2, Betrag, Kaufpreis. Lev. 27, 23 O. נסיב פורסניה der Preis (od. die Abgabe) seiner Schätzung, Tw. מכסת.

נְסִיבָא, נְסִיבְתָא *f.* freiwillige Gabe, eig. die angenommen od. anzunehmen ist, dass. was hbr. נדבה; nur in J. Lev. 22, 23 נסיבא תעביד יתיה als freiwillige Gabe kannst du es (ein schadhaftes Vieh) verwenden. V. 21 נדרא או נסיבתא Gelobtes oder freiwillig Gegebenes. — Pl. נְסִיבָתָא. Num. 29, 39 נְסִיבַתְכוֹן eure freiwilligen Gaben. Lev. 22, 18.

נִסְבָּא I *f.* dass. Pl. Ps. 119, 108 נִסְבָתָא דפומי (Ms. נִסְבָאתָא) die freiwilligen Gaben (Gebete) meines Mundes. Deut. 12, 17 נִסְבָתֵיכוֹן eure freiwilligen Gaben.

נִסְבָּא II *f.* (= נִצְבָא) Setzling, Schössling, ein dem Baume entnommener Zweig. Ez. 17, 5 גפן נִסְבָּא שוויה (Ag. נִסְבָּא; Kimchi in ed. Ven. I liest נִצבה) er machte ihn zu einem Weinstock, der einem Setzling entsprossen ist, d. h. damit dieser Weinstock schnell blühe, pflanzte er nicht einen Kern, sondern ein Reis, das bald in die Höhe schiesst, Tw. צפצפה.

נְסַח (hbr. נָסַח, syn. mit נְסַע) entrücken, einen Ggst. von einem andern fortnehmen. Ri. 14, 9 ונסחיה בידיה er nahm ihn (den Honig) mit seiner Hand heraus. Das. er sagte nicht, ארי מפגרא דאריא נְסִיחַ דובשא (wahrsch. Part. Peil) dass aus dem Leichnam eines Löwen der Honig herausgenommen worden sei (viell. praet. = Tw. רָדָה).

Ithpe. heraus gerissen, fortgenommen werden. Esth. 7, 9 יִתְנְסַח אע מן ביתיה es soll ein Holzstück (Balken) aus seinem Hause gerissen werden, vergl. Esra 6, 11. Deriv. מִנְסַח.

*Sebach. 18b אסוחי מסח דעתיה מיניה er entzieht (entrückt) seine Gedanken davon. B. bathra 82a dass. Dav. Sbst. jer. Terum. cap. 8 g. E. u. oft היסח הדעת das Entfallen aus dem Sinne. Snhdr. 97a שלשה באין בהיסח הדעת drei Dinge treffen ein, ohne dass man daran denkt (wörtl. bei Entziehung der Gedanken), näml. der Messias, ein Fund und ein Skorpion. jer. Pes. cap. 10 g. E. מפני הסיע הדעת (nach Verw. der Guttur.) weil man nicht mehr daran dachte. jer. Joma zu 3, 4 wird das קרץ der Mischna erklärt durch: נסוחה das Abhauen (Entrücken) des Kopfes vom Rumpfe.

נְסִי, נְסָא od. **נְשָׂא** (hbr. נָסָה) eig. hoch sein, dah. auch hoch halten. Dahin gehört Ps. 4, 7 נשא עלנא נהור סבר אפך halte hoch über uns das Licht deines Wohlwollens, Tw. נסה. Deut. 28, 56 O. דלא נְסִיאַת פרסת ריגלה לאחתא על ארעא Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I נְסִיַּית, ohne Dag. = J.; Ms. III u. m. Agg. נַסִּיאַת Pa.) die ihre Fusssohle nicht hochgehalten hat, um sie auf die Erde zu setzen.

Pa. נַסִּי 1, erheben, hoch stellen. Trop. Exod. 15, 25 J. II ותמן נסי יתיה ניסין בנסיונא עשיראה dort hat Gott es (das Volk) erhaben gezeigt durch Erhebungen bei der zehnten Prüfung, Tw. נסהו in doppelter Bedeut. (vgl. אב II, גְּנוּתָא u. a.). Das Trg. verbindet näml. die beiden Ansichten in Mech. z. St. Nach R. Josua sei נסהו zu erklären: נשא לו גדולה Gott hat die Grösse des Volkes dargethan. R. Elieser hamodai wendet ein: והלא גדולה אינה תלויה אלא בשין וכאן בסמך . . אלא נסה המקום את ישראל es sei zu unterscheiden נשא von נסה, jenes werde mit Sin und dieses mit Samech geschrieben; der Sinn sei vielmehr: Gott prüfte Israel. — 2, (syr. ܢܰܣܺܝ, hbr. נִסָּה) versuchen, probiren. Gen. 30, 27 O. נסיתי ich versuchte es, Tw. נחשתי. Esth. 5, 14 Haman stellte sich hin, לְמִנְסְּיָא צליבא בקומתיה (jer. Inf.) um den

Galgen mit seiner eigenen Statur zu versuchen, ob dieser näml. für ihn passe. — 3, mit Accus. d. Pers. prüfen, Jem. auf die Probe stellen. 1 Kn. 10, 1 לְנַסָּיוּתֵיהּ בחודאין um ihn durch Räthsel zu prüfen. Insbes. von Gott, der durch Leiden oder Versuchungen des Menschen Frömmigkeit erprobt. Gen. 22, 1 נַסִּי ית אברהם er prüfte den Abraham (viell. jedoch: er stellte hoch, erhob; vgl. Ithpa.) Exod. 16, 4 O. בדיל דאֲנַסֵּינוּן (J. לְנַסּוּיֵיהוֹן jer. Inf.) damit ich sie prüfe. Ri. 2, 22 לְנַסָּאָה בהון ית ישראל Israel durch sie (die Feinde) zu prüfen. Deut. 8, 2. 13, 3 (4) מְנַסֵּי יי׳ אלהכון יתכון der Ewige, euer Gott prüft euch. 33, 8. — Ferner von Menschen, welche Gott versuchen, die Wahrhaftigkeit seiner Verheissungen erproben. Exod 17, 2 מְנַסַּן קדם יי׳ Gott prüfend. V. 17. Deut. 6, 16. Ps. 78, 18 ונסיאו אלהא בלבהון sie prüften Gott in ihren Gedanken. V. 56 ונַסִּיאוּ Ms. (Ag. ואַנְסִיאוּ Af.). 95, 8. 9. Jes. 7, 12.

Ithpa. אִתְנַסִּי 1, hochgestellt, erhaben werden. Ps. 60, 6 יהבתא לדחליך ניסא לְאִתְנַסָּאָה ביה מִן בגלל קושטיה דאברהם du gabst deinen Verehrern eine Erhabenheit, wodurch sie erhaben werden sollen um Willen der Frömmigkeit des Abraham, Tw. נס להתנוסס — nach Genes. r. sect. 55 Anf. נסיון אחר נסיון וגידולין אחר גידולין בשביל לנסותן בעולם בשביל לגדלן בעולם כנס הזה של ספינה eine Prüfung nach der andern, eine Erhebung nach der andern, um sie in der Welt erhaben zu machen, hoch zu stellen gleich der Fahne des Schiffes. — 2, geprüft werden. Esth. II 3, 14 bis zur Zeit Mardechais לא אתנסי חד מנהון בצליבת קיסא ואשתזיב ist noch keiner von ihnen, der durch Kreuzigung geprüft worden gerettet.

Af. (wahrsch.) erheben. Gen. 22, 1 J. II מְהַנְסֵי ית אברהם בנסיונא עשיראה (jer. Form) er stellte den Abr. hoch durch die zehnte Prüfung, Tw. נסה in doppelter Bedeut., worauf in Genes. r. sect. 55 Anf. (s. Ithpa.) Bezug genommen wird; vgl. auch Aboth 5, 3 u. Aboth di R. Nathan cap. 33 Anf. — Deriv. נֵס s. d.

נִיסִּיתָא *f.* eig. das Versuchen, Prüfen, blos als *N. pr.* eines Ortes, hbr. מַסָּה. Exod. 17, 7 O. ניסיתא. Deut. 6, 16 O. Das. 33, 8 O. בניסיתא ed. Sbj. (sp. Agg. = J. בְּנִיסֵּתָא).

נִיסְיוֹנָא, נִיסָּיוֹן *m.* (syrisch ܢܶܣܝܽܘܢܳܐ) Versuchung, Prüfung. Num. 26, 10 J. והוו לניסיון sie waren zur Prüfung (Bxt. fälschl.: signum, wofür die Trgg. אַת haben), Tw. לנס. Hiob 4, 2 הַעַל ניסיון פתגמא etwa wegen Versuchung durch ein Wort? Tw. הנסה. Exod. 17, 7 J., Tw. מסה *N. pr.* — Deut. 33, 8 J. II דנסיתא וקם בנסיונא der, als du ihn geprüft hast, bei der Prüfung bestanden. Gen. 22, 1 J. II. Exod. 15, 25 J. II Gott prüfte Israel בנסיונא עשיראה (J. I עשיריתא fem.?) mit der zehnten Prüfung. — Pl. Esth. II 5, 1 נסיתא יתיה בכל נִסְיוֹנִין du prüftest ihn (den Abraham) mit allerlei Prüfungen.

*Berach. 60 b führe uns nicht zur Sünde ולא לידי נסיון und nicht in Versuchung! dort als tägl. Gebet angeführt. Arach. 15 a עשר נסיונות ניסו אבותינו להקב״ה mit zehn Versuchungen versuchten unsere Väter Gott. Aboth 5, 3 עשרה נסיונות נתנסה אברהם אבינו mit zehn Prüfungen wurde unser Erzvater Abraham geprüft.

נַסְיוּטָאֵי *N. gent.* Gen. 10, 14 J. I, Tw. פתרסים. 1 Chr. 1, 12, Tw. כסלחים.

נְסַךְ, נְסִיךְ (syr. ܢܣܰܟ݂, hbr. נָסַךְ) spenden, libare, ein Trankopfer auf den Altar giessen. HL. 4, 15 ניסוך מיא דנָסְכִין על מדבחא die Wasserspende (s. w.), welche sie auf den Altar gossen. Jer. 19, 13 ונְסִיכוּ נסכין לטעוות עממיא sie spendeten Trankopfer den Götzen der Völker. 32, 29.

Pa. נַסֵּךְ = Pe. Gen. 35, 14 ונסיך עלה ניסכין er spendete darauf (auf die Standsäule) Trankopfer. 2 Sm. 23, 16 לְנַסָּכָא יתהון קדם יי׳ um es (das Wasser) vor Gott zu spenden. Jer. 7, 18. Hos. 9, 4. Exod. 30, 9. Das. 37, 16 O. קסותא דמְנַסְּכִין בהון die Opferschalen, womit man spendet. Num. 29, 31 J. וחמר ניסוכה וצלוחיתא דמיא הוו מנסכין ביומא דחגא דמטליא der Wein ihres Trankopfers und das Glas Wasser, das man am Hüttenfeste spendete, Tw. ונסכיה — nach Succa 48 b fg. אחד׳ של מים וא׳ של יין; vgl. jer. Succa zu 4, 6 (9) ונסכיה א׳ ניסכי מים וא׳ ניסכי יין: Das Suff. *pl.* (נְסָכֶיהָ während sonst נִסְכָּהּ) deutet hin auf die Wasserspenden und die Weinspenden; vgl. auch Raschi z. St. — Jer. 44, 19 מְנַסְּכַן ניסכין sie (die Weiber) spendeten Trankopfer den Götzen.

Ithpa. אִתְנַסַּךְ gespendet werden. Exod. 25, 29 O. die Gefässe, דיתנסך בהין womit gespendet wird. Num. 28, 7.

*Succa 4, 9 בלוג היה מנסך כל שמונה ולמנסך אומר לו הגבה ידיך שפעם אחד נסך אחד על גבי רגליו aus einem Kruge spendete man die acht Festtage hindurch u. zu dem spendenden Priester sagte man: Hebe hoch deine Hand! Denn einmal kam es vor, dass Einer (näml. ein Sadduzäer, vgl. Gem. das. מעשה בצדוקי אחד וכו׳) auf seine Füsse das Wasser ausgoss, damit man glaube, er habe die Spende vollzogen. Infolge dessen bewarf ihn das Volk mit den Paradiesäpfeln, um ihn zu tödten. — Die Sadduzäer opponirten deshalb gegen diese Institution, weil sie blos auf traditionelle Lehre sich basirte; vgl. Succa 44 a fg. ניסוך המים הלכה למשה מסיני die Wasserspende ist eine Halacha des Mose auf Sinai, d. h. eine sehr alte traditionelle Lehre. — Gittin 5, 4 המנסך Jem., welcher Wein umrührt und davon dem Götzen eine Libation macht, wodurch der Wein für den Israeliten unbrauchbar wird (יין נסך, vgl. Ab.

sara 5, 1 fg.). So jedoch blos nach einer Ansicht in Gem. das. 52 b מנסך במגע. Nach einer andern Ansicht wäre unter מנסך zu verstehen: Jem., welcher den vor dem Götzen libirten Wein mit erlaubtem Weine mischt (מערב). Das. Sbst. שעת ניסוך die Zeit der Libation, dem Götzen zu Ehren.

נִיסוּךְ, נִיסוּכָא *m. N. act.* das Spenden, Libation, Darbringen des Trankopfers. Num. 28, 7 יתנסך ניסוך es soll ein Spenden vollzogen werden. Gen. 35, 14 J. Jacob goss auf die Standsäule ניסוך חמר וניסוך מיא eine Libation von Wein und eine Libation von Wasser. HL. 4, 15 ניסוך מיא eine Libation von Wasser an dem Hüttenfeste, s. o. Exod. 29, 40 fg. J. Num. 4, 7 O. קסוות ניסוכא Mss. I u. II u. ed. Sbj. (= J.; Ms. III u. m. Agg. נִיסוּכִין *pl.*) die Schalen des Spendens, d. h. aus welchen man spendet. — Pl. Num. 15, 13 J. אילין נִיסוּכַיָּיא diese Spenden.

*Succa 4, 9 (6) ניסוך המים שבעה das Wasserspenden hat an den sieben Tagen des Hüttenfestes statt gefunden. Nach einer andern Ansicht das. hätte das Spenden an allen acht Tagen des Festes stattgefunden, s. o. jer. Gemara das. ניסוך המים דבר תורה das Wasserspenden ist ein biblisches Gesetz; nach den meisten Autoren jedoch nur eine traditionelle Institution. Das. כדי לעשות פומבי לדבר (die mannigfache Feierlichkeit bei dem Wasserspenden geschah deshalb), um dieser Institution mehr Nachdruck zu geben, d. h. um die entgegengesetzte Ansicht der Sadduzäer zu verdrängen.

נִסְכָּא *m.* (hbr. נֶסֶךְ, נֵסֶךְ) Trankopfer, das Gespendete. Num. 28, 7 fg. O. Exod. 29, 40. 41 O. — Pl. נִסְכִּין Trankopfer. Num. 29, 31. Jer. 19, 13. 32, 29.

נְסַס, syr. ܢܣ, Ethpa. ܐܬܢܣܣ) unwillig, betrübt sein, werden. Esth. 4, 17 ונסס ובנס (ein W. dürfte eine Var. sein) er war unwillig u. missmuthig, Tw. ויעבר (von עֶבְרָה genommen, vgl. Meg. 15 a).

Ithpe. sich betrüben. 1 Sm. 20, 3. 34 אִתְנְסֵיס על דויד er betrübte sich um David. 2 Sm. 19, 3. 2 Chr. 16, 10 ארום אתנסיס עמא על דא denn das Volk betrübte sich deshalb, Tw. בזעף. 26, 19 וכד אתנסיס על כהניא als er über die Priester aufgebracht war. Gen. 34, 7. 45, 5 וכען לא תתנססון und nun betrübt euch nicht, Tw. תעצבו.

Pa. נַסֵּיס betrüben. 2 Kn. 4, 28 לא תנסיס יתי betrübe mich nicht! (od. versetze mich nicht in Unruhe!), Tw. תשלה.

נְסִיס I *m.*, **נְסִיסָא** *f.* Adj. (eig. Part. Peil) betrübt, missmuthig. 1 Kn. 20, 43. 21, 4 נסיס ודווי betrübt und schmerzerfüllt, Tw. סר. Esth. II 6, 1 נסיס אפין betrübten Gesichtes. Esth. 5, 2 קיימא כד נסיסא sie stand missmuthig. — Pl. masc. Gen. 40, 6 O. והא אינון נְסִיסִין siehe, sie waren missmuthig, Tw. זעפים.

נְסִיס II *m.* Betrübniss, Missmuth. Esth. II 1, 3 eine Freude für die Vögel נסיס לנונין und eine Betrübniss für die Fische. Khl. 5, 16 (17) ובנסיס סגי mit grosser Betrübniss. (ebenso Dan. 2, 12 בְּנַס nach Ab. Esra z. St. u. Kimchi Wb.: בזעף).

*Khl. r. zu 2, 17 תלת נסיסין בישין drei böse Betrübnisse. Auch mit Abwerf. des Nun. Ab. sara 4 a מאן דאית ליה סיסיא ברחמיה מסיק ליה wenn Jem. Verdruss (Betrübniss) hat, darf er diesen etwa gegen seinen Freund auslassen? (mit Bezug auf Am. 3, 2). Temura 16 a אנר הולך בר סיסי לשאול Ar. Ms. u. ed. pr. s. v. בר (Ag. בנסיסי, wahrsch. zu lesen: בן סיסי) ich sinke betrübt (wörtl. ein Sohn der Betrübniss) in die Gruft; vgl. Mechilta Abschn. Wajischma g. E., pag. 86 ed. Wilna הריני יורד כבן סיסי לשאול ich fahre betrübt (wie ein Betrübter) in die Gruft (Ephath Zedek emendirt fälschl. בנסיסי nach Temura l. c.). Eine ähnliche Phrase findet sich Erub. 63 a אזיל לשאול בלא ולד er fährt kinderlos in die Gruft.

נְסִיס III *m.* Geschwür eig. Krankhaftes (vom Vieh). Lev. 22, 22 J. נסיס Ar. (Ag. דעינוי לקיין) es ist mit einem Geschwür (am Auge) behaftet, Tw. יבלת.

נְסַק *fut.* יִסַּק u. יִסּוֹק (syr. ܢܣܩ, hbr. נָסַק Ps. 139, 8) von welchem Verb. nur einige Formen, wie Fut., Inf., Imp. u. Af. abstammen, alles Uebrige von סְלֵק. Uebrigens muss das Vorhandensein unseres Wortes überh. bezweifelt werden, denn alle diese Formen lassen sich auch von סְלֵק (durch Elision des ל, vgl. הַךְ) ableiten. — 1, heraufsteigen, hinaufgehen, auch von einem niedrig gelegenen nach einem höher liegenden Orte reisen (Ggs. von נְחַת). 2 Sm. 5, 24. 25 לא תיסק du sollst nicht hinaufgehen. Num. 20, 19 O. באורח כבישא ניסק auf gebahntem Wege wollen wir gehen. — Mit flg. ל nach einem Orte, mit לְוָת zu Jem. hingehen. Num. 27, 12 O. סַק לטורא (J. סוק) steige auf den Berg. Deut. 10, 1 וסק לקדמי לטורא steige zu mir herauf auf den Berg! Gen. 44, 17 O. סַקוּ לשלם לות אבוכון (J. סוקו) gehet hin (nach Palästina) in Frieden zu eurem Vater! 45, 9. — Mit flg. מִן von einem Orte herauf kommen. Ri. 11, 13 במסקיה ממצרים als er aus Mizraim kam. Jos. 4, 17. 18 מן יורדנא aus dem Jordan. Trop. Deut. 28, 43 J. יסוק עליכון er wird über euch steigen, d. h. einen höhern Rang einnehmen. — 2, von leblosen Dingen. Gen. 19, 15 וכמִיסַּק צפרא beim Aufsteigen der Frühe (od. des Morgensterns). 32, 25 J. עד מיסק עמוד קריצתא bis zum Aufsteigen der Morgen- (Licht-) Säule. Num. 21, 17 O. סַקִי בירא edd. Sbj., Lssb. (J.

סוקי) komme herauf, Brunnen! Ps. 107, 25 יסקון לצית שמיא Ms. (Ag. סלקין) sie (die Wellen) steigen gegen den Himmel.

Af. אַסִּיק machen, dass (Jem. od. etwas) hinaufgehe, hinaufführen, hinaufbringen, dass., was hbr. הֶעֱלָה. Gen. 37, 28 ואסיקו ית יוסף מן גובא sie brachten den Josef aus der Grube herauf. Hiob 36, 20 לְאַסָּקָא עמיא באתרידהון die Völker an ihre Stelle zu bringen. 1 Sm. 8, 8. 12, 6. 2 Sm. 2, 3. Lev. 11, 3 fg. מַסִּיק פשרא das Gekaute heraufbringend, Wiederkäuer. Jos. 17, 3 מַסְקֵי מיסין die, welche Tribut bringen, entrichten. Uebrtr. Gen. 4, 16 J. II לְמַסָּקָא כובין (jer. Inf.) Dornen hervorzubringen. — 2, insbes. ein Opfer auf dem Altar darbringen, den Altar besteigen lassen. Jes. 57, 6 אַסֵּיקְתְּ קורבנין du brachtest Opfer dar. Lev. 14, 20. Ps. 51, 21 הבכין יַסקון כהניא על מדבחך תורין sodann werden die Priester auf deinem Altar Stiere darbringen, Tw. יעלו. Hif. Jos. 22, 22 לְאַסָּקָא עלוהי עלתא um Brandopfer darauf darzubringen. Hiob 1, 5 מַסִּיק עלוון Brandopfer darbringend. Part. pass. Ri. 6, 28 וית תורא תנינא מַסַּק על מדבתא ed. Ven. I (Ag. מִיסַּק cntr. Part. von Ithpe.) der zweite Stier ward auf dem Altar dargebracht, Tw. הֹעֲלָה. — 3, (hbr. הִשִּׂיק) in Flammen aufsteigen lassen, verbrennen, trns. (vgl. Raschi zu Num. 8, 1). Khl. 2, 6 קיסין לאסקא Hölzer zum Verbrennen. Nah. 3, 3 מַסִּיק להוב er lässt aufsteigen (sprühen) die Flamme, Tw. מעלה, vgl. Raschi; dah. auch vom Opferfett oder Räucherwerk: den Duft, Rauch aufsteigen lassen (hbr. קִטֵּר, הִקְטִיר). Lev. 2, 9. 11. 16 ויסק כהנא ית אדכרתא der Priester soll das Gedenkopfer verbrennen (in Flammen aufsteigen lassen). 3, 5. 9, 10. 13. Jer. 7, 9. 11, 13 לְאַסָּקָא בוסמין לבעלא dem Baal mit Spezereien zu räuchern. Hbk. 1, 16 מַסַּק בוסמין mit Spezereien räuchernd. 1 Kn. 3, 3. 11, 8 מַסְּקָן בוסמין mit Spezereien räuchernd.

Ittaf. אִיתַּסַּק 1, dargebracht, geopfert werden. Lev. 2, 12 ולמדבחא לא יִתַּסְּקוּן auf dem Altar sollen sie nicht dargebracht werden. Jes. 56, 7. — 2, angezündet werden, sich entzünden. Ps. 78, 21 אשתא אִיתַּסְּקַת בדבית יעקב das Feuer entzündete sich im Hause Jacobs, Tw. נִשְּׂקָה. Ferner: geräuchert werden. Lev. 6, 15 (22) גמיר תתסק es soll ganz und gar geräuchert werden. 1 Sm. 2, 15. 16. — Deriv. מַסְקָנָא, מַסּוֹקִית, אַסְּקוּתָא s. d. W.

* Schabb. 152 b אובא טמיא היכא אסקיה לשמואל בנגירא Ar. (Ag. überall בנגידא) auf welche Weise brachte die Todtenbeschwörerin den Samuel durch Nekromantie herauf? (נגירא, gr. νεκρός). Gittin 56 b und 57 a als Onkelos Proselyt werden wollte, אסקיה לבלעם בנגירא ... אסקיה לישו בנגירא ... אסקיה לטיטוס בנגירא Ar. Ms. u. ed. pr. so beschwor er den Bileam durch Nekromantie herauf, sodann Jesus und endlich den Titus, um sich bei ihnen Rath zu holen, ob er sich den Juden anschliessen solle. Bileam sagte: suche nicht ihr Heil und ihr Wohl (Deut. 23, 7). Jesus: suche ihr Gutes, aber nicht ihr Böses. Titus: ihre religiösen Observanzen sind zuviel und du wirst sie nicht halten können; besser, dass du sie unterdrückst und du wirst dann ihr Oberhaupt, mit Bezug auf Klgl. 1, 5. (In den m. Agg. fehlt der Satz: אסקיה לישו, welcher von der Censur gestrichen wurde, durch welchen Wegfall aber der Schluss das.: תא חזי מה בין פושעי ישראל לנביאי אומות העולם d. i.: siehe, welcher Unterschied es ist zwischen abtrünnigen Israeliten und heidnischen Propheten! [dass näml. jene immer dem Judenthum zugethan bleiben] sinnlos dasteht). — Pes. 27 a הסיק בהן את התנור er heizte mit den Hölzern den Ofen. 30 b הוסק התנור der Ofen wurde geheizt. Das. u. Beza 33 a Sbst. לא חזי לְהַסָּקָה feuchtes Holz ist zum Heizen, Brennen untauglich. Das. חזי להיסק גדול zu einer starken Heizung ist es tauglich.

נִסְקָא od. **נִקְצָא** *m.* (syr. ܢܘܣܩܐ trnsp.) Stück, sectum, segmentum. Spr. 26, 8 היך ניסקא דכיפא בקלעא Ms. (Ag. נִיקְצָא דטסא; vgl. auch בִּיזְקָא) wie ein Stück Stein in der Schleuder. — Stw. נְסַק spalten, abhauen; vgl. die samarit. Pentat. Uebers. Gen. 22, 3 ונסק für Tw. ויבקע, was nicht (wie in Frankels Monatsschr. XV S. 65) in ופסק emendirt zu werden braucht.

נְסַר (syr. ܢܣܪ, vgl. hbr. מַשּׂוֹר, von נָשַׂר) sägen, ab-, durchsägen, zertheilen. Exod. 14, 25 J. I ונְסַר ית גלגלי רידוותיה er sägte ab die Räder seiner Wagen; Tw. ויסר (ויָסַר).

Pa. נַסַּר dass. Ps. 29, 7 קלא דיי מְנַסַּר שלהובין דנור die Stimme Gottes zertheilt die Feuerflammen; vgl. מְסַר II.

* Jebam. 49 b Jesaias wurde von einer Ceder verschlungen, um den Nachstellungen Manasses zu entkommen; אתיוה לארזא ונסרוה dieser aber liess die Ceder holen und man zersägte sie. Joma 20 b גלגל חמה שמנסר ברקיע כחרש המנסר בארזים die Sonnenkugel sägt (wälzt sich und verursacht ein Geräusch) im Himmel wie der Zimmermann, welcher Cedern-Bretter sägt. Genes. r. sect. 8 Anf. u. Levit. r. sect. 14 Anf. בשעה שברא הקב״ה את אדם הראשון דיו פרצופין בראו ונסרו וכ׳ als Gott den ersten Menschen (Adam) erschaffen, so erschuf er ihn ursprünglich mit einem Doppelgesicht (gr. δύο oder δύω und πρόσωπον), sodann theilte er ihn, wodurch er zu zwei Personen wurde. Nach einer andern Ansicht das. wäre die ursprüngliche Erschaffung Adams als אנדרוגינוס Mannweib (gr. ἀνδρόγυνος) geschehen. Sbst. Schabb. 4, 1 נסורת של חרשים die Sägespäne der Zimmerleute. B. Kam. 10, 10 הנסרות Säge- oder Hobelspäne, die Abfälle beim Sägen.

נְסָרָא, נִיסְרָא *m.* (syr. ܢܣܪܐ) Brett, abgesägte oder abgeschnittene Tafel. — Pl. Ez. 41, 17 נִיסְרִין דארזא Cedernbretter. 1 Kn. 6, 15. 18. 20 נְ׳ רִין. 7, 30 ניסרין דנחש eherne Tafeln, Tw. סרני (trnsp. ?). Hos. 8, 6 נִסְרֵי לווחין Brettertafeln, Tw. שבבים.

*Schabb. 98 b ניסרא das Brett. Oft in hbr. Form. jer. Schek. zu 6, 1 בין נסר לנסר zwischen einem Brett und dem andern. B. bathra 4, 6 und sonst oft נסרים Bretter.

נִיסְרֵי *m. pl.* viell.: Herrschaft, Regierung (verw. mit hbr. סֶרֶן trnsp.). Esth. II 3, 8 כמדעם דעבד מלכא בניסרוי אנחנא עבדין wie der König in seiner Herrschaft verfährt, so verfahren auch wir. Besser jedoch = נִיסְלָא Thron; vgl. jer. Snhdr. cap. 2 g. E. אין יושבין על ניסלו man darf nicht sitzen auf seinem (des Königs) Thron.

נְעָא *fut.* יִנְעֵי (= יְעָא) herauskommen, bes. vom Hervorbrechen der Knospe, Blüthe, blühen. — Das W. ist eig. = יְעָא (= יצא, etwa wie יצב u. נצב u. m.). So dürfte auch hbr. נָצָא (Jer. 48, 9) als eine Nebenform von יָצָא anzusehen sein, und in unserem W. verw. sich צ in ע. — Num. 17, 23 O. נעא חוטרא דאהרן Ms. II, ed. Lssb. u. m. Agg. (vgl. יְעָא) es blühte der Stab Ahrons. V. 20 חוטריה ינעי sein Stab wird blühen oder: Knospen treiben. Ps. 103, 15 הכדין ינעי Regia (Ms. u. Ag. יניץ) ebenso wird auch er blühen.

נְעָא s. נִיעָא.

נַעֲוָא *m.* Kelter, Keltertrog od. Kufe, dass. was hbr. יֶקֶב. Exod. 22, 28 J. חמר נעוך (viell. pl.) der Wein deines Keltertroges. — Pl. Joel 2, 24 ויטופון נַעֲוַיָּא חמרא die Keltern werden Wein träufeln. Gen. 49, 12 O. נעווהי seine Keltern.

*Ab. sara 74 b נעוה ארתחו reinigt die Kufe durch kochendes Wasser. Ueber die Etymologie dieses Ws. vgl. Sachs Beitr. II p. 27 „Voss (etymol. fol. 339) aus Festus: Navia est uno ligno exsculpto, ut navis, quo utuntur alveo in vindemia, Graecis dicitur σκάφη“.

נְעַל (hbr. נָעַל) beschuhen, eig. umschliessen, die Sandale umschnüren. Part. Peil Deut. 25, 9 J. ויהי נְעִיל בריגלא דיבימה סנדלא es soll aufgezogen (geschnürt) sein über den Fuss ihres Levirs eine Sandale.

Af. אַנְעֵיל beschuhen. 2 Chr. 28, 15 ואנעילינון sie bekleideten sie mit Schuhen.

נַעֲלָא *m.* eine zum Genusse erlaubte Heuschreckenart, viell. Heupferd. Lev. 11, 22 J. נעלא Ar. (Ag. ניפולא s. d.), Tw. החרגל.

נְעִים *m.* Adj. (= hbr., von נָעַם) angenehm, lieblich. Exod. 19, 19 J. ומן קדם יי הוה מתעני בקל נעים ומשבח von Gott wurde ihm (dem Mose) erwiedert mit lieblicher und herrlicher Stimme. — Pl. fem. das. ובנעימתא מליא und die Worte (des Mose an das Volk) waren lieblich — nach Mech. z. St. בנעימה שהיה משה שומע בה היה משמיע mit derselben Lieblichkeit, womit Mose die Gottesstimme gehört hatte, verkündete er auch dem Volke.

נְעִימְתָא *f.* (syr. ܢܥܝܡܘܬܐ) Lieblichkeit, Annehmlichkeit. Esth. II 1, 2 נְעִימַת פומה die Lieblichkeit ihres (der Sabäerkönigin) Mundes.

*jer. Schek. zu 5, 1 (10, in den bab. Tlm. Agg.) נעימה יתירה היתה לו eine vorzügliche Annehmlichkeit hatte der Gesang des Higram ben Lewi. Das. שהיה מנעים קולו בזמר er liess seine Stimme mit besonderer Lieblichkeit im Gesange ertönen. Meg. 32 a הקורא בלא נעימה ושונה בלא זימרא וכו׳ wer die Bibel liest ohne Lieblichkeit (Accentuation) u. die Mischna lernt ohne Gesang (vgl. זְמָרָא), von dem heisst es: „Auch ich gab ihnen Satzungen, die nicht gut sind, und Rechte, durch welche sie nicht leben“ (Ez. 20, 25). Snhdr. 24 a נעם אלו תלמידי חכמים שבארץ ישראל שמנעימים זה לזה בהלכה Noam, Lieblichkeit (Sach. 11, 7) das sind die Gelehrten Palästinas, welche im Studium liebevoll einander behandeln, im Ggs. zu Choblim; s. חֲבַל I.

נַעֲמִיתָא, נַעֲמָא *f.* (syr. ܢܥܡܬܐ) Strauss, struthio od. struthiocamelus. — Stw. נָעַם viell. wegen der anmuthigen Gestalt dieses Vogels. Nur mit בַּת, בְּנַת zus. gesetzt. Jes. 34, 13 אתרא לבת נעמא Kimchi (Agg. crmp. לבת נעמנין) ein Ort für den Strauss, Tw. חציר לבנות יענה. Lev. 11, 16 O. בת נַעֲמִיתָא (ed. Sbj. נַעֲמִיתָא, J. ברת נעמיתא) der Strauss, Tw. בת היענה. Deut. 14, 15. Hiob 30, 29 וחברא לברת נעמיתא ein Genosse dem Strauss, Tw. לבנות יענה. — Pl. Jes. 13, 21 בנת נַעֲמִיין Strausse, Tw. בנות יענה. Micha 1, 8 und Jer. 50, 38 בנת נַעֲמִין (wahrsch. zu lesen: נַעֲמִיין). — Ferner in masc. Form Klgl. 4, 3 ואמיהון ספדן עליהון כנַעֲמַיָּא במדברא ihre Mütter trauern um sie wie die Strausse in der Wüste, Tw. כיענים.

* M. Katan 26 a אתאי בת נעמיתא בעא למבלעיה ein Strauss kam und wollte ihn verschlingen. jer. Schabb. zu 1, 4 wird בת היענה erklärt durch: ביצת הנעמית ein Straussenei (in Chull. 64 b steht dafür: ביצת טמאה). Kelim 17, 14 ביצת נעמית dass. Schabb. 128 a זכוכית מאכל לנעמיות Glas dient den Straussen als Speise.

נְעַץ *fut.* יִנְעוֹץ (syn. mit דְּקַץ) stechen, hineinstecken. Gen. 30, 38 J. ונעץ ית חוטריא er steckte die Stäbe in Tränkrinnen. Ri. 4, 21 ונעצת בארעא sie steckten (den Nagel) in die Erde, Tw. ותצנח. Deut. 15, 17 J. ותנעוץ באודניה du sollst stechen (die Nadel) durch sein Ohr! Part. Peil. Gen. 28, 12 O.

סולמא נָעִיץ בארעא eine Leiter war hineingesteckt (befestigt) in die Erde. 1 Sm. 26, 7. — Uebertr. HL. 2, 2 נְעִיצָא ובזיעא sie ist durchstochen und durchbohrt, näml. von Leiden. Das. נְעִיצָן עפייהא ihre Blätter sind durchstochen.

* Minach 64 b נעץ רגליו בחומה er steckte (befestigte) seine Füsse in die Mauer. jer Schek. zu 5, 1 (10, in den bab. Tlm.-Agg.) כשהוא נועץ גודלו בתוך פיו היה מוציא כמה מיני זמר als er (Higram ben Levi) seinen Daumen in seinen Mund steckte, so brachte er verschiedene Tonarten hervor. Schabb. 67 a ננעצתה כמחט du wurdest hineingesteckt wie eine Nadel. Beza 7 b דקר נעוץ eine in die Erde gesteckte Hacke (gr. δίκελλα). Erub. 34 b. Mikw. 5, 6 נעיצין Erdrisse, Löcher im Erdboden; (nach Aruch: Löcher, die durch ausgerissene Baumstämme entstanden sind).

נְעֻצוּצָא *m.* (hbr. נַעֲצוּץ) Stechdorn. — Pl. Jes. 7, 19 מתברי נַעֲצוּצַיָּא Orte, die von Dornen durchbrochen sind.

נְעַר (= עור) wachen. Hiob 21, 32 ועל גדישין נְעִיר Ms. (Ag. נָעִיר) auf den Grabhügeln wacht er, Tw. ישקוד (Levita und Bxt. halten dieses W. fälschl. für Fut. Af. von עור; eine solche syrische Form kommt aber blos in den Spr. vor).

* Erub. 53 b עירנית והנעירתו sie ist lebhaft und macht ihn rege, geweckten Geistes. Exod. r. sect. 1, pag. 102 b חלאה ונערה שחלתה וננערת מחלייה והחזירה הקב״ה לנערותה Chelah und Nara (näml. die zwei Frauen des Aschchor [1 Chr. 4, 5], welcher nach der Agada der Kaleb war und die Mirjam zur Frau hatte, sind eine und dieselbe Person, näml. Mirjam; sie führte diese zwei Namen), weil sie krank, d. h. aussätzig war (חלאה) aber wieder munter, gesund wurde (נערה), und Gott ihr ihre Jugend wiedergab. — Höchst wahrsch. sind auch die hbr. W. נַעַר, נַעֲרָה: Jüngling, Jungfrau, syn. mit עלם, עלמה, von dem Verbo: stark, kräftig od.: muntern, regen Geistes sein.

נְעוֹרֶת *f.* (hbr. נְעֹרֶת, von נָעַר abschütteln) Werg, eig. was vom Flachs abgesondert, ausgeschüttelt wird. Jes. 1, 31 נְעוֹרֶת כיתנא (Regia נְעֹרֶת) Werg vom Flachse.

* Snhdr. 37 a אפשר אש בנעורת ואינה מהבהבת ist es wohl möglich, dass Feuer in Flachs gelegt, nicht zünden sollte? als Bild, womit ein Sadduzäer die Rabbinen tadelt, dass sie das Zusammensein des Mannes mit einem menstruirenden Weibe gestatten. — Verb. übrtr. Chag. 14 a בני אדם שמנוערין מן המצות Menschen, die leer (eig. ausgeschüttelt) sind von Pflichterfüllungen; mit Bezug auf hbr. נערים (Jes. 3, 5).

נְפַח *fut.* יִפַּח (syr. ܢܦܰܚ, hbr. נָפַח) 1, mit flg. בְּ trns. einhauchen, einblasen. Gen. 2, 7 וּנְפַח באפּוהי נשמתא דחיי er blies in seine Nase einen Lebensodem; dah. anfachen. Jes. 44, 12. 54, 16 נָפַח נור בשחורין er facht Feuer mit Kohlen an. — 2, intrns. anschwellen, aufschwellen, eig. aufgeblasen sein. Num. 5, 27 O. ויפחון מעהא ihre Eingeweide werden anschwellen. Num. 21, 31 J., vgl. פּוּחַ. — Part. Peil. Hiob 20, 26 das Feuer des Gehinnam, דלא נְפִיחַ das nicht angefacht wird; s. w. Das. 41, 11 (12) דודא נפיח ein anschwellender (näml. vom aufwallenden Wasser) Kessel. Klgl. 4, 9 נְפִיחֵי כפנא vom Hunger Aufgeschwollene. Num. 5, 21 O. Deut. 32, 24 O. Lev. 21, 20 J. I דפחדוי נְפִיחָן Einer, dessen Hoden aufgeschwollen sind, Tw. מרוח אשך — nach Bechor. 7, 8 שרוח באשכיו.

Af. אַפַּח 1, mit נפש das Leben Jemandes schwinden machen, verhauchen lassen; nur bildl. 1 Sm. 2, 33 לְאַפָּחָא ית נפשך dein Leben verhauchen zu lassen, d. h. zu beunruhigen, ängstigen. Hiob 31, 39. — 2, anfachen. Jes. 44, 12 מַפַּח נור Bxt. (Ag. נפח) der das Feuer anfacht. Ps. 11, 6 מטרין . . . מַפְּחִין אשתא Ms. (Ag. דאשתא, wonach מפחין Sbst. wäre) Regen u. s. w., welche das Feuer anfachen.

Pa. נַפַּח intrns. anschwellen. Num. 5, 27 J. ותנפח כריסה ihr Leib wird anschwellen. V. 21 J. dein Leib מְנַפְּחָא angeschwollen. V. 22 J. לְמִנְפְּחָא anzuschwellen. Deut. 32, 24 J. II מְנַפַּח כפן (J. I מְנַפְּחֵי) von Hunger angeschwollen.

Ithpa. אִתְנַפַּח anschwellen, aufschwellen. Khl. 12, 5 ויתנפחון אסתוורי ריגלך es werden anschwellen die Ballen deiner Füsse.

Ittaf. dass. Hiob 19, 26 ומן בתר דאִתַּפַּח משכי Ms. (Ag. דאִתְפַּח Ithpe.) crntr. nachdem meine Haut angeschwollen sein wird. — Deriv. מַפַּח s. d.

* Schabb. 26 a אינפח בה נורא ואכלתה das Feuer entzündete sich (wurde angefacht) und verbrannte sie. jer. Sota zu 5, 5 u. oft תיפח רוחיה sein Lebenshauch möge schwinden. Sbst. B. Kam. 47 a נפחא die Anschwellung eines Thieres, das durch die Geschwulst beleibt aussieht. B. mez. 80 a in der Mischna הנפח קשה כמשאוי ein grosses (eig. angeschwollenes) Volumen ist eben so schwer zu transportiren wie eine schwere Last; vgl. Gem. das. נפחא כי תקלא dass. B. bathra 79 a אש שאינה צריכה ניפוח (syr. ܢܦܳܚܳܐ) das Feuer, das nicht des Anfachens bedarf, näml. das Gehinnom; mit Bezug auf hbr. נֹפַח (*N. pr.* Num. 21, 31).

נַפָּחָא *m.* Adj. Schmied, faber, eig. der das Feuer zum Schmieden anfacht. Jes. 44, 12. 54, 16 הא אנא בריתי נפחא siehe, ich habe den Schmied erschaffen, Tw. חרש. — Pl. Jer. 6,

29 מַשׁב נַפָּחִין ein Blasebalg der Schmiede. Ri. 5, 28 ארזפתא דנפחין der Hammer der Schmiede. *Snhdr. 96a טבא נפחא מדבר נפחא wörtl.: besser der Schmied als der Sohn des Schmiedes; dort übrtr. näml. R. Jizchak führte den Beinamen נפחא, R. Jochanan hing. בר נפחא. Nun werden das. im Namen Beider Sentenzen angeführt: die des Erstern ist begründeter als die des Letztern.

נַפְטָא od. **נֶפְטָא** *m.* (syr. ܢܦܛܐ, gr. νάφθα) Naphtha, ein feines leicht entzündliches Bergöl. Exod. 14, 24 J. II ורמא עליהון נַפְטָא ואשתא (in m. Agg. נֶפְטָא) er goss über sie (die Egypter) Naphta (schwerl.: Pech, dem hbr. גָּפְרִית entsprechend) und Feuer. Esth. II 1, 3 נֶפְטָא wird näml. das. in einem der drei Räthsel, welche die Sabäerkönigin dem Salomo aufgegeben, auf folgende Weise geschildert: Staub aus der Erde, seine Speise ist Staub, giessbar wie Wasser und es schauet nach dem Hause hin.

*Joma 38b. 39a משל לאדם שהיה מוכר נפט ואפרסמון בא למדוד נפט אומר לו מדוד לעצמך בא למדוד אפרסמון אומר לו המתן עד שאמדוד עמך כדי שנתבסם אני ואתה ein Gleichniss zu einem Menschen, der Naphtha und Balsam zu verkaufen hat. Soll er Naphtha messen, so sagt der Käufer zu ihm: miss es für dich allein (des übeln Geruches wegen); soll er hing. Balsam messen, so sagt er zu ihm: warte, bis ich kommen werde, um mit dir gemeinschaftlich zu messen, damit wir beide den lieblichen Geruch einsaugen — mit Bezug. auf Spr. 3, 34. Schabb. 26a אין מדליקין בנפט לבן בחול ואין צריך לומר בשבת . . . מפני שהוא עף man brenne nicht weisses Naphtha am Wochentage, um desto weniger am Sabbat, weil es sich leicht entzündet und Feuer verursacht. (Vgl. das Itinerarium des R. Benjamin von Tudela, welcher bezeugt, dass er in der Umgegend von Rom ein Oel angetroffen habe, das man פיטרל״ו Petroleum nenne, und welches man als Medicament verwende). Aruch erklärt unser נפט durch: פיטרול״יאו Petroleum. Nedar. 91b נפטורי die Naphthahändler. jer. Joma zu 8, 5 חד נפתיי ein Naphthahändler.

נְפַל *fut.* יִפּוֹל und יִפֵּל (syr. ܢܦܠ, hbr. נָפַל) 1, fallen, niederfallen, hinfallen. Ri. 5, 29 כרע נפל er kniete hin und fiel nieder. 2 Sm. 3, 34. 19, 19 נפל קדם מלכא er fiel vor dem Könige nieder. Das. 1, 4 סגי נפל מן עמא ein grosser Theil des Volkes fiel, näml. im Kriege. Ps. 78, 64 בקטלא דהרבא נפלו sie fielen durch dei Tödtung des Schwertes. — 2, übrtr. dem Verderben anheimfallen, unterliegen. Jes. 21, 9 נפלת ואף עתידא לְמִפַּל sie fiel und wird weiterhin fallen, d. h. sie unterlag und wird immer unterliegen. Khl. 11, 3 wenn es vom Himmel verhängt wurde, לְמִפַּל מלכא ויעטוהי מן סרדותא dass der König und seine Räthe die Herrschaft verlieren sollen. Spr. 11, 5 ברישעיה נָפֵיל רשיעא durch seinen Frevel fällt der Frevler. 13, 17. Jes. 50, 11 פִּילוּ באשתא fallet ins Feuer! Part. Peil נְפִיל s. d. Ps. 145, 14 נְפִילִין die Gefallenen, Unglücklichen. — 3, mit flg. עַל überfallen, befallen. Gen. 15, 12 ושינתא נפלת על אב־ם ein Schlaf überfiel den Abram. Jes. 47, 8 (11) ותפול עלך עקא Bedrängniss wird dich überfallen; mit לְ anliegen. Exod. 22, 26 (27) J. das Hemd, דִנְפְלָא למושכיה das seiner Haut anliegt.

Af. אַפֵּיל 1, fallen machen, hinwerfen, stürzen. Ps. 78, 28. 140, 11 ולגיהנם יַפִּילִינוּן Ms. (Ag. 'דג) in das Gehinnom stürzt er sie. 2 Kn. 19, 7 ואפילניה בחרבא (Ag. crmp. ואעלניה) ich werde ihn durch das Schwert fallen lassen. Esth. 3, 7 אפיל פורא Regia (Ag. מלתא) er warf das Loos. Spr. 7, 26. — 2, abortiren, embryonem abjicere. Exod. 21, 22 J. ואפילת ית וולדהא wenn sie (eine Frau, die gestossen wurde) abortiren wird. 24, 10 J. ואפילת ית עוברא sie hat zur Unzeit geboren. Deriv. מַפַּלְתָּא.

*Pes. 9b נפל הַפִּילָה sie abortirte mit einer Frühgeburt. Das. רוח הפילה sie abortirte mit einer angeschwollenen Masse, worin kein Embryo lag. Nidda 3, 1 fg. המפלת eine Frau, welche abortirt.

נְפִילָא, נְפִיל *m.* (hbr. נֵפֶל) eig. Part. Peil. abortus, Fehlgeburt, sow. von Menschen als auch von Thieren. Ps. 58, 9 היך נְפִילָא ואשותא Ms. (Ag. נְפוּלָא) wie die Fehlgeburt und der Maulwurf. Lev. 22, 27 J. I das Junge bleibt sieben Tage bei seiner Mutter, דישתמודע דלא נפיל damit es erkannt werde, dass es keine Fehlgeburt sei — nach Schabb. 135b כל ששהה ח׳ ימים בבהמה אינו נפל dass näml. beim Vieh die Gewissheit, dass es keine zu frühzeitige Geburt sei, am achten Tage des Lebens eintrete, beim Menschen hingegen erst am dreissigsten Lebenstage.

נַפְלָא *m.* Embryo. Hiob 3, 15 (16) היך נַפְלָא דטמיע אמעיינא דאימיה Ms. (in Ag. fehlt דאימיה; Bxt. נַפְלָא „abortivus"?) wie ein Embryo, der noch verborgen liegt in dem Leibe seiner Mutter; vgl. שְׁלִילָא.

נִפְלָא, נִיפְלָא *m.* 1, das Sternbild Orion, eig. der Gefallene, mit dem hbr. נְפִלִים zus. hängend; vgl. כְּסִילָא. Hiob 9, 9 ניפלא וכימתא der Orion und das Siebengestirn. 38, 31 אשלי דנגדין ניפלא die Seile, welche den Orion führen. — 2, dem Orion ähnliche oder in seinem Gefolge befindliche Sterne. Pl. Jes. 13, 10 נִפְלֵיהוֹן ihre Orionen.

נִיפּוּלָא *m.* eine zum Genusse erlaubte Heuschreckenart. Lev. 11, 22 J. ניפולא Agg., Tw. החרגל — nach Sifri z. St.: הרגל

החרגל זה ניפול (vgl. auch Chull. 65b החרגל זה ניפול Ar. [Ag. סלעם זה ניפול]. Trotz seiner richtigen LA. in dieser Tlm.-St. hat Ar. dennoch in unserm Trg.: נַיְלָא, gelesen s. d., vgl. auch רְשׁוֹנָא.

נְפַס (syr. ܢܦܣ syn. mit נְפַץ) Pa. נַפֵּס hecheln, Wolle, Flachs und dgl. mit der Hechel säubern, den Staub od. das Werg davon ausschütteln. Exod. 35, 25 J. מְנַפְּסָן יתהין sie hechelten sie, näml. die, die Wolle tragenden Ziegen. Esth. 1, 11 ומנפסן עמר וכיתן edd. Ven. (a. Agg. u. Levita ומנפצן) sie hechelten Wolle u. Flachs.

*B. Kam. 93b דנפסיה נפוסי Ar. (Ag. דנפציה נפוצי) er hat es gehechelt. Schabb. 7, 2. 13, 2 המנפס Ar. (Ag. המנפץ) wer die Wolle hechelt. Berach. 58a ניפס וטוה Ar. (Ag. ניפץ) er hat gehechelt u. gesponnen. jer. Berach. zu 9, 1 ניפס וצבע er hechelte und färbte die Wolle. Kethub. 75a דנפסא גברא תקרייה בסיפי בבא ותיתיב eine Frau, die einen Wollehechler zum Manne hat, ruft ihn an die Schwelle des Hauses und setzt sich mit ihm nieder, d. h. sie ist stolz auf ihren Mann, obgleich er ein niedriges Handwerk treibt. (Ar. bringt נפסא in Verbindung mit הנפוס [Okz. 1, 2] lat. napus; dann wäre der Sinn: wenn ihr Mann ein Wächter der Steckrüben ist u. s. w.).

נְפַע (= נְפַץ, ע u. צ verw. wie in עָאן u. צאן, רְעִי und רְצָה) Pe. ungebr. — Pa. נַפַּע sprengen, zerschlagen. Jer. 23, 29 וכפטישא דמְנַפַּע כיפא Regia und Ar. s. v. פע 2 (Ag. דמפנע trnsp. oder crmp., Bxt. דמְנַפֵּץ) wie ein Hammer, der den Felsen zerschlägt.

Ithpa. gesprengt, zerschlagen werden. 2 Chr. 33, 13 Manasse's Gebet wurde erhört, ואִתְנַפַּעַת מולתא ed. Beck (ed. Wilna crmp. ואתכפעת) u. das glühende Maulthier (ein Marterinstrument) wurde gesprengt, es zersprang; vgl. מוּלְתָא.

*jer. Schabb. zu 7, 2 המפעפע גושים (von נפע wie קשקש von נָקַשׁ) wenn Jem. Erdschollen sprengt.

נְפַץ (syr. ܢܦܨ, hbr. נָפַץ) 1, ausschütteln, ausleeren, einen Ggst. von einem andern absondern, wie z. B. ein Gefäss seines Inhaltes entledigen. Gen. 24, 20 O. ונְפַצַת קולתה sie leerte ihren Eimer, Tw. ותער (von עור = נָעַר, s. Ithpa.). Jes. 44, 13 der Zimmermeister נָפֵיץ בחוטא schüttelt ab mit der Messschnur, näml. die daran angebrachte Farbe auf das Holz od. Brett, um die Stelle zu bezeichnen, wo er zu schneiden oder zu sägen hat. (Die beiden Erklärungen Levita's, נפיץ bedeute: spinnen, od. zerbrechen, wonach auch Bxt.: „excutit cum filo“ geben keinen Sinn). Ri. 6, 38 ונפץ טלא Ar. s. v. פץ 1 (Ag. ונפק) er schüttelte den Thau ab, Tw. וימץ. — 2, zerspringen. Ri. 7, 19 ונְפַצוּ כדיא die Krüge zersprangen, Tw. ונפוץ.

Pa. נַפֵּץ zerschlagen, zerschmettern, eig. die Stücke aus einander sprengen. Jer. 51, 34 נפצני כמן ריקן er zerschmetterte mich wie ein leeres Gefäss. 23, 29, s. נְפַע. Part. pass. Jes. 27, 9 כאבני גיר מְנַפְּצָן wie zerstreute (zerschlagene) Kieselsteine.

Ithpa. אִתְנַפַּץ etwas von sich abschütteln. Jes. 52, 2 אתנפצי מעפרא eig. mache dich durch Schütteln frei vom Staube, schüttele den Staub ab von dir, Tw. התנערי.

*Nidda 31a פוץ מלחא ושדי בשרא לכלבא schüttle das Salz ab, sodann kannst du das Fleisch (weil es verfault) vor den Hund werfen; bildl. für: die Leiche geht in Verwesung über, weil die Seele den Körper verlassen hat. Joma 20b פוץ עמרא hechle die Wolle; vgl. אָגַר. Schabb. 147a מנפצן גלימיידהו sie schüttelten ihre Kleider aus.

נְפַק I *fut.* יִפּוֹק (syr. ܢܦܩ) herausgehen, hervorgehen, dass. was hbr. יָצָא. Gen. 8, 7 ונְפַק מִיפַּק ותאיב ed. Lssb. u. a. Agg. (ed. Sbj. ונָפֵק Part.) er ging hinausgehend und zurückkehrend. V. 16 פוק מן תיבותא gehe aus der Arche! 27, 30 והוה ברם מיפק נפק יעקב es geschah, dass Jakob kaum hinausgegangen war. Ez. 46, 9. 10 fg. 1 Kn. 15, 17 נָפֵיק ועליל Jem., der hinaus- und hereingeht, Tw. יצא ובא. Sach. 8, 10 ולנָפְקַיָא ולעליא den Hinaus- und Hereingehenden. Uebrtr. Jes. 21, 14 פוקו גידונין דמיא kommet (den Durstigen entgegen) ihr Wasserschläuche, Tw. התיו; vgl. Kimchi. — Das Part. steht zuw. im Sinne des talmud. כיוצא בו. Gen. 2, 18. 20 J. II בר זוג כד נָפִיק ביה eine Gattin, die ihm gleich ist, Tw. כנגדו. Deut. 14, 8 J. ולית כְּנָפִיק ביה דסדיק ולא פשר es giebt nicht ein ihm (dem Schweine) ähnliches Thier, das gespaltene Klauen hätte und nicht wiederkäuend wäre.

Af. אַפֵּיק 1, hervorgehen machen, herausbringen, von Personen oder Sachen. Exod. 13, 14. 16, 3 O. אַפֵּיקְתּוּן יתנא (J. הַנְפַּקְתּוּן in bibl.-chald. Form) ihr habet uns herausgebracht. 32, 11 O. דאפיקתא מארעא דמצרים (J. דְהַנְפַּקְתְּ) die du herausgeführt hast aus dem Lande Mizraim. Num. 32, 22 J. אפיק יתהון פריקין er führte sie erlöst hinaus. Exod. 6, 13 לְאַפָּקָא um herauszuführen. 16, 32 O. בְּאַפָּקוּתִי יתכון (J. בְּהַנְפָּקוּתִי) als ich euch herausgeführt habe. Ps. 25, 15. 17. Am. 9, 13 ועצר עינבין בְּמַפֵּיק בר זרעא Kimchi (Ag. crmp. בְּמִיפַּק) der Traubenpresser (wird zus. treffen) mit demjenigen, der die Aussaat hinausträgt. Ps. 35, 15 לא מַפְּקִין דמא sie bringen kein Blut hervor, Tw. דמו. 135, 7 מַפֵּיק זעפא er bringt den Sturm heraus. — 2, trop. etwas hervorbringen. Hiob 15, 13 ותהנפק מפומך מילין du bringst Worte aus deinem Munde hervor. Deut. 1, 12 J. wie sollte ich ertragen מילי דינכון דמַפְּקִין סלע לְאַפּוֹקֵי תרי eure Rechtsentscheidungen, wobei ihr (dem Verklagten) einen Sela herauslockt, um (dem Kläger) zwei Sela abzunehmen! d. h. die

Bestechungssumme, die ihr euch in Prozesssachen geben lasset, übertrifft das Streitobject, das ihr dem Kläger zuerkennt, Tw. וריבכם — nach Sifri מוציא סלע בשביל ליטול שנים (Bxt., der von der Quelle keine Ahnung hatte, übers. falsch: „qui expendunt siclum").

Ittaf. herausgebracht, herausgeführt werden. Ez. 14, 21. 24, 6 אִתַּפַּק עִמַּהּ es wurde mit ihr hinausgeführt. 47, 8 מִתַּפְּקִין heraus-geführt, Tw. המוּצָאִים. Jer. 38, 23 מִתַּפְּקִין, Tw. (מוּצָאִים?) מוֹצִאִים. Gen. 38, 25 O. היא מִיתַּפְּקָא (J. מִתְאַפְּקָא) sie wurde hinausgeführt, Tw. מוצאת. Exod. 22, 5 (6) O. ארי יִתַּפַּק נור wenn Feuer hinausgetragen wird, Tw. תצא (da das Feuer durch andere bewirkt wird). Deriv. מַפְּקָנָא, אַפְּקוּתָא, אַפּוּקֵי.

*Schabb. 41 a פתחו פומייכו ואפיקו הבלא öffnet euren Mund (im Dampfbad) und treibet die Dünste des Körpers hinaus. Das. הבלא מפיק הבלא der Dampf des Bades treibt die Dünste des Körpers hinaus. Sbst. Gittin 69 b נפקא דכלבא חיורא Excrement eines weissen Hundes; das. als Medicament. Mit unserm W. hängt נבג (nach Verw. der Buchst.) zusammen. Succa 53 b wir sehen, דאי כרו פורתא וקא נבגי מיא Ar. Ms. (Ag. נפקי) dass, wenn man ein wenig gräbt, das Wasser hervorkommt. Snhdr. 82 a קברה והדר נבוג קברה והדר נבוג man begrub ihn (näml. den Schädel des Königs Jojakim) zu wiederholten Malen, und immer kam er wieder hervor (wurde er sichtbar). Sbst. Pes. 74 a נבגא בר שתא ein Trieb (eig. was vom Baume hervorkommt), der ein Jahr alt ist.

נַפַּק II *m.*, **נַפָּקָא** *f.*, nur mit flg. בַּר, בָּרָא, eig. Landstreicher, -erin, Herumlaufer, -erin, bes. 1, männliche, weibliche Hure, puer mollis, meretrix vulgaris, scortum (vgl. Kelim 24, 16 נפקת ברא = יוצאת החוץ). Deut. 23, 18 J. II נַפַּק בר . . . נַפֶּקֶת ברא eine Unzüchtige, ein Unzüchtiger, Tw. קדשה, קדֵשׁ. Gen. 34, 31 O. הכנפקת ברא יעביד ית אחתנא ed. Bon. (= J., ed. Sbj. יתעביד לאחתנא, ed. Lssb. u. a. יתעבד ית אח'?) sollte man wie eine Unzüchtige unsere Schwester behandeln? Jes. 23, 15. 16, Tw. זונה. — 2, übrtr. Buhlerei, scortum. 1 Kn. 14, 23 (24) ואף נפקת ברא הוא בארעא auch Buhlerei war im Lande, Tw. קדש. 22, 47. Jer. 5, 7 בית נפקת ברא das Haus der Buhlerei, lupanar (viell.: Buhlerin). 1 Kn. 15, 12 נַפֶּקֶת ברא (viell. pl.), Tw. הקדשים.

נַפְקְתָא *f.* ein hervorragender Theil einer Wand, Gesims od. Gitter. 1 Kn. 6, 6 נַפְקְתָא עבד לביתא Ag. und Regia (Bxt. נִפְקָתָא, viell. zu lesen: נִפְקָתָא pl.) ein Gitter machte er um das Haus, Tw. מגרעות.

*Erub. 87 b דעבד לה ארבעה נפקי אפומה Ar. (Ag. ניפקי und ארבעה fehlt) er brachte vier Gitter an den Seiten an.

נְפִישׁ *fut.* יִפּוּשׁ (= פּוּשׁ) viel sein, sich vermehren. Exod. 1, 7 נפישו sie vermehrten sich, Tw. פרו. Gen. 47, 27. Das. 26, 22 O. וניפוש בארעא Ms. I, Raschi und sp. Agg.: wir werden uns vermehren im Lande, Tw. ופרינו (Ms. II und ält. Agg. ויפשיננא = J. Af.: er, näml. Gott wird uns vermehren). Das. 1, 22. 28 פושו vermehret euch! 35, 11 פּוּשׁ vermehre dich; welche letztere Formen mögl. Weise auch zu פּוּשׁ gehören können.

Af. אַפֵּישׁ vermehren, viel oder gross machen. Ps. 105, 24 ואַפֵּישׁ ית עמא Agg. (Ms. וְאַפֵּישׁ) er vermehrte das Volk. Gen. 17, 6. 41, 52 O. אפשני יי Gott vermehrte mich. 48, 4 O. הא אנא מַפֵּישׁ לך Ms. II und ed. Sbj. (= J., Ms. I u. m. Agg. מפישינך) ich werde dich vermehren. Ps. 144, 13 מַפְּשָׁן רבבותא sie (die Schafe) vermehren (die Jungen) myriadenweise, d. h. sie werfen viel Junge. Hiob 12, 23 מפיש לעממיא er vermehrt (macht gross) die Völker. Num. 19, 6 J. der Priester soll ein grosses Feuer anzünden, לְאַפּוּשֵׁי קטמא (jer. Inf.) um viel Asche zu gewinnen.

*Beza 7 a אפושי טומאה die Unreinheit zu vermehren. Sota 26 a אפושי פסולין לא ליפש man trägt nicht dazu bei, um die Bastarde zu vermehren. B. bathra 12 a בעינא דאפיש אריסי ich will viele Gärtner haben.

נְפִישָׁא *m.* Adj. viel, multus. Deut. 25, 9 J. die zur Leviratsehe Verpflichtete תירוק קדמוי רוקא נפישא דמתחמי לחכימיא speie vor ihm (dem Levir) viel Speichel aus, so dass er den Gelehrten (näml. den anwesenden Richtern) sichtbar ist — nach Jebam. 105 a רוק הנראה לדיינים. — Pl. Esth. II 6, 10 נְפִישִׁין אינון תרעי es giebt viele Thore. Das. נפישין אינון מרדכי es giebt viele Mardechais.

*Kethub. 66 b דנפיש זיינא es ist ein grosser Verlust dabei; vgl. זַיְינָא. Jebam. 70 b הנך נפישין diese sind viel, mehr. Snhdr. 52 a נפישי גמלי סבי es giebt viele alte Kamele; vergl. הוּגְנָא.

נַפְשׁ, נַפְשָׁא *f.* (syr. ܢܦܫܐ, ܢܰܦܫܳܐ, hbr. נֶפֶשׁ) 1, Hauch, Athem, Odem, gr. *ψυχή*, anima. Gen. 1, 20. 30 נפשא חיתא der Lebensodem. Hiob 41, 13. — 2, Leben, Lebenskraft, thierische Seele. Gen. 9, 4. 34, 3. 35, 18. — 3, lebendiges Wesen, eig. das, worin Leben, Seele ist, Person. Lev. 19, 28 נפש דמית die Person (Körper) eines Todten. — Pl. נַפְשָׁן, נַפְשָׁתָא Seelen, Personen. Ri. 18, 25. Ez. 13, 20. Lev. 21, 11. — Deut. 1, 18 J. דיני נפשתא peinliche Prozesse (tlm. דיני נפשות, im Ggs. zu דיני ממונא Civilprozesse).

*Berach. 44 b כל נפש משיב נפש alles Lebende erquickt das Lebende, d. h. der Fleischgenuss ist dem Menschen am Dienlichsten. Schabb. 129 a nach dem Aderlasse geniesse man Fleisch, נפשא חלף נפשא denn Leben (d. h. was von

einem lebenden Wesen kommt) ersetze das Leben (näml. den Verlust des Blutes). R. haschana 2, 6 שלא יצאו בפחי נפש damit sie nicht mit Verdruss (eig. mit Aushauchung der Seele) ausgehen sollen. Pes. 40a בעל נפש ein Mann von religiösem Gemüthe, ein Gottesfürchtiger. B. mez. 52a b נפש רעה ein Mann von böser Gemüthsart, der zu genau, karg ist. Genes. r. sect. 14 g. E. חמשה שמות נקראו לה נפש נשמה חיה רוח יחידה Ar. (Ag. נפש רוח נשמה יחידה חיה welche Ordnung minder richtig scheint) die Seele des Menschen führt fünf Namen, 1, נפש gleichbedeutend mit Blut (Deut. 12, 23), d. h. das animalische Leben; 2, נשמה die Lebenskraft oder geistige Kraft, זו האופה דברייתא אמרין האופיתא טבא (Ar. ed. pr. l. זו האוסה . . האוסיתא, gr. οὐσία, substantia; Ar. Ms. jedoch = Ag. האופה) das ist die Naturanlage oder Beschaffenheit des Menschen (gr. φυή = φύσις), denn die Menschen pflegen zu sagen: die Naturanlage ist gut; 3, חיה: die Lebende, denn alle Glieder sterben ab und sie lebt fort; 4, רוח Geist, der sich im Raume, in der Luft bewegt, näml. vom Himmel auf die Erde (in den menschlichen Körper) kommt und von da in den Himmel zurückkehrt; 5, יחידה: die Einzige, denn alle Glieder des Körpers sind doppelt, sie aber ist einzig. — Uebrtr. Schek. 2, 5 נפש על הקבר Monument am Grabe; vgl. jer. Gem. z. St. אין עושין נפשות לצדיקים דבריהן הן זכרונן die Frommen bedürfen keiner Leichensteine (wörtl. man errichtet ihnen keine Leichensteine), denn ihre Lehren bilden ihre Monumente. B. bathra 89a נפש מאזנים die Stange der Wage. Kelim 21, 1 נפש המסכת der lange Faden, der durch das Gewebe durchgezogen ist.

נִיפַשׁ *m.* (syr. ܢܦܫܐ) Raum, Zwischenraum. — Unser W. verhält sich zu vorg. נֶפֶשׁ wie hbr. רֶוַח zu רוּחַ; eig. was Luft, Raum enthält. Gen. 32, 16 (17) J. וניפש תשוון ihr sollt einen Zwischenraum lassen.

*B. bathra 121a und Nedar. 78a . . . אתא לנהרדעא נפיש Ar. (Ag. ולא אשכחיה) er kam nach Nehardea, fand aber das Haus leer, d. h. er traf ihn in seiner Behausung nicht an.

נִיצָא, נִיץ, נֵץ *m.* (hbr. נֵץ, von נוּ) Blüthe, Blume. Gen. 40, 10 O. אניצת נץ sie brachte eine Blüthe hervor. Num. 17, 23 O. Ps. 103, 15 נִיצָא דחקלא Ms. (Ag. ניצא) die Feldblume. Hiob 14, 2 היך נִיצָא נפק Ms. (Ag. crmp. ביצא) wie eine Blume schiesst er auf. Tw. כציץ. Jes. 40, 7. — Exod. 9, 31 J. II ואתרת נִצָּה und er (der Flachs) hatte seine Blüthe abgeworfen. Deut. 28, 40 J. II יתר נצה דזייתיכון es wird abfallen die Blüthe eurer Oelbäume. — Pl. Num. 17, 23 J. I ואניץ נִצִּין (J. II נִיצִין) er brachte Blüthen hervor. Hiob 31, 8 לבלובי נִיצַיי יתלשון (vgl. נִצְרָא) die Sprossen meiner Blüthen mögen abgepflückt werden.

*Okz. 2, 1. 3 הנץ die Blüthe einer Melone, eines Granatapfels. Schebiith 7, 1. 8, 3 נץ החלב die Milchblume, d. h. eine Blume, die beim Zerschneiden einen weissen Saft hervorquellen lässt. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. ההוא חזא בנציא ואת בחבט א jener sah es (hatte einen Traum) während der Blüthenzeit der Oliven, du aber während sie schon abfallen, hinwelken; jener Traum näml. bedeutet: Glück, und dieser ein Unglück.

נְצָא od. **נָצָא** *m.* (= נְצָצָא; syrisch ܢܨܐ, hbr. נֵץ) Habicht oder Sperber, accipiter, nisus. Lev. 11, 16 O. und Deut. 14, 15 O. ונְצָא Mss. II u. III u. ed. Lssb. (Ms. I u. m. Agg. ונָצָא, ed. Sbj. ונִצָּא), Tw. הנץ. Hiob 39, 29 בר נִיצָא Ms. (Ag. נִצָּא) der Habicht (Sperber). — Pl. Esth. II 1, 2 g. E. בני נֵצַן die Habichte. — Die Begriffe: aufblühen, aufschiessen und in die Höhe fliegen, sind nahe verwandt, daher hängt unser W. mit vrg. נֵץ zusammen; vgl. נְצָצָא.

* Chull. 3, 1 הנץ der Habicht, welchem Vogel das. ein tödtliches Gift zugeschrieben wird, womit er andere Vögel tödten, erdrosseln kann; vgl. דְּרַס.

נְצָא I od. **נְצִי** niedergeschlagen sein, darniederliegen. Gen. 41, 23 שובלין נָצָן niedergeschlagene Aehren. Deriv. נְצִירְנָא s. d. — Mögl., das unser W. mit hbr. נָצָה (Jes. 37, 26 נִצִּים): wüste, verödet, zusammenhängt.

נְצָא II oder **נְצִי** *fut.* יִנְצֵי (syrisch ܢܨܐ, hbr. נָצָה blos in Hif. und Nif.) zanken, hadern; gew. mit flg. עִם oder בְּ (zuw. auch לְ) der Person. Gen. 31, 36 ונצא בלבן er zankte mit Laban. 26, 20. 21. 22 ולא נצו עלה sie zankten nicht ihrentwillen. 49, 23 J. ונצו ליה sie zankten mit ihm. Num. 21, 5 J. ובמשה נצו mit Mose zankten sie. Klgl. 3, 58. Hiob 10, 2. 13, 8. 33, 13 מא דין לותיה נצית was haderst du gegen ihn? Spr. 3, 30 לא תנצי עם בר נשא מגן zanke nicht mit einem Menschen umsonst, ohne Grund! Ps. 94, 16 לְמִנְצֵי zu hadern. 119, 154 נְצִי מצותי führe meine Streitsache! Spr. 26, 17 נָאצֵי hadernd. Exod. 2, 13. 17, 2 מא אתון נָצַן עמי was hadert ihr mit mir? Spr. 17, 15 אתתא דנָצְיָא Ms. (Ag. תגרניתא דנציא) ein Weib, welches zankt.

Ithpe. אִתְנְצִי mit einander hadern, zanken. Lev. 24, 10 O. ואתנציאו במשריתא sie haderten im Lager. Gen. 45, 24 לא תתנצון בארחא zanket euch nicht auf der Reise! Tw. תרגזו, vgl. Raschi. 2 Sm. 14, 6 ואתנציאו בחקלא תרויהון sie beide haderten auf dem Felde.

Spr. 26, 17 נאצי וּמִתְנְצֵי hadernd und sich zankend.

Pa. נַצִּי = Pe. Khl. 3, 7 עידן בחיר לְמִשתק מִלְּנַצָּאָה ed. Wien u. a. (ed. Ven. 8 crmp. מִלְצַלְאָה) es giebt eine Zeit, die geeignet ist, aufzuhören vom Zanken. Gen. 4, 8 J. II והוו תרוידהון מְנַצְּין (J. I מתנציין Ithpe.) sie beide (Kain und Abel) haderten mit einander. Deriv. מַצּוּ.

*Schabb. 56 b נצא בר נצא (syr. ܢܨܳܐ) Zänker Nachkommen eines Zänkers; dort für Mephiboseth, Enkel des Saul. Berach. 56 a מנצי אהדדי sie zankten mit einander. B. mez. 84 b קא מינצא דביתהו seine Frau zankte. Kiddusch. 71 b כי מינצו בי תרי בהדי הדדי חזו הי מינייהו דקדים ושתיק וכו׳ (in Palästina), wenn zwei mit einander zankten, so beobachtete man wer zuerst schwieg, und den hielt man für würdiger, d. h. von edler Herkunft. Das. 76 a נשי דכי מינצו בהדי הדדי בעריות הוא דמינצו . . . גברי דכי מינצו בהדי הדדי ביוחסין הוא דמינצו wenn Frauen mit einander zanken, so zanken sie gewöhnlich in Betreff des unzüchtigen Umganges (sie werfen einander einen solchen vor), wenn Männer sich zanken, so geschieht es in Betreff der Herkunft, Abstammung. Sbst. Meg. 24 b ניצוי אביו וניצוי רבו das Zanken seines Vaters und das Zanken seines Lehrers.

נָצַב, נְצֵיב *fut.* יִצּוֹב und יִנְצוֹב (syrisch ܢܨܰܒ) einsetzen, befestigen (verwandt mit hbr. נָצַב und יָצַב), bes. 1, eine Pflanze einsetzen, pflanzen. Gen. 9, 20 ונצב כרמא ed. Sbj. (überall mit Patach; ed. Lssb. ונְצֵיב; Mss. bald נְצַב, bald נְצֵיב) er pflanzte einen Weinberg, Tw. ויטע. 21, 33 ונצב ניצבא er setzte eine Pflanze ein. Exod. 26, 28 J. אילנא דנציב אברהם der Baum, den Abraham gepflanzt hat. Am. 5, 11. Deut. 20, 6. 32, 50 J. נציב אכוורנקי er pflanzte eine Plantage. Spr. 31, 16 נְצַבַת כרמא Ms. (Ag. נְצַבַת) sie pflanzte einen Weinberg. Ps. 107, 37. Deut. 16, 21 O. לא תצוב לך אשירת כל אילן du sollst dir nicht pflanzen einen Hain von irgend einer Baumart. Das. J. לְמִינְצוֹב אשירתא einen Hain zu pflanzen. Lev. 19, 23 O. ותיצבון (J. ותינצבון) ihr werdet pflanzen. Num. 20, 5 J. לְמִנְצַב תינין Feigenbäume zu pflanzen. Deut. 6, 11 J. Khl. 3, 2. Jer. 29, 5. 27 צובו כרמין pflanzt Weinberge! 31, 5 צובו שתילין setzet Pflanzen ein! Jes. 44, 14. 65, 22. Zeph. 1, 13. — Part. Peil Khl. 3, 2 אילן נְצִיב ein eingesetzter Baum. Ps. 1, 3. Num. 24, 6 O. כארזין דִנְצִיבִין wie Cedern, welche eingepflanzt sind. Esth II 1, 3. — 2, übrtr. ein Volk einpflanzen, einsetzen, ihm einen festen Wohnsitz geben. Ps. 44, 3 ונציבתינון לבית ישראל du setztest das Haus Israel ein. Exod. 15, 17 J. ותצוב יתהון בטור בית מקדשך du wirst sie einsetzen auf deinem Tempelberg. Jes. 17, 10 דאת נְצִיבָא ניצבא בחירא du bist eingesetzt (plantata) als eine edle Pflanze.

Ithpe. אִתְנְצִיב eingesetzt, eingepflanzt werden; übertr. Ps. 94, 9 האיפשר דאתנציבא אודנא ולא שמיע אולפנא Ms. (Ag. הלא) ist es etwa möglich, dass, da das Ohr eingesetzt ist, die Lehre nicht gehört werden sollte? Tw. הנטע (in das Pass. übrtr. und auf den Menschen bezogen). Hiob 5, 3 שטיא דמִתְנְצִיב Agg. (Ms. דִנְצִיב) ein Thor, der eingeflanzt, eingesetzt wurde, Tw. משריש.

Pa. נַצֵּב beflanzen. Part. pass. Jer. 2, 7 (4) das Land Israels, דהות מְנַצְּבָא ככרמלא welches bepflanzt war wie ein Garten.

Af. einsetzen, befestigen. 1 Sm. 13, 21 לְאַנְצָבָא זקת den Ochsenstachel einzusetzen, näml. in den Schaft.

נְצִיב *m.* (eig. Part. Peil) 1, Pflanze, Setzling, dass., was hbr. נֶטַע. Hiob 14, 9 היך נציב Ms. (Ag. ניצבא) wie eine Pflanze. — Pl. נְצִיבִין. Ps. 144, 12 כנציבין דדיקלין wie die Pflanze der Palmbäume. — 2, das Pflanzen (tlm. נטיעה, das sow. die Pflanze als auch das Pflanzen bedeutet). Exod. 26, 15 J. die Bretter קיימין הי כאורח נציביהון standen aufrecht nach der Art ihres Pflanzens, Tw. עמדים — nach Joma 72 a דרך גדילתן, so wie ihr Wachsthum war, d. h. mit der Spitze nach oben gekehrt.

נִיצְבָא comm., **נִיצְבְתָא** *f.* (syr. ܢܶܨܒܬܳܐ, ܢܶܨܒܬܳܐ) Pflanze, Setzling. Hiob 14, 8 ובעפרא יסוף ניצביה im Staube geht unter (stirbt) sein Setzling. Gen. 21, 33 O., Tw. אשל. Jes. 17, 10. 5, 7 ניצבא דהדוותיה die Pflanze seiner Lust. 60, 21; vgl. חֲרוּתָא. 57, 3 דִּ־וּנְצַבַת קודשא נצבתהון ed. Ven. I (Ag. דמִנַּצְבַת) denn von heiliger Pflanze ist ihre Pflanze. Ez. 17, 7. 10 עוגית ניצבתה das Beet ihrer Pflanze. 34, 29.

נְצִיבִין (syr. ܢܨܺܝܒܺܝܢ) Nesibis, *N. pr.* einer Stadt in Assyrien. Ez. 27, 23 ונציבין, Tw. וכנה. Gen. 10, 10 J. I und II ונציבין, Tw. ואכד; כלנה hing. wird durch: Ktesiphon, übersetzt; ebenso Genes. r. a. l., vgl. קְטִיסְפוֹן.

*Snhdr. 32 b אחר רבי יהודה בן בתירא לנציבין folge dem R. Jehuda ben Bethera nach Nesibis, dessen Studienhaus näml. berühmt war; vgl. Pesach. 3 b.

נְצַח (syr. ܢܨܰܚ) eig. hoch sein, dah. 1, hervorragen, in die Höhe schiessen. Esth II 1, 3 Anf. הוה נְצַח ופרח er (der Auerhahn) schwang sich in die Höhe und flog. Khl. 11, 2 du weisst nicht, אי חרפי נָצְחָן אי אפילי ob die Frühsaaten aufschiessen werden oder die Spätsaaten. — 2, übertreffen, dah. siegen,

besiegen durch Worte oder Körperkraft. Gen. 11, 28 J. Haran war zweifelhaft, ob er dem Gotte Abrahams od. dem Gotte Nimrods dienen solle, u. dachte bei sich: אילו נצח נמרוד איהו מן סיעתיה ואילו נצח אברם איהו מן סיעתיה sollte Nimrod siegen (durch den Feuerofen, in welchen er den Abr. hinein geworfen), so wolle er seiner Partei angehören; sollte hing. Abram siegen (d. h. durch ein Wunder unversehrt bleiben), so wolle er dessen Partei angehören. Spr. 18, 17 נָצַח לֵיהּ er übertrifft (besiegt) ihn, Tw. וחקרו. Insbes. vom Kriege. Exod. 32, 18 גיברין דְנָצְחִין בקרבא Helden, die im Kriege siegen. Jes. 9, 2 נָצְחֵי קרב (Ag. crmp. ניצחי) die Sieger im Kriege. Ri. 5, 16 um zu wissen, אֵי דָא היא משריתא נָצְחָא בקרבא welches Lager im Kriege siegen würde. (Bxt. liest falsch: אֵידָא, wonach seine Uebers. „manus exercitus vincens").

Ithpe. אִתְנְצַח 1, sich hervorthun, hervorragen, sich emporschwingen. Trop. Ez. 19, 11. 31, 7 ואתנצה בסומכוותיה er ragte hervor durch seine Hilfstruppen, Tw. וייף. Das. V. 5 בְּאִתְנַצְּחוּתֵיהּ indem er hervorragte. V. 8 starke Könige לא אתנצחו לקבליה ragten gegen ihn nicht hervor. — 2, besiegt werden. Exod. 32, 18 J. חלשין דמִתְנַצְּחִין מן בעלי דבביהון Schwächlinge, welche von ihren Feinden besiegt werden.

Pa. נַצַּח besiegen. Num. 16, 14 J. ותנַצח יתהון wenn du sie auch (die Kanaaniter) besiegen solltest, so gehen wir doch nicht hin. HL. 4, 4 מְנַצְּחִין בקרבא siegend im Kriege. Exod. 40, 11 J. durch den Messias aus dem Stamme Ephraim עתידין בני ישראל לִמְנַצְּחָא לגוג וסיעתיה werden die Israeliten den Gog und seine Mannschaft besiegen.

*Sota 33a נצחו טליא die Jünglinge, jungen Mannschaften siegten. B. mez. 59b נצחוני בני meine Kinder besiegten mich. Snhdr. 91a גביהא בן פסיסא נצח לאלכסנדר Gabiha ben Pesisa besiegte (durch Disputationen) den Alexander von Macedonien. Pesach. 119a בשר ודם מנצחין אותו ועצב אבל הקב״ה נוצחין אותו ושמח der Mensch (Fleisch u. Blut) ist betrübt, wenn man ihn besiegt, Gott hing. freut sich, wenn man ihn (durch gute Handlungen) besiegt.

נַצְחָן m. Adj. Sieger. Hiob 22, 8 וגבר נַצְחָן Ms. (Ag. נִצְחָן) ein siegreicher Mann.

נִצְחָנָא m. (syr. ܢܨܚܢܐ) Sieg, Triumph, victoria. Ri. 7, 18 ונצחנא על ידי גדעון der Sieg durch Gideon. Ps. 35, 23 מרי נִיצְחָנִי der Herr meines Sieges, d. h. der mir Sieg verschaffte. 1 Sm. 15, 29 מרי נצחניה דישראל der Herr des Sieges von Israel. — Pl. 1 Chr. 29, 11 ועבדתא נִיצְחָנִין du hast Siege (victoriae) errungen. Ri. 5, 30 אגרת נצחנין ein Brief von Siegen. Exod. 14, 13. 25 J. נִצְחָנֵי קרבא die Siege im Kriege. Gen. 49, 5 J. II.

*Sota 8, 1 הן באין בנצחונו של בשר ודם ואתם באין בנצחונו של מקום sie (die Heiden) kommen herbei durch den Sieg eines Menschen, ihr aber kommt durch den Sieg Gottes.

נִצְחָנוּתָא f. (syr. ܢܨܚܢܘܬܐ) das Siegen. Deut. 7, 19 J. נצחנות אדרע מרממא das Siegen des erhobenen Armes. Exod. 14, 14 J. I נצחנות קרביכון das Siegen in euren Kriegen.

נְצִי zanken, hadern, s. נְצָא II.

נִיצְיוּנָא m. (von נְצָא I) Erdvertiefung, Graben, Furche. — Pl. Ps. 65, 11 נִיצְיוֹנָהָא רוי Ms. (Ag. מרביוני צמחהא, vgl. נִפְיָסָא) ihre Furchen tränke mit Regen.

*B. bathra 54a שקיל מוליא ושדי בנוציא Ar. s. v. מל 11 (Ag. בנצא) er nimmt den Schutt vom Hügel und wirft ihn in den Graben, um ihn auszufüllen. M. Katan 10b dass.

נַצְמִין m. pl. Werkzeug, das einen anzufertigenden Ggst. während der Arbeit zus. hält, wie Schraubstock u. dgl. Jes. 44, 13 ובנַצְמִין מאחיד ליה ed. Ven. I u. Levita Var. (Ag. s. נְצוֹרִין) mit einem Werkzeug (Schraubstock) hält er es fest zusammen. Stw. נְצַם syn. mit צְמַם s. d.

נִיצְנָא m (hebr. נִצָּן, von נוץ) Blume, Blüthe. — Pl. 1 Kn. 6, 1. 37 ירח זיו נִיצָנַיָּא der Monat des Glanzes der Blüthen (ungef. Mai), vgl. אִיָּר.

נַצְנֵץ Palp. von נְצַץ s. d.

נְצִיף fut. יִנְצַף (syr. ܢܨܦ) pipen, zischen, wimmern eig. von den Vögeln u. andern Thieren s. Pa.; dann übrtr. auf die ächzende Stimme eines Menschen. Jes. 38, 14 כסוסיא דאחיד ומנציף כן נציפית wie die Schwalbe, die ergriffen (fest gehalten) wird, wimmert, so wimmere auch ich. Uebrtr. von der leisen brummenden Stimme eines Todtenbeschwörers. Jes. 29, 4 ומעפרא יִנְצְפַן מילך aus dem Staube summen deine Worte.

Pa. נַצִּיף = Pe. Jes. 13, 22 וינַצפון התולין die Marder werden zischeln, lärmen, Tw. וענה. 34, 15 וקוריהון ינַצפון בטולא ihre Rebhühner werden zirpen im Schatten. Zeph. 2, 14 קל עופא דמְנַצֵּף בכוא die Stimme des Vogels, welcher durch die Luke zischt. Jes. 38, 14 מַנְצִיף (Af., viell. zu lesen מְנַצֵּף). 8, 19 die Todtenbeschwörer דמְנַצְּפִין ומנהמין welche zischeln u. brummen. (Auch zu hbr. צִפְצֵף, welchem unser W. entspricht, dürfte als Stw. נצף anzusehen sein, indem Nun abgew. und die andern zwei Wurzel-Bst. verdoppelt wurden); vgl. auch צְנִיף.

נְצַץ (hbr. נָצַץ, syn. mit נוץ) eig. schim-

mern, glänzen, s. Pa.; dah. blühen, übrtr. von Menschen. Ps. 72, 16 וִינְצֵץ מן קרתא Ms. (Ag. וְיִנַצֵּצוּן Pa.) u. es (das Volk) wird hervorblühen aus der Stadt wie das Gras des Feldes. 92, 8 וְנָצְצִין כל עבדי שקר es blühen alle Uebelthäter.

Pa. נַצֵּץ schimmern, leuchten. Ez. 1, 7 וּמְנַצְּצָן כעין נחש מצלהב Levita u. Kimchi (Ag. וּמְנַצְנְצָן Palp.): sie glänzten wie schimmerndes Erz, Tw. ונצצים.

*Erub. 54a die Menschen gleichen den Feldblumen, הללו נוצצין והללו נובלין diese blühen auf und jene welken hin. Genes. r. sect. 85 pag. 83d ניצנצה בה רוח הקדש der heilige, d. h. prophetische Geist schimmerte aus ihr (der Tamar) hervor.

ניצוֹץ m. (= hbr.) Funke. Jes. 1, 31 כניצוץ נורא wie ein Feuerfunke.

*Tamid 1, 1 בית הניצוץ ein Ort im Tempel. Woher jedoch dieser Name rühre, dafür wissen die Commentat. keinen Grund anzugeben; viell.: Ort der Feuerunterhaltung. Midd. 1, 1. 5 dass. Joma 37b ניצוצות יוצאין ממנה die Funken sprühen daraus hervor. Uebrtr. Schabb. 88b מה פטיש זה נחלק לכמה ניצוצות so wie durch den Hammer (der Felsen) in viele Splitter zerbröckelt wird, so theilte sich auch der göttliche Ausspruch bei der Offenbarung in viele Sprachen; vgl. Tosaph. z. St. Ferner von flüssigen Dingen. Schabb. 139b ניצוצות Tropfen. Nidda 13a נצוצות ניתזין על רגליו Urintropfen fallen auf seine Füsse.

נִיצְצָא, נִצְצָא m. (= נֵצָא s. d.) Habicht od. Sperber; nur mit vorgesetzt. בַּר, in den jer. Trgg. Lev. 11, 16 בר נִצְצָא, Tw. הַנֵּץ. Deut. 14, 15. — Lev. 20, 25 J. בעופא דריס בר ניצצא beim Geflügel, das erdrosselt wurde von einem Habicht (Sperber); vgl. דְּרַס.

נִיצוֹצִיָא f. (hbr. נוֹצָה) Schwungfeder. Hiob 39, 13 (16) אין איברא דחוריתא וניצוציהא Ms. (Ag. וְנוֹצִיצְיָהָא) ist es etwa der Fittig von einem Storch und seine Schwungfeder? (Bxt. liest: וְנוֹצִיצְיָתָא u. übers. es durch „accipiter"?).

נִצְרָא m. (hbr. נֵצֶר) Sprössling. — Pl. Hiob 31, 8 נִצְרַי לבלבי Regia u. Levita (Ag. ניציי) die Knospen meiner Sprösslinge, Tw. וצאצאי.

*jer. Schebiith cap. 4 g. E. wird נצירי ישראל (Jes. 49, 6 im Kethib) durch: נפלים erklärt, d. h.: auch die Aborte der Israeliten werden in der zukünftigen Welt wieder aufleben. — Biccur. 3, 8 סלי נצרים Körbe von Weiden. Ab. sara 75a עקלים של נצרים Gefässe der Weinpresse, von Weiden. Das. חבלי דצורי (nach Abwerf. des Nun) Stricke von Weiden. Schabb. 90b צורי דקל Zweige einer Palme.

נַצוֹרִין m. pl. (im Syr. ܢܨܪ modulatus est, striduit; hbr. יָצַר) Form od. Messwerkzeug, womit man ein Kunstwerk nach seinen Umrissen bestimmt, proportionell abmisst. Jes. 44, 13 ובנצורין מאחיד ליה (vgl. נַצְמִין) mit einem Werkzeug hält er es (das Götzenbild) fest zusammen, Tw. ובמחוגה.

נְקַב fut. יִנְקוּב (syr. ܢܩܒ, hbr. נָקַב) bohren, durchlöchern. 2 Kn. 2, 10. 2 Chr. 33, 11 (12) die Chaldäer machten ein ehernes Maulthier (vergl. מוֹלְתָא), ונקבוהי נקבין נקבין דקיקין und durchlöcherten es mit vielen kleinen Löchern, sie schlossen dann den Manasse hinein und zündeten Feuer an ringsherum. Hiob 40, 24 נְקִיב נחיריה man durchbohrt seine (des Behemoth) Nase. V. 26 ובסילוא תנקוב ליסתיה mit einem Dorn durchlöcherst du seine Backe.

*Chull. 3, 1 נקובת הושט ein Vieh, dessen Speiseröhre durchlöchert ist. Das. ניקב הלב הריאה שניקבה וכו' wenn das Herz, die Lunge u. s. w. durchlöchert ist, wodurch näml. das Vieh zu essen verboten ist; vgl. טְרֵיפָא. jer. Kilaim zu 9, 2 in Rabbi's Testament stand: תהא ארוני נקובה בארץ mein Sarg sei der Erde zu durchlöchert. Uebertr. Snhdr. 97b מקרא זה נוקב ויורד עד להתום dieser Bibelvers (Hbk. 2, 3) dringt ein tief in den Abgrund, d. h. er widerlegt alle Berechnungen, die für die Ankunft des Messias angestellt worden sind. Jebam. 92a יקוב הדין את ההר das Recht möge den Berg durchlöchern, ungef. dass. wie: fiat justitia, pereat mundus.

נִקְבָא m. (syr. ܢܩܒܐ, hbr. נֶקֶב) Loch. — Pl. in hbr. Form 2 Chr. 33, 11 (12) נְקָבִין נקבין דקיקין verschiedene kleine Löcher. Ez. 28, 13 לא אסתכלת בפגרך דאתעבד חללין ונקבין דאינון צורכך du hast wohl noch nicht deinen Körper genau betrachtet, der mit Höhlungen u. Löchern gebildet wurde, die zu deiner Erhaltung erforderlich sind, Tw. ונקביך — nach B. bathra 75a בך נסתכלתי ובראתי נקבים נקבים באדם ich habe auf dich (Chiram) geschaut (dass du näml. dich einst als Gott ausgeben wirst) und habe deshalb eine Menge Oeffnungen am Menschen geschaffen, damit er näml. seine Ohnmacht erkenne.

*Chull. 45a fg. גלגולת שיש בה נקב ein Schädel, der ein Loch hat. Bechor. 44b שני נקבים באדם zwei Löcher (Oeffnungen) hat der Mensch, näml. im Zeugungsgliede.

נוּקְבָא, נוּקְבְתָא f. (syr. ܢܩܒܬܐ, ܢܩܒܐ, hbr. נְקֵבָה) Weibchen, von Menschen sow. als von Thieren. Gen. 1, 27 דכר ונוקבא Männchen u. Weibchen. Lev. 3, 1. 6 נוקבא. Das. 27, 4. 5. 6. 7 O. נוקבתא (J. ברת נוקבא).

*jer. Kilaim cap. 9 g. E. Rabbi sagte: הוא

מן דכריא ואנא מן נוקבתא er (R. Huna) stammt von den Männlichen (väterlicherseits) aus dem Davidischen Hause ab, und ich von den Weiblichen, d. h. mütterlicherseits. Kethub. 4, 11 בנן נוקבן דיהויין ליכי מינאי יהויין יתבן בביתי ומיתזנן מנכסיי עד דתנסבן לגוברין die Töchter, die du von mir haben wirst, sollen in meinem Hause wohnen und von meinem Vermögen ernährt werden, bis sie sich verheirathen werden. Ein Dokument, das der Mann bei seiner Verheirathung an die Frau ausstellte, welche Verpflichtung jedoch ihm auch dann obliegt, selbst wenn er sie nicht ausdrücklich verschrieben hat, weil sie eine gerichtliche Institution ist und die Heirath nur mit dieser Bedingung eingegangen wird (תנאי בית דין). — Levit. r. sect. 12 חזא נוקבא בתרעא er bemerkte ein Loch in der Thüre. Schabb. 90a נוקבא דמרגניתא das Loch in der Perle, durch welches sie aufgezogen wird. Nidda 31b נקבה נקייה באה das Weibchen heisst deshalb: נקבה, weil sie ledig, ohne Nahrung zur Welt kommt, im Ggs. zu זכר von זה כר er (der Mann) bringt das Brot mit; eine Etymologie, die freilich nicht ernst gemeint ist.

נְקַד rein sein, Pe. ungbr. (vergl. syrisch ܢܩܕܐ mundus, purus).

Ithpe. אִתְנְקִיד (syr. ܐܬܢܩܕ) gereinigt werden. Ez. 16, 4 die Gemeinde Israels glich einem Kinde, das auf offenem Felde liegt, ובמיא לא אשתטיף לְאִיתְנְקִידָה ed. Ven. I (Ag. לאתנקרא, l. לְאִתְנְקָדָא) u. mit Wasser nicht bespült wurde, um gereinigt zu werden, Tw. למשעי — nach Sota 11b Gott sandte von der Himmelshöhe מי שמנקיר (l. שמנקיד) ומשפיר אותן Einen, der sie (die neugeborenen Israeliten in Egypten) reinigte u. säuberte, wie die Hebamme das Kind säubert; mit Bezug auf unsere St. (die Emendation Bxts.: לאתנקאה, ist unstatthaft, und ebenso Levitas Erkl. vom tlm. ניקור הבשר s. w.).

*B. mez. 103b בעינא דתנקיד ארעאי Ar. (Ag. דתינקר) ich will, dass mein Feld gereinigt werde. Gittin 69a חמרא נקידא reiner od gereinigter Wein. Pes. 111b שרא דמזוני נקיד שמיה Ar. (Ag. איסרה . . . נקיר) der Engel, der über die Nahrung gesetzt ist, heisst Nakid: Reinlichkeit. Chull. 41b לנקר חצרו (l. לנקד) seinen Hof zu reinigen. Dav. auch Gittin 56a נקדה לו חמה die Sonne glänzte ihm. Taan. 19a. 20b dass. — Sbst. Ab. sara 30a u. Chull. 105b מנקדותא Ar. (Ag. מנקרותא) Reinlichkeit.

נְקַט 1, halten. Esth. 5, 2 das Scepter, דהוה נָקִיט בידיה welches er in seiner Hand hielt. 8, 15 (נָקִיטִין) נָקְטִין בידיהון חצוצרתא sie hielten Trompeten in ihren Händen. Uebrtr. halten s. v. a. fassen, enthalten, von einem Masse. 2 Chr. 4, 5 נקיט תלתא אלפין בתין ביובש es hielt (enthielt) 3000 Bath im Trockenmass, Tw. מחזיק. — 2, ergreifen, fassen. Trop. Esth. 6, 1 נְקַט יתיה רוחא דנָקְטָא למלכי es befiel ihn ein (beunruhigender) Geist, wie er die Könige zu befallen pflegt. Hiob 33, 20 תונבא דנָקִיט ליה ein Stumpfsinn, der über ihn kommt (tlm. אחוז חולי). (Hiob 19, 2 תנקטון, richtiger Ms. תקנטון s. קְנַט).

Af. אַנְקִיט 1, Jem. etwas ergreifen lassen. Esth. II 4, 16 ואנקיטו יתהון שיפורי בימיניהון man gab ihnen (den Priestern, eig. man liess sie erfassen) Posaunen in ihre Rechte. — 2, = Pe. nr. 2. Exod. 21, 37 (22, 1) J. das Lamm, דאַקְטֵיהּ בגנובתיה cntr. das der Dieb am Schweife ergreifen musste, um es fortzuführen; vgl. גְּנוּבְתָּא II.

*Ab. sara 30a נקיט חמרא בהדיה er nahm den Wein mit sich. Schebuoth 38b נקיט חפצא בידיה er nimmt einen Werthgegst. (d. h. Gesetzrolle u. dgl.) in die Hand, näml. beim Eide. Schabb. 116b ההוא פילוסופא . . . נקיט שמא דלא מקבל שוחדא ein Philosoph (christlicher Richter) hatte den Ruf, dass er keine Bestechung annehme; vgl. בְּטַשׁ. Chull. 53a fg. נקטינן eig. wir haben es erfasst, d. h. als traditionelle Lehre angenommen. נקוט האי כללא בידך halte diese Regel fest!

נְקִי (hbr. נָקָה) rein sein. Pe. ungbr.

Pa. נַקִּי reinigen, rein machen. Jes. 1, 25 כמא דמְנַקֵּן בבוריתא wie man mit Lauge reinigt. (Spr. 17, 3 נקי crmp. für בְּקֵי; Ez. 16, 4 לאתנקאה Bxt., s. נְקַד).

*Schebuoth 39a u. Joma 86a מנקה הוא לשבין ואינו מנקה לשאינן שבין Gott reinigt (lässt unbestraft) die Reuigen, er reinigt aber nicht diejenigen, welche die Sünden nicht bereuen; mit Bezug auf Exod. 34, 7 ונקה לא ינקה (als zwei Sätze angesehen). Temura 3a b בית דין של מעלה אין מנקין אותו אבל בית דין של מטה מלקין אותו ומנקין אותו das himmlische Gericht macht ihn (den Falschschwörenden durch Bestrafung) nicht rein (Exod. 20, 7 לא ינקה יי׳), aber der irdische Gerichtshof geisselt ihn und reinigt ihn. Sbst. das. ואימא לא תהוי ליה נקיות כלל vielleicht meint die Schrift, dass er gar keine Reinigung habe? Was jedoch das. durch den Ausdruck: „Gott reinigt nicht“ widerlegt wird. Jebam. 101a כשם שבית דין מנוקים בצדק כך בית דין מנוקים מכל מום so wie ein Gerichtshof durch Tugendhaftigkeit rein, makellos sein muss, so muss er auch von körperlichen Gebrechen frei sein.

נְקִי *m.*, **נַקְיָא** *f.* (hbr. נָקִי, vgl. Dan. 7, 9 נְקֵא) 1, rein, lauter, purus, pura. Gen. 40, 16 J. I פיתא נקיא reines, d. h. feines Brot. — Pl. masc. Deut. 6, 3 J. II פירין טבין נַקְיִין כחלבא gute Früchte, die so rein sind wie Milch. — 2, frei, einer Sache entledigt. 1 Kn.

15, 22 לית דנקי Niemand blieb frei näml. vom Kriegsdienste.

*Chag. 15b כל מאן דהוה נקי אגב אימיה סליק כל דלא הוה נקי אגב אימיה לא סליק Alles, was (d. h. solche Wolle, die) auf dem Körper seiner Mutter (des Lammes) rein war, kommt nach der Färbung schön (als feine Wolle) hervor; was aber ursprünglich nicht rein war, wird nicht schön. Dort bildlich für: Der Gelehrte, dessen Grundlage die Gottesfurcht ist, wird durch diese vor den Irrthümern des Studiums geschützt; ohne Gottesfurcht aber ist er leicht der Gefahr ausgesetzt, auf Irrwege zu gerathen; mit Bezug auf Acher, vgl. עֲמַר. Snhdr. 23a נקיי הדעת שבירושלם diejenigen, die reiner Gesinnung (guten Charakters) in Jerusalem waren. 30a dass. Pes. 3a לעולם יספר אדם בלשון נקיה der Mensch soll stets eine reine (d. h. keusche) Redensart führen. B. Kam. 41a יצא פלוני נקי מנכסיו dieser Mann da ist ganz baar seines Vermögens ausgegangen, er hat nunmehr keine Ansprüche daran.

נַקְלִיטִין *m. pl.* Stangen, die am Bette hervorragen, über welche ein Tuch u. dgl. baldachinartig gezogen wurde. Esth. 1, 6 דרגשין דנקליטיהון דדהבא Betten, deren Stangen (Baldachinträger) von Gold waren.

*Succa 1, 3 נקליטי המטה die Stangen des Bettes. Kelim 18, 3. Das W. hängt wahrsch. zus. mit gr. κλίνη: das Bett, inclitus: dahin geneigt.

נְקַם *fut.* יִקּוֹם (hbr. נָקַם) Rache nehmen, rächen. Lev. 19, 18 O. לא תקום (J. לא תהוון נָקְמִין) ihr sollt nicht Rache nehmen!

Ithpa. (syr. ܐܬܢܩܡ) Pass. des Pe. Exod. 21, 20 J. II מִתְנַקְמָא יִתְנַקַּם (jer. Inf.) es soll an ihm Rache genommen werden; vgl. נְטַר.

נִקְמָא, נִקְמְתָא *f.* (hebr. נְקָמָה) Rache. Deut. 32, 43 J. I נקמא דפורענותא (J. II נקמותא) die Rache der Vergeltung. V. 35 J. II דידי היא נקמתא mein ist die Rache.

נְקַף I (hebr. נָקַף = יָקַף; syrisch ܢܩܦ anhängen, zus. hängen; im Af. zus. fügen) Pe. ungebr.

Af. אַקֵּיף (hbr. הִקִּיף) 1, umringen, umgeben. Ri. 11, 18 ואקיף ית ארע אדום er umringte das Land Edom. Klgl. 3, 5 ואַקֵּף קרתא er umringte (umgab) die Stadt. Ps. 22, 17. 2 Kn. 6, 14. Ps. 88, 18 אקיפון עלי sie umringen mich. Gen. 2, 11 הוא מַקֵּיף er (der Strom) umgiebt das Land Chawila. 1 Kn. 7, 24 מַקְּפִין ליה sie umringen ihn. Part. pass. Lev. 25, 31 שור מַקַּף סחור סחור eine Mauer, die ringsherum gezogen wurde. V. 29 J. בורנין דמַקְּפִין שור Burgen, welche von einer Mauer umgeben sind. Jes. 3, 16 ובפתהין מַקְּפָן (Part. act.) mit ihren Haarlocken umringen sie (den Kopf); viell. Part. pass. sie gehen mit ringsherumgelockten Haarflechten. — 2, ellipt. etwas rings herum thun. Lev. 19, 27 לא תקפון פאתא דרישיכון ihr sollt nicht ringsherum scheeren das Eckhaar eures Hauptes, Tw. תקפו — nach Sifra u. Maccoth 20b המשוה צדעיו, wenn Jem. näml. das Eckhaar des Kopfes an den beiden Seiten des Bartes wegscheert, und diese dem Vorderkopfe gleich macht. Jer. 9, 25 מקפי פאתא Völker, die eine solche Tonsur tragen. Jes. 29, 2 ותהי מַקְּפָא קדמי דם קטילין כאַקָּפוּת מדבחא וכו׳ sie (die Stadt) wird vor mir umgeben sein von dem Blute der Erschlagenen wie der Altar vom Blute der Opfer umgeben ist; vergl. Kimchi. — 3, mit doppeltem Accusat. machen, dass Jem. od. etwas umringt. Deut. 32, 10 J. II אקיף עליהון ענני er umringte sie mit Wolken.

*Maccoth 20b אחד המקיף ואחד הניקף sowohl derjenige, der das Haupthaar ringsherum scheert, als derjenige, der sich auf diese Weise scheeren lässt, begeht eine Sünde. — Ferner nach syr. Sprachgebr. Nidda 71b מקפת sie reiht einen Teig an den andern. Terum. 4, 3 המוקף das an einander gereihte Getreide. Beza 32b אין מקיפין ב׳ חבירות man reiht nicht zwei Fässer an einander. — Ferner: borgen, creditiren, von dem Herumgehen, Hausiren des Kaufmannes (סוחר) entnommen. B. Kam. 79a גנב והקיף er stahl etwas u. verlieh es. Aboth 3, 16 החנוני מקיף der Krämer verleiht. Sbst. Schebiith 10, 1 הקפת החנות das Verleihen (Schuld) des Ladens. Trop. Kiddusch. 40a אין מקיפין בחלול השם man leiht nicht bei Entweihung des göttlichen Namens, d. h. es wird im Himmel mit der Bestrafung einer solchen Sünde nicht etwa gewartet, bis der Sünder eine Tugend ausübt, damit Tugend u. Sünde mit einander ausgeglichen werden, sondern die Strafe erfolgt sofort. jer. Berach. zu 9, 5 wird פרוש ניקפי erklärt: ein Pharisäer des Leihens, er spricht näml. immer: אקיף לי ואנא עביד מצוה warte (eig. leihe mir Zeit), ich muss zuvor ein gottgefälliges Werk verrichten. Nach bab. Sota hing. wäre darunter zu verstehen המנקיף את רגליו (von נְקַף II): ein Pharisäer der Verwundung, der sich die Füsse überall verwundet, weil er näml. beim Gehen die Augen zudrückt.

נְקַף II *fut.* יִנְקוֹף (hbr. נָקַף syn. mit נגף arab. نقف) schlagen, stossen u. zw. 1, den Kopf mit dem Beile od. ähnl. Werkzeug heftig schlagen, tödten. Exod. 34, 20 O. ותנקפיה Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. ותקפיה; J. ותנקפיה בקופיץ) du sollst es mit einem Beile schlagen, Tw. וערפתו. 13, 13. Deut. 21, 4 O. וינקפון (ed. Sbj. ויקפון). Das J. וינקפון תמן ית עגלתא בקופיץ מבתרהא man soll dort die Kalbe tödten

rücklings mit dem Beile. Jes. 66, 3 נָקִיף כלב den Hund tödtend. Part. Peil Deut. 21, 6 עגלתא דנְקִיפָא die Kalbe, welche geschlagen wurde. — 2, schlagen, stossen, überh., verwunden. Deut. 32, 2 J. ינקוף על מרודיא es schlage auf die Frevler wie ein Platzregen meine Lehre, Tw. יערף buchstäbl. genommen. Hiob 16, 8 ונקפתני Ms. Var. du verwundetest mich. Ps. 140, 5 לְמִנְקוֹף אסתוורי um meine Füsse zu stossen. V. 12 יְנַקְּפִינֵיהּ בגיהנם Ms. (Ag. יְנַקְּפִינֵיהּ Pa.) er schlägt (stösst) ihn im Gehinnom, od.: in das Geh. hin.

Ithpe. verwundet werden. Esth. II 4, 13 אין ריגליה דחד מן יהודאי מִתְנַקְּפָא wenn der Fuss Eines der Juden verletzt werden sollte.

*Chull. 7 b אין אדם נוקף אצבעו מלמטה אלא אם כן מכריזין עליו מלמעלה der Mensch verwundet sich nicht einen Finger hienieden, ausser wenn die göttliche Bestimmung im Himmel vorangegangen ist. Sota 9, 10 הנוקפין diejenigen, die das Schlachtopfer vor dem Schlachten an den Kopf schlugen, damit es sich leicht binden lasse. Joma 53 a מינקפן כרעיה Ar. (Ag. מינגפן) seine Kniee wurden verwundet. Uebrtr. Nidda 3 b u. 12 a לבו נוקפו sein Gedanke beunruhigt (eig. schlägt) ihn, dass. was Hbr. הכה לבו אותו.

נְקוּפָא *m.* Stoss, Verwundung. Ps. 56, 14 הלא רגלי מן נקופא Ms. (Ag. נְקוּפָא) fürwahr meine Füsse (schützest du) vor Verwundung, Tw. מדחי; ähnlich hbr. נֹקֶף.

*Chull. 7 b דם ניקוף מרצה כדם עולה das Blut der Verwundung (d. h. die Leiden des Menschen) sühnt gleich dem Blute des Brandopfers. Schabb. 62 b wird das hbr. נִקְפָּה (Jes. 3, 24) erklärt: מקום שהיו חוגרות בצלצול נעשה נקפים נקפים der Ort, wo die Frauen sich früher mit einem Gurt umbanden, ist nun voller Wunden geworden. Pea 8, 3 זיתי ניקוף Oliven, die man nach der Olivenlese durch Schütteln (Schlagen) des Baumes erhält.

נִיקְצָא s. נִיסְקָא.

נְקַר (syr. ܢܩܰܪ, hbr. נָקַר) stechen, bohren. Num. 21, 35 (36) J. ופכר טוורא ונקריה er verschüttete den Berg und durchstach ihn. Ri. 16, 21 ונקרו ית עינוהי sie stachen ihm seine Augen aus. V. 28. 1 Sm. 11, 2 בְּמִיקַּר לכון כל עינא דימינא wenn man euch einem Jeden das rechte Auge ausstechen wird. (Ez. 16, 4 לאתנקרא s. נְקַר. Bxt. zieht fälschl. hierzu: מְקַר s. d.).

*Pes. 8 b תרנגולתך מנקרת באשפה deine Henne wird im Miste graben, picken. Sbst. Tohar. 3, 8 נקרת תרנגולים das Ausgraben (Picken) der Hühner. Das. 4, 3. Ab. sara 28 a ניקרא מקיקלתא eig. was aus dem Miste (von den Hühnern) ausgegraben wird, näml. Würmer. Terum. 8, 7 ניקורי תאנים Wurmstiche der Feigen. Tanchuma Abschn. Waetch. Anf. שמשון מת בניקור עינים Simson starb durch das Ausstechen der Augen. Kiddusch. 82 a הנקורות (masc.) die Mühlenreiniger. Uebrtr. jer. Jebam. zu 10, 3 לבי נוקרני mein Herz beunruhigt (eig. sticht) mich. Berach. 50 a הנוקרנין תופשין אותו die Nachgrübler fassen ihn deshalb. jer. Snhdr. zu 10, 2 הנוקרנין; hing. ist in Sifri Abschn. Balak g. E. crmp. התיקרנים für הנוקרנים.

נִקְרָא *m.* Höhlung, Spalte. Pl. Num. 24, 21 J. I נִקְרַיָּא דטינריא die Felsenspalten (J. II כבקרת, viell. zu lesen כנקרת).

נִקִירְתָּא *f.* dass. Pl. Hiob 30, 6 בְּנִקִירָתָא דעפרא in den Erdschluchten.

נְקַשׁ (syr. ܢܩܰܫ, hbr. נָשַׁק trnsp.) schlagen, anschlagen, klopfen. Ri. 4, 21 ונקשת ית סיכתא sie schlug den Nagel ein. 16, 14, Tw. ותתקע. Ez. 3, 13 (2, 23) גפי בריותא נָקְשָׁן חד לחד Agg. u. Kimchi (Regia: נשקן) die Flügel der Thiere schlugen an einander. Esth. II 6, 10 ארכובתיה דא לדא נקשן (vgl. Dan. 5, 6) seine Kniee schlugen an einander.

Ithpe. אִתְנְקַשׁ an einander schlagen, geschlagen werden. Khl. 12, 3 ויתנקשון אדרעך deine Arme werden an einander schlagen (od. zittern) näml. vor Schwäche, Tw. והתעותו.

*Snhdr. 25 b אנא ידענא למנקש טפי Ar. (Ag. לנקושי Pa.) ich verstehe besser zu klopfen. Sbst. das. בנקישא Ar. (Ag. בנקשא) am Klopfen. Das. 65 a הקשת זרועות das Zusammenklopfen der Arme des Todtenbeschwörers. Trop. B. mez. 59 a כמשלם שערי מכדא נקיש ואתי תיגרא בביתא wenn die Gerste aus dem Fasse alle geworden ist (d. h. wenn die Nahrung fehlt), da klopft der Zank an das Haus und will einkehren. Meg. 12 b הקיש על דלתי רחמים Ar. (Ag. שערי) er klopfte an die Thüren der göttlichen Barmherzigkeit an.

נִיקוּשָׁא *m.* (syr. ܢܘܩܳܫܳܐ) das Klopfen, Schlagen. Jer. 46, 22 ניקוש זיינהון das Klopfen (Klirren) ihrer Waffen. Nah. 2, 5. 11 ניקוש רכובין das Zusammenklopfen der Kniee. 3, 2 ניקוש מחא das Klopfen des Schlages.

נַרְגָּא *m.* (syr. ܢܰܪܓܳܐ) Keule, Knittel, wahrsch. mit an der Spitze angebrachter Axt od. Hammer. Num. 21, 35 J. שקל נרגא ברת עשרתי אמין (l. בר) er nahm eine Keule von zehn Ellen Länge — nach Berach. 54 b נרגא בר עשר אמין. — Pl. Esth. II 1, 3 נַרְגִּין די פרזל eiserne Keulen — nach Snhdr. 96 b Nebuchadnezar schickte an Nebusradan Kamele, welche brachten נרגא דפרזלא דשליט בפרזלא eine eiserne Keule, mit welcher man Eisen zerschlagen kann. Hiob 41, 20 (21) היך גילי אתחשיבו ליה נַרְגַּיָּא (od. נַרְגַּיָּא) Stoppeln gleich gelten ihm die Knittel, Tw. תותח.

*Kethub. 10b תמרי מקמי נהמא כי נרגא לדיקלא Datteln vor der Mahlzeit sind so schädlich (unverdaulich) wie eine Keule (Axt) für den Dattelbaum. Snhdr. 39b, vgl. אִיבָּא II. Uebrtr. Pesach. 32b שדו ביה נרגא sie warfen eine Keule (d. h. Einwand) darein. R. haschana 12a.

נִרְדָּא *m.* (syr. ܢܶܪܕܳܐ, hbr. נֵרְדְּ, gr. νάρδος) Narde, eine Pflanze, aus deren ährenförmiger Blüthe das wohlriechende Nardenöl bereitet ward; im Trg. jedoch als übelriechend geschildert. HL. 1, 12 bevor die Israeliten das goldene Kalb angebetet hatten, verbreiteten sie einen lieblichen Geruch, ובתר כן סריאו כנירדא nachher aber waren sie übelriechend wie die Narde.

*Kerith. 6a שבולת נרד ein Rohr (Aehre) der Narde. Cant. r. zu 4, 14 wird נרד erklärt durch נרדנון: (νάρδινον sc. ἔλαιον) Nardenöl.

נַרְקִס *m.* (syr. ܢܰܪܩܺܝܣܳܘܣ, gr. νάρκισσος) Narkissos, eine stark riechende Blume; es gab deren mehrere Arten, unter denen viell. auch unsere Narcisse war. HL. 2, 1 אנא מתילא לנרקס רטיב מן גנתא דעדן Ar. (Ag. לנרקים) ich gleiche der Narcisse, die aus dem Garten Eden befeuchtet wird.

*Berach. 43b נרקס דגינתא Ar. (Ag. נרקים) die Garten-Narcisse, die an Stengeln wächst, im Ggs. zu נרקס דדברא: Feldnarcisse, eine Blume.

נַרְתֵּק *m.* (syr. ܢܰܪܬܶܩܳܐ, gr. ναρθήκιον, narthecium) eig. Behältniss, Kästchen zur Aufbewahrung von Salben od. Arzeneien; dah. überh. Behältniss, worin etwas aufbewahrt wird. Deut. 25, 13 J. I לא יהוי לכון בנרתקיכון מתקלין דנכיל (viell. *pl.*) ihr sollt nicht haben in eurem Behältniss Truggewichte. Uebrtr. von einem Kleidungsstück. Ruth 4, 7. 8 נרתק יד ימיניה das Kleidungsstück seiner rechten Hand, d. h. Handschuh, Tw. כִּילַר.

*Joma 54a הכנסת כלים לנרתיק שלהם das Hineinlegen der Geräthschaften in ihr Behältniss. Meg. 26b נרתיק של תפילין das Behältniss, worin die Tefillin (Phylakterien) liegen; gew. steht dafür תיק. Pesik. r. sect. 15 pag. 32a רופא שהיה לו נרתיק של רפואות ein Arzt, der ein Behältniss mit Medicamenten hatte. Uebrtr. Gittin 76b לכשתצא חמה מנרתקה wenn die Sonne aus ihrem Behältniss hervorstrahlt; vgl. Genes. r. sect. 6 גלגל חמה יש לו נרתק die Sonnenkugel hat ein Behältniss, Futteral. Das. מערטלו מנרתקו er entblösst sie von diesem Behältniss (Ar. liest מנושתקו, und נושתק sei = נרתיק).

נָשָׁא, נָשׁ *m.* (= אֱנָשׁ; (syr. ܐ̱ܢܳܫܳܐ, ܐ̱ܢܳܫ, mit linea occultans) Mensch; nur mit vorgesetzt. בר Menschensohn, eig. der Schwache, Schwächliche (vgl. syr. ܢܳܫ u. ܢܺܫ laxatus, debilitatus est). Hiob 7, 17 מה בר נשא was ist der Mensch! V. 20. 34, 6 בר נָשׁ דשדי גִירֵי Ms. (Ag. נָשׁ) ein Mensch, der die Pfeile schleudert, Tw. אֱנוּשׁ. Ps. 9, 20 בר נשא רשיעא der frevelhafte Mensch. V. 21 mögen die Völker inne werden, דבר נשא אינון dass sie Menschen, d. h. sterblich sind! Tw. אנוש. 32, 2 טוביה דבר נשא דלא . . ולית ברוחיה וכ׳ Ms. u. ed. Genua (Ag. טב למשה בדיל דלא) glücklich der Mensch, welcher u. s. w. — Pl. (wobei jedoch unserW. im Sing. bleibt) Ps. 62, 10 לְמָא בְּנֵי נָשָׁא nichtig sind die Menschen. Spr. 20, 6 בני נשא Ms. (in Ag. fehlt unser W.).

נְשָׁא *f.* Weib, Frau. Deut. 22, 5 J. לאתחמאה היך נשא um zu erscheinen (auszusehen) wie ein Weib, vgl. שֵׁיחֲיָא; gew. — Pl. נְשַׁיָּא, נְשִׁין (syr. ܢܶܫ̈ܐ, hbr. נָשִׁים). Ruth 1, 4 נשין נוכראן heidnische Frauen. Ps. 62, 10 כד יסבון נשין wenn sie Frauen nehmen, heirathen. Gen. 14, 16 נשיא die Frauen. Num. 31, 18. 35.

*Schabb. 32b נשי דמחוזא דאכלן ולא עבדן die Weiber der Stadt Nechusa, welche essen u. nicht arbeiten. Tamid 32a b Alexander von Macedonien מטא להדוא מחוזא דכוליה נשי kam (auf seiner Reise in Afrika) nach einem Orte, dessen Einwohnerschaft blos aus Weibern bestand. Als er nun mit ihnen Krieg führen wollte, sagten sie: אי קטלת לן יאמרו נשי קטל אי קטילנא לך יאמרו מלכא דקטלוה נשי wenn du uns erschlagen wirst, so wird man sagen: er hat blos Weiber erschlagen; wenn wir aber dich erschlagen werden, so wird man (spottweise) sagen: das ist ein König, den Weiber erschlagen haben! — בי נשא (*pl.* בי נשי) eig. das Haus der Frau, woher sie näml. stammt, dah.: Schwiegervater, Schwiegereltern des Mannes. B. bathra 12b אמצרא דבי נשא Ar. (Ag. נשיה?) an der Grenze des Feldes seiner Schwiegereltern (Raschi: שדה אביו?). Chull. 110a אי לאו דשמיע לה מבי נשא לא הות עבדא wenn sie es nicht im elterlichen Hause wahrgenommen hätte, so würde sie es nicht gethan haben. Jebam. 35a תרומה דבי נשיהו die Teruma (Hebe), die sie (die Frauen) in ihrem elterlichen Hause genossen haben.

נְשָׁא s. נְשַׁר.

נְשָׂא s. נְסִי.

נִישּׂוּאֵי *m. pl.* (vom hbr. Verb. נָשָׂא אִשָּׁה) das Verheirathen, Hochzeit. 1 Chr. 8, 9 ואוליד מן בערת (l. בִּעֲרָה) היא חדשה איתתיה דאיתהדרתא בנישואה (l. בְּנִישׂוּאָהָא) er erzeugte Kinder von der Baara, das ist Chadascha, seiner Frau (sie hiess deshalb חדשה: die Neue), weil bei ihrer Verheirathung (da sie eine Moabiterin war) ein neues Gesetz entstand, dass näml. das Verbot der ehelichen Vermischung mit Ammo-

nitern u. Moabitern (Deut. 23, 4) sich blos auf ihre Männer beziehe, nicht aber auf ihre Frauen — nach jer. Jebam. zu 8, 3 על ידיה נתחדשה הלכה עמוני ולא עמונית מואבי ולא מואבית (Beck, der unser W. nicht verstanden, crmp. בְּנֵי שׂוֹאָה, wonach seine sinnlose Uebers. „quod restauraverit filios Suae").

*Kethub. 1, 4. 5, 1 fg. נישואין die Hochzeit, Verehelichung, von welcher Zeit ab der Mann die Frau in sein Haus nimmt, im Ggs. zu ארוסין Verlobung, Trauung, welche einige Zeit (bei einer Jungfrau in der Regel ein Jahr) vorher stattfand, vgl. אָרַס. — Verb. Das. 1, 6. 13, 1 fg. הַנּוֹשֵׂא את האשה wenn Jem. eine Frau heirathet. Das. u. oft נשואה eine Verheirathete. 6, 5 המשיא את בתו wenn Jem. seine Tochter verheirathet. Das. 9, 9 קטן שהשיאו אביו ein Knabe, den sein Vater verheirathete. 10, 1 fg. נשוי שתי נשים wenn Jem. mit zwei Frauen verheirathet war. Jebam. 113 a יותר משהאיש רוצה לישא אשה רוצה להנשא lieber als der Mann heirathen will, will die Frau verheirathet werden.

נְשַׁב (= נְתַב, syr. ܢܫܰܒ, hbr. נָשַׁב = נָשַׁף) wehen. Jes. 40, 7 der Wind נתבת ביה weht es an. Deut. 32, 2 O. כרוחי מטרא דנָתְבִין על דיתאה wie Regenwinde, welche über das Gras wehen.

Pa. נַשֵּׁב = Pe. Gen. 1, 2 O. der Wind מְנַשְּׁבָא על אפי מיא (J. II הות מנשבא) wehte über das Wasser. Deut. 32, 2 J. II דִמְנַשְּׁבִין welche wehen.

Af. אַשֵּׁיב wehen lassen. Exod. 15, 10 J. I אשבת ברוח du liessest wehen den Wind. — Deriv. מַשָּׁב.

נִישְׁבָא *m.* (syrisch ܢܶܫܒܳܐ) Netz, Falle. Spr. 6, 5 דתתפצי היך טביא מן נישבא (= Pesch., Ag. crmp. נישכא) dass du entkommst wie der Hirsch aus der Falle, Tw. מיד. 22, 5 נישבא ופוחי (Pesch. ܢܶܫܒ̈ܐ, wahrsch. ist auch im Trg. zu lesen: נִישְׁבֵּי *pl.*) Fallen und Schlingen, Tw. צנים.

*B. mez. 85 b גדילנא נישבי וצייַדנא טבי ich flechte Netze und fange damit Hirsche. B. Kam. 79 b נישובין ליונים (נישבין?) Netze für die Tauben. Schabb. 90 b מצניעין אותן לנישבין man verwahrt sie (die Schwänze von Pferden und Kühen) um daraus Netze zu verfertigen. jer. Schabb. zu 13, 5 מחוסר נשבים es fehlt an Netzen.

נְשָׁא, נְשִׁי *fut.* יִנְשֵׁי (syr. ܢܫܳܐ, hbr. נָשָׁה) vergessen. Deut. 8, 19 J. אין מִינְשָׁא תנשון wenn ihr vergessen werdet; gew.

Ithpe. אִתְנְשֵׁי dass. Deut. 8, 19 O. אם אִתְנַשָּׁאָה ותתנשי wenn du vergessen wirst. 9, 7 לא תתנשי vergiss nicht! 32, 18 den Mächtigen, der dich erschaffen אתנשיתא vergassest du, Tw. תשי. Jes. 65, 11. Jer. 44, 9. 49, 15 דילמא מִיתְנְשֵׁי לי ית דאמרית בסיני vielleicht vergisst er mir das, was ich am Sinai gesagt habe.

Af. 1, vergessen machen, in Vergessenheit bringen. Klgl. 2, 6 אַנְשֵׁי יי בציון חדות יומא טבא Gott liess in Zion vergessen die Festesfreude; auch mit doppeltem Accus. Hiob 11, 6 אנשי לך אלהא מעויך Gott liess dir in Vergessenheit gerathen (einen Theil) von deinen Sünden. 39, 17 אַנְשְׁיַהּ אלהא חוכמתא Gott liess sie das Wissen vergessen. Gen. 41, 51. — 2, = Pe. Deut. 32, 18 J. אנשיתון מימר אלהא ihr habet Gottes (des Gotteswortes) vergessen. Ps. 139, 15 דאין אנשיינא ליך ירושלם אנשייה לימיני wenn ich dein, o Jerusalem, vergessen werde, so will ich auch meiner Rechten vergessen; vgl. שְׁלֵי.

*Chull. 93 b אנשיוה לדרבי יהודה man hat die Halacha des R. Jehuda in Vergessenheit gebracht.

נַשְׁיָא *m.* (syr. ܢܰܫܝܳܐ, hbr. נָשֶׁה), nur גידא דנשיא die Spannader. Gen. 32, 32 (33).

נְשַׁל (hbr. נָשַׁל) Pe. ungebr.

Af. אַשֵּׁיל herauswerfen, verstossen. Deut. 24, 1 J. וישיל יתה מביתיה ed. pr. (sp. Agg. ויטייל) er soll sie aus seinem Hause verstossen.

נִשְׁמְתָא, נְשָׁמָא *f.* (syr. ܢܶܫܡܬܳܐ, hbr. נְשָׁמָה, von נשם) Hauch, dah. 1, Lebenshauch, s. v. a. Seele. Hiob 26, 4. 27, 3 פסק תוב נשמתי במימרי mein Lebenshauch in mir schwindet. 38, 15 נהור נשמתהון Ms. (Ag. נהורידהון) das Licht ihrer Seele. Gen. 7, 22. Spr. 20, 27. — 2, übrtr. lebendes, mit Seele begabtes Wesen, Seele. Jos. 10, 43 וית כל נשמא גמיר jede Seele (lebendes Wesen) vernichtete er. Deut. 20, 16 O. נשמתא (J. נשמא). — Pl. נִשְׁמָתָא die Seelen Jes. 57, 16. 66, 24 נשמתהון לא ימותון ihre Seelen werden nicht sterben, Tw. תולעתם.

*Nidda 31 a drei sind bei der Geburt der Menschen betheiligt: Gott, Vater und Mutter. Letztere bilden den Körper aus, והקב״ה נותן בו רוח ונשמה וקלסתר פנים וראיית העין ושמיעת האוזן ודבור פה והלוך רגלים ובינה והשכל und Gott giebt ihm ein: Lebensathem, Seele, die Gesichtszüge, Sehkraft, Hörkraft, das Sprechen, das Gehen, Vernunft und Verstand. Chag. 12 b ערבות שבו ... נשמתן של צדיקים ורוחות ונשמות שעתיד להיבראות in dem siebenten (höchsten) Himmel, Araboth, befinden sich die (hingeschiedenen) Seelen der Frommen, ferner die Geister und die Seelen, die erst noch erschaffen (d. h. inkorporirt) werden sollen. Snhdr. 110 b: „er lässt den Frevlern nicht zurück weder Wurzel noch Zweig" (Mal. 3, 19) שרש זו נשמה וענף זה הגוף unter: Wurzel, ist die Seele u. unter: Zweig der Körper zu verstehen. — Verb. jer. Kid-

dusch. zu 1, 2 אילו הויתא גבאי אינשמת בפריע wärest du bei mir gewesen, so würdest du bald genesen sein. jer. Kilaim zu 9, 3 der Prophet Elias erschien dem R. Jehuda hanasi, welcher ihm über Zahnschmerzen klagte; אמר ליה חמי (?אחמי) לה לי וחמי לה ליה ויהב אצבעתיה עלה ואינשמת er sagte: zeige mir den Zahn, dieser that es, und jener legte seinen Finger auf den Zahn, wodurch er gesund wurde. jer. Ab. sara cap. 2 pag. 40 d ed. Ven. לחש ליה בשום דישו ואינשם er raunte einem Kranken den Namen Jesu ein, und er genas. Ar. in Ms. u. ed. pr. citirt diese St. aus Threni r. zu 5, 16, welche jedoch in den Midrasch-Agg. fehlt.

נְשַׁף od. **נִשְׁפָּא** *m.* (hbr. נֶשֶׁף) 1, Abenddämmerung, dah. auch Finsterniss. Hiob 24, 15 נְשַׁף לִילְיָא Ms. (Agg. נֶשֶׁף) die Finsterniss der Nacht od. Abenddämmerung. — 2, Morgendämmerung. Hiob 3, 8 (9) כוכבי נְשַׁף בורקיה Ms. (Ag. נשף שיריה) die Sterne seiner Morgendämmerung.

*Berach. 3 b תרי נשפי הוו נשף יממא ואתא לילוא נשף לילוא ואתא יממא es giebt zweierlei נשף (vom Verb. נשף: entrücken, weichen abgeleitet), das Eine wenn der Tag weicht und der Abend kommt (Abenddämmerung), das Andere, wenn die Nacht weicht u. der Tag kommt (Morgendämmerung). Meg. 3 a לינשוף מדוכתיה er rücke fort, weiche von seiner Stelle! B. mez. 23 a Garben, דמינשתפא welche (durch den Fuss) hin u. her geworfen, fortgerückt werden.

נְשַׁק, **נְשִׁיק** *fut.* יִנְשׁוֹק יִשּׁוֹק (syr. ܢܫܰܩ, hbr. נָשַׁק) küssen, eig. (syn. mit נָקַשׁ u. שָׁקַק) an einander bringen (den Mund an etwas), dah. steht auch zuw. der geküsste Ggst. als Subj. Hiob 31, 27 ונשקת ידי לפומי eig. meine Hand berührte (schlug an) meinen Mund, um sie näml. aus Eitelkeit zu küssen. Gen. 29, 11. 13 ונשיק ליה er küsste ihn. 33, 4 O. וְנַשְּׁקֵיהּ (J. I ונשיק ליה, J. II ונשיק יתיה) er küsste ihn. 27, 26 O. וְשַׁק לִי ed. Sbj. u. a. (= J., sp. Agg. וְנַשֵּׁק) küsse mich! 1 Kn. 19, 21 אנשוק כען לאבא (in m. Agg. אשוק) ich will jetzt küssen meinen Vater. 1 Sm. 20, 41 ונשיקו גבר ית חבריה der Eine küsste den Andern. V. 9 לְמִנְשַׁק ליה um ihn zu küssen. HL. 1, 2 דְּנָשִׁיק לחבריה wer seinen Freund küsst. Spr. 24, 26 שפוותיה נִנְשְׁקוּן S. (= Pesch.) seine Lippen soll man küssen.

Pa. נַשֵּׁק = Pe. Gen. 31, 28 לְנַשָּׁקָא לבני meine Söhne zu küssen. 1 Sm. 10, 1.

*jer. Jebam. zu 15, 2 יום שב׳ עולמות נושקין זה את זה der Tag, an dem die zwei Welten (das Diesseits u. das Jenseits) einander küssen, näml. der Todestag — mit Bezug auf Ps. 140, 8 יום נשק. Nach einer andern Ansicht das. ביום שהקייץ נושק את ההורף wenn der Sommer vor dem Winter scheidet (eig. küsst, zus.-trifft, weil zur Zeit des Herbstanfangs viele Krankheiten herrschen). Nach einer dritten Ansicht: נשקו של גוג die Waffen des Gog, d. h. in der messianischen Zeit. M. Kat. 25 b נשוק כיפי דפרת אהדדי die Felsen des Euphrat schlugen an einander.

נְשִׁיקָא *f.* (hebr. נְשִׁיקָה) das Küssen. Bildl. Deut. 34, 6 J. Mose starb על נְשִׁיקַת מימרא דיי׳ durch das Küssen Gottes, d. h. leicht, ohne Todeskampf, Tw. על פי — nach Sifri בנשיקה, vgl. Raschi.

*M. Kat. 28 a נשיקא דמיא כמשחל ביניתא מחלבא das Sterben durch Küssen ist so leicht, wie man ein Haar aus der Milch zieht. Das. b אף מרים בנשיקה מתה auch Mirjam starb (dem Mose gleich) durch Küssen.

נוּשְׁקְתָא *f.* (syr. ܢܘܫܩܬܐ) Kuss. — Pl. Spr. 27, 6 נוּשְׁקָאתָא דסנאה die Küsse des Feindes.

נִשְׁרָא *m.* (syr. ܢܶܫܪܳܐ, hebr. נֶשֶׁר) Adler. Deut. 14, 12. 32, 11. Spr. 30, 17 וייכלונה בני נשרא Ms. (= Pesch., fehlt in Ag.) es mögen es (das Auge) ausfressen die jungen Adler. — Pl. נִשְׁרַיָּא, נִשְׁרִין Exod. 19, 14. 2 Sm. 1, 23.

*Chag. 13 b מלך שבעופות נשר der König unter den Vögeln ist der Adler. Uebertr. Ab. sara 11 b נשרא שבערביא der Adler in Arabien. Nach R. Hai soll es daselbst eine Moschee geben, worin sich ein Stein befinde, in welchen ein Adler eingegraben sei, welcher abgöttisch verehrt werde. Snhdr. 12 a זוג בא מרקת ותפשוה נשר ein Gelehrtenpaar kam aus Reketh (Tiberias) und der Adler (des Perserkönigs, d. h. sein Heer) griff sie an. Erub. 53 b עלת נקפת בכד ידאון לקיניהון נשריא wenn das Schöpfgefäss schon an das (leere) Fass schlägt, so können die Adler (d. h. Schüler) in ihr Nest zurückfliegen, d. h. die Mahlzeit ist beendigt.

נְתַב (= נְשַׁב) wehen, blasen, vom Winde. Ps. 126, 6 נתב ביה ואתייבש Ms. (Ag. נָתִיב) er weht es an und es vertrocknet. 103, 16 זעפא נתבית ביה Ms. (Ag. crmp. תבת) der Sturm weht es an.

Pa. נַתֵּיב 1, wehen lassen. Ps. 147, 18 יְנַתֵּיב רוחיה Ms. (Ag. יַנְתֵּיב Af.) er lässt seinen Sturm wehen. — 2, = Pe. Deut. 32, 2 J. I wie Winde דימְנַתְּבִין על דיתאה welche über das Gras wehen. Gen. 1, 2 J. I מְנַתְּבָא על אנפי מיא über das Wasser wehend. (Gen. 12, 10 J. לאתנתבא crmp. für לאתיתבא, von יְתֵיב s. d.).

נְתִיבְתָא *f.* (hebr. נְתִיבָה) Pfad, Weg. Spr. 1, 15 מנע ריגלך מנתיבתהון Ms. (Ag. מן שבילי׳הון = Pesch.) halte deinen Fuss von ihrem Pfade zurück.

נְתַז abspringen, sich von etwas ablösen. Deut. 1, 44 O. כמא דְנָתְזָן דבריתא so

wie die Fliegen abspringen. Uebrtr. Hiob 3, 23 (24) ונתזן היך מוי אכליותי es flossen wie Wasser meine Klagen.

Af. אַתֵּיז (hbr. הִתַּז) ablösen, abspringen machen. 1 Chr. 10, 9 ואתיזו ית רישיה sie lösten seinen Kopf (vom Rumpfe) ab.

*Tohar. 10, 6 נתזה צינורא מפיו (wahrsch. Nif.) der Speichel spritzte aus seinem Munde. Nidda 13a נצוצות נתזין על רגליו Tropfen spritzten auf seine Füsse. jer. Sota zu 2, 2 הניצוצות מנתזין מימיה die Funken sprühten davon. Chull. 2, 2. 3 התיז את הראש er löste mit dem Messer den Kopf ab. Snhdr. 7, 3 מתיזין את ראשו בסייף וכו׳ man löste ihm (dem zum Tode verurtheilten) den Kopf mit dem Schwerte ab, nach Art wie das Gericht der (römischen) Regierung es zu thun pflegt. Schabb. 62b die unzüchtigen Frauen בועטות בקרקע ומתיזות עליהן stampften auf die Erde und liessen dadurch den Geruch des Balsams, den sie in den Schuhen trugen, desto stärker auf die Jünglinge wirken.

נְתַךְ I (hbr. נָתַךְ sich ergiessen) Pe ungbr. Af. אַתֵּיךְ 1, hingiessen, hinschütten. Hiob 10, 10 היך חלבא אתיכתא יתי Ms. (Ag. סניכתא) wie Milch hast du mich hingegossen. — 2, bes. vom Giessen des Metalls, schmelzen, dass., was hbr. יָצַק. Exod. 25, 12 ותתיך ליה ארבע עיזקן דדהב du sollst ihm giessen vier goldne Ringe. 36, 36. 37, 3. 13. 38, 27 לְאַתָּכָא ית סמכי קודשא die heiligen Schwellen zu schmelzen. 1 Kn. 7, 24. 46. Jes. 44, 10 וצלמא את ך er schmolz ein Bild. 48, 5. Part. pass. 2 Chr. 4, 2 ועבד ית ימא מַתָּךְ er machte das Becken (Meer) geschmolzen, d. h. aus geschmolzenem Metall. V. 3 מַתְּכִין geschmolzen. — Hiob 28, 2 ואבנא יתיך כרכומא Ms. (Ag. crmp.) aus dem Steine giesst man Kupfer. Viell. auch intrns. 41, 16 ואתיך היך פלחא ארעיתא (Ms. ונַתִּיךְ Adj. oder Pa.) es ist gegossen (d. h. fest) wie der unterste Mühlstein. Uebrtr. Ps. 66, 10 אתיכתנא היך קינאה דמַתִּיךְ נחשא du hast uns geschmolzen (geläutert) wie der Goldschmied, der das Kupfer schmelzt.

Pa. נַתֵּיךְ sich aussschütten, sich ergiessen. 2 Chr. 32, 21 ושיצי בלילי פסחא באישא מְנַתְּכָא er (der Engel im Lager des Sanherib) richtete Verderben an in den Pesachabenden mit einem sich ergiessenden Feuer.

נְתַךְ II (syr. ܢܬܟ) Schaden zufügen. Spr. 17, 26 לְמִתַּךְ לצדיקא dem Frommen Schaden zuzufügen; vgl. jedoch תּוֹךְ.

נְתַל (syr. ܢܬܠ = נְתַן) geben. Spr. 23, 4. לא תִתַּל פתגמא לסכלא gieb keine Antwort dem Thoren. V. 7 אן תתל הלכאתא לחגירא wenn du dem Lahmen Füsse (oder das Gehen) geben könntest.

נְתַן *fut.* יִתֵּין (hbr. נָתַן) geben, schenken. — Von uns. W. kommen blos der Inf. u. das Fut. vor, alle andern Formen von יְהַב. Deut. 15, 10 מִיתַּן תתין ליה du sollst ihm geben. 28, 55. Gen. 30, 28 ואִיתֵּן u. ich will geben 43, 14. Exod. 7, 4. Jer. 10, 13. Ps. 89, 28. — Viell. gehört hierher auch Jes. 53, 5 ובדנְתִינְהִי לפתגמוהי (?) durch sein Sichhingeben oder Ergeben (d. h. Gehorchen) auf seine Worte, Tw. ובחבורתו. — Deriv. מַתָּן.

*Kiddusch. 4, 1 נתיני eig.: Dati, worunter namentl. die Abkömmlinge der Gibeoniten zu verstehen sind, welche Josua für den niedrigen Tempeldienst (als Holzhauer u. Wasserschöpfer, vgl. Jos. 9, 27) bestimmt hatte. Diese Nethinim (נתיני) werden hinsichtlich des Verbots der ehelichen Vermischung mit ihnen, den ממזרי (Bastarden, vgl. מַמְזֵירָא) gleichgestellt. Jebam. 8, 3 ממזרין ונתינין אסורין ואיסור עולם אחד זכרים ואחד נקבות Bastarde und Nethinim sind zur ehelichen Vermischung verboten, welches Verbot sich auf alle ihre männlichen und weiblichen Nachkommen fortpflanzt. Maccoth 3, 1 נתין, נתינה ein Nathin, eine Nethina. Kethub. 1, 8. 9. 3, 1 fg.

נְתַק (hbr. נָתַק abreissen, losreissen) Pe. ungebr.

Ithpe. abgerissen werden od. reissen, intrs. Khl. 4, 12 ein Seil, דלא בבהילו אִתְנְתַק das nicht leicht zerreissen wird.

Af. אַתֵּיק absondern. Jer. 12, 3 אתיקינון sondere sie ab, Tw. התיקם.

*Maccoth 15a לנתוקי לאו ein Verbot aufzuheben, ihm seine Kraft zu benehmen; wenn näml. in der Schrift dem Verbote ein Gebot hinzugefügt wird, wodurch jenes aufgehoben wird, z. B.: „Er soll es (das Opfervieh) nicht vertauschen; jedoch wenn es vertauscht wird, so sei das und das Eingetauschte heilig" (Lev. 27, 33). Ein solches Verbot führt das. u. Temura 4b fg. den Namen: לאו שניתק לעשה ein Verbot, das für ein Gebot abgesondert ist. Mögl. jedoch, dass hier נתק (= רתק) bedeutet: anbinden.

נִתְקָא *m.* (hbr. נֶתֶק) ein böser Grind, Aussatz des Hauptes oder des Bartes. Lev. 13, 30 fg. — Stw. נתק vom Losreissen, sich Ablösen des Haares oder der Haut auf grindigen Stellen.

נְתַר *fut.* יִיתַּר und יִנְתַּר (syr. ܢܬܪ, hbr. נָתַר) 1, abfallen u. zw. vom Laube u. den Baumfrüchten. Jes. 33, 9. 40, 7 נתר נציה seine Blüthe fiel ab. 64, 6 ונתרנא כְּמִיתַּר טרף wir fielen hin (gingen unter) wie ein Blatt abfällt. Joel 1, 10 נתרו זיתיא die Oliven fielen ab. Hos. 1, 13. Nah. 1, 4. Ps. 1, 3 ואטרפוי לא נָתְרִין seine Blätter fallen nicht ab. — 2, aus-

fallen, z. B. vom Haare und andern Dingen. Lev. 13, 4 ארי ייתר סער רישיה wenn sein Kopfhaar ausfallen wird. Deut. 34, 7 J. I ולא נתרין ניבי ליסתיה es fielen nicht aus seine Backzähne. Esth. II 1, 3 g. E. ונתרו מן עיני תרתין דמען es fielen aus seinen Augen zwei Thränen. Uebrtr. Hiob 5, 7 גיצין דנתרין מן גומריא Funken, die von den Kohlen fallen, abspringen. 14, 18 טור נפיל ייתר ein wankender Berg fällt hin. Bildl. Exod. 18, 18 J. מיתר תנתר du wirst hinfällig werden. Jes. 64, 6.

Pa. נַתַּר abwerfen, abfallen machen. Jes. 1, 30 ein Baum, מְנַתַּר טרפוהי der seine Blätter abwirft. Ps. 68, 22 יְנַתַּר סער Ms. (Ag. יִנְתַּר crmp.) er lässt das Haar seiner Feinde ausfallen, Tw. קָדְקֹד (קָדְקֹד). Uebrtr. Hiob 27, 8 ינתר אלהא נפשיה Gott verwirft seine Seele.

Af. אַתִּיר = Pa. Exod. 9, 31 J. II ואַתְּרַת נצה und er (der Flachs) hatte seine Blüthe abgeworfen. Ruth 2, 16 מיתר תַּתִּירוּן לה מן אסיריא ihr sollt für sie hinfallen lassen von den Garben, Tw. של תשלו (von נָשַׁל genommen).

*B. mez. 21 b תאנה מידע ידיע דנתרא von der Feige weiss man, dass sie abfällt. Das. נתרן זיתייהו ihre Oliven fallen ab. Schabb. 33 b er weinte וקא נתרן דמעת עיניה und die Thränen seiner Augen rollten herunter. — Gew. steht hierfür die hbr. (in der Bibel nicht vorkommende) Form: נשר. Pea 7, 3 איזהו פרט הנושר בשעת הבצירה was ist unter פרט (Lev. 19, 10 vgl. נִתְרָא) zu verstehen? Dasjenige, was während der Weinlese abfällt. Beza 2 b פירות הנושרין Früchte, die vom Baume abfallen. Sbst. Succa 1, 3 מפני הנֶּשֶׁר wegen des abfallenden Laubes. Pes. 4, 8 ואוכלין מתחת הנשירה Ar. s. v. שר 2 (Ag. הנשרים) man darf am Sabbat od. Feiertage essen von den abgefallenen Früchten, ohne näml. zu besorgen, dass sie am Sabbat abgefallen seien, in welchem Falle sie zum Genusse verboten sind. Chull. 105 b קא זהיר אנשורא er nimmt sich in Acht, dass die Krumen der Speisen nicht auf die Erde fallen. Pes. 111 b נשורא בביתא קשה לעניותא wenn Krumen in einem Hause (auf dem Erdboden) sich befinden, so findet die Armuth leicht Eingang. — Von unserm W. נתר wurde auch Hif. und Hof. gebildet התיר, הותר (= שְׁרָא s. d.) urspr.: auflösen, aufbinden; vgl. Schabb. 20, 5 אם היה מותר מערב שבת מתיר את כולו wenn es bereits am Freitag zum Theil aufgebunden war, so darf man am Sabbat das Ganze auflösen; bes. im rabb. Sprachgebr.: etwas erlauben, eig. von einem Verbot befreien, losmachen, im Ggs. zu אסר verbieten. Schabb. 2, 2. 4 fg. מתיר . . מתירין er erlaubt, sie erlauben. Pes. 7, 5 דבר המותר etwas Erlaubtes.

נִתְרָא I *m.* (syr. ܢܬܪܐ, tlm. נֶשֶׁר) der Abfall, das, was abfällt. Lev. 19, 10 J. II ונתרא דכרמך (= Pesch.) der Abfall deines Weinstockes, Tw. ופרט — nach Pea 7, 3, s. vrg. Art.

נִיתְרָא II (hbr. נֶתֶר) das *νίτρον* od. *λίτρον* der Griechen, ein mineralisches Laugensalz zur Reinigung der Haut, Nitron. Jer. 2, 22 כמא דמנקן בניתרא wie man mit Nitron reinigt. (Levita u. Bxt. lesen auch Spr. 25, 20 נתרא, richtiger jedoch Ms. u. Ag. יתרא = Pesch.)

*Nidda 9, 6 נתר. Schabb. 90 a wird unterschieden נתר אלכסנדרית das alexandrinische Nitron, von נתר אנטיפטרין antipatrinischem Nitron. jer. Schabb. zu 9, 5 erklärt נתר durch נטרון *νίτρον*.

נְתַשׁ (syr. ܢܬܫ, hbr. נָתַשׁ) entwurzeln; übrtr. ausrotten, von Menschen. Ps. 118, 10. 11. 12 אֲתַשְׁנוּן Ms. u. Ag. (Bxt. אֶתְּשִׁנּוּן, Regia und Levita אתושינון) ich werde sie ausrotten, Tw. אמילם.

ס

ס Samech, der funfzehnte Buchstabe des Alphabet, ist, seiner Aussprache nach, gleich dem שׂ (Sin) u. steht grösstentheils in solchen Wörtern, die im Hbr. שׂ haben, wie z. B. סָב (hbr. שָׂב) Greis; סְנָא (hbr. שָׂנֵא) hassen; סְעַר (hbr. שֵׂעָר) Haar; סְעָרְתָּא und סַרְתָּא (hbr. שְׂעֹרָה) Gerste u. v. a. Oft ist auch ס = שׁ (Schin), z. B. סְמַר (hbr. שָׁמַר) hüten, bewachen; כְּנַס = כְּנַשׁ sammeln. Besonders beachtenswerth ist das ס in solchen Wörtern, in denen es dem eigentlichen Stamm als Formationsbuchstabe vorgesetzt wird und ein Safel (ähnl. dem Schafel) bildet; so ist z. B. סְרַק oder סְרִיק: leer sein, aus רֵיק entstanden; סַרְהֵב: anregen, eilen, aus רְהַב, סַקְבֵּל (aus קְבֵל) begegnen; סַרְנֵק = שַׁרְנֵק ersticken machen; סַגְרֵגַר: kernig sein, aus גַּרְגַּר; סַבְהֲיֵי = בַּהֲיֵי: Hilfe, u. m. a. Zuw. wird auch der erste Radical, namentl. wenn er ein Guttural ist durch diesen Formationsbst. ס ganz verdrängt; so steht z. B. סְהַד für עהד (hbr. עוּד): bezeugen; סַגַּלְגַּל (hbr. עָגֹל): rund; סְגַל umringen; סַרְבֵּל (von עַרְבֵּל): verwirren; סַרְכָן und אַרְכוֹן: Ar-

chont, Fürst; vgl. auch סְמֵי blind sein; סַנֵּוֵר blenden u. m. a. Ueber die Vorschlagssilbe אַס־ oder אִס־ vgl. den Bst. א.

סְאָא s. סְאָה.

סְאֵב (= סִיב, syr. ܣܐܒ) alt sein, werden. Spr. 22, 6 דלא כד נִסְאַב נסטי מיניה fut. S. Ms. (Ag. נסאוב, Bxt. יסוב) damit er, wenn er alt wird, nicht davon abweiche.

*jer. Demai zu 3, 4 pag. 23c כד תסאבון אנא אומר לכון מה הוה מימר להון (in manchen Agg. falsch: תסתאבון) wenn ihr alt sein werdet, so werde ich euch mittheilen, was er ihnen gesagt hat.

סָאֵיב, סַאֵיב Pa. (syr. ܣܰܝܶܒ) 1, verunreinigen, unrein machen, bes. von levitischer Unreinheit, dass. was hbr. טִמֵּא. Lev. 15, 31 בְּסַאֲבֵיהוֹן ית משכני edd. Lssb., Sbj. (überall mit Kamez, sp. Agg. mit Patach) wenn sie meine Wohnung verunreinigen. Num. 6, 9 ויסאב ריש נזריה und er (der Todte) wird sein (des Nasirs) geweihtes Haupt verunreinigen. — 2, profaniren, entweihen, z. B. durch Götzendienst. Ps. 79, 1 סאיבו ית היכל קודשך sie entweihen deinen heiligen Tempel. Ez. 9, 7. 36, 17. 18. 2 Kn. 23, 8. 10. — 3, für unrein erklären, vom Priester. Lev. 13, 3. 8 fg. V. 44 סָאֲבָא יְסָאֵיבִינֵיהּ er soll ihn für unrein erklären. — 3, schänden, eine Jungfrau, ein Weib. Gen. 34, 5. 13. 27 דסאיבו אחתהון weil sie ihre Schwester geschändet haben. Ez. 18, 11. 15.

Ithpa. אִסְתָּאַב 1, verunreinigt, unrein werden, sich verunreinigen. Num. 6, 12 O. אסתאב נזריה Ms. II, ed. Sbj. u. a. (ed. Lssb. u. Regia מסאב) sein Nasiräat ist verunreinigt worden. Lev. 13, 45 O. ולא תסתאבון לא תסתאבון יקרי Ms. II u. ed. Lssb. (a. Mss. u. Agg. ולא תס׳ ולא תס׳ das jedoch keinen Sinn giebt): verunreinigt euch nicht! verunreinigt euch nicht! soll er rufen, Tw. וטמא. — nach Sifra אומר פרוש. 18, 20. 23 fg. לְאִסְתְּאָבָא ביה sich an ihr verunreinigen. Hiob 14, 8 גבר דאסתאב בחובין ein Mann, der sich durch Sünden verunreinigte. Ez. 20, 30 אתון מִסְתַּאֲבִין ihr verunreinigt euch, Tw. נטמאים. 24, 13. — 2, zum Genusse verboten sein, werden. Deut. 22, 9 O. דילמא תסתאב דמעת זרעא es könnte verboten werden die Schüttung (der Ertrag) des Feldes, Tw. תקדש. Chag. 2, 12 היסתאב (Kimchi Var. היתאסר) wird es etwa verboten sein? Tw. היקדש.

*Eduj. 8, 4 Jose bezeugte: ... ודיקרב במיתא מסתאב wer eine Leiche berührt, wird unrein (die Commentat. scheinen den Wortsinn nicht ganz richtig aufgefasst zu haben, daher wundern sie sich 1, dass dieses als ein „Zeugniss" des Jose angeführt werde, während es doch eine bibl. Satzung (Num. 19, 11) sei; 2, dass man ihn deshalb: Jose, der Erlaubende, יוסי שריא genannt habe. Der Ton jedoch ist auf die Ithpaelform, מסתאב zu legen [in den Commentarien steht auch unrichtig למיתא מסאב]. Nach der gewöhnlichen Annahme der Rabbinen nimmt derjenige, der eine Leiche berührt, den ersten Grad der Unreinheit ein [אב הטומאה, die Leiche selbst heisst: אבי אבות הטומאה, vgl. טוּמְאָה]; er heisst also מְסָאָב Adj. [wie die Trgg. wirklich es haben in den betr. Stellen Num. 19, 11. 13. 14]; Jose hingegen bezeugt: er wird unrein, er nehme also einen niedrigern Grad der Unreinheit ein, vgl. auch Frankel דרכי המשנה Anf.). Temura 8 a ירעו עד שיסתאבו sie (die Thiere) mögen so lange weiden, bis sie durch Leibesfehler untauglich als Opfer sind. B. Kam. 9, 11.

סְאוֹב, סוֹאֲבָא m. (syr. ܛܰܡܐܘܬܳܐ) Unreinheit, pollutio. Lev. 21, 1 J. דיתפרשון מן סאוב sie sollen sich fern halten von Unreinheit. Deut. 7, 26 J. ihr sollt sie verabscheuen היך סאוב שיקצא wie die Unreinheit eines Gräuels. 26, 14 J. II ולא אפרשנן מיניה בסואבא wir haben nichts davon abgesondert in unreinem Zustande.

סוֹאֲבְתָא, סְאוֹבְתָא (cntr. סוֹבְתָא) f. 1, Unreinheit, unreiner Zustand. Lev. 15, 25 O. דוב סאובתה ed. Sbj. u. a. (= J.; ed. Lssb. סוֹבְתָהּ) der Fluss ihrer Unreinheit, d. h. Menstruation. V. 31 O. מסואבתהון (J. מסאובתהון) von ihrer Unreinheit. Gen. 18, 11 J. אורח סובתא die Menstruation, eig. die Regel der Unreinheit. Num. 19, 18 J. בעידן קבול סובתא zur Zeit, wenn die Unreinheit angenommen wurde. Lev. 18, 19. 1 Sm. 21, 5. Ez. 24, 12. 14. 36, 17. — 2, übrtr. unreine Person. Lev. 15, 33 O. ולִדְסָאוֹבְתָא בריחוקה edd. Sbj., Bon. (ed. Lssb. ולדסוֹבְתָא, Mss. I u. III ודסוֹבְתָא, Ms. II ולדַיְיתָא; J. ולדסיאיבְתָא) für die Unreine, d. h. Menstruirende, zur Zeit ihrer Absonderung, Tw. והדוה. — Pl. 2 Chr 29, 16 ואפיקו כל סוֹאֲבָתָא די אשכחו sie trugen hinaus alle unreinen Gegenstände, welche sie fanden. 35, 27. Lev. 16, 16. 19 J. מסוֹאֲבוֹת בני ישראל (O. מסוֹאֲבַת) von den Unreinheiten der Kinder Israels.

סוֹאֲבוּתָא f. 1, Unreinheit, eig. das Unreinsein. Gen. 35, 2 J. סואבות קטיליא die Unreinheit der Erschlagenen, die ihr berührt habet. Exod. 38, 8 J. סואבות דמא die Unreinheit des Blutes. (Lev. 5, 3 O. בסואבות. 14, 19 O. מסואבותיה ed. Bon., richtiger jedoch in andern Agg. u. Mss. סואבַת oder סובת׳). Klgl. 9, 8 סואבת חובתא die Unreinheit der Sünde. — 2, vom Verbote, hinsichtlich des Genusses. Lev. 11, 1 J. סואבות תמניסרי טריפן das Verbot der achtzehn Trephoth; vgl. טְרֵיפָא.

סְאָה, סָאתָא f. (hbr. סְאָה, syrisch ܣܐܬܐ,

ܣܐܬܐ) Mass, bes. 1, Seah, ein bestimmtes Getreidemass, das den dritten Theil des Epha betrug (vgl. Exod. 16, 36 u. Ruth 2, 17 תלת סאין drei Seah für Tw. איפה). 2 Kn. 7, 1. 16. 18 סאה סולתא ein Seah feines Mehl. Uebrtr. Jes. 27, 8 בסאתא דהויתא כאיל בה יכילון לך mit dem Masse (der Leiden), womit du gemessen hast, wird man dir messen, Tw. בסאסאה (cntr. aus בסאה סאה). Hiob 20, 22 כד תתמלי סָאתֵיה יתפרע מיניה Ms. (Ag. סָאתֵיה und כד fehlt) wenn sein Mass (der Sünden) gefüllt sein wird, so wird man ihn bestrafen, Tw. ספקו — nach Sota 9a אין הקב״ה נפרע מן האדם עד שתתמלא סאתו. — Dual 2 Kn. 7, 1. 16 סָאתָן סערין zwei Seah Gerste. — Pl. Gen. 18, 6 O. תלת סְאִין קימחא דסולתא edd. Sbj., Bon. (= J., sp. Agg. סָאוִין) drei Seah feines Mehl. 1 Sm. 25, 18 סאין (Regia סְוָן). — 2, als Gewicht. Deut. 34, 12 J. das Schwert des Mose, דמתקליה ארבעין סָאוִין (?) dessen Gewicht vierzig Seah betrug. Das. das Gewicht der steinernen Tafeln ארבעין סאוין betrug 40 Seah (vgl. Nedar. 38a u. Tanchuma Abschn. Ki thissa pag. 117b). — 3, als Mass für nasse Gegenstände; bes. in der Phrase: Das Reinigungsbad soll stattfinden בארבעין סָאוִין (סְוִין) דמיין חיין in vierzig Seah Quellwasser, nur in J. Exod. 29, 4. Lev. 11, 32. 15, 27. Num. 19, 7. 8; s. w.

*Minach. 12, 4 כל מדות חכמים כן בארבעים סאה הוא טובל בארבעים סאה חסר קורטוב אינו יכול לטבול בהן alle Masse, welche die Gelehrten bestimmt haben, sind derart, d. h. genau; so darf man in 40 Seah baden, hingegen in 40 Seah weniger eines kleinen Masses (der vierte Theil eines Log, Quart) darf man nicht baden. Das. 7, 1 חמש סאין ירושלמיות שהן שש מדבריות fünf jerusalem. Seah sind gleich sechs Seah, deren sich Mose in der Wüste bediente; vgl. damit Erub. 83a. jer. Sota zu 7, 5 jeder der Steine, die Josua errichtete (Jos. 4, 3 fg.) משוי מ׳ סאה hatte eine Last von 40 Seah. jer. Snhdr. zu 10, 1 wenn Jem. für eine ausgeübte Tugend sofort Belohnung erwartet, כאינש דאמר הא סקא והא סלעא והא סאתא קום כול so ist er einem Menschen zu vergleichen, der da sagt: Hier ist der Sack, hier das Geld und hier das Mass, nun miss das Getreide ein!

סאט סָאט (סוט) bewegen, rütteln; nur in jer. Trgg. Klgl. 2, 8 סאט משקולתא er bewegte (d. h. zog oder: legte an) das Senkblei, Tw. נטה.

Af. אֵיסִיט od. אוֹסִיט = Pe. Lev. 11, 25. 28. 40 ודייסיט ית נבילתא Ar. (Ag. ודיוסיט) wer ein Aas rütteln, von der Stelle fortbewegen wird, soll seine Kleider waschen. 15, 10, Tw. והנושא — nach B. bathra 9b הסיט נבילה. — Deriv. הֵיסֵיטָא.

*Sabim 5, 1 המסיט את הזב או שהזב מסיטו wenn Jem. einen Sab (Schleimflüssigen) schüttelt oder wenn ein Sab ihn schüttelt; vgl. bes. Chull. 120. — Sbst. Schabb. 13, 4 סיט (syr. ܣܐܛܐ) ein Mass, näml. der Raum zwischen dem ausgestreckten Daumen u. dem Zeigefinger. Unser W. dürfte viell. hiervon als Denom. angesehen werden.

סאים סָאִים Part. von סוּם s. d.

סאמא סָאמָא *m.* (= סִימָא, syr. ܣܐܡܐ) Silber. Spr. 10, 20 סאמא סנינא Ms. (in Ag. fehlt סנינא, Pesch. ܣܐܡܐ ܒܚܝܪܐ) geläutertes Silber. 16, 16 סאמא גביא (= Pesch., Ag. crmp. סאניא) feines Silber. 17, 3 בקי לסאמא (= Pesch., Ag. crmp. נקי לסאסא) er prüft das Silber. 25, 11 נגודי דסאמא silberne Schalen.

סאני סָאנֵי Part. von סְנֵי s. d.

סאניא u. **סאסא** Spr. 16, 16 und 17, 3 crmp., s. סָאמָא.

סיאורא סִיאוּרָא *m.* eig. Sauerteig (hbr. שְׂאֹר s. w.); übrtr. böser Trieb, Leidenschaft, Sünde. Ps. 85, 9 ולא יהזרון לסיאורא dass sie nicht zur Sünde (Leidenschaft) zurückkehren sollen, Tw. לכסלה.

*Khl. r. zu 7, 8 pag. 87b c שאילולי כן חזר הפרסי לסיאורו (anst. הפרסי ist wahrsch. הרומי od. הנכרי zu lesen) wäre es nicht der Fall (dass näml. Samuel bei der Aufnahme dieses Proselyten so nachsichtsvoll verfuhr), so wäre der Heide zu seiner Sündhaftigkeit zurückgekehrt. Das.: Wäre R. Josua nicht so leutselig gegen den Proselyten Aquila (עקילס) gewesen, חזר לסיאורו so würde er zu seinem sündhaften Lebenswandel zurückgekehrt sein. Oft jedoch cntr. חזר לסורו Genes. r. sect. 70 u. a. m. Im Tlm. bes. von Proselyten und Sklaven, סורן רע ihre Art (Trieb) ist böse. B. mez. 59b. vgl. Kiddusch. 82a; auch von den Mäusen Horaj. 13a, vgl. גוּצָא. — Berach. 17a wir möchten gern nach dem göttlichen Willen handeln, ומי מעכב שאור שבעיסה מעכב wer jedoch verhindert es? Das Sauer im Teige (d. h. der böse Trieb, die Leidenschaft) verhindert es. Pes. 3, 5 שיאור (l. שִׂיאוּר *N. act.*) das Säuern, näml. vom Teige, der in Säure übergeht, zu säuern anfängt. Dahingegen bezeichnet סידוק eine grössere Säure, wenn schon Spalten im Teige entstehen. Die Erklärung der Mischnah das.: איזהו שיאור שהכסיפו פניו כאדם שעמדו שערותיו Siur bedeutet den Zustand des Teiges, wenn er blass wird wie Jem., dem die Haare emporstehen; wonach also unser W. von שֵׂעָר: Haar, abzuleiten wäre, scheint ein späterer Zusatz und zw. aus Missverständniss der Etymologie entstanden zu sein. — Ferner vom Gährungsstoff der Früchte. Maasr. 1, 2 התמרים משיטילו סאור Ar. (Ag. שאור) die Datteln sind

völlig reif, wenn sie den gährenden Saft ausschwitzen; vgl. jer. Demai cap. 1 Anf.

סַב Imp. von נְסַב s. d.

סַב, סָבָא m. (syr. ܣܳܒ, ܣܳܒܳܐ, von סָאב oder סִיב; hbr. שָׂב) alt, ein Alter, Greis, senex. Jes. 3, 2 משׁתאל וסב ein Orakelfragender und ein Greis. 1 Kn. 13, 11. 26, 30 נביא סבא der alte Prophet. Gen. 24, 2 סבא דביתיה der Aelteste seines Hauses. 43, 27. 44, 20 אית לנא אבא סבא wir haben einen alten Vater. Esth. II 7, 10 אבא סב der Grossvater. Lev. 22, 27 J. I סבא דאתי ממדינחא (J. II סָבָיָא) der Alte, näml. Abraham, der vom Osten kam. — Pl. סָבִין, סָבַיָּא (der St. emph. hat zumeist die Bedeut.: proceres, seniores). Sach. 8, 4 סבין וסבן Greise und Greisinnen. Hiob 32, 4 ארי סבין אינון מיניה ליומין Ms. (Ag. . . הינון ליומיא) denn sie waren älter als er an Jahren. Spr. 20, 29 ושבחא דסָבֵי סיבתא Ag. (Ms. דסִיבֵי) der Ruhm der Greise ist das Greisenthum. Joel 1, 14 כנישו סביא versammelt die Aeltesten. — Deut. 19, 12. 21, 3. 4. 6. 22, 15. 17. 18 O. סבי קרתא (J. überall: חכימי) die Aeltesten der Stadt. Exod. 3, 16. 4, 29. Ruth 4, 9. — Pl. fem. Sach. 8, 4 סָבָן die Greisinnen. Esth. 6, 1 Anf. סבין סָבָן שקפין על לבהון (l. וסָבָן) Greise und Greisinnen klopften auf ihr Herz. Auch vom Vieh. Gen. 30, 36 J. die Schafe Labans סבאן ומרעאן (l. סָבָאן) die alten und die kranken, Tw. הנותרות; vgl. Raschi.

*Arach. 19a (Var. פחתא) סבא בביתא פאחא בביתא סבתא בביתא סימא בביתא ein Greis im Hause ist ein Verderben im Hause, eine Greisin (syr. ܣܳܒܬܳܐ) im Hause ist ein Schatz im Hause, weil jener näml. sehr launisch und zur Arbeit untauglich, diese hing. im Hauswesen behilflich ist. Kiddusch. 33a הוה קאי מקמי סבא דארמאה er stand auf auch vor einem heidnischen Greise, näml. zur Ehrenbezeigung. jer. Biccur. cap. 3 Anf. חמי אפילו סב עם הארץ ומיקם wenn er selbst einen unwissenden Greis erblickte, so erhob er sich vor ihm. Bechor. 8b סבי דבי אתונא die Weisen Athens. Snhdr. 17b סבי דסורא die Gelehrten Sura's. 102b סבי דבהתא niedrig stehende, lasterhafte Greise. Genes. r. sect. 49 זקני אשמה היינו סבי דבהתא (die ersten zwei hebr. Worte sind aram. erklärt) lasterhafte Greise.

סִיב s. d.

סָבוּתָא f. (= סֵיבוּתָא) Greisenthum. Deut. 33, 25 J. II יומי סבותהון die Tage ihres Greisenthums, Alters.

סְבָא I (hbr. סָבָא) saufen, übermässig trinken. Deut. 21, 20 O. סָבֵי חמר ein Weinsäufer.

*Nidda 24b השותה יין מזוג עצמותיו סבואין wer Wein trinkt, der mit zu viel Wasser gemischt ist, dessen Gebeine werden mit Wasser durchzogen, wässerig. Ab. sara 71a הנהו סבואתא Ar. (Ag. סבויתא) die Weinverkäufer. Das. 70b מסוביתא eine Weinausschänkerin.

סְבָא II Seba, *N. pr.* eines von Kusch abstammenden Volkes und Landes. Gen. 10, 7. Ps. 72, 10.

סבא 1 Sm. 30, 20 crmp., l. שבא wie ed. Ven. I.

סוֹבְבָא m. (von hebr. סָבַב) Einfassung, Rand, der in der Mitte der Altarhöhe angebracht war, dass. was hbr. כַּרְכֹּב. Exod. 27, 5. 38, 4.

*Sebach. 5, 3 סובב. Nach Middoth 3, 1 war der סובב dreissig Ellen im Geviert.

סִיבְבָא s. סִיבְּכָא.

סִבְהָיֵי s. בְּהָיֵי.

סַבְהֲלוֹם m. ein Edelstein, dass. was hbr. יַהֲלֹם. Exod. 28, 18. 39, 11 O. Ez. 28, 13. Etwas ungenauer hat das jer. Trg. in Num. 2, 10 סבהלום, hing. in Exod. l. c. ברקתא für Tw. ברקת.

סְבַךְ (hbr. סָבַךְ flechten) Pe. ungebr.

Pa. סַבֵּךְ (syr. ܣܰܒܶܟ) kriechen (viell. umschlingen, umgarnen). Spr. 30, 28 ואקמתא דמְסַבְּכָא בִּידָהָא Ms. (= Pesch., Agg. דמסככא) die Spinne, die mit ihren Füssen kriecht, Tw. תתפש (vgl. Hbk. 2, 19). Cast.: serpsit.

*Schebiith 3, 8 לא יסבוך בעפר Ar. (Ag. יסמוך) er soll es nicht mit Schutt ausfüllen. Pea 7, 3 הוסבך בעלים mit Blättern umgeben, verflochten. jer. Kilaim cap. 2 g. E. אין מסבכין אותן על גבי זרעים man darf diese Schlingpflanze (דלעת יונית) nicht mit andern verflechten. Das. Sbst. סיבוך das Verflechten, Umschlingen. Chull. 48a סביך בבשרא mit Fleisch verwachsen.

סְבִיכָא m. (hebr. סְבַךְ) verflochtenes Gezweig, Dickicht. Ps. 74, 5 ein Mann, der seine Hand hebt בסביך קיסיא gegen das Dickicht von Hölzern. 2 Chr. 20, 2 בסביך דיקליא im Dickicht der Palmen.

סִיבְּכָא I m. knotiger, od. mit Aesten bewachsener Knüttel. — Pl. Jes. 7, 20 בסִיבְּכַיָּא ובמגיריא ed. Ven. I und Levita (Ag. ובסבביא) mit Knütteln und mit Sägen, Tw. הנעצוצים.

*Para 3, 3 מקל או מסבך Stock od. Knüttel.

סִיבְּכָא II m. (syr. ܣܰܒܟܳܐ) Netz, ein Kopfputz der Frauen, in welchen die Haare eingeflochten wurden (vgl. hbr. שְׂבָכָה Hiob 18, 8). — Pl. סִיבְּכַיָּא die Netze Jes. 3, 18, Tw. והשהרנים; vgl. עַנְקְיָא.

*Schabb. 57b סבכה המוזהבת ein vergoldetes Netz. Kelim 28, 10 סבכה שנקרעת אם אינה

טהורה מקבלת רוב השער ein Netz, das so zerrissen ist, dass es nicht mehr den grössten Theil des Kopfhaares umschliessen kann, ist rein, d. h. es verliert den Namen eines Kleidungsstückes. Das. 24, 16 ג׳ סבכות הן es giebt drei Arten solcher Netze, das eines alten, eines jungen und eines buhlerischen Weibes. B. bathra 146 a בייבא וסבכתא Schleier und Netz.

סְבַל *fut.* יִסְבּוֹל (syr. ܣܒܰܠ, hbr. סָבַל) tragen; gew. in trop. Bedeut. ertragen, dulden, nur in jer. Trgg. Deut. 32, 11 וטען יתהון וסבל על תקוף אברוי er (Gott) nahm sie auf u. trug sie auf seinen starken Schwingen. Num. 11, 12 סבול יתהון בחובך היך מה דסבל פדגוגא ית מינוקא trage sie (d. h. ihre Beschwerden) in deinem Schosse, wie der Erzieher den Säugling trägt. Exod. 19, 4 וסבלית יתכון על ענני קלילין ich trug euch auf leichten Wolken. Gen. 4, 13 J. I תקיף מרודי מִלְּמִסוֹבְלָא ברם אית יוכלא קמך לְמִסְבְּלָא יתיה (J. II לְמִסְבּוֹל) zu schwer ist mein Verbrechen, um es zu ertragen, jedoch du vermagst es zu ertragen. Deut. 1, 12 לְמִסבול טרחות אפקרסותכון die Last eurer Gottlosigkeit zu ertragen. Hiob 21, 3 סבולו יתי ertraget mich, d. h. habet Geduld mit mir, Tw. שאוני. Deut. 24, 15 J. II ומן בגין אגרא הוא סָבַל ליה ית נפשיה des Lohnes halber erträgt er geduldig sein Leben, d. h. sein Mühsal, Tw. נשא — nach Sifri, vgl. Raschi. Part. pass. Ps. 22, 7 סְבוּל חרפת בני נשא Ms. (Ag. crmp. סכל) belastet mit der Schmach der Menschen.

*Kiddusch. 82 b מימי לא ראיתי צבי קייץ וארי סבל ושועל חנוני וכו׳ ich habe noch nie gesehen einen Hirsch als Feigentrockner, einen Löwen als Lastträger u. einen Fuchs als Krämer, u. dennoch finden sie alle kummerlos ihre Nahrung; um wie viel mehr sollte dies beim Menschen stattfinden. Kelim 28, 9 כסת הסבלין die Bedeckung der Lastträger, welche näml. ein Stück Zeug auf den Körpertheil, worauf die Last ruht, legen. B. mez. 93b סבולאה der Lastträger. Uebrtr. Pes. 113 b ארבעה אין הדעת סובלתן vier Arten von Menschen giebt es, welche die Ansicht der Menschen nicht leiden kann, näml. stolzirende Arme, klagende Reiche, ausschweifende Greise und übermüthige Gemeindevorsteher.

סוּבַּלְתָּא *f.* (hbr. סִבֹּלֶת) Aehre Ri. 12, 6; s. שׁוּבַּלְתָּא.

סֻבְנָא od. **סוּבְנָא** *m.* (gr. σάβανον, sabanum) Tuch, eig. leinenes Tuch. — Pl. Deut. 34, 6 J. ein Bett (Bahre), das gepolstert war mit Polstern וסַוּבְנִין דארגון ed. pr. (sp. Agg. crmp., l. וסוּבְנִין (וסוכנין) und mit Purpurtüchern.

*jer. Schabb. zu 6, 4 wird das hbr. המטפחות (Jes. 3, 22) erklärt durch: סבנין רברבן (viell. ist auch im Trg. zu lesen סַבְּנִין) grosse Umschlagetücher. Schabb. 147 b כבניתא (l. סבניתא) ein Tuch, in welches man sich nach dem Baden einhüllte. Genes. r. sect. 19 צילצלין קולסין סכנין (l. סבנין) Gürtel, Helme und Umschlagetücher; dort als Putzsachen des Weibes. Gittin. 59 a סובני Ar. (Ag. סיבני) wird von R. Chananel in Ar. h. v. richtig erklärt durch das griech. σάβανον.

סְבַע *fut.* יִסְבַּע, S. נִסְבַּע (= שְׂבַע; syrisch ܣܒܰܥ, hbr. שָׂבַע) 1, satt sein, werden, bes. vom Sattwerden durch Speisen. Exod. 16, 8 O. ולחמא בצפרא לְמִסְבַּע (J. לְמִסְבּוֹע) und Brot (wird er euch geben) des Morgens, um satt zu werden. V. 3 O. als wir Brot assen וּסָבְעִין Ms. II u. edd. Sbj. Bon. (ed. Lssb. = J. ושבעין, Mss. I und III לְמִסְבַּע) und satt wurden, Tw. לשבע. V. 12 O. לחמא תסבעון ed. Sbj. (welche zumeist ebenso wie die Mss., unser W. mit ס hat, sp. Agg. öfter mit שׂ) ihr werdet vom Brote satt werden. Spr. 20, 13 וסבע לחמא Ms. (Ag. ושבע) sättige dich des Brotes. Ps. 104, 10 סָבְעִין אילניא Ms. (Ag. שבעין) die Bäume sind satt vom Regenwasser. — 2, übrtr. etwas zur Genüge, zum Ueberdruss haben. Ps. 88, 4 סבעת בבישן נפשי Ms. (Ag. שבעת) meine Seele ist satt der Leiden. Hiob 10, 15 אסבע חסודא Ms. (Ag. אשבע יתי) ich bin satt der Schmach. Spr. 14, 14 מן ארחתיה נסבע von seinem Wandel ist er satt.

Pa. סַבַּע sättigen, Jem. etwas zur Genüge geben. Ps. 90, 14 סבע יתנא לעלמא דאתי טובך Ms. (Ag. שבע und דאתי fehlt) sättige uns in der zukünftigen Welt mit deiner Güte.

Af. = Pa. Ps. 107, 9 אַסְבַּע נפש סריקא Ms. (Ag. אַשְׂבַּע) er sättigte die leere (hungrige) Seele; übrtr. 91, 16 אוריכות יומין אסבעיניה Ms. (Ag. אשבעיניה) mit langem Leben werde ich ihn sättigen.

סָבִיעַ, סְבַע *m.*, **סָבְעָא** *f.* satt, gesättigt, satur, satura. Spr. 30, 22 דסביע לחמא Ms. (Ag. crmp. ישביע) der des Brotes satt ist. 27, 7 נפשא דסבעא Ms. (Ag. דשבעא) die Seele, welche satt ist. — Uebrtr. Hiob 42, 17 סבע יומיא lebenssatt, d. h. hochbetagt.

סוּבְעָא, סִיבְעָא *m.* (syr. ܣܘܼܒܥܳܐ, hbr. שֹׂבַע) Sättigung, Fülle, Ueberfluss. Gen. 41, 29. 30 O. סיבעא רבא ed. Sbj. (Mss. und ed. Lssb. שִׂבְעָא, sp. Agg. שובעא) eine grosse Sättigung od. Fülle von Nahrungsmitteln. Deut. 23, 25 O. סיבעך ed. Sbj. (a. Agg. שיבעך) deine Sättigung. Spr. 3, 10 ונתמלאון אוצרך סובעא Ms. (= Pesch., Ag. ומתמליין . . . שבענא) deine Behältnisse werden sich mit Ueberfluss füllen.

סוּבְעָא *m.* (hbr. שֹׂבַע) Fülle. Trop. Ps. 16, 11 סובעא דחדותא eine Fülle von Freuden.

סְבַר I *fut.* יִסְבַּר (verwandt mit סְבַל) die Grundbedeut. ist (wie hbr. נָשָׂא) erheben,

tragen, nehmen; dah. übrtr. 1, mit flg. אַפִּין ein freundliches Gesicht Jemandem zuwenden, ihm gnädig sein, Jemanden wohlwollend ansehen (hbr. נָשָׂא פָּנִים, gr. πρόσωπον λαμβάνειν). Gen. 4, 5 J. ולקין ולקורבניה לא סבר אפין dem Kain und seinem Opfer wandte er nicht ein wohlwollendes Gesicht zu, Tw. שעה. V. 4 J. וסבר אפין בהבל ובקורבניה er wandte sich wohlwollend dem Abel u. seinem Opfer zu. (In dieser St. jedoch kann סבר als Sbst. angesehen werden, vom vorangehenden והוה abhängig). Hiob 32, 22 יְסַבַּר לי אפין Ms. (Ag. יְסַבַּר Pa.) er wird mir das Gesicht zuwenden, Tw. ישאני. Klgl. 4 16. 5, 12 אפי סביא לא סברו das Gesicht der Greise nahmen sie nicht gnädig auf, d. h. sie verschonten sie nicht. Part. Peil Hiob 22, 8 סְבִיר אפין (hbr. נְשׂוּא פָנִים) geachtet, angesehen, eig. Einer, dessen Angesicht od. Ansehen hochgehalten wird, der hervorragt. Lev. 19, 32 J. סְבִירִין באוריתא die an Gelehrsamkeit hervorragen. — 2, etwas woraus entnehmen, begreifen, verstehen, capere. 2 Sm. 12, 19 וסבר דויד ארי מית רביא David entnahm, dass der Knabe gestorben sei. Hos. 14, 10 wer ist weise, דיסבר אילין dass er dieses verstände, begriffe? Jes. 28, 9 לְמִסְבַּר חוכמא Weisheit zu verstehen. 1 Kn. 3, 9 למסבר בין טב לביש zu unterscheiden zwischen Gutem u. Bösem. Lev. 19, 32 O. מן קדם דסָבַר באוריתא תקום Ms. II, edd. Sbj., Lssb. u. m. Agg. (Mss. I u. III u. manche Agg. דסַבַּר) vor dem, der in der Gesetzlehre bewandert ist, sollst du aufstehen, Tw. שֵׂבָה — nach Sifra z. St. und Kiddusch. 38a יכול אפילו אשמיי תלמוד לומר זקן ואין זקן אלא חכם d. h. unter שיבה könnte man auch einen ungebildeten (lasterhaften) Greis, verstehen, daher steht auch daneben זקן, worunter blos: ein Gelehrter, zu verstehen ist. — 3, (hbr. שִׂבֵּר Pi.) hoffen, sich nach etwas sehnen, auf Jem. sein Vertrauen setzen, eig. das Gemüth erheben (hbr. נשא נפשו אל פ׳). Hos. 12, 7 וסבר לפורקנא דאלהך hoffe auf die Erlösung deines Gottes. Klgl. 3, 25 לְסָבְרִין לפורקניה denen, die auf seine Erlösung hoffen. Jer. 13, 16 ותסברון לנהור ihr werdet auf Licht hoffen. Ps. 27, 14 סבור על יי׳ hoffe auf Gott. 32, 10 ודסבר ביי׳ Ms. (Ag. ודכלי) der auf Gott hofft. 34, 23 דסָבְרִין במימריה Ms. (Ag. דסַבְּרִין) die auf sein Wort vertrauen. 40, 2 מְסַבַּר סבריה Ms. (Ag. מְסַבְּרָא) ich hoffte. 104, 27 עלך סְבִירִין Ms. (Ag. סְבִירָן) auf dich hoffen sie. — 4, (syr. ܣܒܰܪ) glauben, meinen, denken, opinari, existimare. Gen. 48, 11 O. מחזי אפך לא סְבָרִית Ms., edd. Sbj., Lssb. u. m. (in manchen Agg. סַבְּרִית Pa.) dein Gesicht zu sehen, glaubte ich nicht, Tw. פללתי. Deut. 24, 15 J. ומטולתיה הוא סָבַר לקיימא ית נפשיה dadurch glaubte er, sein Leben zu erhalten. Gen. 49, 2 J. II סָבְרִין דהוא גלי להון sie glaubten, dass er (Jacob) ihnen entdecken werde Segnungen und Tröstungen. Exod. 10, 11 J. לא כמה דאתון סָבְרִין nicht wie ihr glaubt. Spr. 14, 2 דסברין בני אינשא תריצא היא mancher Weg, von dem die Menschen glauben, dass er gerade sei. — Part. Peil סְבִיר eig. der Hoffnung od. der Meinung hingegeben, spe tentus, gew. in act. Bedeut. Gen. 37, 8 או שולטן את סביר למשלט בנא glaubst du etwa, über uns zu herrschen? Hiob 17, 13 אין אנא סְבִיר וכו׳ (Ms. סָבִיר) wenn ich meinte (oder hoffte), dass die Grabstätte mein Aufenthalt sein werde. Exod. 10, 10 O. בישא דאתון סְבִירִין למיעבד das Böse, das ihr zu thun gedenket. 1 Sm. 23, 14 סבירין למימסר sie gedenken, dich auszuliefern. Gen. 49, 22 J. II סבירין דאת תלי עינך sie glaubten, dass du deine Augen ihnen zuwenden werdest.

Pa. סַבַּר (syr. ܣܰܒܰܪ, hbr. שִׂבֵּר) hoffen, vertrauen, seine Hoffnung auf Jem. oder etwas setzen. Gen. 49, 18 O. לפורקנך סַבָּרִית auf deine Erlösung hoffe ich. Jes. 40, 31. 50, 5. 51, 5. 59, 11. Jer. 8, 15 סברנא לשלם wir hofften auf Heil. Ps. 31, 7 ואנא על יי׳ סברית Ms. (Ag. כליתי) ich jedoch hoffte auf Gott. Spr. 20, 22 סַבַּר לאלהא Ms. (Ag. סכא = Pesch.) hoffe auf Gott. Hos. 6, 9 וכמא די מְסַבַּר אינש למשיריין wie Jem. auf Hilfstruppen hofft. Jes. 25, 9 דהוינא מְסַבְּרִין למימריה die wir auf sein Wort hofften. 49, 24.

Ithpa. אִסְתַּבַּר 1, (= Pa.) hoffen. Ps. 106, 13 לא אסתברו למלכתיה Ag. (Pesch. ܣܒܰܪܘ, Ms. אסתחרו) sie hofften nicht auf seinen Rath, Tw. חכו. — 2, als pass. von Poel. Gen. 49, 17 J. II מִסְתַּבַּר רוכביה לאתהפיך לאחוריה sein Reiter wirft sich hin, während er sich umwendet.

Af. אַסְבַּר 1, Jem. etwas zuwenden. Num. 6, 26 J. יסבר יי׳ סבר אפוי לך Gott wende dir sein Wohlwollen zu. Uebertr. 1 Chr. 2, 55 שמיעתים דהוון מְסַבְּרִין אפין בשמיעתתא sie hiessen שמעתים (Hörer), weil sie sich dem Gesetzstudium zuwendeten. — 2, hoffen machen. Ps. 22, 10 אסברתני du machtest mich hoffen, Tw. מבטיחי. — 3, = Pa. Spr. 11, 28 דמְסַבַּר בעיתריה wer auf seinen Reichthum Vertrauen setzt. 14, 16 der Thor מַסְבִּיר בה setzt auf sie (die Thorheit) seine Hoffnung.

Poel סוֹבַר (syr. Paiel ܣܰܘܒܰܪ) 1, tragen, eine Last aufnehmen. Gen. 21, 15 J. וסוברתיה sie nahm ihn auf, oder: sie trug ihn. 44, 1 J. Lev. 16, 22 J. Ps. 96, 8 סוברו תקרובתא Ms. (Ag. crmp. תוברו ושוברו) traget ein Opfer. Jes. 40, 11 בחיניה מְסוֹבַר in seinem Schosse trägt er sie. Ps. 126, 5 תורא דמסובר ניגדא der Stier, der die Last trägt. Trop. Deut. 1, 31 דסוברך יי׳ אלהך כמא דמסובר גברא ית בריה es trug dich der Ewige, dein Gott, wie ein Vater seinen Sohn trägt. Num. 11, 12 O. Jes. 63, 9. Ps. 28, 9. — 2, mit flg. עַל etwas

auf Jem. legen, ihm aufbürden. Gen. 31, 17 J. וסובר ית בנוי וית נשוי על גמליא er setzte seine Söhne und Frauen auf die Kamele. Uebrtr. Ps. 15, 3 וכסופא לא סובר על קריביה Beschämung bürdete er seinem Nächsten (Verwandten) nicht auf. — 3, ertragen, erdulden, aushalten. Ps. 55, 13 nicht mein Feind lästerte mich, וַאֲסוֹבַר Ms. (Ag. וְאַסוּבַר) dass ich es ertrüge. Spr. 30, 21 sie vermag nicht לְסוֹבְרָא Ms. (Pesch. ܠܡܣܝܒܪܘ, Ag. לְמִסְבְּרָא) es zu ertragen. Deut. 1, 9 O. לְסוֹבָרָא יתכון (J. לְמִסוֹבְרָא jer. Inf.) euch zu ertragen. V. 12 O. איכדין אֵיסוֹבַר בלחודי wie sollte ich es allein ertragen können! Mal. 3, 2 ומן מְסוֹבַר ית יום מיתוהי wer kann aushalten, ertragen den Tag seines Eintreffens? 2 Kn. 4, 13 בגו עסקי עמי אנא מְסוֹבְרָא in den Angelegenheiten meines Volkes harre ich aus, d. h. ich trage mit meinem Volke Freud und Leid, Tw. יושבת. Hiob 31, 23. Spr. 18, 14. Jer. 6, 11. 10, 10. 20, 9 לאיתי לסוברא ich ermüde, es zu ertragen, Tw. כלכל. Auch mit flg. דְ. Gen. 45, 1 J. Josef vermochte es nicht, דלא לְמִבְכֵּי לסוברא zu ertragen, dass er nicht weinen sollte. — 4, in sich halten, umfassen. 1 Kn. 8, 27 לסוברא יקרך deine Ehre zu umfassen. Das. מאן יסובר wer fasst es? — 5, Jem. erhalten, unterhalten, verpflegen, mit Lebensmitteln versehen. 1 Kn. 4, 7. 17, 4 den Raben habe ich anbefohlen, לסוברותך תמן dich dort zu verpflegen. 1 Sm. 19, 33. Ez. 34, 16. — 6, = Pa. hoffen, Hoffnung, Vertrauen auf etwas setzen. Ps. 33, 22 היכמא דסוברנא ליה Ms. (Ag. דסַבְרִינַן עלך) wie wir auf sie (deine Gnade) hofften. 2 Sm. 23, 4 כאיכרא דמסובר wie der Landmann, der auf Regen hofft.

Ithpa. אִסְתּוֹבַר sich pflegen, sich mit Nahrungsmitteln versorgen (vgl. Po. nr. 5). Ez. 39, 9 ויהון שגרין וּמִסְתּוֹבְרִין במני זיינא sie werden heizen und sich versorgen mit Waffen, Tw. והשיקו (וְהִשִּׂיקוּ von נָשַׂק). Mögl., dass unser W. als Refl. von Po. nr. 1 zu nehmen ist: Sie werden heizen und sich beladen mit den Waffen, d. h. einen Theil werden sie zum Verbrennen und einen Theil zur Rüstung verwenden. (Bxts. Emendation: ומוקדין verdient keine Beachtung, da ausser den Agg. auch Ar. und Levita unser W. haben.)

*Kethub. 87 b סבר לְמֵימַר er war der Ansicht, eig. er glaubte zu sagen. Berach. 24 b u. oft לא סבירא לי es ist mir nicht einleuchtend. Schabb. 63 a ליגמר איניש והדר ליסבר der Mensch soll zuerst lernen (d. h. viele Lehren aufnehmen), sodann trachte er nach gründlichem Verständniss. Jebam. 72 b תנייה בתלתא יומין וסברה בתלתא ירחי er hat es (das Buch Torath Kohanim) in drei Tagen erlernt, aber erst nach drei Monaten verstanden. Chull. 48 a אסברא לי er gab es mir zu verstehen. R. haschana 31 b er sagte einen Satz, ואסתבר טעמיה und dessen Grund war annehmbar, einleuchtend. Berach. 36 b 40 b u. oft כוותיה דר׳ פ׳ מסתברא die Ansicht dieses Autors ist einleuchtend.

סָבַר II סְבָרָא *m.* 1, eig. das Tragen, Zuwenden, bes. mit אַפִּין verbunden (hebr. מַשָּׂא פָנִים) die Miene, Ausdruck des Gesichtes, woran man Wohlwollen oder Zorn u. Abneigung erkennt. Gen. 31, 2. 5 סבר אפי אבוכון die Gesichtszüge eures Vaters. 44, 23 J. Ps. 4, 7 נהור סבר אפך der Glanz deines Gesichtes. Exod. 33, 14 J. אמתן עד דיהכון סבר אפין דרוגזא warte, bis die Miene des Zornes geschwunden sein wird, Tw. פני. V. 15. 20 J. סבר אפיי meine Gesichtszüge. Num. 6, 25. 26 J. — 2, (syr. ܣܒܪܐ, hbr. שֶׂבֶר) Hoffnung, Zuversicht. (In dieser Bdt. steht das Prädic. oft im fem., dem Tw. תקוה entsprechend.) Spr. 11, 7 יוביד סבריה Agg. (= Pesch., Ms. סיכוייה) seine Hoffnung schwindet. Hiob 5, 16 והות למסכנא סְבָרָא Ms. (Ag. סְבָרָא) dem Armen bleibt die Hoffnung. 7, 6 מדלית סיברא Ms. (Ag. סְבָרָא) weil keine Hoffnung da ist. 14, 7 אית לאילן סְבַר der Baum hat eine Hoffnung. 17, 15. Ps. 62, 6. Spr. 13, 12 טב מן דמשרי למעדרו טב מאן (l. מִן) דתאלי בסברא (= Pesch. und LXX) besser derjenige, der zu helfen anfängt, als derjenige, der auf Hoffnung verweist. — 3, Sicherheit, Vertrauen. Ps. 4, 9 בסיברא תותבינני in Sicherheit setzest du mich. 62, 8. 9 אלהא סבר לנא Gott ist uns Sicherheit, Zuversicht, Tw. מחסה. Spr. 1, 33. 3, 23. 21, 22 ואחית עושנא דסִיבְרָא Ms. (Ag. דסְבָרָא) er stürzte die Feste der Sicherheit, Tw. מבטחה.

*Aboth 1, 15 הוי מקבל את כל האדם בסבר פנים יפות nimm Jedermann mit Wohlwollen auf. Erub. 21 b u. Joma 72 a אבד סברם ובטל סכויים ihre Hoffnung ist geschwunden u. ihr Vertrauen hat aufgehört.

סַבַּר *m.* Adj. Gesetzkundiger, Gelehrter. Lev. 19, 32 O. דסַבַּר באוריתא Mss. u. m. Agg. (vgl. סְבַר Pe.) der des Gesetzes kundig ist, Tw. שיבה. — Pl. Gen. 49, 1 J. II סַבְּרִין מלפי אוריתא Gesetzkundige, die in der Lehre unterrichten.

*jer. Schabb. zu 3, 3 הדין סבורא דלא יליף ולא שמש dieser Gelehrte (der näml. zwar vieler Mischnoth kundig ist), aber weder die Gemara gelernt, noch einen Gelehrten-Umgang genossen hat. Bekanntlich führten die Nachfolger der Amoräer den Namen רבנן סבוראי: die Saboräer.

סִיבּוּר, סִיבּוּרָא *m.* Hoffnung, Vertrauen. 1 Chr. 29, 15 ולית סיבור לבר נשא es ist keine Hoffnung für den Menschen, Tw. מקוה. Spr. 11, 7. 24 סיבורא דרשיעי die Hoffnung der Frevler. Ez. 19, 5 אבד סיבורה ihre Hoffnung schwand. Jer. 14, 8. 17, 13. 50, 7.

סוּבְרָא *f.* Hoffnung. Ps. 9, 19 סוברא דעינוותני לא תהובד Ms. u. Ag. (Bxt. סבורא) die Hoffnung der Demüthigen schwindet nicht. 78, 7 סוברידהון ihre Hoffnung. (Spr. 18, 19 סוברא crmp., s. סוֹכְרָא).

סִיבַּרְתָּא, סוּבְרוּתָא *f.* dass. Ps. 9, 11 ויסתכלון בסוברותך Ms. (Ag. ויתכלון בְּסִבְּרוּתָךְ, (Regia: במימרך) sie werden auf deine Hoffnung (d. h. die sie auf dich setzen) vertrauen. Hiob 11, 20 וסיברתהון Ms. u. Ag. (Bxt. וסברדהון) ihre Hoffnung.

סְבָרָא *f.* (syr. ܣܒܪܐ) Vernunft, Vernünftiges, Scharfsinn. HL. 5, 10 חכמתא וסברא Weisheit und Scharfsinn. (Spr. 13, 12 בְּסַבְרָא, l. בְּ.בְּרָא, s. סְבַר II).

* Meg. 18b u. Taan. 12b ein Schlummernder ist ein solcher, דקרי ליה ועני ולא ידע לאהדורי סברא der zwar antwortet, wenn man ihn ruft, aber nichts Vernünftiges zu erwiedern weiss. Gittin 6b מילתא דתליא בסברא etwas, was von eigner Einsicht, Vernunft abhängt, worüber näml. kein bestimmtes Gesetz existirt. Ab. sara 19a הני מילי סברא וכו׳ bei der Behandlung der Tradition durch Scharfsinn ist das Studium bei mehrern Lehrern vorzuziehen, hing. bei der Erklärung der Tradition (גמרא) ist das Lernen bei einem Lehrer vorzuziehen.

סְבָרוּתָא *f.* dass. 1 Kn. 3, 11 סברותא למשמע דינא Vernunft, um das Recht zu verstehen.

סְגִיד *fut.* יִסְגּוֹד (syr. ܣܓܶܕ, hbr. סָגַד) sich bücken, den Oberkörper gegen die Erde beugen; bes. zur Anbetung od. aus Ehrerbietung. (In den jer. Trgg. steht unser W. gew. in der Bdt. ein göttliches Wesen anbeten; für: Bücken hing. aus Ehrerbietung gegen Menschen steht גְּחִין). Gen. 24, 26 וסגיד קדם יי׳ er bückte sich vor Gott. V. 48. 52 וסגיד על ארעא er bückte sich gegen die Erde. 33, 6. 7 O. 37, 7. O. סָגְדָן לאיסרתי sie bückten sich vor meiner Garbe. V. 9 O. die Sonne, der Mond u. s. w. סָגְדִין לִי bückten sich vor mir. V. 10 O. לְמִסְגַּד לָךְ um sich vor dir zu bücken. Esth. II 3, 2. 3 סָגִידִין sich bückend, hinkniend. Ez. 8, 16 והא אינון מתחבלין סגידין למדינחא לשמשא Kimchi u. Raschi (Ag. crmp. מתחבריך) sie haben sich entehrt (d. h. die Ehrfurcht gegen den Tempel durch unanständige Handlung verletzt, vgl. פְּרַע) u. sich gegen den Osten vor der Sonne gebückt, Tw. משתחויתם als Compos. betrachtet aus משחיתים u. משתחוים — nach jer. Gem. משחיתים ההיכל ומשתחוים לחמה. Exod. 20, 5. Ps. 45, 12. 96, 9. 132, 7 נסגוד לכיבשא דריגלוי wir wollen uns bücken vor dem Schemel seiner Füsse. Lev. 26, 1 O. לְמִסְגַּד עלה um sich darauf (selbst vor Gott) zu bücken. Das. J. ein bemaltes Pflaster dürft ihr auf den Fussboden eures Tempels legen, ולא לְמִסְגַּד לה jedoch nicht, um sich gegen dasselbe (götzendienerisch) zu bücken, d. h. um es anzubeten — nach Sifra בארצכם אי אתם משתחוים על אבנים אבל אתם משתחוים על אבנים שבמקדש, d. h. an allen andern Orten ist das Bücken auf Steinen verboten, im Tempel hing. erlaubt; vgl. auch Meg. 22b.

סְגוּדָא *m.* das Hinknieen, bes. vor Götzen, Anbetung. Lev. 26, 1 J. Bilder und Standsäulen מטול סגודא׳ לא תקימון לכון behufs Anbetung sollt ihr euch nicht errichten. Exod. 23, 24 J. בית סגודהון der Tempel ihrer Anbetung.

סִיגְדָא I סִיגְדְּתָא *f.* (syr. ܣܓܶܕܬܳܐ) Ehrerbietung, Verehrung. Lev. 26, 1 O. אבן סיגדא ein Stein der Anbetung, näml. der Götzen, Tw. משכית. Num. 31, 10 O. בית סִיגְדַּתְהוֹן (J. סגדיהון) der Tempel ihrer Götzenverehrung. 33, 52, Tw. משכיתם.

סִיגְדָא II s. שִׂיגְדָא.

סְגִידוּ, סִגְדּוּ *f.* (syr. ܣܓܺܝܕܽܘܬܳܐ) der Gegenstand der Anbetung, Götze. Gen. 11, 4 J. I ונעביד לנא סגדו ברישיה ונשוי חרבא בידיה ותהי עבדא לקיבלא סדרי קרבא wir wollen uns an seiner (des Thurmes) Spitze einen Götzen errichten u. ihm ein Schwert in die Hand geben, damit er Krieg führe (der Wechsel im Genus [בידיה ותהי עבדא] geschieht wie beim talm. עבודה זרה bald nach der weiblichen Endung, bald wiederum nach dem bezeichneten Ggst.). Das. J. II בית סגידו ein Götzentempel, Tw. שם — nach Genes. r. a. l. אין שם אלא עבודה זרה; vgl. auch Snhdr. 109a. (Bxt. falsch: adoratio, templum in quo adoremus etc.).

סִיגוּ s. hinter סַגִּי.

סְגִי I סְגִי, סְגָא *fut.* יִסְגֵּי, S. נִסְגֵּי (syr. ܣܓܳܐ, hbr. שָׂגָה u. סָגָא) 1, wachsen, gross werden. Num. 32, 14 J. II תסגון גוברין חייבין ihr wachset heran als schuldige Menschen. Insbes. vom Aussatze: zunehmen, sich ausbreiten, grösser werden. Lev. 13, 12 O. ואם מִסְגָּא תסגי סגירותא (J. מִסְגְּיָא) wenn der Aussatz zunehmen wird. V. 20. 25. 39 סגי במשכא es wuchs an der Haut, Tw. פרח. 2 Chr. 26, 19 וסגירותא סגיית בבית אפוהי der Aussatz wuchs an seiner Stirn, Tw. זרחה. Exod. 9, 9. 10 שחין סָגֵי ein wachsender Grind. Lev. 13, 42. 57 סגירות סָגְיָא היא es ist ein wachsender, zunehmender Ausschlag. — 2, übrtr. zunehmen an Zahl od. Umfang, d. h. viel, mehr werden, sich vermehren. Exod. 1, 20 וסְגִי עמא das Volk vermehrte sich. 34, 35 סגי זיו יקרא דאפי משה der Glanz der Herrlichkeit in dem Gesichte des Moses nahm zu. HL. 1, 5 סגא זיו יקר אפיהון der Glanz ihres Gesichtes nahm zu. Gen. 43, 33 O. וסגי חולקא

(J. וסגא) es war gross der Antheil. 1, 22. 28. 6, 1 כד שריאו בני אינשא לְמִסְגֵּי als die Menschen anfingen, sich zu vermehren. 35, 11. Exod. 1, 10. 12 כן סָגַן so vermehrten sie sich. Ps. 38, 20 וסגון סנאי Ms. (Ag. וסגאין) viel sind meine Feinde. Sach. 10, 8. Deut. 7, 22. 8, 13 ותורך וענך יסגיון לך deine Rinder und deine Schafe werden sich dir vermehren. Spr. 4, 10 ונסגיון לך שנייא דחיי Ms. (= Pesch., Ag. crmp. ונפגיון) es werden sich dir vermehren die Lebensjahre. 9, 11 דבה ניסגאון יומתך (= Pesch.) denn durch sie vermehren sich deine Tage. 29, 16 חובא נסגי die Schuld mehrt sich.

Ithpe. sich vermehren. Gen. 48, 16 J. והיכמא דכוורי (דכוורא?) ימא סגי מִסְתְּגֵי במיא wie der Fisch des Meeres sich im Wasser sehr vermehrt.

Af. אַסְגֵּי 1, vermehren, mehr od. viel machen. Hiob 9, 17. Ps. 44, 13 ולא אסגיתא סימא בפירוגיהון Ms. (Ag. קנינא בסיר׳) du vermehrtest nicht den Gewinn durch ihren Tausch. Gen. 3, 16 אַסְגָּאָה אסגי צערייכי ich werde vermehren deine Schmerzen. 22, 17. Num. 26, 54. 33, 54. Hos. 2, 8. Mit flg. Inf. umschreibt es das Adv. 1 Sm. 1, 12 מדאסגיאת לצלאה als sie viel gebetet hatte. Num. 14, 18 מַסְגֵּי למיעבד טבוון er erweist viel Gutes. Jes. 1, 14 אסגיתי למשבק ich habe viel verziehen. Exod. 36, 5 O. מַסְגַּן עמא לאיתאה (J. מַסְגְּיָין) das Volk bringt viel. Znw. ist ein Inf. zu ergänzen. Exod. 16, 17. 18 O. דאסגי ודאזער (J. דאסגי למלקט) der viel und der wenig (gesammelt) hatte. — 2, viel haben. 1 Chr. 8, 4. 40 הוו מַסְגְּן בנין sie hatten viel Kinder, eig. sie hatten viel Kinder erzeugt. Lev. 11, 42 J. נדל דמסגי ריגלין der Naddal, der viel Füsse hat; vergl. נַדָּל. — 3, gross, angesehen machen. 2 Sm. 22, 36 ובמימרך אסגיאתני durch dein Wort hast du mich gross gemacht. — Mögl. Weise ist die Grundbedeut. unseres W.: gehen (s. flg. סְגִי II), dah. auch: sich verbreiten, gross werden.

סְגִי II eig. gehen; dah. übrtr. angehen, genügen. Num. 30, 16 J. לא סָגְיָא לה בשירותא es genügt ihr die Auflösung (des Gelübdes) nicht.

Af. אַסְגֵּי gehen, hin und her gehen, wandeln. Jer. 8, 6 מַסְגָּן ברעות נפשיהון sie wandeln nach der Lust ihrer Seele.

* Taan. 23a מחייה ולא סגייה Ar. (Ag. blos ולא אזלה) man schlug sie (die Eselin) und sie ging nicht. Das. עד השתא הוא דסגאי bis jetzt ging ich, d. h. beschäftigte ich mich damit. Snhdr. 95a אורחא דבעא לסגויי בי׳ יומי סגא בחד יומא einen Weg, den man gew. in zehn Tagen zu gehen pflegt, ging er an einem Tage. Berach. 61a הי מינייהו סגיא ברישא wer von ihnen ging voran? Das. גברא סגי ברישא der Mann ging voran. Kethub. 62a לא מצי גוי לסגויי בהדי ישראל Ar. (Ag. (אימצי נכרי)) der Nichtisraelite konnte nicht mit dem Israeliten zus.-gehen, ihm nachkommen. B. Kam. 60b הבויי מחבי ומסגי er versteckt sich u. geht dann. Schabb. 77b עיזי מסגן ברישא והדר אימרי die Ziegen gehen voran, sodann folgen die Lämmer. Das. 53b מסגר כי דוו sie gehen, hin und her sehend. — Sbst. Schabb. 66b להרוצי סוגיא das Gehen zu beschleunigen. Uebertr. Snhdr. 6a וסוגיא דשמעתתא כחד מינייהו Ar. (Ag. וסוגיין דעלמא אליבא דחד) der Verlauf der Controverse entschied sich nach der Ansicht des Einen von ihnen. (Aehnl. ist das W. הֲלָכָה, הִלְכְתָא s. d.). — Ferner in der Bedeut.: genügen, möglich sein, eig. angehen. Snhdr. 6a תסגי בתרי mögen doch zwei genügen! eig. möge es mit Zweien gehen! Succa 56a כיון דהני לא סגי דלא מתרחי והני לא סגי דלא קדמי (vgl. חַר I) Ar. (Ag. דהני מקדמי והני מאחרי) da es nicht anders möglich ist, als dass diese später u. jene früher kommen. Kethub. 95b ולא סגיא דלא יהבי לה Ar. (Ag. סגי) es ist unmöglich, dass sie ihr nicht geben, d. h. sie müssen ihr geben. Tamid 32a לא סגיא דלא אזלינא es ist unmöglich, dass ich nicht gehen soll, d. h. ich muss gehen.

סְגִי III (= סְיַג) einzäunen, begrenzen. Esth. II 3, 3 סגיתיה בחלא er hat es (das Meer) mit Sand umgeben. Deriv. סְגָיָא s. d.

סַגִּי I **סַגִּיא** *m.*, סַגִּיאָה comm. Adj. (syrisch ܣܓܝ, ܣܓܝܐ, hbr. שַׂגִּיא *m.*) 1, viel, zahlreich, multus, multa. Num. 32, 1 O. ובעיר ופולחנא סגי viel Vieh. Gen. 26, 14 O. סגי (J. סגיאה) viel Arbeit. Exod. 19, 21 O. ויפל מנהון סגי es wird viel (des Volkes) von ihnen fallen. Jer. 42, 2 זעיר מסגי wenig von viel. Ps. 130, 7 וסגי עמיה פורקן viel ist bei ihm Erlösung. 2 Sm. 1, 4. — 2, gross, mächtig. 1 Sm. 2, 2 נס סגי ein grosses Wunder. Jes. 63, 7 סגי טוביה gross ist seine Güte. Num. 14, 17 O. סגי כען חילא קדמך יי׳ gross ist nun die Macht vor dir (d. h. deine Macht) o Gott. Jes. 63, 1 סגיא קדמי חיל למפרק gross ist deine Macht zu erlösen. Esth. II 8, 13 שלמא סגיאה grosser Friede. Ri. 15, 8 מחא סגיאה eine grosse Niederlage. 1 Sm. 12, 17 בישתכון סגיאה eure Bosheit ist gross. — Pl. masc. Ps. 3, 2. 3 סַגִּיאִין אמרין לנפשי Viele sprechen zu mir. 18, 15 ברקין סגיאין viele Blitze, Tw. רב! Num. 20, 11 O. לסַגִּיאֵי תסגון אחסנתהון den Zahlreichen sollt ihr viel Besitz geben. Exod. 19, 21 J. II אוכלוסין סַגִּיאִין viele Schaaren. — Fem. Ri 8, 30 נשין סַגִּיאָן viele Frauen. Gen. 45, 25 J. II סַגִּיין טבן ונחמן viel Gutes u. Trostreiches.

סַגִּי II Adv. (syr. ܣܓܝ) viel, genug, sehr, multum, valde. Gen. 48, 16 J. סגי מסתגי es vermehrt sich sehr. Exod. 9, 28 J. ויהי

סגי קדמוי מלמהוי קלין דלוט es sei ihm genug, dass Donner des Fluches seien. Num. 16, 3. 7 סגי לכון ihr habet genug. Deut. 2, 3. Spr. 26, 10 סגי חייש בסרא דסכלא (= Pesch.) viel leidet der Körper des Thoren. Esth. II 6, 10 סגיא באיש עלוי (wahrsch. zu lesen: סגי) es war ihm sehr leid.

סְגִי, סַגְיָא *m.* Menge, Vielheit. 1 Sm. 1, 16 מִסַּגֵּי אַקְנִיוּתִי aus der Menge meines Ereiferns, d. h. in Folge meines grossen Eifers. Gen. 32, 12 O. דלא יתמנון מסגי Mss. u. ält. Agg. (= J., in sp. Agg. crmp. מלמסגי) dass sie vor Menge nicht gezählt werden können. 30, 30 ותקיף לסגי es wurde sehr viel. Deut. 1, 10. Exod. 23, 2 J. II לא תהוון אזלין בתר סַגְיָא למבאשא ihr sollt nicht der Menge folgen, um Böses zu thun. Das.: denket nicht in eurem Herzen, בתר סגיא דינא סטי dass der Menge nach das Recht gekrümmt wird.

סוּגֵי, סוּגְיָא, סוּגְאָה *m.* (syr. ܣܘܓܐܐ, ܣܘܓܐܐ) Menge, Vielheit, Fülle. Spr. 5, 23 ובסוגיא דשטיותיה Ms. (Ag. ובסוגאי) durch die Menge seiner Thorheit. 7, 21 בסוגי דמילהא Ms. (Ag. בסוגיא, Pesch. ܒܣܘܓܐܐ) durch ihre vielen Worte, eig. die Menge ihrer Worte. 10, 19 בסוגאה דמילי Ag. (= Pesch., Ms. בסוגעא) bei vielen Worten. Lev. 25, 16 J. לפום סכום סוגי שניא nach Berechnung der Menge von Jahren. Ps. 5, 8 בסוגי טובך Ms. (Ag. בסגאי) durch die Fülle deiner Güte. 65, 10 סגי עללתא Ms. (Ag. עללתה) die Menge von Getreide. 69, 14 בסוגי Ms. (Ag. בסגיעי) in Menge. 79, 11 היך סוגי תקוף אדרעך Ms. (Ag. סגי) nach der starken Macht deines Armes. 2 Chr. 30, 17. 18 סוגי קהלא die Menge der Versammlung. 1, 15 לסוגי in Menge.

*Genes. r. sect. 50 כל אתר אית טבין ובישין ברם הכא סוגייה בישין in jedem Orte giebt es gute und schlechte Menschen, aber hier (in Sodom) besteht die Menge der Einwohnerschaft aus Schlechten. Mögl. dass das fragl. W. bedeut.: der gewöhnliche Umgang, die Art u. Weise, und also zus. hängt mit סְגֵי II s. d. g. E.

סֵיגוּ *f.* Menge, Fülle. Spr. 13, 3 סיגו שניא eine Menge des Verderbens. 15, 23 ומלתא בעידנא סיגו טבא ein Wort zur Zeit hat viel des Guten. Jes. 5, 13 סֵיגְוַיְיהוֹן ihre Menge, Tw. והמונה.

סְגִיאוּתָא I, סְגִיוּתָא, סַגְיוּתָא *f.* (syrisch ܣܓܝܐܘܬܐ) Menge, Fülle. Gen. 27, 28 O. וסַגְיאוּת עבור Ms. u. m. Agg. (ed. Sbj. וסַגְיוּת, ed. Lssb. וסְגִיוּת) eine Menge (Fülle) von Getreide. Num. 14, 19 סגיאות טבוותך Mss. u. m. Agg. die Fülle deiner Gnade. Lev. 11, 42 O. סגיאות רגלין Mss. II u. III u. ed. Lssb. (Ms. I סְגִיוּת, ed. Sbj. סַגְיוּת) der Vielfüssler, eig. die Menge der Füsse. 25, 16 O. לפום סגיאות שניא (סגיות) je nach der Menge der Jahre. V. 51 O. סגיאות בשניא (J. סְגִיו) eine Menge an Jahren. Jes. 1, 11. 37, 24. 47, 9. 10. Ez. 24, 12 מסגיות חובהא wegen der Menge ihrer Sünden. 1 Sm. 2, 33 סגיות ביתך die Meisten (od. der Heranwuchs) deiner Hausleute, Tw. מרבית. Am. 4, 9 סגיות גניכון die Menge (od. Zuwachs) eurer Gärten.

סְגִיאוּתָא II *f.* (von סְגֵי III) das Umzäunen, die Umzäunung. Micha 7, 4 קשיט דבהון מסגיאות סייג ביש Kimchi (Ag. מסויגת) der Redliche unter ihnen ist schlechter als die Umzäunung eines schlechten Zaunes.

סַגְיָא *m.* (= סְיָיגָא) Zaun. Num. 22, 24 J. II סגיא מן דין וסגיא מן דין סטרא ein Zaun von dieser und ein Zaun von jener Seite.

*Tanch. Abschn. Ki thissa Anf. p. 109 b die Felder umgiebt man gewöhnlich בשיחין ובסגיין mit Gräben und Zäunen. Kelim 16, 5 סגניות של עלין (Nun eingeschalt) Zäune, die aus Laub angefertigt sind.

סְגַל rund sein. Pe. ungbr. — Unser W. ist vom hbr. עָגַל gebildet, das ע wurde abgew. od. assimilirte sich mit dem ס, s. diesen Bst., ebenso entstand סָהֵיד, סְמַי u. a.

Pa. סַגֵּל umringen, umgeben. Ps. 41, 4 ויסגל ליה על שיווי מרעיה לאחאותיה Ms. (Ag. ויתגלי) Gott umringt ihn auf dem Krankenlager, um ihn genesen zu lassen, Tw. הפכת; vgl. סְעַר g. E. Pealel סְגַלְגֵּל s. d.

סְגוֹל, סְגוּלָא *m.* (syr. ܣܓܘܠܐ) Traube, racemus, der Kamm, woran Beeren oder Blüthen traubenförmig wachsen; eig. etwas Rundes wie זַגָּא, גַּרְגְּרָא s. d. W. — Num. 13, 24 J. II סגול דעינבין חד ein Kamm mit Trauben, Tw. ואשכול. Das. נחל סגולא Ar. ed. pr. (Ag. סְגוּלָה) das Thal der Trauben. Deut. 1, 24 J. II נחלא סגולא dass. — Pl. סְגוּלַיָּא. Gen. 40, 12 J. II מתילין בסגולייא sie gleichen den Trauben. V. 10 J. בשלו סגולייהא והוו עינבין ihre Beeren reiften und wurden Trauben.

*jer. Pea zu 7, 3 לית את חמי לי ההיא סגולה בגו כרמך möchtest du mir nicht zeigen die Traube in deinem Weinberge. Das. הדין תורא דאת סבר הוא סגולה du glaubst, dass das ein Ochs wäre, es ist aber eine (so grosse) Traube.

סְגוּלָא *m.* (syr. ܣܓܘܠܐ) eig. ein rundes Bündel mit Edelsteinen oder andern Kostbarkeiten, dah. überh. (wie hbr. צְרֹר) Habe, Gut, Besitz; nur in J. II. Gen. 14, 21 וסגולא דבר לך das Gut nimm dir. 31, 18 סגוליה seine Habe. Deut. 26, 18 לעם חביביא היך סְגוּלָה zu einem Volk, das so geliebt ist wie ein Besitzthum, Tw. לעם סגלה.

*B. bathra 52 a קבל מן הקטן יעשה לו סגולה wenn Jem. Geld von einem (wahrsch. verwaisten)

Kinde angenommen hat, (so gebe er es ihm nicht zurück, weil es leicht verloren gehen könnte, sondern) kaufe ihm dafür eine Segulla; was das. näher bezeichnet wird, näml. nach der einen Ansicht: ספר תורה eine Gesetzrolle, nach einer andern Ansicht: דיקלא eine Palme, wobei das Capital bleibt und die Nutzniessung dem Kinde zu Statten kommt. Denom. jer. B. bathra cap. 9 p. 17a מה שסיגל סיגל לעצמו was er sich erworben (gehäuft), erwarb er für sich selbst. Threni r. zu 1, 17 סיגל וקנה לו צאן er sammelte Geld und kaufte sich dafür Schafe. Uebrtr. Exod. r. sect. 1 סגל מצוות ומעשים טובים er häufte an, sammelte Tugenden und Wohlthaten. Tanch. Abschn. Naso pag. 199a אברהם סיגל מעשים טובים Abraham häufte Wohlthaten.

סִיגְלָא *m.* (syr. ܣܶܓܠܳܐ) eine Art Binsen, Gerte, juncus palustris, scirpus. — Pl. Num. 21, 12 (13) J. נחלא דמרבי חילפי וגלי וסִיגְלֵי ein Thal, das Schilf, Binsen u. Gerten hervorbringt, Tw. זרד.

*Schabb. 50b סיגלי nach Raschi: dreiblätterige Viole. Berach. 43b wird סיגלי als ein wohlriechendes Kraut erwähnt. Snhdr. 99b wird nach einer Ansicht das hbr. דודאים durch סיגלי erklärt (nach einer andern durch: יברוחי s. d.; nach einer dritten durch: סבסוך), mit deren erster Erkl. unser W. zus.-hängen dürfte.

סְגַלְגֵּל Palp. mit vorges. ס, von סְגַל s. d. rund machen, im Kreise drehen; nur Ithp. sich ringeln, sich im Kreise drehen; cntr. Exod. 26, 28 J. הוה מְסַגְלְגֵל הֵי כִעכִינָא der Riegel ringelte sich wie eine Schlange; vgl. עֲכִינָא.

סְגַלְגַּל *m.* Adj. rund; dass., was hbr. עָגֹל, die Form ist wie יְרַקְרַק, אֲדַמְדָּם. 1 Kn. 7, 23. 26 כעובד שפת כס סגלגל wie das Werk eines Becherrandes, rund. V. 35 סגלגל סחור סחור rund ringsherum. 10, 19 ורישׁ סגלגל ein runder Kopf. 2 Chr. 4, 5. Trop. HL. 7, 2 (3) אידר סגלגל eine runde Tenne, d. h. der Synedrialsitz; vgl. אִידַּר. — Pl. 1 Kn. 6, 34. 7, 31 מרבעין ולא סַגְלְגְלִין viereckig und nicht rund. Esth. 1, 6. — Fem. Ez. 1, 7 ריגלין סַגְלְגְלָן runde Füsse, Tw. עָגֹל (עָגֹל!).

*Schabb. 31a מפני מה ראשן של בבליים סגלגל Ar. (Ag. ראשיהון . . . סגלגלות) woher kommt es, dass der Kopf der Babylonier rund ist? Nedar. 66b ראשה . . . סגלגלן הוא Ar. ed. pr. (Ag. סגלגל) ihr Kopf ist rund; dort als ein hässlicher Kopf eines Weibes geschildert.

סְגַן *m.* (hbr. סְגָנִים *pl.*) nur *St. c.* mit flg. כַּהֲנָא od. כַּהֲנַיָּא; Segan, Priesterfürst, der dem Range nach niedriger als der Hohepriester (כהנא רבא) und höher als die Priesterherren, Tempelherren (אֲמַרְכָּלַיָּא s. d.) stand. Jer. 52, 24, Tw. כהן המשנה. 2 Kn. 23, 4 סגן כהניא, Tw. כהני המשנה. Esth. II 1, 2 תרי מותבנין דדהבא חד לכהנא רבא וחד לסגן כהניא zwei goldne Sessel, einer für den Hohenpriester und einer für den Priesterfürsten. Num. 19, 3 J. ותתנון יתה לאלעזר סגן כהניא ihr sollt sie (die rothe Kuh) geben dem Elasar, dem Priesterfürsten — nach Sifri, vgl. Raschi במצותה בסגן. Jer. 20, 1 למהוי ממנא סגן כהניא um als Priesterfürst angestellt zu sein; vgl. Kimchi. 29, 25. 2 Chr. 24, 11 וסגן כהנא די ממנא לרישא der Priesterfürst, welcher als Oberhaupt angestellt war. — Pl. 1 Chr. 18, 16 סְגָנֵי כהונתא רבתא die Priesterfürsten od. Vikarien des Hohenpriesterthums, Tw. כהנים.

*Joma 3, 8 (vgl. jer. Gem. z. St.) חמשה דברים היה הסגן משמש der Segan hatte im Tempel fünf Functionen: 1, der Segan sprach zum Hohenpriester, beim Loosen am Versöhnungstage: Mein Herr, o Hohenpriester, erhebe deine Rechte. 2, er stand zur Rechten des Hohenpriesters, während der Priesteroberst (ראש בית אב) diesem zur Linken stand. 3, er wehte mit den Tüchern, um den Beginn der Wein- und Wasserspenden (ניסוך) anzuzeigen. 4, er nahm den Hohenpriester mit seiner rechten Hand und führte ihn auf die Treppe des Altars. 5, die Hohepriesterwürde konnte nur derjenige erlangen, der zuvor als Segan fungirt hatte. Levit. r. sect. 20 שני סיגני כהונה zwei Priesterfürsten.

סוּגְנוּי *m.* (von סְגִי I, für סוּגִּי; das נ ersetzt das fehlende Dag.) Menge, Fülle. Gen. 27, 28 J. וסוגנוי עבור וחמר eine Fülle von Getreide u. Wein. Mögl. Weise ist סוּגְעוֹי od. סוּגְגוֹי zu lesen. Der Form nach ist unser W. wahrsch. als Pl. zu nehmen.

סְגַע, סְגִיעַ *fut.* יִסְגַּע, S. נִיסְגַּע (= סְגִי I, ähnl. hbr. פָּדַע neben פָּדָה) viel sein, sich vermehren; nur in jer. Trgg. Ps. 4, 8 סגיעו Ms. (Ag. סגיאו) sie mehren sich, sind viel. 139, 18 יתיר מן חלא יסגעון sie sind mehr als der Sand. Spr. 9, 11 דבה ניסגעון יומיתך Ms. (Ag. ניסגאין) durch sie mehren sich deine Tage. 1 Chr. 23, 17 וסגיעו לעיל מן שיתין רבוון sie wurden mehr als 60 Myriaden. (Spr. 22, 2 סגיען Ag. crmp., Ms. פגען).

Af. אַסְגַּע, אַסְגִּיעַ vermehren. Spr. 28, 2 דמסגיע מודליה בנוכתתא Ms. (Ag. מזליה) wer sein Vermögen durch Wucher vermehrt. 1 Chr. 27, 23 לְאַסְגָּעָא ית ישראל Israel zu vermehren. 7, 4 אסגיעו נשיא ובניא sie hatten viele Frauen und Kinder. 2 Chr. 36, 14 אסגיעו לשקרא שקר sie übten viel Schlechtes aus. Uebrtr. Ps. 18, 36 ובמימרך אסגעיתני durch dein Wort hast du mich gross gemacht.

סַגִּיעָא *m.* Adj. (= סַגִּי) viel, gross, multus. Spr. 22, 1 עותרא סגיעא (Pesch. ܣܓܝܐܐ) grosser Reichthum. — Pl. Ps. 4, 7 סַגִּיעִין דאמרין Ms. (Ag. סגיאין) Viele sind, welche sagen. 18, 17. 1 Chr. 24, 4. Spr. 19, 4 חברי סַגִּיעֵי viele

Freunde. V. 6. — Fem. das. V. 21 סַגִּיעָן מַחשבתא viele Pläne.

סוּגְעָא, *St. c.* **סוּגְעֵי** *m.* (= סוּגֵי, סוּגְאָה) Menge, Fülle. Spr. 10, 19 בסוגעא דמילי Ms. (Ag. בסוגאה) bei der Menge von Worten. Hiob 31, 25 אין אחדי ארום סוגעא עתרי וארום בסוגעא אשכחת ידי Ms. (Ag. סגא) wenn ich mich gefreut hätte, dass eine Menge (d. h. gross) mein Reichthum geworden und dass ich in Menge meine Macht erlangte. Ps. 33, 16 בסוגעי חילוותא Ms. (Ag. בסגעי חילותיה) mit der Menge der Heere. Das. בסוגעי חילא Ms. (Ag. בסגעי חילא) mit vieler Stärke, Tw. ברב כח. V. 17 ובסוגעי תוקפיה Ms. (Ag. ובסגיעי) mit seiner vielen Kraft, eig. mit der Fülle seiner Kraft. 66, 3 בסוגעי עושנך Ms. (Ag. בסגיאי) mit der Fülle deiner Stärke. 72, 7 וסוגעי שלמא Ms. (Ag. וסגיעי) eine Fülle des Friedens. Hiob 33, 19. 37, 23 סוגעי Ms. (Ag. סוגי). — Mit vorgesetzt. ל als Adv. Hiob 36, 31 מיכלא לסוגעא Speise in Menge. 1 Chr. 4. 38. 12, 40 (41). 22, 3. 8 אדמא לסוגעא אשדיתא Blut in Menge hast du vergossen. Zuw. ohne ל z. B. Ps. 51, 4 סוגעא תחוורינני מן עוויתי viel (sehr) wäschest du mich rein von meiner Sünde, Tw. הרב (Kethib הרבה).

סוּגְעֲתָא *f.* Menge; als Adv. Ps. 123, 4 סוּגְעַת שבעת לה נפשנא genug (in Menge) hat unsere Seele satt, Tw. רבת.

סְגִיעוּתָא, סְגִיעֲתָא *f.* Menge, Fülle. Ps. 5, 11 בסגיעת מְרָדֵיהוֹן Ms. (Ag. בסִיגְעָא) wegen der Menge ihrer Frevelthaten. 51, 3 סגיעות רחמייך die Fülle deiner Liebe.

סְגִיף, סַגֵּף (syr. ܣܓܦ) schwächen, elend, unglücklich machen. 1 Chr. 17, 9 כמא דסַגִיפונון בקדמיתא wie sie sie (die Israeliten) vormals geschwächt haben. Part. Peil Deut. 1, 27 J. ווי לכון סְגִיפִין wehe euch, ihr Unglücklichen! — nach Sifri, vgl. auch Jalk. z. St.: Zu ihren Söhnen sprachen sie: אוי לכם סגופים; zu ihren Töchtern: אוי לכן דוויות אוי לכן סגופות wehe euch Elenden, wehe euch Unglücklichen!

Pa. סַגֵּיף quälen, peinigen. Gen. 15, 13. 16, 6 J. וסגיפתא שרי Sara quälte sie. 31, 50 J. Exod. 22, 21. 22 J. אין סַגָּפָא תסגיף יתיה wenn du ihn quälen wirst. Num. 30, 14 לְסַגָּפָא נפש den Leib zu peinigen. Am. 7, 14 אֲנָא מְסַגֵּיף נפשי ich peinige meine Seele. Jes. 58, 3. 5. Deut. 8, 16 J. Ps. 35, 13 סגיפית בצומא נפשי ich peinigte mich durch Fasten. 90, 13 עד אימתי תְסַגְּפִינַנא Ms. (Ag. תַסְגִיפִנַנא) wie lange noch wirst du uns peinigen? Part. pass. Jes. 58, 10 ונפש מְסַגְּפָא תשבע die gepeinigte (unglückliche) Seele sättigst du, Tw. נענה.

Ithpa. gepeinigt, geschwächt werden, sich peinigen, quälen. Ps. 102, 24 אִסְתַּגַּף חילי ... Ms. (Ag. אִסְתְּגִיף Ithpe.) meine Kraft ist geschwächt worden. 107, 16 ומעוויתהון מִסְתַּגְּפִין Ms. wegen ihrer Sünden werden sie gequält. 119, 67 עד לא אֶסְתַּגַּף Ms. (Ag. אִסְתְּגִיף) bevor ich gepeinigt wurde. V. 106 אִסְתַּגְּפִית Ms. ich wurde gequält. Khl. 1, 13 לְאִסְתַּגָּפָא ביה sich damit zu peinigen. 5, 19 (20).

*Taan. 22 b לסגף בתענית sich durch Fasten zu kasteien. Genes. r. sect. 60 p. 59 a wenn Jem. auf einer Reise ist, ואין אצטרכיא עמו מסתגף Ar. h. v. (Ag. כסותו) und seine Reisebedürfnisse nicht bei sich hat, so quält er sich. Jebam. 47 a דווים סחופים (wahrsch. ist wie in der oben in Pe. aus Sifri citirten St. zu lesen: סגופים) Betrübte und Elende.

סִגּוּפָא, סִיגוּף *m.* Pein, Qual, Elend. Jes. 8, 22 כפן וסיגוף Hunger u. Elend. 41, 17 סגופא משלהיא beunruhigende Pein. Exod. 3, 7 J. סיגוף עמי das Elend meines Volkes. 1 Sm. 1, 11. Ps. 9, 14. 25, 18. 107, 10. Khl. 6, 9 סיגוף נפש Seelenpein. 7, 4. 1 Chr. 22, 14. Hiob 10, 15. 36, 8 מתאחדין באשלי דסיגופא Ms. eingezwängt von den Fesseln des Elends. Gen. 3, 15 J. 41, 52 J. בסיגופיהום in ihrer Pein.

סְגַר (syr. ܣܓܰܪ, hbr. סָגַר, syn. mit סְכַר s. d.) 1, verschliessen, umschliessen, einschliessen. Hiob 38, 8 וסגר בדשיא ימא Ms. Var. (vgl. טְלַל) er umschloss mit Thüren das Meer. Part. Peil HL. 1, 9 אורח סְגִירָא ein eingeschlossener (umzäunter) Weg. — 2, (= Af.) vom Einschliessen eines Aussätzigen. Uebrtr. Deut. 21, 5 J. לְמִסגַּר ולמחלט den Aussatz als verschliessbar od. als bestimmt unrein zu erklären; vgl. חֲלַט. Part. Peil סְגִיר s. d.

Ithpe. אִסְתְּגַר 1, verschlossen, verstopft werden. Gen. 8, 2 J. ואסתגרו מבועי תהומא es wurden verstopft alle Quellen der Tiefe. Viell. jedoch ist zu lesen ואסתכרו = O., s. סְכַר. — 2, als Aussätziger eingeschlossen werden. (Für die Bedeut: schliessen, verschliessen überh. haben die Trgg. gew. אֲחַד s. d.). Num. 13, 14 O. תסתגר שבעה יומין sie soll auf sieben Tage eingeschlossen werden. V. 15 O. ואסתגרת מרים Mirjam wurde eingeschlossen. — 3, übrtr. aussätzig sein, werden, u. zw. urspr. für einen solchen Aussatz, wobei das Einschliessen von sieben (resp. vierzehn) Tagen erfolgt (מצורע מוסגר s. w.), dann überh. für jeden Aussatz. 2 Chr. 26, 22 עד לא סרח ואסתַּגִּיר bevor er gesündigt hatte und aussätzig geworden ist. Das. מן בתר דאסתגיר nachdem er aussätzig wurde.

Af. אַסְגַּר 1, verschliessen, ein mit Aussatz behaftetes Haus. Lev. 14, 38. — 2, einschliessen, eine aussätzige Person. Lev. 13, 4. 5. 11. 54.

*Meg. 1, 7 (8) מצורע מוסגר ein einzusperrender Aussätziger, der nach je sieben Tagen vom Priester besichtigt wurde, im Ggs. zu מצורע

מוחלט, vgl. חֲלַט II. Sbst. jer Gem. das. הסגר das Einsperren des Aussätzigen.

סְגוֹר *m.* (hbr. סְגוֹר) der Verschluss. Hiob 38, 16 סגור ימא der Verschluss des Meeres, d. h. der tiefe Abgrund.

סְגִיר, סְגִירָא *m.*, **סְגִירָא, סְגִירְתָּא** *f.* eig. Part. Peil eingesperrt od. der (die) einzusperren ist; dah. übrtr. (vgl. Ithpe. nr. 3) aussätzig, leprosus, leprosa. Lev. 13, 44 גבר סגיר הוא ein aussätziger Mann ist er. V. 45. 14, 2. 3. 2 Chr. 26, 20 והא הוא סגיר בבית אפוהי er war aussätzig an seiner Stirn. Num. 12, 10 O. והא סגירא sie war aussätzig. Exod. 4, 6 J. והא ידיה סגירתא siehe, seine Hand war aussätzig.

* Snhdr. 71 a חורבתא סגירתא die Trümmerstätte eines mit Aussatz behafteten Hauses; so nannte man näml. den Platz, wohin man die Steine eines solchen Hauses hingeschafft hatte.

סְגִירוּ, סְגִירוּתָא *f.* Aussatz (s. die vrg. Art.) 1, an Menschen. Lev. 13, 2. 9 מכתש סגירו die Plage des Aussatzes. V. 11. 12 fg. V. 42 סְגִירוּת סגיא ein zunehmender Aussatz. 2 Kn. 5, 1. 3. 2 Chr. 26, 19. 21 ויתיב בבית סגירותא er sass in dem Hause des Aussatzes, d. h. das für die Aussätzigen bestimmt war, Tw. החפשית. — 2, an Kleidern und Häusern Lev. 13, 47 fg.

סַגְרְגַּר Pa. denom. (= גַּרְגַּר, mit vorges. ס als Saf. wie סַבְהַיֵּי = בַּהֲיֵי) kernig werden, Kerne od. Körner bekommen. Ps. 1, 3 סגרגר ומצלח Mss. u. edd. Ven. (Levita מגרגר) er wird kernig und gedeiht.

סַגְרִירָא *m.* (hebr. סַגְרִיר, syrisch ܣܓܪܝܪܐ) heftiger Regen. Spr. 27, 15. — Stw. nach Ab. Esra z. St. u. Kimchi in Schorasch.: סגר vom Sichverschliessen der Menschen während des heftigen Regens; ähnl. סְגִיר s. d. Nach Simonis u. Gesenius hbr. Wb. vom arab. سجس vom Anschwellen des Wassers.

סְדִינָא *m.* (arab. سَدِينٌ, syrisch ܣܕܝܢܐ) Hülle, Tuch (das hbr. סָדִין kommt gew. in der Bedeut.: Hemd, Kleid vor, gr. σινδών). Ps. 104, 6 דמתעטף נהורא היך סדינא er umhüllt sich mit dem Lichte wie mit einer Hülle. — Pl. סְדִינִין. Klgl. 2, 20. 22 die Kinder, דלפיפית בסדינין welche ich in Tücher (Hüllen) eingewickelt habe, Tw. טפחים u. טפחתי (wie tlm. מטפחת, טפיה; vgl. טְפַח u. סוּדָרָא).

* Nidda 61 a הביאו לו סדינין ושראן במים man brachte ihm Tücher und er weichte sie im Wasser. Minach. 41 a סדינא בקייטא סרבלא בסתוא Ar. (Ag. לק׳ . . לס׳) ein Hemd (hbr. סָדִין, od. Tuch) im Sommer und ein weites Kleid im Winter.

סַדְנָא od. **סַדָנָא** *m.* (syr. ܣܕܢܐ) 1, Holzblock, eine Art Klotz, der sich um eine Walze dreht, mit einem Sitz für den Töpfer beim Anfertigen des Geschirrs. Jer. 18, 3 והא הוא עביד עיבדתא על סַדְנָא edd. Ven. (Bxt. סַדָנָא) er arbeitete ein Gefäss auf dem Block, Tw. האבנים. — 2, Reitwagen, an welchem die Füsse (Lenden) von beiden Seiten herunterhängen; nur in J. — Pl. Gen. 45, 19 סַדְנֵי דמינגדן בתורתי (od. סַדְנֵי) Reitwägen, welche von Kühen gezogen werden. V. 21. 27 סַדְנַיָּא דשדר יוסף למיטול יתיה (od. סַדְנַיָּא) die Reitwägen, welche Joseph geschickt hatte, um ihn zu tragen. (Für Lastwagen steht gew. עגלתא). — Stw. סדד mit angehängt. Nun, vgl. hbr. סַד (syr. ܣܕܐ) sow. Holzblock als Ambos. Damit verwandt ist tlm. סדה (od. אסדא) Berach. 4, 6 er sass בסדה Ar. (Ag. באסדא) auf einem (schwimmenden) Klotz, Floss. Sachs, Beitr. II p. 2 irrthüml.: „סדן Schaft, Block ist aus סעדן Stütze, Stamm gebildet“).

* Sota 11 b (mit Bezug auf die doppelte Bedeut. des hbr. אָבְנַיִם Exod. 1, 16 u. Jer. 18, 3) מה יוצר זה ירך מכאן וירך מכאן וסדן באמצע אף אשה וכו׳ so wie der Töpfer den Block zwischen den Füssen liegen hat, wobei die eine Lende an dieser u. die andere an jener Seite herunterhängt, ebenso hält auch die Gebärerin das neugeborene Kind auf dem Stuhl zwischen ihren Lenden. (Bxt., dem das Verständniss der Correlativa מה, מאי . . . אף fehlte [vgl. z. B. הָדָס, דְּהַס u. a.], übersetzt sinnlos: „quid facit figulus? etc.“). Chull. 16 a סדנא דפחרא der Holzblock, den der Töpfer bei der Anfertigung des Geschirrs dreht, im Ggs. zu סדנא דמיא Holzblock, den das Wasser treibt. Pes. 94 b כסדנא דריחיא Ar. (Ag. כבוצינא) wie die sich drehende Walze in der Mühle. Schabb. 12, 1 המכה בקורנוס על הסדן wer mit dem Hammer auf den Ambos schlägt. Genes. r. sect. 42 das Thal Siddim, שהוא מגדל סדנים welches Holzstämme hervorbringt, Tw. השדים, vgl. פַּרְדֵּס. Kiddusch. 27 b סדנא דארעא חד הוא die Axe der Erde ist eine u. dieselbe (möglicherweise ist hier: סרנא, zu lesen, syr. ܣܪܢܐ, hbr. סֶרֶן). Snhdr. 7, 3. B. bathra 4, 9. Genes. r. sect. 28.

סְדַק, סְדֵיק (syr. ܣܕܩ) 1, zerreissen, von Kleidern, in Stücke reissen. 1 Kn. 11, 30 וסדיקה לתרין עסר סידקין edd. Ven. (Bxt. וסַדְקֵהּ) er zerriss es (das Kleid) in zwölf Stücke. 2 Kn. 2, 12 וסְדֵיקִינוּן לתרין סידקין edd. Ven. er zerriss sie in zwei Stücke. — 2, spalten. Part. Peil Lev. 11, 7 das Schwein סְדִיק פרסתא הוא ist gespalten an den Klauen. Deut. 14, 6. 7. Das. V. 8 J. das Schwein סדיק פרסתא הוא ולית כנפיק ביה דסדיק ולא פשר ist gespalten an den Klauen, und es giebt kein ihm ähnliches Thier (vgl. נְפַק), das gespalten u. zugleich nicht wieder-

käuend wäre. Lev. 11, 2 fg. Deut. 14, 6. 7 ופרסתהון לא סְדִיקָא ihre Klaue ist nicht gespalten. — Pl. masc. Lev. 11, 4. u. Deut. 14, 7 O. סְדִיקֵי פַרְסְתָא die gespalten sind an den Klauen. Das. J. סְדִיקָן fem.

Pa. סַדֵּיק (syr. ܣܰܕܶܩ) spalten. Ps. 60, 4 זעזעתא וסַדִּיקְתָּא יתה Ms. (Bxt. וסַדַּקְת Pe., Ag. crmp. וסריקתא) du hast sie (die Erde) erschüttert und gespalten, Tw. פצמתה (פָּצַם verstärkt von פָּצָה). — Stw. סְדַק syn. mit בְּדַק u. חֲדַק; vgl. auch סְתַק.

סִדְקָא *m.* 1, Spalt, das Gespaltensein der Klauen. Deut. 14, 6 J. וסדיק סדקא es ist gespalten durch einen Spalt. — 2, Zerrissenes, von Kleidern. — Pl. סִידְקִין zerrissene Stücke 1 Kn. 11, 30. 31. 2 Kn. 2, 12, s. das Verb. *Pes. 3, 2 סדקי עריבה die Spalten eines Backtroges. Erub. 53a כמלא נקב מחט סידקית wie das Loch einer Nadel, womit man die Risse der Kleider zunäht. Sota 40a מיני סדקית Putzsachen, welche die Frauen durch Nadelarbeiten verfertigen.

סְדַר (syr. ܣܕܰܪ) ordnen, reihen, etwas in Ordnung bringen, dass. was hbr. עָרַךְ. Exod. 40, 23 J. II וּסְדַר עלוהי לחים er ordnete darauf das Schaubrot. 12, 39 J. וּסְדָרִין על רישיהון sie haben (den zu backenden Teig) auf ihren Häuptern geordnet. Part. Peil Ps. 7, 13 קשתיה מתיחא וּסְדִירָא sein Bogen ist gespannt und geordnet, d. h. in die gehörige Richtung gebracht.

Pa. סַדַּר = Pe. Gen. 22, 9 וסַדַּר ית אעיא er ordnete die Hölzer. 43, 32 (33) J. ובנימין בר רחל סדר לציטריה Benjamin, den Sohn Rahels, reihte er an seine Seite. Lev. 1, 7. 8. 24, 3. 4. 8 יסדרינִיה er soll es (das Schaubrot) ordnen. Num. 23, 4 ית שבעא מדבחין סדרית die sieben Altäre habe ich geordnet. Spr. 9, 2 סדרת פתורה sie ordnete ihren Tisch. Exod. 40, 6 J.: „stelle den Opferaltar vor der Stiftshütte nieder", מטול עתיריא דמְסַדְּרִין פתורא קדם תרעיהון וכו' das zielt auf die Reichen hin, welche den Tisch vor ihren Thüren ordnen, auf welchem sie den Armen Nahrung zubereiten, und wodurch ihnen die Sünden vergeben werden; denn das wird so angesehen, als brächten sie Opfer auf den Altar. Gen. 27, 17 וסדרת ית תבשיליא sie bereitete die Speisen zu. Jes. 21, 5. 65, 11. — Gen. 14, 2. 8 סדרו קרבא sie ordneten die Schlacht, eig. sie brachten die Schlachtreihen in die gehörige Stellung. 2 Chr. 11, 1 לְמִסְדְּרָא סדרי קרבא (jer. Inf.) die Schlachtreihen zu ordnen. 1 Chr. 12, 38 אינשי קרבא מסדרי סדרא die Kriegsmänner, welche die Schlachtreihen aufstellten, Tw. עודרי מערכה (עורכי). — סדר מילין Worte reihen, sie geordnet vortragen, verba serere. Ri. 11, 11. Hiob 32, 14. 33, 5. 37, 14. — Ps. 5, 4 אסדר קדמך ich will dir geordnet vortragen, näml. mein Gebet. — סדר דינא קדם פ' das Recht, die Gesetze Jemndn. vortragen Exod. 21, 1; dah. auch: seine Rechtssache vortragen Hiob 13, 18. 23, 4. — Part. pass. Lev. 24, 6 J. der Tisch, דִמְסַדַּר קדם יי der vor Gott bereitet, geordnet steht. Exod. 39, 37 J. בוציני סדורא דמְסַדְּרִין die Lampen der Ordnung, die geordnet sind. V. 18 J. תרתין קליען דִמְסַדְּרָן die zwei Ketten, welche geordnet sind.

Ithpa. אִסְתַּדַּר geordnet sein, werden, bes. vom Gebete. Hiob 36, 19 האיפשר דמִסְתַּדַּר בעותך בעידן ריתחא Ms. (in Ag. fehlen die letzten zwei W.) soll etwa dein Gebet zur Zeit des göttlichen Zornes vorgetragen werden? In der Variante das. דמסתדר Ms. (Ag. דמיסדר). Ps. 141, 5 צלותי מִסְתַּדְּרָא mein Gebet wird gesprochen.

*Berach. 13a der Prophet קא מסדר לשבחיה דרחמנא ordnet (d. h. zählt der Reihe nach auf) die Grossthaten Gottes. 28b הסדיר י"ח ברכות על הסדר er ordnete das Achtzehngebet nach einer gewissen Ordnung. 32a לעולם יסדר אדם שבחו של הקב"ה ואחר כך יתפלל der Mensch soll zuvor das Lob Gottes, sodann sein Bittgebet vortragen; vergl. auch 34a. Taan. 8a הוה מסדר מתני' ארבעין זמנין Resch Lakisch ordnete die Mischna (d. h. er machte sich mit den vernommenen Traditionen genau vertraut) vierzig Mal, sodann erst besuchte er die Schule des R. Jochanan, um die Diskussionen zu erlernen. Das. משנתו סדורה seine Mischna ist geordnet, ihm klar.

סִדְרָא *St. c.* סְדַר u. סֵדֶר *m.* (syr. ܣܶܕܪܳܐ, hebr. סְדָרִים *pl.*) Ordnung, Reihe. Exod. 28, 17 fg. סדרא חד eine Reihe. 39, 33 J. והוה מתרץ להון סֵדֶר כהונתא Mose hat sie (die Priester) unterrichtet in der Ordnung, d. h. Art u. Weise des Priesterthums. 40, 23 J. II. Gen. 1, 5 J. II סדר עובד בראשית die Ordnung des Schöpfungswerkes. Lev. 23, 44 O. סדר מועדיא die Ordnung der Feste. 24, 6 O. שית סדרא (J. שית בסדרא חדא fem.?) sechs Brote in einer Reihe. Ps. 55, 3 אצית לסידרי Ms. (Ag. למימרי) höre auf mein Gebet, eig. die geordnete Rede, s. Pa. 1 Sm. 17, 20 סידרא לקבל סידרא Schlachtreihe gegen Schlachtreihe. — Pl. Exod. 28, 17 סִדְרִין דאבן טבא Reihen von Edelsteinen. Lev. 24, 6 O. תרתין סדרין zwei Reihen von Broten, Tw. מַעֲרָכוֹת. V. 7 O. סִדְרַיָּא die Reihen, Tw. הַמַּעֲרֶכֶת! Gen. 14, 8 J. I. V. 9 J. II סִדְרֵי קרבא Schlachtreihen. Exod. 21, 1 J. סדרי דיניא die Ordnungen der Rechte. Deut. 5, 31 J. מטול דבסדרי דלעיל אנת קאי לגבי weil du bei mir in den Reihen von oben (d. h. der Himmelsregionen oder Engel) stehst.

*Erub. 54b סדר משנה die Ordnung der Mischna. B. bathra 14b סדרן של נביאים die Reihefolge der Propheten (der prophetischen

Bücher); vgl. נְבִיַּיא. Berach. 48 b סדר ברכת המזון die Ordnung des Tischgebets. R. haschana 17 b Gott umhüllte sich wie ein Vorbeter, והראה לו למשה סדר תפלה und zeigte dem Mose die Gebetsordnung. Joma 73 b שלא כסדר nicht nach der Ordnung. Jebam. 82 b מאן תנא סדר עולם רבי יוסי wer war der Autor der Chronologie? R. Jose. Kethub 106 a סדר דאליהו רבא סדר אליהו זוטא die grosse u. die kleine Lehre des Propheten Elias, welche dieser näml. dem R. Anan ertheilt haben soll. Chull. 137 b ריש סידרא das Oberhaupt der Sidra (Akademie).

סִידּוּרָא *m.* eig. das Reihen, Ordnen, dann die Reihe, Ordnung; nur in jer. Trgg. (wofür die bab. סִדְרָא). Num. 7, 5 צִיבִי לצרוך סידורא die Wägen (wurden gebraucht) behufs des Ordnens, d. h. um darauf die Geräthschaften der Reihe nach anzubringen. Das. 19, 4. 5 סדורא דקיסי die Reihe der Hölzer, Bündel. 1 Chr. 21, 23 קיסי סדורא (tlm. עצי המערכה) die Brandhölzer der Ordnung, die näml. auf den Opferaltar aufgeschichtet wurden. 2 Chr. 29, 18 פתורא דסדורא der Tisch, worauf die Schaubrote geordnet wurden. Esth. 2, 12. 15 סדור עולימתא die Reihefolge des Mädchens, Tw. תור. — Pl. סִידּוּרַיָּא, סִידּוּרִין Lev. 24, 6. 7. Exod. 40, 23. 1 Chr. 28, 16.

* Joma 24 b סידור איברים das Ordnen der Opferstücke. Das. סידור שני גזירי עצים das Ordnen der zwei Brandhölzer, das als ein Priesterdienst angesehen wurde.

סוּדְרָא s. in 'סו.

סְהֵיד (syr. ܣܗܶܕ, arab. شَهِدَ) zeugen, Zeuge sein. Dav. Part. סָהִיד s. d. — Das W. ist eig. Saf. von עהד (hebr. עוּד, vgl. den Bst. ה), vgl. auch סְגַל u. a. (So hat auch die samaritanische Pentateuch-Uebers. für die hbr. Präp. עַד: bis, zu, sehr oft: סעד od. סהד; vgl. Kohn in Frankels Monatsschr. XV S. 60).

Af. אַסְהֵיד (syr. ܐܰܣܗܶܕ hbr. הֵעִיד) 1, zeugen, Zeugniss ablegen, bezeugen. Hiob 16, 8 לְאַסְהָדָא עלי gegen mich zu zeugen. V. 19 מַסְהִיד עלי er zeugt gegen mich. Am. 3, 13. 1 Kn. 21, 10. 13. Exod. 20, 13 (16) O. Deut. 5, 18 (20) O. — 2, zum Zeugen anrufen. Jes. 8, 2 ואסהיד קדמי סהדין מהימנין ich habe mir als Zeugen gewählt glaubwürdige Zeugen. Deut. 4, 26. 30, 19. 31, 28. — 3, heilig betheuern, obtestari, eig. bezeugen, dass die ausgesprochene Drohung in Erfüllung gehen werde. Gen. 43, 2 אַסְהָדָא אסהיד בנא גברא למימר der Mann betheuerte gegen uns u. sprach. Deut. 8, 19. 32, 46 beherziget die Worte, דאנא מַסְהִיד בכון die ich gegen euch betheure. Sach. 3, 6. — 4, ermahnen, befehlen, warnen. 2 Kn. 17, 15 סהידוותיה דאסהיד בהון seine Zeugnisse, d. h. Gesetze, die er ihnen anbefohlen hat. 2 Chr. 33, 10 ואסהידינון בידא דנביא er ermahnte sie durch die Propheten. Ps. 50, 7. 81, 9. 1 Sm. 8, 9.

Ittaf. Exod. 21, 29 אִיתַּסְהַד במריה es ist bezeugt (gedroht oder angezeigt) worden seinem Eigenthümer.

Pa. סַהֵד (syr. ܣܰܗܶܕ) bezeugen, betheuern. Gen. 43, 2 J. מְסַהֲדָא אסהיד בנא (jer. Inf.) er betheuerte gegen uns. Hiob 16, 19 האית בשמיא מְסַהֲדִי Ms. (Ag. דאית) ist denn im Himmel mein Zeuge? Exod. 20, 13 (16) J. מְסַהֲדִין סהדי שקרא l. = Deut. 5, 18 (20) J. מסהדין סהדו die ein falsches Zeugniss ablegen.

סָהִיד, סָהֲדָא oder **סַהֲדָא** *m.*, **סָהִידָא, סָהֲדָא** *f.* (hbr. שָׂהֵד, syr. ܣܳܗܕܳܐ *m.*) eig. Part. bezeugend, gew. jedoch (wie hbr. עֵד, עֵדָה) Zeuge, Zeugin. Deut. 19, 15. 18 O. והא סהיד שקרא סָהֲדָא ed. Sbj. (Mss., ed. Lssb. u. a. סַהֲדָא) siehe, ein falscher Zeuge war der Zeuge. Gen. 31, 47 J. אוגר סהיד der Steinhaufe ist Zeuge. (Bxt. „סהדא שקרא אסהיד testimonium falsum etc.“, während die letzten zwei Worte zum folg. Satze gehören; was für seine Ungenauigkeit als ein Testimonium gelten kann. Ebenso falsch ist seine Uebrtr. der nächstfolg. St.: „et testimonium erit statua haec“). V. 50. 52 O. סהיד דגורא הדין וסהדא קמתא (J. וסהידא קמא) ein Zeuge ist der Steinhaufe und eine Zeugin die Standsäule. Exod. 22, 12 (13) J. II ייתי ליה מן איברוי סהיד er bringe ihm eines seiner (des zerrissenen Thieres) Glieder als Zeuge, d. h. als Beweis, dass das Thier wirklich zerrissen wurde, Tw. יביאהו עד — nach einer Ansicht in B. Kam. 11 a יביא עדודה לבית דין er bringe das dem wilden Thiere Entrissene vor den Gerichtshof (vgl. Mechilta z. St. מביא העדודה so nach Ephath Zedek, welche LA. richtig zu sein scheint, da in Mech. Bezug genommen wird auf Am. 3, 12; vgl. auch גּוּפָא und den hier flg. Pl.). Hiob 16, 8 לסהיד הוה er war als Zeuge. Spr. 6, 19. 12, 19 וסהדא מסתרהיב (Pesch. ܣܳܗܕܳܐ ܡܨܰܚܪܳܢܳܐ) ein Zeuge, der verwegen ist, Tw. ויַעַד (ועֵד). — Pl. masc. Exod. 22, 12 (13) O. und J. I ייתי סַהֲדִין er bringe Zeugen, dass das Thier von einem Wilde zerrissen wurde, Tw. עד — nach Mech. u. B. Kam. l. c. nach einer Ansicht: יביא עדים שנטרפה באונס. V. 2 (3) O. עינא דסהדיא der Blick der Zeugen, vgl. עֵינָא I. Deut. 17, 6. 7. Das. 24, 16 J. סהדין כשרין taugliche, d. h. glaubwürdige Zeugen. 32, 1 J. I האנא מסהיד בהון סהדין דלא טעמין מיתותא siehe, ich rufe gegen sie Zeugen an, welche dem Tode (Untergange) nicht unterliegen, näml. Himmel und Erde. Ruth 4, 7 man pflegte einen Kauf zu schliessen קדם סַהֲדַיָּא vor den Zeugen, Tw. התעודה.

* Schabb. 65 b מטרא במערבא סהדא רבה פרת wenn Regen in Palästina fällt, so ist der Eu-

phrat in Babylon als wichtiger Zeuge dafür, weil er näml. dahin fliesst und durch das Regenwasser anschwillt (der Einwand der Tosafoth z. St. beruht auf einem Irrthum). Snhdr. 29 a סהדי שיקרי אאוגרייהו זילי falsche (gedungene) Zeugen sind selbst bei ihren Lohngebern verachtet. (Bxt. falsch: „testium falsorum merces vilis est", vgl. אֲגַר).

סַהֲדוּ, סַהֲדוּתָא *f.* (syr. ܣܳܗܕܽܘܬܳܐ, vergl. Gen. 31, 47 שָׂהֲדוּתָא) 1, Zeugniss, Beweis (tlm. עדות, hebr. עֵד). Deut. 5, 17 J. מסהדי סהדו דשקרא (O. סהדותא) diejenigen, die ein falsches Zeugniss ablegen. 19, 15 J. לא יתקיים סהדו דחד בגבר es ist ungültig das Zeugniss eines Einzigen gegen Jemanden. V. 18 J. 31, 21 J. dieser Gesang sei לסהדו als ein Zeugniss. 24, 16 J. Väter sollen nicht getödtet werden לא בסהדות ולא בחובי בנין וכו׳ weder durch das Zeugniss, noch für die Sünden der Kinder; vgl. אָב II. 2 Chr. 23, 11 וסהדותא היא לבית דויד וכו׳ es gilt als Zeugniss für das Haus Davids, dass diese Krone keinem König passte, der nicht von den Nachkommen Davids abstammte, Tw. העדות — nach Ab. sara 44a עדות הוא לבית דויד שכל הראוי למלכות הולמתו ושאינו ראוי למלכות אינה הולמתו. — Zuw. das abstr. pro concreto, dah. das Prädic. im masc. Num. 5, 13 J. וסהדו בריר לית דמסהיד בה es ist kein zuverlässiger Zeuge da, der gegen sie zeugt. — 2, (hebr. עֵדוּת) Verordnung, Gesetz. Jes. 8, 21 לאורייתא . . . ולסהדו אנחנא שמעין der Lehre und dem Gesetze gehorchen wir, Tw. ולתעודה. Exod. 25, 21. 22 ארונא דסהדותא die Lade des Bundesgesetzes. Num. 9, 15. 17, 23. 23. — Pl. (von Nr. 1) Jer. 18, 18 סָהֲדָוָן דשקר lügenhafte Zeugnisse. Ferner (von Nr. 2) Ps. 119, 14. 88 סָהֲידְוָות פומך Ms. (Ag. סָהֲדוּת sing.) die Verordnungen deines Mundes. V. 94. 99 סָהֲידְוָותָךְ deine Gesetze. 132, 12. 2 Chr. 34, 31. — 3, Zeichen, Beweise der Jungfrauschaft; im jer. Trg. (wofür O. בְּתוּלִין s. d.). Deut. 22, 14 fg. סָהֲידָוָן (סְהִידְוָן), Tw. בתולים (vgl. damit in hbr. Form. Genes. r. sect. 60 p. 58 c משמרות עצמן ממקום עדותן Ar. (Ag. crmp. ערותן) sie nehmen sich in Acht an der Stelle ihrer Jungfrauschaft. Das. sect. 51 הוציאו עדותן Ar. (Ag. ערותן).

סִיהֲרָא *f.* (syr. ܣܰܗܪܳܐ *m.*) Mond, eig. etwas Rundes, vgl. hbr. סַהַר. Gen. 37, 9 שמשא וסיהרא Sonne und Mond. Das. 1, 14 J. מולד סיהרא die Verjüngung des Mondes, d. h. wenn der Neumond beginnt sichtbar zu werden. V. 16 J. אשתעיית סיהרא עילוי שמשא לישן תליתאי ואזדערת der Mond verleumdete die Sonne, in Folge dessen er kleiner wurde, da er nämlich früher an Grösse der Sonne gleich war — nach Chull. 60 b אמרה ירח איפשר לשני מלכים שישתמשו בכתר אחד; vgl. זְעֵר und לִישָׁן (das W. ירח ist im Tlm. fem, ebenso wie hier סיהרא). Num. 28, 15 J. der Ziegenbock am Neumond als Sündenopfer על הוסרן סיהרא wegen der Verkleinerung des Mondes — nach Chull. l. c. שעיר זה יהא כפרה על שמיעטתי את הירח. Hiob 25, 5 הא עד דפְגָמָא דסיהרא Ms. (Ag. דפַגְמָא סיהרא) siehe, bis zur Abnahme des Mondes. Ez. 1, 1 מעלני סהרא der Untergang des Mondes. HL. 7, 3 אוגנא דסיהרא die runde Scheibe des Mondes, Tw. הסהר. (Am. 8, 9 בסיהרא crmp., l. טיהרא); vgl. auch זִיהֲרָא.

*Erub. 65 a לא איברי סיהרא אלא לגירסא der Mond (d. h. die Nachtzeit) ist blos dazu da, damit man sich zu dieser Zeit mit dem Studium beschäftige. — Schebiith 3, 4 עושה סהר וכו׳ er zieht eine Ringmauer um das Feld. Erub. 2, 1 דיר או סהר ein Zaun od. eine Ringmauer, innerhalb deren das Vieh weidet.

סַהֲרָנַיָּא *m. pl.* (hebr. שַׂהֲרֹנִים) runde Zierrathen, die man um den Hals gebunden trug und die viell. wie kleine Monde aussahen. Ri. 8, 26; vgl. jedoch עִינְקַיָּא.

סוב s. סָאב und סִיב.

סוג s. סִיג.

סוד s. סִיד.

סוּדָרָא *m.* (syr. ܣܽܘܕܳܪܳܐ) Tuch, das bei Männern, zus.-gerollt wie ein Turban, als Kopfschmuck und bei den Frauen als Schleier diente, eig. das gr. *σουδάριον*, aus dem lat. sudarium: Schweisstuch; nur in jer. Trgg. Ruth 3, 15 הבי סודרא די עליך gieb das Tuch, das du um hast, Tw. המטפחת, vgl. סְדִינָא. Exod. 34, 33 fg. סודרא על בית אפוי der Schleier vor seinem Gesichte, Tw. המסוה. — שונקא דסודרא der Erwürgungstod mit dem Tuche, das näml. strangartig zus. gerollt wurde. Exod. 21, 15. 16. Deut. 24, 7. Lev. 20, 10 wer Ehebruch mit einer Verheiratheten beging, soll getödtet werden בשינוק סודרא אקושא בגו רכיכא durch Erwürgen mit einem Strange, indem ein harter Strick hineingelegt wurde in ein weiches Tuch — nach Sifra נותנין סודר קשה לתוך הרכה, ebenso Snhdr. 7, 3.

* Schabb. 120 a סודר שבצוארו das Tuch um seinen Hals. Pes. 111 b סודרא דמר כי צורבא מרבנן der Turban (Kopftuch) des Herrn (d. h. dein Turban) ist so geformt wie der eines Gelehrten. Succa 51 b מניף בסודרין er wehte mit Tüchern. Schabb. 48 a פרס דסתודר אפומא דכובא (wahrsch. eine pers. Nebenform) er breitete den Turban über die Mündung eines Fasses aus. Das. 77 b wird als witziges Etymon angeführt: סודרא סוד יי׳ ליראיו Sudar bedeute: das Geheimniss Gottes für seine Verehrer, d. h. der Turban ist gewöhnlich ein Kleidungsstück für die Gelehrten, s. o.

סוּחָא *m.* (hbr. שִׂיחַ) Schwatzhaftigkeit.

Spr. 23, 29 ולמן סוחא ed. Compl., vgl. Bxt. (Ms. und Ag. סוירא) wer hat Schwatzhaftigkeit?

*jer. Gittin cap. 9 g. E. סיחות בני אדם מסיחין die Unterredungen, Gespräche der Menschen, mit denen sie sich unterhalten.

סוּט 1, bewegen, rütteln, s. סָאט. — 2, (= סְטָא) abtrünnig sein. Khl. 2, 15 דסָט בסטותיה der in seiner Verkehrtheit abtrünnig wurde.

סוּךְ *fut.* יְסוּךְ (hbr. סוּךְ, syn. mit. נסך) salben. Ruth 3, 3 ותסוכי בוסמנין salbe dich mit Gewürzen (riechenden Oelen). Deut. 28, 40 O. ומשחא לא תסוך Mss. I u. II u. sp. Agg. (Ms. III, edd. Sbj., Bon., Lssb. תשוּף) mit dem Oele wirst du dich nicht salben.

Ithpe. gesalbt werden. Exod. 30, 32 O. auf den Körper eines Menschen לא יִתְּסָךְ soll es (das Oel) nicht gegossen (gesalbt) werden, Tw. ייסך.

*Joma 8, 1 סיכה Sbst. das Salben. Berach. 43b שמן זכינו לריחו וזכינו לסיכתו הדס לריחו זכינו לסיכתו לא זכינו das Oel geniessen wir durch seinen Geruch und durch Salben, von der Myrte hingegen haben wir blos den Geruch, nicht aber das Salben.

סוֹכָא *m.*, **סוֹכְתָא** *f.* (syr. ܣܘܟܐ, ܣܘܟܬܐ, hbr. שׂוֹךְ, שׂוֹכָה; von סוּךְ, syn. mit סוג) Zweig, Gezweig, Dickicht. 2 Sm. 18, 9 תחות סוכא unter einem Zweige, Tw. שׂוֹבֶךְ. Ri. 9, 49 סוכיה sein Zweig. V. 48 סוֹכַת אעין ein Dickicht von Hölzern. Jes. 17, 6 בסוכא מרבא an einem blühenden Zweig. Ez. 31, 3 סוכיה מטלן sein Zweig ist schattenreich, beschützend.

*B. Kam. 10, 2 לא יקוץ את סוכה Ar. ed. pr. u. Bartenora (Ag. שוכו) er soll den Zweig nicht abhauen. Succa 13b סוכי תאנים Zweige von Feigenbäumen. jer. Beza zu 5, 3 סוכות תאנים dass.

סוּל s. in סל׳.

סוּם I prät. סָם *fut.* יְסִים (= שׂוּם s. d.; syr. ܣܳܡ, hbr. שִׂים) thun, machen, legen, setzen. Esth. II 5, 1 Anf. וסמת בריגלה מסנא דאוברזין sie legte an ihren Fuss einen Schuh von Obryzon. Lev. 19, 14 O. vor den, der nicht sieht, לא תסים תקלא (sp. Agg. תשים) sollst du keinen Fallstrick legen. Spr. 6, 27 דילמא סָאִים בר נש נורא בעוביה Ms. (Ag. סָיִים) legt etwa ein Mensch Feuer in seinen Schoss? (Levita weiss sich das W. סיים nicht zu erklären). Uebrtr. Spr. 24, 32 וסמית לבי Ms. (Ag. ושמית) ich legte, richtete darauf meine Gedanken. 26, 24 ובגויה סאים רמיותיה in sein Inneres legt er seine Hinterlist. 11, 15 דסָיְמִין סברהון באלהא diejenigen, die auf Gott ihr Vertrauen setzen.

Af. hinlegen. Trop. Part. pass. Deut. 8, 9 J. I ein Land, dessen Gelehrte eisenfeste Gesetze geben, ותלמידהא שאילן שאילן מְסִיְמָן כנחשא und dessen Schüler Fragen vorlegen, die so schwer sind (liegen, gelegt sind) wie Kupfer — nach Taan. 4a אל תקרי אבניה אלא בוניה; vgl. שְׁאֵילָא.

*Gittin 56b הוה סיים חד מסאנא בעי למסיימא לאחרינא er trug einen Schuh, nun wollte er auch den andern anlegen. Taan. 12b קא חזינן רבנן דמסיימי מסנייהו וכו׳ wir sehen, dass die Gelehrten die Schuhe anbehalten an einem Fasttage. Das. Abaji und Rabba מעיילי כי מסיימי אפנתא trugen am Fasttag Schuhe, die blos Oberleder, aber keine Sohlen hatten; vergl. אַפּוּתָא.

סוּם II; nur Pa. סַיֵּים denom. von סִימָא III, gr. σημαίνω, eig. bezeichnen, s. w., dah. auch begrenzen, beendigen, etwas zu Ende bringen, schliessen. Gen. 44, 18 J. בך אנא מתחיל ובפרעה רבך אנא מְסַיֵּים Tosefta in ed. pr. u. ed. Lssb.: bei dir werde ich anfangen, und bei Pharao, deinem Herrn, werde ich endigen.

*Meg. 25a סיימתינהו לשבחי דמרך hast du nun beendigt die Lobsprüche deines Herrn (Gottes); ein Verweis, den R. Chanina einem Vorbeter ertheilte, welcher aus freien Stücken die Epitheta Gottes im Gebete mehr häufte, als das festgestellte Gebet enthält. Berach. 11b מסיים בה הכי er hat das Gebet auf folgende Weise geschlossen. 17a כי הוה מסיים צלותיה als er sein Gebet beendigte. Das. 12a סיים בדתמרי סיים בדנהמא er schloss die Mahlzeit mit Datteln, er schloss sie mit Brot. B. mez. 76b סיימוה קמיה sie haben sie (die Borajtha) vor ihm ganz, bis zum Ende angeführt. — Im eigentl. Sinne jer. Terum. zu 3, 3 במסויים wenn es bezeichnet ist. Das. מקום שנסתיימה תרומתו der Ort, wo seine Hebe bezeichnet, bestimmt wurde. B. bathra 54a שדה המסויימת במצריה ein Feld, das durch seine Grenzen bezeichnet ist. jer. Pea cap. 7 Anf. זה מסיים את זה וזה מסיים את זה die eine Olive begrenzt, bezeichnet diese und die andere begrenzt jene. Das. היה מסויים בדעתו wenn es in seinen Gedanken bezeichnet war, d. h. wenn er ein besonderes Merkmal daran hatte. B. bathra 100b מסיימין מחיצתא die Grenzen sind bezeichnet. Sbst. B. bathra 22a לא הוו בסיומא sie waren bei dem Schlusse nicht anwesend.

סוּם III (= סְמִי; vgl. סִיג und סְגִי, ähnl. אַיְתִי Af. von אָתָא) erblinden. — Pa. סַיֵּים blind machen, blenden. HL. 5, 7 וסיימו ית עינוהי man hat ihn blind gemacht, wörtl., sie machten seine Augen blind.

סוּמָא I od. **סוּמָּא** *m.* der Blinde. — Pl. Jes. 29, 18 עיני סוּמָן יחזיין (viell. zu lesen

(סוּמְיָן) die Augen der Blinden werden sehen. 35, 5 כסוּמִין wie Blinde.

*B. Kam. 8, 1 הסומא der Blinde. Chag. 2 a. 4 b סומא באחת מעיניו wer auf einem Auge blind ist. Snhdr. 34 b מה נגעים שלא בסומין ... אף ריבים שלא בסומין so wie Aussätze nicht von blinden Priestern beurtheilt werden können (mit Bezug auf Lev. 13, 12 מראה עיני הכהן), so dürfen auch Prozesssachen nicht von blinden Richtern entschieden werden. 91 b Ein Gleichniss von einem Könige, der einen Garten mit schönen Früchten hatte, והושיב בו שני שומרים אחד חיגר ואחד סומא ... מה עשה הרכיב חיגר על גבי סומא וכ׳ u. der ihn von zwei Wächtern bewachen liess, deren einer lahm und der andere blind war. Der Lahme setzte sich auf den Blinden und so gelangten sie zu den Früchten, welche sie abpflückten. Als sie nun, auf ihre körperliche Gebrechen hinweisend, die Unmöglichkeit der Schuld ihrerseits betheuerten, zeigte ihnen der König, wie sie es wohl angestellt haben mochten; er setzte den Lahmen auf den Blinden und bestrafte sie gemeinschaftlich. Auf dieselbe Weise übt Gott die Bestrafung des Menschen im Jenseits. Die Seele allein konnte keine Sünde begehen, der Körper allein ebenfalls nicht; er führt aber die Seele wieder dem Körper zu, u. die Strafe erfolgt. Joma 74 b סומין אוכלין ואינן שבעין die Blinden essen, ohne satt zu werden; weil näml. beim Sehenden der Anblick der Speise zur Sättigung beiträgt. Genes. r. sect. 65 p. 64 c dass. Schabb. 128 b u. Kethub. 60 a סומא eine Blinde.

סוּמָא II Suma, *N.pr.* einer Stadt im Stamme Ruben. Num. 32, 3 O. וסומא Levita Var., Tw. ושבם. Richtiger jedoch Mss. und ältere Agg., in welchen diese Städtenamen gleich den Tww. lauten, vgl. דְּבַב.

סוּמָא III *f.* (= שׁוּמָא, gr. σῆμα) ein Mal, als veränderte Hautfarbe od. Geschwulst. Lev. 13, 2 J. II סומא, Tw. שאת. V. 10 J. והא סומא זקיפא חוורא במושכיה siehe, es ist ein erhabenes, weisses Mal an seiner Haut.

סוּמָנָא *m.* (viell. gr. σημεῖον, vgl. סִימָנָא) Zeichen, Grenzzeichen. — Pl. Jes. 28, 25 ושעורין על סוּמָנִין die Gerste (säet er) an den Grenzzeichen, Marken, Tw. נסמן. Möglicherweise ist das semitische סמן als Stamm anzusehen.

סְוָון *m.* (= סְיָן) Lehm, Koth. Micha 7, 10 und Sach. 10, 5 כסוון שוקין Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. כסין, כטין) wie Gassenkoth.

סוּסָא, סוּסְיָא *m.* (hebr. סוּס, syr. ܣܘܣܝܐ) Pferd, Ross. Ps. 32, 9 לא תהוון היך סוסא Ms. (Ag. סוסיא) seid nicht wie ein Pferd. 33, 17. Spr. 21, 31 סוסא מתקן Ms. (Ag. סוסיא) das Pferd ist bereit. Gen. 49, 17 J. I סוסא (J. II סוסיא). Exod. 15, 2. 21 O. סוסיא ורכביה das Pferd und seinen Reiter stürzte er ins Meer. Deut. 20, 1 J. כלהון חשיבין כסוסיא חד sie alle (d. h. die vielen Rosse) gleichen einem Ross, so leicht näml. können sie vernichtet werden, Tw. סוס. 2 Kn. 9, 18. 19. HL. 1, 10. — Pl. Gen. 49, 17 O. סוּסָוָן ורתיכין (über die Form vgl. אָב II) Pferde und Reitwagen. Deut. 20, 1 dass. Exod. 14, 23 סוּסְוַת פרעה die Pferde Pharaos. 2 Kn. 5, 9 בסוסוהי mit seinen Pferden. 2, 11. 6, 15. 16. 18. — In doppelter Pluralform (vgl. den Bst. נ) Jes. 30, 16 על סוּסְוָתָן נעירוק ed. Ven. I (Ag. סוּסָוָתָן) auf Pferden wollen wir fliehen. — Stw. סוּס springen, hüpfen, womit flg. סוּסְיָא u. סְסָא zus. hängen.

* Chag. 9 a יאה עניותא לישראל כברזא סומקא לסוסיא חיורא der Druck ist für Israel so passend wie ein rothes Band für ein weisses Pferd. Snhdr. 93 a. 105 b. man fragte den Bileam: מאי טעמא לא רכבת סוסיא warum reitest du nicht auf einem Pferde? und er erwiderte: ich habe es auf die Wiese ausgeschickt. Pes. 113 b ששה דברים נאמרים בסוס sechs Eigenschaften werden dem Pferde beigelegt: Es liebt die Geilheit, es liebt den Krieg, ist stolzer Art, schläft wenig, frisst viel und wirft wenig Excremente aus. Chull. 79 a vgl. צְנִיף. Exod. r. sect. 23 g. E. נדמו גלי הים לסוסיות נקבות die Meereswogen erschienen den Egyptern als weibliche Pferde (Stuten), welchen sie entgegen liefen, und hineinstürzten.

סוּסְיָא *m.* (hbr. סוּס) Schwalbe. Jes. 38, 14 כסוסיא דאחיד ומנַצְּף wie die Schwalbe, welche gefangen gehalten wird und zwitschert.

סוּעַ 1, kleben, bestreichen. Lev. 14, 42 O. ויסוע in sp. Agg., richtiger וישוע, s. שׁוּעַ. — 2, Jem. folgen, ihn begleiten, s. סְיַע.

סוּף I prät. סָף, *fut.* יְסוּף, S. נִיסוּף (hebr. סוּף, syr. ܣܘܦ) 1, intrns. aufhören, ein Ende nehmen, schwinden. Jes. 14, 4 סף תקוף חייבא es hörte auf die Macht des Schuldigen. 32, 10 סף עבורא das Getreide hat ein Ende. 66, 17. 16, 14 יסוף כל יקרהון es wird schwinden alle ihre Herrlichkeit. Lev. 26, 20 ויסוף לריקנו חילכון es wird schwinden in Nichts euer Vermögen. Sach. 2, 17 ספו sie hören auf, schwinden, Tw. הס. Hbk. 2, 20. Zeph. 1, 7. Num. 14, 33. 35. Deut. 2, 15. Jer. 8, 13 ויסופון כְּמִיסַף עינבין מגפן sie werden schwinden wie die Trauben vom Weinstocke schwinden. Spr. 2, 22 ורשיעיא מן ארעא ניסופין Ms. (Ag. crmp. כיסופין, Pesch. ܢܣܘܦܘܢ) die Frevler werden von der Erde schwinden. 11, 31 והטאי סָיְפִין die Sünder schwinden. Num. 17, 28 O. הא אנחנא סייפין למְמות (J. I סַפְנָא) siehe, wir gehen dem Ende entgegen, um zu sterben. V. 27, J.

II ספנן ובדנן כולנא wir schwinden und gehen unter allesammt. — 2, trns. aufhören machen, schwinden lassen, vernichten. Klgl. 4, 11 סַף יי׳ יח חמתיה Gott hat bis zu Ende gebracht seinen Grimm, d. h. er hat ihn ganz bis zu Ende vollzogen. Num. 33, 52 J. II ותסופון ית כל טעוותהון (J. I תְּסַיְיפוּן Pa.) ihr sollt vernichten alle ihre Götzen. Ps. 72, 4 ויסוף גברא טלומא Ms. (Ag. וישוף) er wird schwinden lassen den gewaltthätigen Mann. Hiob 37, 23 deine vielen Tugenden לא יסוף Ms. Var. (Ag. יסגף) wird er nicht untergehen lassen.

Pa. סַיֵּיף 1, intrns. enden, aufhören. Gen. 44, 12 J. ובקליל סייף Ar. s. v. סף (Ag, ובבנימין פסק) bei dem Kleinen hörte er auf. 1 Kn. 14, 10 עד דמְסַיְיפִין bis sie untergehen. — 2, trns. aufhören machen, schwinden lassen. Lev. 19, 9 J. I לא תסייעון אומנא הדא (l. תסייפון) ihr sollt nicht vernichten ein Beet. 26, 16 J. מְסַיְּיפָא נפש die Seele schwinden machend.

Af. אָסֵיף schwinden machen, vernichten, vertilgen. Zeph. 1, 3 אָסֵיף אינשא ובעירא אסיף עופא דשמיא ich lasse schwinden Menschen und Vieh, ich lasse schwinden das Geflügel in der Luft. Jes. 10, 7 לְאָסָפָא עממין die Völker zu vertilgen. Ez. 22, 15. — Deriv. סַיְּפָא, סֵיפָא s. d.

Genes. r. sect. 100 p. 99 d מי יכול לסייף את עפר הארץ kann wohl Jem. den Staub der Erde vernichten! Das. לסייף את חיות השדה . . . לסייף את הכוכבים die Thiere des Feldes zu vernichten, die Sterne zu vernichten. jer. Demai cap. 1 Anf. נסתייפו התאנים wenn die Feigen zu Ende gehen. Das. הבכורות והמסוייפות die Frühfeigen und die Spätfeigen.

סוּף II *m.* (hbr. סוּף, syr. ܣܘܦ) Schilf, in den Trgg. jedoch blos in Verbind. mit ים. Jona 2, 6 ימא דסוף das Schilfmeeer, Tw. סוף. Deut. 1, 1 ים סוף dass. Ps. 106, 7. 9.

סוֹף, סוֹפָא *m.* (hbr. סוֹף, syr. ܣܘܦ, ܣܘܦܐ) Ende. Hiob 34, 24 er zerbricht die Meereswogen, דסגיעין בגו מיא דלית סוף Ms. (in Ag. fehlen die letzten 2 Worte) welche viel sind im Wasser ohne Ende, endlos. 28, 3 ולכל סופא Ms. (Ag. crmp. עופא) jedes Ende. Esth. II 8, 13 מן סופא דארעא ועד סופא von einem Ende der Erde bis zum andern Ende. Spr. 24, 22 וסופא דשניהון ed. Walton (= Pesch., vgl. שְׁפָרְנָא) das Ende Beider. Jer. 5, 31 ומה תעבדון לסופא was werdet ihr am Ende machen? Deut. 32, 20 O. גלי קדמי מא יהי בסופהון (J. I נחמי wir wollen sehen) mir ist bekannt, was ihr Ende sein wird; vgl. גְּלֵי. Lev. 26, 15 J. וסופכון למבטלא ית קיימי zuletzt (wörtl.: euer Ende wird sein, dass) werdet ihr auch meinen Bund zerstören. Khl. 3, 11. 7, 2. 12, 13. — Pl. Micha 7, 1 כסוֹפֵי קייטא Raschi (Ag. כסיופי) wie die letzten (Feigen) des Sommers.

Pes. 6 b סופי תאנים סופי ענבים die letzten Feigen, die letzten Weintrauben. Terum. 4, 6 סייפות die Spätfeigen. Genes. r. sect. 22 p. 22 b: „Kain brachte von den Früchten des Bodens ein Opfer“, d. h. von den schlechtesten (auf das מפרי bezugnehmend, d. h. was übrig geblieben). Ein Gleichniss von einem schlechten Gärtner, שהיה אוכל את הבכורות ומכבד למלך את הסייפות welcher die Erstlingsfrüchte (die besten) selbst aufisst und dem Könige die Spätfrüchte verehrt. jer. Pea cap. 7 p. 20 a סיפסוף die schlechte Art einer Baumfrucht, die erst spät reift. Das. u. jer Sota cap. 9 p. 24 b יפה סיפסוף שאכלנו בילדותינו מפרסקין שאכלנו בזקנותינו (in letzt. St. steht מפנקרסין) wohlschmeckender war die Spätfrucht, die wir in der Jugend gegessen haben, als die Pfirsichen (*μῆλον Περσικόν*), die wir im späten Alter gegessen.

סְוִירָא od. **סִיוּרָא** *m.* Schlechtes, Albernes. Spr. 23, 29 למאן סוירא (Ms. Var. סיורא, Pesch. ܣܘܝܪܐ) wer hat Albernes? Tw. שיח; vgl. סוּחָא.

סְחָא, סְחִי *fut.* יִסְחֵי (syr. ܣܚܐ) intrns. 1, baden, sich waschen. Lev. 14, 8 ויסחי במיא er bade im Wasser. 15, 18. — 2, (hbr. שָׂחָה) schwimmen. Gen. 7, 18 J. die Arche מהלכא סָחְיָא bewegte sich schwimmend.

Af. אַסְחִי (syr. ܐܣܚܝ, hbr. סָחָה. Ez. 26, 4) trns. waschen, Jem. baden. Gen. 18, 4 ואסחו רגליכון waschet eure Füsse. 43, 23. 30 (24. 31) ואסחי אפוהי er wusch sein Gesicht. Num. 19, 8 וַיסחי בסריה במיא er bade seinen Körper im Wasser. 2 Chr. 28, 15 ואסחיאונון sie wuschen sie, Tw. ויסכום. Hiob 9, 30 אין אסחיית (Ms. אשתזגית, s. שְׁזַג) wenn ich badete. Gen. 24, 32 לְאַסְחָאָה ריגלוהי seine Füsse zu waschen. Exod. 15, 2 J. I מַסְחֵי יתן er badete uns. Ps. 51, 9. 1 Sm. 25, 14.

*B. mez. 84 a הוה קא סחי בירדנא er badete (od. schwamm) im Jordan. jer. Terum. cap. 8 g. E. נחתין למסחי בדימוסין דטבריה sie gingen baden in den Warmbädern von Tiberias. Das. עד דאינון סחיין während sie badeten. Sbst. Kiddusch. 33 a בי מסחותא das Badehaus. Oefter cntr. בי מסותא B. mez. 41 a. Erub. 27 b. Auch blos מסותא in ders. Bedeut. B. mez. 6 b. 7 a. — Joma 77 b סיחוי das Schwimmen. Das. קורין לשייטא סוחי Ar. (Ag. סייחא, von סוח = סחי) man nennt den Schwimmer: סוחי.

סַחְוָא *f.* (syr. ܣܚܘܐ, hebräisch שְׂחוּ) das Schwimmen. Ez. 47, 5 מי סחוא Wasser, worin man schwimmen konnte.

סְחִיתָא od. **סִיחְתָא** *f.* (hbr. סְחִי, סוּחָה) Kehricht, das, was man fortkehrt, od.: was

man abwischt, Mist, Koth. Zeph. 1, 7 ונבילתהון כסחיתא (Ar. כסיחתא) ihre Leichname werden sein wie Kehricht, Tw. כגללים. Jes. 5, 25 כסיחתא בגו שוקיא Ag. (Bxt. כסחיתא, Regia כְּסוּחִיתָא) wie Kehricht auf den Strassen, Tw. כסוחה.

סחן Spr. 3, 35 ניסחן crmp. aus ניחסן s. חֲסַן.

סְחוּס s. חִסְחוּס.

סְחַף *fut.* S. נִסְחוֹף (syr. ܣܚܦ, hbr. סָחַף) niederwerfen, niederreissen, Jem. od. etwas stürzen. Spr. 3, 34 ולממיקני נסחוף (= Pesch.) die Spötter stürzt er. 10, 3 וקניינא דרשיעא נִסְחוֹף Ms. das Gut der Frevler reisst er nieder. Part. Peil Esth. 8, 14 סְחִיפִין gestossen, kopfüber getrieben, Tw. ודחופים.

Ithpe. 1, gestürzt, gestossen werden. Spr. 14, 32 בבישותיה ממתחיף רשיעא (l. מִסְתְּחִיף = Pesch.) durch deine Bosheit wird der Frevler gestossen, Tw. ידחה. — 2, überschwemmt, vom Wasser weggeschwemmt werden (viell.: bedeckt werden, wie סְתַר, das ebenf. diese doppelte Bedeut. hat; vgl. מְסַחֲפָא). Gen. 49, 4 J. I du gleichst einem kleinen Garten, über welchen heftige Ströme sich ergossen, וְאִסְתְּחִיפַת und welcher überschwemmt wurde.

*Kethub. 1, 6 ונסתחפה שדך Mischnah-Agg. u. Ar. (in Gem.-Agg. minder richtig: שדהו) dein Feld ist überschwemmt worden; dort bildl. für eine genothzüchtigte Verlobte (ארוסה). Nach Aruch: es ist zu Grunde gerichtet worden (ebenso Jer. 46, 15 נסחף). Sbst. Ab. sara 16a דקטיל בסיחופיה er tödtet mit seinem Anstossen. Chull. 52b מחייה לדשא בסיחופיה er zerschlug die Thüre durch sein Klopfen.

סְחַר *fut.* יִסְחַר (hbr. סָחַר; = חֲזַר trnsp. nach Verw. des ס und ז) umringen, umkreisen, im Kreise herumgehen. HL. 3, 2 ונסחר למשכן זמנא wir wollen die Stiftshütte umringen. Khl. 12, 5 ויסחרון מלאכיא die Engel werden ringsumhergehen. Num. 34, 4. 5 O. וְיִסְחַר תחומא Mss. I u. III u. manche Agg. (ed. Lssb. u. m. וִיסַחַר, Ms. II וְיִסְתַּחַר Ithpa., ed. Sbj. וְיִסְתְּחַר Ithpe., welche letztere LA. die richtige zu sein scheint) die Grenze wird umringt, Tw. ונסב.

Ithpe. אִסְתְּחַר eig. sich im Kreise herum drehen, dah. auch 1, sich wegwenden, umwenden, sich zuwenden. Gen. 42, 24 O. וְאִסְתְּחַר מלותהון Ms. I, ed. Lssb. u. m.; Ms. II u. ed. Sbj. וְאִסְתַּחַר Ithpa.) er wandte sich weg von ihnen. Exod. 10, 10 O. חזו ארי בישא דאתון סבירין למעבד לקבל אפיכון אִסְתְּחָרָא ed. Lssb. (Ms. I מִסְתַּחֲרָא, Nachmanides u. m. Agg. לְאִסְתְּחָרָא) sehet, dass das Böse, das ihr zu thun gedenket, sich euch selbst zuwendet; d. h. ihr beabsichtigtet die Flucht, da ihr auch die Kinder mitnehmen wollet, um mir dadurch schaden; der Nachtheil aber wendet sich euch selbst zu, denn deshalb eben werde ich euch nicht ziehen lassen — nach Exod. r. z. St. שאותה שאתם מחשבים . . . היא תשוב נגד פניכם מדה כנגד מדה. — Ms. II, ed. Sbj. u. Nachman. Var. חזו ארי בישא אתון סבירין למעבד לית קבל אפיכון לאסתחרא sehet, dass ihr Böses zu thun gedenket, ihr könnt es nicht von eurem Gesichte abwenden, d. h. eure Gesichtszüge bezeugen eure böse Absicht, dass ihr auf Flucht denket, ihr könnt es nicht leugnen. Jes. 1, 4 אסתחרו לאחורא sie wandten sich um (eig.: nach rückwärts). 50, 5. 2 Sm. 5, 25. 14, 24 יסתחר לביתיה er wende sich seinem Hause zu. 1 Kn. 2, 15. 1 Chr. 14, 14. 2 Chr. 35, 22. Hbk. 2, 16 יסתחר עלך כס דלווט der Kelch des Fluches wendet sich dir zu. — 2, sich in einer Versammlung bewegen, befinden, dah. auch: sich zu Tische (eig. zum runden Gelage), zum Mahle setzen. Ps. 1, 1 ובסיעת ממיקני לא אסתחר in der Versammlung der Spötter befand er sich nicht. 26, 4. 5. — Gen. 27, 19 אסתחר ותיכול מצידי setze dich (zum Mahle) und iss von meinem Wilde. Klgl. 1, 6 הוו רברבנהא מִסְתַּחֲרָן על מיכלא ihre Fürsten setzten sich zum Mahle.

Pa. סַחַר herumgehen, umhergehen, hin und hergehen. Klgl. 1, 6 היכמא דמְסַחֲרָן אילִיא במדברא wie die Rehe in der Wüste umherstreifen. Khl. 12, 5 כספדיא דמְסַחֲרִין בשוקא wie die Klagenden, welche in der Strasse umhergehen.

Ithpa. אִסְתַּחַר = Ithpe., s. Pe. u. Ithpe.

Af. אַסְחַר 1, umringen, umgeben, ringsumhergehen. Jos. 6, 3. 11. 14 ואסחרו ית קרתא sie umringten die Stadt, Tw. ויסבו. 2 Chr. 17, 9 ואסחרו בכל קירוי יהודה sie reisten herum in allen Städten Judas. Ri. 16, 12 ואסחרו וכמנו ליה sie umringten (das Haus) und lauerten auf ihn. — 2, sich zu Tische setzen (wie im Tlmud. הסבו לאכול Berach. 42 fg.). 1 Sm. 20, 5 ואנא אַסְחָרָא אסחר עם מלכא למיכל ich werde mich mit dem Könige zu Tische setzen, um zu essen. 1 Kn. 13, 20 עד דאינון מַסְחֲרִין על פתורא als sie am Tische sassen. Gen. 37, 25 O. Exod. 32, 6. — 3, herumführen, eig. Jem. oder etwas sich wenden lassen. Exod. 13, 18 O. ואסחר יי ית עמא אורח מדברא Gott liess das Volk einen Umweg nehmen durch die Wüste. 1 Sm. 5, 8. 9. 10 אסחרו לותנא ית ארון יי sie haben die Lade Gottes uns zugeführt. Jer. 21, 4 האנא מַסְחַר ית מאני קרבא siehe, ich lasse die Kriegsgeräthe sich wenden. Trop. Khl. 9, 14 ואסחר ית לבא למטעי יתיה er umwandelte sein Herz, um es irre zu leiten. — Deriv. אַסְחָרוּתָא s. d.

סְחוֹר *m.* eig. Sbst. (wie hbr. סָבִיב) Umkreis; gew. jedoch verdoppelt als Adv. Num. 11, 24 O. er stellte sie auf סחור סחור למשכנא

Mss., edd. Bon., Sbj. (= J. חזור חזור; sp. Agg. סחרנות) rings um das Zelt herum. 16, 24. Jes. 42, 25 וקטלו בהון מסחור סחור sie tödteten unter ihnen von allen Seiten, ringsherum. Ez. 40, 5 סחור סחור ringsherum, Tw. סביב סביב.

*Schabb. 13a לך לך אמרי נזירא סחור סחור לכרמא לא תקרב gehe fort, gehe fort! sagt man; Nasiräer, nähere dich nicht dem Umkreise des Weinberges! dort bildl.: Man enthalte sich auch solcher Dinge, die dem Verbotenen ähnlich aussehen, damit man nicht das Verbot selbst übertrete.

סְחוֹרָא, סְחוֹרְתָּא *f.* (hbr. סְחֹרָה) Handel, Tauschhandel, Waare, eig. das, was von dem Einen zu dem Andern gebracht wird, Hausirhandel. Gen. 23, 16 O. סלעין דכסף מתקבל סחורא בכל מדינא edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. מדינתא) Sela's von Silber, die im Handel angenommen werden in jedem Lande. 34, 10 O. ועיבידו בה סחורא edd. Sbj., Lssb. (a. Agg. u. Ms. סְחוֹרְתָּא) treibet Handel darin. V. 21 סְחוֹרְתָּא (ed. Sbj. סְחוֹרְתָּא). Jes. 23, 3 דהות מספקא סחורא לעממין die da den Handel (od. die Waare) bestimmte den Völkern. Das. והות סחורא sie war der Handelsmarkt. V. 17. 18 סחורתהא ואגרהא ihr Handel u. ihr Gewinn. Jer. 14, 18 אתפניאו לסחורתהון sie wandten sich ihrem Handel zu. 1 Kn. 10, 15.

*Aboth 2, 5 לא כל המרבה בסחורה מחכים derjenige, der zu sehr dem Handel ergeben ist, wird nicht weise, gelehrt. Adj. Erub. 55a die Gelehrsamkeit לא תמצא לא בסחרנים ולא בתגרים wird weder angetroffen bei den Hausirern, noch bei den Kaufleuten (mit Bezug auf Deut. 30, 13 ולא מעבר לים היא).

סְחַרְתָּא *f.* der Umkreis, die Umgebung. Ez. 32, 22 סחרתהון ihre Umgebung.

סַחְרָנֵי *m. pl.*; nur im St. constr. oder mit Suff. das, was umgiebt (hbr. סְבִיבוֹת, סְבִיבִים) u. zw. 1, die Nachbaren, die ringsherum wohnen. Jer. 48, 17. 39 לכל סחרניהון für alle ihre Nachbaren. — 2, die umliegenden, benachbarten Gegenden, die Umgebungen. Deut. 17, 14 O. עממיא דבסַחְרָנַי die Völker, die in meinen Umgebungen sind. Lev. 25, 44 O. קרוי סחרניכון die Städte eurer Umgebung. Jer. 32, 44. 33, 13 ובסחרני ירושלם in den Umgebungen Jerusalems. 46, 14.

סַחְרָנוּתָא *f.* die Umgebung; blos im St. constr. od. Suff. Exod. 7, 24 O. סַחְרָנוּת נהרא Mss., edd. Sbj., Bon. (ed. Lssb. סַחְרָנוּת, sp. Agg. סחרני) um den Fluss herum. Ri. 7, 18 סחרנות כל משריתא um das ganze Lager herum. 2 Kn. 7, 17. Ez. 32, 23 fg. סחרנותהון קבריהון in ihrer Umgebung sind ihre Gräber.

סְטָא, סְטֵי *fut.* יִסְטֵי, S. נִסְטֵא (syr. ܣܛܳܐ, hbr. שָׂטָה) 1, weichen, abweichen von dem früher betretenen Wege; mit flg. לְ oder לְוַת sich wohin wenden, wie hbr. סוּר אֶל. Gen. 38, 1. 16 וסטא לותה לארחה er wandte sich zu ihr (eig. er wich von seinem Wege) auf den Weg. Num. 20, 17. 22, 23. 33 וסטת מן קדמי sie wandte sich weg von mir. V. 26 לְמִסְטֵי לימינא ולסמאלא zu weichen nach rechts oder nach links. 1 Sm. 6, 12. — 2, bildl. im moral. Sinne abweichen vom Tugendwandel, abtrünnig, treulos werden. Num. 5, 12 ארי תסטי אתתיה wenn seine Frau treulos werden wird. V. 19. 20. 29. Deut. 9, 12. 16 סטיתון בפריע ihr seid schnell gewichen vom göttlichen Wege. 11, 16. Exod. 32, 8. Lev. 19, 4 J. לא תסטון לפולחן טעוון wendet euch nicht dem Götzendienste zu. Spr. 4, 5 ולא תסטי מאמריא דפומי Ms. (= Pesch., Ag. מן מאמריה דפומיה) weichet nicht ab von den Worten meines Mundes. 15, 24 דנסטא מן שיול תחתיתא (= Pesch.) damit er weiche (fern bleibe) von der tiefen Unterwelt. 14, 27 לדמסטי מן פחא דמותא (l. לְמִסְטֵי) zu weichen von der Todesschlinge, Tw. לסור. Deut. 21, 20 O. ברנא דין סָטֵי dieser unser Sohn ist abtrünnig. Exod. 23, 2 דינא סטי ein gekrümmtes Recht. Jer. 5, 23 לב סטי ein abtrünniges Herz. 1 Kn. 21, 5 רוחך סָטְיָא dein Geist weicht ab, näml. von der sonstigen Heiterkeit. Ps. 101, 3 וסַטְיָן מן פקידייא Ms. (Ag. וְשָׂטְין) die von den Gesetzen weichen, Tw. סטים. (Ps. 125, 5 ודסטין crmp., Ms. ודמטיין, s. מְטָא. Spr. 9, 8 נסטך crmp. aus נסניך s. סְנִי).

Af. אַסְטֵי zum Weichen bringen, weichen machen, lenken, ablenken. Num. 22, 23 O. לְאַסְטָיוּתָהּ לארחא ed. Sbj. sie (die Eselin) auf den Weg zu lenken. Insbes. im moral. Sinne. Khl. 9, 14 לאסטיותיה מן ארחן דתקנן ihn von den geraden Wegen abzulenken. Jes. 30, 11. Ps. 44, 19 ואת אסטיתא אסתורנא du hast unsere Schritte abgelenkt. — Oft אסטי דין das Recht zum Weichen bringen, es krümmen. Jes. 29, 21. Am. 2, 7. 5, 12. Mal. 3, 5. Jes. 10, 2 לְאַסְטָאָה מדין מסכנין eig.: die Armen um das Recht bringen.

סְטוּתָא *f.* Abtrünnigkeit, Verkehrtheit. Khl. 2, 15 דסט בסטותיה der in seiner Verkehrtheit abtrünnig ist.

סְטִיתָא *f.* (tlm. סוֹטָה) eine Abtrünnige, d. h. ein ehebrecherisches Weib. Num. 6, 2 J. ארום חמיין סטיתא בקלקולהא ויפריש מן חמרא wenn man sehen wird die Abtrünnige in ihrem Verderben, so soll man dem Weine entsagen — nach Sota 2a הרואה סוטה בקלקולה יזיר עצמו מן היין.

*Sota 7, 1 פרשת סוטה der Bibelabschnitt der Abtrünnigen (Sota), näml. die Anrede des Priesters an sie (Num. 5, 19 fg.). Das. 1, 5 fg. das Thor Niknor, ששם משקין את הסוטות woselbst man solchen Frauen (Sototh) zu trinken gegeben, näml. das Prüfungswasser.

סַטְיָא *f.* Abtrünniges, Abfall, dass., was hbr. סָרָה. Deut. 19, 16 לאסהדא ביה סטיא Abtrünniges gegen ihn zu bezeugen. 13, 6 מליל סטיא על יי׳ er hat Abfall gegen Gott gesprochen. Jer. 28, 16. 29, 32. HL. 7, 1. 2 Chr. 32. 16. 17.

סַטִיו od. **סְטָיו** *m.* Estrich, Pflaster, gepflasterter Fussboden. — Das. W. ist wahrsch. das gr. *στάσις*, eig. Standort, Ort, wo man steht. Lev. 26, 1 J. ברם סְטִיו חקיק בציורין ודיוקנין תשוון בארעית מקדשיכון jedoch mit einem Estrich, das mit Bildern u. Gemälden verziert ist, könnt ihr den Fussboden eures Tempels belegen, aber nicht um sich gegen dasselbe zu bücken — nach Sifra אתם משתחוים על אבנים שבמקדש, vgl. Meg. 22b לא אסרה תורה אלא רצפה של אבנים; s. auch סְגִיד. Esth. 1, 6 סְטִיו כביש קריסטלינין ומרמרין ein Pflaster, das mit Krystallen u. Marmorsteinen ausgelegt ist, Tw. רצפת.

*Pes. 13b u. Succa 45a הר הבית סטיו כפול היה der Tempelberg hatte eine doppelte Gallerie (gr. *στοά*). Das. אסטונית היתה נקראת סטיו לפנים מסטיו er wurde: Säulengang, genannt, eine Gallerie innerhalb einer andern.

סַטְכַּת s. טַכְסַת.

סְטַם (syr. ܣܛܰܡ = סָתַם) versiegeln, durch Siegel verschliessen. Esth. 8, 8 וסטימו בעזקת סיטומתא versiegelt es mit dem Siegelring.

סִיטוֹמְתָּא *f.* Siegel, das, womit man siegelt, Petschaft. Gen. 38, 18. 25 J. סיטומתא וחוטיא das Siegel und die Fäden, Tw. החתמת. Esth. 8, 2. 8. 10 עזקת סיטומתא der Siegelring.

*B. mez. 74a סיטומתא קניא das Siegel, welches näml. von den Kaufleuten an die Waare angebracht wird, vollendet den Kauf.

סְטַן I (**שְׂטַן**) *fut.* יִסְטַן (hebr. שָׂטַן, arab. شَطَن) verhindern, ein Hinderniss in den Weg legen, anfeinden. Num. 22, 22. 32 J. אנא נפקית לְמִסְטַן לך Levita (Ag. לְמִשְׂטַן) ich kam, um dich zu verhindern (oder: anzufeinden). Ps. 38, 21 סָטְנִין לי Levita (Bxt. מַסְטְנִין Af., Ms. מסנן, von סְנָא, Ag. crmp. מתנן) sie feinden mich an, Tw. ישטנוני. 109, 4 סָטְנוּ לי (Ms. שָׂטְנִין) sie feinden mich an. V. 20 דא אהכנא דסָטְנַי Ms. (Ag. עובדא דשוטני) das ist das Loos derer, die mich anfeinden. V. 29 סָטְנַי Ms. (Ag. סיטני) die mich Anfeindenden.

Af. אַסְטֵן (denom. von סָטָנָא s. d.) anklagen, der Sünde zeihen. Sach. 3, 1 וחטאה קאים על ימיניה לְאַסְטָנָא ליה der Verführer stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen, Tw. לשטנו.

*Joma 20a שטן ביומא דכפורי לית ליה רשו לאסטוני der Satan hat am Versöhnungstag keine Erlaubniss (Macht) anzuklagen.

סִיטְנָא *m.* (od. **סָטָן**) **שִׂטְן** II **סָטַן** (hbr. שָׂטָן) 1, Widersacher, Gegner, z. B. im Kriege. 1 Kn. 5, 4 (18). 11, 14. 23. 25. 1 Sm. 29, 4 überall סָטַן Levita (ed. Ven. I überall סָטָן, Ag. שָׂטַן). — 2, vor Gericht, Ankläger. Ps. 109, 6 וסיטנא יקום על ימיניה der Ankläger stehe ihm zur Rechten. — 3, überh. Einer, der ein Hinderniss in den Weg legt, Verhindernder. Num. 22, 22 und 32 O. לְסָטָן Ms. III, woselbst jedoch von späterer Hand an beiden Stellen לְמִסְטַן (Inf.) emendirt wurde (ed. Sbj. לְסָטַן u. לְסָטָן, Ms. I und ed. Bon. למסטן u. לְסָטַן, Ms. II למשטן und לְשָׂטָן, ed. Lssb. לְשָׂטַן u. למסטן) als ein Verhindernder. — Der St. emph. סָטָנָא (syr. ܣܳܛܳܢܳܐ, hbr. הַשָּׂטָן) der Satan, der böse Engel, der den Menschen zur Sünde verleitet, ihn aber auch anklagt. Hiob 1, 7 fg. 2, 1 fg. Ms. überall סָטָנָא (Ag. סִטְנָא). Exod. 32, 1 J. ואזל סָטָנָא ואטעינון der Satan kam u. verleitete sie — nach Schabb. 89a שטן הראה להם דמות מטתו dass ihnen näml. der Satan die Bahre des Mose gezeigt habe. Num. 10, 10 J. סָטָנָא מתערבב לקל יבבותכון der Satan wird verwirrt durch eure Posaunenstimmen, näml. durch das verschiedenartige Blasen — nach R. haschana 16b כדי לערבב השטן. 29, 1 J.; vergl. עַרְבֵּב.

*B. bathra 16a הוא שטן הוא יצר הרע הוא מלאך המות der Satan, der böse Trieb (die Leidenschaft) und der Todesengel ist eine u. dieselbe Person. Das. der Satan יורד ומתעה עולה ומרגיז נוטל רשות ונוטל נשמה steigt herab (auf die Erde) und verleitet den Menschen, sodann steigt er hinauf (in den Himmel) und reizt Gott zum Zorn, er nimmt Erlaubniss (den Sünder zu tödten) und erhascht die Seele. Schabb. 32a Samuel fuhr nur dann auf einer Fähre (Schiff), wenn ein Nichtisraelite mitfuhr, אמר שטנא בתרי אומי לא שליט denn er sagte: Gegen zwei Nationen (verschiedene Glaubensgenossen) hat der Satan keine Macht. Tamid 32a Alexander fragte die Weisen des Südens (Afrikas): מה דין אתריסתון לקבלי אמרו ליה סטנא נצח warum habet ihr euch zum Kriege gegen mich gerüstet? und sie erwiderten: Der Satan siegte, d. h. er hat uns dazu verleitet, dass wir wider unsern Willen den Krieg gegen dich führten (oder: trotzdem, dass wir dir an Kraft überlegen sind, trägst du dennoch den Sieg über uns, weil die Macht des Satans dir zur Seite steht).

סִטְנָה (Anfeindung und Hinderniss) Sitna, *N. pr.* eines Brunnens. Gen. 26, 21 O. סטנה Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. שִׂטְנָה).

סִיטוֹנָא *m.* (viell. = אִסְטְוָנָא s. d.) Säule, spitziger Pfahl. — Pl. Jes. 21, 8 משוריין

דאתיין בִּסִיטוֹנֵיהוֹן Truppen, die mit ihren Pfählen (zu Bollwerken) ankommen. Mögl. Weise ist בְּסִימָנֵיהוֹן zu lesen: mit ihren Fahnen; vgl. סִימָא III.

סְטַר I *fut.* S. נִסְטַר (= סְתַר s. d.) niederreissen, zerstören, eig. bedecken, unsichtbar machen. Spr. 15, 25 ביתא דגיוותנא נסטר אלהא edd. Ven. (Levita נסתר, Pesch. ܢܣܚܘܦ) das Haus des Stolzen reisst Gott nieder, Tw. יסח.

Af. אַסְטַר verhüllen, hüllenartig ausbreiten. Ps. 104, 2 דמַסְטַר שמיא היך יריעתא Ms. (Ag. דמתח = Pesch.) der den Himmel ausbreitet wie einen Teppich; vgl. וִילוֹן.

* Snhdr. 58 b הסוטר לועו של ישראל wenn Jem. den Kinnbacken eines Israeliten schlägt, eig. die Wange mit der flachen Hand bedeckt. Nidda 39 b סטרו על פיו er schlug ihn auf den Mund. B. Kam. 8, 6 wird ein Unterschied gemacht zwischen תקע לחבירו und סטרו, ersteres bedeutet: Jem. mit geballter Faust schlagen, סטר hing.: mit flacher Hand, das zwar weniger schmerzlich, aber beschämender sei. Exod. r. sect. 15 p. 115 b סטרו מסטר er gab ihm eine Ohrfeige. Das. סטרן הקב״ה מסטר Gott peitschte es, näml. das Wasser. Esth. r. zu 1, 16 שהיתה מסטרתו בקורדקין שלה על פניו sie (die Frau des Memuchan) schlug ihn mit ihrem Schuhriemen aufs Gesicht; deshalb näml. rieth er, dass die Obergewalt den Männern gegeben werde.

סְטַר II **סִטְרָא** *m.* (syrisch ܣܛܰܪ, ܣܶܛܪܳܐ) 1, Seite, latus, sow. lebender als auch nicht lebender Wesen. Exod. 20, 3 J. das Gotteswort מתהפיך בהון מן סטר לסטר wandelte herum an ihnen (den Bundestafeln) von einer Seite zur andern Seite. 25, 12. 19 O. ועיביד כרובא חד מסטרא מכא וכרובא חד מסטרא מכא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. und einige andere Agg. מִסִּטְרָהּ von ihrer Seite) mache einen Cherub von der einen Seite und einen Cherub von der andern Seite (wörtl.: von der Seite hier). 26, 20. 1 Sm. 6, 8. 20, 19. 25 בסטר כותלא an der Seite der Wand; das. מסטרא דשאול an der Seite Sauls. Ez. 4, 8 ולא תתהפיך מסטרך לסטרך wende dich nicht von deiner einen Seite nach deiner andern Seite. — 2, übrtr. Seite, d. h. Gegend. 1 Sm. 25, 20 בסטר טורא an der Seite des Berges, Tw. בסתר. Exod. 13, 20 בסטר מדברא an der Seite der Wüste. Ps. 107, 3 ומן ימא סטר דרומא Ms. (Ag. ימא דרומא) u. vom Meere, der Südseite. Ferner — 3, von der Schneide eines Messers. Ps. 74, 6 ein Beil דִּיו סְטַר Ms. in 2 W. (ed. Ven. I דְּיוּסְטַר) mit zwei Schneiden. 149, 6; vgl. דְּיוֹ. — Pl. סִטְרִין Seiten. Exod. 25, 14. 19 O. סטרוהי seine Seiten. 37, 5 סִטְרֵי ארונא die Seiten der Lade. Ez. 1, 8 ארבע סטריהון ihre vier Seiten, Tw. רבעיהם. Hiob 38, 13 בסטרי ארעא Ms. (Ag. בסטרא) an den Seiten (Gegenden) der Erde. Ps. 19, 7. Gen. 3, 24 J. חרבא שנינא אכלא מתרין סטרין ein geschärftes Schwert, das von beiden Schneiden schneidet.

* Schebuoth 42 a übrtr. סטראי נינהו es sind Seitenschulden, Nebenforderungen. Berach. 24 b כשהוא מפהק היה מניח ידו על סנטרו wenn er (Rabbi) gegähnt hatte, so legte er seine Hand auf seine Wange (סנטר = סטר mit eingeschalt. Nun); vgl. סְטַר I.

סוּטְרָא *m.* Lohn, Sold; nur in den jer. Trgg. Lev. 19, 13 סוטרא דאגירא der Lohn des Miethlings. Deut. 24, 14. 15 ביומיה תפרע ליה סוטריה an seinem (Arbeits-) Tage sollst du ihm seinen Lohn zahlen. Hiob 7, 2 אגירא דמודיק סִטְרֵיהּ (wahrsch. zu lesen סוטריה) der Miethling, der auf seinen Sold harret. 14, 6 סוטריה sein Lohn. — Trop. Exod. 22, 30 (31) לכלבא תירמון יתיה בסוטריה dem Hunde sollt ihr es (das Aas) zuwerfen als seine Belohnung — nach Mechilta אין הקבה מקפח שכר כל בריה... תן לו שכרו; vergl. auch Raschi: weil näml. die Hunde die Israeliten in Egypten nicht angebellt haben (Exod. 11, 7).

סִיתָא *f.* Lamm, s. שֵׂי.

סִיב I **סָב** (syr. ܣܳܐܶܒ, hbr. שִׂיב, vgl. auch סָאב) graues Haar haben, alt od. ein Greis sein, werden. 1 Sm. 2, 22 סיב לחדא er war sehr alt, grau. 12, 2 ואנא קשית וסיבית (Ag. קשיש וסְבית) ich bin alt und grau. Hiob 15, 10 אברהם דסיב Abraham, welcher alt wurde. Gen. 18, 11 O. סיבו (J. סָבִין Part.) sie waren alt. V. 12 O. בתר דסֵיבִית (J. II דסָבִית) nachdem ich alt geworden. V. 13. 24, 36. 27, 1. Spr. 23, 22. Deut. 32, 25 J. II גברין סָבִין greise Männer.

Ithpe. altern, von Pflanzen. Hiob 14, 8 אין מִיתְסִיב בארעא שרשיה Ms. (Ag. מִיתְסַב) wenn seine Wurzel in dem Erdboden altert, lange bleibt.

סִיב II *m.* (eig. Part.) alt, greise, ein Alter, Greis. Gen. 25, 8 סיב ושבע alt u. lebenssatt. Khl. 4, 13 מלכא סיב ein greiser König. 1 Sm. 2, 31. 32 ולא יהא סיב בביתך es wird kein Greis in deinem Hause sein. — Pl. Spr. 20, 29 ושבחא דסֵיבֵי סיבתא Ms. (Ag. דסָבֵי) der Ruhm der Greise ist das Greisenthum; vgl. auch סָב.

סֵיבָא *m.* (hbr. שֵׂיב) graues Haupt, canities, dann überh. hohes Alter. 1 Kn. 14, 4 מסיבו wegen seines Alters.

סֵיבְתָא *f.* (hbr. שֵׂיבָה) 1, graues Haupt. Gen. 42, 38. 44, 29 סיבתי (in sp. Agg. O. שֵׂיבְתִי) mein graues Haupt. Spr. 20, 29. — 2, Greisenalter. Hiob 15, 32 בלא יומיה תתמלי סיבתיה vor seiner Zeit wird sein Greisenalter erfüllt sein. Uebrtr. für eine greise Person. Ruth 4, 15 ולכלכל ית סִיבְתֵךְ dich zu

pflegen in deinem Greisenalter. — Pl. Gen. 44, 20 בר סִיבְתִין (ein verstärkt. Pl., vgl. סופא u. a.) ein Sohn, der im hohen Alter geboren wurde. 21, 2. 7 O. לְסִיבְתוֹהִי ed. Sbj. (J. לסיבתוי) in seinem hohen Alter.

סֵיבוּ (שֵׂיבוּ), סֵיבוּתָא *f.* (syr. ܣܝܒܘܬܐ) 1, graues Haupt. Esth. II 7, 9 וסיבותי על צליבא לא תצלוב mein graues Haupt hänge nicht an das Kreuz. — 2, Greisenalter, hohes Alter. Gen. 15, 15. 25, 8 er starb בסיבו (בשיבו) טבא in einem glücklichen Greisenalter. Deut. 33, 25 J. Ps. 71, 9 עידן סיבו die Zeit des Greisenalters. 103, 5 יומי סִיבוּתָיְיכִי Ms. (Ag. סִיבְוָתַיְיכִי *pl.*) die Tage deines hohen Alters. Uebertr. Hiob 41, 24 יחשוב תהומא לשיבותא er achtet die Tiefe als einen Greis.

סִיג denom. von סְיָיג (syr. ܣܝܓ, hbr. סוּג Part. pass., vgl. auch סְגִי III) umzäunen, einen Zaun machen. Hos. 2, 8 כמא דסְיְיגִין בכוביא wie man mit Dornen umzäunt.

Pa. סַיֵּיג = Pe. Trop. (tlm. גדר, vgl. גְּדִירָא) HL. 7, 3 die Verordnungen, דסייגו להון עזרא כהנא וזרובבל welche ihnen Esra, der Priester, und Serubabel als Umzäunung des Gesetzes gezogen haben.

*jer. M. Katan zu 3, 7 יסוג תורעתך er (Gott) möge deinen Riss umzäunen; bildl. für: er heile die Wunde, die er dir durch einen Todesfall geschlagen. jer. Kiddusch. cap. 1 g. E. s. den nächstfolg. Art.

סְיָיג, סְיָיגָא *m.* Zaun. Micha 7, 4 סייג ביש ein schlechter Zaun. Spr. 24, 31 וסייגא דכיפוי אתעקור sein steinerner Zaun wurde niedergerissen. Num. 22, 25 J. I ואדחקת לסייגא sie drängte sich an den Zaun.

*Orla 1, 1 הנוטע לסייג ולקורות wenn Jem. pflanzt, um aus den Pflanzen einen Zaun oder Balken anzufertigen. Uebrtr. Aboth 1, 1 עשו סייג לתורה ziehet einen Zaun um das mosaische Gesetz, näml. durch rabbinische Satzungen, damit das eigentliche Gesetz nicht übertreten werde; ein Ausspruch der grossen Synode (synagoga magna, כנסת הגדולה, zu welcher auch Esra gezählt wird, s. das Verb.). Das. 3, 13 סייג לחכמה שתיקה ein Zaun um die Weisheit ist das Schweigen; vergl. auch מַסּוֹרְתָּא. jer. Kiddusch. cap. 1 g. E. und jer. Schebuoth zu 1, 6 וסייגין סייגא ותרעין תריעה wird man etwa einen Zaun (umzäunten Platz) noch einmal umzäunen, u. einen Mauerriss noch mehr erweitern? Dort näml. bildl. mit Bezug auf einige Bibelstellen, welche besagen: Gott beschütze den Frommen u. verstosse den Frevler (z. B. Spr. 3, 34. 35. 13, 6. 21 u. a.): wie sollte dies mit der Gerechtigkeit Gottes zu vereinbaren sein? Worauf das. erwiedert wird וכיני סייגין סייגא ותרעין תריעה וכו׳ allerdings verhält es sich so, dass man den Zaun umzäunt u. erweitert den Riss; was jedoch folgendermassen aufzufassen sei: Nimmt sich der Mensch ein-, zwei- auch dreimal vor Sünden in Acht, so beschützt ihn Gott, dass er weiterhin die Sünde nicht mehr begehe; hing. der Frevler, da er des göttlichen Schutzes entbehrt, verfällt von selbst in Sünden. Auf ähnl. Weise in bab. Schabb. 104 a; vgl. סִיעַ. (Der Comment. Pene Mosche hat den Satz insofern nicht richtig aufgefasst, als er תרע in der Bedeut.: Thor, Pforte, verstand; daher seine irrthümliche Erkl. ונועלין השערים; das betr. W. bedeutet: Riss, vgl. תְּרַע I).

סִיוּגָא *f.* das Umzäunen, die Umzäunung. Micha 7, 4 der Gerechte unter ihnen ist schädlicher מסיוגת סייג ביש als die Umzäunung eines schlechten Zaunes.

*Snhdr. 37 a אפילו בסוגה של שושנים לא יפרצו בהן פרצות selbst wenn der Zaun aus Rosen bestände (der leicht zu durchbrechen ist), so durchbrächen sie ihn dennoch nicht; bildl.: selbst ein kleines rabbinisches Verbot genügt, um vor Gesetzübertretung zu schützen; vergl. נְעוֹרֶת.

סִיד (סוּד) *fut.* יְסִיד (hbr. שׂוּד) mit Kalk überziehen. Am. 2, 1 וסדינון כגירא בביתא (vgl. גִּיר III) er hat mit ihnen (den Gebeinen des Edomiter-Königs) wie mit Kalk das Haus beworfen. Deut. 27, 2. 4 O. ותסיד יתהון בסידא Mss. (ed. Sbj. וְתָסוּד) du sollst sie (die Steine) mit Kalk überziehen.

*Sota 7, 5 סדום בסיד sie haben sie (die Steine) mit Kalk beworfen. B. bathra 53 b סד בהן סיוד אחד er hat damit einen Kalkanstrich gemacht. Ab. sara 42 b u. Threni r. zu 4, 11 סיידה Ar. (Ag. צויירה) er hat es mit Kalk bestrichen. Schabb. 80 b סיידין Kalkstreicher. 66 a סנדל של סיידין eine Sandale der Kalkstreicher (od. Kalkverkäufer); diese pflegten näml. keine Lederschuhe zu tragen, weil der Kalk das Leder verbrennt. Das. 78 b סיד כדי לסוד קטנה בבנות eine Art Kalk, die als Schminke dient, womit sich die Jungfrauen einrieben, um das Haar am Körper zu verlieren. Davon ist nun hinsichtlich des Tragens am Sabbat das Mass, wenn es für eine sehr kleine Jungfrau ausreicht.

סִידָא *m.* (= גִּיר III, hebr. שִׂיד) Kalk. Deut. 27, 2. 4 O. Lev. 13, 4 J. ואם בהקי חיוורתא כסידא wenn der Glanzfleck weiss ist wie Kalk — nach Neg. 1, 1 בהרת . . שניה לה כסיד ההיכל; vgl. auch Sifra z. St.

סִיוָן (= hbr.) Siwan, *N. pr.* des dritten Monats der Hebr. ungef. Juni. Esth. 8, 9. Esth. II 3, 7. 8. — Stw. viell. סיו s. v. a. זיו vom Brennen der Sonne; vgl. Kethub. 62 b סוי לבה ופרח רוחה ihr Herz brannte (vor Freude) und ihr Geist entschwand. Das. 60 a הויא קא

מסור לאפה sie erhob ihr Gesicht (od.: ihr Gesicht wurde roth).

סִיוּרָא s. סְוֵירָא.

סִיט s. סְאט.

סִייְטָא *m. N. pr.* eines Raubvogels. Gen. 15, 11 J. II סייטא Levita (Agg. טַיְיסָא s. d.).

סִים Pa. סַיֵּים 1, thun, machen. 2, beendigen, 3, blind machen, s. סוּם.

סִימָא I *m.* (syr. ܣܐܡܐ, vergl. auch סָאמָא) Silber, Geld; nur in jer. Trgg. Ps. 12, 6 סימא סנינא בכורא Silber, das im Schmelzofen geläutert wurde. 44, 13 ולא אסגיתא סימא בפירוגיהון Ms. (Ag. קנינא בסירוגיהון) du vermehrtest nicht Silber (Geld, Gewinn) durch ihren Umtausch. 66, 10. 68, 14 סימא זקיק Ms. (Ag. דזקיק) geläutertes Silber. Hiob 27, 17 u. 18 יתקן וצדיקא יהי [לביש וסימא יהי זכאי מפליג: בנא כרקבוביתא] בייתיה Ms. (in Ag. fehlen die hier eingeklammerten Worte) möge er's zubereiten, der Fromme jedoch wird sich damit bekleiden, und das Silber wird der Gerechte vertheilen. Er baute wie vom Wurm Zernagtes sein Haus. 28, 1. Spr. 8, 19 ועללתי מן סימא גביא Ms. (Ag. crmp. סניא) mein Ertrag ist besser als Silber. 16, 16 סניא (l. סימא = Pesch.). Ps. 15, 5 סימיה sein Silber. 2 Chr. 9, 20. 15, 18. 36, 3.

סִימָא II **סִימְתָא** *f.* (syr. ܣܝܡܬܐ) Schatz, thesaurus, aerarium. Gen. 43, 22 (23) J. יהב לכון סימא בטוניכון er gab euch einen Schatz in eure Futtersäcke, Tw. מטמון. Spr. 21, 20 סימתא רגיגתא ein kostbarer Schatz. — Pl. Gen. 43, 22 (23) O. סִימְן Schätze. Deut. 33, 19 O. וסימן דמיטמרן בחלא יתגליין להון edd. Sbj., Bon. (sp. Agg. דמיטמרא . . . מתג׳; J. II סִימָנַיָּא, das Nun *pl.* zum Stamm gezogen) die Schätze, die im Sande verborgen liegen, werden ihnen sichtbar. Jes. 45, 3. Spr. 2, 4 סִימְתָא die Schätze. 8, 21 וסימתהון אמלא ihre Schätze werde ich füllen. 15, 10 סִימָאתָא רורבאתא (= Pesch., Ag. crmp. דזרבאתא) mannigfache Schätze. 21, 6 מיעבדנותא דסימתא (= Pesch., Ag. crmp. דסיתמא) das Werk der Schätze, Tw. אוצרות.

*Genes. r. sect. 33 אשכחת בה סימתא ich fand einen Schatz darin.

סִימָא III **סִימְנָא** *f.* (= סוּמָא III, gr. σῆμα) 1, Zeichen, Mal auf der Haut. Exod. 32, 20 J. wer zur Anfertigung des Kalbes Gold gegeben, הוה סימא נפקא באנפוי an dessen Gesicht kam ein Mal hervor. Gen. 30, 39 J. die Schafe, דסימנא בריגליהון die ein Mal an ihren Füssen hatten. Uebrtr. Spr. 10, 15 וסימא דמסכיני צריכותהון (Ms. u. Levita וסימנא) das Kennzeichen der Armen ist ihre Armuth, Tw. מחתת (Pesch. ܘܠܒܪܐ). — 2, (griech. *σημαία*) Kriegszeichen, Fahne, Panier, signum militare. Pl. Jer. 4, 21 אנא חזי סִימָוָן Ag. (Levita סִמְנַן, Bxt. סִימָן) ich sehe Kriegszeichen, Tw. נס. 6, 1 זקפו עממיא סִימָוָתָא die Völker richten die Kriegsfahnen auf, Tw. משאת. Jes. 13, 2 זקופו סמוותא Levita (Ag. אתא) richtet auf die Paniere. Hbk. 1, 16 ומסיק בוסמין לסימוותיה er bringt Räucherwerk seinen Kriegsfahnen (parall. לזייניה), Tw. למכמרתו. Mögl. Weise jedoch ist hier zu übersetzen: seinen Bildsäulen; bei Josephus kommt *σημαία* oft in dieser Bedeut. vor.

סִימָן, סִימָנָא *m.* (gr. *σημεῖον*) 1, Zeichen, Merkmal; nur in jer. Trgg. Num. 17, 3 J. II ויהון לסימן sie sollen sein als Zeichen, Merkmal, Tw. לאות. Exod. 3, 12 ודין לך סימנא das diene dir als Zeichen. 7, 17 בדא סימנא תנדע (das Fem. des Pron. dem Tw. בזאת entsprechend) durch dieses Zeichen sollst du wissen. Gen. 3, 4 סימן Levita (Ag. אתא). — Pl. סִימָנִין. Gen. 1, 14 J. I ויהון לסימנין sie seien als Zeichen. — Uebrtr. (tlm. סימני נערות) die Pubertätszeichen einer Jungfrau, die sich gewöhnl. im 13. Lebensjahre einstellen. Exod. 21, 7 die israelitische Sklavin geht frei heraus בשנין דשמיטתא ובסימנין in den Brachjahren (?) oder wenn sie die Pubertätszeichen bekommt — nach Mechilta (vgl. auch Raschi zu V. 11 u. Kiddusch. 16 b) יוצאה בסימנים. — 2, übrtr. (tlm. סימנים) die zwei Kanäle im Halse, Speise- u. Luftröhre, die beim Schlachten eines Thiers ganz oder wenigstens zum grössten Theile durchschnitten werden müssen. Num. 19, 3 J. ein Priester schlachte die rothe Kuh בתרין סִימָנַיָּא כמשאר בעירן an den beiden Kanälen (od. Venen), wie bei den andern Thieren. — Mögl. dass unser Wort von סְמַן s. d. abzuleiten.

*Berach. 24 b. 34 b סימן יפה סימן רע ein gutes, d. h. glückliches Zeichen (Vorbedeutung), ein böses, unglückliches Zeichen. Taan. 30 b u. oft סימן ברכה ein Zeichen des Segens. Das. 12 b סימן קללה ein Zeichen des Fluches. Chull. 95 b בית תינוק ואשה אף על פי שאין נחש יש סימן Haus, Kind u. Frau können, wenn zwar nicht als eigentl. Vorbedeutung, so doch als Zeichen (das einige Berücksichtigung verdient) gelten, d. h. wenn Jem. ein neues Haus gebaut, wenn ihm ein Kind geboren wurde, oder er eine Frau geheirathet und ihm bald nachher ein Unternehmen gelingt oder misslingt: so kann ihm das als Zeichen für die Zukunft gelten, ob er darin Glück od. Unglück haben werde. Horaj. 12 a u. Kerith. 6 a סימנא מילתא ein Anzeichen ist etwas Wesentliches, das näml. zu berücksichtigen ist. Schabb. 115 b פרשה זו עשה לה הקב״ה סימניות מלמעלה ולמטה לומר שאין זה מקומה bei jenem Bibelabschnitt (näml. Num. 10, 35

und 36) machte Gott am Anfang und am Schluss Zeichen (näml. ein umgekehrtes Nun), um zu erkennen zu geben, dass er nicht am richtigen Orte stehe. Besonders beachtenswerth ist der Ausdruck: וסימנא od. וסימנך es diene dir als Zeichen, Merkmal, z. B. Schabb. 66a wird gezweifelt, ob in der Mischna zu lesen sei: R. Mëir verbietet u. R. Jose erlaubt, od. umgekehrt; worauf R. Nachman: וסימנא כמך סמך als Merkmal diene: Samech, Samech, d. h.: es ist zu lesen: יוסי אוסר (Jose verbietet), in welchen beiden Wörtern der Bst. Samech vorkommt. Ab. sara 8a in der Mischna קלנדא וסטרנורא Calendae u. Saturnalia (zwei römische Feste), worauf Gem. das.: Calendae wird gefeiert acht Tage nach der Winterwende (Solstitium, im Zeichen des Steinbocks, vgl. תְּקוּפָתָא) und Saturnalia acht Tage vor der Winterwende, וסימנך אחור וקדם צרתני als Merkmal diene, um näml. einer Verwechselung der Feste vorzubeugen: „Rückwärts u. vorwärts hast du mich eingeengt" (Ps. 139, 5), d. h. das spätere Fest wird in der Mischna dem frühern vorangeschickt, ebenso wie in dem Bibelverse, erst אחור und dann קדם. Chull. 46a R. Simon, der Sohn Rabbi's, erlaubt ein Thier mit schadhafter Leber u. R. Chaja verbietet es; וסימנך עשירים מקמצין als Merkmal diene dir: die Reichen sind sparsam, karg, näml. Simon der Sohn des Nasi Jehuda erlaubtes; u. dgl. m. — Chull. 3, 6 סימני חיה ובהמה סימני עוף die Unterscheidungszeichen bei Thieren u. Geflügel, woran man näml. erkennt, ob sie zu einer reinen (zum Genuss erlaubten) oder unreinen Gattung gehören. Das. fol. 27 fg. סימן אחד שני סימנים eine Vene, die beim Geflügel durchschnitten werden muss, zwei Venen beim Vieh, näml. קנה u. ושט.

סִיְין *m.* (syr. ܣܝܳܢ, vgl. auch סָוֹן) Koth, Schmutz, Schlamm. Ps. 18, 43 סִיָין אשקקי (wof. in Parall. 2 Sm. 22, 43 טִין) Gassenkoth. Jes. 10, 6 כְּסִין שוקין ed. Ven. I (Ag. crmp. כסיד) dass. 57, 20 סין וטין (in Agg. häufig geschrieben: סְיָן, wahrsch. fehlerhaft) Schlamm u. Lehm. (Bxt. zieht fälschl. hieher Hiob 41, 21 (22) סְאִין, s. כְּסָן).

סִינָא *m.* (syr. ܣܶܐܢܳܐ, hebr. סְאוֹן) Schuh, Sandale, die man an den Fuss bindet. Deut. 25, 9. 10 שְׁרִי סינא Einer, dem der Schuh abgebunden wurde, näml. der Levir, der die Pflicht der Leviratsehe nicht vollziehen wollte; vergl. חָלַץ. Jos. 5, 15 שרי סינך מעל ריגלך binde ab deinen Schuh von deinem Fusse, Tw. נעלך. — Pl. סֵינֵי. Exod. 3, 5 סינך deine Schuhe, Tw. נעליך; vgl. auch מְסָאנָא.

*Jebam. 39b ושרת סיניה sie (die zur Leviratsehe Verpflichtete, Jebama) löste ihm (dem Levir) den Schuh ab.

סִינַי (= hbr.) Sinai, *N. pr.* des Berges, auf welchem die Gesetzgebung stattgefunden. Exod. 19, 1 fg.

*Schabb. 89b סיני שירדה שנאה לאומות העולם dieser Berg führt deshalb den Namen: Sinai, weil von ihm die Feindseligkeit ausging (סנאה, vgl. סְנָא) gegen die Heiden, d. h. gegen ihre Lehre. jer. Chag. zu 2, 1 היו הדברים שמחים כנתינתן מסיני die Worte des Gesetzstudiums waren so anziehend (erfreulich) wie bei der Gesetzgebung auf dem Sinai. Levit. r. sect. 16 dass. Pes. 110b u. oft הלכה למשה מסיני eine Halacha des Mose vom Sinai her, d. h. eine sehr alte Tradition. Uebrtr. jer. Biccur cap. 3 Anf. אין ישיבה לפני סיני man darf nicht sitzen bleiben vor einem Sinai, eine bildliche Benennung für einen gesetzkundigen vielwissenden Lehrer, d. h. wenn er vorübergeht, so müssen Alle aufstehen. Horaj. 14a רב יוסף סיני רבה עוקר הרים R. Josef war ein Sinai (Vielwisser), Rabba hing. ein Bergentwurzler, d. h. sehr scharfsinnig. Berach. 64a man fragte in Palästina an: סיני ועוקר הרים איזה מהם קודם ein Sinai und ein Bergentwurzler, wer von beiden verdient den Vorzug? Worauf geantwortet wurde: סיני קודם שהכל צריכין למרי חיטיא der Sinai ist zu bevorzugen, denn Alle bedürfen des Inhabers von Weizen.

סִיסְיָא *m. pl.* eine Art Fasern od. Zotteln am Gewebe. Num. 15, 38 J. die Schaufäden לא מן סיסיא dürfen nicht von Fasern angefertigt sein — nach Minach. 42b u. Succa 9a עשאה מן הסיסין פסולה; vgl. נִימָא.

סִיַע (arab. شَاعَ begleiten, Jem. folgen) Pe. ungebr.

Pa. סַיַּע, סַיֵּיעַ (syr. ܣܰܝܰܥ) eig. sich Jem. zugesellen, bes. zur Hilfe, dah. beistehen, helfen. Gen. 48, 22 J. I וסייעית יתכון בסייפי ich stand euch bei mit meinem Schwert. Khl. 2, 9 והיא סייעא יתי sie (die Weisheit) stand mir bei. Ps. 20, 3. 37, 40 וסייעינון יי Gott wird ihnen helfen. 46, 6. 86, 17. 118, 13. 119, 173. 175. Hiob 26, 2 מה סַיֵּיעְתָּא דלית חילא Ms. (Ag. מדלית) was hilfst du ohne Kraft? Spr. 2, 7 מְסַיֵּיעַ לאילין דהלכין בלא מום er steht bei denen, die tadellos wandeln. Jer. 5, 31 וכהניא מְסַיְיעִין על ידיהון die Priester stehen ihnen bei. 6, 3 וסייעין גבר ית חבריה (l. ומסייעין) Einer steht dem Andern bei, Tw. רעו. Sach. 1, 15 ואינון מסייעין לאבאשא sie helfen, Böses zu thun. 1 Chr. 2, 17 לְמְסַיְיעָא ית דויד (jer. Inf.) dem David zu helfen.

Ithpa. אִסְתַּיַּיע 1, sich zus. schaaren, sich zu einer Rotte vereinigen. Micha 2, 10. 4, 14 תסתייעין במשירין du schaarst dich zus. in Truppen. Khl. 9, 11 מִסְתַּיְּיעִין למרהט sie schaaren sich zus., um zu laufen. Jer. 5, 7 בית נפקת ברא מסתייעין in dem Hause der Buhlerin kommen sie schaarenweise zus.

Hos. 4, 14 עם זַנְיָיתָא מִסְתַּיְיעִין mit Buhlerinnen kommen sie (die Männer) zus. Jes. 1, 29 גינֵי טעוותא דאתון מסתייעין בהון die Gärten der Götzen, wo ihr zus. treffet. — 2, sich mit Jem. vereinigen, damit man ihm helfe, dah. überh. Hilfe erlangen, adjuvari. 1 Chr. 11, 11 als David in den Krieg zog, הוה מִסְתַּיַּיע מלעילא wurde ihm geholfen von oben, d. h. vom Himmel. Khl. 3, 9 (10) אילולי מסתייע במזלא דלעילא wenn ihm nicht Hilfe geleistet würde durch das Glück vom Himmel. 9, 11 לא חכימייא מִסְתַּיְיעִין בחוכמתהון den Weisen wird keine Hilfe geleistet durch ihre Weisheit. Hiob 9, 13 אורתנייא דמסתייעין בסוגיא Ms. (Ag. דמסייעין) die Mächtigen, welchen Hilfe geleistet wird durch die Menge.

*Joma 22b כמה לא חלי ולא מרגיש גברא דמרא סייעיה wie empfindet und merkt es nicht der Mensch, dass ihm Gott Hilfe angedeihen lässt! Schabb. 104a בא לטמא פותחין לו בא לטהר מסייעין אותו wenn sich Jem. anschickt, sich (durch Lasterhaftigkeit) zu verunreinigen, so öffnet man ihm (d. h. lässt ihm freien Lauf, legt ihm vom Himmel aus kein Hinderniss entgegen), wenn Jem. aber sich anschickt, einen reinen Lebenswandel zu führen, so ist man ihm (im Himmel) behilflich — mit Bezug auf Spr. 3, 34. Ausführl. hierüber in jer. Kiddusch. cap. 1 g. E. s. סְיָיג. Chull. 49a ישמעאל כהנא מסייע כהני Ismaël der Priester spricht zu Gunsten der Priester. Berach. 24a u. oft לימא מסייע ליה wir werden herbeibringen eine Halacha (Mischna od. Borajtha), die ihm als Stütze dient. B. mez. 85b לא הוה מסתייעא מילתא die rechte Gelegenheit bot sich nicht dar, es wollte nicht gelingen.

סִיעָא I סִיעֲתָא *f.* (syr. ܣܺܝܥܬܳܐ) Schaar, Verein, Gesellschaft. Jos. 9, 2 סיעא חדא eine (vereinte) Schaar. 2 Sm. 2, 25 והוו לסיעא הדא sie vereinten sich zu einer Gesellschaft, Tw. לאגדה. 1 Sm. 10, 5. 10 סִיעַת ספריא eine Schaar (Bund) von Gelehrten, Tw. חבל. 19, 20, Tw. להקת. Jes. 16, 8. 66, 17 סיעא בתר סיעא eine Schaar nach der andern. Jer. 6, 11. 9, 1 סיעת שקרין eine Rotte der Schlechten. 15, 8 סיעת עולימיהון die Schaar ihrer Jünglinge, Tw. אֵם בחור (עַם!), vgl. Kimchi. Gen. 11, 28 J. אהא מן סיעתיה ich will seiner Partei angehören. 26, 26 O. וסיעת מרחמוהי (vgl. מַרְחֲמָא) die Gesellschaft seiner Freunde. 37, 25 J. Exod. 40, 11 J. Uebrtr. Spr. 27, 22 wenn du den Narren (Sünder) schlägst בגו סיעתא im Gerichtshof, d. h. in der Versammlung der Richter = Pesch. u. LXX, vgl. אִידָר. — Pl. Jer. 25, 10 סִיעָן דמשבחין בניהור בוצין Schaaren, welche preisen (lobsingen) beim Lichte der Leuchte, Tw. רֵחַיִם! 49, 3 ואתהממו בסיען macht euch Einschnitte in den Versammlungen, Tw. בגדרות (בגדדות); vgl. 48, 37, Tw. גדדות. Jos. 23, 13 סיען נטלי זיין bewaffnete Schaaren. Num. 24, 24 O. וסיען יצטרחן מרומאי Ms. I, edd. Bon. u. a. (Mss. II u. III יסתחרן, ed. Lssb. וציען) Truppen werden sich sammeln von den Römern, Tw. וצים. 33, 55. 2 Chr. 15, 6 ויעבדו סִיעֲתָא עמא בעמא קרי בקרי sie werden Truppen sammeln, Volk gegen Volk, Stadt gegen Stadt, Tw. וכתתו (als denom. von כִּתָּא genommen, s. d.).

*Kethub. 15a סיעה של בני אדם eine Schaar von Menschen. Gittin 76b כל סיעתו sein ganzer Anhang, d. h. Versammlung von Gelehrten. Berach. 17b שלא תהא סיעתנו כסיעתו של דויד unsere Versammlung (Gelehrtenbund) möge nicht sein wie die Versammlung Davids, der Achitofel angehörte. Das. שלא תהא סיעתנו כסיעתו של שאול . . . שלא תהא סיעתנו כסיעתו של אלישע unser Bund sei nicht wie der des Saul, dem Doeg angehörte, unser Bund sei nicht wie der des Elischa, dem Gechsi angehörte.

סִיעָא II Sia, *N. pr.* einer Stadt. Num. 32, 3 O. וסִיעַת בית קבורתא דמשה nur in sp. Agg. (richtiger Mss. u. ält. Agg. ונבו = Tw.; vgl. דְּבַב; J. I blos בית קב׳ ohne וסיעת) Sia, die Grabstätte des Mose.

סִיוּעַ, סִיּוּעָא *m.* (syrisch ܣܽܘܥܳܕܳܐ) Hilfe, Beistand; nur in jer. Trgg. Hiob 6, 13 המדלית סיוע בי etwa deshalb, weil mir keine Hilfe zutheil wird? Tw. עזרתי. Ps. 22, 20 לְסִיּוּעִי אוחי eile zu meiner Hilfe. 27, 9. 38, 23. 44, 27 קומה סיוע לנא Ms. (Ag. סַיְיעַ) auf, als Beistand uns, Tw. עזרתה. Gen. 49, 25 סיועך deine Hilfe.

סַיְיעָא *m.*, **סַיַּיעְתָּא** *f.* dass. Klgl. 4, 17 לאסתכלא לסייענא auf unsere Hilfe zu schauen. Ps. 46, 2 בעקתא סַיַּעְתָּא Ms. (Ag. סַיְיעְתָּא) Hilfe in der Noth, Tw. עזרה.

*B. bathra 55a סייעתא דשמיא der göttliche Beistand.

סִיף aufhören, enden, s. סוּף I.

סִיפָא *m.* (= סוֹפָא) Ende, Ecke, die äusserste Seite. Gen. 19, 4 J. כל עמא מסיפא alles Volk von jedem Ende. Zuw. auch ohne י. Deut. 34, 4 J. I סְפָא דמלתא das Ende der Sache. — Pl. Ps. 65, 6. 9 יתבי סְיָיפִין die Bewohner der äussersten Erdenden, Polarvölker. Deut. 4, 32 ולמסיפי שמיא ועד סְיָפֵי שמיא von den einen Enden des Himmels bis zu den andern Enden. Exod. 13, 20 J. II בסייפי מדברא an den äussersten Seiten der Wüste. 26, 22 סיפי משכנא die äussersten Seiten der Wohnung. Num. 11, 1. Jes. 14, 13 סיפי צפונא die äussersten Seiten des Nordens. V. 15 סייפי גוב die äusserste Tiefe der Gruft.

*Gittin 16b קתני סיפא der letzte Fall der Mischna lehrt. Schabb. 86a. Nedar. 37a u.

sonst oft רישא וסיפא der erste und der letzte Fall in der Mischna. B. mez. 71 b.

סִיוּפָא *m.* das Letzte, Aeusserste. — Pl. nur סִיוּפֵי קיטא die Spätfeigen des Sommers. Am. 8, 2. Micha 7, 1 (Raschi l. סופי).

סַיְיפָא, סַיְפָא (סִיפָא, סֵיפָא) *m.* (syr. ܣܰܝܦܳܐ) Schwert. — Stw. viell. סוּף, ein Ende machen, ähnl. hbr. חֶרֶב von חָרַב zerstören od. מאכלת. Möglicherweise jedoch liegt unserm W. gr. ξίφος zu Grunde, nach Abwerf. des Ka-Lautes, vergl. bes. das syr. ܩܣܝܦܐ, gr. ξιφίον. 2 Kn. 3, 21 אסירי סיפא mit Schwert Umgürtete, Tw. חגרה, wofür gew. אִסְפַּנְקֵי s. d. Gen. 27, 3 O. סַיְפָךְ Ms. I, ed. Lssb. u. a. (Ms. II u. ed. Sbj. סֵיפָךְ) dein Schwert, Tw. תליך. V. 40 J. I ועל סַיְיפָךְ תהי רחיץ auf dein Schwert wirst du dich stützen. 48, 22 J. I בְּסַיְיפִי durch mein Schwert. Exod. 17, 13. 20, 22 (25) J. I das Eisen, דמיניה מתעביד סַיְיפָא aus welchem das Schwert angefertigt wird; vgl. Mech. u. Raschi z. St. Num. 19, 16 J. wer da berühren wird בִּקְטִיל סַיְיפָא או בסייפא דִּקְטִיל ביה entweder den vom Schwerte Erschlagenen oder das Schwert, durch welches Jem. erschlagen wurde, ist unrein, Tw. בחלל חרב — nach Chull. 2 b חרב הרי הוא כחלל. 22, 29 J. Deut. 18, 20 J. der falsche Prophet soll getödtet werden בסייפא durch das Schwert; Tw. ומת wird jedoch Snhdr. 89 a, vgl. auch Raschi z. St., erklärt בחנק: durch Erwürgungstod. 33, 29 J. II סַיְיף גיותנותיכון das Schwert eures Stolzes. Ps. 37, 15 סַיְפֵיהוֹן ihr Schwert. — Pl. 1 Chr. 5, 18 מְזָרְזֵי סַיְיפִין mit Schwertern Umgürtete. Jes. 2, 4 סַיְיפֵיהוֹן ihre Schwerter. Joel 5, 2 (3, 10). Ez. 23, 47.

*Kelim 13, 1 הסייף והסכין das Schwert u. das Messer. Sifri zu Deut. 11, 12 (vgl. Jalk. I §. 860) ספר וסייף ירדו מן השמים (Ar. עם וסייף) ein Buch, d. h. die Gesetzlehre und ein Schwert fielen vom Himmel: nehmet entweder dies oder jenes! mit Bezug auf Jes. 1, 19. 20. Darauf wird auch angespielt Ab. sara 17 b R. Elieser wurde angeklagt, er wäre Gelehrter u. Dieb zugleich, worauf er entgegnete: אי סַיְיפֵי לא ספרא ואי ספרא לא סייפי wenn man Waffenträger (Räuber) ist, so ist man kein Gelehrter, wenn aber Gelehrter, so ist man nicht ein Waffenträger. Ohol. 13, 4 אספתי das Schwert. Levit. r. sect. 6 p. 150 d מלך כשהוא משביע את לגיונותיו אינו משביען אלא בסייף כלומר שכל העובר על התנאים הללו יהא הסייף הזה עובר על צוארו wenn ein König seine Legionen den Eid der Treue leisten lässt, so lässt er sie nur beim Schwerte schwören; um anzudeuten, dass Jedem, der diese Verpflichtungen nicht erfüllen sollte, das Schwert an seinen Hals gelegt werden würde. Auf dieselbe Weise hat Mose den Bund mit dem Volke beim Blut geschlossen; mit Bezug auf Exod. 24, 6 fg.

סִיפָא Saum, s. in ספ׳.

סִיקְיָא *m. pl.* (= קִיסַיָּא trnsp.) Hölzer, Holzgefässe. Exod. 7, 19 J. II ובסיקיא und in den Holzgefässen, Tw. ובעצים.

סִיר *m.*, **סִירְתָא** *f.* (hbr. סִיר, *pl.* סִירִים; סִירָה, *pl.* סירות Am. 4, 2) Dorn, Distel. Num. 19, 2 J. סול וסירתא Dorn und Distel. — Pl. masc. סִירִין Jes. 34, 13.

*Schebuoth 4 b u. Bechor. 37 b הסול והסירא Dorn u. Distel.

שִׁירְיָא, סִירָא *m.* = סִירְוָנָא s. d.

סְכָא I *m.* — Pl. סְכִּין (hbr. שִׂכִּים) Dornen. Num. 33, 55 J. לְסַכִּין בעיניכון Ar. (Ag. לְסַכִּין בעינא בישא, s. סְכָא) als Dornen in euren Augen; vgl. רוּמְחָא.

סְכָא II **סִיכָא, סִיכְּתָא** *f.* (syr. ܣܶܟܬܳܐ, *pl.* ܣܶܟܶܐ von ܣܟܳܐ einfügen, hineinschlagen) 1, Pflock, den man in die Wand u. dgl. schlägt, dass. was hbr. יָתֵד. Ez. 15, 3 סיכתא למתלי בה כל מאן ein Pflock, um daran irgend ein Gefäss anzuhängen. Ri. 4. 21. 22 סִיכַּת משכנא der Zeltpflock. — 2, eine Art Pfahl, Spaten. Deut. 23, 14 J. וסיכא תהוי קביעא לכון (O. וסיכתא) einen Spaten sollt ihr eingeschlagen haben. 1 Sm. 13, 20 סיכת פדניה der Pflock seines Joches, vgl. פַּדְנָא. — Pl. (von nr. 1). Esth. 5, 14 סְכִּין דפרזל eiserne Pflöcke. Exod. 27, 19. 35, 18 O. ית סְכֵּי משכנא וית סכי דרתא die Pflöcke für das Zelt u. die Pflöcke für den Vorhof. 38, 20 O. סִיכַּיָּא die Pflöcke. V. 31 O. 39, 40 O. Num. 4, 32. Ferner (von nr. 2) Jes. 2, 4 u. Micha 4, 3 לסיכין als Spaten, Tw. לאתים. 1 Sm. 13, 21 סיכת פדניא die Pflugschaaren.

*Gittin 32 a סיכתא בדפנא רפיא der Pflock in der Wand war lose. Erub. 53 a אנן כי סיכתא בגודא לגמרא wir (dringen so schwer in den Sinn der Tradition ein) wie der Pflock in die Mauer. B. bathra 69 a נקיט בסיכי an den Pflöcken hängend. jer. Demai cap. 1 g. E. בסיכתא אתעריח an einem Pflock (od. Pfahl) wurde sie zurückgehalten. Uebrtr. Jebam. 80 a סיכי דיקנא eig. die Pflöcke des Bartes, d. h. ein Spitzbart, an dem einzelne Haartheile pflockenartig herunter hängen.

סְכָא, סְכִי *fut.* יִסְכֵּי, apoc. יִסֶךְ (syr. ܣܰܟܺܝ Pa.) 1, schauen, sehen, auf Jem. od. nach etwas hinsehen, hinblicken. 1 Kn. 18, 43 סְכֵי לאורח מערבא וסליק וסכא (Ag. crmp. כי) schaue doch hin nach dem Westwege, da stieg er hinauf und schaute. Num. 24, 17 סְכֵיתֵיה

ich schaute es. Gen. 31, 49 O. יִסָּךְ מימרא דיי״ edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. u. Ms. I יִסַּךְ, Bxt. יסכי) Gott möge schauen. Hiob 24, 18 לא יסכי שביל כרמיא (vergl. פְּנָה) er schaut nicht den Pfad der Weinberge. Deut. 33, 55 J. לְסָכְיָין בעינא בישא בכון (vgl. סְכָא I) als solche, die mit Missgunst auf euch blicken, Tw. לשכים. — 2, nach Jem. od. nach etwas sich sehnen, auf etwas hoffen (wie hbr. צִפָּה hoffen von צָפָה schauen). Gen. 45, 28 J. סגיין טבן ונחמן סכיית למחמי והדא לא סכית viel des Guten u. des Trostes hoffte ich zu sehen, dies jedoch hoffte ich nicht. 49, 18 J. I לפורקנך סָכִית (J. II סכיית נפשי) auf deine Erlösung hoffe ich. Spr. 20, 22 סכא לאלהא Ag. (= Pesch., Ms. סבר) hoffe auf Gott. Ps. 25, 3 כל דסָכְיין לך Ms. (Ag. crmp. דסביין) Alle, die auf dich hoffen.

Ithpe. אִסְתְּכִי 1, sich umsehen, schauen, hinblicken. Gen. 15, 5 O. אִסְתְּכִי כען לשמיא Mss., ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. hier wie in den flg. Stellen אִסְתָּכֵי u. אִסְתַּכֵּי, in manchen Stellen haben auch die Mss. diese Form, wahrsch. Ithpa. von סַכִּי) schaue doch gen Himmel. 18, 16 O. ואִסְתְּכִיאו על אפי סדום (ואִסְתַּכ׳) sie blickten gegen Sodom hin. 19, 17. 26, 28. Exod. 3, 6 J. הוה דחיל מִלְּמִסְתְּכֵי er fürchtete sich hinzuschauen. 14, 24. Deut. 26, 15 O. Jes. 63, 15. — 2, gesehen werden, bes. von einer hochgelegenen Gegend, hereinragen, eig. wonach hinschauen, dass., was hbr. נִשְׁקַף. 1 Sm. 13, 18 תחומא דמִסְתְּכֵי לחילת das Gebiet, welches hineinragt gegen das Thal. Num. 21, 20. 23, 28 O. רמתא דמִסְתַּכְיָא על אפי וכו׳ die Anhöhe, welche hineinragte gegen die Wüste. — 3, sich sehnen, hoffen. Hiob 3, 9 יסתכי לנהורא וְלֵית Ms. (Ag. לאנהרא) er hoffe auf Licht, doch vergebens. Ps. 5, 4 אסתכי ich hoffe. 33, 20 נפשנא מִסְתַּכְיָא לפורקנא unsere Seele hofft auf Erlösung. 25, 16. Klgl. 4, 17. Uebrtr. Ps. 37, 32 מִסְתְּכֵי רשיעא לצדיקא der Frevler lauert auf den Frommen.

Pa. סַכִּי od. סַכֵּי (syr. ܣܰܟܺܝ) auf Jem. od. etwas schauen, erwarten, abwarten. Hbk. 2, 1 ואֲסַכֵּינָא למחזי (?) Ag. (Regia ומְסַכֵּינָא) ich wartete ab, um zu sehen. Spr. 28, 1 אריא דמְסַכֵּי למיכולתא Ms. u. Ag. ein Löwe, der den Frass erwartet. 7, 15 הוית מְסַכְיָא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. מסכיא) ich erwartete. — Jes. 47, 13 דהוו מְסַכַּן למזלות שמיא. Af. (wahrsch. zu lesen מְסַכָּן od. מְסַכַּן Pa.) diejenigen, welche hinschauten auf die Planeten des Himmels. Hos. 9, 8 מסכן dass. — Dav. Ithpa. אִסְתַּכֵּי, s. Ithpe.

*Bechor. 7, 3 סכי שמש eig. Ein nach der Sonne Schauender, euphemist., wie bei Blindheit überh. (vgl. נְהוֹר u. הִינְּוְרִיָא); welches von R. Josef das. 44a richtig erklärt wird durch: סני שמש ein die Sonne Scheuender, Heliophob. Snhdr. 97b עד הכא לא תסתכי ליה מכאן ואילך אסתכי ליה bis dahin (zum letzten Jobel) hoffe auf ihn (den Messias) nicht, von dieser Zeit an jedoch hoffe auf ihn. Kethub. 62b הוה מסכיא דביתהו השתא אתי seine Frau hoffte, dass er bald nach Hause kommen würde.

סַכְוָאָה *m.* Adj. Einer, der beobachtet, aufpasst, Wächter. 2 Sm. 13, 34 עולימא סכואה der aufpassende (od. wachthabende) Jüngling, Tw. הצפה. Jes. 21, 6 אקים סכואה stelle den Wächter auf; dah. auch übrtr. Seher, Prophet. 1 Chr. 26, 28. 29, 29 גד סכואה Gad, der Seher. 2 Chr. 19, 2. 29, 30. — Pl. Jes. 21, 5 אקימו סַכְוָאִין stellet die Wächter auf. 56, 10 סכואיהון סמן ihre Wächter sind blind. Nah. 2, 2. 1 Sm. 14, 17 סַכְוָאַיָּא (Ag. crmp. פוכיאיא) die Wächter.

*Levit. r. sect. 1 Anf. בערביא קורין לנביא סכיא in Arabien nennt man den Propheten Sachja: Seher. jer. Berach. zu 9, 1 g. E. ברומי צווחין לתרנוגלא סכוויא Ar. (Ag. שכוי = hbr.) in Rom nennt man den Hahn: סכוויא, eig. wohl: Seher, weil er den Tag ankündigt. In der Parall. R. haschana 26a סכוי Ar. (Ag. שכוי).

סְכוּתָא, סָכוּתָא *f.* 1, das Sehen, die Aussicht. Gen. 38, 21 J. בִּסְכוּת עיינין da, wo man mit den Augen sich umsieht, d. h. Scheideweg, vgl. V. 14 J., Tw. בעינים. Num. 23, 14 חקל סָכוּתָא ed. Sbj. u. a. das Feld der weiten Aussicht. Uebrtr. Warte, Berghöhe, von wo man in die Ferne sehen kann. Gen. 31, 49. Num. 22, 24 J. I. 2 Chr. 16, 6, Tw. המצפה. אבן סכותא, vgl. אֶבֶן. Ferner vom Propheten. Jes. 21, 8 על סכותא קדם יי״ אנא קאים auf der Warte vor Gott stehe ich. — 2, Hoffnung, das Hoffen. Klgl. 4, 17 בסכותנא דאסתכינא in unserer Hoffnung, die wir hatten.

סִכְוָיָא *m.* (syr. ܣܽܘܟܳܝܳܐ) Hoffnung, Sehnsucht. Spr. 11, 7 יוביד סכויה Ms. (Ag. סבריה = Pesch.) seine Hoffnung wird schwinden. 19, 18 דאית סכוייא denn es ist Hoffnung da. 23, 18. 24, 14 וסכוויך לא ניגמר deine Hoffnung wird nicht untergehen. 29, 20.

*Erub. 21b u. Joma 72a בטל סכויים ihre Hoffnung hört auf, d. h. sie gehen hoffnungslos unter.

סכך Spr. 30, 28 דמסככא crmp., s. סְבַךְ.

סְכַל *fut.* S. נִסְכַּל einsehen, erkennen, wissen. Das W. ist mit סְכָא verwandt und bedeutet eig.: geistig schauen. (Im Syr. ܣܟܰܠ Pe. nur in der Bedeut.: thöricht sein, vgl. Bernstein Lex. s. h. v.; im Hbr. שָׂכַל: verständig handeln. 1 Sm. 18, 30). Spr. 8, 5 ושטיי נסכלון בלבהון Ms. (Ag. נסתכלון, Pesch. ܢܣܟܠܘܢ) die Thoren mögen es in ihrem Sinn erkennen. Ps. 36, 4 פסק מִלְּמִסְכַּל לאוטבא Ms. (Bxt.

לְמִסְכַּל, Ag. לְמַשְׂכַּל) er unterlässt einsichtsvoll Gutes zu thun.

Af. אַסְכֵּל (hbr. הִשְׂכִּיל, syr. ܐܣܟܠ Pa.) 1, zur Einsicht bringen, belehren. Hiob 6, 24 ומה דשניית אַסְכְּלוּ לִי Ms, (Ag. דשליתי אסכילו) worin ich thöricht gehandelt, belehret mich, Tw. הבינו. — 2, = Pe. Ps. 94, 8 אימתי תַסְכְּלוּן Ms. (Ag. תשכילון) wann werdet ihr zur Einsicht gelangen? — 3, (hbr. הִסְכִּיל) thöricht machen, handeln. Gen. 31, 28 O. אסכילתא למעבד (J. מה דעבדת) du hast thöricht gehandelt.

Ithpa. 1, zur Einsicht kommen, verständig werden, verstehen. Jes. 1, 3 לא אִסְתַּכַּל למיתב לאורייתא es (das Volk) kam nicht zur Einsicht, um zur Gesetzlehre zurückzukehren. V. 5. 42, 3. Gen. 3, 6 köstlich ist der Baum, לְאִסְתַּכָּלָא ביה um durch ihn verständig zu werden, Tw. להשכיל — nach Genes. r. שמוסיף חכמה (viell. wie Nr. 2: ihn zu betrachten, vgl. Raschi). Deut. 32, 29 wären sie weise, אסתכלו באורייתא so würden sie durch die Gesetzlehre verständig geworden sein. — 2, auf etwas sehen, betrachten, sehnsuchtsvoll hinblicken, animadvertere. Ps. 25, 15 עייני מִסְתַּכְּלִין הדירא קדם יי meine Augen sehen beständig auf Gott. 33, 13. 80, 15. 84, 10. 142, 5. Oft auch mit flg. ל od. בְּ etwas genau beobachten. Gen. 4, 15 J. בְּאִסְתַּכְּלוּתֵיהּ ביה wenn er ihn (den Kain, od. sein Mahl) genau anschauen* wird. 28, 12 J. I לְמִסְתַּכָּלָא ביה (jer. Inf.) ihn anzuschauen. Exod. 3, 6 O. er fürchtete sich, מִלְאִסְתַּכָּלָא בציה יקרא דיי nach der Herrlichkeit Gottes hinzuschauen. Num. 21, 9 (10) O. מִסְתַּכַּל לחויא (J. בחיויא) er betrachtete die Schlange. Ps. 33, 18 עינא דיי מִסְתַּכְּלָא לדחלין מיניה Ms. (Ag. crmp. מסתכלין) das Auge Gottes schaut diejenigen, welche ihn fürchten. — 3, (hbr. נִסְכַּל) thöricht sein, thöricht handeln. 2 Sm. 24, 10 הא אסתכלית לחדא siehe, ich war sehr thöricht. 1 Sm. 26, 21.

סַכְלָא, סְכָאלָא *m.* Adj. (syr. ܣܟܠܐ, hbr. כְּסִיל, סָכָל) thöricht, Thor, Sünder. Spr. 10, 1 וברא סכלא der thörichte Sohn. 18, 2. 19, 10. 17, 12 וסכלא Ms. (Ag. crmp. ושכלא). V. 24 ועיינוי דסכאלא Ms. (Ag. דסכלא) die Augen des Thoren. V. 25. — Pl. סַכְלֵי. Spr. 1, 22. 32. 19, 29 והרתא לגושמיהון דסכלי Ms. (Pesch. ܠܓܘܫܡܐ ܕܣܟܠܐ, in Ag. fehlt unser W.) Schläge sind bestimmt für die Körper der Thoren. — Fem. Spr. 9, 13 אתתא סַכְלְתָא Ms. (Ag. סַכְלְתָא) ein thörichtes Weib.

*B. bathra 126 b בוכרא סכלא eig. ein thörichter Erstgeborener, übertr. für einen Sohn, der nicht von Seiten des Vaters, sondern der Mutter Erstgeborener ist und daher die sonstigen Vorrechte der Erstgeborenen nicht geniesst; gew. dafür die hbr.-tlm. Form: בכור שוטה.

סוּכְלָא *m.* (syr. ܣܘܟܠܐ, hebr. שֵׂכֶל) Vernunft, Einsicht. Ps. 111, 10 סוכלא טבא Ms. (Ag. סְכָ֑א) eine gute Einsicht. Spr. 1, 2 למתביינא בְמִילֵי דסוכלא Ms. (= Pesch., Ag. לאתביין אמרי ביונתא) um zu verstehen die Worte der Vernunft, Tw. בינה.

סִיכוּלָא *m.* Verstand, Verständiges. Spr. 21, 16 ארחא דסיכולא der Weg des Verstandes. 23, 9 לסיכולא דמילייך Ms. (Ag. לשיכולא) das Verständige deiner Worte.

סוּכְלְתָנָא, סוּכְלְתָן *m.* Adj. (ܣܘܟܠܬܢ, ܣܘܟܠܬܢܐ) 1, verständig, der Verständige, Vernünftige. Gen. 41, 33 גבר סוכלתן וחכים ein verständiger u. weiser Mann. V. 39. Deut. 4, 6. 1 Sm. 16, 18 סוכלתן בעיצה der im Rathe Verständige. 1 Chr. 11, 11. 15, 22. Spr. 1, 5 וסוכלתְנותא מדברנותא יקנה (l. וסוכלתנא = Pesch.) der Verständige erwirbt Rathschlag. 10, 5. 19 סוכלתנא Ms. (Ag. שׁוּכְלְתָנָא). 19, 25. — Pl. סוּכְלְתָנִין Deut. 1, 13, Tw. ונבנים. Jes. 29, 14 die Vernunft מסכלתניהון תטמר Bxt. (Ag. מסוכלתנותהון) wird ihren Vernünftigen verborgen bleiben. — 2, Verständniss, Vernünftiges. Spr. 21, 11 ובסוכלתנוהי דחכימא Ms. (Ag. ובסוכלתניה sing.) durch das Verständniss des Weisen.

סוּכְלְתָנוּ, סוּכְלְתָנוּתָא *f.* (syr. ܣܘܟܠܬܢܘܬܐ) Verstand, Vernunft. Exod. 31, 3 בחוכמתא ובסוכלתנו mit Weisheit und Vernunft. Jes. 29, 14. 24 רוח דסוכלתנו der Geist der Vernunft. Deut. 4, 6 סוכלתנותכון eure Vernunft. Deut. 32, 28. 1 Kn. 5, 9. Spr. 12, 8. Uebertr. 1 Chr. 12, 32 ידעי סוכלתנו die, welche Vernünftiges verstehen, Tw. בינה. 22, 12.

סְכַם 1, zählen, summiren, mustern; das Verb. kommt nur in jer. Trgg. vor. Num. 26, 63. 64 die Musterungen von Mose u. Ahron, די סכמון ית בני ישראל welche die Söhne Israels gemustert haben. — 2, übereinstimmen, eig. zu Jem. zählen, seine Ansicht theilen. Hiob 15, 10 Abraham, der ein Greis, u. Jizchak, der alt geworden, סכמו בנא Ms. Var. (vgl. סְמַךְ) stimmten mit uns überein, zählten zu uns. 1 Chr. 4, 23 וְסָכְמִין מן שמיא על דעתהון ed. Wilna (fehlt in ed. Beck) man stimmte im Himmel mit ihrer Ansicht überein. — 3, trns. Num. 27, 5 וסכם יתהון על דעתא דלעיל er, Mose, brachte sie (die Rechtsfälle) in Uebereinstimmung mit der Ansicht des Allerhöchsten, d. h. er traf bei der Entscheidung die göttliche Wahrheit.

Ithpe. אִסְתְּכַם bestimmt, verhängt werden; eig. vom Zählen der Stimmen eines Gerichtscollegiums (tlm. נמנו od. עמדו למנין, sie wurden gezählt, sie veranstalteten eine Stimmenzählung, dah. auch vom Beschlussfassen). Num. 16, 29 וסכמות כל אינשא יסתכם עליהון wenn

nach der Bestimmung aller andern Menschen über sie bestimmt werden sollte, Tw. יפקד.

Af. אַסְכֵּים übereinstimmen, seine Einwilligung ertheilen. HL. 8, 13 ואהי מַסְכֵּים לכל מה די את עבדת ich werde übereinstimmen in Allem, was du thust; Deriv. אַסְכָּמוּתָא.

*Maccoth 22b מנין שהוא סוכם את הארבעים diejenige Zahl, welche der Zahl Vierzig am nächsten ist, d. h. 39, wo noch eines zur angegebenen Zahl fehlt; vgl. לְקָא. Schabb. 87a שלשה דברים עשה משה מדעתו והסכים הקב״ה עמו drei Dinge hat Mose aus eignem Antrieb gethan und Gott stimmte ihm bei, u. zw. 1, er verordnete einen Tag mehr für das sich Heilighalten des Volkes als ihm Gott urspr. befohlen (Exod. 19, 10. 11. 16, vgl. Raschi zu letzt. St.); 2, er hielt sich fern von einem Weibe; 3, er zerbrach die Bundestafeln. jer. Demai cap. 1 p. 22a לית הוא מסכמה עמיה er stimmt ihm nicht bei. Ferner nach Abwerf. des Mem B. bathra 166b אסוכי מסכן להו er zählt sie zusammen. Dav. Sbst. das. 21a סך מקרי דרדקי עשרין וחמשה ינוקי die Schülerzahl, der ein Jugendlehrer genügt, ist fünfundzwanzig. Ab. sara 11b an einem Feste, das in Rom alle 70 Jahre gefeiert wird, ruft man aus: סך קירי פלסתר die Zahl (Berechnung) des Herrn (gr. κύριος) erweist sich als eine Lüge. Unter קירי ist wahrsch. der Messias zu verstehen, d. h. das Rechnen auf die Ankunft eures Erlösers wird sich wohl nicht bestätigen. (Damit stimmt auch der Nachsatz überein: אחוה דמרנא זייפנא der Bruder, d. h. Rival unseres Herrn, der ebenf. als Messias aufgetreten, ist ein Betrüger. Nach den Commentat. wäre unter קירי: Jacob, od.: Isaac, zu verstehen). — Möglich jedoch dass die Grundform: סך ist u. zw. das gr. σηκόω, eig. wägen, abwägen, dann übrtr. für: zählen, wie מְנָא zählen und מָנָא Gewicht, Mine. Dann wäre סְכַם denom. von סְכוּם, dem gr. σήκωμα Gewicht, Mass.

סְכוּם, סְכוּמָא *m.* Zahl, Anzahl. Ps. 147, 4 מני סכום לכוכביא er zählt die Zahl den Sternen zu. Deut. 1, 11 J. ויברך יתכון בלא סכומא er segne euch sonder Zahl, d. h. ohne Mass. 2 Chr. 5, 6 Schafe und Rinder, דלית להון סכוומא die unzählig waren. Exod. 5, 8 סכום לביניא die Anzahl der Ziegel. 12, 4 J. בסכום נפשתא nach Anzahl der Seelen. 28, 34 J. סכומהון שבעין וחד ihre Zahl ist ein und siebenzig. 38, 21 J. Lev. 25, 15 J. Num 18, 16 J. Ez. 45, 11. — Pl. Hiob 1, 5 סְכוּמֵי כלהון die Zahlen Aller. Num. 25, 63. 64 J. סכומי משה die Zählungen, Musterungen, die Mose vorgenommen hatte. 2 Chr. 11, 11. 12, 23.

סְכָמוּתָא *f.* Bestimmung, Verhängniss. Num. 16, 29 J. וסכמות כל אנשא das Verhängniss, das alle Menschen trifft, Tw. ופקדת.

סְכַן Pe. ungebr. — Af. אַסְכֵּין 1, in Gefahr bringen, Gefahr verursachen. Ps. 139, 3 וכל ארחותי אסכינתא auf allen meinen Wegen bereitetest du Gefahr, Tw. הסכנת. — 2, verarmen; davon מִסְכֵּן s. d.

Pa. = Af. Nr. 1, Part. pass. 2 Sm. 22, 5 והיא מְסַכְּנָא למטת sie (die Gebärerin) ist in Todesgefahr.

Ithpa. אִסְתַּכַּן (hbr. נִסְכַּן Nif. Khl. 10, 9) in Gefahr gebracht werden, in Gefahr gerathen. Hiob 34, 9 לא יסתכן בר נש der Mensch kommt nicht in Gefahr. Ps. 18, 5 מִסְתַּכְּנָא למטת Ms. u. Bxt. (Ag. = Parall. 2 Sm. l. c. מסכנא) sie ist in Todesgefahr. 119, 108 נפשי מסתכנא meine Seele ist in Gefahr. Deut. 25, 3 J. wenn er mehr geschlagen wird, ויסתכן so könnte er in Lebensgefahr gerathen.

*jer. Schebiith zu 4, 2 וסכין בהדא er kam dadurch in Gefahr. Berach 25b איכו השתא לא אתיא סכנתון לברי wenn ich nun nicht gekommen wäre, so hättet ihr meinen Sohn in Lebensgefahr gebracht. Pesach. 111b אסתכן er wurde gefährlich krank. Gittin 65b המסוכן Einer, der gefährlich krank ist. Berach. 1, 3 סכנתי בעצמי ich habe mich selbst in Gefahr gebracht. Chullin 2, 6 בהמה המסוכנת ein Thier, das dem Verenden nahe ist.

סַכַּנְתָּא *f.* Gefahr. Klgl. 5, 9 בְּסַכָּנַת נפשנא נייתי לחם ed. Wien u. Levita (m. Agg. u. Bxt. crmp. בנפשנא) mit eigner Lebensgefahr schafften wir Speise herbei. 1 Chr. 11, 19 דאזלו בסכנת נפשהון welche mit Gefahr ihres Lebens (nach Wasser) gingen.

*Chull. 9b. 10a חמירא סכנתא מאיסורא Verbote, die wegen Befürchtung der Lebensgefahr entstanden, sind weit sorgfältiger zu beobachten als solche, die blos ritueller Art sind. jer. Kiddusch. zu 1, 7 חסרון כיס וסיכון נפשות Geldschaden und Lebensgefahr. jer. Pea pag. 15d dass. Kethub. 3b מסכנה ואילך (hbr. Form) von der Zeit an, wo die Befolgung einer religiösen Institution mit Gefahr verbunden war.

סַכִּינָא *f.* (syr. ܣܟܝܢܐ, hbr. שַׂכִּין) Messer. Gen. 22, 6. 10, Tw. המאכלת. Spr. 23, 2. Ri. 19, 30. Sach. 11, 7 טבחא די סכיניה בידיה der Schlächter, der sein Messer in der Hand hat. — Stw. סכן wahrsch. mit כנס (trnsp.) zusammenhängend.

*Chullin 2, 2, 3 fg. נפלה סכין das Messer fiel herunter. Das. 8a fg. Bildl. B. bathra 111b סכינא חריפא מפסקא קראי ein scharfes Messer, das die Bibelverse trennt; dort auf eine Schriftdeutung angewandt, durch welche die Worte aus dem Zusammenhange gerissen werden.

סְכַר (syr. ܣܟܰܪ, hbr. סָכַר Nif.) syn. mit סְגַר, Pe. ungbr.

Pa. סַכַּר verschliessen, verstopfen. Trop. Spr. 21, 13 דִמְסַכַּר אודניה wer sein Ohr verschliesst, d. h. wer nicht hören will. 28, 9 דִמְסַכַּר אודניה Ms. (Ag. דִמְסַכִּיר Af.) dass.

Ithpa. אִסְתַּכַּר verschlossen, verstopft werden. Gen. 8, 2 O. ואִסְתַּכַּרוּ מבועי תהומא es wurden verstopft die Quellen der Tiefe.

*Schabb. 109 b נסכרינון לנקבים er verstopfe die Nasen- (Ohren-) Löcher. Kelim 23, 5 מצודות הַסַּכָּרִין die Netze der Schleussenverstopfer, welche näml. die Schleussen oder die Quellen verstopfen um Fische zu fangen. Sbst. Berach. 8 a אסכרא der Erstickungstod (viell. jedoch das syr. ܫܘܢܩܐ ܕܢܫܡܬܐ asthma); vergl. סַרְנֵיק und סַרְנוּקָא.

סִיכְרָא *m.* (hbr. שֶׂכֶר) die Verstopfung der Schleussen oder Quellen. Jes. 19, 10 אתר דהוו עבדין סיכרא וכנשין מיא der Ort, wo man eine Verstopfung anbrachte und das Wasser sammelte.

סוֹכְרָא *m.* (syr. ܣܘܟܪܐ Riegel) Schloss, Verschluss. Spr. 18, 19 היך סוכרא דחוסנא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. סוברא) wie ein festes Schloss, Tw. כבריח.

*Schabb. 67 a oben שבעה עפרי מז׳ סוכרי דבבא Ar. Var. (Ag. סיכרי) sieben Staubtheile von sieben Thürschlössern. סוכרא ist näml. auch das Loch in der Wand, wo der Thürriegel hineingeschoben wird. Nach einer andern LA. (vgl. Ar. h. v.) blos סוכרי ohne דבבא, und zw. in der Bedeut.: Gräber. Minach. 64 b אותיב ידיה איעיניה וחדא ידא אסיכרא er legte die eine Hand auf sein Auge und die andere auf das Schloss der Thüre; vgl. Raschi und bes. Tosaft. z. St. — Kethub. 6 a האי מסוכריא דנזייתא der Stöpsel eines Weinfasses, welcher näml. aus Zeug, Lappen u. dgl. bestand.

סוֹל *m.* (= סִלְוָא) Gerte. Num. 19, 2 J. ולא אירעצא בזקתא וסול וסירתא wenn sie (die rothe Kuh) nicht verwundet worden ist durch Stachel, Gerte oder Dorn. — Stw. סָלַל hoch aufschiessen; s. flg. Art.

*Bechor. 37 הסול והסירה Gerte und Dorn. Schebuoth 4 b dass. — Fem. B. Kam. 22 b er übergab ihm גרווא סילתא ושרגא trocknes Holz, Gerte (Reisig) und Licht, um näml. Feuer anzuzünden. Nidda 66 b סילתא nach Raschi: בקעת עבה ein dicker Span. Jebam. 63 b בחברתה ולא בסילתא durch ihre Rivalin (nimmt eine böse Frau eher Lehre an) als durch eine Gerte; dort als Sprichw.; vgl. סוּלְת.

סַלָּא *m.* (hbr. סַל) Korb, eig. wohl: Geflechte von Gerten. Gen. 40, 17. Exod. 29, 3. 32. — Pl. Gen. 40, 16. 18 O. סַלִּין (J. סַלַּיָּא). 2 Kn. 10, 7.

*Kelim 22, 9 הסל והכלכלה der Korb und das Reisgeflechte. Schebiith 1, 2 האורה וסלו der Feigenleser und sein Korb. — Ab. sara 2, 7 החגבים הבאים מן הסלילה Ar. (Ag. הסלולה) die Heuschrecken, welche aus dem Korbe genommen werden. Joma 74 b אינו דומה מי שיש לו פת בסלו למי שאין לו פת בסלו nicht ist derjenige, der den Korb voll Brot hat, demjenigen zu vergleichen, der einen leeren Brotkorb hat; d. h. schon der blosse Anblick, das Bewusstsein seiner Fülle von Speisen trägt viel zur Sättigung bei, vgl. סוּמָא und פְּנֵי. — סילתא dass., gew. für Brotkorb. Ab. sara 38 a אותביה בסילתא er legte es (das Brot) in den Korb. B. bathra 74 a אנחי סילתאי שקילתא לסילתאי אתנחת אכוותא Ar. ed. pr. (Ag. בכותא) ich legte meinen Brotkorb auf das Fenster. Pes. 111 b תלא סילתיה תלא מזוניה Ar. (Ag. סילתא) wer seinen Brotkorb aufhängt, hängt seine Nahrung auf, d. h. bringt Mangel ins Haus.

סְלָא oder **סְלִי** *fut.* יִסְלֵי (syr. ܣܠܐ, hebr. סָלָה Ps. 119, 118) verachten, schmähen, schimpfen. Hiob 27, 23 וִיסְלֵי עלוהי מן אתריה Ms. (Ag. ויכרבק) er wird auf ihn schmähen von seiner Stätte aus, Tw. וישרק.

Af. אַסְלִי (syr. ܐܣܠܝ) schmähen, verachten, verwerfen. Spr. 3, 11 מרדותא דאלהא לא תַסְלֵא (= Pesch.) die Zucht Gottes verachte nicht. 5, 12 ומכסנותא אסלי לבי Ms., Ar. u. Pesch. (Ag. אשלי) Züchtigung verachtete mein Herz. 1, 30 ואסליו כל מכסנותי Bxt. (= Pesch., Ag. ואשליו) sie verachten alle meine Züchtigungen. 6, 16 ובשבע אסליית נפשיה sieben Dinge verachtet seine Seele. 15, 5 שטיא מַסְלֵי מרדותא (Ag. crmp. מאורחתא) der Thor verwirft die Züchtigung. V. 32 מסלי נפשיה er verachtet sich selbst. Part. pass. Spr. 26, 23 היך כספא מַסְלְיָא (= Pesch.) wie verachtetes (mit Schlacken vermischtes) Silber, Tw. סיגים.

סוּלָאנָא *m.* (syr. ܣܘܠܐܢܐ) Schlacken. Spr. 25, 4 גְּבוֹ סולאנא מן סימא (= Pesch.) nehmet die Schlacken aus dem Silber, Tw. סיגים.

סִילְוָא *m.* (= סוֹל, hbr. סִלּוֹן) 1, Gerte, dünner Zweig. Hiob 40, 26 (21) ובסילוא תנקוב ליסתיה kannst du etwa mit der Gerte seinen Backen durchlöchern? Tw. ובחוח. — 2, Dorn. 2 Chr. 25, 18 סילוא די בליבנן der Dornstrauch, der im Libanon ist. — Pl. Hiob 31, 40 חלף היטיא יפקון סִילְוֵי anstatt des Weizens mögen Dornen keimen. HL. 2, 2 סִלְוַיָּא die Dornen.

*Ab. sara 28 b דחרזיה סילוא wen ein Dorn gestochen hat. Gittin 84 a מחריז נפשיה בסילוא Ar. s. v. חרז (Ag. מבריז נפ׳ בסלואתא pl.) er sticht sich mit einem Dorn. Snhdr. 84 b רב פפא לא שביק ליה לבריה למשקל ליה סילוא Ar. (Ag. רב) R. Papa gestattete seinem Sohne

nicht, dass er ihm einen Dorn herausziehe, weil er es näml. als eine Verletzung der Ehrfurcht gegen die Eltern ansah. Uebrtr. Kethub. 91a מחינא לך בסילוא דלא מבי׳ דמא ich werde dich schlagen mit einem Dorn (od. Ruthe), der nicht Blut hervor spritzen lässt, d. h. ich werde dich mit dem Banne bestrafen. — Pesach. 111a כל דקשי סילויה קשי טוליה je stärker sein (des Baumes) Gezweige ist, desto mehr gewährt er Schatten. Schabb. 67a ז׳ סילוי מז׳ דיקלי sieben Zweige von sieben Palmen.

סְלָיו (שְׂלָיו) *m* (hbr. שְׂלָו) Wachtel. Exod. 16, 13 O. Num. 11, 31. 32 O. סליו ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. bald סליו, bald שליו). — Pl. Num. 11, 32 J. וכנשו ית סַלְוֵי sie sammelten die Wachteln. V. 26 J. I סלוי (J. II סַלְוָון).

*Joma 75b כתיב שליו וקרינן סליו וכו׳ die Schreibung des Wortes lautet שלו (das aber auch שְׂלָו gelesen werden kann), die Lesung hingegen: סליו; die Frommen haben es mit Wohlbehagen (שַׁלְוָה) genossen, den Frevlern aber ward es Dornen (סלוין). Das. ד׳ מיני סליו הן es giebt vier Arten von Wachteln; vgl. פִּיוֹנָא.

סַלְוּקְיָא, סַלְוּכְיָה (gr. Σελεύκεια) Seleucia, *N. pr.* einer Gaulanitischen Stadt; vgl. Reland Paläst. p. 999. — Deut. 3, 10 J. סלווקיא (Ar. סליוקא), Tw. סלכה. 1 Chr. 5, 11 סלווכיה.

*Kethub. 10b אשור זו סליק unter Assur (Gen. 10, 14) ist Seleucia zu verstehen. Maccoth 10a סליקוס ואקרא דסליקוס Seleucia und die Burg von Seleucia.

סְלַח *fut.* יִסְלַח (hbr. סָלַח) verzeihen, vergeben. Exod. 34, 7 סָלַח לדתייבין לאורייתיה er vergiebt denen, die zum Gesetze zurückkehren. Num. 14, 18 O.

Pa. סַלַּח 1, = Pe. Jes. 55, 7 מסגי לְסַלָּחָא er vergiebt viel. — 2, Vergebung bewirken. Num. 18, 1 O. תסלחון על חובי מקדשא ihr werdet Vergebung bewirken wegen der Sünden gegen das Heiligthum. Das. תסלחון על חובי כהנותכון ihr werdet Vergebung bewirken wegen der Sünden gegen euer Priesteramt, Tw. תשאו; gew. ist שְׁבַק s. d.

סְלִיחָא, סְלִיחוּתָא *f.* (hbr. סְלִיחָה) Vergebung, Verzeihung. Jer. 8, 15 סְלִיחוּת הוֹבִין. Das. 14, 19 סְלִיחַת חובין edd. Ven. u. Kimchi: die Sündenvergebung.

סְלִי s. סְלָא.

סוּלְמָא *m.* (hbr. סֻלָּם) Leiter. Gen. 28, 12. — Pl. übrtr. 1 Chr. 2, 54 עבדין סוּלְמַיָּא sie machten Leitern, d. h. Hölzer, die leiterähnlich d. i. kreuzweise gelegt waren u. welche sie näml. auf die Körbe der Erstlingsfrüchte, die man nach Jerusalem führte, deckten, um die Wachen des Jarobeam (vergl. פַּרְדְּנָן) zu täuschen.

*Schabb. 5, 4 ein Esel darf am Sabbat nicht ausgeführt werden בסולם שבצוארו mit einem leiterähnlichen Holzgeflecht an seinem Halse. Ein solches Geflechte wurde näml. dem verwundeten Esel angelegt, damit er sich nicht mit dem Kopfe die Wunde aufreibe. Succa 53b סולמא דפרת der Wasserfall (Leitung) des Euphratstromes. jer. B. Kam. zu 4, 3 die Römische Regierung (המלכות) schickte einst zwei Kriegsoberste (אסטרטיוטות) zu R. Gamaliel, dass sie bei ihm das jüdische Gesetz erlernten; אפילו כן לא מטון לסולמיה דצור עד דשכחון כולן sie waren aber noch nicht angelangt an dem Stufengang (oder Wasserfall) von Rom (צור, vgl. רוֹמִי), als sie alles Erlernte schon wieder vergessen hatten. Genes. r. sect. 68 Anf. הקב״ה יושב ועושה סולמות Gott macht Leitern, bildl. für: Er lässt den Einen in die Höhe steigen und den Andern tief sinken; mit Bezug auf Ps. 75, 8.

סַלַּמַנְדְּרָא *f.* (syr. ܣܠܡܢܕܪܐ, gr. σαλαμάνδρα) Salamander, eine Molch- oder Eidechsenart, welche so viel Saft aus ihren Rückenwarzen drücken kann, dass sie im Feuer einige Zeit unversehrt bleibt. Lev. 11, 29 J. ועכברא אוכמא ית כרכושתא וית סלמנדרא Ar. (Ag. וסימוקא וחיורא) das Wiesel und den Salamander, Tw. והעכבר. V. 30 J. וסלמנדרא, Tw. והתנשמת.

*Chullin 127a סלמנדרא der Salamander, als eine Eidechsenart צב, welcher das. zu den בריות הגדלות באור Geschöpfen, die im Feuer entstehen, gezählt wird. Vgl. damit Tanch. Abschn. Wajescheb pag. 43b בריות הגדלות באור . . איזו זו סלמנדרא כיצד וכו׳ unter Geschöpfen, die im Feuer und nicht in der Luft entstehen, ist der Salamander zu verstehen. Auf folgende Weise wird er erschaffen: wenn die Glaser sieben Tage und sieben Nächte hindurch das Feuer im Ofen unterhalten, so kommt ein Thier hervor, das einer Maus ähnlich sieht (עכבר s. v.; nach einer Var.: עכביש Spinne), u. welches die Menschen Salamander nennen; und wenn Jem. von dessen Blut eines seiner Glieder bestreicht, so ist dasselbe vor dem Feuer geschützt. Ar. ed. pr. lautet: פי׳ כשמבערין אש ע׳ שנה במקום א׳ dieses Thier entsteht in einem Ofen, der siebenzig Jahre hindurch geheizt wird. Exod. r. sect. 15 p. 116a זעזע את האש והראה את הסלמנדרא Gott erschütterte das Feuer und zeigte den Salamander. Chag. 27a. Snhdr. 63b. — Der im Alterthum überhaupt verbreitete Glaube, dass es einen Feuersalamander gäbe, eine Art Elementargeist des Feuers, entw. unter Molchgestalt oder als ein Genius mit feuerrothen Schmetterlingsflügeln, dürfte in der erwähnten Sage von diesem Molche die nächste Veranlassung gefunden haben.

סַלְמַנְטוֹן *m.* (gr. ἕλμινς, ινθος, mit vorges. ס, vgl. Sachs, Beitr. II p. 23) Wurm, Kornwurm. Lev. 26, 10 J. ותיכלון עתיקא דמיעתק ולית סלמנטון ולא תסלמנטון (wahrsch. zu lesen: ולית סלמנטון oder בלא סל׳ s. w.) ihr werdet altes Getreide essen, das zwar alt geworden, aber nicht vom Kornwurm beschädigt wurde. Sollte jedoch, was aber nicht gut annehmbar, die LA. הסלמנטון richtig sein, so wäre das W. ein Denom. u. zu übers.: ihr werdet durch den Kornwurm keinen Schaden erleiden, Tw. ישן נושן.

*B. bathra 91b wird näml. ישן (Lev. l. c.) erklärt: בלא סלמנטון, welches W. das. erläutert wird nach einer Ansicht: בלא רצינתא ohne Kornwurm; nach einer andern: בלא שדיפא ohne Getreidefäulniss oder Verdumpfen des Getreides. Nach Aruch und R. Schimschon wäre דירה = סלמנטון (Para 9, 2) der Kornwurm.

סַלְסְלִין *m. pl.* (von סַלֵּל erhaben sein) die am Wipfel des Baumes hängenden Früchte. Jer. 6, 9 ועוד תתוב מחתך עליהון כדקטיף על סלסילין du wirst sie wiederum abschneiden, wie Einer, der die Lese hält über die am Wipfel hängenden Früchte; Tw. סַלְסִלּוֹת wahrsch. ebenso zu nehmen, vgl. Dunasch bei Raschi z. St. Pesch. ܦܣܠܐ, vgl. בִּיעוּרָא. Mit tlm. סלילה (s. סַלָּא) ist das W. nur stammverwandt. Keinesweges aber ist unser W. im Trg. durch: Körbe zu übersetzen, wogegen das מחתך spricht.

*Kiddusch. 78b u. Bechor. 30b נהגו כהנים סילסול בעצמן die Priester beobachteten ein Vornehmthun, eig. Erhabenheit. Ferner Verb. im lascivischen Sinne Jebam. 76a נשים המסוללות זו בזו וכו׳ Frauen, die über einander liegen, die näml. das eheliche Beiwohnen unnatürlich nachahmen, dürfen nicht von Priestern geheirathet werden. Snhdr. 69b המסוללת בבנה קטן eine Frau, die ein solches Verfahren ausübt mit ihrem kleinen Sohn. Richtiger jedoch scheint die LA. in jer. Gittin cap. 8 p. 49c היו מסלדות זו את זו Frauen, die sich einander aufregen, erhitzen. Das. המסלדת בבנה sie regt sich auf durch ihren Sohn; und zw. nach der tlm. Grundbedeutung des Ws. סלד z. B. יד סולדת בו (Schabb. 40b u. sonst oft, vom kochenden Wasser) die Hand entzündet (verbrüht) sich darin. (Auch das hbr. סָלַד Hiob 6, 10 dürfte so zu nehmen sein: ich glühe, brenne vor Schmerz; vergl. jedoch דִּירְדָא).

סַלְעָא *m.* (viell. wie im Tlm. fem.) Sela, ein bestimmtes Gewichtsmass für eine Münze = hebr. שֶׁקֶל oder vier Sus; vgl. תִּקְלָא und זוזא (eig. wie hbr. סֶלַע Fels, Stein, ungef. wie unser: Stein, als ein terminirtes Gewicht, und: Pfund: als eine terminirte Münze). Exod. 30, 13 עסרין מעין סלעא zwanzig Mea beträgt der Sela, vgl. מָעָא I. V. 15 פלגות סלעא die Hälfte eines Sela. — Pl. Gen. 20, 16 אלף סַלְעִין דכסף tausend Silberselas. 23, 15. 16. 2 Sm. 18, 11. 12. 21, 16 סלעין דנחשא Kupferselas. 1 Chr. 21, 25 סלעין דדהב Goldselas. — Der Werth dieser Münze richtete sich näml. nach den verschiedenen Metallen, aus welchen der Sela bestand.

*Kelim 17, 12 סלע נירונית ein unter Nero geprägter Sela. jer. Kethub. zu 1, 2 סלעים סבירינויות מהגניות ירושלמיות Selas verschiedener Ortschaften. Tanch. Abschn. Reë p. 258b כל שקלים שבתורה סלעין ושבנביאי ליטרין ושבכתובי קנטרין בר משקלי עפרון דאינון קנטרין im Pentateuch ist unter שקל der Sela zu verstehen, in den Propheten: die Litra, in den Hagiographen der Teruncius, mit Ausnahme des שקל, der bei Ephron vorkommt (Gen. 23, 15. 16), woselbst gleichfalls der Teruncius zu verstehen ist. Die Trgg. jedoch übersetzen שקל überall durch סלע, s. o.

סַלְעֵם eig. verschlingen, unsichtbar machen, dass. was hbr. בִּלַּע; nur trop. verderben, vernichten, vertilgen, aufreiben. Das W. ist höchst wahrsch. Saf. von לעם, trnsp. von hbr. עָלַם (Nah. 3, 11). — Hiob 10, 8 וסלעמתא יתי du verschlangst (vertilgtest) mich. 20, 15 נכסין דסלעם die Güter, die er aufgerieben hat. 2, 3 לְסַלְעֲמוּתֵיהּ um ihn zu vertilgen. 8, 18. Ps. 55, 10 סלעם יי׳ עצתהון vereitle, o Gott, ihren Rathschluss. Jes. 19, 3. 63, 3 חכימיהון אֲסַלְעֵם ihre Weisen werde ich verderben. Hbk. 1, 4 רשיעיא מְסַלְעֲמִין לצדיקיא die Frevler verderben die Frommen. V. 13. Jes. 49, 19. Part. pass. Jes. 9, 15 ורברבנוי מְסַלְעֲמִין (Ar. מִסְתַּלְעֲמִין Ithpa.) seine Fürsten werden vernichtet, Tw. מְבֻלָּעִים. Nah. 3, 11 תהוי מְסַלְעֲמָא du wirst vernichtet werden, Tw. נַעֲלָמָה.

Ithpa. אִסְתַּלְעַם verschlungen, d. h. vernichtet, vertilgt werden. Jes. 25, 7. 28, 7 ובעתיקא אסתלעמו durch alten Wein (dessen Berauschung) wurden sie vernichtet. Ob. 16. Ps. 107, 26 וכל חוכמתהון מִסְתַּלְעֲמָא alle ihre Weisheit wird vernichtet.

סוּלְעָמוּתָא *f.* Vernichtung, Verderben. Ps. 52, 6 מילי סולעמותא Ms. (Ag. סַלְעֲמִיתָא) Worte des Verderbens, Tw. בלע.

סְלַף (hbr. סָלַף) verdrehen, verkrümmen. Spr. 10, 10 וּסְלִיף בשפוותיה מתאחד Ms. (Ag. וּסַלִּיף Adj.) wer verkehrt ist mit seinen Lippen (d. h. wer Verkehrtheiten spricht), verstrickt sich. (Hiob 34, 29 ויסלף! crmp., s. סְלֵיק Pa.).

Ithpe. sich verdrehen. Esth. II 6, 10 פומיה אִסְתְּלִיף sein Mund verdehte sich, d. h. wurde schief.

סְלִיק, סְלֵיק (syr. ܣܠܶܩ) ein defect. Verbum, das die meisten Formen dem W. נְסַק entlehnt, s. d. — 1, heraufsteigen, emporsteigen (Ggs. von נְחַת). Gen. 19, 28 סליק

תננא der Dampf stieg auf. 32, 26 O. סליק צפרא (J. סלק עמוד קריצתא) die Frühe stieg auf. Ps. 18, 9 סליק זדוניה דפרעה היך קיטרא der Muthwille Pharaos erhob sich wie der Rauch. Exod. 13, 18 סליקו מארעא דמצרים sie gingen aus dem Lande Mizraim (eig. sie stiegen hinauf, vgl. נְחַת). Spr. 21, 22. 30, 4. Gen. 44, 24. 49, 4 O. לשיוויי ברי סליקתא auf meine Lagerstatt stiegest du, mein Sohn. 1 Chr. 5, 1. Exod. 2, 23. Ri. 2, 1. Deut. 28, 42 O. יהא סָלִיק עליכון er wird steigen über euch. Gen. 28, 12 סָלְקִין ונחתין ביה sie stiegen auf und ab daran. HL. 3, 6 דסָלְקָא מן מדברא welche von der Wüste ausfsteigt. Gen. 41, 2. 3. 5 סָלְקָן בתריהון sie (die Kühe) stiegen auf nach ihnen. Trop. 2 Chr. 7, 11 כל מה דסָלִיק על ליביה דשלמה למעבד Alles, was dem Salomo in den Sinn kam, auszuüben. 1 Chr. 11, 11 so oft David sich mit dem Gesetzstudium befasste, הוה סלקא שמעתא אליביה so wurde das Recht nach seiner Ansicht entschieden, d. h. die gesetzliche Bestimmung ging nach seinem Vortrage hervor. — 2, aufhören, ein Ende nehmen, Ri. 3, 19 Ehud sprach: ich habe etwas Geheimes mit dir zu sprechen, o König, ואמר סָלִיק und dieser sprach: höre auf! Tw. הס. Am. 6, 10 man wird sagen: sie sind Alle dahin, ויימר סליק u. jener wird sprechen: höre auf (darüber zu murren). 8, 3 viele Leichname werden an allen Orten sein, so dass man sprechen wird: רמי וסליק wirf (sie) hin u. höre auf zu murren, klagen. (Raschi liest an allen diesen 3 Stellen: סַלֵּיק Pa., entferne! näml. die Mannschaften, die Gebeine. Kimchi liest an den letzten 2 St.: שתיק).

Ithpe. אִסְתְּלַק sich entheben, sich entfernen, entzogen werden. Trop. 1 Chr. 5, 1 nachdem Ruben die Lagerstatt seines Vaters bestiegen hatte, אסתלקת מיניה ואתיהיבת בכירותא לבנוי דיוסף so wurde ihm die Erstgeburt entzogen und den Söhnen Josefs gegeben. Deut. 6, 4 J. II לְמִסְתַּלְקָא מגו עלמא aus der Welt zu scheiden, entfernt zu werden. Dah. auch Exod. 12, 43 J. בר ישראל דאִסְתְּלַק (ed. Ven. 8 hat fehlerhaft auch in O. דאסתלק vgl. שְׁמַד) ein geborener Israelite, welcher sich vom Judenthum entfernt hat, aus ihm geschieden ist, Tw. בן נכר — nach Mech. ערל לב שנתנכרו מעשיו לאביו שבשמים: vgl. auch Raschi z. St.

Pa. סַלֵּיק eig. erheben, dann auch entheben, entfernen, entziehen; gew. trop. Ez. 45, 9 סליקו תקלתכון מגו עמי entfernet euren Anstoss aus der Mitte meines Volkes. Jes. 58, 6 מסטי דין תסלקון Raschi (Ag. דין מסטי) die Rechtsverdrehung entfernet. Gen. 49, 9 מדין קטלא ברי נפשך סליקתא von Todesschuld hast du, mein Sohn, deine Seele fern gehalten. Oft vom Geiste, von der Seele, vom Verstande. Ps. 102, 25 לא תסלקינני בפלגות יומי Ms. (Ag. מן עלמא בפ׳) entferne mich (meine Seele) nicht in der Mitte meiner Jahre. Hiob 12, 25 וטעים סביא יסליק den Verstand der Greise entfernt er. Insbes. vom Geiste oder vom Wohlwollen Gottes. Hiob 34, 29 ויסלק שכינתיה Ms. (Ag. crmp. ויסלף) er wird seine Gottheit (die Schechina) entfernen. Jes. 30, 20 ולא יסליק עוד שכינתיה מבית מקדשא er wird seine Schechina nicht ferner dem Heiligthum entziehen, Tw. יכנף. Ps. 51, 11 סליק אפיך מן חובי entferne dein Antlitz von meiner Sünde. V. 13. 89, 47. Deut. 31, 18. Jes. 59, 2. Hos. 2, 3. HL. 2, 2. 5, 3.

Ithpa אִסְתַּלַּק sich entheben, sich entziehen, sich entfernen. Gen. 12, 8 ואסתלק מתמן לטורא er entfernte sich von da dem Berge zu. 35, 13. Hiob 18, 4. Num. 12, 9. 10 ועננא אסתלק die Wolke entfernte sich. Exod. 40, 36 ובאִסְתַּלָּקוּת עננא als die Wolk sich emporhob. V. 38 ואם לא מִסְתַּלַּק עננא wenn die Wolke sich nicht entfernte. 1 Kn. 22, 24 אידא שעה אסתליק רוח נבואה מן קדם יי׳ מיני למללא עמך zu welcher Zeit hat sich der göttliche Prophetengeist mir entzogen, um mit dir zu sprechen? Ps. 81, 7 seine Hände אסתלקן entzogen sich. Num. 16, 24. 27. Ez. 10, 4. Jer. 21, 2. 34, 21.

* Kethub. 106a אליהו אסתלק Elias, der Prophet, hielt sich zurück, erschien nicht mehr. Beza 38a u. sonst oft כי סליק להתם als er dorthin (näml. nach Palästina) ging. Pes. 2a u. oft קא סלקא דעתך es kommt dir in den Sinn, d. h. ohne weiteres Nachdenken könnte man glauben, dass u. s. w. Schabb. 140b מסלקין לצדדין man schafft es auf die Seite. Gittin 52b אפיטרופא דמפסיד מסלקינן ליה wenn ein Vormund den Mündeln Schaden verursacht, so beseitigt man ihn, d. h. man nimmt ihm die Vormundschaft ab.

סוֹלֶת, סוֹלְתָּא *f.* (hebr. סֹלֶת, arabisch سُلْت) Mehl, feines Mehl, simila. Exod. 29, 2 O. סולת דחיטין Weizenmehl. V. 40 O. ועסרונא סולתא דפיל במשח ein Zehntel Mehl, welches mit Oel angerührt ist. Lev. 2, 1. 45 O. סולת דפילא במשח Mehl mit Oel angerührt. Ez. 16, 13. 19. 1 Chr. 23, 29. Gen. 18, 6 O. קימחא דסולתא Mehl vom feinen Mehl, d. h. Kernmehl (J.: סמידא דסולתא, sonst hat J.: סמידא für Tw. סלת).

* Kiddusch. 69b סולת נקיה feines Mehl, vgl. Minach. 12, 3. 13, 1. Machsch. 6, 2 הקמחין והסלתות grobe und feine Mehlarten. Schek. 4, 9. Uebrtr. jer. Joma zu 1, 1 ein Witzwort, das man auf Simeon, den Sohn der Kimchith (קמחית) angewandt: כל קמחיא קמח וקמחא דקמחית סולת alles andere קמח bedeutet: grobes Mehl, dieses קמח aber (der Kimchithe), der Sohn der Kimchith, ist feines Mehl. Denom. Terum. 11, 5

המסלת קב או קבין לסאה wenn Jem. ein oder zwei Kab (kleines Mass) feines Mehl aus einer Seah (grossem Masse) aussiebt. Ferner in der urspr. Bdt. des Verbi Schabb. 74b האי מאן דסלית סילתי wenn Jem. dünne Späne abschält (od. zerschlägt).

סוּמָא s. in סו

סִימָא s. in סי׳.

סְמָא blind sein, s. סְמִי.

סַמָּא *m.* (syr. ܣܰܡܳܐ, hbr. סַם, *pl.* סַמִּים) duftendes, bes. schädliches, tödtliches Pulver, Gift. Gen. 24, 23 J. man setzte dem Elieser vor תבשילא דביה סמא דקטול eine Speise, in welcher tödtliches Gift war. 40, 1 J. סמא דמותא dass. (Spr. 25, 20 סמא crmp., s. סַסָּא),

*Joma 72b זכה נעשית לו סם חיים לא זכה נעשית לו סם מיתה wenn der Studienbeflissene einen tugendhaften Wandel beobachtet, so wird die Gesetzlehre für ihn ein Heilpulver, wo nicht, so ist sie für ihn ein tödtliches Gift. Das. דאומן לה סמא דחיי דלא אומן לה סמא דמותא wer sie (die Gesetzlehre) auf schickliche Weise handhabt, für den ist sie ein Medicament; für den aber, der sie nicht auf schickliche Weise handhabt, ist sie ein tödtliches Gift (mit Bezug auf שָׂם משה Deut. 4, 44 = סם). Chull. 58b סם המות דאדם סם המות דבהמה Gift, das dem Menschen und Gift, das dem Vieh schädlich ist. Schabb. 88b u. oft.

סַמָּאֵל Sammael, *N.pr.* eines Engels des bösen Princips, Schlange, Sünde, Tod. Gen. 3, 6 J. וחמת אתתא ית סמאל מלאך מותא ודחלת das Weib sah den Todesengel Sammael und fürchtete sich. Hiob 28, 7 שביל אילן חיי דלא חכמיה סמאל דפרח היך עופא ולא סקרתיה עינא דחוה der Pfad zum Lebensbaume, den Sammael, welcher einem Vogel gleich fliegt, nicht erkannte, und den das Auge der Eva nicht erblickte.

*Sota 10b סמאל als Gegner des Engels Gabriel. Genes. r. sect. 56 Anf. בא לו סמאל אצל אבינו אברהם אמר לו סבא סבא אובדת לבך Sammael kam zu unserem Erzvater Abraham (als er den Isaac opfern wollte), und sagte zu ihm: o Greis, Greis, du hast wohl deinen Verstand verloren! Deut. r. sect. 11 מלאך סמאל הרשע ראש כל השטנים der frevelhafte Engel Sammael, das Oberhaupt aller Satane, war dazu bestimmt, die Seele des Mose zu holen, dieser jedoch machte ihn durch seinen Glanz auf einem Auge blind. Tanchuma pag. 40a איש זה סמאל שרו של עשו „der Mann" (der mit Jacob gerungen, Gen. 32, 24) das war Sammael, der Schutzengel Esaus.

סְמָאלָא s. סְמָלָא.

סַמְבַּטְיוֹן *m.* (für סַבַּטְיוֹן mit eingeschalt. מ) eig. Sabbatfluss, *N.pr.* eines mythischen Flusses, der die Sabbatruhe beobachtet. s. w., Sambation. Exod. 34, 10 J. von dir, Mose, werden Schaaren von Frommen abstammen, an denen ich in Gegenwart deines ganzen Volkes Wunder thun werde, בזמן דיהכון בשביתא על נהרוות בבל ואסלקינון מתמן ואשרינון מן לגיו לנהר סמבטיון zur Zeit, wenn sie in Gefangenschaft über die Ströme Babels gehen werden, dann werde ich sie von da entfernen und sie lagern lassen innerhalb des Sambationflusses.

*Snhdr. 65b נהר סבטיון יוכיח (vgl. hierzu Genes. r. sect. 11 שמושך אבנים כל ימות השנה ובשבת הוא נח) der Sabbationfluss, der die ganze Woche hindurch Steine auswirft und am Sabbat feiert, beweist, dass die Sabbatfeier anbefohlen sei. Genes r. sect. 73 עשרת השבטים גלו לפנים מן נהר סנבטיון שבט יהודה ובנימין מפוזרים בכל הארצות das Zehnstämmereich wanderte aus nach dem Bereich des Sanbationflusses, Juda und Benjamin hing. wurden nach allen Ländern zerstreut.

סְמִידָא *m.* (syr. ܣܡܺܝܕܳܐ) Mehl, feines Mehl, gr. σεμίδαλις, simila; nur in J., wofür O. סוֹלֶת, s. d. Exod. 29, 2 סמידא דחנטין Weizenmehl. Lev. 2, 1. 2 קמחא סמידא feines Mehl, Tw. סלת. V. 4. 5. Num. 15, 4 fg. Gen. 18, 6 סמידא דסולתא das allerfeinste Mehl.

*Pes. 74b ההיא בסמידא דמפריר . . . התם בחיורתא דשריר da ist die Rede von einem Teige aus feinem Mehl, der leicht zerbröckelt wird, dort von einem Teige aus weissem (minder feinem) Mehl, der fest zus. hält. Gittin 56a סמידא . . חוורתא . . גושקרא . . קמחא דשערי . . feines Mehl, weisses Mehl, Mittelmehl, Gerstenmehl; unter welchen die Sorte: סמידא die vorzüglichste ist.

סְמָדָאֵי oder richtiger סְמְרָאֵי *m. pl. N. gent.* die Sembriten, vgl. Gesenius hebr. Wb. s. v. סַבְתָּה. Gen. 10, 7 J. וסמדאי. 1 Chr. 1, 9 וסמדאי (ed. Beck וסמראי), Tw. וסבתא.

סְמָדַר *m.* (= hbr., syr. ܣܡܳܕܪܳܐ) Blüthe. Jes. 18, 5 ובוסרא מיניה סמדר die aufkeimende Frucht, von der die Blüthe hervorbricht.

*Orla 1, 7 הסמדר die Blüthe, nachdem die Knospe aufgebrochen und die Frucht keimen soll.

סְמָא, סְמִי (syr. ܣܡܳܐ) blind sein, erblinden. — Das Wort hängt mit עֲמִי zus. wie סְהַד mit עהד, ס vorgesetzt. Part. Lev. 21, 18 J. גבר סָמֵי Ar. (Ag. דסמי) ein erblindeter Mann. Zeph. 1, 17 ויהכון כְּסָמַן sie werden einhergehen wie Blinde. Jes. 42, 7. 16. 18 חייביא דאינון כסמין die Frevler, die den Blinden gleichen.

Ithpe. אִסְתְּמִי erblinden, blind gemacht

werden. Esth. II 5, 1 עינהא אסתמיין מן דמעתהא ihre Augen wurden durch ihre Thränen blind. Khl. 12, 12 עד דלא יסתמון bevor sie (die Augen) erlöschen.

Pa. סַמִּי (syr. ܣܰܡܺܝ) blindmachen; mit flg. עינא: Jem. das Augenlicht rauben. Exod. 21, 26 J. וסמינה er wird es (das Auge) blind machen, Tw. ושחתה. Deut. 28, 27 J. טחוריא דִּמְסַמְּיָין חזוותא die Unterleibsleiden, welche das Augenlicht schwächen, vgl. טְחוֹרִין. Trop. Exod. 23, 8 J. u. Deut. 16, 19 J. שוחדא מְסַמֵּי עיני חכימיא die Bestechung macht die Augen der Weisen blind. (Spr. 30, 17 ויסמון יתה Bxt., richtig Ms. וייכלון יתה = Pesch., vergl. נִשְׁרָא).

*Arach. 17b u. 18a פתח ונסתמה ein Sehender, der blind wurde. jer. Pea cap. 8 g. E. seine Augen יסתמיין mögen erblinden. jer. Schek. cap. 5 g. E. עינייא דחמינך וכו׳ יסתמיין die Augen, die dich gesehen und kein Mitleid hatten, mögen erblinden. Tanch. Abschn. Toledoth p. 32a כל שנסתמי (= מי שנתייסם בעיניו כאילו הוא מת trnsp. od. crmp.) wer an den Augen blind wurde, ist zu betrachten, als wenn er gestorben wäre. Levit. r. sect. 22 p. 165d die Eselin des R. Janai אכלת עישבא ואסתמית ואכלת עישבא אחרי ואתפתחת frass ein Kraut, wovon sie blind wurde, hierauf frass sie ein anderes Kraut, wovon sie wieder sehend wurde. B. Kam. 8, 1. 7 סימא את עינו er blendete sein Auge. Sota 36a die Hornisse סימתה עיניהם hat die Augen der Feinde blind gemacht. Kethub. 68a המסמא את עינו wer sich als blind ausgiebt. Kiddusch. 24b עינו סמויה sein Auge ist geblendet. Uebtr. Kethub. 105a כמה סמוית עיניהם של מקבלי שוחד wie verblendet sind doch die Augen derer, die Bestechung annehmen! B. mez. 42a דבר הסמוי מן העין etwas, was vom Auge nicht gesehen wird, dem Augenlicht entzogen ist. Ab. sara 40a סמי מכאן verlösche die Halacha von hier, d. h. wische sie aus. Bechor. 42a dass. Schabb. 14b u. oft אסמינה soll ich etwa die Halacha verwischen?

סַמְיָא *m.* Adj., eig. Part. (syr. ܣܰܡܝܳܐ) blind, ein Blinder. Lev. 19, 14 J. וקדם סמיא לא תשוון תוקלא vor einen Blinden leget keinen Anstoss. Deut. 27, 18 J. אכסניא בארחא דהוא דמי לסמיא ein Fremdling auf der Reise, welcher einem Blinden vergleichbar ist. 28, 29 J. Khl. 7, 13. Hiob 29, 15 מסכינא דדמי לסמיא der Arme, der einem Blinden vergleichbar ist. — Pl. Ps. 146, 8 סַמְיָין Blinde. 58, 9 היך נפילא ואשותא די סָמְיָין Ms. (Ag. מסיין) wie die Frühgeburt und der Maulwurf, welche blind sind.

*Gittin 68b חזא סמיא דהוה קא טעי באורחא als er einen Blinden sah, der auf dem Wege irre ging, so führte er ihn. Genes. r. sect. 30 בשוק סמייא צווחין לעוירא סגיא נהור in der Strasse der völlig Erblindeten nennt man den Schwachsehenden scharfsehend; vgl. נְהוֹר.

סַמְיוּתָא *f.* (syr. ܣܰܡܝܽܘܬܳܐ) Blindheit. Deut. 28, 28. Sach. 12, 4. Khl. 10, 17 סמיות עינא die Blindheit des Auges.

*B. Kam. 31b חוטרא דסמיותא eig. Stock der Blindheit, d. h. dessen sich der Blinde zum Tasten bedient. 52a wenn der Hirt über die Heerde aufgebracht ist, עביד לנגדא סמותא so macht er den Leithammel blind, eig. Blindheit. Kethub. 105a סמיות הלב Stumpfsinn. Genes. r. sect. 93 Juda sagte zu Josef: זו היא השמת עין נהפך הדבר שאמרת לסמיות עינים das soll wohl das Richten des Auges bedeuten! (näml. auf Benjamin, mit Bezug auf Gen. 44, 21 ואשימה עיני עליו) das ist vielmehr eine Verblendung der Augen; als Paranomasie! שׂוּם עין = סמי עין.

סִמְיוֹנָא *m.* (gr. σημεῖον = σῆμα, vergl. סִימָא III) Zeichen, Kennzeichen, Spur. — Pl. Hiob 13, 27 סִמְיוֹנֵי ריגליי die Zeichen, Spuren meiner Füsse. 21, 29 וסמיוניהון לא תשתמודעון Ms. (Ag. וסמניהון) ihre Spuren werdet ihr nicht erkennen.

סְמַךְ I *fut.* יִסְמוֹךְ (syr. ܣܡܰܟ, hbr. סָמַךְ) 1, auflegen, aufstützen auf etwas; bes. סמך ידיה על seine Hand auf od. an etwas (Jem.) legen. Am. 5, 19 ויסמוך ידיה על כתלא er wird seine Hand an die Wand stützen. Namentl. bei Thieropfern, um gleichsam die Sünde auf das Opfer zu übertragen. Exod. 29, 9. 10. 15. 19. — Lev. 1, 4. 3, 2 J. ויסמוך בתוקפא יד ימיניה על ריש קורבניה er soll seine Rechte stark aufstützen auf den Kopf seines Opfers (tlm. סמיכה בכל כחו, סמיכה בימין). Ferner bei Schülern, um gleichsam den Geist des Meisters auf sie zu übertragen. Deut. 34, 9 סמך משה ית ידוהי עלוהי Mose legte seine Hände auf ihn (Josua). Num. 27, 18. 23. — 2, mit flg. עַל oder לְ nahen, sich nähern, z. B. einer Stadt. Ez. 24, 2. Part. Peil Num. 21, 14 (15) J. סְמִיךְ לארנון nahe dem Arnon. V. 30 (31). Das. 2, 12 סְמִיכִין עלוהי die ihm nahe sind. Auch der Zeit nach. Deut. 6, 7 J. ihr sollt von der Gotteslehre (das Schema) sprechen בפניא סְמִיךְ למשכביכון ובצפרא סמיך למקימיכון am Abend, nahe (d. h. kurze Zeit) bevor ihr euch leget, und des Morgens kurz nach eurem Aufstehn, Tw. ובשכבך ובקומך — nach Berach. 1, 3 בשעה שדרך בני אדם שוכבים ובשעה שדרך בני אדם עומדים d. h. das Schema muss nicht, wenn man liegend u. stehend ist, gelesen werden (wie die Schule Schammai's behauptet), sondern zur Zeit u. s. w. — 3, refl. sich auf etwas stützen, anlehnen, auflegen. 2 Sm. 1, 6 סָמִיךְ על מורניתיה sich auf seinen Speer stützend (oder gestützt). Trop.

Ps. 71, 6 עלך סמכית auf dich stütze ich mich, d. h. vertraue ich. 88, 8 עלי סמכת חימתך auf mich legte sich dein Zorn. — 4, mit flg. Accus. Jem. unterstützen, kräftigen. Ps. 54, 6 ייי בְסָמְכֵי נפשי Ms. (Ag. דיי בס) Gott ist unter denen, die mich stützen. 51, 14 ורוח נבואתא תסמכינני mit dem Prophetengeiste stütze mich. 119, 116. — Part. Peil Ps. 112, 8 סְמִיךְ לביה gestützt (gekräftigt) ist sein Herz. 111, 8 סְמִיכִין לעלמי עלמיא Ms. (Ag. סְמוּכִין) gestützt (fest) sind sie für alle Ewigkeit. — 5, dick, dicht sein. Num. 7, 19 J. גילדא סְמִיךְ eine dicke (verdichtete) Platte. (Hiob 15, 10 סמכו crmp., s. סְכַם).

Ithpe. אִסְתְּמִיךְ sich auf etwas auflegen, sich auf etwas stützen. Ri. 16, 26. 29 ואסתמיך עליהון er stützte sich auf sie. Jes. 5, 6 ולא יסתמכון sie werden nicht gestützt (unterstützt) werden, Tw. יעדר, vgl. עֲדַר. 10, 20 לְאִסְתְּמָכָא על עממיא sich auf die Völker zu stützen. 31, 1. Gen. 18, 4 O. Ez. 17, 23. 29, 7. Trop. Spr. 3, 5 ועל ביונתך לא תסתמיך Ms. (Ag. בירנתא דלבך) auf deine Vernunft stütze dich nicht. Jes. 50, 10 מִסְתְּמִיךְ על פורקנא דאלהיה der sich auf die Hilfe seines Gottes stützt. Micha 3, 11 על מימרא דייי מִסְתַּמְכִין auf Gott stützen sie sich. 2 Chr. 13, 18. 16, 7. 32, 8.

*Meg. 2b כרך וכל הסמוך לו eine Stadt und Alles (jede Ortschaft), was ihr nahe ist. Snhdr. 13b מסמך סבי בשלשה das Autorisiren od. Promoviren der Gelehrten geschieht durch drei Gelehrte; was das. erklärt wird: סמכין ליה בשמא קרי ליה רבי ויהבי ליה רשותא למידן דיני קנסות man autorisirt ihn dadurch, dass man den Schüler: Rabbi, nennt (d. h. ein Auflehnen der Hand, בידא ממש, sei nicht nothwendig) und ihm die Erlaubniss ertheilt, peinliche (Straf-) Rechte zu üben, da näml. zum Richten von Geldprozessen die Autorisation nicht unbedingt nöthig ist. Sbst. das. סמיכה, סמיכת זקנים die Autorisation, Promotion. Das. 14a die römische Regierung erliess einst ein Edikt: שכל הסומך יהרג וכל הנסמך יהרג ועיר שסומכין בה תחרב ותחומין שסומכין בהן יעקרו dass sowohl jeder Promotor als auch jeder Promotus getödtet werden, die Stadt aber sammt deren Umgegend, wo die Promotion stattfinde, verwüstet werden sollte. Jehuda ben Baba jedoch hat zwischen zwei hohen Bergen u. s. w. fünf Gelehrte promovirt. Kiddusch. 31b חמשה בני סמכי הוו ליה לאבימי Abime hatte fünf Söhne, die autorisirt waren. Joma 5a סמיכה לא מעכבא das Handauflegen auf den Kopf des Opferthieres (d. h. wenn es unterblieben ist) verhindert die Sühne nicht. Jebam. 4a סמיך ליה, נסמכה bei einem Gebot, das in der Schrift nahe an einem andern Gebote steht, wird oft von dem einen auf das andere geschlossen. Sbst. Das. 72a. Joma 74a u. oft מדרבנן וקרא אסמכתא בעלמא dies ist nur eine rabbinische Satzung, aber der beigebrachte Bibelvers (אסמכוהא אקרא) ist als eine blosse mnemotechnische Anlehnung dafür zu betrachten. B. mezia 66a fg. אסמכתא לא קניא eine blosse wörtliche Versicherung macht noch nicht das eigentliche Kaufgeschäft. — Nasir 64a טומאה סמיכתא eine dichte Unreinheit, d. h. ein unreiner Gegst., der auf einem andern unreinen Gegst. liegt. Ueber Chag. 2, 2 vgl. m. Aufs. im Ozar Nechm. III p. 27 fg.

סְמַךְ II **סְמִיךְ** *m.* Stütze, das, worauf man sich stützt. 2 Kn. 18, 21 סמיך קניא רעיעא die Stütze des wankenden Stockes. Gew. trop. Gen. 2, 18. 20 O. ולאדם לא אשכח סמך בקובליה (J. סמיך) für Adam (sich selbst) fand er keine Stütze ihm gegenüber, zur Seite. Jer. 4, 19 זע סמך לבי erschüttert wurde die Stütze meines Herzens. Jes. 3, 1 סמך וסעיד Stütze und Anhalt. 28, 13. Deut. 33, 17 J. I סעיד וסמיך (J. II סְמַךְ).

*Gittin 6b בר סמכא eig. ein Mann der Stütze, d. h. der zuverlässig ist, auf den man sich stützen kann.

סַמְכָא od. **סַמְכָא** *m.* (syr. ܣܘܡܟܐ) Fussgestell, worauf die Säulen oder Bretter angebracht sind, dass. was hbr. אֶדֶן. Exod. 38, 27 O. ככרא לסמכא ed. Sbj. (= Pesch., m. Agg. u. Mss. סַמְכָא) ein Talent zum Fussgestell. Uebrtr. Bergfeste, die Vertiefung, Schlucht, in welcher ein Berg fusst, gleichsam die Basis des Berges. Ez. 39, 11 וסמכא היא לתרין טוריא sie ist die Basis (Schlucht) für die zwei Berge, Tw. והסמת. — Pl. Exod. 26, 19 fg. O. סַמְכִין ed. Sbj. (סַמְכִין) Fussgestelle. 27, 10 fg. O. 38, 27 fg. O. Uebrtr. HL. 5, 15 die Frommen als die Säulen der Welt, בסיסין על סמכין דדהבא sind gestützt auf goldne Fussgestelle. Hiob 38, 6 סמכייהא ihre (der Welt) Grundfeste, Tw. אדניה.

סַמְכָא *m.* (syr. ܣܘܡܟܐ) Accubitum; eine Art niedriger Lagerstätte bei Tisch, oder Gelage, accubitus. Esth. II 1, 4 עיבידו להון סמכא חורנא לגרמיהון machet für sie besonders einen andern Tisch (od.: Gelage).

סוּמְכָא *m.* Dicke, eig. compakte, zus. gepresste Masse. Jer. 52, 21 וסומכיה ארבע אצבעין seine Dicke war vier Finger. 1 Kn. 7, 26. Gen. 1, 7 J. רקיע סומכיה תלת אצבעתא die Himmelsfeste, deren Dicke drei Finger breit ist — nach Genes. r. sect. 4 עוביו של רקיע כב׳ וג׳ אצבעות. Exod. 25, 17 J. וסומכה יהי פושכא ihre Dicke sei eine Faust.

*Succa 53b סומכא דארעא אלפי גרמידי die Dicke der Erde ist tausend Schritt. Chull. 55b סומכא (Ggs. von קולשא) die dicke Stelle der Milz. Verb. Pes. 116a צריך לסמוכיה er soll sie (die zu den ungesäuerten Broten am Pesachabend gebrauchte Zukost) dick, als compakte Speise zubereiten.

סוּמְכָוָון, סוּמְכְוָתָא *f. pl.* Hilfstruppen, auf die man sich stützt, auxilia. Ez. 17, 23 ויעביד סומכוון er schafft sich Hilfstruppen. 29, 7 בית סומכוון ein Land od. ein Volk, das Hilfstruppen liefert. 19, 11. 24. 5. 10 טקיס סומכוותא rüste die Truppen. Nah. 3, 9. Insbes. Hilfsvölker. 1 Kn. 10, 15 מלכי סומכוותא die Könige der Hilfsvölker, Tw. הערב. Jer. 25, 20. 50, 36.

סְמָאלָא, סְמָלָא *m.* (syr. ܣܡܳܠܐ, hbr. שְׂמֹאל) linke Seite, linke Hand. Num. 22, 26 O. לימינא ולסמלא ed. Sbj. (sp. Agg. ולסמאלא, J. שְׂמָאלָא) nach Rechts od. nach Links. Deut. 5, 32 O. ולסמלא ed. Sbj. (sp. Agg. שמאלא). Gen. 24, 49 O.

סְמָמִיתָא *f.* (hebr. שְׂמָמִית Spr. 30, 28) eine giftige Eidechsenart. Lev. 11, 30 J. וסממיתא Ar. (Ag. שְׂמָמִיתָא), Tw. והלטאה.

*Schabb. 77 b אימת סממית על עקרב die Eidechse flösst dem Skorpion Furcht ein. Snhdr. 103 b העלה סממית על גבי המזבח er (der König Amon) brachte die Eidechse auf den Altar, d. h. er liess ihn opferleer stehen, so dass die Eidechsen darauf kamen. Nach Raschi: Spinne.

סַמְמָנָא s. סַמָּנָא.

סַמַּן (viell. hbr. סָמַן Nif. Jes. 28, 25, oder gr. σημαίνω). Pe. ungebr. — Ithpa. אִסְתַּמַּן bezeichnet, gezeichnet werden. Num. 2, 2 J. אתוון דמִסְתַּמְּנִין על טקסיהון Zeichen, welche gezeichnet sind auf ihren Fahnen.

*Kiddusch. 59 a לא מסמנא מילתא die Sache ist nicht von gutem Zeichen, von guter Vorbedeutung.

סִימָן s. in סי׳.

סוּמָנָא s. in סו׳.

סַמָּנָא, סַמְמָנָא *m.* (= סַמָּא mit angehängt. Adj.-End., bei סַמְמָנָא ist das Dag. aufgelöst) 1, Pulver u. zw. wohlriechendes Pulver, das auch als Heilmittel angewandt wurde. — Pl. Gen. 49, 20 J. I בושמין ועיקרי סַמָּנִין Gewürze und Wurzeln wohlriechender Pulver. Jer. 46, 11 אסגית סממנין du hast viele Heilpulver angewandt. — 2, Pulver, die zur Farbenmischung dienen. Jer. 22, 14 מצייר בסממנין gemalt mit Farbe, Tw. בששר; emph. סַמְמָנַיָּא Ez. 23, 14. (Hiob 21, 29 וסמניהון, s. סִמְיוֹנָא).

*jer. Joma zu 4, 5 חצי כל סממן וסממן die Hälfte eines jeden Pulvers vom Spezereiwerk. jer. Schebiith cap. 5 g. E. eine Mühle, לטחון בו סממנין um Gewürze darin zu mahlen. Kerith. 6 a b. סממני קטורת die Pulver des Räucherwerks. Exod. r. sect. 35 g. E. Ein Gleichniss von einem Könige, der schöne Gesichtszüge hatte u. seinem Hofbedienten (einem Maler) befahl, ein Bild von ihm anzufertigen. Als dieser entgegnete: Wie sollte ich im Stande sein, ein so treffliches Gesicht abzubilden, so sagte der König: אתה בסממניך ואני בכבודי du mit deinen Farben und ich mit meiner Herrlichkeit! d. h. du bist in der Farbenmischung als Künstler ausgezeichnet und ich durch meine natürliche Schönheit, folglich wird das Bild schon gelingen; mit Bezug auf Exod. 25, 40.

סִמְפּוֹלָיָנָא s. סַמְפּוֹרְיָנָא.

סִמְפּוֹרִין *m. pl.* Spitzen, Nägel; wahrsch. vom gr. συμπείρω: durchbohren. Jes. 41, 15 מלי סמפורין eine starke Dreschwalze, die viele Nägel hat, Tw. פיפיות. 1 Chr. 20, 3 מוריגי סמפורין דפרזלא ed. Beck (ed. Wilna סְפּוֹרִין) Dreschwalzen mit eisernen Spitzen, Tw. ובחריצי.

סַמְפִּירִינוֹן *m.* (= סַפִּירִינוֹן, gr. σαπφείρινον) Sapphirstein, eig. Adj. lapis sapphirinus; nur in jer. Trgg. Deut. 4, 13 לוחי סמפירינון die Tafeln von Sapphir, Tw. אבנים, s. w. 34, 12 לוחי אבן סמפירינון die Tafeln von Sapphirsteinen.

*Tanch. Abschn. Ki thissa p. 117 b הלוחות של סמפירינון היו die Bundestafeln waren von Sapphirinum (vergl. hierzu Nedar. 38 a Mose wurde reich מפסולתן של לוחות von dem [Sapphir-] Abfall der Bundestafeln; vgl. auch Raschi zu Exod. 34, 1). Das. Abschn. Beschallach p. 84 a הארון אמרו של סמפירינון היה die Bundeslade soll von Sapphir gewesen sein. Das. המטה של סמפירינון היה der Stab des Mose war von Sapphir. Exod. r. sect. 38 סנפירינון (נ für מ). Khl. r. zu 10, 20 מחצב של סנפירנון ein Schacht von Sapphir.

סַמְפּוֹרְיָינָא *m.* dass. Sapphir, einer der zum Brustschilde verwendeten Edelsteine. Exod. 28, 18 J. II וסמפוריינא Levita (Agg. וסַמְפּוֹלָיָנָא; wahrsch. zu lesen: סַמְפּוֹרִינָא oder סַמְפּוֹלִינָא, ר u. ל verw.), Tw. ספיר.

סְמִיק, סְמֵיק *fut.* יִסְמַק (syr. ܣܡܶܩ) roth sein, werden, rubere. Num. 31, 18 J. die Frauen, die den Beischlaf eines Mannes noch nicht kannten, יהון סָמְקִין אפהא היך נורא deren Gesicht wurde roth wie Feuer — nach Jebam. 60 b, vgl. יָרַק. Gen. 49, 12 O. יִסְמְקוּן טורוהי ed. Sbj. (= J. I u. II, Ms. I u. m. Agg. יַסְמְקוּן Pa., Ms. II יְסוּמְקוּן denom.) seine Berge werden roth sein; gew.

Pa. סַמֵּיק 1, = Pe. Klgl. 4, 7 סַמִּיקוּ חיזו (סְמִיקוּ Pe.?) sie werden roth an Gestalt. Jes. 1, 18 י־ מקון Levita u. Bxt. 63, 2 יסמקון טורין מדם קטילין die Berge werden roth werden vom Blute der Erschlagenen. — 2, trns. roth machen, röthen, roth färben. Gen. 49, 11 J. I u. II מְסַמֵּק נהריא er röthet die Ströme. Part. pass. Nah. 2, 4 תריסי גברוהון מְסַמְּקִין die Schilder ihrer Helden sind geröthet, Tw. מאדם. Exod. 26, 14. 35, 7 משכי דדיכרי מְסַמְּקֵי rothgefärbte Widderfelle.

*B. bathra 84 a die Sonne קא סמקא צפרא ופניא ist des Morgens und des Abends roth. jer. Chag. zu 2, 2 בגין דלא מסמקי אפויי um ihn nicht zu beschämen, eig. um sein Gesicht nicht roth zu machen; s. den nächst flg. Art. Pes. 74 b האי אומצא דאסמיק (syr. ܐܣܡܩ) ein Stück rohes Fleisch, das vom Blute roth ist. Chull. 93 b dass.

סוּמָק, סוּמְקָא *m.* Adj. (syrisch ܣܘܡܩܐ) roth. Lev. 13, 30. 32. 36 O. סיער סומק ein rothes Haar, Tw. הצהב. V. 24 J. חורא סומקא מערבין die weisse und die rothe (Farbe) sind vermischt. Gen. 25, 30 O., vgl. סְמוּק. — Pl. 2 Kn. 3, 22 מיא סוּמְקִין כדמא das Wasser roth wie Blut. Sach. 1, 8 סוסוון סומקין rothe Pferde. — Fem. Num. 19, 2 J. תורתא סוּמַקְתָא die rothe Kuh. — Pl. Lev. 14, 37 J. סוּמְקָן, Tw. אֲדַמְדַּמֹּת.

*Gittin 67 b בישרא סומקא rothes Fleisch, d. h. das sehr mager ist. B. mez. 58 b אזיל סומקא ואתי חיורא die rothe Farbe schwindet (bei demjenigen, der beschämt wird) und die weisse tritt an deren Stelle; daher näml. rühre der Ausdruck: המלבין פני חבירו ברבים wörtl.: wenn Jem. das Gesicht seines Nächsten öffentlich weiss macht, für: Jem. beschämen, ihn schamroth machen; vgl. חור II u. den vrg. Art. B. bathra 84 a האי שימשא סומקתי היא die Sonne ist röthlich, von rother Farbe. Pes. 25 b wenn Jem. die Wahl überlassen wird, entweder zu morden oder ermordet zu werden, so muss er letzteres vorziehen; מאי חזית דדמא דידך סומק טפי דילמא דמא דההוא גברא סומק טפי denn woher weisst du, dass dein Blut röther ist, vielleicht ist des Andern Blut röther; bildl. für: du weisst nicht, wessen Leben dem allgemeinen Wohl förderlicher ist; folglich wenn du mordest, so entsteht Verlust eines Menschenlebens u. gleichzeitig eine Sünde, vgl. עֲבֵירָא.

סְמוּק, סִימוּק, סְמוּקָא *m.*, **סְמוּקְתָא** *f.* roth, röthlich, rufus, rufa. Gen. 25, 25 O. ונפק קדמאה סימוק der Erste kam roth heraus. 1 Sm. 16, 12 והוא סמוק עינוהי er war roth an seinen Augen. 17, 42. Sach. 1, 8 סוס סמוק ein rothes Pferd. Spr. 23, 31 חמרא דסימוק der Wein, der röthlich ist. Lev. 11, 29 J. עכברא אוכמא וסמוקא die schwarze und die rothe Maus. Gen. 25, 30 J. סמוקא סמוקא הדין Mss. u. ed. Bon. (ed. Sbj. סימוקא סומקא, Lssb. u. m. Agg. סְמוּקָא סַמְקָא; J. תבשילא סמוקא) dieses Rothe da, Tw. האדם האדם. Num. 19, 2 O. תורתא סמוקתא die rothe Kuh. Exod. 28, 17 J. סמוקתא (מרגליתא) ein rother Edelstein, Tw. אֹדֶם. 39, 10 J. Num. 2, 3 J.

סַמְקָא, סַמְקְתָא *f.* roth, röthlich, rufa. Lev. 13, 43 J. das Mal des Aussatzes חיוורא סמקא ist weiss u. röthlich. Exod. 28, 17 J. II סמקתא ein rother Edelstein. — Pl. Lev. 14, 37 O. פחתין ירקן או סַמְקָן gelbe od. rothe Vertiefungen.

סָמְקָן *m.* ein rother Edelstein. Exod. 28, 17 O., Tw. אֹדֶם. 39, 10 O. Ez. 28, 13.

סוּמְקָנוּתָא *f.* Röthe. Spr. 23, 29 סומקנות עיינוי ed. Walton (Ms. u. Ag. יורם קנצן) die Röthe der Augen. (Esth. r. cap. 4 p. 105 b hat für unser W. שמשין דעיינין das Leuchten der Augen).

סוּמוּקְרַיי, סְמַקְרָיו *m.* Adj. (syr. ܣܘܡܩܪܝ) röthlich, od. hochroth. Gen. 25, 25 J. II ונפק קדמאה סמקריי (J. I סומוקריי = Pesch.) der Erste kam hervor röthlich, von röthlicher Farbe, Tw. אדמוני. Lev. 13, 42 J. מכתש חיור סמוקרי eine weiss-röthliche Wunde, Tw. אדמדם.

סְמַר (hbr. שָׁמַר hüten, bewachen, beobachten) Pe. ungebr., dafür gew. נְטַר s. d.

Ithpa. אִסְתַּמַּר, אִסְטַמַּר (hbr. נִשְׁמַר Nif.) 1, gehütet, behütet werden. Hiob 34, 17 הברם דסאני דינא יסטמר Ms. (Regia יסתמר, Ag. יסמותר, vgl. סַמְתַּר) soll etwa derjenige, der das Recht hasst, gehütet (beschützt) werden? — 2, sich beobachten, sich in Acht nehmen, auf seiner Hut sein. Exod. 23, 21 O. אסתמר מן קדמוהי nimm dich in Acht vor ihm. Jos. 6, 18 אסתמרו מן חרמא nehmet euch in Acht vor dem verbannten Gute, d. h. nichts davon zu nehmen. Hiob 37, 21 אסטמר Ms. (Ag. אסתמר) hüte dich. 2 Sm. 20, 10 לא אסתמר בחרבא er nahm sich nicht in Acht vor dem Schwert. Deut. 2, 4 ותסתמרון לחדא nehmet euch sehr in Acht. 4, 15. 23, 10. — אסתמר לך דילמא hüte dich, dass nicht u. s. w. Gen. 24, 6. 31, 24 O. V. 29; auch ohne לך 1 Sm. 19, 2. Ri. 13, 4.

סַמְתַּר denom. (vom flg. סַמְתֵּירָא) die Wunde mit einem Pflaster verbinden. Uebrtr. Hiob 34, 17 הברם דסני דינא יסמתר Agg. (vgl. סְמַר) soll er etwa denjenigen, der das Recht hasst, mit einem Pflaster verbinden, d. h. seine Wunde heilen? Tw. יחבש.

סַמְתֵּירָא, סַמְתּוֹרָא, *St. c.* **סַמְתַּר** *m.* 1, Pflaster, Tuch u. dgl., worauf Pulver od. sonst ein Heilmittel gestreut wird, zum Einreiben od. Verbinden der Wunde. Hiob 5, 18 הוא מייתי כיבא ומעיל סמתירא Ms. u. Ag. (Bxt. סמתרתא?) er bringt die Wunde u. schafft auch das Pflaster herbei, Tw. ויחבש. — 2, Pulver, Schminke, wohlriechende Salben, welche auf Tücher u. dgl. gelegt worden sind, womit der Körper eingerieben oder verbunden wurde. Esth. 2, 3 סמתר משחהון die Einreibung ihrer Salben. V. 9 סמתר רבותהא die Einreibung ihrer Salben. — Pl. das. V. 12 סַמְתּוֹרֵי נשיא die Einreibungen der Frauen. Das. יומי סַמְתּוֹרֵיהוֹן die Tage ihrer Schminkungen, Tw. מרוקיהן. Stw. viell. das

vrg. סַמַּר eig. was die Wunde, den Körper hütet, bedeckt.

*B. mez. 107 b עבדי לה סמתר וחיי Ar. (Ag. סמא) man macht ihr eine Einreibung (Pflaster) und sie wird genesen. Jebam. 114 b B. bathra 74 b הנך עשבי סמתרי הוו das waren heilende Kräuter. R. Samuel ben Mëir z. St. citirt auch Chull. 54 a עבדי לה סמתרי וחייא (Ag. בדרי לה סמא) u. er liest auch in B. mez. l. c. gleich Ar., s. oben.

סְנָא I סְנֵי *fut.* יִסְנֵי, S. נִיסְנֵי (syr. ܣܢܐ, hbr. שָׂנֵא) hassen. Deut. 22, 16 J. סנא לה er hasste sie. Ps. 31, 7 סניתי דנטרין עובדין דדמיין לְלָמָא Ms. (Ag. שנאתי) ich hasse diejenigen, welche Werke thun, die dem Nichts gleichen. 45, 8 וסניתא רשׁעא Ms. (Ag. ושניתא) du hassest den Frevel. 139, 22 עד שיציו סניתא די סניתינון Ms. (Ag. שיציאות שניתא) bis zum Untergang ist der Hass, womit ich sie hasse. Deut. 22, 13 ויסנינה er wird sie hassen. V. 16 O. וִיסְנָהּ Ms. II, ed. Sbj. (Ms. III u. edd. Bon., Lssb. וסנינה, m. Agg. וסנאה, Ms. I ויסנינה?) und er hasste sie, Tw. ושנאה. 2 Sm. 13, 15 וסנאה dass. Spr. 1, 29 על די סנו ידיעתא Ms. (Ag. דסני) weil sie das Wissen hassen. 5, 12 דלא סניות Ms. (Ag. שנית) ich hasste. 9, 8 נסניך Ms. (== Pesch., Ag. crmp. נסטיך) dass er dich nicht hasse. 17, 9 ודסני מלתא Ms. (== Pesch., Ag. ודשני) der etwas hasst, Tw. ושנה. Ps. 105, 25 לְמִסְנֵי עמיה Ms. (Ag. למשניה) sein Volk zu hassen. Ri. 15, 2 מִיסְנָא סניתה du hassest sie. Gen. 37, 8 O. סְנוֹ יתיה edd. Sbj. Lssb., u. m. Agg. (ed. Bon. שנו) ihn zu hassen, Tw. שׂנא. Exod. 23, 4. 5 J. דאנת סָנֵי ליה den du hassest. Spr. 6, 16. 12, 1. 26, 28 סָאֵנֵי ארחתא דקושטא Ms. (Ag. שאני) er hasst die Wege der Wahrheit, Tw. ישנא דכיו (l. דרכיו!). 8, 13 die Gottesfurcht סָנְיָא בישתא Ms. u. Ag. (Bxt. סנאה) hasst das Böse. 1, 22 סָנְיִן ידיעתא sie hassen Kenntniss. Micha 3, 2 סָנָן לאוטבא sie hassen, Gutes zu thun. Exod. 18, 21. — Part. Peil Spr. 14, 20 auch seinen Freunden סְנֵי מסכינא (Pesch. ܣܢܐ, Ag. סאני) ist der Arme verhasst. 20, 23 סְנוּאָתָא die Gehasste. Gen. 29, 31. 33 O. סנואתא ed. Sbj (m. Agg. שנואתא). Deut. 21, 15 O. סנואתא ed. Sbj. (J. סְנוּתָא, סְנִיתָא). V. 16. 17.

Pa. סַנֵּי (hbr. שִׂנֵּא) == Pe., wie es scheint ebenso wie im Hbr. nur Part. Ps. 55, 13 מְסַנְּאִי mein Hasser, Feind. 38, 21 מְסַנַּן לי Ms. (Ag. crmp. מתנן) sie hassen mich. 44, 18. 89, 24. 139, 21 מסנאנא Ms. (Ag. משנאנא) unsere Hasser.

*Schabb. 31 a Hillel giebt einem Proselyten als Inbegriff gleichsam des ganzen Gesetzes folgenden Lehrsatz: מה דעלך סני לחברך לא תעביד was dir verhasst ist, thue auch einem Andern nicht an; zur Erklärung des Gebotes (Lev. 19, 18): „liebe deinen Nächsten wie dich selbst". (Matth. 7, 12 wird jener Ausspruch Hillels in ein positives Gebot umgewandelt, das jedoch praktisch nicht immer durchführbar ist). Uebertr. (wie das deutsche: hässlich, von: hassen). Meg. 14 b סניין שמייהו ihre Namen sind hässlich. Das. 25 b מאן דסני שומעניה Ar. (Ag. דסאני) derjenige, dessen Ruf hässlich ist. M. Katan 17 a. Taan. 7 b אי הוו סנו טפי הוו גמירי wären sie hässlich, so wären sie weit mehr gelehrt.

סְנָא II *m.* Hass, Feindschaft; nur in J. Exod. 23, 5 סנא דבלבך die Feindschaft in deinem Herzen. Num. 35, 20 ביסנא aus Feindschaft. Insbes. נטר ליה סנא er wahrte Jemandem Feindschaft, trug ihm Groll nach Gen. 27, 41. 50, 25. Deut. 19, 4.

סַנְאָה *m.* Adj. (syr. ܣܢܐܐ) Hasser, Feind, osor. Esth. II 6, 10 גברא ההוא סנאה דילי וסנאה דאבהתי dieser Mann ist mein Feind und der Feind meiner Väter. Exod. 23, 4. 5 חמרא דסנאך der Esel deines Feindes. — Pl. Ps. 35, 19 סַנְאַי meine Feinde. 38, 20. Exod. 1, 10 O. סנאנא (J. סנאנן) unsere Feinde. Deut. 7, 10. 15.

סִינְוָתָא, סַנְאָתָא, סַנְאָה *f.* (syr. ܣܢܐܬܐ, hbr. שִׂנְאָה) Hass, Feindschaft. Num. 35, 20 O. ואם בסנאה דחהי wenn er ihn aus Hass (d. h. in feindlicher Absicht) gestossen hat. 2 Sm. 13, 15 סנאתא רבתא die grosse Feindschaft. Ps. 22, 19. Khl. 9, 6. Spr. 10, 12 סְנוּאָתָא (wahrsch. zu lesen סנאתא, Pesch. ܣܢܐܬܐ) der Hass. 26, 26 דמכסה סינוותא Ms. (Pesch. ܣܢܐܬܐ, Ag. סנואתא) wer den Hass verbirgt.

*Levit. r. sect. 7 Anf. קרוב לתשע מאות שנה היתה השנאה כבושה בין ישראל לבין אביהן שבשמים nahe an 900 Jahre war der Hass (wegen des goldnen Kalbes) unterdrückt zwischen Israel und ihrem Vater im Himmel, näml. vom Auszuge aus Egypten an bis zum babyl. Exil, von Mose bis Ezechiel.

סְנוּתָא, סְנִיאֲתָא, סְנִיתָא *f.* (syr. ܣܢܝܐܬܐ, ܣܢܝܘܬܐ) Feindseligkeit, eig. Feindseliges, odibile. Ps. 109, 3 וּמְמַלְּלֵי סניתא Ms. (Ag. וּמְמַלְּלֵי סנותא) feindselige Reden, Worte der Feindseligkeit, Tw. ודברי שנאה. V. 5 וּסְנִיתָא. Spr. 15, 17 תורי מפטמי בסניאתא gemästete Stiere (zu geniessen) bei Feindseligkeit. Khl. 9, 1 סניאתא die Feindseligkeit.

*Nedar. 62 a קסבר משום סְנִיוּת מלתא הוא דקאמר הדין גברא (syr. ܣܢܝܘܬܐ) er glaubte, dass jener Mann da aus feindseliger Gesinnung (Missgunst) so gesprochen habe. Genes. r. sect. 50 als Lot zu seiner Frau sagte, sie möchte doch ein wenig Salz den Gästen geben, אמרה ליה אף הדא סוניתא (סניותא?) בישא את בעי

הכא מולפא so entgegnete sie ihm: Willst du etwa auch diese Hässlichkeit (näml. die Gastfreundschaft) hier in Sodom einführen!

סַנְדְּלָא, סַנְדָּלָא *m.* (syr. ܣܢܕܠܐ, gr. *σάνδαλον*) Sandale, eig. eine hölzerne Sohle, die mit Riemen um den Oberfuss festgebunden wurde, dann überh. Schuh. Gen. 14, 23 J. II רצועא דסנדלא (J. I סנדלת רצועה?) der Riem der Sandale, Tw. נעל. Deut. 25, 9. 10 J. II בייתא שלופי סַנְדַּלָא (J. I בי שליף סַנְדְּלָא) das Haus der Schuhentkleideten. Ps. 108, 10 gegen das Reich Edoms אֲטַלֵּיק סַנְדַּלִי Ms. werfe ich meinen Schuh. Lev. 23, 27 J. am Versöhnungstage sollt ihr euch fern halten von Speise und Trank, Baden, Salben, ותשמיש ערסא וסנדלא von ehelichem Umgang und von Fussbekleidung — nach Joma 8, 1 נעילת הסנדל. Num. 29, 7 J. — Pl. Gen. 37, 28 J. sie verkauften den Josef den Arabern, וזבנו מנהון סַנְדְּלִין und kauften von ihnen Schuhe (vgl. Am. 2, 6). Jes. 11, 15 ויהכון בסַנְדָּלִין man wird in Schuhen hindurchgehen. HL. 7, 2. Exod. 3, 5 J. II סנדלך deine Schuhe. Deut. 29, 4 J.

*Snhdr. 7b R. Huna, so oft er zu Gericht ging, sagte er: אפיקו לי מאני הנותאי מקל ורצועה שופרא וסנדלא bringet mir meine Ladengeräthe (bildl. für: die richterlichen Strafgeräthe, etwa Fasces), näml. Stock, Riem, Posaune (zur Verkündigung des Bannes) und die Sandale (mit der Sandale pflegte näml. zuw. der Richter oder Lehrer zu schlagen; vgl. B. Kam. 32b טפח ליה בסנדלא, s. טפח. Nach Raschi z. St. brauchte er die Sandale behufs der Schuhentkleidung des Levirs [לחליצה, vergl. חָלַץ], was jedoch unwahrsch.). Beza 14b. 15a סנדל המסומר eine mit Nägeln beschlagene Sandale. Uebrtr. Kelim 14, 5 סנדל בהמה der Fussbeschlag eines Thiers. Para 2, 3 סנדל בשביל שלא תחליק ein Beschlag an dem Fusse eines Thiers, damit es nicht ausgleite. Ohol. 12, 4 סנדל של עריסה ein Stück Holz oder Blech, das unter das Gestell einer Wiege angebracht ist. — Aboth 4, 11 הסנדלר der Sandalenverfertiger.

סַנְדַּלְכִּין *m. pl.* wahrsch. Sandaresus, ein aus Indien und Arabien kommender Edelstein (das W. hängt viell. mit gr. *σανδαράχινος* zus.). Esth. 1, 4 סנדלכין ובורלין Sandaresen und Berylle. Deut. 34, 6 J. Hiob 28, 18 סנדלכין Ar. (Ms. u. Ag. סַנְדַּלְכּוֹן), Tw. ראמות.

*Snhdr. 59b סנדלכין טובים ואבנים טובות Ar. (Ag. סנדלבונים) Sandaresen u. (andere) Edelsteine. Ar. ed. pr. erklärt das W. durch מרגר״טי, margarita.

סַנְהֶדְרֵי, סַנְדְּרֵי, öfter **סַנְהֶדְרִין** *f.* (gr. *συνέδριον*) Synedrium, die grosse Synode (Senat, Tribunal, Gerichtshof), die einschliesslich des Vorsitzenden (Oberhauptes, נְשִׂיא) 71 Mitglieder zählte und ihren Sitz in der Quaderhalle des Tempels hatte. Diese Synode, höchst wahrsch. erst zur Zeit der Makkabäer (Hyrkan?) constituirt, kann jedoch ihrem eigentlichen Ursprunge nach, als *γερούσια* auf die Zeit Mosis zurückgeführt werden (vgl. Exod. 24, 1. 9). In späterer Zeit dachte man sich auch jeden grossen Mann der Vorzeit als ein Oberhaupt seines eignen Synedriums. Nur in den jer. Trgg. — Num. 25, 7 Pinchas erhob sich מגו סנדרי דיליה aus der Mitte seines Synedriums. V. 4 nimm die Häupter des Volkes, ואוקי יתהון סנהדרין קדם יי׳ und stelle sie als eine Synode vor Gott hin. Ps. 140, 10 אחיתופל ריש סנהדרי Achitophel, das Oberhaupt des Synedriums. Gen. 28, 3 ותהי זכי לכנשת סנהדרין דסכומהון שובעין כמנינא עממיא du wirst erlangen die Versammlung der Synedrial-Mitglieder, deren Anzahl 70 ist nach der Zahl der Völkerschaften. Num. 7, 85 שובעין סבי סנהדרי רבא die 70 Aeltesten des grossen Synedriums. 1 Chr. 18, 17 סנדרי רבתא סנדרי זוטא das grosse und das kleine Synedr., s. w. 1 Chr. 4, 12 אילין אינשי סנהדרי רבתא das sind die Männer des grossen Synedriums, Tw. אנשי רכה (für gr. *ἀρχή*, vgl. B. bathra 4a מאי רכא מלכותא: das W. רכא bedeutet: Regierung, vgl. auch אָב II). 5, 12 יואל ריש סנהדרין ושפם רב בית אולפנא וכו׳ Joel war das Oberhaupt des Synedriums, Schafam der Lehrer in der Akademie, und Jane und Schafat waren Richter in Mathnan, s. w. Ps. 45, 1 סנהדרין דמשה das Synedrium des Mose, Tw. שושנים. 69, 1 גלות סנהדרין die Auswanderung des Synedriums, vgl. גָּלוּ. Exod. 15, 27. 21, 30. 32, 27. Num. 21, 18 (19). Ps. 107, 31. HL. 4, 1. 5, 12. Ruth 3, 11. 4, 1. — Pl. Num. 9, 8 רישי סַנְדְּרַיָּתָא die Oberhäupter der Synedrien (in verschiedenen Zeiten). Lev. 24, 12 סַנְהֶדְרַיָּתָא dasselbe. Uebrtr. meton. Esth. II 1, 2 in einer Gallerie über dem Salomon. Throne befanden sich 70 goldne Sessel, די עלֵיהון יתבין שבעין סַנְהֶדְרִין auf welchen die 70 Synedrial-Mitglieder sassen, welche in Gegenwart Salomos das Recht aussprachen.

*Middoth 5, 4 לשכת הגזית שם היתה סנהדרי גדולה יושבת ודנה את הכהונה in der Quaderhalle des Tempels hielt das grosse Synedrium seine Sitzung, woselbst es die Gerechtsame der Priesterschaft aussprach. Zu dieser Function gehörte vorzüglich die Ueberwachung der Register, in welchen die Priester- und Leviten-Genealogien verzeichnet waren. Snhdr. 1, 1 סנהדרין גדולה היתה של שבעים ואחד וקטנה של עשרים ושלשה das grosse Synedrium bestand aus 71 Mitgliedern (זקנים Senatoren, näml. einschl. des Oberhauptes נשיא) und das kleinere aus 23 Mitgliedern. Nach R. Jehuda das. bestand ersteres blos aus 70 Mitgliedern. Vergl. jedoch Succa 51b, wo R. Jehuda selbst berichtet: In der grossen Basilica (בסילקי גדולה) zu Alexandrien standen שבעים ואחת קתדראות של זהב כנגד

שבעים ואחד של סנהדרין גדולה 71 goldne Katheder für die 71 Mitglieder des grossen Synedriums. (Wahrsch. wird der Hauptlehrer der Akademie [אב בית דין], der zuweilen den Präsidenten [נשיא] vertreten hat, von dem gedachten Autor in ersterer Stelle nicht zu der Mitgliederzahl von 70 gezählt; vgl. Tosaf. z. St. und m. Aufs.: die Präsidentur im Synedr. in Frankels Monatsschr. IV S. 343 fg.). Das grosse Synedr. hatte namentlich die Hauptangelegenheiten des Staates zu bestimmen; so z. B. wurden über den Abfall eines ganzen Stammes oder einer Stadt, ferner über einen falschen Propheten, über den Hohenpriester, über Kriegsangelegenheiten, über Vergrösserung der Stadt und der Tempelräume u. dgl. m. vom grossen Synedr. die Bestimmungen getroffen und die betr. Gesetze ertheilt. Snhdr. l. c. אין עושין סנהדריות לשבטים אלא על פי בית דין של שבעים ואחד die Anstellung der kleineren Synedrien (von 23 Senatoren) für die Stämme (näml. in verschiedenen grossen Städten) erfolgte blos nach dem Ausspruch des hohen Gerichtshofs von 71 Mitgliedern; vergl. ferner das. 16b. 88b. jer. Snhdr. p. 12b. Tosifta Chag. cap. 2 u. m. a.

סַנְוֵור blenden, blind machen. Stw. נור mit vorgesetzt. ס als Saf. eig. hell sehend machen. Dieser Euphemismus für Blindheit ist gewöhnlich, vgl. נְהוֹר, הַדַּבְרַיָּא u. a. Num. 16, 14 J. העיניהון דגובריא . . תסנוור וכו׳ wenn du auch die Augen jener Männer im Lande (näml. der Feinde) blenden und sie besiegen wirst, so werden wir doch nicht hinaufziehen. — Dav. hbr. סַנְוֵרִים.

סְנֵי hassen, s. סְנָא.

סַנְיָא, סְנֵיָא *m.* (syrisch ܣܰܢܝܳܐ, hbr. סְנֶה) Dornenstrauch, Dornbusch. Exod. 3, 2. 3. 4 J. I מדין לא שריב סַנְיָא (J. II סְנֵיָא) warum brennt nicht der Dornenstrauch? Deut. 33, 16 J. דאשרי יקר שכינתיה בסנייא der die Herrlichkeit seiner Schechina auf dem Dornbusch ruhen liess. O. hat dafür אַסְנָא, s. d.

*Pes. 4a אכיף ימא אסיסני בירואתא am Meeresufer sind auch die Dornensträuche als Cypressen anzusehen, weil näml. dort das Wachsthum der Pflanzen spärlich ist.

סניא Spr. 8, 13. 16, 16 crmp., s. סִימָא I.

סַנִּיגוֹרָא Sannigora, *N. pr.* einer Ortschaft. Num. 34, 8 J. I.

*R. haschana 26a סניגור (gr. *συνήγορος*, im Ggs. von *κατήγορος*, vgl. קַטֵּיגוֹרָא) ein Fürsprecher. Levit. r. sect. 30 סניגורו sein Fürsprecher. Sbst. סניגוריא (griech. *συνηγορία*). Exod. r. sect. 15 g. E. vor einem weltlichen König, der zu Gerichte sitzt, stehen zwei Anwälte, אחד מלמד קטיגוריא שלו ואחד סניגוריא שלו deren Einer die Anklage vorträgt und der Andere die Vertheidigung führt; derjenige, der die Anklage vorträgt, kann nicht die Vertheidigung führen und eben so wenig umgekehrt, Gott hingegen, הוא מלמד סניגוריא הוא מלמד קטיגוריא er selbst spricht die Vertheidigung sowohl als auch die Anklage aus. Threni r. zu 1, 5, vgl. קַטֵּיגוֹרָא.

סְנִין, סְנַן reinigen, seihen, säubern, von Schlacken; öfter übrtr. läutern. Ps. 105, 19 מימרא דיי סנן יתיה Ar. (Ag. סְנִין, Ms. סַנִּין Pa.) das Gotteswort läuterte ihn. 17, 3 סְנַנְתָּא לי Ag. (Ms. סַנֵּנְתָּא) du läutertest mich. 26, 2 סנין כליותי läutere meine Nieren. Hiob 10, 10 סְנֵינְתָּא יתי Ag. (Ms. אתיכתא) du reinigtest mich. Part. Peil (syr. ܣܢܝܢܐ) Ps. 12, 7 סימא סְנִינָא geläutertes Silber. Spr. 8, 10. 19. 10, 20 סאמא סנינא Ms. (Pesch. ܣܐܡܐ ܓܒܝܐ, in Ag. fehlt unser W.) dass. Hiob 37, 18 אספקלירא סנינא geläutertes Spiegelmetall. Spr. 3, 14 דהבא סנינא gereinigtes Gold. Ps. 21, 4. 45, 14. 68, 14 אובריזין סְנִין Ms. geläutertes Obryzon.

Pa. סַנֵּין = Pe. Hiob 28, 1 ואתר לדהבא מְסַנְּנִין ein Ort, wo man das Gold reinigt. Deriv. מְסַנְּנָא.

*Chull. 67a יבחושין שסיננן Würmer, die man ausseihet, durch den Seiher entfernt. Schabb. 20, 2 מסננין את היין בסודרין man seihet den Wein durch Tücher. Das. מסננת der Seiher.

סְנוּנִיתָא *f.* (syr. ܣܢܘܢܝܬܐ) Name eines Zugvogels, Schwalbe od. Kranich. Jer. 8, 7, Tw. ועגור.

*Chull. 62a סנונית לבנה die weisse Schwalbe, als eine Rabenart. (Raschi z. St. ארונדילא = hirondelle). Das. סנונית דבתי דאוכמתי die Schwalbe, die in den Häusern nistet, welche schwarz ist. Schabb. 77b אימת סנונית על הנשר die Schwalbe (od. Kranich) jagt dem Adler Furcht ein, sie setzt sich näml. unter seine Flügel und verhindert ihn am Fluge.

סָסָא *m.* (syr. ܣܳܣܳܐ, hbr. סָס) Motte, Kleidermotte, gr. *σής*. Spr. 25, 20 היך ססא למנא (= Pesch., Agg. crmp. סמא) wie eine Motte für das Kleid. Stw. סוס springen, hüpfen.

סַסְגּוֹנָא (סַסְגְּוֺנָא) *m.* (syr. ܣܰܣܓܽܘܢܳܐ) ein Thier von rothgesprenkelter Farbe, Sasguna, dessen Fell zur Zeltbedachung und zu Schuhen verwendet wurde. O. hat überall ססגונא für hebr. תַּחַשׁ (auch für den Pl. תְּחָשִׁים = Pesch.). J. zuw. ססגוונא. Num. 4, 6 fg. Exod. 25, 5. 26, 14. 35, 23. 39, 34. — Metonym. auch für das Fell dieses Thieres. Num. 4, 25 חופאה דססגונא die Decke von Sasguna. HL. 7, 2 סנדלין דססגונא Sandalen von Sasguna. Unser W. ist wahrsch. zus. gesetzt aus vrg.

סְסָא u. גּוֹנָא u. zw. von den kleinen, mottenähnlichen Flecken dieses Thierfelles so genannt. Bochart im Hieroz. (vgl. Sachs, Beitr. II p. 23) erkennt in unserm W. das gr. ὕσγινος (ὕσγινον ist eine dem hellern Purpur od. Scharlach ähnliche Pflanzenfarbe, eine Mittelfarbe zwischen purpureus u. coccineus).

*Schabb. 28a dieses Thier heisst deshalb ססגונא שסס בגונים הרבה Ar. (Ag. ששש): Sasguna, weil es frohlockt (oder stolz ist) über seine vielen Farben. Nach manchen Commentat.: weil Mose sich freute über die mannigfachen, schönen Farben dieses Thiers. Ferner von der Hautfarbe eines Menschen. Jebam. 64b אחדתיה ססגוניתא Ar. (Ag. סוסכינתא nach Raschi: Stein) es überfiel ihn ein Scharlachfieber, oder: Rötheln. jer. Schabb. zu 2, 3 wird hbr. תחש erklärt durch גלקטינין (l. גלקסינין, gr. γαλῆ u. ξενία) das ausländische Wiesel od. Hermelin, was mit ססגונא übereinstimmt.

סְעַד *fut.* יִסְעוֹד u. יִסְעַד (hbr. סָעַד) 1, stützen, durch Stützen helfen, befestigen. 1 Sm. 7, 12 סעדנא יי׳ Gott half uns. Jes. 59, 16 ובמימר רעותיה סעדינון durch das Wort seines Wohlwollens stützte er sie. 2 Chr. 28, 16 לְמִסְעַד ליה ihm zu helfen. Ps. 94, 18 יי׳ יסעוד יתי Ms. (Ag. יסעיד crmp.) Gott stützt mich, hilft mir. Gen. 27, 37 O. ובעיבור ובחמר סְעַדְתֵּיהּ Ms. I, edd. Sbj. Bon. (sp. Agg. ועיבור וחמר) mit Getreide und Wein stützte ich ihn. Ps. 72, 17 ולית סָעֵיד ליה er hat keinen Helfer. 33, 20 סוֹעֲדָנָא Ms. (Ag. סעודנא) unser Helfer. Ez. 30, 6 סָעֲדֵי מצרים die Helfer Mizraims. Part. Pass. Jes. 31, 3 ויתקל סעיד ויפול לסעוד (l. סְעוּד) es wird straucheln der Stützende und es wird fallen der Gestützte, Tw. עזור. — 2, mit flg. לִבָּא das Herz stärken, erquicken, näml. durch Speise, dah. übrtr. auch ohne לבא essen, speisen. Ri. 19, 5 סעיד לבך פתא דלחמא kräftige dein Herz mit einem Stück Brot. V. 8. Ps. 104, 15. Das. 102, 10 איפרא היך מזונא סעדית Asche (od.: junges Gras, vgl. אֶיפְּרָא) ass ich wie Speise. 14, 4 סָעוֹדֵי עמי סעדו לחמא Ms. (Ag. סְעוֹדֵי, Bxt. סָעֲדֵי) die mein Volk aufreiben wie man Brot isst. 22, 30 סְעָדוּ וסגידו Ms. (in Ag. fehlt unser W.) sie assen u. bückten sich. Gen. 18, 5 O. וסעודו לבכון (J. וסעידו) labet euer Herz. Das. J. בדיל לְמִסְעוֹד um zu speisen. 37, 29 J.

Pa. סַעֵיד, סָעֵיד helfen, stützen. 2 Chr. 28, 23 אינון מְסַעֲדִין יתהון sie halfen ihnen. HL. 2, 5 סַעִידוּ יתי stützet mich. Exod. 17, 12 J. מסעדין לידוי (O. סָעִידִין Pe.) sie stützten seine Hände. Uebrtr. Num. 16, 2 J. מסעדין להון גובריא die Männer standen ihnen bei.

Ithpa. gestützt werden. Jes. 5, 6 לא יִסְתַּעֲדוּן ולא יסתמכון (Ag. crmp. אסתערון) sie werden nicht gestützt und nicht beschützt werden.

*Schabb. 18, 3 מסעדין ומילדין את האשה בשבת man leistet einer Frau Hilfe beim Nähren des Kindes und man entbindet sie am Sabbat (vgl. Gem. das.: man hält das Kind an, damit es nicht herunterfalle). Para 3, 6 פרה וכל מסעדיה die (rothe) Kuh und ihr ganzer Zubehör. Berach. 35b חמרא סעיד ומשמח נהמא סעיד שמוחי לא משמח Wein kräftigt und erheitert, Brot hingegen kräftigt, erheitert aber nicht. Chullin 7b רצונך סעיד אצלי willst du bei mir speisen? Uebertr. Schabb. 62b die Jerusalemer waren ausgelassene Menschen (d. h. frivol in ihren Unterhaltungen), אדם אומר לחברו במה סעדת היום בפת עמילה או בפת שאינה עמילה der Eine sagte zum Andern: was hast du heute gespeist, etwa Mehl, das nicht gemahlen wurde (gr. ἄμυλον, amylum) od. gemahlenes Mehl? dort bildl. für: Beischlaf, u. zw. בתולה = אינה עמילה Jungfrau.

סְעִיד, סָעִיד *m.* 1, Stütze. 1 Kn. 10, 12 סעיד לבית מַקדשא edd. Ven. (Bxt. סְעַד) eine Stütze für den Tempel. 2 Chr. 9, 11. Oft übrtr. Hilfe. Jes. 3, 1 סמך וסעיד Stütze und Hilfe. 25, 4 סעיד לחשיך eine Stütze für den Armen. 28, 13. Ps. 94, 17 אילולי יי׳ ס.יד לי Ms. (Ag. סָעִיד) wäre Gott nicht meine Stütze. Deut. 33, 29 J. תריס סעידכון der Schild eurer Hilfe. — 2, übrtr. für Speise, Nahrung. Lev. 26, 26 O. סְעִיד מיכלא die Nahrungsstütze. Ps. 72, 16. 105, 16 סעיד לחמא die Stütze des Brotes. Jes. 3, 1 סעיד משתי die Stütze des Trankes.

סַעֲדָא *m.* 1, Stütze, Hilfe. 1 Sm. 7, 12 אבן סַעֲדָא der Stein der Hilfe, d. h. wo die Hilfe kam. Insbes. in der Phrase: מימרא דיי׳ בסעדיה Gott ist in seiner (od. בסעדך in deiner) Hilfe. Gen. 21, 22. 39, 3. Deut. 2, 7. Ri. 6, 13. 16. Jos. 3, 7. Ruth 2, 4. — 2, übrtr. Speise, Nahrung. Ruth 2, 14 וטמישי סעדיך tauche deine Speise ein. — Pl. Lev. 26, 26 J. סַעֲדֵי מזונא Stützen der Nahrung. (Lev. 26, 37 O. s. תְּקוּמָה).

סָעֲדָא (סַעֲדָא) *m.* Adj. Helfer, Beistand. Pl. Num. 16, 5 J. כנישת סָעֲדוֹי die Versammlung seiner Helfer. Lev. 20, 5 O. ich werde meinen Zorn bringen בגברא ההוא ובסָעֲדוהי ed. Sbj., Mss. I u. III u. m. Agg. (in den meisten ובסעדוהי; Ms. II ובזרעיתיה?) gegen diesen Mann und seine Helfer (vgl. J. ובגני תיה דמחפיין עלוי, Tw. ובמשפחתו — nach Sifra: Seine Familie wird deshalb bestraft, weil gew. ein Zöllner aus einer Familie von Zöllnern, ein Räuber aus einer Familie von Räubern abstammt, מפני שמחפים עליו und sie ihn dann vertheidigen, seine Sünde bedecken).

סְעוּדָא, סְעוּדְתָא *f.* Speise, Mahl. Esth. II 6, 11 סעודא דשדרית ליה das Mahl, das ich ihm geschickt. 2 Sm. 11, 8 סעודתא דמלכא das Mahl des Königs, Tw. משאת. 13, 5.

7, 10 אעילי סעודתא bringe die Speise herein. Ruth 2, 14. Ps. 69, 22 בִּסְעוּדְתִי in meinem Mahle. Hiob 6, 7.

*Berach. 6, 6. 8, 1 fg. סעודה das Mahl, die Mahlzeit. Schabb. 129a צרכי סעודה was zum Mahle gehört, näml. Fleisch, Wein u. dgl. Joma 74b מאן דאית ליה סעודתא לא ליכלה אלא בימּמא wer eine Speise zum Essen hat, soll sie blos am Tage essen, weil näml. das Sehen der Speise viel zur Sättigung beiträgt. Pes. 49a סעודות אירוסין וסבלונות die Mahlzeiten, die bei der Verlobung (Trauung, vgl. אָרַס) und die bei der Einhändigung der verschriebenen Hochzeitsgeschenke von Seiten des Bräutigams an die Braut stattgefunden (סבלון, gr. συμβόλαιον). Das. סעודת מצוה, סעודת רשות eine Mahlzeit bei einer gottgefälligen Handlung und eine gewöhnliche Mahlzeit. Berach. 46b das Exiloberhaupt (ריש גלותא) sagte zu R. Scheschet: אף על גב דרבנן קשישי אתון פרסאי בצרכי סעודה בקיאי מינייכו obschon ihr alte Gelehrte seid, so sind doch die Perser, betreffs des Betragens bei der Mahlzeit weit kundiger als ihr. Gittin 70a סעודתך שהנאתך ממנה משוך ידך הימנה bei der Mahlzeit, die dir gut schmeckt, höre in der Mitte auf. Uebrtr. Aboth 3, 16 הכל מתוקן לסעודה Alles ist bereit zum Mahle; bildl. für das ewige Leben, s. גַּבּוֹיִין, vgl. auch Chag. 16a.

סְעַר I *fut.* יִסְעַר (syr. ܣܥܰܪ), 1, sehen, besehen. 1 Kn. 9, 12 לְמִסְעַר ית קרויא die Städte zu besehen. — 2, übrtr. untersuchen, ausfragen. 1 Sm. 14, 18 סערו כען וחזו untersuchet doch und sehet. 2 Kn. 10, 13 למסער שלם בני מלכא sich zu erkundigen nach dem Wohle der Königssöhne, Tw. ונרד לשלום ellipt. 1 Sm. 17, 18 וית אחך תִּסְעַר לשלם deine Brüder sollst du nach dem Wohle fragen.

Af. אַסְעַר (gew. mit flg. חוֹבָא u. dgl., zuw. jedoch ist dieses W. zu ergänzen) die Sünden Jemandes ahnden, untersuchen, heimsuchen. Hiob 34, 29 מַסְעַר חובא על עמא er ahndet die Sünde an dem Volke. 36, 23 מאן אַסְעַר עלוהי אורחיה Ms. (Ag. יסער) wer ahndete an ihm seinen Wandel? Das. 7, 18 ותסערינּיה לצפריא du ahndest es an ihm mit jedem Morgen. Jes. 26, 21 לְאַסְעָרָא חוב die Sünde zu ahnden. Exod. 20, 5. 32, 34. Num. 14, 18. Jer. 10, 15. Klgl. 4, 22. — Lev. 26, 16 O. ואסער עליכון ביהולתא ich werde es an euch ahnden mit Beunruhigung. Jer. 44, 13.

Ithpa. 1, heimgesucht, verhängt werden. Num. 16, 29 O. wenn die Ahndung aller Menschen יִסְתְּעַר עליהון Mss. II u. III u. ed. Sbj. (ed. Lssb. יִסְתְּעַר, Ms. I u. sp. Agg. יִסְתְּעַר Ithpe.) an ihnen heimgesucht werden wird. — 2, (denom. von hbr. סַעַר) verwirrt, beunruhigt (eig. vom Sturm getrieben) werden. 2 Kn. 6, 11 ואסתער לבא דמלכא es wurde beunruhigt das Herz des Königs, Tw. ויסער (Jes. 5, 6 יסתער crmp. für יסתעד).

*Taan. 20b סייר לה לכולה מתא (סור = סער, ע in ו verw.) er untersuchte die ganze Stadt. Chull. 18a סר סכינו er untersuchte sein Schlachtmesser, ob es nicht schadhaft geworden. Das. 105a מאן דסייר נכסיה כל יומא משכח אסתירא wer jeden Tag sein Vermögen durchsucht, findet (d. h. profitirt) immer einen Stater. Schabb. 12b מנין שהקב"ה סר את החולה שנאמר י"י יסעדנו קרי ביה יסערנו Ar. ed. pr. s. v. סר 2 (Ag. שכינה סועד [l. סוער] und der Satz קרי וכו' fehlt, vgl. auch Raschi) woher ist erwiesen, dass Gott den Kranken besucht? Weil es heisst (Ps. 41, 4) י"י יסעדנו, l. יסערנו „Gott besucht ihn".

סְעַר II s. hinter סְעוּרָנָא.

סְעוֹרָא, סַעֲרָא *f.* (syr. ܣܽܘܥܳܪܳܐ) Heimsuchung, Ahndung. Num. 16, 29 O. וסְעוֹרָא דכל אינשא Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I סְעָרָא, Ms. III סְעָרָא, ed. Lssb. u. m. Agg. סַעֲרָא) die Heimsuchung (Verhängniss aller Menschen, Tw. ופקדת. Micha 7, 4 סְעוּרַת בישתך die Ahndung deiner Sünden.

סוֹעֲרָנָא, סְעוּרָנָא *m.* (syrisch ܣܽܘܥܪܳܢܳܐ) Heimsuchung, Ahndung. Hos. 9, 7 יומי סעורנא die Tage der Heimsuchung. Jer. 11, 23. 23, 12 (סוֹעֲרָן) סְעוּרַן חוביהון die Ahndung ihrer Sünden. 46, 21. 48, 44. 49, 8.

סְעַר II **סַעַר, סַעְרָא** *m.* (syrisch ܣܰܥܪܳܐ, hbr. שֵׂעָר, שַׂעַר) Haar. Gen. 25, 25 O. כִּכְלָן דִיסְעַר ed. Sbj. (diese Ag. hat unser W. überall mit ס; Mss. und die meisten Agg. fast überall שְׂעַר, שַׂעֲרָא, שְׂעָרָא) ein Haarmantel; vgl. כִּכְלָן. Deut. 14, 1 J. I כליל דיסְעַר ein Haarkranz. Lev. 13, 3. 10 fg. סְעַר אוכם ein schwarzes Haar. Das. סערא das Haar. — Pl. Ps. 69, 5 סַעֲרִין דרישי Ms. (Ag. סַעֲרָן, Levita שערן) die Haare meines Hauptes.

סַעֲרָן *m.* Adj. haarig, behaart. Gen. 27, 11 O. גבר סַעֲרָן edd. Sbj., Lssb. (= J.; Mss. u. m. Agg. שַׂעֲרָן) ein behaarter Mann, Tw. שָׂעִיר. — Pl. fem. das. V. 23 O. seine Hände waren כידי עשו אחוהי סַעֲרָנִיָין ed. Sbj. (Mss., edd. Bon., Lssb. u. J. שַׂעֲרָנָן; sp. Agg. O. שְׂעִירָן) wie die Hände seines Bruders Esau, haarig.

סְעַרְתָּא cntr. **סַרְתָּא** *f.* (syr. ܣܥܳܪܬܳܐ, hbr. שְׂעֹרָה) Gerste, coll. Exod. 9, 31 J. וכתנא וסרתא לקון ed. pr. (sp. Agg. crmp. וכונתיא) der Flachs und die Gerste litten. Das. סרתא הוות כסידא (l. בְּסִירָא s. d.) die Gerste war reif. — Pl. Hiob 31, 40 וחלף סַעֲרָתָא הוזמי Ms. (Ag. שְׂעוֹרָתָא) anstatt der Gerste keimen Dornen. — Ferner mit masc. End. (hbr. שְׂעֹרִים). Num. 5, 15 קמח סְעָרִין ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. שַׂעֲרִין, auch שְׂעוֹרִין) Gerstenmehl. Lev.

27, 16 O. כור סְעָרִין ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. שׂערין, J. I סְעוֹרִין) ein Kor (Mass) Gerste. Exod. 9, 31 O. וכיתנא וּסְעָרֵי לקו ארי סְעָרָיָא אביב ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. שְׂעָרֵי, שְׂעָרַיָּא) der Flachs und die Gerste litten, denn die Gerste war reif. Deut. 8, 8 O. וסערין (J. וּשְׂעָרִין). Ruth 2, 17. 23. 3, 15. 17 סְעוֹרִין Gerste.

סַף prät. von סוּף s. d.

· **סִפָּא = סֵיפָא** s. d.

סִיפָא, סִפָּא *m.* (syr. ܣܶܦܳܐ, hbr. סַף, von ספף) 1, Schwelle. Ez. 40, 6. 7 סיפא דתרעא die Schwelle des Thores. Ri. 19, 27. 2 Kn. 10, 21 der Baaltempel wurde voll ספא בספא von Schwelle zu Schwelle. — 2, Uebertr. Schwelle s. v. a. Eingang, Ende. 2 Kn. 21 16 er füllte Jerusalem סיפא בסיפא von einem Eingang zum andern, Tw. פה לפה, d. h. von einem Ende zum andern. (Dieselbe Phrase hat Pesch. Jos. 3, 15 ܘܰܝܘܿܪܕܢܰܢ ܡܠܐ ܗܘܳܐ ܣܶܦܳܐ ܒܣܶܦܳܐ: der Jordan war voll von einem Ende zum andern. Cast. Lex. h. v. hat diese Stelle nicht richtig aufgefasst, dah. seine falsche Uebersetzung). — 3, Pfoste. 1 Sm. 1, 9 סיפא דהיכלא die Pfoste des Tempels. — Pl. Exod. 11, 7 תרין סִיפַּיָּא die zwei Pfosten. Deut. 6, 9. 11, 20 סִיפֵּי ביתך die Pfosten deines Hauses.

סִיפְּתָא (selten **סִיפְוָוא**) *f.* (syr. ܣܶܦܬܳܐ, hbr. שָׂפָה) 1, Lippe, labrum, der äusserste Theil des Mundes; übrtr. Rede, Wort. Ps. 81, 6 ספתא דלא חכימית (Ms. שִׂפְתָא, Ag. ספותא *pl.*) die Lippe (d. h. Worte), die ich nicht verstehe. 120, 2 מספתא דשקרא Ms. (Ag. מספוותא) von der Lippe der Falschheit. — 2, Rand, Saum. Exod. 26, 4. 10 O. סיפתא דיריעתא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. überall שפתא) der Saum des Vorhanges. 28, 26. 36, 11. 17. 39, 19 O. — 28, 32 J. II סיפווא יהוי מקף לפומיה eine Borte (Rand) soll umringen seine (des Obermantels) Oeffnung. — Pl. (von Nr. 1) Hiob 11, 2 בר נש סִיפְוָון Ms. (Ag. מרי סיפוון) ein Mann der Lippen, d. h. von vielen Worten, Schwätzer. 2 Kn. 18, 20 במלל סיפוון mit dem Gespräch der Lippen. Lev. 5, 4 O. לפרשא בסִיפְוָן (J. בְשִׂיפְוָון) auszusprechen mit den Lippen. Spr. 10, 8. 18. 14, 23 סִפְוָתָא (שִׂפְוָתָא) die Lippen. Ps. 106, 33 ופריש בסיפוותוי Ms. (Ag. בסיפוותיה) er redet mit seinen Lippen. HL. 4, 3 ושפתוי (wahrsch. zu lesen: ושפוותוי) seine Lippen. (Spr. 24, 22 וספוותא, vgl. שַׂפְוָנָא).

*Kelim 4, 4 ספאות Ar. (Ag. שפות) die Ränder eines Gefässes. Uebrtr. B. bathra 5 b u. 6 a כל ספא וספא זמניה Ar. (Ag. שפה, שפא) jede (im Bau aufgeführte) Schicht ist seine Zeit, dass näml. der Arbeiter seinen Lohn dafür bekomme.

סְפוֹגָא *m.* (gr. σπόγγος) eig. Schwamm; übrtr. lockeres, poröses Gebäck. — Pl. Lev. 2, 4 J. סְפוֹגִין פטירין lockere Kuchen. Gew. mit prosthet. א, s. אִיסְפּוֹג.

*Challa 1, 4 (3) הסופגנין והדובשנין lockere Kuchen und Honiggebäcke; vgl. jer. Gem. z. St. הסופגנין טרוקטא הדובשנין מילגאלה ersteres bedeutet: τὰ τρωκτά Backwaaren, die man zum Nachtische ass; letzteres: μέλι u. γάλα eine Gussspeise von Honig und Milch. Kelim 5, 8. Pes. 119 b dass. Okzin 2, 8 פת ספוגנית ein locker gebackenes Brot. Sehr oft in der eigentl. Bedeut. von σπόγγος. Kelim 9, 4 כספוג שבלע משקין ein Schwamm, der Flüssigkeiten an sich gezogen. Schabb. 129 b ספוג של צמר ein Schwamm aus Wolle. Denom. Schabb. 22, 1 לא יספוג er soll eine ausgegossene Flüssigkeit nicht mit einem Schwamme aufnehmen. Joma 3, 4. 6 נסתפג er trocknete sich nach dem Bade mit einem Schwamm (od. Tüchern) ab. *N. act.* Sabim 1, 4 טבילה וסיפוג das Baden und Abtrocknen. Uebrtr. Aboth 5, 15 ספוג שהוא סופג את הכל ein Schwamm, der Alles an sich zieht; bildl. für einen Schüler, der viel gelernt, aber kein Sichtungsvermögen besitzt, um das Unnütze von dem Nützlichen abzusondern, vgl. מַשְׁפֵּךְ. — Ferner (wie בְּלַע, קְלַט, s. d. W.) Schläge erhalten, vapulare. Kilaim 8, 3. Chull. 2 a u. oft סופג את הארבעים er wird mit 40 (39) Geisselhieben bestraft.

סְפַד *fut.* יִסְפַּד (hbr. סָפַד) trauern, klagen, bes. um einen Todten. Gen. 23, 2 O. לְמִסְפְּדָהּ לשרה (J. לְמִסְפַּד) sie, die Sara zu betrauern. Jes. 32, 12 על דדין סָפְדִין um die (eingeschrumpften) Brüste trauern sie. 1 Kn. 13, 30. 31. 14, 13. 18. Sach. 12, 12. Khl. 12, 5 כסוֹפְדַיָּא דמסחרין בשוקא wie die Trauernden (Trauersänger), welche in der Strasse ringsherum gehen.

Af. אַסְפִּיד ein Trauerlied anstimmen. Klgl. 1, 18 הספידא דאספיד ירמיהו על יאשיהו das Trauerlied, welches Jeremia über Josija angestimmt hat (Bxt. hält unser W. fälschl. für ein Sbst.). Deriv. הֶסְפֵּידָא, מִסְפַּד.

*M. Katan 28 b דספר יספדוניה wer um Andere trauert, wird einst ebenfalls betrauert werden. 25 b לא אתו לאספודיה sie kamen nicht, um über ihn Trauerlieder anzustimmen. Das. u. oft ההוא ספדנא jener Trauerdichter.

סְפִידָא, סִיפְדָא *m.* Trauer, Klage. Esth. II 4, 3. 6, 11.

סְפִי I *fut.* יִסְפֵּי (hbr. סָפָה = אָסַף) 1, zusammen raffen. Exod. 27, 3 O. לְמִיסְפֵּי קטמיה um seine (des Altars) Asche zus.-zuraffen, Tw. לדשנו. — 2, zu essen geben. Num. 11, 18 J. מן יְסַפִּינָנָא בישרא wer wird uns Fleisch zu essen geben?

*Pes. 3 b ספו לי באליה gebet mir zu essen von dem Fett des Schweifes. Chull. 107 b ספת ליה לבראי du gabst meinem Sohne zu essen.

Kethub. 61a. Chull. 95a jener Nichtisraelite kaufte es לי וספא und gab es mir. Uebertr. B. bathra 21a ספי ליה כי תורא Ar. (Ag. אספי) gieb ihm (einem herangewachsenen Knaben) Lehren zu verdauen wie einem Stier, d. h. so viel als möglich.

סְפִי II (wahrsch. gr. σέβω, *fut.* σέψω = σέβομαι) Pe. ungebr.

Ithpe. אִסְתְּפִי sich scheuen, sich fürchten; nur in jer. Trgg. Hiob 32, 6 היכנא אסתפיתי deshalb scheue ich mich, Tw. זחלתי. Gen. 21, 17 לא תסתפין fürchte dich nicht. 30, 25 לית אנא מִסְתְּפֵי מן עשו ich fürchte mich nicht vor Esau. 42, 4 מִסְתְּפֵינָא דילמא יארעיניה מותא ich fürchte, es könnte ihm der Tod begegnen. Lev. 8, 15 er hörte die Stimme des Herolds, ואסתפי ואייתי בלא צבו und fürchtete sich und brachte Gaben ohne freien Willen (eignen Antrieb). Exod. 12, 6 dass ihr wisset, דליתיכון מִסְתַּפְיִין ממצראי dass ihr die Egypter nicht fürchtet.

*Berach. 20a לא קא מסתפי מר מעינא בישא hat denn der Herr (d. h. hast du) keine Furcht vor dem bösen Auge, Berufung? Snhdr. 94b מהאי לא תסתפי vor diesem brauchst du dich nicht zu fürchten. Nidda 61a מאי שנא מעוג דקמסתפי ומאי שנא מסיחון דלא קמסתפי woher kommt es, dass Mose den Og gefürchtet, den Sichon aber nicht gefürchtet hat? mit Bezug auf Num. 21, 35 (34).

סְפִיָא *m.* Scheu, Ehrfurcht, od. Furcht. Hiob 31, 23 ומן סְפִיֵיהּ לא אסובר Ms. Var. (Ag. מסייפיה) aus Ehrfurcht (Furcht) vor ihm ertrage ich es nicht.

סִיפְלָא *m.* (hbr. סֵפֶל) Schale, Becken. — Pl. סִיפְלֵי. Num. 15, 7 J. Wein sollst du darbringen בסיפלי לנסוכא in Schalen als Trankopfer. Exod. 24, 6 J. בְּסִפְלַיָּא Ar. (in hbr. Form, Ag. במזרקיא) in Schalen, Tw. באגנות.

סְפַם *m.* (= שְׂפָם s. d.) das Haar an der Ober- und Unterlippe. Lev. 13, 45 O. ועל סְפָם כאבילא יתעטף ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. שְׂפָם, שְׂפָם) bis zum Lippenhaar hülle er sich ein wie ein Trauernder. 2 Sm. 19, 25 ולא ספר סְפַמֵּיהּ Kimchi u. Bxt. (Ag. שפמיה) er schor nicht sein Lippenhaar ab.

סְפַמְיָא s. אִסְפַּמְיָא.

סְפַן I (verwandt mit סְפִי II, mit angehängt. נ) Scheu, Ehrfurcht haben. Esth II 1, 12 ולא ספנת יתהון sie hatte keine Ehrfurcht vor ihnen. Das. 7, 10 Anf. גברי עלמא לא ספנית יתהון die Helden der Welt scheute ich nicht.

*jer. Pea cap. 1 g. E. Wer da sagt: יש תורה ואינה סופנה es giebt ein geoffenbartes Gesetz, aber es dennoch nicht achtet, der heisst: פורק עול Einer, der das Joch des Gesetzes abschüttelt. M. Katan 28a מאן ספין wer ist ehrwürdig, geachtet? Num. r. sect. 9 p. 202c לא ספנוהו man achtete ihn nicht. Mech. Abschn. Beschallach g. E. וכי מה אני ספון שהכתי חיות רעות war ich denn etwa furchtsam, als ich die wilden Thiere erschlagen habe? Das. zu Exod. 16, 7 וכי מה אנו ספונים שאתם עומדין ומתרעמין עלינו was sind denn wir (näml. Mose u. Ahron) geachtet, dass ihr euch erhebet, um gegen uns zu murren? Sifri zu Deut. 6, 6 „diese Worte, die ich dir heute befehle," שלא יהו בעיניך כדיוטגמא ישנה שאין אדם סופנה וכו' dass sie in deinen Augen nicht als ein altes Edikt (gr. διάταγμα, vgl. דְּיַטַּגְמָא) erscheinen sollen, welches kein Mensch beachtet, sondern wie ein neues Edikt, das Jedermann gern annimmt. Tanch. Abschn. Wajescheb p. 43b אתה עושה הגוי כאילו הוא ספון du behandelst den Nichtisraeliten, als wäre er achtbar. Das. לגיונין אלו אינן ספונין לכלום diese Legionen sind wie nichts geachtet.

סְפַן II (hebr. סָפַן = צָפַן) bedecken, verbergen. Pe. ungebr.

Ithpe. bedeckt, belegt werden. Lev. 6, 21 J. ein metallenes Geschirr, in welchem Opferfleisch gekocht wurde, וְיִסְתְּפַן בגרגישתא soll mit Thon belegt (d. h. abgerieben, polirt) werden, Tw. ומרק. (Mögl., dass das Trg. hinzielt auf Ab. sara 76b אהדר גדנפא דלישא וארתחה dass die Reinigung eines solchen Geschirrs durch Umrandung mit Teig oder Thon geschehen soll; oder wie vom Messer das. נועצה עשרה פעמים בקרקע).

*Kethub. 72a eine Frau, die sich im Leben theilnahmlos gezeigt, אין כל בריה סופנה wird Niemand bedecken (begraben) wollen. Chullin 58a ספנא מארעא eine Henne, die sich in den Staub einscharrt, eingräbt, um näml. Eier zu legen. Beza 7a dass. — Sbst. Snhdr. 108b ספנא דתיבותא ein geheimes Gemach der Arche.

סְפִינָא, סְפִינְתָּא *f.* (syr. ܣܦܝܢܬܐ, hebr. סְפִינָה) Schiff, bes. ein grosses, mit Verdeck versehenes Schiff, Flotte. 1 Kn. 9, 26 וספינא עבד Bxt. (Ag. וספינתא) er machte eine Flotte, Tw. ואני. V. 27 בספינתא im Schiffe, Tw. באני. 10, 22 סְפִינַת אפריקא ein Schiff Phrygiens. — Pl. Hiob 9, 26 סְפִינָן Regia (Ms. u. Ag. אילפיא) Schiffe. Gen. 49, 13. Deut. 28, 68 O. בספינן in Schiffen. 1 Kn. 22, 49. 50 סְפִינָתָא die Schiffe. Im St. constr. od. mit Suff. gew. in Masculinform; bes. סְפִינֵי ימא die Flotten des Meeres. Jes. 23, 1. 43, 14. Ez. 27, 25. 29 מספיניהון aus ihren Schiffen; vgl. auch אִילְפָא.

*Tann. 19a ספינה המטורפת בים ein Schiff, das im Meere verschlagen wurde. B. mezia 59b רבן גמליאל היה בא בספינה Rabban Gamliel fuhr mit dem Schiffe; wahrsch. auf seiner Reise nach Rom. B. bathra 91b אוי לה לספינה שאבד קברניטא wehe dem Schiffe, dessen Steuermann (griech. κυβερνήτης) untergesunken ist. Taan. 21a אזל תלא נפשיה באסקריא דספינתא

er ging und klammerte sich an die Segelstange (gr. κεραία, mit der Vorschlagssylbe אס) des Schiffes, vgl. מַתְנִיתָא. Exod. r. sect. 17 ספינות של פירטין (gr. ὁ πειρατής) Schiffe der Seeräuber.

סַפָּנָא *m.* Adj. (syr. ܣܦܳܢܳܐ) Schiffer, Steuermann. — Pl. 1 Kn. 9, 27 גברין סַפָּנִין Schiffsmänner. Jona 1, 5. 6 רב סַפָּנַיָּא der Oberste der Steuermänner, Tw. רב החבל. Ez. 27, 9. 27. 29, Tw. מלחים.

* Schebiith 8, 5 ספן der Schiffer. Schabb. 15, 1. 2 קשר הספנין ein Knoten der Schiffer, der bes. festhält. Kiddusch. 82 a הספנין רובן חסידים die Schiffer sind grösstentheils fromm, weil sie näml. oft der Gefahr ausgesetzt sind. B. mez. 84 b הנך ספונאי jene Schiffer.

סוּפִינָא od. **סוֹפִינָא** *m.* Schaft, Griff der Lanze, der den untersten Theil derselben bedeckt. 1 Sm. 21, 16 ומתקל סופיניה das Gewicht seines Schaftes, Tw. קינו (vgl. Raschi z. St.: תיק שבראש בית יד הרומח).

סוֹפִיסְטָא *m.* (gr. σοφιστής) Sophist, in der urspr. Bdt. des Ws. wie σοφός, der Weise, vielkundige Forscher. — Pl. 1 Chr. 12, 32 סוֹפִיסְטִין במולדא Forscher (Gelehrte) in der Calenderberechnung.

* jer. Schebiith zu 9, 2 p. 38 d אמר ליה סופיסטה לא אזלין וכו׳ ein Sophist (Rath des Kaisers Diokletian, dem die bedrückten Einwohner von Paneas mit ihrem Abzuge drohten) sagte zu ihm: Sie werden nicht abziehen; und sollten sie abziehen, so werden sie bald zurückkehren. Khl. r. zu 11, 1 אתצידון יהודאי בהדין ספסטא (l. ספיסטא) die Juden wurden durch diesen Sophisten gefangen genommen.

סַפְסְלָא *m.* (lat. subsellium) Sessel, Bank (vgl. Pesch. 2 Chr. 9, 11 ܣܦܣܠܝܢ, Tw. מְסִלּוֹת). — Pl. Gen. 15, 12 J. II סַפְסְלִין אסתדרו die Sessel waren aufgestellt.

* Schabb. 29 b גורר ספסלא er rückte den Sessel fort. 151 b. Mikw. 5, 2 על גבי הספסל auf der Bank. Chag. 15 b ספסלו של רבי der Sessel Rabbi's. Pes. 51 a ספסלי נכרים die Sessel (od. Bänke) der Heiden. Berach. 28 a als R. Elasar ben Asarja Oberhaupt der Akademie wurde, אתוספו כמה ספסלי sind viele Bänke (wegen des Zudranges der Schüler) hinzugefügt worden. Nach Kiddusch. 70 a hiesse der Sessel in der rabbinischen Sprache: ספסל, in der vulgären Sprache: אצטבא (vgl. אִסְטְוָנָא); hing. sei der Ausdruck: קרפיטא viell. gr. κράβατος, wahrsch. jedoch pers., vgl. אַתְרוֹגָא) als eine zierliche Benennung für Sessel zu verwerfen.

סַפְסִירָא *m.* (syr. ܣܦܣܝܪܐ) Schwert. (Jos. Ant. XX, 2. 3 σαμψήρα. vgl. Michaelis h. v.) Spr. 12, 18 אית דאמרין ספסירא רגשא (= Pesch.) Manche sprechen wie ein scharfes Schwert. Esth. 8, 15 ספסירא מדאה תלי בחרציה ein medisches Schwert hing an seinen (Mardechai's) Lenden. Das. על ידיה דספסירא durch das Schwert. Esth. II 6, 10 ספסירא ושריינא דילי mein Schwert und Panzer. — Pl. Spr. 30, 14 דרא דסַפְסִירֵי אינון שינוי Ms. (= Pesch., Ag. crmp. דספרי) ein Geschlecht, dessen Zähne Schwerter sind.

* B. bathra 21 b שקל ספסירא למקטליה er nahm ein Schwert, um ihn zu tödten. jer. Terum. cap. 8 g. E. עלל חד סרקייא טעין חד ספסר אמר להון בהדא (בהדין?) ספסירא קטיל בר נצר לאחוי es kam ein Sarazene, ein Schwert haltend, u. sagte zu ihnen: mit diesem Schwerte erschlug Barnezer seine Brüder. Snhdr. 7 a als unsere Liebe stark war, אפותיא דספסירא שכיבן lagen wir auf der Breite eines Schwertes und hatten genug Raum (Ar. Var. im Namen des Hai Gaon l. אפותיא דסיפא auf der Breite einer Schwelle).

סְפֵיק I **סְפַק** *fut.* יִסְפַּק, יִסְפּוֹק (syr. ܣܦܶܩ, hbr. שָׂפַק, סָפַק) 1, überströmen, sich ausschütten. Klgl. 2, 11 סַפַּקוּ בדמעין עיני Bxt. (m. Agg. סַפִּיקוּ minder richtig, wahrsch. zu lesen: סְפִיקוּ) meine Augen schütteten sich aus in Thränen. — 2, genug sein, genug thun, genügen. Gen. 24, 19 O. עד די סָפְקוּן למשתי ed. Sbj. (Ms. II u. m. Agg. דיסַפְּקוּן Pa.) bis sie werden genug getrunken haben. V. 24 O. כד סְפִיקוּ גמליא למשתי ed. Sbj. (J. סַפִּיקַן; Ms. II u. m. Agg. סַפִּיקוּ) als die Kamele genug getrunken hatten. 1 Chr. 27, 24 ולא ספיק למימני וכו׳ er hatte nicht vollendet zu zählen, als u. s. w. 21, 30 ולא ספיק דויד למיזל David konnte nicht gehen (eig.: er hatte nicht genug Kraft), Tw. יכל. 2 Chr. 30, 3 לא ספיקו לאתכנשא sie hatten sich nicht genug versammelt. 1 Kn. 20, 10 אם יספוק עפרא דשומרון Agg. u. Levita (ed. Walton יסופק) ob der Staub Schomrons genügen wird. — 3, darreichen, darbieten, eig. wohl: zur Genüge geben. Deut. 28, 32 J. II ihr werdet keine guten Thaten haben, די יִסְפַּק אלהא על ידיכון deren Belohnung Gott euch darreichen sollte, um euch zu erlösen. Num. 24, 6 J. II ihre Städte סָפְקָן ספרין bieten Schriftgelehrte dar.

Pa. סַפֵּיק eig. überströmen lassen (syrisch ܣܰܦܶܩ, vergl. Bernstein Lex. h. v.), dah. auch 1, genug, zum Ueberfluss geben. Deut. 28, 23 J. die Himmel לא מְסַפְּקִין לכון טלא ומטרא werden euch Thau und Regen nicht zur Genüge geben. Das. 2, 7 O. סַפֵּיק לך צורכך (J. סוֹפֵק Poel) er gab dir deine Bedürfnisse im Ueberflusse. 32, 10 O. 1 Kn. 5, 21. 22. Jes. 33, 16 מזוניה מְסַפַּק seine Speise giebt er hinreichend. 58, 13 מִלְּסַפָּקָא צורכך deine Bedürfnisse genügend zu beschaffen. Hos. 2, 7 (5) מְסַפְּקֵי מיכלי die, welche mir genügend Speise geben. Ez. 27, 3 מְסַפְּקָא סחורא die den Erwerb darreicht. Ps. 144, 13 מְסַפְּקָן sie reichen zur Genüge dar. Lev. 14, 21 J.

לית ידיה מְסַפְקָא wörtl.: seine Hand giebt (od. erhält) nicht zur Genüge, d. h. sein Vermögen reicht nicht hin, Tw. מַשְׂגַת. V. 22. 30 fg. J. Khl. 9, 10. — 2, genug sein, genügen. Ri. 21, 14 ולא סַפִיקוּ להון sie genügten ihnen nicht. Num. 11, 22 הִיסְפְּקוּן להון würden sie ihnen denn genügen?

Ithpa. sich begnügen. Khl. 4, 16 ואינון גרמו עלוהי לְאִסְתַּפָּקָא למהוי מתפלגין sie (die den Rehabeam schlecht beriethen) waren die Veranlassung, dass er sich gefallen lassen (eig. begnügen) musste, dass zehn Stämme sich von ihm trennten.

Af. אַסְפֵּיק 1, genügend geben, hervorbringen. Gen. 49, 20 J. I וארעיה תהוי מַסְפִּיקָא תפנוקי מלכיא sein Land wird in Fülle hervorbringen die köstlichen Speisen der Könige. — 2, genügen. Jos. 17, 16 לא יַסְפִּיק לנא es genügt uns nicht. Sach. 10, 10 ולא יַסְפִּיק להון es genügt ihm nicht.

Poel סוֹפֵק = Pa. nr. 1. Hos. 13, 5 סופיקית צרכיהון ich gab ihnen ihre Bedürfnisse zur Genüge. Deut. 2, 7 J. s. Pa.

*Schek. 4, 9 wer da übernimmt, לספק סלתות die Mehlsorten zu verabreichen. Sota 11 b שהיו מספקות להם מים ומזון sie (die Hebammen in Egypten) reichten ihnen (den neugeborenen Kindern) Wasser und Speise. Maccoth 11 a in der Mischna אמותיהם של כהנים מספקות להן מחיה וכסות וכו׳ die Mütter der Hohenpriester reichten ihnen (den in Zufluchtsstätten befindlichen Mördern) Nahrung und Kleidung, damit sie nicht für den Tod ihrer Kinder beteten; denn dann hätten sie die Zufluchtsstätte verlassen dürfen; vgl. Num. 35, 25. Kiddusch. 39 a ספיק לי ואנא איכול reiche mir und ich werde essen. Das. מספקו ספוקי להדדי sie reichten einander die Früchte. Uebrtr. Aboth 5, 18 אין מספיקין בידו לעשות תשובה man giebt ihm keine Gelegenheit, Busse zu thun.

סְפִיק II **סְפַק** (= סְקַף, trnsp., hbr. שָׂפַק, סָפַק) klopfen, schlagen. Hiob 34, 26 סַפְקִינוּן Ms. u. Ag. (Bxt. סַפְּקִינוּן) er klopfte, schlug sie. Klgl. 2, 15 ספקו עליך ידיהון sie schlugen über dich die Hände zusammen.

סְפִיק III oder סְפַק (verwandt mit פְּסַק) eig. theilen.

Pa. סַפֵּיק zweifeln, getheilter Meinung, zweifelhaft sein. Klgl. 5, 3 unsere Mütter sind Wittwen gleich, deren Männer übers Meer gegangen sind, וּמְסַפְּקָא להון אם אינון קיימין und denen es zweifelhaft ist, ob sie noch leben.

Af. zweifeln. Hiob 34, 37 בינגא מַסְפֵּיק Ms. (Ag. מיספק.) unter uns ist er ein Zweifler.

*Beza 4 b ספוקי מספקא ליה es war ihm zweifelhaft, näml. betreffs des hinzugefügten rabbinischen Feiertages, ob dieser od. ob der vorangegangene Tag der eigentl. Feiertag sei. Pes. 117 a.

סְפֵק IV m. St. constr. Zweifel. Lev. 8, 15 J. ספק אנוס וחטופין ein Zweifel von Raub und Gewaltthätigkeit, d. h. Opfer, die möglicherweise von geraubten Gütern dargebracht wurden.

*Berach. 3 b מי איכא ספיקא קמי שמיא giebt es etwa einen Zweifel bei Gott? Kerith. 18 b סָפֵק עבירה (in hebr. Form) eine That, worüber Zweifel obwaltet, ob sie eine Sünde ist. Neg. 5, 1. 4 ספק נגעים ein Zweifel, von welcher Gattung der betr. Aussatz ist. B. bathra 10 a wenn ein Mensch dem Könige ein Geschenk bringt, ספק מקבלין אותו הימנו ספק אין מקבלין אותו הימנו ספק רואה פני המלך ספק אינו רואה וכו׳ so ist er zweifelhaft, ob man es von ihm annehmen werde oder nicht, ferner ob er den König zu sehen bekommen werde od. nicht; anders hing. bei Gott, wenn Jem. dem Armen eine kleine Münze giebt, so erlangt er die göttliche Gnade. Schabb. 2, 7 ספק חשיכה ספק אין חשיכה es ist zweifelhaft, ob es schon finster (Abend) ist oder nicht. Nidda 2 fg. ספיקות zweifelhafte Fälle.

סִפּוּק m. Ueberfluss, Genüge. Jer. 31, 2 ספוק צרכיהון die Hinlänglichkeit ihrer Bedürfnisse. Hiob 36, 18 דילמא יטעינך בסיפוק הרבה Ms. Var. er könnte dich durch grossen Ueberfluss irre leiten, Tw. בשפק.

סַפִּיקָא m. Genüge, genügende Kraft. Gen. 31, 29 J. I אית ספיקא בידי ich besitze die Macht, hinlängliche Kraft.

*jer. Sota zu 7, 4 לא היתה ספיקה בידו להחזיק er besass nicht die Macht, um es festzuhalten. Das. zu 9, 11 היתה ספיקה בידו למחות er besass das Vermögen (war im Stande) zu verbieten. jer. Pea p. 15 c האיש ספיקה בידו האשה אין ספיקה בידה der Mann besitzt Macht, die Frau aber nicht.

סוּפְקָנָא m. Ueberfluss, Genüge. Spr. 27, 27 וסופקנא דחלבא Ueberfluss an Milch, Tw. ודי. Das. 25, 16 אכול סופקנך Bxt. (Ms. u. Ag. הופקנה s. d.) iss zu deiner Genüge.

סְפוּקְלָטוֹרָא m. (syr. ܣܦܘܩܠܛܘܪܐ lat. speculator oder spiculator) Scharfrichter (oder Spion), Scherge, eine Art Trabanten der römischen Feldherren u. Kaiser, welche theils als Leibwache dienten, theils auch die Soldaten köpfen mussten. — Pl. Gen. 37, 36 J. I רב סְפוּקְלָטוֹרַיָּא (J. II ספוקלַטְרַיָּא) der Oberste der Scharfrichter, Tw. הַטַּבָּחִים; mit prosthet. א: אִסְפַּקְלָטוֹרָא, s. d.

*Schabb. 108 a von zwei Menschen, die zum Tode verurtheilt werden, אחד הרגו מלך ואחד הרגו ספקלטור Ar. (Ag. אספ׳) hat den Einen der König selbst getödtet und den Andern der Speculator. Levit. r. sect. 26 p. 169 c die Schlange

(Nachasch) hat durch ihre Verführungskünste zuerst den Zaun der Weltordnung niedergerissen, לפיכך נעשה ספקלטור לכל פורצי גדרות deshalb wurde sie der Scherge für Alle, die den Zaun der Gesetze niederreissen, übertreten. Threni r. zu 2, 1 der Engel, der dem Ezechiel erschien „in Linnen gekleidet und mit einem Schreibgriffel an den Lenden" (Ez. 9, 1), היה משמש קסנטור ספקלטור וכהן גדול (anst. קסנטור l. קיסטור wie Ar. h. v.) verrichtete den Dienst als Quästor, Speculator und Hoherpriester. (Richtiger jedoch scheint die Rangordnung in Ar. l. c. ספקלטור וכהן גדול וקייסטור und anst. קייסטור zu lesen סקריבטור scriptor, der angeführten Bibelstelle entsprechend). Vgl. ferner jer. Berach. zu 9, 7 p. 14 b der König כשהוא נותן ספקולה wenn er ein Todesurtel fällt (viell. spiculum).

סְפַר I Pe. im Chald. wahrsch. wie im Syr. ungebr. Die Grndbedeut. ist: a b r a s i r e n, a b s c h a b e n (vergl. Pa.), desgl. mit einem Griffel zeichnen, eingraben, schreiben wie arab. سَفَرَ, gr. γράφω: dav. Part. סָפַר s. d.

Pa. סַפַּר (syr. ܣܰܦܰܪ) s c h e r e n, bes. K o p f- u n d B a r t h a a r a b s c h e r e n, a b r a s i r e n. Hiob 1, 20 וְסַפַּר יַת רֵישֵׁיהּ Agg. (Ms. וּסְפַר Pe.?) er schor ab sein Haupthaar. Gen. 41, 14 O. u. J. וְסַפַּר er schor sich ab. Deut. 21, 12 J. ותספר ית מזייא דרישה sie soll sich abscheren ihr Haupthaar. (O. hat hier wie auch in den nächst flg. Stellen das W. גלח, weil hier nicht von einem völligen Abrasiren, Glattmachen der Haut, behufs des Putzens die Rede ist). Lev. 13, 33. J. 14, 8. 9 J. 21, 5 J. Ez. 44, 20 יספרון סַפָּרָא sie sollen das Haar abrasiren. 2 Sm. 14, 26 ובְסַפָּרוּתֵיהּ יַת שְׂעַר רֵישֵׁיהּ als er sein Haupthaar abschor. Das. מְסַפַּר לֵיהּ er schor es ab. Deriv. מְסַפַּר.

*Levit. r. sect. 14 g. E. לית ספר דמספר לגרמיה es giebt keinen Rasirer, der sich selbst rasiren könnte; dort mit Bezug auf Num. 26, 46: „der Name der Tochter Aschers war Serah", d. h. gerade bei einer Tochter wird die Abstammung vom Vater hervorgehoben. 28 g. E. יתיב ומספר ליה er (Haman) setzte sich hin und rasirte den Mardechai. Das. מאני ספורא das Werkzeug zum Haarverschneiden. Ab. sara 29 a המסתפר wer sich rasieren lässt. Succa 20 b ספירא die vom Pferde abgeschorenen Haare.

סְפַר II *m. St. c.* (syr. ܣܶܦܪ, ܣܶܦܪܳܐ) H a f e n, U f e r, eig. ein von den Meereswogen abgespülter, abrasirter Ort; bes. ספר ימא das Meeresufer. Gen. 49, 13 O. Deut. 1, 7. Jos. 9, 1. Jer. 47, 7. Ri. 5, 17 דבית אָשֵׁר על ספר ימיא שרו die aus dem Hause Aschers lagern am Ufer der Meere (Bxt. liest falsch: אָשֵׁר על ספר וכו', dah. seine falsche Uebers.: qui ad littus maris). — Pl. Gen. 49, 13 J. סִפְרֵי ימא die Meeresufer.

Viell. gehört hierher auch Lev. 13, 45 1. ועל סִפְרַיָא יהוי מהלך er (der Aussätzige) soll an den Ufern (oder: Grenzen) einhergehen, Tw. שפם (wie שפת הים? Uebrigens wird dieses Tw. von J. das. auch durch שיפמיה übersetzt).

*Jebam. 48 b עיר הסמוכה לספר eine der Grenze nahe liegende Stadt. Sota 42 a zweimal hat der Priester die ausziehenden Kriegsschaaren angeredet (Deut. 20, 2 fg.) אחת בספר ואחת במלחמה einmal an der Grenze und einmal im Kriege. So hat ספר im Tlm. immer die Bedeut.: Grenze, was jedenf. mit ספר: Ufer, zus. zu hängen scheint.

סָפְרָא, סָפַר *m.* (vom Part. gebildet; syr. ܣܳܦܪܳܐ, ܣܳܦܰܪ, hbr. סֹפֵר) 1, S c h r e i b e r, Einer, der schreibt. Jer. 36, 20. 21. 23 איזמל ספרא das Messer des Schreibers. — 2, S c h r i f t g e l e h r t e r, S c h r i f t k u n d i g e r, bes. von heiligen Schriften, L e h r e r. Jes. 3, 2 דיין וספר Richter und Schriftgelehrter. 9, 14 וספר מליף שקר ein Schriftgelehrter, der Falsches lehrt, Tw. ונביא. Hos. 4, 4 על דאמרין ספר לא ילִיף den man: Schriftgelehrter, nennt, der lehrt nicht. 1 Chr. 25, 8 ספרא עם תלמידא der Lehrer sammt dem Schüler. Gen. 49, 10 O. וספרא, Tw. ומחקק. HL. 1, 2 משה ספרא רבא Mose, der grosse Lehrer. Num. 11, 26 J. II משה נביא כפרהון דישראל der Prophet Mose, der Lehrer Israels. 24, 9 J. Deut. 33, 21 J. I ספרהון (J. II סוֹפְרֵיהוֹן), Tw. מחקק. — Pl. Gen. 49, 10 J. I סָפְרִין מאלפי אורייתא Schriftkundige, die das Gesetz lehren. Num. 24, 6 J. II dass. 1 Sm. 10, 5. 10. 11. 12 האַף שאול בספַרַיָּא ist auch Saul unter den Schriftgelehrten? 28, 6. 15, Tw. הנביאים. Jes. 29, 10. 33, 18 איכא סָפְרַיָּא wo sind die Lehrer (viell. Schreiber), Tw. ספר. Zuw. in hbr. Form Esth. II 4, 1 Anf. סוֹפְרִין Schreiber. Num. 21, 19 J. II Mose und Aharon, סופריהון דישראל die Lehrer Israels. (Sach 3, 10 ספריא האילין, richtiger Raschi: שַׁרְפַּיָּא s. d.).

*Ab. sara 9 a ספרא ein Chronikenschreiber. Das. 10 a ספרא דוקנא ein sorgfältiger Schreiber. Succa 53 a Elicharef u. Achija סופרים דשלמה הוו waren die Schreiber des Salomo. (In den parall. St. jer. Kilaim. cap. 9 g. E. steht für unser W.: איסקבטריי; und in jer. Kethub. zu 12, 3 steht איסקריטורי; an beiden Stellen jedoch ist wahrsch. zu lesen: איסקריבטורי scriptores). Gittin 8, 8 סופר Schreiber, Einer, der Documente anfertigt. Berach. 45 b אחד סופר ואחד בור der Eine ist gelehrt (schriftkundig) und der Andere unwissend. Meg. Taan. cap. 12 u. Sota 49 a ספריא die Schriftgelehrten. Insbes. דברי סופרים die Worte der Soferim (Gelehrten). jer. Berach. zu 1, 4 חביבים דברי סופרים מדברי תורה die Worte der Soferim sind weit wichtiger (deren Uebertretung strafbarer) als die Worte der Thora. Kelim 13, 7 דבר הדש חדשו סופרים ואין לי מה אשיב etwas Neues (d. h. in der

gew. Auslegung der Schrift Nichtbegründetes) haben die Soferim festgestellt, aber ich weiss nichts, um sie zu widerlegen. Insbesondere sind unter סופרים die ältesten Erklärer der Schrift wie auch die Ueberlieferer der ältesten traditionellen Lehren zu verstehen. Das W. ist also eig. als Denom. von סֵפֶר (Gesetzlehre) aufzufassen: Verwalter der Lehre. Vom Tlm. jedoch werden hierfür andere, nicht genügende Etymologien gegeben; vgl. Kiddusch. 30a לפיכך נקראו ראשונים סופרים שהיו סופרים כל אותיות שבתורה deshalb werden die Alten: Soferim, genannt, weil sie gezählt haben alle Buchstaben (und die Wörter) der Thora. Nach jer. Tlm., vgl. auch Tosaf. l. c.: sie heissen deshalb Soferim, שעשו כל התורה מספרות weil sie die Getetzlehre nach Zahlen bestimmt haben, z. B. vier Hauptschäden, neun und dreissig Arbeiten, die am Sabbat verboten sind u. dgl. m.

סַפְרָנָא *m.* (= סַפְרָא mit angehängt. Adj.-End. נָא wie אַלְיָמְנָא u. a.) Schreiber. Esth. 5, 11 ספרנא דמלכא der Schreiber des Königs.

סִיפְרָא *St. c.* סְפַר und סֵפֶר *m.* (syrisch ܣܶܦܪܳܐ, hbr. סֵפֶר) 1, Schrift, scriptura. Jes. 29, 11. 12 לית אנא ידע סיפרא ich verstehe keine Schrift. — 2, Buch, Geschriebenes. Exod. 17, 14. Num. 21, 15 (14) יתאמר בסיפרא es wird in dem Buche erzählt. — סיפרא דאורייתא das Gesetzbuch. Jos. 1, 8. 8, 34. Ps. 40, 8 במגילתא בִסְפַר אורייתא Ms. (Ag. במגילת סִיפרא) in der Rolle, in dem Gesetzbuch. 2 Chr. 34, 15 ספר אורייתא אשכחית בבית מקדשא ein Gesetzbuch fand ich im Tempel. Exod. 32, 32. 33 J. ספר צדיקייא das Buch der Frommen, worin näml. ihre Tugenden im Himmel verzeichnet sind. Ps. 69, 29 סֵפֶר דכרון הייא das Gedächtnissbuch des Lebens. — 3, übrtr. Sifra, als *N. pr.* des bekannten Buches, das die halachische Exegese od. den Midrasch vom Leviticus enthält, welches von Rab (Anf. des 3. Jahrh.), dem Oberhaupte der Akademie zu Sora, redigirt sein soll. 1 Chr. 11, 22 Benaja תנא סיפרא דבי רב הוא סיפרא דאוריית כהניא lernte den Sifra aus der Schule Rabs, das ist das Buch der Priesterlehre (Leviticus).

*Berach. 23a סיפרא דאגדתא ein Buch der Agada, das näml. Sagen, Erzählungen, Fabeln, Exegesen der Schrift, insofern sie nicht halachischen Inhaltes sind u. dgl. m. enthält. jer. Maasr. cap. 3 g. E. ר׳ זעירא מקנתר לאילין דאגדתא וצווח להון סיפרי קיסמי R. Seëra neckte die Agadakundigen und nannte sie (näml. ihre Schriften): Zauberbücher. Meg. 28b ההוא דהוה תני הילכתא סיפרא וסיפרי ותוספתא es war Jemand, der kundig war der Halachoth (gew. Benennung für das Mischnawerk, s. מִשְׁנָה), ferner des Sifra (s. o.), des Sifri (od. Sifre, ein Buch, das die halachische Exegese der zwei Bücher Numeri u. Deuteronomium, ähnlich dem Sifra, enthält) und der Tosiphta (eine Borajtha, welche Zusätze der Mischna enthält). B. mez. 85b סיפרא דאדם הראשון das Buch, das von Adam herrührt, welches Samuel (Anf. des 3. Jahrh.) gesehen haben will, das Bestimmungen für alle folgenden Geschlechter enthalten habe. B. bathra 14b. 15a משה כתב ספרו ופרשת בלעם ואיוב Mose schrieb sein Buch (den Pentateuch), ferner den Abschnitt von Bileam (Num. 23, 5 fg.) und das Buch Hiob u. s. w. Das. ירמיה כתב ספרו מלכים וקינות Jeremia schrieb sein Buch (Jerem.), ferner die Bücher der Könige und die Klagelieder. Snhdr. 93b Alle Angelegenheiten des Esra hat ja Nehemias niedergeschrieben, מאי טעמא לא איקרא סיפרא על שמיה woher kommt es nun, dass das Buch nicht seinen (des Nehemias) Namen führt? (Bekanntl. wird im Kanon Esra u. Nehem. als ein Buch gezählt.) Wohl daher, weil er auf seine Verdienste zu viel Gewicht gelegt z. B. Nehem. 5, 19 „gedenke es mir, o Gott, zum Guten, Alles was ich für dieses Volk gethan". Chag. 15b man sagte vom Acher (Elischa ben Abuja): so oft er sich im Studienhaus erhob, הרבה ספרי טועין נושרון מחיקו seien ihm viele Bücher der Irrlehrer aus dem Schoosse gefallen.

סַפָּרָא *m.* (syr. ܣܰܦܳܪܳܐ) Scherer, tonsor, Esth. II, 6, 12 ספרא דספריה למרדכי ein Scherer (Barbier), der den Mardechai rasirte.

*Levit. r. sect. 28 g. E. Haman dachte von sich: Derjenige, der früher Schlosshauptmann war, אתעביד בלנאי וספר sollte nun Bademeister und Scherer sein! Schabb. 1, 2 und Schebiith 8, 5 ספר der Scherer. Kelim 13, 1 זוג של ספרים die Schere der Barbiere.

סַפִּירִינוֹן *m.* (gr. *σαπφείρινον*) Sapphir, eig. sapphirisch. Exod. 24, 10 J. I כעובד אבן ספירינון (J. II לבן דספירינון) wie das Werk des Sapphirsteines. 28, 18 J. I. 39, 11 J., s. סַמְפִּירִינוֹן.

סַפְרְכִיתָא *f.* (von פְּרַךְ) Verkehrtheit, Tücke. Spr. 2, 12 גברא דמימליא ספרכיתא Agg. und Levita (l. דממלל, Ms. דממלל תהפוכיתא; Pesch. ܓܰܒܪܳܐ ܕܰܡܡܰܠܶܠ ܗܦܘܟܝܬܐ) ein Mann, der Verkehrtheit spricht.

סַק I Imp. von סְלַק oder נְסַק, s. d. W.

סַק II **סַקָּא** *m.* (syr. ܣܰܩܳܐ, hbr. שַׂק) Sack. Am. 8, 10. Ps. 35, 13 לבישית סקא ich kleidete mich in einen Sack. Gen. 42, 25 O. גבר לסקיה edd. Sbj., Bon. (sp. Agg. crmp. לסקין, J. שַׂקֵּיהּ) einem Jeden in seinen Sack. — Pl. סַקִּין, סַקַּיָּא. Gen. 42, 35 O. Joel 1, 13 ביתו בסקיא übernachtet in den Säcken.

*Kelim 13, 5 מחט של סקיין die Nadel der Sackverfertiger.

סַקָּאָה *m.* eine Art Heuschrecke oder Grille. Deut. 28, 42 O. deine Feldfrüchte יחסנִינִיה סקאה wird die Heuschrecke hinwegraffen, Tw. הצלצל; vgl. מַסִיקָנָא.

* Taan. 6 a ein Regen, מעלה את הסקאין der die Heuschrecken hervorbringt.

סַקְבֵּל Saf. von קְבֵל s. d.; nur Ittaf. אִסְתַּקְבַּל (syr. ܐܣܬܩܒܠ) begegnen, entgegen kommen. Spr. 12, 27 לא נסתקבל צידא לגברא נכילא (= Pesch.) es begegnet nicht ein Wildpret dem hinterlistigen Menschen.

סְקַד Pe. ungebr. — Pa. (u. Af.) zurechtweisen, führen, leiten. Deut. 8, 5 J. היכמא דִמְסַקֵּד גבר ית בריה יי׳ אלקך מַסְקֵד יתך (in m. Agg. מסקר) wie der Vater seinen Sohn leitet, so leitet dich der Ewige, dein Gott.

* Levit. r. sect. 29 p. 173 b מאקידנא לך כמא דהדין מסאסא מסקיד להדא פרתא ich leite dich so wie der Ochsenstachel die Kuh leitet; mit Bezug auf Jes. 48, 17 מלמדך u. auf מַלְמֵד הבקר anspielend; vgl. auch Raschi zu Klgl. 1, 14.

סִקוֹל, סִקַל *m.* Ungemach, störendes Begegniss, Hinderniss. Lev. 10, 19 J. I וארע יתי סקול es begegnete mir ein ungemächliches Hinderniss. Gen. 42, 4. 38 J. סקל Ar. (= Samarit. אסקל; in Agg. an beiden St. מותא) ein Ungemach, Tw. אסון.

סְקַף (= סְפִיק II trnsp., verwandt mit שְׂפַק) klopfen, bes. mit den Händen. Num. 24, 10 O. וסקִפינון לידוהי ed. Lssb. (Ms. I וְשַׂפְּקִינוּן, Mss. II u. III, ed. Sbj. u. a. ושקפינון) er schlug seine Hände zusammen.

Pa. 1, = Pe. Hiob 27, 23 יסַקֵּף עילוידהון ידידהון Ms. (Ag. ישקף) man schlägt über sie die Hände zusammen. — 2, einen Ggst. auf einen andern fallen lassen, dah. auch: übertragen. 1 Chr. 10, 14 וסַקֵּף ית מלכותא לדויד er übertrug (führte zu) die Regierung dem David.

Ithpa. אִסְתַּקַּף (zuw. Ithpe. אִסְתְּקִיף) 1, sich auf Jem. werfen; gew. bildl. über Jem. herfallen. Gen. 43, 17 O. לְאִסְתַּקָּפָא עלנא über uns herzufallen. 1 Sm. 22, 21. Klgl. 1, 22 ותסתקיף להון היכמא דאסתקיפתא עלי falle über sie her, wie du über mich hergefallen bist. 2, 20. — 2, sich ereignen, eintreffen, contingere. Gen. 41, 8. 10 J. מן קדם יי׳ אסתקף von Gott aus ist es eingetroffen, hat es sich ereignet. 45, 8 J. Deut. 22, 8 J. לְאִסְתַּקָּפָא חובת אדם דקטול בביתך dass sich Blutschuld in deinem Hause ereigne. Esth. 7, 7 אסתקפת עלוהי בישתא das Unglück traf bei ihm ein (eig. warf sich auf ihn). Num. 11, 1 O. das Volk war derart, כד מְסַתַּקְּפִין ביש קדם יי׳ als wenn sie (könnten) Gott Böses zufügen, Tw. כמתאננים (= אִנָּה genommen). 5, 15 J. HL. 1, 6. — 3, veranlassen, dass sich etwas (ein Unglück) ereigne; mit flg. Inf. od. דְּ. Num. 4, 18 J. לא תסתקפון לשיצאה veranlasst nicht zu vertilgen, Tw. אל תכריתו. Khl. 4, 12 die bösen Handlungen מְסַתַּקְּפִין לאייתאה פורענותא haben die Wirkung, Unglück herbeizuführen. Lev. 15, 31 J. ולא יסתקף עליהון דימותון es soll bei ihnen nicht eintreffen, dass sie sterben. Deriv. תּוֹסְקְפָא, תַּסְקוּפָא s. d. W.

סְקוֹף (סְקוּף) *m. St. c.* Schwelle, eig. Gebälk, woran die Thüre anschlägt, dah. bald Ober- bald Unterschwelle; vgl. אִסְקוּפָא u. hbr. שֶׁקֶף. Num. 9, 10. 13 J. ein Mann, der rein war, ומברא לסקוף משכנא לא הוה u. sich nicht ausserhalb der Schwelle der Stiftshütte befand, Tw. בדרך רחקה — nach Sifri, vgl. auch Raschi: חוץ לאסקופת העזרה. Ez. 9, 3. 10, 4. 18 סקוף בית מקדשא nach Kimchi zu 2 Kn. 18, 16 (Ag. überall סְקוּפַת ביתא fem.) die Schwelle des Tempels. — Pl. 2 Chr. 3, 7 סְקוֹפַיָּא die Schwellen, Tw. הספים. 2 Kn. 18, 16 סקופיא, Tw. האמנות, vergl. Raschi z. St.: אסקופות השער התחתונות והעליונות die Unter- und die Oberschwellen des Thores.

סְקוּפְתָּא *f.* 1, Schwelle, Unterschwelle. 1 Sm. 5, 4 die beiden Hände lagen abgehauen על סקופתא auf der Schwelle. (Bxt. citirt falsch: „על סק׳ לחוד super limine tantum", denn das W. לחוד gehört zum flg. Satze). Das. V. 5 סקופַת דגון die Schwelle Dagons, Tw. מפתן. — 2, Balken, Gebälk, Pfoste. 1 Kn. 7, 6 וסקופתא על אפיהון ein Gebälk über ihnen, Tw. עב. Ez. 41, 25 וסקופתא דאעא Kimchi (Ag. וסַקִיפְתָּא) ein hölzernes Gebälk. 45, 19. 46, 2 סקופת תרעא die Pfoste des Thores, Tw. מזוזת. — Pl. ומחיצת ביתא וסקופתא סְקוּפָתָא. Ez. 41, 26 (Ag. crmp. וסַקִיפָתָא) die Wände des Hauses u. die Pfosten, Tw. והעבים.

סְקַר I (syr. ܣܩܪ s. w., hbr. שָׂקַר Jes. 3, 16) blicken, hinblicken, bes. mit brennendem, feindlichem oder neidischem Auge. Hiob 20, 9 עינא דסקרתיה Ms. u. Ar. (Ag. סקרתיה) das Auge, das ihn erblickte, Tw. שזפתו. 28, 7 ולא סקרתיה עין טופיתא das Auge des Habichts erblickte ihn nicht. Das. Var. ולא סקרתיה עינא דחוה das Auge Evas erblickte ihn nicht; (vergl. Pesch. 1 Sm. 18, 9: Saul fing an, ܠܡܣܩܪܘܗܝ ܠܕܘܝܕ auf David mit feindlichem [od. neidischem] Auge zu blicken, Tw. עוין).

* Levit. r. sect. 22 p. 165 c ein Schlangenbanner kam סקר בההוא חיויא u. blickte auf die Schlange. Genes. r. sect. 18 Gott erschuf die Frau nicht aus dem Auge (des Adam), שלא תהא סקרנית (Ar. l. סוקרנית) damit sie nicht überall hinblicke. Das. והרי היא סקרנית und dennoch blickt sie überall hin; mit Bezug auf Jes. 3,

16. — Ferner in der Bedeut.: schminken und überh. färben, die jedenf. mit vorgehendem zus. hängt. Piska Wat. Zion, mit Bezug auf Jes. l. c. שהיו מסקרות עיניהן בסיקרא Ar. (in Pesik. r. sect. 31 p. 58 c fehlt offenbar diese St.) sie, näml. die Töchter Zions, schminkten ihre Augen mit Schminke. Chull. 77 b אילן שמשיר פירותיו סוקרו בסיקרא einen Baum, der seine Früchte abwirft, färbt man mit Farbe; vgl. das. 88 a. Bechor. 9, 7 היוצא עשירי סוקרו בסיקרא das Lamm, das als das zehnte aus dem Stall kommt, färbt man mit Farbe, näml. behufs Entrichtung des Zehnten vom Vieh (Lev. 27, 32). Middoth 3, 1 חוט של סיקרא ein rother Streifen, der sich um den Altar zog. R. haschana 18 a וכולן נסקרין בסקירה אחת sie (die Menschen) insgesammt werden mit einem Farbenstrich gefärbt; bildl. mit Bezug auf die Mischna das.: „die Menschen ziehen am Neujahrstag vor Gott vorüber, den jungen Lämmern gleich", (nach einer Ansicht: den Kriegsschaaren gleich). So wie nun jene vom Hirten (Leiter) beim Vorüberziehen mit Farbe gezeichnet werden, so ergeht auch das göttliche Verhängniss über die Menschen. Chag. 8 a סקרתא das Färben. Nasir 39 a מסקרתא von dem Färben. (Bxt. macht fälschl. hieraus ein neues Sbst. מסקרתא, das מ jedoch ist Präpos.). Schabb. 12, 4 כתב בדיו בסם ובסיקרא wenn Jem. mit Dinte, Farbe oder Röthel geschrieben hat.

סְקַר II Deut. 8, 5 J., s. סְקַד.

סִיקוֹרָא, סִיקוּרְיָא *f.* (lat. securis, viell. das gr. σάγαρις) Beil. Deut. 19, 5 J. II ויתקוף בה בסיקורא (J. I בסיקוריא) er wird das Beil ergreifen, Tw. בגרזן.

*Machsch. 1, 6 die Jerusalemer טמנו דבילתן במים מפני הסיקרין mussten einst ihre Feigen im Wasser versteckt halten wegen der Meuchelmörder (sicarii). Biccur. 1, 2 הסיקריקין (viell. ist ebenf. הסיקרין zu lesen oder sicarici ist = sicarii) die Meuchelmörder. Ferner סיקריקון oder דין סיקריקון jus sicarium (oder sicaricum), vergl. Gittin 5, 6 לא היה סיקריקון ביהודה בהרוגי מלחמה מהרוגי מלחמה ואילך יש בה סיקריקון וכו׳ in Judäa wurde während der Kriegszeit (unter Titus) das jus sicarium nicht angewandt, erst später wurde es angewandt. Diese Verordnung bestand näml. darin, dass, wenn Jem. von dem sicarius (der ebenf. סיקריקון das. genannt wird) ein geraubtes Feld kaufte, der Kauf für ungültig angesehen wurde, selbst wenn der frühere Feldbesitzer später seine Einwilligung gegeben; denn es ist anzunehmen, dass diese blos zwangsweise erfolgte. Während der Kriegszeit jedoch, wo das Leben des Eigenthümers gefährdet war, wurde selbst ein solcher zwangsweiser Verkauf als gültig angesehen, weil der Eigenthümer sein Feld gern hingegeben, um nur sein Leben zu retten; welcher Grund jedoch später wegfiel. Eine andere Auffassung hat jer. Gem. z. St. (Bxt. hat diese St. ganz falsch aufgefasst).

סִרְתָּא cntr. aus סְעַרְתָּא s. d.

סְרָא s. סְרִי.

סְרַב (syr. ܣܪܰܒ schwatzen, widersprechen) Pe. ungebr.

Pa. סָרֵיב 1, sich weigern, etwas abschlagen; gew. mit flg. Inf. Gen. 37, 35 וסריב לקבלא תנחומין er weigerte sich, Trost anzunehmen. Exod. 7, 14 O. סריב לשלחא (J. מְסָרֵב) er weigerte sich, fortzuschicken. 10, 3. Num. 20, 21 O. וסריב אדומאה למשבק Mss., edd. Bon., Lssb. (= J., ed. Sbj. u. a. Agg. לא שבק, oder auch blos שבק) der Edomiter wollte nicht lassen u. s. w. Jer. 5, 3. Trop. das. 15, 18 מְסָרְבָא לאתסאה sie (die Wunde) lässt sich nicht heilen. 3, 3 מְסָרַבְתְּ du weigerst dich. 31, 15. — 2, ungehorsam, widerspenstig sein, mit flg. עַל gegen Jem. Deut. 1, 26 וסרבתון על מימרא דײ׳ ihr waret gegen den Befehl Gottes ungehorsam, Tw. ותמרו. 1 Sm. 15, 23 אינש דמְסָרֵב על מילי נבייא Raschi (Ag. דפצר ומוסיף) ein Mensch, der ungehorsam ist gegen die Worte des Propheten, Tw. הפצר. Das. 12, 14. 15. Ez. 2, 6 מְסָרְבִין ומקשין לקבלך ungehorsam und hartnäckig sind sie gegen dich. Deut. 9, 7. 24. 31, 27 מסרבין הויתון ihr wart ungehorsam. Gen. 26, 35 O. והואה מְסָרְבָן sie (die Frauen) waren ungehorsam. — 3, krumm, abweichen machen; gew. bildl. (mögl. jedoch, dass alle hier flg. Stellen zu סְרַךְ gehören, s. d.). Klgl. 3, 9 שבילי סרב Bxt. (m. Agg. crmp. סראר) meine Pfade machte er krumm. V. 11 אורחי סרב edd. Ven. meinen Weg machte er abweichen, Tw. סורר. V. 36 לְסָרָבָא אינש מסכן den Armen (d. h. sein Recht, seinen Weg) zu krümmen, Tw. לעות. Part. Peil Khl. 1, 15 סְרִיבָן אורחתיה edd. Ven. dessen Wege krumm sind. Deriv. מְסַרְבָן s. d.

*Pes. 86 b מסרבין לקטן ואין מסרבין לגדול man darf sich weigern einem kleinen, nicht aber einem grossen Mann gegenüber. Berach. 34 a העובר לפני התיבה צריך לסרב וכו׳ wenn Jem. aufgefordert wird, vor das Vorbeterpult hinzutreten, so muss er sich anfänglich weigern, um näml. anzudeuten, dass er dessen nicht würdig sei. Das. ואם אינו מסרב דומה לתבשיל וכו׳ wenn er sich gar nicht weigert, so gleicht er einer Speise, die ganz ohne Salz ist; weigert er sich hing. zu sehr, so gleicht er einer Speise, die versalzen ist.

סַרְבֵּל s. hinter סַרְבָּנוּתָא.

סַרְבָּן, סַרְבָּנָא *m.* ungehorsam, wider-

spenstig. Num. 17, 25 O. עמא סרבנא das ungehorsame Volk. Ez. 2, 5. 6. 7. 8 לא תהא סרבן כעמא סרבנא sei du nicht ungehorsam wie das ungehorsame Volk. — Pl. Num. 17, 25 J. בניא סַרְבָּנַיָּא die ungehorsamen Söhne. Das. 20, 10 O. סרבניא (J. סוֹרְבָּנַיָּא). Ez. 2, 2. — Fem. Gen. 26, 35 J. II סַרְבָּנָן Ar. s. v. רפת (Ag. סרהבנין) ungehorsame Frauen.

*Berach. 34a לא יהא סרבן באותה שעה Einer, (der aufgefordert wird, einen Vorbeter zu vertreten, der sich im Gebete geirrt hat) soll sich zu einer solchen Zeit nicht weigern; s. vrg. Art. Sota 13b הרב כמה קשה ותלמיד כמה סרבן wie hart ist doch der Lehrer und wie zudringlich der Schüler!

סַרְבָּנוּתָא *f.* der Ungehorsam, Widerspenstigkeit. 1 Sm. 20, 30 בר סרבנותא edd. Ven. u. Levita (Bxt. סַרְבָּנִיתָא Adj.) Sohn des Ungehorsams, Tw. נעות. Deut. 31, 27 O. ידענא ית סרבנותך ich kenne deinen Ungehorsam.

*Berach. 34a bei drei Dingen ist das Zuviel nachtheilig, Weniges hing. vortheilhaft, ואלו הן שאור ומלח וסרבנות Ag. (Ar. והסירוב) näml. bei Sauerteig, Salz und Weigerung.

סַרְבֵּל Denom. vom flg. סַרְבְּלָא s. d. eig. mit einem Saraballum bekleiden, dah. überh: mit einem weiten Mantel umhüllen. Part. pass. Nah. 2, 4 die Fürsten ihrer Kriegswagen מְסַרְבְּלִין בצבעונין sind in gefärbte Kleider eingehüllt, Tw. הרעלו. Uebrtr. Ez. 16, 26 מְסַרְבְּלֵי בשר eig. mit Fleisch durchwachsen, d. h. wohlbeleibt. Num. 11, 8 J. I ביזא די מְסַרְבְּלָא בשומנא eine Brust, die mit Fett durchwachsen ist.

*Schabb. 137b קטן המסורבל בבשר ein starkes, wohl beleibtes Kind. Kiddusch. 72a u. Ab. sara 2b פרסיים המסורבלין כדוב die Perser, die den Bären gleich, dick, beleibt sind. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. רגלי מסורבלא mein Fuss war dick, mit Fleisch durchwachsen, vergl. רִגְלָא.

סַרְבְּלָא od. **סַרְבַּלָּא** *m.* (syr. ܣܰܪܒܠܳܐ) Saraball, ein weiter, hüllenartiger Mantel, viell. haarige, zottige Hülle, s. w. Esth. 8, 15 לגיו מן סַרְבְּלָא לביש מיינקא Levita (Ag. סַרְבָּלָא, Bxt. סַרְבְּלָא) unterhalb des Saraballs war er mit einem Halsband bekleidet. Das W. scheint, falls es nicht pers. Ursprs. ist, aus ערבל mit vorgesetzt. ס entstanden zu sein, ähnlich סַהַד, סְמַי von עהד, עמי, also eig. Saf. (im Syr. Schaf.).

*Minach. 41a סרבלא בסיתוא ein weiter Mantel im Winter. Snhdr. 44a סרבלא צריפא weisses (oder gefärbtes) Saraball. B. bathra 46a הב לי סרבלאי gieb mir meinen Mantel. Schabb. 58a סרבלי חתימי gestempelte Hüllen, welche die Gelehrten (ähnlich den Sklaven) trugen, um ihre Unterwürfigkeit unter den Exiliarchen zu bekunden. B. bathra 52a זוגא דסרבלא die Scheere, womit man die Zotten des Saraballs abschor. Chull. 76b חוט הסרבל Fasern, Zotten des Saraballs.

סַרְבֵּק blinzeln, blinzen, mit den Augen zwinkern (wie das gr. σκαρδαμύσσω). Jes. 3, 16 מְסַרְבְּקָן עיינין sie blinzeln mit den Augen, Tw. ומשקרות.

סְרַג (syr. ܣܪܰܓ Ithpe., hbr. שֹׂרַג Hithpa.) umschliessen, eig. verflechten, umbinden. Part. Peil Hiob 14, 5 סְרִיגִין יומוהי seine Tage sind umschlossen, begrenzt.

*Kelim 22, 9 סירגן בגמי או במשיחה er hat sie (die Körbe) mit Gerten oder mit Seilen umbunden, d. h. ein Geflechte über die Oeffnung gezogen. M. Katan 1, 8 מסרגין את המטות man umbindet die Betten; vgl. Gem. das. 10a מסרגין שתי וערב d. h. flechten (סרג) bedeutet: man zieht die Stricke die Kreuz u. Quer. jer. Nedar. zu 7, 5 כל שמסרגין על גופה זו היא המטה ושאין מסרגין על גופה זהו דרגש die Lagerstatt, die man mit Stricken von aussen bindet, führt den Namen: מטה Bett; diejenigen aber, die man nicht von aussen bindet, sondern bei der man die Stricke inwendig anbringt, heisst: דרגש, vgl. דַּרְגָּשָׁא. Sbst. jer. Meg. zu 2, 2 סירוסין קטועין סירוגין חדא פרא חדא Ar. ed. pr. (Ag. umgek. סירוגין קטועין סירוסין חדא פרה חדא) er liest die Megilla סירוסין, das heisst: stückweise, näml. mit Pausen, Unterbrechungen; סירוגין hing. bedeutet: mit Ueberspringungen, eig. verflochten, er liest näml. ein Stück ohne (פרא griech. παρά) das andere, holt aber die übersprungenen Stücke nach. (Bab. Gem. z. St. 18a b סירוגין פסקי פסקי übereinstimmend mit der oben citirten LA. in den Agg. des jer. Talm.; für die Richtigkeit der LA. des Aruch spricht Joma 38a oben. B. bathra 62b).

סְרִיגָא *m.*, **סְרִיגְתָא** *f.* (syrisch ܣܪܺܝܓܬܳܐ) eig. Geflochtenes, dah. 1, Netz, Schlinge. Hiob 19, 6 (?) וסריגיה עלי אחזור edd. Ven. u. Levita (Bxt. הקיף?, wahrsch. ist אחזיר zu lesen, Ms. וכריכיה עלי אחזת) seine Schlinge zog er rings um mich herum. Jer. 48, 44 יתאחד בסריגתא er wird in der Schlinge verstrickt. Hiob 18, 8 ועילוי סריגתא יטייל auf dem Netze wandelt er, Tw. שבכה. Ez. 12, 13. 17, 20. — 2, Gitter, Gitterwerk. 1 Kn. 7, 17 עובד סריגא edd. Ven. (Bxt. סְרִיגוּ) Gitterarbeit. V. 18. 20. 2 Kn. 1, 2. 25, 17. Jer. 52, 22. — Pl. fem. 1 Kn. 7, 17 סְרִיגָן edd. Ven. (Bxt. סְרִיגִין masc.) Gitterwerke. V. 41. 42 לתרתין סְרִיגָתָא für die zwei Gitter. 2 Chr. 4, 13.

*Ohol. 8, 4 הסריגות שבחלונות die Fenstergitter. In Chull. 125b steht dafür סריגי הלונות.

Kelim 24, 8 מטה של סרגים das Bett der Gitterverfertiger.

סירוגא Ps. 44, 13 crmp. s. פֵּירוּגָא.

סַרְגֵּל denom. als Safel, eig. mit einer Regula (Richtscheit) schichten. Part. pass. Exod. 16, 14 J. דקיק מְסַרְגַּל dünn geschichtet. *jer. Meg. zu 1, 9 מסרגלין בקנה man linirt mit einem Rohr. Sbst. Genes. r. sect. 24 g. E. אפילו סירגול הסופר אדם הראשון למד Ar. (Ag. סירגולו של ספר) selbst das Liniren des Schreibers lernte Adam. Vgl. syr. ܣܘܪܓܠܐ regula, qua lineae diriguntur. Levit. r. sect. 19 Anf.: „Seine Locken sind herabrollend" (HL. 5, 11) זה הסירגול darunter ist das Liniren (die Linien) der h. Schrift zu verstehen; Tw. תלתלים wird näml. bildl. auf das Gesetz bezogen, vgl. תֵּל.

סְרָדָא I *m.* 1, Gitter, Flechtwerk. Exod. 27, 4. 38, 4 O. סרדא עובד מצדתא ein Flechtwerk, netzartig gearbeitet, Tw. מכבר. — 2, geflochtenes Zeug, als Vorhang. Pl. סְרָדִין Exod. 27, 9. 11. 12 O. 35, 17. 38, 9 O. סרדי דדרתא דבוץ שזיר die Vorhänge des Hofes von gezwirntem Byssus, Tw. קלעים. V. 12. 14. 15 O. Num. 3, 26. 4, 26 O. Stw. arab. سَرَدَ stricken, weben, vgl. hbr. שְׂרָד.

*Joma 85 a לוי הסרד Ar. (Ag. הסדר) Lewi, der Verfertiger von Netzen od. Vorhängen. Kelim 15, 2 סריד של נחתומים Ar. (Ag. סרוד) Geflecht (eine Art Korb) der Bäcker. Das. 8, 3. Ohol. 12, 2 סרידה שהיא נתונה על פי התנור ein Flechtwerk (irdenes Gitter), das auf der Oeffnung des Ofens liegt.

סְרָדָא II *m.*, **סְרָדוּתָא** *f.* Sieb, Flechtwerk. Gen. 36, 39 J. סרדא דהוה ליה במטרדא Ar. u. Levita (Ag. לעי במטרדא ובסַרְדִּיתָא) ein (Gold-) Sieb, das er zu seinem Erwerb hatte. 1 Chr. 1, 51 בסרדותא viell. *N. act.*: mit dem Sieben.

סְרִידָא *m.* geflochtenes Drahtwerk, das als Panzer od. als Waffenbehälter diente. Deut. 33, 29 J. וסריד זיניכון Ar. (Levita וסריד גיוותנותיכון, Ag. J. II ושריר סייף גיותניכון) der Behälter eurer Waffen.

סַרְהֵב Saf. von hbr. רָהַב (syr. ܣܪܗܒ) 1, anregen, beeilen, beschleunigen; nur in jer. Trgg. Ps. 7, 7 וסַרְהֵיב לי דינא rege an (beeile) für mich das Recht, Tw. ועורה. 2 Chr. 24, 5 ואתון תסרהבון למללא ולא סרהיבו ליואי ihr sollt euch beeilen zu sprechen, die Leviten aber eilten nicht. 26, 20 וסרהבוהי למיפק man trieb ihn eilends, um von da fortzugehen. Das. ואוף הוא סרהיב למיפק auch er beeilte sich, um hinauszugehen. — 2, intrns. mit Verb. finit. etwas schnell, eilends thun, wie hbr. מִהֵר, בִּהֵל. Esth. II 6, 10 סרהיבי ועולי gehe schnell hinein. Ps. 69, 18 סרהיב עני יתי eile, erhöre mich, d. h. erhöre mich bald. 102, 3. Esth. 8, 8 סרהיבו כתובו schreibet alsbald.

Ithpa. אִסְתַּרְהֵב eilen, sich beeilen, ängstlich nach etwas trachten. Spr. 7, 23 מְסַתַּרְהֵיב היך ציפרא לפוחא Ms. (Ag. ציפריא לְוָת פיחא) er eilt wie der Vogel in die Schlinge 12, 19 וסהדא מסתרהב (Pesch. ܡܣܬܪܗܒ) ein Zeuge, der übereilt (voreilig) ist. 28, 22 דמסתרהב למזלא (Pesch. ܡܣܬܪܗܒ ܠܡܩܢܐ ܢܟ̈ܣܐ) der sich beeilt, Vermögen zu erwerben. Das. 1, 16. 20, 21 ירותתא דמְסַתַּרְהֲבָא בקדמיתא Ms. (Ag. מסרהביא, Pesch. ܕܡܣܬܪܗܒܐ) die Besitzung, die Anfangs zu schnell kommt, Tw. מבהלת. 6, 18 וריגלי דמִתַּרְהֲבָן למרהט לבישתא Füsse, die da eiligst Bösem nachlaufen. Deriv. מְסַרְהֲבָא s. d.

*Berach. 47 a קמסרהיב ואכיל er beeilte sich, um zu essen. B. Kamm. 32 b מסרהב בו לצאת er dringt in ihn, hinauszugehen. Chull. 94 a אל יסרהב אדם לחבירו לסעוד אצלו וכו' man soll nicht dringen in Jem., bei ihm zu speisen, wenn er weiss, dass jener es nicht annimmt, weil es näml. eine Art Täuschung ist.

סַרְהוֹבָא I *m.* Adj. schnell, eilend, festinans. — Pl. Ps. 104, 4 סַרְהוֹבִין היך רוחא schnell wie der Wind.

סַרְהוֹבָא II **סַרְהוּבְיָא** *m.* (syr. ܣܘܪܗܒܐ), nur in jer. Trgg., 1, Anregung, Anspornung, Erregtheit. Ps. 55, 15 נהלך בסרהוביא wir gehen auf Anspornung, Tw. ברגש. — 2, Schnelligkeit, Eile, festinatio; gew. als Adv. Das. 147, 15 עד סרהובא schnell, eilends. Sehr oft mit vorgesetzt. ב festinanter. Ps. 31, 3 בסרהובא פצא יתי Ms. (Ag. בסרהוביא) alsbald befreie mich. 37, 2 בסרהובא יתמוללון Ms. (Ag. בסרהוביא) alsbald welken sie hin. 90, 10 עדו בסרהוביא sie gehen schnell dahin. Hiob 33, 18 in die Waffen zu stürzen בסרהוביא Ms. (fehlt in Ag.) alsbald. Deut. 4, 26 תובדון בסרהוביא ihr werdet schnell untergehen. 6, 15. 7, 4. 9, 3.

סַרְהֲבָן, סוּרְהֲבָן *m.* Adj. (=סַרְבָּן) abtrünnig, widersetzlich. Deut. 21, 18. 20 J. ביר סורהבן ein widersetzlicher Sohn, Tw. סורר. — Pl. fem. Gen. 26, 35 J. והוויין סַרְהֲבָנָן sie waren widerspenstige Frauen.

סוּרְהֲבָנוּתָא *f.* Widersetzlichkeit, Ungehorsam. Deut. 31, 27 J. סורהבנותכון eure Widersetzlichkeit.

סְרוּתָא s. סַרְיוּתָא.

סְרַח I *fut.* יִסְרַח (syr. ܣܪܚ, hbr. סָרַח) eig. ausgiessen, hinstrecken; dah. auch: überfliessen machen, überhängen lassen. Exod. 26, 12 O. תסרח על אחורי משכנא du

sollst (den einen Theil des Vorhanges) herunterhängen lassen auf der Rückseite des Zeltes. Part. Peil das. V. 13 O. יהי סְרִיחַ es sei herunterhängend, übergeschlagen.

Af. sich (über Jem.) hinstrecken. Spr. 28, 15 ודיבא מַסְרִיחַ על רשיעא Ms. (Ag. מצריה) der Bär streckt sich über den Frevler hin, Tw. שוקק.

* B. Kamm. 117a R. Jochanan war alt, ומסרחי גבינֵיה und seine Augenbraunen hingen herab. Joma 83b fünf Dinge sind die Kennzeichen eines tollen Hundes: פיו פתוח ורירו נוטף ואזניו סרוחות וכו׳ sein Maul ist aufgesperrt, sein Geifer fliesst, seine Ohren hängen herunter, sein Schweif liegt zwischen seinen Hüften (Beinen) u. er läuft gewöhnlich an den Seiten der Strassen.

סְרַח II (syr. ܣܪܰܚ) 1, in Fäulniss übergehen, verwesen. Part. Peil. Hiob 41, 18 (19) קיסא סְרִיחָא Ms. (Ag. בולטיתא) verfaultes Holz. — 2, übrtr. (wie בָּאַשׁ) übel handeln, sündigen. Num. 15, 28 J. כד סרח בשלו da er aus Versehen gesündigt hat. Deut. 9, 16 J. סרחתון קדם יי׳ אלקכון ihr habt gesündigt vor dem Ewigen, eurem Gotte, Tw. חטאתם. Gen. 40, 1 J. 2 Sm. 7, 14. 19, 20. 24, 17 הא אנא חבית ואנא סרחית siehe, ich bin schuldig und ich habe gesündigt.

Af. אַסְרַח in übeln Geruch bringen. Exod. 5, 21 J. דאסרחתון ית ריחנא eig. ihr habet unsern Geruch stinkig gemacht, d. h. ihr habet uns in übeln Geruch gebracht, Tw. הבאשתם.

* Snhdr. 97a in der vormessianischen Zeit חכמת הסופרים תסרח ויראי חטא ימאסו wird die Weisheit der Schriftlehrer von üblem Geruche (d. h. verachtet) und die Sündenscheuen werden verachtet sein. — Chag. 12a כיון שסרח הניח הקבה׳ ידיו עליו ומיעטו als er (Adam) gesündigt hatte, so legte Gott seine Hände auf ihn und machte ihn klein; er soll näml. vor dem Sündenfall von der Erde bis zum Himmel gereicht haben. Ab. sara 8a als Adam den ersten Sonnenuntergang wahrnahm, so sagte er: אוי לי שבשביל שסרחתי עולם חשוך בעדי wehe mir, dass, weil ich gesündigt habe, die Finsterniss über die Welt kommt. Joma 75a. 77a Gott sagte zu dem Engel Michael: אומתך סרחה deine Nation (Israel) sündigte.

סוּרְחָא od. **סִירְחָא** *m.* (hebr. סֶרַח) das Ueberhängende. Exod. 26, 12 O. וסורחא דיתיר Mss. II u. III, ed. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. וסירחא) das Ueberhängende, das übrig bleibt.

סְרוּחָא *m.* übler Geruch, Gestank. Joel 2, 20 ותסק סרוחיה Ag. u. Bxt. (da jedoch das Verbum im Fem. steht, so ist סרותיה richtiger, s. סְרִיוּתָא) sein Gestank wird aufsteigen.

סִירְחָן, סוּרְחָנָא, סוּרְחָן *m.* (syr. ܣܘܽܪܚܳܢܳܐ) Sünde, üble That. Gen. 39, 23 der Oberste der Gefangenen sah nicht כל סורחן בידיה irgend etwas Sündhaftes in seiner Hand. 31, 36. Hiob 15, 5 יאלף סורחנך פומך deine Sünde lehrt deinen Mund, d. h. auch lästernd zu sprechen. 31, 11 סוּרְחָן פרישן Ms. (Ag. u. Bxt. פריש) eine Sünde gegen offenbare Tugenden, Tw. עון פלילים. 34, 6 סורחנא die Sünde. 1 Sm. 20, 1. 24, 11 (12). — Pl. Spr. 14, 35 ובסוּרְחָנַי יבהתון Ag. (Bxt. ובסורחניה?) durch Sünden werden sie zu Schanden. Exod. 34, 7 J. II er vergiebt לחובין ולסִירְחָנִין Schulden und Sünden. Hiob 2, 1 שבוק סִירְחָנַיָּא (Ms. סוּרְחָנוּת) die Vergebung der Sünden.

* Joma 86b משה אמר יכתב סורחני ... דויד אמר אל יכתב סורחני משל לב׳ נשים וכו׳ Mose sagte: möge meine Sünde niedergeschrieben, veröffentlicht werden; David aber sagte: meine Sünde möge nicht niedergeschrieben werden (mit Bezug auf Num. 20, 12 und Ps. 32, 1). Ein Gleichniss von zwei Frauen, die vom Gerichtshof bestraft wurden, die Eine wegen eines schweren Verbrechens (Buhlerei) und die Andere wegen leichter Uebertretung. Die Erstere bat um Verheimlichung ihrer Schuld, die Andere aber um Veröffentlichung, damit man nicht sage: sie sei ebenso strafbar wie jene. — Ferner in der eig. Bdt. des Ws. B. Kam. 82b אין עושין בה גנות ופרדסין משום סרחון (Var. סירחא) man legt in Jerusalem keine Gärten u. Parke an wegen des übeln Geruches vom Dünger. Pes. 35a Reis und Hirse אין באין לידי חימוץ אלא לידי סרחון gehen nicht in Säure über (wenn zwischen dem Kneten und Backen des aus ihnen gemachten Teiges längere Zeit verstreicht), sondern in Verriechung; sie seien also nicht am Pesach, den andern Getreidearten gleich zu behandeln, vgl. אוֹרִיזָא.

סַרְחָנוּתָא, סוּרְחָנוּתָא *f.* Sündhaftigkeit; nur in jer. Trgg. Hiob 22, 29 ודשוח בסורחנותא Ms. (Ag. בסורחנא) der, welcher durch Sündhaftigkeit gebeugt ist, Tw. עינים (עֲנָוִים!). 36, 14 תמות בסרחנותא נפשהון Ms. (Var. = Ag. בטליותא) es wird untergehen in Sündhaftigkeit ihre Seele, Tw. בנער. Lev. 10, 17 סַרְחָנוּת כנישתא die Sündhaftigkeit der Gemeinde. Num. 15, 30. Deut. 9, 27.

סוּרְחָנְתָא *f.* Sünde, Ggst. der Sünde. Deut. 9, 21 J. סורחנתכון eure Sünde, d. h. das goldne Kalb. Ps. 103, 12 סורחֲנתנא Ms. (Ag. סורחננא) unsere Sünde.

סְרַט (syr. ܣܪܰܛ, hbr. שָׂרַט) einschneiden, eingraben, dah. auch schreiben. Pe. in den Trgg. wahrsch. ungebr.

Pa. סָרֵיט dass. 1 Sm. 21, 14 ומְסָרֵיט על דשי תרעא Agg. (Kimchi ומשרט, Levita: וּסְרַט Pe.?) er kritzelte auf die Thüren des Thores.

* Schabb. 53b שלא יסרטו את דדיהן damit sie sich in die Brust nicht Einschnitte machen. 104b המסרט על בשרו wer in seinen Körper Ein-

schnitte macht. Das. Sbst. סרֵיטה Einschnitt. jer. Meg. cap. 1 Anf. u. m. סרטוט das Liniren, näml. das Einschneiden des Griffels. In bab. Meg. 18 b u. sonst überall: שרטוט dass. Gittin 7 a שרטט וכתב ליה er linirte u. schrieb an ihn.

סַרְטְיָא *f.* (= אִסְטְרַטְיָא s. d. u. אִסְטְרָט) strata, Strasse. — Pl. Gen. 42, 6 J. ובלשו בסַרְטְיָיתָא ובפלטיותא sie suchten in den Strassen und offenen Plätzen.

*Schabb. 6 a סרטיא ופלטיא גדולה eine Strasse u. ein grosser offener Platz. Das. 151 a steht dafür: אסרטיא. Erub. 22 b Josua liebte die Israeliten, ותיקן להן דרכים וסרטיא darum ordnete er ihnen die Wege und die Strassen.

סְרֵי, סְרִי *fut.* יִסְרֵי (syr. ܣܪܺܝ) 1, verwesen, schlecht riechen, stinken. Exod. 7, 18. 21 וּסְרֵי נהרא der Fluss roch schlecht. 8, 10 O. וּסְרִיוּ על ארעא ed. Sbj. (sp. Agg. וסריאו) sie, näml. die Heuschrecken verwesten auf der Erde. Das. J. וסריית ארעא die Erde roch schlecht, Tw. ותבאש הארץ. 16, 20. 24 ולא סְרִי es (das Manna) stank nicht. Esth. 5, 1 ופומה סרי לחדא ihr Mund roch sehr. Jes. 50, 2 יסרון נוניהון ihre Fische werden verwesen. Ps. 38, 6 סְרִיוּ איתימסיו הלפישושי Ms. (Ag. סריאו מאיסו) meine Wunden rochen und verwesten. Exod. 40, 30 J. ולא סַרְיָין sie (die Gewässer) faulten nicht. Deut. 1, 19 J. Eidechsen, סריין רמיין die verwest dalagen. — 2, trop. (wie סָרַח) schlecht werden. HL. 1, 12 סריאו כנרדא sie verwesten (d. h. sie wurden schlecht) wie die Narde. Spr. 11, 22 אתתא דשפירא וּסָרֵי טעמא eine Frau, die schön, deren Sinn aber schlecht ist (viell. jedoch ist וּסָרְיָא zu lesen, Pesch. ܘܣܪܝܐ), Tw. וסרת.

Af. אַסְרִי 1, stinkig machen. Ps. 29, 6 וטור מַסְרֵי פירוי der Berg, der seine Früchte stinkig macht, Tw. שריון. Deut. 3, 9 J. II טוורא ארעא מסרי פירוהי (l. טוורא = J. I) dass. 1 Chr. 5, 23 וטור מסרי פירוי (ed. Beck crmp. „מישרי פרזי" et montem Mesre Parsi"), Tw. ושניר. — 2, schlecht machen. HL. 1, 12 אסריאו עובדיהון sie übten schlechte Thaten aus. Khl. 10, 1 דמסרי חכימא eig. er macht übelriechend den Weisen, d. h. er lässt ihn den Verstand verlieren.

*Succa 13 a כיון דסרי ריחייהו da sie einen übeln Geruch verbreiten. Ab. sara 39 b מיסרא סרי es verwest, näml. Honig, den man mit Wein vermischt.

סַרְיוּתָא u. cntr. **סְרוּתָא** *f.* (syr. ܣܪܝܘܬܐ) übler Geruch, Gestank. Num. 11, 20 J. עד דתפוק סריותא מנחרייכון bis dass der üble Geruch aus eurer Nase steigen wird. Am. 4, 10 סרות משריכון (Pesch. ܣܪܘܬܐ) der üble Geruch eures Lagers, Tw. באש. Joel 2, 20 ותפוק סרותיה ed. Ven. I u. Levita (m. Agg. סרוחיה minder richtig) sein Gestank wird aufsteigen.

*jer. Chag. zu 2, 1 g. E. מקום סריות ein Verwesungsort, d. h. wo das daselbst Aufbewahrte in Verwesung übergeht. Genes. r. sect. 28 p. 27 b ומלאו את כל המדינה סריות sie füllten das ganze Land mit übelem Geruche. — Gittin 56 a מידי סריא etwas, das einen übeln Geruch verbreitet, Uebelriechendes.

סִרְיוֹן (hbr. שִׂרְיוֹן, s. Af. von סְרִי Anf.) Sirjon, *N. pr.* eines Berges. Deut. 3, 9 O.

שִׁירְיָא, סִירָא, סִירְיָנָא *m.* (hebr. סִרְיוֹן, שִׁרְיוֹן, שִׁרְיָן u. שִׁרְיָה) Panzer. Jer. 51, 3 ולה יסק בסירינֵיה zu ihr wird er steigen mit seinem Panzer, Tw. ואֶל יתעל בסריונו. Exod. 28, 32 J. II כפום סירא wie die Oeffnung eines Panzers. 39, 23 J. שיריא (Ar. סירה), Tw. תחרא. — Pl. Jer. 46, 4 סִירְיָנַיָּיא die Panzer.

סְרִיךְ, סְרַךְ (verwandt mit סְרַג u. syrisch ܣܪܟ adhaerere) verdrehen, verkehren. Klgl. 3, 9 שבילי סרך ed. Wien (m. Agg. סראו, vgl. סְרַב) meine Wege verkehrte er, Tw. עוה. V. 11 סרך Bxt. (Levita u. m. Agg. סרב). Uebrtr. das. V. 59 סרוך דסריכו לי die Verkehrung, die sie mir angethan, d. h. wie sie mein Recht verdreht haben. Part. Peil Khl. 10, 3 באורחא סְרִיכָא auf krummem Wege. Das. 1, 15 סְרִיכָן אורחתיה ed. Wien u. Bxt. (m. Agg. סריבן) seine Wege sind krummt, Tw. מעות.

Pa. dass. Klgl. 3, 36 לְסָרְכָא אינש מסכן במצותיה ed. Wien (m. Agg. u. Bxt. לסרבא) zu übervortheilen den armen Mann in seinem Streite, d. h. seine Rechtssache zu verdrehen.

*Gittin 68 a שוטה בחדא מלתא לא סריך der Narr hält nicht blos an einer Narrethei fest, d. h. er ergreift bald die eine, bald die andere. Pes. 51 a משום דמסרכי מלתא weil sie daran festhalten. Beza 11 a סרוכי סרוך וסליקו sie (die Tauben) hielten sich fest und kletterten, näml. von einem Nest in das andere. Jebam. 121 b אי איפשר דלא מסריך פורתא וניים es ist nicht möglich, dass er sich nicht ein wenig festhalte und schlummere. Sbst. Chull. 106 a מפני סרך תרומה wegen Anhanges der Teruma, d. h. Aehnlichkeit.

סֵרוּךְ *m.* Verdrehung, Verkrümmung. Klgl. 3, 59.

סַרְכָּא *m.* Befehlshaber, Anführer. Spr. 6, 7 סרכא ושליטא Befehlshaber und Herrscher, Tw. שטר. — Pl. סַרְכִין. Deut. 1, 15 וסרכין לשבטיכון Befehlshaber für eure Stämme. 20, 5 וימללון סַרְכַיָּא die Befehlshaber sollen sprechen. V. 8. 9. Exod. 5, 6. 10 O. סרכוהי (J. סרכוי) seine Befehlshaber. V. 14. 15. 19. Num. 11, 16. 25, 5 J. II. Stw. viell. סר mit angehängtem Kaf. s. jedoch flg. Art.

סַרְכַן *m.* Fürst, Herrscher, princeps; nur in jer. Trgg. Gen. 41, 41 סרכן על כל ארעא ein Fürst über das ganze Land. 1 Chr. 11, 2 אנת תהא סרכן du sollst ein Herrscher sein. V. 11 וסרכן על כל גיבריא der Fürst über alle Helden. 13, 1, Tw. נגיד. 2 Chr. 31, 12. 32, 21. Esth. 2, 13. 8, 2 רב וסרכן Oberster und Fürst. Exod. 24, 1 מיכאל סרכן חכמתא Michael, der Fürst der Weisheit. Deut. 34, 6. — Das W. ist höchst wahrsch. aus אַרְכוֹן (ἄρχων) mit vorgesetzt. ס, nach Abwerf. des א, entstanden.

סַרְכוֹנָא *m.* (viell. = סְרוּךְ) Verdrehung, Verkrümmung. Spr. 26, 28 der Mund des Zanksüchtigen עביד סרכונא Ms. (Ag. תרכונתא) bewirkt Verderben, Tw. מדחה.

סַרְנֵיק, Saf. (= שַׁרְנֵיק von שַׁנֵּיק s. dieses Wort) ersticken lassen, innerlich erwürgen. Ps. 63, 12 יסרניק פומהון וכו' er lässt ersticken den Mund aller Lügenredner, Tw. יִסָּכֵר.

סִירְנוּקָא, סַרְנוּקָא *m.* das Ersticken, Erstickung. Hiob 7, 15 ובחרת סירנוקא נפשי Ms. (Varr. שרנוקא u. שינוקא; Ar. ed. pr. סרנוקא, Ar. Ms. סרונכא) meine Seele zieht vor das Ersticken, Tw. מחנק. Ps. 68, 21 ומפקנות נשמתא בסרנוקא (Ms. בסַרְנִיקְתָּא) das Verhauchen der Seele durch Ersticken, Tw. תוצאות — nach Berach. 8a קשה שבכולן אסכרא, dass näml. der Erstickungstod die schwerste Todesart ist (אסכרא = סרנוקא; vergl. das Verb. סרניק für hebr. סכר).

*Snhdr. 37b מי שנתחייב חניקה או טובע בנהר או מת בסרונכי wenn Jem. den Erwürgungstod verschuldet hat, so ertrinkt er entweder in einem Strome oder er stirbt durch Ersticken. Joma 84a מקיזין דם לסרונכי בשבת man lässt zur Ader bei einem Erstickungsanfall, selbst am Sabbat, weil näml. eine solche Krankheit als gefährlich anzusehen ist.

סָרֵס Pa. (syr. ܣܰܪܶܣ) castriren. Lev. 22, 24 J. ובארעכון לא תסרסון in eurem Lande sollt ihr nicht (ein Thier) castriren; vgl. Raschi.

Ithpa. castrirt werden, u. zw. sow. künstlich durch Abschneiden der Hoden, als auch natürlich, wenn Jem. die Zeugungskraft durch Krankheit verliert, zum Beischlaf untüchtig gemacht werden. Gen. 39, 1 J. ויבישו שעבזוי ואִסְתָּרַס (od. ואִסְתָּרַס Ithpe.) seine (des Potifar) Hoden vertrockneten (durch göttliche Strafe) und er wurde zum Beischlafe untüchtig, Tw. סריס — nach Genes. r. סרסו הקב"ה וכו' שנסתרס בגופו.

*Kiddusch. 25a סרסו בביצים er hat ihn an den Hoden castrirt. Schabb. 110b הרוצה שיסרס תרנגול יטול כרבלתו ומסתרס מאליו wenn Jem. einen Hahn castriren will, so schneide er ihm seinen Kamm ab, und dann wird er von selbst castrirt sein. Chag. 14b man fragte den Ben Soma: מהו לסרוסי כלבא ist es wohl erlaubt, einen Hund zu castriren? d. h. verbietet das Gesetz blos solche Thiere zu castriren, die als Opfer dargebracht werden können, dieses Falls fände jenes Verbot auf den Hund keine Anwendung, da nicht einmal das für ihn eingetauschte Thier als Opfer dargebracht werden darf (vgl. הוּלְפָנָא), oder ist das Verbot allgemein aufzufassen? Sbst. B. mez. 90b בני נח מצווין על הסירוס auch den Noachiden (d. h. Nichtjuden) ist das Castriren verboten. Uebertr. Snhdr. 93b wird das hebr. סריסים (2 Kn. 20, 18) nach einer Ansicht erklärt: שנסתרסה עבודה זרה בימיהם in deren Tagen der Götzendienst aufhörte, wörtl.: abgeschnitten wurde.

סְרִיסָא *m.* eig. Part. Peil (syr. ܣܪܺܝܣܳܐ, hebr. סָרִיס) Verschnittener, Castrirter, Eunuch. Jes. 56, 3. — Pl. סְרִיסַיָּא das. V. 4.

*Jebam. 8, 4. 5 סריס אדם ein Eunuch, der vom Menschen (d. h. künstlich) castrirt wurde. Das. סריס חמה ein solcher, dem die Zeugungsfähigkeit schon von der Geburt an fehlt; vgl. bab. Jebam. 80a u. jer. Gem. z. St. כל שלא ראתו החמה בכושר אפילו שעה אחת d. h. die Sonne beschien ihn nicht einmal eine Stunde im Besitz der Zeugungsfähigkeit. Auffallend ist die Erklärung des Aruch: שנסתרס על ידי קדחת ed. pr. (ed. Landau crmp. קרחת) er wurde durch ein hitziges Fieber zum Zeugen unfähig. Sabim 2, 1. Behor. 42b dass. — Uebertr. Bechor. 31b רב אידי סרסיא דר' ששת הוה R. Idi war der Bediente des R. Scheschеth.

סְרָפַיָּא *m. pl. emph.* (syr. ܣܪܳܦܶܐ, hbr. שְׂרָפִים) Seraphim, eine Engelart. Ez. 1, 8 חופני סרפיא die Hände der Seraphim. Sach. 3, 7 בין סרפיא האילין ed. Ven. I u. Levita (Ag. crmp. ספריא, Raschi: שְׂרָפַיָּא) zwischen diesen Seraphim, Tw. העמדים.

סְרַק I Saf. von רִיק (syr. ܣܪܰܩ) eig. ausleeren, s. w. und סְרִיק; dah. auch hecheln, eig.: den Flachs ausschütteln, säubern. Part. Peil Jes. 19, 9 פלחי כתנא דסְרִיקִין (כתנא coll.) diejenigen, welche gehechelten Flachs verarbeiten, Tw. שריקות.

*Taan. 21a סרקינהו לספטי ומלנהו עפרא Ar. (Ag. שקלינהו) er leerte die Kasten aus und füllte sie mit Erde. B. Kam. 93b דסרקיה סרוקי er hat es gehechelt. Demai 1, 4 das Oel, שהסורק נותן בצמר (Ar. שהסרוק) das der Hechler auf die Wolle tröpfelt. Kiddusch. 82a הסרוקין Ar. (Ag. הסריקין) die Hechler. (Ar. erklärt סרוק durch: קרדורי Einer, der mit Karden die Wolle auskämmt). Kelim 12, 2 קנה מאזנים של סרוקות die Stange an den Wagschalen der Verkäufer gehechelter Wolle. M. Katan 10b לסרוקי סוסיא das Pferd zu kämmen. Levit. r. sect. 5 g. E. סריק שעריה מחוור מניה

er kämmt sein Haar und wäscht seine Kleider. Sbst. Schabb. 41a הביאו מסרק bringet einen Kamm. Threni r. zu 1, 15 (mit Bezug auf hbr. סִלָּה) בערביא צווחין למסרקא מסלסלא Ar. (Ag. למסרוקה) in Arabien nennt man den Kamm: מסלסלא. Gittin 57b מסריקנא לבשרייכו במסרקי דפרזלא ich werde eure Haut abkämmen (abschinden) mit eisernen Kämmen.

סְרַק II **סַרְקָא** *m.* Leerheit, bes. von Bäumen, die keine Früchte tragen. HL. 2, 3 u. Khl. 2, 5 אילני סרק fruchtlose Bäume. Gen. 1, 29 J. 49, 22 J. I אילני סרקא dass.

*Kilaim 6, 5 איזהו אילן סרק כל שאינו עושה פירות ein leerer Baum ist ein solcher, der keine Früchte trägt. Nach einer andern Ansicht das. führen auch einige andere, selbst fruchttragende Bäume diesen Namen. Genes. r. sect. 15 אומרים לאילני סרק למה קולכם הולך man fragt die fruchtlosen Bäume: warum macht ihr gerade so viel Geräusch? Worauf sie erwiedern: die fruchttragenden Bäume machen sich durch ihre Früchte bemerklich, wir hing. durch unser Geknister.

סְרִיק *m.*, **סְרִיקָא** *f.* (syr. ܣܪܝܩ, ܣܪܝܩܐ *m.*) leer, vacuus, vacua (eig. Part. Peil geleert), dass. was hbr. רֵק, רֵיק. Gen. 37, 24 J. וגובא סריק die Grube war leer, d. h. ohne Wasser, Tw. רק. Uebertr. Ps. 107, 9 נפש סריקא die leere (d. h. hungrige) Seele. Spr. 31, 30 וסריק הוא שופרא eitel (gehaltlos, leer) ist die Schönheit. — Pl. masc. Ri. 9, 4. 11, 4 גברין סְרִיקִין rohe Menschen, d. h. die alles Wissens und aller Sitte baar sind. 2 Chr. 13, 7. 2 Sm. 6, 20 חד מן סְרִיקַיָּא Einer von den rohen Menschen. Ps. 25, 3 בזוזין וסריקיא Räuber u. rohe Menschen, Tw. הבגדים רֵיקָם. Khl. 12, 11 סריקי מנדעא die des Wissens baar sind. — Fem. Ps. 119, 113 מחשבן סְרִיקָן Ms. (Ag. מחשבין) leere Gedanken.

*Snhdr. 70b חבורה שכולה סריקין eine Gesellschaft, die aus lauter rohen Menschen besteht. Bildl. Ab. sara 37b לא תיתלו ביה בוקי סריקי hängt ihm nicht leere Kannen an, d. h. sagt ihm nicht abgeschmackte Lehren nach, die unmöglich von ihm herrühren können.

סְרִיקוּתָא *f.* (syr. ܣܪܝܩܘܬܐ) Leerheit, Nichtigkeit. Ps. 2, 1 מרננין סריקותא Ms. (Ag. מרנין) sie schwatzen Nichtigkeit, d. h. eitles Geschwätz. 73, 13 ברם לסריקותא זכיית לבבי nur zur Nichtigkeit (d. h. nutzlos) läuterte ich mein Herz. Spr. 12, 11. 28, 19 דרדיף סריקותא wer nach Nichtigkeit hascht.

סְרִיקְתָא *f.* Nichtigkeit. Uebertr. Hos. 7, 3 בסריקתהון מחדן מלכא mit ihrer Schlechtigkeit erfreuen sie den König.

סַרְקָאִין, **סַרְקָאֵי** *m. pl. N. gent.* (syrisch ܣܪܩܝܐ) Saracenen, ein Volk in Arabien. (Nach dem Zeugniss des Augustinus [vgl. Rel. Paläst. pag. 98] hätten die Midjaniter zu seiner Zeit den Namen: Saraceni, geführt). Gen. 37, 25 J. I סיעא דסרקאין (J. II דִסַרְקָיִין) eine Caravane von Saracenen. 39, 1 J. מידא דסרקאי Ar. (Ag. מן ערבאי) von den Saracenen, Tw. הישמעאלים.

*jer. Terum. cap. 8 g. E. עלל חד סרקייא es kam ein Saracene. Genes. r. sect. 48 אחד נדמה לו בדמות סרקי der Eine (von den drei Engeln, die dem Abraham erschienen) nahm die Gestalt eines Saracenen an, der zweite die eines Nabatäers und der dritte die eines Arabers. jer. Joma zu 6, 3 הסרקיין אוכלין אותו die Saracenen haben ihn (den Sündenbock) aufgegessen. jer. Demai zu 1, 3 מרגלי מן דמלכא סרקיא נפלת eine Perle fiel einem Saracenenkönig herunter. jer. Schabb. zu 5, 3 סוסיא סרקייא ein saracenisches Pferd.

סַרְוָרְיָא *m. pl.* Staar, Blindheit. Gen. 19, 11 J. מחו בסרוריא Ar. (Ag. בחירוריא) sie schlugen sie mit Blindheit. Ueber die Verwandl. des ס u. ח vergl. חֲרַם I syrisch ܣܪܘܪ; ferner סְתַם syn. mit חֲתַם.

סָרְרוּתָא *f.* (von hebr. שָׂרַר) das Herrschen, Herrschergewalt. Khl. 11, 3 wenn der König und seine Räthe stürzen sollen מן סררותהון von ihrer Herrschergewalt.

*Kiddusch. 76b סררותא דמתא die Ortsherrschaft. Pes. 104b רברבנותיה דמר וסררותיה דמר deine (eig. des Herrn) Grossthuerei und dein herrisches Wesen. Horaj. 10a als R. Gamaliel zwei Gelehrte zu Oberhäuptern ernennen wollte und sie die Annahme dieser Aemter verweigerten, sagte er zu ihnen: כמדומין אתם שׂררה אני נותן לכם עבדות אני נותן לכם glaubt ihr etwa, dass ich euch eine Herrschaft übergebe, ich lege euch blos einen Dienst auf.

סִיתְוָא *m.* (syr. ܣܬܘܐ, hbr. סְתָו, Keri סְתָיו) Winter, wozu auch der Herbst, die Zeit des Regens, gehört. Gen. 8, 22 וקיטא וסיתוא Sommer und Winter. Hiob 24, 19 אתכליין מנהון מימי מטרא בעידן סתוא Ms. (Ag. אתמנער und die letzten 2 W. fehlen) das Regenwasser wurde ihnen entzogen zur Winterzeit. Jes. 18, 6. Ps. 90, 9.

*Schebiith 9, 4 הסתווניות hybernae (sc. uvae), Trauben, die im Winter wachsen. Terum. 11, 2 חומץ סתוניות der aus solchen Trauben bereitete Essig.

סְתַם *fut.* יִסְתֹּם (syn. mit סְטַם, hbr. סָתַם) 1, verstopfen. 2 Chr. 32, 3 לְמִסְתַּם ית מימי עינון das Wasser der Quellen zu verstopfen. Gen. 7, 11 J. I als beim Beginn der Sündfluth die Quellen der Tiefen sich öffneten, הוון בני גיבריא משוויין תמן בניהון וסָתְמִין יתהון so legten die Nachkommen der Giganten ihre

Kinder hinein und verstopften sie (die Quellen); daher öffneten sich später auch die Schleusen des Himmels. 2 Kn. 3, 19. 25. Part. Peil Ez. 41, 17. 27 כווין סְתִימָן verstopfte Fenster. — 2, verschliessen, zuschliessen. Esth. II 1, 3 der Tempel סתם נפשיה verschloss sich von selbst. Uebrtr. Part. Peil Gen. 49, 1 J. I רזיא סְתִימַיָא verschlossene, d. h. verborgene Geheimnisse. Num. 24, 3. 15 J. I dass.

Ithpa. אִסְתַּתַּם verschlossen, zugeschlossen werden. Esth. 8, 10 אסתתם בעזקת סיטומתא (in m. Agg. אִסְתְּתַם Ithpe.) es wurde zugeschlossen mit dem Siegelring. V. 8. 3, 12 מְסַתְּתַם בגושפנקא mit dem Petschaft versiegelt. V. 15. Hiob 14, 22 עד לא יִסְתַּתַּם גוללא bevor das Grab geschlossen wird, näml. durch den darauf gelegten Deckel; vgl. גּוֹלְלָא. Trop. Klgl. 3, 8 אִסְתַּתַּם בית צלותי verschlossen wurde das Haus meines Gebetes, näml. die Pforten zum Himmelsgemach, wo das Gebet eindringt (vgl. Berach. 32 b ננעלו שערי תפלה), Tw. שתם. Num. 25, 8 J. I אסתתם פומהון ihr Mund wurde verschlossen. Esth. 5, 14 דאסתממו פום כלבין (l. דאסתתמו) die Mäuler der Hunde wurden geschlossen.

*Sota 13 b dem Mose kurz vor seinem Tode נסתתמו ממנו שערי חכמה wurden die Pforten der Weisheit verschlossen. Das. 49 b mit dem Tode des R. Akiba בטלו זרועות התורה ונסתתמו מעיינות החכמה erlahmten die Arme (Stützen) der Gesetzlehre und die Quellen der Weisheit wurden verschlossen. Kethub. 106 a איסתתם טענתיה die Anklagegründe einer prozessführenden Partei entgingen ihr, d. h. der Prozessführende wurde durch die ihm vom Richter erwiesene Ehre dermassen verwirrt, dass er seine Rechtssache nicht mehr ordentlich vorzubringen wusste. Schebuoth 30 b קא מיסתתמא טענתיה dass. Sbst. Snhdr. 86 a סתם מתניתין רבי מאיר סתם תוספתא ר׳ נחמיה סתם סיפרא ר׳ יהודה סתם סיפרי ר׳ שמעון וכולהו אליבא דר׳ עקיבה eine Mischna, deren Autor nicht genannt ist (wörtl.: verschlossene M.) rührt von R. Mëir her, eine eben solche Halacha in der Tosephta, von R. Nechemja, im Sifra, von R. Jehuda, im Sifri, von R. Schimeon, sämmtlich aber sind sie auf R. Akiba zurückzuführen; da näml. alle hier gedachten Tanaiten seine Schüler waren. Meg. 2 a. 26 a סתימתאה Ar. (Ag. סתומתאה) ein Epitheton für einen Tanaiten, auf den eine autorlose Mischna zurückzuführen ist; vgl. auch Raschi z. St.

סְתַק (= סְדַק) spalten. Part. Peil Lev. 11, 3. 5 J. Deut. 14, 6 J. סְתִיקַת סיתקתא Ar. (Ag. סדיק) sie ist gespalten durch einen Spalt, Tw. ושסעת שסע. Lev. 11, 4 J. ופרסתיה לא סְתִיקָה Levita (Ag. סדיקא) seine Klaue ist nicht gespalten, Tw. מפריס.

סִיתְקְתָא *f.* Spalt. Lev. 11, 3. 5 J. Deut. 14, 6 J. Ar., s. das Verb.

*Sota 40 a מיני סתקית Ar. (Ag. סדקית) Dinge, die zu weiblichen Handarbeiten erforderlich sind, wie Nadeln u. dgl., womit gespalten, durchlöchert wird; vergl. auch syr. ܐܣܬܩܘܬܐ scissura.

סְתַר *fut.* יִסְתַּר, S. נִסְתַּר 1, (arab. سَتَرَ) bedecken, verhüllen, s. Pa. — 2, (syr. ܣܬܪ) niederreissen, viell. s. v. a. mit dem Niedergerissenen den Erdboden bedecken. 2 Kn. 11, 18 וסתרוהי sie rissen ihn (den Tempel des Baals) nieder. Deut. 7, 5 איגוריהון תסתרון ihre Altäre sollt ihr niederreissen, Tw. תתצו. Spr. 15, 25 das Haus des Stolzen נסתר אלהא Levita (vgl. סְתַר) reisst Gott nieder. Lev. 11, 35 J. תנורין ותפיין יִסְתְּרוּן Oefen und Heerde soll man niederreissen, Tw. יֻתָּץ (viell. jedoch ist יִסְתַּרוּן Ithpe. zu lesen: sie sollen niedergerissen werden). Trop. Jer. 1, 19 לְמִסְתַּר ית פתגמי נבואתך die Worte deiner Prophezeiung zu vernichten.

Pa. סַתַּר verheimlichen, verbergen, eig. verdecken. Part. pass. Jes. 65, 16 וארי מְסַתְּרָן מן קדמי wenn sie sich vor mir verbergen. Jer. 16, 17.

Ithpa. sich verbergen. Khl. 7, 12 היכמא דמִ תַּתַּר גבר בטלל חוכמתא היכדין מִסְתַּתַּר בטלל כספא wie sich Jem. im Schatten (Schutz) der Weisheit verbirgt, so verbirgt man sich auch im Schatten des Silbers.

*Taan. 20 b כל אשיתא דהוות רעיעתא הוה סתר לה jede Mauer, die baufällig war, riss er nieder. Meg. 26 b לא ליסתור בי כנישתא וכו׳ man soll nicht eher eine Synagoge niederreissen, als bis man eine andere vorher gebaut hat. B. bathra 4 a die Gelehrten liessen dem Herodes sagen: אם לא סתרת אל תסתור wenn du (den Tempel) noch nicht niedergerissen hast, so reisse ihn nicht nieder. Sota 1, 5 סותר את שערה das Haar einer des Ehebruchs verdächtigen Frau (Sota) bringt der Priester in Unordnung. B. Kam. 97 a ניחא ליה דלא ליסתריה עבדא es ist ihm lieb, dass der Sklave nicht müssig herumgehe. — Meg. 13 a אסתר על שם שהיתה מסתרת דבריה sie führte den Namen Esther (von סתר), weil sie ihre Angelegenheiten geheim hielt. *N. act.* Chag. 5 a b הסתר פנים das Verbergen des Antlitzes (Gottes), d. h. die Entziehung seiner Gnade, Vorsehung. — Ferner widersprechen, eig. durch Gegengründe niederreissen. Schabb. 13 b wäre nicht Chananja ben Chiskija gewesen, נגנז ספר יחזקאל שהיו דבריו סותרין דברי תורה so wäre das Buch Ezechiel ein Apocryph geworden (d. h. aus dem Canon ausgeschlossen), denn seine (des Ez.) Worte haben widersprochen (od. schienen zu widersprechen) den Worten des Pentateuch. Das. 30 a R. Tanchum rief aus: אנת שלמה אן חכמתך אן סכלתנותך לא דייך שדבריך סותרין דברי דויד אביך אלא שדבריך סותרין זה את זה Salomo, wo ist deine Weisheit? wo deine Ver-

nunft? denn nicht blos enthalten deine Worte Widersprüche gegen die Worte deines Vaters David (in den Psalmen) sondern du widersprichst dir auch oft selbst. Das. 30 b man wollte das Buch Koheleth als apocryph erklären, מפני שדבריו סותרים זה את זה weil seine Worte einander widersprächen. Das.: auch das Buch der Sprüche wollte man als apocryph erklären, שהיו דבריו סותרין זה את זה weil seine Worte einander widersprächen. Aber es wurde eingewandt: die Widersprüche des Buches Koheleth haben wir durch tieferes Eingehen auszugleichen gesucht, was uns auch betreffs der Sprüche gelingen dürfte.

סִיתְרָא *m.* (hbr. סֵתֶר) 1, Verborgenheit, verborgener, heimlicher Ort. Deut. 13, 6 (7) O. 27, 15 O. Jer. 13, 17 כד בסיתרא תבכי נפשי wie im Geheimen wird meine Seele weinen. — 2, Geheimes, Heimliches. Ri. 3, 19 פתגמא דסתרא etwas Heimliches.

*Sota 1, 2 נכנסת עמו לבית הסתר sie ging mit ihm in einen geheimen Ort. Mikw. 9, 2. 3 בית הסתרים verhüllte, bedeckte Stellen am menschlichen Körper. B. bathra 9 b העושה צדקה בסתר wer Almosen im Geheimen spendet, besiegt den göttlichen Zorn. Chag. 16 a כל העובר עבירה בסתר כאילו דוחק רגלי שכינה wer eine Sünde im Geheimen begeht, der ist anzusehen, als ob er die Füsse der Gottheit verdrängte. Meg. 3 a als Jonathan ben Usiel das Targum der Propheten veröffentlichte, so rief eine Gottesstimme: מי הוא זה שגילה סתריו לבני אדם wer ist derjenige, der meine Geheimnisse den Menschen mitgetheilt hat? Jonathan aber erwiederte: אני הוא שגליתי סתריך וכו' ich bin derjenige, der deine Geheimnisse den Menschen mitgetheilt hat. Du weisst, dass ich es weder um meinetwillen, noch um der Ehre meines väterlichen Hauses willen gethan habe, sondern dir zu Ehren, damit die Streitigkeiten nicht überhand nähmen in Israel. — Nedar. 40 a בניין ילדים סתירה וסתירת זקנים בניין das Aufbauen von Seiten der Kinder (Unmündigen) ist ein Niederreissen, d. h. kommt einem solchen gleich; das Niederreissen von Seiten der Greise ist ein Aufbauen.

ע

ע Ain, der sechszehnte Buchstabe des Alphabet. Als Guttural, wechselt er oft mit dem ihm in der Aussprache ähnlichsten א, z. B. עֲלִים (= אֲלִים) stark sein; עֲשִׁין (Sbst. אֲשׁוּן) mächtig sein; עַרְסְלָא (אַרְזְלָא) Bett; vgl. ferner עֲזַל spinnen, עֲשָׁשִׁית Leuchte, עֲרִיךְ Kuchen u. a. Zuw. auch mit ח, z. B. עֲזַם (= חֲזַם) abkneipen; עוּבָּא (= חוּבָּא) Schooss; vgl. auch מְחוֹךְ (Verb. מְעַךְ) Schnürmieder. — Ferner steht ע für ג, z. B. עֲרָר (= גְּרָר) Gerar, *N. pr.* einer Stadt, weil dieser Bst. urspr. nächst der gewöhnlichen, gelinden auch eine harte Aussprache hat, wofür im Arab. zwei Bst. ع und غ (vgl. auch hbr. עַזָּה, LXX Γάζα, עֲמֹרָה Γόμοῤῥα). — Besonders oft geschieht die Verwechselung mit צ, z. B. יְעָא (hbr. יָצָא) herausgehen; עָאן, עָן (hbr. צאן) Kleinvieh; אָע (hebr. עֵץ) Holz u. m. a. — ע wird oft elidirt, so steht z. B. טוּנָא für טוּעְנָא Last, שׁוּתָא für שׁוּעִיתָא Gespräch u. s. w.

עָתָא, עָאתָא *f.* (= עֲוִתָא, syrisch ܥܘܠܐ) Unheil, Unrecht, Ungerechtigkeit. Spr. 15, 16 ועאתא בהון Ungerechtigkeit ist dabei (Pesch. ܥܘܠܐ), Tw. ומהומה. Das. 17, 4 שפוותא דעאתא die Lippen der Ungerechtigkeit, d. h. des Ungerechten, Tw. און, s. jedoch עַנְתָא. 19, 28. 21, 15. 22, 8 דזריע עולא נחצד עאתא wer Unrecht säet, wird Unheil ernten. 30, 20 מדעם דעאתא etwas Ungerechtes.

עָאל (von עול = עֲלַל) gehen, hineingehen. Exod. 7, 23 J. ועאל לביתיה er ging in sein Haus. 33, 9 J. כד עָאֵיל als er hineinging. Klgl. 1, 4 מדלית עָאֵיל בה weil keiner darauf geht. Gen. 23, 10 O. עָאלֵי תרע קרתא diejenigen, welche durch das Thor der Stadt gehen. Trop. Spr. 17, 10 עָאלָא בעאתא Ms. (Ag. crmp. עא לא auf zwei Zeilen) das Drohen findet Eingang, dringt ein.

עָאן *m.* (= עָן) Kleinvieh, bes. Schafvieh. Hiob 1, 3 שבעא אלפין דעאן 7000 Schafe. 42, 12. Gen. 30, 31 O. עאנך Bxt. (m. Agg. ענך) deine Schafe.

עָאס (= עֲסִי) zusammen drücken. Hiob 16, 9 עאס עלי בככוהי Ms. Var. (l. LA. u. Ag. עֲמַס) er drückt gegen mich die Zähne zusammen.

עוּבָא I *m.* (von עֲבַב) Ast, Gezweige. Hiob 15, 32 ועוביה לא תהוי עבופיא (das Prädic. im Fem. ist dem Tw. accommodirt) sein Ast wird nicht dicht belaubt sein, Tw. וכפתו; vgl. אִיבָּא II.

*B. Kam. 81 a חובו של אילן (ח für ע) Ar. s. v. חב u. Raschi Var, (Ag. אובו) das Gezweige

des Baumes, d. h. die Stelle am Baume, wo er ganz von den Zweigen umschlossen (verborgen) ist; im Ggs. zu חודר: seine Spitze, Wipfel. Nach Ar. bedeute חודר: das Herz des Baumes, von welchem näml. die Zweige ausschiessen.

עוּבָא II *m.* (= חוּבָא, syrisch ܥܘܒܐ) 1, Schooss eines Menschen, gr. *κόλπος*, sinus. Spr. 5, 20 אוף לא תחבק עוּבָּהּ דאחרייתא Ms. u. Ag. (= Pesch., Ar. חובא) umarme auch nicht den Schooss der Fremden (Buhlerin). 6, 27 legt etwa Jem. נורא בעוביה (Ar. בחוביה) Feuer in seinen Schooss? — 2, das Innere, Brust. Ps. 35, 13 וצלותי על עובי תתוב mein Gebet kehrt in mein Inneres zurück. Hiob 19, 27 שלימו כליותי בעובי meine Nieren in meinem Innern verschmachten. 31, 33 למיטמע בעובי סורחני Ms. (Var. = Ag. בעיטפי, vergl. auch תַּוָּון) zu verbergen in meinem Innern meine Sünde, Tw. בחבי. — 3, Busen = Falten des Kleides, sinus. Spr. 16, 33 בעובא דעצתא (l. דענתא = Pesch.) in dem Busen des Lasterhaften. 17, 23 der Frevler nimmt שוחדא מן עובא die Bestechung aus dem Kleide, in welchem sie näml. heimlich gehalten wurde. Das. 21, 14 steht dafür schlechtweg: שוחדא בעובא die Bestechung im Busen des Mantels.

*Kelim 26, 6 עב כסות der Ueberzug eines Kleides, womit man näml. ein Kleidungsstück bezieht. Das. עב ארגמן der Ueberzug des Purpurs. Maim. in seinem Comment. erklärt dies durch arab. עיבא, عُبّ. Chullin 49 a u. 50 b עובי בית הכוסות ein Theil des Darms, der gefaltet ist.

עֵיבָא (עָבָא) comm. (syr. ܥܝܒܐ, hbr. עָב), eig. Dickicht, dah. 1, Dunkel, Nebel. Exod. 19, 9 O. בעֵיבָא דעננא (J. בְּעֵיבָא) in dem Dunkel der Wolke. — 2, übertr. Wolke selbst. Hiob 30, 15 והיך עֵיבָא עברת wie eine Wolke, die vorüberzieht. 36, 29 פְּרִישְׂתָא דעיבא die Hüllen der Wolke. 37, 11. 16 מבשקְרַנֵי דעיבא Ms. (Ag. עבא) die Spuren der Wolke. Jes. 44, 22. Als Stw. wurde עבב angesehen, s. w.

*Berach. 59 a הא דקטר בעיבא הא דקטר בעננא wenn der Himmel des Morgens mit einer dicken Wolke umzogen ist (dann wird der Regen lange anhalten); wenn er hing. mit einer dünnen Wolke umzogen ist, so wird er nicht lange anhalten. Taan. 20 b יומא דעיבא ein wolkiger Tag. Joma 28 b יומא דעיבא כוליה שמשא ein wolkiger Tag ist ganz sonnenheiss, d. h. die Schwüle der Sonne ist selbst an sonst kühlen Orten spürbar. Verb. Genes. r. sect. 13 pag. 14 c עב שמעבב את פני הרקיע die Wolke heisst deshalb: עב, weil sie die Oberfläche des Himmels dicht, undurchdringlich macht. jer. Pea zu 3, 2 עיבה על מנת להדל er hat die Pflanzensamen anfänglich dicht an einander gesäet, in der Absicht, einige davon später auszujäten, damit sie das Wachsthum der andern Pflanzen nicht verhindern.

עֲבַד I *fut.* יַעְבֵּד, יַעֲבִיד (syr. ܥܒܰܕ, zum Theil hbr. עָבַד, gew. jedoch für hbr. עָשָׂה) 1, thun, machen, handeln. Gen. 1, 7. 6, 22. 31, 26 מא עבדתא (ed. Sbj. hat fast überall עֲבַד, עֲבַדְתָּא u. s. w.) was hast du gethan? Jes. 30, 1 לְמֶעְבַּד עיצה einen Rathschluss auszuführen. Hiob 23, 13 ומה נפשיה רגגת עבד Ms. (Ag. ונפשיה רגגת ועבדת) das, was seine Seele verlangte, machte er. 33, 27 יעביד שורוון Ms. Var. er mache Reihen, d. h. er stelle die Tröstenden reihenweise auf, vgl. שׂוּרָה, Tw. ישר. Micha 5, 1 עֲבִיד שולטן ein Herrscher. Sach. 14, 21 עביד תגרא ein Handeltreibender. Ps. 26, 5 עָבְדֵי רישעא Ms. (Ag. רשיעיא) die, welche frevelhaft handeln, Frevler. — Exod. 32, 10 ואעביד יתך לעם סגי ich werde dich zu einem grossen Volke machen. Gen. 12, 2. Hos. 2, 10. — 2, anwenden zu etwas. Exod. 27, 3 לכל מנוהי תעביד נחשא zu allen seinen Gefässen sollst du Kupfer anwenden. 25, 39. 36, 14. 37, 24. — 3, mit flg. ל der Pers. an Jem. etwas thun, theils im guten Sinne, Exod. 13, 8. Deut. 11, 5; theils im übeln Sinne. Gen. 22, 12 ולא תעביד ליה מדעם thue ihm nichts (zu Leide). 19, 8. Hiob 35, 6. Ps. 83, 10 עיביד להון היך עבדתא למדין והיך עבדתא לסיסרא Ms. (Ag. למ׳ ולס׳) thue ihnen (Böses), wie du gethan hast an Midjan und wie du gethan hast an Sisra. Gen. 27, 45. Exod. 14, 11. Dahin gehört auch 1 Sm. 3, 17 כדין יעביד לך יי וכדין יוסיף so thue dir Gott (jetzt Böses) u. so fahre er fort, d. h. er bestrafe dich noch mehr, wenn u. s. w. 2 Sm. 3, 35. — עבד טיבו עם פ׳ Jem. Gutes erweisen Gen. 24, 12. 14. 40, 14. — עבד קרבא עם פ׳ gegen Jem. Krieg führen Gen. 14, 2 J. — 4, arbeiten, zubereiten, zurichten. Exod. 31, 4 למיעבד בדהבא zu arbeiten im Golde. V. 5. Gen. 18, 7. 8 בר תורי דעבד das junge Rind, das er (als Speise) zubereitet hatte. Ruth 13, 15. — 5, hervorbringen, Früchte tragen. Gen. 1, 11. 12 O. אילן עֲבִיד פירין (J. עָבֵיד) ein fruchttragender Baum. Jes. 5, 10. Hiob 14, 9. — 6, opfern, gr. *ῥέζειν*, *ἔρδειν*, facere. Exod. 10, 25. 29, 36 fg. Num. 9, 10. 14. — 7, einsetzen, festsetzen, z. B. Jem. in ein Amt, od. Sabbat, Festtage einsetzen. 1 Kn. 12, 31. 32. Exod. 31, 16.

Ithpe. אִתְעֲבִיד 1, gethan, gemacht werden. Gen. 34, 7 O. וכן לא כשר דיתעביד Ms. I, edd. Sbj., Bon. u. a. (sp. Agg. לְאִתְעֲבָדָא = J.) es geziemt sich nicht, dass also gehandelt werde. 29, 26 O. לא יתעביד כדין באתרנא Ms. I, ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. מִתְעֲבִיד, J. מִתְעֲבִיד) es wird nicht gethan also in unserm Orte. 39, 22 O. Alles, was sie thaten, מִמֵּימְרֵיה הוה מִתְעֲבִיד wurde durch seinen Befehl

gethan. Num. 15, 24. Exod. 3, 16. Ez. 9, 4. — 2, geschehen, sein. Khl. 8, 4 מִתְעַבְדָא בבהילו es geschieht in Eile. 9, 6. Ps. 62, 4 תתעבדון קטולין ihr werdet Mörder. Schaf. שַׁעְבֵּד s. d. Deriv. מַעְבְּדָנוּתָא.

*Berach. 60b כל דעביד רחמנא לטב עביד was Gott thut, das ist wohl gethan. B. mez. 77a אכלושי דמחוזא דאי לא עבדי חלשי die Arbeiter der Stadt Mechosa werden, wenn sie nicht arbeiten, krank. Levit. r. sect. 5 pag. 150a wenn eine verständige Frau die Nachbarin besucht, so grüsst sie: שלמא עליך מגירתי מה את עבידא מה בעליך עביד מה בנייכי עבידין Friede sei mit dir, meine Nachbarin, was machst du? was macht dein Mann? und was machen deine Kinder? Temura 4b כל מילתא דאמר רחמנא לא תעביד אם עביד מהני eine Handlung, von der die Schrift (Gott) sagt: Du sollst sie nicht thun, wird, wenn Jemand sie dennoch ausgeübt hat, als geschehen betrachtet; denn wäre das nicht der Fall, warum sollte er vom Gerichtshofe bestraft werden? Nach einer andern Ansicht jedoch (das.) wird eine solche Handlung als ungeschehen betrachtet, die Bestrafung aber erfolge dennoch, weil der Thäter durch seine Absicht den göttlichen Befehl übertreten habe. M. Katan 24a לאו כולי עלמא עבידי וכו׳ nicht Alle pflegen (sind dazu angethan) mit entblösstem Haupte zu gehen. R. haschana 22b כל מילתא דעבידא לאגלויי לא משקרי בה אינשי hinsichtlich einer Sache, die bekannt zu werden pflegt, lügt man gewöhnlich nicht. Berach. 15a bfg. דיעבד wenn etwas schon geschehen ist, im Ggs. zu לכתחלה wenn man etwas erst thun soll. Schabb. 7, 2 המעבד את עורו wer sein Fell (Thierhaut) gerbt. Das. 1, 8 עבדן der Gerber. Kelim 15, 1 עריבת העבדנין das Gefäss, worin die Gerber das Fell zubereiten.

עֲבַד II **עֲבִיד, עַבְדָא** *m.* (hebr. עֶבֶד) Knecht, Sklave, Diener. Gen. 9, 25 O. עבד פלח (J. עֲבִיד משעבד) ein arbeitender Knecht. V. 26. 27 O. עבדא (J. עביד). 24, 2. 5. 14. — Pl. עַבְדִּין, עַבְדַּיָּא Gen. 24, 35. Jes. 44, 15. 54, 17 עבדיא דיי die Knechte Gottes. Spr. 12, 9 זלילא ועַבְדֵי אית ליה ein Geringeschätzter, der Diener hat, Tw. ויעבד (Pesch. ܘܡܫܥܒܕ ܢܦܫܗ).

עוֹבָדָא, *St. c.* **עוֹבַד** *m.* (syrisch ܥܒܳܕܳܐ) That, Handlung, Werk, facinus; dass., was hbr. מַעֲשֶׂה. Gen. 44, 15 O. מא עוֹבָדָא הדין (J. עוֹבְדָא) was ist das für eine That? Exod. 28, 32 עובד מחי das Werk eines Webers. 34, 10 עובדא דיי das Werk Gottes. Gen. 5, 29. Exod. 13, 10 J. יומי עובדא Werkeltage. — Pl. Khl. 9, 10 עוֹבָדִין טבין gute Handlungen. Num. 16, 28 עוֹבָדַיָּא האילין diese Handlungen. Lev. 21, 4 J. für solche Verwandten, דהינון עבדין עוֹבָדֵי עמה יתחל עליהון welche die gesetzlichen Handlungen seines Volkes ausüben, darf sich der Priester entweihen, näml. bei der Bestattung ihrer Leichen, Tw. בעמיו — nach Sifra בזמן שעושים כמעשה עמיו לא בזמן שפירשו מדרכי צבור, dass er sich näml. mit den Leichen solcher Verwandten, die aus der jüdischen Gemeinschaft ausgeschieden sind, nicht beschäftigen darf. Ps. 90, 17 ועוֹבָדֵי ידנא יצלחון אתקין פתגמי אורייתא עלנא Ms. (in Ag. fehlt dieser ganze Satz nach dem vorangehenden עלנא) unserer Hände Werke mögen gelingen, bestätige die Worte der Lehre an uns. Spr. 31, 31. — Trop. Gen. 38, 9 J. הוה מחבל עובדוי על ארעא er verderbte sein Thun (seinen Samen) zur Erde.

*jer. Nasir zu 5, 3 תני לון עובדא er erzählte ihnen den Vorfall, die Handlung. Kethub. 60b u. oft עובדא הוה es trug sich zu, es war ein Vorfall. Erub. 11b עבד עובדא er verrichtete eine Handlung. Kiddusch. 79b.

עוֹבַדְתָּא *f.* (= עִבִידְתָּא) eig. Arbeit; übrtr. Habe, Vermögen. Gen. 33, 14 O. לריגל עובדתא Ms., ed. Sbj. u. a. (= J. עיבידתא; edd. Bon., Lssb. עוֹבַרְתָּא) nach der Fortschaffung der Habe, Tw. המלאכה.

עִבִידְתָּא, עִבִידָא *f.* (syrisch ܥܒܺܝܕܳܬܳܐ) Handlung, That, Arbeit, dass., was hbr. מלאכה. Lev. 16, 29 O. עיבידא (J. עיבידתא) Arbeit. Exod. 31, 3. 5 O. עיבידא edd. Sbj., Lssb. u. a. (ed. Bon. עבידתא; J. עיבידתא). V. 14. 15 O. עִיבִידְתָּא u. עִבְדְּתָא. 35, 2. 31. 33 עִיבִידַת אומנון Künstlerarbeit. 36, 4. Spr. 13, 16. 1 Chr. 9, 33.

*B. mez. 91a בעיבידתיה טריד er ist mit seinem Vorhaben beschäftigt. R. haschana 11a בראש השנה בטלה עבודה מאבותינו במצרים (in hebr. Form) am Neujahr (d. h. am ersten Tage des Monats Tischri 6½ Monate vor der Befreiung) hörte die Arbeit auf bei unsern Vorfahren in Egypten. Insbes. für Gottesdienst, Opfercult u. dgl. Aboth 1, 2 על שלשה דברים העולם עומד על התורה ועל העבודה ועל גמילות חסדים durch drei Dinge besteht die Welt: durch die Thora (Gesetzstudium), durch den Gottesdienst und durch Wohlthaten. Arach. 11a איזו היא עבודה שבשמחה ובטוב לבב הוי אומר זו שירה was ist zu verstehen unter einem Gottesdienst „mit Freude u. wohlgemuth" (Deut. 28, 47)? Das ist der Gesang im Tempel. Taan. 2a איזו היא עבודה שבלב הוי אומר זו תפילה was ist zu verstehen unter „Gottesdienst im Herzen" (Deut. 11, 13)? Das ist das Gebet. Gittin 58a העבודה שאיני זז מכאן עד שאפדנו beim Tempeldienst (schwöre ich), dass ich nicht eher von hier fortgehe als bis ich ihn ausgelöst haben werde. Berach. 12b u. oft עבודה זרה (od. עבודת אלילים, עבודת אחרים) Götzendienst. Snhdr. 74b bei allen andern Gesetzen, bei welchen Jem. die Wahl freisteht, entweder sie zu übertreten oder getödtet zu werden, darf er sie übertreten,

חוץ מעבודת אחרים וגילוי עריות ושפיכת דמים mit Ausnahme von Götzendienst, Incest u. Mord; hierin ist näml. der Tod dem Uebertreten des Gesetzes vorzuziehen; vgl. סוּמָּק.

עַבְדוּתָא *f.* (syr. ܥܒܕܘܬܐ) Knechtschaft, Dienst. Exod 13, 3 O. בית עבדותא der Ort der Knechtschaft, Tw. עבדים. 20, 2 O. Deut. 5, 6. 6, 12 O.

*Pes. 116 b הוציאנו מעבדות לחרות Gott führte uns aus der Knechtschaft (Egyptens) zur Freiheit. Horaj. 10 a עבדות אני נותן לכם ich übergebe euch einen Dienst; vgl. סְרָרוּתָא.

עֲבִיטָא *m.* (syr. ܥܒܝܛܐ) bes. Gen. 31, 34 עביטא דגמלא (= Pesch. u. Genes. r. z. St.) Kamelsattel, Kamelzelt, ein kleines Zeltchen, welches auf den Rücken der Kamele angeschnallt wird u. in welchem die Frauen sitzen.

*Kelim 23, 2 עביט של גמל der Sattel eines männlichen Kamels (der Sattel des weiblichen Kamels heisst das.: אוכף od. אכוף [vgl. יַנְקָא II] und der des Pferdes: טפיטן tapetum). Erub. 16 a עביטין pl.; nach Raschi: eine Art Sänfte, die unterhalb des Kamelsattels (אוכף) sich befindet. Ferner für Behältnisse flüssiger Dinge. B. mez. 72 b עביט של ענבים eine Kufe für Trauben. Tohar. 10, 4. 5 מן המעבט ומן המשטח של עלין Ar. ed. pr. (Ag. העבט) aus der Kufe und aus dem Gefässe, in welches die Blätter gestreut werden. B. bathra 89 b u. Berach. 25 b עביט של מימי רגלים Nachtgeschirr für den Urin.

עֳבִיָא, עוֹבִי *m.* (hbr. עֳבִי, syr. ܥܒܝܐ, ܥܘܒܝܐ) 1, Dichtheit. 1 Kn. 7, 46 בעובי גרגישתא in der dichten Erde, Tw. במעבה. 2 Chr. 4, 17. — 2, (= עִיבָא) Dunkel. Exod. 19, 9 J. II בעביא דעננא im Dunkel der Wolke.

*Chag. 13 a עוביו של רקיע מהלך חמש מאות שנה die Dicke der Himmelsfeste beträgt eine Reise von 500 Jahren; vergl. damit Genes. r. sect. 4, s. סוּמְכָא. Genes. r. sect. 42 בעל קורה טעין בעוביה der Besitzer des Balkens muss diesen (wenn er getragen werden soll) an der dicken, schweren Seite anfassen; während die andern Träger, die ihm tragen helfen, ihn an der leichten Seite anfassen; dort mit Bezug auf Kedarleomer (Gen. 14, 5), der an der Spitze der vier kriegführenden Könige genannt wird.

עֲבוֹף *m.*, **עֲבוּפְיָא** *f.* Adj. dichtbelaubt, frondosus, frondosa; bes. אילן עבוף ein dichtbelaubter Baum. Deut. 12, 2 O. עֲבוֹף Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. crmp. ענוף). 1 Kn. 14, 23. 2 Kn. 16, 4. 17, 10. Jes. 57, 5. Ps. 37, 35. 52, 10, Tw. רענן. Hiob 15, 32 ועוביה לא תהוי עבופיא sein Gezweig wird nicht dichtbelaubt sein, Tw. רעננה.

— Das W. steht für עבעף, zus. gesetzt aus עב und עף, vgl. עֲפִי II.

עֲבַץ I erblassen, blass werden vor Scham. Ps. 34, 6 ואפיהון לא עבצו Ar. u. Levita (Ag. עצבו, Ms. חסדו) ihr Gesicht erblasste nicht; s. flg. Art., vgl. auch חֲסַף.

עֲבַץ II **עֲבָצָא** *m.* (= אַבְצָא, בְּעִיץ) Zinn, plumbum album, stannum. Ez. 27, 12 עבץ ואבר Zinn und Blei, Tw. בדיל. Num. 31, 22 O. עבצא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. אבצא), Tw. הבדיל.

עֲבַר od. **עֲבַר** *fut.* יְעִיבַּר, S. נֶעְבַּר (syrisch ܥܒܪ, hbr. עָבַר) 1, übergehen, einhergehen, einherziehen. Gen. 33, 3 והוא עֲבַר קדמיהון Mss., edd. Sbj., Lssb. u. Ven. (überall so punktirt; Bxt. עֲבַר) er ging vor ihnen. V. 14 יְעִיבַּר כען רבוני Mss. u. Agg. überall (Bxt. willkürl. יֶעְבַּר, Inf. מֶעְבַּר u. s. w.) es ziehe nun vorüber mein Herr. Ps. 42, 5 כד איעבר תחות טללא Ms. (Ag. איעבר טללא) wenn ich unter Bedachung einhergehe. Exod. 32, 27 עִיבָרוּ ותובו gehet einher und zurück. Am. 5, 5. 2 Sm. 20, 13. — 2, durchziehen, durch einen Ort gehen, übersetzen, durch (über) einen Fluss setzen. Ri. 11, 29. Gen. 12, 6 וַעֲבַר אברם בארעא Abr. zog durch das Land. 15, 17 J. עבר בין פסגיא er ging durch die Stücke. 31, 21 ועבר ית פרת er setzte über den Euphrat. Spr. 26, 10 ורויא עָבַר ימא Ms. (= Pesch., Ag. ורזיא) der Betrunkene geht durch das Meer. Tw. עֹבְרִים (עֹבֵר יָם). Jer. 2, 10 עיברו לנגוות כיתאי setzet über nach den Inseln der Kittäer. 2 Sm. 15, 23. Gen. 30, 32. Trop. Klgl. 3, 44 דלא תעיבר לותך צלותנא dass unser Gebet nicht zu dir komme. — 3, vorübergehen, vorüberziehen, an etwas weggehen. Gen. 37, 28 וַעֲבָרוּ גברי מדינאי es zogen vorüber midjanitische Männer. 2 Sm. 15, 22 איזיל ועיבר gehe und ziehe voraus. 1 Kn. 9, 8. Jer. 18, 17. Gen. 18, 3. 5. Trop. Jos. 7, 11 עברו על קיימי sie übertraten meinen Bund; eig. sie gingen vorüber, kehrten sich nicht daran. Deut. 17, 2 O. לְמִיעִיבַּר על קיימיה Mss. II und III, edd. Sbj., Lssb. (= J.; Ms. I u. sp. Agg. למיעבר קיימיה) seinen Bund zu übertreten. Spr. 19, 11 ושבהוריה דנעבר חובא Ms. (in Ag. fehlt דנעבר, Pesch. ܘܫܘܒܚܗ ܕܢܥܒܪ) sein Ruhm ist, dass er die Sünde vergebe, an ihr vorübergehe. Hiob 28, 28 ולמיעבר מן ביש ביונתא Ms. (Ag. ולמעדי מן בישתא היא) vor der Sünde vorüberzugehen (d. h. sie nicht zu begehen), das ist Vernunft. — 4, eine Zeit überschreiten. Num. 30, 4 J. ואתתא דלא עברת תריסר שנין וכו׳ wenn ein Weib noch nicht das zwölfte Lebensjahr überschritten hat und Gelübde thut, so sind die Gelübde vom Willen des Vaters abhängig, d. h. wenn die Gelobende im 12. Lebensjahre ist — nach

Sifri יצתה מכלל קטנה ולכלל בגרות לא באתה s. בְּגַר; vgl. auch Raschi. — 5, trop. ergehen, überkommen. Ps. 124, 4 מרעיתא עברא על נפשנא Krankheit überkam, überfiel uns. V. 5 38, 5 חוביי עברו על רישי Ms. (in Ag. fehlt על) meine Sünden kamen über mein Haupt. Hiob 9, 11. 13, 13 ויעיבר עלי מדעם es komme über mich was da wolle. Deut. 24, 5.

Af. אַעְבַּר (hebr. הֶעֱבִיר) 1, bringen, darbringen, zum Opfer. Exod. 13, 12 O. ותַעְבַר כל פתח ולדא קדם יי Mss., ed. Lssb. u. a. (so überall punkt., ed. Sbj. überall. תַּעֲבַר, אַעֲבַר u. s. w.) du sollst darbringen jeden Erstgeborenen dem Ewigen. Lev. 18, 21 O. לְאַעְבָּרָא למולך Mss., ed. Lssb.: dem Moloch zu weihen. Ez. 23, 37. Jer. 32, 35. 2 Chr. 33, 6 אעבר ית בנוהי בנורא er führte seine Kinder durch das Feuer, näml. dem Moloch zu Ehren. — 2, durchführen, durchziehen lassen. Ps. 78, 13 ואעברינון er führte sie hindurch. Exod. 36, 6 ואעברו כרוז במשריתא sie liessen einen Heroldruf durch das Lager gehen. Num. 32, 5. 2 Sm. 19, 16. Ps. 136, 14. — 2 Chr. 35, 23. 24 אעברו יתיה man führte ihn fort. — 3, vorbeigehen lassen. 1 Sm. 16, 9. 10. 20, 36 שדא גירא לאעברותיה er schoss einen Pfeil, so dass dieser vor ihm (dem David) vorbeiginge. Uebrtr. Exod. 33, 19 אנא אעבר כל טובי על אפך ich werde alle meine Güte vor dir vorüberführen. 34, 6 ואעבר יי שכינתיה על אפוהי Gott liess seine Schechina vor seinem (Moses) Angesicht vorüberziehen; vgl. More Nebuch. I, 21. Munk le Guide p. 76 note 2 u. das. p. 78. Auf ähnliche Weise Micha 7, 18 Gott מַעְבַּר על חובין lässt (sein Wesen) vor den Sünden vorübergehen, d. h. er ahndet sie nicht. 2 Sm. 12, 13 אעבר חובך (wahrsch. ellipt. für על חובך) er verzieh deine Sünde (oder: er liess sie ungeahndet vorüber gehen). 24, 10. — 4, überführen, übersetzen lassen. Gen. 32, 23. 47, 21 אעבר יתיה מקרי לקרי er führte es (das Volk) von Stadt zu Stadt, d. h. er versetzte es. Trop. Num. 27, 7. 8 ותעברון ית אחסנתיה לברתיה ihr sollt sein Eigenthum an seine Tochter übertragen. — 5, (hbr. עִבֵּר) eig. denom. von עַבְּרָא, riegeln, repagulare. 1 Kn. 6, 21 ואעבר בשלשלן דדהב er riegelte es mit goldenen Ketten. Exod. 36, 33 O. er machte den mittelsten Riegel, לאעברא בגו דפיא dass er durchlaufe (riegele) durch die Bretter; vgl. שַׁלְבֵּשׁ. 26, 28 O. der Riegel מַעְבַּר מן סיפי לסיפי durchgehend (riegelnd) von einer Ecke zur andern Ecke (vgl. hbr. בָּרַח laufen, u. בְּרִיחַ Riegel, denom. בָּרַח).

Pa. עַבַּר denom. von עוּבְרָא II (viell. auch hebr. עִבַּר. Hiob 21, 10) nur in jer. Trgg. 1, empfangen, schwanger werden, eig. wohl tragen (trächtig sein), ventrem ferre. Ps. 51, 7 ובחובא עַבְּרַת מיני אמי Ms. (Ag. עַבְּרִית, Bxt. עַבְרַת Pe.) in Schuld ist meine Mutter mit mir schwanger geworden. Num. 11, 12 האנא עַבְּרִית ית כל עמא ging ich denn etwa schwanger mit diesem ganzen Volke? Gen. 16, 5 וחמת ארום עַבְּרַת sie nahm wahr, dass sie schwanger sei. Part. pass. V. 11 הא אנת מְעַבְּרָא siehe, du bist schwanger. 38, 25. Exod. 21, 22 אתתא מעברא eine schwangere Frau. 24, 10. Deut. 21, 13 du sollst drei Monate warten, bis dass du wissen wirst, אין היא מעברה ob sie schwanger ist (tlm. הבחנה). — 2, ein Schaltjahr einsetzen, d. h. ein Jahr von dreizehn Monaten festsetzen (eig. es voll, stark machen, gravidare, inserere), während das Gemeinjahr zwölf Monate zählt; ferner: einen dreissigtägigen Monat machen aus einem, der sonst 29 Tage zählt. 1 Chr. 12, 32 die Söhne Jisachars verstanden, לְעַבָּרָא ירחיא ושניא die Schaltmonate und Schaltjahre zu bestimmen, Tw. בינה לעתים — nach Genes. r. sect. 72 לעבורים; vgl. עִיבּוּרָא. [Nach einer andern Ansicht das. לקירסין Ar. (Ag. לקורניסין) nach den Zeiten (gr. ὁ καιρός). קורניסא ist viell. das gr. χρόνος. In der Parall. Esth. r. zu 1, 13 steht לקורסין]. — HL. 7, 5 (4) die Gelehrten מְעַבְּרִין שנין bestimmen die Schaltjahre. 2 Chr. 30, 2 לְעַבָּרָא ירחא דניסן den Nisan als Einschaltungsmonat zu machen.

Ithpa. אִתְעַבַּר beschwängert werden; nur in jer. Trgg. Gen. 19, 36. 37 מאבוהא אתעברת von ihrem Vater ist sie beschwängert worden. 21, 2. 38, 18 ואתעברת ליה sie wurde von ihm schwanger. 2 Chr. 13, 14. — Viell. auch 2, als Pass. von Pe. transiri, von einem Flusse. Ez. 47, 5 דלא איפשר לְאִתְעַבְּרָא den man nicht übersetzen konnte, Tw. יֵעָבֵר; wahrsch. jedoch ist zu lesen לְאִתְעֲבָרָא Ithpe.

*Berach. 4 b העובר על דברי חכמים חייב מיתה wer die Anordnungen (Gebote) der Gelehrten übertritt, verdient den Tod. Joma 86 b כיון שעבר אדם עבירה ושנה בה הותרה לו wenn Jem. eine Sünde begeht und dies wiederholentlich thut, so erscheint es ihm dann als erlaubt. Schabb. 40 a האי מאן דעבר אדרבנן שרי למקריה ליה עבריין wenn Jem. ein rabbinisches Gebot überschritt, so darf man ihn: Abarjan (Gesetzübertreter) nennen. Pes. 7 b bei allen Pflichterfüllungen מברך עליהן עובר לעשייתן muss man den betr. Segensspruch der Handlung voranschicken. Das. 64 b אין מעבירין על המצות man darf Pflichten nicht übergehen, um näml. die eine der andern vorzuziehen, weil jene wichtiger scheint. Gittin 57 b wir haben Gott zugeschworen, שאין אנו מעבירין אותו באל אחר ואף הוא נשבע לנו שאין מעביר אותנו באומה אחרת dass wir ihn nicht für einen andern Gott vertauschen werden, und auch er hat uns zugeschworen, dass er uns nicht für eine andere Nation vertauschen wird (mit Bezug auf Deut. 26, 17. 18 האמירך, האמרת). Kethub. 53 a לא תיהוי כעבורי אחסנתא אפילו מברא בישא לברא טבא וכו' gehöre nicht zu denjenigen

die das Erbrecht verrücken, selbst nicht von einem ungerathenen Sohn auf einen gerathenen; denn du weisst nicht, welche Kinder von jenem abstammen werden (diese könnten näml. gut gerathen), noch weniger aber darfst du das Erbe von einem Sohn auf eine Tochter übertragen. Jebam. 63b von einer Frau מיתקף תקיפא ועבורי מיעברא במילא die zwar boshaft ist, aber dennoch durch ein besänftigendes Wort den Zorn fahren lässt. Joma 82b עוברה דאורחה eine Schwangere, die eine Speise gerochen und darnach gelüstete. Kiddusch. 31b als mit R. Jochanan כי עברתו אמו מת אביו וכו׳ seine Mutter schwanger ging, starb sein Vater, bald nach seiner Geburt starb die Mutter. Jebam. 34b fg. נתעברה sie wurde schwanger. Das. 16, 1 fg. מעוברת eine Schwangere. 32b מעוברות schwangere Frauen. Snhdr. 11a fg. אין מעברין את השנה אלא אם כן היתה צריכה מפני הדרכים וכו׳ ein Schaltjahr darf man blos dann bestimmen, wenn das Erforderniss da ist durch schadhafte Wege und Brücken (wodurch die Wallfahrer auf ihrer Reise verhindert werden) oder durch schadhafte Oefen zum Braten des Pesachopfers (welche näml. sämmtlich durch heftige Regen während der Winterzeit unbrauchbar geworden) oder wenn die israelitischen Exulanten auswandern mussten, und am 14. Nisan in Jerusalem noch nicht eintreffen können. Das. שנה מעוברת ein Schaltjahr. 12b אין מעברין אלא אדר והיא עיבר ניסן בניסן man setzt das Schaltjahr blos im Monat Adar ein (d. h. bevor der Monat Adar verstrichen ist, wird der nächstfolgende Monat als der zweite Adar erklärt), Hiskia hingegen hat erst nach Eintritt des Monats Nisan das Schaltjahr eingesetzt (mit Bezug auf 2 Chr. 30, 18). B. mez. 8, 8 wenn Jem. ein Haus auf ein Jahr vermiethet, נתעברה השנה נתעברה לשוכר und das Jahr als ein Schaltjahr bestimmt wurde, so kommt der Schaltmonat dem Miether zu gut; wenn das Miethen hing. auf Monate stattgefunden (wenn näml. auf 12 Monate verabredet wurde), נתעברה השנה נתעברה למשכיר so kommt der Schaltmonat dem Vermiether zu gut. — Uebrtr. Erub. 5, 1 מעברין את הערים (so nach einer LA. in Gem. das.: כאשה עוברה, vergl. אֵיבְרָא II) man verleibt Theile der Vorstädte mit dem Weichbild der Städte. Dav. Sbst. jer. Nedar. zu 7, 6 עיבורה של עיר כעיר das Vorwerk der Stadt (Vorstadt) wird wie die Stadt selbst behandelt.

עֵיבַר I עֲבוּרָא *m.* Adj. (syrisch ܥܒܘܪܐ) Reisender, Wanderer, Gast; nur in jer. Trgg. Hiob 31, 32 דשיי לעיבר אורחא פתחית Ms. Var. (Ms. I. LA. u. Ag. לאכסניי) meine Thüren öffnete ich dem Reisenden (Gaste), Tw. לָאֹרַח. — Pl. Gen. 18, 3 עד דאכנוס עֲבוּרַיָּא תחות אילנא bis ich die Gäste unter dem Baume bewirthet haben werde. 21, 33 Abraham bereitete Speise und Trank לעבוריא ולתאוביא für die Hin- und Herreisenden; mit Bezug auf Tw. אשל — nach Genes. r. sect. 54 g. E. היה מקבל את העוברים ואת השבים.

*Chull. 27b דרש עובר גלילאה der Galiläische Reisende hielt einen Vortrag (Schabb. 88a steht dafür: ההוא גלילאה jener Galiläer). Sbst. Berach. 4, 4 wenn Jem. auf einer Reise sich befindet, mit welcher Gefahr verbunden ist, so bete er: Hilf, o Gott, deinem Volke, dem Ueberreste Israels; בכל פרשת העיבור יהיו צרכיהם לפניך auf allen Wegen der Wanderschaft (syr. ܥܒܪܐ transitus, vgl. auch פָּרָשׁוּתָא) mögen ihre Bedürfnisse dir gegenwärtig sein. (Die Erklärungen der Gemara das. 29b 1,: בשעה שאתה מתמלא עברה כאשה עוברת wenn du auch erfüllt bist vom Zorn wie eine schwangere Frau [wonach עיבור doppelt übersetzt ist] und 2, בשעה שהם עוברים על דברי תורה wenn sie auch das Gesetz übertreten, sind zu sehr gezwungen). Uebrigens kann פרשת העיבור auch bedeuten: die Wanderschaft Israels im Allgemeinen, d. h. das Exil.

עֵיבַר II עִיבְרָא, עֶבְרָא *m.* (syr. ܥܒܪܐ, hebr. עֵבֶר) 1, Seite, latus, Gegend. 1 Sm. 14, 43 לעיברא חד auf der einen Seite. Exod. 28, 26. Ez. 46, 19. 47, 2 עיברא דימינא die rechte Seite. 1 Kn. 7, 39, Tw. כתף. 2 Chr. 23, 10 עיבר ביתא die Seite des Hauses. Uebrtr. Num. 11, 12 J. טול יתהון בעיבר Ar. (Ag. J. I בחילך, J. II בחובך) trage sie auf der Schulter, latus. — 2, das Jenseitige. Gen. 50, 10. 11 בעיברא דירדנא im Jenseits des Jordan, d. h. die jenseits liegende Gegend. Deut. 30, 13 מעברא לימא jenseits des Meeres. — Pl. Exod. 32, 15 O. מתרין עִבְרֵיהוֹן von ihren beiden Seiten. Jer. 49, 32. — Dav. auch *N. pr.* טורא דעִבְרָאֵי der Berg von den jenseitigen Gegenden. Num. 27, 12. Deut. 32, 49.

עֵבֶר *m.* Eber, Heber, *N. pr.* eines Semiten. Gen. 10, 24. 25.

עִבְרִי, עִבְרָאִי, עִבְרָאָה *m.* (hebr. עִבְרִי, syr. ܥܒܪܝܐ) Ebräer, Hebräer; urspr. Benennung für Abraham, welcher vom Jenseits (עִבְרָא) des Euphrats kam, wonach dieser Volksname für seine Nachkommen. Gen. 14, 13 O. אברם עבראה (J. עיבראי) Abr., der Ebräer. 39, 14 O. גברא עבראה (J. עיבראי) der hebräische Mann. V. 17. 41, 12 O. עולים עברי (J. טליא עבראי) ein hebräischer Jüngling. — Pl. Gen. 40, 15 ארע עִבְרָאֵי das Land der Hebräer. 43, 31 O. die Egypter konnten nicht essen עם עבראי לחמא ארי בעירא דמצראי דחלין ליה עבראי אכלין mit den Hebräern Speise, denn die Thiere, welche die Egypter verehren, essen die Hebräer (O. nimmt näml. תועבה: Gräul, als ka-

kophemist. Benennung für den egypt. Gott, Götzen; vgl. Exod. 8, 22.). — Fem. Exod. 1, 15 J. II עִבְרָיָיתָא die Hebräerinnen.

עוֹבָרָא I עוֹבַרְתָּא *f.* Reis, Zweig; eig. was vom Baum hervorgeht, ähnl. hebr. שְׁלוּחָה. Num. 13, 24 J. II וקטעו מתמן עוברא (J. I עוברתא) sie schnitten von dort ein Reis (Weinranke) ab. Tw. זמורה. V. 25 J. על עיסק עוברתא wegen der Weinranke, Tw. האשכול. Ps. 80, 16 ועוברא די נצבת ימינך das Reis, das deine Rechte gepflanzt hat, Tw. וכנה. Ez. 17, 3 עוברתא דארזא (Ag. crmp. עובדתא) der Zweig der Ceder. V. 22 עברתא דארזא Ar. (Ag. דמתיל כארזא). Hos. 14, 6. — Pl. Ez. 17, 6 ושלחת עוֹבָרָן (Bxt. עוֹבָרִין?) sie verbreitete Zweige, Tw. פארות. Gen. 49, 22 J. I ובעוברתהא mit ihren Zweigen.

עוֹבָרָא II *m.* Embryo. (das W. dürfte mit vrg. עוברא zus. hängen, etwa wie das hebr. בֵּן: Zweig und Sohn; und beide W. dürften urspr.: eventus bedeuten, vgl. עִיבּוּר). HL. 7, 3 היכמא דעוברא מתפרנס מן פרתיה במעיינא דאימיה so wie der Embryo durch seinen Nabel die Nahrung anzieht im Mutterleibe. — Pl. Ps. 68, 27 רוממו יי׳ עוֹבָרַיָּא במעי אמהון preiset Gott, ihr Embryos im Mutterleibe, Tw. במקהלות — nach Sota 30 b אפילו עוברים שבמעי אימן אמרו שירה. Gen. 30, 21 J. Leah hätte sollen einen (siebenten) Sohn und Rahel eine Tochter gebären, aber Gott erhörte das Gebet der erstern, ואיתחלפו עובריא במעיהון und die Embryos wurden vertauscht in dem Mutterleib, so dass Rahel den Josef und Leah die Dina gebar — nach Berach. 60 a דינה נהפכה לבת.

* Chull. 4, 1 fg. הוציא העובר את ידו wenn der Embryo seine Hand herausbringt. Snhdr. 57 b אף על העוברין auch auf Tödtung der Embryos ist Todesstrafe gesetzt. (Die recipirte LA. ist: Ubbar, עוּבָּר, was viell. richtiger).

עוֹבַרְתָּא *f.* Zug, bes. Tross vom Vieh. Gen. 33, 14 O. לריגל עוברתא so in manchen Agg. (vergl. עוֹבַדְתָּא) nach dem Gang des Trosses.

עֲבֵירְתָּא *f.* Gesetzübertretung, Sünde. Spr. 10, 23 עביד עבירתא er begeht eine Sünde (Pesch. ܥܒܪ ܥܘܠܐ). 21, 27 מטול דמעבירתא מייתי לה weil er es durch Sünde bringt. Deut. 23, 15 O. u. 24, 1 עֲבֵרַת פתגם die Uebertretung eines (göttlichen) Wortes, Tw. ערות דבר. — Pl. Lev. 26, 18 J. די עֲבֵירָן חטיתון die Sünden, die ihr begangen habet. Num. 35, 25 J. תלת עבירן קשיין die drei grossen Sünden, näml. Götzendienst, Ehebruch und Mord, vgl. עִיבִידָא. Hiob 4, 4 וארכוביא דהמטן בַּעֲבֵירָתָא תחיל Ms. (Ag. בעבידתא) die Kniee, welche durch die Sünde erschlafften, kräftigtest du.

* Sota 3 a אין אדם עובר עבירה אלא אם כן נכנס בו רוח שטות der Mensch begeht nicht eher eine Sünde, als bis ein närrischer Geist in ihn gefahren. Joma 29 a הרהורי עבירה קשה מעבירה sündhafte Phantasie-Bilder sind schädlicher als die Sünde selbst. B. bathra 164 b שלש עבירות אין אדם ניצול מהן בכל יום drei Sünden giebt es, die der Mensch alle Tage begeht u. zw. sündhafte Phantasie-Bilder, Nachgedanken beim Gebete (vgl. עִיּוּן) u. Verleumdung.

עַבְרָא *m.* Riegel, repagulum, dass. was hebr. בְּרִיחַ. Exod. 26, 28 O. וְעַבְּרָא מציעאה Mss. u. m. Agg. (überall so punktirt, ed. Sbj. überall עָבְרָא; J. überall נגרא) der mittelste Riegel. 36, 33 O. Ri. 16, 3. — Pl. Exod. 26, 26. 27. 29 O. עַבְּרִין, עַבְּרַיָּא, עַבְּרֵי (ed. Sbj. עָבְרֵי u. s. w.). Deut. 3, 5 O. דשין ועברין Thüren und Riegel. Jos. 6, 1. Ps. 107, 15 עברי פרזלא eiserne Riegel.

Erub. 102 a הוה תלי בעברא דדשא Ar. (Ag. בעיברא) er klammerte sich an den Riegel der Thüre. Pes. 68 b und Chag. 15 b dass.

עִיבּוּרָא, עִיבּוּר *m.* (syr. ܥܒܘܪܐ, hebr. עָבוּר) Getreide, eig. das Hervorgebrachte, proventus terrae; vgl. עוֹבָרָא II und עֲלַל. Gen. 27, 28. 37 עִיבּוּר וחמר Mss. u. ält. Agg. ohne Dagesch (ebenso עִיבוּרָא; Bxt. u. sp. Agg. falsch: עִיבּוּרָא, עִיבּוּר) Getreide und Wein, Tw. דגן. 41, 34 ויוצרון עיבורא man speichere das Getreide, Tw. בר. V. 36, Tw. אכל. Num. 18, 12. Hos. 2, 10. Joel 1, 10. Ps. 78, 24 עבור שמיא Himmelsgetreide Manna). Jes. 62, 8 עבוריך dein Getreide. 1 Chr. 21, 13. 2 Chr. 31, 5.

עִיבּוּרָא *m.* 1, Schwangerschaft, graviditatio. Hiob 3, 2 (3) מלאכא די ממני על עִיבּוּר ליליא Agg. u. Levita (Ms. ממני על ליליא) der Engel, der über die Schwangerschaft (Beschwängerung) in der Nacht gesetzt ist, Tw. והלילה — nach Nidda 16 b מלאך הממונה על ההריון לילה שמו der Engel, der über die Schwangerschaft gesetzt ist, heisst: Lajla. Gen. 25, 24 J. ושלימו מאתן ושובעין יומי עיבורהא es waren voll die 270 Tage ihrer Schwangerschaft. — 2, übrtr. Einschaltung, intercalatio, u. zw. a, vom Neumond, der auf einen 30tägigen Monat folgt (s. w.), wo dann der Neumond 2 Tage zählt, näml. den 30. des vorhergegangenen und den ersten des eben begonnenen Monats; der erstere, näml. der 30. Tag des verwichenen Monats heisst talmudisch: יום א׳ דראש חודש; der zweite heisst: יום ב׳ דראש חודש, welcher letztere Tag aber als der erste Tag des begonnenen Monats gezählt wird, Schaltmonat. 1 Sm. 20, 27 והוה ביומא דבתרוהי דהוא עיבור ירחא תנינא es war am folgenden Tage, welcher die Einschaltung vom zweiten Monat ausmachte, d. h. es war am zweiten Neumondstage, Tw. ממחרת החדש השני.

V. 34 ביום עיבור ירחא תנינא am Tage der Einschaltung des zweiten Neumondtages. 1 Chr. 4, 23 עיבור ירחיא die Einschaltung der Monate; — b, Einschaltung beim Jahre, Schaltjahr, welches um einen Monat verlängert wird, und also 13 Monate zählt (während das Gemeinjahr blos 12 Monate), in welchem Falle der 12. Monat, näml. Adar, verdoppelt wird. Esth. II 9, 29 שתא דעיבורא ein Schaltjahr. Esth. I 9, 31 die Tage des Purim sollen gefeiert werden באדר בתראה בזמן עיבורא am zweiten Adar in einem Schaltjahre; vgl. אֲדָר. — Pl. HL. 7, 5 חושבני עִיבּוּרִין die Berechnungen der Einschaltungen. Gen. 1, 14 J. עִיבּוּרֵי ירחין ועיבורי שנין die Einschaltungen bei Monaten und die Einschaltungen bei Jahren.

*Snhdr. 1, 2 עבור החדש בשלשה עבור השנה בשלשה die Einschaltung bei Monaten, wie auch die Einschaltung bei Jahren wird von einem Gerichtshof von drei Gelehrten festgestellt. Dies gilt näml. von der frühern talmudischen Zeit, in welcher der Beginn eines jeden Monats von dem Gerichtshof festgesetzt wurde. Es wurden näml. Zeugen vernommen, welche bei der jedesmaligen Verjüngung des Mondes Zeugniss ablegten, dass sie der Mondsichel ansichtig wurden, worauf dann der Neumond verkündet wurde (Calendae). Desgl. hing auch die Festsetzung des Schaltjahres von bestimmten Zeitverhältnissen ab; vgl. עֲבַר g. E. In späterer Zeit jedoch wurde die Kalenderberechnung eingeführt, u. zw. dem Wesentlichen nach folgendermassen: Der natürliche Monat (d. h. von einer Verjüngung des Mondes bis zur andern) enthält 29 Tage 12 Stunden 793/1080 St. (die Stunde näml. in 1080 Theile getheilt). Da nun zwei solcher Monate 59 Tage u. ein Plus enthalten, so wurde der bürgerliche Monat eingeführt, der zumeist regelmässig abwechselnd 30 und 29 Tage zählt. Die Monate Nisan, Siwan, Ab, Tischri u. Schebat haben immer 30 Tage; ferner die Monate Ijar, Tammus, Elul und Adar immer 29 Tage. Die zwei Monate Marcheschwan und Kislew haben in manchen Jahren beide 30, in manchen beide 29 und wiederum in manchen Jahren der erstere 30 und der letztere 29 Tage. Im Schaltjahr (s. w.) hat der erste Adar 30, der zweite Adar 29 Tage. Um wiederum das Mondjahr mit dem Sonnenjahr auszugleichen (vgl. תְּקוּפָה), hat ein Cyclus von 19 Jahren sieben Schaltjahre, u. zw. das 3. 6. 8. 11. 14. 17 und 19. Jahr des Cyclus. Ein solches Schaltjahr hat 13 Monate, der zwölfte Monat, näml. Adar, wird verdoppelt. Ausführlich hierüber Maim. Abschn. Kiddusch hachodesch; vergl. auch Tur Orach Chaim cap. 427 u. 428.

עוּגָא *f.* (hebr. עֻגָּה) Kuchen, Brotkuchen. — Pl. עוּגִין Num. 11, 8 J. II.

עֲגְבָאֵי *m. pl. N. gent.* Agbäer. Ez. 47, 16 בריכת עגבאי (Raschi עֲגִיבָאֵי, Kimchi עֲגִיבָה) der Teich der Agbäer, Tw. חצר התיכון.

עוּגִיתָא s. in עו׳.

עָגוֹל *m.* (von hbr. עָגַל rund sein, vgl. סְגַלְגַּל) etwas Rundes, Gerolltes; bes. עגול דלחים ein runder Brotkuchen. Exod. 29, 23 J. — Pl. Exod. 40, 4 J. שית עָגוּלִין בסידרא sechs Brotkuchen in einer Reihe.

*Kiddusch. 8a עגול זה בה׳ סלעים Ar. (Ag. עיגל) dieses Gerollte (Brot oder Feigenmasse) für fünf Sela. Genes. r. sect. 49 חד עיגולא דפיתא בעיגל פולר Ar. ed. pr. (Ag. עיגול דריפתא בר׳ פולרין) ein Laib Brot für einen Follis. (Ueber פולר vgl. Zuckermann: über talm. Münzen p. 32). Khl. r. zu 11, 1 נסיב חד עיגול er nahm ein Brot. jer. Biccur. zu 3, 3 שמעון בר ווא הוה בקי במרגליתא בכל מילא ולא הוה ליה עיגל מיכלי Simon bar Wa war kundig der Perlen (viell. bildl. für Gelehrsamkeit) in jeder Beziehung, und hatte nicht einmal Brot zu essen. Threni r. zu 3, 17 תמנין עיגולין דפיתא Ar. (Ag. חד פת) 80 Brote. Insbes. עגולי דבילה gerollte Feigen. B. mez. 2, 1 und sonst oft. — Verb. Maccoth 2, 2 היה מעגל במעגילה er zog einen Kreis mit einem runden Stein. Taan. 3, 8 חוני המעגל Choni, der Kreiszieher; vergl. חוּגְתָא.

עֲגִיל, עֲגִילָא *m.* Schild, parma, clipeus, nach der runden Form so benannt, dass. was hbr. סֹחֵרָה. Ps. 35, 2 תריס ועגיל Harnisch u. Schild. 91, 4 תריסא ועגילא. 2 Chr. 9, 15 עגילא חד (ed. Beck. crmp. עגילן) ein Schild. 25, 5. — Pl. Ez. 23, 27 עֲגִילִין. V. 23 בעיגלין (l. בעגילין). 2 Chr. 9, 15 מאתן עגילין 100 Schilde. 11, 12. 23, 9 עֲגִילַיָּא die Schilde. (Ps. 46, 10 עגילין s. עֲגָלָא).

עֲגָלָא, עֲגַלְתָּא *f.* (hebr. עֲגָלָה, syrisch ܥܓܠܬܐ) Wagen, currus. Num. 7, 3 O. עֲגָלָא על תרין רברביא Ms. II (Mss. I u. III u. ed. Sbj. עֲגַלְתָּא; sp. Agg. u. J. עֲגָלְתָא) je ein Wagen auf zwei Fürsten. Jes. 28, 27 גלגלי עגלא die Räder eines Wagens. V. 28 עגלתיה sein Wagen. 1 Sm. 6, 7 fg. — Pl. Gen. 45, 19. 21 O. עֲגָלָן Ms. I u. ed. Sbj. (Ms. II עֲגָלָן). V. 27 O. עֲגַלְתָּא Ms. I u. ed. Sbj. die Wagen. Num. 7, 3 fg. Ps. 46, 10 עֲגָלָן יוקד בנורא Ms. (ohne תריסין, Ag. תריסיא עגילין) die Wagen verbrennt er mit Feuer, Tw. עגלות.

עֲגַל, עֲגָלָא *m.* (syr. ܥܓܠ) Schnelligkeit, Eile, festinatio; nur mit vorges. ב als Adv. confestim, cito. Hiob 20, 5 der Jubel der Frevler שיציא בעגל Ms. und Ar. (Ag. שיצית) endigt alsbald, schnell. Spr. 29, 1 בעגלא נתתבר schnell wird er zerschlagen. Esth. II 1, 1 Anf. das erste und das zehnte Reich ist das Reich Gottes, דבעגלא תתגדל מלכותיה עלן dessen Herr-

schaft sich über uns alsbald erhaben zeigen möge. Das. 6, 10 g. E. בעגלא בעגלא nur schnell, schnell!

*Berach. 18 b לעגל קא אתית du kommst bald. Snhdr. 52 a דלישתריף לעגל Ar. ed. pr. (Ag. דלישרוף) dass er bald verbrannt werde.

עֵיגַל I עִיגְלָא m. (hebr. עֵגֶל, syrisch ܥܶܓܠܳܐ) Kalb, vitulus; vom schnellen Laufe so benannt. Lev. 9, 2. 3 O. עֵיגַל Mss., ed. Sbj. u. a. (ed. Lssb. עֵגֶל; J. עיגלא). V. 7 J. der Altar mit seinen Ecken מדמי לעיגלא glich einem Kalbe. Exod. 32, 24 O. ונפק עִיגְלָא הדין ed. Sbj. (= J., m. Agg. עֵיגְלָא) und es kam hervor dieses Kalb. V. 4. 5 J. — Pl. 2 Kn. 17, 16 עִיגְלִין (עֶגְלִין). 1 Kn. 12, 32 עִיגְלַיָּא (עֶגְלַיָּא) die Kälber.

עֵיגַל II עִיגְלָא m., bes. mit vorgesetzt. עֵין (syr. ܥܰܝܢ ܥܶܓܠܳܐ) N. pr. eines Edelsteines, eig. Kalbsauge. Exod. 28, 19. 39, 12 O. עין עיגלא (J. עין עיגל), Tw. אחלמה. Num. 2, 18 J. עֵינְעִיגְלָא ein Wort.

עֶגְלָא, עֶגְלְתָא od. **עֲגַלְתָא** f. (hbr. עֶגְלָה, syr. ܥܶܓܠܬܳܐ) Kalbe, weibliches Kalb, vitula. Gen. 15, 9 J. עגלא ברת תלת שנין eine dreijährige Kalbe, Tw. עגלה משלשת (O. עיגלין תלתא masc. *pl.* drei Kälber). Deut. 21, 3. 6 O. עֶגְלְתָא Ms. II (Mss. I u. III u. edd. Sbj. Lssb. עֶגְלְתָא, J. עִיגְלְתָא). V. 3 O. עַגְלַת תורין (עֶגְלַת) eine Kalbe vom Rinde.

עֶגְלָה Igla, *N. pr.* eines Ortes. Jer. 31, 39 עגלה (Bxt. עֲגִיל).

עֲגַם (= אֲגַם, hbr. עָגַם) traurig, betrübt sein. Hiob 30, 25 עֲגָמַת נפשי Ms. (Ag. עָגְמַת) meine Seele ist betrübt. Part. Peil Ruth 1, 13 הבדילהון אתין יתבן עֲגִימָן sollt ihr etwa um ihrentwillen betrübt dasitzen, ohne euch zu verheirathen? Tw. תעגנה.

*Berach. 55 b נפשו עגומה seine Seele ist betrübt. jer. Chag. zu 2, 2 אני יושבת עגומה עליו ich sitze da betrübt um ihn; vgl. ירוּשְׁלֵם. Sbst. M. Katan 14 b u. oft עגמת נפש Betrübniss der Seele; vgl. אֲגַם.

עֲגַן (syr. ܥܓܰܢ, hebr. עָגַן Nif.) eingekerkert sein od. einkerkern (vgl. Ephr. Syr. in Sam. 93). Jes. 24, 22 ויעגנון בבית עגנא Ar. Ms. u. ed. pr. (Bxt. ויעגנונון trns., edd. Ven. ויגינונון viell. von גִּין I s. d. u. גְּנַן) sie werden eingekerkert sein in dem Kerker, Tw. וסגרו. Part. Peil Jes. 42, 7 עֲגִינִין כאסירי קבל eingekerkert (d. h. unter dem Joche der Völker gehalten) wie die in der Finsterniss Gefesselten. 49, 9 עגינין ביני מלכוותא unter den Königen Eingekerkerte.

*B. Kam. 80 b העגונה שבהן das unter ihnen (den Thieren) später Gekaufte, eig. die Zurückgebliebene. jer. Gittin zu 4, 2 יושבת עגונה sie sitzt gefesselt an den Mann, der ihr näml. einen Scheidebrief geschickt hatte, von dem sie aber glaubt, dass dieser ausser Kraft gesetzt wurde. Gittin 33 a עגונות solche Frauen. Levit. r. sect. 20 p. 163 d יושבות עגונות sie blieben gefesselt an die verschollenen Männer. Davon Verb. B. mez. 18 b u. oft תיעגין oder תתעגן sie bleibt in einem solchen gebundenen Zustande. Sbst. B. bathra 73 a wird das W. עוגין der Mischna erklärt durch: עגינין die Anker, durch welche man das Schiff zurückhält.

עַגְנָא (עֲגָנָה) m. das Einkerkern. Jes. 24, 22 בית עגנא Ar. (Ag. עגנה) der Kerker, eig. die Stätte des Einkerkerns. 42, 22 עגנהון Ag. u. Ar. (Regia עֲגָנֵיהוֹן; Bxt. עֲגִינִין Part.) ihre Einkerkerung.

עַגְעַג Palp. (von עוג od. עֲגַג) eintauchen, benetzen. Part. pass. Gen. 49 J. I u. II לבושוי מְעַגְעֲגִין באדמא seine Kleider sind eingetaucht in Blut, näml. der Erschlagenen.

*Levit. r. sect. 20 p. 163 c גוזליה מעגעגין בדמא Ar. (Ag. אפרוחים מגעגעין) seine Jungen sind in Blut eingetaucht. Khl. r. zu 11, 1 dass.

עַד (hbr. עַד, syr. ܥܰܕ) eig. Sbst. Dauer, Fortdauer; gew. 1, Conj. während, als, dum. Hiob 1, 8 עד כדון während dass. Num. 26, 46 J. דעד כדון יוסף קיים denn bis zu der Zeit lebte noch Josef. Gen. 2, 5 O. das Kraut des Feldes עד לא צמח (J. עד כדו לא) eig. während es damals noch nicht sprosste. — 2, Präpos. bis, bis zu. Gen. 14, 4 עד דן bis Dan. V. 15 J. עד דאידכיר חובא bis dass er sich der Schuld erinnerte. עד מה (syr. ܥܕܡܳܐ) Spr. 6, 9 עד מה לאימת אנת דמיך (= Pesch.) bis wie lange denn wirst du schlummern?

*Schabb. 55 b עדיין צריכין אנו למודעי noch immer (eig. bis jetzt; zus. gesetzt aus עד und יין; nach jer. Dialekte ist יי = הי, vgl. יוּדָן) bedürfen wir der Worte des Modai, näml. des R. Elieser aus Modin. Das. עדיין לא הגיע זמנכם ליפטר מן העולם noch ist eure Zeit nicht gekommen, um von der Welt zu scheiden. Chag. 15 b עדיין יש מזרעו בעולם wie, giebt es noch immer welche von seiner Nachkommenschaft in der Welt! Snhdr. 49 a, vgl. אִסְטַגְנִינָן u. m. a. Im jer. Dialekte steht daf. gew. אדיין (unterschieden von dem bibl. chald. אֱדַיִן). jer. Kiddusch. zu 1, 7 אדיין לחצי הכיבוד שאמרה התורה לא הגיע (in der parall. St. bab. Kiddusch. 31 b steht dafür: עדיין לא הגיעה) noch immer erreichte er nicht die Hälfte der Elternverehrung, wie sie die Schrift befiehlt. Das.

ואדיין את לזו noch immer bedarfst du dessen? jer. Taan. zu 4, 5 ואדיין הדם תוסס noch immer wallte das Blut.

עֲדְתָא *f.* (syr. ܥܕܬܐ, hbr. עֵדָה, von ועד) Gemeinde. Spr. 5, 14 בגו כנישתא ועדתא (= Pesch.) inmitten der Versammlung und der Gemeinde.

עֵידָא s. in 'עי.

עֲדָא s. עֲדִי.

עַדְבָא, עַדְוָא, *St. c.* עֲדַב *m.* 1, Loos, eig. das Brettchen oder Steinchen, womit man loost (= פִּיסָא). Lev. 16, 8. 9 עדבא חד ein Loos. Num. 26, 56 O. 34, 13. Esth. 3, 9. Gen. 49, 21 O. בארע טבא יתרמי עדביה auf ein gutes Land wird sein Loos fallen. Esth. 9, 24 איהו הוא עדווא das ist das Loos. — 2, übrtr. das durchs Loos zugefallene Theil. Deut. 32, 9 עדב אחסנתיה das Theil seines Eigenthums, Tw. חבל. Jos. 19, 29. Ri. 1, 3 סק עמי בעדבי komme mit mir zu meinem Theile, um es zu erobern. HL. 8, 11 אומא הדא סלקת בעידויה (עַדְוָא = עִידְוָא (?) oder (בעידביה דמרי עלמא diese Nation kam in das Loos des Herrn der Welt. — Pl. (von nr. 1) 1 Sm. 14, 45 רמו עַדְבִין werfet Loose, Tw. הפילו, zu ergänzen גורלות. Lev. 16, 8. Num. 26, 56 J. Esth. II 3, 7 פּייסא דעדבין, s. פִּיסָא. Num. 18, 7 J. עַדְבַיָּא die Loose.

עֲדִי, עֲדָא I *fut.* יַעֲדֵי, יֶעְדֵּי (syrisch ܥܕܐ, hbr. עָדָה) 1, gehen, vorübergehen, einhergehen; syn. mit עֲבַר. Gen. 15, 17 O. דעדא בין פלגיא האילין (ed. Lssb. דְעָדָא, Ms. u. ed. Sbj. עֲדָא, meistentheils ע mit Kamez punktirt) was zwischen diese Stücke ging. Jes. 45, 14 אמאיכי ונעדי beuge dich und wir werden vorüber ziehen, über deinem Rücken gehen. 52, 1. 41, 3. Jer. 9, 9 אינש דעָדֵי ein Mann, der vorüberzieht. V. 12 מבלי עָדֵי (Ag. crmp. יתיב) ohne einen Durchreisenden, Tw. עובר. 13. 24. Ez. 39, 14. 15 ועָדֵי ארחא דעָדְן בארעא die Reisenden, welche durch das Land reisen. Jes. 33, 8. 51, 23 כשוק לעדן wie die Strasse den Durchreisenden. 2 Kn. 5, 8 בזמן מֵעִידוֹהִי so oft er durchreiste. Uebrtr. Num. 14, 9 O. עדא תוקפהון מנהון gewichen ist ihre Kraft von ihnen. Gen. 49, 10 O. לא יַעֲדֵי עביד שולטן מדבית יהודה es wird nicht aufhören ein Regent bei denen aus dem Hause Judas. 2 Chr. 13, 5 dem Meerwasser gleich לית איפשר דתעדי שולטנא kann die Herrschaft Judas nicht weichen. 35, 15 לְמֶעְדֵּי מעל פולחנהון sich von ihrem Dienste zu entfernen. Deut. 4, 9 ודילמא יַעְדּוֹן מלבך edd. Sbj. Lssb. sie könnten aus deinem Herzen weichen. HL. 1, 10 דלא יַעְדּוֹן מן אורחא טבא dass sie nicht von dem guten Wandel weichen. — 2, erbeuten, plündern, spoliare; viell. eig. feindlich gegen Jem. losgehen, angreifen, od. (= Af.) Jem. etwas entziehen. Jer. 30, 16 ויהון עָדְךְ לעדי deine Erbeuter werden zur Beute werden. Insbes. לְמֶעְדֵּי עדאה Beute zu erhaschen Jes. 10, 6. Ez. 38, 12. 13.

Af. אַעְדִּי 1, entfernen, wegnehmen, eig. fortgehen lassen. 2 Chr. 15, 8 אעדי שיקוציא er entfernte die Götzen. Gen. 27, 40 O. ותַעְדֵּי נִירֵיה מעל צוארך Mss., ed. Lssb. u. m. Agg. (so überall punktirt; ed. Sbj. durchgehends אַעֲדִי, תַּעֲדֵי u. s. w.) du wirst sein Joch von deinem Halse entfernen, abschütteln. 35, 2 O. 38, 19 O. ואעדיאת עיפה מינה sie nahm ab ihren Schleier von sich. 48, 18 לְאַעְדָּאָה יתה um sie (die Hand) fortzunehmen. 2 Sm. 5, 6 (7) באעדיותך חיביא wenn du die Sünder entfernest. Deut. 21, 13 O. Exod. 23, 25. 2 Chr. 15, 16. Ps. 39, 11 אעדי מעלי מכתשך entferne deine Plage von mir. — 2, die Gelübde eines Weibes rückgängig machen, d. h. die Verpflichtung zu ihrer Erfüllung bei einer Minderjährigen durch den Einspruch des Vaters, bei einer Verheiratheten durch den des Mannes entfernen.* Num. 30, 6. 9. 12 O. אעדי יתהון Ms. II u. ed. Sbj. (in allen drei Versen; Mss. I u. III u. edd. Bon., Lssb. überall יתה, was jedoch minder richtig, spätere Agg. יתה u. יתהון) er hat sie (die Gelübde) entfernt, Tw. הניא אתה. — 3, schwanger werden. Gen. 4, 1 J. 16, 4 J.; s. Pa.

Ittaf. אִתַּעֲדִי, אִתַּעְדָּא entfernt, weggenommen werden. Lev. 4, 31 all ihr Fett soll er entfernen כמא דאִתַּעְדָּא תרב וכו' ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. דאִתְעֲדָּא Ithpa.) wie entfernt wurde das Fett von den Friedensopfern, Tw. יוסר. V. 35 O. כמא דאתעדא (ed. Bon. u. m. Agg. דמתעדי), Tw. יוסר. Jes. 17, 1 דמשק מִתַּעְדְּיָא ממלכו Damascus wird entfernt von der Herrschaft, d. h. es wird aufhören zu herrschen.

Pa. עַדִּי 1, empfangen, schwanger werden. (Unser W. verhält sich zu Pe. wie עַבַּר zu עֲבַר). Gen. 4, 1 O. ועַדִּיאַת (J. ואעדיאת Af.) sie wurde schwanger. 16, 4 O. עדיאת (J. אעדיאת). 19, 36 O. ועדיאה edd. Sbj., Lssb., Bon. u. a. (Bxt. ועדיאן) sie wurden schwanger. 38, 18 O. Lev. 12, 2 O. אתתא ארי תְעַדֵּי (J. תְעַדֵּי) eine Frau, wenn sie schwanger wird. Ri. 13, 3. Part. od. Adj. מְעַדְּיָא s. d. — Uebrtr. Ps. 7, 15 ויעדי עמלא er geht mit unheilvollen Gedanken schwanger. — 2, erbeuten, plündern. Esth. 3, 13 ושלליהון לְעַדָּאָה ihre Beute zu plündern. 8, 11 dass., Tw. לָבוֹז.

*Berach. 42a עדי כפנא der Hunger ist gewichen (Raschi a. l. scheint unser W. nicht richtig aufgefasst zu haben). Minach. 69b כד עדי טייעא als ein Araber reiste. Kidduschin 33a כמה הרפתקי עדו עליהו דהני wie viele Unfälle sind schon über diese Greise ergangen! R. haschana 16a. Joma 53b das Schlussgebet des Hohenpriesters am Versöhnungstage lautete:

לא יעדי עביד שולטן מדבית יהודה es höre nicht auf ein Gewalthaber aus dem Stamme Juda! Beza 32 b לעדויי חושכא die verglimmte Kohle vom Dochte (eig. das Finstere, Schwarze) fortzunehmen, abzuputzen.

עֲדִי II *m.* (hbr. עַד) 1, Beute, Geraubtes, eig. was man dem Feinde ausgezogen, entzogen hat, exuviae, spolium. Jes. 33, 23 סגיאות עדי ובוז eine Menge von Beute und Raub. 42, 22. 24 מאן מסר לעדי יעקב wer hat Jacob als Beute preisgegeben? 10, 2 עדיהון ihre Beute. Jos. 8, 27. 11, 14 עדי קרויא (Ag. crmp. עֲדֵי) die Beute der Städte (edd. Ven. haben oft עֲדִי; jedoch ist aus den Formen עֲדִיתָא u. עֲדָאָה zu schliessen, dass עֲדִי richtiger ist). — 2, Kälte (viell. eig. Entziehung der Wärme, des Lichtes). Sach. 14, 6 es wird kein Licht sein, אלהין עדי וגליד sondern Kälte und Frost, Tw. יקרות = קרה genommen; LXX ψύχη. (Wahrsch. jedoch ist in dieser St. im Trg.: עֲרִי, zu lesen, syr. ܥܪܝܐ frigus; übereinstimmend mit Pesch. ܩܘܪܫܐ ܘܓܠܝܕܐ).

עֲדִיתָא *f.* Beute, Geraubtes. Num. 31, 11. 12 J. עדיתא, Tw. השלל. Spr. 16, 19 דמפליג עדיתא der die Beute theilt.

עֲדָאָה *m.* dass. 1 Sm. 30, 16. 19. 20 דין עדאה דדויד das ist die Beute Davids. Num. 31, 11. 12 O. Jes. 10, 6.

עִידוּי *m.* das Empfangen, Empfängniss, Conception, Schwangerschaft. Ruth 4, 13 ויהב יי׳ לה עידוי Gott gab ihr Empfängniss, Tw. הריון. Gen. 18, 12 J. II למהוי לי עידוי dass mir Empfängniss zutheil wurde. — Pl. das. J. I בתר די סיבית הוו לי עִידּוּיִין nachdem ich alt wurde, habe ich Empfängniss erlangt, Tw. עדנה — nach Genes. r. sect. 48 כל זמן שהיא ילדה יש לה עידויין. Gen. 3, 16 ועידויייכי deine Schwangerschaft, Tw. והרונך — nach Genes. r. z. St. זה העידוי.

עֲדַיִין *f. pl.* wahrsch. eig. Schwangerschaft, dann übrtr. (vgl. Pa.) Gedanken. Gen. 6, 6 J. II ואמר ועדיין עם ליביה er sprach und Nachgedanken waren in seinem Herzen, Tw. ויתעצב, von עצב Gebilde des Gedankens.

עֲדְיָא u. **עֲדְיְתָא** *f.* Schorf, eig. viell. was zur Haut hinzugekommen, od. Geschwulst, verwandt mit עִידּוּי. Lev. 13, 2 u. 14, 56 O. עדיא, Tw. ספחת. — Das. 13, 6. 7. 8 O. עֲדִיתָא Ms. I, edd. Sbj., Lssb. (Ms. III u. sp. Agg. עֲדִיתָא. Ms. II hat an allen diesen 3 Stellen: עֲתִידָא wahrsch. cormp.), Tw. מספחת.

עִידִית *f.* (hebr. עֲדִי) Schmuck, Zier. Klgl. 2, 2 עידית בית יעקב Ar. (Ag. עידית יעקב, Bxt. עֲדִית) die Zier des Hauses Jacob. Ps. 83, 13 עידית אלהא Ag. u. Ar. (Ms. דירוות) die Herrlichkeit Gottes, Tw. נאות, Vulg.: pulchritudo.

*Gittin 5, 1 u. Kethub. 110 a fg. עידית das schönste, beste Feld, im Ggs. zu זבורית schlechtes Feld u. בינונית Mittelsorte vom Feld. (Musafja scheint für unser W. im Trg. an das lat. aedes: Tempel, zu denken, was jedoch höchst unwahrsch. ist).

עֲדִישָׁא *N. pr.* einer Frau Mohammeds, Chaddischa, der Tochter der Fatima, die an Ali vermählt war. Anachronistisch hält das Trg. sie beide für die Frauen Ismaels, des Stammvaters der Mohammedaner. Gen. 21, 21 J. ונסיב איתא ית עדישא ותרכה ונסיבת ליה אימיה ית פטימא er (Ismael) nahm sich die Chaddischa zur Frau, dann entliess er sie (schied sich von ihr), worauf ihm seine Mutter die Fatima nahm.

עֵדֶן *m.* (Annehmlichkeit) Eden, *N. pr.*, bes. גינתא דעדן der Garten Edens, in welchem das erste Menschenpaar wohnte. Gen. 2, 8. 10. 15 fg. Uebrtr. Paradies für die hingeschiedenen Seelen der Frommen, im Ggs. zu גיהנם: Hölle. Gen. 2, 8 J. ואתנציב במימרא דיי׳ אלקים גינוניתא מעדן לצדיקים קדם בריית עולם es wurde gepflanzt durch das Wort Gottes des Herrn ein Garten (eig. kleiner Garten, s. w.) in dem Eden für die Frommen, schon vor der Weltschöpfung — nach Pes. 54 a ז׳ דברים נבראו קודם העולם גן עדן וכו׳ sieben Dinge gingen der Weltschöpfung voran, näml. das Paradies, die Hölle u. s. w.

*Berach. 34 b עין לא ראתה ... זה עדן שלא שלטה בו עין כל בריה וכו׳ „das Auge (eines Lebenden) hat es nicht gesehen" (Jes. 64, 3) das ist der Eden, den noch kein Auge eines Geschöpfes erblickte; Adam jedoch lebte in dem Garten (Gan). Das. גן להוד ועדן להוד der Garten ist unterschieden von dem Eden. Pes. 94 a die Welt bildet den sechzigsten Theil des Gan (Gartens); וגן אחד משישים בעדן ועדן אחד משישים בגיהנם der Gan aber den sechzigsten Theil des Eden und der Eden den sechzigsten Theil des Gehinnom. — Verb. Pes. 43 a die Stakte מעדן את הבשר macht den Körper geschmeidig, zart. jer. Nedar. cap. 9 g. E. אין תכשיט נאה אלא על גוף מעודן eine Schmucksache ziert blos einen gutgenährten (wohlaussehenden) Körper.

עִידָּן *m.*, עִידָּנָא comm. (syr. ܥܕܢܐ, ܥܕܢ) Zeit, Zeitpunkt, dass., was hbr. עֵת. Als eig. Stw. ist עֲדִי anzusehen, mit angehängt. Nun. Khl. 3, 2 fg. עידן בחיר manche Zeit ist dazu bestimmt, dass u. s. w. Ps. 44, 15 עידנא הדא diese Zeit. Esth. II 4, 14. Gen. 38, 1 עידנא ההיא diese Zeit. Num. 23, 23 J. בעידנא הדין zu dieser Zeit. Ps. 71, 9 עִידַּן סיבו die Zeit des Greisenthums. Hiob 36, 9 האיפשר דמסתדר צלותך בעידן ריתחא Ms (in Ag. fehlen die letzt.

2 W.) soll etwa dein Gebet vorgetragen werden zur Zeit des göttlichen Zornes! Tw. בצר. Ri. 21, 22 זמן עִידָּן פּוּן irgend eine Zeit. 17, 10 עידן עידן eine bestimmte Zeit, d. h. Jahresfrist. Dafür steht in Gen. 24, 55 O. עִידָּן בְּעִידָּן (ed. Sbj. עִידַּן בְּעִידַּן; = Pesch.) eig. Zeit in Zeit, d. h. bestimmte Zeit, Jahr, Tw. ימים (J. שתא). — Als Adv. Ps. 71, 17 עד העידנא (Ms. השתא) bis jetzt; vgl. אִידְּנָא. — Pl. עִידָּנִין, עִידָּנַיָּא Hiob 24, 1. Esth. 1, 13.

*Berach. 15a עידן צלותא die Gebetzeit. 43b עידנא קביע ליה er hat eine festgesetzte Zeit für das Studium. Chull. 133a אנסא ליה עידניה seine Zeit drängte ihn, er musste näml. seinen Studien obliegen.

עִידּוֹנָא *m.* dass. — Pl. Ps. 9, 10 עִידּוֹנֵי עקתא Ms (Ag. עִידָּנֵי) die Zeit der Noth. 46, 6 לעידוני צפרא in den Morgenstunden. Hiob 39, 2 עידוני מילדיהון Ms. (Ag. עידני) die Zeiten ihres Gebärens.

עֲדִיף *m.* Adj. od. Part. (von hbr. עָדַף übrig sein) hervorragend, übertreffend; mit flg. מ: besser als. Ps. 45, 3 שופרך מלכא משיחא עדיף מבני נשא deine Schönheit, o König Messias, übertrifft die aller andern Menschen.

*B. mez. 101b לא עדיפת מינאי du bist nicht besser als ich. jer. R. haschana zu 2, 5 י״א יום שהחמה עודפת על הלבנה die elf Tage, die das Sonnenjahr mehr hat als das Mondjahr; vgl. עִיבּוּרָא g. E. Meg. 3b הי מינייהו עדיף welches von ihnen ist vorzuziehen? Horaj. 14a סיני עדיף ein Vielwisser (vgl. סִינַי) verdient den Vorzug; nach einer andern Ansicht das. עוקר הרים עדיף verdient ein Scharfsinniger den Vorzug. Sbst. B. Kam. 87b העדפה das Uebrigbleibende, Ueberschuss. Kethub. 66a העדפה שעל ידי הדחק ein Ersparniss durch Genauigkeit, d. h. was eine Frau erspart durch Beschränkung auf die nöthigsten Ausgaben.

עדק Spr. 16, 28, s. עֲרַק.

עַדְקָא *m.* dünner Faden. — Pl. Ez. 27, 19 בעַדְקִין דברזל Ag. (vgl. jedoch עַרְקָא II) mit dünnen Drahtfäden von Eisen, Tw. עשות. — Aehnlich syr. ܥܰܕܩܳܐ caesaries, cincinnus.

*Schabb. 54b טומנין לה עדק בשמן Ar. (Ag. עזק) man taucht einen feinen Stoff (von Wolle u. dgl.) in Oel ein. Das. שני עזקין zwei solcher Massen.

עֲדַר (syr. ܥܕܰܪ, hbr. עָזַר) helfen. Inf. S. Spr. 13, 12 מן דמשרי לְמֶעְדְּרוּ (= Pesch., vgl. סְבַר II) derjenige, welcher zu helfen anfängt. Wahrsch. ist auch das. 18, 19 zu lesen: אחא דמִתְעֲדַר מן אחוי (= Pesch., LXX βοηθούμενος; Ag. דמתעוי, vom Tw. נפשע verleitet) ein Bruder, dem von seinen Brüdern geholfen wird.

עַדְרָא *m.* (hbr. עֵדֶר) Heerde. Gen. 32, 16 O. עַדְרָא עַדְרָא בלחודוהי Ms. I u. ed. Sbj. (überall so punktirt; ed. Lssb. u. a. = J. עֶדְרָא) jede Heerde insbesondere. 17, 34. — Pl. עַדְרִין, עַדְרַיָּא Gen. 29, 2 fg. 32, 19 (ed. Lssb. עֶדְרִין, עֶדְרַיָּא).

עֲדָרַיָּא *m. pl. emph.* Hürden, Schafhürden. Ps. 78, 70 ודבריה מן עֲדָרַיָּא דענא Ms. (Ag. עֶדְרֵי) er führte ihn von den Schafhürden fort, Tw. ממכלאות. 50, 9 ich nahm nicht מן עֲדָרָאךְ ברחי Ms. (Ag. עֶדְרָךְ) aus deinen Hürden Ziegen. (Gen. 36, 24 J. עדדריא crmp. l. עֲרָדַיָּא s. d.).

עֲדִישָׁא s. in עדר׳.

עוּבָא s. in עב׳.

עוּגִית od. **עוּגִיתָא** *f.* Furche; insbes. ein mit Wasser gefüllter Graben, der rings um die Pflanzen gezogen ist. — Pl. *St. c.* Ez. 17, 7 לאשקאה יתה מעוּגִיַּת נצבתה (edd. Ven. עוּגִית sing.?) um sie (die Weinrebe) zu bewässern aus den Gräben ihrer Pflanzung. V. 10 dass. — Stw. עוג = חוג eig. einen Kreis ziehen, dah. auch von dem, die Bäume umgebenden Wasserkanal. Dav. auch hebr. עֲרוּגָה mit eingeschalt. ר.

*Chull. 2, 9 עוגא של מים ein Graben, worin Wasser ist. M. Katan 1, 1 עוגיות לגפנים die Wassergräben um die Weinstöcke. Berach. 6a כי כסלא לאוגיא (ע in א verw.) wie die Erhöhung um die Furche herum. Maasr. 1, 7 השמן משירד לעוקה (ג in ק verw.) das Oel, wenn es in die Kelter herabfliesst. Erub. 8, 11 עשו עוקה sie machten einen Graben; vergl. auch אַסְקוּפָא. Ferner in der eigentl. Bdt. Taan. 3, 8 עג עוגה er zog einen Kreis; vgl. חוּגְתָּא.

עֲוִי (hbr. עָוָה) eig. krumme Wege gehen (arab. غوى verkehrt wandeln) Pe. ungebr.

Af. Sünde begehen. Ps. 106, 6 אַעֲוֵינָא Bxt. (Ag. u. Ms. עותנא s. עֲוַת) wir sündigten.

Ithpe. beleidigt werden, durch erlittene Rechtsverdrehung verletzt sein. Spr. 18, 19 אחא דמִתְעֲוִי מן אחוי ein Bruder, der von seinen Brüdern verletzt wurde, Tw. נפשע. Wahrsch. jedoch ist דמתעדר zu lesen; vgl. עֲדַר.

*Chull. 60b wird der Völkername עוים (Jos. 13, 3) erklärt: שעיוו את מקומם sie verwüsteten (verliessen) ihren Ort; od. auch: שעיוו לאלוהות הרבה Ar. (Ag. שאיוו) sie wichen von einer Gottheit zur andern. Nach einer dritten Erkl. das.: wer sie sah, אחזתו עוית den überfiel Krampf, Verdrehung der Gesichtszüge; vgl. Gittin 70a.

עַוְיָא od. **עֲוָיָא** *f.* Verkehrtheit, Sünde. Ps. 59, 5 עד לא עֲוָיָא רהטין Ms. (überall so punktirt, ohne Dag. Ag. עויין) ohne Sünde laufen sie, d. h. sie laufen zus., um gegen mich zu kämpfen, ohne dass ich mir irgend etwas gegen sie habe zu Schulden kommen lassen, Tw.

עֵון. 69, 28 הב עֲוָיָא על עֲוָיָתְהוֹן Ms. (Bxt. עִוְיָא, Ag. crmp. עווית) häufe Sünde auf ihre Sünde. 51, 7 הא בעוויא אתילדית siehe, in Sünde bin ich erzeugt worden. V. 4 עֲוָיָיתִי Ms. meine Sünde. 32, 5 עֲוָיַת חובי Ms. (Ag. עוויתי) die Verkehrtheit meiner Schuld. Hiob 7, 21. 11, 6. Exod. 28, 38 O. עֲוָיַת קודשיא Mss. u. ed. Sbj. (ed. Lssb. עֲוָיַת) die Sünde der Heiligthümer. — Pl. Ps. 130, 3 אין עֲוָיָין תנטור יה Ms. (Ag. עִוְיָן) wenn du, o Gott die Sünden bewahrst. Hiob 13, 23 עֲוָיָין Ms. Exod. 34, 7 O. שביק לַעֲוָיָין Ms. I u. ed. Lssb. (Ms. II u. ed. Sbj. לַעֲוָיָן) er vergiebt Sünden. Lev. 16, 21 עֲוָיַת בני ישראל ed. Sbj. die Sünden der Söhne Israels. Ps. 51, 11. Jes. 43, 24. 53, 4. 5. Hos. 7, 1 ויתגליין עווית אפרים es werden aufgedeckt die Sünden Ephraims.

עוּל Imp. von עֲלַל s. d.

עַוְלָא *m.*, **עַוְלְתָא** *f.* (syr. ܥܘܠܐ, hbr. עָוֶל, עַוְלָה) Unrecht, Ungerechtigkeit, Gottlosigkeit. Spr. 13, 11 מזלא מן עולא דמריה יזער ed. Ven. I (Ag. crmp. דמרי, Pesch. blos ܥܘܠܐ) das Vermögen, das von der Ungerechtigkeit seines Besitzers herrührt, nimmt ab, Tw. מהבל. Hiob 15, 16 u. 36, 23 עַוְלְתָא Ms. (Ag. עילתא). Ps. 92, 16.

עַוָּלָא, עַוְלָא *m.* (hebr. עַוָּל, syr. ܥܘܠ, ܥܘܠܐ) der Ungerechte, Schlechte, Gottlose. Spr. 29, 27 גברא עוולא Ms. (= Pesch., Ag. עילה) ein Ungerechter. Hiob 18, 21 משיריית עַוָּלָא (Ag. עַוִילָא) das Lager des Gottlosen. — Pl. עַוָּלַיָּא Zeph. 3, 5. Spr. 14, 22 עַוָּלֵי תעין die Gottlosen irren herum. 31, 8 בני עַוָּלֵי (= Pesch. ܒܢ̈ܝܐ ܥܘܠܐ) die gottlosen Söhne, Tw. בני חלוף. Das. 29, 18 עַוָּלָאֵי die Gottlosen.

עוֹנְתָא, עוֹנָתָא das Beiwohnen, s. עֲנָתָא.

עוֹנָתָא *f. pl.* (hbr. עוֹנוֹת) Furchen. Hos. 10, 10 תרתין עונתיה edd. Ven. (richtiger jedoch עינוהי, s. עֵינָא) seine zwei Furchen.

עוּף I verdoppeln, s. עִיף.

עוּף II (hebr. עוּף) fliegen, schweben. Deut. 4, 17 O. ציפר דפרח דתיעוף באויר ed. Lssb. (vgl. גַּדְפָּא) ein fliegendes Geflügel, welches in der Luft fliegt.

*Berach. 63a wer in seiner Noth den göttlichen Namen anruft, פרנסתו מעופפת לו כצפור trop. dem kommt seine Nahrung herbei geflogen wie ein Vogel.

עוֹף, עוֹפָא *m.* (hbr. עוֹף, syrisch ܥܘܦܐ) Vogel, Geflügel. Lev. 5, 10 עוף תניין der zweite Vogel. Gen. 1, 20 O. ועופא יפרח Ms. II, edd. Bon., Sbj. u. Lssb. (sp. Agg. דפרח) und das Geflügel fliege. V. 21 O. עופא דפרח Geflügel, welches fliegt. 15, 10. 11. — Pl. Ps. 50, 11 מיני עוֹפִין Ms. (Ag. עופא) Arten von Geflügel. 23, 5 עוֹפַיָּא פטימיא gemästete Vögel. Auch mit fem. Endung. Gen. 25, 27 J. עוֹפָן Vögel.

*Chull. 27b das Vieh (בהמה) wurde vom trocknen Land geschaffen, die Fische vom Wasser, עוף מן הרקק das Geflügel hingegen vom Sumpfe, d. h. zum Theil vom Lande, zum Theil vom Wasser (zur Beseitigung des Widerspruches in Gen. 1, 20 und 2, 19). Das. עופות יש להם קשקשים ברגליהם כדגים das Geflügel hat Schuppen an den Füssen wie die Fische, vergl. חַרְסְפִיתָא. Schabb. 21a, vgl. קָקָא.

עוֹפָא (Geflügel) Opha, *N. pr.* eines jerusalem. Thores. Zeph. 1, 10 קל צווחתא מתרע נוניא ויללה מן עופא (Kimchi l. עִפְלָא, s. d.) Klagegeschrei vom Fischthore und Jammer vom Geflügelthore (od. Opha), Tw. המשנה; vgl. Raschi. שער העופות שהוא שני לו.

עופא Hiob 28, 3 crmp. für סוֹפָא.

עוּץ prät. עָץ (= יְעַץ) rathen, berathen. Esth. II 7, 9 sie versammelten sich ועצו עֵיצָה und beriethen. Das. 1, 15 עָיְיצִין עיצה sie ertheilten Rath. Gen. 15, 11 J. II עָיְצִין עיצן בישן schlechte Pläne schmiedend. Num. 24, 14 J. II אָעוּץ יתך עיצה ich will dir einen Rath ertheilen. Deriv. עֵיצָא.

*Kiddusch. 80b עייץ לי עצות רעות er ertheilte mir schlechte Rathschläge. Jebam. 107a קרוביה עייצי לה ihre Verwandten rathen ihr.

עוּק s. עִיק.

עוּר, עִיר *fut.* יְעוּר (hbr. עוּר intrns. wach sein; syr. Pa. ܥܝܪ u. Af. trns.) wecken, aufregen, wach, munter machen. Hiob 41, 2 ארום יעורינֵיה dass er ihn aufrege, wecke. Trop. HL. 5, 2 die Gottesstimme warnte sie durch die Propheten, והות עָיְרָא יתהון מדמוך לבהון und weckte sie von dem Schlafe ihrer Gesinnung.

Ithpe. אִתְּעִיר, אִתְּעָר, gew. אִתְּעַר 1, erwachen, munter werden, vom Schlafe. Gen. 41, 4. 7. 21 ואתערית ich erwachte. 2 Kn. 4, 31. Ps. 17, 5 בעידן דאיתער zur Zeit, wenn ich erwache. 73, 20. Jes. 29, 8 וּמִתְּעַר er erwacht. Sach. 4, 1 כגברא דְמִיתְּעַר משינתיה wie ein Mann, der von seinem Schlafe erwacht. Ps. 17, 15 אסבע בעידן דְאִתְּעַר מן יקר פרצופך Ms. (Ag. איקר) ich werde satt zur Zeit, wenn ich erwache, von der Herrlichkeit deines Antlitzes (Bxt., der diesen Satz nicht verstanden, lässt מן fort, und übersetzt falsch: „quo excitata est gloria vultus tui“). Spr. 23, 35 לאימת אתעיר wenn ich erwachen werde. — 2, sich aufmuntern, sich erregen. Ps. 44, 24

אִיתְּעַר Ms. (Ag. איתער אלהנא) erwache. 57, 9 יִתְּעַר יקרי Ms. (in diesem Verse 3 Mal יתער; Ag. überall איתער) es muntere sich auf (es werde rege) meine Ehre. Num. 21, 27 J. דמתער ומשיח באורייתא welcher sich ermuntert und von der Lehre spricht.

Af. אָעִיר, אָעַר 1, wecken, wach machen. Jes. 14, 9 אעירת לך גיברין sie weckt dir Helden auf. Sach. 4, 1 ואערני er weckte mich auf, machte mich munter. Hag. 1, 14. (Ueber Hiob 21, 32 נעיר, das von Levita u. Bxt. fälschl. hieher gezogen wird, vgl. נְעַר). — 2, intrns. wachen, munter sein. Deut. 32, 11 J. II כנישרא דמְעִיר על קיניה wie der Adler, der über sein Nest wacht.

Ittaf. אִיתְּעַר, אִיתְּעַר geweckt, erregt werden. Hiob 14, 12 לא יִתְּעָרוּן רשיעיא ולא מִיתְּעָרִין מן בית דמכיהון Ms. (Ag. Ithpe.) die Frevler werden nicht erregt und nicht geweckt von ihrer Lagerstatt. HL. 7, 10 durch die Prophezeiung des Ezechiel אִתְּעָרוּ דמכי מיתיא wurden aufgeweckt die im Tode Schlummernden.

Po. עוֹרֵר (= hbr.) erregen, ermuntern. Ps. 80, 3 עורר ית כח גבורתך errege die Macht deiner Kraft. Deut. 32, 11 J. I כנישרא דמעורר ומחיש לשרכפתיה . . . כדין שכינתיה מְעוֹרֵר למשיריתהון wie der Adler sein Nest (Junge) erregt u. aufmuntert, so muntert die Gottheit auch ihr Lager auf. Jes. 9, 11 ית בעלי דבבוהי יְעָרֵר (יְעוֹרֵר?) seine Feinde wird er aufmuntern, Tw. יסכסך.

*Erub. 53b עירנית והנעירתו sie ist munter (lebhaft) und macht auch ihn munter. Schabb. 54b mit Bezug auf hbr. ער ועֹנה (Mal. 2, 12) ער בחכמים ועונה בתלמידים „wachend" d. i. Einer unter den Gelehrten, der die Diskussionen anregt (od.: sie überwacht) und „antwortend" d. i. Einer der Schüler, der die an ihn gestellten Fragen beantwortet. Levit. r. sect. 12 איתער משינתיה er erwachte aus seinem Schlafe. Maas. scheni 5, 15 der Hohepriester Johanan ביטל את המעוררים eig. er hob auf die Weckenden, d. h. er liess die Priester (Leviten) in ihrem Gesange nicht mehr den Bibelvers vortragen: Erwache, warum schläfst du, Gott (Ps. 44, 24)!

עַוַּר Pa. (syr. ܥܘܰܪ, hebr. עִוֵּר) blenden, blind machen; gew. mit flg. עינא. 2 Kn. 25, 7. Jer. 39, 7. 52, 11. Bildl. Exod. 23, 8 O. שוחדא מְעַוַּר עיני חכימין ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. מְעַוֵּר) die Bestechung macht die Augen der Weisen blind. Deut. 16, 19 O.; vgl. auch סַמִּי.

עַוִּירָא, עַוִּיר m. (syr. ܥܘܝܪ, hebr. עִוֵּר) blind, coecus. Lev. 21, 18 O. גבר עֲוִיר edd. Sbj. u. Lssb. (Ms. II עֲוִיר, ohne Dag., Mss. I u. III עַוִּיר) ein blinder Mann. 22, 22 O. Exod. 4, 11 O. עֲוִירָא (עַוִּירָא), Tw. עור. Deut. 28, 29 O., Tw. העור. — Pl. Klgl. 4, 14 עַוִּירִין Blinde.

עַוֵּית Pa. (hbr. עִוֵּת) krümmen, beugen. Trop. Ps. 119, 78 עויתו יתי sie beugten mich, d. h. meinen Lebenswandel od. meine Rechtssache. Part. pass. Esth. II 1, 1 מלכא מְעַוְּתָא ein verkehrt = schlechtgesinnter König.

עַוְותָא I **עַוְתָא** f. 1, Verdrehung, Verkrümmung. Spr. 4, 24 ועותא דשפוותא Ms. (Ag. ועתא) das Verkrümmen der Lippen, Tw. ולזות. — 2, übertr. Verkehrtes, Sünde. Spr. 10, 29 דעבדין עוותא diejenigen, welche Verkehrtes ausüben. — 3, *N. pr.* einer Stadt. Gen. 14, 15 J. II עוותא, Tw. חובה.

עַוְתָא II m. Adj. Verkehrter, Einer, der krumme, schlechte Wege wandelt. Spr. 3, 32 מטול דמרחק עותא מן קדם יי׳ (viell. zu lesen עַוָּתָא) weil der Verkehrte verworfen ist vor Gott, Tw. נלוז.

עַוְתָנָא m. dass. Spr. 12, 28 עותנא Bxt. (Ag. אבהתנא, richtiger אַבְהָתָנָא s. d.).

עֵז, עִיזָּא f. (hebr. עֵז, syrisch ܥܶܙܳܐ, arab. عَنْز; wahrsch. von ענז, syr. ܥܢܙܐ) Ziege, capra. Lev. 22, 27 O. אימר או עֵז edd. Sbj., Lssb. u. a. m. (Ms. I עִיז, Mss. II u. III עִיזָּא) ein Lamm oder eine Ziege. Num. 15, 27 O. Lev. 3, 12. 17, 3 J. עיזא. Gen. 15, 9 J. ועיזא ברת תלת שנין (Pesch. ܘܥܶܙܳܐ ܬܠܺܝܬܳܐ) eine dreijährige Ziege. — Pl. עִיזִּין, עִיזֵּי, עִיזַּיָּא Gen. 15, 9 O. 27, 9. 16; vgl. גַּדְיָא. Dav. מְעַזֵּי, s. d.

*jer. Biccur. cap. 2 g. E. איזהו כוי . . . עז שעלה על צבי וצבי שעלה על גבי עיזה unter כוי in der Mischna ist ein Thier zu verstehen, das dadurch entstanden, dass ein Ziegenbock eine Hirschkuh besprungen oder ein männlicher Hirsch eine weibl. Ziege. Demnach wäre כוי = gr. τραγέλαφος der Bockhirsch. Nach einer andern Ansicht das. hätten die Rabbinen dieses Thier nicht bestimmen können; vgl. auch Chull. 79b תייש הבא על הצביה . . צבי הבא על התיישה.

עוֹזָא, עוֹזְיָא od. **עַזְיָא** m. Flussadler od. Meeradler. Lev. 11, 13 O. ועוזיא ed. Sbj. u. a. (Mss. u. ed. Lssb. ועַזְיָא, Tw. העזניה. Das. J. עוזא, Tw. הפרס. Deut. 14, 12 dass., vgl. אָזָא.

*Kelim 17, 14 כנף העוז der Flügel eines Flussadlers = העזניה.

עַזְגַּד, עִזְגַּד m. (= אִזְגַּד) Bote, Gesandter; nur in jer. Trgg. Gen. 31, 4 עזגד קליל ein leichter, schnellfüssiger Bote. 49, 21. Num. 13, 5 fg. לשבטא דראובן עַזְגַּד vom Stamme Ruben ein Gesandter. Hiob 1, 14 ועַזְגַּד Ms.

(Ag. crmp. ואזגד) ein Bote. — Pl. Num. 21, 22 עֲזַגְּדִין Gesandte. Gen. 32, 6 עִזְגַּדַיָּא. Das. V. 3 J. אזגדין crmp. l. עזגדין. Hiob 4, 18 ובעִזְגַּדוֹהִי Ms. (Ag. ובאזגדוהי) an seinen Gesandten, Engeln. 1 Chr. 14, 1 עִזְגְּדִין. 19, 16. 2 Chr. 36, 15.

עֲזִיז *m.*, **עֲזִיזָא** *f.* (syr. ܥܰܙܺܝܙܳܐ, hbr. עִזּוּז, von עזז) mächtig, stark. Uebrtr. Spr. 15, 1 מלתא דעֲזיזא ein hartes Wort, Tw. עצב; Pesch. ܩܫܝܐ. — Pl. masc. Jes. 7, 18 עֲזִיזֵי משיריתא die Mächtigen des Lagers.

*Snhdr. 7a כי רחימתין הוה עזיזא als unsere Liebe stark war.

עֲזָזֵיל *m.* (hbr. עֲזָאזֵל, syr. ܥܙܐܙܝܠ) Asasel, Name eines Berges, wohin das Sündenopfer der Gemeinde am Versöhnungstage geschickt wurde. Lev. 16, 8 fg. עזזיל ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. = J. עֲזָאזֵל).

*Joma 67b עזאזל שיהא עז וקשה unter Asasel ist zu verstehen ein starker und fester Berg. Das W. wurde näml. als Compos. angesehen von עזז und אל; vergl. auch das bald folg. עוּזִיאֵל.

עֲזִיא s. עוּזָא.

עוּזִיאֵל *m.* (Macht Gottes) Usiel, *N. pr.* eines vom Himmel herabgestürzten Giganten. Gen. 6, 4 J. שמחזאי ועוזיאל הינון נפלו מן שמיא Schamchasai u. Usiel, sie fielen vom Himmel herab, Tw. הנפלים.

*Joma 67b עזאזל שמכפר על מעשה עוזה ועוזיאל Asasel (d. h. das am Versöhnungstage dem Asasel entsandte Opfer) ist als Sühne über die That des Usa u. Usiel; vgl. Raschi z. St.: dies sind die bösen Engel, welche zur Zeit der Naama (נעמה, Liebliche, Venus), Schwester des Tubal-Kain, auf die Erde herabkamen.

עֲזַל (syr. ܥܙܰܠ) spinnen, nere. 2 Chr. 9, 15 gediegenes Gold, דעָזְלִין יתיה הי כחוטא das man wie einen Faden spinnen kann, Tw. שָׁחוּט (שָׁחוּט; vgl. Num. r. sect. 12 pag. 214d זהב שהוט שנטוה כחוט). Exod. 35, 25 בידהא עָזְלָא Mss. I u. II u. Agg. (Ms. III מְעַזְּלָא Pa.) mit ihren Händen spannen sie, Tw. טוו. 1 Chr. 2, 18 והות עזלא בחכמתא ית מעזי על גויתהון דעזיא כדלא גזין ed. Wilna (fehlt in ed. Beck) sie, näml. die Asuba, spann die Ziegenhaare auf den Körpern der Ziegen, bevor sie geschoren wurden, zu den Vorhängen der Stiftshütte (vgl. Raschi zu Exod. 35, 26). Exod. 35, 25 die Frauen עָזְלָן ית מעזיא spannen die Ziegenhaare, Tw. טוו. Part. Peil das. V. 25 O. מייתן כד עָזִיל Ms. I, edd. Sbj., Lssb. u. a. (Mss. II. u. III כד מְעַזַּל Pa.; Bxt. עָזִיל (?), J. כל עָזִיל, l. כד) sie brachten Gesponnenes, Tw. מטוה. Deut. 22, 11 J. כסוי דשיע ועזיל ein Kleid, das gehechelt und gesponnen ist; vergl. כוז. Deriv. מעזלא s. d.

*Khl. r. zu 7, 9 p. 87c היכמא דמעזילא עזיל על פלכתיה כן סליק ליה nach der Art wie der Spinner den Faden auf seinen Spinnrocken aufzieht, so geräth ihm das Gesponnene; dort bildl. für: der Jähzornige gewinnt durch den Zorn nichts, sondern trägt blos die Nachtheile des Aergers davon. Zuw. auch durch Verw. des ע u. א. B. mez. 24b קיבורא דאזלי ביה אזלוי der Knäul, an dem die Spinner gesponnen haben; vgl. auch hebr. מְאוּזָּל Ez. 27, 19. (Ar. Ms. s. v. אזל citirt für מטוה [richtiger טוו] das Trg. עזלן; in Ar.-Agg. steht fälschl. אזלן).

עִיזְלָא *m.* (syr. ܥܶܙܠܳܐ) Gesponnenes, Gespinnst, netum. Ps. 57, 3 די יגמור בפום אספלידא עיזלא אמטולתי Ms. u. ed. Genua (Regia: למיגמר עיזלא; in edd. Ven., und zum Theil auch in ed. Bxt. ist der ganze Satz crmp., vergl. אִסְפְּלִידָא) zu bereiten am Eingange der Höhle ein Gespinnst um mich.

*Chull. 51b איזלא ומקרבי קיטרי (syrisch ܐܶܙܠܳܐ, vgl. Bernstein Lex. h. v.) ein Gespinnst (gesponnenes Netz), dessen Knoten einander nahe sind. Erub. 8a אוזלי (od. איזלי) Netze. Das. 28b אוזילתי דאיכרי fem. Geflechte (Körbe) der Ackerleute.

עֲזַם (= חֲזַם s. d.) losmachen, ablösen, abkneipen. — Af. dass. Lev. 1, 15 J. II ויַעְזַם רישיה er soll seinen (des Geflügels) Kopf abkneipen, Tw. ומלק.

עִזְקָא I **עִזְקְתָא** *f.* (syr. ܥܶܙܩܬܳܐ, von עֲזַק) Ring, dah. auch Siegelring. Exod. 28, 11 גלף דעזקא das Eingegrabene des Siegelringes, Tw. חותם. Jer. 22, 24. Gen. 38, 18. 25 O דמן עזקתא wessen ist der Siegelring? 41, 42 עזקתיה sein Ring, Tw. טבעתו. 1 Kn. 21, 8. — Pl. עִזְקָן, עִזְקָתָא Exod. 25, 12. 14. 15. 28, 23 fg. Num. 31, 50.

*Ohol. 18, 5 Verb. העוזק בית הפרס wenn Jem. einen Zaun (Ringmauer od. Graben) um ein Feld zieht. Nach manchen Commentat. bedeutet das tlm. עָזַק (wie hbr. עִזֵּק): die Steine aus dem Felde räumen. Sbst. Jebam. 122a diese Früchte של עזוקה הן sind von einer Umzäunung, d. h. von einem Felde, das man im Brachjahre mit einem Zaun versehen hat; vgl. Raschi.

עִזְקָא II *m.* Kette, Fessel. Das W. hängt wahrsch. mit vrg. עזקא zus., etwa: das, was umschliesst, umfasst. — Pl. (hbr. אֲזִקִּים) Jer. 40, 1. 4 עִזְקַיָּא Ar. u. Agg. (Bxt. עזקתא?).

עֲזַרְתָּא *f.* (hebr. עֲזָרָה) Tempelvorhof, Asara. Jes. 10, 32 עזרתא דבירושלם die Asara zu Jerusalem. 1 Sm. 3, 3 Samuel lag בַּעֲזָרַת ליואי in der Asara der Leviten, s. w. Ez. 43, 8 בסטר עֲזָרְתִי an der Seite meines Vorhofes. Jes. 1, 12 לא תדושון עֲזָרְתִי ihr sollt nicht betreten

meine Asara, näml. den Vorhof, zu dem die Israeliten Zutritt hatten, עזרת ישראל (Bxt. fälschl. עֲזָרְתֵי *pl.*). — Stw. עזר == עצר einschliessen, dah. von dem Raum, der durch eine Umschliessung begrenzt ist. Aruch erkl. das W. von עזר helfen: der Ort, wo um die göttliche Hilfe (עֶזְרָה) gefleht wird.

*Kelim 1, 8 . . עזרת נשים . . עזרת ישראל . . עזרת הכהנים der Tempelhof, woselbst eine Abtheilung für die Frauen war, der für die Israeliten und der für die Priester; der erstere hatte 135 Ellen im Geviert, die letztern beiden hatten je eine Länge von 135 und eine Breite von 11 Ellen. Die letztere Asara, als die heiligste, durfte von den Israeliten nur dann betreten werden, wenn ihre Anwesenheit für das Opfer nöthig war, z. B. zum Handauflegen, Schlachten oder Weben. Middoth 1, 1. 2. 2, 5.

עֵט *m.* (hebr. עֵט, von עוט) Griffel. Jer. 17, 1 עט דברזל ein eiserner Griffel.

עֵיטָא, עֵיטְתָא *f.* (von יְעַט, hebr. יָעַץ) Rath, Rathschluss; nur in jer. Trgg. Khl. 11, 3 wenn beschlossen wurde, למתקיימא ההיא עיטא dass dieser göttliche Rathschluss in Erfüllung gehe, Tw. העץ (= עצה genommen). Gen. 29, 22 J. I עיטא דרמיו ein Rath der List. 37, 14 ושדריה על עיטא עמיקתא er schickte ihn (den Josef) wegen einer wichtigen Berathschlagung, dass er sich näml. mit Abraham bespreche. 26, 18 בעֵיטַת רמיותהון durch den Rath ihrer Hinterlist. Ruth 4, 22 עיטא דיהב חויא לחוה der Rath, den die Schlange der Eva ertheilte. Das. ועל ההיא עיטא אתחייבו מותא כל דיירי ארעא in Folge dieses Rathes sind alle Weltbewohner zum Tode verurtheilt worden. Esth. 1, 1 עֵיטְתָא דושתי der Rath Waschtis. Num. 21, 15 (16). 1 Chr. 12, 19. — Pl. Deut. 32, 28 עֵיטִין טבן gute Rathschläge.

*B. bathra 17a ארבעה מתו בעטיו של נחש וכו׳ vier Personen starben durch den (der Eva ertheilten) Rath der Schlange, näml. Benjamin, der Sohn Jakobs, Amram, der Vater des Mose, Jisai der Vater Davids, und Kilab, der Sohn Davids, d. h.: sie waren sonst sündenlos und starben blos, weil der Tod im Allgemeinen (durch den Sündenfall) verhängt wurde.

עֲטֵי (syr. ܥܛܳܐ, hebr. עָטָה) sich einhüllen, bedecken. Ps. 109, 29 ויעטון Ms. (Ag. ויעטפון) sie hüllen sich ein.

עַטְלָא od. **עֲטֵילָא** *m.* (hbr. עָצֵל) träge, ein Träger (vgl. syr. ܥܛܝܠ difficilis, was mit unserm W. zus. hängen dürfte). Spr. 6, 6. 10, 26 שליחא עטלא ein träger Bote. 13, 4. 22, 13 עטילא אמר Ms. (Ag. עַטְלָא) der Träge spricht. — Pl. Spr. 15, 19 ארחיהון דעַטְלֵי die Wege der Trägen.

עַטְלוּתָא *f.* (hebr. עַצְלוּת, עַצְלָה) Trägheit. Spr. 19, 15 עטלותא יהבא שינתא Trägheit bringt Schlaf.

עֲטַלֵּיפָא *m.* (hebr. עֲטַלֵּף) Fledermaus. Lev. 11, 19 O. Deut. 14, 18 O.

עִיטְמָא *m.* (= אִיטְמָא s. d.) Schenkel, Flanke. Esth. II 1, 2 g. E. פשיט ית עיטמיה דימינא edd. Ven. u. Bxt. (ed. Frnkf. איטמיה) er streckte seinen rechten Schenkel aus.

עֲטַף (hbr. עָטַף) einhüllen, umhüllen; oft in den jer., selten aber in den bab. Trgg. — Part. Peil 1 Sm. 28, 14 והוא עֲטִיף מעילא er war in einen Mantel eingehüllt, Tw. עֹטֶה. HL. 5, 10 Gott עֲטִיף ביממא באיצטלא חיור כתלגא ist des Tages in ein schneeweisses Gewand eingehüllt. Esth. II 1, 3 עֲטִיפָן באצטלון in Gewänder eingehüllt. Zuweilen steht auch das Kleid als Sbst. Exod. 28, 35 J. ויהי עֲטִיף על אהרן er (der Mantel) soll umgehüllt sein um Ahron. (Bxt. citirt auch Jer. 43, 12 ועטף; richtiger edd. Ven. וירוקין. Ueber Ps. 109, 29 s. עֲטֵי).

Pa. עַטֵּף (syr. ܥܰܛܶܦ) = Pe. Lev. 13, 45 J. ועל שיפמיה יהי מְעַטֵּף seine Lippe soll er verhüllen, Tw. יעטה. Gew. trop. Ps. 89, 46 עַטֵּיפְתָּא עלוי בהתא Ms. u. Ag. (Bxt. עֲטַפְתְּ Pe.) du bedecktest ihn mit Schande; wörtl. du hülltest Schande über ihn, Tw. העטית. 84, 7 בירכן יְעַטֵּף לדתייבין Ms. (Ag. יַעְטוֹף Pe.) er umhüllt mit Segnungen diejenigen, die zur Lehre zurückkehren. Jes. 61, 10 מעיל דזכו עַטְּפַנִי mit einem Gewande der Gerechtigkeit umhüllte er mich.

Ithpa. אִתְעַטַּף, אִתְעַטֵּיף sich einhüllen. Gen. 24, 65 J. I ואתעטיפת ביה m. Agg. (ed. pr. ואתעיפת minder richtig) sie umhüllte sich mit ihm (dem Schleier). 38, 14 J. ואתעטפת Ar. (Ag. ואַעֲטַפַת Af.?), Tw. ותתעלף. Ps. 109, 19 היך לבושיה יתעטף wie sein Kleid, in welches er sich einhüllt. 104, 2 דמִתְעַטֵּיף נהורא כמא der sich in Licht einhüllt. Jer. 43, 12 כמא דמתעטיף ריעיא ית לבושיה wie der Hirt sich in sein Kleid hüllt. 1 Chr. 15, 27 מִתְעַטַּף במנטר in ein Oberkleid (Mantel) eingehüllt. Esth. 6, 12 מתעטיף על רישיה mit verhülltem Haupte (als Zeichen der Trauer). Lev. 13, 45 O. ועל ספם כאבילא יִתְעַטַּף ed. Sbj. über die Lippe sei er, einem Trauernden gleich, eingehüllt. Ez. 24, 17. Micha 3, 7. Num. 15, 38. 39 J. Trop. Ps. 71, 13 יתעטפון קלנא sie hüllen sich in Schande.

*Schabb. 10a לביש ומתכסי ומתעטף ומצלי er kleidete sich an, bedeckte sich (den Kopf), hüllte sich ein und betete. Das. die Gerichtssitzung beginnt משיתעטפו הדיינין so bald sich die Richter einhüllen. 119a R. Chanina מיעטף וקאי אפניא דמעלי שבתא erwartete eingehüllt am Freitag Vorabend den Eintritt des Sabbats, um ihn zu begrüssen. Kethub. 66b נתעטפה בשערה sie verhüllte sich mit ihrem Haare.

Sbst. M. Katan 24a כל עטיפה שאינה כעטיפת ישמעאלים אינה עטיפה eine Einhüllung (bei den Trauernden, vgl. Ithpa. g. E.), die nicht der Einhüllung der Araber gleicht, ist nicht als solche zu betrachten; diese reicht näml. עד גובי דדיקנא bis zu dem Grübchen des Kinns. jer. Pea cap. 8 g. E. צריך שיהיה לו שני עטיפין אחד לחול ואחד לשבת man muss zwei Hüllen (Oberkleider) haben, die eine für den Wochentag und die andere für den Sabbat. Das. diejenigen, welche diesen Vortrag gehört, klagten: כעטיפתנו בחול כן עטיפתנו בשבת unsere Hülle (syr. ܟܛܘܦܬܐ epitogium) am Sabbat ist gleich unserer Hülle am Wochentage, näml. in Folge der Armuth. Der vortragende Lehrer entgegnete: Nun, so ändert wenigstens am Sabbat die Art des Einhüllens. Berach. 51a der Becher zum Segenspruch beim Tischgebet bedarf עיטור ועיטוף der Bekränzung (s. עֲטַר I) und der Umhüllung. Letzteres wird das. nach einem Amoräer erklärt: מעטף ויתיב man umhüllt sich und setzt sich nieder zum Segenspruch; nach einem andern: פריס סודרא על רישיה man schlägt den Turban um das Haupt.

עִיטְפָּא (עֲטַף) עֲטִיף *m.* (= עובא II) sinus, *κόλπος*, eig. wohl: was umhüllt, bedeckt, dass. was hbr. חֵיק; u. zw. 1, der Busen des Kleides. Exod. 4, 6. 7 O. ואתיב ידיה לעיטפיה er führte seine Hand in seinen Busen zurück. Num. 17, 5 J. שוי ידך לעיטפך lege deine Hand in deinen Busen. — 2, Schooss, Busen eines Menschen. Klgl. 2, 12 עטיף אמהון der Schooss ihrer Mutter. Khl. 7, 9 בעטף שטיין (בעטיף?) in dem Schoosse der Thoren. Ruth 4, 16 sie legte das Kind בעיטפה in ihren Schooss. Ps. 89, 51 ich trug die Schmach בעיטפי Ms. u. Ag. (Ar. על עיטפי) in meinem Busen. Deut. 1, 27 J. ihr nahmet eure Söhne und Töchter בעיטפיכון an euren Busen; vergl. סְגַף.

עֲטַר I (hbr. עָטַר) umringen, rings umgeben. Uebrtr. Ps. 73, 6 עֲטַרְתְּהוֹן גיותנותא Ms. (Ag. עֲטַרְתְּהוֹן, Bxt. עטרתינון) Hochmuth umgiebt sie, Tw. ענקתמו.

Ps. עַטַּר rings umgeben, umhängen, bekränzen. Exod. 3, 22 J. ותעטרון על בניכון ועל בנתיכון ihr sollt (mit den Gewändern) umhängen eure Söhne und eure Töchter. Gen. 50, 26 J. ועטרון יתיה man bekränzte ihn, näml. den Leichnam Josefs. Deut. 26, 3 J. ותעטרון בסליא ihr sollt bekränzen (die nach Jerusalem zu bringenden Erstlingsfrüchte) in den Körben; s. w. 1 Chr. 2, 54 מְעַטְּרִין פירי בכוריא בצניא sie bekränzten die Erstlingsfrüchte in den Körben; mit Anspielung auf *N. pr.* עטרות.

Ithpa. אִתְעַטַּר umringt od. bekränzt sein, werden. Joel 2, 22 איתעטרו דירוות מדברא es sind bekränzt (mit Laub umgeben, geschmückt) die Hürden der Trift, Tw. דשאו.

*Beza 5a die Ortschaften, die eine Tagereise von Jerusalem entfernt waren, mussten dahin die Früchte des Baumertrages vom vierten Jahre in natura bringen, d. h. ohne sie auszulösen (vgl. Lev. 19, 24), כדי לעטר שוקי ירושלים בפירות um die Strassen Jerusalems mit Früchten zu schmücken (zu bekränzen). Biccur. 3, 9. 10 מעטרין את הבכורים man bekränzt die Erstlingsfrüchte. Sbst. das. עטור הבכורים das Bekränzen der Erstlingsfrüchte. Berach. 51a der Becher, über den der Segenspruch verrichtet wird (vgl. עֲטַף), bedarf עיטור der Bekränzung; was das. nach einer Ansicht erklärt wird: מעטרהו בתלמידים man umgiebt den Segensprechenden mit einer Zuhörerschaft von Schülern; nach einer andern: מעטרהו בנטלי man umgiebt ihn mit den Bechern der Tischgenossen. Ferner in hbr. Form (עֲטָרָה). Meg. 15b עתיד הקב״ה להיות עטרה בראש כל צדיק וצדיק Gott wird in der zukünftigen Welt eine Krone sein um den Kopf eines jeden Frommen. Schabb. 87b אותו היום נטל עשר עטרות jener Tag (näml. der erste Tag des Monats Nisan nach dem Auszuge aus Egypten; Exod. 40, 17) erlangte zehn Kronen (d. h. Vorzüge); er war der erste Schöpfungstag, näml. Sonntag, der erste Tag, an dem die Fürsten die Opfer darbrachten, der erste, an dem der Priesterdienst begonnen u. s. w. Sota 49a עטרות חתנים die Kronen (oder Kränze) der Bräutigame wurden in dem Kriege unter Vespasian, עטרות כלות die der Bräute aber unter Titus abgeschafft. Joma 69b die Männer der grossen Synode führten diesen Namen (כנסת הגדולה) deshalb, שהחזירו עטרה ליושנה weil sie die Krone der Gesetzlehre auf ihren frühern Stand zurückführten. — Nidda 47a. 52b העטרה die Eichel des männlichen Gliedes. — Kelim 5, 3 עטרת כירה das Gitter, die Umkränzung des Herdes. Ohol. 14, 1 העטרות die Gitter od. Gesimse, die an den Häusern oberhalb der Thüre angebracht sind. Middoth 3, 8 העטרות die Fenstergitter.

עֲטַר II weichen, aufhören, dass., was hbr. סוּר. 1 Sm. 9, 7 זוודין עטרו ממננא die Speisevorräthe hörten auf, wurden alle aus unsern Gefässen. 1 Kn. 15, 14. 22, 44 ובמתא לא עטרא die Anhöhen, auf denen man opferte, hörten nicht auf, d. h. sie wurden nicht abgeschafft. 2 Chr. 14, 3. 15, 17. 20, 33.

Pa. עַטַּר aufhören machen, abschaffen, entfernen. 2 Chr. 30, 14 עַטַּרוּ ית איגוריא sie entfernten die Götzenaltäre. Das. עטרו וטלקו לנחלא sie entfernten sie und warfen sie in den Bach. 32, 12 דעטר ית במסוהי welcher seine (Gottes) Anhöhen abschaffte. Gen. 35, 2 J. עטרון ית טעוות עממיא entfernt die Götzen der Völker.

*Gittin 86a von einem befreiten Sklaven: פטיר ועטיר er ist freigesprochen und entlassen. Nedar. 37b עיטור סופרים das Entfernen mancher Buchstaben (bes. aber des Waws) in der Schrift, das von Seiten der Sofrim (vgl. סְפַר) geschah. So z. B. soll in Gen. 18, 5 und 24, 55. Num. 12, 14. Ps. 68, 26 in allen diesen Stellen früher die LA. gelautet haben: ואחר die Sofrim aber corrigirten: אחר; ferner anst. ומשפטיך Ps. 36, 7, später משפטיך. Nach Gem. das. soll dieses Entfernen des Waw von einer sehr alten Tradition (bereits von Mose) herrühren. Vgl. auch Aruch z. St., welcher bezeugt: Die Dörfler hätten noch bis kurz vor seiner Zeit fälschlich in Exod. 23, 13 ולא ישמע anst. לא יש׳ gelesen (in der Kennicott. Bibel werden mehrere Codices citirt, die: ולא haben).

עֲטַר III (syr. ܥܛܰܪ) rauchen, vom Aufsteigen des Rauches, fumare. Exod. 19, 18 J. II der Berg Sinai עטר כוליה rauchte ganz und gar, Tw. עָשַׁן.

עֲטִיר m. Adj. rauchend. Exod. 20, 15 (18) J. II טורא עטיר der rauchende Berg, Tw. עָשֵׁן.

עֲטָרוֹת (Kronen) Ataroth, *N. pr.* eines Ortes. Ri. 4, 5 sie wohnte בעטרות דבורא in Ataroth der Debora, Tw. תמר.

עֵידָא od. **עִידָא** m. (syr. ܥܺܐܕܳܐ) Fest, dies festus. Spr. 7, 20 ולזמן דעידא אתי לביתיה zu dem Festtage wird er in sein Haus kommen, Tw. הכסא.

*Ab. sara 1, 1. 2. 3 עידיהן של עכום (so nach einer LA. in Gemara das.; nach einer andern: אידיהן, s. אֵידָא) die Feste der Götzendiener. Die Erkl. das.: von עד: Zeugniss, ist blos agadisch, und rührt aus späterer Zeit her.

עֵיל s. in על.

עֵילָא I **עֵילִיתָא** f. (= עַוְלָא s. d.) Unheil, Unrecht, Gottlossigkeit. Ps. 41, 7 יכנוס עילא ליה Ms. (Ag. יכסוף עולא) er sammelt Unheil bei sich. 58, 3 בליבא עילא תעבדון Ms. (Ag. עילאה) im Herzen schmiedet ihr Unheil. 71, 4 מרי עילא וחטוף Ms. (Ag. עולא וקטוף) die, welche Unrecht u. Raub ausüben. Spr. 1, 19. Ruth 4, 22 ובההיא עילא שכיב ישי durch dieses Unheil (Sündenfall, vgl. עֵיטָא) starb Jischai. Hiob 13, 7 ממללין עילא Ms. (Ag. שקר) Unheil sprechend, Tw. עולה. 24, 20 ותתבר היך קיסא עיליתא Ms. (Bxt. עֵילְתָא) es wird zerbrochen wie Holz (zerbricht) die Gottlosigkeit. — Pl. Ps. 64, 7 יבלשון למשכח עֵילִין sie suchen nach, um ungerechte Handlungen aufzufinden, Tw. עולת.

*Eduj. 5, 7 שמא עילה מצאת בי hast du vielleicht etwas Tadelhaftes an mir gefunden? jer. Sota zn 5, 2 (bezüglich der Fragen, die der Prophet Chaggai an die Priester stellte; Hag. 2, 12 fg.) כאינש דבעי עילה על חבריה wie Jem., der einen Vorwand zum Tadel gegen seinen Nächsten aufsucht. — Schabb. 88b הנך אינשי דסגן בעלילותא diejenigen Menschen, welche in Schlechtigkeit wandeln.

עֵילָא II m. (= עֲיַר, syr. ܥܺܝܠܳܐ, von עיל od. עול) eig. Junges, pullus (hebr. עוּל); insbesondere junger Esel, Eselfüllen. Hiob 11, 12 ועילא מרודא das Füllen eines Waldesels. — Pl. Jes. 30, 6 עֵילִין. Ri. 12, 14. Gen. 32, 15 (16) O. עֵילֵי (= Pesch.).

*Schabb. 155a עילי זוטרי kleine Füllen.

עַיֵּין Pa. od. עוֹיֵן Po. u. עַיְינֵי Pali denom. vom zunächst flg. עֵינָא (syr. ܥܰܝܶܢ; hbr. עוֹיֵן Part. Kal. 1 Sm. 18, 9 Kethib) 1, mit dem Auge sehen, dah. auch beobachten. Deut. 32, 10 J. II נטר יתהון ועייני יתהון er bewachte sie und beobachtete sie. — 2, übrtr. wie hbr. חָזָה, vergl. auch סְכָא Ithpe.) über eine Gegend hereinragen, hinschauen. Hiob 8, 17 בי אבניא יעיין Bxt. (Ms. רעיין, wahrsch. zu lesen: יעיין; Ag. u. Levita יעוין) auf die steinerne Mauer schaut er (der Baum) hin, Tw. יחזה. (Bxt. fehlerhaft: „Infinit. לְעַיֵּן באוריתא [sic!] ad videndum in Lege, id est, diligentius studere, meditari in Lege Domini, Gen. 3, 15 in Targ. Hieros. Deut. 33, 29 in Targ. Hieros.“ Denn die Worte: כד תהוון לעין באורייתא bedeuten doch wohl nichts anderes als: Wenn ihr euch mit dem Gesetzstudium beschäftigen, abmühen werdet; es ist näml. לָעֵין zu lesen, Part. pl. von לְעֵי s. d.).

*M. Katan 14b לעיוני בדינא über eine Rechtssache nachzudenken. Kiddusch. 4a עיין עליה siehe, d. h. forsche genau nach, ob es, wenn auch nicht auf einfache, so doch auf eine andere Weise zu ermitteln sei; dort mit Bezug auf hebr. אין (Lev. 22, 13) „wenn sie keine Kinder hat“. Das W. אין bedeutet: es sei auch zu prüfen, ob sie nicht Kindeskinder habe. B. bathra 115a u. m. a. (Ar. s. v. איין l. אין עליה). Berach. 55a מעיין בה er denkt über das Gebet nach, ob es wirklich bei Gott Gehör finden werde (oder: er sieht auf dessen Erfolg mit Zuverlässigkeit hin). Sbst. das. עיון תפלה ein solches Denken oder Nachdenken beim Gebete. B. bathra 164b; vgl. עֲבִירְתָּא. — Ferner denom. von עֵינָא nr. 2. B. bathra 89a אין מעיינין במקום שמכריעין ואין מכריעין במקום שמעיינין man darf nicht (beim Verkaufe) genau (d. h. mit gleichherabhängenden Wagschalen) wägen, an einem Orte, wo der Brauch ist, dass man über das Gewicht giebt; u. man darf nicht (beim Einkauf) über das Gewicht wägen, an einem Orte, wo der Brauch ist, dass man genau wägt; d. h. selbst wenn der Kaufpreis darnach

berechnet wird. Uebrtr. Jalk. II §. 784 zu Ps. 62 כף מאזנים מעוין עוונות מכאן וזכיות מכאן wenn die Gewichtswage gleich ist, in deren einen Schale die Sünden und in deren andern Schale die Tugenden liegen. jer. Pea pag. 16 b היה מעויין ein Mensch, der ebensoviel Tugenden wie Sünden hat; vgl. Pesik. r. sect. 8. — Tanch. Abschn. Ki thissa pag. 120 a deshalb wurde ursprünglich die Mischna nicht niedergeschrieben, weil Gott einsah, dass die andern Völker die Bibel ins Griechische übertragen; והם אומרים אנו ישראל ועד עכשין (כף) המאזנים מעויין und sie dann sagen würden: wir sind die Israeliten, so dass dann die Wagschalen nicht hätten entscheiden können. Gott aber wird darauf erwiedern: wer im Besitz meiner Mysterien (näml. der Mischna) ist, das ist mein Sohn; vgl. מַסְטִירִין.

עֵינָא I עַיְינָא (selten עַיִן) St. constr. עֵין *f.* (syr. ܥܰܝܢܳܐ, ܥܶܝܢ, hbr. עַיִן) 1, Auge. Lev. 24, 20 O. עינא חלף עינא (J. II עַיִן תשלומי עין דמי עינא חולף עינא) Auge für Auge. Das. J. I den Werth des Auges (ersetze der Beschädiger) für das Auge, Tw. עין — nach B. Kam. 83 b ממון; vgl. auch Sifra z. St. — Mit Suff. עֵינִי (עֵיְינִי), עֵינָךְ (עֵיְינָךְ) mein, dein Auge u. s. w. Deut. 19, 21. 28, 56. Ps. 38, 21 חמת עֵינָנָא unser Auge sah es. 54, 9 ובבעלי דבבי חמיית בעייני Ms. (Ag. ובעלי דב׳ חמת עיני נקמתא) an meinen Feinden sah ich mit meinem Auge, näml. Rache. Uebrtr. עֵין עֵיגַל eig. Kalbsauge, Name eines Edelsteines. Exod. 28, 19 u. m., vergl. עֵיגַל II. — 2, Blick, Anblick. Exod. 22, 2 (3) O. אם עינא דסהדיא נפלת עלוהי wenn der Blick von Zeugen auf ihn (den Dieb beim Einbruche) gerichtet war, so liegt Blutschuld seinetwegen vor, d. h. man darf ihn nicht tödten, Tw. היו לו מושיעין הימנו השמש — nach Mechilta והרגו חייב; vgl. auch Maim. Titel Gneba cap. 9 §. 11: הקיפוהו בני אדם או עדים אינו נהרג d. h. wenn den Hausbesitzer viele Menschen od. warnende Zeugen umgeben, so darf er den Dieb nicht tödten. Ueber J., nach einer andern Ansicht der Mech., vgl. בְּרִיר. Exod. 10, 5. 15 O. עין שימשא דארעא der Sonnenanblick von der Erde, Tw. עין הארץ. Num 22, 5. 11 O. — 3, mit vorgesetzt. כְּ als Adv. gleich wie, ganz so wie, eig. so wie das Auge, s. w. Deut. 33, 28 O. u. J. I כעין ברכתא דברכינון gleich den Segnungen, die er ihnen ertheilt hat. Hiob 42, 14 כעין קציעתא (Ms. היך) wie Kassia. Ferner mit vorgesetztem מְ ähnlich, eig. dem Inhalte nach, zum Theil so wie. Jos. 24, 27 מעין כל פתגמיא דיי׳ dem Inhalte nach von (d. h. ähnlich) allen Worten Gottes. Deut. 33, 28 J. II מעין ברכתא ähnlich den Segnungen. — Pl. Ps. 115, 5 עַיְנִין להון ולא חמיין sie haben Augen und sehen nicht. St. constr. עֵינֵי (עַיְינֵי); mit Suff. עֵינַי (עַיְינַי), עֵינָךְ (עַיְינָךְ), עֵינוֹהִי (עַיְינוֹהִי) und עַיְינוֹי) meine, deine, seine Augen u. s. w. Gen. 3, 5. 6. 7 J. נהורא דעיינין das Augenlicht. 38, 25 J. I אנהר עייני erleuchte meine Augen. Lev. 19, 26 J. ihr sollt nicht אחודי עיינין סנהדרין (das W. סנהדרין ist eingeschlichen, vgl. אֲחַד) die Augen durch Zauberkünste blenden, Tw. תעוננו — nach Sifra אלו כמיסר פדנא על .אוחזי עינים Hos. 10, 10 תרתין עינוהי Raschi (edd. Ven. עונותיה) wie man ein Rindergespann an seinen beiden Augen bindet, Tw. עינותם Keri. (Gen. 20, 16 O. כסות דיקר עיינין so nur in sp. Agg., richtiger ohne עיינין, vgl. כְּסוּ). Uebrtr. — 3, Scheideweg u. zw. der Punkt an einer Hauptstrasse, von welcher zwei Wege ausgehen. Gen. 38, 14 O. ויתיבת בפרשות עיינין Mss. I u. II, ed. Lssb. u. m. Agg. (ed. Sbj. עֵינַיִם in hbr. Form, da עַיְינִין gew. blos in jer. Trgg. vorkommt) sie sass am Scheidewege. V. 21 O. sie ist בעיינין Ms. I u. m. Agg. (Ms. II בפרשותא, ed. Sbj. בעינים) sie ist am Scheidewege. Das. J. דהיא בסכות עיינין על אורחא welche an der Stelle ist, wo die Augen sich umsehen (d. h. Scheideweg), an der Strasse. V. 14 J., vgl. פַּרְשׁוּתָא.

*Schabb. 74 a u. sonst oft עין יפה eig. ein schönes, gutes Auge, d. h. Wohlwollen, Freigebigkeit. הנותן בעין יפה הוא נותן wenn Jem. ein Geschenk macht, so geschieht es mit Freigebigkeit, d. h. spendabel, ohne es genau zu nehmen, im Ggs. vom Verkäufer, der es genau nimmt, .בעין רעה Sota 38 b הנהנה מצרי עין עובר בלאו wer von Missgünstigen (Engherzigen) etwas geniesst, übertritt ein Verbot (mit Bezug auf Spr. 23, 5). Das. אפילו עופות מכירים בצרי עין selbst die Vögel erkennen die Missgünstigen, die ihnen näml. Futter vorwerfen, um sie zu fangen. Kethub. 61 a eine Frau, die während ihrer Schwangerschaft viel Eier isst, הוו לה בני עינני gebiert Kinder mit grossen Augen, wörtl. grossäugige Kinder. Kilaim 9, 2 u. oft אסור מפני מראית העין wörtlich: es ist verboten wegen des Anblicks des Auges, d h. obgleich dies eigentlich an und für sich erlaubt ist, so ist es dennoch verboten, wenn es einem Gegst. ähnlich sieht, der verboten ist, weil man leicht Verdacht hegen könnte, es werde hier ein Verbot übertreten; oder: man würde das wirklich Verbotene dann auch für erlaubt halten. B. bathra 5, 11 היה שוקל לו עין בעין wenn der Verkäufer dem Käufer die Waare mit gleichherabhängenden Wagschalen zuwiegt, wobei näml. die Schale, in der die Waare liegt, der andern Schale, in der das Gewicht liegt, gerade gegenüber sich befindet, wie ein Auge dem andern. Wahrsch. ist mit Rücksicht auf diesen Sprachgebrauch die Erklärung der Pharisäer entstanden in B. Kam. 83 b fg. עין תחת עין ממון „Auge für Auge" (Lev. 24, 20) das bedeutet: Geldentschädigung; also eig. was den Verlust des Auges aufwiegt, und davon übertragen, dass auch für die Beschädigung anderer Gliedmassen, wie: Zahn, Fuss

u. s. w., eine Geldentschädigung stattfinde. — Sota 10a מעין דוגמא של מעלה ähnlich den Himmlischen. B. bathra 17a מעין עולם הבא ähnlich der zukünftigen Welt. Ab. sara 3b מעין יממא von dem Inhalt des Tages. Berach. 4, 3 מעין שמונה עשרה ein Gebet, welches das Achtzehngebet inhaltlich wiedergiebt. Das. 9, 3 הרעה מעין הטובה ein unglückliches Ereigniss, welches einem Glücke ähnlich aussieht; vgl. Gem. das.: wenn z. B. eine Ueberschwemmung die Ernte vernichtete, so ist dem Feldbesitzer zwar in diesem Jahr ein Schaden entstanden, für die nächstfolgenden Jahre hing. ein Vortheil, indem der Boden gut getränkt wurde und eine reichliche Ernte ergeben wird. — Kelim 8, 7 עין של תנור עין של כירה der Rauchfang (Oesse) eines Ofens oder eines Herdes, welcher näml. eine runde Oeffnung hat, die mit einer verschliessbaren Klappe versehen ist. Das. 21, 2 עין של מתכת ein metallner Ring, durch welchen das Ackervieh den Kopf steckt. Das. עין eine Art Zeug, das um den Hals des Zugvieh's gebunden wird. Nedar. 50a דכל ספינתא עבדין ליה מין עינא an jedes Schiff bringt man eine Kuppel an, näml. eine Art Behältniss zum Aufbewahren der Kostbarkeiten, welche die Schiffsmannschaft mit sich führt.

עֵינָא II **עַיְנָא** *f.* (syr. ܥܝܢܐ, *pl.* ܥܝܢܬܐ, ܥܝܢܘܬܐ, hbr. עַיִן, pl. עֲיָנוֹת, עֵינוֹת) Quelle. Das W. hängt mit vorg. עינא zusammen. Man dachte wahrsch. bei dem Auge an den Ausgang der Sehkraft, wie bei der Quelle an die Ausströmung des Wassers. Gen. 16, 7 עינא דמיא die Wasserquelle. 24, 29. 30. 43. 49, 22 O. — Exod. 15, 27 J. I עניא (l. עַיְנָא) לכל שבטא eine Quelle für jeden Stamm — nach Mechilta היו שם שנים עשר מבועים כנגד י״ב שבטי ישר׳. — Pl. das. J. I עַיְנָוָן דמיין (J. II עַיְינִין) Wasserquellen. Deut. 8, 7. 33, 13 O. Exod. 15, 19 J. עַיְנָוָן בסימן süsse Quellen. Ps. 114, 8 לעיינין דמיין Ms. (Bxt. לעינון, Ag. crmp. לעיין) zu Wasserquellen. 1 Chr. 32, 3. 4 וסתימו ית כל עַיְנָוָתָא sie verstopften alle Quellen.

*Bechor. 55b עינתא דמידליין Quellen, die auf Anhöhen, Bergen entspringen.

עַיְנוּתָא *f.* Quelle. Num. 34, 15 J. II עיינותא דדמשק die Quelle von Damaskus.

עֵינוּתָא *f.* Ecke, Winkel (?). Spr. 7, 8 לקבל עינותא Agg. (Ms. פיניתה, Tw. פנה) der Ecke gegenüber.

עִיף I *m.* (von hebr. עָיֵף ermüden; vergl. עֲפֵי I) Ermattung. Hiob 7, 11 אמלל בעיף רוחי Ms. (Ag. בעקת) ich will sprechen in Ermattung meiner Seele, d. h. mit ermatteter Seele, Tw. בצר.

עִיף II oder עוף *fut.* יְעוּף, יֵיעוּף (syrisch ܥܵܦ) verdoppeln, doppelt legen. Exod. 26, 9 O. ותְעוּף ית יריעתא שתיתיתא Ms. I (= J., Ms. III u. ed. Sbj. וְתֵיעוּף, Ms. II וְתָעִיף; sp. Agg. und Bxt. וְתָעֵיף Af.) du sollst den sechsten Vorhang doppelt legen, überschlagen. Part. Peil das. 28, 16. 39, 9 עִיף gedoppelt, Tw. כפול (Gen. 24, 65 J. ואתעיפת crmp. s. עֲטַף).

*Chull. 51b גלימא עיף מיעף Ar. (Ag. עיף ומעופף) ein Mantel liegt doppelt, zus. gerollt. Schabb. 134a עיף ליה לעילאי er legt es doppelt von der obern Seite. Kethub. 67b עייפינהו ניהליה ושדר ליה Ar. (Ag. עייפ׳ ושדרינהו ניהליה) er verdoppelte es (das Geld) und schickte es ihm, d. h. er schickte ihm die doppelte Summe.

עֵיפָא *m.* Schleier. Gen. 24, 65 O. ונסיבת עיפא ואתכסיאת sie nahm den Schleier und hüllte sich ein, Tw. הצעיף. 38, 14. 19 O. עיפה ihr Schleier.

עִיץ = **עוּץ** rathen, s. d.

עֵיצָא, עֵיצָה *f.* Rath, Plan, consilium; nur in jer. Trgg.; die bab. Trgg. haben עֵצָא, עֵצְתָא s. d. (von יְעַץ). Gen. 11, 1 J. II עיצא חדא ein Rath. Esth. II 1, 15 עייצין עיצה sie ertheilen einen Rath. Num. 24, 14 J. II. — Pl. Gen. 15, 11 J. II עייצין עֵיצָן בישן schlechte Pläne schmiedend.

עִיק (oder עוק) prät. עִיק und עָק, *fut.* יֵיעוּק (syr. ܥܳܩ, hebr. צוק, vgl. Af.) 1, eng, gedrängt sein. Jes. 49, 20 עק לי אתרא der Ort ist mir eng. — 2, übrtr. beengt, bedrängt sein, leiden. Ri. 16, 16 ועקת נפשיה למממת seine Seele war bedrängt (litt) zum Sterben. Gen. 27, 46 O. עקית בחיי מן קדם בנת חת ich leide in meinem Leben wegen der Töchter Cheths, Tw. קצתי (קוץ = צוק genommen). Num. 21, 5 (6) O. ונפשנא עקת במנא הדין unsere Seele leidet durch dieses Manna, durch dessen Genuss, Tw. קצה. — 3, mit לְ der Pers. impers. es ist Jem. leid, angst, d. h. er ist in Bedrängniss (das Verb. steht bald im masc., bald im fem.), wie hebr. צַר לְ. Ps. 31, 10 עיק לי Ms. (Ag. עָיֵק) es ist mir angst. 69, 18. 107, 6 dass. 18, 7 בדעקא לי Ms. (Ag. בדעייקא) wenn mir leid ist. Ri. 11, 7 כד עָקַת לכון als ihr in Bedrängniss wart. Deut. 4, 30 O. כד יֵיעוּק לך ed. Sbj. (J. תיעוק) wenn du in Bedrängniss sein wirst. Num. 22, 3 O. ועקת למואבאה מן קדם בני ישראל es war dem Moabiter angst vor den Israeliten, Tw. ויקץ. Exod. 1, 12 O., Tw. ויקצו. Gen. 32, 7. 1 Sm. 28, 15. 30, 6. 2 Sm. 1, 26. 24, 14. Jona 2, 3.

Ithpe. אִיתְּעָק eingeengt, bedrängt sein. Trop. Gen. 27, 46 J. איתעקית בחיי ich bin bedrängt in meinem Leben. Hiob 36, 16 דלא יתעק בתרהא Ms. (Ag. בתראה, Bxt. באתרה)

dass hinter ihr nicht bedrängt sein wird, Tw. מוצק. (Das. 18, 7 יתיעקון Agg., Ms. יתעייקון, s. עָיַק). Dav. טְעַק s. d.

Af. אָעִיק (syr. ܐܥܝܩ, hbr. הֵצִיק) in Enge, in Angst bringen, bedrängen; gew. trop. Lev. 18, 18 O. לְאָעָקָא לה Ms. III, edd. Sbj., Lssb. (Mss. I und II לאעקא ohne לה, sp. Agg. לְאַעָקָא) sie zu bedrängen, Tw. לצרר. Exod. 23, 9. 22 וְאָעִיק לדמעיקין לך Mss. u. ält. Agg., ich werde bedrängen diejenigen, welche dich bedrängen. Ri. 16, 16 אעיקת ליה sie bedrängte (quälte) ihn, Tw. הציקה. Ps. 139, 5 מאחורי ומאפי אעיקתא יתי von meiner Vorder- und Rückseite bedrängtest du mich, Tw. צרתני. Jes. 51, 13 מְעִיקָא der Bedränger, bedrückend. 11, 13 מְעִיקִין die Bedränger. 8, 24. 63, 9. 1 Chr. 28, 20. Part. pass. Jes. 7, 16 את מְעָיק מן קדם תרין מלכהא du bist bedrängt (ängstlich) durch ihre beiden Könige, Tw. קָץ. 1 Sm. 22, 2 מעיק רוח beängstigten Gemüthes. Deriv. עָקָא s. d.

*jer. Kethub. zu 12, 3 חד שינא מעיקא לי ein Zahn verursacht mir Schmerzen.

עָיק od. **עַיַק** *m.* (syr. ܥܘܩܬܐ *f.*) Bedrängniss, Angst. *St. c.* Exod. 6, 9 O. מְעָיק רוחא Ms. I u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. מְעַיַק רוח) wegen Seelenangst.

עִיוּק *m.* Bedrückung, Beängstigung. Jes. 30, 6 עקא ועיוק Bedrängniss u. Bedrückung. Zeph. 1, 15 dass.

עָיְיקָא I *m.* (eig. Part.) der Bedränger, Bedrücker. — Pl. Num. 25, 18 J. עָיְיקִין הינון לכון sie bedrängen euch, sie sind Bedränger.

עָיְיקָא II *f.* bedrängt, angustiata. 1 Sm. 1, 15 עָיְיקַת רוח eine im Gemüthe Beunruhigte, geistig Gedrängte. Jes. 54, 6 dass.

עיקְתָא s. עָקָא.

עַיִר *m.* (= עִילָא II, hbr. עַיִר) Eselfüllen. Sach. 9, 9 עיר בר אתן ein Eselfüllen. — Pl. עַיְרִין Ri. 10, 4.

עַיִש *f.* (hebr. עַיִשׁ) das Bärengestirn. Hiob 38, 32 ועיש על בנהא Ms. Var. (l. LA. וזגתא על אפרוחהא) der Bär sammt seinen Jungen.

עֲכַב syn. mit עֲקַב s. d. Pe. ungebr.

Pa. עַכֵּב, עַכִּיב eig. die Ferse Jemandes zurückhalten; dah. 1, zurückhalten, Jem. abhalten. Exod. 4, 25 J. I der Eidam wollte beschneiden, והמוי עכיב עלוי aber sein Schwiegervater (Jithro) hilt ihn ab davon. Gen. 22, 12 J. ולא עכיבתא ית ברך du hast deinen Sohn nicht zurückgehalten, versagt. Das. V. 1. 12 J. דנכיס לא מְעַכֵּב der, welcher geschlachtet werden sollte (Isaac), hielt nicht zurück. 1 Kn. 5, 7 (4, 27) לא מְעַכְּבִין מדעם sie hielten nichts zurück, verabsäumten nichts, Tw. יעדרו. Num. 19, 12 J. wenn man den Unreinen am dritten Tage nicht besprengt, יעכיב עלוי so hält das die Sühne zurück, dass näml. das Besprengen am siebenten Tage nichts nützt. Hiob 4, 2 לְמְעַכְּבָא במיליא (jer. Inf.) mit Worten zurückzuhalten. Lev. 19, 13 J. den Lohn des Miethlings למעכבא גבך bei dir zurückzuhalten. — 2, Jem. versäumen, aufhalten. Gen. 24, 56 J. לא תעכבון יתי versäumet mich nicht. Jes. 34, 16 ואתתא לחבירתהא לא עכיבת die Eine versäumt die Andere nicht, Tw. פקדו. 1 Kn. 18, 44.

Ithpa. אִתְעַכַּב sich aufhalten, sich versäumen. Gen. 19, 16 O. 33, 17 J. ואתעכב תמן תריסר ירחי שתא ich hielt mich dort zwölf Monate Zeit auf. Num. 11, 23 O. מימרא דיי יתעכב wird etwa das Wort Gottes sich zurückhalten? Tw. תקצר. 1 Sm. 20, 38 eile לא תתעכב und halte dich nicht auf. Exod. 12, 39 O. ולא יכילו לְאִתְעַכָּבָא sie konnten sich nicht aufhalten. Jes. 40, 26 חד מסדריה לא מִתְעַכַּב Niemand lässt sich von seiner Reihe zurückhalten. Gen. 43, 10 O. Ri. 19, 8. Hbk. 2, 3. 2 Sm. 15, 29.

*Berach. 17 a ומי מעכב שאור שבעיסה מעכב wer hält ab? (verhindert, nach dem göttlichen Willen zu handeln?) Der Sauer im Teige hält ab; vgl. סִיאוֹרָא. Sebach. 5, 1. 2 fg. מתנה אחת מהן מעכבת wenn eine Sprengung ausgelassen wurde, so hält dies die Sühne zurück. Das. לא עכב es hält nicht zurück. Joma 4 b. 5 a fg. vgl. סְמַךְ I.

עִכּוּבָא *m.* das Versäumniss, Zurückhalten. Deut. 23, 22 J. חובת עכוב נדרא die Schuld vom Versäumen (der Erfüllung) des Gelübdes.

*Joma 5 a b ככה עיכובא הוא da die Schrift sagt: „so" (sollst du es machen! Exod. 29, 35), so ist es als Hinderniss anzusehen, wenn es unterblieben ist. Das. öfter. Jebam. 107 b עכבה (fem.) שהיא מן האיש ein Hinderniss, das von Seiten des Mannes ausgeht.

עַכָּבִיתָא I **עַכּוֹבִיתָא** *m.* 1, Spinne (hbr. עַכָּבִישׁ, von עכב, ש angehängt). Jes. 59, 5. 6 קוין דעכוביתא die Fäden der Spinne. Ps. 57, 3 די פקיד לעכביתא Ms. (Ag. לְעַכָּבִיתָא) welcher der Spinne anbefohlen hat. — 2, (syr. ܥܟܒܝܬܐ, hbr. עַכְשׁוּב, ש eingeschalt., vgl. בַּשְׁקַר) Otter, Viper. Ps. 140, 4 אירסא דעכוביתא das Gift der Otter.

עַכּוֹבִיתָא II *f.* (syr. ܥܟܘܒܝܬܐ) eine essbare Distelart, die im heissesten Sommer blüht, gr. σκόλυμος, Scolymos. Jer. 17, 6

כעכוביתא במישרא wie der Scolymos in der Ebene, Tw. כערער, vgl. Kimchi.

*jer. Schabb. zu 6, 9 der Pflock (Nagel) eines Gekreuzigten טב לעכביתא dient als ein Heilmittel gegen Dornstich. (Mögl. Weise von עַכּוּבִיתָא I: gegen Otterstich. In der parall. bab. Schabb. 67a heisst es: עבדי לזירפא man wendet einen solchen Nagel an als Heilmittel gegen eine Wunde, die durch einen Hammerschlag entstanden). Genes. r. sect. 20 קוץ זה עכבית Ar. ed. pr. (Ag. אלו עכביות *pl.*) „Dorn", darunter ist der Skolymos zu verstehen. (Nach einer andern Ansicht das. wäre עכבית = דרדר, was mit dem hebr. ערער zus. hängen dürfte). Okz. 3, 2 עכביות. Beza 34a מתקנין את העכביות man bereitet diese Distelart zu einer Speise zu.

עַכְבְּרָא *m.* (hebr. עַכְבָּר, syr. ܥܘܟܒܪܐ, כ u. ק verw.) Maus. Lev. 11, 29 J. ועכברא אוכמא וסמוקא וחיורא die schwarze, die rothe und die weisse Maus. Jes. 66, 17. — Pl. 1 Sm. 6, 4. 5. 11. 18 עַכְבְּרֵי דהבא Mäuse von Gold.

*Chull. 126b עכבר שחציו בשר וחציו אדמה eine Mausart, die zum Theil aus Fleisch, zum Theil aus Erde besteht. Das. עכבר שבים eine Maus, die im Meere lebt. Ab. sara 68b עכברא דדברא עכברא דמתא die Feldmaus und die Stadtmaus; vgl. auch חוּרְא und חֲתוּלָא. Horaj. 13a מפני מה חתולים מושלים בעכבר Ar. s. v. גגמר (Var. חתול מושל; Ag. הכל מושלים) woher kommt es, dass die Katzen die Maus bewältigen? deshalb weil diese dermassen bösartig ist, dass sie selbst steinige Erbsen benagt; vgl. גּוּצָא. Snhdr. 29b עכברא דשכיב אדינרי eine Maus, die auf Geldmünzen liegt, die näml. sow. ein hartes Lager hat, als auch darben muss; dort bildl. für einen Reichen, der weder selbst einen Genuss von seinem Vermögen hat, noch Andere etwas davon geniessen lässt.

עֲכַל syn. mit אֲכַל s. d.

Pa. עַכֵּל verzehren. Hiob 20, 18 היך מִזְלָא פירוגיה ולא יעכל Ms. (Ag. ganz anders) wie das (geraubte) Vermögen ist sein Ersatz (näml. das, was er ersetzen muss) und er verzehrt es nicht, Tw. יעלס, als trnsp. von לעס genommen, s. d.

*Berach. 28b מעוכלות halb verzehrte, verglimmte Kohlen. 51b fg., vgl. אֲכַל g. E. — Sbst. Chull. 90a עיכולי בשר die vom Feuer halb verzehrten Fleischstücke. Joma 45b עיכולי עולה עיכולי קטורת die halb versengten Stücke des Brandopfers oder des Räucherwerkes. jer. Pea zu 8, 3 עוכלא ein sehr kleines Gewicht, vgl. קַבָּא.

עֲכִינָא (עַכְנָא) *f.* (gr. ἔχιδνα, δ elid.) Schlange. Exod. 26, 28 J. als man die Stiftshütte aufgerichtet hat, הוה מסגלגל היא כעכינא ed. pr. (sp. Ag. כעכנא) so ringelte sich der grosse Riegel wie eine Schlange (innerhalb der Bretter ringsherum); als aber die Hütte aus einander gelegt werden sollte, הוה פשיט הי כחוטרא so streckte sich der Riegel aus wie ein Stock.

*B. mez. 59b תנורו של עכינאי שהקיפוהו הלכות כעכנא זו Ar. ed. pr. (Ag. עכנאי . . דברים) Schlangenofen (wurde deshalb der Ofen genannt, über dessen gesetzliche Bestimmungen der Streit zwischen R. Elieser u. R. Josua sich entsponnen hat) weil man ihn mit Halachoth umringelt hat wie mit einer Schlange. B. Kam. 117b עכנא עכנא פתחי פיך o Schlange, Schlange, öffne dein Maul. Levit. r. sect. 16 Anf. ארס של עכנה (jer. Chag. zu 2, 1 steht dafür אירסה של חכינה) das Gift der Schlange. Denom. Snhdr. 44b למה נקרא שמו עכן שעיכן עוונותיהן של ישראל warum hiess er Achan? (Jos. 7, 1) weil er Israel mit Sünden umschlängelte. jer. Berach. zu 8, 5 זימן הכינה והעלה עליה חרדון ויצא ממנה חברבר er (Gott) bereitete eine Schlange und liess sie von einem Krokodill bespringen, wovon der Chabarbar (eine Schlangenart) abstammt. Genes. r. sect. 82 u. oft חכינה (ע u. ח verw.), vgl. חַרְדּוֹנָא.

עֲכַר (hbr. עָכַר) eig. das Wasser aufregen, trübe machen; übrtr. betrüben, ins Unglück stürzen. Gen. 34, 30 עכרתון יתי ihr habt mich betrübt, unglücklich gemacht. Spr. 11, 29 עָכִיר ביתיה edd. Ven. (Bxt. עָכַר) wer sein Haus unglücklich macht. 1 Sm. 14, 29. 1 Kn. 18, 17. 18. Jos. 7, 25.

Ithpe. betrübt, unglücklich werden. Spr. 15, 6 ועללתהון דרשיעי תִתְעֲכַר der Erwerb der Frevler geht unglücklich zu Grunde, Tw. נעכרת (Pesch. ܢܬܥܟܪ).

*jer. Kethub. zu 1, 2 לעוכר את העין וחוזרת וצוללת er gleicht Einem, der das Auge trübe macht, welches dann wieder klar wird. Minach. 9, 5 הלח נעכר etwas Flüssiges wird aufgerührt, wodurch es trübe wird. Chull. 55a עכורי trübe Flüssigkeiten. jer. Sota zu 4, 3 אין החלב נעכר אלא לאחר ג׳ חדשים die Milch einer schwangern Frau wird erst nach den ersten drei Monaten der Schwangerschaft trübe, sie geht näml. in Blut über.

עֵיל, עֵילָא *m.* (syr. ܥܠ, hbr. עַל, von עלי) das Obere, Hohe, Höchste, supernum; gew. jedoch im St. constr. mit flg. מִן oder מִ־, als Adv. 1, höher als, oberhalb, näml. vom Raume oder als räumlich Gedachten. Gen. 22, 9 O. עיל מן אעיא (J. לעיל) oberhalb der Hölzer. Deut. 28, 43 O. יהא סליק עיל מינך er wird steigen höher als du, eig. über dich hinaus. — Mit vorgesetzt. לְ oben, hoch. Gen. 1, 7 J. מיא דלעיל das Wasser, das oben (im Himmelsgewölbe) ist. Deut. 28, 43 O. לעילא לעילא immer höher und höher. Hiob 18, 16 ומן

לעיל יתמולל זאזיה Ms. (Ag. דמן) von oben wird sein Laub welken. Ferner mit assimil. מִ. Ps. 50, 4 אנגלי שמיא מִלְּעֵיל die Engel des Himmels von oben. 1 Chr. 11, 11 הוה מסתייע מִלְּעֵילָא er wurde von oben (von Gott) gestützt. 21, 15 בית מקדשא דלעיל דהמן נפשת צדיקיא das Heiligthum (der Tempel) im Himmel, woselbst die Seelen der Frommen aufbewahrt sind. Gen. 6, 16. 7, 20. 27, 39. — 2, von einer Zahl, darüber hinaus, aufwärts. Num. 1, 3 fg. מבר עשרין שנין ולעילא von zwanzig Jahren an und darüber. 26, 2 fg.

עִילָוִי, עִילָוֵי (syr. ܥܶܠܳܘܗܝ oder ܥܠܰܘܗܝ, vgl. Bernstein Lex. h. v.) *St. c. pl.* vom vorg. עֵיל (wie hbr. עַל, poet. עֲלֵי) oben, über, auf; gew. in jer. Trgg. Ps. 55, 11 עילוי שורהא Ms. (Ag. crmp. עלולי שוראה) über ihren Mauern. Gen. 28, 13 עִילוֹהִי ed. Sbj. über ihm. Hiob 18, 9. 29, 3 עילוי רישי Ms. (Ag. עלי) über meinem Haupte. V. 4 עילוי משכני Ms. (Ag. עלי) über meiner Wohnung. Num. 24, 16 J. II וידע דעה מן קדם עִילָוֵיה er hat das Wissen von dem, der über ihm ist, d. h. von Gott, Tw. עליון. 25, 8 J. מִעִילָוֵי בני ישראל von den Söhnen Israels. Selten im bab. Trg. 1 Sm. 13, 11 מִעִילָוַי von mir.

* Chull. 8 b כפלי עילוי בישרא wenn die Lenden oberhalb des Fleisches liegen. 111 a כבדא עילוי בשרא die Leber auf dem Fleische. Snhdr. 69 b דקבלה עילויה er hat es übernommen, auf sich genommen.

עַל I prät. von. עֲלַל s. d.

עַל II (hebr. עַל, syr. ܥܠ) eig. Sbst. m. Höhe; gew. als Präp. auf, über, für, an, wegen; das W. stimmt fast in allen Bdtgn. mit dem hebr. überein. Mit Suff. vom *pl.* עֲלֵי gebildet: עֲלַי, עֲלָךְ, עֲלוֹהִי, עֲלוֹי und עֲלָנָא, etc. Gen. 1, 2 fg. 44, 18 J. II על חד כמה וכמה eig. auf eines viel und viel, d. h. um wie vielmehr. Exod. 22, 3. 6 u. Jer. 17, 18 על חד תרין gegen eines zwei, d. h. doppelt. 5, 7 על אידא worüber? Ps. 32, 6 על דא יצלי כל חסידא Ms. (Ag. מטול) darüber bete jeder Fromme. Deut. 22, 6 J. לא תיסב אימא מעל בניא du sollst nicht fortnehmen die Mutter von (eig. von über) den Jungen, Tw. על (מעל!). Jer. 7, 20 על עיסק עלוון umwillen (wegen) der Brandopfer. Ps. 89, 9 אלהא על חיילי מרומא Ms. (Ag. crmp. אעיל) Gott über die Himmelsschaaren. 25, 2 עלך אתרחצית Ms. (Ag. בך) auf dich vertraue ich. V. 20. 21 סברית עלך Ms. (Ag. בך, לך) ich hoffe auf dich. 39, 8 עלך Ms. (Ag. לותך). 79, 11 רוגזך על עַמָּך Ms. (Ag. fehlt על) dein Zorn über dein Volk. Jer. 6, 15. 8, 12 עליהון למבהת an (auf) ihnen wäre es, sich zu schämen.

עִילָא, עִילַאי, עִילָאָה *m.* Adj. (syrisch ܥܶܠܳܝܳܐ, hbr. עֶלְיוֹן) erhaben, hoch, der Erhabene, Oberste. Hiob 37, 9 אדרון עִילָא das oberste Gemach, Tw. החדר. Jes. 14, 14 איהי עילאי מכלהון ich werde erhabener sein als sie Alle. Ps. 57, 3. 91, 9 במדור עילאה שויתא בית שכינתך in der höchsten Wohnung bereitetest du die Stätte deiner Gottheit. Gen. 14, 18. 19. 20 אל עילאה der allerhöchste Gott. Uebrtr. Jer. 51, 7 עִילָאֵי חובא דבבל ed. Ven. I erhaben (hervorragend) ist die Sünde Babels. — Pl. Gen. 1, 6 J. מיא עִילָאֵי die obersten Gewässer (tlm. מים העליונים). Ps. 104, 13 גנזי עילאי die obersten Behältnisse. Hiob 15, 15 קדישי עילאי die obersten Heiligen. — Fem. Ez. 42, 5 לשכתא עִילָיָתָא die obersten Zellen.

* Threni r. zu 1, 16 u. 4, 19 Ein römischer Tyrann (Trajan) liess die israelitischen Männer durch seine Legionen morden und drohte auch den Frauen; אמרו עביד בארעאי מה דעבדת בעילאי sie aber entgegneten: Verfahre mit den Niedrigern (näml. den Weibern) wie du mit den Höhern (den Männern) verfuhrst. In der parall. jer. Succa zu 5, 1 ist die LA. umgekehrt: מה דעבדת בארעייא עביד בעילייא, was jedoch minder richtig zu sein scheint. Sota 40 a עילאה der Allerhöchste, näml. Gott, vgl. קִלֵּס.

עֲלָתָא *f.* (syr. ܥܰܠܬܳܐ, hebr. עֹלָה, עוֹלָה) Brandopfer, Ganzofer, eig. das ganz zu Gott emporsteigende Opfer, ὁλόκαυστον (vergl. talm. עולה כולה לגבוה סלקא). Gen. 22, 3. 6 עֲלָתָא Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. עֲלָתָא, Bxt. erfand sich die Formen: עֲלָא [was nirgends vorkommt] עֲלָתָא, St. c. עֲלַת). Num. 28, 10 O. עֲלַת שבתא Mss. u. Agg. (ed. Sbj. עֲלַת, J. עוֹלַת) das Brandopfer des Sabbats. Lev. 6, 2 J. עלתא דאתיא למכפרא על הרהורי ליבא das Brandopfer, das dazu bestimmt ist, die lasterhaften Gesinnungen zu sühnen — nach Tlm. אין העולה באה אלא על הרהור הלב. Das. 9, 2. 3. 7 עֲלָתָךְ dein Brandopfer. — Pl. Ps. 66, 13. 15 עֲלָוָן Ms. (Bxt. עֲלָוָן, Ag. עֲלָוָן). 2 Chr. 29, 31. 32. 34 עֲלָוָתָא die Brandopfer. Deut. 12, 6 עֲלָוָתְכוֹן eure Brandopfer. Jes. 56, 7. 43, 23. Ez. 45, 17. 1 Chr. 21, 26 fg. עֲלָוָן (Beck emendirt überall, fälschl., nach dem Vorgang Bxts. עֲלָוָן, ebenso wie er für das richtige עֲלָתָא das überall fälschl. עֲלָתָא emend.).

* Sebach. 7 b עולה דורון הוא das Brandopfer wird als Geschenk angesehen; vergl. חַטָּאתָא.

עֲלַב (syr. ܥܠܰܒ) Jem. drängen, ihm Gewalt anthun. Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְעַלַּב sich bedrängen, beleidigen lassen. 1 Kn. 12, 7 אם יומא הדין תתעליב לעמא הדין wenn du dich heutigen Tages beleidigen lassen wirst (oder: dich gedemüthigt zeigen wirst) bei diesem Volke. (Bxt. 1 Sm. 31, 4 und Jer. 38, 19 ויתעלבון; richtiger Ag.

ויתלעבון. 2 Chr. 30, 10. 36, 16 מתעלבין, richtiger ed. Wilna מתלעבין).

עֲלִיבָא *m.* (syr. ܥܠܝܒܐ) demüthig, bedrängt; eig. Part. Peil, gedemüthigt. Spr. 14, 31 ודמרחים עליבא Ag. (Levita Var. und Bxt. על עליבא) wer sich des Bedrängten erbarmt. — Pl. עֲלִיבֵי. Spr. 30, 14 ולעליבי מן בני נשא die Demüthigen unter den Menschen, Tw. ואביונים.

*Schabb. 88b העלובין ואינן עולבין שומעין חרפתן וכו׳ (Ar. הנעלבין = Gittin 36b) diejenigen, welche bedrängt werden und nicht bedrängen (oder: gedemüthigt werden und nicht demüthigen), die ihre Schmähung anhören und nicht schmähen, die aus Liebe zu Gott handeln und die Leiden freudig dulden; auf sie ist das Schriftwort anzuwenden: „die ihn (Gott) lieben, gleichen der strahlenden Sonne am Firmament" (Ri. 5, 31). Das. עלובה כלה מזנה בתוך חופתה gedemüthigt (unglücklich) ist die Braut, welche während ihrer Hochzeit buhlt (und überführt wird); mit Bezug auf Israel, das unmittelbar nach der Gesetzgebung am Sinai das goldene Kalb anbetete. Erub. 13b die Schüler Hillels נוחין ועלובין היו waren sanft und demuthsvoll. Taan. 16a עלוב ושאינו עלוב ein Demuthsvoller und ein nicht Demüthiger. jer. Berach. cap. 9 Anf. מה אתון בעי מן ההן אכסניא עלובא was wollt ihr von diesem bedrängten Fremdling? Levit. r. sect. 5 עלובה היא מדינתא דאסיא פודגריס ודאיקוטטא בחדא עינא unglücklich ist die Stadt, deren Arzt an der Fussgicht leidend ist (gr. ποδαγρικός) und deren Chirurg nur ein Auge hat (anst. ודאיקוטטא ist wahrsch. ודאיקוסטא zu lesen; איקוסטא = gr. ἀκεστής), indem näml. Ersterer zum Kranken nicht gehen und Letzterer die Wunde nicht sehen könne. Das. sect. 34 הדין (l. הדא) נפשא עלובתא diese gebeugte Seele. jer. Demai zu 1, 3 von einer hungernden Eselin הדא עלובתא diese Bedrängte. Genes. r. sect. 56 ברא דעלובתא Sohn der Unglücklichen, näml. der Sara.

עוּלְבָּנָא, עוּלְבָּן *m.* (syr. ܥܘܠܒܢܐ) Bedrängniss, Bedrückung, Demüthigung. Zeph. 3, 12 ענוותן ומקבל עולבן demuthsvoll u. die Bedrängniss ertragend. Exod. 3, 16 J. עולבנא דאתעביד לכון die Demüthigung, die euch zugefügt wurde. 1 Sm. 1, 15 עוּלְבַּן נפשי die Bedrängniss meines Gemüthes. Gen. 16, 5 J. כל עולבני מינך alle meine Demüthigung rührt von dir her. 29, 32. Exod. 5, 21 J. Jes. 34, 8. 54, 11.

*Gittin 36b האי פרוזבול עולבנא דדייני וכו׳ dieser Prosbol (προσβολή oder wahrsch. προβουλή Vorberathung, Vorbeschluss) ist eine Demüthigung für die Richter; wäre ich im Stande, so würde ich ihn aufheben. Die Institution des, von Hillel eingeführten Prosbols bestand näml. darin: Nach dem mosaischen Gesetze durfte im Brachjahre der Gläubiger seine Schuldner nicht mahnen (Erlassjahr, Schemita, vgl. Deut. 15, 1 fg.). Hillel jedoch führte ein, dass der Gläubiger vor Eintritt des Brachjahres befugt sein sollte, eine schriftliche Erklärung vor dem Gerichtshofe abzugeben, dass er seine Schulden zu jeder Zeit, wann es ihm belieben würde, einkassiren könne. Diese Kundgebung wurde von den Richtern od. Zeugen unterschrieben; u. alsdann war er berechtigt, auch während des Brachjahres, die Schulden einzufordern (vgl. Maccoth 3b Tosaf. s. v. המוסר). In Gem. das. wird gezweifelt, ob das W. עולבנא bedeute: eine Anmassung, od.: eine Nachgiebigkeit? (לישנא דחוצפא או לישנא דניחותא). Ab. sara 18a מי שמבקש עלבונה של ספר תורה הוא יבקש עלבוני (עֶלְבּוֹן in hebr. Form.) derjenige, der die Demüthigung (angethane Schmach) der Gesetzrolle ahnden wird, möge auch meine Demüthigung ahnden.

עִילָוִי s. hinter עִיל.

עֲלִי oder **עֲלָא** (hebr. עָלָה steigen, trop. erhaben werden) Pe. im Chald. wie es scheint ungebr. und nur in hebr. Form anzutreffen. Khl. 3, 11 עוֹלֵי רגלאין die Wallfahrer an den hohen Festen; vgl. רְגָלָא u. פְּרַזְדְּוֹן.

Ithpa. אִתְעַלִּי, אִתְעַלָּא (syr. ܐܬܥܠܝ) erhöhet, erhaben sein, werden. Trop. Ps. 47, 10 לחדא אתעלא Ms. (Ag. אתעַלָּא Ithpe.) er ist sehr erhaben. 97, 9 אתעַלֵּיתא Ms. du bist erhaben, Tw. נעלית. 47, 6 יתעלי יי׳ ביבבא (Ms. שום אלהא) Gott ist erhaben beim Posaunenschall, Tw. עלה.

Af. אַעֲלִי 1, abschätzen, taxiren, eig. den Werth eines Gegsts. auf diesen legen, vgl. פְּרַס I nr. 2. Lev. 27, 8. 12. 14 J. ויעליניה כהנא der Priester soll es abschätzen, Tw. והעריכו. Das. היכמא דמַעֲלִי כהנא so wie es der Priester abschätzt. — 2, trop. aufwiegen. Hiob 28, 17. 19 לא יַעֲלִינָהּ מרגלא Ms. (Ag. יַעֲלִינָהּ) ein Edelstein wiegt sie (die Weisheit) nicht auf. Dav. מַעֲלִי s. d.

*Schabb. 33b יהודה שעלה יתעלה Juda, der (die Römische Regierung durch eine Lobrede) gehoben hat, soll hochgestellt werden. B. mez. 69b אני אעלה לך סלע בחדש ich werde dir zahlen, schätzen (näml. den Lohn für das Ackern mit einer Kuh) einen Sela für einen Monat. M. Katan 3, 5 שבת עולה ואינה מפסקת רגלים מפסיקין ואינן עולין der Sabbat (in den sieben Tagen der Trauer um einen Todten) wird als ein Tag angerechnet (obgleich näml. keine Trauer am Sabbat stattfindet), bricht aber nicht die Trauerzeit ab, d. h. an dem folgenden Sonntag muss die Trauer fortgesetzt werden. Festtage hing. brechen die Trauer ab, werden aber nicht angerechnet, d. h. wenn die Trauer kurz vor Eintritt eines Festes eingetreten, so braucht die-

selbe nach dem Feste nicht mehr fortgesetzt zu werden; wenn hing. die Trauer während des Festes eintritt, so müssen die vollen sieben Tage der Trauer nach dem Feste abgehalten werden, ohne dass die Festtage dazuzählen.

עִילּוָּיא *m.* 1, Schätzung, Abschätzung; nur in jer. Trgg. Lev. 27, 2 בעילוי נפשתא nach Abschätzung der Personen, Tw. בערכך. V. 3 ויהא עילויה Ag. (Ar. עילוייך scheint minder richtig, da auch O. פורסניה für Tw. ערכך hat) es sei seine Abschätzung. V. 5 fg. — 2, Werth, was aufwiegt. Hiob 28, 13 לא ידע בר נש עִילּוָּהּ der Mensch kennt nicht ihren (der Weisheit) Werth, Tw. ערכה.

*Kiddusch. 42 b פליג בעילויא ein Feld nach dem Werthe theilen, im Ggs. zu פליג במשחתא nach der Abmessung theilen. Berach. 35 b. 36 a אשתני לעילויא es änderte sich zum Vortheil, d. h. zu einem grössern Werthe. Arach. 8, 6 הקדש עילוי eine Heiligung des Werthes, d. h. wenn man das Thier als heilig bestimmt hat, dass man dessen Werth an das Heiligthum zahlen wolle, im Gegs. zu הקדש מזבח wenn das Thier selbst geopfert werden soll. Temura 7, 3.

עִילִיתָא, עֲלִיתָא *m.* (syr. ܥܶܠܺܝܬܳܐ, hebr. עֲלִיָּה) Obergemach, Söller. Ri. 3, 23. 24. 25 דשי עליתא die Thüren des Söllers. 1 Kn. 17, 19. 23. 2 Sm. 19, 1 (18, 33) עֲלִיַּית תרעא der Söller des Thores. 2 Kn. 4, 10. 23, 12 עִילִית אחז der Söller des Achas. Das. 1, 2 בעיליתיה in seinem Söller. — Pl. Jer. 22, 13 עֲלִיָּין מרווחן geräumige Obergemächer. V. 12. 2 Chr. 3, 9 עֲלִיָּתָא die Söller.

*Pes. 114a דאכיל אליתא טשי בעיליתא wer immer fetten Braten isst, muss sich schliesslich im Söller verstecken, näml. vor den drängenden Gläubigern; vgl. קִיקְלְתָא. Succa 45 b ראיתי בני עלייה והן מועטין ich sah die für das Obergemach Bestimmten (d. h. die Frommen, die für den Himmel bestimmt sind) und deren Anzahl ist gering.

עֲלַל prät. zumeist עַל fut. יֵיעוֹל (syr. ܥܰܠ) 1, hineingehen, eintreten (Ggs. von נְפַק), dass., was hbr. בּוֹא; mit flg. לְ od. בְּ des Ortes, in welchen man geht. Gen. 44, 18 J. II עלו לכרכא sie gingen in die Stadt. 34, 27 עלו לחלצא קטיליא sie gingen hin, um die Erschlagenen auszuplündern. 46, 26. Spr. 11, 2 היך דעלא זידנותא עָלִיל צערא sobald der Uebermuth (d. h. der Uebermüthige) eintritt, tritt auch der Schmerz ein. V. 8 ועל רשיעא חלפוי Ms. (Ag. crmp. על חלפוי ביש תחותוהי) der Frevler tritt an seine (des Frommen) Stelle. Micha 5, 4 ארי יעול בארענא wenn er in unser Land kommen wird. Lev. 16, 2. 3 יהא עליל לקודשא er trete in das Heiligthum. Hiob 38, 16. 22. Gen. 35, 16. Num. 19, 14. — 2 Chr. 15, 5 לדנפיק לחקלא ולעליל לקרתא demjenigen, der aufs Feld ging, und dem, der nach der Stadt kam; gew. steht hiefür blos נפיק ועליל 1 Sm. 18, 16. 1 Kn. 15, 17, Tw. יוצא ובא. Sach. 8, 10 נפקיא וְעָלַיָּא Hinausgehende und Hereinkommende. Uebertr. von leblosen Gegenständen. Lev. 25, 22 עד מֵיעַל עללתה bis ihr Getreide eingehen (d. h. eingebracht werden) wird. Hiob 22, 21 בהון עללתך טבא Ms. (Ag. עֲלָלְתָךְ טובא) durch sie kommt über dich das Gute, Tw. תבואך. — 2, על לות אתתא einem Weibe beiwohnen, zu einer Frau kommen, coire cum femina. Gen. 16, 2. 4. 29, 30. 30, 3. 4. Das. 6, 4 O. auch nachher, דעָלִין בני רברביא לות בנת אינשא Ms. II, edd. Sbj. u. Bon. (ed. Lssb. u. a. Agg. דעללין . . לבנת) als die Söhne der Grossen den Töchtern gewöhnlicher Menschen beiwohnten. — 3, על שמשא die Sonne geht unter (über diesen Sprachgebr. vgl. טְמַע u. שְׁקַע). Gen. 15, 12 O. והוה שמשא לְמֵיעַל als die Sonne untergehen sollte. V. 17 O. 28, 11 O.

Af. אַעֵיל, אָעֵיל (syr. ܐܰܥܶܠ) eingehen machen, eintreten lassen, einbringen, einführen, dass. was hbr. הֵבִיא. Gen. 6, 19. 43, 15 fg. אָעֵיל ית גבריא לביתא führe die Männer in das Haus. Ps. 66, 11 אָעִילְתְּנָא במצדתא du brachtest uns in die Veste. 86, 17 בזמן דיָעִיל . . . ית ארונא Ms. (Ag. דעייל) wenn er die Lade einbringen wird. 1 Sm. 9, 7 ומה נָעִיל לנבייא was sollen wir dem Propheten bringen? Das.: etwas Werthvolles haben wir nicht, לְאָעָלָא לנבייא um es dem Propheten zu bringen. Gen. 47, 24 O. בְּאָעוֹלֵי עללתא ed. Sbj. (sp. Agg. באעולי) wenn man das Getreide einbringt. Exod. 23, 20. 23. Hag. 1, 9 מַעֲלִין אתון ליה לביתא ihr bringt es (das Getreide) ins Haus.

Ittaf. אִיתְּעַל, אִיתַּעַל gebracht, eingeführt werden. Hiob 10, 19. 21, 32 לקבורתא יִתְּעַל Ms. (Ag. לקבורן יִתְּעַל) in die Gräber wird er gebracht. V. 30 יִתְּעֲלוּן Ms. (Ag. יִתְעֲלוּן) sie werden hingebracht. Lev. 11. 32 במיא יתעל ins Wasser werde es gebracht. 16, 27. Gen. 43, 17 (18) איתָעֲלוּ לבית יוסף Ms. I, edd. Sbj. Lssb. (Ms. II אִיתַּעֲלוּ) sie wurden gebracht in das Haus Josefs. Das. אנחנא מִיתָּעֲלִין Ms. I u. m. Agg. (Ms. II, edd. Sbj., Lssb. מִיתַּעֲלִין) wir werden gebracht.

*jer. Terum. cap. 8 g. E. עלל חד סרקייא ein Sarazene kam herbei. jer. Schabb. zu 6, 9 מי עלל נכשל באצבעי als er hineinging, verletzte er sich den Finger. jer. Joma. zu 3, 1 עד דו עליל ונפק היא מנהרה während er hereinkommt und hinausgeht, wird es Tag. Berach. 5 b על לגביה er ging zu ihm hinein. jer. Kethub. zu 12, 4 כד הוה עליל לבית וועדא als er in das Studienhaus ging. Das. öfter. jer. Demai zu 1, 3 והוו כל עמא עללין לגביה alles Volk (d. h. viele Menschen) kamen zu ihm. Uebrtr. Nidda 7 b עלולין לקבל טומאה sie pflegen sehr oft

(eig.: sie sind zugänglich zu etwas) Unreines anzunehmen.

עֲלָלָא, עֲלַל *m.* Frucht, Getreide, Feldertrag, eig. was in die Scheuer oder Kelter kommt (vergl. Gen. 47, 24 O.), unterschieden von עִיבוּר, welches Erderzeugniss bedeutet. Hiob 40, 20 עֲלַל טוריא יסוברון ליה Ms. (Ag. עֲלַל) Getreide tragen die Berge für ihn. Jes. 30, 23 ועיבורא ועללא יסגי בארעא Getreide u. Korn werden in Fülle sein im Lande. 32, 10 עללא לית למכנש Getreide ist nicht da, um es einzusammeln, Tw. אסף. Hos. 4, 7.

* Chag. 5 a זוזא לעללא לא שכיח der Sus fehlt, um dafür Getreide einzukaufen; vergl. זוזָא.

עֲלַלְתָּא od. **עֲלַלְתָא** *f.* (syr. ܥܠܠܬܐ) dass. Lev. 25, 21. 22 O. ותיכלון מן עֲלַלְתָּא עתיקא Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. so überall (= J.; Ms. II עֲלַלְתָּא, ed. Sbj. עֲלַלְתָּא überall) ihr werdet von dem alten Getreide essen. Deut. 14, 22 O. עֲלָלַת זרעך (in sp. Agg. עֲלָלַת) der Ertrag deiner Aussaat. Das. 16, 8 J. am ersten Tage des Pesachfestes sollt ihr den Omer darbringen, ותיכלון פטירי מעללתא עתיקתא ושיתא יומין דאשתיירו תהון מרשן למיכול פטירי מעללתא הדתא und ihr sollt (am ersten Tage) die ungesäuerten Brote vom alten Getreide essen, aber in den übrigen sechs Festtagen sollt ihr die ungesäuerten Brote vom neuen Getreide essen dürfen, Tw. ששת ימים — nach Sifri, vgl. auch Mechilta zu Exod. 12, 15 und Raschi: ששה ימים מן החדש שבעה מן הישן (um näml. den Widerspruch unserer St. mit Exod. 12, 15 zu heben). Num. 18, 30 O. כַּעֲלָלַת אידרא וכעללת מעצרתא Mss. (ed. Lssb. כַּעֲלָלַת; ed. Sbj. כַּעֲלָלַת) wie die Frucht der Scheuer und die Frucht der Kelter. Exod. 23, 10. Jos. 5, 12. Ri. 6, 4. Gen. 35, 16. 47, 26 J. חומשא מן עללתא der fünfte Theil vom Getreide. — Pl. Deut. 14, 22 J. II וכנשין עֲלָלִן בכל שנא ihr werdet die Früchte (Getreidearten) jedes Jahr sammeln. Gen. 47, 24 O. באיעולי עֲלַלְתָּא ed. Lssb. (syr. ܥܠܠܬܐ) wenn das Getreide eingebracht wird. Lev. 25, 15. 16 O. Tw. תְּבוּאֹת. (Auffallender Weise haben fast alle Mss. u. ält. Agg. an diesen Stellen den Sing. עֲלַלְתָּא, עֲלַלְתָּא?). Ps. 65, 10 סוגי עֲלַלְתָּא תעתרינה Ms. (Ag. עֲלַלְתָּה) mit einer Menge von Getreidearten bereicherst du sie.

עַלֵּיל Pa. (hebr. עוֹלֵל) denom. vom nächstflg. W. die Nachlese halten. Lev. 19, 10 und Deut. 24, 21 לא תעליל בתרך du sollst hinter dir (im Weinberge) nicht die Nachlese halten.

עוֹלְלָא *f.* (hebr. עוֹלֵלוֹת *pl.*) die Traube der Nachlese. — Pl. עוֹלְלָן. Jer. 49, 9. Ob. 5. Jes. 17, 6.

* Genes. r. sect. 29 ראה עוללה אחת er sah eine (zurückgebliebene) Traube. Das. כדאי היא העוללה הזו שנברך עליה diese Traube ist werth, dass wir darüber den Segen sprechen.

עֲלַם, עָלְמָא (עֲלַם, עֲלָמָא) *m.* (syr. ܥܠܡܐ, ܥܠܡܐ, hebr. עוֹלָם) 1, Ewigkeit, eig. eine unbegrenzte, nie angefangene und nie aufhörende Dauer, gr. *αἰών*, aevum; dann überh. lange unbestimmte Dauer, saeculum. — Hinsichtlich der Vocalisation ist zu merken: ed. Sbj. hat fast überall in O. עָלַם, emph. עָלְמָא; in andern Agg. u. in Mss. ist die Form עָלְמָא vorherrschend, und im St. abs. steht sehr oft עָלַם. Die jer. Trgg. haben gew. עָלַם, עָלְמָא. Pl. עָלְמִין, עָלְמַיָּא. — Stw. hbr. עָלַם verhüllen, also eig. etwas dem Menschen Verhülltes, Verborgene s(vgl. Bernstein Lex. h. v.: „Barbahluli ܥܠܡܐ significat a, quod neque principium habet, neque finem, quod igitur semper fuit et semper futurum est, tempus immensum, temporis perpetuitatem, aeternitatem; b, quod fine caret, sed non perinde principio, et c, quod principium habet et idem finem, ut igitur ponatur indifinite pro quovis longo tempore"). — Gen. 9, 16. 17, 7. 8 אחסנת עלם der Besitz für die Ewigkeit, d. h. ewiger Besitz. V. 19 קיים עלם ein ewiger Bund. 9, 12 לדרי עלמא für ewige Zeiten. Ferner — 2, von der grauen Vorzeit, Vergangenheit. Gen. 6, 4 גבריא דמעלמא die Helden von der Urzeit. Jer. 28, 2. — Mit vorgesetztem לְ als Adv. ewig, d. h. auf lange Zeit. Exod. 21, 6 O. und Deut. 15, 17 O. עבד פלח לְעָלַם (J. עד יובלא, vergl. Raschi) ein dienender Knecht auf lange Zeit, d. h. bis zum Jobeljahr. 1 Kn. 1, 31. Ps. 89, 2. — 3, Welt, Weltall, eig. der Raum, der ebenso wie die Zeit unbegrenzt ist. Ps. 61, 7 עלמא הדין . . . עלמא דאתי diese Welt . . . die zukünftige Welt. 73, 24 durch deinen Rath leitest du mich בעלמא הדין Ms. (fehlt in Ag.) in dieser Welt. 1 Chr. 16, 36 בריך יי׳ אלהא דישר׳ מן עלמא הדין ועד עלמא דאתי gelobt sei der Herr, der Gott Israels von dieser Welt bis zur zukünftigen Welt. 29, 10 vgl. auch Ps. 41, 14. 106, 48. (Ueber diese Benedictionsformel s. w. unten). — Gen. 25, 32 J. עלם אחרן die andere (d. h. die zukünftige) Welt. 35, 9 J. II אורחא דעלמא der Weg der Welt, bildl. für: Tod. 38, 25 J. I עלם עביר die vergängliche Welt. Das. 9, 6 J. מרי עלמא der Herr der Welt. Ps. 68, 16. 99, 6 אבהת עלמא (talm. אבות העולם, vergl. אָב II g. E.) die Väter der Welt, d. h. die Erzväter. — Mit vorgesetztem בְּ als Adv. eig. in die Welt hinein, d. h. schlechtweg, blos. Lev. 26, 24. 28 J. בעראי בְּעָלְמָא blos zufällig. — Pl. aeternitates. Ps. 9, 8 ויי׳ לְעָלְמֵי עָלְמִין מותביה Ms. (Ag. ומימרא דיי׳ לעלמין) Gott, in aller Ewigkeit ist sein Wohnsitz. 48, 15. Exod. 15, 18 O. יי׳ מלכותיה קאים לעלם ולעָלְמֵי עָלְמַיָּא Mss. I. u.

III u. m. Agg. (auch 'עַלְמִ; Ms. II u. edd. Sbj., Lssb. 'מלכותיה לעלם וכו ohne קאים) Gott, seine Regierung besteht ewig und für alle Ewigkeiten. Ps. 3, 3. 5. 8 לְעַלְמִין für die Ewigkeit, Tw. סלה, wofür überall לעלמין. Uebrtr. Jes. 42, 11 ישבחון מיתיא כד יפקון מן בתי עלמיהון die Todten werden preisen, wenn sie aus ihren ewigen Häusern (d. h. Gräbern) herausgehen werden.

*R. haschana 31a שיתא אלפי שני הוי עלמא וחד חריב sechs Jahrtausende wird die Welt bestehen und im siebenten wird sie untergehen; vergl. auch Ab. sara 9a. Snhdr. 98a. 102b u. oft עלמא דאתי die zukünftige Welt. Chull. 44b עולם הזה עולם הבא diese Welt und die zukünftige Welt. Berach. 3a. Succa 29a u. sonst oft אומות העולם die Völker der Welt, d. h. alle anderen Völker ausser Israel. jer. R. haschana zu 1, 3 בנוהג שבעולם eig. nach der Führung der Welt, d. h. nach dem gewöhnlichen Verfahren. Berach. 9, 5 כל חותמי ברכות שהיו במקדש היו אומרים מן העולם משקלקלו המינים ואמרו אין עולם אלא אחד התקינו שיהיו אומרים מן העולם ועד העולם alle Schlussformeln der Benedictionen im Tempel lauteten anfänglich: (gelobt sei Gott) von Ewigkeit an; nachdem jedoch die Sectirer (wahrsch. Sadduzäer) entarteten und sagten: Es giebt blos eine Welt (näml. diesseits), so bestimmte man, dass man sage: von Ewigkeit bis Ewigkeit (d. h. in dieser Welt und in jener Welt; s. oben 1 Chr. 16, 36 und die flg. St.; vgl. auch Neh. 9, 5). jer. Meg. zu 2, 4 mit Bezug auf das hbr. עַל־מוּת (Ps. 48,15) תירגם עקילס אתא נסייא עולם שאין בו מות (l. אתאנסייא ein W., gr. ἀθανασία) Aquila übersetzt das W. durch Athanasia, Umsterblichkeit, d. h. die Welt, in welcher kein Tod vorhanden; näml. zunächst von עלם: Welt, und dann עלמות = עֲלָמוֹת od. אַל־מָוֶת; vgl. עַלְיו. In der parall. St. jer. M. Katan 3, 7 ist unser W. noch mehr crmp., näml. אתנא סירא. Ueber die andern das. vorkommenden Erklärungen des Ws. עלמות, vgl. עוּלֵימוּ.

עֲלֵם, עֲלִים (= אֲלִים; syrisch ܥܠܡ) stark, kräftig, mächtig sein. Ps. 38, 20 ובעלי דבבי חַיִין עֲלְמִין Ms. (Ag. חיו עלימו) meine Feinde leben und sind mächtig. Jos. 1, 6 תקף וְעַלִּים sei stark und kräftig. 10, 25 ועלימו seid mächtig.

Pa. עַלֵּים 1, stärken, kräftigen. Ps. 27, 14 וְעַלֵּים ליבך Ms. (Ag. וְעַלִּים Pe.) stärke dein Herz. Exod. 14, 27 J. ועלים יי׳ ית מצראי בגו ימא וכו׳ Gott kräftigte die Egypter im Meere, dass sie darin nicht sterben sollten, damit sie Kraft hätten, die Leiden, die ihnen zugedacht waren, zu erdulden, Tw. וינער als denom. — nach Mechilta: נתן להם כח נערות er gab ihnen Jugendkraft. — 2, sich kräftigen, Muth fassen, muthig sein. Deut. 31, 7. 23 O. תקיף וְעַלֵּים (u. וְעַלֵּים) Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. ואלים) sei stark und muthig. V. 6 O. וְעַלִּימוּ u. ועלימו (sp. Agg. ואלמו) seid muthig.

Ithpa. אִתְעַלַּם gestärkt werden, sich stärken. Ps. 31, 25 ויתעַלַּם רעיַנכון Ms. (Ag. ויתעַלִּים רעיונכון Ithpe.?) eure Gesinnung möge sich kräftigen. 2 Chr. 13, 7 ואתעלמון על רחבעם sie bemächtigten sich des Rohabeam, d. h. seiner Gesinnung. — Stw. עלם wahrsch. denom vom flg. עוּלֵים; vgl. arab. غَلِمَ Geschlechtstrieb empfinden, mannbar werden, sow. vom Jüngling, als von der Jungfrau.

עֲלִים *m.* Adj. kräftig, stark. Hiob 9, 19 עלים הא הוא siehe, er ist mächtig. — Pl. Ps. 54, 5 וְעַלִּימִין תבעו נפשי Ms. (Ag. וְעַלִּימִין) Mächtige verlangen nach meinem Leben, Tw. ועריצים.

עוּלֵם, עוּלִים, עוּלֵימָא *m.* (syr. ܥܠܝܡܐ, hbr. עֶלֶם) 1, Jüngling, jugendlich, mannbar, adolescens. 2 Chr. 35, 27 von seinem 8. Jahre an, als er Kind (טלי) war, bis zu seinem 18. Jahre דהוה עולם als er ein Jüngling (mannbar) war. Gen. 11, 12 O. עולים עבראה ein hebräischer Jüngling. Jes. 62, 5 עולם עם בתולתא ein Jüngling mit der Jungfrau. 1 Sm. 9, 2 עולים ושפיר jugendlich und schön. 17, 55 עולימא der Jüngling, Tw. הנער. V. 56, Tw. העלם. 30, 17. Num. 11, 27 O. Ri. 16, 26. 1 Sm. 9, 5. 20, 22. — 2, übrtr. Knabe. Exod. 2, 6 O. והא עולימא בכי siehe, der Knabe weinte, Tw. נער; vgl. Raschi. — 3, Knecht, Knappe, wie παῖς, puer. 1 Sm. 2, 13 עולימא דכהנא der Knecht des Priesters. Ri. 7, 10. 11. — Pl. (von nr. 1) 1 Sm. 2, 33 וכל סגיות ביתך יתקטלון עוּלֵימִין der ganze Heranwuchs deines Hauses wird im jugendlichen Alter (als Jünglinge) getödtet werden, Tw. ימותו אנשים. 16, 11 השלימו עוּלֵימַיָּא sind nun die Jünglinge ganz vorüber? 25, 5. Sach. 8, 5. Ri. 14, 10. 2 Kn. 5, 24. Ferner (von nr. 3) Knechte. Gen. 22, 3. 5. 19; vgl. auch עוּלֵימוּ.

עוּלֵמְתָּא *f.* (syr. ܥܠܝܡܬܐ, hebr. עַלְמָה) Jungfrau, mannbares Mädchen, puella viro matura. Gen. 24, 14. 16. 43 O. Exod. 2, 8 O. Ri. 19, 5. 2 Kn. 9, 2. 4. — Pl. Ri. 21, 12 עוּלֵימָן בתולן jungfräuliche Mädchen. Sach. 8, 5 עולימין ועולימן Jünglinge und Jungfrauen. 2, 5 ועולימתהא und ihre Mädchen. 1 Sm. 9, 11. Esth. 2, 2. 4, 4. Ruth 2, 8. — Esth. 5, 1 עוּלֵימָתָהּ die Mädchen, vgl. den Bst. נ.

עַלְמַת (Jugend) Almath, *N. pr.* einer Stadt im Stamme Benjamin 2 Sm. 3, 16. 16, 5, Tw. בחרים.

עוּלֵימוּ, עוּלֵימוּתָא *f.* (syr. ܥܠܝܡܘܬܐ) 1, Jugend, Jugendkraft, Jugendzeit,

ἥβη, juventus. Gen. 18, 12 O. בתר דסיבית תהי לי עולימו nachdem ich alt geworden, sollte ich wieder Jugend (d. h. Menstruation, Schwangerschaft) haben! Tw. עֶדְנָה. Exod. 2, 2 J. והדרת לעולימותה sie (Jochebed im 130. Lebensjahre) erhielt ihre Jugend wieder. Num. 11, 28 O. der Diener Moses מעולימותיה ed. Sbj. u. Ms. II (Mss. I u. III, ed. Bon. u. a. מעולימוהי von seinen Jünglingen) von seiner Jugend an, Tw. מִבְּחֻרָיו. Khl. 11, 9 יומי עולימותך deine Jugendtage. V. 10 (12, 1) עוּלֵימוּת ויומי אוכמות שׂער die Jugend und die Tage der Haarschwärze. Trop. von einem Volke. Jes. 40, 31. 54, 4 בהתת עולימותיך die Schande deiner Jugend. — 2, Kraft, Stärke. 1 Kn. 12, 10 חלשותי תקיפא מעולימותיה דאבא meine Schwäche ist stärker als die Kraft meines Vaters. 2 Chr. 10, 10. — Pl. Joel 1, 8 בעל עוּלֵימָתְהָא der Mann ihrer Jugend, Tw. נְעוּרֶיהָ.

*jer. Meg. zu 2, 4 u. jer. M. Katan zu 3, 7 „er wird uns leiten" (עַל־מוּת Ps. 48, 15) עלמות בעלימות das עלמות (ein W.) bedeutet: mit Kraft. Nach einer andern Erklärung das.: עלמות כאילין עולימתא das W. (l. עֲלָמוֹת) bedeutet: wie die Jungfrauen, die näml. einen kräftigen Gang haben; vgl. טְלָיו. Ueber eine dritte Erkl. das. vgl. עֲלַם g. E.

עוּלֵימַיָּא, עוּלֵימִין *m. pl.* (hebr. עֲלוּמִים) Jugend, Jugendalter, adolescentia, juventa. Jes. 54, 6 וכאתת עולימין (ed. Ven. I עֲלוּמִין) wie das Weib der Jugend, Tw. נְעוּרִים. Ps. 127, 4 ברי עולימיא Ms. (Ag. בנין דעולימא) die Kinder der Jugendzeit. 89, 46 קַצַּרְתָּא יומי עולימוי Ms. (Ag. עלימוי) du verkürztest seine Jugendzeit.

עֵלַע, עִילְעָא *f.* (syr. ܐܠܥܐ, ע u. א verw.; hbr. צֵלָע, ע u. צ verw.) Rippe. Gen. 2, 22 עילעא, Tw. הצלע. Bildl. das. 44, 19 J. II wäre ich nicht עלע מן בית אבא eine Rippe (d. h. Abkömmling) aus dem Hause meines Vaters. — Pl. עִלְעִין Gen. 2, 21 O. das. J. ונסב חדא מעלעוהי היא עילעא תליסרית דמן סטר ימינא er nahm eine von seinen Rippen, näml. die dreizehnte Rippe von der rechten Seite; vgl. עֲלַעֵל g. E.

עִלְעִיתָא *f.* (= talm. עִילָּה, vgl. עִילָּא I) Vorwand. Esth. II 1, 16 כד אשתכח עלעיתא als er einen Vorwand fand, um die Herrschaft gegen die Frauen auszuüben.

עַלְעֵל Palp. (syr. ܥܠܥܠ, denom. vom flg. עַלְעוֹל) im Sturme forttreiben, wegstürmen. Hiob 27, 21 ויעלעלניה מן אתריה er stürmt ihn weg von seiner Stelle, Tw. וישׂערהו.

*Kilaim 7, 7 הרוח שעלעלה את הגפנים der Wind, der die Weinstöcke weggetrieben, sie näml. über das Getreidefeld hingeworfen. Chull. 22b die Tauben werden als reif angesehen, um als Opfer dargebracht zu werden, משיעלעלו Ar. (Ag. משיעלעו) wenn sie flügge geworden sind. Das. wird jedoch dieses W. in Verbindung gebracht mit hbr. יעלעו. Hiob 39, 30 (33) und zugleich erklärt: מכי שמיט גדפא מיניה ואתי דמא (die Tauben sind reif von der Zeit ab) wenn beim Ausrupfen einer Feder von ihnen das Blut (aus den Rippen) kommt. Demnach wäre das fragl. W. ein Denom. von עֲלַע.

עַלְעוֹל *m.*, **עַלְעוֹלָא** comm. (syr. ܥܠܥܠܐ, von עֲלַל) Sturm, Wirbelwind, dass was hbr. סַעַר u. סְעָרָה. Jes. 29, 6 בעלעול וברוח in Sturm und Wind. Das. 28, 2 עַלְעוֹל רוחא der Wirbel des Windes. 33, 11. 40, 24. Jer. 23, 19 ועלעול משתגש ein Wirbelsturm. 30, 23 ועלעול מתכנש ein sich sammelnder Wirbel. Ps. 11, 6. 50, 3 תזעוף עלעולא es wüthet der Sturm. 83, 16 תרדפינון בעלעולך du treibst sie durch deinen Sturm. Hiob 4, 15 מצלהבא עלעולא בסרי der Sturm macht meinen Körper erglühen, Tw. שׂערת. 40, 6 (1) מן עלעולא Ms. (Ag. עַלְעוֹלִיתָא דציגרא) aus dem Sturme. Num. 11, 31 J. רוחא דעלעולא der Sturmwind. 2 Kn. 2, 1. 11. Uebertr. Num. 21, 14 (13) J. I עלעולא דסגירותא der Sturm des Aussatzes, Tw. בסופה Namen einer Stadt, paraphras. — Pl. עַלְעוֹלִין Stürme. Jer. 4, 13. Ez. 13, 11. Hbk. 3, 14.

*jer. Berach. zu 2, 4 pag. 5a רוחין ועלעולין Winde und Stürme.

עֲלוּקָא *f.* (hebr. עֲלוּקָה, syr. ܥܠܘܩܐ und ܥܠܩܐ) eine Art Vampyr od. Blutigel, sanguisuga. Ps. 12, 9 כעלוקא דמצצא דמהון דבני נשא wie der Blutigel, welcher das Blut der Menschen aussaugt. Spr. 30, 15.

*Ab. sara 12b סכנת עלוקא (Ar. עלקא, Var. ערקא) die Gefahr, die durch das Verschlingen eines Blutigels entsteht. Bechor. 44b עלקא. Schabb. 109b ערקתא Ar. (Ag. ארקתא, die liquidae verw.) ein Wurm, der sich in den Eingeweiden findet. jer. Berach. zu 9, 2 פשפש לעלוקתא eine Wanze in Wasser aufgelöst ist ein Medicament gegen einen verschlungenen Blutigel.

עוּלְשִׁין *f. pl.* Endivien. Exod. 12, 8 J. על תמכה ועולשין ייכלוניה mit Tamcha (Andorn) od. mit Endivien soll man es (das Pesachopfer) verzehren, Tw. מררים. HL. 2, 9 על תמכה ועולשין ופטירין mit Tamcha, Endivien und ungesäuerten Broten.

*Pes. 39a werden in der Mischna fünf bittere Kräuterarten hergezählt, von denen eine am Pesachabend genossen werden soll; darunter תמכה und עולשין. Letztere wird in Gem. das. erklärt durch הינדבי intybus, Endivie. Das. wird unterschieden zwischen עולשי שדה Feldendivien und עולשי גינה Gartenendivien, beide

als Salat gebräuchlich; wahrsch. s. v. a. Winterendivie und Sommerendivie. jer. Demai zu 1, 3 עולשין יפות die Endivien sind gerathen. jer. Kilaim zu 1, 2 wird עולשין erklärt durch: טרקסימון (gr. τρώξιμον, eig. was roh zu essen ist) und עולשי שדה durch: עולתין. Threni r. zu 3, 42 איך דעוליתא מרירן Ar. (Ag. כרנבי, gr. κράμβη Kohl) wenn die Endivien bitter sind.

עִם, עֵים (hebr. עִם, syr. ܥܰܡ) eig. Sbst. Verbindung, Gemeinschaftlichkeit von עֲמַם II s. d.; jedoch nur als Praep. — Mit Suff. עִמִּי, עִמָּךְ, עִמֵּיהּ, עִמָּהּ etc. 1, mit, nebst, cum. Ps. 2, 2 ולמנצי עם משיחיה Ms. (Ag. על) zu streiten mit seinem Gesalbten. 160, 4 ברעוא טבא עם עמך Ms. (in Ag. fehlt עם) in gutem Wohlwollen mit deinem Volke. Hiob 32, 6 מלחואה מנדעא עימכון Ms. (Ag. יתכון) nebst euch Kenntniss zu äussern, Tw. אתכם. — 2, bei, neben, apud. Gen. 25, 11 O. עם בירא (J. סמיך) neben dem Brunnen. 35, 4 O. Ps. 54, 2 מטמר עימנא Ms. (Ag. גבן) er hält sich bei uns verborgen.

* Schabb. 2, 7 ערב שבת עם חשיכה am Rüsttage des Sabbats gegen Abend. Joma 87 b ערב יום הכפורים עם חשיכה am Rüsttage des Versöhnungsfestes gegen Abend; eig. mit der Dunkelheit.

עַם, עַמָּא *m.* (hebr. עַם, syr. ܥܰܡ, ܥܰܡܳܐ) 1, Volk, Menschenmenge, die einem Verbande angehört. — Mit Suff. עַמִּי, עַמָּךְ, עַמֵּיךְ, עַמָּהּ, עַמֵּיהּ etc. Gen. 12, 2. 1 Sm. 11, 5. Insbes. das Bundesvolk, Israel. Ps. 47, 10 עמא די מהימנין לאלהא דאברהם Ms. (Ag. עממיא) das Volk, das an den Gott Abrahams glaubt. 72, 3 לעמא בית ישראל Ms. (Ag. לבית) dem Volke aus dem Hause Israels. — 2, übertr. gewöhnliches, niedriges Volk. HL. 6, 5 עמא דארעא das Volk der Erde, plebs. Micha 6, 9 ושאר עמא דארעא u. das übrige Volk, Tw. ומי יעדה (= עדה). Ferner — 3, übrtr. Menge von Thieren. Joel 2, 2. Spr. 30, 25. 26. — Pl. עַמִּין, עַמְמִין, עַמְמֵי, עַמֵּי (syr. ܥܰܡܡ̈ܶܐ, ܥܰܡ̈ܡܶܐ) Völker, auch von den Stämmen Israels. Deut. 32, 8 O. באחסנא עילאה עַמְמַיָּא als der Allerhöchste (die Welt) den Völkern zum Besitz gab. Das. קיים תחומי עממין er setzte fest die Grenzen der Völker, d. h. der Stämme. Das. J. שובעין מלאכיא רברבי עממין die siebenzig Engel, die Fürsten der Völker; vgl. פִּיצְתָּא. Ps. 10, 4 עלך יסוברון עמייך Ms. (Ag. עַנְיֵיךְ) auf dich vertrauen deine Völker, näml. die Volksstämme Israels, Tw. חלכה (= הילך). Insbes. heidnische Völker. Ps. 3, 7 ממצותא דעממי Ms. (Ag. דעם) vor dem Streite der Völker. 69, 9 והיך בר עממין לבני עמי wie ein Nichtisraelite (Sohn der Heiden) den Söhnen meines Volkes. 1 Kn. 8, 41. 43 בר עממין ein Heide. Lev. 18, 21 J. בת עממין eine Heidin. Deut. 28, 10.

* Berach. 45 a פוק חזי מאי עמא דבר gehe und siehe (bei zweifelhaften Fällen) wie der Brauch des Volkes ist; wörtl. wie das Volk sich führt. Schabb. 139 b מת ביום טוב ראשון יתעסקו בו עממין wenn eine Leiche am ersten Tage des Festes (zu begraben ist), so sollen sich Nichtisraeliten mit ihr befassen; vgl. R. haschana 20 a. — Joma 71 b als beim Schluss des Versöhnungstages Schemaja und Abtaljon dem Hohenpriester das Ehrengeleit gaben, rief er ihnen zu: ייתון בני עממין לשלם mögen die Nachkommen der Heiden zum Frieden kommen! (diese Beiden sollen näml. [vgl. Gittin 57 b u. den Art. כַּמָּא] Nachkommen des assyrischen Königs Sanherib gewesen sein). Darauf entgegneten sie: ייתון בני עממין לשלם דעבדין עובדא דאהרן ולא ייתי בר אהרן לשלם דלא עביד עובדא דאהרן wohl mögen zum Frieden kommen diejenigen, die zwar Söhne der Heiden sind, aber dennoch die Handlungen Ahrons ausüben (näml. friedliebend sind, s. w.); nicht aber möge der Nachkomme Ahrons zum Frieden kommen, der die Handlungen Ahrons nicht befolgt. Der Hohepriester gehörte näml. der gegnerischen Partei, den Sadduzäern, an, u. war neidisch auf jene Gesetzlehrer, weil sie dem Hohenpriester dadurch vorgezogen wurden, dass zu derselben Zeit das ganze Gefolge desselben diesen beim Anblick von Schemaja und Abtaljon verliess und sich den Letzteren anschloss. (Höchst wahrsch. wird auch von dem Schüler der gedachten Studien-Oberhäupter, näml. Hillel, auf den hier gedachten Vorfall angespielt: Sei von den Schülern Ahrons [d. h. wenn auch nicht von seinen Nachkommen] friedliebend und den Frieden suchend, die Menschen liebend und sie dem Gesetze zuführend; Aboth 2, 12).

עֲמָא s. עֲמִי.

עַמּוּד, עַמּוּדָא *m.* (hbr. עַמּוּד, syr. ܥܰܡܽܘܕܳܐ, von עמד stehen) Säule. Jer. 1, 18. 52, 21 עמוד חד eine Säule. 1 Kn. 7, 21 ואקים ית עמודא מימינא er, Salomo errichtete die eine Säule an der rechten Seite des Tempels, Tw. העמוד הימני. Exod. 13, 22 עמודא דעננא (= Pesch.) die Wolkensäule; עמודא דאשתא die Feuersäule. Gen. 19, 26 J. עמוד דמלח eine Salzsäule. Uebrtr. das. 32, 24 J. עמוד קריצתא die Morgensäule = röthe; vgl. תִּימוּרֵי. — Pl. עַמּוּדִין, עַמּוּדַיָּא Säulen. Ez. 42, 6. Jer. 52, 21. 22. Exod. 27, 10. 11 fg. Uebrtr. Gen. 46, 28 J. Juda ging, למכבשא ית עמודיא דארעא um die Pfeiler der Welt (d. h. die Mächtigen der Erde) zu unterwerfen.

* Berach. 1, 1 u. sonst oft עלה עמוד השחר die Säule der Frühe stieg empor, d. h. beim Anbrechen der Morgendämmerung. Erub. 2, 1 דיומדין (zus. gesetzt aus gr. δύο u. עמודין, vgl.

דִּיו) Doppelstangen, deren jede näml. gespalten ist und wie zwei Stangen aussieht. Uebertr. das. 28b עמוד הימני die rechte (d. h. mächtige) Säule; ein Epitheton für R. Jochanan ben Sakkai, mit Anspielung auf 1 Kn. 7, 21 s. o. Verb. Jebam. 62b הם הם העמידו תורה sie allein (näml. die Gelehrten in Daroma) haben das Gesetzstudium aufrecht erhalten. Aboth 1, 1 העמידו תלמידים הרבה unterrichtet viele Schüler.

עֲמִיטְתָא *f.* (= אֲמִיטְתָא; syr. ܥܡܛܬܐ) dicke Finsterniss. 2 Chr. 6, 1 ועגן עמיטתא ed. Beck (ed. Wilna אמיטתא) die finstere Wolke (eig. die Wolke der Finsterniss) ist sein Schemel.

עֲמֵי prät. gew. עֲמָא od. עֲמָא *fut.* יַעֲמֵי (syn. mit עֲמַם I) 1, dunkel, verdunkelt sein, werden. Klgl. 4, 1 עֲמָא דהב das Gold wurde verdunkelt, Tw. יועם. Lev. 13, 6. 56 O. עֲמָא מכתשא Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I u. III עֲמְיָא, ed. Lssb. u. a. Agg. עֲמָא = J.) der Aussatz ist dunkel geworden. Part. Jes. 42, 3 בוצין עָמֵי ein verglimmender Docht. 43, 17; vergl. בּוֹצִין. Lev. 13, 21 והיא עֲמְיָא sie (die Wunde, der Aussatz) wurde dunkel, Tw. כהה. V. 39 בהרן עֲמְיָין dunkle Glanzflecke. — 2, übertr. betrübt sein, werden. Jes. 59, 11 עֲמֵינָא מן קדם בעלי דבבנא wir sind betrübt vor unsern Feinden, Tw. נהמה. 61, 3 רוחהון דהות עֲמְיָא ihr Gemüth, das trübe war. Ez. 21, 12 ותיעמי כל רוח Agg. (Ar. יתעמי Ithpe.) jedes Gemüth wird betrübt werden.

*Berach. 53b eine Flamme, דעמיא ואזלא die immer dunkler wird. Chull. 38a עמי קלה ihre Stimme ist schwach. Tanchuma Abschn. Haasinu p. 277b העמה כחו er schwächte (verdunkelte) seine Kraft.

עֲמַל I (syr. ܥܡܠ, hebr. עָמַל) arbeiten, sich abmühen. Jona 4, 10 דלא עמלתא ביה womit du dich nicht abgemüht hast.

*jer. Pea cap. 8 g. E. Hillel kaufte für einen Armen, der von vornehmer Familie abstammte, סוס אחד להתעמל בו ein Pferd, damit er darauf reite, eig. sich durch das Reiten abmühe. Aboth 2, 2 כל העמלים עם הצבור יהיו עמלים עמהם לשם שמים Alle, die sich um die Gemeinde (gemeinnützige Interessen) abmühen, mögen dies zur Ehre Gottes thun. Schabb. 147a b von einem Bade מעמלת ומרפא es macht müde, bewirkt Schlaf u. heilt. Das. 62b פת עמילה s. סְעַד.

עֲמַל II **עַמְלָא** *m.* (syr. ܥܡܠܐ, hebr. עָמָל) 1, Mühe, mühevolle Arbeit. Gen. 3, 17 בעמל תיכלינה durch Mühe wirst du sie geniessen. — 2, Mühsal, Ungemach. Das. 41, 51 O. עַמְלִי meine Mühsal. Deut. 26, 7 O. — 3, übrtr. Unheil, Unrecht. Ps. 7, 17 עמליה Ms. (Ag. ליעותיה) sein Unheil. Gew. steht für unser W.: לֵיאוּ, לֵיעוּ s. d. W.

*Berach. 17a אשרי מי שגדל בתורה ועמלו בתורה ועושה נחת רוח ליוצרו וגדל בשם טוב ונפטר בשם טוב מן העולם Heil demjenigen, der auferzogen wurde in Gelehrsamkeit, dessen Bemühungen der Gelehrsamkeit gewidmet sind, der seinem Schöpfer Demuth erweist und ferner mit einem guten Ruf herangewachsen und endlich mit einem guten Ruf aus der Welt scheidet. Kethub. 69a עמלא דביתא der Miethzins (Erwerb) des Hauses. B. mez. 15a אינון ועמליהון ושבחיהון sie (die Felder) sammt ihrer Nutzniessung (Zins, den sie bringen) und ihrer Verbesserung, d. h. was sie mehr werth oder meliorirt werden (Ar. erkl. עמליהון durch: הוצאותיהן Auslagen, was jedoch unwahrsch.).

עֲמַם I (hbr. עָמַם, syn. mit עֲמֵי) dunkel verdunkelt sein, werden. Lev. 13, 6. 56 O. עַמָּא מכתשא ed. Lssb. (= J.) der Aussatz wurde dunkel.

Ithpe. dass. Khl. 12, 2 ובבי עינך דמתילן לכוכביא עד דלא יִתְעַמְּמוּן bevor deine Augäpfel, die den Sternen gleichen, verdunkelt werden. (Bxt. zieht fälschl. die W. ריסי עינך, die zum flg. Satze gehören, herauf). V. 3 ויתעממון עינך deine Augen werden verdunkelt werden.

Palp. dunkel machen, verdunkeln, trns. Bildl. Jes. 6, 10 ועינוהי עַמְעֵם seine Augen machte es (das Volk) dunkel, d. h. es handelte ohne Einsicht, Tw. השע. Schaf. שַׁעֲמֵם s. d.

*Pes. 27b גחלים עוממות verlöschende, nicht mehr glimmende Kohlen. Das. 75b u. Berach. 53b wird gezweifelt: ob עוממות oder אוממות, zu lesen sei; vgl. גּוּמְרָא. Num. r. sect. 9 pag. 200a שלא יהא הבעל רואה ומעמעם der Mann darf nicht (wenn er wahrnimmt, dass seine Frau untreu geworden) sich den Anschein geben, als wenn er es nicht sähe, eig. die Sache verdunkeln, vgl. auch den nächstflg. Art.

עֲמַם II (arab. عَمَّ) in Gemeinschaft sein, zus. sein. Pe. ungbr.; dav. עִם mit und עַם Volk. Pl. עַמְמִין Völker, Heiden. Davon

עֲמַמְאִיתָא *f.* Adj. heidnisch, nichtjüdisch, pagana. Esth. II 2, 9 die Speisen, die man der Esther gegeben, הוה יהבא להון לפום עולימתא עממאיתא gab sie der heidnischen Magd, Sklavin; vgl. syr. ܥܡܡܝܐ spurius.

*jer. Schabb. zu 1, 4 עימעמו עליה והתירוה מפני חיי נפש Palp. die Gelehrten haben sich gegen das Verbot zusammen gethan, vereinigt und es (das Brot der Nichtisraeliten, das man früher als verboten angesehen) zum Geniessen erlaubt, weil es zum Lebensunterhalt unentbehrlich sei. Das. Sbst. הלכות של עימעום (und של עימום) Decisionen, hinsichtlich welcher man sich zus. gethan hat, eig.: der Zus.-thuung (Korban haëda erklärt unsere St. von עֲמַם I: sie haben die frühere Halacha verdunkelt, als nicht

stichhaltig erklärt. Da jedoch die ähnliche Phrase in bab. Gemara lautet: נמנו עליה והתירוה [Ab. sara 36 a u. oft; vgl. מְנֵי], so dürfte unsere Erkl. vorzuziehen sein); vergl. auch jer. R. haschana zu 3, 1 מעמעמין על הנראה man thut sich zusammen (d. h. das Gerichtscollegium tritt zus.) wenn der Mond sichtbar geworden, um den Monat zu bestimmen.

עֲמַס (syr. ܥܡܨ, ס u. צ verw.) verschliessen, zus. drücken. Hiob 16, 9 עמס עלי בככוהי Ms. u. Ag. (Ms. Var. עאס s. d.) er drückte gegen mich seine Zähne zusammen, Tw. חרק.

*Snhdr. 110 a כל דחזי לה דהוא שלחה ערטיל עמיץ עינוי ואזיל Ar. (fehlt in Ag.) wer sie, näml. die Frau des Korach, nackt fortschicken sah, drückte seine Augen zu und ging fort. Schabb. 23, 5 אין מעמצין את המת בשבת (Ar. s. v. אמץ l. מאמצין) man darf nicht einem Todten am Sabbat die Augen zudrücken. Das. והמעמץ עם יציאת הנפש הרי זה שופך דמים (Ar. והמאמץ) wer einem Sterbenden die Augen zudrückt, gleicht Einem, der einen Mord begeht. — Levit. r. sect. 10 Anf. עמוס ... שהיה עמוס בלשונו der Prophet hiess: Amos, weil er schwerfällig mit seiner Sprache war (eig. er war mit seiner Zunge gedrückt, d. h. sie lag schwer; ähnl. hebr. עָמַס). Vergl. das. Ich sandte den Amos, והיו קורין אותו פסילוס und sie nannten ihn: ψέλλος, Stammler.

עֲמַק I (= עֲקַם trnsp.) 1, krumm sein. Trop. Ps. 38, 7 עֲמִקִית שחיית Ms. (Ag. עקימית) ich bin gekrümmt und gebeugt, Tw. נעותי. — 2, Verkehrtheiten (d. h. Schlechtes) ausüben. Am. 6, 4 ועָמְקִין על ערסתהון Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. ועוּמְקִין, Kimchi עמקים, Levita עומקון) sie üben Schlechtigkeit aus auf ihren Lagerstätten, Tw. וסרוחים. (Pesch. ܘܡܬܡܬܚܝܢ; mögl. Weise ist auch unser W. im Trg. so zu nehmen: sie führen verkehrte, tückische Redensarten; vgl. עוּמְקָנָא).

Af. אַעֲמִיק verkrümmen, verkehren. Trop. Spr. 28, 6 דמעמיק מן אורחָתַיָא Ms. (Ag. אורחתיה, Pesch. ܐܘܪܚܬܗ ܕܡܥܩܡ) der von (guten) Wegen abweicht, krumm geht, Tw. מְעַקֵּשׁ (מְעַקֵּשׁ) דרכים. Part. pass. Spr. 10, 9 ודמַעְמְקַן אורחתיה Ms. (Ag. ודמַעַק מן crmp., l. ודמעקמן = Pesch.) dessen Wege krumm sind. Die Derivata s. hinter עוּמְקָא I.

עֲמַק II (hbr. עָמַק tief sein, syr. Pa. ܥܰܡܶܩ profundum fecit) davon

עֲמִיק od. **עֲמִיק** *m.*, **עֲמִיקָא**, **עֲמִיקְתָא**, **עֲמִיקְתָא** *f.* (hbr. עָמֹק, עֲמֻקָּה; syr. ܥܰܡܝܩ, ܥܰܡܝܩܬܐ) eig. Part. 1, tief, profundus, profunda; insbes. übrtr. vom Aussatze od. Glanzfleck, der wegen seiner weissen Farbe tief zu liegen scheint, s. w. Lev. 13, 3 O. ומחזי מכתשא עָמִיק ממשך ביסריה Mss. I u. III u. ed. Lssb. (Ms. II, ed. Sbj. u. J. עֲמִיק) der Anblick des Aussatzes ist tiefer als die Haut seines Körpers. V. 4. 30. 31. 32. 34. — Ferner als Sbst. das. V. 43 O. עמיק מכתשא das Mal des Aussatzes, Tw. שאת. V. 10 O. ורושם בסר חייא בעֲמִיקתא Ms. II u. ed. Sbj. ein Zeichen rohen Fleisches ist in dem Male. — Spr. 25, 3 וארעא עמיקא die Erde ist tief. 22, 14 גומצא עמוקתא die tiefe Grube. — 2, unverständlich, unfasslich. Exod. 4, 10 O. עמיק לישן unverständlich an der Sprache. Jes. 33, 19 עמיק ממללהון unverständlich ist ihr Gespräch. — Pl. masc. Spr. 18, 4 מיא עֲמִיקִי (wahrsch. ist zu lesen עֲמִיקֵי) tiefes Wasser. — 3, unbegreiflich, unergründlich, erhaben. Ps. 92, 6 עֲמִיקִין היגון מחשבתך Ms. (Ag. crmp. מחשבינך) unergründlich (tief) sind deine Gedanken. Spr. 25, 1 מתלוי דשלמה עמיקי (= Pesch.) die erhabenen Sprüche Salomos.

*Chull. 63 a wird עורב העמקי erklärt: der weisse Rabe (חוורא), im Ggs. zum gewöhnlichen, schwarzen Raben (אוכמא), und wird als Beleg hiefür das hbr. עָמֹק (Lev. 13, 3) angeführt, welches dahin erklärt wird: כמראה חמה עמוקה מן הצל wie die Sonne (d. h. sonnige Stelle) tiefer zu liegen scheint als der Schatten, daher sei auch der Sprachgebr. entlehnt für einen schimmernden Glanzfleck: tief.

עַמְקָא od. **עַמְקָא**, **עוּמְקָא** *f.* Hautmal, Glanzfleck, eig. was tief liegt, s. vrg. Art.; dass., was hbr. שאת. Lev. 13, 2. 10. 19 O. עַמְקָא חיורא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. überall עַמְקָא) ein weisses Mal. 14, 56 O. — Das. 13, 28 O. עוּמֶק כואה היא Ms. III, ed. Lssb. u. m. (Ms. I עוּמַק, Ms. II עֲמַק, ed. Sbj. עֲמַק) ein Brandmal ist es.

עוּמְקָא I עַמְקָא *m.* (syr. ܥܽܘܡܩܳܐ, hbr. עֹמֶק) Tiefe, im Ggs. zu רוּמָא Höhe. Jes. 30, 33 לעמקא ולאפתאה nach der Tiefe und Breite, od. Weite. — Pl. Ps. 130, 1 עוּמְקַיָא Ms. (Ag. עוקמיא) die Tiefen. Ez. 27, 34 בעומקי ימא in den Tiefen des Meeres. Jona 2, 4 ורמיתני בעומקיא du warfst mich in die Tiefen. 1 Chr. 27, 29 תורי דבעַמְקַיָא ed. Wilna (ed. Beck דבעמקאיה l. דבעַמְקַיָא) die Ochsen in den Tiefen, d. h. flachen Ländern. Trop. Ps. 69, 3 מטית בעַמְקֵי תקוף סיעת רשיעיא ich kam in die Tiefen der Macht der Frevlerrotten, d. h. in die Gewalt mächtiger Frevler.

*Pes. 54 b עומק הדין die Tiefe (Unermesslichkeit) des Gerichtes; vgl. כְּסֵי. Erub. 63 b הלך לעומקה של הלכה er (Josua) ging in der Tiefe des Studiums, d. h. in's Studium vertieft; mit Bezug auf hbr. העמק (Jos. 8, 13).

עוּמְקָא II *m.* (von עֲמַק I) Krümmung,

Verkehrtheit, Tücke. Gen. 22, 14 J. I du weisst, דלא הוה בלבבי עומקא dass in meiner Gesinnung keine Verkehrtheit (Tücke) war.

עִמְקוּתָא *f.* Verkehrtheit. Hos. 7, 16 ihre Fürsten werden durch das Schwert fallen מעמקות לישנהון (Regia מעקימות, Pesch. ܡܥܩܡܘܬܐ, vergl. מָרָה) wegen der Verkehrtheit ihrer Zunge, Tw. מזעם (vgl. hbr. עמקי שפה).

עוּמְקִין s. עֲמַק I.

עוּמְקָנָא *m.* Adj. verkehrt, tückisch. Ps. 101, 4 ליבא עומקנא edd. Ven. (Ms. u. Regia עוקמנא) ein verkehrtes (tückisches) Herz, Tw. עקש.

עֲמַר I (syr. ܥܡܰܪ) wohnen, sich aufhalten. Spr. 30, 28 ועָמְרָא בביתא דמלכי (= Pesch.) sie, näml. die Spinne, wohnt im Gemach der Könige. 25, 24 besser ist es, an der Ecke des Daches zu sitzen מן דלְמִיעְמַר עם אתתא תגרניתא (= Pesch.) als zus. zuwohnen mit einem zänkischen Weibe. Ueber Spr. 10, 30 vgl. קְוַעַר.

* jer. Schabb. zu 9, 1 תמן צווחין לפעלא טבא עמירא dort nennt man einen guten Arbeiter: עמירא (viell. syrisch ܥܳܡܽܘܪܳܐ) incola; vgl. Gen. r. sect. 39. Ueber den Zusammenhang der beiden Begriffe des עמר: wohnen, und: arbeiten, vgl. Bernstein Lex. s. h. v.). Sifri zu Deut. 24, 7 והתעמר בו מגיד שאינו חייב עד שיכניסנו לרשותו das hbr. והתעמר bedeutet: er (derjenige näml., der einen Menschen geraubt) ist nicht eher straffällig, als bis er ihn (den Geraubten) in seine Behausung gebracht. Wie es scheint wurde das עמר von diesem Autor in der Bedeut. des syrisch. ܥܡܰܪ, wohnen, genommen: er wohnte bei ihm. (In demselben Sinne ist diese Halacha in der Mischna Snhdr. 11, 1 zu nehmen, woselbst aber, wie dies gew. in der Mischna, die Bezugnahme auf den Bibelvers fehlt. Den Commentat. entging die eig. Bedeut. des עמר [vgl. auch Gem. z. St.], daher ihre weither geholte Erkl.). Der zweite Autor hing. in Sifri das. u. in der Mischna, näml. R. Jehuda, nimmt das hebr. והתעמר in der Bedeut.: arbeiten, daher fügt er hinzu וישתמש בו: er hat die geraubte Person arbeiten lassen. Sbst. Gem. das. עימור das Arbeitenlassen.

עֲמַר II denom. vom flg. עוּמְרָא I Pe. ungebr.

Pa. עַמֵּר (hbr. עִמֵּר) Garben binden, od. sammeln. Ps. 129, 7 וכתפיה מְעַמַּר seine Schulter (belastet nicht) der Garbenbinder.

* Pea 5, 8 המעמר לגדיש wenn Jem. die Garben zur Tenne zus. trägt. Das. המעמר לכובעות wenn Jem. die Garben zus. trägt, um einen (mützenähnlichen) Schober daraus zu bilden. jer. Berach. zu 9, 1 g. E. קצר עימר דש er mähte, band die Garben und drosch sie.

עֲמַר *m.* III Strohhalm, Stoppel. Ps. 39, 12 ומסיית היך עמר דאיגרדם גושמיה Ms. (Ag. היך זחיל; Regia דאיתגרדם) du vernichtest wie einen Strohhalm, der abgepflückt wurde, seinen Körper, Tw. כעש (כקש?, Pesch. ܡܥܒܠܐ dass., vgl. גַּרְדֵּם).

עֲמַר IV **עַמְרָא** *m.* (syr. ܥܡܰܪ, ܥܰܡܪܳܐ; hbr. צֶמֶר, צ u. ע verw.) Wolle. Deut. 22, 11 עמר וכיתן Wolle und Flachs. Lev. 13, 47. 48 לכיתנא ולעמרא bei Flachs und Wolle. Ez. 27, 18 עמר מילת feine Wolle, milesische Wolle. Jes. 51, 8 וכעמרא דאחיד ביה רוקבא wie die Wolle, an welche sich die Fäulniss angesetzt hat. Spr. 31, 13.

* B. bathra 22 a עמוראי דאייתי עמרא Wollverkäufer, welche Wolle brachten. Chag. 15 b כל עמר דנחית ליורה סליק jede Wolle, die behufs der Färbung in den Kessel kommt, müsste doch gebessert heraus kommen! Dort als eine bildl. Frage aufzufassen, für: Jeder Gelehrte, der sich mit höherer Wissenschaft befasst, müsste doch durch sie veredelt werden. Woher kam es nun, dass Elischa ben Abuja (Acher) gerade in Folge seiner Beschäftigung mit metaphysischer Wissenschaft entartete? Ueber die Antwort hierauf vgl. נְקִי. Schabb. 20 b עמרניתא דביני ביני ein wollartiger Bast, der unterhalb der Cederrinde angetroffen wird.

עוּמְרָא I **עָמְרָא** *m.* (hebr. עֹמֶר) Garbe. Deut. 24, 19 ותתנשי עומרא בחקלא du wirst vergessen eine Garbe auf dem Felde. Insbes. von der Garbe, die am 16. Tage des Monats Nisan vor Gott nach dem Tempelritus hin und her bewegt wurde, Omer. Lev. 23, 10 O. ותייתון ית עומרא ריש חצדכון לכהנא Mss. I u. III, edd. Bon. u. Lssb. (= J.; Ms. II עֻמְרָא, so überall; ed. Sbj. an unserer St. עוֹמַר St. constr.) ihr sollt darbringen die Garbe (Omer) von den Erstlingen eurer Ernte dem Priester. V. 11. 15 עומרא דארמותא das Omer des Webens. Deut. 16, 9. Hos. 3, 2 עוֹמַר ארמותא dass., Tw. וחמר.

* Minach. 6, 1. 2 מצות העומר להביא מן הקרוב nach dem eigentlichen Gebot des Omer sollte man es aus der Nähe Jerusalems darbringen; war jedoch das Getreide daselbst noch nicht reif, so durfte man es auch von allen andern Orten darbringen; vgl. עֲצַרְתָּא II.

עוּמְרָא II *m.* (hbr. עֹמֶר) Omer, ein Mass, das den zehnten Theil des Epha betrug. Exod. 16, 36 ועומרא חד מן עסרא בתלת סאין הוא das Omer ist der zehnte Theil von drei Seah, vgl. סְאָה. Das. V. 18. 32. 33. — Pl. עוּמְרִין das. V. 22.

עֲמִירָא I od. **עָמִירָא** *m.* (= עוּמְרָא I, hbr. עָמִיר) Garbe. Am. 2, 13 עגלתא דטעינא עָמִירא

ein Wagen, der mit der Garbe (coll., Getreidehaufen) beladen ist. Micha 4, 12. Sach. 12, 6. Jer. 9, 21 עֲמִירָא.

עֲמִירָא II *m.* (syrisch ܥܡܝܪܐ od. ܥܡܝܪܐ) Stoppel, Aehre. Spr. 27, 25 שווח עֲמִירָא (= Pesch.) es kernt (grünt) die Stoppel.

*Schabb. 7, 4 עמיר כמלא פי טלה Stoppel so viel, wie ein Lamm in seinem Maul tragen kann. Sifra zu Levit. 19, 10 הנח תבואה בקשה תלתן בעמיריו תמרים במכבדות überlasse ihnen (den Armen) das Getreide an seinen Halmen, das Fönnkraut an seinen Aehren, die Datteln an den Kämmen, d. h. im Naturzustande, mit Bezug auf hbr. תעזב.

עָנָא *f.* (syr. ܥܳܢܳܐ, hbr. צֹאן u. צֹנֶה) Kleinvieh, d. i. Schafe u. Ziegen; bes. Schafvieh, immer coll. grex ovium. — Stw. עון, vgl. צָאן. 1 Sm. 17, 28 זעיר ענא האינון jene wenigen Schafe. Gen. 30, 31 fg. אירעי ענך ich werde deine Schafe weiden. 32, 5. 7. Am. 6, 4 פטימין מן ענא die Fetten von den Schafen. — Pl. עָנִין; nur in jer. Trgg. Deut. 32, 14 דכרין בני דענין die Widder von den Schafen. Gen. 31, 43 וענא מן עַנַּיי die Schafheerde ist von meinen Schafen. Lev. 22, 27 עדרי עָנִינָן unsere Schafheerden.

עֲנָא s. עֲנֵי.

עוֹנְתָא, עֲנָתָא *f.* (hbr. עוֹנָה, von עון) eig. Zeit, s. w.; übertr. Beiwohnung, Beischlaf. Exod. 21, 10 O. זיונה כסותה ועֲנָתַהּ לא ימנע Ms. II, edd. Sbj., Bom. (Ms. I ועוֹנְתָהּ, Mss. III, ed. Lssb. u. a. ועוֹנָתָהּ) ihre Beköstigung, Bekleidung und Beiwohnung soll er ihr nicht entziehen, Tw. ועונתה — nach Mechilta זו דרך ארץ. — Stw. verw. mit hebr. עֵת, עַתָּה; vgl. auch כְּעַן.

*jer. Berach. zu 2, 5 אתת ענתא דצלותא es kam herbei die Gebetzeit. Das. zu 3, 1 אתת ענתא דנשיאות כפים ולא שאלון ליה אתת ענתא דמיכלא ושאלון ליה die Zeit der Ausbreitung der Hände zum Priestersegen kam herbei und sie fragten ihren Lehrer nicht (ob sie näml. das Studium unterbrechen dürften, um den Priestersegen in dem Studienhaus, woselbst eine Leiche war, zu verrichten, sondern sie unterliessen den Priestersegen); als aber die Zeit zum Essen kam, fragten sie ihn. Levit. r. sect. 25 הא ענתא נודע למלכא die Zeit ist gekommen, dass wir es dem Könige kund thun. Genes. r. sect. 11 ענתא דאריסטון die Zeit des Mahles (eig. Frühstücks, gr. ἄριστον). jer. Berach. zu 2, 8 בעל התאנה יודע אימתי עונתה של תאנה ללקוט והיה לוקטה כך הקב"ה יודע אימתי עונתן של צדיקים לסלק מן העולם והוא מסלקן der Besitzer des Feigenbaumes weiss, wann die (Reife-) Zeit der Feigen ist, sodann pflückt er sie ab. Ebenso weiss Gott, wann die Zeit der Frommen ist, dass er sie von der Welt fortnehme, und lässt sie dann scheiden. — Kethub. 5, 6 העונה האמורה בתורה die Beiwohnung, von der in der Schrift die Rede ist, s. o.

עֲנָתָא s. in ענת.

עֲנַב binden, durch eine Schleife od. Schlinge zus. schnüren. Exod. 28, 28 J. ויענבון ית חושנא Ar. (Ag. ויטכסון) sie sollen durch eine Schleife das Brustschild anschnüren.

*Pes. 11a לא יהא קושרו אלא עונבו er soll ihn (den Eimer) nicht anknüpfen, sondern blos durch eine Schleife befestigen. Minach. 38b כדי לענבן damit man sie (die Fäden) durch eine Schleife zus. binde. Das. אי הוו קטיני מיענבי wenn sie klein wären, so hätten sie durch eine Schleife zus. gebunden werden können. Sbst. Schabb. 111b u. Pes. l. c. עניבה das Zusammenschlingen, im Ggs. zu קשירה Knüpfen.

עֲנוּבָא od. **עֲנוֹבָא** *m.* Schleife, Schlinge. — Pl. עֲנוּבַּיָּא, עֲנוּבִּין, dass. was hbr. לֻלָאוֹת Schlingen, in welche die Haken gehängt wurden. Exod. 26, 4. 5. 10. 11. 36, 11 fg. Ms. II u. ed. Sbj. überall mit Dag.; Mss. I u. III, ed. Lssb. u. a. עֲנוּבַיָּא, עֲנוּבִין ohne Dagesch.

עִנְבָּא *m.* (hebr. עֵנָב, syr. ܥܶܢܒ݂ܳܐ fem.) Weintraube, Beere. Deut. 32, 14 J. וחמר סומק מן ענבא חד rother Wein aus einer Traube — Pl. עִנְּבַיָּא, עִנְּבִין Gen. 40, 10. 11 Ms. II, edd. Sbj. u. Lssb. überall mit Dag. im Nun. — Lev. 25, 5 ענבי שבקך die Trauben, die du zurückgelassen. Num. 6, 3 J. שקייני דאיתרו ביה ענבי ein Getränk, in welchem Trauben weichten; vgl. שְׁקְיָינָא. Gen. 27, 25 J.

*Kethub. 111b אין לך כל ענבה וענבה שאין בה שלשים גרבי יין es giebt (im zukünftigen Leben) nicht eine einzige Traube, die nicht dreissig Fass Wein enthielte. Snhdr. 99a יין המשומר בענביו מששת ימי בראשית der Wein, der in seinen Trauben aufbewahrt ist von den sechs Schöpfungstagen her; der näml. für die Frommen im Jenseits aufbewahrt wird; vgl. חֲמַר II. — Succa 3, 2 ענביו מרובין מעליו wenn die Beeren (einer Myrte) mehr als ihre Blätter sind. Pea 6, 7 ענבה של שעורים so im jer. Tlm. (im bab. ענוה) ein Gerstenkorn. Das. 1, 2 לפי רוב הענבה (Var. הענוה) nach der Masse des Korns, d. h. je nach der Grösse der Körner, od. je nachdem die Schüttung derselben ausfällt. Bildl. Pes. 49a der Gelehrte heirathe blos die Tochter eines Gelehrten, und verheirathe auch seine Tochter an einen Gelehrten; משל לענבי הגפן בענבי הגפן דבר נאה ומתקבל das ist gleich den Weintrauben, die zu Weintrauben passen und mit einander harmoniren. Man heirathe aber nicht die Tochter eines unwissenden Menschen; משל לענבי הגפן בענבי הסנה דבר כעור ואינו מתקבל denn das würde gleichen solchen Weintrau-

ben, die sich mit Beeren vom Dornengesträuch vermischen, die nicht zu einander passen und nicht harmoniren. — Ab. sara 28 a החיא ענבתא דמלאכא פרוונקא דמיתותא Ar. (Ag. דמותא) die Augenbeere (syr. ܥܢܒܬܐ, gr. σταφύλωμα, von σταφυλή, ein Fehler des Auges innerhalb der Hornhaut) ist ein Vorbote (od. Versorger, griech. προνοητικός) des Todes. Bechor. 5, 2 חלזון נחש ועינב Ar. (= Sifra zu Lev. 21, 20 ועינב; Ag. crmp. ועצב) drei verschiedene Arten von Augenkrankheiten.

עֲנָה s. עֲנֵי.

עֲנוּתָא od. **עַנְוָתָא** *f.* die Lage, Schichte (viell. von עֲנֵי niedrig liegen) Exod. 16, 13 J. ענות טלא Ar. (Ag. אנחות) eine Lage Thau, Tw. שכבת.

עִנְוְתָנָא, עֲנְוָן *m.* Adj. (hebr. עָנָו, syrisch ܡܟܝܟܐ) demuthsvoll, demüthig, eig. Einer, der gebeugten Gemüthes ist. Spr. 15, 33 ומן דמתייקר יהוי ענון wer geehrt wird, der sei demüthig. 16, 19 שפל רוח ועינוונא Einer, der gebeugten Gemüthes und demuthsvoll ist, Tw. ענוים (Pesch. ܡܟܝܟ ܒܪܘܚ). — Pl. עֲנְוָנֵי. Spr. 3, 34 ולענוני יתן חסדא den Demuthsvollen verleiht er Anmuth, Tw. ולענוים.

*jer. Kilaim zu 9, 3 רבי הוה ענוון סגין Rabbi war sehr demuthsvoll; s. flg. Art.

עִינְוְתָן *m.* Adj. dass. Num. 12, 3 der Mann Mose עינותן לחדא war sehr demuthsvoll, Tw. ענו. Sach. 9, 9, Tw. עני. Zeph. 3, 12. — Pl. Ps. 9, 13 ולא שלי קבלת עִינְוְתָנִין Ag. (Ms. עִינְוְתָנֵי) er vergisst nicht das Klagen der Demuthsvollen. 69, 32 יחמון עִינְוְתָנַיָּא ויחדון Ms. (Ag. הדון עינותנותיא crmp.) die Demuthsvollen werden es sehen und sich freuen. Deut. 7, 7 J. אתון מכיכי רוחא ועינוותנין ihr seid gebeugten Gemüthes und demuthsvoll. Ps. 9, 19. 25, 10. 37, 11. Jes. 15, 3. 26, 6. 41, 17 u. m.

*Snhdr. 88b איזהו בן עולם הבא ענוותן ושפל ברך wer ist für die zukünftige Welt bestimmt? Derjenige, der demüthig und gebeugt ist. Schabb. 30b לעולם יהא אדם ענוותן כהילל ואל יהא קפדן כשמאי der Mensch sei stets sanftmüthig wie Hillel und nicht aufbrausend wie Schammai. Horaj. 14a רבי דענוותן היה (vgl. עֲנְוָן) Rabbi, welcher demuthsvoll war. B. mez. 84b Rabbi sagte: שלשה ענוותנין הן ואלו הן אבא ובני בתירא ויונתן בן שאול drei Demuthsvolle (Bescheidene) gab es, näml. meinen Vater (R. Schimon ben Gamliel), die Söhne Botheras und Jonathan, den Sohn Sauls; diese drei näml. hatten als Fürsten die Ueberlegenheit ihrer Rivalen anerkannt. Snhdr. 11b siehe, welcher Unterschied ist בין תקיפאי קדמאי לעינותני בתראי zwischen den stolzen Machthabern der Vorzeit und den Demuthsvollen der spätern Zeit, näml. zwischen R. Gamal., der sich öfter stolz zeigte, und seinem Sohn R. Schimon. Jener hatte, in seinem Edict als Nasi sich weit demuthsvoller gezeigt als sein Sohn. jer. Pea cap. 1 g. E. רב חנניה ענתניא (viell. zu lesen ענותנא) R. Chananja, der Demuthsvolle.

עִנְוְתָנוּתָא od. **עִינְוְתָנוּתָא** *f.* (hbr. עֲנָוָה) Demuth, Sanftmuth, Bescheidenheit. Spr. 18, 12 וקדם יקרא עִינְוְתָנוּתָא Ms. der Ehre geht die Demuth voran. Ps. 45, 5 du wirst auf dem Thron der Regierung glücklich sitzen על עיסק הימנותא וקשוט ועינוותנותא וצדקתא Ms. durch Treue, Wahrheit, Demuth und Tugendhaftigkeit. Khl. 11, 9 ואזיל בעינותנותא wandle in Demuth. Num. 13, 17 J. וכדי חמא משה ענותנותיה als Mose seine (des Josua) Sanftmuth sah. Spr. 22, 4. Zeph. 2, 3.

*Meg. 31a כל מקום שאתה מוצא גדולתו של הקב"ה שם אתה מוצא ענותנותו an allen Stellen der Schrift, wo du Gottes Erhabenheit findest, da findest du auch seine Demuth. Snhdr. 19b ענותנותו של בועז die Sanftmuth des Boas. Sota 40a ענותנותיה דר' אבוהו die Sanftmuth des R. Abuhu. Gittin 56a ענוותנותו של ר' זכריה וכו' die Sanftmuth (Nachgiebigkeit, schwankendes Wesen) des R. Sacharja ben Abkolos hatte die Tempelzerstörung zur Folge.

עֲנִי I עֲנָה *fut.* יַעֲנֵה, S. נַעֲנֵי (syr. ܥܢܐ, hbr. עָנָה). Als Grundbedeut. dürfte wohl anzusehen sein: gesellig sein, Umgang pflegen od. mündlich verkehren, griech. ὁμιλεῖν τινί (vgl. Af., ferner עוֹנְתָא u. hbr. עָנָה wohnen), dah. 1, Jem. erhören, einem Bittenden Gehör geben. Ps. 34, 5 ועֲנָיֵינִי Ms. (Ag. ועננִי) er erhörte mich. 81, 5 עֲנֵית יתך Ms. (Ag. צמית) ich erhörte dich, Tw. אענך. 99, 8 את עֲנֵית יתהון Ms. (Ag. עֲנֵית) du erhörtest sie. V. 6 עָנֵי יתהון sie erhörend. 102, 3 עֲנֵי יתי erhöre mich. Spr. 1, 28 ולא איענה ich werde nicht erhören. Das. 21, 13 אף הוא נקרא לאלהא ולא נַעֲנוֹי Ms. (Pesch. ܢܬܥܢܐ; Ag. נֶעֱנוֹי und הוא fehlt) auch er wird zu Gott rufen, der ihn aber nicht erhören wird, Tw. יֵעָנֶה Nif. (= יִעֲנֵהוּ). — 2, antworten, erwiedern, entgegnen; dafür jedoch steht gew. אֲתִיב s. תּוּב. Esth. II 6, 11 ענתה ואמרת sie entgegnete und sprach. 1 Kn. 12, 7 ותענינון מלין טבן wenn du ihnen gute (besänftigende) Worte erwiedern wirst. Exod. 19, 8 J. II וַעֲנָן כל עמא כחדא das ganze Volk erwiederte einstimmig.

Ithpe. erwiedert werden. Exod. 19, 19 ומן קדם יי׳ מִתְעֲנֵי ליה von Gott wurde ihm erwiedert, Tw. יעננו.

Pa. עַנִּי Jem. zurufen, zu sprechen anfangen. Exod. 15, 21 וּמְעַנְּיָא להון מרים Mirjam rief ihnen zu. Esth. II 6, 11 מְעַנִּין ואמרין sie riefen aus und sprachen.

Af. אַעֲנִי wohnen lassen, beherbergen. 1 Chr. 26, 5 כד איתיוהי ואעניעוהי בביתיה ed. Wilna (l. ואעניוהי od. ואעניאוהי; fehlt in ed. Beck) als er sie (die Bundeslade) brachte und in seinem Hause beherbergte.

*Snhdr. 26 b u. sonst oft ענִי מרי antworte, mein Herr. Berach. 45 a fg. העונה אמן derjenige, der: Amen sagt, d. h. zustimmt, nämlich zu einer von Jem. gesprochenen Benediction. M. Katan 3, 9 כולן עונות כאחת Alle stimmen zu; vgl. עִינּוּיָא II.

עֲנִי II (hbr. עָנָה) leiden, gebeugt sein. Pe. ungebr.

Pa. עַנִּי (hbr. עִנָּה) 1, Jem. leiden machen, bedrücken, demüthigen. Exod. 22, 21. 22 (22. 23) O. אם עַנָּאָה תעני יתיה wenn du ihn bedrücken wirst. Das. 1, 12 O. וכמא דמְעַנַּן להון (J. דמְעַנְיִין) so wie sie (die Egypter) sie gequält haben. Gen. 15, 13. 16, 6. 31, 50 O. (J. סגף). Part. pass. Jes. 53, 4 מחן מן קדם יי׳ ומְעַנַּן von Gott geschlagen und gedemüthigt. — 2, עַנִּי אתתא ein Weib schwächen, comprimere feminam; öfters vom Nothzüchtigen. Gen. 34, 2 O. ועניה er schwächte sie. Deut. 22, 24. 29. Ri. 19, 24. — 3, עַנִּי נפשא die Seele peinigen, kasteien. Klgl. 3, 33 מן בגלל דלא עני גבר ית נפשיה weil der Mensch sich nicht kasteiet hat. Gew. für fasten. Lev. 16, 31 O. u. J. I (J. II ותצומו). 23, 27. 32 O. Num. 29, 7 O.

Ithpa. אִתְעַנִּי 1, gequält, gepeinigt werden, sich quälen. 1 Kn. 2, 26 וארי אתעניתא בכל די אתעני אבא du wurdest gequält an allen Orten, wo mein Vater gequält wurde. Ps. 119, 73; geschwächt werden durch Beischlaf. Klgl. 5, 11 אתעניאו מן ארמאי sie wurden von den Römern geschwächt. — 2, fasten. Sach. 7, 5 הצום תעני אתון מִתְעַנַּיִן קדמי fastet ihr denn etwa ein Fasten der Kasteiung vor mir? Lev. 23, 29 O. Jes. 58, 4. Deriv. תַּעֲנִי s. d.

*Berach. 28 a נעניתי לך מחול לי ich demüthige mich vor dir, d. h. ich sehe ein, dass ich unrecht gegen dich gehandelt habe, darum verzeihe mir. Auch gegen Verstorbene. Joma 22 b נעניתי לכם עצמות שאול ich demüthige mich vor euch, ihr Gebeine Sauls. Berach. 33 a חזרו והענו sie wurden wieder arm. Taan. 23 b אמר ליענו ואיענו er sagte: sie mögen arm werden und sie wurden arm. Mëila 17 a die Römische Regierung erliess einst einen Befehl, dass die Juden nicht den Sabbat halten dürften u. s. w. R. Ruben fragte sie: מי שיש לו אויב יעני או יעשיר wenn Jem. einen Feind hat, wünscht er lieber, dass dieser arm od. dass er reich werde? אמרו לו יעני u. sie entgegneten: dass er arm werde. Worauf R. Ruben erwiederte: Nun so mögen sie am Sabbat nicht arbeiten, damit sie verarmen.

עוֹנִי, עֹנִי m. (hbr. עֳנִי) Elend, Dürftigkeit. Deut. 16, 3 O. לחם עֹנִי Ms. II, ed. Lssb. u. m. Agg. (Mss. I u. III עוֹנִי; ed. Sbj. עַנִּי) Brot der Dürftigkeit, s. w. — Onkelos hat absichtlich das Tw. unübersetzt beibehalten, um damit die verschiedenen rabbinischen Deutungen dieses Wortes zuzulassen. In Sifri a. l. (vergl. auch Pes. 36 a) werden näml. zwei verschiedene Erklärungen unseres Ws. gegeben: 1, לחם עוני פרט לחלוט ואשישה es soll ein dürftiges Brot (עָנִי) sein, nicht aber ein fein angerührter und wohlschmeckender Kuchen. 2, למה נקרא שמו עוני על שם עינוי שנתענו במצרים das Brot führe den Namen עני wegen des Elends, das die Israeliten in Egypten zu erdulden hatten. Vergl. auch Pes. 115 b u. 116 a woselbst näml. drei fernere Erklärungen unseres Ws. gegeben werden: 3, לחם עוני לחם שעונין עליו דברים das (ungesäuerte) Brot heisse deshalb: עני, weil man bei dessen Genusse am Pesachabend Worte (näml. von der Befreiung aus Egypten) anstimme (von עֲנִי I). 4, עני כתיב מה עני שדרכו בפרוסה אף כאן בפרוסה die Schreibart lautet: עָנִי (Adj.), also: Brot des Armen, näml. dem Armen gleich soll man dieses Brot verzehren, d. h. in zerbrochenen Stücken. 5, מה דרכו של עני הוא מסיק ואשתו אופה וכו׳ das Verfahren bei der Zubereitung dieses Brotes sei dem des Armen gleich; so näml. wie der Arme den Backofen heizt und dessen Frau bäckt, ebenso soll man bei der Zubereitung dieses Brotes verfahren, dass näml. das Kneten und Backen rasch von Statten gehe, damit kein Säuerung des Teiges entstehe. — Das jer. Trg. hing. hat לחמא עניא (= Pesch. ܠܚܡܐ ܕܡܣܟܢܘܬܐ): dürftiges Brot, nach der hier citirten ersten Ansicht in Sifri. Jeiteles in Biccure haittim X p. 34. 35 führt blos die hier zuletzt angegebenen drei Erklärungen in Pes. 115 b. 116 a an; daher seine irrige Ansicht: Onk. verstehe unter לחם עני Mahl, Speise (worunter näml. auch das Fleisch des Pesachopfers und die bitteren Kräuter zu verstehen seien, und zw. nach der Erkl. שעונין עליו דברים). Dass ferner unter לחמא עניא im jer. Trg. zu verstehen sei: Brot des Armen (was übrigens heissen müsste דעניא), u. zw. nach der Erkl. עני שדרכו בפרוסה. Das Richtige ist vielmehr: Onk. denkt vorzüglich an die hier zuerst citirten zwei Erklärungen im Sifri (näml.: dürftiges Brot u. Brot des Elends); J. hing. blos an die erste Erkl. in Sifri (näml.: dürftiges Brot, פרט לחלוט).

עַנְיָא I עַנְיָא m. Adj. (hebr. עָנִי) Armer, Dürftiger, Leidender. Exod. 22, 24 (25) O. כד כספא תוזיף בעמי לעניא דעימך Ms. II u. edd. Sbj., Lssb. (Mss. I und III und ed. Bon. לעמי לעַנְיָא, sp. Agg. ית עניא = J.) wenn du Geld leihen wirst unter meinem Volke dem Armen, der bei dir ist. Deut. 15, 11 לעַנְיָךְ deinem Armen. Ps. 10, 2. 9. 18. 14, 6. 34, 7 Ms. überall עֲנְיָא (Agg. zumeist עַנְיָא). Uebrtr.

Deut. 16, 3 J. לחמא עניא dürftiges Brot, d. h. welches ohne wohlschmeckende Zuthaten zubereitet wurde, Tw. עֹנִי, s. vrg. Art. — Pl. Ps. 10, 10. 12 לא תנשי עֲנַיֵי Ms. (Ag. עינותני) vergiss nicht der Gebeugten, Tw. עניים Kethib. Das. V. 17 ריגתא דעניי Ms. das Verlangen der Gebeugten. 12, 6 אשוי פורקן לעניי Ms. (Ag. לעמי) ich will Hilfe verschaffen den Bedrängten. 72, 7. Spr. 31, 5 בני עניי die Söhne der Bedrängten, Tw. עֹנִי. — Fem. Jes. 10, 30 בְּעֲנְיָה ענתות in dem armen Anathoth.

*Schabb. 155 b לית דעניא מכלבא ולית דעתיר מחזירא es giebt kein ärmeres Geschöpf als den Hund und kein reicheres als das Schwein; jener wird näml. blos von dem Besitzer ernährt und ist auch wählerisch in den Nahrungsmitteln, dieses hing. findet überall seine Nahrung und frisst Alles ohne Ausnahme. Nedar. 41 a אין עני אלא בדיעה arm ist nur derjenige zu nennen, dem die Erkenntniss (Wissen) mangelt. Pes. 118 a Gott bestraft einen Jeden nach seinen Vermögens-Verhältnissen, עשיר בשורו עני בשיו den Reichen an seinem Ochsen, den Armen an seinem Lamm. B. mez. 71 a עניך עניי ועירך עניך קודמין וכו׳ wenn deine (verwandten) Armen und die Armen deiner Stadt (ein Darlehn verlangen), so sind jene vorzuziehen; unter den Armen deiner Stadt u. denen einer fremden Stadt verdienen erstere den Vorzug; mit Bezug auf Exod. 22, 24 (25).

עֲנִיָא II *m.* Exod. 15, 27 J. I crmp. od. = עֵינָא Auge.

עִינּוּיָא I *m.* Qual, Leid, Elend. Klgl. 3, 19 עינוי נפשי das Leid meiner Seele.

*Schabb. 33 a עינוי הדין das Quälen beim Gerichte, wenn näml. der Gerichtshof die Verkündigung des Urtels unnöthigerweise aufschiebt. Joma 76 a חמשה עינויין die fünf Arten von Kasteiungen am Versöhnungstage, die näml. dort in der Mischna angeführt sind; vgl. das. 73 b fg.

עִינּוּיָא II *m.* (syr. ܥܢܘܝܐ responsum, von עֲנִי I) Anstimmung eines (Klage-) Liedes, Wehklage. Jer. 9, 19 ואתתא לחברתה עינויא eine Frau (lehre) die andere das Wehklagen, Tw. קינה.

*M. Katan 3, 9 (mit Bezug auf die hier angeführte Bibelstelle) איזהו עינוי שכולן עונות כאחת קינה אחת מדברת וכולן עונות אחריה unter עינוי ist der Act zu verstehen, wenn mehrere Frauen gleichzeitig ein Klagelied anstimmen; unter קינה hing., wenn blos eine Frau das Klagelied anstimmt und die anderen einstimmen. Derselbe Unterschied wird das. auch im Gebrauch des Verbi gemacht: מענות sie heben gleichzeitig ein Klagelied an und: מקוננות eine Frau hebt das Klagelied an und die andern stimmen ein. Das Trg. hing. macht (vgl. auch Pa.) diesen sprachlichen Unterschied zwischen beiden Bedeutungen nicht.

עִינִיתָא *f.* Anstimmmung eines Klageliedes, Wehklage. Micha 2, 4 ובעיניתיה יימר אתבזזא אתבזזנא in seiner Wehklage wird er sagen: wir wurden ausgeplündert (Ps. 88, 10 עניתא crmp. s. flg. Art.).

עֲנִיוּתָא *f.* Armuth, Elend. Ps. 88, 10 meine Augen schwimmen in Thränen מן עֲנִיוּתָא Ms. (Ag. עֲנִיתָא) vor Elend, Tw. עֹנִי. Hiob 30, 16 יומי עניותי Ms. (Ag. יומי עניותא) die Tage meines Elends.

*Gittin 7 b סימני עניות die Kennzeichen der Armuth; vergl. Pes. 111 b. Chull. 105 b und den Art. נְפוּתָא. B. Kam. 92 a בתר עניא אזלא עניותא den Armen verfolgt die Armuth überall. Schabb. 102 b אין עניות במקום עשירות Sparsamkeit ist bei Grossartigem nicht anwendbar. Nedar. 7 b עניות כמיתה Armuth gleicht dem Tode. Trop. (vgl. עֲנִיָא I Nedar. 41 a) Jebam. 92 b בעניותינו צריכה גט in Folge unserer Armuth (näml. des Mangels an Wissen, die Schrift richtig zu deuten) muss diese Frau zweifelshalber einen Scheidebrief erhalten.

עִנְיָנָא *m.* (syr. ܥܢܝܢܐ, hebr. עִנְיָן) Angelegenheit, Art, Wesen. Ps. 19, 5 מתח עִנְיָנֵיהוֹן Ms. (Ag. עניניהון) die Ausdehnung ihres (der Himmel) Wesens, oder Art, Tw. קַוָּם (von קוּם genommen). — Pl. HL. 1, 11 דסכום עִנְיָנִין דמתפרשין בהון ארבעין ותשע אפין die Anzahl der Arten, durch welche sie (die zehn Worte des Bundes) erklärt werden, sind 49 Arten. Ps. 41, 2 טובוי למאן דמשכיל לעִנְיָנֵי מסכינא Ms. (Ag. crmp. לעניי und למאן fehlt) Heil dem, der auf die Angelegenheiten des Armen achtet.

*Nedar. 51 a עיביד כי עניינא קדמאה verfahre dabei, wie bei der ersten Angelegenheit. B. bathra 114 b סליקו מענינא לענינא sie gingen von einem Gegenstand auf den andern über.

עֲנַן denom. vom flg. עֲנָן Gewölk sammeln, zus. ziehen, obnubilare. — Das W. hängt eig. mit גְּנַן zus. bedecken. Gen. 9, 14 O. בְּעַנָנוּתִי עננא wenn ich das Gewölk zusammen ziehen werde.

Pa. עַנֵּין (für עַנֵּן, das Dag. wird bei den Geminaten gew. durch langen Vocal ersetzt; vgl. גַּבִּיב u. a.) und Poel. עוֹנֵן (hebr. עוֹנֵן) Zauberei treiben, viell. den Wolkenzug beobachten und danach weissagen; s. jedoch weiter. 2 Kn. 21, 6 ועַנִין ונחיש er zauberte durch Wolkenzug und Schlangenbewegung. Lev. 19, 26 O. ולא תְעַנוּן Mss. u. edd. Sbj., Lssb. (Ms. II תערננון, sp. Agg. תְעַנּוּן) ihr sollt nicht zaubern. Deut. 18, 10 O. מְעָנֵין. V. 14 O. מְעָנְנַיָא Mss. und edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. מְעַנְנַיָא, מְעַנֵּין) Zauberer. Micha 5, 12 מעננין. Ri. 9, 37 מישר מעוֹנְנַיָא das Thal der Zauberer. — Zuw. wird auch das מ des Part. abgew. Jes.

2, 6 ועננין. Jer. 27, 9 עונניכון eure Zauberer. — In Sifra zu Lev. l. c., ferner in Sifri zu Deut. l. c. (wonach Snhdr. 65 b) werden drei Ansichten zur Erklärung des Ws. מעונן, עונן angeführt: 1, אוחזי עינים die Augen durch Zauberspruch blenden (wonach J., vergl. אָחַד): עוֹנֵן wäre dann denom. von עין. 2, המעביר על העינים ein Zauberwerk über das Auge führen, wodurch der Bezauberte weissage, und 3, נותני עתים (in Gem. מחשבי עתים ושעות) an glückliche und unglückliche Zeiten glauben, indem das W. näml. denom. von עוֹנָה sei.

*jer. Schabb. zu 7, 2 הניחוש והעינון die Zauberei durch Beobachtung der Schlangenbewegung und des Wolkenzuges (oder Augenblenden u. s. w., s. o.). — Snhdr. 34 b u. Joma 28 b יום המעונן ein umwölkter Tag.

עֲנַן, עֲנָנָא *m.* (syr. ܥܢܢܐ, hbr. עָנָן) Wolke, Gewölk. Jes. 44, 22 וכעֲנַן עדי wie eine vorüberziehende Wolke. Ez. 1, 4. Num. 40, 39 עֲנַן יקרא דיי׳ die Wolke der Gottesherrlichkeit. Hiob 7, 9 היכמא דפסיק עננא Ms. (Ag. חננא) so wie die Wolke aufhört. Lev. 23, 43 O. במטלת עֲנָנַי edd. Lssb., Sbj., Bon. (sp. Agg. עננין; J. עֲנָנֵי יקרא pl.) unter der Obhut meiner Wolke, näml. der Gottesherrlichkeit. — Pl. 2 Sm. 22, 12 עֲנָנִין. Jes. 45, 8 עֲנָנַיָּא die Wolken. Gen. 9, 14 J. ענני יקרא die Wolken der Herrlichkeit.

*Berach. 59 a ברקא תקיפא דבריק בעננא ein starker Blitz, der durch die Wolke hindurch sichtbar wird. Das. דבריק ברקא ומנהמי ענני ואתי מטרא wenn der Blitz erscheint, die Wolken brausen und der Regen kommt.

עֲנַף, עַנְפָּא *m.* (syr. ܥܢܦܐ, hebr. עָנָף) Zweig. Ez. 17, 8. Jes. 18, 6 בריש ענפא (vgl. צִנְפָּא) an der Spitze des Zweiges.

*Minach. 42 b übrtr. אין ציצית אלא ענף unter Zizith ist blos eine Franse zu verstehen.

עָנוּף Deut. 12, 2 O. u. m. crmp., s. עֲבוֹף.

עוּנְקָא *m.* (arab. عُنُق) Hals. Ps. 69, 4 אתחרחר עונקי Ms. und Ar. (Ag. עִיְנְקִי) mein Hals ist versengt. 115, 7 לא מרננין בעונקהון sie sprechen nicht durch ihren Hals (Kehle). 149, 6.

*Berach. 44 b עונקא der Hals des Thieres ist besonders nahrhaft. Schabb. 140 b עונקא דאית ביה תלתא מיני בישרא der Hals, welcher drei verschiedene Fleischarten enthält. jer. Berach. zu 2, 8 p. 5 a עונקתיה דההיא גברא רפיא fem. der Nacken dieses Mannes ist schlaff.

עִיְנְקָא (עוּנְקָא) עִיְנְקָא *m.* (hebr. עָנָק) Halsband, Halsgeschmeide. — Pl. Ri. 8, 21 עִיְנְקַיָּא die Halsbänder, Tw. השהרנים. V. 26, עינקיא וכלילא Raschi. (Ag. סהרניא וכלילא) die Halsgeschmeide u. die Diademe, Tw. השהרנים. Das. עינקיא די בצוורי גמליהון die Halsgeschmeide an den Hälsen ihrer Kamele, Tw. הענקות. Jes. 3, 19 עינקיא, Tw. הנטפות.

*jer. Schabb. zu 6, 4 wird das hbr. השהרנים (Jes. 3, 18) durch: עונקייה übersetzt, wofür das Trg. jedoch סבכיא hat. Genes. r. sect. 26 die Riesen wurden ענקים genannt (Deut. 1, 28 fg.), שהיו מרבים ענקים על גבי ענקים weil sie Halsgeschmeide über Halsgeschmeide häuften. Nach einer andern Ansicht das.: שהיו ענקים גלגל חמה weil sie für die Sonne, die sie anbeteten, Halsputz anfertigten.

עוּנְקְלָא *m.* (= אוּנְקְלָא; gr. ὄγκινος, oder ἀγκύλος) eine mit Widerhaken versehene Stange. — Pl. Ez. 40, 43 ועוּנְקְלִין נפקין פשך חד die Stangen ragten eine Faust breit hervor.

עַנְתָּא *m.* Adj. (syr. ܥܢܬܐ) der Lasterhafte, Schlechte, flagitiosus. Spr. 16, 33 בעוביה דעצתא נפלא פיצתה (l. דענתא = Pesch.) in den Schoss des Lasterhaften fällt sein Loos, näml. der Vergeltung. Viell. auch das. 17, 4 צייח לשפוותא דענתא (= Pesch., Ag. דעאתא) er hört auf die Lippen des Schlechten.

עַנְתָּא s. vor עֲנַב.

עִסְבָּא (עִשְׂבָּא) *m.* (syr. ܥܣܒܐ, hbr. עֵשֶׂב) Kraut, gew. coll. Kräuter. Gen. 1, 29. 30. 2, 5. Ps. 37, 2 ירוק עִיסבא Ms. (Ag. דיתאה) Grünkraut. 90, 5 עסבא Ms. (Ag. עשבא).

*B. bathra 74 b עשבי סמתרי heilende Kräuter. jer. Taan. zu 4, 5 R. Jochanan ben Tarta sagte zu R. Akiba: עקיבה יעלו עשבים בלחייך ועדיין בן דויד לא יבא Akiba, Gräser werden auf deinen Backen wachsen (d. h. du wirst schon längst gestorben sein) und der Sohn Davids (der Messias, vergl. מְשִׁיחָא) wird noch immer nicht gekommen sein.

עֲסִי (hbr. עָסַס) Pe. ungbr. — Pa. עַסִּי (syr. ܥܰܣܺܝ Af. repugnare) 1, pressen, dah. auch treten. Trop. Esth. 1, 10 לְעַסָּאָה יתהון כגבר דעצר עינבוי בעצרתא auf sie zu treten (d. h. sie zu unterdrücken) wie ein Mann seine Trauben in der Kelter presst. Hiob 30, 17 ודמְעַסְּן יתי לא דמכין Ms. (Ag. שכבין) die, welche mich unterdrücken, schlafen nicht, Tw. ועֹרקי. — 2, drücken, bes. von dem Zus. knirschen der Zähne als Zeichen des Ingrimms oder der Verspottung. Hiob 16, 9 עסי עלי בככוי Bxt. (vergl. עֲאַס und עֲמַס) er knirschte gegen mich mit seinen Zähnen, Tw. חרק. Klgl. 2, 16 ועסיאו בשיניהון sie knirschten mit ihren Zähnen. Ps. 112, 10 שינוי יעסי mit seinen Zähnen knirschte er. 37, 12

מְעַפֵּי. 35, 16 מְעַסָן עלי ככיהון sie knirschten ihre Zähne zus. gegen mich (Bxt. zieht falsch hierher: „עַסִּינָא מן קדם בעלי דבבנא fremimus propter inimicos nostros, Jes. 59, 11," s. עַמִּי).

*jer. Challa cap. 1 Anf. עירס ראשי עיסיות (von עסס, das ר zum Ersatz für das fehlende ס) er hat zus. geknetet (eig. getreten) die Spitzen der Teigmassen. Maas. scheni 2, 4 יתחלקו לעיסות sie sollen vertheilt werden zu den Teigen. jer. Terum. zu 2, 1 לא תמלא אשה קדרה עססיות eine Frau soll den Topf nicht mit Teigstücken füllen.

עָסִיס *m.* (hbr. עָסִיס) Most, eig. Part. pass. vom Treten des Weines. Esth. 1, 7 חמר עסיס Mostwein.

עֲסַק *fut.* יַעְסוֹק 1, sich eifrig, sorgfältig mit etwas beschäftigen, sich bemühen, studere, σπουδάζειν; ähnlich syrisch ܥܣܩ difficile, arduum esse u. gr. ἀσκέω. 2 Kn. 4, 13 הא עסקתא לנא ית כל עיסקא הדא du hast dich für uns beschäftigt mit so grosser Mühe, Tw. החרדה. 1 Chr. 12, 33 לְמֶעְסַק בלא לבא ולבא sich zu beschäftigen (mit dem Kriege) mit ungetheiltem Herzen. — 2, mit flg. בְּ sich eifrig Jemandem oder einem Gegst. zuwenden. Lev. 20, 3. 5 J. ואשוי אנא פנוייתא לְמֶעְסוֹק בגברא ההוא ובגניסתיה ich werde meine Sorgfalt darauf verwenden, um mich mit diesem Manne (der dem Moloch diente) und mit seiner Familie zu befassen, damit ich sie bestrafe, Tw. ושמתי את פני — nach Sifra פונה אני מכל עסקי ועוסק בו. — Insbes. aber vom Gesetzstudium. Khl. 6, 8. 12. 8, 16 למיעסק באורייתא דיי״ sich mit der Gotteslehre zu beschäftigen. Deut. 32, 4 J. Gott theilt den Tag in vier Theile ein תלת שעין עסיק באורייתא וכו׳ in den ersten drei Stunden beschäftigt er sich mit der Gesetzlehre — nach Ab. sara 3b, vgl. רְבַע und בַּרְזֵג. HL. 5, 10 des Tages ist Gott eingehüllt in ein schneeweisses Gewand וְעָסִיק (?וְעָסֵיק) בעסרין וארבעה ספרין דאורייתא ופתגמי נבואה וכתיבי ובליליא הוא עסיק בשיתא סדרי משנה und beschäftigt sich mit den vier und zwanzig Büchern, näml. des Pentateuchs, der Propheten und Hagiographen; des Nachts aber beschäftigt er sich mit den sechs Tractaten der Mischna. 4, 15 עֲסִיקִין (?עָסְקִין) בפתגמי אורייתא sich mit der Lehre befassend, mit der Lehre beschäftigt. 1, 15 עֲסִיקָא studiosa. 5, 15. 7, 14. Klgl. 2, 19 עסוקי במשנה בליליא beschäftige dich mit der Mischna des Nachts: vergl. מִשְׁנָה. (Spr. 7, 18 ונעסק חד לחד wahrsch. crmp. für ונעפק, s. עֲפַק. Khl. 5, 11 (12) דמְעַסַּק Pa., l. דמתעסק, s. flg.).

Ithpa. אִתְעַסַּק 1, sich mühsam mit etwas beschäftigen, sich einer Sache mit Eifer hingeben. Ps. 50, 5 דאתעסקו בצלותא welche sich mit dem Gebete beschäftigten. Esth. 1, 2 ואתעסקו ביה תרין שנין sie arbeiteten daran zwei Jahre. Exod. 5, 9 O. ויתעַסְּקוּן ביה ולא יתעסקון בפתגמין בטילין (J. . . ויתעסקון ...יתרחצון) mögen sie sich damit beschäftigen, aber nicht mit nutzlosen Dingen. Deut. 32, 17 לא אתעַסְקוּ בהון אבהתכון nicht haben sich eure Väter mit ihnen (den Götzen) beschäftigt. Num. 19, 8 J. דמִתְעַסַּק ביקידתא der sich mit dem Verbrennnen beschäftigt. Khl. 5, 11. 6, 11 גבר דמתעסק בהון ein Mann, der sich mit ihnen (den eiteln Dingen) befasst. 2 Chr. 15, 3. 35, 14 מתטסקין (l. מִתְעַסְּקִין) באסקות עלתא sie beschäftigten sich mit dem Darbringen des Brandopfers. Ps. 68, 31. 80, 1. Spr. 3, 18. — 2, (syr. ܐܬܥܣܩ, hbr. הִתְעַשֵּׂק) mit Jem. feindlich zu thun haben, streiten. Gen. 26, 20 אִיתְעַסְּקוּ עימיה (= Pesch.) sie stritten mit ihm.

*Berach. 3a. 5a fg. עסק בתורה עסק במצות sich mit der Gesetzlehre oder mit Pflichterfüllungen beschäftigen. jer. Chag. zu 2, 1 auf einem Gastmahle des Abuja sagte R. Elieser zu R. Jehoschua: עד דאינון עסיקין בדידהון ניעסוק אנן בדידן וישבו ונתעסקו בדברי תורה während die anderen Gäste mit ihren Angelegenheiten (näml. mit Tänzen und Belustigungen) beschäftigt sind, wollen wir uns mit unsern Angelegenheiten beschäftigen. Sie setzten sich nun hin, und unterhielten sich von den Studien der Gotteslehre. Berach. 28b איעסק ליה לבריה er beschäftigte sich mit seinem Sohne, d. h. mit der Vorbereitung zu seinem Hochzeitsfeste. B. mez. 12b und sonst oft במאי עסקינן womit beschäftigen wir uns? d. h. von welchem Falle handelt wohl diese Halacha? Schabb. 157b מתעסק בעלמא אנא ich mache mir blos etwas zu thun, d. h. ohne irgend einen bestimmten Zweck dabei zu haben. Kerith. 19b מתעסק בשבת wenn Jem. am Sabbat ohne irgend eine Absicht eine Arbeit verrichtet, vergl. die Comment. Succa 26b ידים עסקניות הן die Hände sind gewöhnlich beschäftigt, sie thun etwas, dessen der Mensch sich später nicht zu erinnern weiss.

עֵסֶק (Streit) Esek, *N. pr.* eines Brunnens, um welchen die Philistäer mit Isaac gestritten. Gen. 26, 20, Tw. עֵשֶׂק.

*Schebuoth. 31a שדה שיש לה עסקין Ar. ed. pr. (Ag. עסיקין) ein Feld, über dessen Besitz Streitigkeiten erhoben wurden. Kethub. 91a יצאו עליה עסקין Ar. ed. pr. es erhoben sich Streitigkeiten darüber (Ar. erklärt unser W. richtig durch: ערעורין Controversen, vergl. עֲרַר II. Raschi hing.: עוררין Streitende, nach der LA. עסיקין).

עִיסְקָא *St. c.* עֵיסַק comm. 1, Beschäfti-

gung, Angelegenheit, Sache, dass., was hebr. דָּבָר, res. Khl. 10, 18 עיסק אורייתא die Beschäftigung mit der Lehre. 2 Chr. 19, 6 בעיסק דינא in der Rechtsverhandlung. 2 Kn. 4, 13 עיסקא הדא diese Beschäftigung. 1 Sm. 9, 5 עיסק אתנ׳ die Angelegenheit, welche die Eselinnen betrifft. Hiob 22, 3. Khl. 3, 1. 18 עידן מתעביד לכל עיסקא eine Zeit ist für jede Sache bestimmt. — 2, Habe, Gut, Gegenstand. Hiob 20, 19 עסקא דמסכינין die Habe der Armen. Exod. 22, 7 (8) J. דלא אושיט ידיה בעיסקא דחבריה (vergl. מַקְמְתָא) dass er nicht seine Hand angelegt an das Gut seines Nächsten, Tw. במלאכת. Khl. 1, 6 manche Zeit ist dazu angethan למשדי עסקא בימא וכו׳ dass man die Habe in's Meer wirft, wenn sich näml. ein Unwetter erhebt. Lev. 14, 57 J. עיסקא דביה מכתשא der Gegenstand, an welchem der Aussatz sich befindet. — עַל עֵיסַק (= hbr. עַל דְּבַר) in Betreff, umwillen. Gen. 20, 18. 21, 11 על עיסק בריה wegen seines Sohnes, Tw. על אודת. Exod. 8, 8 על עיסק עורדעניא in Betreff der Frösche. Ps. 45, 5 על עיסק הימנותא um der Wahrheit willen, Tw. על דבר אמת. Ri. 14, 10. Jer. 3, 8. — Pl. 2 Kn. 4, 13 עִסְקֵי עמי die Angelegenheiten meines Volkes. Khl. 7, 18 עסקי עלמא הדין die Angelegenheiten dieser Welt. Gen. 2, 2 J. עישרתי עִסְקִין דברא ביני שמשתא die zehn Gegenstände, die Gott im Zwielichte erschaffen, näml. am Freitag kurz vor Eintritt des Sabbats, vgl. שִׁמְשָׁא.

* Minach. 10, 3 die Omergarbe wurde geerntet בעסק גדול mit grosser Emsigkeit, d. h. mit grossem Pomp, um näml. den Sadduzäern zu imponiren, vergl. עֲצַרְתָּא II. Sota 21 a und oft עבד עסקא er betrieb ein Geschäft. Jebam. 63 a הפוכי בעסקא im Geschäft zu verkehren. Kiddusch. 30 b אגמריה עיסקא er lehrte ihn ein Geschäft. Aboth 4, 10 הוי ממעט בעסק ועסוק בתורה betreibe weniger das weltliche Geschäft u. beschäftige dich mehr mit dem Gesetzstudium.

עֲסַר I denom. vom flg. עֲסַר Pe. ungebr.

Pa. עַסַּר, עַשַּׂר, (syr. ܥܰܣܰܪ, hebr. עִשֵּׂר) verzehnten, den Zehnten entrichten. Deut. 14, 22 O. עַסָּרָא תעסר ed. Sbj. (a. Agg. עשרא תעשר) du sollst verzehnten. 26, 12 O. ארי תשיצי לְעַסָּרָא (J. II לְמַעְשְׂרָא jer. Inf.-Af.) wenn du vollenden wirst zu verzehnten.

* Schabb. 119 a עַשֵּׂר בשביל שֶׁתִּתְעַשֵּׁר entrichte den Zehnten, damit du reich werdest; als Paronomasie, mit Bezug auf das hbr. עשר תעשר. Aboth 1, 16 אל תרבה לעשר אומדות gieb nicht den Zehnten nach Gutdünken, d. h. selbst wenn du glaubst, mehr als den gesetzlichen Theil zu geben. Sbst. Kethub. 68 a und 69 a עישור נכס das Verzehnten der Güter.

עֲסַר II **עֲשַׂר** *f.* **עַסְרָא, עַשְׂרָא** *m.* Zahlwort (syr. ܥܣܰܪ, ܥܶܣܪܳܐ, hbr. עֶשֶׂר, עֲשָׂרָה) zehn. Gen. 45, 23. 14, 20. 28, 22 חד מן עסרא eines von zehn, Zehnt, Tw. מעשר (da hier nicht von dem levitischen Zehnten die Rede ist, wofür מַעַסְרָא). — In der Zusammensetzung mit Einern, masc. חד עסר (cntr. חַדְסַר), תרין עסר (תְּרֵיסַר), תְּלֵיסַר; fem. חד סרי, תרתי סרי, תלתי סרי u. s. w. elf, zwölf, dreizehn.

Pl. comm. עַשְׂרִין, עַסְרִין 1, zwanzig. Gen. 31, 38. 41. Num. 1, 18 fg. — 2, der, die Zwanzigste. Num. 10, 11.

עִיסּוּרְיָתָא *f. pl.* Decades. Exod. 18, 21. Deut. 1, 15 ed. Sbj.

עֲסִירָאָה, עֲשִׂירָאָה *m.*, **עֲסִירִיתָא, עֲשִׂירִיתָא** *f.* Ordinale, der, die Zehnte. Gen. 8, 5. Lev. 27, 32. — Num. 25, 8 J. חד סראי, תרי סראי der elfte, zwölfte. Gen. 2, 21 J. עילאה תְּלֵיסְרִית die zwölfte Rippe.

עֶסְרוֹנָא, עִשְׂרוֹנָא *m.* (syr. ܥܶܣܪܽܘܢܳܐ, hebr. עִשָּׂרוֹן) ein Zehntel (eines Epha) als Getreine- oder Mehlmass. Num. 28, 21. 29. — Pl. עֶסְרוֹנִין das. V. 12 fg.

עֲפֵי I (syn. mit עֲיֵף I) sich abmühen. Spr. 21, 25 דלא עָפְיָין אידוי דַעֲבָדָן עיבידתא Ms. (Ag. u. Levita crmp. עפייץ אידין דעבדין, Bxt. צָבְיָין, s. צְבֵי) seine Hände mühen sich nicht, um eine Arbeit zu verrichten.

* Chag. 15 a Sbst. למעלה לא הוי ... לא עורף ולא עיפוי im Himmel giebt es weder eine Rückseite, noch eine Ermattung.

עֲפֵי II (syr. ܥܦܳܐ) blühen, wuchern (vom Laube) Pe. ungebr. — Af. אַעֲפֵי Laub verbreiten. Part. pass. Hos. 4, 13 מַעֲפֵי טולה (vgl. Kimchi, Ag. טוליה) ihr Schatten ist laubreich, d. h. durch vieles, dichtes Laub stark. Ez. 6, 13 בוטמא מַעְפְּיָא eine dichtbelaubte Terebinthe, Tw. עבתה.

עָפְיָא *m.* (syr. ܥܽܘܦܝܳܐ, hebr. עֳפִי) Laub, Gezweig. HL. 1, 16 די עָפְיֵיהּ שפיר dessen Laub schön ist. Ez. 31, 3 עפיה Regia (Ag. נופיה). — Pl. HL. 2, 2 eine Rose, דנעיצן עָפְיָהָא deren Blätter durchstochen sind.

עָפְלָא eig. Sbst. *m.* (hbr. עֹפֶל) Hügel; bes. Ophla, *N. pr.* eines südlich vom Tempel liegenden Stadttheils von Jerusalem; vgl. Reland Paläst. pag. 855. — Zeph. 1, 10 ויללה מן עפלא Kimchi (Ag. עוֹפָא, s. d.) Klaggeschrei wird von der Ophla her vernommen, Tw. המשנה.

עֲפַף Pe. ungebr. — Pa. beim Feuer zubereiten, oder glühend machen, dah. schmieden. Jes. 2, 4 u. Micha 4, 3 וִיעַפְּפוּן

סייפיהון לסיפין Agg. u. Ar. (Levita וריעוֹפְּפוּן) sie werden ihre Schwerter zu Pflöcken schmieden. Part. pass. 1 Kn. 19, 6 חררא מְעַפְּפָא ein beim Feuer zubereiteter Kuchen, Tw. רצפים (= צרפים, s. צְרַף).

עֲפַץ Spr. 21, 25, s. עֲפֵי I.

עֲפַק (syr. ܥܦܩ) umarmen, dass., was hebr. חָבַק. Spr. 7, 18 ונעסק חד לחד בראגתא (l. ונעפק = Pesch., denn ונעסק giebt hier keinen Sinn, auch passt dann das W. לחד nicht) wir wollen einander mit Liebkosungen umarmen, Tw. נתעלסה.

עַפְרָא *St. c.* עֲפַר *m.* (syr. ܥܦܪܐ, hbr. עָפָר) Staub, Erde. Spr. 8, 26 עפרא דתבל die Erdmasse der Welt, Tw. עפרות. Gen. 2, 7. 26, 15. Hiob 20, 11. 21, 26. — Deut. 9, 11 עפריה sein Staub, näml. von dem zerstossenen, goldenen Kalbe. Lev. 14, 45 O. עפר (J. עפרא דביתא) der Staub (Schutt) des Hauses. Ps. 90, 10 וטייסין לעפרא Ms. (Ag. לצפרא) sie eilen der Erde zu. — עפר מקלה, vgl. מְקְלָה.

*B. bathra 73 b ההוא טייעא דהוה שקיל עפרא ומורח ליה וכו׳ jener Araber, welcher Staub (von verschiedenen Strassen) nahm und daran roch, dadurch aber anzugeben vermochte, welcher Weg nach diesem Orte u. welcher Weg nach jenem Orte führe. Das. 94a עפרורית Getreideabfälle, näml. die Staub- u. Sandkörner, die sich im Getreide finden.

עַפְרוּתִין (עִפְרוּרִין) *f. pl.* Hiob 28, 6 עפרותין דדהבא Ms., Agg. und Levita (Bxt. עפרורין) Golderze; wahrsch. der Korund, zu welcher Gattung auch der Sapphir und der Rubin gehören, Tw. ועפרות.

עַפְרָן *m.* eine Edelsteinart, etwa Korund (vergl. syr. ܥܦܪܢܐ terrenus, terrestris). HL. 4, 15 ברקן ועפרן als derjenige Edelstein, der den Stamm Levi bezeichnete. Da jedoch für die andern Stämme das. blos ein Edelstein als Bezeichnung dient, und ferner in Exod. 28, 17 die Trgg. blos ברקן (ברקתא) haben, so dürfte unser W. als Glossem (od. Var.) zur Erklärung des ברקן anzusehen sein.

עֲצָא I bedrücken, s. עֲצֵי.

עֲצָא II (= עוּץ, hbr. יָעַץ) rathen, Pläne schmieden. Esth. 6, 1 לא עֲצוֹ עלנא כהדא עצתא sie haben nicht einen solchen Plan gegen uns geschmiedet. — Viell. jedoch ist עָצוֹ zu lesen, von עוּץ.

עֵצָא, עֵיצָא, עֵיצְתָא *f.* (hebr. עֵצָה) Rath, Plan, consilium. Deut. 32, 28 O. מאבדי עֵצָא אינון Mss. (ed. Sbj. עֵיצָא, sp. Agg. עֵצָה) sie vereiteln den guten Plan, Tw. עצות. Num. 31, 16 O. בְּעֵצַת בלעם Ms. II u. ed. Lssb. II. (ed Sbj. בְּעֵיצַת, Mss. I und III und sp. Agg. בְּעֵצַת; J. בעיצתא דבלעם) bei dem Plane des Bileam. 24, 14 J. II אעיץ יתך עיצה ich will dir einen Rath ertheilen. 26, 11 J. II da die Söhne Korachs, על דלא הוו בְּעֵצָתֵיהּ דאבוהון לא מיתו mit dem Plane ihres Vaters nicht einverstanden waren, starben sie nicht — nach Snhdr. 110a מקום נתבצר להם בגיהנם. Esth. 6, 1. Esth. II 1, 15. Spr. 21, 30 עיצתא. Das. 22, 20 בעֵיצָתָא wahrsch. sing. (Pesch. ܒܡܠܟܐ). — Pl. Deut. 32, 28 J. II עֵיצָן בישן schlechte, verderbliche Pläne. Gen. 15, 11 J. II.

עֲצַב (hbr. עָצַב) leiden, betrübt sein. Ps. 34, 6 ואפיהון לא עצבו (richtiger Ms. חסדו) ihr Gesicht war nicht betrübt. Esth. 4, 1 בקל עָצֵב mit schmerzvoller Stimme. Exod. 12, 31 J. Pharao flehte בקל עָצִיב mit schmerzvoller Stimme.

עֲצוּוָתָא *f.* (= אָצוּתָא) Backtrog; nur in J. — Deut. 28, 5. 17 חלת שירוי עצוותכון die Teighebe als das Erste eures Backtroges, Tw. ומשארתך. — Pl. עֲצְוָוָתָא. Num. 15, 20. 21 עצוותכון eure Backtröge. Exod. 7, 28 (8, 3) ובאצוותך wahrsch. zu lesen: ובעצוותך; vgl. jedoch Num. 15, 21 J. II ebef. אַצְוָתְכוֹן.

עֲצֵי I prät. gew. עֲצָא *fut.* יַעֲצֵי (syrisch ܥܨܐ) 1, Jem. bedrücken, ihm Gewalt anthun; nur in J. Part. Peil Deut. 28, 29 עֲצִין ואניסין bedrückt (oppressi) und beraubt. — 2, Jem. etwas erpressen, ihm gewaltsamerweise vorenthalten. Lev. 5, 21 J. II עצה ית חבריה er enthielt (es) seinem Nächsten gewaltsam vor. V. 23 עציא די עצא das erpresste Gut, das er vorenthalten, Tw. עשק. 19, 13 לא תעצי Ar. ed. pr. (Ag. תטלום) du sollst nicht erpressen. Deut. 24, 14 J. II לא תעצון אגרא דאגירא (J. I תטלומון) ihr sollt den Sold dem Söldlinge nicht vorenthalten.

עֲצֵי II (arab. عصا) hart sein. Part. Num. 13, 21 J. II השמינין אינון פירין אר עֲצִין ob die Früchte fett oder hart, holzig sind.

*Ohol. 18, 2 שורף את הקש ואת העצה er verbrennt die Stoppeln (näml. das Stroh vom Getreide) und das Holzige, näml. das harte Stroh von Erbsen u. dgl.; vgl. Schabb. 76 a מאי עצה תבן של מיני קטנית was ist unter עצה zu verstehen? das Stroh von Hülsenfrüchten.

עַצְיָא *m.* (von עֲצֵי I) Erpresstes, Vorenthaltenes. Lev. 5, 23 J., Tw. העשק; vgl. syr. ܥܨܝܐ oppressio.

עִיצְיָא *m.* (hebr. עָצֶה) Rückgrat. Lev. 3, 9 J. II.

עֲצוּצָא od. **עֲצִיצָא** *m.* bauchiges

bauschiges Gefäss, bes. Nachtgeschirr. Esth. 5, 1 die Tochter Hamans, דכל יומא ויומא הות מקלקלא בריעא עצוצא die sich jeden Tag mit dem Unrath des Nachtgeschirrs verunreinigte, wodurch der Plan Hamans, dass Ahaswer sie heirathen sollte, vereitelt wurde.

*Meg. 16a die Tochter Hamans שקלא עציצא דבית הכסא (Ar. אציצא) nahm ein Nachtgeschirr u. goss es über den Kopf des Herolds aus, in der Meinung, es wäre Mardechai. B. bathra 144a עציצא דהרסנא (Ar. אציצא) ein Gefäss mit gesottenen Fischen. Kilaim 7, 8 (vgl. auch Pes. 25a u. Chull. 116a) עציץ נקוב ein durchlöcherter Topf (Napf) mit Gewächsen. Uebrtr. Kethub. 3, 4 שותה בעציצו er trinkt aus seinem Geschirre; bildl. für: er muss die von ihm genothzüchtigte Frau heirathen und sie als Ehefrau behalten.

עֲצַר *fut.* יַעֲצַר (syr. ܥܨܰܪ) 1, pressen, auspressen. Ri. 6, 38 ועצר ית גיזתא er presste die Wolle aus. Insbes. — 2, Weinbeeren od. Oliven pressen, keltern. Gen. 40, 11 וַעֲצָרִית יתהון Ms. I u. m. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. וְעָצָרִית, von עְצַר) ich presste sie (die Trauben) aus. 9, 20 J. ועצרינון er kelterte sie. Micha 6, 15 ותַעֲצַר עינבין du wirst Trauben keltern. Hiob 24, 11 יעצרון משח sie werden die Oliven pressen. Esth. 1, 10 דעָצַר עינבוי der seine Trauben keltert. Am. 9, 13 ועָצַר עינבין במפיק בר זרעא (Ag. crmp. וְיֵצַר . . במיפק) der Traubenkelterer (wird zus. treffen) mit demjenigen, der die Saaten austrägt. Ri. 9, 27. Jer. 48, 33. Jes. 16, 10. 62, 9 ודעצרוהי לחמרא die den Wein kelterten. Deriv. מַעְצַרְתָּא.

עָצוּר *m.* Presse, Kelter, Kufe. Gen. 49, 11 J. I מדמי לעָצוּר דענבין (J. II דְּפוּס s. d.) er gleicht einer Traubenpresse.

עִיצוּר, עִיצוּרָא *m.* 1, (syr. ܥܨܘܪܐ) das Keltern, Pressen der Trauben. Jes. 16, 10 עיצור אבטילית das Keltern hebe ich auf. — 2, (syr. ܥܨܘܪܐ) die ausgepresste Weinbeere, Hülse. Pl. Num. 6, 4 O. מפורצנין ועד עִיצּוּרִין לא ייכול von den Kernen bis zu den Hülsen soll er (der Nasir) nicht essen, Tw. זג — nach der Ansicht des R. Jose in Nasir 32b; vergl. auch das. 39a, wo unser Trg. citirt wird (das jer. Trg. u. LXX haben umgekehrt; vgl. זַגָּא. Damit scheint Pesch. übereinzustimmen: ܡܢ ܥܨܘܪܐ ܘܥܕܡܐ ܠܦܘܫܟܢܐ. Das W. ܥܨܘܪܐ übers. Cast. Lex. h. v. unbedingt falsch durch: „vinaceum Num. 6, 4").

*Gittin 69b נטופייתא עצרא דכרתי Ar. (Ag. איצרא) Tropfen von ausgepresstem Porree.

עָצוֹרָא *m.* (syr. ܥܨܘܪܐ) der Presser, Weinkelterer. — Pl. Jes. 16, 10 und Jer. 48, 33 den Wein in den Kufen לא יעצרון עיצורין (l. עָצוֹרִין) werden die Kelterer nicht keltern, Tw. הַדֹּרֵךְ.

*B. bathra 25b הוו הנך עצורי בשבבותיה es wohnten einige Mohnpresser in seiner Nachbarschaft.

עֲצַרְתָּא I *f.* (= מַעֲצַרְתָּא) Kelter, Kufe. Esth. 1, 10 כגבר דעצר עינבין בעצרתא wie ein Mann, der Trauben in der Kelter presst.

*B. mez. 86b die Gluckhenne, דמשתכחא ביני עצרי die zwischen den Keltern oft angetroffen wird.

עֲצַרְתָּא II od., **עֲצַרְתָּא** *f.* (tlm. עֲצֶרֶת von hebr. עָצַר beschliessen; vergl. Jos. Ant. III 10, 6 Ἀζάρθα) das Wochenfest, eig. Beschlussfest, s. w. Esth. II 3, 8 יומא דעֲצַרְתָּא der Tag des Wochenfestes. Num. 28, 26 בַּעֲצַרְתְּכוֹן Mss. u. m. Agg. (ed. Lssb. בעֲצַרְתְּכוֹן) an eurem Wochenfeste, Tw. בשבעתיכם (die Trgg. haben sonst שבועיא; weil aber dieses W. hier missverstanden werden könnte: in euren Wochen, bedienten sie sich an dieser St. des tlm. Ausdruckes; hing. haben sie für hbr. עצרת das W. כנשא).

*jer. Pes. zu 10, 1 wenn ich am Pesachabend Wein getrunken, חזיק רישא עד עצרתא so ging ich mit verbundenem Kopfe bis zum Wochenfeste. jer. Schek. cap. 3 Anf. dass. — Minach. 65a das Wochenfest wurde wieder eingesetzt, näml. nach den Grundsätzen der Pharisäer, dass dieses Fest 7 Wochen nach dem zweiten Tage des Pesach zu feiern sei (Meg. Taan. cap. 1) שהיו בייתוסין אומרים עצרת אחר השבת denn die Boethusäer behaupten: das Wochenfest ist immer an einem Sonntage zu feiern. Sie erklärten näml. die Schriftworte ממחרת השבת (Lev. 23, 15): an dem Tage nach dem Sabbate, d. h. Sonntag nach dem Pesachfeste, bringe man das Omer dar, das Wochenfest werde also ebenfalls an einem Sonntag (7 Wochen später) gefeiert. Die Pharisäer hing. übersetzen das W. השבת hier durch: Feier, d. h. am Tage nach dem Feiertage des Pesach, näml. am 16. Tage des Nisan, bringe man das Omer dar; vgl. יוֹם. Die Benennung עצרת für das Wochenfest hat, wie es scheint, dieser pharisäischen Halacha ihr Entstehen zu verdanken. Man wollte hierdurch andeuten, dass das Wochenfest von dem ersten Tage des Pesach abhängig sei, und eig. das Schlussfest des Pesach bilde, mit dem es durch das Zählen der sieben Wochen eng zus. hänge, ähnlich dem bibl. עצרת, dem Beschlusstage des Hüttenfestes; während nach dem Grundsatze der Boethus. das Wochenfest nur in entfernter Berührung mit dem Pesach stand. Daher wurde auch von Seiten der Pharisäer das sorgfältige mündliche Zählen dieser sieben Wochen (ספירה) nach Tagen u. Wochen eingeführt u. dess-

halb ein so besonderes Gewicht darauf gelegt, um ihre Ansicht möglichst zu befestigen. — M. Katan 3, 6 עצרת כשבת das Wochenfest wird hinsichtlich eines eingetretenen Trauerfalles wie Sabbat betrachtet, dass es näml. die Trauerzeit blos unterbreche, nicht aber aufhebe. Nach einer andern Ansicht das. hing. עצרת כרגלים wird das Wochenfest in dieser Beziehung den beiden hohen Festen (Pesach u. Succoth) gleichgestellt, dass es die Trauer aufhebe; vgl. עֲלִי.

עָקָא, עָקְתָא, עֲקַתָא, עִיקְתָא *f.* (syr. ܥܳܩܳܐ, ܥܳܩܬܳܐ, von עוק; hebr. צוּקָה) Bedrängniss, Beengniss. Jes. 30, 6 בארע עקא in einem Lande der Bedrängniss. Gew. trop. Drangsal, Leid, angustia. Spr. 23, 27 ובירא דעקא נוכריתא eine Quelle des Leides ist die Buhlerin. Exod. 18, 8 עָקְתָא דאשכחתנון באורחא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. עֲקָתָא) das Drangsal, das sie auf dem Wege betroffen. Spr. 24, 10 ביומא דעקתא am Tage des Leides. Gen. 42, 21 עָקַת נפשיה das Leid seiner Seele. Das. עָקְתָא הדא dieses Leid. Exod. 21, 13 J. durch Gott ארע עיקתיה לידוי kam sein Leid in seine Hände, d. h. dass er ohne Absicht einen Menschen erschlug, Tw. אנה in doppelter Version: begegnen und: trauern. 8, 11 J. הוות רווחתא לעקתיה es war Erweiterung (Erleichterung) für sein Drangsal, Tw. הרוחה. Gen. 35, 3. 38, 25 J. II. Ri. 10, 14. Num. 33, 31. 32 J. בירי עקתא die Söhne des Drangsals, Tw. בני יעקן paraphrasirt. — Pl. Lev. 10, 19 O. עָקָן כאילין Drangsale wie diese. Deut. 31, 17 בישן סגיאן ועקן viele Unglücksfälle und Drangsale. Ps. 25, 22. 34, 18 עָקָתְהוֹן ihre Drangsale. Ferner in doppelter Pl. Form (wie בְּתוּלָתָן עוּלֵימָתָן) Ps. 25, 17 עֲקָתִין דלבבי die Leiden meines Herzens. 116, 3 עִיקְתִין דשיול die Leiden der Unterwelt.

*Snhdr. 26a דא עקא das ist ein Leid. Das. 11a עקן סגיאן עתידין למיתי viele Leiden werden eintreffen. Genes. r. sect. 81 בשעת עקתא נידרא בשעת רווחא שיטפא zur Zeit der Noth spricht man ein Gelübde aus, sobald aber Wohlstand eintritt, herrscht Ausgelassenheit. Das. sect. 49 מאן דהוה חמי ההיא עיקתא דהוה עקי ליה wer das Drangsal wohl überlegt hat, in welchem er sich befand. Genes r. sect. 94 Anf. עיקת נפש die Bedrängniss (Unruhe) der Seele.

עֲקַב denom. vom flg. עָקְבָא Pe. ungebr.

Pa. עַקֵּב (syr. ܥܰܩܶܒ, verw. mit עַכֵּב) eig. Jemands Ferse folgen, dah. überh. aufsuchen, nachspüren. Spr. 23, 30 וּמְעַקְּבִן בית מזגן Ms. (Pesch. ܘܡܥܰܩܒܺܝܢ, Ag. ומעקבא) sie suchen die Trinkgelage auf, Tw. לחקר ממסך (vgl. Levit. r. sect. 12, mit Bezug auf unsere St.: מן דמשמע הן אית ליה חמרא טבא דריך בתריה wenn er erfährt, dass Jem. guten Wein habe, so kehrt er bei ihm ein).

*Schebuoth 47b עוקב אחר מנאף er geht dem Buhlen auf der Spur nach. Maccoth 10a עוקבין להרוג נפשות sie suchen die Spuren (der Reisenden) auf, um Menschen zu erschlagen.

עָקְבָא, עִקְּבָא *m.* (syr. ܥܶܩܒܳܐ, hebr. עָקֵב) 1, Ferse. Gen. 49, 17 J. דנכית סוסיא בעיקביה der das Pferd an seiner Ferse beisst. — 2, übertr. (hebr. עֵקֶב) Ende. Gen. 3, 15 J. I בעיקבא ביומי מלכא משיחא am Ende (der Zeiten), in den Tagen des Königs Messias. Das. J. II בסוף עקל יומיא (l. עקב), vergl. Num. 24, 14 J. I u. II בסוף עקב יומיא am letzten Ende der Tage. — 3, Belohnung, eig. was einer guten oder bösen That folgt. Spr. 22, 4 עָקְבָא דענותנותא Agg. (Ms. עֲקֵיבָא) die Belohnung (Folge) der Demuth. — Pl. Jes. 10, 32 עִיקְּבֵי סוסוותא die Hufe der Pferde.

*Genes. r. sect. 22 Sobald der zum Bösen verleitende Engel einen Menschen sieht, der mit den Augen blinzelt und das Haar sich putzt, מתלא בעקיבו הוא אומר הדין דידי so geht er stolz mit erhobener Ferse, und sagt: der da ist der meinige. Sota 9, 14 בעקבות משיחא חוצפא יסגא in den letzten Tagen, d. h. kurz vor der Messiaszeit wird die Frechheit überhand nehmen.

עֲקִיבָא *m.* derjenige Theil des Schuh's, der den oberen Theil des Fusses, die Knöchel u. s. w. bedeckt, etwa Schuhlappen, calceus. Deut. 25, 9 J. der Levir soll beschuht sein סנדלא דליה עקיבא mit einer Sandale, die einen Schuhlappen hat, Tw. נעלו — nach Sifri שאין לו עקב חליצתו פסולה; vergl. auch Jebam. 103b פרט לסנדל המסולייס שאין לו עקב, d. h. eine Sandale, deren Sohle blos durch Bänder an den Fuss befestigt ist, aber keinen Schuhlappen hat, ist unter נעל nicht zu verstehen.

*Kelim 26, 4 נפסק עקבו wenn der Schuhlappen der Sandale losgegangen ist.

עֲקַד (syr. ܟܶܥܰܕ trnsp.) 1, auf die Kniee fallen, hinknieen; dass., was hebr. קָדַד. Exod. 34, 8 J. II ועקד על ארעא er kniete hin auf die Erde, Tw. ויקד. 4, 31 J. II ועקדו sie knieten hin. Gen. 24, 48 J. ועקדית ואודית ושבחית Ar. (Ag. וגחנית ושבחית) ich kniete hin u. dankte u. benedeite. — 2, (hbr. עָקַד) die Kniee binden (oder wahrsch. blos: die Kniee festhalten, umfassen, s. w.). Gen. 22, 9 O. ועקד ית יצחק בריה er band seinen Sohn Isaac an den Knieen (od.: er hielt seine Kniee fest. LXX: συμποδίσας viell. dass.) Lev. 22, 27 J. II Isaac, דעקד גרמיה der sich selbst fest (seine Kniee fest zus.) hielt auf dem Altar. Esth. II 4, 7 g. E. לְמֶעְקַד בריה על גבי מדבחא seinen Sohn auf dem Altar gebunden darzubringen (od. übrtr. s. w.: zu opfern).

Ithpe. אִתְעֲקַד zum Opfer (gebunden) dargebracht werden. Lev. 22, 27 J. I זכוותיה דשיה דאתעקד על גבי מדבחא die Tugenden seines Lammes (bildl. für Jizchak, s. w.), welches auf dem Altar geopfert wurde. Micha 7, 20 תדכר לנא עקידת יצחק דאתעקד על גבי מדבחא sei uns eingedenk der Opferung Jizchaks, welcher auf dem Altar dargebracht wurde.

*Tamid 4, 1 לא היו כופתין את הטלה אלא מעקדין אותו man band nicht das Opferlamm, sondern man umfasste es; man hielt näml. seine Vorder- u. Hinterfüsse während des Schlachtens mit der Hand fest; vergl. Gemara das. כעקידת יצחק בן אברהם ein solches Festhalten der Hände und Füsse habe auch bei der Opferung Isaacs stattgefunden. Dahingegen sei das Binden (כפיתה) der Füsse nach einer Ansicht: eine Verachtung der Opfer (בזיון קדשים), nach einer andern: ein heidnischer Brauch bei Götzenopfern (חוקי העמים). So nach Maimonid. in s. Comment., vgl. auch Jad Hachasaka Tit. Temidin cap. 1 §. 10; vergl. ferner die Mischna das. אוחזים בו man hielt das Opferlamm während des Schlachtens fest. Nach den anderen Commentat. bedeutet כפת: die Hände (Vorderfüsse) besonders und die Füsse (Hinterfüsse) besonders zus. binden; עקד hing. je einen Fuss und eine Hand zus. binden. jer. Schabb. zu 5, 3 עקוד בידו אחת רגול בשתי רגליו beim Kamel heisst es עקוד, wenn es an einer Hand (Vorderfuss) gebunden ist; רגול hing. wenn es an den beiden Hinterfüssen gebunden ist. Nach bab. Gem. das. fol. 54 a hing. עקוד עקידת יד ורגל כיצחק בן אברהם רגול שלא יכוף ידו על גבי זרועו ויקשור d. h. עקוד bedeutet: das Zus. halten von Hand und Fuss nach Art des Isaac. רגול hing. das Zubiegen der Hand (des Vorderfusses) zum Arme (Knie), mit welchem sie zus. gebunden wird. Uebrtr. für Opfern überh. Gittin 57 b Als jene Frau (Hanna) ihre sieben Kinder den Märtyrertod sterben sah, sagte sie: Gehet nun hin und saget eurem Erzvater Abraham: אתה עקדת מזבח אחד ואני עקדתי שבעה מזבחות du hast blos einen Altar zum Opfer errichtet, ich aber habe 7 solcher Altäre errichtet.

עֲקִידְתָא *f.* das Opfern, Opferung, eig. das Zus. halten, Festhalten der Hände u. Füsse; nur von Isaac. 1 Chr. 21, 15 als der Todesengel verderben wollte, אסתכל באפרא דעקידתא דיצחק ביסודא דמדבחא so blickte er (Gott) hin auf die Asche der Opferung des Jizchak, welche auf dem Boden des Altars (im Himmel) sich befindet, Tw. ראה — nach Midrasch, vergl. Jalk. z. St. אפרו של יצחק ראה (vgl. jedoch Mechilta zu Exod. 12, 11 מה ראה דם עקדתו של יצחק ראה er sah das Opferblut des Jizchak). HL. 1, 13 עֲקֵידַת יצחק die Opferung Isaacs. Micha 7, 20. Gen. 22, 14 J. II. Esth. II 5, 1 dass. — Die Asche Jizchaks heisst wohl s. v. a. die Asche des anstatt seiner geopferten Lammes; vergl. jer. Taan. zu 2, 1 רואין אפרו של יצחק כאילו צבור על גבי המזבח man betrachtet die Asche Jizchaks, als wäre sie auf dem Altare gehäuft. Num. r. sect. 17 שרפו ואמר כך תהא רואה כאילו אפרו של יצחק צבור על גבי המזבח er, Abraham, verbrannte das Lamm und sagte: du mögest es so aufnehmen, als läge die Asche Jizchaks auf dem Altar gehäuft.

עֲקֵל Gen. 3, 15 J. II s. עִקְבָא.

עֲקַל Spr. 10, 9 s. עֲקַם.

עִיקְלָא *m.* (hebr. עָגִיל, ק und ג verw.; vergl. hebr. עָקֹל Hbk. 1, 4) Ring. — Pl. Num. 31, 50 J. II עִיקְלַיָא מאדרעיהון die Ringe (od. Bänder) von ihren Armen.

*Bechor. 7, 6 איזהו עיקל כל שמקיף פרסותיו וכו׳ unter עיקל ist ein Mensch zu verstehen, bei dem, wenn er die Fusssohlen zus. stellt, die Kniee nicht zus. treffen, die Füsse also einen Bogen bilden; was bei Priestern als Leibesfehler anzusehen ist. Kethub. 97 a ארבא בעקולי הוה קיימא das Schiff stand in den Krümmungen, näml. im Hafen. B. bathra 24 a und Ab. sara 34 b עקולי ופשורי geschlängelte Bäche und Sümpfe vom zerschmolznen Schnee. Nidda 65 b העקלים של נצרים die Ringe von Weiden, mit denen man die Weintrauben bindet. Snhdr. 26 a Jem. beschnitt seinen Weinberg am Brachjahre und sagte zu seiner Entschuldigung: לעקל בית הבד אני צריך ich brauche die Reben zur Umzäunung der Kelter; worauf ihm der vorübergehende Gelehrte erwiederte: הלב יודע אם לעקל אם לעקלקלות das Herz allein weiss es, ob dies behufs Umzäunung geschieht oder aus Verkehrtheit, d. h. Gesetzübertretung. jer. Schebiith zu 4, 1 dass.

עֲקַם (syr. ܥܩܡ) 1, krumm sein, sich krümmen, winden. Ps. 38, 7 עקימית ich krümmte mich, Tw. נעויתי. — 2, trop. verkehrt, schlecht sein. Part. Peil Spr. 17, 20 דעקים ליביה dessen Herz verkehrt ist. 22, 6 בארחא עֲקִימְתָא auf dem krummen, d. h. schlechten Wege (Pesch. ܒܐܘܪܚܐ ܥܩܡܬܐ, wahrsch crmp. für ܥܩܡܬܐ od. ܥܩܡܬܐ). Das. 11, 20 עֲקִימֵי לבא diejenigen, die verkehrter Gesinnung sind.

Pa. עַקֵּם krümmen, verdrehen, dass., was hbr. עִקֵּשׁ. Jes. 59, 8 שביליהון עֲקִימוּ להון edd. Ven. (Bxt. עֲקִימוּ Pe.?) ihre Wege krümmen sie. Spr. 10, 9 דמְעַקֵּם אורחתיה Regia (Ag. דמַעֵק מן l. דמְעַקְּמָן ein W. = Pesch., Ms. דמעמקן; Bxt. דמְעַקֵּל?) der seine Wege krümmt (dessen Wege krumm sind), Tw. מְעַקֵּשׁ (מְעַקֵּשׁ). Micha 3, 9 וית כל כונתא מְעַקְּמִין alles Gerade krümmen sie. Part. pass. Spr. 2, 15 דארחתיהון מְעַקְּמָן deren Wege krumm

sind. 28, 18 דמעקמן ארחתיה dessen Wege krumm sind. V. 6 דמעמיק מן ארחתיא (l. דמעקמן = Pesch.) dessen Wege krumm sind.

*jer. Taan. zu 4, 2 הוינא עקים אסרטין ich schlug krumme Wege ein, d. h. ich machte Umwege. Meg. 24 b seine Hände waren עקומות עקושות krumm od. seitwärts gebogen. Succa 6 b דופן עקומה eine krumme Wand. Mëila 17 b עיקם פיו er krümmte seinen Mund, d. h. er wollte die Entscheidung einer Halacha, aus Ehrerbietung gegen seinen anwesenden Lehrer nicht aussprechen, gab dies vielmehr durch Verziehung des Mundes zu erkennen. Uebertr. Pes. 3 a עיקם הכתוב שמנה אותיות ולא הוציא דבר מגונה מפיו die Bibel machte eine Umschreibung von acht Buchstaben, um nicht einen hässlichen Ausdruck vorzubringen. Gen. 7, 8 näml. steht anst. הטמאה das Unreine: אשר איננה טהורה (der Tlm. las plene, Masora def.) was nicht rein ist; durch die Setzung des Wortes הטמאה wären acht Bst. gespart worden In der parall. Genes. r. sect. 32 steht hierfür עיקם הקב״ה ב׳ וג׳ תיבות בתורה Gott umschrieb zwei bis drei Wörter in der Schrift, um nicht einen unpassenden Ausdruck anzuwenden.

עוּקְמָא *m.* Adj. (syr. ܥܘܩܡܐ) verkehrt, verdreht, perversus. Deut. 32, 5 J. II דרא עוקמא ein verkehrtes Geschlecht. (Ps. 130, 1 עוקמיא Ag., richtig Ms. עומקיא, s. עוּמְקָא).

עִיקוּמָא *m.* Verkehrtheit, Tücke, Gleissnerei. Spr. 4, 24 עקומא דפומא die Verkehrtheit des Mundes. 8, 8 פתולא ועיקומא Verdrehung und Verkehrtheit, Tw. ועקש.

עוּקְמְתָא, עֲקִימוּתָא *f.* (syr. ܥܘܩܡܬܐ) dass. Spr. 6, 12 דמהלך בעקימות פומיה wer nach der Verkehrtheit seines Mundes wandelt. Hos. 7, 6 מעקימות לישנהון Regia (Bxt. מעקמות, Ag. מעמקות) von der Verkehrtheit, Gleissnerei ihrer Zunge. Ps. 125, 5 ודמטיין בתר עוקמתהון Ms. (Ag. ודסטיין בתר עוקמנותהון) diejenigen, welche nach ihrer Verkehrtheit wandeln. 101, 4 לבא עוקמתא Levita, s. עוּקְמָנָא.

*Mëila 17 b מעקימות שפתיך אתה ניכר שתלמיד חכם אתה durch die Verziehung (Krümmung, vergl. עֲקַם g. E.) deines Mundes giebst du zu erkennen, dass du ein Gelehrter bist.

עֲקְמוּמִיתָא *f.* Hinterlist, Tücke, Rank, eig. Krümmung. Klgl. 2, 19 שדיאי היך מיא עקמומית לבך schütte aus wie Wasser die Tücke deines Herzens. Exod. 40, 7 J. ושדיין עקמומיתהון הי כמיא sie schütten ihre Hinterlist aus wie Wasser.

*Berach. 59 a die Gewitter sind dazu bestimmt, לפשט עקמומית שבלב um die Krümmung des Herzens (Tücke) gleich zu machen, d. h. zu entfernen. — Erub. 14 a עקמומיתה חוץ למבוי ihre Krümmung zieht sich nach ausserhalb der Halle. jer. Berach. zu 9, 1 g. E. דרך עקמומית היתה כגון ההן פיפסדס (Ar. l. פוסרוס; in der parall. jer. Ab. sara cap. 1 g. E. steht פסורוס) es war ein krummer Weg wie jener Schneckengang (viell. gr. ἄφοδος). jer. Erub. zu 1, 1 דרך עקמומיות ein Weg der Krümmungen. Snhdr. 91 a פשיטנא לעקמומיתך (vgl. גְּבִיעַ) ich werde deinen krummen Rücken (Höcker) gerade schlagen.

עוּקְמָנָא *m.* Adj. (= עוּקְמָא) verkehrt, tückisch. Ps. 101, 4 ליבא עוקמנא Ms. (Ag. עומקנא) das tückische Herz. Deut. 32, 5 J. I דרא עוקמנא das tückische Geschlecht, Tw. עקש. — Pl. Hiob 5, 13 אסטגנינוהי עוּקְמָנַיָּא seine verkehrten Geheimkünstler.

*jer. Joma zu 7, 2 העוקמנים die Verkehrten, die näml. anders sprechen als sie handeln.

עוּקְמָנוּתָא, עֲקְמָנוּתָא *f.* (syr. ܥܘܩܡܢܘܬܐ) Verkehrtheit, Tücke. Deut. 6, 4 J. I דילמא אית בלבכון עקמנותא ed. pr. u. a. (ed. Frankf. אַקְמָנוּתָא, ע u. א verw. od. crmp.) vielleicht ist Tücke in eurem Herzen. Ps. 125, 5 עוקמנותהון (vgl. עֲקִימוּתָא) ihre Verkehrtheit.

*Levit. r. sect. 11 zur Zeit als Abraham gegen Gott mit Geradheit auftrat, da entgegnete ihm Gott auch mit Geradheit, ובשעה שבא בעקמנות הקב״ה בא עמו בעקמנות als er aber mit Verkehrtheit auftrat, so begegnete ihm auch Gott auf Umwegen (näml. mit Bezug auf Gen. 15, 2 u. V. 4 „ich gehe einsam"; „dieser wird dich nicht beerben"). Das. auch von Mose dass. mit Bezug auf Exod. 3, 13 u. V. 14 „wenn sie zu mir sagen werden, wie ist sein Name"; „ich bin, der ich bin".

עַקְנָא *m.* (= עָקָא) Drangsal. Num. 12, 12 J. II והות עמן בעקנא sie (Mirjam) war mit uns im Drangsal (schwerlich ist die Silbe ־נָא hier als Suff. zu nehmen); vergl. das *N. pr.* עֲקָן = יַעֲקָן (Gen. 36, 27) eig. Drangsal, ähnl. den nebenanstehenden Namen זעון, בלהן Schrekken, Angst.

עֲקַף (syn. mit עֲקַב). — Ithpe. אִתְעֲקַף überlisten, eig. auf krummem, hinterlistigem Wege zu etwas gelangen. Gen. 43, 17 (18) J. לְמִתְעֲקְפָא עלן (jer. Inf.) uns zu überlisten, Tw. להתגולל. Dav. wahrsch. auch סְקַף Ithpa., s. d.

*B. Kam. 113 b אין באין עליו בעקיפין Ar. (fehlt in sp. Agg.) man kommt nicht mit List über ihn. Sifri zu Deut. 33, 2 das Gotteswort עוקף את מחנה ישראל umgab (umringte) das Lager Israels.

עֲקַץ (syrisch ܥܩܨ, צ u. ס verw., s. w.) stechen. Deut. 8, 15 J. ועקרבין עָקְצִין stechende Skorpionen.

*jer. Berach. zu 8, 5 מימיו לא יאמר לך אדם

שיעקצו חברבר וחיה שיעקצו כלב שוטה וחיה niemals wird dir Jem. erzählen: es habe ihn ein Chabarbar (eine Otterart, vergl. עֲבִינָא) gebissen und er sei am Leben geblieben, oder es habe ihn ein toller Hund gebissen und er sei am Leben geblieben. Uebertr. Esth. r. zu 1, 12 עקצתו ולא נעקץ sie (Waschti) hat dem Ahasver stichelnde Worte gesagt, er aber fühlte sie nicht. Bechor. 31 b מאן דעקיץ ליעקציה עקרבא Agg. (Ar. דעקס עקסתיה nach syr. Form) denjenigen, der mich gestochen, steche ein Skorpion, d. h. wer mich durch Beleidigung verwundet hat, den treffe der Bann der Gelehrten; vgl. טְרַק I. Sbst. Aboth 2, 10 עקיצתן עקיצת עקרב (Ar. ed. pr. עקיסתן עקיסת) ihr Stechen (d. h. der Bann der Gelehrten) ist wie ein Skorpionenstich. — Schabb. 52 b עוקץ מחט (syr. ܥܘܩܨܐ) die Nadelspitze. Uebrtr. Nidda 47 a העוקץ; in Gem. das. durch עוקצו של דד erklärt: die Spitze der weiblichen Brust. Okz. 1, 6 fg. עוקצי תאנים die Stiele der Feigen. Tanchuma Abschn. Ballak p. 231 a. u. oft אמרו לה לצירעה (לדבורה) לא מדובשך ולא מעוקצך man spricht zur Biene: ich mag nicht deinen Honig und nicht deinen Stachel.

עֲקִיק *m. N. pr.* eines Edelsteines für den Stamm Simeon. HL. 5, 14. — Nach den Trgg. zu Exod. 28, 17, welche hiefür יַרְקְתָא (יַרְקָן) haben, wäre dieser Stein von grünlich-gelblicher Farbe.

עֲקַר I *fut.* יַעֲקַר (syr. ܥܩܰܪ, hbr. עָקַר) 1, eig. entwurzeln, eine Pflanze mit der Wurzel ausreissen, eradicare, exstirpare. 2 Kn. 3, 25 וכל אילן דיאי עקרו jeden schönen Baum rissen sie nieder, entwurzelten sie. — 2, übrtr. niederreissen überh., zu Grunde richten, vernichten. Jer. 1, 10. 18, 7 לְמִיעֲקַר ולתרעא zu Grunde zu richten und zu zerschmettern. Klgl. 3, 5 ועקר רישי עממיא er richtete zu Grunde die Häupter der Völker. Spr. 29, 4 וגברא עולא עֲקִיר ליה der Ungerechte richtet es (das Land) zu Grunde. 14, 1 die Thörichte עָקְרָא ליה vernichtet es, näml. das Haus. Micha 5, 14 (13) וְאֶעֱקַר שתילי עממיא ich werde zu Grunde richten die Schösslinge der Völker. 1 Kn. 14, 15.

Ithpe. אִתְעֲקַר, אִתְעֲקִיר niedergerissen, zu Grunde gerichtet werden, eig. entwurzelt werden. Spr. 24, 31 וסייגא דכיפא אִתְעֲקִיר der steinerne Zaun wurde niedergerissen. Insbes. von Menschen. Das. 2, 22 die Schlechten מִתְעַקְרִין מינה Ms. (= Pesch.; Ag. נתעקרון S.) werden in ihr zu Grunde gerichtet. 11, 11. Ez. 19, 12 ואתעקרת בתקוף sie wurde mit Macht niedergerissen. Deut. 28, 63 J. ותתעקרון מעילוי ארעא ihr werdet aus dem Lande entrissen werden. Esth. II 1, 3 g. E. שדא גירא לרומי חייבתא דתתעקר ביגלא מן ארעא ed. Ven. I (in sp. Agg. blos שדא גירא לקרתא) er (Nebukadnezar) schleuderte einen Pfeil gegen das lasterhafte Rom, das alsbald von der Erde vernichtet werden möge (vgl. auch Gittin 56 a vom Kaiser Nero).

Pa. עַקַּר (hebr. עִקֵּר) einem Pferde die Sehnen des Hinterhufes zerhauen, wodurch es zus. fällt. Jos. 11, 6. 9. 2 Sm. 8, 4. Uebrtr. 2 Sm. 17, 13 ונעַקַּר יתה וית אבנהא wir werden sie (die Stadt) sammt ihren Steinen von Grund aus vernichten.

Ithpa. Pass. von Pa. Ps. 76, 7 וארתכין ופרשין אִתְעַקָּרוּ die Kriegswagen und die Reiterei wurden gelähmt.

*Horaj. 14 a עוקר הרים Einer, der die Berge entwurzelt, bildl. für: scharfsinnig; vgl. סִינַי. Pes. 115 b עוקרין את השולחן man rückt den Tisch fort am Pesachabend während der Mahlzeit, damit dies den Kindern auffalle und sie zu der Frage veranlasst würden: Warum wird an diesem Abend anders verfahren als an andern Abenden? Meg. 5 b ביקש לעקור תשעה באב er (Rabbi) wollte den Fasttag des neunten Ab (Tempelzerstörung) aufheben. Nach einer Ansicht in Gem. das. traf dieser Fasttag auf einen Sabbat; vgl. auch Tosafoth z. St. Schabb. 63 b אתעקר וולדה der Embryo senkte sich, riss sich von der Gebärmutter los; vgl. שְׁקַל. Chull. 5, 3 u. 6, 2 המעקר wenn Jem. die Venen am Halse eines Thieres, das man schlachten muss, losreisst. Das. 44 a איעקור איעקורי diese Venen wurden losgerissen. Sbst. das. עיקור סימנין ein solches Losreissen. Ab. sara 13 a איזהו עיקור המנשר פרסותיה מן הארכובה ולמטה unter עיקור (syr. ܥܘܩܳܪܳܐ) ist zu verstehen, wenn man die Klauen eines Thiers vom Huf an abwärts losreisst.

עֲקַר II *m.*, **עֲקְרָא** *f.* (syr. ܥܩܳܪܳܐ, ܥܩܰܪܬܳܐ, hbr. עָקָר, עֲקָרָה) unfruchtbar, kinderlos, sterilis, eig. wohl: eine Person, der die Zeugungskraft benommen ist, exstirpatus, exstirpata. Deut. 7, 14 O. עקר ועקרא ein Unfruchtbarer und eine Unfruchtbare. Gen. 11, 30. 25, 21. 29, 31. Ps. 113, 9 כנישתא דישראל דמתילא לעקרא die Gemeinde Israels, welche einer Kinderlosen gleicht. — Pl. Deut. 7, 14 J. es werden nicht sein unter euch גוברין עַקְרִין ונשין עַקְרָן ולא בעירך עַקְרָן מעמר וחלב וטלוי unfruchtbare Männer und unfruchtbare Frauen, auch nicht Vieh, das unfruchtbar ist an Wolle, Milch oder Werfen der Jungen.

*B. bathra 91 a כודנא עקרה das unfruchtbare Maulthier. Verb. Jebam. 64 b איעקר er wurde unfruchtbar. Kethub. 62 b איעקרא דביתהו seine Frau wurde unfruchtbar. Jebam. 64 a מפני מה היו אבותינו עקורים וכו׳ weshalb waren unsere Erzväter unfruchtbar? damit sie um Nachkommen bitten sollten, denn Gott verlangt das Gebet der Frommen. Uebrtr. Bechor. 44 b

(mit Bezug auf Deut. 7, 14) עקר מן התלמידים ועקרה שלא תהא תפלתך עקורה לפני המקום „ein unfruchtbarer", d. i. der keine Schüler hat und „eine Unfruchtbare" d. i. dein Gebet wird vor Gott nicht fruchtlos sein. Jebam. 65 b אישתיא סמא דעקרתא sie trank einen Becher mit einem Pulver, das Unfruchtbarkeit bewirkt. Genes. r. sect. 23 היה משקה אותה כוס של עקרין שלא תלד die Menschen vor der Sündfluth gaben ihren Frauen einen Becher zu trinken, der ein Pulver enthielt, welches Unfruchtbarkeit bewirkte, damit diese nicht schwanger würden und dadurch an Schönheit verlören.

עִיקָּרָא *m.* (syr. ܥܶܩܳܪܳܐ) 1, Wurzel, Stamm, dass. was hbr. שֹׁרֶשׁ. Trop. Hiob 29, 19 עיקרי פתיח למבועי מיא meine Wurzel steht offen den Wasserquellen. Spr. 12, 13 עִיקָּרְהוֹן דצדיקי der Stamm der Frommen. — 2, übertr. das Unterste einer Sache, Wurzel. Hiob 28, 9 הפך מן עִיקָּרְהוֹן טוריא Ms. (Ag. עיקרידהון) er stürzt von ihrer Wurzel an die Berge. — 3, Grund, Ursache, Hauptsache. Hiob 19, 28 ועיקר מלתא der Grund der Sache. Dah. auch übrtr. für Gott als causa (radix) rerum. Ps. 12, 5 מאן דכפרין בעיקרא diejenigen, welche Gott verleugnen und verleumden — nach Arach. 15 b כל המספר לשון הרע כאילו כפר בעיקר wenn Jem. Verleumdung ausspricht, so ist es als wenn er Gott verleugnete. — Pl. Hiob 30, 4 עִיקָּרֵי ריתמין Ms. (Ag. ועיקרין רתימין) die Wurzeln der Wachholderbäume. 36, 30 עיקרי ימא die Meeresgründe. Jona 2, 7 dass. Bildl. Micha 6, 2 עִיקָּרַיָּא יסודי ארעא Kimchi (Ag. מיסודי) die Stämme, die Pfeiler der Welt, näml. die Erzväter; vgl. אָב II.

* Berach. 6, 7 עיקר ועמו טפלה eine Hauptspeise, wozu eine Nebenspeise, Zukost u. dgl. genossen wird; vgl. טְפֵילָא. Snhdr. 38 b Adam כופר בעיקר היה war ein Gottesleugner, indem er sich näml. verbarg und also die göttliche Allgegenwart verleugnete. Ab. sara 3 b מעיקרא מאן הוה מגמר להו wer hat sie früher unterrichtet? Kethub. 62 b fg. מעיקרא כתיב anfänglich (d. h. im Vordersatze) steht. מעיקרא קסבר anfänglich war er der Ansicht.

עַקְרַבָּא *m.* (syr. ܥܩܰܪܒܳܐ, hebr. עַקְרָב) 1, Skorpion. — Pl. Deut. 8, 15 עַקְרַבִּין. Ez. 2, 6 עמא דעובדיהון דמיין לעקרבין ein Volk, dessen Thaten denen der Skorpionen gleichen. — 2, *N. pr.* eines Ortes. Num. 34, 4 O. מסקנא דעקרבין (J. I עַקְרַבִּית) die Anhöhe von Akrabim.

* Chag. 5 a זיבורא ועקרבא die Biene und der Skorpion, vgl. זִיבּוּרָא. Pes. 94 b עקרב der Skorpion, als ein südliches Sternbild am Himmel. Kelim 11, 5 עקרב של פרומביא der skorpionähnliche Stachel an der Halfter (φορβεία) des Pferdes. Das. 12, 3 עקרב בית הבד ein Haken in der Weinkelter, der wie ein Skorpion aussieht. Erub. 2, 6 עקרבנין Kräuter, welche in der Form von Skorpionen wachsen.

עַר, עָרְיָא *m.* eine Adlerart, Aar. Lev. 11, 13 O. u. Deut. 14, 12 O. ועָר (J. II ועריא), Tw. והפרס.

עַרְאַי *m.* (od. עֲרַאי, für עֲרָעַי, von עֲרַע) etwas Zufälliges (im Ggs. von קבע etwas Bestimmtes, Festgesetztes); mit vorang. ב als Adv., nur in J. Lev. 26, 21 ואין תהכון עמי בעראי wenn ihr mir gegenüber wandeln werdet nebensächlich, d. h. die Gesetze blos als etwas Zufälliges, Nebensächliches ansehen werdet, ohne irgend welches Gewicht darauf zu legen, Tw. קרי. V. 23. 24 ich werde euch führen בעראי בעלמא blos nebensächlich, beiläufig. V. 27. 28. 40. 41 — nach Sifra zu letzt. St. הם עשו את דיניי עראי בעולם אף אני אעשה אותם עראי בעולם sie haben meine Gesetze als etwas Zufälliges in der Welt betrachtet, darum werde auch ich sie als zufällig, d. h. werthlos, in der Welt behandeln.

* Maasr. 1, 5 אוכל מהם עראי er isst davon ein Wenig, d. h. keine ordentliche Mahlzeit. Challa 3, 1 אוכלין עראי מן העיסה man isst ein Weniges vom Teige. Succa 2, 9 am Succothfeste עושה סוכתו קבע וביתו עראי betrachte man seine Hütte als Hauptwohnung, sein Haus aber als Nebenwohnung.

עֲרַב, עֲרִיב (syr. ܥܪܰܒ, hebr. עָרַב) 1, mischen; vgl. Pa. — 2, Jem. vertreten, für ihn bürgen. Spr. 6, 1 אין ערבת לחברך Ms. (Ag. עריבת) wenn du deinem Nächsten Bürgschaft geleistet hast. 17, 18 עָרֵיב ערובתא Ms. (Ag. ערבותא) Einer, der Bürgschaft leistet. 20, 16 דעריב להלוגאי der für einen Fremden (Unbekannten) bürgt. 27, 13. Hiob 17, 3 עֲרַב יתי עימך Ms. (Ag. עֲרִיב, Bxt. ערוב) vertritt mich bei dir; gleichsam: bürge für mich, Tw. ערבני (Bxt. citirt auch Spr. 11, 15 עָרַב הילוני, was jedoch weder in Agg. noch in Pesch. steht; wahrsch. aus dem Tw. blos errathen).

Pa. עָרֵב 1, mischen. Gen. 30, 40 O. ולא עָרֵיבִינוּן עם ענא דלבן Mss. u. Agg. (Bxt. falsch עָרְבִנוּן Pe.) er mischte sie nicht mit den Schafen Labans. Uebertr. Deut. 7, 23 J. I ויערבינון עירבוב רב er wird sie verwirren mit grosser Verwirrung, Tw. והמם. Part. pass. Exod. 30, 35 O. מְעָרַב דכי לקודשא Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. קודשא) gemischt, rein, für das Heiligthum, d. h. als heiliges Räucherwerk, Tw. ממלח. Jes. 1, 22 והמריך מערב במיא dein Wein ist mit Wasser gemischt, Tw. מהול. Lev. 16, 18 J. er nehme von dem Blute des Stiers und von dem Blute des Ziegenbockes, כד הינון מְעָרְבִין nachdem sie zus. gemischt wurden — nach Joma 5, 4 עירה דם הפר לתוך דם השעיר. Deut. 22, 11 J. Wolle und Lein מערבין כחדא zus. vermischt; vergl.

עָרֵב. — 2, sich verbürgen, für Jem. einstehen. Gen. 44, 32 עבדך מְעָרֵב בעולימא dein Knecht verbürgte sich für den Jüngling. 43, 8 (9) אנא מערבנא ביה ich verbürgte mich für ihn. — 3, durch Zus. legen von Speisen aus verschiedenen Häusern eine Art Gemeinschaftlichkeit bewirken; eine rabbinische Verordnung, wodurch das Tragen der Gegenstände am Sabbat, von einem Hause in das andere erlaubt werde; s. w. Exod. 16, 5 J. ויערבון בבתיא וישתתפון בדרתיהון בגין למיתייא מדין לדין sie sollen (am Freitag) die Gemeinschafts-Speise (עירוב) in den Häusern niederlegen und die Gehöfte vereinigen (vergl. שְׁתַף), um die Gegenstände aus dem einen Orte in den andern tragen zu dürfen.

Ithpa. אִתְעָרַב 1, sich vermischen. Jos. 23, 7 לְאִתְעָרְבָא בעממיא sich unter die Völker zu mischen. Spr. 14, 10 ובחדוותיה לא מִתְעָרַב נוכראה in seine Freude mischt sich nicht der Fremde. Trop. HL. 3, 5 ותהי אורייתי מִתְעָרְבָא בגופיהון dass meine Lehre sich mit ihren Körpern vermische, d. h. dass sie ganz von ihr durchdrungen seien. — 2, sich geschlechtlich vermischen. Deut. 7, 3 J. II ולא תתערבון בהון ihr sollt euch mit ihnen nicht verschwägern, Tw. ולא תתחתן. — 3, sich mit Jem. einlassen. Jes. 36, 8 אתערב כען עם רבוני lasse dich nun ein mit meinem Herrn! 2 Kn. 18, 23.

*Succa 53a ריגלוהי דבר אינש אינון ערבין ביה die Füsse des Menschen bürgen für ihn, dass sie ihn näml. nach dem Orte tragen, wo er vom Tode abberufen werden soll (Bechor. 48b steht ניכסוהי statt ריגלוהי). Das. 26a ערביך ערבא צריך dein Bürge bedarf selbst eines Bürgen. B. bathra 173b ערב ein Bürge. Snhdr. 27b כולן ערבים זה בזה sie Alle (näml. die Israeliten) sind Bürgen Einer für den Andern, d. h. die Schuld des Einen trifft auch den Andern, wenn er sie näml. hätte verhindern können. — Erub. 3, 1 fg. מערבין ומשתתפין man legt die Gemeinschaftsspeise (Erub) in die Häuser und in die Gehöfte. Davon Sbst. das. 17b. 46b fg. עירובי תחומין die (ideellen) Vermischungen der Grenzen. Am Sabbat näml. darf man sich blos 2000 Ellen von seinem Wohnorte entfernen. Um sich aber eine grössere Strecke entfernen zu dürfen, wird an der Grenze (der 2000 Ellen) am Freitag eine Speise niedergelegt, wodurch hier gleichsam die Wohnung aufgeschlagen und eine weitere Entfernung von 2000 Ellen gestattet wird. — עירובי חצרות die (ideelle) Vermischung der Gehöfte besteht in Folgendem: Da man nach rabbinischer Satzung von einem Haus in das andere nichts tragen darf, so vereinigen sich die sämmtlichen Bewohner eines Hofes dadurch, dass sie am Freitag zu einer Speise gemeinschaftlich beitragen, und diese in irgend einem Hause niedergelegt wird. Durch diese Gemeinschafts-Speise bilden gleichsam die sämmtlichen Häuser des Hofes eine Besitzung. Beza 15b fg. ערוב תבשילין die (ideelle) Vermischung durch gekochte Speisen besteht näml. in Folgendem: An einem Feiertag, der auf Freitag trifft, ist eig. nicht gestattet, Speisen zu kochen u. dgl. Arbeiten zum Gebrauch des Sabbats zu verrichten. Es wurden daher Speisen, die an einem solchen Freitag gekocht wurden, für den Sabbat aufbewahrt, und die für den Sabbat zu kochenden Speisen wurden betrachtet, als wenn sie dazu gehörten. Schabb. 14b u. Erub 21b בשעה שתיקן שלמה עירובין ונטילת ידים יצתה בת קול וכו' als Salomo die Satzungen der ideellen Vermischungen und des Händewaschens vor der Mahlzeit eingeführt hatte (diese Satzungen sollen näml. von ihm herrühren), da liess sich ein Bathkol (Gottesstimme, vergl. בְּרַת קָל) vernehmen: „Mein Sohn, wenn dein Herz weise ist, so wird auch mein Herz freudig sein“ (Spr. 23, 15).

עָרִיב *m.* (hebr. עָרֵב) süss, angenehm; urspr. viell.: von angenehmer Mischung. Spr. 20, 7 עָרִיב לגברא Ms. (Ag. עֲרִיב) es ist dem Menschen angenehm. HL. 2, 14 קליך עריב בצלותא deine Stimme ist angenehm im Gebete. Gew. steht dafür בְּ ים s. d.

עֲרַב (hebr. עֲרָב, syr. ܥܪܒܐ, ע u. א verw.) Arab, Arabien. Gen. 25, 13 J. ערב, als ein Sohn Ismaels, Tw. וקדר. Jer. 25, 24 מלכי ערב die Könige Arabiens. Die Grndbedt. ist: Sonnenuntergang (syr. ܥܪܒܐ), West.

*jer. Berach. zu 1, 1 g. E. בערביא in Arabien, vergl. יוּבֵילָא. Genes. r. sect. 90 „Es war Hungersnoth in allen Ländern“, בשלש ארצות בפניקיא ובערביא ובפלסטיני das bedeutet: in den drei Ländern, Phönizien, Arabien und Palästina.

עַרְבָּאָה, עֲרָבִי *m. N. gent.* (hbr. עֲרָבִי, syr. ܥܪܒܝܐ und ܐܪܒܝܐ) der Araber. Jes. 13, 20 ערבי. 1 Chr. 27, 30 ערבאה ed. Beck. (ed. Wilna אַרְבָּאָה) der Araber. — Pl. Jer. 3, 2. 25, 24 עַרְבָאֵי דשרן בשכונין במדברא die Araber, welche in Lagern in der Wüste sich aufhalten, Tw. הָעֲרָב. Jes. 21, 12. 16. Ri. 8, 24. Jes. 60, 6 שיירת ערבאי die Karawanen der Araber, Tw. גמלים.

*Jebam. 71a ערבי מהול der Araber ist beschnitten. Ohol. 18, 10 אהלי הערביים die Zelte der Araber. Schabb. 6, 6 ערביות יוצאות רעולות die Araberinnen (d. h. die in Arabien wohnenden jüd. Frauen) dürfen am Sabbat verschleiert ausgehen.

עַרְבָא I od. **עַרְבָּא** (hbr. עֵרֶב) Einschlag des Gewebes. Lev. 12, 48 fg. עַרְבָּא Mss.,

mit Rafezeichen (ed. Sbj. עִרְבָא, ed. Lssb. עֲרָבָא, so überall).

עַרְבָא II oder **עֲרָבָא** *m.* (syr. ܥܰܪܒܳܐ, *pl.* ܥܰܪ̈ܒܶܐ *f.*, (hebr. עֲרָבִים *pl. m.*) Weide. — Pl. Lev. 23, 40 עַרְבִין דנחל Mss. u. ed. Lssb., mit Rafezeichen (ed. Sbj. עַרְבִּין mit Dag.) Bachweiden. Hiob 40, 22 dass.

*Succa 4, 1. 3 ערבה fem. die Bachweide, die man zum Feststrauss verwendet und mit der man den Altar am Hüttenfeste umringte. Das. יום שביעי של ערבה der siebente Tag des Festes, an welchem diese Prozession mit besonderer Feierlichkeit vorgenommen wurde. Vgl. Gem. das. 44a nach einer Ansicht ערבה יסוד נביאים wäre diese Prozession mit der Bachweide eine Satzung, die von den Propheten herrühre; nach einer andern blos מנהג נביאים ein Brauch, der von den Propheten herrühre. Das. auch ערבה הלכה למשה מסיני diese Prozession ist eine Tradition von Mose auf Sinai. Das. 43b אין בייתוסין מודים שחיבוט ערבה דוחה את השבת die Boethusäer (eine zu den Sadduzäern gehörende Secte) giebt nicht zu, dass das Abklopfen der Weide (an den Altar) am Sabbat stattfinden dürfe. jer. Succa cap. 4 Anf. R. Simon befahl den Kalenderverfassern: יהבון דעתכון דלא תעבדון תקיעתא בשבתא ולא ערבתא בשבתא ואין אדחקתון עבדון תקיעתא ולא תעבדון ערבתא haltet darauf, dass weder der Tag des Posaunenblasens (Neujahr) noch das Weidenfest (der 7. Tag des Hüttenfestes) auf einen Sabbat treffe; im Falle jedoch, dass ihr es nicht vermeiden könntet, so setzet das Neujahrsfest, nicht aber das Weidenfest auf einen Sabbat an.

עוּרְבָא od. **עוֹרְבָא** *m.* (syr. ܥܽܘܪܒܳܐ, hebr. עֹרֵב) Rabe; wahrsch. wegen der schwarzen Farbe so benannt. Gen. 8, 7. Lev. 11, 15 עוּרְבָא ed. Sbj. (Mss. עוֹרְבָא mit Rafezeichen, ed. Lssb. עוֹרְבָא). — Pl. Jes. 34, 11 עוּרְבִין. 1 Kn. 17, 4 עוּרְבַיָּא die Raben, Tw. הערבים — nach einer Ansicht in Chull. 5a עורבים ממש dass hier von Raben die Rede sei; nach einer andern Ansicht, die jedoch das. widerlegt wird, wäre dies ein *N. pr.* = ערב (Ri. 7, 25) Oreb.

*B. Kam. 92b לא לחנם הלך זרזיר אצל עורב אלא מפני שהוא מינו nicht ohne Grund gesellt sich der Staar zu dem Raben, sondern blos, weil er zu dessen Gattung gehört; Sprchw. mit Bezug auf die Verheirathung Esaus mit einer Tochter Ismaels (Gen. 28, 9); vgl. שַׁרְבָּא. Snhdr. 100a was nützen uns die Rabbinen, לא שרו לן עורבא ולא אסרו לן יונה sie haben uns noch nie einen Raben zu essen erlaubt oder eine Taube zu essen verboten; als eine Schmähung gegen Gelehrte. Beza 21a עורבא פרח ein Rabe fliegt! als Erwiederung eines Lehrers, der einer an ihn gestellten Frage ausweichen wollte.

עָרוֹבָא *m.* (syr. ܥܳܪܽܘܒܳܐ, hbr. עָרֹב) Gemisch verschiedener Thiere, od. *N. pr.* eines fressenden Insects, die vierte Plage Egyptens. Exod. 8, 21 (17) fg. O. ערובא (Pesch. ܥܳܪܽܘܒܳܐ ܕܟܠ ܕܒܳܒܶܐ, vergl. Hieronymus: omne genus muscarum, vergl. auch עִירְבּוּבָא). — Pl. in einer andern Form Ps. 105, 31 עִירְבּוּוִין Ms. u. Ag., viell. zu lesen עִירְבּוּבִין.

עֵירוּבָא *m.* 1, Mischung zweier verschiedener Gattungen, die sow. bei Pflanzen als bei Thieren nicht gestattet ist, dass., was hbr. כִּלְאַיִם. — Pl. Deut. 22, 9 עֵירוּבִין. Lev. 19, 19. Das. 16, 3. 5 J. צפירי בני עיזי דלא עירובין Böcke, die von Ziegen, nicht aber von Mischgattungen abstammen, Tw. שעירי עזים — nach Chull. 78b להוציא את הכלאים. — 2, Untergang der Sonne, eig. wohl: die Hinneigung zum Untergange. Ps. 104, 23 עירובי שמשא Ms. (Ag. רמשא) Sonnenuntergang.

*Schabb. 139a כשותא בכרמא עירובא die Lupine im Weinberge ist eine Vermischung, d. h. mit Wein zus. zu pflanzen nicht gestattet. B. Kam. 107a u. oft עירוב פרשיות eine Vermischung, d. h. Versetzung von Bibelabschnitten, die am unrichtigen Orte stehen. עירובי תחומין u. s. w., s. das Verb. עָרַב g. E. — Genes. r. sect. 11 pag. 12a ערובתא (syr. ܥܪܽܘܒܬܳܐ) der Rüsttag des Sabbats, Freitag, wofür sonst im jerus. Dialecte ערובתא דשבא und in hebr. Form ערב שבת Schabb. 2, 7 und sonst eig. der Abend des Sabbat. Pes. 10, 1 ערבי פסחים die Rüsttage der Pesachfeste. jer. Schabb. zu 2, 7 u. sonst הַעֲרֵב שמש das Untergehen der Sonne. Para 3, 7 מעורבי שמש Priester, die nach dem Reinigungsbade den Sonnen-Untergang abgewartet haben. Berach. 1, 1 בערבית des Abends.

עֲרָבוֹת (eig. = hbr.) Araboth; nach Chag. 12b: der siebente, d. h. oberste Himmel, welchem der Wilon (s. וִילוֹן) als der unterste Himmel gegenübersteht. Ps. 68, 5 ליתיב על כורסיה יקרא בערבות ihm, der auf dem Throne seiner Herrlichkeit im Araboth weilt, s. w.

*Chag. 12b ערבות שבו צדק ומשפט וצדקה גנזי חיים גנזי שלום וגנזי ברכה וכו' Araboth ist derjenige Himmel, worin sich befindet das Recht, die Gerechtigkeit, die Tugend, die Behältnisse des Lebens, des Friedens und des Segens; ferner die Seelen der hingeschiedenen Frommen, die Geister und Seelen, die erst erschaffen werden, und der Thau, durch welchen Gott die Todten wieder beleben wird. Das. שם אופנים ושרפים וחיות הקדש וכו' מלך אל חי רם ונשא שוכן עליהם בערבות dort, näml. in dem Araboth, sind auch die Ofanim, die Serafim, die heiligen Chajoth, die dienstverrichtenden Engel und der Thron der Herrlichkeit, Gott der Lebendige, der Hohe u. Erhabene aber thront über ihnen in dem Araboth.

עֲרוּבְתָּא (עֲרָבוּתָא) *f.* (syr. ܥܪܘܒܘܬܐ, hebr. עֲרֻבָּה) Bürgschaft. Spr. 17, 18 דעריב ערובתא Ms. (Ag. ערבותא) wer Bürgschaft leistet. 22, 26.

*B. bathra. 174a הלוהו ואני ערב הלוהו ואני פורע הלוהו ואני חייב הלוהו ואני נותן כולן לשון ערבות הן תן לו ואני קבלן תן לו ואני פורע תן לו ואני חייב תן לו ואני נותן כולן לשון קבלנות הן (wenn Einer zum Andern sagt): borge dem N. und ich bin Bürge, oder borge ihm und ich bezahle, oder: borge ihm und ich will schuldig sein, oder: borge ihm und ich werde erstatten — alle diese Ausdrücke bezeichnen: eine Bürgschaft. Wenn er hing. sagt: gieb ihm und ich übernehme die Schuld, oder: gieb ihm und ich bezahle, oder: gieb ihm und ich will schuldig sein, oder: gieb ihm und ich erstatte — alle diese Ausdrücke bezeichnen die völlige Uebernahme der Schuld. Der Unterschied zwischen Bürgschaft (ערבות) und Schuldübernahme (קבלנות) ist der, dass in ersterm Falle der Gläubiger sich zunächst an den Schuldner wegen Bezahlung zu wenden habe und erst im Unvermögensfalle der Bürge dafür aufkommen müsse; im letztern Falle hing. stehe es dem Gläubiger frei, sich auch dann an den schuldübernehmenden Bürgen (ערב קבלן) zu wenden, selbst wenn der Schuldner Vermögen besitze.

עַרְבָּנוּתָא *f.* Bürgschaft, Verbürgung. Gen. 39, 1 J. Potifar kaufte den Josef בערבנותא auf Bürgschaft, Tw. מיד — nach Genes. r. אין לשון מיד זה אלא ערב. Exod. 22, 24 (25) J. ihr sollt nicht Zeugen sein bei einer Verleihung, bei welcher Zinsen zu zahlen sind, ומידי ערבנותא auch nicht dabei Bürgschaft leisten, Tw. נשך — nach Mechilta הערב והעדים עוברים.

*Jebam. 109a יתרחק מן הערבונות man halte sich ferne von Bürgschaft-Leistungen. Pes. 118b לך והשלם ערבונך gehe und bezahle deine Bürgschaft.

עַרְבֵּב Palel von עֲרַב (wie כַּדְבֵּב von כְּדַב; vgl. auch עַרְבֵּל) 1, vermischen, vermengen; nur in jer. Trgg. Gen. 30, 40 ולא ערביבינון עם ענא דלבן er vermischte sie nicht mit den Schafen Labans. — 2, verwirren, in Verwirrung bringen. Deut. 7, 23 J. II ויערבב יתהון עירבוב רב er wird sie verwirren mit grosser Verwirrung, Tw. והמם. Gen. 22, 10 J. II ואערבבה יתך ich könnte dich in Verwirrung bringen. Exod. 14, 14. Deut. 16, 19 die Bestechung מְעַרְבֵּב מילין זכאין בפום דייניא verwirrt gerechte Worte in dem Munde der Richter. 28, 20 לְעַרְבְּבָא שלומכון euren Wohlstand in Verwirrung, in Unordnung zu bringen. Num. 29, 1 der Tag des Posaunenschalles, לְמְעַרְבְּבָא סטנא (jer. Inf.) um den Satan in Verwirrung zu bringen — nach R. haschana 16b כדי לערבב השטן.

Ithpalel אִתְעַרְבַּב 1, sich vermischen. Ps. 106, 35 ואתערבבו בעממיא Ms. (Ag. ואתערביבו) sie mischten sich unter die Völker. Gen. 16, 12 יתערבב וישרי er (Ismael) wird sich unter seine Brüder mischen und lagern. — 2, verwirrt werden. Num. 10, 10 סטנא מִתְעַרְבַּב לקל יבבותכון der Satan wird verwirrt durch den Schall eures Blasens.

עִירְבּוּב, עִירְבּוּבָא *m.* 1, Gemisch; nur in jer. Tgg. Exod. 8, 21 (17) fg. עירבוב חיות ברא ein Gemisch wilder Thiere, Tw. ערב. — 2, Verwirrung. Deut. 7, 23 עירבוב רב eine grosse Verwirrung. 28, 20 עירבובא לערבבא שלומכון die Verwirrung (sende ich gegen euch), um euren Wohlstand in Unordnung zu bringen. — Pl. Ps. 78, 45 עִירְבּוּבֵי חיות ברא Gemische von wilden Thieren. 105, 31 עִרְבּוּבִין Bxt. (Ms. und Ag. עירבויין). Exod. 12, 38 J. II עִרְבּוּבִין Gemisch von verschiedenen Menschen, Tw. עֵרֶב רַב (עֲרַבְרַב! s. d.). Lev. 19, 19 עירבובין Gemische verschiedener Thierarten bei der Begattung, verschiedener Pflanzen und verschiedener Stoffe bei der Bekleidung, dass., was hbr. כלאים. Exod. 12, 20 עירבובין דמחמע ein Gemisch von Sauerteig, Tw. מחמצת — nach Pes. 43a עירובו.

עִירְבּוּבְיָא *m.* Gemisch, Unordnung; mit vorgesetzt. ב Gen. 1, 22 J. וקריבתון לותי בעירבוביא כולכון ihr habet euch mir allesammt, in Unordnung genähert, Tw. כלכם — nach Sifri בערבוביא ילדים דוחפים את הזקנים זקנים דוחפים את הראשים in Unordnung seid ihr herbei gekommen; die Jünglinge stiessen die Alten und die Alten stiessen die Oberhäupter (im Ggs. von 5, 23 „die Häupter eurer Stämme und eure Alten“).

*Kilaim 5, 1 כרם דל שהוא נטוע ערבוביא ein Weinberg, der nicht dicht und in Unordnung bepflanzt ist. Ab. sara 2b ומי איכא ערבוביא קמי הקב״ה giebt es denn etwa eine Verwirrung, Unordnung vor Gott? Chull. 60a die Gräser dachten bei sich: ומה אילנות שאין דרכן לצאת בערבוביא וכו׳ die Bäume pflegen doch nicht in Unordnung aufzusprossen, und dennoch wurde ihnen anbefohlen, dass sie gesondert, nach den verschiedenen Arten (Gen. 1, 11 למינו) hervorsprossen sollen; um wie viel mehr gilt das von uns, die wir in Menge, nicht gesondert hervorbrechen (vgl. das. V. 11 u. 12). Nedar. 20b בני ערבוביא Kinder der Vermischung, deren Mutter näml. eine Prostituirte ist. — Das. 81a האי עירבוביתא דרישא מייתא לידי עוירא עירבוביתא דמאני מייתא לידי שעמומיתא עירבוביתא דגופא מייתא לידי שיחני וכיבי die Unordnung (Vernachlässigung) des Kopfhaares verursacht Blindheit, die der Kleider verursacht Blödsinn, die des Körpers verursacht Hautausschläge und Grinde.

עַרְבֵּל Pa. denom. von עַרְבְּלָא (eig. = עַרְבֵּב ל durch Verw. aus ב entstanden oder dem Stw. ערב angehängt) eig. vermischen (im Siebe, sieben) bes. verwirren, in Verwirrung bringen. Esth. 1, 10 לְעַרְבְּלָא משתיהון ihr Trinkgelage in Verwirrung (Unordnung) zu bringen. Part. pass. Exod. 14, 3 O. מְעַרְבְּלִין אינון בארעא sie sind verwirrt, d. h. in Verwirrung gerathen im Lande, Tw. נבכים — nach Mechil. אין נבכים אלא מעורבבים (im Ggs. von מטורפים: hin und her verschlagen; so nach einer andern Ansicht das.).

Ithpa. אִתְעַרְבַּל in Verwirrung gebracht, vermischt werden. Esth. 3, 15 in der Stadt Susa מִתְעַרְבְּלָא בחדות עממין נוכראין ובקל בכיתא war vermischt die Freude heidnischer Völker mit der klagenden Stimme der Israeliten, Tw. נבוכה (ebenso in Mech. l. c. erklärt). Joel 1, 18 מִתְעַרְבְּלָן בקרן דתורין verwirrt sind die Rinderheerden.

עַרְבָּלָא *m.* (syr. ܥܪܒܠܐ) Sieb. Am. 9, 9 כמא דמחזרין בערבלא wie man umwendet (hin und her wirft) in dem Siebe, Tw. בכברה.

*B. mez. 26 b אייתו ארבלא וקא מרבל (ע u. א verw., beim Verb. ist א elid.) bringet ein Sieb und siebet.

עַרְבְּלָאִין *m. pl.* Adj. (= ערברבין) Zusammengelaufene, eig. Gemengsel verschiedener Menschen. HL. 1, 9 רשיעיא וערבלאין ונוכראין די ביניהון die Frevler, die Zus. gelaufenen, und die Fremdlinge, die unter ihnen waren.

עֵירַבְרְבִין , עֵירַבְרוּבִין *m. pl.* (= עֵירְבוּבִין, Pealal) Zusammengelaufene, Mischvolk. Num. 11, 4 O. וְעֵירַבְרבין דביניהון ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. עֲרַבְרְבִין, (עֲרַבר') das Mischvolk unter ihnen, Tw. והאספסף. HL. 1, 12 ועירברובין dass.

עַרְגֵּיל Parel von עגל (syrisch ܥܪܓܠ) wälzen. Spr. 26, 27 ודמְעַרְגֵּיל כיפא (= Pesch.) wer einen Stein wälzt, Tw. וגולל.

עֲרַד, עָרוֹד, עָרוֹדָא *m.* (syr. ܥܪܕܐ, hebr. עָרוֹד) Waldesel, der wilde Esel, onager. Hos. 8, 9 כעֲרָד מרוד wie ein ungezähmter Waldesel. Gen. 16, 12 J. Ismael wird gleichen לערוד בבני נשא (O. מָרוֹד, s. d.; Bxt. עָרוֹד?) einem Waldesel unter den Menschen. Hiob 39, 5 ושולשלי עֲרוֹדָא Ms. (Ag. עֲרוֹדָא) die Fesseln des wilden Esels, Tw. פרא. — Pl. Jer. 14, 6 עֲרָדִין. Ps. 104, 11 עֲרוֹדַיָא.

*Kilaim 8, 6 ערוד מין חיה der wilde Esel gehört zur Gattung der wilden Thiere (חיה nicht בהמה Vieh). Berach. 33 a אוי לו לאדם שפגע בו ערוד ואוי לו לערוד שפגע בו ר' חנינא בן דוסא wehe dem Menschen, dem ein wilder Esel begegnet (weil er näml. den Menschen beschädigt); aber wehe auch dem wilden Esel, dem R. Chanina ben Dosa begegnet, weil dieser näml. ein solches Thier getödtet haben soll. (In der parall. jer. Gemara wird dies von einer Schlangenart (חברבר) berichtet, welche LA. unbedingt richtiger. Vergl. das.: man zeigte ihm das Loch, wo sich dieses Thier aufhielt, נתן עקבו על פי החור יצא ונשכו er stellte seine Ferse auf das Loch, und das Thier kam heraus und biss ihn; was blos auf eine Schlangenart passt.) Ab. sara 16 a in dem Hause des Mar Jochni טחני ריחים בערודי führte man den Mühlstein durch wilde Esel. — Stw. ערד vernichten, abrasiren; vgl. Genes. r. sect. 23 Anf. עירד עורדן אני מן העולם der Sohn Chanochs wurde Irad genannt (עירד Gen. 4, 18), das bedeutet: ich (d. h. Gott) werde sie von der Welt vernichten. (Im Syr. hat unser W. dieselbe Bedeut., wovon Ethpa. Deut. 14, 1 ܠܐ ܬܬܥܪܕܘܢ für Tw. לא תתגדדו: ihr sollt euch nicht abrasiren. Es ist also nicht nöthig, wie Michaelis Lex. h. v. meint, dieses W. als crmp. anzusehen für ܬܬܓܪܕܘܢ oder ܬܬܓܪܪܘܢ. Die Angabe in Gesenius hebr. Wb. s. v. עָרַד: Syr. Ethpa. ungebändigt sein, ist durch die Erkl. von Cast. entstanden, die aber Michaelis mit Recht als falsch zurückweist).

עֲרַד Deut. 22, 14. 17 J. crmp. s. עֲרָר II.

עֲרוֹדָא *f.* wilde Eselin, Waldeselin. Jer. 2, 23 כערודא דמדורה במדברא wie die wilde Eselin, deren Aufenthalt in der Wüste ist.

עוּרְדְעָנַיָא *m. pl.*, Parel (syr. ܐܘܪܕܥܐ, א und ע verw.) die Frösche, ranae. Exod. 7, 27 fg. 8, 1. 2 O. וסליקו עורדעניא (J. וסליקת מחת עורדעניא) es kamen herauf die Frösche, Tw. הצפרדע. Ps. 78, 45.

*Genes. r. sect. 10 חד עורדען ein Frosch. Levit. r. sect. 22 pag. 165 c חדא עורדען טענא חד עקרבא (fem.) ein Frosch trug einen Skorpion. Uebrtr. (lat. rana, eine Krankheit unter der Zunge) jer. Ab. sara cap. 2 pag. 40 d und jer. Schabb. zu 14, 4 הדא אורדענה סכנה der Frosch ist als eine gefährliche Krankheit anzusehen.

עַרְטֵל Pa. mit eingeschalt. ר, Parel (syr. ܥܪܛܠ, vgl. arab. عطل nackt sein, etwas entbehren) nackt machen, entkleiden, entblössen. 1 Chr. 10, 8 לְעַרְטָלָא ית קטיליא die Erschlagenen zu entkleiden.

Ithpa. אִתְעַרְטַל entblösst, nackt ausgezogen werden. Gen. 3, 7 J. sie waren nackt דאתערטלו מן לבוש טופרא denn sie wurden ent-

kleidet von dem nagelglatten Kleide, vgl. טְפַר. Exod. 7, 9 J. das Geschrei der Schlange, כד אתערטיל מן שרויא als sie vom Urbeginn an entblösst wurde (mit Bezug auf ערום Gen. 3, 1). Jes. 32, 11 ואתערטילו werdet entblösst, Tw. וערה. Hbk 2, 16 ותתערטל werde entblösst, Tw. והערל (והערה).

*Genes. r. sect. 6 הקב״ה מערטלו מנרתיקו Gott wird sie (die Sonne) von ihrem Behältniss bloss machen, ihr das Behältniss abnehmen. Uebrtr. das. sect. 19 מצוה אחת שהיתה בידן נתערטלו הימנה von dem einen Gebote, das die ersten Menschen zu erfüllen hatten, wurden sie (durch den Sündenfall) entblösst.

*עַרְטִילַאי, עַרְטִילָאָה *m.* Adj. (syrisch ܥܰܪܛܶܠܳܝܳܐ, ܥܰܪܛܶܠܳܝ) nackt, entblösst, nudus. Gen. 3, 10. 11 ערטילאי, Tw. עירם. Hiob 1, 21 ערטילאי נפקית מן כריסא דאמי וערטילאי איתוב תמן לבית קבורתא Ms. (Ag. עַרְטִלַי ohne תמן) nackt ging ich aus dem Mutterleibe und nackt werde ich dahin zurückkehren in die Grabstätte. Am. 2, 16 ערטילאי דלא זיין entblösst ohne Waffen. Khl. 5, 15 ערטילי בלא כסו ובלא מדעם טב nackt ohne Gewand und ohne Wohlthat. (Hiob 26, 6 ערטילא מפרסם שיול Ag.; richtiger Ms. blos מפרסם für Tw. ערום). — Pl. Gen. 3, 7 עַרְטִילָאִין, Tw. עירמים. Deut. 34, 6 J. אליף יתן למלבש ערטילאין er lehrte uns, die Nackten zu bekleiden. Hiob 22, 6 ולבושין דערטילאין die Kleider der Nackten. 24, 7 עַרְטִילָאֵי יביתון Ms. (Ag. ערטילי) als Nackte übernachten sie, Tw. ערום. V. 10 עַרְטִילָאֵי אוליכו Ms. (Ag. ערטילי) sie führen die Nackten herum. 2 Chr. 28, 15 ערטיליהון ihre Nackten. — Fem. Esth. 1, 1 לאתקטלא עַרְטִילָתָא dass sie nackt getödtet werde. V. 11 man soll bringen die Königin Waschti ערטילתא nackt. — Pl. das. דהות מפלחא ית בנתא דישראל עַרְטִילָאָן weil sie die israelitischen Töchter hat nackt am Sabbat arbeiten lassen — nach Meg. 12b ובלבד שתהא ערומה . . . מביאה בנות ישראל ומפשיטן ערומות וכו׳.

*B. mez. 46a גברא ערטילאי ein nackter Mann. Sota 8b שליח ערטיל וסיים מסאני nackt ausgezogen und dennoch beschuht; Sprchw. für: eine Frau, die sonst zerrissene Kleider trägt, aber dennoch Putzsachen auf sich hat; wodurch die Schande der Nacktheit eine weit grössere ist. Kethub. 65b. jer. Pea cap. 8 g. E. ערטילא הוות du (o Weib) warst nackt.

עַרְטַלְיוּתָא, עַרְטִילְיוּתָא *f.* (syrisch ܥܰܪܛܶܠܳܝܽܘܬܳܐ) Nacktheit. Deut. 28, 48 O. ובעַרְטִילְיוּתא Mss. I u. III u. ed. Sbj. (Ms. II ובעַרְטַלְיוּתא = J.) und in Nacktheit.

עַרְטוּלַיְינֵי *m. pl.* viell. Nackte. Esth. 8, 10 ערטוליינו (Esth. II עַרְטִילַי). V. 14, Tw. האחשתרנים; vgl. אַרְטַבְלָאֵי.

עֲרִי I (hebr. עָרָה) bloss, nackt sein. Pe. ungebr.

Af. אַעְרִי (hebr. הֶעֱרָה) ausgiessen, ausschütten (eig. das Gefäss leer machen, etwa wie hebr. הריק חרב). Khl. 11, 3 die Wolken מַעְרָן ית מימיהון schütten ihr Wasser aus.

*Joma 5, 4 עירה דם הפר לתוך דם השעיר er goss das Blut des Stiers zu dem Blute des Bockes. Nidda 71b היתה מערה מים לפסח sie goss Wasser auf das Pesachopfer.

עֲרִי II s. עֲדִי II.

עִירְיָא, עִירְיְתָא, עִירִיתָא *f.* (hbr. עֶרְיָה, עֶרְוָה) Blösse, Scham. Exod. 28, 42 לכסאה בסר עיריא das Fleisch der Scham zu bedecken. Gen. 9, 22. 23 עִירְיְתָא דאבוהון edd. Sbj., Lssb. (m. Agg. עִירְיְתָא, Ms. עֶרְיְתָא) die Blösse ihres Vaters; gew. Schamtheile eines Weibes. Lev. 20, 11 עיריתא דאבוהי גלי die Scham seines Vaters hat er aufgedeckt, d. h. die Scham des Weibes seines Vaters. 18, 6 לגלאה עיריא die Scham aufzudecken, d. h. beizuwohnen. V. 7 עִירְיַת אבוך ועירית אמך die Blösse deines Vaters und die Blösse deiner Mutter (wahrsch., vergl. Snhdr. 54a, ferner Raschi z. St. und Sifra zu 20, 11 ערות אביך זו אשת אביך וכו׳: die Blösse von der Frau deines Vaters, wenn sie auch nicht deine Mutter ist, und die Blösse deiner wirklichen Mutter). Anders hing. nach J. das. עריית אבוך ועריית אמך לא תבזי איתא לא תשמש עם איבהא וגבר לא ישמש עם אימיה die Blösse deines Vaters und die Blösse deiner Mutter sollst du nicht schänden; d. h.: eine Frau soll nicht mit ihrem Vater und ein Mann nicht mit seiner Mutter den Beischlaf ausüben. V. 9 O. עירית אחתך בת אבוך או בת אמך דילידא מן אבוך מן אתא אוחרי או מן אמך מן גבר אוחרן וכו׳ die Blösse deiner Schwester, der Tochter deines Vaters oder der Tochter deiner Mutter, welche (Schwester) deinem Vater von einer andern Frau (die nicht deine Mutter ist) oder von deiner Mutter einem andern Manne (der nicht dein Vater ist) geboren wurde, Tw. מולדת בית מולדת חוץ (ebenso nach J.; anders jedoch nach Jebam. 23a, vergl. auch Raschi z. St. בין שאומרים לו לאביך קיים ובין שאומרים לו הוצא d. h. gleichviel, ob die Schwester von einer Frau abstammt, deren Ehe giltig ist, oder von einer Frau deren Ehe ungiltig ist, wenn sie näml. in Blutschande geboren wurde; wörtl.: man spricht zum Vater: du darfst sie als Frau behalten oder: du musst dich von ihr scheiden). — Pl. Gen. 42, 9. 12 J. עֶרְיַת מטעיית ארעא die Blössen der Buhlerinnen des Landes; vgl. טְעֵי.

*jer. Meg. zu 4, 10 wird das in der Mischna erwähnte המכנה בעריות erklärt: בעריותא

דאבוי ובעריתא דאימיה d. h. er trägt die St. Lev. 18, 7 in Uebersetzung öffentlich vor, und ändert aus Scheu vor der Gemeinde: „Die Blösse seines Vaters und seiner Mutter soll man nicht schänden"; anst. deines Vaters und deiner Mutter u. s. w.: was nicht gestattet ist. Ebenso ist die Erklärung in bab. Gem. z. St. aufzufassen קלון אביו וקלון אמו; anders nach den Commentat., vgl. m. Aufs. in Jeschurun ed. Kobak IV pag. 4 fg.

עֲרַךְ oder **עֲרִיךְ** rollen, von einer compakten Masse wie Lehm, Teig. Jes. 41, 29 וכפחרא דַּעֲרִיךְ ית טינא wie der Töpfer, der den Lehm rollt; s. flg. Art., vgl. auch פַּטִּיר.

עֲרִיךְ *m.* Kuchen, eig. Part. pass. etwas Gerolltes; nur in jer. Trgg. Exod. 29, 23 ועריך חד ein Kuchen, Tw. ורקיק. Lev. 8, 26. Num. 6, 19 ועריוך פטיר חד (l. ועריך) ein ungesäuerter Kuchen. — Pl. עֲרִיכִין. Lev. 7, 2 (12) ועריכין פטירין Ar. (Ag. וַעֲרוּכִין) ungesäuerte Brote. 2, 4 J. II וַעֲרִיכֵי פטיר dass. Num. 6, 15. Exod. 29, 2 ועירובין crmp. (l. ועריכין).

*jer. Schabb. zu 7, 2 הלש והעורך wer den Teig knetet und ihn rollt. Sbst. das. עריכה das Rollen des Teiges, vgl. לִישָׁתָא. Kelim 15, 2 המערוך das Rollbrett, womit näml der Bäcker die Kuchen platt macht; vergl. Tosaf. des Lipmann Heller. Eduj. 7, 7 ארוכות של נחתומים (nach Bartenora = ערוכות) die Bretter, worauf der Bäcker den Teig rollt, oder: worauf er die Brote reiht.

עַרְכָּאָה *m.* (griech. ἀρχή, vgl. אַרְכֵי) Gerichtshof, Obrigkeit, magistratus. 1 Chr. 2, 17 Amasa gürtete seine Lenden mit dem Schwert, לְמסייעא ית דויד בערכאה ed. Wilna (fehlt in ed. Beck) um dem David behilflich zu sein bei der Obrigkeit; weil näml. Abner behauptete: David sei wegen seiner Abstammung von der Moabiterin Ruth unfähig, König zu werden (vergl. Genes. r. sect. 82 אבנר אדם צדיק וכו׳).

*Kiddusch. 4, 5 ערכי. Gittin 44 a מילה בערכאות (Ar. בערכין vergl. אַרְכֵי) er bringt es bei den Gerichtsämtern vor. Das. 10 b fg. ערכאות של נכרים Gerichtsämter von Nichtisraeliten. Snhdr. 23 a ערכאות שבסוריא die Gerichtsämter in Syrien, welche unkundig sind des Rechts.

עֲרֵל, עָרֵל, עֲרֵלָא, עַרְלָא, עַרְלָאָה *m.* Adj. (hebr. עָרֵל, syr. ܥܘܪܠܐ) unbeschnitten, ein Nichtbeschnittener. Deut. 28, 43 O. תותב עָרֵל דבינך Mss. I u. III (Ms. II, edd. Sbj., Lssb. עֲרַל; J. ערלאה) ein nichtbeschnittener Einsasse in deiner Mitte, Tw. הגר. Gen. 17, 14 O. וְעָרֵל דכורא (וַעֲרַל; J. וערלאה) ein Unbeschnittener männlichen Geschlechts. Exod. 12, 48 O. עֲרֵלָא Ms. I, ed. Lssb. (Ms. II, ed. Sbj. u. a עַרְלָא [ed. Compl. und Regia חלונאי] J. ערלאי), Tw. עָרֵל (die LA. ערלא ist unbedingt richtig; vergl. Mechilta z. St. ישראל בלתי נמול dass hier näml. ein Israelite gemeint sei, der nicht beschnitten wurde). — Pl. Jos. 5, 7 עֲרֵלִין. Jer. 9, 24 עממיא עֲרֵלַיָּא die nichtbeschnittenen Völker. V. 25 כל עממיא עַרְלִין בבשרהון וכל בית ישראל עַרְלִין בלבהון alle Völker sind unbeschnitten an ihrem Fleische, aber alle vom Hause Israel sind unbeschnitten an ihrem Herzen. Ri. 14, 3. 15, 18. — Esth. 1, 5 עַרְלָאִין.

עוּרְלָא, עוּרְלְתָא *f.* (hebr. עָרְלָה, syrisch ܥܘܪܠܬܐ) Vorhaut, praeputium. Gen. 34, 14 O. עורלתא Ms. I (= J.; edd. Sbj. u. Lssb. עוּרלא, ed. Bon. ערלא, Complut. u. Regia עָרְלְתָא). Exod. 4, 25 עוּרְלַת ברה die Vorhaut ihres Sohnes. Gen. 17, 14. 23. 24. 25. — Pl. Jos. 5, 3 עָרְלַת ערלתא die Vorhäute. 1 Sm. 18, 25 עָרְלַת פלשתאי (Agg. עָרְלוֹת) die Vorhäute der Philistäer.

עֲרַם od. **עֲרִים** eig. gehäuft, gesammelt sein (vgl. syr. ܥܪܡ Pa. häufen, und hebr. עָרַם Nif. gehäuft sein), Pe. ungebr.

Ithpe. klug, erfahren werden, eig. Erfahrung sammeln. Spr. 19, 25 ושברא מִתְעֲרֵים (Pesch. ܡܬܥܪܡ) der Thörichte wird klug, erfahren, Tw. יערים.

עֲרִים, עֲרִימָא *m.* (hebr. עָרוּם, syrisch ܥܪܝܡܐ) 1, listig, schlau. Gen. 3, 1 O. וחויא הוה עֲרִים Ms. II, edd. Sbj., Bon. (in m. Agg. עֲרִים; ed. Lssb. חכים, J. חכים לביש) die Schlange war listiger als u. s. w. 1 Sm. 23, 23 אמרין לי דערים ונפיק הוא man sagt mir, dass er schlau sei und fortgehe. — 2, erfahren, klug. Spr. 12, 23. 13, 16 כל ערימא עיבידתיה בדעתא eines jeden Klugen Handeln ist vernünftig. 14, 15 וערימא ed. Walton (= Pesch., Ag. crmp. וערומתא) der Kluge. — Pl. כלילהון דערומאי ידעתא עֲרִימָאֵי. Spr. 14, 18 (l. דעריׄמאי) die Krone der Klugen ist die Kenntniss.

עוּרְמָא *f.* (syr. ܥܘܪܡܐ) Haufe, gehäufter Wall. — Pl. übrtr. Exod. 15, 8 J. אתעבידו מיא עוּרְמָן עוּרְמִין die Gewässer wurden zu gehäuften Wällen, Tw. נערמו — nach Mechilta עשאם כמין ערימות.

עֲרֵימְתָא *f.* (syr. ܥܪܡܬܐ, hebr. עֲרֵמָה) Haufe von Getreidegarben, acervus. Ruth 3, 7 בסטר ערימתא an der Seite des Getreidehaufens. Hag. 2, 16 עֲרֵימַת עשרין ein Haufe

von zwanzig Mass. — Pl. Jer. 50, 26 עֲרֵימַת עיבורא Haufen von Getreide.

עֲרִימוּתָא *f.* (syr. ܥܪܝܡܘܬܐ, hebr. עָרְמָה) Erfahrung, Klugheit. Spr. 1, 4. 8, 5.

עַרְמוּתָא *f.* List, Schlauheit. 1 Kn. 2, 5 דקטלינון בערמותיה welche er durch seine Schlauheit tödtete.

*Sota 21 b כיון שנכנסה חכמה באדם נכנסה עמה ערמומית sobald Kenntniss in den Menschen einkehrt, so kehrt mit ihr auch die Schlauheit ein. Nidda 45 b מתוך שהתינוק מצוי בבית רבו נכנסת בו ערמומית תחילה der Knabe, weil er sich gewöhnlich in der Schule aufhält, erlangt eher Klugheit als das Mädchen.

עַרְמוֹנָא *m.* (= חוּרְמָנָא, s. d.) eine giftige Schlange. Gen. 49, 17 J. ערמונא דכמין בפרשת ארחא Ar. (Ag. חורמנא דרביע) die Schlange, die auf dem Scheidewege lauert, Tw. שפיפן.

עַרְסָא, עֲרִיס *St. c.* עֶרֶס *f.* (hbr. עֶרֶשׂ, syr. ܥܪܣܐ) 1, Bett, Lager. Deut. 3, 11 O. הא ערסיה ערסא דברזלא siehe, sein Bett ist ein eisernes Bett. Exod. 7, 28 O. עַרְסָתָךְ dein Bett. Das. 21, 18 J. II ערס מרע Krankenlager. 1 Sm. 19, 13. Gen. 47, 31. 48, 2 O. Spr. 7, 16. 17. — Uebertr. תשמיש דעריס, תשמיש דערסא (talm. תשמיש המטה) Beilager, Beischlaf; nur in J. Exod. 19, 15. Lev. 16, 29. Num. 5, 13. — 2, Todtenlager, Bahre. 2 Sm. 3, 31. — Pl. Am. 6, 4 עַרְסָן דמכבשן בשן דפיל Lagerstättten, die mit Elfenbein belegt sind. Das. על ערסתהון Ar., vergl. עֲמַק I Anf. (Ag. ערסיהון) auf ihren Betten.

*Snhdr. 20 a ערסא דגדא das Bett des Glückes, der Fortuna; vergl. Raschi. Das. ערסא דצלא ein ledernes Bett. Kelim 16, 1 עריסה Wiege. Nidda 4, 1 בנות כותים נדות מעריסתן die Töchter der Samaritaner werden schon von ihren Wiegen an (d. h. von ihrer Kindheit an) als unrein angesehen. jer. Nedar. zu 7, 5 ערסייתא קיסרייתא cäsareische Betten.

עַרְסְלָא *m.* hängende Matte, die als Lagerstatt dient; vgl. אַרְזְלָא. Jes. 24, 20 ותהי אזלא ואתיא כערסלא Regia, Ar. und Levita (Ag. כארזלא) sie wird hin und herschweben wie die Matte, Tw. כמלונה. Das. 1, 8 כַּעֲרַסַל מבתותא wie die Matte, worauf man übernachtet.

*Erub. 25 b דיעביד כי ערסלא Tosaf. z. St. (Ag. אורזילא) es ist wie eine schwebende Matte geformt.

עֲרַע od. **עֲרַע** *fut.* יֶעֱרַע oder יְעָרַע (syrisch ܥܪܥ = ܐܪܥ, צ und ע verw.); nur in den bab. Trgg., im Pentat. also blos bei Onkelos, die jer. Trgg. hing. haben für unser W. überall: אֲרַע. Mss. u. sp. Agg. haben abwechselnd עֲרַע und עֲרַע; edd. Sbj. und Lssb. überall עֲרַע fut. יְעָרַע; — 1, begegnen, eintreffen, mit Jem. od. mit etwas zus. treffen, occurrere, incidere, gew. für hbr. קָרָא = קָרָה. Jer. 41, 6 כד ערע יתהון als er ihnen begegnete. Gen. 32, 1 וערעו ביה מלאכי דיי es begegneten ihm die Engel Gottes. 42, 4. 29. 49, 1. Exod. 1, 10 ארי יערעיננא קרב wenn uns Krieg treffen wird. Deut. 22, 6 ארי תְעָרַע קינא דציפרא קדמך Ms. II, edd. Sbj., Lssb. (Mss. I u. III u. m. Agg. יערע) wenn dir ein Vogelnest aufstossen wird. 23, 5. Num. 23, 3. Sach. 3, 10 תערעון גבר לחבריה ihr werdet begegnen Einer dem Andern. Jes. 34, 14. Am. 5, 16. 19. — 2, von Sabbaten oder Festtagen, sie feiern, heilig, festlich begehen. Jes. 58, 13 ותערע לשבתא בתפנוקין du sollst den Sabbat mit köstlichen Speisen begehen. Lev. 23, 2. 4. 21 ותערעון בכרן יומא הדין ihr sollt diesen Tag festlich begehen — nach Mechilta zu 12, 16 u. Sifri zu Num. 28, 18 ארעם במאכל ובמשתה; vgl. אֲרַע I u. מְאָרַע.

Pa. עָרַע Jem. (oder etwas) irgend wohin eintreffen lassen, ihn nach einem Orte kommen lassen. Zeph. 1, 7 ערע מזמנוהי er liess seine Eingeladenen eintreffen. Num. 10, 2 לְעָרָעָא כנישתא die Gemeinde zus. zu bringen. Jes. 13, 3 עָרָעִית גיברי ich liess kommen meine Helden. Joel 1, 14. 2, 15.

Ithpa. (Ithpe.) אִתְעָרַע sich wohin verfügen, dah. auch eintreffen. 2 Sm. 1, 6 אִתְעָרָעָא אתערעית בטורא דגלבוע ich verfügte mich nach dem Berge Gilboa hin. 20, 1 ותמן אתערע גבר רשיעא dorthin verfügte sich ein Frevler, Tw. נקרא. Jer. 4, 20 תברא על תברא יתערע ein Sturz trifft nach dem andern ein, Tw. נקרא. Hos. 11, 7. 8 מִתְעָרַע מימר קיימי לקיבלי das Wort meines Bundes stellt sich mir gegenüber.

עֵירוּעַ *m.* (syr. ܥܘܪܥܐ) Zufall, casus, eig. das Zus. treffen von Verhältnissen. 1 Sm. 6, 9. 20, 26 דילמא עירוע הוא ליה vielleicht ist ihm ein Zufall zugestossen, Tw. מקרה.

עַרְעִיתָא od. **עַרְעִיתָא** *f.* 1, Zufälliges, Ereigniss (syr. ܥܪܥܝܬܐ). Khl. 9, 11 עידן ועַרְעִיתָא במזליהון Zeit und Zufall in ihren Geschicken. — 2, Hornisse, Wespe (hebr. צִרְעָה, צ u. ע verw.). Exod. 23, 28 O. עַרְעִיתָא Mss. (ed. Lssb. u. m. Agg. עַרְעִיתָא, ed. Sbj. עָרְעִיתָא). Deut. 7, 20 O. Jos. 24, 12; vgl. אוּרְעִיתָא.

*Schabb. 80 b נפקא ערעיתא מן כתלא eine Hornisse kam aus der Wand heraus.

עַרְפְּדָא *m. N. pr.* eines unreinen Vogels, eine Fledermausart. Deut. 14, 18 J. I

וערפדא, Tw. והעטלף (In der parall. St. Lev. 11, 19 J. טרפדא).

*B. Kam. 16a עטלף לאחר ז׳ שנים נעשה ערפד aus der Fledermaus wird nach sieben Jahren ein Arped.

עָרְפָּה *N. pr. f.* Orpa, Schwägerin der Ruth. Ruth 1, 4. 14. — 1 Chr. 20, 4. 6. 8 מִבְּנֵי עָרְפָּה von den Söhnen der Orpa, Tw. הרפא; vgl. Sota 42b כתיב הרפה וכתיב ערפה וכו׳ an einer St. steht הרפה (näml. 1 Sm. 21, 16 fg.) und in der Parall.: ערפה u. s. w. Demnach hat also auch der Tlm. in 1 Chr. l. c. im hbr. T.: ערפה gelesen. Anders nach Raschi z. St., was jedoch keinen Sinn giebt.

עַרְפִּילָא *m.* (syr. ܥܪܦܠܐ, hbr. עֲרָפֶל) dunkles Gewölk, Wolkennacht. 2 Sm. 22, 12 ואשרי שכינתיה בערפילא er liess seine Schechina (Gottheit) in der Wolkennacht ruhen, Tw. חשך. Esth. II 3, 3.

עֲרַק, עֲרֵק *fut.* יֵעִירוֹק (יֵעֲרוֹק S. נֵעִירוֹק) (syr. ܥܪܩ, hbr. עָרַק) fliehen, entfliehen. — Mss. u. ältere Agg. haben fast überall עֲרַקַת, עֲרַק u. s. w.; im Futur יֵעִירוֹק, אֶעִירוֹק, נֵעִירוֹק u. s. w. Das Jod nach dem Ain wahrsch., um das Pe. vom Pa., s. d., zu unterscheiden. — Gen. 14, 10. 16, 6 וערקת מן קדמהא sie floh vor ihr. Exod. 2, 15. 4, 3. 14, 25 נֵיעִירוֹק מן קדם ישראל (sp. Agg. נֵעֲרוֹק) wir wollen fliehen vor den Israeliten. V. 27 ומצראי עָרְקִין לקדמותיה die Egypter flohen ihm entgegen. 1 Sm. 19, 18. 23, 7. Am. 2, 16. Hiob 20, 24 יֵעִירוֹק מן זייני פרזלא Ms. u. Ag. er wird fliehen vor eisernen Waffen. Spr. 28, 17 עד גובא נֵיעִירוֹק Ms. (Ag. נֵעֲרוֹק, Pesch. ܢܥܪܘܩ) bis zur Grube wird er fliehen. Deut. 28, 7 O. יִיעִירְקוּן מן קדמך ed. Sbj. (J. יהוון עָרְקִין) sie werden vor dir fliehen. V. 25 O. auf sieben Wegen תֵּיעִרוֹק מן קדמוהי (ed. Sbj. u. m. Mss. תֵּיעִירוֹק, ed. Bon. תיערוק) wirst du vor ihm fliehen. 2 Sm. 22, 3. 24, 13 תהא עָרֵיק du wirst fliehen. Jos. 8, 20 לְמֵיעֲרוֹק לכא ולכא dahin und dorthin zu fliehen. Lev. 26, 36 O. וְיֵעִירְקוּן מֵיעֲרַק כיד מן קדם דקטלין בחרבא ed. Sbj. u. Ms. II (Mss. I u. III, ed. Lssb. u. m. כמיערוק מן קדם) sie werden fliehen wie vor solchen, die durch das Schwert tödten.

Pa. עָרַק fliehen machen, in die Flucht schlagen, fugare. Deut. 32, 30 O. ותרין יְעָרְקוּן לרבותא (J. II מְעַרְקִין) zwei werden Myriaden in die Flucht schlagen. Spr. 19, 26 וּמְעָרֵיק לאימיה Ms. (Ag. וּמַעֲרִיק Af.) er macht seine Mutter fliehen. Auch von leblosen Ggstn. Ri. 6, 11 לְעָרְקָא מן קדם מדינאי um (das Getreide) fortzuschaffen vor den Midjanitern.

Af. dass. Hiob 41, 19 (20) לא יַעֲרִיקִנֵּיהּ גירורא דקשתא Ms. (Ag. יַעֲרְקִינֵיה) es macht ihn nicht fliehen der Pfeil aus dem Bogen. Spr. 16, 28 מַעֲרִיק רחמיה (viell. zu lesen מְעָרֵיק Pa., Ag. crmp. מעדיק) er macht seinen Freund fliehen, Tw. מפריד (מרדף, Pesch. ܡܦܪܕ).

*B. mez. 84a אבוך ערק לאסיא את ערק ללודקיא dein Vater floh nach (Klein-) Asien, so fliehe du nach Lydien. Genes. r. sect. 31 עריקין הוינן מן קומי גונדא בהדא בוטיטה דטבריה wir entflohen vor einem Heere (arab. جُنْد) in jene Höhle (gr. βάθος) von Tiberias.

עָרִיק *m.* (syr. ܥܪܘܩܐ) flüchtig, Flüchtling. Jes. 10, 18 ויהא תביר ועריק er wird zerschlagen und flüchtig sein, Tw. נוסס.

*Chullin 46a und oft ערוקאי ihr Flüchtlinge.

עַרְקָא I *m.* (syr. ܥܘܪܩܐ) Gras, Ried; dass., was hebr. אָחוּ. Hiob 8, 11 ישגא ערקא בלא מיא gedeiht etwa Ried ohne Wasser? 40, 21 בטמור קניא וערקא im Dickicht von Rohr und Ried, Tw. ובצה.

עַרְקָא II *m.* Stange oder Streifen. — Pl. Ez. 27, 19 עַרְקִין דברזל Ar. u. Levita (Ag. עדקין) Stangen (oder Streifen) von Eisen, Tw. עשות. — Nachmanides in s. Comment. zu Hiob 30, 17 liest in unserm Trg. ebenf. ערקין, und erkl. danach das hebr. עֹרְקַי durch: Adern (Exod. 28, 19 J. I ערקין crmp. für טרקין, s. טַרְקָא).

עַרְקְתָא *f.* (syr. ܥܪܩܬܐ) Riemen, corrigia; nur עַרְקַת מסנא Schuhriemen. Gen. 14, 23 O. Jes. 5, 27, Tw. שרוך.

*Snhdr. 74b ערקתא דמסאנא der Schuhriemen. B. bathra 21a wenn du ein Schulkind züchtigen willst, לא תמחי אלא בערקתא דמסאנא so darfst du es blos mit einem Schuhriemen schlagen. Tanch. Abschn. Bereschith p. 4a הדין ערקא מן הדין משכא (masc., viell. ist: הדא zu lesen) dieser Riemen rührt von diesem Fell her.

עַרְקֵל Parel (syrisch ܥܪܩܠ, von עֲקַל) verkehren, krümmen, verdrehen. Part. pass. Spr. 29, 19 גברא דִמְעַרְקְלִין מילוי Ms. und Ag. (דמערקלא? Levita Var. דִמְעַרְקְלָן) ein Mann, dessen Worte verkehrt sind, Tw. אץ, Pesch. ܕܡܥܪܩܠܝܢ.

עֲרַר I (= גְּרָר) Arar (= Gerar) *N. pr.* einer Ortschaft Philistäas. Gen. 20, 2 J. II מלכא דערר der König von Arar.

עָרַר II *m.* Einwand, bes. erdichtete Widerrede. Deut. 22, 14. 17 J. והא הוא

שוי עריד דמילין (l. ערער) siehe, er erhebt gegen sie eine Widerrede, Tw. עֲלִילֹת.

* jer. R. haschana zu 3, 1 קרא ערר על חתימת ידי העדים er erhob seinen Einwand gegen die Unterschrift der Zeugen. jer. Gittin zu 1, 3 ערר שבגופו ערדו קיים ein Einwand, der ihn (den Scheidenbrief) selbst betrifft, ist als wichtiger Einwand anzusehen. Das. öfter ערר שיש בו ממש ein Einwand, der von Wichtigkeit ist. — Verb. das. בא וערר er kam und wandte ein, erhob Widerspruch. Gew. jedoch עִרְעֵר das. u. m. — jer. Kethub. cap. 2 Anf. מי ערר wer erhebt den Einwand? *N. act.* jer. M. Katan zu 1, 5 איזהו העירור was heisst Widerspruch erheben?

עִשְׁבָּא s. עִסְבָּא.

עֵשָׂו *N. pr.* Esau od. Esaw, Sohn Isaacs. Gen. 25, 25. — Uebertr. das Römische Reich. Hiob 4, 10 אכליות עשו Ms. (in Ag. fehlt unser W.) das Gebrüll Esaus, Roms. 12, 5 בעור בסיר לעשו Ms. (Ag. להמן) der Brand ist verachtet dem Esau. 15, 20 כל יומי דעשו Ms. (Ag. דיון) alle Tage Esaus.

עֲשַׂר s. עֲסַר.

עַשׁ *m.* (hebr. עָשׁ) der grosse Bär, das Bärengestirn. Hiob 9, 9.

עָשָׁא *m.* (hebr. עָשׁ) Motte. Jes. 50, 9 וכעשא אכיל ליה wie (ein Kleid), das die Motte benagt. 51, 8. Hos. 5, 12.

עֲשִׁין od. **עֲשַׁן** *fut.* יֶעֱשַׁן, S. נִיעֲשַׁן (syrisch ܥܫܢ) stark, kräftig sein, erstarken; nur in jer. Trgg. Ps. 52, 9 עשין בממוניה (Ms. עֲשַׁן, Regia אִתְעַשַּׁן Ithpa.) er ist mächtig durch sein Geld, Tw. יָעֹז. 89, 14 תֶּעְשַׁן ידך Ms. u. Ag. (Bxt. falsch תַּעְשֵׁן Af.) deine Hand ist mächtig. Spr. 29, 25 ודמסביר באלהא ניעשן wer auf Gott vertraut, erstarkt.

Af. stark, fest machen. Spr. 8, 28 וכד אַעְשִׁין מעיינני תהומא (= Pesch.) als er die Quellen der Tiefe fest machte, Tw. בעזוז.

Pa. עַשֵּׁן (syr. ܥܰܫܶܢ) stärken, kräftigen. Spr. 10, 29 מְעַשְּׁנָא אורחיה דאלהא לתמימי Ms. (Ag. מַעְשְׁנָא Af.; viell. Adj. syrisch ܡܥܫܢܢܐ = Pesch., fest, stark) der Weg Gottes kräftigt die Frommen, Tw. מעוז.

Ithpa. אִתְעַשַּׁן (syr. ܐܶܬܥܰܫܰܢ) gestärkt werden, sich kräftigen, stärken. Ps. 68, 29 אתעשן אלהא zeige dich mächtig, o Gott! 9, 20 לא יתעשן בר נשא רשיעא der frevelhafte Mensch möge nicht stark thun. Num. 25, 8 J. אתעשן אע רומחא das Holz (der Stiel) des Spiesses wurde fest, so dass er von der Last nicht zerbrochen wurde — nach Sifri שלא נשבר הרומח; vgl. auch אִישׁוֹן.

עַשִּׁין, עַשִּׁינָא *m.* Adj. (syrisch ܥܰܫܺܝܢܳܐ) kräftig, stark, mächtig. Ps. 24, 8 עַשִּׁין וגיבר Ms. (Ag. fast überall עָשִׁין) stark und mächtig. 31, 3 כרך עַשִּׁין Ms. eine feste Burg. 75, 9 חמר עַשִּׁין starker Wein. Spr. 24, 5 טב גבר חכימא מן עַשִּׁינָא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. עָשׁוּנָא) besser ist ein kluger Mann als ein starker, Tw. בעוז (מֵעָז). Das. 9, 14 על כורסיה רמא ועשינא auf ihrem erhabenen und mächtigen Throne. Ps. 61, 4 קושקא עַשִּׁינָא Ms. und Ar. s. v. אברוארי (Ag. crmp. בקושטא עשונא) eine feste Burg, Tw. מגדל עז. — Pl. Ps. 18, 18 עַשִּׁינִין הינון Ms. (Ag. עַשְׁינִין) sie sind mächtig. 30, 8 אתעתדתא לטוריא עַשִּׁינַיָּא Ms. (Ag. עושינא) du stelltest hin die festen Berge, Tw. לְהַרְרִי עֹז (לְהַרְרִי). 59, 4 עַשִּׁינִין Ms. Spr. 7, 26 וַעַשִּׁינִין כל קטילהא Ms. zahlreich sind alle ihre Erschlagenen. 11, 16 וַעַשִּׁינֵי רהטין בתר עותרא die Starken laufen dem Reichthum nach. — Fem. Spr. 18, 19 קריתא עַשִּׁינְתָּא die mächtige Stadt. 21, 14 חימתא עַשִּׁינְתָּא der heftige Zorn. — Pl. Das. 9, 3 ראמתא עַשִּׁינָתָא ונצירן Ms. (Ag. דנצירן) die mächtigen und befestigten Anhöhen. 18, 23 ועתירא ממליל עַשִּׁינָתָא Ms. (Ag. עַשִּׁינְתָּא) der Reiche spricht Hartes (dura), Tw. עַזּוֹת.

עוּשְׁנָא *m.* (syr. ܥܽܘܫܢܳܐ) Macht, Stärke, Kraft. Ps. 8, 3 אשתיתא עושנא du gründetest die Macht. 21, 2 בעושנך Ms. (Ag. בַּעֲשָׁנָךְ crmp.) durch deine Macht. 27, 9 עושנא דחַיַּי die Kraft meines Lebens. 28, 7. 29, 1 יקר ועושנא Ms. (Ag. איקר ועישונא) Herrlichkeit und Macht. 52, 9. 68, 29. 81, 2 עוּשְׁנָנָא unsere Macht. Spr. 10, 15 כרכיה דעושניה Ms. (Pesch. ܥܘܫܢܗ, Ag. crmp. דעותריה) die Burg seiner Macht. 18, 11. 21, 22. Hiob 12, 16.

עַשּׁוּנָא *m.* dass. Pl. Spr. 8, 24 מעיינני עַשּׁוּנֵי דמיא die mächtigen Wasserquellen, Tw. נכבדי.

* Tanchuma Abschn. Beschallach p. 81 b עשונית היו es waren wasserreiche Wogen (nicht Tiefen [תהומות], mit Bezug auf Exod. 15, 4).

עוּשְׁפָּא *m.* (syr. ܥܽܘܫܦܳܐ) Schneideinstrument, wie Hobel oder Zimmeraxt u. dgl. 1 Sm. 13, 20 um anzuschärfen ית עושפיה seine Zimmeraxt, Tw. מחרשתו. — Pl. עוּשְׁפַּיָּא das. V. 21. — Stw. שפי mit vorgesetzt. ע.

* Kelim 13, 3 קרדם שניטל עושפו . . . ניטל בית בקועו ein Werkzeug, dem die Schneide, womit man hobelt, oder die Schneide, womit man spaltet, fehlt. Ein solches Werkzeug war näml. zweischneidig; die eine Schneide (עושפא) diente als

Hobelinstrument und die andere (בית בקוע) diente zum Holzspalten.

עֲשַׁק, עֲשֹׁק *fut.* יַעֲשׁוֹק, יַעֲשׁוֹק (syrisch ܥܫܰܩ, hbr. עָשַׁק) etwas von Jem. erpressen, Jem. übervortheilen. — Ms. u. ält. Agg. haben zumeist עֲשַׁק, ed. Sbj. fut. תִּיעֲשׁוֹק. Lev. 5, 21 O. עשק ית חבריה Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. אַנִּס) er übervortheilte seinen Nächsten. V. 23 O. עושקא דעשק die Erpressung, die er ausgeübt hat. Ez. 18, 18. 22, 29. Lev. 19, 13 O. Deut. 24, 14 O. Spr. 14, 31. 28, 3 דַעֲשֵׁיק למסכיני wer die Armen bedrückt. Am. 4, 1 עָשְׁקִין sie bedrücken, erpressen. Micha 2, 2. Part. Peil Deut. 28, 29 O. עֲשִׁיק bedrückt.

עוּשְׁקָא *m.* (hebr. עֹשֶׁק, syr. ܥܘܫܩܳܐ) Erpressung. Lev. 5, 23 O. Ez. 22, 29. Jes. 54, 14 אתרחקי מעושקא halte dich fern von der Erpressung. Uebertr. Uebertheuerung, Uebervortheilung. Esth. II 3, 8 g. E. מזבנין בעושקא ולא זבנין בשויאר was sie Andern verkaufen, verkaufen sie mit Uebertheuerung, wenn sie hingegen einkaufen, so zahlen sie nicht den Werth. — Pl. Spr. 28, 16 סגיען עוּשְׁקוֹי viel sind seine (des vernunftlosen Herrschers) Erpressungen, Tw. מעשקות (Pesch. ܥܘܫܩܘܗܝ, vgl. תּוּקְפָּא).

*B. mez. 52a עשיק לגבך ושוי לכריסך Theures komme auf deinen (als Bekleidung), Billiges aber in deinen Leib (Magen); dort als Sprchw. Das. 74 a באתרא דאמימר עשיק עפרא in dem Wohnorte des Amemar wurde der Schutt theuer bezahlt.

עֲשִׁיק *m.* (syr. ܥܫܝܩ) verkehrt, trügerisch. Spr. 14, 2 ודעשיק בארחתיה Bxt. (= Pesch., edd. Ven. crmp. ודעשיר) wer verkehrt (tückisch) ist in seinem Wandel, Tw. ונלוז. — Das W. ist trnsp. von עקש; vergl. Pesch. Spr. 17, 20 ܕܥܫܝܩ ܠܒܗ, Tw. עקש לב, Trg. דעקים לביה dessen Herz krumm, tückisch ist. Cast. h. v. falsch: „ܥܫܝܩ obtrectans. Prov. 17, 20“.

עֲשָׁשִׁית *f.* Leuchte, Laterne. HL. 5, 14 נהירין כעששית sie leuchten wie eine Leuchte.

*Berach. 25 b. 53 a עששית שהיתה דולקת והולכת כל היום eine Laterne, die (d. h. deren Licht) den ganzen Tag über leuchtete. R. haschana 24 a ראינוהו בעששית wir haben ihn (den Mond) durch eine Leuchte (Glas) gesehen. Tanchuma Abschn. Waëra pag. 71b (mit Bezug auf die ägypt. Plage des Hagels, Exod. 9, 24) כהדין עששיתא דמיא ומשחא מתערבא כחדא ונורא דליק מגויהון wie die Leuchte, in welcher Wasser mit Oel vermischt ist, u. die Flamme dennoch aus beiden heraus brennt. — Stw. עשש = אשש, eig.: Feuer-Lichtbehälter (ähnlich ist hbr. שמשות: Scheiben, durch welche man die Sonne sieht); vergl. jer. R. haschana zu 2, 4 נראה באשש ובמים es wird durch eine Laterne od. durch das Wasser gesehen. — Ferner in der Bedeut. Platte. Snhdr. 108b יש לנו עששיות של ברזל שאנו מחפין בהם את הארץ (mit Bezug auf hbr. עשתות Hiob 12, 5) (die Männer der Sündfluth sagten: wenn Gott die Fluth von der Erde aus sollte bringen wollen), so haben wir eiserne Platten, mit welchen wir die Erde belegen werden. Genes. r. sect. 93 היה נותן עששיות של ברזל לתוך פיו ומוציאן כאבק er (Juda) legte eiserne Platten in seinen Mund, und brachte sie zermalmt wie Staub heraus. — Möglicherweise jedoch ist an den beiden letztern Stellen: עשתיות zu lesen u. zw. von hebr. עֶשֶׁת (HL. 5, 14) also: aus Eisen gearbeitete Stücke oder Platten; wofür namentlich die erstere St., mit Bezug auf עשתות sprechen dürfte.

עֲשַׁת od. **עֲשֵׁת** denken, sinnen (Dan. 6, 4) Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְעַשַּׁת (hebr. הִתְעַשֵּׁת) auf etwas sinnen, darüber nachdenken; in den Trgg. gew. im übeln Sinne. Hos. 10, 13 אתעשתון לכון אונס ihr ersinnet euch Bedrückung. Jes. 33, 11. 32, 6 ובלבהון מִתְעַשְּׁתִין אונס in ihrem Herzen sinnen sie auf Gewaltthat. Jer. 5, 26. 2 Sm. 20, 15 מתעשתין לחבלא שורא sie sannen, die Mauer niederzureissen.

עֶשְׁתּוֹנִין *m. pl.* (hebr. עֶשְׁתֹּנוֹת) Gesinnungen, Gedanken. Jer. 11, 19 עשתונין בישין böse Gedanken. 18, 12 עשתוננא unsere Gedanken. Jes. 41, 29 ביזא ותברא עשתוניהון auf Raub und Verderben sind ihre Gesinnungen gerichtet, Tw. נִסְכֵּיהֶם. 55, 7. 59, 7. 65, 2.

עָתָא s. עָאתָא u. עַוְתָא.

עֲתָארוּתָא *f. N. act.* (für אִתְעָרוּתָא, von עור) die Aufregung, das sich Aufregen. Hiob 3, 7 (8) sie sind bestimmt, למדכר בעתארותהון אילויותהון Ms. und Ag. (Levita בַּעֲתָאוּדַתְהוֹן, von עתד, in ihrer Zukunft, was jedoch crmp.; richtiger scheint die LA. in Nachman. z. St. u. ed. Walton: בְּאִתְעָרוּתְהוֹן, woraus unser W. viell. crmp. ist) zu denken in ihrer Aufregung an ihr Klagelied.

עֲתַד (arab. عَتُدَ) bereit sein. Pe. ungebr.

Pa. עַתֵּד (syr. ܥܰܬܶܕ, hbr. עִתֵּד) 1, bereiten, bestimmen. Ps. 50, 10 ועתדית לצדיקיא בגן עדן בעירייא דכיין ich habe bereitet für die Frommen im Paradiese den reinen Behemoth,

vgl. בְּעִיר. Spr. 24, 27 וְעַתִּידָהּ לך בחקלא bereite sie (die Arbeit) dir auf dem Felde, Tw. ועתדה, Pesch. ܘܥܬܕ (Levita hat das W. nicht verstanden, und bringt es mit עתוד: Bock, zusammen, was allerdings ein seltsamer Einfall ist). Part. pass. Hiob 15, 23 מְעַתַּד בידיה יום חשוכא es ist für ihn bereitet der Tag der Finsterniss. Deut. 32, 35 J. I בישתא דמְעַתְּדָא להון das Unglück, das für sie bereitet ist. — 2, bereit stellen, aufstellen, herstellen, dass., was hbr. הִצִּיב. Klgl. 3, 12 ועתדני היך פלגיסא לגירא (s. פַּלְגִּיסָא) er stellte mich hin wie eine Zielscheibe für den Pfeil. Spr. 9, 1 ועתידת ביה שבעה עמודין (Pesch. ܘܐܩܝܡܬ) sie stellte darin sieben Pfeiler auf, Tw. חצבה (הציבה). 15, 25 ויעתד תחומא דארמלתא er stellt fest das Gebiet der Wittwe. Hiob 17, 6 ועתדני למתולין Ms. (Ag. ועדתני למתילין crmp.) er stellte mich hin den Dichtern, d. h. dass sie Spottlieder auf mich dichten sollen. Part. pass. wie hbr. נִצָּב. Gen. 28, 13 מְעַתַּד עילוהי er stand (eig. er stellte sich) über ihm. Num. 22, 23. 34. Deut. 5, 5 J. אנא הוינא מעתד Ar. (Ag. הוית קאים) ich stand. Uebertr. Ps. 45, 10 בזמן דמעתד ספר אורייתא בסטר ימינך als das Gesetzbuch sich zu deiner Rechten befand.

Ithpa. אִתְעַתַּד 1, bereitet, bestimmt sein, werden. Hiob 15, 28. Khl. 9, 12 das Uebel, דאתעתדת למהוי נפלא עילויהון welches bereitet war, um über sie hereinzubrechen. HL. 8, 2 דאתעתדו לצדיקיא welche für die Frommen bestimmt sind. Gen. 1, 21 J. דמִתְעַתְּדִין ליום נחמתא welche für den Tag des Trostes (d. h. im Jenseits, vgl. נֶחָמְתָא) bestimmt wurden. — 2, sich bereit stellen, sich hinstellen, stehen. Gen. 43, 15 J. ואתעתדו קדם יוסף sie stellten sich vor Josef hin. Exod. 2, 4 ואתעתדת sie stellte sich. 9, 13. 2 Sm. 1, 19 אתעתדתון ישראל ihr stelltet euch hin, o Israeliten, Tw. הצבי (הציב). Sach. 6, 5 לְאִתְעַתָּדָא קדם רבון עלמא um sich hinzustellen vor den Herrn der Welt. Num. 11, 16. Deut. 31, 14. Hiob 38, 14. 1 Chr. 11, 14.

עָתִיד, עֲתִיד *m.*, **עֲתִידָא** *f.* Adj. eig. Part. Peil. (hbr. עָתִיד, syr. ܥܬܝܕ) bereit, bestimmt, paratus, parata. Mit flg. Inf. bedeutet es: Willens sein, wollen, futurus, futura est. Deut. 32, 35 O. ומבע דעֲתִיד להון Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. דַּעֲתִיד; J. בישתא דעתידא) er beschleunigt das Böse, das für sie bestimmt ist. Hbk. 2, 1 אנא קאים עתיד ich stehe bereit. Khl. 9, 12 מה דעתיד למהוי was sein wird. HL. 8, 5 עתיד לאתבזעא es wird sich spalten. Das. עתידא למילד sie wird gebären. Num. 24, 22 J. II עתיד קאים er wird aufstehen. Deut. 5, 22 J. II אמן אין אנא עתידא למסתאבא Amen, dass ich mich nicht werde verunreinigen, d. h. verführen lassen — nach Sifri אמן שלא אטמא vergl. אָמֵן. — Pl. masc. HL. 8, 5 וכל מיתיא דישר׳ עֲתִידִין למיפק מתחותוהי alle Todten der Israeliten werden unter ihm (dem Oelberge, der sich spalten wird) hervorkommen. Das.: Auch die Frommen, die im Exil starben, עתידין למיתי אורח כוכיא מלרע לארעא werden durch die Grabeshöhlen unterhalb der Erde nach dem Oelberge hin wandern, um von da aus hervorzukommen; vgl. כּוּךְ.

* Meg. 15 b עתיד הקב״ה להיות עטרהב ראשכל צדיק Gott wird einst (in der zukünftigen Welt) eine Krone für jeden Frommen sein. Succa 52 a u. sonst oft לעתיד לבא in der zukünftigen Welt, eig. für לזמן = עתיד zur Zeit, die da kommen wird. Exod. r. sect. 23 p. 122 c עתידה ירושלם להעשות מטרפולין לכל הארצות Jerusalem wird einst die Hauptstadt (gr. μητρόπολις) werden für alle Länder.

עֲתַק (syr. ܥܬܩ, hbr. עָתַק) altern; übrtr. durch Alter hinfällig, morsch werden. Klgl. 3, 4 עתק בשרי ממכתשין mein Körper wurde morsch durch Wunden, Tw. בִּלָּה (בָּלָה).

Ithpa. אִתְעַתַּק eig. gealtert, alt sein, werden, dah. anhaltend, andauernd sein. Deut. 4, 25 ותתעתקון בארעא ihr werdet lange sein im Lande, Tw. ונושנתם. Ez. 34, 25 ויתעתקון בחורשא sie werden längere Zeit im Walde sein, Tw. וישנו. Deut. 28, 59 J. Krankheiten, דמִתְעַתְּקִין על גושמיכון welche anhaltend an eurem Körper haften werden. Lev. 26, 10 J. עתיקא דמִיעַתַּק cntr. altes Getreide, das sehr alt geworden, Tw. נושן.

עַתִּיק, עַתִּיקָא *m.*, **עַתִּיקָא, עַתִּיקְתָא** *f.* (syr. ܥܬܝܩ, ܥܬܝܩܬܐ, hebr. עַתִּיק) alt, vetus, antiquus, antiqua. Num. 6, 3 חמר עתיק alter Wein. Ri. 13, 4, Tw. שכר. Lev. 26, 10 O. עתיקא דעתיק altes Getreide, das (sehr) alt geworden. 13, 11 O. סגירות עתיקא (J. עתיקתא) ein alter Aussatz, Tw. נושנת. Jes. 22, 11 בריכתא עתיקתא der alte Teich. 2 Chr. 3, 3 משחתא קדמיתא עתיקתא das frühere, alte Mass. Uebrtr. 4, 22 דמתעסקין בפתגמי עתיק יומין (in ed. Wilna fehlt בפתגמי) diejenigen, welche sich beschäftigen mit den Worten des Hochbetagten, d. h. mit der Lehre Gottes. — Pl. masc. emph. עַתִּיקַיָּא. 1 Kn. 8, 2 בירחא דעתיקיא דקרן ליה ירחא קדמאה in dem Monate der Alten (d. h. der Erzväter), welchen man den ersten Monat nennt, Tw. האתנים — nach R. haschana 11 a ירח שנולדו בו איתני עולם; vgl. נִיסָן.

* Joma 29 a מיגמר בעתיקתא קשי מחדתא etwas Altes zu lernen, d. h. wiederholen, fällt schwerer als etwas von Neuem zu erlernen.

עַתִּיקָא *m.* (hebr. אַתִּיק) eine architek-

tonische Verzierung einer Säule, viell. die Säule selbst. — Pl. Ez. 41, 16 עַתִּיקַיָּא; gew. זְוִי s. d.

עֲתַר *fut.* S. נֶעְתַּר (syr. ܥܬܪ, hebr. עָשַׁר) reich, wohlhabend sein, werden. Deut. 32, 15 ועתר ישראל Israel wurde reich. Ez. 27, 25 ועתרת du wurdest reich. Jer. 5, 27. 28. Mal. 1, 4. Hos. 12, 8. — Spr. 21, 17 wer Wein und Wohlgerüche liebt, לא נעתר wird nicht reich werden.

Pa. עַתַּר reich machen, bereichern ditare. Gen. 14, 23 O. u. J. II אנא עַתְּרִית ית אברם ich habe den Abram reich gemacht. Hiob 6, 9 ויעַתַּר יתי er wird mich reich machen. Ps. 65, 10 תעַתְּרינה Regia (Ag. u. Ms. תַּעַתְּרִינַהּ Af.) du bereicherst sie. 1 Sm. 2, 7 יי ממסכן ומְעַתַּר Gott macht arm und reich. Spr. 13, 7 אית דמְעַתַּר נפשיה Regia (Ag. דמַעְתַּר Af.) mancher giebt sich für reich aus. 10, 4 וידא דכשירין מְעַתְּרָא להון Ms. (Ag. דכשירה) die Hand der Emsigen macht sie reich. V. 22.

Ithpa. reich werden. Ps. 49, 17 fürchte nicht, o Mose, ארום אִיתְעַתַּר קרח Ag. (Ms. יַעְתִּיר Af., Tw. יעשיר) weil Korah reich wurde. Hiob 15, 29 לא יתעתר Ms. (Ag. יתעתד) er wird nicht reich werden, Tw. יעשר.

Af. אַעְתַּר = Pa. Gen. 14, 23 J. I אעתרית ich machte reich.

* B. mez. 59a אוקירו לנשייכו כי היכא דתתעתרו ehret eure Frauen, damit ihr reich werdet. Nedar. 50a מן שית מילי איעתר ר׳ עקיבא durch sechs Dinge wurde R. Akiba reich. Horaj. 10b אתעתריתו פורתא seid ihr einigermassen begütert?

עוּתְרָא (עֻתְרָא) , עוֹתֶר *m.* (syrisch ܥܘܬܪܐ, hbr. עֹשֶׁר) Reichthum, Vermögen. 1 Sm. 17, 25 עותר סגי viel Vermögen. Deut. 32, 13 O. עוֹתַר רברבניהון der Reichthum ihrer Fürsten. 1 Kn. 10, 23. 1 Chr. 29, 12. 2 Chr. 17, 5 עותרא ונכסין Reichthum und Güter. Spr. 22, 1 עותרא סגיעא ein grosses Vermögen. 11, 28. Ps. 52, 9. 49, 7 ובסגיעות עותרהון Ms. (Ag. עֻתְרֵיהוֹן) mit der Menge ihres Vermögens. 112, 3 ועותרא Ms. (Ag. ועתרא). Ez. 27, 33. Hos. 12, 8. Spr. 31, 29 סגיען בנאתא דקנו עותרא Ms. (= Pesch., in Ag. fehlt unser W.) viele Töchter erwarben Vermögen (das. 10, 15 דעותריה crmp., s. עוּשְׁנָא).

עַתִּירָא *m.* Adj. (syr. ܥܬܝܪܐ, hebr. עָשִׁיר) reich, der Reiche. Spr. 10, 15 קניינא דעתירא der Erwerb des Reichen. 18, 23. 22, 2. 7 עתירא במסכניא נשתלט der Reiche herrscht über die Armen. 1 Sm. 12, 2. 4 גברא עתירא der reiche Mann. — Pl. Sach. 11, 6 נכסי עַתִּירַיָּא die Güter der Reichen. Khl, 10, 6 עַתִּירֵי נכסין die Begüterten. Ps. 45, 13 עתירי עממיא die Reichen der Völker. Micha 6, 12. — Fem. Esth. II 1, 16 die Frau des Memuchan הוֹת עַתִּירָא מיניה (l. הות) war reicher als er (möglicherweise ist zu lesen עַתִּירְתָא, s. w.).

*B. bathra 145b עתיר נכסין עתיר פומבי זה הוא בעל אגדות עתיר סלעים עתיר תקוע זהו בעל פלפול עתיר משה עתיר כמס זהו בעל שמועות reich an Grundstücken und reich an öffentlichen prunkhaften Gütern (gr. πομπεία) ist der Inhaber der Agadoth (der Deutungen der Schrift nach Sagen, Erzählungen u. dgl. s. סִיפְרָא; d. h. der eine solche Kenntniss besitzt, erlangt durch seine Vorträge von Seiten einer zahlreichen Zuhörerschaft den Ruhm eines kenntnissreichen und vielwissenden Mannes); reich an Münzen und reich an ausgebreitetem Ruf (eig. Klang, vergl. תְּקַע) ist der Inhaber scharfsinniger Diskussionen (d. h. solche Vorträge sind bei den Zuhörern von gutem Klange und verbreiten den Ruf einer grossen Gelehrsamkeit); reich an Ausdehnung und reich an Schätzen ist der Inhaber von Traditionen (d. h. diese sind gehaltvoll und haben dauernden Werth). Beza 32b עתירי בבל יורדי גיהנם הם die Reichen in Babylon sind für das Gehinnom (Hölle) bestimmt, näml. wegen ihrer Hartherzigkeit. Gittin 56a הוו בה הנהו תלתא עתירי es gab dort (in Jerusalem zur Zeit der Tempelzerstörung) jene drei Reichen, welche die Stadt während der Belagerung zu verpflegen übernahmen. Das. מרתא בת בייתוס עתירתא דירושלם הויא Martha, die Tochter des Boëthus, war die Reichste in Jerusalem.

פ

פ Pe, der siebzehnte Buchstabe des Alphabet, wechselt als Lippenbuchst. oft mit den ihm ähnlichen ב, מ und ו, s. diese Bst.; vergl. ferner בוּל = פוּל (syr. ܦܓܥ) schreien; בְּגַן = פְּגַן mischen; (hbr. בָּלַל) בְּקַע = פְּקַע spalten; פוּמְבֵּי (gr. πομπεία) Oeffentlichkeit; מַשְׁמֵשׁ = פַּשְׁפֵּשׁ suchen; פְּקַק = מְקַק erschüttern; גִּיפְתָנוּתָא = גֵּיוְתְנוּתָא Erhabenheit u. s. w.

פְּאתָא, פָּתָא *f.* (syr. ܦܐܬܐ u. ܦܬܐ, hebr. פֵּאָה) 1, das äusserste Ende, Ecke. Lev.

19, 9. 23, 22 O. פאתא דחקלא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. überall פתא) die äusserste Ecke des Ackers, Tw. פאת — nach Sifra אין פאה אלא בסוף. Das. 19, 27 und 21, 5 O. פאתא דרישא (פתא) das Haar der beiden dem Gesicht zugewendeten Kopfenden, näml. an den Schläfen, Tw. פאת ראשכם — nach Sifra סוף ראשכם ואלו הם הצדעים מכאן ומכאן; vgl. auch Maccoth 20a b המשוה צדעיו לאחורי אזנו ולפדחתו d. h. er schneidet das Haar an den beiden Schläfen so weit ab, dass es in gleicher Linie steht mit dem Haar über den Ohren und über der Stirne. — Das. פאתא דדיקנא (פתא) das Eckhaar des Bartes, d. h. Backen- und Zwickelbart, wozu auch das Haar am Kinn, oder Knebelbart gehört, Tw. פאת זקנך — nach Sifra סוף זקנך מלמד שהוא חייב על הראש שתים א' מכן וא' מכן ועל הזקן שתים מכאן ושתים מכאן וא' מלמטה, d. h. am Kopfe giebt es zwei Enden, deren Haar nicht abgeschoren werden darf, am Barte aber fünf Enden; vgl. auch Maccoth l. c. (Möglicherweise, jedoch ist unter פאת ראש zu verstehen: das Haar an der Kopfspitze, eine Art Tonsur, und unter פאת זקן blos: das Haar am Kinn oder Knebelbart; welches letztere viell. auch unter שבולת זקנו in Gemara Maccoth 20b zu verstehen sein dürfte; anders nach Raschi z. St.) — Jer. 9, 25. 25, 23 מקפן פתא (Kimchi פאתה) die mit gestutztem Barte (oder mit ringsherum geschornem Kopfhaare); als Schimpfname für einige arab. Völker. — 2, übertr. Locke. Jes. 3, 24 אקפות פאתא das Lockengekräusel, vgl. אַקְפּוּתָא. — Pl. פִּתָּא. Jes. 3, 16 ובפּוּתָהֶין מקפן ed. Ven. I (Raschi ובפותיהן, Ar. פורהן, Ag. ובפתהן) mit ihren Locken umgeben sie, näml. ihren Kopf, d. h. sie toupiren ihr eigenes Haar mit fremden Locken, Tw. וטפוף.

* Schabb. 64b פאה נכרית die fremde Locke, d. h. das Haar eines andern Weibes, falsches Haar, als Putzgegenstand. Arach. 7b dass. Erub. 16b עשה להן פיאה מלמעלה er brachte oberhalb der Stangen eine Guirlande an.

פָּגָא s. פּוּג.

פָּאחָא m. (= פּוּחָא s. d.) Schlinge. Spr. 18, 7 פאחא אינון לנפשיה Agg. (Ms. פחא) eine Schlinge sind sie für seine Seele.

* Arach. 19a סבא בביתא פאחא בביתא ein alter Mann im Hause ist eine Schlinge (Verderben) im Hause; vgl. סָב.

פָּאחִים s. פָּחַם.

פָּאתִי m. (von פות = פְּתִי s. d.) 1, weit, geräumig. Ps. 104, 25 ימא רבא ופאתי תחומין das grosse Meer und das weit an Grenzen ist, d. h. dessen Grenzen weit aus einander liegen. — 2, übrtr. (hebr. פֹּת Jes. 3, 17) die weibliche Scham, eig. cardo femina (vergl. hbr. פֹּתוֹת pl. 1 Kn. 7, 50), s. w. Hiob 3, 9 (10) פאתי דלתתי ed. Walton (Ms. פרתי ולסתי) das Schamglied der Mutter; vgl. Pesch. [Syriac]. (Geiger Urschr. u. s. w. S. 404. 405 bringt dieses W. in Verbindung mit vorg. פָּאתָא, welches, ebenso wie das syrisch [Syriac] die Bedeut. des talmud. זקן התחתון haben soll, als eine Umschreibung für die weibliche Scham; was jedoch wenig einleuchtet, da das betr. talmud. W. blos das Haar, und zw. vom Schamglied des Mannes, nicht aber das Schamglied selbst und noch weniger das des Weibes bezeichnet; ferner würde die Form: פאתא, gelautet haben).

*Kelim 11, 2 הפותה שתחת הציר das Loch, worin sich die Thürangel bewegt.

פַּאתִי (hbr. פִּתָּה) überreden. Spr. 7, 21 תְּפַאתְיֵהּ mit ihren schmeichelnden Worten überredet sie ihn, Tw. תדיחנו. Pesch. [Syriac] Ithpa.

פַּגָּא m. (syr. [Syriac], hebr. פַּג) unreife Weinbeere. — Pl. Num. 6, 4 J. ועד פַּגִּין Ar. s. v. פגן, viell. Sing. und פַּגַּן zu vokalisiren, s. w. Ag. זגין) bis zu den unreifen Beeren, Tw. זג. Pesch. [Syriac] viell. dass., vergl. עִיצּוּר.

*Levit. r. sect. 25 דהוון בשילן ולא פגינן sie (die Feigen) waren reif und nicht unreif.

פְּגוֹזָא (פְּגוֹשָׁא) m. eine Art Geschoss, Bombe u. dgl. — Das W. ist wahrsch. das gr. πηγάς od. πάγος, eine feste Erdmasse. — Pl. Ez. 26, 9 ומחת פְּגוֹזוֹהִי die Schläge seiner Geschosse, Tw. קבלו.

*Kelim 16, 8 בית החצים ובית הפגושות ein Behältniss zu kleinen Pfeilen und ein Behältniss zu grösseren Geschossen. Maim. u. Bartenora lesen auch im Trg.: פגושוהי.

פְּגַח (= פגע) begegnen, zus. treffen. Spr. 29, 13 פגיחו חד בחד Ms. u. Agg (Levita פגיעו, Pesch. [Syriac]) sie begegnen einander.

פגי Spr. 4, 10 ונפגיון crmp. s. סְגִי.

פִּיגּוּל m. (hbr. פִּגּוּל) Gräuel, etwas Unreines, Abscheuliches. Jes. 65, 4 רטף פיגול Brühe von unreiner (verbotener) Speise. Ez. 6, 13 פגול Bxt. s. פִּיגּוּר. Uebrtr. 1 Sm. 17, 46 פיגול משיריית פלישתאי der Gräuel, d. h. die Leichname der Lager der Philistäer, Tw. פגר.

* Sebach. 28a פיגול זהו חוץ למקומו unter פגול (Lev. 19, 7) ist Folgendes zu verstehen: wenn man ein Opfer schlachtet (oder dessen Blut sprengt)

in der Absicht, das Opferfleisch ausserhalb des vorgeschriebenen Ortes (Jerusalem oder Tempelmauern) zu verzehren; ebenso Sifra z. St. Durch eine solche Absicht jedoch wird blos das Opfer als verworfen, unbrauchbar (פסול) angesehen; die in der Schrift das. verhängte Strafe aber erfolgt blos dann, wenn die Absicht war, das Fleisch in einer ungesetzlichen Zeit (am dritten Tage, חוץ לזמנו) zu verzehren. Dah. haben auch die jerus. Trgg. für unser W.: פְּסִיל, s. פְּסַל. Verb. denom. das. 28 b מפגלין ומתפגלין es macht das Opfer unbrauchbar (näml. das Blut, das in der oben angegebenen, verbotenen Absicht gesprengt oder durch das Schlachten dem Thiere entzogen wurde) und es wird unbrauchbar, näml. das Opferfleisch (Bxt., der unser W. nicht verstanden, sagt recht komisch: „sanguis in mactatis animalibus remanens, dicitur מְפַגֵּל foetidam reddere et corrumpere carnem; caro ipsa הִתְפַּגֵּל corrumpere et foetens redditus, Tal. Bechor. [l. Sebach.] 28 b.“ Von Bxt. irre geleitet, sagt Gesenius hebr. Wb. s. v. פִּגֵּל: „Im Talmud. Pi. faul, stinkend machen, Hithpa. so gemacht werden“. Hierzu ist blos hinzuzufügen, dass von alldem im Tlm. keine Spur anzutreffen ist).

פַּגְלִין Weinstock (?) Ez. 17, 8 פגלין תקיף. Wahrsch. jedoch crmp., richtig ed. Ven. I, ed. Walton u. Raschi: גפן.

פִּיגְמְתָא, פִּגְמָא *f.* eig. Abbruch, Mangelhaftigkeit, dah. übrtr. 1, der an der Mondscheibe im ersten u. letzten Viertel dunkle Theil. Hiob 25, 5 עד דִפִגְמָא דסיהרא בסטר מדינחא Ms. (Ag. u. Bxt. דִפְגְמָא סיה׳ das Verb. jedoch kommt im Tlm., s. w., blos in act. Bedeut. vor) bis zum dunkeln Fleck des Mondes an der Ostseite, s. w. — 2, die Stumpfheit oder Scharte eines schneidenden Werkzeuges. 1 Sm. 13, 21 לחרפא ביה פִּיגְמַת כל מאן דברזל (Levita פִּגִימַת) um daran zu wetzen die Scharte jedes eisernen Werkzeuges, d. h. zu schärfen jedes schartige Werkzeug (Ps. 38, 9 פגמת Regia, s. פוג).

*R. haschana 23 b מעולם מא ראתה חמה פגימתה של לבנה ולא פגימתה של קשת niemals stand weder der Mond, noch der Regenbogen mit der dunkeln Seite der Sonne gegenüber; wörtl. die Sonne sah nicht den dunkeln Fleck u. s. w. — mit Bezug auf Hiob 25, 2. (In jer. R. haschana zu 2, 4 steht anst. פגימתה richtiger: פיגמתה . . פיגמתה)., Genes. r. sect. 6 מאחר שהוא קורא אותם גדולים חוזר ופוגם אותם nachdem die Schrift sie beide (näml. Sonne u. Mond): gross, genannt hat, so verkleinerte sie dieselben wieder; mit Bezug auf Gen. 1, 16, indem näml. der Mond der „kleine Lichtkörper“, genannt wird, und auch die Herrschaft der Sonne darauf beschränkt wird: „zu herrschen des Tages.“ Chull. 17 b פגימת עצם das Abbrechen (Abbruch) von einem Knochen; פגימת אזן das Verletzen des Ohrs; פגימת סכין die Scharte eines Messers u. s. w. Snhdr. 73 b מקפדת על פיגמה sie sucht die Verletzung ihrer Unschuld zu verhüten. — Uebrtr. Gittin 59 b משום פגם שניהם wegen des Nachtheiles Beider. Ab. sara 67 a fg. נותן טעם לפגם ein Beisatz, welcher der Speise einen schlechten Geschmack giebt. — Verb. Bechor 6, 1 fg. נפגמה אזנו sein Ohr wurde verstümmelt. Kethub. 9, 7. 8 הפוגמת כתובתה eine Frau, die eingesteht, dass sie einen Theil der ihr von ihrem Manne verschriebenen Hochzeits-Summe (Kethuba, vgl. כְּתוּבְתָּא) bereits erhalten habe. Pes. 105 b fg. טעמו פגמו wenn man den Wein gekostet, so macht man den Rest untauglich, näml. zum Segenspruch. B. mez. 116 a כיון דמיפגמא da es leicht schadhaft wird, verdirbt. Kiddusch. 3, 12 in allen Verheirathungen, bei deren die Ehe zwar giltig, mit denen jedoch eine Sünde verbunden ist (wenn z. B. ein Priester eine Geschiedene heirathet und dgl., vgl. מַמְזֵירָא), הולד הולך אחר הפגום ist das dieser Ehe entsprossene Kind wie diejenige Ehehälfte zu betrachten, an der die Sünde haftet; in dem gegebenen Falle also ist das Kind für das Priesterthum untauglich. Arach. 16 b אכסנאי פוגם ונפגם der seine Herberge oft wechselnde Gast bringt sowohl den Wirth als auch sich selber in einen schlechten Ruf.

פְּגַן I s. פְּגָא.

פְּגַן II **פְּגִין** *fut.* יִפְגִּין (syrisch ܦܓܐ) schreien, lärmen, bes. wegen Schmerzen oder angethaner Gewalt; nur in jer. Trg. Khl. 1, 12 בכא ופגן er weinte und schrie. Gen. 22, 20 ופגגת ואשתנקת (l. ופגנת) sie schrie und erstickte. Deut. 22, 27 פגנת עולימתא das Mädchen schrie. Exod. 32, 10 אנח בעותך ולא תפגין עליהון lasse ab von deinem Gebet und schreie nicht ihretwegen. Khl. 9, 17 קבלת קל גברא רשיעא דשליט על שטיין דפָגין ולית מקבל (so richtig in Agg. u. Ar.; Bxt. hat irrthümlich unser W. auf שטיין bezogen, dah. seine falsche Emendation: דפגנין) die Stimme eines Frevlers, der über Thoren herrscht und welcher schreiet, ohne dass Jemand darauf achtet.

*R. haschana 19 a בואו והפגינו בלילה kommet und schreiet in der Nacht. Taan. 18 a dass.

פְּגִינְתָּא, פְּגִינָא *f.* (syr. ܦܓܝܬܐ) Geschrei, gew. das Schreien vor Schmerzen. Ps. 17, 1 קבל יי׳ פגינתי בצדקתא Ms. (Ag. פגיעי בצדקה, Bxt. פגיעתי) nimm auf, o Gott, mein Geschrei, in Gerechtigkeit. 102, 2 וּפִגִינוּתִי ופגינתי קדמך תיעול Ms. u. Ar. (Ag. לקד׳) mein Schreien komme vor dich.

פּוּגְנֵי s. בּוּגְנֵי.

פְּגַע I **פְּגִיעַ** (syr. ܦܓܥ, hebr. פָּגַע) begegnen, zus. treffen. Spr. 17, 2 פָּגִיעַ דובא der Bär begegnet, Tw. פגש. 29, 13 פגיעו חד בחד Levita (Ms. u. Ag. פגיחו) Einer begegnet dem Andern. 22, 2 פָּגְעָן חד בחד Ms. (Ag. crmp. סגען) dass.

Af. bitten, eig. in Jemanden dringen mit Worten; vgl. auch hebr. פָּגַע. Esth. 4, 14 ולא תַפְגִּיעִי על יהודאי wenn du für die Juden nicht bitten wirst.

*Chag. 14 b בן זומא הציץ ונפגע Ben Soma schaute (d. h. vertiefte sich zu sehr in die göttliche Weisheit, vgl. מַיִין und פַּרְדֵּס) und wurde geistesabwesend, eig. von einem Dämon berührt; vgl. flg. Art. (In jer. Chag. zu 2, 1 wird dies von Ben Asai berichtet). Schabb. 13 b אין שוטה נפגע ein Narr wird nicht von Leiden (viell. von Dämonen) heimgesucht. — Das. 77 b אימת מפגיע על הארי der Löwe fürchtet den Mafgia (eig. den Anfallenden); das soll näml. ein kleines Thier sein, dessen starke Stimme von Ferne gehört werde und welche selbst der Löwe fürchte.

פְּגַע II *m.* (syr. ܦܘܓܥܐ, hbr. פֶּגַע) Anfall, schmerzliches Ereigniss. 1 Kn. 5, 4 (18) פגע ביש (Pesch. ܦܘܓܥܐ ܒܝܫܐ) ein böses Ereigniss. — Pl. פִּגְעִין Anfälle; übertr. Esth. II 1, 2 שדין ופגעין Dämonen und anfallende, beschädigende Geister od. Plagegeister.

*Schebuoth 15 b שיר של פגעים der Psalm gegen die anfallenden Geister, näml. der 3. Ps. und der 91. Ps. von V. 1—9. In jer. Schabb. zu 6, 2 und jer. Erub. cap. 10 g. E. steht שיר של פגועין.

פְּגִיעָא Gebet s. פְּגִיזָא.

פְּגַר I (syn. mit פְּכַר I) Pe. ungbr.

Pa. פַּגַּר 1, niederreissen, zerstören, dass., was hbr. הָרַס (ähnlich im Hbr. פִּגֵּר matt, hinfällig sein; viell. trns. abhalten, stören). Jes. 14, 17 קרוהי פגר seine Städte riss er nieder. Ri. 5, 18. 6, 25 ותפגר ית איגורא דבעלא du sollst den Altar des Baal zerstören. Exod. 23, 24 O. פַּגָּרָא תפגרינון du sollst sie (die Götzen) zerstören. Klgl. 2, 2. Ps. 28, 5. 2 Sm. 11, 25. 1 Kn. 3, 25. Jes. 49, 17 מְפַגְּרָךְ deine Zerstörer. Part. pass. 1 Kn. 18, 30 der Gottesaltar, דהוה מְפַגַּר der niedergerissen war, Tw. ההרוס. Ez. 36, 35 מְפַגְּרָתָא die zerstörten (Städte). — 2, übrtr. durchbrechen. Exod. 19, 21. 24 O. die Priester und das Volk לא יפגרון למיסק לקדם יי׳ sollen nicht durchbrechen (eig. die Grenze zerstören, sie überschreiten), um zu Gott emporzusteigen.

Ithpa. אִתְפַּגַּר niedergerissen, zerstört werden. Klgl. 2, 8 כחדא אתפגרו sie (die Mauern) allesammt wurden niedergerissen. Jer. 50, 15 אתפגרו שורהא ihre Mauern wurden niedergerissen. 31, 41. Am. 9, 1 ויתפגרן עִזְרָתָא die Tempelhallen werden niedergerissen werden. Ez. 30, 4 ויפגרון אושהא (l. וְיִתְפַּגְּרוּן cntr., Bxt. ויתפגרון) ihre Grundfesten werden zerstört werden. Deriv. מְפַגְּרוּתָא.

*Nidda 66 a אפגורי מפגרא לה es zerstört sie, d. h. es verwundet ihren Körper. — Schabb. 129 b יומא דמפגרי ביה רבנן der Tag, an dem die Gelehrten (Schüler) müssig gingen, sich im Studium störten. Kethub. 111 b איפגר תלתא יומין er versäumte drei Tage. Genes. r. sect. 94 מאי טעמא אפגר מר warum blieb der Herr fort?

פְּגַר II **פִּגְרָא** od. **פַּגְרָא** *m.* (syr. ܦܓܪ, ܦܓܪܐ, hebr. פֶּגֶר) Leichnam (= Körper), sow. eines Lebenden als eines Todten, von Menschen oder Thiere. Spr. 10, 13 ושופטא לפגריה דחסר רעינא Ms. (Ag. לפגרי crmp.) die Ruthe für den Körper des Vernunftlosen, Tw. לגו. Jes. 14, 19 כפגר מדשדש wie ein zertretener Leichnam. Ri. 14, 18 בפגרא דאריא in dem Körper (Aas) des Löwen. — Pl. פִּגְרִין Jes. 37, 36. 2 Kn. 19, 35. — Lev. 26, 30 J. ואשוי ית פגריכון רמאין על פגרי טעותכון ich werde eure Leichname hinwerfen auf die Trümmer eurer Götzen. Num. 14, 32. 33 פַּגְרֵיכוֹן ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. פִּגְרֵיכוֹן). Gen. 15, 11 O. פגריא ed. Bon. (edd. Sbj., Lssb. פלגיא; Ms. II u. m. sp. Agg. פגליא?) Tw. הפגרים.

פִּיגּוּר *m.* das Zerfallen, Hinfallen, Zerstörung. Jes. 24, 12 פיגור הרעין die Zerstörung der Thore. Ez. 6, 4. 5 פיגור טעוותהון ihre zerfallenen Götzen, eig. das Hinfallen ihrer Götzen. V. 13 פיגור edd. Ven. (Bxt. פיגול wahrsch. crmp.).

פְּגַשׁ stark, mächtig sein, werden. Deut. 32, 15 J. פגשו Ar. (wahrsch. für Tw. עבית, wofür J. II kein Trg. hat) sie wurden mächtig.

*Jelamd. zu Gen. 48, 32 לבן רודפו ומתפגש עם המלאך Ar. (fehlt in Tanch. u. in den and. Midrasch.) Laban verfolgte ihn (den Jakob) und dieser kämpfte mit dem Engel.

פְּגוֹשָׁא s. פְּגוֹזָא.

פַּדְגוֹגָא *m.*, **פִּידְגוֹגְתָא** *f.* (syr. ܦܕܓܘܓܐ *m.*, gr. παιδαγωγός) der Erzieher, Pädagog, Erzieherin. Num. 11, 12 J. II היכמא דטעין פַּדְגוֹגָא ית מינוקא (J. I פַּדְגוֹגָא) so wie der Erzieher das Kind trägt, Tw. האֹמֵן. Gen. 35, 8 J. I פידגוגתה דרבקה die Erzieherin der Ribka. 24, 59 J. פרגוותה (l. פדגוגתה) ihre Erziehern.

*Genes. r. sect. 1 Anf. wird hbr. אמון (Spr.

8, 30) durch: פדגוג erklärt, d. h. die Weisheit war die Erzieherin neben Gott. Das. sect. 28 מלך שמסר את בנו לפדגוג ein König übergab seinen Sohn einem Erzieher. Das. sect. 31 משל לבן מלכים שהיה לו פדגוג כל זמן שהיה סורח היה פדגוג שלו נרדה ein Gleichniss zu einem Königssohn, der einen Erzieher hatte, welcher Erzieher, so oft jener eine üble That beging, bestraft wurde.

פַּדְחֲתָא *f.* Stirne. Exod. 28, 38 J. פדחתא דבית אפוי die Stirne seines Gesichtes. Das. תדירא (l. פדחתיה) ויהי על פדחתא es (das Stirnblech) sei an seiner Stirn beständig.

*Jebam. 120 a פדחת בלא פרצוף פנים כפרצוף פנים בלא פדחת אין מעידין וכו׳ Ar. (Ag. ולא פרצ׳ . . . פרצ׳) die Stirne ohne die Gesichtszüge sind ebenso wenig kennzeichnend wie die Gesichtszüge ohne die Stirne; aber auch dies Beides genügt noch nicht, bis auch noch die Nase kenntlich ist. Bechor. 46 b dass. Maccoth 20 a b פדחתו seine Stirne.

פַּדְנָא *m.* (syr. ܦܕܢܐ, hbr. פַּדָּן) eig. 1, Joch, jugum d. i. das krumme Werkzeug, das über den Hals zweier Ochsen gelegt wird und sie so zus. spannt. Hos. 10, 10 כמיסר פדנא על תרתין עינוהי Raschi (Ag. ערנתיה) wie man das Joch an seine (des Stieres) beiden Augen befestigt, d. h. die zwei Pflöcke des Joches reichen bis zu den Augen des Pflugstiers, woselbst das Joch befestigt wurde, vergl. auch Raschi. 1 Sm. 13, 20 סיכת פדניה der (eiserne) Pflock seines Joches. — 2, mit flg. תורי Joch Ochsen, Ochsengespann, jugum. 1 Sm. 11, 7 פדן תוריא das Ochsengespann, Tw. צמד. 14, 15 מהלך פדן תוריא בחקלא der Gang eines Ochsengespanns auf dem Felde, Tw. צמד שדה ellipt. für צמד בקר בשדה. 1 Kn. 19, 21. Jer. 51, 23. — Pl. 1 Sm. 13, 21 סיכת פַּדְנַיָּא die Pflöcke der Ochsenjoche, Tw. ולאתים. — Hiob 1, 3. 42, 12 פַּדְנִין דהורין Ochsengespanne. 1 Kn. 19, 19. (Bxt. hat die Stellen 1 Sm. 13, 20. 21 nicht verstanden, dah. macht er einen zweiten Art.: „פַּדָּן ligo, vel vomer: סכת פדניה paxillum ligonis sui, Hebr. ולסכת פדניא . . . אתו et ad paxillum ligonum". Das Tw. את wird vielmehr vom Trg. durch סִיכָּא wiedergegeben. Der „Interpres latinus in Regiis" übersetzt also ganz richtig: „Jugi sui". Cast., von Bxt. irre geleitet, sagt h. v.: „2, ligo, vomer, 1 Sm. 13, 20". In der mir vorligenden Pesch. ed. London steht blos ܣܘܟܒܗ für Tw. אתו. — Stw. פְּדַד, hebr. אָפַד (wov. syr. ܦܕܝܐ, hebr. אֵפוֹד, אֲפֻדָּה) bedeutet, wie צמד: binden, zus. binden.

*B. Kam. 96 b פדנא דתורי ein Joch Ochsen.

פְּדַע (hebr. פָּצַע, צ u. ד verw.) eig. spalten, dah. verwunden, die Haut aufritzen. 1 Kn. 20, 37 מחהי ופדעיה Levita (Ag. crmp. ופרעיה) er schlug ihn und verwundete ihn, Tw. ופצע.

*Snhdr. 109 b דפדע ליה לחבריה er verwundete seinen Nächsten. Levit. r. sect. 12 und Esth. r. cap. 4 p. 105 b מחיוניה ופדעוניה sie schlugen ihn und verwundeten ihn. Snhdr. l. c. לא יהיב פדיוהו (ע in י verw.) er gab das geforderte Geld nicht, darum schlug man ihn.

פּוּדְעָתָא, פּוּדְעָא, פִּידְעָא *m.*, **פִּדְעָא** *f.* (hebr. פֶּצַע *m.*) Wunde. Exod. 21, 25 O. פידעא חלף פידעא (J. דמי פודעא) Wunde für Wunde. Das. 15, 25 J. דיני פרעא ומשקופי (l. פדעא) die Gesetze über Wunde und Beule. — Pl. fem. Spr. 23, 29 ולמן פּוּדְעָתָא מגן ed. Walton (Ms. u. Ag. בועתא) wer erhält unverschuldet Wunden? 20, 30 שיחני ופודעָתָא ed. Walt. u. Bxt. (Ms. u. Ag. ופועתתא) Grinde und Wunden, Tw. פצע. 27, 6 פודעתיה דרחמא ed. Ven. 1 (Ag. crmp. פורעתיה, Ms. פועתתיה) die Wunden von einem Freunde.

*Khl. r. zu 6, 11 pag. 85 b או חד פלקא או חד פרעא (l. פדעא) entweder ein Gefängniss (gr. φυλακή) oder eine Wunde. Levit. r. sect. 12 u. Esth. l. c. למי פדעין דמגן wer hat unverdiente Wunden? — Ab. sara 28 a האי פדעתא סכנתא היא diese Wunde ist als gefährlich anzusehen.

פְּדִיעָא od. **פְּדוּעָא** *m.* (syr. ܦܕܘܥܐ) Beil oder Streithammer, etwas, womit man verwundet. Spr. 25, 18 פדיעא וסייפא Levita (Ag. crmp. פריעא, viell. zu lesen פדועא = Pesch.) Beil u. Schwert, Tw. מפיץ.

פְּהָא od. **פְּהֵי** (syr. ܦܗܐ) herumirren, abirren, bes. im Geiste. Spr. 18, 2 der Thor, בשטיותא פָּהֵי ליביה in Thorheit irrt sein Geist herum, Tw. בהתגלות. Part. emph. oder Adj. (syr. ܦܗܝܐ) Spr. 18, 1 ריגתא בעי פָּהְיָא (edd. Ven. פָּחְיָא) der Irregehende (Herumlaufer) sucht Belustigung, Tw. נפרד; vgl. פְּרַד.

פִּיהֵי od. **פְּהֵי** *m.* (syr. ܦܗܝܐ) das Hin- und Hergehen, zweckloses Herumlaufen. Esth. II 3, 8 ומפקין לשתא בשהי פיהי (richtiger פהי) sie bringen das Jahr hin mit Stehenbleiben und Herumlaufen.

*Meg. 13 b „die Gesetze des Königs befolgen sie nicht", דמפקי לכולא שתא בשהי פהי, woraus unser Trg. entnommen. Die Erklärung Raschis: שה״י פה״י wäre eine Abbreviatur aus שבת היום פסח היום heute (sagen sie) ist Sabbat, heute ist Pesachfest, ist gezwungen.

פְּוָתָא s. פִּיוּתָא.

פּוּג prät. פָּג *fut.* יְפוּג (hebr. פּוּג, syrisch ܦܓ) eig. (syn. mit נְפַק und hebr. פוק) aus-

gehen, bes. von der Wärme und den Lebensgeistern; dah. 1, nachlassen, erkalten, erschlaffen. Ps. 38, 9 פגיית ואתמכיית Ms. (Ag. פַּגַיִית, Regia פגמית crmp.) ich erschlaffte und wurde gebeugt. Esth. 2, 1 כד פג פח ואשתדך חימתיה דמלכא Levita (Ag. מרווית חמרא) als der Zorn des Königs nachliess und sich beruhigte. Ps. 77, 3 mein Auge vergoss Thränen ולא תְפוּג und lässt nicht nach. — 2, von dem Geiste des Weines. 1 Sm. 25, 37 כד פג חמרא מנבל als der Wein (-Rausch) vom Nabal nachliess. Jer. 48, 11 וריחיה לא פג sein Geruch (näml. Moabs, der das. dem Weine verglichen wird) hat nicht nachgelassen. Trop. Hbk. 1, 4 פָּגַת אורייתא (Levita פִּיגַת) das Gesetz hörte auf, verlor seine Kraft. Gen. 45, 26 O. והואה מיליא פָּיְגָן על ליביה edd. Bon., Sbj. (sp. Agg. והוו) die Worte berührten kalt sein Herz; wörtl. sie waren kalt, wirkungslos. — Selten trns. Klgl. 3, 49 פָּאֵיג עקתי Einer der mein Leid (seine Kraft durch Trostworte) schwinden macht.

Pa. פַּיֵּיג (syr. ܦܰܝܶܓ) erschlaffen lassen, kraft- oder wirkungslos machen. Klgl. 2, 18 לְפַיָּיגָא צלותא das Gebet wirkungslos zu machen. Spr. 14, 30 דמפליג חמתיה (wahrsch. zu lesen דִמְפַיֵּיג = Pesch.) wer seinen Zorn lindert, d. h. sich nüchtern macht.

Af. = Pa. 1 Sm. 1, 14 הלא תְפִיגֵי ית חמריך מיניך du wirst doch wohl deinen Wein (-Rausch) sich abkühlen lassen von dir.

*jer. Pes. zu 3, 1 טלא פייגא מנהון der Thau ist von ihnen (den Kräutern) schon verschwunden. Schabb. 40 b שתפוג צינתן damit seine Kälte (näml. des Wassers, das nur kurze Zeit vor dem Feuer steht) sich verliere. Kerith. 6 b im Winter schüttet man das Spezereiwerk auf einen Haufen, כדי שלא תפוג ריחה damit es seinen Geruch nicht verliere. Beza 14 a כל התבלין מפיגין טעמן ומלח אינה מפיגה טעמה alle Gewürze verlieren ihren Geruch, das Salz aber verliert nicht seinen Geschmack. Taan. 17 b דרך מיל ושינה כל שהוא מפיגין את היין ein Spaziergang von einem Mil (2000 Ellen) u. ein kurzer Schlaf bringen den Weinrausch zum Weichen. B. bathra 10 a פחד קשה יין מפיגו die Angst ist lästig, aber der Wein bringt sie zum Weichen.

פּוּחַ (= נְפַח, hbr. פּוּחַ) ausgehaucht werden. Num. 21, 31 J. I עד דִיפַּח נפשהון bis ihr Lebensodem verhaucht ist, Tw. ונשים עד נפח paraphrast. Esth. 2, 1, s. פּוּג. — Hiob 19, 26, s. נְפַח Deriv. פִּיחַ, s. d.

*R. haschana 2, 6 damit sie nicht fortgehen בפחי נפש (Sbst.) eig. mit Schwinden der Seele, d. h. mit Aergerniss, weil sie nutzlos hergekommen sind. Schabb. 127 b הלך לביתו בפחי נפש er ging in sein Haus mit betrübter Seele, verdriesslich; vgl. auch מַפָּח.

פּוּחָא, פּוּחֲתָא *f.* Wind, Hauch. Hiob 30, 22 תטלינני לפוחא (Ms. לרוחא) du trägst mich zum Winde hin. Uebrtr. Spr. 11, 29 ירית פוחתא Bxt. (Ag. crmp. פחתא, Pesch. ܪܘܚܐ) er erbt Wind.

פּוּחָא s. פָּחָא.

פּוּל mischen, s. פִּיל.

פּוּלָא *m.* (hebr. פּוֹל) Bohne. Ez. 4, 9. 2 Sm. 17, 28 (an letzt. St. hat Bxt. falsch פולין pl.), Tw. ופול. — Pl. Deut. 14, 19 J. פּוּלֵי Bohnen.

*Kilaim 1, 1. 2 פול הלבן die weisse Bohne. פול המצרי die ägyptische Bohne.

פּוּלִין *m. pl.* Boten, Gesandte; nur in J. u. zw. blos שדר פולין er schickte Boten. Exod. 9, 7. 27. 10, 16. Num. 16, 12. Deut. 20, 10.

פּוּלְמוּסָא *m.* (gr. *πολέμιος* = *πολεμικός*) Krieger, kriegerische Mannschaft. — Pl. Gen. 33, 15 J. אשבוק כדון עמך מן פּוּלְמוּסִין דעמי ich will bei dir zurücklassen einige von den Kriegsmannschaften, die ich bei mir habe. Hiob 5, 5 ופולמוסין במאני זיינא ידברוניה Krieger mit Waffengeräthen werden es fortführen.

*Ab. sara 70 b ההוא פולמוסא דאזל וסליק לנהרדעא eine Kriegsmannschaft, die in Nehardea einrückte. Berach. 30 b פולמוסא דמלכא die Kriegsschaar des Königs. — Hing. steht gew. פולמוס für gr. *πόλεμος*. Sota 9, 14 פולמוס של אספסיינוס der Krieg unter Vespasian. פולמוס של טיטוס der Krieg unter Titus. פולמוס האחרון der letzte Krieg, näml. die Revolution unter Hadrian. Para 8, 9 המים..המכזבים בפולמוסיות ובשני בצרון Gewässer, die in Folge der Kriege oder in den Hungersnothjahren ausbleiben (Bartenora a. l. erklärt das W. minder richtig durch: חיילות של גייסות Kriegsschaaren). jer. Joma zu 5, 5 שני כהנים ברחו בפולמסיות zwei Priester flüchteten sich in den Kriegen, näml. während der Tempelzerstörung.

פּוּלִימַרְכָא *m.* (griech. *πολέμαρχος*) Feldherr, Anführer im Kriege, der den Streit anfängt; nur in jer. Trgg. Ps. 9, 1 der Tod des Mannes, דנפק פולימרכא מביני משירייית פלשתאי Ms. (ed. Genua פולימרכא מביני משירייתא, in Ag. fehlt sow. unser W. als auch פלישתאי) welcher als Feldherr (oder: der den Streit Anfangende) aus dem Lager der Philistäer hervorging, näml. Goliath, Tw. לבן. — Pl. Gen. 32, 7 (6) גוברין פּוּלִמַרְכִין Kriegsanführer, Tw. איש. 33, 1. Esth. II 8, 7 הגמונים ופולמרכין Feldherren

und Kriegsanführer. Esth. II 5, 1 פולמוריכין על פלכיא (l. פולימרכין) Feldherren über die Provinzen. Deut. 32, 42 פולמרכיהון ihre Feldherren.

*Sifri Abschn. Balak cap. 131 der König sandte פולומרכוס ואמר להחריבה einen Kriegsobersten, dem er befahl, das Land zu zerstören. Das. היה אותו פולימרכא בקי ומיושב jener Kriegsoberste war erfahren und von gesetztem Charakter.

פּוּמָא, פּוּם *m.* (syr. ܦܘܡܐ, ܦܘܡ, hebr. פֶּה). Mit Suff. פּוּמָנָא, פּוּמֵהּ, פּוּמֵיהּ, פּוּמָךְ, פּוּמִי etc. 1, Mund. Exod. 4, 10 J. חגר פום stotternd, eig. gelähmt am Munde. V. 11 J. מאן הוא דשוי ממלל פומא בפום אדם קדמאי wer ist es, der die Sprache des Mundes in den Mund der ersten Menschen gelegt hat? V. 12. 15. Ps. 51, 17. 1 Kn. 7, 31. — 2, übrtr. Mündung, Oeffnung. Gen. 29, 2. 3. 8. 10 O. פומא דבירא (J. פֵּם בירא) die Mündung des Brunnens. 42, 27 בפֹום טועניה in der Oeffnung seines Futtersackes. Exod. 28, 32J. פום רישיה (O. פומיה) die Oeffnung des Kleides an seiner Spitze. Num. 19, 15 J. I. — 3, Schneide, Schärfe des Schwertes (vgl. die Redensart im Hbr. אכלה חרב) dav. — Pl. Spr. 5, 4 סייפא דתרין פּוּמִין ein Schwert mit zwei Schneiden. Ri. 3, 16, Tw. פּיוֹת.

Mit vorgesetzt. Prtkl. als Präp. לְפוּם, כְּפוּם, (hbr. לְפִי, כְּפִי) eig. nach Aussage, Angabe, dah. nach Massgabe, vermöge, nach, secundum. Lev. 25, 52 כפום שנוהי nach Massgabe seiner Jahre. Num. 6, 21 O. — Gen. 47, 12 לפום טפלא nach der Familie. Exod. 12, 4 לפום מיכליה nach Verhältniss seines Essens. Lev. 25, 51 O. לפומהן (J. כפום סכום שנוי) nach ihrer (der Jahre) Anzahl. Num. 9, 17. Gen. 38, 25 J. לפום דאמרית . . לופום (l. לפום) כן צרכית למשמע weil ich gesprochen, deshalb muss ich hören u. s. w. Spr. 12, 8 גברא משתבח בפומא דסוכלתנותיה (l. לפומא = Pesch.) der Mann wird nach seinem Verstande gerühmt, Tw. לְפִי.

*Erub. 100a הוה סליק באיפומא (א prosthet.) er stieg hinein durch die Oeffnung. Kiddusch. 81a נפל נהורא באיפומא es fiel Licht durch die Oeffnung. jer. Berach. zu 1, 5 נשק על פומי er küsste mich auf meinen Mund. jer. Snhdr. cap. 2 g. E. לפום דכתיב da es in der Schrift lautet. jer. Nedar. cap. 8 Anf. u. das. zu 11, 4 לפום כן deshalb. Das. zu 7, 6 לית אורחיה דבר נשא מהמי חבריה בפומא בעי מימר בטיבריא חמותיה ist es denn nicht die gewöhnliche Art des Menschen, dass, wenn er Jemanden am Eingange (der Stadt Tiberias) sieht, zu sagen: ich habe ihn in Tiberias gesehen? vgl. עֲבַר g. E. Kiddusch. 32a דעבד ליה בפומביינו er macht es (d. h. er trennt ein Kleidungsstück auf) an den Nähten.

פּוּמְבִּי *f.* (gr. *πομπεία*) eig. öffentlicher, feierlicher Aufzug; mit vorgesetzt. בְּ als Adv. öffentlich, allgemein bekannt. Hiob 5, 23 die Steine, דאתיהיבו בפומבי בחקלא die öffentlich, auf offenem Felde liegen. Ps. 68, 6 er führte heraus die in Egypten gefesselten Israeliten על עובדי אבהתהון דכשרין בפומבי Ms. u. Ar. (Ag. עובדיהון דאבהתהון כשרין) wegen der Thaten ihrer Väter, die öffentlich fromm waren.

*jer. Schek. zu 1, 1 כדי לעשות פומבי לדבר um der Sache eine Oeffentlichkeit, d. h. feierlichen Anstrich zu geben. Gew. jedoch in jerus. Gemara: פומפי (nach griech. Form). jer. Joma zu 2, 1. 4. jer. Succa zu 4, 9 (6); vgl. נִיסּוּךְ. — B. bathra 145b עשה עמו בפומבי ובקש לעשות עמו בצנעה Jem. hat sich bei ihm (bei seinem Freunde) öffentlich, d. h. in grosser Feierlichkeit, am Hochzeitsmahl betheiligt (שושבין s. d.); nun verlangt jener, da er ebenfalls seine eigne Hochzeit, aber im Stillen, ohne grossen Aufwand feiert, dass der Freund sich ebenf. daran betheilige. Das. עתיר פומבי Einer, der öffentlich reich, d. h. allgemein als reich bekannt ist; vgl. עָתִיר. Ab. sara 54b עושין סלע שלי פומבי sie verfertigen meine Münze öffentlich.

פּוֹן Partikel etwa, wohl, doch, vielleicht, vermuthlich; steht häufig, um den Conj. anzuzeigen. Das W. stimmt fast in allen seinen Bedeutungen mit dem enklit. *που*, *πω* im Gr., woraus es viell. entstanden. — Gen. 26, 10 כזעיר פון שכיב (in sp. Agg. oft פּוּן) ein wenig etwa (fehlt), dass da gelegen hätte. Lev. 11, 43 ותסתאבון פון בהון ihr würdet euch wohl durch sie verunreinigen. Num. 11, 29 רעינא פון דיהון ich wünschte doch, dass es wären. Hiob 34, 36 רעינא פון Ms., vgl. אָב II. Ri. 13, 23 כעידן פון wie diese Zeit etwa. 21, 22. Jes. 1, 9 den Sodomiten gleich פון אבדנא wären wir wohl untergegangen. 48, 18. 19 והוי פון סגיא es wird nun viel sein. Die Composita vgl. in אִלּוּ.

פּוּנָא *m.* (viell. das syr. ܦܘܢܝܐ) Erwiederung od. Echo. — Pl. Hiob 4, 16 חשיי וקל פּוּנִין אשמע Ms. (Ag. סוגעין) eine Stille (war) und ich hörte eine Stimme der Erwiederungen (od. Echos). Mögl. Weise ist Stw. פְּנִי.

פּוּס s. פִּיס.

פּוּעַ prät. פַּע (= נְפַע, wie hbr. נָפַץ = פוּץ) sprengen, zerschellen. Ri. 5, 26 פעת מוחיה Ar. (Ag. פצעה) sie zerschellte sein Gehirn, Tw. מחצה. Palp. פַּעְפַּע s. d.

פּוּעֲתָא *f.* (= בּוּעֲתָא s. d.) aufgebrochene Wunde, eiternde Beule. — Pl. פּוּעֲתָתָא. Spr. 20, 30 שיחני ופועתתא Grinde und Beulen. 27, 6 פועתתיה דרחימא Ms. (Ag. פורעתיה, s. פּוּרְעָא) die Wunden vom Freunde.

פוּץ Khl. 12, 5 וְתָפֵיץ, s. צוּץ.

פוּק Imp. von נְפַק s. d.

פּוּרָא *m.* (hbr. פּוּר) Loos. — Pl. emph. פּוּרַיָּא (hebr. פּוּרִים) das Fest der Loose, Purim. Esth. 9, 25. 30. (Ps. 11, 1 פורא crmp., s. טוּרָא).

פּוּרְתָא *f.* (syr. ܦܽܘܪܬܳܐ) Wuth, Raserei. Esth. II 9, 26 man nannte diese Tage: פוריא על שום פורתא ועקתא דארע יתהון edd. Ven. (ed. Frnkf. crmp. פייסא) wegen der Wuth (der Feinde) und der Noth, die sie (die Israeliten) betroffen. Mögl. Weise von פּוּר = פְּרַר Unglück, eig. Bruch.

פּוּשׁ (= נְפֵישׁ, wov. die meisten Formen entlehnt sind) viel sein, werden, sich vermehren. HL. 6, 10 פָּשָׁן וסגן sie waren viel und gross. Das. 1, 16 ואנחנא פְּיִשִׁין וסגיין wir vermehrten uns und waren gross.

Af. אָפֵישׁ (od. אַפֵּישׁ von נְפֵישׁ) vermehren. Ps. 105, 24. Hiob 36, 24.

*Schabb. 32 a תיפוש תירוס אמתא חד מחטרא ליהוי Ar. (Ag. תפיש . . באמ׳) die Schuld der Magd häuft sich, doch zuletzt wird sie auf ein Mal für Alles gepeitscht. Das. 89 b פשו להו eig. es waren mehr, d. h. es blieben übrig. Kethub. 106 a הוו פיישי ד׳ מאה רבנן es blieben 400 Gelehrte zurück. Taan. 20 b כל ירקא דהוה פייש להו לגינאי זבין ליה jedes Grünkraut, das die Gärtner übrig hatten, kaufte er auf.

פִּיזוּזָא *m.* (hebr. פָּז) gereinigtes, gediegenes Gold, Goldplatte. — Pl. Hiob 28, 18 מאני פִּיזוּזַיָּא Gefässe von Goldplatten.

פַּזֵּר Pa. (hebr. פִּזֵּר) zerstreuen, auseinander treiben. Spr. 20, 8 מְפַזֵּר Agg. (Ms. richtiger מבדר, welches W. gew. in den Trgg.; Pesch. ܡܒܰܕܰܪ Pass.) er treibt aus einander.

פַּחָא, פּוּחָא *m.* (syr. ܦܰܚܳܐ, hbr. פַּח) Netz, Schlinge, Falle. Ps. 119, 10 פחא Agg. (Ms. פוחא). 124, 7 פחא איתבר (Ms. פוחא) die Falle wird zerschlagen. 141, 9. Spr. 6, 5 והיך ציפרא מן פוחא Agg. (Pesch. ܦܰܚܳܐ, Ms. פרסא) wie der Vogel aus der Schlinge sich rettet. 7, 23 היך ציפרא לפוחא Ms. (Ag. צפריא לות פיחא) wie ein Vogel in die Schlinge geht. — Pl. Hiob 22, 10 חזרנותך פּוּחִין Ms. (Ag. פּוּחִין) um dich herum sind Schlingen. Spr. 14, 27 פחא דמותא (l. פָּחֵי od. פּוּחֵי, Pesch. ܦܰܚ̈ܶܐ) die Fallstricke des Todes. Ps. 124, 7 מפוחי תַקְלָא Ms. (Ag. מפחי תקליא) von den Schlingen des Verderbens.

פְּחַד (hbr. פָּחַד) sich fürchten. Deut. 28, 66 O. ותהי פָּחִיד ed. Lssb. u. m. sp. Agg. (Mss., edd. Bon., Sbj. תוה) du wirst dich fürchten.

פַּחְדָא *m.* (hebr. פַּחַד) Furcht, Angst. Esth. 8, 17. 9, 2 פחדא דמרדכי die Furcht vor Mardechai.

*Sota 20 b פחדא צמית ביעתותא מרפיא die Angst hält das Blut zurück (näml. von einer Frau, welcher wegen Angst die gew. Menstruation ausbleibt); der (plötzlich eingetretene) Schreck hingegen befördert den Blutfluss. Snhdr. 95 b ההוא גברא בההוא פחדא נמי יתיב dieser Mann befand sich ebenfalls in solcher Angstr B. mez. 66 b דילמא לפכוהי פחדיה קא שתי e. trinkt vielleicht, um seine Angst zu vertreiben (eig. zu brechen; פכח wahrsch. = syrisch ܦܟ݂ frangere). Taan. 13 b dass.

פַּחְדִין, פַּחֲדִין *m. pl.* (hbr. פְּחָדִים) Hoden. Lev. 21, 20 O. מריס פַּחֲדִין (u. פַּזְדִין Mss., edd. Lssb., Bon. u. a. m. (ed. Sbj. פַּחְתִין) dessen Hoden zerrieben sind, Tw. מרוח אשך — nach einer Ansicht in Sifra und Bechor. 44 b שנמרחו אשכיו. Das. J. דפחדוי נפיחן וקליטן dessen Hoden aufgedunsen und zus. geschrumpft sind — nach einer andern Ansicht in Sifra u. Bechor. l. c. שרוח באשכיו; vgl. auch פּוֹלְיָא I. Hiob 40, 17 (12) וורידי דפחדוהי Ms. (Ar. s. v. ותן liest דפחתוהי) die Adern seiner Hoden.

פַּחֲוָתָא *m. pl.* (hbr. פַּחוֹת) die Paschas, Statthalter. 2 Chr. 9, 14 פחותא דארעא ed. Beck (ed. Wilna שלטוני) die Statthalter des Landes.

*Berach. 43 a בר פחתי (Ar. Var. פאתי) Fürstensohn, d. h. der von grossen Gelehrten abstammt.

פְּחַז (syr. ܦܚܶܙ, hebr. פָּחַז) muthwillig, leichtsinnig sein. Deut. 32, 15 J. I ועתרו בית ישראל ופחזו Israel wurde reich und leichtsinnig, Tw. ויבעט.

*Nedar. 9 b ופחז עלי יצרי die Leidenschaft kam muthwillig über mich. jer. Terum. cap. 11 g. E. בית המשתה על ידי דאינון פחיזין im Trinkgelage, in welchem man muthwillig ist; im Ggs. zu כניעין das., vgl. כְּנַע. Sbst. Schabb. 88 a אכתי בפחזותייכו קיימיתו Ar. (Ag. בפזיזותייכו) noch jetzt befindet ihr euch in eurem Leichtsinn. Snhdr. 57 a אפחזייהו דקא מגלי Ar. (Ag. אורחייהו) ihren Leichtsinn zeigt er damit an.

פְּחָח *m.* Adj. Einer, der in zerrissenen, seinen Körper halbbedeckenden Kleidern einher geht. Jes. 20, 2. 3 פחח ויחיף Agg., Ar., Raschi u. Levita (Bxt. פְּחִיחַ?) mit zerrissenen Kleidern und barfuss. — Pl. das. V. 4 פְּחָחִין.

*Meg. 24a b פוחת dass.

פְּחִיָא s. פְּחָא.

פְּחַם (syrisch ܦܚܡ) gleich, ähnlich sein. Spr. 3, 15 וכל מדעם לא פָּחִים לה (= Pesch.) nichts ist ihr ähnlich. 8, 11 לא פָּאחִים לה Ms. (Ag. crmp. פחי) es ist ihr nichts ähnlich.

פְּחִימָא *f.* (syr. ܦܘܚܡܐ) Gleiches, Aehnliches. Esth. II 3, 3 ואמרו לי פחימא saget mir ein Gleiches.

פְּחַר, פַּחֲרָא *m.* (= חֲסַף II) Scherbe, von Thon. Hiob 2, 8 ונסיב ליה פחר er nahm sich eine Scherbe. Exod. 12, 22 J. מן פחרא ein irdenes Gefäss. 1 Chr. 14, 11 מאן דפחר dass. Ps. 22, 16. Num. 14, 50 J. Jes. 45, 9.

פַּחֲרָא (פַּחֲרָא) *m.* (syr. ܦܚܪܐ, Dan. 2, 41 פֶּחָר) Töpfer. Jes. 29, 16 כמא דטינא ביד פחרא wie der Lehm in der Hand des Töpfers. 30, 14 מן דחסף דפחרא (Ag. crmp. דחפרא) ein irdenes Geschirr vom Töpfer. 41, 25. Jer. 18, 2. 3 fg. — Die Agg. haben oft פֶּחֲרָא wahrsch. unrichtig für פֶּחָרָא od. פַּחָרָא. Im Syr. Ethpa. ܐܬܦܚܪ bilden, formen.

פְּחַשׁ zus. drücken, zus. pressen. Part. Peil Lev. 21, 18 J. פְּחִישׁ Ar. (Ag. דלקי בחוטמיה) Einer, dessen Nase zus. gedrückt ist, Tw. חרם.

*Genes. r. sect. 53 Og sagte: אין אנא יהיב אצבעי עליה אנא פחיש ליה wenn ich auf ihn (den Isaac) meinen kleinen Finger lege, so zerdrücke ich ihn. Ab. sara 42a u. 53a פיחסה אף על פי שלא חסרה wenn er das Götzenbild zerdrückt hat, ohne etwas davon abzunehmen.

פְּחִית od. **פְּחַת** intrns. abnehmen, weniger werden (vgl. syr. ܦܚܬ Pa. graben). Ps. 19, 3 ולילא ללילא פְּחִית ומחוי מנדעא Ms. (viell. Part. Peil von פְּחַת trns., Parall. מוסיף; Ag. פתית) eine Nacht wie die andere nimmt ab und verkündet Wissen.

*Threni r. zu 1, 1 pag. 52a הוה דמיך על ערסא פחיתא er schlief auf einem zerbrochenen Bette. Snhdr. 97b לא פחית עלמא מל"ו צדיקי die Welt besitzt nie weniger als 36 Fromme. Meg. 4, 1 fg. לא יפחות מג׳ פסוקים er soll nicht weniger vorlesen (aus der Thora) als drei Verse. Das. פחות weniger, minus. Pes. 114a פחות ממיכלך ותוסיף על דירתך nimm ab von deiner Nahrung und lege es deiner Wohnung (Miethe) zu, d. h. ziehe eine schöne Wohnung einer guten Kost vor. Kethub. 62a b איפחתא דרגא מתותיה die Stufe wurde unter ihm abgebrochen. Sbst. B. Kam. 10b פחת נבלה das, was das Fleisch (eig. Aas) eines Thiers durch das längere Liegen weniger werth geworden. B. mez. 70a שקיל אגרא ושקיל פחתא er übernimmt den Gewinn und den Verlust. jer. Nedar. zu 9, 4 ein Reicher, der von Rab zu Gericht vorgeladen war, wollte, stolz auf seinen Reichthum, nicht erscheinen; שמע ומר מה מתגאה דלא ליה תהא פחתה בה מן יד נפקת קלווסיס מן מלכותא דניעול הוא ומדליה לטימיון als Rab es erfuhr, sagte er: Was brüstet der sich mit etwas, was ihm nicht gehört? So möge denn eine Verminderung (Schwinden des Vermögens) eintreten. Bald darauf kam ein Befehl (griech. κέλευσις, s. v. a. κέλευσμα) von der Regierung, dass jener sammt seinem Vermögen in die Schatzkammer (gr. ταμεῖον) abgeführt werden solle. — Genes. r. sect. 36 „Cham ist der Vater Kanaans“ (Gen. 9, 18), das bedeutet: אבוי דפחתא er ist der Vater des niedrigen Volksstammes.

פְּחִית (פַּחַת) *m.* (syr. ܦܚܬܐ, hbr. פַּחַת) Vertiefung (vergl. hebr. פְּחֶתֶת), dah. auch Grube, bes. als Falle für die Thiere. Uebrtr. Jer. 19, 20. 22 כרו פחית למקטלי Agg. u. Ar. (Bxt. פַּחַת) sie gruben eine Falle, um mich zu tödten. — Pl. Lev. 14, 37 O. פַּחְתִין Mss., edd. Bon., Sbj. u. a. (Levita u. Bxt. פַּחְתָּן) Vertiefungen eines Hauses in Folge des Aussatzes, Tw. שקערורת.

פַּחְתָא Spr. 11, 29, s. פּוּחָא.

פַּחְתִין Hoden, s. פַּחְדִין.

פַּטִּי Pa. (viell. gr. πετάννυμι, πέτομαι, lat. pateo) offen liegen, sich erstrecken, sich ausbreiten. Gen. 49, 22 J. II ein Weinstock, der seine Wurzeln nach den Grenzen verbreitete, ופטית שיני כל כיפיא und sich über alle Felsenspitzen ausbreitete.

*Schabb. 140b ein leinenes Kleid, דמפטיא ליה תריסר ירחי שתא welches (auf dem Körper) zwölf Monate bleibt, eig. sich ausbreitet.

פִּיטָלוֹן (פִּיטָלִין) *m.* (gr. πέταλον, eig. jede ausgebreitete Platte, Blech, dann) Goldblatt, Goldplatte, lamina. Hiob 28, 16 לא תשתלחף בפִּיטָלוֹן דמן אופיר Ms. u. Ar. (Ag. בפִיטָלְוָן, Levita בפיטליין, pl.?) sie (die Weisheit) wird nicht eingetauscht für die Goldplatte aus Ophir. V. 19 בפִיטָלוֹן דכי Ms. für eine reine Goldplatte. 31, 24 ולפִיטָלוֹן zur Goldplatte. Klgl. 4, 1 פטליין בחיר Levita (l. פיטלון; Ag. crmp. פלטין) die geläuterte Goldplatte, Tw. הכתם.

פְּטַם Pe. ungebr. — Pa. פַּטֵּם (syr. ܦܛܡ) 1, fett machen, mästen. Part. pass. Jes. 30, 24 בליל מְפַטַּם Agg. (Kimchi פטים) fettgemachtes Futter, Tw. חמיץ. Spr. 15, 17 תורי מְפַטְּמֵי (= Pesch.) gemästete Ochsen. — 2, Gewürzöl zubereiten. Exod. 30, 25 J. עובד מְפַטַּם Ar. (Ag. crmp. עובד מתבשם בשמא ממזיג)

das Werk des Gewürzöl-Zubereitenden, Apothekers, Tw. רֹקֵחַ.

Ithpa. אִתְפַּטַּם fett gemacht, gemästet werden. Ri. 6, 25 ותור תניינא דאתפטים שבע שנין der zweite Stier, welcher sieben Jahre gemästet wurde, Tw. ושור השני שבע שנים. Hos. 4, 16 כתורא דאתפטים ובעיט wie ein Stier, der gemästet wurde und stösst. Ps. 37, 2 פלגיסין דמן אולא מִתְפַּטְּמִין וכ׳ starke Thiere, die Anfangs gemästet und später geschlachtet werden.

* Pes. 76 b מפטמי מהדדי sie (die gebratenen Fleischstücke) werden fett, eines vom andern. Kethub. 67 b תרנגולת פטומה eine gemästete Henne. Pesik. r. p. 33 d בריאים אפוטמים (l. מפוטמים) das W. בריאים (1 Kn. 5, 3) bedeutet: gemästete Thiere. Beza 29 b פַּטָּם Einer, der die Thiere mästet. Das. 40 a שור פטם ein Mastochs. Erub. 10, 9 שוק של פטמין שהיה בִירושלים die Strasse der Thiermästenden, welche in Jerusalem war. Kerith. 1, 1 המפטם את השמן והמפטם את הקטרת wer das Salböl zubereitet, wer das Räucherwerk zubereitet. jer. Schek. zu 5, 1 u. jer. Sota zu 8, 3 כדרך שהפטמין עושין nach der Art, wie die Apotheker verfahren; vgl. auch בְּדוּלְחָא. Uebrtr. B. mez. 66 a פטומי מילי בעלמא הוא (jer. Inf.) das ist blos ein Besänftigen durch Worte, d. h. eine beruhigende, besänftigende Versprechung, die aber nicht ernst gemeint ist.

פַּטִּים *m.* Adj. fett, gemästet, beleibt. Ri. 3, 17 גבר פטים ein fetter (beleibter) Mann. Ps. 73, 4 ופטים ואלים לבהון fett und stark ist ihr Herz. 1 Sm. 28, 24 עיגל פטים ein Mastkalb. Ps. 69, 31 תור פטים ein gemästeter Ochs. Auch blos פטים in ders. Bedeut. 2 Sm. 6, 13. Jes. 11, 6. — Pl. Deut. 32, 14 J. טוב פַּטִּימִין das Gute der Mastochsen. Ps. 23, 5 עופיא פַּטִּימַיָּא gemästete Vögel. 1 Kn. 5, 3 פטימיא Kimchi (Ag. crmp. פטימא). Ez. 45, 15 מפטימיא דישראל Kimchi (Ag. מפיטמא) von den fetten Viehstücken Israels. 1 Kn. 1, 9. 1 Sm. 15, 9 תורי שמיניא ופטימיא die fetten und gemästeten Ochsen. — Fem. 1 Chr. 4, 40 ארעא פַּטִּימְתָּא der fette Erdboden. — Pl. Gen. 41, 2. 4. 5. 7. 18. 20 תורן פַּטִּימָן fette Kühe. Das. שבליא פַּטִּימָתָא die fetten (vollen) Aehren.

פִּיטְמָא *m.* (syr. ܦܶܛܡܳܐ) Fettigkeit, Mästung. Ps. 73, 8 יתמקמקון מן פיטמא sie zerfliessen vor Fett. Jer. 5, 27 בית פטמא der Maststall. Ez. 45, 15 מפיטמא von der Mast, Tw. ממשקה.

פִּיטוּמָא *m.* die Zubereitung von Oel und Spezereien. Exod. 25, 6 J. ובוסמיא לפיטומא דמשח רבותא ולפיטומא דקטרת בוסמיא die Gewürze zur Zubereitung des Salböls und zur Zubereitung des Räucherwerks.

* Kerith. 6 a פיטום הקטרת die Zubereitung (Anrührung) des Räucherwerks. Kethub. 111 b ומספק הימנה בפיטום גדול man wird daran genug haben (näml. an einer Traube, die in der zukünftigen Welt so ausserordentlich gross sein wird) wegen ihrer reichhaltigen Fettigkeit, Saftfülle.

פַּטִּימָא Fatima, *N. pr.* einer Frau Ismaels (Ali's). Gen. 21, 21 J., vgl. עֲדִישָׁא.

פִּיטְקָא (פִּתְקָא) *m.* (gr. πτυκτόν od. πτυκτίον, syr. ܦܶܛܩܳܐ, ט u. ת verw.) Schreibtafel, Buch, Brief; eig. zwei zus. gelegte Holztafeln, auf deren innerer Seite Zeichen eingegraben waren. Nach Sachs Beitr. I p. 94 wäre unser W. das gr. πιττάκιον; nach Michael. in Cast. Lex. das gr. πυκτίον. Hiob 19, 23 מאן יהב בפיטקא ויתרשמון Ms. (Ag. בפתקא) wer gäbe, dass sie (meine Worte) in ein Buch (od. Schreibtafel) verzeichnet würden! 31, 35 ופיטקא דכתב אינש ריבי das Buch, das mein Ankläger geschrieben hat. Esth. 9, 32 אתכתיבת מגילתא בפיטקא die Megilla wurde in ein Buch geschrieben. 2 Chr. 21, 12 ואתא לוותיה פיטקא es kam ein Brief an ihn, Tw. מכתב. — Pl. Esth. 1, 22 ושלח פִּיטְקִין er schickte Briefe. Das. 8, 5 פִּטְקַיָּא die Briefe. 9, 20. 2 Chr. 30, 1. 6. 32, 17. — Num. 11, 26 J. I והינון הוון מן סביא דסליקו בפִּטִיקַיָּא כתוביא (der angegebenen gr. Form mehr entsprechend) sie, näml. Eldad u. Medad, gehörten zu denjenigen Aeltesten, deren Namen auf den geschriebenen Loosen (Täfelchen) verzeichnet standen; sie aber gingen nicht in die Stiftshütte, weil sie sich der Herrschaft entzogen, darum prophezeiten sie im Lager — nach jer. Snhdr. cap. 1 g. E. p. 19 c נטל שבעים פיטקין וכ׳ בואו וטלו פטקיכם (in bab. Snhdr. 17 a steht dafür פתקין . . . פתקיכם) d. h. Mose wählte aus je einem Stamme sechs Aelteste; sodann brachte er 72 Täfelchen, auf deren 70 das W. זקן (Saken, Senator) sich befand, während die andern zwei unbeschrieben waren. Diese Täfelchen warf er in eine Büchse (קלפי s. d.) und liess sie von den Aeltesten ziehen; diejenigen nun, welche beschriebene Täfelchen zogen, wurden als Senatoren creirt.

* B. mez. 86 a נפל פתקא es fiel ein Brief herab. jer. Biccur. zu 3, 3 אוף ר׳ יונה הוה בפיתקא ולא קביל עליו מתמני וכ׳ auch R. Jona befand sich auf dem Verzeichniss (näml. bei der Wahl eines Sakens, Senators), er wollte aber diese Würde nicht eher annehmen, als bis R. Semina früher ernannt sein würde. Uebertr. Snhdr. 102 a מפיתקה של ירושלים Ar. ed. pr. (Ag. מפיתקא) von der beschriebenen Grenze Jerusalems. Sota 12 a פתקה של חוה das Schreiben (Verhängniss) der Eva.

פְּטַר *fut.* יִפְטַר u. יִפְטוֹר (syr. ܦܛܰܪ, hebr. פָּטַר) 1, intrns. fortgehen, scheiden. HL. 1, 7 לְמִיפְטַר מן עלמא von der Welt zu schei-

den. — 2, gew. trns., entlassen, fortschicken. Gen. 43, 13 (14) O. ויפטר לכון ית אחוכון אוחרנא (J. ויפטור) er wird euch frei geben, fortziehen lassen euren andern Bruder. Lev. 16, 21 J. ויפטור ביד גבר er soll (den Bock) fortschicken durch einen Mann. Num. 5, 2. 3. 4 J. ופטרו יתהון sie schickten sie fort. 1 Chr. 12, 19 פטרו יתיה sie schickten ihn fort. (Ps. 37, 1 ופטריה, richtiger Ms. והרכיה er vertrieb ihn). — 3, los-, freilassen, u. zw. von einer Frau, sich von ihr scheiden. Deut. 24, 1. 2 O. ויפטרינה er entlasse sie. V. 4 דפטרה welcher sie entliess. Mal. 2, 16 אם שנית לה פטרה wenn du sie hassest, so entlasse sie. Hos. 3, 1. Jer. 3, 1. — Sehr oft von Sklaven. Jes. 58, 6 ופטרו דהוו אניסין בני חורין lasset diejenigen, die mit Zwang gehalten wurden, als Freie fortziehen. Jer. 34, 16. Exod. 21, 26. 27. Deut. 15, 12. 13.

Ithpe. אִתְפְּטַר fortgeschickt, entlassen werden. Gen. 44, 3 וגובריא אתפטרו die Männer wurden entlassen. 1 Sm. 19, 10 ואתפטר מן קדם שאול er wurde entlassen (od.: er zog sich zurück) von Saul, Tw. ויפטר. Part. cntr. Lev. 21, 7. 14 J. ארמלא ומִיפַּטְרָא eine Wittwe und eine Geschiedene. Khl. 7, 1 מִפְּטַר לבית קבורתא er scheidet hin ins Grab.

Pa. פַּטִּיר entlassen. Khl. 7, 26 גבר די יפטיר יתה בגט פטורין ein Mann, der sie (seine Frau) durch einen Scheidebrief entlässt.

*Sota 9, 6 לא פטרנוהו בלא מזון ובלא לויה wir haben ihn (den Reisenden, der erschlagen gefunden wurde) nicht ohne Nahrungsmittel und Geleit fortgehen lassen. Gittin 65 b wird nach der Aussprache der Babylonier unterschieden פטרוה (l. פַּטְּרוּהָ Pi.) von פיטרוה (l. פִּטְרוּהָ Kal); ersteres bedeute: bewirkt die Scheidung der Frau; letzteres hingegen: schicket sie fort! ohne den Begriff der Scheidung zu involviren (nach Raschi bedeute letzteres: erlasset ihr irgend eine Schuld u. dgl.). M. Katan 29 a הנפטר מן החי . . . הנפטר מן המת wer sich von einem Lebenden verabschiedet, wer sich von einem Todten verabschiedet. Uebrtr. Jebam. 1, 1. 2 פוטרות צרותיהן sie machen frei (entbinden) ihre Nebenfrauen, näml. von der Leviratsehe. Das. פטור der Pflicht entbunden. Schabb. 1, 1 fg. פטור, *pl.* פטורים frei von einer Strafe; im Ggs. von אסור, vgl. אֲסַר. Berach. 17 a כי הוו מפטרי רבנן מבי ר׳ אמי als die Gelehrten aus der Schule des R. Ami sich verabschiedeten. Das. נפטר בשם טוב er schied (von der Welt) mit einem guten Rufe. Das. 53 b בעידן מפטרייהו zur Zeit, wenn sie (die Kinder) die Schule verlassen, sich von ihr entfernen. jer. Berach. zu 4, 1 הפטר את העם entlasse die Gemeinde, näml. die Zuhörerschaft in der Akademie. Erub. 64 a לא יפטר אדם מחבירו אלא מתוך דבר הלכה שמתוך כך זוכרו man verabschiede sich von seinem Freunde nur während einer gelehrten Unterredung, denn dadurch wird man seiner denken. Pes. 10, 8 אין מפטירין אחר הפסח אפיקומן man darf nach dem Verzehren des Pesachopfers keinen Nachtisch halten (אפיקומן wahrsch. vom griech. ἐπικομίζω; eig. Nachträgliches). Meg. 4, 1 fg. המפטיר בנביא derjenige, der den Schluss aus dem Prophetenbuche vorliest. Man liest näml. in den Synagogen an Sabbaten, Festtagen und Fasttagen nach der vorgelesenen Perikope aus dem Pentateuch, auch eine Stelle aus den Propheten als Beschluss vor (Haftara, Aftara). Sbst. Gittin 60 a ספר אפטרתא das Buch der Aftaroth. Genes. r. sect. 60 p. 58 d עביד ליה אפטרה er machte den Schluss des Vortrages, Epilog. — Minach. 109 b בשעת פטירתו של שמעון הצדיק zur Zeit, als Simeon der Fromme starb.

פְּטוּרִין (פִּיטוּרִין) *m. pl.* Entlassung, Scheidung; nur גט פיט׳ od. אגרת פיט׳ Scheidebrief Deut. 24, 1. 3 O. Jes. 50, 1. Jer. 3, 8. — Exod. 21, 11 J. גט פְּטוּרִין, vgl. das Verb. im Tlm. Anf.

*Gittin 9, 3 גט פטורין Scheidebrief.

פַּטִּיר, פַּטִּירָא *m.* Adj. unvermischt, von einer gekneteten Masse ohne sonstige Ingredienzen; dah. 1, vom Lehme. Ez. 13, 10. 11 טין פטיר דלא תבן unvermischter Lehm ohne Strohmischung, Tw. תפל. — 2, (syr. ܦܛܝܪܐ) vom Teige, ohne Mischung von Sauer, ungesäuert, azymum (vgl. עֲרִיךְ, das ebenf. sow. vom Lehme als auch vom Teige gebraucht wird. Die Etymol. Michaelis, der unser W. als übrtr. von hbr. פטר רחם betrachtet, ist nicht zu billigen) Exod. 29, 2 לחים פטיר ungesäuertes Brot. Für die am Pesachfeste anbefohlenen, ungesäuerten Brote hat O. in ed. Sbj. immer פטיר, פטירא (wobei לחמא, לחים zu ergänzen) auch da, wo Tw. מצות *pl.* hat. Exod. 12, 8. 15 שבעת יומין פטירא תיכלון Ms. II, ed. Sbj. u. m. Agg. (= J. ed. Lssb. פטיר; Ms. I u. ed. Ven. 8 פטירן) sieben Tage sollt ihr Ungesäuertes essen. V. 18. 20 O. 23, 15. Deut. 16, 3. 8 O. — Gen. 19, 3 O. ופטיר אפה (nach Midr., vergl. auch Raschi, war zu dieser Zeit das Pesachfest; J. פטירי *pl.*) Ungesäuertes backte er. — Pl. Exod. 29, 2 O. u. Lev. 2, 4 אספוגין פַּטִּירִין ungesäuerte, lockere Kuchen. Exod. 12, 17 O. ותטרון ית פַּטִּירַיָּא Ms. I, edd. Bon., Lssb. (Ms. II u. ed. Sbj. פטירא; J. לישתא דפטירי) ihr sollt beobachten die ungesäuerten Brote, d. h. beim Zubereiten. 23, 15 חגא דפטיריא das Fest der ungesäuerten Brote. Lev. 8, 26. — Exod. 12, 34 J. I ומן דמשתייר לכון (l. להון) מן פַּטִּירֵי ומרירי סוברו וכו׳ das, was ihnen von den ungesäuerten Broten und den bittern Kräutern übrig geblieben war, trugen sie eingewickelt u. s. w., Tw. משארתם — nach Mechilta אלו שירוי מצה ומרור. — Fem. Lev. 8, 26 גריצתא פַּטִּירְתָּא חדא

ein ungesäuerter Kuchen. — Pl. Das. 7, 2 (10) u. Exod. 29, 2 גריצן פַּטִּירָן ungesäuerte Kuchen. Das. 12, 20 O. פטירן Mss. I u. II (J. פטירי). V. 15 O. פטירן Ms. I u. sp. Agg.

*Gittin 86a פטיר ועטיר er (der Sklave) ist freigesprochen und entlassen aus dem Dienste. Das. 69a כנתא פטירתא Gedärme einer erstgeborenen Kuh.

פַּטִּישָׁא *m.* (hebr. פַּטִּישׁ) Hammer. Jes. 41, 7. Jer. 23, 29.

*Schabb. 75b המכה בפטיש wenn Jem. etwas mit dem Hammer schlägt. Berach. 28b פטיש החזק der mächtige Hammer; bildl. für einen scharfsinnigen Gelehrten; vgl. Kiddusch. 30b.

פִּיגֵי *f.* (gr. πήγη) Quelle. Pl. Exod. 15, 27 J. פִּיגִין דמיין Ar. s. v. פג 2 (Ag. עיינין, עינוון) Wasserquellen.

*Genes. r. sect. 15 כפיגי שהיא נתונה בגינה wie eine Quelle (od. Teich), die sich in einem Garten befindet.

פֵּיוּתָא od. **פְּוָתָא** *f.* (syrisch ܦܐܝܘܬܐ) Schöne, Glanz, Herrlichkeit. Hiob 8, 12 עד די הוא בפיותיה ed. Ven. I (Ms. בפְוָתֵיה, Ag. crmp.) während es (das Ried) noch in seiner Schöne ist, Tw. באבו.

פִּיחַ *m.* (hbr. פִּיחַ, von פּוּחַ) Staub, Asche, eig. was geblasen wird. Exod. 9, 8. 10 O. פיח דאתונא Asche von Kalkofen.

פִּיחָא s. פֶּחָא.

פִּיל I Imp. von נְפַל s. d.

פִּיל II *m.* **פִּילָא** *f.* Part. pass. (für פְּלִיל, von פְּלַל, syr. ܦܝܠ von ܦܠܠ od. ܦܠ, hbr. בָּלַל) übergossen, bespritzt, bestreut. Lev. 14, 21 O. דפיל במשח mit Oel übergossen, Tw. בלול. Num. 15, 4. 9 O. V. 6 O. Lev. 14, 10 O. 6, 33 (7, 10) O. מנחתא דפילא במשח ודלא פילא ein Mehlopfer, das mit Oel übergossen, oder ein solches, das nicht übergossen ist. — Pl. fem. פִּילָן Lev. 7, 2 (12) O. Exod. 29, 2 O., Tw. בלולת; vgl. פַּלְפֵּל I.

פִּיל III *m.* (syr. ܦܝܠܐ, ܦܝܠܢ) Elephant; insbes. שן דפיל Elephantenzahn, Elfenbein 1 Kn. 10, 22. 22, 39. Ez. 27, 6. Ps. 65, 9, Tw. שן. — Pl. HL. 6, 7 (8) achtzig Fürsten von den Söhnen Ismaels, רוכבין על פִּילַיָּא welche auf Elephanten ritten. Viell. gehört hierher auch Nah. 2, 4 פִּילֵי רתיכיהון die Elephanten an ihren Kriegswagen. Mögl. Weise vom gr. ὁ πῖλος Ball, Kugel, Tw. פלדות. Levita weiss sich diese St. nicht zu erklären.

*Kilaim 8, 6 הפיל והקוף מין חיה der Elephant und der Affe gehören zu den Thierarten (חיה im Ggs. zu בהמה). Berach. 55b man zeigt dem Menschen im Traume לא דיקלא דדהבא ולא פילא דעייל בקופא דמחטא weder einen goldnen Dattelbaum, noch einen Elephanten, der durchs Nadelöhr geht, d. h. Dinge, die in der Wirklichkeit nicht vorhanden sind. B. mez. 38b דילמא מפומבדיתא את דמעיילין פילא בקופא דמחטא du bist vielleicht aus Pumbeditha, dessen Einwohner einen Elephanten durchs Nadelöhr bringen, d. h. die Widersinniges produciren. — Exod. r. sect. 15 p. 116a זעזע את הימים והראה את בן הפילים (in den parall. St. Chull. 127a u. Sifra zu Lev. 11, 29 steht בן הנפילים) Gott erschütterte die Meere und liess eine Eidechsenart sichtbar werden.

פִּילֵי od. **פִּילֵי** *f.* (griech. πύλη) Thor, Pforte. Gen. 19, 1 J. II בפילי דסדום am Thore Sodoms. — Pl. פִּילָוָתָא. Deut. 20, 11 J. I ותפתח לכון פילוותה (J. II פילוותא) sie wird euch ihre Thore öffnen.

*jer. Schabb. zu 6, 2 מן דמטון לפילי als sie am Thore angelangt waren. Threni r. zu 1, 5 פילי מערבאה das Thor von der Westseite. Genes. r. sect. 94 על פיילי דמצרים נולדה an den Thoren Egyptens wurde sie (Jochebed) geboren; vgl. Raschi zu Gen. 46, 15.

פַּיילְתָא, פְּיוֹלֵי, פְּיָילָא, פַּיילֵי *f.* (gr. φιάλη) Geschirr mit breitem Boden, Schale, bes. Trinkschale, phiala. Num. 7, 13 J. II פיילי דכסף eine silberne Schale. Das. פיילתא ומזרקא Schale und Becken. J. I פיילי. V. 19. 25. 31 fg. J. פיילי. V. 85 J. מתקלא דפיילתא חדא das Gewicht der einen Schale, Tw. הקערה. Ri. 5, 26 בפיילי גבריא in der Trinkschale der Helden, Tw. בספל. Gen. 40, 12 J. I פיילא דרוגזא die Trinkschale des Zornes. Jes. 51, 17. 22 פיילי כסא דחימתי die Trinkschale vom Kelche meines Grimmes, Tw. קבעת. — Pl. Am. 6, 6 פִּילָוָן. Num. 4, 7 J. I פִּילָוָתָא (J. II פִּיְילְוָתָא). Exod. 25, 29 J. פיילתוי seine Schalen. Num. 7, 84 J. פַּיְילֵי. 2 Chr. 4, 8 פְּיָילֵי. V. 11 פְּיָילַיָּא, Tw. המזרקות.

*Neg. 14, 1 פיילי של חרש eine irdene Schale. Sifra zu Lev. 14, 5 dass. im Ggs. zu מקידא tiefes Gefäss.

פִּיס od. **פּוּס** (**פִּישׁ**) prät. פַּס eig. schwach werden, dann übrtr. (wie hbr. חוּל, חָלַל) sich herabwürdigen, sich entweihen. Hos. 4, 8 כהניא פסו למיכל וכו' die Priester würdigten sich herab zu verzehren die Sündopfer der Götzen.

Ithpe. 1, geschwächt werden. Hiob 15, 20 הוא מִיתְפַּס er wird geschwächt, beunruhigt, Tw. מתחולל. Dah. auch — 2, (Pass. von Pa.) sich überreden lassen, einwilligen. Spr. 6, 35 ולא מִיתְפִּיס er willigt nicht ein; vgl. auch טְפַס. — 3, sich herabwürdigen, sich

entweihen. Deut. 23, 18 J. I ולא יִתַּפֵּס יַת גַרְמֵיהּ . . . er soll sich nicht selbst entweihen durch Buhlerei.

Af. אַפֵּיס (zuw. אַפֵּיס) entweihen, herabwürdigen, profaniren, eig. die Heiligkeit einer Pers. od. Sache schwächen. Num. 15, 31 J. II פקודוי אַפֵּיס seine Verordnungen würdigte er herab, d. h. er verwarf sie. Lev. 19, 8 J. קודשא דיי״ אפיס das Heiligthum Gottes entweihte er. 21, 8. 9 J. ארום תפיס גרמה wenn sie sich selbst entweihen wird, näml. durch Buhlerei, Tw. תחל. V. 12. 15 J. 18, 21 J. 22, 2 J. Exod. 20, 22 J. — Gen. 25, 34 J. II ואפיס חולקיה בעלמא דאתי er würdigte herab (verachtete) seinen Antheil an der zukünftigen Welt. Num. 16, 26 J. אפיסו ית יומא דשבתא sie entweihten den Sabbat. 30, 3 fg. J. לא יפיס פתגמיה er soll sein Wort (Gelübde) nicht entweihen. Hiob 15, 4 אין תָּפֵישׁ דחלתא Ms. (= תפיס) wenn du die Ehrfurcht (gegen Gott) herabwürdigst. Ps. 89, 32 אין קיימי יפסון wenn sie meine Gesetze entweihen werden. V. 40 אַפֵּיסְתָּא לארעא כליליה Ms. (Ag. אַפְסֵיתָא) du würdigtest zur Erde herab seine Krone. Jes. 43, 28 ואפיס רברבי קודשא ich werde die heiligen Fürsten herabwürdigen. Num. 25, 1 J. לְאוֹפָּסָא קדושתהון ihre Heiligkeit zu entweihen. Ez. 44, 7 לְאַפָּסָא ית עזרתי meine Tempelhalle zu entweihen. Hos. 4, 9. Mal. 2, 10. Ez. 24, 21 מְפִיס entweihend. Zeph. 3, 4. Ps. 53, 1 דמַפְסִין שמא דקיריס Ms. (Ag. מְפַסִּין) die den Namen des Herrn entweihen. Num. 30, 16 J. אין מַפְסָא פתגמא wenn sie das Wort (das Gelübde) entweiht. Part. pass. Lev. 21, 7 J. II מְפַסָה eine Entweihte.

Pa. פַּיֵּיס (syr. Af. ܐܦܝܣ) 1, besänftigen, beruhigen, zureden, eig. den Unwillen, Zorn Jemandes schwächen; viell. das gr. πείθω, aor. ἔπεισε (wie hbr. חִלָּה פני פ׳ von חָלָה schwach sein. Die Etymol. Gesenius, hbr. Wb. s. v. II חָלָה: „von חלי süss sein“ ist gezwungen). 1 Sm. 24, 8 (7) ופייס דויד ית גברוהי בפתגמיא David besänftigte seine Mannschaften durch Worte. LXX: ἔπεισε, Tw. וישסע (וישמע?). Gen. 19, 3 J. ופייס בהון er redete ihnen zu. — 2, flehen, Jem. bitten. Esth. 8, 3 ופייסת ליה sie flehte zu ihm. Das. 4, 8 לְפַיְּיסָא ליה zu ihm zu flehen. Gen. 42, 21 J. כד הוא מְפַיֵּיס לנא als er zu uns gefleht hat.

Ithpa. אִתְפַּיֵּיס sich besänftigen lassen, Jemandes Bitten nachgeben, einwilligen, dass., was gr. πείθομαι, sibi persuaderi passus est. Gen. 34, 15 J. בדא נתפייס לכון dadurch werden wir euch nachgeben, einwilligen, Tw. נאות. V. 22. 23 J. ברם נתפייס להון nur lasset uns ihnen nachgeben.

*jer. Berach. zu 2, 6 המיפיס מורסא (bab. Kethub. 6 b המפיס) wenn Jem. eine Blase aufmacht, eig. auflöst. Genes. r. sect. 17 אנן פסין לה Ar. (Var. das. = Ag. אנן יהבינן לה פורנא) wir werden sie besänftigen, näml. durch das Auszahlen der ihr verschriebenen Hochzeitssumme, Kethuba. Ab. sara 71 a צא והפס עלי מנת המלך gehe und entrichte (eig. besänftige) für mich die königliche Steuer. — Chull. 95 a אי הוות פייסת מינאי מי לא ספיי לך משור של פטם דעבדי אתמול wenn du mir Abbitte gethan hättest, so würde ich dir von dem Mastochsen gegeben haben, den ich gestern geschlachtet habe. Berach. 32 b המתן לי עד שאפייסך בדברים warte, bis ich dich durch Worte besänftigen werde. Das. 33 a נתפייס אותו השר jener Fürst wurde besänftigt. Joma 87 a כל המקניט את חברו אפילו בדברים צריך לפייסו wenn Jem. seinen Nächsten selbst blos durch Worte erzürnt, so muss er ihm Abbitte thun. Das. לפיוסי לפלניא jenem Manne da Abbitte zu thun. jer. Jebam. zu 12, 6 הדין פייסנא דפייסנתך ist das etwa der Erwünschte, um den wir dich gebeten haben? Genes. r. sect. 93 g. E. לא פייס יוסף את אחיו אלא בבכיה Josef besänftigte seine Brüder blos durch Weinen.

פִּיוּסָא *m.* (syr. ܦܘܝܣܐ u. ܦܘܝܣܐ, gr. πεῖσις) Besänftigung, das Zureden. — Pl. Gen. 34, 3 J. ומליל פִּיוּסִין על ליבא דריבא er sprach besänftigende Worte zum Herzen des Mädchens. *Nidda 31 b מפני מה האיש מקבל פיוס ואין האשה מקבלת פיוס woher kommt es, dass der Mann leicht Besänftigung annimmt (sich besänftigen lässt), die Frau aber nicht? Worauf die Antwort lautet: Jeder nach dem Orte seiner Abstammung; d. h. der Mann stammt von der Erde ab, die mit Leichtigkeit durch Werkzeuge sich bearbeiten lässt, die Frau hingegen von Fleisch und Knochen des Mannes, die sich nicht leicht verarbeiten lassen. Genes. r. sect. 93 Anf. Juda sagte zu Josef אם למלחמה אני בא אם לפיוס אני בא וכו׳ sowohl zum Kriege bin ich bereit, als auch zur Besänftigung bin ich bereit, und auch zum Gebete bin ich bereit. Das. g. E. Die Ansprache Judas an Josef היה בהם פיוס ליוסף ופיוס לאחיו ופיוס לבנימין enthielt sowohl eine Besänftigung für Josef, als eine Besänftigung für seine Brüder und auch eine Besänftigung für Benjamin.

פַּיְסָא, פַּיְיסָא *m.* (von פּוּס; syr. ܦܝܣܐ, von פְּסַס) eig. 1, Stein, Täfelchen. Esth. II 3, 7 לצבעא פייסא דעדבין er fing an, den Stein (od. das Täfelchen) der Loose zu ziehen. — 2, übrtr. Loos überh. Esth. 9, 24 צבע פיסא (Esth. II פַּיְסָא) er zog das Loos. V. 26. Spr. 1, 14 פייסך ארמא בינתנן Ms. u. Ar. ed. pr. s. v פס 2 (Ag. crmp. כיסך ארמה בינתנון) dein Loos wirf unter uns; vgl. jedoch פִּיסָא in פס׳. — Das W. dürfte vom gr. ψῆφος, Stein, verkürzt sein, weil man mit Steinen looste; vgl. arab. جَرَلٌ Stein und hbr. גּוֹרָל Loos.

*Snhdr. 64a שקל פיסא שדא ביה er nahm einen Stein (od. sonst einen Ggst., den man wirft) und warf auf ihn. — Joma 2, 2 fg. הפייס הראשון das erste Loos. Das. פייסות Loose. Denom. das. Mischna 4 באו והפיסו kommet und ziehet die Loose. Schabb. 33a מי מפיס wer wird es errathen, eig. loosen.

פִּיפוּרָא *m.* (gr. *πάπυρος*) korbartiges Geflecht von Papierstauden, die in Egypten wie die Binsen wachsen u. aus deren Ried man ausser dem Papier zum Schreiben, auch unserm Bindbaste ähnliche Bänder zum Binden verfertigte. — Pl. פִּיפוּרַיָּיא. Deut. 26, 3 J ותעטרון בסלייא וצניא ופיפורייא ihr sollt (die Erstlingsfrüchte) bekränzen mit Körben, Gertenflechten und Papierstauden-Geflechten.

*Kelim 17, 3 פיפירות שעשה להם קנים Ar. s. v. פפייר (Ag. אפופיירות) Geflechte aus Papierstauden, an welche man Stangen angebracht. Kilaim 6, 3 אפיפירות dass. Genes. r. sect. 37 g. E. לובשין כלי פפייר sie zogen Bastkleider an.

פַּכָּא *m.* (wahrsch. syr. ܦܰܟ݁ܳܐ eig. mandibulum, maxilla; übrtr. latus rei, altaris, vgl. Bernstein Lex. h. v.) Seite, Pfoste. — Pl. Spr. 8, 34 פַּכֵּי דתרעי Ms. u. Agg. (Levita will פילי emendiren, Pesch. ܐܣܩܘܦܬ̈ܐ) die Pfosten meiner Thore, Tw. מזוזות. Mögl., dass unser W. das gr. *πηκτή* ist, bes. *τὰ πηκτὰ τῶν δωμάτων* was das Haus schliesst, die Thürflügel.

פכי 1, Spr. 7, 15 crmp. s. סְכִי. — 2, 1 Sm. 14, 17 crmp. s. סַכְוָאָה.

פכך Spr. 5, 22 crmp. s. פְּכַר II.

פְּכַר I syn. mit פְּגַר. Pe. ungebr.

Pa. פַּכַּר niederreissen, zerstören; nur in jer. Trgg. Gen. 23, 24 פכרו שור sie rissen die Mauer nieder. Lev. 14, 45 ויפכרון ית ביתא man soll das Haus niederreissen. Exod. 15, 7. 23, 24 מְפַכְּרָא תפכר בית סגודהון (jer. Inf.) du sollst ihren Tempel niederreissen. Num. 21, 35 ופכר טוורא er riss den Berg nieder. Khl. 3, 3 עידן לְפַכּוֹרָא בנינא Ar. u. Levita (Ag. לפרכא, Var. לכפרא) eine Zeit giebt es, ein Gebäude niederzureissen. Uebrtr. von Menschen. Lev. 26, 30 ואפכר ית מנחשיכון ich werde eure Zauberer zu Grunde richten, vertilgen.

Ithpa. אִתְפַּכַּר niedergerissen, zerstört werden. Gen. 22, 9 der Altar, den Adam gebaut hatte, אתפכר במוי דטובענא ותב נח ובנייה ואתפכר בדרא דפלגותא wurde in der Sündfluth zerstört; Noah baute ihn wiederum auf und auch dieser wurde zur Zeit der Sprachenverwirrung niedergerissen.

*Genes. r. sect. 23 von zwei Bäumen, die nahe an einander standen פכרה רוח אחד ונפל על חבירו ופכרה riss der Wind den einen nieder, welcher auf den andern fiel und ihn ebenfalls niederriss. Das. sect. 67 Anf. פכור תרעיא היך תרעך פכור ומקולקל du, der du sonst Anderer Thore zerstörst, siehe da, wie dein Thor nun zerstört und vernichtet wurde! mit Bezug auf hbr. הצד ציד (Gen. 27, 33). Das. sect. 86 פכרון ניביה reisset ihr (der Bärin, welche Kinder zerreisst) die Backzähne aus.

פְּכַר II (syr. ܦܟ݂ܰܪ) binden, verstricken. Pe. ungebr.

Ithpe. gebunden, verstrickt werden. Trop. Spr. 5, 22 ובחבלי דחטוי נִתְפְּכֵיר S. Ms. (Ar. יתפכר, Pesch. ܢܶܬ݂ܦ݁ܟ݂ܰܪ, Ag. crmp. נתפכיך) von den Schlingen seiner Sünden wird er umstrickt, Tw. יתמך.

*Schabb. 10a פכר ידיה ומצלי er faltete seine Hände zus. und betete.

פְּלִי, פְּלָא (syr. ܦܠ݈ܳܐ diligenter quaerere) Pe. ungebr.

Pa. פַּלִּי 1, nachsuchen, aufsuchen. Deut. 24, 20 O. לא תפלי בתרך (= Pesch.) du sollst nicht (die Oliven) hinter dir aufsuchen, Tw. תפאר. — 2, untersuchen, ausforschen. 1 Sm. 2, 25 ויפַלֵּי בינידהון Bxt. (Ag. ויַפְלֵי Af.) er (der Richter) untersucht zwischen ihnen, Tw. ופללו. — 3, absondern, entfernen, dah. auch vertilgen, vernichten. Zeph. 3, 15 פלי בעלי דבבך er vertilgte deine Feinde. Gew. mit flg. מן. 1 Kn. 15, 12 ופלי נפקת ברא מן ארעא er entfernte die Buhlerinnen aus dem Lande, Tw. ויעבר. 16, 3 הא אנא מפלי בתר בעשא siehe, ich werde wegräumen, vertilgen hinter Baasa. Deut. 26, 13 O. פליתי קודש מעסרא (vgl. מְעַסְּרָא) ich habe den heiligen Zehnten aus dem Hause weggeräumt, Tw. בערתי. V. 14 O. לא פליתי מיניה בדמסאב ich habe nichts davon weggeräumt in unreinem Zustande. 1 Sm. 28, 3. Ri. 20, 13. Deut. 13, 6. 17, 7.

Af. (hbr. הִפְלִיא) Sonderbares, Wundervolles thun; als Adv. Jes. 9, 5 מַפְלִיא עצה der einen wunderbaren Rathschlag ausübt. Deriv. פְּלִיוֹתָא.

*Schabb. 11a לא יפלה את כליו man soll am Sabbat nicht die Kleider durchsuchen, d. h. das Ungeziefer in denselben aufsuchen. jer. Maasr. zu 2, 2 רוצה אדם לפלה עסקיו וכו׳ der Mensch will seine Geschäfte abwickeln (aufräumen) in dem ersten Hause, wo er ankommt. — Die Grnd. Bdt. dürfte wohl (syn. mit פְּלַח) sein: spalten, absondern; vgl. בְּדַק. Joma 87a פלי רישא er spaltete den Kopf. Snhdr. 108b קא פאלי רמונא er spaltete einen Granatapfel. Chull. 11a דפלי ליה ובדק ליה man spaltet sie

(die Hirnschale), und untersucht sie. Sbst. das. 112a u. Pes. 76a אית ביה פילי Fleisch, das Spalten, Einschnitte hat. Schabb. 33b הוה ביה פילי בגופיה er hatte offene Wunden an seinem Körper.

פְּלָאִין, פְּלָאִין *m. pl.* (hebr. פֶּלֶא, *pl.* פְּלָאִים) Wunder, wunderbare Dinge. Exod. 8, 15 J. ואעביד פְּלָאִין ich werde Wunder thun, Tw. והפליתי. 15, 18 J. II פְּלָאִין.

פְּלָאתָא *f.* (syr. ܦܠܐܬܐ) sinnreiche Rede, die aber nicht leicht verständlich ist, sondern deren Sinn errathen, erforscht werden muss, Räthsel, Parabel. Spr. 1, 6 מתלה ופלאתא Ms. (= Pesch., Ag. מתלאה) Sinngedicht u. Räthsel, Tw. ומליצה.

פְּלִיג (פְּלַג) *fut.* יִפְלַג, S. נִיפְלִיג (syr. ܦܠܓ u. ܦܠܓ, vgl. Bernstein Lex. h. v.) 1, theilen, bes. in zwei Theile. Spr. 29, 24 דפְלִיג עם גנבא (= Pesch.) wer mit dem Diebe theilt, Tw. חולק. Jes. 34, 17 פְּלִיג להון בחוטא Agg. u. Bxt. (wahrsch. jedoch zu lesen פַּלֵּיג Pa.) er theilte ihnen mit der Schnur zu. Exod. 21, 35 O. ויפְלְגון ית כספיה ואף ית דמי מיתא יִפְלְגון Ms. III, edd. Sbj., Lssb. u. a. (= J., Mss. I u. II יְפַלְּגוּן Pa.) man theile sein Geld (d. h. den Erlös für den lebenden Ochsen) und auch den Erlös für den gefallenen Ochsen theile man. Part. Peil Jos. 11, 17 מטורא פְּלִיגָא Agg. u. Kimchi (Raschi שׁיעא) vom getheilten, gespaltenen Berge, Tw. החלק. Trop. 1 Kn. 18, 37 יהבו ית לבהון פְּלִיג sie machten ihr Herz getheilt, Tw. אחרנית. Ps. 44, 19 לא נזור פליג wir weichen nicht getrennt (von Gott), Tw. אחור. Gen. 49, 2 J. II ליביה פליג על אחוי sein Sinn ist getrennt von seinen Brüdern (talm. חלק על פ׳ [od. נחלק] eig. gegen Jem. streiten, anders denken. — Pl. Hos. 11, 7 ועמי פְּלִיגִין למיתב לאורייתי mein Volk ist getheilt (zweifelhaft), ob es zu meiner Lehre zurückkehre, Tw. תלואים. 1 Kn. 18, 21 עד אמתי אתון פְּלִיגִין לתרין פלגוון wie lange werdet ihr in zwei Theile getheilt sein? — 2, theilen, s. v. a. als Antheil erhalten. Spr. 17, 2 ניפליג ירותתא er theilt (erhält) die Erbschaft. 29, 23 wer gebeugten Gemüthes ist, ניפליג יקרא Ms. (Ag. נִיפְלַג) erlangt Ehre; s. w. u.

Ithpe. אִתְפְּלִיג 1, getheilt, zugetheilt werden, sich theilen. Num. 26, 53. 55. 56 תתפליג אחסנתא das Erbe soll getheilt (zugetheilt) werden. 27, 1 J. ארעא מִתְפַּלְּגָא לדוכרין das Land wird an die Männlichen vertheilt. Gen. 10, 25. 14, 15 O. ואִתְפְּלִיג עליהון בליליא הוא ועבדוהי edd. Lssb. u. Bon. (Ms. II u. ed. Sbj. ואִתְפַּלַּג על׳ בליליא Ithpa., sp. Agg. לליליא) er (Abram) und seine Knechte theilten sich des Nachts gegen sie (die Feinde). Das. J. ואתפליג להון ליליא die Nacht theilte sich ihnen, d. h. es war um Mitternacht, als u. s. w., Tw. ויחלק.

2 Kn. 2, 8. 14 ואתפליגו לכא ולכא sie theilten sich dahin und dorthin, Tw. ויחצו. — 2, sich trennen (von Jem.), sich absondern. 2 Kn. 17, 21 אתפליגו בית ישראל על דבית יהודה das Haus Israel sonderte sich ab von dem Hause Judas, Tw. קרע. Num. 16, 1 O. ואִתְפְּלִיג קרח Korach sonderte sich ab, näml. von der Gemeinde, Tw. ויקח, vgl. Raschi. Sach. 11, 7. 1 Sm. 23, 29. — 3, zugetheilt, ertheilt werden. Gen. 14, 7 J. אתפליג דינא das Recht (Urtel) wurde zugetheilt, näml. an dem Orte, wo die Strafe über Mose verhängt wurde.

Pa. פַּלֵּג, פַּלֵּיג (syr. ܦܠܓ, hbr. פִּלֵּג) 1, theilen, zertheilen, vertheilen; mit flg. ל zuertheilen. Gen. 15, 10 O. ופליג יתהון בשוי er theilte sie (die Thiere) in gleiche Theile. 32, 7. 49, 7 O. אֲפַלְּגִינוּן ביעקב ich will sie vertheilen unter Jacob. Exod. 15, 9 O. אֲפַלֵּג ביזתא Mss. u. ält. Agg. ich werde die Beute theilen. Jer. 37, 12 לְפַלָּגָא אחסנתא das Erbe zu theilen. Hiob 38, 25 מַאן פליג Ms. Var. (1. LA. = Ag. מַאן) wer theilte? 39, 17 לא פליג לה בביונתא er gab ihr keinen Antheil an Vernunft. 40, 25 (30). Num. 31, 27. 2 Sm. 6, 19. Joel 4, 2. Jos. 18, 2. 5. 19, 50. — Ps. 22, 19 מְפַלְּגִין לבושי להון sie theilen meine Kleider unter sich. 68, 13 die Gemeinde Israels מְפַלְּגָא עדאה Ms. theilt die Beute. Das. מְפַלְּגָא ביזת מצראי sie vertheilt die Beute der Egypter. Uebrtr. Spr. 28, 23 דמפַלֵּיג בלישן Ms. (Ag. דמְפַלֵּג Af.) wer mit der Zunge theilt, d. h. der anders spricht, als er denkt. (Das. 14, 30 דמפליג l. דמפיג, vgl. פוג). 1 Chr. 26, 5 ופליג ליה איקרא er ertheilte (erwies) ihm Ehre. — 2, absondern, trennen Deut. 4, 19 J. die Götzen, דפליג יי׳ אלקכון בהון דעתהון דכל עממיא durch welche der Herr, euer Gott, den Sinn aller andern Völker abgesondert d. h. sie vom rechten Wege abgeführt hat, Tw. חלק. 22, 1 J. ותפלגון דעתכון מנהון dass ihr (nicht) eure Gedanken abwendet, näml. von den gefundenen Gegenständen.

Ithpa. אִתְפַּלַּג = Ithpe. Hiob 38, 24 מִתְפַּלַּג נהורא Ms. Var. (1. LA. מתקבל, Ag. יִתְפְּלִיג) es zertheilt sich das Licht. Spr. 29, 5 דמִתְפַּלַּג על חבריה Ms. (= Pesch., Ag. דמִתְפַּלַּג) der sich von seinem Nächsten absondert od. gegen ihn streitet.

Af. theilen, vertheilen. Gen. 49, 7 J. אַפְלֵיג אחסנא ich will das Erbe vertheilen. Trop. das. 45, 26 J. II ואַפְלַג ליביה (J. I ופַלֵּיג Pa.) er (Jacob) theilte sein Herz, näml. zwischen Furcht und Hoffnung; od.: er war zweifelhaft, Tw. ויפג.

*B. bathra 121b ארץ ישראל לשבטים איפלוג או דילמא לקרקף גברי איפלוג wurde Palästina nach den Stämmen getheilt (dass näml. alle Stämme gleiche Theile erhielten) oder wurde es nach den einzelnen Köpfen (gr. κάρα u. κεφαλή, gew. dafür קרקיפלין Ab. sara 11b; Chull. 123b קרקפלין

pl.) getheilt? Das. wird entschieden, dass das Land nach den Stämmen getheilt wurde. — Berach. 22 b fg. בהא קמיפלגי darin sind sie verschiedener Meinung. Pes. 93 a fg. Erub. 61 b פלגאה Streiter! der sich näml. öfter den Aussprüchen der Gelehrten widersetzt. Gittin 31 b als Geniba vor R. Huna u. R. Chasda vorüberging, sagte der Eine: Wir wollen uns vor diesem Gelehrten erheben; aber der Andere entgegnete: מקמי פלגאה ניקום vor einem Streitsüchtigen sollten wir uns erheben! Chull. 92 b fg. הא מיפלג פליגי בה in Betreff dieser Halacha sind die Ansichten getheilt, verschieden. jer. Taan. zu 4, 2 פלגון איקר לשמואל man ertheilt (erweist) dem Samuel Ehre (in bab. Gem. dafür gew. חלק כבוד לפ׳). — Gittin 28 a כיון דאיפליג איפליג wenn Jem. ein hohes Alter erreicht (das 80. Lebensjahr überschritten) hat, so ist auch anzunehmen, dass er noch ein weit höheres Alter erreichen werde (פלג hier wie auch in den flg. Bspn. in der Bedeut.: sich absondern, sich auszeichnen). Erub. 4, 1 הפליגה ספינתו בים sein Schiff ging weit fort ins Meer. Das. 63 a מופלג ein ausgezeichneter, hervorragender Gelehrter. Aboth 4, 3 אל תהי מפליג לכל דבר halte nichts für unmöglich.

פְּלַג, פַּלְגָּא *m.* (syr. ܦܠܓܐ) Theil, Hälfte, Stück. Gen. 15, 10 O. פלג לקביל חבריה ein Theil dem andern gegenüber. 1 Kn. 3, 25 הבו פלגא לחדא ופלגא לחדא gebet die eine Hälfte (einen Theil) der Einen und die andere Hälfte der Andern, Tw. החצי. Exod. 25, 10 תרתין אמין ופלגא zwei und eine halbe Elle. Sach. 14, 4. 8 פלגיה seine Hälfte. Esth. II 4, 1 לא על פלגא גזר ופלגא שבק er hat nicht über den einen Theil (des Volkes) das Vernichtungsedikt erlassen und den andern Theil verschont. — Gen. 15, 10 O. פַּלְגַּיָּא die Theile (Hälften). V. 11 O. פלגיא, vgl. פְּגַר II. V. 17 O. פלגיא האילין diese Stücke, Tw. הגזרים. Jer. 34, 18. 19 פלגי עגלא die Theile des Kalbes.

*Berach. 4, 1 R. Jehuda sagt: die Zeit des Vespergebetes dauert עד פלג המנחה bis zur Hälfte der Mincha (des Nachmittags, s. w.); vgl. Gemara das. 26 b u. 27 a, woselbst jedoch Zweifel erhoben wird, was unter der Hälfte der Mincha zu verstehen sei: פלג מנחה קמא קאמר או פלג מנחה אחרונה ob die Hälfte der ersten (grossen, מנחה גדולה) oder die Hälfte der letzten (kleinen, מנחה קטנה)? Der Tag werde näml. nach dem Aequinoctium berechnet, und das Nachmittagsopfer (Mincha) durfte erst eine halbe Stunde nach Mittag dargebracht werden. Von dieser Zeit ab bis zum Abend ($5^1/_2$ Stunden) dauert die grosse Mincha, deren erste Hälfte also $2^3/_4$ Stunde vor Abend abläuft. Die kleine Mincha hing. beginnt $2^1/_2$ Stunde vor Abend, deren erste Hälfte also $1^1/_4$ Stunde vor Abend abläuft. Schabb. 89 b Isaac sagte zu Gott: Willst du alle Sünden der Israeliten verzeihen, so ist es gut, ואם לאו פלגא עלי ופלגא עלך wenn nicht, so übernehme ich die eine Hälfte und du die andere Hälfte. Pes. 79 b u. 80 a פלגא ופלגא eig. Hälfte und Hälfte, d. h. gleiche Theile.

פְּלוּג *m.* eig. = פְּלַג Theil, bes. von Speisen, Portion. 2 Sm. 6, 19 ופלוג חד eine Portion. 1 Chr. 16, 3 ופלוג חד מן אשתה בתורא ed. Wilna (ed. Beck ופלג) eine Portion, die den sechsten Theil eines Ochsen enthielt, Tw. ואשפר — nach Pes. 36 b אחד מששה בפר.

*Joma 83 b פלוגי וצעי Ar. (Ag. בלגי) Brotportionen und Schüsseln mit Speisen.

פִּילוּגָא *m.* (syr. ܦܘܠܓܐ) 1, das Theilen, Theilung. Num. 10, 32 J. פילוג ארעא die Theilung des Landes. — 2, das Zertheilen, Urtel. Gen. 14, 7 O. מישר פילוג דינא die Ebene, wo der Rechtsspruch (über Mose, vergl. Ithpe.) ertheilt wurde, Tw. משפט. Joel 4, 2. 5, 4 (3, 2. 12. 14), Tw. עמק יהושפט.

פַּלְגּוּ, פַּלְגּוּתָא *f.* (syr. ܦܠܓܘܬܐ) 1, die Hälfte, der halbe Theil. Lev. 6, 13 פלגותא בצפרא ופלגותא ברמשא die eine Hälfte (des Opfers) des Morgens und die andere Hälfte des Abends. Num. 31, 36 והות פלגותא es war die Hälfte, Tw. המחצה. Exod. 11, 4 פלגות ליליא Mitternacht. Ps. 19, 6 ובפלגות יומא יחדי Ms. (Ag. ובטיהרא) zur Mittagszeit freut er sich. Exod. 12, 15 J., vgl. חַגָּא. Num. 12, 12 J. פלגות בשריה die Hälfte seines Körpers. 15, 9. 10. Deut. 3, 12. Exod. 26, 12 פלגות יריעתא die Hälfte des Vorhanges. 1 Kn. 13, 8 פלגות ביתך die Hälfte deines Hauses, Vermögens. 1 Sm. 14, 15 כבית פלגות מהלך פדן תוריא בחקלא ungefähr die Hälfte derjenigen Strecke, die ein Rindergespann auf dem Felde geht. — 2, Getheiltheit, von der Gesinnung. Gen. 22, 14 J. II du weisst, דלא הות בלבי פלגו dass in meinem Herzen keine Getheiltheit (andere Gesinnung) war. 1 Sm. 23, 29 כיף פלגותא דאתפלג ביה ליבא דמלכא der Felsen der Getheiltheit (so hiess der Stein), weil an ihm das Herz des Königs uneinig, unschlüssig war, ob er dahin oder dorthin gehen solle. — Pl. (von Nr. 1) Sach. 11, 7 תרתין פַּלְגְּוָון zwei Theile (Hälften). 1 Chr. 26, 1. 12 פַּלְגְּוָותָא ed. Wilna (ed. Beck פַּלְגּוּתָא crmp.) die Theile (od. Abtheilungen), Tw. מחלקות.

*B. Kam. 15 a פלגו נזקא Ar. (Ag. פלגא crmp.) die Hälfte des Schadens. Kethub. 41 b dass.

פְּלוּגְתָּא *f.* eig. Trennung, Sonderung; dah. 1, von dissentirenden Ansichten, Streit, getheilte Ansicht. Gen. 10, 11 J. I דרא דפלוגתא (tlm.

דור הפלגה) das Geschlecht des Streites (od. der Theilung der Sprachen, vgl. Genes. r. sect. 38). Ps. 18, 44 du rettest mich מפלוגתא דעממיא Ms. (Ag. מפלוגת) vom Streite der Völker. Deut. 17, 8 O. פתגמי פְּלוּגַת דינא (J. מילי פלוגתא) Worte des Rechtsstreites. Jes. 22, 9 פלוגת קרתא דדויד der Streit in der Stadt Davids. — 2, (hbr. פְּלֻגּוֹת) Abtheilung. Pl. 2 Chr. 8, 14. 23, 8 פְּלוּגְוָתָא die Priesterabtheilungen, Tw. המחלקות. 31, 2. 35, 4. 5, Tw. לפלגות. 1 Chr. 23, 6.

*M. Katan 14b אית ביה פלוגתא es ist ein Unterschied dabei. Oft פלוגתא verschiedene Ansicht, Streit. jer. Pes. zu 3, 3 אילין פלוגוותא diese Abtheilungen von Gelehrten, die verschiedener Ansicht sind. jer. Nedar. zu 5, 4 אתיין אילין פלוגוותא כאילין פלוגוותא diese Gelehrten-Abtheilung stimmt mit jener Gelehrten-Abtheilung überein.

פִּילָגוֹס, פֵּילָגוֹס *m.* (gr. πέλαγος) Pelagus, Meer, See, bes. die hohe See, Tiefe, πέλαγος θαλάσσης. Ps. 46, 3 die Berge sinken בפֵילָגוֹס דימא רבא Ms. (Ag. בפילגוס) in die Tiefe des grossen Meeres. Exod. 15, 8 J. פילגוס דימא רבא die Tiefe des grossen Meeres, näml. der Binsensee.

פַּלְגִּיסָא I (פַּלְגְּלִיסָא mit eingeschalt. ל) *f.* eig. (gr. φύλαξις od. φυλακή, s. w.) Beobachtung, bes. Pfahl, Zielscheibe, Scopus, den der Schütze beim Abschiessen seiner Pfeile ins Auge fasst, beobachtet, um darauf hinzuzielen. 1 Sm. 20, 20 למִמחִי לי לפלגיסא Ar. und Levita (Ag. לפלגליסא, Aquila φυλακή, Pesch. ܢܫܐ = hbr. נֵס) dass sie (die Pfeile) mir an die Zielscheibe anschlagen, Tw. למטרה. Klgl. 3, 12 כפלגיסא לגירא Ar. (Ag. פלגליסא) wie der Scopus für den Pfeil. Hiob 16, 12 ואוקמינני ליה לְפַלְגִיסָא Ms. (Ag. לְפַלְגְסָא) er stellte mich als Zielscheibe vor sich hin.

פַּלְגִּיסָא II *m.* (gr. πάλλαξ, πάλληξ) eig. ein Jüngling, der nach zurückgelegter Kindheit, mannbar geworden; übertr. starkes, kräftiges Thier. — Pl. Ps. 37, 20 die Feinde Gottes היך איקר פַּלְגִּיסִין וכו׳ sind wie die Beleibtheit kräftiger Thiere, die zuvor gemästet und dann geschlachtet werden, Tw. כרים.

*Para 1, 3 ר׳ טרפון קורהו פלגס R. Tarfon nennt es (näml. ein Schaf, das im dreizehnten Monate seines Alters sich befindet): πάλληξ (parectatus, vergl. Musaf. und Sachs' Beitr. II S. 80); da es bis 12 Monate: כבש Lamm, vom 14. Monat an: איל Widder, genannt wird. R. Akiba hing. nennt ein solches Schaf: פרכרגמא Ar. (Ag. crmp. פרכדיגמא) παραχάραγμα eig. falsche Münze, d. h. eine solche Münze, deren altes Gepräge abgeschabt ist und die nun eines neuen harrt. Chull. 23a הפלגס dass. — Ar. erklärt das W. als Compos. פלג־גס: halbgross, von Mittelgrösse.

פְּלָדִיסָא, פְּלָדְסָא *m.* (von פדס, s. w.) Matte, ein Gewand, das des Tages als Umhüllung und des Nachts als Decke, auch sonst zum Einhüllen von Ggstn. diente. — Pl. Ri. 14, 12 תלתין פְּלָדְסִין dreissig Matten, Tw. סדינים, vgl. Kimchi. 2 Kn. 5, 23 er wickelte es ein בתרין פלדסין in zwei Matten (od. Hüllen), Tw. חרטים. 2 Chr. 9, 24 פְּלָדִיסִין דבוץ ed. Wilna (Beck דכיין) Byssusgewänder, Tw. ושלמות. (Stw. פדס ausdehnen, ebenso von פַּרְדֵּס, mit eingeschalt. ל od. ר; vgl. Meier in Zeitschr. d. D. M. G. XVII, S. 625. Vgl. ferner Kelim 3, 5 יבלית שטופלין בה הפדיסין Ar. (Var. = Ag. הפטסין) ein Kraut, womit man die grossen, bauchigen Wasser- (od. Wein-) Gefässe umbindet, damit die Flüssigkeit nicht durchrinnt. Sollte jedoch die LA. הפטסין richtig sein, so wäre dies das gr. ὁ πίθος Fass; vgl. R. haschana 3, 7 wenn Jem. mit der Posaune bläst לתוך הפיטס Ar. [Ag. הפיטם] in ein Fass hinein. Beza 15b הללו בעלי פטסין das sind Menschen, welche die Weinfässer lieben). — Die Emendation von Sachs, Beitr. I S. 164, im Trg. פלוסין anst. פלדסין zu lesen, ist unstatthaft.

פְּלַח I *fut.* יִפְלַח (syr. ܦܠܰܚ) 1, arbeiten, Mühe auf etwas verwenden, dass., was hbr. עָבַד. Spr. 10, 5 דפָלַח בקייטא Bxt. (= Pesch., Ag. דפליח) wer im Sommer arbeitet, Tw. אגר. Exod. 20, 9 שיתא יומין תפלח sechs Tage darfst du arbeiten. 34, 21. Deut. 5, 11. 33, 17 J. es ist nicht erlaubt, לְמִפְלוֹחַ בבוכרא דתורא mit dem Erstgeborenen eines Ochsen zu arbeiten. — 2, mit flg. Accus. der Sache: bearbeiten, bebauen. Gen. 3, 23 לְמִפְלַח ית אדמתא den Acker zu bearbeiten. 4, 12. Deut. 28, 39. Jes. 19, 9 פָּלְחֵי כיתנא diejenigen, welche den Flachs verarbeiten. — 3, dienen; mit flg. Accusat. der Pers. od. קדם, עם bei Jem. dienen, ihm zum Nutzen oder aus Liebe einen Dienst erweisen. Gen. 14, 4. 27, 20. 29, 15. 25 O. ברחל פלחית עמך (J. בגין רחל) um der Rahel willen habe ich bei dir gedient. V. 27. 30, 29. Lev. 25, 40. Insbes. קדם יי׳ Gott dienen. Gen. 17, 1 פלח קדמי diene mir, Tw. התהלך. Deut. 10, 12. 20 O. וקדמוהי תפלח ihm sollst du dienen, Tw. תדבק. Mal. 3, 18 בין דפלחו קדם יי׳ לדלא פלחו קדמוהי zwischen denjenigen, die Gott dienen, und denen, die ihm nicht dienen. Selten bei Gott mit flg. לְ. Khl. 5, 11 גברא די פלח למרי עלמא der Mann, der dem Herrn der Welt dient. — Ri. 2, 13 ופלחו לבעלא sie dienten dem Baal. Jer. 17, 3. 44, 3. Deut. 4, 19. 11, 6. — 4, mit flg. בְּ Jemandem Arbeit, Dienst auflegen, ihn arbeiten lassen. Lev. 25, 39. 43 O. לא תפלח ביה בקשיו du sollst ihm (dem Knecht) nicht mit Härte = harte Arbeit auferlegen.

V. 46. Gen. 15, 13 O. ויפלחון בהון sie werden sie arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten, Tw. ועבדום. Ps. 49, 15 ותברו לצדיקיא ופלחו בהון Ms. (Ag. ופלחי אוריתא) sie demüthigten die Frommen und hielten sie zur Arbeit an.

Ithpe. אִתְפְּלַח 1, gearbeitet werden. Deut. 21, 3 eine Kalbe, דלא אתפלח בה mit welcher nicht gearbeitet wurde. Jes. 14, 3. — 2, bearbeitet, angebaut werden. Ez. 36, 9. 34 וארעא דהות צדיא תתפלח das Land, das öde war, wird bearbeitet werden. Deut. 21, 4 O. נחל בייר דלא יתפלח ביה ein unbebauter Erdboden, welcher nicht bearbeitet wurde.

Pa. פַּלַּח arbeiten; übrtr. pflegen, colere virtutem. Jes. 32, 17 מְפַלְּחֵי צדקתא diejenigen, welche tugendhaft handeln.

Af. אַפְלַח arbeiten lassen, zur Arbeit antreiben, anhalten, dass. was hbr. הֶעֱבִיד. Jes. 14, 6 מַפְלַח בתקוף עממין מפלח ולא מנע der mit Strenge die Völker zur Arbeit antrieb, er trieb sie an, ohne Aufhör. Exod. 1, 13. 14. 6, 5 דמצראי מַפְלְחִין בהון wie die Egypter sie (die Israeliten) arbeiten liessen. 3, 7 O. 1 Kn. 4, 24. 2 Chr. 2, 18 לְאַפְלָחָא ית עמא das Volk zur Arbeit anzuhalten.

פְּלַח II (hbr. פָּלַח) 1, spalten, schneiden, bes. mit flg. בְּ vom Acker, furchen; das W. ist mit vrg. פְּלַח verwandt. Khl. 5, 8 גבר פָּלַח בחקלא ein Mann, der den Acker furcht. Gen. 4, 2 וקין הוה פָּלַח בארעא Kain war ein Landbebauer. Spr. 12, 11. Ps. 141, 7 דיכמת גבר דפלח ומבזע במרדיא בארעא wie ein Mann, der mit der Hacke den Erdboden furcht und spaltet. — 2, durchbrechen, hervorbrechen. Exod. 34, 19 J. II פָּלְחֵי וולדא die Erstgeborenen, eig. die, welche zuerst die Gebärmutter durchbrechen.

Ithpe. dass. Hiob 39, 3 חמטן בניהון מִתְפַּלְחִין Ms. (Ag. מתפלחן) sie (die Gemsen) knien nieder und ihre Jungen brechen durch. Dav.

פִּלְחָא *f.* (hbr. פֶּלַח) Mühlstein, von der platten, abgeschnittenen Seite so benannt. Hiob 41, 16 (15) פלחא ארעיתא der untere Mühlstein.

פָּלְחָא *m.* (syr. ܦܳܠܚܳܐ, von פְּלַח I) Diener, cultor, bes. der Götzen. — Pl. Ps. 97, 7 פָּלְחֵי טעוותא die Götzendiener. Das. פלחי פסלא die das Götzenbild verehren. Hos. 10, 5. Zeph. 1, 4 פלחיהון עם כומריהון ihre Verehrer sammt ihren Priestern. Lev. 25, 47 J. er verkauft sich dem Götzen selbst, um ihm zu dienen ולפלחהא דמזרעית גיורא oder seinen (des Götzen) Dienern, welche von der Familie eines Proselyten asbtammen, Tw. משפחת גר — nach Sifra זה העכו״ם od. עובד אלילים; vgl. שֹׁרֶשׁ.

פּוּלְחָן *m.*, **פּוּלְחָנָא** comm. (syr. ܦܽܘܠܚܳܢܳܐ) 1, Arbeit, Dienst. Ez. 29, 18 פולחן רב eine grosse Arbeit. Deut. 26, 6 פולחנא קשיא die harte Arbeit. (Wiew. פולחנא schon seiner Endung nach masc. ist, so wird es doch gew., dem Tw. עֲבֹדָה entsprechend, als fem. gebraucht, vgl. מִנְהָגָא u. a.). Num. 18, 21. 23 פולחן משכן זימנא der Dienst der Stiftshütte. Exod. 1, 11. 14. Gen. 29, 21. 27. 30, 26. — 2, Gottesdienst, cultus. Exod. 24, 5 J. bis zu jener Zeit הוות פולחנא בבוכריא hatten die Erstgeborenen den (Opfer-) Gottesdienst zu verrichten, vgl. Raschi. Gen. 22, 2 ארע פולחנא das Land, wo Gott verehrt wird, Tw. המוריה — nach Genes. r. מקום שיראה יוצאה לעולם der Ort, von welchem aus die Gottesfurcht sich verbreitet; nach einer andern Ansicht das. לאתר מרוותא דעלמא nach dem Orte des Herrn der Welt. 23, 2 J. טוור פולחנא der Berg der Gottesverehrung, näml. der Morija. 1 Chr. 4, 23 פולחן אורייתא der (Gottes-) Dienst durch das Gesetzstudium. Num. 23, 1 J. פולחנא נוכראה u. Deut. 14, 1 J. II פולחנא נוכריתא (talm. עבודה זרה) der Götzendienst. 25, 18 J.

*jer. Berach. cap. 4 Anf. (mit Bezug auf Dan. 6, 17) וכי יש פולחן בבבל ואיזו זו תפלה gab es denn etwa einen (Opfer-) Gottesdienst in Babel? Darunter ist vielmehr das Gebet zu verstehen.

פּוּלְחָנוּתָא *f.* Bearbeitung, das Anbauen. Khl. 5, 8 פולחנות ארעא die Bearbeitung des Feldes.

פְּלַט *fut.* יִפְלוֹט (syr. ܦܠܰܛ, hbr. פָּלַט) 1, entwischen, entkommen. Esth. II 6, 13 פלטון מן אתון נורא sie entkamen dem Feuerofen. Spr. 12, 13 ופָלֵיט צדיקא מן עקתא (= Pesch.) der Fromme entkommt dem Leide. — 2, trns. ausspeien, auswerfen. Jona 2, 11 ופלט ית יונה ליבשתא er (der Fisch) warf den Jona auf das Trockene aus, Tw. ויקא. Uebrtr. Hiob 20, 15 ניכסין דסלעם ופָלֵט Ms. (Ag. יפַלֵּט Pa.) die Güter, die er verschlungen, wird er wieder ausspeien, Tw. ויקיאנו. Lev. 18, 25. 28 J. ולא תפלוט ארעא יתכון . . היכמא דפלטת ית עמא das Land soll euch nicht hinauswerfen, wie es hinausgeworfen hat das Volk vor euch. 20, 22 J. Deut. 25, 18 J. הוה עננא פָלֵיט יתהון die Wolke hat sie (die Daniten) hinausgeworfen, vergl. Raschi. — Dah. auch 3, etwas von einer Masse ablösen, losschälen. Hiob 13, 4 das abgestorbene Fleisch, דפלטיה סכינא welches das Messer losgeschält hat, Tw. אלל — nach Chull. בשר שפלטתו סכין; vgl. אֱלָל.

*Chull. 110b fg. הכבד פולטת ואינה בולעת die Leber (die mit andern Fleischstücken zus. gesalzen wird) stösst das eigene Blut aus, ziehet aber nicht das Blut an. 112b פליטי והדר בלעי sie (die Fische, die mit Fleischstücken zus. gesalzen werden) stossen das eigene Blut aus und dann ziehen sie das Blut der andern

Stücke an. Nedar. 49 b כל מדעם לא תפלוט קמי רבך לבר מן קרא ודייסא nach keiner Speise darfst du in Gegenwart deines Lehrers ausspeien (weil es unanständig ist), ausser nach dem Genusse einiger Gemüsearten, weil bei ihnen das Zurückhalten des Speichels Krankheiten zuwege bringen kann.

פְּלֵיטִית (die Entronnene) Pletith, *N. pr.* einer Sodomiterin. Gen. 18, 21 J. I כקבילתא דריבא פליטית wie das Geschrei des Mädchens Pletith; vgl. רִיבָא.

פְּלַטְיָא, פַּלַטְיָתָא *f.* (gr. ἡ πλατεῖα sc. ὁδός, syr. ܦܠܛܝܬܐ *pl.*) 1, Strasse in der Stadt, offener Platz, platea, dass., was hbr. רְחוֹב; nur in jer. Trgg. Hiob 29, 7 בפלטיא Ms. (Var. = Ag. בפתאה) auf der Strasse. Deut. 13, 2 מצע פַּלְטִיתָא die Mitte der Strasse. — 2, eig. die weite, breite See (etwa wie gr. πλατὺ ὕδωρ in dem Sinne von πλατὺς Ἑλλήσποντος), dah. überh. hohe Woge, starke Welle. Hiob 30, 14 תקוף פְּלַטְיַת מיא die Gewalt der starken Wasserwoge. — Pl. (von Nr. 1) פְּלַטְיָתָא. Ps. 144, 14 בפלַטְיָתָנָא Ms. in unsern Strassen. Gen. 42, 6 ובלשו בסרטייתא ובפלטייתא sie (die Brüder Josefs) suchten in den Strassen und in den offenen Plätzen. *HL. 3, 2 בקרוין ובפלטייתא Ar. (Ag. ובפלטיא) in den Städten und in den Strassen. Klgl. 4, 18. — 3, *N. pr.* einer Stadt, Plateae. Gen. 10, 11 J. פלטיותא קרתא (J. I פְּלַטְיָאת קרתא) die Stadt Plateae, Tw. רחבת.

*Schabb. 6 a פלטיא גדולה eine grosse Strasse. Genes. r. sect. 22 אין יצר הרע מהלך לצדדין אלא באמצע פלטיא der Engel, der den Menschen zum Bösen verleitet, geht nicht auf Seitenwegen, sondern inmitten der Strasse.

פַּלַטְיוּתָא *f.* (= פְּלַטְיָא s. d.) 1, Strasse; nur in jer. Trgg. Gen. 19, 2 J. II פלטיות קרתא die Strasse der Stadt. Ps. 55, 12 מן פלטיותה Agg. (Ms. פְּלַטְיָיתָהּ *pl.* von פְּלַטְיָא) von ihrer Strasse. — 2, Hiob 37, 10 פלטיות מיא die starke Wasserwoge. — 3, Platea, *N. pr.* einer Stadt. Num. 13, 22 פלטיות, Tw. רחב. — Pl. (dass., was hbr. רְחֹבֹת) Num. 22, 39 פַּלְטְיַיָן קרתא רבתא Plateae, die grosse Stadt, Tw. חצות.

*jer. Berach. zu 3, 1 p. 6 a פלטיותא דצפורי die Strasse von Sipporis.

פַּלְטִין, פַּלְטִין, פַּלְּטִין *m.* (gr. παλάτιον, syrisch ܦܠܛܝܢ u. ܦܠܛܝܢ) palatium, Palast; nur in jer. Trgg. Klgl. 4, 1 פַּלְטִין בחיר ein auserwählter Palast, näml. der Tempel. Gen. 12, 15 J. II פַּלְטִין דפרעה (Ar. פלטורין) der Palast des Pharao. 49, 21. Esth. II 1, 9. 2, 16 Esther wurde genommen לבית מלכותיה לפַלְטִין in seinen königlichen Hof, in den Palast. V. 19. 2 Chr. 34, 9 נטרי פַּלְטִין die Wachen des Palastes. Gen. 47, 27 בתי מדרשין ופַלְטִין (wahrsch. als Pl.) die Studienhäuser und die Paläste. — Zuw. auch fem. Gen. 44, 19 J. II ורעדת כל פלטין der ganze Palast erbebte.

*Exod. r. sect. 25 p. 123 d בשר ודם בשעה שבקש לבנות פלטין וכו' der Mensch (eig. Fleisch und Blut), wenn er einen Palast bauen will, bringt erst die unteren Gemächer in Ordnung, sodann die oberen Gemächer; Gott hing. hat erst die höheren (den Himmel) und dann die niederigeren (die Erde) erschaffen. Genes. r. sect 12 Anf. u. Cant. r. zu 1, 1 p. 3 a לפלטין גדולה שהיו בה פתחים הרבה וכל שהיה נכנס בתוכה היה טועה מדרך הפתח בא פקח אחד ונטל הפקעת ותלאה דרך הפתח היו הכל נכנסין ויוצאין דרך הפקעת ein Gleichniss von einem grossen Palaste, der viele Thüren hatte, Jeder, der hinein ging, irrte von dem Eingange ab (konnte ihn nicht wiederfinden). Da kam ein Verständiger, nahm einen Knäuel u. hing ihn an den Eingang auf, so dass von nun an Alle ein und ausgehen konnten, indem sie den Faden des Knäuels festhielten. — Dort mit Bezug auf Salomo (Khl. 12, 9), der das Gesetz durch Verständniss, Gleichnisse u. s. w. dem Volke zugänglich machte unter Anspielung auf den Faden der Ariadne im Labyrinth. Levit. r. sect. 28 מגסטאר פלטין der Schlosshauptmann. Exod. r. sect. 23 p. 122 b הלכו בני הפלטין מבקשין לקלס למלך diejenigen, die zum königlichen Hofstaate gehören (gr. Παλατῖνοι, palatini) gingen und wollten dem Könige huldigen. Num. r. sect. 1 p. 183 b שבטו של לוי פלטינין היו die Leviten waren palatini.

פְּלַטוֹרִין, פְּלַטֵּרִין, פְּלָטֵירָא comm. (= פַּלְטִין mit eingeschalt. ר) palatium, Palast; nur in jer. Trgg. Esth. 2, 21 נוטרי פלטירא die Wächter des Palastes. 3, 3. 4, 2. 6. Esth. II 4, 2. 11 פלטרין גוויתא der innere Palast. Gen. 49, 23 J. II פלטרין דפרעה der Palast Pharaos. 42, 16 לפלטורין Ar. (Ag. לביתא). 1 Chr. 9, 18 בתרע פלטרין am Thore des Palastes. 29, 1 פלטירא, Tw. הבירה. V. 19. 2 Chr. 8, 11. 27, 3 פלטירין גואה der innere Palast, Tw. העפל. 36, 7. 19. — Pl. 2 Chr. 23, 4 פְּלָטִירַיָּא ed. Wilna (Beck פלטירא) die Paläste, Tw. הספים. Ps. 68, 13 פְּלָטִירֵיהוֹן Ms. (Ag. פלטיהון) ihre Paläste.

*Snhdr. 2, 3 מת לו מת אינו יוצא מפתח פלטרין שלו (Ar. פלטין) wenn ihm (dem Könige) ein naher Anverwandter stirbt, so darf er nicht vor die Thüre seines Palastes gehen; damit er sich näml. nicht als ein Leidtragender dem Volke zeige. Das. 99 b פלטורין של מעלה ושל מטה Ar. (Ag. פלטר) der Palast des Himmels und der Palast der Erde. Num. r. sect. 1 p. 183 b בני פלטורי (= בני פלטין, palatini) die zu meinem Palaste Gehörenden, der Hofstaat. Das

sect. 13 Anf. כשתכנס למדינה ותכנס לפלטרין שלך תראה כמה אנו מכבדין אותך wenn du (o König) nach dem Lande kommen und in deinen Palast einkehren wirst, so wirst du sehen, wie wir dich ehren! Das. יכנס המלך לפלטר der König möge in seinen Palast gehen! B. bathra 53b הבונה פלטרין גדולים בנכסי הגר wenn Jem. grosse Paläste auf den Gütern eines Proselyten aufbaut. Genes. r. sect. 71 g. E. גבהי פלטריות hohe Paläste.

פְּלָטוֹרָא *m.* (gr. *πολιήτωρ* = *πολιήτης*) Stadtbeamter (viell. vom vrg. פַּלְטֵירָא: Hofbeamter, Minister). — Pl. Ez. 23, 40 אתקינת שוקין ומנית פְּלָטוֹרִין du ordnetest Strassen und setztest Beamte ein, Tw. עדי.

*Terum. 2, 5 מאכל פוליטיקין (gr. *πολιτικοί*) eine Speise der Städter; im Ggs. der כופרים Dörfler. Ar. erklärt das W. durch: בני פלטיא Hofleute. Hing. scheint flg. St. nicht mit unserm W. zus. zuhängen: Num. r. sect. 13 pag. 219a משל לבן פולוטמנין שגנב בבית המרחץ וכו׳ (wahrsch. gr. ὁ *φιλότιμος*) ein Gleichniss von einem Sohne ehrliebender (od. edelgeborener) Menschen, der in einem Badehause gestohlen, und dessen Namen daher der Bademeister sich fürchtete, bekannt zu machen. Vgl. damit Exod. r. sect. 30 g. E. פילוטומיא נעשית das Gnadengeschenk (gr. *φιλοτιμία*) wird ertheilt.

פְּלִי aufsuchen, s. פְּלָא.

פְּלִייְתָא od. **פִּיילְתָא** *f.*, bes. mit חֵיוָא verbunden (viell. die Thiereaufsuchende), grüne Eidechse, welche sich gewöhnlich in Gärten u. in hohlen Baumstämmen aufhält, ein Geräusch verursacht und beim Anblick eines Menschen blitzschnell, einem Vogel gleich, davon läuft. Sie beisst selbst nach Schlangen (חיויא?) und Vögeln, Hunden und Menschen; vergl. Fischer, Beschreib. aller naturhist. Ggstnde. III S. 32 fg. Mögl. Weise mit dem syr. ܦܠܐ crepitatio ungulae, verwandt. Lev. 11, 30 O. ופליית חיוא Ar. u. Levita (Var. das. ופיילת; Ag. ומינקת חיויא), Tw. והאנקה.

*Schabb. 90b wird das צפורת כרמים der Mischna durch פליא בארי erkl., was zu der oben geschilderten Eidechsenart passt. Jelamd. zu Abschn. Balak פליית חיוא Ar. (Tanch. z. St. pag. 232a hat hiefür das hbr. אנקה).

פֶּלֶךְ, פְּלַךְ, פַּלַךְ *m.* (hbr. פֶּלֶךְ) Bezirk, Provinz, Kreis. Deut. 3, 4. 13. 14 O. פְּלַךְ טרכונא Ms. I, ed. Lssb. u. m. Agg. (= J., Mss. II u. III פֶּלֶךְ, ed. Sbj. פְּלַךְ) der Kreis Trachonitis, Tw. חבל. Esth. 1, 22 לְפֶלֶךְ ופלך nach jeder Provinz. 1 Kn. 4, 13. — Pl. Jos. 17, 11 תלתא פִּילְכִין drei Bezirke, Tw. הַנָּפֶת. Khl. 1, 12 כרכי פִּילְכֵי die Städte der Provinzen. HL. 2, 2. 3, 11 פִּילְכַיָּא die Provinzen. Jes. 19, 13 רבני פילכהא die Fürsten ihrer Provinzen. Jos. 11, 2. 12, 29. Ps. 45, 10. 14. Klgl. 3, 51. Esth. 2, 18. 3, 11.

*B. bathra 21a התקינו שיהו מושיבין בכל פלך ופלך man bestimmte, Jugendlehrer in jedem Bezirke anzustellen. Maccoth 7a בשעריך אתה מושיב בתי דינין בכל פלך ופלך ובכל עיר ועיר ובחוצה לארץ בכל פלך ופלך וכו׳ „in deinen Thoren“ (Deut. 17, 7, d. h. in Palästina) sollst du Gerichtsämter in jedem Bezirke und in jeder Stadt anstellen; ausserhalb Palästinas hing. blos in jedem Bezirk, aber nicht in jeder Stadt. Das. 12b בן לוי שהרג גולה מפלך לפלך ואם גלה לפלכו פלכו קולטו wenn ein Levite Jem. aus Unvorsichtigkeit erschlagen hat (die Leviten sind bekanntlich die Einwohner der Zufluchtsstädte), so muss er auswandern von einem Bezirk in den andern; wenn er aber innerhalb seines eignen Wohnbezirks nach einem andern Orte ausgewandert ist, so wird er auch da aufgenommen.

פְּלַל vgl. פִּיל II, פַּלְפֵּל u. תִּפְלָא.

פְּלַם, dav. Pu. (denom. vom gr. *πλήμη* = *πλήσμη*) in die Fluth versenkt oder feucht sein. Hiob 28, 3 אבנין מְפוּלָּמָן Ms. (Ag. מפולמין) die feuchten od. Chaossteine — nach Chag. 12a אבנים המפולמות; vgl. אֶבֶן.

*Beza 24b דגים המפולמים Fische, die erst aus dem Wasser gezogen wurden und noch nass sind. Sbst. Schabb. 22, 6 אין יורדין לפילומא Ar. u. Barten. (Var. לקורימא, Ag. לקורדימא) man darf nicht am Sabbat in einem morastigen Teich (*πλήμη*) baden.

פּוֹלְמוֹסָא u. **פּוֹלִימַרְכָא** s. in פּו׳.

פִּילֵס *m.* (gr. *φόλλις*) Follis, eig. lederner Sack, Geldsack od. Beutel, nahm aber später die Bedeut. eines festgesetzten Gewichtes (= סְלָעָא, hbr. שֶׁקֶל) u. daher auch die eines determinirten Werthes an. Ez. 4, 10 מתקל עשרין פילס ein Gewicht von zwanzig Follis, Tw. שקל. 1 Sm. 30, 12 פילס דבילה ein Follis (dessen Gewicht) Feigen.

*B. mez. 47b wird אסימון (gr. *ἄσημον* sc. *ἀργύριον* eine Münze ohne Gepräge) erklärt durch פילסא Ar. (Ag. פולסא) Follis. (Nach Sachs, Beitr. I, S. 149 wäre hier *φόλλις* = *ὀβολός*). Schabb. 65a. Levit. r. sect. 37 פולסין *pl.*

פִּילוּסִין (griech. *Πηλούσιον*) Pelusium, *N. pr.* einer Stadt in Aegypten am mittelländ. Meere; nur in J., für Tw. רַעְמְסֵס u. רַעַמְסֵס. Gen. 47, 11. Exod. 1, 11. 12, 37. 19, 4. Num. 33, 3. 5.

*Ab. sara 39a פילוסא ואספמיא Pelusium und Spanien (od. Apamea). Joma 3, 7 בשחר היה לובש פילוסין של י״ב מנה בין הערבים הנדוין

של ח׳ מאות זוז Ar. (Ag. פלוסין) des Morgens (am Versöhnungstage zum Tempeldienste) war der Hohepriester gekleidet in pelusische Gewänder (die näml. von Byssus angefertigt waren, der in Pelusium zubereitet war), die zwölf Minen kosteten; und zum Abend-Tempeldienst in indische Gewänder, die 800 Sus kosteten.

פִּילוּסָאֵי *m. pl. N. patr.* die Pelusier. Gen. 10, 14 J. II, Tw. פתרסים.

פַּלְפֵּל I Palp. (von פַּלַּל, s. פִּיל II) bewerfen, bestreuen. Hiob 16, 15 ופלפלית בעפרא איקרי ich bestreute mit Staub meine Herrlichkeit, d. h. mein herrliches, glanzvolles Gesicht. Part. pass. Esth. II 4, 16 רישיה מְפַלְפַּל בקיטמא sein Haupt war mit Asche bestreut.

Ithpalp. sich bestreuen. Esth. II 4, 1 אִתְפַּלְפַּל בקיטמא (das. 2 Mal) er bewarf sich mit Asche; vgl. פַּרְפַּר.

*Tanchuma Abschn. Wajescheb p. 41 b הוצרך לפלפל בעפר er musste sich mit Staub bestreuen.

פַּלְפֵּל II (denom., s. w.) scharfsinnig disputiren. Hiob 11, 12 ובר נש מְפַלְפַּל ידייק ein Mensch, der (im Gesetzstudium) scharfsinnig disputirt, soll auch sorgfältig, nachdenkend sein, Tw. נבוב von נוב sprechen.

*Schabb. 64 b in der Mischna. Sbst.: Eine Frau darf am Sabbat ausgehen בפילפל ובגלגל מלח mit einem Pfefferkorn und Salzkörnchen. Vgl. Gem. das. 65 a פלפל לריח הפה גלגל מלח לדורשיני ein Pfefferkorn trug man im Munde, um dessen übeln Geruch zu vertreiben; ein Salzkörnchen gegen Zahnschmerzen. Das. 90 a פלפלת dass. Das. 141 a פילפלי (Ar. l. פרפלי) Pfefferkörner. Dav. auch die Phrase Meg. 7 a טבא חדא פלפלתא חריפתא ממלי צני דקרא besser ein scharfes Pfefferkorn als ein Korb voll (geschmackloser) Kürbise; d. h. ein kleiner, aber gehaltvoller Lehrsatz ist einer bombastischen, aber nichtssagenden Phrase vorzuziehen. Chag. 10 a. — Verb. B. mez. 85 b לא פלפלתי תורה כמותו ich habe im Gesetzstudium nicht so scharfsinnig wie er disputirt. Schabb. 31 a פלפלת בחכמה hast du in der Wissenschaft der Gesetzlehre scharfsinnige Disputationen gehalten? *N. act.* B. bathra 145 b בעל פלפול ein Meister im Disputiren. Aboth 6, 6 (Boraitha) פלפול התלמידים das Disputiren der Schüler. Nedar. 38 a פילפולא בעלמא blos die Disputationsweise hinsichtlich des Gesetzes wurde ursprünglich dem Mose zu Theil, welche er den Israeliten mittheilte.

פִּילַקְתָּא (פַּלְקְתָא) *f.* (gr. παλλακή, παλλακίς = πάλλαξ, hbr. פִּלֶגֶשׁ u. פִּילֶגֶשׁ) Kebsweib; nur in jer. Trgg. Gen. 36, 12 ותמנע הות פילקתא לאליפז Timna war die Kebsfrau des Eliphas. 22, 24 ופלקתיה sein Kebsweib. 1 Chr. 1, 32 פַּלְקְתָא. 2, 46. 48 פלקתיה דכלב die Kebsfrau des Kaleb. — Pl. Gen. 25, 6 פַּלְקָתִין (פַּלְקְתִין). 1 Chr. 3, 9. 2 Chr. 11, 21.

פְּלַשׁ, nur Ithpa. אִתְפַּלַּשׁ (hbr. הִתְפַּלֵּשׁ) sich bedecken, bestreuen. Micha 1, 10 יתפלשון בקטמא sie bestreuen sich mit Asche.

פּוּמְבֵּי s. in פּר׳.

פַּמְיִיס s. פַּנְיָאס.

פַּמַּלְיָא (für פַּמִּילְיָא, vgl. טְרַקְלִין, s. auch w. u.) (lat. familia) Familie, Dienerschaft, ministerium; bes. dienstverrichtende Engel (tlm. מלאכי השרת, vgl. שֵׁירוּתָא). HL. 1, 15 משבח יתהון בפמליא במלאכיא קדישיא er lobt sie (die Israeliten) bei der Dienerschaft unter den heiligen Engeln.

*Snhdr. 99 b פמליא של מעלה ופמליא של מטה die Dienerschaft (Gottes) im Himmel und die Dienerschaft auf der Erde. Das. 67 b מכשפים שמכחישין פמליא של מעלה die Zauberer heissen deshalb: מכשפים, weil sie beeinträchtigen (od. verleugnen) die göttliche Dienerschaft; d. h. sie tödten auch denjenigen, der nach dem himmlischen Beschlusse am Leben bleiben sollte (מכשפים Abbrev. von כחש und פמ׳). jer. Sota cap. 5 g. E. Hiob gehörte zu den Dienern Pharaos ומגדולי פמיליא שלו und zwar zu den Grossen seiner Hofbedienung.

פן Jona 1, 8 מפן crmp. für מנן.

פְּנָא s. פְּנֵי.

פִּנְתָא s. פִּינִּיתָא.

פְּנַאי *m.* Musse, Ruhe, müssige Zeit. Khl. 2, 10 הוה לי פנאי ich hatte Musse.

*M. Katan 17 b היה להם פנאי sie hatten müssige Zeit. Schabb. 88 a לא היה לו פנאי er hatte keine Musse.

פנג Gen. 22, 2 J. crmp., s. פְּגַן.

פּוּנְדְּקָא, פּוּנְדּוֹקָא *m.* (griech. πανδοκεῖον, πανδόκιον, arab. فُنْدُق) Haus eines Gastwirths, Gasthaus (fem. Gen. 42, 6 J. פּוּנְדַּקְתָא, s. פּוּנְדְּקִיתָא). — Pl. Num. 24, 14 J. Bileam rieth dem Balak: זמין פּוּנְדְּקִין ומני בהון נשיא מטעייתא וכו׳ lege Gasthäuser an und setze buhlerische Weiber hinein, damit sie die Israeliten verführen — nach Snhdr. 106 a הושב בהן זונות. Exod. 14, 2 J. II פּוּנְדְּקֵי הירותא die Gasthäuser, in welchen ein freies Leben (Götzendienst, Buhlerei) geführt wurde, Tw. פי החירת — nach Mechilta z. St. מקום חירותן של מצרים מקום חמנים שלהם. Num. 33, 7 J. II dass. 1 Chr. 1, 20 ירח

דאתקין פּוּנְדּוֹקִין וכו׳ er hiess deshalb ירח (= ארח) weil er Gasthäuser errichtet hatte, in welchen er jeden Gast vergiftete.

*B. mez. 26a עשאו פונדק er machte es zu einem Gasthause. Sota 10a „Abraham errichtete אשל" (Gen. 21, 33), חד אמר זה פרדס וחד אמר זה פונדק nach der einen Ansicht ist darunter eine Baumanlage zu verstehen, nach einer andern ein Gasthaus, in welchem er die Durchreisenden bewirthete. Maccoth 10b wenn zwei Menschen Mordthaten begangen haben, der Eine wissentlich und der Andere unversehens, הקב״ה מזמנן לפונדיק אחת וכו׳ (lies אחד = Jalk. I §. 323) so lässt sie Gott in einem Gasthause zus. treffen. Derjenige, der unversehens gemordet, besteigt dann eine Leiter und fällt auf den wissentlichen Mörder herab, so dass dieser erschlagen wird (seine Todesstrafe also büsst), jener aber in einen Zufluchtsort auswandern muss. — Genes. r. sect. 92 ההוא פונדקאה jener Gastwirth. Das. פונדקי dass. (gr. πάνδοκος).

פּוּנְדְּקִיתָא *f.* (gr. πανδόκισσα = πανδοκεύτρια) eig. Gastwirthin, welche Gäste aufnimmt; bei den Trgg. jedoch blos in dem Sinne, Buhlerin, zu welcher fremde Männer kommen (unterschieden von נפקת ברא Dirne, welche in den Strassen herumläuft, vgl. פּוּנְדְּקָא Anf.). Jos. 2, 1 ועלו לבית אתתא פונדקיתא sie gingen in das Haus eines buhlerischen Weibes, Tw. זונה, vergl. Kimchi. 6, 25. Ri. 11, 1 בר אתתא פונדקיתא der Sohn einer Pandokissa; vgl. die Erklärung der von Kimchi z. St. citirten Tosefta zum Trg.: „Folgendes Gesetz (od. Brauch, נימוסא) herrschte von Alters her in Israel: Ein Grundstück durfte nicht von einem Stamme zum andern übertragen werden; jeder Mann heirathete daher gewöhnlich eine Frau aus seinem eignen Stamme. Wenn aber ein Weib einen Mann aus einem andern Stamme liebte, so musste es das elterliche Haus ohne Mitgift an Grundstücken verlassen; והוו אינשי קרון לה פונדקיתא u. eine solche Frau nannte man: Pandokissa (od. Buhlerin), weil sie einen Mann, der nicht zu ihrem Stamme gehört, liebte. Das war auch der Fall bei der Mutter Jiftachs". Das. 16, 1. Ez. 23, 44 כמא דעלין לות אתתא פונדקיתא wie man zu einem buhlerischen Weibe kommt. — Pl. 1 Kn. 3, 16 תרתין נשין פּוּנְדְּקָן zwei buhlerische Weiber. Gen. 42, 6 J. die Brüder Josefs suchten ihn in den Strassen ובבתי פונדקתא (l. פּוּנְדְּקָתָא) und in den Häusern der Buhlerinnen — nach Genes. r. z. St. מצאו אותן בשוק של זונות; vgl. auch מַטְעִיתָא.

*Jebam. 122a b פונדקיתא eine Gastwirthin. Demai 3, 5 הנותן לפונדקית Jem., der etwas der Gastwirthin übergiebt.

פַּנְדִּירָא Pandera, *N. pr.* ein Beiname Josefs, des Vaters Jesu. Esth. II 7, 10 בר המדתא בעי מיסוק לאלכסנדריא דבר פנדירא der Sohn Hamdatas (Haman) will nach Alexandrien reisen, wo der Sohn des Pandera war; anachronistisch, vgl. אֲלַכְסַנְדְּרְיָא u. יוֹסוֹס.

*Schabb. 104b בן סטדא בן פנדירא הוה ed. Amsterd. u. a. (fehlt in sp. Agg.) der Sohn der Sateda (Maria) war der Sohn des Pandera. Das. בעל סטדא בועל פנדירא בעל פפוס בן יהודה הוה was den Gatten der Sateda betrifft, so war ihr Buhle Pandera, ihr Mann hing. war Papos ben Jehuda. jer. Ab. sara cap. 2 p. 40d אתא חד ולחש ליה בשמיה דישו בן פנדירא ואינשם es kam Jem. und raunte ihm (einem Kranken eine Beschwörungsformel) zu im Namen Jesu des Sohnes des Pandera, und er genas. Dieselbe Phrase wird auch in Ar. Ms. u. ed. pr. aus Threni r. zu 5, 16 citirt, welche jedoch in Ag. fehlt.

פּוֹנְטוֹס (gr. Πόντος) Pontus, *N. pr.* eines Landes; in den Trgg. für ein Gebiet von Babel. Gen. 10, 10 J. I. 14, 1 J., Tw. שנער.

פַּנְטַסְכִינָאֵי *m. pl.* (gr. Πεντασχοιναῖοι; σχοῖνος bei den Aegyptern eine Landstrecke von 60 Stadien) eig. die Besitzer von fünf Landstrecken, *N. pr.* eines ägyptischen Volkes. Gen. 10, 13 J. I u. 1 Chr. 1, 11, Tw. נפתחים.

פַּנְטַפּוֹלִיטָאֵי *m. pl.* (gr. Πενταπολῖται) eig. die Besitzer von fünf Staaten, *N. pr.* eines ägyptischen Volkes. Gen. 10, 13 J. II, Tw. ענמים. V. 14 J. I, Tw. כסלחים. 1 Chr. 1, 12, Tw. פתרסים.

פַּנְטֵירֵי s. פַּנְתֵּירֵי.

פְּנִי, פְּנָא *fut.* יִפְנֵי (syr. ܦܢܐ u. ܦܢܳܐ, hbr. פָּנָה) sich wenden; mit flg. מ sich von etwas wegwenden, abwenden. Deut. 29, 17 O. דליביה פָּנֵי יומא דין מדחלתא דיי׳ Part. Peil, s. w. Ms. II, edd. Sbj., Lssb. (Mss. I u. III פָּנֵה, ed. Wien פָּנֵי Part.) dessen Herz sich an diesem Tage von der Gottesfurcht abgewendet hat, Tw. פֹּנֶה. Gen. 24, 49 J. ואִיפְנֵי על דרומא (O. ואתפני Mss., edd. Bon., Sbj. u. m. Agg. Ithpe., sp. Agg. ואפני) ich werde mich nach dem Süden wenden. V. 63 O. לְמִפְנֵי רמשא als der Abend nahete, eig. sich wandte zu kommen. Jer. 6, 4 פנא יומא der Tag wandte sich, näml. dem Untergange zu. Ri. 19, 9. 27 למפני צפרא als der Morgen nahete.

Ithpe. = Pe. Exod. 3, 3. 4 אִתְפְּנֵי למיחזי er wandte sich, um zu sehen. 2, 12 O. 7, 23. 10, 6. 32, 15. Deut. 1, 40. 2, 1. 3 אתפנו לכון wendet euch. Jes. 28, 23 אתפנו וקבילו למימרי wendet euch (mir zu) und höret mein Wort. Hiob 21, 5 אתפניאו לותי Ms. (Ag. אתפנו) wendet euch mir zu. Micha 4, 1. Hos. 5, 11. — Lev. 19, 4 O. לא תתפנון בתר טעון

wendet euch nicht den Götzen zu. 20, 6 O. Hos. 3, 1 ואינון מִתְפַּנַּן בתר טעות עממיא sie wenden sich den Götzen der Völker zu. Mal. 2, 13 מדלית עוד אִתְפְּנָאָה לקורבנא es ist nicht mehr (der göttliche Wille) sich dem Opfer zuzuwenden. Ri. 19, 8 sie warteten עד מִתְפְּנֵי יומא bis der Tag sich wandte, d. h. dem Ende nahete. 1 Sm. 13, 16. 17 das eine Lager מִתְפַּנְיָא לאורח בית חורון wandte sich dem Wege von Bethhoron zu.

Af. אַפְנִי wenden, mit flg. ל zuwenden. 2 Sm. 3, 27. 6, 10 לְאַפְנָאָה לותיה ihm zuzuwenden, zuzuführen. 1 Kn. 8, 58. Jes. 57, 14 אפנו לב עמא לאורח תקנא wendet das Herz des Volkes dem guten Wege zu. 2 Sm. 20, 13 כד אפנייה מן כבשא als er ihn von der Strasse (Bahn) abgewandt hatte. Jos. 24, 23. 1 Chr. 13, 13. Intrns. Nah. 2, 9 ולית דמַפְנֵי למיקם keiner wendet sich (eig. seinen Rücken), um stehen zu bleiben.

Pa. פַּנִּי 1, wegschaffen, vertilgen. Ps. 80, 10 פניתא מן קדמיהון כנענאי du hast vor ihnen (den Israeliten) die Kanaaniten weggeschafft. — 2, aufräumen, ausräumen, ausleeren. Gen. 24, 31 O. ואנא פַּנֵּיתִי ביתא (J. פַּנֵּיית) ich habe das Haus ausgeräumt. Lev. 14, 36. Gen. 24, 20 J. ופניאת קולתה Ar. (Ag. J. I ורוקינת לגינתא, J. II ואחתת מורכיה) sie leerte ihren Eimer aus. 42, 35 J. ופנון Ar. (Ag. מריקין) sie leerten aus, näml. den Sack. Jes. 40, 3 פנו ארחא räumet den Weg, d. h. beseitigt die darauf liegenden Hindernisse. Mal. 3, 1. Part. pass. Gen. 14, 17 מישר מְפַנָּא ein geebneter Plan, d. h. auf dem sich kein Hinderniss findet, Tw. שוה.

*Schabb. 149 a das Hinsehen auf ein Götzenbild ist verboten (mit Bezug auf Lev. 19, 4 אל תִּפְנוּ אֶל האלילם), welches auch dahin zu deuten sei: אל תִּפְנוּ אֶל מדעתכם (so ist wahrsch. zu punktiren. Raschi l. אֵל u. hält האלילם = חללים, was jedoch gezwungen) entfernt nicht Gott (durch das Anschauen der Götzen) aus eurem Sinne. Aboth 3, 4 המפנה לבו לבטלה wer seine Gedanken nichtigen Dingen zuwendet. Das. 2, 4 אל תאמר לכשאפנה אשנה שמא לא תפנה sprich nicht: wenn ich Musse haben werde (eig. der Geschäfte ledig sein werde), so werde ich lernen; du würdest dann nie Musse haben. — Tohar. 10, 2 פונים לאחורי הגדר man verrichtet seine Nothdurft (leert den Mastdarm aus) hinter dem Zaune. Schabb. 140 b R. Chasda sagte zu seinen Töchtern: לא תיפנון היכא דמפני גברייכו verrichtet nicht eure Nothdurft an demselben Orte, wo eure Männer sie verrichten. Berach. 62 a u. oft נפנה dass. Sbst. Berach. 43 b פנתא die obere Seite des Schuh's (Oberleder) im Ggs. zu גילדא Sohle; (vgl. Cast. Lex.: ܦܢܬܐ ܕܪ̈ܓܠܐ gibbus pedis).

פְּנִי m. (eig. Part. Peil) frei, ledig. Deut. 24, 5 O. פְּנִי יהי לביתיה Mss. u. ed. Lssb. (ed. Sbj. פְּנֵי, sp. Agg. = J. פְּנִי) frei (vom Kriegsdienste) soll er für sein Haus sein, Tw. נקי.

*Jebam. 76 a פנוי פנויה ledig, d. h. ein unverheiratheter Mann, ein unverehelichtes Weib. Berach. 43 a während der Mahlzeit אין בית הבליעה פנוי ist der Schlund nicht frei, d. h. er ist mit dem Verschlingen der Speisen beschäftigt; das Sprechen während dieser Zeit ist daher schädlich. Genes. r. sect. 65 p. 64 c die Blinden werden nicht leicht satt (vgl. סוּמָא g. E.); לא דמי ההוא דחמי סולגיתא פניא וכפן לההוא דחמי סולגיתא מליא ושבע denn derjenige, der den Korb (gr. σαργάνη, nach Verw. der liquidae) leer vom Brot sieht und hungert, gleicht nicht demjenigen, der den Brotkorb voll sieht, und schon dadurch theilweise gesättigt ist. Dieselbe Phrase lautet in hebr. Form: פת בסלו, vgl. סַלָּא.

פַּנְיָא m. (syr. ܦܢܝܐ) 1, Vesper, eig. die Zeit, in der sich die Sonne dem Untergange zuneigt. Gen. 49, 27 O. בצפרא ובפניא des Morgens früh und zur Vesperzeit sollen die Priester das Opfer darbringen (näml. תמיד של בין הערבים, vgl. J. ביני שמשתא). Ps. 19, 6 ומטי למרהט באורח מעלני בפניא Ms. u. Regia (Ag. למרהט באורחא) sie (die Sonne) neigt sich zum Untergange zur Vesperzeit. — 2, übrtr. Abend, u. zw. die erste Hälfte der Nacht. Lev. 7, 6 (16) J. ומה דמשתייר מיניה יתאכל בפניא was von ihm (dem Opferfleisch) übrig bleiben wird, soll am Abend gegessen werden (vgl. Raschi: עד חצות bis zur Mitternacht). Deut. 6, 7 u. 11, 19 J. ihr sollt das Schema lesen (vgl. שְׁמַע) בפניא סמיך למשכבכון des Abends, kurz vor eurem Schlafengehen.

*Taan. 20 b כל פניא דמעלי שבתא an jedem Freitag vor Abend. 23 b בפניא am Abend.

פְּנוּיָתָא, פְּנִיוּתָא f. (= פְּנַאי) Musse. Lev. 20, 3. 5 J. ואנא איתן פניותא למיעסוק בגברא ההוא ich werde meine Musse dazu verwenden (mir Zeit abmüssigen), um mich mit der Bestrafung dieses Mannes zu befassen, Tw. פני — פנאי שלי פונה אני מכל עסקי ויעוסק בו; vgl. auch Raschi. Das. 17, 10 J. פנויתא dass.

פִּנְתָּא, פִּינִיתָא f. (syr. ܦܢܝܬܐ, hbr. פִּנָּה) Ecke, Seite. Spr. 7, 8 לקביל פִּינִיתָה Ms. (Ag. crmp. עינותא, Pesch. ܙܘܝܬܗ) ihrer Ecke gegenüber, Tw. פִּנָּה. V. 12 פנתא דיאיא die schöne Ecke.

פָּמְיָס, פַּנְיָאס Paneas, *N. pr.* einer Stadt. Num. 34, 11 J. מערת פניאס die Höhle von Paneas. Oefter jedoch (nach Verw. von כ in

מ): פמיס. HL. 5, 4 לשם דן דמתקריא פמיס, wofür Hieron. (vergl. Reland, Paläst. p. 489): „urbs Lesem in tribu Dan, quae hodie appellatur Paneas“, Leschem vom Stamme Dan, welches Paneas genannt wird — nach Meg. 6a לשם זו פמייס (vgl. auch Pirke des R. Elieser דן זו פניים). 1 Chr. 21, 2 מבירא דשבע ועד פַּמְיאָס von Berseba bis Paneas, Tw. דן.

*jer. Schebiith cap. 9 p. 38d בני פנייס die Einwohner von Paneas. jer. Demai cap. 2 p. 22d פנייס. Genes. r. sect. 63 Diokletian יתיב ליה בהדא פנייס (Var. פמייס, diese LA. ist gew. in bab. Gemara) liess sich nieder in jener Stadt Paneas. Das. פילי דפנייס die Thore von Paneas.

פְּנַךְ Pe. ungebr.

Pa. פַּנֵּיךְ jagen, traben od. springen. Ri. 5, 22 die Hufen der Pferde fielen ab מפינוכא דהוה מְפַנֵּיךְ durch das Jagen, wie er sie gejagt. Nah. 3, 2 סוסוון מְפַנְּכִין trabende Pferde. Jer. 51, 27 סוסוותהון מפנכין ihre Pferde jagen wie springende Heuschrecken.

פִּינוּכָא *m.* das Jagen od. Springen. Ri. 5, 22, s. das Verb.

פְּנַע s. נְפַע.

פְּנַק Pe. ungebr.

Pa. פַּנֵּק (hbr. פִּנֵּק) ergötzen, erfreuen, verzärteln. HL. 6, 2 (1) פנקינון er erzog sie mit Zärtlichkeit, Lieblichkeit. Jes. 23, 4 פניקית בתולן (hätte ich doch nicht) zärtliche Mädchen auferzogen! Esth. 2, 9 לאוטבא להון וּלְפַנָּקוּתְהוֹן ihnen gütlich zu thun und sie zu ergötzen. V. 12 מְפַנֵּק יח בסרא den Körper geschmeidig, zart machend. Oefter Part. pass. Spr. 4, 3 מְפַנַּק ויחידא verzärtelt und einzig. Deut. 28, 54 O. ודמפנק להדא der sehr verzärtelt ist. 1 Sm. 15, 32 Agag kam zu ihm מְפַנְּקָא ergötzt, heiter, Tw. מעדנות. 2 Sm. 23, 8. 1 Chr. 11, 11. Jes. 16, 6. 44, 4 מְפַנְּקִין erzart. 46, 14. 47, 5 (8) מְפַנַּקְתָּא die Verzärtelte, Tw. עדינה. Exod. 24, 10 J. ריבא מפנקתא die zarte, junge Frau. Deut. 28, 56 O. u. J. II דרכיכא בך ודמפנקתא diejenige, die verweichlicht und verzärtelt in deiner Mitte ist, Tw. והענגה. Jer. 6, 2. Klgl. 4, 3 בנת ישראל מְפַנְּקָאתָא die zarten israelit. Töchter.

Ithpa. אִתְפַּנַּק, אִתְפַּנֵּיק (syrisch ܐܶܬܦܰܢܰܩ) sich ergötzen, sich verzärteln, gütlich thun, ungef. dass., was hbr. התענג. Die Sache, woran man sich ergötzt, steht gew. mit בְּ, seltener mit מִן od. עַל. Spr. 29, 21 מִתְפַּנֵּיק מן טליותיה לעבדא נהוי Ms. (= Pesch., Ag. פַּנִּיק Ithpe.; Bxt. citirt falsch: מְפַנַּק מן טל׳ לעבדא als Part. act., vom Tw. verleitet, dah. auch seine unrichtige Uebers.: „delicate nutriens a juventute sua servum“; sollte übrigens מפנק richtig sein, so müsste מְפַנַּק als Part. pass. punktirt werden) wer sich von seiner Jugend an verzärtelt, der wird später zum Sklaven werden, Tw. מְפַנֵּק act. Ez. 28, 13 durch viele Güter und Ergötzlichkeiten את מִתְפַּנַּק wurdest du verzärtelt. Jes. 57, 4 מִתְפַּנְּקִין. Ri. 9, 9. Esth. 1, 4. Ps. 37, 4. 11 ויתפנקון על סגיאות שלמא sie werden sich über die Fülle des Friedens ergötzen. Gen. 3, 24 J. II ויתפנקון מן פירי אילנא sie werden sich an den Baumfrüchten ergötzen. Num. 24, 8 O. ובביזת מלכיהון יתפנקון an der Beute ihrer Könige werden sie sich ergötzen. Deut. 31, 20 O. Jes. 66, 12. Deriv. תַּפְנוּקִין, מְפַנְּקוּ, vgl. auch פַּרְנֵק.

*B. Kam. 84a איניש דמפנק ein Mann, der verzärtelt, verweichlicht ist. Kethub. 67b מפנק כולי האי er ist so sehr verweichlicht, d. h. an Wohlleben gewöhnt. Genes. r. sect. 22 כל מי שמפנק את יצרו בנערותו סופו להיות מנון עליו בזקנותו wenn Jem. seinen bösen Trieb in seiner Jugend verzärtelt (ihm nachgiebt), so wird dieser die Herrschergewalt (מנון = gr. *μένος*) über ihn im Alter ausüben; mit Bezug auf Spr. 29, 21, vgl. Ithpa. Anf.

פִּינוּקָא *m.* (syr. ܦܘܽܢܳܩܳܐ) Ergötzlichkeit, Vergnügen. Spr. 19, 10, Tw. תענוג.

פַּנִּיקְטָא *m.* Palast, Schloss (urspr. viell. Tempel, u. zw. Adj. fanaticus, a, um, von Fanum; oder panaticus von Pan, dem arkad. Feldgotte, welcher deshalb *Πάν*, Pan genannt sein soll, weil er Alle ergötzte. — Pl. פַּנִּיקְטִין. Ps. 68, 30 מִפַּנִּיקְטֵיהוֹן לך ייתון מלכיא קורבניא Ms. u. Ar. (Ag. מפנקטיהון) aus ihren Palästen werden die Könige die Geschenke darbringen.

*Genes. r. sect. 16 In drei Dingen übertrifft Griechenland das Römische Reich בנוסין ובפנקטין ובלשון Ar. (Ag. בנימוסין ובפנקוסין) hinsichtlich der Tempel (gr. *ὁ ναός*), der Paläste und der Sprache. Levit. r. sect. 1 p. 145c die Könige נתרזין מתוך פניקטיוהן wurden erschüttert innerhalb ihrer Paläste.

פִּנְקַס, פִּנְקְסָא *m.* (griech. *πίναξ*, syrisch ܦܶܢܩܺܝܬܳܐ) Schreibtafel, Rechentafel, dann überh. Buch. Ez. 9, 2. 3 פנקס ספרא die Tafel des Schreibers. V. 11 דפינקסא בחרציה an dessen Lende (Seite) die Schreibtafel war, Tw. הקסת. Esth. II 4, 1 Anf. ופנקסיה בידיה seine Schreibtafel hatte er in seiner Hand. — Pl. Gen. 39, 11 J. פִּנְקְסֵי חושבנא die Rechentafeln.

*Aboth 3, 16 הפנקס פתוח (Ar. פתוחה fem. s. auch w.) die Schreibtafel (Schuldenbuch des Krämers) liegt offen. Schabb. 12, 4. 5 שני לוחי פנקס die zwei Seiten an den Tafeln des Buches, die einander berühren; hing. das. שני דפי פנקס zwei Tafeln (eig. Bretter) des Buches, zwischen welchen noch andere Tafeln sich befinden. Ke-

lim 24, 7 שלש פנקסיות הן drei Arten von Schreibtafeln (Büchern) giebt es, u. zw. 1, אפיפורין eine Tafel, die mit dünnem Sande oder Staube bestreut ist, welcher Staub durch eine Harzart an die Tafel locker befestigt wurde und in welchen der Griffel einschnitt. (Ueber diese Art von Schrift vgl. אָבָק. Nach Sachs, Beitr. I S. 165 wäre unter אפיפורין „papyri, papyraceae tabulae" zu verstehen). 2, שיש בה בית קבול שעוה eine Tafel, die mit Wachs überzogen ist, tabulae ceratae, u. 3, חלקה die glatte Tafel, auf die man mit einem Schreibmaterial wie Dinte u. dgl. schreibt. Genes. r. sect. 1 Anf. דפתראות ופנקסאות Verzeichnisse (gr. διφθέραι) und Cataloge (πίνακες). Bildl. jer. R. haschana zu 1, 3 p. 57a שלש פנקסיות הן drei Bücher (Verzeichnisse des Lebens) giebt es im Himmel, näml. für die Frommen, für die Frevler und für die mittelmässigen Menschen (in bab. R. haschana 16b steht dafür ג׳ ספרים נפתחין).

פַּנְרְתָא *f.* Pforte, Thürflügel. Esth. II 1, 3 alle chaldäischen Heere kamen und brachten mit sich 360 Kamele mit eisernen Keulen beladen; ובלעת אינון פַּנְרְתָא ברייאתא דבית מקדשא edd. Ven. u. m. a. (sp. Agg. emend. פרותא) aber die äussere Pforte des Tempels verschlang sie — nach Snhdr. 96b כלהו בלעתינהו חד דשא, vgl. auch נַרְגָּא.

פַּנְתִּירִין, פַּנְתִּירֵי od. **פַּנְטֵירֵי** *m.* (pantherinus sc. lapis) Panther stein, ein braungelb gefleckter, weissgelblicher Jaspis. Exod. 28, 20. 39, 13 O. ופנתירי edd. Sbj., Lssb. u. m. Agg. (Mss. u. ed. Bon. פַּנְטֵירֵי u. פַּנְטֵירֵי; J. אפנטורין), Tw. וישפה. Ez. 28, 13 ופנתירין.

*Jalk. zu Ps. 78, 45 wird das hebr. ערוב erklärt, dass darrunte מין חיה ושמה פנתירין eine Thierart zu verstehen sei, die den Namen Panther habe.

פַּס (prät. von פְּסַס) machen, vollenden, hervorbringen. Spr. 3, 19 פס שיתאסיה דארעא Ms. (in Agg. fehlt פס u. das zweite W. ist fälschlich in 2 W. getheilt, man hatte שית als Prädicat angesehen; Pesch. ܦܣ ܫܬܐܣܝܗ) er machte (liess entstehen) die Grundpfeiler der Erde.

פִּיסָא I *m.* (= פִּיצְתָּא, syrisch ܦܣܐ = ܦܣܐ) Loos, eig. Stein ψῆφος, vergl. פִּיְסָא. Esth. 9, 24 צבע פִּיסָא so in m. Agg. (viell. פִּיסָא ohne Dag. zu lesen) er warf das Loos.

פִּיסָא II *m.* (hebr. פִּסָּה, von פסס = פְּסִי) eig. Ausbreitung, dann Ueberfluss, Fruchtbarkeit. Deut. 33, 3 J. I נייחין ושריין כמין פיסא דבר sie ruhen und lagern wie die Fruchtbarkeit (od. Getreide) des Feldes; vgl. Ps. 72, 16 hbr. פסת בר.

*jer. Berach. zu 6, 2 p. 10b הדין פיסא dieses Brot. Das. אנא אכיל פסתי (fem.) ich esse mein Brot. jer. Pes. zu 6, 4 הדין דאכיל חובץ ובדעתיה מיכול קופד צריך מבער פיסת wenn Jem. Käse gegessen hat und Fleisch zu essen beabsichtigt, so muss er die Brotkrumen (vom Tische) wegräumen; es könnte näml. etwas Käse daran kleben geblieben sein, der mit Fleisch nicht gegessen werden darf. — Verb. jer. Joma zu 5, 2 פוסה ויורדת sie (die Rauchwolke) verbreitet sich und schlägt nieder. Das. zu 3, 2 פוסה על פני כל המזרח es verbreitet sich über die ganze Ostseite. Genes. r. sect. 15 עץ שהוא פוסה על פני כל החיים ein Baum, der sich über alles Lebende ausbreitet; mit Bezug auf hebr. עץ החיים.

פִּיסְתָא *f.* (syr. ܦܣܬܐ); nur mit flg. ידא (אידא) oder ריגלא, eig. Höhlung, Fläche der Hand, des Fusses, dann überh. Hand, Fuss; vgl. Dan. 5, 5. 24 פַּס יְדָא). 1 Kn. 18, 44 כפיסת יד גבר wie die hohle Hand eines Mannes, Tw. כְּכַף. — Pl. 1 Sm. 5, 4 תרתין פִּיסַּת ידוהי seine zwei Hände. 2 Kn. 9, 35.

*Ohol. 1, 8 פיסת היד die Hand; פיסת הרגל der Fuss. Joma 87a wird das hebr. הִתְרַפֵּס (Spr. 6, 3) agadisch erklärt: אם ממון יש בידך התר לו פיסת יד wenn du Geld besitzest, so öffne für ihn (den Gläubiger) die flache Hand, d. h. bezahle ihm die Schuld.

פַּסָּא *m.* — Pl. פַּסֵּי (hbr. פַּסִּים); nur כיתונא דפסי Unterkleid mit Ermeln, welches zugleich bis zu den Fersen herabhing; vgl. Gesenius hbr. Wb. h. v. — Gen. 37, 3. 23 O. 2 Sm. 13, 18. 19.

פְּסַג *fut.* יִפְסַג (syn. mit פְּסַק) theilen, spalten, zertheilen, zerstückeln; nur in jer. Trgg. Gen. 15, 10 ופסג יתהון במציעא er theilte sie (die Thiere) in der Mitte. Das. וית עופא לא פסג das Geflügel aber zertheilte er nicht, Tw. בתר. 26, 31 ופסג מתגא דחמרא ויהב פסגא חדא (? חד) להום לסהדו er spaltete den Zaum eines Esels u. gab den einen Theil ihnen als Zeugniss (des geschlossenen Freundschaftsbundes). Lev. 1, 6 ויפסג יתה לפסגהא er zerlege es (das Brandopfer) in seine Stücke, Tw. ונתח.

Pa. פַּסֵּיג oder אַפְסֵיג Af. (hebr. פִּסֵּג) = Pe. Lev. 1, 12 וִיפַסֵּיג יתיה לפסגוי ed. pr. (a. Agg. ויפסיג) er soll es zerstückeln in seine Stücke. Exod. 29, 17 J. II תפַסֵּג (J. I תַּפְסֵיג) du sollst es theilen.

*Para 11, 9 מפסגו er soll ihn (den Hysop) spalten. B. Kam. 119b מפסגי אילנות ומפסקי כרמים Ar. (Ag. ומפסגי . . . מפסגי) diejenigen,

welche die Zweige der Bäume abhauen und die Weinberge durchschreiten. Das. 81 b התועה בין הכרמים מפסיג ויורד מפסיג ועולה wenn Jem. sich in Weinbergen verirrte, so darf er die Furchen hinab- und hinaufsteigen, d. h. er braucht nicht erst Umwege zu machen, um auf den Fussweg zu gelangen (Raschi's LA. מפסע: er schreitet, scheint richtiger zu sein).

פְּסַגָּא, פַּסְגָּא *m.* Stück, Theil; nur in jer. Trgg. Gen. 15, 10 J. I פסגא דחד das Stück des Einen. Das. J. II פסגיה sein Theil. 26, 31 (חד?) פסגא חדא das eine Stück. — Pl. פַּסְגַּיָּא, פַּסְגִּין, פְּסָגִין Gen. 15, 10. 11. Exod. 29, 17. Lev. 1, 6. 8. 12. — Auch פְּסוּגַיָּא Exod. 12, 40. Lev. 26, 42 בֵּינֵי פִּיסוּגַיָּא zwischen den Stücken (בין הבתרים). 1 Chr. 7, 21.

פְּסַד 1, zu Grunde gehen, ein Ende haben, dass., was hebr. פָּסַס oder אָפֵס. Gen. 47, 16 J. אין פסד כספא wenn das Silber alle geworden. — 2, trns. vernichten, zu Grunde richten. Ps. 44, 3 du schlägst die Völker ופסדתינון Agg. (Ms. u. Levita Var. ושלחתינון) und vernichtest sie.

*Pes. 55 b אכתי לא פסידי ביעי לגמרי noch sind die Eier nicht ganz und gar verdorben. Berach. 1, 2 לא הפסיד er erleidet keinen Schaden. B. mez. 3, 4. 5 dass. Kethub. 56 a אפסיד אנפשיה er zog sich selbst den Schaden zu. 61 a אפסדת סעודתא דמלכא du hast das Mahl des Königs verdorben. Schabb. 180 b אפסודי קא מפסדנא ליה ich fügte ihm Schaden zu.

פְּסִידָא *m.* Verlust, Schaden. Exod. 22, 14 (15) J. אין אגירא הוא עאל פסידיה באגריה ed. pr. (sp. Agg. crmp. ואגריה) wenn er (der Ochs, vgl. אָגִיר) gemiethet ist (u. er erleidet bei dem Miether durch irgend einen Unfall Schaden), so kommt sein (dem Eigenthümer erwachsener) Schaden mit seinem Lohn (den man als Miethe gegeben) zus., d. h. der Miether muss, da der Schaden gew. das Miethsgeld übertrifft, für den Verlust einstehen, Tw. בא בשכרו. (Nach Mechilta z. St. wäre der Miether [שוכר] nur dann zum Schadenersatz verpflichtet, wenn das gemiethete Vieh gestohlen worden oder verloren gegangen ist [גניבה ואבידה], nicht aber, wenn es auf gewaltsame Weise, z. B. durch Raubanfall u. dgl. beschädigt oder entwendet worden ist; womit das Trg. vielleicht übereinstimmt. Geiger, Urschr. S. 191. 192 übers. unsere Trg.-St.: wenn er [der Arbeiter] gemiethet ist, so „verliert er bei einem Unfall seinen Lohn". Dass. sei auch der Sinn des hebr. Ts. Die Worte עאל פסידיה באגריה seien analog der talmud. Phrase יצא שכרו בהפסדו u. s. w. Da man jedoch in hebr. talm. Form schwerlich sagen kann: בא הפסדו בשכרו, so kann auch die ber. Trgst. nicht so aufgefasst werden).

*B. mez. 19 b fg. לית בה פסידא es entsteht hierdurch kein Schaden; im Ggs. zu רווחא Verdienst. Kethub. 60 a במקום פסידא לא גזרו בה רבנן wo Schaden entstehen könnte, haben die Rabbinen keine Erschwerung auferlegt. *N. act.* Pes. 55 b הפסד מרובה הפסד מועט ein grosser Verlust, ein kleiner Verlust. Aboth 2, 1 הוי מחשב הפסד מצוה כנגד שכרה וכו׳ berechne den Verlust, der durch eine Tugend erwächst, nach dem Verhältniss zu ihrer Belohnung (welche letztere näml. erstern bei weitem übertrifft), u. den Gewinn durch eine Sünde nach dem Verhältniss zu ihrem Nachtheil. Das. 5, 11. 12 מהר לשמוע ומהר לאבד יצא שכרו בהפסדו ein Schüler, der schnell auffasst, aber schnell vergisst, dessen Verdienst geht in Nachtheil auf; d. h. seine Vergesslichkeit bringt mehr Nachtheil als das schnelle Auffassen Vortheil. Das. auch umgekehrt.

פִּיסְחָא, פִּסְחָא *m.* (hbr. פֶּסַח) eig. Ueberschreitung; übertr. Pesach, sow. Opfer als Fest. Exod. 12, 11 fg. O. 34, 25. Num. 9, 2 fg. Gen. 27, 9 J. חד לשום פסחא ein Böcklein als Pesachopfer; vergl. חַגָּא. 2 Chr. 30, 18 פסחא קדמאה פסחא תנינא das erste Pesach, das zweite Pesach, näml. am 14. Nisan und 14. Ijar. — Pl. 1 Sm. 15, 4 אמרי פִּסְחַיָּא die Pesachlämmer, Tw. בטלאים. (Das syrische ܦܣܟܐ wurde wahrsch. vom gr. πάσχα, Pascha gebildet; ܦܨܚܐ hing. dürfte, nach Verwandlung von ס in צ, aus פסחא entstanden sein.)

פְּסִי (hebr. פָּשָׂה) verbreiten, zunehmen; s. פִּיסָּא II.

פְּסִיאָיִית od. **פַּסִּיאָיִית** Adv. mit syr. End., (viell. aus dem gr. φύσις gebildet) naturgemäss, d. h. zutreffend, passend, schicklich. Spr. 25, 11 מילתא דמליל פַּסִּיאָיִית Ms. (Ag. פְּסִי אָיֵית, l. ein W.) das Wort, das man zutreffend spricht, Tw. על אפניו. (In Pesch. blos: ܡܠܬܐ ܕܡܬܡܠܠܐ u. LXX: εἰπεῖν λόγον, fehlt die Uebers. des Tws.).

פְּסִיוֹנָא I *m.*, **פְּסִיוֹנְתָא** *f.* Vermehrung, Ausbreitung, Ausdehnung; nur in J. Lev. 13, 5 פסיונא דמכתשא die Ausdehnung des Aussatzes. V. 8. 22. 27. 32. 34 fg. — V. 28 לא הליכת פסיונתא במושכא die Ausdehnung (der hinzugetretene Aussatz) verbreitete sich nicht an der Haut.

*Neg. 1, 3. 5. 6 פסיון u. פשיון die erst später hinzugekommene Ausdehnung des Aussatzes, im Ggs. zu אום (eig. Mutter oder Stamm) dem ursprünglichen Aussatze.

פְּסִיוֹנָא II *m.* (griech. φασιανός, syrisch ܦܣܝܢܐ) Fasan. — Pl. Exod. 16, 13 J. וסליקו

פְּסִיוֹנִין die Fasanen stiegen auf. Tw. השלו. Ps. 105, 40 ואייתי פסיונין er brachte Fasanen.

*Joma 75b ד׳ מיני סליו הן ואלו הן שיכלי וקיכלי ופסיוני ושליו vier Arten von Selaw giebt es, näml. τζίχλα, κύχλα (oder κίχλη, vgl. Bxt. h. v., nach Gessner Historia avium), φασιανός und שליו (Wachtel?). B. Kam. 55a תרנגול טווס ופסיוני וכו׳ das Huhn, der Pfau u. (der ihm ähnliche) Fasan gehören verschiedenen Gattungen an (Raschi z. St. erklärt unser W. durch פירד״ק perdix, Rebhuhn; Ar. durch פסנ״ר Fasan). Kiddusch. 31a. Genes. r. sect. 70, vergl. טַוְוסָא

פְּסַךְ syn. mit פְּסַג, פְּסַק Pe. ungebr.

Pa. פַּסֵּךְ abschneiden. Part. pass. Jes. 33, 12 כובין מְפַסְּכִין abgeschnittene Dornen, Tw. כסוחים.

פְּסַכְתְּרָא od. **פְּסַכְתְּרָא** *f.* (gr. ὁ ψύκτηρ) eig. Kühlgefäss, ein grosses, mit Wasser gefülltes Gefäss, das man bei Gastmählern auf einem Dreifuss auf die Tafel stellte, um den Wein darin zu kühlen; übrtr. Kochtopf, Kessel. — Pl. Exod. 38, 3 O. פַּסְכְּתְּרְוָתָא Mss. I u. III, edd. Sbj. Lssb. u. a. (Ms. II פַּסַכְתְּרְוָתָא, sp. Agg. פְּסִיכְתְּרְוָתָא) die Kochtöpfe, Tw. הסירות. 27, 3 O. פסכתרוותיה seine Kochtöpfe.

*Erub. 10, 15 כופין עליו פסכתר (Ar. Ms. u. ed. pr. פסקתר) man stellt darüber einen Kessel. jer. Joma. zu 4, 4 פסכתר. Tamid. 5, 5 כופין עליהן פסקתר ופסקתר הוא כלי גדול מחזיק לתך so in den Mischna-Agg. (Tlm.-Agg. פסכתר ופסכתר היתה כלי גדול מחזקת) man stellt über sie (die Kohlen) einen Psykter; der Ps. ist ein grosses Gefäss, das ein Lethech (= 15 Seah) enthält.

פְּסַל *fut.* יִפְסוֹל (syr. ܦܣܠ, hbr. פָּסַל) 1, aushauen, behauen, dolare, von Steinen, Metallen u. dgl. Exod. 34, 1. 4 ופסל תרין לוחי אבניא er haute zwei steinerne Tafeln aus. 1 Kn. 5, 31. 2 Kn. 12, 13 פָּסְלֵי אבניא die Steinhauer. Das. Part. Peil אַבְנִין פְּסִילָן behauene Steine. Deut. 6, 11 O. גובין פסילן דלא פסלתא ausgehauene Gruben. die du nicht behauen hast. Das. J. דלא ליעית לְמִפְסַל du hast dich nicht abgemühet, um sie zu behauen. — 2, übrtr. (in ritueller Bez.) untauglich, unerlaubt, verwerflich machen. Dieser Tropus scheint dadurch entstanden, dass man bei dem Eingraben oder Behauen des Metalles oder Steines an das Wegwerfen der unbrauchbaren Kruste oder des Unnützen überh. dachte; vergl. פְּסוֹלָא. Part. Peil Gen. 22, 10 J. II וישתכח קורבנך פְּסִיל dein Opfer könnte als untauglich befunden werden. Lev. 7, 8 (18) J. I פסיל יהי (J. II פָּסוּל in talm. hebr. Form) es soll verworfen sein, Tw. פגול; vgl. Sebach. 28a u. den Art. פִּיגּוּל. Das. 19, 7 J. Ps. 18, 27 ואפרישתא זרעיה מן כל פְּסִילָן Ms. (Ag. פסילא, vergl. die parall. 2 Sm. 22, 27 פְּסוּלָא) du hast seine (Jacobs) Nachkommen von allen Verworfenen (schlechten Menschen) abgesondert.

Ithpe. אִתְפְּסַל, אִתְפְּסִיל 1, ausgehauen, behauen werden. Uebertr. Jes. 51, 1 וכפסולא דמגוב ריקן אתפסלתון wie das Ausgehauene aus einer leeren Grube wurdet ihr ausgehauen. — Dah. auch eingehauen, eingegraben werden, sculpi. Hiob 19, 24 בטינרא יתפסלון in den Felsen sollen sie (die Worte) eingegraben werden. — 2, trop. unbrauchbar, verworfen, unerlaubt werden; vgl. Pe. nr. 2. Ps. 68, 16 die Berge Sinai und Morija wurden auserwählt, וטור מתנן וטור תבור וכרמל אתפסילו aber die Berge Mathnan (Basan), Tabor u. Karmel wurden verworfen, dass näml. auf ihnen das Gesetz nicht gegeben wurde. 1 Sm. 21, 6 ולא מִתְפְּסַל במנא es (das Brot) wurde nicht unbrauchbar (unerlaubt) im Gefässe. Contr. Lev. 20, 25 J. עופא דמִיפְּסַל למיכל das Geflügel, das unerlaubt wurde zum Genusse, näml. durch ungesetzliches Schlachten. Das. בעירא דמִיפַּסְלָא ein Vieh, das unerlaubt wurde, Tw. לטמאה, הטמא — nach Sifra: „ihr sollt unterscheiden“ בין שנשחט רובו של קנה ובין שנשחט חציו. — Part. Hof. Num. 8, 24 J. Leviten, דלא מוּפְסָלִין במומהון die nicht durch ihre Fehler untauglich (zum Tempeldienste) wurden.

Pa. פַּסֵּל aushauen. 2 Chr. 24, 12 מְפַסְּלִין ונגרין Steinhauer und Zimmerer, Tw. חֹצְבִים. Deriv. מַפְסוֹלֶת.

*Schebiith 2, 3 מפסלין man entfernt das Unkraut von den Saaten. Kethub. 105b פסילנא לך לדינא ich bin für dich untauglich als Richter (eig. zum Gerichte), weil er näml. dem Anscheine nach bestochen war. Das. האי דיינא דשאיל שאילתא פסול למידן דינא ein Richter, der öfter (von seinen Mitbürgern) Darlehne nimmt, ist untauglich, einen Richterspruch zu thun. Kiddusch. 70a כל הפוסל פסול ואינו מדבר בשבחא לעולם jeder, der den Menschen Makel in Betreff ihrer Abstammung vorwirft, ist in der Regel selbst von makelhafter Abstammung; ein solcher wird auch nie Jemandem etwas Lobenswerthes nachsagen. Das. Samuel fügt hinzu: במומו פוסל ein solcher Mensch pflegt seinen eignen Fehler Andern vorzuwerfen. — Snhdr. 104b נפסלה מטבע זו diese Münze wurde für ungültig (ungangbar, eig. verworfen) erklärt. B. Kam. 97a mit Bezug auf die Mischna: גזל מטבע ונפסל wenn Jem. eine Münze stiehlt u. sie als ungültig erklärt wurde, so findet nach einer Ansicht folgender Unterschied statt: פסלתו מלכות in dem Fall, dass die Regierung die Münze als ungültig erklärt hat, muss der Dieb den Werth der

Münze, den sie zur Zeit des Diebstahls hatte, ersetzen, weil eine solche Münze von nun ab nirgends mehr gangbar sei. Dahingegen, פסלתו מדינה זו ויוצאה במדינה אחרת in dem Falle, dass ein Staat die Münze für ungültig erklärt hat, so dass sie immer noch in einem andern Staate gangbar ist, kann der Dieb zu dem Bestohlenen sagen: hier hast du deine Münze, denn du kannst sie anderswo verwerthen. Genes. r. sect. 36 ein Gleichniss von Jemandem, der seine Münzstätte (מוניטון) in dem Palaste des Königs aufzustellen wagte, אמר המלך גוזר אני שיתפחמו פניו ויפסל מטבעו in Folge dessen der König sagte: ich befehle, dass sein Gesicht geschwärzt und seine Münze für werthlos erklärt werde; mit Bezug auf die Sage, dass Cham, der Sohn Noahs, und der Hund ihren Beischlaf in der Arche vollzogen, wesshalb ersterer von schwarzer Gesichtsfarbe (Aethiopien, Mohren) und letzterer verachtet sei. (Sachs, Beitr. II S. 80. 81 erklärt fälschl.: „פסל (dürfte) von ψιλός, eig. des Gepräges baar, abgegriffen und darum für den Verkehr unbrauchbar, daher überh.: untüchtig seine Erkl. finden, da der Stamm in dieser Bedeut. sonst im Semitismus nicht erscheint" (?). Noch irriger ist der Zusatz das.: „und das wäre dann der bezeichnende Ggs. zu dem in jedem Sinne Tüchtigen und Brauchbaren, so wie den ritualen Forderungen Entsprechenden: כשר". Die genetische Entwickelung unseres Ws. ist vielmehr einfach die oben angegebene; vgl. auch פְּסוּלָא).

פִּיסְלָא *m.* (hebr. פֶּסֶל) ausgehauenes Bild, bes. Götzenbild. Ps. 97, 8 פלחי פיסלא die Götzendiener. Ri. 18, 14. HL. 2, 15 פיסליה דמיכה das Götzenbild Michas. Num. 11, 1 J. משריתא דבית דן דהוה פיסלא עמהון das Lager der Daniten, bei welchen das Götzenbild (Michas) sich befand — nach Exod. r. sect. 41 כספר של צלם מיכה עובר בים (Bxt. falsch: „erat tum prophana inter eos"). Ps. 78, 58 בפסילידהון ובצלמיהון, richtiger Ms. blos 'ובצ.

פְּסוּלָא *f.* 1, Abgeworfenes, was abgehauen, weggeworfen, herausgeworfen wird. Jes. 51, 1 כפסולא דמגוב ריקן wie das Herausgeworfene (Schutt) aus der leeren Grube. Insbes. (talm. פסולת) das Abgeworfene vom Metall, Schlacke, Abfall. Jes. 1, 22 כספך הוה לפסולא dein Silber wurde zu Schlacken. Ez. 22, 18 פסולת כספא der Abfall des Silbers. V. 19, Tw. סיגים. Jer. 6, 30 מכסף פסולא מרחיקין aus dem Silber entfernt man die Schlacke. — 2, *m.* (talm. פְּסוּל) Verwerfliches, Verworfnes, Makelhaftes. Gen. 22, 10 J. I וישתכח פסולא בקרבנך es könnte sich etwas Verwerfliches (Makelhaftes) an deinem Opfer finden. Deut. 6, 4 J. Jacob war besorgt, דילמא אית בבנוי פסולא dass an seinen Kindern etwas Makelhaftes hafte; vgl. Genes. r. sect. 98 Anf. — Pl. Ps. 119, 119 פְּסוּלַיָּא בטילתא Ms. (Ag. 'פסקתא בט) die Verworfenen (Schlechten) vernichtetest du, Tw. סיגים.

*Schek. 9a מפסולת של הלוחות העשיר משה von dem Abfall der Bundestafeln wurde Mose reich. Nedar. 38a; vgl. סַמְפִּירִינוֹן. — Joma 1, 1 שמא יארע בו פסול vielleicht wird ihm (dem Hohenpriester) etwas Makelhaftes, eine Verunreinigung zustossen.

פִּיסוּלָא *m.* eig. das Entfernen, Verwerfen; übertr. als concret. ein Verworfener, Schlechter. Gen. 35, 22 J. Jacob sagte: ווי דילמא נפיק מיני פיסולא וכו' wehe, vielleicht stammte auch von mir ein Verworfener (näml. Ruben) ab, ähnlich wie von meinem Grossvater und von meinem Vater. Das. der heilige Geist erwiederte ihm: Fürchte nicht, דכלהון צדיקין ולית בהון פיסולא denn sie (die Stämme) allesammt sind fromm und kein Verworfener ist unter ihnen. 49, 2 J. II von Abraham (und Isaac) קם מיניה פיסולא stammte ein Schlechter ab, näml. Ismael, Esau. — Pl. Lev. 21, 14 J. דאיתילידא מן פִּיסוּלַיָּא diejenige, welche von Eltern abstammt, die zum Priesterstande untauglich sind, d. h. die sich mit Priestern nicht ehelich vermischen dürfen, Tw. וחללה — nach Kiddusch. 77a איזו היא חללה שנולדה מן הפסולים; vgl. auch Raschi.

*Schebiith 2, 3 פיסול das Ausjäten, Entfernen des Unkrauts von den Saaten.

פְּסַס s. פַּס.

פְּסַע (syr. ܦܣܰܥ, hebr. פָּסַע) schreiten, einherschreiten. 2 Sm. 20, 8 והוא אזיל ופסע er ging und schritt einher, Tw. ותפל (?) LXX καὶ ἔπεσε. Pesch. ܘܢܦܩ ܘܢܦܠ ܣܝܦܗ ܡܢ ܬܥܠܬܗ. — Part. Peil Lev. 21, 18 J. פְּסִיעַ Ar. (Ag. דמשתמיט ירכיה) wenn eines seiner Glieder ausgestreckt, vorstehend ist, Tw. שרוע. Deriv. מַפְסוֹעִיתָא.

*Jebam. 105b הוה מפסע ואזיל er ging schrittweise, langsam. Das. מי הוא זה שמפסע על ראשי עם קדש wer ist derjenige, der über die Köpfe des heiligen Volkes (der Schüler in der Akademie) einherschreitet? Die Schüler sassen näml. niedrig, auf der Erde, und so hatte jenes Einherschreiten den Anschein, als wenn er über ihre Köpfe ginge; vgl. Snhdr. 7b.

פְּסִיעָא, פִּיסְעָא *f.* (hbr. פֶּשַׁע *m.*) Schritt. 1 Sm. 20, 8 כפיסעא חדא wie ein Schritt. Ps. 18, 37 פסיעתי mein Schritt. Jer. 10, 22. — Pl. Hiob 14, 16 פְּסִיעָתַי Ms. (Ag. פסיעותי) meine Schritte. 31, 4. 37. 34, 27 פסיעתוהי seine Schritte. Ps. 37, 23. 87, 20 רושמת פסיעתך die Zeichen deiner Schritte

*Berach. 43b פסיעה גסה נוטלת אחת מת"ק

ממאור עיניו של אדם ein starker Schritt vermindert das Augenlicht des Menschen um den 500. Theil. Taan. 10b Jacob befahl seinen Söhnen: אל תפסיעו פסיעה גסה gehet nicht in starkem Schritt! mit Bezug auf Gen. 45, 24. Sota 13b zwölf Stufen führten von der Ebene Moabs bis zum Berge Nebo, ופסען משה בפסיעה אחת aber Mose betrat sie in einem Schritte. Joma 53b המתפלל צריך שיפסיע ג׳ פסיעות לאחוריו der Betende muss (nach Beendigung des Gebetes) drei Schritte hinter sich treten. Snhdr. 22a אדם שמתה אשתו בימיו . . . פסיעותיו מתקצרות ein Mann, dem seine Frau stirbt, dessen Schritte werden kürzer, näml. in Folge seines Grams.

פְּסִיפָס *m.* (gr. ἡ ψῆφος) Stein, bes. geglätteter Stein. 1 Kn. 5, 30 אבן פסיפס Ar. (Ag. פסילן) ein geglätteter Stein, Tw. גזית.

*jer. Snhdr. zu 3, 6 u. jer. Schebuoth zu 7, 4 המשחק בפסיפסין wenn Jem. mit Steinen spielt (eine Art Hazardspiel mit geglätteten Steinen od. Täfelchen, auf welchen durch Zeichen angegeben war, ob der Spielende gewonnen oder verloren hat), so ist er als Zeuge ungültig (zur Erklärung des in der Mischna erwähnten קוביא = griech. κύβος Würfelspiel). Das. פסיפסיו seine Spielsteine. In bab. Snhdr. 25b steht dafür פיספסין. Jalk. II §. 349 wird das hebr. תָּו (Ez. 9, 4) erklärt durch פספסין (ψῆφοι) die Stimmtäfelchen, auf welchen das freisprechende oder das verdammende Votum sich befand. Bildl. Aboth de R. Nathan cap. 28 שלש מדות בתלמידי חכמים אבן גזית אבן פינה אבן פיספס (l. פסיפס) drei Arten von Gelehrten giebt es: einen behauenen Stein, einen kantigen Stein u. einen geglätteten Stein. Der (an einer Seite) behauene Stein ist näml. derjenige Gelehrte, der blos des Midrasch (Bibelforschung, Exegese, vergl. מִדְרָשָׁא) kundig und nur auf diesem Gebiete bewandert ist. Der kantige (an zwei Seiten abgeschliffene) Stein ist derjenige Gelehrte, welcher des Midrasch und der Halachoth (Gesetze, Decisionen, Mischna's, vgl. הִלְכְתָא) kundig und auf diesen beiden Gebieten bewandert ist. Der (allseitig) geglättete Stein ist derjenige Gelehrte, der ausser dem Midrasch und den Halachoth auch noch der Agadoth (Sagen, vgl. סִפְרָא) und der Tosephtoth (Zusätze zu der Mischna und Diskussionen, vgl. תַּלְמוּדָא) kundig und auf allen diesen vier Gebieten bewandert ist. וזו היא אבן פיספס (פסיפס) שיש לה ד׳ פיות מד׳ רוחותיה das ist der geglättete Stein, der auf allen seinen vier Seiten abgeschliffen ist.

פְּסַק (**פְּסֵיק**) *fut.* יִפְסוֹק (syrisch ܦܣܰܩ, hebr. פָּשַׂק) 1, abschneiden, zertrennen, zerschneiden, bes. in zwei Theile. Ri. 16, 9 ופסק ית יתריא er zertrennte die Stricke. V. 12. 1 Chr. 19, 4 ופסיק ית לבושיהון ed. Wilna (in ed. Beck fehlt unser W.) er schnitt ihre Kleider ab. 1 Sm. 17, 51 ופסק ביה ית רישיה er schnitt damit seinen Kopf ab. 24, 5. 11 בְּמִפְסְקִי ית כנף מעילך als ich den Zipfel deines Mantels abschnitt. 1 Kn. 3, 25. 26 פסוקו zertheilt das Kind. Jer. 34, 18 עיגלא דפסקו לתרין das Kalb, welches sie in zwei Theile zerschnitten. Part. Peil. Deut. 23, 2 O. דפְסִיק Einer, dessen Hoden abgeschnitten (od.: gespalten sind), Tw. פצוע דכה — nach Jebam. 8, 1 כל שנפצעו הביצים; vgl. auch Sifri a. l. — Das. J. דפסיק גידיה Einer, dessen männl. Glied abgeschnitten ist, Tw. וכרות שפכה — nach Jebam l. c. כל שנכרת הגיד; vgl. auch Jebam. 75b. Lev. 22, 22 O. פְּסִיק, Tw. חרוץ — nach Sifra u. Bechor. 6, 4: Einer dessen Auge oder Lippe verletzt ist. — 2, aufhören, abbrechen, unterbrechen. Gen. 44, 12 J. ובבנימין פסק bei Benjamin hörte er auf (zu zählen). Esth. II 3, 7 פסק מן יומיא ושרי בירחיא er (Haman) hörte auf bei den Tagen (näml. den für die Vernichtung der Juden geeigneten Tag zu ermitteln) und fing bei den Monaten an. Deut. 5, 19 (23) O. קל רב ולא פסק (J. פסיק) eine starke Stimme und er (Gott) brach nicht ab, Tw. יָסָף, vergl. Raschi. Num. 11, 33. Hiob 7, 6. 9 היכמא דפסק ענגא Ms. (Ag. crmp. תננא) so wie die Wolke aufhört, Tw. כלה. 27, 3 פסק תוב נשמתי במימרי mein Lebensodem hört nun auf (schwindet) in mir, Tw. כל (= כָּלָה). 14, 5. 7. 16, 6. Spr. 17, 13. 10, 19 לא פְסִיק חוביה seine Schuld hört nicht auf. Ps. 38, 5 אימתי פָּסִיק מן עלמא אנא Ms. (Ag. אפסוק) wann ich von der Welt scheide, zu leben aufhöre, Tw. חדל. Num. 11, 25 ומתנבן ולא פָּסְקִין sie prophezeiten und hörten nicht auf. Gen. 49, 10 J. Exod. 40, 30 J. Part. Peil Mal. 3, 6 ihr glaubt, dass, wenn Jem. stirbt, דיניה פסיק seine Strafe aufhöre. — 3, mit flg. מ von etwas ablassen, abbrechen. Exod. 4, 26 J. ופסק מיניה er liess ab von ihm. 33, 11 J. II. 1 Chr. 21, 15 ופסוק מחתך lasse deine Plage aufhören. 2 Chr. 35, 21 פסוק לך מיני lasse doch ab von mir. Auch mit flg. Inf. Gen. 18, 11 פסק מלמהוי es hörte auf zu sein. 41, 49. Ps. 36, 4 פסק מלמסכל Ms. (Ag. למשכל) er hörte auf, verständig zu sein. Exod. 36, 6. — 4, übertr. urtheilen, ein Urtel aussprechen, decernere, decidere, wie גְּזַר und hebr. חָרַץ. 1 Kn. 20, 40 דנתא דינך ופסקתא du hast dein richterliches Urtel beschlossen u. ausgesprochen. Hiob 38, 10 ופסקית עלוהי גזירתי ich habe über ihn mein Verhängniss beschlossen. Spr. 29, 24 ניפסקיר מומתא ולא מודה S. (Pesch. ܦܣܩܝܢ ܥܠܘܗܝ ܡܘܡܬܐ) man verurtheilt ihn (den Dieb) zu einem Eide und er gesteht nicht ein, bekennt sich nicht als schuldig, Tw. אלה ישמע.

Ithpe. אִתְפְּסִיק, אִתְפְּסַק zerschnitten, ge-

theilt, gespalten werden. Jes. 5, 27. 33, 20. 23 תרנְהוֹן דאתפסיק ihr Mast, der gespalten wurde. 52, 2 אתפסקו חנקי צווריכון zerschnitten (gesprengt) wurden eure Halsfesseln, Tw. התפתחו Kethib. Ri. 16, 9 כמא דמִתְפְּסַק חוטא דכיתנא so wie ein Flachsfaden zerrissen wird. Nah. 2, 6. Trop. Spr. 10, 31 ולישנא הפיכא נתפסיק S. (= Pesch., Ag. הפיכו) die verkehrte Zunge wird vernichtet, zerschnitten, Tw. תכרת.

Af. אַפְסֵיק 1, spalten, zerreissen, in mehrere Theile theilen. Nah. 1, 13 וחניקיהון אפסיק ihre Fesseln werde ich zerreissen, sprengen. Hos. 2, 6 (8) ואפסיק כמא דמַפְסְקִין בכתליא ich werde trennen (scheiden), wie man durch die Wände trennt. — 2, aufhören lassen, vernichten. 1 Sm. 2, 33. 20, 15 ולא תפסיק ית טיבותך du sollst deine Güte nicht aufhören lassen. Jes. 53, 3 ויַפסיק יקר כל רשיעיא er wird die Herrlichkeit aller Frevler vernichten.

*Chull. 8 b פסק ביה גרווא er spaltete mit ihm (dem Messer) Holz. Uebrtr. B. bathra 21 b קא פסקת ליה לחיותי du schneidest mir meinen Lebensunterhalt (Nahrungszweig) ab. Kethub. 12, 1. 13, 5 הפוסק מעות לחתנו wenn Jem. seinem Schwiegersohne Geld (Mitgift) festsetzt; vgl. פְּשַׁט. B. mez. 4, 7 פוסק עמו כשער הגבוה er setzt ihm das Kaufgeld nach einem hohen Preise fest. Kiddusch. 30 a במערבא פסקי ליה להאי קרא לתלתי פסוקי in Palästina theilte man jenen Vers (Exod. 19, 9) in drei Verse. Sbst. Meg. 22 a כל פסוקא דלא פסקיה משה אנן לא פסקינן einen Vers, den Mose nicht getheilt hat, dürfen auch wir nicht theilen. Das. פסוקים Verse. Nedar. 37 a פיסוק טעמים das Trennen der Schriftworte durch die Accente (Disjunctivi). — B. bathra 151 a פיסקתא דפרדיסא ein Stück vom Garten. Erub. 54 a כל מקום שנאמר נצח סלה ועד אין לו הפסק עולמית überall, wo in der Schrift vorkommt: נצח, סלה oder ועד, da bezeichnet es einen ewigen Bestand (wörtl. es hat nie ein Aufhören). Genes. r. sect. 85 הפסק מלכות das Aufhören (der Untergang) eines Reiches. Snhdr. 44 b רוח פסקנית der den göttlichen Zorn durch harte Worte beschwichtigende Geist (nach Raschi wäre hierunter: der Engel Gabriel, zu verstehen). Das. ג׳ שמות יש לו פסקון איטמון סגרון dieser Engel hat drei Namen: 1, Piskon (der Beschwichtigende), 2, Itmon (der die Sünden Israels Verdeckende) u. 3, Sigron (der die Himmelspforte Verschliessende; wenn näml. er nicht die göttliche Gnade bewirken kann, so ist es keinem andern Engel möglich, ein Gebet durch die Himmelspforte durchdringen zu lassen).

פַּסְקַת (das Aufhören) Paskath, *N. pr.* eines Ortes. Gen. 38, 5 J. והוה בפסקת כד ילידת יתיה er (Juda) war in Paskath, als sie ihn (den Schela) gebar, Tw. בכזיב — nach Genes. r. פסקת שם מקום unter פסקת (Uebersetz. des hbr. כזיב) sei der Name eines Ortes zu verstehen; einige Uebersetzer haben näml. hierunter das Aufhören des Gebärens verstanden.

פַּסְקְיָא, פְּסִיקְיָא *f.* (lat. fascia) Gurt, Binde. — Pl. Jes. 3, 24 ואתר דהואה אסרן פְּסִיקְיָא יהוי רושמין דמחא edd. Ven. (פְּסִיקְיָא?) an dem Orte, wo sie die Gurte banden, werden Zeichen der Wunden sich befinden, Tw. חגורה. Num. 25, 1 J. die Töchter Moabs, דמפקן ית טופסא דפעור מתותי פְּסִקְיֵיהוֹן welche das Bild des Peor unter ihren Gürteln hervorzogen — nach Sifri מתחת פסיקין שלה.

*Schabb. 113 a כורך עליו פונדא או פסיקיא er umwickelt es mit einem Geldbeutel (lat. funda) oder mit einem Gurt. jer. Nedar. zu 7, 3 בפסיקיא ובפונדה am Gurt und am Beutel. jer. Schabb. cap. 10 g. E. העושה פסיקיא לילבב wer einen Gurt verfertigt, um zu befestigen.

פְּעָא, פְּעֵי (syr. ܦܥܳܐ, hbr. פָּעָה) schreien, lärmen. Esth. II 1, 2 g. E. אמרין פָּעְיָין die Lämmer schrien. (Ps. 19, 3 Levita Var. und Bxt. לילא פעית fem. (?), richtiger פָּחִית, s. d.).

*Sota 11 b פועה זו מרים ולמה נקרא שמה פועה שפועה לולד Ar. (Ag. ומוציא את הולד) unter Pua (Exod. 1, 15) ist Mirjam zu verstehen, sie wurde aber desshalb so genannt, weil sie dem Kinde zugesprochen, mit ihm geschwatzt hatte; (vgl. auch die jer. Trgg. Exod. l. c. פועה היא מרים ברתה Pua das ist Mirjam, ihre [der Jochebed, welche auch den Namen Schifra geführt haben soll] Tochter). Arach. 6 b ישראל דלא פעי ein Israelite, der nicht schreiet, keinen Einwand erhebt. Succa 31 a פעיתא היא דא das ist eine Schreierin. — Bechor. 35 a פעי ומיחזי wenn es (das Thier) brüllt, so wird der Leibesfehler sichtbar. Chull. 43 a פעיא ביה es (das Thier) schreit vermittelst des Schlundes. Genes. r. sect. 22 pag. 23 b הרי הוא מפעה אחריך siehe da, es (das gestohlene Lamm) blökt hinter dir einher; dort mit Bezug auf die Mordthat des Kain. Beza 7 a ביעי דפחיא (ח = ע) Eier einer Henne, die beim Eierlegen schreiet; vergl. auch אַפְּעָא.

פּוֹעֵל *m.* Adj. (syr. ܦܳܥܠܳܐ, v. hbr. פָּעַל) Arbeiter. Deut. 23, 25. 26 J. למיסב אגרא כפועל Lohn zu nehmen wie ein Arbeiter; vgl. אָרִיס.

*jer. Schabb. zu 9, 1 פעלא טבא der tüchtige Arbeiter, vgl. עֲמַר I. B. mez. 77 a fg. יד פועל על העליונה der Arbeiter hat in zweifelhaften Fällen ein Vorrecht gegen den Arbeitgeber. Das. פועל בטל ein Arbeiter, der gemiethet wurde, aber nichts zu thun erhält. הפועלים die Arbeiter.

פַּעְפַּע Palp. (viell. von פּוּעַ, trnsp. von hbr.

עוּף, s. jedoch w.) finster machen, verdunkeln. Hiob 10, 22 ומְפַעְפְּעָא בעדי היך קבל Ms. (in Ag. fehlt בעדי) sie verbreitet Dunkel um mich herum wie Finsterniss, Tw. ותפע. Möglicherweise ist das Stw. נְפַע s. d. od. פְּעַע (etwa wie syrisch ܦܥܐ) eindringen, umringen, s. w.

*jer. Chag. zu 2, 1 die Mutter des Elischa ben Abuja ging während ihrer Schwangerschaft vor Götzentempeln vorüber und roch den Weihrauch, והיה אותו הריח מפעפע בגופה כאירסה של חכינה da drang dieser Geruch in ihren Körper wie das Gift einer Schlange. Levit. r. sect. 16 Anf. (mit Bezug auf hebr. תעכסנה, Jes. 3, 16) die Töchter Zions trugen Balsambüchschen in ihren Schuhen u. wenn sie Jünglinge erblickten, היתה רופסת עליה והיה אותו הריח מפעפע בהן כארס של עכנה so stampften sie auf jene Büchschen, so dass deren Geruch in sie (die Jünglinge) eindrang wie das Gift der Schlange. Chull. 105a חמין מפעפעין את הידים das warme Wasser dringt in die Hände ein, d. h. es entfernt nicht den Schweiss von ihnen.

פִּיעְפּוּעָא *m.* (viell.) Dunkel. Hiob 11, 17 דפיעפועא דקבלא Ms. (Ag. דפַעְפּוּעָא) denn das Dunkel der Finsterniss, Tw. תעפה. Mögl. Weise: das Eindringen od. Verbreiten der Finsterniss, s. vorg. Art.

פְּעַר (syn. mit פְּרַע) aufdecken, bes. die Schamtheile entblössen, s. v. a. sich preisgeben. Num. 25, 1 J. das Volk begann, לְמִפְעַר גרמיהון לטופסא דפעור sich zu entblössen vor dem Götzenbilde des Peor, s. w.

* Snhdr. 7, 6 הפוער עצמו לבעל פעור זו היא עבודתו (Sifri sect. Balak l. המפער) wenn Jem. sich vor dem Peor entblösste, so hat er dadurch die Anbetung dieses Götzen vollzogen. Die von den Commentat. gegebene Erklärung: der Cult dieses Götzen bestände in dem Verrichten seiner Nothdurft vor ihm [מתריז רעי לפניו] scheint erst einer Sage in Gem. das. und Sifri l. c. entnommen zu sein, vgl. Kiddusch. 72b (mit Bezug auf hbr. אחריהם אל היכל, Ez. 8, 16) שהיו מפריעין עצמם ומתריזים כלפי מעלה sie haben sich entblösst und ihre Nothdurft verrichtet gegen den Höchsten; vgl. סְגִיד. — *N. act.*. Snhdr. 106a כלום מבקשים ממך אלא פיעור verlangt man denn von dir etwas anderes als das Sichentblössen? näml. vor dem Peor. Wie es scheint wurde פער als transpn. von פרע angesehen.

פְּעוֹר *m.* (= hebr.) Peor, *N. pr.* eines moabitischen Götzen, wahrsch. Priapus. Num. 25, 3. 5.

פִּצָּא s. פְּצִי.

פְּצָא *pl.* פְּצִים, s. d.

פִּיצְתָא, פִּיצָתָא *f.* (syr. ܦܨܬܐ = פִּיסָא) 1, Loos, eig. Stein, vgl. פִּיסָא; nur in jer. Trgg. Spr. 18, 18 תיגרי מבטלין פיצתא (l. מבטלא, Pesch. ܦܣܐ) die Streitigkeiten beseitigt das Loos. 16, 33 בעוביה דינתא נפלא פיצתא (vergl. עֲנְתָא) in den Schoss des Schlechten fällt sein Loos. Deut. 4, 34 למיפרשא ליה אומא בפיצתא sich ein Volk durch das Loos auszuwählen; vgl. das. 32, 8 als Gott zur Zeit der Sprachverwirrung die Schriftarten und die Sprachen unter die Menschen vertheilte, רמא פיצתא עם שובעין מלאכיא רברבי עממין דאתגלי עמהון וכו' so warf er das Loos mit den 70 Engeln, den Fürsten der Völker, mit welchen (Engeln) er sich gemeinschaftl. geoffenbart hat, um die Stadt zu sehen Gen. 11, 7 fg.), da bestimmte er die Grenzen der Völker. Das. V. 9 וכיון דנפל עמא קדישא בפיצתא דמארי עלמא וכו' als nun das heilige Volk auf das Loos des Herrn der Welt fiel, da sagte der Engel Michael: „das ist ein guter Theil, denn der Name Gottes ist in ihm" (näml. ישר־אל) und der Engel Gabriel rief aus: „das Haus Jakob (יעקב) ist das Loos seines Besitzes". (Man dachte sich näml. alle andern Völker, nach der noachidischen Völkertafel 70 an der Zahl, von den Engeln beherrscht und nur mittelbar unter der göttlichen Vorsehung stehend, Israel hing. unmittelbar von Gott regiert, an dessen Rechter Michael u. an dessen Linker Gabriel stände; vgl. die Artt. מִיכָאֵל und גַּבְרִיאֵל. — 2, übrtr. der Jemandem durch das Loos zugefallene Antheil. Ps. 125, 3 פיצתא דצדיקיא der Antheil der Frommen. 1 Chr. 6, 54. 62 fg. עדב פִּיצָתָא das Loos des Antheils.

פְּצִידָא, פְּצִיד oder **פַּצִּיד** *m.* (syrisch ܦܨܝܕܐ) 1, Ort, wo das Wasser stagnirt, Wasserbehälter, Teich, Cisterne. Jes. 30, 14 למזלח מיין מפציד Wasser aus der Cisterne zu schöpfen, Tw. מגבא. — Pl. 2 Kn. 3, 16 יתעביד נחלא הדין פְּצִידִין פצידין dieses Thal wird in viele Wasserbehälter umgestaltet werden. Tw. גבים. Exod. 7, 19. 18, 1 J. פְּצִידַיָּא, Tw. היארים. Jer. 8, 8. 30, 25 פצידין נגדין מיין Teiche, wo das Wasser fliesst, Tw. פלגים. 32, 2. Das. 31, 9. Hiob 6, 15 מפקנות פַּצִּידֵי מיא der Ausfluss der Teiche. 14, 11 בית פצידיהון Ms. (Ag. פרצידיהון) ihre (der Gewässer) Behälter. 30, 6. Ps. 18, 16 פצידי מיא Ms. (Ag. עמיקי) die Wasserbehälter, Tw. אפיקי. Hiob 41, 7 היך גיוותנות פַּצִּידַיָּא קליפוהי Ms. (Var. = Ag. גיותנות פצידיא מַתְרִיסִין ליה, Bxt. תריסין?) gleich den Erhöhungen (Wellen) der Wasserbehälter sind seine Schuppen, d. h. diese stehen so hoch und so dicht an einander wie die Wasserwogen. Ez. 6, 3. 22, 6. 3. — 2, übertr. Erzbehälter, der Ort, wo sich das Erz befindet. Hiob 40, 18 פצידי כרכומא Ms. (Ag. נחושא) die Erzbehälter.

פְּצַח (syn. mit פְּצֵי, פְּקַח u. hbr. פָּצַח) öffnen; insbes. von Städten, die keine Ringmauer haben. Part. Peil Num. 13, 19 (20) J. הבכרכי פְּצִיחִין חניין אין בחקרין ob sie in offnen (eig. geöffneten) Städten wohnen oder in Burgen. Esth. 9, 19 קרוי פְּצִיחַיָּא offne Städte.

פַּצְחָא *m.* offner Platz, offne Stadt. — Pl. Sach. 2, 8 פַּצְחִין תיתב ירושלם wie offne Städte wird Jerusalem bewohnt werden, Tw. פרזות. Lev. 25, 31 O. בתי פְּצְחַיָּא דלית להון שור מקף die Häuser offner Städte, die keine Ringmauer haben, Tw. החצרים. Ps. 89, 41 שויתא פַּצְחוֹי תַּבְרָא Ms. u. Ar. (Ag. פציחוי תבירא) du gabst seine offnen Städte dem Verderben preis. Deut. 3, 5. Gen. 25, 16 O. Ri. 15, 47. — Jos. 13, 23. 28 קרויא ופציחיהון die Städte und ihre offnen Plätze.

פְּצִיחַ I (eig. offne Stadt) Peziach, *N. pr.* einer Stadt. Deut. 2, 23 (24) O. בפציח ed. Lssb. (Mss. u. m. Agg. ברפיח), Tw. בחצרים.

פְּצִיחַ II m. (syr ܦܨܝܚܐ) 1, heiter, klar (viell. Part Peil von פְּצַח syr. ܦܨܝܚ). Jes. 18, 4 כשחין פציח על שמש Agg. und Ar. (vgl. jedoch צִיחַ) wie heitere Wärme (Licht) an der Sonne. — 2, gesprenkelt, verschiedenfarbig. Pl. Sach. 6, 3. 6 סוסון פְּצִיחִין gesprenkelte Pferde, Tw. ברדים. Gen. 31, 10. 12 O.

*Ab. sara 28 b פצוחי עינא das Schminken des Auges, um es klar, heiter zu machen.

פַּצִיחָאֵי *m. pl.* Adj. die Bewohner offner Städte. Esth. 9, 19 יהודאי פציחאי die Juden, die offne Städte bewohnen, Tw. הפרזים.

פְּצֵי, פְּצָא *fut.* יִפְצֵי (syr. ܦܨܐ, hbr. פָּצָה) 1, öffnen, aufthun. Hiob 35, 16 פָּצֵי פומיה (Ms. פָּאצֵי) er öffnet, thut auf seinen Mund. — 2, befreien, retten, eig. den Kerker, das Gefängniss öffnen; mit flg. מִן: der Noth, Drangsal entreissen, entziehen; nur in jer. Trgg. Ps. 22, 9 פצא יתי Ms. (in Ag. fehlt unser W.) er rettete mich. 34, 5 פצי יתי (Ms. פצא) er befreite mich. V. 18. 20. 56, 14 פציתא נפשי מקטול du entrissest meine Seele dem Tode. 81, 8. 86, 13. 22, 21. 33, 19. 40, 14 אתרעי יי׳ צבא לְמִפְצֵי יתי Ms. (Ag. יי׳ לשיזבותני) wolle, o Gott, mich retten. 7, 3 ולית דְפָצֵי Ms. (Ag. דייפצי) es ist kein Retter, Tw. מציל. 35, 10. 91, 3. 97, 10. 106, 44 יפצי אינון er wird sie retten. Spr. 11, 6.

Ithpe. אִתְפְּצֵי gerettet, befreit, (dem Leide) entrissen werden. Spr. 2, 12. 16 דהתפצי מן אתתא הלוניתא dass du gerettet werdest von dem fremden (buhlerischen) Weibe. 6, 3 ואִתפצא und reisse dich los. V. 5. Ps. 33, 16 לא מִתְפְּצֵי er wird nicht gerettet. 60, 7 ותפצִין רחימייך mögen deine Lieben gerettet werden. 69, 15.

Pa. פַּצֵּי = Pe. Ps. 70, 2 לְפַצָּאָה יתנא uns zu retten. Spr. 12, 6 מְפַצֵּי להון er rettet sie. 14, 25 מְפַצָּא נפשתא (= Pesch., Ag. מַפְצָא Af., das sonst nicht gebr.) er rettet die Seelen. 10, 2 die Tugend מְפַצְּיָא מן מותא בישא rettet vom bösen Tode.

*Ab. sara 17 a sie gelangten an zwei Wegen an, חד פצי אפיתחא דע״ז וחד פצי אפיתחא דבי זונות deren einer zum Eingange in einen Götzentempel und deren anderer zu einem Hause der Unzucht führte, wörtl. geöffnet war. B. bathra 45 a דינא הוא דמפצי ליה מיניה es ist recht, dass er ihn (den geraubten Gegenst.) von dem Räuber befreie, rette. Kethub. 91 b לא מפצינא לך ich werde dich nicht befreien.

פְּצַם (hbr. פָּצַם, verstärkte Form von פְּצֵי). Pl. ungebr.

Pa. פַּצֵּים ausschneiden, aufsperren, öffnen. Jer. 22, 14 ופצים ליה חרכין er schneidet sich Fenster aus, Tw. וקרע.

פַּצִּים comm. Columne, Blatt od. Seite einer beschriebenen Rolle oder eines Buches. — Pl. Jer. 36, 23 תלת פַּצִּים וארבע Ar. und Levita (edd. Ven. פַּצִּין; diese beiden Formen können durch Elision des מ entstanden sein, für פַּצִּימִין, etwa wie hbr. פַּחִים Ps. 11, 6 für פחמים; מַשְׂכִּים Jer. 5, 8 für משכימים. Levita emendirt פצימין) drei oder vier Columnen, Tw. דלתות. Esth. II 6, 1 ואתגוללו פַּצִּימַיָּא מאליהם die Blätter rollten sich von selbst. Das. הוה מהפך ית פַּצִּימֵי ספרא er wandte die Blätter des Buches um.

*Minach. 33 b בית שאין לו אלא פצים אחד ein Haus, das blos eine Pfoste hat. Succa 18 a אכסדרה שיש לה פצימין eine Halle, die Säulen hat. B. bathra 12 a פרץ את פצימיו er riss seine Säulen nieder.

פְּצַע (syn. mit בְּצַע und בְּקַע, hbr. פָּצַע) spalten. Gen. 22, 3 J. ופצע קיסין Ar. (Ag. וקטע) er spaltete Hölzer. Ri. 5, 26 פצעה מוחיה (vgl. פּוּצָא) sie spaltete seine Hirnschale.

*Snhdr. 9, 6 מפציעין את מוחו בגזירין man spaltete seine Hirnschale mit Holzkloben. Genes. r. sect. 93 p. 90 c Juda sagte zu Josef: אם למפצע קיסין אנא וכו׳ wenn es nöthig sein wird, Hölzer zu spalten, so bin ich es im Stande; auch Wasser zu schöpfen oder andere Dienste zu verrichten, zu welchen der schwache Benjamin nicht tauglich ist, vermag ich; mit Bezug auf hbr. בי (Gen. 44, 18). Maasr. 4, 1 הפוצע זיתים wenn Jem. Oliven spaltet. Jebam.

75b היינו דקרינן פצוע ולא קרינן פציע Ar. (Ag. ולא קרינן הפצוע, was jedoch sprachlich unrichtig wäre) unter פצוע דכה (Deut. 23, 2) ist zu verstehen Einer, dessen Hoden künstlich, durch Menschenhände oder durch ein Werkzeug gespalten wurden (נפצעו ביצים בידי אדם), nicht aber Jem., dem sie von der Geburt an gespalten waren od. bei dem dies durch Krankheit erfolgte (בידי שמים); denn in diesem Falle müsste das fragl. Wort: פְּצִיעַ gelautet haben. Joma 28 b תימור של חמה מפציע לכאן ולכאן die aufsteigende Säule der Sonne spaltet sich dahin und dorthin. Snhdr. 37 b חבורות חבורות פציעות פציעות verschiedene Beulen und Wunden.

פְּצַר häufen, vermehren. 1 Sm. 15, 23 אנש דפָצַר ומוסיף על מילי נביייא Agg. (vgl. סְרַב) ein Mensch, der da häuft (übertreibt) und zu den Worten des Propheten hinzufügt; Tw. הפצר wird von Raschi ebenso aufgefasst.

פְּקַד (syr. ܦܩܰܕ, hebr. פָּקַד) Pe. ungebr.

Pa. פַּקֵּד, פַּקֵּיד 1, befehlen, anbefehlen, anordnen, dass., was hbr. צִוָּה; gew. mit Accus. der Pers. jubere aliquem. Gen. 7, 5. 9 כמא דפקיד יי׳ ית נח so wie Gott dem Noah befohlen hatte. 21, 4. 26, 11. — Lev. 8, 31 O. כמא דפַקדית Mss. und ed. Bon. (= J., ed. Sbj. u. m. Agg. דאתפקדית, wahrsch. um nicht den Befehl von Mose direkt ergehen zu lassen) so wie ich befohlen habe, Tw. צִוֵּיתִי. Gen. 49, 33 לְפַקָּדָא ית בנוהי seinen Söhnen seinen (letzten) Befehl zu ertheilen. Part. pass. das. 13, 7 J. II מְפוּקְּדִין הוו es war ihnen anbefohlen. Selten mit flg. עַל od. לְ. Gen. 2, 16. 28, 6. 50, 16. Esth. 4, 17. Jer. 32, 23. — 2, entbieten, esse jubere. Ps. 68, 29 פקיד אלהא עושנך befiehl (entbiete), o Gott, deine Kraft. Am. 9, 3. 4 אַפְקִיד ית דקטלין בחרבא ich werde entbieten diejenigen, die mit dem Schwert tödten.

Ithpa. אִתְפַּקַּד 1, es wird befohlen, anbefohlen Jemdm., juberi. Num. 3, 16 כמא דאתפקד so wie ihm anbefohlen worden ist, Tw. צֻוָּה. 36, 2. Lev. 8, 35 כן אתפקדית so wurde mir anbefohlen, Tw. צֻוֵּיתִי. Jes. 28, 9. 10 אתפקדו למיעבד אורייתא es wurde ihnen anbefohlen, das Gesetz zu befolgen. Exod. 34, 34 O. ית דמִתְפַּקַּד das, was ihm anbefohlen wurde. — 2, (hbr. הָפְקַד) aufbewahrt, deponirt werden. Lev. 5, 23 O. דאִתְפַּקַּד לותיה Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. דאִתְפַּקֵּיד Ithpe., ed. Lssb. דאִתַּפַּקַד Ittaf. = Tw. Hof.) was bei ihm aufbewahrt wurde. Deriv. תַּפְקִידְתָּא.

פְּקוּדָא m. (syr. ܦܳܩܽܘܕܳܐ) Befehlshaber. — Pl. N. gent. od. Concret. Ez. 23, 23 פְּקוֹדָאֵי die Pekodäer, Tw. פקוד.

פִּקּוּדָא comm. (hbr. פִּקּוּדִים m. pl.) Befehl Gebot, Anordnung. Ps. 19, 9 פיקודא דיי׳ ברירא das Gebot Gottes ist klar, Tw. מצות. Deut. 27, 26 J. על כל פיקודא ופיקודא אתגזיר תלתין ושית קיימין עלה über jedes Gebot wurden 36 Bündnisse geschlossen (vgl. jedoch Sota 37 b אין לך כל מצוה שבתורה שלא נכרתו עליה מח בריתות es giebt kein Gebot in der Schrift, über welches nicht acht und vierzig Bündnisse geschlossen worden wären!). — Pl. Ps. 19, 9 פִּיקּוּדַיָּא דיי׳ תריצין die Befehle Gottes sind gerade. Ruth 1, 16 שית מאה ותלת עסר פיקודיא die 613 Gebote (talm. תרי״ג מצות). Ps. 103, 18. 111, 7. 119, 4. 6 fg. Lev. 27, 34, Tw. המצות.

פּוּקְדָנָא m. (syr. ܦܽܘܩܕܳܢܳܐ) 1, Befehl, Gebot. Spr. 2, 1. 6, 23 שרגא הוא פוקדנא ein Licht ist das Gebot, Tw. מִצְוָה. 10, 8. 13, 13. — 2, Aufbewahrtes; s. flg. Art.

פִּקְדוֹנָא m. (hbr. פִּקָּדוֹן) Aufbewahrtes, Depositum. Lev. 5, 21 u. 23 O. פקדונא ed. Bon. (= J.; Mss., edd. Sbj., Lssb. u. a. פוקדנא), Tw. הפקדון.

פְּקוֹתָא f. Genick; s. אַפְּקוֹתָא.

פְּקַח (hbr. פָּקַח) 1, öffnen, insbes. die Augen. Hiob 14, 3. 27, 19 עינוהי פָּקַח וליתוהי Ms. er öffnet seine Augen und jener ist nicht mehr da. Uebertr. Ps. 146, 8 יי׳ פָּקַח אכסניין דמתילין לסמיין Agg. (Ms. דפקח) Gott macht die Fremdlinge sehend, die den Blinden gleichen. — 2, (syr. ܦܩܰܚ) es ist Jemdm. wohl gut daran sein, melius esse, expedire. Spr. 26, 12 פקח סכלא טב מיניה Ms. (= Pesch., in Agg. fehlt unser W.) der Thor ist viel besser daran als er, der sich näml. als klug dünkt.

Ithpe. אִתְפְּקַח munter werden, sich munter machen, eig. die Augen geöffnet erhalten. Ps. 76, 65 גברא דמִתְפְּקַח מן חמרא ein Mann, der sich vom Weinrausche ermuntert, Tw. מתרונן.

Pa פַּקַּח (nach talmud. Sprachgebr.) beseitigen, wegräumen, eig. dasjenige, was einen Ggst. unsichtbar macht, entfernen; ihn offen legen, sichtbar machen. Khl. 3, 5 לְפַקָּחָא דגור אבנין einen Steinhaufen wegzuräumen.

*R. Haschana 4, 8 und Kethub. 15 b לפקח עליו את הגל seinetwegen (näml. wegen eines Menschen, der unter einem Schutthaufen liegt) den Schutthaufen wegzuräumen. Sbst. das. פקוח נפש die Erhaltung eines Menschenlebens. — Jebam. 14, 1 fg. פקח שנשא פקחת ונתחרשה wenn ein Hörender eine Hörende geheirathet hat und sie taub wurde (im Ggs. zu חרש, חרשת; im Hbr. פִּקֵּחַ sehend, im Ggs. zu עִוֵּר). — Kethub. 88 a אי פיקח הוא wenn er

klug ist. Schabb. 153a פיקחין שבהן ... טיפשין שבהן die Klugen unter ihnen und die Narren unter ihnen. Tract. Soferim cap. 15, Halacha 10 רובן של ממזרים פקחין die meisten Bastarde sind klug. Kethub. 39b פקחות die klugen, erfahrenen Frauen.

פַּקְטִין *m. pl.* (syr. ܦܩܛܝܢ) Bodensatz, Hefe, sedimentum. Ps. 75, 9 דורדייהא ופקטיהא ihre Hefe und ihr Bodensatz, Tw. שמריה. — Das W. ist wahrsch. das Gr. *τὸ πηκτόν, dor. πακτόν* etwas Geronnenes, Verdicktes.

*B. mez. 40b שמרים בלא פקטים Hefe ohne Bodensatz. Sifri zu Deut. 32, 34 שמרים שאין בה כלום אלא פיקטים Hefe, in welcher nichts anders als Bodensatz sich befindet. Esth. r. zu 1, 3 שמא יתנו שמן פקטים בקנדלים ויקלקלו את הסעודה sie könnten den Bodensatz des Oels in die Leuchter (candelabra) giessen und dadurch die Tafel in Unordnung bringen. — Nach Aruch wäre פקטים diejenige Flüssigkeit (Wein oder Oel), die sich als Bodensatz oberhalb der Hefe befindet.

פַּקְטֵין denom. vom vrg. W. eig. gerinnen, verdickt werden, dah. von dem Samen eines Thieres, der umsonst verschüttet wird und aus dem keine Frucht sich bildet, in Schmutz übergehen. Hiob 21, 10 תוריה מבטין ולא יפקטין (Ar. s. v. אפקטפיזון liest יפקטיז) sein Ochs macht (die Kuh) trächtig und der Samen geht nicht in Schmutz über, Tw. יגעיל, vgl. גְּעַל.

*Succa 40b die Früchte des Brachjahres sollen dienen „zum Essen" (לאכלה Lev. 25, 6), ולא לעשות ממנה אפיקטויזין aber nicht, um ein Brechmittel daraus zu bereiten, eig. was die Speise in Schmutz verwandelt. Schabb. 22, 6 אין עושין אפיקטויזין man darf am Sabbat kein Brechmittel zubereiten. Ar. liest אפיקטפיזון und erklärt es als Compositum אפיק טפי זון: das, was viel Speise heraustreibt; eine Erkl., die nicht einleuchtet.

פּוּקְלָא *m.* (gr. *φάκελος*) ein Bündel, fasciculus; übrtr. Knospen- oder Blüthenknoten od. Werg. — Pl. Exod. 9, 31 J. I וכיתנא עבד פּוּקְלִין der Flachs trieb Knospen- (od. Blüthenknoten), Tw. גבעל. Mögl., dass unser W. das syr. ܦܩܒܐ (trnspon., nach Verw. der Lippenbst.) ist: germen, flos.

*Nidda 17a man reinige das Bett nur בפוקלין או בצמר נקי ורך mit Flachsbündeln (Werg) oder mit weisser und weicher Wolle. Das. פקולין דנהמא Ar. (Ag. בנהמא) Flachsbündel zur Reinigung des Bettes (נהמא eig. Brot, bildl. für Beischlaf, Bett; vgl. סְעַד und סְעוּדָא g. E. — Raschi erklärt פוקלין durch קוטון, franz. coton). Berach. 28b שמעון הפקולי Simon der Flachshändler.

פְּקַס (gr. *πείκω, ξω*) kämmen (oder schminken, s. w.). Gen. 6, 2 J. וכחלן וּפָקְסָן sie schminkten und kämmten sich.

*Schabb. 94b גודלת כוחלת ופוקסת eine Frau, die ihr Haar flicht, es pomadisirt und kämmt. An das gr. *φυκόω*, fucare, schminken ist schwerlich zu denken; vgl. Gem. das. פוקסת משום טווה diese Handlung sei deshalb am Sabbat verboten, weil sie dem Spinnen ähnlich wäre, was blos auf das Kämmen der Haare passt. Raschi in der Mischna das. hat beide Erklärungen für unser W. 1, kämmen und 2, schminken; nach letzterer Erkl. bedeute טווה: die Frau mache aus der Schminke fadenähnliche Streifen, was aber zu weit hergeholt ist. — Dahingegen scheint für das gr. *φυκόω* im Talmud.: פרכס zu stehen und zw. nach Verwandl. der Gaumenbst. und mit eingeschalt. ר. Kethub. 54a כיחלה ופירכסה sie pomadisirt sich und schminkt sich. Schabb. 34a זונות מפרכסות זו לזו תלמידי חכמים לא כל שכן die Buhlerinnen schminken sich gegenseitig, um wie viel mehr müssen sich Gelehrte gegenseitig ehren. Sbst. Kethub. 17a לא כחל ולא שרק ולא פרכוס ויעלת חן keine Pomade, keine Färbung und keine Schminkung und dennoch von grosser Anmuth; eig. Lob eines anmuthigen Weibes, aber bildl. für einen Gelehrten, der Amt und Würde erlangte.

פִּקּוּס Piccus, *N. pr.* eines Thurmes zu Jerusalem. Jer. 31, 38. Sach. 14, 10 מגדל פקוס der Thurm Piccus, Tw. חננאל.

פְּקַע I (syr. ܦܩܰܥ = בְּקַע s. d.). — Ithpe. gespalten werden, sich spalten. Esth. II 3, 7 אִתְפְּקַע שור ירושלם die Mauer Jerusalems wurde gespalten.

*Ab. sara 65a עינא דבעי למחזי לכו בישותא תפקע das Auge, das an euch Unglück zu erblicken wünscht, möge herausspringen (eig. aus der Höhlung hervorbrechen). Das. פקע עינא das Auge sprang heraus. Uebertr. Jebam. 37b פקיע שמייהו ihr (der Gelehrten) Namen verbreitet sich (in der parall. St. Joma 18b steht dafür קלא אית להו; mögl. also, dass unser פקיע von פְּקַע II abzuleiten ist: ihr Name ist klangvoll). Sbst. B. mez. 106a שביעית אפקעתא דמלכא היא das Brachliegenlassen der Felder am Brachjahre ist eine Wegnahme (Abzug), die durch ein Edict des Königs (d. h. Gottes) erfolgt. Chull. 75b בן פקועה das Junge eines geschlachteten, trächtigen Thieres, dessen Leib man aufreisst und das Junge herausnimmt. jer. Schebbiith zu 3, 1 ההן פקיעה דבקיעתא eine Pfütze (eig. Erdriss, Spalt) im Thale; in welcher sich nämlich die Gauche vom Dünger oder

der Regen sammelt. Das in der Mischna das. erwähnte יבש המתוק bedeute also פקועה: die Düngerpfütze (eig. der Saft oder was das Feld süss macht) ist ausgetrocknet (Elias Wilna in Schenoth Eliahu und der Commentat. in der Krakauer Ausg. haben unser W. nicht richtig aufgefasst). Ferner פקתא für פקיעתא (syr. ܦܩܥܬܐ, wie בקתא für בקעתא) nach Elision des ע. Berach. 34b דמצלי בפקתא Ar. (Ag. בקתא) derjenige, der in einer Tiefe, Höhle und dgl. betet. Das. 54a und sonst oft פקתא דערבות das Thal von Araboth (N. pr. einer Stadt). Kethub. 54a und 103a בביתי ולא בביקתי (wahrsch. ist בפיקתי zu lesen oder ביקתי ist = בקעתי) „in meinem Hause (sollst du wohnen während der Zeit deines Wittwenstandes;“ so lautet das gerichtliche Dokument, das der Mann bei seiner Verheirathung seiner Frau zu übergeben hat), das bedeutet: in einem w o h n l i c h e n Hause, nicht aber in einem Kellerloch, Höhle und dgl. Raschi zur St. erkl. das W. als Compositum aus בי עקתא: Nothwohnung.

פְּקַע II (syr. ܦܩܥ strepuit, tonuit) s i c h g e r ä u s c h v o l l w ä l z e n. Esth. II 1, 2 g. E. הוו מנגנין פָּקְעִין die Walzen (Maschinenwerke) wälzten sich geräuschvoll.

Pa. d a s s. Das. הוה תנינא רבא מְפַקַּע במנגנון der grosse Drache wälzte sich mit dem Maschinenwerke.

פֵּיקְעִין *m. pl.* (hbr. פַּקֻּעוֹת f.) w i l d e G u r k e n. 2 Kn. 4, 39 פיקעי חקלא wilde Feldgurken.

*Schabb. 2, 2 שמן פקועות das Oel solcher Gurken.

פַּקְפֵּק s. פְּקַק.

פְּקַק (syn. mit נְקַק) v e r s c h ü t t e n, z u s c h ü t t e n, v e r s t o p f e n. 2 Chr. 32, 30 פקק ית מפקנות מוי גיחון er verschüttete die Wasserleitung des Gihon, Tw. סתם.

Ithpe. e r s c h ü t t e r t, v e r s c h ü t t e t w e r d e n. Ps. 31, 19 תִּתְפַּקְקָן ספוותי שיקרא mögen die Lippen der Lügenhaftigkeit (des Lügners) verschüttet werden, Tw. תאלמנה; vgl. פְּרַךְ. Hiob 30, 17 גרמי מִתְפַּקְקִין מיני Ms. Var. (Ag. מִתְפַּקְפְּקִין; Ms. 1. LA. משכי מעילוי משתלה) meine Gebeine werden verschüttet von mir hinweg, Tw. נקר.

*Kelim 3, 8 משפך שפקקו בזפת ein Trichter, den man mit Pech verstopfte. Das. 28, 2 ein Lappen, לפוק בו את המרחץ um damit das Badehaus (dessen Zuglöcher) zu verstopfen. Schabb. 24, 5 פוקקין את המאור man darf am Sabbat verstopfen das Lichtloch, die Lucke, Fenster eines Hauses Das. 57b זוג פקוק eine mit Wolle ausgestopfte Schelle. Sbst. das. 125b פְּקַק החלון die Verstopfung des Fensters. Genes. r. sect. 70 מעביר פְּקַק מעל פי צלוחית man nimmt die Verstopfung (Deckel) von der Oeffnung des Glases fort. Berach. 28b man muss beim Gebete sich so lange bücken, עד שיתפקקו כל חוליות שבשדרה bis alle Knöchel des Rückgrates erschüttert werden. — Uebrtr. Eduj. 5, 6 man that den Elieser ben Chanoch in den Bann, שפקפק בטהרת ידים weil er an der Reinigung (Waschung) der Hände rüttelte; d. h. weil er dieses rabbinische Gebot verwarf. Ab. sara 35a גזירה חדשה ואין מפקפקין בה es ist eine neue Verordnung und man darf nicht daran rütteln. Jebam. 63b עונותיו מתפקקין seine Sünden werden erschüttert, d. h. sie verlieren ihre Kraft. Genes. r. sect. 78 היו! הברכות מפוקפקות בידו והיכן נתאוששו לו כאן die Segnungen (die Jakob von Isaac erhalten) waren früher wankend in seiner Hand; wann aber sind sie bei ihm fest geworden? hier, näml. durch den Ausspruch Esaus: „Mein Bruder, es bleibe dir das, was du hast.“

פְּקַר (= בְּקַר nr. 3) Pe. ungebr.

Af. אַפְקַר f r e i g e b e n, d. h. s i c h d e s E i g e n t h u m s r e c h t s e i n e r S a c h e b e g e b e n, s i e z u m G e m e i n g u t m a c h e n. Exod. 22, 4 (5) J. ארום יפקר גבר חקיל wenn Jem. ein Feld freigeben wird, Tw. יבער — nach Mechilta עד שיצא המזיק מרשותו. Das. 23, 11 J. ותפקר פירהא (vgl. בְּקַר) du sollst ihre Früchte freigeben. Deriv. הֶפְקֵרָא.

*Berach. 47a מפקר ליה לניכסיה er veräussert (giebt frei) seine Güter. B. mez. 30b יהב ליה פלגא דזוזא ואפקריה er gab ihm einen halben Sus und gab es (das nun Gekaufte) frei. Das. לכוליה עלמא אפקרנהו ולך לא אפקרנהו für alle Andern habe ich mich des Eigenthumsrechtes begeben, für dich aber nicht. Schek. 3a התקינו שהיו מפקירין את כל השדה man verordnete, dass sie das ganze Feld freigeben sollten. Snhdr. 49a מה מדבר מופקר לכל וכו׳ so wie die Wüste für Alle frei ist, so stand auch das Haus Joabs frei den Armen. — Hing. hat פקר im Kal die Bedeut.: ein freies, ausgelassenes Leben führen, die Bibel häretisch od. freisinnig erklären. jer. Berach. cap. 9 Anf. כל מקום שפקרו המינין (so richtig in ed. Amsterd., a. Agg. crmp.) jede Bibelstelle, welche die Sectirer auf häretische Weise erklären; vgl. אַפִּקְרְסוּתָא und פְּתְחָא.

פֵּירָא *m.* (syr. ܦܐܪܐ, hbr. פְּרִי) 1, F r u c h t. — Pl. (syr. ܦܐܪ̈ܐ, ܦܐܪ̈ܐ) Gen. 1, 11 O. אילן פֵּירִין עבד פֵּירִין (J. פֵּירֵי . . . פֵּירֵי) ein Fruchtbaum, welcher Früchte trägt. V. 29 פֵּירֵי אילנא die Früchte des Baumes. 26, 26 J. Lev. 23, 40 פירוי אילנא אתרוגין ולולבין Baumfrüchte, Oran-

gen, Palmzweige u. s. w., Tw. פרי עץ von dem flg. הדר getrennt. — 2, übrtr. Folgen einer Handlung. Jer. 21, 14. Spr. 8, 19 טבין פירַיי besser sind meine Früchte. Ez. 36, 8. — Bxt. hält פירי fälschl. für sing.

*B. bathra 36b פירא רבא ופירא זוטא die grosse und die kleine (d. h. völlig reife und halbreife) Frucht. Succa 31b לא גמר פירא die Frucht ist noch nicht ganz reif. Berach. 6, 1. 2 פרי האדמה . . פרי העץ die Erdfrucht, die Baumfrucht. Das. פירות הארץ . . פירות האילן die Erdfrüchte, die Baumfrüchte. Ferner von Thieren. B. bathra 5, 3 פירות שובך . . פירות כוורת die junge Brut eines Taubenschlags, die junge Brut eines Bienenstocks. — Verb. B. bathra 18b. 19a הדר פארי es blüht wieder.

פְּרַג *fut.* יִפְרַג (gr. παράγω, syr. ܐܦܪܓ Af.) 1, seitab lenken, vorbei lenken, daneben führen; nur in jer. Trgg. Gen. 48, 14 פרג ית ידוי er lenkte seine Hände seitwärts ab. — 2, tauschen, umtauschen, vertauschen, einen Ggst. anstatt des andern geben. Lev. 27, 10 ולא יפרג יתיה er soll es nicht umtauschen. Das. ואין מִיפְרַג יפרג בעירא בבעירא wenn er umtauschen wird Vieh um Vieh. V. 33. Ps. 106, 20 ופרגו ית איקר ריבנהון בדמות תור sie vertauschten die Ehre ihres Herrn um die Gestalt eines Stieres. Exod. 32, 4 ופרגו עיקר (l. איקר) שכינתא דײ בעגלא sie vertauschten die Ehre ihres Gottes um das Kalb. — 3, vergelten. Ps. 15, 4 דיומי לאבאשא ולא יפרג Ms. (Ag. לאב׳ לגרמיה ולא משלחף) der da schwört, Böses zu thun (seinem Feinde), aber nicht vergilt, Tw. ימיר.

Pa. פָּרֵג (syr. ܦܪܓ delectare). — Ithpa. sich ergötzen. Ps. 119, 16 בגזירתך אֶתְפָּרַג Ar. (Ag. אתפרנק) an deinen Geboten ergötze ich mich (gr. παράγειν ἑαυτὸν ἔν τινι, sich woran ergötzen).

*Levit. r. sect. 25 siehe da, dieser König (der Kaiser Hadrian) רחמא תינין ומפרגא בדינרין liebt die Feigen und tauscht sie für Geld ein.

פֵּירוּג I **פֵּירוּגָא** *m.* Tausch, Eintausch, insbes. das Vertauschte, Verwechselte, dass., was hbr. תְּמוּרָה u. מְחִיר; nur in jer. Trgg. Deut. 23, 19 J. I פירוג דכלב (J. II פירוג כלב) das um den Hund Eingetauschte. Hiob 15, 31 שקרא תהוי פירוגיה Nichtiges wird sein Eintausch sein. 20, 18 כדעתריה היך מזלא פירוגיה ולא יעכל Ms. (Ag. כמתיהיב שלחופיה ולא ידוץ) wie das (geraubte) Vermögen ist sein Ersatz (d. h. das, was zu erstatten ist), und er wird es nicht verzehren. 28, 15, ולא יתקל כסף פירוגה Ms. (Ag. סימא) Silber wird nicht als ihr Ersatz gewogen. V. 17 פירוגה ihr Ersatz. Var. das. ופירוג אגרה לעלמא דאתי (Agg. haben diese Var., neben den nicht hieher gehörenden zwei Worten מאני פזוזיא, fälschl. nach V. 18) der Ersatz ihres Lohnes ist in der zukünftigen Welt. Lev. 27, 10. 33 הוא ופירוגיה es (das Vertauschte) und das dafür Eingetauschte. Ps. 44, 13 ולא אסגיתא סימא בפירוגיהון Ms. (Ag. קינא בסירוג׳ crmp.) du vermehrtest nicht Vermögen durch ihren Tausch. Hiob 17, 2 ובפירוגיהון תבית עייני auf ihrer Erstattung (d. h. Vergeltung, Bestrafung ihrer Sünden) wird mein Auge weilen, sich laben, Tw. ובהמרותם (von מור?).

פֵּירוּג II (Tausch) Perug, *N. pr.* eines Sohnes des Kelub. 1 Chr. 4, 11, Tw. מחיר.

פַּרְגּוֹד, פַּרְגּוֹדָא *m.* (lat. paragauda) eig. ein zum Schmucke in Kleidern eingewirkter Streifen oder Borte; dah. 1, verbrämtes Oberkleid, tunica praetexta; nur in jer. Trgg. Gen. 37, 3 פרגוד מצוייר ein buntfarbiges Oberkleid, Tw. כתנת פסים — nach Genes. r. sect. 84 זה הפרגוד (LXX χιτὼν ποικίλος). V. 23. 31. 32 fg. — 2, verbrämter Vorhang im Heiligthum zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten. Exod. 26, 31. 33. 35. 39, 34 fg., Tw. פרכת und הפרכת. Lev. 16, 2. 15. Num. 18, 7. 2 Chr. 3, 14. 5, 9. — 3) bildl. der Vorhang von Wolken vor dem göttlichen Thron im Himmel, der ihn selbst den Engeln unsichtbar macht, Pargod. Hiob 26, 9 פרס היך פרגודא עלוהי ענני יקריה Ms. (Ag. עננא) er breitet wie einen Vorhang über ihn (den Gottesthron) die Wolken seiner Herrlichkeit aus. Gen. 37, 17 שמעית מבתר פרגודא ich hörte hinter dem Pargod.

*Schek. 3, 2 פרגוד חפות ein Oberkleid, dessen Schleppe gefaltet, übergeschlagen ist. Kelim 29, 2 המעפורת והפרגוד der Turban und das Oberkleid. Schabb. 120a ב׳ פרגוד Raschi erklärt dies durch: Kniehosen. — Snhdr. 89b und Chag. 15a שמעתי מאחורי הפרגוד ich hörte hinter dem Pargod (im Himmel). Berach 18b נשמע מאחורי הפרגוד es wurde hinter dem Pargod gehört. B. mez. 59a שלשה אין הפרגוד ננעל בפניהם אונאה וגזל ועבודה זרה vor drei Sünden wird der Pargod nicht zugezogen (d. h. sie werden nicht verhüllt, sondern liegen stets offen vor dem Angesichte Gottes, um sie zu bestrafen), und zwar Betrug, Raub und Götzendienst.

פַּרְגִּינָן s. פַּרְנְּגָן.

פְּרַגְמַטְיָא u. **פְּרַקְמַטְיָא** *f.* (gr. πραγματεία, syr. ܦܪܓܡܛܝܐ) Geschäft, Handel, Waare; nur in jer. Trgg. Gen. 23, 16 פרגמטיא נפקת Ar. (Var. פרקמטיא) eine gangbare Waare = Genes. r. z. St., Tw. עבר לסחר (Ag. J. I und II מתקבלין בכל פרקמטיא sie, die Münzen, wurden in jedem Handel angenommen). 34, 10.

21 ויעבדון בה פרקמטיא sie mögen darin (in dem Lande) Handel treiben. 42, 34 פרגמטיא. 46, 14. Khl. 5, 9 מרי פרגמטיא Geschäftsleute. Ps. 121, 8 מפקך לפרגמטיא wenn du in's Geschäft gehst. Deut. 24, 7. 25, 16. 28, 6. 19. 33, 18 J. II freut euch, ihr aus dem Hause Sebulun, במיפקכון לפרגמטיכון (J. I 'לפרק) wenn ihr zu eurem Geschäft hinausgeht, Tw. בצאתך — nach Genes. r. sect. 99 זבולן עוסק בפרקמטיא.

*B. mez. 42 a der Mensch theile sein Geld in drei Theile: שליש בקרקע שליש בפרגמטיא שליש תחת ידו Ar. (Ag. 'בפרקמ) ein Drittel verwende er auf Grundstücke, mit einem Drittel betreibe er Handel und ein Drittel behalte er baar. Genes. r. sect. 77 נסבין ויהבין בפרגמטיא בהדין מטכסא sie trieben ein Geschäft mit grober Seide, vgl. מְטַכְסָא. Khl. r. zu 3, 6 חד פרגמטוטיס (gr. πραγματευτής) ein Kaufmann. Genes. r. sect. 76 מה אתון יהודאין מה אומנתכון פרגמטטין was seid ihr? Juden. Was ist euer Geschäft? Wir sind Kaufleute. Das. sect. 14 הפרגמטוטין מרויחין die Geschäftsleute verdienen. Berach. 34 b עושה פרגמטיא לתלמיד חכם Ar. (Ag. 'פרקמ) er betreibt ein Geschäft für einen Gelehrten. jer. Schebiith cap. 4 g. E. דאכיל פרוטגמיא (nach den Comment. trnsp.) wer den Gewinn seiner Waare nach und nach verzehrt, vgl. מִשְׁתֵּי. (Richtiger jedoch steht das W. für gr. πρωτογαμία, die Feier in den ersten Tagen nach der Hochzeit; vgl. jer. Demai zu 4, 1 שבת של פרוטוגמייא der Sabbat in den ersten Tagen nach der Verheirathung. Levit. r. sect. 11 Anf. דעביד פרטגמייא אכיל משתותא wer die Hochzeitsfeier (deren erste Tage) begeht, geniesst das Mahl).

פְּרַד (hbr. פָּרַד) 1, trennen, absondern, dah. auch zerstreuen. Spr. 11, 24 אית דפריד ומוסיף תוב Mancher zerstreut (sein Vermögen) und gewinnt dabei, Tw. מפזר; Pesch. ܒܕܪ. Jes. 58, 6 פרדו כנישת רישעא zerstreut die frevelhafte Rotte. — 2, (syr. ܦܪܰܕ) fliehen. Spr. 4, 16 וּפְרִידָא שנתהון (Pesch. ܘܦܳܪܕܐ ܫܶܢܬܗܽܘܢ) ihr Schlaf flieht.

Ithpe. sich trennen, fliehen. Gen. 31, 40 J. אִתְפָּרְדַת שינתא מיני der Schlaf wich (trennte sich) von mir (Hiob 41, 8 מתפרדין Agg.; richtiger Ms. מתפרשין).

Pa. פָּרֵד in die Flucht treiben, verjagen. Part. pass. Jes. 13, 14 כטביא מְפָרַד wie ein verjagter Hirsch, Tw. מדח.

Af. = Pa. Spr. 7, 10 mit einer Miene, Haltung, דמַפְרְדָא לבא דעלימי (= Pesch., Ag. crmp. דעלימיה) welche das Herz der Jünglinge entfliehen macht, d. h. sie berückt.

פְּרִידָא *m.* (syr. ܦܪܺܕܬܳܐ *f. pl.* ܦܪ̈ܺܕܶܐ) Stein, Kies, Fels; eig. Korn, wie hbr. פְּרֻדוֹת *pl.* — Klgl. 5, 5 ומליאו יתהון מן פרידא דעל ספר פרת (wahrsch. zu lesen פְּרִידַיָּא) sie füllten sie (die Säcke) von den Steinen, die am Hafen des Euphrat lagen. — Pl. Hiob 41, 21 (22) פְּרִידִין דחדדין היך חספא Ms. u. Regia (Levita פְּרוּדִין, Ag. פרירין crmp.) Steine, die so scharf sind wie Scherben. 38, 10 ושויתי פְּרִידַיָּא היך נגרין ודשין Levita (Ag. פריריא, Ms. פרידא) ich machte die Felsen wie Riegel und Thüren. Klgl. 3, 16 ורציץ בפרידין שיני Levita (Ag. בפרידן) er zerschmetterte mit Steinen meine Zähne, Tw. בחצץ. Jes. 48, 19 כפרודוהי Kimchi: wie seine (des Meeres) Steine, Tw. כמעותיו.

* Nidda 27 a שני פרידין עפר zwei Sandsteine.

פְּרִידְתָא *f.* (von פְּרַד nr. 2, viell. Part.) Herumläuferin. Spr. 7, 11 ומרדתא היא ופרידתא sie ist widerspenstig und eine Herumläuferin, Tw. וסררת. 9, 13, Tw. המיה.

*Deut. r. sect. 6 die Frau wurde deshalb aus der Rippe und nicht aus dem Fusse des Adam erschaffen, שלא תהא פרדנית damit sie nicht eine Herumläuferin sei. Tanch. Abschn. Wajescheb p. 39 b דינה בשביל שהיתה רגילה פדרנית (l. פרדנית) גרמה תקלה לעצמה Dina hat, weil sie herum zu laufen pflegte, sich selbst das Verderben zugezogen.

פַּרְדֵּיסָא, פַּרְדֵּס *m.* (hebr. פַּרְדֵּס, syrisch ܦܰܪܕܰܝܣܳܐ) Baumgarten, Park, παράδεισος. — Stw. wahrsch. פדס mit eingeschalt. ר vergl. פַּלְדְּסָא. Gen. 21, 33 J. II ונציב אברהם פרדס (J. I פרדיסא) Abraham pflanzte einen Garten, Tw. אשל — nach Genes. r. זה פרדס; ebenso Sota 10 a nach einer Ansicht; שעשה פרדס ונטע בו כל מיני מגדים er legte einen Garten an und pflanzte darin allerlei köstliche Früchte; vergl. auch פּוּנְדְּקָא. — Pl. Ri. 4, 5 sie hatte פַּרְדֵּסִין ברמתא Baumgärten in Rama. Gen. 14, 3 J. מישר פַּרְדֵּיסַיָּא die Ebene der Gärten, Tw. עמק השדים — nach Genes r. מגדל סדנים. Khl. 2, 5. Hiob 2, 11 אילני פרדסיהון die Bäume in ihren Gärten; vgl. הַפַּךְ.

* B. mez. 103 a wenn Jem. zu seinem Nächsten sagt: אושלן מרא למירפק בה האי פרדיסא רפיק בה ההוא פרדסא leihe mir eine Hacke (lat. marra), um diesen Garten damit zu umgraben, so darf er blos diesen Garten damit umgraben; פרדיסא רפיק בה כל פרדיסא דבעי פרדיסי רפיק ואזיל כל פרדיסי דאית ליה wenn er hing. sagt: einen Garten (zu umgraben), so darf er blos irgend einen Garten, der ihm beliebt, umgraben; sagt er: Gärten, so darf er mit ihr alle seine Gärten bearbeiten. Bildl. Chag. 14 b ארבעה נכנסו לפרדס vier Gelehrte gingen in's Paradies, d. h. sie beschäftigten sich mit Geheimlehren, Metaphysik; vgl. מִין.

פְּרוֹדַתְקָא *f.* (= פְּרוֹסְתַּקָא, viell. griech. προσθήκη, wahrsch. jedoch pers. Urspr.) Zusatz, Ansatz, Edict, Rechtsbekräftigung; mögl. Weise: Abgesandter, welcher die von der Obrigkeit ausgehenden Befehle besorgt. — Pl. Esth. II 6, 10 g. E. פְּרוֹדַתְקִין ואיגרתא אשתדרא לכל מדינת מלכא Edicte (oder: Abgesandte) wurden nach allen Ländern des Königs hingeschickt. Das. איגרן ופרודתקיון די שדרית וכו' die Briefe und die Edicte (od. Gesandte), welche ich geschickt habe.

*Gittin 56 b אתא פריסתקא עליה מרומי es kam zu ihm (dem Nero) ein Gesandter aus Rom, welcher ihm anzeigte, dass er Kaiser werden sollte. Berach. 58 a. Meg. 7 a דילמא פריסתקי שדור vielleicht hat er Abgesandte ausgeschickt. Levit. r. sect. 17 g. E. שלש פרוזדיגמאות שלח יהושע drei Edicte erliess Josua an die Kanaaniter. Dieselbe Phrase lautet in jer. Schebiith zu 6, 1 ג' פרסטיגיות.

פַּרְוָוא *f.* Schulter. Pl. Jes. 49, 22 על פַּרְוָוִן יתנטלן auf Schultern werden sie getragen werden, Tw. כתף.

פַּרְוִילָא *m.* (gr. περιβόλαιον, perivolium) ein um die Stadt sich herumziehender, freier Raum, Gehöfte, Weideplatz, dass., was hebr. מִגְרָשׁ, vgl. Sachs Beitr. II S. 87; nur in jer. Trgg. — Pl. Num. 35, 2 J. I פַּרְוִילִין לקרויא (J. II פַּרְוִילֵי) Gehöfte zu den Städten. V. 4. 5. 7 פרדוילי (l. פרווילי). Lev. 25, 34 פרוילי קירויהון die freien Plätze um ihre Städte. 1 Chr. 6, 55 fg. פרוילהא ihre Gehöfte; s. auch flg. Art.

פַּרְוָורָא *m.* (hebr. פַּרְוָר und פַּרְבָּר) Gehöfte, freier Raum, der sich um eine Stadt zieht, dass., was vrg. פַּרְוִילָא. — Pl. Ez. 27, 28 יזועון פַּרְוָרַיָא die Gehöfte werden erbeben, Tw. מגרשות. 26, 15. 18, Tw. האיים. Lev. 25, 34 J. פרוורי קרויהון Ar. (Ag. פרוילי) die Gehöfte ihrer Städte. Mögl. Weise ist auch vrg. פרוילא ebenf. semit. Urspr., nach Verwandl. der liquidae. Levita l. überall פרוור'?).

*Gittin 8 b wenn Jem. ein Feld in Syrien kauft, כקונה בפרוורי ירושלים so ist es, als wenn er es in den Gehöften (Vorstädten) Jerusalems gekauft hätte. Kethub. 54 a בבל וכל פרוורהא Ar. (Ag. פרוודהא) Babel und alle seine Vorstädte. B. bathra 98 a und B. mez. 73 b פרוותא דזול שפט (= פרוורתא, ר elid.) die Vorstädte von Solschefat. R. haschana 23 a תלתא פרוותא drei Vorstädte (Raschi erkl. das W. durch das mischnait. נמל [gr. λιμήν] Hafen). — Hing. Genes. r. sect. 68 ein König sass zu Gericht בפרוור Ar. (Ag. בפרווד) in der Burg (φρούριον) im Ggs. zu בסילקי (βασιλική) Basilica das.

פִּרוּזָג *N. pr.* eines Edelsteines als Farbe des Stammes Ascher. HL. 5, 14. In der Parall. Exod. 39, 12 J. steht טרקין Türkis, vgl. טַרְקְיָא.

פַּרְזְדָאוֹן, פַּרְזְדָוֹן *m. pl.* (lat. praesidiarii) Wachen, die zur Aufsicht dienen. Khl. 3, 11 ומני פרזדוון על שבילא er (Jerobeam) stellte Wachen an dem Wege auf, welche näml. die Wallfahrer von ihrer Reise nach Jerusalem abhalten sollten. Ruth 4, 20 פרזדאוון דאותיב ירבעם חייבא (ed. Wien crmp. פרוזבין) die Wachen, welche der frevelhafte Jerobeam einsetzte. 1 Chr. 2, 54.

*Gittin 88 a und B. bathra 121 b פרוזדאות שהושיב ירבעם וכו' Ar. (Ag. פרדסאות) die praesidiarii, welche Jerobeam hinstellte, wurden von Hosea ben Ela entfernt.

פַּרְזֶל, פַּרְזְלָא, פּוּרְזְלָא *m.* (syrisch ܦܪܙܠܐ) Eisen; nur in jer Trgg., vergl. בַּרְזֶל. Esth. 5, 14 סכין דפרזל eiserne Nägel, Pflöcke. Spr. 27, 17 פרזלא בפרזלא לטיש Eisen schärft man an Eisen. Deut. 8, 9 J. I ארעא די חכימהא גזרין גזירן ברירן הי כפרזלא ותלמידהא וכו' (J. II כפורזלא) ein Land, dessen Gelehrte (Weise) feste Verordnungen beschliessen, die dem Eisen gleichen, und deren Schüler Fragen stellen, die schwer sind wie Erz, Tw. אבניה ברזל — nach Taan. 4 a אל תקרי אבניה אלא בוניה (אבניה näml. ist = בוניה zu nehmen: ihre Baumeister, d. h. Gelehrte). 1 Chr. 22, 3. 16. 2 Chr. 24, 12.

*B. Kam. 81 b bildl: wärest du nicht Juda ben Nekusa, גזרתינהו לשקך בגיזרא דפרזלא so würde ich deine Schenkel durch eine eiserne Axt abgeschlagen haben, d. h. ich würde dich in den Bann gelegt haben.

פְּרַח (syr. ܦܪܰܚ), 1, fliegen, bes. vom Geflügel. Gen. 1, 21 O. עופא דפָרַח ein Vogel, welcher fliegt. Nah. 3, 16 כזחלא דשלח ופרח wie ein Käfer, der (seine Flügel) ausbreitet und fliegt. Spr. 26, 2. Uebrtr. von lebenden Wesen überh. Deut. 14, 9 J. ein Fisch, דליה ציצין לְמִפְרַח der Flossfedern hat, um zu fliegen, sich zu erheben. V. 19 J. die Würmer, דפרשי מן אוכלא וּפָרְחִין הי כעופא welche von dem Miste ausgehen und einem Vogel gleich fliegen (d. h. sich erheben; wahrsch. dass., was talmud. שורץ על הארץ, vergl. זִיזָא), dürft ihr nicht essen. — 2, von leblosen Wesen. Sach. 5, 1 מגלא פרחא eine fliegende Rolle. Exod. 20, 2 J. das Gotteswort פרח וטייס באויר flog und schwebte in der Luft. Deut. 9, 17 J. die Bundestafeln wurden zerbrochen, ואתוותא פרחין aber die Schriftzeichen (Buchstaben) flogen in die Höhe — nach Pes. 87 b לוחות נשברו ואותיות פורחות. Ps. 68, 10 פָּרְחוּ נפשיהון ihre Seelen entschweb-

ten, näml. durch das Ertönen des Gotteswortes — nach Schabb. 88 b יצאה נשמתן; vgl. auch Genes. r. sect. 93 פרחה נשמתן. — 3, (syrisch ܦܪܰܥ, ח und ע verw., hbr. פָּרַח) blühen. Gen. 30, 37 J. חטר דפרח לבן ein Stab, der weiss blühte.

Af. אַפְרַח, 1, fliegen lassen. Gen. 15, 11 O. Num. 11, 31 ואפרח סליו מן ימא er liess Wachteln aus dem Meere fliegen, Tw. ויגז. Jes. 28, 28 מַפְרַח ית דוקא er lässt die Spreu fortfliegen. Uebertr. vom Geschosse. Spr. 7, 23 דמפריח גירא בכבדיה in dessen Leber man einen Pfeil jagt, Tw. יפלח. 1 Sm. 25, 29 die Seele deiner Feinde יפרחינה כמא דמַפְרְחִין אבנא בקילעא wird er dahinjagen wie man einen Stein mit der Schleuder jagt. — 2, (hebr. הִפְרִיחַ) = Pe. nr. 2, blühen. Gen. 40, 10 כד אַפְרַחַת als sie blühte; vgl. auch פְּרַע Af.

*Kethub. 105 b פרח גדפא ארישיה eine Feder flog über seinen Kopf. Jebam. 116 a גמלא פרחא ein schnell laufendes (eig. dahin fliegendes) Kamel. Nasir 62 a היתר נדרים פורחין באויר ואין להם על מה שיסמוכו das Auflösen der Gelübde (das Entbinden von ihnen durch einen Gelehrten) schwebt in der Luft, denn es giebt nichts (keine Andeutungen in der Bibel), worauf dies sich stützen könnte. Kethub. 61 a ארחי ופרחי Gäste, (Reisende, die näml. längere Zeit an einem Orte verweilen) und Durchreisende, (die nur kurze Zeit sich aufhalten). Das. נפישי בני ביתא נפישי ארחי ופרחי je grösser die Familie, desto mehr giebt es Gäste und Durchreisende. Gittin 69 b פרח ליבא das Herz war beunruhigt (eig. es entflog). Dav. Sbst. das. פירחא דליבא die Beunruhigung des Herzens. Schabb. 59 b מפרחייתא herunterhängende (eig. fliegende) Bänder an einem Kleidungsstücke, vermittelst welcher man es zus. bindet. Chull. 12, 3 אפרוחין מפריחין flatternde Vögel. Berach. 47 b und 48 a קטן פורח ein aufblühender, gereifter Jüngling, der näml. vor dem reifern Alter mannbar geworden. Middoth 1, 8 פרחי כהונה heranwachsende Priesterjünglinge.

פַּרְחָתָא *f.* (syr. ܦܪܰܚܬܳܐ) Geflügel, Vogel, avis, volucris. Spr. 26, 2 והיך פרחתא דפרחא Agg. (Ms. והיך פַּרְחָא) wie der Vogel, welcher fliegt. Das. 1, 17 פרחתא דגפא Agg. (Pesch. ܦܪܰܚܬܳܐ sing.; Ms. פַּרְחָאתָא דגדפא *pl.*) das befiederte Geflügel.

*Kethub. 59 b wenn Jem. seine Tochter zart erhalten will, יאכילנה פרחים Ar. (Ag. אפרוחין) so gebe er ihr junges Geflügel zu essen. Nidda 17 a כאלי פרוחי er vertrieb die Mücken; vgl. auch כְּלִי II.

פַּרְחָא *m.* (gr. βροῦχος; viell. jedoch von פָּרַח, vgl. Nah. 3, 16) eine Heuschreckenart. Joel 1, 4, Tw. הילק; LXX: βροῦχος. (Hiob 20, 3 פרחא crmp. aus כרוחא, s רוּחָא).

פֶּרֶט *m.* (= hebr.) das Vereinzelte, Zerstreute. Lev. 10, 10 J. II ופרט כרמכון das Vereinzelte (d. h. die vereinzelt stehenden oder: zerstreuten Trauben) eures Weinberges.

*Pea 6, 5 ב׳ גרגרים פרט ג׳ אינן פרט zwei Beeren, die zusammen stehen, sind unter Peret begriffen (dass sie näml. den Armen zu überlassen seien), drei Beeren hing. sind nicht darunter begriffen. Das. 3, 7 איזהו פרט הנושר בשעת הבצירה Peret ist dasjenige, was während des Pressens zu Boden fällt. Verb. (syrisch ܦܪܰܛ) trennen, sondern. Nedar. 91 b פרטיה להוצא er machte den Zaun los (zerschlug ihn). Maasr. 2, 6 פורט ואוכל er sondert ab (eine Frucht von den andern) und isst sie. B. Kam. 117 a פריטן ספוותיה Ar. (Ag. דפרטיה) seine Lippen standen getrennt von einander; so dass es den Anschein hatte, als wenn er lachen wollte. Sbst. Gittin 57 b שטר פרטתא ein Schreiben, in welchem das Vermögen specificirt ist, Testament. Snhdr. 96 b שדר פורטיתא לביתיה er schickte das Testament in sein Haus. B. Kam. 54 a b פרט, פרטא das Spezielle, im Ggs. zu כלל, s. כְּלָלָא.

פְּרִיטָא *m.* kleine Münze, eig. einzelnes Geld, Kleingeld. — Pl. Deut. 14, 25 J. ויהון פְּרִיטֵי צרירין בידך die Münzen sollen zus. gebunden sein in deiner Hand, Tw. וצרתה הכסף — nach Sifri דבר שיש עליו צורה פרט לאסימון d. h. ein Ggst., auf dem sich eine Figur befindet (geprägte Münze), nicht aber etwas Ungeprägtes (gr. ἄσημον).

*B. bathra 165 b פריטי דכספא silberne Münzen. Das. 166 a פריטי דדהבא לא עבדי אינשי kleine goldne Münzen pflegt man nicht zu prägen; vergl. auch Kethub. 110 b. jer. Berach zu 1, 1 p. 2 d אית בני אינשי הבין פריטין מחכים פלטין es giebt wohl Menschen, die dafür Geld ausgeben, dass sie den königlichen Palast besichtigen dürfen. Das. 2, 4 לית לי פריטין ich habe kein Geld. — Davon verschieden ist פרוטה Peruta als Benennung für die kleinste Kupfermünze, deren Werth ungef. ½ Pfennig nach preussischem Gelde betrug. Kidduscb. 1, 1 פרוטה ושוה פרוטה eine Peruta oder das was eine Peruta werth ist. B. mez. 46 a פרוטות Ar. (Ag. פרוטטות) kleine Kupfermünzen, Peruta's. jer. Schek. zu 2, 5 מכנס פרוטרוט er bringt die Münzen einzeln zusammen. Denom. Maas. scheni 2, 8 הפורט סלע ממעות מעשר שני wenn Jem. eintauscht einen Sela (Silbermünze) für kleine Kupfermünzen (Peruta's) des zweiten Zehnten. Das. Mischna 9 הפורט לסלע wenn Jem. einen Sela gegen kleine Kupfermünzen wechselt.

פֵּירְי s. פֵּירָא.

פּוּרְיִיתָא *f.* Deckel. Num. 19, 15 J. II ein irdenes Geschirr, das offen steht, די לית עילוי משׁעא פורייתא an welches der Deckel nicht befestigt ist, Tw. צמיד — nach Sifri זה הדופק.

פְּרִיוֹנָא *m.* Pflanzstätte, Garten, Ort, wo Früchte gedeihen. Hiob 8, 16 וְעִילָוֵי פריוניה Ms. (Ag. ועל) über seinen Garten, Tw. גנתו.

פּוּרְיָנָא *m.* (sp. hebr. אַפִּרְיוֹן) das in dem Thalamus stehende Hochzeitsbett; viell. gr. φορεῖον Sänfte. Deut. 32, 50 J. er baute seinem Sohne ein Hochzeitshaus, אתקין ליה פורינא וקטר ליה גננא בגויה stellte ihm das Hochzeitsbett zurecht und befestigte darüber den Baldachin. — Bildl. für den Tempel, in welchem sich die göttliche Majestät mit der Gemeinde Israels vereinigte. HL. 1, 16 ובעידן די את משׁרי בפורינא חיבתא zur Zeit, wenn du (o Gott) in dem Thalamus (Tempel oder Stiftshütte) die Liebe ausbreitest.

*Sota 12 a הושיבה באפריון er (Amaram) setzte sie (die Jochebed) auf das Hochzeitsbett (oder Sänfte, in der man die Braut trug). — Ab. sara 10 b כי הוה בעי למיסק לפוריא als er auf das Bett steigen wollte. Snhdr. 109 b פוריתא דהוו מגני עלה אורחי (φορεῖον) das Bett, worauf man die Gäste bettete. Uebrtr. B. mez. 23 b פוריא der Beischlaf. Die Etymologie in Kethub. 10 b das Bett führe deshalb den Namen פוריא שפרין ורבין עליה Purja weil man auf ihm fruchtbar sei und sich vermehre, ist vielleicht blos scherzhaft gemeint.

פְּרַךְ I (syr. ܦܪܟ) urspr. etwas dörren, rösten (gr. φρύγω, ξω, lat. frigo), dah. auch zerbröckeln, zerbrechen (lat. frico), eig. einen Ggst. so dörren, dass er durch Reiben zerbröckelt, zu Staub wird. Part. Peil Klgl. 4. 8 die Haut פְּרִיךְ הוה כקיסא wurde verdorrt wie Holz.

Ithpe. verdorren, zerbröckelt werden; Jes. 24, 7 אִתְפַּרִיכוּ גופניא die Weinstöcke verdorrten, Tw. אמללה. Ps. 90, 5 עסבא דמִתְפַּרְכָא Agg. (Ms. דמִיפַּרְכָא cntr.) das Gras, das verdorrt wird (durch Sonnengluth zerfällt), Tw. ימולל. Das. 80, 17 מתוקדא בנורא ומִיפַּרְכָא Ms. (Ag. ומופרכא) am Feuer versengt und verdorrt (od. zerbröckelt), Tw. כסוחה.

Pa. פָּרֵךְ zerbröckeln, in Stücke zerbrechen. Khl. 3, 3 manche Zeit ist geeignet. לְפָרָכָא בנינא (vgl. פַּכֵּר) ein Gebäude in Stücke zu zerschlagen. Num. 33, 52 J. II צלמי מתכוותהון תתפרכון (l. תפרכון) ihre metallenen Götzenbilder sollt ihr zerbrechen.

*Pes. 68 b יבישה מיפרך פריכא (wenn ein Grind) trocken ist, so zerbröckelt er, so dass „das Schneiden" bei ihm nicht anwendbar ist. Chull. 46 b eine Lunge ist so sehr verdorrt, כדי שתפרך בצפורן dass sie durch das Daraufschlagen mit dem Fingernagel zerbröckelt. Ab. sara 10 b und Kethub. 67 a דהבא פריכא eine Goldplatte, die in kleine Stückchen zerschlagen wurde (vgl. Raschi: גרוטאות דקות). Beza 12 b מפרכין קטניות man bricht die Erbsen aus den Hülsen heraus. Uebrtr. Nedar. 51 a פרכה בר קפרא Bar Kapara hat sie (die Erklärung) widerlegt, vernichtet.

פְּרַךְ II. Pa. פָּרֵךְ binden, bes. Garben binden. Gen. 37, 7 J. I und II מְפָרְכִין פירוכין Agg. (vgl. כְּרַךְ) sie banden Garben, Tw. מאלמים.

*jer. Chag. zu 2, 1 (vgl. auch Jalk. II § 715 zu Ps. 31, 19) das W. תאלמנה hat drei Bedeutungen: יתחרשן יתפרכן ישתתקן 1, sie mögen taubstumm werden (mit Bezug auf אלם Exod. 4, 11); 2, sie (die Lippen) mögen an einander gedrückt (eig. gebunden) werden (mit Bezug auf מאלמים Gen. 37, 7; etwa wie talmud. חשק שפתים, vgl. אֲלֻם und בְּלַם; wonach unser Trg.), d. h. sie mögen am Sprechen verhindert werden; 3, sie mögen verstummen. Vgl. auch Genes. r. sect. 1 p. 3 a.

פֵּירוּכָא *m.* (von פְּרַךְ I) etwas klein Gestossenes, Zermalmtes, Zerbrocktes, Graupe, dass. was hebr. גֶּרֶשׂ. Lev. 2, 16 O. מפירוכה Ms. III u. m. Agg. (Ms. II מפירוכא, Ms. I, edd. Bon., Sbj. u. Lssb. מגירסה; J. מִן פֵּירוּכְיָהּ) von ihrem Zerbrockten (Graupe). — Pl. das. V. 14 O. פֵּירוּכִן רכיכן Mss. u. Agg. (auch פֵּירוּכִן, J. פֵּירוּכִין) weiche, d. h. feuchte, frische Graupen, oder grüne Aehren, Tw. גרש כרמל. 23, 14 O. ופירוכן (J. ופירוכין), Tw. וכרמל — nach Sifra רך מל (das W. näml. als Composit. genommen und transpon.). 2 Kn. 4, 42. Ferner in fem. Form Deut. 23, 26 J. פֵּירוּכְיָין Aehren, deren Körner reif sind und herausfallen, Tw. מלילות.

*Orla 3, 2 אגוזי פרך Nüsse, die aus ihren dünnen Schalen leicht herausfallen. R. haschana 13 b עשוין פרכין פרכין Hülsenfrüchte, die nach und nach enthülset werden. — Uebertr. Sota 11 b wird das hebr. בפרך (Exod. 1, 14) erklärt: בפריכה mit Zerschlagenheit, d. h. Kränkung, die da Geist und Körper zerrüttet. B. bathra 130 b wenn ein gerichtliches Urtel euch zu Händen kommt, וחזיתו ביה פירכא und ihr etwas davon zu widerlegen (einen Einwand) findet. Meg. 7 a לכלהו אית להו פירכא לבר מדשמואל דלית ליה פירכא gegen Alle (dort angeführten Ansichten) giebt es eine Widerlegung, mit Ausnahme der des Samuel, gegen welche es keine Widerlegung giebt.

פִּירוּכְתָּא, פּוּרְכְתָא *f.* (von פְּרַךְ II) die gebundene Garbe. Gen. 37, 7 J. פורכתי meine Garbe. — Pl. das. פִּירוּכִין (פֵּירוּכְיָן?) Garben. Das. פורכתיכון eure Garben.

פָּרוּכְתָּא *f.* (hebr. פָּרֹכֶת) der Vorhang zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten in der Stiftshütte. Exod. 26, 31 fg. O. Lev. 16, 2 fg. O. — Pl. 2 Sm. 21, 19 מְחֵי פָּרוֹכְתָא דבית מקדשא Kimchi (Ag. פָּרוֹכְיָת) derjenige, der die Vorhänge des Tempels gewebt hat, Tw. יערי ארגים, vergl. לְבָנוֹן.

* Schek. 5, 1 אליעזר על הפרכות Elieser war als Beamter angestellt über die Tempelvorhänge. jer. Schek. zu 4, 2 נשים האורגות בפרכות die Frauen, welche die Vorhänge webten. Kethub. 106 a dass. Pirke de R. Elieser cap. 41 פרכיות שחורות (vergl. Ar.) schwarze Vorhänge.

פַּרְכְּוִי *N. pr.* eines unbestimmten Landes. Gen. 10, 3 J. II אסיא ופרכוי ed. pr. (sp. Agg. ופרכוון) Asia und Parkewi, Tw. וריפת. 1 Chr. 1, 6 ופרכוי ed. Beck (ed. Wilna ופרסווי). Davon wahrsch. auch *N. gent.* Klgl. 4, 21 ויצדיין יתיך פַּרְכְּוָאֵי die Parkewäer werden dich zerstören. — Stw. viell. פְּרַךְ 1: die Zerstückler, Verderber; in derselben Bedeut. wurde auch hebr. רִיפַת (von רִיפוֹת) genommen.

פַּרְכֵּיס Pa. (gr. φρίσσω, φρίξω) eig. sich emporsträuben, dah. auch zucken, zappeln, bes. von den Todeszuckungen eines lebenden Wesens. Gen. 22, 10 J. Isaac sprach zu Abr.: binde mich fest, דלא אפרכיס מן צערא damit ich vor Schmerz nicht zucke.

* Ohol. 1, 6 הותזו ראשיהם אף על פי שמפרכסין טמאין כגון זנב של הלטאה שמפרכסת wenn ihnen (den Thieren) der Kopf abgeschlagen wird, so verunreinigen sie, obgleich sie noch zucken, denn der Schweif der Eidechse zuckt noch längere Zeit nach dem Tode des Thieres. Snhdr. 37 b הרוג מפרכס der Erschlagene zappelte. Chull. 37 a. 38 b und sonst oft. Sbst. Ab. sara 16 b פירכוס (griech. φρίξις) das Zucken, Zappeln.

פִּירוּלִין *m. pl.* Exod. 25, 7 J. = בִּירוּלִין Beryll, s. בּוּרְלָא.

פְּרוּמְבְּיָא *f.* (gr. φορβεία, mit eingeschalt. מ) die Halfter, mit der das Pferd an die Krippe gebunden wird, wenn es fressen soll. Ps. 32, 9 בזממא ופרומְבְיָא תיקוניה לאתחסמא mit Zaum und Halfter gebunden zu werden, das ist seine (des Pferdes) Zierde. Hiob 41, 5 (4) בכיפלא דפרומביה מן ייעול Ms. (Var. דריסניה) in die Verdoppelung seiner Halfter (d. h. da, wo sie doppelt, gefaltet liegt) wer wagt es einzudringen? — Mögl. Weise wie das gr. χαλινοί: Doppelgebiss od.: die Mundwinkel, wo die Halfter angelegt wird.

* Schabb. 5, 1 הלובדקוס בפרומביא der libysche Esel (darf am Sabbat ausgeführt werden) mit der Halfter. Kelim 11, 5, vergl. עַקְרַבָּא. — Auch ohne das eingeschaltete Mem. Genes. r. sect. 45 עתיד לך פרובי bestelle dir die Halfter.

פּוּרָן *m.* (syr. ܦܘܪܢܝܬܐ, griech. φερνή, s. w.) Morgengabe, das was der Bräutigam seiner jungen Ehefrau zusagt, verschreibt; vergl. Bar-Bahlul bei Bernstein Lex. Syr. p. 106: „ܕܘܪܐ secundum Bar-Seruschw. significat id, quod adducit uxor ex domo patris sui (dass. also was im Altgriechischen φερνή), ܦܘܪܢܝܬܐ autem id, quod dat ei ipsius maritus". Wahrsch. jedoch bedeutet פורן: diejenige Verpflichtung (Verschreibung) des Mannes, wonach er die Mitgift seiner Frau (Illata), die sie ihm aus dem elterlichen Hause zugebracht hat, im Todes- oder Scheidungsfalle zurückerstatten wolle. Dass. wäre also dem gr. φερνή (viell. auch hbr. מֹהַר) mehr entsprechend. Unter פרא פורנן wäre dann zu verstehen: das Geschenk des Mannes, Brautschatz (hbr מַתָּן, talmud. כתובה). Gen. 34, 12 J. II fordert mir viel ab פורן וכתובתא die Morgengabe und sonstige Verschreibung, Tw. מהר. LXX: τὴν φερνήν, wo aber die Uebers. von ומתן fehlt. Vgl. hiermit Genes. r. z. St. מהר פורנין מתן פרא פרנון Ar. (Ag. . . פרנון מתן פראפורן) d. h. מהר bedeutet: φερνή und מתן παράφερνα, Zugabe zur Mitgift.

* Kethub. 67 a אשה גובה פורנא מהן die Frau kann von ihnen (den Mobilien ihres Mannes) sich die Morgengabe zahlen lassen. jer. B. bathra cap. 10 p. 17 d הוה ערב בפורנה er war Bürge bei der Verschreibung ihrer Morgengabe. Das. פרא פרנון s. o. jer. Pes. cap. 4 g. E. אנא מחשבנא גודלנא מן פרני ich werde den Ueberschuss von meiner Morgengabe abrechnen. Genes. r. sect. 17 פורנא רב עלי die Morgengabe (meiner Frau auszuzahlen) fällt mir zu schwer. Das. sect. 65 p. 64 c הבא לי מפרפורנין שלי bringe mir (die Böcklein) von meiner Zugabe zur Mitgift (παράφερνα). Das. sect. 18 אשתו מגרשתו ונותנת לו דופורין seine (des Heiden) Frau kann sich von ihrem Manne (selbst ohne seinen Willen) scheiden; sie muss ihm aber die Mitgift doppelt geben (gr. δύο und φερνή). Möglicherweise das griech. διάφορον: Nutzen, Gewinn, Streitsumme. Ferner in dieser Bedeutung: Kethub. 54 a פורנא ליתמי der Gewinn gehört den Waisen. — Hing. Genes. r. sect. 67 הרף ממנו שפורניתא אפויה לך בכל מקום lasse ab von ihm (sprach Isaac zu Esau, der über Jacob aufgebracht war, weil er ihn um den vä-

terlichen Segen gebracht hatte), denn das Brot (= פת פורני, furnus) wird dir an jeglichem Orte gebacken.

פְּרַן denom. von פּוֹרַן (ungef. griech. φερνίζω).

Af. אַפְרֵין die Morgengabe (oder Mitgift, φερνή, vrg. s. Art.) zusagen, verschreiben und dadurch eine Frau heirathen. Exod. 22, 15 (16) J. I מִפְרְנָא יַפְרִין יתה ליה לאנתו (J. II יִפְרַן; Pe.?) er soll sie durch Zusage der Morgengabe (oder der Mitgift) sich zur Ehefrau nehmen, Tw. מהר ימהרנה; LXX: φερνῇ φερνιεῖ. Deut. 21, 13 J. ותפרין יתה du sollst sie durch Zusage u. s. w. ehelichen, Tw. ובעלתה.

* Genes. r. sect. 60 „sie segneten die Ribka“ (Gen. 24, 60) דווים ושפופין היו ולא היו מפרינין אלא בפה sie (näml. ihr Bruder und ihre Mutter) waren betrübt und gebeugt (dass Ribka sie verlassen sollte) und ertheilten ihr daher die Mitgift nur durch ihren Mund, d. h. nur Segnungen.

פְּרַנְגָן *m. pl.* (sp. gr. πράνδιοι, vgl. Sachs' Beitr. II S. 185) Prandia, Fransen, franz. frange. Esth. II 5, 1 Anf. שיראה פרנגן טבא ein kostbares, seidnes Gewand mit Fransen. Das. 6, 10 Anf. שיראה טבא פַּרְגְּנָן (פרנגן?) dass.

* Sota 48 b שירה פרנדא ein solches (Pracht-) Gewand kam nach der Tempelzerstörung ausser Gebrauch. Nach Schabb. 20 b hing. ist שירא eine andere Art als שירא פרנדא.

פַּרְנִיטוֹס Parnitos, *N. pr.* eines römischen Feldherrn, der ein Schwein schlachtete, von dessen Blut auf den belagerten Tempel sprengte und ihn dadurch so verunreinigte, dass die Thore desselben sich den Feinden von selbst erschlossen. Esth. II 1, 3.

פַּרְנֵס Pa. (syr. ܦܰܪܢܶܣ) Menschen ernähren, verpflegen, ferner leiten, führen, dass., was hebr. רָעָה. Ez. 34, 8 ויפרנסו פרנסיא ית נפשהון וית עמי לא פרניסו die Hirten (Volksführer) weideten sich selber, mein Volk aber weideten sie nicht. Jes. 58, 7 הלא תפרנס לכפנא מלחמך fürwahr, ernähre den Hungrigen von deinem Brote, Tw. פרס. 2 Sam. 7, 7 לְפַרְנָסָא ית עמי mein Volk zu leiten, zu ernähren. 1 Chr. 11, 2. 8 Joab מְפַרְנֵס ית שיור קרתא verpflegte den Ueberrest (die zurückgebliebene Mannschaft) der Stadt. HL. 1, 10 der Stier מפרנס יתיה וית מריה ernährt sich und seinen Besitzer. Gen. 46, 14 J. מְפַרְנְסִין ית אחוהון sie ernähren ihre Brüder. Ez. 34, 3. 8. 10. 13 fg. Jer. 23, 4. Micha 7, 14.

Ithpa. אִתְפַּרְנֵס ernährt, geleitet werden, sich weiden, ernähren, verpflegen. Lev. 25, 35. 36 J. ויתפרנס עמך dass er sich bei dir ernähre, Tw. וחי. 2 Sm. 9, 10, Tw. ואכלו. Klgl. 5, 6 לְאִתְפַּרְנָסָא תמן um sich dort zu ernähren. HL. 7, 3 wie der Embryo מִתְפַּרְנֵס מן פרתיה sich vermittelst seines Nabels ernährt (durch ihn die Nahrung zieht). Ez. 34, 18 אתון מִתְפַּרְנְסִין ihr ernährt (weidet) euch. — Stw. viell. griech. πράσσω mit eingeschaltet. נ, etwa wie πράσσειν τινὶ Jemandem etwas bewirken. Nach Bernstein Lex. Syr. h. v. wäre das W. denom. von ܦܽܘܪܢܳܣܳܐ, zunächst also leiten, lenken; in welcher Bedeut. aber das W. im Chald. selten vorkommt. Nach Musafja: denom. von gr. πύρνον od. πύρνος, was jedoch unwahrsch.

* B. bathra 10 a ein römischer Feldherr fragte den R. Akiba: אם אלהיכם אוהב עניים הוא מפני מה אינו מפרנסן wenn euer Gott die Armen liebt, warum ernährt er sie nicht auch? Das. 11 a רבי אם אין אתה מפרנסני וכו' Rabbi, wenn du mich nicht ernährst, so wird eine Frau mit ihren sieben Kindern sterben. Kiddusch. 4, 13 ראית מימיך חיה ועוף שיש להם אומנות והן מתפרנסין שלא בצער וכו' hast du schon jemals von einem vierfüssigen Thier od. Vogel gesehen, dass sie irgend einen Erwerbszweig hätten, und dennoch werden sie ernährt ohne Anstrengung. Wenn es aber ihnen, die blos dazu da sind, um mir Nutzen zugewähren, so ergeht, ואני נבראתי לשמש את קוני אינו דין שאתפרנס שלא בצער um wie vielmehr müsste ich, der ich erschaffen bin, um meinem Schöpfer zu dienen, mich ohne Anstrengung ernähren können! Berach. 28a du kennst nicht die Noth der Gelehrten, במה הם מתפרנסים ובמה הם ניזונים womit sie sich ernähren und womit sie gespeist werden!

פַּרְנָס, פַּרְנָסָא *m.* Adj. (syrisch ܦܰܪܢܳܣܳܐ) Ernährer, Verpfleger, Verwalter, Führer, Leiter. Ez. 34, 5. 8. 23 ואקים עליהון פרנס חד ich werde ihnen Einen Führer anstellen, Tw. רֹעֶה. Sach. 11, 15. 16 fg. פרנסא טפשא der thörichte Führer. Jes. 22, 15 פרנסא הדין dieser Verwalter, Tw. הסכן. Spr. 14, 28 wo das Volk sich verringert, מתתבר פרנסיה da geht sein Führer zu Grunde, Tw. רזון. Pesch. ܫܠܒܐ. — Pl. פַּרְנָסִין, פַּרְנָסַיָּא. Sach. 11, 7. 8. Ez. 34, 2. 7 fg. Jer. 23, 1. Jes. 3, 4. 52, 8 פרנסייך deine Führer, Tw. צפיך. 60, 17.

* Snhdr. 92 a פרנס שמנהיג הצבור בנחת ein Gemeindevorsteher, der die Gemeinde mit Sanftmuth leitet. Chag. 5 b פרנס המתגאה על הצבור ein Vorsteher, der gegen die Gemeinde stolz thut. Berach. 28 a R. Josua sagte zu dem Nasi R. Gamaliel: אוי לדור שאתה פרנסו wehe der Generation, deren Leiter du bist! Gittin 60 a תלמידי חכמים הממונים פרנסים על הצבור Gelehrte, die als Gemeindevorsteher angestellt sind.

פַּרְנוּס, פִּרְנוּס *m.* (syr. ܦܽܘܪܢܳܣܳܐ) Nah-

rung, Ernährung, Verpflegung. 1 Kn. 5, 24 פַּרְנוּס לֶאֱנָשׁ בֵּיתֵיהּ die Nahrung für seine Hausleute, Tw. מַכֹּלֶת. Jes. 30, 23 וִיהֵי פַּרְנוּס וְטוּב es wird Nahrung und Wohlstand sein, Tw. דָּשֵׁן. Mal. 3, 10 וִיהֵי פרנוס לִדְמְשַׁמְּשִׁין בְּבֵית מַקְדְּשִׁי es wird als Nahrung dienen denen, die in meinem Tempel aufwarten, Tw. טֶרֶף. 2 Chr. 2, 9 (10).

פַּרְנָסָא, פַּרְנָסְתָא, פַּרְנְסוּתָא *f.* dass. Gen. 15, 2 O. וּבַר פרנסא הדין דבביתי Ms. II, edd. Sbj., Lssb. u. m. (ed. Bon. דממנא על ביתי) dieser Ernährer, der in meinem Hause ist (wörtl.: der für mich den Lebensunterhalt besorgt), Tw. מֶשֶׁק. Das. J. V. 2 u. 3 בר פרנסת ביתי der Verpfleger meines Hauses. Hiob 38, 39 ופרנסְתא דאריוותא Ms. (das Kamez unter Samech des Wohllauts halber; Ag. ופרנסותא) die Nahrung der Löwen. Klgl. 5, 9 לחם פרנסותנא das Brot unserer Ernährung. Khl. 11, 1 פרנסותך deine Ernährung.

*Berach. 3b עמך ישראל צריכין פרנסה dein Volk Israel bedarf der Nahrung. 15b חיים של פרנסה ein Leben, das mit Nahrung, Wohlstand verbunden ist. Succa 51b. Taan. 9a fg.

פַּרְנֵק Pa. (= פַּנֵּק, mit eingeschalt. ר) ergötzen, erfreuen, vergnügt machen; nur in jer. Trgg. Ps. 94, 19 deine Tröstungen יפרנקון נפשי Ms. (Ag. יפריקנון, vgl. פַּרִינְקָא) ergötzen meine Seele, Tw. ישעשעו. Part. pass. Deut. 28, 54 דִּמְפַרְנַק לחדא der sehr verzärtelt, verweichlicht ist, Tw. והענג. V. 56 ודמפרנקא (Ar. דמפרנקיתא) die Verzärtelte. Num. 31, 50 מְפַרְנְקָתָא die zarten, verweichlichten Mädchen.

Ithpa. אִתְפַּרְנַק sich ergötzen. Ps. 119, 16 בגזירתך אתפרנק an deinen Gesetzen ergötze ich mich. V. 47. Hiob 22, 26 על שדי תתפרנק an dem Allmächtigen (seinem Heile) wirst Du dich ergötzen. 27, 10. Deut. 33, 13 J. I, vgl. טְרִיתָא.

פַּרִינְקָא od. **פַּרְנִיקָא** *f.* Ergötzlichkeit, Zartheit. Deut. 28, 56 J. I פרינקא (J. II פַּרְקִינָא viell. trnsp.).

פְּרְנוּקָא *m.* dass.; nur Pl. פַּרְנוּקִין deliciae. Ps. 119, 24 סהדוותך פרנוקי deine Gesetze sind meine Ergötzlichkeit, Tw. שעשעי. V. 70. 77. 91. 143. 173.

פְּרַס I *m.* (gr. φόρος) Steuer, Tribut, Geschenk, eig. das Dargebrachte, Getragene, was zu entrichten ist. 2 Sm 8, 2. 6 נטלי פרס Steuerabführende, Tw. מנחה. 1 Chr. 18, 2. 6.

*B. bathra 25a עבד שנוטל פרס מרבו ein Knecht, der von seinem Herrn ein Geschenk erhält. Aboth 1, 3 gleichet nicht den Knechten, die dem Herrn dienen, על מנת לקבל פרס um Lohn zu erhalten.

פְּרַס II *fut.* יִפְרַס u. יִפְרוֹס (= פְּרַשׂ; syr. ܦܪܣ, hbr. פָּרַשׂ) 1, ausbreiten; mit flg. עַל einen Ggst. über etwas ausdehnen, ausspannen, verbreiten. Hiob 36, 30 פרס עלוהי נהורא Ms. (Ag. מטרא) er breitet über ihn das Licht aus. Part. Peil Joel 2, 2 כנהור צפרא פְּרִישׂ על טוריא wie das Licht der Frühe auf den Bergen ausgebreitet ist. 2 Sm. 17, 19 ופרסת ית פרסא sie breitete die Decke aus. Ps. 105, 39 פרסיה לעננר היך וילתא er breitete das Gewölk aus wie einen Vorhang. Ez. 2, 10. 2 Kn. 19, 14. Exod. 40, 19. Jes. 13, 20. 33, 23 לְמִיפְרַס עלוהי קלע einen Vorhang darüber auszuspannen. — Dah. auch Gen. 31, 25 פרס ית משכניה er schlug sein Zelt auf; d. h. er spannte die Decke und die Vorhänge über die befestigten Stangen aus. Das. 13, 3. 26, 25. 1 Chr. 15, 1. — Spr. 29, 5 מצודתא פְּרִיס er breitet das Netz aus. Ps. 140, 6 פָּרְסִין מצדתא sie breiten die Netze aus. Ez. 19, 8. 32, 3 וְאֶפְרַס מצודתי ich werde mein Netz ausbreiten. Hos. 5, 1. 7, 12. — Part. Peil Exod. 25, 19 O. (פְּרִיסַן) ויהון כרוביא פְּרִיסַן נדפיהון לעילא Mss. I u. III u. ed. Sbj. (= J., Ms. II u. m. Agg. פָּרְסִין; Bxt. crmp. פָּרְסִין, nach dem Tw.) die Cherubim sollen mit nach oben ausgebreiteten Flügeln sein, Tw. פרשי. 37, 9. 1 Kn. 8, 7 פְּרִיסַן dass. — פרס ידוהי בצלו die Hände im Gebete ausbreiten, erheben. Ps. 68, 15. 143, 6. Hiob 11, 13. Jes. 1, 15. Gen. 12, 3 J. כהניא דפרסין ידיהון בצלו die Priester, welche ihre Hände im Gebete ausbreiten, Tw. מברכיך — nach Chull. 49a ברכה במפרסהון ידיהון על לכהנים. Num. 6, 23 J. דוכנא wenn sie ihre Hände auf dem Duchan ausbreiten vgl. דּוּכְנָא. Part. Peil 1 Kn. 8, 54 seine Hände פְּרִיסַן בצלו waren ausgebreitet im Gebete, Tw. פרשות. — Davon übrtr. 1 Sm. 9, 13 הוא פְּרִיס על מזונא (ellipt. für פריס ידוהי) Raschi und Kimchi (Ag. פריס מזונא) er (der Prophet) breitet seine Hände zum Segenspruch über das Mahl aus. Ar. יפריס נכסתא Af. er segnet das Opfer, Tw. יברך הזבח — Bildl. Gen. 15, 5 J. I ויפרוס שלמיה ביני ובינך (J. II ויפרש) er breite aus (entfalte) seinen Frieden zwischen mir und dir. Spr. 13, 16 der Thor פריס ליה לשטותיה verbreitet seine Thorheit. — 2, abschätzen, eig. mit dem Gelde den abgeschätzten Ggst. decken, vgl. עֲלֵי Af. — Lev. 27, 2 O. ויפרוס יתיה כהנא der Priester soll ihn (den geweihten Menschen) abschätzen, Tw. והעריך. V. 12. 14 O. — 3, (= פַּרְסֵם, syr. ܦܪܣܡ) verbreiten, veröffentlichen. Part. Peil Esth. II 4, 8 דיטגמא דפְּרִיס das Edict, welches verbreitet war. — 4, (hbr. פָּרַס) trennen, spalten, sondern. 2 Kn. 4, 40 ופרס ורמא לדודא er spaltete es und warf es in den Kessel, Tw. ויפלח.

Af. אַפְּרֵיס ausbreiten, ausstrecken. Jes. 25, 11 ויפריס מחת גבורתיה ביניהון כמא דמְפָרֵיס שייטא למישט er wird die Plage seiner (durch seine) Macht unter ihnen ausbreiten so wie der Schwimmer (seine Hände) ausbreitet, um zu schwimmen. Esth. II 1, 2 g. E. אפריס ית ריגליה er streckte seinen Fuss aus.

Pa. 1, ausbreiten, mit den Händen ringen. Klgl. 1, 17 פַּרסת ציון ידהא מן עקתא היכמא דמְפָרְסָא אתתא על מתברא Zion ringt mit ihren Händen, wie ein Weib die Hände ringt auf dem Gebärstuhl, Tw. פרשה, vgl. Raschi. — 2, verbreiten, bekannt machen. Gen. 38, 25 J. לית אנא מְפַרְסְיָא ליה ich werde ihn nicht bekannt machen, entdecken; vgl. Pe. nr. 3.

Ithpa. verbreitet werden. Esth. II 3, 15. 8, 14 דיטגמא אתפרסת Ar. s. v. דיטגמא (Ag. אתפרסמת) das Edict wurde verbreitet.

*Pes. 3b שלם לך ר׳ יהודה בן בתירה דאת בנציבין ומצודתך פרוסה בירושלם Heil dir R. Jehuda ben Bothera, du wohnst in Nesibis, aber dein Netz ist in Jerusalem ausgebreitet; bildl. durch seinen Rath näml. wurde ermittelt, dass ein Nichtisraelite mehrere Jahre hindurch vom Pasahopfer zu essen bekommen hatte. Meg. 4, 3. 5. 6 פורס על שמע die Benedictionen vor und nach dem Schema (vgl. שְׁמַע) sagen; eig. die Hände zu den Segensprüchen ausbreiten vgl. Pe. nr. 1 פריס על מזונא. Auf ähnliche Weise dürfte auch die Phrase: בורכין את שמע (vgl. כרך I) zu nehmen sein: man sagt (eig. umringt) das Schema mit den ihm vorangehenden und ihm folgenden Benedictionen. Ebenso R. haschana 29b לא יפרוס אדם פרוסה לאורחין אלא אם כן אוכל עמהם der Hausherr darf nicht den Segenspruch (ברכת המוציא vgl. Raschi) beim Anschneiden eines Brotes oder Kuchens (syr. ܦܪܘܣܬܐ) sprechen, wenn er nicht mit ihnen speist. Vgl. das. אבל פורס הוא לבניו ולבני ביתו כדי לחנכן במצות er darf jedoch diesen Segenspruch sprechen, wenn er seinen Kindern und Hausleuten das Brot anschneidet, um sie an Erfüllung der Gebote zu gewöhnen. Erub. 4a u. sonst oft כדי אכילת פרס so viel Zeit, dass man die Hälfte eines Brotes essen kann. Ein solches Brot wird näml. für zwei Mahlzeiten (= dem was man an einem Tage braucht) berechnet, und dessen Hälfte = vier Eier an Grösse angegeben. Minach. 7, 2 אחד שלא יטול פרוס מכל קרבן „eines" (von jedem Opfer soll er darbringen, Lev. 7, 4 אחד), aber nicht ein abgebrochenes Stück von jedem Opfer. Snhdr. 49a Fische u. s. w. טעים פריס להו wovon er gekostet hatte, tischte er ihnen auf. Chull. 127b אוכל שנפרס eine Speise, Brot u. dgl., die zerbrochen wurde. — Ferner denom. von פַּרְסָא. Chull. 75b הפריס על גבי קרקע ein Thier, das nach der Geburt zum ersten Male seine Klaue auf den Erdboden setzt. — Schek. 3, 1 בפרס הפסח בפרס עצרת בפרס החג (so im jer. Tlm., im babyl. überall: בפרוס) wird in Gem. das. erklärt: פרס פלגא d. h. die Hälfte der dreissig Tage, an welchen vor jedem Feste die darauf bezüglichen Gesetze gelehrt wurden. Das W. jedoch ist wahrsch. die gr. Präpos. πρός, vor, od. ὁ πόρος der Uebergang, näml. die Vorbereitungszeit des Festes.

פְּרָסָא *m.* (syr. ܦܪܣܐ, gr. φᾶρος) Decke, Hülle, eig. was ausgebreitet ist, dass., was hbr. מָסָךְ. 2 Sm. 17, 19. Insbes. Vorhang. Num. 3, 25, 26 fg. 4, 5 פרוכתא דפרסא der deckende Vorhang. Exod. 26, 7. 37. 40, 19. Ez. 27, 7. 1 Chr. 15, 23. 24 תרעיא לפרסא die Pförtner an dem Vorhang, näml. vor der Bundeslade, Tw. שערים לארון.

*Chull. 8b בליתא דפרסא der Lappen eines Vorhanges. Meg. 26b פריסא ein Stück Zeug, womit man die Gesetzrolle bedeckt. Succa 20b פרסי ונפוותא Vorhänge und Siebe.

פְּרִיסוּתָא *f.* Decke, operimentum; insbes. פריסותא דתרבא die Fettdecke Lev. 1, 8 J., Tw. הפדר — nach Sifra פורש את הפדר על בית השחיטה d. h. man breitet das Fett über die Stelle des Halses, wo das Thier geschlachtet wurde; vgl. auch Chull. 27b. — 3, 3. 14 J. כריסותא דתרבא דחפי ית כריסא die Fettdecke, welche den Leib bedeckt, Tw. החלב (Das. 1, 12 J. גופיה? wahrsch. crmp.).

פַּרְסְתָא *f.* (syr. ܦܪܣܬܐ, hbr. פַּרְסָה) gespaltene Klaue. Lev. 11, 3 fg. jedes Thier, דסדיקא פַּרְסְתָא ed. Sbj. u. Ms. II (a. Mss. u. Agg. פרסתא viell. des Wohllauts halber) dessen Klaue gespalten ist. Exod. 10, 26 J. פרסתא חדא eine Klaue. — פַּרְסַת ריגלא die Fusssohle (vom Spalten der Zehen) Deut. 28, 35. Ez. 1, 7. — Pl. Deut. 14, 6 O. תרתין פַּרְסָתָא eig. die zwei Theile der gespaltenen Klaue. Lev. 11, 3. Jos. 3, 13 פרסת ריגלי כהני die Fusssohlen der Priester. Jes. 5, 28 פרסת סוסוותיה die Hufe seiner Pferde. Ez. 26, 11. Jer. 47, 3.

*Chull. 60a פרסתן (syr. ܦܪܣܬܢܐ) der Grossklauige, Epitheton des Ochsen. Genes. r. sect. 18 הרי היא פרסנית sie ist eine Herumläuferin. Wahrsch. jedoch ist hier = sect. 6: פרדנית zu lesen; vgl. פְּרִידְתָא.

פַּרְסָא *m.* (pers. فرسنگ, syr. ܦܪܣܚܐ, gr. παρασάγγης) Parasange, die pers. Meile, ungef. 3/4 einer deutschen Meile. — Pl. Jes. 10, 32 צואר סוסותיה ארבעין פַּרְסִין der Hals seiner (des assyr. Königs) Pferde war 40 Parasangen lang. Das. אורכא דמשירייתיה ארבע מאה פרסין die Länge seines Lagers (d. h. des

von ihm eingenommenen Raumes) war 400 Parasangen. Num. 21, 35 J. Das Lager Israels war שיתא פַּרְסֵי sechs Parasangen. 25, 8 J. Exod. 12, 31 J.; vgl. מַהֲלָךְ.

*Meg. 3a נזדעזעה ארץ ישראל ת׳ פרסה על ת׳ פרסה Palästina wurde erschüttert 400 Parasangen im Geviert; vgl. B. Kam. 82 b. Taan. 10 a. — Joma 75 b ג׳ פרסאות drei Parasangen. Pes. 94 a פרסי dass.

פָּרָס (hbr. פָּרַס, syr. ܦܳܪܣ) Persien. Jes. 63, 1. Wahrsch. ist auch im Trg. (= hbr.) פָּרַס zu lesen.

פַּרְסָאָה m., **פַּרְסִיאָתָא** f. N. gent. der Perser, die Perserin. Esth. II 1, 8. 16. — Pl. masc. פַּרְסָאֵי Esth. 1, 14. 10, 2. — Pl. fem. פַּרְסִיאָתָא. Esth. II 1, 12 רבתא דפרסיאתא die Grösste, Vornehmste der Perserinnen.

פְּרוֹסְדָא od. **פְּרוֹסְדוֹר** m. (gr. πρόςοδος) Zugang, Vorzimmer, Ort, wo man durchgeht. 1 Kn. 7, 7 פרוסדא לבית דינא (Kimchi Var. פרוסדור) ein Zugang zum Gerichtshofe, Tw. אלם. — Möglicherweise ist unser W. das gr. πρόστοον Vorhalle, od. syr. ܦܪܘܣܛܐ praestas, welches W. die Pesch. für Tw. דביר (1 Kn. 6, 21. 31. 33) hat.

*Aboth 4, 16 העולם הזה דומה לפרוזדור וכו׳ diese Welt gleicht einem Vorzimmer gegenüber der zukünftigen Welt. התקן עצמך בפרוזדור כדי שתכנס לטרקלין putze dich daher im Vorzimmer, damit du in das innere Gemach (Triclinium) Eingang findest. Ferner bildl. Nidda 2, 5 הפרוזדור der untere, äussere Theil der weibl. Scham.

פַּרְסֵם Pa. (syr. ܦܰܪܣܶܡ, vgl. פְּרַס II Nr. 3, mit angehängt. Mem) verbreiten, bekannt machen, blosslegen, entdecken, eig. ausbreiten, aufdecken; nur in jer. Trgg. Num. 16, 26 פרסימו מסטירין דילי sie haben meine Geheimnisse bekannt gemacht. Klgl. 2, 14 ולא פרסימו ית פורענותא sie haben die Strafe nicht bekannt gemacht, Tw. גלו. Hiob 20, 27 יפרסמון אנגלי שמיא סורחניה die Engel des Himmels werden seine Sünde bekannt machen. 2 Chr. 6, 30 די יפרסם קדמך ליביה der sein Herz (seine Gedanken) vor dir entdecken wird. Khl. 12, 14 ועתיד לְפַרְסָמָא על פתגמא דאתכסי er (Gott) wird bekannt machen Dinge, die den Menschen verborgen waren. Esth. 9, 26. HL. 5, 10. Hiob 36, 15. — Gen. 41, 45 גברא דטמירן מְפַרְסֵם ein Mann, der Verborgenes entdeckt. Exod. 28, 30 die Urim מְפַרְסְמִין טמירן entdecken die verborgenen Dinge. Gen. 38, 25 לית אנא מְפַרְסְמָא ליה ich werde ihn nicht bekannt machen. Part. pass. Hiob 26, 6 מְפַרְסַם שיול לקובליה Ms. (Ag. מְפַר׳ ערטילא pleonast.) die Unterwelt liegt aufgedeckt vor ihm, Tw. ערום. HL. 2, 17 אשתארו מְפַרְסְמִין sie (die Israeliten) blieben bloss, nachdem sich näml. die Wolken der göttl. Herrlichkeit ihnen entzogen hatten.

Ithpa. aufgedeckt, entdeckt sein, werden. Exod. 2, 14 אִתְפַּרְסַם פתגמא die Sache ist aufgedeckt, bekannt worden. Num. 22, 41 אתפרסימו מתחות ענני יקרא sie wurden blosgestellt durch Hinwegziehung der Wolken der göttlichen Herrlichkeit. Khl. 12, 13 כולא עתיד לְאִתְפַּרְסָמָא Alles wird einst offenkundig werden. Klgl. 4, 22. Ruth 3, 4.

*Joma 86 b מפרסמין החנפים man entlarve die Heuchler, damit die Menschen sich vor ihnen in Acht nehmen. Sota 9 a היא עשתה בסתר המקום פירסמה בגלוי sie (die des Ehebruchs Angeklagte, Sota) beging die Sünde heimlich, aber Gott entdeckte sie.

פִּרְסוּמָא m. 1, das Aufdecken, bes. der Blösse. St. constr. Lev. 18, 6 J. לבזאה עיריא בתשמישתא ובפִּרְסוּמֵי עיריא die Schamtheile durch Beischlaf zu schänden oder durch Aufdecken der Scham. (Pesch. ܠܡܓܠܝܘ ܦܘܪܣܐ, welches W. der Syrer auch für die männl. Scham braucht, vgl. Lev. 20, 17). — 2, das Verbreiten, Bekanntmachen. Gen. 19, 26 J. die Frau Lot's sündigte durch Salz und zw. בפרסומי עניא durch Entdecken der Armen; vgl. Genes. r. z. St.: In der Nacht, als die Engel zu Lot kamen, ging seine Frau bei den Nachbaren herum, um Salz für die Gäste zu verlangen, wobei sie die Absicht hatte, die Ankunft der Gäste bekannt zu machen.

*Pes. 112 a פרסומי ניסא das Bekanntwerden eines Wunders. Gew. jedoch steht in dieser Bedeutung: פרהסיא (gr. παῤῥησία). Snhdr. 74 b אין פרהסיא פחותה מעשרה בני אדם zur Oeffentlichkeit gehören wenigstens zehn Personen. Das. a בפרהסיא (Ggs. zu בצנעה) öffentlich. Chag. 5 a הנותן צדקה בפרהסיא wer Almosen giebt öffentlich, dass die Menschen es sehen sollen. Succa 49 b דברים שבפרהסיא Dinge, die öffentlich geschehen. Beza 16 a.

פּוּרְסָנָא m. (= עִילוּיָא in jer. Trgg.) Schätzung, Abschätzung und abzuschätzender Werth. — Stw. פרס eig. ausbreiten, auflegen, vgl. עִילוּיָא; nur in O. Lev. 27, 2 בפּוּרְסַן נפשתא nach Schätzung (Werth) der Personen, Tw. בערכך. 5, 15 בפורסניה nach seinem Werth. 27, 4. 7. 13. fg. V. 12 כפורסן כהנא nach Abschätzung des Priesters, d. h. je nachdem er es schätzt. Num. 18, 16.

פְּרִיסְתְּוָתָא f. pl. (gr. ἡ προστάτις) Vorsteherinnen, Oberinnen. Ri. 5, 29 חכימת פריסתותהא die Klugen unter ihren Oberinnen, Tw. שרותיה. Mögl. Weise ist unser

W. das syr. ܦܪܘܫܬܢܝܬܐ ministrae, dann wäre Trg. = Pesch. ܒܠܬܢܘܬܐ zu nehmen.

פְּרַע (פְּרִיעַ, s. nr. 2) *fut.* יִפְרַע (syr. ܦܪܥ, hbr. פָּרַע), 1, l ö s e n, l o s m a c h e n, dah. auch auch e n t b l ö s s e n, a u f d e c k e n. Gen. 43, 15 (16) J. bringe die Männer ins Haus ופרע להון בית נכסתא und zeige (entblösse vor) ihnen die Stelle am Thiere, wo es geschlachtet wurde, damit sie näml. das Fleisch desselben essen dürfen, Tw. והכן — nach Chull. 91a פרע להם בית השחיטה. Insbes. d a s H a u p t e n t b l ö s s e n. Num. 5, 18 ויפרע ית רישא דאיתתא er soll entblössen das Haupt der Frau. Part. Peil Exod. 32, 25 J. II Mose sah das Volk, ארום פְּרִיעִין אינון ארום פרעו כלילא דדהבא דהוה ברישיהון dass sie entblösst waren, denn sie nahmen (durch die Anbetung des goldnen Kalbes) die goldne Krone ab, die sie auf ihrem Haupte hatten. Lev. 13, 45 רישיה יהי פְּרִיעַ sein Kopf sei entblösst, Tw. פרוע — nach Sifra, näml. nach der Ansicht des R. Akiba: נאמר הויה בראש ונאמר הויה בבגדים ... דברים שהם חוץ לגופו d. h. beim Aussätzigen sind zwei Handlungen erwähnt, deren eine den Kopf und deren andere die Kleider betrifft. Auf dieselbe Weise nun, wie letztere stattfindet, soll auch erstere stattfinden; so näml. wie das פרם (zerreissen) einen Ggst. betrifft, der a u s s e r h a l b des Körpers ist (das Zerreissen der Kleider), so ist auch פרע auf einen Ggst. zu beziehen, der a u s s e r h a l b des Körpers ist; ראשו יהיה פרוע sei demnach zu übersetzen: Sein Haupt soll (von der Kopfbedeckung) e n t b l ö s s t s e i n. Nach R. Elieser hing. ist unter פרוע zu verstehen: לגדל פרע der Aussätzige soll sein Haupthaar w i l d w a c h s e n l a s s e n; wonach jer. Trg., vgl. פְּרוּעַ. — 2, v e r g e l t e n, b e z a h l e n, b e l o h n e n, solvere pretium, pecuniam. Deut. 24, 15 J. I ביומיה תפרע ליה סוטריה an seinem (Arbeits-) Tage sollst du ihm seinen Lohn zahlen. Spr. 6, 31 פְּרִיעַ חד בשבעה (Pesch. ܦܪܥ ܚܕ ܒܫܒܥܐ) er bezahlt eines durch sieben, d. h. das Siebenfache. 22, 27 אין לא אית לך דתפרע Ms. (= Pesch., Ag. crmp. דפריע) wenn du nicht zu bezahlen hast. 31, 12 פרעתיה טב sie vergalt ihm Gutes. Ps. 7, 5. 13, 6 דפריע עלי טבאתא Ms. (Ag. טבתא) der mir Gutes (bona) erwies, vergalt. 17, 7 פרע להון דקיימין עליהון Ms. (Ag. מן מאן) bezahle denjenigen (d. h. bestrafe sie), die sich wider sie (feindlich) erheben. 31, 24. 30 לְמִפְרַע להון אגר טב um ihnen mit guter Belohnung zu vergelten. 37, 21 ולא פָּרַע Ms. er bezahlt nicht. 35, 12. 38, 21 וּפָרְעִין בישא sie vergelten mit Bösem. Spr. 11, 17 פָּרִיעַ טבתא wer mit Gutem vergilt. 24, 12. Esth. II 5, 1.

Ithpe. אִתְפְּרַע 1, b e z a h l t, v e r g o l t e n w e r d e n, b e l o h n t, b e s t r a f t w e r d e n. Spr. 12, 14 היך טובן (?) אידוי מִתְפְּרִיע (Pesch. ܐܝܟ ܥܒܕ ܐܝܕܘܗܝ ܡܬܦܪܥ) nach den guten (Handlungen) seiner Hände wird er belohnt (od. impers.: wird ihm vergolten), Tw. ישוב Kethib. Gen. 4, 15 לשבעה דרין יתפרע מיניה nach sieben Geschlechtern wird von ihm Strafe genommen werden, Tw. יקם. — 2, eig. sich bezahlt machen, sich rächen, dah. b e s t r a f e n, dass., was hbr. הִנָּקֵם; mit flg. מִן a n J e m a n d e m, mit flg. לְ f ü r J e m a n d e n R a c h e n e h m e n. Jer. 2, 9. 50, 33 אֶתְפְּרָעָא אתפרע ית עולבניהון ich werde ihre Schmach rächen. Ri. 16, 28 ואתפרע פורענותא חדא מתרתי עיני ich will diese eine Rache ausführen wegen meiner beiden (geblendeten) Augen. 1 Sm. 8, 20 ויתפרע לנא מלכנא unser König möge für uns (an unsern Feinden) Rache nehmen, Tw. ושפטנו. 14, 26. Deut. 32, 43 O. Ri. 6, 31. 32. 15, 7. Num. 26, 1 J. לְמִתְפַּרְעָא פורענות דין Rache zu nehmen. Deut. 19, 15 J. למתפרעא על טומריא die Geheimsünden eines, des Ehebruchs verdächtigen Weibes zu bestrafen, vgl. טוּמְרָא. Nah. 1, 2 לְאִתְפְּרַע = למתפרעא jer. Inf. Das. מִתְפְּרַע יי Gott nimmt Rache, bestraft. Exod. 20, 5 J. Contr. Exod. 19, 4 J. II מה דאיפרעית מן מצראי wie ich die Egypter bestraft habe.

Af. אַפְרַע (syr. ܐܦܪܥ, hbr. הִפְרִיחַ, die Guttur. verw.) a u f b l ü h e n l a s s e n. Trop. Spr. 14, 11 ומשכנא דתריצי מַפְרִיעַ Agg. (Bxt. מפריח) die Wohnung der Redlichen lässt er aufblühen, Tw. יפריח.

*Schabb. 19, 2 מוהלין ופורעין וכו׳ man beschneidet (selbst am Sabbat) und löst die dünne Vorhaut der Eichel ab. Vgl. Gemara das. מל ולא פרע כאלו לא מל wenn Jem. beschnitten (d. h. die dicke Vorhaut abgeschnitten), aber die dünne Vorhaut nicht abgelöst hat, so ist es als wenn man gar nicht beschnitten hätte. Joma 77a (mit Bezug auf Ez. 8, 16) שהיו פורעין עצמן sie entblössten sich, deckten ihre Schamtheile auf. Kiddusch. 72b steht dafür: מפריעין, vgl. פָּעַר. — Berach. 62a כשם שנפרעין מן המתים כך נפרעין מן הספדנין ומן העונין אחריהן auf dieselbe Weise wie man die Verstorbenen (wegen ihrer Sünden) bestraft, so bestraft man auch die Trauerredner (wenn sie Lobeserhebungen über Todte aussprechen, die sie nicht verdienten) und diejenigen, die ihnen zustimmen. B. mez. 4, 2 מי שפרע מאנשי דור המבול .. עתיד להפרע ממי שאינו עומד בדבורו derjenige, der die Zeitgenossen der Sündfluth u. s. w. bestraft hat, wird auch denjenigen bestrafen, der sein Versprechen nicht erfüllt. Aboth 4, 4 wer den göttlichen Namen insgeheim entweiht, נפרעין ממנו בגלוי den bestraft man (es wird von ihm Strafe genommen) öffentlich, d. h. dermassen, dass seine Strafe bekannt werde. Sbst. Chull. 50b

מפרעתא היכא דפרעי טבחי Mafratha wird diejen. Stelle am Bauche des Thieres genannt, welche die Fleischer aufschlitzen. M. Katan 24 a פריעת הראש das Gehen mit entblösstem Haupte.

פְּרוּעַ *m.* (hbr. פֶּרַע) eig. das Aufgelöste, Aufgedeckte; insbes. das wildwachsende Haar, das in Folge seiner Stärke von der Kopfbedeckung nicht bedeckt wird. Lev. 13, 45 J. ורישיה יהי מרבי פרוע sein (des Aussätzigen) Kopf soll wild wachsendes Haar haben, Tw. פָּרוּעַ — nach Sifra (Ansicht des R. Elieser): לגדל פרע, vgl. פֶּרַע Pe. Nr. 1. Num. 6, 5 מרבי פרוע סער רישיה er soll sein Haupthaar wild wachsen lassen, Tw. פֶּרַע; vgl. Sifri z. St., wonach aus ihr folgen soll, dass auch in Lev. 13, 45 das Wildwachsen des Haares gemeint sei (גִּדּוּל שֵׂעָר). Lev. 10, 6. 21, 10, Tw. לא יפרע. Ez. 44, 20 ופרוע לא ירבון sie sollen das Haar nicht wild wachsen lassen.

*Berach. 62 a אין חברו רואה את פרועו sein Nächster sieht nicht seine Blösse, d. h. die nackten Schamtheile.

פְּרִיעַ eig. Sbst. Eile; nur mit vorgesetzt. ב als Adv. in Eile, eilends, schnell, dass. was hbr. מַהֵר, בִּמְהֵרָה. Exod. 32, 8 סטו בפריע sie wichen eilends (alsbald) ab. Ri. 2, 24. 1 Sm. 20, 38. Deut. 7, 22 לא תיכול לשיצותהון בפריע du wirst sie nicht schnell vertilgen können. (Spr. 25, 18, s. פְּרִיעָא).

*jer. Kiddusch. zu 1, 2 אינשמת בפריע du würdest bald (in kurzer Zeit) genesen sein.

פּוּרְעָנוּתָא, פּוּרְעָנוּ *f.* (syr. ܦܘܪܥܢܘܬܐ) Vergeltung, Belohnung. Spr. 19, 17 ופורענותא טבתא מְשַׁתַּלַּם Ms. (Pesch. ܡܬܦܪܥ; Ag. משתלם ליה?) mit guter Belohnung wird ihm vergolten. Gew. jedoch Vergeltung im übeln Sinne: Bestrafung, Unglück (welches als eine göttliche Strafe für Sünden gedacht wurde). Deut. 28, 24 J. ייחות פורענו עליכון (das Prädic. masc. = Tw. ירד) es wird Bestrafung (d. h. Böses, Unglück) über euch herabkommen. V. 34 J. Num. 26, 1 J. למתפרע פורענות דין עמיה um die Bestrafung (Rache) für die Rechtssache seines Volkes zu nehmen. 31, 2. Jes. 34, 8. 35, 4. Deut. 32, 42. 43. Jer. 8, 15. 14, 19 פורענות חטאין die Bestrafung der Sünden. Ps. 11, 5 יחית מטרין דפורענו er wird Regen des Unglückes (der Strafe) fallen lassen. Hiob 20, 23 מטרין דפורענותיה Ms. (in Ag. fehlt unser W.) die Regen seiner Bestrafung, Tw. וימטר. Spr. 22, 23. Ps. 28, 4. — Pl. Ez. 25, 17 פּוּרְעָנְוָן רברבן grosse Strafen. 14, 20 פורענין בישן (l. פורענן) böse Strafen.

*Berach. 48 b sei dankerfüllt gegen Gott für Alles, was er dir zufügt, בין מדה טובה ובין מדה פורענות sei es mit dem Masse des Glückes, sei es des Unglückes. Joma 76 a מדה טובה מרובה ממדת פורענות das Mass des Guten (die göttlichen Wohlthaten) ist weit grösser als das Mass des Unglückes. Aboth 5, 8 מיני פורעניות Unglücksarten. Schabb. 118 a u. sonst oft. M. Katan 22 b פורענתא Revanche oder Abzahlungsmahlzeit, vgl. אֲרִיס.

פּוּרְעָן I *m.* (syr. ܦܘܪܥܢܐ u. ܦܘܪܥܢܐ) Bezahlung. Exod. 21, 7 J. פּוּרְעַן כספא sp. Agg. (ed. pr. פורקן) die Bezahlung des Geldes — nach Kiddusch. 16 a b גרעון כסף Abzug des Geldes.

*B. Kam. 96 a שוויה ניהליה אפותיקי דאמר ליה לא יהא לך פירעון אלא מזה er (der Schuldner) machte das Grundstück als Hypothek (gr. ἀποθήκη od. ὑποθήκη) für den Gläubiger, indem er zu ihm sagte: du sollst blos davon Zahlung erhalten (näml. nach der talmud. Etymologie, אפותיקי sei zus. gesetzt aus אפו תהא קאי: hierauf soll die Schuld haften).

פּוּרְעָן II *m.* Adj. Einer, der bestraft, Züchtiger. Nah. 1, 2 דיין ופורען Richter und Bestrafer. Exod. 20, 5 J. קנאן ופורען ein Rächer und ein Züchtiger. 34, 14 J. Deut. 5, 9 J. dass. — Pl. Deut. 16, 18 O. פּוּרְעָנִין Züchtiger, die näml. die richterlichen Strafen vollziehen, Tw. ושטרים, vgl. Raschi. 2 Chr. 34, 13.

פּוּרְפָּא *m.* (gr. ἡ πόρπη) Haken oder Ring, in welchen die Schlinge gehängt, geheftelt wird. — Pl. פּוּרְפַּיָא, פּוּפְּרִין (syr. ܦܘܪܦܐ) dass. was hbr. קְרָסִים. Exod. 26, 6. 11, 33. 39, 33. 35, 11 O. פורפוהי (J. פורפוי) seine Haken. — Nur in letzterer St. hat Pesch. unser W. = den Trgg., sonst überall ܦܘܪܦܐ.

*Schabb. 6, 7 Verb. (gr. πορπάζω) פורפת על האבן sie kann (die Putzsache am Sabbat) an einen Stein befestigen, daran hefteln. Das. Mischna 6 מדיות פרופות die medischen Frauen dürfen mit Hüllen ausgehen, die am Halse zusammen geheftelt sind (im Ggs. zu ערביות רעולות den arabischen Frauen, welche ganz eingehüllt gehen). Joma 5, 1 (2) החיצונה היתה פרופה מן הדרום der äussere Vorhang (der Bundeslade) war nach der Südseite zu geheftelt.

פַּרְפֵּר 1, im Staube wälzen (als denom. redupl. von אפר, nach Abwerf. des א; mögl. Weise = פַּלְפֵּל bespritzen). Part. pass. Gen. 42, 21 J. מְפַרְפַּר קדמנן Ar. und Levita (Ag. מפייס לנא) er wälzte, krümmte sich vor uns. Tw. בהתחננו. Musafja scheint unser W. für das gr. περιφέρω zu halten, was jedoch unwahrsch. — 2, (hbr. פַּרְפֵּר von פרר) erschüttern, durch einander schütten; davon

Ithpa. אִתְפַּרְפַּר erschüttert werden. Ps. 22, 15 ואתפרפרן כולהון גרמיי Ausgg. u. Levita (Bxt. מִתְפַּרְפְּרָן, vgl. auch פָּרַר) es wurden erschüttert alle meine Gebeine.

*Snhdr. 37b ראיתי סייף בידו והרוג מפרפר ich sah ein Schwert in seiner Hand und der Erschlagene wälzte sich. Joma 23a er fand den erstochenen Sohn, כשהוא מפרפר wie er sich wälzte. Beza 17b פרפר ביצה ein Ei zerschlagen, durchrühren.

פְּרַץ (hbr. פָּרַץ) niederreissen, durchbrechen. 2 Kn. 14, 13 ופרץ בשורא er durchbrach (machte Risse in) die Mauer. Esth. II 3, 8 Anf. פָּרְצִין גדרין sie reissen Zäune nieder. (Bxt. emend. Spr. 25, 28 פריצה; richtiger Ms. תריעא = Pesch., Ag. crmp. תריצא).

*Erub. 9b חצר קטנה שנפרצה לגדולה ein kleiner Hof, der durchbrochen ist nach einem grossen Hofe zu. Das. 10a פרוץ מרובה על העומד der niedergerissene Theil (einer Wand, eines Zaunes) ist grösser als der stehengebliebene. Uebrtr. jer. Kethub. zu 1, 1 שלא יפרצו בנות ישראל בזימה damit israelit. Töchter nicht durch Unzucht ausarten. Genes. r. sect. 70 g. E. (mit Bezug auf Gen. 29, 21) אפילו אדם פרוץ אינו אומר כלשון הזה selbst ein ausgelassener Mensch wird sich wohl nicht einer solchen Sprache bedienen! Kiddusch. 71a משרבו הפריצים seitdem die Ausgelassenen, Frivolen überhand genommen, vgl. צְנַע. Kethub. 2b 3a פרוצות freie, ausgelassene Frauen (im Ggs. zu צנועות Keusche). Sbst. Jebam. 76a פריצותא בעלמא es ist blos eine Ausgelassenheit, Schamlosigkeit, d. h. keine eigentliche Buhlerei. Kiddusch. 12b u. oft.

פְּרִיצִין *m. pl.* (hbr. פְּרָצִים) Risse, Löcher in der Mauer. Esth. II 3, 8 עלין בחדרין ונפקין בפריצין sie schleichen in die Gemächer und entwischen durch die Löcher.

*Succa 26a פרצה קוראה לגנב das Loch (d. h. die Gelegenheit) ruft den Dieb herbei. Uebrtr. Berach. 19a (als Gebet der Leidtragenden) Es sei dein göttlicher Wille, שתגדור פרצותינו ופרצות כל עמך בית ישראל ברחמים dass du unsere Risse (die erlittenen Unglücksfälle) und die Risse deines ganzen Volkes Israel durch Barmherzigkeit ausfüllest!

פִּירוּצִין s. בִּירוּצִין.

פַּרְצִידָא *m.* (= פַּצִּידָא, mit eingeschalt. ר) Wasserbehälter, Bach. — Pl. Ps. 42, 4 פַּרְצִידֵי מיא Wasserbäche. Hiob 14, 11 פרצידיהון Agg. (Ms. פצידיהון) ihre Wasserbehälter. 41, 7 פרצידוהי Levita (Ag. פצידיא).

פּוּרְצְנִין *m. pl.* (syr. ܦܘܪܨܢܐ, ܦܘܪܨܢܐ) Kerne der Weinbeeren. Num. 6, 4 O. מפורצנין ועד עצורין von den Kernen bis zu den Schalen, Tw. מחרצנים. Dieses Trg. wird Nasir 39a von R. Josef nach der Ansicht des R. Jose citirt; vgl. זַגָּא u. עֲצוּרָא.

*Pes. 42b und Berach. 38a פורצני die Kerne, die man im Wasser einige Zeit liegen lässt und woraus ein Trank gebildet wird. Chull. 110a במה טוותינהו בפורצני womit hast du sie (die Euter) gebraten? Mit Kernen; die näml. vor den Keltern angehäuft lagen und zuw. angezündet wurden. Taan 4a האי צורבא מרבנן דמי לפרצידא דתותי קלא כיון דנבט נבט der Gelehrte gleicht dem Kern der Weinbeere unter der Scholle, der wenn er einmal aufschiesst, immer mehr in die Höhe schiesst; d. h. wenn er einmal einen Ruf erlangt, so wächst dieser mit jedem Tage. Schabb. 21a מפרצידוהי עבדין משחא aus seinen Kernen bereitet man Oel.

פַּרְצוּפָא *m.* (syr. ܦܪܨܘܦܐ, gr. πρόσωπον) Gesicht, Gesichtszüge, dass., was hbr. פָּנִים; nur in jer. Trgg. Ps. 34, 17 פרצופא דה׳ בעבדי בישא Ms. (Ag. רגיזין בע׳ pl.?) das (zornige) Gesicht Gottes ist gegen die Uebelthäter gerichtet. 17, 15 יקר פרצופך Ms. (Ag. איקר) die Herrlichkeit deines Gesichtes, Tw. תמונתך. 73, 7 שנא מן שומנא פרצופיהון es ändert sich vor Fett ihr Gesicht. Spr. 16, 15 פרצופיה sein Gesicht. Klgl. 4, 7. — Pl. Spr. 27, 19 היך פַּרְצוּפֵי דלא דמיין הד לחד wie die Gesichter, die einander nicht gleichen.

*Jebam. 16, 3 פרצוף פנים das Gesicht, die Gesichtszüge. Erub. 18a דיו פרצוף פנים היה לו לאדם הראשון Adam hatte ursprünglich ein doppeltes Gesicht, und aus dem einen wurde Eva gebildet; vgl. Berach. 61a. Snhdr. 103b בתחלה עשה לו פרצוף אחד ולבסוף ארבעה פרצופים früher machte er (Manasse) dem Götzenbilde blos ein Gesicht, später aber vier Gesichter; um näml. der Gottheit an jeder Seite des Tempels Aergerniss zu bereiten (mit Bezug auf 2 Chr. 33, 7 פסל sing., hing. V. 22 הפסילים pl., vgl. auch צוּרָא). R. haschana 24b כל הפרצופות מותרין חוץ מפרצוף אדם alle andern Bilder, mit Ausnahme desjenigen des Menschen, dürfen angefertigt werden, da die Anfertigung eines solchen als Götzendienst angesehen wird. Ab. sara 42b wird unterschieden פרצוף von צורה; ersteres bedeute ein plastisches Bild, letzteres hing. ein Gemälde. jer. Ab. sara zu 3, 1 p. 42c R. Chanina ben Gamaliel sagte: של בית אבא היו חותמין בפרסופות die Mitglieder meines väterlichen Hauses siegelten mit Bildern.

פְּרַק (פְּרִיק) *fut.* יִפְרוּק (syr. ܦܪܩ, hbr. פָּרַק) die Grndbdt. ist: einen Ggst. von einem andern entfernen, absondern; dah. 1, ablösen, abnehmen, s. Pa. Part. Peil. Spr. 13, 19 פְּרִיקָא מן ידיעתא die Schlechtigkeit der Thoren (= Pesch.) ist von der Erkenntniss entfernt. —

2, auslösen, loskaufen. Exod. 21, 8 וִיפָרְקִינַהּ er soll sie auslösen. Lev. 25, 25 ויפרוק ית זביני דאחוהי er soll auslösen das Verkaufte (Feld) seines Bruders. 27, 13 ואם מִיפְּרַק יפרקינה wenn er es (das Thier) auslösen wird. V. 15. 19. 27, 31. Ruth 4, 4 אם אית רעותך לְמִפְרוֹק פרוק wenn dein Wille ist auszulösen, so löse aus. Num. 18, 15. 16. Ri. 11, 39 hätte Jiftach den Priester Pinchas befragt, הוה פָּרִיק לה בדמין so würde er sie (seine Tochter) mit Geld ausgelöst haben. Ruth. 4, 7 פָּרְקָן ומחלפן wenn sie einlösen und eintauschen. Das. 3, 9 פָּרִיק אנת du lösest ein. 4, 1 פָּרִיקָא חלף der Einlöser (Loskaufer) ging vorüber. Lev. 25, 25. 26, Tw. גֹּאֵל. — 3, erlösen, befreien, der Gewalt, der Bedrückung entreissen, entziehen. 2 Sm. 4, 9 די פרק ית נפשי מכל עקא der meine Seele (mich) von jedem Drangsale befreite. Ps. 20, 7 פריק יי׳ ית משיחיה Gott erlöste seinen Gesalbten. 22, 22 פרוק לי מפום אריא Ms. (Ag. פרוקני) befreie mich aus dem Rachen des Löwen. 34, 7 מכל עקתיה פָּרִיק יתיה von all seiner Noth befreit er ihn. V. 23 פָּרִיק יי׳ נפשא Ms. (Ag. crmp. פרוק) Gott befreit die Seele. 118, 25 פרוק כדון Ms. (in Ag. fehlt unser W.) erlöse, befreie nun! Tw. הושיעה. Exod. 6, 16 J. Mose und Ahron, פָּרִיקַיָּא דישראל welche Israel befreit haben. Ps. 25, 22. 28, 9. — Part. Peil Lev. 25, 42. 55 J. אפיקית יתהון פְּרִיקִין ich führte sie befreit heraus. Jes. 35, 9. 10 פְּרִיקַיָּא דיי׳ die durch Gott Erlösten. Exod. 6, 26. 7, 4 J.

Ithpe. אִתְפְּרַק, אִתְפְּרִיק 1, ausgelöst, losgekauft werden. Lev. 19, 20 ואִתְפְּרְקָא לא אתפרקת בכספא sie wurde für Geld nicht ausgelöst. 27, 20. — 2, erlöst, befreit, gerettet werden. Ps. 33, 16 לית מלכא מִתְפְּרִיק וכו׳ der König wird nicht gerettet durch die Menge seiner Heere. Jer. 8, 20 ואנחנא לא מִתְפָּרְקִין wir werden nicht befreit. Gen. 30, 8 J. עתידין בנוי לְאִתְפָּרְקָא seine Kinder werden einst erlöst werden. Jes. 1, 27. 30, 15. 45, 17. 23 ואתפריקו כל דבסייפי ארעא ihr werdet erlöst werden, Alle, die ihr an den Enden der Erde seid.

Pa. פָּרֵק, פָּרִיק 1, abnehmen, losmachen. Exod. 32, 2 O. פָּרִיקוּ קדשי דדהבא Mss. I u. III u. ed. Sbj. (Ms. II u. m. Agg. פְּרִיקוּ) nehmet die goldnen Ohrringe ab. V. 3. 24 פָּרִיקוּ (פְּרִיקוּ) ויהבו לי sie nahmen (das Geschmeide) ab und gaben es mir. Num. 4, 5 ויפרקון ית פרוכתא Mss., ed. Sbj. (וִיפָרְקוּן) sie sollen den Vorhang abnehmen. — 2, auflösen, auseinander reissen. Lev. 1, 17 O. ויפרק יתיה er soll es (das Geflügel) auseinander reissen. 1 Kn. 19, 11 מְפָרְקִין טוריא die Berge zerreissend. — Spr. V. 17, 9 מְפָרֵק רחמא er trennt (entfernt von sich) den Freund. Deut. 33, 20 J. II מְפָרֵק ראשא (oder מַפְרַק Af.) er spaltet den Kopf.

*B. mez. 32a מצוה מן התורה לפרוק אבל לא לטעון in der Schrift (Exod 23, 5) ist blos anbefohlen, die Last einem Thiere abzuladen, aber nicht aufzuladen; um näml. dem Besitzer des Thieres das Aufladen zu erleichtern. Das. N. act. פריקה das Abladen, im Ggs. zu טעינה Aufladen. 84b מפריקנא ליה כ״ד פרוקי ich habe ihn durch 24 Erwiederungen widerlegt. jer. Schebiith zu 3, 1 (2) שלא יפרוק את המשפלות er soll (am Brachjahr) den Dünger von den grossen Misthaufen nicht entfernen.

פָּרוֹקָא *m.* Adj. (syr. ܦܳܪܽܘܩܳܐ) der Loskaufer, Erlöser, Auslöser; nur in jer. Trgg. Ruth 4, 3. 6. 8, Tw. הגאל. Deut. 34, 3 לפרוקא als ein Erlöser, Befreier. Exod. 15, 18 פרוקן unser Erlöser. Spr. 23, 11 פרוקהון תקיף ihr Erlöser ist mächtig. — Pl. Gen. 50, 25 תרין פָּרוֹקִין die zwei Erlöser (Befreier) näml. Mose und Ahron. 49, 18 J. I Gideon und Simson, דקיימין לפרוקין welche als Befreier aufstehen werden.

פִּרְקָא *m.* 1, Glied, articulus, insbes. der Knöchel am Finger und an der Zehe; nur in J. Lev. 8, 23. 24 er sprengte על פרקא מצעא דידיהון ימינא ועל פרקא מצעא דריגליהון ימינא auf das mittelste Glied (des Daumens) ihrer rechten Hand und auf das mittelste Glied (der grossen Zehe) ihres rechten Fusses, Tw. בהן — nach Sifra זה פרק האמצעי. Das. 14, 14. 17. 25. — 2, Zeitpunkt, Zeittheil, dah. auch von der Zeit, in welcher die Jungfrau ihre Reife, Mannbarkeit erlangt. Lev. 19, 20 verabsäumt nicht, eure Töchter zu verheirathen סמיך לפירקיהן kurz vor der Zeit ihrer Reife; damit sie näml. nicht unzüchtig werden, Tw. אל תחלל — nach Snhdr. 76a המשהה בתו בגרת, vgl. בָּגַר. — Pl. פִּירְקִין. Num. 22, 4 zwischen Midjan und Moab war ein Uebereinkommen, למהוי מלכין לפירקין מאילך ואילך dass ihre Könige abwechselnd gewählt werden sollten, bald von diesem, bald von jenem Volke.

*Jadaim 2, 3 עד הפרק bis zum Gelenke der Hände. Chull. 106 u. 134b הפרק של ארכובה das Gelenk des Vorderfusses eines Thiers. Das. הפרק של לחי das Gelenk (Theil) des Kinns. — M. Katan 9b בנות ישראל שהגיעו לפרקן die israelitischen Jungfrauen, welche die Zeit ihrer Reife erreicht haben. Kethub. 59b סמוך לפרקה kurz vor ihrer Reife. Ferner übrtr. Berach. 2, 1. 2 בין הפרקים zwischen den Abschnitten einer Bibelstelle (Schema). Kiddusch. 31b כי הוה דריש בפירקא als er den Vortrag hielt (eig. in dem Pensum, Talmudabschnitt, Untersuchungen anstellte). jer. Nedar. cap. 8 Anf.

פירקי . . . פרשתי mein Talmudabschnitt, mein Bibelabschnitt, vgl. חֲסַל.

פִּירְקְתָא, פְּרִיקְתָּא f. (syr. ܦܩܪܬܐ) Gelenk, vertebra, insbes. vom Nacken, der Stelle, wo Kopf und Rumpf zus. schliessen. Deut. 33, 29 O. פריקת צורי מלכיהון Mss., edd. Bon. und Lssb. (ed. Sbj. פירקת = J.; sp. Agg. פריקי) das Halsgelenk ihrer Könige. Ps. 60, 10 פריקת קדל Ms. und Regia (Ag. פורקת) das Genick. Gen. 45, 14 J. פריק צוור das Gelenk des Halses. Klgl. 5, 5 פריקת צוורנא Levita (Ag. פירקת).

*jer. Berach. zu 2, 8 p. 5c. יהיב ליה פורקדל er gab ihm einen Schlag auf den Nacken.

פַּרְקוּתָא s. אַפְּקוּתָא.

פַּרְקֵיד Pa. denom. von פְּרִיקְתָא. — Ithpa. sich auf den Nacken, Rücken legen. Gen. 49, 17 J. I רכביה מִתְפַּרְקֵיד לאחוריה sein Reiter wendet sich rücklings (mit dem Nacken) um. Mit dem gr. W. παράκειμαι hängt unser W. schwerlich zus.

*Berach. 13b u. 14a פרקדן Einer, der auf dem Rücken liegt. Das. גני אפרקיד er liegt auf dem Rücken. B. bathra 74a dass. Genes. r. sect. 45 כדי שיהיו מתפרקדות על בעליהן Ar. (Midr. Chasitha: מתפרקות, Ag. מתדפקות) damit sie ihren Männern den Rücken zuwenden. — Auch von leblosen Ggstn. Minach. 96b der Verschluss des Tisches im Tempel פרקודי הוה מפרקדא erhob sich schräg nach aussen zu, so dass die Rückseite dem Tische zugewendet war.

פַּרְקְטוֹנִין, פְּרַקְטָנִין m. pl., bes. פרקטניך דמיא Wasserbäche; nur in jer. Trgg. Khl. 2, 6. HL. 7, 5. Gen. 14, 3. Num 21, 34. — Das. 24, 6 J. I כגנין שתילין על פַּרְקְטוֹנֵי דנהרא wie Gärten, welche an Flussbetten gepflanzt sind.

פְּרַקְלִיטָא m. (syr. ܦܪܩܠܝܛܐ, gr. παράκλητος) Anwalt, Sachwalter, dah. auch Helfer, Beistand. Hiob 33, 23 wenn der Mensch gottgefällige Handlungen ausgeübt hat, מזדמן מלאכא חד פרקליטא מן בּיני אלף קטיגוריא Ms. (Ag. מזדמן זכותא) so erscheint ein Engel als Anwalt unter tausend Anklägern, Tw. מליץ — nach Schabb. 32a, s. w. — Pl. Hiob 16, 20 פְּרַקְלִיטַיי meine Sachwalter.

*Aboth 4, 11 wer eine Tugend ausübt, קונה לו פרקליט אחד erwirbt sich einen Anwalt; ebenso wie durch die Ausübung einer Sünde קטיגור אחד (gr. κατήγορος) ihm ein Ankläger ersteht. Sebach. 7b das Sündenopfer geht als Beistand dem Brandopfer voran; ריצה הפרקליט ונכנס דורון wenn der Beistand zuvor besänftigt hat, so folgt alsdann das Geschenk, d. h. das Brandopfer als freiwillige Gabe. B. bathra 10a פרקליטין גדולים grosse Fürsprecher. — Schabb. 32a כל העולה לגרדום לידון אם יש לו פרקליטין גדולים ניצול וכו׳ ואלו הן פרקליטין של אדם תשובה ומעשים טובים וכו׳ wenn Jem. auf den Richtplatz (gradus, eig. die Stufen des Richtplatzes) geführt wird und gute Anwälte mit sich bringt, so wird er freigesprochen. Diese guten Anwälte des Menschen bestehen in Busse und Tugenden. Selbst wenn unter 999 Anklägern (anklagenden Engeln) nur Ein Anwalt (fürsprechender Engel) sich erhebt, so wird er dennoch freigesprochen; mit Bezug auf die oben citirte St. Hiob 33, 23. Nach einer andern Ansicht das.: Selbst wenn ein Engel 999 Anklagen (Sünden) und blos Eine Fürsprache (Tugend) vorbringt, so erfolgt dennoch die Freisprechung. Nach dieser letztern Ansicht ist die LA. der Agg. in unserm Trg., s. o.

פְּרַקְמַטְיָא s. פְּרַגְמַטְיָא.

פְּרַקְמַטִיתָא f. (gr. πραγματική) Händlerin, Geschäftsfrau. 2 Chr. 2, 3 בת שוע פרקמטיתא die Tochter Schuas, die Händlerin, Tw. הכנענית.

פּוּרְקָנָא, פּוּרְקָן m. (syr. ܦܘܪܩܢܐ, von פְּרַק) 1, Auslösung, Loskaufung. Num. 3, 46. 48. 49 כסף פורקנהון das Silber ihrer Loskaufung. 35, 31. 32 J. פורקן לדערק לקרייתא eine Auslösung für den, der in die Zufluchtsstädte geflohen ist, Tw. כפר. Exod. 21, 30 פורקן נפשיה die Auslösung seiner Person. Ps. 33, 17. 49, 9 דאילו יהיב יקר בפורקן נפשיה וכו׳ Ms. (Ag. ויהי יקר פורקניה) wenn er auch das Vermögen hingäbe als Auslösung seiner Seele. — 2, Erlösung, Befreiung, Rettung. Gen. 49, 18 O. Das. J. I דפורקנהון פורקן שעתא denn ihre (der Menschen) Erlösung hielt blos eine kurze Zeit an. Das. J. II פורקן עביר eine vorübergehende Erlösung. Jes. 45, 17 פורקן עלמיא eine ewige Erlösung, Rettung. Ps. 95, 1 פורקננא Ms. (Ag. פורקנא) unsere Rettung. Tw. ישענו.

פִּרְקוֹנָא m. Auslösung, Loskaufung. Num. 3, 51 J. כסף פרקונא das Auslösungsgeld, Tw. הפדים nach Kethib הַפְּדֻים. 18, 16 J. פרקוניה דבר נש die Auslösung eines Menschen. — Pl. Num. 3, 46. 48. 49 J. פִּרְקוֹנֵי ליואי die Auslösungen (die Ausgelösten) durch die Leviten.

*Kethub. 4, 4 חייב במזונותיה בפרקונה ובקבורתה er (der Mann) ist verpflichtet, sie (seine Frau) zu ernähren, sie auszulösen (wenn sie gefangen wurde) und sie zu beerdigen.

פּוּרְקָנוּתָא f. Erlösung, Rettung. Ps 28, 8 פורקנות משיחיה die Erlösung seines (d. h. durch seinen) Gesalbten. 44, 5.

פְּרַר (hebr. פָּרַר) zerbrechen. Pe. ungebr.

Ithpa. אִתְפָּרַר zerbrochen, verschüttet werden. Ps. 22, 15 ואתפררן כולהון גרמיי Ms. (Ag. ואתפרפרן) es wurden verschüttet alle meine Gebeine, Tw. והתפרדו (והתפררו). Palp. פַּרְפַּר, s. d.

* Pes. 74 b ההיא בסמידא דמפריר da ist die Rede von einem Teige, der aus feinem Mehle zubereitet wurde, der leicht zerbröckelt wird. Sbst. jer. Berach. cap. 6 g. E. פיתא ופרור אומר על הפרור wenn Jem. zu essen hat Brot und eine Speise, die aus Brotkrumen (zerriebenem Brote) zubereitet wurde (Brotspeise), so spricht er den Segen über die Brotspeise; weil diese näml. bei der Mahlzeit die Hauptspeise ist, vgl. טְפֵילָא. Schabb. 143 a פירורין Brotkrumen.

פְּרַשׂ *fut.* יִפְרוֹשׂ (= פְּרַס, hebr. פָּרַשׂ) ausbreiten. Ri. 8, 25 ופרשו ית כסותא sie breiteten das Gewand aus. Hiob 39, 26 פָּרֵישׂ גדפוהי Ms. (Ag. crmp. פרוש) er breitete seine Flügel aus. Exod. 9, 29 אפרוש ית ידי בצלו ich werde meine Hände beim Gebete ausbreiten. Ps. 44, 21.

פְּרִישְׂתָא *f.* Ausbreitung, Ausdehnung. — Pl. Hiob 36, 29 פְּרִישְׂתָא דעיבא Ms. (Ag. פרישתא mit Schin) die Ausbreitungen des Gewölkes, Tw. מִפְרְשֵׂי.

פְּרַשׁ *fut.* יִפְרַשׁ (syr. ܦܪܰܫ, hebr. פָּרַשׁ) 1, scheiden, trennen, absondern. Num. 25, 8 J. לְמִפְרַשׁ יתהון sie abzusondern. Deut. 4, 34 J. לְמִיפְרְשָׁא ליה אומא um für sich eine Nation (aus der Mitte anderer) abzusondern. Spr. 19, 4 ומסכינא פָּרֵישׁ חבריה מניה der Arme entfernt (in Folge seiner Armuth) seinen Freund von sich, Tw. יפרד Nif. (Pesch. ܡܢܗ ܦܪܫ ܘܡܣܟܢܐ, von nr. 2, s. w.) Ps. 4, 4. Jer. 23, 28 כמא דפריש בין תבנא לעבורא כן פָּרֵישׁ וכו' Kimchi (Ag. דפריש מדמי) so wie man unterscheidet zwischen Stroh und Getreide, so unterscheidet man zwischen Frommen u. Frevlern. Spr. 18, 18 פָּרְשָׁא sie unterscheidet. — 2, sich absondern, sich lossagen, enthalten. Num. 6, 3 J. מן חמר יִפְרַשׁ des Weines soll er sich enthalten. V. 2 J. לְמִפְרַשׁ sich loszusagen. Das. ויפריש מן חמרא (l. ויִפְרַשׁ) er soll sich vom Weine lossagen. Part. Peil פְּרִישׁ s. d.

Pa. פָּרֵישׁ (פִּירֵשׁ) 1, trennen, sondern. Deut. 32, 8 O. בְּפָרָשׁוּתֵיהּ בני אינשא als er die Menschen sonderte, Tw. בהפרידו. Num. 25, 8 J. לא פירש er sonderte sie nicht von einander. Spr. 19, 27 פריש ברי ושמע מרדותא trenne dich (von dem Bösen), mein Sohn und höre auf Züchtigung, Tw. חדל בני ושמע (Pesch. ܦܪܘܫ; viell. ist auch im Trg. פרוש zu lesen. — 2, etwas deutlich aussprechen, erklären, d. h. ohne Vorbehalt od. ohne, dass ein anderer Sinn darunter zu verstehen ist, eig. absondern. Gen. 30, 28 O. פריש אגרך sprich deinen Lohn (den du verlangst) deutlich aus, d. h. erkläre dein Verlangen, Tw. נקבה. Lev. 22, 21 O. לְפָרָשָׁא נדרא (J. לְאַפְרָשָׁא Af.) ein Gelübde deutlich auszusprechen (od. das Gelobte deutlich zu weihen), Tw. לפלא. 27, 2. O. יְפָרֵישׁ ed. Sbj. Num. 15, 3. 8 dass. 6, 4 יפריש ed. Sbj. Deut. 1, 5 O. שרי משה פָּרֵישׁ ית אולפן אורייתא Mose fing an zu erklären (eig. er erklärte) die Gesetzlehre, Tw. בֵּאֵר. Part. pass. Gen. 30, 22 J. II כתבא מְפָרַשׁ ein Bibelvers ist hierüber deutlich, klar ausgesprochen. — Insbes. von dem Tetragramm, dem eigentlichen Gottesnamen, der blos im Tempel am Versöhnungstag bei einigen priesterlichen Functionen von dem Hohenpriester ausgesprochen werden durfte, im Ggs. zu den andern Gottesnamen (כינויים), welche blos Gottes Eigenschaften bezeichnen, wie z. B. אדני (Herr) אלהים (Allmächtiger, oder Gott) u. dgl. m., vgl. כִּינּוּי. Lev. 24, 11 O. ופָרֵישׁ . . . ית שמא er sprach den vierbuchstabigen Namen aus (d. h. bei einer Gotteslästerung; J. פריש וחריף). Part pass. das. J. II שמא מְפָרְשָׁא (talmud. שם המפורש) der eigentliche Gottesname (d. h. durch welchen Gott allein klar und deutlich bezeichnet wird, (שם המיוחד), während alle andern Namen, die blos als Bezeichnung seiner Eigenschaften dienen, auch Menschen und Götzen beigelegt werden). V. 16 O. ודִיפָרֵישׁ שמא דיי׳ וכו׳ (J. דמְפָרֵשׁ ומחרף) wer dagegen den Gottesnamen (Tetragramm) bei einer Lästerung aussprechen wird, der soll getödtet werden; näml. im Ggs. zum vorang. Verse, der blos von einer Lästerung der andern göttlichen Namen handelt, u. auf welche zwar eine Bestrafung (wie Geisselhiebe), aber keine Todesstrafe gesetzt ist — nach Sifra על שם המיוחד במיתה ועל שאר כל הכנוים באזהרה; vgl. auch Snhdr. 7, 5 המגדף אינו חייב עד שיפרש השם.

Ithpa. אִתְפָּרַשׁ (Ithpe. אִתְפְּרַשׁ) 1, sich trennen, sich absondern, entfernen, dass. was hbr. נפרד. Gen. 10, 5 O. מאילין אתפרשו נגות עממיא (J. אִתְפַּרְשׁוּ) von diesen sonderten sich ab die Eilande der Völker. 2 Sm. 1, 23 ובמותהון לא אתפרשו bei ihrem Tode trennten sie sich nicht. Jes. 52, 11 אתפרשו אתפרשו trennet (entfernet) euch! trennet euch! Hiob 4, 11 אתפָּרְשׁוּ מן ארחן תריצן sie entfernten sich von den geraden Wegen. 41, 8 (9) לא מִתְפַּרְשִׁין Ms. (Ag. מתפרדין) sie trennen sich nicht. Gen. 13, 11. 14. 25, 23. — 2, deutlich ausgesprochen, erklärt werden. Num. 1, 17 die Männer, דאתפָּרָשׁוּ בשמהן die mit Namen ausgesprochen (genannt) wurden. 15, 34, Tw. פָּרַשׁ.

Af. אַפְרֵישׁ 1, absondern, trennen. Gen. 30, 40 ואמריא אפריש יעקב die Lämmer son-

derte Jacob ab, Tw. הפריד. Jes. 56, 3 אַפְרָשָׁא יפרשינני יי׳ מעל עמיה Gott sonderte mich ab von seinem Volke. 1 Kn. 8, 53. 14, 7. Lev. 15, 31. Mit flg. בֵּין scheiden, unterscheiden. Gen. 1, 4. Exod. 9, 4. Oft von den Priester- und Levitengaben. Gen. 28, 22 חד מן עסרא אפרשיניה eines von zehn werde ich (als Hebe, Zehnten) absondern. Num. 18, 24. 28 תַּפְרְשׁוּן אפרשותא ihr sollt die Hebe entnehmen, entrichten. Deut. 19, 7. 1 Sm. 15, 21. — 2, etwas sonderbar, ausgezeichnet (wunderbar) machen. Deut. 28, 59 O. יַפְרִישׁ ית מחתך er wird dir deine Strafen in auffallender Weise bereiten, zufügen. Ri. 13, 19 מַפְרֵשׁ למעבד er that Wunderbares. Part. pass. 2 Sm. 1, 26 מַפְרְשָׁא רחימתך לי deine Liebe gegen mich war ausgezeichnet. Jes. 29, 14 מחן מַפְרְשָׁן seltene, sonderbare Plagen.

Ittaf. אִתַּפְרַשׁ als Priestergabe bestimmt, entrichtet werden. Exod. 29, 27 O. דאיתרם ודאִתַּפְרַשׁ Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. דאִתְפָּרַשׁ) was entnommen und als Priestergabe bestimmt wurde, Tw. הורם. Lev. 4, 10 O. כמא דמִתַּפְרַשׁ מתורא so wie sie (die Priestergabe) von dem Ochsen entrichtet wird. Deriv. לְאַפְרַשׁ, אַפְרָשׁוּ s. d.

*Joma 18b הוא פורש ובוכה er trennte (entfernte) sich von ihnen und weinte. Kiddusch. 66b R. Tarfon sagte zu R. Akiba: כל הפורש ממך כפורש מן החיים wenn Jem. sich von dir trennt, so ist es, als trennte er sich vom Leben. Aboth 2, 4 אל תפרוש מן הצבור sondre dich nicht von der Gemeinde ab, d. h. theile mit ihr Freuden und Leiden. Ps. 87b Gott sagte zu Hosea: du hättest dir an deinem Lehrer Mose ein Beispiel nehmen sollen, שכיון שדברתי עמו פירש מן האשה welcher, weil ich mit ihm gesprochen hatte, sich von der Frau absonderte, d. h. sich des Beischlafs enthielt; vergl. Schabb. 87a. — Terum. 4, 1 fg. הפריש תרומה ומעשרות er entrichtete die Hebe oder die Zehnten.

פְּרִישָׁא , פָּרִישׁ , פְּרִישׁ *m.* (syrisch ܦܪܝܫܐ) Adj. (eig. blos Part. Peil) abgesondert, getrennt, ausgezeichnet. Jer. 15, 17 פריש יתיבית ich sass abgesondert. Hiob 12, 3 לא פריש אנא מנכון ich bin nicht abgesondert von euch, d. h. ich stehe euch nicht nach. 31, 28 סורחן פָּרִישׁ ein abgesondertes, d. h. ausserordentliches Vergehen, Tw. פלילי. V. 11 סורחן פרישא dass. Gen. 49, 26 O. פְּרִישָׁא דאחוהי der Abgesonderte, d. h. Hervorragende unter seinen Brüdern, Tw. נזיר. — Pl. Ez. 1, 11 פְּרִישִׁין getrennt, gesondert.

*Pes. 70b ואנן טעמא דפרושים ניקו ונפרוש sollten wir etwa einen Bibelvers nach der Ansicht der Abgesonderten erklären! d. h. solcher Männer (Dissidenten), die sich von der gewöhnlichen Annahme der Gesetzlehrer lossagten. Vgl. das. יהודה בן דורתאי פירש הוא ודורתאי בנו והלך וישב לו בדרום Juda ben Durtai in Gemeinschaft mit seinem Sohne Durtai entfernte sich (sonderte sich ab wegen einer Differenz hinsichtl. einer Halacha) und liess sich in Daroma nieder. Gew. jedoch פרושים (sing. פרוש) zur Bezeichnung der Pharisäer oder Peruschim, zuvörderst im Ggs. zu den gewöhnlichen Menschen (עמי הארץ), welche letztere die Gesetze, bes. in Betreff der Reinheit wie auch der Entrichtung der Priester- und Levitengaben vernachlässigten. פרושים bedeutet also eigentlich Abgesonderte, die in Folge der strengen Beobachtung, zunächst der mosaischen Gesetze, sich von dem zügellosen Leben niedriger (für die Erde, das Irdische lebender) Menschen fern, abgesondert hielten; eine Art Genossenschaft der Gesetztreuen, von denen Viele auch wegen ihrer Gesetzkunde einen Gelehrtenbund (חברים Genossen) bildeten. Erst später als diese gelehrten Peruschim theils durch eigene Forschungen u. Schriftdeutungen, theils auch durch die Angabe, im Besitz alter, überlieferter Gesetze zu sein, das mosaische Gesetz durch Hinzufügung vieler rabbinischen Lehren bereicherten, in Folge dessen Viele von ihnen eine blosse Werkheiligkeit beobachteten und ein blos scheinheiliges Leben führten, traten ihnen aus ihrer eigenen Mitte die Sadduzäer (oder Saduzäer צדוקים eig. wohl urspr. צדיקים Gerechte. Nach Aboth de R. Nathan cap. 5 führten sie den Namen Zedukim nach dem Gründer dieser Secte, der צדוק geheissen und ein Schüler des Antigonos [Anf. des 2. Jahrh. vor übl. Zeitr.] gewesen sein soll) entgegen, welche zwar ebenf. ein strenges Leben, gemäss dem Gesetze führten, die aber viele Schriftdeutungen und angebliche Traditionen verwarfen. (An eine Etymologie: צדוקי von dem in der Bibel erwähnten Priester צדוק ist wohl schwerlich zu denken, wie überh. keine Stelle für ein hohes Alter der Sadduz. sich nachweisen lässt.) — jer. Berach. zu 9, 5 (vgl. auch jer. Sota zu 5, 5) שבעה פרושין הן es giebt sieben Arten von Pharisäern (von denen nur die zwei letztern im guten Sinne zu nehmen sind); und zw. 1, פרוש שיכמי der Schulterpharisäer, der jede gute Handlung, die er ausübt, gleichsam auf der Schulter wo sie Alle sehen können, trägt, um damit zu prahlen. 2, פרוש ניקפי der zeitgewinnende Pharisäer, der da spricht: warte nur ein wenig (wörtl. leihe mir einige Zeit), ich will zuvor ein gottgefälliges Werk ausüben. 3, פרוש קיזאי der abrechnende Pharis., der da sagt: von meinen vielen Tugenden mögen meine wenigen Sünden abgerechnet und also gesühnt werden. 4, פרוש מה הנכייה der Pharis. der Sparsamkeit, der da sagt: von meinem winzigen Vermögen spare ich mir ab, um ein gottgefälliges Werk auszuüben. 5, פרוש

אדע (הידא) חובתי ואעשנה der Pharis., der da sagt: ich möchte gern eine von mir begangene Sünde wissen, um als Sühne dafür eine Tugend auszuüben. 6, פרוש יראה der Pharis. aus Furcht vor der göttlichen Strafe (= Hiob) und 7, פרוש אהבה der Pharis. aus Liebe zu Gott (= Abraham). In bab. Sota 22 b werden diese Klassen von Pharisäern anders erklärt und zum Theil auch anders benannt; u. zw. 1, פרוש שכמי der Pharis. nach Art des Sichem, der näml. aus unlautern Nebenabsichten fromm lebt, damit er z. B. von den Menschen geehrt werde, auf dieselbe Weise wie Sichem (Gen. 34, 1 fg.) sich beschneiden liess. 2, פרוש נקפי der Pharis. der Verwundung, der näml. stets demuthsvoll schleicht und die Füsse kaum von der Erde erhebt, wodurch sie oft verwundet werden. 3, פרוש קיזאי der Pharis. des Blutverlustes (eig. Aderlassens), der aus angeblicher Furcht, ein Weib anzublicken, die Augen zus. drückt und sich das Gesicht blutig schlägt. 4, פרוש מדוכיא der Pharis., der mit gekrümmtem Rücken und bis zur Erde gebücktem Kopfe einhergeht, so dass er die Figur eines umgestürzten Mörsers bildet. 5, פרוש מה חובתי תו ואעשנה der Pharis., der da sagt: giebt es wohl noch irgend eine Tugend, die ich auszuüben hätte? 6, פרוש מאהבה der Pharis. aus Liebe zur Tugendbelohnung u. 7, פרוש מיראה der Pharis. aus Furcht vor der göttlichen Strafe (welche zwei letztern Klassen ebenf. aus unlautern Motiven die Frömmigkeit üben). Kiddusch. 66 a Elasar ben Poira sagte zum Könige Janai (einem Sadduzäer): לבם של פרושים עליך die Pharisäer sind gegen dich feindlich gesinnt. Dieser König fungirte näml. gleichzeitig als Hoherpriester; er soll aber einer Ehe entsprossen sein, die für Priester verboten ist, vgl. צִיצָא I. Sota 22 b Janai sagte vor seinem Tode zu seiner Frau: אל תתיראי מן הפרושין ולא ממי שאינן פרושין אלא מן הצבועין שדומין לפרושין וכו׳ fürchte weder die Pharisäer noch diejenigen, die keine Pharisäer sind, aber fürchte die Scheinheiligen (wörtl. die Gefärbten), welche den Pharisäern ähnlich thun (nachäffen), die dem Simri gleich handeln, aber dem Pinchas gleich, Lohn verlangen (vgl. Num. 25, 14 fg.). Das. 20 a אשה פרושה ein pharisäisches Weib, vergl. חֲבֵרָא g. E. Das. 49 a mit dem Tode des ältern R. Gamaliel מתה טהרה ופרישות hörte die Reinheit und die Absonderung (vom Bösen) auf.

פֵּירוּשׁ, פֵּירוּשָׁא *m.* der genaue, deutliche Ausspruch, Erklärung, Deutung; nur in jer. Trgg. Lev. 27, 2 ארום יפריש פירוש דנדרא wenn Jem. den Ausspruch eines Gelübdes thun wird. Ps. 21, 3 פירוש ספוותיה der Ausspruch seiner Lippen. HL. 5, 11 פירוש מיליא die Erklärung der Worte. Esth. 10, 2 פירוש רבות מרדכי die bestimmte Angabe der Grösse Mordechais. — Pl. Num. 30, 7 פֵּירוּשֵׁי ספתהא das, was ihre Lippen aussprechen.

*Snhdr. 7, 5 das Zeugenverhör über Gotteslästerung fand während der ganzen gerichtlichen Verhandlung blos durch Nebenbenennung des göttlichen Namens (כינוי) statt; kurz vor der Hinrichtung jedoch sagte man zum Zeugen: אמור מה ששמעת בפירוש sage was du gehört hast, deutlich, d. h. ohne alle Umdeutung und Nebenbezeichnung, ganz so wie der Lästerer die Blasphemien ausgesprochen hat, näml. mit Benennung des eigentlichen Gottesnamens, des Tetragramms. Chull. 95 a diese Halacha לאו בפירוש אתמר אלא מכללא אתמר wurde nicht ausdrücklich gelehrt, sondern blos aus dem Zusammenhang (einem Vorfall) entnommen.

פָּרָשׁ *m.* (hebr. פָּרָשׁ, syrisch ܦܪܫܐ) Reiter, der mit dem Stimulus das Pferd antreibt. Nah. 3, 3 פרש מסיק להוב Kimchi (Ag. ולהוב) der Reiter erhebt die blitzende Klinge des Schwertes. — Pl. Ri. 15, 8 פָּרָשִׁין עם רגלאין Reiter sammt Fussgängern, Tw. שׁוֹק. Ez. 23, 6. Exod. 14, 17. 23. 26. 28 פָּרָשַׁיָּא die Reiter.

פְּרָשָׁא *m.* (syr. ܦܪܫܐ) Stimulus, Ochsenstachel, od. Stecken, womit der Treiber die Ochsen treibt. Ri. 3, 31 פרש תוריא (Ar. פְּרָשַׁת fem.) der Ochsenstachel. 1 Sm. 13, 20 לחרפא גבר ית פְּרָשֵׁיהּ damit man seinen Ochsenstachel schärfe, Tw. מַחֲרַשְׁתּוֹ (Kimchi a. l. citirt das Trg. von Ri. l. c.: בפרשא דתורא).

*B. mez. 80 a דנקיט פרשא derjenige, der den Stimulus hat.

פַּרְשָׁא *m.* Erklärung, Auslegung. Deut. 17, 18 J. (?דאור׳) פרשא אורייתא die Erklärung der Lehre, Tw. מִשְׁנֵה, vergl. פַּרְשֶׁגֶן.

פְּרִישָׁא, פָּרִישָׁא eig. Part. Peil abgesondert, insbes. 1, als Adj. ausserordentlich, wunderbar. Ps. 118, 23 היא פְּרִישָׁא קדמנא das ist wunderbar vor uns, Tw. נִפְלָאת. 2 Chr. 2, 8 der Tempel, den ich baue, רבא ופרישא wird gross und wunderbar (od.: ausserordentlich) sein. — Pl. פְּרִישָׁן. Ps. 131, 1 ובפְּרִישָׁן מיני in Dingen, die mir sonderbar (unbegreiflich) sind. 139, 14 פְּרִישָׁן עובדייך wunderbar sind deine Handlungen. — 2, fem. (syr. ܦܪܝܫܬܐ) Wunderthaten, Wunder, prodigia, res singulares. Exod. 33, 16 ויתעבדן לנא פְּרִישָׁן es werden an uns Wunder verübt werden, Tw. ונפלינו. 13, 8 J. ניסין ופרישן Zeichen und Wunder. Hiob 37, 14 פְּרִישָׁתָא דאלהא Ms.

(Ag. פרישותא) die Wunder Gottes, Tw. נפלאות. V. 16 פרישתא Ms. (Ag. פרישותא). Ps. 9, 2 פרישָׁתָךְ Ms. (Ag. פרישותך) deine Wunder. Deut. 4, 35 J. 34, 11 J. 1 Sm. 4, 8. Jes. 25, 11. 53, 8. — In den jer. Trgg. zuw. פְּרִישְׁוָותָא Exod. 3, 20. 15, 18. Ps. 77, 12 פרישָׁוָתךְ Ms. (Ag. פרישותך) deine Wunder. 78, 4. 32 בפרישוותיי Ms. an seine Wunder. 88, 13 פְּרישוותך Ms. (Ag. crmp. פְּרישותא).

פְּרָשׁוּתָא *f.* Trennung, Scheidung; insbes. St. constr. פְּרָשַׁת אורח' und פרשות אורח' (syrisch ܦܘܪܫܐ ܕܐܘܪܚܬܐ, die liquidae verw.) Scheideweg. Ez. 16, 25. 21, 23. 25. (19. 21.) Ri. 5, 16. Khl. 10, 8 בפרשת אורחא auf dem Scheideweg. — Gen. 38, 14 O. בפרשות פרשת אורחין דכל עיינין מסתכלן עיינין (J. תמן) der Scheideweg, wohin Aller Augen blicken.

*Chull. 45 b und 46 a פרשה (*pl.* פרשות) die Stelle des Rückgrates, wo es sich in die kleinern Rippen od. Streifen trennt. Gew. bedeutet פרשה: Bibelabschnitt. Sota 7, 1. 2 fg. . . פרשת סוטה פרשת המלך der Bibelabschnitt, der über die Sota handelt (Num. 5, 11 fg.), der Abschnitt, der von der Einsetzung des Königs handelt (Deut. 17, 14 fg.). B. bathra 14 b פרשת בלעם der Abschnitt von Bileam (Num. cap. 23 fg.) Berach. 8 a b לעולם ישלים אדם פרשיותיו עם הצבור שנים מקרא ואחד תרגום Jedermann soll immer seine Bibelabschnitte gleichzeitig mit der Gemeinde durchlesen u. zw. zwei Mal in der Urschrift (hbr.) und ein Mal im Targum (Uebersetzung); vgl. auch כְּלָלְתָא, Berach. 4, 4 פרשת העיבור, vergl. עֲבוּרָא.

פַּרְשְׁגַן und **פַּתְשֶׁגֶן** *m.* (hebr. פַּרְשֶׁגֶן und פַּתְשֶׁגֶן, syr. ܦܪܫܓܢܐ) Abschrift, Exemplar. Deut. 17, 18 O. פרשגן אורייתא Ms. II, edd. Sbj., Ven. (Mss. I u. III, edd. Bon. Lssb. u. Raschi פתשגן) die Abschrift (od. Erklärung) des Gesetzes, Tw. משנה. Jos. 8, 33 פתשגן אורייתא dass. Ps. 60, 1, Tw. מכתם. Jer. 10, 11 פרשגן איגרתא die Abschrift des Briefes. 2 Chr. 24, 27 פרשגן ספר מלכיא ed. Wilna (ed. Beck פתשגן) die Abschrift des Buches der Könige, Tw. מדרש.

פְּרַת (syn. mit פְּרַר und פְּרַשׁ) Pe. ungebr.

Pa. פָּרֵית od. Af. אַפְרֵית (syr. ܐܦܪܬ) scheiden, spalten, sich ausbreiten. Jes. 15, 2 (14, 29) כחיוי מְפָרְיַת (Ag. מַפְרְיַת; Kimchi מפרה) wie eine brütende Schlange (eig. die sich beim Brüten ausbreitende Schlange). Part. pass. 59, 5 חורמנין מְפָרְתִין ausgebrütete Schlangen.

*Beza 2 a אוכלא דאפרת eine Speise, die abgeschieden wurde, näml. das von der Henne gebrütete Ei. Chull. 73 a כמאן דמיפרתי als wären sie losgebrochen; vergl. syr. ܐܬܦܪܬ apparuit fructus.

פְּרָת (= hebr. u. syr.) *N. pr.* des Hauptstromes in Palästina, Euphrat, Prath. Gen. 2, 14, Deut. 1, 7.

פּוֹרְתָא *m.* eig. etwas Abgesondertes, dah. auch ein wenig, etwas, paucum. 2 Kn. 4, 2 פורתא דמשחא Tosefta, citirt von Kimchi a. l. ein wenig Oel.

*Kiddusch. 70 a פורתא דגונדריתא ein kleines Geländer, eig. ein wenig von einem Geländer. B. mez. 118 a עבדי אינשי דזרעי הכא פורתא והכא פורתא die Menschen pflegen da etwas und dort etwas zu säen. Minach. 53 b ולישקול פורתא מיניה lasse er ein wenig davon abnehmen. Gittin 56 a b הצלה פורתא eine kleine Hilfe. Das. die Eingeweide רווח פורתא פורתא erweiterten sich nach und nach.

פִּרְתָא *m.* Nabel. Hiob 40, 16 (11) ותוקפיה בפרתא דכריסיה Ms. (Ag. בְּפִרְתָ) seine Stärke liegt in dem Nabel seines Leibes, Tw. בשרירי (= שרר genommen). 3, 9 פִּרְתִי ולסתיי דהינון דשי כריסי Ms. (Ag. פִּרְתִי דלתתי) mein Nabel und mein Unterleib, welche die Thüren (d. h. Oeffnungen) meines Leibes sind. HL. 7, 3 wie der Embryo seine Nahrung zieht מן פרתיה vermittelst seines Nabels. Num. 11, 31 J. עד פרתהון bis zu ihrem Nabel.

פַּרְתָּא *m.* (syr. ܦܪܬܐ, hebr. פֶּרֶשׁ) Mist, fimus, stercus. Deut. 21, 8 J. נפקין נחיל דמורנין מגו פרתא דעגלא eine Schaar von Würmern kroch aus dem Miste des Kalbes. Num. 14, 37 J., vgl. מוֹרָנֵי.

*Snhdr. 67 b דם ופרתא das Blut und der Mist. Chull. 18 a ממסמס להו בפרתא er besudelt es mit Mist. Gittin 56 a איתיב לה פרתא בכרעא es setzte sich Mist an ihr Knie an. Sebach. 85 a.

פַּרְתִיאִין *m. pl.* Adj. parthisch. Esth. 8, 15 מוקי פרתיאין parthische Schuhe.

*Joma 10 a פרת דמישן פרת דבורסיף Parthien von Meschen (d. h. in welchem diese Stadt liegt), Parthien von Borsef (Babel).

פַּרְתּוּנָאֵי *m. pl.* (hbr. פַּרְתְּמִים) Vornehme, Edle. Esth. 1, 3.

פְּשַׁח *fut.* יִפְשַׁח (syr. ܦܫܚ, hbr. פִּשַּׁח Pi.) spalten, zerreissen, insbes. vom Zerreissen lebender Wesen. 1 Sm. 15, 33 ופשח שמואל ית אגג Samuel zerriss (oder spaltete) den Agag. Ps. 7, 3 יפשח ולית דפצי er zerreisst und Niemand rettet, Tw. פרק.

Ithpe. losgetrennt, abgerissen werden. Lev. 11, 32 J. eines von den Gliedern unreiner Würmer, דְאִתְפְּשַׁח מִנְהוֹן das von ihnen losgetrennt wurde, Tw. מהם — nach Sifra אבר הפורש מן החי d. h. ein Theil solcher Würmer verunreinigt nur dann, wenn ein ganzes Glied vom lebenden Gewürm losgetrennt wurde. V. 39 J. אין יתפשח איברא wenn ein Glied von einem Thiere losgerissen wird.

Pa. = Pe. Esth II 3, 8 מְפַשְּׁחִין חלפננא sie reissen unsere Weiden ab.

*M. Katan 10b האי מאן דפשח דיקלא wenn Jem. einen Dattelbaum entzweigt, seine Zweige abtrennt. Jebam. 122b נתלה ביחור ופשחו er hing sich an einen Zweig, wodurch er ihn (vom Baume) abriss. Beza 33b הוה מפשח er riss Zweige ab. Schebiith 4, 6 אילן שנפשח ein Baum, dem die Zweige abgenommen wurden. jer. Pea cap. 7 p. 20b נפשח אחד מהן wenn einer der Zweige abgerissen wurde. Sbst. B. bathra 54a תפשיחא das Losreissen der Zweige.

פְּשַׁט *fut.* יִפְשׁוֹט (syr. ܦܫܰܛ, verwandt mit hebr. פָּשַׁט) 1, ausstrecken, ausdehnen, hinreichen; nur in jer. Trgg. Gen. 22, 10 Isaac פשט צווריה streckte seinen Hals aus, um geschlachtet zu werden. 3, 22 עד לא יפשוט ידיה bevor er seine Hand ausstreckt. 38, 28 ופשט יולדא ית ידיה das Kind streckte seine Hand aus. Spr. 31, 19. 20 אידהא פשטא לעניא Ms. (Ag. ידה) ihre Hände reichte sie dem Armen hin. Part. Peil Exod. 26, 28 פְּשִׁיט הִי כחוטרא ausgedehnt wie ein Stock, vgl. עֲבִינָא. Esth. II 5, 1 Anf. Esther erhob sich von der Erde, כד כפיפה קומתה ולא פְּשִׁיטָא indem ihre Statur gebeugt und nicht gerade (gestreckt) war. Uebrtr. im talm. Sprachgebr. von einer rohen Masse, die noch der Bearbeitung, Zubereitung bedarf. Num. 31, 22 פְּשׁוֹטַיָּא die unausgebildeten Rohstücke, vgl. גּוֹלְמָא I. — 2, hinstrecken. Ps. 17, 11 לְמִפְשַׁט בארעא (den Armen) zu Boden zu strecken. Num. 23, 24 J. II der Löwe אכיל וּפָשִׁיט בשר frisst u. wirft hin das Fleisch, das er näml. vom dem zerrissenen Thiere zurückgelassen.

*Schabb. 1, 1 פשט את ידו er streckte seine Hand aus. Kethub. 13, 5 הפוסק מעות לחתנו ופשט לו את הרגל תשב עד שילבין ראשה wenn Jem. seinem Schwiegersohne (bei der Verlobung) eine gewisse Summe zusagt, ihm aber vor der Hochzeit den Fuss entgegen streckt (d. h. ihm auf verächtliche Weise andeutet, dass er nicht im Stande sei, sein Versprechen zu erfüllen: nimm dir den Staub und Schmutz meines Fusses); so darf der Schwiegersohn die Tochter (seine Verlobte) sitzen lassen, bis dass sie einen grauen Kopf bekommt. Nach Admon hing. kann sie einwenden: אלו אני פסקתי לעצמי וכו' hätte ich selbst meine Mitgift bestimmt, so müsste ich (zur Strafe) sitzen, bis dass mein Haupt grau wird; nun aber, da mein Vater die Mitgift ausgesetzt, was kann ich dafür? Also entweder heirathe mich od. löse das Bündniss auf! B. bathra 66a פשוטי כלי עץ ungeformte Rohstücke von Holz. Kelim 2, 1. 15, 1 fg. — Oft in der Bedeutung erklären, verdeutlichen. Sebach. 55b. B. mez. 16a und sonst oft פשיטא es ist klar, d. h. selbstverständlich, es bedarf keiner Erklärung. Sbst. Chull. 6a פשטיה דקרא במאי כתיב wie ist der eigentliche Wortsinn (die richtige Deutung) dieser Schriftstelle aufzufassen? — B. mez. 16b אפשיטי דספרא זייר ליה er (der Gläubiger) hält (selbst den bereits bezahlten Wechsel) zurück, bis ihm die kleinen Münzen, die er dem Schreiber gegeben, von dem Schuldner erstattet sein werden.

פּוּשְׁכָּא, פֻּשְׁךְ *m.* (syr. ܦܘܫܟܳܐ) Handbreite, palma, dass., was hbr. טֹפַח. Ez. 40, 5 אמתא דהיא אמא ופשך eine solche Elle, welche eine Elle (kleinen Masses, näml. von fünf Handbreiten) und eine Handbreite lang ist; vgl. אַמָּא. 43, 13. Exod. 25, 25. 37, 12 O. und J. I פושכא (J. II פשך). 1 Kn. 7, 26. — Pl. פּוּשְׁכַּיָּא, פּוּשְׁכֵּי. Lev. 23, 42 J. das Mass der Festhütte betrage in der Breite עד שביעא פושכי wenigstens sieben Handbreiten; in der Höhe aber עשרא פושכי wenigstens zehn Handbreiten — nach Succa 5b fg. ז' טפחים, י' טפחים. 1 Kn. 7, 9 משכללן בפושכיא sie waren gebälkt mit handbreiten Latten, Tw. הטפחות.

פַּשְׁפֵּשׁ Palp. von פָּשַׁשׁ (= מַשְׁמֵשׁ, s. d. von מְשַׁשׁ) 1, durchsuchen, untersuchen, aufsuchen, eig. tasten, fühlen; nur in jer. Trgg. Gen. 31, 34 ופשפש ית כל משכנא er durchsuchte das ganze Zelt. V. 35. 37 פשפשתא ית כל מנאי du durchsuchtest alle meine Geräthe, Tw. משׁשת. 44, 12. — Lev. 13, 36 לא יפשפש כהנא לשער מצלהב der Priester soll nicht suchen nach einem rothen Haar. 27, 33 לא יפשפש בין טב לביש er soll nicht untersuchen zwischen Gutem und Bösem. Hiob 28, 3 ולכל סופא הוא מְפַשְׁפֵּשׁ jedes Ende (Entfernte) untersucht er. — 2, übrtr. das Herz, die Gedanken ausforschen, prüfen, eig. untersuchen. Ps. 139, 1 פשפשתני du prüftest (erforschtest) mich, Tw. חקרתני. Hiob 5, 27. 13, 9. 29, 16. 32, 11.

*Exod. r. sect. 25 p. 123d בשר ודם מפשפש שטרותיו וכו' wenn der Mensch (wörtl. Fleisch und Blut) seine Wechsel durchsucht, so zeigt er vor die Schuldscheine, nach welchen er von Andern etwas zu fordern hat, unterdrückt aber diejenigen Schuldscheine, nach welchen er schuldet; das Umgekehrte aber findet bei Gott statt. Genes. r. sect. 49 g. E. זיל פשפש דינא gehe

und untersuche seinen Prozess. Levit. r. sect. 22 p. 165 d אזלין ופשפשוניה sie gingen und durchsuchten ihn. Erub. 13 b יפשפש במעשיו er untersuche seine Handlungen, näml. die begangenen Sünden, um sie zu bereuen; unterschieden von ימשמש במעשיו er prüfe die zu begehenden Handlungen, d. h. er erwäge die Vortheile und die Nachtheile, die sie mit sich bringen.

פְּשְׁפּוּשׁ *m.* 1, D u r c h s u c h u n g, U n t e r s u c h u n g; nur in jer. Trgg. Lev. 19, 20 J. I פשפוש יהוי es soll eine Untersuchung stattfinden, ob sie näml. die Geisselhiebe wird ertragen können, Tw. בקרת — nach Kerith. 11 a בביקור תהיה, vgl. auch בִּיקוֹרְתָּא. Hiob 8, 8. 11, 7 פשפוש אלהא die Untersuchung Gottes. — 2, übrtr. d e r O r t, d e r u n t e r s u c h t, a u f g e s u c h t w i r d. Hiob 38, 16 פשפוש תהומא das Innerste der Tiefe. — Pl. Ps. 95, 4 פְּשְׁפּוּשִׁין דארעא die Tiefen der Erde, Tw. מחקרי.

*Tamid 1, 3 פתח את הפשפש er öffnete das kleine Thor des Tempels, welches innerhalb des grössern angebracht war. Sebach. 55 b שני פישפשין היו בבית החליפות zwei solcher kleinen Thore befanden sich in der Halle, wo die Schlachtmesser waren. — Nidda 58 b פשפש (syrisch ܦܫܦܫܐ) Wanze, von dem Kriechen in Ritzen und Spalten so benannt. Terum. 8, 2 טָעַם טעם פשפש בתוך פיו er verspürt den Geruch einer Wanze in seinem Munde.

פְּשַׁר (syr. ܦܫܪ) eig. auflösen, z. B. eine dichte od. gefrorene Masse durch Wärme; dah. 1, intrns. s i c h a u f l ö s e n, z e r r i n n e n. Exod. 16, 21 O כד חמא עלוהי שמשא פשר als die Sonne darüber (über dem Manna) heiss wurde, so zerrann es — nach Mechilta כיון שהחמה זורחת עליו היה פושר. — 2, trns. a u f l ö s e n d u r c h Z e r m a l m e n, K a u e n. Lev. 11, 7 פשר פישרא das ein Mal Gekaute wiederkäuen. Deut. 14, 8 ולא פשר es (das Thier) ist nicht wiederkäuend, Tw. גרה. — 3, (hebr. פָּתַר) l ö s e n, a u f l ö s e n, einen Traum oder eine Vision, d. h. sie deuten, erklären. Gen. 40, 8. 16 יאות פְּשַׁר (ed. Sbj. hat zumeist פַּשַּׁר Pa.) er deutete richtig. 41, 12. 15 וּפָשַׁר לית ליה es ist kein Deuter für ihn (den Traum). Esth. II 1, 2 פָּשַׁר מתלין Einer, der Räthsel (Sinngedichte) erklärt; vergl. auch פְּתַר.

Pa. פַּשַּׁר d a s s. Gen. 41, 15 O. ich hörte, דאת שמע חילמא וּמְפַשַּׁר יתיה Ms. II, ed. Sbj. (= J.; ed. Lssb. u. m. Agg. ותפַשַּׁר) dass du, wenn du einen Traum hörst, ihn auch deutest. HL. 2, 5 מְפַשַּׁר מיליא (m. Agg. מַפְשַׁר Af.) er erklärt die Worte.

*Schabb. 40 b. 41 a לפשר (das Oel) lau, flüssig zu machen. מים כדי להפשירן das Wasser lau zu machen. Das. *N. act.* הפשרו זהו בשולו das Laumachen (des Oels) ist dasselbe, was bei andern Getränken das Kochen ist. Tanch. Abschn. Wajescheb p. 44 a צאי מביתי שמזגת לי כוס פשור gehe aus meinem Hause, denn du hast mir einen Kelch mit lauem (nicht hinlänglich gekochtem) Weine eingeschenkt. Uebrtr. Levit. r. sect. 26 p. 170 b הפשירן ונתנן עליו er machte sie (die Kohlen) lau und schüttete sie auf ihn. Pesik. r. Abschn. Sachor g. E. הפשירך er machte dich lau, kühlte dich ab, d. h. benahm dir die Lebenslust; mit Bezug auf hebr. קרך (Deut. 25, 18).

פּוֹשְׁרָא I **פִּישְׁרָא** *m.* e t w a s L a u e s, L a u g e m a c h t e s, bes. vom Wasser. — Pl. Esth. II 3, 8 Anf. מלקטין פִּישְׁרֵי דטבת sie ergötzen sich an den Warmbädern im Monat Tebeth (Bxt. sinnlos: „colligunt i n t e r p r e t a t i o n e s beneficiorum"). Khl. 2, 8 מיא פּוֹשְׁרֵי laues Wasser.

* Chull. 46 b פשורי laues Wasser (im Ggs. zu חמימי und קרירי heissem und kaltem Wasser).

פִּישְׁרָא II *m.* d i e w i e d e r g e k ä u t e S p e i s e, eig. das Wiederkäuen, dass., was hbr. גרה. Lev. 11, 3 fg. ein Thier, מסיק פישרא das wiederkäuend ist. Deut. 14, 6 fg.

פִּישְׁרָא III *m.* (hebr. פֵּשֶׁר) D e u t u n g, E r k l ä r u n g von Träumen, Visionen. Khl. 8, 1 פשר מיליא die Erklärung der Worte. Ri. 7, 15 פישריה seine Deutung.

פּוּשְׁרָנָא *m.* (syr. ܦܘܫܪܢܐ, hbr. פִּתְרוֹן) D e u t u n g, E r k l ä r u n g von Träumen. Gen. 40, 5 כפוּשְׁרַן חילמיה nach der Deutung seines Traumes. V. 8 O. הלא מן קדם יי׳ פושרן חילמיא Mss., edd. Sbj., Lssb., Bon. (= J., sp. Agg. blos פושרן) fürwahr, von Gott kommt die Deutung der Träume, Tw. פתרנים. V. 12 O. דין פושרניה (J. I פושרנא דחלמא) das ist seine Deutung. V. 18 O. u. J. I.

פְּשָׁרוּתָא *f.* d i e A u s s ö h n u n g, V e r g l e i c h, d. h. die gütliche Beseitigung einer Prozesssache, eig. das Auflösen des Streites. Deut. 1, 16 J. ותדונון דינא דקשוט ופשרות שלמא ihr sollt richten das Recht nach Wahrheit (d. h. nach striktem Rechte) und nach friedlicher Aussöhnung; vgl. קְשׁוֹט.

*Snhdr. 5 b הדין בשלשה ופשרה בשניים ויפה כח פשרה מכח הדין וכו׳ um ein richterliches Urtel auszusprechen, bedarf es dreier Richter, zu einem gütlichen Vergleich aber genügen zwei Richter. Der gütliche Vergleich ist dem richterlichen Urtel vorzuziehen, denn dieses ist, wenn es von z w e i (d. h. nicht von drei) Richtern ausgegangen, ungültig, der Vergleich aber ist

auch in solchem Falle gültig. Das. 6 a fg. Berach. 10 a wer versteht es wie Gott, לעשות פשרה einen Vergleich (Ausweg) zu ermitteln?

פַּת mit flg. גומרין od. כומרין s. פַּתְכּוּמְרִין.

פִּיתְּתָא, פִּיתָא *f.* (hebr. פַּת, syrisch ܦܬܬܐ, von פתת) Stück, Brocken, Laib, vom Brote. Gen. 18, 5 O. פיתא דלחמא ein Stück Brot. 1 Sm. 2, 36. Spr. 28, 21 פיתתא דלחמא dass. Auch ohne לחמא. Gen. 40, 16 J. פיתא נקיא feines Brot. 2 Sm. 12, 3. — Pl. 1 Sm. 10, 4 תלת פִּיתִּין דלחים drei Laib Brot.

*Berach. 40 b בריך מריה דהאי פיתא gelobt sei der Herr dieses Brotes! (als Segenspruch nach der Mahlzeit). jer. Demai zu 1, 3 נפל פיתותא מיניה das Brot fiel ihm herunter. Levit. r. sect. 5 g. E. der Samaritaner versteht zu betteln; zunächst bettelt er um eine Zwiebel; hat man ihm diese gegeben, so sagt er: אית בצל בלא פיתא taugt etwa eine Zwiebel ohne Brot? Hat man ihm dieses gegeben, so sagt er: אית מיכל בלא משתי taugt etwa Essen ohne Trinken? Verb. Num. r. sect. 7 p. 195 a die Israeliten sagten zu einander: יהיו זכורין אותן הימים שהיינו במצרים בשעה שהיינו מבשלין קדירות של בשר ויושבין ואוכלין פכסמין ופותין בתוך הזום mögen jene Tage uns in Erinnerung bleiben, die wir in Egypten verlebt, als wir in vielen Töpfen Fleisch kochten, Zwiebacke assen (πάξαμας, paxamas oder paximas; nach Suida, vgl. Bxt. ein urspr. lat. W. für Zwieback) und in die Brühe (gr. ζωμός) einbrockten. *N. act.* Minach. 6, 4 כל המנחות הנעשות בכלי טעונות פתיתה alle Mehlopfer, die in einem Gefässe zubereitet und dargebracht werden (mit Ausnahme also der Schaubrote u. dgl.), müssen vorher zerbröckelt werden (vgl. Lev. 2, 6).

פְּתָא s. פְּאָתָא.

פְּתָא weit, offen sein, s. פְּתִי.

פְּתָאָה, פְּתָאוָא comm. weiter, geräumiger, offener Platz, Strasse, dass., was hbr. רְחֹב. Hiob 29, 7 בפתאה אתקין מותבי auf dem offnen Platze (näml. vor dem Thore, wo die Gerichtsstätte der Morgenländer sich befand) bereitete ich meinen Sitz. Esth. 4, 6. 6, 9 פתאה דקרתא der offene Platz (od. Strasse) der Stadt. Deut. 13, 17 לגו פְּתָאָהּ innnerhalb ihrer Strasse. Ps. 118, 5 פּתאוא s. פּוּתְיָא. — Pl. masc. Jes. 8, 9 פְּתָאֵי ארעא die Weiten (latitudines) des Landes. Hiob 38, 18 פְּתָוֵי ארעא dass. Hbk. 1, 6. (Ps. 104, 25 פתאי s. פְּאתֵי). Spr. 5, 16 פְּתָיֵי טוופי מיא die Weiten der Wasserströme; vgl. פְּלַטְיָא. — Fem. HL. 3, 2 בפלטיא ובפְתָוָן auf offnen Plätzen und Strassen. Klgl. 2, 11. 12 פְּתָאוָת קריה die Strassen der Stadt. Sach. 8, 5 משחקין בפתהא sie scherzen in ihren Strassen.

פְּתָגָא, פִּתְאָגָא *m.* Oberkleid, Hülle. Spr. 31, 24 פתגא עבדת ein Oberkleid bereitete sie, Tw. סדין. Ps. 22, 19 ועל פְּתָאגַי ירמון עדבא Ms. (Ar. פתגי, Ag. ועלוי פְּתָאגַאי ירמון עדבין *pl.*) über mein Oberkleid werfen sie das Loos, Tw. לבושי sing. — Unser W. hängt wahrsch mit hbr. פְּתִיגִיל zusammen.

פִּתְגָּמָא, פִּתְגָם *m.* (sp. hebr. פִּתְגָּם, syr. ܦܬܓܡܐ) 1, Wort, Ausspruch, Gebot, dass., was hebr. דָּבָר. Jes. 8, 11 מלילו פתגם thut einen Ausspruch. 1 Sm. 17, 29 הלא פתגם הוא דאמרית es ist doch blos ein Ausspruch (Wort), was ich gesprochen. V. 30 ואתיבוהי עמא פתגמא כפתגמא קדמאה das Volk gab ihm eine Antwort, gleich der ersten Antwort. Deut. 24, 1 אשכח בה עבירת פתגם er fand an ihr die Uebertretung eines Gebotes. 23, 15 O. dass., Tw. ערות דבר. Gen. 15, 1. 4. 2 Sm. 17, 6. — 2, Sache, Begebenheit, etwas, res. Gen. 18, 25. 20, 10 עבדת ית פתגמא הדין du hast dies gethan. 2 Sm. 20, 21 לא כן פתגמא nicht so verhält sich die Sache. Exod. 22, 8 (9) פתגם דחוב irgend ein Verschulden. 1 Sm. 20, 2 פתגם רב או פתגם זעיר etwas Grosses oder etwas Kleines. — לפתגם דחרב mit der Schärfe (Entscheidung) des Schwertes. Num. 21, 24 (25), Tw. לפי. Deut. 13, 16. Gen. 12, 3 J. — Pl. Exod. 34, 28 O. פִּתְגָּמֵי קיימא עשרה פִּתְגָּמִין die Worte des Bundes, die zehn Worte (Aussprüche). V. 27 פִּתְגָּמַיָּא האילין diese Worte. Gen. 15, 1. 24, 28. 39, 19.

פְּתָוָא s. פְּתָאָה.

פְּתַוֵּור festhalten, einengen. Esth. II 3, 3 פתוריה באוצרי תהומא er hat es (das Meer) festgehalten in den Behältnissen der Tiefe.

פְּתַח *fut.* יִפְתַּח (syr. ܦܬܰܚ, hbr. פָּתַח u. פָּקַח) öffnen, aufmachen. Jes. 14, 17 לאסירוהי לא פתח תרעא seinen Gefesselten öffnete er nicht die Thüren des Kerkers. Deut. 15, 11 מִפְתַּח תפתח ית ידך ליה du sollst ihm deine Hand öffnen. Ps. 145, 16 פָּתַח ית אידייך Ms. (Ag. פותח ית אידך) öffnend (du öffnest) deine Hände. Gen. 20, 18 פָּתַח וולדא ed. Sbj. (sp. Agg. פַּתַח) die Gebärmutter, eig. die sich zur Geburt öffnet. Spr. 20, 13 פתח עינך öffne deine Augen, d. h. siehe! Gen. 8, 6. 4, 11. 44, 11. Part. Peil Num. 19, 15 מן פְּתִיחַ ein offenstehendes Gefäss. Jos. 8, 17 קרתא כד פְּתִיחָא die Stadt, als sie offen stand, geöffnet war. Ez. 40, 24. HL. 8, 14. — Exod. 4, 11 פְּתִיחָא ein Sehender, eig. Einer, dessen Augen geöffnet sind, offen stehen, Tw. פקח.

Pa. פַּתַּח = Pe. Jes. 42, 7 לְפַתָּחָא עיני die Augen zu öffnen. 45, 1.

Ithpa. אִתְפַּתַּח geöffnet, aufgethan werden. 2 Chr. 7, 10 דאתפתחו תרעי בית מקדשא weil die Thore des Tempels geöffnet wurden. Gen. 3. 5. 7 O. ואתפתחא עיני תרויהון es wurden geöffnet die Augen Beider. Ez. 1, 1. 44, 2. Jes. 50, 5. 60, 11. Uebrtr. Hiob 12, 14 er kerkert den Menschen im Grabe ein, ולא יתפתח und er wird nicht frei gelassen. Deriv. מַפְתֵּחַ, מִפְתָּח.

*Taan. 24a אתיא למפתח בבא דאכלבא sie kam, um die Pforte des Getreidebehältnisses zu öffnen. Meg. 10b פתח לה פיתחא להאי פרשתא מהכא er machte eine Einleitung (wörtl. er öffnete den Eingang) für diesen Bibelabschnitt von da, näml. von einer andern ähnlichen Bibelstelle. Genes. r. sect. 1 Anf. Ruth. r. sect. 1 Anf. und sont oft פתח er leitete ein, eröffnete den Vortrag. — B. Kam. 112b פתחו ליה בדינא man leitet gegen Jem. das Gerichtsverfahren ein, d. h. das Gericht erlässt gegen ihn eine Vorladung. Dav. Sbst. das.: wenn er innerhalb von acht Tagen (בה״ב) sich nicht gestellt hat, כתבינן פתיחא עלויה תשעין יומין so schreibt man gegen ihn ein Erkenntniss auf 90 Tage (eig. ein einleitendes Edikt zu einer spätern Confiscirung), während welcher Zeit er sich Geld schaffen soll, um die Gläubiger zu befriedigen. Erst wenn diese Zeit fruchtlos verstrichen ist, כתבינן אדרכתא אניכסיה erlässt man das Edikt der Confiscirung seines Vermögens; vergl. דְּרַךְ. — Nedar. 11, 1. 2 פותחין man giebt eine Veranlassung. — Gittin 69b צפרתא דלא אפתחא eine Ziege, die noch keine Jungen geworfen. jer. Schabb. zu 1, 2 גברא מפתחה eig. ein Mann mit offenen Augen, ein Sehender, euphemist. für blind; wofür im bab. Tlm. סגי נהור, vgl. נְהוֹר. Levit. r. sect. 22 p. 165d חד סמי וחד מפתח ein Blinder und ein Sehender.

פִּתְחָא *m.* (syr. ܦܬܚܐ, hebr. פֶּתַח) Eingang, Thüre. Ez. 40, 30 ולשכה ופתחה die Kammer und ihre Thüre; gew. steht für unser W.: תַּרְעָא, s. d. Uebrtr. 1 Chr. 17, 25 אשכח עבדך פתחא דפומא (hbr. פִּתְחוֹן פֶּה) dein Knecht fasste Muth, eig. er fand die Dreistigkeit, wagte den Mund zu öffnen.

*Genes. r. sect. 8 בכל מקום שאתה מוצא פתחון פה למינים אתה מוצא תשובתם בצדם an jeder Bibelstelle, wo du findest, dass die Sectirer einen Beleg aus ihr für ihre häretische Ansicht beibringen könnten, findest du auch die Widerlegung derselben zur Seite. So z. B. steht neben אלהים (Gen. 1, 1), das eine Mehrheit in Gott zu denken zuliesse, das Prädicat: ברא sing. (nicht בראו); ferner neben אל אלהים ה' (Jos. 22, 22), wo man eine Dreiheit in Gott denken könnte, das Prädicat im sing. ידע, nicht ידעים; ebenso zu Ps. 50, 1. In der parall. jer. Berach. cap. 9 Anf. steht für unser W. פקרו המינין (vergl. פְּקַר). Das. zur Erklärung dieser drei Namen für Gott: כאינש דאמר בסילייוס קיסר אגוסטוס (in Genes. r. crmp.) wie Jem., der da sagt: βασιλεύς, Caesar, Augustus; ferner (für Gott als Schöpfer) wie Jem. sagte: אומן בניין ארכיטקטון (so richtig in ed. Amsterd., in and. Agg. crmp.) Künstler, Baumeister, Architekt (gr. ἀρχιτέκτων), wo näml. alle drei Epitheta eine und dieselbe Person bezeichnen.

פִּתּוּחַ *m.* (= hebr.) eingegrabene Arbeit, Sculptur. Zeph. 2, 14 בפתוח תרעא יביתון (Levita בְּפִתּוּחֵי *pl.*) zwischen der Sculptur des Thores werden sie weilen, Tw. בכפתריה.

*Ohol. 14, 1 העטרות והפתוחים die Gesimse und die Sculpturen, die über dem Fenster oder der Thüre angebracht sind.

פְּתִי, פְּתָא *fut.* יִפְתֵּי (syr. ܦܬܐ, hebr. פָּתָה) weit, breit, offen sein, patere. Ps. 104, 25 das Meer פְּתֵי תחומין (vgl. פָּאתֵי) ist weit nach allen Seiten, d. h. geräumig. Gen. 34, 21 J. das Land פְּתַיַּית תחומין ist geräumig. Exod. 3, 8 ארעא טבא ופְתְיָא ein gutes und weites Land. Jer. 51, 58. Trop. Ps. 119, 95 פְּתְיָא תפקידך weit ist dein Gebot. 25, 17 עקתין דבלבבי פְּתְיָין die Bedrängnisse meines Herzens sind weit. Jes. 60, 5 ויפתי לביך dein Herz wird weit, unbeengt sein.

Af. אַפְתֵּי erweitern, weit, offen machen, dass. was hebr. הרחיב. Exod. 34, 24 ואפתי ית תחומך ich werde deine Grenze erweitern. Gen. 26, 22 O. אפתי יי׳ לנא Gott hat uns erweitert (das Gebiet, od. trop. das Herz). Hbk. 2, 5 אפתי כשאול נפשיה er machte weit wie die Unterwelt seine Seele. Jes. 5, 14. 54, 2. Gen. 9, 27 O. und Deut. 12, 20 יַפְתֵּי edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. יַפְתְּ) er wird erweitern. Ps. 18, 37. 35, 21. 81, 11 אפתי פומך thue deinen Mund weit auf. Am. 1, 13 לְאַפְתָּאָה ית תחומהון ihr Gebiet zu erweitern. Trop. Ps. 4, 2 בעידן עקתא אפתיתא לי zur Zeit der Bedrängniss verschafftest du mir Erweiterung. 119, 32 תַּפְתֵּי לבי du erweiterst mein Herz. Deriv. אַפְתֵּי s. d.

פִּתִּי *m.*, nur. פתי ירכא Hüftpfanne, Hüftgelenk, acetabulum. Gen. 32, 26. 33, Tw. כַּף. Das W. bedeutet eig. das offen, hohl Liegende, etwa wie lat. patella, Schale und Kniescheibe.

* Genes. r. sect. 78 g. E. בפתי רמשא gegen Abend. Levit. r. sect. 25 steht dafür באפתי רמשא; was wohl mit unserm W. zus. hängen dürfte. Chull. 139b בפתי מילא in der Weite eines Mil.

פּוּתְיָא *m.* (syr. ܦܘܬܝܐ) Weite, Breite (Ggs. von אוּרְכָּא). Exod. 26, 2. 8. 16 פותיא

דדפא חד die Breite eines Bretts. 38, 18. 25, 10. 2 Chr. 3, 3. 4 פותיא דביתא die Breite des Tempels, Tw. רֹחַב. Gen. 6, 15. Ez. 40, 21. 25 fg. — Trop. Ps. 118, 5 קביל צלותי בפותיא יה Ms. (Ag. בפתאוה, Regia בִפְתָיָא) erhöre, o Gott, mein Gebet, durch Erleichterung, Frohsinn.

פְּתָאוּתָא, פְּתִיוּתָא *f.* (syr. ܦܬܝܘܬܐ) Weite, Breite. 2 Chr. 32, 6 לפתיותא דתרע קרתא nach der Weite (dem geräumigen Platz) am Stadtthore. 29, 4 וכנשינון לִפְתָאוּת מדינחא ed. Wilna (Beck לִפְתָאת) er sammelte sie auf dem weiten Platz der Ostseite. Gen. 34, 21 O. ארעא הא פתיות ידין das Land ist von weitem Raume. Ri. 18, 10. Jes. 22, 18. 33, 21. Trop. Ps. 119, 45 ואהך בִפְתִיוּת אורייתך Ms. (Ag. אורייתא) ich werde wandeln in der Weite deiner Lehre, Tw. ברחבה. 1 Kn. 5, 9 פתיות ליבא die Weite des Herzens, d. h. unermesslicher Verstand.

פְּתַךְ (syr. ܦܬܟ) mischen, zus. rühren; nur in jer. Trgg. Gen. 2, 7 Gott nahm Erde vom Tempel und von allen vier Weltgegenden, ופתכא מכל מימי עלמא und mischte sie zus. mit allen Gewässern der Welt; aus welcher Mischung er den Menschen von rother, bräunlicher und weisser Farbe erschuf, vgl. שְׁחִים. 18, 6 פתוכי rühre zus. (den Teig), Tw. לוּשִׁי. Part. Peil Exod. 29, 23. 40 פְּתִיךְ במשח mit Oel angerührt, Tw. בלול. Lev. 2, 5 סמידא פְּתִיכָא במשח feines Mehl mit Oel angerührt, Tw. בלולה. 6, 14. 2, 4 פְּתִיכָן. Exod. 29, 2. Num. 7, 13 fg. 15, 4. — Hiob 25, 2. ובריתא קדישתא פְּתִיכִין אשתא ומיא Ms. u. Levita (Bxt. crmp. פתכין Part. act.) die heiligen Geschöpfe (des Himmels, die Engel) sind von Feuer und Wasser gemischt — nach Genes. r. sect. 4 נטל הקב״ה אש ומים ופתכן זה בזה ונעשו שמים Gott nahm Feuer und Wasser u. sie mischte zus., woraus der Himmel erschaffen wurde.

*Negaim 1, 2 und Sifra zu Lev. 13, 4 הפתוך שבשלג die Farbenmischung vom Schnee; הפתוך שבסיד die Farbenmischung vom Kalk, d. h. eine Farbe, die um etwas dunkler als Schnee oder Kalk ist. Chull. 105a פתכא דאופי ein Gebund von Hölzern, eig. etwas Zus.-getragenes, Gebundenes. Genes. r. sect. 10 Anf. נטל הקב״ה שתי פקיעיות אחת של אש ואחת של שלג ופתכן זה בזה ומהן נברא העולם Gott nahm zwei Streifen, den einen von Feuer, den andern von Schnee und mischte sie zusammen, so dass aus ihnen die Welt erschaffen wurde.

פְּתַכּוּמְרִין od. **פְּתַגּוּמְרִין** *m. pl.* Decken, oder Hüllen, die zum Dienste des Götzen (פתכרא) dienen. Sollte übrigens die LA. פתגומרין richtig sein, so wäre viell. unser W. zus. gesetzt aus פתג: Hülle, und מר: Herr; also Götzenhüllen. Ez. 13, 18 ועבדן פתכומרין על ריש כל קומה Ar. als ein W. (Ag. und Raschi überall: פת גומרין) sie machen Götzenhüllen über dem Haupte jeder Anhöhe (od. Statue), Tw. המספחות. V. 21. Das. 16, 16 במן מחפיין פתכומרין Ar. Anhöhen, die mit Götzenhüllen bedeckt sind; s. auch flg. Art.

פְּתַכְרָא *m.* (syr. ܦܬܟܪܐ) Götze, Idol, insbes. der Moloch. Jes. 8, 21 ויבזי שום פתכריה וטעותיה er wird verachten den Namen seines Idols (Molochs) und seinen (sonstigen) Götzen, Tw. במלכו. Am. 5, 26 סיכות פתכריכון (Kimchi Var. פת כומריכון) Sikkoth, euer Götze. Zeph. 1, 5 פתכריהון (Kimchi Var. פת כומריהון) ihr Götze, Tw. במלכם. — Ueber die wahrsch. pers. Etymologie des Ws. vgl. Bernstein Lex. h. v. nach Lorsbach Archiv für die Morgenl. Literat. II p. 324 fg. Weniger einleuchtend ist die Ableit. vom gr. *πάτραρχος* (LXX zu Jes. 37, 38; für welches gr. W. gew. אפטוריקא Fürst, steht, vgl. Genes r. sect. 94 u. sonst.

פְּתַל (arab. فَتَلَ drehen, spinnen, hbr. Nif. ringen, verkehrt sein) Pe. ungebr.

Pa. פַּתֵּל (syr. ܦܬܠ) verdrehen, verkehren. Part. pass. מְפַתְּלִין שביליהון verkehrt sind ihre Pfade, Tw. ונלוזים.

Genes. r. sect. 94 p. 92a die Söhne Naftalis, שהיו פותלין את עבודת הניר welche das Gewebe (eines Vorhanges für den Tempel) gewebt haben. Tanch. Abschn. Schelach g. E. צריך לפתלן er muss sie verbinden, zus. spinnen.

פִּיתּוּלָא *m.* (syr. ܦܘܬܠܐ) Verkehrtheit, Hinterlist. Spr. 8, 8 פיתולא ועיקומא Verkehrtes und Krummes, Tw. נפתל.

פְּתַלְנָא od. **פַּתְלָנָא** *m.* Adj. Einer, der verkehrt, hinterlistig ist, perversus. Deut. 32, 5 J. II דרא עוקמא ופתלנא ein verdrehtes und verkehrtes Geschlecht, Tw. ופתלתל.

פְּתַמְנָאֵי *m. pl.* die Verderber, eig. Schlangenartige. Deut. 32, 33 J. II תמנאי אכזראי וגזראי Verderber, Grausame und Vertilger; mit Bezug auf Tw. פתנים. — Das W. ist aus פתן mit eingeschalt. Mem gebildet.

פִּיתְנָא, פֶּתֶן *m.* (hbr. פֶּתֶן, syr. ܦܬܢܐ) Otter, Viper, eine Schlangenart. Jes. 11, 8 חיוי פתן die Otterschlange. Gen. 49, 17 O. וכפיתנא יכמון על שבילא wie die Otter lauert er auf dem Pfade. Ps. 91, 13. — Pl. Deut. 32, 33 O. פִּיתְנִין Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I u. III u. ed. Lssb. פִּיתְנֵי, sp. Agg. פִּתְנֵי; J. I פִּיתוּנַיָּא viell. zu lesen פִּתְנַיָּא).

פִּתוֹנְיָא *m.* Machthaber, Fürst. Esth

II 6, 9 גברא פתוניא מן שליטי דמלכא ein Machthaber von den Herrschern (Beamten) des Königs, Tw. הפרתמים.

פְּתַק werfen, schleudern; nur in jer. Trgg. 2 Chr. 10, 18 ופתקו ביה אבניא sie warfen Steine gegen ihn. 26, 15. 35, 23. Gen. 49, 8 לְמִיפְּתַק גירין להון um auf sie (die fliehenden Feinde) Pfeile zu schleudern. Exod. 14, 19 מצראי דפָּתְקִין גירין ואבנין לישראל die Egypter, welche gegen die Israeliten Pfeile und Steine schleuderten — nach Mechilta היו מזרקים בהם חצים ואבני בלסטריאות. (Gen. 8, 22 J. II פתקין in m. Agg. crmp., richtig in ed. Wien u. a. פסקין).

*Snhdr. 95a und 107a פתק גירא er schleuderte einen Pfeil. Pes. 62b שקל קלא פתק ביה er nahm eine Erdscholle und warf sie gegen ihn. Schabb. 18a פותקין מים לגינה man lässt das Wasser in den Garten hinein laufen.

פִּיתְקָא *m.* (syr. ܦܶܬܩܳܐ, davon pl. in Pesch. zu Neh. 7, 70 für Tw. מזרקות. Michael. citirt ܦܶܬܩܳܐ) 1, Weinschale, Pokal; übrtr. als N. pr. eines Pokals. Esth. II 1, 8 ein grosser Becher והוה מתקרי שמיה פיתקא welcher den Namen Pithka hatte. — 2, = פִּיטְקָא s. d.

פיתקונא 2 Chr. 31, 5 ed. Beck crmp. l. פתגמא wie in ed. Wilna.

פָּתוֹרָא, פָּתוֹר *m.* (syr. ܦܳܬܽܘܪ, ܦܳܬܽܘܪܳܐ) Tisch. Exod. 25, 23. 27 fg., Tw. השלחן. Num. 28, 2 J. I קורבני לחים סדור פתורא ייכלון כהניא mein Opfer, das auf dem Tische liegende Schaubrot sollen die Priester essen. Spr. 9, 2 וסדרת פָּתוּרְתָּה sie ordnete ihren Tisch. 1 Sm. 20, 29. Ps. 128, 3. Uebrtr. Gen. 23, 16 J. סלעין דכסף עברין לכל פתור Silberselas, die an jedem Wechseltische gangbar sind. — Pl. פָּתוֹרִין Jes. 21, 5. Ez. 23, 41. — פָּתוֹרַיָּא Ez. 40, 43.

*Taan. 25a die Frau des R. Chanina ben Dosa erzählte ihrem Manne einen Traum, den sie hatte: עתידי צדיקי דאכלי אפתורא דדהבא דאית ליה תלת כרעי ואת אכלת אפתורא דתרי כרעי alle anderen Frommen werden (in der zukünftigen Welt) an einem goldnen Tische mit drei Füssen speisen, du aber blos an einem Tische mit zwei Füssen. Der erstere sei פתורא דמשלם ein vollkommener Tisch, der letztere aber פתורא דמחסר ein unvollkommener Tisch. Man hatte dem R. Chanina näml. in Folge eines Gebetes bereits vom Himmel zugesendet חד כרעא דפתורא דדהבא einen Fuss von einem goldnen Tische. — Chull. 54b פתוראה der Wechsler; gew. steht dafür in hbr. Form: שולחני. Genes. r. sect. 64 g. E. (in gr. Form) הושיבו פפוס ולוליאנוס טרפיזין Papos and Lullianos setzten Wechsler (τραπεζῖται) von Akko bis Antiochien ein.

פְּתַר (hbr. פָּתַר deuten, erklären (einen Traum), gew. dafür פְּשַׁר. Gen. 40, 12. 18 J. II פתר ליה יוסף Joseph deutete ihm (dem Schenkmeiser, seinen Traum). Num. 22, 5 J. מותביה בפדן היא פתור על שמיה פָּתִיר חלמיא Bileams Wohnort war Padan, welches auch Pethor genannt wurde, nach ihm, als einem Traumdeuter, Tw. פתורה — nach einer Ansicht in Num. r. z. St. (vgl. auch Tanch. p. 230b) פותר חלומות היה er war ein Traumdeuter; nach einer andern Ansicht das. שולחני היה er war ein Wechsler (vom vrg. פָּתוֹר). Das W. פתורה wurde näml. nach diesen beiden Ansichten als Adj. genommen, weil die Annahme des He locale von den Rabbinen nicht allgemein gebilligt wurde (vgl. Genes. r. sect. 68 und oft); weshalb auch die das. erwähnte erste Ansicht: עירו היה die Stadt wurde so genannt nicht genügte. — Deut. 23, 5 J. Bileam, Sohn Beors מן פְּתוֹר (?) חלמיא aus der Traumdeutungs-Stadt.

*jer. Pea zu 4, 2 פתר ליה באילין פתרייא er widerlegte ihn (eig. erklärte ihm) mit diesen Widerlegungen. jer. Schebiith zu 3, 2 פתר לה תרין פתרין er deutete es nach zwei Deutungen, d. h. er gab zwei Erklärungen hiervon.

פִּתְרוֹנָא *m.* (hbr. פִּתְרוֹן) Deutung, Erklärung, von Träumen; gew. dafür פּוּשְׁרָנָא. Gen. 40. 12. 18 J. II פתרוניה דחילמא die Deutung des Traumes.

פַּתְרָן *m.* (gr. φθαρτός) mager, abgemagert, eig. hinfällig, verderbt. Ps. 109, 24 ובסרי פתרן mein Körper ist mager, Tw. כחש. — Pl. Num. 13, 20 (21) J. I sehet, ob ihre Früchte fett sind, אין פַּתְרָנִין (Ar. אַפְּתְּרִין) oder mager, schlecht, Tw. רזה.

פַּתְרָנוּתָא *f.* (gr. φθορά, mit semit. End.) Magerkeit, Abmagerung, eig. Verderben. Ps. 106, 15 ושדר פתרנותא בנפשיהון er schickte Magerkeit (oder Verderben) in ihren Körper, Tw. רזון.

פַּתְשֶׁגֶן s. פַּרְשֶׁגֶן.

פַּתְשֶׁגַר od. **פַּתְשְׁגַר** *m.* Adj. Einer, der (nächst dem König) den zweiten Rang einnimmt. Esth. II 7, 10 Anf. המן פתשגר דמלכא Haman, der zweite nach dem Könige. Esth. I u. II 10, 3 פתשגר, Tw. משנה. — Das W. ist ebenso wie das vorg. W. pers. Ursprunges.

פתית Ps. 19, 3 crmp. s. פְּחֵית.

פִּתְּתָא s. פִּיתָּא.

צ

צ Zade, der achtzehnte Buchstabe des Alphabet, wird oft vertauscht 1, mit den ihm ähnlichen Zischbuchstaben, vgl. זְעִיר (hbr. צִעַר) gering sein; זְהַר (hbr. צָהַר) glänzen; צְמַר (hbr. סְמַר) schaurig sein; צִטְרָא (= סִטְרָא) Seite. — 2, insbes. mit ט u. ד z. B. טְלַע (hbr. צָלַע) hinken; טְלָל (hbr. צֵל) Schatten; צִינָא (hbr. טֶנֶא) Korb; פְּדַע (hbr. פָּצַע) verwunden u. v. a., vgl. auch ע. — Zuw. wird צ (ähnlich den Buchstaben שׁ u. ס zur Bildung der Formen Schafel und Safel) dem Stamm vorgesetzt, z. B. צַלְהֵב (von לְהַב) erglühen. Auf dieselbe Weise dürfte auch, nach Abwerf. des Gutturals צְבִי od. צְבָא wollen, von אֲבִי entstanden sein.

צָאתָא *f.* (syr. ܨܐܬܐ, von ܨܐܐ foedare, deformare, turpare) Hässlichkeit, übrtr. Schlechtigkeit, Sündhaftes. Spr. 11, 7 אילין דעבדין צאתא diejenigen, welche Schlechtigkeit ausüben, Tw. אונים. 30, 12 ומצאתיה לא אשתזג (= Pesch.) von seiner Schlechtigkeit wurde er nicht gereinigt, Tw. ומצאָתו

*jer. Schabb. cap. 9 Anf. צאיהו נבלירהו mache ihn (den Götzen) hässlich und verunstalte ihn, d. h. benenne ihn mit hässlichen Schimpfnamen. jer. Terum. cap. 11 g. E. im Trauerhause, דמניהון צאין woselbst ihre Kleider hässlich, unansehnlich waren. Lev. r. sect. 5 p. 150a מניה צואין seine Bekleidung ist besudelt. Pes. 56a אי לא עבדי הכי צאוי לאלתר wenn man es unterlässt (näml. den Dattelbaum durch das Hineingiessen gewisser Flüssigkeiten zu befeuchten), so wird er bald vermodert sein (dieses צאוי im babyl. Tlmd. dürfte als Denom. vom hbr. צֵאָה anzusehen sein).

צָאדָא s. צוּד.

צוּב Imp. von נְצַב s. d.

צְבָא wollen, s. צְבִי.

צַבָּא (צָבָא) *m.* (hbr. צָב, pl. צַבִּים, von צבב, s. den nächstflg. Art.) eine Eidechsenart. Lev. 11, 29 O. וצַבָּא לזנוהי Mss. II u. III u. ed. Sbj. (Ms. I, ed. Lssb. u. a. וצָבָא) die Eidechse nach ihren Arten; vgl. auch חַרְדּוֹנָא.

*Sifra zu Lev. l. c. צב זה צב למינהו לרבות מינים של צב חברבר ובן הנפילים וסלמנדרא unter צב ist die Eidechse zu verstehen, unter למינהו: die Arten, die zu der Eidechse gehören, näml. der Chabarbar (eine Mischgattung von Schlange und Krokodill, vgl. עֲכִינָא), der Benhanfilim und der Salamander (vgl. סַלְמַנְדְּרָא). In der parall. St. Chull. 127a steht ערוד anst. חברבר. Exod. r. sect. 15 g. E. זעזע את היישוב והראהו את הצב Gott erschütterte die bewohnte Erde (oder das trockene Land) und zeigte ihm (dem Mose) den Zab: als Ggs. zu den Wasserthieren und zu dem Feuerthier, Salamander. — Ueber die verschiedenen Eidechsenarten, die im Semitischen eine Benennung erhielten, vgl. u. A. Fleischer in diesem Wb. Band I S. 425b.

צִיבָּא *m.* (hbr. צָב) Sänfte, bedeckter Wagen mit niedrigen Rädern. Nah. 2, 8 ומלכתא יתבת ציבא die Königin, die in der Sänfte sitzt (ähnl. Pesch. ܘܡܠܟܬܐ ܒܓܡܠܐ) Tw. והֻצַּב (והָצָּב?). — Pl. צִיבִּין. Jes. 49, 22 וייתון בנך בציבין sie werden deine Kinder in Sänften bringen, Tw. בחצן. Num. 7, 5 J. ויהון צִיבֵי (l. צִיבַּי) לצרוך סדורא die Wagen sollen dazu dienen, um die Geräthe darauf zu stellen. — Stw. arab. ضَبَّ haesit in terra, dah. sowohl von der Sänfte oder dem Wagen mit niedrigem Räderwerk, als auch von der Eidechse (צַבָּא) mit kurzen Füssen, welche beide in ihrer Bewegung auf der Erde zu liegen scheinen.

צְבָאוֹת *m. pl.* (= hbr.) Schaaren, insbes. אלהים צבאות der Gott der Himmelsschaaren. Jer. 5, 14. 15, 16; vgl. צִבְיוֹנָא.

צְבוּ, צְבוּתָא *f.* (syr. ܨܒܘ, ܨܒܘܬܐ, von צְבִי) das Verlangen, Wollen, Wille; nur in jer. Trgg. Lev. 8, 15 ואייתי בלא צבו er brachte etwas (als Beisteuer zum Bau der Stiftshütte) ohne Wollen, d. h. ungern. Gen. 24, 5 צבות אתתא das Verlangen der Frau. Hiob 31, 16 צבות מסכיניא Ms. (Ag. צבאות מסכינא) das Verlangen der Armen.

*Joma 86b als Rab zu einer Gerichtssitzung ging, so sagte er von sich selbst: בצבו נפשיה לקטלא אזיל וצבו ביתיה לית הוא עביד וכו׳ aus freiem Willen geht er dem Tode entgegen (d. h. der Gefahr, ein falsches Urtel zu fällen), doch erschwingt er dabei nicht die Bedürfnisse (eig. Verlangen, das Verlangte) seines Hauses (weil er unbesoldet richtete); o, dass die Rückkehr so sündenlos wäre wie das Hingehen. 87a dass. im Namen Rabas.

צִבְחַר *m.* ein Weniges, ein wenig 2 Chr. 24, 24 בצבחר גוברין mit wenig Mannschaft, eig. weniges der M. Oft als Adv.

wenig, kurze Zeit, μικρόν, paulum, paucum. Hiob 36, 2 אמתין לי צבחר warte mir ein wenig, Tw. זעיר. Jes. 5, 18 למחטי צבחר ein wenig zu sündigen. 10, 25 הלא עוד זעיר צבחר Ar. (Ag. צבחר כזעיר) siehe, es dauert nur eine kurze Zeit, Tw. מעט מזעיר. 16, 14. Jer. 51, 32. Ruth 2, 7, Tw. מעט. — Das Wort dürfte vom gr. βραχὺ abzuleiten sein (die Verwandlung das χ in ח hat nichts Befremdendes, vgl. פִּרְחָא); das צ wurde, nach Transpos. der Bst. vorgesetzt, s. צ.

*jer. Kethub. zu 6, 6 הבנות נוטלין תרין הולקין פרא ציבחר והבן נוטל חולק ואוף ציבחר die Töchter erhalten (von der Erbschaft) beinah (gr. παρὰ βραχὺ) zwei Theile, der Sohn aber etwas mehr als einen Theil. jer. Berach. zu 1, 5 מן גו דאינון צבחר da sie nur wenig sind, od. kurze Zeit dauern. jer. Pea cap. 8 p. 20d מיכא צבחר ומיכא צבחר von da ein wenig und von dort ein wenig. jer. Taan. zu 3, 4 צבחר צבחר allmälig, paulatim.

צְבָא, צְבִי *fut.* יִצְבֵּי (syr. ܨܒܳܐ) wollen, verlangen, wünschen, Wohlgefallen haben, mit flg. בְּ an Jemandem od. an etwas. — Das W. kommt sow. in den bab., als auch in den jer. Trgg. vor, welche erstere auch אֲבִי (vom hbr. אָבָה) haben (im Syr. blos ܨܒܳܐ). Ueber die Etymol. unseres Ws. von אבי vgl. den Bst. צ. — Gen. 34, 19 J. צבי בברת יעקב er hatte Wohlgefallen an der Tochter Jakobs. Spr. 3, 31 ולא תיצבי בכלהון ארחתיה Ms. (Ag. crmp. תיצני) habe kein Wohlgefallen an allen seinen Wegen. 8, 9 דצָבְאִין בידיעתא diejenigen, welche am Wissen Wohlgefallen finden. 11, 20 וצָבֵי באילין דתמימין בארחתהון Ar. (in Ag. fehlt letzt. W.) er hat Wohlgefallen an denen, welche einen frommen Lebenswandel führen. — Oft mit flg. דְּ od. Inf. Exod. 2, 21 וּצְבִי משה למיתב עם גברא ed. Sbj. Mose hatte Verlangen, sich bei dem Manne niederzulassen. Num. 7, 3 J. ולא צבא למיסב er wollte es nicht nehmen. Hiob 33, 32 צְבֵיתִי לזכאותך ich wünsche, dich gerecht zu erklären. 34, 36 צבינא (vgl. אֲב II) ich wünschte. Exod. 22, 16 (17) אם מְצַבָּא לא יצבי wenn er nicht wollen wird. Esth. II 3, 9 אין צָבֵי מלכא wenn der König will. Das. 1, 16 die Frau des Memuchan לא הות צְבִיָא מתמלל עמיה אלא בלישנה wollte mit ihm nicht anders als in ihrer Sprache (der persischen, er soll näml. ein Ausländer gewesen sein) sprechen. Spr. 21, 25 דלא צָבְיָין אידוי למעבד. (Ms. עָפיין, Pesch. ܕܠܳܐ ܨܳܒܝܳܢ ܐܝܕܰܘܗܝ ܠܡܶܥܒܰܕ) denn seine Hände wollen nicht arbeiten. Jes. 55, 1. Hiob 39, 12. Lev. 26, 21 J. — Mit flg. Dativ Deut. 13, 9 J. לא תצבון להון ihr sollt ihnen nicht willfährig sein.

*Snhdr. 65b ein römischer Feldherr fragte den R. Akiba: ומה יום מיומים אמר לו ומה גבר מגוברין אמר ליה דמרי צבי שבת נמי דמרי צבי was ist denn ein Tag (der Sabbat) anders als alle anderen Tage? Dieser entgegnete: was ist denn ein Mann (du) anders als alle anderen Männer? Der Feldherr sagte: Mein Herr (der Kaiser) will es so (mich bevorzugen). Worauf R. Akiba: Den Sabbat will auch mein Herr bevorzugen.

צְבְיָנָא, צְבִיוֹנָא *m.* (syr. ܨܶܒܝܳܢܳܐ) Wohlwollen, Verlangen, Wille. Spr. 10, 32 die Lippen des Frommen ידעֵן צביונא Ms. (Ag. ידעון) wissen Wohlwollen (zu bewirken). 11, 1 צביוניה sein Wohlwollen, Verlangen. V. 27 צביינא. 31, 13 היך צביינא דאידָיָה nach dem Verlangen ihrer Hände, d. h. mit gern arbeitenden Händen. Esth. II 3, 3 בצביוניה מחשיך שמשא mit seinem Willen macht er die Sonne finster.

*Kethub. 111a ארץ שצביוני בה מתיה חיים das Land, an dem ich Wohlgefallen habe (d. h. Palästina, ארץ הצבי), dessen Todte werden wieder aufleben. Exod. r. sect. 25 Anf. אלהי הצבאות שהוא עושה צביונו בבריותיו דבר אחר צבאות שהוא עושה צביונו במלאכיו Gott wird (Zebaoth) genannt, weil er seinen Willen an seinen Geschöpfen vollzieht; nach einer andern Ansicht: weil er seinen Willen vermittelst seiner Engel vollzieht. Chull. 60a alle Schöpfungswerke בקומתן נבראו בדעתן נבראו בצביונן נבראו wurden erschaffen in ihrer Statur, mit ihrem Wissen und ihrem Wollen (oder in ihrer Schöne), d. h. in ihrer völligen Vollkommenheit; mit Bezug auf hbr. צבאם (Gen. 2, 1), das auch als צביונם zu deuten sei.

צְבַע I *fut.* יִצְבּוֹעַ (syr. ܨܒܰܥ) tauchen, eintauchen. Exod. 12, 22 J. ותצבעון בדמא Ar. (Ag. ותטמשון) ihr sollt in Blut eintauchen, Tw. וטבלתם. Mit flg. מן benetzen. Lev. 4 6 J. II ויצבוע אצבעיה מן אדמא er soll seinen Finger mit dem Blut benetzen.

Pa. צַבַּע 1, eintauchen; nur für das rituell vorgeschriebene Eintauchen der Kleider eines Menschen, der früher levitisch unrein war (z. B. eines Aussätzigen, eines Schleimflüssigen oder desjenigen Priesters, der sich mit der Zubereitung der Asche von der rothen Kuh befasste) u. darauf seine Reinheit wieder erlangte; oder auch für das rituell vorgeschriebene Eintauchen eines Kleides od. Stück Zeuges, das früher mit Aussatz behaftet war u. welches ausserdem, nach erfolgtem Waschen während des unreinen Zustandes, behufs Vollendung der Reinheitserklärung, noch des rituellen Eintauchens bedurfte (s. Ithpa.). Hing. haben die Trgg. für das hier erwähnte Waschen eines solchen Kleidungs-

stückes u. s. w. blos חַוַּר; im hbr. Texte jedoch steht für beide Begriffe כִּבֵּס. — Lev. 13, 6 ויצבע לבושוהי er soll seine Kleider eintauchen. 14, 9. 47. Num. 19, 7. 8. 10. — 2, (denom. von צִבְעָא) etwas mit den Fingern thun (s. w.), mit flg. פַּיְסָא loosen, das Loos ziehen. Esth. II 2, 7. 3, 29 צַבַע פייסא er zog das Loos. Das. 2, 7 לְצַבְּעָא פייסא das Loos zu ziehen.

Ithpa. אִצְטַבַּע eingetaucht werden. Lev. 13, 58 ein Kleid u. s. w., das du gewaschen hast (דתחַוַּר, vgl. חור II) und von welchem der Aussatz gewichen ist, ויצטבע תנינות וידכי soll noch einmal eingetaucht werden, sodann wird es rein sein, Tww. וְכֻבַּס, וְכִבֶּס — nach Sifra השניה לטהרו והראשונה להסגיר את נגעו s. Pa. vgl. auch Raschi z. St.

*jer. Taan. zu 4, 6 הוה צבע פיסתיה בקיטמא er tauchte sein Brot (am 9. Ab, an einem Sabbat) in Asche; eine Speise der Trauernden, zur Erinnerung an die Tempelzerstörung. Khl. r. pag. 87d הוה צבע הדא אצבעתיה בדמיה דחזיר er tauchte den einen Finger in das Blut des Schweines ein. — B. Kam. 9, 4 הנותן צמר לְצַבָּע wenn Jem. dem Färber (syr. ܨܒܥܐ) Wolle (zu färben) giebt. Das. er beauftragte ihn, לצבוע לו אדום וצבעו שחור dass er (das Zeug) roth färbe, er aber färbte es schwarz; vgl. auch jer. Gem. z. St. jer. Berach. cap. 1 p. 3a die helle Tageszeit des Morgens ist dann eingetreten, שיהא ניכר בין הצבועין wenn man sie (die blaugefärbten Schaufäden תכלת) unter den andern gefärbten Ggstn. erkennt. Uebrtr. Sota 22b הצבועין die Scheinheiligen, eig. Gefärbten, vgl. פָּרִישׁ.

צְבַע II *m.* St. constr. (hbr. צֶבַע, syr. ܨܒܥܐ) Farbe, Gefärbtes, nur צבע זהורי Karmesinfarbe Exod. 25, 4, Tw. ותולעת שני. — Lev. 14, 4. 49. 52. Num. 19, 6, Tw. שני תולעת.

צִבְעָא *f.* (= אֶצְבְּעָא, syr. ܨܒܥܐ) Finger, digitus, auch Zehe beim Geflügel; nur in jer. Trgg. Lev. 11, 13 u. Deut. 14, 11 ein reines Geflügel, ואית ליה ציבעא יתירא das auch eine überspringende Zehe hat, darf gegessen werden — nach Chull. 61a gehört אצבע יתירה zu den Zeichen eines reinen (zum Genuss erlaubten) Thieres (סימני טהרה); vgl. זְפַק. — Pl. צִיבְעָתָא. Ps. 144, 1 ציבעאתַי Ms. (Ag. אצבעותי) meine Finger. Spr. 7, 3 binde sie על ציבעתך Ms. (Ag. אצבעתך, Pesch. ܨܘܪܟ, Hals?) an deine Finger.

צִבְעוֹנָא *m.* (syr. ܨܘܒܥܢܐ) Farbe, bes. gefärbtes Kleid. — Pl. Ri. 5, 30 צִיורי צִבְעוֹנִין gefärbte, bunte Kleider, Tw. צבעים. 2 Sm. 1, 24 לבושי צבעונין gefärbte Kleider, Tw. שני. Jes. 1, 8. Jer. 4, 30. Esth. 8, 15.

*Genes. r. sect. 7 הצבוע הזה מטפה של לובן הוא ויש לו שס״ה מיני צבעונין כמנין ימות השנה של חמה jene Hyäne (od. farbiger Vogel) entsteht aus einem weissen Keim (Samen), und hat dennoch 365 Farbenarten, nach der Anzahl der Tage des Sonnenjahres. Nach dieser Erklärung würde das hbr. צָבוּעַ von unserm W. צבע abzuleiten sein, vgl. auch Raschi und Kimchi zu Jer. 12, 9, ferner Kimchi hbr. Wb. h. v. Richtiger jedoch das arab. ضَبُعٌ Hyäne od. Raubthier überh. von ضَبَعَ rauben; vgl. Gesenius hbr. Wb. h. v. und den Art. אַפְּעָא.

צְבַר *fut.* יִצְבּוֹר (hbr. צָבַר) anhäufen, aufschütten, ansammeln. Ruth 2, 8 לְמִצְבַּר שובלין Aehren aufzuhäufen. V. 16 למהוי צָבְרָא damit sie häufe. V. 17. 19. Insbes. צבר מליתא einen Wall (Bollwerk) aufschütten, hbr. שפך סללה. Ez. 4, 2. 21, 27. 26, 8. 2 Sm. 20, 15. Jes. 37, 33.

*Joma 5, 1 צבר את הקטרת על גבי גחלים er schüttete das Räucherwerk auf die Kohlen. Tamid 1, 4 צבר את הגחלים על גבי הרצפה er schüttete die Kohlen auf den Fussboden. Schebiith 3, 10. Snhdr. 38a אדם הראשון מכל העולם כולו הוצבר עפרו der Staub, aus welchem der erste Mensch (Adam) geschaffen wurde, war aus der ganzen Welt zus. getragen. Kiddusch. 72b מפיק מינך צוורני צוורני (ב in ו erweicht) er würde ganze Haufen (bescholtener Menschen) aus unserer Mitte entfernen.

צִבּוּרָא *m.* Versammlung, Menschenhaufe. Spr. 5, 14 בתוך כנישתא וצבורא Levita (Ms. u. Ag. ועדתא = Pesch.) inmitten der Gemeinde und der Versammlung.

*Taan. 25a תברי ציבורא ליבייהו דאתו מיטרא die Gemeinde demüthigte sich (beugte ihren Sinn), damit Regen komme. Kethub. 49b כפו ליה אסיתא בציבורא וליקום ולימא וכו׳ kehret ihm einen Mörser (syr. ܐܣܝܬܐ) in der Versammlung um, dass er sich darauf stelle und laut rufe, dass u. s. w. Ein solches mörserartiges Gefäss (mortarium) diente oft als Bank, vgl. מְדוּכְתָּא. 67b דוחקא דציבורא die Belästigung (eig. das Drängen) der Gemeinde. Gittin 45a. jer. Pea cap. 8 g. E. דרשה בציבורייא er trug es in den Versammlungen vor. Oft in hbr. talm. Form. Berach. 5, 5 שליח צבור der Gemeinde-Vorbeter, eig. der Abgesandte. Ab. sara 36a אין גוזרין גזירה על הצבור אלא אם כן רוב הצבור יכולין לעמוד בה man darf der Gemeinde keine rituelle Erschwerung auferlegen, wenn nicht der grösste Theil der Gemeinde sie ertragen kann. Taan. 11a כל המצער עצמו עם הצבור זוכה ורואה בנחמת צבור wer die Leiden der Gemeinde mittragen hilft, der wird auch den Trost (das Heil) der Gemeinde geniessen.

צבת Spr. 23, 32 crmp. s. נְכִית.

צִבְתָּא I *f.* (syr. ܨܶܒܬܳܐ)1, das Schminken, Putzen. Esth. 2, 12 יומתא דציבתהון die Tage ihres Schminkens, sich Putzens, Tw. מרוקיהן. — 2, Schminke, Putzsache. Pl. das. V. 9 ואוחי ית צִבְיָאתָהָא וית מַנוותהא וכו׳ er beeilte sich, ihre Schminken (oder Putzsachen, Salben) und ihre Geschenke ihr zu geben, Tw. תמרוקיה (Pesch. hat an beiden Stellen ܬܨܒܝܬܳܐ = ܨܶܒܬܳܐ).

*R. haschana 17a u. M. Katan 27b צביתו ליה זוודתא Verb. (syr. ܨܰܒܶܬ od. ܨܰܒܺܬ) bereitet ihm die Sterbekleider. Chull. 60a בעינא דאיצבית ליה נהמא לאלהילכון ich möchte gern eurem Gotte eine Mahlzeit bereiten. Vgl. auch Scheiltoth des R. Achai cap. 1 Anf. כד מצבית ליה als er es (das Haus) angefertigt (od. ausgeputzt) hatte (der Comment. R. Jes. Berlin erklärt fälschl. unser W. von צבי wollen).

צִיבְתָא II *f.* Zange, Lichtschneuze. — Pl. emph. 1 Kn. 7, 49 ובוציניא וצִיבְתַיָּא die Lampen und die Zangen (Lichtschneuzen), Tw. והמלקחים. Num. 4, 9 O. וציבתהא und seine (des Leuchters) Zänglein. Exod. 25, 38 O. 37, 23 O. 2 Chr. 4, 21.

*Pes. 54a צבתא בצבתא מתעבידא וצבתא קמייתא מאן עביד eine Zange wird durch die andere Zange verfertigt; wer aber hat die erste Zange verfertigt? d. h. diese musste also ein göttliches Werk gewesen sein. Das. und Aboth 5, 6 dass. in hbr. Form צבת בצבת עשויה. Gittin 56b שקלינן צבתא ושקלינן לדרקון man nimmt eine Zange und entfernt damit den Drachen (gr. δράκων), der sich um ein Fass gewunden. Dort eine bildliche Redensart des R. Jochanan ben Sakkai, welcher sich dem Römischen Feldherrn gegenüber entschuldigte, dass er das belagerte Jerusalem nicht habe abbrennen lassen. Er habe geglaubt, er würde die Zeloten (בריוני), welche sich der Uebergabe der Stadt widersetzten, entfernen können u. die Stadt würde verschont bleiben. — Stw. צְבַת (erweicht in צְוַת s. w. unten und den Bst. ו) paaren, verbinden. Daher צִבְתָּא Zange, die aus zwei Theilen besteht (ebenso wie זוג [gr. ζεῦγος] eig. Paar, sodann Scheere, s. d. W.). Vgl. bes. Erub. 10, 1 מצאן צבתים או כריכות er fand sie (die Tefillin, Phylakterien, welche aus einem Paare bestehen, näml. Hand- und Kopftefilla, זוג של תפילין) paarweise zus. gebunden (d. h. jedes Paar für sich, und dann wieder mehrere Paare zus. gebunden) oder mehrere Tefillin zus. gewickelt (d. h. ohne dass jedes Paar für sich gebunden wäre). Minach. 10, 9 לא יעשה אותן כרוכות אבל מניחן צבתים er soll sie (die Omergarben) nicht in Gebunde, sondern die Aehren paarweise zus. binden (für grosse Gebunde steht אלומות, vgl. כְּרִיכָא); vgl. auch hbr. צְבָתִים Ruth 2, 10. — Dah. auch Verbindung, Gesellschaft. B. Kam. 9b צבתא דחרש קא גרים die Verbindung des Tauben (mit dem Feuer, durch welches er einen Brand gestiftet) veranlasste den Schaden. Pes. 79b סיבולתא דלצבתא Ar. (Ag. דצוותא) eine gemeinschaftliche Mahlzeit, zu der Mehrere beisteuern (gr. συμβολή) u. welche zur Geselligkeit dient. B. bathra 21a ליהוי צוותא לחבריה er (ein nichtlernender Schüler) soll als Gesellschaft (Gesellschafter) dienen seinem fleissigen Mitschüler; er wird näml. dadurch später ebenf. Lust zum Lernen bekommen. Succa 52a אורחא רחיקא וצבתין בסימא Ar. (Ag. וצוותין) unsere Reise (d. h. deren Ziel) ist weit und unsere Gesellschaft angenehm. — Verb. Berach. 6b die ganze Welt ist blos dazu erschaffen, לצבות לזה Ar. (Var. = Ag. לצוות) um sich diesem (dem Frommen) zu gesellen. B. bathra 80a אמא בברתא מצטבתא ברתא באימא לא מצטבתא Ar. (Ag. מצטוותא) die Mutter (der Taube) gesellt sich zu ihrer Tochter (der jungen Taube), diese aber gesellt sich nicht zur Mutter, d. h. sie folgt mehr der männlichen Taube, mit der sie sich begattet.

צַד Seite, s. צִיד.

צִדְיָא s. צִדְי.

צַדֵּד I denom. (von צִדְדָא, צַד) Pe. ungebr.

Pa. צַדֵּד seitwärts richten. Lev. 16, 24 J. ויצדד ויפוק er soll seitwärts (aus dem Allerheiligsten) hinausgehen, d. h. er soll beim Hinausgehen nicht seinen Rücken ganz der Bundeslade zuwenden.

*Joma 37a דמצדד אצדודי von dem Hohenpriester, zu dessen Rechten der Segan (Priesterfürst) und zu dessen Linken der Priesteroberst (vgl. סְגַן) geht, darf der Segan nicht etwa ganz zur Rechten des Ersteren gehen, weil dies unverschämt wäre (בור); er darf aber ebenso wenig hinter demselben gehen, weil es grossthuerisch aussehen würde (גס רוח), sondern vielmehr seitwärts, weder ganz rechts, noch ganz hinten. Das. 55a wenn der Hohepriester am Versöhnungstag gegen die obere Seite des Sühnedeckels sprengte, מצדד ידו למטה so lenkte er die Hand ein wenig nach unten; wenn er die Sprengungen nach unten vollzog, מצדד ידו למעלה so lenkte er die Hand ein wenig nach oben. B. bathra 99a (mit Bezug auf den das. erhobenen Widerspruch von 2 Chr. 3, 13 ופניהם לבית die Gesichter der Cherubin waren dem Tempel zugewandt, und Exod. 25, 20 ופניהם איש אל אחיו ihre Gesichter waren eines dem andern zugewandt): דמצדדי אצדודי sie hatten die Gesichter seitwärts, theils einander, theils dem Tempel zugewandt.

צְדַד II prät. צַד (syr. ܨܰܕ) (auf etwas) richten, lenken. Spr. 23, 5 אין תצר עינך ביה (l. תצד, Pesch. Af.) wenn du deine Augen darauf lenken wirst, Tw. התעיף; vgl. auch Oheb ger p. 118.

צִדְדָא *m.* (hbr. צַד) Seite. Num. 19, 14 J. wer in das Zelt gehen wird אורח תרעא ולא מן צדדיה durch den Eingang (Thüre) ist unrein, nicht aber, wenn man an dessen Seite (Seitenthür) eintreten wird, Tw. האהל — nach Sifri אינו מטמא בכל צדדיו.

*jer. Schabb. cap. 13 g. E. צדדי בהמה צדדי אילן die Seiten eines Thiers, die Seiten eines Baumes. Chull. 8a. 49a צדדין die Seiten. Gew. in hbr. Form צַד Seite. B. mez. 11a עומד בצד שדהו er steht an der Seite seines Feldes. jer. Kethub. p. 27 d באי זה צד שותה וכו׳ auf welche Weise (eig. Seite) trinkt er u. s. w.? Dav. die Fragepartikel כיצד (contr. aus כהי צד) auf welche Weise? Das. in der Mischna. B. Kam. 2, 1 fg.

צְדִידָא *m.* (syr. ܨܕܺܝܕܳܐ, viell. von צְדַד II) Augenschminke, fucus, stibium. 2 Kn. 9, 30 וכחלת בצדידא עינהא Ar. und Levita (= Pesch., Ag. crmp. בצרירא) sie schminkte mit Schminke ihre Augen, Tw. בפוך. Jes. 54, 11 אנא כביש בצדידא אבני רצפתיך (Ag. בצרירא) ich lege in Stibium deine Pflastersteine, d. h. das Stibium soll als Kalk oder Cäment dienen. — Möglich jedoch, dass unser W. in letzterer St. eine Art Edelstein bezeichne, vgl. Pesch., die sow. hier und 1 Chr. 29, 2 für das hbr. פוך, als auch Exod. 28, 18 für das hbr. נפך das W. ܨܕܺܝܕܳܐ hat.

צְדוּ, צְדוּתָא *f.* (von צְדִי I) 1, Verheerung, Zerstörung, Verwüstung. Deut. 32, 10 J. II בצדותא דליל ישימון in der Zerstörung der klagevollen Einöde. Jes. 13, 9 לשואה ארעא לצדו das Land zur Verheerung (d. h. verheert) zu machen. 14, 23. Jer. 9, 10. 49, 2. 51, 61 צדות עלם eine ewige Verheerung. Micha 1, 6. 7. — 2, Entsetzen, Staunen, bes. von Menschen. Deut. 28, 37 ותהי לצדו du wirst zum Entsetzen sein, Tw. לשמה. Ps. 109, 10 וישיילון ויבעון מה הות צדותהון Ms. (Ag. ותבעון . . . צדת׳) sie werden nachfragen und sich erkundigen, weshalb ihr Entsetzen kam; vgl. auch צַדְיוּתָא.

צְדִי I *fut.* יִצְדֵי (syr. ܨܕܳܐ und ܨܕܺܝ, hebr. צָדָה Nif.) 1, verheert, zerstört, verödet sein, dass., was hbr. שָׁמֵם. Lev. 26, 34. 35 O. כל יומי דצדיאת (J. דהיא צַדְיָא) alle Tage, wo sie zerstört sein wird. V. 43. Zeph. 3, 6 צדיאה קרוידהון verheert sind ihre Städte, Tw. נצדו. Jer. 9, 9 צדיאו מבלי אנש sie sind verwüstet, menschenleer, Tw. נתצו. V. 11 צדיאת כמדברא einer Wüste gleich verheert. Jes. 1, 7. 6, 11 וארעא תחרוב ותצדי das Land wird verheert und zerstört sein. Lev. 26, 22 וְיִצַדְיָן ארחתכון Mss. u. ed. Lssb. ihre Strassen werden zerstört liegen. Jer. 12, 10 מדבר צָדֵי eine öde Wüste. Lev. 16, 22 אתר צַדְיָא ein verödeter Ort. Gen. 1, 2 ארעא הות צַדְיָא die Erde war wüste. Exod. 23, 29. Lev. 26, 33. Jer. 33, 10 שוקי ירושלם דצַדְיָן die Strassen Jerusalems, welche zerstört sind. Ez. 30, 7 מדינן דצַדְיָין zerstörte Länder. Num. 21, 30 J. II צַדְיָן אורחתיה zerstört sind seine Wege. Ez. 36, 4. 35 צַדְיָיתָא vasta. Jes. 61, 4 צַדְיַית קדמאי die zerstörten Oerter der Vorzeit. — 2, entsetzt sein, staunen, sich entsetzen; mit flg. עַל über etwas. Klgl. 1, 16 הוו בניי צַדְיָין meine Kinder entsetzten sich. Lev. 26, 32 ויצדון עלה בעלי דבביכון eure Feinde werden sich über es (das zerstörte Land) entsetzen. Ez. 26, 16. — 3, (viell. hbr. צָדָה) trns. zerstören, verwüsten. Klgl. 4, 18 הינון צדין שבילנא edd. Ven. (manche Agg. צדאין) sie zerstörten unsere Wege, Tw. צדו.

Ithpe. אִצְטְדִי 1, verwüstet, zerstört werden. Jer. 2, 12 בית מקדשא דעתיד לְאִצְטְדָאָה der Tempel, welcher einst wird zerstört werden. Ps. 9, 17 וכרכיהון אצטדיו Ms. (Ag. אתצדיו) ihre Städte wurden verwüstet. Klgl. 1, 4. 5, 18. — 2, (von Personen) entsetzt werden, sich entsetzen. Hiob 18, 20 מטול יומיה אִצְטְדִיאו בתראי Ms. wegen seines (Unglücks-) Tages entsetzten sich die Spätern. Ps. 102, 18 צלותא דמִצְטַדְיָין Ms. (Ag. דמצטדיין, Bxt. דמצתדריאן) das Gebet der Zerstörten, d. h. der Unglücklichen, Tw. הערער.

Af. אַצְדִּי 1, zerstören, verwüsten. Ps. 79, 7 בית מקדשי אצדיאו meinen Tempel zerstörten sie. Lev. 26, 31. 32. — 2, (von Menschen) entsetzen lassen. Ez. 20, 26. 32, 10. 36, 3 לְאַצְדָּאָה יתכון um euch Entsetzen zu bereiten. 1 Sm. 5, 6. Micha 6, 13. Hiob 19, 10 יַצְדִּינַנִי er bereitete mir Entsetzen, er machte, dass ich mich entsetzte, Tw. יתצני. Ez. 19, 7 ואצדיאת und Zeph. 3, 6 אצדיאה für אצדי.

Pa. צַדִּי = Af. Ps. 9, 7 וקרוידהון צַדִּיתָא ihre Städte zerstörtest du. Ez. 19, 7 ואצדי בירניתא ich werde die Paläste verwüsten. Num. 21, 30 (31) O. וצַדִּיו עד נפח ed. Sbj. (sp. Agg. וצדיאו) sie zerstörten bis Nofach. Esth. 1, 10. — Uebrtr. Hiob 16, 7 צדיתא כל סיעתי du hast Entsetzen meinem ganzen Anhang eingeflösst.

צְדִי II (syr. ܨܕܳܐ) Pe. ungebr.

Af. אַצְדִּי verlachen, verspotten. Spr. 17, 5 דמַצְדֵּי במסכינא wer den Armen verlacht.

30, 17 עיינא דמִצְדְּיָא לאב Levita (Ag. דמצריא) das Auge, das den Vater verlacht, Tw. תלעג.

Ithpe. אִצְטְדִי sich über etwas lustig machen, es verspotten. Spr. 18, 1 ובכל מלכנא מִצְטְדֵי Ms., Regia und Ar. (Ag. מצטרי) über jeden Rathschlag spottet er, Tw. יתגלע (trnsp. von לעג). 20, 3 וכל דשאטי מצטדי Ms., ed. Walton und Ar. (Ag. מצטרי, Pesch. ܡܨܛܕܐ) jeder Thörichte lacht dabei, Tw. יתגלע.

צְדִי III (hbr. צָדָה, syn. mit צוד) Jem. fangen, ihm nachtrachten. Ps. 35, 8 תצדייה Ms. es (das Netz) wird ihn verstricken. Spr. 6, 26 צָדְיָא Ms., s. צִיד.

צַדְיוּתָא *f.* (syr. ܨܕܝܘܬܐ, von צְדִי I) Verheerung, Verwüstung, Zerstörung. Jes. 6, 12 ותסגי צדיותא gross wird die Zerstörung sein. 34, 11 משקולתא דצדיותא das Gewicht der Verheerung. Deut. 32, 10 J. I בצדיוה in Verwüstung. Jes. 49, 19. Esth. 1, 4. 2 Chr. 34, 6 בבית צדיותהון in ihrer zerstörten Stätte.

צַדְיָא I *m.* (von צְדִי III = צֵידָא s. d.) Jagd, bes. von Menschen, Verstrickung. Gen. 10, 9 J. II גבר בצדיא בחטאה ein Held im Verstricken durch die Sünde — nach Genes. r. z. St. צד את הבריות; vgl. auch Raschi.

צַדְיָא II *f.* eine Eidechsenart, wahrsch. von dem Aufenthalte in wüsten Gegenden (von צְדִי I) so genannt. Deut. 14, 18 J., Tw. התנשמת. (In Sifra zu Lev. 11, 22 wird צדיא erwähnt als ein zum Genusse erlaubtes Thier, eine Heuschreckenart).

צִדְעָא *m.* (syr. ܨܕܥܐ) der Schlaf, die Schläfe, tempus. Exod. 28, 38 J. das Blech an der Stirn Ahrons מן צדעא לצדעא יתמטי soll von der einen Schläfe bis zur andern reichen. Ri. 4, 21. 22 וסיכתא ניצא בצדעיה der Pflock steckte in seinem Schlaf. 5, 26. — Stw. צדע in ähnlicher Bedeut. wie צד (vgl. סְגַע = סְגִי), also eig. die Seite des Gesichts. Dah. hat auch Pesch. in Jos. 23, 13 ܒܨܕܥܝܟܘܢ für Tw. בצדיכם; was also von Michael. in Cast. Lex. h. v. mit Unrecht für auffallend oder verdächtig gehalten wird.

* Schabb. 80b צדעא ובת צדעא (Ar. Var. בת צידא) das längere und das kürzere Haar an der Schläfe; letzteres zur Erklärung des אנדיפי in der Mischna. Maccoth 20 b המשוה צדעיו לאחורי אזנו ולפדחתו wenn Jem. seine Schläfen gleich macht mit den Theilen hinter den Ohren und mit der Stirne d. h. wenn er die oberen Theile des Backenbartes an den Schläfen abscheert, so dass diese ebenso haarlos sind wie die Stellen hinter den Ohren und die Stirn.

צְדִיק (hebr. צָדַק) gerecht sein. Ps. 19, 10 צדיקו כחדא Ms. (Ag. זכיאו) sie sind gerecht allesammt.

Af. gerecht machen, Recht verschaffen. Ps. 82, 3 עניא ומסכינא אַצְדִּיקוּ dem Armen u. Dürftigen verschaffet Recht; gew. steht für unser W.: זַכִּי, s. d.

* Berach. 19 a der Leidtragende עומד ומצדיק עליו את הדין steht und erkennt die Gerechtigkeit der göttlichen Strafe bei sich an. Taan. 11 a dass. Hing. das. 8 a כל המצדיק את עצמו מלמטה מצדיקין עליו הדין מלמעלה wenn Jem. sich selbst hienieden gerecht zu erhalten sucht, dem bestimmt man im Himmel eine gerechtes Gericht, d. h. man bestraft ihn selbst für die kleinsten Fehler, um ihm die Belohnung im Himmel vollständig zu Theil werden zu lassen.

צַדִּיקָא, צַדִּיק *m.* Adj. (hebr. צַדִּיק) gerecht, ein Gerechter, Frommer, Tugendhafter. Ps. 5, 13 תברך צדיקא Ms. (Ag. crmp. לצדיקיא) du segnest den Frommen. 11, 7. 12, 5 צדיקא Ms. (Ag. צדיקיא). 37, 21 וצדיק מחייס ויהיב ein Frommer ist liebevoll und giebt. — Pl. צַדִּיקֵי Ps. 1, 5. 7, 10. 14, 5 דרא דצדיקי die Umgebung der Frommen. 73, 9 בצדיקי ארעא Ms. (parall. קדישי שמיא; Ag. בקדישי) gegen die Frommen der Erde. 1 Chr. 21, 15 בית מקדשא דלעיל דתמן נפשה צַדִּיקַיָּא das Heiligthum im Himmel, wo die Seelen der Frommen weilen. — Fem. Esth. 2, 7 man nannte sie הדסה (Myrte) על די הוות צַדִּיקְתָּא weil sie fromm war, denn die Frommen werden den Myrten verglichen. — Pl. Ps. 68, 26 במצע צַדִּיקָתָא Ms. (Ag. קדמיהון במצע נשיא צדיקתא) inmitten frommer Frauen. Esth. 2, 9 צַדְקָתָן fromme Frauen, vergl. den Bst. כ.

* Meg. 10 b אסתר הצדקת die fromme Esther. Snhdr. 112 a נשים צדקניות fromme Frauen. B. bathra 119 b. צדוקים Sadduzäer, wahrsch. urspr. צַדִּיקִים (oder Saduzäer, von Zadok) vgl. פָּרִישׁ g. E.

צִדְקָא *m.* (hbr. צֶדֶק) Recht, Gerechtigkeit, Frömmigkeit. Ps. 4, 8. 118, 19. Mit Suff. צִדְקִי, צִדְקָךְ etc. Ps. 35, 27. 37, 6.

צִדְקָתָא, צִדְקְתָא *f.* (hebr. צְדָקָה) 1, Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Tugend. Ps. 9, 9 ידון ארעא בצדקתא Ms. (Ag. עמא ארעא בזכותא) er richtet die Welt mit Gerechtigkeit. 11, 7. 17, 11 בְּצִדְקְתָא Ms. (Ag. בצדקה) in Frömmigkeit. 24, 5. 35, 28. — 2, Wohlthat, bes. Almosen, (wie die LXX das hebr. צדקה öfter durch ἐλεημοσύνη wiedergiebt). Esth. 9, 22 מיתא לצדקתא Geld zu Almosen. Khl. 5, 9. 18. 7, 12 די עביד מיניה

צדקתא wenn er eine Wohlthat damit ausübt. 9, 10 עובדין טבין וצדקתא Wohlthaten und Almosen — Pl. Ps. 103, 6 צִדְקָתָא Wohlthaten.

*Berach. 6 b אגרא דתעניתא צדקתא das Verdienstliche beim Fasten besteht in der Wohlthat, Geldvertheilung an Arme; welche näml. gew. mit dem Fasten verbunden war. Mögl. Weise bedeutet צדקתא: Tugendhaftigkeit, Besserung des Lebenswandels überhaupt. Ab. sara. 17 b מעות של צדקה das Almosengeld. Pes. 8 a. 13 a גבאי צדקה der Einkassierer (und Vertheiler) der Almosen.

צִדְקוּ, צִדְקוּתָא *f.* Gerechtigkeit, Frömmigkeit. Khl. 2, 21 בסוכלתנו ובצדקו mit Wissen und Frömmigkeit. Ps. 4, 2 אלהי צדקותי Gott meiner Gerechtigkeit. 36, 7 צדקותך deine Gerechtigkeit. Spr. 1, 3. 2, 9 צדקותא Ms. (Ag. צדקתא). 8, 8. 12, 17.

צְהַב (hebr. צָהַב) glänzen wie Gold. — Part. Hof. (= hebr.) 2 Chr. 4, 16 נחש מְצֻהָב glänzendes Kupfer, Tw. מרוק.

Pa. צַהֵב roth machen; übrtr. zum Zorne reizen. 1 Sm. 1, 6 וּמְצַהֲבָא לה צרתה ihre Nebenfrau reizte sie zum Zorne, Tw. וכעסתה; vgl. auch חֲסָא.

*Middoth 2, 3 נחשתן מצהיב ihr Kupfer glänzte wie Gold. Chull. 22 a b משיצהיבו wenn die jungen Tauben eine glänzende Farbe bekommen, dann gehen sie über in die Periode der Turteltauben, welche letztere wiederum ihre Reife erlangen, משיזהיבו wenn sie goldgelb werden. *N. act.* das. תחלת חציהוב der Anfang dieser Glanzfarbe. Das. 7 b und sonst oft צהבו פניו sein Gesicht glänzte vor Freude. Nedar. 49 b היום פניך צהובים heute glänzt dein Gesicht. — Snhdr. 105 a משל לשני כלבים שהיו בעדר והיו צוהבין זה לזה וכו׳ Ar. (Ag. צהובין) ein Gleichniss von zwei Hunden, die in einem Stalle lebten, aber uneinig mit einander waren. Als jedoch der Wolf über den Einen kam, eilte ihm der Andere zur Hilfe; denn er dachte bei sich: heute wird der Wolf meinen Kameraden zerfleischen und morgen kommt er über mich (mit Bezug auf Num. 22, 4. 7, vgl. כַּרְכּוּשְׁתָּא). Exod. r. sect. 12 u. Tanchuma Abschn. Waëra p. 71 b אש וברד צהובין זה לזה וכו׳ Feuer (Blitz) und Hagel, die sonst feindlich gegen einander sind, vereinigten sich dennoch bei der 7. egyptischen Plage; vergl. jedoch דְּבַב, wo in einer ähnlichen St. Ar. דבובין liest. — M. Katan 24 b רבים מצהיבים עליו Viele entfärben (grämen) sich über ihn, den Verstorbenen.

צְהִי (syr. ܨܗܳܐ = צָחִי) dursten, Durst haben, sitire. Exod. 17, 3 O. וּצְהִי תמן עמא למיא Ms. II u. ed. Sbj. (vergl. צְחִי) das Volk durstete dort nach Wasser. Ruth 2, 9 צהית למוי Bxt. (edd. Ven. u. Wien צחית) wenn du nach Wasser Durst haben wirst. Jes. 21, 14 לאפי צַהְיָא dem Durstigen entgegen. Ps. 107, 34 ארע צַהְיָא (vgl. צְחִי) das durstige Land. Trop. Ps. 63, 2 צהיית לך נפשי (Ms. צחיית) meine Seele lechzt nach dir.

Af. אַצְהִי dursten lassen. Hiob 24, 11 ומריהון אצהיו Agg. (Ms. אצחיאו) und ihre (der Weinberge) Eigenthümer lassen sie (die Räuber) dursten.

צַהֲיָא (צְהִיָא) צְהוּתָא *f.* (syrisch ܨܗܘܬܳܐ, hebr. צִיָּה) Trockenheit, Dürre. Hiob 24, 19 צַהֲיָא ולחוד חומתא Ms. (Ag. צְהִיָא, Var. das. צהותא, vgl. צְחוּתָא u. צַחֲוָנָא) Dürre und Hitze.

צְהַל (syr. ܨܗܰܠ, hebr. צָהַל) eig. syn. mit צְהַר, זְהַר glänzen, hell sein, dann hell tönen (wiehern vom Rosse), jubeln. Esth. 8, 15 die Stadt Susa צָהֲלָא וחדיא jubelte und war fröhlich.

*Sota 5, 1 צהלת סוסים das Wiehern der Pferde.

צַהַר *m.* (hebr. צַהַר syn. mit זֹהַר) Glanz, bes. Glanzfleck des Aussatzes. Lev. 13, 39 J. צהר הוא es ist ein Glanzfleck, Tw. בהק.

*Beza 14 b קליף צהריה sein Glanz (dessen glänzende Farbe) war verwischt, abgerieben. Verb. Kiddusch. 39 a לא צהריתו ihr seid nicht klar (orientirt) in dieser Angelegenheit, vgl. חֲוַר.

צְהוֹרָא *m.* Glanz, Licht Ps. 88, 15 דלא אחמי בנהורך צהורא ed. Ven. I, Levita u. Bxt. (Ag. נהורא; im Ms. steht diese ganze Phrase nicht) dass ich in deinem Lichte nicht das Licht erblicke.

צוֹד s. צִיד.

צְוַח *fut.* יִצְוַח (hebr. צָוַח) 1, schreien, lärmen, bes. klagend oder um Hilfe bittend, dass., was hebr. צָעַק. Gen. 27, 34 וצוח צוחא er that einen Schrei. Num. 11, 2. Exod. 5, 8 J. הינון צָוְחִין sie schreien. V. 15. Deut. 22, 27 O. 24, 15 J. II ולא יצוח עליכון קדם יי dass er euch nicht bei Gott anklage. Jes. 42, 2. 65, 14 ואתון תצוחון מכאב לב ihr werdet aus Betrübniss des Herzens schreien. Klgl. 4, 18. — 2, mit flg. לְ nennen, benennen. 1 Chr. 8, 33 הוו צווחין ליה נר man nannte ihn Ner, vergl. שְׁרָגָא. 11, 7 צווחין ליה קרתא דדויד man nannte sie (die Burg) die Stadt Davids. 2, 55. 4, 15.

Pa. צַוַּח schreien, lärmen. Jes. 33, 7

יצווחון במרר sie schreien bitterlich. 2 Kn. 2, 12 והוא מְצַוַּח רבי רבי er schrie: Mein Meister, mein Meister! Jes. 24, 11 מְצַוְּחִין על חמרא sie schreien beim Weine. Exod. 5, 8 O. מצווחין למימר sie schreien und sprechen. 2 Kn. 4, 1 מְצַוְּחָא sie schrie. Deriv. אַצְוָחְתָּא.

*Succa 31 a צווחא ולא אשגח בה sie schrie, aber Niemand kümmerte sich um sie. Ab. sara 74 a חזי דלא מצווחת עלי בבי מדרשא siehe, dass sie nicht gegen mich Klage erheben im Studienhause. — jer. Schabb. zu 9, 1 תמן צווחין לפעלא טבא עמירא dort nennt man einen guten Arbeiter Amira. Genes. r. sect. 25. 26 u. sonst oft, wofür im babyl. Dialecte: קורין.

צִיוָחָא, צְוָחָתָא, (צְוָחָא, צְוַחְתָּא) *f.* (hebr. צְוָחָה) Geschrei, bes. Klagegeschrei, Lärmen. Gen. 27, 34 O. צִיוחא ed. Sbj. (ed. Lssb. צְוָחָה, sp. Agg. צְוָחָא; J. צווחתא) Ps. 144, 44 צִוְחַת בִּכִיתָא Ms. (Ag. צְוָחַת) ein Geschrei mit Weinen. Jer. 46, 12. 48, 3. 4. 5. צִיוחת תבירי קרב die Klage der im Kriege Geschlagenen.

צוּם prät. צָם *fut.* יֵיצוּם, יְצוּם (hbr. צָם, syr. ܨܳܡ) fasten, sich kasteien, sich des Essens und Trinkens enthalten. 2 Sm. 12, 16 צָם צוּמָא er fastete. V. 21. 22. 23 למא דין אנא צָאֵים wozu soll ich nun fasten? Jes. 58, 3. 4 להתרא ולמצו אתון צָיְמִין zu Zank und Hader fastet ihr. Lev. 16, 31 J. II ותצומו בה על נפשתיכון ihr sollt an ihm (dem Versöhnungstage) fasten wegen eurer Seelen (Seelenheils). 23, 29 J. II דכמיסת לְמֵיצוּם ולא צַיִימָה דייכול לְצַיִימָא ולא ייצוּם (J. I ביום צום כפוריה Inf. Pa.) wer da zu fasten im Stande (d. h. kräftig) ist und nicht fastet an seinem Versöhnungstage.

*jer. Demai cap. 7 Anf. צִיים er fastete. jer. Sota zu 3, 4 בתולה צַיימנית מצַיימה אובדת בתוליה eine sich kasteiende Jungfrau (gehört zu denjenigen, welche die Weltordnung stören), denn dadurch, dass sie sich kasteiet, verliert sie ihre Jungfräulichkeit (in bab. Gem. z. St. steht dafür צַלֹיינית, eine betende Jungfrau; was jedoch minder richtig).

צוֹמָא *m.* (syr. ܨܰܘܡܳܐ, hebr. צוֹם) Fasten, Kasteiung. Joel 2, 12. Ps. 69, 11 ובכית בצומא דנפשי ich weinte bei der Kasteiung meiner Seele. Jer. 36, 3 יומא דצומא der Fasttag. Sach. 7, 5 צום העני ein Fasten der Kasteiung. Esth. II 3, 8 den zehnten Tag des Monates Tischri nennen sie צומא רבא den grossen Fasttag (im Ggs. zu den andern vier rabbinischen [prophetischen, vergl. Sach. 8, 19] Fasttagen). Lev. 23, 29 J. II. — Pl. Esth. II 4, 1. 5, 1 תלתא צוֹמִין צמית drei Fasttage beobachtete ich. Esth. 9, 3 צוֹמַיָּא. Das. Esth. II צוֹמָתָא, Tw. הצומות.

*jer. Joma zu 8, 1. 4 צומא רבא der grosse Fasttag, der Versöhnungstag. jer. Challa zu 1, 1 תמן חשין לצומא רבא תרין יומין dort (in Babylon) war man darauf bedacht, den Versöhnungstag zwei Tage lang zu feiern, näml. am 10. und 11. Tischri, weil mögl. Weise der vorangehende Monat Elul ein Monat von 30 Tagen war; vgl. קְבִיעוּתָא. (In R. haschana 21 a steht dafür יומא רבא der grosse Tag. Dieselbe Benennung für den Versöhnungstag hat auch die LXX in Jes. 1, 13: ἡμέραν μεγάλην, für Tw. קרא מקרא, Vulgata: festivitates alias).

צוּקְתָא *f.* (hebr. צוּקָה, von צוק) Drangsal. — Pl. Gen. 42, 36 J. I עלי הואה צוּקָתָא דכולהון auf mich kamen die Drangsale Aller, Tw. כלנה elliptisch.

*Pes. 7, 8 הצייקנין die Engherzigen od. Missgünstigen; vergl. jer. Gem. das. צייקן der Engherzige.

צוּר prät. צָר *fut.* יְצוּר (hbr. צָר) 1, einengen, bedrängen, dah. auch belagern, gew. mit flg. עַל. Deut. 2, 9. 19 לא תצור עליהון belagere sie nicht. 20, 12. 19 O. 1 Sm. 23, 9 לְמֵיצַר על דויד den David zu belagern, einzuengen. 2 Kn. 24, 11 עבדוהי צָיְרִין עלה seine Knechte belagern sie. 1 Kn. 20, 1. 2 Sm. 11, 1. Ri. 9, 31. Part. Peil Num. 21, 29 O. מסר בנוהי צִירִין er gab hin seine Söhne überliefert, Tw. פליטם. — 2, (syr. ܨܳܪ, hbr. צָר = יָצַר) formen, bilden, eig. mit dem Werkzeug einpressen, ausdrücken. Am. 4, 13 דצָר טוריא der die Berge bildete. 1 Kn. 7, 15. Hiob 41, 7 כחותם צָאִיר Ms. (Ag. צַיִר l. צָיִיר) wie ein aufdrückendes Siegel. Part. Peil Esth. 8, 15 צִיר עלה קרתא דירושלם es war darauf gemalt die Stadt Jerusalem. Das. ein Purpurhemd, דצַיִירִין עלה כל ציפר גדפא ועופי שמיא worauf man gemalt hatte allerlei befiedertes Geflügel und die Vögel der Luft. Esth. II 1, 2.

Pa. צַיֵּיר formen, bilden, malen. Hiob 10, 8 ידייך ציירו יתי Ms. (Ag. (ציירוני) deine Hände formten mich, Tw. עצבוני. Jer. 22, 14 מְצַיֵּיר בסממנין der mit Farben malt. Part. pass. Exod. 25, 33. 34 O. כלידין מְצַיְּרִין edd. Sbj., Lssb. geformte (figurirte) Kelche. Ez. 23, 14 גברין מציירין על כתלא Männer, die an die Wand gemalt sind. Esth. 1, 6. Lev. 26, 1 J. אבן מְצַיְּרָא ein bemalter Stein.

Ithpa. geformt, gebildet werden. Ps 139, 15 אִצְטַיָּרִית בכריסא דאמי ich wurde geformt in dem Leibe meiner Mutter, Tw. רקמתי. Deriv. צִיּוּר, צִיָּר s. d., vergl. auch צַיָּר.

*Schabb. 75 b. 103 b הצר צורה בכלי wenn Jem. eine Figur auf ein Gefäss malt. Genes. r. sect. 7 Anf. (mit Bezug auf Gen. 1, 20) der

irdische König צר צורה ביבשה אבל הקב״ה צר צורה במים formt eine Figur (Gebild) auf trocknem Lande (aus trocknen Ggstn.), Gott hingegen formt sie auch im Wasser. Snhdr. 91a מן המים צר aus dem Wasser bildete Gott die Welt. Num. r. sect. 9 Anf. צייר שהיה צר איקונין של מלך ein Maler, welcher das Bild des Königs malte.

צוּרָא, צוּרְתָא *f.* (hebr. צוּרָה, syrisch ܨܘܪܬܐ) Form, Figur, Bild. Deut. 4, 16 דמות כל צורא die Aehnlichkeit irgend einer Figur, Tw. סמל. Exod. 20, 4 J. צלם וצורה ein Bild und eine Figur. 26, 1 O. צורת כרובין die Form von Cherubim. 2 Chr. 33, 7 ואקים ית פסל צורתא די עבד בדיוקניה בבית מקדשא דיי׳ er (Manasse) stellte das Bild der Figur, welches er nach seinem Ebenbilde angefertigt hatte, in dem Tempel Gottes auf. Vgl. das. V. 15. 1 Kn. 6, 29. 35 מכבש על צוּרְתָא (ר hat auch im Sing. sehr oft Kamez des Wohllauts halber) auf der Figur ausgeprägt, Tw. המחקה. 7, 24. 1 Chr. 28, 19 בכל עיבידת צורתא in jeder Arbeit der Form, Tw. התבנית. 2 Chr. 18, 10 דמות צורתא דקרנין דפרזל eine Form (Abbildung) von eisernen Hörnern, Tw. קרני ברזל. 2 Kn. 20, 11 צורת אבן שעיא die Malerei auf dem Stunden- (Stein-) Zeiger, d. h. auf welchem die Sonnengrade verzeichnet waren, vergl. אֶבֶן. Ez. 28, 12 את דמי למנא דצורתא Kimchi (Ag. לצורתא) du gleichst einem Gefässe mit einer Malerei. 43, 11. Num. 2, 10 J. וביה הוה חקיק צורת בר אילא darin war eingegraben die Figur eines jungen Hirsches. Deut. 10, 1 J. כצורתהון דקמאי nach der Form der ersten Tafeln.

*Genes. r. sect. 27 Anf. גדול כחן של נביאים שמדמין צורה ליוצרה gross ist die Kraft der Propheten (d. h. sie erlauben sich viel), dass sie das Gebild dem Bildner (Gott) vergleichen; mit Bezug auf Dan. 8, 16 und Ez. 1, 26, in welchen Stellen Gott in der Gestalt eines Menschen dargestellt wird. Uebrtr. Schabb. 63a צורתא דשמעתתא die Gestalt (Form) einer Abhandlung von einer Gesetzstelle. Kiddusch. 49a המתרגם פסוק כצורתו הרי זה בדאי והמוסיף עליו הרי זה מחרף ומגדף wenn Jem. einen Bibelvers nach seiner äussern Form (d. h. wörtlich) übersetzt, so ist er ein Lügner, wenn er aber etwas (paraphrastisch) hinzufügt, so lästert und schmäht er; d. h. wenn Jem. z. B. den Text ויראו את אלהי ישראל (Exod. 24, 10) übersetzt: Sie sahen den Gott Israels (aram. אלהא דישר׳), so ist dies eine falsche Uebers., da sie doch Gott unmöglich sehen konnten. Uebersetzt er dagegen: Sie sahen einen Engel Gottes od. dgl. (aram. מלאכא דיי׳), so ist dies eine Lästerung und Schmähung gegen Gott, da er einem Engel die göttliche Herrlichkeit beilegt. Die richtige Uebers. sei vielmehr (wie Onkelos verfuhr): Sie sahen die Herrlichkeit Gottes (aram. יקרא דאלהא), vgl. Tosaf.; anders nach Raschi. Bei der ersten Kategorie der Uebers. dürfte auf die Pesch. angespielt sein: ܘܚܙܘ ܠܐܠܗܗ ܕܝܣܪܝܠ u. Vulgata: et viderunt deum Israel; bei der letztern auf die Septuaginta: καὶ εἶδον τόπον, οὗ εἱστήκει ὁ Θεός. — Taan. 16a wenn kein Gelehrter anwesend ist, der das Gebet vortrage, אומר אדם של צורה so trägt es sonst ein Mann von Ansehen vor. M. Katan 9a אנשים של צורה Männer von Ansehen, Bildung.

צַוְּרָא, צַוַּאר, צַוּר *m.* (hbr. צַוָּאר, צַוָּר, syr. ܨܘܪܐ) Hals. Gen. 45, 14 O. ונפל על צַוְּרַא דבנימין ed. Sbj. u. m. Agg. (ed. Lssb. צַוְּאָרֵי דבנימין, Mss. צַוְּארֵי בנ׳ ebenf. sng. St. constr., J. צַוְּרוֹי דב׳ *pl.*) er fiel an den Hals Benjamins, Tw. צוארי *pl.* Das. Benjamin weinte על צַוְּרֵיהּ Mss, ed Sbj. u. a. (ed. Lssb. צוארוהי *pl.*) an seinem Halse. 46, 29 O. u. J. ונפל על צוריה ובכא על צוריה Mss. u. Agg. er fiel um seinen Hals und weinte an seinem Halse. 27, 16 O. שעיעות צַוְּרֵיהּ edd. Sbj. Lssb. u. Mss. (= J., sp. Agg. צוארוהי) die Glätte seines Halses. Jes. 3, 16 מרימן צואר sie heben den Hals hoch, d. h. sie thun stolz, Tw. גרון. 30, 28. Spr. 3, 22 וחסדא לצוורך Anmuth für deinen Hals. 5, 30. Jer. 27, 11.

צות s. צית.

צְחִי *fut.* יִצְחֵי (= צְהִי, hbr. צָמָה) 1, dursten, Durst haben. Exod. 17, 3 O. וצחי תמן עמא למיא Ms. III, ed. Bon. Lssb. u. m. (= J., Ms. I וצְהִי, vgl. צְהִי) das Volk durstete daselbst nach Wasser. Ri. 15, 18. 2 Sm. 17, 29. Ruth 2, 9. Jes. 49, 10 לא יכפנון ולא יצחון sie werden weder Hunger noch Durst haben. 65, 13. Am. 8, 11 ולית דיצחי למשתי es ist Keiner, der Durst hat zu trinken. Jes. 21, 14 לאפי צַחְיָא dem Durstigen entgegen. 29, 8. 41, 17 כצחיא למיא wie den Durstigen nach Wasser gelüstet. Spr. 25, 21. Klgl. 2, 19. Ps. 68, 7 שרון צַחְיָין Ms. (Ag. צחיחין) sie lagern durstend. 107, 5 כפינין ולחוד צחיין Ms. (Ag. צחינין) Hungrige und Durstige. 78, 17 במדברא צַחְיָא Ms. in durstiger Wüste. 63, 2 בארעא צַחְיָא Ms. (Ag. צדייא) in dem durstigen Lande. 107, 34 צחיא Ms. (Ag. ציהיא). Hiob 30, 3. — 2, übrtr. lechzen. Ps. 42, 3 צְחַת נפשי לאלהא Ms. (Ag. צחת לך נפשי) meine Seele lechzt nach Gott. 63, 2 צְחִיַת לך נפשי Ms. (Ag. צהיית) meine Seele lechzt nach dir.

Af. אַצְחֵי dursten lassen. Jes. 48, 21 Hiob 24, 11 Ms., s. צְהִי.

*jer. Joma zu 6, 4 צחייא אנא (fem.) ich habe Durst. Das. צחינא (masc.) dass.

צַחְיָא *f.* Dürre, Trockenheit. Jer. 48, 18 תיבי בצחיא setze dich in Trockenheit, d. h. auf die trockne, harte Erde, od. bildl. für Mangel, Tw. בצמא.

צַחוּתָא *f.* Durst, das Verlechzen. Deut. 28, 48 בכפנא ובצחותא durch Hunger und Durst. Exod. 17, 3. Deut. 32, 10 J. I בית צחותא eine Stätte des Verlechzens, der Trockniss. Ri. 15, 18. Jes. 50, 2. Ps. 69, 22. 2 Chr. 32, 11.

צַחֲוָנָא *m.* Dürre, Trockenheit. Ps. 107, 32 ומפקני מיא לצחוונא Ms. (Ag. לצהותא) Wasserbäche (verwandelt er) in Trockenheit, Tw. לצמאון. Hiob 24, 19 היך צחוונא וחומא Ms. Var. (vergl. auch צַחְיָא; Ag. צחותא) wie Dürre und Hitze, Tw. ציה. Insbes. בית צחוונא eine Stätte der Dürre, Trockenheit. Deut. 8, 15. Jes. 35, 7. 41, 18. 44, 3.

צְחַח (hebr. צָחַח, syr. ܨܚ) eig. von der Sonne beschienen, klar sein, dah. auch trocken sein. Part. Peil Ps. 68, 7 צְחִיחִין, s. צחי. Uebrtr. HL. 5, 14 צחיחין בעובדיהון כשן דפיל sie schimmern durch ihre Thaten wie Elfenbein. Palp. צַחְצַח s. d.

צַחֲנָתָא *f.* (syr. ܨܚܢܬܐ, hbr. צַחֲנָה) stinkende Flüssigkeit. Ez. 23, 20 וצחנת סוסוון צחנתהון wie der stinkende Fluss (Samenerguss) der Pferde ist ihr Fluss.

*Ab. sara 40a ארבא דצחנתא ein Schiff mit Fischthran. Snhdr. 49a צחנתא wahrsch. Fischsaft; nach Raschi: kleine Fische.

צַחְצַח Palp. (von צָחַח) klar, glänzend machen, bes. poliren. Jer. 46, 4 צחצחו מורנייתא poliret die Speere, Tw. מרקו. Jes. 21, 5.

*B. mez. 84a Waffen sind als vollendet, fertig zu betrachten, משיצחצחן במים wenn man sie mit Wasser reinigt, polirt. R. haschana 33a לצחצחו um es (das Schofar, die Posaune) durch eine Flüssigkeit (Wein oder Wasser) zu reinigen.

צִחְצוּחָא *m.* Glanz, Politur. Nah. 3, 3 צִיחְצוּחַ מורניין die Politur der Speere, Tw. וברק. — Pl. Ez. 21, 28 (33) למהוי צִחְצוּחִין (od. צִחְצוּחִין) damit sie (die Waffen) Politur (blitzende Farben) haben, Tw. ברק.

*Sota 5, 1 צחצוח חרבות das Helltönen (Klirren) der Schwerter.

צַחְצְחָן *f. pl.* (hebr. צַחְצָחוֹת) klare, deutliche Worte. Jes. 32, 4 למללא בצחצחן um mit deutlichen Worten zu sprechen, Tw. צחות.

צִטְרָא *St. c.* צְטַר *m.* (= סִטְרָא) Seite, Gegend; nur in jer. Trgg. Num. 13, 18 סקו בהדין צטרא gehet nach dieser Seite hin. V. 23 מן צטר דרומא von der Südseite. Gen. 6, 16 den Eingang der Arche בצטרא תשוי sollst du an ihrer Seite machen. Exod. 25, 12. 19. 2 Chr. 31, 15. — Pl. Exod. 25, 14. 18 צִיטְרֵי ארונא die Seiten der Lade.

צִיבָא s. in צב.

צִיד (צַד) Praepos. (syr. ܨܝܕ, von צִיד) eig. Sbst., jedoch blos als *St. c.* und mit Suff., welche letztere (wie im Syr.) blos in *pl.* Form stehen; 1, bei, an, zur Seite, penes, apud; nur in jer. Trgg. (über Exod. 19, 15 O. s. diesen Art. g. E.). Spr. 8, 30 והוית צידוי מהימנתא ich war bei (eig. an, in) ihm treu. 23, 7 וליביה נכיל צִידָיךְ Ms. u. Ag. sein Herz ist trügerisch bei dir. Esth. II 4, 2 jeder Heide, דמשתכח צִידוֹי גברא יהודאי יתקטל כותיה bei dem ein Jude angetroffen werden sollte, soll ebenso wie dieser getödtet werden. Exod. 21, 9 ואין לציד בריה זמין יתה wenn er sie für, eig. zur Seite seines Sohnes bestimmte. — 2, (bei Verben der Bewegung) zu, ad; und zw. blos für beiwohnen, bei den Verboten wegen Incestes und dgl. Lev. 18, 19 ולציד אתתא בזמן ריחוק סאובתהא לא תקרב einem Weibe während der Zeit der Unreinheit (Menstruation) sollst du nicht beiwohnen. V. 20. 21 von deinem Samen sollst du nicht geben לציד בת עממין zum Beiwohnen einer Heidin. Auch vom unnatürl. Beilager das. 20, 16 לציד כל בעירא vom Vieh. — Exod. 19, 15 O. לא תקרבון לציד אתתא ed. Sbj. u. Levita (Mss. I und III, edd. Bon. Lssb. u. Ven. לְצַד, Ms. II לציה; das W. צַד jedoch ist nicht aram.) nahet nicht einem Weibe (wohnt ihm nicht bei). Nur an dieser einzigen St. hat O. unser W., während er sonst für beiwohnen: קרב לות (Gen. 20, 4. 6 u. m.) oder קרב ל׳ bei den Verboten des Incestes (Lev. 18, 14 fg.) setzt. Als Grund hiefür dürfte anzunehmen sein, dass das Verbot der ehelichen Umarmung hier deutlich präcisirt werden musste, weil man sonst glauben konnte, dass, behufs der Heiligung, jedes Berühren eines Weibes verboten gewesen sei, zumal da auch der hbr. Text נגש אל אשה (ein Ausdruck, der nur hier vorkommt) diesen Sinn zuliesse. Dah. haben auch die jer. Trgg. hier לא תקרבון לתשמיש דעריס. In Lev. l. c. hing. ist das Verbot durch die Nachsätze ersichtlich. — Der Unterschied zwischen ציד und לְוָת ist der: ציד bezeichnet urspr. die Anwesenheit, das Nahesein an einer Pers. oder einem Orte; לְוָת hing. die Annäherung zu Jem. oder zu etwas hin; vgl. auch Bernstein Lex. h. v.

צִיד, צוּד prät. צָד fut. יְצוּד und יְצִיד (hebr. צָד, syr. ܨܕ) 1, (Geflügel oder Wild)

jagen, fangen, nachstellen. Gen. 27, 33 דצד צידא der ein Wildpret jagte. V. 3. 5 לִימְצַד צידא ed. Sbj. (sp. Agg. לְמֵיצַד) ein Wildpret zu jagen. Lev. 17, 13 O. דִיצוּד (J. די יצִיד). Uebrtr. von Menschen Ps. 140, 12 יצודיניה מלאך דמותא der Todesengel fängt ihn. Hiob 10, 16. — 38, 39 התצוד לליתא מזונא wirst du etwa für den Löwen Nahrung aufsuchen? — 2, einen Menschen für sich einnehmen, an sich fesseln. Ps. 35, 8 das Netz, welches er bereitete, תצוידיה (Ms. תצדיה) wird ihn verstricken. Spr. 6, 26 נפשא יקרא צָיְדָא (= Pesch., Ms. צדיא) sie fesselt die würdige Seele. 23, 28 וצאדָא בניא שברי Ms. Luzzatto (M. וצאיד) sie fängt (verstrickt) die thörichten Jünglinge. Uebertr. Das. 2, 19 ולא צָיְדִין אדחתא דחיי Ms. (Ag. צײדין) sie erlangen nicht die Pfade des Lebens.

Ithpe. gefangen, verstrickt werden (von Menschen). Spr. 6, 1 אִתְצֵידְתָּא במאמרא דפומך du wurdest gefangen durch den Ausspruch deines Mundes. 3, 26 דלא תתציד dass du nicht verstrickt werdest. Jes. 8, 16 ויתצדון sie werden gefangen werden; auch impers. Jer. 50, 24 אתצידת ליך es wurde dir nachgestellt.

*jer. Sota zu 9, 3 ואתצידון כלהון מן בידא sie wurden allesammt sofort gefangen genommen. jer. Berach. zu 1, 1 p. 2d אתצדית באנגריא מובלה הדס לפלטין ich wurde als Geissel (pers. Urspr.) gefangen, um eine Myrthe in den Palast zu bringen. jer. Schebiith zu 9, 1 ציפורא מבלעדי שמיא לא יצדא כל שכן בר נש der Vogel wird ohne göttliche Bestimmung nicht gefangen, um wie viel weniger ein Mensch. In der parall. Genes r. sect. 79 steht richtiger לא מתצדא; in manchen Agg. falsch. יבדא.

צֵידָא *m.* (syr. ܨܝܕܐ, hebr. צַיִד) 1, Jagd. Gen. 27, 30 על מצידיה er kam von seiner Jagd. — 2, übrtr. das Verstricken, Nachstellen der Menschen. Gen. 10, 9 J. I גיבר בצידא ומרודא ein Held im Nachstellen und in Sünden, vergl. צָדְיָא I. — 3, Wildpret, erjagtes Thier. Gen. 27, 3. 5. Lev. 17, 13.

צַיָּידָא *m.* (syr. ܨܝܳܕܐ, hebr. צַיָּד) Jäger. — Pl. Jes. 33, 21 ספינת צַיָּדִין ein Schiff der Jäger. Jer. 16, 16.

צִיחַ *m.* (von צוּחַ = צְחִי) Dürre. Jes. 18, 4 כשחין בציח Ar. ed. pr. s. v. שחן (Ag. פציח) wie Hitze in der Dürre.

צִיּוּנָא *m.* (hebr. צִיּוּן) Mal, Zeichen 2 Kn. 23, 17. Grabmal. Ez. 39, 15.

*M. Katan 1, 1 u. oft מציינין את הקברות denom. man bezeichnet die Gräber. Vergl. B. Kam. 69a כרם רבעי היו מציינין אותו בקזוזות אדמה סימנא וכו׳ ושל קברות בסיד סימנא דחיור כלעצמות die Pflanzung des vierten Jahres (vgl. Lev. 19, 24) bezeichnet man durch zerriebene Kieselsteine (wahrsch. von gr. ξέσις das Behauen) u. s. w.; die Gräber dagegen bezeichnet man durch Kalkanstrich, zum Kennzeichen, da er weiss ist gleich den (vergrabenen) Knochen. M. Katan 6a אבן מצויינת ein bezeichneter Grabstein. — Berach. 8a שערים המצויינין בהלכה die Pforten der Schulen, welche durch Gesetzstudium ausgezeichnet sind. Sbst. Erub. 54b עשו ציונים לתורה machet Zeichen, Merkmale für das Gesetz, vergl. סִימָנָא. Schabb. 145b, vergl. תַּלְמִידָא.

צִיף (= צְפִי, hebr. צָפָה) schauen. — Ithpe. (= אִסְתְּכֵי, s. סָבָא) hereinragen, eig. gesehen werden. Num. 21, 20 (21) J. II רמתא דמִצְטַיְיפָא Agg. (Bxt. דמצטפיא?) die Anhöhe, welche hineinragt, d. h. grenzt, Tw. הנשקפה.

צִיץ *fut.* יְצִיץ (hebr. צִיץ) 1, hervorragen, sich erheben. Khl. 12, 5 ותציץ ריש שיזרתך Var.: es wird hervorragen die Spitze deiner Wirbelsäule. Ps. 129, 6 das Moos, דמן קדם דיציץ (Ms. דיניץ) bevor es hervorkommt, aufsprosst, Tw. שלף. — 2, (sp. hebr. הֵצִיץ) schauen, sehen. Spr. 2, 4 והיך סימתא תציציה Ms., Agg. u. Levita (vgl. jedoch בְּצָא) wie nach einem Schatze wirst du nach ihr (der Weisheit) schauen.

*Chull. 47b הצצתי בו ich schaute darauf, betrachtete es genau. Uebrtr. Chag. 14b בן זומא הציץ ונפגע Ben Soma schaute (d. h. vertiefte sich in Forschungen metaphys. Dinge, vgl. מַיִין u. פַּרְדֵּס), in Folge dessen wurde er irrsinnig. Joma 35b הציצו עיניהם sie blickten hin, eig. sie erhoben ihre Augen. Kethub. 60b בני מציצי עינא Kinder mit schielenden Augen, deren Augen zwinkern. — Levit. r. sect. 18 הדין סבא כדשמע קל צפרין מציצין אמר בליביה ליסטין אתין למקפה יתי der Greis, wenn er die Vögel zwitschern (eig. wohl: die Stimme erheben) hört, so denkt er bei sich: Räuber kommen, um mich zu verwunden. Levit. r. sect. 6 g. E. המצפצפים אלו המצייצין (l. המצייציץ) והמהגים אלו דמנהמין (mit Bezug auf Jes. 8, 19) המצפצ׳ bezeichnet diejenigen Zauberer, welche (den Vögeln gleich) lispeln; והמהגים hing. diejenigen, welche (den wilden Thieren gleich) toben, lärmen. Nidda 42b שמעית ולד דצייץ ich hörte das Kind schreien. Kiddusch. 66a ותוציץ הרעה על ידי אלעזר בן פועירא das Unglück (dass die Pharisäer getödtet wurden) brach hervor durch Elasar ben Poira, s. den nächst flg. Art.

צִיצָא I. *m.* (hebr. צִיץ) Blech, Platte. Gen. 31, 19 J. ציצא דדהבא das goldne Blech, auf welches man Zaubersprüche schrieb, vergl. מְחַ י. Insbes. das Goldblech, das der Hohe-

priester vor seiner Stirn trug. Exod. 28, 36. 39, 30 צִיצָא כלילא דקודשא das Stirnblech, das heilige Diadem.

*Kiddusch. 66 a Elasar ben Poira sagte zu dem König Janai (dem Sadduz.), der gleichzeitig das Hohepriesteramt versah: הקם להם בציץ שבין עיניך lasse sie (die Pharisäer) hintreten vor das Stirnblech zwischen deinen Augen; sie würden sich näml. nicht haben enthalten können, ihren Widerwillen gegen das Priesteramt, das dieser König versah, zu äussern, vgl. פְּרִישׁ. — Tanchuma Abschn. Wajeze g. E. (mit Bezug auf Gen. l. c., wonach das jer. Trg.) כותבין על ציץ זהב שם רוח טומאה ומניחין הציץ במכשפו תחת לשונו man schreibt auf ein goldnes Blech den Namen eines Geistes der Unreinheit und legt das Blech durch Zauberei unter die Zunge des Hausgottes, in Folge dessen er zu sprechen anfängt.

צִיצָא II *m.* (eig. Glänzendes) Name eines Edelsteines, Smaragd oder dgl. Esth. II 1, 2 אבני צִיצָא ושיישא Smaragd- und Marmorsteine.

*Schabb. 145 b תלמידי חכמים שבבבל שעושים צִיצִים ופרחים לתורה die Gelehrten in Babylon, welche (durch ihre Erweiterungen u. Ausschmückungen der Lehre) Blüthen und Knospen dem Gesetze bereiten; mit Bezug auf Jes. 27, 6.

צִיצָא III *m.* (viell. eig. der Hochfliegende od. Späher) Name eines Raubvogels, Strauss oder Habicht. Lev. 11, 16 O. Deut. 14, 15 O., Tw. התחמס.

צִיצָא IV *m.* Pl. צִיצִין s. צִיצִיתָא II.

צִיצִיתָא I, **צִיצִית** *f.* (hbr. צִיצִת) 1, Vorderhaar (vergl. hbr. צִיץ Jer. 48, 9 Flügel); nur in jer. Trgg. HL. 5, 2 צִיצִית נזרי das Haar meiner Locken. Das. כגבר דצִיצִית נזרוהי מליין מטיפי מטרא wie ein Mann, dessen Haarlocken ganz von Regentropfen durchnässt sind. — 2, übrtr. (syr. ܨܘܨܝܬܐ) eig. Troddel (gleichsam als Zipfel des Kleides, Flügel, *πτερύγιον*), dann eine ausschliessliche Benennung für die anbefohlenen Schaufäden, Zizith. Num. 15, 39 מצותא דצִיצִית das Gebot der Zizith. Deut. 22, 5 לא יהיה גוליין דצִיצִית ותפילין דהינון תקוני גבר על איתא Gewänder mit Zizith (Schaufäden) und die Tefillin (Phylakterien), welche die Putzsachen des Mannes sind, dürfen nicht von einem Weibe als Kleidungsstücke getragen werden; vergl. תִּיקּוּנָא. — Pl. Num. 15, 38 J. II ויעבדון להון צִיצִין (viell. zu lesen צִיצְיָן; J. I צִיצְיָתָא; Pesch. ܨܘܨܝܬܐ) sie sollen sich Schaufäden machen. 16, 2 Mose sagte zur Rotte Korahs: Ich habe von Gott vernommen, דצִיצְיָת יהון מן חיור וחוטא חד דתיכלא יהי ביה dass die Zizith aus weisser Wolle angefertigt werden sollen und dass ein Faden aus blauer Wolle daran angebracht werden müsse. Das. ציצייתהון ihre Zizith.

*Sebach. 26 a הוא מבפנים וציציתו בחוץ wenn es (das Thier) innerhalb der Halle steht und sein Schweif sich theilweise ausserhalb befindet. Beza 36 b צוציתא der Schwanz einer Maus. jer. Snhdr. zu 10, 2 p. 28 c חסר צוציתא דגולתיה die Troddel (oder die Schaufäden) seines Mantels fehlten. B. bathra 73 a ציציתא דנורא חיוורתי ein weisser Feuerstreifen. Kelim 16, 4 סקורטיא משיחסום וינקב ויעשה ציציתה Ar. (Ag. ויקנב ציצתה) das Schurzfell (gr. *σκυτάριον*, scortum, ist als fertig zu betrachten) wenn man es umsäumt, die Löcher daran angebracht und die Troddeln hineingezogen hat. Schabb. 19, 6 u. jer. Pes. zu 6, 5 ציצין המעכבין את המילה die Fasern an der Vorhaut, die bei der Beschneidung abgenommen werden müssen. jer. Succa zu 3, 1 יבשה ציציתו seine (des Palmzweiges) Spitze ist verdorrt. — Minach. 43 a b ציצית die Zizith, Schaufäden. Denom. das. 37 b טלית המצוייצת ein Mantel, der mit Schaufäden versehen ist. Schabb. 25 b סדינין המצוייצין Hüllen, die mit Schaufäden versehen sind.

צִיצִיתָא II *f.* (eig. = צִיצִיתָא I) 1, Flossfeder. Deut. 14, 19 J. wenn ein Fisch seine Schuppen verloren, ואשתייר חד תחות ליסתיה וחד תחות ציציתיה וכו׳ aber eine derselben unter seinem Kinn u. eine unter seiner Flossfeder u. eine unter seinem Schweif übrig geblieben ist, so darf er gegessen werden — nach Sifra zu Lev. 11, 9. 10 סנפיר אחד וקשקשת אחת. — Pl. צִיצִין (wahrsch. masc.) Flossfedern. Lev. 11, 9. 10. Deut. 14, 9. 10, Tw. סנפיר. — 2, übertr. Flügel eines Heeres (vergl. hebr. כְּנָפַיִם Jes. 8, 9). Num. 24, 24 J. I וציצין יצטרהן Heere werden versammelt werden. — 3, Flügel des Windes. Ps. 139, 9 צִיצְיָין דקריץ Ms. (Bxt. צִיצִין, Ag. crmp. יציצין) die Flügel der Morgenröthe, Tw. כנפי, vgl. צִיצִיתָא I.

צִירָא, צְיָר *m.* (von צוּר nr. 1) 1, Bedrängniss, Drangsal. Deut. 28, 53. 55. 57 O. בצירא ובעקתא in der Bedrängniss und Bedrückung, Tw. במצור. Jer. 19, 9. — 2, Belagerung, das Einengen. Ez. 4, 2 ותתן עלה מצייר (l. צייר) bewirke Belagerung (Bollwerk) gegen sie (die Stadt), Tw. מצור. V. 3. 7. 8 יומי צִירָךְ die Tage deiner Belagerung. 2 Chr. 8, 3 ואתקיף צירא עלה er veranlasste eine starke Belagerung gegen sie. Deut. 20, 19. 2 Kn. 18, 27. 24, 10.

צַיָּיר, צַיָּר *m.* Adj. (syr. ܨܝܪܐ, von צוּר nr. 2) Bildner, Buntwirker. Exod. 26, 36 O. עובד צַיָּיר das Werk eines Buntwirkers, Tw. רקם. 35, 35 ואומן וצַיָּיר ein Künstler und ein Buntwirker.

*Genes. r. sect. 1 צייר גדול הוא אלהיכם ein grosser Bildner (Schöpfer) ist euer Gott. Num. r. sect. 9 Anf. s. צוּר.

צִיּוּר, צִיּוּרָא *m.* Malerei, Gemälde, Figur, sow. von erhöhter, als gemalter Arbeit. Exod. 26, 1 J. צִיּוּר כרובין eine Malerei von Cherubim. 27, 16 O. עובד צִיּוּר (J. צִיּוּר מחטא) die Arbeit der Malerei (des Buntwirkens), Tw. רֹקֵם. 28, 39 O. צִיּוּר ed. Sbj. (= J., sp. Agg. צִיּוּר); ebenso 38, 18. 39, 29 צִיּוּר ed. Sbj. Lev. 19, 28 J. חרית צִיּוּרָא eine (in den Körper) eingegrabene, tättowirte Figur. — Pl. 1 Kn. 6, 29 die Wände צִיּוּרִין אקיף bedeckte er ringsum mit Malereien (Figuren). Lev. 26, 1 J. צִיּוּרִין ודיוקנין Figuren u. Bilder. Ez. 6, 10. 13. 18. 17, 3 חפי כנפין די ליה צִיּוּרִין er ist mit Fittigen bedeckt und hat Malereien, Tw. הרקמה. Ri. 5, 10. 30 צִיּוּרֵי צבעונין Farbenmalereien. Ps. 25, 15 בלבושי צִיּוּרִין Ms. (Ag. בלבושיהון) in bemalten Kleidern. 1 Chr. 29, 2.

צִיר *m.* der Saft vom Fleische. Lev. 11, 11 J. צִירֵיהוֹן ורוטביהון (l. צִירֵיהוֹן ורוטביהון) ihr (der unreinen Thiere) Saft und ihre Brühe ist (gleich dem Fleische derselben) verboten, Tw. ושקץ — nach Sifra zu V. 12 לאסור צירם ורוטבן.

*Ab. sara 2, 6. 7 צִיר שיש בו דגה Saft, in welchem Fischstücke liegen. Chull. 99 b דג טמא צירו אסור von einem unreinen (d. h. unerlaubten) Fische ist auch sein Saft verboten. Das. צִיר זיעה בעלמא der Saft ist blos als Ausschwitzung (d. h. unwesentlich) zu betrachten.

צִירְתָּא *f.* (syr. ܨܝܪܬܐ; hebr. צִיר *m.*) 1, Thürangel. Stw. arab. صار convertit. Spr. 26, 14 היך תרעא דמכרך על צִירְתָּה Ms. (= Pesch., Ag. צירתא) wie die Thüre, die sich um ihre Angel dreht. — Pl. masc. 1 Kn. 6, 34 תרין צִירִין דדשא zwei Thürangeln, Tw. צלעים. Das. auch für Tw. קלעים (nach manchen hbr. Codices צלעים wie im ersten Halbvers). Uebrtr. Gen. 20, 18 J. בית ולדא (l. צירי) צירוה die Seiten der Gebärmutter. — 2, Zapfen an den Brettern. Exod. 26, 17. 19 תרין צִירִין zwei Zapfen, Tw. ידות. 36, 22. 24. — Ferner als Part. Peil von צוּר s. d.

*Kelim 11, 2 הפותה שתחת הציר das Loch, worin die Thürangel sich bewegt. Bechor. 45 a כשם שצירים לבית כך צירים לאשה so wie das Haus (Thüre) Angeln hat, ebenso hat auch das Weib (an den Schamtheilen) Angelbänder. jer. Chag. zu 2, 2 צירא דתרעא דגיהנם die Thürangel an der Pforte des Gehinnom. — Nidda 23 a צִירָא die Höhlung, in welcher das Auge sich befindet od. dreht; vgl. צִרָא.

צירתא Deut. 28, 22 J. crmp., s. צִירְתָּא.

צִיּוּרָא *m.* *N. pr.* eines unreinen Vogels. Lev. 11, 17 J., Tw. הכוס, vgl. קַדְיָא.

צִירְנִיָּא *f.* denom. (von צִיר) triefend, tropfend (mögl. Weise: convulsiv, zukkend, zitternd). — Pl. Gen. 29, 17 J. ועיני לאה הוון צִירְנִיָּתָן דבכיא וכו׳ (dopp. pl. Zeichen, s. נ) die Augen der Lea waren triefend (oder convulsiv), weil sie weinte und betete, dass sie nicht die Frau des Esau würde, Tw. רכות — nach Genes. r. z. St. רכיכין eiternd, triefend; nach einer andern Ansicht das. רכות מבכיה (wahrsch.) zuckend, schwach durch Weinen. (Mit ersterer Ansicht stimmt die Pesch. überein: ܟܒܝܢ, und Vulg.: lippis oculis; mit letzterer die LXX: ὀφθαλμοί . . ἀσθενεῖς).

*Bechor. 44 a wird das הצירן der Mischna erklärt עיניו תרוטות וצירניות, ferner דומעות דולפות וטורדות Einer, dessen Augen zuckend oder convulsiv sind; ferner: dessen Augen triefend, tropfend oder eiternd sind. Die hier neben einander stehenden fünf Bezeichnungen, die aber eig. blos als zwei anzusehen sind, scheinen demnach von den oben angegebenen zwei Ansichten herzurühren, indem man darüber zweifelhaft war, was הצירן bedeute. Vgl. (syrisch ܨܘܪܢܐ, welches W. von Michael. richtig erklärt wird: convulsio, spasmus. — Aruch und Raschi erklären das הצירן (צירניות): Einer, dessen Augenhöhlen rund (nicht länglich) sind, wahrsch. durch das talmud. צירא (vgl. צִירְתָּא g. E.) verleitet.

צִית I **צוּת** (syr. ܨܬ) die Grndbdt. ist: zugewendet, hingeneigt sein, insbes. von den Ohren, dah. hören, vernehmen, namentl. wenn der Hörende nahe ist (vergl. צִית II und צִיתָא). Im Af., s. d., steht zuw. die vollständige Form מְצִית אודנא attendit aurem. — Ps. 130, 2 תהוין אודנך צַיְתָן לקל צלותי Ms. (Ag. crmp. ציתין) eig.: mögen deine Ohren zugewendet sein der Stimme meines Gebetes, d. h. mögen sie es hören. 2 Chr. 6, 40. Gew. jedoch steht die hörende Pers. als Subject des Satzes. Spr. 17, 4 צָיֵית לשפוותא דעאתא er hört auf die Lippen des Schlechten. 29, 12 דְצָיֵית מילי דשקרא Ms. (Ag. דאצית) der da auf lügenhafte Worte hört. Deut. 18, 14 J. HL. 8, 13 דְצַיְתִין לקל ריש מתיבתא die da auf die Stimme des Schuloberhauptes hören. Jer. 6, 10 לא יכלין לְמִיצַת sie können nicht hören. Ps. 5, 2. 54, 4 צִית לקל בעותי Ms. (Ag. אצית) höre auf die Stimme meines Flehens.

Af. אַצִית oder אָצֵית (syr. ܐܨܬ) 1, mit flg. אודנא das Ohr hinneigen, dah. überh. (gew. ohne אודנא ellipt.) hören, horchen; dass., was hbr. האזין. Exod. 6, 28 J. הוה אהרן מצית אודניה ושמע Ahron reichte (oder hielt, spannte) seine Ohren hin und hörte. Deut.

1, 45 ולא אַצֵּית למיליכון Mss. u. ed. Sbj. überall mit Dag. im צ (ed. Lssb. u. a. אָצֵית) er hörte nicht auf eure Worte. 32, 1 אציתו שמיא höret, ihr Himmel. Ps. 66, 19 אָצֵית בקל צלותי er hörte auf die Stimme meines Gebetes. Jes. 10, 30. 21, 7 אציתית אַצָּתָא ich horchte auf. 32, 3. 48, 18. 64, 3. Spr. 1, 24 ולא אציתתון Ms. (Ag. crmp. אציתינון) ihr habet nicht gehört. 4, 20. Hiob 13, 17 אציתו וקבילו מילתי Ms. (Ag. שמעו) höret und vernehmet mein Wort. Gen. 4, 23 O. אציתא למימרי (J. אציתן) höret auf mein Wort. Ps. 131, 2 דמַצֵּית לפתגמי אורייתא Ms. (Ag. דציית) der da auf die Worte der Lehre hört. Gen. 49, 22 J. II ומציתן עלך מן חרכיא sie (die Königstöchter) hörten auf dich von ihren Fenstern aus. — 2, hören machen, Jemdn. zum Hören veranlassen. Num. 13, 30 O. ואצית ית עמא למשה (J. ואציתינון לות מ׳) er veranlasste das Volk, auf Mose zu hören.

Pa. צַיֵּית = Pe. Deut. 29, 3 J. ihr habet nicht die Ohren, um sie zu verschliessen, אלהן לְצַיְּיתָא sondern vielmehr um zu hören. Deriv. מַצְתּוּתָא.

*Kethub. 63 a אי לדידי צייח wenn er auf mich hören wollte. Pes. 33 b מאן צייח לך ולר׳ יוחנן רבך wer wird auf dich und auf deinen Lehrer R. Jochanan hören? B. bathra 74 a אצית מאי שמעית merke auf das, was du hörst. Snhdr. 110 a dass. Ab. sara 38 b לא תציתו ליה gehorcht ihm nicht. Genes. r. sect. 18 צייתנית eine Horcherin. Deut. r. sect. 6 ארבע מדות בנשים גרגרניות וצוותניות וקנאיות ועצלניות vier Eigenschaften besitzen die Weiber; sie sind gefrässig, aushorchend, eifersüchtig und träge.

צִית II Praepos. gegen, gen, adversus. Das W. verhält sich zu צִית I wie קֳבֵל, gegenüber, zu קַבֵּיל hören, vernehmen, eig. entgegennehmen; vgl. vrg. Art. Anf. Die Etymologie Bxts.: unser Wort stände für צֵאת (von יצא) „exitus“ ist ebensowenig beachtenswerth wie Luzzatto's Ansicht in Oheb ger p. 119, dass לצית überall crmp. sei aus לציד. — Gen. 11, 4. 28, 12 מטי עד צית שמיא er reichte bis gen (zum) Himmel. Exod. 9, 8. 10. 22 erhebe deine Hand על צית שמיא gegen den Himmel hin. 20, 18 (21) לצית אמיטתא gegen die dicke Wolke hin. Hiob 2, 12.

*jer. Jebam. zu 16, 4 לציתותי (dass., was sonst בפניא, von פְּנֵי) zur Abendzeit, wenn die Sonne sich wendet.

צַיְיתָא f. (syr. ܨܘܬܐ) das Vernehmen, eig. das Hinneigen des Ohrs; namentlich vom Hören in der Nähe des Sprechenden, s. w. Deut. 32, 1 J. I und II משה יהיב צייתא לשמיא ושמיעתא לארעא Mose legte dem Himmel das Vernehmen, der Erde aber das Hören bei, Jesaias hing. umgekehrt (Jes. 1, 2), weil Ersterer dem Himmel, Letzterer hing. der Erde näher stand, Tw. האזינו — nach Sifri לפי שהיה משה קרוב לשמים וכו׳. 1 Chr. 1, 30 וצייתא ושתוקא ומסוברא (fehlt in ed. Beck) das Hören, Schweigen und Dulden, Tw. ומשמע *N. pr.* paraphrast., vgl. צְמִיתָא.

צַל prät. von צְלַל s. d.

צְלָא I צְלִי *fut.* יִצְלֵי (syr. ܨܠܐ) 1, neigen, beugen, inclinare; mit flg. אודנא: das Ohr neigen und mit לְ Jemandem zuneigen, geneigt sein, dass., was hbr. נָטָה. Ps. 40, 2 וצלא לותי er neigte (sein Ohr) mir, d. h. er erhörte mich, Tw. ויט. Spr. 5, 13 ולמלפני לא צליתי אודני Ms. (Ag. אֻדְנַי) meinen Lehrern neigte ich nicht mein Ohr. 2, 2 ותיצלי אודנך Ms. (= Pesch., Ag. ותַצלי) du wirst dein Ohr neigen. 22, 17 צְלִי אודנך Ms. (Ag. צַלִּי) neige dein Ohr. 4, 20. 5, 1. Ps. 17, 6. Trop. Spr. 17, 23 לְמִצְלֵי ארחא דדינא den Pfad des Rechtes zu beugen. 18, 5 למצלי דינא לצדיקא dem Gerechten das Recht zu beugen. — 2, sich neigen, mit flg. מִן von etwas oder von Jem. abneigen, abweichen. Ps. 102, 12 טולא דיִצְלֵי ein Schatten, der sich neigt, sich wendet. 109, 23 בְּצְלָיוּתֵיהּ (über diese Inf. Form vgl. עֲנַן) wenn er (der Schatten) sich wendet, ausstreckt, Tw. כנטותו. Hiob 15, 30 לא יצלי מן השוכא Ms. (Ag. יעדי) er weicht (entgeht) nicht von der Finsterniss. 31, 7 אין תִּצְלֵי אסטורי מן ארחא Ms. (Ag. תצלי אסת׳) wenn mein Fuss vom Wege abweicht. — 3, ausbreiten, ausdehnen. Hos. 9, 8 לנביירהון קולין צְלַן ihren Propheten stellen sie Schlingen auf. Jer. 18, 22 וקולין צלו לפרסת ריגלי Schlingen legten sie meinen Füssen. — 4, (selten = צַלִּי) beten. Esth. II 5, 1 שמע צָלְיָין er, der die Betenden erhöret.

Ithpe. אִצְטְלִי sich (zum Falle) neigen, wanken. Jes. 40, 20. 41, 7 das Götzenbild zu befestigen, דלא יצטלי dass es nicht wanke, Tw. ימוט. Jer. 10, 4.

Af. אַצְלִי 1, zuwenden, neigen; insbes. אצלי אודנא לְ Jemandem das Ohr zuwenden, neigen. Ps. 10, 17. 31, 3. 49, 5. 71, 2. 78, 1. Zuw. ist אודנא zu ergänzen. Ps. 27, 9 לא תצלי ברוגזא לעבדך neige nicht (dein Ohr, oder dich) im Zorne deinem Knechte zu. Trop. Exod. 23, 6 לא תַצלי דין beuge nicht das Recht. Deut. 27, 19. — 2, sich wegwenden, abwenden. Ps. 119, 51 מאורייתך לא אצליתי von deiner Lehre wandte ich mich nicht ab. V. 157 מסהידוותך לא אצליתי von deinen Zeugnissen wandte ich mich nicht weg. — 3, bildl. stossen. Hiob 24, 4 יַצלון חשוכי מן אורחא Ms. (Ag. יִצלון) sie stossen die Dürftigen aus dem Wege. 36, 18 der grosse Reichthum לא יַצלינך soll dich (vom rechten Wege) nicht entfernen.

Pa. צַלִּי (syr. ܨܠܝ) beten, eig. wohl: die Augen, das Herz zu Gott hinneigen (ähnlich פרס ידוהי בצלו, und dann ellipt. blos פְּרַס, s. d.); oder auch: sich zur Erde neigen, sich zum Gebete hinwerfen. Ps. 86, 1 צלותא דצלי דויד das Gebet, welches David betete. Gen. 12, 8 וצַלִּי בשמא דיי̎ Ms., ed. Sbj. er betete beim Namen Gottes. 16, 13. Deut. 32, 3 בשמא דיי̎ אנא מְצַלֵּי beim Namen Gottes bete ich. Ps. 99, 6 ושמואל אמטולהון צלי קדם יי̎ היך אבהת עלמא דצלו בשמיה מְצַלְיין וכו׳ Samuel betete für sie zu Gott, gleich den Erzvätern, die in seinem Namen beteten und die, so oft sie beteten, erhört wurden. Gen. 18, 23 fg. J. Jes. 1, 15 לְצַלָּאָה עליכון für euch zu beten. 1 Sm. 1, 10. 15 היא מְצַלְּיָא בלבה sie betete in ihrem Herzen. V. 27. 12, 19. Deut. 9, 20. Hiob 35, 14 ותצלי לותיה Ms. Var. bete zu ihm, Tw. ותהולל. 1 Kn. 8, 30 דיצלון לאפי אתרא הדין wenn sie gegen diesen Ort hin (Tempel) beten werden. Esth. II 3, 8 צַלּוֹיֵי מצלינן (jer. Inf.) wir beten. Deriv. צְלוֹ, s. d.

*Kethub. 105 a לאצלויי דינא das Recht zu beugen. Berach. 34 a und Meg. 23 a מצלו אצלויי (Af.) sie neigten sich (beim Gebete) gegen die Seite hin; d. h. als Gelehrte fanden sie es nicht für schicklich, dass sie wie die gewöhnlichen Leute mit dem Gesichte auf der Erde liegend beteten. Schabb. 10 a רבא רמי פוזמקי ומצלי Raba legte die vornehmen Schuhe an (zus. gesetzt aus gr. ποῦς und מוקי, s. מוֹקא), wenn er beten wollte. Erub. 65 a ר׳ חנינא ביומא דרתח לא מצלי R. Chanina betete nicht an einem Tage, an welchem er verdriesslich war. R. haschana 35 a R. Juda מתלתין יומין לתלתין יומין הוה מצלי betete in je 30 Tagen einmal, weil er näml. mit seinen Studien beschäftigt war. Sota 22 a בתולה צליינית eine immer betende Jungfrau; richtiger jedoch צוימנית, s. צוּם. Genes. r. sect. 81 ר׳ ישמעאל בר ר׳ יוסי סליק לצלאה בירושלם עבר בהדין פלטנוס והמא יתיה חד שמראי וכו׳ R. Ismael ben Jose ging nach Jerusalem, um dort zu beten. Als er aber durch jenen Platanenwald (gr. πλάτανος, der näml. an dem Berge Garizim war) ging, so sah ihn ein Samaritaner und fragte ihn, wohin er ginge? Und jener erwiederte: um in Jerusalem zu beten. Worauf der Samaritaner: ולא טב לך מצלי בהדי טורא בריכא ולא בההיא קלקלתא würdest du nicht besser daran thun, auf diesem gesegneten Berge (Garizim) zu beten als auf jenem Schutthaufen? Das. sect. 32 wird dieselbe Begebenheit von R. Jonathan erzählt.

צְלָא II (צַלָּא) *m.* Fell, Haut eines Thieres. Stw. wahrsch. vorg. צְלָא, von dem Ausspannen, Ausbreiten des Fells beim Gerben, oder auch von dem Ausspannen desselben über die Zeltpflöcke; vgl. Sifra zu Lev. 13, 48 dass unter עור (für welches unser W. steht) blos solche Felle zu verstehen seien, die zu Zelten angewandt werden (עורות אהלים); nur in J. — Lev. 11, 32 לבוש או צלא ein Kleid oder ein Fell. 13, 48—59 מאן די צלא ein Gefäss von einem Felle. Num. 31, 20.

*Nedar. 56 b wird דרגש erklärt durch ערסא דצלא ein Bett, worüber ein Fell ausgespannt ist. B. bathra 5 a ארבעי לצלא וארבעי לצללא vier Sus für das Fell und vier Sus für den Fellzubereiter (Gerber). Von den vielen Erklärungen dieses dunkeln Sprichwortes (vgl. die Commentat. und Ar.) dürfte die von Tosaphoth z. St. citirte Erklärung des R. Abraham am meisten einleuchten: Ronja näml. kaufte ein Feld, welches an die Felder des Rabina grenzte. Dieser wollte den Kauf, durch Geltendmachen seines Vorrechtes als Nachbar (דינא דבר מצרא, vgl. מְצְרָנָא) für ungültig erklären. Da aber, wie anderweit erwiesen, Ronja der Gärtner in den Feldern des Rabina war (שתלא דרבינא), so wurde Letzterm von R. Safra zugerufen: Das Vorrecht eines Nachbars kann Ronja als Arbeiter gleich dir, dem Besitzer der Felder, beanspruchen, denn: „vier Sus zahlt man für das Fell (צלא) und eben so viel zahlt man dem Gerber (צללא) für das Gerben. Der Besitzer hat also nicht mehr Rechte als der Arbeiter.“

צַלָּאֵי *m. pl.* (Gerber?), *N. pr.* einer Stadt. Micha 1, 11 בית צלאי Levita (Ag. צולאי), Tw. בית האצל.

צְלִיב צְלַב *fut.* יִצְלוּב (syr. ܨܠܒ) hängen, einen Menschen aufhängen, dass., was hbr. תָּלָה; eig. wohl: mit auseinander gezogenen Händen und Füssen kreuzigen, ähnlich טַלֵּיף, s. d. Gen. 40, 19 O. ויצלוב יתך על צליבא (J. על קיסא) man wird dich an ein Kreuz hängen. V. 20. 22. 1 Sm. 31, 10 וית גופיה צלבו בשורא seinen Leichnam hängte man an die Mauer. 2 Sm. 4, 12. 21, 6 ונצלובינון wir werden sie aufhängen, kreuzigen. Esth. 6, 4. 7, 9 צליבו יתיה עלוהי hänget ihn daran. Deut. 21, 23 J. es ist eine Geringschätzung gegen Gott, לְמִצְלוֹב גבר einen Menschen zu hängen. Lev. 24, 23 J. לְמִצְלַב. Esth. II 7, 10 Anf. לא תצלבוני כהדין דִּצְלְבִין לגברין הדיוטין ed. Ven. 8 (sp. Agg. דצליבין) hänge mich nicht nach der Art, wie man gewöhnliche Menschen hängt. Part. Peil Jos. 10, 26 צְלִיבִין aufgehängt. Esth. II 9, 23.

Ithpe. gehängt, gekreuzigt werden. Deut. 21, 22 O. על דחב קדם יי̎ אִצְטְלִיב weil er gegen Gott gesündigt hat, wurde er gehängt. Esth. 2, 23 ואצטליבו sie wurden gehängt. Esth. II 7, 10. 9, 13. Khl. 5, 12 אצתליבו (l. אצטליבו).

צְלוּב *m.* (eig. Part. Peil) ein Gehängter,

Gekreuzigter. Deut. 21, 1 J. ולא רמי צלוב בקיסא wenn der Erschlagene auf der Erde liegt nicht aber wenn er an einem Baume hängt, Tw. נפל — nach Sifri ולא תלוי באילן. — Pl. Num. 25, 4 J. II ויהון צְלוּבִין sie sollen gehängt werden.

צְלִיבָא *m.* (syr. ܨܠܺܝܒܳܐ) Pfahl, Kreuz, an welchem Jem. hängt. Gen. 22, 19 O. Deut. 21, 23 O., Tw. העץ. Esth. II 7, 9. 10. Selten fem. Esth. II 9, 13 והות צליבא משקעא בארעא תלת אמין das Kreuz (an welches Haman gehängt wurde) wurde drei Ellen tief in die Erde gesenkt. — Pl. Jos. 10, 26 צְלִיבִין Pfähle, Kreuze. Das. צְלִיבַיָּא, Tw. העצים.

*jer. Jebam. zu 16, 3 צָלוּב על הַצָּלוּב gehängt an einen Pfahl. Schabb. 6, 10 (9) מסמר מן הצלוב (in den Agg. des jer. Talm. מסמר הצלוב) der Nagel eines Pfahls, an welchen Jem. gehängt wurde, diente als Medicament. Genes. r. sect. 56 Abraham trug die Opferhölzer, כזה שהוא טוען צלובו על כתפו wie Jem., der sein Kreuz auf seiner Schulter trägt, weil ihm näml. die Opferung Isaacs bevorstand.

צְלִיבְתָּא *f.* das Kreuzigen. Klgl. 5, 13. Ruth 1, 17 wir haben vier gerichtliche Todesstrafen (talmud. ד׳ מיתות בית דין): צליבת קיסא das Kreuzigen an den Pfahl u. s. w. vgl. יְקִידָא.

צַלְהֵב (wahrsch. von לְהַב, ähnlich Saf. und Schaf.) trns. 1, (vom Feuer) brennen, zünden. Ps. 50, 3 אשתא קדמוי תצלהב das Feuer zündet vor ihm. Ps. 83, 15 שלהוביתא דמצלהבא דרי טוריא Ms. (Ag. זרזי ט׳) die Flamme, welche die Bergspitzen zündet. Insbes. אשתא מְצַלְהֲבָא brennendes, zündendes Feuer Lev. 16, 1 J. Exod. 19, 18. 28, 35 J. 9, 23 J. Uebrtr. von der feuerrothen, brennenden Farbe. Part. pass. Lev. 13, 20. 32 J. שיער מְצַלְהַב ein feuerrothes Haar, Tw. צהב. Ez. 1, 7 נחש מצלהב blitzendes Kupfer. — 2, erglühen machen. Hiob 4, 15 מצלהבא עלעולא בסרי der Sturm macht meinen Körper erglühen, Tw. תסמר שערת בשרי. Ps. 73, 9 ולישנהון מצלהבא בצדיקי ארעא Ms. (Ag. בקדישי) ihre Zunge facht Feuer (Verderben) an unter den Frommen der Erde.

*Mechilta Abschn. Bechallach בכל יום היה מצולהב בזהב (l. כזהב) ובשבת ביותר an jedem andern Tage war es (das Manna) glänzend wie Gold, am Sabbat jedoch noch weit glänzender.

צַלְהוֹבָא *m.* Flamme, Blitz; übrtr. Nah. 3, 3 וצלהוב סייפין die Flamme der Schwerter, d. h. flammende Schwerter, Tw. ולהב.

צְלוֹ, צְלוֹתָא *f.* (syr. ܨܠܘܬܳܐ, von צְלָא I) Gebet, das Beten. Gen. 18, 22 משמש בצלו קדם יי׳ er diente im Beten zu Gott. Jer. 7, 16 flehe nicht für sie בבעו וצלו durch Flehen und Beten. Exod. 17, 11. 12 J. seine Hände waren ausgebreitet בהימנותא בצלו ובצומא in Tugendhaftigkeit, im Gebete und in Fasten. Ps. 10, 17 תַּצְלֵי אודנך לצלותהון Ms. (Ag. תצלי und unser W. fehlt) neige dein Ohr ihrem Gebete zu. Gen. 25, 21. 1 Kn. 8, 28. 38. 1 Sm. 1, 16. 2 Chr. 33, 13 die Engel verschlossen vor dem Manasse כל מעלני תרעי צלותא alle Pforten, durch welche das Gebet (in den Himmel) dringt (talm. שערי תפלה). — Pl. Ps. 72, 20 צְלוֹתַיָּא die Gebete.

*Ab. sara 4b צלותא דמוספא das Musaf-(Zusatz-) Gebet, vgl. מוּסְפָא. Meg. 16a נתעטף מרדכי וקם ליה לצלותא Mordechai hüllte sich ein und erhob sich zum Gebete. Genes. r. sect. 26 p. 25d תרתיהן צלוונן die beiden (Wünsche, die ich ausgesprochen) sind Gebete.

צְלַח *fut.* יִצְלַח S. נִצְלַח (syr. ܨܠܰܚ, hbr. צָלַח) die Grndbdt. ist eindringen; dah. 1, (von einem schneidenden Werkzeuge) spalten. 1 Chr. 2, 54 וּצְלַחִין קיסיא sie spalteten Hölzer. Ps. 136, 13 לִצְלַח ימא דסוף לִצלחין Ms. der das Binsenmeer in Theile spaltete. Uebrtr. 2 Chr. 12, 18 וצלחו להון ארחא sie bahnten (eig. spalteten) sich einen Weg. — 2, einen Fortgang haben, von Statten gehen, gelingen, gedeihen, (von einem Unternehmen, dah. auch von einem Menschen) glücklich sein. Jer. 20, 11. 22, 30 גברא דלא יצלח ביומוהי ein Mann, dem nichts gelingen wird in seinen Tagen. 23, 5. Jos. 1, 7. Jes. 33, 10. Spr. 28, 13 דמכסי חובוי לא נצלח wer seine Sünden bedeckt, wird nicht glücklich sein. Ps. 90, 17 ועובדי ידנא יצלחון Ms. (fehlt in Ag., vgl. עוֹבָדָא) unserer Hände Werke mögen gelingen.

Pa. spalten. Gen. 22, 3 O. וְצַלַּח אעי er spaltete Hölzer. 1 Chr. 21, 23 לְצַלָּחָא לקיסי die Hölzer zu spalten.

Af. אַצְלַח (syr. ܐܰܨܠܰܚ, hbr. הִצְלִיחַ) 1, gelingen lassen, glücklich machen, beglücken. Gen. 24, 21. 40. 56 אצלח אורחי er beglückte (liess gelingen) meinen Weg. Jer. 3, 19 איך אצלחינך בבניא wie sollte ich dich glücklich machen unter den Kindern? Tw. אשיתך. 1 Chr. 14, 15 לְאַצְלָחָא קדמך dir Glück zu verschaffen. Jes. 48, 15. Ps. 118, 25. — 2, (= Pe.) gelingen, glücklich sein, Glück haben. Deut. 28, 29. 29, 8 בדיל דתַצלחון ית כל דתעבדון damit ihr glücklich seid in Allem, was ihr thut, eig. dass ihr Gelingendes thut. 1 Sm. 10, 25 und 1 Kn. 1, 34. 39 יצלח מלכא der König sei glücklich! Tw. יחי. Uebr. V. 31 vgl. קִים. 2 Chr. 23, 11 יצלח מלכא במלכותיה der König sei glücklich in

seiner Regierung! Gen. 39, 2 גבר מַצְלַח ein glücklicher Mann. Jer. 5, 28 הוו מַצְלְיחִין sie waren glücklich. Ps. 10, 5 מַצְלְחַן כל אורחתיה Ms. (fem., Ag. מצלחין?) alle seine Wege gelingen. Deriv. אַצְלְחוּתָא.

*Schabb. 119a מצלחי ציבי sie spalteten Hölzer. — Minach. 43b הכי עבוד קמאי דקמך ואצלח עסקייהו auf diese Weise verfuhren deine Vorvorderen und ihr Geschäft gelang. Berach. 46a (ein Gebet der Gäste am Tische des Wirthes) ויצלח מאד בכל נכסיו ויהיו נכסיו ונכסינו מוצלחים möge er (der Wirth) recht glücksein in allen seinen Gütern; möge auch seine und unsere Habe beglückt werden! Ab. sara 26a עבוד גניבתא כב שנין ולא אצלח sie (die Diebe) betrieben 22 Jahre das Stehlen und sie hatten kein Glück dabei. R. haschana, 16a מצלח זרעא die Saaten gedeihen.

צַלְחָא *m.* (syr. ܨܶܠܚܳܐ) Stück, Abgehauenes. — Pl. Ps. 136, 13 der die Binsensee spaltet לְצַלְחִין Ms. (Ag. לְצִילּוּחִין) in Theile, Tw. לגזרים.

*Schabb. 90a צלחתא (syr. ܨܠܚܬܐ) der Kopfschmerz an einem Theile des Kopfes.

צְלוֹחִיתָא, צְלוֹחִית *f.* (hbr. צְלֹחִית) Schale, flache Schüssel. Exod. 16, 33, Tw. צנצנת. 2 Kn. 2, 20. 21, 13, Tw. הַצַּלַּחַת. 1 Kn. 17, 6. 19, 12, Tw. צפחת.

*Ab. sara 35b צלוחית של פלייטין Ar. (Ag. פליטין) ein Glas mit wohlriechendem Oel oder Salbe, die aus Nardenblättern (foliatum) zubereitet wurde. Kelim 30, 4 dass. Genes. r. sect. 35 und 39 Abraham war zu vergleichen לצלוחית של אפופולסמון וכו' einer Schale mit Balsam (gr. *ὀποβάλσαμον*) die, so lange sie zugedeckt war und in einem Winkel lag, keinen Geruch verbreitete, sondern erst als sie hin und hergetragen wurde, ihren Balsamgeruch verbreitete; ebenso musste Abraham auswandern, um einen Ruf zu erlangen. jer. Schebiith zu 9, 4 (5) מפליג לה צלוחין צלוחין er vertheilte sie schalenweise, d. h. er gab dem Einen einige Schalen und dem Andern einige. jer. Chag. zu 2, 1 p. 77b Elischa ben Abuja sagte zu den Römern אטעניגון צלוחיין אזלין ואטעוניגון צלוחיין beladet sie (die Juden am Sabbath) mit Glasschüsseln (damit näml. die Träger, aus Furcht sie zu zerschlagen, sich gegenseitig nicht abwechseln könnten, vgl. מַטּוֹל I) und man belud sie mit Glasschalen.

צְלִי, צַלִּי s. צְלָא I.

צְלַל prät. צַל (hbr. צָלַל) 1, klingen. 1 Sm. 3, 11 wer es hören wird, ייִצְלַן תרתין אודנוהי (für יְצִלַּן) dem werden seine beiden Ohren klingen, Tw. תצלינה. 2 Kn. 21, 12. Jer. 19, 3 dass. Uebrtr. zus. schlagen (eig. hell klingen). Hbk. 3, 16 צַלָּא ספוותי m. Agg. (ed. Ven. I צָאלָא) es schlugen meine Lippen zusammen. — 2, (syr. ܨܰܠܶܠ Pa.) läutern, seihen, colare. Part. Peil (od. Adj.) Exod. 7, 24 J. sie suchten Wasser, ולא אשכחו צְלִילִין und fanden kein klares (Ggs. zu עכירין: trübes Wasser). Gen. 1, 21 J. מיא צלילתא (fem.?) klares Wasser (Ggs. zu רקק Sumpf).

*Schabb. 75a כי היכא דליציל ציבעיה damit seine Farbe klar, hell werde. Das. 109a מים צלולים klares Wasser. jer. Kethub. zu 1, 2 ein Auge, das früher trübe war, חוזרת וצוללת und wieder klar, hell wurde. Genes. r. sect. 80 g. E. Jacob sagte zu seinen Söhnen: צלולה היתה החבית ועכרתם אותה das Fass war klar (d. h. enthielt eine klare Flüssigkeit), ihr aber habt es trübe gemacht; mit Bezug auf hbr. עכרתם (Gen. 34, 30). Er hätte näml. nach göttlicher Verheissung mit der Unterwerfung der Kananiter warten müssen, bis zur Zeit, dass die Israeliten zahlreich sein würden. Nach einer andern Ansicht das. sagten die Söhne Jacobs: עכורה היתה החבית וצללנו אותה das Fass war trübe, wir aber machten es klar, d. h. bisher waren wir von den umgebenden Völkern bedroht, nun aber haben wir ihnen Furcht eingejagt. Uebrtr. Erub. 64a לא צילאי דעתאי mein Sinn ist nicht heiter. Jebam. 113a דעתא צילתא (wof. gew. in hbr. Form דעה צלולה) ein klarer, heller Verstand. Dav. Sbst. Erub. 65a הלכתא בעיא צִילוּתָא כיומא דאסתנא die Erörterung einer Halacha bedarf der Klarheit des Verstandes wie der Tag, an welchem der Nordwind weht, welcher näml. von keiner Wolke getrübt ist. jer. Schebiith zu 9, 4 כד תיחמון ריגלא צלילא wenn ihr einen reinen Fuss sehen werdet, d. h. zur Abendzeit, wenn auf dem Markt sich selten ein Mensch sehen lässt.

צַלְמָא צִלְמָא, צְלַם, צְלֵם, צֶלֶם *m.* (hbr. צֶלֶם, bibl. Chald. צְלֵם, syr. ܨܠܡ, ܨܰܠܡܳܐ) 1, Bild, imago, und zw. ausschliessl. von dem Bilde Gottes (Gottähnlichkeit), das er den Menschen (in Folge des Einhauchens der göttlichen Seele; vgl. Gen. 1, 27 mit 2, 7) aufgeprägt hat, Ebenbild. Gen. 1, 27 O. Gott schuf den Menschen בצלמיה בְּצַלַם אלהים ברא יתיה edd. Sbj., Ven. 8 u. m. (ed. Lssb. בְּצֶלֶם אלהים, Ms. II בְּצֶלֶם יי" ed. Ven. I בצלם דיי") in seinem (d. h. göttlichen, dem Menschen verliehenen) Bilde; in dem Bilde Gottes hat er ihn erschaffen (ebenso nach J. II בדמותיה בדמות מן קדם יי in seiner Aehnlichkeit, in der Aehnlichkeit Gottes, eig. von Gott aus). V. 26 בצלמנא in unserm Ebenbilde. 9, 6 O. ארי בצַלַם אלהים עבד ית אינשא ed. Sbj. u. m. a. (ed. Ven. I בצלמא דיי"; edd. Lssb. und Ven. 8 אלהין) denn nach dem Bilde Gottes erschuf er den Men-

schen. (Pesch. hat an beiden Stellen ܒܨܠܡܐ ܕܝܠܗ, in letzt. St. jedoch hat sie ܒܨܠܡܐ ܕܐܠܗܐ, d. h. in dem Bilde Gottes wurde Adam erschaffen, weil hier im hbr. T. das Subj. zu עשה fehlt. J. I hat in ersterer St. בצלמא יי, St. emph., und in der zweiten St. בדיוקנא יי ed. pr. [ed. Wien דיי], wonach möglicherweise יי als Subj. zu nehmen und zu übersetzen wäre: in dem Bilde [d. h. in dem vorzüglichen, dem Gottesbilde] erschuf Gott ihn [den Menschen], vgl. auch Ozar nehmad III S. 4 fg., s. w. unten); vgl. דְּיוֹקְנָא. — 2, übertr. Götzenbild, welchem von Seiten des Götzendieners eine gottähnliche Gestalt und Macht beigelegt wird; vgl. Maimon. More Nebuch. I, 1 ed. Munk p. 35. — Exod. 20, 4 und Deut. 5, 8 O. צִילַם ed. Sbj. u. a. m. (Mss. I und II und ed. Lssb. צְלַם, Ms. III צְלַם; J. צְלַם), Tw. פסל. Lev. 26, 1 O. dass. Ri. 17, 3. 4 צְלַם ומתכא ein gehauenes Bild und ein gegossenes Bild. 18, 18 צלם אפודא das Bild, das einen Efod hatte. Jes. 44, 10. 15. — Pl. צִילְמִין, צִילְמַיָּא (צַלְמַיָּא). Lev. 26, 1 J. וצילמין וקמתין Götzenbilder und Standsäulen. Jes. 42, 8 mein Lob verleihe ich nicht לפלחי צלמיא Levita u. Bxt. (Ag. טעוותא) den Götzendienern, Tw. לפסילים. 44, 9 עבדי צַלְמַיָּא die Verfertiger der Götzenbilder. Deut. 7, 5. 12, 3 O. Ps. 78, 56 ובצלמיהון ובפסיליהון Ms. (Ag. ובצלמניהון pleonast.) und mit ihren Götzenbildern, Tw. ובפסיליהם.

*Genes. r. sect. 8 העליונים נבראו בצלם ובדמות ואינן פרין ורבין והתחתונים פרין ורבין ולא נבראו בצלם ובדמות אמר הקב״ה הריני בורא אותו בצלם ובדמות מן העליונים וכו׳ die Himmlischen (Engel) wurden erschaffen mit Zelem und D'muth (Ebenbildlichkeit und Aehnlichkeit Gottes; דמות wurde ebenso ausschl. von der Gottähnlichkeit gebraucht wie צלם, s. o. J. II), sie können aber weder fruchtbar sein, noch sich vermehren; die Irdischen (Thiere) hingegen sind fruchtbar und vermehren sich, wurden aber nicht erschaffen mit Zelem und D'muth. Gott sagte daher: ich will ihn (den Menschen) mit Zelem und D'muth gleich den Himmlischen, mit Fruchtbarkeit und Vermehrung gleich den Irdischen erschaffen. Das. את שהוא בצלמנו כדמותנו ורדו את שאינו בצלמנו כדמותנו ירדו derjenige, der in unserm Bilde und in unserer Aehnlichkeit ist (d. h. der Fromme, der ein gottähnliches Leben führt), der wird herrschen, derjenige aber, der nicht in unserm Bilde und in unserer Aehnlichkeit ist (der Frevler), der wird sinken (mit Anspielung auf hbr. ורדו, Gen. 1, 28, das auch wie ירדו gedeutet wird). Das. יבא צלמנו ודמותנו וירדה לשאינו דומה לצלמנו כדמותנו unser Ebenbild und Aehnlichkeit (d. h. der Fromme) komme und beherrsche denjenigen, der unserm Bilde und unserer Aehnlichkeit nicht gleicht (d. h. die Thiere und solche Menschen, die den Thieren gleichen). Aboth 3, 14 חביב אדם שנברא בצלם der Mensch ist bevorzugt, dass er in dem Zelem (Gottesbilde) erschaffen wurde. Exod. r. sect. 24 Anf. צלמו של מיכה עובר בים das Götzenbild Micha's zog mit den Israeliten durch die Binsensee. jer. Schek. cap. 2 g. E. מהו למעבר קמי צילמא ist es wohl erlaubt, vor einem Götzenbilde vorüber zu gehen? In den parall. jer. Tlm. z. St. steht קמי דארורא צילמא; jer. Berach. zu 2, 1 crmp. אהדורי צילמא. — Denom. (syr. ܨܰܠܶܡ) B. mez. 60b לְצַלּוֹמֵי גירי לצלומי דיקלי Pfeile zu bemalen, Körbe zu bemalen.

צִילְמָנָא *m.* Götzenbild. Ri. 18, 17 ונסיבו ית צילמנא sie nahmen das Götzenbild, Tw. הפסל. — Pl. Hos. 13, 2 צִילְמָנִין. Gen. 31, 19 צִילְמָנַיָּא, Tw. התרפים. (Ueber die Verehrung dieser Bilder oder Penaten vgl. מְחַוֵּי). Jer. 8, 19. 10, 10.

*M. Katan 25b in Folge des Todes des R. Menachem bar Jose אשתעו צלמניא והוו למחלציא wurden die Bilder (auf den Münzen) verwischt und sie wurden glatt gleich den Polirwerkzeugen, als Zeichen der Trauer, vgl. קוֹלָס.

צֶלַע (hbr. צֵלָע Rippe) Zela *N. pr.* einer Stadt im Stamme Benjamin. 2 Sm. 21, 14. Jos. 18, 28.

צְלַף (syr. ܨܠܰܦ schlagen, verwunden).

Af. אַצְלֵיף mit einem Schlaginstrument ausholen, es in die Höhe schwingen, um zu schlagen. Ps. 74, 5 יצליף בקורניסא היך גבר דמרים ידיה וכו׳ er holt mit dem Hammer aus wie ein Mann, der seine Hand erhebt gegen das Holzgebüsch, Tw. יָדָע. Deut. 25, 3 J. ארבעין יצליף וחסר חד ילקיניה vierzig Mal soll er mit dem Schlagriemen ausholen, aber einmal weniger (als 40) soll er ihn geisseln — nach Sifri מלמד שאין הראשונה מכה רבה (ebenso Jalk z. St.; Var. שאף הראש׳?) d. h. der erste Hieb war unbedeutend, er bestand blos in einer Schwingung des Züchtigungsriemens, weshalb er zu den folgenden 39 Geisselhieben nicht gezählt wird; vgl. לְקָא und סְכַם.

*Joma 5, 4 (vgl. Sebach. 38a) הזה ממנו אחת למעלה ושבע למטה כמצליף der Hohepriester am Versöhnungstage sprengte von dem Blute eine Sprengung gegen die obere Seite (des Sühnedeckels) und sieben Sprengungen gegen die untere Seite (vgl. Lev. 16, 14), und zw. כמצליף, welches W. das. (vgl. auch Joma 15a) erklärt wird: כמנגדנא wie der Schläger, der näml. die gerichtlichen Geisselhiebe ertheilt und welcher (s. o.) bei dem ersten Hieb mit dem Riemen blos ausgeholt, nicht aber geschlagen hat, ebenso verfuhr der Hohepriester mit dem Spren-

gen des Blutes. Er sprengte näml. das Blut nicht auf den Sühnedeckel (כפרת), sondern blos in der Richtung gegen denselben; das Blut berührte also nicht den Sühnedeckel; vgl. insbes. Joma 55a oben תנא כשהוא מזה אינו מזה על הכפרת וכו׳, welche Borajtha nach unserer Ansicht zur Erklärung des vorangehenden כמנגדנא und des Ws. כמצליף in der Mischna dient (die Erklärung der Commentat. z. St. ist höchst unwahrsch., Raschi bekennt selbst, das fragliche W. sei ihm unbekannt). Vgl. auch jer. Joma zu 5, 4 אינו צריך שיהא נוגע d. h. es ist nicht nöthig, dass das gesprengte Blut den Sühnedeckel berührt. Das. wird unser W. erklärt: כמטורד, vgl. damit babyl. Joma 23a, woselbst מדרא erklärt wird durch מטרקא דטייעי die Peitsche (gr. *μάστιξ*) der Araber.

צִלְצוּלָא *m.* (von צְלַל) Gurt, Leibgürtel, der besonders von unkeuschen Frauen (zuw. auch von Männern) getragen wurde. Ein solcher Gurt bedeckte näml. blos die Schamtheile, welche aber, weil er gewöhnlich aus feinem, durchsichtigen Zeuge angefertigt war, nicht ganz verhüllt waren. Stw. צְלַל klar, durchsichtig sein; mögl. Weise waren Schellen daran angebracht, sodann würde unser W. mit dem flg. צִלְצְלִין zus. hängen. — Pl. צִלְצוּלִין. Num. 5, 18 J. der Priester binde der des Ehebruchs beschuldigten Frau einen Sack über ihre Brüste, מטול דאיהי אסרת חרצהא בצלצולין weil sie ihre Lenden (in Gegenwart des Buhlen) mit Leibgürteln umbunden hatte — nach Sota 9a היא חוגרת לו בצילצול.

*Schabb. 62b (mit Bezug auf Jes. 3, 24) מקום שהיו חגורות בצילצול נעשה נקפים an der Stelle, wo sie (die Töchter Zions) mit einem Gürtel umgürtet waren, entstanden Striemen. Minach. 109b חגרו בצלצול Schimëi veranlasste seinen Bruder Onias den Gürtel seiner Geliebten zum Priesterdienste anzulegen, um den Onias verächtlich zu machen. Esth. r. zu 1, 11 בקשה ליכנס אפילו בצילצול כזונה וכו׳ sie (Waschti) wollte vor den zechenden Fürsten mit einem Gürtel, gleich einer Buhlerin erscheinen, aber auch das gestattete man ihr nicht: sie sollte näml. ganz nackt erscheinen. Genes. r. sect. 19 wird חגרת durch צילצלין erklärt.

צִלְצְלִין, צִלְצְלוֹן *m. pl.* (hbr. צֶלְצְלִים) musikalische Becken, Castagnetten, cymbala. 1 Sm. 10, 5 ותופין וצלצלין Pauken und Castagnetten, Tw. וחליל. 18, 6 ובצלצלין, Tw. ובשלשים. 2 Sm. 6, 5. 1 Chr. 13, 8. Ps. 150, 5 preiset ihn בצילצלון דמשמעין לבדוהא Ms. (Ag. דשמעין בלהודיהון) mit Cymbeln, die zur Freude ertönen. Das. בצילצלון דמשמעין ביבבא mit Cymbeln, die zur Trauer ertönen.

*Tamid 3, 8 מיריחו היו שומעין קול הצלצל von Jericho aus hörte man den Klang der Cymbel (vom Tempel). Das. 7, 3 הקיש בצלצל er klingelte mit der Cymbel. Schek. 5, 1.

צוּלְקָא, צוּלְקְתָא *f.* Narbe. Stw. צְלַק syn. mit צְלַח vom Eindringen, Eindrücken in die Haut, s. w.; nur in J. Exod. 2, 5 צולקא דשיחנא die Narbe eines Grindes. Lev. 13, 23 צוּלְקַת שיחנא dass. V. 28 צולקת כואה die Narbe einer Brandwunde, Tw. צרבת.

*Neg. 9, 2 מקומן צלקת נידון כעור הבשר wenn ihre (der Grinde oder der Brandwunden) Stelle narbig geworden, so werden sie wie die übrige Haut des Körpers angesehen, d. h. als völlig genesen betrachtet; hing. sei unter צרבת der Schrift zu verstehen, ישר קרום כקליפת השום wenn die Wunden eine Kruste bekommen haben, welche der Knoblauchschale ähnlich aussieht, die also noch immer nicht ganz genesen sind. Vgl. auch Sifra zu Lev. 13, 18 אי ונרפא ונרפא יכול עד שתעשה צלקת וכו׳ d. h. unter ונרפא wäre der Zeitpunkt zu verstehen, wenn der Grind schon völlig geheilt und eine Narbe darüber entstanden ist. Unser Trg. macht also diesen sprachlichen Unterschied nicht. Kethub. 75a צלקת eine Narbe, die vom Bisse eines Hundes zurückgeblieben ist. Verb. Chull. 124a צלקיה מיצלק er hat ihn (den Ofen) aus einander genommen, gespalten. Berach. 56b אצטליק רישיה sein Kopf wurde gespalten.

צְמַד *fut.* יִצְמוֹד (syr. ܨܡܰܕ, hbr. צָמַד Nif.) 1, binden, zus. binden, verbinden (von der Wunde). Ez. 34, 4 ולתביריא לא צמדתון die Verwundeten habet ihr nicht verbunden. V. 16 ולתביריא אִיצְמוֹד die Verwundeten werde ich verbinden, Tw. אחבש. — 2, zus. spannen. Part. Peil 1 Kn. 19, 19 zwölf paar Rinder, צְמִידִין קדמוהי welche vor ihm zus. gespannt waren, Tw. צְמָדִים.

*Berach. 22b אצטמיד חצביה sein Fass wurde zus. gebunden; bildl. für: sein Körper wurde wieder hergestellt, er genas. Ab. sara 55a והא קחזינן גברי דאזלי כי מתברי ואתי כי מצמדי wir sehen ja oft, dass Menschen, die (zum Götzen) gebrechlich (lahm) hingehen, genesen (mit gesunden Füssen) zurückkehren! Sbst. B. bathra 5, 1 מכר את הצמד לא מכר את הבקר wenn Jem. sagt: er verkaufe das Gespann, so ist blos das Geschirr, nicht aber die Rinder darunter zu verstehen.

צְמַח *fut.* יִצְמַח (syr. ܨܡܰܚ, hbr. צָמַח) hervorsprossen, aufsprossen, von Gewächsen, eig. glänzen, blühen; vgl. hbr. צִיץ Gen. 2, 5. 41, 6. 23 die Aehren צָמְחָן בתריהון sprossten auf nach ihnen. Ferner vom Haare. Lev. 13, 37. — Trop. Ez. 7, 10 צמח שולטנא es blüht ein Herrscher hervor.

Pa. צַמַּח 1, intrns. = Pe. Ri. 16, 22 sein Haar fing an לְצַמְּחָא zu sprossen, Tw. לְצַמֵּחַ. 2 Sm. 10, 5 עד דִיצַמַּח דיקניכון (in m. Ag. דִיַצְמַח Af. minder richtig) bis euer Bart gegewachsen sein wird, Tw. יְצַמַּח. — 2, hervorsprossen machen. Jer. 10, 11 מן ארעא לא יכלין לצמחא פירין aus der Erde können sie (die Götzen) keine Früchte emporsprossen lassen. Trop. Esth. II 4, 14 Gott מְצַמַּח להון פורקנא lässt ihnen Heil erblühen.

Af. אַצְמַח 1, intrns. = Pe. Exod. 10, 5 O. אילנא דאצמח ein Baum, welcher sprosst, Tw. הצמח. — 2, hervorsprossen lassen, hervorbringen. Gen. 2, 9. 3, 18. Trop. Ps. 132, 17 אצמח מליך יקיר ich werde einen würdigen König hervorsprossen lassen.

*Levit. r. sect. 24 עם מצמחיה דיומא (syr. ܨܘܡܚܐ) bei Tagesanbruch.

צִימּוּחַ *m.* 1, das Sprossen, Wachsen. Am. 7, 1 באוול צימוח לקיש beim Anfange des Spätwuchses. Das. צימוח דעדק ein geringes, spärliches Wachsen. — 2, das, was sprosst, wächst, von Federn. Jes. 40, 31 כצימוח דסליק על גדפי נישרין wie die sprossenden Federn, welche an den Adlerflügeln wachsen.

צִמְחָא *m.* (syr. ܨܶܡܚܳܐ, hbr. צֶמַח) Spross, Gewächs. Gen. 19, 25 צמחא דארעא das Gewächs der Erde. Ez. 17, 9. Deut. 32, 2 J. II. — Pl. Ez. 16, 7 צִמְחֵי חקלא die Sprossen des Feldes. Ps. 65, 11 צמחהא תברך (vgl. נִיצָּנֶיהָ) ihre Sprossen segne. Ferner in hbr. Form Deut. 29, 22 J. ולא תרבי צְמָחִין sie wird keine Gewächse hervorbringen.

*jer. Pea zu 3, 3 wird das האמהות של בצלים der Mischna erklärt durch צימחתא: die Knollen der Zwiebeln, die wieder von neuem aufschiessen. Snhdr. 101a נפקן ליה צימחי באפיה er bekam Blattern (Gewächse) am Gesichte. Chull. 48a eine Lunge, העלתה צמחים die Gewächse bekam.

צִמְחוֹנָא *m.* Spross, Gewächs. — Pl. Deut. 32, 2 J. I צִמְחוֹנֵי ארעא die Gewächse der Erde.

*Maas. scheni 2, 3 צמחונים dass.; die Form unseres Ws. ist wie hbr. זֵרְעֹנִים.

צְמֵי I abschneiden. Deut. 21, 12 J. ותִצְמֵי ית טופריהא sie soll abschneiden ihre Nägel, Tw. ועשתה — nach Sifri (vgl. auch Jebam. 48a) תקוץ, d. h. das עשה bedeutet hier: abschneiden. Als Beweis für diese Worterklärung führt R. Elieser an: נאמר כאן עשייה בראש ונאמר עשייה בצפרנים מה עשיה האמורה בראש העברה אף עשיה האמורה בצפרנים העברה d. h. es ist hier eine Handlung betreffs des Kopfes erwähnt (וגלחה את ראשה) und eine solche betreffs der Nägel; dasselbe Verfahren nun, das hinsichtlich des Kopfes stattfindet (näml. das Abscheren des Haares), muss auch bei den Nägeln stattfinden, dass man sie näml. abschneide. Ueber die entgegengesetzte Ansicht des R. Akiba (näml. תגדל, wonach Onkelos ותרבי) vgl. נְוּולָא.

*jer. M. Katan zu 3, 1 g. E. הוה יתיב מצמי טופרוי er sass und schnitt sich die Nägel ab. Vgl. auch syr. ܨܘܡܬܐ Schneidewerkzeug, Schwert; wovon auch hbr. צַמִּים abzuleiten sein dürfte.

צְמֵי II (syr. ܐܨܬ hören, aufmerken). — Pa. צַמֵּי erhören. Ps. 81, 8 צַמִּית יתך Agg. (Ms., Regia u. ed. Genua עניית) ich erhörte dich.

*Bechor. 44a הצומם Einer, der schwammartige lockere Ohren hat.

צְמִיתָא *f.* das Hören. Gen. 25, 14 J. וצמיתא ושתוקא וסוברא Hören, Schweigen und Dulden, Tw. ומשמע; die hbr. Eigennamen paraphrasirt. Mögl. Weise ist auch hier wie in der parall. St. 1 Chr. 1, 30 zu lesen וצַיְיתָא s. d.

צְמַם Palp. צַמְצֵם verhüllen, verschleiern. Gen. 38, 15 J. II צמצמת אפהא sie hatte ihr Gesicht verhüllt, Tw. כסתה.

Ithpalp. sich verhüllen. Gen. 24, 65 J. II sie nahm ihren Schleier ואִתְצַמְצְמַת ביה und verhüllte sich damit.

*Genes r. sect. 45 g. E. צימצמה פניה sie verhüllte ihr Gesicht. Threni r. zu 3, 1 הלכה וצמצמה פניה dass. Oefter in der Bedeut. zus. drängen, knapp machen. Levit. r. sect 14 die Glieder des Embryos מצמצמין בו כגולם liegen zus. gerollt (gewickelt) an ihm wie eine ungeformte Masse. Das. sect. 29 מניח סינקליטין שלו ומצמצם שכינתו למטה Gott lässt seine Räthe (gr. ὁ συγκλίτης), d. h. die Engel, zurück im Himmel und drängt seine Schechina nach der Erde hin. Threni r. zu 1, 1 p. 52b אצטמטימתון לחמרא ihr hattet knapp Wein. Das. אצטמטמינן לבשרא wir hatten knapp Fleisch. Jebam. 46a צימצמו ליה sie drängten ihn hinein ins Wasser. Gittin 7a אם רואה אדם שמזונותיו מצומצמין יעשה מהן צדקה וכו' wenn der Mensch sieht, dass seine Nahrungsmittel knapp sind, so gebe er dennoch Almosen davon, um wie viel mehr, wenn sie reichlich sind.

צְמַק (hbr. צָמַק) trocken, vertrocknet sein, zus. schrumpfen. Part. Peil Num. 6, 3 J. I עינבין רטיבין וצְמִיקִין feuchte und getrocknete Beeren, Tw. ויבשים.

*Chull. 55b צמקה הריאה wenn die Lunge

zus. geschrumpft (getrocknet) ist. Schabb. 91 b גרוגרת וצמקה eine Feige, die trocken wurde. Das. 37 b מצטמק es schrumpfte zus., sow. vom Fleisch als auch von Früchten.

צמוקין *m. pl.* (hbr. צמוקים) getrocknete Weintrauben. Nah. 3, 12.

צְמִירְתָא *f. Adj.* heiss, brennend. Gen. 21, 15 J. ולקה ישמעאל באישא צמירתא Ismael litt am hitzigen Fieber — nach Genes. r. z. St. נכנסה בו חמה ואכאבית.

*Pes. 25 b אשתא צמירתא dass. Ab. sara 28 a und sonst oft. Gittin 69 b צימרא hitziges Fieber. Hing. bedeutet das. צמירתא: den Stein als eine Krankheit am Zeugungsgliede. Chull. 51 a צימרא בעלמא eine gewöhnliche Erhitzug. Pes. 55 b פרח צימרא מינה die Wärme hat sie (die brütende Henne) verlassen. Verb. B. Kam. 60 a דצמרה צמורי er hat das Feuer durch den Hauch angefacht.

צְמַרְמַר Pealel (von צְמַר, hbr. סָמַר) Schauer empfinden, vom Schauer ergriffen sein. Ps. 38, 11 לבבי צמרמר mein Herz wurde von Schauer ergriffen, Tw. סחרחר.

*Nidda 9, 8 כמין צמרמורות אוחזין אותה eine Art Schauer (Gliederbeschwerde) ergreift sie (die Menstruirende). jer. Ab. sara cap. 2 p. 40 d הוה ליה צמרמורין er hatte Schauer.

צִינָא I *m.* (von צָנַן) Korb, eig. Geflecht von Dornen (hbr. צְנִינִים); stammverwandt mit סַנְיָא, hbr. סְנֶה Dornen und טֶנָא Korb. — Deut. 23, 25 J. ולות צינך לא תתין in deinen Korb sollst du nicht (die Früchte) legen, Tw. כליך. — Pl. 1 Chr. 2, 54 צִינַיָּא. Deut. 26, 3 J. ותעטרון בסליא וצינַיָּא (Bxt. punktirt falsch: צִנַּיָּא, צִנָּא) ihr sollt die Erstlingsfrüchte bekränzen in den Flechtwerken und Körben; vgl. עֲטַר I.

*B. mez. 25 a צנא ופירי (die recipirte Aussprache ist צַנָּא) der Korb und die Früchte. Das. אוגנין לצנא die Henkel zum Korb. Pes. 88 a צנא דדובשא ein Korb mit Honig. Chull. 57 a צנא דאנקורי ein Korb mit Wasservögeln. jer. Demai zu 1, 3 מסאנא דתאנים (nach Verw. von צ und ס) ein Korb mit Feigen. Uebrtr. Meg. 28 b צנא דמלי סיפרי ein Korb, der mit Büchern voll ist, d. h. ein Gelehrter voll Wissens.

צִינָא I *m.* 1, Fels, Felsklippe (vgl. hbr. סֶנֶה 1 Sm. 14, 4, *N. pr.* einer Felsklippe), dah. auch Berg. — Pl. צִינִין. Am. 9, 2 ואם יסקון בצינין דרמין עד צית שמיא (Raschi: בטורין רמין) wenn sie auch auf Berge steigen, die hoch sind bis zum Himmel. — 2, übrtr. steinharte Bäume (Palmen), die auf felsigem Boden wachsen. Num. 34, 11 J I צִינֵי טוּר פרזלא die harten Bäume des eisernen (d. h. harten, felsigen) Berges.

*Succa 3, 1 צי צי הברזל (vgl. Gem. das. 32 a b) die Palmzweige des eisernen Berges, welche näml. so spärlich wachsen, dass ihre Blätter kaum den Stamm bedecken. Der Ort dieses Berges wird in Gem. das. näher bezeichnet: Zwei Palmen sind im Thale des Ben Hinnom, aus deren Mitte Rauch aufsteigt, woselbst auch die Pforte des Gehinnom (Hölle) sich befindet. Tanchuma Abschn. Ki thissa p. 113 צנן שהוא צינה (der Ort wurde deshalb genannt) Zenan (Jos. 15, 37), weil er felsig ist. Uebrtr. Schabb. 6, 6 יוצאין בסלע שעל הצינית man darf am Sabbat ausgehen mit einer Münze, die man auf eine steinartige Verhärtung des Fusses (Fussballen) aufgelegt hat, weil dies näml. als Heilmittel dient. In bab. Gem. z. St. wird unser W. durch בת ארעא erklärt, d. h. die Verhärtung der Fusssohle; in jer. Gem. hing. durch פודגרה (gr. ποδάγρα). — Sota 46 b הני ציניתא דבבל משני אדם הראשון איתנהו die harten, spärlich wachsenden Palmen (viell. Felsen) Babels rühren von der Zeit Adams her. Dav. heisst auch der Ort, wo diese Palmen wachsen: בי צינתא דבבל. Snhdr. 96 b und öfter. Erub. 63 a אסר ליה לחמריה בצינתא בשבתא Jem. band seinen Esel an eine Palme am Sabbat.

צִינְתָא *f.* (hbr. צִנָּה) Kälte. Hiob 6, 16 דשחימין מן צינתא diejenigen, welche vor Kälte schwarz werden, Tw. קרח. Gen. 8, 22 J. II וצינתא ושורבא Kälte und Hitze, Tw. וקר.

*Kethub. 30 a (mit Bezug auf Spr. 22, 5 צנים פחים eig. Netze und Schlingen) הכל בידי שמים חוץ מצינים פחים alle Ereignisse rühren vom Himmel (von einer göttlichen Bestimmung) her, mit Ausnahme von Erkältungen und Erhitzungen, die sich näml. der Mensch durch eignes Verschulden zuzieht. צנים wurde also als Pl. unseres Ws. צנה genommen und פחים = פחמים eig. Kohlen, vgl. Ps. 11, 6 und פַּחִים. — Verb. B. bathra 74 b צינן את הנקבה er machte das Weibchen des Liwjathan kalt, zur Begattung unfähig. Pes. 76 a fg. צונן לתוך צונן etwas Kaltes (kalte Flüssigkeit), das in Kaltes gegossen wird. Das. חרס צוננת eine kalte Scherbe. — Sbst. übrtr. Nasir 22 b צונא (im Ggs. zu עיקרא) von dem Fleische eines Opferthiers, dessen Blut bereits auf den Altar gesprengt wurde, und wodurch das Fleisch gleichsam seine Zubereitung erhielt eig. kalt geworden, indem ihm durch das Sprengen seine eigentliche Kraft (Wärme) benommen wurde. Dahingegen heisst עיקרא das. (eig. Ursprung) dasjenige Opferfleisch, dessen Blut noch nicht gesprengt wurde, dem also jene Kraft (Wesen, Wärme) noch inne wohnt. Denselben Sprachgebrauch hat auch die Pesch., indem sie für das

hbr. משארת Exod. 12, 34 (vgl. auch das. 16, 23) ܦܢܝܢܐ setzt; d. h. der Mehlteig, der durch das vorangegangene Mahlen und Kneten bereits seine Zubereitung erhalten u. gleichsam kalt geworden. Hing. setzt sie für das rohe Getreide, als Speise der Thiere ܡܣܩܘܬܐ für hbr. בְּלִיל (Hiob 6, 5. 24, 6). Cast. Lex. h. v. übersetzt dah. das fragl. W. unrichtig durch „frigidus, um"; vgl. אֲצוּתָא. Mögl. Weise hängt auch das flg. צְנִינָא (hbr. צָנַם) mit unserm צננא zusammen.

צְנִינָא *f.* hart, d. h. saftlos, eig. dornartig od. steinartig; vgl. צִינָּא I und צִינָּא II; s. auch vrg. Art. g. E. — Pl. Gen. 41, 23 תובלי צְנִינָן דקיקן Ar. (Ag. נצן לקיין = O.) harte und dünne Aehren, Tw. צנמות, von צנם = צנן.

*Nidda 8b צונמא (syr. ܨܘܢܡܐ) ein felsiger Boden. B. bathra 89b עושה הוא של צונמא ושל זכוכית man mache die Gewichtsteine aus einem harten Stein oder aus Glas, weil diese durch längere Benutzung am Gewicht nichts verlieren; Metallarten hing. soll man hierzu nicht verwenden, weil sie abgenutzt werden. Berach. 39a פת צנומה Agg. (Ar. הצונמא) vertrocknetes, (steinartig) hartes Brot.

צְנַע heimlich, aufbewahrt sein. Part. Peil Deut. 10, 5 J. והור תמן צְנִיעָן sie blieben dort aufbewahrt. Uebrtr. Ruth 4, 1 גבר דצְנִיעָן אורחתיה ein Mann, dessen Handlungen (Lebenswandel) unbekannt ist, Tw. אלמני (= עלמני genommen).

Ithpe. אִצְטְנַע aufbewahrt, verborgen werden. Gen. 27, 25 J. חמרא דאצטנע בעינבוי der Wein, der (für die Frommen) aufbewahrt wurde in seinen Trauben. HL. 8, 2 dass., vgl. חֲמַר. Exod. 16, 15 J. הוא לחמא דאצטנע לכון מן שירויא das ist das Brot, das für euch vom Urbeginne an aufbewahrt wurde — nach Aboth 5, 6 המן dass näml. das Manna zu den zehn Dingen gehöre, welche am sechsten Schöpfungstage vor Abend erschaffen wurden. Gen. 14, 15 J. ופלגותא אצטניעא למימחי בוכריא die andere Hälfte (der Nacht) wurde vorbehalten, um die Erstgebornen Egyptens zu erschlagen — nach Genes r., vgl. Raschi.

Af. אַצְנַע aufbewahren, verbergen. Num. 17, 22. 19, 9 O. ויצנע למברא למשריתא er soll es aufbewahren ausserhalb des Lagers. 1 Sm. 10, 26 וכתב בסיפרא ואצנע קדם יי׳ er schrieb es in ein Buch und verwahrte es vor Gott. Jos. 4, 9. 24, 26 Josua schrieb diese Worte auf ואצנעינון בספר אוריתא דיי׳ und verwahrte sie in dem Gesetzbuche Gottes (Kimchi l.: בספרא ואצנע בספר אור׳ d. h. er schrieb die Worte in ein Buch, welches er in dem Gesetzbuche Gottes aufbewahrte) Tw. ויכתוב ויצנעינון . . . בספר תורת אלהים Lev. 16, 23 תמן er soll sie (die leinenen Kleider) dort aufbewahren, Tw. והניחם — nach Sifra שטעונין גניזה, vgl. Raschi. Gen. 2, 15 J. II. Exod. 16, 33. 34.

*B. mez. 25b אינש אצנעינהו Jemand hat sie aufbewahrt. Schabb. 10, המצניע לזרע wenn Jem. Samen aufbewahrt, um sie zur Aussaat zu verwenden. Das. 9, 6 fg. B. Kam. 23b זיל אימא להו למריהו אצנעינהו Ar. (Ag. דליצנעינהו) gehe und sage dem Eigenthümer (der Schaden anrichtenden Thiere): schaffe sie auf die Seite. — Kiddusch. 25a זיל צנעינהו gehe, schaffe sie auf die Seite, d. h. thue sie in den Bann, damit sie nicht unter Menschen kommen, vgl. Raschi. Wahrsch. auch Nidda 36b זיל צנעיה ואי לא צייה גדייה gehe und lege ihn in den Bann, wenn er auch dann nicht gehorcht, so geissele ihn. — B. bathra 60a לא מצינא לאצטנועי מינך ich kann mich vor dir nicht verbergen.

צְנִיעַ *m.* (hbr. צָנוּעַ) eig. Part. Peil Einer, der im Stillen, geräuschlos lebt; dah. bescheiden, demuthsvoll, fromm. Micha 6, 8 והוי צניע להלכא בדחלתא דאלהך (Raschi und Kimchi צנוע) sei demuthsvoll, um zu wandeln in der Ehrfurcht deines Gottes, Tw. והצנע. — Pl. צְנִיעִין. Spr. 11, 2 ולאילין דצניעין חכמתא bei denjenigen, die demuthsvoll sind, ist Weisheit anzutreffen, Tw. צנועים. — Fem. HL. 4, 8 כנפי דהיא צְנִיעָא eine Braut, welche bescheiden (keusch) ist. — Pl. Exod. 38, 8 J. נשיא צְנִיעָתָא דהוון צְנִיעָן בתרע משכן זמנא die frommen (keuschen) Frauen, welche fromm (keusch) waren am Eingange der Stiftshütte, Tw. הצבאת, vgl. Raschi.

*Nidda 12a כל המקיים דברי חכמים נקרא צנוע wer die Worte der Gelehrten erfüllt, wird bescheiden, fromm genannt. Berach. 62a צנוע בארחותיו bescheiden in seinem Wandel. Das. 8b פרסיים צנועים באכילתן die Perser sind bescheiden (anstandsvoll) bei ihren Mahlzeiten. Maas. scheni 5, 1 הצנועים die Sündenscheuen. Demai 6, 6 צנועי בית הלל die Sündenscheuen (die näml. besonders minutiös sind) aus der Schule Hillels beobachteten die Erschwerungen der Schammaiten. Kiddusch. 71a in früherer Zeit theilte man den zwölfbuchstabigen Gottesnamen Jedermann mit; משרבו הפריצים היו מוסרים אותו לצנועים שבכהונה והצנועים שבכהונה מבליעים אותו בנעימת אחיהם הכהנים seitdem aber die Frivolen (die ihn missbrauchten) überhand genommen, theilte man ihn blos den Frommen in der Priesterschaft mit, und diese sprachen ihn leise aus während des Gesanges ihrer Brüder, der Priester; so näml. dass er sich im Gesang verlor, nicht deutlich vernommen wurde. — Schabb. 53b כמה צנועה אשה זו

wie keusch ist doch diese Frau! Kethub. 2 b. 3 a צניעות (im Ggs. zu פרוצות Frechen). Schabb. 140 b תהוי צניעתן באפי גברייכו seid keusch in Gegenwart eurer Männer!

צִנְעָא *f.* Verborgenheit, Heimlichkeit; insbes. mit vorgesetzt. ב als Adv. im Geheimen, heimlich. Khl. 12, 13 דאתעבד בעלמא בצנעא כולא עתיד לאתפרסמא Alles, was in der Welt heimlich geschieht, wird einst bekannt werden. 1 Chr. 2, 54 ומובלין בצנעה לירושלם sie trugen (die Erstlingsfrüchte) heimlich nach Jerusalem, damit näml. die Wachen des Jerobeam keine Kenntniss davon erhielten; vgl. פְּרַזְדָּקוֹן.

*M. Katan 24 a דברים שבצינעא נוהג die Trauergebräuche, die heimlich (in der eigenen Behausung) zu beobachten sind, muss man auch am Sabbat beobachten. Beza 16 a alle Gebote, die Gott den Israeliten ertheilte, gab er ihnen öffentlich (בפרהסיא, gr. παῤῥησία), חוץ משבת שנתן להם בצנעא mit Ausnahme des Sabbats, den er ihnen heimlich gegeben; dass näml. blos Israeliten, nicht aber andere Völker ihn feiern dürfen, mit Bezug auf Exod. 31, 17. — Erub. 26 a לצניעותא עבידא eine Wand, die blos zum Schutze während des Arbeitens dient. Gewöhnl. im moral. Sinne. Pes. 113 a דבר צניעות Keuschheit, ein keusches Verfahren. Meg. 13 b. B. Kam. 82 a und sonst oft.

צְנִיף (= נְצִיף trnsp.) zwitschern, zischeln, lärmen. Esth. II 1, 3 Anf. der Auerhahn schwang sich in die Höhe, וצניף צניפא והוה נצח ופרח ביני עופיא er zischelte laut und flog immer höher, von den andern Vögeln umgeben. Jes. 13, 22 ויצנפון התולין Kimchi in ed. Ven I (Var. = Ag. ויינצפון; in sp. Venet. Agg. crmp. וינפצון) die Marder werden lärmen.

*Kiddusch. 24 b סוס שצנף וחמור שניער ein Pferd, welches wieherte und ein Esel, welcher schrie. Chull. 79 a עבי קליה בר חמרא צניף קליה בר סוסיא ein Maulthier, dessen Stimme rauh ist, stammt von einer Eselin (und einem männl. Pferde) ab; wenn es hing. eine wiehernde Stimme hat, so stammt es von einer Stute (und einem männl. Esel) ab. Pes. 113 a und sonst wird צניף nur vom Pferde (סוסיא) gebraucht. Nun hat aber das Trg. נציף סוסיא von der Schwalbe, daher auch vom Vogel: צניף.

צְנִיפָא *f.* das Zischeln, Lärmen des Vogels. Esth. II 1, 3. s. vrg. Art.

צִנְפָא *f.* (von hebr. צָנַף) 1, eig. Flügel; übrtr. (wie עֲנַף s. d.) Wipfel des Baumes. Jes. 17, 6 בריש צנפא Ar. (Ag. ענפא) an der Spitze des Wipfels. — 2, Zipfel. Pl. Deut. 22, 12 J. II צִנְפַת גוליכון die Zipfel eurer Kleider, Tw. כנפות. Num. 15, 38 J. II dass., Tw. כנפי.

צִינוֹקָא *m.* (hebr. צִינֹק) Gefängniss, in welches der Verbrecher eingezwängt wurde. Stw. צנק syn. mit שנק. Jer. 29, 26.

צִינּוֹרָא *m.* (hbr. צִנּוֹר) Wasserleitung, Kanal. — Pl. Khl. 1, 7 צִינּוֹרֵי תהומא die Kanäle der Tiefe, vgl. צַנְתְּרִין.

*Kethub. 67 b צינורא דדשא das Loch worin sich die Thürangel dreht. Chull. 105 a צינורא דבדקא ein Kanal oder Rinne, worin das Wasser rinnt. Berach. 50 b ממשיכין יין בצינורות לפני חתן ולפני כלה man lässt den Wein fliessen (leitet ihn) vor einem Brautpaare.

צִינּוֹרְתָּא *f.* Feuerzange, Gabel, womit man die Kohlen scharrte. — Pl. צִינּוֹרְיָתָא. Exod. 27, 3. 38, 30., Tw. המזלגות. Num. 4, 14 O. Vgl. syr. ܨܢܪܬܐ Hamen, Angel.

*Kelim 13, 5 צנורא שפשטה eine Feuerzange (gewöhnlich krumm), die gerade geschlagen wurde. Joma 12 a הפך בצינורא er scharrte (die Kohlen) mit der Gabel. Chag. 22 a מחטין וצינוריות Nadeln u. Gabeln. — Nach R. Chananel wäre unser W. zus. gesetzt aus עצי נורא Feuer (d. h. Kohlen) fassend.

צַנְתְּרִין *m. pl.* (hebr. צַנְתְּרוֹת *f.*) Kanäle, Röhren. Esth. II 1, 2 תרין צנתרין דדהבא zwei goldene Kanäle. Stw. צנר, wovon צִינּוֹרָא, und bei uns. W. wurde ת eingeschaltet.

צְעֵי ausschütten, ergiessen (ähnlich hbr. צָעָה). Spr. 3, 20 ושמיא צעי דמטליא Agg. die Himmel ergiessen Thautropfen; richtig jedoch רסן s. רְסַס.

צְעִיק (syn. mit זְעִיק, hbr. צָעַק) schreien. Ri. 4, 3 וצעיקו sie schrien. Jos. 24, 7.

צְעִיר, צְעַר *fut.* יִצְעַר, S. נִיצְעַר gering schätzen, verachten, beschimpfen (im Syr. ܙܥܪ intrns., hbr. צָעַר, syn. mit זְעִיר, gering geschätzt sein, werden, eig. verringert sein). Esth. II 2, 5 דיינא דקושטא לא תְצַעַר Agg. den gerechten Richter sollst du nicht gering schätzen (Exod. 22, 27 תקלל). Spr. 30, 11 דרא דאבוהי נִיצְעִיר Ms. u. Ag. (Levita נְצַעַר; Pesch. ܢܙܥܪ) ein Geschlecht, das seinen Vater gering schätzt, Tw. יקלל (Bxt. l. נְצַעַר Pa. und, wahrsch. vom Tw. verleitet, übersetzt er ungenau: quae patri suo maledicit; obgleich er gerade in diesem Art. dem Levita die Unkenntniss des Syr. vorwirft). Das. V. 10 דלא נִיצְעֲרִיךְ ותתחייב edd. Ven. (ed. Walton נְצַעֲרִינָךְ, Bxt. נְצַעֲרָךְ Pa.) damit er (der verleumdete Knecht) dich nicht beschimpfe und du schuldig sein würdest, Tw.

יקללך, Pesch. ܢܨܥܪܝܘܗܝ; Ms. דלא ניצעריה damit der Herr ihn (den Knecht) nicht quäle.

Pa. צַעַר (syr. ܨܥܰܪ) Jemandem Schmerz od. Trauer zufügen, quälen; nur in jer. Trgg. Deut. 26, 6 וצערו יתנא sie quälten uns. Exod. 1, 11 לְמִצַעֲרָא יתהון בשעבודהון (jer. Inf.) um sie durch ihre Arbeit zu quälen, Tw. ענתו. Num. 24, 24 ויצערון לאתוראי sie werden die Assyrer quälen. Hiob 18, 4 דִמְצַעַר נפשיה ברוגזיה Ms. (Ag. דִמְצַעַר) der sich in seinem Zorne abhärmt. Khl. 7, 19 Josef, דהיה מצער להון der sie quälte, betrübte.

Ithpa. אִצְטַעַר gequält, betrübt werden, sich betrüben, abhärmen. Khl. 10, 9 יצטער בהון er wird durch sie betrübt, Tw. יעצב. Ps. 7, 15 הא יצטַעַר לשקר siehe, er leidet Schmerz für Nichtigkeit, Tw. יחבל (für Conception, vgl. צַעַר nr. 2). 73, 4 ליתיהון תווהין וּמִצְטַעֲרִין מטול יום מיתתהון sie erschrecken nicht und betrüben sich nicht wegen ihres Todestages, Tw. חרצבות — nach Schabb. 31 b zus. gesetzt aus הרדים ועצבים. Hiob 14, 21 מצטערין (im Ggs. zu שריין ביקר). 30, 16 עלי מִצְטַעֲרָא נפשי meine Seele betrübt sich in mir. Num. 11, 1 כמצטערין als ob sie sich betrübten, Tw. כמתאוננים.

*Genes. r. sect. 6 מצער את עסקיו er verringert seine Angelegenheiten, Geschäfte. Berach. 10 a הנהו בריוני דהוו בשיבבותיה דר' מאיר והוו קא מצערו ליה טובא jene Frivolen (Ausgelassenen, eig. die ausserhalb der gesitteten Welt sind, vergl. בָּר), welche in der Nachbarschaft des R. Mëir lebten und ihn sehr ärgerten. Kethub. 8 b אתא לנחומיה צעורי מצער ליה er kam, um ihn zu trösten und nun betrübt er ihn. Jebam. 63 a מצערא ליה דביתהו seine Frau quälte ihn. Nasir 22 a der Nasiräer wird deshalb Sünder genannt, מפני שציער עצמו מן היין weil er sich durch Entsagung des Weines gequält hat. Joma 19 b הייתי מצטער ich grämte mich. Taan. 11 b fg. Arach. 13 b צערי הלוים od. ציערי diejenigen, welche den Leviten (beim Gesang) Schmerz verursachten (od. die Jünger der Leviten).

צַעַר, צַעֲרָא m. (syr. ܨܰܥܪܳܐ) 1, Schmähung, Geringschätzung, Schimpf, dass. was hbr. קָלוֹן. Spr. 3, 25 וסכלי נקבלון צערא (= Pesch.) die Thoren erleiden Schmach. 9, 7. 12, 16. 13, 18. 14, 3 זקתא דצערא Regia (vgl. זְקַת) der Stachel der Schmähung. 18, 3. 22, 10. — 2, Schmerz, Trübsal; dah. von der Gebärenden. Gen. 3, 16 בצער תלדין בנין mit Schmerz wirst du Kinder gebären, Tw. בעצב. Das. צעריכי dein Schmerz. 1 Chr. 4, 9 sie nannte ihn Jabez (יעבץ trnsp. von עצב), ארום בצערא ילידתיה weil (sie sagte) ich gebar ihn mit Schmerz. Zuw. auch vom Erzeugen des Vaters. Gen. 49, 3 J. II שירוי צערי der Erstling meines Schmerzes, Tw. אוני. Deut. 26, 7 J. צערן unser Schmerz. Hiob 15, 34 כישת דילטור לצערא die Rotte des Schlechten fällt der Schmach anheim, Tw. גלמוד. Ps. 78, 51. Jes. 14, 3. — Pl. (von nr. 1) Spr. 6, 33 צַעֲרֵי Schmähungen. Ferner (von nr. 2). Hiob 9, 28 כנישית כלהון צַעֲרַי ich sammelte alle meine Schmerzen. Ps. 147, 3.

*Berach. 18 a. 28 a נוגי לישנא דצערא das W. נוגי (Zeph. 3, 18) bedeutet Betrübniss, Schmerz. Meg. 10 b כל מקום שנאמר ויהי אינו אלא לשון צער überall, wo in der Schrift das W. ויהי vorkommt, bedeutet es Betrübniss (näml. wegen des Anfangs des Ws. וַי wehe). Vgl. Snhdr. 106 a כל מקום שנא' וישב אינו אלא לשון צער das W. וישב bedeutet überall Betrübniss (von וַי). Sota 48 b שרוי בצער er befindet sich in Betrübniss, in einer schmerzlichen Lage. B. bathra 16 b אין אדם נתפש בשעת צערו der Mensch darf in seinem Schmerze (wenn er sich ungebührlich äussert) nicht getadelt (eig. gefasst) werden. Snhdr. 19 b צער גידול בנים der Schmerz der Kindererziehung. Ab. sara. 13 b und sonst oft צער בעלי חיים der Schmerz, den man Thieren verursacht, Thierquälerei, welche nach einer Ansicht das. sogar biblisch verboten ist (מדאורייתא).

צַעֲרוּ f. Betrübniss. Deut. 28, 53. 55. 57 J. בצערו ובעקא in Betrübniss und Drangsal, Tw. במצור.

צִיפּוּחַ m. eig. wohl wie im Syr. ܨܘܦܳܚܳܐ occursus, das Eindringen oder Anstossen; nur St. c. ציפוח נפש das Losstürmen der Seele, d. h. Ausgelassenheit, Tw. בשאט.

צִפִּי s. צִיף.

צִיפּוּנָא m. (hebr. צָפוֹן) Norden, Mitternachtsgegend. Exod. 26, 20. 35 fg. Jes. 14, 13 בסייפי ציפונא im äussersten Norden.

צִפַּר, צִפְּרָא, צִפּוֹר, צִפּוֹרָא f. (syr. ܨܶܦܰܪ, ܨܶܦܪܳܐ, hebr. צִפּוֹר) Vogel, Geflügel. Gen. 7, 14 O. כל ציפר (J. צפור) jeder Vogel (alles Geflügel). Lev. 14, 5. 7 O. צִיפְּרָא חייתא Mss. I u. III u. ed. Sbj. (ed. Lssb. צִיפְּרָא, Ms. II = J. צִפּוֹרָא) der lebende Vogel. V. 5. 7. Spr. 7, 23 היך ציפרא לפוחא Ms. (Ag. ציפריא לות פיחא) wie der Vogel nach der Schlinge. — Pl. Lev. 14, 4 O. תרתין צִיפְּרִין היין Mss. I u. III (Ms. II u. J. צִפּוֹרִין, ed. Sbj. צִיפְּרִין, ed. Lssb. צִיפְּרִין) zwei lebende Vögel. Ps. 104, 12 צִיפְּרֵי שמיא die Vögel der Luft. V. 17 צִיפְּרַיָּא die Vögel.

*Snhdr. 107 a שטן אידמי ליה כציפרתא der Satan erschien ihm in der Gestalt eines Vogels.

Schabb. 90b צפורת כרמים, vgl. פִּילְתָּא. Levit. r. sect. 3 Anf. דאגר גינה אכל ציפרין דאגר גינין ציפרין אכלין ליה wer einen Garten in Pacht hat, der isst Vögel, wer aber mehrere hat, den fressen die Vögel. Verb. jer. Chag. zu 2, 2 g. E. אין צפרית חד זמן וכו׳ ואין צפרית זמן תניין וכו׳ wenn ich einmal rufen werde, wenn ich zum zweiten Male rufen werde. Das. אית בי צפר תרין צפרין ich vermag zwei Rufe ertönen zu lassen. Von unserm Stw. dürfte zunächst צִיפַּר (der Vogel) abgeleitet werden, u. zw. von seinem Zwitschern, Rufen so genannt; sodann צפר die Frühe, die der Hahn (oder der Vogel überh.) verkündet, viell. auch צְפִירָא Bock, vom Blöken.

צְפִירָא *m.* (syr. ܨܦܺܝܪ, ܨܦܺܝܪܳܐ, sp. hebr. צָפִיר, gew. שָׂעִיר) Bock. Lev. 16, 9 fg. Gen. 37, 31 צפיר בר עיזי ein Ziegenbock. — Pl. Lev. 16, 8 O. צְפִירִין (J. צְפִירַיָּא). — Fem. צְפִירְתָּא Ziege (hbr. שְׂעִירָה). Lev. 4, 28. 15, 6 צְפִירַת עִיזֵי eine Ziege.

צַפַּר, צַפְרָא *m.* (syr. ܨܦܰܪ, ܨܦܪܳܐ) die Frühe, der Morgen, Tagesanbruch; dass. was hbr. בֹּקֶר. Gen. 1, 5 והוה רמש והוה צפר es war Abend und es war Morgen. 44, 3 צפרא נהר der Morgen leuchtete. Exod. 36, 3 בצפר בצפר an jedem Morgen. Ps. 90, 14 לעלמא דאתי דמתיל לצפרא Ms. (in Ag. fehlt דאתי) in der zukünftigen Welt, welche dem Morgen gleicht. (Das. V. 10 לצפרא crmp. aus לעפרא). — Pl. Ps. 101, 8 נהור צַפְרַיָּא das Morgenlicht, Tw. לבקרים. Klgl. 3, 23.

צַפְרִירֵי *m.* eig. Pl. von צַפַּר u. zw. 1, die verschiedenen Morgenzeiten, tempora matutina. Ps. 73, 14 ומכסנותי לצפרירי meine Bestrafung (kommt) an jedem Morgen, Tw. לבקרים. — 2, als Adj. die Morgendämonen, die am Vormittage herrschen. HL. 4, 6 מזיקי וטלני וצפרירי וטיהרי die schädlichen Geister und die Abend- Morgen- und Mittagdämonen. Ps. 121, 6 des Tages, wenn die Sonne herrscht, לא יְמַהוּנָךְ צפרירי werden dich die Morgendämonen nicht plagen. Num. 6, 24 J. בני צפרירי solche junge Dämonen.

צַר prät. vor צוּר s. d.

צַר prät. von צְרַר s. d.

צָרָא *f.* Adj. (hebr. צָרָה) Nebenfrau, eig. Feindin. 1 Sm. 1, 6 צָרְתָּהּ ihre Nebenfrau.

*Genes. r. sect. 81 Anf. כיון שראה שצרתו צרה Sbst. als er einsah, dass sein Leid sehr gross war. Das. אל תזכירני צרתי erinnere mich nicht an mein Leid.

צְרָא (syr. ܨܪܳܐ) zerreissen. Esth. II 4, 1 צרא לבושיה er zerriss sein Kleid; vergl. צָרַר Pa.

Ab. sara 30a חיויא דצרי ואתי eine Schlange, die das Wasser zertheilte und herbeikam. Das. ein starker Wein, דמצרי זיקי welcher (durch sein starkes Gähren) die Schläuche springen macht. Schabb. 154b מצטרי זיקי die Schläuche wurden zerrissen. Jebam. 17a בנתא דההוא דרא אצטרויי אצטרי die Töchter jener Generation (näml. des Zehnstämmereichs) waren gespalten, d. h. ihre Gebärmutter war dermassen verstümmelt, dass sie nicht gebären konnten. Sbst. Nidda 23a צירויא (syr. ܨܺܝܪܳܐ) die Spalte des Auges. Ab. sara 65b צירייהו ihre (der Weizenkörner) Spalten.

צְרַב (syn. mit צְרַף) fest sein. Pe. ungebr.

Pa. befestigen, fest machen. 2 Chr. 34, 10 לצורכא ולתקפא ית ביתא (l. לְצָרָבָא, vgl. Beck. z. St.) zu befestigen und stark zu machen das Haus, Tw. לבדוק.

*Kiddusch. 82a הצרובין והסרוקין Ar. (Ag. הצורפים והסריקים) die Metallarbeiter und die Flachshechler. Beza 7a ביעי דצריבן Eier, welche fest geworden. Uebrtr. Taan. 4a צורבא מרבנן ein junger Gelehrter, der näml. wegen seiner Jugend kräftig, scharfsinnig ist.

צָרְבָא *f.* (verwandt mit hebr. צָרֶבֶת) das Verbrennen, Vernichtung durch das Feuer. Jes. 6, 13 ויהון לְצָרָבָא ed. Ven. I, Ar. u. Levita (sp. Agg. crmp. לצרכא) sie dienen zum Verbrennen. Mögl. Weise ist zu lesen לְצָרָבָא Inf., Tw. לבער.

צְרִידָא *m.* (lat. torridum ט und צ verw.) das Trockene, ohne alle Feuchtigkeit oder sonstige Beimischung; nur in jer. Trgg. Num. 5, 26 צריד אדכרתא das Trockene von dem Gedächtnissopfer, das näml. vom Oel nicht befeuchtet wurde. Lev. 9, 17 ונסיב מינה צריד ארכבתה (l. צריד אדכרתא) er (der Priester) nahm von dem Mehlopfer das Trockene des Gedächtnissopfers; vgl. Sifra z. St. קמץ ועלה בידו צרור או גרגיר מלח או קורט של לבונה פסולה d. h. wenn der Priester ein Körnchen Salz oder ein Stück (קורט eig. gr. κεράτιον) Weihrauch mitgenommen hat, so ist das Opfer ungültig. (Ps. 38, 1 צריד לבונתא s. צְרִידָא. Jer. 4, 30 צרידא crmp. s. צְדִידָא).

*Pes. 20a צריד של מנחות das Trockene von den Mehlopfern; vgl. Raschi. Eduj. 1, 8 יאכלו צריד sie (die Kräuter) sollen trocken verzehrt werden. Uebrtr. R. haschana 27b קולו דק או צרוד Ar. (Ag. צרור) wenn seine Stimme fein oder rauh ist.

צְרַח (hbr. צָרַח schreien) Pe. ungebr.

Af. lärmen, brüllen. Spr. 28, 15 ודיבא

מְצַרְחַ (Pesch. ܕܒܐ ܡܨܘܚ vergl. סְרַח) der Bär lärmt, Tw. שׁוקק.

Ithpa. herbei gerufen, zus. berufen werden, conclamari. Num. 24, 24 O. וסיען יִצְטַרְחָן (J. וציצין) Heere werden herbeigerufen werden.

צִירְחָא *m.* eig. das Toben; übrtr. tobender Schmerz, Beunruhigung. Deut. 28, 22 J. צירתא דליבא (l. צירחא) die Unruhe des Herzens, cordolium.

*Gittin 69 b צירחא דליבא dass. Berach 40 a לצירחא דלבא Ar. (Ag. לחולשא) gegen Unruhe des Herzens.

צְרִיחַ *N. pr.* eines Ortes, Zeriach. Ri. 9, 46 ואתו לצריח בית אל למגזר קיים sie kamen nach Zeriach Beth El, um einen Bund zu schliessen, Tw. צריח בית אל ברית, vgl. Kimchi. Im Hbr. bedeutet צריח wahrsch. Thurm, Warte, was aber nicht die Ansicht des Trgs sein kann; dah. hat dasselbe auch V. 49 צריח (nicht St. emph.), Tw. הצריח, vergl. Jos. 7, 2 fg. עי, Tw. העי.

צרי Spr. 18, 1. 30, 17 s. צְדִי II.

צְרַךְ, צְרִיךְ *fut.* יִצְרוֹךְ bedürfen, nöthig haben. Gen. 16, 5 J. II ולא נצרוך לבנה דהגר wir werden nicht bedürfen des Sohnes der Hagar. 38, 25 J. צרכית למשמע ich musste hören.

Ithpe. gew. Ithpa אִצְטְרַךְ (syrisch ܐܶܨܛܪܺܝܟ) = Pe. Hiob 33, 14 לא אִצְטְרִיךְ למסכיה (Ithpe.) er hat nicht nöthig, es zu schauen. Gen. 1, 8 J. ולא נִצְטְרַךְ למיטל זיינא wir werden nicht nöthig haben, die Waffen zu ergreifen. Das. 16, 5 J. I נצטרך s. Pe. 47, 12 J. לחים לפום למצטרך לטפלייא (l. דמצטרך) Speise, so viel als für die Kinder nöthig war. Jes. 60, 19 ולא תצטרכין עוד לניהור שמשא ביממא du wirst das Sonnenlicht nicht mehr nöthig haben am Tage.

*jer. Demai cap. 2 Anf. צרכו ליתן להם סימן sie (die Gelehrten) mussten dafür eine Bezeichnung geben. B. Kam. 50 a נצרך למכור שדהו er hatte nöthig (er musste) sein Feld zu verkaufen. Taan. 22 b der Mensch darf sich nicht durch Fasten kasteien, שמא יצטרך לבריות denn er könnte (schwach werden u.) der Menschen (d. h. ihrer Hilfe) bedürfen. B. bathra 110 a ישכיר עצמו לעבודה זרה ואל יצטרך לבריות man soll sich dem Götzen (seinen Dienern) vermiethen, aber nicht der Menschen bedürfen; vgl. damit jer. Berach. zu 9, 2 Jonathan, der Enkel Mosis sagte, er hätte von seinem Grossvater eine Tradition: מכור עצמך לע"ז ואל תצטרך לבריות verkaufe dich den Götzen u. s. w.; worauf ihm entgegnet wurde: darunter sei zu verstehen עבודה שהיא זרה לך verrichte einen Dienst, der dir fremd, unschicklich für dich ist. Joma 84 a אי מצטריכנא wenn ich nöthig haben werde. Kethub. 97 a אצטריכו ליה זוזי er hatte Geld nöthig. Bechor. 31 a אצטריכא ליה שעתא eig. die Stunde bedurfte seiner, d. h. man hatte damals nöthig, bei ihm anzufragen. Berach. 23 a נצרך לנקביו er musste seine Nothdurft verrichten; vergl. צוֹרְכָא Anf. Sbst. Genes. r. sect. 60 wenn Jem. auf Reisen ist, ואין אצטרכיא עמו מסתגף und die Bedürfnisse (Reisenecessarien) nicht bei sich hat, so quält er sich. Khl. r. zu 11, 1 ונשתתפינון באצטרכיא wir wollen uns zus. thun, um seine Bedürfnisse zu beschaffen.

צְרִיךְ, צְרִיכָא *m.* (syr. ܨܪܺܝܟ) eig. Part. 1, bedürftig, nöthig habend, egens. 1 Chr. 28, 12 כל די הוה צריך Alles, was er nöthig hatte. — 2, Bedürftiger, Armer, egenus, inops. Deut. 24, 14 J. II מסכינא וצריכא der Arme und der Bedürftige. — Pl. (von nr. 1) Gen. 16, 12 O. הוא יהא צריך לכולא ואף בני אינשא יהון צְרִיכִין ליה er wird Aller bedürfen, aber auch die Menschen werden seiner bedürfen. Lev. 23, 42 J. זעירי דלא צריכין לאמהון kleine Kinder, die nicht mehr ihrer Mutter (-Pflege) bedürfen; vgl. אִימָּא. Auch mit flg. Inf. 2 Sm. 21, 4 לית אנחנא צריכין למיסב כסף ודהב wir brauchen nicht, Silber u. Gold zu nehmen. Deut. 15, 11 J. II öffnet eure Hände לאחיכון מסכיניא ולצְרִיכַיָּא (von nr. 2) euren Brüdern, den Armen und Bedürftigen. — Fem. Jes. 53, 2 ארעא דהות צְרִיכָא ליה das Land, das seiner bedurfte.

*Joma 83 a חולה אומר צריך ורופא אומר אינו צריך שומעין לחולה וכו׳ wenn der Kranke (am Versöhnungstage) sagt, er habe nöthig, etwas zu geniessen und der Arzt sagt, dass er es nicht nöthig habe; so befolgt man die Kundgebung des Kranken, denn „das Herz kennt seine eigene Bitterkeit" (Spr. 14, 10). Wenn dagegen der Arzt sagt, der Kranke müsse etwas geniessen und dieser sagt, er habe es nicht nöthig, so hört man auf den Arzt; denn es ist anzunehmen, dass eine Abspannung (תּוּנְבָא, s. d.) sich des Kranken bemächtigt habe. Das. u. sonst oft לא צריכא ד-- diese Halacha ist blos dann anwendbar, wenn u. s. w.

צוֹרְכָא *m.* (hbr. צֹרֶךְ) Bedarf, Bedürfniss, das, was nothwendig oder nützlich ist. Uebertr. Nothdurft, natürliches Bedürfniss. Exod. 7, 23 J. ועבד פרעה צורכיה ועאל לביתיה Pharao verrichtete seine Nothdurft und ging in sein Haus, Tw. ויפן (nach talmud. Sprachgebr., vgl. פְּנִי). Vgl. damit Exod. r. sect. 9 Pharao rühmte sich, er sei ein Gott und brauche nicht seine Nothdurft zu verrichten, und deshalb ging er, behufs Befriedigung dieses Bedürfnisses, des Morgens früh zum Nilfluss; dah. sagte Gott zu

Mose: בשעה שהוא נצרך תפוש אותו zur Zeit, wenn er sein Bedürfniss befriedigt, überrasche ihn, näml. des Morgens am Nil. 1 Sm. 24, 3 למיעבד צורכיה um seine Nothdurft zu verrichten, Tw. להסך את רגליו. 2 Chr. 21, 19 ובעידן דעבד צורכיה יתיר מן קיצה als er seine Nothdurft im Uebermasse verrichtete, Tw. צאת הקץ. Ri. 3, 24. — Pl. Deut. 24, 6 J. II צוֹרְכֵי נפשא die Bedürfnisse des Lebens. Das. J. I צוֹרְכֵי דבהון מתעבד מזון לכל נפשא הוא ממשכן die Utensilien, vermittelst welcher die Speise für jede Person zubereitet wird (näml. die Mühlsteine), pfändet er, Tw. נפש. Das. 2, 7 ספיק לך צורכך er reichte dir hinreichend deine Bedürfnisse dar. 32, 10 O. Jes. 53, 3. 13 למיעבד צורכך deine Bedürfnisse zu erstreben, Tw. חפציך. 1 Kn. 5, 9. Ez. 27, 27.

*M. Katan 13 b לצורך המועד zum Bedarf des Festes. Schabb. 18, 3 צרכי מילה was zur Beschneidung erforderlich ist. Berach. 46 b צרכי סעודה was zur Mahlzeit nöthig ist, vergl. סְעוּדָא. Nidda 9, 1. 2. עשו צרכיהן sie verrichteten ihre Nothdurft, liessen Urin. Snhdr. 82b לעשות צרכיו den Beischlaf zu vollziehen.

צְרוֹךְ *m.* Nutzen, Werth. Hos. 8, 8 מנא דלית צְרוֹך ביה ein Gefäss, das keinen Werth hat. Jer. 13, 7. 22, 28. Esth. 5, 3. Num. 7, 5 J. ציבי לצרוך סדורא die Wagen, um die Geräthe darauf zu ordnen. Jes. 54, 12 אבני צרוך Werthsteine, d. h. Edelsteine, Tw. חפץ. Hiob 35, 3 מה צרוך אית בסורחני Ms. (Ag. מן סור׳) welcher Werth ist denn auf meine Sünde zu legen? Insbes. von den Götzen. Hbk. 2, 18. טעוון דלית בהון צרוך Götzen, die werthlos sind, Tw. אלמים. Hos. 8, 6. 1 Kn. 18, 21. Deut. 32, 17 שידין דלית בהון צרוך Dämonen, die werthlos sind. Dah. auch 2 Kn. 5, 7 הצרוך אית בי מן קדם ײ׳ למקטל ולאחאה besitze ich denn etwa den Werth (Kraft) von Gott, zu tödten und zu beleben?

צְרִיכוּתָא *f.* (syr. ܨܪܝܟܘܬܐ) Dürftigkeit, Mangel, egestas, inopia. Spr. 10, 15 וסימנא דמסכיני צריכותהון Agg. (Ms. וסימנא, Bxt. ושציא) das Kennzeichen der Armen ist ihre Armuth. 24, 34 וצריכותך היך גברא טבלרא Ms. (Ag. וצריכתא, Pesch. ܘܨܪܝܟܘܬܟ) deine Dürftigkeit (eilt herbei) wie ein Briefüberbringer.

צְרַע (hbr. צָרַע, dav. Part. pass. צָרוּעַ) Pe. ungebr.

Ithpa. אִצְטְרַע mit Aussatz behaftet sein, werden. Num. 12, 16 (13, 1) J. II אתחייבת נביאתא לְמִצְטַרְעָא (jer. Inf.) die Prophetin (Mirjam) verschuldete sich (verdiente es), aussätzig zu werden. Deriv. מְצוֹרָעָא.

*Jebam. 105 b נצטרע אבדן Abdan wurde aussätzig. Snhdr. 107 a. 110 a ראוי להצטרע er sollte (hätte es verdient) aussätzig werden.

צַרְעֲתָא, צוֹרַעֲתָא, צוֹרְעָא *f.* (hebr. צָרַעַת) Aussatz; nur in jer. Trgg. Lev. 13, 55 צורעא שקיעא היא ein tief liegender Aussatz ist es, Tw. פחתת — nach Sifra מראיה שוקעים. 14, 7. 53. 55 צורעא דלבושא der Aussatz am Kleide. 14, 32. 57 מכתש צורעתא die Plage des Aussatzes. Num. 12, 16 (13, 1) J. I למלקי בצורעא mit Ausatz geplagt zu werden. Das. J. II מִצַּרְעֲתָהּ von ihrem Aussatze. Ps. 101, 5 וילקי בְּצוֹרעתיה Ms. (Ag. בצירעתא) er (der Verleumder) wird mit seinem (d. h. dem verdienten) Aussatze bestraft werden, Tw. אצמית — nach Arach. 15 b המספר לשון הרע נגעים באים עליו; vgl. auch Levit. r. zu 14, 2.

צְרַף *fut.* יִצְרוֹף (syr. ܨܪܦ, hebr. צָרַף) Grundbedeut. (syn. mit hebr. שָׂרַף) brennen, durch Feuer schmelzen, dah. 1, läutern, vom Metall (vgl. Bernstein Lex. h. v.); übertr. prüfen, reinigen, Menschen läutern. Jer. 9, 6 das Leid צָרִיף להון läutert sie. Sach. 13, 9. Jes. 48, 10. 53, 10 לְמִצְרַף ולדכאה ית שארא דעמיה zu läutern und zu prüfen den Ueberrest seines Volkes. — Part. Peil Spr. 30, 5 מימרוי דאלהא צְרִיפָן die Worte Gottes sind geläutert. — 2, vereinigen, verbinden; urspr. von dem Zusammenlöthen des Metalls. Gen. 15, 1 J. I und Num. 24, 24 J. I ויצרפון עמהון לגיונין sie werden Schaaren (Legionen) mit sich verbinden.

Ithpe. אִצְטְרַף sich (mit Jem.) verbinden. Das. an beiden St. J. II ויצטרפון בלגיונין sie werden sich mit Schaaren verbinden.

Pa. צָרֵף = Pe. nr. 1. Mal. 3, 3 ויתגלי לְצָרָפָא ולדכאה כגבר די מְצָרֵף ומדכי כספא er wird sich offenbaren, um zu läutern und zu reinigen (die Menschen) wie Jem., der Silber läutert und reinigt.

*Kelim 4, 4 כלי חרס . . . משיצרפו בכבשן והוא גמר מלאכתן irdene Geschirre werden (hinsichtlich der levit. Reinheit) als fertig betrachtet, wenn sie im Kalkofen (durch Brennen) consistent geworden. Machschir. 5, 7 המוליך את הספינה לים הגדול לצורפה wenn Jem. das Schiff nach dem grossen Meere schafft, um es dort wasserdicht zu machen. Das. wenn Jem. einen Nagel (nach dem Schmieden) in den Regen hält, לארפו um ihn (durch Abkühlung) fest zu machen. — Schek. 2, 1 מצרפין שקלים לדרכונות מפני משוי הדרך man tauscht die einzeln einkassirten Sekel in Dareiken (vgl. דַּרְכְּמוֹנָא) um (eig. man bringt sie zus.), um die Last auf der Reise (nach Jerusalem) zu erleichtern. Berach. 47 b מצטרפין sie thun sich zus., um näml. die erforderliche Zehnzahl (od. Dreizahl) voll zu machen. — Sbst. Kethub. 112 b צירוף אחר צירוף eine Läuterung (durch Leiden) nach der andern.

צַרְפָּא *m.* (syr. ܨܪܦܐ) Schmelztiegel,

conflatorium. Spr. 17, 3 צרפא בקי לסאמא (vgl. בְּקָא) der Schmelztiegel läutert das Silber. 25, 4. 27, 21, Tw. מַצְרֵף.

צְרִיפְתָּא *f.* Alaun, als Reinigungsmittel. Jer. 2, 22 ומחורין ותסגי לך צריפתא Ar. (Ag. בבוריתא) wenn du bei dir viel Alaun anwendest, Tw. ברית.

*Kethub. 79 b מחפורת של צריף ein Schacht von Alaun. Verb. Snhdr. 44 a סרבלא דצריפא ein Kleid, das mit Alaun gewaschen (od.: dicht gemacht) wurde.

צָרְפַת (hebr. צָרְפַת) 1, Sarepta, *N. pr.* einer phönizischen Stadt zwischen Tyrus und Sidon. 1 Kn. 17, 9. 10. — 2, Francia, Frankreich, für welches die Rabbinen des Mittelalters צרפת (trnsp.) setzten. Ob. 20; vergl. אִסְפַּמְיָא und Kimchi Schorasch. h. v.

צְרַר prät. צַר צר *fut.* יְצַר, oft יְצוּר (wie von צוּר; syr. ܨܪ, hbr. צָרַר) 1, zus. binden, einwickeln. Spr. 30, 4 מן צר מיא בשושיפא wer band das Wasser in ein Gewand? Exod. 32, 4 וצר יתיה בזיפא (= J. בשושיפא) er wickelte es ein in eine Matte. Ez. 5, 3 ותצור יתהון בכנפך du sollst sie einwickeln in deinen Mantelzipfel. 2 Kn. 12, 11 Hos. 4, 19 so wie es unmöglich ist, לְמֵיצַר רוח בכנף den Wind in einen Zipfel einzubinden. Lev. 16, 4 J. ובקמורא דבוץ מילת יצר mit einem Gurt von feinem Byssus soll er (seinen Körper) umbinden, gürten. Part. Peil Exod. 12, 34 J. I צְרִיר בלבושיהון eingewickelt in ihre Gewänder. — 2, zus. pressen, zus. gepackt halten. Hiob 26, 8 דצָרִיר מימי מטרא בעננוהי der das Regenwasser in seine Wolken zus. presst. Ps. 78, 13 מיא צְרִירִין das Wasser zus. gepresst. Deut. 14, 25 O. והצור כספא בידך (vgl. J. ויהון פריטי צְרִירִין בידך) halte die Münzen zus. gepackt in deiner Hand (Spr. 23, 5 s. צְדַד II.).

Pa. = Pe. nr. 1. — Part. pass. Jos. 9, 4 ihre Weinschläuche, welche abgenutzt waren, ומבזעין וּמְצָרְרִין (= Pesch.) geborsten und zus. gebunden, Tw. ומצררים (Raschi z. St. leitet dies von צְרָא ab, s. d.: zerrissen).

*Kethub. 67 b הוה צייר זוזי בסודרא er wickelte die Münzen in ein Tuch. Berach. 23 b צורר אדם מעותיו עם תפיליו באפיקרסותו Ar. s. v. אפיקריסין (Ag. תפ׳ עם מע׳ באפרקסותו) man darf das Geld zus. mit seinen Tefillin einwickeln in sein Tuch (syr. ܐܦܝܩܪܣܝܢ, vergl. Pesch. Ri. 14, 12 für Tw. סדינים). B. Kam. 49 b und B. bathra 76 b ein Stück Papier לצור על פי צלוחיתו über die Oeffnung des Glases zu binden. Schabb. 5, 2 עזים יוצאות צרורות die Ziegen dürfen (am Sabbat) eingehüllt ausgetrieben werden, vergl. כְּבַן. Gen. r. sect. 14 (mit Bezug auf Sach. 12, 1 ויצר רוח) נפשו של אדם צרורה בקרבו אלמלא כן כיון שהיתה הצרה באה עליו היה שומטה ומשליכה die Seele des Menschen ist in sein Inneres fest eingepresst, denn wäre das nicht der Fall, so würde er sie, sobald ein Leid über ihn kommt, von sich entfernt haben.

צְרָרָא *m.* (syr. ܨܪܪܐ, hbr. צְרוֹר, צְרֹר) Bündel, Päckchen. Gen. 42, 35 O. צְרַר כספיה ed. Sbj. sein Geldbündel. — Pl. das. צְרָרֵי כספיהון ihre Geldbündel.

צְרִירָא *m.* Bündel, Strauss. Ps. 38, 1 ein Psalm Davids על צריר לבונתא לדוכרנא על ישראל Ms. u. ed. Genua (Ag. crmp. צריך לב׳ לד׳ טבא) beim Weihrauchbündel, zum Gedächtniss für Israel, Tw. להזכיר in doppelt. Bedeut. genommen. 70, 1 צריר לבונתא Ms. (Ag. צרוך). Mögl. Weise jedoch ist צריד zu lesen, s. d. (2 Kn. 9, 30 u. Jes. 54, 11 צרירא s. צְדִידָא).

ק

ק Koph, der neunzehnte Buchstabe des Alphabet, ist der härteste der Gaumenbuchstaben. Ueber die Verwechselungen desselben mit ג und כ s. diese Bst.; vgl. auch קַלְמְתָא (כַּלְמְתָא) Ungeziefer; קְטַע (hbr. גָּדַע) abhauen; קְדַד = גְּדַד abschneiden u. a. m. Zuw. wechselt auch ק mit י, z. B. קְשַׁשׁ (hbr. יָשַׁשׁ) altern, vgl. auch hbr. קָמַל syn. mit אָמַל welken; ferner mit צ, z. B. קְפַד (hbr. צָפַד) sich zus. ziehen; vgl. auch קָפָא, צוּלְקָא u. a.

קָא Prtkl., die zuw. dem Part. vorgesetzt wird. Esth. II 5, 1 דעל טובתכון אנא קא סמיכנא denn auf eure Güte stütze ich mich. — Das W. ist verkürzt von קָאֵי. = קָאִים, s. d., und bedeutet hier eig. ich stehe (od. ich bin) mich stützend.

*Kethub. 21 a קא מסהיד er bezeugt. Snhdr. 108 b קא פאלי רמונא er spaltete einen Granatapfel. Berach. 12 a קא נקיט er nahm. Sehr oft cntr. das. קסבר (für קא סבר) er glaubte.

15 a fg. קָתְנֵי er lehrt. קָאָמַר er spricht u. s. w. Kethub. 62 a הוו קאזלי באורחא בהדי הדדי sie gingen auf der Reise zusammen.

קָאֵי s. קָאֵים.

קָאתָא, קָתָא *f.* (hebr. קָאַת) Name eines Wasservogels, Kropfgans oder Pelekan. Lev. 11, 18 O. קאתא Mss., ed. Bon. u. m. Agg. (edd. Sbj., Lssb. קתא). Deut. 14, 17 O. dass. Ps. 102, 7 קאתא Ms. (Ag. קקתא). — Pl. Jes. 34, 11 קָתִין. Zeph. 2, 14; vgl. קָקָא.

קָאֵי, קָאֵים, קָאֵים *m.* Part. (von קוּם, vgl. hbr. קָאם Hos. 11, 14) stehend. — קאי ist eine verkürzte jer. Form, von welcher, nach Abwerfung des י, קָא, s. d. Gen. 24, 13 O. הא|אנא קאים (J. קאי) ich stehe, Tw. נצב. Exod. 33, 9. 10 O. קאים בתרע משכנא (J. קאי) er stand am Eingange des Zeltes. Deut. 1, 38. 5, 5 אנא הויתי קאים ich stand. Jes. 21, 8. Spr. 24, 16 sieben Mal fällt der Fromme וְקָאֵי Ms. (Ag. וְקָאֵי) und steht wieder auf. Exod. 21, 14 J. II ein Priester, דקאי ומשמש welcher steht und den Priesterdienst verrichtet, d. h. indem er den Priesterdienst verrichtet. 22, 5 (6) J. מדעם דקאי etwas Stehendes, d. h. noch nicht abgemähtes, wachsendes Getreide.

*Kethub. 62 b מי איכא אבא דקאים קמא ברא giebt es etwa einen Vater, der vor seinem Sohne (zur Ehrenbezeugung) aufstände?

קַבָּא *m.* (syr. ܩܰܒܳܐ, hbr. קַב, von קבב) Kab, gr. *κάβος*, ein Hohlmass, das nach den Rabbinen den sechsten Theil des Sea (סאה) betrug. 2 Kn. 6, 25 ריבעת קבא (Pesch. ܪܘܒܥܳܐ ܕܩܰܒܳܐ) ein Viertel Kab.

*B. bathra 89 b man darf keine Massgefässe im Hause behalten, die weniger oder mehr als die üblichen Masse enthalten: אבל עושה הוא סאה תרקב וחצי תרקב וקב וחצי קב ורובע ותומן וחצי תומן ועוכלא sondern man muss sich vielmehr anschaffen (im Geschäftsverkehr) ein Sea, ein Terkab (gr. *τρίκαβος* = 3 Kab), ein Halbterkab, ein Kab, ein Halbkab, ein Viertelkab, ein Tuman (1/8 Kab), ein Halbtuman und ein Ukla (der 20ste [viell. 32.] Theil eines Kab), vergl. den Comment. z. St. jer. Sota cap. 1 p. 17 a dass. (in welcher letzt. St. אוכלא anst. עוכלא steht; אוכלא = כֵּיילָא s. d. eig. Mass, ähnlich talmud. אמד = מדד messen). Bildl. Kiddusch. 79 b כולי עלמא כיילי ליה בקבא זוטא והאי מדרבנן כיילי ליה בקבא רבא allen andern Menschen (eig. aller Welt) hat man (die Weisheit) mit einem kleinen Kab zugemessen und diesem grossen Gelehrten mit einem grossen Kab! Dieser war näml. so anmassend, über ein Gesetz eine Entscheidung zu treffen, hinsichtlich dessen alle andern Gelehrten zweifelhaft waren. — Ueberh. zur Bezeichnung eines kleinen, unbestimmten Masses. Pes. 113 a קבא מארעא ולא כורא מאגרא besser ein Kab vom Erdboden als ein Kor vom Dach zu holen, d. h. ein geringer Verdienst in der Nähe ist einem grössern in der Ferne vorzuziehen. Erub. 62 b u. sonst oft משנת ראבי קב ונקי die Mischna, die von R. Elieser ben Jacob herrührt, ist nur ein Kab (d. h. selten od. kurz gefasst) aber rein, d. h. richtig, klar. Kethub. 62 b רוצה אשה בקב ותפלות מתשעה (Var. מעשרה) קבין ופרישות der Frau ist lieber, ein Kab Speise von ihrem Mann zu erhalten, wenn er nur öfter mit ihr ehelichen Umgang pflegt, als wenn sie neun Kab erhielte, und von ihrem Manne oft abgesondert leben müsste; wenn er näml. geschäftshalber sich oft auf Reisen befindet. Kiddusch. 49 b עשרה קבים חכמה ירדו לעולם וכו' zehn Kab Weisheit wurden der Welt geschenkt, von welchen Palästina allein neun Kab und die ganze übrige Welt nur ein Kab erhielt. — Ferner übrtr. Jebam. 102 b קב הקטע Ar. (Ag. הקיטע) ein gehöhlter Holzblock, den der Lahme als einen künstlichen Fuss trägt u. in welchen er den amputirten Schenkel hineinpasst. Denom. Kethub. 68 a המקבב את שוקו Ar. (Ag. המקפח) Einer, der normale Füsse hat, aber dennoch einen solchen künstlichen Fuss (Kab) trägt, um als lahm zu gelten.

קוּבְתָא *f.* (hbr. קֻבָּה) 1, Zimmer, eig. gehöhltes Gemach. Num. 25, 8 O. u. J. II ועל בתר גברא בר ישראל לקובתא er ging dem israelitischen Manne nach in das Gemach. Wie es scheint eine ausschl. schimpfliche Benennung für ein Haus der Unzucht, etwa: Loch, Höhle; dah. LXX: *εἰς τὴν κάμινον*, Vulg.: lupanar, s. auch w. unten, vgl. קִלָּא. — 2, (syr. ܩܘܒܳܐ) Wasserbehältniss, receptaculum aquarum. Hiob 38, 15 Var. מאן פליג לשטפא קובתא Ms. (Ag. טאיף) wer wies dem Strome das Behältniss an? Tw. תעלה. Ps. 65, 10 du segnest die Fülle des Getreides מן קובתא דאלהא דבשמיא aus dem göttlichen Wasserbehältniss im Himmel, d. h. aus der Wolke, Tw. פלג. Gen. 1, 7 J. מיא דלעיל בקובתא דרקיעא das obere Wasser (Regen) im Behältniss des Himmelsgewölbes — nach Taan. 8 b כמין קובה יש ברקיע שממנה גשמים יוצאים.

*Ab. sara 17 b קובה של זונות ein Gemach der Buhlerinnen, lupanar.

קֵבָתָא *f.* (hbr. קֵבָה) der rauhe, faltige Magen der Wiederkäuer, echinus. Deut. 18, 3, vgl. רְפַף.

קְבַל I *fut.* יִקְבַּל (syr. ܩܒܶܠ) Grundbedeut. ist gegenübersein, dav. Safel סַקְבֵּל s. d. und קֳבֵיל; dah. 1, mit flg. אַפִּין Jemandem entgegen kommen, ihn freundlich aufnehmen, besuchen (talmud. קִבֵּל פָּנִים).

Ps. 41, 10 ואין אתא לְמִקְבַּל אפוי Ms. (Ag. אפי) wenn er kommt, um ihn (den Kranken) zu besuchen, Tw. לראות. 45, 10 אתין למקבל אפך וליקרותך sie kommen, um dich zu besuchen und dich zu ehren. — 2, Jemandem entgegen rufen, sein Leid klagen, (wegen Gewaltthat) sich beklagen, schreien. Esth. 4, 1 וקבל קבלתא er klagte heftig. Ps. 88, 2 יימם קָבְלִית Ms. (Ag. קַבֵּילִית). des Tages klagte ich. 77, 2 וְאֶקְבַּל Ms. (Ag. ואקבל) ich klage. Exod. 22, 22 (23) O. אם מִקְבַּל יִקְבַּל קדמי Ms. u. ält. Agg. (sp. Agg. יקבול) wenn er vor mir klagen wird. V. 26 (27). Hiob 19, 7 אֶקְבַּל מן קדם חטוף ich schreie wegen Gewaltthat. 35, 12 תמן קָבְלִין יִקָבְלוּן ולא עני Ms. (Ag. crmp. ולא איני) dort schreien sie und er erhört sie nicht. Gen. 4, 10 O. קבלין קדמי sie schreien zu mir. 2 Kn. 6, 26 ואתתא קָבְלָא קדמוהי ein Weib klagte vor ihm.

Pa. קַבֵּל 1, etwas entgegen nehmen, annehmen, empfangen, erhalten. Num. 35, 31 לא תקבלון ממון על אינש קטול ihr sollt nicht Geld (Lösegeld) annehmen für einen Mörder. 2 Sm. 14, 14 לית איפשר לדינא דקושטא לְקַבָּלָא ממון דשקר dem gerechten Richter ist es unmöglich, Geld (Bestechung) für eine schlechte That anzunehmen, Tw. ולא ישא אלהים נפש. Ps. 24, 5 יקבל ברכתא er wird den Segen empfangen. Jes. 12, 3 ותקבלון אולפן ihr werdet Lehre annehmen, Tw. ושאבתם, vergl. שְׁאוּבְתָּא. Lev. 20, 17 fg. חוביה יקבל er wird seine Strafe erhalten. Ez. 36, 7 אתכנעותהון יקבלון sie werden ihre Demüthigung erleiden. V. 15. — 2, (hbr. קִבֵּל) Worte od. Rath entgegen nehmen, erhören, anhören (wie אֲצֵית, vgl. צִית I). Exod. 23, 1 לא תקבל שמע דשקר nimm kein falsches Gerücht an. Insbes. קבל למימרא die Rede, den Rath Jems. annehmen. Gen. 3, 17. 16, 2. Lev. 26, 14. 18. 21 O. Deut. 26, 17. 27, 10. — Gen. 21, 12 כל דתימר לך שרה קבל מנה Alles, was dir Sara sagen wird, nimm von ihr an. 23, 6. 8. 13 fg. — 3, = Pe. nr. 2, aber in verstärkter Bedeut. laut klagen. Hiob. 35, 9 מסוגיעי טלומין מְקַבְּלִין Ms. und Agg. (Bxt. מַקְבְּלִין Af.) wegen vieler Gewaltthaten klagen sie laut, Tw. יזעיקו.

Ithpa. אִתְקַבַּל angenommen, aufgenommen werden. Num. 15, 7 O. קורבן דמִתְקַבַּל ברעוא (J. לְאִתְקַבָּלָא) ein Opfer, das mit Wohlwollen aufgenommen wird. Lev. 1, 17. 2, 2 fg. Exod. 24, 11. — Ps. 18, 7 mein Gebet מִתְקַבְּלָא באודנוי wird von seinen Ohren aufgenommen, d. h. erhört. 2 Chr. 30, 27 ואתקבלת צלותהון ihr Gebet wurde erhört. 33, 13. Deut. 33, 21 O. ויתקבל בקדמיתא דיליה das Seinige (d. h. das Gebiet des Gad) wird (von Gott) als das Vorzüglichste aufgenommen werden, Tw. וירא (Onk. nimmt Gott als Subj. des Verbi, dah. diese Umwandlung in das Pass.).

*Meg. 12b קובל אני על כורש ich beklage mich über Cyrus. Snhdr. 31 b עוקבן הבבלי קבל קדמנא der Babylonier Ukban beklagte sich vor uns. Jadaim 4, 6 fg. קובלים אנו עליכם פרושים wir beklagen uns über euch (oder: wir klagen euch an) ihr Pharisäer; weil diese näml. gesetzliche Bestimmungen machten, welche der Schrifterklärung nach sadduzäischer Ansicht nicht entsprachen. Aboth 1, 1 משה קבל תורה מסיני Mose empfing die Lehre (d. h. deren Erklärung, Auslegung) vom Sinai her. Nasir 56 b כל שמעתתא מבי תלתא קבלני קמאי ובתראי אמרינן מיצעי לא אמרינן Ar. (in Ag. fehlt קבלני) bei einer traditionellen Lehre, die von drei auf einander folgenden Gelehrtenschulen herrührt, nennt man die ersten (Autoren) und die letzten tradirenden Lehrer, die Mittlern hing. können (bei Erwähnung der Tradition) weggelassen werden. Das. כך מקובלני מרבי מיאשא שקיבל מאבא שקיבל מן הזוגות שקיבלו מן הנביאים הלכה למשה מסיני diese Tradition habe ich von R. Miascha, welcher sie erhielt von meinem Vater, welcher sie von den Sugoth (Gelehrtenpaaren, vergl. אֲמַרְכָּל) vernahm, welche sie von den Propheten vernahmen als eine Halacha des Mose vom Sinai. Schabb. 152 a, vergl. רִיגְלָא. jer. Joma cap. 6 g. E. wird das W. דידכאות der Mischna (so im jer. Tlm. u. Ar.; Agg. des babyl. Tlmd. דירכאות) erklärt durch קבלן Aufpasser, die in verschiedenen Stationen von Jerusalem an bis zur Wüste aufgestellt waren u. welche sich gegenseitig Signale gaben, um die dortige Ankunft des Sündenbockes am Versöhnungstage anzuzeigen. Demnach wäre דידכאות das gr. ὁ διάδοχος Aufpasser, die einander ablösten. B. bathra 174 a fg. ערב קבלן ein Bürge, der die Schuld übernimmt, vgl. עָרֵב. M. Katan 11 b הקבלנין Wächter, die für Lohn das Bewachen der Felder übernehmen. Levit r. sect. 6. Anf. מעשה בשלטון אחד שהיה הורג את הקבלנין ומתיר את הגנבים וכו׳ es gab einst einen Herrscher, der die Hehler tödtete und die Diebe frei liess. Alle Menschen machten ihm Vorwürfe, dass er ungerecht richte. Daher liess er einst einen Herold ausrufen: כל עמא לקומפון das ganze Volk versammle sich auf dem Schauplatz (campus)! Er liess nun dahin Wiesel (הולדות) führen und ihnen Brocken von Speisen vorlegen. Diese wurden von den Wieseln fortgeschleppt und in Löcher getragen. Tags darauf liess der Herrscher wieder den Herold ausrufen: das ganze Volk versammle sich auf dem Schauplatz! Und wiederum liess er Wiesel dahin führen und ihnen Brocken von Speisen vorwerfen, jedoch verstopfte er die Löcher. Als nun die Wiesel die Brocken nach den Löchern schleppten, diese aber verstopft fanden, so brachten sie die Speisen zurück. לומר שאין הכל אלא מן הקבלנין mithin bewies er dadurch, dass alles Unheil von den Hehlern herrühre; vgl. auch חוּרָא I.

קְבַל II **קְבֵיל** *fut.* יִקְבַּל finster, dunkel sein, werden. Die urspr. Bedeut. ist viell. entgegen sein, von der Finsterniss als Ggs. des Lichtes; auf ähnliche Weise steht für Fluch (לוטא) oft חילופא eig. das Entgegengesetzte vom Segen. — Jes. 13, 13 וקבַל שמשא במפקיה die Sonne wird finster bei ihrem Aufgange. Ps. 139, 11 ולוליא קביל אמטולתי Ms. (Ag. crmp. קְבֵיל) die Nacht ist finster um mich herum, Tw. אור, vgl. אוּרְתָא. Joel 2, 10 שמשא וסיהרא קבילו Sonne und Mond werden dunkel. 4, 7 (3, 15). Uebertr. Micha 3, 6 ויקבל עליכון עידנא die Zeit wird euch finster (d. h. unglücksvoll) werden, Tw. וקדר. — Part. Peil (oder Adj.) Lev. 14, 57 J. der Priester belehre das Volk בין יומא קְבִילָא דלא למחמי ביה מכתשא לבין יומא נהירא zu unterscheiden zwischen einem dunkeln Tage, an welchem man den Aussatz nicht sehen (priesterlich untersuchen) darf und einem hellen Tage, Tw. ביום, vergl. Sifra und Negaim 2, 3 fg.

Af. אַקְבֵּיל finster machen. Am. 5, 8 ויממא לליליא מַקְבֵּיל den Tag macht er, der Nacht gleich, finster. 8, 9 ואקביל לארעא ich werde die Erde finster machen.

*Snhdr. 14 a u. 92 a לעולם הוי קבל וקיים sei stets demuthsvoll (eig. finster = חֲשׁוֹכָא), dann wirst du bestehen.

קְבַל III **קַבְלָא, קְבָלָא, קִבְלָא** *m.* starke, dichte, nächtliche Finsterniss. Gen. 15, 12 קבל סגי eine starke Finsterniss. V. 17 O. וקבלא הוה Ms. II, edd. Sbj., Lssb. es war eine tiefe Finsterniss, Tw. ועלטה. Exod. 10, 21 O. es sei eine Dunkelheit (חשוכא) im Lande Mizraim, בתר דיעדי קבל ליליא nachdem die Finsterniss der Nacht gewichen sein wird. V. 22 O. חשוך קבל (J. דקבל) eine Dunkelheit der tiefen Finsterniss, Tw. אפלה. Deut. 28, 29. Am. 5, 8. 20. 2 Kn. 7, 5. 7. Jer. 13, 16 טורי קבל die Berge der Finsterniss, Tw. נשף. 1 Chr. 5, 26 er vertrieb sie nach Chalach und Chabor, טורי קבלא den Bergen der Finsterniss, Tw. והרא. Ps. 18, 12 ענניך דקיבלא finstere Wolken. Hiob 3, 3 יומא ההוא יהי קיבלא Ms. (Ag. קְבָלָא) an jenem Tage herrsche tiefe Finsterniss. V. 5 קיבלא Ms. (Ag. קְבָלָא). — Pl. קִיבְלַיָּא. Ps. 73, 18 ברם בקיבליא שויתא להון fürwahr in Finsterniss setzest du sie, Tw. בחלקות.

קְבֵיל, קוּבְלָא, קִיבְלָא *m.* (syr. ܩܘܒܠ, ܩܘܒܠܐ, bibl. chald. קֳבֵל und קֳבֵל) eig. Sbst. das, was gegenüber, vorn ist; jedoch nur im St. constr. od. mit Suff. oder auch mit vorgesetzter Präp., dass., was hebr. נֶגֶד, נֹכַח. — 1, als Präpos. gegenüber, vor, coram, in conspectu. Gen. 28, 17 O. דין תרע קביל שמיא (J. כל קביל) das ist die Pforte dem Himmel gegenüber. 25, 18 J. II כל קבל מצרים Egypten gegenüber. Ruth 4, 4 כל קביל סביא vor den Aeltesten. 2 Sm. 12, 12 קביל שמשא der Sonne gegenüber. Uebertr. Khl. 5, 15 כל קבל דאתא ebenso wie er gekommen, eig. dem. gegenüber, Tw. כל עמת. — 2, mit vorgesetzt. לְ: לְקוּבְלָא, לְקִיבְלָא St. c. לְקֳבֵיל (syr. ܠܘܩܒܠ, St. c. ܠܘܩܒܠ) vor, gegenüber; adversus, eig. nach der gegenüber liegenden Seite hin. Gen. 15, 10 er legte die Stücke פלג לקביל חבריה ein Stück gegenüber dem andern. 30, 38 לְקִיבְלֵהֶין דענא den Schafen gegenüber. 33, 12 ואיהך לקיבלך ich werde dir gegenüber gehn. Ps. 5, 6 לקביל עינך Ms. (Ag. קביל) vor deinen Augen. 16, 8. Hiob 21, 6. — 3, mit vorgesetzt. מִן oder מִ als Adv. eig. von der gegenüber liegenden Seite her, gegenüber. Gen. 21, 16 O. ויתיבת מקבל sie sass gegenüber. Deut. 28, 66 ויהון חייך תלוין לך מקבל dein Leben wird dir gegenüber hängen. Ps. 10, 5 רחיקין דינך מן קובליה Ms. (Ag. קֳבָלֵיהּ) fern sind seine Rechte von ihm. Micha 2, 3 מקביל חוביהון gegenüber ihrer Sünde, Tw. ואתמול (als zwei Worte genommen).

קְבִילְתָא (קִיבְלְתָא) *f.* (syr. ܩܒܠܬܐ) Klagegeschrei, Anklage. Gen. 18, 20 קבילת סדם ועמרה die Anklage gegen Sodom und Gomorra. V. 21 O. ich will mich offenbaren u. richten, הכקבילתהון דעלת לקדמי עבדו ob sie (die Einwohner Sodom u. Gs.) gehandelt haben gemäss der Anklage gegen sie. Das. J. כקבילתא דריבא פליטית gemäss dem Klagegeschrei des Mädchens Pletith, vgl. רִיבָא. Exod. 22, 22 (23) O. אקביל קבילתיה ich werde sein Klagegeschrei erhören. 19, 13. Ps. 9, 13. Esth. 4, 1. Hiob 16, 18. 27, 9. 34, 28 קְבֵלְתָא דמסכינא Ms. (Ag. מסכינא) die Klage des Armen. Khl. 9, 17. Uebrtr. Khl. 7, 6 קבילת כובין (קיבלת) das Knistern der Dornen.

*Snhdr. 104 b קובלנא das Anklagen, d. h. wenn man Jemandem sein Leid klagt.

קִבּוּל *m.* das Aufnehmen, Annehmen. Num. 19, 18 J. קבול סובתא das Aufnehmen der Unreinheit.

*Schabb. 84 a אם יש בה בית קבול רמונים wenn in ihm (dem Wagen) ein Behältniss zur Aufnahme der Granatäpfel ist. M. Katan 12 a מקבלי קיבולת Arbeiter, die eine Arbeit übernehmen, für welche sie erst nach gänzlicher Vollendung derselben belohnt werden.

קַבָּלָה, קַבָּלוּתָא *f.* 1, das Annehmen. 2 Chr. 19, 7 קבלות שוחדא die Annahme (das Nehmen) von Bestechung. — 2, das Aufnehmen, Fassen, Begreifen. Khl. 5, 15 was

hat er für einen Gewinn, wenn er sich abmüht לקבלת רוחיה für das Aufnehmen (Capiren) seines Geistes?

*Berach. 62a קבלה דבית הכסא צניעותא ושתיקותא das Verfahren, das im Abtritt zu beobachten ist, besteht in Keuschheit und im Schweigen. Das. קבלה דיסורי das Verfahren bei göttlichen Strafen (oder deren freudige Annahme, vergl. יִסּוּרָא II). Nach Raschi bedeutet קבלה: es ist eine Tradition, dass u. s. w. Aruch l. קבלא u. erklärt es durch קמיעה, d. h. es ist das beste Mittel (Medicament), dass man keusch u. s. w. R. haschana 7a. 19a דברי קבלה die Worte der Tradition, d. h. Verordnungen, die von den Propheten herrühren, im Gegs. zu דברי תורה Gesetze, die im Pentateuch enthalten sind.

קְבַע *fut.* יִקְבַּע (syr. ܩܒܰܥ) 1, befestigen, affigere, hineinschlagen; gew. mit flg. בְּ in oder an etwas, selten mit עַל. 1 Sm. 2, 14 וקבע ליה בכיורא Kimchi (Ag. ובקע) er befestigte es (das Fleisch an die Gabel, stach hinein) in dem Topfe. 19, 10 וקבע ית מורניתא בכותלא er schlug (befestigte) die Lanze in die Wand. Ri. 3, 21. 2 Sm. 18, 14. Deut. 6, 9 O. 20, 5 J. vergl. מְזוּזְתָא. Exod. 25, 7 J. die Edelsteine לְמִקְבְּעָא באיפודא in das Ephod einzusetzen. Part. Peil Gen. 28, 12 J. סֻולְמָא קְבִיעַ באַרעא eine Leiter, in die Erde befestigt. Exod. 20, 24 (21) J. II מדבח קביע בארעא ein Altar, der auf dem Erdboden befestigt ist, Tw. מזבח אדמה — nach Mechilta (Ansicht des R. Ismael) (Var. מחילות) שלא תבנהו על כפים ולא על גבי עמודים d. h. der Altar darf nicht etwa auf Balken oder Stangen (Var.: über Höhlungen), sondern unmittelbar auf der Erde gebaut sein. Deut. 29, 17 J. II. Uebrtr. HL. 4, 9 (l. קְבִיעָא) קביע על לוח לבי רחימתיך eingeprägt ist in die Tafel meines Herzens deine Liebe. — 2, bestimmen, festsetzen, eine Zeit aussetzen. Deut. 32, 8 J. II קבע תחומין לאומיא er setzte den Völkern die Grenzen (ihrer Länder) fest. Exod. 32, 1 J. עבר זימנא דקבע להון die Zeit war verstrichen, die er ihnen bestimmt hatte. Das. 12, 2 J. לְמִקְבְּעֵיה ריש ירחיא um ihn (den Nisan) als den ersten der Monate zu bestimmen. HL. 7, 5 קָבְעִין ריש ירחין diejenigen, welche die Neumonde bestimmen. 1 Chr. 12, 32 לְמִקְבַּע רישי שנין die Neujahre zu bestimmen. HL. 6, 5 (4). Part. Peil Exod. 12, 3 J. der zehnte Tag des Monats Nisan, זמניה קְבִיעַ בהדא זימנא ולא לדריא diese Zeit wurde nur für damals (in Egypten) festgesetzt, nicht aber für die kommenden Geschlechter, Tw. לחדש הזה — nach Mechilta להוציא פסח דורות שפסח מצרים מקחו מבעשור ופסח דורות מקחו כל זמַן. Ps. 87, 2, vergl. מֶדְרָשָׁא. 1 Chr. 21, 15, vergl. אֵיקוֹנָא.

Ithpe. אִתְקְבִיעַ festgesetzt, angesetzt sein, werden. Num. 14, 1 J. sie weinten (nach der Rückkehr der Kundschafter) in dieser Nacht, ואתקביעת להון ההוא ליליא לבכותא darum wurde ihnen auch dieselbe Nacht zur Trauer (9. Ab.) eingesetzt für alle Zeiten — nach Taan 29a אני קובע לכם בכיה לדורות.

Pa. קַבַּע = Pe. nr. 1 einsetzen. Part. pass. Esth. 8, 15 מְקַבְּעִין ביה מרגלין es waren darin (in das Kleid) Edelsteine eingesetzt. Deut. 33, 21 J. תמן אתר מְקַבַּע אבנין טבן ומרגליין dort (die Grabstätte des Mose) war ein Ort, woselbst Edelsteine und Perlen eingesetzt waren. Esth. II 1, 2 מְקוּבְּעִין dass. Das. מְקוּבַּע באבני בורלא mit Beryllsteinen besetzt.

*Meg. 7a שלחה להם אסתר לחכמים קבעוני לדורות Esther schickte zu den Gelehrten (liess ihnen sagen): קבעוני לדורות setzet mich (d. h. das Purimfest) ein für die kommenden Generationen; vgl. קְנָאָה. Berach 6b. 7b הקובע מקום לתפלתו wenn Jem. einen bestimmten Ort hat, woselbst er sein Gebet verrichtet. Schabb. 31a קבעת עתים לתורה hast du bestimmte Zeiten für das Gesetzstudium festgesetzt? Aboth 3, 2 הקב״ה קובע לו שכר Gott bestimmt (setzt ihm fest) den Lohn. Berach. 43b קביע ליה עידנא er hat eine festgesetzte Zeit für das Studium. Kethub. 15a u. oft קבוע etwas (Personen oder Sachen), das an einem bestimmten Orte anzutreffen ist. Sbst. קֶבַע etwas Bestimmtes, Festgesetztes (im Ggs. zu עֲרַאי, s. d.). Aboth 1, 15 עשה תורתך קבע betrachte dein Gesetzstudium als etwas Festes, Nothwendiges. Das. 2, 13 אל תעש תפלתך קבע betrachte dein Gebet nicht als etwas, was festgesetzt, anbefohlen ist, sondern vielmehr als eine Herzensergiessung, als eignen Drang des Gemüthes.

קְבִיעוּתָא *f.* (syr. ܩܒܺܝܥܽܘܬܳܐ) das Festsetzen, Bestimmen. 1 Chr. 4, 23 קביעות רישי שניא ומועדיא das Bestimmen (Einsetzen) der Neujahre und Feste.

*Pes. 51b u. Beza 4b והשתא דידעינן בקביעא דירחא מאי טעמא עבדינן תרי יומי משום דשלחו מתם וכו׳ jetzt, da wir (durch Calenderberechnung) das Bestimmen des Neumondes verstehen, weshalb beobachten wir dennoch zwei Festtage? Weil man von dort (Palästina) hat sagen lassen: Seid gewarnt, das Verfahren eurer Väter auch fernerhin zu beobachten; denn die Regierung könnte einst das Gesetzstudium verbieten, wodurch auch die Calenderberechnung in Vergessenheit kommen würde. In der ältesten talmudischen Zeit wurde näml. der Neumond von dem Gerichtshof in Jerusalem gleich nach dem Ansichtigwerden des verjüngten Mondes (der Mondsichel) verkündet (קידוש החדש על פי הראיה, vergl. עִיבּוּרָא). In den von Jerusalem entfernt gelegenen Orten musste also z. B. am 15. Nisan (1. Tag des Pesachfestes) zweifelhaft sein, ob

der vorangegangene Monat Adar, der gewöhnlich 29 Tage zählte, vom Gerichtshofe vielleicht um einen Tag verlängert worden wäre, in welchem Falle jener Tag erst der 14. Nisan gewesen sein würde. Denn die vom Gerichtshof nach allen Orten der Diaspora entsandten Boten, welche den Beginn des Monats anzeigten (vgl. R. haschana 18 a. 21 a fg.), kamen je nach der Entfernung erst spät an. Man sah sich also in der Diaspora (הגולה) genöthigt, auch den darauf folgenden Tag zweifelshalber als den ersten Pesachtag zu feiern. Dasselbe Verhältniss fand auch bei den andern Feiertagen statt (das Wochenfest wurde consequenterweise ebenfalls verdoppelt). Das Neujahrsfest (bibl. 1 Tag) musste selbst in Jerusalem oft zwei Tage gefeiert werden, wenn näml. die Verjüngung des Mondes erst an dem auf den präsumirten 1. Tischri folgenden Abend (oder kurz vor Abend, vgl. R. haschana 30 b. Beza 5 a b נוהגין אותו היום קדש ולמחר קדש) angezeigt wurde. Nach der Einführung der Calenderberechnung (vergl. עִיבּוּרָא) war allerdings der Zweifel gehoben; die einmal eingeführten Doppelfeiertage jedoch wurden als ein väterlicher Brauch beibehalten. Eine Ausnahme hiervon machte das Versöhnungsfest, welches fast überall (vergl. jedoch צוֹמָא) nur einen Tag (d. 10. Tischri) gefeiert wurde, weil das Fasten an zwei auf einander folgenden Tagen nicht leicht ausführbar gewesen wäre.

קוֹבְעָא *m.* (syr. ܩܘܒܥܐ = כּוֹבְעָא) Mütze, Turban, bes. als priesterliche Kopfbedeckung. — Pl. Ez. 44, 18 קוֹבְעִין דבוץ (קוֹבְעִין) Turbane von Byssus. Exod. 28, 14 fg. O. קוֹבְעַיָּא, קוֹבְעִין, ed. Sbj. u. einige Mss., vgl. כּוֹבָעָא.

קְבַר *fut.* יִקְבַּר (syr. ܩܒܰܪ, hebr. קָבַר) begraben. Gen. 23, 4. 6. 8 לְמִקְבַּר ית מיתי meinen Todten zu begraben. V. 11 fg. Ps. 79, 3 ולית דְּקָבִיר Keiner ist da, der begräbt. 2 Sm. 13, 21 קְבַרִין. Part. Peil Deut. 33, 21 O. קְבִיר (J. II קְבוּר in hbr. Form) begraben, Tw. ספון. Hiob 27, 15 קְבִירִין. Ruth 1, 17 תמן אהא קְבִירָא dort (auf dem Begräbnissplatz der Juden, vergl. קְבוּרָא) will auch ich begraben sein.

Ithpe. אִתְקְבַר begraben werden. Gen. 15, 15. 25, 10. 35, 8. 19. Jer. 8, 2. 20, 6.

Pa. קַבַּר (syr. ܩܰܒܰܪ, hebr. קִבֵּר) mehrere begraben. Num. 33, 4 מצראי מְקַבְּרִין וכו' die Egypter begruben alle Erstgeborenen. Ez. 39, 15.

*Schabb. 152 a דחפיר ודקביר der verscharrt u. begraben ist (קבר, syn. mit צְבַר, bedeutet näml. urspr., wie im Zab.: aufhäufen). Kethub. 111 a כל הקבור בארץ ישראל כאילו קבור תחת המזבח wer in Palästina begraben liegt, ist ebenso gut, als wenn er unter dem Altar begraben wäre. Snhdr. 113 a היה מקבר והולך מאבירם עד שגוב er (Chiel, der Jericho wieder aufbaute, vgl. 1 Kn. 16, 34) begrub seine sämmtlichen Kinder von Abiram an bis Segub. Das. 26 b קבוראי die Todtengräber.

קַבְרָא, קִבְרָא *m.* (syr. ܩܒܪܐ, hbr. קֶבֶר) Grab, sepulcrum. Jer. 5, 16. 20, 17. Num. 19, 18 O. בְּקִבְרָא Mss. und m. Agg. (ed. Sbj. בקברא). — Pl. Exod. 14, 11 O. קִבְרִין (ed. Sbj. überall 'קְבַר). Num. 11, 34. 35. 33, 16. 17 קִבְרֵי דמשאלי die Gräber der Fleischfordernden, Tw. קברות. Jes. 65, 4 דיתבין בבתיא דבנן מעפר קִבְרַיָּא diejenigen, welche bei Häusern wohnen, die sie aus dem Schutt der Gräber aufgebaut haben.

*Taan. 22 b תנו עיניכם באחיכם שבגולה שלא יהא בתיהם קבריהם richtet euer Augenmerk auf eure Brüder in der Diaspora (dem tiefliegenden Babylon), dass ihre Häuser nicht (in Folge des vielen Regens) ihre Gräber werden. Das. 25 b als zur Zeit des R. Elieser ein lange anhaltender Regenmangel war, sagte er zu der Gemeinde: תקנתם קברים לעצמכם habet ihr schon Gräber für euch bereitet? d. h. ihr werdet unzweifelhaft vor Hunger sterben. Das. 23 b אישתטח על קברא דאבוהא er warf sich hin auf die Grabstätte seines Vaters, damit er näml. diesem sein Leid klage. Snhdr. 48 a יעשה דימוס על קברו er soll einen Aufbau (gr. δόμησις = δομή) auf seinem Grabe errichten. Uebrtr. Nidda 21 b פתיחת הקבר das sich Oeffnen des Muttermundes einer Gebärenden.

קְבוּרָא, קְבוּרְתָּא *f.* (syr. ܩܒܘܪܐ ܩܒܘܪܬܐ, hbr. קְבוּרָה) Begräbniss, Grabstätte. Gen. 23, 9. 20 אחסנת קבורא der Besitz einer Grabstätte. Jes. 14, 20. Zuw. wird בית vorgesetzt. Ps. 30, 10 מה ממון אית במחתי בבית קבורתא Ms. (Ag. 'אית בדמי במח) welcher Gewinn ist, wenn ich in die Grabstätte sinke! 49, 12 בבית קבורְתְהוֹן ישרון לעלם (Pesch. ܩܒܘܪܝܗܘܢ, LXX: οἱ τάφοι αὐτῶν) in ihrer Grabstätte wohnen sie ewig, Tw. קרבם — nach M. Katan 9 b אל תקרי קרבם אלא קברם. Ruth 1, 17 Noomi sagte zur Ruth: אית לנא בית קבורתא wir haben eine (gesonderte) Grabstätte; worauf Ruth erwiederte: dort will ich begraben sein. (In Jebam. 47 b jedoch, woraus unser Trg., lautet diese St. ב' קברים נמסרו לבית דין d. h. zweierlei Grabstätten sind dem Gerichtshofe angewiesen, näml. eines für schwere und eines für leichte Verbrecher, vgl. Snhdr. 46 a). Khl. 7, 1. — Pl. Hiob 9 b קְבוּרָן מתקנן לי Gräber sind mir bereitet. 29, 32 והוא לִקְבוּרְתָא יתיבל Ms. (Ag. לקבורן) er wird in die Gräber gebracht. Ez. 32, 26.

*M. Katan 28 a סמוך למיתה קבורה kurz nach dem Sterben soll das Begraben stattfinden.

Im Tlmd. steht קבורה gew. in der Bedeut. eines N. act. — Snhdr. 46b קבורה משום בזיונא הוא או משום כפרה הוא findet die Beerdigung der Schande wegen statt (damit näml. die Leiche nicht in Verwesung übergehe und dadurch verachtet werde) oder um eine Versöhnung zu bewirken? (näml. durch das Versenken in die Gruft als Zeichen der Erniedrigung).

קִידָא *m.* (= יְקִידָא nach Abwerf. des י) das Verbrennen, Brand. Am. 6, 10 Agg., vgl. יְקִידָא und לֵידָתָא.

קְדַד I od. קְדַר (syr. ܩܕ, arab. قَدّ) schneiden, abschneiden, spalten; syn. mit גְּדַד und גְּזַז. Cast. Lex. hat auch ܩܕ scidit, demnach dürfte die LA. קדר (syn. mit גְּדַר und גְּזַר) ebenf. richtig sein.

Ithpe. אִתְקְדַד (syr. ܐܬܩܕܪ) abgeschnitten, ausgeschnitten werden. Esth. 8, 10 ואתקדרו פיסת כף רגליהון (wahrsch. zu lesen ואתקדדו, s. w.) es wurden ausgeschnitten ihre Fusssohlen, vgl. טְחוֹלָא. Deriv. קְדְקוֹדָא s. d.

* Kiddusch. 22b קודד ויורד עד שמגיע אצל דלת Ar. (Ag. דוקר) er schneidet immer tiefer, bis er zur Thüre gelangt. Chull. 50b נקדדה כסלע Ar. (welcher überall für diese Bedeut. קדד liest; Agg. überall קדר) es wurde davon so viel ausgeschnitten, wie der Umfang eines Sela beträgt. 57b נקדד קנה ein Theil der Luftröhre wurde ausgeschnitten. Bxt. s. v. קְדַר I falsch: nigrescit). Das. Sbst. קדידת קנה der Ausschnitt der Röhre. Ab. sara 32a קדוד (קדור) כמין ארובה wenn es (das Fell eines Thieres) fensterartig ausgeschnitten ist. Snhdr. 102b קודד אזכרות er schneidet die Pergamentstücke aus, worauf die göttlichen Namen stehen. — Hierher gehört auch קיד, מקידה eig. Hohlgefäss, das inwendig ausgeschnitten ist. Kelim 16, 1 המגס וקיד הבבלי die Schüssel und die babylonische Schale. Sota 32b sie trank das Prüfungswasser במקידה של חרש aus einer irdnen Schale. In der parall. Sota 15b steht dafür פיילי של חרס (φάλη). Aus Sifra zu Lev. 14, 5 jedoch erhellt, dass פיילי: ein Hohlgefäss, etwa Teller und dgl., מקידה hingegen: eine flache Schale, bedeute.

קְדַד II gesprenkelt sein. Palp. part. pass. Gen. 31, 10. 12 J. מְקַדְקְדִין Ar. (Ag. גביהון חיורין) gesprenkelt, Tw. ברדים.

קְדַח *fut.* יִקְדַּח bohren, durchlöchern. Hiob 40, 25 ובאשלא תקדח לישניה kannst du etwa mit einem Stricke seine Zunge durchlöchern?

* Ab. sara 28a קדח במינקת והעלה er durchbohrte (einen Zapfen) vermittelst eines hohlen Rohrs und zog damit den Wein aus dem Fasse. Schabb. 12, 1 הקודח (in Gem. das. durch חר הורתא erklärt) er bohrte ein Loch. R. haschana 27b קדחו er hat es (das Schofar, Posaune) ausgehöhlt. Sbst. Ohol. 2, 3 und sonst oft מקדח ein Bohrer.

קְדִיחוּתָא *f.* Frost, Schauer. Ps. 38, 8 כסלי אתמליין קדיחותא Ms. und Regia (Ag. קְדִיחֲתָא) meine Lenden sind voll von Schauer, Tw. נקלה (Pesch. ܙܘܥܬܐ). Viell. bedeutet das hbr. קַדַּחַת dass. — Das W. dürfte vom vrg. קְדַח abzuleiten sein, etwa wie כּוּרְהָנָא, כַּרְיוּתָא Krankheit von כרי krank sein, das gleichzeitig: durchlöchern, bedeutet.

קַדְיָא *m. N. pr.* eines unreinen Vogels, viell. Pelekan. Lev. 11, 17 O. Deut. 14, 16 O. קדיא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. קַרְיָא), Tw. הכוס; vgl. קְפּוֹפָא. — Stw. viell. syr. ܩܕܐ sammeln, zus. lesen.

* Berach. 57b und Nidda 23a קדיא וקפופא Ar. (Ag. קריא) zwei Arten von Vögeln, deren Augen nach vorn gerichtet sind, während die andern sie seitwärts haben.

קדיא Spr. 17, 14 s. קְרִי.

קְדָלָא, קְדַל *m.* (syr. ܩܕܠ ܩܕܠܐ) Nacken, Genick dasselbe, was hbr. עֹרֶף. Lev. 5, 8 מקל קדלביה seinem Nacken gegenüber. Exod. 23, 27 מחזרי קדל die den Nacken wenden, näml. um zu fliehen. Gew. mit flg. קדם vor Jemdm. fliehen. Gen. 49, 8. Jos. 7, 8. 12. Jer. 2, 27. 48, 39. Bildl. 2 Kn. 17, 14 ואקשיאו ית קדלהון כקדלא דאבהתהון sie verhärteten ihren Nacken gleich dem Nacken ihrer Väter, d. h. sie waren wie diese hartnäckig, starrsinnig. Spr. 29, 1. Deut. 10, 16.

קְדַם (syr. ܩܕܡ) früher sein. Pe. wahrsch. ungebr.

Pa. קַדֵּים (syr. ܩܰܕܶܡ, hbr. קִדֵּם) 1, früher sein, vorangehen. Ps. 69, 32 der fette Stier, den Adam opferte, דקדימו קרנוי לטלפוי Ms. (Ag. דקְדִימוּ Pe.?) dessen (Stieres) Hörner vor den Hufen gewachsen waren, vgl. אָדָם. 89, 15 טיבו וקשוט מְקַדְּמִין אפך Güte und Wahrheit gehen dir voran. — 2, Jemdm. entgegen kommen. Ps. 59, 11 אלהי טובי יקדמינני Ms. (Ag. אלהא) der Gott meiner Güte (d. h. der mir seine Güte gewährt) kommt mir entgegen. 79, 8 בסרהוביא יקדמון לן טבוותך Ms. (Ag. לך) alsbald möge uns deine Güte entgegen kommen. 88, 14. Jes. 37, 33. — 3, etwas früh thun, wie hbr. הִשְׁכִּים. Gen. 19, 2 ותקדמון ותהכון ihr werdet früh aufstehen und gehen (früh fortgehen). Ps. 129, 2

דתקַדְּמוּן בצפרא Ms. (Ag. די תְקַדְּמוּן) dass ihr des Morgens früh aufsteht. Spr. 13, 24 דרחים ליה מְקַדֵּם ליה מרדותא wer ihn (seinen Sohn) liebt, der züchtigt ihn frühzeitig, Tw. שחרו. 1 Sm. 29, 10.

Af. אַקְדֵּים 1, zuvorkommen. Hiob 41, 3 (2) מאן אקדמינני בעובדי בראשית wer kam mir in den Schöpfungswerken zuvor? Ps. 17, 13. 18, 6. 19. 119, 148 אקדימו עיני מטרתא דצפר meine Augen kamen der Morgenwache zuvor. — 2, etwas früh thun. Gen. 26, 31 ואקדימו בצפרא sie standen des Morgens früh auf. 1 Sm. 17, 16 מַקְדִּים ומחשיך er kam früh und spät. Exod. 32, 6. Ps. 119, 147. Hiob 1, 5.

*Berach. 8a מקדמי ומחשכי לבי כנישתא sie gehen früh und spät (d. h. des Morgens und des Abends) in die Synagoge. 17a man sagte von R. Jochanan ben Saccai שלא הקדימו אדם שלום מעולם ואפילו נכרי בשוק dass ihm Niemand mit dem Grusse zuvorgekommen sei, selbst nicht einmal ein Nichtisraelite auf der Strasse; d. h. er grüsste Jedermann zuerst.

קֳדָם, קֳדָם *m.* (syr. ܩܕܳܡ, ܩܽܘܕܳܡܳܐ) eig. das, was vorn ist; jedoch blos im St. constr. oder mit Suff., welche letztere die pl. Form haben: קֳדָמַי (קֳדָמַי), קֳדָמָךְ, קֳדָמוֹהִי etc., dass., was hbr. לִפְנֵי oder נֹכַח, נֶגֶד, eig. im Angesichte Jems., dah. als Präpos. 1, vor, d. h. in Gegenwart, coram. Gen. 23, 10. 12 קדם עמא דארעא vor dem Volke des Landes. Spr. 23, 1 אתביין במו דשים קדמך Ms. (ed. Ven. I קֳדָמָךְ, Ag. crmp. קדמיא) merke auf das, was vor dir ist. Ps. 116, 16 קדמך אדבח Ms. (Ag. לך) vor dir opfere ich. 2 Chr. 17, 20 קֳדָמָנָא vor uns. Gen. 6, 11 קדם יי׳ vor Gott. 31, 42 גלי קדם יי׳ es ist Gott bekannt, offenbar, d. h. er weiss es. Exod. 24, 2 לקדם יי׳ zu Gott hin. — 2, vor (der Zeit nach), ante. Gen. 29, 26 למיתן זעירתא קדם רבתא die jüngere Tochter vor der ältern zu verheirathen. — Mit flg. דִּי od. Inf. früher als, bevor. Gen. 13, 10 קדם דחביל bevor er zerstört hatte. Am. 1, 1 קדם מיתי זיעא bevor das Erdbeben kam. — Mit vorgesetzt. מִן a, vor (Jemdm. oder etwas) weg, her, dass., was hbr. מִפְּנֵי und מִלִּפְנֵי. Gen. 27, 30 er ging מן קדם יצחק von Isaac weg. Insbes. von Gott. Das. 20, 3 ואתא מימר מן קדם יי׳ לות אבימלך eig. es kam ein Wort von Gott her zu dem Abimelech, d. h. Gott kam zu ihm. 43, 29 מן קדם יי׳ יתרחם עלך von Gott komme Erbarmen über dich, Tw. אלהים יחנך. — b, vor (der Zeit nach). Spr. 8, 22. 23 מן קדם עלמא vor der Welt. Das. מן קדם עובדוי vor seinen Thaten. — מן קדם דִּי a, bevor dass, bevor als. Spr. 8, 23 מן קדם דתהוי ארעא bevor die Welt war. Ps. 129, 6 דמן קדם דיניץ Ms. (Ag. דיציץ) welches, bevor es aufblüht. — b, desshalb weil, hbr. מפני אשר. Exod. 19, 18 O. vgl. מִן. Jona 1, 3. — Spr. 8, 25 קֳדָם עד לא נטבעון טורי Ms. (Ag. קְדִים) bevor die Berge eingesenkt wurden, Tw. בטרם. Gen. 3, 24 J. קדם עד לא ברא עלמא bevor er die Welt erschaffen hatte. V. 22 J. מן קדם עד לא יפשוט ידיה bevor er seine Hand ausstreckt. — Nach Elision des ד wird קוּמֵי־ קַמָּא od. קֳמֵי־ s. d. W.

קֶדֶם *m.* (hbr. קֶדֶם) Vorzeit, vgl. syr. ܡܶܢ ܩܽܘܕܡܳܐ ab initio, principio; nur יומי קדם die Tage der Vorzeit. Jes. 23, 7. Jer. 46, 26. Ez. 38, 17. Micha 7, 20.

קִדּוּמָא, קִדּוּם 1, die Vorderseite, Ostgegend, Orient. Gen. 25, 6 קדומא לארע מדינחא nach Osten, dem Morgenlande. Num. 34, 3. 10. 11. Ez. 47, 18. 48, 1 רוח קדומא die Ostseite. — 2, Ostwind; vollständig רוח קדומא Hbk. 1, 9. Hiob 27, 21. Auch ohne רוח in derselben Bedeut. Gen. 41, 6. 23. 27 שקיפן קידום vom Ostwinde entkörnt. Deut. 32, 22 קידום תקיף כאשא ein Ostwind so stark wie Feuer. — 3, die Frühe, Morgen. Spr. 27, 14 בצפרא בקדומא des Morgens in der Frühe.

קַדְמָא, קַדְמָא *m.* (syr. ܩܽܘܕܡܳܐ), nur Pl. קַדְמִין, קַדְמִין 1, Anfang, Ursprung, principia, origines. Gen. 1, 1 בקדמין ברא יי׳ im Anfange erschuf Gott. Deut. 33, 27 O. מדור אלהא דמלקדמין (J. הוה מן לקדמין) die Wohnstätte Gottes, die von Anfangs her war. — 2, Vorzeit, frühere Zeit, Vergangenheit. Gen. 3, 15. 28, 19 O. Das. 2, 8 O. Gott pflanzte גנתא בעדן מִלְּקַדְמִין einen Garten im Eden in der Vorzeit, Tw. מקדם — nach Genes. r. sect. 15 את סבור קודם לברייתו של עולם ואינו אלא קודם לאדם הראשון d. h. du könntest unter מקדם verstehen: vor der Welterschaffung, was jedoch nicht der Fall; es bedeutet vielmehr: vor Erschaffung Adams. (Nach der hier zurückgewiesenen Erklärung übers. J. das. קדם ברייה עולם, ebenso Pes. 54a, vgl. עֵדֶן; wahrsch. jedoch bedeutet hier מקדם: von der Morgenseite.) Ps. 68, 34. 78, 2 הדוון דמן לקדמין Ms. (Ag. לְקַדְמִין) Sinnsprüche aus der Vorzeit. 1 Sm. 24, 13 (14) מתלא דמלקדמין ein Sprichwort aus der Vorzeit. Ez. 36, 11 כד מלקדמין so wie in der Vorzeit. Gen. 31, 2 O. כמאתמלי ומדקדמוהי (J. כדקדמוי) wie am gestrigen Tage und in der ihm vorangegangenen Zeit. Ri. 5, 21. — 3, Vorderseite, Osten, Orient. Gen. 3, 24 מלקדמין לגינתא von der Ostseite des Gartens Jes. 2, 6 euer Land ist voll von Götzen כמלקדמין wie bei denen, die im Osten wohnen.

קַדְמְתָא *f.* das, was früher war; nur קַדְמַת דנא vor diesem, ehedem Gen. 28, 19 J. Ez. 38, 7.

קַדְמוּתָא *f.* (syr. ܩܰܕܡܽܘܬܳܐ) 1, das, was

früher war. Hiob 42, 12 Gott segnete סופא דאיוב מִן קדמותיה das Ende des Hiob mehr als seine frühere Lage. — 2, mit vorgesetzt. לְ im St. constr. oder mit Suff., dass., was hbr. לִקְרַאת, eig. zur Vorderseite, zum Gesicht von Jemndm, gew. als Praepos. entgegen, obviam. Exod. 19, 17 לקדמות מימרא דיי״ Gott entgegen. Ps. 59, 5 אתגבר לקדמותי ermanne dich mir entgegen. 1 Sm. 21, 2. Gen. 24, 17. 65. 33, 4.

קַדְמַאי, קַדְמַי, *emph.* קַדְמָאָה; auch קְדָמַי emph. קְדָמָאָה und קַדְמָיָא *m.* Adj. (syr. ܩܕܡܝܐ) der Vorangegangene, Frühere, antecedens, der Erste, primus. Jes. 8, 24 עידן קַדמי die frühere Zeit. Gen. 1, 5 J. II יום קְדָמַי der erste Tag, Tw. אחד! Lev. 2, 12 O. קורבן קַדמַי das erste (Erstlings-) Opfer, d. h. von dem frischen Getreide; vgl. Raschi. Gen. 25, 25 O. und J. I ונפק קדמאה (J. II קדמייא) es kam der Erste hervor. 26, 1, Tw. הראשון. 39, 28 O. דין נפק קדמאה dieser kam als der Erste (J. בקדמיתא, Tw. ראשונה). Ps. 92, 1. 94, 10 אדם קדמַאי. Khl. 6, 10 אדם קדמאה der erste Mensch, Adam; vgl. אָדָם. Hiob 15, 7 הא כקדמַאי אדם Ms. (Ag. בקדמָאֵי) etwa wie der erste Mensch. Exod. 12, 15. 16 יומא קדמאה der erste Tag, näml. des Festes. Gen. 8, 13 בקדמאה am Ersten, näml. der Monate, entweder Nisan oder Tischri, vgl. Raschi z. St. u. R. haschana 11 b. — Um aber diese zweifelhafte Bezeichnung zu vermeiden, setzen die Trgg. in Exod. 12, 18: בניסן für Tw. בראשון, vgl. auch נִיסָן. — Pl. Hiob 29, 2 היך ירחין קַדְמָאִין Ms. (Ag. דקדמיין) wie die frühern Monate. Jer. 16, 18 ich werde vergelten לתניינין כקַדְמָאִין den Spätern wie den Frühern. 2 Sm. 21, 9. Auch in der Bedeut. majores, die Alten. Hiob 8, 8 frage doch לדר קְדָמָאֵי Ms. (Ag. קדמַאי) nach bei dem Geschlechte der Alten. 18, 20 וקדמאי אחזון עלעולא Ms. und Regia (Ag. וקדמונָאֵי) die Alten ereilte der Wirbel, Unglück. Lev. 26, 45 O. קיים קַדְמָאֵי der Bund mit den Alten. — Fem. קַדְמֵיתָא (syr. ܩܕܡܝܬܐ) prima. Jer. 25, 1 שתא קדמיתא das erste Jahr. Jes. 43, 2 בקדמיתא כד עברתון בימא דסוף in der früheren Zeit, als ihr durch das Schilfmeer gegangen waret. — Zumeist jedoch mit vorgesetzt. בְּ als Adv. zuerst, voran; oft auch ohne בְּ in derselben Bedeutung. Gen. 33, 2 O. er stellte die Mägde und ihre Kinder קדמיתא (J. בקדמיתָא) voran, Tw. ראשונה. 11, 2 במיטלהון בקדמיתא als sie voran (gegen Osten) zogen. Ri. 20, 8. 1 Kn. 18, 25. Lev. 5, 8. — Pl. קַדְמָיָתָא priora sc. facta. Jes. 41, 22. 43, 9. 18 לא תדכרון קדמייתא denket nicht an die früheren Thaten.

קַדְמוֹנָאֵי s. קַדְמַי im Pl.

קוֹדְקְדָא, קָדְקוֹדָא *m.* (hbr. קָדְקֹד, von קדד) Scheitel. Deut. 33, 20 J. I. אדרעא עם קודקדא der Bug sammt dem Scheitel. V. 16 J. I und II.

* Berach. 43 b קדקדא דבשרא Ar. (Ag. קרקורא, von Raschi durch התיכה: Stück, erklärt) eine Fleischerhöhung. Genes. r. sect. 62 בא מקדקדו של מדבר er kam von der Höhe, Spitze der Wüste.

קְדַר I ausschneiden, s. כְּדַר I.

קְדַר II (hbr. קָדַר) schwarz sein, werden; nur in jer. Trgg. Deut. 28, 15 שימשא וסיהרא קדרון Sonne und Mond wurden schwarz, schwärzten sich.

Ithpa. אִתְקַדַּר sich schwärzen, schwarz werden. HL. 1, 5 אתקדרו אפיהון ihr Gesicht wurde schwarz. Klgl. 5, 10 היך תנורא אתקדרו sie wurden schwarz wie ein Rauchofen. Khl. 12, 2 deine schönen Wangen עד דלא יתקדרון bevor sie sich schwärzen.

קַדְרִיתָא *f.* Adj. schwarz, nigra. Uebrtr. HL. 1, 6 אנא קדריתא מנכון ich bin schwärzer (d. h. unglücklicher) als ihr.

קְדֵירָא, קִידְרָא *f.* (syr. ܩܕܪܐ, gr. κύτρα = χύτρα) Kochgeschirr, Kessel, Topf, olla. Num. 11, 8 O. ומבשלין ליה בקידרא man kochte es (das Manna) in einem Topfe, Tw. בפרור. — איכרום אוכמין קידרא (auch כקדירא) die Farbe der Schwarzen wie die eines Topfes Jer. 8, 21. 14, 2. Joel 2, 6. Nah. 2, 11, Tw. פארור. Micha 3, 3 לגו קידרא in den Kessel, Tw. קלחת. Ps. 81, 7 למירמי טינא בקידרא Ms. (Ag. לקידרא) den Lehm in den Kessel zu werfen, Tw. מדוד. Ri. 6, 19. 1 Sm. 2, 14. — Pl. 2 Chr. 35, 13 קִדְרַיָּא, Tw. בסירות. Num. 31, 23 J. קִידְרָתָא die Töpfe.

*B. bathra 24 b und Erub. 3 a קידרא דבי שתפי לא חמימא ולא קרירא ein Topf (die Speise), der einer Gesellschaft angehört, ist weder kalt noch warm; weil sich näml. der Eine auf den Andern verlässt, die Speise zu wärmen oder abzukühlen. Sota 11 a בקדירה שבשלו בה נתבשלו in demselben Topf, in welchem sie (die Egypter) gekocht haben, wurden sie selbst gekocht (mit Bezug auf Exod. 18, 11 זדו von זוד, welches zuw. = נָזַד: kochen, bedeutet); bildl. für: die Eegypter warfen die Neugeborenen der Israeliten in's Wasser, daher fanden auch sie den Tod im Wasser. Pes. 112 a אל תבשל בקדירה שבישל בה חברך koche nicht in dem Topfe, in welchem dein Nächster gekocht hat; bildl. für: heirathe nicht eine Wittwe oder Geschiedene. Chull. 45 a קדירה die Hirnschale. Schabb. 33 a נפישי קטילי קדר מנפיחי כפן Grösser ist die Anzahl derjenigen, die an Diarrhöe als die Zahl derjenigen, die

vor Hunger sterben. Wahrsch. gehört hierher auch Berach. 62 b עד דרתחא קדרך während dein Kessel (d. h. Unterleib) siedet; vgl. כְּפִין.

קְדְרוֹס *m.* (gr. *κέδρος*) Ceder. Gen. 6, 14 O. אעין דקדרוס Cedernhölzer, Tw. גפר.

*R. haschana 23 a es giebt vier Arten von Cedern, wozu auch קתרוס gehört.

קְדְרִינָא, קַדְרוֹנָא *m.* Adj. (gr. *κέδρινος, η, ον*; syr. ܩܕܪܘܢܐ) cedern, von Cedern. — Pl. Gen. 6, 14 J. I קיסין קַדְרוֹנִין (J. II דאעין דקַדְרִינוֹן viell. sing. *κέδρινον*) Cedernhölzer, Tw. גפר — nach Genes. r. תיבותא דאעין דקדרינון.

קְדַשׁ (hbr. קָדַשׁ heilig, rein sein) Pe. ungebr.

Pa. קַדֵּשׁ (syr., ܩܰܕܶܫ, hbr. קִדֵּשׁ) 1, heiligen, weihen, z. B. Jemdn. zum Priesterthum. Exod. 28, 41. 29, 1 לְקַדָּשָׁא יתהון um sie zu heiligen, als Priester zu weihen; vom Altar Exod. 29, 36. 37. — 2, heilig halten. Jer. 17, 22. 24 לקדשא ית יומא דשבתא den Sabbattag heilig zu halten. Exod. 20, 8. Ez. 20, 20. — 3, für heilig erklären. Exod. 19, 23. 29, 44 ואֲקַדֵּישׁ ית משכן זמנא וית מדבחא ich werde die Stiftshütte und den Altar für heilig erklären. Gen. 2, 3. — 4, קדיש אתתא (nach talmud. Sprachgebr., s. w.) ein Weib sich verloben, heirathen. Deut. 20, 7 J. מאן גברא דקדיש אתתא ולא נסבה wer ist der Mann, der sich eine Frau verlobt und sie noch nicht geehlicht (heimgeführt) hat? Tw. ארש. Ferner vom Vater, der seine Tochter verheirathet, verlobt. Deut. 22, 16 J. ית ברתי קדישית לגברא הדין meine Tochter habe ich an diesen Mann verheirathet, Tw. נתתי.

Ithpa. אִתְקַדַּשׁ 1, geheiligt werden, sich heiligen, sich weihen. 2 Chr. 30, 15. 17 Jedermann, דלא אידכי לְאִתְקַדָּשָׁא der sich nicht gereinigt hat, um sich zu heiligen. Exod. 29, 37. 43. 30, 29. — 2, sich als heilig halten. Lev. 20, 7. Exod. 19, 22. — 3, sich als heilig beweisen. Lev. 10, 3. 22, 32.

Af. אַקְדִּישׁ (hbr. הִקְדִּישׁ) etwas Gott heiligen, als ein Heiligthum erklären. Lev. 22, 2. 27, 14 fg. 2 Sm. 8, 11. — Für einen Götzen bestimmen. Ri. 17, 3.

*Joma 39 a אדם מקדש אותו מעט מקדשין אותו הרבה מלמטה מקדשין אותו מלמעלה לעולם הזה מקדשין אותו לעולם הבא wenn der Mensch sich (seinen Lebenswandel) nur anfängt zu heiligen, so heiligt man ihn mehr; wenn er sich hienieden (auf der Erde) heiligt, so heiligt man ihn auch im Himmel, wenn in diesem Leben, so heiligt man ihn auch im Jenseits. Nedar. 31 a כיון דאיקדש אברהם אתקרו על שמיה nachdem Abraham geheiligt worden war, so wurden sie (seine Nachkommen, die Israeliten) nach seinem Namen genannt, während sie näml. früher, gleich den andern Völkern, Noachiden hiessen. Sota 10 b קידש שם שמים eig. er heiligte den Namen Gottes, d. h. er bewährte seine Heiligkeit Gott zu Ehren, indem er sich einer Uebertretung des Gesetzes enthielt. Jebam. 20 a קדש עצמך במותר לך heilige dich in dem, was dir erlaubt ist, d. h. dass du dir auch das versagst, was blos die Gelehrten als verboten erklärt haben. — Kiddusch. 2, 1 fg. האיש מקדש (pass. das. האשה מתקדשת) eig. der Mann heiligt (durch die Trauung, Verlobung) eine Frau; die Frau wird geheiligt. Vgl. Gem. das. 2 b לישנא דרבנן דאסר לה אכולי עלמא כהקדש dieser rabbinische Sprachgebrauch rührt davon her, weil der Mann sie (durch die Trauung) als für alle übrigen Menschen verboten, gleich einem Heiligthum (etwas Geheiligtes) erklärt. Nach Tosaf. das. s. v. דאסר wäre der einfache Wortsinn von מקודשת לי: du sollst mir zur Frau bestimmt sein. Das. 63 b fg. קדשתי את בתי ich habe meine Tochter verlobt, sie an Jemndn. verheirathet. Diese Verlobung, Trauung (קידושין = ארוסין, vgl. אָרַס) fand in der Regel ein Jahr vor der Hochzeit, Verehelichung oder Heimführung in des Mannes Haus statt; vgl. נִישׂוּאֵי.

קְדִישׁ (קַדִּישׁ), קַדִּישָׁא *m.* Adj. (syr. ܩܰܕܺܝܫ, ܩܰܕܺܝܫܳܐ, hbr. קָדוֹשׁ) heilig, sanctus. Num. 16, 5 O. Gott wird bekannt machen ית דכָשר ליה וית דקַדִּישׁ Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. דקַדִּישׁ praet., J. דקָדִישׁ) denjenigen, der für ihn würdig, und den, der heilig ist, Tw. הקדוש (unter כשר ist wahrsch. Mose, und unter קדיש: Ahron, zu verstehen). V. 7 O. der Mann, den Gott erwählen wird, הוא קַדִּישׁ ed. Sbj., Mss. I und III (Ms. II, ed. Lssb. u. a. דקַדִּישׁ, J. דקָדִישׁ) der ist heilig, Tw. הקדוש Pesch. ܩܰܕܺܝܫ ܗܘ݂ ܗܳܘ). Jes. 1, 4. 5, 16 ואלהא קדישא קדיש בזכותא der heilige Gott ist heilig durch Gerechtigkeit. Exod. 3, 5. 19, 6 עם קדיש ein heiliges Volk. Jer. 51, 5 קדישא דישראל der Heilige Israels. Jes. 58, 13 קדישא דיי׳ der Gottgeheiligte, näml. der Sabbat. 6, 3. 49, 7. 57, 15. — Pl. Num. 16, 3 die ganze Gemeinde, כולהון קַדִּישִׁין sie allesammt sind heilig. 1 Chr. 24, 5 רבנין קדישין heilige Fürsten (Lehrer). Exod. 22, 30 (29). Deut. 33, 3. Ez. 48, 11. — Fem. Jes. 57, 15 קַדִּישָׁא שכינתיה heilig ist seine Schechina (Gottheit). Exod. 19, 6 J. II אומא קדישא eine heilige Nation.

*Berach. 9 b קהלא קדישא die heilige Ge-

meinde, d. h. ein Gelehrtenbund. Snhdr. 109 b ידענא דכולה כנישתא קדישתא ניהו ich weiss, dass sie (die Israeliten) allesammt eine heilige Gemeinde bilden; mit Bezug auf Num. 16, 3. (Davon wird auch im Spätrabbinischen das bekannte Gebet, das mit den Worten anfängt יתגדל ויתקדש וכו׳: erhaben und geheiligt sei der Name Gottes: קָדִישׁ auch קדישא דרבנן das Kaddisch der Rabbinen genannt. Bxt. p. 598 b hat einen recht eigenthümlichen Fehler: קדישא דרבנן אחר השלמת המסכתא יאמר זה וכו׳ sanctus discipulus Rabbinorum, absoluto Tractatu hoc, dicet etc. Denn die ersten zwei Worte bilden einen Satz für sich: das Kaddisch der Rabbinen. Nach Vollendung u. s. w.).

קָדוֹשׁ *m.* Adj. (= hbr.) heilig. Deut. 32, 3 J. II die Engel dürfen den Gottesnamen erst dann erwähnen, עד זמן דאינון אמרין קדוש קדוש קדוש תלת זימנין wenn sie vorher das Wort: heilig (Kadosch) drei Mal ausgesprochen haben (mit Bezug auf Jes. 6, 3) — nach Sifri z. St. אין מלאכי השרת מזכירין את השם אלא לאחר שלש קדושות. Esth. II 5, 1 wenn Israel untergehen sollte, מאן יימר קדמך קדוש קדוש קדוש בכל יומא ויומא תלת זימנין wer würde dann dreimal an jedem Tage: heilig, heilig, heilig! dir zurufen? (Diese drei Keduschoth werden näml. in dem Morgengebete recitirt u. zw. 1, vor dem Schema [שְׁמַע]; 2, in dem Achtzehngebet [שמנה עשרה] und 3, zum Schlusse des Gebetes [קדושא דסידרא], vgl. קְדוּשָׁא).

* Jebam. 20 a כל המקיים דברי חכמים נקרא קדוש wer die Gebote der Gelehrten beobachtet, wird heilig genannt. Schabb. 118 b רבינו הקדוש unser heiliger Lehrer, Beiname des R. Jehuda hanasi, vgl. קְדוּשָׁא.

קוּדְשָׁא, קֻדְשׁ, קוּדְשׁ *m.* (hbr. קֹדֶשׁ, syr. ܩܘܕܫܐ, ܩܘܕܫ) 1, Heiligkeit, gew. als Genitiv zur Umschreibung des Adjectivs. Ps. 51, 13 רוח נבואת קודשך der Geist deiner heiligen Prophetie. 89, 36 קיימית בשום קודשי ich schwur bei meinem heiligen Namen. 108, 8 שכינת קודשיה Ms. (Ag. שכינתיה) seine heilige Schechina. — 2, Heiligthum, Heiliges. Exod. 28, 36 u. 39, 30 du sollst in das Stirnblech eingraben קֹדֶשׁ לַיְיָ Mss. u. ed. Lssb. (ed. Sbj. קֹדֶשׁ; sp. Agg. crmp. in letzt. St. קודשא, da man das W. קדש eingegraben): heilig dem Herrn. Oft vom Tempel und den Opfern Lev. 16 2 fg. — 3, קוּדְשָׁא der Heilige, abstr. pro concreto, als Epitheton für Gott, sanctitas, majestas. Num. 21, 34 (35) J. II קודשא יהא שמיה מברך der Heilige, sein Name sei gelobt. Oft קודשא בריך הוא der Heilige, gelobt sei er. Jes. 50, 11. HL. 1, 8. Deut. 1, 1 J. I. — Gen. 25, 21 J. דיעתיה דקב״ה (Abbreviat. für דקוד׳ u. s. w. der Wille Gottes. — Pl. Lev. 21, 22, 6 fg. קוּדְשִׁין, קוּדְשַׁיָּא Heiligthümer, Opfer. Insbes. קודש קודשיא, קודש קודשין das Hochheilige, Allerheiligste. Exod. 26, 33. 29, 37. Ez. 42, 13 fg.

*Berach. 28 a מעלין בקדש ואין מורידין man lässt etwas Heiliges einen höhern, nicht aber einen niedrigern Grad einnehmen; dort mit Bezug auf ein Oberhaupt der Akademie (R. Elasar ben Asarja), das man zu degradiren sich nicht berechtigt hielt. Pes. 103 b. 104 a fg. המבדיל בין קודש לחול der da unterscheidet zwischen Heiligem und Unheiligem, d. h. zwischen Festtag (od. Sabbat) und Wochentag. jer. Ab. sara cap. 3 Anf. p. 42 c und 43 b נחום איש קודש הקדשים Nachum, der Hochheilige. Als Grund für diese Benennung wird das. angegeben: שלא הביט בצורת מטבע מימיו er hätte in seinem ganzen Leben das Bild auf einer Münze nie genau betrachtet, weil dieses näml. in der Regel einen Götzen darstellte. (Pes. 104 a führt R. Menachem bar Simai den Namen: Sohn der Heiligen [ר׳ מנחם בר סימאי . . בנן של קדושים]; für welche Benennung derselbe Grund wie in jer. Ab. sara l. c. angegeben wird. Wahrsch. sind diese beiden Personen, Menachem und Nachum identisch).

קְדוּשָׁא *f.* Heiligkeit. Ez. 16, 11 ובקְדוּשַּׁת שמי רבא קדישית יתכון mit der Heiligkeit meines erhabenen Namens heiligte ich euch. Lev. 21, 9 O. מקדושת אבוהא היא מתחלא von der priesterlichen Heiligkeit ihres Vaters wird sie (wenn sie gebuhlt hat) entkleidet, entweiht, Tw. מְחַלֶּלֶת, gleich מְחֻלֶּלֶת (Part. pass.) genommen, da der Vater durch die Buhlerei seiner Tochter nicht entweiht wird (vgl. Kiddusch. 77 a הוא אינו מתחלל בכל מקום; dagegen Snhdr. 52 a „sie entweiht ihren Vater", שאם היו נוהגין בו קודש נוהגין בו חול כבוד נוהגין בו בזיון insofern, dass wenn man ihn früher heilig behandelt hatte, man ihn nun als unheilig behandelt, dass wenn man ihm früher Ehre erwiesen, man ihm nun Schande zu Theil werden lässt, weil er eine solche Tochter erzeugte). 1 Chr. 5. 1 ובאפסותיה קדושתיה als er (Ruben) seine Heiligkeit der Erstgeburt entweiht hatte.

* R. haschana 32 a אבות וגבורות וקדושת השם die Erzväter, die Allmacht und die Heiligkeit Gottes (so werden näml. die drei ersten Benedictionen des Achtzehn- resp. Sieben- oder Neungebetes genannt). Das. קדושת היום die Heiligkeit des Tages (d. h. des Festes), welche den Inhalt der vierten Benediction bildet. Beza 15 b קדשו קדושה היום feiert das heilige Fest. Berach. 20 a קמאי הוו קא מסרי נפשייהו אקדושת השם die Vorvordern gaben ihr Leben preis für die Heiligkeit des göttlichen Namens, d. h. sie zogen den Tod der Gesetzübertretung vor. Horaj. 13 a der Nathin (vgl. נְתִין) ist einem

Proselyten vorzuziehen. זה גדל עמנו בקדושה וזה לא גדל עמנו בקדושה denn Ersterer wuchs mit uns in Heiligkeit (d. h. im Judenthum) auf, Letzterer aber nicht. Sota 49a die Welt wird erhalten אקדושה דסידרא ואיהא שמיה רבא דאגדתא durch das Recitiren der Bibelstellen, welche die Gottesheiligkeit enthalten, das zum Schlusse des Morgengebetes erfolgt (קדושה דסידרא besteht in dem Verlesen folgender drei Stellen der h. Schr. im hbr. Texte und dessen Uebersetzung, in aramäischer Sprache, näml. Jes. 6, 3 [vgl. קָדוֹשׁ], Ez. 3, 12 und Exod. 15, 18); wie auch in dem Recitiren der Benediction: der erhabene Gottesname sei gepriesen u. s. w. das nach dem Lernen einer Agadastelle erfolgte. jer. Nedar. zu 6, 8 R. Jehuda hannasi machte die Aufschrift eines Briefes an Chananja, Oberhaupt der Gemeinden aussersalb Palästinas (vgl. חֲטָאתָא): לקדושת חנניה An die Heiligkeit des Chananja. Dieser Titel: Seine Heiligkeit, scheint für die Oberhäupter der Gemeinden zu jener Zeit üblich gewesen zu sein, weshalb auch der gedachte R. Jehuda als Oberhaupt Palästinas insbes. רבינו הקדוש: unser heiliger Lehrer oder Fürst, genannt worden sein mochte (der in Schabb. 118b, jer. Ab. sara cap. 3 Anf. und sonst oft angegebene Grund für dieses Epitheton ist blos agadisch). Kethub. 103b אותו היום שמת רבי בטלה קדושה an jenem Tage, an welchem Rabbi (Jehuda hannasi) starb, hörte die Heiligkeit auf (näml. der Titel: Heiligkeit, heiliger Lehrer).

קִידּוּשָׁא *m.* Heiligung, das Heiligen. 2 Chr. 4. 6 das Becken, welches Bezalel angefertigt hatte, לקידוש כהנא רבא וימא לקידוש כהניא wurde benutzt zur Heiligung (d. h. Reinigung durch Waschen) des Hohenpriesters und das eherne Meer (von Salomo) zur Heiligung der andern Priester.

*Joma 3, 2. 3 קידוש ידים ורגלים die Heiligung (Waschung) der Hände und Füsse vor Verrichtung eines Tempeldienstes. Das. עשרה קידושין טובל כהן גדול ביום הכפורים zehn Waschungen nahm der Hohepriester am Versöhnungstage vor. — Nedar. 49b und sonst oft קידושא ואבדלתא eig. Heiligung und Absonderung, Benennungen zweier Segenssprüche (gew. bei einem Becher mit Wein), deren einer beim Eintritt eines heiligen Tages (Sabbats oder Festes) und deren anderer am Ende desselben gesprochen werden. In dem ersteren Segensspruch wird die Heiligkeit des betr. Tages, in dem letztern der Unterschied zwischen Heiligem und Unheiligem, zwischen Licht und Finsterniss u. s. w. erwähnt. Mechilta zu Exod. 21, 7 קידוש die Verheirathung, vgl. אַמְּהוּ. Gew. קידושין pl. s. das Verbum.

קְדָשָׁא oder **קְדָשָׁא** *m.* (syr. ܩܕܫܐ) Ring, Nasen- oder Ohrring, dass., was hbr. נֶזֶם. Hiob 42, 11 קְדָשָׁא דדהבא Ms. ein goldner Ring. Gen. 24, 22. 30, 47 קְדָשָׁא Mss. und ed. Lssb. überall (ed. Sbj. קְדָשָׁא; sp. Agg. קְדָשָׁא und קְדָשָׁא crmp.). Ri. 8, 24 קדשיה sein Ring. — Pl. Num. 31, 50 קְדָשִׁין (ed. Sbj. קְדָשִׁין). Gen. 35, 4 קְדָשַׁיָּא (קְדָשַׁיָּא, sp. Agg. crmp. 'קְדָשׁ). Jes. 3, 20 קדשיא Ar. ed. pr. und Kimchi (Ag. קדישיא). Spr. 11, 22 קְדָשֵׁי דדהבא (Agg. crmp. קדשיה) goldne Ringe. 25, 12. Hos. 2, 16 ואתקינת בקְדָשָׁהָא sie putzte sich mit ihren Ringen. Ri. 8, 24. Exod. 32, 2. 3.

קְהָא oder **קְהֵי** (syn. mit פְּהָא, syr. ܩܗܐ, hbr. קָהָה) stumpf werden, wackeln. Gen. 32, 26 J. II וקהת כף ירכיה seine Hüftpfanne wackelte, Tw. ותקע. 33, 4 J. II על דקהן שינוי weil seine Zähne wackelten, vgl. מִזְמֵז. 1 Kn. 14, 4 קהאה עינוהי seine Augen wurden stumpf, Tw. קמו. Deriv. אַקְהָיוּתָא.

*Snhdr. 109b בן קהת שהקהה שיני מולידיו „der Sohn des Kehath" (Num. 16, 1) bedeutet: derjenige Sohn (Korah), welcher die Zähne seiner Eltern (in Folge seiner Schlechtigkeit) stumpf machte. jer. Berach. zu 2, 7 p. 5b רגליו קיהות עליו seine Füsse schlotterten, erschlafften. Das. zu 9, 1 p. 13a קהת החרב מעל צוארו das Schwert glitt ab von seinem Halse. Uebrtr. B. mez. 52b דקהי אזוזי מקרי נפש רעה Ar. (Ag. דמוקים) wer hinsichtlich des Geldes (es auszugeben) zittert, wird ein Missgünstiger genannt. Jebam. 110b יתבי וקא מקהי קהייהא Ar. (Ag. וקמיקוו אקוותא) sie sassen und verhandelten sorgfältig (eig. zitternd) darüber. Berach. 56a קאוי עיסקך dein Geschäft wird schwanken. Lev. r. sect. 19 הא קהיתין er (der Wein) wurde sauer.

קְהָלָא *m.* (hbr. קָהָל; syr. ܩܗܠܐ pl.) Versammlung, insbes. die israelitische Gemeinde. Num. 16, 3. 20, 4 קהלא דיי die Gottesgemeinde. Lev. 4, 13. Deut. 23, 1 fg.

קַוָּא *m.* (hbr. קַו) Faden, insbes. vom Spinngewebe. — Pl. Jes. 59, 5. 6 קַוִּין דעכוביתא die Spinnenfäden, Tw. וקורי.

* Schabb. 113a und 140b כלי קוואי Ar. (Ag. קוראי) die Geräthe der Spinner (oder der Weber). — Chag. 12a קו ירוק die bläuliche Luftschicht, vgl. Bnd. I S 6a.

קְוָּחָא oder **קְהָחָא** *m.* Adj. (wahrsch. gr. κυανοχαίτης) schwarzgemähnt, ein auch im Gr. gebrauchtes Beiwort für die Farbe der Pferde. — Pl. Sach. 1, 8 קְוָחִין Ag., Regia u. Raschi (Ar. Ms. und ed. pr. קְהָחִין), Tw. שרקים, für welches W. in der Parall. 6, 2 שחרים steht.

קְוֹטִין *m. pl.* (viell. gr. τὸ κτῆνος) Heerden, Besitzthum von Viehheerden. Spr. 27,

23 קְוָטְיָךְ ושים ליבך על Ms. (Ag. קווטין, Pesch. ܒܩܢܝܟ, vgl. auch קְוָוקָא) lenke deinen Sinn auf deine Heerden, Tw. לעדרים.

קול leicht sein, s. קִיל.

קוֹלָא I *m.* (gr. *κλοιός*) Halseisen, Halsband, für Menschen und Thiere, dah. auch Schlinge, Fangeisen. Am. 3, 5 התפול ציפרא בקולא fällt etwa der Vogel in die Schlinge? Das. הישוד קולא מן ארעא erhebt sich etwa die Schlinge vom Erdboden? Tw. פח. Khl. 9, 12 בקולא Bxt. (Ag. בתקולא). Ps. 69, 23 ihr Tisch, an dem sie speisen, קדמיהון לקולא Agg. (Ar. לקלא, Ms. לתקלא) möge ihnen zum Halseisen werden. 124, 7 מקולא Regia (Ms. מפוחא, Ag. מפחא). — Pl. Hos. 9, 8 לנביאיהון קוֹלִין צלן ihren Propheten legen sie Schlingen. Jer. 18, 22 וקולין צלו לפרסת ריגלי sie legten Schlingen für meine Fusssohlen. — Musafja in Ar. s. v. קלא 3 scheint auf das gr. *κάλιος* anzuspielen, welches W. jedoch die Bedeut. fangen, einfangen nicht hat.

קוֹלָא II oder **קָלָא** *m.* (gr. *καλιά*, syrisch ܩܶܠܝܳܐ) hölzerne Wohnung, Zelle, cella, Zimmer. Num. 25, 8 J. er ging לגו קלא Ar. s. v. קלינון (Ag. קובתא) in die Zelle. — Pl. Gen. 6, 14 J. מאה וחמשין קוֹלִין תעביד לתיבותא 150 Zimmer sollst du in der Arche machen; (in Genes. r. jedoch nach einer Ansicht: שׁל׳ קילין 330 Zellen, nach einer andern: תת״ק קילין 900 Zellen. Das. auch קיל cella). Num. 24, 25 J. ואקים ית בנתהון דמדיינאי בקולין er (Balak) stellte die Töchter der Midjaniter in Zimmern auf, woselbst sie die Israeliten verleiten sollten.

*Snhdr. 106 a (mit Bezug auf die hier zuletzt angeführte St.) עשה להם קלעים (l. קולין) er machte ihnen Zellen. Sifri z. St. בנו להם מקולים (ebenf. crmp. aus קולים) sie bauten ihnen Zellen auf. Num. r. sect. 12 p. 217 a מהו צב דומות לקוליינין Ar. (Ag. לקליינין, Jalk. crmp. לקלעות) das W. צב bedeutet Wagen, die zellenartig gebaut waren.

קוֹלָא III oder **קוּלָא** *m.* (gr. *ἡ κύλη*) Becken, Schale, bauchiges Gefäss. — Pl. 2 Kn. 12, 14 קוֹלִין דכסף (auch קוּלִין) silberne Becken, Tw. סִפּוֹת. 2 Sm. 17, 28, Tw. וספות. 1 Kn. 7, 50 קוֹלַיָא die Schalen. Jer. 52, 15.

קוּלְתָא *f.* (syr. ܩܘܠܬܳܐ, gr. *κολεός* = *ὑδρία*) Krug, Wasserkrug, gehöhltes, bauchiges Gefäss; nur in O.; J. hat dafür לְגִין s. d. Gen. 24, 14 קוּלְתִיךְ Ms. II und ed. Sbj. überall ohne Dagesch im ת (ed. Lssb. u. a. Agg. mit Dag.) dein Wasserkrug, Tw. כדך. V. 15. 16. 17. 18. 20. 45. 46.

*jer. Schabb. zu 1, 4 p. 3 d אתגליית קלותא דמיא (l. קולתא, ed. Dessau קילתא) der Wasserkrug wurde aufgedeckt. Tebul jom 1, 1 קולית של מים eine Hydria (nach Bartenora: Wasserblase). Esth. r. zu 1, 8 אילין כותאי דלא שאתן חמרא דזיקין איתי להון חמרא דקוליא jenen Kuthäern (Samaritanern), welche den Wein nicht aus Schläuchen trinken (weil diese aus Fellen gefallener oder unreiner Thiere angefertigt waren), setzte er den Wein aus der Hydria vor. Snhdr. 103 a u. B. mez. 84 b באתר דמרי ביתא תלי זייניה כולבא רעיא קולתא תלא da, wo der Hausherr seine Waffen aufhing, hängt nun der niedrige (wörtl. hündische) Hirt seinen Wasserkrug auf (in letzt. St. wird dieses Sprichwort angewandt auf die Wittwe eines grossen Mannes, die einen gewöhnlichen Mann heirathen sollte). Gittin 8, 1 זרק לתוך חיקה או לתוך קלתה er warf (den Scheidebrief) in ihren Busen (des Kleides, sinus) oder in ihren Krug (od. wahrsch. gr. *κάλαθος*) Korb.

קִילוְיָא, קוֹלְיָא *m.* (syr. ܩܘܠܝܳܐ) adeps frumenti, das Fette vom Getreide. Ez. 27, 17 וקוֹלְיָא ודבש (ed. Ven. I וקילויא, Ar. קיליא; in m. Agg. וקולַיָא *pl.*) das Fette vom Getreide u. Honig, Tw. ופנג (LXX: *κασία*, Pesch. ܩܘܣܝܢܳܐ, vgl. דּוֹחִינָא)

*Erub. 28 b ירקא דקוליא das Kraut an einer Pflanzenart. Nach Ar. wäre קליא eine Krautart, die man verbrennt und deren Asche zur Seife verwendet.

קוּם prät. קָם *fut.* יְקוּם (hebr. קָם, syrisch ܩܳܡ) 1, stehen, aufstehen, sich erheben; oft pleonastisch. Jos. 4, 10 (11) קָיְמִין בגו ירדנא sie standen im Jordan. Exod. 26, 15 O. Bretter von Schittimholz קָיְמִין Mss., edd. Sbj., Lssb. (= J., sp. Agg. קָיְמִין) stehend, d. h. in die Höhe gerichtet, Tw. עמדים. Gen. 22, 3 וקם ואזל er stand auf und ging. Hiob 1, 20 וקם איוב ובזע וכו׳ Hiob stand auf und zerriss seine Kleider, d. h. er schickte sich dazu an. 38, 14 קמו גושמיהון Ms. (Ag. crmp. כמו) ihre Körper stehen auf. Jes. 32, 9. Uebrtr. von der Zeit, aufkommen. Gen. 41, 30. — 2, sich feindlich gegen Jemdn. erheben, feindlich auftreten. Ps. 2, 2. 3, 2 סגיאין דקָיְמִין עלי Viele stehen gegen mich auf. 54, 5. 86, 14. Gen. 4, 8. — 3, bestehen, bleiben. Lev. 25, 30. Nah. 1, 6. Jes. 7, 7. 14, 24. Num. 30, 10 fg.

Pa. קַיֵּים 1, aufstellen, feststellen. Deut. 32, 8 O. קיים תחומי עממיא er stellte die Gebiete der Völker fest. Ps. 105, 10. Ruth 4, 7. — 2, bestätigen, für gültig erklären. Num. 30, 14. 15 קיים יתהון er hat sie (die Gelübde) für gültig erklärt. 1 Kn. 1, 14. Esth. 9, 27. 29. 31. — 3, erfüllen, z. B. eine Zusage. Ps. 119, 106 אומית וקיימית ich

schwur und erfüllte es. Deut. 8, 18. Ez. 36, 36. 1 Sm. 1, 23. Jer. 44, 25. — Die andern Bedeutungen des Pa. s. in קִים.

Ithpa. אִתְקַיַּים 1, bestehen, Bestand haben, bleiben. Hiob 15, 29 לא יתקיים עותריה sein Reichthum bleibt nicht. 1 Sm. 13, 14. 24, 21. — 2, sich bestätigen. Ri. 13, 12. 17 ארי יתקיימון פתגמך wenn sich deine Worte bestätigen werden. Khl. 11, 3 לְמִתְקַיְּימָא ההיא עיטא dass dieser Beschluss sich bestätige.

Af. אָקִים (hbr. הֵקִים) 1, aufstellen, aufstehen machen, von leblosen Ggstn. Exod. 40, 18 ואקים משה ית משכנא Mose stellte das Zelt auf. V. 2 תְּקִים ית משכנא du sollst das Zelt aufstellen. 26, 30. Jos. 4, 9. 7, 26. — 2, entstehen lassen, errichten. Deut. 25, 7 O. mein Schwager will nicht לְאָקָמָא לאחוהי שמא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. לְאָקָמָא) seinem Bruder einen Namen (d. h. Nachfolger) errichten. Ruth 4, 5. 10. Gen. 38, 3. — 3, anstellen, z. B. als Lehrer oder Richter. Jer. 25, 15. 51, 12. Ri. 2, 18. — 4, hinstellen, vorstellen (hbr. הֶעֱמִיד). Gen. 47, 2. 7. Lev. 27, 8. Num. 5, 16.

Die jer. Trgg. haben oft die Form אוֹקִים. Ps. 78, 13 ואוקים מיא er liess das Wasser sich erheben. Hiob 16, 13 ואוקמינני er stellte mich hin. Spr. 29, 3 נוקים ארעא S. Ms. (Ag. מוקים) er hält das Land aufrecht. — Gen. 42, 36 J. II לְמוֹקָמָא תרי עשר שבטין zwölf Stämme entstehen zu lassen.

Ittaf. hingestellt, aufgestellt werden Exod. 40, 17 אִיתְּקַם משכנא das Zelt wurde aufgestellt. Num. 9, 15. Lev. 16, 10 O. יִתָּקַם כד חי (J. יִתּוֹקַם) es soll lebend hingestellt werden.

Poel קוֹמֵם (= hbr.) aufrichten. Jes. 44, 26. 58, 12. 61, 4. Deriv. יְקוּמָא.

*B. bathra 43 b in zweifelhaften Fällen, אמור רבנן ארעא היכא דקיימא תיקום bestimmten die Rabbinen, dass das Grundstück in dem Besitze desjenigen bleibe, in welchem es sich gegenwärtig befinde. Davon auch (nach Abwerf. des Mem) Chull. 45 a b u. oft תיקו: es bleibt die Frage bestehen; wenn man näml. im Studienhaus keine Antwort auf die vorgelegte Frage zu geben wusste. Ab. sara 35 a אוקמיה קא מוקים die Milch, aus der man Käse bereitet, gerinnt, eig. der Kalbsmagen, den man dazu verwendet, bringt sie (die Milch) zum Gerinnen, macht sie stehen, compakt. Dav. Sbst. Nedar. 51 b. 52 b in der Mischna: הקום, in Gem. קומא geronnene Milch. B. mez. 19 a, vgl. דִּיתִיקָא.

קוֹמָא, קוֹמְתָא *f.* (syr. ܩܘܡܬܐ, hbr. קוֹמָה) Höhe, Statur. Lev. 26, 13 J. והליפית יתכון בקומא זקיפה ich führte euch mit gehobener Statur, d. h. unverzagt, Tw. קוממיות — nach Sifra בקומה זקופה שלא תהיו יראים מכל בריה mit gehobener Statur, dass ihr euch vor keinem Geschöpfe fürchtet. Esth. II 5, 1 sie ging כד כפיפא קומתא mit gebeugter Statur, d. h. zerknirscht, demüthig. Jes. 10, 33. Ez. 31, 10. HL. 7, 8.

*Snhdr. 6, 4 בית הסקילה היה גבוה שתי קומות der Richtplatz (von welchem die zum Steinigungstode Verurtheilten herab geworfen wurden) war zwei Staturen (Manneslängen) hoch.

קוּמְקְמָא, קוּמְקוּמוּסָא *m.* (gr. κουκκούμιον, cucuma) eig. Kochgeschirr, dann auch Kühlgefäss, das man bei Gastmälern hatte, um den Wein darin abzukühlen (= פְּסַכְתֵּרָא. — Pl. Esth II 1, 7 קוּמְקְמֵי וכסי Kühlgefässe u. Becher. Num. 31, 23 J. קתוניא קוּמְקוּמוּסַיָּא (viell. zu lesen קוּמְקְמוּסַיָּא) Pokale und Kühlgefässe, die näml. nicht aus Feuer gesetzt werden — nach Sifri z. St. הקומקמסים. In der Parall. Ab. sara 75 b הקומקמוסין.

*Kelim 3, 7 קומקום שניקב ועשאו בזפת ein Kochgeschirr, das Löcher bekam, welches man aber mit Pech ausbesserte. 14, 1. Schabb. 48 a קומקמא. Das. 151 a קומקמין Kochgeschirre. B. bathra 73 b קומקמוסא דמיא ein Kochgeschirr mit Wasser. jer. Pes. zu 6, 1 R. Josua ben Kabasio (ר׳ יושוע בן קבסיו) sagte: Bisher weigerte ich mich immer, das Amt eines Herrschers zu übernehmen; עכשיו שנכנסתי כל מי שהוא בא ומוציאני בקומקום הזה אני יורד לו מה הקומקום הזה כווה ומפציע ומפחם בו כך אני יורד לו jetzt aber, da ich ein solches Amt übernommen, würde ich jedem, der da kommen sollte, um es mir zu entreissen, mit diesem siedenden Kessel entgegen treten. Ebenso wie der Kessel brennt, Wunden beibringt und schwarz macht, so würde auch ich mit allen möglichen Mitteln widerstehen. (In babyl. Minach. 109 b wird dieser Ausspruch, minder richtig, dem R. (?) Josua ben Perachja [ר׳ (?) יהושע בן פרחיה] in den Mund gelegt, und der Ausspruch selbst lautet: אני מטיל עליו קומקום של חמין ich würde einen Kessel mit kochendem Wasser über ihn giessen). Tanch. Abschn. Chuk. p. 221 b קומקמא der Kessel. Das. היורות והקומקומסים die Kessel und Kochgeschirre.

קוֹנָמָא s. קִינוּמָא.

קוֹעָאֵי *m. pl. N. gent.* die Koäer. Ez. 23, 23, Tw. וקוע.

קְוַעַר, קְוַעַד wohnen, bleiben. Spr. 10, 30 ורשיעי לא נקוערון בארעא S. Ms. (Ag. crmp. תקוידון, Levita citirt auch eine Var. שריין), Tw. ישכנו. — Wie ich glaube, wurde unser W. aus נעמרון crmp., indem man aus

Missverständniss: נִעקרון las, dies aber mit Recht für widersinnig hielt: „die Frevler werden nicht vernichtet werden"; daraus aber wieder diese Corruptel entstand. Es ist vielmehr (= Pesch.) zu lesen: ורשיעי לא נעמרון בארעא die Frevler werden nicht bleiben im Lande. Bxtf's Emendation יתרעדון giebt gar keinen Sinn.

קוּפָא I *m.* (syr. ܩܘܦܐ, hbr. קוֹף) Affe. — Pl. 1 Kn. 10, 22 קוֹפִין Affen.

*B. bathra 58a כקוף בפני אדם wie ein Affe gegen einen Menschen. Snhdr. 109a דור שאומרת נעלה ונעשה מלחמה נעשו קופים ורוחות ושידין ולילין diejenigen, die (zur Zeit der Sprachenverwirrung. Gen. 11, 4, vgl. סְגִדוּ) gesagt hatten: wir wollen in den Himmel steigen und (gegen Gott) Krieg führen, wurden in Affen, böse Geister, Dämonen und Nachtgespenster verwandelt.

קוּפָא II od. **קוּפָּא** *m.* (syr. ܩܘܦܐ) Stange. Num. 4, 12 J. ויתנון על קופא man lege es auf die Stange, Tw. המוט. 13, 23 J. II וטענו יתיה בקופה sie trugen ihn auf der Stange.

*Gittin 32a אפילו סופתא בקופינא דמרא רפיא selbst der Griff am Schafte (od. an der Stange) der Schaufel wackelte.

קוּפְסָא *f.* (griech. κάψα, capsa) Kapsel, Behältniss. Deut. 31, 26 J. ותשוון יתיה בקופסא ihr sollt es (das Gesetzbuch) in eine Kapsel legen, zur rechten Seite der Bundeslade.

*Minach. 41a כלי קופסא Gewänder, die in einer Kapsel (oder Kiste) liegen. Kelim 16, 7 כיסוי של קופסא (Ar. קפסא) der Deckel der Kiste. Schabb. 152b קפלום והניחום בקופסא sie rollten sie (die Kleider) zus. und legten sie in die Kiste.

קוּץ I prät. קָץ *fut.* יְקוּץ (hbr. קָץ) Ekel, Ueberdruss, Widerwillen empfinden, verachten; zumeist mit flg. ב der Pers., selten mit Accus. od. Inf., dass. was hebr. מָאַס. Ri. 9, 38 עמא דקצתא ביה das Volk, gegen welches du Widerwillen hattest. Klgl. 5, 22 אלהין מֵיקַץ תקוץ בנא fürwahr du hast Widerwillen gegen uns. 2 Kn. 17, 20. Jes. 1, 4. 8, 7. Lev. 26, 15. 43. Num. 11, 20. Hos. 4, 6 מידע דחלתי קצתא meine Ehrfurcht zu erkennen weigerst du dich. Klgl. 2, 1 הכדין יקוץ יי׳ בתקוף רוגזיה ית כנישתא דציון wie sehr verachtet Gott in seinem starken Zorne die Gemeinde Zions! Tw. יעיב.

קוּץ II prät. קָץ *fut.* יְקוּץ (= קְצַץ) schneiden, abschneiden. Num. 13, 23. 24 וקָצו מתמן עוברתא sie schnitten von da eine Weinrebe ab. Deut. 20, 19. 20 יתיה תחבל ותקוץ ihn (einen solchen Baum) kannst du verderben und abschneiden, Tw. וכרת. Jer. 10, 3 קָיִץ ליה er schneidet ihn ab.

Pa. קַיֵּיץ abziehen, abrechnen, eig. abschneiden. Num. 5, 15 J. es wurde über sie (die Sota, die des Ehebruches verdächtig ist) bestimmt, דייתי ית קורבנה דקייץ עלה מדילה dass er (ihr Mann) das Opfer für sie bringe, was er von ihrem Vermögen abziehen kann, Tw. קרבנה עליה — nach Sifri הרי זו מביאה משלה ומקיץ מכתובתה d. h. da das Opfer lediglich durch ihr Verschulden entstanden, so bringt er es von ihrem Vermögen oder er zieht es von der ihr verschriebenen Summe ab; vergl. auch Nasir 24a b.

*B. mez. 65b קץ ליה er bestimmte ihm etwas. Sbst. jer. Meg. zu 3, 7 u. Soferim 12, 2 אל תקץ בתוכחתו אל תעשם קוצים קוצים du sollst sie (die Verwünschungen, die in dem Pentateuch vorkommen, תוכחות, näml. Lev. 26, 14—46 u. Deut. cap. 28) nicht stückweise (als Bruchstücke) vorlesen; mit Anspielung auf hbr. תקץ Spr. 3, 11. B. mez. 67b קיצותא eine Bestimmung, die bei der Verpfändung eines Grundstückes mit dem Gläubiger verabredet wird. — Denom. Schebiith 4, 2 שדה שנתקווצה ein Feld, dessen Dornen ausgejätet wurden.

קְוָקָא *f.* (syr. ܩܘܩܐ coetus) Versammlung, Abtheilung von Heerden. — Pl. קְוָקִין. Spr. 27, 23 שוי ליבך על קווקייך Ar. Ms. u. ed. pr. (vgl. קְוָטִין) richte deinen Sinn auf deine Heerden, Tw. לעדרים.

*Genes. r. sect. 64 לשעבר הוה לך חדא קווקיא כדון אית לך קווקיא סגין früher hattest du nur eine Heerde, jetzt aber hast du viele Heerden. Das. sect. 74 אי הוה חמי קווקיא טבא הוה נסיב לה wenn er eine gute Heerde (oder: ein gutes Schaf) sah, so nahm er sie.

קוּסְטַנְטִינִי ,קוּשְׁטַנְטִינָא *N. pr.* der bekannten Stadt Konstantinopel. Ps. 108, 11 מן דברני עד קושטנטינא דאדום Ms. u. ed. Ven. I (Ag. קרתא) wer führte mich nach Konstantinopel von Edom? Tw. אדום. Klgl. 4, 2 חדיאי ובדיחי קושטנטינא דאדום ed. Ven. I u. Levita (Ag. ברתא דאדום, Var. קרתא) freue dich und jauchze Konstant. von Edom. Num. 24, 24 J. I קוסטנטיני. V. 19 J. I קושטנטיני קרתא חייבתא Konst. die lasterhafte Stadt.

קְהָהָא s. קְוָהָא.

קַטָּיָיא *m. pl.* (syr. ܩܛܝܐ) die Gurken. Num. 11, 4 J. I קַטָּיָיא (= Pesch., J. II קְטָיָיא), Tw. הקשאים (ש in ט verw.), vgl. מַקְשְׁוָא.

קְטַב (arab. قَطَبَ, hbr. חָטַב u. קָצַב) schneiden, abschneiden. Deut. 19, 5 J. לְמִקְטַב קיסין Ar. (Ag. J. I u. II למקטע) Bäume zu schneiden, zu fällen, Tw. לחטב.

קַטִּיגוֹרָא *m.* (gr. κατήγορος) der Ankläger. — Pl. Hiob 33, 23 חדא פרקליטא מן בינֵי אלף קַטִּיגוֹרַיָּא ein Anwalt (Fürsprecher, vergl. פְּרַקְלִיטָא) unter tausend Anklägern. Dav. Verb. trnsp. קַטְרֵג s. d.

* R. haschana 26 a אין קטיגור נעשה סניגור der Ankläger kann nicht ein Fürsprecher (gr. συνήγορος) werden; dort als Grund, weshalb der Hohepriester nicht in goldnen Gewändern im Allerheiligsten erscheinen darf, damit er nicht die Sünde des goldnen Kalbes in Erinnerung bringe. Lev. r. sect. 30 p. 174 c אוי לזה שנעשה סניגורו קטיגורו wehe diesem Menschen, dass selbst sein Fürsprecher sich in seinen Ankläger verwandelte. Threni r. zu 1, 5 עד דלית את מליץ סניגוריא את מליץ עלן קטיגוריא nicht blos, dass du keine Vertheidigung (συνηγορία) für uns führst, so erhebst du auch die Anklage (κατηγορία) gegen uns! Kethub. 112 b in der Zeit, in welcher der Messias erscheinen wird, בא קטיגוריא בתלמידי חכמים wird die Anklage (Anfeindung) gegen die Gelehrten sich erheben; vgl. auch סַנֵּיגוֹרָא.

קְטַט Pe. ungebr. — Ithpo. אִתְקוֹטַט (hebr. הִתְקֹטֵט?) Widerwillen haben, dah. auch sich zanken. Lev. 24, 10 J. ואתקוטטו כחדא sie zankten mit einander, Tw. וינצו. Klgl. 4, 15 אתקוטטו אף אטלטלו sie zankten (d. h. sie waren uneinig), darum wurden sie auch vertrieben, Tw. נצו.

* Jebam. 15, 1 קטטה בינו לבינה Sbst. es herrscht Zank zwischen ihm und ihr. Das. 116 a b. Schabb. 130 a solche Gebote, welche die Israeliten mit Freuden übernommen, wie z. B. die Beschneidung, vollziehen sie immer mit Freude; וכל מצוה שקבלו עליהם בקטטה כגון עריות . . . עדיין עושין אותה בקטטה solche Gebote hingegen, die sie mit Widerwillen angenommen, z. B. das Verbot des Incestes, vollziehen sie immer mit Widerwillen; denn es giebt keine Hochzeit, mit welcher nicht Streit verbunden wäre.

קְטַל *fut.* יִקְטוֹל (syr. ܩܛܰܠ, hebr. קָטַל) tödten, erschlagen. Gen. 4, 8. 14. 15 O. דלא לְמִקְטַל יתיה (J. לְמִקְטוֹל) ihn nicht zu tödten. Num. 35, 30. 31 O. דהוא חייב לְמִקְטַל der sich verschuldet hat, dass man ihn tödte, Tw. לָמוּת. Ri. 9, 5. 45. Ps. 49, 15 וקטלונון Ms. (Ag. וקטלון) sie tödteten sie. 105, 36 וקטל Ms. (Ag. ומחא). Hiob 5, 2 לשטיא יקטול רגוז Ms. (Ag. תקטול רוגזיה) den Narren tödtet der Zorn. Exod. 4, 23 הא אנא קָטֵיל ית ברך בוכרך siehe, ich werde deinen ältesten Sohn tödten. 2 Kn. 17, 25 והוו קָטְלִין בהון sie tödteten unter ihnen. Part. Peil 2 Sm. 23, 8 קְטִילִין getödtet. Spr. 7, 26 קְטִילַיָּא die Getödteten.

Ithpe. אִתְקְטֵיל getödtet, erschlagen werden. 2 Sm. 1, 12. 19 אתקטלו גיבריא getödtet wurden die Helden, Tw. נפלו. Ps. 44, 23 אתקטלנא wir (viele von uns) wurden getödtet. Exod. 21, 15 fg. אִתְקְטָלָא יתקטיל er soll getödtet werden. V. 29 J. ואוף מריה יתקטיל במיתותא דמשתלחא עלוי מן שמיא auch sein (des stössigen Ochsen) Eigenthümer wird getödtet werden durch einen Tod, der über ihn von Gott aus wird verhängt werden, Tw. יוּמָת, vergl. Raschi. 1 Sm. 19, 11 מחר את מִתְקְטֵיל morgen wirst du getödtet werden. Spr. 22, 13 מִתְקְטֵילְנָא ich werde getödtet, Tw. ארצח.

Pa. קַטֵּיל (syr. ܩܰܛܶܠ) Mehrere, Viele tödten, morden. Exod. 17, 3 לְקַטָּלָא ית כל קהלא die ganze Gemeinde zu tödten. 32, 12. Jos. 10, 11. 2 Kn. 17, 26 והא אינון מְקַטְּלִין יתהון sie tödteten sie, Tw. מְמִיתִים. Derivat. אִתְקַטָּלָא.

* Schabb. 73 b u. Jebam. 121 b קטל אספסתא Grummet abmähen. Bildl. Schabb. 95 a רבך קטיל קני באגמא dein Lehrer war wohl Einer, der die Halme auf der Wiese abmähte! d. h. er war nicht im Stande eine Mischna richtig aufzufassen. Dah. auch Snhdr. 33 a אטו אנן קטלי קני באגמא אנן sind wir denn etwa solche, die die Halme auf der Wiese abmähen? d. h. Idioten, gewöhnliche, unwissende Menschen.

קָטוֹל, קָטוֹלָא (קַטּוֹלָא) *m.* Adj. (syr. ܩܰܛܘܿܠܳܐ) Einer, der tödtet, Mörder. Jes. 14, 12 קטול בעממיא ein Mörder unter den Völkern, Tw. חולש. Num. 35, 16 fg., Tw. הרצח. V. 31 O. אינש קָטוֹל ein Mörder. Hiob 24, 14. — Pl. Exod. 20, 13 J. קָטוֹלִין. Ps. 62, 4 קָטוֹלִין (Ms. קַטּוֹלִין). Jer. 7, 9 קָטוֹלֵי נפשן die, welche Menschen tödten. Hiob 33, 22 ונשמתיה לְקָטוֹלַיָּא Ms. Var. (Ag. למיתותא) seine Seele (naht) den Tödtenden, Tw. לממיתים. Ez. 39, 16, vgl. Raschi zu Ez. 27, 17.

קְטוֹל, קְטוֹלָא *m.* das Tödten, Morden. Jes. 21, 15 מן קדם קטול ערקו vor dem Tödten entfliehen sie, Tw. חרבות. 27, 7. Hiob 5, 15 ופרק מקטולא דפומהון Ms. (Ag. עמיה מן קטולא) er befreite von dem Tödten (d. h. Verleumdung) ihres Mundes, Tw. מחרב. Gen. 49, 6 קטלו קטול sie tödteten. 1 Kn. 2, 26 חייב קטול des Todes schuldig. V. 32. 37 חובת קטולך deine Todesschuld. Ps. 139, 13.

קְטִילָא *f.* das Tödten. Ruth 1, 17 קְטִילַת סייפא das Tödten durch das Schwert. Esth. 9, 5 dass.

קִיטוּל *m.* das Niedermetzeln, Tödten Vieler. Jes. 22, 5 אתדשא וקיטול das Niedertreten und Niedermetzeln. 30, 25 ביום קיטול רב am Tage des grossen Niedermetzelns.

קְטָלָא I קְטְלָא *m.* (syr. ܩܛܠܐ, hebr. קֶטֶל) Tod, das Tödten. Lev. 20, 9 fg. O. קְטָלָא חייב Ms. II, edd. Sbj. Lssb. (Mss. I u. III u. m. Agg. קְטָלָא = J.) er ist des Todes schuldig, d. h. er soll getödtet werden. Spr. 24, 11 ומתרברבין לִקְטָלָא (l. ומתדברין = Pesch.) diejenigen, welche zum Tode geführt werden.

*Snhdr. 11a Samuel, der Kleine, prophezeite in seiner Todesstunde שמעון וישמעאל לחרבא וחברוהי לקטלא ושאר עמא לביזא ועקן סגיאן עתידן למיתי על עלמא Simeon (der Patriarch) sammt Ismael werden durch das Schwert getödtet, seine Genossen durch andere Todesarten hingerichtet werden, das übrige Volk wird der Beute anheim fallen und grosse Bedrängnisse werden über die Welt kommen. Aboth 1, 13 ודלא ילוף קטלא חייב wer nichts lernt, verdient den Tod.

קְטָלָא II קְטִילָא *f.* (lat. catella oder catena) Kette als Putzsache des Weibes. — Pl. Gen. 49, 22 J. I קַטְלָאִין (J. II קְטִילִין). Num. 31, 50 J. I קַטְלַיָּא מן צווריהון die Ketten von ihrem Halse. Exod. 35, 22 J. קטלין וקדשין Ar. (Ag. שירין ושיווין) Halsketten und Ohrringe.

*Schabb. 6, 1 לא בקטלא ולא בנזמים weder mit einer Kette noch mit Ohrringen. Kelim 11, 8 קטלה שחוליות שלה של מתכות eine Kette, deren einzelne Ringe aus Metall bestehen. Das. קטליות Ketten. Ab. sara 1, 8 קוטלאות dass. — Nach Ar. wäre Stw. קטל vom Zuschnüren des Halses, ähnlich חֲנָקִין s. d. und חֲנַק g. E.

קְטַם I (syr. ܩܛܡ, syn. mit קְטַף) abpflücken, abreissen. Part. Peil Gen. 8, 11 J. טרפא דזיתא קְטִים בפומה Ar. (Ag. pleonast. לקיט תביר ומחית) ein abgepflücktes Oelblatt war in ihrem Schnabel, Tw. טָרָף.

*Schebiith 2, 4 קוטמין אותן man reisst sie (die Spitzen der Pflanzen) ab (nach einer andern Erkl.: man bestreut sie mit Asche, von קְטַם II). Schabb. 74b התולש את הכנף והקוטמו wenn Jem. die grosse Feder vom Flügel losreisst und deren Spitze abschneidet. Succa 3, 1 נקטם ראשו wenn seine (des Palmzweigs) Spitze abgebrochen wurde. Das. 3, 4 שנים קטומים ואחד אינו קטום wenn zwei (Myrtenzweige) abgebrochen sind und einer derselben nicht abgebrochen ist. Ferner mit eingeschaltetem ר (vergl. גַּרְדֵּם) Maasr. 3, 9 מקרטם עלה er pflückt ein Blatt ab. Sbst. Schabb. 110a תלתא קורטמי drei Stumpfe.

קְטֵם II קִטְמָא *m.* (syr. ܩܛܡܐ, ܩܘܛܡܐ) Asche. Gen. 18, 27 עפר וקטם Staub und Asche, Tw. ואפר. Exod. 9, 8 J. קטם דאתון Ar. (Ag. קטם דקיק מן אתונא) die Asche (od. Russ) vom Kalkofen, Tw. פיח. 12, 12 J. טעוות אעא מתעבדין קטם aus den hölzernen Götzen wurde Asche (oder Schutt) — nach Mechilta של עץ היה נרקב d. h. der Götze von Holz wurde morsch. In der parall. Num. 33, 4 J. מתעבדין קטום (l. קטם). Ps. 51, 9 קטם תורתא die Asche der (rothen) Kuh. Hiob 2, 8. 13, 12 דכרניכון מתיל לקטם Ms. (Ag. לקטמא) euer Andenken gleicht der Asche, Tw. אפר. Jes. 61, 3 כליל חלף קטם Krone anstatt der Asche (Bxt. constr. falsch: „pro cinere unguentum laetitiae"). Lev. 1, 16 O. באתר דמוקדין קטמא Ms. I, ed. Bon. u. a. Agg. (= J. I, Ms. II, ed. Sbj. דמַקדין) an dem Orte, wo man die Asche brennt; ed. Lssb. דמושדין קטמא (= J. II בית שפיכות ק׳) der Ort, wo man die Asche hinschüttet, Tw. בית שפיכות מקום הדשן. Deut. 3, 17 J. II קיטמא, Tw. אשדת הפסגה (?). Jes. 44, 20. 58, 5. (Deut 25, 11 J. II קיטמי s. קוּטְנָא).

*Chull. 51b קיטמא נהילא gesiebte Asche. Genes. r. sect. 90 עירב בהן עפר וקוטמיות דברים שמעמידין את הפירות er mischte unter das Getreide Staub und Asche, Dinge, welche die Früchte erhalten. Uebrtr. Berach. 28a חצבי חוורי דמליין קטמא weisse Wannen, die voll mit Asche sind; bildl. für ein Studienhaus, das von schlechten Schülern gefüllt ist. Denom. Schabb. 41a שגרופה וקטומה ein Kohlenbehälter, aus dem die Kohlen u. die Asche hinweggerafft wurden.

קְטַמְנָא *m.* aschefarbig. — Pl. Sach. 6, 3 סוסון פציחין קְטַמְנִין Agg., Raschi u. Kimchi (Ar. קטמין) gesprenkelte und aschefarbige Pferde, Tw. אמצים.

קוּטְנָא *m.* eig. etwas Dünnes, Kleines (von syr. ܩܛܢ, hbr. קָטֹן); dah. 1, Schweif, cauda. Exod. 4, 4 J. I ואיחוד בקוטניה (J. II בבית קוּטְנוֹי *pl.*) ergreife ihren (der Schlange) Schweif, Tw. בזנבו. — 2, das männliche Schamglied. Deut. 25, 11 J. II ותתקוף בבית קיטמי (wahrsch. zu lesen קוטניה oder קוטנוי) sie wird sein Schamglied anfassen, Tw. במבשיו.

קִיטְנֵי *m. pl.* Erbsen, Bohnen. Num. 15, 19 J. vom Getreide muss man die Teighebe (חלה, vgl. חַלְּתָא) entrichten, ולא מן אוריזא ודוחינא וקיטני nicht aber von Reis, Hirse und Erbsen (Bohnen), Tw. מלחם — nach Sifri חמשת המינים dass nur von den bekannten fünf Getreidearten diese Priestergabe zu entrichten sei.

*Beza 1, 8. 9 קטנית. Das. קטניות Erbsen.

קִיטוֹנָא s. in קי׳.

קְטִיסְפוֹן Ctesiphon, *N. pr.* einer assyr. Stadt am östlichen Ufer des Tigris. Gen. 10, 10 J. I u. II וקטיספון, Tw. וכלנה — nach

Genes. r. קטיספון; ebenso Levit. r. sect. 5 p. 149 b כלנה זה קטיספון. Joma 10 a jedoch רסן זה אקטיספון.

קְטַע *fut.* יִקְטַע (syr. ܩܛܰܥ, hebr. קָצַע Hif., syn. mit קְצַר, קְצַץ und גְּדַע) abhauen, abschneiden, verkürzen; nur in jer. Trgg. 2 Chr. 34, 4 die Sonnenbilder, die auf den Altären waren, קטע מעילויהון hieb er herunter von ihnen, Tw. גדע. Num. 13, 23 (24) J. II וקטעו מתמן עוברא sie schnitten von da eine Weinrebe ab. Deut. 19, 5 לְמִקְטַע קיסין Hölzer ab zu hacken. 20, 20. 25, 12 ותקטעון ית פיסת ידה ihr sollt ihre Hand abhauen. Das. V. 18 וקטע בית גיבריהון er (Amalek) hieb ab ihre männlichen Glieder, Tw. ויזנב — nach Pesikta r. Abschn. Sachor p. 22 (vgl. auch Jalk. z. St.) הכה אותם מכת זנב היו מחתכין מילותיהן. Exod. 17, 13 וקטע כל דקטע רישי גיבריא dass. Klgl. 1, 10 ריגוגה er vernichtete alle ihre Anmuth, d. h. die anmuthige Jugend. Exod. 39, 3 וקטעו יתהון שזרין sie schnitten sie in Streifen, Tw. וקצץ. Das. 12, 39 והוו קטעין מן לישא sie schnitten (rissen) ab vom Teige. Ps. 74, 5. 137, 4. 1 Chr. 14, 1. — Part. Peil Num. 11, 32 דקטיַע ודחגיר derjenige, der verstümmelt (d. h. dessen Füsse abgeschnitten waren) u. der, welcher lahm war, Tw. המטעיט — nach Sifri אל תהי קורא המטעיט אלא המטועט d. h. das W. fasse nicht als Part. act., sondern als Part. pass. auf (Sifri jedoch hat העצלים והחגרים die Trägen u. die Lahmen?). Uebrtr. Gen. 38, 10 וקטע ית יומוי er verkürzte seine Lebenstage. Exod. 21, 21 תרין יומין קְטִיעִין zwei verkürzte (nicht volle 24 Stunden zählende) Tage. Gen. 46, 29 ואתחייב למיהוי שנוי קְטִיעָן er wurde verurtheilt, dass seine Lebensjahre verkürzt werden sollten.

Ithpe. אִתְקְטַע abgeschnitten, verkürzt werden; nur trop. Gen. 24, 61 היכמא דאתקטעא ליה ארחא במיזליה לפדן ארם היכדין אתקטעא ליה במיתביה וכו׳ auf dieselbe Weise, wie ihm (dem Elieser) der Weg verkürzt wurde, als er nach Padan Aram ging, so wurde der Weg ihm auch verkürzt, als er zurückkehrte. Denn an einem Tage ging er hin und an einem Tage kehrte er zurück — nach Snhdr. 95 a שלשה קפצה להם הארץ אליעזר וכו׳ דההוא יומא נפק. — Khl. 8, 13 יתקטעון יומי חייוהי seine Lebensjahre werden ihm verkürzt. 1 Chr. 1, 19 sein Bruder hiess Joktan (יקטן), weil in seinen Tagen שריאו שניהון דבני נשא לְאִתְקְטָעָא מן בגלל חוביהון die Lebensjahre der Menschen anfingen verkürzt zu werden wegen ihrer Sünden. Ruth 1, 5. HL. 2, 11. Hiob 24, 24; vergl. מול.

Pa. קַטַּע = Pe. Hiob 16, 13 יקטע כלייתי Ms. (Ag. יְקַטַּע) er zerschneidet meine Nieren, Tw. יפלח. 2 Chr. 2, 10 לִמְקַטְּעֵי קיסין den Holzhackern. Uebertr. Deut. 1, 16 „höret an eure Brüder" (wenn sie vor Gericht stehen), דלא ימליל חד כל מילוי וחד מְקַטַּע מילוי dass nicht etwa dem Einen gestattet werde, alle seine Worte vorzutragen, und der Andere veranlasst werde, seine Worte kurz zu fassen — nach Schebuoth 30 a לאחד אומר קצר דבריך.

*jer. Berach. zu 1, 1 g. E. הקטוע והסומא Einer, dessen Füsse abgehauen sind, und ein Blinder. Jebam. 102 b הקטע dass., vergl. קִבָּא. Maasr. 1, 6. 5, 4 הקטועים die abgepflückten Aehren. jer. Berach. zu 8, 3 עלין קיטעין קיטעין sie kamen heran einzelweise (unterbrochen, eine Abtheilung nach der andern). jer. Schebiith cap. 9 Anf. dass. — Mit eingeschaltet. ר (vgl. קְטַם I g. E.) Chull. 75 a דג מקרטע ein in Stücke zerhackter Fisch.

קְטָעָא, קְטוֹעַ *m.* Adj. Einer, der abschneidet, abhackt. Deut. 29, 10 J. I מקטוע קיסיכון von eurem Holzhacker. — Pl. das. J. II קְטוֹעֵי. 2 Chr. 2, 10 קַטָּעַיָּא die Holzhacker, Tw. לחטבים.

קְטַף I *fut.* יִקְטוֹף (syr. ܩܛܰܦ, hebr קָטַף) 1, abpflücken, abreissen, z. B. von Früchten. Ri. 9, 27 וקטפו ית כרמיהון sie pflückten ihre Weinstöcke ab. Lev. 25, 5. 11. Deut. 23, 26 ותקטוף מלילן du kannst die Aehren abpflücken. 2 Sm. 23, 6 wie die Dornen bei ihrem Aufsprossen רכיכין לְמִקְטַף leicht (weich) zum Abpflücken sind. — 2, übertr. hinwegraffen, von Menschen. Jer. 6, 9 לְמִקְטַף שארא דישראל den Ueberrest Israels hinwegzuraffen. 1 Sm. 2, 31 ואקטוף ית תקוף זרעך (wahrsch. zu lesen wie in nächst folg. St.: דרעך) ich werde hinwegraffen die Kraft deines Armes (d. h. deinen kräftigen Arm), Tw. וגדעתי. Ez. 5, 11 ואקטוף ית תקוף דרעך dass., Tw. אגרע (אגדע!).

Ithpe. hinweggerafft, niedergerissen werden. Jer. 48, 25. 50, 23 איכדין אִתְקְטִיף ואתבר מלכא o, wie wurde der König hinweggerafft und zerschlagen! Jes. 22, 25. Hiob 24, 24. Ferner von Götzen od. Altären. Jes. 46, 1. 2 אתקציצו ואתקטפו כחדא sie wurden umgehauen und niedergerissen allesammt. Ez. 6, 6. Am. 3, 14.

*B. mez. 89 a הלש והמקטף wer den Teig anrührt und ihn in Stücke theilt, um sie zu kneten. Ab. sara 72 b קטפיה קטופי etwas von dem Rohr abreissen. Sbst. Pes. 11 a קיטוף das Abpflücken der Aehren. Das. שעת קטיפה die Zeit des Abpflückens.

קְטַף II **קִטְפָא, קְטָפָא** *m.* (syr. ܩܶܛܦܳܐ) das Abpflücken, bes. von Trauben, Weinlese. Micha 7, 1 כעוללן בתר קטף wie die Trauben nach der Weinlese. Jes. 16, 9. 24, 13. Lev. 26, 5 O. קִטְפָא (J. קיטפא), Tw. בציר. Jer. 48, 32 קטפיך deine Weinlese.

קְטַף III *m.* Harz der Balsamstaude,

opobalsamum. Gen. 37, 25. 43, 11 O. זְעִיר קְטַף (J. קְלִיל שְׂרַף קְטַף) ein wenig Balsam, Tw. צֳרִי. Exod. 30, 34, Tw. נָטָף.

*Kerith. 6a הצרי אינו אלא שרף (הנוטף) מעצי הקטף unter צרי ist nichts anders zu verstehen als das Harz, welches von den Balsamstauden tröpfelt. Ab. sara 35b קיטפא דגווזא das Harz, das vom Baume tröpfelt. Das. קטפא דפירי der Saft, der von der Frucht tröpfelt.

קָטוֹף, קָטֵיף *m.* Adj. (syr. ܩܳܛܽܘܦܳܐ, von קְטַף I) Einer, der die Trauben abpflückt, Winzer. Jer. 6, 9 כדקטיף wie ein Winzer. — Pl. Ob. 5 קָטוֹפִין Winzer, Tw. בֹּצְרִים. Jer. 4, 16 חטופין כקטופין אתן Räuber kommen herbei gleich den Winzern, Tw. נֹצְרִים (בצרים!). 49, 9 קָטְפִין.

קְטוּפָא *m. N. act.* das Hinwegraffen, HL. 2, 12 קְטוֹף בוכריא das Hinwegraffen der Erstgeborenen.

קְטַר I Pe. ungebr.

Af. אַקְטַר (hbr. הִקְטִיר) räuchern, Rauchwerk, Duft aufsteigen lassen. Exod. 30, 1 O. מדבחא לְאַקְטָרָא עלוהי קטורת בוסמין ein Altar, um auf ihm das Rauchwerk von Spezereien zu räuchern. V. 7. 8. 40, 27 O. 1 Kn. 12, 33.

קְטַר II *fut.* יִקְטוֹר (syr. ܩܛܰܪ, hebr. קָשַׁר, ש u. ט verw.) knüpfen, binden. Ri. 15, 4 וקטר דנבא בריש דנבא er band den einen Schweif an die Spitze des andern Schweifes. Gen. 39, 28 וקטרת על ידיה זהוריתא sie band an seine Hand einen rothen Faden. Spr. 3, 3 קטורינון בצוורך binde sie (die Lehren) um deinen Hals. 6, 21 קטרינון בליבך binde sie an dein Herz. Esth. 1, 3 קָטְרֵי תגי ברישיהון diejenigen, welche Kronen um ihre Häupter banden. Hiob 38, 31. 39, 10. 40, 24 (29). Deut. 6, 8. 11, 18. Part. Peil Exod. 12, 34 J. II die Ueberreste ihrer Pesachopfer קְטִירִין בשושיפיהון eingebunden in ihre Gewänder. Trop. Gen. 22, 4 J. Abraham sah ענן איקרא קְטִיר על טוורא die Wolke der göttlichen Herrlichkeit auf dem Berge (Morija) befestigt, wodurch er diesen von ferne erkannte — nach Genes. r. ראה ענן קשור על ההר. Spr. 22, 15 שטיותא קְטִירָא בליבא דטליא die Thorheit, die an das Herz des Jünglings geknüpft ist. Gen. 25, 1 J. Abraham heirathete abermals eine Frau, deren Name Ketura war, היא הגר דקְטִירָא ליה מן שירויא das war die Hagar, welche an ihn gefesselt (d. h. keusch) blieb vom Anfange, näml. von der Zeit ab, in welcher er ihr zum ersten Mal beigewohnt hatte, Tw. קְטוּרָה — nach Genes. r. מן קטר כזה שהוא חותם גנזכה וכו'.

Pa. nur Part. pass. Ez. 46, 22 דרתא מְקַטְּרָן Kimchi in ed. Ven. I (Agg. מקטרא) unbedachte Höfe, Tw. קְטֻרוֹת — nach Middoth 2, 5 אין קטרות אלא שאינן מקורות d. h. unter קטרות ist nichts anderes als unbedachte Räume zu verstehen; vergl. syrisch ܛܶܠܳܐ ܡܩܰܛܪܳܐ domus sine tecto.

*jer. Schabb. zu 2, 6 wenn du deinen Lulab bindest, קטור ריגלך so binde auch deine Füsse, d. h. unternimm keine weiten Reisen, vgl. לוּלְבָא.

קִיטּוֹר Kittor, *N. pr.* einer Stadt. Esth. II 1, 3 ואזלו לכרכא דקיטור למדינתא שבא sie gingen nach der Stadt Kittor im Lande Sabäa. Das. מן כרכא דקיטור לארעא דישראל מהלך שבע שנין von der Stadt Kittor bis nach Palästina ist eine Reise von sieben Jahren.

קוּטְרָא, קִיטְרָא *m.* (von קְטַר I; hebr. קִיטוֹר) 1, Rauch, Dampf. Ps. 18, 9 der Muthwille Pharaos stieg empor היך קוטרא Ms. (Ag. קיטרא) wie der Rauch. 119, 83. Gen. 19, 28 J. סליק קוטרא דארעא היא כקוטרא דאתונא der Rauch (oder Dampf) des Landes stieg auf wie der Rauch eines Ofens. — 2, Nebel. Ps. 148, 8 תלגא וקיטרא Schnee und Nebel. — Pl. Hiob 37, 15 עֲנָנֵי קִיטְרַיָּא Ms. Var. (Ag. מטריה) die Wolken der Nebel.

קְטָרְתָּא *f.* (hbr. קְטֹרֶת) Rauchwerk, ferner der Duft, der durch Räuchern verbrannter Dinge entsteht. Ez. 8. 11 ענן קטרתא die Wolke des Rauchwerks. Insbes. קְטֹרֶת בוסמין Rauchwerk von Spezereien. Exod. 30, 1. 7 fg. Lev. 4, 7.

*Kerith. 6a b פיטום הקטורת die Zubereitung des Rauchwerks. Das. דבר שקוטר ועולה וריחו נודף eine Spezerei, die als Wolke aufsteigt und einen Geruch verbreitet. Taan. 24b הוה רגילא דביתהו למיחמא תנורא כל מעלי דשבתא ושדייא אקטרתא משום כסופא seine (des R. Chanina ben Dosa's) Frau pflegte an jedem Freitag den Ofen zu heizen und irgend ein Räucherwerk (was Dampf aufsteigen lässt) auf die Kohlen zu werfen wegen Beschämung, d. h. da sie in Folge ihrer Armuth nichts zu backen hatte, so traf sie diese Vorkehrung, damit die Nachbaren ihren Mangel nicht merken sollten.

קְטוֹר, קִיטְרָא *m.* (syr. ܩܶܛܪܳܐ, von קְטַר II) 1, Knoten. Exod. 33, 23 J. I ותחמי ית קטור דבידא דתפילי (das W. דבידא ist wahrsch. zu streichen oder zu lesen דתפילי דבידא) du wirst sehen den Knoten der Hand- (oder Kopf-) Tefilla, Tw. אחרי — nach Berach. 7a הראה הקב״ה למשה קשר של תפילין d. h. Gott zeigte dem Mose den Knoten der (Kopf-) Tefilla. — 2, übrtr. Bund, Verband. Pl. Jes. 7, 18 קִטְרֵי משיריית גבריא die Verbände von den Schaaren der Helden.

*Chull. 51b איזלא ומקרבי קיטרי ein Gespinnst, dessen Knoten nahe an einander stehen.

Pes. 74 a. Uebrtr. Kethub. 93 a חייתא דקיטרי סברית וקבילת einen Sack mit Knoten hast du freiwillig übernommen, näml. von einem gekauften Felde, gegen dessen rechtmässigen Besitz Widerspruch erhoben wurde.

קְטוֹרָא *m* Gurt, Band, das man um den Leib bindet. Deut. 18, 4 J. das Erste der geschorenen Wolle, כמִסַּת קטורא תתנון ליה soviel, als zu einem Gurte nöthig ist, sollt ihr ihm (dem Priester) geben, Tw. גז — nach Chull. 138 a כדי לעשות בגד קטן ומאי ניהו אבנט d. h. soviel man zu einem kleinen Kleidungsstück braucht, näml. zu einem Gurte; vgl. auch Sifri z. St. — Pl. Gen. 50, 11 J. ושריין קְטוֹרֵי חרציהון sie lösten die Gurte ihrer Lenden — nach Genes. r. sect. 100 אזורי מתניהם התירו (dass. in hbr. Form); vgl. auch hbr. קִשֻּׁרִים.

*Schabb. 120 a מקטורן der Mantel. Ab. sara 58 b אדמקטורך עלך זיל הדר während du noch deinen Mantel anhast, kehre um.

קִטְרָא *m.* (bibl. Chald. קְטַר, *pl.* קִטְרִין) Gelenke. — Pl. Esth. II 6, 10 קִטְרֵי חרציה אשתריין die Gelenke seiner Lenden lösten sich, eig. die Sehnen, welche die Lenden zus. halten, binden.

קִטְרָבָא *m.* ein Stück Holz, das durch das Joch der Rinder gezogen wird und die beiden Seitenstangen des Joches verbindet, Querholz. Num 19, 2 J.

* Kelim 14, 4 העול של מתכות והקטרב das Joch von Metall und das Querholz. 21, 2 dass.

קַטְרֵג (syr. ܩܛܪܓ, vom griech. κατηγορέω trnsp.) anklagen. Hiob 37, 20 ארום יקטרג denn er klagt an, Tw. יבלע. Num. 29, 1 J. סטנא דאתי לְמִקְטְרְגָא לכון der Satan, welcher kommt, um euch anzuklagen, vgl. קַטֵּיגוֹרָא.

*jer. Schabb. zu 2, 6 אין השטן מקטרג אלא בשעת הסכנה der Satan klagt blos bei vorhandener Gefahr an. Levit. r. sect. 19 ומי קטרגו יוד של ירבה קטרגו wer hat ihn (den Salomo) angeklagt? Das Jod in den Wörtern ירבה (Deut. 17, 16. 17, das er übertreten hat) klagte ihn an.

קַיְטָא *m.* (syr. ܩܝܛܐ, hebr. קַיִץ) Sommer. Gen. 8, 22 וּקַיְטָא (ed. Sbj. וְקַיְטָא). Jes. 28, 4 כביכורה עד לא קיטא wie eine frühgereifte Frucht vor dem Sommer. Deut. 3, 9 J. Ps. 32, 4 שרבא דקייטא die Hitze des Sommers. Am. 3, 15 בית קייטא das Sommerhaus. 8, 1. 2. Micha 7, 1 סיופי קייטא die Spätfrüchte des Sommers; vgl. Band I S. 426 a.

* Joma 29 a שילהי דקייטא קשיא מקייטא das Ende des Sommers ist lästiger (heisser) als der eigentliche Sommer. Maasr. 3, 7 האלקטיות die Sommerhütten. jer. Schebiith zu 5, 2 wird בצלים הקיצונים der Mischna durch קייטינאי (od. קטינאי) erklärt: die Sommerzwiebeln.

קִיטוֹנָא *m.* (syr. ܩܝܛܘܢܐ, griech. κοιτών) Zimmer, Gemach, das Geheimzimmer, gew. Schlafgemach; nur in jer. Trgg. Gen. 43, 30 ועל לקיטונא דבי מדמכא er ging in das Schlafgemach, Tw. החדרה (O. לאדרון בית משכבא). Esth. 1, 9 אתר קיטון בית דמוך das Schlafzimmer. Exod. 7, 28. HL. 3, 4. — Pl. Spr. 24, 4 ובידיעתא קִיטוֹנֵי מתמליין durch Einsicht werden die Zimmer gefüllt, Tw. חדרים. Num. 31, 50 u. 32, 25 קיטוני מדמכא die Schlafgemächer. Ps. 105, 30 קיטוני מלכיהון die Geheimzimmer ihrer Könige. 1 Chr. 28, 11. Spr. 7, 27 קיטוני דקברא die Gemächer der Gruft.

*Joma 15 b כקיטוניות פתוחות לטרקלין Ar. (Ag. קיטונות) wie Kammern, welche nach dem Saale zu (Triclinium) geöffnet sind. Succa 3 a איהי יתבא בקיטוניות משום צניעותא sie (die Königin Helena) sass in den Nebengemächern (der Festhütte) aus Keuschheitsrücksichten. Sifri Abschn. Balak §. 131 Anf. קיטרון ein Zimmerhüter.

קִיל (Nebenform von קְלַל) leicht, gering sein.

Af. אַקִיל geringschätzen; nur in jer. Trgg. Deut. 21, 23 דלא יקילון ברייתא ביה damit die Menschen ihn nicht gering schätzen. Exod. 22, 27 euren Richter לא תקילון sollt ihr nicht gering schätzen.

Ithpo. אִתְקוֹלַל gering werden, abnehmen. Gen. 8, 8. 11 אתקוללו מיא מעילוי ארעא das Wasser nahm ab von der Erde, Tw. קלו.

*Snhdr. 46 b קיל לי עלמא eig. die Welt ist mir gering, d. h. des Lebens bin ich überdrüssig. Möglicherweise ist dieser Ausdruck euphemist. für כבד zu nehmen, wofür sonst תקיף ל׳ עלמא. Sbst. Erub. 36 a und oft קולא (Gegs. von חומרא) eine Erleichterung hinsichtlich eines Gesetzes.

קִילוּתָא *f.* Geringschätzung. Deut. 21, 23 J. קילותא קדם יי׳ למצלב גבר es ist eine Geringschätzung gegen Gott, einen Menschen zu hängen, Tw. קללת. Hiob 28, 15 בקילותא in Geringschätzung, vgl. זִילוּתָא.

קִילְקָאֵי Cilicien (die Cilicier), Landschaft in Kleinasien. Num. 34, 8 J., vergl. אַבְלַס.

*jer. Challa cap. 4 g. E. קילקה Cilicien.

קִים od. **קְיַים** (Nebenform von קום, hebr. קִים, vergl. auch hebr. קָאַם) eig. stehen, dah. sein, leben. Spr. 7, 2 טר פיקודיי וקְיַים Ms. (Ag. נטר פק׳ ויחיה) hüte meine Gesetze, so wirst du leben.

Pa. קַיֵּים, קְיֵים 1, am Leben erhalten, leben lassen (vgl. hbr. Ps. 119, 28), dass.

was hebr. הֶחֱיָה u. חִיָּה. Jos. 6, 25. 14, 10 קיים יי׳ יתי Gott hat mich am Leben erhalten. Ri. 8, 19 אלו קיימתון יתהון hättet ihr sie leben gelassen. Gen. 6, 19. 20 לְקַיָּמָא um am Leben zu erhalten. 19, 19. 45, 5. 7. 47, 25. — 2, schwören, etwas durch einen Eid betheuren, bestätigen; eig. wohl denom. von der Eidesformel, die gew. lautete: קיים הוא יי׳, d. h. den lebenden, ewigen Gott als Zeuge, Richter oder Rächer anrufen. Ps. 24, 4 ולא קיים לנכלא Ms. (Ag. crmp. קאים) der nicht auf Trug schwört. 110, 4. Gen. 21, 31. In vollst. Form Jes. 45, 23. 65, 16 ודי מְקַיֵּים בארעא יקיים באלהא קיימא wer auf Erden schwört, soll beim lebenden Gott schwören. Mit לְ der Pers., der man etwas zuschwört. Gen. 21, 23. 24. 24, 7. 9. 26, 31. — 3, schwören lassen, Jemdn. beschwören; mit עַל der Pers., die man beschwört (hebr. הִשְׁבִּיעַ). Gen. 50, 5 אבא קיים עלי mein Vater beschwor mich. V. 6. 24, 3 O. ואקיים עלך במימרא דיי׳ ich werde dich bei Gott schwören lassen. Jos. 2, 20 מומתיך דקיימת עלנא dein Eid, womit du uns beschworen hast. 1 Kn. 22, 10; vgl. יְמָא II. — 4, geloben; nur קַיֵּים קְיָם ein Gelübde thun. Gen. 28, 20. 31, 13. Num. 21, 2 (3). 1 Sm. 1, 11. — 5, gültig machen. Num. 30, 14. 15 קיים יתהון er hat sie (die Gelübde durch sein Stillschweigen) gültig gemacht, Tw. הקים.

Ithpa. אִתְקַיַּים am Leben bleiben, erhalten werden, dah. überh. leben, dass., was hbr. חָיָה. Num. 14, 38 אתקיימו sie blieben am Leben. Ez. 20, 25. 21, 18 לא יתקיימון sie werden nicht am Leben bleiben, Tw. יחיה (יחיה!). 33, 12 לא ייכול לְאִתְקַיָּמָא ביה er wird nicht dadurch leben können. Gen. 12, 13 ותתקיים נפשי meine Seele wird am Leben bleiben. 17, 18. 42, 18. — 1 Kn. 1, 31 יתקיים ריבוני מלכא דויד לעלם es lebe mein Herr, der König David, ewig, d. h. noch lange, Tw. יחי המלך wofür sonst überall יצלח מלכא, vgl. צְלַח (das Trg. hebt hier das lange Leben Davids besonders hervor, weil Salomo bereits den Thron bestiegen hatte. Nach Kimchi bezieht sich dieser Wunsch auf das ewige, jenseitige Leben, da David schon dem Tode nahe war).

* Berach. 9 b קיים בהם er erfüllte (seine Verheissung) an ihnen. jer. R. haschana cap. 1 p. 57 b wenn der Mensch einen Befehl ergehen lässt, רצה מקיימה רצו אחרים מקיימים אותה so hängt es von seinem eignen wie auch von dem Willen Anderer ab, ihn zu erfüllen. Gott hingegen גוזר גזירה ומקיים תחלה lässt einen Befehl ergehen und erfüllt ihn selbst zuerst. Erub. 54 a תלמודו מתקיים בידו sein Gesetzstudium bleibt bei ihm, d. h. er vergisst es nicht. Das. פתח פומיך קרי פתח פומיך תני כי היכא דתתקיים ביך ותוריך חיי öffne deinen Mund und lies die Bibel, öffne deinen Mund und lerne die Mischna (d. h. sprich laut beim Studium) damit es sich bei dir erhalte und du lange lebest. Schabb. 136 a קים לי ביה es steht bei mir fest (d. h. ich weiss) in Betreff dieser Sache, dass u. s. w. Kiddusch. 66 a קים ליה בנפשיה er weiss es bei sich.

קַיָּמָא, קַיָּים, קַיָּם *m.* Adj. (syr. ܩܰܝܳܡܳܐ) eig. stehend, bestehend, dah. 1, lebend, ewig seiend, vivus; insbes. von Gott. Jos. 3, 10 אלה קיים der lebende Gott. Ri. 8, 19 קיים הוא יי׳ (so wahr) Gott lebt. Jer. 4, 2. Hiob 19, 25 ich weiss, דפריקי קיים dass mein Erlöser lebt. Gen. 3, 22 J. I und II wenn der Mensch das Gebot befolgt hätte, אית הוא חי וקיים כאילן חייא עד לעלמין so wäre er lebend und ewig seiend dem Lebensbaum gleich, in Ewigkeit. V. 24 J. wer das Gesetz beobachtet, הוא חי וקיים der lebt und bleibt ewig. 24, 62 O. בירא דמלאך קיימא אתחזי עלה der Brunnen, an dem der lebende Engel sich gezeigt hat. Das. J. חי וקים der Lebende und ewig Seiende, d. h. Gott. — 2, lebend (von Menschen). 2 Sm. 12, 22. 18, 18 בר קיים ein lebender Sohn. — Pl. Gen. 18, 14 בעידן דאתון קַיָּמִין zur Zeit wenn ihr lebet, Tw. חיה. Deut. 4, 4, Tw. חיים. — Fem. 1 Sm. 2, 35 מלכו קַיָּימָא eine bestehende Regierung. Ps. 19, 10 die Gottesfurcht קַיָּמָא לעלמין besteht ewig.

* Berach. 32 a Mose in seinem Gebete zu Gott sagte: מה שמך הגדול חי וקיים לעולם ולעולמי עולמים כך שבועתך קיימת וכו׳ so wie dein erhabener Name lebt und in aller Ewigkeit besteht, so bleibt auch dein Schwur in aller Ewigkeit. Nedar. 62 a כתר תורה שהוא חי וקיים לעולם die Krone der Gelehrsamkeit, welche besteht und ewig bleibt. Chull. 12, 3 בני קיימא lebende Wesen, näml. von den Vögeln. Das. ביצים בני קיימא Eier, welche Lebensfähigkeit haben.

קְיָמָא, קְיָים, קְיָם *m.* (syr. ܩܝܳܡܳܐ) eig. etwas Bestimmtes, Festgesetztes, dah. 1, Gesetz, bes. Gottesgesetz, statutum, institutum, dass., was hbr. חֹק. Ps. 99, 7 קים דיהב להון das Gesetz, das er ihnen gegeben. Jes. 24, 5. — 2, Bund, Bündniss, Vertrag, gew. für hbr. בְּרִית. Gen. 9, 9. 11 ואקים ית קיימי ich werde meinen Bund feststellen. V. 12 fg. קים עלם ein ewiger Bund. 2 Chr. 13, 5 קיים מלח der Salzbund, vgl. מְלַח II. 2 Kn. 23, 2 ספרא דקיימא das Buch des Bundes. Jos. 4, 10. 19 (9. 18) ארון קיימא דיי׳ die Lade des Gottesbundes, d. h. der Gesetztafeln, durch welche Gott seinen Bund mit dem Volke geschlossen hat. Deut. 28, 54 O. אתת קיימיה das Weib, mit welchem er den Bund geschlossen. V. 56 O.

— Ri. 8, 33 בְּעֵל קְיָים der Bundesbaal; vgl. Jer. 38, 18. 19. — 3, Schwur, Eid. קְיָים קְיָים er schwur einen Eid. Num. 30, 3. Hbk. 3, 9. Deut. 7, 8. Jes. 65, 15. Ps. 105, 9. — 4, Gelübde, Gelöbniss. Gen. 28, 20. 31, 13 fg., vgl. Pa. nr. 4. — Pl. (von nr. 1) קְיָימִין, קְיָמַיָּא Gesetze Exod. 18, 16. 20. Ps. 119, 83 קְיָמָךְ לָא אִתְנְשֵׁיתִי Ms. (Ag. גְזֵירָתָךְ) deine Gesetze vergass ich nicht, Tw. חֻקֶּיךָ. — (von nr. 2) Deut. 27, 26 J. über jedes Gebot אִתְגְּזַר עֲלָהּ תְּלָתִין וְשִׁית קְיָימִין wurden 36 Bündnissse geschlossen (talmud. בְּרִיתוֹת, vgl. פִּיקוּדָא).

קִיּוּמָא, קִיּוּם *m.*, קִיּוּמְתָּא *f.* (syr. ܩܝܳܡܬܳܐ) 1, Bestand, Wesen, Erhaltung. Deut. 12 23 J. אֲרוּם אִדְמָא הוּא קִיּוּם נַפְשָׁא das Blut ist die Erhaltung der Seele (des Lebens). Das. ihr sollt das Blut nicht essen, דְּבֵיהּ קִיּוּם נַפְשָׁא denn in ihm ist das Wesen (Bestand) der Seele. — 2, feste Vornahme, bes. durch Eidesschwur, Beschwörung. Num. 30, 11 O. sie hat sich etwas untersagt בְּקִיּוּם (J. בְּקִיּוּמָא) durch Beschwörung. V. 14 O. קִיּוּמַת אִיסָּר (J. קִיּוּם אֶסְרָא) die Beschwörung eines Verbotes (einer Untersagung).

*Pea 1, 4 מַכְנִיסוֹ לְקִיּוּם er bringt es (das Getreide in die Scheuer) behufs der Erhaltung, Aufbewahrung.

קִינוּמָא oder **קוֹנָמָא** *m.* Schwur, Eid, Gelübde = קְיָם oder קִיּוּמָא, also eig. Erhärtung, Betheuerung einer Aussage u. dgl. 2 Chr. 23, 1 וְאַעֵילִינוּן עִמֵּיהּ בְּקִינוּמָא ed. Beck (ed. Wilna בְּקִיּוּמָא) er führte sie mit sich in den Eid, d. h. er liess sich von ihnen den Eid der Treue leisten, Tw. בַבְּרִית. 15, 15 alle Judäer freuten sich מְטוּל קִינוּמָא ed. Wilna (Beck קוֹנָמָא) wegen des Eides, Tw. הַשְּׁבוּעָה. — Pl. 2 Chr. 34, 24 קִינוּמֵי לְווּטַיָּא eig. die Betheuerungen der Flüche, d. h. Eide, die gew. mit Verwünschungen im Falle der Nichterfüllung verbunden waren, Tw. הָאָלוֹת. — Stw. ist, wie ich glaube קוּם od. קְיָם, mit eingeschalt. euphon. נ. (Auf ähnliche Weise bedeutet in Syr. ܩܢܘܡ, ܩܢܘܡܳܐ: persona, eig. wohl: persona subsistens, etwa wie יְקוּמָא, hbr. יְקוּם: etwas Seiendes. Die Einschaltung des Nun ist oft anzutreffen wie z. B. im *N. pr.* ܩܢܛܘܪܐ = hbr. קְטוּרָה Ketura. Nach Bernstein Lex. h. v. wäre ܩܢܘܡ trnsp. für ܢܡܘܣ). +

*Nedar. 1, 2. 3, 1. 2 קוֹנָם אִם לֹא רָאִיתִי וכו׳ eine Betheuerung, Gelübde! (d. h. dies oder jenes soll mir durch diese Betheuerung verboten sein), wenn ich nicht gesehen habe u. s. w. Das. 10 b קִינְמָא als eine zweifelhafte Form aufgestellt, ob es (= קוֹנָם) Gelübde, oder Kinnamon (vgl. קִינָּמָא) bedeute.

קֵינָאָה, קֵינָיי, קֵינַי, קֵינָי *m.* Adj. (syr. ܩܝܢܳܝܳܐ) Metallschmelzer, Gold- Silberarbeiter. — Das W. dürfte, wie bereits Bxt. richtig bemerkt, aus dem gr. *χωνευτής* abstammen, von *ἡ χωνεία* (verb. *χωνεύω*) das Schmelzen, Giessen des Metalls, — Jer. 10, 9 עוֹבַד נַגָּר וִידֵי קֵינָי das Werk eines Zimmerers und die Arbeit eines Metallschmelzers, Tw. צוֹרֵף. V. 14. 51, 17 בְּהִית כָּל קֵינָיי beschämt ist jeder Metallarbeiter. Ps. 66, 10 קֵינָאָה דִּמְתִיךְ סֵימָא der Metallarbeiter, der das Silber schmelzt. Jes. 40, 19 קֵינָאָה. Das. וְקֵינָאָה (l. וְקֵינָאָה). 41, 7. 40, 6. Ri 17, 4. — Pl. Esth. 5, 14 וְאַיְיתִי יַת נַגָּרַיָּא וְיַת קֵינָאֵי er brachte die Zimmermeister u. die Metallarbeiter, d. h. Schmiede. Das. וְקַיְיצָאֵי דִּמְתַקְּנִין סַכִּין דְּפַרְזֵל (l. . . . וְקֵינָאֵי סִכִּין) die Grobschmiede, welche eiserne Nägel anfertigten. Das. לְנַגָּרֵי . . . וּלְקַיְיצָאֵי (l. וּלְקֵינָאֵי). — Wahrsch. auch mit eingeschalt. נ Esth. II 1, 2 g. E. er brachte alle Künstler וְכָל קִינְיָגְרַיָּא (l. קֵינָנָיָא oder קֵינְיָנַיָּא) und alle Metallschmelzer.

קִיסָא oder **קֵיסָא** *m.* (syr. ܩܝܣܐ ܩܝܣܳܐ) 1, Holz, Scheit, dass., was hbr. עֵץ, aber nur vom gefällten Baume. Stw. קוּס = גּוּז (wie קְסַם = גְּזַם) umhauen, fällen (ebenso talm. גּוֹרְזָא Holz, vgl. גְּוָאזָא); nur in jer. Trgg. Lev. 14, 4 קִיסָא דְאַרְזָא Cederholz. Num. 35, 18 מָנָא דְקִיסָא ein Holzgefäss. Spr. 12, 4. 25, 20 וְאֵיךְ מַלְטִיתָא בְּקִיסָא Ms. (Ag. מַלְטִיתָא) wie Wurmfrass im Holze. Hiob 19, 10 קִיסָא Ms. (Ag. קְסָא). 41, 18. 19. Exod. 31, 5. — 2, übertr. Galgen, hölzernes Kreuz. Deut. 21, 22. 23 לָא תְבִית נְבֵלַת גּוּשְׁמֵיהּ עַל קִיסָא es soll sein Leichnam nicht übernachten an dem Galgen. Gen. 40, 19. — Pl. Num. 15, 32. 33 J. II מְגַבֵּיב קִיסִין (J. I עָקַר קִיסִין) er sammelte Hölzer. 19, 3. Gen. 22, 3. 6. 7. 9 קִיסַיָּא die Hölzer. Ps. 74, 5 בִּסְבִיךְ קִיסַיָּא Ms. (Ag. קִיסַיָּא) im Dickicht der Hölzer. Spr. 26, 20. 21 קִיסֵי לְנוּרָא Hölzer zum Feuer. Khl. 10, 9 צַלְמַיָּא דְקִיסִין Bilder von Hölzern. 1 Chr. 2, 54. 2 Chr. 16, 14 קִיסֵי בוּסְמַיָּא Gewürzhölzer. 21, 19.

*Snhdr. 93 a תְּרֵי קִיסֵי יְבִישֵׁי Ar. (Ag. אוּדֵי) zwei trockne Hölzer, vgl. אוּדָא. Khl. r. zu 7, 6 die Dornen machen, wenn sie verbrennen, besonders viel Geräusch; מֵימַר אַף אֲנַן קִיסִין denn sie wollen andeuten: wir sind auch Hölzer! — Mit eingeschalt. Nun: קִינְסָא dass. Schabb. 22 b. Ab. sara 33 b. Chull. 105 a. — Erub. 100 b קָא נָתְרֵי קִינְסֵי die Späne (Holzstücke) fallen ab.

קִיסְמָא, קִיסָם *m.* (= קִיס mit angehängt. Mem) 1, Holz, Holzstück, Span. Spr. 14, 30 וְהֵיךְ נַטְלִיתָא (l. בְּלַטִּיתָא) בְּקִיסָם חֲסִין wie Fäulniss in starkem Gehölz. Num. 25, 3 J. Israel verband sich mit dem Baalpeor wie ein Nagel im Holz, דְּלָא מִתְפְּרַשׁ בְּלָא קִיסְמָא der nicht wieder herausgezogen werden kann, ohne

+ In der Gemara (Nedarim 10) – קונם sei ein Wort aus der Sprache der Heiden. Und vgl. Phön. (Esch. 4) קנמי. (Schröder p. 22).

ein Holzstück mitzuziehen, Tw. ויצמד — nach Sifri, vgl. מַסְמְרָא. — 2, Kesam (eig. Holz) *N. pr.* eines Ortes. Num. 34, 4. 5 J. I ויקיף תחומא מקיסם לנילוס דמצראי (J. II קֵסַם) die Grenze zieht sich von Kesam nach dem Nil der Egypter, Tw. עצמון (= עץ genommen, mit angehängt. Mem).

*Ab. sara 49b כל קיסם וקיסם jeder Span. Beza 4, 6 קיסם לחצוץ בו שיניו ein Holzstück um die Zähne damit zu reinigen, Zahnstocher. Schabb. 54b קיסמא דריתמא ein Span von Wachholderholz. 67b. Nasir 65a קיסמין Späne. B. bathra 15b דור ששופט את שופטיו אומר לו טול קיסם מבין עיניך אומר לו טול קורה מבין עיניך eine Generation, die ihre Richter richtet; wenn näml. der Richter Jemdn. zurechtweist: nimm dir den Splitter aus deinen Augen, so entgegnet man ihm (mit Recht): nimm dir den Balken aus deinen Augen! (In der parall. Arach. 16b lautet der Vordersatz טול קיסם מבין שיניך nimm dir den Splitter aus deinen Zähnen. Auf die hier zuerst citirte LA. jedoch wird in Matth. 7, 3 angespielt).

קִיסְרִין, קִיסַרְוֹן Caesarea, *N. pr.* der 15 Meilen von Jerusalem entfernten Stadt. Num. 24, 19 J. I כרכא מרודא דקיסרין die schuldbelastete Stadt Caesarea. 34, 8 J. Deut. 1, 7 J. — Gen. 14, 14 J. II und Deut. 34, 1 J. II דן דקֵיסַרְוֹן Dan von Caesarea.

*Meg. 6a קיסרי בת אדום שהיא היתה מטרופולין של מלכים Caesarea von Edom (Rom), welches die Metropole (gr. μητρόπολις) der Könige war. Diese Stadt, von dem Idumäer Herodes gegründet, wurde bekanntlich Kleinrom genannt und galt als die Nebenbuhlerin Jerusalems. Threni r. zu 1, 5 משחרבה ירושלים נעשה קיסרין מטרופולין nach der Zerstörung Jerusalems wurde Caesarea die Metropole. jer. Pes. zu 3, 7 p. 30b רבנין דקיסרין die Gelehrten Cäsareas. Das. R. Abuhu schickte seinen Sohn von Cäsarea nach Tiberias, damit er daselbst seinen Studien obliege. Als man ihm nun mittheilte, dass der Sohn die Kranken besuche und die Todten begleite, so schrieb er an ihn: המבלי אין קברים בקיסרין שלחתיך לטבריא (mit Anspielung auf Exod. 14, 11) habe ich dich etwa deshalb nach Tiberias geschickt, weil es in Cäsarea an Gräbern mangelt? jer. Berach. cap. 3 Anf. ערסתא קיסרייתא cäsareische Betten.

קִיקָיוֹן *m.* (= hbr.) eine Baumart, Wunderbaum. Jona 4, 6 fg.

קִיקְלְתָא *f.* (syr. ܩܝܩܠܬܐ, für קִלְקַלְתָּא s. d. u. גִּיגַל, das י ersetzt das elid. ל, vgl auch hbr. קִיקָלוֹן, ferner טוֹטֶפֶתָא טוֹטַלְתָּא, u. a.) Koth, Misthaufen. Ps. 113, 7 מקיקלתא ירים חשוכא (Ms. מקילקלתא) aus dem Kothe erhebt er den Dürftigen. Tw. מאשפת. Jer. 19, 2 תרע קיקלתא Ar. s. v. קקל 2 (Ag. קילקלתא) das Mistthor, Tw. החרסית. — Pl. Klgl. 4, 5 קִיקְלָתָן Ar. (Ag. קקלאתן), Tw. אשפתות — nach Threni r. z. St. טריפן בקיקלא. Ueber die Endung תָן vgl. den Bst. נ.

*Kerith. 6a על קיקלי דמתא מחסיא תיבו ולא אפדני פומבדיתא Ar. (in Ag. fehlt תיבו und קילקי crmp., Bxt. hat das das. vorangehende שמעתכון fälschl. dazugezogen) sitzet lieber auf den Misthaufen von Matha Mechasia als in den Palästen Pumbedithas. Gittin 69a אקיקלי דמתא Ar. (Ag. בקלקולי) auf den Misthaufen der Stadt. Pes. 114a דאכיל אליתא טשי בעיליתא דאכיל קקולי אקיקלי דמתא שכיב (ein paronom. Sprichw.) wer da stets hat fetten Braten auf dem Teller, der versteckt sich immer (vor den Gläubigern) auf dem Söller; isst man Pflanzen (καύκαλις), Kraut und Rüben, sitzt man (unangefochten) auf dem Mistberg drüben. Levit. r. sect. 25 die Henne sagt zu dem herangewachsenen Jungen: זיל עדור בקיקלתך gehe, picke selbst in deinem Misthaufen.

קִיר, קִירָא *m.* (gr. κηρός cera; syr. ܩܺܝܪܳܐ pix, ܩܺܝܪܽܘܛܳܐ cera (?) Cast.) Wachs. Esth. II 3, 8 g. E. מינהון מזבנין קיר (Levita קירא) Einige von ihnen verkaufen Wachs.

*Schabb. 110b תלתא קפיזי דקירא drei Mass Wachs. 133b. B. Kam. 85a. B. mez. 69b שקיל אוגנא דקירא מקיראי er nahm ein Stück Wachs von den Wachshändlern. Snhdr. 95a בר ברך קירא ליזבון ואת לא תצטער mag dein Enkel immerhin mit Wachs handeln (d. h. einen geringen Verdienst haben), so gräme du dich deshalb nicht. Schabb. 20b wird שעוה erklärt durch קיריתא fem. Ar. (Ag. קירותא) Wachs.

קִירִיס, קִירִיס *m.* (gr. κύριος) Herr; nur in jer. Trgg. Hiob 3, 18 (19) ein Knecht, welcher von der Haft loskommt, מקיריס דידיה von seinem Herrn, Tw. מאדניו. Insbes. Gott. Hiob 5, 2 לשטיא יקטול רגוז קיריס Ms. (Ag. שטיא תקטול רוגזיה) den Thoren (Sünder) tödtet der Zorn des Herrn (Gottes). Ps. 53, 1 שמא דקיריס der Name des Herrn. 97, 10. 114, 7 מן קדם קיריס vor dem Herrn, Tw. אדון. Num. 11, 26 קיריס איטימוס להון der Herr steht ihnen bei.

*Ab. sara 11b סך קירי פלסתר die Zahl (Berechnung) des Herrn ist erlogen (gr. πλαστός, ή, όν), vgl. סְכָם. Chull. 139b קירי קירי mein Herr, mein Herr! Ab. sara 40a מתרי ותלת קִירָאֵי שמיעא Ar. (Ag. קראי, nach Raschi, von מקרא: Bibelkundige) von zwei oder drei Herren (Lehrern) habe ich es vernommen. Genes. r. sect. 70 p. 69d „die drei Hirten“ (עדרי צאן, Gen. 29, 2) אלו שלשה קרויים Ar. (Ag. קרואים)

darunter sind die drei Herren (näml. die Synagogenhäupter) zu verstehen.

קִיתוֹנָא *m.* (gr. κώθων, verwandt mit κήθιον) Trinkgeschirr (eig. mit gewundnem Halse), Becher, Pokal. — Pl. Num. 31, 23 J. כסיא קִיתוֹנַיָּא die Becher und die Pokale — nach Sifri הכוסות והקיתונות.

*Joma 43b in der Mischna קיתון של זהב ein goldner Pokal. Succa 29a שפך לו רבו קיתון על פניו sein Herr hat ihm (dem Knecht, über den er aufgebracht war) den Becher ins Gesicht gegossen. Snhdr. 52b der Gelehrte wird von dem Unwissenden betrachtet בתחלה דומה לקיתון של זהב סיפר הימנו דומה לקיתון של כסף נהנה ממנו דומה לקיתון של חרש in der ersten Zeit als ein goldner Pokal, später, wenn er mit ihm spricht, als ein silberner Pokal und endlich wenn er etwas von ihm geniesst, als eine irdene Schale, die leicht zerbrochen wird.

קַל, קָלָא *m.* (syr. ܩܳܠܳܐ, ܩܳܠ, hbr. קוֹל, bibl. chald. קָל) 1, Stimme, Laut lebender Wesen (Mss. u. Agg. haben קַל; die Patachform ist wie אַת, אָתָא, auf ähnliche Weise Verb. חַב von חוּב u. a. m. Bxt. erfand sich auch in den Trgg. die Form קָל). Ez. 8, 18. 9, 1. 11, 13 קל רב eine starke, laute Stimme. Gen. 3, 8. 10 קל מימרך deine (deines Wortes) Stimme. 27, 9 קלא קליה דיעקב die Stimme ist die Stimme Jacobs. 38, 26 J. ברת קלא die Tochterstimme, vgl. בְּרַת. — 2, Schall (von leblosen Wesen), Geräusch. Ps. 92, 12 קַל תברהון Ms. (Ag. תְּבִירְהוֹן) das Geräusch von ihrem Sturze. 2 Sm. 15, 10. Ez. 1, 23. 24. — Pl. Exod. 9, 23 קָלִין וברדין Donnerstimmen und Hagel. V. 28 קלין דלוט die Stimmen des Fluches, d. h. Donner, Tw. קלת אלהים. Das. V. 29. 33. 34 קָלַיָּא. Hiob 38, 25 ענני קליא die Gewitterwolken. Das. Var. דנחתין מתמן מיא בקליא Ms. (Ag. דמחתין) von denen das Wasser mit Geräusch herabfällt. — Mit fem. End. Ps. 93, 4 מן קָלָן דמיין סגיעין von dem Lärmen mächtiger Fluthen.

*Kethub. 7, 6 הקולנית die Schreierin, die Lärmmacherin. Tanch. Abschn. Naso p. 194a דרך בנות ישראל לא קולניות ולא הולכות רגל רמה es ist die Art der Israelitinnen, dass sie weder Lärm machen, noch mit stolzem Schritt einher gehen. Levit. r. sect. 16 אילין ציפריא קולנין die Vögel machen Lärm.

קוּלָא und **קוּלְתָא** s. in קו׳.

קְלָא verbrennen, s. קְלִי.

קַלִידָא *m.* Becher, s. כְּלִיד.

קַלְדְּהִי s. כַּלְדְּהִי.

קְלַח stark, gewaltsam, herabfallen. Pe. in Trgg. ungebr.

Pa. קַלַּח gewaltsam abwerfen, fallen lassen. Lev. 26, 20 J. ואילן דאנפי ברא יקלח פירוי der Baum auf dem Felde wird seine Früchte abwerfen.

*B. Kam. 61a קולחת vom Feuer, das säulenartig in die Höhe steigt. Ab. sara 12a פרצופות המקלחין מים לכרכין Bilder (d. h. Rinnen, die gew. bilderartig geformt waren), welche das Wasser in den Städten strömen lassen.

קְלוֹחָא *m.* das Strömen, Strömung, Wasserstrahl. Hiob 24, 8 מקלוחא דטוריא Ms. (Ag. מִקְלוֹחַיָּא) von der Wasserströmung der Berge, Tw. מזרם.

*Chull. 36a דם קילוח Blut, das strahlenförmig herabschiesst. נפסק הקילוח wenn die Strömung aufhört. Tohar. 2, 1 ספק שהקלוח נגע בידיה es ist zweifelhaft, ob der Wasserstrahl ihre Hände berührte.

קִילְחָא *m.* Stange, Strunk. — Pl. Num. 19, 18 J. er nehme Hysop, תלתא קִילְחִין באיסרא חדא drei Stangen in einem Bündel — nach Para 11, 9 מצות אזוב ג׳ קלחים.

*Pes. 2, 6 von den bitteren Kräutern, die man am Pesachabend geniessen muss, יוצאים בקלח שלהן genügt es auch, wenn man blos ihren Strunk isst. Pea 3, 5 קלחי אילן die Strunke der Bäume.

קְלַט *fut.* יִקְלוֹט (hbr. קָלַט, arab. قَلَصَ mit Verw. des ט und צ) 1, zusammen ziehen; nur in jer. Trgg. Part Peil Lev. 21, 20 ein Mensch, דפחדוי נפיחין וּקְלִיטִין dessen Hoden angeschwollen oder zus. gezogen sind, Tw. מרוח אשך — nach Sifra, vgl. auch Bechor. 7, 5 שנמרחו אשכיו. — 2, einziehen, an sich ziehen, dah. aufnehmen; bes. von den Zufluchtsstädten. Num. 35, 12 die Städte sollen dazu dienen, לְמִקְלַט קטולא (Inf.) um den Mörder aufzunehmen, Tw. לְמִקְלָט. Sbst. V. 13. 14 קרוין קָלְטָן aufnehmende (Zufluchts-) Städte, Tw. ערי מקלט. V. 25. 26. 27. 28 קרתא דקלטיה die Stadt, die ihn aufnahm.

*Bechor. 6a. 45a פרסותיו קלוטות seine Klauen sind zus. gezogen, d. h. nicht gespalten. Maccoth 20a קלטוה מחיצות die Mauern Jerusalems haben es (das Opfer) eingeschlossen. Erub. 10, 6 קולט אדם מן המזחילה man nimmt das Wasser von der Rinne auf. Snhdr. 108b כל שהתיבה קולטתו בידוע שלא נעבדה בהם עבירה וכו׳ von allen Thieren, welche die Arche aufnahm, konnte man mit Bestimmtheit voraussetzen, dass keine unerlaubte Handlung mit ihnen begangen worden. Uebrtr. R. haschana 10b כל שאינה קולטת בג׳ ימים שוב אינה קולטת eine gepfropfte Pflanze, die innerhalb der ersten drei Tage das Pfropfreis nicht anzieht, wird es auch später nicht thun. Aboth 5, 15 קולטת את הסולת sie zieht an sich (hält zurück)

das feine Mehl; bildl., vgl. מַשְׁפֵּךְ. Sbst. Pesik. r. Para p. 26 c d קילטא (קליטה) das Annehmen guter Lehren, vgl. חָבַט. Kelim 16, 7 המקלוט של בקר והחסום שלו so in ält. Agg., vgl. Heller z. St. (Ag. המלקוט) ein Stück Zeug, das dem dreschenden Thier angebunden wird, um die Excremente aufzunehmen (damit sie nicht auf das Getreide fallen) und sein Maulkorb, wodurch das Vieh am Fressen verhindert wird; so nach Maim., anders nach Ar. und den andern Commentat.

קְלִי I oder **קְלָא** (syr. ܩܠܐ, hebr. קָלָה) 1, intrns. brennen, verbrannt werden, verdorren, ardere. Hos. 9, 16 ein Baum, דיקלא שרשיה מלרע Kimchi (Agg. שרשוהי) dessen Wurzel von unten verdorrt. Wahrsch. jedoch ist zu lesen דיקלי Part. pass. — 2, trns. verbrennen, sengen, urere. Esth. II 1, 3 וקלי יח בית מקדשא er verbrannte den Tempel. Jer. 29, 22 wie Zidkija u. Echab, דקלינון מלכא דבבל בנורא welche der König von Babel mit Feuer verbrannt hat, Tw. קלם. 1 Sm. 31, 12 וקלו עליהון כמא דקָלָן על מלכיא man verbrannte um sie (Saul und Jonathan) wie man um (verstorbene) Könige verbrennt, näml. ihre Geräthschaften (vgl. Ab. sara 11a שורפין על המלכים; möglicherweise ist im Trg. das Verbrennen von Gewürzhölzern zu verstehen, vergl. יְקִידָא), Tw. וישרפו אותם. Num. 21, 6 (7) O. חיוון קָלְיָן brennende, giftige Schlangen, Tw. השרפים. Deut. 1, 31 J. 8, 15 קָלְיָן edd. Bon., Sbj. Lssb. (sp. Agg. קלין). Part. Peil Lev. 2, 14 קְלֵי בנור im Feuer gebrannt, gesengt. Jos. 5, 11. — 1 Sm. 30, 3 קְלָיָא בנורא vom Feuer verbrannt, Tw. שרופה. Deriv. מִקְלָא.

*Snhdr. 31b אי בעיא קלתיה wenn sie wollte, so hätte sie es verbrannt.

קְלִי II (**קָלִי**) **קַלְיָא** *m.* (hbr. קָלִי) geröstetes Getreide. Lev. 23, 14 O. וקְלִי edd. Sbj. Lssb. u. a. (J. קְלִי). Ruth 2, 14. 1 Sm. 17, 17 דקַלְיָא מכילתא דקליא הדין (Ag. pl.?) ein Mass dieses gerösteten Getreides, Tw. הקליא. 25, 18.

קְלִי III (hbr. קָלָה Nif.) geringgeschätzt, verachtet sein, werden. Deut. 25, 3 O. ויִקְלֵי אחוך לעינך Ms. III (ed. Sbj. ויֵקַל Peal; Mss. I u. II u. m. Agg. ויֵקַל) dein Bruder wird gering geschätzt sein in deinen Augen, Tw. ונקלה.

Af. אַקְלִי od. Pa. קַלִּי (hbr. Hif.) gering schätzen. Deut. 27, 16 O. מַקְלֵי אבוהי Ms. III (a. Mss. u. Agg. דיַקְלֵי; ed. Sbj. דיקַלֵּי Pa.) wer seinen Vater gering schätzt, Tw. מקלה.

קַלְיָא *m.* giftige (brennende) Schlange. Num. 21, 8 (9) O. קַלְיָא Mss., edd. Sbj., Lssb., (sp. Agg. קָלְיָא), Tw. שרף.

קוֹלְיָא s. in 'קו.

קְלָל *m.* (gr. κολεόν = κολεός, vgl. קוּלְתָא) Gefäss, Krug. Num. 19, 9 J. der Priester sammle die Asche der rothen Kuh בקלל דפחר in einem irdnen Krug.

*Para 3, 3. 10, 3 קלל של חטאת der Krug, worin das Reinigungswasser war; eine ausschliessliche Benennung für dieses Gefäss.

קְלַל prät. קַל (hbr. קַל, syr. ܩܠ) 1, leicht sein; übrtr. gering, verachtet sein. Gen. 16, 4. 5 O. וקלית בעינהא ich bin gering geschätzt in ihren Augen. — 2, verringert, vermindert werden. Gen. 8, 8. 11 O. קלו מיא מעל ארעא das Wasser wurde verringert von der Erde.

Ithpe. verringert, geschwächt werden. Klgl. 1, 14 אִתְקַל חילי meine Kraft wurde geschwächt.

Pa. קַלֵּיל leicht, schnell vorübergehen. Hiob 7, 6 יומי קַלִּילוּ meine Tage gingen schnell vorüber, Tw. קלו. 9, 25 dass.

Af. אַקֵּיל, אָקֵיל (syr. ܐܩܠ, hbr. הֵקַל) 1, leicht, gering machen, erleichtern. 1 Kn. 12, 4. 9 אָקֵיל מיננא erleichtere (das Joch) von uns. Exod. 18, 22 O. ויַקְלוּן מינך ed. Sbj. (a. Agg. ויִקְלוּן Pe.?, J. ויקילון) sie werden dir (die Arbeit) erleichtern, Tw. והקל. — 2, geringschätzen, schmähen. Exod. 22, 27 (28) O. דיינא לא תַקֵיל ed. Sbj. (a. Agg. u. Mss. תָקֵיל) einen Richter sollst du nicht geringschätzen, Tw. תקלל. Esth. 2, 5. Ps. 55, 13 nicht mein Feind יקיל יתי schmäht mich. Jes. 23, 9 כל יקירי ארעא (od. לְאַקָּלָא (לְאַקְלָא alle Würdigen des Landes gering zu schätzen, Tw. להקל.

Palp. קַלְקֵל (syr. ܩܠܩܠ) eig. verringern, werthlos machen (vgl. Pe. nr. 2), dah. 1, verderben, zu Grunde richten, bes. im moral. Sinne. Jes. 3, 12. Jer. 2, 35 (36) לְקַלְקָלָא יח ארחתיך deinen Pfad zu verderben. 19, 7. 2 Sm. 15, 30. 33. 17, 14 לקלקלא יח מילכא den Rath zu verderben, zu vereiteln. Ps. 18, 28 קלקלתינון במחשבתהון Ms. (Ag. בלבלתינון) du verderbtest sie in ihren Plänen. Exod. 23, 8. Hiob 8, 3. 33, 27. Jes. 44, 25 דעתהון מְקַלְקֵל er macht nutzlos ihren Verstand. Jer. 2, 23 מְקַלְקְלָא אורחתה sie verdirbt ihren Wandel. 2 Chr. 27, 2 ועד כדון עמא מְקַלְקְלִין noch damals hatte das Volk (seine Thaten) verderbt, Tw. משחיתים. Part. pass. Hiob 29, 17 מְקַלְקַל Ms. (Ag. מְקַלְקֵל) der Verderbte, Schlechte, Tw. עַוָּל. Khl. 4, 12 עובדוהי מְקַלְקְלִין seine Handlungen sind schlecht. Sach. 1, 4 מְקַלְקְלַיָא dass. Ri. 2, 19 (20) ארחתהון מְקַלְקְלָתָא ihre schlechten Wege. — 2, sich verunreinigen, verunstalten. Esth. 5, 1 die Tochter Ha-

mans הות מְקַלְקְלָא ברעי עצוצא ובמוי דריגלן verunreinigte sich mit dem Koth des Nachtgeschirrs und mit Urin, vgl. עֲצוּצָא.

Ithpalp. אִתְקַלְקַל verdorben, schlecht werden. Jer. 49, 7 אתקלקלת חכמתהון ihre Weisheit wurde verdorben. Khl. 10, 10. Uebrtr. Lev. 17, 13 J. מִתְקַלְקְלָא נכסתיה sein Schlachten wurde schlecht, d. h. nicht rituell, unbrauchbar. Deut. 14, 21 J. ein Thier, דמִיקַלְקְלָא בניכסא entr. das durch (schlechtes) Schlachten unbrauchbar geworden. Deriv. קִלְקוּלָא.

*jer. Biccur. cap. 3 p. 65d R. Mana מיקל לאילין דמתמנין בכסף verachtete diejenigen, welche durch Geld (Bestechung) als Oberhäupter angestellt wurden. jer. Demai zu 1, 3 p. 22a R. Pinchas ben Jair ging durch einen strömenden Fluss und sagte zu seinen Schülern: מאן דידע בנפשיה דלא אקיל לבר נש מן ישראל מן יומוי יעבור ולא מנכה wer sich bewusst ist, dass er nie in seinem Leben einen Israeliten beleidigt habe, der kann durch den Fluss gehen, ohne Schaden zu erleiden. jer. Kiddusch. cap. 2 p. 62d הוון מחמרין וקליל עליהון sie erschwerten, verboten (in einem zweifelhaften Falle hinsichtlich eines Gesetzes), er aber erlaubte es (eig. machte leicht). — Jebam. 119b. 120a היא לֹא מקלקלא נפשה sie wird sich nicht selbst Verderben bereiten. Schabb. 105b u. 106a כל המקלקלין פטורין Alle, die am Sabbat eine Arbeit verrichten, durch welche ein Schaden entsteht, sind nicht straffällig, wenn Jem. z. B. im Zorne ein Kleid zerreisst u. dgl.

קְלִיל I קַלִּיל *m.* קְלִילָא, קַלִּילָא m. u. f. (syr. ܩܠܝܠ, hbr. קַל) 1, leicht, levis, bes. zum Gehen, schnellfüssig. 2 Sm. 2, 18 קליל ברִיגלוהי leicht an seinen Füssen. Am. 2, 15. Spr. 19, 2. Zuw. ist בריגל' zu ergänzen. Am. 2, 14. Hiob 24, 18. Hbk. 1, 6 עמא מוחיא וקלילא ein schnelles und leichtfüssiges Volk. Jer. 2, 23 ינקא קלילא ein schnellfüssiges Kamel. — 2, gering, unbedeutend, klein. Gen. 42, 20 J. אחוכון קלילא euer kleiner Bruder. 49, 4 J. I גינא קלילא ein kleiner Garten. Num. 21, 5 (6) O. dieses Manna, דמיכליה קַלִּיל Ms. II u. ed. Sbj. (a. Mss. u. Agg. קְלִיל = J.) dessen Speise gering (d. h. schlecht) ist, Tw. הקלקל. Klgl. 3, 28 חובא קלילא eine geringe, unbedeutende Sünde. Jer. 3, 9 מדקלילא בעינהא טעותהא da die Buhlerei (Götzendienst) in ihren Augen ein Geringes (gering) ist, Tw. מִקֹּל. Gen. 24, 15 J. בשעה קלילא in geringer, kurzer Zeit. Exod. 33, 5 J. שעה חדא קלילא eine geringe, unbedeutende Zeit, Tw. רגע. 1 Chr. 17, 17 והות קַלִּילָא דא קדמך dies war gering, unbedeutend vor dir. 2 Kn. 3, 18. 20, 10 קְלִילָא (wahrsch. zu lesen קַלִּילָא). — Pl. masc. (von nr. 1) Jes. 18, 2 אזגדין קַלִּילִין schnellfüssige Boten. Klgl. 4, 19 קלילין הוו רדפנא וכו' leichter waren unsere Verfolger als die Adler. 2 Sm. 1, 23. 22, 11. Ps. 18, 34. Ferner (von nr. 2) 2 Chr. 29, 34 כהניא הוו קלילין die Priester waren gering (an Zahl). 1 Chr. 16, 19 קלילין ויתבין בה sie waren wenig und wohnten daselbst, Tw. כמעט. Gen. 18, 29 J. דחובהא קלילין deren Sünden gering sind. Lev. 14, 32 J. קרבניא קַלִּילַיָּא die billigen (d. h. leicht zu beschaffenden, vgl. V. 21 fg.) Opfer.

*Snhdr. 46b קליל לי עלמא Ar. (Ag. קיל) die Welt ist mir leicht, werthlos. Gittin 56a אינהו ידעי דחייא קליל ממיתא sie wissen, dass ein Lebender leichter ist als ein Todter.

קְלִיל II *m.* (syr. ܩܠܝܠ) eig. Adj. wie vrg. W., jedoch blos 1, als Sbst. Weniges, ein Wenig, paucum, paulum. Gen. 24, 17 J. קליל מוי ein wenig Wasser, paucum aquae. Spr. 6, 10 קליל שינתא קליל נומיתא ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer. 15, 16. 16, 8 קליל בצדקתא Weniges in Tugendhaftigkeit. — 2, Adv. der Zeit, kurz, wenig. Spr. 5, 14 עד קליל (Ag. crmp. כליל) während kurzer Zeit. 6, 10 קליל תחבק ידך eine kurze Zeit ringe deine Hände. Gen. 26, 10 J. II. Exod. 17, 4 J. תוב קליל זעיר in sehr weniger, kurzer Zeit. 23, 30 J. קליל קליל wenig und wenig, allmälig, paulatim. Joel 4, 4.

קְלִילוּ, קְלִילוּתָא *f.* (syrisch ܩܠܝܠܘܬܐ) Leichtigkeit, Schnelligkeit; mit vorgesetzt. בְּ als Adv. Sach. 5, 7. 9 מגלן יתהון בקלילו sie vertrieben sie mit Leichtigkeit, schnell. Gen. 29, 1 J. er erhob seine Füsse בקלילותא mit Leichtigkeit. Das. 43, 2 J. קלילו עבורא wahrsch. crmp. für קליל ein wenig Getreide.

קַלְמָא I *m.* eine Art Getreide. Ez. 27, 12 דחושלא וקלמא Raschi aus einem jer. Trg., Tw. ופנג.

קַלְמָא II קַלְמְתָא *f.* (syr. ܩܠܡܐ) eine Art stechender Mücken oder Läuse, gew. collect. Exod. 8, 12. 13. 14 O. לאפקא ית קלמתא um die Mücken herauszubringen, Tw. הכנים. Das. והות קלמתא es waren die Mücken (das Ungeziefer), Tw. הכנם (Ms. II überall קַלְמְתָא s. d.; Pesch. überall ܩܠܡܐ). Ps. 105, 31 קלמתא, Tw. כנים. — Pl. Exod. 8, 12 fg. J. מחת קַלְמֵי die Plage der Mücken. Das. לאַפקא ית קַלְמִין um die Mücken herauszubringen.

קוּלְמוּס, קוּלְמוּז, קוּלְמוּסָא *m.* (griech. κάλαμος) calamus, Rohr, insbes. das Rohr, dessen man sich als Schreibfeder bediente. Ri. 5, 14 כתבין בקולמוס דספרא Kimchi (Ag. דספר הד) sie schreiben mit dem Rohr des Schreibers. Hiob 19, 24 בקולמוס דפרזלא Agg. (Ms. בקולמוז) mit einem eisernen Schreibrohr. Esth. II 3, 9 לחוד קולמוסא אתיהב לי möge mir nur das

Schreibrohr eingehändigt werden. Jer. 8, 8. Ps. 45, 2.

*Taan. 20a זכה קנה ליטול הימנו קולמוס לכתוב בו ספר תורה נביאים וכתובים das Rohr (wegen seiner Nachgiebigkeit, dass es sich vor jedem Winde beugt, vgl. קְנֵי I) hat das Verdienst, dass man sich dessen zum Schreiben der Gesetzrollen, der Propheten und Hagiographen bedient. Schabb. 1, 3 הלבלר בקולמוסו der Schreiber (libellarius) mit seinem Calamos. Pes. 57a אוי לי מקולמוסן wehe mir vor ihrem Calamos. Das. 118b גער בחיה שכל מעשיה נכתבין בקולמוס אחד weise zurecht das Thier (Rom), dessen Thaten insgesammt mit einem Schreibrohr verzeichnet werden, d. h. es bringt durch seine Edikte blos Unglück (mit Bezug auf Ps. 68, 31 גער חית קנה). Mikw. 10, 1, קלמרין הדיוטות die Federbüchse, Pennal (gr. καλαμάριον) der gewöhnlichen Menschen. Das. קלמרין של יוסף הכהן היתה נקובה בצדה das Federbehältniss des Priesters Josef war an der Seite durchlöchert. Vgl. damit Kelim 2, 7 קלמרין המתאמות Ar. (Ag. קלמרים המותאמות pl.?) das zus. gesetzte Schreibzeug, das näml. mehrere Fächer enthielt, in welchen die verschiedenen Schreibmaterialien lagen. Schabb. 11a קולמוסין pl. Gen. r. sect. 1 טלו מלנין וקלמין זו לבני nehmet diese Dinte (gr. μέλαν) und Feder (gr. καλάμιον oder = קלמרין) für meinen Sohn. B. bathra 68b אנקולמוס der Stadtschreiber, der die Grund- und Kopfsteuern verzeichnet, für welches W. jedoch richtiger in jer. Gem. z. St. האיקונומוס (griech. οἰκονόμος) Oekonom; vgl. נְטוּרָא.

קַלְמַזְמְסַיָא oder **קַלְמַסְמְסַיָא** *m. pl.* (gr. ἡ καλαμίς) Werkzeuge zum Haarputz der Frauen wie Kämme, Haarnadeln. Jes. 3, 20 קלמזמסיא Ar. (Bxt. קלמסמסיא, Ag. קול מְזַמְסַיָא l. ein W.), Tw. והקשורים.

קְלָנָא, קְלָן *m.* (hbr. קָלוֹן) 1, Schande, Schmach. Jes. 22, 18 יתובון בקלן sie werden in Schande zurückkehren. Hos. 4, 18 רחימו דייתי להון קלנא Kimchi (Ag. crmp. דתיתי) sie wünschten, dass Schande über sie käme. Ps. 83, 17. Hbk. 2, 16. — 2, Schandthat, Schändlichkeit. Deut. 22, 21 עבדת קלנא sie beging eine Schandthat, Tw. נבלה. 23, 15. J. קלנא דמדעם die Schändlichkeit irgend einer Sache. Lev. 20, 17 O. קלנא הוא es ist eine Schandthat, Tw. חסד. Ri. 19, 24. 25. — 3, übrtr. Schamtheile, Blösse. Lev. 20, 18 O. ית קלנה גלי ihre Blösse hat er aufgedeckt. Hos. 2, 11. — Stw. קְלֵי III mit angehängt. Nun.

*Snhdr. 55a תקלה וקלון Verführung und Schande. Meg. 25a קלון אביו וקלון אמו die Blösse seines Vaters und die Blösse seiner Mutter, vgl. עֶרְיָא. Gittin 57b נשבו לקלון sie wurden gefangen für das Haus der Unzucht (oder: zur Unzucht).

קוּלָס *m.* (gr. κόρος, nach Verw. der liquidae) Helm, Sturmhaube. 1 Sm. 17, 5. 38 קולס דנחש ein eherner Helm, Tw. קובע. — Pl. Ez. 23, 15 מחתין קוּלְסִין ברישיהון die, welche Helme auf ihre Häupter setzen, Tw. טבולים. V. 24. 27, 10. Jer. 26, 4 ויתעתדון בקולְסַיָא sie stellen sich hin mit den Helmen. 2 Chr. 26, 14, Tw. כובעים.

* Genes. r. sect. 19 קולסין Helme als Kopfputz der Frauen. jer. Kiddusch. cap. 2 p. 62d ההיא דמטמרא לה תחות קלוסיתה דראשה eine Frau, die ihren Fehler am Kopfe unter ihrer Kopfbedeckung zu verbergen wusste, so näml. dass ihr Mann ihren Leibesfehler einige Zeit nicht bemerkte. Ukz. 1, 4 קולסי הכרוב die Köpfe vom Kohl (gr. κράμβη). Denom. Pes. 53b גדי מקולס eig. ein behelmter Bock, d. h. mit allem Zubehör, woran kein Köpertheil fehlte.

קַלֵּס Pa. (syr. ܩܰܠܶܣ, gr. κλεΐζω) rühmen, loben, Lob ausrufen. (Im Hbr. hat קִלֵּס die entgegengesetzte Bedeut. verspotten; dav. das nächstflg. קַלָּסָא), nur in jer. Trgg. Esth. 6, 9. 11 וקלס קדמוי er lobte (rief Lob aus) vor ihm, Tw. ויקרא. Deut. 32, 43 J. II קלסו קדמוי rühmet vor ihm, Tw. הרנינו. Ps. 68, 5, Tw. סלו. Hiob 3, 6 (7). 38, 36 לְמְקַלְּסָא למריה (jer. Inf.) seinen Schöpfer zu loben. HL. 4, 7 מְקַלֵּס יתהון er rühmt sie. 6, 9. Gen. 41, 43. Exod. 32, 17 J. II קל מְקַלְּסִין בפולחנא נוכראה die Stimme derjenigen, welche den Götzen lobten.

*Sota 40a מיני ומינך יתקלס עילאה durch mich und dich wird der Höchste gepriesen. Levit. r. sect. 30 p. 174b ומה עלינו לעשות ליקח לולב ואתרוג ונקלס להקדוש ברוך הוא was haben wir nun zu thun? Wir müssen einen Palmzweig und einen Paradiesapfel nehmen und Gott preisen (Bxt. s. v. נקלב liest falsch ונקלם, dah. seine Uebers.: . . . . et citrum et nicolaum; ebenso Landau, s. v. נקלוס). Das. p. 174c Eine Stadt schuldete dem Könige die Einnahme oder Steuer (ליפס, viell. gr. λῆψις) und er ging, um sie einzufordern; רחוק עשר מיל יצאו פרטוטי לקראתו וקלסוהו וכו' Ar. s. v. פרט 10 (Ag. גדולי המדינה) als er noch zehn Mil entfernt war, so gingen ihm die Vornehmsten (gr. πρώτιστοι) entgegen und huldigten ihm, daher erliess er ihnen den dritten Theil der Steuer. Exod. r. sect. 23 p. 122b Als ein Königssohn, der in Gefangenschaft gerathen war, befreit wurde, והלכו בני הפלטין מבקשין לקלס למלך ובנו מבקש לקלסו so wollten die Schlossleute (palatini) dem König huldigen und sein Sohn wollte ihm ebenfalls huldigen. jer. Sota zu 2, 6 היה מקלס ליה er belobte ihn, indem er näml. mehrere Bibelverse des Ruhmes auf ihn anwandte. Sbst. das. בתר כל אילין פסוקי קילוסייא trotz aller dieser Belobigungsverse. Levit. r. sect. 5 g. E. (mit Bezug auf Ps. 19) David kannte

die gehörige Art, um wegen Vergebung der Sünden zu bitten: בתחלה משורר בקילוס ואומר השמים מספרים וגו׳ zuerst fing er mit einem Lobgesang an: „die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes.“ Gott fragte ihn: Brauchst du etwas? Und jener fuhr fort: Seiner Hände Werk verkündet die Veste u. s. w. Endlich fragte er ihn: Was ist doch dein Verlangen? Worauf jener: „Verirrungen, wer merkt diese? von Geheimsünden befreie mich! . . Dass ich rein werde von schweren Verbrechen.“

קַלְסָא *f.* (hbr. קַלָּסָה, vgl. vrg. Art. Anf.) Spott, Schande. Ps. 44, 14 תשויננא קלסא Ms. (Ag. שויתנא קלנא) du machtest uns zum Spott.

קְלַסְטוֹרָא s. קְלַסְתּוֹרָא.

קְלוֹסַנְתְּרָא *m.* (syr. ܩܘܠܣܛܪܐ, gr. *κολαστήρ*) der Züchtiger, Bestrafer, königlicher Trabant. — Pl. Esth. 2, 21 לית רבותא לסלקא תרין קְלוֹסַנְתְּרִין ולאוקמא חד בכיין es ist kein Ruhm, zwei Züchtiger (Trabanten) abzusetzen und einen Weiner (od. בביין Pförtner, näml. Mordechai) anzustellen (In Jalk. z. St. lautet dieser Satz: מעביר שני קלוסנטרין ומושיב הברברי הזה [Esth. r.: קלסריקין] er entfernt die zwei Züchtiger und setzt diesen Fremdling ein).

*Ab. sara 18a ר׳ חנינא בן תרדיון וקלסטורו Ar. (Ag. וקלצטונירי) R. Chanina ben Teradjon und sein Züchtiger, der ihn näml. verbrennen sollte. jer. Berach. zu 9, 1 לי הציל וקוסנתר נהרג mich rettete er und der Züchtiger wird getödtet.

קְלַסְטוֹרָא, קְלַסְתְּרָא oder **קְלַסְתּוֹרָא** *m.* (vom gr. *κολάζω* meisseln) Form, Gestalt, bes. Gesichtszug, Gesicht. Hiob 29, 24 וקלסתר אפיי Ms. (Ag. וקלסתור אפוי, Ar. וקלסטר) mein Gesichtszug. 14, 20 קלסתוריה Ms. (Ag. קלסתריה, Regia קלסטוריה) sein Gesicht. — Pl. Hiob 17, 7 קְלַסְתּוֹרַי Agg. (Ms. קְלַסְטֵירַי) meine Gesichtszüge.

*Nidda 31a Gott verleiht dem Menschen רוח ונשמה וקלסתר פנים Ag. (Ar. l. überall קלסטר) den Lebensodem, die Seele und die Gesichtszüge. B. mez. 87a נהפך קלסתר פנים של יצחק ונדמה לאברהם die Gesichtszüge Isaacs änderten sich und wurden denen des Abraham gleich, damit man näml. erkenne, dass er der Sohn des Abr. sei; indem Einige glaubten, Sara wäre von Abimelech schwanger geworden. Berach. 7a weil Mose sein Gesicht aus Demuth vor Gott verhüllt hatte (Exod. 3, 6), זכה לקלסתר פנים darum wurde er bevorzugt, das Gottesgesicht zu schauen (Num. 12, 8). Levit. r. sect. 18 Anf. השמש זה קלסתר פנים „die Sonne“ (Khl. 12, 2) darunter sind die Gesichtszüge zu verstehen.

קְלַע I flechten. Num. 5, 18 J. der Priester soll ihr (der des Ehebruchs verdächtigen Frau) das Haar auflösen מטול דאיהי קלעת שער רישה weil sie ihr Haupthaar geflochten hatte, um dem Buhlen zu gefallen.

*Schabb. 64a קולע שלש נימין er flicht drei Fäden. Joma 6, 7 קלען במקלעות er hat sie (die zum Verbrennen bestimmten Opfer) auf Stangen gethan, die in kreuz und quer gelegt waren, um sie auf die Brandstätte zu tragen; vgl. Raschi u. Heller z. St. Uebrtr. Berach. 61a קלעה הקב״ה לחוה והביאה לאדם Gott hat die Eva gewirkt (geflochten, vgl. שְׁתִי I u. hbr. רָקַם Ps. 139, 15) und führte sie dem Adam zu. Das. Sbst. שכן בכרכי הים קורין לקליעתא בנייתא denn in den Küstenländern nennt man ein Geflecht: בנייתא (Gebäu, mit Bezug auf hbr. ויבן Gen. 2, 22).

קְלַע II *m.* (hbr. קֶלַע) eig. geflochtenes Zeug, dah. Segeltuch, Vorhang. Jes. 33, 23 למפרס עלוהי קלע um das Segeltuch darüber auszubreiten, Tw. נס. — Pl. Jes. 18, 1 קִילְעֵיהוֹן פריסן ihre Segel sind ausgebreitet. 60, 9 קלעהא ihre Segel.

*M. Katan 24b דרש אקילעא דריש גלותא er hielt einen Vortrag an der Thüre (eig. an dem vor dem Eingange des Hauses hängenden Vorhange) des Exiloberhauptes. Erub. 63b הישן בקילעא wenn Jem. in einem Gemach schläft, d. h. in einem Verschlage.

קְלַע III (syr. ܩܠܥ, hbr. קָלַע schleudern) Pe. ungebr.

Af אַקְלַע schleudern, die Schleuder werfen. 1 Sm. 17, 49 ואקלע בקילעא er schleuderte mit der Schleuder, Tw. וַיְקַלַּע. Exod. 10, 19 J. ואקלע Ar. (Ag. וטלקיה) er schleuderte sie (die Heuschrecken), Tw. ויתקעהו.

*Chull. 110a fg. איקלע לאתרא er traf an einem Orte ein, eig. er wurde dahin verschlagen. M. Katan 24b איקלע לסורא er traf in Sora ein. Meg. 3b מיקלעי ליה מעלמא es kommen dort (in einem Orte) Menschen von auswärts an. Uebrtr. R. haschana 20a איקלע יום ל״א בשבת der 31. Tag (des Monats) trifft auf einen Sabbat. Berach. 53b אי מקלע ליה ממילא wenn es von selbst (ohne sein Hinzuthun) eintrifft.

קלוע 1 Kn. 14, 3 crmp. s. זְלוּעַ.

קְלִיעָא *f.* (syr. ܥܩܝܠܬܐ trnsp.) eig. Part. Peil von קְלַע I Geflochtenes, Flechte. Exod. 28, 14. 22 J. עובד קליעא ein Flechtwerk. Uebrt. Micha 7, 3 עבדונה כקליעה דחובין

Raschi (aus einem jer. Trg.) sie machten es wie einen Knäuel (Flechte) von Sünden, Tw. ויעבתוה. — Pl. Exod. 28, 24. 25 תרתין קְלִיעָן zwei Flechten. 39, 17. 18 J., Tw. העבתת. 28, 14 J. שושילתא קְלִיעָתָא die geflochtenen Ketten. — 1 Kn. 6, 29. 32 וגלף עליהון קְלִיעָן er grub darauf Flechtwerke (Drechslerfiguren) ein. 7, 31 קליעין (l. קליען).

*jer. Sota zu 9, 15 הוות מזבנא קליעתא דשְׂעָרָהּ sie verkaufte ihre Haarlocken (syr. ܩܠܝܥܬܐ ܕܣܥܪܗ). Joma 47a קלעי שערי meine Haarlocken. jer. Schabb. cap. 6 Anf. מקליעיתא דרישה die Haarflechte ihres Kopfes.

קִילְעָא *m.* (syr. ܩܠܥܐ, hbr. קֶלַע, von קָלַע II) Schleuder, funda. Ri. 20, 16 דשדן אבנא בקילעא welche einen Stein mit der Schleuder werfen, schleudern. Spr. 26, 8 היך ניסקא דכיפא בקילעא Ms. (Ag. ניקצא דטסא) wie ein Stück Stein in der Schleuder. 1 Sm. 17, 40. 49, 50. 25, 29. Jer. 10, 18. Sach. 9, 15.

קַלָּעָא *m.* Adj. (hbr. קַלָּע) der Schleuderer. Hiob 41, 18 (17) וקַלעא דמטלא אבנא der Schleuderer, welcher den Stein wirft, Tw. מַסִּיעַ. V. 20 (19) אבני קַלעא Ms. (Ag. קילעא) die Steine des Schleuderers. — Pl. 2 Kn. 3, 25 קַלָּעַיָּא die Schleuderer, Tw. הַקַּלָּעִים. 1 Kn. 1, 38. 44 וקשתיא וקלעיא die Bogenschützen und die Schleuderer, Tw. והפלתי. 2 Sm. 20, 7. 23. 1 Chr. 18, 17.

קְלַף (syr. ܩܠܦ u. Pa.) schälen, abschälen, z. B. von einem Baume. Das W. ist viell. denom. von קַלְפָּא I. Joel 1, 7 מִקְלַף קלפא Ar. (Ag. קְלַף, Bxt. קַלֵּיף Pa.) er schält sie (die Rinde) ab, Tw. חשף השפה. Part. Peil Deut. 14, 11 J. קורקבניה קְלִיף wenn sein Magen sich schält, geschält werden kann; s. w.

Ithpe. abgeschält werden. Cntr. Lev. 11, 13 J. וקרקבניה ליתוהי מִקְלִיף wenn sein (des Vogels) Magen nicht schälbar ist — nach Chull. 61a אין קרקבנו נקלף, als Zeichen des unreinen Geflügels; vgl. דְּרַס.

Pa. קַלֵּיף 1, = Pe. Gen. 30, 37. 38 חוטריא די קליף die Stäbe, die er geschält hat, Tw. פצל. Ps. 78, 47 וקליף בברדא גופניהון er schälte durch Hagel ihre Weinstöcke ab. — 2, den Ausputz eines Gebäudes abschälen, abkratzen, losschneiden. 2 Kn. 18, 16 קליף חזקיה ית דשי היכלא Chiskija schälte ab die Thüren des Tempels, d. h. er sonderte ihren Goldüberzug ab, Tw. קצץ. Lev. 14, 41. 43 בתר דקליפו ית ביתא nachdem man das Haus abgekratzt, d. h. den Thon und Mörtel entfernt hat, Tw. הקצות, יקצע. Part pass. Exod. 16, 14 O. דעדק מְקַלַּף dünn abgeschält, Tw. מחספס (verwandt mit חשף). Deriv. מַקְלוֹפִין.

*Chull. 96b u. 97a קולף er schält (das Fleisch) ab. Pes. 7, 2. 3 יקלוף את החיצון er schält den äusseren Theil ab. Nidda 17a שום קלוף ובצל קלוף וביצה קלופה abgeschälter Knoblauch, abgeschälte Zwiebel und ein abgeschältes Ei. Maasr. 4, 5 המקלף שעורים wenn Jem. Gerste schält, deren Hülsen absondert.

קִילּוּף *m. N. act.* das Schälen, Abschälen. Gen. 30, 37 O. קילוף חיור das Abschälen des Weissen, d. h. so dass das Weisse der Stäbe sichtbar wurde (= J. לגלאה חיורא).

*Kerith. 5a קילופה seine (des Gewürzrohrs) Rinde, Abgeschältes.

קַלְפָּא I, קְלָפָא, קְלִיפָא *m.* (syr. ܩܠܦܬܐ fem., viell. griech. ἡ κελύφη, τὸ κέλυφος) 1, Schale. — Pl. Gen. 30, 37 O. קְלָפִין חיורין Mss. u. m. Agg. ohne Dag. (ed. Sbj. קְלָפִּין; J. קְלִיפִין) weisse Schalen. — 2, Schuppen. Lev. 11, 9 fg. O. וְקַלְפִין, Tw. קשקשת. Deut. 14, 9. 10 O. — 3, (vom Krokodil) Schild. Hiob 41, 7 היך גיותנות פצידיא קליפוהי Ms. (in Ag. fehlt unser W.) wie die hochschäumenden Wasserbehälter sind seine Schilde, Tw. מגנים.

*Minach. 32a fg. קלף Pergament, eig. die abgeschälte Thierhaut, vgl. גְּוִילָא. Das. 35a קילפא דתפילין das Pergament der Tefillin. Orla 3, 1 fg. קליפי ערלה die Schalen der Früchte in den ersten drei Jahren der Pflanzung. Schabb. 9, 5 קליפת רמונים die Schale der Granatäpfel. Uebrtr. Bechor. 58a בן עזאי אומר כל חכמי ישראל דומין עלי כקליפת השום חוץ מן הקרח הזה Ben Asai sagte: Alle israelitischen Gelehrten betrachte ich einer Knoblauchschale gleich (d. h. als unbedeutend, gering) mit Ausnahme dieses Kahlkopfes, näml. R. Akiba.

קַלְפָּא II, קְלוּפֵי, קַלְפִיתָא *f.* (syr. ܩܠܦܬܐ) Haut des Aussatzes, Ausschlag, Schorf; nur in J. Lev. 13, 2 J. II קלפא (J. I קלופי). 14, 56 ולקלופי Ag. (Levita ולקלפיתא) für den Schorf, Tw. ספחת. Das. 13, 6. 7. 8 קלופי, Tw. מספחת, vgl. עֲדָיָא.

קוּלְפֵּי *f.* (gr. κόλαφος, colaphus) eig. Schlag, s. w., übrtr. Schlägel, Kolbe, Keule. Lev. 15, 16 J. den Menschen sollt ihr tödten באטלות אבנין וית בעירא תקטלון בקולפי durch Steinigung, das Thier aber (an welchem Unzucht verübt wurde) sollt ihr durch die Kolbe tödten (nach Sifra jedoch wird auch das Thier gesteinigt, סקילה).

*Berach. 56a תרין קולפי בלעת du erhältst zwei Schläge. Arach. 22a dass. Kethub. 65a מחיה בקולפא דשיראי Ar. (Ag. מחתה לה בק׳ דשידא)

er schlug sie mit einem Schlägel aus Seide, d. h. mit einem aus Seide gefertigten Strick. Berach. 58a יהבי ליה קולפא man übergab ihm (dem R. Schila, als er zum Richter ernannt wurde) die Kolbe, womit er näml. den Schuldigen schlagen sollte. Das. מחייה בקולפא וקטליה er schlug ihn (den Angeber) mit der Kolbe und tödtete ihn.

קַלְפֵּי *f.* (gr. κάλπη = κάλπις) Urne zum Loosen. Lev. 16, 8 J. ויטרף בקלפי er soll die Loose in der Urne schütteln — nach Joma 4, 1 טרף בקלפי.

*Joma 3, 9 וקלפי היתה שם ובה שני גורלות eine Urne war dort (im Tempel), in welcher zwei Loose lagen, die man näml. am Versöhnungstage auf die zwei Sündenböcke legte. B. bathra 122a die Vertheilung Palästinas durch das Loos (Num. 26, 55. 56) geschah durch den Priester Elasar, וקלפי של שבטים וקלפי של תחומין מונחין לפניו וכו׳ welcher eine Urne vor sich stehen hatte, in welcher die Namen der Stämme, und eine zweite Urne, in welcher die zu vertheilenden Gebiete, auf Täfelchen verzeichnet sich befanden. Sodann rief er aus: Sebulon soll das Gebiet Akko erhalten. Hierauf zog er die beiden Täfelchen aus den zwei Urnen, und es stimmte auch mit seinem Ausspruch überein; denn auf dem einen Täfelchen stand verzeichnet: Sebulon, und auf dem andern: Akko u. s. w. jer. Joma zu 3, 1 בב׳ קלפיות נתחלקה ארץ ישראל mit zwei solcher Urnen wurde Palästina vertheilt.

קַלְפוֹנָא *m.* (gr. καλλίφωνος, ον) wohlklingendes Spielinstrument. — Pl. 1 Chr. 15, 20 בסימות קַלְפוֹנִין די שבחא ed. Wilna (Beck קַלְפּוֹנִין) die Lieblichkeit wohlklingender Spielinstrumente zum Gesang, Tw. עלמות.

קְלַק (= טְלַק) werfen. Exod. 16, 25 J. II וקלק בגו מיא er warf (den Baum) ins Wasser.

*Khl. r. zu 11, 1 p. 96a er nahm ein Brot, ומקלק בגו ימא רבא und warf es ins grosse (mittelländ.) Meer. Genes. r. sect. 79 מקלק בשוקא er warf es auf die Strasse. Levit. r. sect. 22 p. 165d חמא חד ארי קטיל ומקלק באורחא er sah einen Löwen, der erschlagen und hingeworfen war auf dem Wege.

קַלְקַל *m.* (= קַנְקַל s. d., gr. ἡ κιγκλίς) Gitterwerk. Exod. 27, 4 J. II, Tw. מכבר.

קַלְקֵל 1, verderben. 2, verunreinigen. Palp. von קָלַל s. d.

קִילְקוּלָא *m.* 1, Verderbtheit, das Verdorbensein (vgl. hbr. קִלְקֵל); nur in J, Lev. 17, 15 ביסרא דמטלק בקילקול נכסתא Fleisch, welches weggeworfen wird in Folge des schlechten (d. h. nicht rituellen) Schlachtens, wörtl. durch das Verdorbensein im Schlachten. — 2, im moral. Sinne, Verderbtheit, Ausgelassenheit. Num. 6, 2 ארום חמיין סטיתא בקילקולה wenn sie die Abtrünnige (Sota) in ihrer Verderbtheit sehen werden, so sollen sie sich den Wein versagen — nach Sota 2a, vgl. סְטִיתָא.

*jer. Nedar. zu 6, 8 נוהגין בקלקול man beobachtete die Feste nach verderbter Art, näml. nach einer falschen, in Jerusalem nicht gebilligten Kalenderberechnung, vgl. חֲטָאתָא. B. bathra 109b תולין את הקלקלה במקולקל etwas Schlechtes hängt man einem Schlechten an. Snhdr. 102b ירבעם שהיה תחלה לקלקלה Jerobeam, welcher der Erste zum Verderben war, d. h. der die goldnen Kälber als Götzen eingeführt hat. Aboth 4, 18 אל תשתדל לראותו בשעת קלקלתו bestrebe dich nicht, ihn (deinen Nächsten) zu sehen während seines Verderbens.

קִלְקַלְתָּא *f.* (syr. ܩܘܩܠܬܐ = קִיקַלְתָּא s. d., vgl. קָלַל Palp. nr. 2) Koth, Misthaufen. Jer. 19, 2 תרע קלקלתא Agg. das Mistthor, Tw. האשפת. 1 Sm. 2, 8 מקילקלתא מרים חשוכא vom Miste erhebt er den Armen. Ps. 113, 7 מקילקלתא Ms. (Agg. מקיקלתא). — Pl. Ps. 68, 14 ihr frevelhaften Könige lieget בין קִלְקְלָתָא Ms. zwischen den Misthaufen, Tw. שפתים (= אשפתים).

*Genes. r. recht. 32 und sect. 81 ההיא קלקלתא jener Schutthaufen; eine Benennung Jerusalems in dem Munde der Samaritaner, während sie den Garizim טורא בריכא: den gesegneten Berg, nannten, vgl. צַלָּא I.

קוֹלָרָא *m.* (syr. ܩܘܠܪܐ, collarium) Halseisen, Halskette, womit die Gefangenen gefesselt wurden. — Pl. קוֹלָרִין. Ez. 19, 9 ויהבוהי בקולרין man legte ihn in Halseisen, Tw. בסוגר. Num. 21, 29 (30) J. II ihr liefert eure Söhne כפותין בקוֹלָרַיָּא in Halseisen gefesselt.

*Schabb. 32a wenn Jem. Kopfschmerzen hat, יהי דומה בעיניו כמי שנתנוהו בקולר עלה למטה ונפל יהי דומה בעיניו כמי שהעלוהו לגרדום so komme er sich vor, als ob man ihm ein Halseisen angelegt hätte. Wenn er aber schon das Krankenbett besteigt, so komme er sich vor, als ob man ihn auf den Richtplatz (gradus, vgl. פַּרְקְלִיטָא) geführt hätte. Uebrtr. Snhdr. 7b wenn zehn Richter zu Gericht sitzen, קולר תלוי בצואר כולן so hängt das Halseisen (d. h. die Verantwortlichkeit) an dem Halse Aller. — Jebam. 122a קולר של בני אדם eine Verbin-

dung, Gesellschaft (eig. die mit einem Halseisen zus. gebunden sind) von Menschen. Kiddusch. 72b צוורני צוורני קולרין קולרין ganze Haufen (vgl. צִבַּר) und ganze Verbindungen, Rotten.

קְלִרְהִי (gr. *Καλλιῤόη*) Callirrhöe, *N. pr.* einer Ortschaft im Osten des Todten Meeres mit warmen Bädern; vgl. Reland Paläst. p. 678 fg. — Gen. 10, 19 J. קלדהי (l. קלרהי), Tw. לשע — nach Genes. r. z. St. u. jer. Meg. zu 1, 9 קלדה. Deut. 1, 7 קלדוהי (l. קלרהי oder קְלִרוֹהִי).

קְלַשׁ (syn. mit חֲלַשׁ, nach Verhärt. des ח in ק) dünn sein. Part. Peil (oder Adj.) Num. 7, 13. 19 fg. J. eine silberne Schale, דגילדא קְלִישׁ mit dünner Platte.

Ithpe. dünn, mager werden, abmagern. Hiob 33, 25 אִיתְקְלִישׁ בּיסריה יתיר מִן ריבותיה Ms. und Regia (Ag. אתחליש) sein Fleisch wird magerer (abgemagerter), als es in seiner Jugend war, Tw. רטפש. Gen. 21, 15 J. ואתחריך ואתקליש בשריה sein Körper glühte (vom Fieber) und magerte ab.

*M. Katan 13b wird das מחפין der Mischna erklärt durch אקלושי: man bedeckt die Feigen spärlich, dünn, hing. sei unter מעבין zu verstehen אסמוכי: dicht belegen. Taan. 9b עיבא קלישתא eine dünne Wolke. Sota 34b אוידי דקלישא ארעא עבדה רעיא ושמן קניינא weil der Erdboden (Hebrons) dünn (sandig und zum Wachsthum des Getreides untauglich) war, so brachte er blos reichliches Viehfutter hervor, wodurch die Heerden fett wurden. Uebrtr. Nedar. 68a בעל מיגז גייז או מקלש קליש der Mann (der die Gelübde seiner Frau verbietet) vernichtet er sie gänzlich oder schwächt er sie blos? Jebam. 113a דעתא קלישתא ein schwaches (unvollkommenes oder verworrenes) Wissen. Sbst. Chull. 55b קולשא die dünne Stelle der Niere, im Ggs. zu סומכא, vgl. סְמַךְ.

קִלְשׁוֹנָא *m.* (hebr. קִלְּשׁוֹן) ein dünn zugespitztes Instrument, zackiges Eisen. — Pl. קִלְשׁוֹנִין Khl. 12, 11.

קוֹלְתָא s. in קו׳.

קְמֵ־, קוֹמֵ־ unzertrennl. Präpos. (für קֳדָם nach Elision des ד, welches durch einen langen Vokal, Cholem oder Kamez, ersetzt wird) 1, vor, in Gegenwart, coram (in dieser 1. Bedeut. nur in jer. Trgg.). Ps. 50, 21 קוֹמָךְ Ms. (Ag. קדמך) vor dir. 57, 7 קוֹמַיי Ms. (Ag. קדמי) vor mir. 69, 23 קוֹמֵיהוֹן Ms. vor ihnen. 85, 14 קוֹמוֹי Ms. vor ihm. 86, 3. 5. 88, 3. 90, 4 קומך Ms. (Ag. קדמך). 96, 9 מִקֳמֵיהּ Ms. (Ag. מן קדמיה) vor ihm. Gen. 24, 7. 43, 9 לְקָמָךְ vor dir. 33, 3 לְקָמֵיהוֹן vor ihnen. — 2, vor (der Zeit nach), ante. 2 Sm. 3, 17 מִדְקָמוֹהִי von dem ihm vorangegangenen Tage an, d. h. von vorgestern. 1 Sm. 10, 11 מִדְאִתְמַלֵי וּמִדְקָמוֹהִי von gestern und vorgestern an.

*jer. Maccoth cap. 1 p. 31a fg. בעי קומי ר׳ זעירא er fragte vor (d. h. den) R. Sëira. B. bathra cap. 9 p. 17a u. sonst oft קומי ר׳ יוחנן vor R. Jochanan. Pes. 3b מאי האי דקמן (Ar. מאי דקמא) eig. was ist das, was vor uns ist? d. h. der auf diese Weise spricht, erscheint uns als verdächtig.

קַמָּא, קַמָּאָה *m.* Adj. (für קדמי׳, ד elidirt und durch Dagesch ersetzt) der Erste, primus; nur in jer. Trgg. Exod. 42, 2 ירחא קַמָּאָה der erste Monat, näml. Nisan. Lev. 23, 11. 15 מבתר יומא קמאה דפסחא nach dem ersten Tage des Pesachfestes, vgl. יוֹם. V. 39. Num. 7, 12. 20, 11 בזמנא קמאה zum ersten Male. 28, 18. Deut. 26, 12. — Fem. Spr. 24, 14 דאין משכחת קַמַּיְיתָא wenn du das erste (Gut) findest. — Pl. Gen. 41, 20 שבע תורתי קַמַּיָּיתָא die sieben ersten Kühe.

*Nasir 56b קמאי ובתראי die Ersten und die Letzten, vgl. קְבַל I. Kiddusch. 66a fg. הך קמייתא dieser erste Fall in der Borajtha. B. bathra 89a dass.

קָמָא I **קָמְתָא** *f.* (hbr. קָמָה, von קום) stehendes Getreide, Saat, welche auf dem Halme steht. Hos. 8, 7. Exod. 22, 5 (6) O. קמתא (J. מדעם דקאי) Getreide. — Pl. Ri. 15, 5 קָמַת פלישתאי die Saaten der Philistäer.

קָמָא II **קָמְתָא** *f.* Standsäule, aufgerichtete Säule. Gen. 19, 26 O. קמא דמלחא eine Salzsäule, Tw. נציב. Gew. jedoch für hbr. מַצֵּבָה. Gen. 28, 18. 31, 45. 51. 52. Num. 22, 24 J. אוגר וקמא ein Steinhaufen und eine Standsäule. 2 Kn. 10, 27 קָמַת בעלא die Standsäule des Baal. Ri. 9, 6 מישר קמתא die Ebene der Standsäule, Tw. מַצָּב. — Pl. קָמָן, קָמָתָא 2 Kn. 17, 10. 18, 4. Jer. 43, 13 קמת בית שמש die Standsäulen von Bethschemesch. Exod. 23, 24 O. קמתהון ihre Standsäulen. Das. J. קָמָתֵי צילמיהון die Standsäulen ihrer Götzenbilder. 2 Chr. 31, 1 קָמָאתָא. Tw. המצבות.

קִמְחָא *m.* (syr. ܩܶܡܚܳܐ, hbr. קֶמַח) Mehl, gew. grobes Mehl, s. סוֹלְתָּ. Gen. 18, 6 O. Num. 5, 15 קמחא דסערין Gerstenmehl. 1 Kn. 17, 14.

*Kethub. 62b seine Frau קא נהלא קמחא siebte Mehl. jer. Joma zu 1, 1 קמחיא, vergl. סוֹלְתָּ. Uebrtr. Joma 46a לא חש לקמחיה er kümmerte sich nicht um sein Mehl, d. h. um seine Halacha. Minach. 8, 7 יין שעלה בו קמחין Wein, welcher Schimmel (der mehlähnlich aussieht) erhalten hat. Denom. Nasir 53b אקמחה אקמוחי ein Knochen, der mehlartig ver-

dünnt wurde. Meg. 19a מְלִיחַ וְקַמִּיחַ (ein Fell,) das beim Gerben mit Salz und Mehl eingerieben wird.

קְמַט *fut.* יִקְמַט (syr. ܩܡܛ, hbr. קָמַט, syn. mit קְמַץ) eig. (die Hände, die Finger) zusammenziehen, dah. ergreifen, packen; übrtr. Spr. 4, 4 יִקְמַט מִלַּיי לִיבָּךְ möge dein Herz meine Worte fassen, festhalten. 5, 22 die Sünden des Frevlers קָמְטִין לֵיהּ ergreifen ihn.

*Snhdr. 95a תפשיה וקמטיה Ar. (Ag. כפתיה) er ergriff ihn und fasste ihn. Gittin 47a בעינא מקמטינכו Ar. (Ag. 'אקמ) ich will euch fassen. Uebrtr. Chag. 14a den Gelehrten, שמקמטין עצמן על דברי תורה בעולם הזה הקב"ה מגלה להם סוד לעולם הבא die sich wegen der Gesetzlehre in dieser Welt beschränken, wird Gott in der zukünftigen Welt sein Geheimniss kundthun. Sbst. קמט Falte, eig. zus. gedrücktes Fleisch. Nidda 5, 8. 66b בית הקמטים Falten, Vertiefungen des Körpers.

קוֹמִיטִיטוֹן *m.* (lat. comitatus) Hofstaat. Bildl. Num. 12, 7 J. II es ist Niemand wie mein Knecht Mose, בכל קומיטיטון דידי הימן הוא in meinem ganzen Hofstaate (d. h. der Engelsschaar) ist er bewährt. In Agg. steht zwischen den hier citirten zwei Worten קומיטיטון und דידי noch der Satz: ריש לבילדין קומיטיטון er ist das Oberhaupt der Bardarioten des Hofstaates (vgl. בִּלְדִין). Dieser Satz bildete urspr. wohl ein Glossem zu unserer Stelle, und zw. nach dem W. דידי, schlich sich jedoch später in dem Text ein. Uebrigens kann unser W. als Pl. vom gr. ὁ κωμήτης angesehen werden, Anwohner, vicini, wofür oft קומא oder קומיס, vergl. דוּכְסָא und רוּפִילָא.

*Esth. r. zu 1, 5 die Hauptstadt Susa כבית קומיטטון היה war wie das zum Hofstaate gehörende Haus, woselbst sich Speise und Trank in Fülle vorfand.

קוֹמְטְרָא *f.* (gr. κάμπτρα = κάψα) Kiste, bes. Kleiderbehältniss. — Pl. קוֹמְטְרִין. Ez. 27, 24 Kleidungsstücke, דמחתין בקוֹמְטְרִין edd. Ven. (Regia בקוֹמְטְרוֹן) welche in Kisten gelegt werden. 2 Kn. 10, 22 קוֹמְטְרַיָּא edd. Ven. (Ar. und Regia קָמְטְרַיָּא) die Kisten, Tw. המלתחה.

*Kelim 16, 7 כסוי קמטרא der Deckel einer Kiste. Ohol. 9, 15 dass. Berach. 26a גלימא אקמטרא ein Mantel, der auf einer Kiste liegt.

קְמַץ *fut.* יִקְמוֹץ (hebr. קָמַץ, syn. mit קְבַץ, vergl. auch קָמַט) 1, zus. drücken, zus. ziehen. Part. Peil HL. 8, 14 der Hirsch, wenn er schläft, עינא חדא קְמִיץ (קָמִיץ?) ועינא חדא פתיח hat ein Auge geschlossen (zus. gedrückt) und das andere Auge offen. — 2, von etwas die (eig. sich schliessende) Hand voll nehmen Lev. 2, 2. 5, 12 ויקמוץ כהנא מינה מלי קומציה der Priester nehme davon (von dem Mehlopfer) eine Hand voll.

*Pes. 7, 2 יקמוץ את מקומו man nimmt von dieser Stelle (des Mehls) eine Handvoll fort. Minach. 1, 1 fg. המנחות שנקמצו die Mehlopfer, von denen die Handvoll (Mehl, die näml. auf dem Altar zu opfern ist) abgenommen wurde. *N. act.* das. 6, 4 קמיצה diese Manipulation. Dav. übrtr. das. 11a קמיצה der vierte Finger an der Hand (vom Daumen an gerechnet), mit welchem dieser Tempeldienst verrichtet wurde; vergl. אֶצְבַּע. — Kethub. 77a wird das המקמץ der Mischnah erklärt, u. zw. nach einer Ansicht: המקמץ צואת כלבים Einer, der die Excremente der Hunde sammelt; nach einer andern Ansicht: זה בורסי ein Gerber (gr. βυρσεύς); dessen Arbeit als eine sehr niedrige anzusehen sei und der Frau das Recht einräume, eine zwangsweise Scheidung von ihrem Manne zu verlangen. Uebrtr. Chull. 46a עשירין מקמצין die Reichen sind genau, sparsam, eig. sammeln. jer. Sota zu 9, 1 מת קמצוץ היה נתון תחתיה eine eingescharrte (eingeengte) Leiche lag darunter.

קוֹמְצָא I *m.* (hebr. קֹמֶץ) volle Hand. Lev. 2, 2. 5, 12. 6, 8. — Pl. Gen. 41, 47 J. jede Aehre brachte hervor תרין קוֹמְצִין zwei volle Hände (Körner), Tw. לקמצים.

*Minach. 3, 3 fg. הקוֹמֶץ die Hand voll Mehl, die der Priester von den dargebrachten Mehlopfern abnahm. Genes. r. sect. 20 g. E. Gott sagte zu Adam: קומץ עפר של אדמה שנבראת ממנו לא גזול בידך ist denn nicht selbst die Handvoll Erde, woraus du geschaffen wurdest, (da Du unwürdig bist) gestohlen bei dir!

קוֹמְצָא II *m.* (= גּוּמְצָא, פּוּמְצָא) Graben. 2 Sm. 18, 17 sie warfen den Absalom לגו קומצא רבא in den grossen Graben, Tw. הפחת. — Pl. das. 17, 9 קוּמְצַיָּא die Gräben.

קַמְצָא *m.* (syr. ܩܡܨܐ) Heuschrecke. Nah. 3, 16 יתפונך כקמצא sie bedecken dich wie die Heuschrecke, Tw. כילק. — Pl. קַמְצִין. Num. 13, 34, Tw. כחגבים. Jes. 40, 22. Spr. 30, 27 וקַמְצֵי דמלכא לית להון die Heuschrecken, die keinen König haben, Tw. לארבה.

*Eduj. 8, 4 איל קמצא ein Heuschreckenart. Genes. r. sect. 21 „der Mann (Engel) in Leinen gekleidet" (Dan. 10, 5) כהדין קמצא דלבושיה מיניה וביה das bedeutet: wie jene Heuschrecke, deren Gewand von und an ihr ist.

קוֹמְקְמָא s. in 'קו.

קָמַר, Pa. קַמַּר (denom. von קָמוֹר) umgürten. Klgl. 2, 10 קַמָּרוּ סקין על בסריהון m. Agg. (viell. קְמָרוּ, ed. Ven. I u. ed. Fürth קַמָּארוּ,

ed. Wien crmp. קטרו) sie gürteten Säcke um ihren Körper. Uebrtr. Ps. 65, 13 ודיצא גלמתא תקְּמְרן להין Ms. die Hügel umgürten sich mit Freude.

קָמוֹר, קָמוֹרָא *m.* (syr. ܩܡܘܪܐ) Gurt, Gürtel; nur in jer. Trgg. Ps. 18, 33 דמזריז לי קָמוֹר Ms. (Ag. קָמוּר) der mich mit einem Gurte rüstet. V. 40. 65, 7. 109, 19 ולקָמוֹר תדירא יזרזיניה Ms. (Ag. תדיר יזרזינה) als ein Gurt, den er stets sich umbindet. Hiob 12, 18. Exod. 28, 39. 42 מן אתר קמור חרציהון von der Stelle an, wo der Gurt ihrer Lenden ist, Tw. ממתנים. Lev. 16, 4 ובקמורא דבוץ מילת יצר mit einem Gurte von feinstem Byssus soll er sich gürten, Tw. ובאבנט. — Pl. קָמוֹרִין Gen. 3, 7. Exod. 28, 4. 40 (O. המיינין).

*Schabb. 59 b קמרא עילוי המיינא, worauf das. mit Recht der Einwand gemacht wird: Das würde ja bedeuten: Gurt über Gurt! Uebertr. Horaj. 13 b R. Simon ben Gamaliel sagte zu R. Nathan, der anstatt seiner Nasi (Fürst) werden wollte: נהי דאהני לך קמרא דאבוך למהוי אב בית דין שוויניך נמי נשיא wenn dir auch der Gurt (d. h. Würde) deines Vaters genützt hat, um als Oberhaupt der Akademie angestellt zu werden, sollte man dich deshalb etwa auch als Nasi anstellen? Der Vater des R. Nathan war näml. Exiliarch unter dem persischen Könige. Nach Aruch bedeute קמרא (ebenso wie hebr. אַבְנֵט) einen Gurt, den die Fürsten und ihre vornehmeren Diener trugen.

קִינָּא *m.* (syr. ܩܢܐ, hebr. קֵן, von קנן) 1, Nest, Vogelnest. Deut. 22, 6 O. קינא דציפרא ein Vogelnest. Jes. 10, 14. Spr. 27, 8 wie ein Vogel, דמשניא מן קינה Ms. (Ag. דמשנא מן קינא) der sich von seinem Neste entfernt. — 2, Bienenstock, Nest, wo die Bienen den Honig bereiten. Ri. 14, 8 קינא דדברייתא ein Bienenstock. 1 Sm. 14, 29 קינא דדובשא das Honigbehältniss.

*Chull. 12, 1 fg. שלוח הקן das Forttreiben des Vogels vom Nest, d. h. das Gebot darüber (Deut. 22, 6). Kinnim 2, 1. 4 קן סתומה (fem.) ein Geflügelpaar, das als Opfer bestimmt wurde (Lev. 5, 7 fg.), von welchem man jedoch noch nicht ausdrücklich erklärt hatte, welcher Vogel als Sündenopfer und welcher als Brandopfer dargebracht werden sollte. קן מפורשת ein solches Geflügelpaar, von welchem die einzelnen Vögel für die gedachten Opfer bereits ausdrücklich bestimmt waren. Das. *pl.* קינים solche Gepflügelpaare. Snhdr. 102 b דפרע קנאיה מחריב קיניה Ar. (Ag. דפ׳ קיניה מח׳ ביתיה) wer seiner Wuth freien Lauf lässt, der reisst nieder sein Nest. Genes. r. sect. 19 אלף שנים הוא חי ובסוף אלף שנה אש יוצאה מקינו ושורפתו ומשייר בו כביצה וחוזר ומגדל אברים וחי er (der Vogel Phönix, Hiob 29 18 חול) lebt 1000 Jahre; nach Ablauf dieser 1000 Jahre lodert Feuer aus seinem eignen Neste auf und verbrennt ihn. Ein Theil jedoch bleibt von ihm zurück, der die Grösse eines Eies hat, dieser erhält von Neuem Gliedmassen und der Vogel lebt wieder auf.

קְנָא I erwerben, s. קְנִי.

קְנָא II eifersüchtig, neidisch sein. Esth. II 2, 19 es wurden zum zweiten Male die Jungfrauen versammelt, denn die Fürsten sagten zum Könige: קַנָּאָה בנשי אוחרנייתא והיא גליא לך עמה ותולדותה wenn sie (Esther) eifersüchtig werden wird auf die anderen Weiber, so wird sie dir ihr Volk und ihre Abstammung entdecken. Gew.

Pa. קַנִּי (hebr. קִנֵּא) 1, beneiden, eifersüchtig, neidisch sein, z. B. auf die Gattin. Num. 5, 14. Mit flg. בְּ Gen. 30, 1 וקניאת רחל באחתה Rahel war eifersüchtig (od. neidisch) auf ihre Schwester. 37, 11. Spr. 3, 31 לא תקני בגברא חטופא Ms. (Ag. תיטן) beneide nicht einen räuberischen Menschen. — 2, eifern für Jemdn. Num. 25, 11. 13 O. חלף דקַנִּי קדם אלהיה (J. לאלהיה) weil er für seinen Gott eiferte. Das. 11, 29 הקנאתי את מְקַנֵּי לי willst du etwa für mich eifern? 2 Kn. 10, 16.

Af. אַקְנִי Jemdn. eifersüchtig machen, Eifer erregen. Ps. 78, 58 ובצלמידהון אקנון יתיה Ms. (Ag. ובצלמניהון) durch ihre Götzenbilder erregten sie seine Eifersucht. 1 Sm. 1, 6 לְאַקְנָיוּתַהּ um sie eifersüchtig (oder eifervoll) zu machen. Deut. 32, 16. 21. Derivat. אַקְנָיוּתָא.

*Snhdr. 59 b נתקנא בי er wurde neidisch gegen mich. Schabb. 10 b wegen eines kleinen, zwei Sela wiegenden Stückes feiner Wolle, womit Jacob den Josef bevorzugte, נתקנאו בו אחיו beneideten ihn seine Brüder. Snhdr. 105 b בכל אדם מתקנא חוץ מבנו ותלמידו der Mensch beneidet Jedermann, mit Ausnahme seines Sohnes und seines Schülers. Meg. 13 a אין אשה מתקנאה אלא בירך חברתה die Frau beneidet nichts mehr als den wohlgeformten Bau, die Körpervorzüge (wörtl. Hüfte) ihrer Nebenfrau. Das. und 19 a איקני בהמן (contr.) er beneidete den Haman. — Hing. hat קִנֵּא die Bedeut. angenommen: eine des Ehebruchs verdächtige Frau verwarnen. Sota 1, 1 fg. המקנא לאשתו er verwarnt seine Frau. Vgl. das. 3 a *N. act.* אין קינוי אלא לשון התראה das W. קינוי (od. Verb. קִנֵּא) bedeutet nichts anderes als: Verwarnen.

קַנָּא, קַנַּאי, קַנְאָן *m.* Adj. (hebr. קַנָּא) eifervoll, bes. von Gott, um die Götzendiener zu bestrafen. Exod. 20, 5 O. אל קנא ein eifervoller Gott. Das. J. אלה קנאן ופורען ומיתפרע

בקינאה ein eifervoller und bestrafender Gott, welcher mit Eifer bestraft. Deut. 5, 9 dass. Exod. 34, 14 J. ארום יי״ קנאי ופורען שמיה אלה קנאי ופורען הוא denn der Herr, sein Name ist: Eifervoller und Bestrafender, ein eifervoller und bestrafender Gott ist er, Tw. אל קנא — nach Mechilta zu Exod. 20, 5 בקנאה אני נפרע מן חמנים (עבודה זרה) אבל רחום וחנון אני בדברים אחרים d. h. mit Eifer bestrafe ich den Götzendienst, sonst aber bin ich gnädig und barmherzig (übrigens findet sich diese Eigenschaft, קנאה, bei Gott, blos wenn er Israeliten wegen Götzendienstes mit Strafe bedroht).

* Snhdr. 81 b wer einer Heidin beiwohnt, קנאין פוגעין בו den bestrafen (tödten) die Eifervollen, Zeloten. Aboth de R. Nathan cap. 6 g. E. als der Kaiser Vespasian kam, um Jerusalem zu zerstören, בקשו קנאים לשרוף כל הטוב ההוא באש wollten die Zeloten jene ganze Herrlichkeit (den Tempel) durchs Feuer vernichten. — Genes. r. sect. 45 קנאניות eifersuchtsvolle Frauen.

קִנְאָה, קִנְאֲתָא *f.* (hebr. קִנְאָה) Eifersucht, Eifer. Num. 5, 14. Exod. 20, 5 J. und Deut. 5, 9 J. Spr. 27, 4 ומנו קאים קדם קנאתא wer kann bestehen vor der Eifersucht! Ez. 8, 3. 5 צלם קנאתא das Götzenbild, das Eifer erregt. 2 Kn. 10, 16. — Pl. קִנְאָתָא Num. 5, 15. 29.

* Meg. 7 a als Esther von den Gelehrten verlangte, dass sie das Purimfest einsetzen sollten (vgl. קְבַע), שלחו לה קנאה את מעוררת עלינו לבין האומות so liessen sie ihr entgegnen: du würdest dadurch den Hass (syrisch ܥܢܐܬܐ) unter den Völkern gegen uns erregen. Ausführl. hierüber wie überh. über die Abfassung des Buches Esther, vergl. m. Aufs. in Ozar Nechmad III p. 175 fg.

קִינִיגִיא Esth. II 1, 2 crmp. s. קִינֵּר in קי׳.

קנדקי Esth. II 1, 14 crmp. für הִנְדְּקִי s. d.

קְנַט *fut.* יִקְנַט (hebr. נָקַט trnsp.) 1, Ekel, Widerwillen gegen Jemdn. od. etwas empfinden; nur in jer. Trgg. Num. 21, 4. 5 (6. 7) ונפשנא קנטת במנא unsere Seele hat Widerwillen gegen das Manna. — 2, Jemdn. kränken, ärgern. Hiob 19, 2 wie lange תקנטון נפשי Ms. (Agg. תנקטון) werdet ihr mich kränken? Exod. 22, 20, (21) וגיורא לא תקנטון במילין den Fremdling sollt ihr nicht durch Worte kränken, Tw. תונה; vgl. Raschi.

Af. אַקְנֵיט kränken, ärgern. Ps. 69, 5 מַקְנִיטַי Ms. (Ag. crmp. מוקטיני) diejenigen, die mich kränken. Ruth 1, 16 לא תקניטי בי למשבקיך ärgere mich nicht damit, dass ich dich verlassen solle.

* Tanchuma Abschn. Mischp. p. 91 b נפשו קנוטה seine Seele war erzürnt, d. h. er war ärgerlich. Jadaim 4, 7 die Sadduzäer hielten die Satzung der Pharisäer für widersinnig, dass der Eigenthümer von Thieren für deren Schadenanrichtung aufkommen müsse, dagegen der Eigenthümer von Sklaven, welche Schaden angerichtet haben, nicht. Worauf die Pharis. entgegneten: Mein Ochs oder Esel richten den Schaden unvorsätzlich an; תאמרו בעבדי ובאמתי שיש בהן דעה שאם אקניטם (Var. אקניטנו) ילך וידליק גדישו של אחר ואהא חייב לשלם wenn ihr dieses aber auch auf meinen Knecht (meine Magd), der doch Verstand hat, anwenden wolltet, so würde er, wenn ich ihn erzürnt hätte, hingehen und die Scheuer eines Andern anzünden, so dass ich den von ihm angerichteten Schaden bezahlen müsste! — Mit angehängten ר: jer. Maasr. cap. 3 g. E. הוה מקנטר לאילין דאגדתא (das. auch מקנתר) er äusserte sich unwillig hinsichtlich der Agadakundigen. Pes. 66 a התחיל מקנטרן בדברים er (Hillel) fing an, sie (näml. die Bene Bothera) durch Worte zu kränken. Nedar. 48 a אנשי גליל קנטרנין היו die Galiläer liebten es, Andere zu kränken. — Möglicherweise liegt das griech. κεντέω, stechen, stacheln, unserm W. zu Grunde. Kiddusch. 52 b אל יכנסו תלמידי ר׳ מאיר לכאן מפני שקנתרנים הם die Schüler des R. Mëir sollen hier (in das Studienhaus) nicht herein kommen, weil sie kränkend, streitsüchtig sind.

קַנְטַר, קִנְטֵר, קַנְטִינָר *m.* (syrisch ܩܢܛܝܢܪܐ) Centenarius, Talent, dass., was hebr. כִּכָּר (nach B. Bahl. = 90 ܠܝܛܪܐ); nur in jer. Trgg. Exod. 25, 39. 37, 24 קנטינר דדהבא (Ar. קנטר) ein Talent Goldes. 1 Chr. 20, 6 קִנְטַר. 2 Chr. 23, 11 קנטינר. — Pl. קַנְטִירִין und קַנְטִינָרִין. Exod. 38, 24. 25. 27. 29. 1 Chr. 19, 6. 22, 14. 29, 7.

* B. mez. 87 a איכא דוכתא דקרו ליה להיקלא קנטירא es giebt einen Ort, in welchem man den Seckel: Centenar, nennt. Levit. r. sect. 28 עשרת אלפים קנטריא דכספא 10,000 Centen. (Sekel) Silbers.

קְנֵי I **קַנְיָא** *m.* (syr. ܩܢܐ, ܩܢܝܐ, hebr. קָנֶה) 1, Rohr, Röhre (grich. κάννα, κάννη dass.) Schilfrohr. Ps. 68, 3 תרע יתהון היך קַנְיָא Ms. (Ag. קְנַיָּא *pl.*) zerbrich sie wie das Rohr. Jes. 19, 6. 2 Kn. 18, 21. — 2, wohlriechendes Rohr. Jes. 43, 24 קני בסם Gewürzrohr. Exod. 30, 23 O. וקני בוסמא edd. Bon. Sbj. (sp. Agg. = J. וקנה) dass. — 3, Stengel des Getreides. Gen. 41, 5. 22 sieben Aehren סלקן בקניא חד schossen an einem Stengel auf. — 4, Messrohr, Massstab. Ez. 40, 3. 5; dah. auch Längenmass das. 41, 8. — 5, Armröhre. Hiob 31, 22 ואדרעי מן קְנֶה תתבר Ms. (Ag. קְנֶה) mein Arm möge

von seiner Röhre abgebrochen werden. — 6, Arm des Leuchters. Exod. 25, 31. 33. Davon — Pl. קְנִין das. V. 32 fg.

*Taan. 20 a לעולם יהא אדם רך כקנה ואל יהא קשה כארז der Mensch soll stets weich (d. h. nachgiebig, biegsam) sein wie das Rohr (das sich vor jedem Winde beugt), aber nicht hart wie die Ceder; vergl. קוּלְמוֹס. B. bathra 89 a קנה ומתנה שלה י״ב טפחים die Stange (der Wage) und ihr Strick (woran näml. die Wage hängt; nach Raschbam ungenau: die Stricke (?), woran die Wagschalen hängen) müssen je 12 Faustbreiten lang sein (מתנה wahrsch. syr. ܡܣܝܒܪܢܐ tolerans). Schabb. 47 a קנה סיידין die Stange der Kalkstreicher, woran näml. der Pinsel angebracht ist. — Schebuoth 29 a (vgl. auch 39 a) קניא דרבא das Rohr (der Stock) Raba's. Diese Benennung rührt von folgendem Factum her: Jem. war seinem Nächsten eine Summe Geldes schuldig, welche er ihm später ableugnete, indem er behauptete, er hätte ihm das Geld eigenhändig zurückgegeben. Es wurde ihm vom Gericht unter dem Vorsitz Raba's hierüber ein Eid zugeschoben, welchen er auch ableistete. Vor der Ableistung des Eides jedoch hatte er den Gläubiger ersucht, dass er ihm während des Schwörens seinen Stock halte, was dieser auch that. Später aber wurde ermittelt, dass jener Stock hohl war und dass in ihm das abgeleugnete Geld gelegen hatte. Um nun ähnlichen Fällen wie überhaupt jeder reservatio mentalis vorzubeugen, wurde verordnet, dass man den Schwörenden vor der Eidesleistung verwarnen solle: הוי יודע שלא על דעתך אנו משביעין אותך אלא על דעת המקום ועל דעת בית דין wisse, dass der von dir zu leistende Eid nicht nach deiner Gesinnung aufzufassen ist, sondern nach der Allwissenheit Gottes und nach den Gedanken des Gerichtshofes.

קְנִי II קְנָא *fut.* יִקְנֵי, S. נִיקְנֵא (syrisch ܩܢܐ, hebr. קָנָה) 1, erwerben, erlangen, zum Besitz erhalten, sich etwas aneignen. Gen. 31, 18 קנייניה דקנא sein Besitz, den er erwarb. Ruth 4, 8. 9. Spr. 1, 5. 4, 7. 15, 32. 16, 16. 18, 15 ניקנא ידיעתא er erwirbt Wissen. Das. das Ohr des Klugen תקני מנדעא Ms. (Ag. תבעי) erwirbt Kenntniss. 19, 18 קְנֵי ליבא טבא Ms. (Ag. קנאי) wer sich ein gutes Herz aneignet. 31, 29 דקנו עותרא Ms. (Ag. דקניי) die, welche Reichthum erwarben. Gen. 4, 1. — 2, durch Kauf erwerben. Gen. 47, 22. 23. Sach. 11, 5.

Af. אַקְנֵי 1, käuflich machen, d. h. verursachen, dass etwas gekauft, erworben werden kann. 2 Chr. 21, 3 ואקניאונון על גב קרקעא er machte sie (die Mobilien) ihnen käuflich vermöge eines Grundstückes, das er ihnen gegeben, vgl. קַרְקְעָא. — 2, (hebr. הִקְנָה) Sach. 13, 5 אַקְנְיָנִי man hat mich zum Viehdienst angehalten.

*jer. Pea cap. 4 p. 18 b השעה קנויה die Zeit ist (dazu) geeignet. Kiddusch. 26 b fg. vgl. קַרְקְעָא. B. mez. 47 a במאי קונין רב אמר בכליו של קונה דניחא ליה לקונה דליהוי מקנה קונה ולוי אמר בכליו של מקנה וכו׳ womit bewirkt man den Kauf? (näml. bei der Uebergabe eines Kleidungsstückes, was als ein Symbol für den geschlossenen Kauf eines Ggsts. galt, קנין סודר, mit Bezug auf Ruth 4, 7, vgl. den nächst folg. Art.). Rab sagt: Das Geräth (Kleid u. dgl.) muss Eigenthum des Käufers sein (welches er dem Verkäufer übergiebt und in Folge dessen das Kaufobject erwirbt); denn es ist ihm lieb, dass der Verkäufer (zur bessern Versicherung des Kaufabschlusses) auch von ihm etwas erwirbt. Lewi hing. sagt: Das Geräth muss dem Verkäufer gehören, welcher durch die Uebergabe dieses Geräthes an den Käufer ihm gleichzeitig auch das Besitzungsrecht des Kaufobjectes überträgt. (Es wird näml. das. in eine Controverse gezogen: wer in Ruth 4, 7. 8 das Kleidungsstück übergeben habe, Boas oder der Goël?) Ausführl. hierüber vgl. Tur Choschen hamischp. Titel Kinjan cap. 195 §. 1 fg.

קִנְיָן, קִנְיָנָא *m.* (hebr. קִנְיָן, syr. ܩܢܝܢܐ) das, was man sich erworben, oder im Besitz hat, Erwerb, Besitzthum, *κτίσις*. Ruth 4, 7 אושיט ביה קניין לחבריה man übergab durch ihn (den abgezogenen Handschuh, vgl. נַרְתֵּק) das Erworbene, Gekaufte seinem Nächsten. V. 8 אושיט ידך לקנינא strecke aus deine Hand nach dem Erworbenen. Ri. 18, 21 קנינא, Tw. הכבודה. Lev. 22, 11 קנין כספיה das für sein Silber Erworbene. Gen. 14, 19. 22 der Gott, דקניניה שמיא וארעא dessen Besitz Himmel und Erde ist. 2 Chr. 35, 7. — Pl. קִנְיָנִין Ez. 38, 12. 13. Ps. 104, 22. Spr. 4, 7.

*Gittin 47 b. 48 a קנין פירות כקנין הגוף דמי der Kauf des Ertrages eines Feldes ist gleich dem Kaufe des Grundstückes selbst. Wenn Jem. näml. die Nutzniessung eines Feldes auf eine gewisse Zeit kauft, so wird er während dieser Zeit in allen Stücken als der eigentliche Besitzer des Feldes selbst angesehen (So jedoch blos nach einer Ansicht, R. Jochanan; nach Resch Lakisch hing. wird er in diesem Falle nicht als der Besitzer angesehen). Sota 34 b קניינא der Besitz von Heerden. B. mez. 13 a fg. שטרי הקנאה und שטרי אקניותא Schuldscheine, vgl. שְׁטָרָא I. B. bathra 136 a.

קַנְכִּירֵי, קַנְכִּירִינוֹן *m.* (syr. ܩܢܟܪܘܣ, gr. *κέρχνος* = *κέγχρος*, lat. cenchros) eine Art Diamanten, von der Grösse eines Hirsekorns. Exod. 28, 19 O. קנכירי (J. I קנכירינון,

Pesch. ܩܘܢܒܪܐ), Tw. לשם. 39, 12 O. dass. — Pl. קַנְבֵּירִין Num. 2, 18 J. Exod. 39, 12 J.

קוּנָמָא, קִינוּמָא s. in 'קי.

קִנְּמָא *m.* (syr. ܩܘܢܡܐ, gr. *κινάμωμον* u. *κιννάμωμον*, s. auch den flg. Art.) Zimmt. Spr. 7, 17 וקונמא (= Pesch.), vergl. קִינוּמָא g. E.

קִנָּמוֹן *St. c.* קִנְּמוֹן *m.* (hbr. קִנָּמוֹן) Zimmt. HL. 4, 14. Exod. 30, 23.

*Schabb. 63a עצי ירושלים של קנמון היו die Bäume Jerusalems waren Zimmtbäume. jer. Pea cap. 7 p. 20a קינמון מאכל עיזים היה der Zimmt diente (in Jerusalem) den Ziegen als Futter.

קַנֵּן Pa. denom. von קִינָּא (hbr. קִנֵּן) nisten, ein Nest bauen. Jes. 34, 15 תמן תקנן קופדא dort wird der Igel (oder die Pfeilschlange) nisten.

*jer. Pea cap. 7 p. 20b מעשה בשועל שבא וקינן בראשה של לפת es ereignete sich einst, dass ein Fuchs kam und in dem Kopfe einer Rübe nistete. Kethub. 111 b, vergl. לִיפְּתָא.

קְנַס (neugr. *κενσεύω*, censeo) Pe. in den Trgg. ungebr.

Pa. קַנֵּס bestrafen, eine gerichtliche Strafe verhängen; nur in jer. Trgg. Exod. 15, 25 dort in Mara lehrte Gott die Strafen für Verwundungen u. s. w. וקנסין דמְקַנְּסִי לחייביא und die Strafen, womit man die Schuldigen bestraft, Tw. ומשפט — nach Mechilta דיני ענשין ודיני קנסות.

Ithpe. (oder Ithpa.) zu gerichtlicher Strafe verurtheilt werden. Num. 35, 25 weil der Hohepriester durch sein Gebet am Versöhnungstage im Allerheiligsten hätte verhindern können, dass Mord u. dgl. schwere Verbrechen verübt würden, er jedoch ein solches Gebet unterlassen hatte, מטול כן אִתְקְנַס לממת בשתא ההיא desshalb wurde über ihn (im Himmel) verhängt, dass er in jenem Jahre (wo ein Mord verübt wurde) sterben sollte. Exod. 21, 22 מִתְקְנְסָא יתקנס וולדא er wird in Betreff des (durch sein Stossen verunglückten) Kindes (mit Geld) bestraft, Tw. ענוש יענש — nach Mechilta ממון . . . בולדות. Deut. 32, 50 אתקנס דין קטול er wurde zum Tode verurtheilt. Das. Mose sagte: אנא מִתְקְנַס לממת וכו' ich wurde verurtheilt, (diesseits des Jordan) zu sterben.

*B. Kam. 30 b u. sonst oft: wenn Jem. vorzeigt שטר שכתוב בו רבית קונסין אותו ואינו גובה לא את הקרן ולא את הרבית einen Wechsel, welcher eine Verpflichtung zu Zinsen enthält, so verurtheilt (bestraft) man ihn dahin, dass er weder das Capital, noch die Zinsen zu fordern habe. Nach einer andern Ansicht das. verliert der Gläubiger das Capital nicht. Gittin 53 b fg. קנסו שוגג אטו מזיד man bestraft (verurtheilt zu Geldverlust) Jemndn., der unvorsätzlich eine Sünde begangen wegen (אטו = אמטו nach Elision das Mem, vgl. אֲמְטוּל) einer mit Vorsatz verübten Sünde. So ist z. B. eine am Sabbat gekochte Speise eigentlich nur dann zum Genusse verboten, wenn die Sabbatentweihung mit Vorsatz, muthwillig geschehen ist. Die Rabbinen jedoch haben die Speise auch dann zu geniessen verboten, wenn das Kochen irrthümlich geschehen und verhängen in diesem Falle Strafe, um einer Verwechselung vorzubeugen. Nach einer andern Ansicht findet eine solche Bestrafung nicht statt. B. bathra 75 b קנסתי מיתה על אדם הראשון ich habe den Tod über Adam verhängt. Genes r. sect. 20 Anf. in der zukünftigen Welt wird Gott die Völker zur Rede stellen: למה הייתם קונסין את בניי warum habet ihr meinen Kindern Strafen aufgelegt? Das. נקנסה מיתה עליו die Todesstrafe wurde über ihn verhängt.

קְנָסָא *m.* (censum) Strafe; nur in jer. Trgg. Exod. 21, 30 קנסא דממונא Geldstrafe. Num. 15, 32 קנסא דשבתא die (Todesstrafe) für Sabbatentweihung. — Pl. Exod. 15, 25 קְנָסִין s. das Verb.

*B. Kam. 15 a wird unterschieden zwischen ממונא und קנסא; ersteres bedeute: Entschädigung für erlittenen Verlust, letzteres hing. gerichtliche Bestrafung. Kethub. 3, 1 fg. קנס die Geldstrafe, die der Nothzüchtiger zu entrichten hat (Deut. 22, 28 fg.). B. Kam. 41 b und sonst oft מודה בקנס פטור wenn Jem., der sich ein Vergehen hat zu Schulden kommen lassen, worauf eine Geldstrafe gesetzt ist, sich selbst als schuldig bekennt, bevor dies von Zeugen bekundet wird: so ist er frei von der Strafe.

קִינוּפָּא *m.* (griech. *κωνωπεῖον*, conopeum) Himmelbett, ein Bett mit dünnen Vorhängen, welches die darin Schlafenden vor Mücken schützte. — Pl. 2 Sm. 16, 22 ונגדו לאבשלום קִינוּפִּין על איגרא man schlug dem Absalom Himmelbetten auf dem Dach auf, Tw. האהל.

*Snhdr. 68a als R. Elieser krank war, und die Gelehrten ihn zu besuchen kamen, הוא יושב בקינוף שלו והן יושבין בטרקלין שלו so sass er auf seinem Himmelbett und sie sassen in seinem Triklinium (vgl. טְרַקְלִינָא). Succa 10 a b פירס על גבי הקינוף er breitete ein Stück Zeug über das Himmelbett aus. Das. pl. קינופות.

קַנְצַן s. יוּרְם.

קַנְקַל *m.* (gr. *κιγκλίς*, lat. cancelli) Gitter,

Umgitterung; dass., was hbr. מִכְבָּר; nur in J. Exod. 27, 4. 5. 35, 16. — 38, 30 קַנְקְלֵי *pl.* wahrsch. zu lesen קנקל.

*jer. Snhdr. zu 10, 2 p. 28d בנו להן קנקלין sie (die Midjaniter) bauten den Israeliten umgitterte Gemächer, als Aufenthaltsörter unzüchtiger Dirnen, welche die Israeliten verführen sollten (das jer. Trg. hat hiefür קוּלִין s. d.; minder richtig ist die LA. קלעים). Threni r. zu 1, 5 יהבוניה לגיו מן ז׳ קנקלין man sperrte ihn (den R. Jochanan ben Saccai) ein innerhalb sieben Gemächer (oder hinter sieben Gitterverschanzungen). Levit. r. sect. 19 g. E. דרך קנקלין שלשלוה durch ein Gitterwerk liess man sie (die Frau des Königs Jechonja) herunter. Kelim 22, 10 קנקילין ein gitterartiges Behältniss, Rost, unter welchem Feuer angelegt wird, um die auf jenem liegenden Kleidungsstücke durchduften zu lassen. jer. Schabb. zu 7, 2 p. 10c קנקלטון משום עושה בתים wer am Sabbat Gitterwerke verfertigt, begeht eben eine solche Sünde als wenn er Häuser gebaut hätte.

קַנְתְּרוֹס s. קַתְּרוֹס.

קִיסָא s. in קי׳.

קַשְׂוָותָא, קַסְוָותָא *f. pl.* (hebr. קְשָׂוֹת *St. c.* קְשׂוֹת) eine Art Schalen, die theils als Untersätze, theils zur Bedeckung der Schaubrote dienten; ähnlich hebr. קֶסֶת. Exod. 25, 29 O. וקסוותיה (J. וקשוותוי). 37, 16 קסוותא Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. קש׳). Num. 4, 7 קסוות ניסוכין die Schalen der Bedeckung. 2 Chr. 28, 17 קסוותא. — Stw. קסי = כסי bedecken, s. w. unten.

*Snhdr. 9, 6 הגונב את הקסוה wenn Jem. die Kaswa stiehlt; ein Sammelname für alle Tempelgeräthe, viell. auch für die Schaubrote selbst. Nach jer. Gem. wäre darunter קוסטא zu verstehen; s. den nächst flg. Art. Succa 48b שני קשוואות היו שם zweierlei Schalen gab es dort (im Tempel), die eine näml. zur Weinlibation und die andere zur Wasserlibation. — Vgl. Kelim 4, 3 קוסים הצדונים (Maim. Var. כוסין) sidonische Schalen. Machsch. 5, 8 קסיא שעל השולחנות eine Art Decke, die auf den Tischen lag und womit man die Speisen deckte.

קִסְטָא *m.* (syr. ܩܣܛܐ, griech. ξέστης s. w.) Kista, ein Hohlmass für flüssige Dinge; nur in J. Exod. 30, 24 משח זיתא מלי קסטא דסכומיה תריסר לוגין Olivenöl, ein Kista voll, dessen Mass zwölf Log sind, Tw. הין. — Pl. קִסְטִין Lev. 19, 36. Deut. 25, 15.

*Pes. 109a קיסטא דמוריסא דהוות בצפורי היא הוות לוגא דמקדשא ein Kista zum Messen des Morios (Salzbrühe od. dgl.) gab es in Sipphoris, das eben soviel enthielt wie das Log im Tempel; d. h. $^1/_{12}$ Hin = dem gewöhnlichen ξέστης = einem Sextarius (hinsichtl. der oben citirten Trgst., wonach ein Xestes od. קסטא = 12 Log od. Hin wäre, bemerkt bereits Zuckermann in seiner Abhandl. das jüd. Masssystem S. 9. 10, mit Hinweis auf Boeckh, metrolog. Untersuchungen p. 203 u. 244, dass auch das Hin (oder Ἴνιον) als Sextarius oder Xestes betrachtet wurde). Ab. sara 34b קיסטא דמורייס קיסטא דחמרא Ar. (Ag. קסתא) ein Kista zu Morios, ein Kista zu Wein. jer. Taan. cap. 4 p. 69c אין הוה יליף שתי קסט דחמר ישתה פלגא wenn Jem. gewöhnt ist, ein Xestes Wein täglich zu trinken, so soll er (am 8. Tage des Monats Ab, näml. dem Tage vor dem Trauertage wegen der Tempelzerstörung) blos einen halben Xestes trinken. Levit. r. sect. 12 Jem. war gewöhnt למשתי תרי עשר קסטין דחמר בכל יומא jeden Tag 12 Xestes Wein zu trinken. — Uebertr. Taan. 24a דיירנא בקוסטא דחיקא דלית ביה חמרא ich wohne in einem armseligen Dorf, in welchem kein Wein vorhanden ist. Kelim 15, 1 קוסטות המלכים Behältnisse, in welchen die Könige ihre Trinkgeschirre aufzubewahren pflegen, eine Art Büffet, vgl. Bartenora z. St.; vgl. auch den vrg. Art. Snhdr. 9, 6 קסוה nach jer. Gem. = קוסטא (in ed. Krotoschin קיסטא).

קוֹסְטַנְטִינָא s. in קו׳.

קִיסְטָרָא, קַסְטִירָא *m.* (gr. κασσίτερος) Zinn, plumbum album oder stannum. Num. 31, 22 J. I קסטירא (J. II קִיסְטָרָא), Tw. הבדיל. (LXX. hat in demselben Vers: κασσίτερος, jedoch für Tw. העפרת, wahrsch.: Werk oder Werkblei s. w.).

*jer. Snhdr. zu 7, 2 p. 24b אבר וקסטיטריון מעורבין Blei mit Zinn (od. Werk) vermischt. B. mez. 23b גסטרון של אבר (ק u. ג verw.) Werkblei. Minach. 28b עשאה של בעץ ושל אבר ושל גסטרון wenn er ihn (den Leuchter des Tempels) aus Zinn, Blei oder Werk bereitete.

קַסְטְרָא *f.* (lat. castrum) Castell, befestigte Burg, Festung. — Pl. קַסְטְרְוָותָא. Gen. 25, 16 J. בכפרניהון ובקסטרוותהון in ihren offnen Plätzen und in ihren befestigten Burgen, Tw. ובטירתם. 1 Chr. 4, 32. 33 קסטרוותהון (ed. Wilna קסתר׳) ihre Castelle Tw. חצריהם (?).

*Num. r. sect. 12 p. 214b מצודתי קסטרא דידי das hbr. מצודתי (Ps. 91, 2) bedeutet: meine feste Burg. Levit. r. sect. 1 p. 145c wenn die Völker eingesehen hätten, welchen Vortheil der Tempel für sie hatte, היו מקיפין אותו אהליות וקסטריות so würden sie ihn mit Redouten und Castellen (zu seinem Schutze) umgeben haben. — jer. Nedar. cap. 9 Anf. קסטורייא . . . שהיתה עוברת eine Kriegsmacht (castra = militia), welche hindurchzog. Deut.

r. sect. 1 p. 249 c wird das hbr. נציבים erklärt durch קסטרס (viell. = castrenses) Kriegsoberste, oder Quaestores.

קְסַם I *fut.* יִקְסַם (hbr. קָסַם, syr. ܩܣܡ, ס u. צ verw.) wahrsagen, zaubern, bes. vom verbotenen Wahrsagen falscher Propheten oder Todtenbeschwörer. — Die Grundbdt. ist: schneiden, scheiden, theilen, wie arab. قَسَمَ, hbr. כָּסַם, vgl. auch גָּזַם; dah. auch: durch einen Ausspruch bestimmen, entscheiden, wie גְּזַר. Von unserm W. wurde das Parel קַרְסֵם gebildet, s. d. — Ez. 21, 26 קסם לְמִקְסַם um zu zaubern. 1 Kn. 17, 17. 1 Sm. 28, 8. Deut. 18, 10 O. קָסֵם קיסמין Mss. u. ält. Agg. (sp. Agg. קוֹסֵם) ein Wahrsager.

קְסַם II **קִיסְמָא, קוּסְמָא** *m.* (hbr. קֶסֶם, syr. ܩܶܣܡܳܐ) 1, Entscheidung, Beschluss, Ausspruch, decisio. Spr. 16, 10 קיסמא על שיפוותיה דמלכא ein (göttlicher) Ausspruch ist auf den Lippen des Königs. — 2, Wahrsagerei, Zauberei. Ez. 21, 26. 27. — Pl. קִיסְמִין, קִיסְמַיָּא Deut. 18, 10 O. V. 14 J. II. Num. 22, 7. — Gen. 30, 27 J. I אטיירית קוּסְמִין ich habe ein Zauberwerk veranstaltet. Num. 31, 8 J. עבד מלתא דקוסמין er machte eine Zauberei. Khl, 11, 4. Deut. 18, 10. 14 J. I קוּסְמַיָּא die Zaubereien.

קֵיסַם s. in קי׳.

קָסוֹמָא *m.* Adj. (syr. ܩܳܣܽܘܡܳܐ) der Wahrsager, Zauberer. — Pl. Gen. 22, 21 J. קמואל רב קָסוֹמַיָּא דארמאי Kemuel, der Meister der aramäischen Zauberer. Deut. 18, 10 J. I קָסוֹמֵי קוסמין (J. II לַאֲקְסוֹמֵי l. לָא קָסוֹמֵי) Wahrsager V. 14 J.

קוֹסְמָא, קַסָּמָא (קָסָמָא, קָסְמָא eig. Part.) *m.* der Wahrsager, Zauberer. Jos. 13, 22 Bileam, קָסְמָא der Zauberer. — Pl. Deut. 18, 14 O. קָסָמַיָּא Mss. I u. II, ed. Lssb. (Ms. III u. ed. Sbj. קַסָּמַיָּא, sp. Agg. קָסְמַיָּא) die Wahrsager. Sach. 10, 2 קוֹסְמַיָּא Agg. 2 Chr. 33 6. 1 Sm. 6, 2. Jer. 27, 9. 50, 36 קסמהא ihre Wahrsager.

*Gittin 68b חזא ההוא קסמא דהוה קסים er sah einen Wahrsager, der da wahrsagte. Snhdr. 81b wird das mischnait. המקלל בקסם (so in jer. Tlm., im babyl. בקוסם) erklärt durch יכה קוסם את קוסמו der Zauberer demüthige seinen Zauberer; als bildliche Bezeichnung für die Beschimpfung des göttlichen Namens. jer. Maasr. cap. 3 g. E. צווח להון סיפרי קוסמי er nannte sie (die Bücher der Agada): Bücher der Zauberer (viell. Bücher der Zaubereien).

קִיסוּמָא *m.* Steuer, Tribut, das von dem Herrscher Bestimmte, das als zu entrichtende Abgabe Anbefohlene, wie גְּזִירָא 1 Kn. 10, 25 (das W. ist nicht das lat. censum, wie Scaliger, Bxt. u. A. meinen, dafür kommt blos קנס vor; überdies würde man im Chald. den Format. Bst. *m* sicherlich nicht beibehalten haben). Hbk. 3, 17 die Römer werden vernichtet werden, ולא יגבון קיסומא מירושלם und keine Steuer mehr beitreiben von Jerusalem.

קִיסְרִין s. in קי׳.

קוּפָא s. in קו׳.

קְפָא (verwandt mit hbr. קָפָא) obenauf sein, sich erheben. 2 Kn. 6, 6 וקפא ברזלא das Eisen hob sich, Tw. ויצף. Exod. 15, 18 J. קפו עליהון תהומיא die Fluthen erhoben sich über sie. Das. O. קפו תהומי viell. dass., Tw. קפאו.

*Succa 53a קפא תהומא das Grundwasser stieg in die Höhe, vgl. מְסוּקִיתָא. Chull. 26 b. 111 b דמא דכבדא קפי das Blut der Leber schwimmt im Wasser obenauf. Das. 93 b מיקפא קפי es (das Blut) schwimmt obenauf. Pes. 50 a (mit Bezug auf hbr. קפאון, Sach. 14, 6) אור שיקר בעולם הזה וקפוי לעולם הבא das Licht (der Sonne), das in dieser Welt wichtig, kostbar ist, wird in der zukünftigen Welt als etwas Leichtes angesehen werden. Das. אלו בני אדם שיקרין הן בעולם הזה וקפויין הן לעולם הבא diejenigen Menschen, welche hienieden wichtig, angesehen sind, werden in der zukünftigen Welt gering, unbeachtet sein. Ab. sara 56a היין משיקפה der Wein (wird hinsichtlish der Gährung als vollendet betrachtet), wenn er die Hülsen auf die Oberfläche treibt. Das. Sbst. קיפוי das Obenauf-Schwimmen der Hülsen. Maasr. 4, 1 המקפא לתבשיל wenn Jem. die auf dem Weine schwimmenden Hülsen heraushebt, um den Wein zum Kochen zuverwenden. Terum. 4, 11 קפאה er hat es (das Getreide) herausgehoben. Das. קפוי das Herausgehobene. — Chull. 120a wird das קיפה der Mischna durch פירמא erklärt (gr. φύραμα) eig. Gemischtes, hier in der Bedeutung: Fleisch, das, sehr gekocht, mit dem Wasser sich vermischte.

קְפַד (syr. ܩܦܰܕ zus. gezogen, eingeschrumpft sein, vgl. Pesch. Hiob 7, 5 ܡܫܟܐ ܩܦܰܕ meine Haut schrumpfte zusammen. Cast. Lex. h. v. unrichtig: horruit, ut pili metu eriguntur", hbr. צָפַד צ u. ק verw., und קָפַד) Pe. ungebr.

Ithpe. אִתְקְפַד sich zus. ziehen, einschrumpfen. Trop. Jes. 38, 12 אתקפדו כנול גרדאין חיי Bxt. (= Pesch.; Ag. אתקפלו כגול) es zog sich zus. wie das Gespinnst der Weber mein Leben, Tw. קפדתי. 50, 2

הִאִתְקַפְּדָא אתקפדת גבורתי ist etwa meine Kraft zus. geschrumpft? Micha 2, 7 היתקפד מימר ist etwa das Gotteswort zus. geschrumpft? d. h. ohnmächtig? Tw. הקצר. Deriv. אִתְקַפָּדַת.

*Chull. 107a קפידיתו אמנא nehmet ihr es genau hinsichtlich des Gefässes? näml. bei dem rituellen Händewaschen, dass ihr euch dazu eines ganzen (nicht zerbrochenen) Gefässes bedient. Mikw. 9, 3. 7 כל המקפיד עליו Alles, womit man es genau nimmt. Sehr oft in der Bedeutung: aufgebracht, zornig sein, eig. wohl: zus. fahren. Taan. 20b מימי לא הקפדתי בתוך ביתי ich war noch nie ärgerlich in meinem Hause, d. h. über meine Hausleute. Kiddusch. 31 b. 33a לא קם מקמיה ואיקפד Jem. stand vor ihm nicht auf, deshalb war er ärgerlich. Snhdr. 113b אבא אליהו קפדן הוי mein Meister Elias (der Prophet) war ein aufbrausender Mann. Schabb. 30b der Mensch soll stets demuthsvoll, dem Hillel gleich sein, ואל יהא קפדן כשמאי und nicht, gleich dem Schammai, aufbrausend. Aboth 2, 5 sagt Hillel: לא הקפדן מלמד der Aufbrausende kann kein Lehrer sein. Schabb. 31a Proselyten, welche von Schamai verstossen, von Hillel aber dem Judenthum zugeführt wurden, sagten: קפדנותו של שמאי בקשה לטרדינו מן העולם ענוותנותו של הלל קירבנו תחת כנפי השכינה das Aufbrausen Schammais hätte uns leicht aus der Welt bringen können (indem sie näml. Heiden geblieben wären), die Demuth Hillels aber führte uns der Gottheit zu (wörtl. sie näherte uns den Armen, Flügeln der Gottheit).

קְפָדָא *m.* (syr. ܩܶܦܳܕܳܐ) das Zus. verwickeltsein, die Umschlingung, complexus. Num. 25, 8 J. II er durchbohrte sie beide, ית גברא בר ישראל וית אתתא בקפדא den israelitischen Mann und das Weib in ihrer Umschlingung, d. h. an den Schamtheilen, woselbst sie umschlungen waren, Tw. קבתה — nach Tanchuma z. St. p. 236b דקר את שניהם זה על גב זה לתוך טומאת שניהם was denselben Sinn giebt. (Cast.: „corrugatio" vgl. das Verb.- Bxt. hält unser W. fälschlich für das talmud. קפדנות Hast, was jedoch hier keinen Sinn giebt und dem Tw. nicht entspricht).

קְפִידוּתָא *f.* das sich Zus. ziehen. Trop. Jes. 59, 1 קפידות ידא das sich Zus. ziehen der Hand, d. h. Ohnmacht. Exod. 6, 9 J. sie hörten nicht auf Mose מקפידות רוחא wegen Beengung des Athems, Tw. מקצר.

קְפוֹדָא, קוּפְדָא *m.* (syr. ܩܘܦܕܳܐ, hbr. קִפּוֹד, קִפֹּד) Igel od. Pfeilschlange; von dem sich Zus.-ziehen oder sich Ringeln so benannt. Jes. 34, 15, Tw. קפוז, vgl. קִנָּן. — Pl. Jes. 14, 23 ירותת קוּפְדִין ein Besitz der Igel. 34, 11 קְפוֹדִין (קופדין?). Zeph. 2, 14. Pesch. hat an allen diesen vier Stellen ܩܘܦܕܳܐ, od. *pl.* ܩܘܦܕ̈ܐ, LXX überall ἐχῖνοι.

*Kilaim 8, 5 הקופד eine Thierart, die sich in Dornhecken aufhält; vgl. Elias Wilna in s. Comment. Schenoth Elijahu z. St.

קַפּוּדְקָאֵי s. קַפּוּטְקָאֵי.

קְפַז (syn. mit קְפַץ) springen, hüpfen. Trop. HL. 2, 8 וקפז על קיצא Ar. (vgl. טְפַז) er sprang über das Ende, d. h. er eilte darüber hinweg, beschleunigte es.

*Genes. r. sect. 68 אופזין בו קופזין בו Ar. (Ag. קפזים) sie hüpften daran (an der Leiter) und sprangen daran. Das. sect. 86 אותה דובה קפוז קפז ואת רב מדין diese Bärin (bildl. für die Frau des Potifar) rennt auf dich los, entrinne du ihr, sodann wirst du grösser werden. Das. גבר קפיז ein rennender Mann, für Tw. מצליח. Das. sect. 89 קפז בזכות אבות Ar. (Ag. קפץ) Josef entrann (der Sünde) durch die Tugenden der Erzväter.

קְפַח (syr. ܩܦܰܚ) stossen, verwunden. Hos. 7, 1 ובמדברא בימטא קָפְחִין in der Wüste verwunden sie des Tages, Tw. פשט גדוד (Jes. 29, 2 מקפח crmp. l. מקפא vgl. נְקַף I). Ar. h. v. citirt auch das Trg. zu Exod. 13, 13 ותקפחיה (wahrsch. Pa.) für Tw. וערפתו (Ag. O. u. J. ותנקפיה). Der Irrthum jedoch dürfte dadurch entstanden sein, dass er einen Codex vor sich hatte, in welchem: ותקפיה stand (= ed. Sbj., vgl. נְקַף II), das er ותקפיח las.

*Sota 8, 6 וכל המבקש לחזור הרשות בידו לקפח את שוקיו שתחלת ניסה נפילה Jedem, der (von den Kriegsmannschaften) zurückkehren, fliehen wollte, durfte der Oberste die Schenkel verwunden, denn mit der Fluchtergreifung beginnt die Niederlage; vgl. Gem. das. 44b. Pes. 87b אין לך כל נביא ונביא שלא קיפח ד׳ מלכים בימיו es giebt keinen Propheten, der nicht vier Könige in seinem Leben zu Grunde gerichtet (d. h. überlebt) hätte Uebrtr. das. 118a הקב״ה אינו מקפח שכר בריה Gott enthält nicht vor den Lohn irgend eines Geschöpfes. Oholoth 16, 1 אקפח את בני שהלכה זו מקופחת ich will meine Kinder einbüssen, wenn diese Halacha nicht verunstaltet (falsch) ist; eine Phrase, deren sich R. Tarfon oft bediente, weshalb er in B. mez. 85a genannt wird: מקפח את בניו Einer, der seine Kinder einbüsst. jer. Jebam. zu 15, 2 החמה קופחת על ראשו die Sonne sticht (verwundet) seinen Kopf.

קַפּוּטְקְיָא, קַפּוּדְקְיָא (syr. ܩܦܘܕܩܝܐ) Cappadocia, *N. pr.* einer Provinz in Kleinasien. Deut. 2, 23 (24) O. קפוטקאי דנפקו מִקַּפּוּטְקְיָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. מִקַּפּוּטַקְיָא; J.

קַפּוּדְקְיָא)' die Cappadocier, welche aus Cappadocien abstammen, Tw. מכפתר (LXX: οἱ Καππάδοκες, οἱ ἐξελθόντες ἐκ Καππαδοκίας). Am. 9, 7.

קַפּוּדְקָאֵי קַפּוּטְקָאֵי *m. pl.* (syr. ܩܦܘܕܩܝܐ sing.) die Cappadocier. Gen. 10, 14 O. קפוטקאי (J. I קַפּוּדְקָאֵי, J. II קַפּוּדְקָאֵי), Tw. כפתרים. Deut. 2, 23 (24) O. קַפּוּטְקָאֵי (J. קפודקאי.) Am. 9, 7. Jer. 47, 4. — Ez. 27, 11 קפוטקאי, Tw. גמדים.

*Threni r. zu 1, 1 p. 53 c. Jem. sagte zu R. Jose, er hätte geträumt, dass man ihm gesagt: קום סוק לקפודקייא ואת נסיב פעלא דאבוך אמר ליה ומי סליק ליה אבוך מן יומוי לקפודקייא וכו' gehe nach Cappadocien, so wirst du den Nachlass deines Vaters erheben. R. Jose fragte ihn: ging dein Vater jemals nach Cappadocien? und er erwiederte: nein. Nun, sagte er, so zähle zwanzig Balken in deinem Hause und in dem letzten wirst du den Schatz finden. Auf die Bemerkung, sein Haus hätte blos zehn Balken, entgegnete R. Jose: zähle diese aufwärts und abwärts, bis die Zahl zwanzig voll sein wird. Er that also und fand den Schatz. ומן הן יליף ליה ר' יוסי קפודקייא כפא בלשון יון עשרים דקייא הן בלשון יון קורות R. Jose entnahm diese Enträthselung daher: In dem Worte קפודקייא bedeutet קפ (כפא nach dem Hebr.) im Griechischen zwanzig (näml. den Bst. κάππα) und דוקייא bedeutet: Balken (ὁ δοκός). In der Parall. Berach. 56 b lautet der Schluss: קפא כשורא דיקא עשרה Kappa bedeutet (nach Raschi: im Persischen) Balken, דיקא (gr. δέκα) zehn (In Ar. s. v. דקא lautet die betr. St. nach Ms. u. ed. pr.: קפר כשורא דייקא עשרה פירוש בלשון יון קורין לקורה קפר (?) ולעשרה דיקא (in Ar. ed. Landau ist diese Stelle ganz crmp.). Genes. r. sect. 68 p. 68 a heisst der betr. Schluss blos: ומניין יליף לה ר' יוסי בן חלפתא מן קפודקיא d. h. woher hat es R. Jose ben Chalafte entnommen? aus dem W. קפודקיא. — Kethub. 110 b מעות קפוטקיא Cappadocische Münzen.

קְפַל (syr. ܩܦܠ, syn. mit כְּפַל s. d.) Pe. ungebr.

Pa. קַפֵּל eig. verdoppeln, dah. zus. rollen, über einander legen. Part. pass. Num. 10, 35. 36 J. I zur Zeit, wenn die Bundeslade gehen oder lagern sollte, הוה עננא מְקַפַּל וקאים so rollte sich die Wolke zus. und blieb stehen — nach Sifri היה עמוד הענן מקופל.

Ithpa. sich zus. rollen. Jes. 38, 12 אִתְקַפָּלוּ Agg. (richtiger אתקפדו = Pesch., s. קְפַד) sie rollten sich zus.

*Schabb. 2, 3. 15, 3 מקפלין את הכלים man legt die Kleidungsstücke zus. Das. 147 a טלת מקופלת ein zus.-gelegter, zus. gerollter Mantel.

152 b u. oft. Bildl. Chull. 91 b (mit Bezug auf Gen. 28, 13: „die Erde, worauf du liegst, werde ich dir und deinen Nachkommen geben“) מלמד שקפלה הקב"ה לכל ארץ ישראל והניחה תחת יעקב אבינו das bedeutet: Gott rollte (zog) ganz Palästina zus. und unterbreitete es unserm Erzvater Jacob, damit seine Kinder es mit Leichtigkeit erobern könnten.

קְפַלּוֹטָא *m.* (syr. ܩܦܠܘܛܐ, gr. κεφαλωτός, ή, όν) eig. bekopft, mit einem Kopfe versehen; insbes. von Gewächsen, eine Lauchart, Porree u. dgl. — Pl. קַפְלוֹטַיָּא Num. 11, 5 J. I, Tw. החציר (O. וכרתי).

*Pes. 56 b לפת' וקפלוט Rübe und Porree. jer. Demai zu 2, 1 חדא אשפלתא דקפלוטין ein grosser Korb mit Laucharten. Ukz. 1, 2 השום והבצלים והקפלוטות Knoblauch, Zwiebeln und Porree. Nedar. 6, 9 מן הכרישין מותר בקפלוטות wenn Jem. ein Gelübde thut, keinen Lauch (als collect.) zu geniessen, so darf er Kaflot geniessen. Maas. scheni 2, 1 u. oft.

קִיפּוֹפָא, קִיפּוּפָא *m.* (syr. ܩܘܦܐ) 1, Nachteule oder Ibis. Lev. 11, 17 קיפופא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. קיפופא = Pesch.), Tw. הינשוף. Deut. 14, 16 dass. — 2, Uhu, bubo. Ps. 102, 7 היך קיפופא די בארעא נגובתא wie ein Uhu in dürrem Lande Tw. ככוס. — Pl. (von nr. 1) קִיפּוֹפִין. Jes. 34, 11, Tw. וינשוף.

*Berach. 57 b und Nidda 23 a קדיא וקיפופא, vgl. קַדְיָא. Uebrtr. Jebam. 103 a בר קיפוף als *N. pr.* für einen Klagedichter, eig. Einer, welcher der Nachteule (durch sein Beklagen der Todten) ähnlich ist. — Hierher jedoch gehört nicht das קיפוף in der Zus.-stellung הפיל והקוף והקיפוף (Berach. 58 b u. oft), welches dem Affen gleich, als ein von der Natur geändertes Geschöpf bezeichnet wird; nach Raschi jedoch (ואולטרא vultura, Geier).

קְפַץ *fut.* יִקְפּוֹץ (hbr. קָפַץ, syn. mit קְבַץ, syr. ܩܦܨ) eig. zus. ziehen, dah. 1, schliessen. Deut. 15, 7 O. לא תקפוץ ית ידך du sollst deine Hand nicht schliessen vor deinem dürftigen Bruder. — 2, übrtr. sich zus. ziehen od. entgegen eilen; bildl. Gen. 28, 10 J. I קפצת ארעא קומוי ובההוא יומא דנפק אזל לחרן die Erde zog sich vor ihm zus. (od. sprang ihm entgegen), so dass er an demselben Tage, an welchem er von Bersaba fortging, in Haran eintraf, d. h. er langte auf wunderbare Weise an dem Ziele seiner Reise sehr schnell an, als ob dieses dem Orte, von dem er ausgegangen, entgegen gesprungen wäre — nach Snhdr. 95 a שלשה קפצה להם הארץ וכו' d. h. drei Personen erreichten schnell das Ziel ihrer Reise, näml. Elieser, der Knecht Abrahams, Jacob und Abischai ben Zeruja.

Pa. קַפֵּץ (hbr. קִפֵּץ) eig. sich stark fortschnellen, dah. hüpfen, tanzen. Lev. 11, 21 O. לְקַפָּצָא בְּהוֹן עַל אַרְעָא um mit ihnen (den Springfüssen) zu hüpfen auf der Erde. Joel 2, 5 מְקַפְּצִין hüpfend; von den Heuschrecken. Nah. 3, 2 רְתִיכִין מְקַפְּצָן springende (sich rasch fortbewegende) Wagen, Tw. מְרַקֵּדָה.

Ithpa. sich schnell wohin begeben. Exod. 9, 24 J. אִישְׁתָּא מִתְקַפְּצָא בְּגוֹ בַרְדָא der Blitz schoss hinein (od.: zuckte) in den Hagel, Tw. מִתְלַקַּחַת.

*Gittin 5, 7 חרש רוֹמֵז ונרמז קופץ ונקפץ der Taubstumme (kann dadurch einen Kauf abschliessen), dass er (um seinen Willen kund zu geben) winkt und man ihm wieder zuwinkt, oder auch dass er durch Mundschliessen (mimisch) sich verständigt und man ihm auf dieselbe Weise sich zu verständigen sucht. Sbst. das. 71 a קפיצות solche mimische Kundgebungen. Genes. r. sect. 92 Anf. קפץ עליו רעבון die Hungersnoth überfiel ihn. Schabb. 152 a זקנה קופצת עליו das Alter überkommt ihn frühzeitig, vgl. שְׁטַף. Chull. 91 b קפצא ליה ארעא die Erde sprang ihm (dem Jacob) entgegen; s. das Verb. Nidda 11 a von einer Menstruirenden: קפצה וראתה sie übersprang die gewöhnliche Zeit und hatte Blutabgang, d. h. sie bekam ihre Periode unregelmässig. Das. קפיצה eine solche unregelmässige Menstruation. Erub. 43 b דקאזיל בקפיצה er ging hüpfend, mit Hüpfen.

קוּפִיץ s. in 'קו.

קִיצָּא St. c. קֵץ m. (syr. ܩܶܨܳܐ, ܩܶܨ, hbr. קֵץ von קצץ) Ende, eig. Abgetheiltes, von der Zeit und dem Raume. Gen. 6, 13 O. קִיצָּא דְּכָל בִּיסְרָא das Ende alles Fleisches. Ez. 7, 1 קִיצָּא מְטָא מְטַת פּוּרְעָנוּת קִיצָּא das Ende kam herbei (über Israel) es kam die Bestrafung des Endes. V. 2. Jer. 8, 20 עֲדָא זִמְנָא שְׁלִים קִיצָּא verstrichen ist die Zeit, vorüber ist das (gehoffte) Ende, Tw. קַיִץ (= קֵץ). Hbk. 2, 3 מְתַקֵּן קִיצָּא er bereitet das Ende, näml. des Exils. Gen. 49, 1 J. I קִיצָּא דַעֲתִיד מַלְכָּא מְשִׁיחָא לְמִיתֵי das Ende, an welchem der König Messias kommen wird. Das. J. II קִיצָּא גְנִיזָא das verborgene Ende. Das. קֵץ בִּרְכָתָא וְנֶחָמָתָא das Ende (die Messiaszeit), an welchem Segnungen und Tröstungen stattfinden werden. 1 Chr. 7, 21 die Söhne Ephraims irrten sich in der Berechnung, וּנְפַקִין מִמִּצְרַיִם תְּלָתִין שְׁנִין קֳדָם קִיצָּא daher zogen sie aus Egypten 30 Jahre vor dem Ende — nach Snhdr. 92 b שֶׁמָּנוּ לַקֵּץ וְטָעוּ, vgl. טְעֵי. Uebrtr. 2 Chr. 21, 19 עֲבַד צוֹרְכֵיהּ יַתִּיר מִן קִיצֵיהּ er verrichtete seine Nothdurft im Uebermasse, vgl. צוּרְכָּא. — Pl. Gen. 49, 1 J. I קִיצַיָּא גְנִיזַיָּא die geheimen Enden, d. h. die messianischen Zeiten. Hiob 7, 12 das grosse Weltmeer, דְּמִתְרַגְּגָן בְּקִיצַיָּא Ms. (Ag. דְּמִתְרַגְּגִין לְקִיצַיָּא) welches am Ende (der Zeiten) ausgekehrt wird.

*Nedar. 41 a כיון שהגיע קיצו של אדם הכל מושלין בו sobald das Lebensende des Menschen herangenaht ist, so können ihn Alle bewältigen, d. h. selbst das kleinste Gewürm ist im Stande, ihn zu tödten. Ab. sara 61 b ממונה הבא לקיצין ein Aufseher, der zeitweise (nach Ablauf einer bestimmten Frist, behufs Beaufsichtigung) kommt. Meg. 3 a Jonathan ben Usiel hat die Hagiographen nicht übersetzt, משום דאית ביה קץ משיח weil das Ende der Messiaszeit darin enthalten ist. Snhdr. 97 b מחשבי קיצין die Berechner der verschieden angegebenen Messiaszeiten. Das. כלו כל הקיצין ואין הדבר תלוי אלא בתשובה diese angeblichen Zeiten sind bereits sämmtlich verstrichen, nun aber hängt es (näml. die Ankunft des Messias) blos von der Busse ab.

קְצָת, מִקְצָת f. (hbr. קְצָת, syr. ܩܨܳܬܳܐ, von קצי) Theil, Ende. Num. 22, 41 O. קְצָת מִן עַמָּא ein Theil des Volkes. Das. J. die Schaaren Dans, דִּמְהַלְּכִין בִּקְצָת עַמָּא die am Ende des Volkes gingen. Hiob 4, 12 mein Ohr lernte קְצָת דְּאִתְמְצֵי מִינֵּיהּ einen Theil (oder etwas), von dem was daraus zu entnehmen war, Tw. שֶׁמֶץ (שְׁמִיץ). Gen. 47, 2 O. וּקְצָת מִן אֲחוֹהִי ed. Bon. (Mss. u. edd. Sbj. Lssb. וּמִקְצָת דְּבַר אֲחוֹהִי = J.; sp. Agg. וּמִקְצָת מִן אַח׳) einen Theil seiner Brüder nahm er.

*B. Kam. 106 b. B. mez. 3 a u. sonst oft מודה מקצת הטענה ישבע wenn Jem. einen Theil der (Schuld-) Forderung eingesteht, so wird er von Seiten des Gerichts angehalten, auf die abgeläugnete Summe einen Eid nach mosaischem Gesetze abzuleisten, wenn er hing. die ganze Forderuzg ableugnet (כופר הכל), so braucht er blos einen von den Rabbinen auferlegten Eid abzuleisten; vgl. טְעֲנָא und שְׁבוּעָא. Als Grund hiefür wird das. angegeben: Es ist anzunehmen, dass Niemand so frech ist, seinem Gläubiger die ganze Schuld abzuleugnen; dass er ferner dieselbe gern im Ganzen eingestehen würde, dies aber blos deshalb unterlasse, weil er gegenwärtig ausser Stande sei, die Schuld zu tilgen. Wenn er aber einen Eid zu leisten habe, so würde er die ganze Forderung als richtig anerkennen; vgl. auch die Commentat. z. St. — M. Katan 20 b מקצת היום ככולו ein Theil des Tages wird für einen ganzen Tag gerechnet. Erub. 18 b מקצת שבחו של אדם ein Theil von dem Ruhme eines Menschen, vgl. שְׁבַח II.

קִיצְחָא m. (hbr. קֶצַח) Schwarzkümmel. Jes. 28, 25.

קְצִי fut. יִקְצֵי (syr. ܩܨܳܐ, hbr. קָצָה Pi., syn. mit קצץ) abbrechen, zerbrechen, zer-

bröckeln. Lev. 2, 6 J. מִיקְצָא תיקצי יתה קציין Ar. (Ag. J. I u. II רסיק יתה ריסוקין) du sollst sie zerbröckeln in Brocken, Tw. פתות אתה פתים.

*Schebiith 8, 6 die Feigen des Brachjahres אין קוצין אותם במוקצה אבל קוצין אותם בחרבה darf man nicht mit dem Rebmesser abschneiden, sondern vielmehr mit einem gewöhnlichen Schneidewerkzeug. Maasr. 2, 7. 8. 3, 1 תאנים לקצות die Feigen (die zus. gepresste Masse derselben) zu zerbröckeln. Joma 17a האי לישכה אקצויי מקציא jene Halle (im Tempel) war abgesondert, getrennt von den andern. Uebrtr. Schabb. 43a מיגו דאתקצאי לבין השמשות איתקצאי לכוליה יומא ein Ggst., von dem man beim Eintritt des Sabbats (oder des Feiertags) denkt, dass man ihn (weil er zu irgend einem andern Gebrauche verwendet wurde) an dem betr. Tage nicht werde benutzen können, bleibt für den ganzen Tag zur Benutzung verboten, eig. ist für den Gebrauch abgeschnitten. Davon Sbst. Beza 2a fg. מוּקְצֶה ein solcher Gegst., der am Sabbat oder Feiertag nicht gebraucht werden darf. — Schebuoth 42a קצותא דתרעא מידכר דכירי אינשי auf den (festgesetzten) Marktpreis wissen sich die Menschen zu erinnern.

קְצִיָּיא *f.* (syr. ܩܨܝܐ) Brocken, Stück. Pl. Lev. 2, 6 J. קְצָיִין Ar., s. das Verb., Tw. פתים.

קְצִיעֲתָא *f.* (hbr. קְצִיעָה, von קְצַע syn. mit קְטַע, קְצֵי u. קְצַץ) Cassia, eig. etwas Abgeschnittenes, s. w. Exod. 30, 24, Tw. וקדה. Hiob 42, 14 קציעה הוה קרי לה דהות יקירא היך קציעתא Ms. (Ag. כעין קצ׳) man nannte sie (die Tochter Hiobs) deshalb Kezia, weil sie werthvoll war wie Cassia — nach B. bathra 16b שהיה ריחה נודף כקציעה weil ihr Ruf sich verbreitete, so wie die Kassia einen lieblichen Geruch verbreitet. — Pl. Ps. 45, 9 קְצִיעָתָא Ms. (Ag. קציעתא).

*Kelim 27, 4. 5 המקצע wenn Jem. von einem Zeuge ein Stück abschneidet. Sebach. 91a חישב עליה לקצעה er hatte die Absicht, einen Theil davon abzuschneiden. Negaim 12, 6 שניהן חולצין שניהן קוצעין sie beide (näml. der Besitzer des mit Aussatz behafteten Hauses und der Besitzer des daran grenzenden Hauses) sollen die Steine losreissen und beide sollen den Mörtel abkratzen. — Terum. 4, 10 u. oft ליטרא קציעות eine Litra (Gewicht) getrockneter Feigen. Diese wurden näml. zus. gepresst und zu einer grossen, runden Masse geformt (ככר, עיגולי דבילה, vgl. דְּבֵילָה), von welcher man immer, so oft es nöthig war, ein Stück abschnitt. Nom. act. Maasr. 2, 7 שעת הקציעה die Zeit der Zubereitung einer solchen Feigenmasse. Denom. Taan. 28a קוצעי קציעות diejenigen, welche die Erstlingsfrüchte (בכורים), die sie nach Jerusalem führten, mit getrockneten Feigen bedeckten, um dadurch die von den Römern zur Verhinderung dieser Opfer aufgestellten Wachen zu täuschen, vgl. פַּרְדְּזָאוֹן. jer. Schabb. zu 17, 1 מקצוע של דבילה das Messer, mit welchem man die getrockneten Feigen schneidet (Schebiith 8, 6 steht dafür מוקצה, vgl. קְצֵי). Nedar. 61b u. 62a הוקפלו רוב המקצועות die meisten Decken, auf welchen die Feigen zum Trocknen liegen, wurden zus. gelegt (nach einigen Commentat.: die Messer). — B. bathra 10, 8 אין לך מקצוע בתורה גדול מהן es giebt in der Gesetzlehre keinen grössern Pfeiler (Eckstein) als sie, näml. die Rechtslehren.

קְצַף *m.* (hbr. קֶצֶף Zorn) Kezef, *N. pr.* eines Engels. Num. 17, 11 J. נפק מחבלא דאתכלי בחורב דשמיה קצף וכו׳ es ging hinaus der Verderber, welcher auf dem Horeb zurück gehalten wurde und dessen Name Kezef war, durch die Erlaubniss Gottes. V. 12 J. שרי קצף מחבלא לחבלא בעמא der Verderber Kezef fing an, unter dem Volke Verderben anzurichten, Tw. הנגף; vgl. פּוּלְיַיר.

קְצַץ prät. קַץ *fut.* יְקוּץ (hbr. קָצַץ, syr. ܩܨ, syn. mit גְּזַז; vgl. auch קוּץ) abschneiden, abhauen, umhauen. Ri. 6, 30 קַץ אשירתא er hat den Hain abgehauen. Deut. 19, 5 O. לְמִקַּץ אִיעָן Bäume umzuhauen, zu fällen. Jer. 22, 7 כמא דקָצְצִין אעי חורשא wie man die Waldbäume fällt. Ri. 9, 48. 49. 2 Kn. 6, 6, Tw. ויקצב. Ez. 39, 10. Part. pass. Ri. 6, 28 der Hain קְצִיצָא war umgehauen. 1 Sm. 5, 4 die Füsse waren קְצִיצָן abgehauen.

Ithpe. אִתְקְצִיץ umgehauen, abgehauen werden. Gen. 3, 14 J. I רגלך יתקצצון deine Füsse werden abgehauen werden. Jes. 46, 2 אִתְקְצִיצוּ sie (die Götzen) wurden niedergehauen, Tw. קרסו. Trop. das. 38, 12 meine Lebensjahre אתקציצו wurden abgeschnitten. Contr. Hiob 14, 7 אין יִתְּקַץ Agg. (Ms. יִתְּקֵץ) wenn er (der Baum) umgehauen wird.

Pa. קַצֵּיץ u. קָצֵיץ (hbr. קִצֵּץ) abschneiden, zerschneiden, abhauen. Ps. 107, 15. 129, 4 קציץ שושלי רשיעיא Ms. (Ag. שולשלי) er zerschnitt die Ketten der Frevler. Deut. 7, 5 O. ואשיריהון תְקַצְצוּן ed. Sbj. u. m. (= J. [über diese Form vgl. גַּבַּב, צַנֵּן] sp. Agg. תקוצצון Po.) ihre Haine sollt ihr umhauen. Exod. 34, 13 dass. Esth. II 7, 7 הוון מְקַצְּצִין אילנין sie fällten Bäume. Part. pass. Ri. 1, 7 מְקַצְּצִין abgehauen. Trop. Klgl. 2, 3 קיצץ . . . יקריה דישראל er würdigte die Ehre Israels herab.

*Levit. r. sect. 19 תלולית זו של עפר מי שטיפש מהו אומר מי יכול לקצות את זו מי

שפקח מהו אומר הריני קוצץ שתי משפלות היום ושתי משפלות למחר עד שאני קוצץ את כולה כך וכו׳ (die Gesetzlehre ist vergleichbar) einem grossen Schutthaufen; wenn der Unbesonnene an ihn herantritt, so sagt er: Wer vermöchte wohl diesen hohen Berg abzutragen? Der Besonnene hingegen sagt: Ich werde heute zwei Schaufeln u. morgen zwei Schaufeln davon abtragen, bis ich den ganzen Berg abgetragen haben werde. Ebenso verhält es sich mit der Gesetzlehre; sie ist nicht mit einem Male zu bewältigen, sondern sie muss nach und nach erlernt werden. B. mez. 7, 6 קוצץ er setzt fest, bestimmt den Lohn u. dgl., eig. er schneidet ab, wie גָּזַר. Schebuoth 45 b wenn der Arbeiter zum Arbeitgeber sagt: שתיים קצצת לי והלה אומר לא קצצתי אלא אחת du hast mir zwei Geldstücke für die Arbeit versprochen, und der Andere erwidert: ich habe dir blos eines versprochen. Das. קציצה der festgesetzte, verabredete Lohn. B. mez. 61 b fg. רבית קצוצה (Ggs. zu אבק ריבית) ausdrücklich verabredeter Zins (syr. ܩܨܘܨ). B. Kam. 96 a קצוציותא Bretter, abgeschnittene oder zersägte Holzstämme. Uebrtr. Chag. 14 b: von den vier Gelehrten, die in das Paradies (bildl. für Geheimlehre, vgl. מַיִן) gingen, אחר קיצץ בנטיעות hat Acher (Elischa ben Abuja) die Pflanzen umgehauen, d. h. die Gottheit, den Monotheismus verleugnet (der Ausdruck: Pflanzen, entspricht dem Bilde, Garten). Berach. 16 b אף על גב דקיימי קצוצי עליה דרבי obgleich den Rabbi Verschnittene (Eunuchen, vgl. גַּוָּאזָא, die ihm näml. von Seiten des Antonin als Leibwache gestellt waren) umgaben, so betete er dennoch, dass Gott ihn vor bösen Menschen schützen möge. — Sbst. Kethub. 28 b das Zeugniss eines Kindes genügt, welches bezeugt: שאכלנו בקצצה של בת פלוני לפלוני wir haben bei der Mahlzeit der Kezaza (eig. wohl Entscheidung, Scheidung od. Abschneidung, s. w.), gespeist, als die Tochter des N. den N. geheirathet. Das W. קצצה wird das. wie folgt erklärt: Wenn einer der Brüder eine unwürdige (ihm verbotene) Frau heirathet, so treten die Mitglieder seiner Familie zus. und bringen ein Fass voll Früchte, welches sie in der Mitte der Strasse zerbrechen, indem sie sagen: Unsere Brüder aus dem Hause Israels, höret: Unser Bruder N. ging eine Ehe ein mit einer seiner unwürdigen Frau, wir befürchten, dass späterhin seine Kinder sich mit den unsrigen ehelich vermischen könnten, kommt daher und nehmet ein Merkmal (דוגמא, gr. δεῖγμα) für die Zukunft. Vgl. damit Ruth r. zu 4, 7 pag. 43 a מהו דין קצצה . . כל מי שהוא מוכר שדהו לגוי היו קרובין מביאין חביות וכו׳ worin besteht die Kezaza? Wenn Jem. sein Feld an einen Nichtisraeliten verkauft hat, so bringen die Anverwandten Fässer voll mit gerösteten Aehren und Nüssen, welche sie in Gegenwart der Kinder zerschlagen. Diese klauben die ausgeschütteten Früchte auf; ואומרין נקצץ פלוני מאחוזתו und man ruft aus: Dieser N. da wurde abgeschnitten von seinem Besitzthum. Wenn er aber das Feld später zurückkauft, so ruft man dann aus: חזר פלוני לאחוזתו jener N. kehrte wiederum zu seinem Besitzthum zurück. Dasselbe Verhältniss findet auch statt, wenn Jem. eine unwürdige Frau geheirathet hat; man bringt u. s. w. (s. o.) und ruft aus: אבוד פלוני ממשפחתו dieser N. da ist für seine Familie als verloren zu betrachten. Wenn er sich aber später von ihr scheidet, so ruft man aus: חזר פלוני למשפחתו jener N. ist zu seiner Familie zurückgekehrt.

קְצִיצָא *f.* Taille, Wuchs, Leibesgestalt, eig. Schnitt. Esth. II 1, 3 Anf. die Königin von Sabäa schickte dem Salomo 6000 Jünglinge und Jungfrauen, וכולהון בני קומא חדא וכולהון בני קציצא חדא welche sämmtlich von gleicher Statur und von gleicher Taille waren.

*Kelim 18, 8 תפלה ארבעה כלים התיר קְצִיצָה הראשונה ותיקנה die (Kopf-) Tefilla besteht aus vier Stücken (Gehäusen vgl. תְּפִילָּא), wenn er ein Gehäus derselben losgemacht und reparirt hat. Die Form dieser Tefilla ist derart, dass jedes Gehäus derselben, in welchem ein auf Pergament geschriebener Abschnitt steht, von den andern getrennt, gesondert ist. Uebrtr. Berach. 24 a קציצה die Tefilla überhaupt sow. die des Kopfes als auch die der Hand, im Ggs. zu רצועה dem Riemen, der daran angebracht ist. Succa 26 b dass. Gittin 58 a ארבעים סאה קציצי תפלין נמצאו בראשי הרוגי ביתר Ar. (Ag. קצוצי) vierzig Sea (Mass) voll Tefillingehäusen fanden sich an den Köpfen der Erschlagenen von Bethar. Möglicherweise bedeutet קציצה urspr. wie in der oben citirten Trg. St.: Form, Schnitt (= דפוס של תפילין). jer. Schebiith cap. 2 p. 34 a קצצין גמורין völlig reife (zum Abschneiden taugliche) Früchte.

קִיצּוֹצָא *m.* wahrsch. eine Eidechsenart Lev. 11, 30 J., Tw. וחמט.

קְצַר (hbr. קָצַר) kurz sein. Ps. 102, 24 וקְצַרוּן יומי Ms. (Ag. אתקצרון) es wurden kurz (verkürzt) meine Tage.

Pa. קַצַּר kurz machen, verkürzen. Ps. 89, 46 קַצַּרְתָּא יומי עולימותי Ms. (Ag. קַצַּ׳ יומי עלימותי) du verkürztest die Jahre seiner Jugend, Tw. הקצרת.

Ithpa. verkürzt werden. Trop. 2 Kn. 19, 26 אִתְקַצַּר חילהון ihre Macht wurde verkürzt, d. h. geschwächt. Jes. 28, 20 dass. Esth. II 1, 1 אתקצרת מלכותיה seine Regierung wurde

verkürzt. Gen. 28, 10 J. אתקצרו ליה שעוי דיומא die Stunden des Tages wurden (auf wunderbare Weise) dem Jacob verkürzt, so dass die Sonne vor der Zeit unterging.

*Berach. 1, 4 מקום שאמרו להאריך אינו רשאי לקצר לקצר אינו רשאי להאריך an solchen Stellen, wo die Gelehrten ein langes Gebet bestimmten, darf man es nicht verkürzen, wo sie hingegen ein kurzes Gebet bestimmten, darf man es nicht verlängern; vgl. den flg. Art. Schebuoth 30a קצר דבריך verkürze deine Worte, fasse dich kurz.

קוּצְרָא *f.* kurz, klein. Esth. II 7, 10 גופנא אמר קוצרא אנא וכו' der Weinstock sprach: ich bin zu kurz, als dass Haman an mir aufgehängt werden könnte.

*Aboth 2, 15 היום קצר והמלאכה מרובה der Tag (bildl. für: das Leben) ist kurz und der Arbeit viel. Berach. 1, 4 אחת ארוכה ואחת קצרה (von den zwei Benedictionen, die dem Schema vorangehen) ist die eine lang und und die andere kurz. Das. 28b. 29b תפלה קצרה ein kurzes Gebet. Das. דעתם קצרה ihr Sinn ist kurz, schwach. Chull. 107b דעתי קצרה עלי eig. mein Sinn ist an mir kurz, d. h. ich ekle mich. Kelim 18, 5 נטלה קצרה ושתי כרעים das kurze Brett des Bettes (näml. die Wand, die zu Seiten des Kopfes oder der Füsse sich befindet, im Ggs. zu ארוכה dem langen Brett, das die Länge des Bettes ausmacht) sammt den daran befestigten Füssen fehlt.

קְצוּרָא *m.* (syr. ܩܨܘܪܐ; Cast. morbus, infirmitas?) der Kranke, eig. Part. pass.: der in Folge seiner Krankheit zusammengezogen, contract liegt, oder: Einer, dessen Odem kurz ist. Hiob 29, 15 קצור ערסא der auf dem Bette liegende Kranke, Tw. לפסח.

*Schabb. 12b לשיולי בקצירא Ar. (Var. = Ag. תפיחה) den Kranken nach seinem Befinden zu befragen, zu besuchen. R. haschana 16a קצירי ומריעי die Kranken und die Leidenden. B. bathra 16b אידלי יומא אידלי קצירא wenn der Tag sich hebt (d. h. je mehr die Sonne sich dem Mittag nähert), so hebt sich auch der Kranke (d. h. sein Krankheits-Zustand nimmt ab; schwerlich bedeutet hier קצירא: die Krankheit). Bechor. 44b רוח קצרית באה עליו Ar. (Ag. קצרות) ein böser Geist der Kurzathmigkeit (od. Krankheit) überfällt ihn. Aruch erklärt es durch דימו״נס Dämon.

קַצְּרָא *m.* Adj. (syr. ܩܨܪܐ) Walker, fullo, der die Kleider walkt, reinigt und wäscht; wahrsch. wegen des sich Zus. ziehens des Zeuges, das gewalkt wird, so benannt. 2 Sm. 17, 17 עין קצרא (= Pesch.) der Teich des Walkers, Tw. רגל. Jes. 15, 7. 18, 6 dass. — Pl. Jes. 7, 3 חקל משטח קַצְּרַיָּא (Pesch. ܡܫܛܚ ܩܨܪܐ) das Feld, wo die Walker (die gewalkten Zeuge oder Wäsche) ausbreiten, Tw. כובס. 1 Sm. 13, 21 מצילת קצריא die Gabel (furca) der Walker.

*Schabb. 19a יהיב ליה ההוא מנא דצביע לקצרא er übergab ein gefärbtes Kleid dem Walker. Das. האי מאן דיהיב מנא לקצרא במישחא ניתיב (? ניהיב) ליה ובמישחא נשקול מיניה וכו' Agg. (Ar. נימשח וניתיב ליה נימשח ונישקול מיניה) wenn Jem. dem Walker ein Kleid zum Walken (od. Waschen) giebt, so soll er es ihm abgemessen übergeben und abgemessen abnehmen. Wenn das Kleid länger geworden, so hat es der Walker verdorben, weil er es zu sehr ausgedehnt hat. Wenn es dagegen kürzer geworden, so hat er es ebenfalls verdorben, weil er kochendes Wasser dazu verwendet hat. B. Kam. 119b קצרא שמיה וקצרא שקיל ליה es (das schwarze Geäder auf dem weissen Grunde eines Zeuges) heisst: Kazra (etwas Weniges, oder: was das Kleid verunstaltet) und der Kazra (Walker) darf es für sich nehmen. jer. Schek. cap. 8 p. 51a קצרין der Walker. jer. Berach. cap. 4 p. 7d חד קצר man schickte einen Walker. Snhdr. 92a אוכלא דקצרי ein Gefäss der Walker, welches näml. durchlöchert ist und womit die Walker die Wäsche besprengen; über אוכלא vgl. קַבָּא.

קָקָא, קָקְתָא *f.* (syr. ܩܩܐ) Löffelgans, eine Pelekanart; nur in jer. Trgg. Lev. 11, 18 קקא. Deut. 14, 17 וקקא חיורתא der weisse Pelekan, Tw. הקאת. Ps. 102, 7 אידמית לקקתא דמדברא Ms. (Ag. לקאתא) ich gleiche dem Pelekan in der Wüste.

*Schabb. 2, 1 שמן קיק Kik-Oel wird in jer. Gem. z. St. erklärt: עוף הוא ושמו קיק es giebt einen Vogel, der Kik heisst, von dem näml. das gedachte Oel bereitet wird. Das. הקאת זה קיק unter dem hbr. קאת ist der Kik (Löffelgans) zu verstehen. In bab. Gem. das. 21a werden ausser dieser Erklärung noch zwei andere gegeben: משחא דקאזא Oel, das aus gewissen Baumkernen bereitet wird, und endlich: קיקיון דיונה ein solches Oel werde aus einer gewissen Pflanze (ähnlich dem Wunderbaum des Jona) bereitet. Vgl. hierzu ein Glossar, citirt in Sachs Beitr. II p. 25 *Αἰγύπτιον ἔλαιον ὅπερ αὐτοὶ καλοῦσι κίκινον.* Chull. 63a הקאת זו הקוק (wahrsch. zu lesen הקיק s. o.). Berach. 20a קקי היוורי Ar. (Ag. קאקי) weisse Löffelgänse. Bildl. Gittin 73a קקי חיוורי משלחי גלימי דאינשי weisse Löffelgänse, die den Menschen die Kleider abreissen; für greise Richter, die in jedem Prozesse auf ihren Vortheil bedacht sind. jer. B. bathra

cap. 8 p. 16b כדון אתון קקי פדיפטי הבו לי מה דיהבית לכון da ihr nun widersprechende (vom gr. ἀπόφημι) Gänse seid, so gebet mir zurück das, was ich euch gegeben. (Möglicherweise ist zu lesen: קקופדיטי ein W., u. zw. zus. gesetzt aus gr. ὁ κακός u. παιδευτὸς ihr Schlechterzogenen, Ungezogenen!). — Taan. 24a שדר ליה סודרא בקקיא Ar. (Ag. בצואריה) man warf ihm ein Tuch um den Hals, Kehle (Ar. erklärt קקיא richtig = קועא, Kropf, Kehle). B. Kam. 55a eine Gans (אווז) und eine Ente (אווז הבר, viell. Auerhahn) sind als zwei verschiedene Gattungen anzusehen; worauf das. fortgefahren wird: מאי טעמא אילימא משום דהאי אריך קקיה והאי גוצא קקיה אלא מעתה גמלא טייא וגמלא פרסא דהאי אלים קקיה והאי קטין קקיה הכי נמי דכלאים זה בזה Ar. ed. pr. (Ag. . . קועיה קועיה, wonach sp. Ar. — Ausgaben crmp.) was sollte hierfür für ein Grund sein? Sollte es etwa der sein, weil die Eine (die Gans) langhalsig, und die Andere (die Ente) kurzhalsig ist? Nun dann müsste ja auch das arabische Kamel und das persische Kamel als Mischgattung angesehen werden, weil ersteres einen starken, und letzteres einen kleinen Hals habe?

קַקְבְּטוֹן *m.* Cacabatus, das in dem Tiegel (κάκαβος, cacabus) Zubereitete. Gen. 40, 16 J. II ריפתא קקבטון Gebäck, das im Tiegel zubereitet wurde, Tw. חרי (von חרר, s. jedoch w.).

*Pesik. r. cap. 16 p. 33d wird das hbr. לחם הפחה (Neh. 5, 14) erklärt: הקקבטון Brot, das im Cacabatus zubereitet wurde (הפחה wahrsch. = הפחם genommen). — Hing. Levit. r. sect. 7 p. 151d מלך שהיה מיסב על אקוביטון 'שלו וכו' ein König war angelehnt auf seiner Lagerstätte bei Tische (gr. κράβατος, grabatus, od. accubitum), welchem man Speisen auftischte. In Pesik. r. p. 34b steht dafür: הקובטין. Sollte viell. auch unter unserm W. קקבטון ebenf.: accubitum od. κράβατον zu verstehen sein, u. zw.: Brot, das die Fürsten auf ihrer Lagerstatt essen! Dann würde חרי = הפחה in der Bedeut. Fürst, zu nehmen sein.

קַקְלְתָא s. קִיקְלְתָא in 'קי.

קַרְתָּא *f.* (hbr. קֶרֶת, von קרי; vgl. auch Jos. 21, 34 קַרְתָּה als *N. pr.* einer Stadt) Stadt, Ortschaft. Gen. 4, 17. 36, 32 u. oft. Jes. 19, 18 קרתא דבית שמש דעתידא למיחרב die Sonnenstadt (Heliopolis), welche zerstört werden wird, Tw. עיר ההרס, vgl. בֵּיתָא I (vgl. hierzu Minach. 110a mit Bezug auf unsere St.: ומנאי דעיר ההרס לישנא דשימשא היא דכתיב האמר 'לחרס וגו d. h. woher ist erwiesen, dass dieses Wort: die Sonne, bezeichne? Weil es [in Hiob 9, 7] חרס heisst, worunter aber blos die Sonne verstanden werden kann); vgl. auch קִירְוָא und קְרֵי.

*Demai 6, 4 הקרתני שקבל שדה מירושלמי ein Dorfbewohner (oder Bewohner einer kleinen Stadt), der ein Feld von einem Jerusalemer erhalten hat. Cant. r. zu 1, 6 קרתנית אחת שהיתה לה שפחה כושית eine Städterin, welche eine äthiopische Sklavin hatte.

קוֹרָא od. **קוּרָא** *m.* (syr. ܩܘܪܳܐ, hebr. קֹר, von קרר) Kälte. Gen. 8, 22 O. וקורא ed. Sbj. (a. Agg. u. J. וקוֹרא). Hiob 24, 7. 37, 9 קורא Ms. (Ag. קורה). 38, 30. Ps. 147, 17 קדם קוריה Ms. (Ag. דמן קדם) vor seiner Kälte, Tw. קרתר.

קַרְתָּא, קָרְתָּא *f.* (syr. ܩܽܘܪܬܳܐ, hebr. קָרָה) Kälte. Spr. 25, 20 ביום דקָרְתָּא Ms. (das Cholem zum Ersatz des 2. Radicals, vergl. אֶשָּׁתָא, עָלְתָא, u. a.; Ag. דקַרְתָּא) an dem Tage der Kälte.

*Aboth 4, 17 קורת רוח (syr. ܩܽܘܪܳܪ ܢܰܦܫܳܐ) Gemüthsruhe, eig. Kühlung des Gemüthes. Jebam. 63b אין אדם מוצא קורת רוח אלא מאשתו הראשונה der Mensch findet die Gemüthsruhe nur bei seiner ersten Frau.

קְרָא I **קְרֵי** *fut.* יִקְרֵי (syr. ܩܪܳܐ, hebr. קָרָא) 1, schreien, die Stimme laut erheben, rufen. Gen. 39, 14. 15. 45, 1. — 2, herbeirufen, zurufen, mit flg. לְ der Pers. 1 Sm. 3, 8 קְרֵיתָא לי du hast mich gerufen. Exod. 2, 7. 10, 16 לְמִקְרֵי למשה den Mose herbeizurufen. Num. 22, 20. 24, 10. Ps. 4, 4 בְּמִקְרְאֵיהּ לותיה Ms. (Ag. בְּמִקְרֵי) wenn er zu ihm ruft. 130, 1. — 3, קרא שמא nennen, eig. den Namen ausrufen. Gen. 2, 20. 3, 20. Jes. 45, 4 וקרית לך בשמך ich benannte dich mit deinem Namen, d. h. ich verlieh dir diesen Ehrennamen. Auch ohne שמא Deut. 2, 20. 2 Kn. 18, 4 והוו קָרָן ליה נחושתן sie (die Israeliten) nannten sie (die eherne Schlange) Nechuschtan, Tw. ויקרא לו. (Das. W. נחושתן hat wahrsch. eine ähnliche Bedeut. wie das talmud. נחושתו של תנור die Oeffnung am untern Theil eines tragbaren Ofens [Kelim 8, 3. 9, 1. 3, vgl. R. Simson z. St. und Raschi zu Schabb. 41a]. Dah. auch bildl. für weibliche Scham [vgl. auch Geiger Urschr. u. s. w. S. 392. 393]. Die Benennung נחושתן, hbr. נחשתן wäre demnach doppelsinnig aufzufassen, theils an die eherne Schlange, theils auch an: Scham, erinnernd, als Schimpfname für die götzendienerisch verehrte Schlange). — 4, lesen, declamiren. Deut. 17, 19 ויהי קָרֵי ביה er soll darin lesen. Esth. 6, 1 והוון קָרְיָן ביה sie lasen darin, Tw. נקראים.

Ithpe. אִתְקְרֵי 1, gerufen, zugerufen, herbeigerufen werden. Esth. 3, 12. 4, 11 די לא מִתְקְרֵי der nicht herbeigerufen wird. 1 Sm. 3, 8 Eli erkannte, ארי מן קדם יי̈ מתקרי

לרביא dass von Gott aus dem Jüngling zugerufen wurde, Tw. קרא. — 2, genannt werden. Gen. 17, 5. 21, 12. 48, 6. 16. Mit flg. עַל Deut. 28, 10 O. die Völker werden sehen, ארי שמא דיי״ אִתְקְרִי עלך dass der Name Gottes über dir genannt werde. Exod. 3, 18 J. der Gott der Juden אתקרי עלנא (O. אתגלי עלנא Mss., edd. Bon. Sbj. u. Lssb., sp. Agg. אתקרי) wird über uns genannt, Tw. נִקְרָה.

*Sota 10 b הקריא אברהם אבינו לשמו של הקב״ה בפי כל עובר ושב וכו׳ unser Erzvater Abraham liess den Namen Gottes durch den Mund aller Durchreisenden nennen, preisen; indem er sie näml., nachdem sie bei ihm gespeist hatten und ihm danken wollten, darauf hinwies, dass der Dank Gott allein gebühre; mit Bezug auf hbr. וַיִּקְרָא (Gen. 21, 33), das durch וַיַּקְרָא Hif. zu deuten sei, vgl. פּוּנְדְּקָא. Gittin 3, 1 סופרים מקריין Schreiber, die ihren Schülern vorlesen, dictiren. Berach. 54 b u. sonst oft אל תקרי ... אלא וכו׳ wörtl.: lies nicht so, sondern so, d. h. du kannst auch auf diese Weise (nicht nach dem gewöhnlichen Schriftsinn) deuten; vgl. מִן. Nedar. 37 b קריין ולא כתיבן וכו׳ Wörter, die zu lesen (Keri) und nicht zu schreiben sind, vgl. כְּתַב. — Berach. 1, 1 fg. קורין את שמע man liest das Schema, vgl. שְׁמַע II. Dav. *N. act.* das. 2, 8. 3, 3 fg. קריאת שמע das Lesen des Schema. Meg. 1, 4 fg. קריאת המגילה das Lesen der Megilla (des Buches Esther). — Schabb. 152 b דאקרייך קהלת לא אקרייך משלי derjenige, der dich in dem Buche Koheleth unterrichtete, hat es unterlassen, dich in den Proverbien zu unterrichten, d. h. du bist dieses Buches ganz unkundig. Levit. r. sect. 30 Anf. R. Elasar bar Schimeon הוה קריי ותניי ופייטן ודרשן war ein Bibel- und Mischnagelehrter (od. Lehrer, syr. ܩܪܘܝܐ), ferner ein Poet und endlich ein Schriftdeuter; vergl. jedoch קְרַב. Kiddusch. 49 a wird unterschieden קריינא von קרא (l. קָרָא); unter ersterm verstehe man einen Vorleser (syr. ܩܪܝܢܐ, lectio vgl. Bernstein Lex. h. v.), selbst wenn er blos drei Verse der Bibel in der Synagoge vorgelesen habe; קרא ... אורייתא נביאי וכתובי בדיוקא unter קרא hingegen verstehe man blos einen solchen, der den Pentateuch, die Propheten und die Hagiographen correkt lesen könne. B. mez. 83 b קריינא דאיגרתא איהו ליהוי פרונקא der Leser des Briefes soll auch dessen Besorger (gr. *προνοητικός*) sein.

קְרָא II **קְרָיָא** *m.* eig. was gelesen wird, näml. Bibel, Schrift; insbes. Bibelvers. Esth. 6, 1 ואי לא כתיב הדין קרא לא הות איפשר למימריה wenn jener Bibelvers (Ps. 44, 24) nicht da stände, so wäre es nicht möglich (d. h. nicht gestattet), dergleichen auszusprechen; vgl. עוּר g. E. Das. 8, 15 למקיימא קריא um den Bibelvers zu erfüllen.

*Chag. 4 b. 5 a fg. כי מטי להאי קרא als er zu diesem Bibelverse gelangte. Berach. 2 a תנא אקרא קאי der Autor der Mischna bezieht sich auf die Schriftstelle. Das. 27 a fg. u. oft אמר קרא die Schrift sagt. Das. 51 a מאי קראה wie lautet der dies besagende Bibelvers? — Kiddusch. 30 a u. m. מקרא die Bibel, im Ggs. zu משנה Mischna. Das. jedoch auch: מקרא זו תורה d. i. unter מקרא ist blos der Pentateuch begriffen; was aber nur von dem dort beregten Falle, gilt; vgl. auch מִשְׁנָה. Uebrtr. Kethub. 111 a u. sonst oft מקרא אני דורש ich stelle Forschungen über einen Bibelvers an. jer. Kethub. zu 4, 4 שלשה מקריות שנאמרו בתורה במשל drei Verse kommen im Pentat. vor, die blos bildl. aufzufassen sind, näml. Exod. 21, 19 und 22, 2 (3). Deut. 22, 17 (diese bildl. Erkl. wurde von den Trgg. jedoch blos hinsichtlich der erstern zwei Verse, nicht aber hinsichtl. des dritten Verses angenommen; vgl. בּוּרְיָא, בָּרִיר u. שׁוּשִׁיפָא). Joma 52 a, vgl. כְּרַע II.

קוֹרָאה, קוֹרְיאָה *m.* (hebr. קֹרֵא) eig. der Rufer, Schreier, insbes. Rebhuhn. 1 Sm. 26, 20 כמא דמתרדיף קוריאה בטוריא (Kimchi קוריא) wie das Rebhuhn auf den Bergen verfolgt wird, Tw. יִרְדֹּף הקרא. Jer. 17, 11 קוֹרְאָה. — Pl. Jes. 34, 15 קוֹרְיָהוֹן ihre Rebhühner, Tw. ובקעה.

*Genes. r. sect. 64 g. E. als die Gemeinde zu Bethrimon gegen die römische Regierung, wegen zu grosser Steuernbelastung aufrührisch werden wollte, trug R. Josua ben Chanina, ארכולסטקיא דאורייתא der wissenschaftliche Forscher der Gesetzlehre (gr. *ἀρχισχολαστικός*) folgende Parabel vor: Einem Löwen blieb einst bei dem Verschlingen eines geraubten Thieres ein Knochen in der Kehle stecken und er rief: כל דאתי מפיק ליה אנא יהיב ליה אגריה אתא הדין קורא מיצראה דמקוריה אריך יהיב מקוריה ואפקיה אמר ליה הב לי אגרי אמר ליה זיל תהא מלגלג וכו׳ wer da kommt u. mir den Knochen herauszieht, soll den gebührenden Lohn erhalten. Da kam ein egyptisches Rebhuhn herbei, das einen langen Hals hat, steckte denselben in den Rachen des Löwen u. zog ihm den Knochen heraus. Als es hierauf den verheissenen Lohn verlangte, entgegnete ihm der Löwe: Du kannst lachen und sagen, dass du in den Rachen des Löwen unversehrt hinein und unversehrt heraus gekommen bist. Ebenso, setzte der Redner hinzu, können wir froh sein, dass wir als Unterthanen dieser Nation (der Römer) mit dem Leben davon kommen.

קְרֵיב, קְרַב *fut.* יִקְרַב (syrisch ܩܪܶܒ, hebr. קָרַב) 1, an etwas treten, heranrücken, nahen, sich einem Orte oder einem Gegst. nähern. Num. 27, 1 O. וקריבא בנת צלפחד es naheten die Töchter Ze-

lafchads. Gen. 38, 21 O. Lev. 9, 5. 10, 5 וקריבו sie naheten. Gen. 12, 11 כד קריב למיעל למצרים als er sich näherte, um nach Egypten zu kommen. Gew. mit flg. לְ des Ortes oder des Gegsts. Exod. 36, 2 לְמִקְרַב לעיבידתא an die Arbeit zu treten. Deut. 2, 38 (37). Lev. 9, 8. Gen. 19, 9 קריב להלא eig. nähere dich nach der Ferne, d. h. entferne dich, gehe fort. 2 Sm. 20, 16 קרב עד הכא komme hieher. Ps. 27, 2 כד יקרבון עלי מבאשין Ms. (Ag. יתקרבון) wenn Uebelthäter gegen mich (feindlich) anrücken. Mit flg. לְוַת der Pers. 1 Sm. 17, 41 אזיל וְקָרֵיב לות דויד er kam immer näher dem David. Gen. 33, 3. 43, 19. 45, 4. — קריב לות אתתא sich einem Weibe nähern, euphemist. für ihr beiwohnen. Gen. 20, 4. 6 O., Tw. לנגע אליה. Lev. 18, 14. — Das. 20, 16 O. לות בעירא (J. לציד). — 2, von leblosen Ggstn. herannahen, herbeikommen. 1 Kn. 2, 1 קריבו יומי דויד לממת die Tage Davids naheten dem Sterben. Gen. 47, 29. Deut. 31, 14. Ez. 22, 4. — 3, etwas berühren, gew. mit flg. בְּ oder לְ; dass. was hebr. נָגַע. Gen. 32, 26 וקריב בפתי ירכיה er berührte seine Hüftpfanne. Num. 19, 11. 13. 16 דיקרב במיתא wer einen Todten berührt. Lev. 5, 3. 12, 4. Exod. 19, 12. 13. Auch ohne flg. Präp. Hiob 6, 7 סריבת למיקרב נפשי ich weigerte mich, es zu berühren. Uebertr. Das. 19, 21 מחתא מן קדם אלהא קריבָא בי Ms. (Ag. מח' די״ קריבת) die Plage Gottes traf mich.

Ithpe. אִתְקְרֵב (oder Ithpa. אִתְקָרַב) sich nähern, hinzutreten. — Mss. u. ed. Lssb. überall אִתְקְרֵב; ed. Sbj. אִתְקָרַב. Deut. 20, 2. 3 אתון מִתְקָרְבִין יומא דין לאגחא קרבא ihr nähert euch (rückt heran) heutigen Tages, um Krieg zu führen, Tw. קְרֵבִים. 25, 11. Jos. 7, 14. Gew. mit flg. לְ oder לְוַת der Pers. Deut. 25, 9 ותתקרב יבִימתיה לוותיה seine Schwägerin soll an ihn herantreten. Exod. 14, 20 O. ולא אתקריבו דין לות דין m. Mss. u. Agg. (Ms. I קריבו) es näherte sich nicht Einer dem Andern, Tw. קרב. 22, 7 (8). 34, 30. Jes. 34, 1. 58, 2 לְאִתְקָרָבָא לדחלתא דיי' sich der Gottesfurcht zu nähern.

Pa. קָרֵב (hebr. קֵרֵב, הִקְרִיב) 1, nähern, herbeiführen, näher treten lassen. Gen. 48, 10 וקריב יתהון לותיה er führte sie ihm zu. Exod. 28, 1. 29, 4. 8. 10. Num. 8, 9. Jes. 58, 3 וכל תקלתיכון אתון מְקָרְבִין (Kimchi תקרבון) alle eure Sünden nähert ihr, bringt ihr heran, Tw. תנגשׂו (תנגשו). — 2, Gaben, Geschenke darbringen. Ri. 3, 18 לְקָרָבָא ית תקרובתא das Geschenk darzubringen. 5, 18. Mal. 1, 8. Insbes. Opfergaben darbringen, opfern. Lev. 1, 14. 2, 1 fg. Das. 3, 1 מְקָרֵב opfernd. Ri. 17, 5.

Af. אַקְרֵיב = Pa. nr. 2 (an mancher Stelle viell. Pa. zu lesen). Ps. 72, 10 דורון יַקְרְבוּן Ms. (Ag. יִקַּר') sie bringen Geschenke dar. Mal. 2, 12 מַקְרִיב opfernd. Exod. 29, 10 J. וּתַקְרִיב (O. וּתְקָרֵיב). Deriv. תִּקְרוּבְתָּא.

*jer. Berach. zu 4, 4 p. 8b זה שעובר לפני התיבה אין אומרים לו בוא והתפלל אלא בוא וקרב עשה קרבנינו עשה צרכינו עשה מלחמותינו פייס בעדינו zu demjenigen, der an das Vorbeterpult tritt, sagt man nicht etwa: komme und bete, sondern vielmehr: komme u. nähere! (קרב) was bedeuten soll: bringe unsere Opfer dar, verrichte unsere Bedürfnisse, führe unsere Kämpfe und bitte für uns! Cant. r. zu 3, 6 die Zeitgenossen des R. Elieser bar Schimeon nannten diesen: אבקת רוכל (Gewürzpulver des Krämers), דהוה קראוי ותנויי וקריבוי ופייטוי (Ar. s. v. פייט liest auch in Levit. r. sect. 30 [vgl. קְרָא I g. E.]: קריי ותניי קרוב ופייטס) weil er ein Bibel- und Mischnagelehrter war, wie auch ein Hymnenverfasser und ein Dichter (gr. *ποιητής*, wovon פייטן mit adj. End. Nun). Levit. r. sect. 19 ר' אלכסנדרי קרובה R. Alexander der Hymnenverfasser. (קרובה bedeutet insbes. diejenige Hymne, welche in das Hauptgebet eingeschaltet wird). jer. Berach. cap. 1 p. 3c סבר לקרובה er hielt sich auf bei der eingeschalteten Hymne.

קָרִיב *m.*, **קָרִיבָא** *f.* Adj. (syrisch ܩܰܪܺܝܒ, hbr. קָרֹב u. קָרוֹב, קְרֹבָה) 1, nahe, dem Orte und der Zeit nach, propinquus, propinqua. Deut. 22, 2 O. ואם לא קריב אחוך לוותך wenn dein Bruder dir nicht nahe ist. Das. J. ואין לא קריבא דעתא דאחוך עמך (von nr. 2) wenn die Gesinnung deines Bruders dir nicht nahe ist, d. h. wenn du nicht mit ihm stimmst. 21, 3. Gen. 19, 20. 45, 10. Ps. 34, 19. Lev. 21, 3 J. ולאחתיה בתולתא דקריבא ליה ולא מארסא וכו' an seiner Schwester, der Jungfrau, die um ihn ist und noch nicht verlobt war u. welcher noch nicht beigewohnt wurde, an ihr (der Leiche derselben) soll er sich verunreinigen, Tw. הקרבה — nach Sifra jedoch לרבות את הארוסה, d. h. der Priester darf sich an der Leiche seiner verlobten (getrauten) Schwester, so lange sie noch nicht geehlicht wurde, verunreinigen; vgl. auch Raschi. Deut. 32, 17 חדתן דמקריב אתעבידא Neulinge (Götzen), die erst vor Kurzem angefertigt wurden. Ez. 11, 3 לא בקריב למבני בתין nicht in der Nähe (d. h. in nächster Zeit) soll man Häuser aufbauen. — 2, nahe verwandt. Lev. 18, 6 O. קריב ביסריה (J. קריבת) sein Blutsverwandter. V. 12 fg. O. קָרִיבַת אבוך (J. קריבת בשר אבוך) die Verwandte deines Vaters, Tw. שְׁאֵר. 21, 2. 3. Gen. 29, 14 קָרִיבִי mein Verwandter, Tw. עַצְמִי. — Pl. masc. (von nr. 1) קָרִיבִין propinqui Deut. 13, 8 (7). Jer. 48, 23. Ferner (von nr. 2) Hiob 19, 14 קָרִיבַי (Ag. קר') meine Verwandten. 1 Chr. 12; 3 מקריבי שאול von den Verwandten des Saul, Tw. מאחי. Ps. 38, 12. Ez. 23, 5. — Pl. fem. Lev. 18,

17 O. קְרִיבַן אינין Mss., edd. Bon. Lssb., Ven. 1 (ed. Sbj. u. m. sp. Agg. קְרִיבִין ?, J. קְרִיבַת בישרה) sie (die Frauen) sind Verwandte, Tw. שארה.

קְרָב, קְרָבָא, קְרַב *m.* (syrisch ܩܪܳܒ, ܩܪܳܒܳܐ, hbr. קְרָב) Krieg, Gefecht, das Aneinanderrücken, Zus. treffen feindlicher Heere. Ps. 35, 1 סדר קרב ordne Krieg. Gen. 14, 2 O. עבדו קרבא edd. Sbj., Bon. u. a. (= J.; m. Agg. סדרו) sie führten Krieg. Hiob 38, 23 u. oft אגח קרבא den Krieg losbrechen lassen, kriegerisch losstürmen; vgl. אֲגַח. 33, 18 בזיני קרבא Ms. (Var. בשילחא = Ag. u. בסרהוביא) in Kriegswaffen. 2 Chr. 35, 21 בית קרבא der Kampfplatz. 2 Sm. 21, 15 והות עוד קרבא (das Prädic. steht oft in fem., dem hbr. Tw. מלחמה accommodirt) es war fernerhin Krieg. Ps. 27, 3 אין תקום עלי קרבא wenn Krieg sich gegen mich erhebt. — Pl. Num. 21, 15 (14) O. על כן יתאמר בסיפרא קְרָבִין דעבד יי״ Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. עבד, J. קְרָבַיָּא) darum wird in dem Buche erzählt von den Kriegen, die Gott geführt hat (Levita und nach ihm Bxt. falsch: „בספר קרבין in libro bellorum"). 1 Chr. 28, 3 גבר עביד קרבין ein Mann, der Kriege führte. 1 Sm. 2, 20 קרבנא unsere Kriege.

קְרָבוּ *f.* Kriegführung. Ps. 35, 1 בעלי קְרָבוּתִי Ms. (Ag. קְרָבְתִי, Bxt. קְרָבַתִּי) meine Kriegführer, d. h. die gegen mich Krieg führen.

קְרִיבוּתָא *f.* (syr. ܩܪܺܝܒܽܘܬܳܐ) das Nahen, Annäherung. Deut. 31, 14 J. תלתא צדיקיא אתאמרת קריבותא במיתתהון וכו׳ drei Fromme giebt es, bei denen der Ausdruck: Annäherung des Todes vorkommt, näml. bei unserm Erzvater Jacob, bei dem Könige David und bei dem Propheten Mose, Tw. קרבו ימיך; vgl. Genes. r. sect. 96 בו קריבה כתיב.

*jer. Berach. zu 9, 1 p. 13a קרוב הוא בכל מיני קריבות er (Gott) ist nahe nach allen Arten des Naheseins; mit Bezug auf hbr. אלהים קרבים (Deut. 4, 7): dort als Entgegnung der Sectirer, die aus diesem Ausdrucke den Polytheismus erweisen wollten, vgl. פְּתְחָא. — B. bathra 23b קורבה דאורייתא „die Nähe" (dass man näml. in zweifelhaften Fällen, s. w., nach ihr urtheilt) ist aus der Bibel erwiesen (näml. Deut. 21, 3: „die Stadt, die dem Erschlagenen am Nächsten liegt u. s. w."; obgleich in den entfernt liegenden Städten zus. weit mehr Menschen wohnen [רובא דעלמא] als in der einen nahe liegenden Stadt). Dort näml. mit Bezug auf die Mischna: „Eine Taube, die Jem. innerhalb 50 Ellen des Taubenschlages findet, gehört dem Eigenthümer desselben, ausserhalb der 50 Ellen aber dem Finder. Wenn sie hing. zwischen zwei Taubenschlägen gefunden wird, so gehört sie dem Eigenthümer desjenigen Taubenschlags, dem sie am nächsten ist". Schabb. 13a אפילו שום קורבה אסור selbst jede fleischliche Berührung (Annäherung) eines Weibes, das (wegen Blutsverwandtschaft) zur Ehe verboten ist, ist untersagt. Das. b קירוב בשר (masc.) die Berührung menschlicher Körper verschiedenen Geschlechtes, ohne dass der Beischlaf vollzogen wird.

קוּרְבָּן, קָרְבָּן, קוּרְבָּנָא, קָרְבָּנָא *m.* (syr. ܩܘܪܒܢ, ܩܘܪܒܢܐ, hbr. קָרְבָּן und קֻרְבָּן) 1, Geschenk. Hos. 12, 2 וקורבנא למצרים מובלין das Geschenk bringen sie nach Mizraim. Gew. jedoch steht für diese Bedeutung: תִּקְרוּבְתָּא, s. d. — 2, Opfer, Opfergabe. Lev. 2, 1. 4 fg. O. קורבן (J. קרבן). — Gen. 4, 3 O. Kain brachte von den Erdfrüchten קורבנא קדם יי״, auch קרבנא Ms. II edd. Bon., Sbj. (= J. קרבן; ed. Lssb. u. a. sp. Agg. תקרובתא; die Masora als Randglosse in ed. Sbj. sagt mit vollem Recht: תקרֻובתא ואינ׳ דיק׳ d. h. die LA. תקרובתא ist unrichtig) ein Opfer vor Gott, Tw. מנחה. Das. V. 4. 5 קורבניה in denselben Agg. u. Ms. — Pl. Am. 5, 22. 25 קוּרְבָּנִין. Lev. 7, 35 (25) קוּרְבָּנַיָּא. Deut. 28, 1.

*Chull. 8a אטמי דקיימי לקורבנא Braten (ansehnliche Fleischstücke), die zu einem Geschenke bestimmt sind. Sebach. 116b איפרא הורמיז אימיה דשבור מלכה שדרה קורבנא לרבא וכו׳ Iphra Hormes, die Mutter des persischen Königs Sapur (Schabur), schickte ein Opfer an Raba, welches dieser Gott zu Ehren darbringen sollte. Chag. 12b זבול שבו ירושלם ובית המקדש ומזבח בנוי ומיכאל השר הגדול עומד ומקריב עליו קרבן Sebul (Name eines der sieben Himmel, vergl. וִילוֹן und עֲרָבוֹת), in welchem Jerusalem sich befindet sammt dem Tempel und dem darin gebauten Altar, an welchem der Engel Michael, der grosse Fürst, steht und Opfer darbringt; vgl. מִיכָאֵל und צַדִּיק. Minach. 110a בוא׳ וראה מה כתיב בפרשת קרבנות שלא נאמר בהן לא אֵל ולא אלקים אלא ה׳ שלא ליתן פתחון פה לבעל דין לחלוק siehe da, wie der Gottesname in dem Bibelabschnitt der Opfer lautet, weder steht dort dafür אל, noch אלהים, sondern blos ה׳ (d. h. das Tetragramm), um nicht einem Häretiker irgend eine Veranlassung zu einer falschen Deutung zu geben. — Nedar. 1, 4 הקרבן כקרבן קרבן שאוכל לך אסור (wenn Einer zum Andern sagt): Das Korban u. s. w. sei das, was ich etwa von dem Deinigen geniessen sollte; so darf er von dem Vermögen des Andern nichts geniessen. Denn durch einen solchen Ausspruch gelobte er, von des Nächsten Eigenthum nichts zu geniessen, ebenso wie man von einem Gottgeheiligten Opfer keinen profanen Genuss haben dürfe; vgl. auch das. 2, 2 und Gem. z. St. Dasselbe gilt auch von dem entgegen gesetzten Falle: wenn näml. Einer dem Andern ein solches Gelöbniss auferlegt. Vergl. das.

3, 2 ראה אותן אוכלים תאנים ואמר הרי עליכם קרבן ונמצאו אביו ואחיו והיו עמהן אחרים וכו׳ wenn Jem. mehrere Personen Feigen essen sieht (die ihm gehören) und sagt: Sie sollen euch ein Korban sein; darauf aber erfährt, dass es sein Vater und seine Brüder seien (die er nicht erkannt hatte), ausserdem aber auch Fremde sich unter ihnen befänden: so dürfen, nach Ansicht der Schule Schammai's, die Verwandten die Feigen geniessen, weil hinsichtlich ihrer das Gelöbniss ein irrthümliches war. Nach der Schule Hillels hingegen ist das Gelöbniss, da es zum Theil ungiltig ist, überhaupt ungiltig. Wenn Jem. dagegen ausdrücklich seinen Verwandten, seinem Vater u. s. w. ein solches Gelübde auferlegt: es sei euch ein Korban, u. s. w. so dürfen sie von dem Seinigen nichts geniessen. Das ist der Sinn einer St. im N. T., woselbst auf die hier besprochene rabbinische Satzung Bezug genommen wird. Ev. Marcus cap. 7 wird näml. den Pharisäern vorgeworfen, dass sie menschliche Satzungen höher stellten als göttliche Gebote, und lauten V. 11 u. 12 nach dem syr. T. wie folgt: ܐܢܬܘܢ ܕܝܢ ܐܡܪܝܢ ܐܢܬܘܢ ܐܢ ܢܐܡܪ ܓܒܪܐ ܠܐܒܘܗܝ ܐܘ ܠܐܡܗ: ܩܘܪܒܢܝ ܡܕܡ ܕܬܬܗܢܐ ܡܢܝ. ܘܠܐ ܫܒܩܝܢ ܐܢܬܘܢ ܠܗ ܕܢܥܒܕ ܡܕܡ ܠܐܒܘܗܝ ܐܘ ܠܐܡܗ. Nach dem Oberwähnten ist also der Sinn dieser St. einfach folgender: „Ihr lehrt, wenn Jem. (selbst) zu seinem Vater oder zu seiner Mutter sagen würde: Kurban (d. h. ein Gott geheiligtes Opfer, einem Opfer gleich) sei dasjenige was du etwa von mir geniessen solltest u. s. w. So gestattet ihr ihm (dem so gelobenden Sohne) nicht, seinem Vater oder seiner Mutter irgend einen Dienst zu erweisen"; d. h. eure erdichteten Lehren haben zur Folge, dass in manchen Fällen selbst ein göttliches Gebot, wie Ehrerbietung gegen Eltern übertreten wird. Dieselbe Phrase lautet in der gr. Version, LXX: *Ὑμεῖς δὲ λέγετε. Ἐὰν εἴπῃ ἄνθρωπος τῷ πατρὶ ἢ τῇ μητρί· Κορβᾶν (ὅ ἐστι, δῶρον) ὃ ἐὰν ἐξ ἐμοῦ ὠφεληθῇς. Καὶ οὐκέτι ἀφίετε αὐτὸν οὐδὲν ποιῆσαι τῷ πατρὶ αὐτοῦ, ἢ τῇ μητρί αὐτοῦ*; was denselben Sinn giebt. Durch den hier eingeklammerten Satz wird blos das hbr. קָרְבָּן erklärt, indem die LXX gew. *δῶρον* für Opfer setzt. — Dass man aber schon in ältester Zeit diesen Satz, aus Unkenntniss der Anspielung auf die gedachte rabbinische Satzung, missverstanden hat, bezeugt die Vulgata, indem sie die betr. Worte durch: Corban, quod est donum, quodcunque ex me etc. wiedergiebt. Für Opfer hing. setzt sie: oblatio, munus, sacrificium. In der parall. St. Matth. 15, 5 jedoch, wo die LXX blos *Κορβᾶν* ohne den Zusatz hat, übersetzt sie es richtig durch munus. Dass die spätern Uebers. diese Stelle ganz verunstaltet haben, bedarf kaum einer Erwähnung. Man vgl. z. B. Luther: „Corban, das ist, wenn ichs opfere, so ist dirs viel nützer; der thut wohl". Die von Rosenmüller, Scholia in N. T. zu Marc. l. c. angeführte Erklärung ist unrichtig und Lightfoot, Horae zu Matth. l. c. bedarf vieler Berichtigungen.

קַרְדוּ, קַרְדּוּן (syr. ܩܪܕܘ) Curdistan, *N. pr.* einer Gegend in Armenien. Gen. 8, 4 O. טורי קרדו (== Pesch.; J. טורי דקרדון) die kurdischen (oder gordischen) Berge, Tw. אררט. 2 Kn. 19, 37. Jes. 37, 38. Jer. 51, 27.

*B. bathra 91a עשר שנים נחבש אברהם אבינו שלש בכותי ושבע בקרדו zehn Jahre hindurch wurde Abraham, unser Erzvater, eingesperrt gehalten, drei in Kuthäa und sieben in Curdistan.

קַרְדַּנְיָא Cardanja, *N. pr.* eines der kurdischen Berge. Gen. 8, 4 J. שום טורא חד קרדניא ושום טורא חד ארמניא der Name des einen Berges ist Cardanja und der des zweiten Berges: Armanja.

*Chull. 54b דינרא קורדנאה ein kurdischer Denar. Minach. 29a דינר זהב קורדיקיני ein kurdischer Golddenar. Pes. 7a חיטי קורדנייתא kurdische Weizenkörner.

קִרְוָא I *f.* (== קִרְיָא, s. קִרְיָ I) Stadt, Dorf, Gehöfte. Hos. 11, 9 קירוא אוחרי eine andere Stadt. Jer. 48, 8. – Pl. Num. 32, 33. 36 O. קִרְוִין כריכן befestigte Städte. V. 38. 13, 28 (29) קִרְוַיָּא כריכן die Städte sind befestigt. 35, 2 fg. Exod. 20, 10. Ri. 5, 11. Jes. 19, 18. 2 Chr. 32, 29.

קִרְוָא II **קִירְוָוה** *f.* (== קַרְנַת) Schlauch, eig. Kürbis, s. w. unten. Gen. 21, 14 J. קרווא דמיא ein Schlauch mit Wasser. V. 15 J. I. V. 19 J. קירוויה, Tw. החמת.

*Schabb. 17, 6 האבן שבקרויה der Stein im Kürbis. Der ausgehöhlte Kürbis (vgl. Ar. und Raschi z. St.) diente näml. oft als Gefäss zum Wasserschöpfen, in welchen man gew. einen Stein legte, damit der Kürbis schwer gemacht würde, und ins Wasser sänke. Kelim 3, 5 חידוק הקרויה die Umfassung des Kürbisses; um näml. ein solches Schöpfgefäss (ausgehöhlten Kürbis) schwer zu machen, pflegte man es zuw. auch mit hölzernen oder eisernen Reifen zu beschlagen, welcher Beschlag oder Umfassung: חידוק (oder הידוק) genannt wurde, eig. das Daranhaftende, vgl. אֲדַק. Chull. 57b dass. Para 5, 3 קרויה שהטבילוה במים ein solcher Kürbis, den man ins Wasser getaucht hat. — Dahingegen steht für Kürbis im Allgemeinen: קרא. Meg. 7a צנא דקרי ein Korb mit Kürbissen, vgl. פַּלְפֵּל II. Pes. 113a, vergl. כְּנַת II. Sota 10a u. sonst oft. — Das W. ist wahrsch. das gr. *κάρα*

eig. Kopf, dah. auch für den kopfähnlichen Kürbis (auf ähnliche Weise steht קַפְלוּטָא, s. d., für eine Lauchart). Aus demselben Grunde kommt zuw. auch קַרְנָה, s. d., (gr. κάρηνον) als Benennung eines solchen Schöpfgefässes vor.

קְרַח I (syr. ܩܪܰܚ, hebr. קָרַח) 1, glatt machen, das Haar abscheren, eine Glatze scheren; nur in J. Part. pass. Lev. 13, 14 קְרוּחַ הוּא er ist glatzköpfig, Tw. קֵרֵחַ. (vgl. Lev. 21, 5 Pesch. ܠܐ ܢܩܪܚܘܢ ܩܪܚܘܬܐ l. mit Risch = 13, 40, welche letztere St. sow. Cast. als Michael. entging, daher Ersterer unser W. in der angegebenen Bedeut. gar nicht kennt). — 2, die Wolle (vom Thiere an einigen Stellen) ausreissen, wodurch das Thier ein fleckiges Aussehen erhält. Part. pass. Gen. 30, 33 וקרוח בעיזיא das Grossgefleckte unter den Ziegen, Tw. וטלוא. V. 32 J. I נמור וקרוח das Kleingefleckte u. das Grossgefleckte. Das. J. II hing. an beiden St. קרוח ונמור (Pesch. ܩܪܝܚ immer für Tw. נקד. Das. V. 35 ܬܝܫܐ ܩܪܝܚܐ ... ܘܟܠ ܩܪܝܚܬܐ für die Tww. העקדים . . . הנקדות; ebenso die Trgg. für beide W.: נמור). 31, 8. 10. 12 קְרוּחִין, Tw. נקדים. 30, 35 קְרוּחַיָּא, Tw. והטלאים. Das. קְרוּחָתָא, Tw. והטלאת; vergl. רְקוֹעַ.

*Maasr. 1, 3 השחורין משינקדו . . . הלבנים משיקרחו die schwarzen Beeren (sind als völlig reif zu betrachten), wenn sie kleine schwarze Punkte bekommen, die weissen hing., wenn sie kahl werden, d. h. wenn sie das Haarartige der unreifen Früchte verlieren (od.: wenn sie grosse, weisse Flecken bekommen; vgl. jer. Gem. z. St. משיעשו קרחות קרחות לבנות).

קֵרַח II oder **קֵרֵיחַ, קָרְחָא, קַרְחָא** m. Adj. (hbr. קֵרֵחַ) kahlköpfig, glatzköpfig (am Hinterkopfe). Lev. 13, 40 O. קֵרֵחַ הוּא Mss. I und III, edd. Bon. Lssb. (Ms. II, ed. Sbj. u. m. קֵרֵיחַ) er ist kahlköpfig. 2 Kn. 2, 23 סַק קָרְחָא edd. Ven. (Bxt. קַרְחָא) steige hinauf, o Kahlkopf.

* Genes. r. sect. 65 p. 64c משל לקווץ וקרח שהיו עומדין על שפת הגורן ועלה המוץ בקווץ ונסתבך בשערו עלה המוץ בקרח ונתן ידו על ראשו והעבירו ein Gleichniss zu einem Vollhaarigen und einem Kahlköpfigen, welche zus. am Eingang einer Scheuer standen; da flog die Spreu auf den Kopf des Vollhaarigen und verwickelte sich im Haare, auch flog sie auf den Kahlköpfigen, welcher aber blos die Hand über den Kopf führte und die Spreu entfernte. Dort bildl. mit Anspielung auf den behaarten Esau und den glatten Jacob: an Ersterem bleiben die Sünden haften, denn er besitzt nichts, was dieselben verwischen könnte, Letzterer hing. hat einen Versöhnungstag, an welchem sie verziehen werden. Snhdr. 63b ברחא קרחא der kahle Bock, vergl. בַּרְחָא. Bechor. 7, 1 איזהו קרח כל שאין לו שיטה של שער מאוזן לאוזן unter קרח ist Jem. zu verstehen, der nicht eine Reihe von Haaren hat, die von einem Ohr bis zum Andern reicht. Das. 43b הקרחנין die Kahlköpfigen. Das. 58a הקרח הזה dieser Kahlkopf, näml. R. Akiba, vgl. קַלְפָּא I. Dah. wird auch sein Sohn genannt: ר׳ יהושע בן קרחה. Snhdr. 92a ר׳ אדא קרחינאה R. Ada, der Kahlköpfige. — Meg. 12b אפילו קרחא בביתיה פרדכשא ניהוי Ar. s. v. פרדכש (Ag. . . קרחה פרדשכא) selbst derjenige, der die Felle enthaart, ist als Fürst in seinem Hause anzusehen; mit Bezug auf Esth. 1, 22. (Uebrigens scheint פרדשכא [פרדכשא] crmp. zu sein aus פרדשנא, vgl. רַשָּׁאנָא).

קָרְחָה f. (hbr. קָרְחָה, einmal קָרְחָא) kahle Glatze am Vorderkopf. Deut. 14, 1 J. II, Tw. קרחה (Pesch. hier. u. Jes. 15, 2 ܩܘܪܚܬܐ wahrsch. crmp. für ܩܘܪܚܬܐ; s. den nächst flg. Art.).

*Kilaim 4, 1 קרחת הכרם ein kahler, d. h. an manchen Stellen unbepflanzter Weinberg, eig. Kahlheit (ebenso wird das lat. calvitium von Bäumen gebraucht wenn sie dünn stehen); vgl. jer. Gem. z. St. קרחת הכרם מקריחין אותו מאמצעו כרם שחרב מקריחין אותו מכל צדדיו unter קרחת הכרם ist ein solcher Weinberg zu verstehen, in dessen Mitte sich eine kahle, unbepflanzte Stelle befindet; unter כרם שחרב hing. ein solcher, welcher von allen Seiten ringsherum kahl ist.

קוֹרְחָתָא, קַרְחוּתָא f. (syr. ܩܘܪܚܬܐ, hebr. קָרַחַת) kahle Glatze am Hinterkopf. Lev. 13, 42. 43 O. בקרחותיה (J. בקורחתיה; Pesch. ܒܩܘܪܚܬܗ; fehlt in Cast. Lex., wie überh. hinsichtl. der Bedeut. unseres Stw. das. eine grosse Unklarheit herrscht) an seiner Glatze.

קָרְחָא m. (hebr. קֶרַח) Eis. Ps. 147, 17 מטליק קרחיה er wirft seine Eisscholle. Hiob 37, 10. 38, 29. (Levita zieht fälschl. hieher ביומא דקרחיה Spr. 25, 20, vgl. קִרְתָּא in קר Anf.).

קַרְטַסָא m. eine Art Kopfbedeckung oder sonst ein Gewand der Frauen; vergl. syr. ܩܪܛܣܐ vestis lanea. — Pl. קַרְטַסַיָּא Jes. 3, 23, Tw. הסדינים.

קוֹרְטוֹר m. Behältniss, Kammer, Schatz; nur in jer. Trgg. 1 Chr. 29, 8 קורטור בית מקדשא der Tempelschatz. Num. 22, 18. 24, 13 gäbe mir auch Balak מלא קורטור דיליה כסף ודהב seinen Schatz voll mit Silber und Gold. — Pl. Hiob 38, 22 קוֹרְטוֹרֵי תלגא die

Behältnisse des Schnees. 3, 14 (15) די מליין קורטוריהון סימא die, welche ihre Schätze mit Silber füllen. 1 Chr. 28, 11 וקורטורוהי seine Schätze, Tw. וגנזכיו (Pesch. ܟܘܪ̈ܛܣܘܗܝ; sollte viell. unser W. קורטור mit diesem syr. W. zusammenhängen?).

קְרֵי, קְרְיָא, קוּרְיָא, קִרְיְתָא *f.* (= קַרְתָּא I; syr. ܩܪܝܐ, ܩܘܪܝܐ, ܩܘܪܝܬܐ, hebr. קִרְיָה) Stadt, gew. kleine Stadt, Dorf. Jes. 19, 2 קרי בקרי eine Stadt gegen die andere. Gen. 47, 21 O. אעבר יתיה מִקְּרֵי לִקְרֵי Mss., edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. überall קְרִי) er führte es (das Volk) von einer Stadt in die andere. 2 Chr. 11, 12 ובכל קרי וקרי ed. Beck: in jeder Stadt. 28, 25. Esth. II 4, 1 לכל קריא וקריא nach jeder Stadt. Das. 9, 27 קריתא וקריתא Stadt und Stadt. Spr. 18, 19 קריתא עשינתא die befestigte Stadt, Burg. — Uebertr. Num. 31, 50 J. II והוינן נסבין מנהון קוריא דדהבא מן רישיהון wir nahmen ihnen (den Töchtern der Midjaniter) ab die goldene Stadt von ihren Köpfen; eine Art Kopfputz der Weiber, worauf eine Stadt (gew. Jerusalem, viell. auch manche andere Hauptstadt) abgebildet war; vgl. Schabb. 6, 1 עיר של זהב, in jer. Gem. z. St. durch ירושלם דדהבא erklärt, vgl. auch Nedar. 50a. — Pl. קִרְוָיָתָא Num. 35, 2 J. II. Das. 35, 8. 11 J. ותזמנון לכון קוּרְיָין בשוקין ובתי חיוותא ihr sollt euch (für die in die Zufluchtsörter fliehenden Mörder) Ortschaften mit Märkten und Nahrungsplätzen einrichten, Tw. והקריתם לכם ערים — nach Sifri מגיד שלא היו שם אלא שווקים ובתי המחיה das bedeutet, dass daselbst blos Märkte und Plätze, wo man Nahrung erhält, sich befinden; denn unter ערים seien weder grosse Städte (כרכים), noch Dörfer (כפרים) zu verstehen, sondern blos u. s. w.

*jer. Berach. zu 2, 4 p. 5a הוה עייל קרייה ונפק קרייה er ging Stadt ein, Stadt aus. Succa 44b בני קרייתא die Dorfleute. Nidda 24a נפקו לקרייתא sie gingen nach den Landstädten. jer. Maasr. zu 2, 2 נפקין וסחרין ד׳ וה׳ קוריין sie bereisen vier oder fünf Dörfer.

קְרְיָא *m.* (wahrsch. = קִירִיס s. d., griech. κύριος) Herr, Fürst. Spr. 17, 14 וקדם קריא מטער דינא (Pesch. ܩܕܡ ܫܠܝܛܐ) vor dem Fürsten (Richter) täuscht er das Recht, Tw. הריב (הרב).

קְרִיוּתָא *f.* (syr. ܩܪܝܘܬܐ, hebr. קָרֶה *m.*) Begegniss, Ereigniss, Euphemismus für Pollution. Deut. 23, 11 (10) מקירויות הרהור ליליא (Pesch. ܡܢ ܩܪܝܐ ܕܠܠܝܐ) wegen eines nächtlichen Ereignisses, Tw. מִקְּרֵה לילה. Gen. 49, 3 J. I Ruben, שירוי קריות הרהורי der Erste durch Begegniss meiner leidenschaftlichen Phantasien — nach Genes. r. שירוי צערי, vgl. Raschi z. St.

*Berach. 21b בעל קרי Einer, der Pollution hatte. Das. בעלי קריין pl. 22a fg. ראה קרי er hatte, erlitt Pellution; vgl. Fleischer Nachträgliches zu Band I S. 419a.

קְרַם *fut.* יִקְרוֹם (syr. ܩܪܡ, hbr. קָרַם) überziehen; gew. mit flg. עַל. Ez. 37, 6. 8. Gen. 1, 27 J. וקרם עלוי מישכא er zog über ihn (den Menschen) eine Haut. Spr. 7, 16 ובקרמא מצראה קְרַמִתָּה Ms. und Ag. (= Pesch., ed. Walton: ובקרמא קְרָמִתָּא מצר׳?) mit dem egyptischen Ueberzug habe ich es (das Bett) überzogen. Part. Peil Spr. 26, 23 wie Silber mit Schlacken gemischt, דִּקְרִים על חספא Ms. u. Levita (= Pesch., Ag. crmp. דקריס) welches über Scherben gezogen wurde, Tw. מְצֻפֶּה. (Hiob 6, 12 קְרִים Bxt. crmp., s. קְרַס).

*Schabb. 1, 10 כדי שיקרום התחתון שלה so viel Zeit, dass die unterste Seite (des Gebäcks im Ofen) sich zu einer harten Rinde oder Kruste bildet. Das. שיקרמו פניה dass die ganze Oberfläche des Gebäcks hart wird.

קְרָמָא *m.* (syr. ܩܪܡܐ) 1, Haut. Lev. 13, 10 J. der Aussatz verwandelte das Haar למחוור כִּקְרָם ביעתא in Weiss, gleich der Haut eines Eies — nach Neg. 1, 1 השאת כקרום ביצה. — 2, Ueberzug, Tapete. Spr. 7, 16, s. das Verb. (vgl. Pesch. Ez. 27, 2 ܩܪܡܐ für Tw. רִקְמָה).

*jer. Schabb. zu 13, 2 wird das קירוס der Mischna durch קירומה erklärt: Tapete oder Gewebe aus Bast. M. Katan 10b שרא לכסכוסי קרמי Ar. (Ag. קירמי) er erlaubte (am Werkeltage des Festes) die Tapeten zu glätten. Chull. 45a. 46a קרמא עילאה קרמא תתאה die oberste, die unterste Haut des Gehirns (der Lunge). Gew. in hebr. Form: קרום das. 42a. 47b fg.

קְרַן, קֶרֶן, קַרְנָא *f.* (syr. ܩܪܢ, ܩܪܢܐ, hebr. קֶרֶן) 1, Horn, cornu. Jos. 6, 5. 6 fg. קֶרֶן דכריא ed. Ven. I das Horn der Widder. 1 Sm. 16, 1. 13 קרנא דמשחא das Horn mit Oel. — 2, übertr. Macht, Stärke, da das Horn auch die Stärke des Thieres bildet. Ps. 89, 19 וברעותך תרום קרננא Ms. (Ag. קרנהון) durch dein Wohlwollen erhebt sich unsere Macht, Tw. קרננו. Uebertr. Lev. 23, 28. 29 O. בקרן יומא Nachmanid. in s. Comment. z. St. (vergl. בְּרַן) eig. in der Kraft des Tages, d. h. bei hellem Tage. — 3, Strahl (vgl. hbr. קַרְנַיִם Hbk. 3, 4) als *N. pr.* einer der drei Töchter Hiobs. Hiob 42, 13. 14 man nannte sie קרן הפוך (Strahl des Edelsteines, vgl. צְדִידָא), weil ihr Gesicht strahlte היך אזמרגדא gleich dem Smaragd. —

Pl. קַרְנִין Hörner 1 Kn. 22, 11. Ez. 27, 15. Ps. 69, 32 קרנוי seine Höner. — Uebrtr. (s. flg. Art.) Ecken Exod. 27, 2. 38, 2 קרנוהי seine (des Altars) Ecken.

*Kethub. 13, 2 wenn Jem. die Frau eines Mannes, der eine weite Reise (jenseits des Meers) machte, ernährte, sagt Chanan: איבד את מעותיו er geht seines (verauslagten) Geldes verlustig, wofür das. die Redensart angewandt wird: הניח מעותיו על קרן הצבי er legte sein Geld auf das Horn eines Hirsches, d. h. er verlor sein Geld ebenso, als ob er es auf das Horn eines schnell laufenden Hirsches gelegt hätte, von welchem es sofort zu Boden fällt. Kiddusch. 25 a wird das *N. pr.* המנונא spottweise geändert in קרנונא, eig. Gehörnter, syr. ܩܪܢܢܐ. (Nach Tosaf. z. St. würde המנונא aufzufassen sein = חם נונא warmer Fisch, dahingegen קרנונא = קר נונא kalter Fisch).

קַרְנָא I *f.* (syr. ܩܪܢܐ) der äusserste Winkel, Ecke. Das W. hat eig. blos eine übrtr. Bedeut. des vrg. קֶרֶן, קַרְנָא, indem das Horn den äussersten Theil bildet. Spr. 21, 9 קרנא דאיגרא der Winkel des Daches, Tw. פִּנַּת. — Pl. קַרְנָתָא die Ecken. Exod. 29, 12 קַרְנַת מדבחא die Ecken des Altars. 30, 10. Ez. 43, 15. Am. 3, 14 קרנת אגורא die Ecken des Götzenaltars. — Ps. 69, 13 es sprechen (Verleumderisches) über mich יתבי תרעא בית קרנתא (Ar. קרנאתא) diejenigen, die am Thore in den Winkeln (müssig) sitzen.

*B. Kam. 27 b קרן זוית die Ecke des Winkels. Pes. 12 b שית (יומא) בקרנתא קאי in der sechsten Stunde (des Tages) steht die Sonne an der äussersten Ecke des Himmels. Berach. 28 b. B. Kam. 82 a und oft יושבי קרנות ungefähr: Eckensteher, die näml. stets an den Strassenecken sitzen und ein müssiges auch verleumderisches Geschwätz führen.

קַרְנָא II *f.* eig. Horn, bes. etwas Festes, Starkes; übertr. Grundcapital. Num. 5, 7 J. ויתן קרנא וחומשא למאן דאתחייב ליה er soll das Grundcapital und den fünften Theil desselben (als Ueberschuss) demjenigen geben, dem er schuldig ist, Tw. ונתן — nach B. Kam. 65 a. 108 a קרן וחומש; Sifri z. St. עיקר הדמים (vgl. Pesch. Lev. 6, 5 ܢܦܪܘܥ ܪܫܗ ܕܩܢܝܢܐ für Tw. בראשו).

*Pea 1, 1 Es giebt Tugenden, deren Früchte (Zinsen, פירות) der Mensch hienieden geniesst, והקרן קיימת לו לעולם הבא deren Grundcapital aber ihm für das Jenseits bleibt. Vgl. Kiddusch. 40 a הזכות יש לה קרן ויש לה פירות die Tugend (im Allgemeinen im Ggs. zu עבירה) bringt mit sich Grundcapital und Zinsen. Aehnlicher Sprachgebr. ist צאן ברזל Jebam 7, 1. 2 und sonst oft: eiserner, unantastbarer Fond.

קַרְנַת *f.* ein Geschirr der Reisenden, das zur Aufbewahrung des Trinkwassers diente. Stw. viell. vrg. קרן (etwa in der Bedeut. des gr. *κεράτινος*), eig. hörnernes Gefäss; mögl. Weise jedoch das syr. ܩܪܡܘܣܐ (gr. *κέραμος*) Hydria, dem Tw. חֵמַת mehr entsprechend; vergl. auch ושלימו מיא מן קרנת I. Gen. 21, 15 J. II קַרְוָוא (Levita קַרְנָתָא) das Wasser war ausgegangen im Schlauche.

*Para 12, 9 קרנין של יוצאי דרכים die (hörnernen?) Wasserbehälter der Reisenden. Maccoth 16 b דשתי בקרנא דאומנא wer aus dem Horn des Aderlassers trinkt.

קְרוֹנִתָא *f.* (gr. *κορωνίς*, syrisch ܟܪܘܡܝܬܐ ܟ für ק und מ für נ) Capitäl, etwas Gekrümmtes, Gebogenes, Coronamentum, als Verzierung einer Säule. 1 Kn. 7, 16 fg. רומה דקרונתא חדא (Pesch. überall ܟܪܘܡܝܬܐ) die Höhe des einen Capitäls, Tw. הכתרת, eig. Krone. 2 Kn. 25, 17. Jer. 52, 22. 2 Chr. 3, 15 וקרונתא הי כדמות שרגא das Capitäl war flammenartig, Tw. והצפת. 4, 12 אגני קרונתא die Becken des Capitäls. — Pl. 1 Kn. 7, 16 fg. קְרוֹנְתָוָן, Tw. כֹּתָרוֹת. Das. 6, 36. 7, 2. 12 קַרְנַתְהוֹן דארזיא Ar. u. Levita (Ag. מרישא) ihre cedernen Capitäle (= Pesch. ܟܪܘܡܝܬܐ), Tw. כרותות (כותרות!).

קִירְנֵי, קְרִינֵי (gr. *Κυρήνη*, syr. ܩܘܪܝܢܐ) Kyrene, *N. pr.* einer Stadt in Afrika. Am. 1, 5. 9, 7, Tw. קיר, Vulg. Cyrene.

קוּרְנָיסָא *m.* (syr. ܩܘܪܢܣܐ malleolus) Schlägel, Klöppel. Ps. 74, 5 יצליף בקורניסא er holt aus mit dem Schlägel. Jes. 41, 7 מחי בפטישא עם דמטפח בקורנסא der mit dem Hammer schlägt sammt demjenigen, der mit dem Klöppel klopft, Tw. פעם. Num. 8, 4 J. עובד אומן בקורנסא das Werk eines Künstlers mit dem Klöppel.

*Schabb. 12, 1 המכה בקורנס על הסדן wer mit dem Klöppel (Hammer) auf den Amboss schlägt. Das. 17, 1 קורנס לפצוע בו את האגוזים, ein Hammer, mit dem man die Nüsse spaltet. Kelim 29, 6 יד הקרנס der Stiel des Hammers.

קִירִיס s. in קי׳.

קָרַס (syn. mit קְרַשׁ) zus. schrumpfen, runzlig, verhärtet werden; vgl. syrisch ܩܪܣ Ethpa. contractus, corrugatus fuit. Part. Peil Hiob 6, 12 אין בישרי קְרִיס כנחשא Ms.

Agg. und Levita (Bxt. קרים) ist etwa mein Fleisch (Körper) verhärtet wie Kupfer?

*Genes r. sect. 12 g. E. ein Köng hatte zwei leere Becher; אמר אם אתן בהן חמין נבקעין צונן נקרסין Ar. (Ag. מקריסין) da dachte er bei sich: wenn ich ein warmes Getränk hineingiesse, so werden sie springen, wenn aber ein kaltes, so werden sie zus. schrumpfen (Bxt. falsch: findere).

קִירְסִי *f.* (gr. ὀξηρός, ά, όν, acris) **Essigartiges**, acetum (od. gr. ὄξος Essig, mit eingeschalt. ר). Spr. 19, 13 ein thörichter Sohn קשה הוא לאבוי היך קירסי ist seinem Vater zuwider gleich Essigartigem (od. Essig), Tw. הוות.

*Ab. sara 30a חמרא דאַקְרִיס und (in hbr. Form) Berach 40b היין שהִקְרִיס (Verbum) Wein, der essigartig geworden (B. bathra 95b דאקרים und שהקרים crmp.).

קְרוּסְטָלִינָא *m.* (gr. κρυστάλλινος, η, ον Adj.) **Krystall.** — Pl. Esth. 1, 6 קְרוּסְטָלִינִין ומרמרין Krystalle und Marmorsteine.

קַרְסוּלָא I **קַרְצוּלָא** *m.* (syr. ܩܘܪܨܠܐ, hbr. dual קַרְסֻלַּיִם). Stw. קְרַץ bedeutet (= hbr. אָפֵס): enden; unser W. bedeutet also eig. (wie hbr. אַפְסַיִם) Ende, Extremität, dah. 1, **Knöchel.** Num. 21, 35 (36) J. Mose nahm eine Stange, die zehn Ellen lang war, sprang zehn Ellen weit ומחייה בקרסוליה und schlug ihn (den Og) an seinen Knöchel. — Pl. Ez. 47, 3 מי קַרְסוּלַּיִן Agg. u. Kimchi (Ar. קַרְצוּלַּיִן) Wasser, das bis zu den Knöcheln reicht. Ps. 50, 11 דקרצולוי שריין בארעא וכו׳ Ms. (Agg. דקרסולוי) der Auerhahn (od. Berghahn, vgl. נַגַּר), dessen Knöchel auf der Erde sich befinden und dessen Kopf bis zum Himmel reicht, Tw. וזיז שדי — nach B. bathra 73b ציפרא דקאים עד קרצוליה במיא ורישיה ברקיעא. — 2, **Daumen, Zehe.** Ri. 1, 6. 7 קרסולי ידיהון ורגליהון die Daumen (Zehen) ihrer Hände und Füsse. — 3, **Springfüsse** der Heuschrecken. Lev. 11, 21 קרסולין, Tw. כרעים.

*Ohol. 1, 8 עשרה בקורסל zehn Glieder sind an dem Gelenke, das näml. den Fuss mit dem Schenkel verbindet, vgl. Tosaf. des Lipmann Heller z. St.

קַרְסוּלָא II *m.* (= קַרְצוּבָא); gew. Pl. קַרְסוּלִּין **Dornsträuche** Hos. 9, 6. Jes. 34, 13, Tw. קמוש.

קַרְסֵם Parel (von קְסַם, hbr. כָּסַם, Pi. כִּרְסֵם) **abschneiden, abfressen**, eig. wegschneiden, wegscheren (von den Heuschrecken, hbr. גָּזָם). Deut. 28, 38 J. יקרסם יתיה גובאי die Heuschrecke wird es abfressen, Tw. יחסלנו.

*Ab. sara 49b u. jer. Pea cap. 2 p. 16d קרסמוה נמלים die Ameisen haben es abgerupft. Schebiith 2, 3 מקרסמין מזרדין man schneidet ab (die verdorrten) und bricht ab (die feuchten Zweige des Baumes).

קַרְסֵף od. **קַרְצֵף** Parel (von קְסַף od. קְצַף, syn. mit חֲסַף, hbr. חָשַׂף, vgl. חַרְסְפִיתָא) **kratzen, schaben, reiben.**

Ithpa. **sich kratzen.** Hiob 2, 8 er nahm eine Scherbe, לְאִתְקַרְסְפָא ביה Ms. u. ed. Ven. I (Ar. u. Levita לְאִתְקַרְצְפָא, Ag. crmp. לאתקרנפא) um sich damit zu kratzen, Tw. להתגרד.

*Beza 2, 8 מקרדין . . . מקרצפין, vgl. Gem. das. 23b: קרוד bedeutet: das Kratzen, Striegeln eines Thiers mit einem Kamme, der **dünne** Zähne hat; קרצוף hingegen: mit einem Kamme, der **starke** Zähne hat.

קְרַע (hbr. קָרַע) Pe. in den Trgg. ungebr.

Pa. קַרַּע **zerreissen.** Ps. 35, 15 אלו מְקַרְעִין משכי לא מפקין דמא Ms. (Ag. מבזעין) wenn sie meine Haut zerrissen, so würden sie kein Blut herausbringen, Tw. קרעו.

*M. Katan 25 fg. קרע ausschliesslich von dem Zerreissen der Kleider wegen des Todes eines nahen Verwandten. Das. *N. act.* קריעה das Zerreissen der Kleider.

קְרַץ, קַרְצָא, קִירְצָא, קוּרְצָא *m.* (hbr. קֶרֶץ, syr. ܩܪܨܐ) eig. das Zerreissen, Abreissen, Abkneipen, dah. 1, **Verderben, Vernichtung,** Jes. 58, 1 אכלי קרץ Ar. ed. pr. (Ag. אכלי בגרונך) rufe Verderben aus. — 2, mit vorang. אכל **Verleumdung hervorbringen**; vgl. über diesen Sprachgebr. den Art. אֲכַל. — Spr. 11, 13 אכל קרצא Agg. (= Pesch., Ms. קורצין) der Verleumder. 20, 19 אכיל קירצא dass. Ez. 22, 9 אָכְלֵי קירצא die Verleumder. — Pl. Lev. 19, 16 O. לא תיכול קוּרְצִין Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. קִירְצִין) du sollst nicht verleumden. Ps. 15, 3. 120, 3 אכל קוּרְצֵי der Verleumder. Gen. 49, 23 J. I אכלו קורצוי קדם פרעה sie verlumdeten ihn bei Pharao.

*Gittin 56a איכול בהו קורצא ich will sie verleumden. Kelim 8, 6 הקרץ, vgl. גְּרִיץ. — Verb. das. 15, 2 אם התקינו להיות קורץ עליו wenn er es zubereitet hat, um den Teig darauf abzukneipen. Nidda 6, 12 ein Haar לקרוץ בצפורן mit dem Nagel abzukneipen. Joma 3, 4 קרצו ומירק אחר שחיטה על ידו er (der Hohepriester am Versöhnungstage) hat das Morgenopfer blos angefangen zu schlachten, und ein Anderer vollzog das Schlachten nach ihm; weil jener näml. zu wenig Zeit hatte. Vgl. hierzu jer. Gem. z. St. zur Erklärung des hbr. קֶרֶץ (Jer. 46, 20): חד אמר נכוסה וחורנא אמר נסוחה nach **einer** Ansicht bedeutet es: ein Niedermetzeln, Schlachten; nach der andern Ansicht: das Vertreiben, Entreissen von

der Heimath. Für erstere Ansicht wird als Beleg angeführt das W. in der obenerwähnten Mischna, für die zweite das hbr. קֹרַץ (Hiob 33, 6). In babyl. Gem. z. St. Joma 32b wird blos die erste Ansicht erwähnt und als Beleg das Trg. zu Jer. l. c. angeführt, welches קרץ durch קטולין wiedergiebt.

קְרִיץ *m.*, קְרִיצְתָּא *f.* die Frühe, Morgenröthe; eig. das Hervorbrechen des Lichtes; nur in jer. Trgg. Hiob 38, 12 יְדַעְתָּא קריץ האן אתריה Ms. u. Ag. (ed. Ven. I u. Bxt. falsch קריצתא) hast du etwa der Morgenröthe kund gethan, wo ihre Stätte ist? Tw. שחר. Ps. 57, 9 צלותא דקריץ das Morgengebet. 139, 9 ציציין דקריץ Ms. die Flügel der Frühe. — Ps. 22, 1 קורבן תדירא דקריצתא (talm. תמיד של שחר) das beständige Morgenopfer. 50, 12 dass. Gen. 32, 24 עמוד קריצתא (talm. עמוד השחר) die Lichtsäule der Frühe. Hiob 3, 8 (9). 41, 10 תימורי קריצתא die Morgendämmerung. Ruth 3, 14. 16 בקריצתא in der Frühe. Num. 14, 44 ואזדרזו בחשוכא קדם קריצתא sie rüsteten sich im Finstern vor der Morgenzeit, Tw. ויעפילו (von עפל = אפל genommen). 25, 4. Gen. 24, 55. Exod. 10, 21.

*jer. Joma cap. 3 p. 40b בקריצתא ראו אילת השחר שבקע אורה in der Frühe sahen sie den Morgenstern, als sein Licht hervorbrach. Denom. jer. Ab. sara cap. 5 p. 44d קריץ ונפק ליה er machte sich früh auf und ging aus. Das. נקרוץ wir wollen uns früh aufmachen. jer. Schabb. cap. 2 p. 4d על יד כן הוה שהר ועל ידי כן הוה קריץ in Folge dessen (des brennenden Lichtes) wachte er (vgl. שְׁהַר) und in Folge dessen stand er früh auf. Levit. r. sect. 25 אי קרצת לא חשכת wenn du früh (in der Jugend) gearbeitet hast, so brauchst du später (im Alter) nicht zu arbeiten.

קַרְצוּבָא *m.* (= קַרְסוּלָּא II) Dorngesträuch. — Pl. Spr. 15, 19 קַרְצוּבֵּי וכובי Dorngesträuche und Disteln, Tw. כִּמְשׂוכת חדק (Pesch blos ܟܘܒܐ).

קַרְצוּלָּא s. קַרְסוּלָּא I.

קַרְצֻתָּ s. קַרְסֻתָּ.

קְרַק Kerak, *N. pr.* einer Stadt. Esth. II 6, 10 Anf. bringe mir die Krone vom mazedonischen Golde, דאייתיאו יתיה לי מן קרק מדינתא edd. Ven. u. Levita (ed. Frankf. crmp. קריין) die man mir aus der Stadt Kerak brachte, als ich den Thron bestieg (Levita denkt hier gar an die Stadt Krakau).

*Ab. sara 16b קרקוניא Karkunja, *N. pr.* einer Stadt.

קוּרְקְבָנָא *m.* (syr. ܦܘܪܩܒܢܐ) Magen, und zwar der fleischige, unmittelbar an der Speiseröhre hängende Magen der Vögel, dessen Inneres eine weisse harte Haut bildet, worin der Mist sich sammelt. Lev. 1, 16 J. II קורקבניה בגושׁשא (= Pesch. ܦܘܪܩܒܢܗ ܥܡ ܙܒܠܗ) sein Magen sammt dem Miste, Tw. מֻרְאָתוֹ, vgl. זְפַק. Das. 11, 13 J. ודקורקבניה ליתוי מקליף ein Vogel, dessen Magen (d. h. die weisse Schale desselben) sich nicht abschälen lässt, ist zum Genusse verboten, vgl. דְּרַס u. קְלַף. Deut. 14, 11 J. וקורקבניה קליף dessen Magen sich abschälen lässt, ist zum Genusse erlaubt.

*Berach. 61b קורקבן טוחן der Magen zermalmt (verdünnt) die Speise. Schabb. 152a „wenn die Mühle dumpf tönt" (Khl. 12, 4) בשביל קורקבן שאינו טוחן wenn der Magen (des Greises) nicht mehr mahlt. Chull. 3, 3 ניקב הקורקבן wenn der Magen durchlöchert ist, so ist das Thier zum Genusse verboten.

קַרְקוּמָא s. כַּרְכּוּמָא.

קוּרְקְסָא *f.* Dreschwalze, dass. was מוֹרַג. — Pl. 1 Chr. 21, 23 קוּרְקְסָנְוָתָא לצלחא die Dreschwalzen (gebe ich) zum Zerhacken, Tw. והמוריגים.

*Minach. 22a und Ab. sara 24b wird das hbr. מוֹרִיגִים erklärt durch מטה של טרבל (tribulum oder: tabula triturae), und dieses wiederum durch עיזא דקורקסא דדשו בה דשתאי ein ziegenartig geformter Klotz, dessen sich die Drescher zum Dreschen bedienen. Schabb. 116b steht dafür עיזא דקרקשא. Ein solches Tribulum war voller Nägel, durch welche die Hülsen von den Getreidekörnern entfernt wurden; vgl. סְמְפּוֹרִין.

קוּרְקְסָא, קַרְקְסָא *m.* (gr. κίρκος) Circus, Schauspielplatz. — Pl. Ps. 69, 13 sie gehen hin, um Wein zu trinken בבית קַרְקְסָוָן Ms. u. Agg. (Ar. s. v. תאטר liest קרקסיהון) auf den Schauspielplätzen. Deut. 28, 19 J. בתי תיארוניכון וקורקסתכון eure Theater und Circusplätze, vgl. אִיתְּיַטְרוֹן.

*Meg. 6a טרטיאות וקרקסאות שבארם die Theater und Circusplätze in Aram (Rom). Ab. sara 18b אין הולכין לטרטיאות ולקרקסיאות מפני שמזבלין שם זיבול לעבודה זרה man darf nicht Theater und Circusplätze besuchen, weil man dort den Götzen Opfer darbringt (wörtl.: Koth zubereitet, kakophemist., vgl. זְבַל). Kethub. 5a und sonst oft.

קַרְקְעָא, קַרְקְעִיתָא *f.* (hbr. קַרְקַע *m.*) 1, Erdboden. Num. 19, 14 J. Alles, was im Zelte ist, ואפילו קרקעיתיה ואבנוי וקיסוי וכו' selbst sein Erdboden und seine Steine und seine Hölzer sollen unrein sein — nach Sifri לעשות קרקעו של בית עד התהום כמותו. — 2,

Grundstück, s. v. a. immobile. 2 Chr. 21 3 ihr Vater (Josafat) schenkte ihnen viele Geschenke an Gold, Silber und Prachtgewändern ואקניאונון על גב קרקעא בהדי קרוין כריכן ed. Wilna (ed. Beck. קרקע) und machte diese (Mobilien) käuflich (d. h. er bewirkte die Giltigkeit der Schenkung) durch die befestigten Städte, die er seinen Kindern ebenfalls gegeben, Tw. עם ערי מצורות — nach Kiddusch. 26 a b, woselbst aus diesem Verse deducirt wird, dass der Verkauf oder die Schenkung von Mobilien (נכסים שאין להם אחריות, מטלטלין) nur vermöge der Uebergabe (Besitznahme) eines Grundstückes (נכסים שיש להם אחריות, קרקע) geschieht. Hier jedoch ist die Rede blos von dem Falle, dass der Käufer oder der Beschenkte nicht anwesend ist, und der Kauf oder die Schenkung durch Ausstellung eines Dokuments u. dgl. bewirkt wird; denn wenn er anwesend ist, so können die Mobilien durch Uebergabe (Empfang, משיכה) derselben oder durch Tauschhandel (חליפין, vgl. קְנֵי II) in das Eigenthum des Andern übergehen; vgl. das. אין לו תקנה עד שיקנם על גבי קרקע.

*Pea 3, 6 קרקע כל שהוא חייבת בפאה (im Tlmd. ist קרקע immer fem.) von einem Stück Feld, wenn es auch noch so klein ist, muss man das Getreide der Ecke (Lev. 19, 9) den Armen überlassen. Kiddusch 42 b u. B. mez. 11 b fg. מקרקעי (im Ggs. von מטלטלי) Grundstücke. Kethub. 87 b שעבוד קרקעות die Verpfändung von Grundstücken.

קַרְקַר Palp. (syr. ܩܪܩܪ) eine Schallnachahmung, kollern, gackern, cucurire. Esth. II 1, 2 g. E. תרנוגלין מְקַרְקְרִין die Hähne kollerten.

*Taan. 29 a מקרקר עליהן כתרנגולת המקרקרת על בניה (אף בקב״ה נאמר מקרקר קיר) Ar. (Ag. מקרקר קיר) er (Gott) lärmt um sie wie eine Henne, welche um ihre Jungen gackert. Uebrtr. Chull. 53 a אינהי קמקרקרן sie (die Thiere) lärmen. Genes. r. sect. 74 g. E. והוו מקרקרין בו כל הלילה (Var. מקרטעים) sie (die Räuber) lärmten bei ihm die ganze Nacht hindurch. Sbst. Tanch. Abschn. Bo p. 73 b קרקורן קשה להם מהשחתתם ihr (der Frösche) Quaken war den Egyptern weit lästiger als der Schaden, den sie anrichteten (vgl. syr. ܩܘܪܩܪܐ cantus galli). B. bathra 23 a אפיקו לי קורקור מהכא bringet mir den Schreier, Krächzer (den Raben) von hier fort.

קְרַר kalt, kühl sein. Pe. ungebr. — Ithpa. אִתְקַרַּר sich kühlen, sich abkühlen. Exod. 2, 5 J. die Tochter Pharaos ging, לְאִתְקָרְרָא על נהרא um sich an dem Flusse abzukühlen, Tw. לרחץ. Das. 7, 15 לְמִתְקוֹרְרָא Ithpo. jer. Inf. dass.

Af. kühlen. Part. (od. Adj.) Jes. 32, 2 כטלל כיף מֵקַר wie der Schatten eines kühlenden Felsen. Deriv. קוֹרָא, מְקַרְתָּא.

*Kilaim 1, 8 שתהא מקירו dass es ihn kühle. Uebrtr. Jebam. 63 a נתקררה דעתו er beruhigte sich, vgl. קְרָתָא.

קְרִיר m. kalt. Nah. 3, 17 ביום קריר an einem kalten Tage, Tw. קרה. — Pl. Spr. 25, 25 מיא קְרִירֵי kaltes Wasser.

*Chull. 46 b קרירי (Ggs. von חמימי und פשורי) kaltes Wasser.

קְרִירוּתָא f. Kälte. Spr. 15, 13 קרירותא דתלגא die Kälte des Schnees.

קְרַשׁ 1, intrns. erstarren, gerinnen, eig. vor Kälte. Das Grundwort ist קר mit angehängtem ש; vgl. syr. ܩܪܫ frigefecit aquam, und קְרוּשָׁא; nur in jer. Trgg. Exod. 14, 22 מיא קרשון הי כשורין das Wasser erstarrte (wurde fest) gleich den Mauern. — 2, trns. erstarren, gerinnen machen. Hiob 10, 10 והיך גובנין קְרַשְׁתָּא יתי wie Käse liessest du mich gerinnen, Tw. תקפיאני. Part. Peil Num. 11, 7 (l. קְרִישׁ) וכד הוה קריש als es (das Manna) fest, geronnen war. Hiob 38, 30 einem Steine gleich מיא קְרִישַׁן Ms. (Ag. מוי קר׳) erstarrte das Wasser.

Ithpe. gerinnen. Num. 25, 8 אִתְקְרִישׁ אדמהון ihr Blut gerann.

*Pes. 64 a יקרש הדם das Blut wird gerinnen. Succa 12 a יין קרוש geronnener Wein. Chull. 120 a חלב דקריש Fett, das zus. geronnen ist.

קְרִישָׁא od. **קְרוּשָׁא** (syr. ܩܘܪܫܐ) Kälte, Frost. Gen. 31, 40 J. וקרישא בליליא Ar. (Ag. וקרושא, viell. zu lesen קוּרְשָׁא) die Kälte (rieb mich auf) in der Nacht, Tw. וקרח.

קְרָתָא s. קר Anf.

קַשְׁוָותָא s. קַסְוָתָא.

קוּשְׁטַנְטִינָא s. in קו׳.

קַשָּׁא m. (hbr. קַשׁ, von קשש) dürres Stroh. Exod. 15, 7 שיצינון כנורא לקשא er (der Zorn) vernichtete sie, wie Feuer das Stroh vernichtet. Jes. 40, 24.

קְשַׁט I (= קֶשֶׁת syr. ܩܫܛ) Pe. ungebr.

Ithpe. geschossen, geschleudert werden. Exod. 19, 13 J. II גירי דאשתא יתקשטון ביה feurige Pfeile sollen gegen ihn geschossen werden.

*Deut. r. sect. 6 p. 258 b und Tanch. Abschn. Naso p. 200 a יש מזיק שקושט כחץ

וטס כעוף es giebt einen Dämon, der einem Pfeile gleich schiesst und wie ein Vogel fliegt. jer. Taan. cap. 4 p. 69b בחרבן הראשון העמידה שמנים אלפים קַשָּׁטִים ובחרבן השני העמידה שמונת אלפים קשטים bei der ersten Tempelzerstörung stellte es (Palmyra dem Feinde als Hilfstruppen) 80,000 Schützen und bei der zweiten Tempelzerstörung 8,000 Schützen; vgl. קַשְׁתָּא.

קְשַׁט II (syr. ܩܫܛ, ܩܘܫܛܐ) eig. fest halten an etwas, treu anhängen, Pe. ungebr.

Pa. קַשֵּׁיט stärken, befestigen, rüsten. Uebrtr. 1 Chr. 29, 18 לְקַשָּׁטָא יצר הרהורי לִבְּבָא aufrichtig, gerade zu machen die Gedanken des Herzens. Part. pass. Hos. 6, 3 כנהור צפרא דִמְקַשֵּׁיט במקפיה (במפקיה?) wie das Morgenlicht, welches stark ist bei seinem Hervorgehen (Umkreisen?), Tw. נכון מוצאו.

Ithpa. אִתְקַשַּׁט sich rüsten, sich putzen. Jes. 61, 10 ככלתא דמִתְקַשְּׁטָא בתיקונהא wie die Braut, die sich mit ihren Schmucksachen putzt. Uebrtr. Am. 4, 12 אתקשט לקבלא אולפן אורייתא rüste dich, um die Gesetzlehre zu empfangen, Tw. הכון.

*Schabb. 153a קישטו עצמן לסעודה sie putzten sich zum Mahle. Das. מקושטים geputzt. Das. 25b אשה מקושטת eine geputzte Frau. Jebam. 63b eine böse Frau מקשטא ליה תכא ומקשטא ליה פומא putzt für ihn (den Mann) den Tisch, putzt ihm (rüstet) aber auch den Mund; um näml. Schimpfreden hervorzubringen. Uebrtr. Snhdr. 19a und B. mez. 107b קשט עצמך ואחר כך קשט אחרים putze zuvor dich selbst (d. h. eigene zuerst dir schöne Thaten an), sodann kannst du Andere putzen, ihnen Morallehren geben.

קוֹשְׁטָא *m.* (von קְשַׁט I) 1, Bogen, Schiesswaffe. Esth. II 1, 3 Anf. למִמחֵי בקושטא לא יכלין mit dem Bogen zu treffen verstehen sie nicht. — 2, Verzierung eines Thurmes Ps. 61, 4; s. jedoch קוּשְׁקָא.

*Kelim 21, 3 קשטנית ein kleiner, hölzerner Bogen, an welchem man einen Bohrer befestigt.

קִישּׁוּטָא *m.* (von קְשַׁט II) Rüstung, Putz. Jes. 49, 18 כקישוט כלתא wie der Putz der Braut. — Pl. Jer. 2, 32 קִישּׁוּטָהָא ihre Putzsachen, Geschmeide, Tw. קשוריה.

קְשׁוֹט, קוּשְׁטָא *m.* (hbr. קֹשֶׁט, syr. ܩܘܫܬܐ) eig. Festigkeit (wie hbr. צֶדֶק), dah. Geradheit, Wahrheit, Recht, Richtigkeit. Gen. 24, 48 באורח קשוט eig. auf dem Wege der Geradheit, d. h. auf richtigem Wege, Tw. אמת. V. 49 טיבו וקשוט Güte und Wahrheit: 5, 22 J. Chanoch diente בקשוט קדם יי in Geradheit (Tugendhaftigkeit) vor Gott. V. 24 J. בקושטא. 42, 16. 21. Deut. 1, 16 O. ותדונון קושטא (J. דינא דקשוט) richtet nach Recht, Tw. צדק. Das. 16, 20 J. דין קשוט ודין שלם בקשוט תהא רדיף ein gerechtes Gericht, aber auch ein friedliches Gericht mit Gerechtigkeit verbunden, sollst du erstreben, d. h. sprich als Richter das Urtel nach dem stricten Rechte, wenn aber möglich, so bewirke einen Vergleich zwischen den streitenden Parteien, Tw. צדק צדק — nach Snhdr. 32b אחד לדין ואחד לפשרה; vgl. פְּשָׁרוּתָא. Exod. 2, 18 בקושטא אתידע פתגמא in Wahrheit (wahrhaftig) die Sache wurde bekannt! 2 Chr. 6, 18 wer kann sich vorstellen, די בקושטא אתרעי יי לאשראה וכו' dass Gott in der Wirklichkeit verlange, seine Schechina unter den Menschen wohnen zu lassen? Tw. האמנם. Gen. 3, 1 O. בקושטא אמר יי Ms. II, edd. Sbj. Bon. (ed. Lssb. u. a. sp. Agg. ארי בקושטא; J. הקושטא דאמר) ist es etwa in Wahrheit, dass Gott gesagt hat? d. h. hat Gott wirklich gesagt? 18, 13. 25 O. קושטא אינון דינך וכו' gerecht sind deine Rechte, um so zu handeln, d. h. es ist ein solches Verfahren von deiner Gerechtigkeit nicht zu erwarten! Tw. חללה. 1 Sm. 2, 30 קושטא אינון דינאי gerecht sind meine Rechte. Spr. 16, 11 מתקלא דקושטא (= Pesch. ܕܩܘܫܬܐ) gerechte Gewichte, Tw. כיס. Deut. 25, 15, Tw. וצדק. Ps. 25, 5 דברני לי בקושטך אדרך Ms. (Ag. בזכותך) leite mich nach deiner Wahrheit, Tw. באמתך. 40, 11. 143, 1. — Pl. Num. 22, 37 J. הברם מן קוּשְׁטִין הוית אמר (O. הבקושטא) hast du denn wirklich gedacht, dass u. s. w.

*Schabb. 104a קושטא קאי שיקרא לא קאי die Wahrheit besteht, die Lüge nicht. Das. שיקרא שכיח קושטא לא שכיח die Lüge ist oft anzutreffen, die Wahrheit aber nicht.

קְשִׁיט, קַשִּׁיטָא (קְשִׁיט, קְשִׁיטָא) *m.* Adj. gerade, wahr, gerecht. Deut. 32, 4 O. זכאי וקַשִּׁיט הוא (J. וקְשִׁיט בדינא) gerecht und gerade ist er. Das. 6, 5 J. איזילו בתר פולחנא קשיטא דאבהתכון befolgt den wahren Gottesdienst eurer Väter. 25, 8 J. Ps. 31, 6 אלהא קְשִׁיטָא der wahre Gott. — Pl. Deut. 4, 8 O. דִינִין קַשִּׁיטִין gerechte Rechte. 16, 18 J. I דַיינִין קַשִּׁיטִין gerechte Richter. Num. 23, 10 J. I מותא דקשיטין (J. II מותנין קְשִׁיטִין, O. דקשיטוהי) der Tod der Gerechten. Esth. II 1, 3 Anf. מלכין קשיטין gerade Rathschläge.

קְשִׁיטוּתָא *f.* Geradheit, Aufrichtigkeit. Esth. II 8, 13 המימותן וקשיטותן unsere Biederkeit und unsere Geradheit. Gew. קשיטות לבא die Geradheit des Herzens Gen. 20, 5. 6. Deut. 9, 5 O. 1 Kn. 9, 4. 1 Chr. 29, 17.

קְשִׁי *fut.* יִקְשֵׁי (syr. ܩܫܐ, hbr. קָשָׁה) hart, lästig sein, schwer fallen. Deut. 1, 17 דיקשי מנכון was euch zu schwer sein

wird. 15, 18 לא יקשי בעינך es falle dir nicht schwer.

Pa. קַשֵּׁי etwas schwer thun, bes. von dem Drängen der Gebärerin u. s. w., Gen. 35, 16 וקשיאת במילדה sie hatte es hart beim Gebären. V. 17 בקשיותה als sie es hart hatte.

Ithpa. 1, = Pa. Das. V. 16 J. II אִתְקַשִּׁיאַת sie hatte es hart. — 2 (nach talm. Sprachgebr.) schwerfallen. Lev. 24, 12 J. I דינא דְמִתְקַשֵּׁי להון eine Rechtssache, die ihnen schwer vorkam.

Af. אַקְשֵׁי (hbr. הִקְשָׁה) 1, schwermachen, Schwierigkeit verursachen. Exod. 13, 15 O. אקשי פרעה לשלחותנא Pharao machte Schwierigkeit (oder: er verweigerte hartnäckig), uns fortziehen zu lassen. Das. J. אקשי לבא דפ׳ Gott machte das Herz Pharaos hart. 1 Kn. 2, 10. 12, 4. Exod. 7, 3. Ps. 95, 8. Spr. 28, 14. 29, 1 מַקְשֵׁי קדלא wer den Nacken steif, unbiegsam macht. Deut. 10, 16. — 2, (nach talm. Sprachgebr.) Einwand erheben, Schwierigkeit entgegen stellen. Hiob 6, 6 מדלית מַקְשֵׁה עליה Ms. Var. (vgl. אֱלֵם) wenn Keiner da ist, der einwendet. — 3, vergleichen. Hiob 30, 19 אקשו יתי לאדם man verglich mich dem Adam. Derivat. אַקוּשָׁא.

*Chull. 4, 1. 2 fg. הַמַּקְשָׁה לילד (od. הַמְּקֻשָּׁה) die schwer gebärt, oder Drängen hat beim Gebären. Sbst. Nidda 9a קושי סמוך ללידה das Drängen, das dem Gebären vorangeht. — Pes. 78b u. oft מתניתין קשיתיה die Mischna bot ihm Schwierigkeit. jer. Sota zu 8, 3 אתקשיית קומי ר׳ פנחס ich fragte vor R. Pinchas. Genes. r. sect. 85 אפרים מקשאה Ephraim, der Fragende, d. h. der die Gelehrten gewöhnlich mit Fragen belästigte. Er war näml. einer von den Schülern des R. Mëir, die in der Regel streitsüchtig waren, vgl. קְנַט g. E. — Pes. 70a u. oft אקשיה רחמנא לפסח die Schrift (Gott) hat dies (in Betreff der einen oder der andern Beziehung) dem Pesach verglichen. jer. Pes. zu 6, 1 Anf. היקש der Vergleich, Analogie zwischen zwei verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen, wobei gewöhnlich die Regeln der einen auch auf die andere angewendet werden. Diese Norm wurde von Hillel eingeführt.

קְשֵׁי (קָשֵׁי), קַשְׁיָא m. schwer, hart, streng. Exod. 6, 9 O. die Arbeit, דהוה קְשֵׁי עליהון ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. קָשֵׁי) die ihnen schwer war. 18, 26 פתגם קְשֵׁי eine schwere Sache. 1, 14 פולחנא קשיא die harte Arbeit. 32, 9 קשי קדל hartnäckig. Hiob 30, 25 ich beweinte לִקְשֵׁי יומא den von der Zeit (dem Geschicke) hart Betroffnen. Deut. 31, 27. Jes. 19, 4. — Pl. 1 Sm. 20, 10 פתגמין קַשְׁיָן harte Worte. 2 Sm. 3, 39 קַשְׁיָן. — Fem. Gen. 49, 7 וחמתהון ארי קַשְׁיָא ihre Wuth (sei verwünscht), denn sie ist hart. Ps. 60, 5 קשיא Hartes, durum, Tw. קָשָׁה. — Pl. Gen. 42, 7. 30 O. קַשְׁיָין. Das. J. מילין קַשְׁיָין harte Worte. Esth. II 4, 1 גזירתא קַשְׁיָתָא harte Dekrete.

*Chull. 49a קשיתא der Kern einer Dattel, eig. das Harte, Steinige. B. bathra 155b אכול תמרי ושדי ביה קשייתא iss Datteln und wirf die Kerne gegen ihn.

קַשְׁיוּ, קַשְׁיוּתָא f. Härte, Strenge, Rohheit; mit vorgesetzt. בְּ als Adv. Exod. 1, 14 בקשיו mit Härte, hart, streng, Tw. בפרך. Lev. 25, 43. 46. — Deut. 9, 27 O. קשיות עמא (J. קשי לב עמא) die Rohheit des Volkes.

*jer. Nasir. zu 8, 3 עד כדון את בקשיותך noch immer verharrst du bei deinem Starrsinn. Taan. 23a כל קושיא דהוו להו לרבנן הוה מפרש להו über jede schwierige Stelle (Frage), welche die Gelehrten vorgetragen, gab er ihnen Aufklärung. Jebam. 77a אקשי להו כל הני קושייתא er stellte an sie alle diese schwierigen Fragen.

קוּשְׁקָא m. (syr. ܩܘܫܩܐ, die palatinae verw.) Thurm, eig. ein befestigter Anbau an einem Thurme, woselbst Munition und Mannschaften liegen, Kuppel, Munitionsbehälter. Ps. 61, 4 קושקא עשינא Ms. u. Ar., s. w. (Ag. crmp. בקושטא עישונא) eine feste Kuppel, Tw. מגדל. — Pl. 2 Chr. 26, 15 Usias fertigte in Jerusalem ein Kunstwerk, קוּשְׁקֵי הליליא hohle Kuppeln . . . die an den Thürmen (מגדליא) und Winkeln angebracht waren, von wo aus man Wurfgeschosse und grosse Steine schleudern konnte.

*Schabb. 11a eine Stadt, deren andere Gebäude höher sind als die Synagoge, wird zerstört werden. Das gilt jedoch blos von den gewöhnlichen Wohnhäusern, אבל בקושקי ואברוארי לית לן בה Ar. s. v. אברוארי (Ag. בקשקושי) wenn aber die Munitionsbehälter und die Mauern höher als die Synagoge gebaut sind, so schadet es nicht.

קַשְׁקֵשׁ Palp. (von קַשֵּׁשׁ, eig. blos eine Schallnachahmung) klöppeln, klingeln, kisch kisch (klipp klapp) machen. Gen. 43 32 J. Josef nahm einen silbernen Becher in die Hand, וּמְקַשְׁקֵשׁ כמנחש und klingelte damit wie ein Wahrsager.

*B. mez. 85b und Schabb. 139b איסתירא בלגינא קיש קיש קריא (Ar. Var. s. v. כש 5: כיש כיש) ein Pfennig (Stater) im leeren Krug macht klipp klapp; Sprw. vgl. לָגִין. jer. Taan. cap. 3 p. 67a מקשקש את רגליו בנחל er klopft (schüttelt) seine Füsse im Bache. Sota 9b היתה שכינה מקשקשת לפניו כזוג die Gottheit klingelte vor ihm (dem Simson) wie eine Klingel; mit Bezug auf לפעמו (Ri. 13, 25).

Chull. 74b אגוז המתקשקש בקליפתו eine Nuss, die in der Schale klopft. 94a לגין המתקשקש ein klingender Krug (Büchse). — Das. 2, 6 u. oft כשכשה בזנבה es (das Thier) klopft mit dem Schweife.

קְשַׁשׁ prät. קַשׁ (syr. ܩܳܫ, hbr. יָשֵׁשׁ, י u. ק verw.) alt, grau werden, altern, eig. die Säfte verlieren, verdorren. 1 Sm. 12, 2 ואנא קְשֵׁית וסבית Levita (Regia u. ed. Ven. I קְשֵׁית, Ag. קשיש) ich alterte und wurde grau.

Pa. קַשֵּׁישׁ = Pe. Hiob 15, 10 אברהם דסיב ויצחק דקשיש Abraham, welcher grau (Gen. 25, 8 שיבה) und Isaac, welcher alt (Gen. 27, 1 זקן) wurde.

Po. קוֹשֵׁשׁ verdorrte Reiser sammeln, zus. lesen. Lev. 24, 10 u. Num. 9, 8 J. II מְקוֹשְׁשָׁא der Holzsammler.

* B. Kam. 92b השתא דקשישנא לדרדקי jetzt, da wir alt geworden, so werden wir als Kinder angesehen; vgl. דַּרְדַּק. B. bathra 167b מיקשא קשיא ובגר לה קלא R. Sam. ben Mëir in s. Comment. z. St. (Ar. היא היא קשיא; Ag. מיקשה הוא דקשה לה?) sie ist alt und infolge dessen ihre Stimme rauh geworden. Chag. 5b כי קש als er alt wurde. 13a לא קשאי ich bin noch nicht alt. B. mez. 109b und Kethub. 95b קש der Garten verlor seine Säfte, trug keine Früchte.

קַשִּׁישׁ (קְשִׁישׁ) m. Adj. (syr. ܩܰܫܺܝܫܳܐ, hbr. יָשִׁישׁ) alt, ein Alter, Greis, senex. Hiob 3, 18 אברהם דאתקרי קשיש Abraham, welcher alt (זקן) genannt wurde. 1 Kn. 2, 22 קשיש מיני er ist älter als ich. — Pl. קַשִּׁישִׁין, קַשִּׁישַׁיָּא Hiob 32, 6. 12, 12. 29, 8.

*B. mez. 60b אנא קשיש מאבוך ich bin älter als dein Vater. Jebam. 15b מי קשיש דויד כולי האי wurde denn David so sehr alt? Taan. 23b ינוקא קשישא der ältere Knabe. Kethub. 94b אביי קשישא Abaji, der Aeltere. Horaj. 11b ומי מלכי זוטרי מקמי קשישי regierten denn etwa die Jüngern vor den Aeltern? Berach. 30a. 46b רבנן קשישי alte Gelehrte, vgl. סְעוּדָא. Beza 27a. Snhdr. 69b.

קַשִּׁישׁוּתָא f. das hohe Alter. Spr. 30, 17 קשישותא דאימא das hohe Alter der Mutter, Tw. ליקהת (Pesch. ܩܫܝܫܘܬܐ).

*B. bathra 142b מידי בקשישותא תליא מילתא בטעמא תליא מילתא kommt es denn etwa (bei Feststellung einer Halacha) auf das Alter an? es kommt ja blos auf die Begründung an; dort näml. als Entgegnung auf die Aeusserung eines Gelehrten, der da sagte: פשיטא דהלכתא כוותן דקשישנא מיניכו ולאו הילכתא כוותייכו דדרדקי אתון selbstverständlich ist die Halacha nach unserer Angabe zu entscheiden, da wir älter sind als ihr; nicht aber nach eurer Angabe, da ihr noch junge Leute seid; vgl. טְעַם.

קְשִׁית, קְשַׁת fut. יִקְשַׁת denom. vom flg. קְשַׁת (syr. ܩܰܫܶܬ Pa.) mit dem Bogen schiessen, schleudern. Ez. 21, 26 קְשַׁת בגירריא Agg. (Raschi u. Kimchi קשית) er schoss mit den Pfeilen, Tw. קלקל. Exod. 15, 4 J. II קשת עליהון גירין er schoss Pfeile gegen sie. Jes. 37, 33 ולא יקשת; in der parall. 2 Kn. 19, 32 ולא יקשית (?).

קַשְׁתָּא, קֶשֶׁת f. (hebr. קֶשֶׁת, syr. ܩܶܫܬܳܐ) 1, Bogen, als Schiesswaffe. Jes. 21, 15 קשת מתיחא ein gespannter Bogen. Ps. 18, 35. Gen. 21, 16. Hos. 2, 18. 2 Sm. 1, 22 גירי קשתא דיהונתן לא מסתחרין לאחורא die Pfeile aus dem Bogen Jonathans prallten nicht zurück, Tww. קשת יהונ׳ לא נשוג אחור, vom Trg. umschrieben, weil sonst קשת immer fem. ist. — 2, Regenbogen, τόξον, iris. Gen 9, 13 fg. Ez. 1, 28 כחיזו קשתא דהוי בעננא wie die Gestalt des Regenbogens, welche in der Wolke entsteht. — Pl. קַשְׁתָּתָא, קַשְׁתָּן (syr. ܩܶܫܬ̈ܳܬܳܐ) Bogen. Jes. 7, 24. 2 Chr. 26, 14. 1 Sm. 2, 4 קשתת דגיברי יונאי die Bogen der griechischen Helden. Jes. 5, 28 קשתתיה seine Bogen. 13, 18. Jer. 51, 56. — Zuweilen jedoch wurde das ת in קשת als ein Servilbst. erkannt, daher haben die jer. Trgg. nicht selten im Pl. קַשְׁוָוָתָא. Gen. 20, 21 והוי יליף רַבֵּי קשותא er übte sich, mit den Bogen zu schiessen, Tw. רֹבֶה קַשָּׁת. Ps. 37, 14. 15 וקשוותהון תתברון Ms. (Ag. יתב׳) ihre Bogen werden zerbrochen werden. 64, 4 די שַׁנִּינוּ היך כסייפא קשוותהון Ms. (Ag. שנינא היך סייפא לישנהון נגדי קשתהון) die da einem Schwerte gleich, ihre Bogen schärften.

*Berach. 59a הרואה את הקשת בענן צריך שיפול על פניו wenn Jem. den Regenbogen in der Wolke sieht, so muss er auf sein Gesicht fallen; mit Bezug auf Ez. 1, 28. Chag. 16a המסתכל בקשת . . . עיניו כהות wer auf den Regenbogen scharf sieht, dessen Augen werden blöde werden. Der Regenbogen galt näml. als eine Erscheinung Gottes selbst. Uebrtr. männliches Glied. Snhdr. 92a המסתכל בערוה קשתו נכערת wer auf die Scham eines Weibes blickt, dessen Glied entleert sich. Sota 36b שבה קשתו לאיתנו, vgl. אֵיבְרָא II.

קַשָּׁתָא m. Adj. (hebr. קַשָּׁת) der Bogenschütze. Gen. 21, 20 O. והוה רביא קַשָּׁתָא Ms. II, edd. Sbj., Bon. (edd. Lssb., Cpl. u. a. רבי קַשָּׁתָא) der Jüngling wurde ein Bogenschütze. — Pl. 2 Chr. 10, 3 קַשָּׁתַיָּא דאומנין מיגד בקשתא die Bogenschützen, welche geübt waren, mit dem Bogen zu zielen, Tw. המרים. Das. 18, 17 קשתיא וקלעיא die Bogenschützen und die Geschoss-

*Schebuoth 43 b קתא דמגלא der Stiel einer Sichel. Das. תרתי קתאתי zwei Stiele. Snhdr. 27 b קתא דבורטיא der Stiel einer Lanze. Pes. 30 b קתייהו ihre Stiele.

קִיתּוֹן s. in קי׳.

קְתָרָא, קְתָארָא *m.* (syr. ܩܛܪܐ) Fels, grosser Stein. — Pl. Spr. 30, 26 ועבדין להון ביתא בקְתָרין Ar. (Ms. u. Agg. בקְתָארֵי, Pesch. ܒܟܐܦܐ) sie fertigen sich das Haus in den Felsen, Tw. בסלע.

קַתְרוֹס *m.* (gr. κίθαρις, syr. ܩܝܬܪܐ; bibl. Chald. Kethib קַתְרוֹס, Keri קִיתָרֹס) Cither. Jes. 5, 12 קתרוס ואבובא ed. Ven. I u. Ar. (Ag. קְנְתְּרוֹס) Cither und Harfe. — Pl. Khl. 2, 8 קַתְרוֹסִין.

schleuderer, Tw. הכרתי. 2 Sm. 20, 7. 23. 1 Kn. 1, 38. 44.

*Jebam. 16 b שיתא אלפי קשתויי 6000 Bogenschützen aus Palmyra (Tadmor) drangen in den Tempel, um ihn zu zerstören, vergl. קְשַׁט I.

קָתָא s. קָאתָא.

קַתָּא *f.* (syr. ܩܬܐ) Stiel, Schaft. Deut. 19, 5 J. I וישמוט פרזלא מן קתא wenn das Eisen (die Klinge) aus dem Stiele (Griffe) fahren wird, Tw. העץ — nach Maccoth 7 b (vgl. auch Sifri z. St.) נשמט הברזל מקתו והרג . . גולה; denn das W. ונשל das. sei nach der LA. וְנָשַׁל (Kal) als intrns. zu nehmen. Nach einer andern Ansicht das. מן העץ המתבקע: „das Eisen wird ein Stück Holz von dem gefällten Baume abwerfen“; das betr. W. sei näml. als Pi. zu deuten וְנִשֵּׁל.

ר

ר Resch, der zwanzigste Buchstabe des Alphabets, wird oft eingeschaltet, namentl. zum Ersatz des fehlenden, charakterist. Dagesch (Parel), z. B. כַּרְבֵּן (von גַּדַּם) abschneiden; קַרְסֵם (von קְסַם) abschneiden; כַּרְבֵּן (von כְּבַן) binden u. m. a. Oft wird der Bst. ר abgeworfen oder ausgestossen, z. B. אֲמִי (= אֲמַר) sprechen; זוּטָא (= זוּטְרָא) klein u. s. w.; sehr häufig wechselt er auch mit den andern liquidis, z. B. טְמַר (= טְמַן) verbergen; גְּלִיף (griech. γραφή) das Geschriebene; vgl. קַנְכִּירִי u. v. a.

ראבג Spr. 18, 8 crmp. s. דַּאֲבַן.

רָאֵיג *m.* Part. (syr. ܪܐܓ = רָגֵיג) gelüstend, wünschend. Spr. 12, 12 ראיג רשיעא ed. Walton (Pesch. ܪܓܐ ܕܥܘܠܐ, Ag. דאית) den Frevler gelüstet. 21, 26 ראיג רגתא er hat viele Wünsche. — Fem. das. V. 10 die Seele des Frevlers רָיְגָא בישתא gelüstet nach Bösem.

רַאֲגְתָא s. רִיגְּתָא.

רְאַד (= רְדִי) pflügen. Ps. 129, 3 über meinen Körper רָאדוּ רָאדַיָּא Ms. (ed. Walton רְדוֹ רָדַיָּא, vgl. auch דַּאר) pflügten die Pflüger, Tw. חרשו חרשים.

רָאֵם, רָאִים (= רום) hoch, erhaben sein. Ez. 19, 11 וראים בתוקפיה er wurde durch seine Macht erhaben. 31, 10 הלף דרָאימתא בקומא weil du hoch an Statur bist. Jes. 49, 11. 52, 13 יִרְאַם ויסגי ed. Ven. I (Ag. יִרְאַם) er wird erhaben und viel sein. Hos. 13, 6 רָאִים לבהון ihr Herz schwoll hoch. 1 Kn. 14, 10.

רָאמָא *f.* (= רָמָא) Höhe, Anhöhe. — Pl. Deut. 33, 15 O. רָאמָן דלא פסקן Ms. II u. ed. Sbj. (Mss. I u. III רמן, sp. Agg. רמתא) Anhöhen, die nie enden.

רְאֵימָא, רֵימָא *m.* (hebr. רְאֵם u. רֵים, syr. ܪܐܡܐ) Büffel, der wilde Ochs. Ps. 29, 6 היך בן ראימא Ms. (Ag. בר רֵמַיָּא, Regia רֵמְנִין *pl.*) wie ein junger Büffel. Deut. 33, 17 J. II קרני ראימא die Hörner des Büffels. Deut. 14, 5 O. ורימא = Pesch., Tw. ודישן; vgl. auch רֵימְנָא.

רָאנֵי *m.* Part. (von רְנָא) sinnend, denkend. Spr. 24, 2 auf Böses ראני לבהון Ms. (Pesch. ܪܢܐ, ed. Walton רנן, Ag. crmp. דאני) sinnt ihr Herz. 15, 28 das Herz des Frommen יאני בהימנותא (l. ראני = Pesch. ܪܢܐ, ed. Walton רָנֵן) sinnt auf Wahrheit.

רָאס (= רְסַס) träufeln, sprengen. Hiob 36, 28 שחקיא רָאסָן Ms. (Pesch. . . . ܣܘܢܩܐ ܣܘܢܣܝܢ, Ag. crmp. דאסי) die Wolken träufeln, Tw. ירעפו.

רְאַעְתָא *f. pl.* (von hebr. רוּעַ) das Lärmen, Schreien. Esth. II 9, 30 מילי דצומא וראעתא edd. Ven. (sp. Agg. וצלותהון) die Angelegenheiten des Fastens und Schreiens (im Gebete), Tw. וזעקתם.

רֵאשׁ, רֵאשָׁא *m.* (= רֵישׁ, hebr. ראשׁ) Kopf, Haupt. Deut. 33, 20 J. II מפרק ראשׁא er löst den Kopf (der Feinde) ab. — Pl. übrtr. das. 33, 14 J. II רָאשֵׁי מגדנין die edelsten Früchte.

*Levit. r. sect. 19 p. 162b (mit Bezug auf Kohl. 10, 18) על ידי שהאדם הזה מתעצל לכסות ראשו כראוי ימך המקרה הרי הוא נעשה דאומטיקוס (anst. דאומט' lies ראומטיקוס) weil dieser Mensch vernachlässigt sein Haupt gehörig zu bedecken, so wird er rheumatisch (gr. ῥευματικός). Kethub. 103b חנינה ישב בראש Chanina soll als Oberhaupt (Präsident der Akademie) fungiren. jer. Horaj. zu 3, 8 ראש וזקן זקן קודם שאינו ראש אם אינו זקן wenn das Oberhaupt der Akademie (kein Gelehrter ist) und der Saken (der Senator ein Gelehrter ist), so ist der Saken vorzuziehen; denn der Präsident füllt seine Stelle nicht aus, wenn er nicht gleichzeitig ein Saken (Gelehrter) ist. Der Commentat. das. hat diese St. falsch aufgefasst, dah. seine unrichtige Emendation ראש קודם וכו'; wozu auch die das. allegirte Bibelstelle (Deut. 29, 9) nicht passt.

רֵאשִׁית *f.* (= hebr.) das Erste, Erstling. Num. 18, 12 O. ראשיתהון Ms. II, edd. Ven., Cpl. u. a. (a. Mss. u. edd. Sbj. Bon. רישיתהון, ed. Lssb. ראשהון?) ihr Erstling; mit vorgesetzt. ב: בְּרֵאשִׁית s. d.

רַב, רַבָּא, רַבָּה *m.* Adj. (syr. ܪܰܒ, ܪܰܒܳܐ, von רְבַב) gross, dass., was hbr. גָּדוֹל. (Ggs. zu זְעֵיר) u. zw. 1, gross, stark an Körper oder Ausdehnung. Jos. 22, 10 מדבח רב ein grosser Altar. Gen. 1, 16 נהורא רבא das grosse Licht. 15, 18 נהרא רבא der grosse Strom. — 2, gross an Zahl, zahl- oder umfangreich, weit. Deut. 1, 28 עם רב ein zahlreiches Volk. Jer. 6, 13. Ps. 72, 10 וניסי ימא רבא ואוקיינוס Ms. (Ag. ימא דאוק') die Eilande des grossen (d. h. mittelländ.) Meeres und des Oceans. — 3, gross an Jahren, älter, major natu. Gen. 10, 21. 19, 11 O. 25, 23 ורבא ישתעבד לזעירא der Aeltere wird dem Jüngern unterworfen sein. 44, 12 O. — 4, übrtr. gross an Wissen, Ansehen, Würde oder an Geisteskraft. Gen. 32, 28 O. רב את קדם יי״ du bist gross vor Gott, Tw. שרית. 39, 9. 41, 43 J. רב בחכמה וזעיר בשניא Ar. (Ag. ורכיך) gross an Weisheit und jung an Jahren. Hiob 34, 17 ואין צדיק רב תחייב Ms. (Ag. זכאי יח') willst du etwa den vorzüglich Gerechten beschuldigen? Exod. 18, 11 O. Ps. 95, 3. Deut. 1, 17 O. מילי זעירא כרבא תשמעון die Worte des Geringen sollt ihr ebenso wie die des Vornehmen anhören (Bxt. falsch: „מִלָּא rem minimam ut maximam"). Num. 35, 25. 28 כהנא רבא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. רַבָּה) der Hohepriester. — 5, Sbst. der Grosse, Oberste, Fürst, magnatus, princeps. 2 Sm. 3, 38 רב ושליט ein Fürst und ein Herrscher, Tw. שר. 1 Sm. 22, 14 ורב על משמעתך er ist der Fürst über deine Leibwache, Tw. וסר (= LXX: ἄρχων, vgl. 2 Sm. 23, 23, s. auch רִבּוֹן). Ruth 2, 5. 6 רב על הצודיא der über die Schnitter gesetzt war. Gen. 27, 37 O., Tw. גביר. 37, 36 רבא דפרעה der Fürst Pharaos. Das. רב קטוליא der Fürst der Leibwache. 39, 1. 40, 2 fg. 41, 45. Das. 36, 15 fg. רבא, Tw. אלוף. Exod. 2, 17. 18, 1 O. רבא דמדין der Fürst Midjans, Tw. כהן. — 6, Lehrer, Meister, eig. Herr der Wissenschaft oder der Schüler. Gen. 4, 20. 21. 22 J. רב לכל אומן (O. רבהון דכל דידע) der Lehrer eines jeden Künstlers. 1 Chr. 5, 12 רב בית אולפנא der Lehrer im Studienhaus, Tw. הראש. Hiob 3, 17 (18) ינקי בית רבא (talm. תינוקות של בית רבן Schabb. 119b) die Kinder (Zöglinge) des Lehrhauses. 2 Kn. 2, 12 רבי רבי mein Lehrer, mein Lehrer, Tw. אבי. Ps. 55, 14 רבי דאליפתא לי mein Lehrer, der du mich unterrichtet hast, Tw. אלופי — nach Snhdr. 106b בתחלה קרא לאחיתופל רבו. HL. 1, 5. 12 משה רבהון Mose, ihr Lehrer. Deut. 32, 3 J. Esth. II 4, 13 משה רַבִּינוּ Mose, unser Lehrer. — 7, *N. pr.* Rab, Oberhaupt der Akademie zu Sora (Anf. des 3. Jahrh.), unter dessen Redaction das Buch Sifra (halachische Exegese des Buches Leviticus, vergl. סִפְרָא) abgefasst wurde, dessen eigentlicher Name jedoch Abba Arika, אבא, war. 1 Chr. 11, 22 סיפרא דבי רב der Sifra aus der Schule Rabs. — Fem. רַבָּא, רַבְּתָא (syr. ܪܰܒܬܳܐ) 1, gross, stark, magna. Jer. 48, 34 עגלת תורתא רבתא Kimchi (Ag. תלתות רב') eine Kalbe von einer grossen Kuh. Hing. in der parall. Jes. 15, 10: תלתות רבתא. Gen. 10, 12 קרתא רבתא die grosse Stadt. 27, 34 O. צווחא רבא ed. Sbj. (m. Agg. צווחתא רבתא) ein grosses Geschrei. 29, 2. 39, 9. — 2, die Aelteste, major natu Gen. 19, 31 fg. — Pl. רַבְרְבָן, s. רַבְרְבָא; vgl. auch רַבָּן, רִבּוֹן u. רַבְּתָנָא.

*Berach. 30b חזי מאן גברא רבא דקמסהיד עליה siehe da, welch ein grosser Mann darüber Zeugniss ablegt! d. h. er wird es gewiss sorgfältig berichtet haben. Kiddusch. 42b wenn Jem. eine Sünde begeht, weil er hierzu von einem Andern beauftragt wurde, so wird der Thäter, nicht aber der Auftraggeber bestraft (אין שליח לדבר עבירה wörtl. für eine Sünde giebt es keinen Boten); denn man sagt zu ihm: דברי הרב ודברי תלמיד דברי מי שומעין die Worte des Lehrers (d. h. Gottes) und die Worte des

Schülers (des Menschen), wessen Worte muss man wohl mehr befolgen? M. Katan 17 a (mit Bezug auf Mal. 2, 7) אם הרב דומה למלאך ה׳ יבקשו תורה מפיו וכו׳ wenn der Lehrer einem Engel Gottes gleicht (d. h. wenn er selbst die Gotteslehre befolgt), so verlange man die Lehre aus seinem Munde, wenn aber nicht, so nehme man keine Lehre von ihm an. Snhdr. 13 b die Autorisation eines Schülers besteht darin, קרו ליה רבי dass drei Gelehrte ihn: Rabbi, nennen, vgl. סְמַךְ I. B. mez. 86 a שמואל ירחינאה חכים יתקרי רבי לא יתקרי Samuel, der Astronom soll: Gelehrter (Weiser), nicht aber: Rabbi, genannt werden. jer. Sota cap. 8. g. E. „Niemand blieb vom Feldzuge befreit“ (1 Kn. 15, 22); לית רבי בריבי selbst nicht ein Lehrer (Fürst), der Sohn eines Lehrers. Daselbst cap. 3 Anf. u. oft רבינו הקדוש unser heiliger Lehrer, näml. R. Jehuda hannasi, welcher auch gew. schlechtweg רבי genannt wird, vgl. קְדוּשָׁא. Succa 33 a רבינו הגדול unser grosser Lehrer, näml. Rab (R. Abba). Snhdr. 17 b u. Schebuoth 47 a רבותינו שבבבל רב ושמואל רבותינו שבארץ ישראל ר׳ אבא (*pl.* Form רבות) unsere Lehrer in Babylon, darunter sind Rab und Samuel, unsere Lehrer in Palästina, darunter ist R. Abba zu verstehen. — Unter den Amoräern wird gew. den palästinischen der Tittel רבי (Rabbi), den babylonischen hing. der Titel רב (Rab) beigelegt.

רְבָא gross werden, wachsen, s. רְבִי.

רוֹבִי, רוֹבָא *m.* Adj. 1, gross. Lev. 10, 19 J. II אבילא (איבלא) רובא eine grosse Trauer. — 2, (= רַבְיָא, רָבֵי) heranwachsender Mensch, Jüngling. 1 Chr. 22, 5 רובי ורכיך jung (ein Jüngling) und zart. — Pl. Ruth 3, 10 רוֹבִין Jünglinge. Klgl. 5, 12. 13 ורובין מן בית זמריהון die Jünglinge (wurden vertrieben) aus ihrem Belustigungsorte. Das. 2, 12 רוֹבַיָּא die Jünglinge. V. 21 רוֹבַי meine Jünglinge.

* Sota 26 a הרובא שנשא עקרה ein Jüngling, der eine Unfruchtbare geheirathet. Tamid 1, 1 הרובים היו שומרים die jungen Priester (nach einigen Commentat.: die Schützen) hielten Wache in einer Tempelhalle. Chull. 20 a יקבלו הרובין את תשובתן die Jünglinge (hier: die Söhne des Chaja) mögen ihre Widerlegung entgegen nehmen. Vgl. jedoch jer. Kilaim cap. 9 p. 32 b u. jer. Schabb. zu 7, 2 בנוי דר׳ חייא רובא (u. רובה) die Söhne des R. Chaja Roba. Demnach wäre רובא ein Titel = רבה Magnus, folglich könnte auch הרובין ein Ehrentitel sein, der vom Vater auf seine Söhne übertragen wurde.

רובא 1 Kn. 14, 28 crmp. s. דּוּכָא.

רִיבָא, רְבִיתָא oder **רְבִיְתָא** *f.* 1, Mädchen, Jungfrau, puella, adolescens; nur in jer. Trgg. Gen. 24, 14 ריבא דאימר לה das Mädchen, zu dem ich sagen werde. V. 16 (ורבא שפירא למחמי) Ar. (Ag. רביתא שפירת חיזו das Mädchen war schön vom Ansehen. V. 43. 55. 57. 34, 3. 12. Ruth 2, 5. 6. Esth. II 2, 13 רְבִיתָא עלא das Mädchen kam. Gen. 18, 21 J. I ich will mich offenbaren und sehen, הא לקבילתא דריבא פליטית דעלת קומוי עבדו וכו׳ ob sie (die Sodomiter) gethan haben nach der Anklage des Mädchens Pletith, die vor mich gedrungen ist, sodann sollen sie vernichtet werden, Tw. רַבָּה — nach Snhdr. 109 b על עסקי ריבה wegen der Angelegenheit eines Mädchens. Vgl. das. ההיא רביתא דקא מפקא ריפתא לעניי וכו׳ ein Mädchen näml. war in Sodom, das den Armen Brot reichte, welches aber, als seine Mildthätigkeit bekannt wurde, mit Honig bestrichen, aufs Dach eines Hauses gelegt wurde, so dass die Bienen das Mädchen zerstachen. — 2, junge Frau. Exod. 24, 10 ריבא מפנקתא מעברא eine zarte, schwangere Frau. — Pl. (von nr. 1) רִיבְתָא. Gen. 24, 61 רִיבְתָהָא ihre Mädchen.

* Jebam. 59 b מעשה בריבה אחת בהיתלו es ereignete sich bei einem Mädchen in (der Stadt) Hithlu. Snhdr. 58 b מדקראו לה רביתא דפלניא von der Zeit ab, als man sie (eine nichtisraelitische Sklavin) das Mädchen des Sklaven N. N. nennt, wird sie als die Seinige angesehen.

רִיבוּתָא *f.* Jugendalter. Hiob 33, 25 sein Fleisch wird magerer מן רִיבוּתָא Ms. (Ag. crmp. רִיבְוָתָא) als in der Jugend, Tw. מנער.

רְבוּ, רְבוּתָא *f.* (syrisch ܪܒܘ, ܪܒܘܬܐ) 1, Grösse; immer in trop. Bedeut. Erhabenheit, Würde, Herrlichkeit. Jes. 9, 6 סגי רבו לעבדי אורייתא viel Herrlichkeit wird den Befolgern des Gesetzes zu Theil. 4, 2, Tw. לגאון. Gen. 49, 26 J. כליל דרבו die Krone der Herrlichkeit. Deut. 11, 2. 32, 3 הבו רבותא קדם אלהנא erweiset Erhabenheit unserm Gotte. 26, 19. Esth. 6, 3. 10 רבות מרדכי die Erhabenheit Mordechais. Uebrtr. Sach. 9, 6 רבות פלשתאי der Hochmuth der Philistäer. Jes. 9, 8 ברבו ובתקוף לבב mit Uebermuth und Starrsinn. — 2, Priesterwürde, Erhabenheit. Num. 18, 8 לך יהבתינון לרבו dir gebe ich sie (die Priestergaben) als Erhabenheit, Tw. למשחה — nach Sifri אין משיחה אלא גדולה (vgl. Sebach. 91 a למשחה לגדולה). Das. V. 7 J. איתין ברבותא ית כהונתכון ich verleihe mit Erhabenheit euer Priesterthum. Lev. 7, 25 (35) רבות אהרן ורבות בנוהי die Priesterwürde Ahrons und die seiner Söhne, Tw. משחת. 21, 10. 12. Exod. 29, 7. 30, 25 רבות קודשא die heilige Würde. 40, 15. — 3, Königswürde. Ez. 28, 14. (Bxt., von der gewöhnlichen Bedeut. des hbr. Tws. משחה irre geleitet, übersetzt un-

ser W. רְבוּ, רְבוּתָא falsch durch „unctio" und ebenso falsch רַבִּי Pa. durch „ungere"). — 4, etwas Grosses, Ruhm. Esth. 2, 21 לית רבותא לסלקא תרין קלוסנתרין es ist kein Ruhm (d. h. es ist nicht rühmlich) zwei Trabanten abzusetzen, vgl. קְלוֹסַנְתְּרָא.

*jer. Berach. cap. 1 p. 2d רבו היא es ist etwas Grosses, eine besondere Ehre, vgl. פְּרִיטָא. Gittin 68b מאי רבותייכו מינן worin besteht euer Vorzug vor uns? Das. אחוי לך רבותאי ich will dir meine Grösse zeigen.

רַבּוּתָא *f.* (von רְבַב) 1, das Alter (im Ggs. zur Jugend). Gen. 43, 32 O. sie sassen vor ihm רבא כרבותיה Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. sp. Agg. כרביותיה) der Aeltere gemäss seinem Alter. — 2, Grösse, Erhabenheit, Würde. Ps. 145, 3. 150, 2 Agg., vergl. רַבְּנוּתָא.

רִיבּוֹתָא, רִיבּוֹא *f.* Numerale (hbr. רִבּוֹא u. רִבּוֹ, syr. ܪܶܒܘ, ܪܶܒܘܬܳܐ) Myriade, zehntausend. 1 Kn. 8, 63 תורי תרתין ריבוא ותרתין אלפין ed. Ven. I (Ag. crmp. תרתיך ועשרין ריבוא) Stiere zwei Myriaden und zwei tausend, Tw. עשרים ושנים אלף (in der parall. 2 Chr. 7, 5 steht dafür עשרין ותרין אלפין). Das. ועָנא תרתא עשרי ריבוא Schafe zwölf Myriaden. Deut. 32, 30 ותרין יערקון לריבותא zwei schlagen eine Myriade in die Flucht. Ri. 20, 10. — Pl. in verstärkt. Form Ps. 68, 18 רִיבּוֹתָן Ms. (Ag. רבבן) zwei Myriaden. — Pl. רִיבְּוָון 1 Sm. 18, 6. 7. 8. Jona 4, 11. Deut. 33, 2 O. רִבְוַת קדישין edd. Sbj., Bon., Lssb. (Mss. u. sp. Agg. רבבת) die Myriaden von Heiligen. V. 17 רִבְוָתָא.

רְבַב (hebr. רָבַב viel, gross werden) Pe. wie im Syr. ungebr. Davon Palp. רַבְרֵב, רוֹרַב, s. d. (Lev. 19, 19 O. in sp. Agg. לא תַרְבֵּיב Af. crmp.. s. רְכַב). Dav.

רִבְבַת *f.* Numerale (hbr. רְבָבָה) Myriade Ez. 16, 7. — Pl. 1 Chr. 23, 18, רִבְבָן. Ps. 91, 7 וְרִיבְבָתָא Ms. (Ag. וריבבותא). 144, 13, vgl. רִיבּוֹא.

רוֹבְדָא *m.* getäfelter Fussboden, Estrich, pavimentum. 2 Chr. 7, 3 sie knieten hin mit dem Angesicht zur Erde על רובדא auf dem Estrich, Tw. הרצפה. — Stw. רְבַד = hebr. רָפַד hinbreiten, sich ausbreiten, dehnen. Mögl. Weise das gr. ῥάβδος, eig. Ruthe, Stab; dann übertr. (s. w.) Linie, Reihe des Fussbodens.

*Joma 4, 3 הרובד הרביעי שבהיכל die vierte Reihe, Terrasse (in der Asara, vgl. Bartenora), die zum Hechal führte. Tamid 1, 1 die Tempelhalle, woselbst das Feuer unterhalten wurde, היה מוקף רובדים של אבן war mit steinernen Terrassen umgeben. Midd. 1, 8 fg.

רְבִי prät. gew. רְבָא *fut.* יִרְבֵּי (syr. ܪܒܳܐ u. ܪܒܺܝ, hbr. רָבָה) 1, heran wachsen, gross werden, insbes. von Menschen; dass. was hbr. גָּדַל. Gen. 21, 8 ורבא רביא der Knabe wuchs heran. 25, 27. 38, 11. 14 רבא שלה Schela war herangewachsen. 1 Kn. 12, 7. 10. Ruth 1, 13. 3, 10. Ps. 144, 12 רַבְיָין בטליותהון heranwachsend in ihrer Jugend. — 2, übrtr. gross, d. h. begütert, vornehm werden. Gen. 26, 13 ורבא גברא ואזל אזיל וְרָבֵי der Mann wurde immer mehr begütert. Hos. 8, 4 רְביאוּ ed. Ven. I. (Ag. u. Bxt. רַבִּיאוּ) sie sind vornehm geworden, Tw. השירו. Trop. Ps. 85, 12 קשוט מן ארעא רַבְיַת Ms. (Ag. ארביית) die Wahrheit gedeiht aus der Erde empor. Hiob 5, 6 aus der Erde לא יִרְבֵּי ליעות Ms. (Ag. יְרַבֵּי) wächst nicht das Unheil. — 3, Pfeile werfen, jaculari. Gen. 21, 20 O. והוה רָבֵי קַשְׁתָּא ed. Lssb. u. m. Agg. (vgl. jedoch קַשְּׁתָא, J. יליף רַבֵּי קַשְׁתָּא) er war ein Bogenschütze.

Pa. רַבִּי (hebr. רִבָּה) 1, wachsen lassen, gross machen, auferziehen. Gen. 2, 9 J. ורבי מן אדמתא er liess aus der Erde wachsen. Jes. 55, 10. Khl. 2, 6 חורשא די מְרַבֵּי קיסין ein Wald, welcher Bäume wachsen lässt. Ps. 104, 14 דִמְרַבֵּי עסבא der da Kraut wachsen lässt. — Das. 147, 8 דמרבי טוריא עסבי der auf den Bergen Kräuter wachsen lässt. Hiob 38, 27 וּלְמִרְבְּיָא מפקנות דיתאה Ms. (Ag. וּלְמַרְבְּיָא) den Heranwuchs des Grases gedeihen zu lassen. Jes. 17, 6 בסוכא מְרַבְּיָה Levita s. v. סך (Agg. מרדא, Bxt. p. 2211a מרדא crmp.) an dem fruchtbaren Zweig. 61, 11 wie ein Garten, דזירועהא מְרַבְּיָא der seine Gewächse hervorbringt. — Num. 6, 5 O. יְרַבֵּי פירוע Mss., edd. Sbj. u. Lssb. (sp. Agg. יהא מְרַבֵּי = J. Af.) er lasse das Haar wild wachsen. Deut. 21, 12 O. ותרבי ית טופרהא sie soll wild wachsen lassen ihre Nägel, Tw. ועשתה — nach Sifri u. Jebam. 48a תגדיל; vergl. צִמְּי und גִּוּוּלָא. Ferner von lebenden Wesen. Exod. 7, 28 (38) וירבי נהרא עורדעניא der Strom wird Frösche wachsen lassen, Tw. ושרץ. Jes. 23, 4 ולא רַבֵּיתִי עולימין ich habe nicht Jünglinge auferzogen. 49, 21. Ez. 19, 2. 3. Jer. 22, 23. — 2, Jemndn. erheben, trop. ihn gross, vornehm machen. Jes. 42, 6 רביתך בקשוט ich habe dich durch Wahrheit gehoben. 48, 15. Esth. 5, 11. 10, 2 רבייה מלכא der König hat ihn gross gemacht. — 3, mit flg. שְׁמָא oder בִּשְׁמָא Jemandes Namen, Ruf erheben. Jer. 11, 16 רבי יי שמיך בעממיא Gott hat deinen Namen unter den Völkern gehoben. 20, 3. Exod 31, 2 O. דרַבִּיתִי בשום ed. Sbj. u. m. (sp. Agg. crmp. דרְבִיתִי) ich habe durch den Namen gehoben. Das. J. II רביית וקריית בשום טב pleonast.: ich habe gehoben und mit gutem Namen genannt, Tw. קראתי. Gen. 12, 2. Jes. 43, 1. — 4, den Tempel und seine Geräthe heiligen, sie zum Heiligthum erheben, weihen;

dah. auch zum Priester, König od. Propheten weihen, berufen, was auch oft durch Einstreichen mit dem heiligen Salböl geschah. Gen. 31, 13 J. די רביתא תמן קמא woselbst du eine Standsäule geweiht hast, Tw. משחת, vgl. רְבוּ (Sifri אין משיחה אלא גדולה), Exod. 30, 26. 40, 9 fg. Lev. 8, 10. Num. 8, 1. 10 — Exod. 40, 15 ותרבי יתהון כמא דרביתא ית אבוהון du sollst sie (die Söhne Ahrons) weihen wie du ihren Vater geweiht hast. Lev. 8, 12. Num. 11, 25. Ps. 2, 6 רביית מלכי ich weihte meinen König, Tw. נסכתי. Part. pass. 2 Sm. 3, 39 ומְרַבֵּי למלכא zum Könige geweiht, Tw. ומשוח (LXX: καθεσταμένος). Ez. 28, 14 מְרַבָּא למלכו zur Regierung geweiht, Tw. מִמְשַׁח (מִמְשַׁח). — 5, Zuschuss, Zins beim Darlehn versprechen, Zins geben, eig. das geliehene Capital vermehren. Deut. 23, 20 O. לא תרבי לאחוך רבית כסף וכו' du sollst deinem Bruder keinen Zins geben, Zins an Silber u. s. w.; vgl. das J. לא תרבי מדילך להברך על מזפו דאוזפך du sollst nicht von dem Deinigen hinzufügen zu dem Darlehn, das er dir geliehen hat. V. 21 O.

Ithpa. אִתְרַבָּא, אִתְרַבִּי 1, gross gezogen, auferzogen werden. Hos. 13, 13 בר דאתרבי ein Sohn, der gross geworden. Ps. 87, 5. Jes. 40, 24. 44, 4. Gen. 37, 2 J. והוא טלה מִתְרַבֵּי er war ein Jüngling, der auferzogen wurde. 1 Chr. 14, 4 דהוון מִתְרַבְּיָין die auferzogen wurden. Esth. 2, 20. — 2, trop. gross, verherrlicht werden. Jes. 51, 17. 61, 9 ויתרבון בעממיא בניהון ihre Söhne werden verherrlicht werden unter den Völkern. Hos. 2, 1. 2 Sm. 23, 4. Lev. 21, 10 O. וכהנא דיתרבא מאחוהי der Priester, der höher als seine Brüder gestellt wurde, Tw. הגדול — nach Joma 18 a גדלהו משל אחיו. — 3, weihen. Lev. 4, 3. 5 J. כהנא רבא דמתרבי במשחא der Hohepriester, der durch das Salböl geweiht wurde, Tw. המשיח. 6, 15. Num. 3, 3. Das. 24, 7 O. מלכא דיתרבא der König, der geweiht wird. — 4, durch Zins vermehrt werden. Deut. 23, 20 כל מדעם דמתרבי Alles, was (durch Zins) vervielfältigt wurde.

*Levit. r. sect. 19 g. E. Als Nebukadnezar den Jechonja zum Könige anstatt seines Vaters Jojakim einsetzte, sagten die Babylonier zu ihm: מתלא אמר גור טוב מכלב ביש לא תרבי גור ביש מכלב ביש על אחת כמה וכמה das Sprichwort lautet: Ziehe nicht ein gutes Junges eines bösen Hundes auf, um wieviel weniger ein böses Junges von einem bösen Hunde. Minach. 110 a אחד המרבה ואחד הממעיט ובלבד שיכוין לבו לשמים sei es, dass Jem. viel oder wenig tugendhafte Handlungen ausübt, wenn er nur eine gottgefällige Absicht damit verbindet! Maccoth 2, 6 u. Meg. 1, 9 מרובה בגדים der Hohepriester, der vier Gewänder mehr hatte als die anderen, gewöhnlichen Priester (vergl. Joma 7, 5); eine ausschliessliche Benennung für die Hohenpriester, die im zweiten Tempel fungirten u. welche nicht mehr durch das heilige Salböl, das zur Zeit des Josia (vgl. גְּנַז) aufbewahrt wurde, geweiht wurden. Dahingegen wird der Hohepriester zur Zeit des ersten Tempels genannt: כהן משוח בשמן המשחה der Priester, der mit dem Salböl gesalbt wurde. Schebuoth 25 und 26 ריבה הכתוב die Schrift fügt hinzu. Sbst. das. ריבוי הכתוב das von der Schrift Hinzugefügte.

רַבְיָא, רָבֵי *m.* Adj. Jüngling, heranwachsendes Kind, eig. Part. adolescens. Gen. 21, 8 O. ורבא רביא das Kind wuchs heran. V. 20 O., vgl. קַשְׁתָּא. 37, 2 O. והוא רבי er war als Jüngling, Tw. נער. Jes. 9, 5 רבי אתיליד לנא ein Kind (od. Jüngling) wurde uns geboren. Jer. 31, 20 רבי רחים ein geliebter Jüngling. Khl. 4, 13 רביא מסכין ein dürftiger Jüngling. Exod. 2, 6. 8. 9. 1 Kn. 3, 25. 2 Kn. 4, 26. — Pl. Ruth. 2, 21 רַבְיָא die Jünglinge. Klgl. 1, 5. — Fem. רָבִיתָא s. רִיבָא.

*Succa 5 b מהו כרוב . . כרביא שכן בבבל קורין לינוקא רביא das W. כרוב bedeutet: wie ein Kind; denn in Babylon nennt man das Kind: רביא.

רַבְיוּתָא *f.* Jugend, Jugendzeit. Lev. 22, 13 O. sie kehre in das Haus ihres Vaters zurück כרביותה ed. Sbj. (m. Agg. כרביותא) wie in ihrer Jugend. Num. 30, 4. 17 ברביותה ed. Sbj. (edd. Bon., Lssb. Cpl. u. a. ברביותהא pl.) in ihrer Jugend, Tw. בנעריה. Khl. 11, 9. 12, 1 ביומי רביותך in den Tagen deiner Jugend; vgl. auch רִיבוּתָא u. רַבְנוּתָא.

רִבִּיתָא *St. c.* רִבִּית *f.* (syr. ܪܶܒܺܝܬ݂ܳܐ, ܪܶܒܺܝܬ݂) Zins, Wucher, fenus. Deut. 23, 20 O. רבית כסף רבית עיבור Zins an Geld, Zins an Getreide, Tw. נשך. V. 21 J. לבר עממין תיזוף מיניה בריביתא ולאחוך לא תיזוף בריביתא von einem Nichtisraeliten darfst du auf Zins leihen, von deinem Bruder aber darfst du nicht auf Zins leihen — nach Sifri לוה. Ez. 18, 8. 13. 17 חבוליא ורביתא Wucher und Zins, Tw. ותרבית. Lev. 25, 36. 37 O. Spr. 28, 8. — Pl. Exod. 22, 24 (25) J. I לא שערין ולא רִיבְּיָין (J. II רַבְיָיא lies רִבְּיָיא) weder Ueberschüsse noch Zinsen; vergl. שַׁעֲרָא. Lev. 25, 37 J. I u. II ריביין. V. 36 J. I ריפיין crmp., lies ריביין.

*B. mez. 61 b ריבית קצוצה יוצאה בדיינין אבק ריבית אינה יוצאה בדיינין verabredeter Zins wird dem Gläubiger gerichtlich abgenommen, Zinsähnliches hing. (eig. Staub, Anhängsel; vgl. אֲבָקָא) wird gerichtlich nicht abgenommen. Die erstere Art von Zins (das. 60 b ריבית דאורייתא biblisch verbotener Zins, genannt) entsteht dann, wenn zur Zeit des Leihens verabredet wird,

mehr als die geliehene Summe zu zahlen; unter letzterer Art (das. ריבית דרבנן rabbinisch verbotener Zins, genannt) ist zu verstehen, wenn der Gläubiger zwar sich nicht ausdrücklich Zinsen bedingt, aber dennoch irgend einen Nutzen durch das Darlehn geniesst; wenn er z. B. in dem leerstehenden Hause des Schuldners ohne Miethzins wohnt; vgl. ausführlich über die verschiedenen Zinsarten Maimon. Titel Malwe cap. 6 §. 1 fg. — jer. Schek. cap. 3 Anf. eine Matrone sah den R. Jona mit glänzendem (rothem) Gesichte und sagte zu ihm: או דשתוי חמרא את או דמלוי בריבית את או דמגדלי חזירי את du bist entweder ein vom Wein Berauschter oder ein Wucherer oder ein Schweinezüchter. B. mez. 61 b הוקשו מלוי בריבית לשופכי דמים die Wucherer werden den Mördern verglichen.

רְבִיכָא *f.* (eig. Part. pass.) Eingerührtes, Eingemengtes. Lev. 6, 14 (21) O. רביכא תיתינה eingemengt sollst du es (das Mehlopfer) bringen, Tw. מרבכת. 7, 2 (12) O. 1 Chr. 23, 29.

*Tamid 28 b להחם חמין לרביכה Wasser zu wärmen zum Eingemengten. Uebertr. Threni r. zu 1, 2 „sie weint in der Nacht“, שאין קולן הולך ביום מקול תרבוכות היום Ar. (fehlt in Ag.) denn am Tage verbreitet sich ihre Stimme nicht wegen der verschiedenen (gemengten) Geräusche des Tages.

רִבּוֹנָא, רִבּוֹן *m.* Adj. Herr, dass. was hbr. אָדוֹן; gew. in Ggs. zu עבדא. — Stw. zu unserm W., wie auch zu dem nächst flg. רַבָּן: רְבַב mit angehängt. Adj. Endung ־וֹן u. ־ָן. Ps. 12, 5 מאן רבון דילנא wer ist unser Herr? Exod. 21, 4. 5. 6. 8 O. רבונה ed. Sbj. (sp. Agg. רבונא; J. רבונהא *pl.* Form s. w.) ihr Herr. Jes. 19, 4 רבון קשה ein harter Herr. Gen. 42, 30 O. רבונא דארעא der Herr des Landes. Sach. 4, 14 רבון כל ארעא der Herr der ganzen Erde. Exod. 23, 17 רבון עלמא der Herr der Welt. Micha 4, 13. Jos. 3, 11. Ps. 110, 1 לשואה יתי רבון על ישראל Ms. (Ag. לשואותי רבון כל) mich zum Herrn über Israel zu setzen, Tw. לאדני als denom. genommen. 1 Sm. 15, 32 בבעו רבוני מריר מותא ich bitte, mein Herr, um den bittern Tod, Tw. סר (= שר genommen, vgl. רַב nr. 5). — Pl. 1 Kn. 22, 17 u. 2 Chr. 18, 16 לית רִבּוֹנִין לאילין diese haben keine Herren. Gen. 19, 2 רבוני meine Herren; auch (= hbr. אֲדֹנִים) als Pl. excellentiae, Herr. Das. 42, 33 J. ריבוני ארעא der Herr des Landes, Tw. אדני. Ps. 136, 9 שבחו לרבוני רִבּוֹנַיָּא Ms. (Ag. למרי מריא) preiset den Herrn der Herren. — Fem. רִבּוֹנְתָא. Gen. 16, 8 רבונתי meine Herrin. V. 9 רבונתיך deine Herrin. 49, 24 J. I רבונתיה seine Herrin. Spr. 30, 23 ואמתא דירתא לרבונתא eine Magd, die ihre Gebieterin beerbt.

*Genes. r. sect. 93 g. E. (mit Bezug auf Gen. 45, 8) וישימיני לאב לפרעה לפטרון בסיליון לאדון לרבון מושל שליט „er machte mich לאב לפרעה“, das bedeutet πατρῷος od. πάτρων (Patron) βασίλειος, לאדון bedeutet: לרבון (zum Herrn) משל bedeutet: שליט (Regent).

רַבָּנָא, רַבָּן *m.* (s. vrg. Art. Anf.) 1, Lehrer, Meister, der Obere. 1 Chr. 11, 11 רבן בשירתא ein Meister im Gesange. V. 21 והוה להון לרבנא er ward ihnen zum Meister, Tw. לשר. 15, 5 fg. Ps. 78, 15 משה רבנהון Ms. (Ag. רבהון) Mose ihr Lehrer. — Pl. Ps. 80, 11 ובבתי מדרשייהא רַבָּנִין אמרין Ms. (vgl. אִילָּן) in ihren Studienhäusern sprechen (lehren) die Lehrer. Ruth 1, 2 אפרתין רבנין Ephrathiten, Lehrer — nach Ruth r. z. St. אפרים ראש ישיבה. Khl. 5, 7 (8). HL. 6, 4 (5) רבנייך חכימי כנישתא רבתא deine Lehrer, die Weisen der grossen Synode. Deut. 34, 6 J. I die vier Engel, רבני חכמתא die Lehrer der Weisheit. — 2, Fürsten, Oberste, principes. 1 Chr. 4, 3. 28, 1 רַבָּנַיָּא וגיברייא die Fürsten und die Helden, Tw. הסריסים. Ps. 47, 10 רבני עמיא die Fürsten der Völker. 83, 12. Esth. 1, 10. Exod. 18, 21 רבני אלפין Fürsten über Tausende. 29, 43 J. ואיקדש ברבניהון בגין יקרי ich werde geheiligt werden an ihren Fürsten (d. h. durch deren Tod) um meiner Ehre willen, Tw. בכבדי (= במכבדי genommen, mit Anspielung auf Lev. 10, 3, vgl. Raschi). 1 Kn. 9, 23. — Gen. 47, 6 רבני גיתי die Oberen über die Heerden. — Fem. Esth. 1, 18 רַבָּנָתָא דפרסאי die Fürstinnen der Perser.

*jer. Maasr. zu 1, 2 רבנין דאגדתא die Gelehrten, die sich mit der Agada befassen (vgl. סִפְרָא). Schabb. 23 b דרחים רבנן הוו ליה בנין רבנן דמוקר רבנן הוו ליה חתנוותא רבנן דדחיל מרבנן הוא גופא הוי צורבא מרבנן wer Gelehrte liebt, bekommt gelehrte Söhne, wer Gelehrte ehrt, bekommt gelehrte Schwiegersöhne, wer Gelehrte ehrfürchtet, wird selbst ein Gelehrter. Aboth 1, 16 fg. werden die Nachfolger Hillels, von Gamaliel I an bis Schimeon ben Gam. II als Nesiim, Fürsten in Palästina: רבן Rabban, genannt. Unter den Amoräern einige Exiliarchen, wie רבנא אשי, Rabbana (nicht: unser Lehrer) Aschai, רבנא עוקבא u. a. m.

רַבָּנוּתָא *f.* Herrschaft, Hoheit, höchste Würde, Erhabenheit, magnificentia. Ps. 68, 28 וקבילו רבנותא בתריהון sie erlangten die Herrschaft nach ihnen. 71, 21 תסגי רבנותי Ms. (Ag. רביותי crmp.) du vermehrtest meine Würde. 145, 3 ולרבנותיה Ms. (Ag. ולרבותיה) seiner Erhabenheit. 150, 2 היך סוגעי רבנותיה Ms. (Ag. רבותיה) wie die Menge seiner Erhabenheit. Hiob 31, 34 ארום איתקוף ברגוש רבנותא Ms. Var. denn ich hielt fest mit Geräusch die Würde, Tw. רבה. Num. 11, 26 J. I איטמרו למיערוק מן רבנותא sie versteckten sich, um sich

der Herrschaft zu entziehen. Khl. 6, 3. Gen. 43, 32 J.

*Aboth 1, 10 אהב את המלאכה ושנא את הרבנות liebe die Arbeit und hasse die Herrschaft, Würde. Pes. 87 b אוי לה לרבנות שמקברת את בעליה wehe der Herrschaft, denn sie bereitet den Untergang (eig. begräbt) ihrem Inhaber. Das. הנהיג את עצמו ברבנות er gebärdet sich mit herrischem Wesen. Sota 13 b.

רְבַע *fut.* יִרְבַּע (syr. ܪܒܰܥ, hebr. רָבַץ) eig. von Thieren, Vierfüsslern: auf allen Vieren hingestreckt liegen, dann überh. liegen, sich lagern. Num. 22, 27 ורבעת תחות בלעם sie (die Eselin) streckte sich hin unter Bileam. Part. Peil Exod. 23, 5 רְבִיעַ תחות טועניה hingestreckt unter seiner Last. Gen. 29, 2 die Schafherden רְבִיעִין עלה lagerten daran. Ps. 104, 22 ולבית מדורהון רְבִיעִין Ms. und Agg. (Bxt. רָבְעִין?) in ihrer Lagerstatt liegen sie hingestreckt. Deut. 22, 6 ואמא רְבִיעָא על אפרוחין die Mutter lagert (brütet) auf den Jungen. Ferner von Menschen. Gen. 49, 25 J. מעיא דרבעת בהון die Eingeweide, in denen du (als Embryo) gelegen. Hiob 11, 19 ותרבע ולית דמניד Ms. (Ag. ולא) du wirst lagern und Niemand wird dich aufrütteln. Trop. Gen. 4, 7 J. I und II ועל תרע לבא חטאה רְבִיעַ am Eingange des Herzens lagert die Sünde.

Af. אַרְבַּע 1, hinstrecken, lagern lassen. Gen. 24, 11 J. וארבע גמליא er liess die Kamele lagern. Von Menschen. Deut. 25, 2 J. וירבעיניה דיינא der Richter lasse ihn sich lagern, Tw. והפילו. 34, 6 J. I ארבעון יתיה עלה sie legten ihn hin auf sie (die Bahre). Part. pass. Gen. 49, 13 J. I מַרְבַּע ביני תחומי sich zwischen den Grenzen lagernd. — 2, (hebr. הִרְבִּיעַ) Thiere begatten lassen, beilegen; insbes. von Thieren gemischter Gattungen. Gen. 36, 24 J. ארבע ית עדריא (l. ערדיא) עם אתני er (Ana) paarte die Waldesel mit den Eselinnen; vgl. כּוּדַנְתָא. Lev. 19, 19 J. בעירך לא תרבעיניה עירבובין dein Vieh sollst du nicht mit verschiedener Gattung paaren, vgl. רְכַב.

Pa. רַבַּע denom. (von רבע, wovon mit prosthet. א: אַרְבַּע) 1, in vier Theil theilen. Deut. 32, 4 J. I u. II Gott מְרַבַּע יומא לארבע חולקין theilt den Tag in vier Theile, in den ersten drei Stunden beschäftigt er sich mit der Gesetzlehre u. s. w. — nach Ab. sara 3 b, vgl. לְעֵי. — 2, quadriren. Part. pass. Exod. 27, 1 מרבע יהא מדבחא geviert (viereckig) soll der Altar sein. 28, 16. 30, 2. — Ez. 45, 2 מְרַבַּע (= hbr. Tw.). 48, 20. 1 Kn. 7, 5 מְרַבְּעִין, Tw. רְבָעִים. V. 31 מרבעין l. מְרַבְּעָן, Tw. מרבעות. Num. 2, 3 J. בארבעתי מילין מְרַבְּעָן in vier Mil waren sie (die israelitischen Lager) aufgestellt, vertheilt. Num. 33, 7 u. Exod. 14, 2 J. I פומי חירתא מְרַבְּעָתָא die Mündungen viereckiger Felsen, vgl. חִירָתָא.

*B. Kam. 114 a ארבעית לי אריא אמצראי du hast mir einen Löwen an meiner Grenze lagern lassen, d. h. mir einen gewaltsamen Menschen aufgebürdet. Snhdr. 1, 4 הרובע והנרבע von unnatürlicher Begattung eines Menschen mit Thieren. Das. 9 b von Päderastie. Uebrtr. Taan. 6 b der Regen, שרובע את הקרקע der auf der Erde lagert, sie befruchtet. *N. act.* das. u. fg. רביעה der Regenfall.

רוּבְעָא *m.* **רִבְעָא** *f.* (syr. ܪܽܘܒܳܥܳܐ, hebr. רֹבַע) der vierte Theil. Esth. II 4, 1 er hat nicht das Verderben beschlossen לא על תלתא ולא על רובעא weder auf den dritten Theil (des Volkes) noch auf den vierten Theil desselben. — 2 Kn. 6, 25 רִבְעַת קבא der vierte Theil eines Kab.

*Succa 8 a כל אמתא בריבועא אמתא ותרי חומשא באלכסונא jede Fläche, die im Quadrat (d. h. in dessen Kathete) eine Elle misst, misst $1^2/_5$ Ellen in der Hypotenuse. Das. עיגולא דנפיק מגו ריבועא ריבועא דנפיק מגו עיגולא ein Kreis aus einem Viereck, ein Viereck aus einem Kreise geschnitten.

רַבְעוּתָא I *f.* der vierte Theil. Num. 15, 4. 5 רבעות הינא der vierte Theil des Hin. 28, 14.

רְבִיעוּתָא II **רַבְעוּתָא** *f.* das sich Lagern. Ps. 139, 3 בהלכותי באורחא וברבעותי wenn ich auf Reisen gehe und wenn ich mich lagere, Tw. ורבעי. Uebrtr. Deut. 32, 2 J. I כרביעות רוחי מטרא דמנתבין על דתאין wie das Lagern der Regen bringenden Winde, welche über Gräser wehen.

רְבִיעַאי, רְבִיעַי, *emph.* רְבִיעָאָה *m.* (syr. ܪܒܺܝܥܳܝܳܐ, hebr. רְבִיעִי) Ordinale, ein Vierter, der Vierte, quartus. Gen. 1, 19. 2, 14 נהרא רביעאה der vierte Strom. 2 Sm. 3, 4. — Pl. 2 Kn. 10, 30 רְבִיעִין. Das. 15, 12 רְבִיעָאִין. — Fem. (syr. ܪܒܺܝܥܳܝܬܳܐ, hbr. רְבִיעִית) Lev. 19, 24 O. ובשתא רְבִיעֵיתָא ed. Sbj. im vierten Jahre. Mit vorgesetzt. ב als Adv. 2 Chr. 28, 3 ברביעיתא viertens, zum vierten Mal.

רְבִיעִין *m. pl.* musikalische Instrumente, die aus dünnen, viereckigen Tafeln zus. gesetzt waren. 2 Sm. 6, 5 וברביעין ובצלצלין mit Rebiin und mit Schellen, Tw. ובמנענעים.

*Kelim 16, 7 רביעית של אליית ein solches Instrument, dessen sich die Klagefrauen bedienten. Vgl. Middoth 3, 5 רביעין של ארז viereckige Tafeln von Cederholz.

רְבַץ syn. mit רְבַע. Deriv. מַרְבִּיצָא und תַּרְבִּיצָא.

רִיבְקָא *f.* die Mast, der Maststall, nur עיגלי ריבקא Mastkälber. Jer. 48, 21. 50, 11. Am. 6, 4. Mal. 3, 20, Tw. מרבק.

*B. mez. 30 a הכניסה לרבקה er führte es (das Vieh) in die Mast. Gittin 53 a. Erub. 2, 1 שתי רבקות zwei Maststellen.

רַבְרֵב Palp. (denom. von רַב) u. רוֹרֵב, רָרַב (syr. ܪܰܘܪܶܒ) nach Verwandl. od. Elision des ב, (vgl. רַמְרֵם in רום) magnificare. Dav.

Ithpalp. I אִתְרַבְרַב 1, die Herrschaft führen, hoch gestellt sein. 1 Chr. 15, 22 מִתְרַבְרַב על נטלי מטולא er führte die Herrschaft über die Lastträger, Tw. יסור. — 2, gew. im übeln Sinne, gross thun, sich überheben, stolziren. Klgl. 1, 9 אתרברב עלי בעיל דבבי mein Feind stolzirte gegen mich. Ez. 5, 15 לְאִתְרַבְרָבָא עלך gegen dich gross zu thun. Gen. 14, 23 J. ולא תהי מִתְרַבְרַב למימר damit du nicht gross thust und sagst, dass u. s. w. Exod. 9, 17 J. אנת מתרברב בעמי du thust gross (anmassend) gegen mein Volk, Tw. מסתולל. Num. 16, 3 מִתְרַבְרְבִין, Tw. תתנשאו. V. 13 O. אתרברבתא עלנא אַף אִתְרַבְרָבָא Mss. II und III, edd. Lssb. Bon. u. a. (Ms. I מתרברבין עלנא; ed. Sbj. מִתְרַבְרְבַת עלנא = J.) du willst auch über uns gross thun.

Ithpalp. II (nach Elision des ב) אִתְרָרַב, zuw. אִתְרוֹרַב (syr. ܐܶܬܪܰܘܪܰܒ) 1, ruhmvoll, erhaben sein, magnificari. Hiob 33, 12 איתררב אלהא מן בר נש Ms. (Ag. יתרברב) Gott ist erhabener als der Mensch. Hos. 12, 4 אתררב עם מלאכא er war ruhmvoll (als Kämpfer) mit dem Engel. Num. 24, 7 J. II ותתררב מלכותיה sein (des Messias) Reich wird ruhmvoll sein. — Spr. 8, 16 מטולתי רורבוני אתרורביין Ms. (Ag. crmp. מטול דוכרני מתדורכין) durch mich werden die Fürsten erhaben. — 2, gross thun, stolziren. Esth. II 8, 13 ובה במלכותא לא נתרורב edd. Ven. (sp. Agg. נתרברב) mit der Herrschaft stolzirten wir nicht. Jer. 48, 42 על עמא דיי אתררב über das Gottesvolk stolzirte er. Jes. 27, 1. 37, 23.

רַבְרְבָא (u. רוֹרְבָא s. Fem.) *m.* (syrisch ܪܰܘܪܒܳܐ) 1, gross, magnus. — Pl. Gen. 12, 17 מכתשין רַבְרְבִין grosse Plagen. Das. 1, 16 נהוריא רַבְרְבַיָּא die grossen Lichter. V. 21. Exod. 6, 6. Jer. 27, 7. 32, 19. — 2, Grosse, Fürsten, Herren. Gen. 25, 16 תרין עסר רברבין zwölf Fürsten, Tw. נשיאם. 36, 15 fg. 2 Sm. 8, 18 ובני דויד רברבין הוו die Söhne Davids waren Fürsten, Tw. כהנים. Ez. 19, 1. Sach. 4, 14. Lev. 16, 1 J. die beiden Söhne Ahrons, כהניא רברביא die grossen (vornehmen) Priester. Hiob 34, 19 די לא נסיב אפי רברבין Ms. (Ag. אפין לרברבנן) der das Ansehen der Fürsten nicht achtet. — 3, übertr. Engel, als die (unter Gott stehenden) Herren der Welt, Gen. 3, 5 ותהון כרברבין (J. כמלאכין רברבין) ihr werdet den Engeln gleichen; vergl. Maim. More Nebuch. I, 2. wahrsch. auch 6, 2 בני רברביא. 33, 10. — Fem. רַבְרְבָא 1, gross, magna. — Pl. Num. 13, 29 וקירויא כריכן רַבְרְבָן die Städte sind befestigt und gross. Mit ausgest. ב Spr. 15, 16 סימאתא דזרבאתא (l. רוֹרְבָאתָא = Pesch., ed. Walton רַבְרְבָתָא) grosse Schätze. — 2, als Sbst, Grosses, grosse Dinge, magna. Deut. 10, 21 רַבְרְבָתָא, Tw. הגדלת. 2 Kn. 8, 4 רברבתא die grossen Dinge. Ferner im übeln Sinne, Ob. 12 למללא רברבן gross zu sprechen.

*Levit. r. sect. 5 (mit Bezug auf Ps. 25, 11) David sagte zu Gott: רבונו של עולם את אלוה רב ואנא חובי רברבין יאי לאלוה רב דשביק להובין רברבין Herr der Welt, du bist ein grosser Gott und ich habe grosse Sünden; dem grossen Gotte geziemt die Vergebung grosser Sünden. jer. Berach. zu 2, 7 רברבייא קומוי והוא שאיל לזעירייא grosse Männer (Gelehrte) sitzen vor ihm und er befragt die kleinen (Gelehrten), vgl. תִּיְלָא. B. mez. 25 a נפל בר חברין ברברבתא der Sohn unseres Freundes liess sich in grosse Dinge (Disputationen) ein.

רַבְרְבוּתָא s. רַבְרְבָנוּתָא.

רוֹרְבָנָא, רוֹבְרְבָנָא, רַבְרְבָנָא *m.* (syr. ܪܰܘܪܒܳܢܳܐ) der Grosse, Magnat, Fürst. Hiob 34, 20 ויעדון דורבנא (wahrsch. zu lesen רורבנא) sie entfernen den Fürsten. — Pl. Klgl. 2, 9. 5, 12 רַבְרְבָנִין בידיהון אצטליבו Fürsten wurden an ihren Händen aufgehängt, Tw. שרים. Esth. 1, 3. 2, 21, Tw. סריסי. Hiob 29, 9 לא רברבניא רַבְרְבָנַיָּא Ms. (Ag. נגידיא). 32, 9 חָכְמִין Ms. (Ag. רברבנא חכימין) die Grossen sind nicht weise. 35, 9 מתקוף רברבניא Ms. (Ag. דורבניא, wahrsch. zu lesen רוֹרְבָנַיָּא) wegen der Gewalt der Grossen. 39, 25 דרברבני Ms. (Ag. דרברבי). Spr. 19, 10 דנשתליט ברברבני (Pesch. ܒܪܰܘܪܒܳܢܶܐ, Ag. crmp. ברברבניה) dass er über Fürsten herrsche. — Ps. 22, 13 רוֹבְרְבָנֵי מתנן Ms. (Ag. רובני) die Grossen Mathnans.

רַבְרְבָנוּתָא *f.* Grossartiges, magnificentia; gew. im übeln Sinne. Ps. 12, 4 ולישנא דממללא רברבנותא Ms. (Ag. דמללא) die Zunge, welche Grossthuerei spricht. 17, 10 ברברבנותא Ms. u. Regia (Ag. ברברבותא) mit Grossthuerei, Stolz.

רַבְתָּנָא *m.* der Grossmächtige; nur als Epitheton für den assyr. König, מלכא דרבתנא der grossmächtige König, etwa das griech.

βασιλεύτατος 2 Kn. 18, 19. 28. Jes. 36, 4. 10, Tw. המלך הגדול.

רְגָתָא s. hinter רְגַג.

רְגַג, רְגֵיג *fut.* יִרְוֹג (syr. ܪܓ݂) nach etwas gelüsten, etwas sehnsuchtsvoll verlangen, wünschen, dass. was hbr. חָמַד oder אִוָּה. Ps. 63, 2 רְגֵיג לָךְ בסרי es verlangt nach dir mein Körper. 68, 17 רְגַג מימרא דיי׳ לאשראה וכו׳ Ms. (Ag. רַגֵּג) Gott wünschte, seine Schechina darauf ruhen zu lassen. 84, 3 רְגָגַת ולחוד תאיבת נפשי Ms. (Ag. רִיגגת) meine Seele gelüstet u. hat Verlangen allzumal. 106, 14 ורגיגו ריגתא Ms. (Ag. ושיילו שאלתא) sie hatten Gelüste, Tw. ויתאוו. 119, 20 רְגִיגַת נפשי לרגיגתא Ms. (Ag. רַגִּיגַת Pa.) meine Seele gelüstete sehr. Hiob 23, 13 ומה נפשיה רגגת עבד Ms. (Ag. ונפשיה רג׳ ועבדת) das, was seine Seele begehrte, machte er. Deut. 5, 21 O. לא תירוג בית חברך (J. לא יירוג חד וכו׳) gelüste nicht nach dem Hause deines Nächsten, Tw. תתאוה. 12, 20 J. תירוג נפשך למיכול בשרא du wirst Gelüste tragen, Fleisch zu essen; vergl רְאֵיג und רְגֵיג.

Pa. רַגֵּיג = Pe. HL. 2, 3 רַגִּיגִית למיתב ich sehnte mich zu sitzen. Jos. 7, 21 ורגיגתנון ich hatte Gelüste nach ihnen. Ps. 45, 12 ירַגֵּג מלכא שופריך der König wird Gelüste tragen nach deiner Schönheit. Das. 17, 12 דִמְרַגֵּג למתבר Ms. (Ag. crmp. דִמְרַגַג) der da verlangt zu zerbrechen. Part. pass. Gen. 2, 9 אילָן דִמְרַגַּג למיחזי ein Baum, der lieblich (desideratus) ist zum Ansehen. 3, 6. Klgl. 2, 4 דִמְרַגְּגִין welche lieblich sind. Gen. 27, 15 J. לבושי עשו מְרַגְּגַן . . die Gewänder Esaus, die kostbaren, Tw. החמדת.

Palp. רַגְרֵג (syr. ܪܓ݂ܪܶܓ݂) etwas sehr verlangen, sehnsuchtsvoll wünschen. Ps. 132, 13 רגרגיתיה Ms. u. ed. Ven. I (Ag. רגגיתיה) er verlangte es sehr. 42, 2 היך איילא דִמְרַגְרֵג Ms. (Ag. די מרגג) wie ein Hirsch, der sich sehnt, lechzt. Das. נפשי מְרַגְרְגָא Ms. (Ag. מרגגא) meine Seele sehnt sich, Tw. תערג.

Ithpa. u. Ithpalp. dass. Spr. 13, 4 מִתְרַגְרְגָא נפשיה seine Seele gelüstet. 23, 3 לא תִתְרַגַּג לבישלונוי gelüste nicht nach seinen Speisen. V. 6 תתרגג Agg. (Ms. תירגרג cntr.; Pesch. an letzt. beiden St. ܬܬܪܓ݂). 24, 1 תתרגרג. Schaf. שַׁרְגֵּג, s. d.

רִיגְתָא *f.* (syr. ܪܶܓ݂ܬܳܐ, ܪܶܓ݂ܬܳܐ) das Verlangen, Gelüste. Ps. 10, 17 ריגתא דעניי Ms. (Ag. עינותני) das Verlangen der Armen. 106, 14 Ms., s. das Verb. Spr. 10, 24. 11, 23. 13, 12. 18, 1. 19, 22 ריגתיה דבר נשא das Verlangen des Menschen. — Pl. Spr. 7, 18 wir wollen uns umarmen בְּרַאֲגָתָא edd. Ven. (ed. Walton בִּרְגָאֲתָא; Pesch. ܒܪܓ݂ܬܳܐ sing.) mit Liebkosungen, Tw. באהבים.

רְגִיג, רְגִיגָא, רָגִיג *m.* (syr. ܪܓ݂ܝܓ݂) eig. Part. Peil desideratus, gew. als Adj. was gewünscht, verlangt wird, kostbar, anmuthig, desiderabilis. Jer. 51, 7 wie ein goldner Becher, דהוא רגיג מכל מאניא der kostbarer ist als alle anderen Gefässe. Hiob 33, 20 מיכלא רגיגא die köstliche Speise, Tw. תאוה. — Pl. Jer. 25, 33 דהויתון רְגִיגִין die ihr kostbar (geliebt) wart. Klgl. 2, 20 עולימיא רְגִיגַיָּא Ar. (vergl. לְפַּח) die anmuthigen Jünglinge. Ps. 19, 11 דרגיגין מדהבא ed. Ven. I die kostbarer sind als Gold. HL. 5, 16 פיקודוי רְגִיגִן seine Befehle sind kostbar. — Fem. רְגִיגָא, רְגִיגְתָא (syr. ܪܓ݂ܝܓ݂ܬܳܐ) 1, kostbar, desiderabilis, desiderata. HL. 5, 1 seine Lehre, די היא רגיגא welche kostbar (lieblich) ist. Spr. 21, 20 סימתא רגיגתא der kostbare Schatz. — 2, als Sbst. das Verlangen, der Wunsch. 2 Chr. 21, 20 er sank ins Grab בלא רגיגתא ohne dass Jem. nach ihm Verlangen hatte, Tw. חמדה. Ps. 21, 3 רְגִיגַת נפשיה Ms. das Verlangen seiner Seele. 38, 10. 119, 20.

רִיגְגָא, רְגָגָא *m.* das, was man verlangt, begehrt, Kostbares. Ez. 24, 16. 21. 26 רגגא דעיניהון das Kostbare ihrer Augen, d. h. das, was sie begehren, Tw. מחמד. Ps. 106, 24 ארעא ריגגא ein Land der Lust. 1 Kn. 20, 6.

רִיגוּג, רְגוּגָא, רְגְרוּגָא *m.* 1, das Begehren, Verlangen. Deut. 12, 20. 21 J. ריגוג נפשיכון das Begehren eurer Seele. 2 Chr. 12, 9 תושבחת ריגוגא נסיב das Beste des Begehrens (d. h. das am meisten Begehrte) nahm er. 32, 27 מאני רגוג die kostbaren Sachen, wörtl. die Sachen des Begehrens. Ps. 78, 29. 30. 112, 10. Jes. 64, 9 בית ריגוגנא Ar. ed. pr. (Ag. crmp. רַגְגָנָא) das Haus unseres Begehrens. — Ps. 10, 3 רגרוג נפשיה das Begehren seiner Seele, Tw. תאות. Hiob 31, 35 הא רגרוגי דשדי עני יתי Ms. (Ag. רגוגי שדי) siehe, mein Verlangen ist, dass Gott mir antworte, Tw. תוי (= תאותי). Uebertr. Klgl. 1, 10 וקטיל כל ריגוגה er hieb nieder all ihr Kostbares. — Pl. Ps. 140, 9 רִיגּוּגֵי רשיעא Ms. (Ag. ריג׳ דואג רש׳) das Verlangen (desideria) des Frevlers, Tw. מאויי. — 2, begehrte Dinge, Kostbarkeiten, desiderata. Khl. 12, 11 er nährte sie במנא ובריגוגין mit Manna und sonstigen kostbaren Speisen. Klgl. 1, 7. 11 ריגוגיהון ihre Kostbarkeiten. 2 Chr. 36, 19. Das. 20, 25 מאני דגרוגין, (l. דריגוגין) kostbare Gefässe.

רְגֵיז I (רְגַז) *fut.* יִרְגּוֹז (syr. ܪܓ݂ܙ, hebr. רָגַז) 1, zittern, insbes. vor Angst od. Schmerz.

Ps. 77, 19 רגזת ארעא die Erde zitterte. 2 Sm. 18, 33. — 2, zürnen, vor Zorn toben, schäumen. Gen. 40, 2 ורגיז פרעה Pharao zürnte. 41, 10 רְגֵיז edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. רְגַז). Sach. 1, 15 אנא רְגֵיז ich zürne. Spr. 29, 9 ורָגֵיז והאיך Ms. (Ag. ורָגיז ואחיך) er zürnt und lacht. Ps. 2, 12 דלמא ירגוז Ms. (Ag. יִרְגֵיז) er könnte zürnen. Mit flg. עַל über Jemndn. Klgl. 5, 22.

Ithpe. אִתְרְגֵיז zittern, beben, erschüttert werden. Ps. 77, 17 איתרגזון תהומיא Ms. (Ag. 'ירגז) die Fluthen bebten. Von Menschen. Exod. 15, 14.

Af. אַרְגֵיז 1, zittern, beben machen. Hiob 9, 6. — 2, Jemndn. erzürnen, zum Zorn reizen. Ps. 78, 62 ובאחסנתיה ארגיז gegen sein Eigenthum (Volk) reizte er zum Zorne, näml. die Feinde (viell. intrns. = Pe.), Tw. התעבר. Deut. 32, 21 O. בעמא טפשא ארגזינון durch ein thörichtes Volk werde ich sie erzürnen, Tw. אכעיסם. 1 Sm. 1, 6. 7 מַרְגְּזָא לה sie reizte sie zum Zorne. Jes. 3, 16 ובריגליהון מַרְגְּזָן mit ihren Füssen reizen sie (wahrsch. zur Leidenschaft, oder: erregen sie den göttlichen Zorn), Tw. תעכסנה (= תכעסנה). — Gew. mit flg. קדם יי״ oder על מימר יי״ Gott erzürnen. Lev. 24, 11. 14. 15. 23 O. דארגיז (J. מַרְגְּזָא) der da Gott erzürnte, näml. durch Blasphemie, Tw. המקלל. 1 Kn. 22, 54. Deut. 1, 1. 32, 16. 21. Spr. 22, 14 דמַרְגֵּיז קדם אלהא Ms. wer Gott erzürnt, Tw. זעום (זועם). Jer. 25, 7 לְאַרְגָּזָא קדמי mich zu erzürnen.

*B. bathra 16a der Engel, den der Menschen zum Bösen verleitet (vergl. יִצְרָא), יורד ומתעה עולה ומרגיז נוטל רשות ונוטל נשמה steigt herab (auf die Erde) und verleitet den Menschen; sodann steigt er hinauf (in den Himmel) und erregt den göttlichen Zorn, endlich nimmt er (von Gott) Erlaubniss und erhascht die Seele.

רְגֵיז II רְגוֹז m. Zorn, Gereiztheit. Hiob 5, 2 den Thoren יקטול רגיז קיריס Ms. (Ag. crmp. תקטול רוגזיה ק׳) tödtet der Zorn des Herrn. 9, 23 אין ברגיז יְמִית בתכיף Ms. (Ag. ברוגז ימות) wenn im Zorne, so tödtet er unerwartet. 17, 7 רגוז Ms. (Ag. רְגֵיז). Khl. 7, 3 רגיז. Esth. 1, 18 חוך דיך ורגיז dieses Lachen und Zürnen. Ps. 6, 8 חשכת מן רגוז עייני Ms. (Ag. ורגזר) es wurde trübe vor Gereiztheit mein Auge. (Hiob 39, 24 ברגיז, richtiger Ms. ברגוש).

רוּגְזָא, רַגְזָא, רְגַז m. (hebr. רֹגֶז, syr. ܪܘܓܙܐ) Zorn, Gereiztheit. Deut. 9, 20 gegen Ahron הוה רגז מן קדם יי״ erging der Zorn Gottes. 29, 28 O., Tw. באף. Gen. 18, 23. 24 O. הברגז תשיצי (J. הרוגזך שציא) willst du etwa im Zorne vertilgen? Tw. האף, vergl. Raschi. 2 Chr. 29, 8 והוה רגזא ed. Beck (ed. Wilna רוגזא דיי״) es waltete der Zorn. Gen. 27, 45 רוגזא דאחוך der Zorn deines Bruders. Hiob 3, 16 (17) רוֹגֶז גיהנם der Zorn des Gehinnom. V. 25 (26). Ps. 76, 11 מאני רוגזא die Geräthe des Zornes, d. h. Waffen, deren man sich im Zorn bedient. Spr. 19, 11 נגירות רוגזיה Ms. (Pesch. ܪܘܓܙܗ, Ag. crmp. אורחיה) das Hinziehen seines Zornes, Tw. אפו.

רְגוּזְתָּא, רוּגְזִיתָא, רוּגְזָא f. (syrisch ܪܘܓܙܬܐ) Zorn, Gereiztheit. 2 Chr. 34, 21 סגיעת רוגזא דיי״ gross ist der Zorn Gottes. Ps. 78, 31 ורוגזא דאלהא סליקת בהון Agg. (Ms. ורוגזת) der Zorn Gottes kam über sie. Hiob 21, 30 ליום רוגזיתא Ms. (Ag. רגיזתא) zum Tage des Zornes, Tw. עברות. — Pl. das. 40, 11 בדר רוּגְזָאתָא דנחיריך Agg. (Ms. רְגוּזְתָּא sing.) streue aus den Grimm deiner Nase, Tw. עברות.

רוּגְזְנָא od. **רַגְזָנָא** m., **רַגְזָנִיתָא** f. (syr. ܪܘܓܙܢܐ m.) zornig, aufbrausend, iracundus, iracunda. Spr. 29, 22 גברא רוגזא (l. רוגזנא viell. רְגוּזְתָּנָא [vgl. das. Parall. חמתנא]; Bxt. רַגְּזָן) ein aufbrausender Mensch, Tw. אף. (Pesch. ܓܒܪܐ ܚܡܬܢܐ . . . ܓܒܪܐ ܪܘܓܙܢܐ). — Das. 21, 19 אתתא תגרניתא ורגזניתא Levita (Agg. ומרגזניתא) eine zänkische und aufbrausende Frau.

*Schabb. 156 a גבר רגזן ein Jähzorniger. Kiddusch. 41 a רגזן לא עלתה בידו אלא רגזנותא der Jähzornige (Aufbrausende) hat sonst keinen andern Gewinn als den Jähzorn, d. h. dessen schädliche Folgen.

רְגִיָא m. Gewicht, Gewichtsmass, das gr. ῥοπή, eig. das Gewicht, das die Wagschale niederzieht, s. w. Spr. 16, 11 רגיא ומסאתא דתריצותא das Gewicht und die Wage der Rechtlichkeit, Tw. פלס. Pesch. ܡܣܐܬܐ, LXX: ῥοπή, vom Stw. ῥέω fliessen; vergl. das syr. ܪܓܐ (Sbst. ܪܓܝܐ) lat. rigare.

*Bechor. 11 a רגיא eine Münze, deren Gewicht (Werth) drei Sus (= 3 Denare) ist. Unser W. wird das. erklärt רגיל הכא ורגיל הכא (wahrsch. zu lesen רגי להכא ורגי להכא) es hält die Mitte zwischen einem Sekel (2 Denar) und einem Sela (4 Denar; wörtl. es neigt sich dahin und neigt sich dorthin).

רְגַל, רִגְלָא, רַגְלָא f. (hebr. רֶגֶל, syrisch ܪܓܠ, ܪܓܠܐ) 1, Fuss. Lev. 21, 19 O. תבר ריגלא (J. דְּרֶגֶל) der Bruch eines Fusses. 21, 24. Jos. 5, 15 ריגלך dein Fuss. Uebrtr. Gen.

33, 14 O. לְרֵיגַל עובדתא די קדמי ולריגל ינקיא ed. Sbj. u. a. (vergl. עוֹבַדְתָּא, edd. Lssb., Bon. לְרֶגֶל = J.) nach der Fortschaffung der Habe, die vor mir ist, und nach der Fortschaffung der Kinder. — Pl. Lev. 11, 42 O. סגיות רִיגְלִין ed. Sbj. u. m. (ed. Lssb. רַגְלִין) die Menge der Füsse, Vielfüssler. Exod. 3, 5 ריגלך deine Füsse. Ps. 26, 12 ריגלַי קמן בתריצותא Ms. (Ag. ריגלי קם בתר') meine Füsse stehen auf geradem Wege. Spr. 5, 5 ריגלהא נחתן למותא Ms. (Ag. רגלָה) ihre Füsse sinken zum Tode. Hiob 29, 15 וטיול רִיגְלַיָּא לחגירא אנא Ms. (in Ag. fehlt unser W.) das Gehen mit den Füssen bin ich für den Lahmen, Tw. ורגלים. Uebrtr. Esth. 5, 1 מימי מוי דרִיגְלָךְ Urin, eig. Fusswasser; (vgl. hbr. רַגְלַיִם Jes. 36, 12 Keri). — 2, Schenkel; nur in jer. Tagg. Lev. 9, 14 ית בני גווא וית רִיגְלַיָּא die Eingeweide und die Schenkel, Tw. הכרעים. Das. 1, 13 וכריסא וריגלוי der Leib und die Schenkel. 8, 21 ריגלאה (l. ריגליא od. ריגלוי). Exod. 29, 17 J. II וריגלוי. — 3, übrtr. (nach talm. Sprachgebr.) Feste, insbes. von den drei hohen Festen (Ueberschreitungs-, Wochen- und Hüttenfest), vor welchen man nach Jerusalem wallfahrtete. Khl. 3, 11 עולי רִיגְלָאִין die Wallfahrer zu den Festen.

*jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. Jem. sagte zu R. Akiba: חמית בהילמאי רגלי קטינא אמר ליה דמועדא מייתי ולית מיכל קופד ich sah in meinem Traume, dass mein Fuss verkürzt sei; was er dahin deutete: Es wird ein Fest (רגל = מועד) kommen und du wirst kein Fleisch zu essen haben. Das. ein Anderer wiederum erzählte seinen Traum רגלי מסורבלא אמר ליה מועדא מייתי ואית לך קופד סגי mein Fuss war mit viel Fleisch bewachsen; welcher Traum ihm dahin gedeutet wurde: Es wird ein Fest kommen und du wirst viel Fleisch zu essen haben. Joma 21a. 49b u. oft עולין לרגל man wallfahrtet zum Feste, vgl. auch עֲלִי. Schabb. 152a Rabbi sagte zu R. Simon ben Chalafta מפני מה לא הקבלנו פניך ברגל כדרך שהקבילו אבותי לאבותיך warum hast du uns nicht am Feste besucht nach der Weise, wie deine Eltern die meinigen besucht haben? (wörtl. warum haben wir dich nicht besucht wie meine Eltern u. s. w.; eine aus Bescheidenheit umschriebene Redeweise für לא הקבלת פני וכו', vgl. שְׁאִילָא). B. Kam. 113a בני ריגלא diejenigen Schüler, die blos zur Festzeit (30 Tage vor jedem Feste) in die Akademie kamen, um die Festvorträge anzuhören; im Ggs. zu בני כלה die Schüler der Kalla (vgl. כַּלָּתָא), die an jedem Sabbat die Vorträge besuchten. — Nidda 31a הילוך רגלים das Gehen mit den Füssen. Uebertr. jer. Sota zu 6, 4 u. sonst oft רגלים לדבר eig. die Sache hat Füsse, d. h. die Gelegenheit bietet sich dar. — Pea 7, 8 רגליות niedrig stehende Weinstöcke, auf die man mit dem Fusse tritt; im Ggs. zu עריס ein Weinstock, der an Stangen gezogen ist. jer. Biccur. cap. 3 Anf. אבהו ריגלותיה Abuhu, das Fussgestell, vgl. מַעְפָּרָא.

רָגוֹל *m.* Adj. was am Fusse (oder am Schenkel) gefleckt, gezeichnet ist. Gen. 30, 40 כל דרגול, Tw. עָקֹד. — Pl. רְגוֹלִין, רְגוֹלַיָּא das. 30, 35. 39. 31, 8 O. (J. דשומא בריגליהון), vgl. עֲקַד.

רְגִיל *m.* Adj. eig. der leicht mit den Füssen fortkommt, expeditus, dann überh. gewohnt, geübt (auf dieselbe Weise bedeutet דוש eig. mit den Füssen treten, dann: gewöhnt sein, s. d.; vgl. auch syr. ܪܓܠܐ eig. das Laufen des Stromes, dann: Strom, viell. auch hebr. עֵין רֹגֵל). Ps. 45, 2 ספרא רגיל ein geübter Schreiber, Tw. מהיר. — Pl. Klgl. 2, 21 דהוו רְגִילִין למשכוב על כרין die da gewöhnt waren, auf Polstern zu liegen.

* Schabb. 148b רועה הרגיל אצלו ein Hirt, bei dem er gewöhnt ist, d. h. dem er gewöhnlich sein Vieh zum Hüten übergiebt. Berach. 40a הרגיל בעדשים wer gewöhnt ist, Linsen zu essen. Das. 22a רגליות Schriftstellen, die Jemndm. geläufig sind, worin er geübt ist. 17a מרגלא בפומיה דפ' es war der gewöhnliche Wahlspruch in dem Munde des N. Nedar. 66b דלא ליתהגלי למנדר damit sie sich nicht gewöhnen, Gelübde zu thun. Jebam. 85b זהו מרגילה וזוהי מרגילתו in dem einen (dort erwähnten) Falle veranlasst er sie zur Ehe, in dem andern Falle veranlasst sie ihn dazu. Ab. sara 17a בשעת הרגל דבר zur Zeit des ehelichen Umganges.

רגלא Spr. 14, 15 fg. s. דַּגְּלָא.

רִיגְלָאָה, רִיגְלַי *m.* (hebr. רַגְלִי, syrisch ܪܓܠܝܐ) Fussgänger, Einer vom Fussvolke. Ri. 20, 2 גבר ריגלי ein Fussgänger. Exod. 12, 37 u. Num. 11, 21 O. שית מאה אלפין גברא ריגלאה (J. גברין רִיגְלָיִין *pl.*) 600,000 Fussgänger. Jer. 12, 5 מלכא דבבל ריגלאה der König von Babel, der Fussgänger. — Pl. Ri. 15, 8 פרשין עם ריגלאין Reiter sammt Fussgängern. Jer. 12, 5 du gleichst einem Manne, דרהט עם ריגלאה Ag. (ed. Ven. I רִיגְלַיָּיה, lies רִיגְלַיָּא) der mit den Fussgängern läuft. 1 Chr. 18, 4. 19, 18.

רְגַם *fut.* יִרְגּוֹם (syr. ܪܓܡ, hebr. רָגַם) mit Steinen (od. Geschoss) bewerfen, steinigen. Klgl. 1, 18. 2, 4 רגם עלי גירין er warf Pfeile auf mich. Zuw. mit dem Zusatz אבנא oder באבנא. Ps. 68, 28 רגמו יתהון שבטיא אבנין die Stämme bewarfen sie mit Steinen. Lev. 24, 14. 23 O. 20, 2 fg. — Das. 24, 16 O. מִירְגַּם ירגמון ביה sie sollen auf ihn (Steine) werfen. Exod. 17, 4 O. וירגמונני edd. Bon. Lssb. u. a. (ed. Sbj. וִרְגְּמוּנַנִי; J. רָגְמִין יתי) sie würden mich steinigen, Tw. וסקלוני.

Ithpe. אִתְרְגֵים gesteinigt werden. 1 Kn. 21, 15, Tw. סְקַל. Exod. 19, 13. 21, 28 אִתְרְגָמָא יתרגים תורא der Ochs soll gesteinigt werden.

Pa. רַגֵּים = Pe. Esth. 5, 14 רַגמיה דויד לְגלית David steinigte (warf einen Stein gegen) den Goljath. 2 Sm. 16, 6. 13 מְרַגֵּים באבניא er warf mit Steinen, Tw. ויסקל.

רָגוֹמָא *m.* Adj. Einer, der mit Steinen oder Geschossen wirft, Schütze. — Pl. Klgl. 1, 18 רגמו רָגוֹמַיָּא גירין לְמלכא die Schützen warfen Pfeile gegen den König.

רְגִימָא *f.* das Steinigen, Steinigung. Ruth 1, 17 רְגִימַת אבנא die Steinigung.

רְגוּמָנָא *m.* (syr. ܪܓܘܡܝܐ) Steinigung. Esth. 5, 14 הב יתיה לרגומנא (Bxt. נהב יתיה לרגומא) wollten wir ihn der Steinigung preisgeben.

רְגַן (hebr. רָגַן Kal. und Nif. murmeln) Pe. ungebr.

Ithpe. אִתְרְגַן sich in Verleumdungen auslassen, verleumden. Deut. 1, 22 J. ויתרגנון לנא ית ארעא sie sollen uns das Land verleumden, Tw. ויחפרו (von חפר, beschämen, schmähen, genommen). V. 24 J. ותרגינו יתה (l. ואתרגינו) sie verleumdeten es, Tw. וירגלו.

רִיגְעָא *f.* (hebr. רֶגַע *m.*) Augenblick, Zeitabschnitt. Khl. 9, 12 ריגעא חדא ein Augenblick, Moment.

רְגוֹעִיתָא *f.* (Ruhe) Regoitha, *N. pr.* einer der sieben Dienerinnen der Esther, welche diese am Sabbat (Ruhetag) bediente. Esth. 2, 9 — nach Meg. 13 b שהיתה מונה בהן ימי השבת sie, näml. Esther, zählte mit ihnen (den Dienerinnen, denen sie die Namen der betr. Schöpfungstage beilegte) die Wochentage, damit sie nicht den Sabbat vergässe.

רְגַף (syn. mit גְּרַף transp.) Pe. ungebr.

Ithpe. אִתְרְגִיף aufgewühlt, zus. geworfen werden, in einen Schutthaufen zus. fallen. 2 Sm. 22, 8 ואתרגיפת ואתרגישת ארעא die Erde wurde aufgewühlt und erschüttert. Ps. 18, 8, Tw. ותגעש. 77, 19. Jes. 1, 2 ארעא דאתרגיפת מן קדם פתגמי Regia (ed. Ven. I דאתרגימת, Ag. דאתרגישת) die Erde, welche vor meinem Worte erschüttert wurde. Ri. 5, 5. Ps. 46, 4 מִתְרַגְּפִין טוריא die Berge wurden erschüttert. 104, 32. Auch von Menschen. Hiob 34, 20 מתרגפין מצראי die Egypter wurden zus. geworfen.

רַגְרַג s. רְגַג. רְגְרוּגָא s. רִיגּוּגָא.

רְגַשׁ *fut.* יִרְגּוֹשׁ (hebr. רָגַשׁ) 1, rauschen, zittern, sich unruhig bewegen; verwandt mit רְגַז u. hbr. רָעַשׁ. Ps. 72, 16 ירגוש היך כלבנון איביה Ms. (Ag. יַרְגֵּישׁ Af.) es wird rauschen wie der Libanon (dessen Bäume) sein Getreide. — 2, übrtr. beunruhigt sein, toben. Ps. 38, 9 רגישית מנהמותא דלבבי ich war unruhig ob dem Toben meines Herzens. 55, 3. 18 וארגוש.

Ithpe. אִתְרְגִישׁ 1, erschüttert, beunruhigt, aufgewühlt werden. 2 Sm. 22, 8 אתרגישת ארעא die Erde wurde erschüttert. Ps. 18, 8. 46, 4 מוהי.. מִתְרַגְשִׁין Agg. (Ms. משתגשין) sein Wasser wurde aufgewühlt. Ri. 5, 5. — Von Menschen Jer. 3, 23 אתרגישנא על טוריא wir wurden beunruhigt, umhergetrieben auf den Bergen. Ps. 46, 6 אתרגשו עמיא die Völker wurden erschüttert, Tw. המו. 42, 12. 43, 5 מה תתרגושי עלי Ms. (Ag. תרגישי) warum bist du (meine Seele) in mir beunruhigt? — 2, toben, lärmen. Ps. 2, 1. 59, 7 יִתְרַגשון היך ככלב Ms. (Ag. איתרגשין, Bxt. מתרגשין) sie lärmen, dem Hunde gleich.

Af. אַרְגֵּישׁ 1, beunruhigen, erschüttern, aufrütteln. Ps. 60, 4 ארגישתא ארעא du erschüttertest die Erde, Tw. הרעשת. Hiob 39, 20 (23) איפשר דתרגשיניה היך גובאי Ms. (Ag. התרג') kannst du ihn etwa aufscheuchen wie die Heuschrecke? Jos. 7, 3 אל תרגיש לתמן ית כל עמא beunruhige (d. h. bemühe) nicht dahin das ganze Volk. Deut. 34, 5 J. לא משיריין ארגיש nicht hatte er (Mose) Truppen angeführt. — 2. (syr. ܐܪܓܫ) merken, nachspüren. Exod. 2, 3 J. מצראי מַרְגְּשִׁין עלה die Egypter spürten ihr nach. Deriv. אִתְרְגוּשָׁא.

*Meg. 15 b אולי ירגיש המקום ויעשה לנו נס vielleicht wird Gott es spüren (darauf merken) und uns ein Wunder erweisen. Schabb. 13 b אין בשר המת מרגיש der Körper des Todten spürt nichts. Nidda 13 a הרגיש שנזדעזעו איבריו er spürte, dass seine Glieder zitterten.

רְגָשָׁא od. **רַגָשָׁא** *m.* (syr. ܪܓܫܐ) Bewegung, Geräusch. Spr. 7, 15 דמסכיא הוית לְרַגָשָׁא Ms. (ed. Walton דמפכא הוית לרגשא) ich wartete (oder: merkte) auf das Geräusch (deines Ankommens).

רְגוֹשׁ, רְגוֹשָׁא *m.* das Rauschen, Toben, Geräusch. Hiob 39, 24 (27) ברגוש ורוגזא Ms. (Ag. ברגיז) mit Geräusch und Lärm, Tw. ברעש. V. 7 (10) יגחך לִרְגוֹשׁ קרייתא Ms. (Ag. לִרְגּוּשׁ) er verlacht das Geräusch der Stadt. 38, 27 רגושא ואתרגושתא Ms. das Lärmen und Toben, Tw. שאה ומשואה. 41, 21 לִרְגוֹשׁ רומחא Ms. das Geräusch des Speers. Ps. 65, 8 רְגוֹשׁ ימיא ורגוש גלליהון Ms. (Ag. ורגּוש גליהון) das Toben der Meere und das Toben ihrer Wogen, Tw. שאון. — Uebertr. Hiob 31,

34 ארום איתקוף ברגוש רבנותא Ms. Var. dass ich festgehalten mit Geräusch die Herrschaft, Tw. המון רבה.

רִיגּוּשׁ *m.* das Bewegen, Rauschen. Trop. Jes. 22, 5 יום ריגוש der Tag der Unruhe, Verwirrung, Tw. מהומה. Das. 10, 3 ריגוש עקא die Unruhe der Bedrängniss.

רגִישְׁתָּא *f.* das Empfinden. Hiob 20, 2 דרגישתי Bxt., vgl. חִישׁוּתָא.

רִיגְּתָא s. hinter רְגַג.

רַדְתָּא od. **רָדְתָא** *f.* ein Gefäss, worin etwas kocht, aufbrodelt, Tiegel, Pfanne, dass., was hebr. מַרְחֶשֶׁת. Lev. 7, 2 (6, 32) O. וכל דתתעביד ברַדְתָּא Mss. I u. II (Ms. III בְרֶדְתָּא, ed. Sbj. בְרָדְתָא, ed. Lssb. דיתעב׳ ברַדתא, sp. Agg. crmp. בדרדתא) Alles, was in der Pfanne zubereitet wird. Das. 2, 7 O. מנחת רַדתא Ms. II u. ed. Bon. (ed. Lssb. מנחתא דרַדתא; ed. Sbj. u. Ms. I מנחתא רדתא unser W. als Adj. genommen) das Mehlopfer der Pfanne. — Stw. רְדִי I von dem Fliessen, Aufbrodeln (eig. Gehen) der in einem solchen Gefässe dünn angerührten Masse.

רְדָא pflügen, züchtigen u. s. w. s. רְדִי.

רְדַד (hbr. רָדַד) ausbreiten, ausdehnen, ausspannen. Ps. 136, 6 לְרָדִיד ארעא עִילָוֵי מיא Ms. (Ag. עֲלוֹי דמיא) dem, welcher die Erde über dem Wasser ausspannte, Tw. לרקע. Part. Peil Num. 17, 3 (16, 38) O. טסין רְדִידִין Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. רַדִּידִין; J. טסין רַדִּידֵי) ausgespannte Bleche.

Pa. רַדֵּיד 1, = Pe. Exod. 39, 3 ורדידו ית טסי דדהבא sie dehnten aus (durch Hämmern) die Goldbleche. Num. 17, 4 (16, 39) ורדידרנין חופאה למדבחא sie dehnten sie aus zur Bedeckung für den Altar. — 2, hinstrecken, zu Boden strecken. Ps. 144, 2 די מְרַדֵּיד עמיא תחותי der die Völker vor mir hinstreckt.

*Tamid 6, 2 רדדן בשולי המחתה er breitete sie (die Kohlen) am Rande der Pfanne aus. Chull. 46a מרודד von der Leber, die blos eine dünne Haut bildet. Ohol. 7, 2 ein Zelt, מרודד על הארץ das über der Erde ausgespannt ist. Mikw. 7, 7 מקוה שמימיו מרודדים eine Badestelle, deren Wasser flach, ausgebreitet ist. Nedar. 61b ענבים כי מירדדן Trauben, welche schon reif sind, zu welcher Zeit ihre Stiele dünn werden.

רְדִידָא *m.* (syr. ܪܕܝܕܐ, hbr. רָדִיד) weites, breites Oberkleid der Frauen, wie Hülle, Schleier u. dgl. Das. W. ist eig. Part. Peil vom vorg. W.; nur in jer. Trgg. Gen. 24, 65 ונסיבת רדידא ואתעטיפת ביה sie nahm den Schleier und hüllte sich darin ein, Tw. הצעיף. 38, 14. 19. — Pl. HL. 2, 5 והבו רְדִידִין על צוארי umgebet meinen Hals mit Hüllen.

רַדְדָא *m.* der dünne, glatte (nicht zottige) Aufzug am gewebten Zeuge. Lev. 13, 55 J. ברדדיה או בלבדיה an seinem dünnen Aufzuge oder an seinem dichten (zottigen) Einschlage, Tw. בקרחתו; LXX: ἐν τῷ στήμονι, vgl. לַבְּדָא. Möglicherweise bedeutet רַדְדָא: die glatte, rechte Seite eines Wollgewebes; vergl. Fleischer, Nachträgliches, Band I S. 429a.

רִידְוָותָא (רִיתְוָותָא) *f. pl.* (lat. rhedae) Reisewagen mit vier Rädern, Kutschen. Exod. 14, 25 J. I גלגלי רידוותיה die Räder seiner Wagen. Das. J. II חזרו גלגליא ורידוותא למיהויין נגדין למזלותא (l. למוּלְיָתָא, vgl. מוּלְתָא) die Räder und die Wagen schleppten damals die Maulthiere — nach Mechilta המרכבות מושכות הפרידות. Das. גלגלירי תוותיהון (רידוותיהון?) die Räder ihrer Wagen.

רְדָא I רְדִי (syr. ܪܕܐ) Grndbedt. gehen, laufen; dah. auch 1, fliessen, s. רָדַיָּא. — 2, von dem Gehen des Ackerstieres und Ackermannes (wie דְּרַךְ), dah. ackern, pflügen. Hos. 10, 11 eine Kalbe, דמלפין לה לְמֵירְדֵּי die man zum Pflügen anhält. Ps. 129, 3 רדו רָדַיָּא ed. Walton (vergl. רָאד und דַּאר) die Pflüger pflügten. 1 Kn. 19, 19 והוא רָדֵי er pflügte. Am. 9, 13 רָדַיָּא der Pflügende. Gen. 45, 6 J. noch fünf Jahre, דלא רדיין ולא חצדין in welchen man weder pflügen noch ernten wird. Hiob 1, 14 תורייא הואה רַדְיָין Agg. (Ms כריין . . תוריתא) die Kühe pflügten. Deut. 22, 10. — 3, (hbr. רָדָה) Jemdn. unterjochen, herrschen, eig. auf ihn treten. Ps. 110, 2 ותהי רָדֵי במצע בעלי דבבך du wirst in der Mitte deiner Feinde herrschen. Lev. 26, 17 וירדון בכון סנאיכון eure Feinde werden über euch herrschen.

Ithpe. אִתְּרְדִי gepflügt werden. Am. 6, 12 אם יתּרדי בתוריא kann etwa (auf dem Felsen) mit Ochsen gepflügt werden? Jer. 26, 18 ציון חקל תתרדי Zion wird einem Felde gleich, umackert werden. Micha 3, 12.

Pa. רַדִּי das Brot aus dem Ofen schieben, herausnehmen (wie hebr. רָדָה דבש, s. w.). Lev. 26, 26 J. וּמְרַדְּיָין ומפלגן לכון ed. Frnkf. u. a. (m. Agg. ומדדיין?) sie (näml. die Frauen, die das Brot backen) werden es aus dem Ofen nehmen und unter euch theilen.

*Challa 2, 4 הרודה ונותן לסל wer das Brot aus dem Ofen herausnimmt und in den Korb legt. Machsch. 3, 3. Schabb. 4a fg. Sbst. R. haschana 29b רדיית הפת das Herausnehmen des Brotes aus dem Ofen. — Ukzin 3, 10 הרודה

חלות דבש wer die Honigbrote aus dem Bienenkorb herausnimmt. B. mez. 64 a wenn Jem. geht, לרדות את כוורתו um den Honig aus seinem Bienenstock herauszunehmen. Das. מה שכוורתי רודה das, was mein Bienenstock ergeben wird.

רְדִי II **רְדָא** *fut.* יִרְדֵּי (syr. ܪܕܐ) züchtigen, unterweisen, eig. durch Züchtigung auf gute Wege führen, zurechtweisen; unser W. hängt also eig. mit רְדִי I zus. 1 Kn. 12, 11. 14 אבא רדא יתכון בשרביטין ואנא אירדי יתכון במרגנין mein Vater züchtigte euch mit Ruthen, aber ich werde euch mit Peitschen züchtigen. 2 Chr. 10, 11. 14. Spr. 31, 1 דרדאתיה אמיה den seine Mutter zurechtgewiesen hat. Das. 3, 12 wen Gott liebt, רָדֵי ליה והיך אבא דרדי לבריה Ms. (Ag. רדיה) den züchtigt er, wie ein Vater, der seinen Sohn züchtigt. 19, 18 רְדֵי ברך züchtige deinen Sohn. 29, 17 רדי בברך (l. בְּרָךְ = Pesch.), Tw. בנך. Lev. 26, 18 לְמִירְדֵּי יתכון um euch zu züchtigen. V. 28. Ps. 39, 12 במכסנותא על חובא אַת רָדֵי בר אנש Ms. (Ag. במסכנותא יתרדי) durch Bestrafung wegen Sünden züchtigst du den Menschen, Tw. יסרת. Uebrtr. das. 16, 7 רָדְאָן לי כולייתא Ms. (Ag. crmp. דדאן) meine Nieren weisen mich zurecht, rathen mir.

Ithpe. אִתְרְדִי gezüchtigt, zurecht gewiesen werden. Spr. 29, 19 במילי לא מִתְרְדֵי עבדא durch Worte wird der Sklave nicht gezüchtigt. Lev. 20, 5 J. לְאִתְרְדָאָה בייסורי durch Schmerzen gezüchtigt zu werden. 26, 23. Hiob 40, 2. Jer. 6, 8 אִיתְרְדָא ירושלם nimm Zucht an, o, Jerusalem! Derivat. מַרְדוּ II.

*Maccoth 8 b הרב הרודה את תלמידו ein Lehrer, der seinen Schüler züchtigt, schlägt; wenn Letzterer näml. in Folge der Schläge stirbt, so braucht Ersterer nicht in einen Zufluchtsort auszuwandern. Dasselbe gilt auch von einem Vater, der seinen Sohn, und von einem Gerichtsdiener, der den Verurtheilten geisselt. Para 3, 3 אל תתנו מקום למינים לרדות Ar. (Ag. לצדוקים) gebet den Sectirern keine Veranlassung, uns (wegen unserer minutiösen Observanzen) zu geisseln, zu necken.

רְדַיָּא *m. pl.* (syr. ܪܳܕܝܳܐ, von רְדִי I) eig. Part. 1, die Fliessenden, strömendes Wasser (= אֲזְלַיָּא s. d.) Bildl. Spr. 5, 15 ורדיא מן בירך (= Pesch.) das fliessende Wasser (trinke) aus deinem Brunnen, Tw. ונזלים. — 2, die Pflüger, s. רָאֵד.

*Taan. 25 b u. Joma 21 a רידיא Ridja, eig. der Berieselnde, pluvius, *N. pr.* desjenigen Engels, der über das Berieseln der Felder gesetzt ist (nach Raschi an letzt. St., mit Bezug auf Taan. l. c., wonach dieser Engel die Gestalt eines Kalbes haben soll, דמי לעיגלא: der Pflüger?). Ueber die wahrscheinliche Identität dieses Engels mit dem parsischen Ardvî vgl. die treffliche Abhandl. von Kohut: über die jüd. Angelologie u. s. w. S. 45; vergl. auch תְּהוֹמָא. Gittin 68 b unten אסא רדא Ar. (Ag. דרא) eine feuchte, saftige Myrte.

רִידְיָא *m.* der Pflug, das Pflügen. Exod. 34, 21 J. ברידיא ובחצדא תנוח mit Pflügen und Ernten sollst du ruhen. Das. 22, 1 (21, 37) J. für ein gestohlenes Rind muss der Dieb fünf Rinder bezahlen, דבטליה מן דידיה (l. רִידְיֵהּ) weil er es in seinem Pflügen gestört hat, u. also der Verlust desselben grösser als der eines gestohlenen Lammes ist — nach Mechilta שור שיש לו מלאכה. So jedoch blos nach einer Ansicht; über eine andere Ansicht das. vgl. גְּנוּבְתָּא II.

*B. Kam. 46 a גברא דזבין לרדיא . . . דזבין לנכסותא ein Mann, der die Rinder zum Pfluge oder zum Schlachten kauft; in welchem erstern Falle der Preis theurer ist.

רַדִינִין *m. pl.* wahrsch. gr. ῥαδινός, ή, όν, u. zw. dass., was ῥαδιναὶ ἱμάσθλαι, schlanke Gerten, Peitschen, in dem Sinne der römischen Fasces, welche die Lictoren dem Consul (Kaiser) vorantrugen. Esth. II 6, 10 Anf. Hole mir תרין רדינין די לבושיהון לבושא דמלכותא דמרגליאתא וכו׳ die zwei Radinen (fasces), deren Bekleidung aus königlichen Diamanten besteht u. die man mir aus Afrika (od. Phrygien, אפריקי) gebracht hat (Levitas u. Bxts. Emend. רדידין ist unstatthaft).

רְדַם (hebr. רָדַם) schlummern. Jes. 15, 6 ואינון רָדְמִין Agg. u. Levita (Raschi דמימין) sie schlummern.

רְדַף *fut.* יִרְדּוֹף und יִרְדַּף (syr. ܪܕܰܦ, hebr. רָדַף) nachlaufen, verfolgen, Jemndn. einzuholen suchen. 1 Sm. 23, 28 לְמִירְדַּף בתריהון ihnen nachzusetzen. Gen. 14, 14. 31, 23. Uebrtr. Spr. 13, 21 לחטאי תִּרְדַּף בישתא die Sünder verfolgt das Böse, Tw. תְּרַדֵּף. Deut. 16, 20 קושטא קושטא הוי רָדִיף das Rechte sollst du aufsuchen.

*Snhdr. 73 a הרודף אחר חבירו להרגו וכו׳ Einen, der seinen Nächsten verfolgt, um ihn zu erschlagen, darf Jedermann erschlagen. Dann überh. רודף als ausschliessl. Benennung für einen derartigen Verfolger; vgl. das. 72 b. 74 a fg. — Jebam. 42 b u. Kethub. 71 b רדופה לילך לבית אביה sie beeilt sich (eig. sie wird getrieben), in ihr elterliches Haus zu gehen. Joma 77 b רדיפי מיא das Wasser läuft, eig. es wird vom Sturm getrieben.

רְדוּפֵי *m. pl.* Triebe, Ranken. Lev. 25, 5 J. ענבי רדופיכון die Trauben an euren Ranken, Tw. נזירך.

רַדְתָּא s. רד Anf.

רְהֵיב *fut.* יִרְהַב (syr. ܪܗܒ oder ܪܗܒ, hebr. רָהַב) eig. bewegt, erregt sein, dah. auch, vom Uebermuth oder Stolz erfüllt, übermüthig sein, stolziren, sich überheben. Hiob 11, 3 ורהיבתא edd. Ven. (richtiger Ms. ודחיכתא) du überhebst dich, Tw. ותלעג. Ps. 22, 8 ירהבון עלי edd. Ven. (Ms. ידחכון) sie thun stolz gegen mich. — Saf. סַרְהֵיב s. d.

רַהֲבָא *m.* (hebr. רַהַב) eig. der Stolz, Uebermuth; als concret. Ps. 89, 11 רַהֲבָא הוא פרעה Ms. (Ag. רְהָבָא Adj. wie hebr. רָהָב) der Uebermüthige, das ist Pharao.

רְהַט *fut.* יִרְהוֹט und יִרְהַט, S. נִרְהַט (syr. ܪܗܛ; hbr. רוּץ, ו in ה und צ in ט verwand., vgl. diese Bst.) 1, laufen, schnell gehen. Ri. 13, 10 ורהטת sie lief. Spr. 4, 12 ואין תרהַט wenn du laufen wirst. Sehr oft mit flg. לְ. Gen. 18, 27, vgl. בֵּיתָא I. 24, 17. 20. Jos. 7, 22. Spr. 6, 18 לְמִירְהַט לבישתא dem Laster entgegen zu eilen. 18, 10 ביה נרהט צַדִּיקָא dahin läuft der Fromme. Ps. 68, 32. Jes. 40, 31. Am. 6, 12. 1 Sm. 20, 36 רְהַט איתא laufe und bringe. 2 Sm. 18, 23. 2 Kn. 4, 26. — 2, feindlich anrennen. Hiob 15, 26 יִרְהוֹט לותיה er läuft auf ihn zu. 16, 14 ירהוט עלי er rennt gegen mich an.

Af. אַרְהֵיט laufen machen. Gen. 41, 14 O. וארהיטוהי ed. Sbj. (m. Agg. וארהטוהי) sie liessen ihn herbei laufen.

רָהִיט, רָהֲטָא *m.* Part. u. Adj. ein Laufender, Läufer. 2 Sm. 18, 22. 24 והא גברא רהיט siehe, der Mann lief. Hiob 9, 25 טול עופא דרהיט der Schatten eines Vogels, welcher läuft, d. h. im Fluge sich schnell fortbewegt. — Jer. 51, 30 רהיט לקדמות רהיט ירהוט ein Läufer läuft dem andern nach (eig. gegenüber). — Pl. Ps. 59, 5 רָהֲטִין sie laufen; emph. רָהֲטַיָּא die Läufer, bes. die Staatsboten, welche die königlichen Befehle nach den Provinzen trugen. 2 Kn. 11, 6 תרע רהטיא das Thor der Läufer. V. 11. 19. 1 Kn. 14, 27. 1 Sm. 22, 17. Ri. 5, 28 רהטיא דהוו מייתין לי איגרת ניצחנין die Läufer, welche mir die Siegesbriefe überbrachten. — Fem. Spr. 1, 16 ihre Füsse רָהֲטָן לבישתא laufen dem Laster zu.

רִיהֲטָא *m.* (syr. ܪܗܛܐ) das Laufen. 2 Sm. 18, 27 ריהטא דקדמאה כריהטא דאחימעץ das Laufen des Erstern ist wie das Laufen des Achimaaz.

רָהֲטַיָּא, רָטַיָּא *m. pl.* (syr. ܪܗܛܐ, hebr. רְהָטִים) die Wasserrinnen zum Tränken des Viehs. Gen. 30, 38. 41 O. רהטיא Ms. I u. m. Agg. (Ms. II und edd. Bon., Sbj. רטיא, Pesch. ܪܗܛܐ) die Tränkrinnen. Exod. 2, 16 O. dass.

רַהֲטוֹנָא *m.* der Läufer, Schnellläufer; vgl. syr. ܪܗܛܘܢܐ celer in negotiis. — Pl. Ps. 147, 10 גברי רַהֲטוֹנִין Ms. (Ag. גוברין) die Schnellläufer. Esth. I 3, 13. 15. 8, 10. 14 רהטונין דרכיבין על סוסיא (Esth. II überall רהטיא) Schnellläufer, die auf Maulthiern ritten, vgl. רָהִיט *pl.*, Tw. הרצים. 2 Chr. 30, 6. 11 והוו רַהֲטוֹנַיָּא עברין מן קרי לקרי die Schnellläufer gingen von einer Stadt nach der andern. Das. 12, 10 דוכא דרהטוניא der Ort der Schnellläufer.

* Schabb. 147a הרטנים יוצאין בסודרים שעל כתיפן die Schnellläufer dürfen am Sabbat ausgehen mit den Tüchern, die sie auf ihren Schultern tragen. Das. שדרכן של רטנין לצאת בכך denn es ist die Art der Schnellläufer, dass sie so ausgehen (רטנין = רהטנין, ה elidirt, wie in רָטַיָּא, s. den vrg. Art.; anders nach Raschi).

רוּהֲנָא s. דּוּהֲנָא.

רְוָיָא, רֵיו, רֵו *m.*, רֵוּ, רֵיוּ *f.* (hebr. רְאִי, vgl. רַאֲוָה Ez. 18, 17) 1, von Menschen, Aussehen, Gestalt, Gesichtszüge. Deut. 21, 11 O. שפירת רֵיו ed. Sbj. (Ms. II, edd. Bon. Lssb. רוו, Mss. I u. III, ed. Cpl. u. a. היזו; J. ריווי) schön an Gestalt. Tw. תאר. Esth. 2, 7 שפירת ריוו (Esth. II יאיא בריוא). 1 Sm. 25, 3. Nah. 3, 4 dass. Hiob 33, 21 ישתיצי בסריה מן דיוו sein Körper wird beraubt der Gestalt, Tw. מראי. Gen. 29, 17 שפירא בריוא schön an Gestalt. 39, 6. Klgl. 4, 8 finster wurde ... ריווהון ihre Gestalt, Tw. תארם. (Bxt. fälschl.: „Pl. ריויהון לא אשתמודעו vultus ipsorum non fuerunt agniti"; denn die letzten zwei Worte gehören zum flg. Halbverse). — 2, von Pflanzen, Wuchs. Jer. 11, 16 ein Oelbaum, דשפיר בריויה der schön ist an seinem Wuchs (od. Gestalt), Tw. רענן. Deut. 11, 2 J. אילן דריויה שפיר ein Baum, dessen Wuchs schön ist.

רוֹבִי, רוֹבָא s. in רב׳.

רְוַז *fut.* S. נִירְוַז (syr. ܪܘܙ) sich freuen, jauchzen, frohlocken. Spr. 13, 9 נהורא דצדקי נירוַז ed. Walton (= Pesch., Ag. crmp. נירוון) das Licht (d. h. Glück) der Frommen ist heiter. Das. 11, 10 תִּרְוַז קריתהון Bxt. (Ms. תדוץ, edd. Ven. crmp. תדון) ihre Stadt wird frohlocken, Tw. תעלץ. 23, 16 ונירוזן כליותי meine Nieren werden sich freuen. V. 24 נדוץ ונידוץ (wahrsch. zu lesen נדוץ ונרוז = Pesch.) er wird sich freuen und frohlocken. 28, 12 כד ירוון צדיקיא Ms. (l. יִרְוְזוּן, Agg. יהדון) wenn sich die Frommen freuen, Tw. בעלץ.

רווזא Num. 25, 8 J. crmp. s. בִּרְזְוָא.

רְוַח I *fut.* יִרְוַח (syr. ܪܘܰܚ, hebr. רָוַח, verw. mit רָהַב) eig. luftig sein, dah. weit, geräumig sein, werden. Jes. 49, 20 רְוַח לִי werde geräumig für mich, d. h. dehne dich aus, Tw. גשה. Trop. (im Ggs. zu עִיק) Hiob 32, 20 אמליל וירוח לִגְרמי ich will sprechen und es wird mir weit werden, d. h. ich werde Erleichterung finden. Part. Peil (viell. Adj.) Ps. 23, 5 כלידי רְוִיחָא Ms. (Ag. רווחא) mein Kelch ist geräumig (oder: er ist in seinem ganzen Raum gefüllt), Tw. רויה.

Pa. רַוַּח, רַוַּח 1, (= Af.) erweitern, weiten Raum verschaffen. Spr. 18, 16 das Geschenk des Menschen מְרַוְּחָא לֵיה verschafft ihm Raum, d. h. freien Zutritt. Part. pass. Jer. 22, 14 עליין מְרַוְּחִין luftige, geräumige Söller. — 2, (denom. von רוּחָא) aufschwellen. Part. pass. Deut. 32, 24 J. מְרַוְּחֵי רוחין בישין von schädlichen Winden aufgeschwollen.

Ithpa. אִתְרַוַּח (syr. ܐܶܬܪܰܘܰܚ) eig. weiten Raum erlangen; insbes. trop. 1, genesen, Erleichterung bekommen. 1 Sm. 6, 3 ויתרוח לכון ihr werdet genesen, es wird euch Genesung zu Theil werden. 16, 23 וּמִתְרַוַּח לשאול Saul genas. Gen. 26, 31 J. ואתרווחו sie genasen, vergl. V. 26 J. Dah. auch — 2, von Kinderlosen: Erzeugungskraft erlangen. Gen. 20, 17 O. ואתרַוְּחוּ m. Agg. (= J. ואתרווחו, ed. Sbj. וְאִתְרְוָחוּ Ithpe.; Ms. II ואתסיאו) sie genasen; vgl. Raschi. 22, 20 J. אף היא אתרווחת . . למילד בנין auch sie (Milka) genas, um Kinder zu gebären. 25, 21 J. אף הוא הוה עקר ואתרווח auch er (Isaac) war unfruchtbar, aber er genas.

Af. אַרְוַח weiten Raum verschaffen. Gen. 26, 22 J. ארווח יי׳ לנא Gott verschaffte uns weiten Raum. Klgl. 3, 56 לְאַרְוָחוּתְנִי בגין בעותי mir weiten Raum zu verschaffen (d. h. mich der Bedrängniss zu entziehen) um meines Gebetes willen. Part. pass. 2 Chr. 23, 15 אתר מַרְוַח ein geräumiger, weiter Ort. 1 Sm. 20, 25. 27 אתרא דדויד מרוח der Ort (Sitz) Davids war offen, leer, Tw. ויפקד.

*Snhdr. 7a der überströmende Kanal (bildl. für Streit, Zank, vgl. בִּידְקָא) כיון דרווח רווח wenn er anfängt sich zu erweitern, so wird er immer mehr überhand nehmen. Chull. 8a בית השחיטה מירווח רווח die Schlachtstelle am Thiere erweitert sich immer mehr, d. h. der Ort des Einschnittes klafft aus einander. Uebertr. B. bathra 90b תרעא דרווח רוח wenn der Marktpreis erst zu sinken anfängt (eig. sich erweitert), so wird er immer mehr sinken. jer. Nedar. zu 5, 4 חד בר נש נדר דלא מרווחא Jem. that ein Gelübde, nichts verdienen zu wollen. B. mez. 73a מרווחנא להו ich verbessere sie (die Felder), steigere ihren Werth.

רְוַח II **רַוְחָא** *m.* (hebr. רֶוַח) 1, Raum, Weite. Gen. 32, 16 O. וְרַוְחָא תשוון ihr sollt einen Raum lassen. — 2, Befreiung, Errettung. Nah. 1, 9 רווח בתר עקא Befreiung nach der Bedrängniss. Exod. 9, 28 O. וסגי קדמוי רוח דלא יהון וכו׳ gross ist seine Rettung, dass keine Donner nunmehr sein werden, Tw. ורב ellipt. Esth. 4, 14. Jes. 32, 15 עד דייתי לנא רְוַח bis für uns Rettung kommen wird. — Pl. fem. Gen. 26, 22 J. רַוְחָתָא (weite Räume) *N. pr.* einer Stadt, Tw. רחבות.

*Kethub. 69a רווח ביתא der Verdienst des Hauses. Cant. r. cap. 1 p. 3d לית בר נש מתני אננקי דידיה אלא בשעת רווחיה der Mensch spricht erst dann von seiner Noth, wenn er im Wohlstande lebt. Meg. 7b רווחא לבסימא שכיח für etwas Schmackhaftes findet sich Raum, d. h. der Mensch kann, selbst wenn er noch so satt ist, wohlschmeckende Speisen vertragen.

רְוַח III **רַוְחָא** oder **רַוַּח** **רַוְּחָא** *m.* ein die Stadt umgebender weiter Raum, Bezirk, der als Weideplatz dient, dass., was hebr. מִגְרָשׁ. Num. 35, 2 O. וּרְוַח לקירויא Mss., ed. Lssb. (ed. Sbj. überall רַוַּח) der Bezirk um die Städte. Lev. 25, 34 O. Ez. 45, 2. 48, 15. 17 רַוְחָא. — Pl. Num. 35, 4. 5 O. רַוְחֵי קרויא Mss., ed, Lssb. u. a. ohne Dag. (ed. Sbj. רַוְּחֵי) die freien Plätze um die Städte. V. 3. Jos. 14, 4. 21, 2 fg.

*Genes. r. sect. 74 אנשי המזרח אינן נוטלין עיצה אלא במקום רווח die Morgenländer (d. h. Medier, vgl. Berach. 8b) berathen sich blos auf freiem, geräumigem Platze. Das. Jacob berief seine Frauen behufs Berathschlagung „aufs Feld" (Gen 31, 4) במקום רווח nach einem freien Platze.

רַוְחָא **רַוְחָתָא** *f.* (hbr. רְוָחָה) eig. die Weite, das Freie, gew. trop. Befreiung, Erleichterung. Ps. 18, 20 ואפיק יתי לרווחא er führte mich in die Weite hinaus, d. h. dahin, wo ich Erleichterung finde. 31, 9 אקימתא לרווחתא ריגלי Ms. (Ag. לרווחא) du stelltest auf weiten Raum meinen Fuss. 66, 12 ואפיקתני לרוחתא du brachtest mich ins Freie, Tw. לרויה; vgl. רְוַח I Pe. g. Ende.

רוּחָא *St. c.* רוּחַ comm. (syr. ܪܽܘܚܳܐ, hebr. רוּחַ) 1, das Wehen der Luft, Wind. Gen. 1, 2. 8, 1 O. (J. רוח רחמין der Wille der Gnade, s. nr. 3). Jes. 40, 7. — 2, übertr. Seite, Weltgegend. Ez. 42, 16 fg. רוח קדומא die Ostseite. — 3, Hauch, das Hauchen. Gen. 6, 17 רוחא דחיי der Lebensodem. Exod. 6, 9. Ps. 33, 6. — 4, Lebensgeist,

Seele, Gemüth. Ps. 22, 21 רוחא דגושמי der Geist in meinem Körper. 31, 6. 32, 2. Hiob 15, 13. 1 Kn. 21, 5. — רוחא דקודשא eig. der Geist der Heiligkeit, d. h. des heiligen Gottes, vgl. קֹדֶשׁ. Gen. 45, 27 O. ושרת רוח קודשא על יעקב der heilige Geist kam über Jacob. Das. J. רוח נבואה der prophetische Geist, Tw. ותחי רוח — nach Aboth de R. Nathan cap. 30 רוח הקדש שנסתלקה מיעקב שרתה עליו. Ps. 45, 1 דאיתמר ברוח קודשא Ms. (Ag. בנבואה) was durch den heiligen Geist gesagt wurde. 137, 5 מתיב קל רוחא דקודשא Ms. (Ag. crmp.) die Stimme des heiligen Geistes entgegnete. 1 Chr. 11, 11 ונפק על פום קל רוחא דקודשא er ging aus auf Befehl des heiligen Geistes. Jes. 42, 1. 59, 21 רוח קודשי mein (Gottes) heiliger Geist, Tw. רוחי. — Pl. (von nr. 1) Deut. 32, 24 J. רוּחִין בישין schädliche Winde. Ferner (von nr. 2) Ez. 37, 9 מארבע רוּחַיָּא אתיא רוחא von den vier Weltgenden komme, (eig. sei kommend) o Wind! Jer. 49, 36 רוּחָתא die Seiten. — Num. 16, 22 O. אלה רוחיא der Gott der Geister.

*Ab. sara 20 b קדושה מביאה לידי רוח הקדש ורוח הקדש מביאה לידי תחיית המתים die Heiligkeit (im Lebenswandel) führt zum heiligen Geist, und der heilige Geist führt zur Wiederbelebung der Todten. Meg. 7 a אסתר ברוח הקדש נאמרה das Buch Esther wurde unter dem Einfluss (Inspiration) des heiligen Geistes abgefasst. Nach einer Ansicht das. wurde dieses Buch nicht unter einer solchen Inspiration abgefasst. Joma 9 b mit dem Tode der ersten Propheten נסתלקה רוח הקדש entschwand der heilige Geist; vergl. נְבִיָּא. 21 b im zweiten Tempel fehlte רוח הקדש der heilige Geist. jer. Schek. cap. 5 g. E. רבהון דרוחייא der Beherrscher der Geister.

רְוִי *fut.* יִרְוֵי (syr. ܪܘܳܐ, hebr. רָוָה) eig. mit Feuchtigkeit erfüllt werden, bes. vom Weine, trunken sein, werden, sich satt trinken. Gen. 9, 21 O. er trank vom Weine וּרְוִי edd. Sbj., Lssb. (= J., sp. Agg. ורוִי) und wurde trunken. 43, 34 O. וּשְׁתִיו וּרְוִיו עמיה edd. Sbj. Lssb. u. a. (= J., sp. Agg. falsch וּשְׁתִיאו וּרַוִּיאו) sie zechten mit ihm und wurden trunken. Spr. 23, 21 דִּרְוֵי der sich betrinkt. V. 20 דִּרָוָן חמרא die sich in Wein betrinken. Hag. 1, 6 שתן ולא רָוָן sie trinken und werden nicht satt. Jes. 28, 7. 29, 9. Jer. 25, 27. Uebrtr. Jer. 46, 10 וְתִרְוֵי מדמהון (m. Agg. falsch ותרַוֵּי) es (das Schwert) wird getränkt sein von ihrem Blute. Jes. 34, 7. Klgl. 4, 21 תִּרְוֵי (m. Agg. falsch תרַוֵּי) du wirst (vom Leide) trunken sein.

Pa. רַוִּי, רַוֵּי tränken, nässen. Jes. 55, 10 der Regen מְרַוֵּי ית ארעא tränkt die Erde. Hos. 6, 3, Tw. יורה. Deut. 32, 2 J. I כרסיסין מְרַוְּיָין לקושין דִמְרַוְּוין צמחוני ארעא (J. II מְרַוְּיָין) wie die Tropfen des Spätregens, welche die Erdgewächse tränken. Ps. 65, 11 נציינהא רַוֵּי Ms. (vergl. תַּיְרִסָא) tränke ihre Furchen. Part. pass. Jes. 58, 11 כגינת שקיא דִמְרַוְּיָא wie ein berieselter Garten, der getränkt wurde. Uebrtr. mit Leiden sättigen. Jer. 51. 57. — Jes. 16, 9 אירווינך דמעתא ich werde dich mit Thränen sättigen.

Ithpa. אִתְרַוִּי betrunken werden, sich betrinken. Jes. 5, 22 לְאִתְרַוָּאָה מן עתיק sich in altem Wein zu betrinken. 49, 26 וכמא דמִתְרַוָּן מן חמר מירת כן חיות ברא מדמהון תתרַוֵּי wie man sich mit Myrrhenwein berauscht, so werden auch die Thiere des Feldes sich von ihrem Blute berauschen. 56, 12 ונתרַוֵּי ed. Ven. I (Ag. וְנִתְרְוֵי) wir werden uns betrinken. Hbk. 2, 15. Uebrtr. Ps. 36, 9 יתרוֵיין מן דהן ברכתא דביתך Ms. (Ag. כדהן) sie sättigen sich von der Fettigkeit des Segens deines Hauses. (Jer. 51, 7 רוון crmp. s. דְּוָן).

Af. = Pa. Klgl. 3, 15 אַרְוְיַנִי גידא er tränkte mich mit Wermuth, Tw. הרוני.

*Gittin 68 a אישתי רוא וגנא er trank, wurde berauscht und schlief ein.

רַוְיָא, רַוֵּי, רַוִּי *m.* Adj. (syrisch ܪܰܘܝܳܐ, ܪܰܘܝܳܐ) trunken, ein Trinker, Betrunkener, dass., was hbr. שִׁכּוֹר. 1 Kn. 16, 9. 20, 16 שתי רווי er zechte so, dass er trunken wurde. Jes. 19, 14 כמא דטעי רויא wie der Betrunkene taumelt. Spr. 26, 9. 10 ורויא עביר ימא Ms. (= Pesch., Ag. ורזיא crmp.) der Betrunkene, der übers Meer geht, Tw. וְשִׁכּוֹר) וְשֹׁכֵר עֹבְרִים עֹבֵר יָם). Jer. 23, 9. Hiob 20, 25. Jer. 48, 26. 51, 39. — Pl. Joel 1, 5 רַוַּיָּא die Betrunknen. — Fem. 1 Sm. 1, 13 רַוְיָא eine Betrunkene. Uebrtr. Jes. 51, 21 דרויא מן עקא ולא מן חמר die vom Leide, aber nicht vom Wein betrunken ist.

*Schabb. 32 a שבקיה לרויא דמנפשיה נפיל lasse den Betrunkenen, denn er wird schon (ohne dein Hinzuthun) von selbst fallen.

רַוְיָתָא *f.* 1, Berauschendes. Hos. 4, 11 חמרא ורויתא Wein und berauschendes Getränk. Spr. 20, 1 ורויתא שיכרא (Pesch. ܘܪܰܘܝܽܘܬܳܐ) berauschend ist das starke Getränk, Tw. המה. — 2, Rausch, Trunkenheit. Esth. 2, 1 רַוְיַת חמרא der Weinrausch.

רַוְיוּ *f.* (syr. ܪܰܘܝܽܘܬܳܐ) Trunkenheit, Rausch; als concret. Micha 2, 11 ומלפין להון לחמר ולרויו sie gewöhnen sie an Wein und berauschenden Trank.

רום prät. רָם *fut.* יְרוּם, יְרִים, יֵירַם (hbr. רָם,

syr. ܪܳܡ) hoch sein, werden, sich erheben. 1 Sm. 10, 24 וּרָם מִכָּל עַמָּא er war höher als das ganze Volk. Oft trop. Deut. 8, 14 O. וְיִרָם לִיבָּךְ ed. Sbj. (Mss., edd. Bon., Cpl. וְיִרִים, ed. Wien u. a. וְרִים, ed. Lssb. (ויתקוף dein Herz würde sich erheben (vor Stolz). 17, 20 O. דְּלָא יִרָם לִיבֵּיהּ ed. Sbj. (Mss., edd. Bon., Lssb. Cpl. יְרִים, sp. Agg. ירום) dass sein Herz sich nicht erhebe. 1 Sm. 2, 1 רָמַת קַרְנִי mein Horn (Kraft) ist hoch. Ps. 89, 14. 18 תרום קרננא Ms. (Ag. קרנהון) es erhöht sich unser Horn; vgl. רְאֵם.

Ithpe. אִתְּרַם gehoben, erhoben werden, sich erheben. Ez. 1, 19. 20. 10, 15 ואיתרמו כרוביא die Cherubim erhoben sich. V. 16 לְאִתְּרָמָא sich zu erheben. V. 17 ובאתרומיהון מִתְּרָמִין עִמְּהוֹן als jene sich erhoben, erhoben sich auch diese mit ihnen. Trop. Deut. 8, 14 J. דילמא יתרם ליבכון euer Herz könnte sich stolz erheben.

Af. אֲרִים (syr. ܐܰܪܺܝܡ, hbr. הֵרִים) erheben, aufheben, in die Höhe heben. Exod. 7, 20 O. וארים בחוטרא ed. Sbj. u. Mss. (Bxt. וַאֲרִים = J.) er erhob (die Hand) mit dem Stabe. 8, 1 וַאֲרִים ית ידיה er erhob seine Hand. 17, 11 O. כד מָרִים משה ידוהי als Mose seine Hände erhob. 35, 22. Gen. 39, 15. 19 אֲרֵמִית קלי ich erhob meine Stimme. Ps. 3, 4 מָרִים רישי der mein Haupt erhebt, d. h. mich hoch stellt. Jes. 3, 16 מְרִימָן צואר die den Hals (stolz) hoch tragen. 30, 8 לַאֲרָמָא עממיא (לַאֲרָמָא) die Völker zu heben. 10, 15. 52, 8. Lev. 23, 11. 12.

Ittaf. אִתְּרַם erhoben, in die Höhe gehoben werden. Exod. 29, 27 O. דְּאִיתְּרַם Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. u. J. דְּאִיתְּרַם) was gehoben wurde, Tw. הורם. Gen. 7, 17 O. וְאִיתְּרָמַת מֵעַל ארעא sie erhob sich von der Erde.

Polel רוֹמֵם (= hebr.) erheben, erhöhen. Trop. Ps. 37, 34 וירוממינך er wird dich erheben. 34, 4. 75, 8. 107, 31. Spr. 4, 8. Part. pass. Ps. 18, 47 מְרוֹמַם אלהא erhaben ist Gott. 118, 16 die Rechte Gottes מְרַמְמָא (vergl. Palp.) ist erhaben. Hiob 38, 15 אדרע מְרָמַם (Ag. מְרַמְמָא fem., vergl. אֶדְרָע) der gehobene Arm.

Ithpol. אִתְרוֹמַם erhoben, gehoben werden. Ps. 107, 25 ואתרוממו גללוי seine Wellen erhoben sich. Trop. das. 75, 11 יתרוממו תקוף רומהון Ms. (Ag. יתרוממן רומיהון) es hebt sich (zeigt sich erhaben) die Macht ihrer Erhabenheit. 108, 6 אִתְרוֹמַם עילוי שמיא zeige dich erhaben über dem Himmel. 89, 17. 25.

Palp. eig. רַמְרֵם (syr. ܪܰܡܪܶܡ), gew. רוֹרֵם u. רָרֵם (nach Elision des מ [u. ו], vgl. רַבְרֵב) erheben, aufrichten, hoch stellen. Ps. 9, 14 מְרוֹרֵם לִי Ms. (Ag. מְרוֹמֵם) er stellt mich hoch. 27, 5 ירורם יתי er erhebt mich. Spr. 17, 19 וּמְרָרֵים תרעיה Ms. (Pesch. ܘܡܪܰܡܪܶܡ, Ag. ומורים) wer seine Thüre hoch macht. Uebrtr. Spr. 14, 34 צדקתא תרורם אומת die Tugend hebt das Volk.

Ithpalp. אִתְרָרַם, אִתְרוֹרַם (syrisch ܐܶܬܪܰܡܪܰܡ) erhoben, gehoben werden, sich erheben, sich überheben. Ps. 57, 6. 12 אתרורַם על מלאכי שמיא Ms. (Ag. י״י על) erhebe dich über die Engel des Himmels. Spr. 11, 11 תתרורם מדינתא es hebt sich die Stadt. 18, 12 vor dem Sturze נתרורם ליביה דגברא S. Ms. (Ag. 'ית) hebt sich das Herz des Menschen. 30, 32 לא תתרורם überhebe dich nicht. Hiob 22, 12 sie, die Sterne אתררמו Ms. (Ag. זקופו) sind hoch, Tw. רמו. Ps. 13, 3 יתררם Ms. (Ag. יתרם). 27, 6 יתררם רישי mein Haupt erhebt sich. Derivat. רָם, אֲרָמָא s. d. W.

רוּמָא *m.* (syr. ܪܽܘܡܳܐ, hebr. רום) 1, Höhe, Anhöhe, erhabener Ort. Jes. 14, 12, 13 לרומא איסק in die Höhe will ich steigen. 22, 16. Hiob 5, 11. Jer. 31, 15 ברום עלמא auf der Höhe der Welt, Tw. ברמה. Ob. 3. Ez. 1, 18. 10, 19 רום שמיא die Himmelshöhe. 41, 8. Deut. 11, 18 J. רום ידכון die hohe Stelle an eurer Hand. — 2, übrtr. Erhabenheit, Hoheit, Würde. Num. 23, 22 O. תוקפא ורומא דיליה Macht und Erhabenheit besitzt er. Deut. 33, 17 O. dass., Tw. קרני ראם. Ps. 22, 22 ומן קדם תקוף ורומא אתיב לי Ms. (Ag. וממלכין דתקיפין ורמין כרימנא קבילתא צלותי) von der (seiner) Macht und Erhabenheit aus antwortete er mir, Tw. ומקרני רמים. 73, 8 רום לבהון die Erhabenheit (Stolz) ihres Herzens.

רוֹמִי (רוֹמָא) (gr. Ῥώμη, Roma) Rom, *N. pr.* der bekannten Stadt in Italien. Jes. 34, 9 ויתהפכון נחלהא דרומא לזפא ed. Ven. I u. Levita (Ag. דכות) die Ströme Roms werden sich in Pech verwandeln. 54, 1 die Kinder des verödeten Jerusalems werden mehr sein מבני רומי יתיבתא ed. Ven. I u. Levita (in Ag. fehlt unser W.) als die Kinder des bewohnten Rom. Ps. 108, 11 wer führt mich עד רומי רשיעא Ms. (ed. Ven. I כרכא דרומי; Ag. כרכא רשיעא) nach dem frevelhaften Rom! Tw. עיר מבצר. Num. 24, 19 J. כרכא חייבא דהיא רומי Levita (Ag. קושטנטיני קרתא חייבתא) die lasterhafte Stadt, das ist Rom. Exod. 12, 42 J. II Mose wird aus der Wüste kommen ומלך משיח מן רומי Levita (Ag. רומא) und der König Messias aus Rom. Ez. 39, 16 קטולי רומי קרתא die Erschlagenen der Stadt Rom. Micha 7, 8. 10 רומי בעיל דבבותי ed. Ven. I u. Levita (fehlt in Ag.) Rom, meine Feindin. 1 Sm. 2, 5 ורומי דמליא סגי עממיא ed. Ven. I (Ag. וכוש) Rom,

das von vielen Völkern voll ist. Klgl. 4, 22 zu jener Zeit wird er deine Sünden ahnden, רומי רשיעא דמתבניא באיטליא ומליא אוכלוסין מבני אדום ed. Ven. I (in Ag. blos ברתא דאדום) o frevelhaftes Rom, das in Italien gebaut und von Schaaren der Idumäer voll ist. Esth. II 1, 1 Anf. תמינאה דרומי die achte (Herrschaft) ist die von Rom. Das. שדא גירא לרומי חייבתא דתתעקר בעגלא מן עלמא ed. Ven. I u. Levita (fehlt in Ag.) er warf einen Pfeil gegen das lasterhafte Rom, das alsbald von der Welt vertilgt werden möge.

* Snhdr. 21 b בשעה שנשא שלמה את בת פרעה ירד גבריאל ונעץ קנה בים והעלה שירטון ועליו נבנה כרך גדול שברומי zur Zeit als Salomo die Tochter Pharao's heirathete, kam der Engel Gabriel herab u. befestigte ein Rohr im Meere. Alsbald erhob sich daselbst eine Sandbank (gr. σύρτις) und darauf wurde die grosse Burg in Rom erbaut. Jalk. II § 652 zu Ps. 10 רומוס ורומולוס מתה אימן וזימנתה הזאבה שתניקם והניקם ועמדו ובנו שני צריפין גדולים ברומי die Mutter von Remus und Romulus hatte vor ihrem Tode die Wölfin (Lupa) bestimmt, welche sie (die Kinder) säugen sollte; und als diese herangewachsen waren, bauten sie zwei grosse Binsenhütten (gr. ὁ σάρπος) in Rom. Genes. r. sect. 61 g. E. כל צור שכתוב במקרא מלא בצור מדינה הכתוב מדבר חסר ברומי הכתוב מדבר überall, wo in der heil. Schrift das W. צור plene geschrieben ist, so ist die Stadt Tyrus, wo aber dieses W. defectiv (צֹר = צר) geschrieben ist, so ist Rom darunter zu verstehen. Levit. r. sect. 13 g. E. החזיר זו פרס (l. רומי) unter החזיר die Sau (Lev. 11, 7) ist Rom zu verstehen. Das. von allen Propheten haben blos zwei dieses Reich gekennzeichnet, näml. Asaf u. Mose. אסף אמר יכרסמנה חזיר מיער משה אמר ואת החזיר כי מפריס פרסה למה נמשלו להזיר לומר לך מה חזיר בשעה שהוא רובץ מוציא טלפיו ואומר ראו שאני טהור כך מלכות אדום מתגאה וחומסת וגוזלת ונראה כאלו מצעת בימה Asaf sagte: „Es möge sie zerwühlen der Eber vom Walde" (Ps. 80, 14); und Mose sagte: „der Eber (das Schwein), der behuft und hufgespalten ist u. s. w." Warum werden sie dem Eber verglichen? Weil so wie dieser, wenn er sich hinstreckt, seine gespaltenen Klauen zeigt und spricht: Sehet, dass ich rein bin! ebenso das idumäische (römische) Reich verfährt. Es thut stolz, raubt und plündert, und giebt sich dabei den Anschein, als ob es einen Gottesaltar (gr. βωμός) errichtete. (Anst. ונראה . . . בימה hat Midrasch Tillim z. St. eine richtigere LA. ומראה כאלו הם דינים של אמת: es giebt sich den Anschein, als ob es gerechte Rechte vollzöge. — Die Masoreten haben diese Agada wahrsch. dadurch angedeutet, dass sie in Ps. l. c. in dem W. מיער den Bst. ע über dem W. geschrieben (ע' תלויה), wodann מיר als trnspon. von רמי angesehen werden könnte). Nach Aboth de R. Nathan cap. 34: um die LA. מיאר anzudeuten:

רוּמָאֵי *m. pl. N. gent.* die Römer, romani. Hbk. 3, 17 ישתיצון רומאי ed. Ven. I (fehlt in Ag.) die Römer werden vertilgt werden. Num. 24, 24 O. וסיען יצטרחן מרומאי Mss., ed. Bon. u. a. (in ed. Lssb. fehlt unser W., in ed. Sbj. ist es blos durch die Vokalzeichen angedeutet, vgl. סִיעָא I; J. II מן דרומאי) Truppen werden sich sammeln von den Römern. Klgl. 1, 19 הינון רומאי דעלו עם טיטוס ואספסינוס ed. Ven. I (vgl. אִסְפַּסְיָנוֹס) das sind die Römer, welche mit Titus und Vespasian hinaufzogen. 4, 17 דהוינא מתינן לרומאי ed. Ven. I (Ag. לנוכראי) die wir auf die Römer hofften. Das. דאסתכינא לרומאי ed. Ven. I (Ag. לנוכראי) dass. 5, 11 אתעניאו מן רומאי ed. Ven. I (Ag. ארמאי) sie wurden von den Römern gepeinigt.

* Berach. 62 b ההוא פרסאה (l. רומאה; vergl. das. die Anspielung auf אדם = ארם Rom) jener Römer, vgl. מַלְכּוּ. B. bathra 11 b אכסדרא רומיתא die römische Halle. Schabb. 10 b.

רוֹמְמוּתָא *f.* (hbr. רוֹמְמוּת) Erhabenheit, Hoheit. Num. 23, 22 J. תוקפא ורוממותא die Macht und die Erhabenheit.

רוּפִילָא *m.* Rufulus, Kriegsoberster (in Rom führten die vom Feldherrn selbst eingesetzten Tribuni militum den Namen Rufuli, hing. hiessen die vom Volke gewählten: Comitiati). — Pl. Ruth 1, 2 והוו תמן רופילין sie waren dort Kriegsoberste. Esth. 9, 6. 12 גברין רופילין Männer, welche Oberste waren, Tw. איש.

* Schebuoth 6 b מלכא ורופילא der persische König und der (ihn begleitende) Rufulus; Titel eines persischen Obersten. B. mez. 49 b u. 107 b פרזק רופילא Parsak, der Rufulus; vgl. Raschi: משנה למלך der nächst dem Könige den zweiten Rang einnahm.

רוק I leer sein, s. רִיק. II speien, s. רְקַק.

רְוָוקָא *m.* Jüngling, junger Mann. — Pl. Jes. 40, 30 רְוָוקֵי רשיעיא (ed. Ven. I רִיקֵי) die frevelhaften Jünglinge, Tw. ובחורים. Stw. רוק = רבק kräftig sein oder mästen, vergl. רִבְקָא.

* Pes. 113 a רווק הדר בכרך ואינו חוטא ein Jüngling, der in der grossen Stadt wohnt u. nicht sündigt. Kiddusch. 4, 13. 14 לא ילמד אדם רווק סופרים ein junger unverheirateter Mann befasse sich nicht mit Jugendunterricht, weil er näml. mit den Müttern, die ihre Kinder in die Schule führen, oft allein sein könnte. Das. לא ירעה רווק בהמה ולא ישנו שני רווקים בטלית אחד ein Jüngling weide nicht das Vieh und zwei Jünglinge sollen nicht unter einer Bedeckung schlafen.

רוֹקֵן Poel (denom. von רֵיקָן, eig. Stw. רֵיק, רוק, der adject. Endbst. Nun wurde beibehalten wie in דַּאֲבַן, מְמִיקַן u. a.) 1, leer machen, ausleeren; mit Accus. der Pers., des Gefässes u. dgl., denen man ihren Inhalt od. Besitz entzieht. 2 Chr. 20, 25. 24, 11 ורוקינו ית ארונא sie leerten den Kasten aus, Tw. ויערו. Exod. 12, 36 O. ורוקינו ית מצרים (J. מנכסיהון) sie leerten die Egypter (von ihrer Habseligkeit) aus. 3, 22, Tw. ונצלתם. — 2, mit Accus. des ausgeleerten Ggsts., ausschütten, ausgiessen, dah. überh. absondern, entfernen. Gen. 31, 9 J. ורוקן יי׳ ית גיתא וכו׳ Gott entfernte die Heerde eures Vaters. V. 16 J. עותרא דרוקן יי׳ מן אבונא der Reichthum, den Gott unserm Vater entzogen hat. Jer. 48, 12 ונכסיהון ירוקנון ihre Güter werden sie leeren, d. h. ihnen entziehen, Tw. יריקו. — 3, herauswerfen, trop. verwerfen. Lev. 18, 25. 28 O. ולא תרוקן ארעא יתכון . . . כמא דרוקינת וכו׳ dass das Land euch nicht hinauswerfe, so wie es die frühern Einwohner hinausgeworfen. Num. 24, 17 J. וירוקן כל בנוי דשת er wird alle Söhne Seths hinauswerfen (oder verwerfen). Ps. 56, 8 רוקן יתהון verwirf sie, Tw. פלט, vgl. פַּלֵּט. 141, 8 לא תרוקן נפשי verwirf nicht meine Seele, Tw. תער.

Ithpo. אִתְרוֹקַן entledigt, ausgeleert werden. Klgl. 1, 1 אתרוקינת מנהון du wurdest von ihnen ausgeleert. 4, 21 תרוי ותתרוקני du wirst trunken und ausgeleert (d. h. des Verstandes oder des Vermögens baar) werden, Tw. ותתערי. Jes. 3, 26 ותתרוקן ארעא Bxt. (Ag. ותרוקין, Kimchi ותדחקן, vgl. Raschi: ותתרוקן) das Land wird menschenleer werden, Tw. ונקתה.

*Snhdr. 60b ריקן העבודות כולן לשם המיוחד er entzog sämmtliche Opferculte (den Götzen und bestimmte sie) für Gott allein; dass näml. nicht blos das Schlachten eines Opfers, sondern auch alle andern Opferdienste für Götzen verboten seien; mit Bezug auf Exod. 22, 19. — Levit. r. sect. 34 p. 178c diese Welt gleicht einem Radwerk, woran Schöpfgefässe angebracht sind, דמלי מתרוקן ודמתרוקן מתמלא das volle wird ausgeleert und das leere gefüllt; vergl. נַטְלָא. jer. Berach. cap. 9 Anf. אם נתרוקנה אומתך עמוד וגודרה wenn deine Nation leer (d. h. der Tugenden baar) geworden, so bestrebe dich sie zu umzäunen, näml. durch gesetzliche Verordnungen.

רוֹרַב s. רַבְרַב. **רוֹרֵם** s. רום.

רוּשׁ, רֵישׁ s. דוש.

רָז, רָזָא m. (syr. ܪܳܙܳܐ, ܪܳܙ u. ܪ̈ܳܙܶܐ) Geheimes, Geheimniss, Abgesondertes. Jes. 24, 16 רז אגר לצדיקיא der geheime Lohn der Frommen. Das. רז פורענות לרשיעיא die geheime Bestrafung der Frevler, d. h. die Vergeltung der Tugenden und Laster, die den Sterblichen ein Geheimniss ist. Am. 3, 7 גלא רזיה לעבדוהי er offenbarte sein Geheimniss seinen Knechten, den Propheten. Ez. 28, 3. Gen. 49, 6 O. בְּרָזְהוֹן ed. Sbj. (sp. Agg. ברזיהון) in ihrem Geheimniss. Ps. 91, 1 der seine Schechina ruhen lässt ברזא עילאה in dem obersten Geheimzimmer. — Mit vorgesetzt. בְּ als Adv. בְּרָז insgeheim, im Geheimen. 1 Sm. 18, 22. 24, 5. Ri. 9, 31. Deut. 13, 7 J. — Pl. Esth. 6, 1 גלא רָזִין der die Geheimnisse offenbart. 2 Kn. 6, 11 רָזַי.

רָזַב. Deriv. אַרְזוֹבָא u. מַרְזְבָא s. d. W.

רָזַח. Deriv. מַרְזְחָא s. d.

רָזְיָא m. heftig. Hiob 37, 13 מטרא רזיא der heftige (mit Vehemenz fallende) Regen. (Spr. 26, 10 רזיא crmp. s. רַזַּי).

*Taan. 3b מטרא רזיא לאילני der heftige Regen ist den Bäumen dienlich. Das. דאתי ניחא . . דאתי רזיא wenn der Regen langsam, wenn er heftig fällt. Snhdr. 45b zwei Personen erheben den Stein, ושדא להו איהו כי היכי דתיתי מרזיא aber nur eine von ihnen wirft ihn (auf den zum Steinigungstode Verurtheilten), damit er mit grösserer Kraft falle.

רָזִיאֵל (Geheimniss Gottes) Rasiel, *N. pr.* eines Engels. Khl. 10, 20 רזיאל מלאכא מכריז בכל יומא מן שמיא על טורא דחורב וכו׳ der Engel Rasiel ruft an jedem Tage vom Himmel aus auf dem Berge Horeb, und dessen Stimme verbreitet sich in der ganzen Welt; er verkündet näml. die geheimen Dinge der Menschen, Tw. עוף השמים.

רְזַם s. רְמַז.

רָזַף. Deriv. אַרְזַפְּתָא und מַרְזוֹפָא s. d. W.

רְחַב m. Adj. (hebr. רָחָב) weit, breit. Trop. Spr. 28, 25 גברא רחב edd. Ven. (Bxt. רחב נפשא) ein habsüchtiger Mensch, eig. der eine weite Kehle hat und Alles verschlingen möchte; vgl. jedoch יַעְנָא.

רְחוֹב, רְחוֹבָא m. (hbr. רְחֹב, רְחוֹב) weiter, offner Platz, dah. Strasse, platea. Gen. 19, 2 O. ברחובא נבית in der Strasse wollen wir übernachten. Ez. 16, 24. Ri. 19, 20. — Pl. Jer. 9, 20 (21) רְחוֹבִין. Am. 5, 16 רְחוֹבַיָּא die Strassen. Sach. 8, 5 רחובי קרתא die Strassen der Stadt. Nah. 2, 5.

רֵיחְיָא od. **רֵחְיָא** m., **רֵיחוּתָא** f. (syr. ܪܚܝܳܐ, pl. ܪ̈ܚܰܝܳܐ, hebr. רֵחַיִם dual) Mühle, Handmühle. Exod. 11, 5 O. u. Deut. 24, 6

O. רֵיחְיָא ed. Sbj. überall (ed. Lssb. רְחְיָא; Mss. u. sp. Agg. רַחַיָּא, רֵיחַיָּא *pl.*) die Mühle. Num. 11, 8 O. dass. — Das. J. I רֵיחוּתָא; J. II רַחֲוָתָא *pl.* (Pesch. hat an allen diesen drei Stellen: ܪ̈ܚܝܐ; die Angabe in Cast. Lex. p. 863 unter רי: ܪ̈ܚܝܐ, scheint daher falsch zu sein).

*M. Katan 10b אמת ריחיא die Stange, Axe des Mühlsteines. Das. חמרא דריחיא die hölzerne Eselsfigur, auf der die Handmühle liegt (vgl. Matth. 18, 6). Ab. sara 16b דבי מר יוחני טחני ריחים בערודי in dem Hause des Mar Jochnai drehte man die Mühlsteine durch Waldesel. Bildl. Kiddusch. 29b ריחים בצוארו ויעסוק בתורה mit dem Mühlsteine am Halse sollte man sich mit dem Gesetzstudium befassen! d. h. wer sich vor seiner Verheirathung nicht mit den Studien befasste, der dürfte später, weil von häuslichen Sorgen zu sehr in Anspruch genommen, nicht mehr dazu kommen.

רַחְלָא, רְחֵלָא *f.* (hebr. רָחֵל) Mutterschaf. Jes. 53, 7. — Pl. Gen. 32, 14 O. רַחְלֵי edd. Sbj., Lssb. (Ms. I רְחֵילִין, sp. Agg. = J. רְחֵילֵי). Deut. 14, 4 O. אמרין דְּרַחְלִין edd. Sbj., Lssb. (Mss. דִּרְחַלִין und דִּרְחֵלִין; J. בני רחילין) Lämmer von Mutterschafen. Gen. 31, 38 O. רַחְלָךְ deine Schafe.

*Kethub. 63a רחילא בתר רחילא אזלא כעובדי אמה כך עובדי ברתה ein Lamm folgt dem andern, wie die Handlungen der Mutter sind auch die der Tochter. Chull. 137b רחלים, רחלות, erstere Form mit masc. End. sei hebr. (לשון תורה), letztere mit fem. End. talmud. (לשון חכמים), vgl. לִישָׁן. Schabb. 5, 2 רחלות. Das. הרחילין.

רְחֵים, רְחֵם *fut.* יִרְחַם, יִרְחֵים, S. נִירְחַם (syr. ܪܚܡ, hebr. רָחַם Ps. 18, 2, gew. אָהַב) 1, lieben, lieb, gern haben. Gen 37, 3. 44, 2 ואבוהי רְחֵים ליה sein Vater liebte ihn. Das. 22, 2 O. דרְחֵימְתָּא ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. דִּרְחֵימְתָּא; J. דאת רחים) den du liebst. 25, 28 O. רְחֵמַת ית יעקב (J. רְחֵימַת) sie liebte den Jacob. 1 Sm. 18, 20. 28. Ri. 14, 16. Mal. 1, 2. Jes. 57, 8. — Spr. 4, 6 רחמינה ותשגבינך Ms. (Ag. רחמה דתשוגבייך) liebe sie, so wird sie dich kräftigen. 9, 8 דִּנְרַחֲמִינָךְ Ms. (Ag. crmp. דברחמייך) damit er dich liebe. 20, 13 לא תרְחֵים שינתא liebe nicht den Schlaf. Deut. 6, 5 O. וְתִרְחַם ית יי du sollst Gott lieben. Lev. 19, 18 O. וְתִירְחֲמֵיה לחברך כותך Mss. II, III u. ed. Sbj. (Ms. I u. m. Agg. ותְרַחֲמֵיה Pa.) du sollst lieben deinen Nächsten wie dich selbst. Deut. 10, 19 O. ותירחמון ית גיורא ed. Sbj. ihr sollt den Fremdling lieben. V. 15 לְמִרְחַם יתהון sie zu lieben. V. 18 רָחֵים גיורא er liebt den Fremdling. 1 Sm. 18, 16 רָחֲמִין ית דויד sie liebten den David. Spr. 8, 17 אנא רָחֲמָא רחמיי ich liebe diejenigen, die mich lieben. Micha 6, 8. Ps. 31, 24. — 2, mit flg. עַל sich über Jemanden erbarmen, sich seiner liebreich annehmen, eig. Liebe über Jmdn. verbreiten (hbr. רִחַם). Ps. 103, 13 היך רְחֵים אבא על בניא הכדין רְחֵים יי״ על דחלוי Ms. (Ag. היך די רחים) wie sich der Vater der Kinder erbarmt, so erbarmt sich auch Gott seiner Verehrer. Spr. 28, 13 נירחם עלוי אלהא Gott wird sich seiner erbarmen. 2 Kn. 13, 23. Joel 2, 18.

Ithpe. אִתְרְחֵם pass. von Pe. nr. 2; gew. in der Phrase מן קדם יי״ יתרחם עלך von Gott komme Erbarmen über dich. Gen. 43, 28, Tw. יחנך. Hos. 14, 4. Exod. 33, 19 J. מאן דחמי ליה לְמִתְרַחֲמָא derjenige, dem es gebührt, dass man sich seiner erbarme. Spr. 15, 9 נִתְרְחֵם S. er wird geliebt, Tw. יֶאֱהָב.

Pa. רַחֵם (syr. ܪܚܶܡ, hebr. רִחַם) 1, mit flg. עַל sich über Jemanden erbarmen, sich seiner liebreich annehmen. Gen. 33, 11 O. רַחֵים עלי יי״ edd. Sbj. Bon. (ed. Cpl. u. a. רְחֵים; ed. Lssb. רְחֵים עלי קדם יי״) Gott nahm sich meiner liebreich an. Jes. 30, 18. 19. Jer. 31, 20 רַחָמָא אֲרַחֵם עליהון ich werde mich über sie erbarmen. Hos. 1, 6. Deut. 7, 2. 13, 9. 18. Num. 6, 25 O. וירחם עלך edd. Lssb., Cpl. (sp. Agg. falsch יתך; richtig jedoch Mss., edd. Bon. Sbj., nach welchen das Trg. = hebr. T., vergl. בֵּרֵךְ). — 2, mit Accus. = Pe. lieben. Gen. 29, 32 יְרַחֲמִינַנִי בעלי mein Mann wird mich lieb gewinnen. Deut. 7, 13. Ps. 4, 3. Klgl. 1, 19.

*Kethub. 105b האי צורבא מרבנן דמרחמין ליה בני מתיה ein Gelehrter, den seine Gemeinde liebt; vgl. מַעֲלֵי I. Schabb. 151b כל המרחם על הבריות מרחמין עליו מן השמים וכל שאינו מרחם וכו׳ demjenigen, der sich der Menschen erbarmt, lässt man auch vom Himmel aus Erbarmen zu Theil werden, wer aber sich der Menschen nicht erbarmt, dem lässt man vom Himmel aus kein Erbarmen zu Theil werden. Berach. 33a כל מי שאין בו דעה אסור לרחם עליו wer keine Erkenntniss (Einsicht) hat, über den darf man sich nicht erbarmen.

רְחִים I, רְחִימָא *m.* Adj. eig. Part. Peil (syr. ܪܚܝܡܐ, ܪܚܝܡ) geliebt, der Geliebte, Liebling, Freund. Jer. 9, 3, Tw. רֵעַ. Micha 7, 5 לא תתהמנון ברחים Ag. (ed. Ven. I תתהמון, wahrsch. zu lesen תהימנון) blicket (od. vertraut) nicht auf den Freund. Deut. 33, 12 O. u. J. II רחימא דיי״ der von Gott Geliebte, Tw. ידיד. — Pl. Hos. 1, 6. 8 רְחִימִין בעובדיהון lieblich in ihren Handlungen. 2, 8 (5). 2 Sm. 1, 23 דרחימין וחביבין die geliebt u. lieblich waren. — Fem. רְחִימָא amata Hos. 3, 1. Jes. 57, 8 אתתא דרחימא על בעלה eine Frau, die von ihrem

Manne geliebt wird. Deut. 21, 15. 16 O. רְחִימְתָּא ed. Bon. u. a. (edd. Sbj., Lssb. = J. רְחוּמְתָּא), Tw. אהובה u. האהובה.

רְחִים *m.*, gew. רְחִימְתָּא *f.* Liebe, Zuneigtheit, im Ggs. zu סְנָאתָא Hass. HL. 7, 7 אַתְּ מְקַבִּיל יתהון ברחים du nimmst sie mit Liebe auf. Khl. 9, 1 רחימתא די רחמינון die Liebe, womit er sie liebte. V. 6 רחימתהון ihre Liebe. 1 Kn. 10, 9 רְחִימַת יי׳ ית ישראל die Liebe Gottes zu Israel. 2 Sm. 1, 26 מפרשא לי רחימתך מרחימת תרתין נשין vorzüglicher war deine Liebe (zu mir) als die Liebe der (meiner) beiden Frauen. Zeph. 3, 17. Hos. 3, 1.

רַחֲמָא I *m.* (syr. ܪܚܡܐ, hbr. רֶחֶם) Mutterleib, eig. der Ort der Liebe. Hiob 3, 10 (11) למא לא מרחמא אימות Ms. (Ag. crmp. מן מרחמא) warum starb ich nicht vom Mutterleibe an? 38, 8.

Pl. רַחֲמִין, רַחֲמֵי (hbr. רַחֲמִים) 1, zärtliche Liebe, bes. von Angehörigen. Gen. 43, 29 (30). Am. 1, 11. 1 Kn. 3, 26. — 2, Gunst, Gnade. Jer. 16, 5 ית חסדא וית רחמי die Liebe und die Gnade. 2, 33 למיעבד רחמי um Gunst zu erwerben. Gen. 6, 8 O. 43, 13 (14). HL. 8, 4 רחמי צדיקיא die Liebe zu den Frommen. V. 7.

* Ab. sara 3 b הקב״ה עומד מכסא הדין ויושב על כסא רחמים Gott erhebt sich vom Throne der Gerechtigkeit (d. h. des strikten Rechts, summa justitia) und setzt sich auf den Thron der Liebe, Barmherzigkeit. Levit. r. sect. 17 אין בעל הרחמים נוגע בנפשות תחלה der Barmherzige berührt nicht zuerst die Personen, d. h. die göttliche Strafe erstreckt sich zuvörderst auf das Vermögen des Menschen und erst dann, wenn diese wirkungslos vorübergegangen, wird das Menschenleben heimgesucht.

רחמתא II רַחֲמְתָא *f.* (syrisch ܪܚܡܬܐ) Liebe. Hos. 11, 4 בתקוף רחמא mit mächtiger Liebe. 2 Sm. 13, 15 מרחמתא דרחימה mehr als die Liebe, womit er sie geliebt hat. 1 Sm. 20, 17 רְחָמַת נפשיה רחמיה wie er sich selbst liebte, so liebte er ihn. — Pl. רַחֲמָאתָא. Spr. 7, 18 נתבסם ברחמאתא Ms. (Ag. ברחמתא = Pesch.) wir wollen uns ergötzen mit Liebe, Tw. דודים; vgl. רַחֲמֵי.

רחמא III רַחֲמָא *m.* (syr. ܪܚܡܐ) Freund, Lieber. Spr. 27, 6 פודעתא דרחמא edd. Ven. (Ms. פרעתתא דרחימא) die Wunden, die vom Freunde kommen. Exod. 11, 2 J. גבר מן רחמיה ein Jeder (nehme sich geliehen) von seinem Freund. — Pl. Spr. 8, 36 alle meine Feinde רַחֲמֵי למותא sind Freunde des Todes. Ps. 38, 12 רַחֲמַי Ms. (Ag. רחימי) meine Freunde. Jer. 4, 30 רחמיך deine Freunde. Gen. 26, 26 O. וסיעת רחמוהי m. Agg. (vgl. מְרַחֲמָא) die Gesellschaft seiner Freunde. Das. J. ואיתקף ברחמוי למיזל עימיה er drang in seine Freunde, dass sie mit ihm gingen, Tw. מרעהו.

* Gittin 55 b רחמיה קמצא sein Freund hiess Kamza (im Ggs. zu בעל דבבא Feind). Schabb. 32 b אחי ורחמי Ar. s. v. בב (Ag. ומרחמי) Brüder und Freunde.

רַחֲמוּ, רַחֲמוּתָא *f.* (syr. ܪܚܡܘܬܐ) Liebe. Ez. 23, 17 למעבד רחמו Liebe (euphemist. für Beischlaf) auszuüben. Spr. 5, 19 איילתא דרחמותא die Gazelle der Liebe, d. h. liebliche Gazelle. Das. וברחמותא mit ihrer Liebe. 10, 12. 15, 17. 17, 9 רַחֲמוּתָא Agg. (= Pesch., Bxt. רחימותא). Ps. 29, 10 כורסי רחמותא der Thron der göttlichen Liebe, Barmherzigkeit; vgl. רַחֲמָא I g. E.

רַחֲמָן, רַחֲמָנָא, רַחֲמָנָא *m.* (syrisch ܪܚܡܢܐ) liebevoll, barmherzig, der Barmherzige. Lev. 22, 28 J. היכמא דאבונן רחמן בשמיא כן תהוון רחמנין בארעא וכו׳ so wie unser Vater barmherzig im Himmel ist, so sollt auch ihr auf Erden barmherzig sein, dass ihr eine Kuh oder ein Mutterschaf mit dem Jungen nicht an einem Tage schlachtet (vgl. jedoch jer. Berach. cap. 5 p. 9 c und jer. Meg. cap. 4 p. 75 c: diejenigen, welche übersetzen: כמא דאנא רחמן בשמיא כן תהוון רחמנין בארעא תורתא וכו׳ לא עבדין טבאות שהן עושין מדותיו של הקב״ה רחמים so wie ich barmherzig bin u. s. w. die thun nicht recht, denn sie stellen die Gottesgesetze als Liebesgesetze dar, während sie blos Befehle sind; vergl. auch bab. Meg. 25 a). Num. 12, 13 J. I אלקא רחמנא der barmherzige Gott. Insbes. רחמנא וחננא der Barmherzige und Gnadevolle. Exod. 34, 6. Ps. 111, 4. 2 Chr. 30, 9. — Pl. Lev. 22, 28 J. רַחֲמָנִין s. oben.

* Schek. 8 a wer da sagt: רחמנא ותרן הוא der Barmherzige (d. h. Gott) ist nachgiebig u. s. w., vgl. וַתְּרָן. B. mez. 3 b u. oft אמר רחמנא eig. der Barmherzige, d. h. die Schrift sagt. Jebam. 79 a drei Eigenschaften kennzeichnen die Israeliten: רחמנים ביישנים גומלי חסדים sie sind barmherzig, schamhaft und mildthätig. Num. r. sect. 8 dass. Pes. 113 b שלשה חייהן אינן חיים הרחמנין והרתחנין ואניני הדעת drei Klassen von Menschen giebt es, deren Leben kein Leben ist (d. h. die stets in Gemüthsaufregung leben) näml. die Mitleidigen, die Aufbrausenden und diejenigen, die leicht Ekel empfinden. Meg. 14 b נשים רחמניות הן die Frauen sind barmherzig, mitleidig. Sbst. B. bathra 15 a רחמנותא דאברהם die Barmherzigkeit Abrahams. Succa 14 a und oft רחמנות (im Gegs. zu אכזריות Grausamkeit).

רְחַץ, רְחִיץ *fut.* יִרְחַץ vertrauen, sich

auf etwas verlassen, seine Hoffnung auf etwas setzen; mit flg. עַל, dass. was hbr. בָּטַח. Gen. 27, 40 J. I ועל סייפך תהי רָחִיץ (viell. zu lesen רְחִיץ Part. Peil fisus) auf dein Schwert wirst du vertrauen. 57, 13 דרחיץ על מימרי wer auf mein Wort vertraut. 2 Sm. 22, 3. Oft mit flg. בְּ. Ps. 112, 7 רְחִיץ במימרא דיי׳ Agg. (Ms. רָחִיץ) auf Gott vertrauend, Tw. בָּטֻחַ. Deut. 32, 37 O. תקיפא דהוו רְחִיצִין ביה der Mächtige, auf den sie vertrauten. Ps. 118, 8. 9 לְמִרְחַץ ברברביא auf die Fürsten zu vertrauen. V. 10. 11. 12 רְחִיצִית בשום מימרא דיי׳ auf den Namen Gottes vertraue ich. 37, 3. 115, 9. 10. 11. Deut. 28, 52 O. דאת רְחִיץ (J. רחיצין בהון) wo du hoffst, durch sie gerettet zu werden. Hiob 12, 6 בני ישמעאל דרחיצין die Söhne Ismaels, welche vertrauensvoll sind.

Ithpe. אִתְרְחִיץ, אִתְרְחֵיץ = Pe. sich auf etwas verlassen, vertrauen; mit עַל, öfter mit בְּ. 2 Kn. 18, 5. 21 fg. Jer. 17, 5. 7 דאתרחיץ במימרא דיי׳ wer auf Gott vertraut. 48, 7. 49, 11. Ps. 25, 2. 36, 8 בטלל שכינתך יתרחצון Ms. (Ag. ישורון לרוחצן) auf den Schutz deiner Schechina vertrauen sie, Tw. יחסיון. 146, 3. Jes. 15, 5. 30, 2 לְאִתְרַחֲצָא בטלל מצרים auf den Schutz Mizraims zu vertrauen. Ps. 118, 8. 9 לְמִתְרַחֲצָא jer. Inf. 84, 13. 115, 8 די מִתְרְחֵיץ עליהון der auf sie vertraut.* Jer. 7, 8 הא אתון מתרחצין לכון על פתגמי וכו׳ siehe da, ihr stützt euch auf die Worte falscher Propheten. 49, 4 דמִתְרַחֲצָא בבית גנזהא die auf ihre Schätze vertraut.

Af. אַרְחֵיץ machen, dass Jem. vertraut, ihm Vertrauen einflössen. Jes. 28, 15. 29, 31 ארחץ יתכון על שקרא er macht euch auf Falsches vertrauen. 2 Kn. 18, 30.

רוּחְצָן, רוּחְצָנָא *m.* Vertrauen, Sicherheit, Schutz. Gen. 34, 25 קרתא דיתבא לרוחצן die Stadt, die in Sicherheit wohnte, Tw. בֶּטַח. 2 Chr. 32, 22 דאשרינון לרוחצן die, welche er in Sicherheit hat wohnen lassen. 2 Kn. 18, 19 רוחצנא הדין diese Sicherheit, Tw. הבטחון. Jes. 28, 15. 17. Ps. 18, 3. Jer. 17, 5. 7. 17. Hiob 8, 14. — Pl. Jer. 2, 37 רוּחְצָנַיִךְ deine Schutzörter, Tw. במבטחיך.

רְחַק, רְחֵיק *fut.* יִרְחַק (syr. ܪܚܩ, hebr. רָחַק) fern, entfernt sein. Ps. 103, 12 היך דרְחִיק מדינחא וכו׳ Agg. (Ms. היך רָחִיק) wie der Ost vom West entfernt ist. Spr. 19, 7 רָחֲקִין מיניה sie halten sich fern von ihm. Trop. Ps. 53, 2 רחיקו מן טבא sie stehen dem Guten fern. Hiob 21, 16 מלכת רשיעי רְחֲקַת מיני der Rath der Frevler ist mir fern, unbegreiflich. 22, 18.

Ithpe. אִתְרְחֵק (zuw. Ithpa. אִתְרַחַק) 1, dem Raume nach sich entfernen, sich fern halten, entfernt sein. Hiob 30, 10 אִתְרַחֲקוּ מיני Ms. (Ag. רָחֲקוּ) sie entfernen sich von mir. Deut. 12, 21 O. ארי יִתְרַחַק מינך אתרא ed. Lssb. u. m. (ed. Sbj. יִתְרְחַק) wenn der Ort dir entfernt sein wird. Jes. 33, 8. 49, 19. — 2, der Zeit nach fern sein. Jes. 13, 22 ויומהא לא יתרחקון ihre Tage werden nicht mehr fern sein, d. h. lange anhalten, Tw. ימשכו. Uebrtr. Jes. 54, 4. 59, 9 אתרחק דינא מיננא das Recht entfernt sich von uns. 29, 13. 33, 15 מִתְרְחֵק מממון דשקר wer sich von ungerechtem Gewinn fern hält. Hiob 5, 4 מִתְרַחֲקִין בנוי מפורקנא seine Kinder sind entfernt von Hilfe. Jer. 2, 5 אתרחקו מדחלתי sie entfernen sich von meiner Ehrfurcht. Ez. 11, 15. 8, 6 לְאִתְרַחֲקָא מעל מקדשי sich von meinem Tempel zu entfernen. 44, 10. — 3, in moral. Sinne, verworfen werden. Jes. 62, 12 קרתא דלא אתרחקת die Stadt, die nicht verworfen wurde. Ps. 106, 24 ואתרחיקת נפשהון ihre Seele (sic) wurde verworfen.

Pa. רַחֵיק 1, entfernen, fern halten. Hiob 11, 14 wenn du ungerechtes Gut hast, רַחֵיקִינֵיה Ms. (Ag. רחיק יתיה) so entferne es. Khl. 3, 5 לְרַחָקָא מגפפא den Umarmenden fern zu halten. Am. 6, 3 מְרַחֲקִין יום ביש׳ (m. Agg. רחקין) sie halten den Unglückstag für fern, Tw. המנדים. Exod. 8, 24 O. — 2, öfter im moralischen Sinne, fernhalten, verwerfen, verabscheuen. Jer. 2, 37 רחיק יי׳ רוחצניך Gott verwarf deine Schutzörter (oder Stützen), Tw. מאס. 6, 30. 14, 19. Jes. 7, 15. 16 לרחקא בישא das Böse zu verwerfen. Deut. 7, 26 ורַחָקָא תרחקיניה du sollst ihn (den Götzen) verabscheuen, Tw. ותעב תתעבנו. Hiob 9, 31 ומְרַחֲקִין יתי כסותי meine (besudelten) Kleider machen mich verächtlich. 30, 10 רחקונני sie verachten mich. 33, 20 מְרַחֲקַת נפשיה מזונא Ms. (Ag. מרחיקא) seine Seele verwirft die Speise. Mal. 1, 3, Tw. שנאתי. Jes. 44, 4. 49, 14. Lev. 26, 15. 30. 43 fg. — Part. pass. Mal. 1, 7. 10 קרבן מְרַחַק ein verworfenes Opfer, Tw. מגאל.

Af. אַרְחֵיק (hbr. הִרְחִיק) entfernen, fern halten. Exod. 33, 7 O. ארחיק מן משריתא (J. ארחיק יתיה) er entfernte (das Zelt) vom Lager. Hiob 19, 13. Ps. 88, 9. Ez. 11, 16. Spr. 4, 24. Jes. 6, 12. 33, 15 מַרְחֵיק נפשיה מן אנוסין er hält sich fern von geraubten Gütern. Ri. 18, 22. Jos. 8, 4. Deriv. מְרַחַק s. d.

* Gittin 58 a כמה מרחיקנא מדוכתא פלן wie viel bin ich noch entfernt von jenem Orte da? Edujoth 5, 7 מעשיך יקרבוך ומעשיך ירחקוך deine eigenen Handlungen werden dich (den Nebenmenschen) nähern und deine eignen Handlungen dich von ihnen entfernen. Das. 8, 7 es ist eine Tradition von Mose am Sinai her: שאין אליהו בא לטמא ולטהר לרחק ולקרב אלא לרחק המקורבין בזרוע ולקרב המרוחקין בזרוע dass der Prophet

Elias (vergl. אֱלִיָּהוּ) weder zu dem Behufe erscheinen werde, um etwas als unrein oder als rein zu erklären, noch dazu, um etwa makelhafte Familien (die sich auf unrechtmässige Weise mit Israeliten durch Versehen vermischt haben) zu entfernen oder andere makellose (die man früher für makelhaft hielt) zu nähern, sondern vielmehr um solche Familien zu entfernen, die auf gewaltsame Weise genähert wurden, und solche zu nähern, die auf gewaltsame Weise fern gehalten wurden. Nach einer andern Ansicht das. לא לרחק ולא לקרב אלא לעשות שלום בעולם (wird Elias kommen) weder um zu nähern noch um zu entfernen, sondern blos um den Frieden in die Welt zu bringen; mit Bezug auf Mal. 3, 23. 24.

רִיחוּק, רִיחוּקָא *m.* eig. Entfernung, insbes. von Pe. nr. 2: 1, Verwerfung, Verworfenes, Gräuel. Jes. 1, 14 הוו קדמי לריחוק sie sind mir ein Gräuel, Tw. לטרח. Dah. auch von der Unreinheit des weiblichen Blutflusses, Absonderung. Lev. 12, 2 ריחוק סאובתה die Absonderung (Fernhaltung) durch ihre Unreinheit, Tw. נדת. 15, 19. 20. 24 fg. — 2, das Unreine, der Gräuel (im Ggs. zum Heiligen). Spr. 8, 7 וריחוקא דספותיי רישעא Ms. (Ag. שפותי רשיעא) ein Gräuel meiner Lippen ist der Frevel. 2 Chr. 29, 5 ואפיקו ית ריחוקא entfernt den Gräuel (Götzen) aus dem Tempel, Tw. הנדה. 36, 8. 14. — Pl. Ps. 88, 19 רִיחוּקִין die Gräuel, Tw. תועבות.

רוּחַק *m.* (syr. ܪܘܚܩܐ) die Ferne. Spr. 31, 14 דמן רוחק אתיא מיכלותא Ms. (Pesch. ܕܡܢ ܪܘܚܩܐ ܐܬܝܐ ܠܚܡܗ) aus der Ferne kommt ihr Handel; Ag. רחיק) aus der Ferne kommt ihre Speise.

רְחִיק *m.* Adj. (syr. ܪܚܝܩ, hebr. רָחוֹק) fern, entfernt, vom Raum. Jos. 3, 4. Ez. 6, 12. Als Sbst. die Ferne. Ps. 10, 1 תקום ברחיק du stehst in der Ferne. Gen. 22, 4. — Pl. Jos. 9, 22 רְחִיקִין אנחנא מנכון wir sind (wohnen) entfernt von euch. Ri. 18, 7. Ps. 65, 6. — Fem. Deut. 29, 21 O. ארע רְחִיקָא ed. Sbj. (a. Agg. = J. רְחִיקָא) ein fernes Land. Spr. 25, 25 ארעא רְחִיקְתָא das ferne Land. Uebertr. Jer. 12, 2 רחיקא דחלתך מכוליתהון fern ist deine Ehrfurcht von ihren Gedanken.

רְחֵישׁ I *fut.* יִרְחַשׁ (syr. ܪܚܫ) 1, kriechen, wimmeln, von dem zahlreichen Gewürm und den kleinen Wasserthieren; dass., was hbr. שָׁרַץ u. רָמַשׂ. Gen. 1, 26. 30 ולכל דרָחֵישׁ על ארעא Ms. II ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. überall דרָחִישׁ, דרָחְשָׁא) allem, das da kriecht auf der Erde. V. 21. 28 נפשא חייתא דרָחְשָׁא ein lebendes Wesen, das da kriecht. 7, 8. 21. 8, 17. 19. Lev. 11, 29. 41 fg., Tw. השרץ. — 2, mit flg. Accus. von etwas wimmeln, Gewimmel hervorbringen. Ps. 105, 30 רחיש ארעהון ערדעניא Ms. (Ag. ארעתהון) ihr Land wimmelte von Fröschen. Exod. 16, 20 O. ורחיש ריחשא es (das Manna) wimmelte von Würmern, Tw. וירם. Gen. 1, 20 ירחשון מיא רחיש das Wasser wimmele von Gewürm. — 3, (übrtr. von nr. 1, vgl. hebr. רָחַשׁ Ps. 45, 2) sich bewegen, regen. Gen. 43, 29 J. רחשו רחמוי על אחוי seine Liebe gegen seine Brüder wurde rege (oder: regte sich). Klgl. 1, 18 הוה רְחֵישׁ בספוותיה er machte eine Bewegung mit seinen Lippen. Ps. 14, 7 מאן ירחש מציון פורקנא Ms. (Ag. יַרְחֵישׁ) wer liesse bewegen (herbeikommen) von Zion her die Erlösung!

Ithpe., nur אִתְרְחִישׁ ליה ניסא es ereignete sich ihm ein Wunder. Ps. 18, 1. Khl. 4, 13.

Af. אַרְחֵישׁ (vgl. Pe. nr. 2) wimmeln lassen, kriechen, bewegen lassen. Gen. 1, 21 דארחישו מיא das, was die Gewässer haben wimmeln lassen. 9, 2. Exod. 16, 20 J. וארחיש מורנין es (das Manna) liess Würmer wimmeln. Uebrtr. Klgl. 3, 23 ניסין הדתין מַרְחִישׁ neue Wunder lässt er entstehen (verfügt er, vgl. Ithpe.). Ps. 55, 9 ארחיש Agg., richtiger Ms. אוחיש, s. חוש.

*Snhdr. 67b u. 90b רחושי מרחשן שפוותיה seine Lippen bewegten sich. Meg. 7b. 19a אתרחיש ניסא es ereignete sich ein Wunder. B. mez. 106a אי הוית חזית לאתרחושי לך ניסא הוה אתרחיש לך ניסא wennn du würdig wärest, dass sich dir ein Wunder ereigne, so würde sich dir ein solches ereignet haben.

רְחֵישׁ II *m.* Wurm, Gewürm, Reptil. Lev. 5, 2 רחיש מסאב ein unreiner Wurm. Auch als collect. Gen. 1, 20. 24.

רִיחְשָׁא, רַחְשָׁא comm. (syr. ܪܚܫܐ) dass. Exod. 16, 20. 24 O. וריחשא לא הוה ביה (J. ורמה הות) Gewürm war nicht daran, Tw. ורמה. Lev. 11, 20. 21 ריחשא דעופא geflügeltes Gewürm. 22, 5. Gen. 1, 25. 26. Hiob 14, 22. 17, 14. 21, 26 וריחשא תחפי עליהון Gewürm wird sie bedecken. 24, 20 רַחֲשָׁא. — Pl. Gen. 1, 24 J. רִיחֲשִׁין. Deut. 18, 11 J. II מיני רַחֲשִׁין Arten von Würmern.

*Terum. 8, 4 und Chull. 10a הרחש die Schlange; wegen des schleichenden Ganges so genannt. B. mez. 84b חזאי ריחשא דקא נפיק מאוניה ich sah einen Wurm, der aus seinem Ohre kroch.

רוּחְשִׁיתָא *f.* (Gewimmel) Ruchschitha, *N. pr.* derjenigen Dienerin Esthers, welche diese am Dinstag, dem Schöpfungstage der Wasserthiere, bediente. Esth. 2, 9; vergl. רְגוֹעִיתָא.

רִיחוּשׁ *m.* (viell. syr. ܪܝܚܘܫܐ) Myrobalsamum, die Frucht eines gewissen Baumes, woraus Balsam gemacht wurde; auch der Balsam selbst. Ez. 27, 17 ריחוש Kimchi (ed. Ven. I דיחוש), Tw. מנית, vgl. קוֹלְיָא.

רְחִישׁוּתָא *f.* (= חֲרִישׁוּתָא trnspon.) Gezweig, Baumgesträuch. Gen. 22, 13 J. רחישותא דאילנא das Baumgesträuch, Tw. בסבך.

רחישתא Hiob 20, 2, s. חִישׁוּתָא.

רְטַב I (hbr. רָטַב, syr. ܪܛܶܒ feucht, durchnässt sein; ܪܰܛܶܒ Pa. feucht machen) Pe. ungebr.

Ithpe. feucht, nass werden. Part. contr. Exod. 3, 2. 3 J. II סניא מִרְטִיב ולא יקיד der Dornbusch wird feucht und brennt nicht.

Af. feucht machen. Deut. 28, 23 J. die Erde unter euch הי כפרזלא דלא מזיע ולא מַרְטִיב אילני wird dem Eisen gleichen, welches nicht schwitzt und die Bäume nicht befeuchtet; vgl. Raschi und den Art. זוּעַ.

רְטַב II od. רְטַף *m.* der Saft vom Fleische, Brühe. Jes. 65, 4 ורטב פיגול Ar. Var. (Ag. ורטף) die Brühe des Gräuels, Tw. ומרק.

רוּטְבָא *m.* (syr. ܪܽܘܛܒܳܐ) 1, Saft, Mark. Ps. 32, 4 אתהפיך רוטבי mein Mark (Saft) verwandelte sich, Tw. לשדי. — 2, Fett, Schmeer. Hiob 15, 27 ועבד רוטבא עילוי כפלא er hat Schmeer angesetzt an der Lende (oder Flanke), Tw. פימה. — 3, Fleischbrühe und Feuchtigkeit überh. (Ggs. zu יוּבְשׁ). 2 Chr. 4, 5 תרין אלפין בתין ברוטבא מחסיל zweitausend Bath enthält es nach flüssigem Masse, d. h. bei der Messung flüssiger Gegenstände. Lev. 11, 38 J. wenn von ihrem Aase darauf fällt, ברוטביה in seiner Feuchtigkeit, d. h. während das Aas noch feucht, nicht schon vertrocknet ist — nach Sifra פרט ליבשה. Das. 11, 11 J. צירידהון ורועדידהון (l. צירירהון ורוטביהון) ihr (der unreinen Fische) Saft und Brühe sind zum Genusse verboten — nach Sifra, vgl. auch Chull. 120 a הטמאים לאסור צירן ורוטבן. — Pl. Ps. 73, 7 עברו רוּטְבֵיהוֹן Ms. (Ag. הוטביהון) ihr Fett (ihre fetten Säfte) bedeckt die Falte ihres Herzens.

* Chull. 9, 1 הרוטב wird in Gemara das. 120 a erklärt nach einer Ansicht durch שומנא: die Fettigkeit, die auf der Fleischbrühe schwimmt; nach einer andern Ansicht durch חלב דקריש: das Fett, welches während des Kochens aus dem Fleische hervorgeht und zu einer festen Masse gerinnt. Pes. 7, 2 נטף מרוטבו es tropfte herunter von seiner Fleischbrühe.

רְטִיב, רַטִּיב *m.* Adj. (syr. ܪܛܺܝܒܳܐ, hebr. רָטֹב) saftig, feucht, im frischen Grün. Hiob 8, 16 רַטִּיב הוא קדם מדנח שמשא Agg. (Ms. רְטִיב) er (der Baum) ist saftig vor dem Sonnenschein. Ez. 17, 24 אעא רַטִּיב ed. Ven. I (Ag. רְטִיב) feuchtes Holz. 21, 3 (20, 47) אילן רטיב (fehlt in ed. Ven. I, vgl. Kimchi) ein feuchter Baum, Tw. לַח. — Pl. Num. 6, 3 עינבין רַטִּיבִין Mss. u. ed. Sbj. saftige, feuchte Trauben. Jes. 6, 13 ועד כען אינון רַטִּיבִין wenn sie (die Bäume) noch feucht sind. Ri. 16, 7. 8 יתרין רטיבין feuchte Seile. Ps. 58, 10. Gen. 30, 37 O. חוטרין דלבן רטיבין Ms. u. m. Agg. (ed. Sbj. רַטִּיבַן fem.?) feuchte Stäbe der Weisspappel. — Fem. רְטִיבָא oder רַטִּיבָא Sbst. eig. Feuchtes, insbes. junges Weidegras. Num. 22, 30 J. I סוסיא דידי שרי ברטיבא mein Pferd lagert auf der Weide — nach Ab. sara 5 b man fragte den Bileam: Warum reitest du nicht auf einem Pferde? Worauf er antwortete: אשראי ברטיבא Ar. (Ag. שדאי) ich habe es auf dem feuchten Rasenplatz weiden lassen.

* Gittin 69 b למיסר סיסין רטיבא במיא וכו׳ um den Durchfall zu stillen, nehme man das feuchte (frische) Sison (gr. σίσων ein syrisches Gewächs, dessen Samen als Gewürz und als Heilmittel diente) mit Wasser; gegen Obstruction hing. ein solches getrockenetes Gewächs mit Wasser. Das. וסימנך איצא רטיבא דסכר נהרא als Merkmal (um einer Verwechselung vorzubeugen) diene: das feuchte Iza (? eine Art Schilf), welches man zum Verstopfen des Flusses nimmt.

רְטֵט oder **רְטַט** (syn. mit רְתַת) Pe. ungebr.

Ithpe. erschüttert werden, zittern. Ps. 18, 9 ואִתְרְטִיטוּ Ms. (Ag. ואתרטישו) sie wurden erschüttert, Tw. ויתגעשו. Esth. II 5, 4 אִתְרַטְטָא ואמרת sie zitterte und sprach.

Pa. רַטֵּיט erschüttern, zittern machen. Hiob 7, 5 משכי רַטֵּיט Ms. (Ag. רְטֵט crmp.) meine Haut erschütterte er, Tw. רגע. Ps. 29, 8 die Gottesstimme מְרַטֵּט מדברא macht die Wüste zittern.

רְטָיָא s. רְהַטְיָא.

רְטַן (syr. ܪܛܰܢ) murmeln, insbes. von dem leisen Lispeln des Zauberers. Deut. 18, 11 O. ורָטֵין רטן Einer, der mit (zauberartigem) Murmeln murmelt, Tw. וחֹבֵר חבר.

* Sota 22 a רטין מגושא ולא ידע מאי אמר der Magier murmelt, ohne selbst zu wissen, was er spricht. Num. r. sect. 12 p. 215 b ein König hatte מטרונה רוטננית eine mürrische Matrone. Sbst. das. חזרה לרוטנניתה sie nahm ihr mürrisches Wesen wieder an; vergl. jedoch רְנַן.

רְטַן *m.* (syr. ܪܶܛܢܳܐ) das Murmeln eines Zauberers. Deut. 18, 11 O. u. Ps. 58, 6 רטוני

רְטַן Ms. Kamez in Pause (Ag. in letzt. St. רְטֵן) die mit einem Gemurmel murmeln.

רַטוֹנָא *m.* Adj. (syr. ܪܛܘܢܐ) der Murmelnde, d. h. Zauberer. — Pl. רְטוֹנֵי רטן Ms. (Ag. רְטוֹנֵי, Bxt. רָטְנֵי Part.) die Zauberer. Deut. 18, 11 O. und Ps. 58, 6; s. den vorg. Art.

רְטַף s. רְטַב.

רְטַשׁ, רְטַשׁ *fut.* יִרְטוֹשׁ (hebr. נָטַשׁ, nach Verwandl. der liquidae) 1, verlassen, zurücklassen, überlassen. 1 Sm. 17, 28 על מן רטשתא זעיר ענא האינון wem hast du jene wenigen Schafe überlassen? Jer. 12, 7 רטשית ית אחסנתי ich verliess mein Eigenthum. — 2, verstossen, hinwerfen, wegwerfen. Ez. 28, 17. 31, 12 ורטשוהי על טוריא sie verstiessen es auf die Berge hin. Jer. 14, 19. 23, 33. 39 ואירטוש יתכון מִרְטַשׁ ich werde euch verstossen. Lev. 26, 44 O. לא אִירְטוּשִׁינוּן ich werde sie nicht verlassen. Part. Peil Ez. 16, 4 ולדא די רְטִישׁ על אפי ברא ein Kind, das auf das Feld hin verstossen ist. Hos. 2, 5 (2) ואישוינה רְטִישָׁא ich werde sie zur Verstossenen machen. Jes. 5, 6 רְטִישִׁין. Deut. 32, 36 J. II שביקין ורטישין verlassen und verstossen. 1 Sm. 30, 16 רְטוּשִׁין. Klgl. 3, 45 טלטולין ורטושין hinausgeworfen und verstossen.

Ithpe. אִתְרְטִישׁ 1, verlassen werden. Lev. 26, 43 וארעא תתרטיש מנהון das Land wird von ihnen verlassen werden. Jes. 7, 16. — 2, verstossen, hin- od. weggeworfen werden. Hos. 4, 14 הלא יתרטש Kimchi (Ag. 'אתרט) es wird ja verworfen, Tw. ילבט. Jes. 14, 12 אתרטשתא לארעא du wurdest auf den Boden hingeworfen. Am. 5, 2. — 3, sich zerstreuen, eig. Einer wird vom Andern verlassen. 1 Sm. 4, 2 ואתרטישו עבדי קרבא die Krieger zerstreuten sich. Ri. 15, 9. 2 Chr. 5, 24. 1 Chr. 14, 9. 13 ואתרטישו במדברא sie zertreuten sich in der Wüste (Ps. 18, 8, s. רְטַט).

Pa. רַטֵּישׁ verstossen, hinwerfen, verwerfen. Ri. 6, 13 רַטְשָׁנָא יי׳ Gott hat uns verstossen, Tw. עזבנו. Ps. 137, 9 מְרַטֵּישׁ ית טלייך על כיפא der deine Kinder an den Felsen wirft. Jer. 7, 29. Ez. 29, 5. 32, 4. Part. pass. Esth. II 6, 11 אודנוי מְרַטְּשָׁן seine Ohren hingen schlaff herunter.

Af. eig. verlassen. Exod. 23, 11 O. ותַרְטֵשִׁינַּהּ du sollst es (das Feld) verlassen, d. h. sich selbst überlassen.

*B. mez. 38 b u. 39 a נכסים רטושין Güter, welche von dem Eigenthümer freiwillig verlassen wurden; hing. bedeutet נכסים נטושים: solche Güter, die zwangsweise verlassen wurden.

רֵיווּ, רֵיוָא s. in 'רו.

רִיחַ verwandt mit רוּחָא, Pe. ungebr.

Af. אָרִיחַ und אֲרַח (syr. ܐܪܝܚ, hbr. הֵרִיחַ) riechen. Gen. 27, 27 O. וַאֲרִיחַ ית ריחא דלבושוי Mss., ed. Sbj. u. a. (J. וַאֲרַח) er roch den Geruch seiner Kleider. Exod. 30, 38 לַאֲרָחָא בה um daran zu riechen. Ri. 16, 9 דַאֲרַח ביה נורא woran das Feuer gerochen, geleckt hat. Hiob 39, 25 (28) יְרִיחַ קרבא er riecht, d. h. wittert den Krieg. Ps. 115, 6 מְרִיחִין sie riechen. Deut. 4, 28. — Durch Vorsetzung des ס wurde סְרַח II gebildet: übel riechen, ebenso wie סְרַק von רִיק.

*Snhdr. 11 a הריח ריח שום er roch einen Knoblauchgeruch. Sota 49 a מורחינא ריחא דהינוניתא (l. דהינונית, vergl. דָּהִין) ich rieche den Geruch einer guten (fetten) Dattel. Snhdr. 93 b als Ben Kosiba (Bar Kochba) behauptete, er sei der Messias, אמרו ליה במשיח כתיב דמורח ודאין ניחזי אנן אי מרח ודאין כיון דחזיוהו דלא מרח ודאין קטלוה so sagte man zu ihm: Vom Messias heisst es, dass er mit dem Geruch die prozessführenden Parteien prüfe u. darnach richte; nun wollen wir sehen, ob er auch nach dem Geruche zu richten vermöge. Als man wahrgenommen, dass er dies nicht vermag, so tödtete man ihn. Joma 82 b, vgl. עֲבַר. B. bathra 73 b, vgl. עַפְרָא.

רֵיחָא *St. c.* רֵיחַ *m.* (syr. ܪܝܚܐ, hebr. רֵיחַ) Geruch, Duft. Gen. 27, 27. HL. 4, 11 7, 14.

רֵיחָנָא *m.* wohlriechende Spezerei. — Pl. 2 Chr. 16, 14 זני רֵיחָנִין ed. Wilna (ed. Beck. רֵחָנִין) Arten wohlriechender Spezereien.

*Joma 76 b Raba sagte: חמרא וריחני פקחין der Wein und die wohlriechenden Gewürze machten mich klug.

רֵימָא s. רְאֵימָא.

רֵימָנָא *m.* (= רֵימָא) der Büffel, wilde Ochs. Hiob 39, 9. 10 רֵימְנָא Ms. (Ag. רֵימָנָא). Deut. 32, 17 J. היכמא דרימנא מנגח בקרנוי so wie der Büffel mit seinen Hörnern stösst. Ps. 78, 68. 92, 11. — Pl. Deut. 14, 5 J. רֵימָנִין, Tw. ודישן. Ps. 29, 6 רֵמָנִין Regia, vergl. רְאֵימָא.

רֵיסָא *m.* ein Raum, Stadium von 30 Stangen im Geviert, in welchem eine Rennbahn für die Pferde angebracht war (vgl. Kimchi zu Neh. 3, 28), dann überh. Rennbahn. Gen. 14, 17 O. הוא בית רֵיסָא דמלכא Ms. II, edd. Sbj. Lssb. (sp. Agg. הוא אתר ר׳ דמ׳; J. בית רִסָא) das war die Rennbahn des Königs; vgl. Raschi. Jer. 31, 40 בית ריסא, Tw. שער הסוסים.

*B. mez. 33 a אחד משבע ומחצה במיל וזה הוא ריס der $7^1/_2$ Theil eines Mil beträgt einen Ris; vgl. auch B. Kam. 79 b. 83 a.

רִיסָא *m.* (gew. mit flg. עֵינָא) die Augenbraue. — Pl. Khl. 12, 2 und Exod. 13, 16 J. רִיסֵי עֵינָךְ deine Augenbrauen. Lev. 22, 22 J. דריסוי לקיין Einer, dessen Augenbraunen ausgefallen sind, Tw. חרוץ — nach Bechor. 7, 3 שנשרו ריסי עיניו.

*Bechor. 6, 2 ריס של עין die Augenbraue. Kiddusch. 31a מבין ריסי עיניך ניכר שבן אלמנה אתה zwischen deinen Augenbrauen ist zu erkennen, dass du der Sohn einer Wittwe bist. Horaj. 12a wenn man einen König salbt, נותנין לו שמן בין ריסי עיניו so giesst man Oel zwischen seine Augenbrauen.

רוּק, רִיק leer sein. Pe. ungebr.

Af. אָרִיק *fut.* יְרִיק (hebr. הֵרִיק) 1, ausleeren. Gen. 42, 35 אינון מְרִיקִין סקיהון sie leerten ihre Säcke aus. — 2, giessen, ausgiessen, ausschütten, eig. das Gefäss leeren. Gen. 35, 14 וְאָרִיק עלה משחא er goss Oel darauf, Tw. ויצק. Lev. 2, 1. 6. 8, 15. 14, 26, von dem Oele יְרִיק כהנא soll der Priester giessen. 2 Kn. 4, 40. 41 אריק לעמא schütte aus vor die Leute. Sach. 4, 12.

Ittaf. אִתְּרַק gegossen werden. Lev. 21, 10 O. דִּיתְּרַק על רֵישֵׁיהּ (J. דִּי יִתְרִיק Ithpe.) auf dessen Haupt (das Salböl) gegossen wird. Mit vorgesetzt. ס: סְרַק s. d.

רֵיקָן *m.*, רֵיקָנְיָא *f.* (syr. ܪܶܝܩܳܢ, ܪܶܝܩܳܢܳܐ, hbr. רֵיק u. רֵק, רֵקָה) 1, leer, ohne Inhalt. Jer. 51, 34 מן ריקן ein leeres Gefäss. Gen. 37, 24 O. וגובא ריקן die Grube war leer. Das. 1, 2 וארעא הות צדיא וריקניא die Erde war öde und leer. HL. 3, 5 ich führte sie לארעא צדיא וריקניא in ein ödes und leeres Land (d. h. in die Wüste). Jes. 29, 2. — 2, leer, ohne Gefolge, ferner: ohne Erfolg. Gen. 31, 42 O. ריקן שלחתני (J. רֵיקָם) du würdest mich leer (ohne Hab und Gut) fortgeschickt haben. Deut. 32, 47 O. u. J. II פתגם ריקן (J. I ריקם) ein leeres Wort. Ruth 1, 2 וריקניא אתיבני יי׳ leer hat mich Gott zurückgeführt. — Pl. masc. Exod. 3, 21 O. לא תהכין רֵיקָנִין Ms. I edd. Bon., Ven. (= J.; Ms. II רֵיקָנוּ s. d., edd. Sbj. u. Lssb. רֵיקָן) ihr werdet nicht leer ausziehen. 23, 15. 34, 20 O. ריקנין. Das. J. II ihr dürfet nicht das Angesicht des Herrn eures Gottes sehen ריקנין מן כל מצוה leer ohne irgend eine Tugend. Davon רוֹקָן s. d.

* Berach. 40a in göttlichen Dingen verhält es sich anders als in menschlichen Dingen; מדת בשר ודם כלי ריקן מחזיק מלא אינו מחזיק אבל הקב״ה אינו כן מלא מחזיק ריקן אינו מחזיק denn in menschlichen Dingen nimmt nur ein leeres Gefäss eine Füllung auf, ein volles aber nimmt nichts auf. In göttlichen Dingen hingegen ist es umgekehrt: ein volles Gefäss (ein Gelehrter, Tugendhafter) nimmt immer mehr auf, ein leeres Gefäss aber (ein Ungelehrter, Tugendloser) nimmt nichts auf (mit Bezug auf Exod. 15, 26 אם שמוע תשמע: „wenn du auf die Gottesstimme bereits gehört hast, so wirst du ferner hören"). Joma 53a ביאה ריקנית ein leeres Hereinkommen in den Tempel, ohne priesterliche Funktion. Verkürzt ריקא, ריקה nach Abwerfung des Nun, Reka, eig. leerer, d. h. aller Sitte und des Wissens baarer Mensch, ungef. Wicht (wovon Matth. 5, 22 ܪܰܩܳܐ, ῥακά). Möglicherweise (von ריק = רקק) bedeutet unser W. eig.: ein unbedeutender, niedriger Mensch, ähnlich dem arab. رَقِيق mancipium, servus. Taan. 20b ריקה כמה מכוער אותו האיש du Wicht, wie hässlich bist du doch! wörtl.: jener Mann!). Berach. 22a ריקא יש לך מ׳ סאה שאתה טובל בהן Wicht, hast du ein Bad von 40 Sea, um darin zu baden? Das. 32b ריקא והלא כתוב בתורתכם Wicht, steht denn nicht in eurer Lehre geschrieben, dass u. s. w.? Gittin 58a ריקא אם אתה רוצה ליקח קח Wicht, wenn du kaufen willst, so kaufe diese!

רֵיקָנוּ *f.* (syr. ܪܶܝܩܳܢܽܘܬܳܐ) Leerheit, Eitelkeit, was keinen Gewinn bringt oder keinen Erfolg hat. Jes. 30, 7 למא וריקנו סעדהון Nichtigkeit und Eitelkeit ist ihre Hilfe. V. 28 ברמת ריקנו mit eitelm Stolze. — Gew. mit vorgesetzt. לְ als Adv. Lev. 26, 20 ויסוף לריקנו חילכון es wird schwinden in Eitelkeit (auf eitle Weise, nutzlos) eure Kraft, Tw. לריק. Jer. 51, 58 sie werden hoffen לריקנו auf Nichtigkeit, nutzlos. Jes. 45, 18. 19. Zuw. auch ohne לְ 2 Chr. 6, 42 לא תתיב אפי משיחך ריקנו weise nicht ab das Gesicht deines Gesalbten nutzlos.

רִיר (hbr. רִיר oder רוּר) schleimen. Lev. 15, 3 O. ריר בסריה ית דוביה *m.* Mss., edd. Bon. Sbj. u. A. (Ms. II מדוביה, Bxt. falsch רָר) sein männliches Glied schleimt seinen Fluss; dav. הָרִיר s. d.

רִירָא *m.* (syr. ܪܺܝܪܳܐ, hbr. רִיר) Geifer, Speichel. 1 Sm. 21, 14 (Bxt. citirt fälschl. Hiob 6, 6 טעמא ברירא, s. בְּרִיר).

*Kethub. 77b אתי ליה רירא מפומיה es kam ihm der Speichel aus seinem Munde. Uebrtr. Ukz. 2, 8 ריר die Flüssigkeit der Zwiebel. Chull. 77a דקני משכא רירה Ar. (Ag. דידיה, vgl. Raschi) an dem Felle sammelte sich seine Flüssigkeit.

רֵישׁ I **רֵישָׁא** *m.* (syr. ܪܺܝܫ, ܪܺܫܳܐ, hbr. ראשׁ) 1, Kopf, Haupt. Gen. 40, 16 fg. Ez. 9, 10. 11, 21. 16, 43 פורענות ארחתיך ברישׁ יהבית die Bestrafung deines Wandels

bringe ich (dir) auf das Haupt, d. h. ich werde dich die Strafe empfinden lassen. 17, 19. 22, 31. — בריש גלי eig. mit blossem Haupte, d. h. als freie Menschen, da die Sklaven in Gegenwart ihres Herrn bedeckten Hauptes gehen mussten. Exod. 14, 8 O., Tw. ביד רמה. Num. 33, 3. Ri. 5, 9. — 2, übrtr. das Oberhaupt, der Oberste. 2 Chr. 19, 11 כהנא רבא דממנא לריש עליכון der Hohepriester, der über euch als Oberhaupt angesetzt ist. 1 Chr. 5, 12 ריש סנהדרין das Oberhaupt des Synedriums. 9, 17. 23, 16 fg. HL. 4, 4 ריש מתיבתא das Oberhaupt der Akademie. Exod. 30, 23 O. בוסמין רישא (J. רישי בוסמין) Haupt- (d. h. vorzügliche) Spezereien. — 3, das Erste, der Anfang. Deut. 11, 12 O. מרישא דשתא vom Anfange des Jahres. Hiob 1, 6 ריש שתא der Anfang des Jahres. Jes. 66, 23 ריש ירח der Neumond. Exod. 12, 2 ריש ירחיא der Erste der Monate. Lev. 5, 24 וישלים יתיה ברישיה er soll es (die eigentliche Schuld) bezahlen zuerst, oder: die reine Schuld ohne irgend einen Zuschuss; vgl. Sifra בראשו הוא משלם ולא כפל וד' וה'. — Pl. (von nr. 2) Deut. 1, 13 רֵישִׁין Oberhäupter. Exod. 6, 14 רישי בית אבהתא die Oberhäupter der Familienstämme. Jes. 9, 9 רֵישַׁיָּא גלו נמני ודטיבין מנהון Kimchi (Agg. רַשַּׁיָּא, רַשַּׁיָּא) die Häupter gingen in Gefangenschaft, aber wir werden bessere anstellen. Gen. 2, 10 רישי נהרין Hauptströme. 8, 5 רישי טוריא die Bergspitzen.

*Kiddusch. 29 b ein Dämon אידמי ליה כתנינא דשבעה רישוותא zeigte sich ihm wie ein Drache mit sieben Köpfen. B. mez. 60 b ein Greis, der sich als Sklave verkaufen wollte צביעה לרישיה ולדיקניה färbte sein Kopf- und Barthaar (damit er jugendlich aussähe). Später aber, als sein Herr einen niedrigen Dienst von ihm verlangte, אזל חווריה לרישיה ולדיקניה אמר ליה חזי דאנא קשיש מאבוך so ging er und wusch sich Kopf und Bart (so dass näml. die Farbe abging) und sagte: Siehe, dass ich älter bin als dein Vater. Schabb. 55 a רישך בקרירי רישא דרישך בחמימי wörtl.: dein Haupt wird mit kaltem Wasser (begossen, d. h. wird nicht leiden), aber das Haupt deines Hauptes mit heissem Wasser. Ein Sprichw., das Samuel zu seinem Schüler R. Jehuda sagte, als Entschuldigung, dass er den Gewaltthätigkeiten in seiner Stadt nicht steuere: Mir deinem Haupte (Lehrer) liegt das Gemeindewohl nicht ob und werde ich wegen der Ungerechtigkeiten nicht bestraft werden; dem Exiloberhaupt aber (näml. Mar Ukba), der auch über mich gesetzt ist, fallen die Ungebührlichkeiten zur Last, für welche er leiden wird. Das. לוכחינהו מר להני דבי ריש גלותא weise doch (eig. weise der Herr) zurecht die Leute des Exiloberhauptes! Diese liessen sich näml. öfter Gewaltthätigkeiten zu Schulden kommen. Vergl. Succa 31 a eine alte Frau klagte vor R. Nachman: ריש גלותא וכולהו רבנן דריש גלותא בסוכה גזולה הוו יתבי der Exiliarch und alle Gelehrten vom Hofstaate des Exiliarchen sitzen in einer geraubten Festhütte. B. Kam. 58 b, vgl. דִּין II. Joma 53 b יהא רעוא דתרום רישך אכולה כרכא es sei der göttliche Wille, dass du dein Haupt über die ganze Stadt erhebest, d. h. mögest du das Oberhaupt derselben werden. Berach. 42 a תכא דריש גלותא der Tisch, das Gefäss (gr. $\vartheta\tilde{\alpha}\kappa o\varsigma$) des Exilhauptes.

רֵישׁ II *m.* (hbr. רֹאשׁ) Gift, Galle. Deut. 32, 33 O. וכריש פתני Mss. u. ed. Sbj. (sp. Ag. וכרישי) wie die Galle der Ottern. — Pl. das. V. 32 רֵישֵׁי חיוין das Gift der Schlangen. Ps. 69, 22. Jer. 8, 14. 9, 14. Hos. 10, 4. Klgl. 3, 19.

רֵישִׁיתָא, רֵישִׁית *f.* (= רֵאשִׁית s. d., syr. ܪܫܝܬܐ) das Erste, Erstling. Num. 18, 12 O. רישיתהון (vgl. רֵאשִׁית) ihr Erstling, d. h. die Hebe, vgl. Raschi. Spr. 8, 23 מן רישתא Ms. (l. רישיתא = Pesch., Ag. רישיה) vom Anfange an.

רֵישְׁנָא s. רַשְׁאָנָא.

רִית (viell. = רְתַת) zittern od. sich beugen. Hiob 9, 13 תחותוי רָיְתִין רשיעיא Ms. (Ag. דייתן) unter ihm zittern (oder: beugen sich) die Frevler, Tw. שחחו.

רְכִיב, selten רְכַב *fut.* יִרְכַּב (syr. ܪܟܒ, hbr. רָכַב) das lat. vehi u. zw. 1, reiten, gew. mit flg. עַל des Thieres (Wagens), auf welchem man sitzt. 1 Kn. 13, 13 ורכיב עליה er ritt darauf. Gen. 24, 61. 1 Sm. 25, 42. 30, 17. — Part. Num. 23, 22 O והוא רָכִיב על אתניה Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. רְכִיב, vectus) er ritt auf seiner Eselin. Exod. 15, 1 סוסיא ורָכְבֵיה das Pferd u. seinen Reiter. 2 Sm. 18, 9 רְכִיב. Sach. 9, 9. Ri. 10, 4 רָכְבִין sie ritten. Esth. 8, 14. Jer. 50, 41 רָכְבִין dass. 1 Sm. 25, 20 והיא רְכִיבָא sie ritt. — 2, fahren, auf dem Wagen, Reitwagen sitzen. Lev. 15, 9 O. מרכבא די רכב עלוהי (J. דירכוב) der Wagen, worauf er sitzt, fährt. Ps. 45, 5 לְמִרְכַּב על כורסי מלכותא Ms. (Ag. סוסי) auf dem königlichen Thron zu sitzen.

Af. אַרְכֵּיב (hbr. הִרְכִּיב) 1, reiten lassen. Esth. 6, 9. 1 Kn. 1, 33. 38. Uebrtr. Ps. 66, 12 ארכיבתא מרי מזופיתא על רישנא du liessest die Schuldherren (Gläubiger) auf unserm Haupte reiten. Hiob 30, 22. — Mit flg. בְּ fahren lassen Gen. 41, 23. — 2, vom Beiliegen von Thieren verschiedener Gattungen; begatten, belegen lassen. Lev. 19, 19 O. בעירך לא תרכיב עירובין Ms., ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. תרביב) dein Vieh sollst du nicht belegen lassen in zweierlei Gattungen, Tw. תרביע. Deriv. מַרְכְּבָא.

*Taan. 20a היה רכוב על החמור er ritt auf einem Esel. Khl. r. zu 1, 8 p. 73a Chanina, der Brudersohn des R. Jehoschua (vgl. חֲטָאתָא) ging nach Kaper-Nahum; ועבדון ליה מינאי מלה ועלון יתיה רכיב חמרא בשבתא die Häretiker (Judenchristen) flüsterten ihm einen Zauberspruch (der neuen Lehre) zu, und sie führten ihn auf einem Esel am Sabbat reitend nach der Stadt, vgl. רַשִׁיעָא. Uebrtr. Kethub. 55b, vgl. רִכְשָׁא. B. Kam. 81a דכי קיימא ביני עשבים מירכבא wenn es (das Fönnkraut) zwischen Kräutern steht, so verbreitet es sich (Ar. l. מירככא). — Schebiith 2, 6 הרכיב ein Reis einpfropfen; hing. bedeutet הבריך: die Spitze des Weinstockes in die Erde senken. Sbst. das. הרכבה שאינה קולטת לשלשה ימים שוב אינה קולטת dasjenige gepfropfte Reis, das innerhalb dreier Tage nicht ansetzt, wird auch weiter nicht mehr ansetzen. B. Bathra 62b u. 83b ריכבא דדיקלא eine Zus.-pflanzung (Plantage) von Dattelbäumen; mögl. Weise: eingesetzte, gepropfte Dattelbäume.

רַכָּבָא *m.* Adj. (syr. ܪܰܟܳܒܳܐ, hebr. רַכָּב) der Reiter. 2 Kn. 9, 17.

רִכְבָּא, רְכְבָּא *m.* (syr. ܪܶܟ݂ܒܳܐ, hbr. רֶכֶב) der obere Mühlstein, Laufer. Deut. 24, 6 O. ריחיא ורִיכְבָא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. ורֶכְבֵּהּ = Pesch. ܘܪܶܟ݂ܒܶܗ und sein Laufer) der Mühlstein und der Laufer. 2 Sm. 11, 21 רכב ריחיא der Laufer des Mühlsteins, Tw. פלח רכב. — Pl. Deut. 24, 6 J. II רִיכְבַיָּא die Laufer, oberen Mühlsteine.

רְכוּבָא I *m.* (syr. ܪܟ݂ܽܘܒܳܐ, hbr. רְכוּב wov. כְּרוּב trnsp.) Wagen. Esth. II 1, 3 אתרכינת מן רכובה sie liess sich von ihrem Wagen herab. Das. רכוביך dein Wagen. Ps. 104, 3 רכוביה דמהלך על כנפי נשרא Ms. (in edd. Ven. fehlen die ersten drei W.) sein Wagen, welcher (näml. Gott) auf den Fittigen des Adlers wandelt.

רְכוּבָא II od. **רכוּבָּא** *f.* (= בֶּרֶךְ trnsp.) das Knie; gew. Pl. רְכוּבַיָּא, רְכוּבִין. Deut. 28, 35 רכוֹבִין Mss. I u. III u. ed. Lssb., mit Rafezeichen (Ms. II u. ed. Sbj. רְכוּבִּין mit Dag.). Jes. 35, 3 רכובין דרעלן Kniee, welche schlottern. 66, 12. Nah. 2, 11 ניקוש רכובין das Zus.-klopfen der Kniee. Ps. 109, 24 רכובַי meine Kniee strauchelten. Gen. 48, 12 J. רכובוי seine Kniee. Hiob 3, 11. Ez. 7, 16. 21, 12. 47, 4. — Selten mit fem. Endung. Ps. 18, 37 ולא אזעתא רְכוּבָתַי Ms. (Ag. איזדעזעא רכובתי) du liessest meine Kniee (oder: Gelenke) nicht wanken, Tw. קרסלי; davon אַרְכּוּבְתָּא s. d.

*B. Kam. 27b רכובה das Knie. Chag. 13a רכובי החיות die Kniee der Chajoth.

רְכַךְ (hbr. רָכַךְ, syr. ܪܰܟ݁) zart, weich sein. Pe. ungebr.

Ithpe. weich werden, Ruth 3, 8 ואִתְרְכִיךְ כליפתא בישריה es wurde weich wie eine Mohrrübe (näml. deren unterer Theil) sein Fleisch (männl. Glied) vor Schrecken, vgl. לֵיפְתָּא.

Pa. weich machen, erweichen. Uebrtr. Hiob 23, 16 רַכִּיךְ לבבי er machte weich (verzagt) mein Herz. Gen. 44, 19 J. II שרי מְרַכֵּיךְ במילוי er fing an, sanfte, gelinde Worte zu sprechen. Das. 27, 40 J. du wirst nach jedem Orte gehen ומְרַכִּיךְ ותאי (m. Ag. ומַרְכִּיךְ Af.) Furcht einjagend und zurückkehrend, vgl. תְּאָ.

Ithpa. אִתְרַכֵּיךְ weich, dünn gemacht werden. Exod. 12, 12 J. und Num. 33, 4 J. טעות מתכא מִתְרַכְּכִין die metallenen Götzen wurden weich, zerschmolzen — nach Mechilta של מתכות נימוסת, vgl. Ephath Zedek.

רַכִּיכָא, רַכִּיךְ *m.* Adj. (syr. ܪܰܟܺܝܟ݂, hbr. רַךְ) weich, zart, bes. oft vom jugendlichen Alter. 1 Chr. 22, 5 רובי ורכיך jung und zart. 29, 1 טלי רכיך ein zarter Jüngling. 2 Chr. 13, 7 רכיך לבא von weichem Herzen, furchtsam. Gen. 18, 7 בר תורי רכיך ein junges, zartes Rind. Lev. 20, 10 J. רַכִּיכָא, vgl. אָקוֹשָׁא. — Pl. Gen. 33, 13 O. ינקיא רַכִּיכִין die Kinder sind noch im zarten Alter. Jes. 44, 4. 2 Sm. 23, 6 die aufschiessenden Dornen רכיכין למקטף sind leicht zum Abpflücken. Ps. 58, 10. Hiob 40, 22 (27) אין ימלל לותך רַכִּיכֵי Ms. (Ag. רַכִּיכָן fem.) wird er etwa Sanftes (sanfte Worte) mit dir sprechen, Tw. רכות. — Fem. Jes. 46, 14 (47, 1) רַכִּיכָא ומפנקא die Zarte und Sanfte. Deut. 28, 56 O. Spr. 15, 1. 25, 15 מלתא רַכִּיכְתָּא Ms. (Ag. רְכִיכְתָּא) ein sanftes Wort. — Pl. Ps. 55, 22 רַכִּיכָן מילוי Ms. (Ag. רְכִיכָן) sanft sind seine Worte. (Exod. 14, 6 J. מלין רכיכין l. רכיכן). Lev. 2, 14 O. פירוכן רַכִּיכָן dünn, klein zermalmte Stücke, Tw. כרמל — nach Sifra רך מל. Gen. 29, 17 J. II die Augen der Lea הוון רכיכן (= Pesch.) waren trübe, Tw. רכות; eine Uebers., die in Genes. r. z. St. zurückgewiesen wird, indem Jemdm., der so übersetzte, zugerufen wurde: עינוהי דאמך הוו רכיכין die Augen deiner Mutter waren trübe; vgl. צִירַנְיְיתָא.

*Genes. r. sect. 93 שרו משתעי מילין רכיכין er fing an, gelinde, sanfte Worte zu sprechen.

רִיכּוּכָא *m.* (syr. ܪܽܘܟܳܟ݂ܳܐ) Zartheit, Sanftheit. Ps. 19, 6 der Sonnenkörper geht, einem Bräutigam gleich מגנוניה בריכוכא Mss. u. ed. Genua (in Agg. fehlt unser W.) aus seinem Brautgemach mit Sanftheit, sanft.

רַכִּיכוּ *f.* (syr. ܪܰܟ݁ܺܝܟ݂ܽܘܬܳܐ) dass. Deut. 28, 56 O. ממפנקו ומרכיכו (vgl. מְפַנְקוּ) vor Ergötzlichkeit und Sanftheit, Wohlleben.

רְכַן *fut.* S. נִירְכַּן (syr. ܪܟܶܢ 1, intrns. sich

neigen. Gen. 46, 29 J. ורכן על פריקת צוריה er neigte sich gegen das Gelenk seines (des Vaters) Halses, Tw. ויפל. — 2, trns. neigen. Spr. 21, 1 לכל אתר דצבי נירכן ליה (Pesch. ܢܪܟܢܝܗ) wohin er will, neigt er es (das Herz), Tw. יטנו. Part. Peil 1 Chr, 21, 16 sein Schwert רְכִינָא על ירושלם war gegen Jerusalem hin geneigt, Tw. נטויה.

Ithpe. אִתְרְכִין, אִתְרְכֵן 1, sich neigen, sich mit dem Gesichte zur Erde neigen; mit flg. עַל auf, mit מִן von etwas. Gen. 17, 17 J. II ואתרכין על אפוי er neigte sich auf sein Gesicht. 33, 4 J. 50, 18 J. ואתרכינו קדמוי sie neigten sich vor ihm. Num. 14, 5. 20, 6 J. 2 Kn. 5, 21 ואתרכין מן רתיכא er neigte sich vom Wagen herab. Gen. 24, 64. Ri. 1, 14. — 2, verstossen, hinausgestossen werden. Jes. 14, 12 אתרכֵנתא מן רומא du wurdest von der Höhe verstossen. V. 19 אתרכנתא מן קברך du wurdest aus deinem Grabe gestossen. (2 Sm. 22, 8 ואתרכינו crmp., l. = parall. Ps. 18, 8 ואתרטיטו).

Af. אַרְכֵּין, אַרְכִּין mit flg. Accus. etwas hinneigen, hinreichen, hinlangen. Gnn. 49, 15 J. II ארכין כתפיה er reichte seine Schulter hin. 2 Sm. 22, 10 ארכין שמיא er neigte den Himmel hin. Ps. 18, 10. Das. 144, 5 אַרְכֵּין שמיא neige den Himmel herab. Gen. 24, 14 ארכיני כען קולתיך neige doch deinen Eimer her. Exod. 14, 16 J. ארכין ית ידך neige deine Hand. Jes. 48, 8 לא ארכנת ית אודנך du neigtest nicht dein Ohr hin. Jer. 25, 4. Part. pass. Ez. 1, 22 מַרְכַּן על רישיהון auf ihr Haupt hingeneigt. — 2, hinstrecken, zu Boden strecken. Spr. 18, 8. 26, 22 מילוי דשיגושא מַרְכְּנַן ליה Ar. s. v. שגש 2 (Ms. מרבנן u. מדאבנן) die Worte des Verwirrten strecken ihn hin, d. h. richten ihn zu Grunde. Viell. auch das. 24, 15 ולא תרכין בית משריה (Pesch. ܬܚܒܠ) vernichte nicht seine Wohnstätte, Tw. תשדד; vgl. תַּרְכּוּנְתָּא.

*Gittin 7, 1 und jer. Terum. cap. 1 Anf. הרכין בראשו er neigte, nickte mit seinem Kopfe; als Zeichen der Zustimmung. *N. act.* das. הרכנת הראש das Nicken mit dem Kopfe.

רְכְסָא s. רִכְשָׁא.

רִיכַּפַת *f.* (diese Form des St. constr. steht auch in St. abs., s. w. Jer. 51, 16 u. 2 Chr. 31, 10) eig. 1, das aus mehrern Ggstn. Zus.-gefügte, die Zus.-fügung. Stw. רכף = כרף s. w. u., davon auch שַׁרְכְּפָא. — 1 Kn. 6, 9 סידרא דריכפת רישי שריית ארזיא die Reihe zus. gefügter (oder: der Zus.-fügung von) Spitzen der Cederbalken. Ps. 18, 12 er lässt strömen mächtige Fluthen מן ריכפת עננין דקיבלא aus dem Gefüge finsterer Wolken, Tw. עבי. 2 Sm. 22, 12. — 2, Menge, Masse. Ps. 65, 8 ריכפת אומיא die Menge der Völker. Hiob 31, 34 ריכפת גיוותניא die Menge der Uebermüthigen, Tw. המון. 2 Chr. 11, 23 רכפת נשיא eine Menge von (d. h. viele) Frauen. 13, 8. 14, 10. 20, 5. 15. Das. 31, 10 רכפת טובא הדין diese grosse Schaar. Hiob 26, 14 וריכפת גבורותוהי die Menge seiner Heldenthaten, Tw. ורעם. 36, 29 ריכפת Ms. (Ag. crmp. דיכפת). Jer. 10, 13. 51, 16 רכפת דמיין Ar. (Ag. crmp. דיכפת) eine Menge (Zus.-strömung) der Gewässer. Hiob 36, 29.

*Kelim 15, 6 und 16, 7 המרכוף של זמר (Lipmann Heller in s. Tosafoth citirt aus punktirten Mischnaj.-Exemplaren: הַמַּרְכֵּף) ein hölzernes Pferd, auf welchem die Possenreisser, od. Sänger sassen. Nach einigen Commentat. (vgl. R. Simson, Heller z. St. u. Ar.): ein musikalisches Instrument, das aus Cederbrettern zus. gesetzt ist. — Stw. רכף = כרף (syn. mit רכב, vgl. כְּרוּבָא II und רְכוּבָא I zus. fügen, zus. schrumpfen. Nidda 48b oben איכרפו דדיך deine Brüste zogen sich (schrumpften) zusammen.

רִכְשָׁא, רִיכְסָא *m.* (syr. ܪܶܟܫܳܐ, hbr. רֶכֶשׁ) collect. schnellfüssige Rosse (nach Levita: eine Race schnellfüssiger Kamele?). Micha 1, 13. 1 Kn. 5, 8. — Esth. 8, 10. 14 u. das. Esth. II abwechselnd רכשא u. ריכסא.

*B. bathra 152a ארכביה אתרי ריכשי wörtl.: er liess ihn auf zwei Rennthieren reiten; bildl. für eine Verschreibung, die dadurch zweideutig ist, dass sie theils als eine Schenkung, theils auch als ein Vermächtniss (das erst nach erfolgtem Tode des Erblassers zu erheben ist) angesehen werden kann. Kethub. 55b u. jer. Kiddusch. zu 1, 5 dass.

רָמָא, רָם *m.* Adj. (syr. ܪܳܡ, ܪܳܡܳܐ, hbr. רָם, eig. Part. von רום) hoch, erhaben, altus, excelsus. Jes. 2, 15 מגדל רם ein hoher Thurm. Ps. 61, 3 טינר רם ein hoher Fels. 1 Sm. 9, 2 רם מכל עמא höher als das ganze Volk. Ez. 17, 22. Spr. 9, 14 על כורסייה רמא auf ihrem erhabenen Sessel. Uebrtr. Ps. 46, 11 רמא בעממיא erhaben (d. h. mächtig) unter den Völkern. 92, 9. — Pl. Spr. 25, 3 שמיא רָמִין die Himmel sind erhaben. Deut. 12, 2. 28, 52 שורך רָמַיָּא deine hohen Mauern. Jer. 51, 58. Uebrtr. Jes. 2, 12 רָמֵי ליבא die Hochmüthigen. — Fem. Spr. 6, 17 עייני רָמְתָא stolz blickende Augen.

*Kethub. 103b vor seinem Tode setzte R. Jehuda hannasi seinen Sohn Gamaliel als Nasi ein und sagte zu ihm: נהוג נשיאותך ברמים behaupte deine Nasiwürde unter den Grossen.

רָמְתָא, רָמָא *f.* (syr. ܪܳܡܬܳܐ, hebr. רָמָה)

Höhe, Anhöhe, Erhöhung. Jes. 30, 25 רמא מנטלא eine erhabene Anhöhe. 40, 4. Ez. 6, 13. 20, 28. 16, 25. 31. 1 Sm. 22, 6. — Pl. Ez. 16, 24 רָמָן. Spr. 8, 2 בריש רָמָתָא auf der Spitze der Anhöhen. 9, 3 גיב רָמָאתָא der Rücken der Höhen. Jes. 2, 2. 14. Hos. 4, 13. Ez. 16, 39 רָמָתַיִךְ deine Anhöhen. 35, 8 רמתוהי seine Anhöhen.

רָמוּתָא *f.* (syr. ܪܳܡܽܘܬܳܐ, viell. hebr. רָמוּת Ez. 32, 5) Erhabenheit, insbes. im übeln Sinne: Selbstüberhebung, Hochmuth. Spr. 8, 13 גיאותא ורמותא Stolz und Hochmuth. 21, 4 רמות עייני der Stolz der Blicke. Jer. 48, 29 רמות לבהון ihr Hochmuth. Jes. 2, 11. 17 רמות אינשא die Selbstüberhebung (Hochmuth) der Menschen, Tw. גבהות. 10, 12.

* Kiddusch. 70 a כל האומר אתרונגא תילתא ברמות רוחא wer die Orange: אתרונגא (anst. אתרוגא s. d.) nennt, der besitzt den dritten (d. h. einen grossen) Theil von Hochmuth; vergl. תְּרוֹגָא.

רוּמָא s. in רו׳.

רָמָא werfen und רַמַּאי hinterlistig, s. רְמִי.

רְמַז, רְזַם (syr. ܪܡܰܙ, hebr. רָזַם trnsp., s. Pa.) winken, durch Winke oder Mienen seine Gedanken zu erkennen geben, andeuten. Gen. 44, 19 J. II רמז יוסף למנשה Josef winkte dem Manasse zu. Num 21, 16 J. II רמז לטוריא er winkte den Bergen. Jes. 58, 9 מִרְמַז באצבע (Bxt. מְרַמֵּיז Pa.?) mit dem Finger deuten. Spr. 6, 13 רָמֵיז בעיינוי . . . רמיז באצבעתיה er winkt mit seinen Augen, er winkt mit seinen Fingern. Ps. 35, 19. Esth. II 1, 8.

Pa. dass. Hiob 16, 12 מה מְרַמְּזִין עינך Ms. (Ag. מְרַזְּמִין) was winken deine Augen, Tw. ירזמון, nach einigen Codd. ירמזון.

* Gittin 5, 7 חרש רומז ונרמז ein Taubstummer kann durch gegenseitiges Zuwinken (Gebärdensprache) einen Kauf abschliessen oder eine Schenkung machen; wörtl.: er winkt u. man winkt ihm zu. B. Kam. 24 b דקא מרמזי רמוזי sie winken einander zu. Schabb. 62 b wird das hbr. משקרות (Jes. 3, 16) erklärt: דהוה מלאן כוחלא לעינייהו ומרמזן sie (die Töchter Zions) füllten ihre Augen mit Schminke und blinzten den Jünglingen zu. Uebrtr. Meg. 2 a u. oft היכא רמיזא wo ist das in der Schrift angedeutet? Sbst. Chull. 92 a רֶמֶז רָמַז לו er gab ihm eine Andeutung.

רוּמְחָא *m.* (syr. ܪܽܘܡܚܳܐ, hbr. רֹמַח) Lanze, Speer. Num. 25, 7 רוּמְחָא ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. רוֹמְחָא). Das. V. 8 J. אע׳ רומחא der Griff der Lanze. Hiob 39, 23 (26). Jes. 8, 18. 26 (27), Tw. בכידון. — Pl. Ri. 5, 8 רוּמְחִין. Ez. 39, 9. Hiob 41, 21 רוּמְחַיָּא Ms. (parall. נרגיא; Ag. רומחא!) die Lanzen, Tw. כידון. Num. 33, 15 J. לרמחין בצידיכון Ar. (Ag. כתריסין; vgl. auch סִכָּא I) als Lanzen an eurer Seite, Tw. ולצנינים.

רְמִי, רְמָא *fut.* יִרְמֵי (syr. ܪܡܳܐ, hbr. רָמָה) werfen, hinwerfen, mit flg. ב od. ל wohin, mit על worauf. Exod. 15, 1 O. Ross und Reiter רמא בימא Mss., edd. Bon., Sbj. (sp. Agg. שדי; J. רמא וטבע) warf er ins Meer. Jona 1, 15 ורמוהי לימא sie warfen ihn ins Meer. Ez. 16, 5 לְמִרְמֵי דכוריכון בנהרא eure männlichen Kinder in den Strom zu werfen. Gen. 37, 20. 22. 24. Exod. 1, 22. 4, 3. 7, 9. 10 O. Num. 35, 20 fg. Uebrtr. Gen. 2, 21 ורמא יי״ אלהים שינתא על אדם der Ewige, Gott, warf (brachte) einen Schlaf über Adam. 2 Kn. 18, 14 ית דתרמי עלי אקבל was du mir auferlegen wirst, werde ich annehmen. Spr. 6, 14. 19 דְרָמֵי תיגרי בין אחי der da Streit unter Brüder wirft. Ps. 78, 57 קשתא דרְמְיָא גיררין ein Bogen, welcher Pfeile schleudert, Tw. רְמִיָּה! — Jer. 22, 7. Jes. 19, 8. Part. Peil Deut. 21, 1 J. רְמֵי hingeworfen (liegend), nicht aber an einem Pfahle hängend, Tw. נפל — nach Sifri, vgl. צְלַב. Ri. 20, 21. 25 רְמָן לארעא auf den Erdboden geworfen. Lev. 26, 30 J. רְמָאִין dass. Ri. 19, 28 רְמְיָא בתרע ביתא sie lag (eig. niedergeworfen) an dem Eingange des Hauses. 1 Kn. 13, 24. — Jos. 18, 18 רמא עדבא er warf das Loos, looste. Jona 1, 7. 1 Sm. 14, 45. — Spr. 8, 1 וביונא תרמי קלה Ms. (Ag. ולבירנא) die Vernunft erhebt ihre Stimme.

Ithpe. אִתְרְמֵי geworfen, hingeworfen werden, sich hinwerfen. Jos. 10, 11 אתרמיאה עליהון אבנין es wurden Steine auf sie geworfen. Jer. 50, 30 יתרמון עולימהא ברחובהא ihre Jünglinge werden auf ihre Strassen hingeworfen werden. Jes. 34, 3. Ez. 26, 15. 27, 27. — 1 Chr. 10, 4. 5 אִתְרְמָא עלוהי er warf sich darauf. Bxt. allegirt nach falscher LA. Spr. 6, 6 איתרמא לשומשמנא; Ar. איתרמי, u. zw. nach talmud. Sprachgebr. genommen: sich wohin begeben; richtig Ms. und edd. Ven. אתדמא = Pesch., s. דְּמִי.

Af. אַרְמֵי werfen. Ri. 20, 16 מַרְמָן בבינת שערא sie warfen (das Geschoss genau) auf ein Haar. Spr. 1, 14 פייסך ארמא בינתנן Ms. (= Pesch., Ag. כיסך ארמה בינתנון) dein Loos wirf unter uns.

Pa. רַמִּי (hbr. רִמָּה) 1, eig. werfen, dav. übrtr. mit flg. בְּ oder לְ spöttische Witze oder Ränke gegen Jemdn. schleudern; (vgl. hbr. 1 Chr. 12, 17 לרמותני לצרי mich meinen Feinden [durch List in die Hände] zu werfen). Spr. 26, 19 דמְרַמֵּי בחבריה der die Pfeile des Spottes gegen seinen Nächsten schleudert; Tw. רמה ist ebenso zu nehmen, was auch dem Zus.-hange entspricht. — 2, durch Hinterlist

täuschen, hintergehen. Num. 26, 18 J. durch ihre Hinterlist, דרַמִּיִין לכון womit sie euch hintergehen. Viell. gehört hierher auch Spr. 19, 26 רַמִּין לאבוי Ms. (Ag. דְּמַיִן crmp., Pesch. ܢܟܠܐ) wer seinen Vater hintergeht, Tw. משדד.

*Minach. 42 a רמי חוטי er warf Fäden, d. h. er band die Schaufäden an das Gewand. Schebuoth 34 b כל מילתא דלא רמיא עליה דאינש עביד לה ולאו אדעתיה etwas, das dem Menschen nicht aufliegt (woran ihm nicht gelegen, was ihm gleichgültig ist), thut er, ohne dass er später daran denkt. Snhdr. 32 b דין מרומה ein Prozess, in welchem eine Täuschung verborgen liegt. Oft übrtr. Succa 16 a איכא דרמי לה מירמא Manche haben einen Einwand, Widerspruch dagegen erhoben, indem sie näml. zwei einander widersprechende Stellen vorbrachten. B. mez. 22 b רמי כתיב כי יתן וקרינן כי יותן er hielt gegen einander das Kethib mit dem Keri in Betreff des Ws. יתן (Lev. 11, 38); ersteres lautet יִתֵּן (er wird geben), letzteres hing. יֻתַּן (es wird gegeben werden), woraus das. eine Halacha eruirt wird. Das. 71 a und oft ורמינהי ich werde den Einwand erheben, indem näml. eine der vorgetragenen Halacha widersprechende Stelle herbei gezogen wird. Sbst. Minach. 42 a והא מאי רומיא was ist das für ein Einwand, Frage?

רַמַּאי, רַמָּאָה *m.* Adj. ein Hinterlistiger, Hintergehender, Betrüger; nur in jer. Trgg. Gen. 14, 1 רמאה כתעלא hinterlistig wie ein Fuchs, Tw. תדעל *N. pr.* paraphrast. 29, 12 Rahel sagte zu Jacob גבר רמאי הוא dass er (Laban) ein hinterlistiger Mann sei. Das. Jacob entgegnete: אנא רמאי וחכים יתיר מיניה ich bin weit hinterlistiger und klüger als er. Spr. 12, 17 וסהדותא דשקרא רמאה הוא (wahrsch. zu lesen וסהדא = Pesch.) ein lügenhafter Zeuge ist trügerisch. — Pl. רַמָּאֵי Spr. 12, 24, s. מַדַּאתָא.

*B. mez. 3, 4. 5 מה הפסיד הרמאי was würde dann der Betrüger für Schaden haben? B. bathra 46 a רמאי דפומבדיתא die Hinterlistigen aus Pumbeditha, vgl. פּיל III. Kethub. 68 a נחזיק טובה לרמאין wir sind den Betrügern zu Dank verpflichtet, näml. solchen, die sich als arm stellen und betteln, ohne dass sie der Gaben bedürfen. Dadurch haben wir eine Ausrede, keine Almosen zu geben, mit dem Vorwand, dass man von den Bettlern oft betrogen werde. Genes. r. sect. 70 Jacob sagte: בגין דאנא ידע דאנשי מקומך רמאין לפיכך אני מברר עסקי עמך da ich weiss, dass deine Mitbürger Betrüger sind, so will ich meine Angelegenheiten mit dir klar und deutlich aussprechen. Er sagte daher zu Laban (Gen. 29, 18): „Ich will dir dienen ברחל בתך הקטנה" um Rahel (nicht um Lea), deine Tochter (damit er ihm nicht eine Fremde, die den Namen Rahel hätte, zuführe), die jüngere (damit er nicht etwa inzwischen die Namen der beiden Töchter wechsele). Das. (mit Bezug auf Gen. 29, 25) Jacob sagte zur Lea: מאי רמיותא בת רמאה לאו בלילה הוה קרינא רחל ואת עניה לי wie! o Betrügerin, Tochter des Betrügers, hast du denn nicht in der Nacht, als ich öfter: Rahel, gerufen, mir geantwortet? Darauf entgegnete sie ihm: אית ספר דלית ליה תלמידים לא כך היה צוח לך אבוך עשו ואת ענו ליה giebt es etwa einen Lehrer, der nicht ebenbürtige Schüler habe! (d. h. ich habe das Täuschen von dir gelernt). Hast du denn nicht auch geantwortet als dein Vater (beim Ertheilen der Segnungen) dich immerfort: Esau, nannte?

רַמְיָא *m.*, **רַמְיְתָא** *f.* (syr. ܪܡܝܐ, ܪܡܝܬܐ) verwerflich, nachlässig; eig Part. pass. verworfen, verachtet, abjectus, abjecta. Spr. 10, 4 die Armuth beugt nieder לגברא רמייא (in Pesch. fehlt unser W.) den verwerflichen (od. nachlässigen) Mann, Tw. רמיה. 14, 25 der da Lügen spricht, רמייא הוא ist verwerflich. 19, 15 ונפשא רמייתא תכפן (Pesch. ܪܡܝܬܐ) die lässige Seele darbt, Tw. רמיה. — Bxt. nimmt unser W. = רַמַּאי, allein ohne Grund, da letzteres diese Bedeut. im syr. Sprachgebrauch, wonach das Trg. der Prov., nicht hat.

רַמְיוּ, רַמְיוּתָא *f.* (hebr. רְמִיָּה), Hinterlist, Betrug; nur in jer. Trgg. Gen. 29, 19 עיטא דרמיו ein Rath mit Hinterlist. 25, 28 מילי רמיותא בפומיה trügerische Worte führte er (Esau) in seinem Munde, Tw. ציד — nach Genes. r. zu V. 27 צד את הבריות בפיו. Num. 25, 18. Ps. 10, 7 ניכלין ורמיותא Ränke und Hinterlist. Spr. 12, 5. 20. 14, 5 בשטיותא דסכלי רמיותא (l. שטיותא) die Thorheit der Narren ist ihre Hinterlist. 20, 23 מסאתא דרמיותא die trügerische Wagschale. 26, 24 ובגויה סאים רמיותא in seinem Innern verwahrt er seine Hinterlist.

*jer. Kiddusch. zu 3, 1 Anf. נהג מנהג רמיות er verfuhr nach trügerischer Art. Kiddusch. 59 a מנהג רמאות dass.

רַמָּכָא *m.* (syr. ܪܡܟܐ, hebr. רַמָּכִים *pl.*) eine Art schnell laufender Pferde. — Pl. Esth. 8, 10 רַמָּכִין. Das. Esth. II רַמָּכַיָּא, vgl. טְחוֹלָא.

*Kilaim 8, 5 הרמך מותר der Rammach ist erlaubt; d. h. man darf die Thiere, die zu dieser Gattung gehören, mit einander sich begatten lassen (vgl. Lev. 19, 19), weil man an diesen Thieren sofort erkennt, dass sie denjenigen Maulthieren angehören, deren Väter Esel und deren Mütter Pferdestuten sind (Maulpferde). פרוטיות hingegen sind solche Maulthiere, bei denen man nicht erkennen kann, ob sie von einer Pferdestute abstammen und also Maulpferde, od.

von einer Eselin und also Maulesel sind; daher darf man diese Thiere sich nicht mit einander begatten lassen. jer. Gem. z. St. רמכה דלא כלינס ein Maulthier ohne Zügel (gr. χαλινός). Ferner auch von andern Thierarten; vgl. Cast. Michael. Lex. h. v. Taan. 23a חמרתיה הוה מעברא אולידא חזי לחמרא דאתיילידא ליה רמכי רמכי Ar. (Ag. רמ׳) seine Eselin war trächtig und gebar viele Esel. — Aruch hat für רמך zwei Artikel; im erstern citirt er die obenerwähnte Stelle aus Kilaim, mit folgendem Schlusssatz, der sich blos in Ar. Ms. findet: ובלשון ערבי קורין לסוסה רמכה im Arabischen nennt man die Stute رمكة; in dem andern Art. die St. aus Taan. mit der Erklärung: עדרים Heerden.

רִימוֹנָא *m.* (hbr. רִמּוֹן) 1, Granatapfel. HL. 4, 3 der König, ihr Oberhaupt מלי פקודיא כרימונא ist voll von Tugenden wie der Granatapfel (voll von Kernen ist. Nach Berach. 57a jedoch: אפילו ריקנין שבך מלאים מצוות כרמון selbst die Schlechtesten [eig. Leeren] in deiner Mitte sind voll von Tugenden wie der Granatapfel). Uebrtr. künstliche Granate. Exod. 28, 34. 39, 26 O. — Pl. רִימוֹנַיָּא, רִימּוֹנִין Granatäpfel. HL. 4, 13. 6, 10. Hag. 2, 19. — Künstliche Granate. Exod. 28, 33. 39, 25 O. — 2, Granatbäume. Joel 1, 12.

*Levit. r. sect. 12 die Bäume werden nach ihren Früchten genannt: רמונא מתקרי רמון תומרתא מתקרי תמרא der Granatbaum wird רמון und der Dattelbaum wird תמרא genannt; vgl. auch גֶּפֶן.

רוּמָּנָא *m.* (syr. ܪܘܡܢܐ) 1, Granatapfel; nur in jer. Trgg. HL. 7, 13. Uebrtr. künstliche Granate. Exod. 28, 34. — 2, Granatbaum. Esth. II 7, 10 רומנא אמר der Granatbaum sprach. — Pl. (von nr. 1) רוּמָּנִין, רוּמָּנַיָּא und רוּמָּנַיָּא Num. 20, 5. 28, 33. 39, 24. 25.

*Berach. 56a zwei Personen erzählten einem Traumdeuter ihren Traum: חזן רומנא דקדחא אפום דני wir sahen, dass ein Granatbaum über die Weinfässer emporschoss; welchen Traum er dem Einen (der ihm gewöhnlich Geld gab) dahin deutete: עשיק עסקך כרומנא deine Waare (der Wein) wird theuer werden wie der Granatapfel, und dem Andern (der ihm nichts gab) dahin: קאוי עסקך כרומנא deine Waare (der Wein) wird dumpfig werden wie der Granatapfel, der näml. leicht in Fäulniss übergeht.

רְמַס (hbr. רָמַס) treten, zertreten. Ps. 89, 42 רְמַסוּן יתיה Ms. (Ag. רַמִּסוּן Pa.?) sie zertraten (od. traten auf) ihn, Tw. שסוהו.

*jer. Pea cap. 7 g. E. רומס הייתי זיתים ich habe Oliven getreten, gekeltert. Kiddusch. 66a רומסם tritt sie (die Pharisäer) zu Boden, vgl. צִיצָא.

רְמַץ Pe. ungebr. — Pa. רַמֵּץ 1, wirken, einwirken, durchsteppen, dass., was hbr. שִׁבֵּץ. Exod. 28, 39 ותרמץ כתונא דבוצא du sollst den Byssusrock durchsteppen. Part. pass. das. V. 4 O. כיתונא מְרַמְּצָא (J. מְרַמְּצַן *pl.*) der durchsteppte Rock, Tw. תשבץ. Ps. 45, 14 דִּמְרַמְּצִין בדהבא סנינא לבושיהון deren Gewänder mit gediegenem Golde durchwirkt sind. — 2, einfassen. 2 Chr. 3, 6 der Edelstein מרמצא בדהבא war in Gold eingefasst. Exod. 28, 20. 39, 13 מְרַמְּצִין Ms. II u. ed. Sbj. (a. Mss. u. Agg. מְרַמְּצַן), Tw. משבצים.

רִימוּצָא *m.* die Einfassung. 1 Chr. 20, 2 der Magnetstein, דסוברא ית רימוץ דהבא באוירא welcher die Goldeinfassung in der Luft trug; vgl. אֶבֶן שָׁיְיבָא.

רְמַשׁ, רַמְשָׁא *m.* (syr. ܪܡܫ, ܪܡܫܐ) Abend, vesper, vespera. Ueber die wahrsch. Etymologie des Ws. vgl. צְפַר. Gen. 1, 5. 8 fg. 24, 63. Ps. 65, 9 מפקני צפר וּרְמַשׁ Ms. (Ag. falsch וּרֶמֶשׁ) die Ausgänge der Frühe und des Abends. Lev. 23, 32. 2 Chr. 13, 11 ברמש ברמש an jedem Abend. Jes. 21, 20 בחורשא בדמשא יביתון im Walde werden sie des Abends übernachten, Tw. בַּעֶרֶב (בְּעֶרֶב).

*jer. Berach. cap. 4 p. 7c מאן דמצלי לצלי דרמשא עד יומא קאים wer das Abendgebet beten will, der darf es (am Sabbat) beten, wenn es auch noch Tag ist. jer. Sota zu 3, 4 ברומשא am Abend. jer. Nedar. cap. 8 Anf. man pflegt zu sagen ברומשא לא טעמית כלום רמשית am Abende: ich habe Abends nichts genossen (die Förm. רמשית ist Adv., eig. Sbst., wie ערבית, שחרית).

רְנָא *fut.* יִרְנֵי (syr. ܪܢܐ) nachdenken, sinnen, sprechen, sorgen, für etwas Sorge tragen, einem Ggst. Sorgfalt zuwenden, dass., was hbr. הָגָה. Spr. 8, 7 דקושטא רנא פומי Ms. (= Pesch., Ag. crmp. דנא) denn Wahrheit spricht mein Mund. 15, 28 ירני od. רָאֵנֵי s. d. 6, 22 היא תהוי רציך רנייך (wahrsch. zu lesen Pesch. ܪܢܝܐ) sie wird für dich Sorge tragen, Tw. תשיחך.

רְנַן nachdenken, sinnen, sprechen, studere. Unser W. verhält sich zu vorgehendem רְנָא wie hbr. הָגַג zu הָגָה, ähnl. דָּמַם u. דָּמָה; durch die Verdoppl. des zweiten Radicals wird der Begriff verstärkt. Spr. 15, 28 רָנֵין בהימנותא ed. Walton er sinnt auf Wahrheit. Ps. 37, 30 der Mund des Frommen רָנֵין חוכמתא spricht Weisheit, Wissen. Im übeln Sinne 1 Sm. 2, 23 die Nachrede, דְּרָנְנִין עמא דיי׳ Kimchi

(Ag. דרעין) welche das Gottesvolk verbreitet, spricht.

Pa. רַנֵּין 1, = Pe. Ps. 39, 4 בְּרַנָּנִי תבער אישתא Ms. (Ag. ברינני תדלק) wenn ich (darüber) nachdenke, so entbrennt (in mir) das Feuer, Tw. בהגיגי. 77, 13 וּרַנֵּנִית בכל עובדך Ms. (Ag. וּרְנֵנִית Pe.) ich dachte über alle deine Werke nach. 143, 5 רַנֵּנִית Ms. (Ag. רְנֵנִית). Hiob 27, 4 ולישני אין מְרַנֵּן ניכלא wenn meine Zunge Trug redet, Tw. יהגה. Ps. 35, 28. 38, 13 וניכלא כל יומא מְרַנְּנִין Ms. (Ag. מרנין?) von Hinterlist sprechen sie den ganzen Tag. Das. 1, 2 ובאורייתיה מְרַנֵּין (in m. Agg. מַרְנִין Af.) über seine Lehre denkt er nach. 2, 1 מרננין סריקותא Ms. (Ag. מרנין, von רְנָא?) sie sinnen auf (oder: sprechen) Nichtigkeit. 115, 7. — 2, (hbr. רִנֵּן) jubeln, singen. Ps. 13, 5. 6 ירנן לבבי mein Herz jubelte. 14, 7. 149, 5 u. sonst oft.

*jer. Berach. cap. 4 p. 7d רינננו כל העם die ganze Gemeinde murrte, lärmte. Jebam. 34b מרנני רבנן אבתריך die Gelehrten sagen dir üble Reden nach. Pesik. r. sect. 8 p. 9a ein Gleichniss von einem König, שהיה לו מטרונה רוננית welcher eine zänkische, lärmerische Matrone hatte, u. welcher er einen Purpur (פורפורא) anzufertigen übergab. So lange sie mit der Arbeit beschäftigt war, לא היתה מרננית lärmte sie nicht, als sie aber damit fertig war התחיל צווח ווי ... שלא תחזור לרונניתה fing der König an: Wehe! zu schreien, und sagte: möchte sie nur nicht ihr mürrisches Wesen wieder annehmen! Ebenso verhielt es sich mit den Israeliten in der Wüste. In der ersten Zeit murrten sie immerfort, Gott beschäftigte sie nun mit dem Aufbauen der Stiftshütte, während welcher Zeit sie vom Murren nachliessen. Als sie aber damit fertig waren צווח ווי ... שלא יחזרו וירננו כשם שהיו מרננים schrie Gott: Wehe! möchten sie nur nicht wieder anfangen zu murren, so wie sie früher gemurrt haben! (mit Bezug auf Num. 7, 1 ויהי = וַי־הִי). In Num. r. sect. 12 (vgl. רְטַן) steht an allen diesen Stellen רטן, was jedoch minder richtig.

רִינוּנָא *m.* das Nachsinnen, Gesinnung. Ps. 5, 2 רינוּנִי אתביין Ms. (Ag. רינוּנָי *pl.*) merke auf meine Gesinnung, Tw. הגיגי.

רִינְנָא, רְנָנָא *f.* (syr. ܪܶܢܝܳܐ) 1, das Nachsinnen, Denken. Ps. 19, 15 רִיננת רעיוני das Sinnen meiner Gedanken. 49, 4 ורִיננת ליבבי Ms. (Ag. ליבא) das Sinnen meines Herzens. Uebertr. das Sprechen, bes. üble Nachrede. Ez. 36, 3 רננת עם die Nachrede des Volkes, Tw. ודבת. — 2, (hebr. רְנָנָה) das Singen, Jauchzen, Gesang. Hiob 3, 6 (7) רננא דתרנגול ברא das Aufjauchzen des Auerhahnes. Ps. 92, 4 רִיננת כינריא das Spiel der Harfen.

* Jebam. 26a ברננה לא מפקינן in Folge blosser Nachrede (eines Ehebruches, wenn kein überführender Beweis vorhanden ist) dringt der Gerichtshof nicht auf Ehescheidung.

רְסָא s. רֵיסָא.

רִיסְנָא *m.* (hbr. רֶסֶן) Zaum. Esth. II 6, 1 ריסניה דסוסיא der Zaum des Pferdes.

רְסַס I (syn. mit רְצַץ) zerschlagen, zermalmen. Part. Peil Lev. 22, 24 O. ודרְסִיס ein Thier, dessen Hoden zermalmt sind, Tw. וכתות — nach Sifra בביצים (nach einer andern Ansicht das. näml. des R. Elieser: בגיד, d. h. alle vier in diesem Verse aufgezählten Leibesfehler handeln von der Verletzung des männlichen Gliedes, so nach jer. Trg., s. w.). Bxt. citirt auch Deut. 28, 33 רְסִיסִין, was jedoch in Mss. und Agg. weder bei O. noch bei J. steht; vgl. דְּרַס.

Ithpe. zerschlagen, zermalmt werden. Lev. 22, 24 J. ein Thier דמִרְסִיס גידוי (l. גידיה) cntr. dessen männliches Glied zerschlagen, verletzt wurde; vgl. Pe.

*Ukz. 2, 5. 6 Nüsse oder Eier werden so lange als ganz betrachtet, עד שירסס bis man die äussere Schale zerschlagen hat. Schabb. 80b מרוסס zerschlagen. Chull. 77a מתרוסס dass. Sota 11a רעמסס שראשון ראשון מתרוסס die Stadt hiess deshalb רעמסס, weil ein Bau nach dem andern, den man dort aufführte, einstürzte zus. brach. — Sbst. (hebr. רְסִיס) Levit. r. sect. 19 הדין רסיסא (und ריסא, vgl. בִּזְעָא) das abgebrochene Stück, Span. jer. Sota zu 9, 15 wird אירוס (Pauke) erklärt durch רסיסא ein durchlöchertes Spielinstrument.

רְסַס II prät. רַס (hebr. רַס, syr. ܪܳܣ) besprengen, träufeln. Spr. 17, 7 רסית על ערסי מורא ich besprengte meine Lagerstatt mit Myrrhe. Das. 3, 20 וענני רסר טלא Ar. (Ms. ושחקי רסן, Pesch. ܘܫܡܝܐ ܢܛܦܘ; Agg. crmp. ושמיא צִיִר דמטליא) die Wolken träufelten Thau, Tw. ירעפו. Deut. 33, 28 J. I die Himmel über ihnen רַסְּיִן להון טלין träufelten ihnen Thau, Tw. יערפו.

Pa. triefen, eitern. Jes. 1, 6 מחא מְרַסְּסָא eine eiternde Wunde (viell. Part. pass. von רְסַס I) Tw. טריה.

רְסִיסָא *m.* (hbr. רְסִיס) Regentropfen. — Pl. Jer. 3, 3 ואתמנעו רְסִיסַיָּא die Regentropfen blieben aus. 14, 12, Tw. רביבים. Deut 32, 2 O. וכרסיסי מלקושא (J. וכִרְסִיסִין לקושין) wie die Tropfen des Spätregens. Ps. 65, 11 ברסיסין תמסיינה Ms. (vgl. מְסִיסָא) durch Regentropfen erweichst du sie (die Erde), Tw. ברביבים. 72, 6. Micha 5, 7.

רְסַק Pe ungebr.

Pa. רַסֵּק zerstückeln, in Stücke zerbrechen, zerbröckeln, resecare. Lev. 2, 6 J. I רַסֵק יתה ריסוקין (J. II ותרַסק) zerbröckele sie in Brocken,, Tw. פּתות. Part. pass. das. 6, 14 J. מְרַסְּקָא zerbröckelt; vgl. קְצִי.

* Maccoth 16 b ריסק נמלים er zerstückelte Ameisen. Terum. 10, 2 תפוח שריסקו ein Apfel, den er in Stücke zerschnitten. Schabb. 22, 1 חלות דבש שריסקן Honigtafeln, die er zerschnitten. 24, 2 und das. fol. 91 b vom Zerstückeln der Schnee- und Hagelmassen.

רִיסוּקָא *m.* Brocken, Stück. — Pl. Lev. 2, 6 J. 6, 14 J. מנחת רִיסוּקִין ein Mehlopfer von Brocken, Tw. פּתים. Ps. 147, 17 er streut seine Eisschollen פליג היך ריסוקין zerschlagen wie Brocken.

* Schabb. 59 b רסוקא ein Stück von einem Kleide.

רִיסְקָא, רִיסְתָּקָא *f.* (syr. ܪܘܣܬܩܐ) ein nahe bei der Stadt gelegenes Landgut, suburbanum, sc. praedium. Esth. II 6, 10 stelle ihn (den Mordechai) als Befehlshaber an על מדינתא חדא או על ריסקא חדא edd. Ven. (ed. Frankf. דיסתקא wahrsch. zu lesen ריסתקא) über eine Provinz od. über ein Landgut; vgl. Fleischer, Nachträgliches Band I p. 423 a. Zu bemerken ist noch, dass in der eigentl. Quelle unseres Trgs., näml. Meg. 16 a diese Phrase lautet: סגי ליה בחד דיסקרתא (masc.) er hat an einem Landgut genug, s. auch w. unten.

* Berach. 54 a u. B. mez. 83 a רסתקא דמחוזא der Marktplatz der Stadt Mechusa. — Gittin 40 a דסקרתא דעבדי ein Marktflecken der Sklaven. Erub. 59 a דאיסקרתא דריש גלותא die Ortschaft, in welcher der Exiliarch residirte. Das. דיסקרתא דנתזואי die Ortschaft des Nathsuai (*N. pr.* des Besitzers derselben).

רַע (für אֲרַע) unten; nur לְרַע (s. d.) und מִלְּרַע.

רְעַד (hebr. רָעַד) zittern, beben. Gen. 44, 19 J. II ורעדת כל פלטין der ganze Palast zitterte.

Ithpe. dass. Esth. II 1, 2 Anf. אִיתְרַעֲדַן מיניה כל שלטוניא es zitterten vor ihm (dem Salomo) alle Fürsten.

Pa. רַעֵיד zittern machen, schütteln. Nah. 3, 12 דאם יְרַעֲדוּנוּן יתרון ed. Ven. I (Ag. ידעד') wenn man sie (die Feigen) schüttelt, so fallen sie ab.

* jer. Snhdr. cap. 10 p. 27 d derjenige, der nur das Geringste von den biblischen oder rabbinischen Lehren verleugnet, ist vergleichbar לבית שהוא מלא תבן אף על גב דאת מעבר ליה מיניה אהן מוצא דבגויה הוא מרעדא כתליא einem Hause, das mit Stroh angefüllt ist, von welchem (Stroh), wenn du es auch forträumst, die Spreu, die es enthielt, die Wände zum Wanken bringt, erschüttert; vgl. auch רְעַע. Machschir. 1, 2. 3 המרעיד את האילן wenn Jem. einen Baum schüttelt. Sbst. Para 11, 2 הרעדות Hölzer, die, weil sie nicht fest zus. geschlagen sind, bei jeder Berührung wanken; vgl. Maim. u. Barten. Ar. versteht darunter: Flüssigkeiten, die langsam tröpfeln (?).

רועדא Lev. 11, 11 J. crmp., s. רוּטְבָא.

רְעָא, רְעִי *fut.* יִרְעֵי (syr. ܪܥܳܐ, hebr. רָעָה) 1, weiden, hüten, pascere; wofür zuw. פַּרְנֵס. Hiob 24, 2 עדרא אנסין ורעון sie rauben eine Heerde und weiden sie. Gen. 30, 31. 36 רָעֵי ית ענא er weidete die Schafe. 37, 2 O. הוה רעי עם אחוהי בענא er war ein Hüter (Hirte) mit seinen Brüdern bei der Heerde. V. 12. 29, 7. 30, 31. 37, 13. 16 sage mir doch, איכא אינון רָעַן wo sie nun hüten? 47, 3 רָעֵי ענא Schafhirten. 1 Sm. 16, 11. Uebertr. von Menschen. Khl. 12, 11 Mose, דרעא בלחודוי ית עמא וכו' der allein das Volk in der Wüste mit Manna ernährte. Spr. 10, 22 die Lippen der Frommen רַעְיָן סגיאי weiden (laben) Viele. — 2, weiden, abweiden, pasci. Exod. 34, 3. Jes. 11, 7 ותורתא ודובא ירעיין כחדא die Kuh und die Bärin werden zus. weiden. Hiob 1, 14 ואתנן רָעְיָן die Eselinnen weideten. Gen. 41, 2. 18 O. וּרְעָיָן באחוא ed. Sbj. (sp. Agg. וּרְעָיִין) sie weideten auf dem Grase. — 3, Jemdn. od. etwas wohlwollend aufnehmen, daran Wohlgefallen haben, eig. sich daran weiden. Ps. 40, 7 נכסא ודורונא לא רעיתא Ms. (Ag. צביתא) an Schlachtopfer und Geschenk hast du nicht Wohlgefallen. 85, 2. 102, 15. 147, 11. Das. 35, 27 דרעי שלמא דעבדיה Ms. (Ag. דצבי) der das Heil seines Knechtes verlangt. Hiob 33, 26. 34, 36 Ms., vgl. אָב II. 1 Sm. 20, 30 רעי את לבר ישי du hast Wohlgefallen an dem Sohne Jischai's. — 4, überh. gern haben, verlangen. Lev. 26, 34. 43 תרעי ארעא ית שמיטהא das Land wird seine Brachjahre gern wieder aufnehmen. Das. ואינון ירעון ית חוביהון sie werden ihre Strafen gern annehmen, d. h. diese als verdient anerkennen. V. 41. Auch mit flg. בְּ. Ez. 18, 23 הֲמִרְעָא רעינא במותא דרשיעא habe ich denn etwa Wohlgefallen an dem Tode des Frevlers? V. 32. 33, 11. Jes. 58, 5. Esth. I u. II 10, 3 וּרָעֵי בסגיאותהון דאחוהי er hat gern, wenn seine Brüder zahlreich werden, Tw. ורצוי לרוב (!). Zuw. auch ohne flg. Accus. Jes. 42, 21 יי רעי Gott verlangt es, Tw. חפץ. 1 Kn. 21, 6 אם רעי את wenn du willst. — Viell. gehört auch zu uns. W. Ps. 75, 3 ארום אֲרוֹעַ זימנא Ms. (oder von רוּעַ = רְעֵי; Ag. crmp. אירדע) wenn ich eine Zeit wähle, Tw. אקח.

Ithpe. אִתְרְעֵי 1, mit Wohlwollen aufge-

nommen werden, lieb sein. Lev. 1, 4 ויתרעי ליה es (das Opfer) wird für ihn wohlgefällig (gnädig) aufgenommen werden, Tw. ונרצה. 7, 8 (18) J. 22, 23. 27. Khl. 9, 7 אתרעית קדם יי׳ עובדך טבא deine gute That wurde (eig. du wurdest in Betreff deiner guten That) von Gott mit Wohlwollen aufgenommen. — 2, (= Pe.) an Jemdm. oder an etwas Wohlgefallen finden, Jemdn. oder etwas lieb haben. Gen. 34, 3 ואתרעיאת נפשיה בדינה er (seine Seele) fand Wohlgefallen an Dina. V. 8. 19 O. Ps. 22, 9 פצא יתי ארום אתרעי בי Ms. (ebenso der vorangehende Halbvers, wonach der Sänger von sich selbst spricht, vgl. שְׁבַח I Anf.; Ag. יתיה מטול דאתרעי ביה und das W. פצא fehlt) er befreite mich, denn er hatte Gefallen an mir, Tw. חפץ בו. 78, 68 ואתרעי ית שבט יהודה er hatte Wohlgefallen an dem Stamme Juda. V. 70. 91, 14. 147, 10 יתרעי Ms. (Ag. יִצְבֵי) er hat Wohlgefallen, Tw. ירצה. 25, 12. Spr. 1, 29 ודחלתיה דאלהא לא אתרעיאו Ms. (Ag. אתרעיו) die Ehrfurcht Gottes haben sie nicht gern. Ri. 5, 8. 10, 14. Hag. 1, 8. Esth. II 3, 14. Ps. 77, 8 ולא יוסיף לְמִתְרַעֲיָא תוב (jer. Inf.) er wird nicht mehr (gegen mich) wohlwollend sein, Tw. לרצות. Spr. 15, 18 ובצלותהון דתריצי מִתְרְעֵי an dem Gebete der Redlichen findet er Wohlgefallen, Tw. רצונו. Jes. 13, 17 ודהבא לא מִתְרְעִין ביה an Gold finden sie nicht Wohlgefallen. 56, 4 ומתרעין בדצבינא sie begehren das, woran ich Gefallen habe.

רְעוּ, רְעוּתָא *f.* (hbr. רְעוּת) 1, das Begehren, Verlangen einer Sache, Wohlgefallen, Wohlwollen; gew. dass., was hbr. רָצוֹן. Gen. 23, 8 J. אין אית רעו עם נפשכון wenn ihr das Begehren (oder Wohlwollen) habet dass u. s. w. Num. 24, 13 מרעותי nach meinem Verlangen, Tw. מלבי. Jes. 49, 8 בעידן דאתון עבדין רעותי zur Zeit, wenn ihr nach meinem Willen handelt, Tw. בעת רצון. Ps. 1, 2. 69, 14 בעידן רעותא Ms. (Ag. רעוא) zur Zeit des Wohlwollens. 107, 3 ודברינון למחוז רעותהון Ms. (Ag. רעיותהון) er leitete sie nach dem Orte ihres Verlangens. Spr. 8, 35. 12, 2 דקביל רעותא דאלהא der das Wohlwollen Gottes empfängt. 14, 9 ובינת תריצי רעותא zwischen den Redlichen (herrscht) Wohlwollen. V. 33. Esth. 1, 8. 5, 1. 9, 5. Jer. 3, 15. Gen. 49, 6.

2, Freundin. Esth. II 1, 19 לרעותה ihrer Freundin.

רַעֲוָא I, רַעֲוָא, רַעֲוָא *f.* 1, das Wohlwollen, Wohlgefallen. Deut. 33, 23 שבע רַעֲוָא Ms. II, edd. Sbj., Lssb. (Mss. I. u. III u. m. Agg. überall רַעֲוָא) er ist satt, hat viel des (göttlichen) Wohlwollens. Lev. 1, 3. 9 fg. קורבן דמתקבל בְּרַעֲוָא ed. Lssb. (ed. Sbj. hat unser W., wo es sich auf Opfer bezieht, durchgehends רַעֲוָא) ein Opfer, das mit Wohlwollen aufgenommen wird, Tw. ריח ניחח. 22, 19 לרעוא לכון zum Wohlwollen für euch, Tw. לרצנכם. V. 20. 21. 25. 29. Exod. 28, 38. Num. 15, 3 fg. Spr. 18, 22 — 2, Wille, das Wollen. Ri. 13, 23 אילו רעוא קדם יי׳ דנמות wäre der Wille Gottes, dass wir sterben. 1 Sm. 2, 16. 25. 23, 22 רַעֲוַת נפשך der Wille deiner Seele. Ps. 145, 19 רַעֲוַות דחלוי Ms. (Ag. רְעוּת) das, was seine Verehrer wollen.

רַעְיָא II רַעֲוָא *m.* (= רַעְיָא I) Hirt. — Pl. Gen. 13, 7 J. II רַעֲוֵי נכסוי seine Viehhirten. Das. רַעֲוָוֵי דאברם die Hirten des Abram. Gew. jedoch mit fem. Endung (syr. ܪ̈ܥܘܬܐ; vgl. אַב II Pl.). Gen. 26, 20 ונצו רַעֲוָתָא דגרר עם רַעֲוָתָא דיצחק ed. Lssb. u. m. (Ms. רַעֲוָתָא) es haderten die Hirten von Gerar mit den Hirten Isaacs. 13, 8 בין רעוָתִי ובין רעוָתָך zwischen meinen Hirten und deinen Hirten. Ferner mit י statt ו HL. 1, 8 רַעְיָתֵי דישראל die Hirten Israels.

רַעְיָא I רָעֲיָא *m. Adj.* (eig. Part., syr. ܪܳܥܝܳܐ) Hirt. Jes. 40, 11 כרעיא דעדריה רעי wie ein Hirt, der seine Heerde weidet. 63, 11. 1 Sm. 17, 34. 2 Sm. 24, 17 כענא ביד רעיא wie die Schafe in der Gewalt des Hirten. — Pl. Gen. 46, 32 J. רַעְיָין דעאן (O. רָעָן ענא Part.) Schafhirten. Jes. 13, 20. 31, 4 דיר רַעְיָין der Aufenthalt der Hirten. Exod. 2, 17. 19 רַעֲיָא die Hirten. 2 Kn. 10, 12. 1 Sm. 21, 8 רב רַעֲיָיא der Oberste der Hirten. — Fem. Gen. 29, 9 רָעְיָתָא היא sie war eine Hirtin.

*Schabb. 32 a רעיא חגרא ועיזי רהטן אבב חוטרא מילי ואבי דרי חושבנא der Hirt ist lahm und die Ziegen laufen schnell; aber am Eingang der Hürde werden mit ihnen harte Worte gesprochen und in der Stallung werden sie zur Rechenschaft gezogen; bildl. für die Gefahr, in welcher die Wöchnerin beim Gebären schwebt. B. mez. 84b כולבא רעיא der hündische (gemeine) Hirt.

רַעְיָא II רִיעְיָא *m.* (syr. ܪܶܥܝܳܐ, hebr. רְעִי) 1, Weide, Futter. Gen. 47, 4 O. לית רַעְיָא לענא ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. רִיעְיָא) es ist keine Weide für die Schafe. Das. J. אתר בית רעיא ein Weideplatz. Exod. 3, 1 אתר שפר רעיא ein Ort der guten Weide. 1 Kn. 4, 23. 5, 3 תורין דרעיא Rinder von der Weide. — 2, fem. (= hbr. מַרְעִית) das Weiden. Ps. 74, 1 עאן רַעְיָתָך die Schafe deiner Weide. 95, 7 עאן רעית אידיה die Schafe, die seine Hand weidet, leitet. 79, 13. 100, 3.

רֵיעָא, רֵיעִי, רֵיעֲיָא *m.* Koth, Mist

Excrement, sow. von Menschen als von Thieren; nur in jer. Trgg. Ps. 83, 11 היך ריעיא דרמיס Ms. (Ag. ריער) wie Mist, der niedergetreten wird. Hiob 20, 7 היך רעייה wie sein Koth, Tw. כגללו. Esth. 5, 1 die Tochter Hamans besudelte sich בריעא עצוצא mit dem Unrath des Nachtgeschirrs, vgl. עֲצוּצָא. Deut. 23, 14 רֵעָיָךְ dein Unrath, Tw. צאתך. Lev. 4, 11. 8, 17. 16, 27 J. I. Num. 19, 5. Exod. 29, 14. — Das W. hängt mit רְעָא II zus., eig. die dem Körper nicht assimilirte Speise; ebenso kommt אוּכְלָא in dieser doppelten Bedeut. vor, vgl. auch מִרְעֵי.

* Berach. 25 b גרף של רעי ein Nachtgeschirr mit Unrath. Schabb. 121 b dass. Kelim 17, 2 בית הראי vgl. Barten. (m. Agg. הרעי) dass. — Sifra zu Lev. 1, 16 erklärt das hebr. מֻרְאָה durch בית הראי (ע in א verw.) der Magen, in welchem der Mist liegt; ebenso wird hebr. רְאִי oder רֹאִי (Nah. 3, 6) von den meisten Commentat. durch: Mist, übersetzt.

רַעְיוֹנָא, רַעְיָנָא, רַעְיָנָא *m.* (syr. ܪܶܥܝܳܢܳܐ, viell. auch sp. hbr. רַעְיוֹן) das Denken, Sinnen, Gedanke, Verstand. Ps. 32, 11 תריצי רַעְיָנָא Ms. (Ag. ליבא) die, welche gerader Gesinnung sind. 36, 11 dass. Spr. 6, 32 הסיר דרעינא (l. רעינא = Pesch.) der mangelhaft am Verstande ist. 7, 7 הסיר רעיונא. 9, 4. 16. 10, 13. V. 22 חסירות רעינא die Mangelhaftigkeit des Verstandes. — Pl. Ps. 40, 6 פרישוותך ורַעְיָנָךְ Ms. (Ag. ורעותך) deine Wunder und deine Gedanken, Tw. ומחשבתיך. Hiob 1, 5. 17, 11. 20, 2 רַעְיוֹנַי meine Gedanken.

רְעֵל od. **רְעַל** (syr. ܪܥܶܠ, hebr. רָעַל im Hof., verwandt mit רעד) zittern, beben. Jes. 35, 3 רכובין דְרָעֲלָן Kniee, welche zittern.

רְעֵם (syr. ܪܥܶܡ, hebr. רָעַם, syn. mit רְאֵם s. d.) eig. erheben, insbes. die Stimme laut ertönen lassen, lärmen. Esth. 6, 1 שמיא רְעִימִין עלי die Himmel lärmten (donnerten) über mich.

Af. אַרְעֵם 1, erheben, einen Ggst. Num. 20, 11 J. II וארעם משה ידיה Mose erhob seine Hand, Tw. וירם. Exod. 4, 16 J. II ארעם ית חוטרך erhebe deinen Stab. — 2, die Stimme laut ertönen lassen, lärmen. Gen. 39, 18 J. II כד ארעימית קלי als ich meine Stimme erhob. — 3, trns. Jemndn. zum Lärmen, Murren veranlassen; bes. aufrührisch machen. Num. 14, 36 וארעימו עלוהי ית כל כנישתא sie machten die ganze Gemeinde aufrührisch gegen ihn.

Ithpa. אִתְרָעַם, אִתְרַעַּם 1, sich überheben. Spr. 24, 7 מִתְרַעַם שטיא בחכמתא der Thor überhebt sich (thut gross) mit der Weisheit. — 2, sich (oder: seine Stimme) mürrisch erheben, murren. Ps. 55, 3 אתרעם במילי ich murre mit meinem Worte, Tw. אריד. 106, 25 ואִתְרָעֲמוּ במשכניהון Ms. sie murrten in ihren Zelten, Tw. וירגנו. Num. 21, 5 (6) O. ואתרעם עמא במימרא דיי das Volk murrte gegen Gott. Das. J. die Schlange לא אתרעם על מזוניה murrte nicht wegen ihrer Speise. Das. חזרו עמי לְמִתְרַעֲמִין קדמי mein Volk wurde wiederum mürrisch gegen mich. Gew. mit flg. על. Num. 14, 2 ואתרעמו על משה sie murrten gegen Mose. 17, 6. 27, 3 J. Exod. 15, 24. 16, 8 דאתון מִתְרַעֲמִין עלוהי was ihr gegen ihn murrt, Tw. מלינים. Spr. 19, 3 ועל אלהא מִתְרָעֵם ליביה gegen Gott murrt sein Herz. Deriv. תּוּרְעֲמָא.

* Aboth de R. Nathan cap. 33 מצרים הרעימו בקולם אף הקב״ה הרעים עליהם weil die Egypter mit ihrer Stimme lärmten (eig. donnerten), daher brachte auch Gott Donnerstimmen über sie. Meg. 6 a מתרעם על מדותיו er murrte gegen seine (Gottes) Eigenschaften (od. er murrte über das ihm zu Theil gewordene Loos).

רְעֵם, רַעַם *m.* (hebr. רַעַם, syrisch ܪܶܥܡܳܐ) Donner. Jes. 29, 6 ברעם ובזיע mit Donner und Erdbeben. Exod. 19, 16 J. קלין דרעים Donnerstimmen.

רְעַע (syr. ܪܥܳܐ, hebr. רָעַע, syn. mit רעץ und רצץ) zerschmettern, zerschlagen. Ri. 9, 53 ורעיעת ית גולגלתיה Levita (ורעעת?, Agg. ורעתת wahrsch. crmp.) sie zerschmertterte seinen Schädel. Exod. 15, 6 J. II ימינך יי׳ דרָעַע ומרצצא שורי (l. דרָעֲעָא Part.) deine Rechte, o Gott, welche die Mauern der Feinde zerschmettert und zerschlägt! Part. Peil Jes. 42, 3 קני רְעִיעַ ein zerschmettertes Rohr. 36, 6 קניא רְעִיעָא das zerschmetterte Rohr. 2 Kn. 18, 21. Ez. 29, 6. Khl. 12, 6 ותהי רְעִיעָא מוקרא דרישך (fem.) dein Hirnschädel wird zerschlagen sein. Ps. 62, 4 גדירא רְעִיעְתָא Ms. (Ag. גודא) der zerschlagene Zaun, Tw. הדחויה. Uebrtr. Hiob 20, 29 רָעַע עיסקא דמסכנין Ms. (Ag. רעעא) er zerschlug (vernichtete) das Eigenthum der Armen, Tw. רִצֵּץ. Deut. 28, 33 O. עשיק ורְעִיעַ Mss., ed. Sbj. (sp. Agg. crmp. ורְעִיעַ) beraubt und zerschlagen.

Pa. רָעַע = Pe. Hiob 20, 10 בנוהי ירעעון מסכנין seine Kinder zerschlagen (beschädigen) die Armen. — Mit vorgesetzt. ת: תְּרַע, s. d., vgl. auch יְרַע.

* Taan. 20 b אשיתא רעועא eine wankende Mauer. Das. 21 a גודא רעועא ein schadhafter Zaun. Kiddusch. 39 b סולם רעוע eine schadhafte Leiter. Kelim 3, 4. jer. Schabb. cap. 2 p. 5 b היושב בבית מרועע עושה מלאך המות דניסטיס שלו wer in einem schadhaften Hause wohnt, macht den Todesengel zu seinem Gläubiger (gr. δανειστής, danista); mit Bezug auf Ps. 55, 16 יַשִּׁי מות Keri, von נָשָׁה: leihen, genommen. jer.

Snhdr. cap. 10 p. 27 d (vgl. auch jer. M. Katan cap. 3 p. 83 c) wenn Jem. eine der biblischen oder rabbinischen Lehren verleugnet, לכיפה של אבנים כיון שנתרועעה אחת מהן נתרועעו כולן so ist dies einem Haufen von Steinen zu vergleichen, welche, sobald einer derselben entrückt (entfernt) wird, insgesammt über den Haufen fallen. Ein ähnliches Gleichniss vgl. in רְעַד. Uebrtr. Minach. 53 b לקול מיליהן של מרגלים נתרועעו דליותיהן של ישראל durch die Worte der Kundschafter wurden die Zweige (bildl. für den Glauben) Israels wankend gemacht; mit Bezug auf Jer. 11, 16 (המולה näml. = מִלָּה genommen, vgl. מִן). Horaj. 12 a מיתרע מזליה sein Glück schwindet (wankt). Dav. auch cntr. Taan. 29 b ריע מזליה (für רעיע) dass., im Ggs. zu בריא מזליה sein Glück ist kräftig, glänzt.

רְעַץ (syn. mit רְעַע, hbr. רָעַץ) zerschmettern, zerschlagen. Ri. 9, 53 ורעיץ ית גולגלתיה Levita (l. ורעיצת, vgl. jedoch רְעַע) sie zerschmetterte seinen Schädel.

Ithpe. gestossen oder geschlagen werden. Contr. Num. 19, 2 J. לא אִירְעֲצָא בזיקתא sie (die rothe Kuh) wurde nicht mit dem Ochsenstachel geschlagen. — Bxt., der den Aruch h. v. nicht verstanden, legte ihm eine falsche LA. bei: „Aruch etiam adducit illud (sc. רְעַץ) pro Hebraeo וַיַּצֵּג Gen. 30, 38. Targum וּרְעַץ, sed etc." Denn die Worte des Ar., mit Bezug auf Snhdr. 22 a, lauten: לרעץ . . . פירוש צער להפך ספר אחר לדעץ תרגום ויצג ודעץ d. h. das W. רעץ hat dort die Bedeut. wie צער, nach Trnspos. der Bst. (d. i. eine gezwungene, eig. schmerzhafte Sprache); eine Variante (hat in Snhdr. l. c.) לדעץ, näml. mit Daleth, ebenso hat auch das Trg. (in Gen. l. c.) ודעץ für Tw. ויצג; vgl. דְּעַץ.

רְעַשׁ (hbr. רָעַשׁ) beben, stürmen. Esth. II 3, 3 רָעֵישׁ ולא עבר תחומיה es (das Meer) stürmt und kann seine Grenze nicht überschreiten.

רעת Ri. 9, 53 s. רְעַע und רְעַץ.

רְפָא s. רְפִי.

רְפַח (verw. mit נְפַח) anschwellen, aufschwellen; vgl. syr. ܢܳܦܽܘܚܳܐ tumens, ܢܽܦܳܚܳܐ tumor. — Trop. Gen. 26, 35 J. II סרבניין ורְפָחַן רוח Ar. (Ag. סרהבנין ואפחת) ungehorsam und aufgeblähten Gemüthes, Tw. מרת רוח.

רְפִיחַ, רְפִיעַ (Anschwellung, von starker Einwohnerschaft) Refiach, Refia, *N. pr.* einer Ortschaft. Deut. 2, 23 (24) O. ועואי דיתבין ברפיח Mss. u. ed. Sbj. (ed. Bon. u. m. Agg. בדפיח; ed. Lssb. בפציח; J. דדפיע l. דרפיע) die Awäer, welche in Refiach wohnten, Tw. בחצרים. Num. 34, 15 J. II רפיח.

*Cant. r. zu 7, 5 שיחי ריפע die Thäler von Ripa.

רְפִי oder **רְפָא** (syr. ܪܦܳܐ, hbr. רָפָה) lose, schlaff sein. Pe. wahrsch. ungebr.

Af. אַרְפִּי (hebr. הִרְפָּה) ablassen, loslassen. Exod. 4, 26 J. II וכד ארפי מחבלא מיניה als der Verderber (der verderbende Engel) von ihm losgelassen hatte. Spr. 4, 13 halte an Zurechtweisungen fest ולא תַרְפֵּא Ms. (Agg. תִרפא) und lasse nicht davon, Tw. תֶּרֶף.

Ithpe. müssig, geduldig zusehen, nachlässig sein, sich nicht übereilen. Jes. 29, 9 אִתְרְפוּ שהו seid geduldig und staunet, Tw. התמהמהו. Hbk. 1, 5 אתרפו שוהו dass., Tw. התמהו תמהו (התמהמהו?).

Ithpa. dass. Spr. 18, 9 דמִתְרַפָּא בעבידתיה wer in seiner Beschäftigung nachlässig ist. 24, 10 אין תתרפי ביומא דעקתא wenn du am Tage der Noth lässig bist.

רוּפִילָא s. in 'רו.

רְפַס und רְפַשׁ *fut.* יִרְפּוֹס (syr. ܪܦܰܣ, hbr. רָפַס u. רָפַשׂ) 1, mit Füssen treten, stampfen. Gen. 44, 19 J. II Josef gab seinem erstgebornen Sohne Manasse einen Wink, ורפס במסאניה וכו' und dieser stampfte mit seinem Schuhe (Fuss), so dass der ganze Palast erschüttert wurde — nach Genes. r. ורפש חד רפש. Ez. 25, 6 ורפסתא בריגלך du stampftest mit deinem Fusse, Tw. ורקעך. Das. 6, 11 ורפוס und stampfe. Bildl. 22, 43 רפסתינון ich zerstampfte sie. — 2, sich niederlassen. Num. 11, 31 J. ורפש במשריתא Ar. und Levita (Ag. ושרא = O.) sie (die Wachtel) liess sich im Lager nieder, Tw. ויטש. — Nachmanides zu Hiob 33, 23 citirt das beregte jer. Trg. ורפש על משריתא, wonach er auch das hbr. רטפש erklärt (näml. von רפש mit eingeschalt. ט): „Sein Fleisch dehnt sich aus".

Ithpa. sich senken. Khl. 12, 4 ויִתְרַפְּסָן ספוותך (Levita ויתרפשון) deine Lippen werden sich senken, Tw. וישחו.

*B. mez. 95 b דקא מרפיש ואזיל Ar. (Ag. מרפי) er macht die Erde locker. Erub. 40 b דליוה לרטיבא רפסא ליה בדוכתיה wenn Jem. ein feuchtes Stück Holz aufhebt, so schlägt er es auf der Stelle ein. Da er feuchtes Holz weder zum Verbrennen noch zu anderweitiger Benutzung verwenden kann, so hat er gewiss nöthig an Ort u. Stelle einen Pflock einzuschlagen. Dort bildl. für Jemndn., der einen Lehrer besuchte, um dessen Verfahren hinsichtl. eines Gesetzes kennen zu lernen; worauf dieser zu ihm sagte: Du wirst sofort Gelegenheit haben, deinen Zweck zu erreichen. Levit. r. sect. 16 Anf. היתה רופסת עליה sie stampfte darauf; vgl. פַּסְפַּע.

רפוס Gen. 49, 11 J. II Bxt.; ed. pr. jedoch und alle mir vorliegenden Agg. haben דְּפוּס.

רִיפְסָא *f.* das Stampfen. Ez. 26, 10 מריפסת סוסותיה von dem Stampfen seiner Pferde, Tw. מִשִּׁפְעַת.

*B. mez. 79 b רפסתא דספינתא das Erschüttern des Schiffes.

רְפַף (hbr. רוֹפֵף Po.; eine verstärkte Form von רְפֵי) erschüttern, zittern, beben machen. Gen. 44, 18 J. בעט יוסף בעמודא דהיכלא ורפפיה Tosefta (in ed. pr zu Ende des Buches Genesis und in ed. Lssb. zu Ende des Bs. Exodus gedruckt) Josef trat auf die Säule des Palastes und machte sie zittern.

Ithpe. erschüttert werden. Hiob 9, 6 ועמודיה מִתְרַפְּפִין Ms. u. Agg. (Bxt. מִתְרוֹפְפִין) ihre Pfeiler werden erschüttert, Tw. יתפלצון.

*Genes. r. sect. 14 p. 15 b (mit Bezug auf Hiob 10, 10) לקערה שהיא מלאה חלב עד שלא נתן מסו בתוכה החלב רופף ein Gleichniss zu einer Schüssel voll Milch, welche letztere, bevor man das Lab (lat. omasum, eig. Darm; hier wohl: der zerschnittene Labmagen, dass., was im Tlmd. קיבה) hineinthut, flüssig ist, dagegen nachdem man das Lab (Labmagen) hineingethan, zus. gerinnt und fest wird. Uebrtr. das. sect. 20 p. 20 d רפרפה בלבה sie hat es undeutlich (unbestimmt) in ihren Gedanken beschlossen. jer. Pea cap. 7 p. 20 c כל הלכה שהיא רופפת בבית דין ואין אתה יודע מה טיבה צא וראה מה הצבור נוהג ונהוג über jede Halacha, die in der Akademie schwankend ist, von der du also nicht weisst, wie hierüber zu entscheiden sei, so erkundige dich, welcher Brauch in der Gemeinde herrscht und verfahre darnach. Sbst. Ohol. 13, 1 und Para 11, 2 הרפפות Fenstergitter von Latten, die nicht fest zus. geschlagen sind; unterschieden von רעדות, vgl. רְעַד.

רְפַשׁ s. רְפַס.

רִיפְתָּא *f.* (= פִּיתָּא mit vorgesetzt. ר, od. Stw. רפת, syn. mit רפס; vgl. arab. رَفَتَ = פתת zermalmen, s. auch רְשַׁל) Brot und übertr. Mahl. Deut. 32, 50 J. I למיכרך ריפתא das Brot anzuschneiden (die Mahlzeit zu essen, vgl. כְּרַךְ). Gen. 40, 16 J. II סלין דריפתא קקבטון Körbe mit feinem Brote.

*Pes. 106 b חביבא עליה ריפתא das Brot ist ihm lieb. Schabb. 151 b R. Chaja sagte zu seiner Frau: Wenn ein Armer kommt, אקדים ליה ריפתא וכו׳ so komme ihm mit dem Brot entgegen, damit man auch deinen Kindern entgegen komme. Taan. 23 b u. sonst oft כרך ריפתא er hielt die Mahlzeit. Joma 76 a תליסר ריפי dreizehn Brote.

רְצַח (hbr. רָצַח) Pe. ungebr. — Pa. morden. Ps. 94, 6 ויתמי יְרַצְּחוּן die Waisen morden sie.

רְצִי (hebr. רָצָה) besänftigen, ergötzen. Spr. 6, 22 wenn du erwachst, היא תהוי רָצְיָיךְ ed. Walton u. m. so wird sie (die Lehre) dich ergötzen, Tw. תשיחך; richtiger jedoch רָנְיָיךְ s. רְנָא.

*Erub. 100 b דמרצייא ארצויי קמיה sie benimmt sich liebevoll gegen ihn. Chag. 14 b הרצה דברים לפני פ׳ er hielt einen Vortrag vor Jemdm., vor seinem Lehrer. Sbst. das. שלשה הרצאות הן drei Vorträge gab es, d. h. bei drei Schülern wird erwähnt, dass sie vor ihrem Lehrer vorgetragen hätten. — Sollte nicht viell. die oben citirte Trg. St. (Spr. 6, 22) auch von diesem talmud. רצה zu nehmen sein? „sie wird mit dir sprechen", Tw. תשיחך.

רְצַע, nur Af. אַרְצַע (hbr. רָצַע) durchbohren, durchstechen. Exod. 21, 6 O. וירַצַע וכו׳ er soll sein Ohr durchstechen.

רְצוּעָה *f.* Riemen. Gen. 14, 23 J. II רצועה דסנדלא (J. I סנדלת רצועה) der Riemen der Sandale, Tw. שרוך.

*B. mez. 106 b רצועה לסנדלו ein Riemen zu seiner Sandale. Schabb. 5, 4 der Esel ברצועה שברגלו mit dem Riemen an seinem Fusse. Das. die Henne ברצועה שברגליה mit dem Riemen an ihren Füssen, wodurch sie am Fortlaufen verhindert wird. 6, 1 die Frau ברצועות שבראשה mit den Riemen, womit sie das Haar flicht. Sota 17 a רצועה של תפילין der Riemen an den Tefillin (Phylakterien). jer. Sota zu 9, 12 p. 24 b מסרו לבעל הרצועה וסטרו man übergab ihn (den Sträfling) dem Züchtiger, der den Riemen hat, und er schlug ihn. jer. Gittin cap. 1 g. E. schildert Jem. einen terroristischen Gerichtshof: ראיתי אותן בית דין שוה וכובעיהן אמה ומדברין מחציים ויוסי אחי כפות ורצועה עולה ויורדת ed. Amsterd. (ed. Krotoschin: אותן בני אדם הן אמה (?) וכוב׳, vgl. auch bab. Gittin 14 b) ich sah sie (die Richter) einen (hinsichtl. des barbarischen Wesens) gleichgesinnten Gerichtshof, ihr Turban war eine Elle hoch, sie redeten barsch (wörtl.: aus der Mitte ihres Leibes, aus dem Bauche), mein Bruder Jose lag vor ihnen gebunden, und der Zuchtriemen schwang sich auf- und abwärts. Denom. Kiddusch. 70 a wenn Jem. eine Frau heirathet, die seiner unwürdig ist, אליהו כופתו והקב״ה רוצעו so bindet ihn Elias (der Prophet) und Gott geisselt ihn mit dem Zuchtriemen. — Schabb. 60 b רצענא der Schuhmacher, von dem Zus. nähen, Heften der Schuhe oder Sandalen mit Riemen so genannt (nach manchen Commentat. von רְצַע im vrg. Art.: derjenige, der mit der Pfrieme,

מַרְצֵעַ, näht). Pes. 55 a הרצענין die Schuhmacher.

רְצַף (hebr. רָצַף; syr. ܪܨܰܦ spissare) an einander reihen. Part. Peil Lev. 12, 4 J. תלתין ותלת יומין רְצִיפִין drei und dreissig auf einander folgende (eig. an einander gereihte) Tage — nach Sifra סמוכים. V. 5 J. רְצִיפִין u. רְצוּפִין. — Das W. ist trnspon. von צְרַף, eig. vereinigen, verbinden.

*B. bathra 29 a שלש שנים רצופות drei (ununterbrochen) auf einander folgende Jahre, vgl. חֲזָקָה. Sebach. 95 a דרציף מרציף er hat es (ein mettallenes Gefäss durch das Daraufschlagen mit dem Hammer) dicht gemacht. Uebrtr. Genes. r. sect. 7 רצוף רצפך דהיא טבא באולפנא sprich deine Worte in Menge aus (d. h. ertheile mir viele Lehren), denn sie sind gut und entsprechen dem Gesetze; anders nach den Commentat.

רִצְפְּתָא *f.* (hbr. רִצְפָּה, syr. ܪܨܦܬܐ) ein aus zus. gereihten Steinen bestehender Fussboden, Pflaster, pavimentum. 2 Kn. 16, 17 רִצְפַּת אבניא der steinerne Fussboden. Ez. 40, 17. 18 רצפתא ארעיתא das unterste Pflaster.

*Joma 1, 7 הפג אחת על הרצפה kühle (dir die Füsse) ein Mal auf den Fussboden, d. h. stelle sie auf den kalten Fussboden. Schek. 6, 2. Denom. Ohol. 18, 5 הרוצף בית הפרס באבנים wenn Jem. ein Feld mit Steinen belegt, pflastert.

רְצַץ (syn. mit רְעַע und רְעַץ) Pe. ungebr.

Pa. רַצֵּץ (syr. ܪܰܨܶܨ, hbr. רִצֵּץ) zerschmettern, zermalmen. Klgl. 3, 16 ורציץ בפרידן שיני er zermalmte mit Kieselsteinen meine Zähne. Num. 21, 16 J. II ורציצו רישי גיבריהון sie zerschmetterten die Häupter ihrer Helden. Exod. 15, 6 J. II deine Rechte, דרעע ומְרַצְּצָא שורי וכו' welche die Mauern der Feinde zermalmt und zerschmettert.

רוֹק, רוֹקָא (רוּקָא) *m.* (hebr. רֹק, syrisch ܪܘܩܐ) Speichel. Jes. 50, 6. Hiob 7, 19 רֻקִּי mein Speichel. 30, 10 רוּקָא Ms. (Ag. רוֹקָא). Deut. 25, 9 J. רוקא נפישא viel Speichel. — Stw. רְקַק s. d.

*Pes. 111 a תף בהו רוקא er spuckte (warf Speichel) darauf.

רִיקְבָא *m.* (hebr. רָקָב) Wurmfrass, Morschheit, im Holze. Jes. 40, 20 אעא דלא אחיד ביה ריקבא das Holz, welches der Wurmfrass nicht ergreift, beschädigt, Tw. ירקב.

רַקְבָא *m.* Holzwurm, eig. der das Holz morsch macht. Hos. 5, 12 ich werde sein כרקבא לדבית יהודה wie ein Holzwurm für das Haus Juda, Tw. וכרקב, parall. כעש (vgl. Raschi תולעת האוכל עץ; Pesch. ܐܝܟ ܐܪܝܐ Löwe?).

רוּקְבָא I *m.* Kleidermotte. Jes. 51, 8 וכעמרא דאחיד ביה רוּקְבָא wie die Wolle, welche die Motte erfasste, Tw. סס.

רוּקְבָא II *m.* (syrisch ܙܩܘܒܐ) Schlauch, Wasserschlauch. Gen. 21, 14 O. רוקבא דמיא ein Schlauch mit Wasser. V. 15 O. das Wasser wurde alle מן רוקבא aus dem Schlauche, Tw. החמת. Jos. 3, 15. 16 ויקומון רוקבא חד sie (die Gewässer) standen still wie in einem Schlauch, Tw. נֵד (נֹד, vgl. זִיקָא I).

*Ab. sara 32 a יין הבא ברוקבאות Wein, der sich in Schläuchen befindet. Das. הדרדורין והרוקבאות die kleinen Krüge und die Schläuche.

רַקְבוּבִיתָא *f.* (mit verdoppelt. ב wie פַּדְבּוּבָא, מַרְטוּטָא) 1, (wie רִיקְבָא) Morsches, vom Wurm Gefressenes. Hiob 13, 28 ואיהוא היך רקבובית יתבלי Ms. (Ag. והוא) er selbst welkt hin wie etwas Morsches, Tw. כרקב. (Pesch. ܘܗܘ ܐܝܟ ܙܩܐ ܕܒܠܐ: er ist wie ein Schlauch (uter), welcher morsch geworden. Sollte auch unser W. an dieser St. = רוּקְבָא II zu nehmen sein?). — 2, zernagender Wurm, Motte. Hiob 27, 18 בנא כרקבוביתא ביותיה Ms. (in Ag. fehlen die ersten zwei W., vergl. סִימָא I; ed. Ven. I בנה היך רקבוביתא) er baute wie eine Motte sein Haus, Tw. כעש.

*jer. Schabb. cap. 4 p. 6 d רבתה רקבוביתן ihre Fäulniss (Morschheit) nahm zu. jer. Pea cap. 7 p. 20 b (als Uebers. der St. Joel 1, 17) תחת שהיינו גורפין דבש הרי אנו גורפין רקבובית anstatt dass wir früher Honig (aus den Feigen) gezogen haben, ziehen wir jetzt Morsches (faule Säfte) daraus. Uebertr. Joma 38 b (mit Bezug auf Spr. 10, 7) רקבובית תעלה בשמותן דלא מסקינן בשמייהו (vgl. Raschi, Ag. רקביבות) Fäulniss (d. h. Vergessenheit) komme über ihre (der Frevler) Namen, dass wir Niemanden nach ihnen benennen. Ohol. 2, 1 מלא תרווד רקב ein Löffel (syr. ܬܪܘܕܐ) voll von der Asche einer verwesten Leiche.

רְקַד (hebr. רָקַד). Pa. רַקֵּד (syr. ܪܰܩܶܕ, hebr. רִקֵּד) tanzen. 2 Sm. 6, 16 מְרַקֵּד ומשבח er tanzte und sang, Tw. מפזז.

*Beza 5, 2 לא מרקדין man darf (an einem Feiertage oder Sabbat) nicht tanzen. *N. act.* jer. Gem. z. St. קיפוץ עוקר שתי רגליו כאחת קיפוץ unter ריקוד עוקר אחת ומניח אחת (Springen) ist zu verstehen, wenn Jem. beide Füsse auf ein Mal erhebt; unter ריקוד (Tanzen) wenn man den einen Fuss erhebt und den andern auf dem Erdboden stehen lässt. Nedar 51 a ich werde Wein trinken בריקודי דאבוך

ובקורקני דאמך bei den Tänzen deines Vaters und bei den Sprüngen (= כִּרְכֻּרַךְ) deiner Mutter; vgl. den Comment. Ascheri z. St. Uebertr. jer. Beza cap. 1 p. 60 d הטוחן והמרקד wenn Jem. Mehl mahlt und es im Siebe schüttelt, siebt. Sbst. das. הרקדה das Schütteln, Sieben.

רַקְדָנָא *m.* (syr. ܪܩܘܕܐ) der Tänzer. — Pl. רַקְדָנִין. 2 Kn. 11, 13 קל דרקדנין עמא das Lärmen des tanzenden Volkes, Tw. הרצין.

רקיתא Deut. 18, 3 J. crmp. s. דַּקִּיתָא.

רְקָם *m.* (hbr. רִקְמָה *f.*) 1) Buntgewirktes. Ez. 27, 16 רקם ובוץ buntgewirktes Zeug und Byssus. — 2, (syr. ܪܩܡ) Rekam, *N. pr.* einer Stadt. Gen. 14, 7 רקם (= Pesch.), Tw. קדש. Num. 13, 26. 32, 8. Deut. 1, 19 O. רקם גיאה (J. רקם גיעא. Pesch. ܪܩܡ ܕܓܝܐ) Tw. קדש ברנע; wahrsch. wegen der bunten Flecken der umliegenden Felder, die in Ueppigkeit (גיאה) prangen, so genannt. — Pl. fem. רִקְמָתָא (von nr. 1; vgl. hbr. רִקְמָתַיִם Ri. 5, 30) die bunten Flecken eines Thieres. Jer. 13, 22 kann etwa der Parder wechseln שלטי רקמתיה die Streifen seiner bunten Flecken? Tw. חברברתיו.

רוּקָן s. in 'רו.

רְקַע (syr. ܪܩܥ, hbr. רָקַע).

Af. אַרְקַע (hbr. הִרְקִיעַ) ausdehnen, ausbreiten, ausspannen. Hiob 37, 18 תַרקע עמיה לשחקי spannst du etwa mit ihm den Himmel aus?

Pa. רַקַּע flicken, eig. den Fleck über ein Kleidungsstück ausbreiten. Part. pass. Jos. 9, 5 ומסנין בלן וּמְרַקְּעָן Ar. (Ag. ומרוקעין) morsche und geflickte Schuhe, Tw. ומטלאת.

*Erub. 53 b ארקיעו לזהבין breitet die glühenden Kohlen aus, eig. die golden schimmernden; eine witzige Redensart, vergl. לִישָּׁן und תְּרוֹגָא. M. Katan 28 a מאן ספין מאן רקיע wer ist ehrwürdig? wer (d. h. wessen Ruf) ist ausgebreitet? B. bathra 20 a מטלניות הוו למרקע לבושא Ar. (Ag. חזו ליה לקריעה) Flecken dienen dazu, um damit das Kleid zu flicken. Sbst. Threni r. zu 1, 1 p. 53 b du hast ein altes Hemd, ואית בה כ״ד מרקועין worauf 24 Flecken liegen. jer. Maas. scheni cap. 4 g. E. אסטווא דההוא גברא אית ביה תרי עשר מרקען ed. Amsterd. (ed. Krotosch., Krakau crmp. מקרען) die Decke des Esels dieses Mannes (d. h. deine Eselsdecke) hat zwölf Flecken.

רְקוֹעַ *m.* Adj. gross gefleckt, von den Lämmern, welche, weil sie gefleckte Stellen haben, die von der übrigen Wolle abstechen, wie mit Flecken belegt aussehen; nur in O., die jer. Trgg. haben קְרוּחַ, vgl. קָרַח I. Gen. 30, 32 fg. אימר נמור ורקוע ein gesprenkeltes und geflecktes Lamm, Tw. טלוא. — Pl. das. V. 39 רְקוֹעִין. V. 35 תיישיא רגוליא וּרְקוֹעַיָּא die fussgefleckten und die grossgefleckten Böcke. — Fem. das. עיזיא נמורתא וּרְקוֹעָתָא die gesprenkelten und die grossfleckigen Ziegen.

*B. Kam. 118 b רקועתא gross gefleckte Schafe.

רְקִיעָא *m.* (syr. ܪܩܝܥܐ, hbr. רָקִיעַ) 1, Veste, Firmament, Himmelswölbung. Gen. 1, 6 fg. V. 14. 15 רקיעא דשמיא die Himmelsveste. — Pl. Num. 24, 6 J. I זיו רְקִיעִין der Glanz der Himmelswölbung. — 2, רְקִיעֵי חֲשׁוֹךְ eig. Pfühle der Finsterniss, d. h. solche Pfühle oder Kissen, die von den Zauberinnen genäht wurden u. womit man Theile des menschlichen Körpers (die Handgelenke u. dgl.) bedeckte, unsichtbar machte. Ez. 13, 18. 20, Tw. כסתות.

*Chag. 12 b שני רקיעים הן es giebt zwei Firmamente; mit Bezug auf das bibl. שמים ושמי שמים. Nach einer andern Ansicht das. giebt es sieben Himmel, deren zweiter, von unten an gezählt, ausschliesslich רקיע genannt wird, vgl. וִילוֹן.

רוֹקְעִיתָא (Firmament) Rokeïtha, *N. pr.* derjenigen Dienerin der Esther, welche sie am Montag, dem Schöpfungstage der Himmelswölbung, bediente. Esth. 2, 9; vergl. רְגוֹעִיתָא.

רְקַק (syn. mit רְכַךְ) prät. רַק *fut.* יְרוֹק (hbr. רָקַק, syr. ܪܩ 1, im jer. Dialekte oft רוק prät. רָק fut. יְרִיק) speien, ausspeien; mit flg. בְּ anspeien. Lev. 15, 8 O. וארי יְרוֹק דובנא und יָרוֹק Mss. und edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. יָרוֹק, J. יְרִיק) wenn der Schleimflüssige speien wird. Deut. 25, 9 O. וְתָרוֹק באפוהי (J. ותירוק קדמוהי) sie soll vor seinem Gesichte ausspeien. Esth. II 3, 8 Anf. wenn sie (die Juden) uns sehen, רָקְקִין בארעא (רְקִיקִין?) so speien sie aus auf die Erde. Deriv. רוֹק s. in רק Anf.

*B. Kam. 8, 6 רקק והגיע בו רוקו wenn Jem. ausspeiet und sein Speichel seinen Nächsten trifft, so ist dies eine strafbare Beleidigung. Jebam. 108 a רקקה דם sie spie Blut. Sbst. das. רקיקה das Ausspeien. jer. Jebam. zu 12, 6 רָקָה דם (in der parall. Genes. r. sect. 81 Anf. steht רקקה דם). Das. רקה קדמנא sie spie aus in unserer Gegenwart.

רַקְקָא *m.* (syr. ܪܩܩܐ Pesch. Exod. 2, 3. 5 für hbr. סוּף) Schlamm, Sumpf. — Pl. Gen. 1, 20 J. ירחשון רַקְקֵי מוי רחיש . . . ועופא דטייס die Wassersümpfe sollen wimmeln lassen

ein Gewimmel vierfüssiger Thiere und auch das Geflügel, welches fliegt, Tw. המים — nach Chull. 27 b עוֹף שנברא מִן הרקק נברא. Das. מִן הרקק das Geflügel, welches aus dem Sumpfe erschaffen wurde.

*Schabb. 11, 4 כמה הוא רקק פחות מעשרה טפחים was ist unter רֶקֶק zu verstehen? Ein Sumpf, der weniger als zehn Faust Tiefe hat. M. Katan 25 b דגי רקק Sumpffische, vgl. חַכְּתָא. — Von unserm Stw. ist auch hbr. רָקִיק abzuleiten: ein lockerer, schwammartiger Kuchen, daher haben die Trgg. dafür אֶסְפּוֹג, s. d.

רְרַב, רוֹרֵב s. רַבְרַב. **רוֹרֵם** s. רום.

רְשָׁא, רְשֵׁי *fut.* יִרְשֵׁי die Grndbedeut. ist vermögen, Macht, Kraft besitzen, woran sich auch das syr. ܪܫܳܐ anschliesst: ergreifen, erfassen, anklagen u. s. w., u. zw. 1, vermögen, dürfen, Erlaubniss haben. Ps. 106, 2 מִן . . . יִרְשֵׁי לאשמעא wer vermag zu verkündigen? — 2, mit flg. בְּ der Pers. eig. Gewalt, Macht über Jem. haben; bes. vom Gläubiger, der sein Vermögen od. Geld dem Schuldner anvertraut; dah. leihen, ein Darlehn bei Jemdm. haben, etwas zu fordern haben. Ohne בְּ hing. hat unser W. mehr pass. Bedeutung: schulden, der Macht Jemnds. unterworfen sein (ebenso ist hbr. נָשָׁא, נָשָׁה, nach Verwandl. der liquidae ר u. נ, aufzufassen). — Deut. 15, 2 O. דירשי בחבריה wer seinem Nächsten etwas geliehen hat. 24, 10 O. ארי תרשי בחברך רשות מדעם wenn du deinem Nächsten irgend ein Darlehn leihen wirst. V. 11 O. der Mann, דאת רָשֵׁי ביה von dem du etwas zu fordern hast. Part. pass. Jes. 24, 2 רָשָׁא כמאן דרשי ביה der Schuldner (eig. der Unterworfene, Abhängige) wie der Gläubiger, Tw. כנשה. — Jer. 15, 10 לא רָשָׁאן בי ולא מה דאנא רשי אנא תבע מנהון ed. Ven. I (Ag. ולא מה ,לא רשן בי רשו מה דאנא רשינא, l. דאנא וכו׳) sie haben bei mir kein Darlehn, und das Darlehn, das ich bei ihnen habe, fordere ich nicht ab von ihnen, Tw. לא נשיתי ולא נשו בי.

Af. אַרְשֵׁי 1, mit Accus. der Pers. Jemdn. bevollmächtigen, ihm die Erlaubniss, Macht ertheilen, gestatten. 2 Chr. 23, 8 לא ארשי יהוידע כהנא ית פלוגותיא וכו׳ der Priester Jojada gestattete den Priesterabtheilungen nicht, nach Hause zu gehen, Tw. פטר. 25, 10 וארשיאינון למיזל לאתרהון er gestattete ihnen, nach ihrem Wohnorte zu gehen. Das. 32, 31 ארשייה מימרא דיי׳ לאחמאותהון וכו׳ Gott erlaubte ihm, ihnen die Tafeln zu zeigen. Part. pass. Exod. 19, 13 J. הינון מַרְשַׁן למיסק בטורא (O. מַרְשַׁן Pa. Ms. II u. ed. Sbj.; ed. Lssb. u. a. מְרַשַׁן) es ist ihnen gestattet (sie sind befugt), auf den Berg hinauf zu gehen. Deut. 16, 8 J. תהון מרשן למיכול es ist euch gestattet zu essen. — 2, mit flg. בְּ der Pers. Jemdm. etwas auflegen, übertragen, beauftragen. 1 Kn. 8, 31 ויַרְשֵׁי ביה מומי לאומיותיה ed. Ven. I (Ag. ויִרְשֵׁי Pe.) er wird ihm einen Eid auflegen (zuschieben), um ihn schwören zu lassen, Tw. ונשא.

*Chag. 14 b רבי תַרשיני לומר לפניך דבר אחד שלמדתני mein Lehrer, würdest du mir wohl erlauben, dir etwas (von den Geheimlehren) vorzutragen, was du mich gelehrt hast? Das. 13 a במה שהורשית התבונן אין לך עסק בנסתרות über das, was dir zu wissen gestattet ist, denke nach, du hast aber nichts zu thun mit Geheimdingen. jer. Chag. cap. 2 p. 77 a c dass. B. mez. 14 b הרשה לפ׳ er hat Jemdn. bevollmächtigt. Dav. Sbst. Gittin 48 b und oft הרשאה Vollmacht.

רַשַּׁאי *m.* Adj. Einer, dem etwas erlaubt ist, eig. der zur Vollziehung einer Handlung die Macht, Vollmacht hat; nur in jer. Trgg. Ruth. 4, 4 לא אית בר מינך רשאי למפרוק קדמך es ist Niemandem anders gestattet, (das Feld) vor dir auszulösen, zu erwerben. Exod. 23, 19 לית אתון רשאין לא למבשלא ולא למיכול בשר וחלב ihr dürfet Fleisch und Milch zusammen weder kochen noch essen, Tw. תבשל — nach Chull. 115 b אחד לאיסור בישול . . אכילה הנאה . . d. h. für dieses Verbot kommt in der Schrift drei Mal לא תבשל vor: das Eine verbietet das Kochen, das Zweite das Essen und das Dritte die Nutzniessung. 34, 26. Deut. 4, 2. 12, 17. 16, 20. 21.

* Meg. 2 b אין נביא רשאי לחדש דבר מעתה es ist keinem Propheten von jener Zeit (des Mose) ab gestattet, ein neues Gebot hinzuzufügen. Pea 7, 5 בשלו הוא רשאי ואינו רשאי בשל עניים in seinem eignen Weinberge darf er (die unnützen Weinstöcke entfernen), aber nicht in dem der Armen. Aboth 4, 8 אל תאמר קבלו דעתי שהן רשאין ולא אתה sprich nicht (als Vorsitzender eines Gerichtshofes) nehmet meine Ansicht an! Denn sie dürfen es zwar thun (wenn näml. deine Ansicht ihnen einleuchtet), du aber bist nicht berechtigt, ihnen irgend einen Zwang aufzulegen.

רַשָּׁאנָא od. **רֵישָׁנָא** *m.* Machthaber, Gewaltiger (od.: Oberhaupt). Spr. 25, 15 בנגירות רוחא משתרגג רַשָּׁאנָא Ms. u. edd. Ven. (Bxt. Var. רֵישָׁנָא [syr. ܪܺܝܫܳܢܳܐ] Levita רַשְׁאָנָא) durch Langmuth wird der Machthaber besänftigt, Tw. קצין, Pesch. ܫܠܝܛܐ.

*Snhdr. 94 b האי רישנא להאי פרדשנא wie kommt ein solcher Fürst zu einem solchen Geschenk? (gr. παράδοσις); vgl. Ar. s. v. פרדשן; Ar. s. v. דשן jedoch liest דישנא, was wahrsch.

richtiger (syr. ܦܘܪܫܢܐ munus, donum) u. פרדשנא (pars. paradhâta; vergl. Kohut: jüd. Angelologie S. 103); dann wäre der Sinn: gebührt etwa ein solches Geschenk (Geschick) einem solchen Gesetzreuen? mit Bezug auf 2 Chr. 32, 1. — Pes. 110 a רישתינהו דנשים כשפניות die Oberin der Zauberinnen.

רְשׁוּ, רְשׁוּתָא *f.* 1, Gewalt, Macht. Lev. 26, 6 J. ואיבטל רשות חיות ברא ich werde die Macht der wilden Thiere vernichten, d. h. sie werden über euch keine Macht haben. Deut. 21, 14 J. II du sollst sie fortziehen lassen ברשות נפשה in ihre eigene Gewalt, d. h. dass sie eigenmächtig dahin gehe, wohin sie wolle, Tw. לנפשה. Das. יהיבת רשותך עלה wörtl.: du hast deine Macht auf sie gelegt, d. h. du hast durch den Beischlaf sie deine Macht fühlen lassen, sie geschwächt, Tw. עניתה. Exod. 21, 8 J. חלף דמני מרה רשותא עלה da ihr Herr (durch den Beischlaf) sie seine Macht fühlen liess, Tw. בבגדו — nach Mechilta, vergl. שְׁלַט. — 2, übertr. Besitzthum, bes. ein Raum (Gehöfte, Ort), der einem Einzelnen (רשות היחיד) oder einer Commune (רשות הרבים) gehört. Exod. 16, 29 J. bleibet am Sabbat ein Jeder an seiner Stelle, ולא תטלטלון מדעם מרשותא לרשותא בר מארבעה גרמידי und ihr sollt nichts forttragen (bewegen) aus einem Gehöfte in das andere weiter als vier Ellen, Tw. תחתיו — nach Mechilta אלו ד׳ אמות, vgl. טַלְטֵל. — 3, Erlaubniss. Esth. 9, 13 יתיהב רשו möge die Erlaubniss ertheilt werden! Deut. 22, 15 J. die Eltern des Mädchens sollen nehmen רשו מבי דינא die Erlaubniss vom Gerichtshof. Gen. 3, 2 J. von den andern Baumfrüchten אית לן רשו למיכל haben wir die Erlaubniss (steht uns frei) zu essen. Insbes. in der Redensart לית ליה רשו ל׳ es ist ihm nicht gestattet das zu thun. Num. 22, 18 J. Deut. 15, 2 J. 17, 15. 21, 16. 22, 3. Ruth 4, 6. — 4, Darlehn (vergl. Pe. nr. 2). Deut. 15, 2 O. מרי רשו der Schuldherr, Gläubiger. 1 Sm. 22, 2. Ueber Jer. 15, 10 s. das Verbum.

*Schabb. 11 a חללה של רְשׁוּת die Gedankentiefe der Regierung, Obrigkeit. Aboth 1, 10 אל תתודע לרשות strebe nicht nach der Freundschaft, Gunst der Obrigkeit. Chag. 15 a Elischa ben Abuja sagte: שמא חס ושלום שתי רשויות הן vielleicht giebt es (ein solcher Gedanke bleibe fern) zwei Regierungen, Gottheiten! — B. Kam. 1, 2. 4. 2, 2 fg. רשות המיוחדת ein Ort, der einem Eigner gehört, eine Besitzung. רשות היחיד dass. — רשות הרבים ein Ort, der einer Commune gehört od. der überhaupt Jedermann zu einem bestimmten Zwecke freisteht. Schabb. 6 a ארבע רשויות לשבת hinsichtlich der Sabbatverbote (s. o. nr. 2) giebt es vier Arten von Räumlichkeiten. — Snhdr. 5 a fg. נתן רשות ונטל רשות die Erlaubniss (das Richteramt zu verwalten) ertheilen und die Erlaubniss erhalten, vgl. סְמַךְ I. Eduj. 7, 7 מעשה ברבן גמליאל שהלך ליטול רשות מהגמון בסוריא (Varr. מטפסר u. משלטון) als Rabban Gamaliel einst ging, um irgend eine Erlaubniss bei dem Feldherrn (vgl. הֶגְמוֹנָא) in Syrien einzuholen. — Aboth 3, 15 הכל צפוי והרשות נתונה Alles wird (von Gott im Voraus) geschaut, jedoch ist die Willensfreiheit gegeben. Berach. 27 b im Studienhause wurde gefragt: תפלת ערבית רשות או חובה ist das Abendgebet ein freiwilliges oder ein Pflichtgebet?

רַשְׁיָא od. **רָשְׁיָא** *m.* Adj. od. Part. Schuldherr, bes. drängender Gläubiger. Exod. 22, 24 (25) לא תהי ליה כרשיא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. כְּרָשְׁיָא) du sollst ihm nicht wie ein (drängender) Schuldherr sein. 2 Kn. 4, 1 רשיא אתי der Gläubiger kam.

*B. mez. 118 a u. B. bathra 92 b ממרי רשותך פארי אפרע von deinen schlechten Schuldnern nimm auch Kleie an Zahlungsstatt an.

רַשְׁיָא richtiger רֵישַׁיָּא s. רֵישׁ I u. רְשַׁל.

רְשַׁל (syr. ܪܫܠ) erschlaffen, träge, unthätig sein, werden. — Das. W. hängt mit שְׁלֵי zus., vgl. רִיפְתָּא. Jes. 35, 3 ידין דִרְשַׁלָן ed. Ven. I u. Ar. (Ag. דרשיין, in manchen Agg. דמרשלן Pa.) die Hände, welche erschlaffen, unthätig sind, Tw. רפות.

Pa. רַשֵּׁל, bes. mit flg. ידא die Hand erschlaffen, sinken lassen. Jos. 10, 6 לא תרשל ית ידך מעבדך lasse deine Hand nicht von deinen Knechten sinken, d. h. halte sie (deine Hand) nicht unthätig zurück, Tw. תרף. Jer. 38, 4 הוא מְרַשֵּׁיל ית ידי גברי er machte, dass die kriegerischen Männer unthätig wurden. Part. pass. 2 Sm. 17, 2 וידוהי מְרַשְּׁלָן seine Hände erschlafften.

Ithpa. אִתְרַשַּׁל unthätig, träge werden. 2 Sm. 4, 1 ואתרשלא ידוהי eig. seine Hände wurden träg, d. h. er wurde entmuthigt, unthätig. Jer. 50, 43. Zeph. 3, 16. 2 Chr. 15, 7. — Auch ohne ידא. 2 Chr. 29, 11 לא תתרשלון möget ihr nicht unthätig werden, Tw. תִּשָּׁלוּ. Jos. 18, 3 עד אימתי אתון מִתְרַשְּׁלִין למיעל wie lange noch werdet ihr nachlässig sein hinzugehen? Deut. 10, 6 J. die Israeliten sagten zu einander: Wir erbitten blos desshalb eine Niederlage, על דאתרשלנא במספדא דאהרן חסידא weil wir fahrlässig waren, die Trauer um den frommen Ahron abzuhalten, vergl. auch Raschi. Ri. 18, 9. Ps. 83, 2. Deriv. אִתְרַשְּׁלוּתָא.

*B. bathra 21 b דילמא אתי לאתרשולי er könnte nachlässig (in seinem Lehramte) werden. Sebach. 18 a b היו מרושלין sie (die Kleider) hängen nachlässig herab. jer. Berach. zu 9, 2 wenn

der Sturm heftig werden will, הקב״ה משברו בהרים ומרשלו בגבעות so bricht Gott dessen Kraft an den Bergen und macht ihn unthätig an den Hügeln.

רְשַׁם I *fut.* יִרְשׁוֹם (syr. ܪܫܰܡ, hebr. רָשַׁם) zeichnen, bezeichnen, ein Zeichen, Mal machen, aufzeichnen. Gen. 4, 15 J. ורשם יי׳ על אפי דקין אתא Gott zeichnete auf das Gesicht Kains ein Mal. Ez. 9, 4 ותרשום תוא du sollst ein Mal zeichnen. Jes. 10, 1 דרָשְׁמִין רישומין דמינס diejenigen, welche Schriften der Bedrückung aufzeichnen.

Ithpe. bezeichnet, gekennzeichnet werden. Ez. 27, 35 אִתְרְשִׁימוּ אפיהון ihre Gesichter wurden gekennzeichnet, näml. durch Schreck, Tw. רעמו.

Pa. רַשֵּׁם = Pe. Lev. 21, 5 J. לא ירשמון בין עיניהון ולא רושם ברישיהון sie sollen (bei einem Todesfalle) weder zwischen ihren Augen noch an ihren Köpfen irgend ein Mal zeichnen, Tw. יקרחה — nach Sifra חייבין על הראש כבין העינים; vgl. Deut. 14, 1. Ri. 5, 14 כד מְרַשְּׁמִין בקרבא wenn sie aufzeichnen (die Mannschaften) für den Krieg, Tw. מחקקים.

*Chull. 132 a המשתתף עמהן צריך שירשום wenn sich Jem. mit ihnen (einem Priester od. Nichtisraeliten, näml. an ihrem Vieh, von dem die Priestergaben nicht entrichtet zu werden brauchen) betheiligt: so muss er an den Thieren ein Merkmal machen, durch welches man erkenne, dass sie nicht ganz ihm gehören. Beza 34 b. — B. Kam. 82 a u. sonst oft דורשי רשומות die Forscher der Bibelstellen (scripta, vgl. Dan. 10, 21). Berach. 24 a דורשי רשומות Ar. (Ag. חמורות).

רְשַׁם II *m.* (= רוֹשֶׁם) Mal, Wunde. Exod. 21, 25 J. תשלומי רשם (חולף רשם) Ar. ed. pr. u. a. Agg. (Ar. Ms. רושם, Ag. הלכשיש) Bezahlung der Wunde für die Wunde, Tw. חבורה.

רוֹשֶׁם, רוֹשְׁמָא *m.* (syr. ܪܽܘܫܡܳܐ) Mal, Zeichen. Lev. 21, 5 J. 13, 10 J. רוֹשֶׁם ביסרא חייא ein Zeichen von gesundem Fleische. V. 23. 24 O. רוֹשֶׁם כואה das Mal einer Brandwunde. Exod. 17, 6 J. רושם ריגלא das Zeichen, die Spur eines Fusses. Jer. 2, 22 כרוֹשֶׁם כתמא wie das Zeichen eines Fleckes. Gen. 11, 8 J. ורושם כתביה בידיה ed. Wien Var. (m. Agg. ומשם?) das Zeichen seiner Schrift hatte er bei sich. Esth. 3, 12 dass. — Pl. Lev. 19, 28 J. רוֹשְׁמִין חריתין eingegrabene Male, Tw. וכתבת. Jes. 3, 24 רושמין דמחא die Male einer Wunde.

*Snhdr. 52 b מיתה שאין בה רושם ein Tod, der kein Zeichen (der Tödtung) zurücklässt, d. h. der natürliche im Ggs. zum gewaltsamen Tode. Gittin 20 a רושמא das Gepräge einer Münze.

רִישׁוּמָא *m.* die Aufzeichnung, das Verzeichniss. — Pl. Jes. 10, 1 רִישׁוּמִין דמינס Ar. (Ag. רִישְׁמִין) die Verzeichnisse der Bedrückung.

*Sota 19 b רישומו ניכר sein Schriftzeichen (Aufschrift) ist noch kenntlich.

רוּשְׁמָא, רִישְׁמָא *f.* Kennzeichen, Spur. — Pl. Ps. 89, 52 רִישְׁמַת ריגלי משיחך Ms. (Ag. רוּשְׁמַת) die Spuren der Füsse deines Gesalbten, Tw. עקבות. 77, 20 ורושמת פסיעתך die Spuren deiner Schritte.

רְשֵׁין (verwandt mit hebr. רוּשׁ oder רָשַׁשׁ) verderben, vernichten, zerstören. Exod. 34, 26 J. I ואֵירְשֵׁין פירי אילניכון ich werde vernichten eure Baumfrüchte. Dav. wahrsch.

רְשׁוֹנָא, רַשׁוֹנָא *m.* eine vierfüssige und essbare Heuschreckenart, eig. der Zerstörer der Früchte. Lev. 11, 22 O. רְשׁוֹנָא Ms. III, edd. Sbj. Lssb. u. a. (Ms. I רַשׁוֹנָא, Ms. II סַלְעַם (?), sp. Agg. crmp. דשונא; J. רְשׁוֹנָא), Tw. הסלעם — nach Sifra, vgl. auch Chull. 65 a סלעם זה רשון. Ps. 105, 34 וְרְשׁוֹנא ולית מנין Ms. (Ag. ורשונא) Heuschrecken (kamen) sonder Zahl, Tw. וילק. — Mögl. Weise ist die Silbe ־נָא eine Adj. Endung.

*Nidda 25 a תחלת בריתו כרשון Ar. (Ag. מראשו), im Anfang seiner (des Embryos) Erschaffung ist er ähnlich einer Heuschrecke. Die Richtigkeit der LA. כרשון wird auch aus der Tosephta bestätigt, welche hiefür: כעין חגב, hat. Der Einwand der Tosaphoth z. St. fällt also weg.

רְשַׁע I *fut.* יִרְשַׁע (hebr. רָשַׁע) frevelhaft sein. Deut. 18, 20 O. der Prophet, דיִרְשַׁע למללא ed. Sbj. (= J., Mss. u. m. Agg. דיַרְשַׁע Af.) der frevelhaft sprechen wird, Tw. יזיד.

Af. אַרְשַׁע (syr. ܐܰܪܫܰܥ, hbr. הִרְשִׁיעַ) frevelhaft handeln. Deut. 1, 43 וארשיעתון ihr handeltet frevelhaft, Tw. ותזדו. 17, 13. Exod. 18, 11 J. בפתגמא דארשיעו מצראי למידן in derselben Angelegenheit, in welcher die Egypter gefrevelt haben in dem Gericht über die Israeliten u. s. w., Tw. זדו. 21, 14 O. וארי יַרְשַׁע גבר m. Mss. u. Agg. (Ms. II u. ed. Sbj. יזיד) wenn Jem. frevelhaft sein wird. Ps. 78, 57 ואַרְשַׁעוּ Ms. (Ag. וארשיעו) sie handelten frevelhaft. 106, 6.

Ithpa. = Pe. Jes. 28, 22 לא תִתְרַשְּׁעוּ seid nicht frevelhaft, Tw. תתלוצצו.

רְשַׁע II רִישְׁעָא *m.* (syr. ܪܶܫܥܳܐ, hbr. רֶשַׁע *m.*, רִשְׁעָה *f.*) Frevel, Ruchlosigkeit, Gottlosigkeit. Deut. 18, 22 O. ברשע מלליה aus Ruchlosigkeit hat er es gesprochen. Ps. 18, 22 ולא הליכית ברשע ich wandelte nicht in Frevel. 36, 5 רישעא חשיל Ms. (Ag. רשיעא) auf Frevel sinnt er, Tw. רשע. 141, 4. Spr. 8, 7

רישעא Ms. (Ag. רשיעא). 10, 2 אוצרי דרישעא Ms. (Ag. דרשיעא) frevelhafte (d. h. durch Frevel erworbene) Schätze. Ez. 16, 30 רשע ליביך der Frevel deiner Gedanken. 1 Chr. 17, 9 בני רישעא die Frevelhaften, Tw. עולה.

*jer. Kethub. cap. 3 p. 27b (vgl. auch bab. Gem. z. St.) רשעה אחת . . . שתי רשעיות eine Frevelthat, zwei Frevelthaten.

רַשִׁיעָא od. **רָשִׁיעָא** *m.* Adj. (syr. ܪܫܝܥܐ, hbr. רָשָׁע) Frevler, Lasterhafter. Ps. 37, 10 nur eine kurze Zeit, ולית רָשִׁיעָא Ms. u. Ag. fast überall mit Kamez. (ed. Ven. I überall רַשִׁיעָא) und der Frevler ist nicht mehr da. 49, 8 den gefangenen Bruder לא מיפרק יפרק גבר רשיעא Ms. (Ag. גבר מנכסוי) löst der Frevler nicht aus. Spr. 11, 8 ועל רשיעא חלפוי Ms. (Ag. crmp. ועל חלפוי ביש תהותוהי) der Frevler kommt an seiner (des Frommen) statt. Klgl. 4, 12. — Pl. Ps. 1, 1 רַשִׁיעִין (רָשִׁיעִין). 28, 3 לא תנגדינני עם רַשִׁיעַיָּא Ms. (Ag. רשיעא) raffe mich nicht hin mit den Frevlern. Spr. 10, 2. 11, 10. — Fem. Klgl. 4, 21 קושטנטינא קרתא דאדום רַשִׁיעָא ed. Ven. I (fehlt in sp. Agg.) Konstantinopel, die frevelhafte Stadt Idumäa's. V. 22 רומי רשיעא ed. Ven. I das frevelhafte Rom. Gen. 27, 46 J. איתא רַשִׁיעֲתָא das frevelhafte Weib.

*Maccoth 14a רשיעה בר רשיעה ein Bastard, Sohn eines Bastards, vgl. Raschi. Khl. r. zu 1, 8 p. 73a Chananja traf in Kephar Nahum (Kapernaum) mit den Häretikern (מינאי) zus., welche ihm einen Zauberspruch zuflüsterten, wodurch sie ihn für sich gewannen (vgl. רְכִיב). Er ging hierauf zu seinem Oheim R. Josua, ויהב עלוי משח ואיתסי אמר ליה כיון דאיתער בך חמרא דההוא רשיעא לית את יכיל שרי בארעא דישראל וכו' welcher auf ihn Oel goss, wodurch jener genas (d. h. zum Judenthum zurückkehrte). Dann sagte er zu ihm: Da der Esel jenes Bösewichts dich einmal angebrüllt hat, so kannst du nicht mehr in Palästina wohnen. In Folge dessen ging er nach Babel und starb daselbst in Ehren; vergl. חֲטָאתָא.

רְשִׁעוּתָא *f.* Frevelhaftigkeit, Ruchlosigkeit. Gen. 3, 13 J. die Schlange אטעייני ברשעותיה verleitete mich durch ihre Ruchlosigkeit.

רִשְׁפָּא *m.* (hebr. רֶשֶׁף; syn. mit שָׂרָף s. d.) Flamme, Blitz. — Pl. Ps. 78, 48 רִשְׁפִּין דנור Feuerflammen, Blitze.

רְשַׁק, רִישְׁקָא *m.* eine Art Narde oder Rose; vgl. syr. ܙܪ̈ܥܐ ܕܘܪܕܐ semen rosarum. HL. 4, 14 רשק Agg. (Ar. רישקא), Tw. נרד. — Pl. רִשְׁקִין das. V. 13.

*Schabb. 110a כורכמא רישקא nach Raschi: Gartencrokus oder Safran.

רְתָוְתָא s. רְדָוְתָא.

רְתַח *fut.* יִרְתַּח (syr. ܪܬܚ) 1, sieden, aufwallen; nur in jer. Trgg. Gen. 50, 1 חמרין רָתְחִין siedende Weine. Part. Peil. Hiob 24, 24 במיא רְתִיחִין קלקילו ובמיא רתיחין טפזין דמדיינינין Ms. (Ag. crmp., vgl. הֵיךְ I) in heissem (eig. gekochtem) Wasser begingen sie (die Zeitgenossen der Sündfluth) Sünden und in heissem Wasser mussten sie herum springen, um gerichtet zu werden — nach Snhdr. 108b ברותחין קלקלו וברותחין נדונו. — 2, übertr. aufbrausen, zürnen, vor Wuth schäumen. Num. 25, 6 רתח ואשתלי er zürnte u. vergass das Gesetz. 24, 16 Bileam ידע שעתא דרָתַח בה אלהא kannte die Stunde, in welcher Gott zürnt, Tw. דעת עליון — nach Berach. 7a . . . כמה זעמו רגע אין כל בריה יכולה לכוין אותה שעה חוץ מבלעם (d. h. wie lange dauert der göttliche Zorn an jedem Tage? Einen Augenblick. Niemand aber vermag diese Zeit genau anzugeben, nur Bileam vermochte es; mit Bezug auf Ps. 7, 11 u. 30, 6, vgl. auch Ab. sara 4a b). Ps. 39, 4 רְתַח ליבי בגושמי mein Herz braust auf in mir, Tw. חם. Deut. 19, 6 ירתח ליביה בעקתיה sein Herz wird in seiner Noth erglühen. Esth. 1, 12, Tw. בערה. Khl. 7, 9 לְמִרְתַּח um zu zürnen.

Pa. רַתַּח oder Af. אַרְתַּח (hebr. רִתַּח, syrisch ܐܪܬܚ Af.) trns. 1, aufwallen, brodeln machen. Hiob 41, 23 מְרַתַּח היך דודא מצולתא Ms. (Bxt. מַרְתַּח Af.) er lässt die Tiefe aufwallen wie einen Kessel. Part. pass. Lev. 6, 14 J. II מְרַתְּחָא aufbrodelnd, Tw. מרבכת. — 2, übrtr. Jemdn. erzürnen. Khl. 7, 9 אין את מסרב וּמְרַתַּח (in m. Agg. וּמַרְתַּח) wenn du ungehorsam bist und Gott erzürnst. Deriv. מַרְתְּחָא, s. d.

*Berach. 29b לא תרתח ולא תחטי sei nicht aufbrausend, damit du nicht sündigst. 62b, vgl. כַּפָּן I u. קִידְרָא. Taan. 4a צורבא מרבנן דרתח אורייתא דקא מרתחא ליה wenn ein Gelehrter aufbrausend ist, so ist es die Gelehrsamkeit, die ihn zum Zorn veranlasst. — Pes. 110a רתחנא der Aufbrausende. 113b הרתחנין die Aufbrausenden; vgl. רַחֲמָן.

רִיתוּחָא, רְתִיחָא *f.* eig. das Aufwallende, bes. das Schäumen, Schaum. Hos. 10, 7 כרתיחא על אפי מיא Ar. und Kimchi (ed. Ven. I כריתותא, Ag. כרוּתְחָא) wie der Schaum (oder: das Schäumen) auf dem Wasser, Tw. כקצף.

*Tebul jom 1, 2 רתיחת יין der Schaum auf dem Weine. Das. רתיחת גריסין der Schaum auf den Graupen. Nedar. 6, 2 מעשה רתחתה (jer. Gem. z. St. liest רותחנה oder רתחנא) eine im Tiegel aufbrodelnde Speise. Pes. 76a fg. רותח (im Ggs. zu צונן) etwas Heisses, Kochendes.

רִיתְחָא *m.* (syr. ܪܬܚܐ) eig. das Aufwallen, Aufbrausen, bes. Zorn, Wuth, zumeist für Tw. חמה; nur in jer. Trgg. Ps. 37, 8 שבוק ריתחא lasse den Zorn. 78, 38 ריתחיה Ms. (Ag. חימתיה). Hiob 30, 24 לא בריתחא ישלח מחתיה nicht in Wuth schickt er seine Plage, Tw. בעי. 36, 19 האיפשר דמסתדר בעותך בעידן ריתחא Ms. (in Ag. fehlen die letzten zwei W.) soll etwa dein Gebet zur Zeit des Zornes vorgetragen werden? Tw. בצר — nach Snhdr. 44 b לעולם יקדים אדם תפלה לצרה. Gen. 27, 44. Num. 25, 11. Ps. 6, 2. 19, 17 Niemand kann sich verbergen מן ריתחיה vor seinem Zorne, Tw. מֵחַמָּתוֹ (מֵחֲמָתוֹ!). — Pl. Ps. 76, 11 שארא דִרְתְחַיָּא der Ueberrest des Zornes, fervores, Tw. חמות.

* Berach. 7 a ומי איכא ריתחא קמיה דקודשא בריך הוא giebt es denn etwa einen Zorn bei Gott? Vgl. das Verb. — R. haschana 32 b (mit Bezug auf Ez. 20, 33: „mit starker Macht . . und Zorn werde ich über euch regieren") כל כי האי ריתחא לירתח קב״ה עלן וניפרוקינן mit solchem Zorne möge Gott immerhin über uns zürnen, wenn er uns nur erlöst!

רְתַךְ *m.*, **רְתִיכָא** *f.* 1, Verband, vereinigte, zus. gehörende Schaar. Jes. 21, 7. 9 רתך אנש ועימיה זוג פרשין eine Schaar von Menschen, die ein Paar Rosse mit sich führten. 22, 6 dasselbe, Tw. רכב (Bxt. falsch: Currus, quadriga). — 2, Gespann, bes. von zus. gehörenden Kriegswagen oder von einer sonstigen Wagenreihe. Gen. 41, 4 רתיכא תנייתא der zweite (Staats-) Wagen, Tw. במרכבת המשנה. 46, 29 O. רתיכיה ed. Sbj. (sp. Agg. רתיכוהי) sein Staatswagen, Tw. מרכבתו. 2 Chr. 35, 24. Ri. 4, 13. 15. 16 רתיכא der Kriegswagen. — Pl. Exod. 14, 7 O. רְתִיכִין בחירן auserwählte Kriegswagen. V. 17. 18. 28 רְתִיכַיָּא die Kriegswagen, Tw. הרכב. Gen. 50, 9 O. אַף רתיכין אַף פרשין sowohl Staatswagen als auch Reiterei. 1 Chr. 18, 4. 2 Chr. 1, 14. Die jer. Trgg. haben oft אַרְתִּיכָא ,אַרְתַּכָּא, s. d. — Stw. רְתַךְ (s. die bald folg. talmud. St.) syn. mit hbr. רָתַם (Micha 1, 3) und נְתַךְ.

* Schabb. 16 b Verb. נתנן לצורף וריתכן er gab sie (die zerbrochenen Gefässe) dem Goldarbeiter, welcher sie zus. löthete. 52 b ריתכן vom Zus.-schmieden der Ketten. Ab. sara 52 a ריתך כלי er hat ein Gefäss ausgebessert, gelöthet. Sbst. Gittin 69 b מרתכא das griech. λιθάργυρος, eine Mischung von Blei und Silber; vgl. Raschi z. St.

רִיתְמָא *m.* (hebr. רֹתֶם) Wachholderbaum oder Ginsterstrauch. 1 Kn. 19, 4. 5 ודמוך תחות ריתמא חד er schlief unter einem Wachholderbaum. — Pl. Hiob 30, 4 עיקרי רִיתְמִין Ms. (Ag. עיקרין רְתִימִין) die Wurzeln der Wachholderbäume. Ps. 120, 4 גחלי ריתמין die Kohlen der Wachholderbäume.

רְתַע (רְתִיעַ) *fut.* יִרְתַּע 1, vor Schreck zus. fahren, zittern, beben; nur in jer. Trgg. Klgl. 1, 8 ורתעת לאחורא Ar. (Ag. ורתיעת) sie bebte zurück. Exod. 20, 18 (15) ורתען sie bebten, Tw. וינעו. HL. 2, 5 זעית ודהעית בתראי ich zitterte und bebte zurück. — 2, (= רְתַח, vgl. syr. ܐܪܬܥ spumavit) eig. sieden, schäumen, dah. aufbrausen, wüthen. Deut. 19, 6 J. II ירתע ליביה (J. I ירתח) sein Herz wird aufbrausen, wüthen, Tw. יחם.

Ithpe. sieden, kochen. Cntr. Esth. II 1, 3 וחמא נבוכדנצר לדמיה דמִירְתַּע בארעא Nebukadnezar sah sein (des erschlagenen Sacharias) Blut, das auf der Erde kochte, schäumte — nach Gittin 57 b דהוה קאמרתח וסליק.

Af. zus. fahren lassen, beben machen. Klgl. 2, 3 אַרְתַּע לאחורא יד ימיניה er liess zurückfahren seine rechte Hand. Das. 1, 13 ארתיעני קדל בעלי דבבי ed. Ven. I (l. קדל קדם, Ag. ירתיעני; Ar. רַתְּעַנִי קדל קדם בע׳ Pa.) er liess mich mit dem Nacken zurückbeben vor meinen Feinden. — Hiob 12, 24 ורתעינון בלמא Agg. (richtig Ms. ואתעינון, vgl. V. 25).

* Para. 3, 3 נרתע לאחוריו er bebte zurück. Erub. 67 a מרתע ממתניתיה . . . מרתע מפלפוליה Ar. (Ag. מרתען שפוותיה . . . מרתע כולא גופיה; Ar. s. v. רת jedoch liest מרתת כולא גופיה) er fuhr zus. (vor Bewunderung, Staunen) wegen der Halachoth, die R. Schescheth in solcher Menge inne hatte; dieser wiederum fuhr zus. wegen der scharfsinnigen Diskussionen des R. Chasda. Genes. r. sect. 10 die Schlange ובא מרתיע kam zitternd herbeigeschlichen.

רְתַת, רְתֵית *fut.* יִרְתַּת, יִרְתֵּית (syn. mit רְטֵט; syr. ܪܬ) zittern, beben. Esth. 5, 9 ולא רְתַת מיניה er zitterte nicht vor ihm, Tw. זע. Ps. 33, 8. 55, 5 לבי יִרְתֵּית בגווי Agg. (Ms. יְרַתֵּת Pa.) mein Herz bebt in mir, Tw. יחיל. 107, 27. Das. 77, 17 רתתון עממי Ms. (Ag. crmp. דתיתון) die Völker zitterten. 96, 9 רְתוּתוּ מקמיה zittert vor ihm, Tw. חילו. Deut. 20, 3 ולא תִרתתון zittert nicht, Tw. תחפזו. Hiob 26, 11 וְרָתְתִין sie zittern.

Pa. רַתֵּת erschüttern, zittern machen. Hiob 4, 10 מְרַתְּתִין כרכיא בחטופיהון Ms. (Ag. crmp. מרתיחין כדביא דחט׳) sie machen die Städte zittern durch ihre Räubereien.

Af. = Pe. Num. 21, 34 (35) J. I זע וַארְתֵּית מן קדמוי er bebte und zitterte vor ihm.

* B. bathra 167 a דרתית ידיה seine Hand zitterte. Chull. 24 b die Dienstzeit des Leviten dauert so lange, עד שירתת bis er (vor Alterschwäche) zittert. Sota 8 a רותתת eine Zitternde.

Jebam 116 b משום דמירתת weil er zittert. Genes. r. sect. 48 Anf. (mit Bezug auf Jes. 33, 13. 14) משל לשני תינוקות שברחו מבית הספר היה זה לוקה וזה מירתת das ist zu vergleichen, zweien Kindern, die aus der Schule entlaufen sind und von denen das eine zittert, wenn das andere gezüchtigt wird.

רְתִיתָא *m.* u. *f.* (syr. ܪܬܝܬ, ܪܬܝܬܐ, hbr. רְתֵת) das Zittern, Beben. Hos. 13, 1 רתיתא אחיד להון Zittern ergreift sie. Ps. 2, 11. 48, 7, Tw. חיל. 119, 53 רתיתא אחדת יתי Zittern ergreift mich, Tw. זלעפה. Hiob 4, 14. 6, 10 ואבוע ברתיתא ich schreie im Zittern. 2 Sm. 1, 9, Tw. השבץ. Klgl. 3, 47. Deut. 33, 29 J. I die Feinde werden sich vor dir verleugnen מן רתיתא aus Angst, vor Zittern.

ש

ש der einundzwanzigste Buchstabe des Alphabet, lautet im Chaldäischen gewöhnlich, wie im Syrischen Schin (שׁ) und nur selten Sin (שׂ), indem für letztern Laut zumeist auch in den Fällen ס steht, wo die hbr. Sprache שׂ hat, z. B. סָב (hebr. שָׂב) Greis, סְגָא (hebr. שָׂגָה) wachsen u. m. a. Sehr viele Wörter berechtigen sogar zu der Annahme, dass deren Schreibung mit שׂ erst einer spätern Zeit angehöre und als eine blosse Nachahmung des Hebräischen zu betrachten sei. So finden sich z. B. in Manuscripten und bessern Drucken Wörter wie בִּסְרָא (hebr. בָּשָׂר) Fleisch, סְנָא (hebr. שָׂנֵא) hassen, סְבַע (hebr. שָׂבַע) satt sein u. a., welche nur in spätern Ausgaben bald mit ס, bald mit שׂ angetroffen werden. — Zuw. wechselt ש mit צ, z. B. שִׁידָא (= צִידְדָא) Seite; am häufigsten jedoch mit ת, s. diesen Bst. — Sehr oft wird, wie im Syr., das שׁ dem Stw. vorgesetzt, wodurch eine Schafelform gebildet wird, z. B. שַׁחְרַר (von חָרַר) befreien, שַׁעְבֵּד (von עֲבַד) dienstbar machen, שַׁלְחֵף (für שַׁחְלֵף, von חֲלַף) wechseln, שַׁעְמֵם und שַׁאֲמֵם (von עֲמַם) verdunkeln, verwirren u. m. a., vgl. auch den Bst. ס.

שְׁיֵיב, שְׁאֵיב (hbr. שָׁאַב) eig. schöpfen, übrtr. anziehen, an sich ziehen, attrahere. 1 Chr. 20, 2 אבנא שָׁאֵיבְתָּא der Magnetstein. 2 Chr. 23, 11 אבן טבא וְשָׁיְיבָא ein magnetischer Edelstein; vgl. אֶבֶן.

*Mikw. 1, 7 fg. מים שאובין geschöpftes Wasser, d. h. solches Wasser, das aus einem Flusse u. dgl. vermittelst eines Gefässes geschöpft und in ein Behältniss hineingegossen wird, welches Wasser zu einer rituellen Reinigung untauglich ist, im Ggs. zu מים חיים fliessendes Quellwasser. Das. 6, 3 השאוב eine Erdvertiefung, in welche das geschöpfte Wasser hinein gegossen wird, und welche keinen Zufluss von irgend einer Quelle hat; gew. im Ggs. zu מקוה einer Erdvertiefung, die Quellwasser enthält. Schabb. 2, 4 שואבת vom Dochte, der das Oel anzieht. Pes. 74 b נורא מישאב שייב das Feuer zieht das Blut des bratenden Fleisches an sich.

שָׁאוּבְתָּא *f.* das Schöpfen (od. das Anziehen, Empfangen, s. w. unten). Deut. 16, 14 J. ותיחדון בחדות חגא בשאובתא והלילא ihr sollt fröhlich sein bei der Freude des (Succoth-) Festes, bei dem Schöpfen und dem Flötenklang.

*Succa 5, 1 החליל של בית השואבה die Musik (in welcher die Flöte am meisten gehört wurde) in der Tempelhalle (עזרת נשים) während des Wasserschöpfens, behufs des Spendens, das mit ausserordentlicher Feierlichkeit an den Wochentagen des Succothfestes (vgl. נְסַךְ) begangen wurde. Das. כל מי שלא ראה שמחת בית השואבה לא ראה שמחה מימיו wer die Freude bei dem Wasserschöpfen (Spenden) nicht gesehen, der sah niemals eine grossartige Freude. Das. Mischna 3 לא היה חצר בירושלים שאינה מאירה מאור בית השואבה es gab keinen Hofraum in Jerusalem, der nicht hell erleuchtet war durch die Beleuchtung der Tempelhalle (bes. am ersten Abend dieser Feier) während der Wasserspenden. In bab. Gemara Succa 50 b wird השואבה erklärt: das Schöpfen, und zwar mit Bezug auf Jes. 12, 3 (ושאבתם וגו׳) „ihr werdet Wasser schöpfen mit Wonne aus den Quellen des Heils". In jer. Gem. z. St. hing.: למה נקרא שמה בית שואבה שמשם שואבים רוח הקודש der Name בית שואבה rührt davon her, weil man von da aus den heiligen Geist an sich gezogen, empfing; und zwar ebenfalls mit Bezug auf Jes. l. c., aber in bildlicher Auffassung, nach dem Vorgange der chald. Version (ותקבלון אולפן חדת וכו׳) „ihr werdet neue Lehre mit Freude empfangen von den Auserwählten der Frommen". (מים wird näml. im Talmud. öfter für Lehre genommen, vgl. auch Maim. More Nebuch. I, 30 und Munk Note 2 z. St.). Eine andere LA. in bab. Gem. l. c. lautet חשובה

anst. השואבה (wahrsch. syr. ܫܘܒܬܐ cogitatio, mens) u. wird das. erklärt: מצוה חשובה ובאה וכו׳ ein Gebot, das schon von der Urzeit an bestimmt wurde. Diese LA. lässt auch vermuthen, dass in der Mischna: השואבה anstatt השאובה gestanden, indem nur diese Form gleich חשובה gelesen werden konnte, also gleich dem aram. W. im Trg. שָׁאוּבְתָּא (da ein Part. fem. act. keinen einleuchtenden Sinn giebt). Ob übrigens שאובתא auch den Begriff des syr. ܫܘܒܠܐ fax, hinsichtl. der oben erwähnten ausserordentlichen Beleuchtung, Illumination, in sich enthalte, möge dahin gestellt bleiben.

שָׁאגָא *m.* (syr. ܫܓܐ) Lorberbaum oder Ulme. — Pl. HL. 1, 17. 3, 9 שָׁאגֵי ושורבני Lorberbäume und Pinien.

*R. haschana 23a wird das hbr. תדהר durch שאגא und תאשור durch שורביני erklärt. Schabb. 129a תכתקא דשאגא (gr. θᾶκος) ein Stuhl von dem Holze eines Lorberbaumes (od. der Ulme), welches besonders als sehr kostbar galt.

שָׁאט (= שָׁט, von שוט) verachten, verschmähen, verwerfen. Ps. 22, 25 ולא שָׁאט צלותהון Ms. (Ag. שָׁאִיט) er verwarf nicht ihr Gebet, Tw. שקץ. Spr. 14, 2. 21 חטיא שָׁאִיט לחבריה der Sünder verachtet seinen Nächsten, Tw. בז.

שָׁאטֵי *m.* (= שָׁטֵי, s. d.) ein Thörichter. Spr. 20, 3 וכל שאטי מצטדי Ms. u. Ar. (ed. Walton דשטי) jeder Thörichte lacht dabei.

שְׁאַל, שְׁאֵיל *fut.* יִשְׁאַל (syr. ܫܐܠ, hebr. שָׁאַל) 1, verlangen, fordern, wünschen; mit flg. Accus. 1 Kn. 3, 10. 11. 13. 19, 4 ושאיל ית נפשיה לממת er verlangte zu sterben, er wünschte sich den Tod. Jona 4, 8. Hiob 31, 30 לְמִשְׁאַל במומתא נפשיה Ms. (Ag. למשייל במותא) herauszufordern mit Verwünschung seine (des Feindes) Seele. 1 Sm. 8, 10. Zuw. mit doppelt. Accus. Deut. 14, 26 O. דתשאלינך נפשך das, was deine Seele von dir begehren wird. Uebrtr. bitten. Ps. 21, 5 חיי עלמא שְׁאֵיל מינך Ms. (Ag. שְׁאַל) um ewiges Leben bat er dich. Deut. 18, 16 O. — 2, fragen, mit od. ohne Accus. der Pers. Gen. 24, 47 ושאילית יתה ich fragte sie. 32, 29 O. וּשְׁאֵיל ed. Sbj. (sp. Agg. וּשְׁאַל) er fragte. Das. למה דנן את שָׁאֵיל לשמי wozu denn fragst du nach meinem Namen? Jes. 45, 11. Gen. 43, 6 (7) O. מִשְׁאַל שאיל גברא לנא Mss. I u. II (= J., edd. Sbj., Lssb. u. a. שְׁאָלָא שאיל, Bxt. שָׁאְלָא Pa.?) der Mann hat nach uns gefragt. Mit dopp. Accus. Hag. 2, 11. Gen. 43, 26 (27) ושאיל להון לשלם er fragte sie nach ihrem Wohl. Exod. 18, 7 O. — 3, verlangen, Jemdn. um ein Darlehn angehen, geliehen nehmen. Exod. 3, 22. 11, 2. 12, 35 O. ושאילו ממצראי sie nahmen geliehen von den Egyptern. Uebrtr. erbitten. Ri. 8, 24.

Ithpe. 1, sich ausbitten. 1 Sm. 20, 6. 28 אִשְׁתְּאָלָא אִשְׁתְּאֵיל דויד מיני David hat sich bei mir ausgebeten. — 2, sich erbitten lassen, sich erfragen lassen. Jes. 65, 1 אשתאלית במימרי לדלא שאילו מן קדמי ich liess mich erbitten (zeigte mich erbötig) denen, die mich nicht gebeten haben, Tw. נדרשתי. Das. אנא מִתְּאֵיל ich liess mich erbitten, finden.

Ithpa. dass. Ez. 14, 2 הַאִשְׁתְּאָלָא ישתאיל (l. אישתאל) sollte ich mich etwa ihnen erbötig zeigen? V. 2. 6. Jes. 3, 2 מִשְׁתְּאַל Einer der um einen Orakelspruch oder um Rath befragt wird. Num. 24, 1 J. II לְמִשְׁתְּאָלָא בדכירא (jer. Inf.) wegen einer Zauberei befragt zu werden.

Af. אַשְׁאֵיל Jemandem leihen. Exod. 12, 36 O.; vgl. auch שְׁיֵיל.

*Joma 75a b (mit Bezug auf Exod. 16, 8) בשר ששאלו שלא כהוגן ניתן להם שלא כהוגן לחם ששאלו כהוגן ניתן להם כהוגן Fleisch, das sie ungebührlich verlangt hatten (da sie viel Vieh hatten), wurde ihnen zu einer ungelegenen Zeit („des Abends") gewährt; Brot hing., das sie gebührlich verlangt hatten, wurde ihnen zur geeigneten Zeit („des Morgens") gewährt. Levit. r. sect. 5 g. E. אית איתתא דחכימא למישאל ואית איתתא דלא חכימא למישאל וכו׳ manche Frau giebt es, die da versteht, sich etwas geliehen zu nehmen, und manche wiederum, die es nicht versteht. Die verständige Frau näml. geht zur Nachbarin, und wenn sie auch die Thüre offen findet, so klopft sie dennoch an und erkundigt sich zunächst nach ihrem (der Nachbarin) Wohl (vgl. עֲבַר). Sodann fragt sie: Gefällt es, wenn wir herein kommen? (טב ניעול) Wenn dies ihr bejaht wird, so sagt sie: Du hast ja jenen Gegenstand (מקימה פלונית), wolltest du mir ihn nicht leihen? Worauf jene erwiedert: ja. Die unvernünftige Frau hingegen geht zur Nachbarin, reisst die Thür auf, wenn sie auch geschlossen ist und fragt: Hast du jenen Gegenstand, den ich brauche? Worauf man ihr mit: Nein, erwiedert. Schabb. 20b und 90a שאלתינהו לכל נחותי ימא ich befragte alle Seefahrer. Aboth 5, 7 der vernünftige Schüler שואל כענין ומשיב כהלכה fragt gemäss dem Inhalte der Discussion (d. h. ohne Abschweifung) und erwiedert (auf eine vom Lehrer an ihn gestellte Frage) gemäss der vorgetragenen Lehre (nach den Commentat. bezieht sich das משיב auf den Lehrer; was jedoch nicht einleuchtet). jer. Maasr. zu 2, 1 Anf. אישתאלית לאילין דבי רבי ינאי ich erkundigte mich bei den Schülern des R. Janai.

שְׁאֵילָא, שְׁאֵילְתָּא *f.* (hebr. שְׁאֵלָה, syr.

(ܫܶܐܠܬܳܐ) 1, Bitte, das Verlangen. 1 Kn. 2, 16. Ri. 8, 24 שאיל אנא מנכון שאילא ich erbitte mir von euch eine Bitte. Num. 11, 4 שאילו שאילתא sie hatten ein Verlangen. Esth. 5, 6 fg. — 2, Frage. Jer. 12, 1 שאילת דינין eine Rechtsfrage. — Pl. Deut. 8, 9 J. I ותלמידדהא שאלין שְׁאֵילָן מסימן כנחשא und seine (des Volkes) Schüler legen Fragen vor, die so schwer (gewichtvoll) sind wie Kupfer; vgl. סוּם I.

*Schabb. 30 a שאול שאילתא זו לעילא מר׳ תנחום דמן נוי folgende Frage stellte man an R. Tanchum aus Noi (der Ausdruck לעילא wird, wie Raschi bereits richtig bemerkt, auf die vom Lehrer in einiger Entfernung stehenden Schüler angewandt wie das hebr. מִמַּעַל, Jes 6, 2 auf die Seraphim). Das. b ולענין שאילתא דשאילנא קדמיכון was die Frage anbelangt, die ihr an mich gerichtet habet, so ist u. s. w. (wörtl.: die Frage, die ich an euch gerichtet; eine bescheidene Redeweise, die der Lehrer gegen seine Schüler gebraucht, vgl. רֶגֶל). Maccoth 23 b שאילת שלום die Begrüssung, das sich Erkundigen nach Jemandes Wohl.

שְׁאוֹל *f.* (hbr. שְׁאוֹל, שְׁאֹל, vgl. שְׁיוֹל) Unterwelt, Hölle, orcus. Jes. 14, 9 שאול מלרע die Hölle von unten. V. 11. 15. Num. 16, 30 O. Deut. 32, 22 O.

שַׁאְמֵם Schaf. (= שַׁעְמֵם, von עֲמַם nach Verw. des ע in א; mögl. Weise von הֲמַם, ה in א übergegangen) verwirren, in Verwirrung bringen. Exod. 14, 24 J. I ושאמם ית משיריית מצראי er brachte das Lager der Egypter in Verwirrung, Tw. ויהם.

שָׁאן s. hinter שַׁן.

שאני Spr. 20, 30 crmp. s. שְׁחִין.

שַׁאֲנַן *m.* (hebr. שַׁאֲנָן) ruhig, sorglos. Hiob 21, 23 שאנן ושליו Ms. (Ag. שדיך) sorglos und ruhig, Tw. שלאנן.

שְׁאַף (verwandt mit שְׁאֵב; hebr. שָׁאַף) schnappen, lechzen, eig. schöpfen. Hiob 7, 2 היך עבדא דשְׁאִיף טולא wie der Knecht, der nach Schatten lechzt.

שְׁאַר (hbr. שָׁאַר übrig sein) Pe. ungebr.

Ithpe. אִשְׁתְּאַר (hebr. נִשְׁאַר) 1, übrig bleiben. Gen. 7, 23 ואִשְׁתְּאַר ברם נח ed. Sbj. überall Ithpe. (sp. Agg. oft Ithpa. אִשְׁתְּאַר) es blieb übrig nur Noah. 14, 10 ודאִשְׁתְּארוּ diejenigen, welche übrig geblieben waren. Exod. 10, 5. 1 Sm. 2, 36. 16, 11. — 2, zurück bleiben, bleiben. Ez. 9, 8 ואשתארית אנא ich bin zurückgeblieben, Tw. ונאשאר. Exod. 8, 5. 7 O. Num. 11, 26 O.

Af. אַשְׁאַר übrig lassen. Exod 10, 12. 26 O. לא נַשְׁאַר מיניה מדעם wir wollen nicht das Geringste davon übrig lassen. Deut. 28, 51. Num. 9, 12 O.

Pali dass. Ps. 79, 11 שַׁאֲרִי בניא דמתמסרין למיתותא Agg. (Ms. שְׁאָרֵי pl. von שְׁאָר) lasse übrig (erhalte) die Kinder, die dem Tode preisgegeben werden, Tw. הותר. Pa. s. שַׁיֵּיר.

*jer. Pea cap. 3 Anf. מן המשואר von dem, was übrig geblieben ist.

שְׁאָרָא, שְׁאָר *m.* (hebr. שְׁאָר) das Uebrige, der übrige Theil, Ueberrest. Jes. 10, 19. 20. 21. 22 שאר דלא חטו der übrige Theil, der nicht gesündigt hat. 2 Sm. 3, 8 fortan werde ich ein Gemeiner sein לשארא דבית יהודה dem Ueberreste des Hauses Juda, Tw. אשר ליהודה (שאר!), vgl. הֵ־. Micha 6, 9 מלכא ושלטונא ושאר עמא דארעא der König, der Befehlshaber und das übrige gewöhnliche Volk. Ps. 76, 11 שארא דריתחיא der Ueberrest des Zornes. Var. das. שאר עממיא die übrigen Völker. 1 Chr. 12, 38. 2 Chr. 36, 20 שארא דאשתיירת מן קטלא דחרבא (fem., dem Tw. entsprechend) der Rest, der von den Niedergemetzelten übrig geblieben ist, Tw. השארית.

שְׁאָרוּתָא *f.* der Vorzug, eig. das Uebrige. Khl. 3, 19 ושארות גברא חייבא מן בעירא מסאבא der Vorzug des Sünders vor dem unreinen Thiere.

שְׁאָתֵי s. שְׁתִי.

שַׁב I **שְׁיב** Numerale (= שְׁבַע, ע abgew.) sieben; nur in jer. Trgg. Gen. 29, 18 שַׁב שנין ed. pr. (m. Agg. שְׁב) sieben Jahre. V. 27. 30 שיב שנין. — Pl. Lev. 23, 15 שַׁבִּין שבתות Ar. (Ag. שבע שבוען) sieben Sabbate. — In der Zus. setzung mit עֲסַר, nach Abwerf. des ע. Gen. 37, 2 בר שְׁבְסְרֵי שנין siebzehn Jahr alt. Das. 7, 11 בשבסרי יומין לירחא am siebzehnten Tage des Monats. — Ordinale 1 Chr. 24, 15 שְׁבִיסְרָאָה der Siebzehnte.

*Snhdr. 29 a שב שני הוה כפנא וכו׳ sieben Jahre dauerte die Hungersnoth, doch an die Thüre des Handwerkers kam sie nicht. Das. שב שני הוה מותנא וכו׳ sieben Jahre dauerte die Pest, und doch starb Niemand vor seiner Zeit. Gittin 68 b. Pes. 116 a um das Gift (קפא) der Kräuter unschädlich zu machen, sage man folgenden Zauberspruch: קפא קפא דכירנא לך ולשב בנתיך ולתמני כלתיך o Kappa, Kappa (Gift, Gift), ich denke Deiner und deiner sieben Töchter und acht Schnüre.

שַׁב II **שַׁבָּא** *m.* (syr. ܫܰܒܳܐ) 1, Sabbat, Sabbatfeier, Sabbattag. — Das W. steht für שַׁבְּתָא (Stw. שְׁבַת), da man jedoch den dritten Radical, ת, als eine Fem. Endung angesehen, so wurde er abgeworfen, vgl. בָּא und

בֵּי = בֵּיתָא, ferner שַׁמַּתָּא. Deut. 5, 14 J. שבא ונייח Sabbat und Ruhe. Lev. 23, 32 J. שבא ונייחא dass. Exod. 16, 23 שבא שבתא קודשא ein Sabbat der heiligen Feier. — Jes. 66, 23 ובזמן שבא בשבא zur Zeit des Sabbats am Sabbat. 1 Chr. 9, 32 לתקנא על פתורא שבא בשבא zu ordnen (die Schaubrote) auf dem Tische Sabbat für Sabbat, d. h. an jedem Freitag, dem Rüsttage des Sabbats, Tw. שבת שבת. — 2, übrtr. Woche. Esth. II 3, 7 חד בשבא ,תרין בשבא der erste Tag, der zweite Tag in der Woche, d. h. Sonntag, Montag. — Pl. (von nr. 1) שַׁבִּין Jes. 1, 13. Exod. 13, 10 J. 31, 13 יומי שַׁבַּיָּא die Tage der Sabbate. Lev. 23, 28. Ez. 20, 12. 46, 3. 1 Chr. 23, 31.

* Schabb. 119 a יוסף מוקיר שבי Josef, der die Sabbate ehrte, der näml. alle möglichen Vorbereitungen zu Ehren dieses Tages traf. Das. 156 a. Beza 16 a מחד שביך לשבתך von dem ersten Tage der Woche an (Sonntag) bereite dich schon auf deinen Sabbat vor.

שְׁבָא s. שְׁבִי.

שׁוּבָא *m.*, שׁוּבְתָא *f.* Sabbat, Sabbatfeier; nur in jer. Trgg. — Pl. masc. Lev. 26, 34. 43 שׁוּבֵי שמיטהא die Sabbate ihrer Brachjahre. Das. 23, 32 J. I von dem einen Abend bis zum andern Abend תהוון צײמין צומכון ושבתין שוביכון ועבדין זמנין (l. זמני) מועדיכון בחדוה (J. II שובתיכון *f.*) sollt ihr (am Versöhnungstage) euer Fasten halten, euere Sabbate (das ganze Jahr hindurch) feiern und eure Festtage mit Freude begehen, Tw. תשבתו שבתכם — nach Sifra אין לי אלא יום הכפורים שבת בראשית מנין תלמוד לומר תשבתו ימים טובים מנין תלמוד לומר שבתכם d. h. aus den Worten מערב עד ערב wäre blos der Versöhnungstag erwiesen (dass näml. dessen Feier vom Abend, d. h. einige Zeit vor Eintritt, bis zum Abend, d. h. einige Zeit nach Eintritt des andern Abends [תוספת] stattfinde); woher aber ist dies für jeden Sabbat erwiesen? Aus dem Wort תשבתו. Woher aber auch für die Festtage überhaupt? Aus dem Worte שבתכם, vgl. Joma 81 b, s. auch שַׁבְּתָא.

*jer. Schabb. cap. 14 p. 14 c בשובתא am Sabbat. Das. p. 15 b als R. Schimon ben Jochai seine Mutter viel sprechen hörte, sagte er zu ihr: אימא שובתא היא Mutter, es ist heute Sabbat. jer. Pes. cap. 4 p. 30 c באפוקי שובתא beim Ausgange, Ende des Sabbats, d. h. Sonnabend Abend.

שְׁבִיבָא *m.* (syr. ܫܒܝܒܐ, hbr. שָׁבִיב) Flamme. — Pl. Gen. 15, 17 J. שְׁבִיבִין דנור Feuerflammen. Stw. שְׁבַב verwandt mit syr. ܫܒ (von שׁוּב) brennen.

שַׁבְבָא oder **שִׁיבְבָא, שֵׁירָא** *m.* Band, Armband od. Ring, als Putzsache des Weibes; vgl. syr. ܫܒܒܐ laqueus. — Pl. Num. 31, 50 O. שירין וְשַׁבְבִין edd. Sbj., Lssb., Bon. u. Levita (Mss. I u. III וְשִׁיבְבִין, Ms. II וְשֵׁיבְבִין; ebenso in der nächst flg. St., Ar. s. v. דלת l. שיבבין, sp. Agg. crmp. ושבכין) Ketten und Armbänder, Tw. וצמיד. Exod. 35, 22 O. ושבבין (ושיבבין; J. וְשֵׁירְוִין, ב in ו erweicht) Armbänder (viell. Ohrringe), Tw. ונזם. Davon שַׁרְבֵב s. d.; vgl. den nächstfolg. Art.

* Sota 12 a denom. שובב ששיבב את יצרו der Sohn des Kaleb hiess שובב (1 Chr. 2, 18), weil er seine Leidenschaft in Fesseln gehalten, so dass sie über ihn keine Macht hatte; (ähnlich das. ארדן שרדה את יצרו der andere Sohn hiess ארדן, weil er seine Leidenschaft bewältigte).

שִׁיבְבָא, שֵׁיבָבָא *m.* (syr. ܫܒܒܐ) Anwohner, Nachbar. — Stw. syrisch ܫܒ sich in Jemandes Nähe oder um ihn befinden, vgl. Bernstein Lex. Syr. h. v.; davon auch das vrg. שַׁבְבָא. — Exod. 12, 4 O. וְשִׁיבְבֵיהּ דקריב לביתיה (J. וְשִׁיבְבֵיהּ) sein Nachbar, der nahe an seinem Hause wohnt. — Pl. Deut. 24, 17 J. Niemand soll das Gewand der Wittwe pfänden, דלא יקומון שיבבון בישין ויפקון (l. שִׁיבְבִין) עלה טיב ביש וכו׳ damit nicht übelwollende Nachbaren aufstehen und ein übles Gerücht über sie verbreiten, wenn ihr derselben das Pfand zurückbringet — nach Sifri שלא תהא הולך ובא אצלה כדי להשיאה שם ר״ע. 2 Kn. 4, 3 שִׁבְבָיְכִי ed. Ven. I (Ag. שכיניכי, vgl. שְׁכֵינָא) deine Nachbaren. Ps. 31, 12 ולשיבבי Ms. (Ag. ולשבבי) meinen Nachbaren. 44, 14 לשיבבנא unsern Nachb. 79, 4 חיסודא לשיבבנא Ms. (Ag. קלנא לשיכננא) eine Schmach bei unsern Nachb. V. 12 לשיבבנא Ms. (Ag. לשיכננא). 89, 42 לְשֵׁיבְבוֹי Ms. (Ag. לְשִׁיבְבוֹי). — Fem. שֵׁיבְבְתָא (syr. ܫܒܒܬܐ) Anwohnerin, Nachbarin. Exod. 3, 22 O. מִשֵּׁיבַבְתָּהּ Ms. I, ed. Sbj. (= J., Ms. II מִשַּׁבִּיבְתָּהּ ed. Lssb. מִשִּׁיבְבְתָּהּ) von ihrer Nachbarin. — Pl. Ruth. 4, 17 שֵׁיבַבְתָּאן die Nachbarinnen.

*Snhdr. 96 b עמון ומואב שיבבי בישי דירושלם Ammon und Moab, die bösen Nachbaren Jerusalems. 97 a אתאי שיבבתה ihre Nachbarin kam. B. bathra 29 a שיבבי מידע ידיעי die Nachbaren wissen genau, was in dem nebenanstehenden Hause vorgeht.

שִׁיבְבוּתָא *f.* (syr. ܫܒܒܘܬܐ) Nachbarschaft. Deut. 15, 11 J. I עניי שיבבותכון die Armen in eurer Nachbarschaft.

* Schabb. 119 a הוה נכרי בשיבבותיה ein Nichtisraelite wohnte in seiner Nachbarschaft. Sota 22 a הוי בית הכנסת בשיבבותה eine Syna-

goge war in ihrer Nachbarschaft. Taan. 23b הנהו בירויני דהוו בשיבבותן jene zügellosen Menschen (eig. solche, die ausser aller Gemeinschaft leben und jeder Zucht und Sitte baar sind, vergl. בָּר), die in unserer Nachbarschaft wohnten.

שַׁבְהַר Schaf. (von בְּהַר, syr. ܫܰܒܗܰܪ) glanzreich machen; nur in jer. Trgg. Trop. Ps. 149, 4 ישבהר עינותני בפורקנא Ms. (Ag. crmp. ישבחו) er verherrlicht die Demüthigen durch die Erlösung, Tw. יפאר.

Ischtaf. אִשְׁתַּבְהַר 1, glanzvoll sein, werden, glänzen, leuchten. Exod. 34, 29. 30. 35 אשתבהר זיו איקונין דאנפוי es leuchtete der Glanz seiner Gesichtszüge. Hiob 26, 13 אפי שמיא אשתבהרו die Oberfläche des Himmels glänzte. — 2, übrtr. glorreich thun, dah. sich rühmen, sich brüsten. Spr. 25, 6 לא תשתבהר קדם מלכא brüste dich nicht vor dem Könige. V. 14 גברא דמִשְׁתַּבְהַר ein Mann, der sich rühmt. 27, 1 לא תשתבהר ביום דלמחר rühme dich nicht des morgenden Tages.

שַׁבְהוֹרָא, שִׁבְהוֹרָא *m.* (syr. ܫܽܘܒܗܳܪܳܐ, ܫܽܘܒܗܳܪܳܐ) Glanz, Herrlichkeit, Pracht, Ruhm, dass., was hbr. הָדָר; nur in jer. Trgg. Deut. 26, 19 לשום דיקר ושיבהורא zum glorreichen Namen und zur Herrlichkeit. Ps. 8, 2 דיהבתא שבהורך Ms. (Ag. זיוך) der du deinen Glanz verbreitet hast. V. 8 יקרא ושבהורא Ruhm und Glanz. 21, 6 ושבהורא Ms. (Ag. crmp. ושבהודה). 29, 4. 45, 4. 5 ושיבהורך סגי deine Herrlichkeit ist gross. 78, 61. 89, 18 שבהור עושניהון der Glanz ihrer Macht. 145, 5. 12. Spr. 4, 9 כלילא דשבהורא Ms. (Ag. crmp. דשבהודה) die Krone der Herrlichkeit. 14, 23 ושבהורהון דסכלי שטיותהון der Ruhm der Narren ist ihre Thorheit. 16, 31. 28, 12. Hiob 39, 20. 1 Chr. 29, 11. Selten mit fem. End. Ps. 29, 2. 96, 9 בשבהורת קודשא in dem Glanze der Heiligkeit, Tw. בהדרת. — Pl. Ps. 110, 3 בְּשִׁבְהוֹרֵי קודשא im heiligen Glanze, Tw. בהדרי. 1 Chr. 16, 29, Tw. בהדרת.

שְׁבַז *m.* Moder, Fäulniss. Jes. 5, 24 והוקפהון כשבז יהי ihre Macht wird wie Moder sein, Tw. כמק.

שַׁבְזִיז, שַׁבְזִיזָא (שַׁבְסִיס) *m.* ein glanzreicher Edelstein, Sapphir. — Das W. ist zus. gesetzt aus שבב, שַׁב (arab. شَبَّ, vgl. שְׁבִיבָא) zünden und זִיז Glanz (vgl. זוֹזָא). Exod. 28, 18 O. אזמרגדין שַׁבְזִיז ed. Sbj., Mss. I u. III u. m. Agg. (Ms. II שבסיס, ed. Bon. שבזז) Smaragd und Sapphir, Tw. ספיר. 39, 11 O. hat auch Ms. II: שַׁבְזַז. Num. 2, 10 J. Ez. 28, 13. Hiob 28, 6. 16. Klgl. 4, 7. — Pl. שַׁבְזִיזִין. HL. 5, 14 בהיקין כשבזיזין glänzend wie Sapphire.

שְׁבַח I Pe. ungebr.

Pa. שַׁבַּח (syr. ܫܰܒܰܚ, hebr. שִׁבַּח) loben, preisen, Jemandes Lob, Preis verkünden, ein Loblied anstimmen. Exod. 15, 1 שבח . . . ית תושבחתא er stimmte das Loblied an. V. 21. 34, 8 J. II ואודי ושבח er dankte und lobte. Ps. 22, 9 שבחית קדם יי׳ ושיזבני Ms. u. ed. Genua in 1. Pers., ebenso der darauf folgende Halbvers; vgl. רְצָא Ithpe. (Ag. ישבח . . שיזביה) ich lobte Gott u. er rettete mich, Tw. גֹּל (von גִּיל genommen). 32, 11 ושבחו Ms. (Ag. ושבחן) preiset. 33, 1. 135, 2 שבחו קדם יי׳ Ms. (Ag. הללויה, vergl. Vers 1) preiset Gott. 150, 1 fg. Ps. 4, 1. 5, 1 fg. לְשַׁבָּחָא zu preisen, Tw. למנצח. 1 Chr. 16, 4 לְשַׁבָּחוֹר קדם יי׳ (jer. Inf.) Gott zu preisen. Spr. 27, 2 יְשַׁבְּחִינָּךְ חילוני S. Ms. (Ag. נשבחנך *pl.*) möge der Fremde dich rühmen, Tw. יהללך. 2 Chr. 29, 28 ודאמר שירה מְשַׁבַּח derjenige, der den Gesang vortrug, stimmte auch Loblieder an, Tw. והשיר משורר. Jer. 15, 17 סיעת מְשַׁבְּחִין eine Versammlung von Sängern, Tw. משחקים. 25, 10 קל סיען דמשבחין בניהור בוצין die Stimme der Versammlungen, welche bei dem Lichte von Flammen singen, jubeln, Tw. רֵחַיִם! — 1 Chr. 9, 33 מְשַׁבְּחַיָּא die Sänger. 15, 19 fg. Ri. 5, 3 אנא מְשַׁבְּחָא (fem.) ich singe. Part. pass. Ps. 48, 2. 113, 3 מְשַׁבַּח gepriesen. Ez. 26, 17 קרתא מְשַׁבַּחְתָּא die gepriesene Stadt, Tw. ההללה (für המְּהֻלָּלָה). Uebrtr. Exod. 15, 10 J. מיא מְשַׁבְּחַיָּא die gepriesenen Gewässer. (Exod. 34, 29 J. II שבחו זויהון ed. pr., ed. Ven. I שבדו; beides crmp. aus שבהרו. Ps. 149, 4 ישבח עינוותניא Agg., l. = Ms. ישבהר).

Ithpa. אִשְׁתַּבַּח 1, gerühmt, gelobt werden. Ps. 10, 3 דאשתבח רשיעא der Frevler wird gerühmt, Tw. הלל. 78, 63 ובתולתוי לא אשתבחן Ms. (Ag. ובתולתיה) seine Jungfrauen wurden nicht besungen, Tw. הֻלָּלוּ, vgl. הִלּוּלָא. — 2, sich rühmen, sich preisen, prahlen. Ps. 34, 3 תשתבח נפשי Ms. (Ag. תושבחת) es rühmt sich meine Seele. Jer. 4, 2. 9, 22. 23 בדא ישתבח דמִשְׁתַּבַּח dessen rühme sich, wer sich rühmt. 49, 4 מה את מִשְׁתַּבְּחִי במישרך edd. Ven. (eine seltne Participialform, vergl. hebr. יוֹלַדְתְּ, Bxt. תשתבחי) was rühmest du dich deiner Thäler? Ps. 49, 7. 52, 3. 64, 11 דמִשְׁתַּבְּחִין בטַעֲוָתָא Ms. (Ag. בטעותא) diejenigen, die sich der Götzen rühmen. 106, 5 לאשתבחא עם אחסנתך sich mit deinem Eigenthum zu rühmen. 1 Chr. 16, 35. Deriv. תּוּשְׁבַּחְתָּא.

*Gittin 80b שביחא להו מלתא es gereicht ihnen zum Ruhme; im Ggs. zu זילא להו מלתא das. es gereicht ihnen zur Schande. Ab. sara 4a משתבח להו ר׳ אבהו למיני בר׳ ספרא דאדם גדול הוא R. Abuhu rühmte den R. Safra in Gegen-

wart der Häretiker, dass er ein grosser Mann sei. Meg. 11 b (mit Bezug auf Esra 1, 2) אשתבוחי הוא דקא משתבח בנפשיה er rühmt sich selbst damit, ohne dass es wirklich der Fall war. Uebrtr. B. mez. 72 b השביחה er hat es (das Feld) meliorirt. B. bathra 135 b שבח ששבחו נכסים מאליהם ein Gewinn, der dadurch entstanden ist, dass die Grundstücke von selbst besser, werthvoller geworden sind.

שְׁבַח II **שְׁבָחָא** *m.*, **שְׁבַחְתָּא** *f.* (syrisch ܫܘܒܚܐ) Lob, Preis, Ruhm. Ps. 40, 4 שבח חדת Ms. (Ag. crmp. חדתא) ein neues Lob. 145, 21 שְׁבָחָא דיי̎ Ms. (Ag. שַׁבָּחָא) das Lob Gottes. 149, 1. 1 Chr. 16, 36, Tw. והלל. Ps. 33, 1 לתריצי יאיא שבחתא Ms. (Ag. יאי) den Redlichen geziemt das Lob.

*Pes. 117 a בעשרה מאמרות של שבח נאמר ספר תהלים בניצוח וכו׳ mit zehn Ausdrücken für Lob (od. Preis u. dgl.) wurde das Psalmenbuch abgefasst, näml. למנצח, תהלה, אשרי u. s. w. גדול מכולן הללויה שכולל שם ושבח בבת אחת der vorzüglichste Ausdruck unter ihnen ist das W. הללויה Halleluja, denn es enthält gleichzeitig mit dem Preis auch den Gottesnamen (הללו־יה). Erub. 18 b מקצת שבחו של אדם אומרין בפניו וכולו שלא בפניו einen Theil von dem Lobe eines Menschen darf man in seiner Gegenwart sprechen, sein volles Lob hing. nur wenn er nicht anwesend ist. — B. mez. 109a b שבח, שבחא, die Melioration eines Grundstückes. B. Kam. 9, 4 wenn Jem. einem Färber Wolle zum Färben gab und dieser sie mit schlechter Farbe färbte, (wobei jedoch die Wolle an Werth gewonnen hatte); אם השבח יותר על היציאה נותן לו את היציאה ואם היציאה יתירה על השבח נותן לו את השבח in dem Falle, dass der durch das Färben gewonnene Werth die Auslagen des Färbers übertrifft, braucht er diesem blos die Auslagen zu ersetzen, wenn hing. die Auslagen den gewonnenen Werth übertreffen, so braucht er dem Färber blos soviel zu zahlen, wie der gewonnene Werth ausmacht. B. mez. 15 b u. B. bathra 42 b שבח המגיע לכתפים ein Gewinn, der auf die Schultern kommt, d. h. ein Feldertrag, der schon der Reife nahe ist und den man in kurzer Zeit wird auf den Schultern forttragen können. Nach R. Jacob Tamm in letzt. St.: ein Gewinn, welcher erst der Kraftanstrengung bedarf, den man gleichsam auf den Schultern tragen muss; im Ggs. zu Feldfrüchten, die von selbst wachsen. B. bathra 24 a שבחא דממילא ein Gewinn, Profit, der von selbst entsteht.

שְׁבוּחָא *m.* das Rühmen, Preisen, die Verherrlichung. Ps. 17, 1 אצית שְׁבוּחִי höre auf mein Preisen. — Pl. שְׁיבּוּחִין. Spr. 8, 31 שְׁיבּוּחַיי meine Verherrlichungen, Tw. ושעשעי (Pesch. ܫܘܒܚܐ ܕܝܠܝ). V. 30 וכד שבוחין הוית Bxt. als ich Verherrlichungen war, Tw. שעשועים (richtiger jedoch Ms. וכד חדי הוה = Pesch., in Ag. fehlt חדי).

שַׁבֵּט I denom. (vom. flg. שֵׁיבֵט; syrisch ܫܰܒܶܛ Pa.) klopfen, abschlagen. Deut. 24, 20 J. I ארום תְּשַׁבְּטוּן זיתיכון wenn ihr eure Oliven mit dem Stocke abschlagen werdet, Tw. תחבט.

*Schabb. 75 b השובט והמדקדק wenn Jem. den Flachs ausklopft oder hechelt (nach Raschi: von dem Schlagen des auf dem Aufzuge gesponnenen Fadens). 92 b השובט בקולמוס er klopft mit dem Rohr aus. Berach. 58 b כוכבא דשביט eig. Part. Peil der Planet, der mit einem Schweif versehen ist.

שְׁבָט II *m.* (hbr. שְׁבָט, syr. ܫܒܳܛ) Schebat, *N. pr.* des elften Monats der Hebräer. Sach. 1, 7. Esth. II 1, 7 בשבט . . ביה הוא ריש ירחי שתא לאילניא im Monat Schebat ist der Jahresanfang (eig. der erste der Monate des Jahres) für die Bäume — nach R. haschana 1, 1 באחד בשבט ראש השנה לאילנות am ersten Tage des Schebat ist der Jahresanfang für die Bäume. Nach einer andern Ansicht das. בחמשה עשר בו am fünfzehnten desselben Monats.

שִׁבְטָא, שֵׁיבֵט *m.* (hebr. שֵׁבֶט, syrisch ܫܰܒܛܳܐ), Ruthe, Stab, Stock. Spr. 22, 8. 15 שִׁבְטָא דמרדותא die Ruthe der Züchtigung. 23, 13. 14. 29, 15. Sonst mit eingeschalt. ר: שַׁרְבִּיטָא s. d. — 2, Stamm, tribus, bes. von den Stämmen Israels. 1 Chr. 26, 32 שֵׁיבֵט ראובן ושיבט גד ופלגות שיבטא דמנשה der Stamm Ruben, der Stamm Gad u. die Hälfte des Stammes Manasse. Ps. 78, 67. 68 שֵׁבֶט יהודה der Stamm Juda. Num. 18, 2. — Pl. שִׁבְטִין, שִׁבְטַיָּא Stämme. Gen. 49, 27. Deut. 12, 14 O. Ps. 122, 4.

שׁוּבְטָא *m.* Ruthe, bes. Zuchtruthe. Spr. 10, 13 ושובטא לפגריה דחסר רעינא Ms. (Ag. לפגרי) die Ruthe (ist nöthig) für den Körper des Vernunftlosen. 26, 3 ושובטא לגושמיהון דסכלי die Ruthe für die Körper der Thoren; vergl. שׁוֹטָא.

שְׁבִי, שְׁבָא *fut.* יִשְׁבֵּי (syr. ܫܒܳܐ, hbr. שָׁבָה) gefangen nehmen, Jemdn. in die Gefangenschaft wegführen. Num. 21, 1 (2) ושבא מיניה שיביא er führte eine Gefangenschaft (d. h. Gefangene) von ihm weg. Ps. 106, 46 כל דשבו יתהון Ms. (Ag. דשבי sing.) Alle, welche sie gefangen nahmen. Jer. 41, 14. Gen. 34, 29. Deut. 21, 10. Num. 25, 22. Ps. 68, 19. 2 Kn. 6, 22. 2 Chr. 6, 36 וישבונון שָׁבֵיהוֹן ihre Gefangennehmer werden sie wegführen. Jes. 14, 2 ויהון שָׁבַין לשוביהון sie werden ihre

(früheren) Gefangennehmer fangen. 1 Kn. 8, 46. 47. Part. pass. Jes. 52, 2 שְׁבוּיֵי כנישתא דציון die Gefangenen der Gemeinde Zions. Deut. 32, 42 O. קטילין וּשְׁבָן Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I וְשָׁבָן, sp. Agg. וּשְׁבָיָין l. וּשְׁבָיָין) erschlagene (Männer) und gefangene (Frauen), Tw. ושביה. Gen. 31, 26 O. כִּשְׁבָיַת חרב ed. Sbj. (Ms. I כִּשְׁבִית = J., sp. Agg. crmp. כִּשְׁבִיַת) wie die durch das Schwert gefangenen Frauen.

Ithpe. אִשְׁתְּבִי gefangen, weggeführt werden. Gen. 14, 14. 1 Sm. 30, 3 אשתביאו sie wurden in die Gefangenschaft weggeführt. V. 5. 1 Kn. 8, 47. 2 Chr. 6, 37.

*Kethub. 1, 2. 3, 2 שבוי, שבויה ein Gefangener, eine Gefangene. Das. 23a אשתביין בנתיה דמר שמואל die Töchter des Mar (Lehrers) Samuel wurden gefangen genommen. Das. אוקמן לשבויינהי מאבראי sie (die Töchter) liessen ihre Gefangenwächter draussen (vor dem Studienhause) stehen. Das. בשבויה הקילו bei einer Gefangenen hat man manche Erleichterung festgesetzt, dass sie näml. nicht ohne Weiteres als prostituirt betrachtet wird, wodurch sie keine Ehe mit einem Priester hätte eingehen dürfen.

שְׁבְיָא *m. St. c.* שְׁבִי (syr. ܫܒܝܐ, hbr. שְׁבִי) Gefangenschaft, Gefangene. Exod. 12, 29 בוכרא דשיביא der Erstgeborene der Gefangenen. Jes. 20, 4 שבי מצרים die Gefangenschaft Egyptens. 46, 2. Jer. 15, 2. 22, 22. 30, 16 בשביא יהכון sie werden in die Gefangenschaft gehen. Ri. 5, 12. Deut. 21, 11. 12 O.

שְׁבִיתָא *f.* (hebr. שְׁבִית, שְׁבִיָּה, syrisch ܫܒܝܬܐ) Gefangenschaft. Ps. 68, 19 שביתא שביתא du führtest die Gefangenschaft fort. Deut. 21, 10. 11. 13 J. כסות שביתא das Kleid ihrer Gefangenschaft. Klgl. 1, 5.

שבכא crmp. s. שַׁבְּבָא.

שׁוֹבְכָא *m.* Taubenschlag. Hos. 11, 11 וכיונא דיתבא לגו שובכא (l. דְתָיְבָא vgl. Pl.) wie die Taube, welche in den Taubenschlag zurückkehrt. Jer. 48, 28 כיונה דשבקא פום שובכה wie die Taube, welche den Eingang ihres Taubenschlags verlässt. — Pl. Jes. 60, 8 כיונין דְתָיְבָן לגו שׁוֹבְכֵיהוֹן wie die Tauben, die in ihre Taubenschläge zurückkehren, Tw. ארבתיהם.

*B. bathra 1, 5. 6 יוני שובך Tauben, die im Taubenschlag sind, im Ggs. zu יוני עליה Tauben die sich im Söller aufhalten. Das. 5, 3 פירות שובך die junge Brut des Taubenschlags. Sota 42 b (mit Bezug auf das *N. pr.* שובך 2 Sm. 10, 16, wofür in der parall. St. 1 Chr. 19, 16 שופך) nach einer Ansicht wäre der Beiname dieses Feldherrn שובך שעשוי כשובך: Schobech, weil er nach Art eines Taubenschlages gebaut war; nach einer andern Ansicht wäre שופך sein Beiname gewesen, שכל הרואה אותו נשפך לפניו כקיתון weil Jeder, der ihn sah, vor Angst zerfloss wie das Wasser aus dem Krug. Uebertr. Pes. 4, 7 מושיבין שובכין לתרנגולין die Eiernester den Hühnern unterlegen. Mit fem. Endung Ohol. 8, 2 השובכות.

שׁוּבַל *m.*, **שׁוּבְלָא**, **שִׁבְּלָא** *f.* (syrisch ܫܒܠܐ, ܫܒܘܠܐ, hbr. שִׁבֹּלֶת, שֹׁבֶל) 1, Aehre, Halm. Gen. 41, 47 J. דכל שובל עבד מלי תרין קומצין jede Aehre brachte zwei Hände voll Getreide, Tw. לקמצים. Hiob 24, 24 והיך ריש שובלא יתמוללון Ms. (Ag. שבולא יתקטפון) wie die Spitze eines Halmes werden sie abgepflückt. — 2, ein gewisses Gewürzrohr. Exod. 30, 34 J. II קטף ושובלא מוריא (Ar. ed. pr. l. שיבליא מריא, und erklärt es durch אשפיקא נרד = spica Nardea), Tw. ושחלת — nach Kerith. 6 a שבולת נרד. — Pl. (von nr. 1) Gen. 41, 5 fg. O. שׁוּבְלַיָּא, שׁוּבְלִין ed. Sbj. überall mit Waw (Ms. I שִׁבְּלַיָּא, Ms. II, edd. Lssb. Bon., Cpl. u. a. שִׁבְּלַיָּא, שִׁבְּלִין) Aehren. Jes. 17, 5 כמלקט שובלין wie Jem., der Aehren sammelt. Ruth 2, 2 שְׁבוֹלִין. — 3, Zweige. Sach. 4, 12 תרין שובלי זיתיא zwei Olivenzweige. Uebertr. Esth. II 1, 2 שִׁבְּלִין דדהבא goldene Zweige od. Arme des Leuchters. — Stw. syr. ܫܒܠ, eig. Schaf. von יבל: führen, leiten, dah. von der in die Höhe schiessenden Aehre, wie auch von dem fliessenden Strome (s. flg. שׁוּבַּלְתָּא = יַבְלָא) und von dem sich ausdehnenden Wege (s. שְׁבִילָא).

*B. bathra 124 a חפירה והוה שובלי Grummet, junges Gras, das später als Halme aufschoss. Kilaim 1, 1 שבולת שועל Fuchsschwanzgras mit knotenreichem Halm und langer Aehre. Pes. 35 a wird dies erklärt durch שבילי תעלא, eine Getreideart. Gittin 69 a שובלילתה Fönnkraut.

שׁוּבַּלְתָּא *f.* (hbr. שִׁבֹּלֶת) eig. Strom. Ri. 12, 6 der Ephraimite sollte sagen: שובלתא (Schubbalta), er vermochte jedoch den Sch-laut nicht auszusprechen und sagte daher: סובלתא (Subbalta).

שְׁבִילָא *m.* (syr. ܫܒܝܠܐ, hbr. שְׁבִיל) Pfad, eig. gerader Weg (vgl. שׁוּבַל g. E.). Hiob 18, 10 ואוחדתיה עילוי שבילא seine Schlinge (liegt versteckt) auf dem Pfade, Tw. נתיב. Uebertr. Ps. 119, 35 שביל פקודייך der Pfad deiner Gebote. — Pl. Jer. 18, 15 שְׁבִילִין דלא מכבשין Pfade, die nicht geebnet sind. Spr. 2, 9 שְׁבִילֵי שפירי Ms. (= Pesch., Ag. שיבלי) schöne Wege. V. 15 fg. 8, 2 ובינת שבילי zwischen den Wegen. Hiob 19, 8 ועל שבילי Ms. (Ag. crmp. שבִיי) auf meinen Wegen. 24, 13.

*Berach. 58 b שבילי דשמיא die Himmels-

bahnen; vgl. נְהַר II. Levit. r. sect. 17 Anf. (mit Bezug auf hebr. מסלות בלבבם Ps. 84, 6) אלו דשבילין דאורייתא כבישין בלבהון diejenigen, in deren Herzen die Pfade des Gesetzes geebnet sind. jer. Chag. cap. 2 Anf. p. 77a התורה הזו דומה לשני שבילים אחד של אור ואחד של שלג היטה בזה מת באור היטה בזו מת בשלג מה יעשה יהלך באמצע diese Lehre (die Religion) ist zwei Pfaden vergleichbar, auf deren einem sengendes Feuer und auf deren anderm Schnee (Eiskälte) vorhanden ist. Neigt sich der Mensch dahin, so wird er vom Feuer versengt, neigt er sich dorthin, so erstarrt er vor Kälte. Was soll er nun thun? Er gehe in der Mitte. Dort mit Bezug auf die Mystik, dass sowohl ein tiefes Eindringen in dieselbe, als auch ein gänzliches Fernbleiben von ihr unheilsam sei. In der parall. St. Aboth de R. Nathan cap. 28 g. E. steht לאיסטרטיא שהיא עוברת בין שני דרכים אחת וכו׳ einer Strasse gleich, die sich zwischen zwei Wegen zieht u. s. w. — Mit vorgesetzt ב als Prtkl., damit, wegen. Schabb 2, 4. 5 בשביל שתהא מנטפת damit es tropfe. בשביל שתהא שואבת damit es anziehe. Das. בשביל שיישן damit er schlafe. Berach. 58a בשביל אשתו ובניו wegen seiner Frau u. Kinder. Das. בשבילי meinetwegen.

שְׁבִיסָא *m.* (hbr. שָׁבִיס, von שבס = שבץ) netzartiger Kopfputz der Frauen, Haube. — Pl. שְׁבִיסַיָּא Jes. 3, 18.

*Neg. 11, 11 שביס של שבכה das Netz einer Kopfbedeckung. jer. Schabb. zu 6, 4 p. 8b wird das hbr. השביסים erklärt durch שלטוניה, vgl. שְׁלָטַיָּא, Ar. jedoch liest שרטטיא.

שַׁבְסֵיס s. שַׁבְזֵיז.

שְׁבַסְרֵי s. שַׁב I.

שְׂבַע I *fut.* יִשְׂבַּע satt sein, s. סְבַע.

שְׂבַע II *m.* (= סְבַע s. סְבִיעַ) eig. satt; übrtr. Gen. 25, 8 O. סיב ושבע Mss. u. ed. Sbj. (= J., sp. Agg. ושבע יומין?) alt und lebenssatt, Tw. וְשָׂבֵעַ. 35, 29 שבע יומין satt an Lebenstagen.

שִׁבְעָא, שׁוּבְעָא, שַׁבְעָא, שִׁבְעָנָא s. סִיבְעָא.

שְׁבַע I (hbr. שָׁבַע) schwören, Pe. wahrsch. ungebr. — Das W. ist eig. denom. vom flg. שְׁבַע II sieben, mit Rücksicht auf die Sitte, wonach der Schwörende zur Bekräftigung des Freundschaftsbundes seinem Freunde sieben Thiere übergab, vgl. Gen. 21, 28 fg. Ein ähnliches Symbol bestand in sieben einzelnen Stücken von Thieren, näml. bei dem Bundesschluss zwischen Gott und Abram (Gen. 15, 9. 10), wobei Kalb, Ziege und Widder getheilt wurden, das Geflügel aber nicht (הצפר collect., wofür das. auch תר וגוזל). Die Trgg. haben für unser W. gew. קְיַים, s. קים.

Ithpe. אִשְׁתְּבַע (hbr. נִשְׁבַּע) schwören, eig. von Jemdm. zu einem Schwur veranlasst werden. Gen. 44, 18 J. II הלא אנא מִשְׁתְּבַע בחיי רישיה דאבא ולית אנא משקר siehe da, ich schwöre bei dem Leben meines Vaters, und so werde ich wohl nicht lügen. Exod. 20, 7 J. דמִשְׁתְּבַע בשמיה על מגן der bei seinem (Gottes) Namen auf unnütze Weise (oder: lügenhaft, vgl. מְגַן) schwört. Jer. 5, 2 לשִׁקְרָא אינון מִשְׁתַּבְעִין Falsches beschwören sie. 7, 9. Lev. 5, 22. 24 מכולא דאשתבע עלוהי לשקרא von Allem, worauf er falsch geschworen hat.

Af. אַשְׁבַּע Jemdn. beschwören, ihn etwas betheuern lassen. Exod. 13, 19 J. II מַשְׁבַּע אַשְׁבַּע ית בני ישראל (Inf. Pe.? wahrsch. ist מַשְׁבַּע zu lesen) er hatte die Kinder Israels beschworen. HL. 2, 7 אשבעית יתכון וכו׳ ich beschwöre euch bei Gott Zebaoth. Das. 8, 4 מַשְׁבִּיעַ אנא עליכון ich beschwöre euch.

*jer. Snhdr. cap. 10 p. 28b wird das in der Mischna erwähnte ההוגה את השם באותיותיו erklärt: כגון אילין כותאי דמשתבעין wie die Samaritaner bei ihrem Schwören verfahren, d. h. dass sie das Tetragramm so aussprechen, wie es geschrieben wird. jer. Nedar. cap. 11 Anf. Jemand kam zu R. Jose, dass er ihm ein Gelübde auflöse, als nichtig erkläre; אמר ליה מה אשתבעת אמר ליה איפופי ישראל לא עללה לביתי אמר ליה איפופי ישר׳ ולא עללה לבייתך R. Jose fragte ihn: Wie hast du geschworen? Worauf Jener erwiederte: ὢ πόποι Israels! ich will nicht in mein Haus gehen! R. Jose sagte hierauf: ὢ πόποι Israels (ist ein giltiger Schwur = bei dem Gott Israels) du darfst also nicht in dein Haus gehen. Der Gelehrte darf näml. nach einer Ansicht blos Gelübde, in welchen er einen Nichtigkeitsgrund ermittelt, nicht aber solche Eide als ungiltig erklären.

שְׁבַע II *f.* שִׁבְעָא, שׁוּבְעָא, שַׁבְעָא, *m.* שִׁבְעָתֵי Numerale (syr. ܫܒܥ, ܫܒܥܳܐ, hebr. שֶׁבַע, שִׁבְעָה und שִׁבְעַת) sieben. Gen. 5, 7 שבע שנין sieben Jahre. 4, 24 O. לשבע דרין (J. לשובעא) in sieben Geschlechtern. 7, 2 O. שבעא שבעא (J. שובעא) je sieben und sieben. Lev. 23, 36 O. שבעא יומין (J. שבעתי) sieben Tage. Gen. 29, 27. 28 J. שבעתי יומי משתיא die sieben Tage des Mahles. — Nach Abwerf. des ע wird שַׁב s. d., woselbst auch שְׁבַסְרֵי. — Pl. (syrisch ܫܒܥܝܢ, hbr. שִׁבְעִים) siebzig. Gen. 5, 12 O. שַׁבְעִין שנין (J. שׁוּבְעִין) siebzig Jahre. 4, 24. 25, 7.

שׁוּבַע *m.* die Siebenzahl, gr. ἑπτάς.

Num. 11, 26 J. II שובע שנין דיומין ein Septennium von Tagen, d. i. Zeit.

שְׁבִיעָאָה *m.*, **שְׁבִיעֵיתָא, שְׁבִיעֲתָא** *f.* Ordinale, der, die Siebente, septimus, septima. Gen. 2, 2. 3 יומא שביעאה der siebente Tag. Jer. 41, 1 ירחא שביעאה der siebente Monat. Sach. 3, 5. 8, 19 צומא דשביעאה der Fasttag des siebenten (Monats). Lev. 23, 16. Deut. 15, 9 שתא שביעיתא das siebente Jahr. Exod. 23, 11 ושביעיתא im siebenten Jahre. Hiob 5, 19 ובשביעיתא und bei der siebenten (Plage).

שְׁבוּעָתָא, שְׁבוּעָא *f.* (hebr. שְׁבוּעָה) Schwur, Eid. Deut. 32, 40 J. I זקפית בשבועא ית ידיי (J. II שְׁבוּעֲיָיא) ich erhob bei einem Schwur meine Hände. Das. לא אבטיל שבועתי ich werde meinen Schwur nicht brechen. Ps. 10, 12 קיים שבועת ידך erfülle den Schwur deiner Hand, d. h. den du mit aufgehobener Hand geleistet hast, Tw. נשא ידך. Ri. 21, 5 שבועתא רבתא der grosse, schwere Eid. Sach. 8, 17. 1 Sm. 14, 28. Deut. 29, 11 J. II.

*Schebuoth 3, 7—11 שבועת ביטוי ein Schwur des Ausspruches, der sich näml. auf die Zukunft bezieht; wenn z. B. Jem. sagt: ich schwöre, dass ich dieses Brot essen, oder: dass ich dieses Brot nicht essen werde. Das. שבועת שוא ein lügenhafter Schwur, wenn Jem. etwas beschwört, dessen Gegentheil allgemein bekannt ist, wenn er z. B. von einer steinernen Säule schwört, dass sie von Gold sei, od. von einem Mann, dass er eine Frau sei u. dgl. oder wenn Jem. etwas Unmögliches beschwört, dass er z. B. ein fliegendes Kamel oder eine Schlange gesehen hätte, die so gross wie ein Balken wäre (vergl. כְּשׁוּרָא). Das. 4, 1 fg. שבועת העדות der Schwur betreffs eines Zeugnisses; d. h. z. B. wenn Jem. zu einigen Personen sagt: kommt mit mir vor den Gerichtshof, um mir das oder jenes zu bezeugen, sie aber erwiedern: ein Schwur (d. h. wir schwören), dass wir für dich kein Zeugniss wissen; oder wenn sie sagen: wir wissen für dich kein Zeugniss, und er antwortet: ich beschwöre euch, worauf sie Amen erwiedern. (Das Beschwören eines vor Gericht abgelegten Zeugnisses von Seiten der Zeugen hing. kennt das mosaisch-talmud. Recht nicht). 5, 1. 2 שבועת הפקדון der Schwur betreffs eines aufbewahrten Gutes. Wenn A. dem B. einen Ggst. abverlangt, den er ihm angeblich zur Aufbewahrung gegeben, B. aber dieses ableugnet, so ist er zum Eide verpflichtet. 6, 1 שבועת הדיינין der (biblische) Gerichtseid, der näml. dem Verklagten in dem Falle auferlegt wird, wenn er auf die Forderung Jemandes (die wenigstens zwei Maa Silber betrifft, vergl. טִיגְנָא) nur einen Theil der Schuld (mindestens eine Peruta) einräumt, vergl. קְצַת. Wenn der Verklagte hing. die ganze Schuld ableugnet, so ist er zwar von dem (biblisch-mischnaitischen) Gerichtseid frei, muss jedoch, nach einer spätern Verordnung den rabbinischen Eid (שבועת היסת, vgl. Schebuoth 40 b u. B. mez. 6 a) ableisten, welcher letztere um etwas leichter ist als der erstere. Das. 8, 1 שבועת השומרים der Schwur, den die Wächter (Hüter) abzulegen haben. Wenn näml. dem Wächter ein Thier zur Hut übergeben wurde und dieses verunglückt ist, so muss er in einigen Fällen einen Eid leisten, vgl. auch Exod. 22, 9 fg. — B. mez. 5 b fg. לא אמרינן מיגו דחשיד אממונא חשיד אשבועתא wir nehmen nicht an, dass Jem., der in Verdacht ist, das Geld eines Andern sich auf unrechtmässige Weise angeeignet zu haben, auch verdächtig sein solle, einen Meineid zu leisten; vgl. שָׁמַט g. E. jer. Snhdr. cap. 2 Anf. ואנטלר בשבועה darf denn etwa der Mandatar, Vertreter des Hohenpriesters (gr. ἐντολεύς, vgl. Sachs Beitr. I p. 118) anstatt seiner den Eid leisten?

שְׁבוּעֲתָא, שְׁבַעְתָּא, שְׁבוּעְתָּא, שָׁבוּעָא *m.*, *f.* (hbr. שָׁבוּעַ, syr. ܫܒܘܥܐ, ܫܒܘܥܬܐ) Woche, Hebdomas, septimana. Gen. 29, 27. 28 O. שְׁבוּעֲתָא דדא Ms. I u. ed. Lssb. (ed. Sbj. שְׁבוּעָא, m. Agg. שְׁבוּעֲתָא) die Woche von dieser. Lev. 23, 16 שבועתא שביעיתא die siebente Woche. — Hiob 1, 4 עד משלם דשבעתא Ms. (Ag. יומי שבעא) bis nach Ablauf der Woche. V. 5 כל יומי שבעתא Ms. (Ag. יומיא) alle Tage der Woche. V. 13 שבעתא Ms. (Ag. שבועתא). — Pl. fem. Lev. 23, 13 שבע שְׁבוּעָן שלמן sieben volle Wochen. Ferner als masc. Deut. 16, 9 שבעא שָׁבוּעִין sieben Wochen. V. 10 חגא דְשָׁבוּעַיָּא das Wochenfest. 2 Chr. 8, 13. Jer. 5, 24 קים שבועיא der Bund der Wochen.

שְׁבַק *fut.* יִשְׁבּוֹק (syr. ܫܒܩ) 1, lassen, von sich lassen, loslassen; zumeist dass., was hbr. עָזַב. Exod. 2, 20 למא דין שבקתין ית גברא warum habt ihr denn den Mann fortgehen lassen? Ps. 16, 10 דלא תשבוק נפשי לשיול du wirst meine Seele nicht in die Unterwelt fahren lassen. Jer. 51, 9 שבקוהא lasset sie. Uebrtr. Ps. 37, 8 שבוק רתחא lasse den Zorn fahren. Spr. 9, 6 שבוקו מנכון חסירות רעיונכון lasset eure Vernunftlosigkeit von euch weichen. Hiob 9, 27. Ruth 2, 20. — 2, verlassen, ablassen von Jemdm. oder von etwas. Deut. 31, 16 וישבקון דחלתי sie werden meine Ehrfurcht (d. h. mich) verlassen. Spr. 4, 6 לא תשבקינה Ms. (Ag. תשבקיה) verlasse sie nicht. 10, 17. 28, 13 דמודה חטוי וּשְׁבִיק wer seine Sünden bekennt u. von ihnen lässt. 2, 13 דְשָׁבְקִין ארחתא תריצתא diejenigen, welche die geraden Wege verlassen. Gen. 3, 15 J. וכד שבקין מצוותא דאורייתא wenn sie die Gebote der Lehre verlassen. Exod. 23, 5 מִשְׁבַּק תשבוק מא דבלבך עלוהי ותפריק עמיה du sollst zuvor verlassen das (den Groll), was du in deinem Herzen ge-

gen ihn hast, sodann sollst du mit ihm abladen, Tw. עזב תעזב nahmen die Trgg. in der eig. Bedeut. des עזב (שבק), wozu das Object, ebenso wie zu עמו das Verb. zu ergänzen ist. Jer. 5, 19. 17, 13. Jes. 17, 10. Gen. 2, 24. Deut. 4, 31. Part. Peil. Jer. 51, 5 . . . לא שְׁבִיקִין מאלההון sie sind nicht verlassen von ihrem Gotte. Deut. 32, 36 מטלטלין וּשְׁבִיקִין vertrieben und verlassen, Tw. ועזוב. Insbes. אחיד וּשְׁבִיק der Zurückgehaltene und der Lossgelassene, d. h. eine niedrige Menschenklasse, deren einige eingekerkert und deren andere verjagt sind. 1 Kn. 14, 10. 21, 21. 2 Kn. 9, 8, Tw. עצור ועזוב. Jer. 14, 9. 2 Kn. 14, 26. Jes. 54, 6. 60, 15 שְׁבִיקָא ומטלטלא verlassen und vertrieben, Tw. עזובה. Ez. 36, 4 קרויא שְׁבִיקָתָא die verlassenen Städte, Tw. הנעזבות. — 3, zurücklassen, überlassen, ablassen. Gen. 39, 6 ושבק כל דיליה בידא דיוסף er liess alles Seinige in der Hand Josephs zurück. V. 12. 13. 42, 33. 44, 22. 50, 8. Hiob 39, 14 שָׁבְקָא לארעא ביעייהא Ms. (Ag. תשבוק) sie lässt ihre Eier auf der Erde zurück. Ri. 16, 26 שבוק מיני lasse ab von mir. Part. Peil Ez. 41, 9 אתר שְׁבִיק ein zwischen zwei Mauern übriggelassener Raum, Tw. מנח. — 4, zulassen, gestatten. Ri. 15, 1 ולא שבקיה אבוהא למיעל ihr Vater gab es nicht zu, dass er hineinginge. Khl. 5, 12 היכמא דלא שבקת וכו׳ so wie die Frau den Mann nicht allein schlafen lässt. — 5, verzeihen, vergeben, eig. den Zorn fahren lassen oder die Strafe erlassen. Num. 14, 19 שבוק כען לחובי עמא הדין vergieb nun die Sünden dieses Volkes. V. 20 שבקית כפתגמך ich vergebe nach deinem Worte. Deut. 29, 19 סגי לְמִשְׁבַּק ליה ihm zu verzeihen. Gen. 4, 13 סגי חובי מלמשבק meine Sünde ist zu gross, als dass du sie verzeihen solltest. 18, 24. 26. 50, 17. Ez. 16, 63. (Mal. 1, 13 ושביקתון crmp., vgl. שְׁנֵיק).

Ithpe. אִשְׁתְּבִיק 1, verlassen werden. Jer. 49, 11. 25 לא אשתביקת sie wurde nicht verlassen. Jes. 17, 9. 18, 6. Hiob 18, 4 איפשר דאמטולתך תשתביק ארעא Ms. (Ag. תשתביר) sollte etwa deinetwegen die Erde verlassen werden? — 2, verziehen, vergeben werden. Lev. 4, 20. 26 fg. וישתביק ליה es soll ihm verziehen werden, Tw. ונסלח. 30, 6. 9 fg. Gen. 4, 6 O. ואם תתוב ישתבק לך wenn du Busse thun wirst, so wird dir vergeben werden. 1 Sm. 2, 25.

Pa. verlassen, fortgehen lassen. Part. pass. Lev. 21, 7 J. u. Num 30, 10 J. מְשַׁבְּקָא Ar. (Ag. מתרכא, מפטרא) eine Verlassene, d. h. Geschiedene, Tw. גרושה.

*Joma 12a אורח ארעא למישבק איניש גולפא ומשכא לאושפיזיה es ist Sitte (wenn man in einem Gasthause sich aufhält), dass man den Krug (gr. κάλπη, worin man das Getränk hatte) u. das Fell (wenn man daselbst ein Thier geschlachtet) dem Wirth (hospes) überlasse. Levit. r. sect. 5 Ende הא שרי לך והא שביק לך es sei dir verziehen und vergeben.

שִׁבְקָא, שַׁבְקָא m. (syr. ܫܒܩܐ) Ranke, Zweig, eig. das, was sich vom Stamme ausstreckt (vgl. hbr. שְׁלָחוֹת Jes. 16, 8). — Pl. Ez. 17, 6 ועבד שַׁבְקִין (= Pesch. ܫܒܩܐ) er trieb Ranken, Tw. בדים. Lev. 25, 5 O. ענבי שִׁבְקָךְ die Trauben deiner Ranken, Tw. נזירך. V. 11 O. ולא תקטפון ית שבקהא ihr sollt ihre Ranken nicht abpflücken. Levita u. Bxt., denen die letzteren zwei Stellen entgingen, emendiren fälschl. in Ez. l. c. שבשין, welches W. die Pesch. in Lev. l. c. hat.

שְׁבוֹק m. (syr. ܫܘܒܩܐ) das Erlassen. Esth. 2, 18 שבוק כרגא Steuererlass.

שִׁיבּוּקָא m. das Erlassen der Strafe, Verzeihung. Hiob 2, 1 שיבוק סורחנות Ms. (Ag. סירחניא) die Sündenverzeihung. Num. 19, 9 J. שיבוק חובת עיגלא die Vergebung der Schuld betreffs des goldnen Kalbes.

*Gittin 9, 3 אגרת שיבוקין der Scheidebrief, vgl. das Verb. im Pa.

שְׁבִיקוּתָא f. (syr. ܫܘܒܩܢܐ) Verzeihung, Vergebung. Ps. 130, 4 גבך שביקותא bei dir ist Verzeihung.

שַׁבְרָא, שְׁבַר m. (syr. ܫܒܪ, ܫܒܪܐ) ein Ungebildeter, Einfältiger, Unbesonnener. — Das Grundwort ist בר (wovon בּוּר, s. d.) mit vorgesetzt. ש als Schafelform. Spr. 9, 4 מאן דְשַׁבַר ייתי לותי Ms. (Ag. דשכר באתא l. דשבר נאתא = Pesch.) wer einfältig ist, komme zu mir, Tw. פתי. V. 16 מטול דְשַׁבַר נאתא לותי Ms. (Ag. hat fast überall crmp. שכר für unser W.) weil er einfältig ist, komme er zu mir. 14, 15 שברא מהימן לכל מילי der Einfältige (Unerfahrene) glaubt Alles. Hiob 5, 2 ושברא תמית טננא Ms. den Einfältigen tödtet der Neid. Ps. 19, 8 מחכמא שַׁבְרָא sie macht den Unerfahrenen weise. — Pl. שַׁבְרֵי. Spr. 1, 4. 22. 32 תהפכנותא דשברי die Verkehrtheit der Unbesonnenen. 7, 7. 22, 3 ושברי ובורי die Unbesonnenen und Unwissenden. 23, 28. 27, 12 Ms. — Fem. (syr. ܫܒܪܬܐ) Spr. 9, 13 שַׁבַּרְתָּא ולא ידעא טבתא Ms. u. Ar. (Ag. שכרתה crmp.) sie ist unbesonnen und weiss nichts vom Guten, Tw. פתיות.

שַׁבְרוּתָא f. (syr. ܫܒܪܘܬܐ) Einfalt, Unbesonnenheit. Spr. 1, 22 עד אימתי שברי רחמין שברותא (= Pesch., Ms. שַׁבְרִיתָא) wie lange werdet ihr Unbesonnenen die Unbesonnenheit lieben?

שׁוּבַר Ps. 96, 8 crmp. s. סְבַר.

שַׁבְרִירַיָּא *m. pl.* Blindheit, Staar. Das W. ist Schaf. von בְּרַר und bedeutet eig. das Hell-, Klarsehen, ein Euphemismus, der gew. für Blindheit steht, vgl. נְהוֹר ,חִיוַּרְוָרַיָּא u. a., s. w. unten. Gen. 19, 11 O. מחו בשברריא Ms. II, edd. Bon., Lssb. u. m. (ed. Sbj. שַׁבְרִירַיָּא) sie schlugen (sie) mit Blindheit, Tw. בסנורים. 2 Kn. 6, 18.

*Joma 28b שברירי דשמשא קשי משמשא die Sonnenstrahlen, die durch eine Oeffnung, Ritz eindringen, sind weit stärker, als die Sonnengluth im Freien. Gittin 69a שברירי דליליא die Blindheit, die des Nachts gekommen. Das. שברירי דימּמא die Blindheit, die des Tages gekommen. Ab. sara 12b u. Pes. 112a סכנת שברירי die Gefahr, die vom Schabriri herrührt (näml. dem Dämon, der über die Blindheit gesetzt ist), welcher derjenige ausgesetzt sein soll, der des Nachts Wasser trinkt. Als Gegenmittel wird das. eine Zauberformel angegeben, die Jem. zu dem Trinkenden (und wenn Niemand sonst anwesend ist, er zu sich selbst) sprechen soll: פלניא בר פלניא אמרה לך אימיך אזדהר משברירי ברירי רירי ירי רי בכסי חיורי du N. Sohn des N., deine Mutter sagte dir: Nimm dich in Acht vor dem Schabriri, Briri, Riri, Iri, Ri in den weissen Bechern (durch die allmählige Verkleinerung des Namens soll auch der Dämon selbst nach und nach seine Einwirkung verlieren). In Gittin 69a hing. lautet diese Formel einfacher: Man sage zu dem Trinkenden: שברירי דפלוני בר פלוניתא שבקינהו לפלוני בר פלוניתא o Schabriri des N. Sohnes der N. (Name seiner Mutter) verlasse den N., den Sohn der N.

שַׁבֵּשׁ Pa. (denom. von שִׁבְשָׁא) trns. 1, umranken, Ranken ziehen. — Stw. verwandt mit syr. ܫܒܨ, hbr. שָׁבַץ mischen, verwickeln. Ps. 80, 12 שַׁבֵּישְׁתָּא שיבשין Ms. (Ag. שְׁבִישַׁת Pe.?) du hast (ihre) Ranken gezogen. — 2, übrtr. Jemdn. durch Ränke, List oder Ueberredungskunst zu etwas veranlassen, verwirren, verwickeln. Jer. 20, 7 שבשתני יי׳ ואשתבשית eig. du hast mich verwirrt, o Gott, und ich wurde wirre, d. h. du hast mich durch Ueberredung von meinem Vorsatz abgebracht, Tw. פתיתני. Esth. II 1, 3 (mit Bezug auf Jer. l. c.) שבישת יתיה רוחא דקודשא der heilige Geist verwirrte ihn. Khl. 5, 1 (2) übereile dich nicht mit deiner Sprache, לְשַׁבָּשָׁא ית מילי פומך zu verwickeln (verwirren) die Worte deines Mundes. Part. pass. Hiob 40, 17 (12) ותניא דפחדוהי מְשַׁבְּשִׁין Agg. (Ms. ווריתניא דפחדוי מְשַׁבְּשִׁין Ithpa., vgl. auch גִּבְרָא und שַׁעְבֵּד) die Adern seiner Hoden verwickeln sich.

Ithpa. אִשְׁתַּבַּשׁ 1, sich umranken, sich verwickeln. Klgl. 1, 14 אשתבשו כשיבשין דגופנא (m. Agg. crmp. איתבשו) sie umrankten sich wie die Ranken des Weinstockes, Tw. ישתרגו. — 2, übrtr. umgeben sein, werden. Ez. 24, 10 וגיברהא ישתבשון ihre Helden werden (von den feindlichen Schaaren) umgeben werden. Jer. 20, 7. 50, 36.

*B. mez. 73a שבשי שבשא die Gärtner, welche die Weinranken pflegen, sie abschneiden, vgl. Tosaf. z. St. Jebam. 122a המדינה משובשת בגייסות das Land ist von Kriegsschaaren umgeben. Nedar. 89b שבשיה ואנסביה אתתא er überredete ihn und veranlasste ihn, eine Frau zu heirathen. Uebrtr. Jebam. 75b לשבושיה למרימר הוא דבעי er wollte den Maremar verwirren, d. h. seinen Scharfsinn durch complicirte Fragen erproben. Schebuoth 28b אשתבשית du bist im Irrthum, eig. verwirrt, verwickelt. Sbst. Schabb. 121b מאן נימא לן דהא מתרצתא היא דילמא משבשתא היא wer sagt uns (steht dafür ein), dass diese Borajtha richtig sei, vielleicht ist sie fehlerhaft (corrumpirt)? Pes. 99b. 100a dass.

שִׁיבְשָׁא *m.* Ranke. Uebrtr. Hiob 15, 30 שיבשיה תיבש שלהוביתא sein Reis (des Frevlers Spross) verzehrt die Flamme, Tw. יונקתו. — Pl. Gen. 40, 10. 12 O. תלתא שִׁבְשִׁין drei Weinranken. Joel 1, 7 חורו שבשהא ihre Ranken wurden fahl. Ps. 18, 12. Klgl. 1, 14.

שִׁבְשְׁתָא od. **שַׁבַּשְׁתָּא** *f.* (syr. ܫܒܫܬܐ) Ranke. Ez. 15, 2 שבשתא דהות באעי חורשא die Weinranke (Rebe), die unter den Waldbäumen steht. 17, 4 ריש שבשתיה die Spitze seiner Ranke.

*Berach. 5b du giebst nicht שבישתא לאריסא Ar. Ms. u. ed. pr. (Ag. שיבשא) eine Ranke dem Gärtner. B. bathra 100a טונא דשבישתא eine Last von Weinreben. jer. Pea cap. 1 p. 14d R. Samuel bar Jizchak הוה נסיב שיבשתא והוה מקלס קומי כליא nahm einen Myrtenzweig. (wie in bab. Kethub. 17a בד של הדס, s. auch w. unten) u. sang Belustigungslieder vor den Bräuten (es galt näml. als ein besonders frommes Werk, das Brautpaar am Hochzeitstage zu erheitern). Das. Als er starb נחתת אישתא מן שמיא ואתעבידת כעין שיבשא דנור בין ערסיה לצבורא והוון ברייתא אמרין הייא דהדין סבא דקמת ליה שבשתיה ed. Amsterd. (edd. Krakau-Krotoschin crmp. אמרין חיוי דדין ס׳ דקמת) kam ein Feuerstrahl vom Himmel herab und bildete sich zu einer leuchtenden Ranke zwischen seiner Bahre und der Gemeinde. In Folge dessen sagten die Menschen. Ei! (gr. αἴ oder: ἰώ) diesen Greis umwindet sein Myrtenreis! (d. h. das Verdienstliche jener frommen Handlung). In der parall. St. Genes. r. sect. 59 Anf. steht נחתה שבשבה דנור ואתעבידת כמו שבשבה דהדס es kam ein strah-

lender Streifen herab und nahm die Gestalt eines Myrtenzweiges an. Uebrtr. B. mez. 96 b לפום חורפא שבשתא entsprechend dem Scharfsinn ist auch der Fehler, eig. Verwickelung, Verwirrung. Pes. 112 a שבשתא דעל על ein Fehler, der sich einmal eingeschlichen, bleibt, wirkt fort. R. haschana 30b es ist noch soviel Zeit לומר שירה שלא בשיבוש den Psalm ohne Verwirrung zu recitiren, d. h. wenn es noch unzweifelhaft Tag ist. Das. wenn man gar keinen Psalm sagen würde, אין לך שיבוש גדול מזה so gäbe es keinen grössern Fehler als diesen.

שַׁבְשֵׁב denom. (des vrg. Ws., nach Verdopp. des 2. Radicals wie שַׁגְשֵׁג von שָׂגַשׂ) Reiser, Zweige treiben. Hiob 14, 7 אין יִתְּקֵץ ותוב ישבשב wenn er (der Baum) umgehauen wird, so treibt er wieder Zweige, Tw. יהליף.

*jer. Sota cap. 11 g. E. p. 24 b unten רב ירמיה שיבשב ולבש עטרה של זית R. Jirmeja umgab sich mit Myrtenreisern und setzte sich einen Kranz von Oelzweigen auf, um näml. das Brautpaar zu belustigen; s. o. In der parall. St. Threni r. zu 5, 16: „gefallen ist die Krone unseres Hauptes", (l. ונטל) רבי ירמיה דשבשב נטל עטרת זית וקשרה בראשו das zielt hin auf R. Jirmeja, welcher sich mit Myrtenreisern umgab und einen Kranz von Oelzweigen um sein Haupt wand (dieser R. Jirm. soll näml. infolge eines Ausspruches des Samuel, der über ein solches Verfahren aufgebracht war, plötzlich gestorben sein). — Die Erklärung der Commentatt: „R. Jirm. aus der Stadt Schibscheb od. Schichscheb" ist nicht einleuchtend). Sbst. Schabb. 8, 4 ראש השבשבת (Var. שפשף) die Spitze des Zweiges. Genes. r. sect. 59 שבשבה, s. vgr. Art. g. E.

שְׁבַת (syr. ܫܒܰܬ, hebr. שָׁבַת) feiern, bes. die Sabbatfeier halten. Exod. 31, 17 am siebenten Tage שבת ונח feierte und ruhte er. Das. 16, 30 O. ושבתו עמא ביומא שביעאה Ms. II, edd. Bon., Sbj. u. Lssb. (Mss. I u. III u. sp. Agg. ונחו = J.) das Volk feierte am siebenten Tage. Lev. 23, 32 J. וּשְׁבְתִין שוביכון ihr sollt feiern eure Sabbate. vgl. שׁוּבָא.

*Snhdr. 58 b נכרי ששבת חייב מיתה wenn ein Nichtisraelite den Sabbat feiert, so verdient er den Tod; vgl. צִנְיָא. Erub. 51 a שובתי שבת die den Sabbat feiern. Denom. vom flg. שַׁבְּתָא Mechilta Abschn. Bo cap. 16 Anf. שבת ר' אליעזר R. Elieser hielt den Sabbatvortrag.

שְׁבָתָא *f.* das Feiern, die heilige, gottgeweihte Ruhe, dass. was hbr. שַׁבָּתוֹן; nur in O. u. zw. blos שַׁבָּא שְׁבָתָא oder שַׁבַּת שְׁבָתָא ein Sabbat der heiligen Feier. Exod. 31, 15. 35, 2. Lev. 16, 31. 23, 32, Tw. שבת שבתון. Exod. 16, 23 שבא שְׁבָתָא קודשא ein Sabbat der heiligen Feier, Tw. שבת שבתון; (in Lev. 23, 24. 39 hingegen haben die Trgg.: נְיָח, נְיָחָא, weil שבתון ohne שבת steht).

*Sifra zu Lev. 23, 24 mit Bezug auf den Neujahrstag א״נו אומר שבתון אלא שבות שכן הוא פותח בשביתה ראשון das W. שבתון in der Schrift bedeutet nichts anderes als das Feiern (שְׁבוּת, od. Imp. שְׁבוֹת, feiere; das Unterlassen der Arbeiten); denn die Schrift beginnt mit dem Gebote des Feierns. So nach der Ansicht des R. Akiba; nach R. Elieser hing. שבתון זו קדושת היום bedeutet שבתון: die Heiligkeit des betreffenden Feiertages oder Sabbats (wonach unser W. gleichsam als *N. pr.* des Tages aufzufassen wäre). Das. zu V. 32 u. 39 mit Bezug auf Versöhnungstag und Hüttenfest שבתון שבות das W. שבתון bedeutet das Feiern (die Trgg. übersetzen daher das W. שבתון des Neujahrstages durch נְיָח nach Ansicht des R. Akiba). — Beza 36 b. 37 a u. oft: eine Arbeit, שחייבין עליו משום שבות die wegen des Gebots des Feierns untersagt ist.

שַׁבְּתָא, שַׁבַּתָּא *f.* (syr. ܫܰܒܬܳܐ, hbr. שַׁבָּת) 1, Sabbat, Feier, Feiertag, d. h. der siebente Wochentag, gr. σάββατον, vgl. שַׁב II. Exod. 16, 25. 26 O. וביומא שביעאה שבתא am siebenten Tage ist Sabbat. Das. J. וביומא שביעאה דהוא שבתא am siebenten Tage, welcher der Sabbat ist. 20, 8 יומא דשבתא der Sabbattag. 31, 14 fg. (J. hat zuw. שַׁבַּתָּא). Jes. 58, 13. — 2, übrtr. Woche. Esth. 2, 9 שבע יומי דשבתא die sieben Tage der Woche. Das. בחד בשבתא . . בתרין בשבתא am ersten, am zweiten Tage der Woche, d. h. Sonntag, Montag u. s. w. — Pl. (von nr. 1) Hos. 2, 13 (11) ירחהא ושַׁבַּתְהָא ihre Neumonde und ihre Sabbate. Nach Abwerf. des ת: שַׁב, שׁוּבָא, s. d. W.

*Nedar. 78 b שבת בראשית der Sabbat, der von der Schöpfungszeit herrührt, im Ggs. zu den Festtagen. Minach. 65 b u. 66 a wird das hbr. ממחרת השבת (Lev. 23, 15) erklärt: ממחרת יום טוב man soll zählen (das Omer darbringen) „an dem Tag nach dem Feiertage", näml. an dem 16. Nisan; gegen die Ansicht der Sadduzäer, welche behaupteten, dass das Darbringen des Omer stattfinden (und also auch das Zählen beginnen) müsse ממחרת שבת בראשית an dem auf den Sabbat folgenden Tage, d. h. an dem ersten Sonntag, der auf den ersten Pesach-Festtag folgt; dass demnach auch das Wochenfest (7 Wochen darauf) ebenf. immer am Sonntag zu feiern sei; vgl. יום u. עֲצַרְתָּא II. — Schabb. 119 a b חילול שבת die Entweihung des Sabbats, näml. durch Arbeiten. Das. 69 b wenn Jem. auf einer Reise in entfernter Gegend oder in der Wüste ist, ואינו יודע אימתי שבת מונה ששה ימים ומשמר יום אחד woselbst er nicht weiss, wann Sabbat ist, so zähle er sechs Tage und feiere den je siebenten Tag als Sabbat. Nach einer andern Ansicht das.: feiere er den ersten Tag und zähle die darauf folgenden Tage als Wochentage. Das. במעלי שבתא am Freitage.

Das. 119 a b עֶרֶב שבת Freitag. מוצאי שבת Sonntag.

שְׁגָא s. שְׁגִי.

שְׁגַב (hebr. שָׂגַב mächtig sein) Pe. ungebr.

Pa. שַׂגֵּיב mächtig, stark machen. Trop. Ps. 107, 41 שגיב חשוכא er machte den Armen stark. 20, 2. 91, 14 אשגבויניה Agg. (Ms. אפרקיניה) ich werde ihn erheben. Spr. 4, 6 רחמינה ותשגבינך Ns. (Ag. רחמה ותשוגבינך) liebe sie, so wird sie dich erheben, Tw. ותצרך.

שִׁיגְדָא (סִגְדָא) *m.* (syr. ܫܓܕܐ, hbr. שָׁקֵד) Mandel; übrtr. Mandelbaum. Khl. 12, 5 deine Wirbelsäule wird hervorragen מן כחישותא כשיגדא infolge der Magerkeit, wie ein Mandelbaum. — Pl. Gen. 43, 10 (11) O. שִׁגְדִּין Mandeln. Num. 17, 23 (8) O. וכפית שִׁגְדִין er setzte Mandeln an.

*jer. Berach. cap. 6 g. E. p. 10 d שקיזמי eine Mandelspeise.

שְׁגַח nur Af. אַשְׁגַּח (hbr. הִשְׁגִּיחַ) schauen, sorgfältig auf etwas sehen. HL. 2, 9 ואשגח מן כוותא er schaute aus dem Fenster. Trop. Hiob 22, 2 איפשר דעליהון מַשְׁגַּח sollte er etwa auf sie (die menschlichen Lehren) achten? Tw. משכיל. Exod. 12, 33 J. ולא אשגחו sie achteten nicht darauf.

*Succa 31 a צווחא ולא אשגח בה sie schrie (wegen einer Gewaltthat), aber er achtete nicht auf sie. Das. לא אשגחיתו בה ihr achtet nicht auf sie.

שְׁגָא, שְׁגִי *fut.* יִשְׁגֵּי u. יִשְׁגָּא (syr. ܫܓܐ, hbr. שָׁגָה) 1, irren, irre gehen. Trop. Spr. 19, 27 ולא תשגא מֵאמרי ידיעתא Ms. (Ag. מן מאמרי דפומיה, Pesch. ܠܐ ܬܛܥܐ ܡܢ ܡܐܡܪܐ ܕܦܘܡܗ) irre nicht ab von den Worten des Wissens. 20, 1 וכל דשָׁגֵי ביה wer durch ihn (den Wein, vom rechten Wege) abirrt, Tw. שגה. — 2, fehlen, abwesend sein. Num. 31, 49 ולא שגא מיננא איניש es fehlte Niemand von uns, Tw. נפקד. 1 Sm. 25, 7 ולא שגא להון מדעם es fehlte ihnen nichts. V. 15. 21. 30, 19. 14, 18 מן שנא (l. שגא) מיננא wer fehlte von uns? 2 Sm. 2, 30. 17, 22, Tw. נעדר. 1 Kn. 20, 39 אם מִשְׁגָּא ישגי wenn er fehlen (sich entfernen) sollte. Ri. 21, 3 לְמִשְׁגֵּי יומא דין וכו׳ ed. Ven. I (Ag. crmp. למסגי) dass heutigen Tages ein Stamm fehlen sollte, Tw. להפקד. 2 Kn. 10, 19 איניש לא ישגי Niemand fehle. Gen. 31, 39 O. דהות שָׁגְיָא ממנינא ed. Sbj. (sp. Agg. כד הות) es (das Lamm), das von der Zahl fehlte. Sach. 11, 16 דשָׁגְיָן לא יבעי die fehlenden (Lämmer) sucht er nicht auf.

Af. אַשְׁגֵּי 1, irre führen, verleiten. Spr. 28, 10 דמַשְׁגֵּי תריצי wer die Redlichen irre leitet. — 2, verfehlen. Ri. 20, 16 sie schleudern auf das Haar ולא משגן (l. מַשְׁגָּן, oder מַשְׁגַּן Pa.) und verfehlen nicht das Ziel; vgl. Raschi.

שְׁגַר I *fut.* יִשְׁגַּר (syr. ܫܓܪ) werfen, vergiessen. Jer. 13, 17 ותישגר עיני דמעין mein Auge wird Thränen vergiessen. 9, 17 וְיִשְׁגְּרָן עיננא דמעין unsere Augen werden Thränen vergiessen, Tw. ותרדנה.

Pa. שַׁגַּר 1, wegwerfen, hinwerfen. Jer. 22, 19 כמא דמְשַׁגְּרִן ית נבלת חמרא כן ישגרון ית נבלתיה so wie man das Aas des Esels hinwirft, so wird man auch seinen Leichnam hinwerfen. Part. pass. Deut. 28, 26 dein Leichnam מְשַׁגְּרָא wird hingeworfen werden. Jer. 7, 33. 36, 30, Tw. משלכת. Jes. 5, 25 ihre Leichname מְשַׁגְּרָן werden hingeworfen liegen. — Uebrtr. vom Gebären des Viehs. Exod. 13, 12 J. בעירא דמשגרא אימיה das Thier, welches seine Mutter wirft (gebärt). — 2, schicken (ebenso ist hbr. שָׁלַח mit שָׁלַךְ verwandt). Exod. 23, 20 J. הא אנא מְשַׁגַּר מלאכא siehe, ich werde einen Engel senden.

*Snhdr. 59 b אחד משגרו לצפון ואחד משגרו לדרום den Einen schickte er nach Norden und den Andern nach Süden. Sota 35 b שיגרו נוטירין שלהן die Völker schickten ihre Schreiber (Notarii), welche näml. die auf den Steinen verzeichneten Gesetze (Deut. 27, 2. 3) abschrieben. Uebrtr. jer. Schabb. cap. 7 p. 9 b אשגרת עייניה דר׳ אחא בכל אורייתא R. Achai sah sich in der ganzen Bibel um; wörtl. sein Blick wurde geworfen. jer. Kilaim cap. 9 g. E. אשגרית עיינין בכל ספר תהילים ich durchblickte das ganze Psalmenbuch. jer. Berach. cap. 5 p. 9 c אשגר חד ברכה er übersprang (liess aus, durch das schnelle Beten) eine Benediction im Gebete. Das. השגיר ב׳ וג׳ ברכות er liess zwei bis drei Benedictionen aus. Berach. 4, 3 אם שגורה תפלתו בפיו wenn sein Gebet in seinem Munde geläufig (d. h. er darin geübt) ist. Sbst. B. bathra 2, 5 מלא שגר היונה so weit der Ausflug (od.: Aussendung) der Taube reicht.

שְׁגַר II (syr. ܫܓܪ) trns. anzünden, Feuer anlegen. Ez. 39, 9 ויהון שָׁגְרִין ומסתוברין וכו׳ Ar. (Ag. שָׁגְרָן) sie werden heizen und sich mit Waffen versehen. Tw. והשיקו doppelt übersetzt, vergl. סְבַר I. Dav. trnsp. שְׂרַג, s. d.

*Schabb. 109 b שגר תנורא er heizte den Ofen. Joma 29 a תנורא שגירא ein geheizter Ofen.

שְׁגַשׁ (syr. ܫܓܫ), gew. Pa. שַׁגֵּישׁ verwirren, in Verwirrung, in Unordnung bringen, turbare, dass., was hbr. הָמַם. Das W. hat eig. blos eine verstärkte trnst. Bedeut. von שְׁגִי: irren, mit angehängt. ש. Exod. 23,

27 J. וְאַשְׁגֵּשׁ יָת כָּל עַמַּיָּא ich werde alle Völker verwirren. Das. O. וְאֶשְׁגַּשׁ Ms. III Pe., ed. Bon. ואשגש viell. Pa. (a. Mss. u. Agg. ואתבר) Tw. והמותי. 14, 24 O. וְשַׁגֵּישׁ יָת מַשְׁרִיתָא er brachte das Lager in Verwirrung, Tw. ויהם. Deut. 7, 23 O. וִישַׁגְשִׁינוּן שִׁיגּוּשׁ רַב er wird sie in grosse Verwirrung bringen. 2 Chr. 15, 6 מֵימְרָא דַיָי שַׁגֵּישִׁינוּן בְּכָל עָקְתָא Gott verwirrte sie durch allerlei Drangsale. Esth. 9, 24 לְשַׁגּוּשֵׁיהוֹן um sie zu verwirren. Jes. 44, 25 וְקָסוֹמִין מְשַׁגֵּשׁ die Zauberer verwirrt er. 1 Sm. 7, 10. 2 Sm. 22, 15. Ps. 18, 15.

Ithpa. אִשְׁתַּגַּשׁ, אִשְׁתַּגֵּישׁ verwirrt werden, in Verwirrung, in Unordnung gerathen, gebracht werden. Esth. II 6, 10 ורעיוני אשתגישו meine Gedanken wurden verwirrt. 1 Kn. 1, 41. 45 ואשתגישת קרתא die Stadt gerieth in Verwirrung. 1 Sm. 4, 5 ואשתגשת ארעא das Land gerieth in Verwirrung. Jer. 23, 19 עלעול מִשְׁתַּגַּשׁ ein Wirbelwind, Tw. מתחולל. Ps. 39, 7 למא מִשְׁתַּגְּשִׁין um Nichtigkeit verwirren sie sich, Tw. יהמיון. 46, 4 die Gewässer משתגשין Ms. (Ag. מתרגשין) werden aufgewühlt, Tw. יהמו. Jes. 29, 9. Jer. 25, 16. 27. 51, 7.

*B. bathra 9b עולא משגש אורחתא דאימיה ein Kind, das die Art seiner Mutter in Verwirrung gebracht, d. h. sie zur Herabwürdigung veranlasst hat. Gittin 70b דעתא שגישתא ein verwirrter, unklarer Sinn.

שִׁיגּוּשׁ, שִׁיגּוּשָׁא *m.* (syr. ܫܘܓܫܐ) Verwirrung, Unordnung. Sach. 14, 13 שיגוש קטלא eine Todesverwirrung. Deut. 7, 23. 1 Sm. 5, 9 שיגושא רבא (viell. fem.) die grosse Verwirrung. V. 11. — Uebertr. Tumult, Geräusch. Ps. 19, 4 ולית מילי דשיגושא es sind keine Worte des Geräusches. — Pl. Am. 3, 9 שִׁיגּוּשַׁיָּא סגיאין viele Verwirrungen, Unordnungen.

שִׁגּוּשְׁתָּא oder **שַׁגִּישְׁתָּא** *f.* (syrisch ܫܘܓܫܬܐ) Verwirrung, Beunruhigung. Esth. II 6, 1 er befahl dem Engel, די ממנא על שגושתא welcher über die Verwirrung gesetzt ist, dass er den Ahasver verwirre, beunruhige. Esth. 1, 10 Gott reizte gegen ihn מלאכא דשגישתא den Engel der Verwirrung, dass er das Trinkgelage verwirre; mit Bezug auf das *N. pr.* מהומן — nach Esth. r. z. St. מלאך שממונה על ההמוה (l. המהומה). — Pl. 2 Chr. 15, 5 שִׁגּוּשְׁתָּא סגיאן viele Verwirrungen, Tw. מהומות.

שִׁגּוּשְׁיָא *m.* (syr. ܫܘܓܫܝܐ) Verwirrung, Beunruhigung, Getümmel. Deut. 28, 20 O., Tw. המהומה. 1 Sm. 4, 14 מה קול שגושיא הדין was bedeutet der Lärm dieses Tumults? 14, 22 שגושיא רב eine grosse Verwirrung.

שְׁגוֹשָׁא *m.* Adj. (syr. ܡܫܓܫܢܐ) Einer, der beunruhigt, verwirrt, perturbator, seditiosus. Spr. 26, 20 והיכנא דלית שְׁגוֹשָׁא ישתק תיגרא Ms. (= Pesch.; Agg. u. Ar. והיכא דלית שִׁיגּוּשָׁא) da, wo kein Aufrührischer anwesend ist, hört der Streit auf. V. 22 מילוי דשגושא die Worte des Aufrührischen, Tw. נרגן.

שַׁגְשֵׁג Pa. (mit Verdoppl. des 2. Radicals, wie שַׁבְשֵׁב) sehr verwirren.

Ithpa. אִשְׁתַּגְשַׁג ganz verwirrt sein, rasend, taumelnd sein, werden. Jer. 25, 16 וישתון וישתגשגון ed. Ven. I u. Levita (Ag. וישתגשון) sie werden trinken und rasend werden, Tw. והתגעשו. Uebertr. von leblosen Wesen. Nah. 2, 5 בשוקיא מִשְׁתַּגְשְׁגִין רתיכיא auf den Strassen rasseln (eig. rasen, von den Pferden) die Wagen, Tw. יתהוללו.

שְׁדָא werfen, s. שְׁדִי.

שִׁידָא *m.* (von שְׁדַד = צְדַד von צִידָּא) 1, Seite, Winkel, Ecke, dass., was hbr. יָרֵךְ. Exod. 40, 22. 24 שידא דמשכנא die Seite der Hütte. Lev. 1, 11 שידא דמדבחא der Winkel des Altars. Ps. 48, 3 שידא דציפונא der äusserste Norden. 128, 3 שידא דביתך die Ecke deines Hauses. Jona 1, 5 er ging לארעית שידא דאילפא nach der untersten Seite des Schiffes. 2 Kn. 16, 14. — 2, Schaft des Leuchters, bes. die Stelle, wo er winklig ist, d. h. die Arme hervorgehen. Exod. 25, 31 O. שידה sein (des Leuchters) Schaft. 37, 17 O.

שֵׁידָא s. in שׁי׳.

שַׁדֵּד, nur Pa. שַׁדֵּד (hbr. שִׂדֵּד) eggen, den Acker pflügen Hiob 39, 10 (13).

שַׁדַּי *m.* (= hebr.) der Allmächtige, Starke, Epitheton Gottes. Stw. שדד (arab. شدّ) mächtig sein, und י ist Pluralendung. Gen. 17, 1. 28, 3 אל שדי der Allmächtige Gott (Pesch. ܐܠܗܐ ܫܕܝ, welches W. sie auch in Ruth 1, 20 hat, wo im hbr. T. blos שדי steht. Das. V. 21 hat sie für ושדי des hbr. Ts. die Umschreibung ܡܪܐ ܕܟܠ ܐܚܝܕ : derjenige, der die Macht besitzt?).

שְׁדִי I **שְׁדָא** *fut.* יִשְׁדֵּי (syr. ܫܕܐ) 1, werfen, hinwerfen, schleudern. Exod. 15, 1. 21 O. das Ross und seinen Reiter שדי בימא edd. Lssb., Cpl. u. m. sp. Agg. (vgl. רְמָא) warf er ins Meer. Hiob 38, 6 מאן שדא אבן זויתה wer hat ihren Eckstein hingeworfen? Tw. ירה. Insbes. vom Werfen, Schleudern eines Geschosses.

2 Kn. 13, 17 er sagte: שדי ושדא schleudere! und er schleuderte. 2 Sm. 11, 24 ושדו קשתיא die Bogenschützen schleuderten. 1 Sm. 20, 20 drei Pfeile בקשתא אשדי werde ich mit dem Bogen schleudern. V. 36 שָׁדֵי schleudernd. V. 37. — 2, von flüssigen Dingen (= אֲשַׁד) ausschütten, ausgiessen. Ps. 79, 3 שדון דמהון היך מיא sie vergossen ihr Blut wie Wasser. Hiob 16, 13. Num. 35, 33 J. Ps. 5, 7 אינש שָׁדֵי דם זכאי ein Mann, der unschuldiges Blut vergiesst, Tw. איש דמים. Khl. 2, 8 מרזבין דשָׁדְיִין מיא פשורי ומרזבין דשדיין מיא חמימי Kanäle, welche laues, und Kanäle, welche heisses Wasser ausströmen lassen, Tw. שדה ושדות. Exod. 28, 39 J. שידי אדמא (l. שָׁדְיֵי) die Blutvergiessenden. Lev. 4, 12 אתר בית מֵישַׁד קטמא der Ort, wohin man die Asche schüttet, Tw. שפך — nach Sifra ששם יהיו נותנים את הדשן, vgl. auch שְׁפַךְ. Uebrtr. Klgl. 2, 4 שדא כביעור אשא רוגזיה er schüttete aus wie flammendes Feuer seinen Zorn. 4, 11. Ps. 69, 25. 79, 6. 107, 40. 62, 9 שדו קדמוי זהוהי לבכון leget vor ihm ab euren Hochmuth. Exod. 40, 7 J. שדיין עקמומיתהון sie legen ihre Tücke ab, geben sie auf. Klgl. 2, 19.

Ithpe. אִשְׁתְּדִי 1, geworfen, geschleudert werden, beworfen werden. Jes. 22, 19 יתגרר וישתדי er wird geschleppt und hingeschleudert werden. — Exod. 19, 13 O. אִשְׁתְּדָאָה ישתדי er soll (mit Pfeilen) beschossen werden. — 2, ausgeschüttet, vergossen werden. Num. 35, 33 J. דם זכאי דאשתדי בה das unschuldige Blut, welches dort vergossen wurde. Uebertr. Klgl. 4, 1 מִשְׁתַּדְיָין מרגלאוון die Edelsteine werden hingeworfen, Tw. תשתפכנה.

Pa. = Pe. nr. 1. Exod. 15, 4 O. die Kriegswagen u. s. w. שַׁדִּי בימא edd. Sbj., Lssb. u. a. schleuderte er ins Meer, Tw. ירה.

Af. אַשְׁדִּי 1, bewerfen. 2 Sm. 16, 13 מַשְׁדֵּי עפרא er bewarf (ihn) mit Staub. — 2, ausgiessen. 1 Chr. 22, 8 אדמין סגיעין אשדיתא viel Blut hast du vergossen. — Mit vorgesetzt. א: אֲשַׁד und mit angehängt. ר: שְׁדַר s. d. W.

*Ab. sara 18 b שקל קלא שדא בהו er nahm eine Erdmasse (Scholle) und warf gegen sie. B. Kam. 92 b בירא דשתית מיניה לא תשדי ביה קלא in einen Brunnen, aus dem du einmal Wasser getrunken hast, sollst du keine Scholle werfen, um näml. das Wasser trübe zu machen; Sprichw. mit Bezug auf Deut. 23, 8. Nidda 31 a שדי בשרא לכלבא wirf das Fleisch vor den Hund hin. Gittin 57 b אישדי לך גושפנקא ich will dir einen Siegelring hin (auf die Erde) werfen. Das. שדא שטר פרטא בביתיה (= שדר) er schickte ein Testament (Verzeichniss seines Vermögens) nach Hause.

שְׁדִי II sich wohin begeben, bes. vom schnellen Gange oder Fluge: schweben, schwirren. Das W. hängt mit vorg. שְׁדִי zus. und bedeutet eig. sich wohin werfen; auf dieselbe Weise werden die W. רְמָא u. קְלַע gebraucht für: werfen, schleudern, und: sich wohin begeben, eintreffen. — Ps. 91, 5 der Pfeil des Todesengels, דְשָׁדֵי בימָמא welcher des Tages schwirrt. Jes. 10, 14 נטיל מכא ושָׁדֵי כא Einer, der von da fortzieht und sich dorthin schnell flüchtet, Tw. נדד כנף.

Ithpe. אִשְׁתְּדִי = Pe. schweben, fliegen. Jer. 12, 9 כעופא דמִשְׁתְּדֵי wie ein Vogel, welcher fliegt. 48, 40, Tw. ידאה. Deut. 28, 49 O. כמא דמשתדי נשרא wie der Adler einherfliegt. Hbk. 1, 8 משתרן (l. מִשְׁתַּדְן) כנשרא sie fliegen (flattern) wie der Adler, Tw. יעפו. Jes. 6, 6 ואשתדי לותי חד מן שמשיא es schwebte zu mir Einer von den Himmelsdienern. Uebertr. Jes. 24, 20 אִשְׁתְּדָאָה תשתדי ארעא die Erde wird schnell hin und her wanken, Tw. נוע תנוע. Deriv. אִשְׁתַּדְיוּתָא.

שְׁדִי III spinnen, weben. Unser W. bedeutet eig. den Faden werfen (= רמא חוטא s. d.) und hängt mit שְׁדִי I zus. — Part. pass. (od. Sbst.) Ez. 27, 19 דדן ויון שַׁדְיָא Ar. (Ag. בשירין) Dan und Jawan (bringen) Gesponnenes, Tw. מאוזל.

*Kethub. 62 b הוה יתבא קא שדיא פילכה sie sass und spann am Spinnrocken. Gittin 69 b חוטא דזהוריתא דשדתיה דומה der Faden blauer Wolle, den ein unzüchtiges Weib gesponnen hat. Succa 16 a למישדא אשלי die Flachsfäden zu spinnen. Erub 96 b die Fäden אדעתא דגלימא שדנהו Ar. (Ag. טוינהו) spann er behufs Anfertigung eines Kleides.

שְׁדוֹךְ *fut.* יִשְׁדּוֹךְ (die Form lautet wie חֲרוֹב, דְּמוֹךְ) ruhen, beruhigt sein, werden, ausruhen vom Brausen, Toben, gew. in trop. Bedeut.; dass. was hbr. שָׁכַךְ, שָׁקַט. Jes. 14, 7 נחת שְׁדוֹכַת ארעא die Erde (d. h. deren Bewohner) rastet und ist beruhigt. Jos. 11, 23. Ri. 3, 11. 5, 32. Hiob 3, 25 (26) ולא שדוכית מן בסורתא דיקידתא noch war ich nicht beruhigt wegen der Botschaft des Brandes. V. 12 שכבית ואשדוך ich läge und wäre ruhig. Ps. 83, 2. Gen. 27, 44 J. עד די תשדוך ריתחא (Ar. עד זמן דתשדך) bis der Zorn sich gelegt haben wird. Deut. 33, 3 J. II לא נייחין ולא שָׁדְכִין sie ruhen nicht und rasten nicht.

Ithpe. sich beruhigen. Esth. 2, 1 כד פג ואִשְׁתְּדַךְ (s. פוג) als er nüchtern war und sich beruhigt hatte. Das. 7, 10 der Zorn des Königs אִשְׁתְּדִיכַת legte sich. Gen. 8, 1 J. ואשתרבו מיא (l. ואשתדכו, Ar. ושדכו Pe.) das Wasser wurde ruhig.

Pa. שַׁדֵּיךְ beruhigen, stillen. Ps. 64,

11 תשדיך גייסהא Ms. (vgl. פַּיְיסָא) du beruhigst ihre Schaaren. 94, 13 לְשַׁדָּכָא ליה um ihm Ruhe zu verschaffen, ihn zu beruhigen. 90, 11 diejenigen, die dich fürchten, מְשַׁדְּכִין רוגזך stillen deinen Zorn. Hiob 37, 17 כד מְשַׁדֵּיךְ ארעא wenn er die Erde beruhigt.

Af. אַשְׁדִּיךְ = Pa. Hiob 24, 29 והוא ישדיך er beruhigt, Tw. ישקיט. Num. 17, 20 J. ואשדיך מיני ית תורעמות ich werde das Murren vor mir zum Schweigen bringen.

*jer. Schebiith. cap. 9 p. 38d כד חמא דשדכן מיליא als er merkte, dass die Angelegenheiten (Anfeindungen von Seiten der Regierung) ruhig beigelegt wurden. Genes. r. sect. 64 g. Ende ייעול בר נש חכימא וישדיך צבורא möge ein weiser Mann kommen und die Gemeinde beruhigen, vergl. קוֹרְיָאָה. — B. bathra 139a שדכא Ar. (Ag. שרכא) ein Müssiggänger. Uebrtr. B. Kam. 92b שייך ואזיל דקלא בישא בהדי קינא דשדכי Ar. (Ag. מטייל . . גבי . . דטרכי) die schlechte Palme gehört u. wandert zum unfruchtbaren Taubennest; Sprichw. mit Bezug auf die Verheirathung Esaus, vgl. עוּרְבָא (anders nach Raschi).

שַׁדִּיךְ od. **שְׁדִיךְ** *m.* ruhig, beruhigt. Hiob 21, 23 שַׁדִּיךְ ושליו Agg. (Ms. שאנן) ruhig und friedlich. Num. 23, 24 J. II wie der Löwe לא ניח ולא שְׁדִיךְ nicht ruht und nicht rastet. — Pl. das. לא נייחין ולא שְׁדִיכִין sie ruhen nicht und rasten nicht. — Fem. 1 Chr. 4, 40 שַׁדּוֹכָא ושלויתא ruhig und friedlich. Als Sbst. das. 22, 9 ושלמא ושדוכא ed. Beck (ed. Wilna וְשִׁדוּכָא) Frieden und Ruhe, Tw. וְשֶׁקֶט.

שִׁדּוּכְיָא *m.* Ruhe. Ez. 16, 49 ושלוא ושדוכיא Bxt. (Ag. וְשִׁידוּכְיָא) Friede und Ruhe.

שדכן Gen. 25, 27 s. נַחְשִׁירְכָן.

שַׁדֵּל Pa. (syr. ܫܰܕܶܠ) überreden, Jemdn. durch dringendes Zureden zu etwas veranlassen; gr. δελεάζω, hbr. פִּתָּה. 2 Chr. 18, 2 ושדליה למיסק er überredete ihn zu gehen. Exod. 22, 15 (16) וארי ישדל גבר wenn Jem. überreden wird. Ri. 14, 15. 16, 5 שדילי יתיה überrede ihn. Ez. 38, 4. 39, 2 ואישדלינך ich werde dich überreden, Tw. ושבבתיך. Spr. 1, 10 אין חטאי נישדלונך S. Ms. (Pesch. ܢܫܰܕܠܽܘܢܳܟ; Ar. Ms. ישדלונך, Bxt. נשדלו לך, Ag. crmp. נישרו לך) wenn die Sünder dich überreden werden.

Ithpa. אִשְׁתַּדַּל etwas mit Anstrengung, mühevoll thun; mit flg. Inf. Ruth 2, 19 לאן אשתדלת למיעבד wo hast du mühevoll gearbeitet? Das. ית דאשתדלת למיעבד das, was sie mit Anstrengung erworben hat. Auch ohne Inf. ellipt. Gen. 32, 24 O. ואשתדל גברא עמיה ein Mann rang mühevoll mit ihm, Tw. ויאבק. V. 25 O. באִשְׁתַּדָּלוּתֵיהּ עמיה als er mit Anstrengung mit ihm gerungen hat.

*Kiddusch. 31a das Kind verehrt die Mutter mehr als den Vater, שמשדלתו בדברים weil sie es durch Worte besänftigt, ihm gut zuredet. Joma 35b die Frau des Potifar משדלתו בדברים suchte ihn (den Josef) durch Worte zu überreden. Genes. r. sect. 22 p. 22d אית כלבין ברומי דידעין למשתדלא אזיל ויתיב קמי פלטירא ועביד גרמיה מתנמנם ומרי פלטירא מתנמנם והוא שמיט עיגולי ארעא עד דהוניה מצמית לון הוא משתכר עיגולא ומהלך ביה es giebt Hunde in Rom, die auf schlaue Weise sich Nahrung zu verschaffen wissen. Einer derselben geht und lässt sich vor einem Bäckerladen (gr. πρατήριον, Verkaufsladen) nieder und giebt sich den Anschein, als ob er schlafe. Der Besitzer des Ladens aber schlummert ebenfalls (weil er sich näml. sicher glaubt); inzwischen kippt jener das Brett mit den Broten um. Während man aber die Brote aufliest, erhascht der Hund eines derselben und läuft damit fort. Aboth 2, 5 da, wo keine tüchtigen Männer sind, השתדל להיות איש bestrebe du dich, ein Mann zu sein. 4, 18 אל תשתדל לראותו בשעת קלקלתו bestrebe dich nicht, ihn (deinen Nächsten) zur Zeit seines Entartens zu sehen. Ar. liest השתדר, s. שְׁדַר II.

שְׁדַף treiben, verfolgen. Pe. ungebr.

Ithpe. getrieben, gestossen, verfolgt werden. 1 Kn. 18, 27 אִשְׁתְּדָפָא אִשְׁתְּדִיף er wird verfolgt, Tw. שִׂיג. — Das W. ist aus הֲדַף entstanden, indem näml. demselben, nach Abwerf. des ה, ein ש vorgesetzt wurde; vgl. hebr. נָדַף und שָׁדַף. Nach Levita und Bxt. wäre unser W. aus שתף entstanden, was jedoch höchst unwahrsch.

*B. mez. 105b u. 106a אישתדוף רובה דבאגא (u. cntr. אישדוף) der grösste Theil des Feldes ist missrathen, eig. die Feldfrüchte wurden von heftigen Stürmen oder vom Hagel getrieben, geschlagen. Das. הא משתדפו כל שדותיך alle deine Felder sind missrathen.

שׁוּדְפָנָא, שִׁדְפוֹנָא *m.* (hbr. שִׁדָּפוֹן) das Treiben, Stossen; insbes. von der Zerstörung des Getreides durch heftiges Wehen des Ostwindes oder durch Hagelschläge. Deut. 28, 22 O. ובשידפונא Mss., ed. Lssb. u. a. (= J., ed. Sbj. וּבְשַׁדָּפָנָא). Pesch. ܘܒܫܽܘܕܦܳܢܳܐ ܘܰܒܝܪܳܩܽܘܢܳܐ. 2 Chr. 6, 28 שודפנא. 1 Kn. 8, 37.

שְׁדַר I Pe. wahrsch. ungebr.

Pa. שַׁדַּר (syr. ܫܰܕܰܪ) schicken, senden. Gen. 38, 20 O. וְשַׁדַּר er schickte. V. 23 O. שַׁדָּרִית גדיא ich schickte das Ziegenböckchen. (Levita bemerkt richtig, dass Onk. nur in den

zwei hier citirten Stellen unser W. habe, sonst überall שְׁלַח; ed. Ven. 8 hat auch in Num. 22, 40 O. וּשדר, wahrsch. crmp., da Mss. u. ält. Agg. ושלח haben); sonst nur in jer. Trgg. Ps. 105, 26 שדר משה עבדיה Ms. (Ag. שלח) er sandte Mose, seinen Knecht. V. 28 שדר חשוכא er schickte Finsterniss. Num. 22, 15 לְמִשְׁדְּרָא רברבין סגיאין (jer. Inf.) grosse Fürsten zu schicken. V. 37 שַׁדְּרָא שדרית לותך ich schickte zu dir. V. 40. 13, 38. 24, 12. Exod. 3, 12. 13. Deut. 19, 12. Esth. 1, 3, 5, 10 fg. Uebrtr. Spr. 26, 6 דִּמְשַׁדֵּיר מילי וכו׳ wer Worte (Bestellungen) durch einen Thoren sendet. Hiob 39, 3 צעריהון מְשַׁדְּרָן Ms. (Ag. משדרין) eig. sie schicken ihre Schmerzen fort, d. h. sie werden von ihnen entbunden, Tw. תשלחנה.

Ithpa. gesandt, geschickt werden. Hiob 18, 8 דְּאִשְׁתַּדַּר במצדתא Ms. (Ag. דאשתדר) der in die Schlinge geschickt wurde. Spr. 17, 11 ein grausamer Bote ישתַּדַּר עליה wird über ihn geschickt. Deriv. מְשַׁדַּרְתָּא s. d.

*Chull. 95b שדר ליה עיבורא דשיתין שני er (Samuel in Babylon) schickte an ihn (R. Jochanan in Palästina) eine Calenderberechnung auf sechzig Jahre. Er wollte näml. dadurch, nach dem Tode des Rab, zeigen, dass er den palästinischen Gelehrten überlegen wäre. Darauf jedoch erwiederte R. Joch.: השתא חושבנא בעלמא ידע כתב שדר ליה תליסר גמלי ספקי טריפתא. jetzt (weiss ich blos) dass er in der Rechenkunst tüchtig ist. Sodann schrieb Samuel und schickte an ihn dreizehn Kamele (übertriebene Redensart), die mit Discussionen in zweifelhaften Fällen hinsichtlich der Trefoth beladen waren (R. Jacob Tamm liest גוילין anst. גמלי: beschriebene Pergamentrollen). Dann erst sagte R. Joch.: ich habe einen Lehrer in Babylon. Gittin 56a שדר להו קורבנא er schickte ihnen ein Opfer. Meg. 7a דילמא פריסתקי שדור vielleicht hat man Abgesandte geschickt. Das. b שדר ליה . . . מלא טסקא דקשבא ומלי כסא קמחא דאבשונא er schickte ihm (als Geschenk am Purimfeste) einen Beutel (ital. tasca) voll mit Datteln und einen Becher voll mit Mehl von gerösteten Aehren (יבש = אבש). Kethub. 99b wenn ein Bevollmächtigter (שליח) sich in einem Kaufabschluss hat hintergehen lassen, so kann der Vollmachtgeber zu ihm sagen: לתקוני שדרתיך ולא לעוותי ich habe dich bevollmächtigt (geschickt), um mir Gewinn, aber nicht Nachtheil zu verschaffen.

שְׁדַר II Pa. שַׁדֵּר (= שַׁדֵּל Ithpa.) mit Jemdm. heftig ringen. Gen. 32, 25 J. II בְּשַׁדְּרוּתֵיהּ עמיה als er mit ihm rang, Tw. בהאבקו (vergl. auch Dan. 6, 15). — Davon das Verbale אִשְׁתַּדּוּר (oder אֶשְׁתַּדּוּר = bibl. Chald.) das Sichwidersetzen, Sichempören. HL. 5, 17 על חובין ומרודין וְאִשְׁתַּדּוּר wegen Sünden, Empörungen und Widersetzlichkeit. Klgl. 1, 1 אשתדור די בגווהא die Widersetzlichkeit, die in ihrer Mitte stattgefunden hat.

*Aboth 2, 4 השתדר u. 4, 18 תשתדר Ar. Genes. r. sect. 22 למשדרא Ar. s. v. פרטר (Agg. überall mit ל, vgl. שַׁדֵּל).

שִׁדְרְתָא *f.* Rückgrat. Lev. 3, 9 O. nur in sp. Agg., vgl. שֵׁזַרְתָּא. — Pl. Deut. 14, 7 J. שלולא דליה תרין רישין (?) ותרתין שִׁדְרָאִין ein Embryo, der zwei Köpfe (anst. רישין ist jedoch wahrsch. zu lesen גבין: Rücken) und zwei Rückgrate hat, Tw. השסועה — nach Chull. 60b שיש לה ב׳ גבים וב׳ שדראות; vgl. auch Nidda 24a. — Stw. שְׁדַר I, s. w. unten.

*Chull. 3, 1 fg. השדרה s. שֵׁזַרְתָּא. Schabb. 147b חומרי שדרא die Knöchel des Rückgrates. Uebrtr. Ukz. 1, 2 השדרה של שבולת die Aehre des Getreidehalmes. B. bathra 103a שדרי דארעא kleine Erhöhungen (eig. Ausläufer) des Feldes, im Ggs. zu נגאני דארעא das. (gr. ἡ ῥηγή oder τὸ ῥῆγμα, nach Verw. der liquidae) die Risse (Vertiefungen) des Feldes.

שהד Esth. 6, 1 crmp. s. שְׁהַר.

שְׁהִי I od. **שְׁהָא** *fut.* יִשְׁהֵי (syr. ܫܗܐ u. ܫܗܝ) 1, weilen, bleiben, säumen, eig. ausruhen. Gen. 43, 9 (10) J. אילוליפון שהינא hätten wir nicht gesäumt. Exod. 12, 39 J. ולא יכילו לְמִשְׁהֵי sie konnten sich nicht verweilen. V. 33 J. אין שָׁהְיָין הינון הכא wenn sie hier weilen würden. — 2, (hbr. שָׁאָה) anstarren, anstaunen, eig. vor Verwundrung stehen bleiben. Gen. 24, 21 O. וגברא שָׁהֵי בה der Mann staunte sie an. Jes. 29, 9 אתרפו שהו seid ruhig und staunet. Uebrtr. 2 Kn. 19, 25 u. Jes. 37, 26 כאתרגושת גלין דשהו (Ar. דשחו) wie das Toben der Wellen, welche emporstarren, Tw. נצים.

Ithpe. sich aufhalten, warten. Gen. 19, 16. 32, 24 J. אִשְׁתְּהִי מן האל לנהלא er hielt sich jenseits des Meeres auf. V. 4 J. וְאִשְׁתְּהַיִית עד כדון ich hielt mich auf bis jetzt. 1 Chr. 13, 14 ואשתהי ארונא die Bundeslade blieb stehen.

Af. אַשְׁהִי aufhalten, hinhalten. Deut. 7, 10 J. I לא מַשְׁהֵי לסנאוי er hält (die Strafe) nicht auf gegen seine Feinde. 22, 22 J. auch wenn die, zum Tode verurtheilte Ehebrecherin schwanger ist, לא תשהונה עד דתיליד so sollt ihr sie (ihre Hinrichtung) nicht hinziehen, bis sie geboren haben wird, Tw. גם שניהם — nach Arach. 7a לרבות את הולד.

*Schabb. 135b כל ששהה שלשים יום באדם אינו נפל ein Kind, das dreissig Tage am Leben geblieben ist, wird nicht als eine frühzeitige Geburt angesehen; vgl. נְפִיל. Chull. 2, 3 אם

שהה כדי שחיטה וכו׳ wenn Jem. beim Schlachten eines Thieres so lange pausirt hat, dass man währenddess ein ähnliches Thier hätte schlachten können, so ist das Thier zum Essen unerlaubt. Jebam. 6, 7 שהה עמה עשר שנים ולא ילדה וכו׳ wenn Jem. mit seiner Frau zehn Jahre zus. gelebt, ohne dass sie Kinder gebar, so scheide er sich von ihr. Chull. 75 b מישהא הוה שהי ליה er sah ihm zu, wartete ab. Beza 6 a אשתהי er verweilte.

שְׁהִי II od. **שִׁיהִי** *f.* das Stehenbleiben, unnützes Sichaufhalten. Esth. II 3, 8 Anf. ומפקין לשתא בשהי פהי Ar. (Ag. בשידי) sie bringen das Jahr hin mit unnützem Stehenbleiben und Herumlaufen — nach Meg. 13 b; anders nach Raschi, vgl. פְּהִי.

*Chull. 9 b שהייה das Pausiren während des Schlachtens, s. vrg. Art. g. E. Schebuoth 17 a כדי שהייה einige Zeit des Verweilens. — R. haschana 30 b שיהא שהות ביום dass noch am Tage Zeit sei.

שַׁחֲוָא, שַׁהֲוָא *f.* (syr. ܫܚܘܐ) wüster, zerstörter Ort, Wüstenei. — Pl. Ps. 73, 18 רמיתינון לשַׁהֲוָתָא edd. Ven. (Ms. שַׁחֲוָתָא) du wirfst sie in Wüsteneien hin, Tw. למשואות.

שְׁהַר (syr. ܫܗܪ) wachen. Esth. 6, 1 דהוה שהיד (l. שָׁהִיר) ולא שכיב er wachte und schlief nicht. Das. mehrere Mal.

*jer. Schabb. cap. 2 p. 4 d על ידי כן הוה שהר ועל ידי כן הוה קריץ dadurch (näml. durch das brennende Licht) wachte er des Nachts und dadurch stand er früh auf. Die Erkl. der Commentat. ist gezwungen.

שׁוּתָא *f.* (für שׁוּעְתָא, von שְׁעִי, ע elidirt, ähnlich טוּנָא für טוּעְנָא) Rede, Gespräch. Hiob 30, 9 והויתי להון לשותא ich diente ihnen zum Gespräch, dass sie näml. immer von mir sprachen. 33, 14 בחדא שותא ימלל אלהא in einer Rede spricht Gott. Ps. 104, 34 שותי meine Rede, Gebet, Tw. שיחי. 119, 97. 99. 142, 3 אישוד קדמוהי שותי Ms. (Ag. crmp. אשור) ich schütte vor ihm mein Gebet aus.

*Meg. 14 b אתתא בהדי שותא פלכא die Frau spinnt sogar während des Gespräches, d. h. sie ist immer auf ihren Vortheil bedacht; mit Bezug auf 1 Sm. 25, 31. — B. bathra 39 a לא תיפוק לכו שותא möge ein solches Wort euch nicht entfahren. Succa 56 b שותא דינוקא בשוקא או דאבוהי או דאמיה was das Kind auf der Strasse spricht, rührt entweder vom Vater oder von der Mutter her; ungef. das deutsche Sprichw.: Wie die Alten brummen, so die Jungen summen.

שׁוּד (= שְׁדִי II, syr. ܫܘܕ, syn. mit שוט III) schweben, sich erheben. Am. 3, 5 הישור (l. הישוד) קולא erhebt sich etwa eine Schlinge, Falle?

שִׁיוְרָא s. שִׁבְבָא.

שְׁוַח I (syr. ܫܘܚ) kernen, grünen. Spr. 27, 25 שוח עמירא Ms. u. Ar. (= Pesch., Ag. crmp. שוות) es kernt die Aehre.

שְׁוַח II **שִׁיחַ** *fut.* יְשַׁוַח (hebr. שׁוּחַ = שְׁחִי) gebeugt sein, sich beugen, bücken. Hiob 22, 29 ודְשַׁוַח בעיני ברייתא יפרוק Ms. (Ag. וּשְׁוַח בסורחנא תפרוק viell. Adj.) denjenigen, der in der Menschen Augen gebeugt (niedrig) ist, erlöst er, Tw. ושח עינים. Ps. 10, 10 דכדך וישׁוַח Ms. (Ag. וישוּחַ) er krümmt und bückt sich. 44, 26 שְׁיָחָא לעפרא נפשנא Ms. (Ag. שִׁיחָא) es beugt sich zur Erde unsere Seele.

שְׁוַח III (= שְׁחִי I) verwüsten, zerstören. Ps. 74, 3 לְמַשְׁוַחָה אומיא Ms., edd. Regia, Nebiensis (Levita לְמַשְׁוָה s. שְׁוִי I., Ag. crmp. למשווק) die Völker zu vernichten, Tw. למשואות.

שְׁוַח IV *m.* (hebr. שׁוּחָה) Grube. Ps. 7, 16 שוח כרא וגמציה Ms. (Ag. שׁוּחַ חפר) eine Grube grub er und höhlte sie aus. — Pl. fem. Ps. 119, 85 שַׁוְחָן Agg. (Ms. שְׁיָחָן) Gruben, Tw. שיחות.

שְׁוָחָא *f.* (vgl. שְׁחִי I) Verwüstung, Zerstörung. Hiob 30, 3 אתר שווחא Ms. (Ag. שׁוּחָא) ein Ort der Zerstörung, Tw. שואה.

שְׁוְחֲתָא, שַׁוְחָתָא *f.* das Verderben oder Grab, s. שַׁהֲוָא.

שׁוּחַ s. שְׁוַח II.

שׁוּט I prät. שַׁט, שָׁט (syr. ܫܛ, hebr. שָׁאט) verachten, verschmähen, geringschätzen. Gen. 25, 34 O. ושַׁט עשו ית בכירותא Mss., ed. Sbj. u. a. (in Mss. u. ältern Agg. haben überh. die Verba ע״ו in der 3. Pers. sing. masc. gew. Patach; sp. Agg. ושָׁט mit Kamez) Esau verachtete die Erstgeburt. 1 Sm. 10, 28 ושטייה sie verachteten ihn. 17, 42 ושָׁטוהי er verachtete ihn. Spr. 1, 25 ושטתון כל תרעיתי Ms. (= Pesch., Ag. ושניתון) ihr verachtetet all mein Verlangen. 11, 12 דשט לחבריה wer seinen Nächsten geringschätzt. 23, 9 דשַׁיִט לסיכולא דמילייך denn er verachtet das Vernünftige deiner Worte, d. h. deine vernünftigen Worte. Das. 1, 7 Weisheit und Zucht, סיכלי שַׁיְטִין die Thoren verachten sie. Am. 8, 4 דשייטין כעפרא דארעא ריש מסכניא (ebenso ist das. 2, 7 zu lesen, woselbst Ag. crmp. בעפרא דא׳ דריש) die, welche,

dem Staube der Erde gleich, das Haupt der Armen verachten, Tw. השאפים (השאטים?). Spr. 30, 17 וְשָׁיְטָא קשישותא דאמא es (das Auge) verachtet das Alter der Mutter. Esth. II 1, 17 למהוי שייטן (l. שָׁיְטָן) בעליהון dass sie ihre Männer verachten. Part. Peil 1 Kn. 16, 31 והוה שְׁיט בעינוהי es war ihm verachtet, verächtlich, Tw. הֲנָקֵל. 1 Sm. 15, 17 הויתא שיט וחלש du warst verachtet und ohnmächtig. Jes. 3, 5 ודשיט בִדיקיר der Verächtliche (wird herrschen) über den Würdigen. 1 Sm. 15, 9 מדעם דשיט etwas Verächtliches, Tw. נמבזה. Ps. 15, 4 דְשִׁט (דְשִׁיט?), Tw. נבזה.

Ithpe. verachtet, gering geschätzt werden. 1 Sm. 2, 30 die, welche meinen Namen verachten, יִתְשְׁטוּן werden verachtet werden.

Af. אַשֵׁיט = Pe. 2 Sm. 12, 10 חלף דאשיטתני weil du mich gering geschätzt hast. 19, 43. Spr. 15, 20 מְשִׁיט אימיה er verachtet seine Mutter. 19, 16 ודמוֹשִׁיט אָרחתיה (= מוֹקִים von קוּם s. d.) wer seine Wege verachtet.

שׁוּט II (= טוּשׁ trnsp., s. d.) bestreichen, salben. Deut. 28, 40 J. ומשח לא תשוטון Agg. (Ar. תטושון) mit dem Oel werdet ihr euch nicht salben, Tw. תסוך.

*Pes. 30 b אין שטין את התנור באליה Ar. (Ag. טשין) man darf den Backofen nicht mit Fett bestreichen. Das. ואם שט Ar. (Ag. טש) wenn er damit bestrichen hat. Beza 34 a ואין שטין אותן במטלית Ar. (Ag. טשין) man bestreicht sie nicht mit einem Lappen.

שׁוּט III prät. שַׁט, שָׁט (hbr. שָׁט) 1, rudern, schwimmen. Jes. 25, 11 כמא דמפריס שייטא לְמִישָׁט wie der Schwimmer sich ausbreitet, um zu schwimmen (oder: zu rudern). Ez. 27, 8 הוו שָׁיְטִין sie ruderten. Jona 1, 13 ושייטין גבריא die Männer ruderten, Tw. ויחתרו. Uebrtr. Klgl. 3, 54 שטו מיא על רישי die Wellen schlugen über mein Haupt, Tw. צפו. — 2, geschäftig hin u. her gehen, herumstreifen. Num. 11, 8 O. שָׁיְטִין עמא ולקטין Mss. I u. III, edd. Lssb., Ven. u. a. (Ms. II, edd. Bon. u. Sbj. הוו שייטין נפקין; J. II) das Volk streifte herum und sammelte, Tw. שטו. Hiob 1, 7 מן שוט בארעא (wof. das. 2, 2 לְמִישׁוּט) vom Herumstreifen auf der Erde.

Poel. שׁוֹטֵט eig. umherstreifen. Uebertr. Gen. 22, 10 J. II עיני דאברהם הוו מְשׁוֹטְטִין בעיני דיצחק die Augen Abrahams streiften (wandten sich) gegen die Augen Isaacs und die Augen Isaacs הוו משוטטין במלאכי מרומא wandten sich gegen die Engel des Himmels. Deriv. מָשׁוֹט u. שַׁיָּטָא, s. d.

*Beza 36 b שטין על פני המים auf dem Wasser schwimmen. M. Katan 14 a לשוט müssig hin und her gehen; im Gegs. zu למזונות: um Nahrung aufzusuchen. Ab. sara 40 a שוטטות בו sie schwimmen darin. Sbst. Kiddusch. 70 b מאי שְׁיָיטָא דמר הכא was bedeutet das Herkommen des Herrn (d. h. deine Herkunft)? Sota 48 b (als Paraphrase zu Deut. 1, 44, vgl. חוש) כמא דנתזן דבריאתא ושייטן ברומי עלמא ומתיין דובשא מעישבי טוריא so wie die Bienen davoneilen, in der Höhe der Welt herumschweben und den Honig von den Kräutern der Berge herbeibringen.

שׁוֹטָא, שׁוּטָא ,**שַׁוְטָא** *m.* (hebr. שׁוֹט, syr. ܫܘܛܐ) Ruthe oder Peitsche. Spr. 26, 3 שַׁוְטָא לסוסא Ms. (die Punktat. nach syr. Form; Ag. שְׁוָוטָא) eine Peitsche für das Pferd. Num. 22, 27 J. ומחא ית אתנא בשוטא er schlug die Eselin mit einer Ruthe (oder: Stab), Tw. במקל. — Das W. ist viell. aus שׁוּבְטָא, durch Verwandl. des ב in ו entstanden; vgl. Spr. 26, 3 Trg. שובטא, Pesch. ܫܘܛܐ, s. den flg. Art.

*Kethub. 77 a הא במילי והא בשוטי da (in dem einen Falle) ist die Rede von Züchtigungen durch Worte und dort durch Ruthen. Uebertr. M. Katan 28 a שוטא דנורא die Feuerruthe des Todesengels.

שׁוֹטְיָא, שׁוֹטִיתָא *f.* Stab, Stock. 1 Sm. 14, 29 ריש שוטיתא דבידיה Agg. (Ar. שוטיא) die Spitze des Stabes, der in seiner Hand war, Tw. המטה. V. 46. Ri. 6, 21 שוטיתא דבידיה ed. Ven. I u. Levita (Ar. שוטיא, Ag. שולטיתא) dass.

*Kiddusch. 12 b שוטיתא דאסא ein Myrtenzweig. Kethub. 17 a אהני ליה שוטיתא לסבא der Myrtenzweig nützte dem Alten; näml. dem R. Samuel bar Jizchak, der damit vor dem Brautpaar tanzte, vgl. שִׁבִּשְׁתָּא. Nach einer LA.: שטותיה seine Thorheit, nach einer andern: שיטתיה seine Art, Gewohnheit (nach Tosaph. z. St.: von hbr. שִׁטָּה). Schabb. 77 b wird hierauf angespielt: שוטיתא שטותא der Myrtenzweig ist eine Thorheit; eine witzige Paronomasie.

שְׁוִי I שְׁוָה (= תְּוַהּ, hbr. שׁוֹא, שָׁאָה) beunruhigt, betäubt sein, erstaunen, stupere. Hbk. 1, 5 אתרפו שוהו erschlaffet und staunet, Tw. תמהו. Jes. 29, 9 שוהו Levita (Ag. שהו). Ps. 74, 3, vgl. שְׁוָה III.

Ithpe. betäubt, beunruhigt werden, etwas in Unruhe, Angst thun, obstupescere. Jes. 66, 2 מִשְׁתְּוֵי לקבל פתגמי er ist unruhig gegenüber meinem Worte, d. h. er handelt danach mit ängstlicher Sorgfalt, Tw. וחרד. V. 5 דמִשְׁתְּוָן die, welche unruhig sind. Deut. 28, 34 J. ותהון מִשְׁתְּוַיִן מפורענותא ihr werdet betäubt (sehr bewegt, rasend) sein ob des Unglückes, Tw. משגע.

שְׁוִי II שְׁוָא (syr. ܫܘܐ, hbr. שָׁוָה) die Grnd-

bedeut. ist: ausgebreitet, gedehnt sein, sterni, von Ggstn., die einander decken; vergl. nr. 2, ferner Pa. u. שַׁוְיָא. Dah. 1, gleich, ähnlich sein. Hiob 33, 27 ולא הוה שְׁוֵי לי (Ms. שְׁוָה) es war mir nicht gleich, d. h. die über mich verhängte Strafe kommt meiner weit grössern Sünde nicht gleich. Jes. 16, 6 לא שוי להון es war ihnen nicht ähnlich, d. h. ihr Stolz der erfolgten Strafe. Deut. 18, 8 J. חולק כל קבל חולק בשוה ייכלון ein Theil dem andern gegenüber sollen sie gleich (d. h. in gleichen Theilen) essen. Lev. 16, 8 J. er lege auf die zwei Böcke עדבין שוין gleiche Loose, Tw. גרלות — nach Sifra שיהיו שוים. Gen. 1, 16 J. והוון שוין באיקרהון וכו׳ sie (Sonne u. Mond) waren früher gleich an Würde während eines Zeitraums von 21 Jahren weniger 672 Theile einer Stunde (die Stunde näml. in 1080 Theile getheilt, vgl. עִיבּוּרָא), und erst später wurde der Mond klein gemacht, vergl. לִישָׁן. Ps. 139, 12 היך חשוכא היך נהורא שוין (Ms. דמיין) Licht und Finsterniss sind vor ihm gleich. — 2, werth sein, eig. von dem Preise, der dem Werthe der Waare gleichkommt, ihn deckt; vgl. עֲלִי und פּוּרְסְנָא, ebenso hbr. עָרַךְ. Esth. II 2, 1 Waschti, דלא הות שַׁוְיָא לגזירתא welche die Todesstrafe nicht verdient hatte, eig. nicht werth war. — Ithpe. vgl. Ithpa.

Af. אַשְׁוִי vergleichen, gleich stellen. Hiob 30, 19 אשוון יתי לטינא (Ms. Var. יתי לאדם דאתברי מן טינא) sie verglichen mich dem Thone. Ps. 48, 10 אשוינא יי׳ טובך Ms. (Ag. אשוינו) wir verglichen, o Gott, deine Güte.

Pa. שַׁוִּי (syr. ܫܘܝ) 1, belegen, bedecken, einen Ggst. über einen andern ausbreiten, sternere. Spr. 7, 16 בתשויתא שַׁוִּית ערשי (= Pesch.) mit Polstern belegte ich meine Lagerstatt, Tw. רבדתי. — 2, legen, setzen auf Jemdn., auf oder in etwas, ponere, imponere, dass., was hebr. שׁוּת, שׂוּם. Ri. 6, 19 בשרא שוי בסלא ותבשילא שוי בקידרא das Fleisch legte er in den Korb und das Gekochte in den Topf. Gen. 21, 14 שוי על כתפה er legte es auf ihre Schulter. 24, 2. 31, 41. 42 bei den Spätlingen der Schafe לא מְשַׁוֵּי legte er nicht (die Stäbe). Ps. 81, 6 סהדותא על יוסף שַׁוְּיֵהּ Ms. (Ag. שַׁוְּיֵה) das Zeugniss legte er auf Josef. 105, 27 שויאו Ms. (Ag. שוו). Das. 8, 7 כולא שויתא תחות ריגלוי Alles legtest du unter seine Füsse. Gen. 43, 30. 31. Uebertr. שוי לבא das Herz, die Gedanken auf etwas lenken, legen, animam advertere. 1 Sm. 9, 20 was die Eselinnen betrifft, לא תשוי ית לבך עליהן so kümmere dich nicht um sie. Exod. 7, 23. Deut. 32, 46. Jes. 41, 22. Hag. 2, 15. 18. Hiob 1, 8. — 3, machen, einsetzen. Gen. 4, 15 ושוי יי׳ לקין אתא Gott machte dem Kain ein Mal. 30, 40. 32, 16. Das. 27, 37 O. רב שויתיה לך ich machte ihn (setzte ihn ein) zum Herrn über dich. 45, 9. Ps. 110, 1 לְשַׁוָּאָה יתי רבון Ms. (Ag. לשואותי) mich zum Fürsten einzusetzen, Tw. לאדני als denom. genommen. Das. 44, 14 תשוינגא קלסא Ms. (Ag. שויתנא) du machst uns zum Hohn. V. 15 תשוינגא למתלא Ms. (Ag. שויתנא) du machst uns zum Spottlied. Hiob 38, 9 כד בְּשַׁוָּיוּתִי ענגא כסותיה Ms. (Ag. שויתי) als ich die Wolke zu seinem Gewande machte.

Ithpa. אִשְׁתַּוִּי, אִשְׁתַּוָּא 1, gelegt, gesetzt werden. Hiob 20, 4 מן עידן דאשתַּוִּי בר נש על ארעא (Ag. דְאִשְׁתְּוֵי Ithpe.) von der Zeit ab, als der Mensch auf die Erde gesetzt wurde. Ez. 1, 15 גלגל חד מִשְׁתַּוִּי ein Rad wurde gesetzt, hingestellt. — 2, verglichen, ähnlich, gleich gemacht werden. Ps. 49, 13 היך בעירא אִשְׁתַּוָּא Ms. (Ag. אִשְׁתְּוָא Ithpe.) dem Vieh wurde er gleich gemacht. V. 21 ואשתווא ללמא Ms. (Ag. ואשתווין) dem Nichts ist er vergleichbar. 89, 7 wer ist im Himmel, דמִשְׁתַּוֵּי ליי׳ Ms. (Ag. דמִשְׁתְּוֵי) der Gott verglichen werden könnte? Tw. יערך. — Ueber hbr. נִשְׁתָּוָה (Spr. 27, 15) vgl. תִּיגְרְנִיתָא. Deriv. תַּשְׁוִיתָא.

שְׁוִיאוּ *f.* Preiswürdigkeit, Werth, eig. Gleichheit s. das Verb. zu Anf. Esth. II 3, 8 sie verkaufen mit Uebertheuerung, ולא זבנין בשויאו sie kaufen aber nicht ein nach dem Werthe, d. h. sie zahlen nicht den Werth; vgl. עוּשְׁקָא.

שִׁיוְיָא, שְׁוְיָא *m.* u. *f.* Polster, Lagerstatt, Bett, worauf man liegt, sow. um zu schlafen, als auch am Tische, um zu speisen; vgl. גְּנָא I. Deut. 3, 11 J. הא שיווייה שוויא דפרזלא הא היא יהיבא וכו׳ siehe, sein Bett ist ein eisernes Bett, es steht u. s. w., Tw. ערש. 1 Sm. 20, 25 . . . ואסחר מלכא על שיוויה שיווייה דמתקן ליה der König setzte sich zu Tische (vgl. סְחַר) auf sein Polster, das Polster, das für ihn bereit stand, Tw. מושב. — Pl. Am. 2, 8 שְׁוְיָן דמשכון die gepfändeten Polster, Tw. בגדים.

שִׁיווְיָא *m.* Polster, Lagerstatt. 1 Kn. 1, 47 der König bückte sich על שיוויא auf der Lagerstatt. Ps. 41, 4 שיווי מרעיה sein Krankenlager. Gen. 49, 4 O. אחילתא לשיוויי du entweihtest mein Bett. Ps. 4, 5 על שיווייכון Ms. (Ag. וצלו על שִׁיווּתְכוֹן) auf eurem Lager. 6, 7 על שיוויי Ms. (Ag. crmp. שירוי) auf meinem Bette, Tw. מטתי. 36, 5 שיווייה Ms. Hiob 17, 13 שיוויי Ms. (Ag. שִׁיוָיָי) mein Lager.

שְׁוִיוּתָא *f.* (von שְׁוִי I) Stumpfsinn, Raserei. Deut. 28, 28 J., Tw. בשגעון.

שׁוּכָא Spr. 25, 28 crmp. s. שׁוּר II.

שׁוּם prät. שָׂם (= סום s. d., hbr. שׂוּם) le-

gen, setzen. Gen. 50, 26 J. II ושמוהי בגלוסקמא man legte ihn in einen Kasten. Spr. 22, 17 dein Herz שים לידיעתי richte auf mein Wissen. Spr. 8, 29 שם לימא תחומיה er setzte dem Meere seine Grenze. Das. שם שיתאסיא דארעא Ms. er legte die Grundpfeiler der Erde.

Ithpe. gelegt, gesetzt werden. Hag. 2, 15 עד לא יִתְּשָׂם נדבך bevor eine Steinreihe auf die andere wird gelegt werden. Esth. 4, 3 Sack und Asche הוה מִתְּשָׂם עילוי צדיקיא wurde gelegt auf die Frommen. Gew. steht für unser W.: שְׁוִי s. d.

שׁוּם *m.* (= שֵׁם, syr. ܫܘܡ, ܫܘܡܐ, vergl. Michael. in Cast. Lex. h. v.) Name. Die Suff. gew. von שֵׁם, eine Ausnahme hiervon macht viell. שׁוּמְהוֹן, s. w. unten. Stw. שׂוּם bezeichnen, vgl. שׁוּמָא. Gen. 2, 11 fg. שום חד der Name des Einen. V. 19 J. um zu sehen, מה יהי קרי ליה שום welchen Namen er ihm geben wird. 3, 20. 11, 4 O. ונעביד לנא שום wir wollen uns einen Namen (d. h. Ruf) erwerben. Jes. 55, 13. 1 Chr. 16, 2 בשום מימרא דיי׳ im Namen Gottes. Ps. 20, 2 שום אלהא Ms. (Ag. שמא) der Name Gottes. 47, 6 יתעלה שום אלהא Ms. (Ag. יתעל יי׳) erhaben ist der Name Gottes. Gen. 5, 2 שומהון ihr Name. Deut. 7, 24 O. שומהון ed. Sbj. (= J., Mss. u. m. Agg. שמהון). 9, 12. 15, 3.

*Bechor. 2, 9 משום שקדמו אחר weil ihm ein Anderer vorangegangen ist. B. mez. 106a משום לתאי דידי wegen (in Folge) meines Missgeschickes. Das. משום לתאך wegen deines Missgeschickes. Kerith. 4, 3 דבר שהוא משום שם אחד etwas, was wegen eines Namens verboten ist. Das. דבר שהוא משום שני שמות etwas, was wegen zweier Namen verboten ist; d. h. ein Ggst., woran blos eine Sünde haftet, woran zwei Sünden haften. So wird unser W. im Tlmd. immer als Partikel (Präpos. od. Conj.) gebraucht. Beza 36b fg.

שׁוּמָא *f.* (syr. ܫܘܡܐ, ܫܘܡܬܐ = סוּמָא III s. d.) 1, Fleck, Mal, durch Haar- od. Wollefarbe; nur in J. Gen. 31, 8. 10. 12 שומא בריגליהון ein Mal an ihren (der Böcke) Füssen. 30, 35 כל די שומא חיורא ביה Alles, was einen weissen Fleck hatte, Tw. לבן ellipt. Num. 19, 2 eine Kuh, דלית בה מומא ושומא משער הורן die weder einen Leibesfehler, noch einen Fleck hat von anderem (d. h. nichtrothem) Haar — nach Sifri פרה שנפסלה בשחור ובלבן. — 2, Mal als Hautfarbe durch Geschwulst. Lev. 13, 2 J. I שומא זקיפא (J. II סומא) ein hervorragendes Mal, Tw. שאת. V. 19. 28 שומת כואה ein Brandmal. V. 43. 14, 56. — 3, das äusserste Ende, was hervorsticht. Lev. 19, 27 שומת דיקניכון die Ecke eures Bartes, Tw. פאת — nach Sifra סוף זקנך.

*B. mez. 27b שומא שאינה עשויה להשתנות ein Mal am Körper, das sich nicht zu ändern pflegt. Das. שומא מצויה בבני גילו ein Mal, das gewöhnlich bei solchen Menschen angetroffen wird, die zu einer und derselben Zeit geboren wurden.

שׁוּמְשְׁמָנָא s. שׁוּשְׁמָנָא.

שׁוּעַ *fut.* יְשׁוּעַ (syr. ܫܥ, syn. mit שְׁעַע s. d.) 1, übertünchen, überstreichen. Lev. 14, 42 O. וישוע ית ביתא man soll das Haus übertünchen. Deut. 27, 2. 4 J. ותשועון יתהון בגירא ihr sollt sie (die Steine) mit Kalk überstreichen. 1 Chr. 29, 4 לְמִשׁוּעַ כתלי ביתא die Wände des Hauses zu übertünchen. Ez. 13, 12 דשעתון Bxt. s. שְׁעַע. — 2, (vom Spinnen) die Fäden überziehen, hecheln oder glätten. Part. Peil Deut. 22, 11 J. כסוי דשִׁיעַ ועזיל וניז ein Kleid das gehechelt, gesponnen und gezwirnt ist, Tw. שעטנז — nach Kilaim 9, 8, vgl. נוז.

Ithpe. übertüncht werden. Lev. 14, 43. 48 O. das Haus, בתר דאִתְּשַׁע nachdem es übertüncht worden ist. Deriv. שְׁיַע.

*Ab. sara 47b דשייע והדר שייעיה er hat (den Stein) ein Mal und zum zweiten Mal übertüncht.

שׁוּעָא *m.* (syr. ܫܘܥܐ) Fels, Stein. Spr. 30, 19 der Weg der Schlange על שועא (= Pesch.) auf dem Felsen, Tw. צור.

שׁוֹעָא *m.* (hebr. שׁוֹעַ) der Glückliche, Reiche. Hiob 34, 19.

שׁוּעִי s. in שׁי׳.

שׁוּף I prät. שָׁף *fut.* יְשׁוּף (syrisch ܫܦ) salben, schmieren, sich salben; dass., was hebr. סוּךְ. 2 Sm. 12, 20 ומשח ושף er wusch sich und salbte sich. 14, 2. Deut. 28, 40 O. ומשח לא תשוף mit dem Oel wirst du dich nicht salben. Micha 6, 15.

*Pes. 25b שייף לה לברתיה er machte seiner Tochter eine Einreibung, als Heilmittel. Sbst. Chull. 111b עבדו ליה שיפא בצעא man machte ihm eine Einreibung oder Bestreichung von Oel und Gewürzen (syr. ܫܝܦܐ) in einer Schüssel. Schabb. 77b משיפה של קילור die Einreibung der Augensalbe (gr. κολλύριον, collyrium, eine dem Teige ähnliche Masse).

שׁוּף II prät. שָׁף *fut.* יְשׁוּף (= שְׁפַף s. d. u. שְׁפִי) zerreiben, zermalmen. Deut. 9, 21 וּשְׁפִית יתיה בשופינא ich zerrieb es mit der Feile. Hiob 14, 19 אבניא שְׁיִיפִי מיא Ms. (Ag. שייפא) das Wasser zerreibt die Steine, Tw. שחקו. Uebrtr. Ps. 94, 2 עמך יי׳ ישופון dein Volk, o Gott, zermalmen sie.

Ithpo. zermalmt werden. Hiob 30, 8 אִשְׁתּוֹפְּפוּן מִן אַרְעָא Ms. (Ag. ישתתפון) sie werden zermalmt, vernichtet von der Erde. Das. 4, 20 מִשְׁתּוֹפְּפִין (Ag. משתתפין) sie werden zermalmt; vgl. שְׁפַף.

*Kelim 14, 5 הסייף ... משישופנו והסכין משישחיזנה das Schwert (ist als vollendet anzusehen) wenn man es polirt (abgerieben), das Messer aber wenn man es abgeschliffen hat. Schabb. 75b השף בין העמודים wenn Jem. (den Anstrich) zwischen den Säulen eines Gebäudes abreibt. Uebertr. B. mez. 84a שף דעתיה er wurde verrückt, eig. sein Verstand wich. Snhdr. 88b שייף עייל שייף נפיק er reibt (drückt) sich beim Hereinkommen und drückt sich beim Hinausgehen, d. h. er beugt sich demuthsvoll. Ab. sara 52b דינרא הדרייאנא טורייינא שיפא ein hadrianischer und trajanischer Denar (der näml. zur Zeit dieser beiden Kaiser geprägt wurde u.), dessen Gepräge schon verwischt war.

שׁוֹפִינָא *m.* (syr. ܫܘܦܝܢܐ) Feile. 1 Sm. 13, 21 והוי להון שופינא לחרפא die Feile diente ihnen zum Schärfen, Tw. הפצירה. Deut. 9, 21 בשופינא viell. Mörserkeule, pilum, Tw. טחון.

*Kelim 30, 1 שפן בשופינא Ar. (Ag. בשופין) man hat sie (die Gefässe) mit der Feile geglättet. B. Kam. 98a. שייפה בשופינא er hat sie (die Münze) mit einer Feile abgefeilt.

שְׁוַק Ps. 74, 3 s. שְׁוַח III.

שׁוּקָא *m.* (syr. ܫܘܩܐ, hebr. שׁוּק) Strasse, offener Platz. Spr. 1, 20 die Weisheit בשוקא משתבחא rühmt sich auf der Strasse, Tw. בחוץ. 7, 8. Gen. 9, 22. Deut. 24, 11 J. Ps. 31, 12. 41, 7. — Pl. 2 Sm. 22, 43 כסין שׁוּקִין (Ag. crmp. שְׁקִין) wie Gassenkoth. Jes. 24, 11 שׁוּקַיָּא die Strassen. 1 Kn. 20, 34. Spr. 7, 12 בעידנא בשׁוּקֵי bald auf den Strassen. 26, 13 שְׁוָקֵי; vgl. שְׁקָקָא.

*B. bathra 22a לזבוני בשוקא auf dem Markte zu verkaufen. Das. יומא דשוקא der Markttag, d. h. Geschäftstag. Kiddusch. 20a הרני כבן עזאי בשוקי טבריה ich bin wie Ben Asai auf den Marktplätzen von Tiberias, d. h. ich bin ebenso kundig der Gesetze wie Ben Asai der Prozessangelegenheiten, die in der Geschäftswelt vorkommen.

שׁוֹקָא, שָׁקָא *m.* (syr. ܫܩܐ, hebr. שׁוֹק) Schenkel, crus. Exod. 29, 22. 27 O. שׁוֹקָא Mss. I u. III. (Ms. II, edd. Sbj., Lssb. u. a. שָׁקָא, J. שָׁקָא). — Pl. Deut. 28, 35 O. שָׁקִין edd. Sbj., Lssb. (Mss. שַׁקִין). Ps. 147, 10.

שְׁוַר, gew. Pa. שַׁוַּר (syr. ܫܘܪ) 1, springen, hüpfen, springend (eilends) herbeikommen; nur in jer. Trgg. Exod. 17, 8 ושוור בליליא ההוא er (Amalek) sprang in dieser Nacht von einer weiten Strecke her. 32, 19 der Satan מטפז וּמְשַׁוַּר קדם עמא hüpfte und sprang vor dem Volke. Esth. II 3, 8 מְשַׁוְּרִין ומרקדין היך גדיין sie springen und tanzen wie die Böcke. Uebertr. HL. 2, 8 ושוור על זמן שיעבודא מאה ותשעין שנין er übersprang (d. h. verkürzte) die Unterjochungszeit um 190 Jahre. Der Aufenthalt in Egypten näml., der 400 Jahre dauern sollte, dauerte blos 210 Jahre. Hiob 37, 1 ושוור מן אתריה es (das Herz) erbebt von seinem Orte. — 2, trns. hüpfen machen. Ps. 29, 6 ושוורינון (Ms. וטפזינון) er lässt sie hüpfen, Tw. וירקידם. 107, 42 vgl. שְׁרַר.

*B. mez. 84b שוור לירדנא er sprang in den Jordan hinein. Bildl. B. bathra 96b חמרא אכתפיה דמריה שוואר wörtl.: der Wein springt auf der Schulter seines Besitzers herum, d. h. wenn Jem. Wein verkauft, welcher kurze Zeit darauf sauer geworden, so braucht der Verkäufer selbst in dem Falle nicht für den Verlust einzustehen, wenn der Wein sich noch in den Fässern desselben befindet, denn er wurde lediglich durch das Missgeschick des Käufers verdorben. Ab. sara 70a רוב משוורי ישראל Ar. (Ag. גנבי.) die meisten, die da herumspringen (um zu plündern) sind Israeliten. Sbst. Snhdr. 64b der Molochdienst כמשוורתא דפורייא hat Aehnlichkeit mit dem Springen am Purimfeste, d. h. er besteht nicht etwa in einem wirklichen Durchziehenlassen durch das Feuer. Die von Ar. gegebene Erklärung unseres Ws. lautet nach der ed. pr. wie folgt: פוריא הם ימי הפורים מנהג בבבל ועילם שכל הבחורים וכו' (sp. Ar. Agg. crmp. מנהג בכל העולם כולו), d. h. in Babel und Elam ist es Brauch, dass die Jünglinge eine Hamansfigur anfertigen und sie vier oder fünf Tage vor dem Purimfeste hängen lassen. Darauf wird am Purim selbst wird ein grosser Holzstoss, über welchem sich ein Ring (Reifen) befindet, angezündet, worauf man jene Figur in die Flamme wirft. Die Jünglinge singen u. springen dabei von der einen Seite der Flamme zur andern, indem sie während des Springens den Ring erfassen. (In Ar. Ms. lautet der letztere Passus: וגם יש להם טבעת תלויה בתוך האש שתולין בה המן וקופץ מצד האש לצד האש d. h. sie haben einen Ring, der mitten im Feuer hängt, u. an welchen man den Haman aufhängt, so dass dieser von der einen Seite des Feuers zur andern springt). Auf dieselbe Weise nun findet der Molochdienst statt. Der Vater lässt sein Kind durch die Flamme hin und herspringen, bis es entkräftet wird und niederfällt.

שׁוּר I (= שְׁרָא) ruhen. Ps. 36, 8 ישורון לרוחצן Agg. (Ms. יתרחצון) sie werden in Sicherheit ruhen (Am. 3, 5 הישור crmp., s. שׁוּד. Ps. 142, 4 אשור crmp., l. = Ms. אישוד).

שׁוּר II שׁוּרָא *m.* (hebr. שׁוּר, syr. ܫܽܘܪܳܐ) Mauer, um eine Stadt. Jes. 2, 15 דשרן בשור כריך die, welche in einer Ringmauer wohnen. 30, 13. Gen. 49, 6 O. שור סנאה (J. I שור בעלי דבביהון) die Mauer des Feindes, Tw. שׁוֹר (שׁוּר). Lev. 25, 29 קרתא מקפא שור eine Stadt, die von einer Mauer umgeben ist. Klgl. 2, 8 מקפנא ושורא Ringmauer und Mauer. Spr. 25, 28 ולא אית לה שורא Ms. (Ag. crmp. שוכא) sie hat keine Mauer. Jos. 2, 15. Jer. 1, 18. — Selten fem. 2 Chr. 32, 5 שורא הורנייתא die andere Mauer. Das. שורא דמתרעא die durchbrochene Mauer (dem Tw. חומה entsprechend). — Pl. Exod. 14, 22 ומיא להון שׁוּרִין die Gewässer dienten ihnen als Mauern. Ps. 51, 20. Deut. 28, 52 O. שורך רמיא וכריכיא deine hohen und festen Mauern. 2 Kn. 25, 4 שׁוּרַיָּא, Tw. החמתים. Num. 26, 59 J. Jochebed, welche dem Levi geboren wurde, במיעלהון במצרים ביני שוריא bei deren Einzuge in Mizraim, zwischen den Mauern — nach Sota 12 a יוכבד שהורתה בדרך ולידתה בין ההומות (vergl. auch Raschi zu Gen. 46, 26. 27; zu der im ersten V. erwähnten Zahl von 66 sind näml. noch Josef und seine beiden Söhne, wie auch Jochebed [die, nach der hier erwähnten agad. Erkl. ebenf. nicht in Kanaan geboren wurde] hinzuzufügen, so dass die in V. 27 erwähnte Zahl von 70 Personen richtig ist).

*Pes. 86 a שורא ובר שורא eine grosse und eine kleine Mauer (syr. ܫܘܪܐ ܒܪ), gleichsam Abkömmling einer Mauer; zur Erkl. des hebr. חל וחומה (Klgl. 2, 8). Exod. r. sect. 24 p. 123 b (mit Bezug auf hebr. מדבר שור Exod. 15, 22) vor der Gesetzgebung glich die Welt einer Wüste, כיון שקבלו את התורה נעשה העולם שור nachdem Israel aber das Gesetz empfangen hatte, glich sie einer Mauer, d. h. einem mit einer Mauer umgebenen, bewohnten Ort.

שׁוּרָא I *m.* (hbr. שֹׁר) Nabel. Ez. 16, 4 דלא אתפסק שׁוּרֵיהּ dessen Nabel nicht abgeschnitten wurde, Tw. שָׁרֵּךְ. Stw. viell. שרר.

שׁוּרָא II שׁוּרְתָא *f.* (hbr. שׁוּרָה, von שׁוּר reihen) Reihe, Linie; übertr. Exod. 18, 20 J. thue ihnen kund ועובדא ושורת דינא ודיעבדון מלגיו לשורתא לרשיעין die Handlung gemäss der Linie des Rechtes (d. h. nach striktem Rechte), dass sie aber auch gegen Frevler innerhalb der Rechtslinie (d. h. nachgiebig, vgl. גֵּו) verfahren sollen — nach Mechilta זו המעשה אשר יעשון זו לפנים משורת הדין שורת הדין; vergl. auch B. mez. 30 b. — Pl. Hiob 33, 27 עביד שׁוּרָן Ms. Var. er (d. h. der infolge seiner Sünden mit Krankheit Bestrafte) mache Reihen, d. h. in Reihen von Menschen soll er seine Schuld bekennen und dem Verletzten Abbitte thun, Tw. ישר — nach Joma 87 a צריך לפייסו בג׳ שורות של ג׳ בני אדם (Ms. hat in unserm Trg. vier Varianten, näml. יסתכל לישנא אחרינא יתקין ל״א יתרץ ל״א יעביד שורוון; Ag. blos יתריץ).

*Berach. 3, 2 העומדים בשורה diejenigen, die in der Reihe der sich mit einer Leiche Befassenden stehen. Snhdr. 19 a אין עושין שורה פחות מעשרה בני אדם eine Reihe der Tröstenden, durch welche der Leidtragende hindurch gehen muss, kann nicht weniger als aus zehn Personen gebildet werden. Gittin 4, 4 שורת הדין das eigentliche, strikte Recht. Genes. r. sect. 93 לא עשה יוסף כשורה Josef handelte (indem er zauderte, sich seinen Brüdern zu erkennen zu geben) nicht nach Recht; denn sie hätten ihn in ihrer Erbitterung leicht tödten können. Nach einer andern Ansicht das.: כהוגן וכשורה עשה handelte er wohl nach Gebühr und Recht, weil er näml. wusste, dass sie keinen Mord begehen würden.

שׁוֹשְׁבִינָא *m.* (syr. ܫܰܘܫܒܺܝܢܳܐ) Hochzeitskamerad, Brautführer, paranymphus, commilito u. zw. derjenige Gesellschafter, der während der Hochzeit stets um das Brautpaar war, dessen Hochzeitsangelegenheiten ordnen und dasselbe zu belustigen und zu erheitern suchte, der auch später als intimer Freund angesehen wurde. Ri. 14, 20 die Frau des Simson ward לחבריה דהוה שושביניה Kimchi (Pesch. ܠܫܘܫܒܝܢܗ, Ag. crmp. לדחב׳) seinem Freunde, welcher (bei der Hochzeit) sein Kamerad war, Tw. רעה. 2 Sm. 13, 3 ולאמנון שושבינא Amnon hatte einen intimen Freund, Tw. רע. 15, 36. 16, 16. 1 Kn. 4, 5 שושבינא דמלכא der intime Freund des Königs. 1 Chr. 27, 33 שושבינא ed. Wilna (ed. Beck חברא). — Pl. Deut. 32, 50 J. זמין ליה שׁוֹשְׁבִינַי er lud sich die Hochzeitskameraden ein. Das. ובעו שושביני למכרך ריפתא die Kameraden waren im Begriff die Mahlzeit zu halten. — Das W. steht für שְׁבְשְׁבִינָא, nach Verwandl. des ersten ב in ו u. zw. vom Stw. שְׁבַב (syr. ܫܒܒ), ähnlich חבר: mit Jemdm. verbunden sein, ihm nahe stehen; vergl. שַׁבְבָא Band, שִׁיבָבָא Nachbar und syr. ܫܘܒܒܐ familiaritas. Nach Sachs Beitr. I p. 82. 83 wäre unser W. von שִׁיבְשָׁא abzuleiten und bedeute „μυρτηφόρος, den mit einem Myrtenreis Bekränzten“; was jedoch nicht einleuchtet. Denn der Brauch, unter andern Belustigungen auch einige Manipulationen mit Myrtenzweigen zur Erheiterung des Brautpaares zu veranstalten, ging nicht gerade von intimen Freunden desselben, sondern blos von hervorragenden Männern aus, die eine solche Belustigung bei jeder Hochzeit vornahmen, weil sie dies als ein from-

mes Werk ansahen; vgl. die betr. Tlmd. und Midraschstellen in שַׁבְּשְׁתָּא, s. auch die nächst flg. Stellen.

*B. bathra 144 b תנו לי שושביני ואשמח עמו stellt mir meinen Hochzeitskameraden, damit ich mich mit ihm belustige. Kethub. 12 a in früherer Zeit pflegte man in Judäa מעמידין להם שני שושבינין zwei Hochzeitskameraden dem Brautpaar zu stellen, welche mit demselben in einem und demselben Zimmer schliefen u. von denen der Eine (bei vorkommenden Streitigkeiten hinsichtlich der Virginität) als Anwalt des Bräutigams und der Andere als Anwalt der Braut fungirte, damit nicht von der einen oder der andern Seite eine Hintergehung vorkäme. Tanchuma Abschn. Korach p. 218 a b. (mit Bezug auf Num. 16, 28) לשושבין בתו של מלך שהיו עדותיה בידו עמד אחד מן המסובין כנגדו וקלל את השושבין ואמר ליה לא היו בתולים לבתו של מלך עמד השושבין וכו' ein Gleichniss von einem Hochzeitskameraden einer Königstochter, welcher die Beweise ihrer Jungfräulichkeit in Händen hatte. Einer der Hochzeitsgäste erhob sich näml. gegen den Kameraden und beschimpfte ihn, indem er sagte: Die Königstochter war zur Hochzeit keine Jungfrau mehr. Der Kamerad stand auf und sagte zum Könige: Wenn du nicht jenen Lästerer in Gegenwart aller Gäste tödtest, so werde ich selbst sagen, dass die Königstochter bei der Verheirathung keine Jungfrau mehr war. Der König dachte nun bei sich: Besser, dass ich jenen tödte, als dass der Kamerad ein solches Gerücht über meine Tochter verbreite. Daher sagte auch Mose: „Wenn diese (Korah u. seine Rotte) eines gewöhnlichen Todes sterben werden, so hat mich Gott nicht gesendet“. Vgl. auch das. Abschn. Waethchan. p. 250 a. Exod. r. sect. 47 Anf. (mit Bezug auf Exod. 32, 1 und 34, 1) ein Gleichniss von einem Könige, der eine Frau heirathete, וכתב לה גמיסקוס משלו לאחר ימים קלקלה וטרדה מביתו בא שושבינה וריצה אותה למלך אמר המלך לשושבין הרי נתרצתי לה אלא עשה לך גמיסקוס ולואי אתן בו ידי und die Ehepakten (gr. γαμικός) von seinem eignen Schreibmaterial anfertigte. Einige Zeit darauf verschuldete sie sich durch Ehebruch und er verwies sie aus seinem Hause. Der Brautführer kam nun herbei und söhnte sie mit dem Könige aus. Dieser aber sagte zu jenem: Zwar bin ich nun ausgesöhnt, diese Ehepakten jedoch fertige du von deinem Schreibmaterial an; o dass ich es über mich gewinnen könnte, meine Hand (-Schrift) darauf zu setzen! Snhdr. 27 b אוהב זה שושבינו unter Freund (hinsichtlich eines Zeugnisses) ist der Hochzeitskamerad zu verstehen. Genes. r. sect. 18 מיכאל וגבריאל היו שושבינין של אדם הראשון die Engel Michael und Gabriel waren die Hochzeitskameraden Adams. Fem. Kiddusch. 81 a שושבינתא הואי וגייסא ביה sie war seine Brautjungfer (paranympha), deshalb war sie mit ihm vertraut. *N. act.* Erub. 18 b (mit Bezug auf Gen. 2, 22: „er führte sie dem Adam zu“) מלמד שעשה הקב״ה שושבינות לאדם הראשון מכאן לגדול שיעשה שושבינות לקטן ואל ירע לו das bedeutet, dass Gott selbst das Zuführen der Braut (Kameradschaft) bei dem Adam übernahm; daraus ist also erwiesen, dass der Vornehme diese Kameradschaft auch bei dem Geringern übernehmen u. es nicht unter seiner Würde halten solle. B. bathra 9, 4 שושבינות die Kameradschaft, die auch darin bestand, dass der Kamerad (שושבין) dem Brautpaar Geschenke zur Ausstattung und zur Bestreitung des Hochzeitsmahles überbrachte. Dafür aber hatte er auch, wenn er selbst später Hochzeit machte, das Recht, ein Gleiches von seinem Freunde, dem jetzigen Bräutigam, zum Entgeld zu verlangen; vergl. das. השושבינות נגבית בבית דין die Kameradschaft (deren Kosten) kann durch das Gericht zurückgefordert werden. Das. 145 b כללא דשושבינותא הוה במתא איבעי ליה למיתא als eine Hauptregel hinsichtl. der Kameradschaft ist anzusehen: wenn die Hochzeit in der Stadt ist (näml. in dem Wohnorte desjenigen, bei dessen Hochzeit der jetzige Bräutigam den Kameraden gespielt), so muss Jener (der zum Gegendienst Verpflichtete) persönlich erscheinen u. s. w.

שִׁישְׁלְתָּא, שׁוֹשִׁילְתָּא *f.* (syr. ܫܫܠܬܐ) Kette, geflochtener Strick, eig. aus drei Seilen Geflochtenes. Das W. ist cntr. aus שׁוּלְשַׁלְתָּא (von hebr. שלש) wie קִיקַלְתָּא aus קִלְקַלְתָּא; nur in jer. Trgg. — Hiob 12, 18 שושילתא דמלכיא Agg. (Ms. שולשלתא) die Kette (Fessel) der Könige, Tw. מוסר. Ps. 66, 11 שויתא שושילתא בחרצנא Ms. (Ag. crmp. שושימתא) du legtest eine Kette um unsere Lenden, Tw. מועקה. 105, 18 עניאו בשושילתא ריגלוי sie peinigten mit der Kette seine Füsse. Esth. II 1, 3. Hiob 30, 11 שושילתי Ms., vgl. שֵׁיר. — Pl. שׁוּשְׁלָוָון. 2 Chr. 33, 11 ואסרוהי בשושלון דנחשא ed. Wilna (ed. Beck. בשישלון) man band ihn mit ehernen Ketten. Hiob 36, 8 בשושלון Agg. (Ms. בשולשלון). Exod. 28, 14. 22 שִׁישְׁלָן Ketten, Tw. שרשרת u. שרשת. Mit masc. Endung. Ps. 129, 4 שושלי רשיעיא Ms. (Ag. שולשלי) die Fesseln der Frevler. Hiob 39, 5 (8) שושלי ערודא die Fesseln des Waldesels.

*Kethub 27 a eine belagerte Stadt umgiebt man שושילתא וכלבא וגרזא ואווזא mit Ketten, Hunden, Holzstücken und Gänsen, vgl. בַּרְכּוּמָא I. Gittin 68 a יהיב ליה שושילתא דחקיק עלה שם er übergab ihm (dem Benjahu ben Jojada) eine Kette, in welche der Gottesname eingegraben war; um näml. damit den Dämon Aschmodai gefangen zu nehmen. Das. שדא ביה שושילתא er warf die Kette gegen ihn. Uebrtr. das. 56 b שושילתא דרבן גמליאל die Familienkette des Rabban Gamaliel.

שׁוּשְׁמָנָא oder trnsp. שׁוּמְשְׁנָא *f.* (syrisch ܫܘܡܫܡܢܐ) Ameise. Spr. 6, 6 אתרמי לשושמנא Ar. (wahrsch. zu lesen אתדמי = Pesch., Ms. לשומשנא, Ag. לְשׁוּמְשְׁמָנָא) begieb dich zur (od.: sei gleich der) Ameise. — Pl. שׁוּשְׁמָנֵי Spr. 30, 25 (Ms. שׁוּמְשָׁנֵי, Ag. שׁוּמְשְׁמָנֵי), Tw. הנמלים.

*Jebam. 76a שושמנא גמלא Ar. (der überall שושמנא liest; in Schabb. 66b jedoch liest er שושמא גמלא dass.; Ag. überall שומשמנא) eine grosse Ameise. Kethub. 75a u. Jebam. 118b דשושמנא גברא כורסיא בי חרתא רמו לה eine Frau, deren Mann sogar blos die Grösse einer Ameise hätte (d. h. wenn er nur einigermassen Bedeutung hat), stellt ihren Stuhl im Kreise der Fürstinnen auf. Nedar. 24b קינא דשושמני (דשומשמני) ein Ameisennest. — Tebul jom 1, 5 השמשום (gr. σήσαμον) eine orientalische Schotenfrucht, sesamum, viell. Mohn. Schabb. 23a משחא דשומשמי und das. 24b in der Mischna שמן שומשמין das Oel, das aus dem Sesamum gepresst wird. — Unser W. שושמנא hängt unzweifelhaft mit dem urspr. orientalischen Sesamum zus., welches letztere wegen der Aehnlichkeit mit der Ameise so benannt wurde.

שׁוֹשַׁן *m.*, **שׁוֹשַׁנָּא**, **שׁוֹשַׁנְתָּא** *f.* (hebr. שׁוֹשַׁנָּה, שׁוּשַׁן, syr. ܫܘܫܢܬܐ) Lilie, überh. eine mit einem Kelch versehene Blume. Sach. 14, 6 יזהרון כשושנא sie werden einer Lilie gleich glänzen. Uebertr. künstliche Lilie als Zierrath an dem goldenen Leuchter. Exod. 25, 33 fg. חזור ושׁוֹשַׁן ein Granatapfel und eine Lilie. Num. 8, 4. Ferner an den Säulen des Tempels. 1 Kn. 7, 19. 22. 26 עובד שושנתא ein lilienförmiges Werk. 2 Chr. 4, 5. 21. — Pl. שׁוֹשַׁנִּין, שׁוֹשַׁנַּיָּא Lilien. Jes. 35, 1. Künstliche Lilien. 1 Kn. 6, 18. 29, Tw. צצים. 2 Chr. 3, 10 שושנין, Tw. צעצעים! — Exod. 25, 31. 34, Tw. ופרחיה.

שׁוֹשִׁיפָא *m.* (syr. ܫܘܫܦܐ) Mantel, Hülle. 2 Kn. 2, 8. 13. 14 שושיפא דאליהו der Mantel des Elias, Tw. אדרת. 19, 13. 19. 1 Sm. 21, 10 מכרכא בשושיפא in den Mantel eingehüllt. Spr. 30, 4. Exod. 34, 4 J. וצר יתיה בשושיפא ורמא יתיה בטופסא er umwickelte es mit einer Hülle und warf es in eine Form, Tw. בחרט in doppelt. Version, vgl. אֲלַל u. a. m. Gen. 38, 18. 25 O. עזקתא ושושיפא der Siegelring und der Mantel. Deut. 22, 17 ויפרסון שושיפא man soll die Hülle ausbreiten, die näml. des Nachts zum Einhüllen diente, Tw. השמלה — nach Kethub. 46a שמלה ממש (gegen die Ansicht des R. Ismael, vgl. קְרָא). Das. V. 15 J. ויפקון ית שושיפא בהדי סהידוון דעולימתא man bringe die Hülle sammt den Beweisen der Jungfrau, d. h. den Zeichen der Jungfrauschaft. — Pl. שׁוֹשִׁיפַיָּא. Jes. 3, 22 כיתוניא ושושיפיא die Kittel und die Hüllen, Tw. והמעטפות (in jer. Schabb. zu 6, 4 durch קולבין ומעפרן erklärt; nach Raschi: Bettdecken). Exod. 12, 34 J. II die Ueberreste ihrer Pesachopfer קטירין בשושיפיהון waren eingewickelt in ihre Hüllen.

*Levit. r. sect. 6 הוו ציירין בשושיפה תלתא דינרין sie hatte drei Denare in ihre Hülle (Tuch) eingewickelt.

שוות Spr. 27, 25 crmp. s. שְׁוָה I.

שׁוּתָא s. in 'שו Anf.

שׁוֹתַר Schaf. von יְתַר s. d. — Ischtaf. übrig bleiben, zurück bleiben. Deut. 7, 20 J. מה דמִשְׁתּוֹתְרִין die Zurückbleibenden, Tw. הנשארים. Das. 4, 27 J. ותשתותרון בעם קליל ihr werdet als ein winziges Volk zurückgelassen werden. Spr. 2, 21 דלא מום מִשְׁתּוֹתְרִין בה (Pesch. ܡܫܬܘܬܪܝܢ, von אחר?) die Makellosen bleiben darin. Nach Elision des ו wird שְׁתַר, s. d.

שֵׁיזֵב s. in 'שי.

שְׁזַג, שְׁזִיג *fut.* יִשְׁזוֹג waschen, durch Waschen reinigen, klar machen; nur in jer. Trgg. — Unser W. ist eig. Schaf. von זוג s. d. (= זַגַּג, vgl. זְגוּגִיתָא). Lev. 8, 21 die Eingeweide und Schenkel שזג במיא Ar. (Ag. = O. חליל) wusch er mit Wasser. Gen. 19, 2 ושזוגו ריגליכון waschet eure Füsse. 24, 32 לְמִשְׁזוֹג ריגלוי seine Füsse zu waschen. 43, 23 ושזיגו ריגלידהון sie wuschen ihre Füsse. Hiob 29, 6 במשזוג אסתורי בלוואי als ich meine Füsse in Milchrahm badete. Ps. 58, 11 seine Füsse ישזוג באדם רשיעא badet er in dem Blute des Frevlers. Lev. 1, 9. 17, 16 ובשריה לא יִשְׁזַג wenn er seinen Körper nicht badete. Exod. 29, 17 J. II ותשזג בני גווא ed. pr. (sp. Agg. crmp. ותשזק, Ar. ותשזיג) du sollst die Eingeweide waschen. — Uebrtr. Ps. 73, 13 ושזיגית בברירותא ידיי Ms. (Ag. crmp. ושזבית) ich reinigte in Lauterkeit (Unschuld) meine Hände. Part. Peil Hiob 33, 9 שְׁזִיג אנא ולית לי סורחנא Ms. (Ag. ולא) ich bin lauter (gewaschen) und keine Sünde haftet an mir, Tw. חַף.

Ithpe. gewaschen, gereinigt werden. Trop. Spr. 30, 12 ומן צאתיה לא אִשְׁתְּזַג von seinem Unflath (Makelhaftigkeit) wurde er nicht gereinigt. Hiob 9, 30 אין אשתזגית במי תלגא Ms. (Ag. אסחיית) wenn ich mich auch mit Schneewasser gewaschen hätte.

Pa. = Pe. Gen. 43, 30 (31) J. I ושַׁזֵּיג אפוי מן דמעין (J. II ושַׁזֵּג Pali) er wusch sein Gesicht von den Thränen rein.

*jer. Pea cap. 1 p. 15c אנא בעיא משזגה

ריגלוי ומשתי מיהן ich will seine Füsse waschen und davon (von dem Wasser) trinken. jer. Schabb. cap. 6 p. 8a wir waren gewöhnt משחין ומשזגין uns zu salben und uns zu waschen. Das. cap. 8 g. E. ההן דמשזג גר ביבני והן דמשזג אמבטיתה רע לטבעות dasjenige Wasser, womit man das Badehaus und die Badewanne (wahrsch. gr. ἐμβαμμάτιον) wäscht, ist für Unterleibsleiden schädlich.

שְׁזוּג *m.* das, womit gewaschen wird. Num. 6, 3 J. II שזוג דעינבין das (Wasser), womit man die Trauben wäscht, worin sie geweicht werden, Tw. משרת — nach Sifri שרה ענבים במים.

שִׁיזוּגָא *m.* das Waschen. Ps. 60, 10 und 108, 10 דוד שיזוגי der Kessel meines Waschens, d. h. worin ich mich wasche, Tw. רחצי.

שְׁזַק s. שְׁזַג.

שְׁזַר (hbr. שָׁזַר) zwirnen, den Faden seitwärts oder einwärts drehen. Part. Peil Exod. 26, 1 בוץ שְׁזִיר gezwirnter Byssus. V. 31. 36. 27, 9 fg., Tw. מָשְׁזָר. Num. 4, 6 J. לבוש שזיר ein gezwirntes Kleid, Tw. כליל.

שְׁזִיר, שְׁזָרָא *m.* Gezwirntes, Gedrehtes. Exod. 28, 28 J. und 39, 31 J. שזיר חוטא דתכלא ein gezwirnter Faden blauer Wolle, Tw. פתיל. Num. 15, 38 J. — Pl. Exod. 39, 3 J. וקטעו יתהון שְׁזִרִין sie schnitten daraus Fäden.

שְׁזַרְתָּא, שְׁזִרְתָּא *f.* Rückgrat, eig. wohl wegen des Verflechtens der Knochen so benannt. Lev. 3, 9 O. לקבל שְׁזַרתא Mss. u. ält. Agg. (auch שְׁזרתא; sp. Agg. שדרתא) gegenüber dem Rückgrat, Tw. העצה. Khl. 12, 5 ריש שְׁזַרתך die Spitze deines Rückgrates, Tw. השקד, vgl. נוֹץ g. E.

* Chull. 3, 1. 2 נשברה השיזרה Ar. (Ag. überall השדרה) wenn der Rückgrat zerbrochen ist. Das. חוט השיזרה das Mark, das sich fadenartig durch den Rückgrat hindurch zieht. Ukz. 1, 2 שזרה Ar., s. שִׁדְרָתָא. Tamid 4, 3 u. oft. jer. Schabb. cap. 1 p. 3b שיזרתא דנונא der Rückgrat des Fisches.

שַׁחֲאתָא *f.* (syr. ܫܚܬܐ, = שִׁיחֲוָיא s. d. von שְׁחִי) Achselhöhlung, die Stelle, wo der Oberarm vom Rumpf ausgeht. Spr. 19, 24. 26, 15 עטלא מטשי ידיה בְּשַׁחאתיה Ms. (Ag. ממשי בשחאתא) der Träge verbirgt seine Hand in der Achselhöhlung, Tw. בצלחת (Pesch. ܒܥܘܒܗ in seinem Schosse) dürfte ebenso zu übersetzen sein.

שַׁחְבִּיב s. מְשַׁחְבִּיב.

שְׁחַד (syr. ܫܚܕ, hebr. שָׁחַד) schenken, beschenken, bes. um Jemds. Gunst zu erlangen, bestechen. Hiob 6, 22 von euren Gütern שְׁחָדוּ אמטולתי Ms. (Ag. שיחדו) bestechet (ihn) für mich. Ez. 16, 33 ושחדת יתהון du hast sie bestochen.

שׁוֹחֲדָא , שׁוֹחְדָא *m.* (syr. ܫܘܚܕܐ, hebr. שֹׁחַד) Geschenk. 1 Kn. 15, 19; insbes. Bestechung, womit man eine Strafe abkauft. Exod. 23, 8 שׁוֹחֲדָא Mss., ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. überall שׁוֹחְדָא). Ps. 15, 5. 20, 10.

* Kethub. 105b שוחד ממון . . שוחד דברים Bestechung durch Geld, Bestechung durch gute Worte. Das. auch eine witzige Etymologie für unser W. מאי שוחד שהוא חד die Bestechung wird deshalb שחד genannt, weil durch sie die bestechende Partei und der Richter zu einer Person werden.

שַׁחֲוָותָא, שַׁחֲוָוא *f.* (= שְׁוַוח IV, hebr. שְׁחוּת, von שחי) Grube, Grab. Hiob 17, 14 לשחווא קריתי אבא אנת dem Grabe rief ich zu: du bist mein Vater. 9, 31 בשחוותא תטמשני in eine (kothige) Grube tauchst du mich ein. 33, 30 seine Seele zurück zu bringen מן שחווא aus dem Grabe. V. 22 לשחוותא Ms. (Ag. לשווחתא). V. 24 מלמיחת בשחוותא Ms. (Ag. בשווחתא) um nicht in die Gruft zu sinken. Ps. 9, 16 בשחוותא Ms. (Ag. בשויחתא).

שְׁחִיז od. Af. schärfen, wetzen. — Das Grundwort ist חז = חַד, חָדַד mit vorgesetzt. ש. Ps. 7, 13 סייפיה יַשְׁחֵיז Ar. (Ms. שָׁחִיז, Ag. שְׁחִיז Part. Peil) sein Schwert schärft er, Tw. ילטוש.

* Chull. 32a השחיז את הסכין er schärfte das Messer. Kelim 14, 5. 17, 17. Sbst. Beza 28a משחזת של אבן . . משחזת של עץ ein Stein, der zum Schärfen dient, Schleifstein, ein Stück Holz, das zum Schärfen dient.

שְׁחִי I erstarren, s. שְׁהִי I.

שְׁחִי II (= שְׁוַוח II, hebr. שָׁחָה) sich bücken, krümmen. Ps. 35, 14 חביר שחיות betrübt (düster) ging ich gebeugt einher. 38, 7 dass. Hiob 38, 14 שָׁחֲיָין במדורתא sie krümmen sich in den Aufenthaltsörtern.

שִׁיחֲוָיא *m.* (syn. mit שַׁחֲאתָא) Achselhöhlung, eig. Krümmung, die Stelle am menschlichen Körper, wo sich der Oberarm zum Rumpfe krümmt. Deut. 22, 5 J. der Mann darf sich nicht das Haar abrasiren בי שיחויא ועריתיה ובי אנפוי לאתחמאה היך נשא von der Achselhöhlung, von dem Schamglied und von der Stirne (näml. die Augenbrauen), um wie ein Weib zu erscheinen, Tw. שמלת אשה — nach Nasir 59a המעביר בית השחי ובית הערוה.

* Beza 24 a בחד שחיא durch einmaliges Bücken.

שְׁחַל, שְׁחִיל (syn. mit שְׁלֵי I) aus einer Flüssigkeit herausziehen. (Im Syr. ܫܚܠ oder ܫܚܠ fliessen, zerfliessen). Exod. 2, 10 O. מן מיא שְׁחַלְתִּיהּ Mss., edd. Sbj. Lssb. u. Raschi (ed. Bon. שחליתיה, sp. Agg. שלחתיה; J. שחילתיה viell.: „du hast ihn herausgezogen", so sagte näml. die Mutter des Mose zur Tochter Pharaos, vgl. Abarbanel) aus dem Wasser habe ich ihn herausgezogen, Tw. משיתהו. 1 Chr. 4, 18 ואנתתיה יהודית רביאת ית משה כד שחלתיה מן מיא ed. Wilna (ed. Beck crmp. שלחתיה) seine (Kalebs, der die Tochter Pharaos geheirathet haben soll) Frau die Jehudith (Jüdin; sie soll näml. Proselytin geworden sein) erzog den Mose, nachdem sie ihn aus dem Wasser gezogen.

*Berach. 8 a der Tod der Frommen כמישחל ביניתא מחלבא ist so leicht wie man ein Haar aus der Milch zieht. Beza 5, 1 משחילין פירות וכ׳ (so nach einer LA. in Gem. das., nach einer andern: משילין) man entfernt (zieht heraus) die Früchte durch's Fenster. Joma 78 a משחל שחיל es (das Gefäss) wirft das Wasser heraus. Bechor. 6, 7 שחול שנשמטה ירכו ein Thier wird שחול genannt, wenn dessen Hüfte verreckt ist. Sbst. (syr. ܫܚܠܐ) Schabb. 67 a das Ei eines Heupferdes (חרגל) טב לשיחלא dient als Heilmittel gegen den Fluss des Ohrs (oder: Ohrensausen; vgl. jer. Gem. z. St. טב אודנא).

שַׁחֲלָא *m.* (hbr. שַׁחַל) Löwe. Spr. 26, 13 שחלא באורחא ein Löwe ist auf dem Wege. Ps. 17, 12. Hiob 4, 10.

שַׁחֲלֵיף s. שַׁלְהֵיף.

שְׁחַם (syr. ܫܚܡ) bräunlich, dunkelroth sein; insbes. von der schwarzröthlichen Farbe, die durch Entzündung entsteht. — Das W. ist ein Schafel von dem hebr. חום, s. den nächst flg. Art. Hiob 30, 30 משכי שחם מעילוי meine Haut hängt gebräunt herab von mir, Tw. שחר (wovon ebenf. das Grundw. חַר sein dürfte).

שְׁחִים, שחום *m.* (eig. Part. Peil) bräunlich, gebräunt, dunkelroth. Gen. 2, 7 J. Gott schuf den Menschen סומק שחים וחיור roth, bräunlich und weiss, vgl. פַּתַךְ. Das. 30, 32 fg. O. אימר שחום ein bräunliches (oder: dunkelrothes) Lamm, Tw. חום. (Nach Nachmanid. in seinem Comment. z. St. stände auch חום für שחום, was jedoch nicht einleuchtet; hing. ist seine Bemerk., dass חום nicht schwarz bedeuten könne, da im Morgenlande die meisten Lämmer schwarz seien, richtig). — Pl. Hiob 6, 16 דִשְׁחִימִין מן צינתא welche vor Kälte bräunlich sind, Tw. הקדרים.

*Ab. sara 33 b חצבי שחמי Ar. (Ag. שיחמי) bräunliche Fässer, die näml. durch viele Benutzung dunkel geworden sind. B. Kam. 96 b שחימי ועבדינהו חדתי abgenutzte (bräunliche) Gefässe, die man aufpolirt (eig. neu gemacht) hat. Sbst. das. מידע ידיע שיחמיהו ihre bräunliche Farbe bleibt immer kenntlich. 49 a in Folge dessen, dass man die Mutter während ihrer Schwangerschaft geschlagen, סליק ביה שיחמא לולד bekam auch das Kind eine bräunliche Farbe. B. bathra 5, 6 wenn Jem. Getreide verkauft שחמתית ונמצאת לבנה als bräunlich und es wird weiss befunden.

שְׁחֵין *fut.* יִשְׁחַן (syr. ܫܚܢ) warm sein, werden, sich erwärmen. Jes. 44, 15. 16 אַף שחין ואמר אח שחינית es wurde ihm auch warm und er spricht: oh, ich erwärmte mich! Exod. 16, 21 J. שחין שמשא עילוי die Sonne schien warm darauf. — Impers. Khl. 4, 11 ולחד ושחין להון es wird ihnen warm. Das. איכדן ישחן wie sollte dem Einzelnen warm werden? Hag. 1, 6. 1 Kn. 1, 1. Das. V. 2 ותשחן לרבוני (viell. zu lesen וישחן) es wird meinem Herrn warm werden. Hiob 37, 17 די לבושייך שָׁחֲנִין Ms. (Ag. מְשַׁחֲנִין Pa.) deine Kleider sind warm (geben Wärme), Tw. חמים.

Pa. שַׁחֵן wärmen, insbes. vom Ausbrüten der Vögel. Jer. 17, 11 das Rebhuhn מְשַׁחֵן אפרוחין דבתרוהי לא יהכון brütet Junge, die nicht hinter ihm einhergehen. Jes. 59, 5 מְשַׁחֲנָן ומפקן חיון חורמנין sie brüten und bringen giftige Schlangen zur Welt. Hiob 39, 16 שיחנא על בניא Agg. (Ms. תעיין בנהא) sie brütet über den Jungen, Tw. הקשיח.

Ithpa. אִשְׁתַּחַן sich erwärmen. Hiob 31, 20 ומגיזתא דאימרי ישתחן Agg. (Ms. יִשְׁתְּחַן Ithpe.) von der Wolle meiner Lämmer erwärmte er sich. Deut. 22, 11 J. לא תהוון לבשין ומִשְׁתַּחֲנִין וכו׳ ihr sollt euch nicht bekleiden und euch nicht erwärmen mit einem Gewand von Mischgattungen, Tw. תלבש — nach Jebam. 4 b לבישה דאית בה הנאה d. h. blos ein solches Bekleiden ist hier verboten, wovon man einen Genuss hat.

*Joma 53 b שנה שחונה וגשומה ein warmes und regenreiches Jahr. B. Kam. 82 a der Knoblauch משביע ומשחן ומצהיל פנים sättigt, wärmt und macht das Gesicht heiter. Kethub. 10 b die Dattel משבעא ומשחנא sättigt und erwärmt. Levit. r. sect. 25 die Henne, so lange ihre Jungen noch klein sind, יהבת להון תחות אגפיה ומשחנא להון legt sie dieselben unter ihre Flügel und wärmt sie. jer. Schabb. cap. 1 g. E. p. 4 b מהו מיחזרתיה ומשחנתיה soll man es (das Fleisch) wieder an's Feuer setzen, um es zu

wärmen? Arach. 31 b אנא קדים שחין נורא מקמא דידך ich habe vor dir geheizt, d. h. das Haus früher als du bewohnt. Genes. r. sect. 16 ein Königsdiener wird ebenso geehrt wie der König selbst; דבוק לשחון וישחון לך Ar. (Ag. הדבק לשיחון, Raschi: לשחוור) geselle dich zum Satrapen (syr. ܫܚܢܐ pers. Urspr. شحنه, Vicarius regis, vergl. Bernstein Lex. h. v.), so wird auch dir warm werden, d. h. du wirst dich behaglich, wohl fühlen. Viell. gehört auch hieher Sota 13 b und Kethub. 67 a לפום גמלא שיחנא je nach der Kraft des Kamels wird ihm die Last aufgelegt.

שִׁיחֲנָא, שְׁחִין *m.* (syr. ܫܚܘܢܬܐ *f.*) 1, Wärme, Hitze. Jes. 18, 4 כשחין בציח (vgl. צִיחַ) wie Wärme in der Dürre. Das. בשחין חצד in der Hitze während der Ernte. — 2, (hbr. שְׁחִין, syr. ܫܚܘܢܐ) entzündetes Geschwür, Grind. Exod. 9, 9. 10 O. שחין אבעבועין Mss., edd. Bon., Sbj. (= J., sp. Agg. שיחנא) ein entzündetes Geschwür von Eiterbeulen. V. 11 שיחנא. Lev. 13, 18—20 שיחנא der Grind. Deut. 28, 27 O. בשחין מצרים ed. Sbj. mit dem Grinde Mizraims. V. 35 בשיחנא בישא mit dem bösen Grind. 25, 4 J. לקי שיחנא Einer, der mit Grind behaftet ist, vergl. לְקִי. — Pl. Spr. 20, 30 שִׁיחְנֵי ובועתתא Ar. s. v. בע 4 (Agg. crmp. שאני) Grinde und Beulen. Deut. 28, 27 J. I שיחני די לקו בהון מצראי die Grinde, womit die Egypter bestraft wurden. *Bechor. 41 a שחין תלתא גווני הוו דקרא יבש בין מבפנים בין מבחוץ דמצרים לח מבחוץ ויבש מבפנים דכתיב אבעבעת דמתני׳ לח מבפנים ויבש מבחוץ Ar. (in Ag. fehlen die Worte . . שחין לח מבחוץ und der letztere Satz lautet אבעב׳ ומבפנים) es giebt drei Arten von Grind. Unter dem in der Schrift erwähnten (גרב Lev. 22, 22) ist ein solcher zu verstehen, der von innen und von aussen trocken ist; unter dem egyptischen (Exod. 9, 9. 10): der von aussen feucht und inwendig trocken ist, denn es steht dabei אבעבעת (fliessend), und endlich unter dem in der Mischna erwähnten: der von innen feucht und von aussen trocken ist.

שְׁחַף Grundbedeut. wahrsch. (= סְחַף s. d. g. E.) fliessen, schwinden (vergl. syrisch ܫܚܦܐ fluxus, s. auch den nächst flg. Art.); übrtr. schnell dahingehen, schleichen, bes. von solchen Dingen, an denen eine Bewegung nicht zu merken ist. Gen. 3, 14 J. על מעך תהא שָׁחִיף Ar. (Ag. מטייל) auf deinem Leibe wirst du schleichen. Lev. 11, 42 J. II כל דשחף על מעוי Alles, was auf seinem Leibe schleicht. Khl. 1, 5 ולאתריה שחיף ואזיל nach seinem Orte geht er (der Wind) eilends hin, Tw. שאף.

*M. Katan 4 b er erlaubte an den Mitteltagen des Festes, לשחופי נהרא den Fluss irgend wohin zu leiten, seinem Strömen eine andere Richtung zu geben. (Der Commentat. z. St.: לעקור ענפי אילנות הגדלים בנהר scheint unser W. nicht richtig aufgefasst zu haben). Sbst. Schabb. 110 a שחפי Lärmmachendes, wie Holzstücke u. dgl., wenn man sie zus. schlägt.

שַׁחְפּוּתָא, שַׁחַפְתָּא *f.* (hebr. שַׁחֶפֶת) Schwindsucht. Lev. 26, 16. Deut. 28, 22 O. שחפתא (J. שחפותא).

*Sota 26 b שחוף ein Schwindsüchtiger. Vgl. Sifra zu Lev. l. c. שהוא נשחף . . . שחוף die Krankheit, durch welche der Körper schwindet.

שַׁחְפָּא *m.* (hbr. שַׁחַף) Name eines unreinen Vogels, Seemöve (?). Lev. 11, 16. Deut. 14, 15 ציפר שחפא der Vogel Schachpa.

שַׁחְצָא *m.* (hbr. שַׁחַץ) eig. Stolz, übrtr. abstr. pro concreto, der stolze Löwe. Ps. 17, 12 שחצא Regia (Ms. u. Agg. שחלא).

*Schabb. 62 b die Jerusalemer אנשי שחץ היו waren ausgelassene, frivole Menschen, vgl. סְעַד. Verb. Sifri Abschn. Balak g. E. §. 131 מלכות זו מתגאה ומשתחצת אין לה אלא ארבע מדינות שראויות למלכות ואלו הם אסיא ואלכסנדריא וקרטיגני ואנטוכיא וכו׳ dieses Reich (Rom) brüstet sich und stolzirt, während es doch blos vier Länder besitzt, welche als Königreiche angesehen werden könnten, näml. (Klein-) Asien, Alexandrien, Karthago und Antiochien. Welchen Stolz würde es erst gehabt haben, wenn es dem König Og gleich, sechzig Königreiche gehabt hätte! (mit Bezug auf Deut. 3, 4).

שְׁחַק *fut.* יִשְׁחוֹק (syr. ܫܚܩ, hebr. שָׁחַק) zerreiben. Exod. 30, 36 O. ותשחוק מינה du sollst davon (von dem Spezereiwerk) zerreiben.

*Levit. r. sect. 25. 28 u. sonst oft שחיק טמיא zermalmt mögen seine Gebeine werden! eine Verwünschungsformel für hingeschiedene Frevler. Das. sect. 32 g. E. מדכרין ומניחין מדכרין ומשחקין es giebt manche hingeschiedene Menschen (näml. die Frommen), denen man, wenn man sich ihrer erinnert, die Seelenruhe wünscht, und Andere wiederum (näml. die Frevler), denen man, wenn man sich ihrer erinnert, ein Zermalmen der Gebeine wünscht. B. bathra 146 a wäre es denn nicht etwa möglich, דלא שחקי ליה מרגליתא דשויא אלפא זוזי ואשקיה dass man ihm (dem reichen Bräutigam in seinem schwiegerelterlichen Hause) einen Edelstein zerstossen, der tausend Sus werth ist, und ihm in dem Trank gereicht hatte? Ein solcher Trank soll näml. den Vornehmen als Medicament gedient haben.

שַׁחַק, שְׁחָקָא *m.* (hebr. שַׁחַק) dünne Wolke, Himmel. Ps. 89, 38 וסהיד בשחק Ms. (Ag. בשחקא) ein Zeuge im Himmel. — Pl. שְׁחָקַיָּא שְׁחָקֵי Ps. 77, 18. 78, 23. 89, 38. Hiob 35, 5. 37, 18. — Spr. 3, 20 ושחקי רסן טלא Ms. (vgl. רְסַס) die Himmel träufeln Thau. Auch in hbr. Form Ps. 57, 11 עד שְׁחָקִים אמתך bis zu den Schechakim (reicht) deine Wahrheit. 36, 6 שחקים Ms. (Ag. שחקי).

* Chag. 12 b שחקים שבו רחים עומְדות וטוחנות מן לצדיקים unter Schechakim ist derjenige Himmel zu verstehen (der dritte, von unten an gerechnet, vgl. וִילוֹן), in welchem Mühlsteine sich befinden, die das himmlische Manna für die (hingeschiedenen) Frommen mahlen.

שְׁחִיקוּתָא *f.* eig. Abgeschabtheit, übertr. abgeschabter Theil eines Kleides. Lev. 13, 55 O. בשחיקותיה או בחדתותיה an seinem (des Kleides) abgeschabten oder an seinem neuen Theile, Tw. בקרחתו — nach Sifra קרחת אלו השחקים; vgl. חֲדְתּוּתָא u. לַבְּדָא.

שַׁחְקָן *f. pl.* abgeriebene, abgeschabte Kleider. Jer. 38, 11. 12 בלאי טפסן ושחקן Fetzen von abgenutzten und abgeschabten Kleidern.

* Nidda 17 a שחקי דכיתנא abgeschabte Kleider von Flachs. Kethub. 5, 8 שחקים abgenutzte Kleider.

שַׁחְקֵי *m. pl.* Mühsale, eig. wohl Abnutzungen der Kräfte. Spr. 31, 7 ושחקיהון לא נזכרון תוב ihrer Mühsale werden sie nicht mehr gedenken, Tw. ועמלו (Pesch. ܘܥܡܠܗܘܢ).

שְׁחַר (hebr. שָׁחַר) suchen, aufsuchen. Jes. 8, 21 לית מן דישְׁחַר ויבעיניה es ist keiner da, der es sucht und aufsucht.

Pa. שָׁחַר od. שַׁחַר 1, (denom. vom flg. שַׁחֲרָא) etwas früh, des Morgens thun. Jes. 29, 20 דהוו מְשַׁחֲרִין למינס die da jeden Morgen früh rauben (od.: die da des Morgens früh aufstehen, um zu rauben), Tw. שקדי און. — 2, (syr. ܫܚܪ) angariare, etwas als einen Frohndienst verlangen, abnehmen. Num. 16, 15 O. לא חמרא דחד מנהון שַׁחֲרִית ed. Sbj. (Ms. II u. III שַׁחֲרִית; Ms. I, ed. Lssb. u. J. שְׁחָרִית Pe.?) ich habe nicht den Esel eines Einzigen von ihnen zum Frohndienst genommen, Tw. נשאתי. 1 Sm. 12, 3 חמרא דמן שחרית wessen Esel habe ich genommen?

* Berach. 56 a משחרי לך פרסאי die Perser nehmen dich zu Frohndiensten. Sbst. B. bathra 47 a הוו ממטי ליה לדידיה ולחמריה לשחרן Ar. ed. pr. (Ag. לשחוור; vgl. auch שַׁחֵין) man führte ihn selbst sammt seinem Esel vor den Herrscher, Satrapen. Aboth 3, 12 הוי קל לראש ונוח לתשחורת sei dienstfertig gegen einen Vornehmen und schmiegsam gegen die Regierung (den Regierer).

שַׁחֲרָא *m.* (hbr. שַׁחַר) Morgenröthe, die Frühe. Gen. 19, 15 und 32, 26 J. II עמוד שחרא die Säule der Frühe.

* Berach. 1, 1. 2. 4 עמוד השחר. Das. בשחרית und בשחר des Morgens. jer. Berach. cap. 1 p. 2 c אײלתא דשחרא die Gazelle der Frühe; eine Bezeichnung für die des Morgens hervorbrechende Sonne, s. w. Das. מאיילת השחר עד שיאור המזרח אדם מהלך ארבעה מילין von der „Gazelle der Frühe" (dem Anbruch des Tages) bis zur Zeit, dass die östliche Seite des Himmels roth wird, kann man vier Mil (1 Mil = 2000 hbr. Ellen) Weges gehen. Vgl. Joma 29 a מה איילה זו קרניה מפצילות לכאן ולכאן אף שחר זה מפציע לכאן ולכאן so wie von der Gazelle die Hörner sich dahin und dorthin strecken, ebenso verbreitet sich die Morgenröthe (die Sonnenstrahlen) dahin und dorthin. Für Beides (Horn und Strahl) haben bekanntlich die meisten semitischen Sprachen eine und dieselbe Benennung, s. קַרְנָא.

שַׁחֲרוּרָא, שִׁיחוּרָא *m.* (syr. ܫܚܘܪܐ) verloschene (schwarze) Kohle. — Pl. Jes. 44, 12 ונפח נור בְשִׁיחוּרִין (Ar. בְשַׁחֲרוּרִין) der in die Kohlen Feuer einbläst. 54, 16 בשיחורין, Tw. פחם.

* Gittin 19 a כתבו באבר בשחור ובשיחור Jem. schrieb es (ein Document) mit Blei, mit eisernem Griffel oder mit Kohle. B. Kam. 20 b שחרוריתא דאשייתא die Schwärze der Wände. Taan. 23 b חזרה חנה לשחרוריתה Hanna erhielt ihre Schwärze (Hässlichkeit) wieder.

שַׁחְרֵר Schaf. (von חֲרַר III) befreien, frei machen, einem Sklaven die Freiheit geben; nur in jer. Trgg. Gen. 30, 4. 9 ושחררת ית זלפה אמתה sie liess ihre Magd Silpa frei ziehen.

Ischtaf. in Freiheit gesetzt werden. Exod. 21, 7 die israelitische Magd soll nicht, gleich den kananitischen Sklaven fortziehen, דמִשְׁתַּחְרְרִין בשינא ועינא welche durch (Ausschlagen von) Zahn od. Auge freigelassen werden (vgl. das. 21, 26. 27), Tw. כצאת העבדים — nach Mechilta, vgl. Raschi.

* Pes. 113 a בתך בגרה שחרר עבדך ותן לה wenn deine Tochter schon mannbar (d. h. über $12^1/_2$ Jahr alt, vgl. בָּגַר) geworden, so befreie deinen Sklaven und gieb ihn ihr zum Manne, d. h. thue dein Möglichstes, um sie bald zu verheirathen. Berach. 47 b שחרר עבדו והשלימו לעשרה er befreite seinen Sklaven, damit er die (zum Gemeindegebet erforderliche) Zehnzahl vervollständigen könne. Gittin 4, 4 und sonst oft

עבד משוחרר ein freigelassener Sklave. משוחררים *pl.* — Kethub. 1, 2. 4 Sklavinnen, שנשתחררו welche freigelassen wurden.

שִׁיחְרוּרָא *m.* die Befreiung der Sklaven. Lev. 19, 20 J. שטר שיחרורה לא אתיהיב לה ihr Freiheitsbrief wurde ihr nicht gegeben, Tw. חפשה — nach Sifra בשטר.

*Gittin 1, 6 שטר שחרור dass. Das. Mischna 4. 5 שחרורי עבדים die Freiheitsdokumente der Sklaven. B. mez. 18 a fg.

שְׁחַת (hbr. שִׁחֵת Pi., syr. ܫܰܚܶܬ Pa., ת in ט verw.) verderben, verstümmeln. Part. Peil Lev. 22, 24 J. ודשְׁחִית Einer, der (an dem männl. Gliede; nach einer andern Ansicht: an den Hoden) verstümmelt ist, Tw. ונתוק — nach Sifra בגיד oder בביצים.

שְׁחִיתָא *f.* (bibl. chald. שְׁחִיתָה, syr. ܫܚܺܝܬܳܐ, ܫܚܺܝܛܽܘܬܳܐ) Verderbtheit, bes. im moral. Sinne, Schlechtes; eig. Part. Peil Ps. 17, 3 לא אשכחתא שחיתא du fandest keine Verderbtheit, Verderbliches. Ruth 4, 22 עילא ושחיתא Unrecht und Schlechtes.

שַׁחֲתָא *f.* (hbr. שַׁחַת) Grube. Ps. 94, 13 עד דיתכרי לרשיעא שחתא Ms. (Ag. שוחה) bis dass für den Frevler eine Grube gegraben wird.

שִׁיחֲתָא *f.* das unreif abgemähte Getreide, als Viehfutter. Am. 7, 1 בתר דאתגזיזת שיחתא דמלכא Agg. (Kimchi שַׁחֲתָא) nachdem das unreife Getreide abgemäht worden war, Tw. גזי.

*Pea 2, 1 הקוצר לשחת wenn Jem. das Getreide als Viehfutter abmäht. Das. 6, 10 תבואה שנתנה לשחת Getreide, das man zu Viehfutter bestimmt hat.

שָׁט s. שוּט.

שִׁיטָא *f.* (hebr. שִׁטָּה, viell. von שנט oder שטט) 1, Acacienbaum, das egyptische Schotendorn. Exod. 25, 10. 13 J. קיסי שיטא Acacienhölzer. — Pl. das. fg. אעי שִׁיטִין Acacienhölzer. — 2, Linien, Reihen. (Das Verb. lautet im Tlmd. שרטט, mit eingeschalt. ר, vgl. jedoch סְרַט). Jes. 30, 8 שיטין דספר die Linien eines Buches. HL. 1, 11. 5, 13 die Bundestafeln כתיבן בעשר שיטין דמיין לשיטי גינת בוסמא waren in zehn Reihen beschrieben, die den Reihen eines Gewürzgartens glichen. — 3, Schittim, *N. pr.* eines Ortes Num. 25, 1.

*Neg. 10, 6 שטה של שער eine Reihe von Haaren. Uebrtr. jer. Berach. cap. 9 p. 13 a ein Autor אמר בה שיטה אוחרי (in manchen Agg. בשיטה) erklärte dies auf eine andre Art. Kethub. 17 a אהני ליה . . שיטתיה לסבא dem Greise kam sein Verfahren (bei Hochzeiten, vgl. שַׁבְשְׁתָּא) zu statten.

שְׁטוּתָא s. hinter שְׁטִי.

שְׁטַח *fut.* יִשְׁטַח (syr. ܫܛܰܚ, hebr. שָׁטַח) ausbreiten, ausdehnen. Num. 11, 32 O. וּשְׁטַחוּ להון משטיחין auch וּשְׁטַחוּ Ms. II, edd. Lssb., Cpl. (= J., Ms. I וּשְׁטִיחוּ, Ms. III u. ed. Sbj. וּשַׁטַּחוּ Pa.) sie breiteten sich aus reihenweise, vgl. מַשְׁטְחָא. 2 Sm. 17, 19. Jes. 38, 21 וישטחון על שיחנא Regia (vgl. שְׁטַר) man soll (die Feige) ausbreiten, auf die Wunde legen, Tw. וימרחו. Jer. 8, 2 וישטחונון sie werden sie ausbreiten.

Af. = Pe. Hiob 12, 23 מַשְׁטַח מצדתא לעממיא Ms. (Ag. מצודתא לאומיא) er breitet die Schlinge über die Völker aus. — Pa. s. Pe.

Ithpa. אִשְׁתַּטַּח (u. Ithpe. אִשְׁתְּטַח) sich ausbreiten; insbes. sich mit ausgebreiteten Händen und Füssen auf den Erdboden hinstrecken, um zu beten oder zu bitten. Gen. 17, 17 J. ונפל ואשתטח אברהם על אפוי Ar. (Ag. J. I ונפל, J. II ואתרכין) Abr. warf sich auf sein Gesicht hin. Deut. 9, 18. 25 O. ואשתַּטְּחִית קדם יי״ (J. ואִשְׁתְּטָחִית) ich warf mich hin vor Gott. Ez. 1, 28. 3, 23. Micha 7, 17. 1 Kn. 18, 26 ואשתטחו Kimchi in ed. Ven. I (Agg. ומשתטן) sie streckten sich hin. Jes. 60, 14 וישתטחון למבעי מינך sie werden sich hinwerfen, um dich zu bitten. Num. 24, 4. 16 J. הוה מִשְׁתַּטַּח ונפל על אפוי er streckte sich hin und warf sich auf sein Gesicht. Jer. 4, 31 die Gemeinde Zions, דמִשְׁתַּטְּחָא welche sich auf den Erdboden hinwirft.

שְׁטִיחָא *m.* Schichte. — Pl. Num. 11, 32 O. שְׁטִיחִין in sp. Agg., vgl. מַשְׁטְחָא.

שְׁטִי (hebr. שָׂטָה) irren. Ps. 101, 3, s. סְטִי.

שְׁטָא, שְׁטִי (syr. ܫܛܳܐ) thöricht sein. Part. שָׁטֵי s. d.

Ithpa. אִשְׁתַּטֵּי sich thöricht, wahnsinnig benehmen; Thörichtes schwatzen. 1 Sm. 18, 10 ואשתטי בגו ביתא er schwatzte Thörichtes im Hause, Tw. ויתנבא, vergl. Raschi und Kimchi. 1 Kn. 18, 29 ואשתטיאו sie schwatzten wahnsinnig, Tw. ויתנבאו. V. 26 ואשתטו Ag. (ed. Ven. I וּמִשְׁתַּטַן, vergl. auch שְׁטַח Ithpa.) dass. 21, 16. Ez. 20, 29 was ist das für eine Anhöhe, דאתון אתן לְאִשְׁתַּטָּאָה תמן wohin ihr gehet, um daselbst thöricht zu handeln? d. h. Götzendienst zu treiben. Deut. 28, 34 O. ותהי מִשְׁתַּטֵּי du wirst wahnsinnig handeln. Tw. משגע. Jer. 23, 9 וכגברא דמשתטי מן קדם חמרא wie ein Mann, der durch den Wein unsinnig (berauscht) wurde, Tw. עברו יין. 1 Sm.

1, 14 wie lange noch אַת מִשְׁתַּטְיָא wirst du thöricht schwatzen?, Tw. תשתכרין.

*Gittin 78 b משטה אני בך ich habe Unsinn mit dir getrieben, d. h. dir Dinge vorgeschwatzt, die rein erdichtet sind. Meg. 12 b אשתטי בחמרא er wurde durch Weinrausch sinnlos.

שַׁטְיָא, שָׁטֵי *m.* Part. und Adj. (syrisch ܫܛܝܐ) thöricht, unvernünftig, Thor, 1 Sm. 21, 15 גבר שטי ein unsinniger Mensch. Das. 17, 43 הכלבא שטי אנא bin ich denn ein toller Hund? Jes. 44, 20 ליביה שטיא אטעייה sein thörichtes Herz leitete ihn irre. Ps. 14, 1, Tw. נבל. 2 Kn. 9, 11. Spr. 12, 16. 14, 3. 27, 22. — Pl. Ps. 94, 8. 107, 17 שַׁטְיַין Thoren. Spr. 8, 5 וּשַׁטַיֵי נסכלון בלבהון Ms. (Ag. נסתכלון) die Thoren mögen es in ihrem Herzen bedenken. 24, 21, Tw. שונים. 1 Sm. 21, 16 חסר שָׁטַיָּא אנא habe ich etwa Mangel an Unsinnigen? Ps. 49, 11 כסיליא וּשָׁטַיָּא ייבדון die Narren und die Unsinnigen werden zu Grunde gehen. — Fem. שַׁטְיְתָא stulta. Spr. 14, 1 ושטיתא בידהא עקרא ליה die Thörichte reisst es (das Haus) mit ihren eignen Händen nieder, Tw. ואולת.

*Schabb. 121 b אבין שטיא מתני שטותא לבריה der thörichte Abin lehrt Unsinniges (gehaltlose Lehren) seinem Sohne. Kethub. 20 a בר שטיא ein Unsinniger, Wahnsinniger. Oft in hbr. Form Chull. 1, 1. Chag. 1, 1 fg. שוטה ein Närrischer, Wahnsinniger. Erub. 53 b גלילאה שוטה du närrischer Galiläer. Ab. sara 3 a שוטים שבעולם ihr Thoren von der Welt. Das. 54 b die Philosophen zu Rom fragten die jüdischen Gelehrten: Wenn Gott den Götzendienst hasst, warum vernichtet er nicht die Götzen? Worauf sie entgegneten: יאבד עולמו מפני השוטים אלא עולם כמנהגו נוהג ושוטים שקלקלו עתידין ליתן את הדין sollte er etwa seine Welt wegen jener Narren zu Grunde richten? Die Welt geht vielmehr ihren gewöhnlichen Gang fort, aber jene Thoren, welche entarteten, werden dafür ihre Strafe erleiden. Joma 83 b כלב שוטה ein toller Hund, vgl. סְרַח I.

שְׁטוּתָא *f.* 1, Thorheit, Unvernunft. Khl. 2, 3. 13. Num. 25, 1 J. שטים על שטותא וקלקולא Schittim (wurde jener Ort genannt) wegen der Unvernunft (unvernünftigen Handlungen, Buhlerei) und der Schlechtigkeit, Tw. שטים — nach Sifri במקום השטות (vergl. auch Bechor. 5 b u. Snhdr. 106 b שנתעסקו בדברי שטות). Ps. 49, 14 diesen Wandel גרם שטותא להון brachte ihnen die Unvernunft bei. — Viell. auch Pl. Jer. 13, 27 שְׁטוּתִיךְ ed. Ven. I (vergl. בִּשְׁטוּתָא) deine Thorheiten. — 2, (syr. ܫܛܘܬܐ, von שוּט) Verachtung. Spr. 12, 8 der Unvernünftige יהוי לִשְׁטוּתָא wird der Verachtung preisgegeben werden, Tw. לבוז (viell. ist שְׁטוּתָא od. שְׁטְיוּתָא zu lesen; Pesch. ܠܡܫܛܐܝܘ).

*B. bathra 155 b שטותא יתירא חזא ביה er bemerkte eine aussergewöhnliche Thorheit an ihm. Sota 3 a der Mensch begeht nicht eher eine Sünde, אלא אם כן נכנס בו רוח שטות als bis ihn ein unsinniger Geist überfallen; mit Bezug auf Num. 5, 12 תִּשְׂטֶה, das auch תִּשְׁטֶה gelesen werden kann. Kethub. 17 a vgl. שׁוּטִיתָא. Midrasch Tillim zu Ps. 9, 21 (mit Bezug auf hbr. מורא) הכנס בהן את השטות שכן בלשון יוני לשטיא קורין מורא bringe ihnen eine thörichte Gesinnung bei, denn im Griechischen nennt man den Thoren $\mu\omega\rho\acute{o}\varsigma$.

שִׁיטוּתָא, שַׁטְיוּתָא *f.* (syr. ܫܛܝܘܬܐ, ܫܛܝܘܬܐ) 1, Thorheit, Unvernunft. Spr. 13, 16 וסיכלא פריס ליה לשטיותא der Narr verbreitet seine Thorheit. 14, 8. 18 ירתון שַׁבְרֵי שטיותא ed. Walton (Ag. crmp. טביותא) die Thoren erben die Thorheit. V. 24. 29. 33. 15, 2. 21. 18, 2. 13 שיטותא (von שוט od. l. שטיותא). 26, 9 ושיטותא בפומא דסיכלא (wahrsch. ושטיותא = Pesch.) die Thorheit in dem Munde des Thoren. — 2, Verachtung, Schmähung. Spr. 18, 3 wenn der Frevler eintritt, בשטיותא ייתי so kommt er mit Schmähung, Tw. בוז (Pesch. ܐܬܐ ܒܫܘܝܫܐ ܫܛܝܘܬܐ, vergl. Pesch. Ps. 31, 18 [19]).

שְׁטַם (hbr. שָׂטַם) grollen, Hass nachtragen. Gen. 27, 41 J. ושטם עשו Levita (Ag. ונטר שנא) Esau trug den Groll nach.

שְׂטָן s. סָטָן.

שְׁטַף, שְׁטֵיף *fut.* יִשְׁטוֹף (hebr. שָׁטַף) 1, reichlich strömen, sich ergiessen. Ps. 78, 20 ונחליא ישטפון מיא Ms. (in Ag. fehlen die letzten 2 W.) die Bäche strömten Wasser. Jes. 33, 21 נהרין שָׁטְפִין überströmende Flüsse. Num. 21, 16 J. II שטיפו נחליא מן אידם קטילין die Bäche strömten von dem Blute der Erschlagenen über. V. 20 J. II. Trns. Ps. 124, 4 מיא שטפו יתנא das Wasser überschwemmte uns. — 2, abspülen, waschen, Wasser über etwas giessen. 2 Sm. 11, 8. 19, 25 ולא שטף ריגלוהי er wusch nicht seine Füsse, Tw. עשה. 1 Kn. 22, 38 ומני זינא שטפו die Waffen spülte man ab, Tw. רחצו. Lev. 15, 11.

Ithpe. אִשְׁתְּטֵיף abgespült, abgewaschen werden. Lev. 6, 21. 15, 12 ישתטיף במיא es (das Gefäss) soll mit Wasser abgespült werden. 2 Sm. 11, 2 אתתא מִשְׁתַּטְפָא ein Weib wusch sich. Ez. 16, 4.

*Nasir 32 b שטפוהו רבנן die Gelehrten überschwemmten ihn, d. h. sie überhäuften ihn mit Einwendungen. Schabb. 152 a השטוף בזימה זקנה קופצת עליו wer ausschweifend ist, den überfällt das Greisenthum frühzeitig.

שְׁטוֹף, שִׁיטְפָא *m.* (hebr. שֶׁטֶף) Ueberschwemmung, Fluth. Jer. 12, 5 כמיא דנחתין שטוף לירדנא wie das Wasser, welches als eine Fluth in den Jordan fällt. Hiob 38, 25 מאן פליג לשיטפא קובתא wer theilte der Strömung ein Bett zu?

*Schabb. 130b übrtr. אגב שיטפא רהיטא לי גמרי in Folge der Eile (des schnellen Durchgehens einer Halacha) entfiel mir meine Tradition. Nidda 53b אגב שטפאי אתיא לי in Folge meiner Schnelligkeit passirte mir dies. jer. Schabb. zu 19, 1 כד תחמון שטפא עבר wenn ihr eine Menschenmenge vorüberziehen sehen werdet. Genes. r. sect. 81 בשעת רווחא שיטפא zur Zeit des Wohlstandes herrscht Ausgelassenheit, vgl. נְדַר III.

שְׁטַר ausbreiten, ausdehnen, insbes. ein Pflaster (auf eine Wunde) auflegen. Jes. 38, 21 וישטרון על שיחנא ed. Ven. I u. Ar. (Ag. crmp. וישרוטון, Regia וישטחון) man lege (die Feige zur Heilung) auf das Geschwür, Tw. וימרחו.

*Gittin 69b als Heilmittel gegen Beunruhigung des Herzens esse man Kuchen von Weizenmehl, ונישטרינהו בדובשא welche man mit Honig bestrichen. Pes. 44a u. Nasir 36b מישטר קא שטיר man streicht (eine sahnartige Masse) über die Speise (anders nach Raschi). B. mez. 85b אשטר לך מישטר ich will dir ein Pflaster (auf das Auge) legen.

שְׁטָרָא I שְׁטָרָא *St. c.* שְׁטַר *m.* (syrisch ܫܛܪ, ܫܛܪܐ, ܐܫܛܪܐ) ein Schreiben, Brief, scriptum. — Das W. dürfte eig. (= גְּוִילָא s. d. welches die Trgg. ebenf. für hebr. סֵפֶר haben) Pergament bedeuten, vergl. den nächstflg. Art., möglicherweise jedoch vom arab. سطر schreiben. Jer. 32, 10 וכתבית בשטרא ich schrieb es in den Brief. V. 11 fg. שטרא דזביני der Kaufbrief. Das. שטרא פתיחא der offene Brief. Esth. II 7, 10 שְׁטָרָא דעובדיה נביא der Brief (Schuldschein) des Propheten Obadja. Lev. 19, 20 J. שטר שחרורה ihr Freiheitsbrief. — Pl. Jer. 32, 14 שְׁטָרַיָּא die Briefe, Tw. הספרים.

*B. mez. 1, 6. 8 שטרי חוב Schuldbriefe, Wechsel. Das. מצא שטר בין שטרותיו er fand einen Wechsel unter seinen Wechseln. אגודה של שטרות ein Bündel von Schuldbriefen. Das. 13a שטר הקנאה . . שט׳ אקנייתא ein Schuldschein, wodurch sich Jem. verpflichtet, einem Andern eine Summe in jedem Falle zu zahlen, gleichviel, ob er sie geliehen nehme oder nicht. Das. 14a fg. שטרי הלואה, שטרי מקח וממכר Schuldscheine über erhaltenes Darlehn (Wechsel) und Dokumente über den Verkauf von Gütern. Gittin 57b שטר פרטתא ein Testament, in welchem der Nachlass specificirt ist Pes. 78a שטרא מזכי לבי תרי er lässt den Wechsel den zwei Prozessführenden zu statten kommen, was freilich widersinnig ist, da dieser entweder die Gerechtsame des Einen oder des Andern bekunden kann; bildl. für eine Lehre, die von entgegengesetzten Ansichten ausgeht.

שִׁטְרָא II *m.* die Ausspannung, Ausdehnung, insbes. das Himmelsgewölbe, der weite Raum, in welchem die Planeten, Sterne u. s. w. kreisen, Zodiakos. Hiob 38, 33 אין תשוי שטריה דגלגוליה על ארעא Ms. (Ag. דגלגליה) kannst du etwa sein kreisendes Himmelsgewölbe auf die Erde setzen? Tw. משטרו. — Pl. Hiob 9, 9 שִׁיטְרֵי מזליא die Gewölbe der Planeten. 38, 32. Gen. 1, 17 J. Gott ordnete sie על שטריהון ברקיעא דשמיא an ihren Räumen in der Ausdehnung des Himmels. Exod. 39, 37 J. שבעתי כוכביא דנהיגין בשיטריהון die sieben Planeten, welche in ihren Räumen kreisen.

שֵׂי *m.*, **שֵׂיתָא, סִיתָא** *f.* (hbr. שֶׂה) männliches, weibliches Lamm, Mutterschaf. Uebertr. Lev. 22, 27 J. I u. II זכותיה דשֵׂיָה דאתעקד die Tugenden seines (des Abraham) Lammes (bildl. für Jizchak, vgl. עֲקַד), welches auf dem Altar geopfert wurde. Das. V. 28 O. ותורתא או שיתא לה ולברה וכו׳ Ms. III, edd. Lssb., Bon. u. m. (Ms. I סיתא, Ms. II ותור או אמר ליה ולבריה?) eine Kuh oder ein Mutterschaf sollt ihr nicht mit ihrem Jungen an einem Tage schlachten, Tw. שה — nach Sifra שבנה כרוך אחריה . . בנקבות ולא בזכרים, d. h. dieses Gebot bezieht sich blos auf die weiblichen Thiere mit ihren Jungen, nicht aber auf die männlichen. (Nach einer Ansicht jedoch, vgl. Chull. 78b, bezieht es sich auch auf die männlichen Thiere, wonach die LA. des Ms. II in unserm Trg.). Lev. 5, 7 O. כמיסת שיתא ed. Lssb. (Mss. I u. III סיתא, Ms. II, ed. Sbj. u. m. Agg. אימרא) soviel als zu einem Lamme erforderlich ist.

שֵׁיב s. שְׁאֵיב.

שֵׁידָא *m.* (syr. ܫܺܐܕܳܐ, hbr. שֵׁד nur pl. שֵׁדִים) Dämon, schädlicher Geist, der abgöttisch verehrt wurde und dessen Aufenthalt man sich in wüsten Gegenden dachte. Stw. שׁוּד, s. d., herumschweben, flattern; vgl. Chag. 16a: „die Dämonen (שדים) haben Flügel gleich den Engeln und schweben von einem Ende der Welt bis zum andern Ende". — Pl. Deut. 32, 10 J. I אתר דמיללין שֵׁידִין die Stätte, wo die Dämonen heulen. V. 17 O. דבחו לשידין ed. Sbj. u. a. (Mss. u. m. Agg. לְשֵׁדִין, J. II לְשֵׁידַיָּא) sie opferten den Dämonen. Jes. 13, 21 ושידין יחייכון תמן die Dämonen belustigen sich (necken) dort,

Tw. ושעירים. 34, 14. Lev. 17, 7 O. damit sie nicht ferner Opfer darbringen לשידין דאינון טָעַן בתריהון den Dämonen, welchen sie anhängen. Das. J. לטעוון דמתילין לְשֵׁידֵי den Götzen, welche den Dämonen gleichen. 2 Chr. 11, 15. Ps. 91, 7 סיעת שידין דמחבלין בטיהריא die Schaar der Dämonen, welche zur Mittagszeit Schaden anrichten. Khl. 1, 12 אשמדיי מלכא דשידי Aschmedai, der König der Dämonen.

*Jebam. 122a יונתן שידא der Dämon Jonathan, vgl. Raschi. Chull. 105 b בר שידא der Sohn eines Dämons (man schrieb näml. diesen bösen Geistern Fruchtbarkeit und Vermehrung zu, vgl. Chag. 16 a). Pes. 110 a אמר לי יוסף שידא אשמדאי מלכא דשידי ממונה הוא אכולהו זוגי der Dämon Josef sagte mir: Aschmedai, der König der Dämonen. ist über alle gepaarte Zahlen gesetzt. Der Aberglaube von der Schädlichkeit der gepaarten Zahlen, z. B. zwei Glas zu trinken, zwei Früchte zu essen u. dgl. war im Alterthum allgemein verbreitet; vgl. Aristot. 1. de coelo u. Virg. Ecl. VIII, 75: Numero Deus impare gaudet. Die Identität des Aschmedai mit dem parsischen Aêschma (Aéschma-daô) macht Kohut in s. Abhandl. Jüd. Angelologie S. 72 fg. wahrscheinlich. Unrichtig hing. ist seine Uebers. des זוגי in der ber. Tlm. St. durch „Ehen", wonach Aschmedai der „Eheteufel" wäre. זוגי ist vielmehr ganz dasselbe, was זוגות; ersteres ist die aram. und letzteres die hbr. Form, vgl. auch Pes. l. c. (110 b) גזור רבנן בכולהו זוגי: „die Rabbinen haben alles Gepaarte (zu geniessen) verboten". Es wäre überdies auch eine eigenthümliche Vorstellung, dass der Dämon über alle Ehen gesetzt sei! Schabb. 67 a שידא דבית הכסא der Dämon des Abtrittes. Erub. 18 b die 130 Jahre hindurch, während welcher Zeit Adam im Bann lebte, הוליד רוחין ושידין ולילין erzeugte er böse Geister, Dämonen und Nachtgespenster. — Gittin 31 b שדיא נשיב der weibliche Dämon (der schädliche Ostwind) weht. Adj. Genes. r. sect. 65 p. 64 c Esau גבר שידיין war ein Mann, der mit Dämonen Umgang hatte (oder: ein dämonischer Mann), mit Bezug auf hbr. איש שעיר.

שֵׁיזֵב, שֵׁיזִיב (syrisch ܫܰܘܙܶܒ) 1, retten, befreien, eig. losmachen, entreissen, z. B. einer Gefahr, dem Tode, der Uebermacht. — Das. W. ist Schaf. wahrsch. vom hbr. עָזַב, also für שַׁעְזֵב, nach Verwandl. des ע in י, vergl. שֵׁיצִי. Nach Roediger (Glossar. Chrestom. h. v.) von dem im Aram. ungebr. יזב (hbr. זוב), arab. وَزَبَ fliessen, übertr. entschlüpfen; etwa wie das deutsche entrinnen, entrinnen machen, von rinnen. — Exod. 2, 19 שיזבנא מיד רעיא er befreite uns von der Gewalt der Hirten. 5, 23 וְשֵׁיזָבָא לא שיזבתא ית עמך befreit hast du aber nicht dein Volk. 6, 6 ואשיזיב יתכון מפולחנהון ich werde euch von ihrem (der Egypter) Dienst befreien. 12, 27 ית בתנא שיזיב unsere Häuser rettete er, Tw. הציל. Ps. 22, 9. 37, 40 ושיזבינון (יתהון מן חיביא Ag.) שיזיב להון מרשיעיא Ms. er befreit sie von den Frevlern, Tw. יפלטם. 59, 18 שיזבתני Ms. (Ag. שזבותי) du rettetest mich. Jes. 20, 6 נפשיהון לא שיזיבו sie retteten sich selbst nicht. 5, 29. 36, 14. 15. Ri. 6, 9. Gen. 32, 11 J. Jos. 2, 13. Deut. 32, 39 ולית מן ידי מְשֵׁיזִיב aus meiner Hand befreit Niemand. Ps. 142, 6 אנת משיזבי du bist mein Befreier, Retter, Tw. מחסי. — 2, intrns. befreit werden, entrinnen. Jer. 7, 10 ihr sprechet, שיזיבנא wir sind befreit, Tw. נצלנו. Am. 4, 11. Sach. 3, 2 אוד מְשֵׁיזִיב מיקידא ein Brand, der dem Verbrennen entzogen wurde. Num. 35, 12 O. לְשֵׁיזָבָא מגאיל דמא um dem Bluträcher zu entrinnen (ebenso J. למקלט קטולא Inf.), Tw. למקלט. Jos. 20, 2; vergl. auch מְשֵׁיזִיב.

Ischtaf. אִשְׁתֵּיזִיב (syr. ܐܶܫܬܰܘܙܰܒ) befreit, gerettet werden, sich befreien, entrinnen. Gen. 14, 13 J. ולא בזכותיה אשתיזיב nicht durch seine Tugend wurde er gerettet. 32, 30 וְאִשְׁתֵּיזָבַת נפשי ed. Sbj. (sp. Agg. וְאִשְׁתְּזִיבַת) meine Person wurde gerettet. Jes. 20, 6 איכדין נשתיזיב אנחנא wie sollten wir gerettet werden! Jos. 10, 20 ומשיזביא אשתיזיבו מנהון die Entronnenen entrannen ihnen, Tw. שרדו. 2 Chr. 16, 7, Tw. נמלט. Hiob 20, 20. 22, 30. Ez. 14, 16. Deut. 23, 16. 28, 52 deine hohen Burgen, לְאִשְׁתֵּיזָבָא בהון um dich in ihnen zu retten. Ps. 33, 17 durch seine grosse Kraft לא מִשְׁתֵּיזִיב wird er nicht gerettet, Tw. יְמַלֵּט. Am. 2, 15.

*Levit. r. sect. 16 p. 159 d תשתיזב מן צנתא . . . תשתיזב מן שרבא mögest du vor Kälte geschützt werden; mögest du vor Hitze geschützt werden!

שֵׁיזָבָא, שֵׁיזַבְתָּא, שֵׁיזְבְתָּא *f.* (syr. ܫܽܘܙܳܒܳܐ) 1, Rettung, Befreiung, dass., was hbr. פְּלֵיטָה. Jos. 2, 5 ואף שיזבא לית ביה לרשיעיא Kimchi (Ag. לית ליה) auch ist darin keine Rettung für die Frevler. 3, 9 in Jerusalem תהוי שיזבתא wird die Rettung sein. Ob. 18. Jer. 25, 34. Gen. 50, 20 J. — 2, das Gerettete, Entkommene. Gen. 45, 7 לשיזבא רבא als eine grosse Entkommenschaft. Ri. 21, 17. 2 Sm. 15, 14. 2 Kn. 19, 31.

*Kethub. 111 a קרנא דשיזבתא Winkel der Rettung; so wurde näml. ein Ort in Babel genannt, weil nach einer Sage die Leiden der Messiaszeit dorthin nicht dringen würden.

שֵׁיזָבוּ, שֵׁיזָבוּתָא *f.* Rettung, Befreiung. Ps. 142, 5 הובד שיזבו מיני entschwunden ist mir jede Rettung. Gen. 31, 21 J. למהוי שיזבותא לבנוי um seinen Kindern als Rettung

zu dienen. Ps. 32, 7 ביעת שיזבותא das Jauchzen wegen der Befreiung. 55, 9. Esth. 4, 14. 2 Chr. 14, 12, Tw. מחיה. 20, 24. Num. 35, 6. 11. 13 fg. קרוי שיזבותא die Städte der Rettung, der Zuflucht, Tw. מקלט. Jos. 20, 1.

שִׂיחַ (= hebr.) Af. sprechen. Hiob 7, 11 אֲשִׂיחַ במריר נפשי ich will sprechen mit der Bitterkeit meiner Seele. Num. 21, 27 (28) J. דמתער ומְשִׂיחַ באוריתא der da rege ist und von der Gesetzlehre spricht. V. 28. 29 (29. 30) J. אמוראין ומְשִׂיחִין באוריתא Lehrer, die von der Gesetzlehre sprechen, Tw. סיחון N. pr. — nach B. bathra 78 b צדיקים שנקראו שיחין. Spr. 8, 15 ושליטיני מְשִׂיחִין בצדקותא Ms. (Ag. crmp. ושליטי אֲנָא משיחן) die Herrscher unterhalten sich von der Tugendhaftigkeit.

*Succa 28 a לא שחתי שיחת חולין ich habe kein unnützes Gespräch geführt. (Schebuoth 8, 3. 6 steht dafür סח.) Das. שיחת מלאכי השרת שיחת שדים שיחת דקלים das Gespräch der Engel, das der Dämonen und das der Bäume.

שׁוּחַ I שִׁיחַ (syr. ܫܘܚ) intrns. zerschmelzen, zerfliessen. Exod. 16, 21 J. als die Sonne das Manna erwärmte, הוה שָׁיֵיח zerschmolz es, Tw. ונמס.

*Schabb 67 a unten נגעלת כתריס שיח שיח Ar. ed. pr. (Ag. שייא שייא) du bist umschlossen wie mit einem Panzer, zerfliesse! zerfliesse! (löse dich auf!); eine Zauberformel, die beim Verschlingen einer Fischgräte anzuwenden sei. Genes. r. sect 56 p. 55 c נשלו דמעות ממלאכי השרת עליה ושחה Ar. ed. pr. (Ag. . . . נשרו ושחת הסכין) die Thränen der Engel fielen auf es (das Messer, womit Abraham den Isaac schlachten wollte, herab) und es zerschmolz.

שִׁיחַ II sich krümmen, beugen, s. שְׁוַח II.

שִׁיחַ III שִׁיח *m.*, **שִׁיחָא** od. **שִׁיחָא** *f.* (hbr. שִׁיחָה f.) Grube, Graben. Ps. 35; 7 שִׁיחַ מצודתהון Ms. (Ag. שייה מצודדהון) die Grube, in welcher sie verstrickt werden. Deut. 9, 19 J. חפר שיח בארעא דמואב er grub eine Grube im Lande Moab. Ps. 57, 7 כרו קדמי שיחא sie gruben mir eine Grube. — Pl. masc. Sach. 4, 10 שִׁיחֵי מלכא die Gruben (d. h. die Kelter, in welchen der Wein gepresst wurde) des Königs. — Fem. Ps. 119, 85 שְׁיָחָן Ms. (Ag. שוחן) Gruben, Tw. שיחות.

*B. Kam. 5, 5 בור שיח ומערה Grube, Graben und Höhle; die erste von runder, die zweite von länglicher u. die dritte von viereckiger Form.

שִׁיט 1, verachten. 2, schwimmen. 3, hin- und hergehen, s. שׁוּט.

שַׁיָּטָא *m.* Adj. der Schwimmer. Jes. 25, 11 כמא דמפריס שיטא so wie der Schwimmer sich ausbreitet, um zu schwimmen, Tw. השחה.

*jer. Schek. zu 6, 2 p. 50 a באתרין צווחין לשייטא שחונא (so richtig in ed. Dessau; in m. Agg. לשיוטא שחינא) in unserm Orte nennt man den Schwimmer שחונא. Beza 36 b חבית של שייטין ein Gefäss von Bast, womit sich die Schwimmer im Schwimmen üben.

שְׁיֵיל (= **שְׁאֵיל**, das א wurde in paläst. Mundart oft, ähnlich dem Syr., wie י ausgesprochen) 1, verlangen, fordern; nur in jer. Trgg. 1 Chr. 1, 11 ואוף יומין סגיעין לא שיילתא ושיילתא לך חכמתא ומנדעא auch langes Leben (viele Tage) verlangtest du nicht, sondern du verlangtest Weisheit und Wissen. Deut. 1, 1 J. I ושיילתון בשרא ihr fordertet Fleisch. 14, 26. 18, 16. Ps. 137, 3 שיילו יתנא . . למימר וכו' sie forderten uns auf zu singen. — 2, fragen, befragen. Exod. 18, 7 ושיילו גבר לחבריה לשלם der Eine fragte den Andern nach dem Wohle. 13, 14. Deut. 18, 14 שָׁיְלִין אוריא ותומיא sie befragen die Urim und die Tummim. Ps. 35, 11 שיילין לי sie befragen mich. 109, 10 וישיילון ויבעון Ms. (Ag. ושיאלון ותבעין) sie fragen nach und erkundigen sich. Hiob 8, 8 שיול כדון frage nur! 12, 7. 42, 4 אשיילינך Ms. (Ag. אשאלינך) ich will dich fragen. — 3, geliehen verlangen, leihen. Exod. 11, 2. 12, 35 ושיילו מן מצראי sie liehen von den Egyptern.

Pa. שַׁיֵּיל leihweise, geben, verleihen. Exod. 12, 36 ושיילינון sie gaben ihnen leihweise.

*Chull. 52b כי אתשיל als er gefragt wurde. Taan. 21 b האי גברא דשייל מרא וזבילא לקבורה ein Mann, welcher Hacke und Schaufel, behufs Anfertigung des Grabes, geliehen hat. Das. eine Frau, דמחממת תנורא ומשיילת לשיבבותא welche den Backofen heizte und ihn der Nachbarschaft zur Benutzung lieh. B. mez. 116 a לאושולי ולאוגורי zu verleihen und zu vermiethen. Das. 103 a אושלן האי גרגותא leihe uns diesen Brunnen.

שְׁיוֹלָא, שְׁיוֹל, שְׁיוּל od. **שְׁיוּלָא, שְׁיוֹל** *f.* (= שְׁאוֹל, syr. ܫܝܘܠ) Unterwelt, Hölle, enges und tiefes Schattenreich, orcus; nur in jer. Trgg. — Ms. hat durchgehends die Form שְׁיוֹל, שְׁיוּל; Agg. oft שְׁיוֹל. Deut. 32, 22 שיול ארעיתא die tiefe Unterwelt. Num. 16, 30. Ps. 9, 18. 86, 13. Spr. 5, 5. 9. 21, 13 לשיול נחתין Ms. (Ag. לבי קבורתא) sie sinken in die Unterwelt. 33, 18 יבצע נפשיה מן שיולא Ms. (Ag. . . ימנע שוחתא) er entzieht seine Seele der Unterwelt.

*M. Katan 28 b שיול אצטלא דמלתא לבר חורין דשלימו זוודיה die Unterwelt ist ein fein wollenes Kleid für den Freien (Vornehmen), dem die Nahrungsmittel zur Reise ausgegangen sind; ein Klagelied an dem Grabe eines Reichen,

der sein Vermögen verloren hat, d. h. die Gruft ist für ihn eine Erlösung von seinen Drangsalen. Genes. r. sect. 50 Anf. R. Nechemja sagt: כל דבר שצריך למד בתחלתו תן לו ה״א סדומה וכו׳ das einem Ortsnamen angehängte ה vertritt die Stelle eines vorangehenden ל (auf die Frage: wohin? He locale), z. B. סדמה nach Sodom, שעירה nach Seir u. s. w. Auf den Einwand aber aus dem W. לשאולה (Ps. 9, 18: Die Frevler kehren zurück in die Unterwelt): Wozu diese doppelte Bezeichnung, näml. ה und ל? erwiederte er: לביטי התחתונה שבשאול (das bedeutet: sie werden kommen) in die tiefste Tiefe (gr. βάθος; viell. βέτης od. βαῖτος vgl. Sachs' Beitr. I, S. 135) der Unterwelt. In der parall. St. das. sect. 68 steht לאמבטה für לביטי, מ eingeschaltet od. crmp. (Ar. liest לבטי); vgl. פְּתַר.

שִׁיעַ I Part. Peil von שׁוּעַ, s. d.

שִׁיעַ II **שִׁיעָא** od. **שְׁיַע**, **שַׁיִּיע** *m.* (syr. ܫܝܥܐ) Cement, Mörtel. Num. 19, 15 O. מגופת שִׁיעַ Mss. u. m. Agg. (edd. Sbj. und Lssb. שְׁיַע) ein Spund von Cement. V. 9 J. Gen. 11, 3 der Lehm הוה להון לשיע diente ihnen als Cement, Tw. לחמר. Hiob 13, 27. 33, 11 ושוי בשִׁיעַ ריגלי Mss. (Agg. בשְׁיַע) er stellte in Cement meine Füsse, Tw. בסד (בסיד). Ez. 13, 12 אן שיעא דשעיתון wo ist der Mörtel, mit dem ihr geklebt habet? Tw. הטיח.

*Schabb. 66b שיעא דדנא (Raschi שייעא) der Spund eines Fasses.

שֵׁיצִי (**שַׁצִּי**) Schaf. (von hbr. יָצָא nach Verw. des א in י) 1, vollenden, beendigen, eig. den Ausgang einer Sache herbeiführen; zumeist dass., was hbr. כִּלָּה. Gen. 2, 2 O. . . ושיצי עיבידתיה er beendigte sein Werk. 6, 16 J. Exod. 40, 33. — Mit flg. Inf. endigen, aufhören, etwas zu thun. Gen. 17, 22. 18, 33 שיצי למללא er hörte auf zu sprechen. 24, 15. Num. 7, 1 שיצי משה לאקמא Mose hörte auf den Tempel aufzustellen. Deut. 31, 24. — Exod. 34, 33 O. ושיצי משה מלמללא עמהון als Mose aufhörte mit ihnen zu sprechen. Lev. 16, 20 O. — 2, den Untergang bereiten, vertilgen, vernichten. Klgl. 2, 2. 5 שיצי ישראל שיצי כל ברנייתהא er vernichtete Israel, vernichtete alle seine Paläste. V. 16. 22. Jes. 9, 13. Deut. 4, 3 שֵׁיצְיֵיהּ יי׳ Gott vertilgte ihn, Tw. השמידו. 2, 22. 23, 24 שיציאונון sie vertilgten sie. Gen. 18, 23. 24 O. הברגז תשיצי willst du etwa im Zorne vernichten? Das. J. הרוגזך שֵׁצְיָא soll dein Zorn vernichten? Tw. האף תספה. Hiob 9, 22 den Unschuldigen wie den Schuldigen הוא מְשֵׁיצֵי vertilgt er. 31, 12 עד בית אובדנא תשיצי Ms. (Ag. עד אבדנא תגמיר) bis zur Stätte der Vernichtung vertilgt es, Tw. תאכל. Jes. 10, 25 mein Zorn ergeht über die Völker, עבדי תבלא לְשֵׁיצָיוּתְהוֹן die da Gräuel ausüben, um sie zu vernichten, Tw. תבליתם (in dopp. Uebers., auch für תכליתם genommen, vgl. שֵׁיצָיו). 9, 18. 19. 23, 11. Deut. 28, 63 O. לְשֵׁיצָאָה יתכון (J. לְמְשֵׁיצְיָא jer. Inf.) euch zu vertilgen. 1, 27. Ps. 59, 14. — 3, intrns. (vgl. שֵׁיזִיב nr. 2) enden, aufhören, untergehen. Ps. 39, 11 אנא שיציית Ms. (Ag. שיציתי) ich gehe unter, Tw. כָּליתי. Ruth 2, 23 עד דישיצי חצד סעורין bis die Gerstenernte beendet sein wird. Das. 4, 10 ולא ישיצי שום שכיבא der Name des Verstorbenen soll nicht vertilgt werden.

Ischtaf. אִשְׁתֵּיצִי vernichtet, vertilgt werden, untergehen, enden. Ps. 73, 26 אשתיצי גושמי Ms. (Ag. אִשְׁתֵּיצָא) mein Körper wird vernichtet, Tw. בלה. V. 19. 9, 7. 31, 11 אשתיצון בדוונא חיי Ms. (Ag. שיציאו) in Betrübniss endet mein Leben. 90, 7. Gen. 34, 30 ואשתיצי אנא ich werde vertilgt werden. 17, 14. 6, 3 J. לְמִשְׁתֵּיצֵי מגו עלמא aus der Welt vertilgt zu werden. Ps. 37, 9. 28. 34 באִשְׁתֵּיצָיות רשיעיא wenn die Frevler vertilgt werden. Hiob 9, 20. 40, 32 אדכר קרבא לא תשתיצי Ms. (Ag. תוסיף) denke an den Kampf, dass du nicht vertilgt werdest, Tw. תוסף. Jes. 29, 20. Ob. 9. — 2 Chr. 8, 16 דאשתיצי ושלים בית מקדשא dass der Tempel beendigt und fertig wurde, Tw. כלותו שלם.

שֵׁיצָאָה *m.* die Vernichtung, Vertilgung. Jes. 10, 23. 28, 22 גמירא ושיצאה der Untergang und die Vernichtung. 40, 17, Tw. ותהו. Ez. 13, 13, Tw. לכלה.

שֵׁיצְיָא *m.* Untergang, Verderben. Spr. 10, 14 שיציא קריב Ms. (Ag. crmp. שניא) der Untergang ist nahe. V. 29 ושיציא, Tw. מחתה. 18, 7 שיציא Ms. (Ag. שניא). 21, 15.

שֵׁיצָיוּ, **שְׁצָיו**, **שֵׁיצָיוּתָא** *f.* das Verderben, Vernichten. Ps. 139, 22 עד שיציו סניתא די סניתינון Ms. (Ag. שֵׁיצָיאוּת) bis zum Verderben reicht der Hass, womit ich sie hasse, Tw. תכלית. 2 Kn. 13, 19 עד שיציותא bis zum Vernichten, Tw. כלה. Deut. 28, 15 J. דילמא יעבד בהון שיציו er könnte an ihnen Vernichtung ausüben. — Uebrtr. als N. pr. eines Ortes. Das. 1, 44 J. II sie schlugen euch עד שיציו bis Schezaju, Tw. חרמה. Num. 14, 45 J. שציו, Tw. החרמה.

שַׁיֵּיר Pa. (von שְׁאַר) übrig lassen, zurück lassen; nur in jer. Trgg. Exod. 10, 12 מה די שייר ברדא das, was der Hagel übrig liess. 12, 10 ולא תשיירון מיניה ihr sollt nichts davon übrig lassen. Deut. 28, 11 וישיירינך er wird dich zurück lassen, erhalten, Tw. והותירך.

Ithpa. אִשְׁתַּיַּיר (zuw. אִשְׁתְּיַיר Ithpe. minder

richtig) übrig gelassen werden, zurück bleiben. Deut. 28, 55 דלא אשתייר ליה מדעם es wurde ihm nichts übrig gelassen. Num. 11, 26 ואשתיירו es blieben zurück. 18, 9 דמִשְׁתַּיַּר מעלתא was von den Brandopfern übrig bleibt. Exod. 8, 5. 7. 12, 10. 2 Chr. 36, 20.

*Gittin 9, 7 שייר מקצת er liess einen Theil zurück. B. Kam. 10a תנא ושייר er lehrt in der Mischna, liess jedoch manches, was dazu gehört, zurück.

שִׁיוּרָא *m.* Ueberrest, das Uebriggebliebene. Gen. 45, 7 J. לשואה לכון שיורא um euch einen Ueberrest zu erhalten. Ps. 17, 14 וישבקון שיוריהון sie lassen das Uebrigbleibende zurück.

*Kerith. 11a ושיור אין לנו אלא וכו׳ wir haben nichts anderes übrig als u. s. w.

שְׁיָרָא I *m.* (= שְׁאָרָא) das Uebrige, Ueberrest. Deut. 28, 54 J. I ובשייר בנוי bei dem Ueberreste seiner Kinder. 1 Chr. 11, 8 שייר קרתא der übrige Theil der Stadt. 19, 11 שייר עמא der übrige Theil des Volkes. 21, 15.

שְׁיָרָא II *f.* (syr. ܫܝܪܬܐ) Menge, Caravane. Gen. 37, 25 O. שְׁיָרַת ערבאי (= Pesch.) eine Caravane von Arabern, Tw. ארחת. Jes. 21, 13 שיירת בני דדן die Caravane der Dadaniten. 60, 6, Tw. שפעת.

*Erub. 15b שיירא שחנתה eine Caravane, welche rastet. B. Kam. 116b שיירא שהיתה מהלכת במדבר eine Caravane, die in der Wüste wandert. — Threni r. zu 1, 1 p. 51b חד שיירא ein Reisender.

שֵׁיר, שֵׁירָא *m.* (syr. ܫܝܪܐ, hbr. שֵׁרָה) eine aus Ringen geflochtene Kette (gr. *σειρά*), sow. Fessel, womit man Jemdn. bindet, als auch eine Putzsache, Arm- oder Fussband. Ps. 105, 18 שיר דפרזל עלת בנפשיה (das Verb. fem. dem Tw. באה entsprechend) eine eiserne Kette kam über seinen Körper. Hiob 30, 11 שירי Ms. meine Fessel, Tw. יתרי (Ms. hat ausser שירי noch drei Varr.: שושילתי, נִימַי und אֲטוּנַי; Ag. crmp.). 40, 26 ובשירא תנקוב לסתיה Ms. Var. (1. LA. u. Agg. ובסילוא) kannst du etwa mit einer Kette seine Kinnbacken durchlöchern? Tw. ובחוח (= חח genommen, s. Pl.). Esth. 8, 15 Anf. שיר דדהב טב eine Kette (wahrsch. Halskette) von gediegenem Golde. — Pl. Ez. 29, 4 ואתין שֵׁירִין בליסתך ich werde deinen Kinnladen Ketten anlegen, Tw. החים. 38, 4. 2 Kn. 19, 28. Jes. 37, 29 שירין Agg. (Ar. שירי), Tw. חחי. Ps. 107, 10 שירי פרזלא eiserne Ketten. 149, 8 למיסר מלכיהון בשירין ihre Könige mit Ketten zu binden. Uebrtr. Hiob 38, 31 שירי כימתא die Bande der Plejaden, Tw. מעדנות. — Gen. 24, 22 ותרין שירין על ידהא zwei Ketten (legte er) auf ihre Hände, Tw. צמידים. V. 47. Exod. 35, 22 שירין ושבבין ועיזקן Ketten, Bänder u. Ringe, Tw. חָח (die Trgg. haben hier Pl., weil solche Schmucksachen gewöhnlich doppelt sind, dahingegen מְחוֹךְ vereinzelt). Num. 31, 50 J. I שֵׁירַיָּא מן אדרעיהון die Ketten von ihren Armen. Jes. 3, 19 שירי ידיא die Handketten, Tw. והשרות — nach jer. Schabb. zu 6, 4 שיראין dass. (nicht Seide, wie Korban haëda meint). V. 20 שירי רגליא Fussketten, Bänder, Tw. והצעדות — nach jer. Schabb. l. c. פרופסלה (l. פדופסלה) etwa *ποδοψάλια* dass.

*Schabb. 5, 1 סוס בשיר וכל בעלי השיר יוצאים בשיר ונמשכים בשיר das Pferd (darf am Sabbat ausgeführt werden) mit einer Kette, wie überhaupt alle Thiere, die gewöhnlich Ketten tragen (z. B. Hunde und dgl.) dürfen mit Ketten ausgetrieben und an solchen gezogen werden.

שִׁיר, שִׁירָא *m.* (hbr. שִׁיר) Lied, Gesang. HL. 1, 1 שיר ליומא דשבתא das Lied für den Sabbattag. Das. שירא דין dieses Lied. Ps. 66, 1 שירא ותושבחא Ms. (Ag. ותושבחתא) das Lied und der Lobgesang. 126, 1 שירא דאתאמר Ms. (in Ag. fehlt unser W.) das Lied welches gesungen wurde. Wahrsch. gehört hieher auch Hiob 3, 9 כוכבי נשף שיריה die Sterne seiner Nacht, eig. der Zeit, wenn der (Tages-) Gesang gewichen ist. — Pl. שִׁירַיָּא. HL. 1, 1. 1 Chr. 25, 6. Ps. 137, 3 מילי דשיריא die Worte der Lieder.

שִׁירָא, שִׁירְתָא *f.* (hbr. שִׁירָה) dass. HL. 1, 1. Ps. 30, 1 תושבחת שירתא der Gesang des Liedes. — Pl. HL. 1, 1 עסרתי שִׁירָתָא die zehn Lieder.

שִׁירָאָה *m.* (syr. ܫܝܪܝܐ, gr. *σηρικός, όν*) seiden, von Seide, bes. seidenes Kleid, serica vestis. Esth. II 5, 1 u. 6, 10 Anf. שיראה טבא פרנגן ein kostbares, seidenes Fränsenkleid, s. פְּרַנְגָן. — Pl. שִׁירָין. Ez. 27, 19 ודן ויון בשירין Dan und Jawan mit seidenen Gewändern oder Stoffen, vgl. Raschi מטוה של שיראין, Tw. מאוזל. (Nach Kimchi: mit Caravanen, von שְׁיָרָא II, was jedoch unwahrsch.).

*Sota 48b und Schabb. 20b שירא פרנדא, vgl. פְּרַנְגָן. Das. השיראים וסריקין zwei verschiedene Arten von seidenen Kleidern (sericum), ersteres aus der eigentlichen feinen Seide, letzteres aus dem Abfall derselben, vgl. Raschi. 90a תכך דשיראי die Seidenraupe. Kiddusch. 32a קרע שיראי er zerriss seidene Kleider.

שִׁירוּ s. in שר׳.

שִׁירַן Schiran, *N. pr.* eines Ortes vom Stamme Ruben Num. 32, 3. 38, Tw. שבמה.

שַׁיְשָׁא *m.* (hbr. שַׁיִשׁ, syr. ܫܝܫܐ) weisser Marmor, Alabaster, Esth. II 1, 2.

* B. bathra 4a שישא ומרמרא Alabaster und Marmor. Uebrtr. Chag. 14b אבני שיש טהור die reinen Marmorsteine, bildl. für Metaphysik, vgl. מַיִין.

שִׁישַׁלְתָּא s. שׁוּשֶׁלְתָּא.

שִׁיתָא s. שִׁי.

שְׁכִיב I *fut.* יִשְׁכּוֹב und יִשְׁכּוּב (syr. ܫܟܒ, hbr. שָׁכַב) 1, sich legen, bes. um zu schlafen. 2 Sm. 11, 13 לְמִשְׁכַּב בשווייה um sich in sein Bett zu legen. Gen. 19, 4. 28, 11. 1 Sm. 3, 5. 6. 9. Deut. 24, 12. 13 O. — Ferner sich legen, um zu sterben. Gen. 47, 30 ואישכוב עם אבהתי ich werde mich zu meinen Vätern legen. Deut. 32, 50 J. ושכוב בטוורא . . היכמא דשכיב אהרן lege dich hin auf dem Berge (um zu sterben), so wie Ahron starb. 34, 7. 8 J. 1 Kn. 3, 10. 11. 43 fg. ושכיב עם אבהתוהי er starb; eine gewöhnliche Phrase vom Tode der Könige oder sonst grosser Männer. — 2, liegen. Ez. 4, 9 die Zeit, דאת שָׁכִיב על סטרך während welcher du auf deiner Seite liegst. Ps. 30, 10 האיפשר דישבחינך דְשָׁכִיב בעפרא Ms. (Ag. דישבחונך נחותי עפרא) kann dich etwa derjenige preisen, der in der Erde liegt? 88, 6 שָׁכְבֵי בית קבורתא diejenigen, die im Grabe liegen. Hiob 34, 15 גבר על עפרא ישכוב Ms. (Ag. יתוב) der Mensch liegt auf der Erde. 40, 21 ישכוב Ms. (Ag. יגני). — 3, שכיב עם אתתא bei einem Weibe liegen, beiwohnen. Gen. 26, 10. 30, 15. Lev. 15, 18. 24 O. ואם מִשְׁכַּב ישכוב גבר יתה ed. Sbj. (sp. Agg. ישכב) wenn ein Mann ihr beiwohnen wird. Deut. 28, 30 O. Auch vom Weibe: bei einem Manne liegen. Gen. 19, 32 fg.

Ithpe. pass. von Pe. nr. 3. Sach. 14, 2 נשיא יִשְׁתַּכְבַן die Weiber werden beschlafen werden. Jes. 13, 16.

Af. אַשְׁכֵּב legen, hinstrecken, machen, dass Jem. oder etwas liege. 1 Kn. 17, 19 ואשכביה על ערסיה er legte ihn auf sein Bett hin. 3, 20. 2 Kn. 4, 21. Hiob 38, 37 die Wolken, מאן אשכיב wer legte sie hin, d. h. breitete sie aus? Deriv. מִשְׁכְּבָא.

* B. mez. 73b השתא איכו שכיבא לא אמרי לכו הא מלתא wenn ich jetzt schon gestorben wäre, so würde ich das euch nicht haben sagen können. Genes. r. sect. 96 Anf. (mit Bezug auf Gen. 48, 28) חייך אתה שוכב ואין אתה מת bei deinem Leben geschworen! Du wirst blos (im Grabe) liegen, nicht aber sterben. Snhdr. 29b עירי ושכבי לידהו עלך סהדי sollen die Wachenden und die Schlafenden als Zeugen deiner Aussage gelten? Sbst. Kethub. 103b אשכבתא דרבי das Verscheiden, der Tod Rabbis.

שְׁכִיב II שְׁכִיבָא *m.* (syr. ܫܟܝܒ, ܫܟܝܒܐ) eig. Part. 1, liegend. Gen. 48, 1 J. שכיב מרע (O. blos מְרַע s. d.) krank darnieder liegend. 1 Sm. 19, 14. Khl. 3, 3. — 2, todt, verstorben, begraben, mortuus, sepultus. Deut. 25, 5 J. אתת שכיבא die Frau des Verstorbenen. V. 6 J. אחוי שכיבא sein verstorbener Bruder. Ps. 31, 13 אתנשיית היך שכיבא ich bin vergessen wie ein Todter. Num. 19, 11. 13 J. Khl. 3. 4. — Pl. Ruth 1, 8 שְׁכִיבַיָּא die Todten. Khl. 4, 2 שכיביא (m. Agg. crmp. שכיבא), Tw. המתים.

שְׁכִבְתָּא, שׁוּכְבְתָּא *f.* (hbr. שְׁכָבָה) eig. das Liegen; übrtr. mit flg. זרעא Samenerguss, der entw. im liegenden Zustande oder während des Beischlafes erfolgt. Lev. 15, 16. 17. 32 fg. O. überall שוכבת ed. Sbj. u. a. (J. שכבת). 22, 4. Num. 5, 13 O. Pesch. ܡܫܟܒܐ ܕܙܪܥܐ.

שְׁכוּבְתָּא *f.* (hbr. שְׁכֹבֶת) Beilager, das Beiwohnen; syr. ܡܫܟܘܒܬܐ cubitus, dormitio. Lev. 18, 20. 23. 20, 15 O.

שְׁכַח (syr. ܐܫܟܚ mit prosthet. ܐ) finden auffinden. Ps. 36, 3 לְמִשְׁכַּח חובין Ms. (Ag. לְמַשְׁכַּח) Sünden aufzufinden. Khl. 1, 17. 8, 17 לית ליה רשו לְמִשְׁכַּח es ist ihm nicht gestattet zu finden. — Die Codices variiren zwischen Pe. und der gebräuchlichern Af. Form.

Ithpe. הִשְׁתְּכַח, אִשְׁתְּכַח gefunden werden, sich finden. Deut. 22, 1. 3 (2. 4) O. אם אִשְׁתְּכָחָא תשתכח בידיה גנובתא Mss., edd. Sbj. Bon. (sp. Agg. ישתכח) wenn das Gestohlene in seiner Hand gefunden wird. Deut. 17, 2. Jes. 30, 14 ולא מִשְׁתְּכַח בדיקוקיה חסף es findet sich unter seinem Zerschlagenen keine Scherbe. Auch mit ה. Deut. 34, 8 J. השתכחו אכלין ית מנא וכו' eig. es fand sich, dass u. s. w., d. h. sie haben also das Manna durch die Tugend des Mose, auch nach dem Tode desselben 37 Tage gegessen.

Af. אַשְׁכַּח, הַשְׁכַּח finden, auffinden, ausfindig machen. Die Af. Form wurde wahrsch. deshalb angenommen, um zu unterscheiden zwischen diesem aram. W. und dem hbr. שָׁכַח vergessen. Gen. 2, 20 לא אשכח סמך er fand keine Stütze, Gehilfin. 8, 9 O. ולא אשכחת יונה מנח (J. השכחת) die Taube

fand keine Ruhestatt. 18, 26. 24, 55 J. ואשכחוניה בקריצתא דהא מית man fand ihn des Morgens todt. 41, 38 הֲנִשְׁכַּח כדין Ms. II, edd. Sbj. Lssb. (Levita behauptet, überall הֲנִשְׁכַּח gefunden zu haben) werden wir wohl Jemdn. gleich diesem finden? 26, 12. 27, 20 אוחיתא לְאַשְׁכָּחָא du hast schnell gefunden. 32, 19. Spr. 16, 20 ישכיח טבתא er wird Gutes finden. 1, 28 ולא נַשְׁכְּחִינַּנִי S. Ms. (תשכחנני) sie werden mich nicht finden. Ps. 46, 2 Hilfe in der Noth נַשְׁכַּח לחדא Ms. (Ag. נִשְׁכַּח) werden wir immer finden. 1 Sm. 9, 13. — Gen. 6, 8 אשכח רחמין er fand Gunst. 18, 3. 19, 19. 30, 27 fg. Uebrtr. Deut. 4, 30 O. וישכחונך כל פתגמיא alles dieses wird dich treffen, heimsuchen. Num. 20, 14 עקתא דאשכחתנא das Leid, das uns betroffen hat.

*B. mez. 23 b אשכח כופרא er fand Pech. Das. 16 b שטרי אקנייתא דמשתכחי בשוקא Schuldscheine, die auf der Strasse gefunden wurden. Chag. 5 a זוזא לעללא לא שכיח um Getreide einzukaufen, wird der Sus nicht angetroffen (syr. ܙܘܙܐ); vgl. זוּזָא. Taan. 23 b אתתא שכיחא בביתא die Frau wird gewöhnlich im Hause angetroffen. Beza 2 b fg. מלתא דלא שכיחא etwas Seltenes, was nicht leicht angetroffen wird.

שְׂכַל (= סְכַל, hbr. שָׂכַל) klug, verständig sein. Ps. 53, 4 האית דְשָׂכִיל Ms. (Ag. ישכיל) ob Jem. da ist, der verständig wäre.

Af. אַשְׂכֵּיל (hbr. הִשְׂכִּיל) 1, intrns. klug, verständig sein, werden, Einsicht haben. Ps. 2, 10 אשכילו werdet verständig! 119, 99 von allen meinen Lehrern אשכלית Ms. (Ag. אסכלית) wurde ich verständig. — 2, trns. etwas erkennen. Hiob 34, 27 alle seine Wege לא אשכלו Ms. (Ag. אשכילו) erkannten sie nicht. Ps. 41, 2 טובוי למאן דמַשְׂכֵּיל לעניני דמסכינא Ms. (Ag. טובוי דמ׳ לעניי מסכ׳) Heil dem, der auf die Angelegenheiten des Armen achtet. 106, 7. — 3, verständig machen. Ps. 32, 8. 101, 2 אשכלינך באורח שלים ich will dich auf vollkommenem Wege verständig machen.

שׂוּכְלָא ,שִׂיכְלָא *m.* (= סוּכְלָא, s. d., hbr. שֵׂכֶל) Verstand, Einsicht. Spr. 3, 4 וחסדא ושוכלא Ms. (= Pesch. ܘܣܘܟܠܐ, Ag. ושכלא) Gunst und Einsicht. 1, 3. 13, 15. 2 Chr. 33, 22. Ps. 32, 1 שכלא טבא gute Einsicht, oder: Verständiges, Tw. מַשְׂכִּיל. 47, 8. 52, 1.

שִׂיכּוּלָא s. סִיכּוּלָא.

שׂוּכְלְתָנָא s. סוּכְלְתָן.

שַׁכְלֵיל Schaf. (von כְּלַל, syr. ܫܟܠܠ) vollständig, vollkommen machen, ein Gebäude vollenden, gründen. 1 Sm. 2, 8 שכליל להון תבל er hat für sie (die Frommen) das Weltall vollendet. Jes. 42, 5 שכליל ארעא er machte vollkommen (oder: gründete) die Erde. 44, 24. 45, 18. Exod. 31, 17 J. Ez. 27, 4. 11 שכלילו שופריך sie machten deine Schönheit vollkommen, Tw. כללו. Gen. 6, 16 O. ולאמתא תשכללינה מלעילא bis zu einer Elle (am Masse) sollst du sie von oben vollenden. Deut. 20, 5 J. לְשַׁכְלָלוּתֵיהּ um es (das Haus) zu vollenden, d. h. wohnbar zu machen, vgl. מְזוּזְתָא. Jos. 6, 26. Hbk. 2, 12 מְשַׁכְלֵל קריא er gründet die Stadt. 1 Chr. 4, 23 בָּנַן וּמְשַׁכְלְלִין ית חורבני בית ישראל sie bauen und vollenden die Ruinen des Hauses Israel. Part. pass. Ez. 28, 12 מְשַׁכְלַל בשופריה vollkommen an seiner Schönheit. 27, 3 אנא מְשַׁכְלְלָא בשופרי ich bin vollkommen an meiner Schönkeit, Tw. כלילת יופי. 41, 9.

Ischtaf. אִשְׁתַּכְלַל vollkommen gemacht, vollendet, gegründet werden. 1 Kn. 6, 37 אשתכלל ביתא das Haus wurde vollendet, Tw. כלה. Ps. 119, 96 לכל מה דאשתרי ואשתכלל für Alles, was angefangen und vollendet wurde, Tw. תכלה. Gen. 2, 1 ואשתכללו שמיא וארעא Himmel und Erde wurden vollendet. Num. 21, 27. (28.). Am. 9, 11. Exod. 9, 18.

*Snhdr. 38 a בנה פלטרין ושיכללן er baute Paläste und machte sie vollkommen. Genes. r. sect. 10 נשתכללו שמים בחמה ולבנה ובמזלות ונשתכללה! הארץ באילנות ובדשאין וגן עדן „der Himmel wurde vollendet" durch Sonne, Mond und Planeten, und „die Erde wurde vollendet" durch Bäume, Gräser und das Paradies.

שַׁכְלוּלָא *m.* (syr. ܫܘܟܠܠܐ) Vollendung, Vollkommenheit. Gen. 7, 11 J. II zur Zeit der Sündfluth wurden die Monate vom Tischri an gezählt, דהוא ריש שתא לשכלול עלמא weil er der Anfang des Jahres nach der Vollendung der Welt ist. 22, 13 J. Num. 22, 28 J. zehn Dinge wurden erschaffen בתר שכלול עלמא׳ במעלי שבתא nach Vollendung der Welt am Freitag, vgl. מֵעֲלֵי II und שִׁמְשָׁא. — Pl. 2 Sm. 22, 8. 16 שַׁכְלוּלֵי תבל die Grundfesten (eig. Vollkommenheit, Erhaltung) der Welt. Lev. 22, 27 J. I שכלוליהון ihre (der Himmel) Grundfesten.

שְׁכֵין (syr. ܫܟܢ, hbr. שָׁכֵן) sich niederlassen, wohnen; gew. dafür שְׁרָא, s. d. HL. 3, 10 Gott, דִשְׁכֵין שמיה בירושלם dessen Name in Jerusalem wohnt. Ps. 104, 12 auf ihnen צפרי שמיא ישכנון Ms. (Ag. ישכון) wohnen die Vögel der Luft; vgl. Dan. 4, 18. Deriv. מַשְׁכְּנָא, מַשְׁכּוּנָא s. d.

*Chull. 26 b אוידי דמיא יקירי שכני תתאי

ופירא קפי das Wasser, weil es schwer ist, setzt sich zu Boden, die Frucht (deren Saft) aber schwimmt oben auf. 111 b דמא דבשרא שכן das Blut vom Fleische setzt sich, das der Leber hingegen bleibt oben auf.

שְׁכֵינָא *m.* eig. Part. des vrg. (hbr. שָׁכֵן) Anwohner, Nachbar. Spr. 27, 10 שכינא קריב Ms. (Ag. שִׁיבְבָא, Pesch. ܫܒܒܐ, wahrsch. ist auch in Trg. שיבבא zu lesen) ein nahe wohnender (od.: befreundeter) Nachbar. — Pl. 2 Kn. 4, 3 שְׁכֵינַיִכִי Ag. (ed. Ven. I שבביכי) deine Nachbaren. Ps. 79, 4. 12, vgl. שֵׁיבָבָא.

שְׁכוּנָא *m.* (hbr. שָׁכֵן) Wohnstätte, Zelt, worin man wohnt, sich aufhält. — Pl. שְׁכוּנִין. Ri. 8, 11 die Araber, דשרן בשכונין במדברא welche in Zelten (Nomadenhütten) in der Wüste wohnen, Tw. השכוני באהלים. Jer. 3, 2. 9, 25. 25, 24 dass. — Fem. Hiob 15, 28 ועבד שְׁכוּנָן בקרוין צדיין er machte Wohnhäuser in verödeten Städten. Exod. 23, 33 J. לא תעביד להון שכונן בארעך du sollst ihnen (den Götzendienern) keine Wohnstätten in deinem Lande gewähren.

*B. bathra 29 b und 159 b אנא בשכוני גואי הואי ich hielt mich in den innern Gemächern auf. Maccoth 12 b משכונה לשכונה von einer Nachbarschaft (Gehöfte, Häusercomplex) zur andern. Ab. sara 21 a אין שכונה פחותה משלשה בני אדם zu einer Nachbarschaft gehören mindestens drei Personen.

שְׁכִינְתָּא שְׁכִינָה *f.* (syr. ܫܟܝܢܬܐ) 1, das Wohnen, Lagern, Aufenthalt, bes. von dem Verweilen Gottes. Num. 24, 6 J. II der Himmel, den Gott ausspannte לבית שכינה ליה als seinen Aufenthaltsort. Ps. 50, 9 מן יומא דחריב בית שכינתי Ms. (Ag. מקדשי) von dem Tage an, dass mein Wohnort (der Tempel) zerstört wurde. 75, 2 וקריב שכינת שמך Ms. (in Ag. fehlt unser W.) nahe ist der Aufenthalt deines Namens, d. h. dein Aufenthalt. — 2, übrtr. für die Gottheit überh., die im Tempel Israels wohnt, Schechina. Wahrsch. dachte man dabei auch an das gr. σκηνή, welches nächst der Bdt. Zelt, Hütte, auch „Aufenthalt im Zelte" bedeutet (namentl. steht σκηνή in diesem metaphor. Sinne oft im N. T., vgl. z. B. Hebr. 8, 2. Acta 15, 16. Apoc. 21, 3, wofür der Syr. ܡܫܟܢܐ). Exod. 17, 7 O. האית שכינתא דיי׳ בינגא (J. איקר שכ׳ שריא) ist die Schechina Gottes unter uns? Ps. 16, 8 דשכינתיה שריא מן ימיני Ms. (Ag. עלי) denn seine Schechina weilt an meiner Rechten. Num. 5, 3 O. דשכינתי שריא ביניהון (J. דשכינת קודשי) denn meine Schechina weilt unter ihnen, Tw. אני שכן. Deut. 12, 11. Ri. 6, 13. Exod. 19, 18 J. II der Berg Sinai rauchte ganz und gar, מן קדם דאתגלי עלוי יקר שכינתא דיי׳ בשלהיבא דאשתא weil die Herrlichkeit der göttlichen Schechina sich auf ihm in der Feuerflamme offenbarte. Hag. 1, 8. Ps. 44, 10. 74, 2, vgl. שְׁרָא im Af.—Ps. 44, 25 למה שכינת יקרך תסלק warum entziehst du die Herrlichkeit deiner Schechina? Jer. 33, 5.

*Berach. 6 a מנין לעשרה שמתפללין ששכינה עמהם שנאמר וכו׳ woher ist erwiesen, dass, wenn zehn Personen gemeinschaftlich beten, die Schechina unter ihnen ist? Weil es heisst: „Gott ist anwesend in der Gemeinde Gottes" (Ps. 82, 1). Snhdr. 39 a ein Häretiker sagte zu R. Gamaliel: אמריתו כל בי עשרה שכינתא שריא כמה שכינָתא איכא ihr sagt, dass unter je zehn (betenden) Personen die Schechina anwesend sei, wie viele Schechina's giebt es denn? B. bathra 25 a שכינה בכל מקום die Schechina befindet sich an allen Orten. Berach. 17 a die Frommen in der zukünftigen Welt haben die Häupter gekrönt ונהנים מזיו השכינה und laben sich an dem Glanze der Schechina (mit Anspielung auf Exod. 24, 11). Sota 17 a איש ואשה זכו שכינה ביניהם לא זכו אש אוכלתן wenn Mann und Frau (im Eheleben) tugendhaft sind, so ist die Schechina bei ihnen, wenn sie aber nicht tugendhaft sind, so verzehrt sie das Feuer; näml. mit Bezug auf den Gottesnamen יָהּ, dessen erster Bst. in dem W. איש und dessen letzter in dem W. אשה steht; während wenn diese zwei Bstt. entfernt werden, das Wort אש (Feuer) zurück bleibt. Succa 5 a מעולם לא ירדה שכינה למטה ולא עלו משה ואליהו למרום שנא׳ וכו׳ niemals hat sich die Schechina auf die Erde herabgelassen, ebenso wenig wie Mose und Elias in den Himmel stiegen; denn es heisst: „der Himmel ist Gottes Himmel und die Erde gab er den Menschen" (Ps. 115, 16). Joma 9 b u. 21 b vgl. כְּרוּבָא II.

שִׁיכְנָא , שְׁכִינָא *m.* (gr. σκύνιον) die Augenwimper. Deut. 32, 10 J. II er bewachte sie, היכמא דשכינא נטרא בבי דעיוניה (l. דעייניה) so wie die Augenwimper seine Augäpfel bewacht. Das. J. II היך דשיכנא נטר עיינא so wie die Augenwimper das Auge bewacht. Ar. Ms. u. ed. pr. l. שכנא בבא דעינא was dieselbe Bedeut. haben kann. Bxt. hält fälschl. unser W. für identisch mit vrg. שְׁכִינָה „sicut divina majestas conservat pupillam oculi sui," was wohl keinen Sinn giebt.

שִׁכְרָא *m.* (syr. ܫܟܪܐ, ܫܟܪ, hbr. שֵׁכָר) berauschendes Getränk, Wein u. dgl. Spr. 20, 1. 31, 4. 6.

שְׁלָא s. שְׁלִי.

שְׁלָאהוּתָא s. hinter שַׁלְהֵי.

שְׁלַב, nur Pa. שַׁלֵּב (hbr. שִׁלֵּב) in gleiche

Richtung bringen, parallel machen. Part pass. Exod. 26, 17 und 36, 22 O. jedes Brett hatte zwei Zapfen, מְשַׁלְּבִין חד לקביל חד (J. מכוונן) die parallel gemacht waren, eines dem andern gegenüber; vgl. שַׁלְבֵּשׁ.

*Kiddusch 73b משלבי הדמיה so nach R. Chananel (vgl. Tosaf., Ag. משלטי) seine (des Kindes) Glieder sind gerade gelegt, ordentlich gewickelt.

שְׁלִיבַיָּא *m. pl.* (hbr. שְׁלַבִּים) Leisten, Eckleisten od. Sprossen. 1 Kn. 7, 28. 29 שליביא דבין גדנפיא die Schlussleisten zwischen den Eckleisten, Tw. השלבים nach Kimchi: בדים כמין חונקי הסולם; ähnlich Pesch. ܫܠܒ̈ܐ ܕܒܝܬ ܓܦ̈ܐ.

*Maccoth 7b נשמטה השליבה die Sprosse der Leiter wich von der Stelle. Erub. 77b סולם ששליבותיו פורחות eine Leiter, deren Sprossen von einander entfernt sind. — Schabb. 112b ein Kessel, דאית ליה שלבא Ar. (Ag. שלאכא) der einen Krahn hat.

שַׁלְבּוּקָא s. שַׁלְפּוּקָא.

שַׁלְווּשׁ, שַׁלְבֵּשׁ (Stw. שְׁלַב mit angehängt. ש) als Leisten oder Riegel durchlaufen. Exod. 26, 28 J. der mittelste Riegel מְשַׁלְבֵּישׁ מן סייפי לסייפי durchlief (die Bretter) von dem einen Ende bis zum andern, Tw. מבריח. 36, 33 J. לְשַׁלְבָּשָׁא בגו לוחיא um durchzulaufen durch die Bretter, Tw. לברח. Part. pass. Exod. 26, 17 u. 36, 22 J. die Zapfen מְשַׁלְוְושָׁן Ar. ed. pr. u. a. Agg. (Ar. Ms. מִשְׁתַּלְוְשָׁן Ithp.; Trg. Agg. מכוונן) waren durchgezogen, Tw. משלבות.

שַׁלְדָּא *m.* (syr. ܫܠܕܐ) Körper, eig. das Gerippe des Körpers. Hiob 20, 23 ויחית עלוהי מטרין דפורענותיה בשלדיה Ms. u. Ar. (Ag. מטרין בִּשְׁלַדֵיה) er lässt auf ihn fallen die Regen seiner Strafe, auf seinen Körper, Tw. בלחומו. — Pl. das. 41, 15 שַׁלְדֵי בסריה (ed. Ven. I שִׁילְדֵי) die Klumpen (od. Wampen) seines Fleisches, Tw. מפלי.

*B. Kam. 31b דפסקא לאורחא כשלדא Jem., der den Weg für die Reisenden dadurch ungangbar macht (abschneidet), dass er sich wie ein Gerippe in die Quere legt. Nidda 28a מת שנשרף ושלדו קיימת ein Leichnam, der verbrannt wurde, von dem aber das Gerippe unversehrt geblieben ist. 56a. M. Katan 25a. Nach den Commentat. bedeutet שלדה: die Wirbelsäule mit den Rippen.

שְׁלָה (syr. ܫܠܐ, nach Bar Hebr. = ܢܦܩ) enden, vollendet sein, eig. ausgehen, aufhören. Jes. 10, 32 כד יִשְׁלַה עלמא קיציה (viell. zu lesen יַשְׁלֵה Af.) wenn die Welt ihr Ende (d. h. die messian. Zeit) erreicht haben wird. In der parall. St. Exod. 12, 42 J. II lautet diese Phrase: כד יַשְׁלִים עלמא קיציה, wahrsch. ist an beiden Stellen ישלי oder ישלים zu lesen. Deriv. שְׁלְהֵי s. d.

שַׁלְהֵב Schaf. (von לְהַב, syr. ܫܠܗܒ) trns. zünden, verbrennen, in Flammen aufgehen lassen. Ps. 106, 18 להבותא תשלהיב רשיעיא (Ms. תשלהֵב ברש׳) die Flamme verbrennt die Frevler. Das. 21, 10 באישתא ישלהבינון Ms. (Ag. ברגז יסלעמינון) mit Feuer verbrennt er sie.

Ischtaf. אִשְׁתַּלְהַב verbrannt werden, aufflammen. Exod. 32, 1 J. jener Mann Mose אשתלהב בטוורא wurde auf dem Berge verbrannt. 9, 24 O. ואשתא מִשְׁתַּלְהֲבָא בגו ברדא der Blitz flammte mitten im Hagel, Tw. מתלקחת. Ez. 1, 4. 13.

שַׁלְהֵיבָא, שַׁלְהוֹבָא *m.* (syr. ܫܠܗܘܒܐ) die Flamme, das Entflammen. Deut. 4, 11 J. ושלהוביה מטי עד צית שמיא seine Flamme reichte bis gen Himmel. Exod. 19, 18 J. II בשלהיבא דאשתא in einer Feuerflamme. — Pl. Ps. 29, 6 שַׁלְהוֹבִין דנור Ag. (Ms. שלהובית) Feuerflammen, Tw. להבות. Jes. 29, 6 שַׁלְהוֹבֵי אשא dass. Uebrtr. das. 13, 8 אפי שלהובין אפיהון flammende Gesichter sind ihre Gesichter.

שַׁלְהוֹבִיתָא *f.* (syr. ܫܠܗܒܝܬܐ, hbr. שַׁלְהֶבֶת) Flamme. Gen. 30, 25 J. die Söhne Josefs עתידין למהוי כשלהוביתא werden einst der Flamme gleichen. Exod. 3, 2 O. בשלהובית אשתא in einer Feuerflamme, Tw. בלבת. Ri. 13, 20. Joel 1, 19. 2, 3. 5. Ob. 18. Jer. 48, 45. — Pl. Exod. 20, 2. 3 J. שַׁלְהוֹבְיָין דנור Feuerflammen.

שִׁלְהֵי *f.* (von שְׁלָה s. d.) das Ende, Aufhören. 2 Chr. 20, 16 בשלהי נחלא am Ende des Flusses, Tw. בסוף.

*Joma 29a שילהי קייטא קשיא מדקייטא das Ende des Sommers ist lästiger (heisser) als der Sommer selbst. Jebam. 115a בשלהי הלולא zu Ende der Hochzeit. Berach. 40b שילהי גופנא die Spättrauben.

שַׁלְהִי Schaf. (von לְהִי, syrisch ܫܠܗܝ) matt machen, Jemdn. ermüden, insbes. durch Leiden, abspannen, verschmachten lassen, defatigare. Klgl. 3, 5 ושלהי אינון er machte sie müde (durch Leiden abgespannt), Tw. ותלאה. V. 65. Hiob 16, 7 שַׁלְהְיַינִי Ms. (Ag. שלחיני) er ermüdete mich, Tw. הלאני. Jes. 32, 6 לְשַׁלְהָאָה נפש צדיקיא um die Seele der Frommen hinschmachten zu lassen. Part. pass. Gen. 25, 29. 30 מְשַׁלְהֵי ermüdet, Tw. עיף. Jes. 5, 27. 29, 8. 44, 12, Tw. ויעף. 2 Sm. 16, 2. Ps. 63, 2 בארעא

צחיא ומשלהי מדלית מוי in einem durstigen und (nach Regen) lechzenden Lande, weil kein Wasser da ist. Deut. 25, 19 J. I לעיין וּמְשַׁלְהֵין (J. II מְשַׁלְהֲיין) müde und abgespannt. Ri. 8, 4. 5 מְשַׁלְהַן אינון sie sind ermattet, Tw. עיפים. Jes. 40, 29. 46, 1. Das. 41, 17 רוחיהון בסגופא מְשַׁלְהֲיָא (vgl. syr. ܡܫܠܗܝܐ) ihr Geist ist durch Kasteiung abgespannt. Jes. 25, 5 ארעא משלהיא ein (nach Wasser) lechzendes Land. 29, 8. 32, 2. Jer. 4, 31. Spr. 25, 25 נפשא מְשַׁלְהִיתָא die lechzende Seele.

Ischtaf. אִשְׁתַּלְהֵי ermattet, abgespannt, werden, verschmachten; mit flg. Inf. sich abmühen. Gen. 47, 13 ואשתלהי עמא das Volk verschmachtete vor Hunger, Tw. ותלה. Jona 2, 8. 4, 7 ואשתלהי er verschmachtete, Tw. ויתעלף. Deut. 6, 10 J. Städte, דלא אשתלהית למבני mit deren Aufbau du dich nicht abgemüht hast. Gen. 19, 11 J. ואשתלהייו להשכחא תרעא sie mühten sich ab, um die Thüre zu finden. Num. 25, 8 J. Ri. 4, 21. Ps. 6, 7 אשתלהיית בתונחתי ich ermatte in meinem Seufzen. 68, 10 וכנישתא דאשתלהיית Ms. (Ag. crmp. דאשתלחיית) die Gemeinde, welche ermattete. Am. 8, 12. 13. Jes. 8, 24. 40, 30. 31. Jer. 2, 24. Hiob 3, 17 (16) דאשתלהי חיליהון באוריתא deren Kraft durch das Gesetzstudium ermattete. Ps. 61, 3 בְּאִשְׁתַּלְהָיוּת לבי wenn mein Herz schmachtet. 142, 4 באשתלהיות עלי רוחי Ms. (Ag. באשתלהותי) wenn mein Geist in mir ermattet. Das. 102, 1 ארום מִשְׁתַּלְהֵי wenn er (der Arme) verschmachtet, Tw. יעטף.

שַׁלְהֵי *m. Adj.* matt, müde. 1 Chr. 21, 12 מפך ושלהי fliehend und matt.

*Berach. 6b ברכי דשלהי Kniee, die matt, schlaff sind. M. Katan 2a wird בית השלחין erklärt durch שלהי (ח = ה genommen) ein hochliegendes, bergiges Feld, welches nach Wasser lechzt und der Berieselung bedarf, weil das Regenwasser von ihm abläuft, im Ggs. zu בית הבעל ein Tiefland, dem das Regenwasser genügt, vgl. הֲתָנָא. — Ab. sara 72b דילמא משתליתו (ה elidirt) ihr könntet müde werden.

שַׁלְאֲהוּתָא oder **שַׁלְאֲהוּתָא** *f.* Ermattung, das Verschmachten. Klgl. 3, 65 ושלאהותך שלהי להון durch deine (d. h. die von dir kommende) Ermattung lass sie verschmachten, Tw. תאלתך (= תלאתך).

שִׁלְהֲוֵי *m.* das Verschmachten. Jes. 8, 23 ושילהוי עקא das Verschmachten durch Drangsal, Tw. מעוף.

שַׁלְהֲיָא *f.* (hbr. שְׁלִי; syn. mit שְׁלֵיָא II) Ruhe, Musse. Hiob 30, 5 מן שלהיא מתרכין aus der Ruhestatt werden sie vertrieben, Tw. גו.

שָׁלוּ, שְׁלוּתָא *f.* (hbr. שַׁל, von שלי) das Vergehen, Versehen, Irrthum. Gen. 43, 12 (11) O. דילמא שלו הות (J. בשלו הות) vielleicht war es ein Versehen, Tw. משגה. Insbes. von sündhafter Handlung, die aus Versehen begangen wird. Lev. 4, 2 יחוב בשלו er wird aus Versehen sündigen. 5, 18. 22, 14. Deut. 29, 18 חטאי שלותא die Sünden, die aus Irrthum begangen werden, Tw. הרוה; vgl. זְדָנוּ. 1 Sm. 14, 45 בשלו עבד יומא דין aus Versehen hat er heutigen Tages so gehandelt (diese Sünde begangen). Num. 15, 24 fg. Hiob 19, 14 גבי תבית שְׁלוּתִי Ms. (Ag. crmp. שְׁלְוָתִי) bei mir weilt mein Vergehen. Klgl. 4, 15 במהויהון בִּשְׁלוּתהון als sie in ihrem Irrthum lebten. Khl. 5, 6. — Uebrtr. (= שְׁלְיָא) Num. 6, 9 בתכיף שלו plötzlich im Versehen, d. h. unversehens, Tw. פתאם. — Pl. Ps. 19, 13 שִׁלְיָוָתָא Ms. (Agg. שַׁלְוָתָא, Bxt. שַׁלְוָוָתָא) die Vergehen, Irrthümer, Tw. שגיאות.

שְׁלִיו s. סְלָיו.

שְׁלֵיָא I *m.*, **שְׁלֵיוָא, שְׁלֵיוְתָא** *f. Adj.* (hbr. שְׁלֵוָה, שָׁלֵו) ruhig, zufrieden, glücklich. Hiob 16, 12 שליוא הויתי ich war ruhig, glücklich. Jer. 22, 21 יתבא שליויא sie wohnt ruhig, zufrieden. 1 Chr. 4, 40 שדוכא ושליותא friedlich und ruhig. — Pl. masc. Hiob 12, 6 דִשְׁלֵוִין במשכניהון diejenigen, welche glücklich in ihren Wohnungen leben.

שְׁלֵיָא II **שְׁלֵיוְתָא** *f.* (= שַׁלְוָה, vgl. auch שַׁלְוָתָא) 1, Ruhe, Zufriedenheit, ungestörtes Leben. Ez. 16, 49 ושליוא ושדוכיא Ruhe und Zufriedenheit. Jes. 33, 20 באצלחותא בשְׁלֵיותא in Glück und Ruhe. Hos. 9, 13. — 2, als Adv. zufrieden, tranquille, animo aequo. Jer. 12, 1 שלך שליוא sie sind sorglos in Zufriedenheit. Jes. 32, 9 מדינן דיתבן שליוא die Länder, welche zufrieden wohnen. V. 11. 18. Sach. 1, 15.

שַׁלְוָה, שַׁלְוָתָא, שַׁלְוֵיתָא *f.* (hbr. שַׁלְוָה) Ruhe, ruhiges, ungestörtes Leben. Klgl. 1, 5 ihre Feinde הוו יתבין בשלוה sassen in Ruhe, Tw. שלו. Ps. 73, 12. 122, 6 דיתבין בשלותא die da in Ruhe wohnen. Gen. 37, 1 J. ויתיב יעקב בשלויתא Jacob wohnte in Ruhe, d. h. ohne irgend eine Anfeindung, Tw. וישב — nach Genes. r., vgl. auch Raschi בקש יעקב לישב בשלוה.

שַׁלְוּוּשׁ s. שַׁלְבֵּשׁ.

שְׁלַח *fut.* יִשְׁלַח (syr. ܫܠܰܚ, hbr. שָׁלַח) 1, schicken, senden. Num. 22, 15. 37 O. מִישְׁלַח שלחית לותך ich habe zu dir geschickt. V. 40 O. ושלה, vgl. שַׁדַּר. Exod. 3, 12 O. 23, 20 O. הא אנא שָׁלַח מלאכא siehe, ich sende einen Engel. Ps. 44, 3 ושלחתינון Ms. (Ag.

ופסדתינון) du hast sie fortgeschickt. Jer. 2, 10. 29, 31. 42, 6 שׁוֹלְחִין (viell. zu lesen, שָׁלְחִין) schickend. Part. Peil Ob. 1 שְׁלִיחַ gesandt. 1 Chr. 14, 15 מלאכא שְׁלִיחַ מן קדם יי״ ein von Gott gesandter Engel. 17, 21. 21, 30. Jes. 44, 26. — 2, ablegen, bes. ein Kleidungsstück ausziehen, entkleiden, von Thieren: enthäuten (vgl. hbr שָׁלַח Neh. 4, 23), eig. von sich oder Jemdm. fortlassen. Esth. 5, 14 לא שלח מָנוי er zog nicht seine Kleider aus, entkleidete sich nicht. Jes. 32, 11 שלחו ואתערטלו leget die Kleider ab und steht nackt da, Tw. פשטה. 2 Chr. 29, 34 לְמִשְׁלַח ית עלוותא die Brandopfer zu enthäuten, Tw. להפשיט. Trop. Hiob 30, 11 den Zaum מן קדמי שְׁלַחוּ Ms. Var. (Ag. פטרו) legten sie vor mir ab. Ferner von dem Entfalten der Glieder. Nah. 3, 16 כזוחלא די שלח ופרח wie ein Käfer, der sich ausstreckt und fliegt, Tw. פשט.

Af. אַשְׁלַח 1, schicken, entsenden. Exod. 8, 17 O. אנא מַשְׁלַח בך וכו׳ ich entsende (d. h. lasse los) gegen dich das Wild, Tw. משליח. — 2, Kleidungsstücke ausziehen, ablegen, Thiere enthäuten. 1 Sm. 19, 25 ואשלח אף הוא לבושוהי auch er legte seine Kleider ab. Lev. 1, 6. 6, 4. 2 Chr. 35, 11 ולואי מַשְׁלְחִין die Leviten zogen die Häute ab. Ps. 76, 6 אשלחו מעילויהון זייני קרבא Ms. Luzzatto u. ed. Genua (Ag. אשלחן) sie legten die Kriegswaffen von sich ab, Tw. אשתוללו. Gen. 3, 14 J. ומשכך תהא מַשְׁלַח הדא לשב שנין deine Haut wirst du (Schlange) in je sieben Jahren einmal ablegen. V. 21 J. die Haut der Schlange, דאשלח מיניה die er ihr abgezogen hat. Uebrtr. Hiob 19, 9 איקרי מעילוי אַשְׁלַח Ms. (Ag. אֶשלח) meiner Würde entkleidete er mich. Ferner mit doppelt. Accus. Num. 20, 26. 28 ואשלח משה ית אהרן ית לבושוהי Mose zog dem Ahron seine Kleider aus. Gen. 27, 23.

Pa. שַׁלַּח (hbr. שִׁלַּח) schicken, entlassen, fortschicken. Exod. 8, 17 O. אם ליתך מְשַׁלַּח ית עמי wenn du mein Volk nicht entlassen wirst. V. 25 O. לְשַׁלָּחָא ית עמא das Volk zu entlassen. 4, 23. 5, 2 O. Gen. 19, 13. 28, 6 O. Part. pass. das. 32, 18 O. תקרובתא היא דמְשַׁלְּחָא לרבוני es ist ein Geschenk, welches meinem Herrn geschickt wurde.

Ithpa. אִשְׁתַּלַּח 1, geschickt, gesandt werden. Ri. 5, 7 אשתלחית לאתנבאה ich wurde gesandt, um zu prophezeien. V. 15. Ez. 1, 14 באִשְׁתַּלָּחֻיהֶן als sie geschickt wurden. 2 Chr. 32, 31. Uebrtr. Ps. 45, 6 ובני קשתייך ישתלחון Ms. (Ag. ישתלח) deine Pfeile werden geschleudert. — 2, entkleidet werden. Trop. Gen. 3, 21 J. חלף שופריהון דאשתלחו anstatt ihrer Schönheit, deren sie entkleidet wurden; vgl. מְשַׁךְ II.

*Berach. 5, 5 שליח צבור eig. ein von der Gemeinde Abgesandter, d. h. ein Vorbeter, der von der Gemeinde dazu beauftragt wurde; vgl. קְרֵיב. Das. שלוחו של אדם כמותו der von Jemndm. Beauftragte ist wie er (der Auftraggeber) selbst. Kiddusch 23 b הני כהני שלוחי דרחמנא נינהו דאי סלקא דעתך שלוחי דידן נינהו וכו׳ die Priester sind (bei dem Opfern) als von Gott Gesandte anzusehen, denn sie können unmöglich als von uns Gesandte angesehen werden, da wir selbst doch kein Opfer opfern dürfen; d. h. man kann Jemndn. blos zur Verrichtung einer solchen Handlung bevollmächtigen, die man selbst verrichten darf. Jelamdenu zu Gen. 25, 23 שני גאים עשו משלח חפאטיקון ויעקב משלח קתדרין Ar. (fehlt in Tanchuma) „zwei Hervorragende, Ausgezeichnete“ (mit Anspielung auf גוים), Esau sendet Consulen aus (gr. ὁ ὑπατικός), Jacob aber Besitzer der Lehrstühle (gr. ἡ καθέδρα). Taan. 23 b עמי היתה ושלחתיה ich hatte es bei mir, doch schickte ich es fort; bildl. für: Früher hätte ich durch mein Gebet Vieles bewirken können, aber ich machte keinen Gebrauch davon. Schabb. 33 b משלחי מניהו sie zogen ihre Kleider aus. Schebuoth 41 a צורבא מרבנן משלח גלימי דאינשי der Gelehrte würde (wenn man ihm in Prozesssachen Vorrechte gewähren würde) den Menschen die Kleider herunterreissen. jer. R. haschana cap. 2 p. 58 b תור באדר בעדרייה ימות ובטל תינתה משכיה ישלח im Monat Adar stirbt der Stier in seiner Stallung (in der Nacht vor Kälte), aber (zur Mittagszeit, wenn die Sonne brennt) reibt er sich das Fell ab im Schatten des Feigenbaumes; vgl. Snhdr. 18 b. Sbst. Minech. 35a כי מתלי ביה בשלחא er fasste das abgezogene Fell an. Machschir. 5, 6 החובט על השלח wenn Jem. das Fell (nach dem Waschen) ausklopft. Schabb. 49 b אבא שַׁלְּחָא הוה ואמר הביאו שלחין ונשב עליה mein Vater war ein Gerber und sagte: Bringt Felle, damit wir uns auf sie setzen.

שִׁילוֹחָא, שִׁילוֹחַ *m.* (hbr. שִׁלֹּחַ, syrisch ܫܺܝܠܽܘܚܳܐ) Siloe, *N. pr.* einer Quelle im Südwesten von Jerusalem. Khl. 2, 5 מיא דשילוח das Siloewasser. Jes. 8, 7 מי שילוחא דנגרין בנייח Ar. (Ag. דנגדין) das Siloewasser, welches ruhig fliesst. 1 Kn. 1, 33. 38, Tw. גיחון.

שִׁילְחָא *m.* (hbr. שֶׁלַח) Waffe, od. Geschoss. Hiob 33, 18 למעבר בשילחא durch die Waffe (des Todesengels) zu gehen. 36, 12 בשילחא Ms. Var.

שְׁלִיחוּתָא *f.* (syr. ܫܠܺܝܚܽܘܬܳܐ) Sendung, Botschaft. Esth. II 5, 8 הוה הליך בשליחותא er ging in Botschaft, d. h. als Bote.

*Kiddusch. 41 a. 42 b fg. שליחות die Bot-

schaft, d. h. Beauftragung, etwas an Jemds. Statt zu vollziehen. Mëila 21a ein Taubstummer, ein Wahnsinniger und ein Kind לאו בני שליחותא נינהו sind keiner Bevollmächtigung fähig, d. h. wenn sie von Jemdm. beauftragt, irgend eine Handlung vollziehen, so ist diese als ungeschehen zu betrachten. Jebam. 114b שילוח נחשים ועקרבים das Loslassen (zum Thierkampfe) der Schlangen und Scorpionen.

שַׁלְחִיף Schaf. (von חֲלַף, für שַׁחֲלֵף, syrisch ܫܘܚܠܦ) wechseln, vertauschen, abändern; nur in jer. Trgg. Gen. 31, 7. 41 ושלחפתא ית אגרי du wechseltest meinen Lohn. 48, 14 שלחפינון לידוי Ar. (Ag. J. I und II. פרג ית ידוי) er wechselte seine Hände, Tw. שכל. Exod. 34, 9 10 ich schliesse einen Bund, דלא אשלחיף עמא הדין בעם אוחרן dass ich dieses Volk nicht mit einem andern Volke vertauschen werde. Lev. 37, 10 J. I לא ישלחפיניה er soll es nicht vertauschen. Ps. 15, 4 ולא מְשַׁלְחֵיף Agg. (Ms. יפרג) er ändert nicht (seinen Schwur). — Hiob 20, 24 תשלחפיניה קשתא es kommt abwechselnd über ihn der Bogen, näml. wenn er der eisernen Waffe entgangen ist, Tw. תחלפהו.

Ischtaf. אִשְׁתַּלְחֵיף gewechselt, getauscht werden. Ps. 46, 3 בעידן דאשתלחיפו אבהן Agg. (Ms. דאִשְׁתַּלְחִיפוּ אבהתנא) zur Zeit als die (oder: unsere) Väter gewechselt wurden, d. h. als sie von der Erde schieden, Tw. בהמיר. Hiob 28, 16. 19 בפיטלוון דכי לא תשתלחף für reine Goldplatten wird sie (die Weisheit) nicht eingetauscht. 29, 20 וקשתא בידוי מִשְׁתַּלְחֲפָא der Bogen wird getauscht in meiner Hand, d. h. ich vermag einen Bogen nach dem andern zu ergreifen, Tw. תחליף.

*B. bathra. 99a ודילמא שלחופי הוו משלחפי ידייהו Ar. (in Ag. fehlt ידייהו) vielleicht wechselten sie ihre Hände? B. mez. 25a von Münzen, die zerstreut sind, משלחפי שלחופי sie liegen abwechselnd, theils über einander, theils auf dem Erdboden. Schabb. 96b. 98b.

שַׁלְחוּפָא *m.* (syr. ܫܘܚܠܦܐ) das Wechseln, Ersatz, mutatio, das, was für Jemdn. od. etwas kommt. Spr. 21, 18 שלחופיה דצדיקא רשיעא anstatt des Frommen (kommt als Sühne) der Frevler, Tw. כפר. Das. ושלחופא דתריצי בזוזי Ms. (Ag. שַׁלְחִיפָא) anstatt der Redlichen kommen die Treulosen. Hiob 20, 18 כדעתריה מתיהיב שלחופיה gemäss seinem Reichthum (den der Frevler auf unrechtmässige Weise erwarb) wird ihm vergolten werden, Tw. תמורתו.

שְׁלַט *fut.* יִשְׁלוֹט (syr. ܫܠܛ, hbr. שָׁלַט) 1, herrschen, beherrschen, die Herrschaft, Macht über Jmdn. haben, gew. mit flg. בְּ. Ez. 16, 13 ושלטתון בכל מלכוותא ihr herrschet über alle Reiche. Khl. 8, 9 די ישלוט אנש באנש dass ein Mensch über den andern herrsche. Deut. 15, 6 ותשלוט בעממין du wirst Völker beherrschen. Esth. 9, 1 לְמִשְׁלוֹט בהון über sie zu herrschen. Gen. 1, 16 לְמִשְׁלַט בימָמא . . למשלט בליליא des Tages, in der Nacht zu herrschen. 37, 8. Ps. 136, 8. 9. Uebrtr. Khl. 7, 19 ולא שלט בהון יצרא בישא die Leidenschaft beherrscht sie (die Frommen) nicht. Num. 21, 28 (29) J. I צדיקיא דְשָׁלְטִין ביצריהון die Frommen, welche ihre Leidenschaft beherrschen, Tw. המשלים — nach B. bathra 78b המושלים ביצרם. — 2, gegen Jemdn. Gewalt ausüben. Ri. 8, 21. 15, 12 דילמא תשלטון בי אתון dass ihr nicht gegen mich Gewalt ausübet, Tw. תפגעו. 2 Sm. 1, 15 שלוט ביה lege Hand an ihn. 1 Sm. 22, 17. 18. Uebrtr. vom Manne: den Beischlaf ausüben. Exod. 21, 8 O. בְּמִישְׁלְטֵיהּ בה da er ihr beigewohnt hat, Tw. בבגדו — nach Mechilta שפירש בגדו עליה, vgl. רְשׁוּ. Auch von unnatürlichem Beischlaf. Lev. 18, 23. 20, 16 O., Tw. לרבעה.

Af. אַשְׁלֵיט Herrschaft verleihen, zum Herrscher machen, herrschen lassen. 2 Chr. 13, 5 ואשלטיה על ישראל er machte ihn zum Herrscher über Israel. Am. 4, 1 אשלטונא lasset uns herrschen. Ps. 119, 133. Khl. 5, 18. Trop. das. 6, 2 אשלטיה יי׳ על חובתא Gott verlieh ihm die Macht über die Sünde.

Ithpa. אִשְׁתַּלַּט (syr. ܐܶܫܬܰܠܰܛ) sich die Herrschaft aneignen. Spr. 17, 2 der kluge Diener יִשְׁתַּלַּט בברא מבהתנא Ithpe. (wahrsch. jedoch zu lesen נִשְׁתַּלָּט = Pesch.) wird sich über den schlechten Sohn die Herrschaft aneignen.

*jer. Berach. cap. 9 p. 13b מלך בשר ודם יש לו פטרון שולט באיפרכיא אחת ואינו שולט באיפרכיא אחרת אפילו תימר קוזמוקלטור שולט ביבשה שמא שולט בים אבל הקב״ה שולט בים ושולט ביבשה wenn der menschliche König einen Patron (gr. πάτρων) hat, so herrscht er über eine Eparchie (ἐπαρχία), aber nicht über eine andere Eparchie; und, selbst wenn er ein Weltbeherrscher (κοσμοκράτωρ) ist, so herrscht er doch blos über das Land; kann er denn etwa auch über das Meer herrschen? (שֶׁמָּא in hbr. = דִּלְמָא in aram. Form, eig. [wie שַׁלָּמָה HL. 1, 7] was etwa, dah. vielleicht). Gott hingegen herrscht ebenso über das Meer wie über das trockne Land. (Möglicherweise bedeutet hier פטרון: πατρωνεία, Patronat, gew. jedoch: Patron, vgl. רִבּוֹן). Kiddusch. 73b משלטי הדמי, vgl. שְׁלַב. Schabb. 82a רוח ריעה שולטת בו ein böser Geist beherrscht ihn; näml. denjenigen, der da vernachlässigt, seine Nothdurft zu verrichten. Genes. r. sect. 51 die Töchter Lot's שלטו בעצמן

והוציאו עדותן thaten sich selbst Gewalt an, in Folge dessen sie ihre Jungfrauschaft verloren, vgl. סָהֲדוּ.

שַׁלִּיט, שַׁלִּיטָא, שַׁלִּיטָנָא *m.* (hbr. שַׁלִּיט, syr. ܫܰܠܺܝܛ u. ܫܰܠܺܝܛܳܢܳܐ) mächtig, Machthaber, Herrscher; nur in jer. Trgg. Gen. 27, 29 רב ושליט ein Fürst und ein Machthaber. Deut. 28, 44 הוא יהוי שליט er wird der Machthaber sein. Khl. 5, 1 (2). 8, 4. — Pl. Gen. 49, 10 J. I שַׁלִּיטִין Machthaber. Spr. 23, 1 קדם שַׁלִּיטֵי (Pesch. ܫܰܠܺܝܛܳܐ) vor dem Mächtigen, Tw. מושל (die Form ist wie in der nächst flg. St. Pl. majest.). Ps. 114, 2 ישראל לשליטוי Israel (wandte sich) seinem Mächtigen zu, Tw. ממשלותיו. — Spr. 8, 15 וְשַׁלִּיטָנַיָּא משיחין בצדקותא Ms. (Pesch. ܘܫܰܠܺܝܛܳܢܶܐ, Ag. crmp. ושליטי אֲנָא wahrsch. zu lesen וְשַׁלִּיטָנֵי) die Machthaber sprechen von Gerechtigkeit, Tw. ורזנים. Esth. II 1, 3 Anf. ושליטָניהון בכבלין דפרזל ihre Machthaber (werde ich binden) mit eisernen Fesseln. — Fem. das. חמיתי אתתא חדא שַׁלִּיטָא בכולון ושמה מלכת שבא ich sah (im fernen Morgenlande) eine Frau, welche Herrscherin über Alle und deren Name: die Sabäerkönigin ist.

שַׁלִּיטְתָא *f.* Reich, Regierung. Esth. II 1, 3 מדינתא או שליטתא ein Land oder ein Reich.

שׁוּלְטִיתָא *f.* (= שׁוּלְטָן nr. 2) Stab Ri. 6, 21 Ag., vgl. שׁוֹטִיתָא.

שְׁלָטַיָּא *m. pl.* (hbr. שְׁלָטִים, syr. ܫܠܛܶܐ und ܫܶܠܛܳܐ) 1, Schilde. 2 Kn. 11, 10. Jer. 51, 11 מלו שלטיא sammelt die Schilde; vgl. Kimchi (nach Raschi: füllet die Köcher; das Trg. der Chron. jedoch hat für unser W. überall תְּרִיסָא, vgl. auch Michael. in Cast. Lex. h. v.). 2 Sm. 8, 7 שלטי דדהבא die goldnen Schilde. — 2, übrtr. schildähnliche (schillernde) Hautflecken. Jer. 13, 23 kann etwa der Panther wechseln שלטי רקמתיה seine bunten (schildähnlichen) Flecken? Tw. חברברתיו.

*jer. Schabb. zu 6, 4 wird das hbr. השביסים (Jes. 3, 18) erklärt durch שלטוניה eine Art Frauenputz, viell. Flore, die den Schilden ähnlich aussehen.

שִׁלְטוֹן, שִׁלְטוֹנָא *m.* (sp. hbr. שִׁלְטוֹן) Machthaber, Befehlshaber, Herrscher. Gen. 49, 9 O. שלטון יהא בשירויא ובסופא יתרבא מלכא ein Befehlshaber wird er Anfangs sein, später aber wird er als König geweiht werden, Tw. גור אריה (auf die Regierungszeit Davids anspielend). Jes. 9, 3 שלטון דהוה מפלח ביה der Befehlshaber, der ihn zur Arbeit anhielt, Tw. שבט. Micha 4, 8. 6, 9 מלכא ושלטונא der König und der Befehlshaber, Tw. מטה. — Pl. שִׁלְטוֹנַיָּא, שִׁלְטוֹנִין Jes. 7, 20, Tw. הַזָּקָן (הַזָּקֵן) 14, 8. 31, 9. 60, 17. Micha 3, 9. Hos. 4, 18 שלטוניהון ihre Befehlshaber, Tw. סר; vgl. 1 Sm. 22, 14, s. רַב.

שׁוּלְטָן, שׁוּלְטָנָא *m.* (syr. ܫܽܘܠܛܳܢܳܐ, bibl. chald. שָׁלְטָן) 1, Macht, Herrschergewalt. Gen. 37, 8. 49, 10 O. עביד שׁוּלְטַן (Ms. II u. ed. Sbj. überall ט mit Patach; m. Agg. שׁוּלְטָן) ein Machthaber, Tw. שבט. Micha 5, 1 dass. Jes. 14, 5 שולטן חייבין die Herrschergewalt der Sünder. Ez. 7, 10 צמח שולטנא es sprosst die Herrschaft (viell. von nr. 2). Hiob 25, 2 שולטנא ודלוחא Herrschergewalt und Schrecken. — 2, übrtr. (= שִׁלְטוֹן) Machthaber. Ps. 69, 16 ולא יסלעם למחפי עלי שולטן חסין Ms. (als eine passende Parallele zu dem מצולתא im ersten Halbvers; Ag. מליך תקיף חסין?) möge mich nicht verschlingen der gewaltige Machthaber, um mich zu verdecken, d. h. unsichtbar zu machen, Tw. מצולה. Ferner übrtr. Jes. 9, 3 שולטן עקתיה die Macht seines Leides. — 3, Stab, eig. wohl Herrscherstab, Scepter. Exod. 21, 20 O. wenn Jem. seinen Knecht oder seine Magd schlägt בשולטן mit einem Stabe, Tw. בשבט. Jes. 10, 5 אתוראה שולטן רוגזי der Assyrer ist der (Züchtigungs-) Stab meines Zornes.

שׁוּלְטָנוּתָא *f.* Herrschergewalt, Macht. Hiob 25, 2 Var. ובשולטנותיה ודחלתיה Ms. (Ag. crmp.) durch seine Macht und Ehrfurcht. Ps. 145, 13 ושולטנותך deine Macht. Khl. 6, 3 שָׁלְטָנוּתָא dass.

שְׁלִי I (syn. mit שְׁחַל; syr. ܫܠܳܐ) herausziehen (aus dem Wasser). Lev. 11, 17 J. שָׁלֵי נונא מן ימא derjenige Vogel, der den Fisch aus dem Meere zieht. Deut. 14, 17 J. dass. (O. שָׁלֵינוּנָא ein W. s. d.), Tw. השלך — nach Chull. 63a זה השולה דג. Derivat. מַשְׁלְיָא.

*Schabb. 107b השולה דג מן הים wenn Jem. einen Fisch aus dem Meere zieht. B. Kam. 42a משל לצייד ששולה דגים מן הים משכח זוטרי שקיל משכח רברבי שדי זוטרי ושקיל רברבי ein Gleichniss von einem Fischer, der Fische aus dem Meere zieht, der, wenn er kleine Fische findet, sie zwar nimmt, aber später, wenn er grössere findet, die kleinen wegwirft und die grössern nimmt; dort bildl. für einen Lehrer, welcher anfänglich eine kleine Stütze für seine Halacha, hierauf aber eine grössere Stütze beibrachte und die erstere fallen liess. Nach einer andern Ansicht das. hätte er beide Stützen für seine Ansicht angeführt; und zw. demjenigen Fischer gleich, der die kleinen Fische behält und die grossen mitherauszieht. M. Katan 2, 3 שולה פשתנו מן המשרה er zieht seinen Flachs vom Teiche (wo man Zeuge wäscht) herauf.

שְׁלִי II שְׁלָא *fut.* יִשְׁלֵי (syr. ܫܠܐ, hbr. שָׁלָה) 1, ruhig, friedlich, ungestört sein. Hiob 3, 18 (17) אסירי בית מדרשיא שליאו diejenigen, die in den Studienhäusern weilen (eig. da gefesselt sind), sind ruhig, Tw. שאננו. V. 26 (25) לא שלית מבסורתא דתורי ich war noch nicht beruhigt wegen der Nachricht (des Verlustes) der Rinder, Tw. שלותי. Jer. 12, 1 שלן שליוא sie leben friedlich in Sorglosigkeit. 48, 11. Ez. 23, 41. Am. 6, 1. Esth II 4, 14 אלא אם מִשְׁלָא תשלין aber wenn du dich ruhig verhalten wirst (näml. ohne Fürbitte zu thun), Tw. החרש תחרישי. — 2, sorglos über etwas sein, sich nicht darum kümmern, dah. auch vergessen, sich etwas aus den Gedanken schlagen. Ps. 9, 13 ולא שלי קבילת ענותני er vergass nicht die Klage der Gebeugten, Tw. שכח. Hiob 8, 13 דִשָׁלְיָין אלהא die, welche Gottes vergessen. 39, 15 וְשָׁלְיָיא sie vergisst. — 3, etwas gedankenlos thun, sich irren, einen Irrthum, Fehler begehen (diese Bedeut. verhält sich zur vorg. wie hbr. שָׁגָה zu שָׁכַח). Hiob 6, 24 ומה דשליתי was ich irrthümlich gethan, gesprochen habe. 19, 4 בקושטא שליתי in Wahrheit (fürwahr) ich irrte, Tw. שגיתי. Das. 12, 16 שָׁלֵי ומשלי der irre Gehende und der irre Leitende, Tw. שֹׁגֵג. Ps. 119, 67 שָׁלֵי Agg. (Ms. שָׁאלֵי).

Ithpe. אִשְׁתְּלִי 1, pass. von nr. 2. Ps. 9, 19 דלא לעלמא אשתלי חשוכא Ms. (Ag. מִשְׁתְּלֵי) nicht auf immer wird des Armen vergessen. — 2, sich irren, Fehler begehen. Lev. 4, 13. 5, 18 שלותא דאשתלי der Irrthum den er begangen. 15, 16 J. 2 Kn. 11, 6. 2 Sm. 6, 7 על דאשתלי weil er (aus Irrthum), einen Fehler begangen, Tw. על השל. Hos. 3, 1. 2 Chr. 30, 18 Gott יכפר על עמא דאשתליו möge vergeben dem Volke, welches durch Irrthum eine Sünde beging, Tw. בעד ellipt. Ez. 45, 25 גבר דמִשְׁתְּלֵי ein Mann, der aus Irrthum eine Sünde begeht, Tw. שגה. Jer. 29, 26 גבר דמשתלי ein Irrsinniger, Tw. משגע.

Af. אַשְׁלֵי 1, einer Sache oder Jemds. vergessen, unbeachtet lassen, sich oder seine Gedanken von Jemdm. od. etwas wegwenden. Ps. 9, 18 דאשליו דחלתא דאלהא Ms. (Ag. דיי״) die, welche die Ehrfurcht vor Gott vergassen. 13, 2. 42, 10. 44, 18 ולא אשלינך wir vergassen dein nicht. V. 21. 25. 50, 22. Das. 39, 14 אשלי מיני wende dich weg von mir, Tw. השע. Hiob 7, 19 לא תשלינני du wendest dich nicht weg von mir. — 2, verwerfen, Jemdn. oder etwas aus seinen Gedanken entfernen. Klgl. 2, 7 אשלי יי״ מדבחיה Gott verwarf seinen Altar, Tw. זנח. 3, 31 יַשְׁלִי (l. יַשְׁלֵי). Ps. 44, 10 אשליתנא Ms. (Ag. ואשליתא) du verwarfst uns. Spr. 1, 30 ואשליו כל מכסנותי (vgl. כְּלָא) sie verwarfen alle meine Zurechtweisungen. 5, 12 אשלי Ag. (Ms. אסלי).

— 3, irre leiten, bes. vom Tugendwege abführen. Ps. 119, 10 לא תשלינני מפיקודייך führe mich nicht ab von deinen Verordnungen. Hiob 12, 16 מַשְׁלֵי Einer, der irre leitet.

*Berach. 53b אכיל אשתלי ולא בריך er speiste, vergass aber nach vollendeter Mahlzeit das Tischgebet.

שִׁילְיָא I *m.* (syr. ܫܠܝܐ, hebr. שְׁלִי) 1, Ruhe, Ungestörtheit; mit vorgesetzt. בְּ als Adv. 2 Sm. 3, 27 לְמללא עמיה בשיליא um mit ihm in Ruhe (od. friedlich) zu sprechen, Tw. בשלי. — 2, Unverhofftes, Unerwartetes; mit vorgesetzt. בְּ oder מִן als Adv.: unverhofft, unerwartet. Spr. 3, 25 fürchte nicht מן דלוחיא דמן שיליא Ms. und Ar. (= Pesch., Ag. crmp. דחלייא ומן ש׳) vor der Angst, die unverhofft eintritt. 6, 15 מן שיליא ניתי תבריה ומן שיליא נתבר unerwartet kommt sein Sturz und unerwartet bricht er zusammen. 24, 22 דבשיליא אתי תברהון Ms. (Pesch. ܡܢ ܫܠܝܐ dass., Ag. crmp. דכשיליא) deren Sturz unerwartet kommt, Tw. פתאם. — 3, Unwetter, eig. das, was urplötzlich, unerwartet entsteht. Spr. 1, 27 כד ייתי כשיליא דלוחייכון wenn eure Angst (so plötzlich) wie ein Unwetter kommt, Tw. כשואה (Pesch. ܡܢ ܫܠܝܐ zieht aber dieses W. zu V. 26 hinauf). — 4, übrtr. fem. plötzlicher Untergang, Verderben. Ps. 35, 8 תאתיה שיליא es überfällt ihn Verderben. Das. בשיליא יפל בה in das Verderben stürzt er hinein. V. 17 משילייתהון von ihrem Verderben.

שִׁילְיָא II שִׁילְיְתָא *f.* (hebr. שִׁלְיָה, syrisch ܫܠܝܬܐ) secundae, die Nachgeburt. Deut. 28, 57 J. שפיר שיליתא die Haut, worin die Nachgeburt liegt, Tw. ובשליתה (ebenso Pesch.). — Stw. שָׁלָה: das, was nach vollendeter Geburt kommt.

*Nidda 3, 4 המפלת שליה eine Frau, die eine Nachgeburt abortirt. Das. אין שליה בלא ולד die Nachgeburt erfolgt erst dann, wenn eine Geburt (oder Abort) vorangegangen ist. Schabb. 134a האי ינוקא דלא מעוי ליתו סליתא דאמיה ש ,שליתא = סליתא) ולישרקיה עילויה ומעוי in ס verw.) wenn ein neugeborenes Kind nicht schreiet (arab. عَوَى), so bringe man die Nachgeburt seiner Mutter und reibe damit an seinen Körper, sodann wird es schreien. Berach. 6a שליתא דשונרא die Nachgeburt einer Katze; vgl. auch שְׁפִיר.

שְׁלִיָאוִית Adv. (von שְׁלִי II, mit syr. Endung) friedlich, ohne Arglist, quiete, secure. Spr. 7, 22 אזיל בתרהא שליאוית er folgt ihr ohne Arglist, Tw. פתאם.

שַׁלְיוּתָא *f.* (syr. ܫܠܝܘܬܐ) Ruhe, Frieden. Gen. 49, 19 J. I ישרון בִּשַׁלְיוּתָא sie werden in Frieden wohnen. Das. V. 1 J. II שַׁלְיוּתָא דעדן die Ruhe (Seligkeit) des Eden, Paradieses; mögl. Weise ist שַׁלְיוּתָא zu lesen.

שְׁלֵיוָא s. in שלו׳.

שְׁלֵינוּנָא *m.* (syr. ܫܠܝܢܘܢܐ; aus zwei Wört. zus. gesetzt, vgl. שְׁלֵי I) ein Seevogel, viell. der Sturzpelecan, welcher auf hohen Klippen lauert und auf den Fisch, der sich sehen lässt, herabstürzt und ihn heraufholt. Lev. 11, 17 O. und Deut. 14, 17 O. שלינונא (= Pesch.) Tw. השלך.

שְׁלוּלָא *m.* ein Embryo. Deut. 14, 7 J. שלולא דליה תרין רישין ein Embryo, der zwei Köpfe (oder: Rücken) hat, Tw. השסועה — nach Nidda 24a, vgl. שִׁדְרְתָּא.

שְׁלִילָא *m.* (= נְפִלָא) Abort, Fehlgeburt. Khl. 6, 3 שלילא דלא חזא עלמא הדין die Frühgeburt, welche diese Welt nicht gesehen hat, Tw. הנפל. Stw. שְׁלַל = נְשַׁל herabfallen.

*Chull. 7, 1 שליל nach Raschi und Barten.: ein ausgetragenes Junge, das in dem Leibe eines geschlachteten Thieres lebend gefunden wird (בן תשעה חי).

שׁוֹלָלָא *m.* (hebr. שׁוֹלָל) ausgezogen, Einer, dessen Kleider oder Waffen geplündert wurden, spoliatus. — Pl. Micha 1, 8 יהכון בשולליא (l. כְּשׁוֹלָלַיָּא) ערטילאין sie gehen wie die Ausgeplünderten nackt einher, Tw. שולל.

שְׁלָלָא *m.* (hbr. שָׁלָל) Beute, eig. spolium. Esth. 3, 13 ושלליהון לעדאה ihre Beute zu plündern.

שְׁלֵים *fut.* יִשְׁלַם (syr. ܫܠܡ, hebr. שָׁלַם) 1, vollendet, vollkommen, vollständig sein, vollends, ganz dahin sein, verstreichen. Exod. 39, 32 ושלימת כל עיבידת מַשְׁכְּנָא die ganze Arbeit der Stiftshütte war vollendet, ganz fertig. 1 Kn. 7, 22. 51. 2 Chr. 8, 16. Hiob 1, 5 שלימו יומי שירותא die Tage des Mahles waren vollendet, verstrichen. Lev. 8, 33 עד יום מִשְׁלַם יומי קרבניכון bis zu dem Tage, wenn die Tage eurer Weihopfer vollzählig sein werden. Gen. 47, 15. 16 שְׁלֵים כספא וכו׳ ed. Sbj. (sp. Agg. שְׁלִים) das Silber wurde vollends (ganz und gar) meinem Herrn abgeliefert. V. 18 ושלימת שתא das Jahr war ganz verstrichen. 1 Sm. 16, 11 השלימו עולימיא sind die Jünglinge nun vollends vorgeführt worden? Exod. 23, 2 O. בתר סגיאי שְׁלֵים דינא nach der Mehrheit (der Stimmen) wird das Recht vollendet, d. h. vollgiltig. Esth. 2, 12 שְׁלָמִין יומי סמתוריהון die Tage ihres Schminckens waren voll, zu Ende. Jes. 60, 20. Jer. 25, 34. Mit flg. Inf. Jos. 4, 1 שלימו למיעבר sie waren vollzählig (allesammt) vorübergegangen. — 2, friedlich, freundschaftlich leben, eig. mit vollkommenem, ungetheiltem Herzen sein. Gen. 34, 21 O. שַׁלְמִין אינון עמנא Ms. I, ed. Lssb. u. a. (= J., ed. Sbj. שְׁלָם) sie leben friedlich mit uns. 2 Sm. 20, 19 אנחנא שַׁלְמִין בהימנותא עם ישראל wir leben friedlich im Glauben mit Israel. Mögl. Weise Adj., vgl. שְׁלִים.

Ithpe. friedlich, ruhig leben. Hiob 22, 21 וְתִשְׁתְּלִים du wirst in Frieden leben, Tw. ושלם. Spr. 19, 17 vgl. Ithpa.

Af. אַשְׁלִים 1, vollenden, etwas ganz, vollends thun, voll machen, füllen, erfüllen. 2 Sm. 22, 26 אשלימתא מימר רעותך du hast deinen Willen an ihm ganz vollzogen. Jos. 14, 8. 9 אשלימתא בתר דחלתא דיי׳ du hast ganz nach der Ehrfurcht vor Gott gehandelt, Tw. מלאת. Jes. 38, 15. 44, 26 ומליך שליחוהי מַשְׁלִים den Rath seiner Gesandten erfüllt er. 1 Kn. 11, 6. Hiob 23, 14; von der Einfassung der Edelsteine, füllen. Exod. 28, 17. 39, 9. Uebertr. ausliefern, eig. ganz übergeben. Deut. 32, 30 ויי׳ אשלימינון Gott überlieferte sie, Tw. הסגירם. — 2, Frieden machen, Freundschaft schliessen. Jos. 10, 1. 4 אשלימת עם יהושע sie schloss mit Josua Frieden. 11, 19. 2 Sm. 10, 19. 20, 18 du hättest in Abel anfragen sollen, אם מַשְׁלְמִין ob sie Frieden schliessen wollen, Tw. וכן התמו, vgl. Raschi. 1 Kn. 22, 45. Deut. 20, 12. — 3, intrns. unversehrt sein. Hiob 9, 4 wer widersetzte sich ihm, ואשלים und blieb unversehrt? Tw. וישלם.

Pa. שַׁלֵּם (hbr. שִׁלֵּם) 1, vollenden, vollmachen. 1 Kn. 9, 25. Exod. 20, 5 O. Gott ahndet die Sünde der Väter, כד מְשַׁלְמִין בניא למחטי בתר אבהתהון wenn die Kinder fortfahren (eig. vollenden) nach ihren Vätern zu sündigen; s. w. unten. — 2, wiedererstatten, ersetzen, etwas Schuldiges zahlen, vergelten. Exod. 21, 34. 36 שַׁלָּמָא ישלם תורא חלף תורא er soll bezahlen Stier für Stier. 22, 1 fg. Gen. 44, 4. 2 Kn. 4, 7. Hiob 20, 10 וידוהי מְשַׁלְּמָן Ms. (Ag. משלטן) seine Hände müssen es ersetzen. Jer. 32, 18 מְשַׁלֵּם חובי אבהתא לבניא כד משלמין למחטי בתריהון er vergilt die Sünden der Väter den Kindern, wenn diese fortfahren nach jenen zu sündigen — nach Berach. 7a כשאוחזין מעשי אבותיהם.

Ithpa. אִשְׁתַּלַּם bezahlt werden, Bezahlung, Vergeltung erhalten. Ps. 65, 2 ולך ישתלמון נדריא dir werden die Gelübde bezahlt werden. Spr. 19, 17 ופורענותא טבתא מִשְׁתַּלַּם ליה Ms. (= Pesch. ܡܫܬܠܡ, Ag. מִשְׁתְּלֵם Ithpe.) mit guter Belohnung wird ihm vergolten.

Jes. 3, 10 פירי עובדיהון ישתלמון gemäss den Früchten ihrer Handlungen wird ihnen vergolten werden, Tw. יֹאכֵלוּ. 42, 19 רשיעיא עתידין לְאִשְׁתַּלָּמָא die Frevler werden einst bestraft werden, Tw. כִּמְשֻׁלָּם.

*Pes. 28 a מדויל ידיה משתלים durch sein eigenes Meisterwerk wird er bestraft; vgl. נַגָּר I. Berach. 47 b השלימו לעשרה er nahm ihn, um die erforderliche Zehnzahl vollständig zu machen; vgl. שַׁחְרֵר.

שְׁלִים, שְׁלִימָא m. (syr. ܫܠܡ, ܫܠܝܡܐ, hebr. שָׁלֵם) vollständig, vollkommen. Exod. 12, 5 אימר שלים ein vollständiges Lamm, d. h. ohne Leibesfehler. Lev. 1, 3. 27, 10 J. I er soll nicht vertauschen שלים בדביה מומא ודביה מומא בשלים ein fehlerloses (Thier) mit einem fehlerhaften und ein fehlerhaftes mit einem fehlerlosen. Ruth 3, 12 ויהי אגרך שלימא dein Lohn wird vollständig sein. Jos. 13, 10. Gen. 33, 18 O. ואתא יעקב שלים (J. שלים בכל דיליה) Jacob kam vollkommen, d. h. unversehrt an Person und Gütern. Uebertr. 1 Kn. 8, 61. 11, 4 לבא שלים בדחלתא דיי ein Herz, das in der Gottesfurcht vollkommen ist. Gen. 6, 9 O. שלים (J. שלים בעובדין טבין) vollkommen, d. h. tugendhaft. 25, 27. Hiob 37, 16 שלים מנדעא vollkommen an Wissen, d. h. allwissend. Gen. 17, 1 J. הוי שלים בבסרך werde vollkommen (durch die Beschneidung) an deinem Körper, Tw. תמים — nach Genes. r. sect. 46 Anf. העבר אותה ובטל המום d. h. entferne die Vorhaut, so wirst du den Fehler, der an dir haftet, vernichten. Lev. 22, 27 J. I זכות שלימא die Tugendhaftigkeit des Vollkommenen, näml. Jakobs (איש תם). — Pl. Exod. 29, 1 שַׁלְמִין ohne Leibesfehler. Lev. 9, 3. Deut. 25, 15 מתקלין שלמין vollständige Gewichtsteine. Ps. 119, 1 שְׁלִימֵי אורחא die, welche einen vollkommenen Lebenswandel führen. (Spr. 28, 1 ושלימי ותמימי Agg. ersteres W. überflüssig und steht auch weder in Ms. noch in Pesch.). — Fem. Lev. 4, 28 O. צפירת עיזי שַׁלְמָא (J. שְׁלִימְתָא) ein Ziegenbock ohne Leibesfehler. 3, 9 O. אליתא שַׁלְמְתָא (J. I שלימתא, J. II שְׁלֵימְתָה) der ganze Schweif. Am. 1, 6 גלו שְׁלֵימָא eine vollständige Gefangenschaft. Ps. 19, 8 אורייתא דיי שלימתא die Gotteslehre ist vollständig. — Pl. Deut. 25, 6 O. מכילן שַׁלְמַן Ms. u. ed. Sbj. (sp. Agg. crmp. שלמין) vollständige Masse, 27, 6 אבנין שַׁלְמַן ed. Sbj. volle Gewichtsteine. Lev. 23, 15 שבע שבוען שלמן sieben volle Wochen.

*Snhdr. 7 a שב בירי לשלמנא וחדא לעביד ביש sieben Fallen (Gruben) sind dem Tugendhaften (syr. ܠܫܠܡܢܐ) bereitet (denen er jedoch entgeht) und blos eine dem Lasterhaften (in welcher er untergeht). Berach. 39 b man fragte einen Lehrer, wie er heisse? אמר ליה שלמן אמר ליה שלום אתה ושלימה משנתך ששמת שלום בין התלמידים und er antwortete: Schalman. Worauf man zu ihm sprach: Friede bedeutet dein Name und friedfertig ist auch deine Lehre; denn du hast den Frieden gestiftet zwischen den streitenden Schülern.

שְׁלָם, שְׁלָמָא, שְׁלוֹם m. (syr. ܫܠܡ, ܫܠܡܐ, hbr. שָׁלוֹם) 1, Unversehrtheit, Heil, Wohl, Wohlbefinden. Ps. 38, 4 לית שלם בגרמיי Ms. (Ag. באיברי) es ist keine Unversehrtheit in meinen Gebeinen. Gen. 43, 27 O. השלם לאבוכון סבא Ms. I edd. Bon., Sbj. u. a. (= J., Ms. II u. sp. Agg. אבוכון) ist wohl eurem alten Vater? Hiob 5, 24 שלם במשכן בית אולפנך Ms. (in Ag. fehlt במשכן) Heil in deinem Lehrhause. 21, 9 בתיהון שלמא Ms. (Ag. שלים) in ihren Häusern ist Heil. 1 Kn. 2, 13 שלם מיתך ואמר שלם ist deine Ankunft zum Heil? Und er antwortete: Ja, zum Heile. 2 Kn. 5, 21. Jer. 15, 5. Ps. 41, 10 גבר תבע שְׁלָמִי Ms. (Ag. דתבע שלומי) ein Mann, der sich nach meinem Wohl erkundigt. Esth. 6, 1 חס ושלום Schonung und Heil (komme von Gott)! ungef. Gott behüte! vgl. חַס. — 2, Friede, Freundschaft. Deut. 20, 10. Ri. 21, 13. Ps. 28, 3.

*Gittin 56 a שלמא עלך מלכא שלמא עלך מלכא Heil dir, König, Heil dir, König! 62 a שלמא למר ein Gruss dem Herrn (dir). Das. שלמא עליכו מלכי Gruss euch, Könige, d. h. Gelehrte! Taan. 9 b ליזלו רבנן בשלמא mögen die Gelehrten in Frieden gehen! ein Abschiedsgruss. Gittin 61 a שואלין בשלומן מפני דרכי שלום man begrüsst sie (die Heiden), um das friedliche Verhältniss nicht zu stören. jer. Berach. cap. 2 Anf. כך אינון נהגין גביהון זעירא לא שאיל בשלמיה דרבה das ist bei ihnen (den Babyloniern) so Sitte, dass der Unbedeutende einen grossen Mann nicht grüsst (mit Bezug auf Hiob 29, 8). Genes. r. sect. 100, vgl. מְנַהֲגָא.

שְׁלֵמְתָא, שַׁלְמוּתָא, שְׁלִימוּתָא f. (syr. ܫܠܡܘܬܐ) 1, Vollkommenheit, Vollständigkeit. Hiob 5, 26 בשלימות שניך in der Vollständigkeit deiner Lebensjahre. 21, 24 בתקוף שלימותיה in seiner vollen Lebenskraft. — 2, trop. Frömmigkeit, Vollkommenheit im Lebenswandel, integritas. Ps. 25, 21 שַׁלְמְתָא והריצותא Ms. (Ag. שַׁלְמְתָא) Frömmigkeit und Redlichkeit. 26, 1. 11. 37, 37 נטר שלימותא Ms. wahre die Frömmigkeit! Tw. תם. 78, 72 בשלימות ליביה mit seinem vollkommenen (ungetheilten) Herzen. Hiob 2, 9. 4, 6 ושלימות אורחתך Ms. (Ag. וְשַׁלְמוּת) die Vollkommenheit deines Lebenswandels.

*Schabb. 88 b (mit Bezug auf Spr. 11, 3) אנן דסגינן בשלימותא כתיב בן וכו׳ הנך אינשי דסגן בעלילותא כתיב בהו וכו׳ an uns, die wir

in der Tugendhaftigkeit wandeln, bewährt sich das Schriftwort: „die Frömmigkeit der Redlichen leitet sie“; von jenen Menschen hing., die in der Schlechtigkeit wandeln, heisst es: „die Arglist der Verruchten verdirbt sie“. Dort als Antwort eines Gelehrten an einen Häretiker, der den Israeliten zum Vorwurf machte, sie wären voreilig gewesen, indem sie sagten: Alles, was Gott geredet, werden wir befolgen und hören (Exod. 24, 7), da sie doch zuvor hätten hören müssen; vgl. פָּחַז.

שַׁלְמָאָה *m. N. gent.* der Salmäer. Num. 24, 21. 22 O., Tw. הקיני. 1 Sm. 15, 6. — Pl. Gen. 15, 19 O. שַׁלְמָאֵי (J. שַׁלְמַיָא). Num. l. c. J.

*B. bathra 56a jedoch wird הקדמני (Gen. 15, 19) durch שלמאה, הקיני hingegen durch נפתוחא erklärt.

שְׁלָנָא *m.* Adj. (von שְׁלִי mit angehängt. End. ־נָא oder von שְׁלַל) der Sinnlose (oder: der Plünderer). Ri. 5, 27 תמן נפל שלנא בזיזא ed. Ven. I (in sp. Agg. fehlt unser W.) dort fiel der Sinnlose (Plünderer) beraubt nieder.

שְׁלוֹנָאִי *f. N. pr.* Schelonai. Num. 25, 14 J. Kosbi, die Tochter Zur's, דמתקריא שלונאי בת בלק welche Schelonai, Tochter Balaks genannt wurde — nach Snhdr. 82b jedoch לא כזבי שמה אלא שוילנאי בת צור שמה sie hiess nicht Kosbi, sondern Schewilnai, Tochter Zur's. Uebrigens scheint man unter diesem Namen in der talmud. Zeit ein unzüchtiges Weib überh. verstanden zu haben; vergl. die Sprichww. das.: בין קני לאורבני שוילנאי מאי בעיא בהדי קלפי דקני שוילנאי מאי בעיא was sucht die Schewilnai zwischen den Bäumen und dem Gesträuch? Was sucht ferner die Schewilnai an den Plätzen, wo die Baumrinde liegt? d. h. diese Geheimwinkel sucht sie gewiss blos in der Absicht auf, um daselbst Unzucht zu treiben.

שְׁלַף *fut.* יִשְׁלוֹף (syr. ܫܠܰܦ, hbr. שָׁלַף) 1, herausziehen, bes. vom Schwerte. Num. 31, 8 J. שלף סייפיה מן תיקה er zog sein Schwert aus der Scheide. 1 Sm. 17, 51 ושלפה מנדנה dass. Ri. 3, 22. 8, 20. Das. V. 10 שָׁלְפֵי סייפא diejenigen, die das Schwert ziehen. 20, 2. 15. 17. Deut. 28, 22 J. שָׁלִיפֵי חרבא und Lev. 26, 6. 25 J. שָׁלוּפֵי חרב dass. (viell. Adj.). Part. pass. Num. 22, 23. 31 וחרביה שְׁלִיפָא sein Schwert war gezogen. Ps. 45, 6 גירריך שְׁלִיפִין deine Pfeile sind gerichtet, Tw. שְׁנוּנִים. — 2, losziehen, abziehen. 1 Chr. 1, 20 שלף דשלף יח נהרוותא לתחומיא er hiess deshalb Schalef, weil er die Ströme (aus ihrem Bette) als Grenzen zog. Gen. 10, 26 J. dass. Exod. 3, 5 J. I שלוף סינך (J. II סנדלך) ziehe deine Schuhe ab, Tw. של. Jes. 20, 2. Deut. 25, 9. 10 J. I בי שְׁלִיף סנדלא (J. II שְׁלוּפֵי) das Haus desjenigen, dem der Schuh abgezogen wurde, Tw. חלוץ. Num. 21, 36 J. בעא לְמִשְׁלְפֵיהּ מן רישיה er (Og) wollte ihn (den Berg, der sich um seinen Kopf schlang) von seinem Kopfe losziehen. Lev. 22, 24 O. דִשְׁלִיף Einer, dessen Hoden (oder: männliches Glied, vergl. Sifra u. Raschi z. St.) von ihrer Stelle abgelöst sind, Tw. ונתוק. Uebrtr. Hos. 4, 11 Buhlerei, Wein und starkes Getränk שָׁלֵיף ומטעי יח לבהון berückt ihren Verstand u. leitet ihn irre.

Ithpe. אִשְׁתְּלִיף 1, (vom Schwert) herausgezogen werden. Ez. 21, 15 (10) למקטל קטול אשתליפת um niederzumetzeln wurde es (das Schwert) gezogen. V. 20. 21. 33 אשתלפת למקטול es wurde gezogen um zu tödten, Tw. פתוחה. — 2, losgezogen werden, sich losmachen, sich ablösen. 2 Kn. 6, 5 ואשתליף פרזלא das Eisen löste sich ab (vom Stiele), Tw. ואת הברזל ellipt. genommen. Deut. 19, 5 O. וישתליף ברזלא מן אעא das Eisen wird sich vom Stiele (oder: vom Holze) ablösen, Tw. ונשל — nach Maccoth 7b, vergl. קְתָא. Num. 25, 8 J. ולא אשתליפו מיניה sie kamen von ihm (dem Speer) nicht los. Ri. 5, 22 אשתלפא טופרי סוסוותהון die Hufe ihrer Pferde lösten sich ab. Jes. 33, 20 ולא משתלפן סיכוהי seine Pflöcke lösten sich nicht ab.

Pa. שַׁלֵּף losmachen, ablösen. Lev. 14, 43 O. אתר דשַׁלִּיפוּ יח אבניא Mss., edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. דִשְׁלִיפוּ) nachdem sie die Steine losgemacht haben werden. V. 40 O. וישַׁלפון sie sollen losmachen, Tw. וחלצו.

*Jebam. 102b ממאי דהאי וחלצה נעלו מישלף הוא דכתיב וחלצו את האבנים woher ist erwiesen, dass das W. וחלצה (Deut. 25, 9) bedeutet: „sie soll seinen Schuh von seinem Fusse abziehen“? Worauf entgegnet wird: Es ist gleich dem W. וחלצו (Lev. 14, 40 s. o. Pa.). Das. ואימא זרוזי הוא דכתיב החלצו וגו׳ התם נמי שלופי מביתא לקרבא vielleicht bedeutet das W. וחלצה: „sie soll seinen Schuh oberhalb des Fusses binden“ soviel als החלצו (Num. 31, 3) „rüstet“? Worauf entgegnet wird: Auch hier hat das W. die Bedeutung: „sich dem Hause entziehen, um auf das Schlachtfeld zu gehen. Schabb. 59b die Frau שלפא ומחויא zieht ihre Putzsache ab, um sie Andern zu zeigen. 82a שליף ירקא Kräuter ausreissen. M. Katan 4b מדלין das W. שלופי bedeutet: die Kräuter ausjäten. Schabb. 152a עקירא שליפא Einer, dessen Hoden losgerissen und abgelöst sind. Schebuoth 31a שלופו פוזמקייכו וחותו לדינא leget eure vornehmen Schuhe ab (vergl. צְלָא I) und kommt zu Gericht. Uebertr. Gittin 33b eine Einrichtung, die von zehn Personen eingeführt, festgesetzt wurde, צריכה בי עשרה למשלפה bedarf wiederum zehn Personen, um sie aufzu-

lösen, ausser Kraft zu setzen. Sbst. Cant. r. zu 2, 5 p. 13c בשלפי השמד נתכנסו רבותינו לאושא zu Ende der Religionsverfolgung traten unsere Lehrer in Uscha zusammen (vgl. Berach. 63 b). Schabb. 60a שליפי הגזרה Ag. (Ar. שלפי השמד) diejenigen, die der Religionsverfolgung entkamen. Jebam. 116 b שילפי קציר חטים der Ausgang (die letzte Zeit) der Weizenernte. Hieher dürfte auch gehören B. bathra 124 a u. Bechor. 52 b שלופפי והוו תמרי die aufblühenden (aus den Knospen hervorbrechenden) Datteln, die später reife Früchte wurden; nach Raschi: סמדר. Vgl. hiermit Ps. 129, 6 hebr. שלף, Trg. דייניץ Ms. (vgl. נוץ).

שַׁלְבּוּקָא, שַׁלְפּוּקָא *m.* (wahrsch. griech. φλυζάκιον) Blase, Pustel. — Pl. Exod. 9, 9. 10 J. I שַׁלְפּוּקִין (J. II שַׁלְבּוּקִין) Blasen, Tw. אבעבעת; vergl. auch syr. ܫܠܦܘܩܐ tumor morbosus.

*Ab. sara 40 b שילפוחא die Blase in den Eingeweiden des Fisches. Chull. 48 a. 55 b שלפוחית die Harnblase. Denom. jer. Kethub. cap. 5 p. 30a das Spinnen des Flachses מסרחת את הפה ומשלבקת את השפיות macht den Mund übelriechend und bringt auf den Lippen Blasen hervor; weil man näml. den Faden öfter benetzen muss. In bab. Kethub. 61 b steht dafür ומשרבט את השפתים, vgl. שַׁרְבִּיטָא.

שְׁלַק (syr. ܫܠܩ elixare) verbrannt, ausgedorrt werden. 2 Kn. 19, 26 wie das Moos der Dächer, דִּיִשְׁלוֹק עד דלא מטא למהוי שובלין (viell. zu lesen = Jes. 37, 27: דִּיִשְׁלוֹק, ed. Ven. I דְּשָׁלוֹק) welches verdorrt, bevor es in Halmen aufgeschossen, Tw. ושדפה, ושדמה.

*Kelim 8, 8 שולקי זיתים diejenigen, welche die Oliven kochen. Maasr. 4, 1. Das. 1, 5 אבטיח משישלק die Melone (ist dann reif,) wenn sie von der Sonne gebräunt (gekocht) wird. Sbst. Berach. 44a אכל שלק er isst etwas Gekochtes, Gesottenes, wie Oliven oder Kräuter. Ab. sara 2, 6 שלקות *pl.* — Ferner שלק = צלק oder צלח s. d. spalten. Bechor. 45 a die Schüler des R. Ismael שלקו זונה אחת שנתחייבה שריפה למלך anatomirten eine Buhlerin, die von der Regierung zum Tode durch Verbrennen verurtheilt worden war.

שַׁלְשָׁא s. שׁוּלְשֶׁלְתָּא.

שַׁלְשֵׁל denom. (von שׁוּלְשֶׁלְתָּא s. d.) Jemdn. vermittelst Ketten oder Stricken ziehen, hängen lassen. 1 Sm. 19, 12 ושלשילת מיכל ית דויד Michal liess den David an Ketten herab. Jos. 2, 15 ושלשלתנון באטונא sie liess sie an dem Seile herab. V. 18.

Ithpa. in Ketten geschmiedet sein, werden. Hiob 12, 17 die Rathsherren führt er כד יִשְׁתַּלְשְׁלִין Ms. (Ag. משתלשין) gefesselt, Tw. שולל. V. 19 דמוביל רברבניא כד משתלשלין Ms. (Ag. דמוליך ר' בביזתא) er führt die Fürsten in Ketten geschmiedet, Tw. שולל (für שלשל genommen, ש elidirt).

*B. Kam. 82 b als die Makkabäer einander bekriegten, deren eine Partei die Tempelmauer belagerte, היו משלשלים להם בקופה דינרין והיו מעלין להם תמידין liessen die Belagerten jeden Tag Denare in einem Korb (gr. κόφινος) an der Mauer herunter und man liess ihnen dafür Lämmer zum Gebrauch der täglichen Opfer zukommen. Das. למחר שלשלו דינרין בקופה והעלו להם חזיר später jedoch als die Belagerten Denare im Korbe herabliessen, liessen die Belagerer ihnen ein Schwein zukommen. Schabb. 1, 11 משלשלין את הפסח בתנור man lässt das Pesachopfer (an einer Kette) in den Ofen herunter. Levit. r. sect. 19 p. 162c נטלוהו ושלשלוהו man nahm ihn (den Jojakim) und liess ihn durch Ketten von der Mauer herab. Uebertr. Schebiith 4, 10 החרובין משישלשלו die Johannisbrote (sind von der Zeit ab als reif zu betrachten), wenn sie kettenartig herunterhängen. Vergl. jer. Gem. z. St. שילשולן הוא חנטן Sbst. das Herunterhängen dieser Früchte, das ist ihre Reife. — Kethub. 10 b תמרי . . משלשלן die Datteln bewirken Diarrhöe.

שַׁלְשָׁא und **שַׁלְשֶׁלְתָּא, שׁוּלְשֶׁלְתָּא** *f.* Kette, Fessel, geflochtenes Seil, eig. eine aus drei Seilen geflochtene Kette, gew. jedoch metallene Kette. Stw. שלש: drei, mit verdoppelt. ל, wie hbr. שַׁרְשְׁרָה (שַׁרְשָׁה) von שרש, nach Verwechs. der liquidae. Hiob 12, 18 שולשילתא דמלכיא משרי Ms. (Ag. שׁוּשֶׁלְתָּא, s. d.) die Fessel der Könige löst er, Tw. מוסר. — Pl. 1 Kn. 6, 21 שַׁלְשְׁלָן דדהב goldne Ketten. Ri. 16, 21 man band ihn בשלשלן דנחש mit ehernen Fesseln. Jes. 40, 19 שילשלין (l. שילשלן). Ez. 7, 23. 19, 4. — Ferner Ps. 118, 27 שֶׁלְשְׁלָוָן Ketten. 107, 14 ושולשלוותהון יתרע Ms. (Ag. ושלשי') ihre Ketten zerreisst er. 116, 16 שולשלוותי meine Ketten. — Esth. II 1, 1 שַׁלְשְׁוָן דפרזל eiserne Ketten.

*Kelim 14, 3 שלשלת של משוחות die Kette der Feldmesser, welche sich näml. zum Ausmessen grosser Strecken einer metallenen Kette bedienten, weil ein Strick nicht genau misst. Das. שלשלת דלי גדול die Kette eines grossen Schöpfeimers. Uebertr. jer. Succa cap. 5 g. E. שלשלת יוחסין eine Familienkette. Chull. 40 a שילשול ein Wurm, der sich einer Kette gleich zieht, sich ringelt, viell. Blindschleiche. — Levit. r. sect. 14 wenn der Mensch tugendhaft ist, so sagt man zu ihm: du bist das Vorzüglichste der Schöpfungswerke; ואם לאו אומרים יתוש קדמך שלשול קדמך wenn nicht, so sagt man zu ihm: die

Mücke ging dir (bei der Schöpfung) voran, die Blindschleiche ging dir voran.

שֵׁם, שְׁמָא I *m.* (= שׁוּם; hebr. שֵׁם, syr. ܫܡܐ, ܫܶܡ) Name. Exod. 31, 2 J. II קריית בשם טב ich habe mit einem guten Namen genannt. Ps. 147, 4 לכלהון בשמא קרי er ruft sie alle mit Namen. Spr. 27, 16 ובשמא דימינא מתקריא (= Pesch.) mit dem Namen der Rechten (Hand?) wird sie genannt, Tw. ושמן. Gen. 6, 4. O. אינשין דשמא Männer von Namen, d. h. ruhmvoll. Ez. 22, 5 סואבת שמא die, welche unreinen (verrufenen) Namens ist. 2 Chr. 13, 2 Michajahu (מיכיהו), Tochter des Uriel (אוריאל) aus Gibea, das ist Maacha (מעכה) Tochter des Absalom, deren Name aber, weil sie tugendhaft war, אתהפכא למתקרי מיכיהו שמא דמעלי ושום אבוהא אתהפך למתקרי אוריאל וכו' abgeändert wurde, dass ihr ein schönerer Name (näml. מיכיהו mit der Endung des Gottesnamens, יהו) beigelegt und der Name ihres Vaters in Uriel (אורי־אל) verwandelt wurde, damit der Name Absaloms an ihr nicht genannt würde. — Deut. 28, 58 שמא יקירא ודחילא der herrliche und ehrfurchtsvolle Name, d. h. Gott. Lev. 24, 11. 16 J. und sonst oft שמא מפרשא oder שמא דמייחד der deutlich ausgesprochene, der Eigenname Gottes, d. h. das Tetragramm, vgl. פְּרַשׁ. HL. 2, 17 שמא רבא מפרש בשבעין שמהן der grosse Name (das Tetragramm), welcher durch 70 Namen verdeutlicht wird. — Pl. שְׁמָהָן, שְׁמָהָתָא Gen. 2, 20. 26, 18. 25, 13. 16. Num. 1, 5 O. שְׁמָהַת גובריא (J. שְׁמָהַיַּת) die Namen der Männer.

* Berach. 17 b לא כל הרוצה ליטול את השם יבא ויטול nicht Jeder, der einen Namen erwerben (d. h. durch eine rituelle Handlung, die blos hervorragenden Männern erlaubt ist, sich auszeichnen) will, darf es thun. 17 a אשרי מי שגדל בשם טוב ונפטר בשם טוב Heil dem, der mit einem guten Rufe herangewachsen und mit einem guten Rufe von der Welt scheidet. Schabb. 116 b הוה שקיל שמא דלא מקבל שוחדא er hatte einen Ruf, dass er keine Bestechung annehme. Joma 38 b רקבובית תעלה בשמותן דלא מסקינן בשמייהו Verwesung komme auf ihre (der Frevler) Namen, dass wir Niemanden nach ihnen benennen. Gittin 14 b שמותיהן מובהלים ihre Namen klingen barbarisch, eig. schrecklich. Meg. 14 b סניין שמייהו ihre Namen sind hässlich. Levit. r. sect. 19 g. E. שמירמית שמה Semiramis war ihr Name, näml. der Frau des Nebucadnezar. Nach einer andern Ansicht das. hiess sie שמירה Semira; nach einer dritten: שמירעם Semiram. Succa 13 a שם לווי ein Beiname. Schabb. 145 b במתאי שמאי בלא מתאי תותבאי in meiner Stadt ist es mein Name (der mich ehrt), ausserhalb meiner Stadt hing. (in der Fremde) mein prächtiges Gewand; vgl. das. 113 b. Kidduschi. 71 a שם בן ארבע אותיות . . שם בן שתים עשרה אותיות . . שם בן ארבעים ושתים אותיות der vierbuchstabige, der zwölfbuchstabige und der zweiundvierzigbuchstabige Gottesname; vgl. צְנַיעַ. Sota 38 b השם וכינויין מונחים בארון das Tetragramm mit seinen Nebenbenennungen lagen in der Bundeslade. Snhdr. 90 a ההוגה את השם באותיותיו וכו' wer den Gottesnamen nach seinen Buchstaben ausspricht, wird nicht der zukünftigen Welt theilhaftig. — Joma 42 b לא מן השם הוא זה אלא משום שנאמר וכו' dies rührt nicht davon (eig. von diesem Namen) her, sondern weil es heisst u. s. w. Kerith. 4, 2 . . כשם . . . כך so wie dies, so auch u. s. w.

שֵׁם II *N. pr.* Sem, Sohn Noah's Gen. 6, 10 fg. Das. 14, 18 J. II Malchizedek, der König von Jerusalem, הוא שם רבה (J. I שם בר נח) das ist Sem, der ältere.

שְׂמָאלָא *m.* (= סְמָאלָא s. d., hebr. שְׂמֹאל) linke Seite, Hand. Gen. 48, 13 J. Lev. 14, 14. 15. 16 J.

שְׂמָאלִיתָא *f.* Adj. die linke, sinistra. Deut. 11, 18 J. ידכון שמאליתא euere linke Hand.

שְׁמַד (hbr. שָׁמַד Hif. zerstören, vertilgen; syr. ܫܰܡܶܕ Pa. dissimulare).

Ithpa. אִשְׁתַּמַּד sich dem Judenthum entfremden, eig. sich durch Uebertretung, aus der Religionsgenossenschaft vertilgen, vertilgt werden. Exod. 12, 43 O. בר ישראל דאשתמד Mss., ed. Cpl. u. Levita (edd. Bon., Sbj., Lssb. דישתמד; sp. Agg. = J. דאסתלק) ein Israelite, der sich dem Judenthum entfremdete, Tw. בן נכר — nach Jebam 71 a המרת הדת פוסלת; nach Mechilta jedoch אחד ישראל ערל לב ואחד מצרי במשמע sei hierunter zu verstehen, sowohl ein Jude, der das Gesetz übertrete, als auch ein Nichtjude. Derivat. שַׁמָּדָא, s. d.

*jer. Schebiith zu 4, 2 p. 35 a u. jer. Snhdr. cap. 3 p. 21 b לא מתכוון משמדתהון אלא מיגבי ארנונין er (der römische Herrscher, der die Israeliten zwang, die Felder am Brachjahr zu bearbeiten) hatte dabei nicht etwa die Absicht, sie zum Religionsübertritt zu veranlassen, sondern blos die Steuern zu erheben. Das. לא אתכוון משמדתון אלא מיכול פיתא חמימא er hatte (bei dem Befehl, am Sabbat Brot zu backen) nicht etwa die Absicht, sie zum Religionsübertritt zu veranlassen, sondern er wollte blos frisches Brot essen. Das. חד משומד (משמד) ein Apostat, Religionsübertreter. Snhdr. 27 a משמד אוכל נבלות Ar. ed. pr. (Ag. מומר) ein Apostat, der Fleisch von gefallenem Vieh isst. Chull. 3 a משומד vgl. Tur Tract. Schechita §. 2 Anf. (Ag. מומר). Sbst. B. mez. 86 a אגב שמדא נח נפשיה in Folge der Religionsverfolgung (d. h. des Verbotes, sich mit dem Gesetzstudium

zu befassen, was er dennoch gethan) starb er. R. haschana 32 b שנת השמד Ar. ed. pr. (Ag. גזרת המלכות) die Zeit der Religionsverfolgung. Chull. 101 a שמדא הוה ושלחו מתם דיומא דכפורי דהא שתא שבתא הוא es war damals eine Religionsverfolgung (ein Verbot, das Versöhnungsfest zu feiern), deshalb liessen die Gelehrten Palästinas sagen, dass das Versöhnungsfest in jenem Jahre (damit selbiges nicht ganz in Vergessenheit gerathe) an dem nächsten Sabbat gefeiert werden solle; weil näml. in diesem Falle die Feinde die Feier nicht merken würden, da der Sabbat ohnedies gefeiert wurde.

שְׁמוֹדַע s. אִשְׁתְּמוֹדַע.

שַׁמְחֲזָאי *m.* Schamchasai, *N. pr.* eines Giganten, der mit seinem Genossen Usiel vom Himmel herab gestürzt wurde, welche Beide als Blinde auf der Erde wandelten. Gen. 6, 4 J., vgl. עוּזִיאֵל.

*Nidda 61 a סיחון ועוג בני אחיה בר שמחזאי הוו Sichon und Og waren die Söhne des Achja, des Sohnes Schamchasai's.

שְׁמַט, שְׁמֵט *fut.* יִשְׁמוֹט (syrisch ܫܡܛ) 1, losmachen, losreissen. Lev. 14, 40 J. וישמטון ית אבניא sie sollen die Steine (des Hauses) losreissen, Tw. וחלצו. V. 43 J. בתר דשמיטן (l. דשמיטו) ית אבניא nachdem sie die Steine losgerissen haben werden. Esth. II 3, 8 וּשְׁמַטִין לולבנא sie reissen unsere Palmzweige ab. — 2, (hbr. שָׁמַט 2 Sm. 6, 6) sich losmachen, loslassen. Deut. 19, 5 J. I וישמוט פרזלא מן קתא (J. II וְיִשְׁמֵיט) das Eisen wird sich vom Stiele losmachen, Tw. ונשל — nach Maccoth 7 a נשמט הברזל, vgl. קַתָּא. — 3, denom. (von שְׁמִיטָא) das Erlass- (Brach-) jahr feiern. Lev. 26, 35 O. ית דלא שְׁמָטַת בשמטיכון ed. Sbj. (Mss. u. ed. Lssb. שְׁמֵיטַת; sp. Agg. שְׁמָטָא) die Zeit, die sie während eurer Brachjahre nicht gefeiert hat. 2 Chr. 36, 21 das Land שְׁמָטַת לאשלמא שבעין שנין ed. Beck (ed. Wilna שמיטת u. לאשלמא fehlt) feierte (während des Exils), um die 70 Jahre zu vollenden.

Ithpe. אִשְׁתְּמִיט 1, sich losmachen, entrücken. Num. 25, 8 J. der Speer blieb in dem durchbohrten Ggst. fest, ולא אשתמיט und rückte sich nicht. Lev. 21, 18 J. ein Mann, דמִשְׁתְּמִיט ירכיה dessen Hüfte ausgestreckt, eig. sich von der Stelle rückte, Tw. שרוע — nach Sifra שנשמטה ירכו. (Dahing. wird das. 22, 23 hbr. שרוע von Sifra ebenso erklärt, wofür jedoch J. יתיר כוליא hat). — 2, sich der Obermacht Jemds. entziehen, ihm entschlüpfen. 2 Chr. 21, 8. 10 ואשתמיטו מתחות ידיה sie (die Idumäer) entzogen sich seiner Macht. Ps. 141, 6 אשתמיטו מבית מדרשא sie entzogen sich dem Studienhause.

Af. אַשְׁמֵיט 1, den Acker brach liegen lassen, ohne ihn zu benutzen. Exod. 23, 11, Tw. תִּשְׁמְטֶנָּה. — 2, das Erlassjahr, Brachjahr feiern. Lev. 26, 34 O. תַּשְׁמֵיט ארעא das Land wird feiern. V. 36 O. — 3, Schulden erlassen. Deut. 15, 2. 3 was du von deinem Bruder zu fordern hast, תשמיט ידך soll deine Hand erlassen.

*Nedar. 48 b הוה שמיט כיפי דכתנא er hat Flachsballen fortgerissen. B. mez. 114 b משכנו ומת שומטו מעל גבי בניו wenn der Gläubiger das abgepfändete Gewand dem Schuldner auf einige Zeit zur Benutzung gegeben hat und dieser inzwischen gestorben ist, so darf er es den Kindern desselben vom Leibe fortnehmen. B. bathra 28 b משמט הוא דקא שמיט ואכיל er reisst (die Früchte) ab und isst sie. Ab. sara 15 b unten משמוטא ein Räuber, der Kleidungsstücke oder Geld wegnimmt. Kethub. 60 b בני שמוטי Kinder mit langem (ausgestrecktem) Halse, vgl. Ithpe. Schebiith 10, 1 fg. שביעית משמטת das siebente Jahr verursacht die Schuldenerlassung. B. mez. 3 b u. 17 a אשתמוטי דקא משתמיט מיניה er (der Schuldner, der augenblicklich nicht zu bezahlen hat) entzieht sich dem Gläubiger einstweilen durch Ableugnen der Schuld, in der Absicht jedoch, dass er, wenn er Geld haben würde, die Schuld bezahlen wolle; deshalb schiebt man ihm den Eid zu, damit er die Schuld eingestehe. Dort zur Erledigung der Frage: Wie darf man Jemdm., der eine Schuld ableugnet und also im Verdacht ist, seinem Nächsten Geld vorzuenthalten, auf einen Eid trauen? vgl. שְׁבוּעָא g. E.

שְׁמוֹטָא I שָׁמוֹטָא *m.* (syr. ܫܡܘܛܐ trnsp.) eig. Abreisser der Früchte, Name einer Heuschreckenart. 1 Kn. 8, 37, Tw. חסיל. Joel 1, 4. 2 Chr. 6, 28.

שָׁמוֹטָא II *f.* eine Ausgelassene, Ausschweifende, Buhlerin. Ez. 23, 20 ואתרעיאת למהוי שמוטא להון (Kimchi Var. שַׁמָּטָא Bediente) sie wünschte, ihnen als eine Buhlerin zu sein, Tw. ותעגבה doppelt übers.

שְׁמִיטְתָא, שְׁמִיטָא *f.* (hebr. שְׁמִטָּה) Erlass, Schemitta; insbes. von dem je siebenten Jahre, wo die Schulden erlassen wurden und die Aecker brach lagen. Deut. 33, 24 J. II יהא מרעי לאחוי בשמיטא er wird seine Brüder in dem Erlassjahre ernähren. Deut. 15, 1. 2. 3 שתא דשמיטתא das Erlassjahr. 31, 10. — Pl. Deut. 33, 24 J. I שני שְׁמִטְתָא die Schemittajahre. Exod. 12, 40 J. der Aufenthalt der Israeliten in Egypten תלתין שְׁמִטִּין דשנין דסכומהון מאתן ועשר שנין וכו' dauerte dreissig Septennien, deren Anzahl = 210 Jahren ist. Die Zahl von 430 Jahren jedoch wurde von der Zeit ab gerechnet, als Gott mit Abram bei dem Bunde

zwischen den Stücken (בינֵי פסוגרייא) am 15. Nisan gesprochen hatte.

שְׁמַיָּא *St. c.* שְׁמֵי *m. pl.* (syrisch ܫܡܝܐ, hebr. שָׁמַיִם) 1, die Himmel, coeli. Gen. 1, 1. 8. 9. Deut. 10, 14 שמיא ושמי שמיא die Himmel und die Himmel der Himmel. Ps. 8, 4 שְׁמַיָּךְ Ms. (Agg. שְׁמָיךְ) deine Himmel. — 2, übrtr. was hoch ist, dah. auch Decke eines Hauses. 1 Kn. 6, 15 שמי שריותא (talmud. שמי קורה s. w. unten) das Gebälk der Decke. — 3, Gott. Num. 25, 19 J. אתגוללו רחמי שמיא die Liebe Gottes wurde rege.

*Aboth 4, 4. 11. 12 שם שמים der Name Gottes. Das. מורא שמים die Ehrfurcht vor Gott. Berach. 2, 5 מלכות שמים die Regierung Gottes. Das. 7 b מילי דשמיא göttliche, d. h. religiöse Angelegenheiten. Pes. 8 b מן הארץ ועד שמי קורה von der Erde an bis zum obersten Balken. Stw. שמי bedeutet demnach: das, was oben ist, ebenso wie ארע (Erde) das, was unten ist; vgl. אֲרַע.

שְׁמַם (hbr. שָׁמַם) daf. gew. צְדִי s. d.

Ithpe. אִשְׁתְּמַם geistig zerstört, wüste sein. 1 Sm. 21, 14 ואשתמם בידיהון er that geistig zerstört in ihren Händen, Tw. ויתהלל. Klgl. 4, 5 אשתממו במחוזין sie liegen geistesabwesend auf offnen Plätzen, Tw. נשמו. Derivat. אִשְׁתְּמָמוּ.

*Chull. 21 a אשתומם כשעה חדא er wurde für den ersten Augenblick verblüfft, d. h. er sann auf eine Antwort. jer. Beza cap. 2 p. 61 c Baba ben Buta kam in der Tempelhalle an, ומצא אותה שוממת אמר ישמו בתיהן של אלו שהשימו בית אלהינו und fand sie leer (verheert; d. h. in Folge einer Halacha der Schammaiten enthielten sich Viele des Darbringens von Opfern); da sagte er: Mögen die Häuser jener Menschen leer (verheert) werden, die unser Gotteshaus leer machten! Vergl. bab. Beza 20 a b.

שְׁמָמִיתָא s. סַמְמִיתָא.

שְׁמֵין od. **שְׁמִין** *m.*, **שְׁמִינָא** *f.* Adj. (hbr. שָׁמֵן, syr. ܫܡܝܢ) fett. Gen. 18, 8 J. לוואי שְׁמִין fetter Milchrahm. Jos. 5, 1 ארעא שמינא ein fetter Boden. — Pl. masc. Deut. 6, 3 J. I deren Früchte שְׁמִינִין כחלב fett wie Milch sind. 32, 14 J. I שמיני תורין die Fetten unter den Stieren. Das. עָנִין שמינין fette Schafe. Num. 13, 21 J. 1 Sm. 15, 9 שְׁמִינַיָּא die Fetten. Gen. 4, 4 O. von den Erstgeborenen seiner Schafe וּמִשְּׁמִינֵיהֶן ed. Sbj. (= J. ומפטימיהון, vergl. שַׁמְנִינֵי) und zwar von den fetten derselben.

*Kethub. 61 a u. Pes. 42 a בשר שמן fettes Fleisch. Chull. 45 b גדי שמינה ein fettes Böckchen. Genes. r. sect. 67 wird das hbr. משמני (Gen. 27, 39) erklärt: מן שמיניא דארעא von den fetten Theilen des Erdbodens. Uebrtr. B. bathra 22 a תו אכלו בשרא שמינא בי רבא kommet, um fettes Fleisch zu essen (d. h. schmackhafte Lehren zu geniessen) in der Schule Raba's, vgl. גְּרַם II. Verb. Genes. r. sect. 32 Anf. der gute Flachs, כל זמן שהוא מקיש עליה היא משתמנת je mehr man auf ihn klopft, desto mehr nimmt er an Güte zu.

שְׁמַן *m.* das Fette der Milch, dicke, geronnene Milch. Gen. 18, 8 O. ונסיב שמן וחלב er nahm dicke Milch und gewöhnliche Milch. Jes. 7, 15. 22. Ps. 55, 22 שמן דגובנין Milchrahm. Ri. 5, 26.

שׁוּמְנָא *m.* (syr. ܫܘܡܢܐ) Fett, adeps. Ri. 3, 22, Tw. החלב. Ps. 73, 7 שנא מן שומנא פרצופיהון es änderte sich vor Fett ihr Gesicht. Num. 11, 8 J. I ביזא די מסרבלא בשומנא eine Brust, die mit Fett durchwachsen ist.

*Sota 9, 12. 13 in Folge der Tempelzerstörung ניטל שומן הפירות schwand die Fettigkeit der Früchte. Das. המעשרות נטלו את שומן הדגן seitdem die Entrichtung der Zehnten aufhörte, schwand auch die Fettigkeit des Getreides (Roggens). Oft im Ggs. zu חלב. Levit r. sect. 22 Gott sagte: Mehr als in der Schrift verboten wurde, wurde zum Genuss erlaubt, את החלב התרתי לך שומן ich habe dir das Unschlitt verboten, aber das Fett erlaubt; vgl. damit Chull. 109 b. Zuw. steht auch dafür: חלב טהור das. 49 b. — 91 a שמנו מותרו וכו׳ das Fett der Springader ist eigentlich erlaubt, jedoch enthält man sich, infolge einer rabbinischen Verordnung, des Genusses desselben.

שׁוּמְנוּנִיתָא *f.* Fett. Lev. 7, 20 (30) J. שומנוניתא דעל חדיא das Fett auf der Brust.

שַׁמְנוּנִיתָא *f.* Fettigkeit. Gen. 45, 18 J. שמנוניתא דארעא die Fettigkeit (das Beste) des Landes.

*Chull. 111 a משום שמנוניתא wegen der Fettigkeit.

שַׁמְנִינֵי *m. pl.* Fettstücke. Gen. 4, 4 O. er brachte von den Erstgeborenen seiner Schafe ומשמנינֵיהון Ms. II, edd. Lssb., Cpl. u. a. (ed. Bon. ומשמניהון viell. von שְׁמַן, vgl. auch שְׁמִין) und zwar von ihren Fettstücken, Tw. וּמֵחֶלְבֵהֶן.

שְׁמַע I **שְׁמַע** *fut.* יִשְׁמַע (ܫܡܥ, hbr. שָׁמַע) hören, durch Hören vernehmen; unterschieden von קַבֵּל: das Gehörte annehmen, vgl. auch צִית I. Exod. 18, 1. Gen. 27, 5. 6. 34. Hiob 4, 16. 21, 2 שמעו וקבילו מילתי Ms. (Ag. שִׁמְעוּ) höret und nehmet mein Wort an. 29.

11 אודנא שָׁמְעַת Ms. (Ag. שָׁמְעָא) das Ohr, welches hörte. Spr. 25, 10 מן דשמיע wer es gehört hat. Lev. 26, 14 J. לְמִשְׁמַע לאולפן מאלפי אוריתא um zu hören auf die Lehre der Gesetzlehrer. V. 21. 27 J. 1 Sm. 2, 23. 24 די אנא שָׁמַע was ich höre. 2 Chr. 9, 7 שָׁמְעִין ית חוכמתך sie hören deine Weisheit. Spr. 25, 12 אודנא דשָׁמְעָא das Ohr, welches hörte. Part. Peil Ps. 29, 3. 4 die Gottesstimme שְׁמִיעַ בחילא wird mit Kraft gehört. 2 Chr. 7, 12 שְׁמִיעָא צלותך קדמי dein Gebet wurde von mir gehört.

Ithpe. אִשְׁתְּמַע 1, gehört, vernommen werden. Gen. 45, 16 וקלא אשתמע die Stimme wurde gehört. Ps. 77, 19 dein Donnergetöse אשתמע בגלגלא Ms. (Ag. אֱשמע crmp.) wird in dem Himmelsgewölbe gehört. Hiob 37, 4 ישתמע קליה Ms. (Ag. ישמע) seine (Donner-) Stimme wird gehört, Tw. יִשְׁמַע. Exod. 23, 13. Deut 4, 32. — 2, gehorsam sein, sich unterwerfen, eig. hofhörig werden. 2 Kn. 25, 11 דאשתמעו על מלכא דבבל die, welche sich dem Könige von Babel unterwarfen, Tw. נפלו. 7, 4 ונשתמע למשירויית ארם wir wollen uns dem Lager von Aram unterwerfen. Jer. 21, 9. 37, 13. 14 לית אנא מִשְׁתְּמַע לכסדאי ich bin kein Höriger der Chaldäer. 51, 44, Tw. ונהרו. Ps. 18, 45 לשמע אודן ישתמעון לי sobald ihr Ohr davon Kunde genommen, so unterwerfen sie sich mir. 2 Sm. 22, 45. Jes. 11, 14.

Af. אַשְׁמַע 1, hören machen, hören lassen, verkünden. Jes. 52, 7 מַשְׁמַע שלם משמע פורקן der da Heil verkündet, der da Erlösung verkündet. Ps. 26, 7 לְאַשְׁמָעָא בקל תושבחא Ms. (Ag. לאשמיע ב׳ שבחא) um mit der Stimme des Lobes hören zu lassen. Deut. 4, 36. Ri. 13, 23. Jes. 43, 12. 62, 11, Tw. השמיע. — 2, von den Vocalinstrumenten: spielen, ertönen lassen. 1 Chr. 15, 16. 28 צלצלין דמַשְׁמְעִין Castagnetten, die man hell ertönen liess. Das. 16, 42 צלצלין לְמַשְׁמְעַיָּה Castagnetten für die Spielenden, Tw. למשמיעים.

Pa. שַׁמַּע ertönen lassen. 1 Sm. 29, 5 das ist ja der David, דמְשַׁמְּעִין ליה בחינגיא dem man in den Reigentänzen (das Lied) ertönen liess. Ps. 150, 5 mit Castagnetten, דמְשַׁמְּעִין לבדוחא Ms. (Ag. דשמעין בלחודיהון) welche man bei einer Fröhlichkeit ertönen lässt. Das. דמְשַׁמְּעִין ביבבא Ms. (Ag. Af.) welche man bei Trauer erklingen lässt.

שְׁמַע II eig. Imper. höre! übertr. als Sbst. das Schemā, eine Benennung für den Bibelvers: Höre Israel u. s. w. (Deut. 6, 4), der gleichsam als das israelitische Glaubensbekenntniss anzusehen ist und dessen erstes W.: שְׁמַע, lautet. Zuw. versteht man unter Schemā auch die auf den oben genannten Bibelvers folgenden fünf Verse, also Deut. 6, 4—9. Gewöhnlich jedoch umfasst das Schemā drei Bibelabschnitte, näml. ausser dem gedachten (Deut. 6, 4—9) noch Deut. 11, 13—21 u. Num. 15, 37—41; welche drei Bibelstellen in dem Morgen- und Abendgebete der Juden recitirt werden (קריאת שמע das Verlesen des Schemā). Num. 25, 6 J. ואינון בכיין וקריין שמע sie weinten und verlasen das Schemā. Esth. II 3, 8 בשעתא קדמיתא אמרין שמע קרינן in der ersten Stunde (des Tages) sagen sie: wir lesen das Schemā.

*Berach. 1, 1. 2 מאימתי קורין את שמע בערבית von welcher Zeit an liest man das Schemā am Abend? Das. מאימתי קורין את שמע בשחרית von welcher Zeit an liest man das Schemā des Morgens? 2, 4 fg. קריאת שמע das Verlesen des Schemā. Berach. 11b fg. ברכות קרית שמע die Benedictionen, die unmittelbar vor und nach dem Schemā gesagt werden, und zw. des Morgens zwei vor und eine nach, und des Abends zwei vor und zwei nach dem Schemā. Pes. 4, 8 (9) vgl. בָּרַךְ I. jer. Sota cap. 7 Anf. als R. Levi bar Chita nach Cäsarea kam, שמע קלון קריין שמע אלוניסתין בעא מְעכבתהון וכו׳ und hörte, dass sie das Schemā griechisch (ἑλληνιστί) lesen, da wollte er es ihnen untersagen. R. Jose jedoch, der dies erfahren, war hierüber aufgebracht, denn er sagte: Sollte etwa Jem., der nicht hebräisch versteht, das Schemā überhaupt nicht lesen?

שְׁמַע, שָׁמְעָא *m.* (hbr. שֵׁמַע, שֹׁמַע, syrisch ܫܡܥܐ) das, was man hört, Ruf. Gen. 29, 13 O. שמע יעקב der Ruf Jacobs. Das. J. שמע גבורתיה der Ruf seiner Kraft. Jes. 66, 19. Jos. 9, 9. Ps. 18, 45 לשמע אודן (in der parall. 2 Sm. 22, 45 לִשְׁמוֹעַ) wenn ihr Ohr etwas von mir hört. Jos. 6, 27 שָׁמְעֵיהּ sein Ruf.

*Meg. 25b דסני שומעניה . . דשפיר שומעניה derjenige, der einen hässlichen Ruf hat; der einen schönen Ruf hat. M. Katan 17a dass.

שָׁמוֹעָא (שָׁמוֹעָה) *m.* Adj. (syr. ܫܡܘܥܐ) 1, Einer, der hört, ein Hörender. Spr. 21, 28 וגברא שָׁמוֹעָא שריראית ממלל Ms. (= Pesch., die jedoch ܫܪܝܪܐܝܬ anst. שריראית hat; Ag. שמועה שרי דאית crmp.) der Hörende (der es gehört hat) redet sicher. — 2, hörig, hofhörig. Pl. 2 Kn. 25, 11 שְׁמוֹעַיָּא דאישתמעו Kimchi (Ag. שמיעיא) die Hörigen, die sich unterwarfen, Tw. הנפלים. Jer. 52, 15; vgl. das Verb. im Ithpe.

*Pes. 103b שמעא אדעתיה דנפשיה קא עביד der Bediente (Hörige) that es von selbst, aus eignem Antriebe. Berach. 62a und sonst oft שמעיה דרבא der Bediente des Raba. Denom. das. 41b נשמעינך wir würden dich bedienen, vgl. נוֹגְדָא.

שְׁמוּעֲתָא, שְׁמִיעָא *f.* (hebr. שְׁמוּעָה) 1, das Hören. Deut. 32, 1 J. I Jesaias יהב שמיעא לשמיא legte dem Himmel das Hören bei. Mose hing. יהב שמיעא לארעא (J. II שמועתא) legte der Erde das Hören bei; vgl. צַיְיתָא. — 2, Nachricht, Botschaft. 1 Sm. 2, 24. 4, 19 ושמעת ית שמועתא sie hörte die Nachricht. 2 Chr. 9, 6. Hiob 28, 22 שמועתה Ms. (Ag. שמועתא) die Nachricht von ihr, über sie. Ps. 112, 7 משמועתא בישתא Ms. (Ag. בישא) vor der bösen Nachricht.

שְׁמוּעֲתָא, שְׁמַעְתָּא *f.* eig. das, was man hört; insbes. die traditionelle Lehre, die von Lehrer auf Schüler durch mündliche Mittheilung (Hören) überging, Halacha. 1 Chr. 11, 11 wenn David sich mit dem Gesetzstudium befasste, הוות סלקא שמעתא אליביה so wurde die Lehre nach seiner Ansicht entschieden. Das. 2, 55 man nannte sie שמעתים דהוו מסברין אפין בשמעתא ed. Beck (ed. Wilna שְׁמַעְתְּתָא) deshalb: שמעתים, weil sie mit Sorgfalt die Lehre betrieben, lehrten. — Pl. HL. 5, 10 Gott בכל (l. הדתן) מחדת שְׁמוּעֲיין חדתין יומא Gott bringt jeden Tag neue Lehren hervor, welche er an jenem grossen Tag (der Messiaszeit) seinem Volke offenbaren wird.

*Sota 7a. 21a סלקא ליה שמעתא אליבא דהלכתא die Lehre ist ihm, gemäss der richtigen Decision gelungen. Snhdr. 38b כי הוה דריש רבי מאיר בפירקיה הוה דריש תילתא שמעתא תילתא אגדתא תילתא מתלי als R. Mëir einen Vortrag hielt, so bestand ein Drittel davon in der Halacha (traditionellen Lehre, Gesetz), ein Drittel in Agada (Sagen, Erzählungen, vgl. סִיפְרָא) und ein Drittel in Parabeln. Beza 27a שמאגמר עתתא מפומיה דמרה ich will die Halacha von dem Autor selbst lernen. Erub. 15a דמי ההוא מרבנן כמאן דלא פרשי אינשי שמעתא dieser Gelehrte gleicht demjenigen, dem man eine Tradition nicht richtig erklärt hat. Das. 65a מחדדן שמעתך דיממא ניהו deine Halachoth sind scharfsinnig, weil sie vom Studium am Tage herrühren. Schabb. 142b כמה חרפי שמעתתא דדרדקי wie scharfsinnig sind doch die Lehren der Jünglinge! Berach. 6b אגרא דשמעתתא סברא der Hauptnutzen einer Halacha besteht in der richtigen Erläuterung. Das. 42a לית הלכתא ככל הני שמעתתא die Halacha wird nicht nach allen diesen Lehren entschieden. Kiddusch. 63b הני שמעתתא דידי מרפסן איגרי diese meine Halachoth zerschmettern die Dächer, d. h. sie werden von Denjenigen stark angefochten werden, die nicht in ihren tiefern Sinn einzudringen vermögen. — Snhdr. 88a הוא אומר מפי השמועה והן אומרין מפי השמועה אינו נהרג wenn er (ein dem Ausspruch des Gerichtshofes in Jerusalem zuwiderhandelnder Gesetzlehrer, Senator vgl. Deut. 17, 8—13; so nach talmud. Auslegung, זקן ממרא) sich auf eine ihm mitgetheilte Tradition beruft und die andern Gesetzlehrer, Senatoren sich auf ihre Tradition berufen (welche Traditionen von verschiedenen Lehrern ausgehen und einander widersprechen), so wird er nicht zur Todesstrafe verurtheilt; ebensowenig, wenn er eine Lehre nach seiner eignen Ansicht vorträgt, welche der von der Ansicht der andern Senatoren herrührenden Lehre widerspricht; geschweige wenn er sich auf eine Tradition beruft, während sie blos nach ihrer eignen Ansicht lehren. אינו נהרג עד שיאמר כך היא בעיני והן אומרים מפי השמועה die Todesstrafe erfolgt erst dann, wenn er eine eigne Ansicht vorträgt, welche der von ihnen vorgebrachten Tradition widerspricht. Nach einem andern Autor das. אפילו הוא אומר מפי השמועה והן אומרין כך הוא בעינינו נהרג כדי וכו׳ erfolgt die Todesstrafe auch in dem Falle, wenn der eine Senator sich auf seine Tradition beruft, während die Gegner blos ihre eigne Ansicht vortragen, damit die Streitigkeiten in Israel nicht überhand nehmen sollen. Edujoth 5, 7 Akabja ben Mahalallel, der in Betreff einiger (vier) Halachoth anderer Ansicht als seine Collegen war, empfahl kurz vor seinem Tode seinem Sohne die Lehren seiner Gegner und zw. mit dem Bemerken: אני שמעתי מפי המרובים והם שמעו מפי המרובים אני עמדתי בשמועתי והם עמדו בשמועתם וכו׳ ich hörte meine Lehren aus dem Munde vieler Gesetzlehrer und meine Gegner haben die Ihrigen ebenfalls von vielen Lehrern vernommen; ich beharrte daher mit vollem Rechte auf meinen Traditionen, ebenso wie sie auf den ihrigen beharrten. Du hingegen vernahmst von mir, dem Einzelnen, die Lehren anders, als wie du sie von der Mehrheit der Lehrer vernommen hattest; daher ist es Pflicht die Lehren des Einzelnen aufzugeben und die der Mehrheit zu befolgen. Chag. 14a גבור זה בעל שמועות unter „Held" (Jes. 3, 2) ist der Inhaber der Traditionen zu verstehen. Erub. 64a כל האומר שמועה זו נאה וזו אינה נאה מאבד הונה של תורה wer da sagt: Diese Tradition ist schön, annehmbar, jene aber nicht, der vernichtet den Schatz der Gesetzlehre; mit Bezug auf Spr. 29, 3.

שָׁמִיר, שָׁמִירָא *m.* (hbr. שָׁמִיר) 1, Diamant. Ez. 3, 9 כמא דשמירא תקיף מטינרא so wie der Diamant fester (stärker) ist als der Fels. Jer. 17, 1. Sach. 7, 12. — 2, übertr. fester Stein überh. Deut. 32, 13 J. II שמיר טינרא der felsige Stein. Ps. 114, 8, Tw. חלמיש. Hiob 28, 9.

*Sota 9, 10 משחרב בית המקדש בטל השמיר als der Tempel zerstört wurde, so hörte auch der Schamir auf. Vgl. jer. Gem. z. St. מה טיבו של שמיר הזה בוריה היא מששת ימי בראשית וכיון שהיו מראין אותו לאבנים היו

מתפתחות לפניו כלווחין של פינקס ובו בנה שלמה בית העולמים wie war die Beschaffenheit dieses Schamir? Es war ein Geschöpf (eine Art Wurm) von den ersten sechs Schöpfungstagen an, vor welchem die Steine, sobald man ihn vor denselben hielt, sich, gleich den Tafeln (Blättern) eines Buches spalteten, aus einander gingen. Damit baute auch Salomo den Tempel (da man näml. kein Eisenwerkzeug dazu verwendete, vgl. 1 Kn. 6, 7). Vgl. auch bab. Sota 48 b שמיר זה בריתו כשעורה ומו׳ ימי בראשית נברא ואין כל דבר קשה יכול לעמוד בפניו במה משמרין אותו כורכין אותו בספוגין של צמר ומניחין אותו באיטני של אבר מלאה סובי שעורין dieser Schamir war bei seinem Entstehen, das in den ersten sechs Schöpfungstagen stattgefunden, nur so gross wie ein Gerstenkorn, und kein harter Gegenstand kann ihm Widerstand leisten. Worin verwahrt man ihn also? Man umwickelt ihn mit schwammartigen Knäulen von Wolle und legt ihn in ein Behältniss (viell. gr. ἴτυς) von Blei, das mit Gerstenkleie gefüllt ist. Gittin 68 a איכא שמירא דאייתי משה לאבני אפוד es ist da der Schamir, den Mose zu dem Eingraben in die Steine des Ephod (eig. des Brustschildes, חשן) verwendet hatte. Vgl. damit bab. Sota l. c. כותב עליהן בדיו ו ראה להן שמיר מבחוץ והן נבקעות מאליהן man schrieb auf diese Steine des Brustschildes (die Namen der zwölf Stämme) mit Dinte und zeigte ihnen den Schamir von aussen, in Folge dessen die Steine sich von selbst spalteten, d. h. die Buchstaben eingravirt wurden, ohne dass etwas von den Edelsteinen verloren gegangen wäre.

שְׁמָרָא *m.* (hbr. שְׁמָרִים *pl.*) die Hefen, Bodensatz. Jer. 48, 11 כחמרא דנטיר על שְׁמָרֵיהּ wie der Wein, der auf seinen Hefen erhalten wird, vgl. פַּקְטִין. Davon denom.

Ithpa. Jes. 7, 4 אִשְׁתַּמַּר ונוח Agg. (Kimchi אסתמר von סָמַר) halte dich auf deinem Bodensatz (bildl. d. h. ohne Aufwallung und) sei ruhig, Tw. השמר.

שַׁמֵּשׁ Pa. (syr. ܫܰܡܶܫ) 1, dienen, bedienen, Dienst verrichten; mit flg. Accus., mit קֳדָם oder עַל. Gen. 40, 4 ושמש יתהון er bediente sie. 1 Sm. 16, 21. 22 ישמש כען דויד קדמי möge doch David bei mir Dienst verrichten, Tw. יעמד. Sach. 8, 12 ושמיא ישמשונונון בטלא die Himmel werden sie mit Thau bedienen. Gen. 18, 8 והוא מְשַׁמֵּשׁ עילויהון er bediente sie. 1 Kn. 1, 2. 4 מְשַׁמְּשָׁא קדם מלכא sie verrichtete den Dienst vor dem Könige. 19, 21. Jes. 45, 8. — 2, insbes. priesterlichen (wie überh. Gottes-) Dienst verrichten, eig. Gott dienen. 1 Sm. 1, 3. 2, 21 Samuel משמש קדם יי״ diente vor Gott. Exod. 28, 1 לְשַׁמָּשָׁא קדמי um vor mir priesterlich zu dienen, Tw. לכהן. V. 25. 31, 10. 1 Chr. 15, 2. 24, 5 הוו רבנין קדישין ורבנין מְשַׁמְּשִׁין קדם יי״ sie waren heilige Fürsten und Fürsten, die vor Gott dienten, Tw. שרי האלהים. Jes. 56, 6. Jer. 15, 19. Ez. 42, 14. Daher auch von dem Dienste der Propheten und Leviten, von Gelehrten und Engeln. Gen. 29, 34 J. die Söhne Levis werden sich zus. thun, לשמשא קדם יי״ um vor Gott zu dienen. 25, 27 O. Jacob מְשַׁמֵּישׁ בית אולפנא (J. בבית מדרשא) diente im Lehrhause, d. h. er diente Gott durch das Gesetzstudium oder: bediente die Lehrer, Tw. אהלים, vgl. מֶדְרָשָׁא. Ri. 5, 24. Num. 1, 50. 27, 21. Jes. 6, 3 ובתרין משמש mit zwei Flügeln verrichtete er (der Engel) den Dienst, Tw. יעופף. Ps. 148, 2. מלאכיא די משמשין קדמיה Ms. (Ag. crmp. די שמשין) die Engel, die vor ihm dienen. Gen. 1, 18 J. ולְמְשַׁמְּשָׁא בימּמא ובליליא (jer. Inf.) des Tages und des Nachts zu walten, Tw. ולמשל (O. ולמשלט, vgl. שְׁמְשָׁא Anf.). — 3, שמש עם אתתא einem Weibe beiwohnen, eig. wohl den Naturdienst verrichten; nur in jer. Trgg. Gen. 26, 10 J. II אילו שמש חד טליא עם אתתך wenn ein Jüngling deinem Weibe beigewohnt hätte. Exod. 22, 15 (16). Lev. 15, 18. 20, 11 fg. Deut. 22, 14. 22 fg. Ps. 51, 2. Auch vom Weibe. Hiob 31, 10 תשמש עם חורן אתתי so möge mein Weib mit einem Andern den Beischlaf vollziehen, Tw. תטחן. Gen. 19, 8. 32 fg. Ferner vom unnatürlichen Beischlaf das. V. 5. Lev. 20, 13. — Trop. Khl. 10, 6 משמש באצלחותא er geniesst das Glück. Deriv. תַּשְׁמִישׁ, מְשׁוּ׳ ,שַׁמָּשָׁא, s. d. W.

*jer. Joma cap. 7 p. 44 b. מפני מה אינו משמש בבגדי זהב מפני הגאוה weshalb verrichtet (der Hohepriester am Versöhnungstage) den Priesterdienst nicht in den goldnen Gewändern? Damit er nicht vor Gott stolz erscheine; vgl. auch קַטֵּיגוֹרָא. Berach. 47 b אפילו קרא ושנה ולא שמש תלמידי חכמים הרי זה עם הארץ selbst wenn Jem. Bibel- und Mischnastudien betrieben, aber keinen Gelehrten-Umgang genossen hat, so ist er als Einer aus dem gewöhnlichen (unwissenden) Volke anzusehen. Chull. 44 b u. oft. — Berach. 52 b להשתמש בכלי sich eines Gefässes zu bedienen. Uebrtr. B. mez. 84 b als Rabbi die Wittwe des R. Schimeon ben Elasar heirathen wollte, liess sie ihm sagen: כלי שנשתמש בו קודש ישתמש בו חול sollte etwa ein Gefäss, dessen sich ein Heiliger bedient hatte, zu dem Gebrauch eines Profanen verwendet werden? (eine ähnliche Metapher vgl. in קוּלְתָּא). Schabb. 86 a 129 b u. oft שימש מטתו (auch blos שימש) den Beischlaf vollziehen. Gittin 70 a המשמש מיטתו מעומד אוחזתו עוית מיושב אוחזתו דלריא wenn Jem. den Beischlaf stehend vollzieht, so überfällt ihn der Krampf, wenn im sitzenden Zustande, so überfällt ihn Wahnsinn (lat. delirium). Bechor. 8 a שלשה משמשין פנים כנגד פנים drei Geschöpfe liegen während des Coitus Gesicht

gegen Gesicht, näml. der Mensch, der Fisch u. die Schlange. Nidda 11 a עוברת לשמש את ביתה sie schickt sich dazu an den Beischlaf zu vollziehen, vgl. בִּיתָא I.

שִׁמְשָׁא comm. (syr. ܫܶܡܫܳܐ, hbr. שֶׁמֶשׁ) die Sonne, eig. für שַׁמָּשָׁא: Diener, dienstverrichtender Engel, der durch die Verbreitung von Licht und Wärme in der Welt Gott dient. Die Bezeichnung Diener Gottes schien für die Sonne als den grössten Lichtkörper um so nothwendiger, als gerade sie zumeist von den Heiden als ein Gott verehrt wurde; vgl. Gen. 1, 18 J. ולמשמשא zu bedienen, Tw. ולמשל; dahingegen V. 16 J. Gott setzte sie ein למשלט zu herrschen. Nach B. Bahlul (vgl. Bernstein Lex. h. v.) stände שמשא für משמשנא u. zw. weil sie den Menschen Dienste leistet, was jedoch unwahrsch. — Gen. 1, 16 J. שמשא דהוה נהורא רבה die Sonne, welche das grosse Licht ist. 28, 10 J. I וטמע שמשא בלא אישוניה (J. II וטמעת . . באישונה fem.) die Sonne ging vor ihrer Zeit unter. 49, 27 J. II עם מטמעי שמשא beim Sonnenuntergang. Ps. 104, 23 עד ערובי שמשא Ms. (Ag. רמשא) bis zum Sonnenuntergang. Exod. 10, 5 O. die Heuschrecken werden bedecken ית עין שמשא דארעא den Anblick (wörtl. den Sonnenschein) der Erde. Num. 22, 5. 11 O. — Pl. nur in der Zus.-setzung בֵּין שִׁמְשַׁיָּא O. (J. בֵּינֵי שִׁמְשָׁתָא) Zwielicht, die Zeit, die zwischen dem Untergang der Sonne und dem Aufgang des Mondes liegt. Exod. 12, 10. 16, 12 und oft, Tw. בין הערבים; vgl. die treffliche Bemerk. des Nachmanid. in s. Comment. z. St. Gen. 2, 2 J. nachdem Gott am siebenten Tage sein Schöpfungswerk vollendet hatte, ועישרתי עסקין דברא ביני שמשתא ונח וכו׳ auch die zehn Dinge, welche er im Zwielichte des sechsten Tages erschaffen, so ruhte er am siebenten Tage — nach Aboth 5, 6 עשרה דברים נבראו בערב שבת בין השמשות. Diese zehn Dinge sind 1, die Oeffnung der Erde (Num. 16, 30). 2, die Mündung des Brunnens (Num. 21, 17—19). 3, das Maul der sprechenden Eselin (Num. 22, 28). 4, der Regenbogen. 5, das Manna. 6, der Stab Mosis. 7, der Schamir (vgl. שָׁמִיר). 8, die Schriftzeichen. 9, die Schreibung auf den Gesetztafeln (vgl. Exod. 32, 16 und jer. Schek. cap. 6 p. 49 d). 10, die Bundestafeln. Nach einer andern Ansicht werden das. noch einige andere Dinge als solche Schöpfungen im Zwielichte aufgezählt.

*Schabb. 34 b (vgl. auch Berach. 2 b) wird בין השמשות erklärt u. zw. nach einer Ansicht als diejenige Zeit nach Untergang der Sonne, während welcher der untere Theil des Himmelshorizontes, der die Erde berührt, dunkel, der obere Theil hing. noch geröthet ist (הכסיף התחתון ולא הכסיף העליון). Nach einer andern Ansicht diejenige Zeit, die auf den Sonnenuntergang unmittelbar folgt, während welcher man. die Hälfte eines Mil (= 1000 Ellen, ca. 18 Minuten, vgl. מִילָא) gehen kann; nach einer dritten wäre diese Zeit so kurz, dass sie kaum berechnet werden könnte „wie ein Augenwink“ (כהרף עין); vgl. auch jer. Berach. cap. 1 Anf. Berach. 43 b קדושא דבי שמשי das Kiddusch (der Segenspruch, vgl. קִידּוּשָׁא) beim Eintritt des Sabbats. Uebrtr. Gittin 67 b שמשא בת יומא ein eintägiges, hitziges Fieber; שמשא עתיקתא ein eingewurzeltes Fieber, vgl. אֶשָּׁא. Esth. r. cap. 4 p. 105 b שמשין דעיינין, vgl. סוּמְקָנוּתָא; minder richtig lautet dieses W. in Levit. r. sect 12: שמשמין.

שַׁמָּשָׁא m. Adj. (syr. ܡܫܰܡܫܳܢܳܐ, ܫܰܡܳܫܳܐ) Diener, Bedienter, Dienstthuender. Exod. 33, 11 J. II ושמשיה יהושע sein Diener Josua. — Pl. Jes. 6, 2 שַׁמָּשִׁין קדישין ברומא die heiligen Diener (die Engel) im Himmel. V. 6 שַׁמָּשַׁיָּא, Tw. שרפים. Ps. 29, 9 כלהון שמשוי alle seine Diener. 101, 6. 137, 6 חדוות בית שַׁמָּשַׁי die Wonne in dem Hause meiner Diener (der Engel). — Fem. Ez. 23, 20 שַׁמָּשָׁא Kimchi Var. (vgl. שְׁמוֹטָא II) eig. Dienerin, übrtr. Buhlerin. — Pl. 1 Sm. 8, 13 שַׁמָּשָׁן Dienerinnen oder Köchinnen, Tw. לרקחות.

*Berach. 52 b אסור להשתמש בשמש עם הארץ man darf sich bei der Mahlzeit nicht eines unwissenden Dieners bedienen. Nedar. 41 a „bei Mangel an Allem“ (Deut. 28, 48) בלא שמש das bedeutet: ohne Diener. Snhdr. 59 b שמש גדול ein grosser Diener, dort für die Schlange. Uebrtr. Nidda 11 b. 12 a fg. שמש das männliche Glied; vgl. Pa. nr. 3.

שִׁמּוּשָׁא m. N. act. 1, das Bedienen, Dienstverrichtung, Amt. Gen. 40, 13. 41, 13 O. יתי אתיב על שמושי (J. סדר שימושי) mich setzte er wieder in mein Amt ein, Tw. כני. — 2, insbes. Tempeldienst. Exod. 31, 10 לבושי שימושא die Dienstkleider d. h. die priesterlichen Gewänder, Tw. השרד. Num. 4, 2 מני שמושא die Dienstgefässe. 16, 5 יקריב לשמושיה er wird ihn zu seinem Dienste nähern. V. 9 J. Jes. 22, 19 ומשמושך ימגרינך von deinem Dienste wird er dich stürzen, Tw. ומםעמדך.

*Berach. 7 b גדולה שימושה של תורה יותר מלימודה der Dienst, d. h. die Praxis des Gesetzstudiums, ist vortheilhafter als das Lernen desselben. Aboth 6, 6 (Borajtha) שמוש חכמים das Bedienen der Gelehrten, die Praxis in der Handhabung der Gesetze.

שַׁמְשַׁי m. Schamschai, N. pr. eines Schreibers des Ahasverus. Esth. II 3, 7 שרי שמשי ספרא לצבעא פייסא וכו׳ der Schreiber Schamschai begann, vor dem Haman die Loose zu ziehen. Das. 6, 1 וכד תזא שמשי ספרא ית

מה דחוי . . . הוה מהפיך ית פציגוי ספרא וכו׳ als der Schreiber Schamschai dasjenige (in den Chroniken) erblickte, was Mordechai über Bigthan und Teresch ausgesagt hatte, so wandte er die Blätter des Buches um, und wollte es dem Könige nicht vorlesen. Vgl. jedoch hiermit Meg. 16a שמשי מוחק וגבריאל כותב Schamschai verwischte die betr. Stelle, aber der Engel Gabriel schrieb sie wieder hinein.

שׁוּמְשְׁנָא s. שׁוּשְׁמְנָא in ׳שו.

שַׁמַּתָּא *f.* 1, Bann, Anathem, der höchste Grad der Excommunication, vgl. חֵרֶם II, eig. die moralische Vertilgung. — Stw. שְׁמַד, das ד radicale assimilirte sich mit dem ת der Femininendung, gleich dem ת in שַׁבַּתָּא; nur in jer. Trg. Gen. 42, 37 meine zwei Kinder תקטול בשמתא sollst du durch den Bann tödten. Num. 21, 25 (24) Israel schlug ihn בשמתא דיי״ דקטלא כפתגם דחרב durch den Bann Gottes, welcher ebenso tödtet wie das Schwert. Deut. 7, 2 גמרא תגמרון יתהון בשמתא דיי״ du sollst sie durch den Bann Gottes vertilgen. HL. 2, 16. — 2, übrtr. das verbannte Gut. Deut. 13, 18 מדעם דשמתא etwas von dem Verbannten, Tw. החרם.

*M. Katan 17a מאי שמתא אמר רב שם מיתה ושמואל אמר שם תהא Ar. (Ag. שממה יהיה) was bedeutet שמתא? Rab sagt: „dort ist Tod“. Samuel sagt: „dort trifft (der Fluch) ein“. Das. במערבא מימנו אנגידא דצורבא מרבנן ולא מימנו אשמתא in Palästina that man sich zusammen behufs Geisselung eines Gelehrten, aber nicht, um über ihn den Bann auszusprechen, d. h. man zog erstere als das Leichtere vor. Pes. 51a dass. Sota 5a בשמתא דאית ביה ובשמתא דלית ביה in den Bann sei derjenige Gelehrte gethan, der zuviel Stolz besitzt, aber auch derjenige sei in den Bann gethan, der gar nichts davon (d. h. keine Selbstachtung) besitzt.

שַׁמִּיתָא *m.* denom. des vrg. verbannt, durch den Bann vertilgt. — Pl. Deut. 7, 26 J. דלא תהוון שַׁמִּיתִין כוותהון damit ihr nicht, gleich ihnen verbannt seid. Das. דשַׁמִּתִין הינון (l. דשמיתין) denn sie sind verbannt, Tw. חרם.

*Schabb. 130b ר׳ אליעזר שמותי הוא R. Elieser ist in den Bann gethan worden (vgl. B. mez. 59b ברכוהו, eig. man segnete ihn, den R. Elieser, euphemist. für קללוהו oder ארורוהו: man verfluchte ihn — nach M. Katan 16a שמתא בו ארור d. h. in dieser Art von Bann ist auch Fluch ausgesprochen). Nach jer. Gem. z. St. hing. bedeutet שמותי: er ist ein Schammaite, Schüler Schammai's, dessen Lehren zumeist verworfen, nicht beachtet wurden. M. Katan 16. 17 שמתיה er that ihn in den Bann; woselbst Ausführliches über diese Bannart. Schabb. 67a ליט תבור ומשומת verwünscht, zerschlagen und vertilgt (oder: verbannt) sei dieser Dämon.

שֵׁן, שִׁינָּא *m.* (syr. ܫܶܢ, ܫܶܢܳܐ, hbr. שֵׁן, von שנן) Zahn. Exod. 21, 24 27. Deut. 32, 24 O. ושן חֵיַת ברא ed. Sbj. (a. Agg. חיות) der Zahn wilder Thiere. Das. J. II ושן ארבעתי מלכוותא וכו׳ der Zahn der vier Reiche, welche den wilden Thieren gleichen, vgl. מַלְכוּ. 1 Kn. 10, 22. 22, 39 שן דפיל und שינא דפיל der Elephantenzahn, Elfenbein. Uebrtr. 1 Sm. 14, 4. 5 שינא דכיפא die Spitze des Felsens. — Pl. Am. 5, 6 אקהיות שִׁינַּיִן die Stumpfheit der Zähne, näml. infolge der Hungersnoth. Gen. 25, 25 J. שינין וככין Zähne und Backzähne. Spr. 10, 26 חומצא לְשִׁינַּיִ Agg. (= Pesch., Ms. חומעא לככי) wie der Essig für die Zähne. Gen. 49, 12 J. — Jer. 49, 16 שיני כיפא die Felsenklippen. Gen. 49, 21 J. I שיני טוריא die Bergspitzen.

*Kiddusch. 24b שן דחלב Milchzahn, der Zahn, den das Kind schon beim Saugen hat. Schabb. 67a שן של שועל טב לשינתא der Fuchszahn ist gut für den Schlaf, und zw.: der eines lebenden Fuchses, um den Schlaf zu verhindern, der eines todten aber, um den Schlaf herbeizuführen. Bildl. Kethub. 71a wenn eine Frau Gelübde gethan, die der Mann durch sein Stillschweigen bestätigte, הוא נותן אצבע בין שיניה so hat er den Finger zwischen ihre Zähne gesteckt, d. h. er trägt die Schuld davon, dass sie die Gelübde halten müsse, denn er hätte diese für ungiltig erklären können, wie wenn Jem. dem Andern den Finger zwischen die Zähne steckt und dieser ihn beisst. R. haschana 2, 8 כריסה בין שיניה sie trägt ihren Leib zwischen ihren Zähnen, d. h. sie ist hochschwanger. Chull. 16b שיניו נושרות eig. seine Zähne fallen aus, d. h. die zahnartig geformten Theile des Mastdarms; vgl. auch שְׁנָנָא.

שָׁן שְׁאָן *m.* (vom flg. שְׁנָא, s. Pa. g. E.; syr. ܫܽܢܳܐ) Wuth, Raserei. 1 Sm. 19, 24 בר שאן Ar. (Ag. בִּרְשָׁן l. בַּר שן) geisteszerstört, rasend.

שְׁנָא I שְׁנִי *fut.* יִשְׁנֵי (syr. ܫܢܳܐ, hbr. שָׁנָה) anders sein, werden, verändert werden. Deut. 34, 7 O. ולא שנא זיו יקרא דאפוהי es änderte sich nicht der herrliche Glanz seines Gesichtes, Tw. נס. Uebrtr. Jes. 30, 10 אשתעו לנא שְׁנָנָן erzählet uns unsinnige Dinge, Tw. מהתלות, vgl. Pa. g. E.

Pa. שַׁנֵּי verändern, ändern, wechseln. Gen. 41, 14 ושני כסותיה er wechselte sein Gewand. 2 Kn. 25, 29. Jer. 52, 33, Tw. ושנה. Ps. 89, 35 was meine Lippen hervorbrachten, לא אשני Ms. (Ag. אשנה) werde ich nicht abändern. Spr. 27, 8 דמְשַׁנֵּי דוכתיה Ms. (Ag.

דְמַשְׁנֵי) wer seinen Ort verändert. 31, 5. Deut. 32, 5 J. II das Geschlecht, דשני עובדוי das seine Handlungen änderte. Uebrtr. Ps. 34, 1 שני ית דעתיה Ms. (Ag. מדעיה) er änderte seinen Verstand, d. h. er stellte sich wahnsinnig. 1 Sm. 21, 14 שני ית מדעיה Kimchi (Ag. אשני ית טעמיה) dass. — Ri. 20, 16 משנך crmp. s. שְׁנָא.

Ithpa. אִשְׁתַּנֵּי 1, verändert, geändert werden. Klgl. 4, 1 אשתני זיו פלטין בחיר der Glanz des auserwählten Palastes (d. h. des Tempels) wurde verändert. Deut. 32, 5 O. וְאִשְׁתַּנִּיאוּ (sp. Agg. וְאִשְׁתְּנִיאוּ Ithpe.) sie wurden verändert, oder: sie änderten sich. Das. J. I die Ordnung der Welt אשתני עילוי änderte sich durch sie. 34, 7 J. II. — 2, anders erscheinen, z. B. durch Wechseln der Kleider, sich entstellen, sich verstellen. 1 Sm. 28, 8. 1 Kn. 14, 2. 5. 6 למא דנן את מִשְׁתַּנֵּיָא wozu nun verstellst du dich?

Af. אַשְׁנֵי = Pa. Deut. 32, 5 O. דרא דאשני עובדוהי ein Volk, das seine Handlungen gewechselt hat. Ps. 89, 40 אַשְׁנֵיתָא קיים Ms. (Ag. אַשְׁנֵיתָא) du ändertest den Bund. Mal. 3, 6. Hos. 6, 10. (Ps. 71, 17 אשני, richtiger Ms. אתני, s. תְּנֵי). Derivat. מִשְׁנָה.

* Schabb. 10b לעולם אל ישנה אדם בנו בין הבנים וכו' nie soll man ein Kind bevorzugen (eig. anders, d. h. besser behandeln) vor den andern Kindern, denn wegen eines geringfügigen Kleidungsstückes, womit Josef bevorzugt wurde, beneideten ihn seine Brüder, infolge dessen unsere Vorfahren nach Egypten auswandern mussten. Jebam. 65b מותר לשנות בדבר השלום es ist gestattet, abzuändern (eine Begebenheit anders, als sie sich zugetragen hat, mitzutheilen), wenn es gilt, den Frieden zu erhalten. jer. Pes. cap. 4 p. 30d אל תשנו מנהג אבותיכם נוחי נפש ändert nicht den von euren Vorvordern, seligen Andenkens, eingeführten Brauch. Uebrtr. B. mez. 44a שנית לנו בילדותך . . ותחזור ותשנה לנו בזקנותך וכו' in deiner Jugend hast du uns die Halacha auf diese Weise, in deinem Alter hing. anders vorgetragen (שנה ungef. das gr. δευτερεύω u. zw. in dem Sinne: die Deuterosis, Tradition d. h. Mischna, lernen, lehren). Das. 33b בימי רבי נשנית משנה זו zur Zeit Rabbi's wurde diese Mischna (Borajtha, Halacha) gelernt. Meg. 28b השונה הלכות der die Halachoth lernt (griech. δευτερωτής). jer. Chag. zu 1, 7 p. 76c משנים die Mischnalehrer; vergl. auch תְּנֵי. M. Katan 16b אם קרית לא שנית ואם שנית לא שלשת ואם שלשת לא פירשו לך wenn du auch die Bibel gelernt, so hast du noch nicht die Mischna gelernt und wenn du die Mischna gelernt, so hast du noch nicht die Gemara (eig. das Dritte, so wie die Mischna das Zweite dem Range nach gegen die Bibel ist) gelernt, und selbst wenn du auch die Gemara gelernt, so hat man dir noch keine richtige Erklärung (einer Bibelstelle) gegeben.

שְׁנָא II *St. c.* שְׁנַת *f.* (syr. ܫܢܳܐ, ܫܰܢܬܳܐ, vgl. שַׁתָּא; hbr. שָׁנָה) Jahr; vom Wiederholen, Umkreisen so genannt, vgl. תְּקוּפְתָּא und das lat. annus, urspr. wie circulus. Lev. 22, 27 בכל שנא ושנא an jedem Jahr. 25, 5 שנת שמיטתא das Schemittajahr. V. 53 O. כאגיר שנא בשנא ed. Sbj. (= J., sp. Agg. שתא) wie der Miethling auf je ein Jahr. Num. 25, 3 אמרין בני שנא einjährige Lämmer. Deut. 14, 22 J. II. — Pl. Gen. 11, 10 תרתין שְׁנִין zwei Jahre. V. 11 fg. 23, 1. Spr. 3, 2 שְׁנַיָּא דחיי die Lebensjahre. 10, 27 ושניא דרשיעי Ms. (Ag. ושני) die Jahre der Frevler. Ps. 77, 6 שניא טביא Ms. (Ag. טבא) die guten Jahre. Auch mit fem. End. das. 90, 10 יומי שְׁנָהָנָא בעלמא הדין שבעין שנין Ms. (Ag. שנותנא) unsere Lebensjahre hinieden sind 70 Jahre. 10, 2. 25. 28. 78, 33.

* Berach. 55a שנה טובה ein gutes, glückliches Jahr. Joma 71a (mit Bezug auf hebr. שנות חיים Spr. 3, 2) וכי יש שנים של חיים ויש שנים שאינם של חיים . . . אלו שנותיו של אדם המתהפכות עליו מרעה לטובה giebt es denn etwa für den Menschen Jahre des Lebens und wiederum Jahre ohne Leben? Darunter sind vielmehr die Jahre des Menschen zu verstehen, die wandelbar sind, bald unglückliche, bald glückliche; erstere sind näml. „Jahre ohne Leben“ zu nennen.

שַׂנְאָה *m.* (= סַנְאָה, s. d.) Feind. — Pl. Ps. 129, 6 שַׂנְאֵי ציון Ms. (Ag. סני דצ') die Feinde Zions. Das. 45, 6 שנאי מלכא Agg. (Ms. סנאי) die Feinde des Königs.

שִׁינְדְּפִין *m.* Schindafin, wahrsch. eine Art kostbarer Hölzer. Gen. 50, 1 J. I und II וארבע יוסף ית אבוי בערס דשינדפין Josef legte seinen Vater auf eine Bahre von Schindafin. Mögl. Weise steht unser W. für שן דפיל oder דפין דשן Elfenbein (-Tafel).

שְׁנוּ *f.* (von שְׁנָא I) 1, Verkehrtheit, das Umgekehrte, Gegentheil. Ez. 16, 34 והוה ביך שנו es fand bei dir das Umgekehrte statt als bei allen andern Ländern, Tw. הפך. Das. והות לְשְׁנוּ so warst du das Umgekehrte. — 2, Sonderliches, insbes. Staunenerregendes, eig. das, worüber man seinen Verstand verliert; vgl. Pa. שַׁנֵּי u. שְׁן. (Im Syr. bedeutet ܫܢܝܳܐ, ܫܰܢܝܽܘܬܳܐ Wahnsinn, Raserei). Jer. 5, 30 תימה ושנו הוו בארעא Entsetzen und Staunenerregendes geschah im Lande, Tw. ושערורה. 18, 13. 23, 14 an den Propheten חזיתי שנו habe ich Erstaunliches wahrgenommen. Hos. 6, 10.

שִׁינּוּי *m.* Veränderung, Verkehrtheit. Jes. 28, 11 בשינוי ממלל mit verkehrter Redensart.

*B. Kam. 65. 66 b שינוי השם . . מעיקרא קרו ליה משכא והשתא אברזין Veränderung des Namens (findet bei einem gestohlenen Fell) statt, (woraus der Dieb eine Decke bereitet hat), denn früher vor der Zubereitung nannte man es Thierhaut und jetzt Decke (*βύρσινον* sc. *στρῶμα*, wofür aram. עיצבא. Nach Ar. wäre dieses W. = טפיטן של סוס [vergl. עֲבִיטָא] Pferdedecke). Das. שינוי מעשה die Veränderung, wodurch der Ggst. eine andere Form bekam. Das. 68 a שינוי רשות die Veränderung des Raumes, wenn näml. der Dieb einen entwendeten Ggst. von einem Gehöfte in das andere brachte. — Schabb. 3 b משני לך שינויא דלאו שינויא הוא er hätte dir eine Antwort (Erklärung einer Stelle) gegeben, die keine richtige Antwort wäre.

שַׁנְיָא Spr. 10, 14 fg. richtig שֵׁיצָיָא s. d.

שְׁנַן (hebr. שָׁנַן) schärfen, scharf machen; nur Part. Peil (syr. ܫܢܝܢܐ) Spr. 25, 18 גירא שְׁנִינָא der scharf geschliffene Pfeil. Gen. 3, 24 J. I חרבא שנינא (J. II שְׁנוּנָא) das geschärfte Schwert. Deut. 32, 41 J. I אין שְׁנִינָא הִיא ברק סייפי wenn wie der Blitz (so blank) mein Schwert geschliffen ist (J. II אֲשַׁנֵּן viell. Pe.: ich schärfe). Ps. 120, 4 die Pfeile der Helden שְׁנוּנִין היך ברקא מלעיל so blank geschärft wie der Blitz droben.

Pa. שַׁנֵּין scharf machen, schleifen, poliren. Ps. 64, 4 די שַׁנִּינוּ היך כסייפא לישנהון Ms. (Ag. די שנינא היך סייפא לישנהון קשוותהון נגדי קשתהון) die, welche ihre Bogen (Zungen) dem Schwerte gleich schärften. Jer. 51, 11 שַׁנִּינוּ גירריא schleifet die Pfeile.

Ithpa. אִשְׁתַּנֵּין geschärft, polirt werden. Ez. 21, 15. 20. 33 (21, 10 fg.) אשתנינת es (das Schwert) wurde geschärft. Deriv. שֵׁן.

שִׁינָּנָא, שְׁנָנָא *m.* (syr. ܫܢܢܐ) Schärfe, bes. die geschärfte Spitze, Klinge des Schwertes. Gen. 3, 24 O. שְׁנַן חרבא דמתהפכא die Klinge des sich wälzenden Schwertes, Tw. להט. Ri. 3, 22 der Stiel drang hinein בתר שננא nach der Klinge, Tw. הלהב. 1 Sm. 17, 17 ושיננא דמורניתיה die Klinge seines Speers.

*Snhdr. 80 b u. Kiddusch. 33 b שיננא du Scharfsinniger. — Ohol. 8, 2 השננים (syrisch ܫܢܢܐ) die Felsenklippen, spitze Felsen. Taan. 23 a als Choni, der Kreiszieher (vergl. חוּגְּתָא) einschlief, אהדרא ליה משוניתא so zog sich eine Felsengrotte um ihn herum. Genes. r. sect. 10 מטייל על משוניתא דימא דקיסרין Ag. (Ar. שוניתא) er wandelte umher auf der Felsenklippe des Meeres von Caesarea. Ohol. 18, 6 בים ובשונית auf dem Meere und auf der Felsenklippe. Erub. 100 a. B. mez. 108 b.

שִׁינְצָא , שְׁנָצָא *m.* Schleife, Befestigungsriemen. — Pl. שְׁנָצֵי. Deut. 25, 9 J. סנדלא . . דחייט בשנצי eine Sandale, die mit Riemen geheftelt ist. Das. ותשרי שְׁנָצֵי sie (die Jebama) soll die Riemen (oder: Schleifen) lösen. — Stw. שְׁנַץ (syn. mit hbr. שָׁנַס) binden, s. w. unten.

Jebam. 102 a סנדל דאית ליה שינצי eine Sandale, welche Schleifen hat. Mikw. 10, 4 ושנץ של סנדל Ar. (Ag. ושניצין) die Schleife (der Riemen) der Sandale. Kelim 26, 1 כיס של שנצות ein Beutel, der durch Schleifen zugeschnürt wird. Verb. jer. Kilaim cap. 9 g. E. p. 32 d הוא שנץ גרמיה er bindet sich das Kleidungsstück vermittelst der Schleifen (Riemen) um. Uebrtr. jer. Berach. cap. 2 g. E. p. 5 c ההיא ענקתא דהות רפיא כבר שנצת jenen Hals, der früher schlaff war, befestigtest du.

שַׁנֵּיק Pa. und שַׁרְנֵיק Parel (syr. ܫܢܩ) 1, Jemdn. durch das Zuschnüren der Kehle stranguliren, erwürgen, insbes. durch Ertrinken. Das W. ist Schaf. von חֲנַק (oder אֲנַק) nach Abwerf. des Gutturals. — Ps. 136, 15 ושניק פרעה וחילְוותיה בימא דסוּף Agg. (Ms. ושרניק) er erwürgte den Pharao und seine Heere in der Binsensee, Tw. ונער. Exod. 14, 27 O. ושניק. Ps. 74, 13 ושניקתא מצראי על ימא du erwürgtest die Egypter auf dem Meere. Esth. II 5, 14 במיא לא תיכול לְשַׁנּוֹקֵיה im Wasser wirst du ihn nicht erwürgen können. HL. 1, 9 לְשַׁנָּקוּתְהוֹן um sie zu erwürgen. — 2, übrtr. beängstigen. Spr. 4, 12 כד תזיל לא תשניק אורחך Ar. (Ms. תטעוק, Ag. crmp. תטעוך) wenn du gehen wirst, so wird dich dein Weg nicht ängstigen, Tw. יצר. Mal. 1, 13 ושניקתון יתיה ed. Ven. I, Ar. u. Kimchi (Ag. crmp. ושביקתון) ihr ängstigt, quält ihn, Tw. והפחתם.

Ithpa. אִשְׁתַּנֵּיק 1, erwürgt werden durch Ertrinken. Hiob 7, 12 Pharao, דאשתניק במצועיה welcher in seiner (des Meeres) Mitte erwürgt wurde. Num. 14, 13 J. die Söhne der Egypter, דאשתנקו בימא welche im Meere erwürgt wurden. Ps. 68, 23 die Frommen, דאשתנקו במצולתיה דימא Ms. (Ag. די ישתניקו) welche in der Tiefe des Meeres erwürgt wurden. HL. 1, 9. — 2, ersticken. Gen. 22, 20 J. Sara, als sie gehört, dass Abraham den Isaac opfere, schrie, ואשתנקת ומיתת מן אניקא erstickte und starb in Folge der Beängstigung.

שִׁירְנוּקָא , שִׁינּוּקָא *m.* (syr. ܫܘܢܩܐ) 1, Erstickung, tormentum, innerliche Beängstigung; nur in jer. Trgg. Hiob 7, 15 ובהרת

שינוקא נפשי Ms. (Var. = Agg. שירנוקא) meine Seele erwählte die Erstickung, Tw. מחנק. Spr. 1, 27 עקתא ושינוקא Leid und Beängstigung, Tw. וצוקה. — 2, das Erwürgen, Stranguliren. Exod. 21, 15. 16 er soll getödtet werden בשינוקא דסודרא durch Erwürgen vermittelst eines Stranges, Tw. מות יומת — nach Mechilta בחנק, vgl. Raschi. Lev. 20, 10 das Buhlen mit einer Verheiratheten soll bestraft werden בשינוק סודרא אקושא בגו רכיכא durch Erwürgen mit einem Strange, indem ein harter Strick in ein weiches Tuch gelegt werde; vgl. סוּדָרָא. Deut. 22, 22. 24, 7 dass. — Pl. שִׁינּוּקֵי. Ps. 25, 17 מִשִּׁינּוּקַי אפיק יתי Ms. (Ag. מִשִּׁינוּקַי) von meinen Beängstigungen befreie mich, Tw. ממצוקותי; vgl. auch סַרְנוּקָא.

*jer. Berach. zu 4, 1 p. 7b שנער שהם מתים בתשנוק בלא נר בלא מרחץ Babel heisst deshalb שנער, weil die Menschen daselbst durch Beängstigung (syr. ܐܬܚܢܩܘ) sterben, näml. ohne Licht und ohne Bäder (שנער wird näml. von נער, mit vorgesetzt. ש erklärt, welches W. die Trgg., s. o., durch שנק wiedergeben). In der parall. St. Genes. r. sect. 37 steht בתשניק = dem syr. W.

שׁוּנְרָא *m.* (syr. ܫܘܢܪܬܐ *f.*) Katze. Esth. II 1, 2 auf der fünften Stufe des Salomon. Thrones רביע שונרא די דהבא lagerte eine goldne Katze. — Pl. das.: als Zeugen vor Salomo eintraten, um ihr Zeugniss abzulegen, שׁוּנְרָין טריסין miauten die Katzen u. s. w., um näml. den Zeugen Furcht einzujagen, damit sie kein falsches Zeugniss aussagten.

*Chull. 53a b שונרא. Berach. 6a שיליתא דשונרתא אוכמתא die Nachgeburt einer schwarzen Katze. Das. 56b wenn Jem. eine Katze (חתול) im Traume sieht, באתרא דקרו ליה שונרא נעשית לו שירה נאה שינרא נעשה לו שינוי רע und sich befindet in einem Orte, wo man die Katze Schunra nennt, so wird ihm ein schöner Gesang beschieden (שונרא = שירה נאה); befindet er sich hing. in einem Orte, wo man sie: Schinra, nennt, so steht ihm eine unglückliche Veränderung bevor (שינרא = שינוי רע). Bxt. hat den Nachsatz entweder nicht gesehen oder nicht verstanden, dah. seine irrige Bemerk.: „Baal Aruch legit נעשה לו שנוי רע contingit ei mutatio mala".

שַׁסַּע Pa. (hebr. שִׁסַּע) zerreissen, zerfleischen. Klgl. 3, 11 ושסעני er zerfleischte mich, Tw. ויפשחני.

שְׁעָא s. שְׁעִי.

שַׁעְתָּא, שַׁעְתָּא, שָׁעָה, שָׁעָא *f.* (syr. ܫܥܐ, ܫܥܬܐ, von שְׁעִי) 1, Zeit. 2 Kn. 5, 26 השעא היא לך דנסיבת war das etwa die rechte Zeit, dass du nahmest u. s. w.? 1 Kn. 22, 24 אידא שעה אסתלק רוח נבואה zu welcher Zeit denn entfernte sich der prophetische Geist von mir, um mit dir zu sprechen? 2 Chr. 18, 23, Tw. הדרך. — 2, eine determinirte, kurze Zeit, die einen kleinen Bruchtheil des Tages ausmacht, Stunde, Minute u. dgl. Exod. 33, 5 O. שעה חדא אסלק שכינתי מבינך (J. קלילא) eine kurze Zeit werde ich meine Schechina (Gottheit) aus deiner Mitte entfernen, Tw. רגע. Num. 16, 21 O. ואישיצי יתהון בשעה (J. כשעא זעירא) ich werde sie in kurzer Zeit vertilgen. Exod. 23, 5 J. בההיא שעתא in dieser Stunde, d. h. während des Abladens, vgl. שְׁבַק. Ps. 6, 11. 30, 6 דשעתא רוגזיה denn eine kurze Zeit währt sein Zorn. Hiob 20, 5. Klgl. 4, 6. — Pl. 2 Kn. 20, 9 fg. עסר שְׁעִין zehn Stunden; in der parall. Jes. 38, 8 steht dafür שְׁעָן. Das. V. 8 und 2 Kn. 20, 11 אבן שָׁעַיָּא der Stein, der (durch Steigen und Fallen des Schattens) die Stunden anzeigte. 9, 13 דרג שעיא die oberste Stufe dieses Stundenzeigers. Deut. 32, 4 J. er theilt den Tag in vier Theile, תלת שעין עסיק באורייתא וכו׳ drei Stunden davon (= dem vierten Theil des Tages) befasst er sich mit der Lehre u. s. w., vgl. רְבַע. Hiob 7, 18 לִשְׁעָתָא תבחניניה zu Zeiten prüfst du ihn. Dav. cntr. הַשְׁתָּא s. d.

*Berach. 7a b. אותה שעה diese Zeit, Stunde. Das. תלת שעי drei Stunden. Uebrtr. das. השעה משחקת לו die Zeit (d. h. das Glück) lächelt ihm, ist ihm günstig. 64a כל הדוחק את השעה שעה דוחקתו וכל הנדחה מפני השעה שעה נדחת מפניו wer die Zeit drängt (d. h. das Glück zu erjagen vermeint), den verdrängt die Zeit; wer aber gegen die Zeit nachgiebig ist (d. h. geduldig sein Missgeschick erträgt, bis bessere Verhältnisse eintreten), vor dem wird die Zeit (des Missgeschickes) verdrängt, d. h. seine Verhältnisse ändern sich zum Vortheil, bevor er es erwartet. Das. אצטריכא להו שעתא die Zeit (die Umstände) bedurfte ihrer. Ab. sara 34a תרמינך שעתך deine Zeit (d. h. dein Glück) möge dich hochsteigen lassen. jer. Beza cap. 2 p. 61c כל גומרא דלא כוויה בשעתה לא כוויה jede Kohle, die nicht zu ihrer Zeit entflammt (angefacht wird), wird nicht bald entflammen, d. h. eine günstige Zeit, die man unbenutzt verstreichen lässt, wird nicht leicht wiederkehren; vgl. auch jer. Chag. cap. 2 p. 61c und jer. Maas. scheni p. 56c; s. den Art. שְׁרָיוּתָא. Kelim 12, 4 אבן השעות der Stein, der die Stunden anzeigt, vgl. אֶבֶן.

שַׁעְבֵּיד Schaf. (von עֲבַד; syr. ܫܥܒܕ, hebr. הֶעֱבִיד) dienstbar machen, Jemdn. unterwerfen, unterjochen. Ri. 10, 8 ושעבידו ית בני ישראל sie unterwarfen die Söhne Israels. 2 Chr. 16, 10 ושעביד אסא מן עמא Asa hat

einen Theil des Volkes unterworfen. Nah. 1, 12 ושעבדתיך לא אשעבדינך עוד ich habe dich unterworfen, werde dich aber nicht mehr unterwerfen, Tw. ועניתיך. Exod. 3, 7 J. מְשַׁעְבְּדֵיהוֹן ihre Dienstherren. Part. pass. Gen. 9, 25 J. עביד מְשַׁעְבַּד ein geknechteter Sklave. Ez. 16, 7 מְשַׁעְבְּדִין ומעֲנִין geknechtet und gequält. Lev. 26, 13 למהוי להון משעבדין um ihnen unterworfen zu sein. Uebrtr. Gen. 12, 5 O. נפשתא דשעבידו לאוריתא (J. די גיירו) die Personen, welche sie dem Gesetze (der Religion) unterwarfen, zuführten. Jes. 53, 11 לשעבדא סגיאין לאוריתא um Viele dem Gesetze zu unterwerfen. V. 12.

Ischtaf. unterworfen, unterthänig werden, sich unterwerfen. 2 Chr. 33, 13 ולא אִשְׁתַּעְבַּד להון er wurde ihnen nicht unterworfen. Gen. 16, 9 O. ואשתעבידי תחות ידהא unterwirf dich ihr. 25, 9 O. ורבא יִשְׁתַּעְבַּד לזעירא (J. יהוי מִשְׁתַּעְבַּד) der Grosse wird dem Kleinen unterworfen sein. 27, 29. Esth. 1, 1.

*Ab. sara 2 b alle andern Völker, mit Ausnahme von Persien und Rom, סברי הנך אשתעבדו בישראל ואנן לא שעבדנו בישר׳ dachten bei sich (dass sie beim himmlischen Gerichte unbestraft bleiben würden, denn) diese zwei Völker unterjochten die Israeliten, wir aber nicht. Schabb. 88 b לפרעה השתעבדתם ihr wart dem Pharao unterworfen. — B. mez. 13 a בשטר הקנאה הא שעביד נפשיה bei einem Schuldscheine (den Jem. auf sich ausstellt, ohne noch das Darlehn empfangen zu haben) verpflichtet er sich (sein Vermögen) in allen Fällen zu zahlen, gleichviel ob er geliehen nimmt oder nicht. Das. u. fg. שעביד ניכסי der Schuldner verpfändete hypothekarisch seine Güter, Grundstücke. Das. נכסים משועבדים oder auch blos משעבדי dem Gläubiger verpfändete Grundstücke, im Ggs. zu בני חרי freie, d. h. nichtverpfändete Güter. Das. 73 b ארעא לטסקא משעבדא das Feld ist der Steuer (syr. ܛܣܩܐ) unterworfen.

שִׁעְבּוּד, שִׁעְבּוּדָא *m.* (syrisch ܫܘܥܒܕ, ܫܘܥܒܕܐ) Dienst, Gehorsam, Knechtschaft, servitus. Esth. II 1, 2 רמא שעבוד על כל אנשא er legte allen Menschen Dienst auf. 2 Chr. 12, 8 שעבוד מלכוות ארעא die Unterwerfung unter die Könige des Landes. Gen. 27, 40 J. 37, 17 J. שעבוד מצראי die Knechtschaft der Egypter. Exod. 2, 25 J. 4, 31 שעבודהון ihr Dienst. Deut. 5, 6 J. שעבוד עבדיא der Dienst der Sklaven. — Pl. Gen. 40, 18 J. die drei Körbe תלתי שִׁעְבּוּדַיָּא הינון דעתידין בית ישראל למשתעבדא bedeuten die drei Unterjochungen, welche die Israeliten zu erdulden haben werden.

*Berach. 12 b u. 13 a שעבוד מלכיות die Unterjochung der heidnischen Regierungen. — B. mez. 4 b fg. שעבוד קרקעות oder שעבוד נכסים die Verpfändung von Grundstücken. Das. 14 a שבח שפר ושעבוד צריך לימלך hinsichtlich der Melioration eines Feldes, ferner des Ersatzes von den besten Gütern und endlich der Verpfändung der Grundstücke muss der Schreiber vor der Abfassung eines Kaufkontraktes bei dem Verkäufer Aufrage machen; d. h. wenn Jem. ein Grundstück kauft, wobei er doch immer zu gewärtigen hat, dass irgend ein Gläubiger, dem dasselbe verpfändet war, ihm das Grundstück wegnehmen würde, so lässt er sich in der Regel vom Verkäufer für einen solchen etwaigen Fall folgende drei Verpflichtungen verschreiben: 1, alle Auslagen, die Seitens des Käufers gemacht werden, um das Feld zu melioriren (שבח) bis zur Wegnahme desselben zu ersetzen. 2, der Ersatz soll durch Bezahlung von den besten Gütern (שפר) geschehen; (ohne solche Verpflichtung näml. kann er blos auf die mittelmässigen Güter Anspruch erheben, בינונית). 3, des Verkäufers andere Güter sollen überh. zur Entschädigung verpfändet sein (שעבוד). Wenn jedoch diese drei Punkte nicht ausdrücklich verabredet wurden, so darf sie der Schreiber des Kaufbriefes nicht etwa als selbstverständlich in denselben aufnehmen.

שַׁעְבְּזֵי *m. pl.* (= פַּחְדִּין) die Hoden. Gen. 39, 1 J. ויבישו שעבזוי seine (des Potifar) Hoden vertrockneten, vgl. סָרִיס. Hiob 40, 17 גבריה ושעבזוהי משבשין Ms. u. Ar. (Ag. ויתניא דפחדוי) sein männliches Glied und seine Hoden verwickeln sich.

*Bechor. 44 b wird das משועבז der Mischna in Gem. das. erklärt משועבז בביצים Ar. (Ag. המאושכן und משוכן?) Jem., dessen Hoden übermässig gross sind.

שַׁעֲוָא, שַׁעֲוָה, שַׁעַוְתָּא, שְׁעִיתָא *f.* (syr. ܫܥܘܬܐ, von שְׁעִי) 1, Wachs, cera. Ps. 22, 15 לבי מיתימסי היך שַׁעֲוְתָא Ms. (Ag. שעוא) mein Herz zerfliesst wie das Wachs, Tw. כַּדּוֹנַג. 68, 3 היכמא דיתימסי שעוא so wie Wachs zerfliesst. Micha 1, 4 כשעיתא מן קדם נורא wie das Wachs vor dem Feuer. — 2, eine gewisse Spezerei, etwa Gummi, tragacanthum. Gen. 37, 25 J. טעינין שעוה mit Wachs beladen. 43, 11 J. שעוה, Tw. נכאת — nach Genes. r. z. St. זו שעוה.

*Schabb. 20 b עטרנא פסולתא דזפתא שעוה פסולתא דדובשא das (das. Mischna 2 erwähnte) עטרן ist das, was vom Pech abgesondert wird; שעוה hing. ist das, was vom Honig entfernt wird. Das. שעוה קירותא unter unserm W. ist cera zu verstehen. Genes. r. sect. 44 היה לבו רפה כשעוה sein Herz zerschmolz wie Wachs. Das. (mit Bezug auf hbr. תשתע Jes. 41, 10) לא תשוע du wirst nicht verzagen, eig.: wie Wachs zerfliessen.

שַׁעַטְנֵיזָא *m.* (hbr. שַׁעַטְנֵז) ein aus verschiedenen Gattungen gewirktes Zeug. Lev. 19, 19 O. Deut. 22, 11 O., vgl. שׁוּעַ.

שְׁעָא, שְׁעִי (syr. ܫܥܳܐ, glätten; syn. mit שְׁעַע) glatt sein. Pe. ungebr.

Pa. שַׁעִי glatte, schmeichelhafte Worte sprechen. Ps. 5, 10 ולישנהון מְשַׁעְיִין Ms. (Ag. משעעין) mit ihrer Zunge sprechen sie schmeichlerische Worte, Tw. יחליקון.

Ithpa. אִשְׁתָּעִי (syr. ܐܶܫܬܥܺܝ) sich unterhalten, erzählen, von etwas sprechen, eig. sich am Sprechen ergötzen. Gen. 24, 66 ואשתָּעִי עבדא ליצחק der Knecht erzählte dem Isaac. Ri. 6, 13 seine Wunder, דאשתעיאו לנא אבהתנא von welchen uns unsere Väter erzählten. Jes. 43, 21. 26 אשתָּעִי את erzähle du. 52, 13. Ps. 2, 5 אִישְׁתָּעֵי קיימא ich will den Bund erzählen. 19, 2. 26, 7 לְאִשְׁתָּעָא כל פרישוותך alle deine Wunder zu erzählen. 50, 16. 19 לְמִשְׁתָּעֵי לישנא בישא (jer. Inf.) Verleumderisches zu sprechen. 101, 5 דמִשְׁתָּעֵי לישן תליתאי derjenige, der verleumdet, vgl. לִישָׁן. Num. 12, 1. 8 J. לְאִשְׁתָּעוֹיֵי כהלין מיליא בעבדי במשה (jer. Inf.) dergleichen Worte von meinem Knechte Mose zu sprechen. Ri. 5, 10 מִשְׁתָּעִין על גבורן sie sprechen von den Heldenthaten. 1 Kn. 13, 11 ואשתעונון לאבוהון sie erzählten es ihrem Vater. Jer. 16, 14. 15. Joel 1, 3. Deriv. אִשְׁתָּעוּתָא.

*B. bathra 73 a אשתעו לי נחותי ימא die Seefahrer erzählten mir. 74 a fg. ר' יוחנן משתעי R. Jochanan erzählte. B. mez. 14 a משתעי דינא בהדיה er bespricht eine Prozesssache, d. h. prozessirt mit ihm. Bechor. 47 b לאשתעויי דינא בהדיה um mit ihm einen Prozess zu führen.

שׁוּעִי, שׁוּעִיתָא *f.* (syr. ܫܽܘܥܺܝܬܳܐ) 1, Unterhaltung, Erzählung, Gespräch. 1 Kn. 9, 7 דילמא שועי ליה vielleicht hat er ein Gespräch vor, Tw. שיח. Ri. 7, 15 שועית חלמא die Erzählung des Traumes, Tw. מספר. Spr. 3, 32 ועם תריציא שועיתיה mit den Redlichen ist seine Unterredung, Tw. סודו. 2 Kn. 9, 11 du kennst ja ית גברא וית שועיתיה den Mann und sein Gespräch. — 2, Nachrede, Spottrede. Hbk. 2, 6 ושועי חודין וימרון ליה sinnige Spottreden werden sie ihm zurufen. Deut. 28, 37 O. למתל ולשועי zum Wortspiel und zur Spottrede, Tw. ולשנינה. 1 Kn. 9, 7. 2 Chr. 7, 20 dass. — Dav. crntr. שׁוּתָא s. d.

שְׁעִיתָא s. שַׁעֲוָא.

שְׁעָלָא, שְׁעוֹלָא *m.* (syr. ܫܽܘܥܳܠܳܐ, hbr. שֹׁעַל) 1, hohle, flache Hand. Jes. 40, 12 כטיפא בשעולא wie ein Tropfen in der flachen Hand. — Pl. Ez. 13, 19 שְׁעָלֵי סערין Händevoll Gerste. — 2, flache Fusssohle (vgl. טַפּוּתָא). 1 Kn. 20, 10 למיסב בִּשְׁעוֹלֵי פרסת ריגלי um aufzunehmen mit den Fusssohlen des Volkes. — Das Grundw. dürfte על mit vorgesetzt. ש sein, eig. was auf oder an etwas geht, vergl. auch hebr. מִשְׁעוֹל.

שַׁעֲמֵם Schaf. (von עֲמַם, syn. mit הֲמַם) verwirren, in Verwirrung bringen, eig. zus. mischen, Alles unter einander bringen. Exod. 14, 24 J. II ושעמם ית משיריתהון (vgl. שַׁאֲמֵם) er verwirrte ihr Lager, Tw. ויהם. Hos. 9, 7 מְשַׁעַמְמִין להון נביאי שקרא die falschen Propheten verwirren sie, Tw. משגע. Uebertr. Lev. 26, 31 J. ואַשְׁעֲמֵם ית מוקדשיכון ich werde eure Heiligthümer zerstören, eig. über den Haufen werfen, Tw. והשמותי.

Ischtaf. verwirrt werden, in Verwirrung gerathen. Esth. 6, 7 והמן אִשְׁתַּעֲמַם Haman wurde verwirrt, Tw. נבעת. Ps. 143, 4 ישתעמם ליבי mein Verstand wurde verwirrt, Tw. ישתומם. Jer. 4, 9 die falschen Propheten ישתעממון werden verwirrt werden.

*B. mez. 80 a שפחה זו משועממת היא diese Magd ist irrsinnig, geistesverwirrt; vgl. auch syr. ܫܥܡܝܡܐ insipidus.

שְׁעָמוּם *m.* Geistesverwirrung, Irrsinn. Deut 28, 37 J. תהוון לשעמום ihr werdet dem Irrsinn verfallen.

*Kethub. 5, 5 הבטלה מביאה לידי שיעמום der Müssiggang führt zum Irrsinn.

שַׁעֲמְמוּתָא, שַׁעֲמִימוּתָא *f.* Geistesverwirrung, Irrsinn. Deut. 28, 28 O. ובְשַׁעֲמָמוּת ליבא edd. Sbj., Lssb. (Mss. ובְשַׁעֲמִימוּת, sp. Ag. ובמשעממות; J. ובְשִׁיעֲמָמוּת) mit Irrsinn. V. 20 J. שַׁעֲמוּמִיתָא Ar. (Ag. עירבובא) Irrsinn (oder Verwirrung), Tw. המהומה. Sach. 12, 4 ורוכביהון בשעממותא ihre Reiter (werde ich plagen) mit Irrsinn, Tw. בתמהון.

*Nedar. 81 a die Unordnung der Kleider מייתא לידי שעמומיתא verursacht Blödsinn, vgl. עִרְבּוּבְיָא.

שְׁעַן knistern, an einander klopfen. Jes. 56, 12 וכל אילני חקלא ישענון בענפיהון alle Feldbäume werden mit ihren Zweigen knistern (od. an einander klopfen), Tw. ימחאו.

שְׁעַע (syn. mit שׁוּעַ; syr. ܫܥܳ, hebr. שָׁעַע) 1, glatt machen, streichen, bestreichen. Ez. 13, 10. דמן לדבְנֵי מחיצה וּשְׁעַע ליה טין פטיר דלא תבן sie gleichen demjenigen, der eine Wand baute und sie mit Lehm ohne Strohmischung bestrich. V. 12 אן שיעא דשְׁעִיתוּן wo ist der Cement, womit ihr bestrichen habet?

22, 28. (Bxt. לדְבָנֵי וּשְׁעַע Part. gemäss dem Tw. טחים, welche LA. jedoch unwahrsch.). — 2, übertr. streicheln, schmeicheln. Ps. 36, 3 שַׁעַע ליה בעינוי Ms. (Ag. שְׁעִיעַ) er schmeichelt ihm mit seinen Blicken, Tw. החליק. — 3, intrns. glatt, geschmeidig sein. Klgl. 4, 7 שׁעעו יתיר מן חלבא sie waren glatter als Milch, Tw. צחו.

Ithpe. verklebt, angestrichen sein, werden. Lev. 14, 43. 48 O. בתר דאִתְּשַׁע Ms. u. edd. Sbj., Lssb. (sp. Agg. דְאִתַּשַׁע) nachdem es (das Haus) angestrichen wurde, Tw. הטוח. Ueber Pa. vgl. שְׁעִי.

*Succa 51 b סבר למְשַׁעיין בדהבא er (Herodes) beabsichtigte, die Tempelsteine mit Goldplatten zu überziehen, wovon ihm jedoch die Gelehrten abriethen, weil jene ohne Goldplatten einen schönern Anblick u. zw. gleich den Wellen des Meeres (כאדוותא דימא) gewährten. jer. Kilaim zu 1, 1 למה נקרא שמה שעשועית שמשעשעת את הלב warum wird diese Frucht Schaschuith genannt? weil sie das Herz verstopft, eig. verklebt.

שְׁעִיעַ od. **שָׁעִיעַ** *m.* Adj. (syr. ܫܥܝܥܐ) glatt, geschmeidig. Gen. 27, 11 גבר שְׁעִיעַ Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. שָׁעִיעַ) ein glatter (d. h. unbehaarter) Mann, Tw. חלק. Uebrtr. Spr. 5, 3 ושעיע מן משחא חכה glatter als Oel ist ihr Gaumen. HL. 5, 12 sie machen das Recht lichtvoll, למהוי שעיע כחלב damit es so glatt wie Milch sei. — Pl. 1 Sm. 17, 40 חמשא שְׁעִיעֵי אבניא fünf glatte Steine. Uebrtr. Lev. 19, 17 J. לא תמללון שְׁעִיעָיָא ihr sollt nicht Schmeicheleien (glatte Worte) sprechen. — Fem. שְׁעִיעָא. Hiob 24, 6 קלילא ושעיעא אורחתהון Ms. Var. leicht und glatt ist ihr Pfad. — Pl. Ps. 12, 3 ספוותא שְׁעִיעָן glatte (schmeichlerische) Lippen, Tw. חלקות. 55, 22 seine Worte שעיען יתיר מן שמן דגובנין sind glatter als Milchrahm. Das. 35, 16 במילי שְׁעִיעָתָא Ms. (Ag. שעיעותא Sbst., das Adj. ist jedoch richtiger, vgl. מְמִיקְנָא) mit glatten Worten. Spr. 7, 5.

שְׁעִיעוּתָא *f.* (syr. ܫܥܝܥܘܬܐ) Glätte. Gen. 27, 16 שְׁעִיעוּת צוריה die Glätte seines Halses, d. h. sein glatter Hals, Tw. חלקת. Ez. 26, 4. 14 שעיעות כיף גלי die Glätte eines freiliegenden Felsens. Jer. 13, 4. Jes. 57, 6 בשעיעות ed. Ven. I (Ag. בשעיות). Hiob. 24, 18 שעיעותהון Ms. (Ag. 'שעיעת) ihre Glätte. — Uebertr. Spr. 6, 24 שעיעותא דלישנא die Glätte (Schmeichelei) der Zunge. 7, 21 ובשעיעותא דספוותהא durch die Schmeichelei ihrer Lippen; vergl. auch שַׁעֲשִׁיעֲתָא.

שְׁעַף *m.* eine Gewürzart wie Gummi, tragacanthum, vgl. auch שַׁעֲוָה. Gen. 37, 25. 43, 11 O. שעף, Tw. נכאת.

שְׁעִיף *m.* das Harz der Balsamstaude, opobalsamum. Ez. 27, 17, Tw. צרי. Jer. 46, 11. 51, 8. — Nachmanid. in s. Comment. zu Exod. 30, 34 p. 76d hält שעיף u. שעף für identisch mit dem talmud. שייפא, s. שׁוּף I; das W. würde dann eine Oelart bezeichnen, die man zum Salben, Einreiben verwandte.

שְׁעַר (hbr. שָׁעַר Spr. 23, 7) Pe. ungebr.

Pa. שַׁעֵר schätzen, abschätzen, berechnen. Gen. 26, 11 O. er fand in diesem Jahre על חד מאה בדשַׁעֲרוּהִי Ms. II u. ed. Sbj. (Ms. I u. m. Agg. בדשערוהי, J. בדשערוי) das Hundertfache von dem, wie man es (das Feld) geschätzt hatte, Tw. שערים — nach Genes. r. שהאמידו אותה ועשתה מאה כמה שהאמידוהו. — Die Emendation Bxts. „בשערוהי“ in mensuris suis“ als Sbst. ist ganz unstatthaft.

*Chull. 7, 4 כיצד משערין אותה wie schätzt man es ab? d. h. auf welche Weise berechnet man den Geschmack, den eine unerlaubte Speise, die mit einer erlaubten vermischt wurde, dieser verliehen hat? Das. 97 b. 98 a סבר לשעוריה במאי דבלע דיקולא er hatte Anfangs die Absicht es nach dem, was der Korb angezogen hatte, zu berechnen.

שַׁעֲרָא *m.* Zins, eig. das, was man abschätzt, berechnet. — Pl. Exod. 22, 24 (25) J. ihr sollt dem Gläubiger nicht auflegen לא שַׁעֲרִין ולא ריביין weder Zins noch Wucher, Tw. נשך. Lev. 25, 36 J. Das. V. 37 J. II בִּשְׁעוּרִין l. gleich J. I בְּשַׁעֲרִין, vgl. רִיבִּיתָא.

*B. mez. 5, 7. 8 אין פוסקין על הפירות עד שיצא השער man darf nicht eher einen Kauf von Getreide auf Zeit abschliessen, als bis der Marktpreis (arab. سِعْر) festgesetzt wurde; weil näml., falls der Marktpreis theurer als der verabredete Preis ausfallen würde, der Verkäufer für das früher erhaltene Geld Zinsen gäbe. Denn hätte er gewartet, so würde er einen höheren Preis erzielt haben. Das. שער הגבוה ein hoher Marktpreis. כשער הזול nach dem billigen Marktpreis. Gittin 57a נחסר השער מודיא אחת der Preis stieg (es fehlte an Zufuhr), in Folge dessen bekam man blos einen Modius Getreide für einen Denar, während früher 40 Modien (ארבעים מודיות) für einen Denar. B. bathra 89 a מעמידין אגרדמין בין למדות בין לשערים man stellt Marktmeister (= אגרנימין gr. ὁ ἀγορανόμος) an, sowohl zur Beaufsichtigung der Masse als auch der Marktpreise; vgl. auch תְּרַע II.

שִׁיעוּרָא *m.* Mass, bes. die Angabe eines Verhältnisses; nur in jer. Trgg. Exod. 30, 13 דין שיעורא אתחמי למשה dieses Mass (einer Münze) wurde dem Mose auf dem Sinai gezeigt, vgl. דִּינְרָא. Gen. 21, 16 כשיעור מיגד בקשתא

nach dem Masse wie man mit dem Bogen zielt. Ruth 2, 17 והוה שיעורהון כתלת סאה סעורין ihr Mass betrug ungefähr drei Sea Gerste. Ueber שיעורין Lev. 25, 37 s. שַׁעֲרָא.

*Pea 1, 1 דברים שאין להם שיעור Dinge, für die kein Mass festgesetzt ist, z. B. wie viel man von der Ecke des Feldes den Armen zu überlassen habe; wie viel Erstlingsfrüchte nach Jerusalem gebracht werden müssen u. dgl. m. Joma 80a שיעורין . . הלכה למשה מסיני die Masse (z. B. wie gross ein zum Genusse verbotener Ggst. sein müsse, dass dessen Genuss straffällig sei) ist eine Tradition des Mose vom Sinai her. Das. 84a Chull. 98a u. oft חצי שיעור die Hälfte eines solchen Masses (d. h. wenn der verbotene Ggst. nicht die Grösse des festgesetzten Masses hat) ist nach einer Ansicht biblisch, nach einer andern blos rabbinisch verboten.

שַׁעֲרָן, שְׂעַר s. סַעֲרָן, סְעַר.

שְׂעוֹרִין, שְׂעָרֵי s. סַעֲרְתָּא.

שַׁעֲשִׁיעֲתָא *f.* (von שְׁעַע redupl.) die Glätte. Gen. 33, 4 J. II שעשיעת צוורדיה die Glätte seines Halses, gew. שְׁעִיעוּתָא s. d.

שַׁעֲתָא s. שְׁעָא.

שַׁף prät. von שְׁפַף s. d.; davon

שִׁיפָא *m.* Span. Hbk. 2, 11 ושיפא מגו מרישא der Span aus dem Balken, Tw. וכפיס.

*Erub. 101a דלת אלמנה . . דחד שיפא unter einer „einzeln stehenden Thüre" ist eine solche Thüre zu verstehen, die blos aus einem Holzstück angefertigt wurde; gew. dafür שיבא s. כְּשׁוֹרָא.

שְׁפָא s. שְׁפִי.

שְׁפְתָא s. סִפְתָּא.

שְׁפוּדָא *m.* (syr. ܫܦܘܕܐ, griech. σποδός) Spiess. — Pl. Num. 31, 23 J. שְׁפוּדַיָּא ואסכלתא die Spiesse und Bratroste.

*Pes. 7, 1. 2 שפוד של רמון ein Spiess von Granatholz. Succa 14 b שפוד של מתכת ein Spiess von Metall. Ab. sara. 76a, s. אַסְכְּלָא. Denom. Pes. 74 b שפדיה בשפודא er hat es am Spiess aufgespiesst. Chull. 111 b דקא שפיד כבדא er spiesste die Leber auf. Uebrtr. Bechor. 40a das Maul eines Thieres, דשפיד ופריס das spiessartig spitz ausläuft und dessen obere Lefze über die untere herabhängt, vgl. Raschi.

שַׁפְוָונָא *m.* (von שְׁפִי I) das Verderben, eig. das Aufreiben. Spr. 24, 22 ושפוונא דשניהון Ms. (ed. Walton וסופא = Pesch., Ag. וספוותא) das Verderben Beider, Tw. ופיד.

שׁוּפְטָא *m.* (= שׁוּבְטָא) Ruthe. Spr. 10, 13 ושופטא לפגרא דחסר רעינא Ar. u. Levita (vergl. שׁוּבְטָא) die Ruthe für den Körper des Vernunftlosen, Tw. ושבט.

שִׁפְטָא *m.* Adj. (= טַפְשָׁא trnsp.) thöricht, albern. Deut. 32, 6 J. עמא שפטא Ar. (Ag. אומא טפשא) das alberne Volk.

*B. Kam. 85a בשפטני עסקינן Ar. (Ag. בשופטני) ist denn hier etwa die Rede von Albernen? B. mez. 40a וכי בשופטני עסקינן dass. Tanchuma Abschn. Beschallach p. 83a (mit Bezug auf 2 Chr. 24, 24) אל תהי קורא שפטים אלא שפוטים lies nicht שְׁפָטִים (Rechte), sondern vielmehr שִׁפּוּטִים (Albernheiten), denn sie quälten den Joasch durch unnatürlichen Beischlaf.

שְׁפִי I שְׁפָא (syr. ܫܦܐ, syn. mit שׁוּף II und שְׁפַף) 1, zerreiben, zermalmen; nur in jer. Trgg. Ps. 56, 2 שפייני תחותי er zermalmte mich an meiner Stelle, Tw. שאפני. V. 3 שְׁפַיִין גרמַי מעיקַי meine Bedrücker zermalmen meine Gebeine. Part. Peil trop. Ps. 109, 22 ולבבי שְׁפֵי בגווי mein Herz ist in mir zerschlagen, zermalmt, Tw. חלל. 51, 19 לב תביר ושפי ein gebrochenes und zerschlagenes Herz, Tw. נדכה. Hiob 33, 21 וּשְׁפַיִין גרמוי zermalmt sind seine Gebeine, Tw. וּשֻׁפּוּ. — 2, glätten. Part. Peil Spr. 15, 19 ואורחא דתריצי שְׁפְיָא (Pesch. ܫܦܝܐ *pl.*) der Weg der Redlichen ist glatt, eig. geglättet. Gen. 31, 2. 5 die Gesichtszüge eures Vaters ליתנון שְׁפַיִין עמי sind nicht glatt (d. h. ohne Furchen, Runzeln) gegen mich.

Pa. שַׁפִּי zermalmen, zerschlagen. Esth. 1, 10 לְשַׁפָּאוּתְהוֹן sie zu zermalmen. Ps. 51, 10 איבריא דשַׁפִּיתָא Ms. (Ag. 'דשיפ) die Glieder, welche du zermalmt hast. 89, 11 אנת שַׁפִּית וכו' du zermalmtest den Pharao.

*B. bathra 3a גויל אבני דלא משפיין גזית אבני דמשפיין unter גויל in der Mischna sind unbehauene Steine, unter גזית hing. behauene Steine zu verstehen. Snhdr. 109b שפיוה דובשא ואוקמוה על איגר שורא אתו זיבורי ואכלוה man hat sie (das Mädchen, das in Sodom Wohlthätigkeit ausübte, vgl. רִיבָא) mit Honig bestrichen und sie auf die Mauer gelegt, wodurch die Bienen kamen und sie zerstachen. Sbst. Minach. 6, 5 השיפה והבעיטה בחטין das Zermalmen der Weizenkörner mit der Hand und deren Zerstampfen mit den Füssen. Ab. sara 42a b. נכרי ששיפה עבודה זרה לצורכו היא ושיפויה מותרין wenn ein Heide ein Götzenbild zu seinem eignen Gebrauch abgehobelt (geglättet) hat, so ist dem Israeliten gestattet, das Götzenbild sammt dem von ihm Abgehobelten zu seinem Nutzen zu verwenden.

שְׁפִי II *m.* (syr. ܫܦܝܐ, hebr. שְׁפִי?) ruhig,

sorgenlos. Num. 23, 3 J. II ואזל שפי er ging ruhig, Tw. שפי. Gen. 22, 8 J. II Abraham und Isaac gingen zus. בלב שפי mit ruhigem Herzen.

* Nidda 4, 5 שפתה מן הצער sie hatte Ruhe vom Schmerz. Gittin 73 a שפי ליה beruhige ihn. B. mez. 15 a איקום ואשפי ich werde dafür einstehen und ihn beruhigen. Sbst. Kethub. 20 a בשופי in Ruhe, ohne Hinderniss. Nidda 4, 5. 6 דם השופי das Blut, das der Gebärerin in Ruhe, schmerzlos abgeht, im Ggs. zu דם הקושי dem Blutabgang, der mit Schmerzen verbunden ist. Genes. r. sect. 16 Anf. מימיו הולכין בשופי seine (des Stromes Pischon, פישון) Gewässer fliessen sanft hin.

שְׁפִיוּתָא *f.* Ruhe, Frieden. Gen. 3, 15 J. I ועתידין אינון למעבד שפיותא בעקבא (J. II שְׁפִויָיתָא) sie (die Menschen) werden in der spätesten Zeit des Messias mit einander Frieden schliessen — nach Genes. r. z. St. הכל מתרפאין חוץ מנחש.

שִׁיפּוּוְין s. שַׁשְׁוִין.

שְׁפַךְ, שְׁפִיךְ *fut.* יִשְׁפּוֹךְ (syr. ܫܦܰܟ, hebr. שָׁפַךְ) 1, vergiessen, ausgiessen, ausschütten. Ez. 24, 7 לא שפכתיה בשלו sie hat es (das Blut) nicht aus Versehen vergossen. 22, 6. 9 לְמִשְׁפַּךְ דם Blut zu vergiessen. Part. pass. Ri. 3, 22 אוכליה שְׁפִיךְ sein ausgeschütteter Mist, Tw. הַפַּרְשְׁדֹנָה, vgl. אוּכְלָא. Trop. Ez. 22, 22. 31 ושפיכית עליהון חמתי ich schüttete meinen Grimm über sie aus. 20, 21. 21, 31. Das. 20, 33. 34 רגז שְׁפִיךְ der ausgeschüttete Zorn. — 2, übrtr. Jemdn. mit Gnade od. mit Bösem überschütten. Sach. 12, 10. Jer. 14, 16.

Ithpe. אִשְׁתְּפִיךְ ausgegossen, ausgeschüttet werden. Ps. 79, 10 אדם עבדך דאשתפיך das Blut deiner Knechte, welches vergossen wurde. Zeph. 1, 17. 1 Kn. 13, 3 מִשְׁתְּפִיךְ קטמא die Asche wurde ausgeschüttet. V. 5. Derivat. מַשְׁפֵּךְ.

* Joma 68 b (vgl. auch Sifra zu Lev. 4, 12 zur Erklärung des hbr. שֶׁפֶךְ) שיהא מקומו משופך der Ort, wohin man die Asche schüttet, sei abschüssig, so dass sie von selbst herunterfällt, denn nach einer andern Ansicht das. sei hierunter zu verstehen: שיהא (שיקדם) לשם דשן ein Ort, wohin man bereits früher Asche gebracht habe; vgl. שְׁדִי I. Ab. sara 72 b Raba sagte להנהו שפוכאי כי שפכיתו חמרא לא ליקרב נכרי לסייע בהדייכו zu den Küfern: wenn ihr den Wein giesset, so soll ein Nichtisraelite euch nicht dabei behilflich sein, vgl. נְסַךְ. Uebertr. Aboth 5, 15 משפך שהוא שופך את הכל ein Trichter der alles Aufgenommene ausgiesst; bildl. für einen Schüler, der das Erlernte leicht vergisst, vgl. מַשְׁפֵּךְ.

שְׁפוּךְ, שְׁפִיךְ *m.* das sich Ergiessen. Num. 21, 15 (16) O. וּשְׁפִיךְ נחליא Ms. I, edd. Lssb. Cpl. (Ms. II וּשְׁפִיךְ לנח׳, ed. Sbj. וּשְׁפוּךְ לנח׳, viell. Part., Ms. III וּשְׁפוּךְ לנח׳) das sich Ergiessen der Ströme, Tw. ואשד.

שְׁפִיכוּתָא, שִׁפְכוּתָא *f.* 1, das sich Ergiessen. Num. 21, 15 (16) J. שפכות נחליא das sich Ergiessen der Ströme. Deut. 3, 17 J. I שפכות מיא das sich Ergiessen des Wassers. — 2, das Vergiessen, Ausschütten. Gen. 28, 20 J. שפיכות אדם זכאי das Vergiessen unschuldigen Blutes. Lev. 1, 16 J. II אתר בית שפיכות קטמא der Ort, wo man die Asche ausschüttet, Tw. מקום הדשן. Deut. 3, 17 J. II בית שפיכות קטמא dass., Tw. אשדת הפסגה.

* Arach. 15 b und sonst oft שפיכות דמים das Blutvergiessen, Mord. Machschir. 2, 3 מי שפיכות eingegossenes, d. h. geschöpftes Wasser, im Ggs. zu מי גשמים Regenwasser. — B. bathra 3 b שפיכי und das. 6 a שפכי (syrisch ܫܶܦܟܳܐ) Kanäle.

שְׁפַל I (syr. ܫܦܶܠ, hbr. שָׁפֵל) niedrig sein. Pe. ungebr.

Af. אַשְׁפֵּל erniedrigen. Trop. Lev. 10, 20 J. II על דאשפל משה גרמיה weil Mose sich selbst erniedrigte, sich demuthsvoll zeigte. 1 Sm. 2, 7 מַשְׁפִּיל er erniedrigt. Spr. 25, 7 besser ist es u. s. w. מן דמַשְׁפִּילָךְ (jer. Inf.) als dass du dich erniedrigst. 29, 23 רמותא דבר נש אשפלוי der Stolz des Menschen macht ihn niedrig.

Ithpa. sich beugen. 1 Sm. 2, 36 sie werden kommen, לְאִשְׁתַּפָּלָא ליה um sich vor ihm zu bücken.

* Berach. 10 a שפיל לסיפא דקרא siehe das Ende des Verses, eig. beuge dich hinab. Jebam. 121 a גלי אשפלוהו die Wellen drückten ihn (den ins Wasser Gefallenen) nieder. Erub. 13 b כל המשפיל עצמו הקב״ה מגביהו וכל המגביה עצמו הקב״ה משפילו wer sich erniedrigt, den erhebt Gott, wer sich aber erhebt, den erniedrigt Gott. Nedar. 55 a ואם הגביה עצמו הקב״ה משפילו שנאמר ומבמות הגיא wenn er (der Gelehrte) sich überhebt, so erniedrigt ihn Gott, denn es heisst (Num. 21, 21) „von den Höhen in die Tiefe"; vgl. שְׁקַף. Arach. 15 b ישפיל דעתו man demüthige sich, wodurch man näml. der Sünde der Verleumdung entgehen würde.

שְׁפַל II *m.* (syr. ܫܦܶܠ, ܫܦܺܠ, hebr. שָׁפָל) niedrig; trop. Spr. 16, 19 שפל רוחא demuthsvoll.

* Taan. 16 a der Vorbeter der Gemeinde sei שפל ברך demuthsvoll, eig. Einer, dessen Knie gebeugt ist. Snhdr. 88 b כל מי שהוא חכם

ושפל ברך ודעת הבריות נוחה הימנו יהא דיין בעירו wer gelehrt, demuthsvoll und bei den Menschen beliebt ist, der sei Richter in seiner Stadt. Das. 43b מי שדעתו שפלה מעלה עליו הכתוב כאילו הקריב כל הקרבנות כולן denjenigen, dessen Gemüth gebeugt ist, bezeichnet die Schrift als Einen, der alle die verschiedenen Opfer dargebracht hätte; mit Bezug auf Ps. 51, 19.

שְׁפֵילְתָא, שְׁפֶלְתָּא *f.* (hbr. שְׁפֵלָה) niedrige Gegend, Niederland. Deut. 1, 7. Jos. 10, 40. 11, 16. Jer. 32, 44.

שִׁפְלוּתָא *f.* (syr. ܫܦܠܘܬܐ) Niedrigkeit, Demüthigung. Jer. 49, 24 שפלותא אחדתינון Demüthigung ergriff sie, Tw. רטט.

שִׁיפּוּלָא *m.* (syr. ܫܘܦܠܐ) der niedrige, unterste Theil von etwas. HL. 1, 4 בשיפולא דטורא am Abhange (oder: am Fusse) des Berges. — Pl. Exod. 19, 17 O. שִׁיפּוֹלֵי טורא die Abhänge des Berges. 24, 4. Das. 19, 12 J. בשיפולוי Ar. (Ag. בסייפיה) an seinem (des Berges) Abhang. Deut. 11, 4. Jos. 11, 17. — Num. 5, 17 J. שיפולי משכנא der unterste Theil der Wohnung. Exod. 26, 22 J. ולשפולי דמשכנא Ar. (Ag. ולסייפי) am untersten Theile der Wohnung, Tw. ולירכתי. Lev. 1, 11. 15 J. שפולי מדבחא der unterste Theil des Altars. Exod. 28, 33. 34. 39, 24 שיפולי מעילא der Saum des Mantels, Tw. שולי. Klgl. 1, 9 בשיפולהא an ihrem (d. h. ihres Kleides) Saum; s. jedoch w. unten.

*Snhdr. 102b der König Manasse sagte zu Einem, der ihn wegen seines Götzendienstes zurechtgewiesen: אי הוית התם הוית נקיט שיפולא בידך ורהוט Ar. (Ag. הות נקיטנא בשיפולי גלימא) wärest du da gewesen, so hättest du den Zipfel deines Mantels in die Hand genommen und wärest ebenfalls dem Götzen nachgelaufen, d. h. so stark war die Leidenschaft dafür. Schabb. 98b למה משכן דומה לאשה שמהלכת בשוק ושפוליה מהלכין אחריה die Stiftshütte mit den herabhängenden Vorhängen ist vergleichbar einer Frau, die auf der Strasse geht und deren Schleppen von ihr nachgezogen werden. Uebrtr. Nidda 9, 8 u. Jebam. 80b שיפולי מעים die weibliche Scham. (Mögl. Weise ist die oben citirte St. Klgl. 1, 9 ebenso zu übersetzen). Schebiith 3, 2 המשפלות Körbe, in welchen man den Mist hinausträgt.

שְׂפַם, שְׂפָם *m.* (hbr. שָׂפָם) das Lippenhaar. Lev. 13, 45 O. ועל שְׂפָם כאבילא יתעטף auch שְׂפָם Mss. u. m. Agg. (vgl. סְפָם; J. שפמיה) über das Lippenhaar hülle er sich ein wie ein Trauernder. Ez. 24, 17. 22. Micha 3, 7. — Num. 30, 13 J. שפמהא ihre Lippen (?) wahrsch. ist = V. 7. 9 zu lesen שפתהא.

*Schabb. 129b מאה שפמי ולא כלום für das Abscheeren des Haares von hundert Lippen bezahlt man nichts; weil dies näml. zum Verschneiden des Kopfhaares gehört. Dah. übrtr. das. האידנא יומא דשפמי הוא heute ist ein Ferientag, welchen näml. die Schüler nutzlos verwenden, ebenso wie der Haarschneider nichts für das Abschneiden des Lippenhaares verdient; vgl Ar. s. v. פגר. Nach Raschi: für hundert Lefzen der Thiere bekommt der Fleischer nichts.

שַׁפְנִינָא *m.* (syr. ܫܦܢܝܢܐ) Turteltaube. Lev. 12, 6 בר יונה או שפנינא eine junge Taube oder eine Turteltaube, Tw. תר. Gen. 15, 9 O. u. J. I ושפנינא (J. II שׁוֹפְנִין). Jer. 8, 7. — Ps. 84, 4 ושפנינא שרכפא ליה die Turteltaube (findet) ein Nest für sich, Tw. ודרור. — Pl. Lev. 3, 7 O. תרין שַׁפְנִינִין Mss. u. ed. Sbj. (= J. sp. Agg. crmp. תרתין) zwei Turteltauben. Das. 1, 14. 14, 30 שַׁפְנִינַיָּא die Turteltauben.

שְׁפַע I *fut.* S. נִשְׁפַּע (syr. ܫܦܥ) überfliessen, überströmen, sich ergiessen. Spr. 3, 10 ומעצרתך חמרא נשפען deine Kelter werden vom Weine überströmen. 5, 16 נשפעון מעיינך לברא mögen deine Quellen sich hinaus ergiessen.

Af. אַשְׁפַּע überflüssig herabhängen lassen, eig. überfliessen machen. Exod. 26, 12 J. die übrige Hälfte des Vorhanges תַּשְׁפַּע על אחורי משכנא sollst du an der Rückseite der Wohnung herabhängen lassen.

Pa. dass. Part. pass. das. V. 13 J. יהא מְשַׁפַּע (od. מְשַׁפַּע) es soll herabhängend gemacht werden, Tw. סרוח.

*Nidda 9, 8 שופעת das Blut strömt von ihr. Uebrtr. Demai 2, 4 המשפיעין במדה גסה diejenigen, die im Grossen und Ganzen verkaufen. Snhdr. 108a טובה שהשפעתי להם das Gute, das ich ihnen im Ueberfluss gegeben habe. Berach. 32a בשביל כסף וזהב שהשפעת להם עשו את העגל in Folge dessen, dass du ihnen Silber und Gold im Ueberfluss gegeben, machten sie das goldne Kalb. — Negaim 10, 10 איזו היא קרחת מן הקדקד השופע לאחוריו . . . איזו הוא גבחת מן הקדקד השופע לפניו was ist unter קרחת zu verstehen? Derjenige Theil des Kopfes, der vom Schädel nach dem Rücken zu abschüssig läuft, Hinterkopf. Was unter גבחת? Derjenige Theil des Kopfes, der vom Schädel ab nach der Vorderseite abschüssig läuft, Vorderkopf. Ohol. 7, 2 אהל שהוא שופע ויורד ein Zelt, das abschüssig, schräge gebaut ist, d. h. das in der Höhe umfangreicher ist, als der untere Theil desselben. B. mez. 26a eine Wand, דמשפע בחד גיסא deren eine Seite schräge gebaut ist.

שְׁפַע II *m.* (syr. ܫܦܥܐ, hebr. שֶׁפַע) Ueberströmung. Jes. 48, 18 und 49, 19 שפע נהר פרת die Ueberströmung des Euphatstromes.

שִׁיפּוּעָא *m.* 1, das, was herabhängt,

Schleppe. Exod. 26, 12 J. I וּשְׁיפּוּעַ מותרא (J. II ושיפועה) die Schleppe des Ueberrestes, Tw. וסרח. — 2, Abhang. Deut. 4, 49 J. שיפוע בית רמתא Ar. (Ag. משפך = O.) der Abhang der Höhe, Tw. אשדת.

*Ohol. 7, 2 שיפועי אהלים die abschüssigen Stellen, Abhänge der Zelte; vgl. שְׁפַע I g. E. Das. כלים שתחת השיפוע die Gefässe, die sich unter dem Abhange befinden. Chull. 20 a שיפוי ראשו (ע abgew.) der Abhang des Kopfes.

שְׁפַף prät. שַׁף fut. יְשׁוּף (syn. mit שׁוּף II und שְׁפִי, syr. ܫܦ) reiben, zerreiben, zermalmen. Exod. 32, 20 ושף עד דהוה דקיק er zerrieb es (das goldne Kalb), bis es dünn wurde. HL. 1, 14. Uebrtr. Ps. 72, 4 וישוף גברא טלומא er zermalmt den Räuber. 89, 24 ואשוף מן קומוי מעיקוי ich zermalmte vor ihm hinweg seine Bedränger.

Pa. = Pe. Hiob 22, 9 die Arme der Waisen תְּשַׁפֵּף zermalmst du. 19, 2 ותשפפונני במילין ihr zermalmet mich durch Worte.

Ithpa. אִשְׁתַּפַּף zermalmt, aufgerieben werden. Hiob 5, 4 וישתפפון במעלני דגיהנם Ms. (Ag. וישתתפון) sie werden am Eingange des Gehinnom aufgerieben, Tw. וידכאו; vergl. auch Ithpo. von שׁוּף II.

*Mikw. 9, 2 שפשף er rieb ab, näml. den Russ vom Topfe. Joma 30 a שפשף eine Flüssigkeit vom Körper abreiben. Genes. r. sect. 22 p. 22 d היצר הזה דומה ללסטים שפוף שהיה יושב בפרשת דרכים וכו׳ der Trieb zum Bösen (als Engel dargestellt, vgl. יִצְרָא) gleicht einem Räuber, welcher hockend am Scheidewege sitzt und der, so oft verzagte Reisende vorüberziehen, ihnen ihre Habe abfordert, die er auch erlangt. Wenn jedoch ein Vernünftiger, der die Ohnmacht des Räubers erkennt, vorüberzieht, so fängt er an, ihn zu stossen und wirft ihn zu Boden. Das. sect. 25 בני אדם שפופים gedrückte, kleine Menschen, im Ggs. zu גבורים. Das. sect. 53 Og verlachte den Abraham, als ihm Isaac geboren wurde, indem er sagte: עכשיו מתנתו מה היא לא שפופה worin besteht nun sein Geschenk! ist es nicht ein gedrücktes, kleines Wesen! vergl. פִּחֵשׁ.

שַׁפֵּיץ Pa. ausbessern, restauriren. 2 Chr. 11, 11 ושפיץ ותקיף ית קרוין כריכתא er (Rehabam) besserte aus und machte fest die mit Mauern umgebenen Städte. V. 23 ובנא ושפיץ קרוין er baute auf und restaurirte Städte, Tw. ויפרץ.

*Meg. 4 a אינפול אתא אסא ושפצינהו Ar. (Ag. שפצנהי) die Festungen fielen ein (wurden schadhaft), aber Asa kam und restaurirte sie wieder. Jebam. 63 a טום ולא תשפיץ שפיץ ולא תבני וכו׳ verklebe (die Löcher eines schadhaften Hauses), aber restaurire nicht; restaurire (wenn es unumgänglich nothwendig ist), jedoch baue nicht; denn wer sich mit Bauen befasst, verarmt, vgl. מִסְכֵּן (Bxt. falsch: „ולא תשפיץ שפיץ nec restaurato restaurando“).

שַׁפִּיק, שְׁפַק die Hände zus. klopfen. Klgl. 2, 15 in m. Agg., s. סְפֵיק II. Num. 24, 10 u. Hiob 27, 23 s. סְקַף.

שֶׁפֶק m. (hebr. שֶׂפֶק? Stw. vergl. סְפֵיק I) Ueberfluss. Hiob 36, 18 דילמא יטעינך בשפק Ms. Var. er würde dich durch Ueberfluss verleiten.

שְׁפַר I fut. יִשְׁפַּר (syr. ܫܦܪ, hebr. שָׁפַר) schön, gut, anmuthig sein, bes. anmuthig erscheinen, gefallen. Lev. 10, 20 ושפר בעינוהי es gefiel ihm. V. 19 J. I לית אפשר די שפר קדם יי׳ es ist nicht möglich, dass es Gott gefiele. Gen. 34, 18 ושפר פתגמיהון בעיני חמור ihre Worte gefielen dem Chamor. 40, 18 J, I. Esth. 2, 4. 9. Ps. 69, 32 ותישפר צלותי קדם יי׳ Ms. (Ag. ותוש׳) mein Gebet wird Gott gefallen. Uebertr. Esth. 1, 10 כד שפר ליבא דמלכא בחמרא als der König durch den Weinrausch wohlgemuth (vergnügt, froh) war, Tw. כטוב. Ri. 16, 25. 19, 6. 9.

Ithpa. schön thun. Jer. 2, 33 מה את מִשְׁתַּפְּרָא באורחתיך o, wie thust du so schön in deinem Wandel!

Af. אַשְׁפַּר (syr. ܐܫܦܪ) schön, lieblich, anmuthig machen. Gen. 9, 27 J. ישפר יי׳ תחומיה דיפת Gott mache anmuthig das Gebiet des Jefeth, Tw. יפת, von יפה genommen; (ähnlich im Tlmd. Meg. 9 b יפיותו של יפת, vergl. יְפֵיפִיָּה). Spr. 15, 2 die Zunge der Weisen מַשְׁפִּיר ידיעתא macht das Wissen lieblich, gefällig. 17, 22 ein fröhliches Herz מַשְׁפִּיר גופא (Ms. מְשַׁפֵּיר Pa.) macht den Körper schön.

*Sota 11 b הקב״ה שולח משמי מרום מי שמנקיר (l. שמנקיד) ומשפיר אותן כחיה זו שמשפרת את הולד Gott schickte ihnen (den israelitischen geborenen Kindern in Egypten) aus der Himmelshöhe Jemdn., der sie reinigte (vgl. נָקַד) und putzte, so wie die Hebamme das Kind putzt. Das. שפרה זו יוכבד ולמה נקרא שמה שפרה שמשפרת את הולד unter Schifra (Exod. 1, 15) ist Jochebed zu verstehen, sie wurde blos deshalb שפרה genannt, weil sie das Kind putzte. jer. Schabb. cap. 10 g. E. היעשה פסיקיא לישפר wenn Jem. dem Thiere eine Binde (lat. fascia) anlegt, damit es schön aussehe. Genes. r. sect. 99 g. E. משפרין דבריהם sie machen ihre Worte schön, lieblich. Snhdr. 11 b ושפר מילתא באנפי ובאנפי חברייי ואוסיפת וכו׳ es gefiel mir und meinen Collegen (im Gerichtshofe) dem laufenden Jahre 30 Tage hinzuzufügen; Sendschreiben des R. Gamaliel an die Diaspora, welcher er die Einsetzung eines Schalt-

jahres anzeigte. jer. Maas. scheni cap. 5 p. 56 c dass.

שְׁפַר II *m.* (hbr. שֶׁפֶר) das Gute, Schöne, Kostbare. Gen. 23, 6. 24, 10 שפר ריבוניה das Beste (kostbarste Gut) seines Herrn, Tw. טוב. Exod. 15, 4 O. שפר גברוהי Mss. u. Agg. (= J., nur ed. Sbj. מִבְחַר = hebr.) das Beste seiner Helden, d. h. seine besten Helden. 22, 4 (5) שפר חקליה ושפר כרמיה das Beste seines Feldes und das Beste seines Weinberges. Ps. 45, 14 שפר ארג ניכסי das beste und köstlichste der Güter. Deut. 12, 11. 1 Sm. 15, 9. Jes. 3, 25. Jer. 48, 15. Ez. 23, 25.

שׁוּפְרָא *m.* (syr. ܫܽܘܦܪܳܐ) 1, Schönheit, bes. körperliche Anmuth, Schöne. Spr. 31, 30 וסריק הוא שופרא eitel ist die Schönheit. Das. 6, 25 לא תרוג שופרא בליבבך gelüste nicht nach ihrer Schönheit in deinem Herzen. Ps. 45, 3 שופרך מַלכא משיחא deine Schöne, o König Messias. V. 12 שופְרָיך Ms. (Ag. שופַרַיִךְ) deine Schönheit. 50, 2. Am. 8, 3 בתולן שפירן דטעאה בשופריהֶן die schönen Jungfrauen, die durch ihre Schönheit gesunken sind. Gen. 3, 21 J. Jes. 3, 24. Esth. 2, 10. — 2, (= שְׁפַר II) das Schöne, Gute. Num. 18, 29. 30. 32 O. שפר טוביה שופריה מיניה das Beste davon (J. מניה וביה, vgl. מִן), Tw. חלבו.

*Ab. sara 20a האי שופרא בלי בארעא diese Schönheit soll einst in der Erde modern! B. mez. 84 a שופרא דר׳ יוחנן die Schönheit des R. Jochanan u. s. w. Das. שופרך לנשי deine Schönheit geziemt den Frauen. — Pes. 3 b אנא הא קאכילנא משופרי שופרי ich esse von dem Allerbesten, näml. die schönsten Fleischstücke des Pesachopfers, vgl. קוּנְר.

שַׁפִּיר *m.* Adj. (syr. ܫܰܦܺܝܪ) schön, angenehm, gefällig. 1 Sm. 16, 12 שפיר בריויה schön nach seinem Aussehen. 9, 2 עולם ושפיר ולית גברא מבני ישראל שפיר מיניה er war jung und schön und kein Mann in Israel war schöner als er. 2 Sm. 14, 25. Gen. 47, 6 O. בדשפיר בארעא da, wo es am schönsten im Lande ist. Uebrtr. Ps. 119, 66 שפיר טעם guter Verstand. — Pl. Deut. 8, 12 בתין שַׁפִּירִין schöne Häuser. HL. 6, 10 שפירין עולימהא schön sind ihre Jünglinge. 2 Chr. 7, 10 שפירי לבא Wohlgemuthete. — Fem. Gen. 12, 11. 14 ארי שַׁפִּירָא אתתא היא dass sie schön sei. Num. 12, 1 O. שַׁפִּירְתָא die schöne Frau, Tw. הכשית, vergl. כּוּשִׁיָיא u. Raschi z. St. HL. 1, 8. 2, 10 שַׁפִּירַת עוֹבדין schöne an Handlungen. Ri. 9, 11. Ps. 16, 6 אחסנתא שפירא עלי das Loos ist mir schön, d. h. gefällt mir. — Pl. Gen. 6, 2 שַׁפִּירָן אינין ed. Sbj. u. a. (sp. Agg. crmp. אינון) sie waren schön, pulchrae. Am. 8, 13 בתולן שפירן schöne Jungfrauen. Hiob 42, 15 נשיא שַׁפִּירָתָא die schönen Frauen. HL. 4, 10 שפירין עלי חיבתיך (l. שַׁפִּירִין wie טבן das.) schön, wohlthuend ist für mich deine Liebe, amores.

*Kiddusch. 31 b גברא דשפיר כוותך ein Mann, der so schön ist wie du. B. mez. 84 a שפירי ירושלם die schönen Männer Jerusalems. Das. R. Jochanan sagte zu Resch Lakisch, der früher ein Räuber war: אי הדרת בך יהיבנא לך אחותי דשפירא מינאי wenn du dich besserst, so werde ich dir meine Schwester zur Frau geben, die weit schöner ist als ich. Oft als Adv. das. אטו לא ידענא דשפיר קאמינא weiss ich denn nicht selbst, dass ich richtig sprach? d. h. es bedarf keiner besondern Beweise. Joma 29 b שפיר קא מותיב er fragt richtig, eig. schön. Nidda 66 b שפיר דמי es ist richtig, gut. Jebam. 94 b und sonst oft.

שַׁפִּירוּתָא *f.* (syr. ܫܰܦܺܝܪܽܘܬܳܐ) Fröhlichkeit, eig. Schönheit, Güte. Deut. 28, 47 O. ובשַׁפִּירוּת ליבא Mss. u. edd. Sbj. Cpl. (sp. Agg. = J. ובשַׁפִּירוּת; ed. Lssb. ובקשיטות) mit Freudigkeit des Herzens, Frohsinn, Tw. ובטוב.

שְׁפִיר *m.* die Haut, worin der Embryo liegt. Deut. 28, 57 J. שפיר שליתא die Haut der Nachgeburt. — Unser W. ist verwandt mit hbr. שַׁפְרִיר (vgl. אַפְדְּנָא) vom Stw. שְׁפַר (hebr. שָׁפַר Hiob 26, 13) bedecken, umhüllen, vgl. arab. سُفْرَةٌ die Bodendecke des Zeltes.

*Nidda 3, 3 המפלת שפיר מלא מים wenn eine Frau eine Haut voll Wasser abortirt. Levit. r. sect. 14 הקב״ה משמרו שלא יעשה שפיר ושלא יעשה שליא Gott behütet es (das Kind im Mutterleibe), dass es nicht in eine Haut oder in eine leblose Masse übergehe. Das. (mit Bezug auf Hiob 38, 9, auf den Embryo gedeutet) בשומי ענן לבושו זה השפיר וערפל חתלתו זה השליא „als ich Gewölk zu seinem Kleide machte", darunter ist die Haut des Embryos zu verstehen, „und Nebel zu seiner Windel" das ist die dicke Fleischmasse.

שׁוֹפָרָא *m.* (hebr. שׁוֹפָר, שֹׁפָר, syrisch ܫܽܘܦܳܪܳܐ) Blasehorn, Posaune, Trompete. Exod. 19, 13 במיגד שופרא wenn das Blasehorn lange bläst, Tw. היובל. V. 16. 19. Tw. השפר. Lev. 25, 9 O. שׁוֹפַר יבבא das lärmende Horn. Das. J. שופר חירותא das (Jobel-) Blasehorn, das die Freiheit verkündet. — Pl. Jos. 6, 4 שׁוֹפָרַיָא דקרן דכריא die Posaunen von Widderhörnern. V. 6. 8. Ri. 7, 8. — Stw. שפר schön, hell tönen.

*R. haschana 3, 2 fg. כל השופרות כשרין חוץ משל פרה alle Posaunen (von Thierhörnern) dürfen zum Blasen am Neujahr verwendet werden, mit Ausnahme derjenigen, die von einem Kuhhorn verfertigt wird, weil näml. ein solches Blasinstrument blos den Namen Horn (קרן), nicht

Posaune (שופר) führt. Uebrtr. das. 4, 5 שופרות die neunte Benediction im Neujahrsgebet, welche zehn Bibelstellen enthält, die vom Posaunenblasen handeln. Succa 34 a u. Schabb. 36 a vergl. חֲצוֹצַרְתָּא. Levit. r. sect. 29 אם שיפרתם מעשיכם אני עושה לכם כשופר Ar. (Ag. נעשה) wenn ihr eure Handlungen gebessert haben werdet (sagt Gott), so werde ich gegen euch wie die Posaune verfahren. So näml. wie diese die Stimme durchtönen lässt, so wird auch jede Anklage gegen euch vorübergehen u. die göttliche Barmherzigkeit wird walten. — Nidda 38 a שיפורא דירחא Ar. (in Ag. fehlt דירחא) das Horn, wodurch der Gerichtshof den Neumond verkündet. Das. 40 a נפק שיפורא דרבא ואסר שיפורא דר׳ הונא ושרי die Posaune des Raba ertönte, um etwas zu verbieten, später aber ertönte die Posaune des R. Huna, um es zu erlauben. M. Katan 17 b אלפי שיפורי tausend Posaunenklänge. — Uebertr. Schek. 6, 1. 5 שופר, *pl.* שופרות die Kasten zum Sammeln der Tempelspenden, welche erstere hornartig construirt waren und eine schmale, aber unten breite Oeffnung hatten, und deshalb im Ganzen wie ein Horn gekrümmt waren, damit die Betrüger nicht die Hand hineinstecken und die Gelder entwenden könnten. Gittin 60 b ההוא שיפורא דהוה מעיקרא בי ר׳ יהודה וכו׳ der Kasten (worin man die Spenden für die Akademie sammelte), welcher früher in dem Hause (oder: in der Schule) des R. Jehuda stand, wurde später anderswohin gestellt; so nach der Erkl. des Scherira Gaon. Nach andern Commentat.: die Posaune, wodurch man an jedem Freitag vor Abend den Beginn des Sabbats verkündete, vgl. Chull. 26 b.

שִׁיפְרְגַז *m.* Schifregas, *N. pr.* desjenigen Pferdes, worauf Ahasver an seinem Krönungstage geritten und auf welchem Mordechai von Haman begleitet, ausritt. Esth. II 6, 10. — Wenn das W. nicht pers. Ursprs. sein sollte, so wäre es zus. gesetzt aus שפר־גז, etwa „Schön- (oder: Schnell-) läufer."

שְׁפַרְפְּרָא *m.* die Morgenröthe, eig. der Sonnenkörper in der Frühe, beim Tagesanbruch (gr. ὄρθρος, aurora). — Das W. dürfte von שפר reduplicirt sein, etwa wie ארמדם u. dgl. u. zwar von der Schönheit des Glanzes so genannt (im Syr. ܫܦܪ, ܫܦܪܐ) Die Pesch. hat für unser Wort in Dan. 6, 20 (19) ܫܦܪܐ. — Esth. 10, 3 Mordechai דמי לשפרפרא די נפיק בעידן צפרא glich dem Sonnenkörper, wenn er in der Frühe herauskommt. Esth. II 1, 3 dass. Hiob 3, 4 (3) ולא תפע עלוהי שפרפרא Ms. (Ag. zumeist שְׁפַרְפָּרָא) es glänze nicht über ihn die Morgenröthe, Tw. נהרה. 7, 4 עידן שפרפרא die Zeit der Morgenröthe, Tw. נשף. Klgl. 2, 19 שירוי שפרפרא der Anfang der Morgendämmerung. Ps. 119, 147. Jes. 58, 8. 62, 1 עד דיתגלי כשפרפרא נהורה bis sichtbar wird wie die Morgenröthe ihr Licht, Tw. כנוגה.

שְׁצִי s. שֵׁיצִי.

שַׁק s. סַק.

שָׁקָא s. שׁוֹקָא.

שְׁקַד *fut.* S. נִשְׁקוֹד (hebr. שָׁקַד) wachen, schlaflos sein; übrtr. geistig rege sein. Ps. 102, 8 שקדית כל ליליא ich durchwachte die ganze Nacht. Spr. 8, 34 ונשקוד על אסקפותי der da wacht an meinen Schwellen (Pesch. ܘܫܩܕ, vgl. שְׁהַר).

*Aboth 2, 14 הוי שקוד ללמוד תורה sei wachsam (geistig rege), um das Gesetz zu erlernen. Sota 9, 15 משמת בן עזאי בטלו השקדנים nach dem Tode des Ben Asai hörten die geistig Regsamen auf, d. h. solche, die durch scharfsinnige Disputationen das Gesetzstudium förderten (anders nach Raschi und den andern Commentat.). Vgl. hiermit jer. Kiddusch. zu 3, 9 p. 64c משמת בן עזאי ובן זומא בטלו השקדנים ולא עמד שקד עד שעמד ירמיה mit dem Tode Ben Asai's und Ben Soma's hörten die geistig Regen auf, und es stand kein geistig Reger (heftig Disputirender) auf bis zur Zeit des Jirmeja. Daher werden auch die ersteren beiden in bab. Snhdr. 17 b genannt: הדנין לפני חכמים diejenigen, welche vor den Gelehrten disputiren; und R. Jirmeja wurde öfter (vgl. B. bathra 23 b u. m.) wegen seiner spitzfindigen Disputationen aus dem Studienhause entfernt (אפקוהו מבי מדרשא). Snhdr. 14 a הוה משתקיד למסמכיה er bestrebte sich, ihn zu autorisiren. Kethub. 2 a שקדו חכמים על תקנת בנות ישראל die Gelehrten waren bedacht auf das Wohl der israelit. Töchter, d. h. sie bestrebten sich, ihnen Vortheil zu verschaffen.

שָׁקוּתָא s. hinter שְׁקִי.

שְׁקַט *fut.* **יִשְׁקוֹט** (hbr. שָׁקַט) 1, ruhen, ungestört weilen. Ri. 18, 7. 27 דִּשְׁקְטִין ושרן לרוחצן diejenigen, welche ruhig und in Sicherheit wohnen. Jer. 30, 10. 48, 11. 30, 15. 32, 17. — 2, sich von der Arbeit ausruhen. Exod. 23, 12 וישקוט בר אמתך der Sohn deiner Magd soll sich ausruhen, Tw. וינפש.

Af. אַשְׁקִיט ruhen lassen. Jes. 62, 1 לא אַשְׁקִיט למלכוותא ich werde den Königreichen keine Ruhe lassen, Tw. אֶשְׁקט.

שְׁקִיטָא *f.* sorglos, ruhig. Sach. 1, 11 שליוא ושקיטא ruhig und sorglos.

*Bechor. 43 b שראשו שקוט מלפניו וסקיפס מאחוריו Einer, dessen Vorderkopf wulstig (dick) und dessen Hinterkopf eingebogen (eingegraben,

gr. σκαπτός) ist. Das. צוארו שקוט sein Hals ist dick; als Leibesfehler. Nedar. 66b dass.

שְׁקִי trinken. Part. s. שָׁקְיָא; gew. daf. שְׁתִי s. d.

Af. אַשְׁקִי (syr. ܐܰܫܩܺܝ, hbr. הִשְׁקָה) 1, tränken, zu trinken geben. Gen. 29, 10 ואשקי ית ענא er tränkte die Schafe. 19, 32 fg. 24, 14. 18. 19 ושיציאת לְאַשְׁקִיוּתֵיהּ als sie aufgehört hatte, ihm zu trinken zu geben. V. 45. 46. 40, 13 die Zeit, דהויתא מַשְׁקֵי ליה als du ihm eingeschenkt hast, Tw. משקהו. Esth. II 1, 8 הוה משקי ליה חמרא בר ארבעין שנין er schenkte ihm Wein ein, der vierzig Jahre alt war. Gen. 29, 2. 3 מַשְׁקִין ית ענא sie tränken die Schafe. Ps. 104, 11. Bildl. Jer. 1, 5 נבי משקי כס דלוט לעממיא ein Prophet, der den Völkern den Kelch des Fluches zu trinken gab. — 2, befeuchten, bewässern, den Boden tränken. Gen. 2, 6. Ps. 104, 13.

*M. Katan 1, 1 משקין בית השלחין במועד ובשביעית man darf ein Feld, das vom Regenwasser nicht befeuchtet wird (vgl. שַׁלְחִי) in den Mitteltagen des Festes und im Brachjahr bewässern. Eduj. 5, 6 דכמה (דוגמא) השקוה Männer wie sie haben ihr (einer Proselytin, die des Ehebruches beschuldigt war, Sota) das Prüfungswasser zu trinken gegeben; vgl. כְּמָא. Sbst. Meg. 2, 5 השקיית סוטה und Snhdr. 88a השקאת ס׳ das Zutrinkengeben der Sota.

שַׁקְוָתָא *f.* (syr. ܫܰܩܘܳܬܳܐ) das Trinken, Getränk, Trinkgelage. Esth. 1, 8 ושקותא כהלכתא das Trinken geschah nach Gebühr. — Pl. שַׁקְוָתָא. 2 Chr. 9, 4 וַשְׁקְוָתֵיהּ seine Trinkgelage (oder: Getränke), Tw. ומשקיו. 1 Kn. 10, 5 וְשָׁקוּתֵיהּ (l. וַשְׁקְוָתֵיהּ).

שַׁקְיוּתָא oder **שְׁקָיוּתָא** *f.* (syr. ܫܰܩܝܽܘܬܳܐ) 1, das Getränk. Ps. 102, 10 וַשְׁקִיוּתִי בבכיתא מזגית Ms. (Ag. וּשְׁקִיוּתִי) mein Getränk mischte ich mit Thränen. — 2, das Tränken, Wässern. Gen. 29, 22 J. I (?ובתי) ובית שקיותן סגו unsere Berieselungsstätten nahmen (an Wasser) zu (J. II שַׁקְוָוָתָן pl.). Uebrtr. das Reichen der Getränke, Schenkamt. Das. 40, 21 O. שַׁקְיוּתֵיהּ Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. שָׁקְיוּתֵיהּ) sein Schenkamt, Tw. משקהו.

שָׁקְיָא *m.* eig. Part. der Mundschenk Gen. 40, 1 O. שָׁקְיָא דמלכא der Mundschenk des Königs, Tw. משקה. V. 5 O. — Pl. das. V. 2. 9 fg. O. רב שָׁקַי der Oberste der Schenke.

שִׁיקְיָא, שַׁקְיָא *f.* (syr. ܫܶܩܝܳܐ) 1, das Tränken. Gen. 24, 20 O. בית שַׁקְיָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. שִׁיקְיָא, J. II blos שקיא) die Tränkrinne. 30, 38 O. אתר בית שקיא דמיא der Ort, woselbst die Tränkrinnen waren. — 2, Bewässerung, Berieselung. Gen. 13, 10 בית שקיא ein Feld, das von Bächen, Kanälen bewässert wird. Jos. 13, 19. Ri. 1, 11 dass. Num. 24, 5 O. גינת שקיא ein berieselter Garten. Jer. 31, 11. Jes. 1, 30. 61, 11. — Pl. Khl. 2, 5 גינת שַׁקְיָין eig. Gärten der Bewässerung, d. h. bewässerte Gärten. Ferner (von Nr. 1) Gen. 30, 38 J. שַׁקְיָתָא die Tränkrinnen, Tw. בשקתות.

שִׁיקְיַיא *m. pl.* Bäche, Kanäle, welche die Felder durchschneiden und sie berieseln. Jes. 32, 20 דזרעין על שיקייא diejenigen, welche an den berieselnden Bächen säen, Tw. מים. Exod. 8, 1 (5) J. שיקייא, Tw. האגמים. 7, 19 J. שִׁיקְיֵיהוֹן ihre Bäche.

שִׁיקְיָינָא *m.* (hbr. שִׁקּוּי) Getränk, insbes. eine Flüssigkeit, die mit dem Saft von Früchten vermischt wird. — Pl. Num. 6, 3 J. I לכל שִׁיקְיָינֵי (?בהון) דאיתרו ביה עינבי alle Getränke, in welchen Trauben geweicht wurden. Exod. 12, 9 J. ihr sollt nicht das Pesachlamm essen, כד בשלא בחמרא ומשחא ושקייני wenn es in Wein, Oel oder in sonstigen Getränken gekocht wurde, Tw. ובשל — nach Mechilta לרבות שאר משקין.

*Schabb. 78a כל שקייני מסו ומטללי לבר ממים דמסו ולא מטללי alle andern Flüssigkeiten (die für das Auge als Heilmittel angewendet werden) heilen zwar, umfloren jedoch nach und nach das Auge, mit Ausnahme des Wassers, welches das Auge heilt, ohne es mit einem Flor zu umziehen. 147b כלהו שקייני alle Arten von Getränken. Ab. sara 28b dass.

שְׁקַל (syr. ܫܩܰܠ) 1, nehmen, mit flg. מִן: fortnehmen, wegnehmen. Spr. 17, 8 מאן דְשָׁקֵיל לה wer sie (die Bestechung) nimmt, annimmt. Exod. 23, 5 O. ותתמנע מִלְּמִשְׁקַל ליה Mss. I u. II, edd. Bon., Sbj. (Ms. III, ed. Lssb. u. sp. Agg. מלמשבק, wahrsch. vom Tw. verleitet, da die Trgg. sonst das hbr. עָזַב durch שְׁבַק, s. d., wiedergeben; jedoch hat שבק nicht die Bedeut. unseres Tws. J. (מלמקרוב ליה) du könntest dich zurückhalten, ihm die Last abzunehmen, Tw. מעזב. HL. 2, 15 die Erstgeburt und der Segen די שקל יעקב אבונא מן עשו welche unser Erzvater Jacob dem Esau fortgenommen hat. Spr. 25, 20 דְשָׁקֵיל מרטוטא מן חבריה wer den Mantel seinem Nächsten fortnimmt. — 2, mit flg. אתתא heirathen, eine Frau nehmen; vgl. נְסֵיב, נְטַל und hbr. נָשָׂא. Esth. II 1, 16 והוה ממוכן שקיל אתתא דפרסאיתא Memuchan hatte eine persische Frau geheirathet. — 3, mit flg. טְרֵי (wie נסיב ויהיב, talmud. נשא ונתן) unterhandeln, ein Geschäft schliessen. Ruth. 4, 7 בזמן דְשָׁקְלָן וטרן wenn sie ein Geschäft schlossen. Dav. übrtr. disputiren, bes. im Gesetzstudium unterhandeln. HL. 3, 8 שקלן וטרן בהון sie disputiren darin. 1 Chr. 4, 10 wenn du meine Umgebung

von Schülern erweitern und mir beistehen wirst במשקל ומטרא im Unterhandeln, Disputiren, vgl. טְרִי.

Ithpe. genommmen, weggenommen werden. 1 Chr. 5, 2 אִשְׁתְּקִילַת ברם מלכותא מן ראובן וכו ed. Wilna (ed. Beck אִשְׁתַּקְלַת) das Königthum wurde dem Ruben weggenommen und dem Juda geschenkt. Das. ואשתְּקילת כהונתא רבתא מבנוי דראובן וכו' (Beck ואשתַּקלת) und es wurde ferner das Hohepriesterthum den Söhnen Rubens und hierdurch auch allen Erstgebornen (vgl. בּוּכְרָא) weggenommen und wurde dem Ahron und seinen Söhnen gegeben. (Das. V. 1 אשתקילת מיניה ed. Wilna, richtiger ed. Beck אסתלקת, s. סְלֵיק).

*B. mez. 60b קא נכית ליה דשקיל מיניה מידי דלא יהיב er (der Wucherer) beisst ein Stück von ihm (d. h. von dem Vermögen des Schuldners) ab, denn er nimmt von ihm etwas, was er ihm nicht gegeben, geliehen hat. Das. 40a יהביה בכיילא רבא ושקליה בכיילא זוטא er giebt es (das Getreide) fort in grossem Masse und nimmt es ab in kleinem Masse. Schabb. 63b eine schwangere Frau ging in ein Haus, um dort Brot zu backen; da bellte sie der Hund an, in Folge dessen senkte sich ihr Embryo. אמר לה מרי דביתא לא תדחלי דשקילי ניביה ושקילין טופריה אמרה ליה שקולא טיבותיך ושדיא אחיזרי כבר נד ולד da sagte zu ihr der Hausherr: Fürchte nicht, denn seine (des Hundes) Hauer und Klauen sind abgenommen. Darauf entgegnete sie ihm: Dein Wohlwollen ist ebenfalls genommen und auf die Dornen geworfen (d. h. deine wohlgemeinten Worte kommen zu spät), denn das Kind hat sich bereits gesenkt. Uebrtr. Jebam. 105b und sonst oft שקליה רבי למטרפסיה Rabbi nahm von ihm Vergeltung, d. h. er liess ihn seinen Fehler büssen. Ferner in der Bedeut. tragen (ähnlich hbr. שָׁקַל). Minach. 85a אמרי אינשי במתא דירקא ירקא שקול das Sprichwort lautet: Nach einem gemüsereichen Orte trage das Gemüse hin, d. h. da wird es am schnellsten Käufer finden, weil man es dort zu suchen pflegt. B. mez. 99b u. Chull. 105b שקולאי (syr. ܫܩܘܠܐ sing.) die Träger. Snhdr. 3b fg. אין בית דין שקול ein Gerichtshof darf nicht aus einer geraden Zahl von Richtern bestehen, weil näml. bei vorkommenden Fällen keine Mehrheit der Stimmen sich erzielen liesse. Sbst. Das. 33a שיקול הדעת eine schwankende Rechtssache, wofür die eigne Anschauung (Urtheil) des Richters massgebend ist.

שִׁיקְמָא *f.* (syrisch ܫܩܡܬܐ) Sykomore, Maulbeerbaum. — Pl. שִׁיקְמִין, שִׁיקְמַיָּא u. שִׁקְמְתָא (hbr. שִׁקְמִים und שִׁקְמוֹת). Am. 7, 14, 1 Kn. 10, 27. Ps. 78, 47 וְשִׁקְמָתְהוֹן בכרזובא ihre Sykomoren (entblätterte er) durch Heuschrecken (כַּרְזוּבָא ist das gr. ἐρυσίβη, welches W. die LXX für hbr. חסיל Joel 1, 4 hat, wofür im Talmud. חרזבנית, vgl. כַּרְזוּבָא).

*B. mez. 117ab חרוב ושקמה Johannisbrotbaum und Sykomore. Pes. 53a סימן לשפילה שקמה als ein Kennzeichen eines tiefliegenden Landes gilt die Sykomore. Demai 1, 1 בנות שקמה Sykomoren; nach Barten.: Reiser von Feigenbäumen, die auf Kastanienbäume gepfropft sind. Nidda 8b בתולת שקמה eine Sykomore deren Zweige noch nicht beschnitten wurden; vgl. בְּתוּלָא. (Cast. Lex. h. v. sagt höchst fahrlässig: „ܒܢ̈ܝ ܫܩܡ̈ܐ fructus maturi Thren. 1, 16". Die betr. St. jedoch lautet ܗܘܘ ܒܢ̈ܝ ܫܩܝ̈ܡܐ und entspricht ganz dem hbr. Tw. היו בני שוממים meine Kinder leiden, sind krankhaft. ܫܩܡ bedeutet näml. wie arab. سقم krank sein, leiden.)

שְׁקַע (hbr. שָׁקַע) sinken, versinken. Exod. 15, 10 J. I נחתו ושקעו הי כאברא sie stürzten und versanken wie Blei. Part. Peil (od. Adj.) Lev. 13, 55 J. צורעא שְׁקִיעָא היא es ist ein tief liegender Aussatz, Tw. פחתת — nach Sifra מראיה שקועים.

Ithpe. אִשְׁתְּקַע 1, versinken, eig. versenkt werden. Exod. 15, 10 O. אשתקעו sie versanken, Tw. צללו. Jer. 51, 64 תשתקע בבל Babel wird versinken. Deut. 29, 22 J. — 2, überschwemmt werden. Am. 9, 5, Tw. ונשקעה. 8, 8, Tw. ושקעה.

Pa. שַׁקַּע einsenken, versenken, dah. auch verbergen, verdecken. Exod. 25, 7 O. die Steine לְשַׁקָּעָא באיפודא in den Ephod einzusenken, einzusetzen. Num. 4, 20 J. II wenn die Priester מְשַׁקְּעִין מני בית קודשא Agg. (Ar. כדמשקע) die Tempelgeräthe einlegen, bedecken, Tw. כבלע, vgl. Raschi. Part. pass. Esth. II 1, 2 der Thron מְשַׁקַּע באבני ציצא (מְשַׁקַּע) war mit Edelsteinen bedeckt. Exod. 25, 33. 34 J. כלידין מְשַׁקְּעִין בציוריהון Blumenkelche, welche von ihren Malereien bedeckt waren, Tw. משקדים. 37, 19. 20 J. dass.

*Mikw. 10, 1 צלוחית שפיה שוקע eine Schale, deren Rand eingebogen ist. Snhdr. 46a משקיעין את הקורה בארץ man versenkt den Pfahl die Erde. Schabb. 34b fg. u. Ab. sara 8a שקיעה החמה die Sonne ging (sank) unter. Sbst. שקיעת החמה der Sonnenuntergang. Uebrtr. Arach. 6b נשתקע שם בעלים der Name des Besitzers (eines Grundstücks) ist in Vergessenheit gerathen. jer. Joma cap. 7 Anf. זרעו של דויד משוקע שם die Nachkommen Davids sind dort (in der Familie des Exiloberhauptes) vermischt. jer. Kethub. zu 1, 9 p. 25d משפחה שנשתקע בה פסול eine Familie, in welche sich ein Makelhafter eingeschlichen (sich vielfach verschwägert u.

wegen Länge der Zeit in Vergessenheit gerieth) hat. jer. Schek. cap. 5 g. E. Als zwei Lehrer vor der schön gebauten Synagoge zu Lydda vorübergingen, sagte der Eine: כמה ממון שיקעו אבותיי כאן אמר ליה כמה נפשות שיקעו אבותיך כאן wie viel Geld haben doch meine Vorfahren hier hineingethan! (zum Bau verwendet!). Der Andere jedoch entgegnete ihm: Wie viele Seelen haben aber auch deine Vorfahren da hineingethan! Denn wäre es nicht etwa nützlicher, wenn sie für dieses Geld Studienbeflissene unterhielten? Levit. r. sect. 5 g. E.: ein Gärtner, דשקע באריסותיה welcher in seiner Gärtnerei in Schulden gerieth. jer. Kethub. cap. 10 g. E. כד זבנתון אילין הקלוותא לא הוו אילין שקיעיא קדמיכון als ihr diese Felder verkauft habet, so waren noch jene Documente der hypothekarischen Verschreibung nicht vor euch. שקיעיא = שטרי חלטאתא, vgl. חֲלוּטִין.

שִׁיקוּעָא *m.* das Bedecken, eig. das Einsenken. Num. 4, 20 J. II wenn die Priester hintreten לשיקוע מאני קודשא zum Bedecken (Einlegen) der heiligen Geräthe.

Kelim 2, 8 הלפיד ובית שקיעו die Pfanne (gr. *λοπάδιον*) und deren Vertiefung, näml. ein Gefäss, in welches man eine Fackel zur Beleuchtung hineinlegt.

שְׁקַף (syr. ܫܩܦ) klopfen, schlagen. Num. 24, 10 O. וּשְׁקַפִינִין לִידוֹהִי Mss. u. ed. Sbj. (vgl סְקַף) er klopfte seine Hände zusammen. Lev. 26, 36 O. קל טרפא דִשְׁקִיף die Stimme eines rauschenden Blattes. Hiob 13, 25, Tw. נִדף. Esth. 6, 1 Anf. שָׁקְפִין על לבהון sie klopften auf ihre Brust. Jes. 25, 4 כזרמית דִשְׁקְפָא בכותל wie der Platzregen, der an die Wand schlägt. Part. Peil Gen. 41, 6. 23. 27 Aehren שְׁקִיפַן קידום die vom Ostwind gepeitscht (entkörnt) wurden, Tw. שדפות.

Pa. שַׁקֵּיף = Pe. Ps. 68, 3 היכמא דִשְׁקִיף תננא ישקפון Ms. (Ag. דשקיף ת׳ יִשְׁקְפוּן Pe.) wie der Rauch (kraftlos) schlägt, so schlagen sie, Tw. כהנדף . . תנדף. Das. 1. 4 wie Spreu, די תְשַׁקְפִינֵיה עלעולא Ms. (Ag. תַשְׁקְפִינֵיה Af.) welche der Sturmwind treibt. Uebrtr. Hiob 32, 13 אלהא יְשַׁקְפִינֵיה Gott wird ihn schlagen. 1 Sm. 2, 10 יַשְׁקִיף (l. יְשַׁקֵּיף) er wird schlagen, d. h. donnern.

*Nedar. 55a ולא עוד אלא ששוקפין אותו בקרקע שנאמר ונשקפה Ar. (Ag. ששוקעין, was jedoch zu ונשקפה nicht passt) nicht blos das (dass man näml. den sich überhebenden Gelehrten erniedrigt, vgl. שְׁפַל I), sondern man klopft ihn tief in die Erde hinein, denn es heisst (Num. 21, 21) ונשקפה. Ab. sara 28b אודרא דנדא דלא משקף Ar. (Ag. אודרא דנרא) ein Stück Baumwolle, das nicht ausgeklopft wurde.

שְׁקוֹף, שִׁיקְפָא, שַׁקְפָא *m.* (= סְקוֹף, hbr. שֶׁקֶף) Schwelle, sow. Oberschwelle, das Gebälk über der Thüre, als auch Unterschwelle; viell. von dem Anschlagen der Thüre so benannt. Exod. 12, 7. 22. 23 O. שַׁקְפָא (J. אַסְקוּפָּא s. d.), Tw. המשקוף. Num. 25, 8 J. I das fünfte Wunder bestand darin, dass, als Pinchas die Durchbohrten trug, איזדקף שיקפא die Schwelle sich erhob; damit er näml. den Speer sammt den Durchbohrten hochhalten könnte — nach Sifri הגביה המלאך פתח שקוף, wofür in der Parall. Snhdr. 82b המשקוף steht. — Pl. 1 Chr. 9, 19. 22 שְׁקוֹפַיָּא die Schwellen, Tw. הספים. Das. 26, 15. 17 בית שַׁקְפַיָּא das Haus der (Ober- oder: Unter-) Schwellen, Tw. האספים (= הספים); mögl. Weise übrtr.: die an den Schwellen wachthabenden Posten.

*Negaim 12, 4 עצים כדי ליתן תחת השקוף Hölzer so viel, wie man unter der Oberschwelle anzubringen pflegt, damit näml. beim Zuschlagen der Thüre das Gebälk nicht beschädigt werde. Middoth 2, 3 השערים . . היו להן שקופות die Thore (in den Tempelhallen) hatten Oberschwellen.

שְׁקִיפָא *m* (syr. ܫܩܝܦܐ) 1, Felsenspitze, Zacke, u. zw. der vom Felsen über die Ebene hervorragende Theil, unter welchem man oft Schutz suchte. Stw. hbr. שָׁקַף Hif. u. Nif. hervorragen. Jes. 10, 26 שְׁקִיף עורב die Felsenspitze des Oreb. Ri. 7, 25. 15, 8. 11 שקיף כיף die Zacke des Felsens, Tw. סעיף. — Pl. 1 Sm. 24, 2 שְׁקִיפֵי כיפיא die Felsenzacken, Tw. צורי היעלים. Jes. 57, 5, Tw. סעפי הסלעים (vgl. Kimchi z. St. und dessen Schoraschim s. v. סעף: סעפי הסלעים כדרך שן הסלע שהוא דומה לסלע כסעיף לאילן d. h. unter סעפי הסלעים ist die Spitze des Felsens zu verstehen, welche von diesem ebenso hervorgeht wie der Wipfel vom Baume; ebenso Simonis Lex. m. hebr. — Nach Raschi jedoch, ferner Bxt. u. Cast. h. v. u. Gesen. hbr. Wb. s. v. סְעִיף „Ritze, Kluft, Riss". — Jes. 2, 21 למיעל במערת טינריא ובשקיפי כיפיא um zu gehen in Steingrotten u. unter die Felsenspitzen. 7, 19. 1 Sm. 13, 6. Jer. 16, 16. — 2, שְׁקִיפִין (oder שְׁקִיפִין) *N. pr.* eines Ortes paraphrast. Num. 33, 32. 33 J., Tw. חר; wahrsch. s. v. a. Felsenriffe.

*Genes. r. sect. 12 הדין טפזא מגין תחות שקפא der Springhase sucht Schutz unter dem Felsen. Ohol. 3, 7 und 8, 2 השקיפים והסלעים die zackigen Steine und die Felsen; vgl. Maimonid. zu letzt. St.

שְׁקַץ Pe. ungebr. — Pa. שַׁקֵּץ (hbr. שִׁקֵּץ) 1, verabscheuen, bes. etwas levitisch Unreines. Deut. 7, 26 שַׁקָּצָא תשקצינון du sollst sie (die Götzen) verabscheuen. Lev. 11, 11. — 2, verunreinigen. Lev. 11, 43. 20, 25. 2 Chr. 29, 19. Part. pass. Jes. 28, 8 מיכל מגעל וּמְשַׁקַּץ eine verworfene und unreine Speise.

שִׁיקְצָא *m.* (hbr. שֶׁקֶץ) Gräuel, Abscheu. Lev. 11, 10 fg. Deut. 7, 28 J. סאוב שיקצא die Unreinheit des Gräuels.

שִׁיקוּצָא *m.* (hbr. שִׁקּוּץ) Gräuel, Abscheu, bes. Götze. 1 Kn. 11, 5. 2 Kn. 23, 13 שיקוץ מואבאי der Gräuel (kakophemist. für: der Gott, Götze) der Moabiter. — Pl. שִׁיקוּצִין, שִׁיקוּצַיָּא Ez. 5, 11. 8, 10. 20, 7. 8 שיקוצי עיניהון die Gräuel (kakophemist. für: Lust) ihrer Augen. 2 Kn. 23, 24. Jer. 4, 1 שִׁקְצָךְ wahrsch. zu lesen שקוצך deine Gräuel.

שְׁקָקָא *m.* (syn. mit שִׁיקָא) offener Platz, Strasse, (vgl. syr. ܫܩܳܐ fissura, aditus); gew. mit prosthet. א, s. אִשְׁקָק. — Pl. שְׁקָקֵי. Spr. 1, 20 בשקקי יהבא קלא Ms. (Pesch. ܒܫܘܩܐ, Ag. crmp. משקקי) auf den offenen Plätzen erhebt sie ihre Stimme. 7, 12 בעידנא בשוקא בעידנא בשקקי bald ist sie auf der Strasse, bald auf den offnen Plätzen.

*Threni r. zu 1, 1 על כל שקק ושקק auf jedem offnen Platze. Genes. r. sect. 17 הדין שקקא dieser Platz. Das. מחזרא ליה על שקקיא דקרתא sie führte ihn (ihren blinden Mann) auf allen Strassen herum, um zu betteln. jer. Berach. zu 9, 2 p. 13c Samuel sagte: חכים אנא שקקי שמיא כשקקי נהרדעא קרתי Ar. ed. pr. (Ag. בשקקי) ich kenne die Strassen des Himmels (durch astronomische Berechnung) ebenso gut wie die Strassen meines Wohnortes Nehardea.

שְׁקַר I (hbr. שָׁקַר) lügen, täuschen, treulos handeln. Jos. 22, 19 שְׁקַר שיקרא בחרמא edd. Ven. (viell. hier wie in den flg. St. Pa. שַׁקַּר zu lesen) er beging eine Treulosigkeit gegen das verbannte Gut, Tw. מעל. V. 15. Mal. 2, 10 מה דין נְשַׁקַּר גבר באחוהי warum sollen wir täuschen Einer den Andern? V. 11.

Pa. שַׁקַּר (syr. ܫܰܩܰܪ, hbr. שִׁקֵּר) lügen, treulos handeln, Jemdn. täuschen; gew. mit flg. בְּ. Lev. 19, 11. Gen. 21, 23. O. schwöre mir zu, דלא תשקר בי ובברי Ms. II. edd. Sbj., Bon. (sp. Agg. אם תשקר לי ובברי; J. אין תְּשַׁקַּר בי ובברי) dass du weder gegen mich, noch gegen meinen Sohn treulos handeln wirst. Ps. 44, 18 ולא שַׁקַּרְנָא בקיימך Ms. (Ag. שיקרנא) wir handelten nicht treulos gegen deinen Bund. 89, 34.

*R. haschana 22b מילתא דעבידא לאגלויי לא משקרי בה אינשי hinsichtlich einer Sache, die bekannt zu werden pflegt, lügen die Menschen nicht. Jebam. 93b dass. Taan. 9b vgl. מִתְרָא. Gittin 57a שקורי משקריתו ihr lügt, täuscht.

שְׁקַר II **שִׁקְרָא** *m.* (syr. ܫܘܩܪܳܐ, hbr. שֶׁקֶר) Lüge, Täuschung trügerische Rede. 1 Sm. 12, 3 ממון דשקר Geld, durch welches Täuschung bewirkt wird, d. h. Bestechung, Tw. כֹּפֶר. 15, 29 לית קדמוהי שקר von ihm geht keine Täuschung aus. Jer. 23, 14. 25. 30. 31. 32 חלמא דשקר ein Traum der Täuschung. Exod. 20, 7 לשקרא umsonst, vergebens (od.: auf Falsches). 1 Sm. 25, 21. Jer. 3, 23. — Pl. שִׁיקְרִין Ps. 101, 7. Jer. 23, 32.

*Schabb. 104a מאי טעמא שקר מקרבן מיליה אמת מרחקן מיליה שיקרא שכיח קושטא לא שכיח weshalb ist das Wort שקר aus Buchstaben zus. gesetzt, die im Alphabet neben einander stehen, das Wort אמת hing. aus solchen, die im Alphabet entfernt (Anfang, Mitte und Ende desselben) von einander stehen? Weil die Lüge (שקר) oft, die Wahrheit (אמת) hing. selten anzutreffen ist. Das. ומאי טעמא שיקרא אחדא כרעיה קאי ואמת מלבן לבוניה קושטא קאי שיקרא לא קאי weshalb steht das W. שקר auf einem Schenkel, das W. אמת hing. ausgebreitet? (eig. postament- od. ziegelartig [vgl. Kelim 18, 4. 21, 3 מלבן Untersatz]; d. h. die Buchstaben des Ws. שקר haben sämmtlich nach unten zu nur eine Spitze, denn auch das ש wurde bei den Alten spitzig geschrieben). Weil die Wahrheit Bestand, die Lüge aber keinen Bestand hat. B. bathra 82a מיחזי כשקרא es sieht einer Lüge ähnlich aus.

שַׁקְּרָא *m.* Adj. (syr. ܫܰܩܳܪܳܐ) der Lügner, Täuscher. — Pl. Zeph. 3, 4 גברין שַׁקְּרִין täuschende (lügenhafte) Männer, Tw. בֹּגְדוֹת. Jer. 9, 1 סיעת שַׁקְּרִין (Ag. crmp. שִׁקְרִין) eine Rotte von Lügnern, Heuchlern, Tw. בוגדים. Jes. 26, 10.

*Jebam. 55b או איהו שקראי או אנא שקרי (l. שַׁקְּרַי) entweder er ist ein Lügner oder ich bin ein Lügner. Snhdr. 109b vier Klassen von Richtern gab es in Sodom: שקראי ושקרראי זייפי ומצלי דינא Lügner, Täuscher, Betrüger und Rechtsverdreher. Sota 42a כת שקרים die Rotte der Lügner, vgl. כִּתָּא.

שִׁיר, שִׁיר s. in שי׳.

שְׁרָא, שְׁרִי *fut.* יִשְׁרֵי (syr. ܫܪܳܐ, hbr. viell. שֵׁרָה Pi. Jer. 15, 11) die Grndbedeut. ist lösen, auflösen, λύω, καταλύω, solvere, dissolvere (im Ggs. zu קְטַר, אֲסַר), dah. 1, lösen, losmachen, losbinden. Gen. 24, 32 O. ושרא מן גמליא Ms. II und ed. Sbj. (edd. Lssb., Cpl. u. a. ושרא גמליא, ed. Bon. יח גמ׳; J. ושרי זממי גמ׳) er löste (die Fesseln) von den Kamelen, Tw. ויפתח. Hiob 30, 11 שירי שרא (vgl. שֵׁיר) meine Fessel löste er. Exod. 3, 5 O. שְׁרִי סינך מעל ריגלך löse (binde ab) deine Schuhe von deinen Füssen. Deut. 25, 9. Dah. auch losmachen, um zu befreien. Jer. 40, 4 שריתך יומא דין מן עזקיא ich befreite

dich heutigen Tages von den Fesseln. Jes. 45, 1 וחרצי מלכין אֲשָׁרֵי die Lenden der Könige werde ich befreien. — 2, übrtr. etwas Verbotenes erlauben, von dem Verbot entbinden, befreien; daher auch verzeihen, (die Strafe) erlassen. Num. 30, 3 J. בית דינא שָׁרָן ליה ואין לא שרו ליה וכו׳ die Richter können ihn (den Gelobenden von seinem Gelübde) entbinden, wenn sie ihn aber nicht davon entbinden, so thue er, wie er mit seinem Munde gesprochen hat. Das. 14, 19 J. היכמא דשריתא לעמא הדין so wie du diesem Volke verziehen hast. V. 20 J. II הא שריתי ושבקית siehe, ich verzeihe und vergebe. Gen. 22, 14 J. II ושרי ושביק לחוביהון verzeihe und vergieb ihre Sünden. Part. Peil. Esth. II 3, 8 יומא שַׁרְיָא הוא eig. es ist ein erlaubter Tag, d. h. es ist gestattet, an ihm Geschäfte zu machen. — 3, lagern, sich niederlassen, Halt machen, um auszuruhen, eig. die Zugthiere, welche ausgespannt werden, losbinden; dass. was hbr. שָׁכַן, חָנָה. 1 Sm. 26, 5 er kam nach dem Orte, די שרא תמן שאול woselbst Saul lagerte. Exod. 18, 5 למדברא דהוא שָׁרֵי תמן nach der Wüste, woselbst er lagerte. Num. 2, 17 כמא דשָׁרָן כן נטלין so wie sie lagerten, so zogen sie auch. 9, 18 fg. 24, 2 O. שָׁרָן (J. שָׁרְיָין). Ps. 49, 12 בבית קבורתהון ישרון לעלם in ihrer Grabstätte werden sie ewig ausruhen. 120, 5. Gen. 14, 13. 26, 2. Exod. 10, 14. 14, 2. 40, 35 שרא עלוהי עננא die Wolke lagerte darauf. Uebrtr. Ri. 11, 29 ושרת על יפתח רוח גבורא es ruhte auf Jiftach der Heldenmuth. Ps. 22, 27 ישרי רוח נבואה ברעיוני ליבכון der prophetische Geist wird in euren Gedanken ruhen; daher auch von der Gottheit. Das. 16, 8 דשכינתיה שָׁרְיָא מן ימיני Ms. (Ag. עלי) denn seine Schechina ruht mir zur Rechten. 78, 60. 2 Kn. 1, 6. 16. — 4, anfangen, beginnen; oft mit flg. Inf., eig. den früheren Zustand einer Sache abbrechen, auflösen. Deut. 16, 9 J. תישרון למימני ihr sollt beginnen zu zählen. Esth. II 3, 7 שָׁרֵי . . לצבעא פייסא er fing an, zu loosen. Das. שָׁרֵי מן חד בשבא er fing vom Sonntag an. Ez. 9, 6; gew. steht dafür Pa. s. d. — 5, einwilligen, wollen. Jos. 7, 7 ולוי פון דשרינא ויתבנא o, hätten wir doch bleiben wollen! 17, 12, Tw. ויואל. Ri. 1, 27. 35. Hiob 6, 9 ושרי אלהא וממסכן יתי Ms. (Ag. דממס׳) o, wollte doch Gott mich zu Grunde richten! V. 28 שָׁרוֹ אסתכלו בי wollet doch auf mich schauen! 2 Kn. 5, 23 שרי סב nimm doch! 6, 3. Ri. 19, 6 שרי כען וביח übernachte doch! 2 Sm. 7, 29.

Ithpe. אִשְׁתְּרֵי 1, aufgelöst, aufgebunden werden. Jes. 5, 27 ולא ישתרי זריז חרציה der Gurt seiner Lenden wird sich nicht lösen. — 2, angefangen werden (beginnen). Gen. 37, 17 J. אשתרי מן יומא דין שעבוד von jenem Tage an begann die Knechtschaft. Ps. 119, 96 לכל מה דאִשְׁתְּרֵי ואשתכלל Ms. (Ag. דאשתרי) für Alles, was begonnen und vollendet wurde, Tw. תכלה. — 3, (= שְׁיר, s. w. im Tlmd.) klingen, schwirren. Hiob 39, 23 עלוהי תשתרי זינא Ms. (Ag. תשדי, viell. zu lesen תשרי Pe.) über ihm klirrt die Waffe, Tw. תרנה.

Pa. שָׁרֵי 1, lösen, auflösen. Ps. 30, 12 שָׁרִיתָא סקי du löstest meinen Sack. Hiob 12, 18 שולשילתא דמלכיא מְשָׁרֵי die Fesseln der Könige löst er, Tw. פתח. — 2, (syr. ܫܰܪܺܝ) anfangen, beginnen; gew. mit flg. Inf., zuw. mit Part. Gen. 6, 1. 10, 8 שרי למהוי גיבר eig. er fing an, ein Held zu sein, d. h. er war der erste Held. 18, 27. 31 J. Deut. 2, 25. 26. 32 שריתי למִמסר קדמך ich fing an, ihn dir zu überliefern. Das. שרי לתרכותיה fange an, ihn zu vertreiben. 16, 9 O. Ri. 10, 18. Ps. 49, 5 אשרי למפתח וכו׳ ich will anfangen, mein Lied anzustimmen. Num. 17, 11. 12. Jer. 25, 29 an jener Stadt אנא מְשָׁרֵי לאבאשא werde ich anfangen, ihr Böses zuzufügen. 4, 31 כאיתא דמְשָׁרְיָא למילד בכור wie eine Frau, die einen Erstgebornen gebar, eig. anfing zu gebären. Deut. 1, 5 שרי משה פָּרֵיש Mose fing an zu erklären. Spr. 1, 10 נישרו crmp., s. שְׁדַל.

Af. אַשְׁרֵי lagern, ruhen lassen, Jemdn. an einen Ort bringen. Gen. 2, 15 ואשרייה בגינתא דעדן er liess ihn wohnen in dem Garten Edens. Jer. 7, 7. 27, 11 ואשריניה על ארעיה ich werde es (das Volk) in seinem Lande wohnen lassen, Tw. והנחתיו. Ps. 23, 2 בהניית דיתאין אַשְׁרִיינַנִי Ms. (Ag. דאיתאין ישרינני) auf grasigem Rasen liess er mich lagern. Jes. 14, 1. Jos. 18, 1 ואשריאו תמן ית משכן זימנא sie schlugen dort das Stiftszelt auf. Uebrtr. Ps. 7, 6 ואיקרי לעפרא ישרי meine Ehre lasse er auf den Staub lagern. 1 Kn. 8, 11. 16 לְאַשְׁרָאָה שכינתי תמן um dort meine Schechina ruhen zu lassen. 2 Chr. 6, 1. 5. 6. Jer. 7, 12. Ps. 74, 2 jener Berg Zion, דאַשְׁרִיתָא שכינתך ביה Ms. (Ag. די שריתא Pa.?) woselbst du deine Schechina hast ruhen lassen. Deriv. שָׁרְיָ שֵׁירוּי, שֵׁרוּ, מְשָׁרֵי, s. d. Wörter.

*Pes. 113a שרי כיסך פתח שקך öffne deinen Beutel, sodann öffne deinen Sack, d. h. ziehe zuvor das Kaufgeld für das Getreide ein, bevor du dieses ausschüttest. Schabb. 152a שרי שקיך ועייל לחמך öffne deinen Sack (bildl. für: Mund) und nimm deine Speise ein. Jebam. 39b ושרת סיניה sie band ihm den Schuh auf. — Genes. r. sect. 20 g. E. לפום חילך אכול ופרא מן מה דאת לביש ויתיר ממה דאת שרי gemäss deinem Vermögen speise, darüber hinaus (gr. παρά) aber kleide dich, noch weit mehr jedoch verwende auf deine Wohnung; vgl. עוּשְׁקָא. Bildl. Jebam. 62b שרוי בלא שמחה er befindet

sich (eig. wohnt) ohne Freude. Sota 48a שרויין בצער sie befanden sich in Betrübniss. — Jebam. 100a שרינא תיגרא ich schlichte den Streit, spreche das Urtel bei einem Prozesse. Nedar. 62a vgl. תִּיגְרָא. — Joma 86a שרא ליה מרא לפלניא der Herr möge es jenem Manne verzeihen. Levit. r. sect. 5 g. E. הא שרי לך es sei dir verziehen. M. Katan 16a טוט אסר וטוט שרי dieselble Posaune, womit man den Bann verkündete (etwa gr. πνέειν εἰς ταὐτὸ), dieselbe Posaune kann auch den Bann aufheben; d. h. es ist nicht erforderlich (wie manche Lehrer glauben), dass der Bann wenigstens 30 Tage dauere, sondern er kann sofort aufgehoben werden. Sbst. jer. Demai cap. 2 p. 22c נהיגין בהדא דבילתא שוריי bei der Feige pflegt man es als erlaubt (eig. Erlaubniss, talmud. היתר) anzusehen. — Berach. 46a כי מטא למשרי אמר ישליה לרי לן מר als man dazu kam, das Brot anzuschneiden (eig. anzufangen), so sagte der Eine zu dem Andern: möge der Herr (mögest du) uns das Brot anschneiden. Snhdr. 102b למישרא בעי מישרא ריפתא מהיכא Ar. (Ag. המוציא) von welcher Seite an muss man das Brot anschneiden? Dah. auch (vgl. שֵׁירוּ) speisen. Kethub. 5, 8 המשרה את אשתו על ידי שליש wenn Jem. seiner Frau durch einen Dritten (Vormund) Speise reichen lässt. — Berach. 31a לישרי לן מר möge uns der Herr etwas vorsingen, ein Gedicht vortragen. — Ferner auflösen, einweichen. Pes. 44b und sonst oft שרה פתו ביין er weichte sein Brot im Wein. Sbst. B. Kam. 102a המשרה . . הכבוסה der Teich, wo man die Kleider einweicht und der, wo man sie wäscht. M. Katan 2, 3 להעלות פשתנו מן המשרה seinen Flachs aus dem Weichteich heraufzubringen, vgl. auch hbr. מִשְׁרָה.

שְׁרֵיב (syr. ܫܪܰܒ; syn. mit hbr. צָרַב) trocken, verdorrt sein, werden. Exod. 3, 3 J. I מדין לא שְׁרֵיב סניא warum wird der Dornbusch nicht trocken? Das. V. 2 J. I והא סניא מַשְׁרִיב באישתא Af., viell. zu lesen שְׁרִיב oder: מִשְׁרִיב Ithpe. cntr., vgl. רְטִיב) siehe da, der Dornbusch wurde trocken im Feuer, Tw. בער. Part. (od. Adj.) Spr. 17, 1 לחמא שְׁרִיבְתָּא (das Fem. entspricht dem Tw. חרבה) trocknes Brot. Gen. 8, 1 J. ואשתרבו crmp. s. שְׁדוֹך Ithpe.

*Genes. r. sect. 48 in der vierten Tagesstunde (9—10 Uhr) טולא קריר ושמשא שריב ist der (d. h. im) Schatten kühl und die Sonne heiss; in der Mittagsstunde hing. טולא ושמשא שריבין כחדא ist der Schatten und die Sonne zugleich heiss.

שָׁרָב, שַׁרְבָא *m.* (hbr. שָׁרָב, vergl. syrisch ܫܪܳܒܳܐ ventus fervens) Hitze, Dürre, Trockenheit. Jes. 4, 6 לאטללא עלה בימּמא משרב um sie des Tages vor Hitze zu beschatten. 25, 4. 5. Gen. 31, 40 des Tages אכלני שרבא verzehrte mich die Hitze, Dürre, Tw. חרב. Ps. 32, 4 שְׁרָבָא דקייטא Ms. (Ag. שַׁרְבָא) die Dürre des Sommers. Jer. 36, 30. 50, 38. Num. 14, 14 J. damit sie nicht beschädigt werden מִשְׁרָבָא ומטרא von Dürre und Regen (Bxt. falsch: „משרבא calor"). — Pl. Exod. 12, 37 J. שְׁרָבֵי שמשא die Sonnenstrahlen. HL. 1, 7 dass.

שׁוּרְבָא *f.* (syrisch ܫܽܘܪܒܳܐ) Hitze, Trockenheit. Gen. 8, 22 J. II וצינתא ושורבא Kälte und Hitze.

שָׁרוֹבָא *m.* trockene, dürre Gegend. Jes. 35, 7 ויהי שרובא לאגמין דמיין die dürre Gegend wird in Wasserseen verwandelt werden.

שַׁרְבֵּב Parel (vom syr. ܫܒܰܒ, vgl. שַׁבְבָא und תַּבְבּ) herunterlassen, herunterschleifen; eig. denom. Jemdn. mit Bändern, Schleifen herunterlassen. Jer. 38, 6 ושרביבו ית ירמיה באטוניא (Pesch. ܒܐܫܘܦܐ) man liess den Jeremias an Stricken herunter, Tw. וישלחו. V. 11 ושרביבינון לות ירמיה er liess sie (die Fetzen) zu Jeremias hinab.

Ithpa. אִשְׁתַּרְבַּב heruntergeschleift werden, sich herunterlassen. Hiob 6, 17 בעידן דחבו אשתרבבו zur Zeit als sie (die Männer der Sündfluth) sündigten, wurden sie (ins Wasser) heruntergeschleift, Tw. יזרבו (mögl. Weise gehört dies zu שְׁרֵיב mit verdopp. ב [vgl. דָּר]: sie wurden von der Sonnengluth versengt, Tw. זָרַב = צָרַב). 2 Chr. 7, 3 ואשתרבבת אשתא על ביתא das Feuer liess sich auf den Tempel herab. V. 10 das Feuer kam vom Himmel ואשתרבבת על מדבחא und liess sich auf den Altar herab.

*Schabb. 147b שרביבו להו למטה מכתפיים lasset sie (die Kleider) unterhalb der Schultern nachschleppen. Erub. 102b שרביב בגלימיה er liess seinen Mantel als Schleppe herunterhängen. Beza 11a die Tauben אשתרבובי אשתרבב ונחיתו liessen sich nach und nach herunter. Snhdr. 24a der Hochmuth kam anfänglich nach Babel, ואשתרבובי אשתרבב לעילם von wo er nach und nach in Elam eintraf. Bechor. 40a wird hbr. שָׂרוּעַ (Lev. 21, 18) erklärt: שנשתרבב לו יריכו Einer, dessen Hüfte herabhängt. Sota 35a שנשתרבבה לשונם ihre (der Kundschafter) Zunge hing ihnen bis zum Leibe herunter. Berach. 54b אל תקרי שברת אלא שרבבת lies nicht שברת (Ps. 3, 8), sondern שרבבת: „die Zähne der Frevler liessest du herunter hängen."

שַׁרְבִּיטָא *m.* (hbr. שַׁרְבִּיט = שֵׁבֶט) Ruthe, Stab, Zweig. Lev. 27, 32 J. die Schafe, דחלפין תחות שרביטא die unter dem Stabe vorbeiziehen. Exod. 21, 20 J. er wird seinen Sklaven schlagen בשרביטא mit dem Stabe. —

Pl. 1 Kn. 12, 11. 14 שַׁרְבִּיטִין. 2 Chr. 10, 11. 14 mein Vater רדא יתכון בשרביטי züchtigte euch mit Ruthen, Tw. בשוטים. Gen. 40, 12 J. II שַׁרְבִּיטַיָּא die Weinranken, Tw. השרגים.

*Ukz. 1, 5 שרביט של תמרה der Stiel der Dattel. Denom. Schabb. 94a wenn die Thiere merken, dass sie herunter fallen werden, משרבטי נפשייהו so legen sie sich der Länge nach (stabartig) nieder, damit ihnen näml. das Fallen weniger schade. Kethub. 61b משרבט את השפתים es (das Spinnen des Flachses) macht die Lippen faserig (filzig), vgl. שַׁלְפּוּקָא.

שׁוּרְבְּנָא *m.* (syr. ܫܘܪܒܢܐ) Cypresse od. Pinie. — Pl. HL. 1, 17 u. 3, 9 שׁוּרְבְּנֵי.

*R. haschana 23a vgl. שָׁאגָא. Gittin 68b unten שורבינא ובינא Cypresse und Weide.

שְׁרַג springen, hüpfen, schlüpfen. Lev. 11, 21 J. לְמִשְׁרַג בהון על ארעא um mit ihnen (den Springfüssen) auf der Erde zu springen, Tw. לנתר.

*B. mez. 93a שריג חד מינייהו eines der Thiere sprang. Nasir 39a ein kleines Thierchen שרוגי שריג ואזיל schlüpft nach und nach am Haare herab. Chull. 111a דמא משרג שריג Ar. (Ag. überall משרק שריק) das Blut (der Leber) gleitet herunter.

שְׁרָגָא od. **שְׁרַגָּא** *m.* (syr. ܫܪܓܐ) 1, Licht, Leuchte; nur in jer. Trgg. Ps. 119, 105 היך שְׁרָגָא דמנהרא Ms. (überall mit Dag. im ג, ebenso ist die recipirte Aussprache; Agg. bald שְׁרָגָא, bald שְׁרַגָּא) wie ein Licht, welches leuchtet, Tw. נר. Spr. 31, 18 שרגָהּ Ms. (Ag. שרגָהָא pl.) ihr Licht. 2 Chr. 3, 15 קרונתא הי כדמות שרגא eine Krone, die einer Leuchte ähnlich war, Tw. הצפת. — 2, übrtr. Glück, Heil, Licht; vgl. 1 Chr. 8, 33 מלכותא אמתיל ליה לשרגָא ed. Beck (in ed. Wilna fehlt die Paraphrase dieses ganzen Verses) die Herrschaft wird dem Licht verglichen. Ps. 132, 7 סדרית שרגא למשיחי ich bereitete Heil meinem Gesalbten, Tw. נר. Spr. 6, 23 שרגא הוא פוקדנא ein Licht ist das Gebot. 21, 4 ושרגא דרשיעי לחטתא Ms. (Ag. לחטהא) das Glück der Frevler (bringt) Sünde, Tw. נִר (נֵר). Hiob 21, 17 שרגא דרשיעי יטפי das Licht der Frevler verlischt. 29, 3 als er leuchten liess שרגיה עילוי רישי sein Licht über meinem Haupte. — Pl. 1 Chr. 8, 33 man nannte den Grossvater des Saul נר Ner, מטול דהוה מדליק שְׁרָגַיָּא בבתי מדרשיא ובבתי כנישתא ed. Beck (s. o.) weil er die Lichter anzündete in den Studienhäusern und in den Synagogen — nach jer. Schebiith cap. 3 g. E. und Levit. r. sect. 9 מבואות אפילות היו מביתו לבית המדרש והיה מדליק נרות לרבים.

*Chull. 60b שרגא בטיהרא מאי אהני was nützt die Leuchte zur Mittagstunde. Gittin 57a אדליקו שרגי עד דאתחזי בליונא דגושפנקא מילא ברחוק sie zündeten so viel Lichter an, dass die Figur eines Siegelringes in der Entfernung eines Mil gesehen wurde.

שַׁרְגֵג Schaf. (von רְגַג) überreden, verleiten, eig. zur Liebe, Lust reizen, Gelüste bewirken; nur in jer. Trgg. Exod. 22, 15 (16) ארום ישרגג גבר בתולתא wenn ein Mann eine Jungfrau überreden wird, Tw. יפתה. Num. 20, 17 לא נשרגגא בתולן wir werden keine Jungfrauen verleiten (in J. I für Tw. לא נעבר בשדה, J. II für Tw. ובכרם). 21, 22 (23) dass. Spr. 5, 20 ולמא תשרגג ברי בנוכריתא warum willst du, mein Sohn, eine Fremde (Buhlerin) überreden? Tw. תשגה. 6, 25 ולא תשרגגך בגבינתהא möge sie dich nicht verleiten durch ihre Augenbrauen (Blicke). Hiob 31, 27 ושרגג בטומרא ליבי wenn sie (die Sünde) im Geheimen mein Herz verleitete, Tw. ויפת. Ps. 78, 36 ושַׁרְגִּיגוּן ליה בפומהון sie überredeten ihn mit ihrem Munde. Spr. 16, 29 מְשַׁרְגֵּג חבריה er überredet seinen Nächsten. 20, 19 דמשרגג בספוותיה der mit seinen Lippen überredet. 24, 28 ותשרגג בספוותך Ms. (Ag. ותשתרגג) du wirst mit deinen Lippen überreden, Tw. והפתית. 2 Chr. 18, 19 מי ישרגג ית אחאב wer will den Ahab überreden?

Ischtaf. verleitet, überredet werden. Hiob 31, 9 אין אִשְׁתַּרְגֵּג ליבבי wenn mein Herz verleitet wurde, Tw. נפתה. Spr. 25, 15 durch Langmuth מִשְׁתַּרְגֵּג רשאנא lässt sich der Fürst überreden.

שַׁרְגִּיגָא *m.* Einer, der sich leicht verführen, verleiten lässt. — Pl. Ps. 119, 130 שַׁרְגִּיגֵי, Tw. פתיים. Das. 116, 6 שַׁרְגִּיגַיָּא diejenigen, die sich verleiten lassen.

שְׁרִידָא *m.* (hbr. שָׂרִיד) der Uebriggebliebene. — Pl. 2 Chr. 5, 10 לוחייא תורנייתא שְׁרִידַיָּא die zweiten übriggebliebenen Tafeln.

שֵׁירוּ I **שֵׁרוּתָא** *f.* (syr. ܫܪܘܬܐ, von שְׁרָא) Mahl, Mahlzeit, prandium, epulae. Das W. rührt viell. von dem rituellen Brauch her, wonach man die Mahlzeit dadurch einleitete, dass man ein ganzes Brot anschnitt, um darüber den Segen zu sprechen; vgl. das Verb. שְׁרָא im Tlmd. מישרא ריפתא. Wahrsch. jedoch von dem allgemeinen Brauch der Orientalen, die sich vor der Mahlzeit den Gürtel lösten, aufbanden; s. das Verb. nr. 1. Vgl. hiermit Schabb. 9b מאימתי התחלת אכילה . . משיתיר חגורה von welcher Zeit ab ist der Beginn des Mahles? Wenn man sich den Gurt aufbindet. Das. כיון דשרא ליה המייניה וכו' wenn man sich den Gurt gelöst hatte, so begann schon das Mahl. Nach Bar Bahlul, vgl. Bernstein Lex.

h. v. „solutionem ieiunii famisve significat", was jedoch nicht einleuchtet. — Gen. 29, 22 J. עבד להון שירו er bereitete ihnen ein Mahl. 18, 5 J. באישון שרותא אזדמנתון gerade zur Zeit des Mahles seid ihr eingetroffen. 40, 20 J. 43, 15 O. die Männer werden mit mir speisen בשירותא (J. באישון שרותא דטיהרא) beim Mittagsmahle. 1 Sm. 9, 12 שירו נכסת קודשא das heilige Opfermahl. 20, 6. 29, Tw. זבח. 2 Kn. 6, 23 שירו רבא ein grosses Mahl, Tw. כרה. 25, 30 ושירותיה שירות תדירא sein Mahl, das beständige Mahl. Hiob 40, 30 (25) יעבדון עלוהי חבריא שירותא die Gelehrten (Frommen) werden von ihm (dem Livjathan) ein Mahl machen, Tw. יכרו, vgl. חֲבָרָא. Spr. 15, 17 שרותא דירקא ein Mahl von Gemüse. Jes. 56, 12. Esth. II 2, 18. 5, 5. — Pl. Hos. 4, 18 אסגיאו שֵׁירְוָן מן אונס sie gaben grosse Gastmähler von geraubtem Gute, Tw. סבאם.

*Berach. 39b בצע אכולא שירותא er schnitt ein Brot an, das für die ganze Mahlzeit ausreichte. Taan. 11b בר בי רב דיתיב בתעניתא ליכול כלבא לשירותא wenn ein Gelehrter fastet, so möge dessen Mahl der Hund verzehren, d. h. er begeht ein Unrecht durch sein Fasten. Pes. 113a סלקת לאיגרא שירותך בהדך wenn du auch nur auf das Dach steigst, so nimm dein Mahl mit dir; d. h. selbst für die kürzeste Reise musst du dich verproviantiren.

שֵׁירוּ II *f.* (= שֵׁירוּי s. d.) Anfang. Jer. 2, 3 (1) שירו חצד der Anfang der Ernte. Hiob 8, 7 והוה שירותך זעיר dein Anfang wird gering sein.

שֵׁירוּי s. hinter שְׁרִי.

שֵׁירוּתָא Dienst, s. in שרת.

שְׁרִיחְתָּא *f.* (syr. ܫܪܝܚܬܐ *m.*) ausgelassen, der Schwelgerei ergeben, lasciva. Hos. 7, 11 כיונתא שריחתא (Kimchi שַׁרְחִיתָא) wie die ausgelassene (schwelgerische) Taube, Tw. פותה.

שְׁרַט eine Wunde mit einem Pflaster bedecken. Jes. 38, 21 Ag., vgl. שְׁטַח und שְׁטַר.

שְׁרִי auflösen, lagern, anfangen, s. שְׁרָא.

שֵׁירוּי, שֵׁרוּי, שֵׁירוּיָא *m.* (syr. ܫܘܪܝܐ, ܫܘܪܝ) 1, Anfang, Beginn; nur in jer. Trgg. Spr. 9, 10 שירוי דחכמתא der Anfang der Weisheit. Exod. 1, 8 J. I וקם מלכא בשירוי es stand ein König im Anfange auf, d. h. in einer neuen Epoche. Das. J. II מלך חדת כמין שירויא ein neuer König, als ob er vom Anfange wäre, Tw. חדש (vgl. Exod. r. z. St. . . חדש ממש שנתחדשו גזירותיו d. h. nach der einen Ansicht war es wirklich ein neuer König; nach der andern: ein König, der neue, d. h. fremdartige Befehle ergehen liess). Klgl. 2, 19 בשירוי שפרפרא beim Beginn der Morgendämmerung. Gen. 11, 1 die heilige Sprache, דבה אתברי עלמא מן שירויא womit die Welt vom Anfange (der Urzeit) an erschaffen wurde. V. 2. 13, 4. 21, 7. — 2, das Erste, Erstling. Gen. 49, 3 שירוי צערי der Erstling meiner Schmerzen, d. h. der Geburt, vergl. צַעֲרָא. Ps. 78, 51. Exod. 34, 26 שירוי בכרת עללתכון das Erste eurer gereiften Früchte. Lev. 23, 10. שירוי חצדכון das Erste von eurer Ernte, Tw. ראשית. Deut. 26, 2. Num. 18, 12 שירוייהון ihr Erstes.

שְׁרִי, שָׁרִיתָא *f.* (= כְּשׁוּרָא) Balken, Gebälk. Stw. wahrsch. שור (arab. سَارَ) reihen, vgl. שׁוּרָא II, dah. von den Balken, eig. die gereiht liegenden Holzstämme. Mögl. Weise jedoch ist Stw. שְׁרָא vom Liegen, Ruhen auf dem Gerüste des Hauses; ähnlich hbr. קוֹרָה von קָרָה. — 2 Kn. 6, 2 שרי חדא Ar. (Ag. כשורא minder richtig, s. d. W.) ein Balken. V. 5. מחי בשריתא er schlug an den Balken, Tw. הקורה. Gen. 19, 8 O. עלו בטלל שריתי sie kamen unter den Schatten meines Gebälks. — Pl. 1 Kn. 6, 15 שמי שַׁרְיָתָא die hochliegenden Balken, vgl. שְׁמַיָּא. Das. V. 9 שַׁרְיַת ארזיא Kimchi (Ag. שׁוּרִיתָא?) die Cederbalken. Num. 35, 20 J. כלונסן וּשַׁרְוָתָא Holzstämme und Balken — nach Sifri umgekehrt: קורות וכלונסות. Esth. 1, 6 ודשרין wahrsch. zu lesen וְשַׁרְיָן.

*jer. Berach. cap. 2 g. E. p. 5c מי נפקין תרויהון טעינין תרתי שרין als sie beide (die zum Tode Verurtheilten) auf den Richtplatz gingen, trugen sie zwei Balken, an welche sie näml. gekreuzigt werden sollten. Genes. r. sect. 68 מני עשרים שריי בכרסא דביתך zähle zwanzig Balken in dem Gewölbe deines Hauses; vgl. קַפּוּטְקִיָא.

שָׁרִיוּתָא *f.* (syr. ܫܘܪܝܘܬܐ, von שְׁרָא) der Anfang, das Erste, principium. Hos. 1, 2 שריות פתגמא דיי׳ וכו׳ der Anfang des Gotteswortes an Hosea, d. h. die erste Anrede, Tw. תחלת. 2 Kn. 17, 25 והוה בשריות למיתבהון תמן es war im Anfange ihres Wohnens daselbst. 1 Sm. 15, 17 מן שריותך הויתא שייט von deinem Anfange an warst du gering. 2 Sm. 21, 9. 10 שריות חצדא der Anfang der Ernte.

*jer. Chag. cap. 2 p. 78a הדא כסא בשירותא בעייא מוליי כסא דקיסי (vgl. auch jer. Beza cap. 2 p. 61c und Korban haëda z. St.) der Becher bedarf Anfangs (wenn man ihn zum Kochen bringen will) einer grossen Masse von Holz, bevor er warm wird; zum Aufwärmen hing. bedarf er nur wenig Holz. Dieses Sprichw. wird dort auf Baba ben Buta angewendet, welcher vieler Anstrengungen bedurfte, um eine Halacha

der Schammaiten zu vernichten, vgl. שְׁמַם. Ein ähnl. Sprichw. auf dasselbe Factum s. in שְׁטָא g. E.

שִׁירְיוֹנָא, שִׁרְיָנָא, שִׁירְיָן *m.* (hebr. שִׁרְיָן, שִׁרְיוֹן, syr. ܫܪܝܢܐ) Panzer. Exod. 28, 32. 39, 23 O. שירין, Tw. תחרא Hiob 41, 18. 1 Sm. 17, 5. 38. 1 Kn. 22, 34. — Pl. 2 Chr. 26, 14 שִׁירְיָנִין. HL. 6, 7 שִׁרְיוֹנִין; vgl. auch סִירְיָנָא.

שַׁרְכָּא *m.* (syr. ܫܪܟܐ) Ueberrest, der übrige Theil. Esth. II 9, 15 ושרכא יהודאי edd. Ven. (ed. Frnkf. ושא־א) der Ueberrest der Juden, die übrigen Juden, Tw. ושאר.

*Erub. 100b דאית ליה שרכא . . דלית ליה שרכא ein Gras, das einen langen Halm hat, und ein solches, das keinen langen Halm hat; vgl. auch שְׁדוֹךְ.

שַׁרְכְּפָא *m.*, **שַׁרְכַּפְתָּא** *f.* Nest, Vogelnest. Stw. רְכַף: viel sein oder: wimmeln (s. רְכַבְּתָּ) mit vorgesetzt. ש, nach der Menge der Vögel so benannt; nur in jer. Tgg. Deut. 22, 6 שרכפא דציפר דכי ein Nest mit reinem Geflügel, Tw. קן. Ps. 84, 4 ושפנינא שרכפא ליה Ms. (Ag. שַׁרְכְּפָא) die Turteltaube (findet) ein Nest für sich. Hiob 29, 18 ich dachte, עם תוקפי בשרכפי אתנגיד dass ich mit meiner Macht in meinem Neste verscheiden werde. 39, 27 (30) שרכפיה sein Nest. — Gen. 1, 20 das Geflügel, welches fliegt, ושרכפתיה על ארעא und dessen Nest auf der Erde bleibt. Deut. 32, 11 שרכפתיה sein (des Adlers) Nest. — Pl. masc. Ps. 104, 17 שַׁרְכְּפֵי die Nester.

*Chull. 53b ההוא שרכפא Ar. (Ag. שרקפא) ein Korb mit Geflügel.

שַׁרְנֵיק, שִׁרְנוּקָא s. שַׁנֵּק, שִׁנּוּקָא.

שְׁרַע (syr. ܫܪܥ, hebr. שָׂרַע, syn. mit סְרַח) herabhängen, vorstrecken. Part. Peil Lev. 21, 18 O. שְׁרִיעַ der irgend ein langes Glied hat, Tw. שרוע — nach Sifra נשמטה יריכו פיקה יוצא מגודלו וכו׳ (Pesch. ܫܪܝܥ ܐܕܢܐ dessen Ohr lang ist).

*jer. Berach. zu 5, 1 p. 9a הוות גולתיה שרעה מיניה sein Mantel hing von ihm herab. Das. הא גולתך שריעא siehe, dein Mantel hängt herunter. jer. Beza cap. 1 p. 60c als R. Abuhu in das Warmbad von Tiberias ging, הוה מסתמיך על תרין גותיין שרעין וזקפין שרעין וזקפין so ging er, auf zwei Gothen (seine Diener) sich stützend, welche ihm immer Bretter unterlegten (auf welchen er gehen sollte) und sie dann wieder erhoben; um sie ihm näml. immer weiter zu legen, bis dass er das Bad erreichte.

שְׁרַע (syr. ܫܪܥ) auf schlüpferigem Orte fallen. Derivat. מַשְׁרוּעָא, מַשְׁרוֹעִיתָא, s. d.

שְׁרַף I (hebr. שָׂרַף) brennen, d. h. etwas durch Wärme, Feuer festmachen, indem man ihm die Feuchtigkeit entzieht (vgl. hbr. מִשְׂרְפוֹת מַיִם Jos. 11, 8. 13, 6 Salinen, Plätze, wo das Salz getrocknet wurde, vgl. Kimchi z. St.). Gen. 11, 3 O. ונשרופינין בנורא Ms. II, edd. Bon. Sbj, Ven. I, auch ונשרופינון (sp. Agg. ונוקדינון, was jedoch verbrennen bedeutet; vgl. auch Oheb ger z. St.) wir wollen sie (die Ziegeln) im Feuer brennen, festmachen. Tw. ונשרפה.

*Nasir 36b שריף ליה משרף er schlürft eine flüssige Speise ein. Ab. sara 29b שורפה חיה er schlürft sie ein (verzehrt sie) roh. Kerith. 22a מישרף שריף es zieht das Blut an; vergl. auch syr. ܫܪܘܦܐ sorbitio. — Ab. sara 11a כשם ששורפין על המלכים כך שורפין על הנשיאים ומה הם שורפין על המלכים מיטתן וכלי תשמישן auf dieselbe Weise wie man beim Tode der Könige (ihre Geräthe) verbrennt, so verbrennt man auch beim Tode der Nesiim (Oberhäupter über Palästina, Patriarchen). Was aber verbrennt man beim Tode der Könige? Ihre Betten und die sonstigen Geräthe, die zu ihrer Benutzung dienten. Das. Sbst. מיתה שיש בה שריפה ein Tod, wobei ein solches Verbrennen stattfand. — Ferner: fliessen. Schabb. 110b קירא דנשתרופי Wachs, welches fliesst.

שְׁרַף II *m.* Harz der Balsamstaude, opobalsamum. Gen. 37, 25 und 43, 11 J., Tw. צרי.

*Kerith. 6a, vgl. קְטַף III. Maasr. 4, 1 המפציע זיתים שיצא השרף wenn Jem. Oliven spaltet, damit ihr Saft herausfliesse. Pes. 39a ירק מר שיש לו שרף ein bittres Kraut, das einen Saft enthält. Nidda 10b שירפא der Blutfluss des Weibes.

שָׂרָף *m.* (eig. brennend) 1, (hebr. שָׂרָף, *pl.* שְׂרָפִים, syr. ܣܪܦܝܢ) Seraf, eine Art Engel. Gen. 30, 22 J. II vier Schlüssel übergab Gott לא למלאך ולא לשרף weder einem Engel noch einem Seraf; vergl. מַפְתֵּחַ. — Pl. Sach. 3, 7 שָׂרָפַיָּא האילין Raschi (Ag. crmp. ספריא, vergl. auch סָרָפַיָּא) diese Serafim. — 2, brennend, d. h. giftig. Num. 21, 6 (7) J. II חִיוַיָּא שָׂרָפַיָּא die giftigen Schlangen.

שְׁרִיק (hbr. שָׁרַק, syr. ܐܫܪܩ Af.) zischen. Klgl. 2, 15. 16 שריקו בספוותהון sie zischten mit ihren Lippen.

שְׁרַקְרְקָא *m.* (syr. ܫܪܩܪܩܐ) Aasgeier od. Bienenspecht, merops; wahrsch. von dem Zischeln dieses Thieres so benannt. Lev. 11, 18 J. שרקרקא (= Pesch.), Tw. הרחם — nach

Chull. 63 a רחם זו שרקרק. Deut. 14, 17 J., Tw. הרחמה.

*Chull. 63 a dieses Thier heisst deshalb רחם, weil mit seiner Ankunft auch Erbarmen (רחמים, d. h. Regen) kommt, והוא דיתיב אמידי ושריק רקרק Ar. (Ag. ועביד שרקרק; die LA. des Ar. jedoch stimmt mit Onkelos überein: יְרַקְרְקָא, s. d.); aber blos dann, wenn es auf einem Ggst. sitzt und Rakrak zischelt.

שְׁרַר, שְׁרוֹר (syr. ܫܪ, die Form שְׁרוֹר wie שְׁדוֹד, חֲרוֹךְ u. a.) fest sein; bildl. Ps. 107, 42 שרורת פומיה לאתחסמא Ms. u. ed. Genua (Ag. שוורת פומא ואתחסמת) sein Mund wird festgeschlossen, d. h. er verstummt, Tw. קפצה. Mit vorgesetzt. א: אֲשַׁר, s. d.

*Schabb. 74 b לשרורי מנא קא מיכוין er beabsichtigt, ein Gefäss (durch Trocknen) hart, fest zu machen.

שְׁרִיר *m.* Adj. (syrisch ܫܪܝܪ) fest, übertr. wahr, zuverlässig. Spr. 19, 7 דטרכן במילוי לא שריר (= Pesch.) wer mit seinen Worten aufwiegelt, der ist nicht zuverlässig, Tw. לא המה. Deut. 33, 29 J. II ושריר סייף גיותנותכון er ist das feste Schwert eures Ruhmes, Tw. ואשר. — Pl. fem. Deut. 8, 9 J. ein Land, די אבנהא שְׁרִירָן Ar. (Ag. ברירין) dessen Steine fest sind.

*Schabb. 145 b דלא שריר שדריה sein Rückgrat ist nicht fest. Pes. 74 b בחיורתא דשריר ein Teig aus weissem (minder feinem, vgl. סְמִידָא) Mehl, welcher fest zus. hält.

שְׁרִירָאִית Adv. (syrisch ܫܪܝܪܐܝܬ) fest, sicher, firmiter. Spr. 21, 28 וגברא שמועא שריראית ממלל Ms. (Ag. crmp. שרי דאית auf zwei Zeilen) der hörende Mann redet sicher, Tw. לנצח.

שְׁרִירוּתָא *f.* (syr. ܫܪܝܪܘܬܐ, hebr. שְׁרִירוּת) Festigkeit, Wahrheit. Spr. 8, 6 דשרירותא ממללא אנא denn ich rede Wahrheit, Tw. נגידים.

שָׁרֵשׁ Pa. (hebr. שֵׁרֵשׁ denom. mit privat. Bedeut.) 1, entwurzeln. Khl. 3, 2 לְשָׁרְשָׁא אילן נציב einen gepflanzten Baum zu entwurzeln. Exod. 9, 25 J. alle Bäume des Feldes תביר ושריש zerschlug und entwurzelte er. — 2, Wurzeln schlagen lassen. Ps. 80, 10 du vertriebst die Kanaaniter מן קדמהא וְשָׁרְשְׁתָא קדמיהון כנענ׳ ושרשתא שׁוֹרְשָׁיָהָא Ms. (Ag. שורשיהון) vor ihr und liessest sie ihre Wurzeln schlagen.

*B. Kam. 67 b und 68 a wenn der Dieb das gestohlene Thier geschlachtet oder verkauft hat, נשתרש בחטא so ist er in die Sünde eingewurzelt, hat sich hineingelebt. Sbst. Pes. 25 a השרשה das Wurzelfassen des Baumes.

שָׁרִישׁ *m.* eig. Part. Peil eingewurzelt; übrtr. Götze, Götzenthum, die Wurzel, der Stamm aller Laster. Lev. 25, 47 J. er verkauft sich לשריש פולחנא נוכראה למשמשא לה der Wurzel des Götzenthums (d. h. dem Götzen selbst), um ihm zu dienen, Tw. לעקר — nach Sifra הנמכר לעבודה זרה עצמה, vgl. אַרְמַי und פַּלְחָא. Deut. 29, 17 J. I טעו דשריש die Sünde des Götzenthums.

שׁוֹרְשָׁא, שֹׁרֶשׁ *m.* (hebr. שֹׁרֶשׁ, syrisch ܫܪܫܐ) Wurzel. Deut. 29, 17 J. II die Sünde, דהוא מדמי לשרש קביעא בארעא welche einer in die Erde eingesetzten Wurzel gleich ist. Hiob 14, 8 שורשיה Agg. (Ms. שׁוֹרְשׁוֹהִי *pl.*) seine Wurzel. — Pl. Hiob 18, 16 שָׁרְשׁוֹהִי seine Wurzeln. Jes. 53, 2. Ps. 80, 10.

שֵׁירוּתָא *f.* (vom hbr. שֵׁרֵת) Dienst; nur in jer. Trgg. Esth. II 1, 2 Anf. לשירות שלמה zum Dienste bei Salomo. Insbes. מלאכי שירותא die dienstverrichtenden Engel, die Gott bedienen und seinen Willen vollziehen. Gen. 18, 20. Num. 20, 16. Deut. 34, 6.

*Sota 38 a אתקש ברכה לשירות der Priestersegen wird dem Priesterdienst verglichen, dass näml. beide stehend vollzogen werden müssen; mit Bezug auf Deut. 18, 5 לעמד לשרת. Chull. 91 b u. oft מלאכי השרת die Engel. Nedar. 20 b מאן מלאכי השרת רבנן wer sind die Engel? (die näml. Lehren über Keuschheit ertheilten, vgl. das. a) Die Gelehrten. Berach. 25 b לא ניתנה תורה למלאכי השרת die Gesetzlehre wurde nicht den Engeln gegeben (sondern blos den Menschen, die auch mit Schwächen und Gebrechen behaftet sind).

שׁוּשְׁלְתָא, שׁוֹשְׁבִינָא u. s. w. s. in שׁו׳.

שִׁיפוּיִין, שַׁשְׁיִין *f. pl.* Mehl- u. Eierspeise. Exod. 16, 31 J. כששיין בדבש Ar. (Ag. J. I אֶשְׁיָשִׁין s. d., J. II שיפויין) wie Eierspeisen in Honig. Num. 11, 8 J. ששיין Ar., s. בַּשֵּׁשׁ.

שֵׁית od. **שִׁית** *f.*, **שִׁיתָא, שִׁיתָּה** *m.* Numerale (syr. ܫܬ ܫܬܐ, vgl. auch אֶשְׁתָּא; hebr. שֵׁשׁ, שִׁשָּׁה) sechs. Gen. 7, 6. 11 שית מאה (ed. Sbj. überall שֵׁית, a. Agg. שִׁית) sechshundert. 30, 20 שיתא בנין (ed. Sbj. שִׁיתָּה) sechs Söhne. Exod. 25, 32. 33 fg. 28, 10 שיתא משמתהון sechs von ihren Namen. Deut. 16, 8 J. ושיתין יומין דאשתיירו וכו׳ (l. ושיתא) die sechs Tage, welche übrig bleiben nach dem Darbringen des Pesach. Exod. 26, 25 O. שִׁיתַּת עשר ed. Sbj. (a. Agg. שיתא, J. שִׁיתְסְרֵי) sechszehn. Deut. 34, 8 J. בְּשִׁיתְּסַר בניסן am 16. Tage des Nisan. — Ordinale. 1 Chr. 24, 14 שִׁיתְסָרָאָה ed. Wilna (ed. Beck שִׁיפְּרָאָה cntr.) der Sechszehnte.

Pl. שִׁתִּין sechzig. Gen. 25, 26. Num. 26, 46 J. סרח דאדברת בשתין ריבוון מלאכין Serach, welche mit sechzig Myriaden Engeln fortgeführt wurde. Dav. שְׁתִיתַי s. d., vgl. auch אֶשְׁיתָא.

שִׁיתָא s. שִׁי.

שַׁתָּא *f.* (= שְׁנָא II, für שַׁנְתָּא, syrisch ܫܰܢ̱ܬܳܐ) Jahr. Exod. 12, 2 ירחי שתא die Monate des Jahres. Lev. 19, 24. 25, 50. 52. 54 שתא דיובילא das Jobeljahr. Hiob 1, 6 ריש שתא Neujahr. Ps. 144, 13 unsere Magazine מספקן משתא לשתא reichen hin von Jahr zu Jahr, Tw. זן, vgl. Raschi.

שְׁתָא trinken, weben, s. שְׁתִי.

שְׁתַס, שְׁתָאס, viell. denom. vom flg. שִׁיתָאסָא (syr. ܫܰܬܶܤ Pa.) gründen, feststellen, unbeweglich machen. Hiob 38, 4 בְּמִשְׁתְּסִי ארעא (für במשתאסי, Pesch. ܟܰܕ ܫܰܬܶܣܶܬ ܐܰܪܥܳܐ ܘܣܰܡܬ ܫܶܬܶܐܣܶܝܗ̇) als ich die Erde gründete, Tw. ביסדי.

Ithpe. gegründet, festgestellt werden. Cntr. Hiob 38, 38 כד אִישְׁתַּאַס עפרא לשיתאסה Ms. (od. אִשְׁתַּאַס, Ag. crmp. אִשְׁתַּאַם) als die Erde gegründet wurde zu einem festen Grunde, Tw. בצקת. — Das Grundwort ist höchst wahrsch. שית od. שְׁתִי (vgl. שְׁתִי II Af. nr. 2, hbr. שִׁית) gründen, welchem W. ein ס angehängt wurde. Auf dieselbe Weise entstand aus hbr. גוה (גָּאָה, vgl. Hiob 22, 29 u. Dan. 4, 34) die Form גוס: gross sein, stolz thun. Dav. das nächst folg. Sbst. שִׁיתָאסָא = שַׁתְיָא, שְׁתִיָּה s. d. (hebr. שָׁת, *pl.* שָׁתוֹת, talmud. שִׁית, *pl.* שִׁיתִין Succa 53 a, vgl. מְסוּקִיתָא) Grund, Fundament. Vgl. Bernstein Lex. Syr. h. v. . . . „Bar-Bahl. auctore ܫܶܬܳܐ idem valet quod ܫܶܬܶܐܣܳܐ etc. et vocabulum est Hebraeum (ܗܘ ܥܶܒܪܳܝܳܐ)". Dahing. ist die Annahme desselben (vergl. auch Michael. h. v.), das W. sei ein Compositum „ex ܫܶܬ s. ܫܶܬܳܐ . . . et ܐܶܣܳܐ paries, ut pr. fundamentum s. fundamenta parietis significet" höchst willkürlich. Die Annahme Sachs' Beitr. II S. 41: das W. sei ein griechisches, „näml. *στάσις*, das einen festen Standort, dann Grund überhaupt bedeutet. Davon ist das Verbum als ein Denominativ gebildet," ist nicht einleuchtend.

שִׁיתָאסָא od. **שִׁתָאסָא** *m.* (syr. ܫܶܬܶܐܣܳܐ, s. das. vrg. Verb.) Grund, Pfeiler, Fundament. Ps. 137, 7 צדו צדו עד שִׁיתָאסָא בה Ms. (Ag. דשיתאסא) verheeret, verheeret bis zu ihrem Grunde, Tw. היסוד. Hiob 38, 38 לשיתאסה s. das Verbum. Uebertr. das. 4, 19 די בעפרא שִׁיתָאסֵיהוֹן deren Grund (Festigkeit oder Abstammung) im Staube ist. 22, 16 ואתכסי בתהומא שיתאסיהון Ms. (vgl. דְּר, Ag. def.) ihr Grund wurde in der Tiefe verdeckt. — Pl. Spr. 10, 25 וצדיקא שִׁיתָאסִין בעלמא Ms. (Ag. שִׁיתָאסִין crmp.) der Fromme bildet die Grundpfeiler in der Welt, Tw. יסוד. (Pesch. ܘܙܰܕܺܝܩܳܐ ܕܶܝܢ ܫܶܬܶܐܣܰܘܗ̱ܝ ܠܥܳܠܡܳܐ des Frommen Pfeiler aber sind für die Ewigkeit gegründet). Ps. 18, 16 שִׁיתָאסַיָּיא דתבל Ms. (Ag. crmp. שיתא מיא) die Grundpfeiler der Welt, Tw. מוסדות. 24, 2 über die Meere שוי שִׁיתָאסָהּ Ms. (Pesch. ܣܳܡ ܫܶܬܶܐܣܶܝܗ̇, Ag. crmp. שויתיתאה) setzte er ihre Pfeiler. Spr. 3, 19 שִׁיתָאסִיהּ דארעא Ms. (= Pesch., Ag. crmp. שית אסיה) die Pfeiler der Erde.

שְׁתִי I שְׁתָא, mit prosthet. א, אִשְׁתִּי (syr. ܐܶܫܬܺܝ, hbr. שָׁתָה) trinken. Gen. 9, 21 ושתי מן חמרא er trank vom Weine. Exod. 34, 28 ומיא לא אישתי Wasser trank er nicht. 1 Sm. 30, 12 ולא שתא מיא er trank kein Wasser. Deut. 9, 9 O. ומיא לא אִשְׁתִּיתִי ed. Sbj. (= J., sp. Agg. שְׁתִיתִי) Wasser trank ich nicht. Jer. 35, 6. 7. 8 לְמִשְׁתֵּי חמרא um Wein zu trinken. 49, 12 מִשְׁתָּא תשתון ihr sollt trinken. Gen. 24, 14. 18 O. אִישְׁתְּ ed. Sbj. (J. שְׁתִי) trinke. 26, 30. Deut. 29, 5 (6). Klgl. 5, 4 שְׁתֵינָא wir tranken. Spr. 5, 15 אשתי Ms. (Ag. אִשְׁתְּ) trinke. 9, 5 וְאִשְׁתּוֹ und trinket. 23, 7. 31, 5 דלא תשתי Ms. (= Pesch., Ag. לא תשטי) dass du nicht trinkest. 1 Kn. 20, 12 שָׁתֵי trinkend. Deut. 33, 22 J. I ארעיה שָׁתְיָא מנחליא (J. II שתיא מין תהוי שתימין l. שתיא מין) sein Land wird aus den Bächen trinken, bewässert werden. Ez. 34, 18 שָׁתַן sie trinken. Jer. 14, 6. Gen. 19, 3 J. II היך אכלין והיך שָׁתְיַין als ob sie gegessen und getrunken hätten. Joel 1, 5 שָׁתֵי חמר die Weintrinker. Uebrtr. Hiob 15, 16 שתי היך מיא עלתא er trinkt (saugt ein) dem Wasser gleich das Unrecht. Spr. 26, 6 שתי חטופא (Ms. שאתי) er trinkt Gewaltthätigkeit.

Ithpe. pass. von Pe. Lev. 11, 34 משקיא דִישְׁתְּתֵי ein Getränk, das getrunken wird.

*Erub. 54 a חטוף ואישתי trinke schnell, vgl. הִלּוּלָא. Schabb. 152 a עד ארבעין שנין מיכל מעלי מכאן ואילך משתי מעלי bis zum vierzigsten Lebensjahre ist das Essen vortheilhafter, hing. von dieser Zeit ab das Trinken. Ab. sara 72 b u. 73 a אישתי בקנישקנין (Ar. קנישקין) er trank Wein aus einem Gefäss, das zwei Röhren hatte.

שְׁתִי II (syr. ܐܰܫܬܺܝ Af.) weben. Ri. 16, 13 אם תשתין wenn du weben wirst. Jes. 19, 10 שָׁתֵי מחא die, welche ein Gewebe weben, Tw. שתותיה; vergl. מְחָא IV. (Bxt. s. v. שְׁתַס emend. fälschl. שתאסהא, denn dieser Stamm

kommt in den Trgg., ausser Ps. Spr. u. Hiob nicht vor).

Af. אַשְׁתִּי 1, weben. Trop. Ps. 139, 13 אַשְׁתִּיתַנִי בִּכְרֵיסָא דְּאִמִּי Ms. (Ag. אִישְׁתִּיתַנִי) du hast mich gewoben in dem Leibe meiner Mutter, Tw. תְּסֻכֵּנִי. Hiob 10, 11 mit Gebein und Adern אשתיתני hast du mich gewoben. — 2, (= שְׁתַאס, hbr. שִׁית) gründen, befestigen. Ps. 8, 3 אשתיתא עושנא (Bxt. אשתסתא) du befestigtest die Macht, Tw. יסדת. Deriv. שְׁתְיָא.

*jer. Pes. cap. 4 Anf. נשייא דנהגן דלא למישתייא מן דאב עליל מנהג שבו פסקה אבן שתייה die Frauen, welche von dem Beginn des Monats Ab an (bis nach dem Fasttag der Tempelzerstörung, 9. Ab) nicht zu weben (spinnen) pflegen, üben einen schönen Brauch; denn an diesem Monat hörte der Stein Schethija (Tempel) auf, vgl. אֶבֶן (Tur Orach Chajim § 551 citirt die LA. דלא למשתי עמרא: keine Wolle zu spinnen. Daraus entstand die Corruptel למשתי חמרא; und um consequent zu sein, wurde hinzugefügt: דלא למיכל בשרא, d. h. der Brauch bestand darin, dass man weder Fleisch ass noch Wein trank; in welchem Falle jedoch נשייא keinen Sinn gäbe. Ueberdiess wird im bab. Talm. dieser Brauch blos vom 8. Ab Nachmittags erwähnt, vgl. Taan. 4, 7).

שָׁתָאִי *m.* Adj. (von שְׁתִי I) ein Trinker, d. h. Berauschter, s. w. unten. Deut. 21, 20 J. שתאי בחמרא vom Wein berauscht.

*Erub. 64a שתוי כל שיכול לדבר לפני המלך שיכור כל שאינו יכול לדבר לפני המלך unter שתוי (Berauschter) ist Jem. zu verstehen, der, wenn er auch einen Rausch hat, dennoch vor dem Könige zu sprechen im Stande ist; unter שכור hing. Jem., der in Folge seiner Trunkenkeit vor dem Könige nicht sprechen kann. jer. Schek. cap. 3 Anf. שתוי חמרא ein vom Wein Berauschter.

שִׁיתְיָא *m.* (syr. ܫܬܝܐ, hbr. שְׁתִי; von שְׁתִי II) der Aufzug des Gewebes, die aufgezogenen Fäden, welche die Länge des Gewebes bilden, im Ggs. zu ערבא: der Einschlag. Lev. 13, 48 fg.

*B. Kam. 117a ההיא שותא דהוו מנצי עלה בי תרי (fem.) ein Gewebe, um welches zwei Personen stritten. Uebrtr. Chull. 109b קורעו שתי וערב er zerreisst es (das Herz u. dgl. eines Thieres, um es vom Blute zu entleeren) in die Länge und in die Breite. jer. Terum. cap. 3 p. 42a הילכו בהן שתי וערב sie gingen in den Feldern in die Länge und in die Breite, kreuz und quer.

שְׁתִיָּה, שַׁתְיָא *m.* eig. Grund; nur אבן שת׳ Khl. 3, 11. Exod. 28, 30 J., vgl. אֶבֶן.

שְׁתַל (syr. ܫܬܠ, hbr. שָׁתַל) pflanzen; in den Trgg. nur Part. Peil. Ez. 17, 8. 19, 10 גופן דשְׁתִילָא במדברא ein Weinstock, der in der Wüste gepflanzt ist. Ps. 92, 14 שְׁתִילִין Ms. (Ag. שְׁתוּלִין) gepflanzt, plantati. 128, 3 שְׁתִילַיָּא דזיתא Ms. (Ag. דזיתיא) die Pflanzen, Schösslinge des Oelbaumes. Jer. 31, 5 צובו שְׁתִלִין ואחילו ed. Ven. I (Ag. שְׁתִלִין) setzet Pflanzen ein und haltet die Weinlese, Tww. נָטְעוּ נֹטְעִים וְחִלֵּלוּ (נָטְעוּ נָטְעִים וְחִלֵּלוּ; Bxts. Emendation: „שְׁתָלִין plantate plantatores“, ist ganz unstatthaft).

*B. mez. 109b ההוא שתלא ein Gärtner, plantator. B. bathra 21b מקרי ינוקא שתלא וטבחא ein Schullehrer, ein Gärtner und ein Fleischer. Uebrtr. Snhdr. 37b שאלתיאל ששתלו אל שלא כדרך הנשתלין der Sohn des Jechonja hiess deshalb Schealtiel (1 Chr. 3, 17), weil ihn Gott gepflanzt hat (geboren werden liess) nicht nach der gewöhnlichen Art der andern Schösslinge. Da näml. Jechonja in einem Gefängniss verhaftet war, so soll dessen Frau im stehenden Zustande von ihm schwanger geworden sein und hierauf diesen Sohn geboren haben. Dieser Schealtiel sei demnach mit dem das. vorangehenden Asir (אסיר: der im Gefängniss Erzeugte) eine und dieselbe Person, daher auch das darauf folgende בְּנוֹ im Sing. — Levit. r. sect. 10 שאלתיאל בנו שממנו הושתלה מלכות בית דויד sein Sohn hiess deshalb Schealtiel, weil durch ihn die Regierung des Hauses David sich fortpflanzte.

שְׁתַס s. שְׁתַאס.

שִׁיתְסְרֵי s. שִׁית.

שְׁתַף (syr. ܫܰܘܬܶܦ Pauel) eine Person oder Sache Jemdm. zugesellen, beigesellen, mit ihm gemeinschaftlich machen, communicare alqd. cum alqo. Ps. 69, 10 בְּמִשְׁתַּפְּהוֹן טעוותהון לאיקרך wenn sie ihre Götzen deiner Herrlichkeit gleichstellen.

Pa. dass. HL. 1, 7 die Söhne Edoms und Ismaels, די מְשַׁתְּפִין לך טעוותהון לחבריא welche ihre Götzen dir als Ebenbürtige beigesellen.

Ithpo. (syrisch ܐܶܫܬܰܘܬܰܦ) und Ithpa. mit Jemdm. gemeinschaftliche Sache machen. Esth. II 3, 14 ובנימין לא אִשְׁתּוֹתַף עם אחוי Benjamin hatte nichts gemeinschaftlich mit seinen Brüdern. — Spr. 5, 17 ונוכראי לא נִשְׁתַּתְּפוּן עמך S. (Pesch. ܢܶܫܬܰܘܬܦܘܢ) die Fremden sollen mit dir nichts gemeinschaftlich haben. Uebrtr. Exod. 16, 5 J. וישתתפון בדרתיהון וכו׳ sie sollen (am Freitag) ihre Gehöfte durch eine Gemeinschaftsspeise vereinigen, um die Gegenstände aus dem einen Orte in den andern tragen zu dürfen (talm. שתופי מבואות), vgl. עֲרַב.

*jer. Taan. cap. 2 p. 65d שיתף הקב״ה שמו

הגדול בישראל Gott hat seinen erhabenen Namen mit dem von Israel gemeinschaftlich gemacht, vereinigt. Das. ומה תעשה לשמך הגדול שהוא משותף בנו „Und was wirst du thun deinem erhabenen Namen“ (Jos. 7, 9), der mit uns vereinigt ist? (näml. ישר־אל). Succa 45 b כל המשתף שם שמים ודבר אחר נעקר מן העולם wer Gott mit einem andern Wesen gleichstellt, wird aus der Welt vernichtet. Ab. sara 8 b zwei und dreissig Kriege führten die Römer mit den Griechen, ולא יכילו להו עד דשתפינהו לישראל בהדייהו jedoch kamen sie ihnen nicht eher bei, als bis sie die Israeliten mit sich vereinigt hatten. Berach. 30 a לישתף איניש נפשיה בהדי צבורא der Mensch soll sich (beim Gebete) mit der Gemeinde vereinigen, d. h. die allgemeinen Bedürfnisse erflehen. Schabb. 23 a משתתפנא בפריטי ich habe mich (mit dem Wirthe) durch Einzahlung kleiner Münzen vereinigt, associirt.

שׁוּתָּף *m.* Adj. (syr. ܫܽܘܬܳܦܳܐ) Genosse, Einer, der mit Jemdm. irgend etwas gemeinschaftlich hat, socius, consors. Num. 31, 50 J. II דלא נהוי שותף עמה בגיהנם dass keiner von uns ihr (der Buhlerin) ein Genosse im Gehinnom sei. Esth. II 7, 10 die Myrte sprach: אנא שותף עם אתרוגא ich bin der Genosse des Cytrus, Paradiesapfels, näml. im Feststrauss. — Pl. Jes. 1, 23 שׁוּתָּפִין לגנבין Genossen der Diebe. 59, 3 ידיכון שותפין בדם eure Hände sind gemeinschaftlich in der Blutschuld. Exod. 20, 3 fg. J. und Deut. 5, 17 fg. J. שותפין עם קטולין Genossen der Mörder. — Fem. Num. 21, 16 (15) J. II ולחיית קרתא דלא הוות שׁוּתָּפָא בעצתהון die Stadt Lechajath, die mit ihnen (den Moabitern) nicht Theil hatte an ihrem Plane', wurde gerettet. Mal. 2, 14 שׁוּתַּפְתָּךְ deine Genossin, Tw. חברתך.

*Snhdr. 38 a der Mensch wurde deshalb erst am letzten der Schöpfungstage erschaffen, שלא יהו צדוקים אומרים שותף היה לו להקב״ה במעשה בראשית damit die Häretiker nicht sagen könnten: Gott habe einen Theilnehmer (socius) bei der Schöpfung gehabt. B. bathra 1, 1. 3, 3. 7 חצר השותפין ein Hofraum, der einigen Personen gemeinschaftlich gehört. Terum. 3, 3 השותפין שתרמו Genossen (socii), die (von dem ihnen gemeinschaftlich gehörenden Getreide) die Hebe entrichteten (תָּרַם denom. von hbr. תְּרוּמָה nach Elision des ו radicale, vgl. תָּחַל, תָּרֵי u. a.). Nidda 31 a שלשה שותפין באדם הקב״ה ואביו ואמו drei bewirken gemeinschaftlich die Geburt des Menschen, Gott, ferner sein Vater und seine Mutter.

שׁוּתָּפוּתָא *f.* (syr. ܫܽܘܬܳܦܽܘܬܳܐ) Gemeinschaftlichkeit, societas. Lev. 5, 21 בשותפות ידא (= Pesch. ܒܫܽܘܬܳܦܽܘܬܳܐ ܕܺܐܝܕܳܐ) eig. in Gemeinschaftlichkeit der Hand, d. h. ein Gut, welches einige Theilnehmer, Genossen gemeinschaftlich zu verwalten haben, Tw. בתשומת.

*Pes. 112 a למיעבד שותפות בהדיה um mit Jemdm. ein Geschäft gemeinschaftlich zu haben. Jebam. 101 a אין בה שותפות es giebt hierin nichts Gemeinschaftliches. Snhdr. 63 b.

שתפא Mantel (?). Gen. 38, 18 שתפך Ar., Tw. ופתילך. Wahrsch. jedoch hat dem Ar. ein Codex vorgelegen, in welchem dieses W. crmp. sich befand aus שושיפך; vgl. Aehnliches in קְפַח.

שְׁתַק, שְׁתֵיק *fut.* יִשְׁתּוֹק und יִשְׁתַּק (syr. ܫܶܬܶܩ, hbr. שָׁתַק) 1, schweigen, ruhig sein, nicht sprechen. Lev. 10, 3 ושתיק אהרן Ahron schwieg. Hiob 31, 34 ושתיקית Agg. (vgl. בַּר נַשׁ) ich schwieg. Tw. וָאֱדֹּם. Am. 5, 13 שתיקו sie schwiegen. Ps. 35, 22 לא תשתוק schweige nicht. 39, 3 אתאלמית שתקית ich verstummte und schwieg. 83, 2. Klgl. 3, 28. Hiob 13, 5 מאן יהב מַשְׁתּוֹקֵי תִשְׁתְּקוּן Ms. (Ag. לווי דמִשְׁתֵּיק תִשְׁתקון שְׁתֵיקוּן) o, wenn ihr doch schweigen wolltet! 1 Sm. 7, 8 לא תשְׁתֵּיק Agg. (Bxt. תַּשְׁתֵּיק Af., viell. zu lesen תשתוֹק) schweige nicht. — 2, schweigen, d. h. aufhören zu murren, zu toben, verstummen. Spr. 26, 20 ישתַק תיגרא der Streit hört auf. Klgl. 2, 10. 18 לא תשתוק עינך מלמדמע dein Auge höre nicht zu thränen auf. Jer. 14, 17. Ez. 24, 17 אידנק שתוק höre auf zu seufzen. Hiob 17, 8. 21, 5, Tw. והשמו. Ps. 37, 7. 58, 2 שָׁתְקִין צדיקי Ms. (Ag. שְׁתִיקִין) die Gerechten schweigen, murren nicht. 107, 29. 30 שְׁתְקִין sie (die Wellen) schweigen. Exod. 15, 16 O. Jes. 47, 2 (5) תיבי שָׁתְקָא sitze (o Weib) schweigend. Hbk. 2, 19 והיא שתקא sie (die Steinmasse) ist stumm. — 3, trns. schweigen machen, beschwichtigen, zum Schweigen bringen. Num. 13, 31 J. I וְשְׁתֵּיק כלב ית עמא (J. II וּשְׁתַק, וְשַׁתֵּיק Pa.?) Kaleb beschwichtigte das Volk, Tw. ויהס. Ps. 131, 2 וְשְׁתֵּיקִית נפשי Ms. u. Agg. (Bxt. וְשַׁתֵּיקִית Pa.) ich beruhigte meine Seele.

Pa. שַׁתֵּיק (oder Af. אַשְׁתֵּיק) schweigen machen, beschwichtigen. Hiob 11, 3 deine Lügen מְשַׁתְּקִין גובריא Ms. (Ag. מַשְׁתְּקִין) bringen Menschen zum Schweigen. Ez. 1, 24. 25 מְשַׁתְּקָן גפיהון מן קדם דבירא (Ag. מַשְׁתְּקָן Raschi דבורא) sie verhalten ihre Flügel vor dem Gotteswort ruhig.

Ithpa. verstummen. Ps. 31, 18 יִשְׁתַּתְּקוּן ויחתון לשיול Ms. (Ag. ישתקון) sie verstummen und sinken in die Unterwelt, Tw. ידמו. Exod. 15, 16 J. II ישתתקון הי כאבניא sie verstummen gleich den Steinen. Deriv. מַשְׁתּוֹקָא s. d.

*Berach. 33 b משתקין אותו man heisst ihn (Jemdn., der ein Gebet unrichtig oder manches Stück doppelt vorträgt) schweigen. Pes. 117 b

dass. Kethub. 14 b שתוק ממזר . . שתוק חלל Einer, der, wenn man ihn Bastard u. dgl. nennt, schweigt, wodurch er näml. zu erkennen giebt, dass dieser Makel an ihm hafte. Kiddusch. 5, 1 fg. שתוקי und das. 73 a שתוקית fem. ein Kind, dessen Mutter, aber nicht dessen Vater gekannt ist. Jebam. 100 b הולד שתוקי ein Kind (dessen Vater ein Priester ist, ohne dass angegeben werden kann, wer von den Priestern es erzeugt hat) wird als שתוקי behandelt. Vgl. das. משתקין אותו מדין כהונה man hält ein solches Kind fern (eig. lässt es schweigen) von den Gerechtsamen des Priesterthums.

שְׁתוּקָא *f.* (syr. ܫܬܩܐ) 1, das Schweigen. 1 Chr. 1, 30 וצייתא ושתוקא das Hören und Schweigen. Gen. 25, 14 J., Tw. ודומה, vgl. צַיְיתָא. — 2, Adj. schweigsam, schweigend. Ps. 56, 1 die Gemeinde Israels, דמתילא לריוֹנה שתוקא Agg. (Ms. לירנתא שתיקותא; viell. zu lesen שְׁתִיקְתָּא) welche einer schweigsamen Taube verglichen wird.

*Sebach. 115 b פעמים ששתק ומקבל שכר על השתיקה וכו׳ zuweilen schweigt der Mensch und erhält die göttliche Belohnung für das Schweigen; zuweilen spricht er und erhält sie für das Sprechen, mit Bezug auf Khl. 3, 7. — Sota 39 a אין עמידה אלא שתיקה unter Stehen (Neh. 8, 5 עמדו) ist nichts anderes als: Schweigen, zu verstehen. Jebam. 87 b und 88 a שתיקה כהודאה דמיא das Schweigen (Jemds., dem man eine Schuld vorwirft) ist dem Eingestehen gleich zu erachten. Pes. 99 a יפה שתיקה לחכמים קל וחומר לטפשים Schweigen ist für die Klugen heilsam, um wie vielmehr für die Thoren. Aboth 1, 17.

שְׁתִיקוּתָא *f.* das Schweigen, Schweigsamkeit, Beruhigung. Ps. 22, 3 ולית שתיקותא לי Ms. (Ag. לא) ich habe kein Schweigen (Beruhigung), Tw. דומיה. 65, 2. 107, 29. Uebrtr. das. 94, 17 כזעיר שריית בשתיקותא נפשי Ms. (Ag. בִשְׁתִקוּתָא) bald würde meine Seele in dem Orte der Schweigsamkeit (d. h. im Grabe) geruht haben, Tw. דומה.

*Taan. 9 b קביל עליה שתיקותא er nahm sich Schweigsamkeit (d. h. zu schweigen) vor. Berach. 62 a, vgl. קַבָּלוּתָא. Jebam. 65 a שתיקותיך יפה מדבוריך dein Schweigen wäre dir nützlicher als dein Sprechen.

שְׁתַר eig. Schaf. von יְתַר (= ־טּוֹתַר s. d.).

Ithpa. übrig bleiben, zurück bleiben. Hiob 21, 16 הא לא אִשְׁתַּתַּר טובהון בידיהון Ms. (Ag. ישת׳) siehe da, ihr Gut (Glück) bleibt nicht in ihren Händen. V. 34 אישתַתַר בהון שקר es bleibt an ihnen (euren Entgegnungen) eine Lüge, Tw. נשאר. 19, 20 ואשתתרית במשך כַּכַּיי ich blieb zurück mit der (verdorrten) Haut meiner Zähne.

שְׁתִיתָאָה, שְׁתִיתַאי, שְׁתִיתַי *m.* Ordinale (syr. ܫܬܝܬܝܐ, von שֵׁית) ein Sechster, der Sechste, sextus. Gen. 1, 31 O. יום שתיתי (J. שתיתאי) einsechster Tag. 2 Sm. 3, 5 ושתיתאה der Sechste. — Fem. Exod. 26, 9 יריעתא שְׁתִיתֵיתָא der sechste Vorhang. Lev. 25, 21 בשתא שתיתיתא im sechsten Jahre.

*Bechor. 50 a Sbst. דל שתותא (und שתיתא) ziehe davon ein Sechstel ab. B. mez. 4, 3 שתות למקח wenn die Uebervortheilung beim Kaufe eines Ggsts. den sechsten Theil des Werthes beträgt, so kann der Kauf rückgängig gemacht werden. Minach. 77 a und oft.

ת

ת Tav oder Tau, der zweiundzwanzigste Buchstabe des Alphabets, wechselt am häufigsten mit שׁ, z. B. תְּבַר (hbr. שָׁבַר) zerbrechen, תּוּב (hbr. שׁוּב) zurückkehren, תְּלָת (hbr. שָׁלשׁ) drei, תַּבֵּב (= שַׁרְבֵּב, vom syrisch. ܫܒ) schleppen u. v. a. Ferner mit ט, s. diesen Bst., vgl. auch תַּרְפּוּתָא (vom lat. turpis) Hässlichkeit u. m. a. — ת wird oft behufs Bildung von Substantiven dem Stamme vorgesetzt, wie z. B. תַּבְשִׁיל (von בְּשֵׁל) gekochte Speise, Gericht, תַּלְמִידָא (von לְמַד) Schüler, תּוּסְקְפָּא (von סָקַף) Veranlassung u. s. w. Dieser Formationsbst. wird nicht selten zum Grundworte gezogen, woraus wiederum, nach Elision oder Abwerf. des einen oder des andern Wurzelbst., ein neues Verb. entsteht. So z. B. wird vom hbr. תְּהִלָּה (von הָלַל, Hif. הֵחֵל) תְּחַל gebildet, Af. אַתְחֵיל (talmud.-hbr. Hif. הִתְחִיל) anfangen; ferner vom hbr. תּוֹרָה (von יָרָה Hif. הוֹרָה, aram. Af. אוֹרִי) תְּרִי unterweisen, verwarnen. Vgl. auch talmd. תְּרַם (vom hbr. תְּרוּמָה, Stw. רוּם, Hif. הֵרִים) die Hebe entrichten. Auf ähnliche Weise entstand von בְּעֵי, Ithpe. אִתְבְּעֵי das Verb. תְּבַע verlangen; von אַחַר, Ithpe. אִתְחַר, dav. trnsp. אִתְרַח das Verb. תרח versäumen, aufhalten, s. תַּר I, vgl. תַּגַר, תְּוַן, תְּרַע I u. m. a.; ferner hbr. תָּנָה (Ri. 11, 40) von אָנָה gebildet, תָּאָה von אָוָה.

תָּא Imper. (von אֲתָא, א abgeworf.) komme! nur in jer. Trgg. Spr. 1, 11 תא עימן Ms. (= Pesch., Ag. איתא עימנא) komme mit uns. 7, 18 תא נתבסם komme, wir wollen uns ergötzen. 9, 5 תֵּיו אכולו (Pesch. ܬܘ) kommet esset. — Part. Gen. 27, 40 J. I ומרכיך וְתָאֵי er wird einhergehen Furcht einjagend; mögl. Weise für תָּאֵיב (von תוב, verkürzt תו, wie קָאֵי für קָאֵים) zurückkehrend.

*Schabb. 29 a u. sonst oft תא שמע komme und höre. Erub. 53 b תאי דאוכליך חלבא komme (o Weib), ich will dir Milchrahm zu kosten geben. B. bathra 22 a תו אכלו בשרא kommet, esset Fleisch, d. h. geniesset kostbare Lehren. jer. Erub. cap. 1 Anf. תייא כרב (für אתייא) es kommt die Halacha wie Rab. jer. Kethub. zu 1, 2 תייא כיי דתנינן (für אתיא כהאי) es kommt (ist zu erledigen) wie das, was wir gelernt haben.

תָּאֵיב I תְּאֵיב (= תוב I) zurückkehren. 1 Sm. 27, 9 ותאיב ואתי לות אכיש er kehrte zurück und kam zu Achisch, Tw. וישב. Gen. 8, 3 J. ותאיבו מיא das Wasser kehrte zurück. Num. 15, 30 J. ולא תאיב מן סורחנותיה er kehrte nicht zurück (zu Gott) von seiner Sünde. Ps. 7, 13 אין לא תָאֵיב לדחלתיה Ms. (Ag. יתוב) wenn er zu seiner (Gottes) Furcht nicht zurückkehrt. Gen. 8, 7 ונפק מיפק וְתָאֵיב er ging hinweg und kehrte zurück. Ez. 35, 7 דעדי ותאיב der herkommt und zurückkehrt. Sach. 7, 14. Gen. 21, 33 J. I לעבוריא ולְתָאוּבַיָּא (wahrsch. Adj.) den Hin- und Herreisenden — nach Genes. r., vgl. עִיבַר I.

תְּאֵיב II (hebr. תָּאַב) begehren, sich nach etwas sehnen. Das W. ist eine verstärkte Form von אֲבֵי, s. ת. Ps. 84, 3 רגיגת ולחוד תְּאֵיבַת נפשי Ms. u. Levita (Ag. תְּאֵיבָא) meine Seele gelüstet und sehnt sich. Ruth 1, 6 תְּאֵיבָא אנא לאתגיירא ich sehne mich, eine Proselytin zu werden. Hos. 13, 5 in der Wüste, einem Lande, דהויתון תְּאֵיבִין בה לכל מדעם wo ihr euch nach Allem gesehnt habet, Tw. תלאבות.

*jer. Nedar. cap. 9 Anf. אין היצר תאב אלא דבר שאסור לו die Leidenschaft des Menschen hat blos nach demjenigen Gelüste, was ihm verboten ist.

תֵּיאוּבְתָּא *f.* Sehnsucht, das Verlangen. Gen. 3, 16 O. ולות בעליך תהי תיאובתיך nach deinem Mann wird dein Verlangen sein.

*Pes. 120a קאכיל לתיאבון er isst etwas mit Verlangen, Begierde. Snhdr. 27 a . . מומר לתיאבון ein Gesetzübertreter aus Leidenschaft, um näml. seine Begierde durch den Genuss unerlaubter Speisen zu befriedigen.

תֵּיאַטְרוֹן *m.* (syr. ܬܐܛܪܘܢ, griech. θέατρον) Theater, Schauspiel; mit prosthet. א: אַתֵּיַטְרוֹן s. d. — Pl. Deut. 28, 19 J. במיעלכון לבתי תֵּיאַטְרוֹנֵיכוֹן וקורקסתכון wenn ihr in eure Schauspielhäuser und auf eure Cirkusplätze gehet.

*Genes. r. sect. 87 (mit Bezug auf Gen. 39, 11) יום תיאטרון היה והלכו הכל לראות es war damals ein Tag des Schauspieles, darum gingen Alle fort, um es mit anzusehen. Meg. 6 a תיאטריות וקרקסיות Ar. (Ag. תארטריות) Theater und Circusplätze. Ab. sara 18 b u. Kethub. 5 a dass. jer. Berach. cap. 9 p. 13 c בשעה שהקב״ה מביט בבתי תיטריות ובבתי קרקסיות יושבות בטח ושאנן ושלוה ובית מקדשו חרב הוא אפילון לעולמו להחריבו wenn Gott auf die Theater und Circusplätze sieht, wie sie ungestört und prunkhaft dastehen, während sein Tempel zerstört darniederliegt, so wünscht er (gr. ὤφελον) seine Welt zu zerstören.

תָּאנֵי, תָּאלֵי s. תָּנֵי, תְּלֵי.

תְּאֵינְתָּא *f.* Feige; gew. תֵּינְתָּא s. d.

תַּבִּיב, תַּבֵּב Pa. (von syrisch ܫܒ, vergl. שַׁרְבֵּיב, ש in ת verw.) 1, ziehen, schleppen, überliefern. Ez. 35, 5 ותביבתא ית בני ישראל על יד קטולי חרבא du überliefertest die Israeliten den Mördern, Tw. ותגר (von נגר = גרר). Jer. 18, 21. Ri. 4, 7 ואיתַבֵּב על ידך וכו׳ ed. Ven. I u. Kimchi (Ag. crmp. ואיתתיב) ich werde deiner Hand den Sisra überliefern, Tw. ומשכתי. Jes. 14, 23 ואיתבבינה לשיצאה ed. Ven. I (Ag. crmp. ואתכבינא) ich werde sie zum Vertilgen hinschleppen. 2 Sm. 23, 8 וּמְתַבֵּיב על ידי מורניתיה תמנא מאה קטילין er schleppte 800 Getödtete durch seinen Speer hin. Uebrtr. V. 18 תביב ית מורניתיה על וכו׳ (Ag. crmp. תבית) er zog seinen Speer über 300 Getödtete, Tw. עורר (= גרר, vgl. עֲרַר I).

תֵּיבוּתָא *f.* (hebr. תֵּבָה) Kasten, Kiste. Exod. 2, 3. 5. 1 Sm. 6, 8. Insbes. von dem kastenartigen Fahrzeug Noah's, Arche Gen. 6, 14 fg.

*Genes. r. sect. 31 ולמה קורא אותה אמה תבִיקִין . . על שם תיבתו של נח (Ar. תבקיון) warum nennt man sie (die Elle bei dem Messen des Tempels in der Vision des Ezechiel) אמה תבקיון? Nach der Arche Noah's; weil sie näml. schon bei dem Längenmass der Arche angewandt wurde. תבקיון wahrsch. zus. gesetzt aus תב mit der gr. End. —κιον. Mögl. Weise trnsp. vom gr. κιβωτός oder syrisch ܩܒܘܬܐ (Arche, Kasten). Uebrtr. תיבה: Wort, welches nach seiner Zus. setzung aus den einzelnen Buchstaben, die namentl. nach der Schreibart der Alten zus. gezogen wurden, die Gestalt eines Kastens hatte. Schabb. 115 b תיבות Wörter.

תֵּבֵל *f.* (hbr. תֵּבֵל, syr. ܬܶܒܶܠ, ܬܺܐܒܶܠ) Erde, Erdkreis, bes. die bewohnte Erde. Stw. wahrsch. יבל hervorbringen, also die Hervorbringende oder: die Bewohnte. Ps. 18, 16 שיתאסי דתבל die Pfeiler der Erde. 90, 2 ואתבריאת ארעא ויתבי תבל es wurde erschaffen die Erde und die Weltbewohner. Hiob 37, 12 די פקדינון על אפי תבל - לארעא Ms. (Ag. אפי ארעא) die, welche er in der Welt nach der Erde hin befohlen hat. 1 Sm. 2, 8. Jes. 13, 11. 14, 17.

תִּבְלָא *m.* (hbr. תֶּבֶל von בלל) eig. Vermischung, dah. 1, Sünde der Unzucht, von Sodomie, eig. die Vermischung verschiedener Gattungen, Lev. 18, 23; ferner vom Beiwohnen der Schnur, vom Vermischen des Samens von Vater und Sohn das. 20, 12 תִּבְלָא Mss. u. m. Agg. (ed. Sbj. תַּבְלָא). — 2, Sünde überh., Abscheulichkeit. Jes. 10, 25 mein Zorn ergeht über die Völker, עבדי תבלא לשיציותהון welche Abscheuliches ausüben, um sie zu vernichten, Tw. תבליתם auch = תכליתם genommen, welche LA. einige hbr. Codices haben.

תּוּבְלָא *f.* (= שׁוּבְלָא, s. שׁוּבַל) Aehre, Halm; nur in J. — Pl. Gen. 41, 5. 6 שבעה תּוּבְלִי sieben Aehren. V. 7 fg. תּוּבְלַיָּא לְקִיָּתָא die dünnen, ausgedroschenen Aehren.

*Ab. sara 69 a u. sonst oft תבלין eig. spicae, Gewürzrohr (vgl. שׁוּבַל nr. 2), dann überh. Gewürze, Alles, was die Speise würzt. Denom. Schabb. 9, 5 Jem. trägt תבלין כדי לתבל ביצה קלה Gewürze so viel, als man braucht, um ein kleines (leicht zu kochendes Hühner-) Ei damit zu würzen, schmackhaft zu machen. Chull. 111 a מתובלת gewürzt. Uebrtr. Arach. 2, 6 כדי ליתן תבל בנעימה um durch die Lieblichkeit der Stimme dem Gesange Würze (Anmuth, Lieblichkeit) zu verleihen.

תִּיבְלָלָא *m.* (hbr. שַׁבְּלוּל von בלל) Schnecke; vgl. hbr. תַּבְלוּל. Ps. 58, 9 היך זחיל תיבללא wie die kriechende Schnecke.

תָּבָן *m. Adj.* mit Stroh vermischt, stramineus, strohern. Ez. 13, 10. 11 טין פטיר דלא תָּבָן unvermischter Lehm, welcher nicht mit Stroh vermischt ist. — Bxt. l. תֶּבֶן Stroh, welches W. jedoch sich nirgends für den St. absol. findet; das W. ist vielmehr denom.

* B. mez. 103 b בעינא דתיתבן ארעאי ich will, dass mein Feld mit Stroh bestreut werde. Sbst. Pes. 8 a מתבן ein Strohbehältniss.

תִּיבְנָא *m.* (syr. ܬܶܒܢܳܐ, hbr. תֶּבֶן) Stroh. Hiob 21, 18. Gen. 24, 25. Exod. 5, 7 fg. überall תיבנא (= Pesch.), Tw. תבן. Warum Cast. in seinem Lex. die eigentl. Bedeut. unseres Ws. weglässt und zu diesem Art. blos die Bemerk. macht: „i. q. Ch. שביל תבנא galaxia“ ist mir unbegreiflich, und ebensowenig ist im Chald. שביל תבנא bekannt; im Syr. soll vielmehr nach Cast. ܫܒܝܠ ܬܒܢܐ: via lactea bedeuten.

*Nedar. 50 a הוה גני בי תיבנא er (R. Akiba) schlief auf Stroh, näml. infolge seiner Armuth. Minech. 85 a vgl. יַנֵּיס.

תְּבַע *fut.* יִתְבּוֹעַ, יִתְבַּע (syr. ܬܒܰܥ) eig. (aus בְּעַי entstanden, vgl. ת) u. dürfte die urspr. Bedeut. unseres Ws. sein: sich erkundigen, sich unterrichten, dah. ausforschen, genau untersuchen; man beachte bes. die nächst flg. zwei Stellen. Ri. 6, 29 ותבעו ובעו man forschte aus und untersuchte. Tw. וידרשו ויבקשו. Ps. 27, 8 בעו אפי ית סבר אפך יי׳ אתבע suchet mein Antlitz! Nach deinem Antlitz, o Gott, forsche ich, Tw. בקשו . . אבקש; vgl. auch Hiob 10, 6. Zumeist jedoch gleichbedeutend mit בְּעֵי u. zw. 1, suchen, nach etwas fragen. Lev. 10, 16 מִתְבַּע תבעיה משה Mose suchte es, erkundigte sich danach. Hiob 39, 8 ובתר כל ירוקא יתבע Ms. (Ag. יבעי) nach allem Grünen sucht er. Jer. 29, 7. 38, 4 ליתוהי תָּבַע לשלמא לעמא הדין er sucht nicht das Wohl für dieses Volk. Deut. 23, 7. Esth. 10, 3. — 2, besuchen (einen Ort). Deut. 12, 5 לבית שכינתיה תתבעון den Ort seiner Schechina sollt ihr besuchen. 1 Chr. 1, 5 ותבעיה שלמה וקהלא Salomo und die Gemeinde besuchten ihn (den Tempel). — 3, fordern, verlangen. Deut. 22, 2. 23, 22 מתבע יתבעיניה יי׳ אלהך מינך der Ewige, dein Gott, wird es dir abfordern. Micha 6, 8. Gen. 9, 5 O. ית דמכון לנפשתיכון אתבע (J. אתבוע) das Blut eures Lebens werde ich fordern, abfordern, d. h. die Blutschuld rächen. Das. O. אתבעיניה (J. אתבועיניה) ich werde es abfordern. Ez. 33, 6. Jer. 15, 10 vgl. רְשֵׁי. — 4, fragen, forschen, nachsuchen. Deut. 13, 15. 17, 4. 9. Das. 28, 29 J. ותהון תָּבְעִין מילכא טבא (in manchen Agg. crmp. טביעין) ihr werdet einen guten Rath suchen. Gen. 25, 22 O. ואזלת לְמִתְבַּע אולפן מן קדם יי׳ sie ging, um die Belehrung Gottes nachzusuchen. Das. J. לְמִתְבּוֹעַ רחמין um die göttliche Barmherzigkeit zu erflehen. Exod. 18, 15. — 5, beten, bitten, etwas von Gott verlangen. 2 Kn. 22, 13. 1 Chr. 13, 3. 15, 13. Mit flg. בְּ bes. von Götzen. 2 Kn. 1, 2 fg. למתבע בבעל זבוב um den Baal Sebub zu befragen. Vgl. 1 Chr. 10, 13 ואוף דשאיל בבידין למתבע מנהון אולפנא auch dass er (Saul) die Todtenbeschwörer befragte, um von ihnen Belehrung zu erbitten.

Ithpe. gesucht werden. Cntr. Esth. 2, 23 ואִתְּבַע פתגמא die Sache wurde untersucht. Gew. von בְּעֵי, s. d.

*Schebuoth 41 a b תבעיה er (der Gläubiger) mahnte ihn. Sbst. das. תביעה das Mahnen.

תְּבַר I *fut.* יִתְבַּר (syr. ܬܒܰܪ, hbr. שָׁבַר) trns.

1, zerschlagen, zerbrechen. Gen. 19, 9 לְמִתְּבַּר דשא um die Thüre zu zerbrechen. Jer. 19, 10. 28, 2. 10 fg. Part. Peil Ps. 31, 13 כמאן דפחר תְּבִיר wie ein zerbrochnes, irdnes Geschirr, Tw. אבד. Jer. 2, 13 גובין תְּבִירִין zerbrochene Cisternen. Gen. 8, 11 והא טרף זיתא תביר siehe da, ein abgebrochenes (gepflücktes) Oelblatt. — 2, zerreissen, verletzen, von wilden Thieren u. dgl. Jer. 13, 26. 28. Lev. 22, 22 O. תביר (J. דתביר גרמא) ein Thier, dessen Gebein zerbrochen ist. Jer. 44, 30 פרעה תבירא Pharao, der Verletzte, Tw. חפרע. 2 Sm. 5, 22 תבר יי̈ ית בעלי דבבי Gott zerschlug meine Feinde, Tw. פרץ. Jes. 15, 10 תבירי קרב die im Kriege Geschlagenen. Uebrtr. 2 Chr. 33, 13 תברו יצרא דלבהון sie brachen (demüthigten) ihre leidenschaftliche Gesinnung. Ps. 34, 19. 147, 3 תבירי לבא die, welche zerbrochenen Gemüthes sind.

Ithpe. אִיתְּבַר (syr. ܐܶܬ݂ܬܒܰܪ, hbr. נִשְׁבַּר) 1, zerschlagen, zerbrochen werden. Jona 1, 4 ואילפא בעיא לְאִתְּבָרָא das Schiff sollte zerbrochen werden, scheitern. Ps. 37, 15 וקשוותהון תִּתְּבְרוּן Ms. (Ag. יתברון) ihre Bogen werden zerbrochen werden. V. 17 תתברון Ms. 124, 7. 1 Kn. 22, 49. Ez. 27, 34. — 2, zerrissen, verwundet, verletzt sein, werden. Exod. 22, 9. 12 (10. 13) אם אִיתְּבָרָא יִתְּבַר wenn es (das Thier) zerrissen werden wird. Uebrtr. Jer. 23, 9 אִיתְּבַר לבי mein Herz wurde gebrochen, gedemüthigt. Oft ist ליבא zu ergänzen. 1 Sm. 17, 11 ואיתברו ודחילו sie wurden gedemüthigt und fürchteten sich, Tw. ויחתו. Ps. 51, 19 נפשא מִיתְּבְרָא ein gebrochenes (zerknirschtes) Gemüth. Jer. 51, 30. Spr. 6, 15. ומן שליא נִתְּבַר S. (Pesch. ܢܶܬ݂ܬܒܰܪ) plötzlich wird er (d. h. seine Kraft) gebrochen. 14, 28 da, wo das Volk sich verringert, מִתְּבַר פרנסיה wird auch sein Führer gebeugt, Tw. מחתת. Gen. 50, 19 J. ich werde euch nichts Böses zufügen, ארום דחיל ומִתְּבַר מן קדם יי אנא denn ich fürchte mich und bin gebeugt vor Gott, Tw. התחת (החתת? Pesch. ܡܛܠ ܕܕܚܶܠ ܠܐܠܗܐ ܐܢܐ).

Pa. תַּבַּר (hbr. שִׁבֵּר) gänzlich zerschlagen, zerschmettern. Exod. 9, 25 O. אילני חקלא תַּבַּר (J. תביר ושריש) die Feldbäume zerschmetterte er. Ps. 29, 5 die Gottesstimme מְתַבַּר ארזיא Ms. (Ag. מְתַבַּר) zerschmettert die Cedern. 1 Kn. 19, 11 מְתַבְּרִין כיפיא sie zerschmettern die Felsen. Exod. 23, 24 תַּבָּרָא תתבר קמתהון du sollst ihre Standsäulen zerschlagen. 34, 1. 13. Deut. 9, 17. Jer. 2, 20. Uebrtr. Klgl. 1, 15 לתבירא חיל עולימי (l. לְתַבָּרָא) um die Kraft meiner Jünglinge zu brechen. Ez. 30, 21. 1 Chr. 17, 10, Tw. והכנעתי. Jer. 1, 17. Jos. 7, 5. (Ps. 96, 8 תוברו crmp. s. סְבַר I Poel).

תְּבַר II תַּבְרָא, תְּבָרָא *m.* (syr. ܬܒܳܪܳܐ ܬܽܘܒܳܪܳܐ, hbr. שֶׁבֶר) 1, das Zerbrechen, Verwunden, Bruch. Jes. 30, 13. Lev. 21, 19 O. 24, 20 O. תְּבָרָא חלף תברא (J. II תבר תשלומי דמי תבר) Bruch für Bruch. Das. J. I דמי תברא der Geldwerth (Schaden) des Bruches. — 2, übrtr. Verderben, Untergang, Unglück. Ez. 32, 23 fg. אתמסירו לתבר sie wurden dem Verderben preisgegeben. Spr. 16, 18 קדם תברא גיותנותא vor dem Verderben kommt Hochmuth. Hiob 6, 21 חמיתון תַּבְרָא Ms. (Ag. תְּבָרָא, wie überh. die Codd. hinsichtlich der Punktation dieses Ws. variiren) ihr sehet Unglück, Tw. חתת. 31, 23. Jer. 4, 20. 10, 19. 30, 12. Jes. 51, 19. 59, 7. Das. 65, 14 תבר רוח die Zerknirschung des Gemüthes. — Pl. (von nr. 1) Hiob 41, 16 (17) תַּבְרַיָּא die brechenden Wogen, Tw. משברים. Ps. 93, 4 תַּבְרֵי ימא רבא Ms. die brechenden Wogen des grossen Meeres.

*Taan. 31a der 15. Tag des Monats Ab wurde יום תבר מגל genannt: der Tag, an welchem die Axt zerbrochen (d. h. nicht mehr gebraucht) wurde. Die Hölzer näml., die auf dem Opferaltar verbrannt wurden, durften blos in den sehr heissen Sommertagen, während welcher Zeit die Bäume noch nicht von Fäulniss und Wurmfrass beschädigt sind, abgehackt werden. Von jenem Tage an aber, wo die Sonne schon ihre Kraft verlor, durfte man nicht mehr die Opferhölzer abhacken. M. Katan 17b מאי תברא תברי בתי רמי weshalb wird das Blasen beim Aussprechen des Bannes תברא (שברים) genannt? Weil es mächtige Häuser zerschlägt. B. Kam. 48b u. sonst oft תברא מי ששנה זו לא שנה זו diese Halacha (Mischna) ist gebrochen, getheilt, denn der Autor des einen Theiles ist nicht auch der Autor des andern Theiles derselben.

תְּבִירָא, תְּבִיר *m.* 1, Bruch. Lev. 21, 19 J. תביר דרגל או תביר דידא ein Fuss- oder ein Beinbruch. — 2, übrtr. Verderben, Unglück. Exod. 15, 16 J. II אימתא דמותא ותבירא Todesangst und Verderben. Am. 6, 6 תביריה דיוסף das Verderben Josefs. Jes. 16, 18 Klgl. 2, 11. 3 46. 47.

תְּבִירוּתָא *f.* eig. das Zerbrechen; übrtr. Khl. 1, 14 תבירות רוחא die Zerknirschung des Gemüthes, Tw. רעות רוח. 4, 6. Klgl. 3, 65 תבירות ליבא die Zerknirschung des Herzens, Tw. מגנת.

תִּבּוּרָא *m.* das Zerschmettern. Jes. 30, 14 כתיבור מן דחסף wie das Zerschmettern eines irdnen Gefässes. 2 Sm. 5, 22. 1 Chr. 14, 11.

תַּבְשִׁילָא, תַּבְשִׁיל *m.* (von בְּשֵׁל) 1, ge-

kochte Speise, Gericht. Gen. 25, 29. 34 תבשיל דטלופחין ein Gericht Linsen. 2 Kn. 4, 38, Tw. נזיד. Hiob 6, 6 kann etwa gegessen werden תבשילא מדלית מלחא das Gericht, in welchem kein Salz ist? Tw. תפל. — 2, Brühe, worin das Fleisch gekocht wird. Ri. 6, 19. 20, Tw. המרק. — Pl. (von nr. 1) Gen. 27, 7. 14 תַּבְשִׁילִין. V. 17 תַּבְשִׁילַיָּא die Gerichte, Tw. המטעמים.

*Kethub. 61a תבשילא דארדי ein Gericht Pilze, Schwämme. Chull. 111a vgl. טְחוֹלָא. Pes. 10, 3. Taan. 4, 7 עֶרֶב תשעה באב לא יאכל אדם שני תבשילין am Rüsttage des neunten Ab (Tempelzerstörung) darf man nicht zweierlei Gerichte geniessen.

תָּגָא *m.* (syr. ܬܳܓܳܐ, ܬܳܐܓܳܐ) Krone. Esth. II 2, 17. 19 ושוי תגא דמלכותא ברישה er setzte die Königskrone auf ihr Haupt. HL. 3, 11 בתגא ובכלילא mit Krone und Diadem. — Pl. Esth. 1, 3 כלהון קטרי תָּגֵי ברישיהון sie allesammt trugen Kronen auf ihren Köpfen.

*Snhdr. 105a חוצפא מלכותא בלא תגא die Frechheit ist eine Herrschaft ohne Krone. Uebrtr. Aboth 1, 13 ודאשתמש בתגא חלף wer von der Krone (der Gelehrsamkeit) einen weltlichen Nutzen zieht, geht unter. Ferner von den kronenähnlichen Strichen über den Buchstaben (כתרי אותיות). Minach. 29b אית ליה תאגא er (der Buchst. He) hat eine Krone.

תָּגְאַלְתָּא *f.* (von גאל = גְּעַל) Schmutz, Besudelung. Trop. Jes. 4, 4 תָּגְאֲלַת בנת ציון die Besudelung (d. h. Sünde) der Töchter Zions, Tw. צאת.

תָּגְאָרָא s. תַּגְּרָא.

תִּיגְדָּא *m.* (= אֲגַד II) Stab, Scepter. Esth. 4, 11 תיגדא דדהבא das goldne Scepter, Tw. שרביט. 5, 2. 8, 4. Ps. 23, 4 תיגדך תריצא Ms. (ed. Ven. I und Ar. s. v. גד 3: תיגדאך, Ag. crmp. תיגראך) dein starker Stab, Tw. שבטך.

*B. mez. 21b סבי דאזלי אתיגדא Ar. l. c. (Ag. אתיגרא) die Greise, die am Stabe (an der Krücke) gehen. Taan. 6b dass.

תְּגַר Pe. wahrsch. wie im Syr. ungebr.

Pa. תַּגַּר (syr. ܬܰܓܰܪ) Handel treiben, Geschäfte machen, handeln. Gen. 42, 34 J. וית ארעא תתגרון בפרגמטיא im Lande könnt ihr durch Geschäfte Handel treiben, Tw. תסחרו.

Ithpa. אִתַּגַּר (syr. ܐܶܬܬܰܓܰܪ) sich mit Handel beschäftigen, Handel treiben. Esth. II 8, 13 וכל דצבי לְמִיתַּגָּרָא בימא ובִיבשתא Jeder, der zu Wasser oder zu Land Handel treiben will. Deut. 21, 14 O. לא תִתַּגַּר בה Ms. I, ed. Sbj. u. m. (= Pesch., Ms. III u. ed. Lssb. תִּתַּגַּר) du sollst keinen Handel mit ihr treiben, sie nicht verhandeln, Tw. תתעמר. 24, 7 O. וִיתַּגַּר ביה Ms. I u. ed. Sbj. (vgl. auch Oheb ger p. 75) er wird mit ihm Handel treiben. — Das eig. Stw. ist אגר, vgl. אַגְּרָא, dah. auch syr. ܬܰܓܳܪܳܐ (vgl. תַּגָּר) der Kaufmann, mit Elif.

*Exod. r. sect. 36 p. 134a משל לאוהבו של מלך שתיגרו ועשאו פרוטיקאטור שלא יהא זז מפלטין ואוכל מותריו של מלך ein Gleichniss von einem Freunde des Königs, den dieser erworben und als den erzten Kammerdiener (etwa griech. πρωτοκοιτωνίτης) anstellte, damit er sich aus dem Palaste nicht entferne und die Ueberreste des Königsmahles verzehre; mit Bezug auf die Ernennung Ahrons zum Hohenpriester.

תַּגָּר, תַּגָּרָא *m.* Adj. (syr. ܬܰܓܳܪܳܐ) Kaufmann, Einer, der Handel treibt, Händler, mercator. Gen. 38, 2 O. בת גבר תגרא Ms. I, ed. Bon. u. a. sp. Agg. (Ms. II u. J. גבר תגר, s. auch w. unten; edd. Sbj., Lssb. Cpl. כנענאי) die Tochter eines Kaufmannes, Tw. כנעני. Khl. 5, 9 (10) גבר תגר . . ומרי פרגמטיא ein Händler (Wechsler?) und ein Geschäftsmann. Spr. 31, 14 היך ילפי דתגרא Ms. (Ag. crmp. זלפי, Pesch. ܕܬܰܓܳܪܳܐ) wie die Schiffe des Kaufmanns, Tw. סוחר. — Pl. Ez. 17, 4 תַּגָּרִין, Tw. רכלים. 27, 36, Tw. סחרים. Ps. 68, 28 דִּבְנֵי זבולן הוון תַּגָּרֵיהון דבני נפתלי הוון גבריהון Ms. (Ag. רַבְּנֵי . . . רַבְּנֵי) die Söhne Sebulons waren ihre Kaufleute, die Söhne Naftalis ihre Helden. Gen. 25, 3 J; Tw. אשורים. 37, 28 O. תַּגָּרֵי Kaufleute. 1 Kn. 10, 15 תַּגָּרַיָּא die Kaufleute. V. 28. Khl. 7, 18 אורח תגריא das Verfahren der Kaufleute. Jes. 23, 2. 8. Hiob 40, 30.

*B. mez. 40b זבון וזבין תגרא איקרי kaufe und verkaufe (selbst ohne Gewinn), damit du: Kaufmann genannt werdest. Pes. 50a (mit Bezug auf hbr. כנעני Sach. 14, 21) כנען מנלן דאיקרי תגר woher ist erwiesen, dass unter כנען: ein Kaufmann, zu verstehen sei? Worauf als Beleg angeführt wird das oben citirte Trg. (Gen. 38, 2) בת גברא תגרא; da hier das hbr. כנעני unmöglich durch: Kanaanite, zu übersetzen sei, denn Juda würde wohl den Befehl seiner Vorfahren: sich mit keinem Kanaaniten zu verschwägern, nicht übertreten haben. Das. 116a תגרי חרך שבירושלם die Händler in dem Kaufladen zu Jerusalem. Erub. 55a תגרנים Kaufleute, vgl. סָחוֹרָא.

תַּגְּרָא, תָּגְאָרָא *m.* Handel, Geschäft. Sach. 14, 21 עביד תגרא Einer, der ein Geschäft betreibt, Tw. כנעני. — Pl. Esth. II 10, 1 תִּגְאָרֵי ימא die Geschäfte, die zu Meere betrieben werden, Tw. ואיי.

תִּיגָּרוּתָא (תַּגְּרוּתָא) *f.* syrisch ܬܰܓܳܪܽܘܬܳܐ,

ܬܰܓܪܽܘܬܳܐ) Handel-Geschäftsbetreibung. negotiatio, mercatura. Spr. 3, 14 מטול דטבא תיגרותה מן תיגרותא דסימא weil ihr (der Weisheit) Handel besser ist als der Handel mit Silber. 31, 18 דטבא תיגרותה Ms. (Ag. דטבתא תַּגרותתהא), Tw. סחרה. 17, 16. 27, 26 וגדיא לתיגרותך Böcke für deinen Handel.

תִּיגְרָא I *m.*, **תִּיגְרְתָא** *f.* syrisch ܬܶܓܪܳܐ) Händel, Hader, Streit; nur in jer. Trgg. Unser W. bedeutet eig.: die Unterhandlung mit (feindlichen, Streit-) Worten, hängt also mit vorg. תִּיגְרוּתָא zus. (eig. Stw. אֲגַר), und verhält sich zu diesem wie das deutsche Händel zu Handel. Dahing. ist vom hbr. תִּגְרָה (Ps. 39, 11) das Stw. גְּרִי s. d. nr. 2, und bedeutet nicht: Hader, wie Gesenius u. A. meinen, sondern: Schlag, Strafe, dah. das Trg. hiefür מְחָא hat. — Spr. 15, 18 מגרי תיגרא er facht den Streit an. 26, 20 ישתק תיגרא der Streit hört auf, schweigt. Hiob 23, 6 ישוי תיגרא בי er richtet seinen Hader gegen mich, Tw. ישים בי. 31, 13 כד אית להון תיגרא בהדי wenn sie einen Streit mit mir haben. Deut. 25, 1. — Ps. 31, 21 מִתִּיגְרַאת לִישָׁנַיָּא Ms. (Ag. מתיגרת) vor dem Streit der Zungen, Tw. מריב. 35, 1 במרי תיגראתי Ms. (Ag. תיגרתי) gegen meine Haderer V. 23. — Pl. Spr. 6, 14. 19 דרמי תִּיגְרֵי derjenige, der Streitigkeiten ausstreut. 10, 12. 16, 28. 23, 29. 29, 22 מגרי תיגרי Ms. (Ag. מגרית) er facht Streitigkeiten an.

*Nedar. 62a שרו לי תיגראי sprechet mir das Urtel in meiner Prozesssache. Jebam. 100a vgl. שְׁרָא. B. mez. 59a נקיש ואתי תיגרא בביתא der Zank klopft an das Haus und verlangt den Zutritt, vgl. נְקַשׁ. Kiddusch. 70b vgl. בְּדְקָא. Schabb. 130a ליכא כתובה דלא רמי בה תיגרא es giebt keine Eheschliessung (Ehepakten), mit welcher nicht Streit verbunden wäre, vgl. קְטַט. jer. Berach. zu 5, 3 p. 9c כקורא תיגר על מדותיו של הקב״ה eig.: als ob er Händel anfinge gegen die Eigenschaften Gottes, d. h. als ob er sie tadelte.

תִּיגְרָא II s. תִּיגְדָא.

תִּיגְרָנָא *m.* der Streiter, Haderer. Spr. 22, 10 ואפיק לתיגרנא treibe den Haderer hinaus (Pesch. ܡܚܪܝܢܐ), Tw. מדון. 26, 21 גברא תיגרנא der streitsüchtige Mann. — Fem. das. 21, 9. 19 u. 25, 24 אתתא תִּיגְרָנִיתָא ein zänkisches Weib (Pesch. ܚܪܝܢܐ). Hing. das. 27, 15 היכנא אתתא תגרניתא דנציא Agg., wofür richtiger die LA. des Ms., in welchem unser W. nicht steht, sondern blos היכנא אתתא דנציא: so ist auch das Weib, welches zankt; denn Tw. נשתוה wird vom Trg. durch היכנא übersetzt.

תדיא Spr. 20, 25 wahrsch. zu lesen תְּוְיָא s. תְּוָא I.

תַּדְיָא, **תַּדִּין**, **תַּדְיִין** *m. pl.* (syrisch ܬܕܝܐ, hbr. שָׁדַיִם, vgl. auch דַּד) die weiblichen Brüste, mammae. Gen. 49, 25 J. I תַּדיין דינקת מנהון (J. II תדייא) die Brüste, von denen du gesogen hast. Ps. 103, 2 תדיין באתר בוינתא die Brüste am Orte des Verstandes, d. h. nahe dem Herzen, vgl. חִיסוּלֵי. 2 Chr. 5, 9 die Spitzen der Stangen an der Bundeslade ragten hervor כתרתין תַּדיין wie zwei Brüste — nach Joma 54a דוחקין ובולטין ויוצאין בפרוכת ונראין כשני דדי אשה vgl. בְּלַט. Hos. 9, 14 ותדין יבישין zus. geschrumpfte Brüste. Hiob 3, 11 ומה תַּדַּיָּא ארום אינק Ms. (Ag. תַּדייא ‎(אר׳ אוניק wozu die Brüste, dass ich sauge? Joel 2, 16 ינקי תדיא Säuglinge. Ps. 22, 10 תַּדֵּי אמי meiner Mutter Brüste. 131, 2. HL. 8, 1 so wie das Kind saugt כתַדיא דאמיה (l. בִּתְדַיָּא) an den Brüsten seiner Mutter. Klgl. 4, 3 טלען תדיהן sie ziehen ihre Brüste hervor, Tw. שד. Num. 31, 50 J. I בית תדייהן (J. II בית תדיהן) ihr Busen. Jes. 32, 12 תדין Regia u. Ar. (Ag. דדין).

*B. bathra 9b חזי להני חדי (l. תדי) דמצית מינייהו siehe diese Brüste, aus welchen du gesogen hast. Raschi hält das W. für חזה pectus, was jedoch unwahrsch., vgl. חַדְיָא.

תְּדִירָא *m.* (= bibl. chald.) eig. Sbst. (von דִּיר dauern, umkreisen) beständige Fortdauer, dass. was hbr. תָּמִיד, vgl. תְּמִידָא; gew. jedoch 1, zur Umschreibung des Adjs. hinter dem Sbst. beständig, anhaltend. Num. 28, 6. 10 fg. עלת תדירא das beständige, d. h. tägliche Opfer, näml. das Morgen- und Abendopfer. Das. 4, 16 O. מנחתא תדירא (J. דתדירא) das beständige Mehlopfer. V. 7 לחמא תדירא das beständige Schaubrot, das näml., an jedem Freitag niedergelegt, die ganze Woche hindurch gelegen hat. — 2, Adv. beständig, immer, semper, perpetuo. Ps. 16, 8. 25, 15. 34, 2 תדירא תושבחתיה בפומי beständig ist sein Lob in meinem Munde. 1 Chr. 16, 6. 11. 37. Spr. 15, 15. Ferner beständig, zu einer bestimmten Zeit. Exod. 27, 20 לאדלקא בוציניא תדירא um die Lichter beständig, d. h. an jedem Abend anzuzünden, vgl. Raschi. Lev. 24, 3. Hbk. 1, 17 בתדירא immerfort, ununterbrochen.

*Pes. 114a תדיר ושאינו תדיר תדיר קודם wenn zwei Pflichten gleichzeitig zu erfüllen sind, deren eine beständig und deren andere nicht beständig ist, so verdient jene den Vorzug! So muss z. B. beim Eintritt eines Feiertages (od. Sabbats) der Segenspruch über den Wein dem über den Feiertag vorangeschickt werden, weil jener beständig, dieser aber nicht beständig ist.

תַּדְמוֹר (syrisch ܬܕܡܘܪ) *N. pr.* einer von

Salomo erbauten Stadt Tadmor, Palmyra. 1 Kn. 9, 18 (= Pesch.), Tw. Kethib. תמר. 2 Chr. 8, 4.

תְּהָא I od. תְּהֵי (gr. ϑύω) toben, ungestüm sein. Exod. 12, 42 J. II עלמא הוה תָּהֵי ובהי die Welt tobte und lärmte. Gen. 1, 2 J. וארעא הות תָּהְיָא ובהיא צדיא וכו׳ die Erde tobte und lärmte, sie war leer u. s. w. — nach Genes. r. sect. 2 ישבה הארץ תוהא ובוהא; die wörtl. Uebers. vom Tw. תהו ובהו hing. folgt im Trg. צדיא וריקניא, vgl. auch בְּהֵי.

*Taan. 6b תהא מקום מטר es braust, tobt der Ort des Regens, d. h. infolge des heftigen Regengusses wird der Erdboden aufgelockert u. hebt sich; so nach der richtigen Erklärung des Ar. Nach den Commentatt.: es sei u. s. w. gezwungen. Genes. r. l. c. ישב לו אותו תוהא ובוהא Jener sass tobend und lärmend.. Erub. 66a תהי בה ר׳ אלעזר R. Elasar lärmte dagegen, näml. gegen eine Halacha. Sbst. das. מאי תהייא (Ar. תיוהא) was ist das Lärmen?

תְּהָא II (= תְּוָא, syr. ܬܘܐ, s. d.) andern Sinnes werden, bereuen, Reue fühlen; nur in jer. Trgg. Lev. 5, 5 wenn er eine Sünde begeht ובתר כן תהא und sie später bereut. V. 24 ביומא דתהא על חובתיה am Tage, wo er seine Schuld bereuen wird. HL. 5, 5 תהית על עובדי ich bereute meine Handlungen. Khl. 2, 19 ותהית בלבי ich bereute es (bedachte mich) in meinen Gedanken. Klgl. 1, 9 ולא תהת על חובהא sie bereute ihre Sünden nicht. Exod. 13, 17 דילמא יתהון עמא das Volk könnte es bereuen, sich bedenken, Tw. ינחם.

*Kiddusch. 40b בתוהא על הראשונות wenn Jem. seine früheren (guten) Handlungen bereut, so werden sie als ungeschehen betrachtet. Nedar. 9b כשהן תוהין נוזרין wenn sie eine Sünde bereuen, so geloben sie ein Nasiräat. Das. 21b כדו תהית bereust du nun das Gelübde?

תְּהוּ, תּוּהוּ *m.* (syr. ܬܘܗܐ) Sinnesänderung, Reue, das Bereuen, poenitentia; nur in J. Exod. 32, 12 ויהוי תוהו קדמך על בישתא וכו׳ möge eine Sinnesänderung vor dir stattfinden in Betreff des Bösen, das du verhängt hast. V. 14 והוה תהו מן קדם יי״ es war eine Sinnesänderung (Reue) vor Gott. (Die Umschreibung des Verbi ותְּהָא in ein Subst. mit flg. מן קדם geschieht um eine anthropomorphist. Vorstellung von Gott fern zu halten). Gen. 6, 6 J. II והוה תהו מן קדם יי״ Ar. ed. pr. (Ag. והות תָּהֵי fem.?) es war eine Sinnesänderung vor Gott. Deut. 32, 36 J. I יהי תהן קדמוי (l. תהו) es sei Reue vor ihm. Bxt. hält fälschl. die beiden letzten St. הוה תָּהֵי für ein Part.

*jer. Nedar. cap. 9 Anf.: Bei Gelübden התהות מצויה (fem.) ist das Bereuen oft anzutreffen. Genes. r. sect. 27 g. E. תוהיות היתה לפני שבראתי בו יצר הרע es war vor mir Reue, dass ich in ihm (dem Menschen) den Trieb zum Bösen erschaffen hatte. Jelamdenu Abschn. Achre moth (citirt von Ar.) תהות לפני הקב״ה שמתו es war Reue vor Gott, dass sie (die Söhne Ahrons) starben.

תְּהוֹם, תְּהוֹמָא comm. (hbr. תְּהוֹם, syrisch ܬܗܘܡܐ) Tiefe; insbes. Abgrund des Wassers, übrtr. die Fluth aus dem Abgrunde. Gen. 1, 2. Das. 7, 11 O. מבועי תהום רבה edd. Bon., Sbj. (sp. Agg. תהומא) die Quellen des tiefen Abgrundes. 8, 2 מבועי תהומא. Ps. 42, 8 תהומא עילאה לתהומא ארעאה קרי die oberste Fluth ruft der untern Fluth zu, d. h. das Regenwasser dem Quellwasser. — Pl. Deut. 8, 7 תְּהוֹמִין. Exod. 15, 5, 8 O. תְּהוֹמַי (J. תְּהוֹמַיָּא). Spr. 3, 20. Ps. 33, 7. 71, 20 ומתהומי ארעא Ms. (Ag. ומתהומיא ארעיתא) von den Tiefen der Erde. 77, 17. 78, 15 ואשקי כד בתהומיא רברבן er tränkte wie mit Fluthen die Menge.

*Taan. 25b Rabba erzählte: לדידי חזי לי האי רידיא דמי לעיגלא ופירסא שפוותיה וקיימא בין תהומא תתאה לתהומא עילאה לתהומא עילאה אמר ליה חשור מימך לתהומא תתאה אמר ליה אבע מימך ich erblickte den Ridja (Engel der Gewässer, vgl. רִידְיָא), welcher einem Kalbe ähnlich war und dessen Lippen aufgethan waren. Er stand zwischen dem obern und dem untern Tehom (Grundwasser). Zu dem obern Tehom sagte er: lasse fliessen (viell.: sammele) dein Gewässer, zu dem untern sprach er: lasse emporquellen dein Gewässer; mit Bezug auf התור (HL. 2, 12). Uebrtr. Khl. r. zu 3, 11 זה הפתח פתוח עד התהום dieser Bibelvers dringt tief in den Abgrund; d. h. nur ein Salomo, bei seinem unermesslichen Reichthum konnte sagen: „Alles hat er (Gott) schön zu seiner Zeit gemacht"; mit Bezug auf Gen. 1, 31. Snhdr. 97b, vgl. נְקַב.

תַּהֲפוּכְתָא *f.* (hbr. תַּהֲפוּכָה, von הפך) Verkehrtheit, Falschheit. — Pl. Spr. 2, 12 גבר דמליל תַּהֲפוּכְיָתָא Ms. (Pesch. ܬܗܦܘܟܝܬܐ, Ag. דמימליא ספרכיתא) ein Mann, der Verkehrtheiten (Ränke) spricht. 23, 33 תַּהֲפוּכְתָא Ms. (Pesch. ܬܗܦܘܟܬܐ, Ag. תהפוכתא).

תַּהַפְּכָנָא *m.* (syr. ܬܗܦܟܢܐ) der Verkehrte, d. h. Falsche, Ränkevolle. — Pl. Deut. 32 20 J. II דר תַּהֲפְּכָנִין אינון ed. Ven. I (a. Agg. crmp. תהפכנון) ein Geschlecht von Ränkevollen sind sie.

תַּהַפְּכָנוּתָא *f.* (syr. ܬܗܦܟܢܘܬܐ) 1, Umwandlung, Zerstörung. Deut. 29, 22 J.

תהפכנותא דסדום die Zerstörung Sodoms. — 2, Verkehrtheit, Ränke. Spr. 1, 32 מטול דתהפכנותא דשברי תקטולינון Ms. (Ag. דתהפכנותא דשכרי) denn die Verkehrtheit der Albernen tödtet sie.

תו Adv. (= תוב II, ב abgeworf.) abermals, ferner. Gen. 26, 21 J. ויבשת ותו לא נבעת sie (die Quelle) trocknete aus und sprudelte ferner nicht mehr. Lev. 22, 27 J. II ותו זכו תליתאי ferner hatten sie zum dritten Male das Verdienst.

*Gittin 56a ותו אי מלכא אנא und ferner, wenn ich König bin u. s. w. Berach. 12b ולימא האי פסוקא ותו לא möge er blos diesen Vers sagen und weiter nichts. Nedar. 16a ותו אמר ferner sagte er. Sota 40a u. oft.

תְּוָא I (syr. ܬܘܳܐ = תְּהָא II) bereuen. Spr. 20, 25 ובתר הכי תדיא ליה נפשיה (wahrsch. zu lesen תְּוְיָא = Pesch. oder תְּהְיָא) hernach (d. h. nachdem Jem. ein Gelübde gethan) reut es ihn, Tw. לבקר. Cast. Lex. h. v. „ܬܘܳܝܳܐ resipiscens, retractans"(?).

תְּוָא II *m.* (syn. mit אָת, hbr. תָּו) Zeichen, Mal. Ez. 9, 4 ותרשום תוא mache ein Zeichen.

*Levit. r. sect. 18 Anf. (mit Bezug auf hbr. חַתְחַתִּים Khl. 12, 5) התחיל מתווה תוואים der Greis fängt an (auf dem Wege) sich Zeichen, Merkmale zu machen, wo und wie weit er näml. gehen darf; vgl. תְּוְהָא.

תְּוָא III *m.* (hbr. תָּא, vgl. תְּוָן) Zimmer, Gemach. Ez. 40, 7 fg. — Pl. das. V. 7. 16 תְּוַיָּא, Tw. התאים. V. 12, Tw. התאות. V. 10 תוי תרעא die Gemächer am Thorwege.

תְּוָא IV sich ängstigen, s. תְּוַה.

תוב I prät. תָּב, תַּב fut. יְתוּב (syr. ܬܳܒ, hbr. שׁוּב) 1, zurückkehren, umkehren, sich wenden; mit flg. לְ oder לְוָת: zu Jemdm., zu etwas. Gen. 14, 17. 18, 33 תָּב לאתריה ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. überall תַּב) er kehrte nach seinem Orte zurück. 18, 10 מֵיתַב איתוב לותך (ed. Sbj. מֵתַב) ich werde zu dir zurückkehren. 8, 12 לְמֵתַב לותיה (לְמֵתַב) zu ihm zurückkehren. 31, 13 תּוּב kehre zurück; vgl. auch תְּאֵיב I. — 2, übrtr. zu Gott zurückkehren, umkehren, den Tugendweg wieder betreten, aber auch: den sündhaften Weg wieder betreten, sich von Gott abwenden. 1 Sm. 7, 3 אתון תָּיְבִין לפולחנא דיי ihr kehrt zum Dienste Gottes zurück. Am. 9, 1 תייבין לאוריתא zum Gesetze zurückkehrend. Deut. 4, 30 ותתוב לדחלתא דיי du wirst zur Gottesfurcht zurückkehren. Jes. 30, 15. Ps. 50, 21 ואוריכית דתתוב Ms. (Ag. דתְּתִיב) ich wartete, dass du umkehrtest. Gen. 4, 24 J. תב בתיובתא (talmd. חזר בתשובה) er kehrte durch Busse um. — Num. 14, 43 תבתון מבתר פולחנא דיי ihr seid von dem Dienste Gottes zurückgekehrt. Jer. 11, 10. — 3, von leblosen Dingen, zurückkommen, wieder zu etwas werden. Gen. 3, 19. Jes. 29, 17. Exod. 4, 7. 1 Kn. 13, 6. 2 Kn. 5, 10. 14. — 4, mit einem andern Verbum umschreibt es das Adv.: etwas wieder thun. Gen. 30, 31 אתוב ארעי ich werde wieder weiden. 26, 18. Ps. 78, 4 ותבו ונסיאו אלהא sie haben Gott wiederum geprüft. Jos. 5, 2 ותוב גזר beschneide wieder einmal. 2 Kn. 1, 13 fg.

Af. אָתֵיב (syr. ܐܰܬܺܝܒ, hbr הֵשִׁיב) 1, zurückkehren lassen, zurückführen, z. B. die Gefangenen. Jer. 32, 44. 33, 11. Ps. 85, 2. 126, 4. Trop. Ps. 19, 8 die Gotteslehre מְתִיבָא נפש bringt die Seele wieder, d. h. erquickt sie. Hiob 9, 18 לַאֲתָבָא רוחי meinen Athem zu schöpfen, wieder Luft zu bekommen. Num. 25, 11 אתיב ית חימתי er stillte (eig. wandte ab) meinen Zorn. Hiob 9, 13. Ps. 106, 23. — 2, zurückgeben, wiedergeben; dah. auch erstatten, vergelten. Ps. 18, 21 יְתֵיב לי er wird mir vergelten. 94, 23. Exod. 22, 25. Deut. 22, 2. Num. 5, 7. Lev. 5, 23. Uebrtr. die Speise von sich geben, vomiren. Spr. 25, 16 דלא תשבעון ותיתיביה (?) dass du ihn (den Honig) nicht satt bekommst u. ihn ausspeiest (Pesch. ܕܠܐ ܬܣܒܥܝܘܗܝ ܘܬܬܝܒܝܘܗܝ). — 3, erwiedern, antworten. Num. 13, 27 וַאֲתִיבוּ יתהון פתגמא sie antworteten ihnen, sie brachten ihnen Antwort. 1 Kn. 12, 6. 9. 16. 18, 21. 1 Sm. 17, 30. Hiob 20, 2 רעיוני מְתִיבַן לי meine Gedanken antworten mir. Jes. 50, 11 מְתִיב הקב״ה ואמר Gott entgegnete und sprach. Das. מְתִיבִין עממיא die Völker antworteten. — 4, wenden, zuwenden. Ps. 81, 15 gegen ihre Feinde אתיב מחת גבורתי werde ich die Bestrafung meiner Macht wenden. Jes. 1, 25. Deut. 4, 39 O. ותְתֵיב ללבך ed. Sbj. (m. Agg. crmp. ותתוב) du sollst es dir zu Herzen nehmen, eig. deinem Herzen zuwenden. 30, 1. Mal. 3, 24.

Ittaf. 1 zurückgebracht, zurückgelegt werden. Gen. 42, 28 O. אִיתְּתַב כספי ed. Sbj. (sp. Agg. = J. אִתּוֹתַב) mein Geld wurde zurückgelegt. 43, 11. 17. (12. 18.). Exod. 10, 8 O. ואִיתְּתַב משה ואהרן (sp. Agg. ואיתותבו ית) Mose und Ahron wurden zurückgebracht. Das. J. ופקיד לְאִתּוֹתָבָא er befahl, dass sie zurückgebracht werden. Ob. 15 גמולך יְתְּתַב ברישך deine That wird dir vergolten werden. — 2, erwiedert, geantwortet werden. Hiob 11, 2 לא יתותב sollte ihm nicht geantwortet werden? 19, 7 ולא אֶתּוּתַב es

wird mir nicht geantwortet. Jes. 53, 7 בער והוא מִיתְּתַב er betet und es wird ihm geantwortet, d. h. er wird erhört, Tw. נענה. Deriv. תְּתוּבָא, תְּיוּבָא.

*jer. Terum. cap. 3 p. 42 b מתיבין קומי ר' יוחנן sie widerlegten vor R. Jochanan. Pes. 2 a fg. מתיבי sie widerlegten. איתיביה er widerlegte ihn. jer. Pea zu 4, 2 p. 18 b התיב ר' יעקב, התיב רבי זעירא R. Jacob widerlegte, R. Sera widerlegte. Sbst. das. כל אילין התובתה דהוה ר' זעירא מותיב alle diese Widerlegungen, welche R. Sera vorgetragen hat.

תּוּב II Adv. (syr. ܬܘܒ, talmudisch-hebr. שׁוּב) wieder, abermals, ferner, eig. Sbst. Wiederkehr, dass., was עוֹד; nur in jer. Trgg. Hiob 7, 10 לא יתוב תוב לביתיה er kehrt nicht mehr in sein Haus zurück. 20, 9. Ps. 78, 32 חבו תוב sie sündigten ferner. Spr. 9, 9 ויתחכם תוב dass er ferner noch (mehr) weise werde. 23, 35 ואיוסיף אבעייה תוב Ms. (Ag. אבעיניה עוד) ich werde ihn (den Wein) wieder aufsuchen. Gen. 7, 4. 8, 21. Exod. 2, 2. 4, 6. 1 Chr. 14, 3 u. sonst oft. Dav. תּוּ s. d.

תּוּבָא *m.* (= תְּיוּבָא I, s. d.) Auswurf beim Erbrechen, vomitus. Jes. 19, 14 so wie der Betrunkene taumelt ומדשדש בתוביה Ar. (Agg. בתוכיה, Pesch. ܒܬܘܟܝܗ) und in seinem Auswurf herumstampft, Tw. בקיאו.

*Levit. r. sect. 16 הדר תּוּבְיָה לתוּבֵיהּ der Unfläthige (d. h. der Lasterhafte) kehrt zu seinem Unflath (vomitus, Laster) zurück. In Jalk. II § 349 zu Jes. 57, 17 crmp. הדר תועביה לתוכיה.

תּוֹדְתָא *f.* (hbr. תּוֹדָה, von ידה, s. וַדִּי) Dank. Jer. 30, 19 מעלי תודתא die, welche ein Dank (-Lied) erheben. Insbes. נכסת תודתא od. קרבן תודתא Dankopfer. Ps. 50, 11. 23. 107, 22. Lev. 7, 3; wofür auch blos תודְתָא das. V. 2 (12). — Pl. Ps. 56, 13 תּוֹדָן. 2 Chr. 29, 31 תּוֹדָאתָא.

תְּוַהּ *fut.* יִתְוַהּ (syr. ܬܘܗ) erstarren, sich entsetzen, sich ängstigen, erschrecken. Gen. 27, 33 ותְוַהּ יצחק ed. Sbj. (m. Agg. u. Ms. I ותְוֹהּ) Isaac entsetzte sich, Tw. ויחרד. Ruth 3, 8 ותוה גברא ורתת der Mann entsetzte sich und zitterte. Hiob 37, 1 לדא יתוַה לבי Ms. (Ag. יתְוֹהּ) darob erstarrt mein Herz. Jer. 36, 24 ולא תוהו sie ängstigten sich nicht, Tw. פחדו. Num. 33, 24 J. אתר דתווהו על בושתא דמותנא der Ort, wo sie sich entsetzten wegen des Unglückes der Pest; mit Bezug auf *N. pr.* חרדה. 1 Kn. 1, 49 ותוהו וקמו sie entsetzten sich und standen auf. Deut. 28, 66. 67 O. wegen der Beängstigung deines Herzens, דתהי תְּוַהּ ed. Sbj. (sp. Agg. תְּוַהּ, Ms. I תְּוָה Ms. II תְּוַהּ u. תְּוָא, Ms. III תְּהֵי u. J. דתיהון תָּוָון pl. von תְּוָא) womit du dich ängstigen wirst. Ps. 73, 4 ליתיהון תְּוָהִין (Ag. תווהין) sie ängstigen sich nicht, vgl. צְעַר. — 2, beunruhigt sein, gew. zur Umschreibung des Adv. wie hbr. חָרַד. Esth. 5, 14 תוה לצפרא er harrte unruhig bis auf den Morgen. Gen. 42, 28 O. ותְוַהוּ גבר באחוהי edd. Sbj. Bon., Lssb. (sp. Agg. = J. לאחוהי) sie sahen einander unruhig (erschrocken) an. Jer. 36, 16 תווהו גבר לחבריה dass. Khl. 4, 16 הינון בתראין תווהו diese Letztern haben es mit Unruhe betrachtet. Ps. 64, 10 יתורן crmp., richtig. ed. Ven. I יהוון.

תְּיוּהָא *m.* 1, das Entsetzen, die Angst. Gen. 27, 33 O. תְּיוּהָא רבא Ms. I u. ed. Sbj. (sp. Agg. תְּוָהָא) ein grosses Entsetzen. — 2, (von תְּוָא I) Reue. Ps. 78, 41 וקדישא דישראל אַיְתִיו תְּיוּהָא edd. Ven. (ed. Genua אתיו תְּיוּהָא, in Ms. fehlt dieser Vers ganz) den Heiligen Israels brachten sie zur Bereuung, Tw. התוו. Bxt. „אתוו תוהא limitarunt limite" (?).

*Schabb. 152 a (mit Bezug auf hbr. חַתְחַתִּים Khl. 12, 5) wenn der Greis auf dem Wege geht, נעשה לבו תוהים תוהים Ar. (Ag. לו תוהים) so wird sein Herz voller Beunruhigungen; vgl. תְּוָא II. — B. bathra 3 b חזו בה תיוהא sie sahen an ihm (dem Gebäude) einen Spalt; was viell. mit uns. W. zus. hängt.

תַּוְהוּתָא *f.* (syr. ܬܘܗܘܬܐ, ܬܗܘܬܐ) Beängstigung, Entsetzen. Deut. 28, 67 מִתַּוְהוּת לִבָּךְ wegen der Beängstigung deines Herzens, Tw. מפחד.

תּוּךְ prät. תָּךְ (syr. ܬܟ) verletzen, beschädigen, Schaden zufügen. Spr. 17, 26 לְמִתַּךְ לצדיקא לא שפיר (= Pesch.) den Frommen zu beschädigen ist nicht recht, Tw. ענוש.

Ithpe. verletzt, beschädigt werden. Das. 22, 3 ואִתּוֹכִיו Levita u. Bxt. s. v. תכך (Ms. u. Ag. תיוסאני, Pesch. ܡܬܢܙܩܝܢ) sie werden beschädigt, Tw. ונענשו.

תּוּכָא *m.* (syr. ܬܘܟܐ) Schaden, Verlust, Verletzung. Spr. 19, 19 גברא חמתנא מקבל תוכא Ms. (= Pesch., Ag. תִּיכָא) der Jähzornige erleidet Schaden, Tw. ענש. 21, 11 בתוכיה דממיקנא durch den Schaden des Spötters.

תּוֹכָחָה *f.* (= hebr. von וכח) die Zurechtweisung. Micha 6, 2 an Israel עביד תוכחה richtet er Zurechtweisung.

*Arach. 16 b R. Tarfon sagte: תמיהני אני אם יש בדור הזה שמקבל תוכחה es sollte mich wundern, ob es in dieser Zeit Jemdn. giebt, der eine Zurechtweisung annimmt! Weil näml. der Zurechtweisende selbst nicht vorwurfsfrei ist,

vgl. קְיַסַם. Das. עד היכן תוכחה wie weit geht die Verpflichtung des Zurechtweisens? Nach einer Ansicht: bis der Zurechtgewiesene den Zurechtweisenden schlägt; nach einer andern: bis er ihm flucht; nach einer dritten: bis er ihn anschreit. Tamid 28a יאהב את התוכחות שכל זמן שתוכחות בעולם נחת רוח באה לעולם der Mensch liebe die Zurechtweisungen, denn so lange es Zurechtweisungen in der Welt giebt, kommt Wohlwollen in die Welt.

תּוֹלַדְתָּא, תּוֹלְדְתָא *f.* (von יְלִיד) 1, die Gebärerin. Spr. 23, 25 ותידוץ תולדתך Ms. (Ag. ונידוץ) deine Gebärerin wird sich freuen, Tw. יולדתך. — 2, Familie, Geschlecht, Geschichte. — Pl. (syrisch ܬܘܠܕ̈ܬܐ, hbr. תּוֹלְדוֹת, תּוֹלְדֹת). Gen. 5, 1 ספר תּוֹלְדַת אדם das Buch der Geschlechter Adams. 25, 13. Exod. 6, 16. Uebrtr. Gen. 2, 4 אילין תּוֹלדת שמיא וארעא das ist die Entstehungsgeschichte des Himmels und der Erde.

תִּילְדוּתָא, תּוֹלְדוּתָא *f.* Geburt, Herkunft. Esth. II 3, 3 ובתולדותיה בכיא ואלייא bei seiner (des Menschen) Geburt findet Weinen und Trauer statt. Esth. 2, 10 Esther sagte nicht ית עמה ותילדותה edd. Ven. (m. Agg. ותולדותה, Esth. II תּוֹלְדְתְהָא *pl.*) ihr Volk und ihre Geburt (Herkunft), Tw. מולדתה.

תּוּמָא *m.* (syr. ܬܘܡܐ, hebr. שׁוּם) Knoblauch. — Pl. Num. 11, 15 O. תּוּמַיָּא (J. תּוּמַיָּא).

*Gittin 69a תומא יחידאה Knoblauch, der blos einen Kopf hat. Schabb. 140a שופתא דתומא das Innere des Knoblauchs. jer. Terum. cap. 8 p. 46a עבד תום שחיק er bereitete zerriebenen Knoblauch zu.

תָּוָן od. **תַּוָּן** *m.* (syr. ܬܘܢܐ; syn. mit תְּוָא III) Zimmer, Gemach. Das. eig. Stw. ist syr. ܬܘܐ (vgl. אֲוָנָא), und תְּוָא verhält sich zu אֲוָא wie hbr. תָּאָה zu אָוָה (vgl. Num. 34, 7. 8. 10). Nach dem Comment. zu Nasir 7a s. v. אורנא wäre auch der Ortsnamen תאנת שילה (Jos. 16, 6) von unserm תָּוָן abzuleiten. — 2 Kn. 9, 2 תוון בגו תוון ein Gemach innerhalb eines andern Gemaches, d. h. ein ganz verborgen liegendes Zimmer, Tw. חדר בחדר. 1 Kn. 20, 30. 22, 25. 2 Chr. 18, 24. — Pl. תְּוָנַיָּא. Deut. 32, 25 O. ומתוניא הרגת מותא aus den inneren Gemächern wird Todesangst kommen. Uebrtr. Hiob 31, 33 למטמע בתַּווני ליבי סורחני עוּבָא Ms. Var. (vgl. עוּבָא II) um in den Kammern meines Herzens meine Sünde zu verbergen, Tw. בחבי.

*Nidda 20b יהודאי בתווני דליבא יתבי Ar. (Ag. crmp. בתוונניי) die Juden sitzen wohl in den Kammern des Herzens! dass sie näml. alle Geheimnisse auszuspüren vermögen.

תּוֹר, תּוֹרָא *m.* (syr. ܬܘܪܐ, hbr. שׁוֹר) Stier, Rind, Ochs, gr. ταῦρος, taurus. Exod. 21, 28. 29. 32 fg. Lev. 22, 23. Hiob 21, 10, vgl. בְּטַין. Lev. 4, 3 תור בַּר תורי ein junges Rind, juvencus, eig. ein Rind von Rindern. Num. 15, 24. — תּוֹר בַּר s. תּוֹרְבָּלָא. — Pl. Gen. 32, 5 תּוֹרִין, Tw. שור, vgl. Raschi. V. 15. Num. 29, 13 fg. תּוֹרֵי בני תורי Rinder von Rindern geboren, junge Rinder. Spr. 14, 15 תורי מפטמי gemästete Rinder. 1 Chr. 21, 23 תּוֹרַיָּא, Tw. הבקר. Ps. 144, 14 תורייננא unsere Rinder. — Fem. תּוֹרְתָא Kuh, vacca und juvenca. Lev. 22 28 ותורתא או שיתא eine Kuh oder ein Lamm, Tw. ושור, vgl. שֵׂי. Num. 19, 2 O. תורתא סמוקתא. Das. J. תורתא סומקתא בת תרתין שנין eine rothe Kuh, die zwei Jahr alt ist, Tw. פרה — nach Sifri פרה בת שתים; nach andern Ansichten jedoch das. בת שלש, בת ארבע. V. 5 fg. Ez. 36, 25 תורתא דחטאתא die (rothe) Kuh der Sündenreinigung. Hiob 21, 20. — Pl. Gen. 41, 2. 3. 4 fg. תּוֹרָתָא, תּוֹרָן. 1 Sm. 6, 7 ותרתין תורן מינקן zwei säugende Kühe. Das. ותיסרון ית תּוֹרָתָא בעגלתא spannet die Kühe an den Wagen (Ag. falsch תּוֹרְתָא, wonach Bxt. „et ligabunt vaccam"). Hiob 1, 14 תּוֹרָתָא הואה כרין Ms. (Ag. תוריא׳ ה׳ רדיין) die Kühe pflügten.

תּוֹרָא *m.* (hebr. תּוֹר HL. 1, 10. 11) geflochtenes Seil, eine sich länglich ziehende Schnur. Stw. תּוֹר = שׁוּר reihen, vgl. שׁוּרָא II. Exod. 28, 32 O. תורא יהא מקף לפומיה (J. I תורא בשפמיה) eine Schnur soll seinen (des Mantels) Saum umringen. 39, 23. Jos. 2, 18. 21 תורא דחוט זהוריתא das Seil eines rothen Fadens, Tw. תקוה.

*Berach. 33b תורא ברא דעינא der äussere Rand (Reihe) des Auges, d. h. die Wimpern, die das Auge randartig umringen. Aehnl. B. bathra 54b תיירא דתורי ein Gespann von Rindern, die an einander gereiht, gebunden sind. Kilaim 2, 7 ראש תור die Spitze eines Winkels.

תּוּרא 2 Kn. 12, 10 crmp. s. חוֹרָא I.

תּוֹרְבָּלָא = תּוֹר בָּר *m.* (syr. ܬܘܪܐ ܕܒܪܐ, nach Verw. von ר in ל) Auerochs, urus, od. Büffelochs, taurus silvester. Deut. 14, 5 O. ותוֹרְבָּלָא Mss. I u. III, ed. Sbj. u. m. (Ms. II u. ed. Lssb. ותוֹרְבָּלָא), Tw. ותאו. Ps. 50, 10 ותור בַּר דרעי בכל יומא טורין אלפא der Auerochs, der an jedem Tage tausend Berge abweidet. — Pl. Deut. 14, 5 J. תּוֹרֵי בַר.

*Chull. 80a מדמתרגמינן תורבלא מינא דבהמה הוא da wir das hbr. תאו durch תורבלא übersetzen, so ist daraus zu entnehmen, dass darunter eine Viehart (nicht Wild, חיה) zu verstehen sei, näml. = שור הבר. Das. עיזי דבאלא und איל הבר wilde Ziegen, ein wilder Widder.

תּוֹשָׁב s. תֵּשׁוּב.

תּוֹתָב, תּוֹתָבָא *m.* Adj. (syr. ܬܘܬܒܐ, von יְתֵב, hebr. תּוֹשָׁב) Beisass, inquilinus, ein fremder Einwohner der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht erlangt zu haben. Gen. 23, 4. Exod. 12, 45 O. תותבא ואגירא (J. דייור תותב ואגירא נוכראה) ein Beisass, der sich aufhält, und ein fremder Miethling. Lev. 22, 10 O. תותבא דכהנא (J. בר ישראל דהוא תותבא דכהנא) ein Israelite, der sich als Beisass (Bedienter) des Priesters niedergelassen, Tw. תּוֹשַׁב כהן — nach Sifra קנוי קנין עולם, vgl. auch Raschi. — Pl. Ez. 16, 4 תּוֹתָבִין בארעא דלא דלהון Beisasse in einem Lande, das ihnen nicht gehört. Lev. 25, 45 תּוֹתָבַיָּא. 1 Kn. 17, 1.

*Levit r. sect. 17 g. E. בייה בייה תותבה מפני למרי דביתא wehe, wehe (lat. vae), der Beisass verdrängt den Hausherrn! mit Bezug auf hebr. בְּבַּאָה (Ez. 8, 5), bildl. für: der Götze wurde an Gottes Statt verehrt.

תּוֹתְבָא oder **תּוֹתָבָא** *m.* eig. das, was ansitzt, anliegt; insbes. das dem Körper anliegende Kleid. Exod. 22, 26 (27) O. היא תותביה למשכיה Mss. u. m. Agg. (edd. Sbj., Lssb. תותביה; J. חלוק תותביה) das ist sein Kleid für seine Haut, Tw. שמלתו. — Pl. Jos. 9, 13 תּוֹתְבָנָא unsere Kleider.

*Kethub. 67 a הני תותבי דבי מכסי diejenigen Kleider, die dem Körper zunächst anliegen. Schabb. 145 b תותבאי, vgl. שֵׁם I. Uebrtr. Chull. 49 b תותב קרום dasjenige Fett, welches den Eingeweiden hautartig anliegt. — Schabb. 6, 5 שן תותבת ein eingesetzter Zahn.

תּוֹתָבוּתָא *f.* (syr. ܬܘܬܒܘܬܐ) Wohnort, Aufenthalt eines Beisassen. Gen. 37, 1 ארע תותבות אבוהי das Aufenthaltsland seines Vaters, Tw. מגורי. 17, 8. 28, 4. 47, 9. Das. J. תּוֹתָבוּתַיי *pl.* meine Aufenthaltsörter.

תּוֹתַבְתָּא *f.* Wohnort, Aufenthalt. Ez. 16, 3 תותבתכון וילדותכון euer Aufenthalt und eure Abstammung.

תַּחְבְּרָא s. תַּכְבְּרָא.

תְּחִיוּתָא, תְּחִיָּיה *f.* (von חֲיֵי) das Wiederaufleben, Auferstehung der Todten. Gen. 19, 26 J. II die Frau des Lot steht als eine Salzsäule, עד זמן דתיתי תחייה דיחון מתיא bis dass die Auferstehung eintreffen wird, dass die Todten wieder aufleben werden. Ps. 68, 10 אחיתתא עליהון טלין די תְחִיוּתָא Ms. (Ag. תְּחַיוּתָא) du hast auf sie (die Israeliten am Sinai, denen während der Gesetzgebung die Seelen entschwebt waren, vgl. פָּרַח) die Thaue der Wiederaufbelebung herabkommen lassen, Tw. גשם נדבות — nach Schabb. 88 הוריד טל שעתיד להחיות בו מתים והחיה אותן; vgl. auch Chag. 12 b.

*Taan. 2 a b מפתח של תחיית המתים der Schlüssel zum Wiederbeleben der Todten ist in der Hand Gottes, vgl. מַפְתֵּחַ. Kiddusch. 39 b אין לך כל מצוה וכו׳ שאין תחיית המתים תלויה בה es giebt kein Gebot in der Schrift, wofür Belohnung verheissen ist, dass damit nicht auch das Wiederaufleben der Todten verbunden wäre. Snhdr. 90 a mit Bezug auf die Mischna das. הוא כפר בתחיית המתים לפיכך לא יהיה לו חלק בתחיית המתים שכל מידותיו של הקב״ה מידה כנגד מידה er verleugnete das Wiederaufleben der Todten, deshalb wird er auch dessen nicht theilhaftig werden; denn alles Verfahren Gottes geschieht Mass gegen Mass. Ausführl. hierüber das. 91 fg. Pes. 68 a. 118 a und sonst oft.

תְּחַל denom. (vom hebr. תְּחִלָּה, von חלל, vgl. ת).

Af. אַתְחֵיל anfangen. Hiob 1, 13 והוה אַתְחוֹלֵי יומא שבעתא Ms. (Ag. שבועתא; Nachmanid. in s. Comment. l. יום אתחולי שבועתא) es war im Anfange der Woche.

*B. bathra 14 b אתחולי בפורענותא לא מתחלינן mit Unglück Verheissendem machen wir nicht den Anfang. Pes. 105 a dass. Oft in hbr. Form, z. B. Schabb. 1, 2 אם התחילו wenn sie angefangen haben. Pes. 10, 4 מתחיל בגנות ומסיים בשבח er fängt an mit Schmähung und endigt mit Lob. — M. Katan 10 b תמרי תוחלני unreife Datteln, viell. eig. die erst zu reifen beginnen. Gittin 89 a אציפא דתוחלא der Kern einer unreifen Dattel.

תַּחֵם Pa. denom. (von תְּחוּמָא; syr. ܬܚܡ) begrenzen, umgrenzen, eine Grenze ziehen. Deut. 19, 14 O. die Grenze deines Nächsten, דתחימו קדמאי (J. דאַתְחִימוּ Af.) welche die Vorvordern bestimmt haben. Exod. 19, 12 O. ותתחים ית עמא ziehe eine Grenze um das Volk. V. 23 תחים ית טורא umgrenze den Berg. Part. pass. Exod. 28, 14. 22. 39, 15 תכין מְתַחְמַן Ketten, die an den Enden (Grenzen) angebracht sind, Tw. גבלות, מגבלות, vgl. Raschi.

*B. bathra 56 a חצובה . . שבו תיחם יהושע לישראל את הארץ die Chazuba (eine Baumart; nach Ar. h. v.: אדרא = hedera, Epheu), womit Josua die Grenze des Landes Palästina für die Israeliten zog.

תְּחוּמָא *m.* (syr. ܬܚܘܡܐ) 1, Grenze, dass. was hbr. גְּבוּל. Jos. 18, 20 וירדנא תחומא ליה der Jordan bilde seine Grenze. Num. 34, 3 fg. Deut. 3, 16. 17. 19, 14. — 2, Gebiet. Exod. 10, 14 תחום מצרים das Gebiet Mizraims. 12, 31 J. 23, 31. Gen. 23, 17. Num. 6, 26 J. וישוי עלך שלם בכל תחומך er verleihe dir Frieden

in deinem ganzen Gebiete. — Pl. (von nr. 1) Jes. 28, 25 וכונתין על תְּחוּמִין Spelt (säet man) an den Grenzen. Ps. 104, 25 פאתי תחומין weit an Grenzen (oder: Räumen), Tw. ידים. Num. 34, 2. 3.

*Erub. 51 b. 52 a תחום שבת der Sabbatweg, d. h. die Strecke, die dem Juden am Sabbat zu gehen erlaubt ist, näml. eine Entfernung von 2,000 hebr. Ellen vom Wohnorte aus, vergl. גַּרְמִידָא. Gew. steht dafür schlechtweg תחום Erub. 3, 4. 4, 3 und sonst oft.

תַּחְמוּדָא *m.* (von חֲמַד) Gelüste, Lüsternheit. Deut. 9, 22 J. I קברי תחמודא die Gräber des Gelüstes, Tw. התאוה. — Pl. das. J. II תַּחְמוּדַיָּא. Micha 7, 3 תַּחְמוּדֵי נפשיה (Raschi u. Kimchi: חמידי) die Gelüste seiner Seele, Tw. הות (= אות genommen).

תַּחֲמַדְתָּא *f.* Lust, Lieblichkeit. Esth. II 1, 1 דניאל גברא דתחמדתא Daniel, der Mann der Lieblichkeit, d. h. der Liebling des Himmels (vgl. Dan. 10, 11. 19 איש חמודות).

תַּחֲנוּנִין *m. pl.* (hbr. תַּחֲנוּנִים, von חנן) das Bitten, Flehen. Num. 31, 8 J. מילי תחנונין Worte der Bitte. Esth. II 5, 1 בתחנונין סדרת צלותא mit Flehen trug sie das Gebet vor. Spr. 18, 23 תַּחֲנוּנֵי ממלל מסכינא Ms. (Ag. מלל) Bitten spricht der Arme aus. Ps. 86, 6.

תַּחְפַּנְחֵס (= hbr.) *N. pr.* einer Stadt Egyptens, Daphne. Jes. 30, 4, Tw. חנס.

תַּחֲרוּתָא, תַּחֲרוּ *f.* (vom hbr. חָרָה Taf. תַּחֲרָה) heftiger Zank. Jes. 58, 4 לתחרו ולמצו zu Zank und Streit, Tw. לריב. Hbk. 1, 3 דבתחרותא ובזדונא אינון מתגברין in Zank und Uebermuth erstarken sie.

תְּחוֹת (syr. ܬܚܘܬ, hbr. תַּחַת) eig. Sbst. *m.* das Untere; gew. jedoch 1, als Praepos. unten, unter, unterhalb (syn. mit לְרַע). Ps. 10, 7. 31, 4 ותחות טלל איקריה תתרחיץ unter dem Schatten seiner Herrlichkeit weilst du vertrauensvoll. Gen. 1, 9 O. מתחות שמיא von-unterhalb des Himmels. — Pl. Exod. 19, 17 J. תְּחוֹתֵי טורא unter dem Berge. Mit Suff. gew. in *pl.* Form: תְּחוֹתַי, תְּחוֹתוֹהִי (u. תְּחוֹתוֹי), תְּחוֹתָךְ. Exod. 10, 23 O. Niemand erhob sich מתחותוהי von seinem Sitze, eig. von dem, was unter ihm ist. 17, 12. Hiob 41, 22. — 2, statt, anstatt (syn. mit חוֹלָף). Gen. 2, 21 O. ומלי בסרא תחותה er füllte mit Fleisch aus an ihrer (der Rippe) Statt. 36, 33 fg. תחותוהי anstatt seiner. Contr. תּוֹתֵי s. d.

תַּחְתָּא (syr. ܬܚܬ) eig. Sbst. wie vrg.; mit vorgesetzt. לְ als Adv. unten. Trop. Deut. 28, 13 O. ולא תהי לתחתא du wirst nicht unten (d. h. niedrig) sein, Tw. למטה. V. 43 O. du wirst sinken לתחתא לתחתא immer tiefer, Tw. מטה מטה.

תַּחְתָּאָה *m.*, **תַּחְתֵּיתָא** *f.* der, die Unterste. Jos. 15, 19 בית שקיא תחתאה das unterste, wasserreiche Feld. Spr. 15, 24 שיול תחתיתא die unterste, tief liegende Gruft. Contr. תַּתָּאָר, s. d.

*Nedar. 22 a איזהו דבר שמכלה את העינים ומדאיב את הנפש הוי אומר אלו התחתוניות was ist das, was „die Augen schwächt und die Seele betrübt" (Deut. 28, 65)? Das sind die Unterleibsleiden. Kethub. 111 a ישיבה קשה לתחתוניות das anhaltende Sitzen verursacht Unterleibsleiden. Das. 10 b die Datteln sind heilsam חולי מעים ותחתוניות für Leibschmerzen und Unterleibsleiden. Snhdr. 8, 1 זקן התחתון die männliche Scham. vgl. פְּאָתֵי.

תְּיוּבָא I *m.*, **תְּיוּבְתָּא** *f.* (= תּוּבָא, syr. ܬܝܘܒܐ, ܬܝܘܒܬܐ, von תּוּב) das Ausgespiene, Auswurf beim Erbrechen, vomitus, eig. das Wiedergegebene. Spr. 26, 11 היך כלבא דהפיך על תיוביה Agg. (= Pesch., Ms. תיובתיה) wie ein Hund, der zurückkehrt zu seinem Auswurf, Tw. קאו.

תְּיוּבָא II **תְּיוּבְתָּא** *f.* (syr. ܬܝܒܘܬܐ = תְּתוּבָא) 1, Rückkehr, Umkehr. Hiob 24, 23 יהב ליה תיובתא לרחיץ Ms. (Ag. תְּיוּבְתָּא) er verleiht ihm (dem Frommen) eine Rückkehr zur Sicherheit. Gew. bildl. Rückkehr auf den rechten, tugendhaften Weg, Bekehrung, Busse. Jer. 33, 6 תרע תיובא das Thor (der Eingang) zur Busse. HL. 5, 5 אחד דשי תיובתא באנפי (talmud. ננעל שערי תשובה) er verschloss die Pforten der Busse (durch welche diese zum Himmel gelangt) vor mir. Deut. 30, 2. 3 J. מטיא תיובתכון עד כורסי יקרא eure Busse dringt bis zum Gottesthron. Ez. 24, 6. 7 למיעבד עלוהי תיובא um auf sie (die Sünde) Busse zu thun. Klgl. 5, 20 תיובתא שלימתא die vollkommene Busse. 1 Sm. 7, 6. Jes. 17, 11. Hos. 14, 5. Gen. 4, 24 J. Exod. 2, 25 J. — 2, Erwiederung, Antwort. Jer. 12, 5 דנא תיובתא לירמיה das war die Antwort an Jeremias. Hiob 32, 3. 5 לית תיובתא es war keine Antwort. — Pl. תְּיוּבָתָא. Hiob 21, 34 ותיובְתֵיכון אישתתר בהון שקר Ms. (Ag. ותיובתְ׳) an euren Erwiederungen bleibt der Trug zurück. — 3, Wiederkehr auf den sündhaften Weg, Entartung. Jer. 5, 6 תקיפין (?תקיפָן) תיובַתהון mächtig sind ihre Entartungen, Tw. משובותיהם. 14, 7. 31, 22.

*B. mez. 16 a הא גברא והא תיובתא hier ist der Mann und hier die Widerlegung, d. h. diese entspricht ganz der Grösse des Mannes. Worauf jedoch das entgegnet wird: גברא קא חזינא ותיובתא לא קא חזינא den Mann sehe ich wohl, die Widerlegung aber nicht, d. h. diese ist nicht einleuchtend. Ab. sara 68 a חגא לא מידע ידע מאי קאמרי רבנן תיובתא קא מותיב Chagga ver-

steht nicht, was die Rabbinen sagen und wagt es dennoch, eine Widerlegung vorzubringen!

תְּיוֹמִין *m. pl.* (hbr. תְּאוֹמִים, תּוֹמִם, syrisch ܬܐܘܡܐ, von תאם) Zwillinge, Zwillingspaar. Gen. 25, 24 והא תיומין במעהא siehe, ein Zwillingspaar war in ihrem Leibe. 38, 27. HL. 4, 2. 5 תיומי טביא die Zwillinge einer Gazelle. — Fem. תְּיוֹמְתָא. Gen. 4, 2 J. sie gebar ferner ית תיומתיה וית הבל seine Zwillingsgeschwister und den Abel, Tw. את אחיו את הבל — nach Genes. r. sect. 22 קין ותאומתו והבל ושתי תאומותיו (vgl. auch das. sect. 61 נולד הוא ושתי תאומותיו) d. h. mit Kain wurde eine Zwillingsschwester, mit Abel aber wurden zwei Zwillingsschwestern geboren; vgl. auch Jebam. 62a und den Art. גְּנַאי.

*Succa 32a התיומת die Spitze des Palmbaumes, die aus zwei Blättern besteht. Bechor. 6, 4 התאימות Ar. (Ag. המתאימות) das Gebiss der Thiere, die Doppelzähne.

תֵּינְתָא (תְּאֵנְתָא) *f.* (syr. ܬܐܢܬܐ, cntr. ܬܬܐ, hbr. תְּאֵנָה) 1, Feigenbaum. Spr. 27, 18 דנטיר תֵּינתא אכיל פריה wer des Feigenbaumes wartet, isset seine Frucht. Ri. 9, 10. 11. Hos. 9, 10. Joel 1, 7 ותינתהון למפחת נפש ihren Feigenbaum (macht er) zur Kränkung der Seele. Hos. 2, 14 גופנה ותינה (wahrsch. zu lesen ותינתה) ihr Weinstock und ihr Feigenbaum. — Pl. תֵּינִין, תֵּינַיָּא. Num. 20, 5. 13, 24 Ms. II ed. Sbj. u. m. Agg. (Mss. I u. III u. sp. Agg. תְּאֵינִין תְּאֵינַיָּא). Deut. 8, 8. — 2, Feigen Jes. 20, 7. Nah. 3, 12.

*Chull. 128b יחור של תאנה der Zweig eines Feigenbaumes. jer. Berach. zu 2, 8 p. 5c הוה מרא דתאינתא קריץ ולקיט לה בכל יום der Besitzer des Feigenbaumes pflückte jeden Tag des Morgens früh dessen Früchte ab. Bildl. das., vgl. עִנְתָא.

תִּיקָא, תֵּיקָא, תֵּיקִי *m.* (syr. ܬܝܩܐ, s. w., ܬܝܩܐ, ܬܝܩܐ gr. θήκη) 1, Behältniss, Scheide eines Schwertes, theca. Hiob 20, 25 שלף ונפק מן תֵּיקָא Ms. (Ag. מִתֵּיקָה) er zog es (das Schwert) und es kommt aus der Scheide. Num. 31, 8 J. מן תיקה aus seiner (des Schwertes) Scheide. Ps. 35, 3, vgl. טְרוֹקִיתְקָא. Klgl. 3, 13 גירי תיקיה die Pfeile seines Behältnisses, Köchers. — 2, übrtr. Gitter, Umfassung eines Gebäudes, Daches. Deut. 22, 8 O. ותעביד תֵּיקָא לאיגרך (= Pesch. ܬܝܩܐ fehlt in Cast. Lex., welcher blos ܬܝܩܐ hat. J. I תִּיאָק גיפופין, viell. zu lesen תִּיאָק) du sollst machen ein Gitter für dein Dach, Tw. מעקה. 1 Kn. 6, 10 ובנא ית תיקא על כל ביתא er baute das Gitter um den ganzen Tempel rings herum, Tw. היציע (Pesch. ܐܣܛܘ). — 3, Gebälk, Oberschwelle. Deut. 6, 9 u. 11, 20 J. ותקבעינון בתולתא לקביל תקי du sollst sie (die Mesusoth, vgl. מְזוּזְתָא) in demjenigen Drittel (der Pfoste) befestigen, welches der Oberschwelle zugewendet ist — nach Minach. 33ab שליש העליון. HL. 8, 3 dass. — 4, Ruhort, Standort. Lev. 26, 37 J. ihr werdet nicht haben תייקא למיקם קדם בעלי דבביכון einen Ruhort, um vor euren Feinden zu bestehen.

*Kelim 16, 8 תיק הסיף והסכין וכ׳ die Scheide des Schwertes, des Messers u. s. w. Das. העשוי לתיק dasjenige, was als Behältniss, Scheide angefertigt ist, im Ggs. zu לחפוי: was zur Bedeckung dient. Das. תרונתק (zus. gesetzt aus תרי und θήκη) eine Doppelscheide, welche näml. aus zwei Behältnissen zus.-gesetzt ist. Schabb. 16, 1 תיק הספר תיק התפילין das Futteral des Buches oder der Tefillin.

תַּיָּיר *m. Adj.* (von hbr. תּוּר) Ausspäher, Aufsucher, Kundschafter. Hiob 29, 15 תייר הויתי למסכנא וכ׳ Agg. u. Ar. (Ms. טַיָּיר ein Seher, von טַיַּיר s. d.) ein Ausspäher war ich für den Armen, welcher einem Blinden gleicht.

*B. Kam. 116b ואם שכרו תייר ההולך לפניהם wenn sie (die Mitglieder einer Caravane) einen Ausspäher mietheten, der ihnen voranziehen sollte. Uebrtr. jer. Joma cap. 1 Anf. מת התייר הגדול שהיה תר להם הדרך es starb der grosse Ausspäher (Ahron), welcher ihnen den Weg ausspähete. Cant. r. zu 1, 1 p. 3a תייר בחכמה ein Kundschafter in der Weisheit. Das. zu 2, 12 p. 15a תייר טב ein guter Kundschafter.

תְּיָשָׁא oder **תֵּישָׁא** *m.* (syr. ܬܝܫܐ, hbr. תַּיִשׁ, pl. תְּיָשִׁים) Bock, Ziegenbock. Spr. 30, 31 וְתֵיישׁא. — Pl. Gen. 30, 35 u. 32, 14 (15) O. תְּיָשַׁיָּא Ms. I, ed. Lssb. u. a. (ed. Sbj. תֵּישַׁיָּא).

*Berach. 63a גדיים שהנחת נעשו תיישים בעלי קרנים die kleinen Böcklein, die du zurückgelassen, wurden gehörnte Ziegenböcke; bildl. für: Schüler, welche sich zu deutenden Gelehrten ausbildeten. jer. Snhdr. zu 1, 2 dass.

תּוּכָא s. in תּוֹ.

תִּיכָא, תִּכָּא *f.* (von תְּכַךְ) geflochtene Kette, gedrehtes Seil. Khl. 4, 12 כתיכא דמגדליא wie eine geflochtene Kette. — Pl. 2. Chr. 3, 5. 16 תִּיכִין, תִּיכַיָּא, Tw. שרשרות Exod. 28, 14 O. תיכיא גדילתא geflochtene Ketten.

*Schabb. 57a תיכי חלילאתא hohle Flechtwerke, in welche das Kopfhaar der Frauen

hinein geflochten wurde. B. Kam. 119 b wird אריג׳ durch תיכי erklärt: Geflecht.

תַּכְבְּרָא *m.* Füllung, eig. etwas Hineingelegtes. 1 Sm. 25, 18 וחמש אִמְּרִין תכברא (Kimchi Var. תַּחְבְּרָא; Raschi in Pes. 74 a liest עִנִּין תַּכְבְּרָנִין Adj. pl.) fünf gefüllte (mit einer Füllung versehene) Lämmer, Tw. עשוית. — Stw. wahrsch. syr. ܟܒܪ (Pesch. Spr. 25, 17), syn. mit talmud. תְּחַב (Pes. 66 a. 74 a u. oft) hineinthun, hineinstecken, mit angehängt. ר; s. jedoch w. unten.

*Pes. 74 a (mit Bezug auf die Mischna das.: „man legt hinein in das Pesachlamm seine Kniestücke und Eingeweide") רבי ישמעאל קורהו תוך בר, Var. תוכברא, Ar. s. v. תך 2 (Ag. תוך תוך) R. Ismael nannte ein solches gefülltes Lamm Tuchbar. Nach Ar.: man legte die äusseren Körpertheile, näml. die Kniestücke (בר) hinein (תוך). Vgl. Mechilta zu Exod. 12, 9 ראשו על כרעיו וגו׳ תוך ובר vgl. Ephath Zedek (der Comment. Berure hammid. citirt die LA. תוכברא). Pesik. r. cap. 23 p. 46 c wird als eine schmackhafte Sabbatspeise genannt תוכמידה viell. zu lesen תוכברה.

תְּכַל (syr. ܬܟܠ) vertrauen, hoffen, sich auf etwas stützen. Spr. 28, 26 דתָכִיל על ליביה Ms. (= Pesch., Ag. דתָכִיל) wer auf seinen Verstand vertraut, Tw. בוטח. 31, 11 דתָכִיל עלה לביה דבעלה Agg. (Pesch. ܘܬܟܝܠ ܥܠܝܗ̇ ܠܒܐ, Ms. ותכיל בה) denn es vertraut auf sie das Herz ihres Mannes. 14, 32 ודתכיל דמאית וכו׳ (Pesch. ܘܕܬܟܝܠ ܕܙܕܝܩ ܗܘ ܒܡܘܬܗ) wer (auf seine Unschuld) vertraut, wenn er stirbt, der ist fromm. Ps. 9, 11 ויתכלון בך Ms., ed. Genua u. Ar. (edd. Ven. ויסתכלון) sie vertrauen auf dich, Tw. ויבטחו.

תְּכִיל *m.* (syr. ܬܘܟܠܢܐ *f.*) das Vertrauen, Hoffnung. Ps. 16, 9 אוף בסרי ישרי בתכיל Ar. und Levita (Agg. לרוחצן) auch mein Körper wird in Hoffnung ruhen, Tw. לבטח.

תוּכְלָנָא *m.* (syr. ܬܘܟܠܢܐ) dass. Spr. 14, 26 ולבנוי נהוי תוכלנא seinen Kindern wird eine Hoffnung (Stütze) bleiben, Tw. מחסה.

תְּכוֹל, תְּכַל *fut.* **יִתְכּוּל, יִתְכַּל** (hbr. שָׁכֹל) 1, die Kinder verlieren, kinderlos werden, orbari. Gen. 43, 13 (14) O. ואנא כמא דתכולית תכולית Mss. u. ed. Sbj. (edd. Bon., Lssb., Cpl. u. a. דאתכולית) ich aber, wie ich schon einmal kinderlos geworden bin, so mag ich es noch einmal werden, d. h. ich habe den Josef verloren und nun auch den Benjamin. Das. J. II היך מה די לא תכלית . . כן לא אוסיף לְמִתְכְּלָא וכו׳ so wie ich durch Josef nicht kinderlos geworden (er soll dies näml. durch Eingebung des heiligen Geistes gewusst haben), so werde ich auch den Simon und Benjamin nicht verlieren; vgl. auch Genes. r. sect. 92. — Das. 27, 45 למא אתכַּל אף תרויכון Ms. I u. m. Agg. (ed. Sbj. אתכול) warum soll ich eurer Beider verlustig werden? 1 Sm. 15, 33. 2 Sm. 17, 8 כדוב תְּכַל ed. Ven. I (Ag. תַּכַּל) wie ein der Jungen beraubter Bär (Bärin), Tw. שַׁכּוּל. Jes. 49, 21 תְּכְלָא kinderlos, orbata. Exod. 23, 26 O. תְּכְלָא ועקרא Ms. II u. ed. Sbj. (= J.; Mss. I u. III u. m. Agg. מתכלא) eine Kinderlose und eine Unfruchtbare, Tw. משכלה. Jer. 18, 21 ויהוין נשיהון תְּכְלָן mögen ihre Frauen kinderlos werden, Tw. שַׁכֻּלוֹת. — 2, übrtr. verlassen, vereinsamt werden. Ps. 35, 12 בְּעַן לְמִתְכַּל נפשי Ms. (Ag. לנפשי) sie wollen, dass ich verlassen werde (viell. trns.: mich vereinsamen), Tw. שכול.

Pa. תַּכֵּל (hbr. שִׁכֵּל) kinderlos machen, Jemdn. der Kinder berauben, orbare, Gen. 42, 36 J. II יתי תַּכלתון mich habt ihr kinderlos gemacht. Gew. jedoch vom Tödten der jungen Mannschaft überh. Jer. 15, 7 תַּכלית אבדית ית עמי ich machte mein Volk kinderlos und richtete es zu Grunde. Ez. 36, 12 fg. Jer. 50, 9 כגבר מְתַכֵּיל wie ein Held, der die junge Mannschaft tödtet, Tw. מַשְׂכִּיל (מְשַׁכֵּל!). 2 Kn. 2, 19 וארעא מְתַכְּלָא das Land tödtet. V. 21 מותא ומתכלא (Regia וְתִכְלוּ) Pest und Tödtung.

Af. אַתְכֵּיל 1, = Pa. 1 Sm. 15, 33 כמא דאתכלת נשיא הרבך so wie dein Schwert die Frauen kinderlos machte. Gen. 42, 36 O. u. J. I. Insbes. vom Tödten der wilden Thiere. Lev. 26, 22. Ez. 5, 17. 14, 15. Part. pass. Hos. 13, 8 כדוב מַתְכַּל wie ein Bär, welcher der Jungen beraubt ist. Ferner vom Tödten der jungen Mannschaften im Kriege. Deut. 32, 25 O. מברא תַּתכיל חרבא ed. Sbj. (a. Agg. תתכיל Pa.) draussen wird das Schwert tödten. V. 32 J. II ihre bösen Handlungen מַתְכְּלַן ומררן להון (J. I מְתַכְּלַן) würgen sie und verbittern ihnen das Leben, Tw. אשכלת. Hos. 9, 12 ואתכלינון מלמהוי גברין ich werde sie (in der Jugend) tödten, so dass sie nicht zu Männern reifen. — 2, eine Fehlgeburt haben, abortiren. Gen. 31, 38. Exod. 23, 26 O., s. Pe. HL. 4. 2. Trop. Mal. 3, 11 ולא תתכיל לכון גופנא der Weinstock wird euch nicht unfruchtbar sein.

*Chull. 110 a רבין תכלא R. Abin, der Kinderlose; (mögl. Weise ist סכלא zu lesen = אבין שטיא, vgl. שְׁטֵי). Kethub. 62 a דמלפא תכלא לא בהתא Ar. (Ag. תכלי) eine Frau, die gewöhnt ist, die Kinder zu verlieren (oder: zu abortiren), schämt sich dessen nicht mehr.

תְּכְלוּ *f.* (syr. ܬܟܠܘ, hbr. שְׁכוֹל *m.*) Kinder-

losigkeit. Jes. 47, 5 (8) ולא אדע תִּכלו ich werde Kinderlosigkeit nicht kennen. V. 6 (9) תִּכְלוּ וארמלו ed. Ven. I (Ag. כְּל.) Kinderlosigkeit und Wittwenstand; vgl. auch Pa. g. E.

*Schabb. 151 b תיכלא ועיורא Kinderlosigkeit und Blindheit.

תִּכֵילְתָּא, תַּכְלָא, תִּכְלָא *f.* (hbr. תְּכֵלֶת, syr. ܬܟܠܬܐ) Purpurblau, purpurblau gefärbte Zeuge, Wolle u. dgl. Exod. 25, 4. 26, 1. 4. 31 תִּכְלָא Mss. u. m. Agg. (= J., ed Sbj. überall תַּכְלָא). 28, 28 O. בחוטא דתכילתא (J. בשזיר חוטא דתיכלא) mit purpurblauem Faden. Num. 15, 38.

תַּכֵּן Pa. (syn. mit תַּקֵּן; hbr. תִּכֵּן) festmachen, errichten, zubereiten. Ps. 107, 36 ותכינו קרתא מייתבא Ms. (Ag. ואתקינו) sie errichteten eine wohnbare Stadt, Tw. ויכוננו. 78, 20 אם יתכן מזונא וכו׳ (Ms. יתקן) ob er auch Speise seinem Volke zubereiten wird, Tw. יכין. Hiob 15, 35 ihre Gesinnung מְתַכֵּין ניכלא Ms. (Ag. מְתַכִּין Af., Bxt. מְתַכְּנִין?) bereitet Arglist, Tw. תכין.

Af. dass. Jes. 48, 5 meine Götzenbilder אַתְכִּינוּן Bxt. (Ag. אַתִּיכוּנוּן crmp.) haben sie (die lasterhaften Thaten) bereitet, Tw. צוּם. Hiob 27, 16 יַתְכֵּין לבושא (Ms. יתקין) er bereitet das Gewand.

תְּכַס (syr. ܬܟܣ) stampfen. Spr. 6, 13 וְתָכֵיס בריגלוי Agg. (= Pesch., Ms. וְתָכַס) er stampft mit seinen Füssen. Tw. מולל.

תְּכַף denom. (vom flg. תְּכֵיף) plötzlich überfallen oder: auf einander abwechselnd folgen. Ps. 40, 13 תכפון עלי בישן וכו׳ Ms. u. ed. Genua (Regia תְּכַפוּ; Ag. תקיפין) es überfielen mich Unglücksfälle ohne Zahl, Tw. אפפו.

*M. Katan 17 b תכפוהו אבליו זה אחר זה es suchten ihn verschiedene Trauerfälle heim, die unmittelbar auf einander folgten. jer. Berach. zu 1, 1 p. 2 d מי שהוא תוכף גאולה לתפלה Jem., der die Benediction über Erlösung unmittelbar an das Achtzehngebet anreiht, d. h. der dasselbe bald, nachdem er jene Benediction vollendet hat, spricht. Das. אנא תכפית ich habe sie an einander gereiht.

תְּכֵיף (תְּכוֹף) *m.* 1, unverhofftes Eintreffen; in den Trgg. nur mit vorgesetzt. ב als Adv. plötzlich, unerwartet. Num. 6, 9 O. בתכיף שלו (J. בתכוף) plötzlich, unversehens. Hiob 1, 15 ונפלת בתכיף ליליח die Lilith überfiel plötzlich. 2 Chr. 29, 36 בתכיף הוה פתגמא unverhofft geschah es. Jes. 30, 13. Jer. 6, 26. 15, 8. Jos. 10, 9. Mal. 3, 1. — 2, unversehens, unvorsätzlich. Num. 35, 22 O. Deut. 4, 42 J. II בתכוף דלא ידע unversehens, da er es nicht wusste.

*jer. Berach. zu 1, 1 u. bab. Berach. 42 a שלש תכיפות הן תכף לסמיכה שחיטה תכף לגאולה תפלה תכף לנטילת ידים ברכה hinsichtlich dreier Handlungen muss eine unmittelbare Aufeinanderfolge stattfinden, bald nach dem Anlehnen der Hand auf das Opferthier muss dessen Schlachten erfolgen (Lev. 1, 4. 5); bald nach der Benediction der Erlösung das Achtzehngebet; bald nach der Waschung der Hände (zur Mahlzeit) der Segenspruch.

תַּכְרִיכָא *m.* (hbr. תַּכְרִיךְ, von כרך) weiter Mantel, Umhüllung. — Pl. Ez. 27, 16 תַּכְרִיכִין דארגון Purpurmäntel, Tw. בנפך. Insbes. in der talmud. Bedeut. Deut. 26, 14 J. תכריכין לנפש דמית Sterbekleider (Bestattungskleider) für den Todten, Tw. למת — nach Maas. scheni 5, 12 לא לקחתי ממנו ארון ותכריכים.

*Kilaim 9, 4 תכריכי המת die Sterbekleider. jer. Kilaim cap. 9 p. 32 b Rabbi verfügte vor seinem Tode: אל תרבו עלי תכריכין ותהא ארוני נקובה בארץ bekleidet mich nicht mit vielen Sterbekleidern und mein Sarg soll nach der Erde zu durchlöchert sein.

תַּכְשִׁיטָא *m.* (von כְּשַׁט = קְשַׁט s. w. u.) Putzsache, Ornament, insbes. Putzgewand des Weibes. Exod. 21, 10 J. מזונה תכשיטה מיעלה ומיפקה לותה ihre Beköstigung, ihr Putzgewand und der eheliche Umgang mit ihr, Tw. כסותה. — Pl. Ruth 3, 3 lege dir an תַּכְשִׁיטִין Putzkleider.

*jer. Kethub. zu 6, 3 p. 30 d תקשיטין (das. einige Mal) weibliche Putzsachen. Joma 75 b תכשיטי נשים die Putzsachen der Frauen. Kethub. 48 a תכשיט יהבינן לה דלא ניחא ליה דתתנוול Putz giebt man ihr (der Frau eines Irrsinnigen), denn es wäre ihm unlieb, dass sie hässlich erschiene. B. bathra 22 a Esra traf die Einrichtung, dass die Krämer in den Städten hausirten, כדי שיהו תכשיטין מצויין לבנות ישראל damit die israelit. Töchter leicht Putzsachen bekämen. Kethub. 65 a ומאי ניהו תכשיטין was sind das für Dinge (wonach das Weib Gelüste trägt)? Putzsachen. Schabb. 62 b fg.

תֵּל *m.* (hebr. תֵּל, syr. ܬܠ, ܬܠܐ und ܬܠܠܐ, von תְּלַל, s. d.) Hügel, bes. Schutt-, Steinhaufen, tumulus. Deut. 13, 17 תל חרוב לעלם ein Schutthaufen, der für immer zerstört bleibt. Jos. 8, 28. Jer. 49, 2.

*Meg. 14 a die Unterhandlung zwischen Ahasver und Haman (Esth. 3, 8—11) ist einem Gespräch zweier Feldbesitzer vergleichbar, לאחד היה לו תל בתוך שדהו ולאחד היה לו חריץ בתוך שדהו בעל חריץ אמר מי יתן לי תל זה בדמים בעל התל אמר מי יתן לי חריץ וכו׳ deren Einer

einen Schutthaufen und deren Anderer einen tiefen Graben in seinem Felde hatte. Der Besitzer des Grabens dachte bei sich: O, wenn ich doch diesen Schutthaufen (zur Ausfüllung des Grabens) zu kaufen bekäme! Der Besitzer des Schutthaufens wiederum (der diesen gern loswerden wollte) dachte bei sich: O, wenn ich doch diesen Graben zu kaufen bekäme! Einst jedoch trafen Beide zus. und Ersterer sagte zu Letzterem: Verkaufe mir deinen Schutthaufen! Worauf der Andere: Sehr gern, nimm ihn, wenn auch unentgeltlich! Uebrtr. Minech. 29b תילין של הלכה תילי ganze Haufen von Halachoth.

תְּלָא, תְּלֵי *fut.* יִתְלֵי (syr. ܬܠܐ, hbr. תָּלָה u. תְּלָא) 1, in die Höhe richten, hoch anbringen; dah. auch aufhängen, suspendere. Jer. 10, 12 בסוכלתנותיה תלא שמיא (Ag. crmp. תלת) durch seine Vernunft brachte er den Himmel hoch an, Tw. נטה. 51, 15. Sach. 12, 1. Jes. 42, 5. 44, 24 תלית שמיא במימרי ich richtete den Himmel auf durch mein Wort. Part. Peil Jona 2, 6 das Meer תְּלֵי עיל מרישי war hoch über meinem Haupte, Tw. חבוש. Ps. 148, 4 במיא ומיא די תְּלַיִין ממימרא דיי״ Ms. (Ag. מעילוי) das Wasser, welches durch das Wort Gottes in der Höhe angebracht ist. — Ez. 15, 3 לְמִתְלֵי בה כל מאן um irgend ein Gefäss darauf zu hängen. Ps. 137, 2. Trop. Deut. 28, 66 O. dein Leben תְּלַן לך מקביל (J. תְּלַיִין) wird dir gegenüber hängen, d. h. du wirst in Gefahr schweben. Part. pass. 2 Sm. 18, 10 תְּלוֵי (nach hbr. Form; gew. steht dafür צְלַב) aufgehängt. — 2, (syn. mit דְּלֵי) erheben, mit flg. עֵינָא: aufblicken; in dieser Bedeut. blos in den jer. Trgg. Exod. 2, 16 ואתו ותלאה sie kamen und schöpften, eig. sie erhoben den Eimer. Gen. 38, 25 תלת עיינה למרומא sie erhob ihren Blick gegen die Höhe. 49, 22 die egyptischen Fürstinnen warfen dir goldne Ketten zu, דתתלי עינך בהין ולא הליתא עינך בחדא מנהן damit du deine Augen auf sie richtetest, aber du blicktest keine derselben an. Num. 31, 50. Deut. 4, 19. 2 Chr. 20, 12 לותך תלינן עיננא zu dir erhoben wir unsere Augen. Part. pass. Esth. 5, 14 היך דתליין עיני עבדוי למריהון . . כדין תְּלַיִין עיננא עלך so wie die Augen der Knechte ihren Herren zugewendet sind, so sind auch unsere Augen dir zugewendet. — Num. 21, 9. 10 (8. 9) הוה תְּלֵי אפוי בצלו er erhob sein Gesicht im Gebet zur Höhe. Deut. 27, 14 קול תלי Ar. (Ag. רמא) eine erhobene Stimme. Trop. Khl. 9, 2 כולא תַּלְיָא במזליא Alles ist von dem Sternenlauf abhängig. Spr. 13, 12 דתלי בסברא (דתאלי) der von Hoffnung abhängt.

Ithpe. cntr. אִיתְּלֵי 1, aufgehängt werden, hängen. Esth. II 2, 23 ואיתלון תרויהון על קיסא sie wurden beide an den Pfahl gehängt. 2 Sm. 18, 9. — 2, trop. hingehalten, suspendirt werden. Gen. 4, 24 J. wenn die Sünden Kains, welcher gesündigt und Busse gethan hat, . . עד שובעא דרין אתליו ליה ולמך דלא חב דינא הוא דיתלי ליה וכו׳ ihm bis zur siebenten Generation hingehalten wurden, so gebührt es sich wohl, dass dem Lemech die Bestrafung bis zur 77. Generation hingehalten werde.

*jer. Sota zu 1, 5 p. 17a את תלית עינים על חורן du richtetest die Blicke auf einen andern Mann. jer. Biccur. cap. 3 Anf. הוה יתיב על אתר תלי er sass an einem erhabenen Orte. B. mez. 58b לא יתלה עיניו על המקח בשעה שאין לו דמים man wende nicht seine Blicke auf eine Waare (verkäuflichen Ggst., um sich den Anschein zu geben, als ob man ihn kaufen wollte), wenn man kein Geld hat. Jebam. 39b בדידך תלא רחמנא von dir machte es die Schrift abhängig. jer. Meg. cap. 1 p. 70c תליין בקונטס man hing sie auf eine Stange (gr. κοντός, in bab. Gem. steht gew. für dieses W.: קונדס) auf. Sota 3, 4. 5 הזכות תולה לה die Tugend (die eine des Ehebruches verdächtige Frau früher ausgeübt hatte) zieht ihre Bestrafung hin. Pes. 1, 4. 5. 7 die Opferbrote in einer Vormittagsstunde am Rüsttage des Pesach תולין לא אוכלין ולא שורפין hält man hin, man darf sie weder essen noch verbrennen. Das. התלויה diejenige Hebe, worüber ein Zweifel obwaltet, ob sie levitisch unrein geworden. Sebach. 5, 5 אשם תלוי ein Schuldopfer, das über eine Handlung dargebracht wurde, von der man nicht gewiss wusste, ob sie eine Sünde war, vergl. Kerith. 3, 1 fg. Sbst. Schabb. 8, 2 גמי כדי לעשות תלאי לנפה וכברה Bast (den Jem. am Sabbat trägt), von der Grösse, dass man daraus einen Henkel zur Schwinge oder zum Siebe anfertigen kann. Chull. 59a wer schädliche Speisen geniesst, מתעקר תליא דליביה dem wird der Herzbeutel losgerissen.

תְּלָאמָא s. תְּלָמָא.

תַּלְגָּא *m.* (syr. ܬܠܓܐ, bibl. chald. תְּלַג, hbr. שֶׁלֶג) Schnee. Hiob 24, 19. Ps. 51, 9. 147, 16.

*Schabb. 152a טור תלג der Berg ist mit Schnee bedeckt, bildl. für den Kopf des Greises, vgl. טוּר. Uebrtr. Gittin 67b לתלגא בשרא שמינה gegen Erkältung dient fettes Fleisch als Heilmittel.

תְּלַע, תְּלַה (syr. ܬܠܥ, nach Verw. der Gutturalen) einreissen, zerfleischen, einen Riss machen. Gen. 1, 17 J. ויתלה יתיה Ar. (Ag. J. I u. II וְיִתְלַע) er soll es (das Geflügel) einreissen, Tw. ושסע. Vgl. gr. τίλλειν πέλειαν eine Taube zerreissen.

*Chull. 53b die Lunge מיתלהא ונפלא תילהי תילהי Ar. (Ag. הוה תלחה ונפלה תלחי תלחי; Ag. hat unser W. überall mit ח = Syr.) er-

hielt (als man sie erhob) Risse und es fielen mehrere Stücke von ihr ab. 59 a תלהי תלהי dass. Minech. 94 b אגב יוקרא דלחם תלה Ar. wegen der Schwere des Brotes wird er (der Tisch) aus einander gehen.

תְּלַל (hbr. תָּלַל, verstärkt von תְּלָא) sehr hoch, erhaben sein; nur als Part. in jer. Trgg. Ps. 8, 2. 10 כמה תְּלִיל ומשבח שמך wie sehr erhaben und gepriesen ist dein Name! 1 Chr. 21, 16 der Engel קאים ותליל באוירא stand erhaben in der Luft. Deut. 28, 52 אבוליכון רמיא ותְלִילַיָּא eure hohen und erhabenen Stadtthore. Das. 3, 5 קריין תְּלִילָן hohe Burgen. Exod. 1, 11. Num. 32, 17 J. II dass.

*Levit. r. sect. 19 תלולית של עפר Sbst. ein Schutthaufen, vgl. קְצַץ. Das. sect. 5 p. 149 b תלוליא דפלסטיני die Hügel Palästinas. Ohol. 16, 2 התלוליות Erdhäufchen. Bechor. 40 b תלתול u. *pl.* das. התילולין Fleischerhöhungen, Warzen am Körper.

תְּלָמָא *m.* (hbr. תֶּלֶם) Furche, Saatfurche. Ps. 126, 6 er weidet das Futter ab מן תְּלָמָא. Ms. (Ag. תְּלָמָא) von der Furche. Hiob 39, 10 (13). — Pl. das. 31, 38 תְּלָמַיְיָדָא ihre Saatenfurchen. Das Grundwort dürfte תל: aufschütten, sein mit angehängtem Mem, vgl. גְּלִימָא.

*Berach. 63 a מחטא דתלמיותא eine Nadel, die gleiche (furchenähnliche) Nähte macht; vgl. Raschi. Kilaim 2, 6 תלמים של פתיח die Furchen der Pflugschar. Denom. Genes. r. sect. 31 היה מתלים תלמיות er zog Furchen.

תַּלְמָא, תְּלָאמָא *m.* Adj. (gr. τολμηρός, τολμήεις), kühn, muthig. — Pl. Gen. 49, 5 J. II אחין תַּלְמִין (J. I תְּלָאמִין) kühne Brüder.

תַּלְמוּדָא *m.* (von לְמַד, syr. Taf. ܬܰܠܡܶܕ docere) eig. die Gelehrsamkeit, Lehre, ausschl. der Talmud, das berühmte Sammelbuch der mündlichen Gesetze, welches ausser Erklärungen der Bibel und der Mischna (vergl. מַתְנִיתָא, מִשְׁנָה) und den spätern Gesetzesbestimmungen, auch andere Geistesproducte fast aus jedem Wissenszweig enthält, der von den Juden in den ersten Jahrhunderten nach üblicher Zeitrechnung gepflegt wurde. Diesen Namen führen zwei Sammelwerke, deren eines, nach gewöhnlicher Annahme, unter Redaction des R. Jochanan (der jerusalem. Talmud, Anf. des 3. Jahrh.) und deren anderes, welches weit umfang- und gehaltreicher ist, unter Redaction des R. Aschai (der babylon. Talmud, Anf. des 6. Jahrhs.) grossentheils zum Abschluss gekommen ist. Unter Talmud (תַּלְמוּד) ist zuweilen auch die Mischna, deren Halachoth einzeln den betr. talmudischen Erklärungen, Zusätzen u. dgl. vorangestellt sind, mitbegriffen; unter Gemara (גְּמָרָא) hing. sind blos diese talmud. Erklärungen, Zusätze u. s. w. zu verstehen, welche Benennung oft als Ggs. zur Mischna vorkommt. — HL. 1, 2 Gott gab uns das geoffenbarte Gesetz (אוֹרַיְיתָא) durch Mose, auf zwei steinerne Tafeln geschrieben; ושיתא סדרי משנה ותלמודא בגירסא ed. Ven. I (sp. Agg. וגמרא) aber die sechs Tractate der Mischna und den Talmud durch mündliche Ueberlieferung.

*Schebuoth 40 b תלמוד ערוך הוא בפי פ׳ es war ein feststehender Lehrsatz in dem Munde des R. Jochanan, dass u. s. w. Meg. 3 a u. sonst oft תלמוד תורה das Erlernen der Thora. M. Katan 28 a אשרי מי שבא לכאן ותלמודו בידו Heil dem, der hier (im Jenseits) anlangt und seine Lehre mit sich führt. Snhdr. 59 b מאי תלמודא welcher Beweis ist hiefür in der Bibel? B. mez. 33 b הוי זהיר בתלמוד ששגגת תלמוד עולה זדון sei vorsichtig in der Erlernung (Erörterung gesetzlicher Bestimmungen), denn der Irrthum, der hierdurch entsteht, wird dir als ein muthwilliger Fehler angerechnet; d. h. es stand bei dir, dich gründlicher unterrichten zu lassen. Snhdr. 24 a תלמודה של בבל der babyl. Talmud. Chag. 14 a „eine Stütze des Brotes" (Jes. 3, 1) אלו בעלי תלמוד darunter sind die Talmudgelehrten zu verstehen.

תַּלְמִידָא *m.* (syr. ܬܰܠܡܺܝܕܳܐ, hebr. תַּלְמִיד) Schüler, Jünger. — Pl. תַּלְמִידַיָּא 1 Chr. 2, 52. 53. 55. 4, 10. — 2 Kn. 2, 15 תלמידי נביא die Prophetenjünger. Num. 3, 2. 32, 14 J. I תלמידי גובריא חיביא Schüler frevelhafter Menschen, Tw. תרבות.

*Erub. 53 b ההוא תלמידא jener Schüler. Das. 63 a תלמיד חבר ein Schüler, der dem Lehrer ebenbürtig ist, von dem er blos Einzelnes lernt. B. bathra 158 b u. oft. Schabb. 114 a איזהו תלמיד חכם כל ששואלין אותו הלכה בכל מקום ואומרה wer führt den Namen Gelehrter? (eig. Schüler eines Gelehrten, Weisen; ungef. wie das gr. φιλόσοφος für σόφος) Derjenige, der über jede Halacha, worüber man bei ihm eine Anfrage stellt, Auskunft zu ertheilen weiss. Das. תלמיד חכם שנמצא רבב על בגדו חייב מיתה ein Gelehrter, auf dessen Kleid ein Schmutzfleck (wahrsch. gr. ῥύπος) ist, verdient den Tod. (Nach Sachs, Beitr. I p. 178 wäre רבב verkürzt von ערבב). jer. Pea cap. 8 p. 21 a רמז לתלמידוי ואעלוניה לקפילון והסריה חדן קרט er gab seinen Schülern ein Zeichen, und sie führten ihn in den Kramladen (gr. καπηλεῖον), woselbst sie ihn einen Karat (lat. quarta, zur Bezeichnung einer kleinen Münze, vgl. Sachs, Beitr. I p. 140) ausgeben liessen.

תְּלִיסַר s. תְּלָת.

תַּלְסַר Talsar, *N. pr.* einer ostasiatischen Provinz. Gen. 14, 1. 9 J. I הלסר (Pesch.

ܬܠܰܐܨܰܪ), Tw. אלסר. 10, 12 J. I תלסר (J. II תְּלַאסַר), Tw. רסן. Jes. 37, 12; vgl. auch hbr. תְּלַאשָּׂר u. תְּלַשָּׂר.

תְּלַע einreissen, zerfleischen, s. תְּלַה.

תּוֹלַעְתָּא *f.* (syr. ܬܘܠܥܬܐ, hebr. תּוֹלַעַת) Wurm. Deut. 28, 39 O. Jona 4, 7.

*Middoth 2, 5 כל עץ שנמצא בו תולעת פסול וכ׳ ein Stück Holz, in welchem sich ein Wurm fand, durfte auf dem Altar nicht verbrannt werden. Denom. das. לשכת העצים ששם הכהנים בעלי מומין מתליעין העצים die Holzhalle (so wurde diejenige Tempelhalle genannt), woselbst die Priester, die mit Leibesfehlern behaftet waren, die Hölzer, welche einen Wurm (oder Wurmfrässiges) hatten, absonderten. M. Katan 10 b דמתלעי sie (die Datteln) wurden wurmfrässig. Snhdr. 108 b חיזרא כי מתלע als ein Dornstrauch wurmfrässig wurde. Kilaim 2, 3. B. bathra 93 b u. oft. — Schabb. 110 b אהלא תולענא Aloe, welche die Farbe eines Kermeswurmes hat.

תּוֹלְעֲבָא, selten תַּלְעוּבָא *m.* (von לְעַב) Gespött, Verspottung. Ps. 79, 4 תולעבא וגוחכא Gespött und Gelächter, Tw. לעג. Jes. 28, 11 בלישן תולעבא mit spöttischer Sprache. Ez. 33, 31, Tw. עגבים; vergl. אֲבוּבָא. Jer. 10, 15. 51, 18. — Ps. 123, 4 תלעובא, Tw. הלעג.

תְּלַשׁ *fut.* יִתְלוֹשׁ 1, abreissen, ausreissen, insbes. etwas mit der Wurzel vom Stamme losreissen. Das. W. ist wahrsch. denom. vom gr. τίλσις (von τίλλω) rupfen, pflücken; χαίτην τίλλεσθαι: sich das Haar ausraufen. — Num. 15, 32 J. איזיל ואתלוש קיסין ich will gehen und Bäume ausreissen. Das. die Zeugen trafen ihn an, כד תְּלִישׁ ועקיר קיסין als er Bäume ausriss und sie entwurzelte, Tw. מקשש — nach Sifri u. jer. Snhdr. zu 5, 1 תולש מן הקרקע. V. 33 J. man brachte ihn herbei, בתר דאתרו ביה ותלש nachdem man ihn verwarnt und er dennoch ausgerissen hatte. Exod. 19, 17 J. תלש מארי עלמא ית טוורא der Herr der Welt entwurzelte den Berg — nach Schabb. 88 b, vgl. אֲגִירָא. — 2, etwas von einem lebenden Wesen losreissen, ausreissen. Micha 1, 16 תלושי raufe dir das Haar aus. Jer. 7, 29. Ez. 23, 34 ובשריך תתלשין dein Fleisch wirst du dir abreissen, Tw. ושדיך תנתקי. Part. Peil Exod. 22, 30 (31) בסר תְּלִישׁ מן חיוא חייא Fleisch, das von einem noch lebenden Thiere losgerissen wurde, Tw. טרפה, vgl. Raschi. Gen. 9, 4 J. בשרא דתליש מן חיותא חייא או דתליש מן חיותא נכיסתא וכו׳ Fleisch, das von einem lebenden Thiere oder selbst von einem schon geschlachteten (aber noch nicht verendeten Thiere) abgerissen wurde, darf nicht gegessen werden, Tw. בשר בנפשו — nach Snhdr. 59 a זו אבר מן החי . . מפרכסת. Uebrtr. Ps. 52, 7 ויתלושינך מן ארע חייא Ms. er wird dich aus dem Lande des Lebens herausreissen, Tw. ושרשך. 75, 11 אתלושינון מתוקפיהון ich werde sie von ihrer Macht losreissen.

Ithpe. ausgerissen, losgerissen werden. Contr. Sach. 14, 4 ויִתְּלַשׁ פלגיה דטורא die eine Hälfte des Berges wird losgerissen werden, Tw. ומש. Hiob 31, 8 ולבלובי נציבי יתלשון die Schösslinge meiner Knospen werden losgerissen werden, Tw. ישרשו. V. 12 ובכל אינביי מִיתְּלַשָּׁא Ms. (Ag. תְּלַשָּׁא) in allen meinen Früchten wird niedergerissen, Tw. תשרש.

*B. Kam. 8, 6 תלש בשערו er riss ihm das Haar aus. Joma 6, 4 היו מתלשים בשערו sie rissen ihm das Haar aus. Chull. 15 b. 16 a fg. תלוש (Ggs. zu מחובר) Losgerissenes.

תַּלֵּת Pa. denom. (syr. ܬܠܶܬ, vom flg. תְּלָת, hbr. שִׁלֵּשׁ) 1, in drei Theile theilen. Deut. 19, 3 ותתלת ית תחום ארעך (= Pesch.) du sollst das Gebiet deines Landes in drei Theile theilen. Part. pass. Ez. 42, 3 מְתַלְּתִין dreieckig. V. 6 מְתַלְּתָן אינין sie (die Gemächer) waren dreieckig. — 2, etwas zum dritten Male thun. Gen. 38, 24 O. כתַלָּתוּת ירחיא ed. Sbj. (Mss. u. m. Agg. כתְלָתוּת) als die Monate sich dreimal wiederholten, Tw. כמשלש, vgl. Raschi כהשתלש. 1 Kn. 18, 34 ואמר תלתו ותלתו (= Pesch.) er sprach: thut es (giesset) zum dritten Male, und sie thaten es zum dritten Mal.

Ithpa. pass. von nr. 2. Contr. Deut. 27, 26 J. diese Worte wurden auf dem Sinai gesagt, in der Stiftshütte wiederholt ואִתַּלְּתִיתוּן במישרי מואב und zum dritten Male in der Ebene Moabs wiederholt — nach Sota 37 b נאמרו בסיני ונשנו באהל מועד ונשתלשו בערבות מואב.

תְּלָת *f.*, **תְּלָתָא** *m.* Numerale. (syr. ܬܠܳܬ, ܬܠܳܬܐ; hbr. שָׁלֹשׁ und שָׁלוֹשׁ, שְׁלֹשָׁה u. שְׁלֹשֶׁת) drei. Gen. 15, 9 O. עגלין תלתא ועזין תלת ודיכרין תלתא drei Kälber, drei Ziegen und drei Widder. Das. J. עגלא ברת תלת שנין וכ׳ eine dreijährige Kalbe (Färse), ein dreijähriger Ziegenbock und ein dreijähriger Widder, Tw. משלשת. 6, 15 O. תלת מאה אמין 300 Ellen. Num. 12, 4 פוקו תלתיכון . . ונפקו תלתיהון gehet ihr drei hinaus, und sie drei gingen. — Compos. Num 29, 13 O. תְּלַת עֲסַר (J. תְּלַתֵּיסַר u. תְּלֵיסַר) dreizehn. V. 14 O. לתלתא עסר תורין (J. לתליסר) zu den 13 Stieren. Gen. 14, 4 O. ותלת עסרי שנין (J. ובתליסרי) im dreizehnten Jahre.

Pl. תְּלָתִין dreissig. Gen. 5, 3. 6, 15. 11, 14.

תְּלִיתָאִי, תְּלִיתִי, emph. תְּלִיתָאָה *m.* Ordinale. (syr. ܬܠܺܝܬܳܝܐ) ein Dritter, der Drit-

te, tertius. Gen. 1, 13 O. יום תליתַי ed. Sbj. (sp. Agg. = J. תליתאי) ein dritter Tag. 2, 14 נהרא תליתאה der dritte Strom. Exod. 34, 7 O. דר תליתי (J. תליתאי) ein drittes Geschlecht, Tw. שִׁלֵּשִׁים. 1 Sm. 3, 8 בִּתְלִיתָאָה zum dritten Mal. Gen. 1, 16 J. לישן תליתאי die verleumderische Zunge, vgl. לִישָׁן. — Pl. Gen. 50, 23 בנין תְּלִיתָאִין die Kinder im dritten Gliede, d. h. Urenkel. 6, 16. — Fem. תְּלִיתָא, תְּלִיתֵיתָא tertia. Ez. 21, 19 (14) חרבא תליתא ein drittes Schwert. Esth. II 1, 3 g. E. בשתא תליתא im dritten Jahre. Num. 2, 24 בתליתיתא נטלין in der dritten Ordnung zogen sie.

תְּלָתָא, תּוּלְתָא *m.* (syr. ܬܘܠܬܐ) der dritte Theil, ein Drittel. 2 Kn. 11, 5. 6. תלתא מנכון der dritte Theil von euch. Ez. 5, 2. 12 תלתיך ein Drittel von dir. 2 Sm. 18, 2. 2 Chr. 23, 5. — Ps. 80, 6 ואשקיתנ חמר דדמעין תולתיה Ms. (Ag. דמעא תְּלָתַי) du gabst ihnen Wein zu trinken, dessen ein Drittel aus Thränen besteht. Deut. 6, 9 u. 11, 20 J. du sollst die Mesusoth befestigen בתולתא לקבל תקי im dritten Theil der Thürpfoste, der Oberschwelle zugewendet. HL. 8, 3, vgl. תִּיקָא.

*Snhdr. 65 b עגלא תילתא ein dreijähriges Kalb, oder ein fettes Kalb wie das Drittgeborene zu sein pflegt, vgl. Raschi. — Kilaim 2, 5 תלתן Fönnkraut.

תְּלָתוּתָא *f.* (syr. ܬܠܬܘܬܐ) der dritte Theil, eig. Dreiheit, trias, trinitas. Jer. 48, 34 עגלת תלתות רבתא (Kimchi עג׳ תורתא רבתא) eine grosse Kalbe im dritten Jahre des Alters. Jes. 15, 5 (10) תלתות Kimchi in ed. Ven. I (Ag. תְּלָתוּם). 1 Sm. 20, 19 ובתלתות יומיא תתבעי לחדא am dritten der Tage wirst du sehr aufgesucht werden. Num. 15, 6. 28, 14 תלתות הינא der dritte Theil eines Hin. Ueber Gen. 38, 24 vgl. תְּלַת.

תּוּמָּא *m.* (hebr. תֹּם, von תמם) eig. Vollkommenheit. Uebrtr. 2 Sm. 15, 11 אזלין לתומיהון sie gingen in ihrer Unschuld. — Pl. תוּמַּיָּא ואוריא die Tummim und die Urim. Deut. 33, 8. Lev. 8, 8. Exod. 28, 30 J. תומיא דמשלימין בעובדיהון die Tummim, welche ihre Aussprüche in Erfüllung bringen — nach Joma 73 b שמשלימין את דבריהן, vgl. אוּרַיָּא.

תְּמָא oder **תְּמָה, תֻּמָה** *m.* 1, Loos. Das W. ist wahrsch. das gr. τομός oder τομή, und bedeutet eig. wie das hebr. פּוּר: Theil, Abgeschnittenes, vgl. gr. εὐποτμία glückliches Loos. — Esth. 9, 24 תמא הוא עדבא Ar. Ms. u. ed. pr. (fehlt in ed. Landau; Levita תמה, Esth. I פיסא = 3, 7; in Esth. II fehlt unsere Phrase ganz) Tema das bedeutet Loos. — 2, Zins, Tribut. Esth. II 10, 1 ושוי תמה על ארעא (das. zwei Mal) er legte dem Lande einen Tribut auf.

תְּמִידָא *m.* eig. (= תְּדִירָא, hbr. תָּמִיד) beständig, jedoch blos (talmud. תָּמִיד, gew. הַתָּמִיד) das beständige, d. h. das Früh- und Abendopfer, das Tamid. Gen. 49, 27 J. II des Morgens werden die Priester darbringen אימר תמידא das Lamm des Tamid und bei Sonnenuntergang werden sie ebenfalls darbringen אימר תמידא das Lamm des Tamid. Khl. 10, 16 תמידא דצפרא das Tamid der Frühe. V. 17.

*Pes. 5, 1 תמיד נשחט בשמנה ומחצה וקרב בתשעה ומחצה das Tamid, näml. das Abendopfer wurde (gew.) nach $8^1/_2$ Stunden des Tages geschlachtet und nach $9^1/_2$ Stunden des Tages geopfert. Der Tag wird näml. nach dem Aequinoctium (näml. 12 St.) berechnet; vgl. פְּלַג. Taan. 4, 6 einige Tage vor der Tempelzerstörung בטל התמיד opferte man nicht mehr das Tamid. Berach. 10 b המארח תלמיד חכם בתוך ביתו . . . כאילו מקריב תמידין wer einen Gelehrten in seinem Hause bewirthet, dem wird es angerechnet, als ob er die Tamidopfer dargebracht hätte.

תְּמַה *fut.* **יִתְמַה** (syr. ܬܡܗ, hbr. תָּמַהּ) staunen, sich wundern, etwas für unmöglich halten. Gen. 17, 17 J. Abraham fiel auf sein Angesicht ותמה und staunte. 18, 12 J. I ותמהת שרה בלבה Sara staunte in ihren Gedanken. V. 15 J. לא תמהית ich staunte nicht, Tw. צחקתי. 43, 32 (33) ותמהו גובריא die Männer staunten. Ez. 32, 10 יתמהון עלך תימה sie werden über dich staunen, sich entsetzen. Esth. II 1, 3 הות תְּמִיהָא ומתמהא sie staunte und entsetzte sich.

Af. dass. Jer. 12, 5 את חזי וּמַתְמַהּ du siehst es und staunst. Esth. II 1, 3 מַתְמְהָא. Das. Anf. מַתְמְהִין (in m. Agg. מִתַּמְהִין Ithpe.) sie staunen.

* Genes. r. sect. 65 u. oft אתמהא ich muss mich darüber wundern, es ist sonderbar! Berach. 8 a תמה er wunderte sich. Pes. 28 b ותמה על עצמך wundere dich über dich selbst. Genes. r. sect. 10 p. 10 d תמה אני על מן דקטל הדין חויא ich wundere mich über denjenigen, der diese Schlange getödtet hat. Minech. 40 a אינו אלא מן המתמיהים er gehört zu denjenigen, die (durch ihre sonderbaren Handlungen) Staunen erregen.

תִּימַה, תִּימְהָא *m.* (syr. ܬܗܪܐ, ܬܡܝܗܘܬܐ) 1, das Staunen, Entsetzen; gr. θαῦμα stupor. Jer. 5, 30 תימה ושנו Entsetzen und Verwunderung, Tw. שַׁמָּה. Ez. 32, 10, Tw. שַׂעַר. Ps. 71, 7 היך תימהא הויתי לסגיעין wie Entsetzen ward ich der Menge, Tw. כמופת. — 2, Wunder, Staunenerregendes, miraculum. Exod. 7, 9 J. הבו לכון תימהא gebet für euch ein

Wunder, Tw. מופת. Deut. 13, 2. 3 J. 2 Chr. 32, 24. 31. — Pl. תְּמְהִין, תְּמְהַיָּא Wunder. Deut. 4, 34. 6, 22 J. 28, 46. 34, 11 J. I אתיא ותימהי פרישתא die Zeichen und die wundervollen Thaten. Ps. 105, 5. 27 ותמהיא Ms. (Ag. ותמהוי), Tw. ומופתים. 1 Chr. 16, 12. 2 Chr. 33, 13.

תְּמָוֹן *f.* oder **תְּמְוֹוִין** *m.* pl. *N. pr.* gewisser Thiere, viell. s. v. a. schüchterne, oder: Entsetzen erregende Thiere. Jes. 13, 21. 34, 14. Jer. 50, 39, Tw. ציים; s. auch den nächstflg. Art.

תַּמּוּז, תַּמּוּזָא *m.* (syr. ܬܡܘܙ, ܬܡܘܙܐ) Tammus, Tammuz, 1, *N. pr.* des vierten Monats der Hebr., vom Nisan an gerechnet, ungef. Juli. Esth. II 3, 7 HL. 1, 7. — Gen. 8, 5 J. das Wasser nahm ab עד ירח עשיריי ירח תמוז בתמוז בחד לירחא וכו' bis zum zehnten Monate, das ist der Monat Tammus, aber am ersten Tage des Monats Tammus u. s. w.; über diese Ordnung der Monate vgl. תִּשְׁרִי. 2, im St. emph. תַּמּוּזָא (hbr. הַתַּמּוּז) Name syr. Idols, dessen Fest auch bei den Hebr. durch klagende Weiber gefeiert wurde. Ueber dieses Tammûzfest, el-Baqat (Trauerfest), welches bei den Ssabiern noch gegenwärtig gefeiert werden soll, vgl. Chwolson: Ueber Tammuz etc. Petersburg 1860. Vgl. dag. über die Identität des Tammûz u. Adonis: Liebrecht in Zeitschr. d. D. M. G. XVII S. 397 fg. — Ez. 8, 14 תמוזא; vgl. auch Kimchi Comment. z. St. und Schoraschim s. v. תמז, welcher die Erklär. Einiger anführt, dass תמוז ein Thier bedeute, das man abgöttisch verehrte und als Beweis anführt, dass das Trg. für hbr. ציים (Jes. 13, 21 fg, vgl. תְּמָוֹן): תַּמּוּזִין habe. Der Zusatz jedoch in s. Comment. z. St. lautet in edd. Ven. וברוב הנסחאות כתוב תמוז בשני ווין, woraus man irrthüml. schliessen könnte, dass die meisten Codices: תמוז anst. תמוזא hätten. Richtig lautet diese St. in Schorasch. . . . תמווין בשני ווין d. h. die meisen Codices haben תְּמְוֹוִין für das hbr. ציים. In Agg. steht überall תמון.

תְּמַךְ (hbr. תָּמַךְ) ergreifen, festhalten. — Pa. dass. Spr. 5, 5 שיול הלכתה מְתַמְּכָא Ms. (Ag. מסמכא = Pesch.) die Gruft hält ihre Füsse fest.

תַּמְכָּה *f.* eine bittere Krautart, Andorn, marrubium oder dgl. Exod. 12, 8 J. u. HL. 2, 9 תמכה ועולשין Andorn und Endivien, vgl. עוֹלְשִׁין.

*Pes. 39a תמכתא שמה Ar. (Ag. תמכה) dieses Kraut heisst jetzt תמכתא. Raschi erklärt es durch מרובי"א marrubium. Nach jer. Gem. z. St. wäre darunter גנגידין zu verstehen (gr. γιγγίδιον, gingidion): eine Art Mohrrübe.

תְּמָלֵי Adv. (hbr. תְּמוֹל) gestern. 2 Sm. 3, 17 אַף תמלי אַף מדקמוהי sowohl gestern als auch vorgestern. 15, 20. 1 Sm. 20, 27 אַף תמלי אַף יומא דין sowohl gestern als auch heutigen Tages. Mit prosthet. א s. אִתְמָלֵי.

תְּמִימָא *m.* Adj. (syr. ܬܡܝܡܐ, hbr. תָּמִים von תמם) vollkommen, integer; gew. im moral. Sinne. — Pl. תְּמִימִין. Spr. 13, 6 דתמימין בארחתהון die, welche in ihrem Wandel unschuldig sind. 11, 20. 28, 10 תְּמִימֵי.

תְּמִימוּתָא *f.* (syr. ܬܡܝܡܘܬܐ) Vollkommenheit, Unschuld, integritas. Spr. 11, 3 תמימותא דתריצי die Unschuld der Redlichen. 10, 9. 28, 6. 18. 29, 10. — Esth. II 8, 13 תמימותן unsere Biederkeit.

תַּמָּן Adv. des Ortes (syr. ܬܡܢ bibl. chald. תַּמָּה von תַּם; hbr. שָׁם, שָׁמָּה) da, dort, an jenem Orte, daselbst. Gen. 2, 8. 12. Das. V. 10. 3, 23 מתמן von dort her. Deut. 12, 5. 6 לתמן dorthin. Exod. 20, 18 (21) דתמן יקרא דיי" woselbst die Herrlichkeit Gottes war.

*B. mez. 84b תמן אמרין dort (in Palästina) pflegt man zu sagen. Snhdr. 103a תמן קולבאי, vgl. קוֹלְתָא. Chull. 101 u. oft שלחו מתם man schickte (liess sagen) von dorther, d. h. von Palästina nach Babylon. Beza 4b u. Pes. 51b vgl. מִנְהָגָא u. קְבִיעוּתָא. Gittin 7b. 8a fg. התם (contr. aus הא תם) dort, in dem Falle.

תְּמָנֵי (תַּמְנֵי) תְּמַנְיָא *f.*, *m.* Numerale (syr. ܬܡܢܐ, ܬܡܢܝܐ, hbr. שְׁמֹנֶה, שְׁמֹנָה) acht. Gen. 5, 4 fg. O. תְּמָנֵי מאה Ms. u. ed. Sbj. überall mit Kamez (J. תַּמְנֵי) achthundert. Exod. 26, 2. 25. — Ps. 6, 1. 12, 1 כנורא דתמניא נימיא die achtsaitige Harfe, Tw. השמינית; in 1 Chr. 15, 21 steht dafür תַּמְנֵיתָא. Das. 13, 14 die Frau des Obed und seine acht Schwiegertöchter wurden schwanger וילידן תמניא תמניא und gebaren je acht Kinder. — Gen. 14, 14 O. תְּמַנְתָּ עשר masc. ed. Sbj. (Ms. II תְּמַנְתָּ, ed. Lssb. תְּמָנְיַת; J. תַּמְנֵיסַר) achtzehn. Ri. 20, 25. 1 Chr. 18, 12. — Deut. 17, 17 J. der König darf nicht heirathen נשין על תַּמְנֵסְרֵי mehr als achtzehn Frauen — nach Snhdr. 2, 4 לא ירבה לו נשים אלא שמנה עשרה. Num. 19, 3 J. man soll die rothe Kuh untersuchen בתמנסרי טריפן hinsichtlich der achtzehn Trephoth, vgl. טְרֵיפְתָא. — Ordinale 1 Chr. 24, 15 תַּמְנֵיסְרָאָה der Achtzehnte.

Pl. תְּמָנַן achtzig. Gen. 5, 25. Exod. 7, 7 O. (J. תַּמְנַן).

תְּמִינָאָה *m.*, **תְּמִינִיתָא** *f.* (syr. ܬܡܝܢܝܐ *m.*) der, die Achte, octavus, octava. Exod. 22, 29 (30). Lev. 22, 27. 23, 36 יומא תמינאה der achte Tag. 25, 22 שתא תמיניתא das achte Jahr.

*jer. Sota zu 1, 7 p. 17a רובע ותומן וחצי תומן ein Viertel (Kab), ein Achtel, ein Sechszehntel, vgl. קַבָּא. Pes. 109a תמנייתא ein Mass, das ein Achtel enthielt; nach Raschbam: = תומן, vgl. jedoch Tosaf. das.

תְּמַר *m.* (= hbr.) 1, Palme, Dattelpalme. HL. 2, 12 לולבי דתמר die Palmzweige. 7, 8. — 2, Dattel, die Frucht der Palme. Pl. תְּמָרַיָּא (syr. ܬܡܪ̈ܐ). 2 Chr. 31, 5 דובשא דתמריא Dattelhonig. Deut. 8, 8 J. תמריא חליין כדובשא Ar. Datteln, die so süss sind wie Honig. In Agg. J. II ומן תמרהא עבדין דובשא (J. I תוּמְרַיְיָהָא) aus ihren Datteln bereitet man Honig.

*Schabb. 110b תמרי פרסייתא persische Datteln. Kethub. 10b תמרי מקמי נהמא Datteln vor dem Mahle, vgl. דִּיקְלָא. Das. 61a תמרתא דהנוניתא fette (sehr süsse) Datteln. Pes. 88a טירינא דתמרי ein Korb mit Datteln. Chull. 110a wird בר תמרי durch בר דיקולי übersetzt, eig. ein Abkömmling von Datteln. — Uebrtr. Succa 33a נקטם ראשו ועלתה בו תמרה wenn ihre (der Myrte) Spitze abgebrochen wurde und eine Art Knospe darauf wuchs. Maasr. 4, 6 תמרות dattelartige Knospen; nach einigen Commentt.: weiche, geniessbare Zweige des Baumes. Ferner übertr. Berach. 43a משתעלה תמרתו wenn seine (des Rauchwerkes) Dampf, Rauchwolke (eig. palmartig) aufsteigt. Denom. Joma 28b תימור של לבנה מתמר ועולה כמקל תימור של חמה מפציע לכאן ולכאן die Lichtsäule des Mondes steigt palmartig, gerade in die Höhe, die Lichtsäule der Sonne hing. verbreitet ihre Strahlen dahin und dorthin; vgl. auch jer. Joma zu 3, 2. Kethub. 111b עתידה חטה שתתמר כדקל der Weizenhalm wird in der zukünftigen Welt palmartig hochwachsen.

תִּימוֹרְתַּיָּא od. **תִּימוּרְתַּיָּא** *f.*, St. c. תִּימוֹרֵי pl. (syr. ܬܡܪ̈ܬܐ, hbr. שְׁמֻרוֹת ש u. ת verw.) 1, Augenlieder. Ps. 77, 5 תִּימוֹרְתַּיָּא דעיני ed. Ven. I (Ms. תימורתיא, Bxt. תִּימוֹרְתָא) meine Augenlieder. — 2, Wimpern, dass., was hbr. עַפְעַפִּים. Ps. 11, 4 תימורוי מבחנן Ms. (Ag. crmp. טימורוי) seine Wimpern prüfen. 132, 4. Hiob 16, 16. Spr. 4, 25 ותימורייך נתרצון לקבלך Ms. (Ag. ותימרייך נתרצון) deine W. sollen dir gerade gegenüber gerichtet sein. Uebrtr. Hiob 3, 8 (9) תימורי קריצתא die Wimpern der Morgenröthe, Tw. עפעפי שחר. 41, 10 (9) כתימורי Ms. (Ag. כתימרי). 10, 22 ארעא דתמורהא היך קבל טולי מותא ein Land, dessen Wimpern der Finsterniss der Todesschatten gleichen, Tw. עיפתה.

*Schabb. 77b האי תימורא דתרנוגלא דמידלי לעיל משום דדאיר אבי תפי Ar. (Ag. דתרנגולתא ... אדפי) die Wimper des Hahnes ist deshalb in die Höhe gerichtet, weil er gewöhnlich auf dem Herde sitzt; wären seine Wimpern nicht von dieser Beschaffenheit, so würde er durch den Rauch des Herdes erblinden.

תַּמְרוּקָא *m.* (hbr. תַּמְרוּק, von מרק) das Salben, Bestreichen mit Oel oder Salbe; nur in J. Lev. 16, 29 הניית בני ותמרוקא der Genuss des Badens und Salbens — nach Joma 8, 1 חמשה עינויים . . רחיצה וסיכה וכו'. Num. 29, 7. — Pl. Lev. 23, 27 תַּמְרוּקִין.

תְּנָא prät von תְּנֵי s. d.

תְּנָאָה *m.* (syr. ܬܢܝܐ) Verabredung, Bedingung, Pakt, vgl. תְּנֵי Af.; nur in J. Num. 22, 4 דהכין הוה תנאה בינתהון וכו' denn so war die Verabredung zwischen ihnen (Midjan und Moab) getroffen, dass ihre Könige abwechselnd, bald aus der Mitte des einen, bald des andern Volkes gewählt werden sollten, Tw. בעת ההיא — nach Tanchuma שנזדמנה לו אותה שעה. Exod. 4, 24 den Gerschom beschnitt Mose nicht, weil Jithro es nicht gestatten wollte; ברם אליעזר הוה גזר בתנאה דאתניו תרויהון den Elieser jedoch beschnitt er infolge eines Uebereinkommens, das sie beide getroffen hatten. Deut. 28, 15 על תנאה אינון מתוכחין auf Bedingung (bedingungsweise) wurden ihnen die Strafen angedroht.

*Kethub. 19b תנאי היה דברינו unser Uebereinkommen wurde von einer Bedingung abhängig gemacht. Das. 4. 7 תנאי בית דין ein Pakt, der von Seiten des Gerichtshofes ausgeht. So z. B. hat die Frau die beim Schliessen der Ehe rituell zu verschreibende Summe (Kethuba) auch dann zu fordern, wenn sie ihr nicht ausdrücklich verschrieben wurde, weil dies ein gerichtlicher Pakt ist. Kiddusch. 3, 4 כל תנאי שאינו כתנאי בני גד ובני ראובן אינו תנאי eine Handlung, die von einer Bedingung abhängig gemacht wird, ist, wenn sie nicht mit der Verabredung mit den Söhnen Gads und Rubens (Num. 32, 20 fg.) Aehnlichkeit hat, ungiltig. Die Bedingung muss näml. verdoppelt werden; ferner der zu erfüllenden Handlung vorangehen, die Bejahung der Verneinung vorangeschickt werden u. s. w.; vgl. Gem. das. Wenn z. B. ein Mann seiner Frau einen Scheidebrief giebt, die Scheidung aber von der Bedingung abhängig macht, dass sie ihm eine gewisse Summe Geldes zahlen solle: so muss die Verabredung, wie folgt, ausgedrückt werden: Wenn du mir diese Summe Geldes zahlen wirst, so soll die Scheidung giltig sein; wenn du sie mir aber nicht zahlen wirst,

so soll die Scheidung ungiltig sein. Vgl. Num. 32, 29. 30: „Wenn die Söhne Gads u. s. w. mit euch über den Jordan ziehen werden, so sollt ihr ihnen das Land Gilead als Besitz geben. Wenn sie aber nicht gerüstet mit euch ziehen werden, so sollen sie im Lande Kanaan den Besitz haben."

תּוּנְבָא *m.* (syr. ܬܘܢܒܐ hebetudo oculorum nimio frigore) Abstumpfung, Stumpfsinn infolge einer Krankheit u. dergl. Hiob 33, 20 ומן תונבא דנקט ליה מרחקת נפשיה מזונא Ms. (Ag. מרחיקא נפשי) wegen Stumpfheit, die ihn überfällt, ekelt ihn die Speise an.

*Nidda 37 b u. Joma 83 a תונבא הוא דנקט ליה eine Abspannung, Stumpfheit bemächtigt sich seiner, des Kranken.

תַּנּוּרָא , תַּנּוּר *m.* (hbr. תַּנּוּר, syrisch ܬܢܘܪܐ) Feuerofen, furnus, clibanus, ein irdnes oder eisernes Geschirr, das unten breit und oben eng zus. läuft, das geheizt wird und an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebt. Jes. 31, 9 ותנור בעיר ליה der Ofen brennt ihm. Klgl. 5, 10 משכנא היך תנורא אתקדרו unsere Haut wurde dem Ofen gleich geschwärzt. Lev. 2, 4. 6, 32 (7, 9). — Pl. das. 11, 35 J. תַּנּוּרִין. Exod. 8, 3 ובתנורך in deinen Oefen. Das W. ist viell. ein Compositum aus תְּנַן und נוּר: Rauchofen.

*Ohol. 5, 1 תנור שהוא עומד בתוך הבית ועינו קמורה לחוץ ein Ofen, der im Hause steht und dessen Rauchfang (Oesse) nach aussen hin gezogen (gewölbt, gr. *καμαρόω*) ist. Kelim 5, 3. 4 טירת התנור der Umbau um den Ofen, eine Art Behältniss, das um den Ofen sich zog u. wohin man die Brote, nachdem sie aus dem Ofen geschoben waren, zum Abkühlen legte. Das. מוסף התנור der Anbau des Ofens, der dazu diente, um diesen lange warm zu erhalten. B. mez. 59 b תנורו של עכינאי der Schlangenofen, vgl. עֲכִינָא.

תִּינְחֲתָא, תִּינְחָא *f.* (syr. ܬܢܚܬܐ, von אנח Ittaf. אִתַּנַּח) Seufzer, Stöhnen. Ps. 31, 11 ושתיי בתינְחָאתָא ושניי בתינְחָא ed. Ven. I (Ms. pl., Ag. crmp. בהינתא) meine Jahre (vergingen) in Seufzer, Tw. באנחה. 38, 10 ותינְחָתי מינך לא אתכסיאת Ms. (Ag. ותינחתי . . מטמרת) mein Seufzer ist vor dir nicht verborgen. Jes. 35, 10. 51, 11. Jer. 45, 3. Ez. 2, 10.

תִּינַחְתָּא, תּוּנַחְתָּא, תּוּנְחָא *f.* dass. Ps. 6, 7 אשתלהיית בתונְחָתי Ms. (Ag. בתנַּחתי) ich ermüdete in meinem Seufzer. 102, 6 ומן תונְחָתי Ms. Hiob 3, 23 (24) תונחתי Ms. 31, 18 (דברני בניהותא) כריסא דאמי תונחתא Ms. (Ag. von meinem Mutterleibe an (hat mich gross gezogen) der Schmerz, Tw. אנחה.

תַּנְחוּמוֹתָא *f. pl.* (hbr. תַּנְחוּמוֹת von נחם) Tröstungen, Trost. Hiob 6, 10 ותהי דא תַּנְחוּמוֹתִי Ms. u. Agg. (Bxt. תַּנְחוּמָתִי sing.?) dies sei mein Trost. 21, 2 תנחומתכון euer Trost. Ps. 119, 50 תנחומותי Agg. (Ms. תּוּנְחָמְתִי). Jes. 66, 11 תַּנְחוּמָתָהָא ed. Walton ihre Tröstungen.

תַּנְחוּמִין *m. pl.* (hbr. תַּנְחוּמִים) dass. Hos. 2, 14 אמליל תנחומין על לבה ich werde ihrem Herzen Trostworte zusprechen. Gen. 34, 3 O. ומליל תנחומין על לבה דעולימתא Ms. I u. ed. Bon. (= J. ומליל פיוסין; ed. Lssb. u. a. Agg. ומליל על לבה דע׳, ed. Sbj. ומַלִּיל על ליבא דע׳) er sprach Beruhigungsworte zum Herzen des Mädchens. Ps. 69, 21 מרי תנחומין Trostredner. Jes. 40, 1 אתנבו תנחומין prophezeiet Tröstung. V. 2 קבילת כוס תנחומין sie empfing den Kelch des Trostes. 57, 18. Esth. II 1, 3 אשקיאן יתי כסא דתנחומין gebet mir den Kelch des Trostes zu trinken (vgl. Kethub. 8 b עשרה כוסות תקנו בבית האבל).

תְּנָא, תְּנִי *fut.* יִתְנֵי S. נִיתְנֵי (syr. ܬܢܐ, hbr. שָׁנָה) 1, wiederholen, etwas zum zweiten Male, noch einmal thun, iterare. 2 Sm. 20, 10 ולא תנא ליה er that es ihm nicht zum zweiten Mal. 1 Sm. 26, 8 ich werde ihm blos ein Mal eine Wunde beibringen ולא איתני ליה und werde es ihm nicht wiederholen. 1 Kn. 18, 34 ואמר תנו ותנו er sprach: wiederholet, und sie wiederholten es. Hiob 29, 22 בתר פתגמי לא יתנון nach meinen Worten (d. h. infolge meiner Abmahnung) thaten sie es nicht noch einmal. Ez. 21, 14 (9) das Schwert Ammons תִּתְנֵי ותשיצי wird wiederholentlich vernichten. Spr. 26, 11 דְתָאנֵי בסיכלותיה wer seine Thorheit wiederholt. — 2, sprechen, mittheilen; insbes. (talm. שָׁנָה, syr. ܬܢܐ) Lehre oder Recht verkünden, lehren. Spr. 12, 17 ניתני צדיקותא er verkündete das Recht. Ps. 147, 19 דתָאנֵי דביריא דאוריתא ליעקב der die Worte des Gesetzes dem Jacob lehrt. Deut. 5, 5 J. לְמִתְנְיָא לכון (jer. Inf.) um euch zu belehren. 32, 7 J. I קרון בספרי אורייתא ויתנון לכון ובספרי נבייא ויימדון לכון leset in den Büchern des Pentateuchs und sie werden euch lehren und in den Büchern der Propheten, sie werden euch verkünden. J II fraget eure Väter, die im Gesetz grösser sind als ihr, ויתנון לכון und sie werden euch lehren.

Ithpe. contr. אִיתְּנֵי 1, wiederholt werden. Gen. 41, 32 ועל דאיתני חילמא dass der Traum wiederholt wurde. — 2, verkündet werden. Gen. 38, 13 ואתני לתמר es wurde der Tamar verkündet. 44, 18 J. II ולא איתני לך וכו׳ ist dir etwa nicht verkündet worden, was meine beiden Brüder, Simon und Levi, gethan haben?

Pa. תַּנֵּי 1, (hbr. שָׁנָה) ändern. Hiob 14, 20

מְתַנֵּי קלסתוריה er ändert seine Gesichtszüge. — 2, (syr. ܢܬܐ) sprechen, erzählen, verkünden, anzeigen; nur in jer. Trgg. Gen. 22, 20 ותני לות שרה er erzählte der Sara. Das. ותניאו לאברהם man erzählte dem Abraham. 21, 26. 24, 23. 49. 66. 26, 32. 29, 12. Das. 32, 5 לְתַנָּאָה לרבוני um meinem Herrn zu verkünden. 41, 24 ולית דמְתַנֵּי לי es ist Niemand, der es mir verkünde. Ps. 9, 12 תניאו בעממיא verkündet unter den Völkern. 49, 14 יתנון סורהנותהון Ms. (Ag. יְתְנוּן) sie werden ihre Sünde erzählen, Tw. ירצו, vgl. רְצֵי. 30, 10 ההויתינון דיתנון הימנותך איפשר Ms. (Ag. crmp.) können sie etwa deine Wahrheit verkünden? 51, 17 ופומי יתַנֵּי Ms. (Ag. יְתַנֵּי) mein Mund wird verkünden. 64, 10 ויתַנּוּן Ms. (Ag. ויהוון). 71, 17 אתני פרישוותך Ms. (Ag. אשני) ich will deine Wunder verkünden. V. 18. 22. 111, 6 תני Ms. (Ag. חוי). 140, 4 מְתַנַּיִין בלישנהון sie sprechen (Gleissnerei) mit ihrer Zunge, Tw. שננו. 2 Chr. 9, 2.

Af. אַתְנִי (talmd. הִתְנָה) eine Bedingung machen, verabreden. Exod. 4, 24 J. תנאה דאתניו תרויהון das Uebereinkommen, welches sie beide verabredeten, vgl. תְּנָאָה. Deriv. מַתְנִיתָא.

*jer. Nasir cap. 5 g. E. p. 54b תני לון עובדא er erzählte ihnen den Vorfall. — Ab. sar. 17b מאי טעמא תנית ומאי טעמא גנבת warum hast du gelehrt und warum gestohlen? vgl. סִפָּא. B. mez. 4a ותנא תונא der Tannaite (Autor einer Halacha, gr. δευτερωτής) lehrt es. Das. 5a fg. תני er lehrt (gew. wenn das Citat aus einer Borajtha herrührt). Das. תנן wir lehrten, lernten (wenn eine Mischna citirt wird, vgl מַתְנִיתָא). Das. und oft תנו רבנן die Rabbinen lehrten (in einer Borajtha). Sota 22a תני תנא ולא ידע מאי אמר der Tannaite lehrt, ohne selbst zu verstehen, was er sagt; Sprichw. vgl. רְטַן. Arach. 23b תנא כי רוכלא ניחשיב וניזיל sollte etwa der Tannaite wie ein Krämer (seine Waare) Alles herzählen? Sota 22a התנאים מבלי עולם die Tannaiten (die näml. blos die Mischna's ohne deren Erläuterungen, die Discussionen über sie kennen) richten die Welt zu Grunde, weil die Mischna ohne Erörterungen leicht zu Irrthümern Veranlassung giebt. Levit. r. sect. 30 u. Cant. r. zu 3, 6 קראוי ותנויי ein Bibel- und Mischnagelehrter, vgl. קָרִיב. — Kethub. 3a איבעי ליה לאתנויי ולא אתני er hätte bei dem Uebereinkommen die Bedingung erwähnen sollen, hat es aber unterlassen. Das. 9, 1 המתנה על מה שכתוב בתורה תנאו בטל wenn Jem. mit Einem ein Uebereinkommen trifft, das gegen ein biblisches Gesetz verstösst, so ist das Uebereinkommen ungiltig. So z. B. wenn Jem. seiner Frau ein Document ausstellt, dass er auf ihre Erbschaft verzichte, so erbt er dieselbe dennoch. B. bathra 8b רשאין בני העיר להתנות על המדות ועל השערים וכו' den Einwohnern einer Stadt steht es frei, Bestimmungen zu treffen hinsichtlich der Masse der Marktpreise u. des Arbeiterlohnes, so wie auch diejenigen zu bestrafen, die ihren Verordnungen zuwider handeln.

תונויא *m.* (syr. ܬܘܢܝܐ) die Erzählung, das Gespräch. Hiob 13, 17 ותונויי באדניכון Ms. (Ag. crmp. ותנוי, Bxt. וְתַנּוּיִי) mein Gespräch (vernehmet) mit euren Ohren, Tw. ואחותי.

*Taan. 24a unten אי משום תנויי אנן עדיפנן מינייהו דבשני דר' יהודה כל תנויי בנזיקין הוה וכו' wenn es auf das Studium ankommt (wodurch sich die Vorvordern ausgezeichnet haben sollten), so übertreffen wir sie, denn zur Zeit R. Juda's bestand ihr Hauptstudium im Traktat Nisikin (vgl. מִשְׁנָה), wir hing. lehren die sämmtlichen sechs Traktate.

תַּנּוּיִין *m. pl.* Reden, bes. Stachelreden. Deut. 28, 37 J. למתלין ולתַנּוּיִין als Beispiele und Warnungsreden, Tw. ולשנינה.

תִּנְיָנָא, תִּינְיָין *m.* (hbr. שֵׁנִי) ein Zweiter, der Zweite, secundus. Gen. 1, 8 יום תיניין ein zweiter Tag. 2, 13 נהרא תנינא der zweite Strom. 1 Chr. 11, 22 דלא הוה דכְמָה לא במקדשא קדמאה ולא במקדשא תנינא ed. Beck (in ed. Wilna fehlt במק' קד' ולא) seines (des Benjahu) Gleichen gab es weder in dem ersten (Salomon's) noch in dem zweiten (Serub.'s) Tempel — nach Berach. 18b לא הניח כמותו לא במקדש ראשון ולא במקדש שני. 1 Sm. 23, 19. Ez. 11, 16 ich gab ihnen Gebethäuser, תיניין לבית מקדשי die nächst meinem Tempel den zweiten Rang einnehmen. Jer. 51, 39. 57 מותא תנינא der zweite Tod, d. h. die Vernichtung im Jenseits. — Pl. Gen. 6, 16 תִּנְיָנִין die zweiten Zellen, näml. vom untersten Stockwerk an. Jer. 16, 18 ואשלם לתנינין כקדמאין ich werde den Nachfolgern entgelten gleich den Vorgängern. Sach. 13, 7 תִּנְיָנַיָּא die den zweiten Rang nächst den Fürsten einnehmen. — Fem. תִּנְיֵיתָא 1, die Zweite. Gen. 4, 19. 47, 18 בשתא תנייתא im zweiten Jahre. Sach. 6, 2. — 2, mit vorgesetzt. בְּ als Adv. Num. 2, 16 בתנייתא נטלין zum Zweiten (in der zweiten Reihe) zogen sie.

תִּנְיָנִיתָא *f.* als Adv. (= vrg. תִּנְיֵיתָא nr. 2) das zweite Mal. Hiob. 40, 5 ותניניתא ולא אוסיף zum zweiten Mal werde ich es nicht mehr thun. Jes. 43, 2 בתניניתא zum zweiten Male.

תִּנְיָנוּת *f.* eig. Sbst. (syr. ܬܢܝܢܘܬܐ) Wiederholung, iteratio; nur als Adv. wiederum, zum zweiten Mal. Gen. 41, 5 וחלם תנינות er träumte zum zweiten Mal. Ez. 1, 3 תב תנינות ואתמליל עמיה er sprach wiederum

mit ihm. Lev. 13, 58. Num. 10, 6. 1 Chr. 29, 22.

*Deut. r. sect. 1 p. 248b קדמותיך הוא תינינותיך הוא וכו׳ ist denn das etwa dein erstes oder dein zweites Mal, dass du den König erzürntest? du hast dies ja öfter gethan. Das. Mose sagte zu Israel: קדמותכון הוא תניינותכון הוא ist denn das etwa euer erstes oder zweites Mal? Mit Bezug auf Deut. 1, 1.

תַּנִּינָא *m.* (hbr. תַּנִּין, syr. ܬܢܝܢܐ) 1, grosser Seefisch, Krokodil. Jes. 27, 1. 51, 9. — 2, grosse Schlange. Exod. 7, 9 O. — Pl. (von nr. 1) Gen. 1, 21 O. תַּנִּינַיָּא רברביא die grossen Seefische, Meeres-Ungeheuer. Ferner von nr. 2, grosse Schlangen, Drachen. Exod. 7, 12. Deut. 32, 33.

*Schabb. 150a „eine ausserordentliche Macht wurde mir verliehen“ (Dan. 4, 33) שרכב על ארי זכר וקשר תנין בראשו indem er (Nebukadnezar) auf einem männlichen Löwen ritt, um dessen Kopf er einen Drachen (als Halfter) band.

תְּנַן (syr. ܬܢܢ) rauchen, hbr. עָשַׁן. Exod. 19, 18 der Berg Sinai תְּנַן כוליה rauchte ganz und gar. 20, 18 טורא תנין der Berg rauchte, oder: der rauchende Berg.

Af. = Pe. Jes. 7, 4 אודיא מַתְנְנַיָּא die rauchenden Brände.

תְּנַן, תְּנָנָא oder **תַּנְנָא** *m.* (syr. ܬܢܢܐ) 1, Rauch, dass., was hbr. עָשָׁן. Gen. 15, 17 O. תנור דתנן (J. מסיק תננא) ein Rauchofen. Ri. 20, 38. 40 יטור דתנן eine Rauchsäule. Das. כליל תננא דקרתא der Rauch der Stadt, Tw. כליל. Jos. 8, 20. Gen. 19, 28 תְּנָנָא (ed. Sbj. überall תַּנְנָא). Exod. 19, 28 O. וסליק תנניה כתננא דאתונא sein Rauch stieg auf wie der Rauch des Kalkofens. Spr. 10, 26. — 2, Dunst. Jes. 34, 3 יסק תננהון ihr Dunst (Verwesungsgeruch) wird aufsteigen, Tw. באשם.

תִּיסוּוְרָא, תִּיסַבְּרָא, תּוּסַבְּרָא *m.* (gr. ϑησαυρός) 1, Schatz, Vorrath. — Pl. 2 Chr. 12, 9 תִּסַבְּרֵי מקדשא תִּסַבְּרֵי בית מלכא die Schätze des Tempels, die Schätze des Königshauses. Esth. 8, 1 תסוורוי Levita (Ag. טסברוי) seine Schätze. — 2, Schatzkammern, Magazine. 2 Chr. 11, 11 תִּיסַבְּרִין מליין מיכלא Magazine mit Speisevorrath gefüllt. 32, 27 תסברין עבד ליה לסימא ולדהבא er verfertigte sich Schatzkammern zum Silber und zum Golde. 1 Chr. 26, 24 ומנייה נגודא על תִּיסַבְּרַיָּא er stellte ihn an als Befehlshaber über die Schätze. Ps. 135, 7 תּוּסַבְּרַיָּא דיליה seine Vorrathskammern. 144, 13 תּוּסַבְּרַיָּנָא מליין Ms. (Ar. Ms. תסווריא) unsere Schätze sind gefüllt, Tw. מזוינו. 68, 14 תסוורויתא Ar. Ms. (Ag. טיסברייהא).

*jer. Snhdr. zu 10, 1 p. 27d תיסברין של פרעה die Schätze Pharao's. jer. Berach. zu 9, 2 p. 13d (mit Bezug auf 1 Chr. 26, 24) העמידו קומוס על תסבריות שלו er stellte ihn an als Minister (lat. comes) über seine Schätze. Genes. r. sect. 67 בגין דתסווריא חסרין וכו׳ Ar. ed. pr. (Ag. דתסוורתא) da die Magazine an Mangel leiden, was sollen wir thun, um sie wieder voll zu machen? Das. sect. 83 (mit Bezug auf *N. pr.* עירם Gen. 36, 43) עירם שעתיד לערום הסווריות למלך המשיח er hiess deshalb Iram, weil er einst Schätze für den König Messias häufen wird. Das. ein römischer Herrscher, שהיה מבזבז תסווריות של אביו welcher die Schätze seines Vaters verschwendete. Exod. r. sect. 47 למלך שהיה אוהב לתיסומן (wahrsch. zu lesen לתיסורין) ein König, welcher den Schatzmeister (gr. ϑησαυριστής) liebte; vgl. auch Sachs' Beitr. II S. 196.

תְּסִילָא *m.* eine Taubenart, etwa Kropftaube oder Pfauentaube. Gen. 15, 9 J. I ותסילא בר יון der Tasil der Taube. — Pl. Deut. 32, 11 J. I תְּסִילוֹי seine Tauben.

*Chull. 62a wird תסיל zu den kleinen Tauben (בני יונה) gezählt, im Ggs. zu תורין Turteltauben. 140b תסיל על ביצי יונה wenn man den Tasil über Taubeneiern brüten lässt.

תּוּסְקְפָא *f.* (von סְקַף, s. d. vgl. auch עֲקַף) Ereigniss, Veranlassung, göttliche Schickung. Ri. 14, 4 תוסקפא הוא בעי er sucht eine Veranlassung, Tw. תאנה. 2 Chr. 10, 15 הות תוסקפא מן קדם יי״ es war eine göttliche Schickung, Tw. נסבה. 22, 7 תוסקפת אחזיה das Geschick des Achasja, Tw. תבוסת. — Pl. Hiob 37, 12 תּוּסְקְפָתָא מהפך (Ag. תוסקפתא sing.) er wendet die Geschicke, Tw. מסבות.

תַּסְקוֹפָא *m.* 1, krumme, ränkevolle Handlung, facinus. — Pl. Ez. 24, 12 תַּסְקוֹפִין אתמליית sie ist voll schlechter Handlungen, Tw. תאנים. Deut. 22, 14. 17 O. תַּסְקוֹפֵי מילין (ed. Sbj. תַּסְקוּפֵי) ränkevolle, erdichtete Worte, eig. Erdichtungen von Worten, Tw. עלילת. — 2, göttliche (wunderbare) Geschicke. Ps. 66, 5 Gott מרי תסקופין ist der Herr der Geschicke, Tw. נורא עלילה. 77, 13 ובתסקופי ניסייך אמלל von deinen wundervollen Schickungen will ich sprechen.

תְּעֵיב Pe. ungebr.

Af. אַתְעֵיב (hbr. הִתְעִיב) abscheulich handeln. Ez. 16, 52 דאתעיבת מנהין du hast abscheulicher gehandelt als sie.

*Ab. sara 66a (mit Bezug auf Deut. 14, 3) כל שתיעבתי לך הרי הוא בבל תאכל Alles, was ich dir als Abscheu (als verboten) erklärt habe, darfst du nicht essen.

תּוֹעֵיבָא comm., **תּוֹעֵיבְתָּא** *f.* (hbr. תּוֹעֵבָה)

1, Gräuel, Abscheu, dah. auch Götze. Jes. 41, 24 תּוֹעֵיבָא דאתרעיתון ביה לכון der Gräuel (Götze), den ihr euch erwählt habet. 44, 19 ושאריה לתועיבא איעבד was davon übrig bleibt, will ich zum Götzen verwenden. — 2, Gräuelthat. Lev. 18, 22. 20, 13. Deut. 13, 14 (15). — Pl. fem. Ez. 8, 6 תּוֹעֵיבָן רברבן grosse Gräuelthaten. 6, 11 תּוֹעֵבָתָא בִישְׁתָא die schändlichen Gräuelthaten. Deut. 32, 16 O. בתוֹעֵיבָתָא ארגיזו קדמוהי Mss. u. ed. Sbj. (sp. Agg. בתועיבתא) durch Gräuel (Götzen) erzürnten sie ihn, Tw. בתועבות. Lev. 18, 26 fg.

תַּעֲבוּר *m.* (hbr. עֶבְרָה, von עבר, trnsp. von בער) 1, Zorn, Grimm, eig. brennender Zorn. Jes. 9, 18 בתעבור מן קדם יי׳ im Zorn Gottes. — 2, als Adj. das. 13, 9 der Tag Gottes kommt, אכזרי ותעבור der grausame und grimmige, Tw. ועברה.

תְּעִי (syn. mit טְעִי, hbr. תָּעָה) herumirren, irre gehen. Ps. 119, 110 von deinen Gesetzen לא תְעֵיית Ms. (Ag. תְּעֵיתִי) irrte ich nicht ab. V. 176 תעיית היך עאן ich irrte herum wie ein Lamm. Hiob 38, 41 תָּעֲיִין מדלית מיכלא sie irrten ohne Speise herum. 39, 16 תעיין בנהא דלא דילה Ms. (Ag. שיחנא על בניא) ihre Jungen irren herum, die nicht die ihrigen sind, Tw. תקשיח. Trop. das. 15, 31 בר נש דבשקרא תָעֵי Ms. (Ag. בבר) der Mensch, der in Schlechtigkeit irrt. Spr. 10, 17. 14, 22 עולי תָּעֲיָן die Albernen gehen irre.. 21, 16.

Af. אַתְעִי irre führen, verleiten. Ps. 107, 40 ואתעיאינון Ms. (Ag. ואטע׳) er leitet sie irre. Hiob 12, 24 ואתעינון בלמא Ms. (Ag. crmp. ורתעינון) er führt sie irre durch Nichtigkeit. Spr. 12, 26 der Weg der Frevler מַתְעֵי להון leitet sie irre.

תַּעֲלָא *m.* (syr. ܬܥܠܐ, hebr. שׁוּעָל) Fuchs, Schakal. — Pl. Klgl. 5, 18 תַּעֲלִין. Ri. 15, 4. Ez. 13, 4. Ps. 63, 11 מוהבות תַּעֲלַיָּא ein Geschenk für die Füchse (oder Schakale).

*Nidda 65 b כדמסיק תעלא מבי כרבא das, was der Fuchs aus dem gepflügten Felde hervorbringt, vgl. כְּרוּבָא I. Uebrtr. Meg. 16 b תעלא בעידניה סגיד ליה vor dem Fuchs zu seiner Zeit bücke dich; d. h. demüthige dich vor einem niedrigen Menschen, der eine hohe Würde bekleidet. jer. Schebiith zu 9, 4 p. 39 a מה ארוותא קמך ואת שאיל לתעלייא wie! Löwen sind anwesend und du befragst die Füchse! d. h. du lässt die grossen Gelehrten stehen und richtest deine Frage an die Schüler. In jer. Berach. zu 2, 7 steht dafür: רברבייא וכו׳, vgl. רַבְרְבָא.

תַּעֲנִי, תַּעֲנִיתָא *f.* (hebr. תַּעֲנִית von עני) das sich Kasteien, Fasten. Joel 1, 14 גזרו תעני צום befehlet Fasten. 2, 15, Tw. צום. 2 Chr. 20, 3. Sach. 7, 5 צום תעני das Fasten der Kasteiung. Jes. 58, 3. 6 דא היא תעניתא דרעינא בה das ist ein Fasten, woran ich Gefallen finde. — Pl. das. V. 4 תַּעֲנְיָין.

*Taan. 1, 4 fg. 2, 1 fg סדר תעניות die Ordnung, d. h. die Art, wie man die Fasten beging. Gew. wurden sie infolge eingetretener Unglücksfälle wie Regenmangel und dgl. bestimmt. Pes. 54 b u. oft תענית צבור ein Fasten der Gemeinde, der Gesammtheit. Taan. 12 b תענית יחיד ein Fasten, das der Einzelne sich auferlegt hat. Erub. 18 b ישב בתענית er beobachtete Fasten. Schabb. 13 b מגלת תענית die Fastenchronik, in welcher näml. diejenigen spätern Festtage verzeichnet sind, an welchen das Fasten verboten ist.

תּוּפָּא *m.* (hebr. תֹּף, von תפף) Pauke, Handpauke. Exod. 15, 20. — Pl. das. O. u. J. תּוּפִּין, תּוּפַיָּא. Esth. II 1, 3 Anf., vergl. auch תַּפְיָא.

תַּפּוּחַ *m.* (= hebr. von נפח od. תפח, s. w. u.) Apfel, duftende Frucht, Orange; nur bildl. — Pl. HL. 2, 5. 7, 9 תַּפּוּחִין דגנתא דעדן die Orangen des Paradieses.

*Tamid 2, 2 übrtr. תפוח היה באמצע המזבח eine (apfelförmige) Erhöhung aus der angehäuften Asche (Tappuach) war in der Mitte des Altars. Mëila 9 a dass. Denom. Schabb. 91 a eine Feige, צמוקה וחזרה ותפחה die zus. geschrumpft war und wieder aufschwoll, voll wurde. Pes. 3, 4 vom Teige תפח er geht auf (gährt). Schabb. 12 b לשיולי בתפיחה nach dem Wohle eines Aufgeschwollenen sich zu erkundigen.

תְּפִי, תְּפָא denom. von תַּפְיָא (syr. ܬܦܐ) den Topf auf den Herd setzen. 2 Kn. 4, 38 תְּפִי דודא (= Pesch.) setze den Kessel zu, Tw. שפות.

תַּפְיָא *f.* (syr. ܬܦܝܐ) eine Art irdnes Kohlenbehältniss, auf welches man den Topf setzte, Feuertopf, kleiner, tragbarer Herd, etwa das gr. χυτρόπους; nur in jer. Trgg. Ps. 102, 4 איברי היך תפיא חררן (Ar. חררו) meine Glieder glühen wie ein Feuertopf, Tw. כמוקד. — Pl. Lev. 10, 11 sie brachten unheiliges Feuer מן תַּפְיָין von den Feuertöpfen. 11, 35 תנורין ותפיין יסתרון Agg. (Pesch. ܟܘܪܐ ܬܦܝܐ; Bxt. טַפְיָין?) Oefen und Feuertöpfe (Herde) sollen niedergerissen werden, Tw. וכירים. Num. 26, 61 חפיין (l. תפיין). Unser W., stammverw. mit תּוּפָּא, bedeutet eig. hohles, bauchiges Gefäss, vergl. lat. olla: Topf. u. griech. αὐλός: hohler Körper.

*jer. Schabb. zu 3, 1 Anf. גריף תיפייא ויהב בגוה man scharrte die Kohlen aus dem Feuertopf und stellte die Speise hinein. jer. Beza cap. 4 p. 62 c הוה מתחמי זרק גו תפייה וזרק

קוּמֵי תפייה es hatte den Anschein (er glaubte), dass er (die Kerne der Früchte) in den Herd würfe, er warf sie aber vor den Herd hin. Schabb. 77b דאיר אבי תפי Ar. (Ag. אדפי, vgl. תִּיפוֹרְתָּא) er hält sich auf dem Herd auf. Berach. 39a יתיב אבי תפי es befindet sich auf dem Herd. Levit. r. sect. 34 p. 179a צפה ההוא קידרא על תפייה er sah den Topf auf dem Herd. — Kelim 3, 2 u. sonst oft הפך והטפי (ת in ט verw.) der Krug und der Topf.

תְּפַל (syn. mit טְפַל). Ithpa. anheften, andichten; übrtr. Deut. 1, 10. בפארן אִיתַּפַּלוּ על מנא in Paran haben sie (Schmähungen, Lügen) dem Manna angedichtet, Tw. תפל — nach Sifri דברי תפלות שתפלו על המן, vgl. auch Jalk. u. Raschi z. St.

*Ab. sara 63b u. 64a למיעוטי את התיפלה (Sbst.) um das Schlechte (die unerlaubte Mischsaat) zu verringern. jer. Pes. zu 8, 7 p. 36a man bildet keine Genossenschaft zum Verzehren des Pesachlammes (vgl. חֲבוּרָא) aus Weibern, Knechten und Kindern, מפני שהן מרבין בתיפלה weil sie viel Unzucht treiben würden; vgl. auch bab. Pes. 91a. Sota 3, 4 רוצה אשה בקב ותפלות מתשעה קבין ופרישות die Frau will lieber ein Kab (kleines Mass mit Speise) bei Ausgelassenheit (Unzucht) als neun Kab bei Enthaltsamkeit. Ar. s. v. קב giebt eine Erklärung dieses Sprichws. durch folgende Mischna. In Kethub. 5, 6 heisst es näml. הַחַמָּרִים אחד בשבת הַגַּמָּלִים אחד לשלשים יום die Eseltreiber (die sich gew. aus ihrer Heimath nicht weit entfernen) pflegen den ehelichen Umgang ein Mal in der Woche; die Kameltreiber hing. (die gew. weite Reisen machen) ein Mal in dreissig Tagen. Demnach wäre der Sinn des obenerwähnten Sprichws.: Die Frau will lieber einen Eseltreiber zum Ehemann (חַמָּר, der zwar wenig verdiene und ihr also nur wenig Speise biete) ihr aber öfter beiwohne, als einen Kameltreiber (גַּמָּל, der auf seinen entfernten Reisen zwar viel verdiene und ihr also reichliche Nahrung biete), ihr aber seltner beiwohne. Bxt., der die betr. Worte des Aruch nicht verstanden, legt diesem eine recht komische Erkl. in den Mund: „R. Chananael (?) explicat: Mavult uxor, ut maritus sit חֲמוֹר (sic!) asinus, et maneat domi cum ipsa, praestando ipsi maritale officium singulis sabbathis etc. quam ut sit גָּמָל (sic) Camelus peregre abiens et mariti officium nonnisi triginti diebus“ etc. Ueberdies citirt Ar. nicht diese Erkl. im Namen des R. Chananel, sondern die Erkl. der St. Jebam 102b, vgl. קַבָּא. Sota 3, 4 כל המלמד בתו תורה כאלו לומדה תפלות wenn Jem. seine Tochter im Gesetzstudium unterrichtet, so ist es als ob er sie Unzucht lehrte, weil näml. durch Bereicherung des Wissens ihr Sinn an Ausgelassenheit zunimmt, vergl. עַרְמוּמִיתָא. — Schabb. 128a דג תפל . . . דג מליח ein eingesalzener Fisch, ein nichteingesalzener Fisch. Das. בשר תפל nicht eingesalzenes Fleisch; vergl. auch hebr. תָּפֵל.

תְּפִילָּא *St. c.* תְּפִילַּת *f.* Tefilla. Pl. תְּפִילִּין Tefillin (φυλακτήρια), die bekannten Kapseln, in welchen sich vier Bibelabschnitte Exod. 13, 1—10. Das. V. 11—16. Deut. 6, 4—9. Das. 11, 13—21 befinden. Dieser Kapseln giebt es zwei u. zw. 1, die Handtefilla, die vermittelst Riemen (רצועה) an den linken Oberarm befestigt wird und die gedachten Bibelabschnitte auf einem Pergamentstreifen enthält, welcher in einem Fache (Gehäuse בית) liegt. 2, die Kopftefilla, die, vermittelst Riemen an den obern Theil der Stirn befestigt, dieselben vier Bibelabschnitte auf vier Pergamentsreifen enthält, die in vier Fächern liegen, welche letztere jedoch durch ein Stück Pergament an der untern Seite der Kapsel befestigt werden. Durch jede dieser Kapseln wird ein Lederriemen gezogen (מעברתא, תיתורא eig. Brücke, Furt), welcher vermittelst eines Knotens (קשר) die Tefilla an den Körper befestigt. Ausführl. hierüber vgl. Minech. 34b fg. und bes. Tosaf. z. St. s. v. והקורא und die Decisoren; vgl. auch טוֹטֶפְתָּא. — Exod. 13, 9 J. תפלת ידא בגובהא דשמאלך die Handtefilla liege auf der Erhöhung (dicken Stelle) deines linken Oberarms. Das. תפילת רישך קביעא כל קביל עינך בגובהא לרישך deine Kopftefilla liege deinen Augen gegenüber an der Höhe deines Kopfes, d. h. am obern Theil der Stirne — nach Minech. 37b גובה שבראש. V. 16 ולתפילין בין עינך als Tefillin zwischen deinen Augen, d. h. höher hinauf, Tw. ולטוטפת. Deut. 6, 8 und 11, 18 ותקטורון יתהון כד הינון כתיבין על תפילא לאת על רום ידכון שמאליתא ויהון לתפילין קבל מוקריכון בין עיניכון ihr sollt sie, auf eine Tefilla geschrieben, als Zeichen an die erhöhete Stelle eurer linken Hand knüpfen, und sie sollen als Tefillin eurer Hirnschale gegenüber, zwischen euren Augen liegen. Exod. 28, 37 J. das goldne Stirnblech des Hohenpriesters sei an dem Kopfturban angebracht, מעילוי תפילת רישא oberhalb der Kopftefilla — nach Sebach. 19a שערו היה נראה וכ׳ שם מניח תפילין. 33, 23 J. (?) ותחמי ית קטיר דבידא דתפילי du wirst den Knoten meiner Tefilla sehen, Tw. אחרי — nach Berach. 7a הראה הקב״ה למשה קשר של תפילין. HL. 8, 3 אנא קטרא תפילין ביד שמאלי ובברישי ich knüpfe die Tefillin an meine linke Hand und an meinen Kopf. Esth. 8, 16 ולאחתא תפילין על ידיהון ועל רישיהון dass sie die Tef. anlegen sollen an Hand und Kopf, Tw. ויקר — nach Meg. 16b אלו תפילין. Deut. 28, 10. J. wenn alle Völker sehen werden, dass der Name Gottes aufgezeichnet ist, בזמן דתפילין עלך וידחלון מינך zur Zeit, wenn die Tef. dir anliegen, so werden sie sich vor dir fürchten, Tw. ויראו ממך — nach Minech. 35b

אלו תפילין שבראש. — Stw. viell. תְּפַל von dem Anheften, Befestigen der Tefillin an den Körper. Auf ähnliche Weise entlehnt auch die Pergamentrolle, welche an den Thürpfosten angebracht wird, von diesem, näml. Mesusa (מְזוּזָה vgl. מְזוּזְתָא) ihren Namen. Nach Tosaf. Minech. 34 b s. v. לטוטפות wäre Stw. פלל und bedeute hier תְּפִלָּה: Bewährung, Ausweis, dass der Gottesname über Israel genannt werde; ותפילין נראה לשון וויכוח כמו ויפלל שעשה פלילות וכו׳ mit Bezug auf das. 35 b, s. o. Unrichtig hing. ist eine Erklärung unseres Ws. durch das hebr. תְּפִלָּה (von פלל): Gebet, wodurch wahrsch. die falsche deutsche Benennung: „Gebetriemen", entstanden; denn das Tragen der Tef. blos während der Gebetzeit rührt aus sehr später Zeit her, da die früheren Juden sie den ganzen Tag hindurch trugen.

תַּפְנוּקָא *m.* (syr. ܬܰܦܢܽܘܩܳܐ, von פַּנֵּק) nur Pl. תַּפְנוּקִין 1, kostbare Speisen, Leckerbissen, dass. was hebr. מַעֲדַנִּים. Klgl. 4, 5 דהוו אכלין תפנוקין diejenigen, welche kostbare Speisen assen. Gen. 49, 20 O. ודיא מרביא תפנוקי מלכין (sp. Agg. בתפנוקי) es (das Land) erzeugt die kostbaren Speisen der Könige. Deut. 33, 24 O. ויתרבי בתפנוקי מלכין er wird gedeihen durch die kostbaren Speisen der Könige. Jes. 58, 11. 13 ותערע לשבתא בתפנוקין du sollst den Sabbat mit guten Speisen festlich begehen, Tw. ענג, vgl. עֲרַע. 2 Sm. 1, 24. HL. 6, 1. 2. — 2, Wohlleben überh., Vergnügung. Jes. 13, 22 בית משרי תפנוקיהון ihre Vergnügungsplätze. Sach. 7, 3 האמנע נפשי מתפנוקין soll ich mich den Vergnügungen entziehen? Tw. הנזר. Khl. 2, 8. HL. 7, 7. Esth. 2, 12.

תְּפַס, תְּפַשׂ *fut.* יִתְפּוֹס (hebr. תָּפַשׂ) ergreifen, einfangen. Esth. II 3, 8 Anf. וכד אנחנא רהטין מִתְפּוֹס יתהון edd. Ven. (ed. Frankf. crmp. רחמין) wenn wir laufen um sie einzufangen. Das. לְמִתְפַּס יתהון sie einzufangen. Ps. 10, 9 er hält sich im Hinterhalt, למתפס עניא יתפס עניא Ms. (ed. Ven. I למתפש ע׳ יתפש, Ag. crmp. למתפס . . . יתפש) um den Unglücklichen zu ergreifen und er ergreift ihn.

Ithpe. ergriffen werden. Khl. 11, 4 der Wind, דלא מִתְּפַס בידוי der von den Händen nicht ergriffen werden kann.

*Kethub. 84 b התופס לבעל חוב במקום שחב לאחרים לא קנה wenn Jem. zum Nutzen eines Gläubigers das Vermögen eines Schuldners, der auch Andern schuldig ist, in Beschlag nimmt, so ist dies ungiltig. Sbst. das. תפיסה eine solche Beschlagnahme. Ab. sara 46 a beim Berg אין בו תפיסת יד אדם giebt es keine Besitzergreifung durch Menschenhand. Uebertr. Nedar. 5, 1 תפיסת יד eine Betheiligung, Antheil. B. bathra 137 b תפוסת הבית das Gemeingut einer ganzen Familie. — Succa 5 b תפשת מרובה לא תפשת תפשת מועט תפשת wörtl.: ergreifst du viel, so ergreifst du nichst, ergreifst du aber wenig, so ergreifst du etwas; d. h. wenn du eine Lehre vernimmst, die zwei Deutungen zulässt, deren eine noch unwahrscheinlicher klingt als die andere, so musst du diejenige, welche weniger Auffallendes enthält, festhalten.

תַּפְקִידָא, תַּפְקִידְתָא *f.* (von פְּקַד) Befehl, Gebot. Deut. 6, 1. 25 תפקידתא הדא dieses Gebot. 11, 8. Exod. 24, 11 O. 1 Sm. 13, 13. Jes. 29, 13 כתפקידת גברין מלפין wie das Gebot unterweisender Männer. Jer. 35, 17 תפקידת יהונדב der Befehl des Jonadab. 2 Chr. 2, 3 (4). 8, 13 fg. 29, 15.

תְּקוּמָה *f.* (= hebr., von קוּם) das Aufstehen, Bestehen, Bestand. Lev. 26, 37 O. ולא תהי לכון תקומה in m. Mss., edd. Bon., Sbj. Lssb. (Ms. II תְּקוּמָא; sp. Agg. סיעדא) es wird für euch kein Bestehen sein. Gen. 15, 12 J. II das persische (דפרסיא, wahrsch. jedoch geändert für דרומיא: das römische, welches dem griechischen, יון das. unmittelbar folgt) Reich, welches fallen, ולא תהוי לה תקומה לעלמי עלמין und in alle Ewigkeit kein Aufstehen haben wird.

תְּקוּפָה, תְּקוּפְתָא *f.* (hebr. תְּקוּפָה, von קוּף = נקף) Umkreisung, Umlauf; insbes. in astronom. Beziehung, Solstitium, Tekufa, u. zw. 1, wenn die Erde der Sonne gegenübersteht im Zeichen des Widders (Frühlingsgleiche, תקופת ניסן); 2, im Zeichen des Krebses (Sonnenwende, תקופת תמוז); 3, im Zeichen der Wage (Herbstgleiche, תקופת תשרי); 4, im Zeichen des Steinbocks (Winterwende, תקופת טבת). Der Zeitraum zwischen einer Tekufa und der andern dauert 91 Tage $7^1/_2$ Stunden; vgl. Erub. 56 a und Jesod Olam ed. Goldberg u. Rosenkranz II, 6. — Gen. 8, 22 J. I דרועא בתקופת תשרי וחצדא בתקופת ניסן וקורא בתקופת טבת וחומא בתקופת תמוז die Saat in der Tekufa des Tischri, die Ernte in der Tekufa des Nisan, die Kälte in der Tekufa des Tebeth und die Hitze in der Tekufa des Tammus. HL. 1, 7 כשרבי שימשא דטיהרא בתקופת תמוז wie die Gluth der Mittagssonne in der Tekufa des Tammus. — Pl. Gen. 1, 14 J. תְּקוּפוֹת שמשא die Umkreisungen (Tekufoth) der Sonne. 1 Chr. 12, 32 בקיאין בתקופתא דשמשא ed. Wilna (ed. Beck בְּתְקוּפָתָא) sie waren kundig der Umkreisungen der Sonne, d. h. deren Berechnung.

*Schabb. 53 a חמרא אפילו בתקופת תמוז קרירא ליה dem Esel ist selbst in der Tekufa des Tammus (in der grössten Hitze) kalt. 75 a „das ist eure Weisheit und eure Vernunft in den Augen der Völker" (Deut. 4, 6) זה הישוב תקופות ומזלות darunter ist die Berechnung der Sonnenwenden und des Planetenlaufes zu verstehen. Aboth 3, 18 תקופות וגמטריאות פרפראות לחכמה (Ar. s. v. פרפריות liest וגימטריא פרפריות) die Berech-

nung der Tekufoth (hier als Bezeichnung für Astronomie überh.) und Geometrie (gr. ἡ γεωμετρία, für Mathematik überh.) sind die Umgebungen (ἡ περιφέρεια, d. h. Nebensachen) der Weisheit.

תְּקַל I *fut.* יִתְקוֹל (syr. ܬܩܠ, hebr. שָׁקַל) wägen, durch Gewicht, Wagschalen abwägen. 2 Sm. 14, 26. 18, 12 ולו אנא תקל על כפי אלף סלעין דכסף und wenn ich auch auf meiner Hand tausend Silbersela wägen könnte, d. h. wenn ich so viel erhielte. Jes. 46, 6 וכספא במאזניא תָּקְלִין das Silber wägen sie mit den Wagschalen. Part. Peil das. 40, 12 מתקל תְּקִילִין abgewogen. Insbes. zuwägen, auszahlen. Exod. 22, 16 O. 1 Kn. 20, 39. Gen. 23, 16. Jer. 22, 9. Esth. 3, 9. 4, 7 לְמִתְקַל על ידי וכו׳ eig. Jemdm. in die Hände wägen. Trop. Hiob 6, 2 מאים מִתְקַל יתקל רוגזי wenn mein Zorn gewogen werden möchte. 31, 6. Ps. 62, 10 wenn sie heirathen, במסחתא יתקלון מזלידהון so wägen sie in der Wage ihr Glück, vgl. מַסְחֲתָא.

Ithpe. אִיתְּקַל gewogen, dargewogen werden. Hiob 6, 2. 28, 15 ולא יִתְּקַל סימא פירוגה es wird nicht dargewogen Silber als ihr Tausch. Deriv. מַתְקַל.

*B. Kam. 119a der Gärtner des R. Chasda הוה תקיל ויהיב תקיל ושקיל wog einen Theil (vom Ertrag des Feldes) ab, den er ihm gab und wog einen andern Theil ab, den er für sich nahm. B. mez. 44b זיל שלים ליה טבין ותקילין gehe und zahle ihm gute und vollwichtige Münzen. jer. Schebiith cap. 4 g. E. מתקל כיפי מתקל גושיא er wog die Steine, er wog die Erdschollen Palästina's, um näml. seine Liebe zu diesem Lande zu bekunden; mit Bezug auf Ps. 102, 14. In der parall. bab. Kethub. 112a steht dafür מנשק כיפי מתקן מתקליה er küsste die Steine und ebnete die krummen Wege.

תְּקַל II *fut.* יִתְקַל (syr. ܬܩܠ, hebr. כָּשַׁל, trnsp. mit Verwandl. von כ u. ש in ק u. ת) 1, wanken, zus. sinken, schwach werden. Ps. 31, 11 תקל בחובי חילי meine Kraft wankte ob meiner Sünde. Hiob 4, 4 דתְּקַל בחובא derjenige, der durch die Sünde gesunken ist, Tw. כּוֹשֵׁל. — 2, stolpern, straucheln, hinstürzen. Jes. 31, 3 ויתקל לסעיד (l. דסעיד) es wird straucheln der Helfer. Hos. 4, 5 ותתקלון בימָמא ויתקלון אף נביא ihr werdet des Tages straucheln und auch die falschen Propheten werden straucheln. Jes. 8, 15. Jer. 20, 11. Klgl. 5, 13.

Ithpe. אִתְּקַל, אִתְּקִיל wanken, straucheln, eig. zum Fallen, Stürzen gebracht werden. Hos. 14, 2 אִתְּקַלְתָּא בחובך du wanktest durch deine Sünde. Jes. 3, 8 אִתְּקִילוּ יתבי ירושלם es stürzten die Bewohner Jerusalems. 59, 14. 63, 13, wie das Pferd in der Wüste לא מִתְּקַל כן אף אינון לא אתקילו nicht hinstürzt, so stürzen auch sie nicht. Deut. 7, 25 O. דילמא תִּתְּקַל ביה (J. תיתַּקלון) du könntest durch ihn zum Stürzen gebracht werden. Jes. 40, 30 אִתְּקָלָא יתקלון sie straucheln. 5, 27 לית דמִתְּקִיל ביה Keiner von ihm (seiner Mannschaft) strauchelt. Spr. 12, 13 durch die Schuld seiner Lippen מִתְּקַל בישא (l. מִתְּקַל, Pesch. ܡܬܬܩܠ) strauchelt der Frevler. Jer. 20, 11. 50, 32.

Pa. dass. Ps. 56, 14 Ms. (in Agg. fälschl. zu 57, 3) meine Füsse schütztest du, מִלְּתַקָּלָא בחובא um nicht durch die Sünde zu straucheln, Tw. מִדֶּחִי.

Af. zum Sinken bringen; übrtr. Klgl. 1, 14 אַתְקַל חילי er schwächte meine Kraft, Tw. הִכְשִׁיל. Mal. 2, 8 אתקלתון סגיאין ihr habet Viele zum Fallen gebracht. Ps. 5, 11 אתקל להון stürze sie.

Ittaf. אִתּוֹקַל, אִתְּקַל, אִתַּקַּל, אִתַּתְּקַל gestürzt werden, straucheln. Ps. 9, 17 durch sein Händewerk אִתְּקַל רשיעא Ms. strauchelt (wird gestürzt) der Frevler. 105, 37 לְמִיתַּתְּקָלָא Ms. (Ag. crmp. לְמִתקלא) um zu straucheln. 109, 24 רכובי אִתַּקְלוּ מצומא Ms. meine Kniee stürzten hin durch Fasten. Deut. 12, 30 O. דילמא תִתְּקַל בתרידהון (J. תתוקלון) du könntest zum Fallen gebracht werden, ihnen nach. Spr. 4, 19 sie wissen nicht, במנא מִתַּתְּקְלִין woran sie straucheln. Khl. 9, 12. Jer. 46, 12. 16. Deriv. מַתְקַל.

*B. Kam. 3, 1 נִתְקַל בה er strauchelte daran, stürzte über ein Fass.

תִּקְלָא I *m.* (syr. ܬܩܠܐ, von תְּקַל I; hebr. שֶׁקֶל) Siclus, u. zw. der gemeine Sekel = der Hälfte eines heiligen Sekels oder Sela = Dareikon, ungef. 13 Sgr. nach unserm Gelde. Gen. 24, 22 O. Exod. 38, 26 O. תקלא לגולגלתא פלגות סילעא בסילעי קודשא (J. דרכמונא) ein Sekel für den Kopf, die Hälfte eines Sela (d. h. eines heiligen Sekels) nach den heiligen Sela's, Tw. בֶּקַע. — Pl. Hos 3, 2 כסף תִּקְלַיָּא das Silber der (für den Tempel zu entrichtenden, gemeinen) Sekel. 1 Sm. 17, 5 תִּקְלֵי נחשא kupferne Sekel. V. 7 תקלי ברזלא eiserne Sekel.

*Chull. 59a חד תקלא חלתית ein Sekel (Gewicht) bitteres Kraut (verwandt mit griech. κάλθη, caltha). Das. תלתא תיקלי drei Sekel. Joma 55b תקלין חדתין ועתיקין neue und alte Sekel.

תִּקְלָא II **תּוּקְלָא** *m.* (von תְּקַל II) 1, Fall, Verderben. Spr. 4, 16 עדמה דעבדין תקלא bis sie einen Fall bereiten. 16, 18 וקדם תיקלא רמות רוחא vor dem Fall (kommt) Hochmuth. — 2, Fallstrick, Anstoss, übrtr. Verderben. Num. 31, 16 J. הנין הנין הואה תוקלא לבני ישראל sie, nur sie waren ein Fallstrick für die Israeliten. Exod. 23, 33 J. Deut. 7, 16

J., Tw. מוקש. — Pl. Hiob 34, 30 מִטּוּל תּוּקְלַיָּא דְּבְעַמָּא Ms. (Ag. תַּקְלַיָּא) wegen der Fallstricke (Verderben) im Volke. 40, 24 (19) בְּתִיקְלַיָּא נְקִיב נְחִירֵיהּ durch Fallstricke (Schlingen) durchbohrt man seine Nase.

תַּקְלָא (תִּקְלָא) תַּקְלָא *m.*, **תַּקְלְתָא** od. **תַּקְלְתָא** *f.* Fallstrick; bildl.: Ggst. durch den man fällt, verunglückt, Anstoss. Lev. 19, 14 O. vor den, der nicht sieht, לָא תְסִים תַּקְלָא ed. Sbj. (sp. Agg. תַּקְלָא, J. תוקלא) lege keinen Fallstrick. Exod. 10, 7 wie lange יְהֵי דֵין לָנָא לְתַקְלָא soll dieser uns zum Anstoss dienen? Tw. למוקש. 23, 33 O. Deut. 7, 16 O. Ob. 7 die an deinem Tische speisten, שַׁוִּיאוּ תקלא תחותך legten dir einen Fallstrick unter, Tw. מזור. Hiob 18, 9 יתאחד בתַקְלָא דפוחא Ms. (Ag. יאחד בתיקלא) er wird von dem Fallstrick der Schlinge gefangen gehalten. Jes. 8, 15. 57, 14 תַּקְלַת רַשִׁיעַיָּא der Anstoss der Frevler. 1 Sm. 25, 13 תקלת לִבָּא der Anstoss des Herzens. Insbes. תקלת חובין der Fallstrick, das Verderben der Sünden. Ez. 3, 20. 7, 19. 14, 3. 45, 9. — Pl. masc. Ps. 64, 6 למִטְמַן תַּקְלִין Ms. (Ag. תַּקְלִין) um Fallstricke im Geheimen nieder zu legen. 140, 6. — Fem. Jer. 6, 21 ich bereite diesem Volke תַּקְלָן Fallstricke Jes. 58, 3 וכל תקלתכון אתון מקרבין alle eure Fallstricke (oder: Verderben) bringt ihr herbei, Tw. עַצְּבֵיכֶם תִּנְגֹּשׂוּ (תגשו).

*Snhdr. 55a b תקלה וקלון Anstoss (Verleitung zur Sünde) und Schande. Chull. 53b אתי בהו לידי תקלה man wird durch sie zur Sünde kommen.

תִּיקוּלְתָא, תַּקוּלָא *f.* (syr. ܬܘܩܠܬܐ und ܬܘܩܠܬܐ) Fallstrick, Verderben. Khl. 9, 12 wie die Vögel, דמתאחדין בתקולא welche mit dem Fallstrick gefangen werden. Spr. 29, 25 עבדא ליה תיקולתא es bewirkt ihm Verderben.

תַּקְלוּתָא *f.* dass. Jes. 50, 11 לתקלותכון תתובון zu eurem Verderben werdet ihr zurückkehren, Tw. למעצבה תשכבון (תשובון!), vgl. auch תַּקְלָא zu Ende.

תְּקֵן (syr. ܬܩܢ, hebr. תָּקַן) fest sein, fest stehen, bestehen. Ps. 90, 17 unserer Hände Werke מִינֵיהּ יִתְקַן edd. Ven. (Ms. יִתְקַן, Bxt. יִתַּקְנוּן Ithpa.) bestehen durch ihn, Spr. 22, 18 וְיִתְקְנוּן אַךְ חֲדָא S. (= Pesch.) sie werden allesammt befestigt sein auf deinen Lippen, Tw. יִכֹּנוּ.

Pa. תַּקֵּין (syr. ܬܩܢ, hbr. תִּקֵּן, gew. כּוֹנֵן, תִּכֵּן, הֵכִין) 1, feststellen, festmachen, befestigen. Ps. 9, 8 תַּקֵּין לְדִינָא כּוּרְסֵיהּ er befestigte zum Gerichte seinen Thron. 74, 16 אַתְּ תקינתא סיהרא ושמשא Ms. (Ag. אתקינתא) du hast Mond und Sonne befestigt. Jes. 62, 7. 2 Sm. 7, 12 וַאֲתַקֵּן יָת מַלְכוּתֵיהּ ich werde sein Reich befestigen. V. 13. Part. pass. Ri. 16, 26. 29 die Säulen, דְּבֵיתָא מְתַקַּן עִלָּוֵיהוֹן auf welchen das Haus befestigt war. Ps. 89, 38 der Mond, דִּמְתַקַּן לְאָת לְעָלַם Ms. (Ag. דְּמִיתַּקַּן) der als Zeichen für ewig befestigt ist. Jes. 40, 12 — 2, bereiten, tauglich machen, einrichten. Jes. 40, 13 מַן תקין יָת רוּחַ קוּדְשָׁא wer hat den heiligen Geist bereitet? Exod. 16, 5 O. ויתקנון ית דייתון sie sollen (die Speise) zubereiten, die sie bringen werden. Ps. 78, 20 אם יתקן מזונא לעמיה Ms. (Ag. יתכין) wird er seinem Volke Speise bereiten? Jos. 17, 15 ותתקין לך תמן אתר du sollst dir dort einen Ort bestimmen, Tw. ובראת. Hiob 27, 16 והיך טינרין יתקין לבושין Ms. (Ag. טינא יתכין לבושא) wie Felsen bereitet er Kleider. Ps. 147, 8 דִּמְתַקֵּין לְאַרְעָא מִטְרָא wer der Erde Regen bereitet. Spr. 6, 8 מְתַקְּנָא בְקַיְטָא לַחְמָא sie bereitet (verschafft sich) im Sommer ihre Speise. — 3, ordnen, in Ordnung bringen, lenken. Ps. 11, 2 מְתַקְּנִין גִּירֵיהוֹן sie ordnen (richten) ihre Pfeile. Das. 10, 17 תַּתְקֵין לִבְהוֹן du lenkst ihr Herz. Spr. 21, 2. 16, 2. Jes. 27, 6. Uebrtr. von Putzgegnstndn. Deut. 22, 5 O. ולא יְתַקֵּין גבר בתיקוני אתתא (ed. Sbj. יְתַקַּן) der Mann putze sich nicht mit Putzsachen des Weibes. Bildl. Ez. 16, 13 ותקינית יתכון וכו׳ ich schmückte euch mit der Lehre. Part. pass. das. מְתַקַּן בדהב וכסף mit Gold und Silber geschmückt. 28, 12 מְתַקַּן בחוכמא mit Weisheit geschmückt. Spr. 4, 26. 16, 3. 21, 31. Jos. 8, 4 ותהון כולכון מְתַקְּנַיָּא seid Alle bereit, in Ordnung.

Ithpa. אִתַּקַּן, אִתַּקַּין 1, befestigt, festgestellt werden. 1 Kn. 2, 12. 46 ומלכותא איתקנת בידא דשלמה die Regierung ward in der Hand Salomons befestigt. Jes. 16, 5 יִתַּקַּן בטוב כורסוהי durch Gutes wird sein Thron befestigt werden. — 2, übrtr. erstarken, fest, bestimmt sein. Spr. 12, 19 der Mund, der da Wahres spricht, תִּתַּקַּן לעלמא wird ewig bestehen. 20, 18. Das. 19, 29 מִיתַּקְּנִין למְמִיקְנֵי דִינֵי für die Spötter sind Strafen bereitet. — 3, geordnet, geputzt werden, sich putzen. Hos. 2, 15 (13) ואיתקנת בקדשהא sie putzte sich mit ihren Ringen. Jer. 4, 30 לא להנאה תיתַּקְּנִין nutzlos wirst du dich putzen. Esth. II 5, 1 Anf. ואיתקנת בתיקונהא במדעם דְּאִיתַּקְּנָן מַלְכָּאתָא sie putzte sich mit ihren Putzsachen, womit die Königinnen sich zu putzen pflegen. Ez. 7, 14 וּמִיתַּקְּנִין במני זיינא die mit Waffen gerüstet sind. Bildl. Khl. 1, 15 לְאִיתַּקְּנָא sich zu bessern.

Af. אַתְקֵין (syr. ܐܬܩܢ) = Pa. u. zw. 1, befestigen, fest einsetzen, bereiten: insbes. vom Erschaffen, gr. κοσμεῖν. Spr. 3, 19 אתקין שמיא er bereitete (befestigte) den Himmel. 8, 27. Jes. 30, 33. 45, 18. Exod. 15, 17 אתר מתקן לבית שכינתך אתקינתא יי׳ den Ort,

der zum Aufenthalt deiner Schechina bestimmt ist, bereitetest du, o Gott. Hiob 28, 25. 31, 15. Deut. 32, 4 O. הוּא עבדך ואתקנך er erschuf dich und bereitete dich. Ps. 75, 4. 89, 5. Jer. 1, 5 zu einem Propheten אתקינתך habe ich dich eingesetzt. Jes. 9, 6. Num. 10, 33 לְאַתְקָנָא להון אתר um ihnen einen Ort zu bereiten. — 2, ordnen, zubereiten. Gen. 43, 15 (16) כוס נכסתא ואתקין schlachte ein Thier und bereite es zu. Exod. 30, 7 באתקנותיה ית בוצינייא wenn er die Lichter ordnet, sie gerade stellt. Ez. 23, 40. Uebrtr. Jer. 7, 3 אתקינו ארחתכון ordnet (macht gut) euren Wandel. 18, 11. Hiob 40, 10 (5) אתקין כדון גיותנותא ordne nun (rüste dich mit) Erhabenheit.

*Beza 34a מתקנין את הקינרס Ar. man darf (am Feiertage) eine Artischokenart zubereiten (gr. κύναρος = κινάρα cinara. In Agg. steht fälschl. הקונדס, welches aber = קונטס nach der LA. des Ar., das gr. κοντός, contus: Stange, Stecken, bedeutet, Erub. 34b u. m., vgl. auch תְּלָא). Uebrtr. das. 34b. 35a תקנו מתוקן wenn Jem. es (das Getreide durch Entrichtung des Zehnten, der Hebe) zubereitete, so ist es giltig, d. h. zum Genuss tauglich. Tamid 27b חשיך תקין נפשך קדים תקין נפשך des Abends spät ordne dich (d. h. verrichte deine Nothdurft) und des Morgens früh ordne dich. — Gittin 4, 5 תקנתם את רבו ואת עצמו לא תקנתם für seinen Dienstherrn habet ihr eine zweckmässige Verordnung getroffen, aber für ihn (den Sklaven) selbst nicht, d. h. eure (dort erwähnte) Verordnung kommt dem Erstern, aber nicht dem letztern zu Statten. Insbes. oft von Institutionen, Einführungen. B. bathra 90a R. Papa bar Samuel תקין כיילא בר תלתא קפיזי führte ein Mass ein, welches drei Capis enthält; (ein Capis = $^1/_4$ Kab, vgl. Zuckermann: Das jüd. Masssystem S. 38). Gittin 4, 2. 3 הלל התקין פרוזבול Hillel führte den Perosbol ein, vgl. פְּרוֹזְבּוֹל. Beza 3a אתקין רבא Raba führte ein. Meg. 4a משה תיקן להם לישראל וכו׳ Mose verordnete den Israeliten, die Gesetze eines jeden Festes an dem betreffenden Feste zu lernen.

תַּקִּין, תַּקֵּין *m.* (syr. ܬܩܝܢܐ) 1, fest, befestigt. (Mss. u. ält. Agg. haben im Onk. fast überall תַּקִּין, auch תָּקֵן, eig. Part.; die jer. Trgg. hing. gew. תַּקִּין). Spr. 4, 18 עד מה דתקין יומא bis der Tag fest steht, d. h. zur Mittagszeit, wenn die Sonne am Hellsten leuchtet, Tw. נכון. 24, 14 ובבינתא תקין durch Vernunft steht es (das Haus) fest. 16, 12 durch Gerechtigkeit תקין כורסיא steht der Thron fest. Gen. 41, 32 תקין פתגמא die Sache steht fest, es ist beschlossen. — 2, geordnet, dah. auch: gut, recht, schicklich. Gen. 1, 31 O. והא תקין לחדא (in ed. Sbj. lautet die Masora hierzu ה׳ באו׳ d. h. im Pentat., näml. Onk. kommt dieses W. fünf Mal vor; Ms. II טב = J.) es war sehr gut, Tw. טוב. 2, 18 לא תקין דיהא אדם בלחודוהי es ist nicht gut (recht), dass Adam allein sei. 16, 6 דתקין בעיניכי was recht (billig) in deinen Augen ist. Exod. 18, 17 לא תקין פתגמא die Sache ist nicht recht. Lev. 10, 19 התקין קדם ײ würde es etwa Gott recht sein? Hiob 13, 9. 2 Sm. 18, 4. Esth. 8, 5. — Pl. 1 Sm. 19, 4 פתגמין תַּקְּנִין schickliche, gute Worte. Hos. 12, 3 עובדוהי תַּקְנַיָּא seine rechtlichen Handlungen. 1 Kn. 8, 56. Jos. 21, 43. 23, 15. Sach. 8, 4. Ps. 11, 7 תַּקְנַיָּא (als Sbst.) die Rechtlichen, Tw. ישר. — Das. 7, 11 תַּקִּינֵי ליבא Ms. (Ag. תריצי) die, welche geraden Herzens sind. — Fem. Jer. 31, 9 באורח תַּקְנָא auf geradem, rechtlichem Wege. 1 Sm. 2, 24 לא תקנא שמועתא nicht schicklich ist das Gerücht. — Pl. Ez. 18, 25. 29 eure Wege לא תַּקְנָן sind unschicklich. Ps. 51, 15 אורחן דתקנן קדמך Ms. (Ag. אורחתך) die Wege, die dir recht sind. 119, 5. Jos. 22, 5. Jes. 42, 24.

תִּיקוּנָא *m.* (syr. ܬܘܩܢܐ) 1, Festigkeit, Ordnung; übertr. Recht, gebührende Weise. Exod. 28, 8 O. המין תיקוניה der Gurt seiner Befestigung, d. h. womit man den Ephod befestigt, Tw. אפדתו. Jes. 30, 22 תיקון מתכת דהבכון die Befestigung eurer gegossenen goldnen Bilder. 2 Chr. 24, 13 sie stellten den Tempel her על תיקוניה in seinen geordneten Zustand, od. nach seiner vorgeschriebenen Weise. Tw. מתכנתו. Ps. 9, 5 דיעבדתא תיקוני Ms. (Ag. פורענותי) du vollzogest mein Recht, Tw. משפטי. — 2, Rüstung, Schmückung, Schmuck. Exod. 33, 6 ולא שויאו גבר תיקון זייניה עלוהי Niemand legte sich seinen Waffenschmuck an, Tw. עדיו (Bxt. falsch: ponite quisque instructionem etc.). V. 5. 6. Deut. 22, 5 O. לא יהוי תיקון זין דגבר על אתתא die Waffenrüstung des Mannes soll ein Weib nicht tragen. Jer. 2, 32 תיקונה (Ag. crmp. תיקנה) ihre Putzsache. Uebrtr. Ez. 16, 11 ותקינית יתכון תיקון פתגמי אוריתא ich habe euch geschmückt mit dem Schmuck der Gesetzlehre. 7, 20. — Pl. Jer. 4, 30 תִּיקּוּנִין דדהב goldne Putzsachen. Deut. 22, 5 O. der Mann putze sich nicht בתיקוני איתא mit weiblichen Putzsachen. Das. J.: das Weib trage nicht den Mantel mit den Schaufäden und die Tefillin, דהינון תיקוני גברא welche die Putzsachen des Mannes sind. Esth. II 2, 3. 12 תקוני נשיא Weiberputz. Jes. 61, 10 dass.

*Gittin 4, 2. 3 fg. diese oder jene Institution wurde festgesetzt מפני תיקון העולם wegen Erhaltung der Weltordnung. Tanchuma Abschn. Beschallach p. 82a כנהו הכתוב שהוא תקון סופרים אנשי כנסת הגדולה die Bibel umschrieb es (das eine oder das andere Wort, welches in der urspr. Form unpassend schien), das als eine Emendation (oder: Verbesserung) von den Soferim, den Männern der grossen Synode (vgl. כְּנַס) herrührt, u. zw. 1, „wer euch antastet,

tastet meinen Augapfel an" (בבבת עיני, emend. עינו Sach. 2, 12); 2, „ihr verachtet mich" [od.: ihr lasset mich verschmachten] (אותי, emend. אותו Mal. 1, 13); 3, „sie fluchen mir" (לי, emend. להם 1 Sm. 3, 13); 4, „ich bin dir zur Last" (עליך, emend. עלי Hiob 7, 20); 5, „du bist vom Anfang an mein heiliger Gott, der nicht stirbt" (לא נמות, emend. לא תמות Hbk. 1, 12); 6, „mein Volk vertauschte meine Herrlichkeit" (כבודי, emend. כבודו Jer. 2, 11); 7, „sie vertauschten seine Herrlichkeit" (כבודו, emend. כבודם Ps. 106, 20); 8, „meine Herrlichkeit vertauschten sie [od. musste ich vertauschen] mit Schmach" (כבודי, emend. כבודם Hos. 4, 7); 9, „sie fanden keine Antwort und beschuldigten Gott" (האלהים, emend. איוב Hiob 32, 3); 10, Abraham stand noch vor Gott (d. h. urspr. lautete der Satz: „Gott stand noch vor Abraham", וי״י ואב׳ ע׳ ע׳ לפ׳ יי״ עודנו עמד לפני אברהם, emend. Gen. 18, 22); 11, „tödte mich nun, dass ich dein Böses nicht sehe" (ברעתך, emend. ברעתי Num. 11, 15); 12, u. 13, „sie gleiche nicht einem todten Wesen, von welchem, bei seinem Herauskommen aus dem Leibe unserer Mutter, verzehrt wurde die Hälfte unseres Fleisches" (מרחם אמנו . . . חצי בשרנו, emend. אמו . . . בשרו Num. 12, 12); 14, und 15, „ein Jeder [איש steht bei uns in 1 Kn. 12, 16 nicht] gehe zu deinen Göttern, o Israel! und sie gingen ein Jeder zu seinem Gotte" (לאלהיך . . . לאלהיו, emend. לאהליך . . . לאהליו 1 Kn. 12, 16 und parall. 2 Chr. 10, 16); 16, „dess eingedenk beuge sich über mich deine Seele" (נפשך, emend. נפשי Klgl. 3, 20); 17, „vielleicht sieht Gott mit seinem Auge" (בעינו, emend. Kethib בעיני, Keri בעיני 2 Sm. 16, 12); 18, „sie stecken das Reis in meine Nase" (אפי, emend. אפם Ez. 8, 17). — Tanch. sagt zwar nicht ausdrücklich, dass die Zahl dieser Emendationen achtzehn betrage. Da jedoch Ar. s. v. כבד 1, ausdrücklich bemerkt, dass in Jelamdenu (bekanntl. der älteren Recension des Tanch.) zu Exod. 15, 7 (und zu Deut. 2, 31, welche St. im Tanch. nicht steht) die achtzehn Emendationen der Soferim (תיקון סופרים י״ח הן) aufgezählt würden, da ferner die Annahme dieser Zahl in der rabbinischen Litterat. allgemein verbreitet ist (so u. A. die Masora Anf. Numeri u. zu Ps. 106, 20, wiewohl mit einigen Abänderungen), und da endlich nirgends hinsichtlich eines andern Wortes als der oben citirten achtzehn eine Emendation der Soferim erwähnt wird (in Schebuoth 47 b mit Bezug auf Deut. 1, 27 ותרגנו באהליכם, hat zwar Ar. Ms. u. ed. pr. den Zusatz אלא שכינה; allein diese zwei Worte stehen in Tlm.-Agg. nicht u. lassen auch einen andern Sinn zu): so ist fast mit Bestimmtheit anzunehmen, dass die in Rede stehende St. in Tanchuma uns vollständig vorliege und dass die Achtzehnzahl der emendirten Wörter (מילין, oder wie Raschi zu Mal. 1, 13 hat: תיבות של תיקון סופרים, nicht Sätze, Verse, wie Manche irrthüml. glauben) die oben angegebene sei. Sifri zu Num. 12, 12 zählt in diesem Verse ebenf. zwei Emendationen (כינה הכתוב . . . כינה הכתוב) und mit demselben Recht werden die Emendationen in 1 Kn. 12, 16 (u. Parall.) als zwei gezählt. In Mechilta zu Exod. 15, 7 werden nur 11 Emendationen angeführt u. zw. blos mit der Bemerk. כינה הכתוב, ohne den Ausdruck תיקון סופרים. So fehlt z. B. die St. Gen. 18, 22, die in Genes. r. z. St. als תיקון סופרים bezeichnet wird. In Raschi zu Mal. 1, 13 ist י״א תיבות sicherlich verschrieben für י״ח תיבות. Anders nach Geiger, Urschr. S. 308 fg. Beachtenswerth ist auch die Art, wie man schon in früherer Zeit den einfachen Sinn des Ausdruckes תיקון סופרים abzuschwächen suchte. In Aruch s. v. כבד 1 heisst es mit Bezug auf Sach. 2, 12: בספרים ראשונים הוא כתוב בבבת עיני (so in ed. pr. u. a. Agg.) d. h. in den ältesten Bibeln stand בבבת עיני. Anstatt dieses Satzes hat Ar. Ms. (v. J. 1455) folgende seltsam klingende, tendenziöse Abänderung: בספרא דאדם הראשון כתיב עיני d. h. in dem Buche Adams (des ersten Menschen) stand עיני. —

תַּקַּנְתָּא *f.* (syr. ܬܘܩܢܬܐ) Verordnung, Vorschrift. Num. 4, 19 J. ודא תקנתא עיבידו להון diese Verordnung ertheilet ihnen.

* Meg. 3 a מאי תקנתיה was ist seine Vorschrift, Verbesserung? Gittin 4, 6 מפני תקנת השבויין (hbr. Form) zum Vortheile der Gefangenen. Das. 5, 5 מפני תקנת השבין zum Vortheil der Reuigen. R. haschana 31 a תש׳ע תקנות die neun Verordnungen des R. Jochanan ben Sakkai. B. Kam. 82 a עשר תקנות תיקן עזרא zehn Verordnungen machte Esra. Schabb. 30 a . . . משה תיקן כמה תקנות Mose bestimmte einige Verordnungen.

תְּקַע *fut.* יִתְקַע (hebr. תָּקַע) 1, schlagen. Ps. 47, 2 תְּקָעוּ ידא בחדוה Ms. (Ag. תְּקָעוּ) schlaget in die Hände mit Freude. — 2, stossen, insbes. תקע בשופרא in die Posaune stossen, blasen. 1 Chr. 25, 5 לְמִתְקַע בשופרא die Posaune zu blasen, Tw. להרים קרן. Num. 10, 5. 6 ותתקעון יבבא ihr werdet Lärm blasen. V. 7 תתקעון ולא תיבבון ihr sollt blasen und nicht lärmen. V. 3. 4. 8. 10. 1 Sm. 13, 3.

Ithpe. contr. אִתְּקַע gestossen, geblasen werden. Jes. 27, 13. Am. 3, 6 יִתְּקַע, Tw. יִתָּקַע.

* B. Kam. 8, 6 התוקע לחברו wenn Einer den Andern schlägt, ohrfeigt (nach einigen Commentatt.: ins Ohr bläst). R. haschana 32 b מתקיע er lässt blasen.

תִּיקְעוּתָא *f.* (hebr. תֵּקַע *m.*) das Blasen

Ps. 150, 3 preiset ihn בתקיעותא דשופרא Ms. (Ag. בתקיעתא) mit Posaunenschall.

*R. haschana 30a תקיעת ראש השנה ויובל das Blasen am Neujahrsfest und beim Eintritt des Jobeljahres. Das. 34a שתי תקיעות zwei Posaunenstösse. Chull. 26b תקיעה das Blasen, das dem Volke kurz vor Eintritt des Sabbats und Feiertags als Zeichen galt, dass man aufhören müsse zu arbeiten.

תְּקִיף *fut.* יִתְקַף (syr. ܬܩܶܦ, hebr. תָּקַף) 1, erstarken, stark, kräftig sein, werden. Exod. 1, 7. 20 ותקיפו לחדא sie erstarkten sehr. V. 12 כין סגן וכין תָּקְפָן so vermehrten sie sich und so erstarkten sie. 19, 19 die Posaunenstimme אזיל ותָקִיף לחדא wurde immer stärker. Gen. 7, 8. 19. 20. 30, 30. 41, 57 תקיף כפנא die Hungersnoth war stark. — 2, mit flg. עַל stark, schwer auf etwas oder Jemdm. liegen. Gen. 47, 20 תקִיף עליהון כפנא die Hungersnoth lag schwer auf ihnen. 1 Sm. 5, 7 תקיפת מחתיה עלנא seine Plage liegt schwer auf uns. Gen. 26, 16. 38, 29 מה תקוף סגי עלך לְמִתְקַף welch grosse Gewalt (musstest du anwenden), um dich zu bemächtigen! Ri. 3, 10. 4, 24. — 3, übertr. fest, unerschrocken sein. Deut. 12, 23. 31, 6. 7. 23 תקיף ועילם sei fest und stark. Sach. 8, 9. Ri. 7, 11 יתקפן ידך deine Hände mögen stark sein! d. h. fasse Muth! Selten = Af. festhalten! übrtr. Hiob 27, 6 בזכותי תְּקִפִית Ms. (Ag. תַּקִּיפִית) an meinem Recht halte ich fest. — 4, heftig werden; bes. mit flg. רוגזא: sehr zürnen, dass., was. hbr. חָרָה; mit flg. בְּ gegen Jemdn. Exod. 22, 23 ויתקף רוגזי (sp. Agg. ויתקיף) eig. mein Zorn wird mächtig werden, d. h. ich werde sehr zürnen. Gen. 30, 2. 44, 18 ולא יתקף רוגזך בעבדך möge dein Zorn nicht heftig werden gegen deinen Knecht. Num. 24, 10. 2 Sm. 24, 1 der Zorn Gottes fuhr fort, לְמִתְקַף בישראל gegen Israel heftig zu werden. Hiob 32, 2. 3. 42, 7. — Ps. 18, 8 מטול דתְקִיף ליה weil er heftig zürnte. Gen. 31, 35. 45, 5. Oft blos: heftig betrübt sein. Gen. 4, 5. 6. Jona 4, 4. 9.

Pa. תַּקִּיף 1, stärken, stark, fest machen. Ps. 147, 13 תַּקֵּף נגרי תרעיך Ms. (Ag. תְּקֵף) er befestigte die Riegel deiner Thore, Tw. חִזַּק. 80, 13. 89, 41. Nah. 3, 14. 2 Kn. 12, 6. 8. 9 דלא לְתַקָּפָא ית בדקא דביתא nicht mehr auszubessern (fest zu machen) die schadhafte Stelle des Tempels. — 2, Jemdn. kräftigen, z. B. einen Schwachen, Kranken stärken, Muth einflössen. Ri. 16, 28 תקפני כען kräftige mich nun! Deut. 1, 38 יתיה תקיף ihn ermuthige. 3, 28. Exod. 4, 21 ואנא אֲתַקֵּף ית ליביה ich werde sein Herz fest, unempfindlich machen. 14, 4. 17 מְתַקִּיף ed. Sbj. Deut. 2, 30. - Jes. 35, 3 תקיפו ידין דרשלן stärket die erschlafften Hände. Ri. 9, 24. Uebrtr. Ps. 64, 6 יתקפון להון פתגם ביש sie nehmen sich das Böse fest vor. Hiob 36, 19 יכל מה דמִתַקְּפִין כח Ms. je mehr sie ihre Kraft anstrengen, Tw. מאמצי.

Af. אַתְקִיף 1, etwas an Jemdn. oder an einen Ggst. fest anlegen, daran befestigen, dah. auch erfassen, ergreifen, festhalten. Gen. 21, 18 אתקיפי ית ידיך ביה eig. lege deine Hand fest an ihn, d. h. erfasse, ergreife ihn. Sehr oft ohne יְדָא, aber in derselben Bedeut. Exod. 4, 4. 9, 2 את מַתְקִיף בהון du hältst sie fest. Deut. 22, 25. 25, 11 O. Gen. 19, 9. Ri. 19, 4. 7. Ps. 73, 23 אַתְקִיפְתָּא ביד ימיני Ms. (Ag. אוחדתא) du hältst (unterstützest) meine Rechte. Uebrtr. Jes. 64, 5, (7) לְאִתְקַפָא בדחלתך an der Ehrfurcht vor dir (d. h. an dir) festzuhalten. 56, 4 מַתְקְפִין בקיימי sie halten meinen Bund fest. — 2, (= Pa.) fest, schwer machen, befestigen, stärken. 1 Kn. 12 10. 14 אבא אתקיף ית נירכון mein Vater befestigte (od.: erschwerte) euer Joch. Ps. 105, 24 ואתקפיה מן מעיקוי er machte ihn stärker als seine Bedränger. Uebrtr. Jer. 5, 3 אתקיפו אפיהון מטינרא sie machten ihr Gesicht fester (trotziger) als der Fels. Part. pass. Jes. 30, 13 כשור מַתְקַף wie eine befestigte Mauer, Tw. נשגבה.

Ithpa. אִתַּקַּף u. Ittaf. אִתּוֹקַף 1, sich stärken, sich stark fühlen. 2 Chr. 1, 1 ואתוקף על מלכותיה er fühlte sich stark in seiner Regierung. 12, 13. 13, 21. 26, 15. 16 כדי אִתַּקַּף als er sich mächtig fühlte. — 2, sich anstrengen, seine Kräfte zus. nehmen. Gen. 48, 2 ואִתַּקַּף וכו׳ er strengte sich an und setzte sich auf. 1 Kn. 12, 18. 2 Chr. 18, 34 הוה מִיתַּקַּף וקאים er strengte sich an, um sich aufrecht zu erhalten. Ez. 30, 21 לא מִיתַּקְּפָא לאיתסאה sie strengt sich nicht an, um zu genesen. Uebertr. Exod. 7, 13 ואִיתַּקַּף ליבא das Herz wurde fest, gefühllos. Ps. 106, 23 ואַתַקַף Ms. (Ag. ואַתְקַף) er strengte sich an (war eifrig) im Gebete vor mir, Tw. עמד בפרץ. Deut. 12, 23 J. איתוקפון ביצריכון bemächtigt euch eurer Leidenschaft, um nicht Blut zu essen, Tw. חזק, vgl. Raschi. 1 Chr. 28, 10 איתוקף ועיבד fasse Muth und mache. 19, 12. 2 Sm. 10, 12. Hiob 18, 15 יתוקף ביה Ms. (Ag. ותתקיף) er hält sich fest daran.

*B. mez. 6a b תקפה אחד Jem. hat es mit Gewalt, ohne Erlaubniss weggenommen. Minech. 99b תקפה עליו משנתו sein Studium fällt ihm (wegen der Masse des Erlernten) zu schwer, um es zu behalten. — B. mez. 83a זבני לך ארבע מאה דני חמרא ותקיפו להו ich verkaufte dir 400 Fass Wein, sie wurden aber sauer. Das. 64a אי תקפא ברשותך אי יקרא אי זילא ברשותי wenn er (der Wein) wird sauer werden, so übernimmst du (der Verkäufer) das Risico, wird er hing. theurer oder billiger werden, so

werde ich den Vortheil oder Nachtheil davon ziehen. Uebrtr. Chull. 43a u. sonst oft מתקיף לה er stellte gegen die Halacha eine starke, nicht leicht zu beseitigende Frage auf.

תַּקִּיף, תַּקִּיפָא *m.* Adj. (hebr. תַּקִּיף, syr. ܬܩܝܦܐ) 1, stark, mächtig. Deut. 1, 28. 9, 14 תקיף וסגי מִנְּהוֹן mächtiger und zahlreicher als sie. 32, 15 תקיפא דפרקיה der Mächtige (d. h. Gott), der ihn befreite. V. 37 תקיפא דהוו רחיצין ביה der Mächtige, auf den sie vertrauten. Gen. 49, 24. Ps. 28, 1 תקיפא Ms. (Ag. תקיפי minder richtig) o Mächtiger, Tw. צורי. 132, 5 לתקיפא דיעקב Ms. (Ag. crmp. לתקיפיא) dem Mächtigen Jacobs, Tw. לאביר. 37, 35 רשיעא תקיפא Ms. (Ag. רשיעי) der mächtige Frevler. — 2, hart, grausam. Jes. 19, 4 מלך תקיף ein grausamer König. 2 Sm. 2, 17 קרבא תקיף ein hartnäckiger Krieg. Am. 2, 16 דתקיף ליביה derjenige, dessen Herz muthig ist. Deut. 28, 50 עם תקיף אפין ein Volk von hartem (frechem) Angesicht. — Pl. Jes. 13, 11 תקוף תַּקִּיפִין die Macht der Mächtigen. 10, 33 תַּקִּיפַיָּא die Mächtigen, Grossen. Jos. 23, 9. Ez. 3, 6 תקיפי ממלל die von harter Sprache sind. V. 7 תקיפי ליבא von hartem Herzen. — Fem. Exod. 13, 9 O. ביד תַּקִּיפָא (J. תַּקִּיפְתָא) mit starker Macht. Jes. 23, 7 ההדא לכון תקיפתא ist euch das die Starke? 47, 4 תקיפת מלכון mächtig an Reichen. IIL. 8, 6.

תְּקוֹף, תּוֹקֶף, תּוּקְפָא *m.* (hbr. תֹּקֶף, syr. ܬܘܩܦܐ) 1, Macht, Stärke, Kraft. Gen. 15, 1 O. מימרי תקוף לך mein Wort ist (ich bin) deine Kraft. 38, 29. Exod. 13, 16 בתקוף יד mit der Kraft der Hand, d. h. mit kräftiger Hand. Deut. 33, 29 O. תקוף בסעדך die Macht (Gottes) ist deine Stütze, Hilfe. 1 Sm. 2, 31 תקוף זרעך die Macht deiner Nachkommenschaft. Hiob 16, 14 יתקפני תקוף על אפי תקוף er bemächtigt sich meiner mit Macht über Macht, d. h. unaufhörlich, Tw. פרץ. Ps. 22, 12 תקוף ורומא Ms. (vgl. רוּמָא) Macht und Erhabenheit. Jes. 14, 4. 5. 30, 2. Deut. 8, 17. Hag. 2, 22 תוקף מלכוות ארעא die Macht der Königreiche der Erde, Tw. חֹזֶק. 1 Chr. 16, 27 תוקפא ודיצותא Macht und Freude. Gen. 49, 22 O. ושוי תוקפא רוחצניה ed. Sbj. (sp. Agg. 'בתוק) er setzte die Macht (d. h. Gott) als seine Hoffnung. Exod. 14, 2. Ps. 42, 10 ich spreche לאלהא תוקפי Ms. (Ag. רוחצני) zu Gott: o meine Macht. 68, 36. 81, 16. Esth. 9, 29 תֻּקְפָּא דניסא die Macht des Wunders, s. w. unten. 10, 2. Gen. 6, 6 O. ואמר במימריה למתבר תוקפהון כרעותוה Ms. II u. ed. Bon. (in a. Agg. steht במימריה nicht) er dachte bei sich, ihre Macht nach seinem Willen zu brechen. — 2, übrtr. Heftigkeit, Zorn, Wuth. Exod. 32, 12 תוב לתקוף רוגזך lasse ab von der Heftigkeit deines Zornes. Hiob 35, 15 אסער תוקפיה Ms. (Ag. רוגזיה) er weckte seinen Zorn. Ps. 78, 50 כבש תוקפיה die Bahn seines Zornes. Ez. 19, 12. — 3, fester Ort, Feste. Sach. 9, 2 ובנת קור תוקפא לה Tyrus baute sich eine Feste. Ri. 6, 26 רוש תוקפא הדין die Spitze dieser Feste, Tw. המעוז. 9, 37 תוקפא דארעא die feste Stelle (felsige Höhe) des Landes, Tw. טבור. — Pl. Deut. 32, 13 O. תּוּקְפֵי ארעא die Festen (felsigen Höhen) der Erde. Jer. 10, 17 דיתבא בתּוּקְפַיָּא die in den Festen sitzt. Jes. 33, 11.

*Meg. 19a (mit Bezug auf Esth. 9, 29 תקף) nach einer Ansicht sei darunter zu verstehen תוקפו של אחשורש die Macht des Ahaswer; nach einer andern: תוקפו של מרדכי die Macht des Mordechai; nach einer dritten: תוקפו של המן die Macht Hamans; nach einer vierten: תוקפו של נס die Macht des Wunders. Arach. 17a תוקפא וניחותא Heftigkeit (Zorn) und Sanftmuth.

תּוּקְרֻבְתָּא, תּוּקְרָבָא *f.* (von קְרֵב) Geschenk, eig. das, was man dem Grossen, Vornehmen darbringt und wodurch man sich ihm nähert. 2 Kn. 3, 4 ומתיב תּוּקְרָבָא er brachte ein Geschenk. Jes. 18, 7 ייתיניה בתוקרבתא man wird es mit einem Geschenk bringen, Tw. שי. Jer. 51, 59 רב תוקרבא (Raschi תקרובתא) der Oberste, der über das Geschenk gesetzt war, Tw. מנוחה (מנחה!).

תִּקְרוּבְתָּא *f.* dass. Gen. 32, 13 O. תקרובתא לעשו ein Geschenk für Esau, Tw. מנחה. V. 20. 21 O. 33. 10 O. 2 Kn. 5, 15 קבל כען תקרובתא nimm doch das Geschenk an, Tw. ברכה. 1 Chr. 16, 21. — Ri. 6, 18 ואפיק ית תקרובתי ich will mein Geschenk herausbringen, Tw. מנחתי. — Pl. Gen. 15, 9 J. I סב לי תִּקְרוּבְתִּין nimm für mich Geschenke (nicht: Opfer, denn diese Thiere wurden nicht geopfert; ebensowenig ist in der vorang. St. Ri. 6, 18 ein Opfer gemeint, da selbiges einem Engel dargebracht wurde. Für ein Gott dargebrachtes Opfer hing. haben die Trgg. קוּרְבָּן; in Gen. 4, 3 fg. O. ist dah. die LA. קוּרְבָּנָא richtiger s. d.).

*Ab. sara 32b (mit Bezug auf Ps. 106, 28) מה מת מטמא באהל אף תקרובת עבודה זרה מטמא באהל ebenso wie ein Todter im Zelte (durch das Verweilen mit ihm in einem und demselben Zelte, vgl. אֲהָלָא) verunreinigt, so verunreinigt auch das Opfer eines Götzen.

תְּרָא *m.* (= תּוֹרָא) Ochs, Stier; hier wahrsch. für Thier, überh. Esth. 5, 14 ואם בתרא דנחשא נרמי יתיה וכו' sollten wir ihn (den Mordechai) in ein ehernes (und glühend gemachtes) Thier hineinwerfen, so hat bereits Manasse ein solches durchbrochen, welchem er entronnen ist. Offenbar eine Anspielung auf das Marterinstrument, das aus einem ehernen Maulthier

(מוֹלוֹת נחשא 2 Chr. 33, 11) bestand, welches durchlöchert und glühend gemacht wurde, vergl. מוֹלְתָא und נְפַע. Bxts. Uebers. durch „vinculum, catena" ist ebenso falsch wie seine Emendation תכא.

תְּרָא Exod. 39, 23 O. in sp. Agg., richtiger jedoch = J. תּוֹרָא s. d.

תְּרָא 1, weichen; 2, belehren, s. תְּרֵי.

תַּרְבָּא, תְּרֵיב, תְּרַב *m.* (syr. ܬܪܒ, ܬܪܒܐ) Fett, dass., was hbr. חֵלֶב. Lev. 3, 3. 14. 15. 16 O. תרבא (J. תריב). 4, 8 O. תרב תורא (J. תריב) das Fett des Stiers. Ps. 63, 6 היך תרב ודהן wie Fett und Fettigkeit. — Pl. Lev. 8, 26 fg. תַּרְבַּיָּא die Fettstücke. 2 Chr. 7, 7 תרבי נכסת קודשיא die Fettstücke der heiligen Opfer. 35, 14.

תַּרְבּוּתָא *f.* (hbr. תַּרְבּוּת, von רבי) eig. Anwuchs, suboles, übrtr. Zucht, Erziehung. Gen. 21, 12 J. טליא די נפק מתרבותך der Knabe (Ismael), der aus deiner Zucht herausgegangen, d. h. der sich deiner frommen Erziehung entfremdet hat, aus der Art geschlagen ist, s. w. unten.

* Exod. r. sect. 1 Anf. „es missfiel dem Abraham" שיצא לתרבות רעה dass Ismael entartet war. Das. קשה תרבות רעה בתוך ביתו של אדם וכ׳ eine schlechte Zucht (d. h. ein schlecht erzogenes Kind) ist dem Hause weit schädlicher als der Krieg; mit Bezug auf Absalom. Nidda 72a הרי זה תרבות רעה das ist eine böse Art, d. h. sündhaft. Uebrtr. B. Kam. 16b ארי תרבות ein Löwe, der zahm, gebändigt ist. Das. בני תרבות zahme Thiere.

תּוּרְבִּינָא (תּוּרְבְּנָא) *m.* Erzieher, Pfleger, Pädagog. Stw. רְבִי, die Form des Ws. nach תּוּרְגְּמָנָא. Num. 11, 12 O. כמא דמסובר תּוּרְבִּינָא ית ינקא so wie der Erzieher das Kind pflegt. HL. 2, 6 תורבינא. Esth. 2, 7 Mordechai, דאתיַעביד לה לתורבינא welcher ihr zum Erzieher gegeben wurde. — Pl. תּוּרְבִּינַיָּא. 2 Kn. 10, 5 סביא ותורביניא die Greise und die Erzieher, eine Art Hofmeister, Tw. והאמנים. V. 1 ולתורביניא Regia (edd. Ven. תּוּרְבָּנַיָּא, Pesch. an beiden Stellen ܬܘܪܒܝܢܐ). 1 Kn. 2, 11 סביא ותוּרְבִּינֵי die Greise und die Hofmeister, Tw. החרים. V. 8 ולתורבינא (l. ולתורביניא), Tw. החרים. Esth. 6, 9 תורביני מלכא die Hofmeister des Königs. Jes. 49, 23 ויהון מלכיא תורְבִּינַיִךְ ed. Ven. I (Ag. crmp. תּוּרְבִּינָךְ) die Könige werden deine Hofmeister sein, Tw. אמניך.

תּוּרְבִּינְתָּא (תּוּרְבַּנְתָּא) *f.* Erzieherin, Pflegerin. Ruth 4, 16 והות ליה לתורבינתא sie ward ihm eine Pflegerin. 2 Chr. 22, 11 תורבינתיה ed. Wilna (ed. Beck crmp. תוביינתיה) seine Pflegerin, Tw. מינקתו. 2 Sm. 4, 4 ונטלתיה תורבנתיה seine Pflegerin trug ihn, Tw. אמנתו.

תַּרְבִּיצָא *f.* (syr. ܬܪܒܝܨܐ, von רְבַץ) eig. Halle od. Vorhof, atrium; übrtr. Studienhaus, Akademie, Ort, wo die Schüler sich niederliessen, um zu lernen. 1 Chr. 2, 55 man nannte den Othniel ben Kenas deshalb Jabez, דאוקים בעיצתיה תרביצא לתלמידיא ed. Wilna (in ed. Beck fehlt dieser ganze Satz) weil man auf seinen Rath eine Akademie für die Schüler errichtete — nach Temura 16a תניא עתניאל הוא יעבץ שיעץ וריבץ תורה בישראל; vgl. auch Cant. r. cap. 2.

* Minech. 82b ובתרביצא אמר וכ׳ in der Akademie (Tarbiza, im Ggs. zu einer andern, ähnlichen Akademie, welche Kalla hiess, vgl. כַּלָּתָא) sagte man u. s. w. (Die Schüler der Tarbiza sollen oft fehlerhafte Lehren verbreitet haben; vgl. die Responsen der Gaonim ed. Berlin nr. 78 p, 23b: כדרך טעיות הרבה שמצויין בשיטפי דתרבוצאי). Taan. 16 b לא ביירי תרביצי die Akademien stehen nicht leer; nach einer anderen Erklärung: die Vorhöfe. — M. Katan 6b האי תרביצא שרי לתרבוצי בחולא דמועדא den Vorhof (Garten) darf man an den Wochentagen des Festes besprengen. B. bathra 7a מטייה תרביצא es kam auf seinen Theil ein Vorhof (eine Art Garten, vgl. Raschi). Das. 98b תרביץ אפדני der Vorhof vor dem Palaste. Uebrtr. Chull. 43b תרביץ הושט der oberste Theil des Schlundes, der vorhofartig geräumig ist.

תְּרוּגָא *m.* (pers. ترنج) Orange, gew. mit prosthet. א, vgl. אֶתְרוֹגָא. — Pl. Lev. 23, 40 J. תְּרוֹגִין ולולבין Orangen (Paradiesäpfel) und Palmzweige.

* jer. Gittin cap. 2 p. 40b יהב תרוגא מתנה לבריה (vgl. Fleischers Anm. zu אֶתְרוֹגָא) er gab die Orange seinem Sohn zum Geschenk. jer. Succa cap. 3 p. 54a תרוגייא הוון מצפצפין תמן die Orangen waren dort knapp; vgl. Korban haëda z. St. Denom. Erub. 53b אתריגו לפחמין machet die Kohlen glühend, eig. machet sie orangenfarbig; dort als eine witztige Redensart (לשון חכמה). Richtiger jedoch scheint die LA. in jer. Maasr. cap. 2 g. E. zu sein: התריגו לבהמין gebet den Thieren Orangen zu fressen.

תַּרְגֵּם (syr. ܬܪܓܡ) dolmetschen, übersetzen, aus einer Sprache in die andere bes. in die Muttersprache übertragen. Esth. II 3, 8 an den Feiertagen gehen sie in die Synagogen, קריין באורייתהון וּמְתַרְגְּמִין בנביאיהון lesen (den betr. Abschnitt) in ihrer Thora und übersetzen (die Haftaroth) aus ihren Prophetenbüchern.

*Meg. 4 (3), 6. 10 קטן קורא בתורה וּמְתַרְגֵּם ein Knabe darf aus der Thora vorlesen und dolmetschen. Das.: manche Bibelstelle נִקְרָא׳ וְלֹא מִתַּרְגֵּם darf hebr. vorgelesen, nicht aber übersetzt werden; manche Stellen wiederum לֹא נִקְרִין וְלֹא מִתַּרְגְּמִין dürfen weder hbr. vorgelesen noch übersetzt werden. Kiddusch. 49 a vergl. צוּרְתָא, vgl. auch רַחְמָן. Oft auch in der Bedeut. erklären, da der Dolmetscher in der Regel durch eigene Zusätze den Text zu erklären suchte. Sota 22 a הכי תרגימו so erklärte man diesen Satz. Schabb. 53 a כן תירגמה אריוך בבבל so erklärte (diese Halacha) Arjoch (Ehrenname des Samuel) in Babylon. Snhdr. 8 b אני ואריו שבחבורה תרגימנה ich und der Löwe der Gesellschaft (d. h. ein hervorragender Gelehrter) haben die Halacha auf diese Weise erläutert.

תּוּרְגְּמָנָא, תִּירְגְּמָא *m.* (syr. ܬܘܪܓܡܐ, ܬܘܪܓܡܢܐ) Verdolmetschung, Uebertragung. Ps. 7, 1 תירגמא דאודאותא Ms. u. ed. Genua (Regia תִּרְגְּמָא, edd. Ven. תורגמנא) die Verdolmetschung des Dankes, Tw. שִׁגָּיוֹן; vgl. Pes. 117 a מַשְׂכִּיל על ידי תורגמן.

*Meg. 3 a תרגום של תורה אונקלוס הגר אמרו מפי ר׳ אליעזר ור׳ יהושע תרגום של נביאים יונתן בן עוזיאל אמרו מפי חגי זכ׳ ומל׳ das Trg. des Pentat. verfasste der Proselyt Onkelos gemäss der Unterweisung des R. Elieser u. R. Josua, das Trg. der Propheten verfasste Jonathan ben Usiel gemäss der Unterweisung des Chaggai, Sacharja und Malachai; das Trg. der Hagiographen hing. verfasste er nicht, vgl. קִיצָא. Das. u. sonst oft אלמלא תרגומא דהאי קרא וכו׳ wäre nicht das Trg. dieses Verses, so hätten wir ihn nicht erklären können; gew. vom Trg. der Propheten. Kiddusch. 49 a תרגום דידן unser (d. h. das babyl.) Trg. Schabb. 115 a בידו ספר איוב תרגום er (Rabban Gamaliel) hatte das Buch Hiob im Trg. vor sich. — Joma 79 b und oft מיני תרגימא Arten von Nachtisch (griech. τράγημα).

תּוּרְגְּמָנָא *m.* (syr. ܬܪܓܡܢܐ) Dolmetscher. Esth. II 7, 5 ואמר מלכא אחש׳ לתורגמניה ואמר תורגמניה לאסתר der König Ahaswer sagte zu seinem Dolmetscher und sein Dolmetscher sagte zu Esther, Tw. ...ויאמר ויאמר. Gew. מְתוּרְגְּמָן s. d.

*Meg. 4, 4 (5) התורגמן so in Agg. des jer. Tlm. (im babyl. המתורגמן). jer. Meg. zu 4, 3 אם יש שם תורגמן wenn ein Dolmetscher anwesend ist. Das. zu Mischna 10 (9) תורגמן שהוא עומד לפני חכם אינו רשאי לא לשנות ולא לכנות ולא להוסיף אלא אם כן היה אביו או רבו ein Dolmetscher, der vor einem Gelehrten steht (welcher näml. die Lehren, Halachoth desselben der Zuhörerschaft vortrug, vgl. אָמוֹרָא), darf weder etwas abändern, noch umschreiben, noch hinzufügen, ausser wenn der Gelehrte sein Vater oder sein Lehrer ist; weil näml. diese ihm solche Abweichungen nicht verargen (mögl. Weise: wenn der Dolmetscher der Vater oder Lehrer des Gelehrten ist, vgl. Joma 20 b). Maccot. 1, 9 „auf den Ausspruch zweier Zeugen" (Deut. 17, 6), das bedeutet: שלא תהא סנהדרין שומעת מפי התורגמן dass der Gerichtshof die Zeugenaussage nicht etwa vermittelst eines Dolmetschers vernehme.

תּוּרְגְּסָא *m.* Floss. — Pl. 1 Kn. 5, 23 ואנא אשוינון תּוּרְגְּסִין בימא ich werde sie (die Hölzer) als Flösse ins Meer setzen, Tw. דברות. 2 Chr. 2, 15, Tw. רפסדות.

תַּרְוַי s. תְּרֵי.

תְּרַז *f.* (hebr. תִּרְזָה) eine feste Baumart, viell. Steineiche. Jes. 44, 14. (Im Syr. bedeutet ܬܪܙ: füllen, sich satt essen, so dass der Leib anschwillt, und im Tlmd. התריז [B. mez. 90 a. Joma 77 a u. sonst oft] von den Blähungen des Leibes, was viell. mit unserm W. zus. hängt).

תְּרִי I תְּרָא (syr. ܬܪܐ, hbr. שָׂרָה) weichen, wässern, macerare. Pe. in den Trgg. ungebr.

Ithpe. geweicht, eingewässert werden. Num. 6, 3 J. jede Flüssigkeit, דאִיתְּרִיוּ ביה עינבי (cntr.) worin die Trauben geweicht wurden, Tw. משרת — nach Sifri אם שרה ענבים במים. Deriv. מִתְּרוּתָא.

*Nasir 37 a אי תרו ליה כוליה יומא בחלבא שרי wenn man es (das Fleisch) selbst den ganzen Tag hindurch in Milch hat weichen lassen, so darf man es (nach bibl. Gesetze) dennoch essen, nur infolge des Kochens in der Milch wird es verboten. Das. öfter in hebr. Form שרה. Erub. 104 b u. Gittin 27 a היכא דתרו כיתנא da, wo man den Flachs im Wasser liegen lässt. 69 b. Ab. sara 38 b תרו ליה בהדי הדדי בפשורי man weicht sie zus. in lauem Wasser.

תְּרִי II תְּרָא (syr. ܬܪܐ) nur Af. אַתְרִי (syr. ܬܪܝ Pa.) unterrichten, belehren, verwarnen. Das W. ist denom. vom hbr. תּוֹרָה, nach Elision des ו radicale wie תְּחַל von תְּחִלָּה (vom Stw. חָלַל), talmud. תְּרַם vom hbr. תְּרוּמָה u. v. a. Nach Bernstein Lex. h. v. „transl. (näml. vom vrg. תְּרִי, ܬܪܐ) emollivit mores, erudivit", was jedoch nicht einleuchtet. — Num. 15, 33 J. man führte denjenigen herbei, der am Sabbat Hölzer zus. trug, בתר דאתרו ביה ותלש nachdem man ihn verwarnt und er dennoch die Bäume ausgerissen hatte — nach Sifri מלמד שהתרו בו ואחר כך הקריבוהו.

*Snhdr. 5, 1 der Gerichtshof muss die Zeugen,

die Jemdn. eines Verbrechens anklagen, fragen: התריתם בו habt ihr ihn vor dem Begehen der Sünde belehrt, dass es eine Sünde sei, und ihn verwarnt, d. h. die Strafe, die darauf folgt, ihm vorgehalten? Vgl. die Erklärung in Gem. das. 40 b קבל עליו התראה התיר עצמו למיתה המית תוך כדי דיבור hat er die Belehrung (Verwarnung) angenommen? (d. h. sich geäussert: er wisse, dass er eine That begehe, die verboten sei); ferner: hat er sich der darauf gesetzten Todesstrafe ausgesetzt? (d. h. er wolle diese Handlung begehen, trotz der Strafe, die ihm bevorstehe) und endlich: beging er den Mord unmittelbar nach der Verwarnung? (er könnte sie näml. sonst inzwischen vergessen haben). Das. 8 b. 9 a אתרו ביה מלקות ולא אתרו ביה קטלא man verwarnte ihn vor dem Begehen der Sünde, dass er Geisselhiebe, nicht aber, dass er die Todesstrafe zu gewärtigen hätte. Sbst. das. חבר אין צריך התראה לפי שלא ניתנה התראה אלא להבחין בין שוגג למזיד für einen Gelehrten ist die Verwarnung nicht nöthig (d. h. er wird auch ohne eine solche bestraft), denn die Verwarnung ist blos wegen des Unterschiedes zwischen Irrthum und Muthwille erforderlich, d. h. damit der Verbrecher sich nicht etwa entschuldige, er habe nicht gewusst, dass eine solche That straffällig sei, was aber bei einem Gelehrten nicht angeht. Vgl. auch das. 41 a fg. jer. Snhdr. cap. 5 Anf. u. jer. Jebam. cap. 11 Anf. התרייא (syr. ܬܘܪܝܐ) die Verwarnung, Belehrung.

תְּרֵין, תְּרֵי (mit Suff. תַּרְוֵי) *m.*, תַּרְתֵּי, תַּרְתֵּין, תַּרְתָּא *f.* Numerale (syr. ܬܪܝܢ u. ܬܪܝ, ܬܪܬܝܢ u. ܬܪܬܝ, hbr. שְׁנַיִם, שְׁתַּיִם) zwei, duo, duae, beide, ambo, ambae. Deut. 1, 12 J. sie locken dem Verklagten einen Sela heraus, לאפוקי תרי um (dem Kläger) zwei Sela abzunehmen — nach Sifri, vgl. נְפַק I. Gen. 1, 16 תרין נהוריא die zwei Lichter. 24, 22. 4, 19 O. תרתי נשין (J. תרתין) zwei Frauen. Hiob 33, 29 תרתין זמנין ותלת Ms. (Ag. תרי) zwei und drei Mal. Ri. 16, 28 מתרתי עיני wegen meiner beiden Augen. Gen. 17, 20 O. תְּרֵין עֲשַׂר רברבין (J. cntr. תְּרֵיסַר) zwölf Fürsten. 14, 4 O. תַּרְתָּא עַשְׂרֵי שנין (J. תַּרְתֵּיסְרֵי) zwölf Jahre. Num. 25, 8 J. תְּרֵיסְרֵי ניסין zwölf Wunder. — Ordinale 1 Chr. 24, 12 תְּרֵיסְרָאָה der Zwölfte. — 1 Sm. 20, 42 תַּרְוֵינָא wir beide. 2 Kn. 2, 6. 7. 8 תרויהון sie (od.: ihrer) beide. Gen. 2, 25. 31, 37 O. בין תַּרְוָנָא (J. תרוינן) zwischen uns beiden. Hiob 9, 33 ישוי ידיה על תרוינא er lege seine Hand auf uns beide. Ez. 23, 13 לתרתהן ihnen beiden.

*jer. Demai cap. 5 p. 24 d חד מן דתריי eine Person von zwei. Das. תריי כל קבל תריי zwei gegen zwei. B. bathra 34 b ההוא ארבא דהוו מנצו עלה בי תרי ein Schiff, um dessen Besitz zwei Personen stritten. Chull. 45 b u. oft אמרי תרוויהו sie beide sagten.

תָּרֵיךְ Pa. 1, vertreiben, fortjagen; gew. für hbr. גֵּרֵשׁ und הוֹרִישׁ. Gen. 3, 24 O. ותריך ית אדם er vertrieb den Adam. V. 23 J. ותרכיה er trieb ihn fort. Exod. 11, 1 O. תָּרָכָא יתריך יתכון מכא er wird euch von hier forttreiben. Gen. 21, 10 O. V. 12 J. אמתך דאת מְתָרֵיךְ deine Magd, die du vertreibst. Num. 21, 33. 22, 6 ואיתרכיניה מן ארעא ich will ihn aus dem Lande vertreiben. 32, 21. 2 Chr. 13, 9 הלא תריכתון ית כהניא ihr habt ja die Priester vertrieben, verstossen, Tw. הדחתם. 20, 11. Ri. 1, 19. 20. 27. 28. 1 Sm. 26, 19. Part pass. Lev. 21, 14. 22, 13 O. מְתָרְכָא ed. Sbj. (J. מִיתְּתָרְכָא Ithpa.) eine Verstossene, Geschiedene. 1 Kn. 1, 21 ואהא אנא וברי שלמה מְתָרְכִין ich und mein Sohn Salomo, wir werden (von der Regierung) vertrieben sein, Tw. חטאים. Uebrtr. Hiob 20, 15 מכריסיה יְתָרֵיכִנֵּיהּ אלהא aus seinem Leibe wird Gott es (das verschlungene Gut) heraustreiben. — 2, trop. durch Verwünschung forträumen, aus dem Leben vertreiben. Num. 23, 7 O. תָּרֵיךְ לי ישראל räume mir Israel fort. V. 8 O. ומה אֲתָרְכֵיהּ דלא תרכיה יי׳ was soll ich denjenigen vertreiben, den Gott nicht (aus der Welt) vertrieben hat?

Ithpa. cntr. אִיתָּרַךְ 1, vertrieben, getrieben werden. Exod. 12, 39 איתרכו מן מצרים sie wurden getrieben von den Egyptern. Jona 2, 5 אִיתָּרְכִית ich wurde vertrieben. Klgl. 1, 1 דאיתרכו מגנתא דעדן die aus dem Garten Eden vertrieben wurden. — 2, pass. von Pa. nr. 2. Jes. 65, 19 der Sünder בר מאה שנין יִתָּרַךְ wird als ein Hundertjähriger (aus der Welt) vertrieben werden, Tw. יקלל.

*Genes. r. cap. 10 p. 10 d אתא חד רומאי ותרכיה es kam ein Römer und vertrieb ihn.

תֵּירוּכִין *m. pl.* Vertreibung, Verstossung. Klgl. 1, 1 לאתדנא בתירוכין durch Vertreibung (aus dem Paradiese) bestraft zu werden. Deut. 24, 1. 3 J. ספר תירוכין ein Scheidebrief.

תָּרִיכוּתָא *f.* Verstossung. Ps. 78, 49 בריתחא ובתריכותא mit Zorn und Verstossung, Tw. ובזעם.

תַּרְכוּנְתָא *f.* (von רְכַן) Zugrunderichtung, Verderben. Spr. 26, 28 ופומיה דפליג עביד תרכונתא Agg. (vgl. טַרְפְּנוּתָא und רְכוּנָא) der Mund des Zanksüchtigen richtet Verderben an, Tw. מדחה.

תִּירוֹמָא *m.* Tram, Thram = Balken, trabs. — Pl. Ez. 27, 6 תִּירוֹמֵי תרעיך die Balken deiner Thore, Tw. קרשך.

תַּרְמִילָא *m.* (syr. ܬܪܡܠܐ) Ranzen, Tasche, Beutel, pera. Ruth 2, 18 ואפיקת

מן תרמילא sie brachte (das Getreide) aus der Tasche hervor, Tw. ותוצא. 1 Sm. 17, 40 ובתרמילֵיהּ (Raschi ובתוּרְמִילֵיהּ) in seinem Beutel, Tasche, Tw. ובילקוט.

*Schabb. 31 a גר הקל שבא במקלו ובתרמילו der unbedeutende Proselyt (d. h. der in seinem bisherigen Leben keine Tugend aufzuweisen hat), der soeben mit seinem Stock und Ranzen ins Judenthum übergetreten ist. Kelim 24, 11 שלש תורמלין הן es giebt drei Arten von Ranzen. Denom. übrtr. Schebiith 2, 8 אפונין הגמלונין משתרמילו die grossen Bohnen (sind behufs Entrichtung des Zehnten als reif anzusehen), wenn sie Köpfe (eig. Säcke) bekommen haben.

תַּרְנָא *m.* (hbr. תֹּרֶן) Mastbaum. Jes. 33, 23 תרנהון ihr Mastbaum. — Pl. Ez. 27, 5 תוּרְנִין (od. תַּרְנִין).

*Esth. r. sect. 4 p. 105 b (mit Bezug auf Spr. 23, 34) כהדין קברניטא דיתיב ברישׁ תורנא אזיל ואתי ואתי אזיל wie jener Steuermann (griech. κυβερνήτης), welcher auf der Spitze des Mastes sitzend, hin und hertaumelt. — Gittin 57 a in Bethar herrschte der Brauch, כי הוה מתיליד ינוקא שתלי ארזא ינוקתא שתלי תורניתא dass man bei der Geburt eines Knaben eine Ceder, bei der eines Mädchens eine Pinie (Raschi: פין) pflanzte. Mögl. Weise rührt der Name des Mastbaumes תרנא von letzterm W. her. Genes. r. sect. 83 תורן ממקום אחד והוגנין ממקום אחד (Ar. l. hier wie in B. bathra 5, 1: הוגין, vgl. עֶגֶן) der Mast auf der einen und die Anker auf der andern Seite des Schiffes.

תּוּרְנְגָלָא, תַּרְנְגוֹלָא, תַּרְנְגוֹל *m.* (syr. ܬܪܢܓܘܠ, ܬܪܢܓܘܠܐ, ܬܪܢܓܠܐ) Hahn; bes. oft תרנגול ברא Auerhahn oder Waldhahn, als ein fabelhafter Vogel. Ps. 50, 11 תרנגול ברא דקרסולוי שריין בארעא וכו' der Auerhahn, dessen Knöchel auf der Erde ruhen und dessen Kopf bis zum Himmel reicht, welcher vor mir jauchzt; Tw. וזיז שדי — nach B. bathra 73 b האי קיפרא דקאים עד קרצוליה במיא ורישיה בתקיעא. 80, 14. Hiob 3, 6 (7) רננה דתרנגול ברא das Jauchzen des Auerhahns. 38, 36 מאן שוי לתרנגול ברא ביונתא wer hat dem Auerhahn den Verstand verliehen, seinen Schöpfer zu loben? Tw. לשכוי — nach R. haschana 26 a זה תרנגול. 39, 13 (16) גדפא דתרנגול ברא das Gefieder des Auerhahns. Esth. II 1, 3 wird oft des תרנגול ברא Erwähnung gethan, welcher die briefliche Unterhandlung zwischen Salomon und der Sabbäerkönigin unterhielt. — Pl. Esth. II 1, 2 תַּרְנְגְלִין מקרקרין die Hähne kollerten. Spr. 30, 31 תַּרְנְגְלֵי Hähne. — תּוּרְנְגְלָא דקיסרוון Tornagla Caesareae, *N. pr.* einer Stadt. Num. 34, 15 J. II scheint eig. „Hahn" zu bedeuten, ebenso wie Deut. 2, 8 J. I כרך תַּרְנְגוֹלָא (J. II תַּרְנְגוֹלָא) eig. „Hahnstadt", Tw. גֶּבֶר (im Thm.: Hahn, s. w. unten); vgl. Reland Palaestina p. 1044 fg.

*Gittin 55 b u. 57 a תרנגולא ותרנגולתא der Hahn und die Henne (syr. ܬܪܢܓܘܠܬܐ). Das. 68 b vgl. נַגָּר II. Levit. r. sect. 5 (mit Bezug auf hbr. גדר Jes. 22, 17) כהדין תרנגולא דהוא גולה ואזיל מן אתר לאתר wie der Hahn, der unstätt von einem Orte nach dem andern wandert. Joma 20 b wird das קריאת הגבר der Mischna nach einer Ansicht erklärt durch קרא תרנגולא der Hahn hat geschrieen. Beza 25 b שלשה עזין הן ישראל באומות כלב בחיות תרנגול בעופות drei Starke (Unbiegsame) giebt es: Israel unter den Völkern, den Hund unter den Thieren u. den Hahn unter den Vögeln. Erub. 100 b דרך ארץ מתרנגול שמפייס ואחר כך בועל die Gesittung bei dem ehelichen Umgang kann man vom Hahne lernen, der nicht eher den Coitus vollzieht, als bis er die Henne durch Besänftigungen dazu veranlasst hat. Snhdr. 98 b (mit Bezug auf Am. 5, 18) משל לתרנגול ועטלף שהיו מצפין לאור אמר ליה תרנגול לעטלף אני מצפה לאורה שאורה שלי היא ואתה למה לך אורה ein Gleichniss von einem Hahn und einer Fledermaus, die ungeduldig den Anbruch des Tages erwarteten. Da sprach der Hahn zur Fledermaus: Ich erwarte das Licht, weil es mir frommt, was aber nützt dir das Tageslicht?

תְּרִיס denom. vom flg. תְּרִיס — Af. beschilden, mit Schilden umgeben. Bildl. Hiob 41, 7 (6) גיותנות פצידיא מַתְרִיסִין ליה Ms. u. Bxt. (Ag. מַתְּרִיסִין) die stolzen Bäche (Erzschacht) beschilden ihn; vgl. das. 40, 18 (13).

*Temid 32 a מה דין אתריסתון לקבלי warum habet ihr euch, mit Schilden bewaffnet, gegen mich gestellt? d. h. kriegerisch gerüstet. Genes. r. sect. 44 u. 58 מתריס כנגדו sich gegen ihn bewaffnend. Uebertr. jer. Demai cap. 3 g. E. ר' חנינא מתריס לקביל ר' אחא R. Chanina stritt (widersetzte sich) gegen R. Acha. Jebam. 121 b שהתריס כנגד פ״ה זקנים (Ag. crmp. שהתירם) er kämpfte gegen 85 Gelehrte. jer. Jebam. zu 16, 6. *N. act.* Schabb. 32 a תירוס die Widersetzlichkeit, vgl. פוש.

תְּרִיס (תְּרִיס), תְּרִיסָא *m.* (gr. θυρεός) Schild u. zw. der grössere, der den ganzen Körper des Kriegers bedeckt, dass., was hbr. מָגֵן, צִנָּה. Ps. 3, 4 Du, o Gott תְּרִיס עלי Ms. (Ag. תְּרִים) bist mein Schild um mich. 5, 13 היך תריסא רעוא תכללינה Ms. (Ag. רעוא טבא) wie mit einem Schild umkränzest Du ihn mit Wohlwollen. 8, 11. 18, 3 תְּרִיסִי Ms. (Ag. תריסין) mein Schild, Tw. מגני. V. 31. 33, 20. 35, 2. 84, 12 תריס תקיף ein mächtiger Schild. 1 Sm. 17, 7. 41 נטיל תריסא der Schildträger, Tw. הצנה. 1 Kn. 10, 16. Deut. 33, 29 J. Ps. 115, 9. 10. 11. 119, 114. — Pl. 1 Kn. 10, 16 תְּרִיסִין דדהבא od. תְּרִיסִין goldne Schilde. Ri. 5, 8 אחידי תריסין die Schildträger. Hiob 15, 26 באקושי רום תְּרִיסוֹי mit seinen festen

und hohen Schilden. 2 Chr. 23, 9 תְּרִיסַיָּא. 32, 5. 2 Kn. 19, 32. Jes. 22, 6. Ez. 39, 9. Uebrtr. Ps. 47, 10 תריסי ארעא die Mächtigen der Erde. Das. 46, 10 תריסיא crmp. vgl. עֲגִלָא.

*Aboth 4, 11 תשובה ומעשים טובים כתריס בפני הפורענות Busse und tugendhafte Handlungen sind wie ein Schild vor Unglücksfällen. Uebrtr. Berach. 27b המתן עד שיכנסו בעלי תריסין לבית המדרש warte, bis die schildtragenden Kämpfer (d. h. die heftig disputirenden Gelehrten) in das Studienhaus kommen werden. — Beza 11b תריסי חנויות die Ladenfenster.

תְּרֵיסַר s. in תְּרֵי.

תְּרַע I *fut.* יִתְרַע (syr. ܬܪܥ, syn. mit רְעַע s. ת) 1, spalten, durchbrechen, niederreissen; gew. für hbr. נָתַץ, פָּרַץ. Ri. 6, 30 תרע ית איגורא דבעלא er hat den Altar des Baal niedergerissen. Das. 2, 3. 6, 29 fg. 8, 9 איתרע ית מגדלא ich werde den Thurm niederreissen. Jes. 5, 5. Ez. 26, 12. Part. Peil Spr. 25, 28 קרתא דתְרִיעָא Ms. (Pesch. ܡܕܝܢܬܐ ܬܪܝܥܬܐ, Ag. crmp. דתריצה) eine durchbrochene Stadt, Tw. פרוצה. — 2, übertr. unter Menschen Verheerung anrichten, sie verderben; mit flg. בְּ. 1 Chr. 15, 13 תרע יי̈ אלהנא בנא der Ewige, unser Gott, richtete eine Verheerung unter uns an, Tw. פרץ. 13, 11 תרע יי̈ תרעתא בעוזא Gott brachte Verderben über Usa. 2 Sm. 6, 8.

Pa. תַּרַע (syr. ܬܪܥ) 1, ganz niederreissen, in Stücke reissen, zerschlagen, dass., was hebr. נִתֵּץ, נִתֵּק und ähnl. (die Agg. haben bald Pe. bald Pa.). Gen. 49, 6 O. תַּרְעוּ שור סנאה sie rissen die Mauer des Feindes nieder, Tw. עִקְּרוּ. Lev. 14, 45 O. ויתרע ית ביתא er soll das Haus niederreissen. Ps. 2, 3 נְתָרַע ית אסרותיהון Ms. (Ag. נִתְרַע) wir wollen ihre Fesseln in Stücke reissen. 58, 7 תָּרַע ככיהון Ms. zerschlage ihre Zähne. Das. תְּתָרַע Ms. (Ag. überall Pe.). — 2, übertr. Menschen zerschmettern, sie zerschlagen, vernichten. Ps. 2, 9 תְּתָרְעִינּוּן Ms. du zerschmetterst sie. 52, 7. 68, 31 תרע יתהון היך קניא zerschmettere sie wie ein Rohr. Jer. 1, 10 למיעקר ולְתָרָעָא zu entwurzeln und zu zerschlagen.

Ithpa. אִתְּרַע (oder Ithpe. אִתְּרַע) niedergerissen, zerschlagen werden, Risse erhalten. Jer. 39, 2 אתרעת קרתא die Stadt (-Mauer) erhielt Risse. Ez. 40, 1. 2 Kn. 25, 4. Ri. 6, 28 מִיתְּרַע איגורא דבעלא der Altar des Baal wurde niedergerissen, Tw. נִתַּץ. 2 Chr. 32, 5 שורא דמִתְּרַעָא die Mauer, welche Risse erhielt. Ez. 26, 10. Uebrtr. Spr. 29, 18 מִתְּתָרַע עמא (= Pesch.) das Volk wird zu Grunde gerichtet, Tw. יפרע.

*jer. Kiddusch. cap. 1 g. E. und jer. Schebuoth zu 1, 6 ותרעין תרעה wird man einen Mauerriss etwa noch mehr erweitern? bildl. vgl. סְיָיג.

תְּרַע II תַּרְעָא *m.* (syr. ܬܪܥܐ, ܬܪܥܐ, hebr. שַׁעַר, nach Verwandl. von ש und ת und Transpos. der Bst.) Thor, Eingang, porta, sow. der Stadt als des Hauses, Thür, hbr. פֶּתַח. Exod. 32, 27 O. מתרע לתרע von Thor zu Thor. Das. J. מתרע סנהדרין לתרע בית דינא von dem Gerichtshofe zur Richtstätte. Deut. 17, 5 O. führe hinaus den Mann u. s. w. לתרע בית דינך Mss. I u. III, ed. Sbj. u. m. (= J. לתרע בית דינכון; Ms. II, edd. Bon. u. Lssb. לקירוך) auf deine Richtstätte, eig. Thor des Gerichtshofes, Tw. שעריך. (Raschi z. St. behauptet, dass die Uebers. תרע בית דינא falsch sei, u. zw. mit Bezugnahme auf Sifri z. St. u. Kethub. 45b שעריך זה שער שעבד בו או אינו אלא שער שנידון בו וכו׳ d. h. unter שעריך ist hier das Thor der Stadt, in welcher der Götzendiener die Sünde begangen, nicht der Gerichtshof, od. die Richtstätte zu verstehen u. zw. = שעריך in V. 2. Die LA. לקירוך ist also blos eine infolge von Raschi's Erklärung entstandene Emendation; die LA. לתרע וכו׳ hing. ist nach dem einfachen Schriftsinn die einzig richtige, welche der Halacha noch nicht zu widersprechen braucht, in dem der Gerichtshof in der Stadt des Götzendieners sich befinden konnte; vgl. auch Oheb ger z. St.). 22, 21 man führe das Mädchen hinaus לתרע בית אבוהא vor die Thür des Hauses ihres Vaters, Tw. פתח. V. 24 O. man führe sie beide hinaus לתרע קרתא ההיא nach dem Thore dieser Stadt, Tw. שער העיר — nach Sifri שער שנמצאו בו ולא שער שנדונו בו d. h. die Hinrichtung findet an dem Thore des Ortes statt, wo die Ehebrecher angetroffen wurden, nicht aber an der Gerichtsstätte s. o. Das. J. לתרע בית דינא דבקרתא nach dem Gerichtshof in der Stadt. Ri. 9, 40 מעלנא דתרעא der Eingang des Thores. Jer. 19, 2 תרע קלקלתא das Mistthor. 39, 2. Spr. 23, 7 דאיך תרעא רמא wie ein hohes Thor. Gen. 18, 1. 2. 10. 23, 18. Ez. 42, 12. — Pl. Deut. 3, 5 תַּרְעִין ונגרין Thore und Riegel, Tw. דלתים. Jes. 45, 1. Spr. 8, 3 מעלנא דתַרְעֵי der Eingang der Thore. V. 34. 1 Chr. 9, 23 fg. תַּרְעַיָּא. Uebrtr. 2 Chr. 33, 13 תרעי צלותא die (Himmels-) Pforten, durch welche das Gebet dringt (talmud. שערי תפלה).

*Levit. r. sect. 5 g. E. wenn eine vernünftige Frau die Nachbarin besucht, תרעא פתיחא מדפק ליה und die Thüre offen findet, so klopft sie dennoch an; die unvernünftige hing., תרעא משקיף פתחה ליה reisst, wenn sie auch die Thür zugemacht findet, dieselbe dennoch auf. Uebrtr. wie שַׁעֲרָא s. d. B. bathra 90b תרעא חרפא der frühe (billige) Marktpreis, näml. zur Zeit der Ernte. Das. תרעא אפלה der späte

(theure Marktpreis, näml. nach der Ernte. B. mez. 74 b תרעא זולא der billige Marktpreis. Das. תרי תרעי zwei verschiedene Preise.

תָּרָעָא *m.* Adj. (syr. ܬܳܪܥܳܐ, bibl. chald. תָּרָע Esra 7, 24) Pförtner, Thorhüter, janitor. — Pl. 1 Chr. 9, 18 תָּרָעַיָּא die Pförtner, Tw. השׁערים. 15, 18. 2 Chr. 34, 13. — 2 Kn. 24, 14. 16, Tw. והמסגר. Jer. 24, 1.

*Sifri Abschn. Behalothcha §. 78 תרעתים על שם שהיו יושבים בפתח שערי ירושלים sie hiessen deshalb Tarathim (1 Chr. 2, 55), weil sie an den Eingängen der Thore Jerusalems sassen; nach einer andern Ansicht das. von תרועה, wonach das Trg., vgl. יַבָּבָא.

תַּרְעֲתָא *f.* (syr. ܬܘܪܥܬܳܐ) 1, Riss, Einbruch, scissura. 1 Kn. 11, 27 תרעתא דקרתא der Riss der Stadtmauer. — 2, übrtr. Schaden, Niederlage. Ri. 21, 15 עבד יי׳ תרעתא בשבטיא Gott richtete eine Niederlage an (machte einen Riss, Lücke) unter den Stämmen. 2 Sm. 6, 8 תרע יי׳ תרעתא dass. 1 Chr. 11, 13. Ferner bildl. Ez. 22, 30 דיקום בתרעתא der sich in den Riss stellt; ein von der Belagerung hergenommenes Bild. — Pl. Ez. 13, 5 לא קמתון בְּתַרְעָתָא ihr stelltet euch nicht in die Risse, Tw. בפרצות.

*jer. M. Katan zu 3, 7 p. 83 c יסוג תורעתך er (Gott) möge deinen Riss umzäunen, d. h. die Wunde heilen, die durch den Tod eines nahen Verwandten entstanden ist. Genes. r. sect. 69 את הוא תרעיא דימא (Adj.) du bist derjenige, der das Meer durchschneidet; mit Bezug auf hbr. ופרצת Gen. 28, 14.

תַּרְעִיתָא *f.* (syr. ܬܪܥܝܬܳܐ, von רְעִי) 1, das Denken, Sinnen, Klugheit, Gesinnung, dass. was hebr. מְזִמָּה. Spr. 1, 4 ידיעתא ותרעיתא Wissen und Gesinnung. 3, 21 נטר מדעתא ותרעיתא Ms. (fehlt in Ag., vgl. auch חַיִין) bewahre Wissen und Gesinnung. 5, 2. 8, 12. 31, 16 ואתחשיבת בתרעיתא sie denkt nach mit klugem Sinne, Tw. זממה. 27, 9 wer Jemdm. wohlthut בתרעיתא דנפשיה durch die Klugheit seines Geistes. — 2, im übeln Sinne: Tücke, Ränke. Spr. 12, 2 רשיעא תרעיתיה seine (des Frevlers) Tücke wird vernichtet. 24, 8 מרי תרעיתא בישתא ein ränkevoller Mann. V. 9. 14, 17.

תּוּרְעֲמָא, תּוּרְעֲמְתָּא *f.* (syr. ܬܘܪܥܡܬܳܐ, von רְעַם) das Lärmen, Geräusch, murmur. Ps. 19, 4 לית מימר דתורעֲמָא Ms. (Ag. דתורעמתא) es ist kein Wort des Lärmens. Insbes. im übeln Sinne: das Murren, querela. Exod. 16, 12 O. שמיע קדמי ית תורעֲמַת בני ישראל Mss., edd. Bon., Lssb. u. a. (ed. Sbj. hat nicht ית; J. ית תורעֲמוּת) das Murren der Kinder Israels wurde vor mir gehört, Tw. תְּלוּנֹּת (תלֻנֹּת). Num. 14, 27 O. תורעמת (J. תורעמות). — Pl. Hiob 33, 10 תּוּרְעֲמוּתָא עלי ישכח Ms. (Ag. תַּרְעֻמְתָא) mürrische Reden findet er gegen mich, Tw. תְּנוּאוֹת. Exod. 16, 7. 8 O. שמיען קדמוהי ית תּוּרְעֲמוּתְכוֹן Mss. u. edd. Lssb. Bon. (= J., ed. Sbj. u. a. תורעֲמַתכון) es wurden von ihm eure mürrischen Reden gehört. Num. 17, 25 O. ויסופון תורעמותהון (ed. Sbj. תורעֲמַתהון) ihre mürrischen Reden werden aufhören. V. 25, Tw. תלנות. 20, 6 J. תורעמות.

*B. mez. 6, 1 אין להם זה על זה אלא תרעומת sie haben gegen einander blos das Murren, Uebelnehmen, ohne dass sie näml. eine juridische Klage daraus machen könnten. Schabb. 56 b לא עליך יש לי תרעומת nicht gegen dich ist mein Murren gerichtet, sondern u. s. w. Berach. 12 a man wollte die Zehngebote (wie früher im Tempel) dem täglichen Gebete anschliessen, אלא שכבר בטלום מפני תרעומת המינין aber man unterliess es wegen des Murrens (der übeln Deutung) Seitens der Sectirer; damit diese näml. nicht etwa sagen möchten, blos die Zehngebote und das Schema seien den Juden heilig, die ganze übrige Bibel aber nicht.

תָּרַף denom. vom flg. תּוּרְפָּא.

Af. schändlich handeln. Ps. 44, 17 דמחסד וּדְמַתְרִיף Levita (Ms. u. Agg. מגדף) der da lästert und schändlich handelt.

*B. bathra 19 b die Feigen, כשהתריפו wenn sie verunstaltet, faul geworden sind,

תּוּרְפָּא *m.* (lat. turpitudo, turpe) eig. Hässlichkeit; mit vorgesetzt. בית: weibliche Scham. Deut. 28, 57 J. ihre Nachgeburt, דתיפוק מבית תורפַּהּ welche aus ihrer Scham hervorgeht, Tw. מבין רגליה. Num. 25, 8 J. er durchstach die Midianiterin בבית בהתת תורפה (Bxt. falsch בהתת ותורפה) durch ihre Schamtheile — nach Sifri להוך נקבות שלה.

*Nidda 8, 1 כנגד בית תורפה Ar. (Ag. התורפה) ihren Schamtheilen gegenüber. Schabb. 64 b מקום התורף Ar. (Ag. התורפה) die Schamtheile. — Terum. 8, 8 היתה מונחת במקום התורפה wenn es (das Fass mit Wein) an einer Stelle liegt, wo es verdorben, verunstaltet wird. Schabb. 115 a. — B. mez. 7 b תורף, vgl. טוֹפְסָא.

תּוּרְפִּיתָא, תַּרְפּוּתָא *f.* Hässlichkeit; übrtr. Schande, Verachtung. Ps. 44, 14 ממקניתא ותרפותא Ms. u. Ar. (Levita ותורפיתא, Agg. ותוּרְפִּיָּתָא *pl.*) Gespött und Verachtung, Tw. וקלס.

*Ab. sara 2, 3 ההולכין לְתַרְפּוּת (od. לְתַרְפּוּת *pl.*) diejenigen, die in das Schandhaus (d. h. Götzentempel) gehen. jer. Gem. z. St. p. 41 b מאן דאמר תרפות תרפים ומן דמר תרבות תוריבס nach der Ansicht desjenigen, der in der Mischna

תרפות liest, sind darunter Götzen (hbr. תְּרָפִים) zu verstehen; nach der Ansicht desjenigen, der תרבות liest, ist darunter das gr. *θόρυβος* (Verwirrung, Aufruhr) zu verstehen. Tanch. Abschn. Wajeze g. E. למה נקראו תרפים לפי שהן מעשה תורף warum werden die Hausgötter: תרפים genannt? Weil sie Scheusale sind.

תְּרַץ *fut.* יִתְרוֹץ (syr. ܬܪܨ) etwas gerade machen, ebnen. Spr. 3, 6 והוא תָּרֵיץ שבילך Agg. (= Pesch., Ms. יתריץ) er ebnet deine Wege. 11, 6 צדקתא דתמימי תתרוץ אורחתיה Ms. (Ag. תתְרִיץ Pa.) die Tugend des Frommen ebnet seinen Weg. 23, 19 ותרץ לבך לארחא Ms. u. Agg. (Pesch. ܘܬܪܘܨ ܠܐܘܪܚܬܐ ܠܒܟ) richte dein Herz nach dem (rechten) Wege.

Pa. תָּרֵיץ (syrisch ܬܪܶܨ) 1, gerade, recht machen; bes. trop. ebnen, etwas recht, gut machen, ordnen, dass., was hebr. יִשֵּׁר. Ps. 119, 128 כלהון תְּרִיצְתִּינוּן die Gebote, Ms. (Ag. תְּרַצְתִּינוּן Pe.) du hast sie insgesammt gerade gemacht. 55, 15 נְתָרֵיץ רזא wir wollen ebnen (uns bestimmen) den Plan. Exod. 39, 33 J. והוא מְתָרֵיץ להון סדר כהונתא er bestimmte ihnen die Ordnung des Priesterthums. Hiob 33, 27 יְתָרֵיץ בני אנשא Ms. Var. (vgl. שׁוּרָא II; Ag. יְתָרֵיץ לבני אנ׳) er weist die Menschen zurecht, Tw. יְשֹׁר. — 2, übrtr. etwas schnell, hurtig thun. 2 Chr. 29, 34 לואי תָּרֵיצו לאתקדשא יתיר מכהניא ed. Wilna (ed. Beck תריצי לבא) die Leviten heiligten sich schneller als die Priester, Tw. ישרי לבב.

* Berach. 46b מתרץ תרוצי ויתיב ומשתעי בהדיה er richtet sich auf und setzt sich hin, um mit ihm zu sprechen. Jebam. 11 b und 12 a ולאו תרוצי קא מתרצת לה תריץ הכי bist du denn nicht genöthigt, sie (die Borajtha) zu emendiren (gerade, verständlich zu machen)? so emendire sie auf diese Weise. Dav. Sbst. Pes. 99 b. 100 a מתרצתא eine richtige, fehlerlose Borajtha; vgl. שַׁבֵּשׁ.

תְּרִיץ, תְּרִיצָא *m.* Adj. eig. Part. Peil (syr. ܬܪܝܨ, ܬܪܝܨܐ) gerade, rectus; nur trop. rechtlich, redlich, integer. Hiob 1, 1 שלים ותריץ vollkommen und gerade, unbescholten. 23, 7 תמן תריצא ותקין עמיה dort ist der Redliche und Vollkommene bei ihm, Tw. ישר נוכח. 33, 27 ותריץ קלקלית den geraden (Weg) habe ich verdorben. Ps. 143, 10 באורח תריץ Ms. (Ag. בארעא) auf geradem Wege, Tw. בארץ מישר. Als Sbst. Ps. 45, 7 מלכות תריץ חטר מלכותך Ms. (Ag. חוטרא תריצתא חוטרא דמל׳) eine Herrschaft des Rechtes (d. h. gerechte Herrschaft) ist das Scepter deiner Regierung, Tw. מישר. — Pl. Exod. 23, 8 פתגמין תְּרִיצִין gerade, rechtliche Worte. Deut. 16, 19. Hiob 6, 25. Deut. 4, 8 J. דינין תריצין geordnete Rechte. Ps. 119, 137. Spr. 2, 21. 4, 11 בשבילי תְּרִיצֵי auf geraden, rechtlichen Pfaden. Hiob 4, 7 תְּרִיצֵי Ms. (Ag. תריצין) die Redlichen. Ps. 107, 42 תְּרִיצַיָּא, Tw. ישרים. Das. 7, 11. 97, 11 תריצי לבא die, welche geraden Sinnes sind. 125, 4 ולדתריצין בליביהון Ms. (Ag. ולתריצין) und denen, die redlich in ihren Gesinnungen sind. — Fem. תְּרִיצָא, תְּרִיצְתָּא gerade, recta. Ps. 37, 37 אורחא תריצא Ms. (Ag. blos תריצְתָּא) der gerade Weg. Spr. 12, 15 der Weg des Thoren תריצא באפוי ist gerade in seinen Augen. — Pl. Ps. 75, 3 תְּרִיצָן אדון Gerades (recta) werde ich richten. Spr. 2, 13 ארחתא תְּרִיצְתָּא die rechten Wege. 21, 8 ודדכי תריצן עובדוהי des Reinen Wege sind gerade. Das. 25, 28 תריצה crmp. für תְּרִיצָא.

תִּירוּצָא *m.*, **תִּירוּצְתָּא** *f.* (syr. ܬܘܪܨܐ *m.*) Geradheit, Gerechtigkeit. Ps. 96, 10 ידין עמיא בתירוצא er richtet die Völker mit Gerechtigkeit. 111, 8 בקושטא ותירוצא mit Wahrheit und Gerechtigkeit. — Das. 9, 9 בתירוצתא Ms. (Ag. בתְּרִיצְתָּא) mit Gerechtigkeit.

תְּרִיצוּתָא *f.* (syr. ܬܪܝܨܘܬܐ) Geradheit, Redlichkeit, Gerechtigkeit. Spr. 1, 3 דינא ותריצותא Recht und Redlichkeit. Ps. 17, 2 deine Augen תהוין חמיין תריצותא werden Gerechtigkeit schauen, Tw. מישרים. 26, 12 ריגלַי קמן בתריצותא Ms. (Ag. רגלַי קם בתריצא) meine Füsse stehen in Geradheit, d. h. auf geradem Wege. 44, 19 תריצות ארחתך Ms. (Ag. תריצַת) die Geradheit deiner Wege. 67, 5 בתריצותא Ms. (Ag. בתירוצא). 98, 9 בתריצותא Ms. (Ag. בתירוצתא). 119, 7 תריצות לבא die Geradheit des Herzens. Hiob 33, 3.

תְּרִיצוּת, תְּרִיצָאִית Adv. (syr. ܬܪܝܨܐܝܬ) gerade, recte. Spr. 23, 31 ומהלך תריצאית er geht gerade, d. h. er (der Wein) schlüpft glatt hinunter in den Mund, Tw. במישרים. Das. 15, 21 der Verständige מהלך תריצות (Pesch. ܬܪܝܨܐܝܬ) geht gerade.

תַּרְקִי *N. pr.* eines nördlichen Volksstammes, wahrsch. syr. ܬܪܩܝܐ, *Θράκη*, Thracien. Gen. 10, 2 J. ותרקי, ebenso 1 Chr. 1, 5, Tw. ותירס — nach Genes. r. z. St. תרקי; in der parall. jer. Meg. zu 1, 10 hing. steht תרקא.

* Joma 10 a בית תריקי dass.; Ar. liest טרקי vgl. syr. ܬܪܩܝܐ Thraces, Thracier. jer. Schabb. cap. 6 Anf. wird הקדמני (Gen. 15, 19) durch תורקי erklärt.

תּוּרִיקִין *m. pl.* Gitterfenster. Spr. 7, 6 ומן תוריקין דידי אדיקת Ms. (Ag. תּוּרְקִין דירא)

aus meinem Gitterfenster schaute ich, Tw. אשנבי (Pesch. ܟܘܘܬܐ ܕܝܠܝ).

*Genes. r. sect. 12 g. E. der Himmel ist fest und durchsichtig כמין תרקיא Ar. s. v. בלס 2 (Ag. תרקיע), als ob er aus Glas wäre; vgl. auch טַרְקְיָא.

תַּרְתֵּי s. תְּרֵי.

תַּשׁ prät. von תְּשַׁשׁ s. d.

תִּשׁוּב oder **תּוֹשָׁב** Teschub, Toschab, *N. pr.* der Geburtsstadt des Propheten Elias. 2 Kn. 1, 8 u. 9, 36 אליהו דמן תשוב Elias aus Teschub. — 1 Kn. 17, 1 תושב. 21, 17. 2 Kn. 1, 3.

תּוּשְׁבַּחְתָּא, תּוּשְׁבְּחָא *f.* (syr. ܬܫܒܘܚܬܐ, von שְׁבַח) 1, Ruhm, Lob, Herrlichkeit. Jes. 44, 13 er verfertigt einen Götzen כתושבחת אתתא למתב בביתא Kimchi (Ag. יתבת) (dessen Ruhm) wie der Ruhm einer Frau darin besteht, dass sie im Hause sitzt, d. h. der sich ebenso wenig wie diese, von seiner Stätte entfernt. 63, 14 שום דתושבחא ein ruhmvoller Name. V. 12. Ps. 51, 10. 17 ופומי יתני תושבחתך mein Mund wird dein Lob verkünden. — 2, Lied, Gesang, Loblied. Deut. 31, 19 תושבחתא הדא dieser Gesang, Tw. השירה. Insbes. oft als Ueberschrift der Psalmen, für Tw. למנצח ,מזמור. Ps. 51, 1 לשבחא תושבחא Ms. (Ag. תושבחתא) ein Loblied zu singen. 65, 1. 2. 66, 1 שירא ותושבחא Ms. Gesang und Lied. 83, 1 שירא ותושבחתא Ms. (Ag. שיר ושבחא). 100, 1 תושבחא לתודתא Ms. (Ag. שבחא על קורבן תודתא) ein Loblied zum Dank. 108, 1 שירתא ותושבחתא Ms. (Ag. שירא ושבחא). — Pl. Exod. 15, 11 O. דחיל תּוּשְׁבְּחָן (J. בתושבחן) ehrfurchterregend in Lobgesängen. Ps. 27, 11 מטול תושבחָתַי Ms. (Ag. תושבחא) wegen meiner Gesänge, Tw. שוררי.

תַּשְׁוִיתָא, תַּשְׁוְיָתָא *f.* (syr. ܬܫܘܝܬܐ, von שְׁוִי) 1, Estrich, pavimentum. Ez. 43, 13. 17 ותשויתא לה אמתא סחור סחור ihr Estrich war eine Elle ringsherum, Tw. והחיק. V. 14 ומתשוית ארעא von dem Estrich der Erde an. — 2, Polster, die ausgebreitete Decke, stratum. Spr. 22, 27 ניסבין תשויתך מתחותך (Pesch. ܬܫܘܝܬܐ) man wird das Polster unter dir fortnehmen, Tw. משכבך. — Pl. das. 31, 22 תַּשְׁוְיָיתָא עבדת לה Polster verfertigte sie sich, Tw. מרבדים. 7, 16 בתַשְׁוְיָיתָא שוית ערסי mit Polstern habe ich mein Bett belegt.

תַּשְׁוּתָא *f.* (von תְּשַׁשׁ) Schwäche, Ohnmacht. Klgl. 1, 6 ואזלו בתשות כוחא sie gingen mit geschwächter Kraft, Ohnmacht.

תַּשְׁוּתָא od. **תַּשְׁיָתָא** *f.* (wahrsch. = תַּשְׁוּתָא) Schwäche. Hiob 30, 22 תתמסינני בתשיותא Ms. (Ag. תמסינני בתשְׁיָתא) du lösest mich auf durch Schwäche, Tw. תשוה Keri, תשיה Kethib. — Mögl. Weise bedeutet unser W. = syrisch ܬܫܘܝܬܐ: solium, syn. mit תַּשְׁוְיָתָא, dann wäre zu übersetzen: du lösest mich auf in dem Bette.

תּוּשְׁלַחְתָּא *f.* (von שְׁלַח) Sendung, Schickung. Ri. 5, 15 בתושלחתיה אזלין gemäss seiner Sendung gingen sie.

תַּשְׁלוּמָא *f.* (von שְׁלֵם) Vergeltung, Belohnung. 2 Sm. 19, 37 תשלומא הדא diese Belohnung, Tw. הגמולה. — Pl. masc. Lev. 24, 20 J. II תבר תַּשְׁלוּמֵי תבר עין תשלומי עין ושן תשלומי שן Bruch als Vergeltung für (den seinem Nächsten zugefügten) Bruch, Auge für Auge und Zahn für Zahn, Tw. תחת; vgl. jedoch Sifra (mit Bezug auf V. 21) מה מכה בהמה בתשלומין אף מכה אדם בתשלומין d. h. ebenso wie für die Beschädigung eines Thiers blos Geld als Schadenersatz zu entrichten ist, so wird auch für die Beschädigung der Glieder eines Menschen blos Geld entrichtet; vgl. auch עֵינָא I.

*B. Kam. 1, 1. 2 fg. תשלומי נזק der Schadenersatz. Das. הבתי בתשלומין ich bin zur Bezahlung verpflichtet.

תּוּשְׁלָמָא, תּוּשְׁלִימָא *f.* Vergeltung, Belohnung; bes. Bestrafung für begangene Sünden. Jes. 34, 8 שנת תושלימא das Jahr der Bestrafung, Tw. שִׁלּוּמִים. Hos. 9, 7 תּוּשְׁלָמַת חוביך die Bestrafung der Sünden. Jer. 13, 19 תושלימת עובדיכון die Vergeltung eurer (bösen) Handlungen, Tw. שִׁלֻּמִים! 2 Chr. 32, 25. Ez. 21, 25. Deut. 32, 32 O. תּוּשְׁלָמַת עובדיהון die Vergeltung ihrer Handlungen. — Pl. das. J. I תּוּשְׁלָמוּתְהוֹן ihre Bestrafungen.

תַּשְׁמִישְׁתָּא, תַּשְׁמִישָׁא, תַּשְׁמִישׁ *m.*, *f.* (syrisch ܬܫܡܫܬܐ, von שַׁמֵּשׁ s. d.) eig. Dienst, officium, ministerium, insbes. übertr. 1, Beischlaf, concubitus; nur in J. Gen. 19, 8 J. II דלא חכמו תשמיש לגבר die, welche noch keinen Beischlaf mit einem Manne kennen. Lev. 18, 6 eine Blösse zu schänden בתשמישתא ובפרסומי עיריא durch Beischlaf oder Aufdecken der Scham. V. 21 von deinem Samen לא תיתן בתשמישתא לציד בת עממין sollst du nicht durch Beischlaf geben einer heidnischen Tochter, Tw. למלך — nach Meg. 25 a בישראל הבא על הכותית והוליד בן לעבודה זרה. V. 20. 23. — Gew. תשמיש ערסא, תשמיש דערים dass. Exod. 19, 15. Num. 15, 3. Lev. 18, 14. Das. 16, 29 am Versöhnungstage sollt ihr euch kasteien durch Enthalten von Essen u. s. w. ותשמיש ערסא und von Beischlaf — nach Joma 8, 1 יום הכפורים אסור בתשמיש המטה . . . — Pl. masc. Lev. 20, 13 תַּשְׁמִישִׁין דאיתא dass., Tw. משכבי — nach Sifra

שְׁמִישָׁא דאיתא שתי משכבות באשה. 18, 22 dass. — 2, Benutzungsgeräthe, Utensilien, bes. von Götzen. Deut. 7, 26 ריחוקי טעותא ותשמישהא die Scheusale des Götzen und seine Utensilien, näml. Tempelgeräthe u. dgl. Tw. תועבה.

*Kethub. 65 a. 77 b תשמיש המטה und blos תשמיש Beischlaf. Schabb. 18 b u. sonst oft. Beza 7 a כל שתשמישו ביום נולד ביום כל שתשמישו בלילה נולד בלילה כל שתשמישו בין ביום ובין בלילה נולד בין ביום ובין בלילה diejenige Thierart, die nur am Tage den Coitus vollzieht, wird auch nur am Tage geboren, ferner diejenige, die nur des Nachts den Coitus vollzieht, wird nur des Nachts geboren, und endlich diejenige, die sowohl am Tage als auch in der Nacht den Coitus vollzieht, wird sowohl des Tages als auch des Nachts geboren. Zu ersterer Art sollen die Hühner, zur zweiten die Fledermäuse und zur dritten der Mensch und die meisten Thiere gehören. — Meg. 26 b תשמישי מצוה נזרקין תשמישי קדושה נגנזין diejenigen Utensilien, die zur Erfüllung irgend eines ceremoniellen Gebotes dienten, können (wenn sie nicht mehr benutzt werden oder wenn sie schadhaft geworden) weggeworfen werden, diejenigen aber, die zu einem heiligen Brauch dienten, müssen (in den gedachten Fällen) aufbewahrt werden. Zu ersterer Klasse gehören näml. der Feststrauss, die Neujahrsposaune, die Schaufäden u. dgl.; zu letzterer die Behältnisse heiliger Schriften, die Riemen der Tefillin (Phylakterien) u. dgl. m.

תְּשַׁע *f.*, **תִּשְׁעָא** od. **תִּשְׁעָה** *m.* Numerale (syr. ܬܫܥ, ܬܫܥܐ, hbr. תֵּשַׁע, תִּשְׁעָה) neun. Deut. 3, 11 תשע אמין neun Ellen. Gen. 5, 5 fg. תשע מאה 900. Num. 1, 23 תשעה אלפין 9,000. 2 Kn. 25, 3 בתשעא לירחא am neunten Tage des Monats. — Pl. Gen. 5, 9 תִּשְׁעִין neunzig.

תְּשִׁיעָאָה *m.*, תְּשִׁיעֵיתָא *f.* Ordinale der, die Neunte, nonus, nona. Num. 7, 60 ביומא תשיעאה am neunten Tage. Hag. 2, 18. 2 Kn. 25, 1 בשתא תשיעיתא im neunten Jahre. Lev. 25, 22. — 1 Chr. 24, 16 תְּשִׁיסְרָאָה der Neunzehnte.

תִּשְׁרִי *m.* (syr. ܬܫܪܝ, ܬܫܪܝܢ) Tischri, *N. pr.* des siebenten Monats der Hebr., ungef. October. Der Name (von שְׁרָא anfangen) rührt davon her, weil mit diesem Monate das bürgerliche Jahr der Juden beginnt und weil er ursprünglich (vor dem Auszuge aus Egypten, s. w. unten) auch der erste Monat war (vgl. jer. und bab. Gemara zu R. haschana 1, 1 תשרי ראש השנה לשנים וכו'). — Lev. 23, 24 J. בתשרי דהוא ירחא שביעאה im Tischri, welcher der siebente Monat ist. Ps. 81, 4 תקעו בירחא דתשרי שופרא stosset im Monat Tischri (d. h. am ersten Tage desselben, Neujahr) in die Posaune. Gen. 7, 11 J. „der zweite Monat" das ist Marcheschwan, דעד כדון לא הוו מתמנין ירחיא אלהן מתשרי דהוא ריש שתא לשכלול עלמא denn bis zu jener Zeit (d. h. vor der Befreiung aus Egypten) wurden die Monate vom Tischri an gezählt, welcher nach der Weltschöpfung der Anfang des Jahres ist. Vgl. 1 Kn. 8, 2 בירחא דעתיקיא דקרן ליה ירחא קדמאה וכען וכו' im Monate der Alten (d. h. der Erzväter, die im Tischri geboren sein sollen), welchen man ehemals (vor dem Auszug aus Egypten) den ersten Monat nannte, welcher aber jetzt der siebente Monat ist, Tw. האתנים — nach R. hasch. 11 a ירח שנולדו בו איתני עולם.

*R. hasch. 10 b רבי אליעזר אומר בתשרי נברא העולם בתשרי נולדו אבות בתשרי מתו אבות R. Elieser sagt: im Monat Tischri wurde die Welt erschaffen, im Tischri wurden die Erzväter geboren und im Tischri starben sie auch. Nach R. Josua hing. fand alles dieses im Nisan statt. Vgl. das. 11 a fg., s. auch נִיסָן.

תְּשַׁשׁ präf. תַּשׁ (eig. syn. mit נְתַשׁ, vom Weichen der Kräfte) schwach sein, werden, erschlaffen. Num. 14, 9 J. תש חיל גבורתהון מעליהון erschlafft (gewichen) ist ihre Kraft von ihnen.

Ithpe. geschwächt werden. Deut. 9, 28 J. sie könnten sagen: מדאתְּתִישׁ חילא מן קדם יי״ weil die Kraft Gottes geschwächt worden u. s. w.

Poel schwächen. Ps. 118, 10. 11. 12 אֲתוֹשְׁשִׁינּוּן Regia (Ms. und edd. Ven. אתושינון von נְתַשׁ) ich werde sie schwächen, Tw. אמילם. Deriv. תְּשׁוּתָא.

*Berach. 32 a תשש כוחו של משה die Kraft des Mose erschlaffte. Das. תשש כוחו כנקבה er erschlaffte wie ein Weib. Pes. 62 b מיום שנגנז ספר יוחסין תשש כוחן של חכמים וכהה מאור עיניהם von dem Tage an, als das Buch der Genealogien (welches auch Bibelerklärung enthalten haben soll) den Blicken entzogen wurde, nahm die Kraft der Gelehrten ab und ihr Augenlicht verdunkelte sich. Taan. 31 a von der Mitte des Monats Ab an תשש כוחה של חמה nimmt die Kraft (Hitze) der Sonne ab. jer. Berach. zu 2, 1 בגין דאנא תשיש da ich schwach bin. Khl. r. p. 84 b תשיש ערטיל וכפין schwach, nackt und hungrig. Levit. r. sect. 5 g. E. תשישין sie (die Thiere) sind mager, dürftig. Snhdr. 26 b תורה נקראת תושיה שמתשת כוחו של אדם die Thora heisst deshalb תושיה, weil sie die Kraft des Menschen schwächt.

תַּתַּאי *m.* Adj. (= תַּחְתַּאי, ח elid.) der Unterste. — Pl. Gen. 6, 16 J. מדורין תַּתָּאִין

unterste Gemächer, Tw. תחתים. Das. 1, 6 J. I מוי תְּתַאַי die untersten Gewässer (talmud. מים תחתונים). Hiob 38, 25 חריצי מיא תתאי, Ms. die Canäle des untern Wassers. 2 Chr. 6, 18 die Oberhimmel, die Mittelhimmel ושמיא תתאי und die Unterhimmel.

*Pes. 74 b לתתאי nach unten. Das. 8 b תתאי דתתייתא die alleruntersten Räume. 76 a. Chull. 8 b. B. Kam. 80 a u. oft. — Snhdr. 39 a ein Magier sagte zu Amemar: מפלגך לעילאי דהורמיז מפלגך לתתאי דאהורמין (für das letzt. W. liest Tosaph. z. St.: הורמין)' die Hälfte deines Körpers nach oben zu gehört dem Ormuzd (dem guten Princip), die andere Hälfte nach unten zu gehört dem Ahriman (dem bösen Princip). Worauf ihm Amemar entgegnete: אם כן היכא שבק אהורמין (הורמין od.) להורמיז לעבורי מיא באריעיה wenn dem so wäre, wie würde Ahriman dem Ormuzd gestatten, das Wasser (die Excremente) durch sein Gebiet zu ziehen! — Damit soll nämlich der persische Dualismus, den der Magier selbst in der Bildung des menschlichen Körpers nachweisen wollte, von dem Talmudlehrer ins Lächerliche gezogen werden; vgl. auch Kohut: Ueber die jüd. Angelologie S. 65.

תּוּתֵי (= תְּחוֹתֵי, ח elid.) unterhalb, unten. Num. 25, 1 J. sie zogen das Bild des Peor מתותי פסיקייהון unter ihrem Gürtel hervor, vgl. פְּסִיקְיָא.

*B. bathra 54 a רפק תותיה er grub darunter. Das. 73 b קא נגדי נחלי דמשחא מתותייהו Bäche von Oel strömten unter ihnen hervor.

תְּתוּבָא *f.* (= תְּיוּבָא, von תוּב, hbr. תְּשׁוּבָה) Rückkehr, bes. im moral. Sinne: Rückkehr auf den Tugendweg, Besserung, Busse; nur in jer. Trgg. Ps. 90, 2 אתקנתא תתובא du hast die Busse festgesetzt. Gen. 6, 3. 18, 21 אם עבדין תתובא wenn sie Busse thun werden. Ps. 50, 16. Hiob 3, 17 (16).

*jer. Challa cap. 3 g. E. הדא דר' זירא תתובא על דרבי בון das, was R. Sera lehrte ist eine Widerlegung dessen, was R. Bun lehrte.

Nachträgliches

von Prof. Fleischer.

S. 6 Col. 2 Z. 11 v. u. ff. Die Annahme semitischen Ursprungs für das jedenfalls ungriechische *μαγγλάβιον* oder *μαγκλάβιον* wird unterstützt durch das ägyptisch-arabische مُجْلَب, Riemen; Tausend und eine Nacht, Bresl. Ausg., Band I, S. 179 Z. 13: مُجْلَب مظفور (مظفور st. مضفور), ein geflochtener Riemen, mit dem dort ein Hund geschlagen wird. Ebenso die Galland'sche Hdschr. in Paris; eine andere dortige Hdschr. hat dafür سوط, Peitsche, Geissel. Ein Pariser coptisch-arab. Glossar: ⲧⲙⲁⲕⲗⲁⲃⲓ آلة ضرب (Werkzeug zum Schlagen); ein römisches: ⲧⲙⲁⲕⲗⲁⲃⲓ آلة ضرب الفرقّلة. (فرقّلة vom hellenistischen *φραγέλλιον*, lat. flagellum). S. meine Diss. de gloss. Habicht. S. 84 Z. 10 ff. Ich halte das Wort mit dem Herrn Vf. für ein ursprünglich aramäisches n. instr. von גלב, glubere, deglubere, eigentl. Häutungswerkzeug, entsprechend dem wurzelverwanden مُجْلَد, welches Wort die von Michael Ṣabbâġ gemachte Abschrift der Tausend und einen Nacht im Besitze des Prof. Caussin de Perceval an der oben angeführten Stelle für مُجْلَب hat.

S. 7 Col. 1 Z. 7. Ebenfalls von *μοχλός* kommt das arab. مُخْل; s. Diss. de gloss. Habicht. S. 74 l. Z.

S. 7 Col. 1 Z. 17 „مُجَّانًا“ l. مَجَّانًا.

S. 10. Col. 2 Z. 9 „quidquid“ l. quidquam. — Z. 19 u. 20, vgl. mit S. 11 Col. 2 l. Z. und S. 12 Col. 1 Z. 1—3. מִדַּעַם ist zusammengesetzt aus מִדַּע und dem verkürzten enklitischen Indefinitum מָא (wie كَمْ aus كَ und مَا), eigentl. *γνώριμόν τι*, d. h. überhaupt irgend ein Ding, irgend etwas. Daraus ist wiederum מידם und מִידי verkürzt. Gegen Bernstein's Ableitung des ܡܕܡ von „ܡܢ ܦܠܓ, pars partis, i. e. aliqua pars“ bemerkten schon die Erg. Bl. der A. L.-Z. 1843 Nr. 16 Col. 126 mit Verweisung auf Fürst's Formenlehre d. chald. Grammatik S. 97 u. 98 Anm., den rechten Weg zeige hier das chald. מִנְדַּעַם, מִדַּעַם, zusammengezogen aus מִדַּע מָא, eig. scibile quid, woraus dann weiter מִדַּם, מִידַם, מִדַּם, מִידִי entstanden seien. Volle Bestätigung erhält diese Ableitung durch das zabische מִנְדַּע, etwas, neusyrisch ܡܕܝܡ, ohne angehängtes Indefinitum. S. Nöldeke, Neusyr. Gramm. S. 137 u. 266.

S. 11 Col. 1 Z. 27 ff. מוֹדְלָא, מוֹזְלָא und מוֹלָא, wahrscheinlich wie مَالٌ zusammengesetzt aus מָא = מָה und dem besitzanzeigenden לְ, wozu in den beiden ersten Formen das enger verbindende relative דְ oder זְ kommt, wie שֶׁ im neuhebräischen מָה שֶּׁ. Ursprünglich mit Genitivanziehung מוֹדְלָךְ, מוֹדְלִי u. s. w., מָה שֶׁלְּךָ, מָה שֶׁלִּי, arab. مَا لَكَ, مَا لِي; später schmolz die Präposition mit מוֹד u. s. w. zu einem Worte zusammen, wie in מְטוּל S. 27 Col. 2 Z. 2 u. 3 und dem neuarab. جاب, er brachte, zusammengezogen aus جَآءَ بِ.

S. 12 Col. 1 u. 2 מודרקא, richtig מוֹרדקא, pers. مُرْدَه, ältere Form مُرْدَك, mortuus (vgl. Col. 2 Z. 5 ff.); s. Nachträgliches zum 1. Bd., S. 418 Col. 1 zu S. 31 Col. 2 Z. 19 u. 18 v. u.

S. 17 Col. 2 Z. 31. Erg. Bl. der A. L.-Z. 1843 Nr. 17 Col. 134: „ܡܘܩܐ, מוּקָא, مُوقٌ, Halbstiefel, ist aus dem pers. مُوزَه (älter مُوزَك), arab. مُوزَجٌ, byzant. *μουτζάκιον*, *μουτζάκιν* (s. meine Diss. de gloss. Habicht. S. 92) zusammengezogen, wie das gleichbedeutende arab. جُرْمُوقٌ aus dem pers. سَرْمُوزَه (سَرْمُوزَك).“ S. Sachau's Ǵawâlîkî S. ١٣٨ u. ١٣٩, dazu Anm. S. 62.

S. 23 Col. 1 Z. 3 v. u. מְחַוֵּי ist Singularis: verkündender, d. h. Orakel sprechender (Kopf). Diesem, nicht dem „Hausgott“, soll das mit Zaubersprüchen beschriebene Goldblech unter die Zunge gelegt worden sein; s. Chwolson, die Ssabier, Bd. II, S. 19—21. S. 151—155.

S. 24 Col. 1 Z. 14 „dem Pfriem" schr. der Nadel, entsprechend dem lat. acu pingere, sticken.

S. 27 Col. 2 Z. 36 u. 37. Das hellenistische *μέταξα*, das aram. מְטַכְּסָא, ܡܛܰܟܣܳܐ, und das arab. مِكْدَس sind Umkehrungen von دِمَقْس; s. Gesenius' Thesaurus unter דְּמֶשֶׁק; Ztschr. der D. M. G. Bd. 8, S. 213 Z. 2 ff.; Sachau's Ǵawâlîḳî S. ٦٨ Z. 3.

S. 28 Col. 1 Z. 27 „مُطَّط" l. مَطَّ, von der Wurzel مط, durch Hämmern und Schmieden strecken. („Dort wo der Märker Eisen streckt". Arndt).

S. 33 Col. 1 Z. 37 „فَتَّى" schr. فَتِيّ, als Adj. von lebenden Wesen überhaupt, jung, als Subst. Junges.

S. 33 Col. 2 Z. 9 ff. Die richtige Ableitung des mit תִּירוֹשׁ Stamm und Bedeutung gemein habenden מֵירַת, ܡܐܪܘܬܐ giebt Gesenius im Thesaurus unter תִּירוֹשׁ (Stamm יָרַשׁ). Die in Z. 12—14 angeführte Meinung verwechselt überdies *μύῤῥα*, Myrrhe, mit *μύρτος*, Myrte.

S. 36 Col. 1 Z. 20 v. u. מוֹכְסָא, Zöllner, arab. مَاكِس, eig. Bedrücker, n. ag. von مَكَس, Wurzel مك = بك mit dem Grundbegriffe des Drängens und Drückens; daher مَكَس mit dem Acc. einer Person = ظَلَمَ, sie bedrücken, ihr Unrecht thun; mit dem Acc. einer Sache = نَقَص, ihr Abbruch thun, sie vermindern; بَكَس mit d. Acc. eines Gegners = قَهَر, ihn niederdrücken, überwältigen.

S. 38 Col. 1 Z. 7 u. 6 v. u. *Μαλάχη*, *μολόχη*, Malve, corchorus olitorius, griech.-arab. ملوخيا, ملوخية, ملوكية, hat mit מַלּוּחַ, Melde, arab. قَطَف und سَرْمَق (vom pers. سرمه) nichts als zufällige Lautähnlichkeit gemein; s. de Sacy's Abdallatif S. 16 Z. 17—19, S. 40 Anm. 9 u. 10, Seetzen's Reisen, Bd. 3. S. 160 Z. 5—8, S. 177 Z. 15, S. 287 Z. 12 v. u., Bd. 4. S. 456 Z. 3—2 v. u., S. 479 Z. 4—2 v. u., Gesenius Thes. u. מַלּוּחַ, Delitzsch Comm. zu Job, S. 358 u. 359, v. Kremer's Aegypten, I, S. 205 Z. 15.

S. 44 Col. 1 Z. 7 v. u. Um ein מְמִירְקָן als aus dem Verbalnomen מְמַיְּקָן (Pael) oder מְמִירְקָן (Aphel) gebildetes Denominativ verbum aufstellen zu können, wäre zuvörderst nachzuweisen, dass ממירקן in der angeführten Targumstelle etwas anderes sein kann, als der Plural eben jenes Verbalnomens.

S. 45 Col. 1 Z. 1—2 „eig. der Vorzug vor". Ursprünglich von etwas ab oder aus, — nicht als Substantivum in Apposition, sondern als Partikel, virtuell stets im Accusativ. Immer liegt dem comparativen מִן, wie dem gleichartigen pers. ژ und türk. دن, die Vorstellung eines räumlichen Abstandes zu Grunde, so dass das auf מִן Folgende den terminus a quo, das Andere den terminus ad quem der Entfernung bezeichnet. Von jenem aus nach diesem hin misst man den Abstand zwischen beiden, indem man sagt: er ist gross (grösser) von mir ab oder aus. Daher auch in Verbindungen wie: أين انا منك, wo bin ich von dir aus? d. h. was bin ich im Verhältniss zu dir, im Vergleich mit dir? Zamachśarî zu Sur. 26 v. 14: الاستماع من السمع بمنزلة النظر من الرؤية das Anhören verhält sich zum Hören wie das Ansehen zum Sehen, wörtlich: das Anhören vom Hören aus (betrachtet) ist auf dem Standpunkte des Ansehens vom Sehen aus (betrachtet).

S. 46 Col. 2 Z. 38 u. 39. מנגניקין, statt מנגנקון, ist das byzantinische *μαγγανικόν* mit der in ܡܢܓܢܝܩܘܢ und ܡܢܓܢܝܩܐ abgestreiften griechischen Endung on; s. Sachau's Ǵawâlîḳî S. 61 Z. 2 ff.

S. 48 Col. 2 Z. 8—6 v. u. Die allgemeine Richtigkeit der Bedeutung „Lärmmacher" vorausgesetzt, liegt es näher, jenes נִמְנֵם als ächt semitisches Reduplicationsverbum zu fassen, mit Vergleichung des arab. نَمّ, urspr. dumpf flüstern, dann durch Einflüsterungen und durch Ohrenbläserei Zwietracht stiften; vgl. susurro, *ψιθυριστής*.

S. 54 Col. 1 Z. 14 v. u. „مَشَر" Druckfehler für مَسَر; aber auch dieses bedeutet nicht „überliefern" u. s. w.

S. 55 Col. 2 Z. 35—37. Bei der zweifellos ächt griechischen Herkunft der Wörter *μύστης* und *μυστήριον* von *μύω*, *μύζω*, wäre selbst die blosse Hindeutung auf die „zuw." versuchte Ableitung des letztern Wortes von סתר besser unterblieben, zumal da das regelmässige ט in מִסְטִירִין (S. 51 Col. 2) darauf hinweist, dass auch מִסְתִּירִין und מסתרא nur täuschende Zwitterformen sind und das etymologische Verhältniss für alle drei Wörter das gerade umgekehrte ist.

S. 56 Col. 2 vorl. Z. Das u in ܡܛܥܙܠܐ ist dasselbe, welches in der ersten Sylbe von مُغْزَل, Spindel, erscheint, eigentl. Part. pass. von أَغْزَل, abs. die Spindel drehen. Da aber das Aramäische selbst in der ersten Sylbe des Part.

pass. von Af'el nicht, wie das Hebr. u. Arab., u, sondern a hat, so scheint jener Vocal eine sprachliche Entlehnung zu sein. מַעְזְלָא und מַעֲזְלָא hingegen entsprechen den Nebenformen von مِغْزَل: مِغْزَل und مَغْزَل, jenes als n. instr. von der ersten Form غَزَلَ: Spinnwerkzeug; dieses als n. loci von derselben: Gespinnstort, d. h. Ort für den gesponnenen Faden.

S. 59 Col. 2 Z. 30—32. מַפַּח כַּפְנָא, der Anhauch des Hungers, — dieser nämlich als versengender Gluthwind gedacht. So sind auch מַפְחִין דְאֶשָּׁתָא Z. 41 Gluthhauche des Feuers. Nach der Lesart אשתא ohne ד ist אשתא, in Nachahmung des hebr. פֶּחִים אֵשׁ (nach der Auffassung des Targumisten), als Apposition zu fassen: Anhauche (die) Feuer (sind), d. h. feurige, wie Feuer brennende Anhauche.

S. 60 Col. 2 Z. 21. „*περνή*" schr. *φερνή*.

S. 60 Col. 2 Z. 3 u. 2 v. u. Wo findet sich ein Stamm יְצַג oder צוּג, aufrechtstehen?

S. 64 Col. 2 Z. 2 u. 5. In Ermanglung eines besondern hierländischen Wortes für die morgenländische Gurkenart „Cucumis cathe", קִשּׁוּא, قِثَّاء, مَقْثَأَة (s. de Sacy's Abdallatif S. 34 Z. 15—16 und S. 125 Anm. 124, Wetzstein in Ztschr. d. D. M. G. Bd. XI, S. 522 u. 523, Seetzens Reisen Bd. 3. S. 233 Z. 5 u. 4 v. u., Bd. 4. S. 454 u. 455) mag immerhin das allgemeine „Gurke" und „Gurkenfeld" für die betreffenden Wörter eintreten, aber nicht „Kürbis" u. s. w.

S. 70 Col. 1 Z. 10 ff. מַרְטוּט nach der Abstammung von מְרַט, מַרְטַט ohne Zweifel urspr. ein Stück Zeug oder Kleidungsstück, das durch häufigen Gebrauch abgerieben wird oder ist, wie arab. خَلَق; daher סְמַרְטוּט Lappen, Fetzen, arab. خِرْقَة, wie auch die zerlumpte und geflickte Derwischkutte heisst. Eine ähnliche Bildung ist das vulgär-arabische شَرْطُوطَة vom Stamme شَرَطَ; Bocthor: „Chiffon, s. m. vieux morceau d' étoffe, خلقة; plur. خلق — خرقة; plur. خرق — شراطيط." Und von einem Quadriliterum شَرْمَطَ, Fa'mal desselben Stammes, das gleichbedeutende شَرْمُوطَة; Bocthor: „Haillon, s. m. guenillon, خرقة — خلقة — شرموطة, plur. شراميط."

S. 70 Col. 1 Z. 31. Statt „etwa Marcota" schr. die Einwohner von Mareotis, dem Bezirke um den See Mareotis in Unterägypten.

S. 71 Col. 1 Z. 28 u. 29. מורנין ist der indeterminirte Plural des vorhergehenden מורניתא, ܡܘܪܢܝܬܐ, مُرَّان, *κράνον*, *κράνεια*, *κρανία*, cornus, ital. cornio, corniolo, franz. cornouiller, Hartriegel, Kornel (kirsch) baum, aus dessen hartem, zähem Holze Speerschafte gemacht wurden, woher *κρανεία* und cornus dichterisch, wie die erwähnten semitischen Wörter, auch für Speer, Wurfspiess gebraucht werden (vgl. Gesen. Thes. S. 247 Col. 1 u. d. W. בְּרוֹשׁ). Das Stammwort ist مَرَنَ, zäh, hart und zugleich elastisch sein, auf welche Eigenschaft auch die griechische, lateinische und altdeutsche Benennung hinweist. Der türk. Kâmûs: „Murrân ist der Name eines Baumes, der auf türkisch jabân kyzylǵyk aǵaǵy (wilder Kornelkirschbaum) und ćift aǵaǵy (Acker- oder Feldbaum) genannt wird."

S. 72 Col. 2 Z. 21. Die Erklärung von מַרְפֵּק durch קובדו, das altspan. cobdo für das heutige codo, stützt sich auf مِرْفَق, Ellbogen. Dieses wenigstens ist nicht aus مِرْفَق versetzt (Z. 13), sondern stammt unmittelbar von dem mit رفل und رفع nächstverwandten رَفَقَ mit der Grundbedeutung sublevavit.

S. 74 Col. 2 Z. 6—8. מטרקא d. h. مِطْرَق, مِطْرَقَة, Hammer, Schlägel, nicht „Peitsche".

S. 80 Col. 2 Z. 12. Weder Form noch Bedeutung erlauben, מתור, Verlangen, Sehnsucht, von תָּוָה, erbeben, erschrecken, abzuleiten. Wie schon Buxtorf Col. 2576 andeutet, hängt es mit den verwandten hebr. Stämmen אוה und אבה und hierdurch mit dem secundären Stamme תאב (s. Gesenius Thes. u. תאב) zusammen und ist auf ein ursprüngliches מתאור zurückzuführen.

S. 84 Col. 1 Z. 20—22. Angenommen, dass טְפַר wirklich mit ظُفُر stammverwandt ist, so bürgt nach Bd. I, S. 427 Col. 1 Z. 1 ff. das arabische طُرّ, pl. طُرَّان, für die Ursprünglichkeit der syrischen Form, wonach טְפַר aus טְרַף umgestellt sein und פ keinen weggeworfenen Guttural ersetzen würde.

S. 93 Col. 1 Z. 16. נִדְבָּךְ oder, wie Z. 30, מִדְבָּךְ, daher arab. مِدْمَاك, dasselbe was سَاف, Steinlage, Bauschicht.

S. 105 Col. 1 Z. 8 v. u. Wahrscheinlich ist das genetische Verhältniss das umgekehrte: *ἄντλος*, *ἀντλεῖν*, *ἀντλίον* u. s. w. stammen aus dem Morgenlande und sind, wie einige andere zunächst auf Schifffahrt und Seehandel bezügliche Wörter, von den Phöniciern zu den Griechen gekommen.

S. 118 Col. 2 Z. 29 u. 30. Schwerlich hat die „anmuthige Gestalt" des Strausses zu seiner

aramäischen und arabischen Benennung יַעְמָא, نَعَام, Veranlassung gegeben; vielmehr zeigen, στρουθοκάμηλος, struthiocamelus, pers. اُشْتُرمُرْغ (Kamel-Vogel), dass man ihn wegen seiner plumpen, schwerfälligen Gestalt mit dem Kamel verglich. Nun heissen aber Kamele, so wie Schafe, von ihrer natürlichen Sanftheit نَعَم, und jedenfalls näher als Gesenius' gewaltsame Begriffsverbindung von יַעֲנָה und نعام (Thes. S. 608 u. 609) liegt die Annahme des arabischen Lexikographen Râgib, die Benennung نَعَام gründe sich auf diese äussere Aehnlichkeit des Strausses mit dem Kamel. Oder man gehe, was ich vorziehe, direct auf den Grundbegriff der Sanftheit zurück, da der Strauss trotz seiner Grösse bekanntlich nichts weniger als muthig oder kampflustig ist.

S. 128 Col. 1 Z. 29—31. Hängt נַקְלִיטִין mit κλίνη (von κλίνω) zusammen, so ist es nicht aus „inclitus: dahin geneigt" (?), sondern aus ἀνάκλιτος entstanden. Diese Stangen waren hiernach beweglich, konnten zurückgeschlagen und wieder aufgerichtet werden.

S. 155 Col. 1 Z. 7 ff. Das erste סטיו, syr. ܐܣܛܘܐ, ist wie das zweite Z. 21 ff. = στοά; die erste Bedeutung: Estrich, getäfelter Fussboden, ist per synecdochen aus der zweiten: Säulengang entstanden, weil solche Säulengänge einen getäfelten Fussboden hatten.

S. 155 Col. 2 vorl. Z. סיטון ist das pers. ستون, dasselbe was اسطون, syr. ܐܣܛܘܢ; s. Bd. I, S. 418 Col. 1 Z. 10 v. u. ff., und Spiegel, die traditionelle Literatur der Parsen, S. 459 Z. 13.

S. 158 Col. 1 Z. 9—10. סִימָא Silber, wie pers. سِيم.

S. 161 Col. 1 Z. 7 ff. ܣܘܦܝܢܐ, verglichen mit ξιφίον, gladiolus, zeigt nur, dass die Syrer, abhängig oder unabhängig von den Griechen, die Schwertlilie ebenfalls Schwertlein benannt haben, ohne dass daraus etwas für die Entstehung von ܣܦܝܐ, سَيْف aus ξίφος folgt. Gegen diese Annahme spricht aber auch die Erwägung, dass Aramäer und Araber mit dem Schwerte selbst auch den allgemeinsten und gewöhnlichsten Namen dafür gehabt haben müssen lange bevor die Griechen ihnen beides hätten bringen können. Die Vergleichung von سَيْف mit سِيف, (langgestrecktes) Gestade, und سَاق, (lange) Steinschicht, führt auf einen alten mittelvocaligen Stamm سَاف in der ihm mit سَفَى, סְפָא gemeinschaftlichen Grundbedeutung langhinziehen, woher die langen Schwanzhaare der Pferde ebenfalls سَيْف und langhin ziehende Schaaren أَسْيَاف heissen. Ebendaher سَائِفَة ein langer Sandstreif und ein langes, verhältnissmässig schmales Fleischstück. Aus jener Grundbedeutung entwickeln sich dann die Begriffe des Riechens in langen Zügen (سَاف Impf. يَسُوف), des sich Langhinziehens der Folge- und Endzeit (سَوْف, ܣܘܦܐ, סוֹף, vgl. אַחֲרִית) und des Hinwegschleppens oder Hinwegraffens (s. Ges. Thes. u. סוּף).

S. 161 Col. 1 Z. 10 v. u. אספתי gehört nicht hierher, sondern ist, wie schon Buxtorf Col. 168 angiebt, σπάθη, spatha.

S. 165 Col. 2 Z. 15 v. u. סילוא und סִלּוֹן entsprechen dem arab. سُلَّاء, n. unit. سُلَّاءَة, vulgär سُلّ, n. unit. سُلَّايَة, speciell von den Stacheln an den Aesten der Dattelpalmen; nicht سُلّاً oder سُلَال wie bei Gesenius und Dietrich unter סִלּוֹן. Hiob 40, 26 (21), wo חוֹחַ mit סילוא übersetzt ist, bedeutet dieses nicht „Gerte, dünner Zweig", sondern, wie das Textwort, von der Aehnlichkeit mit einem Dorn, einen Stachel mit Widerhaken, ähnlich wie bei uns Dorn einer Schnalle.

S. 169 Col. 2 Z. 35 u. 36. גושקרא, „Mittelmehl", urspr. pers. خُشْك آرْد, trockenes Mehl, zusammengezogen und verkürzt خُشْكار, arabisirt خُشْكَر, d. h. Kleienmehl und daraus gebacknes Brod. Der Aruch b. Buxtorf Col. 488 Z. 9 schreibt das arab. Wort ungenau כושקר d. h. خوشقر.

S. 172 Col. 2 Z. 9 u. 10. Die Ableitung würde nur dann „wahrsch." sein, wenn sich ein von συμπείρω gebildetes Nennwort dieser Bedeutung im griechischen und besonders asiatisch-hellenistischen Sprachgebrauche nachweisen liesse. In Ermanglung eines solchen gilt von dieser Ableitung das Bd. I S. 418 Col. 2 Z. 6—10 Gesagte. Mir scheint סמפור durch Einsatz eines verstärkenden Lippenlautes aus סַמֵּר, nageln, gebildet zu sein.

S. 176 Col. 2 Z. 32. Jer. 8, 7: „כּוּרְכְּיָא וּסְנוּנִיתָא" der Kranich und die Schwalbe. So noch im Neusyrischen; s. Nöldeke, Neusyr.

Grammatik S. 111 Z. 18. Demnach kann כְּנוּנִיתָא nicht „Schwalbe od. Kranich" bedeuten.

S. 179 Col. 1 Z. 6 v. u. סכא = سَاقٌ; s. die Anm. zu S. 93 Col. 1 Z. 16 und S. 161 Col. 1 Z. 7 ff. Dieses Wort, mit ursprünglichem und unveränderlichem ס, ist weder mit שׂ zu schreiben noch mit סְפָּתָא, hebr. שָׂפָה, arab. شَفَة zusammenzustellen.

S. 180 Col. 1 Z. 7. Ein Fut. σέιρω ist nicht nachweisbar, würde auch, wenn es vorkäme, die an und für sich unwahrscheinliche Entstehung des semitischen Wortes aus dem griechischen nicht annehmbar machen. אִסְתְּפֵי Reflex. von סָפָא (s. die Anm. zu S. 161 Col. 1 Z. 7 ff.), ist eig. wie das Hiob 32, 6, damit übersetzte זָחַל: sich auf dem Boden hinziehen, kriechen; daher mit und ohne מִן: sich von etwas hinweg oder vor etwas zurückziehen, zurückkriechen, wie die Schnecke in ihr Haus; sich davor scheuen, fürchten.

S. 180 Col. 2 Z. 16 v. u. אפריקא und אפריקיא, אפריקי Bd. I, S. 56 Col. 2, ist an beiden eben bemerkten Stellen Afrika im engern Sinne von Provincia africana, arab. إفريقيّة. Das ihm hier im Urtexte entsprechende תַּרְשִׁישׁ wird von der ältern morgenländischen Ueberlieferung auf Karthago und von den Arabern auf das benachbarte Tunis gedeutet; s. Gesen. Thes. u. תַּרְשִׁישׁ, Lex. geogr. ed. Juynboll, I, S. ٢٠٣ Z. 7 u. 8, IV, S. 469 u. 470, Jacut's geograph. WB. I, S. ٣٢٦ u. ٣٢٧. Ebendas. S. ٨٩٧ Z. 2 ff.: „Tunis — eine in إفريقيّة auf dem Ufer des griechischen (mittelländischen) Meeres in neuerer Zeit entstandene grosse Stadt, erbaut aus den Trümmern einer alten grossen Stadt in ihrer Nähe, die Karthago hiess. Der Name von Tunis in alter Zeit war تَرْشِيش. Sie liegt zwei Meilen von Karthago" u. s. w. An „Phrygien" ist um so weniger zu denken, da es weder am Meere liegt, noch seine Bewohner jemals als Seefahrer bekannt gewesen sind.

S. 181 Col. 1 Z. 9 v. u. „אצטבא" wohl מצטבא, مِصْطَبَة oder مَسْطَبَة, nach der gewöhnlichen Aussprache مَصْطَبَة; dies bedeutet aber nicht einen beweglichen „Sessel", sondern eine Steinbank, genauer eine aus Steinen oder Ziegeln bestehende Estrade längs eines Gebäudes, „a bench of stone or brick"; s. Ḥarîrî, 1. Ausg., S. ٣٢٥ Z. 2 m. d. Anm., Quatremère, Hist. des Sultans Mamlouks, Bd. I, Th. 2, S. 60, Anm. 72, Lane, Manners and Customs, I, S. 11, II, S. 10 u. 31, Derselbe, The Thousand and One Nights, I, S. 76 Anm. 22, S. 317 Anm. 38. Der Ursprung des zunächst dem Idiom von Bagdad angehörenden Wortes (s. Zamachscharî's Mukaddimah S. ٢١ Z. 12 u. 13) ist noch nicht aufgehellt, mit אסטווגא aber (s. Bd. I, S. 418 Col. 1 Z. 10 v. u. ff.) hängt es nicht zusammen, eher mit ܐܣܛܘܐ.

S. 181 Col. 1 Z. 8 u. 7 v. u. Ich kenne kein persisches Wort, das die Vermuthung des Herrn Vfs. unterstützte. קרפיטא, carpitta, scheint vielmehr mit carpentum zusammenzuhängen, welches zunächst ein Gestell oder einen Sitz von Holz, dann per synecdochen einen leichten Wagen mit einem solchen Sitze, franz. chaise, bezeichnete.

S. 181 Col. 1 Z. 5 v. u. סַפְסִירָא ist das pers. شَمْشِير, Säbel; s. de Lagarde, Gesammelte Abhandlungen, S. 72—73. סיפא Col. 2 Z. 17 u. 18, als Synonym davon, ist nicht סִיפָּא, Schwelle, sondern סַיְפָא; Schwert.

S. 187 Col. 1 Z. 9 v. u. ff. zu dem von Gesenius im Thesaurus u. סַרְבָּלִין über den Ursprung des Wortes Gesagten lässt sich vor der Hand nichts Gewisses hinzufügen. Schon die feststehende Bedeutung von ערבל widerspricht der hier vermutheten Ableitung; aber überhaupt möchte die Annahme von dergleichen Saf'el- oder Schaf'elformen mit ausgestossenem 'Ain mehr als fraglich sein.

S. 187 Col. 2 Z. 7. סרבק ist wahrscheinlich ein durch Umstellung von ב und ר entstandenes Saf'el von ברק st. סברק (neusyrisch ܣܒܪܩ, Nöldeke S. 258 Z. 5), wie بَرَّقَ عَيْنَيْهِ er liess seine Augen blitzen, d. h. warf scharfe, durchdringende Blicke aus weit geöffneten Augen; (s. Bd. I, S. 117 Col. 1 Z. 18 ff. und S. 420 Col. 2 Z. 3 v. u. ff.). Mit diesem Worte übersetzt Saadia das hebr. Textwort שִׂקֵּר Jes. 3, 16, und Abulwalid erklärt damit das von ihm zur Uebersetzung desselben gebrauchte أَوْمَضَ; s. Gesen. Thes. u. שׂקר. (Beiläufig die Bemerkung, dass dort, sowie in desselben Commentar über Jesaias, I, S. 205, statt حررها — in Gesenius' Abschrift حررها, הדרהמא — zu lesen ist حَدَّدَتْهَا, חדדתהא: wenn sie ihre Augen schärft, d. h. aus ihnen durchdringende Blicke wirft. Ǵauharî und Fîrûzâbâdî: بَرَّقَ عَيْنَيْهِ تَبْرِيقًا اذا وَسَّعَهُمَا وأَحَدَّ النَّظَر. Hierdurch erledigen sich Rödiger's Bedenken in Addenda et Emendanda zum Thes. S. 112 u. 113.)

S. 188 Col. 1 Z. 11 ܣܪܩܘܢ, nach Cast.-Mich. S. 620 ܣܪܩܘܢܐ, aber nach dem dort citirten Thomas a Novaria S. 167 ܣܪܩܘܢܐ.

S. 195 Col. 1 Z. 31. עיבא b. Maimonides nicht عَيْبٌ, sondern عَيْبَةٌ, lederner Mantelsack.

S. 198 Col. 1 Z. 5—4 v. u. Die eigentliche Bedeutung von עֲבַר wie von seinem Synonym עֲדַר, empfangen, schwanger werden, ist transmittere (semen virile).

S. 204 Col. 1 Z. 11 u. 10 v. u. עֲדִיָא, עֲדִיתָא, Feminin-Particip von עֲדָא, eig. Ueberhinziehendes, d. h. die wunde Stelle Ueberziehendes, „Schorf"; hat daher begrifflich mit עֲדַר, עדוי nichts zu schaffen und bedeutet nicht „Geschwulst." Das vorhergehende עֲדָיִין 1. Mos. 6, 6, ist dasselbe Wort, aber in geistiger Beziehung: über die Seele hin oder vor ihr vorbeiziehende Gedanken, arab. خَوَاطِر; עֲדָא hier wie مَرَّ in مَرَّ بِهِ oder بِرَأْسِهِ, es zog an ihm oder an seinem Kopfe vorüber, d. h. ging ihm bei, fiel ihm ein, kam ihm in den Sinn.

S. 205 Col. 2 Z. 23 u. 24. Unzweifelhaft ist עֲרוּגָה direct aus dem Stamme ערג erwachsen und seine Bedeutung aus demselben zu erklären; wogegen seine Entstehung aus עוגה durch Einschaltung eines ר als zweiten Stammbuchstaben sprachlich ebenso unzulässig ist wie S. 215 Col. 1 Z. 13 u. 14 der etymologische Zusammenhang von דַּרְדַּר und עַרְעַר.

S. 207 Col. 2 Z. 23 „عُنْزٌ" schr. عَنْزٌ.

S. 226 Col. 1 Z. 28 u. 29. Die altjüdische Bestimmung der ursprünglich allgemeinen Bedeutung von עוֹנָה, Zeit (Gesen. Thes. S. 1001 Col. 2) ist anzunehmen, aber das Wort nicht von עוּן, sondern, wie auch עֵת,עִתִּי (st. עֶנֶת, עִנְתִּי), von ענה, der höhern Potenz von אנה, abzuleiten, eig. Entgegentretendes, Begegnendes, Eintretendes, sich Treffendes, wie אֵת, urspr. dasselbe, zusammengezogen aus אֶנֶת (Ges. Thes. S. 167). Die locale Bedeutung hat sich erhalten im altarab. عَنَا, pl. أَعْنَآءٌ, wie عَنْنٌ, pl. أَعْنَانٌ, von dem wurzelverwandten Stamme عَنّ, entgegentretende Seite, latus adversum (s. Delitzsch' Comm. über Jesaia, S. 90 Anm. 1), die temporale in إِنًا, pl. آنَآءٌ, eintretende, eintreffende, passende, rechte Zeit.

S. 229 Col. 2 Z. 18 u. 17 v. u. Gegen diese gewöhnliche Annahme von ענן = גנן s. die in der vorigen Anmerkung angeführte Stelle von Delitzsch' Jesaia-Commentar.

S. 238 Col. 1 Z. 26. עֲקִיק = عَقِيقٌ, Carneol. Bocthor: „Cornaline, s. f., pierre précieuse, transparente, rouge, عَقِيقٌ; plur., عَقَائِقُ"; in dieser Bedeutung auch bei Persern und Türken in allgemeinem Gebrauch.

S. 240 Col. 2 Z. 31 u. 32. Dass die Grundbedeutung von עֲרַב, غَرَبَ, nicht „Sonnenuntergang" ist, erhellt schon daraus, dass die Araber selbst dafür غَرْبٌ und مَغْرِبٌ mit غ sagen und Nordafrika und Spanien so nennen, im Gegensatze zu شَرْقٌ oder مَشْرِقٌ, Sonnenaufgang, Morgenland, d. h. Arabien und das übrige Vorderasien.

S. 247 Col. 2 Z. 8 u. 9. לודקיא, Laodicea, arab. لَاذِقِيَّةٌ, nach feinerer Aussprache لَاذِقِيَّةٌ. Bei Buxtorf Col. 1126 לדוקיא, und nach dem Relativ-Adj. לדיקי auch לדיקיא.

S. 260 Col. 2 Z. 8 ff. פיטקא, פתקא, ist in der That, wie Sachs will, *πιττάκιον*, wovon auch arab. بِطَاقَةٌ; s. Reiske zu Abulfed. Ann. musl. III, S. 646 Anm. *g*, Lane's arab. WB. u. بِطَاقَةٌ, und Catalogus libb. mss. Biblioth. Sen. Lips. S. 531 Col. 2 Z. 13—17.

S. 262 Col. 2 Z. 28 ff. פִּירְלָא פִּירוּלִי, פִּירְלְתָא, פִּירִילִי, auch pers. پِيَالَهْ.

S. 263 Col. 1 Z. 22 v. u. Die von *πείθω* völlig unabhängige Bedeutungsentwicklung von פַּיֵּיס, ܐܦܝܣ ist nach Erg.-Bl. zur A. L. Z. 1843 Nr. 15 Col. 116 Z. 19 ff. und Nr. 17 Col. 131 Z. 8 ff. folgende: abspannen, losmachen; bewirken dass etwas Gespanntes oder dass Jemand nachgiebt; daher einerseits: durch Zureden besänftigen, beschwichtigen, beruhigen, andererseits: durch Zureden bewirken dass Jemand seinen Widerstand aufgiebt und einwilligt, ihn überreden u. s. w. Von dem Grundbegriffe des Losmachens kommt auch die Bedeutung: etwas Schuldiges entrichten, bezahlen, gleichsam ablösen, wie lat. solvere, nicht „besänftigen", Col. 2 Z. 5.

S. 263 Col. 2 Z. 3 v. u. ff. פִּיסָא, oder nach dem syr. ܦܣܐ (von ܦܣܣ) פִּיסָא, פִּסָּא (s. Erg.-Bl. zur A. L. Z. 1843 Nr. 17 Col. 131 Z. 15 ff.) geht vom Begriffe des Lösens und Trennens in פוס, פסס, פספס aus und ist wie פִּצָּא S. 281 Col. 2, ܦܨܐ, von dem stärkeren פצץ, eigentlich überhaupt abgebrochenes Stück, Loos, wie *κλῆρος* von *κλάω*. Mit *ψῆφος*, von *ψάω*, ich reibe, haben diese Wörter ursprünglich nichts gemein, vielmehr möchte *πεσσός* von ihnen abzuleiten zu sein, vgl. ܦܣܦܣܐ die Würfel im Nerd-Spiel, فُصُوصُ النَّرْدِ

(Thom. a Nov. S. 153); aber in der Bedeutung fallen sie und das arab. فِصّ allerdings mit *ψῆφος* mehrfach zusammen, wie auch פְּסִיפָס S. 279 Col. 1 und فُسَيْفِسَآء, Mosaik, aus *ψῆφος* oder *ψηφίς* entstanden sind; s. De gloss. Habicht. S. 105 Z. 15 ff., wo man Z. 6 v. u. das *διηφως* des Glossars in *ψηφος* verwandle; Syntagma dissertationum Th. Hydii, ed. Sharpe, Oxon. 1767, vol. II. S. 228, 230, 239, 253, und Quatremère, Hist. des Sult. Maml. II, 1, S. 270 ff.

S. 264 Col. 1 Z. 28—30. Auch hier ist die aufgestellte „Möglichkeit" einer Ableitung aus dem Griechischen bloss auf das Wörterbuch gebaut; denn jenes *πηκτά* in der Bedeutung Thürflügel, *δικλίδες*, ist rein dichterisch und nie in die Sprache des gemeinen Lebens übergegangen. Die Bedeutung Thor- und Thürflügel ergiebt sich übrigens ungesucht aus der Vergleichung der beiden auseinander- und zusammenklappenden Theile eines Thores oder einer Thüre, gleichsam dem Munde einer Stadt, eines Hauses u. s. w., mit den beiden ebenso beschaffenen Theilen des Vordermundes.

S. 270 Col. 1 Z. 30 ff. Statt פלוית חִיוָא ist sicher פַּלָּיַת חִוְיָא zu lesen: Die Schlangenaufsucherin, فَلَّايَةُ الأَفَاعِي (nach arab. Sprachgebrauch: Die Lauserin der Ottern, d. h. die ihnen das Ungeziefer abliest). Das naturgeschichtliche Mährchen, welches dieser Benennung zu Grunde liegt, lautet im Ķâmûs so: „Es giebt eine Art buntgefleckter Käfer, die immer mit Scorpionen und Schlangen vertraulich an einem Orte zusammenleben. Die Araber nennen dieses Thier فَلَّايَةُ الأفاعي, weil, wenn es aus einem Loche herauskommt, dies anzeigt, dass hinter ihm eine Schlange oder ein Scorpion zum Vorschein kommen wird. Deswegen nennen sie so auch die ersten Anfänge von Misshelligkeiten und Zerwürfnissen. Dieses فَلَّايَة entlehnt seine Bedeutung von فَلْي, d. h. Läuse absuchen."

S. 270 Col. 2 Z. 29—32. פִּילוֹנְמָא ist wohl von einem ex analogia vorauszusetzenden *πήλωμα* und davon wiederum als Vb. denom. פַּלֵּם gebildet.

S. 270 Col. 2 Z. 34. Ueber den *φόλλις* als Münze — mit *ὀβολός* durchaus nicht zusammenhängend — s. de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 79 Anm. 3; Blau, Ztschr. d. D. M. G. Bd. XXI, S. 672—674.

S. 274 Col. 2 Z. 27—32. Diese Ableitungsversuche des dunkeln פנקטא wären besser unterdrückt worden.

S. 276 Col. 2 Z. 34 ff. Die Ableitung dieses פסיאויית von *φύσις* führt zur Annahme einer Bedeutung, die dem entsprechenden *φυσικῶς* im Griechischen selbst fremd und daher auch für das Aramäische nicht anzunehmen ist.

S. 283 Col. 2 Z. 31 ff. Die angeblich zweite Bedeutung von פְּקַח ist zu streichen und in der angeführten Stelle פִּקֵּחַ zu lesen: „Klug (eig. mit offenen Augen begabt) ist der Thor viel mehr als er."

S. 284 Col. 2 Z. 4 ff. Ueber die wahre Bedeutung von כחל als Haupt- und Zeitwort s. Nachträgliches zu Bd. I. S. 428 Col. 1 Z. 34 ff.

S. 285 Col. 1 Z. 19 v. u. ff. Die entgegengesetzten Bedeutungen von פקק, verstopfen und gewaltsam trennen, abreissen, aufreissen, sprengen, waren nach Buxtorf's Vorgange auseinander zu halten. Die Vereinigung beider durch „erschüttern" und „verschütten" ist nur scheinbar und irreführend; so werden z. B. die „Lippen" und die „Gebeine" (s. Ithpe.) nicht „verschüttet", sondern jene zugestopft und diese zersprengt.

S. 286 Col. 1 Z. 17 ff. פְּרַג hat mit *παράγω* nichts zu thun, sondern ist sowohl seinem Ursprunge als seinen Bedeutungen nach ächt semitisch. Der in פר liegende Grundbegriff trennen, auseinanderthun und halten, geht, wie der ähnliche Grundbegriff von بَدَلَ, trennen, scheiden (Wurzel بد; hebr. הבדיל) im Syr. und Arab., in wechseln, verwechseln, tauschen, umtauschen, vertauschen über, entsprechend der Bedeutungsentwicklung von החליף und המיר. Dieselbe Bedeutung findet statt in der unter 1 angeführten Stelle Gen. 48, 14: er vertauschte seine Hände, d. h. er verschränkte, kreuzte sie so, dass die rechte auf die linke und die linke auf die rechte Seite kam; ebenso an der Stelle unter 3, wo das משחלף als Erklärung vollkommen dem arab. يُخْلِف (Van Dyck يُغَيِّر) entspricht: er verwechselt nicht, d. h. lässt nichts Anderes an die Stelle des Beschworenen treten (so auch der Herr Verf. selbst S. 484 Col. 1 Z. 21 u. 22). — Im Pa. und Ithpa. aber geht, wie فَرَجَ und فَرَّجَ deutlich zeigen, das ursprüngliche diducere auf Befreiung der Brust, des Herzens, des Geistes von zusammenpressendem, beklemmendem Druck, dann überhaupt auf Erheiterung und Ergötzung über.

S. 286 Col. 2 Z. 14. Zu פַּרְגּוֹד s. de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 209—210.

S. 288 Col. 1 Z. 1 פְּרִיסְתְּקָא (nicht פְּרוֹסְתְּקָא) ist pers. فِرِسْتَك, فِرِسْتَه, Gesandter. Weder

פרוֹדַּתְקִין (pers. فرودادكى, Heruntergabe, d. h. königlicher Erlass?), noch das aus פרוסטיגמאות (Buxtorf Col. 1829) erweichte פרוזדיגמאות, *προστάγματα* (nicht *παραδείγματα*, wie Buxtorf Col. 1808 vermuthet), wovon פרסטיגיות (nicht „פרסטינידות") eine blosse Verstümmelung ist, haben etwas damit gemein.

S. 288 Col. 2 Z. 1 „פרוֹזָג" pers. پيروزه, arab. فيروزج, Türkis. S. de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 75 Nr. 192.

S. 290 Col. 1 Z. 21 v. u. ff. פָּרַךְ nicht urspr. *φρύγειν*, frigere, sondern, wie فرك, unmittelbar *θρύπτειν*, fricare. Daher ist in den folgenden Passiv- und Medialbeispielen das „Vertrocknen" nur die Ursache des zerreiblich Werdens, sich zerreiben Lassens, als der eigentlichen Bedeutung.

S. 290 Col. 2 Z. 15 u. 14 v. u. אגוזי פרך, vgl. Edrîsî, Description de l'Afrique et de l'Espagne, par Dozy et de Goeje, S. ٢٠١ Z. 15 u. 16: بها من الجوز شيء ينفرك من غير رضّ, „Da giebt es Nüsse, die (so dünnschälig sind, dass sie) sich, ohne dass man sie aufknackt, durch Reiben aufmachen lassen."

S. 294 Col. 2 Z. 7—9. Abgesehen davon, dass *πρός* nicht, wie *πρό*, vor bedeutet und *πόρος* bei den Griechen selbst nie in entsprechender zeitlicher Bedeutung vorkommt, macht die anderweit völlig gesicherte, etymologisch im Semitischen selbst begründete Bedeutung von פְּרָס, Hälfte, Monatshälfte, das Suchen nach einer Ableitung aus dem Griechischen völlig entbehrlich.

S. 294 Col. 1 Z. 10 „ܦܪ̈ܘܫܐ" syr. ܦܪ̈ܘܫܐ, arab. فراش.

S. 295 Col. 1 Z. 13 „פְּרַסְיָאתָא" als fem. von פַּרְסָאָה gegen alle Analogie. Es ist zu schreiben פַּרְסָאִיתָא st. פַּרְסָיְתָא ܦܪܣܝܬܐ, und im Plur. פַּרְסָיָאתָא.

S. 295 Col. 1 Z. 24 „praestas", schr. parastas, *παραστάς*.

S. 295 Col. 2 Z. 4 v. u. ff. פְּרִיסְתְּקָתָא u. ܦܪܝܣܬܩܬܐ vom pers. پرستا, پرستە, perestâ, pereste, Dienerin.

S. 303 Col. 2 Z. 20. Dass das Denominativum פָּרָשׁ ܦܪܫܐ, Reiter, nicht von פָּרָשׁ ܦܪܫܐ, Ochsenstachel, abzuleiten ist, als einer „der mit dem Stimulus das Pferd antreibt", geht sowohl aus der Natur der Sache selbst, als daraus hervor, dass فارس, Reiter, sich nur auf das den verwandten Sprachen fehlende Primitivwort فرس, Pferd, wie eques auf equus, *ἱππεύς* auf *ἵππος*, zurückführen lässt; s. meine Beiträge z. arab. Sprachkunde in den Sitzungsberichten d. philol.-hist. Cl. der sächs. Ges. d. Wiss. 1866, S. 303.

S. 304 Col. 2 Z. 4 u. 5. Wenn auch David das jüdische Staatsgebiet auf einige Zeit östlich bis an den Euphrat ausdehnte, so kann man doch nicht sagen, dass der Euphrat der „Hauptstrom in Palästina" sei.

S. 304 Col. 2 Z. 11—9 v. u. מֵישָׁן, ميسان, Mesene, liegt nicht in „Parthien", sondern, wie Borsef oder Borsippa, am פרת, d. h. am untern Euphrat.

S. 309 Col. 2 Z. 16 ff. Erg.-Bl. z. A. L. Z. 1843, Nr. 17, Col. 135: „Ueber ܦܬܟܪܐ von پيكر sind die Acten geschlossen seit Gildemeisters lichtvoller Auseinandersetzung in der Zeitschr. f. die Kunde des Morgenl., Bd. 4. S. 211—213." Uebereinstimmend damit de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 79 Nr. 201: „פתכר = pers. *paikar* = armen. *patker*, Bild. Vgl. sanskr. *pratikṛti*."

S. 310 Col. 1 Z. 20 ff. Wahrscheinlich ist in diesem patka oder pitka, nicht als „n. pr.", sondern als n. appell., das altpersische Wort erhalten, von welchem das arab. باطية, eine sich nach oben erweiternde Bowle, abstammt; s. Sachau's Ǵawâlîḳî S. ٣١ Z. 10 u. 11. Neupers. بادية, بادیه.

S. 310 Col. 2 Z. 21 v. u. פַּתְרָן und sein Abstr. פַּתְרָנוּת sind ächt semitischen Ursprungs, vom Stamme פתר, mit derselben Wendung welche der Grundbegriff der Wurzel פת im arab. فتر nimmt: zunächst fatiscere, auseinandergehen; daher erschlaffen, nachlassen, kraftlos und schwach werden, besonders auch vom Körper. Der Uebergang des Begriffes der Schwäche in den der Schmächtigkeit oder Magerkeit als Ursache oder Zeichen jener, ist derselbe wie wenn wir schwach für dünn (Gegensatz: stark für dick) und die Araber ضعيف, schwach, schlechthin für mager gebrauchen; Bocthor: „Maigre, ضعيف — نحيف — مهزول."

S. 312 Col. 1 Z. 7—11. Wörter dieser Art entlehnt keine Sprache aus einer andern, am wenigsten gegen den allgemeinen Gebrauch in dieser selbst und mit so gewaltsamen Veränderungen. Nach Nöldeke, Neusyr. Gramm. S. 270 Anm. 2, ist die richtige Schreibart צִבְחַד mit ד und das Wort aus צִיב und חַד zusam-

mengesetzt: „eigentlich ein Stückchen, ein Bisschen, oder ähnlich“. Ohne über חר oder חד absprechen zu wollen, halte ich wenigstens die Ableitung von צרב und die sich daraus ergebende allgemeine Bedeutung des Wortes für gesichert.

S. 313 Col. 1 Z. 7 v. u. Das ܟܢܘܪ der Pesch. scheint das arab. بِنْصِر, Ring- oder Goldfinger zu sein, der sonst keine eigene Benennung hat und daher bei Thom. a Nov. S. 33 bloss ܒܳܬܰܪ ܡܨܰܥܝܳܬܳܐ, der (Finger) nach dem mittlern, pers. und türk. بينام (انكشت), آدسز پرمق, der namenlose Finger heisst.

S. 321 Col. 2 Z. 3—4. „Zerriebene Kieselsteine“ können קוזזות אדמה oder, wie Buxtorf hat, קודזות אדמה schon der Natur der Sache nach nicht sein; denn erstens lassen sich Kieselsteine nicht so leicht zerreiben, und, würde dies durch künstliche Mittel ermöglicht, wie sollten sie in diesem Zustande dazu dienen, „die Pflanzung des vierten Jahres zu bezeichnen“? Auch die Ableitung von ξέω, ξέσις ist nicht zulässig, da diese Worte weder vom Zerreiben von Steinen, noch — wenn man die Bedeutung Erdschollen, Erdklumpen annimmt — vom Ausstechen solcher Stücke mit dem Spaten gebraucht werden.

S. 323 Col. 1 Z. 22 ff. Vgl. die ausführliche Abhandlung de Sacy's über צִיר, صِير, zu Abdallatif S. 278—288 Anm. 141, und S. 321 Anm. 33. Davon ist „צִירְנָיָא“ Col. 2 Z. 3 allerdings „f. denom.“, nämlich adj. relat. zur Bezeichnung der Aehnlichkeit, indem die Thränen heftig und bitterlich weinender Augen mit Salzlake verglichen werden; ebendeswegen aber ist jene unmögliche Form in צִירָנָיָא, plur. fem. צִירָנָיָן, zu verwandeln.

S. 325 Col. 1 Z. 1—2. Nicht „die Augen, das Herz zu Gott hinneigen“, sondern bei Neigung oder Niederwerfung des Körpers nach vorn das Kreuz oder die Lenden, الصَّلَا oder الصَّلَوَيْن, aufwärts bewegen ist die eigentliche Bedeutung von צַלִּי, صَلَّى.

S. 330 Col. 2 Z. 16 v. u. „συγκλίτης“ schr. σύγκλητος.

S. 335 Col. 2 Z. 23 v. u. צרידא kommt eben so wenig von torridus, wie קורט Z. 12 v. u. von κεράτιον. Jenes bedeutet wie das ächt semitische صَرْد eigentlich überhäupt ungemischt, rein, und dieses wie قِرْطِيطَة (von قَرَطَ klein schneiden, قِرْط Schnittlauch, franz. cive, civette) Schnitzel, dann im Allgemeinen: Theilchen, Bisschen u. s. w. Davon قَرَّطَ علىّ, er hat mir nur ein Bisschen gegeben.

S. 349 Col. 2 Z. 9 u. 8 v. u. Ein altdichterisches Wort wie κυανοχαίτης sollte durch eine beispiellose Verstümmelung zu קְוָהָא oder קְהָהָא geworden sein? Besser, wir gestehen unsere Unbekanntschaft mit der Bedeutung des aramäischen Wortes offen ein, als zu solchen Mitteln zu greifen.

S. 350 Col. 1 Z. 22. קְלָא, קוּלָּא, ܡܚܠܝܬܐ, ܩܠܝܢ, قَلَّيَّة (nicht قَلِّيَّة, wie bei Freytag u. قَلَّ, sondern قَلِّيَّة, wie bei demselben u. قَلَى), später قَلَّايَة, Zelle, zunächst von cella und dem daraus abgeleiteten hellenistischen Deminutivum κελλίον, cellula, franz. cellule.

S. 350 Col. 1 Z. 7 v. u. קוּלְּתָא, ܩܘܠܬܐ, قُلَّة geht direct auf den Stamm קלל zurück. Die allgemeine Bedeutung ist im Arabischen: Gipfel, sich gipfelartig erhebender oberster Theil jedes Dinges, z. B. eines Berges, Kamelbuckels, Kopfes (Scheitel), Schwertgriffes (Degenknopf, pommeau); daher synekdochisch auch der ganze Kopf und ein Wasserkrug, dessen obere Mündung mit einem spitzig zulaufenden Kopfstück verschlossen wird; s. die Abbildung bei Lane, Manners and Customs, London 1836 S. 183.

S. 354 Col. 2 Z. 13 v. u. ff. קִיטְנֵי ist eine Zusammenziehung von קִיטְנָאֵי (so zu lesen Schebiith 4, Buxtorf Col. 2018 und 2025, statt קטינאי). Die vermittelnde Form קִיטָנֵי s. bei Buxtorf Col. 2025. Das Wort bedeutet demnach ursprünglich überhaupt Sommergewächse, dasselbe wie das auf die nämliche Weise aus קִיטָנִית entstandene קִטְנִית. Die Araber erhielten das Wort in dieser zusammengezogenen Form von den feld- und gartenbauenden Nabatäern: قِطْنِيَّة, قُطْنِيَّة. Die Allgemeinheit der ursprünglichen Bedeutung, auf welche noch eine der davon gegebenen Erklärungen hindeutet: خُضَر الصيف, das Sommergrünkraut, ist zugleich der Grund des bald weitern bald engern Begriffs, den das Wort auch bei den Arabern hat; s. Freytag. Die חמשת מינים, Z. 9 u. 8 v. u., sind vielleicht dieselben fünf Gemüsearten, welche der Imâm Schâfeï darunter befasst: Linsen, Erbsen, Bohnen, Schminkbohnen (Phaseolen) und Kichererbsen.

S. 359 Col. 2 Z. 3 ff. Das relative Personenwort קֵינָיָא, ܩܝܢܝܐ, weist deutlich auf ein zu Grunde liegendes Sachwort קֵינָא, ܩܝܢܐ

das altarab. قَيْن, zurück, ursprünglich Infinitiv von قَانَ, schmieden, Eisen bearbeiten; dann im hebr. קַיִן concret sächlich: Eisenwerk, Eisenzeug, ferramentum, bes. Speer mit Eisenbeschlag und eiserner Spitze; im Arab. endlich concret persönlich: Eisenarbeiter, Schmidt, später حَدَّاد; Kâm.: قَانَ القَيْنُ الحَدِيدَ يَقِينُ قَيْنًا اذا سَوَّاهُ.

Das Wort gehört wie die Wurzel קן mit ihren Sprösslingen überhaupt, zum Urbestande des Semitischen, und die Wanderaraber hatten mit der ihnen unentbehrlichen Sache, d. h. dem mit seinem Blasebalg (كِير) und übrigen Werkzeug von Lager zu Lager ziehenden, Waffen und anderes Eisengeräth verfertigenden und ausbessernden قَيْن (Arabb. provv. I, S. 60, Nr. 100), auch das Wort dafür längst ehe ein griechisches *χωνευτής* ihnen durch Vermittlung der Nabatäer hätte zugebracht werden können.

S. 363 Col. 2 Z. 17 v. u. Nach dem gleichbedeutenden قَمْل bedeutet קַלְמָא nur Läuse, nicht Stechmücken.

S. 364 Col. 2 Z. 1 „*κόρος*" schr. *κόρυς*. Wahrscheinlicher ist mir die Ableitung dieses קולס von *κῶνος*, conus, قَوْنَس, Helmspitze, so dass das Wort synekdochisch für einen mit solcher Spitze versehenen Helm stände (s. die Abbildung und Beschreibung eines solchen morgenländischen Helms Ztschr. d. D. M. G. Bd. XIII S. 268). Auch die Anwendung von קולס in קולסי הכרוב auf Kohlköpfe erinnert an den ähnlichen Gebrauch des erwähnten griechischen und lateinischen Wortes von Pinienzapfen.

S. 364 Col. 2 Z. 19. Nicht von dem altdichterischen *κλείζω*, sondern von dem landläufigen *καλῶς*, קאלוס (Buxtorf Col. 2045) kommt קַלֵּס in dieser Bedeutung her, eigentl. Jemandem *καλῶς* (bravo!) zurufen. Dies geschah besonders von denen, welche einziehenden Fürsten, Statthaltern und siegreichen Feldherrn mit Paukenschlag, Gesang und andern Freuden- und Ehrenbezeigungen entgegenzogen; daher die bei Freytag unter قَلَّسَ aufgeführten besondern Bedeutungen.

S. 365 Col. 1 Z. 18 u. 19. Nicht aus *κολαστήρ*, sondern aus quaestionarius ist das syr. ܩܣܛܘܢܪ entstanden.

S. 365 Col. 1 Z. 36. *κολάζω* ist nicht dasselbe was *κολάπτω*, kann also auch nicht in der angeblichen Bedeutung „meisseln" zur Aufhellung der Herkunft von קלסתור herbeigezogen werden.

S. 369 Col. 1 Z. 32—35. Die Ableitung Z. 21, קומיטיטון von comitatus, ist zweifellos; Collectivbedeutung aber hat das Wort als ursprüngliches, auf eine Mehrheit von Individuen angewandtes Abstractum von comes, Gen. comitis, wie senatus u. dgl., nicht als Plural von *κωμήτης*, mit dem jenes comes (von cum und eo) und die daraus gebildeten Wörter *κόμης*, ܩܘܡܛܣ, ܩܘܡܘܣ, קומיס, קומוס, קומא, قُومِس, Graf, Gaugraf, überhaupt gar nichts zu schaffen haben.

S. 370 Col. 1 Z. 5. קמר, קמור, vom pers. كَمَر, Gurt, Gürtel.

S. 372 Col. 2 Z. 30. „*κτίσις*" schr. *κτῆσις*.

S. 376 Col. 1 Z. 6 u. 5 v. u. קופדא bedeutet bloss Igel, קִפּוֹד, قُنْفُذ, nicht Pfeilschlange, קִפּוֹז, قَفَّازَة, wie statt قِفَّازَة b. Gesenius und Dietrich zu schreiben ist. Gäbe es von letzterem Worte eine aramäische Form, so würde der Zischlaut nach allgemeiner Analogie auch in ihr fest geblieben sein.

S. 382 Col. 1 Z. 26 ff. *κάκαβος*, cacabus, ist ein Kochtopf, kein Tiegel, und Brod wird weder in einem Kochtopfe noch in einem Tiegel zubereitet.

S. 386 Col. 2 Z. 23 v. u. קַרְוָא Erweichung von قِرْبَة, Schlauch, nicht „eig. Kürbis"; ebenso קרא, Kürbis, Z. 4 v. u., Erweichung von قَرْع. Um das letztere Wort von *κάρα* und קרנת von *κάρηνον* ableiten zu können, wäre erst zu beweisen, dass diese dichterischen Wörter der spätern Gemeinsprache angehört und dass sie in ihr die entsprechenden oder ähnliche Bedeutungen gehabt hätten.

S. 390 Col. 1 Z. 10. קִירְסֵי wiederum ächt semitisch und nicht mit *ὄξος* oder *ὀξηρός* zusammenzuzwingen. הקריס, einen säuerlich pikanten Geschmack bekommen, ist nächstverwandt mit قَرَصَ, pupugit linguam, wie bei Abû Nuwâs ed. Ahlwardt Nr. ٥١ V. 7: تَرَى لَهَا قَرْصًا اذا ذِيقَتْ كَقَرْصِ الفُلْفُلِ (nicht „قُرْصًا" und „كَقُرْصِ"), „man findet, wenn man ihn (den Wein) kostet, dass er die Zunge wie Pfeffer beisst."

S. 394 Col. 2 Z. 22. קוּשְׁקָא, ܩܘܫܩܐ, das arab. جَوْسَق, vom pers. كوشك, de Lagarde, Ges. Abhandl. S. 25 Nr. 58. Ǵawâlîkî S. ٢٢ l. Z. und ٢٣ Z. 1 leitet das Wort falsch ab; s. Sachau's Anm. dazu S. 21.

S. 396 Col. 2 Z. 17 u. 16 v. u. „Büffel, der wilde Ochs", als Erklärung von רימא, ראימא, ist ein naturgeschichtlicher Irrthum; s. Nachträgliches zu Bd. 1, S. 418 Col. 2 Z. 16 v. u. ff. Auch das arab. بَقَرُ الْوَحْشِ, eine grosse Gazellenart, lässt sich nicht, ohne den Sinn zu fälschen, wörtlich mit: die wilden Rinder übersetzen.

S. 399 Col. 1 Z. 10—8 v. u. Aus ῥάβδος hätte nicht רובד werden können, und überdies nimmt eine Sprache aus der andern für solche Dinge immer nur in dieser wirklich vorhandene Benennungen auf.

S. 405 Col. 2 Z. 13 v. u. Die versuchte etymologische Verbindung zwischen רגיא, ῥοπή, ῥέω, رَوِيَ und rigare, zerfällt schon dadurch in sich selbst, dass ῥοπή nicht von ῥέω, sondern von ῥέπω herkommt.

S. 409 Col. 2 Z. 22 ff. Auch dieser Ableitung steht entgegen, dass von einem solchen substantivischen Gebrauche des überdies mehr dichterischen als prosaischen ῥαδινός ebenso wenig etwas bekannt ist, als von einer persischen Sitte, fürstlichen Personen und ihren Grosswürdenträgern mit „Diamanten" (schr. Perlen, wie S. 469 Col. 2 Z. 5 v. u. „einen Edelstein" schr. eine Perle) besetzte Gerten oder Peitschen voranzutragen. Näher liegende Anknüpfungspunkte bietet der arab. Stamm رزن in seinen Derivaten dar.

S. 409 Col. 2 Z. 30. „oder Phrygien, אפריקי" s. dagegen die Anm. zu S. 180 Col. 2 Z. 16 v. u.

S. 409 Col. 2 Z. 34. „דמינמין" schr. דמיכין.

S. 421 Col. 2 Z. 19 u. 18 v. u. „Der Büffel, wilde Ochs" s. dagegen die Anm. zu S. 396 Col. 2 Z. 17 u. 16 v. u.

S. 422 Col. 1 Z. 1 ff. ריס nicht „Augenbraue", sondern Augenlid und Augenwimper. (Umgekehrt steht „Augenwimper" st. Augenbraue S. 480 Col. 2 Z. 16 v. u.). Dass „superciliis" bei Buxtorf Col. 2253 Z. 28 ein blosses Versehen st. ciliis ist, erhellt sowohl aus dem Vorhergehenden, als aus der Natur der Sache selbst; denn die Augen**b r a u e n** fallen nicht vom Weinen aus.

S. 422 Col. 2 Z. 13 „رَقَاق" schr. رَقِيق.

S. 430 Col. 1 Z. 33 ff. דִּיסְקַרְתָּא hängt **e t y m o l o g i s c h** weder mit דִּיסְקָא noch mit dem semitischen קַרְתָּא zusammen, wiewohl es die Bedeutung des letztern angenommen hat, sondern ist das pers. دَسْتْكَرَهْ, schon bei den Persern selbst mit Ausstossung des t دَسْكَرَهْ, und so bei den Arabern stets دَسْكَرَةٌ: s. Freytag u. Lane u. d. W., Sachau's Ǵawâlîḳî S. ٦. Z. 9 u. 10.

S. 441 Col. 1 Z. 5 u. 4 v. u. Dass das von den Arabern in der spanischen Form retama sogar bis nach Europa verpflanzte ratam, rotem, ritma, nicht Wachholder (juniperus), sondern Ginster (genista) ist, sollte nicht mehr als zweifelhaft hingestellt werden; s. Gesen. Thes. u. רֹתֶם.

S. 443 Col. 1 Z. 14 u. 15. Weder „Lorbeerbaum" noch „Ulme" ist שָׁאגָא, ܫܓܐ, سَاج, sondern ein ursprünglich indischer, hinsichtlich der dunkeln Farbe und Härte seines Holzes dem Ebenholzbaume ähnlicher, von den Türken indische Platane und indischer Wachholder, هند چنارى und هند آردجى, von den Indern selbst سادونه (Ḳâm. turc.) genannter Baum, Tectonia grandis, teak-tree; s. de Sacy, Chrestom. arabe, III, S. 473—4. Als eine Art Wachholder, Juniperus Sabina L., bezeichnet ihn auch Hindoglu's türkisch-franz. Wörterbuch: ساج oder ساج اغاجى (Sâǵ-Baum) kara ardedj (قره آرديج, schwarzer Wachholder), sabine, Seben- oder Sadebaum. Der türkische Ḳâmûs hat dafür auch die weichere Form زاج اغاجى.

S. 458 Col. 2 Z. 20 u. 21. Statt נִגְבֵי in נגבי דארעא, Vertiefungen der Erde, mit ῥηγή, ῥῆγμα, Riss, zusammenzuzwingen, betrachte ich es als identisch mit אֲגַבֵּי in der nämlichen Verbindung, Buxtorf Col. 23 Z. 8 ff., wie اِنْجَانَةٌ neben اِجَّانَةٌ steht. S. de Lagarde, Ges. Abh. S. 8 Z. 8 ff.

S. 459 Col. 2 Z. 2. Die Verwandlung des Begriffes von שׁוּד, wie ihn Bernstein im Lex. zur Chrestom. S. 509 aus B. B. angiebt, in „sich erheben", עָלָה, ist unzulässig und daher auch die auf Grund davon vorgenommene Textänderung. S. Buxtorf Col. 2355 Z. 21 u. 20 v. u.

S. 466 Col. 1 Z. 1 ff. Die genetische Aufeinanderfolge der Formen ist vielmehr folgende: שׁוּמְשְׁמָנָא, durch Syncope שׁוּמְשְׁנָא, daraus durch Umstellung שׁוּשְׁמָנָא, ܫܘܫܡܢܐ. Das Grundwort hat die Form eines Relativnomens von שׁוּמשׁם, سُمْسُم, سِمْسِم, sowohl im Alt- als im Neuarabischen (s. Bocthor u. **F o u r m i**) speciell **k l e i n e r o t h e A m e i s e n**, syr. ܪ̈ܡܥܐ, nicht, wie bei Cast.-Mich., von ܪܘܡ, sondern von ܪܡܥ, nach Abstammung und Grundbedeutung entsprechend dem hebr. רִמָּה, arab. رِمَّةٌ. Ein arabisches Relativwort von سُمْسُم, welches die

Form jenes, wie hebr. נְמָלָה, arab. نَمْلَةٌ, allgemein Ameise bedeutenden שׁוּמְשְׁמָן wiedergiebt, سُمْسُمَان, so wie das hiervon neu abgeleitete سُمْسُمَانِيّ, ist unser emsig (eig. ämsig, von Ameise), in welcher Bedeutung auch سُمْسُم selbst gebraucht wird, wie überhaupt schon in dem Stamme שׁמם, سَمَّ, in seiner Reduplication שׁמשׁם, سَمْسَمَ, und in dem daraus verkürzten שׁמשׁ, der Begriff schneller Beweglichkeit, geschäftigen Hin- und Herlaufens liegt; s. Dietrich, Abhandlungen für semit. Wortforschung, S. 64 u. 65, und Hebr. Handwörterbuch unter שָׁמַשׁ. — Ungewiss ist der Wurzel- und Bedeutungszusammenhang mit שׁוּמְשׁוּם, שׁוּמְשְׁמָא, سِمْسِم, nach der heutzutage in Syrien gewöhnlichen Aussprache سُمْسُم (s. Seetzens Reisen, Bd. 1 S. 126 Z. 13, Berggrens Guide français-arabe, Col. 713 u. 876), Sesam, nicht „viell. Mohn", sondern eine dem Mohne nur ähnliche Pflanze der südlichen Länder, aus deren Samenkörnern ein in Syrien, Palästina und Aegypten allgemein auch zur Bereitung der Speisen dienendes Oel gepresst wird, auf welches aber die angebliche etymologische Bedeutung „das duftendste kostbarste Oel" (Dietrich, Abhandll. f. semit. Wortforsch. S. 64) nicht passt, da es an und für sich in frischem Zustande geruchlos ist. Nach Fürst's Orient, Jahrg. 1841, Nr. 40, S. 263 Col. 1, schickte der Rabbiner Joseph Schwarz aus Jerusalem an seinen Bruder „drei Stück in Deutschland unbekanntes Sesamkraut, שומשמין, nebst einem Gläschen daraus gepresstem Oele, Sirosoh genannt (l. Siredsch, سِيرَج, s. meine Diss. de gloss. Habicht. S. 21), so wie mehrere Stückchen aus diesem Oele in verschiedenartigster Form gefertigte Seife, die כשר ist und daher zur Reinigung des Kochgeschirrs allgemein gebraucht wird."

S. 470 Col. 2 Z. 4 ff. שַׁחַר, שַׁחֲרָא, سَحَر, nicht „Morgenröthe", sondern entschieden, gegen Gesenius und Dietrich, Morgengrauen, Morgendämmerung, diluculum, alba, aube, vor der Morgenröthe, الفَجْر, — Erscheinungen, die freilich bei dem mehr geraden Aufsteigen der Sonne im Morgenlande schneller auf einander folgen und in einander übergehen als bei uns. Nirgends zeigt sich in dem Stammworte سَحَرَ die geringste Spur von dem vorgeblichen „spalten, eröffnen, hervorbrechen"; denn سَحَرَ „fidit pulmonem alicui, c. a. p." ist natürlich Denominativ von سَحْر, Lunge, und bedeutet, wie überhaupt alle ähnlichen Wörter, im Allgemeinen den betreffenden Körpertheil auf irgend eine Weise angreifen oder beschädigen. Der türk. Ḳâmûs giebt als allgemeine Bedeutung von سَحَر richtig بياضى غالب اولان سياه Schwärze mit überwiegendem Weiss, اقچل سياه weissliche Schwärze; man sagt: فى لونه سَحَرٌ und هو فيه بياض قد علا السواد, d. h. سَحَرِىّ اللون, es hat eine weisse Färbung auf schwarzem Untergrunde.

S. 471 Col. 1 Z. 16 v. u. Nachdem die Herkunft dieses שִׁטָּה, שִׁיטָּא, سَنْط, Acacia nilotica, von dem einheimischen ägyptischen Namen des betreffenden Baumes, schonte oder schonti, unzweifelhaft festgestellt ist (s. Gesen. Thes. u. שנט, Seetzen's Reisen Bd. IV S. 428 u. 429, v. Kremer's Aegypten Th. 1 S. 151 Z. 2, S. 200 Z. 1 ff., S. 216—217), wäre für die erste Bedeutung eine bestimmtere Angabe erforderlich gewesen als: „viell. von שׁנט oder שׁטט."

S. 476 Col. 1 Z. 12 ff. Dieses אבט, בט, ביט, mit eingeschobenem m אמבט, erklärt sich ohne alles Griechisch aus إِبْط, إِبِط, Plur آبَاط, wovon ein neuer Vulgär-Singular بَاط (s. Bocthor u. Aisselle), ursprünglich jede sich nach innen erweiternde Vertiefung, Höhle oder Grube, wovon اِسْتَبْطَ, für sich eine solche Grube machen; gewöhnlich Achselhöhle; trop. tiefster, innerster, heimlichster Theil eines Dinges; daher آباط المفازة die innersten Tiefen der Wüste, آباط الامور die geheimsten Dinge; s. Lane u. إبط, und Dietrich, Abhandll. f. semit. Wortforschung, S. 174 u. 175.

S. 480 Col. 2 Z. 16 v. u. ff. „Augenwimper" schr. Augenbraue. Vgl. die Anm. zu S. 422 Col. 1 Z. 1.

S. 484 Col. 2 Z. 17 u. 16 v. u. Der Satz ist nicht bedingt, sondern unbedingt zu fassen: „Ein menschlicher König hat einen Patron (Oberherrn, d. h. Gott); er herrscht" u. s. w.

S. 486 Col. 2 Z. 4 v. u. ff. „שְׁלִיאַיִית" l. שְׁלִיָּאִית, Adv. von שְׁלִיָּא, dasselbe was מִן שְׁלִיָּא, فَجْأَةً, hebr. פתאם, jählings und unüberlegt.

S. 487 Col. 1 Z. 21 u. 22. שָׁלִיל ist bedeu-

tungsverwandt mit dem arab. سَلِيل, das theils von einem neugebornen Kinde oder jungen Thiere überhaupt, theils besonders von einem solchen gebraucht wird, welches ohne Kopfhülle (Haube, coiffe) und Nachgeburt zur Welt kommt. Die allgemeine Bedeutung dieses Wortes aber ist: extractus, beziehungsweise extrahendus, nämlich aus dem Mutterleibe, sei es mit oder ohne menschliches Zuthun. Demnach ist die transitive Bedeutung herausziehen für das Grundwort שׁלל auch hier festzuhalten.

S. 490 Col. 1 Z. 15 u. 16. Es ist nicht abzusehen, wie das noch dazu nur im jonischen Griechisch des Hippokrates für φλύκταινα vorkommende φλυζάκιον in שְׁלַפּוּקְא, שְׁלַבּוּקָא oder שְׁלַפּוּחָא hätte übergehen können. S. Dietrich, Abhandll. für semit. Wortforschung, S. 294 Z. 1 ff.

S. 490 Col. 1 Z. 11 v. u. Dieses „anatomiren" steht so sehr in Widerspruch mit altmorgenländischem Wesen und lässt sich überdies so wenig mit anderweit bezeugten Bedeutungen von שׁלק, سلق, vereinigen, dass ich die Richtigkeit dieser Uebersetzung bis auf Weiteres bezweifeln muss.

S. 496 Col. 1 Z. 21. איטני von dem altdichterischen ἴτυς abzuleiten, ist um so unmöglicher, da dieses Wort die Bedeutung Behältniss oder Gefäss gar nicht hat. Zunächst ist jenes איטני wohl mit טני, Buxtorf Col. 888 u. 889, und dem hebr. טֶנֶא verwandt.

S. 497 Col. 1 Z. 5 ff. Die Urbedeutung von שִׁמְשָׁא, Sonne, liegt wohl noch um eine Stufe weiter zurück in dem ihm mit שַׁמָּשָׁא, מְשַׁמְּשָׁנָא, Diener, gemeinschaftlichen Begriffe der schnellen, geschäftigen Beweglichkeit (s. die Anm. zu S. 466 Col. 1 Z. 1 ff.), insofern die Sonne als grösster Wandelstern, כּוֹכַב לֶכֶת, سَيَّارَة, den Fixsternen, כּוֹכְבֵי הַשֶּׁבֶת, الثَّوَابِت, entgegengesetzt wird.

S. 499 Col. 2 Z. 36 ff. Nach vielfacher Analogie des Wechsels von n und l, besonders am Wortende nach î, betrachte ich mit Rödiger, Gesen. Thes. u. שֶׁנְהַבִּים, die Entstehung von שנדפין aus שנדפיל, Elephantenzahn, Elfenbein, als zweifellos. Hierüber, wie über die ganz ähnliche Verwandlung des arab. al-fîl in Alphyn, Alphin, der Springer im Schachspiel, s. Th. Hyde in seiner Diss. de ludis orientalibus, im Syntagma dissertationum, Oxon. 1767, vol. II, S. 83 und 98—99.

S. 500 Col. 1 Z. 9 ff. Uebereinstimmend mit der Erklärung des Aruch, „Pferdedecke", halte ich אברזין für die alte volle Form des pers. Compos. بَرْزِين (أَبْرزِين), wörtlich: (der, die, das) auf dem Sattel, d. h. nach dem türkischen Ķâmûs u. البرزيق der Reiter selbst, etymologisch aber ebenso gut auch die Satteldecke, زِينپوش.

S. 504 Col. 1 Z. 3 v. u. „eine Gewürzart" schr. eine Art Räucherwerk. Ein Denominativum davon ist سَعَّفَ; Ķâmûs: سَعَّفَ المسكَ وغيرهُ اذا خلطهُ بأَفاويهِ الطيب, Moschus u. dgl. mit andern wohlriechenden Dingen vermischen.

S. 505 Col. 1 Z. 16 v. u. Nach ܫܦܘܕܐ und سَفُّود ist שַׁפּוּדָא auszusprechen. Σποδός bedeutet Asche und nicht Bratspiess. Das Wort ist ächt semitisch, von ܫܦܕ durchbohren im Allgemeinen (s. Bernsteins Lex. zu Kirsch, S. 536), während سَفَدَ nur von dem Acte des männlichen Thieres bei der Begattung gebraucht wird. Vgl. Nachträgliches zu Bd. 1, S. 422 Col. 2 Z. 19 ff.

S. 509 Col. 2 Z. 27. Die angebliche Bedeutung von سُفْرَة, „Bodendecke des Zeltes", beruht auf einem Missverständnisse von Freytags „corium, quod solo insternitur" und kann in keiner Weise einem unzulässigen „bedecken, umhüllen," als Bedeutung des St. שפר zur Stütze dienen. Nach der richtigen, mit den Angaben der arabischen Lexikographen übereinstimmenden Darstellung Böttcher's in Hoefers Ztschr. für die Wissensch. d. Sprache, Bd. 3 S. 11 Z. 7, erhält سُفْرَة seine erste Bedeutung von سَافَرَ, سَفَرَ, ziehen, reisen: Reisekost, Mundvorrath für die Reise und auf derselben; davon in zweiter Linie, — wie der türk. Ķâmûs bemerkt, durch Uebertragung des Enthaltenen auf das Enthaltende, — Reisekostbeutel, bestehend aus einem runden Stück Leder, das zusammengelegt und oben zusammengeschnürt zur Aufbewahrung des Mundvorraths, auseinandergelegt und auf dem Boden ausgebreitet als Tisch dient. Daher endlich im städtischen Arabisch und bei den Türken: Speisetafel, Esstisch, bestehend aus einem hölzernen Untersatz und einer darauf gelegten runden Scheibe von verzinntem Kupfer und dgl. S. Lane's Manners and Customs, übers. von Zenker, Bd. 1 S. 152 u. S. 158. — Unser שפיר hingegen kommt von שׁפר, سَفَرَ, abstreifen, und entspricht demnach in seiner allgemeinen Bedeutung, Abgestreiftes oder Abzustreifendes, dem arab. سَفِير, abge-

streiftes Laub; s. meine Anm. zu dem oben erwähnten Aufsatze Böttchers S. 9 und vgl. das oben S. 578 u. 579 zu שׁליל Gesagte.

S. 510 Col. 1 Z. 36 ff. Wenigstens ebenso wahrscheinlich wie die versuchte Erklärung von שׁפרגז aus dem Semitischen kommt mir die Vermuthung vor, dass es eine ältere, härtere, theilweise verderbte Form des pers. شَبْكِير ist.

S. 512 Col. 1 Z. 6 v. u. שִׁקְמָא, ܫܩܡܐ, Sykomore, Maulbeerfeigenbaum, جُمَّيْز, جُمَّيْزَى, nicht Maulbeerbaum, תּוּתָא, ܬܘܬܐ, تُوت. S. von Kremer's Aegypten, Th. 1 S. 216.

S. 517 Col. 1 Z. 13 ff. שׁוּרְבִּנָא, ܫܘܪܒܝܢܐ, ܫܘܪܒܢܐ, شَرْبِين, ist die kleinere, wegen ihrer Aehnlichkeit mit der Ceder Oxycedrus genannte Cypresse mit nach beiden Seiten hin sich ausbreitenden Aesten, aus welcher Theer gewonnen wird und die daher auch der Theerbaum شَجَرُ القَطْرَان, heisst; nicht „Pinie", صَنَوْبَر, auch nicht die eigentliche Ceder, אַרְזָא, أَرْز; s. Berggren, Guide français-arabe, Col. 839 unter Cedrus; Bocthor: „Cèdre du Liban, أرزة; collect., ارز لبنان. Cèdre ordinaire, de plus petite espèce, شاربين — شربين"; „hauptsächlich Seetzens Reisen, I, S. 166 u. 167, S. 173 Z. 9 u. 8 v. u. Zwar giebt Thom. a Nov. S. 287 unter „Cipressus" als gleichbedeutend ܫܘܪܒܝܢܐ und سرو an, aber nach Seetzens ausdrücklicher, gegen Niebuhrs Beschreibung von Arabien S. 149 u. 150 gerichteter Versicherung unterscheidet sich „Scherbîn" in der oben angegebenen Weise als „weibliche Cypresse" von „Száru, Széruéh" (سَرْو, سَرْوَة), der wie die italienische Pappel geradauf wachsenden Art, obschon beide Benennungen auf denselben Wortstamm, שׁרו, سرو, zurückgehen und das sch so wie das aus w verhärtete b im neuarabischen شربين, statt des analogen سَرْوين, offenbar aus den entsprechenden aramäischen Formen herübergenommen ist, woneben ܫܘܪܒܝܢܐ das ursprüngliche w noch aufweist.

S. 518 Col. 2 Z. 16 ff. שְׁרִיתָא entspricht dem arab. سَارِيَة Säule, Pfeiler, Ständer; auch Mastbaum; pers. سُتُون, türk. دِيرَك; nach dem türk. Ḳâmûs vom Stamme سَرَا, ragen, hervorragen, woher auch سَرْوَة (hochragende) Cypresse und Hochland; سَرَاة (hervorragender) Rücken, Buckel; höchster Theil, Gipfel, Spitze; Berg- oder Höhenzug (span. sierra).

S. 519 Col. 2 Z. 4 v. u. ff. Von den beiden als möglich hingestellten Bedeutungen: „Aasgeier od. Bienenspecht" ist die zweite allein zulässig. Dass die Uebersetzung von רחם, רחמה durch שׁרקרק gänzlich verfehlt ist, beweist die feststehende Bedeutung des letztern Wortes im Arabischen. Der türk. Ḳâmûs: „شِقِرَّاق, شَقِرَّاق, شِقْرَاق, شِرِقْرَاق, شَرَقْرَاق, شِرِقْرِق ist der Name eines bekannten Vogels, der ein mit grünen, rothen und weissen Flecken besetztes buntes Gefieder hat und auch in dem heiligen Gebiete von Mekka lebt. Es ist der, welchen man (auf türkisch) ary kuschy (Bienenvogel, d. h. Bienenspecht) nennt. Einige haben dieses Wort durch أَخْيَل erklärt, welches der (auf türkisch) bojun buran (Halsdreher, Wendehals, franz. torcol) genannte Vogel ist; aber die Flecken dieses Vogels sind schwarz, und es ist daher nicht der hier zu verstehende, sondern dies ist vielmehr, wie gesagt, der Bienenvogel, den man auf persisch auch كَاسْكِينَه und سَبْزَك (Grünspecht, franz. pivert) nennt." Doch steht diese Unterscheidung im Sprachgebrauche nicht fest; Bocthor: „Pivert, s. m. oiseau verdâtre qui pique les arbres, أَخْيَل — شقرّاق et شرقراق." S. Lane u. أَخْيَل.

S. 521 Col. 1 Z. 24 ff. Weder in גרם noch in שׁתם tritt ם als dritter Consonant zu einer zweibuchstabigen Wurzel hinzu. Das erste hat mit dem Stamme גאר überhaupt nichts zu schaffen, sondern geht von der Wurzel גם, جس (in جسا, جسد, جسم, جسا) aus; das zweite aber ist, wie Bernstein gegen Sachs in der Ztschr. d. D. M. G. Bd. IX S. 871—872 ausführlich nachgewiesen hat, wirklich ein Compositum von שׁית und אסא, wovon auch die gewöhnliche volle Schreibart שׁתאסּ, ܫܬܐܣ in dem Aleph eine äussere Spur aufbewahrt, obwohl nach aramäischer Weise der ursprüngliche Spir. lenis verloren gegangen und sein Vocal auf den vorhergehenden Consonanten zurückgeworfen worden ist.

S. 525 Col. 2 Z. 14 v. u. Ueber תביקין oder תבקיון weiss ich nichts zu sagen; aber תֵּבָה, תֵּיבוּת, تَابُوت ist allem Anscheine nach ägyptischen Ursprungs und κιβωτός daraus entstanden, so wie wiederum aus diesem ܩܒܘܛܐ; s. Berichte d. philolog.-histor. Cl. d. Sächs. Ges. der Wiss. 1866, S. 310.

S. 526 Col. 1 Z. 16 v. u. Ein Adj. תָּבָן, mit Stroh vermischt, als Denom. vom Subst. תִּבְנָא, Stroh, wäre gegen alle Analogie. Uebrigens weist die bei Buxtorf aus Menachoth fol. 85, 1, angeführte Stelle allerdings auch תבן im st. absol. auf, der hier, als Zeichen der Indetermination, grammatisch nothwendig ist. Die Verbindung ist dieselbe wie in ܕܠܐ ܫܘܪܝܐ anfanglos, بلا ابتداء, ܕܠܐ ܫܘܠܡܐ endlos, بلا انتهاء, Thom. a Novaria S. 5.

S. 526 Col. 2 Z. 1—3. Das aram. ܫܒܝܠ ܬܒܢܐ, die Milchstrasse, ist das arab. طريق التبن, Bocthor u. Voie lactée, oder التبّانة, Thom. a Nov. S. 318.

S. 528 Col. 1 Z. 10 v. u. ܬܓܪ, تَجَرَ, woher das intensive N. ag. תַּגָּר neben dem gleichbedeutenden einfachen تاجر, ist nach der Bemerkung Col. 2 Z. 6—8 und S. 529 Col. 1 Z. 12 ein secundärer Stamm, erwachsen aus אִתְּגַר, اتَّجَرَ, dem unmittelbaren Medium von אֲגַר, أَجَرَ (s. Berichte d. phil.-hist. Cl. d. Sächs. Ges. d. Wiss. 1863, S. 146 u. 147; 1864, S. 317 Z. 10 ff.), wogegen אִתַּגַּר st. אִתְתַּגַּר, ܐܬܬܓܪ, den secundären Stamm mit dem n. ag. תַּגָּר schon voraussetzt.

S. 529 Col. 1 Z. 10 ff. תִּיגְרָא, hebr. תִּגְרָה, ist allerdings mit Gesenius auf den Stamm גְּרָא, ܓܪܐ, in der von ihm angegebenen Bedeutung zurückzuführen, wie dies auch der Herr Vf. selbst Bd. I S. 154 Col. 1 Z. 35 thut; nur ist der Anfangsbuchstabe nicht mit demselben für das ת des Ithpaal, sondern für das gewöhnliche Vorschlags-ת zur Bildung abstracter Verbalnomina zu halten; s. Gesenius Lehrgebäude d. hebr. Sprache, S. 498 u. 499. Auch bei Cast.-Mich. steht ܬܓܪܐ mit dem täuschenden ܐ unrichtig unter ܬܓܪ statt unter ܓܪܐ. Die Zusammenstellung mit „Handel“ und „Händel“ dient der angeblichen Abstammung deswegen nicht zur Stütze, weil in jeder dieser beiden Wortformen die Thätigkeit der Hand von einer andern Seite aufgefasst wird, während der dem תגר zu Grunde liegende Begriff des Verdienens und Gewinnens eine solche Doppelseitigkeit nicht darbietet. — Die targumische Uebersetzung des תִּגְרָה Ps. 39, 11, durch Schlag ist nichts als eine Deutung ad sensum.

S. 533 Col. 1 Z. 11—14. Auch Buxtorf erklärt תולדתא an der bemerkten Stelle durch genitrix, allerdings in Uebereinstimmung mit dem Textworte, aber gegen die aramäische Formanalogie, welche ebensowenig ein תּוֹלַדְתָּא in der Bedeutung von יָלְדְתָּא wie das Hebräische und Arabische ein תּוֹלֶדֶת und تَوْلِدَة in der Bedeutung von יוֹלֶדֶת und والدة, zulässt. Mag der Targumist gelesen haben wie er will, übersetzt hat er: dein Geschlecht, was allerdings einen bessern Parallelismus zu „dein Vater und deine Mutter“ giebt, als die blosse Wiederholung des letztern Begriffes mit einem andern Worte.

S. 533 Col. 2 Z. 14 v. u. ff. Dass die „wilden Rinder“ بَقَر الوَحْش des Orients weder „Auerochsen“ noch „Büffelochsen“, sondern eine grosse Art Gazellen oder Antilopen sind, ist schon zu רְאֵימָא bemerkt worden. Vgl. Gesen. Thes. u. תְּאוֹ.

S. 540 Col. 1 Z. 25 u. 26. Ueber die Ableitung und Bedeutung von תלם s. Wetzstein zu Delitzsch' Psalmen-Commentar, Neue Ausarbeitung, Lpz. 1867, 1. Hälfte, S. 409 u. 410 in d. Anm.

S. 540 Col. 2 Z. 6 v. u. ff. קְרָט = ܩܪܛܐ, قيراط und davon allerdings unser „Karat“, aber das Wort selbst nicht nach Sachs von „quarta“, sondern von *κεράτιον*, siliqua, eigentlich Hörnchen, die hornähnlich gebogene Schote des Johannisbrotbaumes, das Korn darin, das Gewicht desselben und eine Silbermünze dieses Gewichts. S. de Lagarde, Ges. Abhandll. S. 32 l. Z.

S. 542 Col. 1 Z. 10 v. u. „*τομός*“ schr. *τόμος*. Z. 8 „*εὐποτμία*“ gehört nicht hierher, da *πότμος* von *τόμος* grundverschieden ist. Wenn übrigens dem תמא wirklich ein griechisches Wort zu Grunde liegt, so ist wohl eher an *θέμα* zu denken.

S. 547 Col. 1 Z. 17 v. u. Nach der späteren Aussprache von *θησαυρός* (thisavros) wäre תִּיסָבְרָא, תִּיסָוְרָא zu schreiben. תּוּסְבְרָא ist eine Entstellung des letztern.

S. 548 Col. 2 Z. 8—5 v. u. Das entsprechende أُثْفِيَّة, إِثْفِيَّة, bei den Wanderarabern: Stein zum Daraufstellen des Kochtopfes, bei den Ansässigen: eiserner Dreifuss zu demselben Gebrauche (s. Bocthor unter Trépied), geht auf die Wurzel ثفى zurück, deren Grundbedeutung drängen, drängend stossen, in اثفى und ثفا, ثفى und ثفن klar hervortritt, während sie in diesem Worte entweder in den intransiven Begriff des Festliegens, Feststehen, wofür das mit ثَفَا gleichbedeutende dichterische خَوَالد spricht,

oder in den transitiven des Festmachens, Feststellens übergeht; woneben إِتْفِيَة, feste oder drängende Menschenmasse, franz. foule, presse, die stärkere Grundbedeutung aufweist. Thom. a Nov. S. 186 hat unter Focus: ܬܦܝܐ ܕܢܘܪܐ, موقدة تفاية, also im Arabischen noch die aramäische Form, die auch Humbert, Guide de la conversation arabe S. 196 unter Foyer hinter إِثَافِ oder أَثَافِى als gleichbedeutend mit diesem aufführt, wonach an der ursprünglichen Identität von إِتْفِيَة und תְּפָיָא, ܬܦܳܝܐ, تَفَايَة nicht zu zweifeln ist, so verschieden sich auch bei den semitischen Völkern nach Ort, Zeit und Umständen die dadurch bezeichnete Sache gestaltet haben mag.

S. 551 Col. 2 Z. 12 v. u. חלתית, حِلْتِيت oder حِلْتِيث (nicht חלטיש, wie Aruch nach Buxtorf), ist der unter dem Namen Asa foetida bekannte, als Gewürz und als Heilmittel dienende Extract des Laserpitium oder Silphium (Ferula Asa foetida L.), deutsch: stinkender Asant, gemeinhin Teufelsdreck. Die Verwandtschaft mit dem bei Virgil vorkommenden, seiner Bedeutung nach ungewissen caltha ist eine blosse Vermuthung Buxtorfs.

S. 556 Col. 2 Z. 8 u. 7 v. u. Unter מוּלְתָּא S. 15 Col. 2 Z. 15 schreibt der Herr Vf. richtig תּוֹרָא, defectiv für תורא, dessen Bedeutung hier, nach Analogie des *ταῦρος* oder *βοῦς χαλκοῦς*, des berüchtigten Marterwerkzeuges des Tyrannen Phalaris, keine andere als die gewöhnliche ist.

S. 561 Col. 1 Z. 12. תריסי חניות sind, wie auch Buxtorf angiebt, die hinauf- und herabzuklappenden Verschlussbreter (süddeutsch: Schalter) an der Vorderseite der morgenländischen Kaufläden, die Lane, Manners and Customs, London 1836, II S. 10 abbildet und beschreibt. Dies steht dem ursprünglichen *θυρεός*, thürförmiger Schild, näher als die Bedeutungswendung, welche das ebendavon herkommende تُرْس genommen hat: Querholz zum Vorschieben auf der innern Seite einer Thüre oder eines Thores; davon تَرَسَ الباب, er hat die Thüre auf diese Weise verriegelt, und davon wiederum als n. instr. das mit jenem تُرْس gleichbedeutende مِتْرَس, مِتْرَاس; s. De gloss. Habicht. S. 74 u. 75 Anm. ***) und Lane unter ترس.

S. 563 Col. 2 Z. 5. v. u. ܛܘܪܩܝܐ, ܛܘܪܩܝܐ, sind entschieden die Türken, الاتراك, womit ܛܘܪܩܝܐ auch bei Thom. a Nov. S. 304 zusammensteht. „Thraciae populi“ in der lateinischen Columne daneben ist natürlich nicht zu beachten. ܛܘܪܩܝܐ mit ܦ, die (asiatische) Türkei, *ἡ Τουρκία*, b. Barhebräus in Bernsteins Ausg. von Kirsch' Chrestomathie, S. 184 Z. 11. Und so ist sicher auch תורקי für הַקַּדְמֹנִי, Gen. 15, 19, und תרקי oder טרקי für תִּירָס, Gen. 10, 2, zu deuten, so wunderlich uns auch diese Identificationen vorkommen mögen.

S. 564 Col. 1 Z. 5 „Glas“ schr. Türkis.

Bd. I S. 422 Col. 1 Z. 21 – 24. Ausführlich ist diese Ableitung widerlegt von Bernstein in Zeitschrift der D. M. G. Bd. IX S. 879.

Bd. I S. 426 Col. 2 Z. 18 v. u. „*πάνδουρον*“ schr. *πανδοῦρα*; s. die neue Pariser Ausgabe des Stephanus u. d. W.

Bd. II S. 571 Col. 1 Z. 28 l. תַּרְשִׁישׁ

Bd. II S. 573 Col. 2 vorl. Z. l. פְּרִיסְתְּקָא.

Bd. II S. 574 Col. 1 Z. 38 u. 39 ist das Pâthaḥ (Pethâḥâ) in der ersten Sylbe der Gentilicia in Ḳâmeṣ (Zeḳâfâ) zu verwandeln.

Verzeichniss

derjenigen Wörter aus der Talmud- und Midraschliteratur, die im Wörterbuch nur gelegentlich erwähnt werden.

Die hinter dem aram. Worte oder hinter den Buchstaben a., b. stehende, mit einem Punkte versehene Ziffer bezeichnet den Band (1.: Erster Band, 2.: Zweiter Band); die lateinischen Buchstaben hinter der Seitenzahl bezeichnen die Columnen (a: erste Col., b: zweite Col.).

Einige Berichtigungen und Zusätze.

Seite	Zeile	
3 b	28	v. o. fg. st. Minach l. Minech. oder Menach.
16 b	28	v. o. st. מומי לאומיותיה.l אומי למומיות'
25 b	4	v. o. st. seinen l. seien
47 a	27	v. o. st. תנהגא l. מתנהגא
65 b	2	v. o. st. Ich war eine l. Es war seine
100 b	3	v. o. st. חתד l. חדת
103 a	15	v. o. zu נְחוּשְׁתָּן vgl. S. 382 b.
156 a	26	v. o. st. פליו l. פניו
178 a	12	v. o. st. אֲרָם l. אֲרָס
185 a	17	v. o. st. מאקידנא l. מסקידנא
205 b	27	v. o. st. יכ l. כי
209 b	17	v. o. st. Sbst. l. Subj.
212 a	12	v. o. st. עכשין l. עכשיו.
250 b	11	v. o. st. עטרהב ראשכל l. עטרה בראש כל
253 a	16	v. u. st. מא l. לא
262 b	8	v. o. st. מפומדיתא l. מפומבדיתא
282 b	22	v. o. st. Pl. l. Pe.
292 a	2	v. o. st. פורגי l. פורני
294 a	29	v. u. st. בורכין l. כורכין
294 b	28	v. o. st. כריסותא l. פריסותא
297 b	24	v. u. st. פופרין l. פּוּרְפִּין
309 b	13	v. u. st. תמנאי l. פתמנאי
314 a	14	v. o. st. לאלהילכון l. לאלהיכון
331 b	3	v. o. st. ני ציהר l. ציני הר
344 a	13	v. u. st. *φάλη* l. *φιάλη*
359 a	10	v. u. st. ܡܓܠܘܪܐ l. ܡܓܠܘܪܐ
367 b	24	v. u. st. recht l. sect.
385 a	5	v. o. st. קקב l. קָרָב
385 b	5	v. o. st. כשר l. בשר
391 b	17	v. u. st. תיארוניכון l. תיאטרוניכון
393 a	9	v. o. st. קָשַׁט l. קְשַׁט
396 a	24	v. u. st. B. כַּרְבָּן l. B. גַּרְדֵּם
415 b	2	v. u. st. ܢܡܘܣܐ l. ܢܡܘܣܐ
428 b	10	v. o. st. Gefäss l. Gesäss, Sitz
454 a	1	v. u. st. דשמגי l. דמַשְׁגֵּי
464 b	22	v. o. st. שׁוֹשְׁבֵינָא l. שׁוֹשְׁבֵינָא
472 b	6	v. o. st. תִשְׁטֶה l. תִשְׂטֶה,
480 b	16	v. u. st. J. II l. J. I
495 a	23	v. u. st. שמאגמר עתתא l. אגמר שמעתתא
516 a	19	v. o. st. ישליה לרי l. לישרי
543 a	22	v. o. st. הַתְּמוּז l. הַתַּמּוּז

Auf Seite 95 a Z. 16 v. o. ist zu ergänzen:

Die Erklärung der Commentt., wonach der Satz wie er in B. Kam. 97 a und B. mez. 64 b lautet עבדא נהום כריסיה לא שוי bedeuten solle: Der Knecht ist das Brot seines Leibes nicht werth, giebt durchaus keinen Sinn; abgesehen davon, dass נהום im Talmud. nirgends in der Bedeutung: Brot, vorkommt, wofür immer נהמא steht. Da ist vielmehr unser Wort als Adj. (נָהוּם) zu nehmen und, ähnlich der im Wörterb. h. v. beigebrachten St. אין ארי נוהם וכו' zu übersetzen. Dahingegen ist in Gittin 12 a, wo דנהום steht und auf den in Rede stehenden Satz noch der Zusatz: למריה ולמרתיה למאי מתבעי folgt, die Erklärung der Commentt. zulässig und die betr. St. zu übersetzen: Ein Knecht, der das Brot seines Leibes nicht werth ist (nicht verdient), was nützt er seinem Herrn oder seiner Herrin? Sodann muss aber auch mit Aruch Ms. u. ed. pr.: דנהם (näml. St. c. נְהַם) anst. דנהום gelesen werden.

Zu נְסַס Seite 116 a b ist zu bemerken:

Der Streit zwischen den ältesten hebr. Grammatikern, Menachem ben Saruk und Dunasch ben Labrat hinsichtlich des Wortes בְּנַס in Dan. 2, 12: ob näml. das ב zum Stamm gehöre („er war betrübt, verdriesslich") oder als ein Servilbst. vor dem Sbst. נַס (von נסס „in Betrübniss, Verdruss"; übereinstimmend mit LXX u. Vulg., wonach fast alle Commentt.) zu nehmen sei, darf unter den Fachmännern als hinlänglich bekannt vorausgesetzt werden, und möge daher hier vorläufig betreffs des bibl. Chaldaismus dahin gestellt bleiben. So viel jedoch steht fest, dass man in dem ältesten rabbinischen Schriftthum für die in Rede stehende Bedeut. vorzugsweise נסס setzte. Sämmtliche Trgg., sowohl die babyl. als die jerus., haben oft dieses Wort, und nur letztere an sehr wenigen

Stellen das W. בנס. In der Talmud- und Midraschliteratur, wo meines Wissens בנס gar nicht vorkommt, wurden die Formen סיסי und סיסיא (vgl. נְסִיס II) sicherlich blos von נסס, nach Abwerf. des Nun gebildet. Die Stelle in Sifri zu Deut. 31, 14 הואיל ואני הולך ביבסיס גדול מן העולם, wo unser W. offenbar aus בנסיס crmp. ist, entspricht ganz dem Trg. zu Khl. 5, 16 (17) ובנסיס סגי. An beiden Stellen ist näml. das fragl. W. nichts anderes als ein Subst. mit vorgesetztem servilem ב; und daher erstere St. zu übersetzen: Da ich mit grosser Betrübniss aus der Welt scheide. (In Zeitschr. der D. M. G. Bnd. XVIII S. 654 u. 655, vgl. auch Bnd. XIX S. 618 wird auf ganz irrige Weise בנסיס als ein Adj. von בנס aufgestellt; eine Form, für die wohl kein Analogon beigebracht werden könnte). — Wenn ferner die LA. Raschis in Temura 16a אני הולך בנסיסי לשאול (לנסיסי ist eine Corruptel) richtig sein sollte, so würde sie, ähnlich der oben citirten St. in Sifri, zu übersetzen sein: Ich fahre in meiner Betrübniss zur Gruft. Wahrsch. jedoch ist das. בן סיסי (entsprechend der LA. Aruchs בר סיסי): betrübt, eig. Sohn der Betrübniss (vgl. נְסִיס II Mechilta כבן סיסי) zu lesen. — Aus dem Umstande endlich, dass die samarit. Paraphrase im Pentat., wie z. B. Deut. 32, 16 21 (vgl. Kohn: Samarit. Studien. S. 25 u. 104) die Form פנס hat, die allerdings aus dem chald. בנס entstanden, ist noch keineswegs zu schliessen, dass die Form נסס eine unrichtige sei; denn auch da kann das פ (wie im Chald. das ב) ein dem Grundwort נס vorgesetzter Formationsbuchst. sein, vgl. בְּנַס. — Demnach ist durchaus kein Grund dafür vorhanden, das W. נסס nicht als ein ursprünglich semitisches anzusehen und dafür etwa gar die Ableitung aus dem gr. ἀσθενής (vgl. Zeitschr. der D. M. G. Bnd. XVIII S. 655) oder aus dem gr. νόσος (in ders. Zeitschr. Bnd. XIX S. 307) ausfindig zu machen!

Das Wahrscheinliche ist vielmehr Folgendes: Die urspr. Bedeut. des Ws. נסס ist (wie im Syr.) krank sein. Davon Part. Lev. 22, 22 J. נסיס krankhaft (vgl. נְסִיס III); gew. jedoch übrtr. betrübt, verdriesslich sein, in welcher Bedeut. das W. am Häufigsten im Ithpe. אִתְנַסַּס und im Sbst. נְסִיס vorkommt.

Zu Seite 347 a, Z. 11 v. u. ist hinzuzufügen: 4, verlobt, getraut werden; nur in J. Contr. Deut. 22, 23 עולימתא בתולתא מִיקַדְּשָׁא לגבר ein jungfräuliches Mädchen, das einem Manne verlobt ist, Tw. מְאֹרָשָׂה. V. 25. 27. 28 dass.

Zu Bd. II S. 577 Col. 1 Z. 8. Vgl. jedoch Gesen. Thes. u. רְאֵם. L. — Z. 27. In den Targumim steht das betreffende Wort fast überall in der Bedeutung Edelstein, Diamant, fast nie in der eigentlichen Bedeutung von margarita; vgl. מַרְגְּלָא, מַרְגְּלִיתָא und מַרְגָּנִיתָא. L. — Z. 33. edd. Ven. דמימיך. L.

Zu Bd. II S. 578 Col. 2 Z. 5 v. u. Der ganze Zusammenhang, wie auch die andern in der citirten Stelle vorkommenden ähnlichen Sätze lassen diese Erklärung nicht zu. Eher wäre das Wort מלך als ein Druckfehler in den Agg. ganz zu streichen, oder zu lesen: בשר ודם יש לו מלך פטרון וכו', „wenn der Mensch einen König zum Patron hat, so“ u. s. w. L.

Bd. II S. 579 Col. 1 Z. 25. שלק synon. mit צלק; vgl. צוּלְקָא. L.

Bd. II. S. 581 Col. 1 Z. 6. Das dort vorkommende תבן ist, wie der ganze betreffende Satz, hebräisch (vgl. יָבִין). Im Aram. kommt, meines Wissens, תְּבַן im st. absol. nicht vor. L.

Bd. II S. 582 Col. 1 Z. 17 u. 18. Aruch hat für diese Bedeutung blos חלתית, das er richtig durch אסא פיטידא erklärt. חלטיש steht im Ar. nicht. L.

Im Vorworte pag. VI vor Z. 11 von u. ist hinzuzufügen:

X (60) Das Targ. der Bücher der Chronik mit lateinischer Uebersetzung und Noten versehen, unter dem Titel: תרגום של דברי הימים Paraphrasis Chaldaica libr. Chron. etc. cura atque opera Matth. Fridr. Beckii. Augustae Vindel., apud Th. Goebellium, in Quart 2 Voll. Der erste Band erschien im Jahre 1680, der zweite im Jahre 1683. Diese Ausgabe, welche nach einem in der Bibliothek zu Erfurt aufbewahrten Codex vom Jahre 5103 a. m. (1343) von Beck veranstaltet wurde, ist an vielen Stellen defect und leidet ausserdem an zahlreichen Fehlern, besonders hinsichtlich der Vokalzeichen, die der Herausgeber als vermeintliche Verbesserungen hinzufügte. — Weit vollständiger ist die von David Wilkens im Jahre 1715 zu Amsterdam veranstaltete Ausgabe des in Rede stehenden Trg., welches wiederum im Jahre 5576 a. m. (1816) zu Wilna, neben dem hebr. Texte unter folgendem Titel abgedruckt wurde: דברי הימים ראשונים ואחרונים עם תרגום רב יוסף Diese nicht selten anzutreffende Ausgabe in Quart, Vol. 1, welche übrigens sehr viele Druckfehler hat, wurde in diesem Wb. ebenfalls häufig benutzt.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.